

**Kritisch - etymologisches
medizinisches
Lexikon,**

oder

Erklärung des Ursprungs

der aus dem Griechischen, dem Lateinischen und aus den Oriental.
Sprachen in die Medicin und in die zunächst damit verwandten Wissenschaften
aufgenommenen Kunstausrücke, zugleich als Beispielsammlung für jede

Physiologie der Sprache,

entworfen

von

Ludwig August Kraus,

Dr. Philos. et Med. leg.

Dritte, stark vermehrte und verbesserte Auflage.

Göttingen,

Verlag der Deuerlich- und Dieterichschen Buchhandlung.

1844.

8959
.54

V o r w o r t.

Die gütige Aufnahme, welche das Publicum den früheren Auflagen dieses Buches und sogar den sehr fehlervollen Wiener und andern Nachdrücken und Nachahmungen desselben, vorzüglich aber dieser gegenwärtigen berichtigten und vermehrten Auflage, so wie sie nach und nach fertig geworden ist, ertheilt hat, gibt mir die Hoffnung und das Vertrauen, dass auch dieser Versuch sich einer nachsichtsvollen Aufnahme erfreuen möge.

Uebrigens erscheint diese dritte Auflage meines *etymologischen medicinischen Lexikons* im Ganzen in derselben Einrichtung, als die beiden vorigen Auflagen, nur mit der, allgemein gewünschten, Abänderung, dass bei ihr mehr auf die Mitaufnahme der Lateinischen Künstausdrücke Rücksicht genommen ist.

Fast überall sind, der sicheren Aussprache wegen, die Längen der Sylben, wo diese für zweifelhaft gehalten werden konnten, gleich im Texte angegeben worden, um zeitraubendes Nachschlagen in einem besondern Register, wie z. B. in dem übrigens trefflichen Blancard-Kühn'schen Lexikon, unnöthig zu machen. Die Accente über dem Alt-Griechischen sind aber auch hier weggeblieben, weil sie zur Sicherung der Aussprache offenbar nichts beitragen, weil sie entschieden von den Alt-Griechen nicht gebraucht wurden und weil sie als eine unnütze Belastung des Griechischen,

59 X

womit die Alexandriner u. a. neuere Griechen die Sprache beschwerten, welche ihnen ohne diesen Ballast zu einfach und nicht Beschäftigung genug darbietend erschien, erst eingeführt wurden.

Sehr leid thut es mir, dass ich beim Abdrucke des 120sten Halbbogens des Buches, und fernerhin, von einer schweren und langwierigen Krankheit befallen wurde und, um den Druck nicht zu unterbrechen, die Revision des beinahe fertigen Manuscriptes andern Händen überlassen musste, die sich allerdings mit grosser Umsicht der Arbeit unterzogen und nur eine schwache Verschiedenheit in der Ausführung hinterliessen, welche den Kenner gar nicht stören wird, und leicht noch in einer nachträglichen Bemerkung zum Guten gewandt, also zum Vortheile des Werks benutzt werden kann, da ein Buch dieser Art doch immer mit dem wissenschaftlichen Leben in Verbindung bleiben muss.

Ich freue mich desshalb, von den Herausgebern der armenischen gelesten Zeitschriften die freundlichen Zusagen erhalten zu haben, dass ihre Blätter immer etwa nöthigen Ergänzungen dieses Lexikons, neu bekannt werdenden Kunstaussdrücken usw. offen stehen werden; so dass eifrige Verehrer der Wissenschaft beständig vollständige Gelegenheit haben werden, die etwa im Buche sich zeigenden Lücken auf leichte Weise auszufüllen.

Göttingen, im Sept. 1844.

L. A. Kraus.

بنطق آدمي بهتر است اثر دواب
دواب اثر تو به كز نكوي صواب
سعدى كلستان

*Die sprach' erhebt dich über's thier;
Das thier steht, sprichst du unrecht, über dir.*

SAADI'S ROSENGARTEN.

$A, a = \mathbf{A}, \mathbf{a}$.

§. 1. Bei dem Ansprechen des A , mag man ein volles Teutsches A , wie in *Sitz, Strafe*, ein volles, langes, breites Englisches A , wie in *talk, was*, oder ein gleichsam gepresstes, dem E sich näherndes Englisches A in *take, make*, oder das gewöhnliche Italienische A , wie in *cavalli*, oder das Arabische, wie besonders in dem Artikel *al-*, hören lassen wollen, muss nothwendig, wie bei'm Anfange alles Sprechens, der *Mund geöffnet* werden. Es ist demnach sehr natürlich, dass in fast allen Sprachen das Zeichen für den A -Laut die erste Stelle im Alphabet einnimmt. Vor Allem darf man im alt-ehrwürdigen Sanskrit, das, *alle* unsere neueren Sprachphilosophen beschämend, allein auf eine philosophisch-praktische Construction Anspruch machen kann, die \tilde{a} und \bar{a} als Choragen der Sprachzeichenreihen ansehen, da billig die *Selbstlauter* den *Mitlautern* vorangehen müssen. (Vgl. noch die Bemerkungen zu *O*!)

§. 2. Über die *Form des A* in den Occidentalischen hat man, gerade aus Unkenntniss des ersten Anfangs, viel Unpassendes und oft gar Wunderliches vorgebracht, da sie doch eben so einfach und natürlich-nothwendig sich ergibt, wie die obige Laut-Erklärung. Es konnte nichts Vernünftigeres geschehen, als ein einfaches Zeichen, wie zu der Zahl 1, nämlich ein τ , wie im Sanskrit, oder ein $\}$, wie im Arab., ein $\}$, wie im Syrischen, usw. zu wählen. Um aber diese theils absoluten, wie besonders im Sanskrit, stehenden oder wegen ihrer Schreibung von der Rechten zur Linken, wie im Arab. und Syrischen, unserer Schreibweise fremdartigen Zeichen uns handgerechter zu machen, nahmen wir einen Anlauf zur Bildung des Haupttheils im Buchstaben, schrieben ein A , und um dieses dann von dem auf ähnliche Weise entstandnen Zeichen des Griechischen $\Lambda (= L)$ zu unterscheiden, zogen wir einen Querstich hinein und erhielten so das Griechische und sogen. Römische A . — Wegen der Übergänge des A in *O* u. a. Vocale vgl. die Bemerkk. über *O, E* usw., so wie das zunächst Folgende.

§. 3. In allen bekannten Sprachen gehen die Vocale sehr oft, jedoch meistens nach bestimmten Regeln, in einander über. A wechselt z. B., wie im Lat., im Teutschen, noch mehr im Engl. und in den Oriental. Sprachen, sehr oft mit *O*, auch mit *E* und *I* (im Arab. sogar mit *U, I* usw.). So bezeichnen $\acute{\alpha}\mu\alpha$ u. $\acute{\alpha}\rho\omega$ ziemlich dasselbe. *Tonus, Tetanus, Teinesmus, Tenesmus, Tinasmus, Tenōn, Tendo*, sind fast dieselben Wörter. *Binden* gibt: *Band, Bände, Bänder*, Engl. *bend, the bond, Bund, Bünde* usw. *Biegen, beugen, Bogen, Bögen, Bug, Buch, Bücher, Büche* sind alle nahe verwandt.

α - augmentativum, das Vermehrungs- A , s. α - intensivum.

α - conjunctivum, das Verbindungs- A , zu Anfange der Wörter: *Adelphos, ἀδελφός, Alochos* etc. — Man sieht es an als ein zusammengezogenes $\acute{\alpha}\mu\alpha$, zugleich, beisammen seiend.

α - euphonicum, das Wohllauts- A , zu Anfang mancher Wörter, die mit doppelten Mitlautern anfangen, wie *Asparagus* etc. ganz ähnlich dem Franz. \acute{e} in *écrevisse*, *Krebs, étain*, (alt-Franz. *etain*.) *Stannum* etc.

α - intensivum oder augmentativum, das verstärkende oder eine Vermehrung, Vergrößerung, grössern Werth andeutende A -, z. B. in *Amyris, Astaphys*. Man hält es für Contraction aus $\alpha\gamma\alpha\upsilon$, sehr.

Kreuz's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

α- oder **αν-** privativum, **α-** oder **αν-** στερητικον, das Verneinungs- oder Beraubungs-*A.* Dient oft zu Anfang Griech. Wörter, die Verneinung oder Abwesenheit des in denselben liegenden Hauptbegriffs zu bezeichnen, so dass z. B. aus *σθενεια* (Sthen Kraft, Stärke,) *α-σθενεια* (Asthenie, Mangel an Kraft, Schwäche, Unkraft!), *α-τρητος*, (gebohrt, mit einer Oeffnung versehen,) *α-τρητος* (ungebohrt, eine solche normale Oeffnung nicht habend) wird. — Es kann fast jedem Griech. Worte vorgesetzt werden, um das Latein., Ital., Span., Portug., Französ. *in-*, das Deutsche, Engl. und Dän. *un-*, das Holländ. und Schwed. *on-*, das Russische *He-* (sprich: *ne*), das Pers. *نی* (*nī*) d. Hebr. *לֹא* (*lō*) auszudrücken. — Vor einem Vocal wird, des Wohllauts wegen, dem **α-** noch ein **-ν-** (*ν-επιλκυστικον*) angehängt, so dass z. B. statt *α-organisch*, *αν-organisch* (nicht *α-norganisch* oder gar *α-norgisch*!) geschrieben wird. — Man leitet dieses **α-** oder **αν-** von *ανει*, ohne, und dieses wieder von *νη*, *νε*, nicht, her. — Höchst merkwürdig ist das dem Griechischen ganz ähnliche Vorkommen dieses **α-** privativum, selbst sogar mit dem **-ν-** *επιλκυστικον*, im Sanskrit! Auch hier heisst z. B. *mālā*, Flecken, *macula*, M und davon: *amala*, ohne Flecken, makellos; — *mārtjā* sterblich, *βροτος* (*μροτ...*!) und davon: *amartja*, unsterblich, *αμβροτος*! — *rīdschā*, gerade (*rect...*!) und davon: *anrīdschu*, (ungerade-) krumm: — *akschā*, Auge, und davon: *anakscha*, ohne Auge, blind. (Der Sanskrita-Zunge gilt hier das (kurze) **α** als Vocal, wie ja auch fast schon den Griechen und Römern, als s. g. *Litera liquida*.)

aa, āā, aa, Abkürzungen für *ana*.

aaa, āāā, ehemals gebräuchl. Abkürzungen für *Amalgama*.

Aaron, s. *Arum*.

Aasmus, ὁ αασμος, = *Asthma* etc.

Ababil, ابايل, Pers. 1. Vögel, welche die Menschenblattern zuerst vom Meer her nach Aethiopien gebracht haben sollen; 2. die Menschenpocken. *El Hamisi*, *Masudi*. — Vgl. *Nawasel*, *Nabach* etc.

Abactio, ἡ ἀπελασια, die Wegtreibung, Abtreibung; v. *ab-* u. *Actio*. — *A. partus*, 1. die Abtreibung der Leibesfrucht; 2. die künstl. Frühgeburt.

Abaptista (terebella, τρεπανη), αβαπτιστη, eine Trephine mit konischer Krone, so dass sie, auch unter der Hand eines ungeschickten Wundarztes, (nicht leicht) in die Hirnsubstanz hinabgleiten kann; s. *Abaptiston* etc. — Καλοῖσι αβαπτιστα τρεπανα δια το μη βαπτιζεσθαι. Γαλην. (Θεραπευτ. method. 5, 5). Man benennt die nicht (leicht) einsinkenden Trepane αβαπτιστα, vom nicht-Eintauchen.

Abaptiston, *Abaptistum* (*trepanum*, τρεπανον) το αβαπτιστον, ein Trepan mit konischer Spitze, die also nicht leicht zu tief eindringen, nicht leicht in das Hirn eintauchen kann; v.:

abaptistus, αβαπτιστος, was sich nicht eintauchen lässt, nicht unter Wasser geht, nicht unter Wasser bleibt, wie: Kork, Fett u. dgl. v. **α-** priv. u. *βαπτιζειν*, eintauchen, bes. viel u. eifrig eintauchen, = taufen; eig.: Frequenter. v. (*βαπω*) *βαπτω*, *βαφω*; s. unter *Banma*, *Baptisma* etc. etc.

Abarthrosis, sprachwidrig statt *Aparthrosis* oder *Diarthrosis*.

Abarticulatio, barbar. Latein st. *Aparthrosis* oder *Diarthrosis*: vgl. *απο-*, *Articulus*, *Arthron* etc.

Abbreviatio, die Abkürzung; Verkürzung; v. *abbreviatus*.

abbreviatus, 1. = *abbrevians*, abkürzend; 2. bei *Grünberg* (Universal terminol.-medic. Lexikon in d. Lat., Deutschen und Russ. Sprache; Berl. 1839.) f. st. *abbreviatus*; s.:

Abbreviatura, 1. = *Abbreviatio* (= Vorgang der Abkürzung); 2. = *Abbiatum* (= das *Product* der Abkürzung);

abbreviatus, abgekürzt, verkürzt. s. *ab*, *απο*, *brevis*, *brachys* etc.

ABCdaria = *Abecedaria*.

Abcessus, f. st. *Abcessus*.

Abdōmen, *Abdumen*, 1. ὁ γαστήρ ἢ λαπαρά, το ὑπογαστριον, ὑπὸ κοιλιον. ἦτρον, *Venter infimus*, *imus*, *Alvus*, *Uterus* (*Celsus*, M 4, 1.), der Unterleib, Bauch, Schmelbauch, Wannst; — 2. obsol.: die Geschlechttheile. Man leitet das Wort gewöhnl. (freilich fast zu bequem!) ab v. *abdere* (*ab-dare*, w. thun) verbergen, weil im Unterleibe Manes verborgen! Jedoch widerspricht einigermaßen das lange *ō* und eig. noch mehr die dem *A* des Worts nicht entsprechende Ziererei. Gelässt man sich deshalb die neuere mit viel besseren Gründen unterstützte Ableitung vom Hebr. אבדמן (*ab-dōmen*), *Vater des Koths*! gefallt

abdominālis, zum Unterleibe gehörig, davon herrührend usw.; s. *Abdomen*.

Abdominoscopia, barbar. st. *Lapascopia*, *Gastrosopia* u. ähnl.; v. *Abdomen* u. *Scope*.

abducens, ableitend, nach einer Seite ziehend, zu einem auf diese Weise verführenden Organe gehörig (vgl. *Nervus*, *ducens* usw.); v. *ab*, *απο-* u. *duco*, führen, leiten, welches schon die Alten (in der Bedeutung: 'meinen, puto'), von *δοκω*, *δοκω* *Doctor*, *Doxa* etc. etc., herleiteten.

Abductio, die Wegleitung, Lenkung zur Seite, das Abziehen (von etwas Arem), z. B. des Daumens von der übrigen Hand; ferner: das Auseinanderweichen gebrochener Knochenstücken; s.:

Abductor, der Abzieher, Ablenker; *abduco*, s. *abducens* etc. — *A. mus*

lus, ein abziehender (zur Seite ziehender) Muskel.

Abdūmen = **Abdōmen**.

Abedaria, das *ABC*-Kraut, nannte Rumph den *Spilanthus Acmella*, weil die Wurzeln in *Aethiopien* gebraucht werden sollen, um die Zungen der Kinder fähiger zu machen, die schwereren Arab. Laute nachzusprechen.

Abelmoschus, Arab. حب المسك (chabb el-musk, labb el-mosk), der *Abelmosch*, *Bismarckia*, *Hibiscus Abelmoschus* L. etc.; حب (habb) Beere, und المسك (el-mosk), der Moschus. — Die Pflanze, welche die ehemals gebräuchlichen *Bismarkkörner*, *Semina abelmoschi*, liefert.

Aepithymia, bei *J. F. Lobstein* f. st. *Aepithymia*.

Aeratio, das *Abirren* (vom geraden Weg), das *Abweichen* von der bisherigen Richtung; s. *ab*, *apo*, *Error* etc.

Aesten, *Abestum*, *Abestus*, f. st. *Asbestus*.

Abei, η ελατη, die *Weisstanne*, *Eichhörnchen*. — Die Ableitung der Alten v. *ab*, *απο*, *αυτος*, gehen, weil der Baum gleichsam in der Höhe davon geht, scheint zu luftig zu sein. Vgl. noch *Meatus*, *Via*, *Coitus*.

Abigo (herba), = *Teucrium Chamaedrys*? *T. Chamaepitys*? — Man leitet das Wort her v. *abigo* (s. *ab*, *apo*, *ago* etc.) abtreiben, weil es *Störtes* machen, auch die Gicht vertreiben u. dgl. Wunder verrichten sollte.

Abiologus, ein *Abiolog*, 1. wer ein allgemeines Weltleben nicht anerkennt, nach *Goethe's*: „Glaube dem Leben!“

2. — 2. = *Antibiologus*; v. *ab* u. *Biologus*.

Anarcē, *Torpor paralyticus*, der *Torpor* mit *Herabstimmung* der gesamten *Lebensthätigkeit*; v. *ab*-priv. u. *Narce*. (Vgl. v. *Hagen's* und *Fraus's* Abh. üb. den torpiden *Croup*; Göt. 1835.)

Abiosis, *Defectus vitae*, die *Leblosigkeit*; gebildet aus *ab*-priv. u. *Biosis*.

Abioticus, zum Leben untauglich, dem Leben feindlich; v.:

Abiotus, *abiōtus*, αβιοτος, αβιωτος 1. nicht lebensfähig; 2. dem Sterben nahe; v. *αβιωω*, leben, s. *Bios*, *Vita* etc. — αβιωτος: *επιεικ*, bei *Plutarch*: gefährlich krank sein, im Letzten liegen, (*de quo est conclamatum*) auch: des Lebens überdrüssig sein.

Adipsia, f. st. *Adipsia*.

Ab lactatio, ὁ απογαλακτισμος, die *Entwöhnung* (von der Mutterbrust), das *Absetzen*; v.:

ablacto, απογαλακτιζω, entwöhnen, absetzen von der Mutterbrust; v. *ab*, *apo*, u. *Lac*.

Ablaqueatio, η ῥιζοτομία, nannten die Römer: das *Aufgraben* der Erde um die Wein-

stöcke, *Oelbäume* u. s. w., wobei zugleich die unnützen sogen. *Thauwurzeln* abgestochen, das Gewächs also gleichsam wie von Stricken befreit wurde; v. *ab* u. *Laqueus*. *Grünberg* übersetzt falsch: das *Umgraben* der *Bäume*!

ablastes, *ablastos*, αβλαστος, αβλαστος, sine germine, sterilis, ohne Keim, unfruchtbar; v. *ab*-priv. u. *Blasto*.

Ablatio, η αφαιρεσις, das *Wegtragen*; die *Wegnahme*; v. (*fero*, *φερω*, *tuli*,) *latum*, getragen! und das v. (*tlato*, v.) *tollo*, s. *ελαω*, *ελητος*, *ελαω* unter *Atlas* etc.

ablepharos, sive *palpebris*, ohne Augenlider; v. *ab*-priv. u. *Blepharon*.

Ablepsia, 1. η αβλεψια, *Caecitas*, die *Blindheit*; v. *ab*-priv. u. *Blepsia*. — 2. f. st. *Apoplepsia*, *Epilepsia*!

Ablothridion, richtiger *Amblothridion*!

Abluentia (remedia), abwaschende Mittel, durch welche innere und äussere Schärfen gleichsam weggewaschen werden sollten; v. *abluo* s.:

Ablutio, η πλυσις, αποπλυσις, απονιψις, εκνιψις, das *Abwaschen*, *Auswaschen*, *Reinigen* (z. B. des Darmcanals, des Spiessglanzoxydes von fremdartigen scharfen Stoffen); v.:

ablutus, λελουμενος, abgewaschen, gereinigt (mittels Wassers od. dgl.); v. *lauro*, *λουω*, s. *Lusis*, *Lutron*.

abnormis, ανομαλος, regelwidrig; v. *ab*, *apo*, u. *Norma*.

Abnormitas, η ανομαλια, die *Regelwidrigkeit*, *Anomalie*; v. *abnormis*.

Abolitio, die *Tilgung*, das *Verschwinden* machen; das *Verschwinden*, *Eingehen*, *Vergehen*, z. B. *A. sensuum*, das *Schwinden* der Sinne, der Gefühle; wahrscheinl. v. *απολειω*, *απολλυμι*, vgl. *Apollon* etc. — Die alte Ableitung v. *ab* u. *oleo*, so dass *abolitus* etwas 'Verrothenes' bedeute, hat wenig für sich. Besser passt dagegen *oleo*, *olesco*, in der Bedeutung *wachsen* (vergl. *Olera*!); so dass *aboleo*, *abolesco* wäre: 'entwachsen, verwachsen, negativ wachsen, abnehmen.'

Abomāsum, *Abomāsus*, *Faliscus* (*ventriculus*), *Ventriculus instestinalis*, το ηνυστρον, die vierte Abtheilung des Magens der Wiederkäuer, der eig. Magen, das *Lab*, der Käsemagen, die *Röthe*; v. *ab* u. *Omasum* (also: was hinter od. unter dem *O*. ist), darauf folgt! Vgl. *Eustron*.

Abomāsus = *Abomasum*.

Abominatio, η αποστροφη, ὁ βδελυγμος, die *Verabscheuung*, der

heftige Widerwille (gegen etwas), v. *abominor*, s. *ab*, *Omen* etc.

Aborsio = *Abortio*.

Aborsus = *Abortus*.

Aborticidium = *Embryoctonia*; v. *Abortus* (der doch nicht eig. getödtet werden kann!) u. *caedo*, s. *Caedes*.

Abortio, 1. der Vorgang des Abortirens; 2. = *Abortus*; v. *Abortus*.

Abortium = *Abortus*.

Abortiva, τα αμβλωτικά, (frucht-) abtreibende Mittel; v. *Abortus*.

Abortus, *Aborsus*, (*Abortium*), 1. ὁ αμβλωσμος, τρωσμος (*Hippokr.*?) ἡ αποφθορα, διαφθορα, *Abortio*, der Vorgang des Fehlgebärens, das Fehlgebären, ('*Missgebären*' ist etwas anderes!) das zu-frühzeitige Gebären; — 2. το αμβλωμα, αποφθαρμα, διαφθαρμα, die zu früh geborne Leibesfrucht; s. *ab*, *απο*, *Ortus* etc. Vgl. *Ectroma*, *Ectrosmos* etc.

Abracadabra (oder eigentl. *ABRASA-DABRA*! da es Griechisch immer: *ABPACA-AABPA* geschrieben wurde), ein bekanntes Amulet gegen den Hemitritaeus und die Quartana. Man leitete das Wort her von אב (ab), Vater, רוח (ruah, ruach) Geist, und דבר (dabar), das Wort; so dass *Abrac.* die heil. Dreieinigkeit bezeichnen sollte. Wahrscheinlicher ist jedoch *Grotens* (s. *Erseh's* u. *Gruber's* Encyclopädie 1.) Ableitung vom Alt-Persischen *Abrasas*, einer mystischen Benennung der Gottheit, und dem Hebr. u. Chald. דברך oder דברית (*dabarrah* oder *dabrōth*), der hohe Befehl; so dass *Abrac.* durch: 'göttl. Befehl' zu übersetzen wäre. Sehr passend hat einer meiner früheren fleissigen Schüler das Wort '*Homocopathia*' in die Form des alten *ABR.* gebracht und dabei eine gut gelungene Widerlegung des *Hahnemann'schen* Alogismus geliefert, indem er zugleich einige bisher ganz übersehene Gebrechen in den sogen. homöopathischen Berechnungen aufdeckte. (*Remarks on the ABRACADABRA of the 19th century or on Dr. Samuel Hahnemann's Homocopathic Medicine (with particular reference to Dr. Const. Hering's 'Concise view of the rise and progress of homocop. medicine', Philad. 1855. by Will. Leo-Wolf. N. York, 1855. Royal-8.)*)

Abrancha (amphibia), s. *Abranchia*; v. *abbranchos*.

Abranchia (amphibia), bei *Hogy* (*Froiep's* Not. 1243. p. 170): kiemenlose Amphibien, wie die *Caecilidae*; v. *abbranchos*. (Richtiger und kürzer wäre deshalb: *Abrancha*!)

abbranchos, *abbranchus*, kiemenlos ohne Kiemen; v. *α-priv.* u. *Branchus*.

Abrāsa, τα αποσνρηματα, abgeriebene Hautstellen, oberflächl. Geschwüre usw.; s.:

Abrasio, (ἡ αποσνρησις?) das Abkratzen Abschilfern; v. *ab*, *απο*, *rodo* (s. *Rasura* etc.)

Abreviatio, f. st. *Abbreviatio*.

Abrodiaeta? *Diaeta delicatula*, eine weiche verzärtelnde Lebensweise; v. *abros* u. *Diaet* *abrodiaetus*, *delicature vivens*, *delicature* eine verzärtelnde Diät führend; v. *Abrodiaeta*

Abroma, richtiger: *Habroma*.

abros, αβρος, ἄβρος, (jugendlich, zart weichlich, zärtlich; viell. v. ἡβη? (= ἄβα, worat ἄβαος, ἄβαρος, ἄβρος, αβρος;) s. *Hebe*.

Abrotanum,? το αβροτανον, αβροτονον? *Artemisia* *Abr.* die Stabwurder Beifuss; v. *α-priv.* u. *brotos*, al eig. unsterbliches Kraut! Manche meiwegen der auch den Winter hindurch bleibend Form des trocknen Krautes; wahrscheinlich aber wegen der perennirenden Wurzel

Abruptio, ἡ απορρήξις, die A-reissung (einer Flechse vom Knoche des Kopfes vom Rumpfe usw.); s.:

abruptus, απερρήγμενος, απορῶξ, abgerissen; s. *ab*, *απο*, *Ruptio* e

Abrus precatorius L., die Paternstererbse, Giftbohne usw. Die (wahrscheorientalische) Etymologie scheint noch unbekar

Abscessio, ἡ αποστασις, = *Abscessu* s. *Abscessus*.

Abscessus, 1. το αποστημα, Eitergeschwür, der *Abscess*;

Abscessio, ἡ αποστασις, die Ver-terung, Bildung des Abscesses; v. *abs-*, *απο-*, u. *cedo*.

Abseissio, ἡ αποκοπη, 1. das A-schneiden; Wegschneiden; 2. der plölich tödl. Ausgang einer anscheinend nicso schlimmen Kht; 3. die plötzl. Unterdrckung einer lauten Stimme; v. *ab-* u. *Scis*

absinthicus, 1. zu *Absinthium* gehü usw.; — 2. wermuthsauer, v. *Abs*

thium. — *Acidum absinthicum*, die (v *Braconnot* entdeckte) Wermuthsäu

absinthites, απινθιτης, foemi *absinthitis*, απινθιτις von Wmuth, mit Wermuth versetzt; v. *Abs* *thium*. — (*Vinum*) *Absinthites*, Wermuthwein.

Absinthium, το αβσινθιον, ri-tiger: απινθιον, bei den Komikauch: απινθιον, aber nicht απθιον, wie *Blancard* und *Ise* *flamm* haben; der Wermuth, *Artemi* *Absinthium* Bot. nach dem Etym. M. v *πιω*, trinken (s. *Pōma*, *Potus* etc.) *α-priv.* (*Απινθιον*, ειδος βοται *πικράς*, (ὡς και το αβροτανον,) εν *δε των κωμικων απινθιον καλου* *και εστι απινθιον, ὁ οὐκ αν*

η, δια πιερωτητα' — η παρα το
ιστω, ου ουδεις απτεται.) — Unwahr-
scheinlich ist die letztere Ableitung (v. *απτειν*,
ist *απτεται*, berühren: gleichsam wie *Lucus*,
sua lucendo!) wenn auch nicht aus dem Grunde,
welchen der berühmte Kühn (Progr. de inepta
copiis Gr. sermonis simulatione p. 8. 9.) dagegen
vorstellt. Denn wenn er fragt: „quis unum
quam exemplum proferat, quo a futuro
verbi substantivum esse derivatum probe-
tari?“ so darf man mit der Gegenfrage antwor-
ten: Was sind: *τερωσις*, *πραξις*, *σπερματις* und
andere ähnliche Substantive? — Nach Einigen
auch v. *α-priv.* u. *Psinthos*.

absorbens, *αναπινων*, *καταπι-
νων*, aufsaugend, einsaugend, v.
απο, u. *sorbere*, s. *sorbens* etc. —
absorbentia, einsaugende Gefässe,
wie die Lymphgefässe. — *Absorbentia*
(*machia*), die sogen. absorbirenden
(sich zügeln) Mittel, wie der koh-
lenzure Kalk, die Magnesia usw.

abstemius, 1. *αοινος*, sich des Wei-
ness haltend. Man meint v. *α-priv.*
oder v. *ab-*, *abs-*, *απο*, u. *Temetum*; —
2. *εσθλας* überhaupt, bes. auch im
Genuss des Geschlechtsumganges. In die-
ser Hinsicht scheint es eher geradezu v. *absti-*
nere (s. *τε*), sich enthalten, (— s. *teneo*, *τινω*, un-
ter *Tende*, *Tendō* usw.) herzuleiten zu sein.

abstergens, *ρυνπων*, *αναπλυνων*,
abwiegend, abwaschend, (von aussen)
reinigend; v. *abs*, *απο*, u. *tergo*, *τερω*,
terrefactio etc.! — *Abstergentia* (*re-*
medica), *τα ρυνποντα*, *αναπλυν-*
οντα, reinigende (abgleitende! abwa-
schende) Mittel.

abstractus, abziehbar, zum Abzie-
len oder Abgezogenwerden geeignet; da-
her: *Liquor abstr.*, die von rohen or-
ganischen (vegetabil. od. animalischen)
Theilen, ohne vorherige Maceration, Gäh-
rung usw. abdestillirbare tropfbare oder
pastige Flüssigkeit; v. *abstractus*.

Abstractum, das Abgezogene, bes. der
abgezogene Begriff, wie die Vollkom-
menheit, die Acidität, Volatilität; v.:

abstractus, abgezogen; v. *abs* u. *traho*
(s. *Tractor*); *abstrahere*, abziehen.

Abulia, *η αβουλια*, *Defectus vo-*
luntatis, die Unüberlegtheit, Unbedacht-
samkeit; bei *Leupoldt*: eine bestimmte
Art von Wahnsinn mit Mangel an Über-
gang; v. *Büle* u. *α-priv.*

abulicus, *αβουλης*, *αβουλητος*,
unwillkürlich; unüberlegt; v.
Abulia.

Acanthracax, *Anthrax non malignus*, *A.*

benignus, die nicht bössartige Brandbeule,
die gutartige (?) Bb.; v. *acacos* u. *Anthrax*.

Acacia, *η ακακία*? der Schlehen-
dorn, *Prunus spinosa*, Bot.; auch be-
zeichnete man und bezeichnet noch jetzt
mehrere andere stachelige Pflanzen mit die-
sem Namen. Nach Einigen: von *α-priv.*
und *κακος*, böse, schlecht, od. *κακία*, die
Bösartigkeit, Schlechtigkeit; weil die so
benannten Pflanzen, ungeachtet ihres abschrecken-
den Aeussers, doch so viel Gutes enthalten,
zum Theil auch nur ein stachelichtes Ansehen
haben, ohne wirklich zu stechen. Nach Andern:
v. *ακαζω*, stechen, s. *Acanthus* etc.; wo dann
freilich das letztere k oder c unerklärt bleibt.

Acaeron, *acaeros*, s. *Ακαειρον*, *ακαειρος*.

Acalepha, *η ακαληφη*, *ακαλυφη*, 1. die
Nessel, *Urtica*; 2. (bes. in der neueren Physio-
graphie) die sogen. Meerassel, Meerqualle;
nach *Athenaeus*: v. *α-priv.*; *καλος* u. *αφη* s.
Haphē: *παρα το μη καλην αφην εχειν*, weil
sie für das Gefühl nicht angenehm.

Acalephelminthes, die *Acalephel-*
minthes, die quallenartigen Eingeweid-
thiere; von *Acalepha* u. *Helmins*.

Acalocephelminthes, falsch statt: *Aca-*
lephelminthes.

Acamantia, richtiger *Acamasia*.

acamas, *ακαμας*, = *acamatos*.

Acamasia, 1. die Unermüdlichkeit, Uner-
schöpflichkeit; — 2. eine sehr dauerhafte Gesund-
heit; v. *acamas*.

acamathos, f. st.:

acamatus, *ακαμας*, *ακαματος*, uner-
müdbar, unerschöpflich; daher: von sehr dauer-
hafter Gesundheit; v. *α-priv.* und *καμνω*, s. *ca-*
matus etc.

acampes, *ακαμπες*, = *acampetus*.

Acampsia, *η ακαμψια*, die Unbieg-
samkeit (der Glieder), *Akampsie*, Ge-
lenksteifigkeit, falsche Lähmung; v. *α-*
priv. u. *Campsis*.

acampticus, richtiger: *acampetus*.

acampetus, *ακαμπες*, *ακαμπος*, unge-
bogen; unbiegsam; (von Unbiegsamkeit her-
führend); s. *Acampsia*.

Acanacēae (plantae), die *Acanacēen* oder
distelartigen Pflanzen; v. *Acanus*.

Acanor, f. st. *Athanor*; vgl. *Achanor*!

Acantha, *η ακανθα*, 1. ein Dorn; 2. ein
Dornfortsatz am Rückgrat; 3. bei *Galēn*:
der Rückgrat selbst; 4. bei Einigen: = *Spina*
bifida? v. *Acis*, *Ace*, *ακανα*; (*ακαινω*), *ακαζω*,
stechen.

Acanthabōlus, *ο ακανθαβολος*, = *Acan-*
thobolus.

Acanthacēae (plantae), die *Akanthacēen*,
Akanthen, *Akanthuspflanzen*; v. *Acanthus*.

Acanthi, bei *Jussieu*: = *Acanthacene*;
plur. v. *Acanthus*.

Acanthia, bei *Fabric.*: die Wanze;
wahrsch. v. *Acantha*, wegen des *Stechens*?

Acanthichthyōsis, *Ichthyosis spinosa*, die Dornfischschuppenkrankheit; v. *Acantha* u. *Ichthyosis*.

Acanthium = *Acanthus* u. blosses Demiutiv davon.

Acanthobolus, ὁ ἀκανθοβόλος, 1. *VolSELLA* die Grätenzange, Pinzette; — 2. Bei *Nikander*: Epitheton des Rosenstrauchs, also: dornentreibend! v. *Acanthus* u. βᾶλλον, s. *Bolus* etc.

Acanthodermus, *l'acanthoderme*, der *Akanthoderm*, *Hauptstachler*, bei *Cantraine* ein vermeintl. neu entdeckter Fisch in der Familie der Skomberoiden, von einiger Aehnlichkeit mit den Kybinnen. In der Strasse von Messina, wo er vorkommt, nennt man ihn: 'il rovetto', richtiger 'roveto', *rubetum* 'Dorngebüsch', *Brombeergestrüpp*. Von *Acanthus* und *Dermis*.

acanthodes, *acanthoides*, ἀκανθοειδής, ἀκανθωδής, dornähnlich, *akanthus*-artig; s. *Acantha*, εἶδος etc.

acanthoides, besser: *acanthodes*.

Acanthophis, richtiger: *Acantophis*; s. die Bemerkungen über *H*.

acanthopomus, mit stachlichtem Deckel; v. *Acantha* u. *Poma*. — *Pisces acanthopomi*, die *Akanthopomen*, Fische mit stachlichten Kiemendeckeln.

Acanthus, ὁ ἀκανθος, 1. = *Acantha*; 2. ein bekanntes Pflanzengeschlecht; s. *Acantha*.

Acantophis, eine Schlange mit (hornartiger) Schwanzspitze; v. *Acantha* u. *Ophis*.

Acānus, ὁ ἀκανός, 1. eig. die Spitze, der Dorn usw.; v. ἀκμή, s. *Acis* etc. — 2. eine distelartige, stechende Pflanze, nach *Hon. Bell* (bei *Clusius*) und *Kurt Sprengel*: = *Onopordon Acanthium*.

Acapnos, ὁ ἀκαπνος, Pflanzentheile, welche beim Verbrennen keinen (unangenehmen) Rauch machen, z. B. der Majoran; v. α-priv. u. *Capnos*.

acapsius, s.:

acapsularis, ohne Kapsel! übel gebildet aus α-priv. u. *Capsula*. Müsste wenigstens *acapsius* oder *acapsus* heissen, v. α-priv. u. *Capsa*.

acapsus = *acapsius*.

Acardia, *Defectus cordis*, die Herzlosigkeit, der Zustand eines Thiers, bes. eines Fötus, ohne Herz; v. α-priv. u. *Cardia*.

Acardionervia, *l'acardionervie*, bei *Piorry* f. st. *Cardianeuria*.

Acardiotrophia, *l'acardiotrophie*, bei *Piorry* falsch st. *Cardiotrophia*.

acardius, *excors*, 1. an *Acardia* leidend, dazu gehörig usw.; 2. *timidus*, *crudelis*, herzlos, feig, grausam usw.; s. *Acardia*.

Acari, 1. = *Acarus*; 2. Plur. v. *Acarus*.

Acariasis, die Milben-Hautschabe bei *Fuchs* (Hautkrankheiten S. 440), *Phthiriasis interna Plenck* etc.; = *Cnesmus Acariasis*; v. *Acarus*. Vgl. *Ascaridiosis*.

Acarna, s. unter *Cnicus*.

acarōdes, *Acaro similis*, *akarus*-ähnlich v. *Acarus* u. εἶδος. Vgl.:

Acarodium, *Resina acaroides*, *Gummi acaroides*, *Res. flava*, *Gummi flavum*, das gelbe (süd-Indische) Harz od. Gummi, ein (Gummi-) Harz, welches a. *Acarois resinifera* auf New-South-Wales reichlich ausschwitzt und dort als angenehmes Tonicum gegen Dysenterie, Dyspepsie, Bleikolik, Cholera usw. gebraucht wird (m. s. *Froriep's* Not. 1166. p. 352 v. *Acarois* oder *acarodes*.

acaroides, kürzer: *acarodes*.

Acaroidium, kürzer: *Acarodium*.

Acarois, ein neues Pflanzengeschlecht, wahrscheinlich mit *Akarus*-ähnlichen Theilen, worin die Species *A. resinifera* das *Acarodium* liefert.

Acaron, το ἀκαρον, bei *Aristotel.* *Myrtus sylvestris*? oder die Beere davon?

Acarpae (*maculae*), bei einigen Neuern: Hautausschläge ohne Erhabenheit: Hautflecken (ohne Erhöhung); *acarpus*.

acarpellus, *acarpellous* (Engl.), bei *Lisley* (s. *Ed. French Bromhead in Jason's* Edinb. new. Philos. Journ. 1836, Jan. Apr. — Vgl. *Froriep's* Notizen 1066. 1067. 49, 10. 11.) unpassend statt *acarpus*.

acarpus, ἀκαρπος, 1. *sterilis*, *fructu expers*, unfruchtbar, ohne Fruchtbes. von Pflanzen gebraucht; 2. in der Exanthematologie, jetzt bei Einigen: ohne Erhöhung, ohne Knötchen usw., also gleichsam: ohne Frucht; v. α-priv. u. *Carpus*.

Acarus, το ακαρι, (nicht 'ακείρι' wie *Nemnich* schreibt;) 1. eig. jedes sehr kleine (nicht weiter theilbar schneidende) Thier; v. α-priv. u. (κέρω, κτείνω, κτείνω, theilen, zerschneiden usw. — 2. daher: die Milbe. — *A. domesticus* = *A. Siro*? — *A. exulcerans*, *A. excrucians*, die Reitliese, Reitlaus. *reduvius*, die Reduvius-Milbe, nach den Russischen: die Hundemilbe! — *Ricinus* = *Ixodes R. Fabric.* — *A. scabiei*, die Krätzmilbe, Räudemilbe. *A. Siro*, die Käsemilbe, Miete. *A. telarius*; die rothe Baumlaus.

Acatalepsia, 1. ἡ ἀκαταληψία, die Unbegreiflichkeit, *Pyrrhon's* Nichterkennbarkeit der Dinge an sich, bei der neuen Akademie: das Princip des allg. Zweifels, das Unvermögen (des Menschen), etwas mit Evidenz und Sicherheit zu (erfassen) erkennen; — 2. die Gegentheil von *Catalepsis* oder doch die Ab-

theit ders.; — 3. = Epilepsia, 4. nach Einigen = Dementia, v. α-priv. u. Catalepsia.

Acatapösis, Impotentia bibendi et deglutiendi, das Unvermögen zu trinken und zu schlucken überhaupt; v. α-priv. u. Catapösis. — *Ἦν ὑπο πυρετοῦ ἐχομένων ὁ τραχηλὸς ἐξαίφνης ἐπιστροφῇ, καὶ μολὶς καταπίνειν δύνηται, οἱ θνητοὶ μὴ εὐντοσ, — θάνασιμον!*

Ἰπποκρ. Αφορ. δ', λέ. — Wenn bei einem Fieberkranken der Hals sich plötzlich ver-
dreht (= der Kopf sich nach hinten wirft, so
daß der Hals vorn vorsteht), und das Schlucken
schwer wird, ohne etwa vorhandene Ver-
engung am Halse, so stirbt der Kr.

acatapotos, ακαταποτος, was nicht ge-
trinkt werden kann; v. α-priv. u. catapotos.

acathartus, ακαθαρτος, s. st. acathartus.

acatastasia, Ακατάστασις, ἡ ακαταστασις,
ακαταστασία, **Inconstantia**, die Unbestän-
digkeit, Unregelmässigkeit, bes. in den Anfällen
des Wechsel- und remittirenden Fiebers; s.:

acatastaticus = acatastātus, irregu-
laris, unordentlich, bes. von unregel-
mäßigen Fieberanfällen, dergl. Symptomen,
Anstimmungen usw.; vgl. **acatastātus**; v.
α-priv. u. catastaticus, oder eig. zunächst:
das unnötig verlängerte **acatastātus**!

Acatastāton, το ακαταστατον, das
Unbeständige, Unordentliche, Regelwi-
drige, **Instabile, irregulare et erraticum**
in morbis, von Hippocr. entgegengesetzt
dem **τε ορθον εν νοσοις**; v.:

acatastātus, ακαταστατος, insta-
bilis, irregularis; erraticus, unbestän-
dig, unordentlich, regelwidrig; v. α-priv.
u. catastātus; vgl. **catastātus** etc.!

Ακαταστατοι πυρετοι, = εφ' ὧν μη-
διαδιαιτητος εν ταῖς περιοδοις. Γαλην.

Ἰπποκρ. περι διαιτης οξεων, δ') =
Unbeständige Fieber sind, bei denen in
Sicht auf die Perioden nichts Bestimm-
tes vorliegt. — **Ακαταστατα ούρα, =**

οὐρια καὶ ἀλλήλα. Γαλην. (ebendas.)
= Ein unbeständiger oder regelwidriger,
unordentlicher, sich beständig abändernder
Harn = **Urinae instabiles, in-**
congruentes, semper variantes.

acatergastos, ακατεργαστος, nicht zu bear-
beiten, sehr schwer zu bearbeiten, **elaboratu-**
difficilis; v. α-priv. u. catergastos. — **Ακα-**
τεργαστος χυμος καὶ ωμος, τοις μιν δια την
κατανάλωσιν, τοις δε δια την πλησμονην. Γαλην. (περι
διαίτης, ε.) = Der Nahrungsaft ist oft schwer
zu bearbeiten und roh, und zwar bei Einigen
wegen körperlicher Trägheit, bei Andern wegen
Überfüllung.

acatharsia, ἡ ακαθαροσις, ακα-

θαροσις, Ion.: ακαθαροσις, 1. die
Unreinheit (wegen unterbliebener Reini-
gung); v. α-priv. u. Catharsis, — 2. die
unterbliebene kritische Ausleerung: **τα**
οὔρα λεπτα ακαθαροσιν σημαίνει.
Ἰπποκρ. = Ein dünner Harn deutet
auf unterbliebene kritische Ausleerung; —

3. ein unreiner Stoff, eine Unreinigkeit,
etwas **Unreines**: **ὅκοταν ὁ ἐγκεφαλὸς**
πεπληρωται πολλῆς ακαθαροσις. *Ἰπ-*
ποκρ. (περι νοσ. γ'). = Wenn das Hirn
mit viel Unreinigkeit angefüllt ist. — **Ἡ**
τῶν τραυματων ακαθαροσις. *Ἰπποκρ.*
(περι αἱμων) = Die Unreinigkeit in
Wunden.

acathartus, ακαθαρτος, impurgatus,
nicht gereinigt, unrein, noch an Sordes der ersten
Wege leidend; s. **Acatharsia**.

acaudatus, bei Gurlt: = accocygens;
übel gebildet aus α-priv. u. **Cauda**.

acaulis, sine caule, ohne Stengel,
stengellos; v. α-priv. u. **Caulis**.

Accelerator, ὁ ἐπισπευδων, der
Beschleuniger; v. **ad-**, **ac-** u. **celer**;
accelero, ἐπισπευδω, beschleunigen. Wird
gewöhnl. von Muskeln gebraucht, welche
eine Ausleerung beschleunigen, wie (**Mus-**
culus) **Accelerator urinae**, der Harntrei-
ber. (**M.**) **A. seminis**, der Samentreiber.

Accensio, das Anzünden (verbrennlicher
Stoffe); v. **ad-**, **ac-** u. **cando**, s. **Incendium**,
causticus etc.

Accentus, ἡ προσῳδια, der Accent, die
stärkere Betonung einer Sylbe oder eines ein-
zelnen Vocals; v. **ad-**, **ac-** u. **Cantus**, also auch
dem Worte nach gleichsam ein **Hinzusingen**!

Acceptabulum, f. st. Acetabulum.

Accessio, das Hinzutreten, bes. eines
Krankheitszufalles, der Krankheits-
anfall, **Paroxysmus**; s.:

accessorius, hinzutretend, hinzukom-
mend, z. B. **Nervus acc. Willisii**,
der hinzutretende Nerv des **Willis**; s.:

Accessus = Accessio; v. **ad-**, **ac-** u.
cedo.

Accidens, το συμπτωμα, συμβαν,
συμβεβηκος, der Zufall, (das Zufäl-
lige); v. **ad-**, **ac-** u. **cado** (s. **Casus**).

Accipenser, richtiger: Acipenser? — Wenn
freilich die alte Herleitung v. **accipere**, weil der
Fisch viel gegessen werde, (**quod frequens men-**
sis accipiat)! so richtig wäre, wie sie si-
cher falsch und thöricht ist, so würde man aller-
dings richtiger: **'Accipenser'** schreiben.

Accipiter, ὁ ἰεραξ, der Habicht, Sper-
ber; v. **ad-**, **ac-** u. **capio**, nehmen, fangen!
s. **Captus** etc. — **Accipitres**, die Raubvö-
gel überhaupt. — Schon **Galen** nennt drei

Binden 'ἱερακίς, *accipitres*, *Sperber* naml. eine einfache, eine 3-Köpfige = *A. triceps*, ἱεραξ τρικεφαλός, u. eine 5-Köpfige = *A. quinqueceps*, ἱ. πεντακεφαλός.

Accipitrina, das Habichtskraut; s. *Hieracium*.

Acclimatisatio, die Akklimatisierung, Gewöhnung an ein (bis dahin ungewohntes) Klima; etwas bunt gebildet aus: *ad-* u. *Clima* mit der Latein. Endung.

Accrementum, ἡ ἐπαύξησις, ἐπαύξησις, ἐπιδοσις, der Auswuchs, Zuwachs; s.:

Accretio, ἡ προσφύσις, ἐπαύξησις, das Anwachsen; das Hinzuwachsen; v. *ad-*, *ac-* u. *cresco*.

Accysetum, eine Alyssen-Art? Die Etymologie kenne ich nicht.

Acē, ἡ ἀκη, = *Acis*.

acēdes, ἀκηδης, *incuriosus*, ohne Sorgen; s.:

Acedia, ἡ ἀκηδεια, ἀκηδία, die Sorglosigkeit, Gleichgültigkeit, bes. als bedeutende Krankheitserscheinung; v. *a-* priv. u. *κηδος*, die Sorge, vgl. *Cedma*, *Academia* etc.!

Acene, *Acenium*, bei *A. Richard* u. *A. f. st.* *Achenium*.

Acologia = u. besser als: *Acologia*.

Acephali, *Capite carentes*, Kopflose (Missgeburten), Ohnköpfe, *Acephalen*; plur. v. *Acephalus*.

Acephalia, die Kopflosigkeit, der Kopf-mangel; v. *Acephalus*. — *A. spuria*, der sogen. Kolzenkopf, wo bloss der Schädel und das Gehirn fehlen, wird besser *Hemia-cephalia* oder *Hypacephalia* genannt.

Acephalobrachium, Missgeburt ohne Kopf und Arme, sehr übel gebildet aus *Acephalus* u. *Brachium*.

Acephalochirus, Missgeburt ohne Kopf und Hände; v. *Acephalus* u. *Chir*.

Acephalocystis, 1. ein grosser Blasenwurm im Kopfe eines Fötus, statt des Hirns; ein ganzer Fötus ohne Kopf oder eine Mola, welche einen oder mehreren Hydatiden gleicht; (vgl. *Hufeland's Journ.* d. pr. Hkde 40, 4.) v. *Acephalus* u. *Cystis*.

Acephalogaster, soll bezeichnen: 1. eine Missgeburt ohne Kopf und Rumpf; 2. eine dergl. ohne Kopf und Brust oder Unterleib; übel gebildet aus *Acephalus* u. *Gaster*.

Acephalostoma, soll bezeichnen: eine Missgeburt ohne Kopf, aber mit mundähnlicher Öffnung; übel gebildet aus *Acephalus* u. *Stoma*.

Acephalos = *Acephalus*.

Acephalothorax, 1. Missgeburt ohne Kopf und Brust; 2. eine dergl. ohne Kopf aber mit Brust; v. *Acephalus* u. *Thorax*.

Acephalus, ὁ u. ἡ ἀκεφαλός, το ἀκεφαλόν, 1. eine Leibesfrucht ohne Kopf,

der Ohnkopf; 2. = *Anencephalus*; *a-* priv. u. *Cephale*.

acer, *acris*, *acre*, δριμύς, schärf (schmeckend usw.); v. *acros*.

Acer, genit. *Aceris*, ein Ahornbaum; — Die Etymologie ist noch unbekannt. Denn die alte: 'quod hominum ingenia acrit agitet' ist offenbare Thorheit.

Acer saccharinum, der Zuckerahorn.

Aceras, genit. *Aceratis*, = *Sal acricum*, ein ahornsaures Salz; v. *Ac* (*Ahorn*).

Aceratherium, bei *J. Kaup* unrichtig (vielleicht nur verschrieben?) statt *Acerotherium* oder *Aceratotherium*.

Aceratōsis, *Defectus cornuum*, d. Hornmangel, die fehlende Hornbildung v. *a-* priv. u. *Ceratosis*.

Acērātōthēr, *Acērātōthēra*, s.:

Aceratotherion, würde — sprachgerecht *J. Kaup's* *Aceratherium* zu nennen sein, n. gleich auch das nur ein *Thierchen ohne Horn* nicht, wie die Absicht ist, 'ein Nashorn d. Vorwelt ohne Horn' bezeichnen würde; v. *a-* priv., *Ceras* u. *Therion*.

acerbus, herbe; verwandt mit *acer*.

acericus, ahornsauer; v. *Acer*. — *Acidum acericum*, die Ahornsäure, ein eigenthüml. Säure, welche man (*Schweiger's Jahrb. der Chemie*, IV.) im Sal des Feldahorns, *Acer campestre*, gefunden haben will.

Acerides, αἱ ἀκηριδες, Salben oder Pflaster ohne Wachs; v. *a-* priv. u. *κηρος*, s. *Cer*.

Acerodes = *Acerides*?

Acerotherium, besser: *Aceratotherium*. **acerōtus**, *sine cera*, ohne Wachs. *a-* priv. u. *Cera*.

Acervulus, das Häufchen, der kleine Haufen; Demin. v.:

Acerous, ὁ σωρός, der Haufe. Einige leiteten das Wort her v. *Achyron*, Ande v. *aggero*, (s. *αγγω*, *Agyra*!)

Acescentia, 1. τα οξυνοντα, οξυνόμεν, sauerwerdende Stoffe, wie Milch u. dgl.; plur. v. *acescens*, v. *acesco*, sauer werden, s. *Actum* etc. — 2. Die Säuerungsfähigkeit; d. Sauerwerden; ebendaher:

Acesia, *Acēsis*, ἡ ἀκείσις, το ἀκος, d. Heilung; im Mittelalter auch: eine aus Kinderharn bereitete Arznei; v. *ἀκω*, *ἀκομαι*, heilen, retten; eig.: *flicken*, (mit der Nadel, *αἴ* s. *Acis*, *Acicula*,) — viell. auch in Beziehung a. *ακη*, *Ruhe*, so viel als: *beruhigen*, *besänftigen*.

acesinosos, ζυκεσινοςος, krankheithe-lend; v. *Acesis* u. *Nosos*.

acesiponos, ἀκείσινονος, dolores mitigans, d. mitigans, schmerz-lindernd oder he-lend; v. *Acesis* u. *Ponos*.

Acēsis, s. **Acesia**.

acesius, ἀκείσιος, heilend, rettend; s. **Acesia**.

Acesma, τὸ ἀκίσμα, das Heilmittel; s. **Acesmīus**.

acesmīus, ἀκίσμιος, heilbar, noch zu retten; s. **Acesis**.

Acesmus, ὁ ἀκίσμος, = **Acesis**.

acesodynus, ἀκισωδύνης, schmerztheilend, schmerzlindernd; v. **Acesis**, **Odyne** etc.

Acesphoria, ἡ ἀκισφορία, die Heilung, das Heilbringen; v. **Acesis**.

acesphorus, salutem afferens, heilbringend; v. **Acesis** u. φέρω, s. **fero**.

Acesta, **Acester**, **Acestes**, ὁ ἀκιστήρ, ἰατρός, = **Acestor**.

acesterius, **acesticus**, = **acessorius**.

Acestica (ars, τέχνη), ἡ ἀκιστική, = **Acetoria**, **Acetria**.

Acestor, ὁ ἀκιστωρ, der Helfer, Retter, (göttlich heilende) Arzt; v. **akoma**, s. **Acesia**.

Acetoria, ἡ ἀκιστορία, die Heilung; die Heilunst; = **Acestoria**.

Acetōria, ἡ ἀκιστορίας; s. **Acestoria** u. **acessorius**, (ἀκιστορίας?) ἀκιστορίας, ἀκιστής, 1. heilsam, heilend, rettend; zur Heilung gehig; 2. heilbar; s. **Acesis** etc.

Acetria, **Acestria**, ἡ ἀκιστορίας, ἀκιστορίας, ἰατρική, die Helferin, Retterin, Ärztin, **Medicatrix**, auch (bes. bei **Hippokrates**) die Hebamme: **ἀκιστριδεις**, αἱ παρῶσαι τὰς γυναικας, (ärztl. Helferinnen, welche den Entsenden beistehen;) **Femin.** v. **Acestor**.

Acetron, τὸ ἀκιστρον, = **Acesma**.

Acetys, ἡ ἀκιστης, = **Acesis**.

Acēta, Essige; plur. v. **Acetum**. — **A. medicata**, Arzneiessige, wie **A. roseae**, **A. camforatum** usw.

Acetabulum, 1. eig. (v. **Acetum**!): ein Essignapfchen, Salatsnapfchen; — 2. eine ähnliche flache Vertiefung, **Cotyle**, Pfanne, Gelenkpfanne, wie **A. humeri**, die Schultergelenkpfanne; 3. = **Cotyledon (uterinus)**; 4. bei den Alten ein bestimmtes Maass; 5. das Nabelkraut, **umbilicus Veneris**.

Acetaria (olera), der Salat; v. **aceticus**, mit Essig bereitet usw.; v. **Acetum**.

Acētas, ein Acetat, ein essigsäures Salz, wie **Ammonium aceticum**, **Plumbum aceticum**, **Kali aceticum** etc.; nach der Französisch-chemischen Nomenclatur gebildet als **Acetum**.

aceticus, essigsauer, v. **Acetum**. —

Acidum aceticum, die Essigsäure. —

Plumbum ac., das essigsäure Blei usw.

Acētis, ein Acetit, (wenigstens der Form nach:) ein essigsäures Salz; v. **Acetas**; vgl. **Acetas**.

Acetolāta, nennt **Béral** in Paris: die Säuren u. zusammengesetzten destillirten Essige aus Wurzeln, Kräutern usw.; also nicht er wol eig.: digerirte Essige? oder **Krew's etym. med. Lexicon**. 3te Aufl.

Essigaufgüsse, **Infusa acetosa**? v. **Acetum**. Vgl. m. Aufsatz üb. wissenschaftl. Nomenclaturen.

Acetolātura, nennt **Béral** in Paris: Essigauszüge, essighaltige Tincturen u. s. w. aus Wurzeln, Kräutern, Rinden u. s. w. durch Maceration erhalten; v. **Acetum**. Vgl. **Acetolata**.

Acetolēa, nennt **Béral** in Paris seine Essigaufösungen, und theilt dieselben in salzige und ölige (u. s. w.); v. **Acetum**. Vgl. **Acetolata**.

Acetolēica, nennt **Béral** in Paris die Essigverbindungen im Allgem. und theilt dieselben wieder ein in: a) **Acetolea**; b) **Acetolata**; c) **Acetolatura**; d) **Acetolotiva**; v. **Acetum**. Vgl. **Acetolata** etc.

Acetolotiva, nennt **Béral** in Paris seine Essiglösungen, welche theils durch Auflösungen, theils durch Maceration, theils auch durch Destillation entstehen und zu Einreibungen, (Wassungen?) usw. dienen sollen; v. **Acetum**. Vgl. **Acetolata** etc.

Acetomellia, nennt **Béral** die Essighonige, die man schon seit den ältesten Zeiten 'Oxymelita' nennt; v. **Acetum** u. **Mel**.

Acetometrum, barbar. Form, statt **Oxymetrum** oder **Oxeometrum**, ein Essigmesser, eine Vorrichtung zur Bestimmung der Stärke eines Essigs; v. **Acetum** u. **Metrum**.

Acetōsa, **Rumex A.**, der Sauerkampfer; v. **Acetum**.

Acetosella, **Oxalis Acetosella**, der Sauerklee; v. **Acetum**.

acetōsus, essigt, essigtsauer; v. **Acetum**.

Acētum, τὸ οἶος, οἶσιδιον, Neu-Griech. τὸ ξύδι, der Essig; offenbar verwandt mit οἶος etc. — Die grosse Menge, der verschiedenen gemischten Essige s. m. im allg. synonym. med. Wtb. oder auch in den pharmakol. Lehrbüchern.

Achariston (medicamentum, φαρμακον), τὸ ἀχαριστον, nannte man schon zu **Galen's** Zeiten (**Galen.** de comp. medicam. 5, 4.) ein gewisses Gegengift, von welchem man sich eine bes. schnelle Hilfe versprach. Im Mittelalter nannte man so mehrere angeblich so schnell heilende Arzneiverbindungen, dass sie dem Arzte wenig oder nichts einbrächten; also: eine undankbare Arznei! v. **a-priv.** u. **Charis**. Mit Unrecht behauptet **C. Sprengel's** Geschichte der Arzneikunde noch in der neuesten Auflage: Man habe die Arznei so genannt, weil man sie nicht unbezahlt gereicht habe. **Barthol. Castelli** (Lex. med. p. 7.) sagt, das **Achariston** sei eine **Confectio contra catarrhos a causa frigida et contra difficilem respirationem** und so genannt, weil man sie gratis et sine munere gegeben habe, und verweist wegen ihrer Beschreibung auf **Nicolai Antidotarium** im Anhang zu **Mesue's** Werken. Noch bestimmter sagt von ihr **Aegidius** von **Corbeil** (de compositis medicamentis, 1, 700 - 707):

*Fertur Achariston sine munere! nam suis
actus*

*Sic celer et properus et praematurus habetur,
Sic quoque praeceperat optatae dona salutis,
Quod medicum donis et munere privat honoris,
Et facit ingratum oculis discedere laxis.
Raptim facta salus nullo reparatur honore.
Actio naturae censetur, non medicinae!*

Achates, ὁ ἀχατῆς, der Achat, ein sehr harter Stein aus dem Quarz- und Kieselgeschlecht in den mannichfaltigsten Farben, Formen und Verbindungen, welcher, gerade wegen seiner Härte, Sauberkeit und seines häufigen Vorkommens, zu Reibzeugen, kleinen Mörsern usw. viel gebraucht wird. Man leitet das Wort vom gleichnamigen Sicilischen Flusse her. Wol zu bequem?! Ich würde ihn eher v. α-priv. und χαῖνω (vgl. Chaos etc.) herleiten, da der Stein gerade daher seinen besondern Werth hat, ὅτι οὐ χαῖναι, dass er so leicht keine Lücken bildet.

Acheiria = Achiria.

Achelia, *Labiorum defectus*, der Lippenmangel, lippenlose Zustand; v. α-priv. u. Cheilos.

Achēna = Achenium?

Achenium, bei Richard die eigenthümliche vom Kelche herrührende, nicht aufspringende Samendecke der Flor. compos. und mehrerer Umbellaten, so dass ein solcher Samen wie nackt erscheint; v. α-priv. u. χαῖνω, (χηῖω, χηνω,) offen stehen, aufgehen; vgl. Chaos etc. — Auch: Samenhaft? bei Kunze und Kummer (Richard's sehr verdienten Teutschen Bearbeitern), die Schliessfrucht. Insofern bloss die Hülle der Frucht bezeichnet werden soll, könnte der Ausdruck 'Fruchtschluss' bes. passend scheinen. — Andere leiten das Wort her v. ἀχρη, arm, nackt, Bettler; — (ἡ ἀχρηνία, die Armuth; —) u. dieses v. ἀχος, der Klagelant eines Leidenden oder Dürftigen, das Ach!-Schreien; — was sich viell. in Hinsicht auf den *Fructus monospermus* billigen liesse, wenn wir unsern Namenmachern die licentiam poëticam des Mittelalters wieder zugestehen wollen!

Achenus = Achena?

Achiar s. Atchiar.

Achilia = Achelia.

Achillēa, ἡ ἀχιλλεῖα, die Schafgarbe, der Grinsing, das Heilkraut, *Achillea Millefolium* Bot. — Man leitet es her v. ἀχιλλεῖος, gross, stark, stark machend, und das wieder v. *Αχιλλεύς* od. *Αχιλῆς*, dem bekannten Homerischen Helden und Raufbold, der wol der Heilkräuter bedurfte und damit umgehen lernen konnte! weshalb man nachher keck behauptete, *Achilles* habe selbst Andere damit geheilt. Das Wort *Αχιλῆς* könnte auch aus *achilus* 2. entstanden sein. — Uebrigens hielten die Alten Kräuter, die viel eingeschnittene Blätter hatten, wie dieses, nach ihrem Glauben an die sogen. *Signatura naturalis*, gern für besonders gute Wundmittel. — Der Held *Achill* soll übrigens nach *Apollodor* seinen Namen v. α-priv. u. Chilos haben,

weil er seine Lippen nicht an die Brust gesetzt habe (= ὅτι οὐ καὶ χεῖλη μαστοῦ προσήνυκε)! Eher könnte man an *Chyl* (*Chilus*) denken, weil er unverletzbar gewesen beim Verletzen kein Blut (keinen Saft) geben haben soll, worin er dann den meisten Winter saftlosen und doch kräftigen Achill ähnlich gewesen wäre! — Mein Jenaer Rec. lehrt uns hier im Schulmeister tone, wer Ach gewesen sei, wen er mit der Schafgarbe gel habe, und — was der Mann sonst gelernt in mag in der Schule.

Achilles, *Achilleus*, *Achileus*, bekannte griechische Fabelheld, der in der *Achilles-Sehne*, *Tendo Achillis* und in der *Achillea* (*Millefolium* etc.) auch in die Medicin über spielt. Er hatte die (freilich einen Hebeln nicht ehrende!) Eigenschaft, nur an *Fersen verletzbar*, am ganzen übrigen Körper aber gleichsam *Leben- und Saftlos*, wie totes Holz! zu sein, wie das *Homerische Achilleus* buchstäblich bezeichnet. Vgl. *Achillea* etc.

Achillēum (*ulcus, το ἰλκος*), ἀχιλλεῖον, *Ulcus* (*cutis*) *pertinax*, *Carcinoma cutis*, *Cancer* etc. das fressende Hautgeschwür, der *Haut-Krebs*.

achillēus, ἀχιλλεῖος, bedeutet nicht ten auch: hartnäckig, durch Hartnäckigkeit sendend, wie *Achill* selbst in *Dammii Lex. G.* (Glasg. 1833.) Vol. II, pag. 804: '*carissimos pertinacia sua perdens*'; eine Bedeutung, welche sich aus der früher gegebenen *physiologische* Etymologie des Worts *Achilleus* leicht er

achilus, ἀχιλος, 1. ohne Futter, Nahrung; saftlos; v. α-priv. u. Chilus. 2. sehr futterreich, sehr nahrhaft; wohl genährt; sehr stark; v. α-intens. u. Chilus; 3. ἀχίλος *sine labiis*, ohne Lippen; v. α-priv. u. Cheilos.

achir, achirus, ἀχίρ, ἀχίρης, ἀχίρος, 1. ohne Hand, *sine manu*; 2. (gleichsam ohne Hand!) ungeschickt, die Hand (gehörig) brauchend; 3. bei neueren Ichthyogen: ohne Brustflossen, wie *Pleuronectes* *Achirus*; v. α-priv. u. Cheir.

Achiria, ἡ ἀχίρια, 1. die Handlosigkeit; 2. die Ungeschicklichkeit; 3. die Trägheit; v. achir etc.

Achlis, f. st. Achlys.

Achlys, ἡ ἀχλύς, genit. -υος, - 1. der Nebel, die Wolke; 2. der Netzfleck, *Nubecula*, auf der Hornhaut des Auges; v. ἀχλυν, fut. -υσω, nebelig machen; trübe machen; sicher bloss v-Form *αχλοος*, nicht blühend usw. v. α-priv. *χλοαω*, s. *Chloris*, *Chlorosis* etc.] Jen. Rec. der früheren Auflagen dieses Buchs sehr irre, wenn er meint, es wäre in die etymolog. L. nachzuweisen gewesen, was die Alten vielleicht alles unter dem Worte genommen oder vielmehr, wegen mangelhafter Beobachtung nicht gemeint haben könnten. Nicht eine historische Bestimmung der Bedeutung, sondern physiologisch-sprachliche Entwicklung der Etymologie musste mir die Hauptsache sein.

Achnē. ἡ ἀχνή, ἀχνα, weiche ge-
habte Scharpie; 2. der flockige Schleim
auf kranken Augen; — nicht v. α-priv.
wie Manche wollen, weil man die Masse,
wegen ihrer Weichheit, nicht fassen kann! son-
dern v. α-intens. u. Chnūs, also: sehr weich
volles Wesen!

Acholia. 1. ἡ ἀχολία, *Bilis defectus*,
der Gallenmangel, Gallenlosigkeit;
— 2. daher jetzt (1832) in Russland: =
Cholera orientalis, weil die Aus-
sagerungen, bes. durch Erbrechen und
Durchfall, keine Galle zeigen — 3.
die sanfte, nicht cholerische Gemüths-
art; v. α-priv. u. Chole.

acholicus, 1. = acholus; 2. bei *Plou-*
quet u. A.: durch Acholie verursacht usw.; v.:

acholus, ἀχολος, 1. ohne Galle, an
Acholie leidend; 2. von Acholie herrüh-
rend; 3. gegen Gallsucht wirkend; s.
scholia.

Achor, ὁ ἀχωρ, meistens im Plural.:
Achōres, οἱ ἀχώρες, ein Kopf- auch
wel Gesichts-Ausschlag mit vielen klei-
nen Geschwüren oder auch diese Ge-
schwüre selbst, aus denen eine honig-
thäliche Gauche fließt, *Cerea*, *Tinea*
mens, Arab. *Saphati*, der böse Grind,
der Kopf, Kopfgrind, Borkengrind, Haar-
grind (?) — Allerdings ist die Herleitung v. α-
priv. u. χωρος, der Raum, weil der Ausschlag
nicht weiter verbreitet, sich nicht an Einen
Ort bindet, wenig befriedigend und gern billige
ist. G. Kühn's Erklärung des *Etym. M. Syll.*:
ἀχωρ, ἀπὸ ἀποβολῆς τοῦ ν, ἀπὸ τοῦ ἀχνοῦ,
ὡς ἀχνή, ὁ σημαίνει πᾶν λεπτομερές καὶ
ἀπὸ χωρ δὲ σημαίνει τὸ πικρῶδες τῆς κα-
κίας. (= *Aχωρ* entstand durch Wegwerfen
des ν aus *Aχνοῦ* v. ἀχνή, womit man alles
Feine und Leichte, (wie Kleien) bezeichnet,
das bezeichnet nämlich ebenfalls den klei-
nen Ausschlag des Kopfes). — *A. barbatus*
Schönlein, = *Aene Mentagra* Fuchs. — *A. gra-*
nulosus Schönlein, = *Impetigo A. granul.* Fuchs.
— *A. laryalis* Schönl., = *Impetigo faciei lactea*
Fuchs. — *A. mucosus* Alibert, = *Impetigo A.*
Fuchs. — *A. mucosus faciei*, *A. muqueux*
Alibert, = *Impetigo faciei lactea* Fuchs?

Achoresis, bei *Grossi* (*Pathologia ge-*
neralis): *Defectus debitae capacitatis organo-*
rum ad fluidorum receptionem = Mangel des
eigenen Raums zur Aufnahme der Flüssigkeiten;
der Begriff, welcher bei *Galen* u. A. schon
früher durch *Stenochoria* ausgedrückt ist, da
hier *choresis* oder dem alten Sprachgebrauch ent-
sprechend: *Achoria*, eig. Mangel oder Ab-
wesenheit des Raums (*Defectum spatii*) über-
wiegend bezeichnet. Von α-priv. u. Chōros oder Chōra.
achoria, *Defectus spatii*, der Mangel od.
Abwesenheit des Raums; s. Achoresis.

achoricus, am Kopfausschlage (*Achor*)
leidend, davon herrührend usw.; v. Achor.

achoristus, ἀχωριστος, *inseparabilis*,
untrennbar; ungetrennt; bes. von gleichzeitigen
Krankheitserscheinungen gebraucht; v. α-priv.
u. χωρις, abgesondert; χωρίζω, fut. -ισω, trennen.

Achrōi, οἱ ἀχροοί. Menschen, ohne
(oder mit schlechter) Hautfarbe, wie die
sog. Kachektischen, Chlorotischen;
Plur. v. achrous.

Achrōma, *Achrōme vitilique* bei *Ali-*
bert (*Allg. Journal für medic. u. chir.*,
Kenntnisse, 1834, 11. S. 261.): = *Vitiligo*
alba, *V. odiosa* bei Aerzten des Mittel-
alters, *Chloasma album*, *Leucopathie*
accidentelle Royer u. Cazenave, *Ephéli-*
des blanches, der weisse Narbenfleck,
die weisse Flechte? Vgl. *Alphus*, *Mor-*
phaea alba etc.! v. α-priv. u. Chroma.

Achromasia, *Coloris defectus*, die
Farblosigkeit; das üble Aussehen,
kachektischer Menschen; auch: der Zustand
guter Fernröhre, in welchem sie keine
farbigen Ränder bilden; v. α-priv. u.
Chroma.

achromaticus, ἀχρωμος, ἀχρωμα-
τος, (ἀχρωματιστος?) *incoloratus*,
farblos; nicht färbend, achromatisch;
s. Achromasia. — *Telescopia achromatica*,
achromatische Fernröhre.

achromatistus, achromatus, achrō-
mus, achrōus, ἀχρωματιστος,
ἀχρωματος, ἀχρωμος, ἀχροος,
decolor, farblos; missfarbig, von
übelm (sogen. kachektischem) Ansehen
v. α-priv. u. Chroa, Chroma etc.

Achromatopsia, das Unvermögen der
Augen einzelne Farben zu unterscheiden;
s. achromaticus u. Opsiis. — *A. partialis*,
die theilweise Achromatopsie, wenn der
Kr. bloss einige Farben nicht unterscheidet.

achromatus = achromatistus.

achrōmus =:

achrōus, ἀχροος, ἀχροῦς, Ion. ἀχροοος,
1. *incoloratus*, farblos, nicht gefärbt; 2. miss-
farbig, wie das kachektische Ansehen; v. α-priv.
u. Chroa; vgl. Achromasia, Achrōi etc.

Achusa, wol nur verschrieben st. Anchusa.

Achylia, *Exsuecitas*, *Defectus succi*
(*cujusdam organici*) der Saftmangel; der
Mangel an Chylus; v. achylus.

Achylōsis, *Chylificatio deficiens*, die
mangelnde Bereitung des Nahrungssaftes;
v. α-priv. u. Chylōsis.

achylus, ἀχυλος, *exsuecus*, saftlos, ohne
Chylus; v. α-priv. u. Chylus.

Achymōsis, *Chymificatio deficiens*, die gestörte Bereitung des Speisebreies; v. α - priv. u. Chymosis.

achymōtus, an Achymosis leidend; s. Achymosis etc.

achymus, αχυμος, 1. = achylus; 2. ohne Chymus; v. α - priv. u. Chymus.

Achyron, το αχυρον, *Palea*, die Spreu u. dergl.; v. α - priv. u. echyros; also: etwas Inhaltloses!

achytus, nicht ergossen; sich nicht ergießend; unpassend auch: durch Verhaltung eines Ausflusses entstanden; v. α - priv. u. χυω, s. Chymia etc.

Acia, bei *A. C. Celsus*, nach *J. Rhodius* (de acia, ad mentem *A. C. Celsi*), *Turnebus* (Adverss. 17, 21.), *A. G. Kühn* (*Blancardi Lex. med.*, ed. Kühn, 1, p. 16.): 1. entweder *Faden in der Nethadel*; — 2. oder die *Nethadel selbst*! — Ersteres ist wahrscheinlicher, da *Celsus* (de Medicina, 5, 26, 23, gegen die Mitte) sagt: 'Optima est ex acia molli, non nimis torta, quo mitius corpori insidat.' = Man macht sie am besten mit einem weichen, nicht zu sehr gedrehten *Faden*, damit sich dieser sanfter an den Körper anlege. — S. *Acis*, *Acidum* etc.

Acia, *Acia*, = *Atschia*.

Acicula, το ἄφισον, eine kleine Nadel; Demin. v. *Acus*.

aciculāris, ἄφισωδης, nadelförmig; v. *Acicula*.

aciculātus, 1. mit Nadeln besetzt, 2. = *acicularis*; v. *Acicula*.

Acida, τα οξέα, die Säuren, sauren Mittel, Plur. v. *Acidum*.

Acidificatio, das Sauer machen; Sauer werden; die Säuerung, Säurebildung; 2. = *Oxygenatio*, (welche bekanntlich nicht gerade bis zur Säurebildung zu gehen braucht;) v. *Acidum* u. *facio*, machen.

Aciditas, der saure Zustand; v. *Acidum*.

Aciditatio, nach *Grünberg*: = *Acidum primorum viarum*, Säure in den ersten Wegen?

Acidologia, die Lehre von den scharfen oder chirurgischen Werkzeugen; v. *Acis* u. *Logos*.

Acidosteophyton, das Akidosteophyt, spitzsplitttrige od. nadelförmige Knochengewächs, innerhalb *Astley Cooper's* sogenannter *fungous exostosis* (s. *Lobstein*: patholog. Anat. II., p. 128. *Sandifort*: Mus. anat. I., p. 152) v. *Acis* u. *Osteophyton*. — Vgl. *Rhaphidosteophyton*!

Acidulae (*aquae*), die Sauerbrunnen, viel Kohlensäure haltigen Mineralwässer; v. *acidulus*.

acidulus, säuerlich; v. *Acidum*.

Acidum, το οξύ, die Säure; v. *acidus*. — Die grosse Reihe der *Acida* findet man in synonymischen Wörterbüchern und pharmakologischen Lehrbüchern verzeichnet.

Acidurgia, die Akidurgie, die Operationativ-Chirurgie, bes. insofern sie blut Operationen betrifft; v. *Acis* u. *Ergon*.
acidus, οξύς, sauer; verwandt mit *oxys*, *Acis*, *Acetum* etc.

Acies, ἡ ἀκωνη, ακμή, die Schärfe; Schärfe des Gesichts; das Gesicht; verwandt *acidus* etc.; eig. = *Acis* mit eingeschobenem

Aciesis, f. st. *Acyesis*.

Acinaces, *Acinācis*, ἡ ακινάκης, kurzes (Persisches) Schwert; verwandt mit *Acinaciformis*, ακινάκωδης, schwertförmig; v. *Acinaces* *Forma*.

acinālis, zur Beere gehörig, beerartig, beerenfarbig; v. *Acinus*. — *Tunica acinālis* = *Uvea*.

Acinesia, *Acinēsis*, ἡ ακίνησις, *Immobilitas*, *Impotentiā movendi*, 1. die Unbeweglichkeit überhaupt (activ u. passiv); — 2. die vollkommene Paralyse, die Bewegung mit noch vorhandenem Empfindungsvermögen, also — *Paralysis sensibilis* 3. bei *Galen* auch: der zuweilen merkliche Zwischenraum zwischen Systole und Diastole des Herzens, *Parasystole*; v. α - priv. u. *Cines*.

Acinesiatrophia, bei *Hutin* unrichtig statt *Acinetatrophia*, da bei dergl. Zusammensetzungen dem Adjectiv der Vorzug vor j andern Wortform gegeben zu werden pflegt

Acinetatrophia, *Marcor e motu eficiente*, *l'atrophie par défaut d'action* (*Hutin*), die *Darrsucht* wegen zu wenig Bewegung; v. *acinetos* u. *Atrop*.

acineticus, an Akinesie leidend, aus entstanden usw.; s. *Acinesia*.

acinētos, ακίνητος, *immobilis*, unbeweglich; v. α - priv. u. *κινω*, s. *Acinesia*, *Cinesis* etc. Το πρῶτον κινουόν = ακίνητον. (= Das Bewegende [= die Alles bewegende Grundlage] ist unbeweglich).

aciniformis, ῥαγοειδής, ῥαγοειδής, beerenförmig; v. *Acinus* u. *Forma*. *Tunica aciniformis* = *Uvea*.

acinōsus, 1. beerenhaltig, mit Beeren versehen; 2. = *aciniformis*; v.:

Acinum = *Acinus*.

Acinus, 1. ὁ ῥάξ, eine Beere, Weinbeere; 2. ὁ ακίνος, ein beerenähnlicher Kern; v. *Acis*, *Acc*, verwandt mit *Acidum*, wegen der Säure der meerbeerartigen Früchte? — 3. jeder körnerförmige Körper, kleine Drüsen, Markkörnerchen usw.; 4. sonst auch wohlriechendes *Basilicum* — oder *Thymus*-ähnliches Kraut; man meint v. *Acis*, wegen

Achymosis, *Chymificatio deficiens*, gestörte Bereitung des Speisebreies; v. a-priv. u. Chymosis.

achymotus, an Achymosis leidend; s. Achymosis etc.

achymus, *αχυμος*, 1. = achylus; 2. ohne Chymus; v. a-priv. u. Chymus.

Achyron, *το αχυρον*, *Palca*, die Spreu dergl.; v. a-priv. u. echyros; also: etwas haltloses!

achytus, nicht ergossen; sich nicht ergießend; misspassend auch: durch Verhaltung eines Ausflusses entstanden; v. a-priv. u. *χυνω*, s. Chymia.

Acia, bei *A. C. Celsus*, nach *J. Dios* (de *acia*, ad mentem *A. C. Celsi*).

Acia (Advers. 17, 21.), *A. G. Kühn*, *Acia* (ebus) (Advers. 17, 21.), *A. G. Kühn*.

Acia (weder Faden in der Hefnadel: Hefnadel selbst! — Ersteres die Mitte) sagt: 'Optima'.

Acia (non nimis torta, quo mittitur).

Acia (Man macht sie am besten nicht zu sehr gedreht).

Acia (ser sanfter an den Hals).

Acidum etc.

Acia, s. Acia.

Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acicula, s. Acicula.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Acidurgia, s. Acidurgia, s. Acidurgia.

Aconitum, το ακονειτον, ακονιτον, αειτος, der Sturmhut, das (jedoch in Beziehung auf die genaue Bestimmung!), v. ακονιτω (Steinwerfer) Felsen, weil es gern auf solchen (εν ακοναίς) Vertheilung von Ace, (Acis,) d. h. Wurfspies, den man da- in mehrern Hinsichten un- ter der früheren Ausgaben findet und die gewöhnlichen Bezeichnung mit hier natur- gemäss, hätten Unrecht an Auctorität, nach κωμικῆς των Μα- γιστρων κωμικῆς möge vom steinigten sehr feines Aussehen, ein Stein,

aus Acoë u.

— Myracidon.

der Kothmangel; s.:

is, die mangelnde Kothberei-

u-priv. u. Coprosis.

Aconitum (pharmacum, φαρμακον) ακονιτον, welches bes. in der Liniments-Form als Präservativ vor- und in den Schläfen, als Heilmittel, gegen Anstrengungen über den ganzen Tag, meistens nach einem warmen Bade, ein- gesetzt wurde; v.:

Aconitum, ακονιτος, unermüdlich; nicht müde; Müdigkeit abhaltend und heilend; v. Copros.

Aconitum, (ventriculi), die Säure im Magen;

mit Acetum etc.

Aconitum, ακονιτης, s. unten Acorus, Aco-

Aconitum, η ακορια, Ion. ακοριη, Inestabilitas, die Unersättlich-

u-priv. u. Coria, Coros etc. —

in ungesättigte Zustand, das

gesättigtbleiben, grosse Mässig-

im Essen und Trinken. Ακοριαις

ακοριη τροφης, ακοριη

η. Ιαπονορ. (Επιδημ. 5, 8, μά.)

der [sämlich bes. unter gewissen be-

stehen Verhältnissen] gesund bleiben

— muss sich nicht satt essen und

(indessen) fleissig arbeiten.

Aconitum (vinum, οινος), ο ακοριτης, der

wein; v. Acorus.

Aconitum; besser:

Aconitum, ohne Stamm, ohne Stiel,

; v. u-priv. u. Cormos.

Acorus, η ακορος (die Calmuspflanze, το ακορον, die Calmuswurzel,) **Acorus Calamus** Bot., **Calamus aromaticus**, **C. odoratus**, **C. vulgaris**, **Acorus verus**, **A. aromaticus**, **Zedoaria germanica**, **Singentiana**, der Kalmus, gemeiner K., Ackerwurz, Ackermann, Ackermannwurzel, Magenwurz, Deutscher Zittwer. — **Acorus** leitet man her v. ακορης, unersättlich, sehr hungrig, sehr hungrig machend? weil man die Wurzel von jeher als Magenmittel brauchte. — Nach Andern: v. α-priv. u. Core, weil sie nicht für Mädchen taugel! oder nicht unmittelbar in die Augen gebracht werden dürfe, obgleich man sie viel als Augenmittel brauchte. — Was die Alten ακορος nannten? und ob **Hippokrates** unsern **A. Calamus** als καλαμος μυριψικος, **Dioscorides** als Κ. αρομα-τικος kannte? wird so bald noch nicht entschieden werden, was auch mein Jen. Rec. darüber zu wissen glaubt! Uebrigens haben die viel versuchten Ableitungen des Worts aus dem Griech. so viel Gezwungenes, dass man sehr geneigt werden muss, den Ursprung dess. tiefer im Oriente zu suchen, wo uns allerdings zunächst das (wol nur anscheinend) Arab. القارون (alkārūn) = **Acorum** entgegenkommt, das aber doch wol weitem Ursprungs sein mag.

Acorus adulterinus, **A. palustris**, **A. vulgaris**, = **Iris Pseudacorus**.

Acorus asiaticus, **A. Indicus**, **Radix sanley**, **R. sanlay**, die Indische od. Asiatische Kalmus, mit viel dünnerem aber mehr aromatischem Wurzelstock, der früher als **Calamus aromat.** gebraucht wurde.

Acos, το ακος, genit. ακιος, ακους, 1. **Medicina**, **Curatio**, die Heilung, die ärztliche Cur, wie **Acesis** etc.; — 2. **Remedium**, das Heilmittel; τὸ αὐτὸν εἶδος τις ἐν ιατρικῇ τοῦδε (τοῦ ελεφαντος) αἰσιν εἶχον ακος; [= Welches wirksame Heilmittel fände wol jemand in der Heilkunde gegen dieses Uebel [die Elephantiasis]? v. ακω, s. unter **Acesis** etc.

Acosmia, η ακοσμία, 1. **Status perturbatus**, **St. incomptus**! ein unordentl. übler Zustand: — 2. **Vita dissoluta**, die unordentl. Lebensweise; 3. = **Ataxia**; 4. **Fr. Wilh. Heydenreich**: eine Entstellung durch Verlust oder Miasbildung der Augenlieder, der Nase, der äusseren Ohren usw.; v.:

acosmus, ακοσμος, 1. **incomptus**, ungeschmückt; v. α-priv. u. **Cosmus**; — 2. bei **Pollux** (Onomast.): **calvus**, kahlköpfig, den Schmuck des Haupthaars entbehrend! (s. **Rob. Keuchen** in s. Noten zu **Q. Seren. Samonic. Carmen de medicina**, Amst. 1706, pag. 118.) — Wenn man bei **Pollux** nicht etwa 'ακομος' lesen muss?

acotyledon, ohne Sam-

Samenblättchen; v. α-priv.

Acotyledones (plant

finne, *Sycosis Celsi*? Συκωσις, *Varus Mentagré* Alibert, *Achor barbatus* Schönlein, der Kieferhussatz, das Feigmal des Kinnes, the *Sycosis of the beard*, the *Chinwhellth*. — *A. rosacea*, die Kupferfinne, *Bacchia* Linné, *Gutta rosca* Sauv., *G. rosacea oenopotatorum* Plenck, le *Varus Goutte-rose*, das Kupfer im Gesicht, der Kupferhandel, die Kupferrose, la *couperose*, *goutterose*, the *rosy drop*, *carbuncled face*. — *A. tuberosa* = *A. indurata*. — *A. punctata* Willan, = *Comedones*, *Crinones*. — *A. syphilitica*, = *Syphilionthus lenticularis* Fuchs.

Acnestis, ἡ ἀκνηστis, genit. -ιος, -is, bei den Quadrupeden nicht sowohl der Rückgrat, wie die Stelle, wo nach oben die Schulterblätter zusammenstossen, das Widerriss, Widderriss, Widerüst, wo die Thiere sich gern kratzen (*krabbeln*) lassen; v. α- intens. u. κνᾶω, κνᾶζω, kratzen, (gratzen, gnätzen,) eig. Lautnachbildungen! — Ein Jen. Rec. der früheren Auflagen dieses Buchs erinnert, dass das α- auch wol priv. sein könne, weil die Thiere sich auf dem Widerriss nicht selbst kratzen könnten. Wol möglich! Nur entspricht diese grammatisch nahe genug liegende, Etymologie zu wenig dem natürlichen Ursprunge des Worts. Der gelehrte Rec. vergisst, dass dergl. nicht von Gelehrten am Schreibtische, sondern von reineren und besseren Naturbeobachtern, als unsere meisten Gelehrten und — Aerzte sind, gebildet wurden. — Dass das Wort auch vom menschlichen Oberrücken gebraucht wird, ist richtig; aber wol bloss Uebertragung vom Thiere auf den Menschen, wie dergl. bei Landleuten und Jägern mehr vorkommen.

Acoë, ἡ ἀκοή, das Gehör; die Hörwerkzeuge; s. ακοῶ unter acusticus etc.; vgl. Barycoia etc.

Acoelia, *Defectus cavi*, der Mangel an (nöthiger) Höhlung, *Höhlenmangel*; v. α- priv. u. coelos. Verdient wol den Vorzug vor *Grossi's 'Acoelosis'*, da dieses mehr einen thätigen Zustand, ein Nicht-Hohlmachen ausdrücken würde, welches doch hier nicht gemeint ist.

Acoelosis, bei *Grossi* (Pathologia gener.): *'Defectus cavorum debitorum = Mangel an nöthiger Höhlung'*, s. Acoelia.

Acoëmetrum, v. Acoë u. Metrum; richtiger: *Acoësiometrum*.

Acoënusi = Acoonusi.

Acognosia, 1. die *Erkennung* oder *Kenntniss der Heilmittel*; v. Acos und Gnosis; — 2. bei *J. Ernst Küster*, (Einl. in die *Akologie* oder *Wundarzneimittellehre*; 1. g. 1801.) u. A. mit Unrecht: die *Kenntniss der chirurgischen Heilmittel*.

acognosticus, *acognostus*, der *Akognost*, sich mit *Akognosie* abgebend usw.; s. *Acognosia*.

Acolabis, genit. -idis, *Forcipula aculeata*, *Pincetta aculeata*, die (mit zwei Stacheln) armirte *Pincette* von *Pup* zum Unterbinden von Blutgefässen; v. A (Acis) u. Labis. (M. s. *Omodei ann. un* 1837, Nov. und *Schmidt's Jahrb.* Med. 1839, Jan.).

Acolasia, ἡ ἀκολασία, *Intemperantia Libido*, die Ausschweifung, Wohlthun v. α- priv. u. Colasis.

acolasticus, *e libidine ortus*, von Ausschweifungen herrührend; v. *acolastos* *Atrophia acolastica*, die *Lustdar* Abzehrung wegen Ausschweifungen.

acolastos, ἀκολαστος, *libidinosus*, ausschweifend, wohlüstig; s. *Acolasia*.

Acologia, 1. die Heilmittellehre, *Acologie*; v. Acos u. Logos; richtiger also: *Aclogia*, da der Genitiv von ακος, 'ακτος' heisst 2. bei Einigen bloss: die chirurgische Heilmittellehre, die Lehre von den schneidenden u. dgl. Instrumenten und deren Anwendung; *Ace* (Acis) u. Logos. — Besser meidet man wie auch *C. G. Kühn* rath, den Gebrauch unbestimmten und entbehrlichen Ausdrucks g.

acologicus, sich mit *Akologie* beschäftigt, der *Akolog*; s.:

acolögus = *acologicus*; s. *Acologia*.

Acoluthia, ἡ ἀκολουθία, *Consequens*, *Congruentia* etc., die Folge, Nachfolge, Uebereinstimmung usw.; v. ἀκολουθῆω, sequi, assessor, consentio, folgen, nachfolgen, beisitzen usw., und das nach dem *Etym. M. S.* v. α- (welches hier das von hinten, die Nachfolge bezeichnen soll?) u. κλεινθος, der Nachfolger, was freilich keinen annehmlichen Sinn gibt. Sollte nicht an αἶον, contr. αἶον (aus α- in u. ἴον) sehr gern, u. κλεινθος kommen, so gedacht werden dürfen?

Acomia, ἡ ἀκομία, 1. *Comaelectus*, *Calvities*, die *Haarlosigkeit*, der *Kahlkopf* (als Sacrum); 2. = *Acosmia*; v.:

acomus, ἀκομος, 1. *Coma carens*, *calvus*, *haarlos*, *kahlköpfig*; 2. = *acomus*; v. α- priv. u. *Coma*.

Aconion = *Aconium*.

Aconitina, *Aconitinum*, die *Aconitine*, das *Aconitin*, das *Kaloïd des Aconitum Napellus* (usw.); s.:

Aconiticum (principium), verlangt offenbar mit Unrecht *C. G. Kühn* zur Bezeichnung *Sturmhut-Kaloïds*, weil *Aconitina* oder *Aconitinum* nicht Griechisch seien. Man sagt aber einmal *Strychnin*, *Morphin* usw.; man sieht davon, dass *Aconiticum* nach der neu systematisch-chemischen Nomenclatur eher *Sturmhutsaures* bezeichnen würde; s.:

aconiticus, ἀκονιτικός, 1. das *Aconitin* betreffend, davon herrührend usw.; 2. nach neueren chem. Nomenclatur: *akonit-sauer*;

Aconitum, το ακονειτον, ακονιτον, ακονειτος, der Sturmhut, das Aconitum (jedoch in Beziehung auf die Stein ohne genaue Bestimmung!), v. ακον, Stein, (spitzer) Felsen, weil es gern auf und zwischen solchen (εν ακοναῖς) wächst. — Die Herleitung von Ace, (Acis,) Wurf, oder v. ακον, Wurfspies, den man damit vergiftet habe, ist in mehreren Hinsichten unsicher. — Der Jen. Rec. der früheren Ausgaben des Buchs meint, Ovid und die gewöhnlichen Medicographen, deren Meinung mir hier naturmässiger und logischer scheint, hätten Unrecht gegen Theophrast's Auctorität, nach welcher das Wort v. Ακονη, κομητης των Μακεδων, herzuleiten sei. Dieser κομητης möge sich seinen Namen wiederum vom steinichten Land erhalten haben!

Aconium, το ακονιον, ein sehr feines Aconitum; v. ακονη (vgl. Aconitum!), ein Stein, um Pulver zu reiben.

Acoëmetrum = Acoëmetrum.

Aconūsi, Morbi aurium et auditus, Gehörkrankheiten; übel gebildet aus Acoë u. νοσος (lat. morbus).

Acopomyron = Myracöpon.

Acopia, der Kothmangel; s.:

Acoprosis, die mangelnde Kothbereitung; v. α- priv. u. Coprosis.

Acopum (pharmacum, φαρμακον) ακοπον, ein Mittel gegen Müdigkeit, welches bes. in öl- oder Liniments-Form als Präservativ vor dem Schlaf und in den Schläfen, als Heilmittel, bei grossen Anstrengungen über den ganzen Körper, meistens nach einem warmen Bade, eingebracht wurde; v.:

Acopus, ακοπος, unermüdlich; nicht müde; Müdigkeit abhaltend und heilend; v. α- priv. u. Copos.

Acid (ventriculi), die Säure im Magen; verwandt mit Acetum etc.

Acorus, ακορης, s. unten Acorus, Acorus.

Acoria, η ακορια, Ion. ακοριη, Unsatiabilitas, die Unersättlichkeit; v. α- priv. u. Coria, Coros etc. —

der ungesättigte Zustand, das ungesättigtbleiben, grosse Mässigkeit im Essen und Trinken. Ακορησις τροφης = ακοριη τροφης, ακοριη τροφης.

Ιπποκρ. (Επιδημ. 5, 8, 14.)

Wer [nämlich bes. unter gewissen bestimmten Verhältnissen] gesund bleiben will, muss sich nicht satt essen und verdrossen fleissig arbeiten.

Acorites (vinum, οινος), ο ακοριτης, der Acoruswein; v. Acorus.

Acorinus; besser:

Acorinus, ohne Stamm, ohne Stiel, ohne; v. α- priv. u. Cormos.

Acorus, η ακορος (die Calmuspflanze, το ακορον, die Calmuswurzel,) Acorus Calamus Bot., Calamus aromaticus, C. odoratus, C. vulgaris, Acorus verus, A. aromaticus, Zedoaria germanica, Singentiana, der Kalmus, gemeiner K., Ackerwurz, Ackermann, Ackermannwurzel, Magenwurz, Deutscher Zittwer. — Acorus leitet man her v. ακορης, unersättlich, sehr hungrig, sehr hungrig machend? weil man die Wurzel von jeher als Magenmittel brauchte. — Nach Andern: v. α- priv. u. Core, weil sie nicht für Mädchen taugt! oder nicht unmittelbar in die Augen gebracht werden dürfe, obgleich man sie viel als Augenmittel brauchte. — Was die Alten ακορος nannten? und ob Hippokrates unsern A. Calamus als καλαμος μυριψικος, Dioskorides als K. αρωματικος kannte? wird so bald noch nicht entschieden werden, was auch mein Jen. Rec. darüber zu wissen glaubt! Uebrigens haben die viel versuchten Ableitungen des Worts aus dem Griech. so viel Gezwungenes, dass man sehr geneigt werden muss, den Ursprung dess. tiefer im Oriente zu suchen, wo uns allerdings zunächst das (wol nur anscheinend) Arab. الكارون (alkārūn) = Acorum entgegenkommt, das aber doch wol weitem Ursprungs sein mag.

Acorus adulterinus, A. palustris, A. vulgaris, = Iris Pseudacorus.

Acorus asiaticus, A. Indicus, Radix sanley, R. sanlay, die Indische od. Asiatische Calmus, mit viel dünnerem aber mehr aromatischem Wurzelstock, der früher als Calamus aromat. gebraucht wurde.

Acos, το ακος, genit. ακιος, ακους, 1. Medicina, Curatio, die Heilung, die ärztliche Cur, wie Acesis etc.; — 2. Remedium, das Heilmittel; τί αν ων τύποι τις εν ιατρικῇ τοῦδε [τοῦ ελεφαντος] αξιον εχον ακος; [= Welches wirksame Heilmittel fände wol jemand in der Heilkunde gegen dieses Uebel [die Elephantiasis]? v. ακω, s. unter Acesis etc.

Acosmia, η ακοσμία, 1. Status perturbatus, St. incomptus! ein unordentl. übler Zustand: — 2. Vita dissoluta, die unordentl. Lebensweise; 3. = Ataxia; 4. Fr. Wilh. Heydenreich: eine Entstellung durch Verlust oder Missbildung der Augenlieder, der Nase, der äusseren Ohren usw.; v.:

acosmus, ακοσμος, 1. incomptus, ungeschmückt; v. α- priv. u. Cosmus; — 2. bei Pollux (Onomast.): calvus, kahlköpfig, den Schmuck des Haupthaars entbehrend! (s. Rob. Keuchen in s. Noten zu Q. Seren. Samonic. Carmen de medicina, Amst. 1706, pag. 118.) — Wenn man bei Pollux nicht etwa 'ακομος' lesen muss?

acotyledon, ohne Samenlappen, ohne Samenblättchen; v. α- priv. u. Cotyledon.

Acotyledones (plantae), die Akoty-

finne, *Sycosis* Celsi? Συκωσις, *Varus* Mentagré Alibert, *Achor barbatus* Schönlein, der Kiefernussatz, das Feigmal des Kinnes, the *Sycosis of the beard*, the *Chinwhellth*. — *A. rosacea*, die Kupferfinne, *Bacchia* Linné, *Gutta rosea* Sauv., *G. rosacea oenopotatorum* Plenck, le *Varus Goutte-rose*, das Kupfer im Gesicht, der Kupferhandel, die Kupferrose, la *couperose*, *goutterose*, the *rosy drop*, *carbuncled face*. — *A. tuberosa* = *A. indurata*. — *A. punctata* Willan, = *Comedones*, *Crinones*. — *A. syphilitica*, = *Syphilionthus lenticularis* Fuchs.

Acnestis, ἡ ακνηστis, genit. -ιος, -is, bei den Quadrupeden nicht sowohl der Rückgrat, wie die Stelle, wo nach oben die Schulterblätter zusammenstossen, das Widerriss, Widderriss, Widerüst, wo die Thiere sich gern kratzen (*krabbeln*) lassen; v. α- intens. u. *κνᾶω*, *κναῶ*, kratzen, (gratzen, gnätzen,) eig. Lautnachbildungen! — Ein Jen. Rec. der früheren Auflagen dieses Buchs erinnert, dass das α- auch wol priv. sein könne, weil die Thiere sich auf dem Widerriss nicht selbst kratzen könnten. Wol möglich! Nur entspricht diese grammatisch nahe genug liegende, Etymologie zu wenig dem natürlichen Ursprunge des Worts. Der gelehrte Rec. vergisst, dass dergl. nicht von Gelehrten am Schreibtische, sondern von reinen und besseren Naturbeobachtern, als unsere meisten Gelehrten und — Aerzte sind, gebildet wurden. — Dass das Wort auch vom menschlichen Oberrücken gebraucht wird, ist richtig; aber wol bloss Uebertragung vom Thiere auf den Menschen, wie dergl. bei Landleuten und Jägern mehr vorkommen.

Acoë, ἡ ακοη, das Gehör; die Hörwerkzeuge; s. *ακουω* unter *acusticus* etc.; vgl. *Barycoia* etc.

Acoelia, *Defectus cavi*, der Mangel an (nöthiger) Höhlung, *Höhlenmangel*; v. α- priv. u. *coelos*. Verdient wol den Vorzug vor *Grossi's 'Acoelosis'*, da dieses mehr einen thätigen Zustand, ein Nicht-Hohlmachen ausdrücken würde, welches doch hier nicht gemeint ist.

Acoelosis, bei *Grossi* (Pathologia gener.): *'Defectus cavorum debitorum = Mangel an nöthiger Höhlung'*, s. *Acoelia*.

Acoëmetrum, v. *Acoë* u. *Metrum*; richtiger: *Acusiometrum*.

Acoënsi = *Acoonusi*.

Acognosia, 1. die *Erkennung* oder *Kenntniss der Heilmittel*; v. *Acos* und *Gnosis*; — 2. bei *J. Ernst Küster*, (Einl. in die *Akologie* oder *Wundarzneimittellehre*; Lg. 1801.) u. A. mit Unrecht: die *Kenntniss der chirurgischen Heilmittel*.

acognosticus, *acognostus*, der *Akognost*, sich mit *Akognosie* abgebend usw.; s. *Acognosia*.

Acolabis, genit.-idis, *Forcipula leata*, *Pincetta aculeata*, die (mit Stacheln) armirte *Pincette* von *Pi* zum Unterbinden von Blutgefässen; v. (Acis) u. *Labis*. (M. s. *Omodei ann.* 1837, Nov. und *Schmidt's Jahrb. Med.* 1839, Jan.).

Acolasia, ἡ ακολασία, *Intemper. Libido*, die Ausschweifung, Wohl v. α- priv. u. *Colasis*.

acolasticus, *e libidine ortus*, von ausschweifungen herrührend; v. *acolasti* *Atrophia acolastica*, die *Lustda* Abzehrung wegen Ausschweifungen.

acolastos, ακολαστος, *libidinosus*, schweifend, wohlüstig; s. *Acolasia*.

Acologia, 1. die Heilmittellehre, logie; v. *Acos* u. *Logos*; richtiger also: *Alogia*, da der Genitiv von *ακος*, 'ακτος' hei 2. bei Einigen bloss: die chirurgische mittellehre, die Lehre von den schneid u. dgl. Instrumenten und deren Anwendung *Ace* (Acis) u. *Logos*. — Besser meidet wie auch *C. G. Kühn* rath, den Gebrauch unbestimmten und entbehrlichen Ausdrucks.

acologicus, sich mit *Akologie* besitzend, der *Akolog*; s.:

acologus = *acologicus*; s. *Acol*

Acoluthia, ἡ ακολουθία, *Consequ. Congruentia* etc., die Folge, Nachfolge, Uebereinstimmung usw.; v. *ακολουθω*, *assessor*, *consentio*, folgen, nachfolgen, befolgen usw., und das nach dem *Etym. M.* v. α- (welches hier das von hinten, die Folge bezeichnen soll?) u. *κλυθος*, der was freilich keinen annehmlichen Sinn. Sollte nicht an *αικον*, contr. *ακον* (aus α- i u. *εικον*) sehr gern, u. *ελευθω* kommen, gedacht werden dürfen?

Acomia, ἡ ακομία, 1. *Coma affectus*, *Calvities*, die *Haarlosig Kahlköpfigkeit*, der *Kahlkopf* (als Sa 2. = *Acosmia*; v.:

acomus, ακομος, 1. *Coma calvus*, *haarlos*, *kahlköpfig*; 2. = *comos*; v. α- priv. u. *Coma*.

Aconion = *Aconium*.

Aconitina, *Aconitinum*, die *Aktine*, das *Akonitin*, das *Kaloïd* des *Aconitum Napellus* (nsw.); s.:

Aconiticum (principium), verlangt off mit Unrecht *C. G. Kühn* zur Bezeichnung *Sturmblut-Kaloïds*, weil *Aconitina* oder *nitinum* nicht Griechisch seien. Man sag aber einmal *Strychnin*, *Morphin* usw.; sehen davon, dass *Aconiticum* nach der neu systematisch-chemischen Nomenclatur eher *Sturmblutsaures* bezeichnen würde; s.:

aconiticus, ακονιτικός, 1. das *Akonit* betreffend, davon herrührend usw.; 2. nach neueren chem. Nomenclatur: *akonit-sauer*;

Aconitum, το ακονεϊτον, ακονιτον, ακονεϊτος, der Sturmhut, das Aconitum (jedoch in Beziehung auf die Stein ohne genaue Bestimmung!), v. ακον, Stein, (spitzer) Felsen, weil es gern auf und zwischen solchen (εν ακοναϊς) wächst. — Die Herleitung von Ace, (Acis,) Wurfspeer, oder v. ακων, Wurfspies, den man durch Vergiftung habe, ist in mehreren Hinsichten unrichtig. — Der Jen. Rec. der früheren Ausgaben von Boeckh meint, Ovid und die gewöhnlichen Dichter, deren Meinung mir hier naturgemäss und logischer scheint, hätten Unrecht an Theophrast's Auctorität, nach welcher das Wort v. Ακονη, κωμητης των Μακεδων, herzuleiten sei. Dieser κωμητης möge seinen Namen wiederum vom steinichten Gebirge erhalten haben!

Aconium, το ακονιον, ein sehr feines Aconitum; v. ακονη (vgl. Aconitum!), ein Stein, in Pulver zu reiben.

Acoëmetrum = Acoëmetrum.

Acoësi, Morbi aurium et auditus, Gehörkrankheiten; übel gebildet aus Acoë u. Acoësis (von ακοë). —

Acoponryron = Myracöpon.

Acopia, der Kothmangel; s.:

Acoprosis, die mangelnde Kothbereitung; v. α- priv. u. Coprosis.

Acopum (pharmacum, φαρμακον) ακοπον, ein Mittel gegen Müdigkeit, welches bes. in öl- oder Liniments-Form als Präservativ vor dem Einschlafen und in den Schläfen, als Heilmittel, gegen grosse Anstrengungen über den ganzen Körper, meistens nach einem warmen Bade, eingebracht wurde; v.:

Acopus, ακοπος, unermüdllich; nicht müde machend; Müdigkeit abhaltend und heilend; v. α- priv. u. Copos.

Acid (ventriculi), die Säure im Magen; verwandt mit **Acetum** etc.

Acorus, ακορης, s. unten Acorus, Acorus etc.

Acoria, η ακορια, Ion. ακοριη, Insaatiabilitas, die Unersättlichkeit; v. α- priv. u. Coria, Coros etc. — der ungesättigte Zustand, das ungesättigtbleiben, grosse Mässigkeit im Essen und Trinken. Ακορησις τροφης = ακοριη τροφης, ακοριη τροφης. 'Ιπποκρ. (Επιδημ. 5, 8, 14.) Wer [nämlich bes. unter gewissen bestimmten Verhältnissen] gesund bleiben will, muss sich nicht satt essen und überdrossen fleissig arbeiten.

Acorites (vium, οινος), ο ακοριτης, der Acoruswein; v. Acorus.

Acorinus; besser:

Acorus, ohne Stamm, ohne Stiel, v. α- priv. u. Cormos.

Acorus, ohne Stamm, ohne Stiel, v. α- priv. u. Cormos.

Acorus, ohne Stamm, ohne Stiel, v. α- priv. u. Cormos.

Acorus, η ακορος (die Calmuspflanze, το ακορον, die Calmuswurzel,) Acorus Calamus Bot., Calamus aromaticus, C. odoratus, C. vulgaris, Acorus verus, A. aromaticus, Zedoaria germanica, Singentiana, der Kalmus, gemeiner K., Ackerwurz, Ackermann, Ackermannwurzel, Magenwurz, Deutscher Zittwer. — Acorus leitet man hier v. ακορης, unersättlich, sehr hungrig, sehr hungrig machend? weil man die Wurzel von jeher als Magenmittel brauchte. — Nach Andern: v. α- priv. u. Cora, weil sie nicht für Mädchen taugte! oder nicht unmittelbar in die Augen gebracht werden dürfe, obgleich man sie viel als Augenmittel brauchte. — Was die Alten ακορος nannten? und ob Hippokrates unsern A. Calamus als καλαμος μυριψικος, Dioskorides als K. αροματικος kannte? wird so bald noch nicht entschieden werden, was auch mein Jen. Rec. darüber zu wissen glaubt! Uebrigens haben die viel versuchten Ableitungen des Wortes aus dem Griech. so viel Gezwungenes, dass man sehr geneigt werden muss, den Ursprung dess. tiefer im Oriente zu suchen, wo uns allerdings zunächst das (wol nur anscheinend) Arab. القارون (alkārūn) = Acorum entgegenkommt, das aber doch wol weitern Ursprungs sein mag.

Acorus adulterinus, A. palustris, A. vulgaris, = Iris Pseudacorus.

Acorus asiaticus, A. Indicus, Radix sanley, R. sanlay, die Indische od. Asiatische Kalmus, mit viel dünnerem aber mehr aromatischem Wurzelstock, der früher als Calamus aromat. gebraucht wurde.

Acos, το ακος, genit. ακιος, ακους, 1. Medicina, Curatio, die Heilung, die ärztliche Cur, wie Acesis etc.; — 2. Remedium, das Heilmittel; τί αν αν εγχοι τις εν ιατρικη τοις [του ελεφαντος] αζιον εχον ακος; [= Welches wirksame Heilmittel fände wol jemand in der Heilkunde gegen dieses Uebel [die Elephantiasis]? v. ακω, s. unter Acesis etc.

Acosmia, η ακοσμία, 1. Status perturbatus, St. incomptus! ein unordentl. übler Zustand; — 2. Vita dissoluta, die unordentl. Lebensweise; 3. = Ataxia; 4. Fr. Wilh. Heydenreich: eine Entstellung durch Verlust oder Missbildung der Augenlieder, der Nase, der äusseren Ohren usw.; v.:

acosmus, ακοσμος, 1. incomptus, ungeschmückt; v. α- priv. u. Cosmus; — 2. bei Pollux (Onomast.): calvus, kahlköpfig, den Schmuck des Haupthaars entbehrend! (s. Rob. Keuchen in s. Noten zu Q. Seren. Samonic. Carmen de medicina, Amst. 1706, pag. 118.) — Wenn man bei Pollux nicht etwa 'ακομος' lesen muss?

acotyledon, ohne Samenlappen, ohne Samenblättchen; v. α- priv. u. Cotyledon.

Acotyledones (plantae), die Akoty-

finne, *Sycosis Celsi*? Συκωσις, *Varus Mentagré* Alibert, *Achor barbatus* Schönlein, der Kieferaussatz, das Feigmal des Kinnes, the *Sycosis of the beard*, the *Chinwhellth.* — *A. rosacea*, die Kupferfinne, *Bacchia* Linné, *Gutta rosea* Sauv., *G. rosacea oenopotatorum* Plenck, le *Varus Goutte-rose*, das Kupfer im Gesicht, der Kupferhandel, die Kupferrose, la *couperose*, *goutterose*, the *rosy drop*, *carbuncled face.* — *A. tubercata* = *A. indurata.* — *A. punctata* Willan, = *Comedones*, *Crinones.* — *A. syphilitica*, = *Syphilionthus lenticularis* Fuchs.

Acnestis, ἡ ἀκνηστis, genit. -is, -is, bei den Quadrupeden nicht sowohl der Rückgrat, wie die Stelle, wo nach oben die Schulterblätter zusammenstossen, das Widerriss, Widderriss, Widerüst, wo die Thiere sich gern kratzen (*krabbeln*) lassen; v. α- intens. u. *κνaw*, *κναζω*, kratzen, (gratzen, gnätzen,) eig. Lautnachbildungen! — Ein Jen. Rec. der früheren Auflagen dieses Buchs erinnert, dass das α- auch wol priv. sein könne, weil die Thiere sich auf dem Widerriss nicht selbst kratzen könnten. Wol möglich! Nur entspricht diese grammatisch nahe genug liegende, Etymologie zu wenig dem natürlichen Ursprunge des Worts. Der gelehrte Rec. vergisst, dass dergl. nicht von Gelehrten am Schreibtische, sondern von reinen und besseren Naturbeobachtern, als unsere meisten Gelehrten und — Aerzte sind, gebildet wurden. — Dass das Wort auch vom menschlichen Oberrücken gebraucht wird, ist richtig; aber wol bloss Uebertragung vom Thiere auf den Menschen, wie dergl. bei Landleuten und Jägern mehr vorkommen.

Acoë, ἡ ἀκοή, das Gehör; die Hörwerkzeuge; s. *ακουω* unter *acusticus* etc.; vgl. *Barycoia* etc.

Acoelia, *Defectus cavi*, der Mangel an (nöthiger) Höhlung, *Höhlenmangel*; v. α- priv. u. *coelos*. Verdient wol den Vorzug vor *Grossi's 'Acoelosis'*, da dieses mehr einen thätigen Zustand, ein Nicht-Hohlmachen ausdrücken würde, welches doch hier nicht gemeint ist.

Acoelosis, bei *Grossi* (Pathologia gener.): *'Defectus cavorum debitorum* = *Mangel an nöthiger Höhlung*, s. *Acoelia*.

Acoëmetrum, v. *Acoë* u. *Metrum*; richtiger: *Acusiometrum*.

Acoënosi = *Acoonusi*.

Acognosia, 1. die *Erkennung* oder *Kenntniss der Heilmittel*; v. *Acos* und *Gnosis*; — 2. bei *J. Ernst Küster*, (Einl. in die *Akologie* oder *Wundarzneimittellehre*; 1. g. 1801.) u. A. mit Unrecht: die *Kenntniss der chirurgischen Heilmittel*.

acognosticus, *acognostus*, der *Akognost*, sich mit *Akognosie* abgebend usw.; s. *Acognosia*.

Acolabis, genit. -idis, *Forcipula aculeata*, *Pincetta aculeata*, die (mit 2 Stacheln) armirte *Pincette* von *Puj* zum Unterbinden von Blutgefässen; v. *Acis* u. *Labis*. (M. s. *Omodei ann.* ur 1837, Nov. und *Schmidt's Jahrb.* Med. 1839, Jan.).

Acolasia, ἡ ἀκολασία, *Intemperantia*, *Libido*, die Ausschweifung, Wohlleben; v. α- priv. u. *Colasis*.

acolasticus, *e libidine ortus*, von Ausschweifungen herrührend; v. *acolastos* *Atrophia acolastica*, die *Luststarke* Abzehrung wegen Ausschweifungen.

acolastos, ἀκολαστος, *libidinosus*, ausschweifend, wohlüstig; s. *Acolasia*.

Acologia, 1. die Heilmittellehre, *Acologia*; v. *Acos* u. *Logos*; richtiger also: *Acologia*, da der Genitiv von *ακος*, 'ακτος' heisst; 2. bei Einigen bloss: die chirurgische Heilmittellehre, die Lehre von den schneiden u. dgl. Instrumenten und deren Anwendung; *Acce* (*Acis*) u. *Logos*. — Besser meidet man, wie auch *C. G. Kühn* rath, den Gebrauch unbestimmten und entbehrlichen Ausdrucks.

acologicus, sich mit *Akologie* betheiligend, der *Akolog*; s.:

acolōgus = *acologicus*; s. *Acol*.

Acoluthia, ἡ ἀκολουθία, *Consequenter*, *Congruentia* etc., die Folge, Nachfolge, Uebereinstimmung usw.; v. *ακολουθω*, *sequor*, *assessor*, *consentio*, folgen, nachfolgen, beistimmen usw., und das nach dem *Etym. M. S.* v. α- (welches hier das von hinten, die Nachfolge bezeichnen soll?) u. *κλυθος*, der Nachfolger, was freilich keinen annehmblichen Sinn gibt. Sollte nicht an *αικον*, contr. *ακον* (aus α- int u. *ικον*) sehr gern, u. *ελευθω* kommen, so gedacht werden dürfen?

Acomia, ἡ ἀκομία, 1. *Comaefectus*, *Calvities*, die *Haarlosigkeit*, der *Kahlkopf* (als *Sacra*); 2. = *Acosmia*; v.:

acōmus, ἀκομος, 1. *Coma carens*, *calvus*, *haarlos*, *kahlköpfig*; 2. = *acoma*; v. α- priv. u. *Cōma*.

Aconion = *Aconium*.

Aconitina, *Aconitinum*, die *Akonitine*, das *Akonitin*, das *Kaloïd* des *Aconitum Napellus* (usw.); s.:

Aconiticum (*principium*), verlangt offenbar mit Unrecht *C. G. Kühn* zur Bezeichnung *Sturmhut-Kaloïds*, weil *Aconitina* oder *Aconitium* nicht Griechisch seien. Man sagt aber einmal *Strychnin*, *Morphin* usw.; man sehe davon, dass *Aconiticum* nach der neu systematisch-chemischen Nomenclatur eher *Sturmhutsaures* bezeichnen würde; s.:

aconiticus, ἀκονιτικός, 1. das *Akonitin* betreffend, davon herrührend usw.; 2. nach neueren chem. Nomenclatur: *akonit-sauer*;

Aconitum, το ακονειτον, ακονιτον, ακονειτος, der Sturmhut, das Aconitum (jedoch in Beziehung auf die Stein ohne genaue Bestimmung!), v. ακο- r, Stein, (spitzer) Felsen, weil es gern auf und zwischen solchen (εν ακοναίς) wächst. — Die Herleitung von Ace, (Acis,) oder, der v. ακων, Wurfspies, den man damit werfen habe, ist in mehreren Hinsichten unrichtig. — Der Jen. Rec. der früheren Ausgaben des Buchs meint, Ovid und die gewöhnlichen Dichter, deren Meinung mir hier naturgemässer und logischer scheint, hätten Unrecht in Theophrast's Auctorität, nach welcher das Wort v. Ακωνη, κομητης των Μυρσινων, herzuleiten sei. Dieser κομητης möge seinen Namen wiederum vom steinichten Gebirge erhalten haben!

Amium, το ακονιον, ein sehr feines Aconitum; v. ακωνη (vgl. Aconitum!), ein Stein, in Pulver zu reiben.

Acoëmetrum = Acoëmetrum.

Acoësi, Morbi aurium et auditus, Gehörkrankheiten; übel gebildet aus Acoë u. αἰσθησις (αἰσθησις).

Acopnyron = Myracöpon.

Acopria, der Kothmangel; s.:

Acoprosis, die mangelnde Kothbereitung; v. α- priv. u. Coprosis.

Acopum (pharmacum, φαρμακον) ακοπον, Mittel gegen Müdigkeit, welches bes. in öl- oder Liniments-Form als Präservativ vor dem Schlaf in den Schläfen, als Heilmittel, gegen grosse Anstrengungen über den ganzen Körper, meistens nach einem warmen Bade, eingegeben wurde; v.:

Acopos, ακοπος, unermüdetlich; nicht müde; Müdigkeit abhaltend und heilend; v. α- priv. u. Copos.

Acocentriculi, die Säure im Magen; verwandt mit Acetum etc.

Acorus, ακορης, s. unten Acorus, Acotyledon.

Acoria, η ακορια, Ion. ακοριη, Insatibilität, die Unersättlichkeit; v. α- priv. u. Coria, Coros etc. —

der ungesättigte Zustand, das ungesättigtbleiben, grosse Mässigkeit im Essen und Trinken. Ασκησις = ακοριη τροφης, ασκηνη

τροφη. Ἰσχυρος (Επιδημ. ζ', δ', μα.)

Wer [nämlich bes. unter gewissen natürlichen Verhältnissen] gesund bleiben will, muss sich nicht satt essen und (verdrüssen) fleissig arbeiten.

Acorites (vinum, οἶνος), ὁ ακοριτης, der Acoruswein; v. Acorus.

Acorinus; besser:

Acorinus, ohne Stamm, ohne Stiel, v. α- priv. u. Cormos.

Acorus, η ακορος (die Calmuspflanze, το ακορον, die Calmuswurzel,) Acorus Calamus Bot., Calamus aromaticus, C. odoratus, C. vulgaris, Acorus verus, A. aromaticus, Zedoaria germanica, Singentiana, der Kalmus, gemeiner K., Ackerwurz, Ackermann, Ackermannwurzel, Magenwurz, Deutscher Zittwer. — Acorus leitet man her v. ακορης, unersättlich, sehr hungrig, sehr hungrig machend? weil man die Wurzel von jeher als Magenmittel brauchte. — Nach Andern: v. α- priv. u. Core, weil sie nicht für Mädchen taugte! oder nicht unmittelbar in die Augen gebracht werden dürfe, obgleich man sie viel als Augenmittel brauchte. — Was die Alten ακορος nannten? und ob Hippokrates unsern A. Calamus als καλαμος μυρσινικος, Dioskorides als K. αρωματικος kannte? wird so bald noch nicht entschieden werden, was auch mein Jen. Rec. darüber zu wissen glaubt! Uebrigens haben die viel versuchten Ableitungen des Worts aus dem Griech. so viel Gezwungenes, dass man sehr geneigt werden muss, den Ursprung dess. tiefer im Oriente zu suchen, wo uns allerdings zunächst das (wol nur anscheinend) Arab. القارون (alkārūn) = Acorum entgegenkommt, das aber doch wol weitem Ursprungs sein mag.

Acorus adulterinus, A. palustris, A. vulgaris, = Iris Pseudacorus.

Acorus asiaticus, A. Indicus, Radix sanley, R. sanlay, die Indische od. Asiatische Calmus, mit viel dünnerem aber mehr aromatischem Wurzelstock, der früher als Calamus aromat. gebraucht wurde.

Acos, το ακος, genit. ακος, ακους, 1. Medicina, Curatio, die Heilung, die ärztliche Cur, wie Acesis etc.; — 2. Remedium, das Heilmittel; τι ανων ευροι τις εν ιατρικη τουδε [του ελεφαντος] ακιον εχον ακος; [= Welches wirksame Heilmittel fände wol jemand in der Heilkunde gegen dieses Uebel [die Elephantiasis]? v. ακω, s. unter Acesis etc.

Acosmia, η ακοσμία, 1. Status perturbatus, St. incomptus! ein unordentl. übler Zustand: — 2. Vita dissoluta, die unordentl. Lebensweise; 3. = Ataxia; 4. Fr. Wilh. Heydenreich: eine Entstellung durch Verlust oder Missbildung der Augenlieder, der Nase, der äusseren Ohren usw.; v.:

acosmus, ακοσμος, 1. incomptus, ungeschmückt; v. α- priv. u. Cosmos; — 2. bei Pollux (Onomast.): calvus, kahlköpfig, den Schmuck des Haupthaars entbehrend! (s. Rob. Keuchen in s. Noten zu Q. Seren. Samonic. Carmen de medicina, Amst. 1706, pag. 118.) — Wenn man bei Pollux nicht etwa 'ακομος' lesen muss?

acotyledon, ohne Samenlappen, ohne Samenblättchen; v. α- priv. u. Cotyledon.

Acotyledones (plantae), die Akoty-

finne, *Sycosis* Celsi? Συκώσις, *Varus* Mentagre Alibert, *Achor barbatus* Schönlein, der Kieferaussatz, das Feigmaal des Kinnes, *the Sycosis of the beard, the Chinwhellth.* — *A. rosacea*, die Kupferfinne, *Bacchia* Linné, *Gutta rosea* Sauv., *G. rosacea oenopotatorum* Plenck, *le Varus Goutte-rose*, das Kupfer im Gesicht, der Kupferhandel, die Kupferrose, *la couperose, gouterose, the rosy drop, carbuncled face.* — *A. tubercata* = *A. indurata*. — *A. punctata* Willan, = *Comedones, Crinones.* — *A. syphilitica*, = *Syphilionthus lenticularis* Fuchs.

Acnestis, ἡ ακνηστis, genit. -ιος, -is, bei den Quadrupeden nicht sowohl der Rückgrat, wie die Stelle, wo nach oben die Schulterblätter zusammenstossen, das Widerriss, Widderriss, Widerüst, wo die Thiere sich gern kratzen (*krabbeln*) lassen; v. α- intens. u. *κνᾶω*, *κναζω*, kratzen, (gratzen, gnätzen,) eig. Lautnachbildungen! — Ein Jen. Rec. der früheren Auflagen dieses Buchs erinnert, dass das α- auch wol priv. sein könne, weil die Thiere sich auf dem Widerriss nicht selbst kratzen könnten. Wol möglich! Nur entspricht diese grammatisch nahe genug liegende, Etymologie zu wenig dem natürlichen Ursprunge des Worts. Der gelehrte Rec. vergisst, dass dergl. nicht von Gelehrten am Schreibtische, sondern von reinen und besseren Naturbeobachtern, als unsere meisten Gelehrten und — Aerzte sind, gebildet wurden. — Dass das Wort auch vom menschlichen Oberrücken gebraucht wird, ist richtig; aber wol bloss Uebertragung vom Thiere auf den Menschen, wie dergl. bei Landleuten und Jägern mehr vorkommen.

Acoë, ἡ ἀκοή, das Gehör; die Hörwerkzeuge; s. *ακονω* unter *acusticus* etc.; vgl. *Barycoila* etc.

Acoelia, *Defectus cavi*, der Mangel an (nöthiger) Höhlung, *Höhlenmangel*; v. α- priv. u. *coelos*. Verdient wol den Vorzug vor *Grossi's 'Acoelosis'*, da dieses mehr einen thätigen Zustand, ein Nicht-Hohlmachen ausdrücken würde, welches doch hier nicht gemeint ist.

Acoelosis, bei *Grossi* (Pathologin gener.): *'Defectus cavorum debitorum* = *Mangel an nöthiger Höhlung*, s. *Acoelia*.

Acoëmetrum, v. *Acoë* u. *Metrum*; richtiger: *Aeusiometrum*.

Acoënsi = *Acoonusi*.

Acognosia, 1. die *Erkennung* oder *Kenntniss der Heilmittel*; v. *Acos* und *Gnosis*; — 2. bei *J. Ernst Küster*, (Einl. in die *Akologie* oder *Wundarzneimittellehre*; Lg. 1801.) u. A. mit Unrecht: die *Kenntniss der chirurgischen Heilmittel*.

acognosticus, *acognostus*, der *Akognost*, sich mit *Akognosie* abgebend usw.; s. *Acognosia*.

Acolabis, genit. -idis, *Forcipula leata*, *Pincetta aculeata*, die (mit Stacheln) armirte *Pincette* von *Pu* zum Unterbinden von Blutgefässen; v. (*Acis*) u. *Labis*. (M. s. *Omodei ann.* u. 1837, Nov. und *Schmidt's Jahrb.* Med. 1839, Jan.).

Acolasia, ἡ ἀκολασία, *Intemperata Libido*, die Ausschweifung, Wohl v. α- priv. u. *Colasis*.

acolasticus, *e libidine ortus*, von ausschweifungen herrührend; v. *acolaste* *Atrophia acolastica*, die *Lustda Abzehrung* wegen Ausschweifungen.

acolastos, ἀκολαστος, *libidinosus*, schweifend, wohlüstig; s. *Acolasia*.

Acologia, 1. die Heilmittellehre, *Acologie*; v. *Acos* u. *Logos*; richtiger also: *Acologia*, da der Genitiv von *ακος*, 'ακος' heisst. 2. bei Einigen bloss: die chirurgische Heilmittellehre, die Lehre von den schneidenden Instrumenten und deren Anwendung *Acce* (*Acis*) u. *Logos*. — Besser meidet wie auch *C. G. Kühn* rath, den Gebrauch unbestimmten und entbehrlichen Ausdrucks.

acologicus, sich mit *Akologie* betrigend, der *Akolog*; s.:

acologus = *acologicus*; s. *Acol*

Acoluthia, ἡ ἀκολουθία, *Consequens*, *Congruentia* etc., die Folge, Nachfolge, Uebereinstimmung usw.; v. *ακολουθω*, *sequor*, *assessor*, *consentio*, folgen, nachfolgen, bei men usw., und das nach dem *Etym. M.* v. α- (welches hier das von hinten, die Folge bezeichnen soll?) u. *κλυθω*, der was freilich keinen annehmlichen Sinn. Sollte nicht an *αεικον*, contr. *ακον* (aus α- u. *κον*) sehr gern, u. *ελευθω* kommen, so gedacht werden dürfen?

Acomia, ἡ ἀκομία, 1. *Comaeffectus*, *Calvities*, die *Haarlosigkeit*, der *Kahlkopf* (als *Sau*); 2. = *Acosmia*; v.:

acomus, ἀκομος, 1. *Coma calvus*, *haarlos*, *kahlköpfig*; 2. = *acomus*; v. α- priv. u. *Cōma*.

Aconion = *Aconium*.

Aconitina, *Aconitinum*, die *Aktine*, das *Akonitin*, das *Kaloïd* des *Aconitum Napellus* (usw.); s.:

Aconiticum (*principium*), verlangt off mit Unrecht *C. G. Kühn* zur Bezeichnung *Sturmhut-Kaloïds*, weil *Aconitina* oder *nitinum* nicht Griechisch seien. Man sag aber einmal *Strychnin*, *Morphin* usw.; und sehen davon, dass *Aconiticum* nach der neu systematisch-chemischen Nomenclatur eher *Sturmhutsaures* bezeichnen würde; s.:

aconiticus, ἀκονιτικός, 1. das *Akon* betreffend, davon herrührend usw.; 2. nach neueren chem. Nomenclatur: *akonit-sauer*;

Aconitum, το ακονειτον, ακονιτον, ακονειτος, der Sturmhut, das Aconitum (jedoch in Beziehung auf die Pflanze ohne genaue Bestimmung!), v. ακο-ν, Stein, (spitzer) Felsen, weil es gern auf und zwischen solchen (εν ακοναῖς) wächst. — Die Herleitung von Ace, (Acis,) Spitze, oder v. ακον, Wurfspies, den man damit vergiftet habe, ist in mehreren Hinsichten unrichtig. — Der Jen. Rec. der früheren Ausgaben des Buchs meint, Ovid und die gewöhnlichen Dichter, deren Meinung mir hier naturgemässer und logischer scheint, hätten Unrecht mit 'Theophrast's Auctorität', nach welcher das Wort v. Ακονη, κωμητης των Μακεδονων, herzuleiten sei. Dieser κωμητης möge doch seinen Namen wiederum vom steinichten Boden erhalten haben!

Aconium, το ακονιον, ein sehr feines Aconitum; v. ακονη (vgl. Aconitum!), ein Stein, in Pulver zu reiben.

Acoëmetrum = Acoëmetrum.

Acoënsi, Morbi aurium et auditus, Gehörkrankheiten; übel gebildet aus Acoë u. ens (λα. νοσος).

Acopomyron = Myracopon.

Acopia, der Kothmangel; s.:

Acoprosis, die mangelnde Kothbereitung; v. α- priv. u. Coprosis.

Acopum (pharmacum, φαρμακον) ακοπον, ein Mittel gegen Müdigkeit, welches bes. in öl- oder Liniments-Form als Präservativ vor die Stirn und in den Schläfen, als Heilmittel, bei grossen Anstrengungen über den ganzen Körper, meistens nach einem warmen Bade, einge-rieben wurde; v.:

Acopus, ακοπος, unermüdlich; nicht müde machend; Müdigkeit abhaltend und heilend; v. α- priv. u. Copos.

Acus (ventriculi), die Säure im Magen; verwandt mit Acetum etc.

Acorus, ακορος, s. unten Acorus, Acorus.

Acoria, η ακορια, Ion. ακοριη, Insatibilitas, die Unersättlichkeit; v. α- priv. u. Coria, Coros etc. —

der ungesättigte Zustand, das ungesättigtbleiben, grosse Mässigkeit im Essen und Trinken. Ασκησις

της γυμνασις = ακοριη τροφης, ακοριη

της γυμνασις. 'Ιπποκρ. (Επιδημ. 5, 8, μά.)

Wer [nämlich bes. unter gewissen be-
stimmten Verhältnissen] gesund bleiben

mus, muss sich nicht satt essen und

(überdrossen) fleissig arbeiten.

Acorites (vinum, οινος), ο ακοριτης, der Acoruswein; v. Acorus.

Acorinus; besser:

Acorinus, ohne Stamm, ohne Stiel,

Acotyledon; v. α- priv. u. Cormos.

Acorus, η ακορος (die Calmuspflanze, το ακορον, die Calmuswurzel,) Acorus Calamus Bot., Calamus aromaticus, C. odoratus, C. vulgaris, Acorus verus, A. aromaticus, Zedoaria germanica, Singentiana, der Kalmus, gemeiner K., Ackerwurz, Ackermann, Ackermannwurzel, Magenwurz, Deutscher Zittwer. — Acorus leitet man her v. ακορος, unersättlich, sehr hungrig, sehr hungrig machend? weil man die Wurzel von jeher als Magenmittel brauchte. — Nach Andern: v. α- priv. u. Core, weil sie nicht für Mädchen taugte! oder nicht unmittelbar in die Augen gebracht werden dürfe, obgleich man sie viel als Augenmittel brauchte. — Was die Alten ακορος nannten? und ob Hippokrates unsern A. Calamus als καλαμος μυριψικος, Dioskorides als K. αρομα-τικος kannte? wird so bald noch nicht entschieden werden, was auch mein Jen. Rec. darüber zu wissen glaubt! Uebrigens haben die viel versuchten Ableitungen des Worts aus dem Griech. so viel Gezwungenes, dass man sehr geneigt werden muss, den Ursprung dess. tiefer im Oriente zu suchen, wo uns allerdings zunächst das (wol nur anscheinend) Arab. الكارون (alkārūn) = Acorum entgegenkommt, das aber doch wol weitem Ursprungs sein mag.

Acorus adulterinus, A. palustris, A. vulgaris, = Iris Pseudacorus.

Acorus asiaticus, A. Indicus, Radix san-
ley, R. sanlay, die Indische od. Asiatische Kal-
mus, mit viel dünnerem aber mehr aromatischem
Wurzelstock, der früher als Calamus aromat. ge-
braucht wurde.

Acos, το ακος, genit. ακιος, ακους, 1. Me-
dicina, Curatio, die Heilung, die ärztliche
Cur, wie Acesis etc.; — 2. Remedium, das
Heilmittel; τι ανων ευροι τις εν ιατρικη
τουδε [του ελεφαντος] ακιον εχον ακος; [= Wel-
ches wirksame Heilmittel fände wol jemand
in der Heilkunde gegen dieses Uebel [die Ele-
phantiasis]? v. ακω, s. unter Acesis etc.

Acosmia, η ακοσμια, 1. Status per-
turbatus, St. incomptus! ein unordentl.
üblicher Zustand: — 2. Vita dissoluta, die
unordentl. Lebensweise; 3. = Ataxia;
4. Fr. With. Heydenreich: eine Entstellung
durch Verlust oder Missbildung der Augenlieder,
der Nase, der äusseren Ohren usw.; v.:

acosmus, ακοσμος, 1. incomptus, unge-
schmückt; v. α- priv. u. Cosmus; — 2. bei
Pollux (Onomast.): calvus, kahlköpfig, den
Schmuck des Haupthaars entbehrend! (s. Rob-
Keuchen in s. Noten zu Q. Seren. Samonic.
Carmen de medicina, Amst. 1706, pag. 118.) —
Wenn man bei Pollux nicht etwa 'ακος' le-
sen muss?

acotyledon, ohne Samenlappen, ohne
Samenblättchen; v. α- priv. u. Cotyledon.

Acotyledones (plantae), die Akoty-

finne, *Sycosis* Celsi? Συκωσις, *Varus* Mentagré Alibert, *Achor barbatus* Schönlein, der Kieferaussatz, das Feigmal des Kinnes, the *Sycosis of the beard, the Chinwhellth.* — *A. rosacea*, die Kupferfinne, *Bacchia* Linné, *Gutta rosea* Sauv., *G. rosacea oenopotatorum* Plenck, le *Varus Goutte-rose*, das Kupfer im Gesicht, der Kupferhandel, die Kupferrose, la *couperose, gouterose, the rosy drop, carbuncled face.* — *A. tuberosa* = *A. indurata.* — *A. punctata* Willan, = *Comedones, Crinones.* — *A. syphilitica*, = *Syphilionthus lenticularis* Fuchs.

Acnestis, ἡ ἀκνηστis, genit. -ιος, -is, bei den Quadrupeden nicht sowohl der Rückgrat, wie die Stelle, wo nach oben die Schulterblätter zusammenstossen, das Widerriss, Widderriss, Widerüst, wo die Thiere sich gern kratzen (*krabbeln*) lassen; v. α- intens. u. *κνᾶω*, *κνᾶζω*, kratzen, (gratzen, gnätzen,) eig. Lautnachbildungen! — Ein Jen. Rec. der früheren Auflagen dieses Buchs erinnert, dass das α- auch wol priv. sein könne, weil die Thiere sich auf dem Widerriss nicht selbst kratzen könnten. Wol möglich! Nur entspricht diese grammatisch nahe genug liegende, Etymologie zu wenig dem natürlichen Ursprunge des Worts. Der gelehrte Rec. vergisst, dass dergl. nicht von Gelehrten am Schreibtische, sondern von reinen und besseren Naturbeobachtern, als unsere meisten Gelehrten und — Aerzte sind, gebildet wurden. — Dass das Wort auch vom menschlichen Oberrücken gebraucht wird, ist richtig; aber wol bloss Uebertragung vom Thiere auf den Menschen, wie dergl. bei Landleuten und Jägern mehr vorkommen.

Acoë, ἡ ακοή, das Gehör; die Hörwerkzeuge; s. ακουω unter acusticus etc.; vgl. Barycoia etc.

Acoelia, *Defectus cavi*, der Mangel an (nöthiger) Höhlung, *Höhlenmangel*; v. α- priv. u. coelos. Verdient wol den Vorzug vor *Grossi's Acoelosis*, da dieses mehr einen thätigen Zustand, ein Nicht-Hohlmachen ausdrücken würde, welches doch hier nicht gemeint ist.

Acoelosis, bei *Grossi* (Pathologin gener.): *Defectus cavorum debitorum* = *Mangel an nöthiger Höhlung*, s. Acoelia.

Acoëmetrum, v. Acoë u. Metrum; richtiger: *Acusiometrum*.

Acoënsi = Aconusi.

Acognosia, 1. die *Erkennung* oder *Kenntniss der Heilmittel*; v. Acos und Guosis; — 2. bei *J. Ernst Küster*, (Einl. in die *Akologie* oder *Wundarzneimittellehre*; Lg. 1801.) u. A. mit Unrecht: die *Kenntniss der chirurgischen Heilmittel*.

acognosticus, *acognostus*, der *Akognost*, sich mit *Akognosie* abgebend usw.; s. *Acognosia*.

Acolabis, genit. -idis, *Forcepula aculeata*, *Pincetta aculeata*, die (mit zwei Stacheln) armirte *Pincette* von *Pupp* zum Unterbinden von Blutgefässen; v. Ace (Acis) u. Labis. (M. s. *Omodei ann. univ. 1837, Nov.* und *Schmidt's Jahrb. d. Med. 1839, Jan.*)

Acolasia, ἡ ἀκολασία, *Intemperantia Libido*, die *Ausschweifung*, *Wohlust* v. u- priv. u. Colasis.

acolasticus, *e libidine ortus*, von *Ausschweifungen* herrührend; v. *acolastos*. — **Atrophia acolastica**, die *Lustdarre* *Abzehrung* wegen *Ausschweifungen*.

acolastos, ἀκολαστος, *libidinosus*, *ausschweifend*, *wohlüstig*; s. *Acolasia*.

Acologia, 1. die *Heilmittellehre*, *Akologie*; v. Acos u. Logos; richtiger also: *Aceologia*, da der Genitiv von ακος, 'ακτος' heisst. — 2. bei Einigen bloss: die *chirurgische Heilmittellehre*, die *Lehre von den schneidenden u. dgl. Instrumenten und deren Anwendung*; v. Ace (Acis) u. Logos. — Besser meidet man wie auch *C. G. Kühn* rath, den Gebrauch des unbestimmten und entbehrlichen Ausdrucks ganz.

acologicus, sich mit *Akologie* beschäftigend, der *Akolog*; s.:

acologus = *acologicus*; s. *Acologia*.

Acoluthia, ἡ ἀκολουθία, *Consecutio*, *Congruentia* etc., die *Folge*, *Nachfolge*, *Uebereinstimmung* usw.; v. ἀκολουθεω, sequo assessor, consentio, folgen, nachfolgen, beistimmen usw., und das nach dem *Etym. M. Syll.* v. α- (welches hier das von hinten, die *Nachfolge* bezeichnen soll?) u. κλεινθος, der *Weg*, was freilich keinen annehmlichen Sinn gibt. Sollte nicht an αεικον, contr. ακον (aus α- intens. u. ικον) sehr gern, u. κλεινω kommen, folge gedacht werden dürfen?

Acomia, ἡ ἀκομία, 1. *Comae defectus*, *Calvities*, die *Haarlosigkeit*, *Kahlköpfigkeit*, der *Kahlkopf* (als Sache) 2. = *Acosmia*; v.:

acomus, ἀκομος, 1. *Coma carens*, *calvus*, *haarlos*, *kahlköpfig*; 2. = *acomos*; v. α- priv. u. Coma.

Aconion = *Aconium*.

Aconitina, *Aconitinum*, die *Akontine*, das *Akonitin*, das *Kaloïd* des *Aconitum Napellus* (naw. ?); s.:

Aconiticum (principium), verlangt offenbar mit Unrecht *C. G. Kühn* zur Bezeichnung des *Sturmhut-Kaloïds*, weil *Aconitina* oder *Aconitium* nicht Griechisch seien. Man sagt n. aber einmal *Strychnin*, *Morphin* usw.; abgesehen davon, dass *Aconiticum* nach der neuer systematisch-chemischen Nomenclatur eher etw. *Sturmhutsaures* bezeichnen würde; s.:

aconiticus, ἀκονιτικός, 1. das *Akonitin* betreffend, davon herrührend usw.; 2. nach der neueren chem. Nomenclatur: *akonit-sauer*; v.

Aconitum, το ακονειτον, ακονιτον, ακονειτος, der Sturmhut, das Aconitum (jedoch in Beziehung auf die Alten ohne genaue Bestimmung!), v. ακορη, Stein, (spitzer) Felsen, weil es gern auf und zwischen solchen (εν ακοναις) wächst. — Die Herleitung von Ace, (Acis,) Spitze, oder v. ακων, Wurfspies, den man damit vergiftet habe, ist in mehreren Hinsichten unzulässig. — Der Jen. Rec. der früheren Ausgaben dieses Buchs meint, Ovid und die gewöhnlichen Lexicographen, deren Meinung mir hier naturgemässer und logischer scheint, hätten Unrecht gegen 'Theophrast's Auctorität', nach welcher das Wort v. Ακορη, κωμητης των Μυρσινων, herzuleiten sei. Dieser κωμητης möge jedoch seinen Namen wiederum vom steinigten Boden erhalten haben!

Aconium, το ακονιον, ein sehr feines Augerpulver; v. ακορη (vgl. Aconitum!), ein Stein, um dergl. Pulver zu reiben.

Acoometrum = Acoëmatrum.

Acoonūsi, Morbi aurium et auditus, Gehörkrankheiten; übel gebildet aus Acoë u. Nosos (Ion. νοσος).

Acopomyron = Myracöpon.

Acopria, der Kothmangel; s.:

Acoprosis, die mangelnde Kothbereitung; v. α- priv. u. Coprosis.

Acopum (pharmacum, φαρμακον) ακοπον, ein Mittel gegen Müdigkeit, welches bes. in Selben- oder Liniments-Form als Präservativ vor der Stirn und in den Schläfen, als Heilmittel, nach grossen Anstrengungen über den ganzen Körper, meistens nach einem warmen Bade, eingegeben wurde; v.:

acopus, ακοπος, unermüdllich; nicht müde machend; Müdigkeit abhaltend und heilend; v. α- priv. u. Copos.

Acor (ventriculi), die Säure im Magen; verwandt mit Acetum etc.

acores, ακορης, s. unten Acorus, Acoria etc.

Acoria, η ακορια, Ion. ακοριη, 1. *Insatiabilitas*, die Unersättlichkeit; v. α- priv. u. Coria, Coros etc. — 2. der ungesättigte Zustand, das Ungesättigtbleiben, grosse Mässigkeit im Essen und Trinken. Ακορις της υγιειας = ακοριη τροφης, ακοριη ποσης. 'Ιπποκρ. (Επιδημ. ε', δ, μά.) = Wer [nämlich bes. unter gewissen bedrohlichen Verhältnissen] gesund bleiben will, muss sich nicht satt essen und (unverdrossen) fleissig arbeiten.

Acorites (vinum, οινος), ο ακοριτης, der Calmuswein; v. Acorus.

acormosus; besser:

acormus, ohne Stamm, ohne Stiel, stiellos; v. α- priv. u. Cormos.

Acorus, η ακορος (die Calmuspflanze, το ακορον, die Calmuswurzel,) **Acorus Calamus** Bot., *Calamus aromaticus*, *C. odoratus*, *C. vulgaris*, **Acorus verus**, *A. aromaticus*, *Zedoaria germanica*, *Singentiana*, der Kalmus, gemeiner K., Ackerwurz, Ackermann, Ackermannwurz, Magenwurz, Deutscher Zittwer. — Acorus leitet man her v. ακορης, unersättlich, sehr hungrig, sehr hungrig machend? weil man die Wurzel von jeher als Magenmittel brauchte. — Nach Andern: v. α- priv. u. Core, weil sie nicht für Mädchen taugt! oder nicht unmittelbar in die Augen gebracht werden dürfe, obgleich man sie viel als Augenmittel brauchte. — Was die Alten ακορος nannten? und ob *Hippokrates* unsern *A. Calamus* als καλαμος μυρσινικος, *Dioskorides* als K. αροματικος kannte? wird so bald noch nicht entschieden werden, was auch mein Jen. Rec. darüber zu wissen glaubt! Uebrigens haben die viel versuchten Ableitungen des Worts aus dem Griech. so viel Gezwungenes, dass man sehr geneigt werden muss, den Ursprung dess. tiefer im Oriente zu suchen, wo uns allerdings zunächst das (wol nur anscheinend) Arab. القارون (alkārūn) = Acorum entgegenkommt, das aber doch wol weiteren Ursprungs sein mag.

Acorus adulterinus, *A. palustris*, *A. vulgaris*, = *Iris Pseudacorus*.

Acorus aciatricus, *A. Indicus*, *Radix annley*, *R. annlay*, die Indische od. Asiatische Kalmus, mit viel dünnerem aber mehr aromatischem Wurzelstock, der früher als *Calamus aromat.* gebraucht wurde.

Acos, το ακος, genit. ακεος, ακους, 1. *Medicina*, *Curatio*, die Heilung, die ärztliche Cur, wie *Acesis* etc.; — 2. *Remedium*, das Heilmittel; τι αν αν ευροι τις εν ιατρικη τουδε [του ελεφαντος] αζιον εχον ακος; [= Welches wirksame Heilmittel fände wol jemand in der Heilkunde gegen dieses Uebel [die Elephantiasis]? v. ακω, s. unter *Acesis* etc.

Acosmia, η ακοσμία, 1. *Status perturbatus*, *St. incomptus*! ein unordentl. übler Zustand: — 2. *Vita dissoluta*, die unordentl. Lebensweise; 3. = *Ataxia*; 4. *Fr. Wilh. Heydenreich*: eine Entstellung durch Verlust oder Missbildung der Augenlieder, der Nase, der äusseren Ohren usw.; v.:

acosmus, ακοσμος, 1. *incomptus*, ungeschmückt; v. α- priv. u. Cosmus; — 2. bei *Pollux* (Onomast.): *calvus*, kahlköpfig, den Schmuck des Haupthaars entbehrend! (s. *Rob. Keuchen* in s. Noten zu *Q. Seren. Samonic. Carmen de medicina*, Amst. 1706, pag. 118.) — Wenn man bei *Pollux* nicht etwa 'ακομος' lesen muss?

acotyledon, ohne Samenlappen, ohne Samenblättchen; v. α- priv. u. Cotyledon.

Acotyledones (plantae), die Akoty-

ledonen, Pflanzen ohne Samenlappen, ohne Samenblättchen, Blattfederlose bei *Jussieu*; Plural. v. acotyledon.

Acotyledonia, bei *Jussieu*: die (erste Klasse seines Pflanzensystems) Klasse der Akotyledonen; v. acotyledon.

acousticus, bei *Felix Plater* f. st. acusticus. — *Acoustica* (remedia) sollen sein: *Remedia acustica*, *Auditum iuventia*.

Acrania, *Defectus cranii*, ein (theilweiser oder gänzlicher) Mangel des Schädels; v.:

acranicus, *sine cranio*, ohne Schädel, schädellos; v. α-priv. u. *Cranium*.

Acrasia, ἡ ἀκρασία, Ion. ἀκρασιη, ἀκρησιη, 1. die üble, unvollkommene Mischung, (eig. die *Unmischung*!) bes. der Säfte. — 2. Bei Manchen mit Unrecht: = *Dyscrasia*; — 3. oft, obgl. wol mit Unrecht! = *Acratia*. (Kaum darf man ἀκρασία als eine Nebenform von ἀκρατεία ansehen. Denn obgl. σ und τ oft in einander übergehen, so geschieht es doch nicht in Fällen, wie der vorliegende. Eher scheint die Verwechslung durch eine den, mehr auf die Sachen als die Worte achtenden, alten Aerzten nicht ungewöhnliche Nachlässigkeit entstanden zu sein. — *Hippocrates* u. seine Nachahmer u. Plagiarier, in: περὶ τῶν ἐντος παθῶν brauchen das Wort auch von körperlicher Schwäche; z. B. ἡ ἀκρησιη τῶν σκελῶν καὶ τῶν χειρῶν. = Unvermögen zum Gebr. der untern und obern Extremitäten. — Ὑποχονδριον ἀλγῆμα μετὰ ἀκρησιης καὶ τῶθροητος. — Ἰπποκρ. (Κωακ. προγνωσ.) = Seitenschmerz mit Gefühl von Ohnmacht und Unlust (zu den Berufsgeschäften). Vgl.: *Acratia* etc.

acrates, ἀκρατης, 1. *sine vigore*, *debilis*: *infirmus*, kraftlos, schwach; 2. *sui non compos*, seiner selbst oder seiner Leidenschaften nicht mächtig, unmässig, ungestüm; v. α-priv. u. *Cratos*.

Acratia, ἡ ἀκρατεία, ἀκρατία, 1. *Debilitas*, *Infirmitas*, die Schwäche, Kraftlosigkeit; — 2. *Incontinentia*, *Intemperantia*, die Unenthaltbarkeit, das Unvermögen der Beherrschung der (körperlichen oder geistigen) Kräfte, z. B. das Unvermögen, eine Ausleerung aufzuhalten, Neigung zu Jähzorn usw.; v. *acrates*. — *Ακρατεία τρομωδης*, Ἰπποκρ. (*Προγῆτα*) = Eine (allg.) Schwäche mit Zittern.

Acratisma, *Acratismus*, το ἀκρατισμα, ὁ ἀκρατισμος, *Jentaculum*, das Frühstück; v. *Acraton*.

Acraton, το ἀκρατον, 1. das Ungemischte; v. *acratos*; — 2. daher: das nicht gehörig Gemischte, fehlerhaft Gemischte, als Gegensatz des συμμιγμένου: *Ακρητοι μετοι* = κακον. Γαλην. (εις Ἰπποκρ. κωακ. προγνωσ.) *Ungemischt*

erbrochene Stoffe sind = ein böses Zeichen. — *Εμετος γὰρ ωφελιμώτατος ὁ φlegματος καὶ χολῆς συμμιγμένος*. Ἰπποκρ. (*προγνωσ.*) = denn: am meisten erleichtert das Erbrechen, wenn das Ausgebrochene zugleich Schleim und Gall enthält. — *Πιτυλον ξανθὸν ἀκρητὸν εἶναι*, = κινδυνώδες. Ἰπποκρ. (*προγνωσ.*) = Ein gelbe ungemischter Auswurf deutet auf Gefahr. — 3. Ein nicht mit Wasser gemischter Wein, *Vinum merum*, *V. meracum*, ein (bei den Alten concentrirter) Wein, dem kein Wasser beige mengt ist. — *Ακρατοὶ ἀρρώστοι*, unbedingte (ungeduldige, unfolgsame) Kranke, (die sich nicht beherrschen können).

Acratoposia, ἡ ἀκρατοποσία, *Potus (vini) meri*, das Trinken reinen, ungemischten Weins, das bei den alten Griechen und Römern meistens für Unmässigkeit galt; v.:

acratos, ἀκρατος, non mixtus, merus unvermischt (mit Wasser usw.), unverdünnt v. α-priv. u. (*κραω*) κραννυμι, z. *Crasis*.

Acre, το δριμύ, στρυφνόν, da Scharfe; 2. pharmakol.: das *Principium acre*, das scharfe Wesen (viele Pflanzen-Körper); 3. ein scharfes Mittel; Neutr. v. *acer*.

Acratoposia, ἡ ἀκρητοποσία, Ion.: = *Acratoposia*.

Acria (*medicamina*, φαρμακα) το στρυφνά, die scharfen Arzneimittel wie das Veratrin, Skammoneum, die Kanthariden usw.; v. *Acre*.

acribes, ἀκριβης, genau, accurat, fleissig vorsichtig, behende; v. *acros*. — Das *Etym. M* (*Sylb.*) leitet es freilich etwas sonderbar ab v. α-priv. u. κρυβης (= κρυπτος), so dass ἀκριβης (= ἀκρυβης), activ genommen, wäre: so genau u. aufmerksam, dass ihm nichts verborgen bleibt; oder v. ἀκρι- bis, nahe an-, u. βιω- klein, gering, so dass ἀκριβης (= ἀκριβειος = ἀκριβης) bedeutete: was nicht weit absteht, nahe angrenzt, genau anpass't usw. — Ὁ μὲν ἐκ τῶν δωδεκα ὥρῶν πανομενος (πυρετος), = ἀκριβης καλεῖται τριτατος, ὁ δὲ ἐπιφθαινων ταντα = οὐκ ἀκριβης (τριτατος). Ὁρειβας. (πρὸς Εὐνακ., γ', γ'.) = Tertianfieber, deren Anfall innerhalb 12 Stunden zu Ende geht, nennt man *regelmässige* (genau-) *dreitägige*; überschreitet der Anfall diesen Zeitraum, so nennt man dies Fieber *unregelmässig-dreitägige*. — *Ακριβῶς* ὅταν ἡπαρ μὲν τοῖον ἢ τοῖον ὑπαρχῇ, ἐκκρινὴ καὶ ἀμικτὸν αὐτο, καθόσον ὄντοι, ποιότητος εἶναι φαινται. Γαλην. (*περὶ κρυσ. x. διατατῶν ἀπλῶν φαρμακ.*, δ', κβ'.) = *Ακριβῶς* (genau) nennt man, was sich rein und möglichst frei von fremden Einflüssen erhält. Vgl. *ile*, *ilicrines* etc.

Acribia u. *Acribia*, ἡ ἀκριβεία, bei *Hippocrates*: ἀκριβῆ, die Genauigkeit gute Ordnung, der Fleiss; bei *Hippokr.*: die gehörige Pflichterfüllung des guten Arztes; v. *acribes*.

Acribologia, ἡ ἀκριβολογία, *accurata examinatio*, die genaue Prüfung, aufmerksame Untersuchung; v.:

acribologus, ἀκριβολογος, *accurate inquirens*, genau untersuchend, aufmerksam prüfend; v. *acribes* u. *Logos*.

Acribometria, das genaue Messen, bes. kleiner, feiner Gegenstände; s.:

Acribometrum, ein Acribometer, ein Werkzeug zum genauen Messen sehr kleiner feiner Gegenstände, wie z. B. *C. Zincken* (in *Poggendorff's Ann. der Physik und Chemie* XXII, 2. S. 238.) zwei dergl. beschrieben u. abgebildet hat; v. *acribes* u. *Metrum*.

Acridophagia, 1. *Locustarum esus*, das Heuschreckenessen; von *acridophagus*; — 2. der Genuss (geflügelter) Insecten überhaupt, wie der Maikäfer usw.; — angebl. auch: 3. unreine Geschwüre, welche entweder direct durch wirkliches oder vermeintes Einfressen von Heuschrecken od. and. Insecten in die Haut, oder indirect durch übermässigen Genuss solcher Thiere entstanden sein sollten, wie man viell. à la Herodot leichtgläubigen Griech. Reisenden in Aethiopien aufsteltete; — 4. nach Einigen auch: unreine Geschwüre, in denen sich geflügelte Insecten bilden, wie Fliegen aus Maden. — Wegen eines strengen Vorwurfs, den mir in Hinsicht auf den letzten Punct mein sehr edler Freund C. G. Kühn einst machte, vergl. man unten *Apothieriosis*.

acridophagus, ἀκριδοφαγος, *locustas comedens*, *locustis vescens*, Heuschrecken fressend, von Heuschrecken lebend; bei den Griechen auch Spottname der Aethiopier, v. *Acris* u. *φαγω*.

Acrifolium, *Planta foliis acutis*, eine Pfl. mit spitzen od. stachelichten Blättern, ein Spitzblatt; v. *acer* u. *folium*.

Acrimonia, ἡ δριμυτης, die Schärfe, bes. im *humoralpatholog.* Sinne; die vermeintl. Schärfe der Säfte als ursächl. Haupt-Moment einer Krankheit; v. *acer*.

Acrinia, bei *Andral*: = *Acrisia* oder eig.: = *Hypocrisia* = ein zu geringes Maas kritischer Ausleerung.

Acris, ἡ ἀκρίς, genit. -ιδος, -ιδis, 1. eine hervorragende Spitze, Schärfe usw.; 2. *Locusta*, eine Heuschrecke, wegen der hervorragenden Kniee ihrer Springfüsse; vgl. *acros* etc., auch *acris* in *acer*!

Acrisia, ἡ ἀκρισία, Ion. ἀκρισιη, 1. *Defectus criseos*, *D. phaenomenorum criticorum*, das Ausbleiben od. unordentl. Eintreten der sog. kritischen Erscheinungen; — 2. ein unordentl. stürmischer Zustand der Krankheit, bei welchem sich kein sicheres Urtheil über die Krankheit

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

und ihren Ausgang bilden lässt; v. *α-priv.* u. *Crisis*. — Το τῆς ἀκρισίας ὀνομα διττῶς λεγεται: ἡτοι μὴδ' ἕως ἐσομένης κρίσεως, ἡ μοχθηρὰ ἐσομένης. Κατ' ἀμφὸν δὲ ταῦτα σημαίνοντα ταῖς ἀπειραις τῶν νοσημάτων ἀκολουθοῦσιν αἱ ἀκρισίαι. Γαλήν. (εἰς Ἱπποκρ. Εἰσδ. α', Ἱπποκρ. β'.) = den Ausdruck *Ακρισία* braucht man auf zweierlei Weise: sowohl nämlich von der gar nicht zu erwartenden, als auch von der schwer (und unvollständig) erfolgenden Krise. In beiden Fällen ist aber die *Ακρισία* Folge des rohen (ungekochten!) Zustandes (der Säfte) in der Krankheit. *Ακρισίαι* ἡ κρίσεις κακῆς, ὅσαι γίνονται μετὰ φυσικῶν κινήσεων ἢ ἀποστασεων, οὐ μόνον οὐδὲν ωφελιοῦσιν τοὺς κινηνοτάς, ἀλλὰ καὶ χεῖρον γίνονται, ἢ προσθεν, ποιοῦσιν. Γαλήν. (εἰς Ἱπποκρ. προῦρ.) = die *Ακρισία* oder üble Krise, sie mag nun durch natürliche Ausleerungen oder durch Ablagerung in entfernten Theilen zu Stande kommen, hilft nicht nur dem Kr. nichts, sondern verschlimmert sogar seinen Zustand.

acriticus, *acritus*, ἀκριτος, ἀκριτικός, 1. unkritisch, ohne (die gehörigen) kritischen Erscheinungen; — 2. böseartig, als Gegensatz von *criticus*, also: = *symptomaticus*! s. *Acrisia*, *criticus* etc.

Acriviola = *Nasturtium Indicum* = *Tropaeolum mai.* u. *min.* Bot.; v. *aeris* u. *Viola*.

Acroama, τὸ ἀκροαμα, der Lehrsatz, Vortrag; die (gelehrte, philosophische) Demonstration; eig. das Gehörte, Vernommene; v. *ακροω*, *ακονω*, *ακουομαι*, *ακοῦσθαι*, versetzt *ακροαομαι*, ich höre, höre zu, vernehme od. lerne durch Hören.

acroamaticus, ἀκροαματικός, *akroamatisch*, *discursiv*, vortragsweise; v. *Acroama*.

Acroapis, ἡ ἀκροαπῆς, s. *Acroäpis*.

Acroäsis, ἡ ἀκροασῆς, gen. -ως, das Anhören eines Vortrags, eine hörende Versammlung; s. *Acroama*.

Acroaterion, τὸ ἀκροατηριον, ein Hörsaal, Hörzimmer; Kirche; s. *Acroama*.

Acrobatēsis, ἡ ἀκροβατησις, gen. -ως, 1. das Gehen auf hohen Gegenständen; die Seit tänzerkunst; 2. das, einigen Schlafwandlern bes. eigene, Besteigen hoher Gegenstände, der Dachgiebel usw.; v. *acros* u. *Batesis*.

acrobaticus, 1. ἀκροβατικός, aufrecht gehend; 2. zu *Acrobatēsis* gehörig, dieselbe ühend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. *Acrobatēsis*.

Acrobystia, ἡ ἀκροβυστία, 1. *Praeputium*, die Vorhaut; v. *acros* u. *βυσω*, (bedecken usw., s. unter *Byssus* etc.); — 2. im alt-jüdischen Sinne: das *Heidenthum*, in welchem man sich nicht, wie ein Jude oder Türke, beschneiden lässt; — 3. die Beschneidung. *Theophil. Protospathorius* (s. *Fabrie. Bibl. Gr. cap. XII. pag. 902*): πρὸς δὲ τὸ ἀκροβ

αὐτοῦ [αἰδοίου] ἐπιδερματικὸν κρῖματι, ἣν οὐνομαζομένη ποσθῇ, ὅπερ ἐντείνεται ἐν τῇ ἀκροβυστία. — Das äusserste Ende des Schaumgliedes ist mit einem Ueberhäutchen bekleidet, das man ποσθῇ nennt und welches bei der Beschneidung weggeschnitten wird. — Darnach sollte man vermuthen, dass 'ἀκροβυστία' als verdorben für 'ἀκροποσθία' stände.

acrobysticus = **acroposthicus**; v. **Acrobystia**.

Acrobystiolithus = **Epagogiolithus**; v. **Acrobystia** u. **Lithos**.

acrocarpus, mit an der Spitze stehender oder gipfelständiger Frucht; bei **Bridel-Brideri** (**Bryologia**): **musci frondosi acrocarpi**, Laubmose mit gipfelständigen Früchten; von **acros** u. **Carpus**. Vgl. **pleurocarpus**.

Acrochir, ἡ ἀκροχείρ, genit. -τιος, -τῆς, 1. eig. das äusserste Ende der Hand, die Fingerspitzen; v. **acros** u. **Choir**; — 2. die Handwurzel; — 3. der (ganze) Vorderarm, bestehend aus: a) **Carpus** oder **Brachiale**, Vorderarm, b) **Metacarpus** oder **Postbrachiale**, c) **Finger**.

Acrochirēsis, **Acrochirya**, **Acrochirismus**, ἡ ἀκροχειρησις, ἀκροχειρη (Hippokr.), ὁ ἀκροχειρισμός, der **Fingerkampf**, eine Art zu — boxen! wobei die Kämpfer die Spitzen der Finger gegen einander gesetzt haben sollen, oder wobei sie sich bes. mit den Spitzen der Finger schlugen? v. **acros** u. **Choir**: χειρίζω, etwas mit der Hand verrichten.

Acrochordon, ἡ ἀκροχορδων, genit. -ονος, -ῶν, die Saitenwarze, eine bes. an den Augenliedern vorkommende, schmerzhaft, an einem gleichsam **saitenartigen Stiele** hängende Warze, **Veruca pensilis**. **Riemer** nennt mit Unrecht den Stiel kurz. Auch ist er nicht immer dünn, wie **Passow** sagt; noch sieht die Warze gerade aus, wie eine abgeschnittene Saite, wie **Aëtius** meint. — **A.** = ἐκφυσις περιφερῆς (τοῦ δερματος) διαστερόν ἐχονσα βασιν. Defin. med. **Galen**. = das **A.** ist ein runder (Haut-) Auswuchs mit dünner Basis. — Ἡ ἀκροχορδων στενὴν ἔχει τὴν βασιν, ὡς δοκεῖν ἐκπνευμασθαι ἀκροχορδῆς ὁμωμένη. Πανλλ. Αἰγιν. (δ', ι') = Das **Akrochordon** hat eine dünne Basis, so dass es das Ansehen hat, als sei es nach seiner Bildung am Ende einer Saite aufgehängt worden. — **Sunt quaedam** (μελικηρία) verrucis similia, quorum --- **Ακροχορδοῦναι** **Graeci** vocant, ubi sub cute colit aliquid durius et interdum paulo asperius, coloris eiusdem, infra tunc, ad eum latius. **Celsus** (de Medic. 5, 28, 14.) = Einige (**Meliceris**-Arten u. dgl. Hautübel) sind den Warzen ähnlich. Man belegt sie, nach ihrer Beschaffenheit, mit mancherlei Namen: **Akrochordon** nennen die Griechen ein etwas hartes Hautgebilde, das zuweilen ziemlich rauh, aber immer von gleicher Farbe, unter-

halb dünn, an der Haut aber wieder breiter ist.

— Vgl. noch **Thymium**!

Acrochordus (*serpens*), die Warzenschlange; v. **Acrochordon**.

Acrocolesium, bei **Vegetius Renatus** (**Mulomedicina**): das **Buckenbein**, — ? — Viell eig.: das **Kinnbackengelenk**? da es offenbar aus **acros** u. **Colesium** zusammengesetzt ist und also etwa ein **hohes Gelenk**, ein am oberen Theile des Körpers gelegenes Gelenk bezeichnen soll!

Acrocolia, ἡ ἀκροκωλία, das oberste (auch wol äusserste) Ende eines Gliedes, z. B. der oberste Theil des Oberarms bei seiner Verbindung mit der Schulter. Το μεν περιχον τοῦ βραχιονος; ἀκρωμια καὶ ὠμοῦ κεφαλὴ καὶ ἐπὶ καὶ ἀκροκωλία. **Polluc.** **Onomast.** 2, 137. = Der obere Theil des Arms (oder?) die Schulterhöhe, der Kopf des Oberarms, (Oberarmknochens,) die (eigentliche) Schulter, der obere Theil des (Arms) Gliedes.

Acrocolla, τὰ ἀκροκωλία, genit. -ίων, -iorum, die äussersten Enden der Glieder, bes. von jungem Schlachtvieh, insofern sie für die Küche oder zu ärztlichen Zwecken gebraucht wurden, **Tranculi**; v. **acros** u. **Colon**.

Acrodynia, die **Akrodynie**, nennen nach **Joh. Chr. Aug. Clarus** (s. dessen u. **Radius**'s Beiträge zur prakt. Hlkd. I, 1, S. 85.) jetzt einige Aerzte die **rheumat. Affection der Nerven**, wahrscheinlich als Versuch einer Uebersetzung des Ausdrucks: '**Rheumatismus acutus**' in's Griechische? v. **acros**, **Odyne** — **L'acrodynie**, die **Akrodynie**, **l'érythémépidémique de Paris en 1828 et 1829**, der Schmerz der Extremitäten-Enden, nennen **Andral** u. A. einen in den Sommern 1828 und 1829 in Paris, abwechselnd mit Grippe u. Cholera, epidemisch vorgekommenen stechenden Schmerz in den Hand- und Fussflächen mit nachfolgender mehrmaliger Abschälung der Epidermis.

Acrolenion, **Acrolenium**, τὸ ἀκρωλενιον, **Cubitus**, die Ellbogenspitze, der Ellenbogen; v. **acros** u. **Olene**.

Acromasthium, **Acromastium**, . . . die Brustwarze; v. **acros** und **Masthos** oder **Mastos**.

Acromia, **Acromion**, **Acromium**, **Acrōmis**, τὸ ἀκρωμιον, ἡ ἀκρωμια, ἀκρωμιας, die Schulterhöhe, die Schulter, **Humerus summus**; bei Pferden, Rindern usw. der **Widerriß**, das **Widerross**, wie **Acrestis**; v. **acros** u. **Omos**.

acromialis, zum **Akromion** gehörig, dasselbe betreffend usw.; sprachwidrig gebildet aus dem Griech. **Acromion** mit Lat. Endung.

Acromiorrhoea, f. st. **Acromiorrhoeum**; **Acromiorrhoea**, **Rheumatismus** u.

acromii, der Schulter-Rheumatismus; v. Acromion u. Rheuma.

Acromphalon, *Acromphalium*, *Acromphalum*, *Acromphalos*, το ακρομφαλον, ακρομφαλιον, *Umbilici apex*, *Umbo (umbilici)*, die Nabelspitze; zuwl. auch: ein bes. stark hervorstehender Nabel, anfangender Nabelbruch; v. acros u. Omphalos; vgl. *Mesomphalon* etc.

Acromylē, ἡ ακρομυλή, die Knie-scheibe, *Mola*; v. acros u. μυλή, s. *Möla*.

Acron, ὁ ακρων, genit. -ωνος, -ῶνις, *Membrum extremum*, *Extremitas (summa)*, das innerste Glied, das äusserste Ende eines Gliedes; v. acros.

Acronia, ἡ ακρωνία, *Extremittatum amputatio*, das Wegschneiden der Endglieder, wie der Ohren, der Nase, der Zehen usw., also: = *Acroteriasmus*! v. *Acron*.

Acronorheuma, mehrfach f. st. *Acromiorheuma*.

acronychus, *acrōnyx*, ακρωνυξ, ακρωνυχος, *summis unguibus (factus, insistens etc.)*, mit den äussersten Nägelspitzen (gemacht, gekratzt, darauf stehend, sich damit haltend, daran vorkommend usw.) v. acros u. *Onyx*.

Acropāthos, το ακροπαθος, 1. *Summae (cuiusvis) partis morbus*, das Leiden (irgend) eines äussersten Theiles; v. acros u. *Pathos*; — 2. bei *Hippokrates*: eine (nicht deutlich bestimmte) Krankheit des Muttermundes, wobei wahrscheinl. der leidende Theil sehr hoch zu stehen schien.

Acropis, *Acroṗis*, *Acroapis*, ἡ ακροπις (γλῶσσα), ακρουπις (γλῶσσα), ακρωπις, bei *Hippokr.* und *Galen* (nur einige Mal vorkommend): 1. nach den Meisten: die Zunge schlechtweg. Man leitet es dann ab von ακρος und πος (s. *Opium* etc.); so dass damit ein Theil bezeichnet würde, der oben auf saftig oder feucht ist. — 2. Nach *Galen* (in *Ἰπποκρ. γινωσ. ἱγγ.*) = ἀδιαρθρωτος, ungelenk, schwer beweglich. *Galen* gibt dabei eine Etymologie, von welcher jedoch die besten Hellenisten, z. B. *Struve* in *Schneider's Supplement* zu dessen grossen Griech. Wb., gestehen, dass sie ihnen unverständlich sei. — Der sehr schätzenswerthe *Rec. (R. = Rosenbaum?)* dieses Artikels in *Pabst's allg. med. Ztg.* 1837, Nr. 36. S. 571, hält zwar die *Galen.* Erklärung vom ärztl. Standpunct aus für leicht ersichtlich. Wahrscheinlich meint er aber die Bedeutung, welche allerdings so leicht zu fassen ist, dass man versucht werden möchte, geradezu ερατης dafür zu setzen, wenn ακροπις, ακρουπις nicht auch bei *Galen* vorkämen. Was aber die *Galen.* Etymologie betrifft: γλῶσσα οὕτως ἱερηται, ἡ οἷον ἰαντης μη διατυρωται, τοιςτοις ἡ ἀδιαρθρωτος ἵπο δυσκινήσις. = Von der Zunge wird hier ausgesagt, sie sei

ακροαπις, d. h.: sie bilde ihre Spitze nicht gehörig oder sei ungelenkig wegen Schwerbeweglichkeit, so wäre sehr zu wünschen, Hr. R. hätte uns seine Erklärungsweise nicht vorenthalten.

Acroposthia, ἡ ακροποσθία, *Extrema praeputii pars*, die äusserste Spitze der Vorhaut; v. acros u. *Posthe*. — Bei *Πολλουξ (Ονομαστ. β', ροά.)*: Ποσθη = το ἐπ' αὐτῇ (βαλανῶ) δερμα, — και ακροποσθιον = το ποσθης προὔχον. = Ποσθη ist die Haut über der Eichel; *Ακροποσθιον* aber die vorderste Spitze der Vorhaut.

Acropostiolithus = *Epagogiolithus*; v. *Acroposthia* u. *Lithos*.

Acroposthion, το ακροποσθιον = *Acroposthia*, u. eig. *Demin.* davon.

Acropsilon (*membrum, πωλον*) το ακροψιλον, *Membrum apice denudatum*, ein am Ende entblösstes Glied, bes. die entblösste Eichel; v.:

acropsilos, ακροψιλος, *apice nudus*, mit entblösster Spitze; mit entblösster Eichel; v. acros u. *psilos*.

Acropsōlos, ὁ ακροσωλος, *glandem nudam et erectam habens*, eine entblösste und strotzende Eichel zeigend; unzüchtig; v. acros u. *psōlos*.

Acroria, ἡ ακρωρία, 1. *Cacumen montis*, ein Berggipfel; v. acros u. *Oros*; — 2. *Vertex (capitis)*, der Scheitel; Vgl.:

Acroria, ἡ ακρωρία, bei *Theophrast*: *Initium diei*, Tagesanfang, die erste (freilich eben so gut auch die letzte) Tagstunde; v. acros u. *Hora*; vgl. *Acroria*!

acros, ακρος, *summus*, hoch, zu oberst, am Ende oder an der Spitze sich befindend; v. *Acis*, *Ace* etc., wovon dann als *Adjectiv* od. als veralteter *Comparativ*: ακτερος, contr. ακρος. — *Μυελος ὁ ακρος*, *Medulla extrema*, das (oberste oder unterste) Ende des Rückenmarks.

acrosarcus, *summitate carnosus (praeditus)*, mit fleischigem Ende; v. acros u. *Sarx*. — *Acrosarca* nennt *Desvaux*: die Pflanzen mit runden, fleischigen, beerenartigen u. dgl. Früchten.

Acrotēr, ὁ ακροτηρ, genit. -ῆρος, -ῆρις, = *Acroterion*, jedoch ist letzteres eig. das *Demin.* vom erstern.

Acroteria, τα ακροτηρια, die Stümpfe, die äussersten Enden der Glieder; wie: Hände, Füße, Ohren, Nase, die Schnauzen u. Schwänze der Schweine usw., *Plur.* v. *Acroterion* — *Ακροτηρια*, ἀπὲρ ἐστὶ ποδὶς καὶ χεῖρος. *Γαλην.* (in *Ἰπποκρ. περὶ διατ. οξ.*, Ὑπομν. β.) = Die Stümpfe, wie die (abgeschnittenen) Füße und Hände. — *Ακροτηριων ψυξις δια λιποθυμιας ἢ το σβεννοθαι την μρυτον θερμοσιν, γινεται δε και δια οδυνη ισχυραν.* *Γαλην.* (das.) = Das Kaltwerden der *Extremitäten* entsteht durch Ohnmacht oder wegen des Erlöschens der

eingebornen Wärme, wird aber auch durch heftigen Schmerz erregt. — *Ψυξις τῶν ακροτηριῶν ἐν-γε τοῖς οἰσιν ἱκανῶς ολεθριον συμπτωμα φλεγμοναῖς σφοδρωταῖς τῶν οπλκγγῶν ἐπιγενομενον. Γαλην. (ως Ἰπποκρ. Εἰδημ. ζ.)* = Kälte der äussern Gliedmaassen ist in acuten Khten ein sehr gefährliches Symptom, das (bes.) bei heftigen Entzgg. der Eingeweide hinzutritt. — *Γερουσι ψυχρα γινεσθαι τα τοῦ σώματος ἐσχυρα μορια: ῖνας και ποδας και ὠτα και χεῖρας ακρας, = οὐδεν ἀποπον. Γαλην. (das.)* Dass bei alten Leuten die äussersten Theile des Körpers: die Nase, Füsse, Ohren, Fingerspitzen, kalt werden, ist nichts Widerwärtiges.

Acroteriasis, ἡ ακρότηριασις, = *Acroteriasmus*.

Acroteriasma, το ακρωτηριασμα, *Membrum amputatum*, d. abgeschnittene Glied; s.:

Acroteriasmus, ὁ ακροτηριασμος, der *Akroteriasmus*, 1. die Abnahme (*Amputation*) der äussersten Glieder, z. B. der Nase, der Hände, Füsse; auch: das (zufällige) Abhauen ders. usw.; v. *ακροτηριαζω*, fut. -ασω, die Glieder, od. vielmehr: die äussersten Enden ders. abhauen; v. *Acroterion* etc. — — 2. das sogen. *Gangränesciren* der äussersten Theile wegen vermeintl. Fäulniss oder eig. wegen Abnahme des Lebens, welche sich in den äussersten Theilen durch *Sphacelismus senilis* offenbart: τῶν ακρων ἐνιοιε διασπαιτων, ὅσον χειρος η ποδος, ὥστε και αυτα τα οσῆ διαφθαρηῖναι, η εκ προκαταρκτικῆς αιτιας, καταγιντα, η και προηγουμενως διασπαιντα. Πανλλ. Αἰγιν, ζ', πδ'. — Zuweilen gehen die äussersten Glieder in Fäulniss (und Brand) über, z. B. eine Hand oder ein Fuss, so dass selbst die Knochen absterben, entw. wegen einer (äussern) vorbereitenden Ursache, oder wegen eines Knochenbruches oder wegen einer organisch (von innen heraus) sich bildenden Fäulniss. — — *Αἰζημι δια παντος τοῦ σώματος ἀνωθεν ἀρξάμενον τι ἐν τῇ κεφαλῇ ἰδρυθιν κακον. Και η τις εκ τῶν μεγιστων περιγετοιο, τῶν γε ακρωτηριων ἀντληψις αὐτοῦ ἐπισημινεν. Κατισχεπτει γαρ ἐς τα αἰδοῖα και ἐς ακρας χειρας και ποδας, και πολλοι περισκομενοι τούτων διφυγον. Τισι δι και τῶν οφθαλμῶν. Θουκυδιδ. (λοιμ. Αθην. α')* = den ganzen Körper durchlief ein (gleichsam) flüssiges Leiden, das vom Kopfe auszugehen schien. Entging jemand der grössten Gefahr, so wurden doch noch seine äussersten Gliedmaassen befallen, indem entw. die Genitalien oder die Finger, die Fusszehen angegriffen wurden. Viele von diesen entgingen dem Tode. Einigen fiel es auch auf die Augen. — — *Hippakrates* (Εἰδη. β') sagt, wahrscheinl. in Beziehung auf eben diese Atheniensische Pest, dass obgenannte Erscheinungen sowohl mit als ohne Fieber (= ἐν πυρετοῖσι και ἀνεν πυρετῶν) statt gefunden habe. *Galen* fügt commentirend bei: *Τινες μιν τοι τῶν ἐπιπολῆς ἔχοντων την τοιαυτην σηπιδονα και χωρις πυρετῶν διαφθαρησαν τα μορια και τινες αὐτῶν δια τοῦτο ἰσωθησαν, ἐκκρηθισης τῆς κακοχημιας δια τῶν μοριων.* = Einigen, welche bloss an oberflächlicher Fäulniss dieser Art

litten, wurden die Glieder auch ohne fieberhafte Erscheinungen brandig, und gerade das bereitete Einigen Rettung, indem nun die bösen Säfte durch diese äussern Glieder ausgeschieden wurden (?).

Acroterion, *Acroterium*, το ακρωτηριον, *Membrum extremum*, ein äusserstes Glied, eine Extremität; v. *acros*.

Acrothymion, *Acrothymium*, *Verrucula acuta, aspera, sanguinem facile fundens*, das *Akrothymium*, ein kegelförmiges, rauhes, leicht blutendes Wärrchen; v. *acros* u. *Thymion*.

Actaea (*planta*), 1. eig. eine Uferpflanze; v. *Acte*; — 2. bei *Linne* usw.: ein Pflanzengeschlecht, dessen vorzüglichste Species: *A. spicata*, das (ährentragende) *Christophakraut*, den Schweizer Kräuterhändlern oft seine schwarzen Wurzeln hergeben muss, um sie den Niesewurzärzten als *Rad. hellebori nigri* zukommen zu lassen.

Acte, ἡ ακτη, 1. *Littus*, das Ufer, der Strand, die Küste, das Gestade; verwandt mit *Ancōn*, *Ancos*, *Ancyle* etc. etc., wegen der *Biegungen* (Buchten) der Ufer; nach Andern wol besser? v. *αγω*, *αγνυμι*, brechen; vgl. *Agma*. — 2. *Sambucus Ebulus* Bot., der *Attichbolder*, (und *S. niger*, der *Flieder*), weil beide gern an steilen Ufern wachsen.

Actin, *Actis*, ακτιν, ἡ ακτις, genit. -ενος *Radius*, der Stral, Sonnenstral; die Speiche (am Rade); der Stralenkranz; nach Manchei v. *αγω*, *αγνυμι*, brechen, s. *Agma*; nach Anderi v. *αἰσσω*, fut. *αἰξω*, schnell bewegen, vgl. *Aix*.

Actinenchyma, bei *Hayne*: das stralzellige Gewebe der vollkommeneren Pflanzen; s. unter *Chyma*! v. *Actin* u. *Enchyma*.

Actinobolia, *Actinobolismus*, ἡ ακτινοβολια, *Eradiatio*, das Stralenwerfen; v.

actinobolus, ακτινοβολος, *eradians* v. *Actin* u. *βυλλω*, s. *Bolus*.

actinodes, *actinoïdes*, ακτινοειδης, ακτινωδης, 1. eig. *radius similis*, *radiiformis*, stralenähnlich; 2. *eradians*, stralenwerfend, stralend v. *Actin* u. *ειδος*.

Actinographia, ἡ ακτινογραφια, *Radiorum descriptio*, *R. designatio*, die Beschreibung od. Zeichnung der Lichtstralen; auch w = *Actinologia*; v. *Actin* u. *Graphe*.

actinographicus, *actinographus*, s. mit *Aktinographie* beschäftigend usw.

Actinologia, *Doctrina de (luminis) radiis*, die (*Aktinologie*) Lehre von den (Licht) Stralen, die Stralenlehre; v. *Actin* u. *Logos*.

Actinophthalmus, *Oculus radians*, *lucens*, das stralende, leuchtende Auge; v. *Actin* u. *Ophthalmus*.

Actinosteophyton, *Osteophytum radiatum*, das *Aktinosteophyt*, *strali Knochengewächs*, *Ostéophyte rayonne* bei *Lobstein*; v. *Actin*, *Osteophyton*.

Actio, ἡ πράξις, ενεργεια, d

Handlung, Verrichtung, Wirkung, Bewegung; v. *ago*, *αγω*, vgl. *Agōn* etc. etc. — *Actiones vitales*, *πραξεις ζωσικαι*, *αυ. ζωσικαι*, Lebensverrichtungen, ohne welche das Leben nicht fort dauern kann, wie die des Hirns, des Herzens, der Lungen. — *Actt. animales*, *αυ. ψυχικαι*, Seelenverrichtungen, wie das Denken, die willkürlichen Bewegungen. — *Actt. naturales*, *αυ. φυσικαι*, sog. natürliche Verrichtungen, wie die Verdauung, *Eccoprosis* etc.

actualis, *ενεργητικος*, wirklich (thätig), kräftig; v. *ago*, vgl. *Actio* etc. — *Ignis a.*, wirkliches Feuer, brennendes F., im Gegensatz des *I. potentialis*. — *Cauterium actuale*, ein wirkliches Brennmittel, wie die Moxa, das glühende Eisen, im Gegensatz des *Caut. potentiale*, wie das Aetzkali, der Aetzkalk.

Actuatio, besser: 1. *Efficacia*, die Wirksamkeit; 2. *Incitatio (ad agendum)*, die Anregung (zu einer Thätigkeit); s.:

Actus = **Actio**.

Acuductor, *Rhaphidagogus*, ein Nadelführer; v. *Acus* u. *Ductor*.

acuere, *οξυνειν*, schärfen, mechanisch, wie Nadeln, Messer usw., oder dynamisch, wie den Essig, ein Kalipräparat, eine Redensart; s. *acutus*.

Acuitas, ein schlechtes Wort statt *Acri-monia*; v. *acuere*, schärfen, s. *acutus*.

Acuitio, soll bedeuten: Verstärkung einer Arznei durch eine andre; schlecht gebildet, wie *Acuitas*, v. *acuere*.

Acūla, *το ραφιδιον*, eine kleine Nadel; Demin. v. *Acus*.

Aculeus, *το κεντρον, ακανθα*, der Stachel, Dorn; s. *Acus*.

Acumetrum, *l'acoumètre*, bei *Itard* f. u. *Accometrum* oder *Acometrum*, *Acusimetrum* oder *Acusiometrum*.

Acupunctura, 1. *η στιξις*, das Stechen (mit Nadeln udgl.); v. *Acus* und *Punctura*; — 2. = *Bathystixis*, das Tiefstechen, eine aus Tschina (wo sie *Xinkien* heisst) herstammende Cur-art von Lähmungen, chronischen Rheumatismen usw. mittelst des Tiefein-stechens langer Nadeln.

Acurgia = **Acidurgia**; v. *Acē* = *Acis* u. *Ergon*. — *C. G. Kühn* (*Cen-sura lexic. med.*, Contin. II, p. 4. 5.) rath mit Recht, das Wort zu meiden, weil der erste Theil dess. sowohl v. *Acē* als v. *Acos* hergeleitet werden könne. Jedoch würde es im letzten Falle la.: 'Acurgia' heissen müssen.

Acus, genit. *Aciv*, *το ακυρον*, die Spreu, der Abfall beim Dreschen des Korns usw.; scheint nahe verwandt mit *Achyron*.

Acus, genit. *Acūs*, *η ραφης*, eine Nadel; v. *Acē*. — *A. cannulata*, *A. triquetra*, ein sog. *Troisquart (Trocār)*. — *A. ophthalmica*, *A. ad cataractam*, *A. interpunctoria*, eine Staarnadel.

Acus, genit. -i, ein Seefisch mit spitzem Rüssel, wahrscheinl. *Esox Belone* L.; v. *Acē*.

Acusimētrum, *Acusiōmētrum*, = *Accometrum*; von *Acusis* u. *Metrum*.

acusios, *ακουσιος*, unwillkürlich, involuntarius, wider Willen erfolgend, *inspontanus*, *non sponte*; v. *a-priv.* u. *hecusios*, also contr. statt: *aneusios*! — *Δακρυα ακουσια*. *Ἰα-ποναρ*. (*Επιδ. α'*) = *Lacrymae involuntariae*, *Lacrymae sine mente*, unwillkürliche (ohne Gefühl geistigen Leidens erfolgende) Thränen.

Acūsis, *η ακουσις*, *Auditio*, das Hören, der Process des Hörens; s.:

Acusma, *το ακουσμα*, *Auditum*, das Gehörte, Vernommene; s.:

Acusmetricus, bei *Recamier* falsch zunächst statt:

Acusmometricus, was die Messung des Gehörten betrifft usw.; v. *Acusma* u. *metricus*. — *Sensus acusmome-tricus*, (*le sens acousmétrique*!) nennt *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. II, pag. 288.) den zweiten seiner 16 Sinne, nämlich den Gehörsinn.

Acustica (remedia), Mittel gegen das schwache oder mangelnde Gehör; v.:

acusticus, *ακουστικος*, akustisch, das Gehör od. das Ohr betreffend, dazu gehörig usw.; v. (*ακω*, Ion.:) *ακωω*, fut. *ακωσω*, *audio*, hören.

Acutella, *Ononis spinosa* Bot.; v. *acutus*.

Acutenaculum, *Rhaphidagogus*, ein Nadelhalter, Nadelführer; v. *Acus* u. *Tenaculum*.

acūtus, *οξυς*, spitz, scharf; schnell (verlaufend), hitzig; vgl. *Acus*, *Acē* etc. — *Morbi acuti*, *τα νοσηματα οξεα*, hitzige, schnell verlaufende, (gefährliche) Krankheiten.

Acyānoblepsia, *Impotentia distinguendi colorem coeruleum*, das Unvermögen die blaue Farbe zu unterscheiden, z. B. vom Grünen, Schwarzen usw., die *Akyanoblepsie*; v. *Ablepsia* u. *cyanus*; etwas unpassend verbunden.

acyanoblepticus, zur *Akyanoblepsie* gehörig, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. *Acyanoblepsia*.

Acyelia, bei *Grossi* (*Pathologia gener.*): 'Suspensio motus fluidorum universalis = all-

gemeiner Stillstand des Säfteumlaufs'; v. a-priv. u. Cyclus.

Acyēsis, ἡ ἀκυσήσις, 1. *Defectus graviditatis*, d. Abwesenheit der Schwangerschaft; — 2. *Impotentia concipiendi* (*foetum*), *Sterilitas muliebris*, die weibl. Unfruchtbarkeit; — 3. *Impotentia pariendi*, das Unvermögen zu gebären, etwa wegen fehlerhaften Beckens usw.; v. a-priv. u. Cyesis.

acyeticus, zur Akyese gehörig, davon herrührend, dazu geneigt usw.; s. Acyesia.

Acyoblepsia, f. st. Acyanoblepsia.

Acysis, bei einigen Französ. Aerzten f. st. Acyesia.

Acystia, *Defectus vesicae (urinae)*, ein Mangel der Harnblase; v. a-priv. u. Cystis.

Acyterion, το ἀκυτηριον, ἀκυτηριον, bei *Hesych*: ein Mittel zur Verhinderung der Empfängnis oder eig. des Gebärens; v. a-priv. u. Cyterion.

ad-, προς-, zu-, hinzu-; z. B. *addere*, hinzufügen; v. *ad-* u. *dare*; verwandt mit dem Sanskr. अ (ā) zu.

Adacrya, der Thränenmangel; v. a-priv. u. Dacry.

adamantinus, ἀδαμαντινος, demantent; sehr hart; (aus Stahl;) sehr haltbar; v. *Adamas*. — *Crusta dentium adamantina*, der Schmelz der Zähne.

Adamas, ὁ ἀδαμας, genit. -αντος, -ntis, 1. der Demant, Diamant; — 2. jede sehr harte Masse, bes. der Stahl; v. a-priv. u. *δαμαω*, *domare*, zähmen, (Niedersächs. *tämen*!) bändigen, Sanskr. *dam*, *damtām*; *damjāmi*, ich zähme.

adamīcus, von Adam stammend, adāmisch; — 2. aus rother Erde bestehend, roth; v. *Adamus*. — *Adamica terra*, (irgend) eine rothe Erde, z. B. der rothe Bolus, *Terra Anglica rubra*, *Terra Damascena*, *Terra sigillata rubra*, *Terra zotea* etc.

Adāmus, A d a m, (der Stammvater des Menschengeschlechts;) vom Hebr. אָדָם (edom, adam,) roth, der Rothe. — Vgl.: 1 Mos. 25, 30, 36, 1. 19, usw. — Daher dann ferner: אָדָמִי (adomi), die Edomiter, Idumäer usw. — *Pomum Adami*, der Adamsapfel, der unter dem Kinn bei Männern meistens mehr sichtbare Schildknorpel.

Adarce, Adarcea, Adarcium, ἡ ἀδαρκή, ὁ ἀδαρκής, το ἀδαρκιον, 1. nach *Plin.* u. s. Erklärern: ein sogen. *Meerschäum*, eine an mehreren Küsten des mittelländ. Meers sich findende tuffsteinartige, poröse Masse; — 2. nach Andern: = *Adurea*, ein Salz, das sich unten am Schilf ansetzt, *Rohrsalz*, *Schilfsalz*. — Die Ableitung scheint noch unbekannt.

Addephagia, Adephagia, ἡ ἀδδηφαγία, ἀδηφαγία, *Voracitas*, die Gefräßigkeit; v.:

addephāgos, adephāgos, ἀδδηφαγος,

ἀδηφαγος, *vorax*, gefräßig; v. *αδην* od *αδδην* sehr, übermässig, (v. a-priv. u. *δω*, *δεωμαι*, bedürfen; also: was über das Bedürfnis hinausgeht!) u. *φαγω*, s. *Fagus*, *Aphagia* etc.

Adductio, ἡ προσαγωγή, das Anziehen eines Gliedes an ein anderes, Gegensatz von *Abductio*; v. *ad-* u. *Ductio*; vgl.:

Adductor, ὁ προσαγων, der Herbeiführer, Heranführer; v. *ad-* u. *Ductor*. — **Adductores** (*musculi*), ο μύες προσαγοντες, die anziehen den (gewisse Glieder dem Körper oder der Mitte des Körpers nähernden) Muskeln.

adectus, ἀδηκτος, 1. ungebissen; 2. nicht beissend; nicht scharf, milde; v. a-priv. u. *δακνω* s. *Dacos*, *Dacnosis* etc. — **Adecta** (*remedia*) milde Mittel, *Demulcentia*.

adelidus, *adelide*, bei *Bégin* etc. unrichtig statt: *adelus*.

Adēliparia, bei *Alibert*: die Fettleibigkeit, *Polysarcia*, als erste Klasse seiner *Ethmoplekosen*; v. *αδην* sehr, s. *Addephagia*, u. v. *liparos*. *C. G. Kühn* tadelt mit Recht die verkehrte Bildung dieses Wortes!

Adelphia, ἡ ἀδελφία, *Fraternitas* die Bruderschaft, Verbrüderung; Bot. das Verwachsensein der Staubfäden miteinander; v.:

adelphius, ἀδελφιος, *brüderlich* *fraternus*: v. *Adelphus*. — *Αδελφία παθηματα*, *nahe verwandte Khtia* *Morbi fratris*, *Morbi affines*.

Adelphixia, *Adelphixia*, ἡ ἀδελφίσις, ἀδελφίσις, *Fraternisatio*? die Verbrüderung; bei *Hippokrates*: die engere Verbindung (*Coniunctio arctior*) zwischen verschiedenen Theilen des Organismus; v. *Adelphus*; *αδελφίζω*, fut. -ισω, verschwistert, nahe verwandt sein.

Adelphos, ὁ ἀδελφος, (*Adolphus* *Adolf*!) der Bruder. Man leitet das Wort her v. α- statt *ἀμα*, zugleich, gleichmässig, u. *Delphis*; also: was aus derselben Mutter herammt! vgl. noch *Delphin* etc. Lat.: *Frater*, (Franz.) *Frère* etc., d. Deutschen: *Bruder*, (Engl.) *Brother* etc. u. d. Pers. برادر (b'rād'r), bilden ebenfalls eine sehr merkwürdige Verwandtschaft.

Ademonia, *Ademosyne*, ἡ ἀδημοσυνία, ἀδημοσυνή, der Ueberdruß die Niedergeschlagenheit des Geistes (wie aus Uebersättigung, aus Lebensüberdruß — (*Klockhof*, *Opusc. med.* p. 193.)) v. *αδειν*, satt sein, übersättigt sein: vgl. *Asa*

Adēn, ὁ u. ἡ ἀδὴν u. ἀδὴν, genit. -εως, -inis, *Glandula*, die Drüse; v. α-priv. und (dau) δαω, theilen (Dals, Dais etc.!) also: was zgetheilt, in Einem Stück, wie eine Drüse oder Druse, bei einander oder für sich allein daliegt?

Adenalgiā, *Dolor glandularum*, der Drüsenschmerz, eine schmerzhaftige Drüsengeschwulst; v. Aden u. Algos.

Adēnectopia, die Adenektomie, Verschiebung einer Drüse von ihrer normalen Stelle; v. Aden u. Ectopia.

adēnectopīcus, zu Adenektomie gehörig, daraus entstanden, darin leidend usw.; v. Adenectopia.

adenemphracticus, mit sog. Drüsenverstopfung behaftet, davon herrührend usw.; v.:

Adenemphraxis, *Obstructio glandularum*, eine (wirkliche od., wie meistens, nur vermeintliche) Drüsenverstopfung; v. Aden u. Emphraxis.

Adenitis, *Inflammatiō glandulae*, eine Drüsenentzündung, eine (bes. schmerzhaftige, entzündliche) Drüsengeschwulst, v. Aden, vgl. Iritis etc. Ein Jen. Rec. macht zu diesem Worte die folgende Anmerkung: 'Wir bemerken hier, dass dieses neue Wort eig. bei den Alten durch *Βουβων*, nach *Pollux* und *Alex. Aphrod.* (οἱ ἀδὴνες γλῆσσας τοὺς βουβωνας ποιοῦσι), ausgedrückt wurde, wodurch jedoch bei den Neueren die Leistendrüsens [sic!] allein [??] bezeichnet werden.' — Nun, wäre das wahr, so bedürfte es ja gerade eines bestimmteren Ausdrucks für Drüsenentzündung überhaupt! Aber Rec. hat mehrfach Unrecht, besonders in der Bezeichnung der jetzigen Bedeutung des Wortes *Bubo*, wie ihn jeder Bader belehren kann, und dann selbst als Schulmeister, indem er das ποιοῦσι einnimmt, wie die Kinder das machen im Einmalen, da es hier doch heißen soll: 'die entzündeten Drüsen bilden (bringen zu Wege) Rabonen.'

Adenochi-radologia, soll nach einem anonymen Jen. Rec. der Titel des *Browne'schen* Buches: 'Adenochirapsologia' sein, wobei er sich auf *Haller* beruft, der aber, wenn er so schreibt, ebenfalls Unrecht hat.

Adēnochirapsologia, die Lehre von dem angebl. Vermögen der Könige von England (und der ehemal. K. von Frankreich), den Kropf durch Berührung mit ihrer Hand zu heilen! der Titel eines Buchs, welches *Browne*, Leibarzt Karls II, über diesen Glauben (*London*, 1684.) herausgab; v. Aden (hier in der Bedeutung: Kropf) u. Chirapsologia. Vgl.:

Adēnochoeradologia, *Adenochoiradologia* (bei *Ploucquet* offenbar verwechselt mit *Adenochirapsologia*), etwa: die Lehre von den Scrofeln, oder vom Kropfe? — Wahrscheinl. entstand auch aus diesem Worte das noch schlechtere: 'Adenochi-radologia?'

adēnochondrius, *glanduloso-cartilagineus*, Drüsen u. Knorpel zugleich betreffend; v. Aden u. Chondros. — *Arthrophyma adenochondrium*, eine Anschwellung der Drüsen u. Knorpel in einem Gelenke.

Adenodea (*corpora* od. *plasmata*), die Adenoiden, will *Blasius* (*Schmidt's* Jahrb. f. in- u. ausländ. Medicin, 1837. VII, pag. 89) die gewöhnl. sogen. Melanosen od. eig. Melanomen genannt wissen, weil der drüsenähnl. Bau, nicht das Pigment, den Hauptcharakter ders. bilde; v. adenodes.

adenōdes, 1. drüsenförmig, *glanduliformis*; 2. drüsig, *glandulosus*; zusammengezogen aus: *adenoides*.

Adēnodiastasis, 1. das Auseinanderstehen oder Gespaltensein einer Drüse; — 2. die abnorme gegenseitige Entfernung conglomerirter Drüsen von einander; — 3. bei *Ludwig* unrichtig statt *Adenectopia*, s. *Diastasis*! — v. Aden u. *Diastasis*.

adēnodiastaticus, *Adenodiastase* betreffend usw.; v. *Adenodiastasis*.

adēnogenēsis, die Drüsenbildung, Entstehung der Drüsen; v. Aden u. *Genesis*.

Adēnographia, *Descriptio glandularum*, *Anatomia gl.*, die Beschreibung der Drüsen, die anatomische Drüsenlehre; v. Aden u. *Graphe*.

adenographicus, die Adenographie betreffend, dieselbe betreibend usw.; v. Aden.

Adenoides, kürzer: *Adenodea*.

adenoides = *adenodes*; v. Aden u. *Eidos*; vgl. *Iritis*!

Adēnologaditis, *Inflammatiō glandularum* (*Meibomii*) *et tunicae oculi conjunctivae*, die Drüsen- u. Bindehaut-Entzündung (des Auges) würde man nach v. *Graefe* und *Sonnemayer* die *Ophthalmia neonatorum* zu benennen haben; s. Aden u. *Logos*, vgl. *Iritis*.

Adenologia, *Doctrina de glandulis*, die Drüsenlehre; v. Aden u. *Logos*.

Adēnomalacia, *Mollities glandularum*, die Drüsenerweichung; v. Aden u. *Malacia*.

adēnomeningēus, Drüsen und Häute betreffend; v. Aden u. *Meninx*. — *Adenomeningea* (*febris, la fièvre*) *adēnoméninée* nennt *Pinel* die *F. pituitosa* oder *mucosa*, weil dabei bes. die Schleimbälge der innern Magen- und Darmhaut leiden sollen.

Adenoncōsis, 1. gewöhnl. = *Aden-*

noncus; 2. eig.: die Bildung des Adenoncus; v. Aden u. Oncosis.

Adenoncus, Glandulae intumescencia, eine Drüsengeschwulst; v. Aden u. Oncus.

adeno-nervosus, eigentl. unrichtig statt: adenoneuroticus, v. Aden u. Nervus. — *Adeno-nervosa* (febris, la fièvre) *Adeno-nervosa*, nennt Pinel die (oriental.) Pest; weil er die Lymphdrüsen der Leisten und der Achselhöhlen als den Hauptsitz ders. ansieht.

adenoneuroticus, = adeno-nervosus; v. Aden u. Neuron.

adenopharyngeus, was zugleich die Schilddrüse und den Pharynx angeht; v. Aden u. Pharynx. — *Adenopharyngeus* (musculus), nannte man einige Fasern der Muskelhaut des Pharynx, welche mit der Schilddrüse in Verbindung stehen und auch wol zum (Musc.) Constrictor pharyngis inferior gerechnet werden.

Adenopharyngitis, eine Entzündung der Mandeln und des Rachens, *Inflammatio tonsillarum et pharyngis*; v. Aden (hier: = Tonsilla) u. Pharyngitis.

Adenophthalmia, Inflammatio glandularum oculi, die Entzündung der Augendrüsen bes. der Meibom'schen Drüsen in den Augenliedrändern; zwl. auch = Dacryadenitis; v. Aden u. Ophthalmia.

Adenophthalmitis, der höchste Grad der Adenophthalmie? v. Aden u. Ophthalmitis.

Adenophyma, Glandulae intumescencia (mollior), eine (weiche, lockere) Drüsengeschwulst; v. Aden u. Phyma.

Adenoscirrhus, Scirrhus glandularis, Drüsenscirrhus; v. Aden u. Scirrhus.

Adenosclerōsis, l' Adénosclérose, bei Swediaur, die (nicht schmerzhaft, nicht skirrhose) Anschwellung und Verhärtung der Drüsen; v. Aden u. Sclerosis.

Adenōsis, 1. Die Drüsenbildung, = Adenogenesis; 2. Drüsen-Krankheit überhaupt; 3. bei Alibert: chron. Drüsenkrankheit; 4. die Skrofelkrankheit; v. Aden, nach der Analogie von Haematosi, Osteosis, Sarcosis u. dgl. gebildet.

adenōsus, glandularis, drüsig; v. Aden. — *Abscessus adenosus*, ein schlechter Ausdruck zur Bezeichnung des sog. Drüsenabscessus oder der harten, drüsenähnl. Verschwärung.

Adenosynchitonitis, Inflammatio glandularum (Meibomiarum) et conjunctivae (tunicae), die Entzündung

der (Meibom'schen) Drüsen und der Bindehaut (des Auges); könnte man etwa die *Ophthalmia neonatorum* nennen, weil solche bes. die benannten Drüsen u. die Bindehaut zu betreffen scheint; v. Aden u. Synchitonitis. Jedoch ist dabei der Beisatz 'neonatorum' kaum entbehrlich.

Adenotomia, die Zergliederung der Drüsen; v. Aden u. Tome.

adenotomicus, zur Drüsenzergliederung gehörig, dieselbe betreibend usw.; s.:

adenotomus = adenotomicus; s. Adenotomia.

Adephagia = Addephagia.

adephagus = addephagus.

Adeps, genit. *Adipis*, το λιπος, η πιμελη (το σαρ, Sebum,) *Pinguedo*, das Fett, bes. die weichen oder Schmalz-Arten; ob v. αλιπης in der Bedeutung: sehr fettig, v. α- augment. u. Lipos? Vgl. Alipta u. die Bemerkungen über D und L!

Adepti, οί επιτυχεις, felices, vot sui compotes, Adepten nannte man und nannten sich sogar selbst solche Thoren, welche sich einbildeten oder Andern einzureden suchten, als besäßen sie ganz besondere höhere chemische Kenntnisse, und zwar bes. in Beziehung auf das viel gesuchte Goldmachen; daher auch: die sog. Goldmacher, Erfinder des Steins der Weisen; v. adipiscor, erlangen, u. das wieder v. ad- u. apisco (= alt: apo, ergreifen, v. (ἀνω,) ἀνω s. Haphē etc. etc.

Adermia, Defectus cutis externa der Hautmangel; α- priv. u. Dermis.

adiaeteticus, zur Nahrung untauglich; unregelmässig lebend v. α- priv. u. diaeteticus.

Adiantum, Adiantus, f. st.:

Adiantum, Adiantus, το αδιαντον, Capillus Veneris, Frauenhaar usw.; αδιαντος, (unbenetzt, undurchfeuchtet; weil die äussere Feuchtigkeit nicht leicht annimmt v. α- priv. u. διανω, befeuchten, benetze nicht v. Anthos!

Adiaphora, Adiaphorum, das Insipidum Geruchlose (Princip); nannten Einige den flüchtigen geruchlosen Bestandtheil, welchen man durch Destillation vom Weinstein erhält; v. adphorus.

Adiaphora, τα αδιαφορα, Res indifferentes, indifferentes, gleichartige Dinge; bei den Moralphilosophen gleichgültige, unschuldige, weise noch gute Handlungen, Πραγ

ἀδιαφοροί, Actiones indifferentes, A. neutrales; v. adiaphorus.

Adiaphorēsis, die Adiaphorēse, mangelnde Hautausdünstung; v. α-priv. u. Diaphoresis.

adiaphoreticus, zur Adiaphoresis gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; s. Adiaphoresis.

Adiaphoria, Indolentia, die (krankhafte) Gleichgültigkeit gegen Dinge, die wenigstens der Kranke sonst bes. gern hatte oder auch verabscheute; s.:

adiaphoricus =:

adiaphorus, ἀδιαφορός, indifferens, indifferent, nicht verschiedenartig, nicht abweichend; v. α-priv. u. diaphorus.

Adiapneustia, ἡ ἀδιαπνευστία, Defectus perspirationis cutaneae, die (unterbrochene oder) mangelnde Hautausdünstung. — Wenn Riemer das Wort durch 'unterbrochenes Athmen' übersetzt, so hat er es wahrscheinl. mit *Ἀσπνέστια* verwechselt; v. *adiapneustus*. Vgl. *Diapnoë*.

adiapneusticus, aus *Adiapneustie* entstanden, dazu gehörig, daran leidend usw.; v.:

adiapneustus, ἀδιαπνευστος, 1. bei nicht-medicinischen Philologen meistens: *non respirans*, nicht athmend; — 2. bei den Aerzten: *non perspirans*, nicht ausdünstend; v. α-priv. u. *διαπνεύω*, *perspiro*; s. *Diapnoë*, *Diapneusis*.

Adiarrhoea, 1. bei Einigen ziemlich unpassend: mangelnde Stuhlausleerung überhaupt; 2. könnte man passender damit bezeichnen: *aszeitig unterdrückter Durchfall*, z. B. in den ersten Stadien der Ruhr, gastrischer Fieber, der Cholera usw.; v. α-priv. u. *Diarrhoea*.

adiarthrotos, ἀδιάρθρωτος, non articulatus, ohne Gelenke; ungelenk; v. α-priv. u. diarthrotos.

adiathesicus, ohne Krankheitsanlage, was mit einer Krankheitsanlage nichts zu thun hat; v. α-priv. u. *diathesicus*. — Die Anhänger des *Rasori'schen Contrastimus* theilen, sonderbar genug, alle Krankheiten, welche nicht in organischen Fehlern oder Verletzungen bestehen, ein in: 1) *diathesische, Morbi diathesici, Malattie diatesiche*, welche a Folge einer vorhergegangenen (besonderen) Anlage entstanden sind; 2) in *adiathesische Krankheiten, Morbi adiathesici, Malattie adiathesiche*, welche ohne vorausgegangene (besondere) Anlage entstanden sind. Zu den letzteren gehören, nach denselben, alle Krankheiten, welche durch einen eigenthümlichen krankhaften Reiz hervorgerufen werden; wie z. B. ein Gallenfieber nach einem heftigen Verdruss. Die ersteren theil-

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

len sie wieder ein in: a) *hypersthenische Khtn, Malattie ipersteniche*, welche aus einer *hypersthenischen Anlage* hervorgehen; b) *hyposthenische Khtn, Malattie iposteniche*, welche aus einer sogen. *asthenischen Anlage* hervorgehen. Vgl. *Dom. Bruschi Institutioni di Mat. medica*; Vol. I. pag. 32. Edizione prima Milanese, 1834.

adipatus, besser: *adiposus*.

Adipocēra, das Fettwachs, Leichenfett, die seifenartige, aus Margarinsäure, Fettsäure, Ammonium und etwas Kali und Talk bestehende Masse, in welche thierische Theile unter Einwirkung kohlensaurer Feuchtigkeiten leicht übergehen; v. *Adeps* u. *Cera*.

Adipocēra, Gallicismus statt: *Adipocera*.

Adipōsis, 1. die Fettbildung; 2. die Fettleibigkeit, Fettsucht; übel gebildet aus *Adeps*.

adiposus, 1. *πιμελής, λιπαρός*, fettig; — 2. *επιπιμελής, (επιλιπαρός?)* dem Fett (zu dessen Absonderung, Aufbewahrung usw.) dienend; v. *Adeps*. — **Ductus adiposus**, ein Fettgang, Fett-Canal. — **Sacculus ad.**, ein Fettsack. — **Membrana adiposa**, 1. die Fetthaut überhaupt; — 2. der die Nieren umgebende Fettwulst.

Adipsa, τὰ ἀδιψα, 1. *Non facientia sitim*, keinen Durst machende Nahrungsmittel und dgl.; — 2. *Sitim sedantia*, durststillende Mittel: v. *adipsus*.

Adipsia, ἡ ἀδιψία, Absentia (Defectus) sitis, die Durstlosigkeit, der Durstmangel (z. B. in hitzigen Fiebern, als schlimmes Zeichen); v. *adipsus*. — *Διψα παραλογως λυθείσα εν οἷοι = κακον. Ἰπποκρ. (Προφ. α.)* = In acuten Khtn ist ein mit den übrigen Erscheinungen im Widerspruch stehendes Nachlassen des Durstes ein böses Zeichen.

adipsicus, 1. *ἀδιψος* = *adipsus*; — 2. *Adipsie* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; s.:

Adipson, 1. (*το ἀδιψον?*) ein Mittel gegen den Durst; 2. *το ἀδιψον (Hermipp. Ath. p. 58.)* eine Malvenart; v.

adipsus, ἀδιψος, sine siti, ohne Durst, durstlos; an Durstmangel leidend; v. α-priv. u. *Dipsa*.

adiutorius, βοηθούv, helfend, unterstützend; s. *adiuvans*. — **Os adiutorium** = Humerus, wegen des Aufhebens des Arms. — **Rev. adiutoria** = *Adiuvantia*.

adiuvans = *adiutorius*; v. *ad-* (s. *Ad-ductor*) u. *iuvo*, helfen, (erfreuen durch Hülfe, woher das Französ. *la joie* usw. usw.). — **Adiuvantia** (*remedia*), (die Wirkung des Hauptmittels) unterstützende Mittel.

adnatus, προσφυτος, προσφυσμενος, angewachsen, eng vereinigt; v. *ad-* u. *nascor*, s. *natus*. — **Tunica adnata** = *Conjunctiva (oculi)*. — **Adnata**, *Adnascentia*, *Appendices*, = *Paraphyades*.

Adolescens, ὁ νεανίας, der Jüngling, eine junge (männl. od. weibl.) Person im Alter der Pubertät; s.:

Adolescentia, ἡ νεανία, die jugendliche Entwicklungszeit, Jugend; v. *adolesco*, s. *Adultus*.

Adonis, ὁ Ἀδωνίς, genit. -idos, -idis, (*Ἀδων* oder *Ἀδων*, genit. -ωνος,) 1. bekanntl. der Geliebte der *Venus* oder *Κυπρις*, welche desshalb auch *Ἀδωνίς* hieß; v. *ἄδω* = *ἡδω* =) *ἡδοναι*, *ἀδανν*, *delector*, *laetor*, gefallen, erfreuen; s. *ἡδύς*, *dulcis*, süß! — 2. ein wegen der Schönheit seiner meisten Species sehr beliebtes Pflanzengeschlecht, von denen sonst die *Flores adonidis (auctumnalis)* und die *Radix adonidis vernalis* unter dem Namen *Rad. hel-lebori viridis* als drastische Purgarmittel und als vermeintl. auflösende Mittel gebraucht wurden.

Ador = *Zea*.

Adoxa Moschatellina, das ächte Bissamkraut, von welchem man sonst die *Rad. moschatellinae* brauchte; v.:

adoxus, ἄδοξος, 1. *inglorius*, unberühmt, unbeachtet; — 2. *necopinatus*, unverhofft; v. *a-* priv. u. *Doxa*.

ad pondus omnium, so viel, als das Gewicht aller übrigen (Bestandtheile eines Arznelgemenges) beträgt; s. unter *Pondus*.

Adrachne, ἡ ἀδραχνη, = *Andrachne*.

Adraganthina, *Adragantina*, Gallicismus statt: *Tragacanthina*.

Adramelech, אֲדַרְמֶלֶךְ, 1. ein vermeintl. sehr strenger Gott (= ein *Saturn*, wahrscheinl. eig. ein gefürchtetes Gestirn?) der Sipharener u. a. oriental. Völker, welchem man Menschen opferte; = 2. mehrere bekannte Könige der Israeliten in Palästina; v. אֲדַר (ador), *amplus*, *magnificus*, gross, prächtig; vgl. *adon*, *hadros*, etc.; u. v.: מֶלֶךְ (*melech*, *malek*, *moloch*) *rex*, König; 3. daher bei einigen Helmontianern entweder ein sehr hitziges Fieber oder ein vermeintl. kräftiges Universalmittel. Vgl. *Cardi-Melech* u. ähnl.

Adra-rhiza = *Aristolochia (rotunda?)*; v. *ἄδρος* u. *Rhiza*; also eig.: (dicke,) starke kräftige Wurzel. In Einem Worte zusammen muss es eig. *Adrorrhiza*, *Hadrorrhiza* heißen.

Adscensio, *Ascensio*, ferner:

Adscensus, *Ascensus*, ἡ ἀναβάσις, das

Aufsteigen, z. B. des Blutes zum Kopfe, des Uterus in der Schwangerschaft; v. *ad-* u. *scandere*, steigen.

Adspergo, genit. -ginis, 1. ein feines Pulver zum Bestreuen, Streupulver; ἡ κομὴ, το κομιορτιδιον; — 2. ἡ ῥανίς, ἐμβροχή, das Besprengen mit Wasser, das Regenbad; — 4. beim Zoomagnetismus: das Besprengen, eine Manipulation, wobei der sogen. *Magnetiseur* seine Fingerspitzen gegen die zu Magnetisirenden spreizt und schüttelt nach Art der Plätterinnen beim Zeugeinsprengen; v. *ad-* u. *spargo* (s. *sparsus* etc.)

Adstrictio, 1. ἡ στήσις, στήγνωσις, συστασις, das Zusammenziehen, die Zusammenziehung, z. B. als Folge der Wirkung adstringirender, saurer, sehr kalter u. ähnl. Mittel und Einflüsse, — 2. Die Verstopfung des Stuhlganges, *strictio alvi*, gewöhnlicher *Adstrictio alvi*; (wegen der Ableitung) vgl. *Adstringentia*.

Adstrictoria = *Adstringentia*.

Adstringentia, τὰ στεγνωτικὰ, συσπικτα, zusammenziehende Mittel v. *ad-* und *stringo*, s. *Strange* in *Stranguria* etc.

adulter, μοιχος, ehebrecherisch usw., *adulterinus*; nach *Festus* v. *ad-* u. *alter*, wo der Ehebrecher *ad alteram (ad ulteriorem)* abweiche.

Adulteratio, ἡ κίβδηλις, die Verfälschung, Verschlechterung; v. *adulter*: *adultero*, (μοιχευομαι, ehebrecherisch handeln,) κίβδηλεω, verfälsche.

adulterinus, 1. μοιχιδίος, ehebrecherisch (entstanden); — 2. ψευδής, ψεθος, falsch verfälscht, untergeschoben; v. *adulter*.

adultus, τελείος, ακμαίος, erwachsen, reifen Alters; v. *adolesco*, wachsen; v. *ad-* u. (*oleo*) *olesco*, wachsen, verwandt mit *alo* ernähren, s. *Alimentum* etc.

adurens, brennend; (von aussen etwas) brennend; v. *ad-* u. *urens*; vgl.:

Adurentia (remedia), brennende (stärkende) Mittel, *Caustica*; v. *adurens*.

Adustio, ἡ ἐπικαυσίς, das Abbrennen; das oberflächl. Verbrennen; v. *ad-* u. *Ustio*.

Adynamia, ἡ ἀδυναμία, ἀδυνασία, *Debilitas*, *Infirmilas*, Kraftmangel, die Schwäche; bei den Alten bes.: das Unvermögen des Kranken, im Bette aufrecht zu sitzen; — 1. neuern Franz. Aerzten: das ganze Schlechte der Krankheiten mit allgemeiner Paralyse u. Typhus; v. *a-* priv. u. *U-*

namis. — Παραλογως αδυνατουντες, *καταγχειτης μη σουσης*. *Ἰπποκρ.* (*Κωακ. τραγω.*) = (Zu Anfange bössartiger Fieber) verlieren die Menschen die Kräfte, ohne sichtbare Ursache und ohne vorhergegangenen Säfteverlust. *Αδυναμία δινη, τρομος, αψυχαι, ασιξιαι, σκοτοδινος*. *Galen.* (de euchymia et cacochymia.) Eine starke Abnahme der Kräfte, Zittern, Mangel der Lebensthätigkeit, Stocken des Pulses, Schwindel mit Dunkelheit vor den Augen.

adynamico-atacticus, Adynamie und Ataxie zugleich betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.; v. *adynamicus* u. *atacticus*.

adynamico-ataxique, bei *Bégin* u. s. *Frans.* Schriftstellern f. st. *adynamico-atactique*.

adynamicus, 1. *αδυναμος*, *αδυνατος*, schwach, kraftlos, paralytisch; — 2. was (vermeintl.) nicht nach den Gesetzen der Dynamik vor sich geht oder (vermeintl.) nicht daraus erklärt werden kann; v.:

adynamos, *αδυναμος*, = *adynamicus*; v. *α-* priv. u. *Dynamis*.

Adynatocomium, *Hospitium invalidorum*, ein Invaliden-Haus; v. *adynatos* u. *κομειω*, s. *Nosocomium*.

Adynatocrasia, die Adynatokrasie, bei *Barthels* (Pathologie), eine zu lockere, zu wenig zusammenhaltende Mischung der organischen Theile, v. *adynatos* u. *Crasis*.

Adynatodochium, = *Adynatocomium*; v. *δοχαται*, s. unter *decem* etc.! u. v. *adynatos*; vgl. *Nosocomium* etc.

adynatos, *αδυνατος* = *adynamos*; v. *α-* priv. u. *Dynamis*. — *Adynati*, *οι αδυνατοι*, Invaliden, ausgediente Krieger. — *Αδυνατος εχει*, *infirmum se habere*, schwach sein, sich schwach fühlen.

aedodes, f. st. *aedoeodes*.

Aedoes, *τα αιδοια*, *Pudenda*, *Genitalia*, die Schaamtheile, äussern Zeugungsglieder; Plur. v. *aedoeon*.

Aedoeagra, *Pudendagra*, der schmerzhafteste Zustand der Genitalien; v. *Aedoea* u. *Agra*.

Aedoeauxe, *Pudendorum augmentum*, *P. intumescencia*, eine Anschwellung eines oder mehrer Geburtstheile oder Zeugungsglieder; v. *Aedoea* u. *Auxe*.

Aedoeerysipelas, *Erysipelas genitalium*, die Rose an den Schaamtheilen; v. *aedoeon* u. *Erysipelas*.

aedoeicus, zu den Schaamtheilen gehörig, davon herrührend usw.; v. *Aedoea*.

Aedoeitis, *Pudendorum inflammatio*,

Entzündung eines oder mehrer Schaamtheile; v. *Aedoea*, vgl. *Iritis*.

Aedoeoagra, richtiger: *Aedoeagra*.

Aedoeoblennorrhoea, *Mucifluxus e genitalibus*, ein Schleimfluss aus den Geschlechtstheilen; v. *Aedoeon* u. *Blennorrhoea*.

aedoeodes, *aedoeoides*, *αιδοιοειδης*, *αιδοιωδης*, der Schaam od. einem Schaamtheile ähnlich, usw.; v. *Aedoeon* u. *Eidos*.

Aedocodynia, *Genitalium dolor*, ein Schmerz in den Geschlechtstheilen; v. *Aedoeon* u. *Odyne*.

aedoeogargalicus, der Onanie od. der Nymphomanie ergeben, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; v.:

Aedoeogargalismus, *Aedoeogargalis*, das lasterhafte Kitzeln der Geschlechtstheile, die Onanie, die Nymphomanie; v. *Aedoeon* u. *Gargalismus*.

Aedoeogargarismus = *Aedoeogargalismus*.

Aedoeographia, die Beschreibung der Schaamtheile; v. *Aedoeon* u. *Graphē*.

Aedoeoitis, richtiger *Aedoeitis*.

Aedoeologia, *Doctrina de pudendis*, die Lehre von den Schaam- oder Geschlechtstheilen; v. *Aedoeon* u. *Logos*.

Aedoeomycodera, *Aedoeomycoderis*, die Schleimhaut (der innern Fläche) der Geschlechtstheile, *Tunica genitalium mucosa (interna)*; v. *Aedoeon* u. *Mycodera* etc.

Aedoeomycoderitis, eine Entzündung der Schleimhaut der Geschlechtstheile, *Inflammatio tunicae genitalium mucosae*; v. *Aedoeomycodera* etc.; vgl. *Iritis*.

Aedoeon, *το αιδοιον*, *Pudendum*, *Pudenda*, die Schaam, das Schaamglied; neutr. v. *aedoeus*.

Aedoeopalmus, *ο αιδοιοπαλμος*? soll nach der alten Jen. ALZ. ein chirurgischer Ausdruck sein, dessen Auslassung (oder vielmehr des Wortes *αιδοιοπαλμος*, wie es dort heisst) mir mein dortiger Rec. hart vorwirft. Da ich das Wort aber nirgends finde, so muss ich seine Ergänzung dem Rec. überlassen. Nach der ersichtlichen Ableitung v. *Aedoeon* u. *Palmos* würde es etwa: ein krankhaftes Klopfen der Schaamtheile bedeuten, dann aber *pathologisch*, nicht chirurgisch sein.

Aedoeopsia, *Aedoeopsis*, das *Besehen* (eig. nur das *Sehen*) der Schaamtheile; v. *Aedoeon* u. *Opsis*. — Sollte wol eig. *Aedoeoseopia* heissen, da es bei vielen Untersuchungen der Schaamtheile gar nicht auf das wirkliche Sehen ankommt.

Aedoeopsophēsis, = *Aedoeopsophia* und nach *Kühn* (*Censura lexicor. medicor.*, Progr. VII, p. 7.) richtiger, als

dieses, weil *Aëtius* (Tetrabibl. II, 4, 74.) das Wort erklärt: τοῦ πνεύματος ἐκφυσησις (wie der gelehrte Kühn gewiss sehr richtig lies't statt ἐκφυησις) δια τοῦ γυναικείου αἵθου. — *Εἰ μὲν οὖν το πνεῦμα ἐν τῷ κοιλώματι τῆς ὑστερας εἰη συνεθροισμενον, παρεπονται βορβορυγμοὶ καὶ ψοφοὶ τινες αἰσθητοὶ ἐν ταῖς κατακλίσεσιν, ὃν τροπὸν καλεῖ τῶν ἐντερων, ἐπειδὴν στροφὸς κατὰ λαβή.* = Wenn in der Höhle des Uterus sich Luft sammelt, so entsteht ein Kollern und ein merklicher Abgang von Blähungen aus der Mutterstheide, nach Art der Darmblähungen.

Aedocopsophia, 1. *Tympanites uteri*, *Physometra*, die Mutterwindsucht, Gebärmuttertrommelsucht, Aufreibung der Gebärmutter durch Luft mit zuweilen hörbarem Abgange der Luft durch die Vagina; — 2. ein hörbarer Abgang von Luft aus der männlichen (od. weiblichen) Harnröhre; v. *Aedoeon* u. *Psophos*.

Aedocorrhaphē, *Aedocorrhaphia*, die *Schaamnath*, sollte *Fricke Episiorrhaphia* eigentl. heissen, wenn man der nach meiner Ueberzeugung durchaus unnöthigen und unnützen, ja schädlichen Operation einen Namen geben will. Von *Aedoeon* u. *Rhaphē*. Vgl. *Episiorrhaphia* und *Kraus's* wissenschaftl. Heilmittellehre, S. 57 u. 355.

aedoeos, αἰδοτός, verschämt, schamhaft; beschämend, Schaam erregend; etwas, wovor man sich schämen muss, wie die Schaamtheile; s. *Aedōs*.

Aedoeoscopya, *Investigatio pudendorum*, die *Untersuchung der Schaamtheile* (in Hinsicht auf Krankheiten, Mannbarkeit, Schwangerschaften usw.); v. *Aedoeon* und *Scōpē*.

Aedocotōme, *Aedoeotomīa*, die *Zergliederung der Schaamtheile*; v. *Aedoeon* u. *Tome*.

Aedoeopalmus, ὁ αἰδοειπάλμος; wahrscheint. verschrieben statt: αἰδοειπαλμος?

Aedopsophia, f. st. *Aedoeopsophēsis*.

Aedoiodynia, besser *Aedoeodynia*.

Aedoiogargal ..., besser *Aedoeogargal*...

Aedolopsophia, besser *Aedoeops*...

Aedōitis, = *Aedoeitis*; v. *Aedōs*, vgl. *Iritis*.

Aedōs, ἡ αἰδώς, genit. αἰδοός, contr. αἰδοῦς, vielleicht auch το αἰδοός, genit. αἰδέος, die *Schaam*, das *Schaamglied*, die *Schaamtheile*; wahrscheinl. v. α. priv. u. αἰδω, (αἰδω, αἰδω, vide o!) etc. sehen, also: was nicht gesehen werden soll, wovor man die Augen niederschlägt.

Aega, ἡ αἶγα, = *Aix*, die *Ziege*.

Aegagrus, s. *Aegagrus*.

Aegagropila, — hält *Choulant* mit Recht für den Plural des Neutrum *Aegagropilum*.

Aegagropilae, *Aegagropili*, οἱ αἰγαγροπίλοι, die *Gemsenkugeln*; v. *Aegagrus* u. *Pilos* od. *Pilus*.

Aegagrus, *Aegagrus*, ὁ u. ἡ αἰγαγριος, αἰγαγρος, bei den Alten: ein ziegen- od. gemsenartiges Thier, von welchem nach *Blumenbach* (s. dessen *Naturgeschichte*, unter *Capra Hircus*.) unsere Hausziege abzustammen scheint; v. *Aix* u. *agrios*.

Aegia, *Aegias*, *Aegis*, ἡ αἰγίας; siehe *Aegia*. — C. G. Kühn stellt die sehr plausible Vermuthung auf, dass diese Wörter in Beziehung auf das Auge in der Bedeutung 'Schild zu nehmen' seien. 'Uti enim, sagt er, thorax ante pectus positus impedit, quo minus ad pectus usque ensis vel telum penetrare possit, ita quoque αἰγίς ante pupillam posita, impedi- mento est, quo minus lucis radii ad oculi interiora perveniant.' — Das *Etymol. M. Sylb.* gibt folgende Erklärungen: *Αἰγιάδα* = ἱμενίς ἐν τοῖς οφθαλμοῖς. καὶ τὰς ἐν τοῖς οφθαλμοῖς ἐπολευκόνες οὐλὰς, αἰγιάδας λεγῶν. = *Aegias* ist eine *Haut am dem Auge*. Auch die weisslichen Narben am dem Auge nennt man *Aegia*. — *Αἰγίς* = ἡ καταλῆ, καὶ ἡ οἷα πνοή, καὶ αἱ ἀπὸ στιλπνότητος τῶν οφθαλμῶν. = *Aegis*, 1. die von oben kommende *Sturm*, der *Wirbelwind* 2. das *schnelle und heftige (hohe) Athmen* 3. der *Wiederschein vom Auge, Augenglanz* — In Hinsicht auf Bedeutung und bes. auf Synonymik sind, wie mein *Jen. Rec.* mit *Rec.* wünscht, noch zu vergleichen: αἰγιαλίδις, αἰγίλος, αἰγίλωπη, αἰγίλωψ, αἰγίλη, ἀπὸ στιλπίς, παραλαμπίς τῶν οὐμμάτων etc.

Aegilops, ὁ αἰγίλωψ, gen. αἰγίλωπο *Aegilōpis*, das *Augenwinkelgeschwür*, *Thränendrüse* - od. auch *Thränensackgeschwür*, das *Geisaug*; (auch 2. ein *Art Hafer*; 3. ein *Unkraut im Gestein*; 4. eine *Eichenart*!) — Man leitet das Wort gewöhnlich her v. *Aix* u. *Ops* mit zwischengeschobenem λ *euphonicum*. Da aber der Gebrauch dieses λ selt ist und das Wort auch dann noch eig. *Aegilops* heissen müsste, so tritt die Ableitung *Aegilus* u. *Ops* viel näher, nach welcher es da wäre: ein *Augenübel*, das sich *Ziegen* beim Fressen an Büschen zuziehen! vgl. noch *Anchilops* u. *Ancyllops*!

Aegilos, *Aegilus*, ἡ αἰγίλος; eine *Strauchart*, (oder wahrscheinl. verschiedene *Straucharten*), welche die *Ziegen* gern fressen, (*Ziegenbusch*, *Geisblatt*!) v. *Aix*.

Aegis, (*Aegias*), ἡ αἰγίς, genit. αἰγίδος, ein *weisser undurchsichtiger Hornhautfleck*, eine *weisse Hornhautnarbe*; *Aix*, weil man dergl. Flecke oft an *Ziegen* sieht. Da *Aegis* eig. *Ziegenfell* bedeutet, (woher: *Aegide*, der mit einem *Ziegenfell* überzogene *Schild*; doch vgl. *Aix*!) so leitet Manche die obige Bedeutung von einer ungetrübten Ähnlichkeit des Uebels mit der *Haut*.

Ziegen her! um so mehr, da man sonst allgemein, wie jetzt noch der gemeine Mann, eine große Menge sehr verschiedener Augenkrankheiten *Fell auf dem Auge* nannte.

Aegoceras, Aegoceros? το αἰγόκερας, *Ficium Graecum*, das Griechische *Henn*; von Aix u. Ceras, also gleichsam: *Ziegenhorn*! von der Form der Fruchtschoten.

Aegolēthron, Aegolēthros, ὁ αἰγολιθρος, eine den Ziegen tödtliche Pflanze, vielleicht *Azalea poatica* Bot.? so wie unser Ziegengold, Ziegenpest, *Ranunculus Flammula* Bot.; — v. Aix u. Olethron. Ein Jen. Rec. rechnet es nur als Fehler an, το αἰγολιθρος nicht angeführt zu haben, das ich jedoch noch nirgend fand.

Aegophonia, bei *Laënnec* (*Auscultation immédiate de la poitrine*): *Pégophonie, la voix de chèvre, de polichinelle!* der Meckerton, welchen man mittelst des Stethoskops bei erweicheten Lungenknoten bemerken soll; v. Aix u. Phöne.

Aegotoxikum Bot., Ziegengift; v. Aix u. Toxicum.

Aegrippa, falsch statt Agrippa.

Aegylops, falsch statt Aegilops.

Aegylos? ὁ αἰγυλος? = *Aegilus*? — Nach einem Jen. Rec. soll αἰγυλος eine chirurgische Bedeutung haben, die mir noch unbekannt ist.

Aegyptiacus, Αἰγυπτίος, Aegyptisch; v. Aegyptus, Αἰγυπτος, Aegypten; u. das vielleicht v. Aix? da Aegypten als Schaaf- u. Ziegenland berühmt ist! — Nach *Sickler*: ἡγῖπ, (hegiph) das umschlossene Land (LLZ. 1825, Nr. 13.) Im Mittelalter nannte man alle Kupfermittel: Aegyptische; daher: *Unguentum Aegyptiacum*, die sog. Aegyptische Salbe, jetzt *Oxymel aeruginis*.

Acipathia, gewöhnlich u. richtiger Aipathia.

Aenanthe, falsch statt Oenanthe.

Aenanthera, falsch statt Oenanthera.

aēnaos, aēnnaos, αἰναος, αἰνναος, i. eig.: beständig fließend; v. αι u. ναι, u. *Navis*; 2. daher: beständig, unausgesetzt. *Arctaeus* (χρον. παθ. σημειωτ. B, 1.) ἡ ῥοιας, το αἰνναον εκρηκ οὖρον.

aēncephalus, f. st. anencephalus.

Aeneolum (vas) = *Aenulum*.

aenēus, ahenēus, χαλκτεος, χαλκοῦς, ebern, erzen, aus Kupfer oder Messing bestehend; v. Aes.

Aenulum (vas), ein (kleiner) kupferner od. messingener Kessel; v. aeneus.

Aeolecthyma, der Pockenausschlag, die Pocken, Blattern; wenig passend gebildet aus aeolus, (bunt!) und Ecthyma. Das Wort, welches *Kühn* (Cens. lex. med. Progr. VI, p. 4.) mit Recht verwirft, wird von Einigen auch zur Bezeichnung der sog. Windpocken ge-

braucht und dann, sonderbar genug! v. Aeolus u. Ecth. hergeleitet.

aeolecthymaticus, mit Blattern behaftet, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Aeolecthyma.

Aeollion, falscher Blatternausschlag, sogen. falsche Pocken, Windpocken; unpassendes Demin. v. aeolus! — Bei *Plouquet* (Syst. nosol. I, p. 4.) auch: die *Varicellen*; als Deminut. v. Aeolecthyma!

Aeolocrene, die *Waldquelle* bei *Marienbad*, welche wegen ihrer blähungtreibenden Wirkung von Nichtärzten auch: der *Windbrunnen*, *Aeolusbrunnen*, genannt wird. (*S. Heidler's Waldquelle zu Marienbad*; Berl. 1833.) Von Aeolus u. Crene.

aeolodermus, αἰολοδερμος, mit bunter Haut, wie ein Tiger, ein Porcellanfieberkranker; v. aeolus u. Derna.

Aeolus, ὁ Αἰολος, Aeolus, der Gott d. Winde, den man, vortrefflich! zum Vater des *Sisyphus*, (zu Teutsch etwa *Zischaischia*!) machte; v.:

aeolus, αἰολος, schnell springend, sich schnell (wie der Wind) bewegend; von Farben: schillernd; bunt; v. αἰω etc. u. unter Alopex! Aër etc.

Aeōra, ἡ αἰώρα, *Vas pensile*, *Sella pensilis*, *Lectus pensilis*, ein hängendes Gefäß, hängender Stuhl, Hängestuhl, Hängebett, eine Hängematte; von αἰρω siehe Aër etc. etc. vgl. Phortaeora.

aequālis, ἴσος, ὁμαλος, gleich, gleichmässig; v. *aequus*. — **Pulsus aeq.**, ὁ σφυγμος ὁμ., der gleichmässige (sich gleich bleibende) Puls. — **Facultates aequales**, αἱ οὐσιαι ὁμαλας (*Aristoteles*), gleiche Eigenschaften. — **Pus aequale**, το πύον ὁμαλον, gleichmässiger (nicht verschiedenartiger) Eiter.

Aequalitas, ἡ ἰσοτης, ὁμαλοτης, die Gleichheit; v. *aequalis*.

aequanimitis, ευγνωμων, επιεικης, gleichmüthig, sanft; v. *aequus* u. *Animus*.

Aequanimitas, ἡ ευγνωμοσυνη, επιεικεια, der Gleichmuth, die Sanftmüthigkeit; s. *aequanimitis*.

Aequator, ὁ (κυκλος) ἰσημερινος (*Θεοφραστ.*), der Aequator, der Gleichcher, (ideelle) Erdgürtel; v. *aequus*; **aequo**, ἰσωω, gleich machen, gleich (-mässig) theilen.

Aequilibrium, ἡ ἰσορροπια, das Gleichgewicht; v. *aequus* u. *Libra*. — **Aeq. humorum** (C. H.), ἡ ἰσορροπια των χυμων, das Gleichgewicht d. Säfte (im menschl. Körper). — **Aeq. fluidorum** ἡ ἰσ. τῶν ῥυτων (od. ῥυοδων), das Gleichgewicht flüssiger Körper.

aequinoctialis, ἰσομηρικός, die Tag- und Nachtgleiche betreffend, dazu gehörig, davon abhängig usw.; v.:

Aequinoctium, ἡ ἰσομηνία, die Tag- und Nachtgleiche, Taggleiche, Nachtgleiche; v. *aequus* u. *Nox*.

Aequipondium, τὸ ἀντιστοιχῶμα, — ἡ ἀντιστοιχῶσις, das gleiche Gewicht, Gegengewicht; v. *aequus* u. *Pondus*. — **Singulorum (omnium medicaminum) aeq.**, von jedem (Arzneimittel) gleich viel, also = *ana*!

aequivocus, 1. ὁμωνυμὸς, gleichnamig; v. *aequus* u. *Vox*; — 2. daher: = *ambiguus*, ἀμφιβόλος, ἀμφιλογος, zweideutig, ungewiss. — **Generatio aequivoca**, ἡ γένεσις ἀμφιβόλος, die unbestimmte, zweifelhafte Erzeugung, nannte man lange die vermeintliche Erzeugung von Thieren u. Pflanzen ohne Samen, z. B. der Enthelminthen, vieler mikroskopischer Thiere, des grünen Gewebes in Sümpfen.

aequus, (εἰκος, ähnlich, sehr ähnlich,) gleich, eben usw.; v. der Dor. Form: αἰκος.

Aër, ὁ u. ἡ ἀήρ, genit. αἶρος, Aëris, Ion. ἡρῆ genit. ἡρος, die Luft; v. (αἰω, αἰω,) ἀήμι, hauchen, blasen; ist, wie das Deutsche: *hauchen*, *fauchen*, *puhsten*, selbst *blasen*, Lautnachbildung.

Aëraemotoxia, *Venenatio ab aëre in sanguinem ingresso*, Vergiftung (oder doch Tödtung) durch den Eintritt der Luft in die Blutgefäße, wie man z. B. in neuerer Zeit mehrmals bei blutigen Operationen am Halse beobachtet hat; v. *Aër*, *Haema* u. *Toxon*.

Aërelatërometrum, das Aërelatërometer, Gaselatërometer, der *Luft-* oder *Gaselasticitätsmesser*; v. *Aër* u. *Elate*-*rometrum*.

Aërenterectasia, Aërenterectasis, = *Enteraërectasis*.

Aereolus, ἡ χαλκοῦς, 1. eine kleine Münze; 2. ein Gewichtstück von etwa 2 Gran; *Demin*. v. *Aes*.

Aërgia, ἡ ἀεργία, ἀεργία, die Unthätigkeit, der torpide oder der paralytische Zustand (des Geistes oder des Körpers oder eines einzelnen Theils); v. *a-* priv. u. *Ergon*.

aëriſer, s. *aërophorus*.

Aëriperitonia, Aëriperitonie, bei *Piorry* mehrfach falsch und überflüssig statt: *Meteo-*

rismus und *Tympanites*; v. *Aër* u. *Peritonaeum*.

aërius, αἰετός, lustig, in der Luft vorkommend, darin lebend, dadurch verursacht; v. *Aër*.

Aërodiaphanometrum, das Aërodiaphanometer, der Luftdurchsichtigkeitsmesser; v. *Aër* u. *Diaphanometrum*.

Aërodiaphthoroscopium, ein Luftgüte- (eig.: Luftverderbniss-) Messer, ein Luftprüfer; s. *Aër* u. *Diaphthoroscopium*.

Aërodynamica, Aerodynamice, die Aërodynamik, die Lehre von den Eigenschaften und (bes. den einfachen sog. mechanischen) Kräften der Luft; v. *Aër* u. *Dynamica* etc.

Aëro-enterectasia, l'aéro-enterectasie bei *Piorry* unrichtig st. Aërenterectasis.

Aërographia, die Beschreibung der Luft; s. *Aër* u. *Grāphē*.

Aërohydropathia, mehrfach falsch statt *Aërydriatica*; v. *Aër*, *Hydor* u. *Pathos*. Wäre das Wort richtig gebildet, so würde es bezeichnen; ein Leiden, das von Luft und Wasser herrührt. *Herm. Klencke* (Entw. e. neuen naturphilosoph. Systems d. rat. Hlkde. Braunsch. 1840.) will aber die von ihm belobte Wasser- u. Luft-Heilmethode damit bezeichnen.

Aëroleptyntër, Aëroleptynterion, ein Luftverdünner, Luftausdehner; v. *Aër* u. *λεπύνω*, s. unter *Leptynsis* etc.

Aërolithus, ein Aërolith, Luftstein, Meteorstein, v. *Aër* u. *Lithos*.

Aërologia, Aërologica, Aërologice, die Aërologie, Lehre von der Luft; v. *Aër* u. *Logos*.

aërologicus, die Aërologie betreffend, dieselbe treibend, oder verstehend usw. v. *Aërologia*.

Aëromantia, *Praesagium ex aëre*, die Aëromantie, die Vorhersagung aus der Luft; v. *Aër* u. *Mantia*. Vg. *Alectryomantia*, *Theomantia* usw.

Aëromeli, τὸ αἰρομελί, genit. -ίος, -ίτης. *Mel aëreum*, *Manua*, der sog. Luft-Honi, das angebl. Manua, v. *Aër* u. *Meli*, s. *Mel*.

Aërometria, ἡ αἰρομετρία, die Aërometrie, das Luftmessen, die Luftmesskunst; v. *Aër* u. *μετρεω*, s. *Metrum*. Bei den Alten bedeutete jedoch *αἰρομετρία* bloß ein albern, thörichtes, offenbar unausführbares Unternehmen; weil sie sich das Luftmessen u. Luftausmessen als dergl. dachten.

Aërometron, Aërometrum, ein Aërometer, ein Luftmesswerkzeug, ein Luftdichtigkeitsmesser; v. *Aër* u. *Metro*

Aëromyca, Aëromyce, Aëromyces, Aëromycus, genit. Aëromycae, Aëromycetes, Aëromyci, bei *Theod. Fr. Nees v. Esenbeck*: Luftbalgpilz; v. Aër u. Myces od. Mycos.

Aëroperitonäa, Abdomen aëre repletum, bei *Piorry*: Paëroperitoine = gaz dans le péritoine, eig. der Luftbauch, die Trommelsucht usw.; v. Aër u. Peritoneum.

aëropētes, αεροπιτης, in die Luft strebend, fliegend; s. Aër u. πετομα etc. unter Pteryx etc. — *Aëropetes* heisst bei *Apicius* das sechste (vom essbaren Geflügel handelnde) Buch seiner *Ars coquinaria*, also etwa: der Vogler, Vogelsteller, Vogellock.

Aërophobia, die Luftschau, (nicht = Wasserscheu! obgleich meistens eine der Hupterscheinungen bei derselben, wie bei ähnlichen Nervenkrankheiten;) v. Aër u. Phobos.

aërophobicus, = aërophobus.

aërophobus, (αεροφοβος,) luftschau, ein Luftscheuer; s. Aërophobia.

aërophorus, lufthaltig, (viel) Luft enthaltend; v. Aër u. φερω, (fero! φερω,) tragen, in sich tragen, enthalten; — **aëriſer** ist die eigentliche Lateinische, aber aus denselben Wurzeln entstandene Form.

Aërophthōra, Luftverderbniss; v. Aër u. Phthōra.

aërophthoricus, an od. wegen Luftverderbniss leidend, dadurch entstanden usw.; v. Aërophthōra.

Aëroſis, (αερωσις?) Aëratio, 1. die Luftang, Ausluftung; 2. die wirkliche oder vermeintliche Erzeugung von Luft innerhalb des Körpers; v. Aër; (mittelst des ungebr. Zeitworts αερωω, fut. αερωσω, loſten, Luft bilden.)

Aërostatica, Aerostatica, die Aërostatik, die Lehre vom Gleichgewichte elastisch-flüssiger oder luftartiger Massen; v. Aër u. Statica etc.

Aërotannites, *Kästner's* Luftverdünner; (*Kästner's* Archiv, II, 4.). Unrichtig aut: Aëroleptynter oder Aërotanyſter.

Aërotanyſter, der Luftverdünner, besser: Aëroleptynter; von Aër u. τανωω, s. unter Tendo etc.

Aërothōrax, die Luftbrust, Luft in der Brust ausserhalb der Lungen; v. Aër u. Thorax. Passender als Pneumothorax etc.

Aërozerōtes, die Trockenheit der Luft, Lufttrockniſs; v. Aër u. Xerotes etc.

aërozeroticus, durch Trockenheit der Luft entstanden, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Aërozerotes.

aeruginōsus, αἰδης, grüspanartig; v. *Aerugo*. — *Bilis aeruginosa*, grünlische Galle.

Aerugo, 1. ὁ ἰος, der Kupferrost usw.; s. Cuprum aceticum etc.; v. *Aes*, wie *Ferrugo* v. Ferrum; — 2. Missgunst, Neid, Habsucht u. dgl.; ein kachektisches Ansehen verursachende, gleichsam gelb und grün machende Leidenschaften. — *Aer. plumbi* = *Cerussa alba*.

Aerumna, ἡ ταλαιπωρία, δυστυχία, die Mühseligkeit, der Gram, das Herzeleid; scheint wie verwandt mit *Aerugo*; soll aber herkommen v. αἶρω, tollō, in die Höhe heben; αἰρομένη, aeromēna, aerumina, aerumna, eine auf den Schultern getragene Last und der Haken, an dem man sie trägt; wie in Niedersachsen ein dergl. doppelter Traghaken eine 'Schande, Schanne' heisst!

Aerumnāle (lorum), Bauchriemen, Schmachtgürtel, nennt *J. Göttl. Bernstein* (s. *Arneum*: Magaz. f. d. Wundarzn. III, 2. Tab.) den *Præleschen* steifen Leder-gürtel zum Transport von Kranken mit Unterschenkelbrüchen aus einem Bett in ein anderes; v. *Aerumna*.

aerumnōsus, ταλαιπωρός, δυστυχής, voll Noth und Jammer, sehr traurig; in hohem Grade melancholisch; v. *Aerumna*.

Aërydriasis, die Luft- u. Wasser-Heilkunde; v. Aër, Hydor u. lasis. Vgl. Aërydropathia etc.

Aërydropathia, das grammat. richtigere Wort für *Klencke's Aërohydropathia*.

Aes, genit. *Aeris*, 1. ὁ χαλκος, das Kupfer; — 2. Metall überhaupt, Geld usw. Scheint verwandt mit Aër, Aurum etc., v. αἶρω, glänzen usw. — *Chren. Beeman* (Origines Lat. lingu.) u. A. leiten es her v. Hebr. (u. Punischen) ערצ (erez), Erde, weil es in der Erde gefunden werde.

Aes ustum, Squama aeris, unreines Kupferoxyd.

Aeschos, το αἰσχος = Aeschyne; s.:

aeschos, neschros (αἰσχος,) αἰσχος, (unverschämt;) hässlich, garstig. Klingt, wie das Deutsche garstig, fast wie Nachbildung des Begriffs durch den Laut. Jedoch ist auch die Ableitung des Etymol. M. Sylb., wenigstens Einem Theile nach, sehr annehmlich: Αἰσχος = ἡ ὑβρις καὶ ἡ αἰσχυρὴ; παρὰ τοῦ ἰσχω: ἰσχος καὶ μετα τῆς α-σχησεως: αἰσχος ἐν ὀνομαστικῇ: αἰσχος = A. = der Uebermuth u. die Schaamlosigkeit; v. ἰσχω, (s. ἰχω!) kommt ἰσχος (= haltend, aufhaltend, zurückhaltend) und mit dem a-priv. = αἰσχος, zusammengezogen: = αἰσχος. — Wenn aber das B. M. nun erklärend hinzusetzt: also etwas, das keiner haben möchte

(= ὁ οὐ τις βούλοιο εἶναι), oder: was die sich ihm Ergebenden ganz einnimmt (= το πᾶν ἔσχον τοὺς λαμβανοντας αὐτο), — so scheint es einfacher und dem Genius der Sprache angemessener, zu übersetzen und zu erklären: 'was sich nicht in den gehörigen Schranken hält und deshalb unverschämt und garstig erscheint.

Aeschrurgae, αἱ αἰσχροουργοί, = Tribades; v. aeschros, aeschros, Ergon etc.

Aeschynē, ἡ αἰσχυνή, Pudor, Pudicitia, das Schaamgefühl; — die Schaamhaftigkeit; s. Aeschos, aeschros etc.

Aeschynomēnē, (ἡ αἰσχυνομένη?) Impatiens, Noli-me-tangere, la sensitive, die Sinnpflanze; v. αἰσχυνομαι, sich schämen; s. Aeschyne etc.

Aesculapius, ὁ Ἀσκληπιός, Aeskulap, sog. Gott der Aerzte; s. Asclepios.

Aesculus, (oder richtiger: 'Esculus'? wie schon bei Plinius,) der Kastanienbaum, jedoch sicher nicht unser Aesc. Hippocastanum, auch wohl nicht Castanea vesca oder vulgaris? — Sicher mit Unrecht leitete man das Wort v. αἶσσω, essen, ab. Die Ableitung ist zu gezwungen und selbst die essbare Kastanie nur kurze Zeit essbar! — Vgl. Esculus!

Aestas, τὸ θερος, ἡ θερεῖα, der Sommer; s. Aestus.

Aestematonusi, falsch statt Aesthematonusi.

Aesthēma, τὸ αἰσθημα, genit. -ατος, -ατις, 1. das Empfundene, das durch einen oder mehrere Sinne Vernommene; 2. das Empfindungsvermögen, die Sensibilität; 3. ein einzelnes Sinnesorgan; im Plural: αἰσθηματά, die Sinnesorgane; v. αἰσθανομαι, s. unter Aesthesia.

Aesthematonūsi, αἱ τῶν αἰσθημάτων νοσοί, Krankheiten der Empfindung, des Empfindungsvermögens, der Sensibilität, der Sinne oder der Sinnesorgane; v. Aesthema u. Nosos etc.

Aesthematorganon, ein Sinnesorgan; v. Aesthema u. Organon.

Aesthematorganūsi, falsch statt Aesthematorganonusi.

Aesthesia, 1. Aesthesia; 2. Bei Einigen mit Unrecht: das krankhafte Empfindungsvermögen.

Aesthēsis, ἡ αἰσθησις, das Gefühl, Gefühlsvermögen; v. αἰσθανομαι, fut. αἰσθησομαι, vernehmen, empfinden, und das wieder von αἶω, ἀνω, αἰσθω, hören, vernehmen.

Aestetherium, τὸ αἰσθητηριον, der Hauptsitz der Empfindung, das Sensorium commune; s. Aesthesia etc.

aestheticus, αἰσθητικός, ästhetisch, dem (guten) Geschmack (in der

Kunst) angemessen; eig.: geschickt, zu fühlen, zu empfinden; s. Aesthesia.

aesthētos, αἰσθητός, durch d. Sinne vernommen, durch das Gefühl vermögen empfunden; s. Aesthesia.

Aestivatio, 1. eig. der sommerliche Zustand die Sommerzeit, Sömmerung; 2. die Blüthezeit der Pflanzen, bes. die Zeit der vollständig entwickelten Blüthe, = Florescentia; v.:

aestivus, θερινός, θερινός, sommerlich, zum Sommer gehörig usw.; v. Aestas.

Aestuarium, 1. ἡ ἀνωχυσίς, d. Andringen einer heftig bewegten Flüssigkeit nach einer Stelle, oder eig. die Stelle selbst, wohin der Andrang geschieht; = Vaporarium; 3. eine Röhre, durch welche ein glühendes Eisen od. dgl. an eine zu cauterisirende Stelle geleitet wird v. Aestus; vgl.:

Aestuatō, 1. das Heiss-machen, Brennen; 2. das Sich-heiss-fühlen; v. Aestu aestuare, heiss sein, heiss machen, brennen.

Aestus, 1. ἡ καύσις, τὸ καῦμα, d. Hitze, das Brennen; 2. das Anstümen, z. B. des Meers; v. Hebr. עָשָׂה (äscäs,) das Brennen, das Feuer; vgl. Eschar.

Aetas, ἡ ἡλικία, das Alter, Lebensalter; contrahirt aus Aevitas, Aevum.

Aethale, richtiger: Aithale?

Aethales, richtiger: Aithales.

Aether, 1. ὁ αἰθήρ, genit. -ἑρος, der Aether, das Feinste, Reinste, bes. die über dem Dunstkreise d. Erde als vorhanden gedachte reine Luft, welche die Alten sich als brennend oder dem Brennen nahe vorstellten; v. αἶθω, brennen, oder nach Apulejus u. A. v. αἰδέω, in steter Bewegung sein. Ob dann vielleicht auch αἶθω v. αἰδέω? — 2. bei den Neueren bezeichnet Aether bes. die feineren alkoholischen, durch die stärkeren Säuren aus dem Alkohol gebildeten Flüssigkeiten, wie Aether sulfuricus, Ae. aceticus; vgl. Nafta.

Aetherea (remedia), s. aetherea.

aethereus, αἰθερίος, αἰθεριώδης, ätherisch; v. Aether. = Aetherea media, ätherische Mittel, wie die Nerven, ätherische Oele, der Kampfer usw. **aethericus**, äthersauer; v. Aether — Acidum aethericum, die Aethersäure, welche Davy und Faraday mittelst Leitung eines Aethers durch g.

hende mit Platindrath gefüllte Röhren dargestellt haben wollten.

Aetherolāta, nennt *Béral* in Paris die destillirten Aetherarten oder die (einfachen u. componirten) durch Destillation [oder nur durch *Digestion*?] bereiteten ätherhaltigen Arzneien aus Wurzeln, Rinden, Blumen usw.; vgl. *Aetherolica* etc.

Aethērolatūra, nennt *Béral* in Paris die Aether-Auszüge, ätherischen Tincturen, wie *Tinct. valer. aether.*, *T. digit. purp. aeth.*; vgl. *Aetherolica* etc.

Aetherolēa, nennt *Béral* in Paris die Aether-Auflösungen von Oelen, Harzen usw.; vgl.:

Aetherolica, bei *Béral*: die Aether-Verbindungen, welche er dann noch unterscheidet in: *Aetherolea*, *Aethērolata*, *Aethetolatura* und *Aethērolotiva*; v. *Aether*. Vgl. *Acetolata* etc.

Aethērolotiva, bei *Béral*: Aether-Lösungen zu Einreibungen, Linimenten usw. durch Auflösungen, Maceration, Destillation usw. bereitet; vgl. *Aetherolica* etc.

aethionicus. — *Magnus* (*Schweigger-Seidel's* n. Jahrb. d. Chem. u. Phys. 7, 7 = 1833, 7. S. 365.) glaubt — sehr mit Unrecht! — das *Sertürner'sche* 'oenothionicus' auf diese Weise abkürzen zu dürfen. Von Aether u. Thion!

Aethiopicatio, nennen Manche überflüssiger Weise: das vorübergehende, abfärbende Schwarzwerden der Haut nach dem abwechselnden Einreiben von Schwefel- und Quecksilbersalbe (*Schmalz's* Diagnostik; Nr. 1663. b.); über gebildet aus *Aethiops* u. *facere*, machen! — Wollte man die sich von selbst verstehende und erklärende Erscheinung einmal bes. bezeichnen, so hätten die reineren Wörter 'Aethiopiosis, Aethiopismus' näher gelegen.

Aethiopiōsis, das Schwarzmachen, Schwarzwerden; v. *Aethiops*, nach Analogie von *Haematosi*s und ähnl. vgl. *Aethiopoēsis*.

Aethiōpis, ἡ αἰθιοπία, αἰθιοπία, nach *Boigen*: das Mohrenkraut, *Salvia Aethiopsis*; nach *Andern*: die Silbersalvei, *Salvia argentea*; v. *Aethiops*, weil sie aus Aethiopien herkommen sollte.

Aethiopismus, das Schwarzwerden, Mohr-Werden; v. *Aethiops*: αἰθιοπιῶν, fut. -ω, sein oder werden, wie ein Mohr, wie ein Aethiop. Vgl. *Aethiopicatio*!

Aethiōpoleucophlegmatia, *Phlegma Aethiopicum*, die Leukophlegmatie (oder eishämische Bleichsucht) der Neger; v. *Aethiops* u. *Leucophlegmatia*.

Aethiopoēsis = *Aethiopiosis*; v. *Aethiops* u. *Poēsis*.

Aethioprocalymma, konnte man die *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

sogen. *Hottentottenschürze* nennen, da dieser Vorhang (nicht: 'Schürze'!) bei dem ganzen afrikan. Negerstamme sehr oft, nicht bloss bei den Hottentottinnen, und auch bei diesen nicht als allgemeine Erscheinung, vorkommt, wenn nicht der Ausdruck *Choerocalymma* physiologischer und nebenbei auch mundgerechter wäre; (s. *A. W. Otto*, über die s. g. *Hottentottenschürze*, in *J. Müller's Archiv f. Physiol.* usw. 1835, 2. = *Schmidt's Jahrb. d. Med.* 1836, 2 = IX, 2. p. 148) v. *Aethiops* u. *Calymma*.

Aethiops, 1. ὁ αἰθίοψ, genit. αἰθίοπος, -ῶpis, der Mohr; v. αἰθω, brennen, verbrennen, u. ὦψ od. ὀψ das Gesicht; also: wer ein verbranntes Gesicht hat! 2. Davon benannten dann frühere Chemiker und Pharmaceuten manche schwarze feine Pulver *Aethiops*, z. B.:

Aethiops animalis, der Thiermohr, ein Pulver aus verbrannten Maulwürfen, Igeln, Sperlingen usw.

Aethiops antimonialis, der sog. Spiesglanzmohr, = *Hydrargyrum stibiato-sulfuratum*.

Aethiops auripigmentalis, der Arsenikmohr, = *Hydrargyrum arsenico-sulfuratum*.

Aethiops hypnoticus, verschrieben statt: *Aethiops hypopnoicus*; vgl. *Aethiops narcoticus* und *Mercurius hypnoticus*!

Aethiops hypopnoicus, der Schweissmohr, = *Hydrargyrum sulfuratum nigrum*; vgl. *Aethiops hypnoticus* etc.

Aethiops iovialis, der Zinnmohr, = *Hydrargyrum stanno-sulfuratum*.

Aethiops martialis, der Eisenmohr, = *Ferrum oxydulato-oxydulatum*, *Ferroso-ferricum*.

Aethiops mineralis, der Mineralmohr, = *Hydrargyrum sulfuratum nigrum*. — *Ae. m. apyrus*, der ohne Feuer, durch unmittelbares Zusammenreiben des Quecksilbers u. Schwefels bereitete Mineralmohr. — *Ae. min. empyrus*, der mit Hülfe des Feuers bereitete Mineralmohr.

Aethiops narcoticus, eine falsche Uebersetzung des unrichtig verstandenen *Aethiops hypopnoicus*.

Aethiops per se, = *Hydrargyrum oxydulatum per se*.

Aethiops vegetabilis, der Pflanzenmohr, = *Carbo fuci vesiculosi*.

Aethōces, *Aetholices*, αἱ αἰθοῦρες, αἰθοῦρες, Brandblasen; v. αἰθω, s. *Aethiops* etc.

Aethōlix, ἡ αἰθολίς, *Bulla ab adustione*, die Brandblase; s. *Aethiops* etc.

Aethomma, soll es wol heissen, wenn *Ambr. Paré* u. *Banister* schreiben *Aethomma*, v. αἰθω, brennen, u. *Omma*. — Sie nennen es: *Oeil de loup*, *Oeil de mauvais garçon*; *Fernel* auch: *Oculus leoninus*. *C. G. Kühn* leitet das Wort her von αἰδος, glänzend, u. ομμα, und meint, es bezeichne den krankhaften Zustand,

in welchem die Kranken Funken und Flammen vor den Augen zu sehen glauben.

Aethra, Aethrin, ἡ αἰθρία od. αἰθρα, Ion. αἰθρία od. αἰθρη, die reine helle Luft, der heitere Himmel; v. Aether; eig. zunächst v. αἰθριος, heiter usw.

Aethrioscopium, das Aethrioskōp (v. J. Leslie, s. Transact. of the R. Soc. of Edinb. VIII, Nr. XXI. 1817. vgl. Gött. gel. Anz. 1824, Nr. 181. pag. 1806.) der Durchsichtigkeitsmesser der Atmosphäre; v. Aethria u. Scope etc.

Aethusa, ἡ αἰθουσα, der kleine Schierling, *Aethusa Cynapium* Bot.; v. αἰθω, brennen, wegen der scharfen Bestandtheile. Einige übersetzen hier weniger passend αἰθεῖν durch glänzen, wegen der unten glänzenden Blätter einiger Aethusaarten.

Aethylices, αἱ αἰθυλικαί, = Aetholices.

aethylicodes, αἰθυλικωδης, blasenförmig, *bulliformis*; von Aethylices und *Eidos*. — Ungenau übersetzen die allgemeinen Lexikographen: pustelförmig, *pustuliformis*.

Aetiologia, ἡ αἰτιολογία, die Lehre v. den ursächlichen Momenten (der Krankheiten), die Aetiologie; v. αἰτιη, die Ursach, u. Logos. — Αἰτιων τα μεν προκαταρκτικα, τα δε συνεκτικα, τα δε συνεργα, τα δε συναιτια, τα δε προηγουμενα. — Προκαταρκτικα μεν εστι, οσα προκαταρχει και ποιησαντα υπαλλασσονται, ως ψυξις, κοπος, ιγκαυσις. — Συνεκτικον δε αιτιον εστιν, ου παροντος παρεστι και το νοσημα, και εξαφρουμενου λυεται, ως σχολη και βελος. — Συναιτιον δε = το καθ' αυτο μεν δυναμενον ποιειν το παθος, ποιουν δε και συν ετερω, ως λιθος εν κυστει και φλεγμονη. αμφοτερα γαρ ισχυουσι αιτια. — Συνεργον δε εστι μερος αιτιου, καθ' εαυτο μεν ου δυναμενον επιτελεσαι το παθος, συνεργαζομενον δε ετερω, ως συνεργει λαγνεια προς αρθριτιν. — Προηγουμενον δε εστιν αιτιον = το υπο του προκαταρκτικου η κατασκευαζομενον η συνεργουμενον, οιον πλεονασμος αιματος γινεται υπο πληθους τροφων. Γαλην. (ισαγωγη). = Die Krankheitsursachen sind theils vorausgehende oder vorbereitende, theils gleichzeitig mit bestehende und mitwirkende usw. — Die vorausgehenden oder vorbereitenden Ursachen (*Causae remotae* seu *praeparantes*) sind solche, welche die Kht. bewirken und dann verschwinden, wie Kälte, übermässige

Arbeit, übermässige Hitze. — Die gleichzeitig mitwirkende Khts - Ursach ist eine solche, deren Vorhandensein auch die Kht. da ist u. deren Aufhören auch die Kht. aufhört, wie der Dorn, der Pfeil [welche in den Körper gedrungen und wieder herausgezogen sind. — Uebrigens passen diese Beispiele nicht, da die Wunden, und meistens selbst der daher etwa entstandene Tetanus auch nach Entfernung des verwundenden Gegenstandes fort dauern.] — Mit-Ursache (= *Concaussa*) *Συναιτιον*, nennt man ein solches ursächliches Moment, welches zwar für sich allein die Kht. veranlassen könnte, so wie aber in einem bestimmten Falle gemeinschaftlich mit einem andern ursächl. Momente bildet, wie ein Stein in der Blase und eine [gleichzeitige] Entzündung der Blase: denn jedes von beiden kann für sich Harnverhaltung machen. Ein mitwirkendes ursächl. Moment = (*Συνεργον*. *Causa socia*) ist ein Theil der ganzen Ursache, welcher für sich allein nicht, aber wohl in Verbindung mit den übrigen Momenten, die Krankheit bewirken kann, wie z. B. ein wohlthätiges Leben zur Ausbildung der Gicht mitwirkt. — Vorbereitung oder geneigt-machende ursächl. Momente sind solche, welche entweder von den entfernteren Momenten herbeigeführt werden oder auch mit denselben gleichzeitig wirken, wie z. B. zu reichliche Nahrung Vollblütigkeit macht. *Αδυνατον εστιν, ειρην την θεραπειαν, την οτιαν μη διγνωσκουσ!* Γαλην. = Denen kann unmöglich die Heilung gelingen, die die Ursache der Krankheit nicht kennen gelernt haben!

aetiologicus, ätiologisch, die Ursachen (einer Krankheit) betreffend; die Aetiologie betreffend, dazu gehörig usw.;

aetiologus, αἰτιολογος, der Aetiologe, der nach den Ursachen (der Krankheiten) Forschende; s. Aetiologia.

aetionymus, αἰτιωνυμος, secundum causam appellatus, nach der Ursache benannt, wie Hundswuth, Heuweh, Bleikolik, Mercurialismus; v. αἰτιον und ονυμα (s. unter Aetiologia, *Nomen* etc.). *Struve* (*Schneider's Suppl.* zu dem Wb.) hält die Bedeutung des Worts für zweifelhaft und das Wort selbst für viell. verdorrt beim Scholiasten des Sophokles (*Ajax*, 203), den Worten: *Ανοσιπυτον και αιτιωνυμον παθος*. Welche Worte sich doch sehr leicht übersetzen lassen durch: 'Ein sich langsam ausbildendes' (= schwer reisendes) und seiner Ursache gemäss benanntes Leiden.

Aëtites (*lapis*, ὁ λιθος) αἰτιτης, der Aetlerstein, Aëtis, ein Stein, welcher noch ein andern klappernden (einen sogen. *Callimus*) (als *Geodes*) lockere erdige Masse od. (als *Eidros*) Wasser enthält. Die Alten sahen den Aetlerstein, poetisch, gleichsam als schwänzen und hielten ihn, wegen der ihnen handgreichen *Signatura naturalis*, für Geburt befördernd. Da man nun im Adlerneste mit Blut beschmutzte Eier findet, (wahrscheinlich von der blutigen

Beute, die der Adler nach Hause bringt,) so schloss man weiter: dass das Adlerweibchen wohl viel *Yoth* beim Eierlegen haben möge. Auch fand man vielleicht unter andern Steinen einmal einen Klipperstein im Adlerneste und hielt nun entschieden dafür, der Adler trage den Stein in sein Nest, um dem Weibchen das Eierlegen zu erleichtern, und benannte ihn so vom Adler; s. Aëtos!

Aëtos, ὁ αἰετός, der Adler; v. αἶω, αἰώ, (αἰώω,) hauchen, fliegen, wie ein Hauch!

Aevum, ὁ αἰών, genit. -i, -ωνος, 1. das Weltalter, Zeitalter. 2. Αἰών bezeichnet auch: das Menschenalter, die menschl. Lebenszeit; daher: 3. das menschl. Leben: z. bei Hippocrates: das Rückenmark, Arab. لَدَا (hā), ὁ νωτιαίος μυελός! Verglichen zu werden verdient noch das Persische اوان (asīā), die unendliche Zeit (der Magier).

Aextoxicum, falsch statt Aegotoxicum.

Affectatio, ἡ ζήλωσις, die Uebertreibung eines (wirklich oder nur vorgeblich vorhandenen) Gemüthszustandes, also Griechisch eig.: ψευδοζήλωσις? v. *affectare*, affectiren usw., u. dieses als Augmentativ v. *afficere*, so dass *Affectatio*, als mittelbares Augmentativ v. *Affectio* angesehen werden kann. — *Nihil odiosius affectatione*, i. e. conatu accumulandi alterius veritatem, quam assequi nequeas. Quintil. 1, 6. = Nichts ist lessenswerther, als die Heuchelei, oder das Bestreben, sich Vorzüge beizulegen, die man nicht hat.

Affectio, 1. ἡ παθήσις, das Angegriffen-Werden durch Einwirkungen von aussen; v. *ad-* u. *facio*, *adficio*, *afficio*, einwirken auf etwas. Man sieht: *Affectio* bezeichnet bestimmter das objectiv-Angreifende, *παθήσις*, *παθος* etc. bestimmter das subjectiv - durch den Angriff Leidende; — 2. = (obgleich sehr unlogisch!) *Affectus*.

Affectio coeliaca = *Passio coeliaca*.

— *colica* = *Dolor colicus*.

— *hypochondriaca*, ein hypochondrisches Leiden.

— *hysterica* = *Passio hysterica*.

— *nephritica* = *Nephritis*.

Affectus, 1. το πάθος, der Affect, das Angegriffen sein durch äussere Einwirkungen, die Gemüthsbewegung, Leidenschaft; 2. mit Unrecht: = *Affectio*, v. *afficio*, vgl. *Affectio*.

Affectus hypochondriacus = *Affectio hypochondriaca*.

Affinitas, ἡ συγγενεῖα, ἀγγιστία, die Verwandtschaft, z. B. zwischen Menschen, Pflanzen usw. (Jedoch nennt man es, wenigstens jetzt nicht mehr, eine Affinität, wenn die Staubfäden einer Pflanze unter sich oder mit dem Pistill verwachsen sind.) v. *ad-* u. *Finis*.

Affinitas chemica, die chemische Verwandtschaft.

Affion, *Affūn*, Türkisch: افیون (afūn), das Opium, verdorben aus dem Griech. ? oder wol eher mit diesem aus einem gemeinschaftlichen Sanskritstamme?

Afflictio, das (Geschlagen - oder) Verletzt-Sein, die Niedergeschlagenheit; v. *ad-* u. *fligo*, schlagen, s. *Flagellum* etc.

Africa, Ἀφρική, Africa; *α-* priv. u. *Phrice*, *Phricos* etc.; also eig.; das Land ohne Kälte oder ohne Frost. Mag man auch oft den hohen reinen Sinn der Alten zu sehr bloss gelobt haben: ohne eifriges oder auch nur einiges Streben, ihn lebendig in sich aufzunehmen und thätig zu zeigen, — absprechen lässt er sich denselben nicht. Wie rein und schön nannten sie: *Aphrica*, die Wärme, *Asia*, die Weite, *Europa*, die Schön-beuferte, während wir kleinlichen Egoisten unser grosses, an Mitteln und Kräften so reiches *America* bloss nach — dem Vornamen des Nebenbuhlers (*Amerigo Vespucci*) des eigentlichen Entdeckers (nicht gemeinen d. h. zufälligen Finders!) benannten.

Africānus, (Ἀφρικανός?) Afrikanisch; v. Africa. — *Flos Africanus* = *Tagetes* L.

Agalactia, ἡ ἀγαλακτία, der Mangel an Milch, das Ausbleiben der Milch in den Brüsten nach der Niederkunft, oder das Verschwinden der Milch aus den Brüsten; v. *α-* priv. u. *Gala*.

agalactus, agalax, ἀγαλακτός, ἀγαλαξ, 1. von derselben Brust gesäugt; vorbrüdet, verschwistert; v. *α-* statt *ἀμα*, zugleich, u. *Gala*; 2. ohne Milch, milchleer, milchloos; 3. milchvertreibend; v. *α-* priv. u. *Gala*. — *Εμπλαστορον ἀγαλακτον* oder *ἀγαλαξ*, ein Milchpflaster.

Agallochon, το αχάλλοχον, ἡ ξυλάλον, das Aloëholz, Adlerholz, das wohlriechende Holz von *Excoecaria Agallocha* L.; zunächst vom Hebr. אהלים (ahālīm) und אהלית (ahālōth), Pluralen, welche offenbar aus den Sanskritnamen des Holzes und des Baumes: *Hulohā*, *Aghil*, *Aguru* entstanden sind.

Agāmae (plantae), geschlechtslose Pflanzen; v. *agamus*.

Agāmia, die Agamie, der ehelose Zustand. *Richard* gebraucht das Wort mit Unrecht für Cryptogamia; v.:

agāmus, ἀγαμος, unverehlicht, ungepaart usw.; v. *α-* priv. u. *Gamos*.

Aganactesis, ἡ ἀγανακτησις, (eig. wohl: das starke Ergriffensein? daher:) d. schmerzhafter Zustand (= das Schmerzen) eines Theils; s. *agan*, *ago* etc. etc. — oder viell. eher v. *αγαν*, sehr, und *Anactesis*?

Agaricum, *Agaricus*, ὁ ἀγαρικός,

το αγαρικον, der Eichenschwamm, Feuerschwamm, Zunderschwamm; Pers. غاريقون (*ghārīkūn*). Ob vom Arab. غار (*ghār*), der Unterleib? ob verwandt mit dem Pers. اِغْرِ (ag're, sprich: ug're), eine Drüsengeschwulst, der Kropf usw.? Gewöhnlich leitet man es v. *Agaria* ab, wie ehemals eine Gegend Polens, in welcher dieser Schwamm häufig sei, geheissen haben soll. Für die Ableitung v. *Agaria* ist noch *Dioscorides* 3, 1. als (freilich nicht entscheidende!) Auctorität beizufügen.

Agaricus mineralis = *Marga, Lac lunae*.

Agas, ὁ αγας, führt der Jen. Rec. als *chirurg. Terminus* an und tadelt hart, dass das Wort in der ersten Auflage dieses Buchs ausgelassen ist. Da ich es aber noch immer nicht kenne, so muss ich es auch hier — auslassen.

Agastor, ὁ u. ἡ αγαστωρ, genit. -ορος, -ῆρις, 1. bei den Alten, leibl. Bruder, bes. Zwillingbruder, Zwillingsschwester; v. α- = ἀμα- zugleich; u. Gaster; 2. bei einigen Neuern ein Thier ohne Magen; v. α- priv. u. Gaster.

Agathodaemon, ὁ αγαθοδαίμων, 1. ein guter Schutzgeist; 2. die (aus der Aegyptischen Fabellehre herstammende) Heilschlange, die Knephschlange, die Lehrerin der Asklepiaden, (s. Ersch's und Gruber's Encyklop. VI, S. 101); v. agathos u. Daemon.

agathos, αγαθος, gut, trefflich; nach dem Etym. M. (und sogar nach *Riemer*!) v. αγαζω, bewundern, hoch schätzen, als Augmentativum v. αγω, s. Agon (*Actio*) etc.

Agave vielleicht auch Agäve? denn in den Versen, welche *Smetius* und *Loewenstein* aus *Juvenal* und *Ovid* anführen, darf man auch *Agaue* lesen!), ein bes. über America verbreitetes Pflanzengeschlecht mit zum Theil sehr schönen Arten; v. αγавος, bewunderungswürdig; prächtig; αγавому = αγαομου = αγαζομου = αγαζω, s. unter agathos.) — *Agave americana*, die Baumaloë, die bekannte grosse Zierpflanze, aus deren Saft man in Mexiko einen süssen Kühltrank (den *Pulgue*) und eine Art Branntwein bereitet. Eine Zeit lang wurde sie von leichtgläubigen Aerzten für ein Antisyphiliticum gehalten.

Agadoita, l'agadoite, bei *Bégin* etc.: eine eigenthümliche, im Succus glycyrrhizae gefundene, geschmacklose Substanz, aus welcher beim Zutritt von Kali Ammonium aufsteigt; sehr sonderbar gebildet, wie es scheint aus α- priv. u. Gensis etc.!

Agensia, Agenesis, 1. eig.: die Nichtzeugung; v. α- priv. u. Genesis; 2. bei *Bégin* und A.: die (weibl.) Unfruchtbarkeit (*stérilité*) und das männl. Unvermögen (*impuissance*).

Ager, ὁ αγρος, der Acker; alle nahe verwandt unter sich u. mit agrios!

Agerasia, ἡ αγηρασια, *Senectus*

vegeta; ein munteres kräftiges Alter. Bei *Galen*. (περι παρασμου, κεφ. β.): das muntere, kräftige Alter, *Senectus vegeta*; v. α- priv. u. γηραιω, fut. γηρασω, altern, alt werden; s. Geras etc.

Ageratum, το αγηρατον, nannte man verschiedene Pflanzen, welche lange frisch bleiben oder getrocknet ihre ursprüngliche Form behalten; v.:

ageratus, αγηρατος, αγηραος, αγηρωος, αγηραντος, nicht alternd, frisch bleibend usw.; v. α- priv. u. γηραιω, s. Agerasia.

Ageratus, (λιθος) ὁ αγηρατος, bei *Galen*: ein Stein zum Poliren, etwa Bimstein den man als Adstringens u. Digerens brauchte v. ageratus.

Agerasia, f. st. Agerasia.

Agester, ὁ αγηστηρ = Agastor?

Ageusia, Ageusis, das Unvermögen zu schmecken, Geschmacklosigkeit, *Gustus (Gustatus) deficiens* v. α- priv. u. Genesis. Mit Unrecht verwirft *C. G. Kühn* den Gebr. des Worts in dieser Bedeutung und empfiehlt dafür das doch weniger passende Ageustia. Denn obgl. αγευσαι selbst bei den Alten nicht vorzukommen scheint so führt doch Er Selbst aus *Phavorin*. αγευσαις = ἡ γευστικὴ δύναμις; wonach Ageusia nothwendig die obige Bedeutung bekommt. — 2. bei Manchen mit Unrecht: = Ageustia.

Ageustia, ἡ αγευστια, 1. das Fasten, die völlige Nüchternheit, *Iedia, Ieiunium*; v. ageustos; also: d. Nicht-gekostet-haben! — 2. Das Nichtgekostet-sein, der unberührte Zustand, das Integrum! — 3. nach Einigen, z. B. bei *Linnaeus* (Genera morbor. Genus 114: Ageustia: *Gustus defectus*!) — wohl mit Unrecht? auch: = Ageusis; — 4. bei *Cullen* (Genera morbor., Genus 93: Ageustia (s. = *Gustus imminutus l. depravatus*): eine Verminderung oder Verstimmung des Geschmacksinnes; — 5. bei *Sauvages* (Genera morbor., Genus 167: Ageustia (s. = *Gustus debilitas aut gustandi impotentia*) und *Sagar* (Genera morbor., Gen. 263: dens. Worten!) u. A. ebenfalls unrichtig: schwache oder ganz fehlende Schmeckvermögen. — 6. Noch Andere, z. B. *Pin Alibert*, (und nicht *Sauvages*, wie der rühmte *C. G. Kühn* mit Unrecht angibt,) zeichnen damit unrichtig: jede krankhafte Affection des Schmeckvermögens. *C. G. Kühn* führt als Auctorität den Scholiast zu *Aristoph.* Nubes v. 621 an, welcher es ἀγευστια erklärt.

ageustus, αγευστος, 1. ungekostet; versucht; 2. was nicht gekostet werden darf; 3. wer nicht gekostet hat, völlig nüchtern; α- priv. u. γευω, s. Gensis.

agglutinans, προσκολλων, :

zusammenleimend; v. *ad-* u. *Gluten*; *agglutino*, *προσκολλῶ*, zusammenleimen. — *Agglutinantia* (*remedia*), die sogen. zusammenleimenden, die schnelle Heilung von Wunden befördernden Mittel, wie die *Adstringentia Chinacea*.

Agglutinatio, das Zusammenleimen; s. *Agglutinans* etc.

Aggregatio, *ἡ ἐπισυναγωγή*, 1. die Zusammenhäufung; 2. der Aggregatzustand; s.:

aggregativus, *ἐπισυναγωγόν*, zusammenreibend, versammelnd; v. *ad-* u. *Grex*: *aggregare*, *συναγειν*, versammeln. — *Pilulae aggregativae*, nannte *Mesue* seine Pillen, um anzudeuten, dass dadurch alle Säfte vereinigt würden, oder auch, dass solche aus vielen Bestandtheilen zusammengesetzt seien.

Aggregātum, s.:

aggregātus, *ἐπισυναγομένος*, zusammengehäuft; s. *aggregativus*. — *Aggregatum*, eine zusammengehäufte Masse mehrer verschiedenartiger Dinge. — *Flos aggregatus*, die gehäufte Blume, Straussblume, eine aus mehreren Blümchen mit besonderen Kelchen bestehende Blume, die noch mit einem allgemeinen *Perianthium* umgeben ist.

Aghenstia, f. st. *Ageustia*.

Aglactatio, ein abscheuliches Wort! bei *Sagar* (*Genera morbor.*, *Genus* 214.) und sogar bei *Linne* (*Genera morbor.*, *Gen.* 170: *Aglactatio* = *lactis defectus*)! f. st. *Agalactia*.

Aglaophōtis, *ἡ ἀγλαοφωτίς*, bei *Aelian* (*Historia Animal.* 14, 27): die *Päonia*, Gichtrose, Glykyside, Feuerblume; v. *αγλαός* u. *Phōs*, wegen der feuerrothen Blume oder weil diese Abends leuchtet?

Aglia, *Aglie*, *ἡ αἰγλή*, ein weisser Hornhautfleck, weisse Hornhautnarbe; wahrscheinl. verwandt mit *αἰγλή* (*Aegle*), *αγλαός*, weiss glänzend usw.? — *Αγλή* = *ἡ ἐν οφθαλμῷ ἐκποδὲς οὐλή*. *Γαλήν* (= *Aglie* ist eine weissliche Narbe auf dem Auge.

Aglidion, *το ἀγλίδιον*, und:

Aglis, *ἡ ἀγλῖς*, im Plur.: *αἱ ἀγλίδες*, *αγλίδες*, *τα ἀγλίδια*, sollen bei *Hippokr.* Bd A. die hellweissen Köpfe (oder Kerne?) des Knoblauchs, auch wol das Knoblauch selbst bezeichnen und aus *αγλίδιον*, *Aglidium*, *Allium* entstanden sein, bei welcher Annahme man die sehr wunderlichen übrigen Ableitungen des Worts *Allium* entbehren kann.

Aglossia, *ἡ ἀγλωσσία*, *αγλωπτία*, 1. der Zungenmangel, die Abwesenheit der Zunge; 2. bei den Alten bes.: Mangel an Rednertalent; v. *aglossus*.

Aglossostoma, genit. *Aglossostomātis*, ein Mund ohne Zunge; v. *aglossus* u. *Stoma*.

Aglossostomatographia, *Aglossostomographia*, die Beschreibung eines Mundes ohne Zunge; v. *Stomographia* u.:

Aglossostomia, das Vorhandensein eines Mundes ohne Zunge; s. *Aglossostoma*.

aglossus, *αγλωσσοῦς*, ohne Zunge, zungenlos v. *α-* priv. u. *Glossa*.

Agma, *το ἄγμα*, der zerbrochene Theil, Bruch, Knochenbruch; v. (*αγω*), *ἀγνυμι*, zerbrechen.

Agmatologia, die Lehre von den Knochenbrüchen; v. *Agma* u. *Logos*.

Agnathia, d. unterkieferlose Zustand; v.:

agnāthus, 1. *sine mala*, ohne Backen; 2. *sine maxilla (inferiori)*, ohne (Unter-) Kinnbacken; v. *α-* priv. u. *Gnathos*.

agninus, lammartig, zum Lamm gehörig usw.; v. *Agnus*. — *Tunica agnina* = *T. amnios*.

Agnodice, angeblich Schülerin des *Herophilus*, soll die Geburtshülfe zu Alexandrien in männlicher Kleidung geübt haben, weil ein Gesetz solches den Frauen verbot. Als sie deshalb bestraft werden sollte, bewirkten die Bitten der Frauen nicht bloss ihre Freisprechung, sondern auch Aufhebung jenes Gesetzes. — Dieses wegen des sonderbaren Titels: *J. L. Fabre Terreneuve, la nouvelle Agnodice, ou Précis de médecine comparative*; Paris 1842.

Agnocia, *ἡ ἀγνοία*, *ὅταν τοὺς συνηθεῖς μὴ γνῶριζουσιν (οἱ νοσοῦντες)*. *Galen* in *Hippocr.* *Prorrh.* (A. nennt man es, wenn die Kranken ihre gewöhnlichen Bekannten nicht mehr erkennen.) Also: die Besinnungslosigkeit; übrigens auch: die Unwissenheit, Unkunde; v. *α-* priv. u. *γνῶ*, s. unter *Gnosis* etc. — *Αγνοία κακόν, κακὸν καὶ ληθὴ! Γαλήν.* (*περὶ κρισίων*) = Ein böses Zeichen ist es, wenn die Kr. die ihnen sonst bekannten Gegenstände nicht kennen; eben so, wenn sie Alles sogleich vergessen. — *Αγνοία καὶ ληθὴ τῶν παρόντων. Γαλήν.* (*περὶ κρισ.*) = Nicht-erkennen und schnelle Vergessen des Vorkommenden.

Agnus, das Lamm; nahe verwandt mit *Amnos*, *Arnios*, *Arnos* etc.!

Agōge, *ἡ ἀγωγή*, die Führung, Leitung; v. *αγω*, s. unter *Agōn*!

Agomphiäsis, (? *ἡ ἀγομφιασις*.) Soll nach *Casp. Hoffmann* (*Castelli* u. *C. G. Kühn*) bei *Dioscor.* II, 63. zu lesen sein und das 'Lose werden oder Wackeln der Zähne' bedeuten, während alle übrigen Erklärer *γομφιασις* lesen und die Stelle: *το κρας ελαφρον αποξεσθεν μετ' οξους καὶ διακλυζομενον παρηγορεῖ γομφιασις (ἀγομφιασις nach Casp. Hoffmann)* übersetzen:

‘Das Hirschhorn mit Essig gekocht und durchgeseiht beruhigt den Zahnschmerz (oder vielmehr das sog. Stumpfsein der Zähne)’; wofür *Hoffmann* usw. übersetzen müssen ‘wirkt gegen das Wackeln der Zähne’, wofür auch allerdings die gelehrten Gründe *Kühn’s* und bes. die aus *Paull. Aegin.* (I. VII. p. 240.) angezogene Stelle sprechen, obgleich das *παρηγορεῖ* auf ein grösseres, bes. schmerzhaftes Leiden hinzuweisen scheint. — V. α-priv. u. Gomphiasis; vgl. bes. noch letzteres.

Agomphōsis, bei *Bégin* etc.: das Losesein oder Wackeln der Zähne; v. α-priv. u. Gomphosis.

Agōn, ὁ ἀγων, genit. ἀγῶνος, Aeol. ὁ ἀγωνος, genit. ἀγωνου, der Kampf, Kampf mit grosser Gefahr, der Todeskampf; eigentl. die Versammlung; dann eine Versammlung, in welcher, wie bei den alten Griechen allgemein, Kämpfe, Wettkämpfe gehalten wurden; dann Kampf, Wettkampf, Kampf auf Leben und Tod! v. ἀγω, führen, leiten, zusammenführen, versammeln!

Agōnia, ἡ ἀγωνία, der Todeskampf, die Agonie; v. Agōn.

Agōnia, ἡ ἀγονία, die Unfruchtbarkeit, bes. die männliche; eigentl. die Samenlosigkeit; v. α-priv. u. Gōne od. Gonos etc.

agonisans, = agonizans.

Agōnisis, ἡ ἀγωνισις, = Agōnia; v. ἀγωνίζομαι, fut. ἀγωνισομαι, kämpfen v. Agōn.

Agōnisma, το ἀγωνισμα, genit. ἀγωνισματος, u.

Agōnismus, ὁ ἀγωνισμος, = Agonisis etc.

Agōnista, ὁ ἀγωνιστής, genit. -ου, Agonistae, der Kämpfer, Wettkämpfer; v. ἀγωνίζομαι, s. Agonisis; vgl. Antagonista!

Agonistica (ars, τέχνη) ἀγωνιστική, die Kampfkunst, (Fechtkunst;) v. agonisticus. — Nach *Bégin* etc. auch: sehr kaltes Wasser, weil es die Fieberhitze bekämpfe!

Agonisticon, το ἀγωνιστικόν, bei *Galen*: = Agon, jedoch nicht bloss Todeskampf, sondern auch der innere Kampf während der Akme; v.

agonisticus, ἀγωνιστικός, kämpfend; mit dem Tode ringend, agonistisch; s. Agonista.

agōnizans, ἀγωνιζόμενος, kämpfend; im Todeskampfe begriffen; v. ἀγωνίζομαι, agonizo, s. unter Agonisis.

Agra, ἡ ἀγρα, die Jagd; der Fang, das Gefangene, Gejagte, die Beute; auch: das Fangeisen, die Zange, auch: was gleichsam festhält, wie ein Fangeisen, wie z. B. die Gicht! jedoch nur in Zusammensetzungen, s. Odontagra, Chiragra, Podagra etc.; v. agrios! zunächst aber v. (ἀγρω, ἀγρεω, ἀγρῶ,) ἀγρῶν, wilde Thiere jagen, fangen. — Viel zu gelehrt, d. h. unnatürlich, scheint *Buttmann* (ohne *Schneider’s* Widerspruch!) dieses ἀγρῶ u. ἀγρῶν herzuleiten v. αἰρῶ, nehmen, das sich nach und nach in ἀγρῶ verwandelt haben soll. Dass αὐταγρετός poet. bedeutet, was αὐθαίρετος in Prosa, kann nichts beweisen, da in allen Sprachen sehr oft für dieselben Begriffe in Prosa und Poesie verschiedene, bes. gern ähnlich lautende Wörter gebraucht werden. Man sollte deshalb bei etymologischen Untersuchungen nie die frühere Lebensweise des betreffenden Volkes unbeachtet lassen.

Agrelcosis, richtiger Agriecosis.

Agrēta, το ομφακίον, der unreife Weinbeersaft, *Agress*, Franz. *le verjus* (*Jus viride*!) wahrscheinlich verwandt mit *agrestis*?

agrestis, ἀγρίος, auf Aeckern vorkommend, wild wachsend; v. *Ager* etc.

Agria, ἡ ἀγρία (γῆ), 1. Wildnis, unbebautes Land; 2. nach *Bégin*: eine viel Jucken verursachende Flechtenart; v. agrios.

Agriacantha, nach *C. Sprengel*, (Gesch. d. Pflanzenkde, I, S. 257.) viell.: = *A. Cnicus syriacus*? — v. Agrius u. Acantha.

Agricantha, unrichtig statt: Agriacantha!

Agrielaen, = *Olea sylvestris*, *Olcaster*; s. agrius u. *Olea*.

Agriecōsis, *Exulceratio maligna*, eine bösartige Verschwörung; v. agrius u. *Helcosis*. — Sehr gut weist *Jul. Rosenbaum* (Gesch. d. Lustseuche im Alterthum, Halle, 1839, pag. 276) hin auf das *Theokrit’sche* Ἀγρίον, ἀγρίον ἔλκος ἔχει κατὰ μηρὸν Ἀδωνίς! = *Ach! ein böses, ein böses Geschwür hat am Schenkel Adonis!* — Der *Theokrit’sche* Vers wäre um so interessanter, wenn er sich wol gar darauf bezöge, dass *Adonis* sein Leiden einem Schwein (wenn auch angeblich einem wilden Eber, dem er auf seiner Jagd zu nahe gekommen) verdankte, da die Alten die *Fulva* oft auf lascive Weise als *Porca*, οἷς, *Sus*, *Sau* bezeichneten. vgl. *Agriulcos*.

Agrifolium = *Aquifolium*.

Agrimonia Eupatoria, το ὑπατόριον, der Odermennig; wahrseinh. verdorben aus *Argemone*?

agrimonōdes, der *Agrimonia* ähnlich; v. *Agrimonia* u. εἶδος.

Agriocardamum, wilde Kresse? eine *Ar* von *Nasturtium aquaticum*; v. agrios u. *Cardamum*.

Agriocastānum = *Bulbocastanum* v. agrios u. *Castanum*.

Agriocināra = *Articocalus sylvestris*; v. *agrios* u. *Cinara*.

Agriococcimēla, = *Prunus sylvestris*; v. *agrios* u. *Coccimela*.

Agrioleichen, *Agriolichen*, ὁ ἀγριολειχην, ἀγριολειχην, nach *Jul. Rosenbaum* (Gesch. d. Lustseuche, I; Halle 1839. pag. 276); ein durch unzüchtiges Küssen entstandener bösartiger Ausschlag, bösartige (gleichsam venerische) Flechte; v. *grios* u. *Lichen*.

Agriolichen, 1. *Lichen agrius*, *Herpes exedens*? die bösartige, fressende Flechte; — 2. = *Agrioleichen* (nach *Jul. Rosenbaum*); v. *agrios* u. *Lichen*.

Agriomēla, Holzapfel? Holzquytten? v. *agrios* u. *Melon*.

Agriōn = *Peucedanum*; v. *agrios*.

Agriopastinaca, eine Art *Saxifraga* (auf *Candia*?) v. *agrios* u. *Pastinaca*.

Agriophyllon = *Peucedanum*; v. *agrios* u. *Phyllon*.

Agriophyma, *Intumescencia maligna*, eine bösartige Geschwulst; v. *agrios* u. *Phyma*.

Agrioriganum, *Origanum sylvestre*; v. *agrios* u. *Origanum*.

agrios, ἀγριος, *agrestis*, *sylvestris*, wild, auf dem Felde oder im Walde wachsend od. lebend; ungestüm; bei *Galen*, von Säften: scharf, roh, — klingt rauh, fast wie Form- u. Begriffsnachbildung! vgl. noch *Agra*!

Agrioselinum, wilde Petersilie, eine Rangel-Art? v. *agrios* u. *Selinon*.

Agriosteāri, soll eine Art wilden Getreides bezeichnen, v. *agrios* u. *Stear*, hier in der Bedeutung: Teig aus Weizenmehl.

Agriothymia, ἡ ἀγριοθυμία, 1. eine wilde Gemüthsart; 2. ein Wahnsinn mit Mordgier; von *Agrios* und *Thymos* (*Thymus*).

Agrippa, (sicher nicht *Aegrippa*!) ein Mensch, der mit den Füßen zuerst geboren wird; v. *agrios* u. *Hippos*, ἀγριαῖνα, ἀγριπῖνα, wilde Stute!) weil die Griechischen Nomaden so viel Gelegenheit hatten, das Gebären der Stuten und Eselinnen zu beobachten und dabei immer zwei Füße, wenn auch Vorderfüße, vorkommen sahen. Diese Ableitung wird noch besonders bestätigt durch das häufig gebrauchte *Agripparum partus* und durch den einstimmigen Beifall aller ächten Kenner des Griechischen, welche mir selbst seit der ersten Auflage dieses Lexikons wegen dieser Derivation zu erkennen gegeben haben. Ja mein damaliger gelehrter Zuhörer *Apostolides* von *Kreta* versichert mich, dass man in Griechenland keine andere Herleitung des Worts denke. — Freilich blosse Buchstabengelehrte machten an-

dere belastigende Ableitungen für das Wort, z. B. von einem gewissen *Agrippa*, der durch eine Fussgeburt zur Welt gekommen sein sollte; während man doch eher den *Agrippa* aus der Fussgeburt hätte herleiten sollen: oder gar von *aeger pes*, oder von *aeger partus* udgl. — So selbst *Plinius* (Nat. hist. VII, 8): In pedes procedere nascentem, contra naturam est, quo argumento eos appellavere *Agrippas*, ut *aegre partos*! *C. G. Kühn* bemerkt zwar mit Recht, dass ja das Wort *ἰππα* in alt-Griech. *Schriften* nicht vorkomme. — Ich frage jedoch dagegen: Ist denn davon die Rede?? Kann bei dgl. tief in's Leben verwobenen Dingen nach schriftlichen Documenten gefragt werden? — Gesetzt: *Odysseus's* oder *Agamemnon's* Knechte oder deren Urältern hätten das Wort zuerst gebraucht, (— denn, es zu machen, war nicht nöthig, da es sich von selbst macht, —) — konnten sie erst bei *Suidas* oder *Henry Etienne* nachsehen, ob sie das auch dürften! — Soll jedes Wort unserer Hirten und Viehärzte erst aus *Adelung*, *Heinsius* usw. documentirt werden, ehe es ein Recht hat, da zu sein? — — Ich meine im Gegentheil, dass unsere *Adelung's* und *Heinsius's* noch viel, sehr viel! von eben diesen so verachteten Hirten und nichtschreibenden *Renatis Vegetii* lernen könnten, wenn sie nicht — leider! — schon zu gelehrt wären. Ich habe lange aus diesen Quellen gesammelt und werde die reiche Ausbeute in meinem allgem. synonym. Wörterbuche für Natur- und Heilkunde, so wie es gelegentlich schon in diesem etymol. Lexikon geschieht, mittheilen. — Vgl. *Agra*.

Agronomia, ἡ ἀγρονομία, 1. bei den Alten: die Aufsicht über die Staatsäcker, die Verwaltung (auch Vertheilung) derselben; v. *Agros* u. *Nomos*. — 2. jetzt bezeichnet man gewöhnlich damit: die gelehrte oder wissenschaftliche Kenntniss des Ackerbaues; s.:

Agronomus, 1. ὁ ἀγρονομος, ein Aufseher über Staats-Länderei, ein Verwalter (od. auch Vermesser) der öffentlichen Länderei; 2. jetzt: ein wissenschaftlicher Kenner des Ackerbaues; s. *Ager* u. *Nomos*.

Agrophyma, richtiger: *Agriophyma*.

Agros, ὁ ἀγρος, s. *Ager*.

Agrosteographia, *Agrostiographia*, die Beschreibung der Gräser; von *Agrostis* u. *Graphe*.

Agrostis, ἡ ἀγρωστis, genit. *αγρωστως*, 1. bei den Alten: alles gemeine Feld- und Futtergras; 2. jetzt bot.: ein reichhaltiges Pflanzengeschlecht, *Agrostis*, das besonders viele zu Futtergräsern dienende Species enthält; v. *Agros*, (*agrios*) etc.

Agrostographia, richtiger *Agrostiographia*.

Agrypina, *Agrypina*, nach der Med.-chir. Encyclopädie: eine Art von Kopfgeschwür. — Vielleicht v. *Agrypnia*? weil dergl. Geschwüre den Kranken nicht schlafen lassen.

agrypneticus, ἀγρυπνητικός, zur

Schlaflosigkeit geneigt; v. *αγρυπνέω*, fut. *αγρυπνήσω*, schlaflos, oder zur Schlafsucht geneigt sein; s.:

Agrypnia, ἡ *αγρυπνία*, die Schlaflosigkeit bei doch vorhandener grosser Neigung zum Schlaf. — Der zweite Theil des Worts kommt v. *Hypnos*, den ersten Theil leiten Manche sehr unwahrscheinlich v. *α-priv.* mit zwischengeschobenen *γρ*, Andere mit unnützer Gelehrsamkeit von *αγρεύω*, jagen (weil die Kranken gleichsam nach Schlaf jagten!) her, dessen Wurzel dann doch wieder in *αγρίος* zu suchen sein mögte. Auffallend ist es, dass man nicht an *αγρίος*, wild, gedacht hat, so dass *Agrypnia* wäre: e. wilder, unruhiger Schlaf, was es allerdings ist. Vgl. *agrios*, *Agra* etc. — Auch diese Etymologie haben die unter *Agrippa* erwähnten Sprachkenner mit demselben mir sehr schmeichelhaften Beifalle aufgenommen.

agrypnicus, schlaflos, von Schlaflosigkeit herrührend usw.; v. *Agrypnia*.

Agrypnocōma, το *αγρυπνοκόμα*, *αγρυπνον κῶμα*, 1. Schlaflosigkeit mit grosser Neigung zum Schlaf, wie *Agrypnia*; 2. bei Manchen ein höherer Grad der letztern, mit grosser Beängstigung und mit Congestionen zu wichtigen Theilen; 3. zuweilen = *Typhomania*; v. *agrypnus* u. *Cōma*.

agrypnōdes, *αγρυπνώδης*, (*αγρυπνωσίδης*), dem schlaflosen Zustande ähnlich; von schlafloser Natur; v. (*αγρυπνος*), *Agrypnia*. Die Endung kann von *Eidos* hergeleitet oder auch als blosser Endung angesehen werden. — *Agrypnōdes* (*febris*, *πυρετός*) *αγρυπνώδης* ein Fieber mit Schlaflosigkeit.

agrypnos, *agrypnus*, *αγρυπνος*, schlaflos, fieberkrank mit Schlaflosigkeit; s. *Agrypnia*.

agynus, *αγυνος*, unbeweibt; v. *α-priv.* u. *Gynē*. — *Flos agynus*, eine bloss männliche Blume, eine Blume ohne Pistill.

Agyrias, bei *Bégin* etc.: die Verdunkelung der Krystalllinse. Es soll stammen vom Aeol. *αγυρίς* = *αγορη*, die Ansammlung, siehe unter *Agyrta*! wegen der — vermeintlichen — Ansammlung fremder Stoffe in der Linse.

Agyrta, ὁ *αγυρτης*, *αγυρτηρ*, genit. *αγυρτου*, *αγυρτήρος*, der Marktschreier, *Circumforaneus*, *Circulator*, *Charletan*; v. *αγείρω*, (*αγέρω*, *αγυρώ*) versammeln (z. B. einen Haufen Volk um sich her); nahe verwandt mit *αγω*, s. unter *Agōn*! und bloss erweiterte Formen davon; vgl. noch *Gyrus*!

Agyrtia, ἡ *αγυρτία*, das Marktschreiergewerbe, die Quacksalberei, Salbbaderei; von *Agyrta*.

agyrticus, *αγυρτικός*, zur Marktschreier gehörig, dazu passend, dazu geschickt, davon herrührend usw.; s. *Agyrta* etc.

agyrtōdes, *αγυρτωίδης*, *αγυρτωδης*, nach Art der Marktschreier, wie v. einem Marktschreier herrührend; s. *Agyrta* u. *Eidos*.

Agyrtia, *Agyrtia*, ἡ *αγυρτία*, eine Marktschreierin, Salbbaderin; foemin. v. *Agyrta* od. *Agyrter*.

Ahēnum, ein Kessel od. anderes Gefäss aus Kupfer, Eisen od. anderm Erz; v. *Aēs*, *aeneus*, *aheneus*, *ahenus*.

Ahora, soll bedeuten: verspätete Entwicklung lebender Theile! sehr übel gebildet aus *α-priv.* u. *Hora*.

Aigis = *Aegis*.

Aiglia, s. *Aegis* etc.

Aimatera, falsch statt *Haematera*.

Aimatismus, falsch statt *Haematismus*.

aiḗpathes, *αἰεπαθης*, anhaltend leidend, immer kränkelnd; s.:

Aiḗpathia, 1. ἡ *αἰεπαθεια*, *αἰεπαθεια*, bei *Galen* (*Τυτεια*, α'): der allgemein philosophisch-physiologische Gesundheitsbegriff nach welchem jeder lebende Körper, beständig als krank, also als *beständig-leidend* anzusehen ist also unsere, bequem so genannte, relative Gesundheit. *Galen* dehnt den Begriff sehr weit aus, indem er (a. a. O. hinzufügt: *Τα σπερματα πασῶν [!!] τῶν νοσῶν εὐναρχοῦσιν ἡμῖν! ἀλλὰ διὰ τὴν σμικροτητα τὴν αἰσθησὶν ἡμῶν ἐκφεύγει αὐτὰ.* = Die Grundlagen (= Samen, Uranfänge) aller Khten liegen in uns; aber wegen ihrer Kleinheit bemerken wir sie nicht. — 2. Bei neueren Schriftstellern eine andauernde, wahrscheinlich oder entschieden unheilbare Kht; — v. *aiei*, immer, beständig, bleibend, u. *Pathos*.

Aisthēsis = *Aesthesia*.

Aistheterion, oder noch schlechter: *Aistheterium* = *Aesthesia*, *Aesthetium*.

Aithemoma, bei *Bégin* etc. falsch statt *Aethomma*.

Aither, richtiger *Aether*.

Aithomoma, s. *Aethomma*.

Aluga = *Abiga*, *Chamaepitys*.

Aix, ἡ *αἰξ*, genit. *αἰγος*, die *Gai* die Ziege, Gemse und jedes ziegenartige Thier; auch Vögel, die eine Stimme wie Ziegen, hören lassen; *Springwellen*, *Sprudel*, auf Brunnen und an dem Meere! das Zickzack des Blitzes usw.; von *αἰσσω*, fut. *αἰξω*; sich schnell (u. sprungweise) bewegen, springen.

Alizoon, το αλιζων, das. (Immergrün,) Hauslaub (nicht: Hauslauch!) *Sempervivum tectorum*, *Sedum*; v. αλι, immer, beständig, u. Ζωε. — Jedoch wurden Pflanzen, die auch im Winter grünen, so benannt.

Ακαίρος, *Intempestivus*, was zur Unzeit geschieht; v. α-priv. u. καιρος. — *Ακαίρα διαχωρηματα*, *Ἰπποκρ.* (*Επιδρμ. γ'*, *Νοσ. η'*) = Unzeitige Stuhlgänge. — *Ακαίρος ὑποστασις* (εν τῷ οὐρῳ). *Ἰπποκρ.* (*Επιδρμ. ε'*) = Ein unzeitiger Bodensatz im Harne.

Akenium, f. st. Achenium, und bloss durch die Französ. Aussprache: Akénium, l'Akêne, entstanden. Dennoch wollten es *Savary* und *Nysten* (*Dict. de Méd.*) v. α-priv. u. αενος, leer, herleiten!

Akidurgie, s. Acidurgia.

Akiurgie, unrichtig, s. Acidurgia.

Akognosia, ungewöhl. st.: Acognosia.

Akologia, ungewöhnlich statt: Acologia.

Akurgie, s. Acurgia.

Akustik, s. Acustica etc.

al-, ال, der Arabische Artikel, der missbräuchsweise vor manchen aus dem Arab. herstammenden Wörtern stehen geblieben ist, z. B. *Alkali*, *Alchemie*, *Alcohol*, *Alhandkal*, *Alkengi* usw. — Vor s, r, d, t geht das l in den folgenden Buchstaben über, z. B. *Rak* od. *Arrak*, statt *Al-rak*. — Die Araber sprechen meistens el-, wie dann auch wir z. B. in *Elixir* statt *Alixir*.

Ala, το πτερον, der Flügel; nach *Cicero* v. ugo, axo, axa, axula, axilla u. aus letzterem zusammengezogen in ala; vgl. *Maxilla*, *Velum* etc. — *Alae* (hominis), αἱ μασχαλαί, (die Schultern,) *Axillae*, die Achseln, Achselhöhlen. = *Alae nasi*, die Nasenflügel. — *Alae vulvae* = *Nymphae*. — *Alae pulmonum* = *Lobi pulmonum* = *Pulmones*. — *Alae auricularum*, die Ohrfläppchen. — *Alae ossis sphenoidis*, die Keilbeinflügel. — *Alae vesperilionum*, die sogen. Fledermausflügel am Uterus. — *Alae mystacis*, die Schnurrbartflügel usw. usw.

Alaba, ἡ ἀλαβα, = Alabe.

Alabaster, eig. Alabastros, Alabastrum; s. Alabastrion etc.

Alabastion, Alabastrion, το ἀλαβαστριον, ἢ ἀλαβαστιον, eine kleine feine Kruke, feine Leiben- od. Latwergenbüchse; Dimin. v. Alabastros.

alabastrinus, von od. mit Alabaster. — *Cyamentum alabastrinum*, die Alabastersalbe, wie mit Alabaster.

Alabastrites, Alabastritis; ὁ ἀλαβαστρις (λίθος), ἡ ἀλαβαστριτις (λίθος), ein *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

feiner weisser Kalkstein, wenn auch nicht gerade unser Alabaster: eig. Adject. v.:

Alabastros, Alabastrum, ἡ ἀλαβαστρος, s. Alabastrum.

Alabastrotheca, ἡ ἀλαβαστροθήκη, ein Büchschenschächtelchen, ein Futteral für ein zartes Gefäss, Werkzeug udgl.; von Theca u.:

Alabastrum, ὁ ἀλαβαστρος, Attisch: ὁ ἀλαβαστος, το ἀλαβαστρον, 1. gewöhl. = Alabastrites; 2. ein Gefäss aus Alabaster od. ähnl. Masse; 3. eine Salbenkruke udgl.; 4. (bes. bei *Plinius*) die Rosenknospe (aber wohl nicht wegen Formähnlichkeit mit Nr. 2 u. 3, wie sogar der sonst nicht so oberflächliche *Riemer* zugibt, sondern weil auch sie, wie der Alabaster, die rohe Berührung nicht wol verträgt!) v. α-priv. u. (λαβω) λαμβανω, ergreifen, angreifen, s. unter *Labium* etc. Also: was (wegen leicht hängend u. sichtbar bleibenden Schmutzes und wegen Leichtzerbrechlichkeit) das Angreifen nicht wol verträgt!

Alabe, ἡ ἀλαβα, ἀλαβη, 1. Kohle, Russ, Tinte udgl., was beim Angreifen schmutzig macht oder sonst unangenehm ist; v. α-priv. u. λαμβανω, s. Labe, Labis usw. — 2. Bei *Athenaeus* ein, wahrscheinlich elektrischer, Nilfisch.

Alactia, falsch statt Agalactia.

Alae, plur. v. *Ala*.

Alalia, ἡ ἀλαλία, die Sprachlosigkeit, der (momentane) Verlust der Sprache, bes.: eine grosse Heiserkeit; v. α-priv. u. Lalia.

Alambicus, Alembicus, der Destillirhelm; von Ambicus? etwa durch das Franz. à l'ambic! oder mit dem Arab. Artikel *Al*? In beiden Fällen müsste man Alambicus, Alembicus sprechen.

alampes, ἀλαμπης, undeutlich, nicht einteleuchtend, nicht in die Augen fallend; v. α-priv. u. λαμπω, s. Lampas etc. — *Ἰνυρτοι ἀλαμπεις*, undeutliche (unmerkliche) Fieber, *Febres lentae*, the little fevers der Engländer. *Arctaeus* nennt sie: πυρρτοι λαυθαροντες, verborgene Fieber.

Alana terra = *Terra Tripolitana*.

Alantina = *Inulina*.

Alantotoxicon, unrichtig statt: Allantotoxicon.

alaos, ἀλαος, ἀλαϊος, blind; nicht sehend, v. α-priv. u. (λαω), λινωω, sehen.

alaotocus, ἀλαοτοκος, blinde Junge werfend, wie Hunde; Katzen usw.; s. alaos, Tocos etc.

alāris, πτερυγωδης, flügel förmig, zu den Flügeln gehörig usw., v. *Ala*. — *Musculi alares* = *Musculi pterygodes*.

alātus, πτερυγωτος, geflügelt; v. *Ala*. — *Caulis alatus*, ein geflügelter Stiel, Stiel oder Strunk mit flügel förmigen Seitenanhängen. — *Humeri alati*,

οἱ ὡμοὶ πτερυγῶδεις, die geflügelten Schultern hektischer Männer, die früher besonders stark waren.

Albadāran, البذر, *Ossa sesamodea ad pollicem pedis*, die Sesamknöchelchen am grossen Zehen; v. بذر (bazara), seminauit, säen; also eig. *Al-bazāran*?

Albaros, Arab. البرص, 1. Lepra, der Aussatz; 2. Arsenik. — *Albaros alba* = Leuce. — *Albaros nigra* = Lepra Graecorum.

Albiduria, würde wenigstens um etwas richtiger sein, als *Albinuria*. Vgl. *Leucuresis*.

Albinum = *Gnaphalium maritimum*; v. *albus*, wegen des weissen wolligen Ueberzugs.

Albinuria, eig.: das Weissaharnen, wol ziemlich dasselbe, wie der *Morbus Brightii*? (m. s. *Martin Solon: de l'albinurie ou hydropisie causée par maladie des reins; modification de l'urine dans cet état morbide, à l'époque critique des maladies aiguës et durant le cours de quelques affections bilieuses*; Paris, 1838.) Uebel gebildet aus *albus*, *albinus*? (besser *albidus*) und *Urina*. Richtiger wäre: *Leucuresis*.

Albuginea (membrana), 1. *Albuginea oculi*, die (äusserste) weisse Augenhaut; 2. *Albuginea testis*, die weisse Haut der Hoden; v. *albugineus*.

Albugines, s. *Albugo*.

albugineus = *albus*; vgl.:

Albugo, 1. = *Album oculi*; 2. = *Leucoma*; 3. = *Aegis*; v. *albus*.

Album, το λευκον, das Weisse; v. *albus*. — *Album oculi*, das Weisse im Auge, *Tunica (oculi) albuginea* od. *adnata*. — *Album canis*, *A. Graecum*, der weisse Hundekoth (von gefressenen Knochen). — *Album nigrum*, der Mäusekoth. — *Album Rhazis*, *A. Rasii*, die Bleiweissalbe des Rhazes.

Albumen, 1. το λευκον του ωου, *A. ovi*, das Eiweiss; 2. der Eiweissstoff, Eistoff (in den Samen der Thiere u. Pflanzen usw.); v. *albus*. — *Albumen oculi* = *Albugo oculi*.

Albuminurorrhoea, wollen *Piorry* u. *A.* den *Morbus Brightii* benennen; v. *Albumen* u. *Uorrhoea*. Besser sagt man wol: *Uorrhorrhoea* oder *Uroleucorrhoea*?

Alburnum, το στεαρ δεινδρου (der Baumspeck!) bei *Dioskorides*, der Splint, Bast, (Spint und Spind scheinen Provincialismen); v. *albus*.

albus, αλφος, Sabinisch *alpus*, (woher *Alpes* = Bergketten mit beschneiten Häuptern!) weiss; v. *αλφος*.

Alcahest, bei den früheren Chemikern: ein

vermeintl. allgemeines Auflösungsmittel. Das Wort soll gebildet sein aus: (*quasi*) *alkali est*; = es ist (gleichsam) *Al-kali*! = *Alcahest Glauberi*, *A. Helmontii*, bezeichneten ein unreines *Kali carbonicum*. — *A. Respirii* wurde durch Verpuffung des Salpeters mit metallischem Zink und Auslaugung des Rückstandes bereitet. — *A. Zwelferi* bezeichnete (wahrscheinl. unreine) Essigsäure.

Alcohol = *Alcohol*.

alcalescens, alkalisirend, viel kalisch zeigend, kalisch werdend, kalisch machend; v. *Alkali*. — **Alcalescentia**, alkalisirende Dinge od. Mittel.

Alcalescentia, der kalische Zustand, die *Alcalescenz*; siehe *alcalescens*.

Alkali, das Kali, Alkali; übel gebildet aus dem Arab. *al-* u. *Kali*; s. *Kali*.

Alcaligenium, das Alkali-Zeugende, wollten Einige den Stickstoff, das Nitrogen oder Azot nennen; v. *Alkali* u. *γεννω*, siehe *Genus* etc.

alcalinus: richtiger: *kalinus*.

Alcalisatio, die Alkalisierung, 1. Versetzung mit einem Kali; — 2. Die Versetzung einer (neutralen) Masse in einen kalischen Zustand, z. B. die Verwandlung des Kalk- oder Kalicarbonats in reinen Kalk oder reines Kali durch das Rösten; v. *Alkali*.

Alcalotdes, ein Alkaloïd; richtiger: *Kaloïdes*; v. *Alkali* u. *ειδος*.

Alcaloimetria, f. st. *Kalodeometria*. Siehe *Alcaloimetry*!

Alcaloimetry, das Alkaloimeter, bei *O. Henry* (*s. Journ. de Pharmacie*, 1834 Aug., pag. 429. = *Dingler's polytechn. Journ.* 54, 1, S. 67 —) falsch statt: '*Kalodeometry*', der Kaloïdmesser, wozu nämlich *O. Henry* den Gerbstoff bes. tauglich befunden hat; v. *Kalodes* u. *Metry*.

Alcanna, *Alkanna*, Hebr. חַמְצָזַח (die Gehenna, die Khenna,) die *Alkanna*, *Alcanna vera*, *A. orientalis*, die ächte (Orientalische) *A.*, die Wurzel von *Lawsonia inermis* L. der bekannte Aegyptische rothe Farbstoff, welchen die Orientalen viel zur vermeintl. Verschönerung der Zähne, Fingernägel usw. anwenden. — *A. vulgaris* ist die Wurzel v. *Anchusa tinctoria* L.

Alce, ἡ αλκη, veraltet αλξ, gen. αλκος, 1. die Stärke, Kraft; 2. die Hülfe, Wehr; Abwehrung; v. (αλκω,) αλκεω, αλεξω, αλεξω, helfen, abwehren, beschützen; und das v. αλεω, αλευω, (verwarren mit αλκος!) entfernt halten, vermeiden, abwehren.

Alcea, die Malve, *Malva Alcea*

Bot.; v. αλγεω s. unter Alce. Also eig. Heilkraut!

Alcēdo = Halcyone.

Alces, das Elenthier, Französ. élan, *Cervus Alces* Physiogr.; v. Alce, wegen der Stärke des Thiers; viell. auch wegen des grossen Nutzens, den es lebendig and todt leistet? Dass es an Epilepsie leide u. dagegen nütze, sind Fabeln. Die erstere ist doppelten Ursprungs, indem man theils das aus dem Französ. élan (= ein Thier, das in Sätzen springt u. läuft!) entstandene *Elenthier* in *Elendthier* verdarb, theils aus den Zuckungen, die das Thier, wie jedes starke Thier, bes. nach grossen Anstrengungen, während des Schlafes in den Muskeln der Extremitäten haben mag, für epileptische Bewegungen nahm. Dass man aber bes. die Elensklauen, *Alces unguiae*, als Antiepilepticum empfahl, findet seinen guten Grund darin, dass der gute Appetit der Herren des Thiers eben nichts weiter davon übrig liess.

Alchemia, die höhere (vermeintlich edlere) Chemie, geheime Chemie, Alchemie; die vermeintliche Goldmacherkunst! die Adeptik; das Suchen und Finden des Steins der Weisen! v. Chemia u. dem Arab. Artikel al-, wie man gewöhnlich und auch wol nicht mit Unrecht annimmt. Doch verdienen auch Alchemia und Halochemia berücksichtigt zu werden, u. viell. noch mehr das Arab. الحكيم (alhākchim oder alkchīm), der Weise, der Philosoph, der — Adept!

Alchymia = Alchemia.

Alcibiadium, *Alcibium* = Echium; soll (nach Plin. N. H. 27, 21) so benannt sein, weil *Alcibius* es zuerst gegen den Vipernbiss empfohlen habe.

Alcocalum, = Artiocalus und wahrscheinlich daraus verdorben; obgleich C. G. Kühn, Lobeck u. A. meinen, es komme v. αλγη, Kraft, u. καυκαλος, ein Fichtenkern.

Alcohol, s. Alkohol etc.

Alcohol-aether, kürzer: Cohol-aether.

Alcoholata, nennt *Béral* in Paris die destillirten Weingeiste und theilt sie ein in eigentlich geistige, wasserhaltige, aromatische usw.; vgl. *Alcoholica* etc.

Alcoholatura, nennt *Béral* in Paris die Weingeist-Auszüge und theilt sie ein in reingeistige, wasserhaltige, ammoniakalische, aromatische, harzige usw. Tincturen, Elixire usw.; vgl. *Alcoholica* etc.

Alcoholica, nennt *Béral* in Paris seine Weingeistaufösungen und theilt sie ein in saure, kalische, salzige, ölige, harzige, einfache, zusammengesetzte usw.; vgl. *Alcoholica* etc.

Alcoholica, nennt *Béral* in Paris die

Weingeistverbindungen überhaupt und theilt sie ein in: *Alcoholica*, *Alcoholata*, *Alcoholatura*, *Alcoholativa*, *Elixiria*, *Batasiae* etc.; v. Alkohol. Vgl. *Acetolata*.

Alcoholativa, nennt *Béral* in Paris die Weingeistlösungen zu geistigen Linimenten, Einreibungen, die geistigen Balsame usw., und theilt sie ein in einfache Lösungen, in destillirte, macerirte usw.; vgl. *Alcoholica* etc.

Alcol = Kohol, *Alcohol* etc.

Alcolā, 1. Arab. القلأ, bei *Ebn Sina* (lib. 1. fen. 2. doctr. 3. cap. 3.): ein juckendes sehr schmerzhaftes (Mund-) Geschwür, die Aphthen; v. قلع (kalā), zerren, reissen, schneiden? oder v. قلأ (kalā), braten, schmoren? — 2. bei *Paracelsus*: der Harnries; auch der im ausgesonderten Harn sich absetzende steinichte Bodensatz. *Paracelsus* scheint das Wort von Alkohol (= feines Pulver) abgeleitet zu haben.

Alcolae, Arab. ? = Aphthae.

alcolitus, bei *Paracelsus*: Harnries enthaltend, dazu gehörig, davon herrührend; v. Alcola 2. — *Urina alcolita*, ein Harn mit Gries oder dgl. absetzend.

Alcool = Kohol, *Alkohol*.

Alcornoc-, *Alcornoco*-, *Alkornok*-Rinde, s. *Cortex alcornoc*.

Alcula = Alcola.

Alcyon, *Alcyone* = Halcyon, Halcyone.

alcyonēus = halcyoneus.

Aldabaram = *Albadaran*.

Alē, ἡ ἀλη, das Umherschweifen, Umherirren, Verirren; die Geistesverwirrung; v. (ἀλω, αλιω,) αλιωω, in kreisende Bewegung setzen, umlaufen lassen, umherirren machen.

Alea, ἡ ἀλεα, Ion. αληη, Att. ἀλεα; s. Halō etc.

Alectōr, ὁ αλεκτωρ, genit. αλεκτορος, der Hahn, v. alectros, also eig.: der nicht zu Bette geht! der nicht schläft.

Alectorides (aves), Hühnervogel, Hausvögel; v. Alector.

alectorius, zum Hahn gehörig, vom Hahn kommend usw.; v. Alector. — *Lapis alectorius*, der Hahnenstein, ein im Körper eines Hahns gefundener Stein, dem man sonst besondere Kräfte zuschrieb. Plin. N. H. 37, 10.

Alectōrolōphos, *Crista galli*, Hahnenkamm, Läusekraut? Rodelkraut? v.:

alectōrolōphus, αλεκτορολοφος, einen Hahnen-Kamm habend; v. Alector u. Lophos.

Alectrides, bei *Duméril* unrichtig statt Alectorides, auch unrichtig abgeleitet v. αλεκτριων, Henne usw.

alectros, αλεκτρος, 1. ohne Bett; (nicht im Bette bleiben könnend;) 2. unverehlicht; v. α- priv. u. Lectron.

Alectryomantia, die Alectryomantie, Prophezeiung aus dem Hahnenfrass oder aus der Reihenfolge, in welcher ein Hahn die auf

einem grossen Alphabet ausgestreuten Gerstenkörner frisst; v. Alector u. Mantia. Vgl. noch Aleuromantia, Theomantia etc.

Alembicus = Alambicus.

Alembroth, (Chaldäisch Schlüssel d. Kunst.) *Sal alembrot*, *S. ellebrot*, *S. Taberi*, *S. alkithron*, *S. philosophorum*, *S. mercurii* etc. 1. eine unreine Lösung von Kali muriat. u. Natron muriatic. (s. Schröder Thesaur. pharmacol.); — 2. bei Neueren: ein unreines Hydrarg. ammoniuriatic. — 3. ein noch jetzt beim Vergolden gebräuchtes Gemeng von Sublimat u. Salniak.

aleos, αλειος, Dor. statt ηλειος, s. eīeos.

alephanginus, gewöhnl.: aloëphanginus.

Alēsis, ἡ αλησις, = Alē, bes. vom Umlauf der Sonne; vgl. Helios, *Sol*! etc.

Aletheia, ἡ ἀληθεια, die Wahrheit; v. alethes. — *Ἀληθεια ἐστὶ τοῦ λόγου συμφωνία πρὸς τὰ ὑποκείμενα. Γαλήν. (περὶ ἀρετῆς ἀπορρητικῆς.)* = Wahrheit ist = Uebereinstimmung der Rede mit der betreffenden Erscheinung. — *Φίλος μὲν ὁ Πλάτων, φίλη δ' ἡ ἀληθεια. Ἀλεξ. Τραυλλίαν (ε', δ') = Amicus Plato, amicus Aristoteles, sed magis amica — veritas!* Die Wahrheit soll dir mehr werth sein, als (gelehrte) Auctoritäten.

Aleuromantia, (αλευρομαντεία,) das Wahrsagen aus dem Mehle; s.

Aleuromantis, ὁ u. ἡ αλευρομαντις, ein Mehlprophet, ein Wahrsager aus dem Mehle; v. Mantis u.:

Aleuron, αλευρον, feines Mehl, Weizenmehl v. (αλω,) αλειω, αλειωω, (αλευρω?) umlaufen machen, wie einen Mühlstein! mahlen; vgl. Alē etc.

Alexander, ein bekannter Männername, z. B. Alexander's d. Gr. usw., wonach dann wieder einige Städte, wie Alexandrien in Aegypten usw. benannt werden; v. αλεξω, s. unter Alce, u. v. αληρ. — Ist also ein belobender Name, welchen unsere Teutschen Israëlliten meistens durch 'Süsskind' übersetzen.

alexandrinus, alexandrinisch, aus Alexandrien in Aegypten oder dessen Gegend; s. Alexander. — *Folia alexandrina* = *Senna alexandrina*. — *Tutia alexandrina*, s. Tutia.

Alexeterium, το αλεξητηριον; also nicht Alexiterium! eig. Hülfsmittel, Rettungsmittel, bes. gegen ansteckende Krankheiten und vor denselben, und in dieser Hinsicht = Alexipharmacum; von αλεξω, s. unter Alce! die letzten 3 Sylben sind bloss Endungen.

Alexicācon, 1. *Amuletum contra venenum*, *A. contra malum grave*, ein (vermeintl.) Mittel gegen giftige oder andere krankmachende Schädlichkeiten; — 2. = Alexipharmacum; v. αλεξω, s. unter Alce, u. v. κακος.

Alexipharmacā, plur. v.:

Alexipharmacōn, Alexipharmacum, το αλεξιφαρμακον, das Gegengift, welches durch heftige Einwirkung, bes. durch starke Schweisse, starkes Purgiren usw. das Gift bei Vergiftungen od.

nach Ansteckungen austreiben oder unschädlich machen sollte; v. αλεξω, s. unter Alce! u. v. Pharmacon.

Alexipyreticum, *Remedium contra febrim*, ein Fiebermittel; v.:

alexipyreticus, *contra febres faciens*, fieberwidrig; v. αλεξω, s. unter Alce, u. v. pyreticus,

Alexipyreticon, richtiger: Alexipyreticum; v.:

alexipyreticus, richtiger: alexipyreticus.

Alexipyretum, richtiger: Alexipyreticum.

Alexiterium, richtiger: Alexeterium.

Alga, ὁ φῦκος, das Meergras; vgl. *Pucus* soll v. *algeo*, vor Kälte starren u. Schmerz leiden, verwandt mit *Algos*, *Algema* etc., herkommen. Verwerflich scheint die Herleitung v. *allige* (sich) anheften, dicht ansetzen, weil es dicht auf dem Wasser liegt!

Algaesthesia, Schmerzgefühle, bei C. B. Schultz: Schmerzen überhaupt, schmerzhaftes Kltzn.; v. *Algos* u. *Aesthesia*. Freilich bezeichnet das einfache Wort 'Schmerz' in alle Sprachen den Begriff schon hinreichend!

Algarobilla, richtiger scheint *Algarovilla* *Algaroth* oder *Algarut*, s. *Pulvis Algarothi*.

Algarovilla, das sehr bittere und adstringende Mark aus der Frucht von *Inga Marthae* Bot. aus Südamerika.

Algēbra, آل جبر (al-dschebr), 1. die Verbindung, Vereinigung verschiedener Theile zu einem Ganzen. *Coniunctio*, *Henosis*; v. جبر (dschebara), verbinden, vereinigen, *coniungere*, in unum colligere; — 2. die Vereinigung u. Verbindung eines Knochenbruchs. Daher جابر (dscheber), Span.: *Algebrista*, ein Wundarzt für Knochenbrüche, *Religatō ossium fractorum*. — die Algebra (hiess bei den Arabern eig. al-dschebr wa'l-mohabāla, die Vereinigung u. Vergleichung.

Algēdo =:

Algedōn, ὁ αλγηθων, genit. αλγηθονος, der Schmerz; bei Einigen bei ein heftiger Schmerz in den Hoden; αλγεω, *Algos* etc.

Algēma, το αλγημα, genit. — αλγε-αῖς, der Schmerz, ein schmerzhaftes Leiden, ein (lange) erduldeter Schmerz besonders ein krankhafter, aus K hervorgehender Schmerz: Πλευροῦ αλγημα. Ἰνποκρ. (Προσρ.) = der Seitenschmerz, *Lateris dolor*. Οσφυ αλγημα. Ἰνποκρ. (Κωακ. προγνω) der Lendenschmerz, *Dolor lumborum*. — Auch bedeutet es: das Krankse überhaupt, auch ohne eigentl. Schmerz

το αλγεῖν ὁμοίως αὐτο τοῦ νοθεῖν καὶ ποθεῖν. Γαλην. (Εξηγησ.) = *Αλγεῖν* ist gleichbedeutend mit 'Kranksein' u. 'leiden'; v. *Algos*.

Algeroth, s. *Pulvis Algaroth*.

Algēsis, ἡ αλγησις, genit. -ως, -ios, = *Algedon*, *Algema*, *Algos*.

algeticus, αλγητικός, viel od. oft od. gewöhnlich, schmerzend, von viel od. andauerndem Schmerz entstanden usw., v. *αλγω*, *Algos* etc. — *Epilepsia algētica*, eine durch Schmerz veranlasste Epilepsie. — *Phthisis algētica*, eine dergl. Schwindsucht.

Algia, statt 'Algos; αλγος' Schmerz; nur in Zusammensetzungen gebräuchlich. — *Kieser* bezeichnet deshalb (klinische Beiträge I, S. 114.) die schmerzhaften Krankheiten um so unpassender durch 'Algiae', je näher das ächte und klassische 'Algea' lag.

algidus, sehr kalt, eiskalt; v. *Algor*. — *Febris algida*, das Frostfieber, Schauderfieber.

Algor, schwere, sehr empfindliche, quälende Kälte; sicher v.:

Algos, το αλγος, genit. αλγεος, αλγους, der Schmerz, das Leiden; die tiefe Traurigkeit; v. α- intens. od. statt αμα, zugleich, u. λεγειν, genau od. zugleich mit Andern auflesen? fleissig sammeln; αλγω, besorgt sein um —, ängstlich sein usw.

Algospasmus, ein sehr schmerzhafter Krampf, z. B. in den Wadenmuskeln; v. *Algos* u. *Spasmus*.

algospasmicus, algospasticus, an *Algospasmus* leidend, davon herrührend usw.; v. *Algospasmus*.

Alhandal, richtiger *al-hanthal*, s. unter *Colocynthis*.

Athasef, Arab. = *Hidroa*; vgl. *Asef*.

Athenna, = *Alcanna*.

Alīca, 1. eine nahrhafte (v. *alo*) Speise aus Graupen von Weizen oder Mais, als Brei, Getränk usw.; 2. Graupen, Grütze udgl. aus Weizen, Mais usw.; 3. der Mais.

Alienatio, ἡ ἀλλοτριωσις, die Entfremdung; v. *alienus*. — *A. mentis*, das Irrewerden, Irresein, Irrreden. — *A. partis*, die Verderbniss, das Brandigwerden eines Körpertheils.

alienus, ἀλλοτριος, fremd; v. *alius*.

aliformis, πτερυγώδης, flügelartig; v. *Ala* u. *Forma*, vgl. *alaris* etc. — *Musculi aliformes*, die flügelartigen Muskeln; vgl. *pterygodes*! *Processus alif.*, s. *Pr. pterygodes*.

Alīma, τα αλίμα, Mittel wider den Hunger; zuw. verwechselt mit *Halīma*; v. *alimos*.

Alimentum, ἡ τροφή, die Nahrung, das Nahrungsmittel; v. *alo*.

alimos, αλίμος, 1. ohne Hunger; 2. gegen den Hunger wirkend; v. α- priv. u. *limos*.

Alimum, *Alīmus*, ὁ αλίμος, το πλίμον, eine Pflanze, welche gegen Hunger und Durst nützen sollte; v. α- priv. u. *limos*.

Alindesis, ἡ ἀλινδησις, ἀλινδεις, das Umwälzen, Wälzen (bes. das W. im Staube nach dem Salben mit Oel); v. *αλινδω* = *κυλινδω*, s. *Cylindrus*, *Aëlios* etc.

Alīpaena, τα αλίπαινα, bei *Galen*: Arzneien ohne Fett; v. α- priv. u. *Lipas*, *Lipos*, λιπαίνω, fett machen.

Alipanta? τα αλίπαντα? = *Alīpaena*.

Alipasma, bei *Blancard*, *W. Turton* u. A. wol sicher falsch statt *Lipasma* und falsch hergeleitet v. *αλειψω*, salben, s. unter *Alipta*. Der gelehrte *C. G. Kühn* (Cens. lex. med. Progr. VII. p. 8.) meint, das bei *Pauli Aeg.* (II, 46. p. 48.) aus *Archigēnes* vorkommende τα λιπασματα (statt λιπασματα) habe dazu verleitet. Ich zweifle aber sehr, dass jene Herren so weit gelesen haben.

Alipta, *Aliptes*, ὁ αλειπτης, bei den Griechen und Römern: 1. der Slave, der seinen Herrn nach dem Bade salben musste: der Salbknecht, Salbmeister, Salbbader; 2. der Salbmeister bei den Kampfspielen; daher auch: 3. der Fechtmeister, Kampflehrer; 4. der Aderarzt, Salbbader, (nicht Salbbader od. Saal-bader!) v. *αλειψω*, (*αλειπω*, *αλιτω*, *αλιπτω*) salben, besalben, u. das wieder v. *λειπω*, (*λιπτω*) beschmieren mit Fett, v. *λειπος*, s. *Lipe*, *Lipos*; α soll bloss des Wohllauts wegen (euphonistisch) vorgesetzt sein: liesse sich aber auch wol als α- priv. ansehen, insofern bei gehöriger Salbung das Fett bloss stark eingerieben, das aussen auf der Haut hängen bleibende aber wieder weggenommen werden muss. Vgl. übrigens noch *Adeps* etc.

Alipterium, το αλιπηριον, die Salbstube, Badstube, wo man sich salbte und schwitzte; s. *Alipta* etc.

Alisma, der Froschlöffel, ein Wasserpflanzengeschlecht, dessen einzelne Arten alle für scharf und giftig gelten, und wovon bes. *A. Plantago*, der gemeine Fr., der einmal gegen die Hundswuth empfohlen wurde. Man leitet das Wort sonderbar genug! her v. *αλγος ισμα*, (was doch eig. 'Werk des Wahnsinns' heisst,) weil es gegen animalische Gifte wirke!

Alītes, dichterisch st. *Avīs*; v. *Ala*.

Alitūra = *Nutritio*; v. *alo*.

alius, ἄλλος, ein anderer; s. *allos*.

Alizari, *Lizari*, *Azala*, *Hazala*, mercantile (wahrscheinl. Türkische od. Arab.) Namen für *Rad. rubiac tinctorum*.

Alizarina, *Alizarine*, das *Alizarin*,

der von *Robiquet* entdeckte eigenthümliche färbende Stoff des Krapps, in welchem man nachher das Krapp-Orange, (*Erythrodanum*?) Krapp-Roth (*Rubeina*), und Krapp-Gelb (*Xanthina*) unterschied.

Alkahest = *Alcahest*.

Alkali = *Alcali*.

Alkalometria und:

Alkalometrum, beide falsch statt: *Kalodeometria* und *Kalodeometrum*.

Alkanna = *Alcanna*.

Alkarmes, *Alkermes*, s. *Kermes*!

Alkekengi, Arab. *Physalis A.*, die Judenkirschen, Teufelskirschen, Schlafkirschen.

Alkermes, s. *Kermes*.

Alkohol, *Alkool* etc., Arab. *الكحل* - *al-kohol* 1. alles sehr Feine; — 2. im Orient; ein feines Schminkpulver, bes. schwarze Schminkpulver zum Färben der Augenbrauen, gewöhnlich das schwarze Schwefelspiessglanz; — 3. bei uns gewöhnlich: der reinere, feinere Weingeist; vom Arab. Artikel *al-* u. *Kohol*; s. *Kohol*.

Alkohol-Aether oder *Alkohol-Aether*, kürzer u. richtiger *Kohol-Aether*.

Alkoholydrolýton, richtiger u. kürzer ohne den Arab. Artikel: *Coholydrolýton*.

Allabe, f. st. *Alabe*.

Alläge, *η αλλαγή*, = *Allaxis*.

Allagostemones, in *Gleditsch's u. Mönch's* Pflanzensystemen: die Pflanzen, auf deren *Receptaculum* die *Stamina* mit Blumenblättern abwechselnd stehen; v. *Allage* u. *Stemōn*. — Der gelehrte *C. G. Kühn* tadelt den Namen wol ohne Grund, da ja allerdings hier eine Abwechselung, *Vicissitudo*, statt findet, und noch dazu zwischen Organen, welche nach neueren phytophysiologischen Ansichten sehr nahe verwandt sind.

Allantoas, f. st. s.

Allantōdas = *Sal allantodicus*; s. unter *allantodicus*.

allantōdes, *allantoides*, *αλλαντοειδης*, *αλλαντωδης*, wurstförmig, wurstartig, *farcinialis*; *farciminiformis*; v. *Allas* u. *Eidos*. — **Allantōdes** (*tunica*, *μηνιγξ*) *αλλαντωδης*, das sog. Harnhäutchen od. Wursthäutchen, der sog. Harnwulst, der auf dem Abdomen des Foetus mancher Quadrupeden, bes. der Wiederkäuer, wurstförmig aufliegt.

allantodicus, schafwassersauer; v. *Allantodes* (*liquor*) u. *-icus*, vgl. *aceticus*. — **Acidum allantodicum**, die Schafwassersäure. — **Sal allantodicus**, ein

schafwassersaures Salz, ein *Allantodas*.

allantoicus, f. st. *allantodicus*.

Allantōidea, (*tunica*) richtiger u. kürzer: *Allantōdes*.

allantoides, s. *allantōdes*.

Allantōis, (*tunica*), richtiger *Allantōdes*.

Allantotoxicon, das Wurstgift, das in alten verdorbenen Blut- und (was man noch nicht beachtet zu haben scheint) Leber-Würsten sich entwickelnde, schnell tödliche Gift; v. *Allas* u. *Toxicon*.

Allas, *ὁ αλλας, αλλας*, genit. *αλλαντος*, die Wurst; auch: jeder wurstförmige wulstige Körper; v. *Allium*? wo man Knoblauch udgl. Zwiebeln zur Wurstmasse setzte! So meinen die allg. Lexikographen. Näher scheint aber *αλλασι* (sogar in seinen verschiedenen Bedeutungen!) — zu liegen, indem die Verwandlung verschiedener Fleischmassen in Wurst allerdings eine grosse Veränderung derselben nöthig macht, usw.; s.:

Allaxis, *η αλλαξις, αλλαγη*, d. Umwechselung, Verwechselung, Vertauschung; Umänderung; (active od. passive) Versetzung in einen andern Zustand; A. wechselung, v. (*αλλω?* *αλλαω, αλλαζω, αλλασσω, αλλαττω*, fut. *αλλαξω*, ut ändern, in einen andern Zustand versetzen, vertauschen, verhandeln! vgl. *allos, aliu*).

Allelūjah = *Oxalis Acetosella*, weil d. Sauer-Klee um die Zeit des kirchl. *Alleluja* Festes blüht.

Allenthesis, die Allenthese, b. *Ph. Fr. v. Walther* (System der Chirurgie, I. Berl. 1833.): das Eindringen oder vielmehr das wirkliche Vorhandensein, fremdartiger Körper innerhalb d. Grenzen des Organismus; v. *αλλος* s. *alios* u. v. *Enthesis*. Vgl. noch:

Allentheton, das eingedrungene Fremdartige, z. B. ein fremder Körper innerhalb des Organismus; s. *Allenthesis* e.

Alliaria, *Erysimum Alliaria* L., das Knoblauchs-Kraut, Läuchel; v.:

alliarus, Knoblauch ähnlich, nach Knoblauch riechend; v. *Allium*.

Alligātor, eine bekannte Riesenschlange eig. der Anbinder, v. *ad-* u. *ligo*, binde, weil sie ihre Beute an einem Baume oder der fest umschlingt und erdrückt.

Alligatūra, 1. eig. das Anbinden; v. *ad-* u. *ligo*, binden; — 2. ein Band, eine Binde; 3. bei Einigen mit Unrecht auch: der chirurg. Verband.

allioticum, *allioticus*, f. st. *alloeoticum* e.

Allium, το σκороδον, ἀγλιδιον? das Knoblauch, ein bekanntes, viel wirksame Theile lieferndes Pflanzengeschlecht: vgl. Aglidion!

Allochetia, f. st.:

Allochezia, 1. der Abgang fremdartiger Stoffe usw. durch den After, wie Allotriochezia; 2. Abgang des Kothes durch eine abnorme Oeffnung, z. B. durch einen sog. künstlichen After; v. allos u. Chezia.

Allochromasia, die Farbenveränderung, der Farbenwechsel; v. allos u. Chromasia, Chrōma etc.

allochromaticus, die Farben wechselnd, einen Farbenwechsel verursachend, davon herrührend usw.; s. Allochromasia.

allochrōos, ἀλλοχρῶος, ἀλλοχρῶος, 1. verschiedenfarbig, discolor; 1. die Farbe oft ändernd; v. ἄλλος, s. alius, u. Chroa. — Bei Hippokr. ist das Ἀλλοχρῶσις, das öftere Verändern der Farbe, Vorbedeutung eines schlimmen Ausganges.

Allocomorphia = Allomorphia.

Allocomorphosis = Allomorphosis.

Allocepathia, von den neueren Hahnemannianern gebraucht statt ihres früheren 'Allopathia'; v. ἀλλοίος, andersartig, verschiedenartig, s. Alloecosis und Pathos.

Alloeōsis, ἡ ἀλλοίωσις, die (gänzliche) Umänderung, Umsetzung, z. B. des Temperaments, der Constitution; v. ἀλλοίω, fut. ἀλλοίωσω, umändern, umsetzen.

Alloeotica (vis), Alloeotice (vis, δύναμις) ἀλλοιωτική, (bes. bei Galen vorkommend), Vis alterātrix, die verändernde Kraft, die organische Thätigkeit, insofern sie uns als verändernde, den Masseumsatz bewirkende, erscheint; v.:

alloeōticus, ἀλλοιωτικός, zum Umändern geneigt od. geschickt; bei Neuern auch: durch Umänderung entstanden, einen Umsatz bewirkend usw.; s. Alloeōsis.

Allolalia, (ἀλλολαλία?) 1. ungewöhnliche, abweichende Aussprache; 2. falsches Sprechen, krankhafte Neigung zum Versprechen; v. allos u. Lalia.

allolālus, (ἀλλολαλός) 1. eine ungewöhnliche Aussprache habend; 2. zum Falschsprechen (zum sog. Versprechen) geneigt; s. Allolalia.

Allomorphia, Allomorphōsis, 1. = Metamorphosis; 2. die Umgestaltung in eine ganz ungewöhnliche, fremdartige Gestalt; s.:

allomorphus, ἀλλομορφος, anders

gestaltet, von ganz fremdartiger Gestalt v. allos u. Morphē.

allopāthes, ἀλλοπαθής, = allopathicus.

Allopathia, 1. im Allg.: ein durch fremde Einwirkung entstandenes Leiden; 2. bei Pathologen: Uebertragung eines Leidens (ganz oder zum Theil) auf andere Organe; z. B. das Leberleiden nach Kopfverletzungen, (selbst schon die Contrecoups am Schädel) v. allos u. Pathos. — In einem Anhaltkōthenschen Regierungsbefehle vom Jahre 1822 wird die Allopathie, als Gegensatz der sog. Homöopathie oder Hahnemann'schen Curmethode aufgestellt, bezeichnet also zu gleicher Zeit sämtliche rationelle Schulen der Heilkunde mit Ausschluss der Hahnemann'schen.

allopathicus, ἀλλοπαθής, 1. durch Einwirkung von aussen leidend; 2. an versetzter Krankheit usw. leidend; s. Allopathia. 3. nach S. Hahnemann: nach entgegengesetzten Anzeigen, als die sog. Homöopathie heilend, d. h.: solche Mittel anwendend, welche ein dem vorhandenen entgegengesetztes Leiden zu bewirken pflegen; 4. nach Puchelt: ein Leiden durch ein entgegengesetztes heilend (d. h.: heilen wollend!) Beide Anwendungsarten des Worts (Nr. 3. 4.) sind sprachwidrig.

allophassōn, ἀλλοφασσών, παραφασσών, παραλεγων, irre redend, Wunderliches, Ungehöriges sprechend; v. ἄλλος, s. alius etc. u. φημι, s. Fama etc. — Ἀλλοφασσοντες, παραπαιοντες, παραφρονοῦντες. Γαλήν. (Ἐξηγητ.) = Kranke, welche allerlei durcheinander sprechen, sonderbare Gebärden machen, widersinnige und ganz unpassende Aeusserungen machen. — Ἀπολλυμένοι δυσπνοοὶ γίνονται, ἀλλοφασσοντες ἀρρυννεοντες. Ἰνσοκρ. (Προγνωστ.) = Die dem Tode entgegen Gehenden bekommen einen schweren Athem, fameln (!), sind schlaflos.

Alloptēri, bei Duméril: (die Bauch-) Flossen, welche nicht immer an derselben Stelle angetroffen werden, ihren Ort verändern; v. allos, ἄλλω u. Pteryx etc.

allos, ἄλλος, alius! ein anderer; verwandt unter sich und mit alter, altero, ἀλλοίω, wie anderer mit ändern usw. — s. noch:

Allotria, τὰ ἀλλοτρία, fremdartige Dinge; Plur. v. allotrius.

Allotriapostōma, bei Senftleben

(in *Graefe's* u. *Walther's* Journ. für Chir. 28,3): die Fremdgeschwulst? *Abscessus alienus*? *A. aliena continens*? v. *allotrius* u. *Apostema*.

Allotrieccrisis, die in Khtn vorkommende Ausscheidung fremder Stoffe aus dem Körper; v. *allotrius* u. *Eccrisis*.

allotrieccriticus, zur Allotriekkrise gehörig, dadurch bewirkt usw.; s. *Allotrieccrisis*.

Allotriochezia, f. st.:

Allotriochezia, der Abgang ganz ungewöhnlicher fremdartiger Dinge durch den Mastdarm; v. *allotrius* u. *Chezia*.

Allotriodontia, das Einsetzen fremder Zähne! s.:

allotriodonticus, durch das Einsetzen fremder Zähne entstanden, dazu gehörig usw.; v. *allotrius* u. *odontus*, s. *Dens*.

Allotrieccrisis, *allotrieccriticus*, beides f. st. *Allotrieccrisis* etc.

Allotriolithiasis, die Steinbildung aus ungewöhnlichen, fremdartigen Stoffen, z. B. aus steinartigem Bezoar; v. *allotrios* und *Lithiasis*.

Allotriolithus, ein durch Allotriolithiasis im Körper erzeugtes sogen. steinichtes Concrement; v. *allotrios* u. *Lithus*.

Allotriophagia, (*ἡ αλλοτριοφαγία*), die krankhafte Begierde, fremdartige, gewöhnl. für ungeniessbar gehaltene Dinge zu verzehren, z. B. das Dreckessen; s.:

allotriophagus, *αλλοτριοφαγος*, wer ein besonderes Gelüste hat, abgeschmackte, unpassende Sachen zu genießen; v. *allotrius* u. *φαγεω*. Bei den Alten hiess es eig.: wer fremdes Brod, wer an einem fremden Tische isset, wer nicht sein eigener Herr (*non suae spontis*) ist!

allotriotecticus, auf ungewöhnliche Weise geboren, zu einer ungewöhnlichen Geburt gehörig, daher entstanden usw.; s.:

allotriotexis, 1. ungewöhnliche, abnorme Niederkunft; 2. das Gebären einer ungewöhnlichen Frucht; z. B. einer Mola; v. *allotrius* u. *Texis*.

Allotriuria, der Abgang ungewöhnlicher Dinge mit dem Harne; v. *allotrius* u. *Uron*.

allotrius, *αλλοτριος*, fremdartig, nicht zur Sache gehörig; v. *allos*, (*αλλος*, *αλλοιος*, *αλλοιοτερος* etc.) wie *alienus* v. *alius*! 'durch fremde Körper verursacht', übersetzt man es nur missbrauchsweise.

Allotroph. etc., falsch statt *Allotrioph*.

Allocinatio = *Alucinatio* etc.

Alochemia, falsch statt *Halochemia*.

Alochia, die mangelnde Kindbettareinigung v. *a*-priv. u. *Lochia*.

Alochos, *ἡ αλοχος*, 1. Ehegenossin, Gattin; v. *a*- statt *αμα*, zugleich; wie bei *Adelphus*; 2. die Jungfrau; eine Frau, die noch nicht geboren hat; v. *a*-priv. u. *Lochos*.

Aloë, *ἡ αλοη*, die Aloë, der eingetrocknete Saft verschiedener Aloëpflanzen wahrscheinl. aus einer Indischen Sprache denn die Herleitung v. *a*-priv. u. (*λω* *λουω*, waschen, (weil der Saft nicht zum Waschen diene!)) ist unwürdige Graecomanische Spielerei.

Aloëdaria = *Aloëtica*, viell. mit ein jetzt unbekannten Nebenbedeutung. Das 'dar' ist sicher nur Endung ohne besondere Bedeutung. Dasselbe v. *δαρω*, (*διδρω*, *δαρω*), *δαρσις* *Hautgerben*, *Hautschaben*, herzuleiten, ist Spielerei.

Aloëphangina, = *Aloëtica*, viell. mit besonderer Beziehung auf die dadurch bewirkte Kothausleerung u. dann v. *Aloë* u. *Phangos*.

Aloëtica, Aloë-Mittel; v.:

aloëticus, von Aloë. — *Aloëticum* (*principium*) = *Aloina*.

Alogia, *Alogistia*, *ἡ αλογία*, *αλογιστία*, das unvernünftige Reden, Handeln usw. v. *alogus*.

Alogotrophia, die unverhältnissmässige Ernährung (Uebernährung) ein Theils; v. *Trophe* u. *alogs*.

alogus, *αλογος*, grundlos, gesetzwidrig, abnorm, irrationalis; v. *a*-priv. u. *Logos*. — *αλογως*, auf gesetzwidrige Weise irrationaliter. — *Τα αλογως φασθωσαντα: φιλοποιστροφα. Ἰπποκρ. (Προγνωστ.)* = 'ohne gehörigen Grund Besserung eintreten da entstehen leicht Rückfälle. — 'Ὅσῳ γὰρ, se *Galen* hinzu, *αριστερον ἔχιν δοξῶσι, τῶσόν τιν τοῖσιν εὐθιςιοτεραν ἔχουσι.* = Denn um besser die Kr. sich zu befinden scheinen, um schlimmer steht es mit ihrer Kht.

Alopeces, *αἱ αλωπεκες*, (plur. v. *αλωπη*) eigentlich: die Füchse! nannten ältere Anatomen die *Psoasmuskeln*, weil sie dem lang gestreckten Fuchshalbe gleichen, weil die Füchse bes. starke *Psoasmuskeln* haben. Das Wort *αλωπη* leitet man wieder ab v. *a* wenden, drehen, schnell bewegen, und (etw. dreist!) von *ποῦς*, Fuss, wie *Fulpes* (= *tipes*) v. *volo*, fliegen u. *pes*, der Fuss, dass Fuchs im Griech., wie im Lat., = Flügfuss, Schnelfuss, Leichtfuss!

Alopecia, *ἡ αλωπεκία*, die Fuchsräude, das Ausfallen der Haare wie Flechten udgl.; v. *αλωπηξ*, der Fuchs weil diese bes. häufig daran leiden; *Alopeces*. — *Αλωπεκία ἐστὶ μεταβολὴ τοῦ χρώματος, ἐπὶ λευκότερον, δι' ἡρονίζουσιν αἱ τρίχες ῥιζοθεν ἀποπτύουσιν.* *Definit. medic. Galen.* =

Fuchsräude ist eine Veränderung oder ein Bleichwerden der Hautfarbe [an einzelnen Stellen], bei deren längerer Dauer die Haare mit der Wurzel ausfallen. — *Δι' ενδιουν μεν ιγρῶν ἡ φαλακρώσις πεφυκε γινεσθαι.* — *Δια μορφοῦν δὲ χυμῶν αλωπεκία καὶ οφιασὶς, σχηματι μοτον διαφερομένου τῶν αλλῶν [— ἀλλήλων?], καὶ παρεπὶ λόγον οφεί το βεβλαμμένον φαίνεται μοτον.* *Τὰς δὲ αλωπεκίας ἐκ τοῦ συνιχῶς ταῖς αἰσπεῖς τοῖς ζωαῖς, γινεσθαι το παθος, ὠνομασται.* *Παυλλ. Αἰγιν. (η', β.)* = Phalacro-
sis pflegt aus Säftemangel zu entstehen; Alo-
pekia aber und Ophiasis entstehen aus Ver-
dorbenheit der Säfte und bloss dem äussern An-
sehen nach von einander verschieden, indem bei
Ophiasis schlangenähnliche kahle Stellen
auf dem Kopfe entstehen, die Fuchsräude
aber deshalb so genannt ist, weil die Füchse
beständig daran leiden. — *Ἡ αλωπεκία παθος
ἐστὶ τριχῶν μαθησις.* *Ἀλεξ. Τραλλεῖαν. (α', α')*
= Die Fuchsräude ist ein krankhaftes Aus-
fallen der Haare. — *Arcurum duo genera
sunt. Commune utrique est, quod, emortua
nuda pellicula, pili primum extenuantur, de-
inde excidunt, ac, si ictus is locus est, san-
guis exit limpidus et mali odoris; increscitque
utrumque in aliis celeriter, in aliis tarde. Pe-
ius est, quod densam cutem et subpinguem et
ex toto glabram fecit.* — *Sed ea, quae Αλω-
πεκία nominatur, sub qualibet figura dilata-
tur. Fit et in capillo et in barba.* — *Id vero,
quod a serpentis similitudine Οφιασὶς ap-
pellatur, incipit ab occipitio, duorum digitorum
latitudinem non excedit, ad aures duobus ca-
pitibus serpit; quibusdam etiam ad frontem,
donec se duo capita in priorem partem commit-
tant.* — *Illud vitium in qualibet aetate est;
— hoc fere in infantibus.* — *Illud vix unquam
sine curatione; — hoc per se saepe finitur.*
A. C. Celsus (de Medic. 6, 4.) = Es gibt
zwei Arten von Glatzen usw.

alopeciōdes, fuchsräudenähnlich; v.
Alopecia u. *εἶδος*.

alopecuriōdes, fuchsschwanzähnlich; von
εἶδος u.:

Alopecūrus, ὁ αλωπεκουρος, der Fuchs-
schwanz; v. *Ura* u.:

Alopes, ὁ αλοπηξ, der Fuchs; s. *Alopeces*.

Alpes, Gen. *Alpium*, die Alpen, die Hoch-
gebirge Italiens; sicher v. *αλφος*, *albus*, weiss,
also Weissberge, wie im Orientalischen: Li-
bamon, im Deutschen: Schneekoppe, Weiss-
enfels; selbst Kunstproducte, wie: Blan-
kenburg.

Alpha-Resina. Vgl. *Beta-Resina*, be-
sonders aber *Gamma-Resina* und als Quelle:
Berzelius's Lehrb. d. Chemie, VII. p. 9.

Alphenik, *Saccharum penidium*, *S. hor-
batum*, der Gerstenzucker; Arab. viell. aus *pe-
nidius* u. dem Arab. Artikel *al-*?

Alphitēdon, αλφιτηδόν, eig. gersten-
zapfenartig, gruppenartig; bei einigen ältern
Ärzten: eine Zermalmung des Kno-
chens! Die bessern Schriftsteller schrieben aber
dort: *Fractura αλφιτηδόν facta*; v. *Alphiton*.

Eran's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Alphitēdon, (αλφιτηδόν?) richtiger: *Al-
phitēdon*.

Alphitomantia, (αλφιτομαντεία,) das
Wahrungen aus *Polenta*; v. *Mantia* u. *Alphiton*;
vgl. *Aleuromantia*.

Alphiton, το αλφιτον, abgekürzt
αλφι, 1. Gerstengraupen; Graupen;
2. Gerstenmehl, *Polenta*; Mehl; Brod;
Nahrung usw.; scheint verwandt mit
(αλφω, αλφειω, αλφωω,) αλφανω, αλ-
φαινω, erfinden, zu etwas gelangen, u. mit:

Alphodeopsoriāsis, *Psoriasis alpho-
des*, eine alphus-ähnliche Psoriasis; v.
alphodes u. *Psoriasis*.

alphōdes, (αλφουσιδης, αλφωδης,) *Vitilagini albae similis*, dem *Alphus*,
der Kleien- oder Mehlflechte ähnlich; v.
Alphus u. *εἶδος*.

alphoides, *alphoideus*, kürzer u. zum
Theil richtiger: *alphodes*.

Alphus, ὁ αλφος, ein weisser
Fleck auf der Haut, Weissflechte?
Vitiligo alba, Mehlflechte? ein sogen.
Mehlfleck. Einige sehen *αλφος* an als
Stammwort für *albus*, weiss, wie *ορ-
φος* offenbar Stammwort ist für *orbis*.
Festus leitet dagegen *αλφος* von *albus*
her. — *Ἡ τῶν αλφῶν γενεσις ὁμοει-
δης ἐστὶ ταῖς λευκαῖς ἀλλ' ἐκείναι μὲν
αχοι βαθους τον χρωτα τρεπουσιν, ὡς
καὶ τας τριχας ὁμοιας σκηνεσθαι οἱ δὲ
αλφοι ἐπιπολῆς τοῦ δερματος εἰσι, πλην
ὅτι καὶ αυτοι χρονιζοντες αχοι βαθους
χωροῦσιν, ὡς καὶ τας τριχας λευκας φτειν.*
Παυλλ. Αἰγιν. (δ', ε') = Der weisse
Ausatz entsteht auf ähnliche Weise, wie die
Leuke; nur dringt diese tiefer in die Haut ein,
so dass selbst die Haare auf ähnliche Weise lei-
den, während *Alphos* die Haut nur oberfläch-
lich angreift. Jedoch dringt auch dieser, wenn
er chronisch wird, in die Tiefe, so dass auch
bei ihm die Haare weiss werden. — *Vitiligo,
quamvis per se nullum periculum offert, tamen
foeda est et ex malo corporis habitu fit. Eius
tres species sunt: Αλφος vocatur, ubi color
albus est, fere subasper et non continuus, ut
quaedam quasi guttae dispersae esse videantur.
Interdum etiam latius et cum quibusdam inter-
missionibus serpit. — Melas colore ab hoc
differt, quia niger est et umbrae similis.
caetera eadem sunt.* — *Λευκη habet quiddam
simile alphi, sed magis albidia est et altius
descendit; in eaque albi pili sunt et lanugini
similes. Omnia haec serpunt, — sed in aliis
celerius, in aliis tardius.* — *Alphos et Me-
las in quibusdam variis temporibus et oriun-
tur et desinunt. Leuce, quem occupavit, non
facile demittit.* *A. C. Celsus (Medic. 5, 28,
19.)* = Die weisse Räude ist zwar ohne Ge-
fahr, aber doch wenigstens ein entstellendes Ue-

bel und Folge übler Körperbeschaffenheit. Sie kommt unter 3 Formen vor: *Alphus* nennt man sie, wenn die Haut krankhaft weiss und etwas rauh anzufühlen ist, mit zwischenliegenden gesunden Stellen, so dass die krankhaften wie Tropfen umhergesprengt erscheinen. Zuweilen verbreitet sich das Uebel auch weiter, indem es einzelne grössere Stellen überspringt. — Der *Melas* unterscheidet sich in der Farbe davon; da er schwarz u. dem Schatten ähnlich, übrigens aber dem *Alphus* gleich ist. — *Leuke* ist zum Theil dem *Alphus* ähnlich, aber weisser und mehr in die Tiefe gehend. Hier sind die Haare weiss und der Wolle ähnlich. — Alle 3 Arten verbreiten sich weiter; bei Einigen aber schneller, bei Andern langsamer. — *Alphos* und *Melas* entstehen und verschwinden bei Einigen zu verschiedenen Zeiten. *Leuke* verlässt den einmal damit Behafteten nicht leicht wieder.

alpinus, alpinisch, alpisch, auf den Alpen vor-, von denselben herkommend; v. *Alpes*.

Alsafat, *Alsafatum*, *Alsaphat*, *Alsaphatum*, = *Safat*; besteht nämlich, nach dem gewöhnlichen Missbrauch, aus dem Arab. Artikel *al-* u. *Safat*.

alter, (*altēra*, *altērūm*), *ἄλλος*, ein anderer; sind offenbar verwandt.

alterans, *ἁλλοιωτικός*, verändernd; von *alter*, *alterare*, verändern.

Alterantia (*remedia*), verändernde Mittel, welche, im Gegensatz der ausleerenden Mittel, die Säftemasse vermeintlich direct verbessern sollten! v. *alterans*.

Alteratio, 1. *ἡ ἀλλοιωσις*, die Veränderung; 2. die Wirkung der *Alterantia*; — 3. die Verschlechterung eines Zustandes, bes. in psychischer Beziehung, die *Alteration*! s. *alterans* etc.

Alterativa (*remedia*) = *Alterantia*; s. *alterans* etc.

Althaea, *ἡ ἀλθαία*, die Althäa, Althee, *Althaea officinalis* Bot., Eibisch, wilde Malve; v. *αλθω*, *αλσω*, *αλθαίω*, *αλθαίνω*, *αλθεῖω*, *αλθεσσω*, *αλθησκω*, *αλθισκω* etc.! wachsen machen, (ernähren, *alo*!) heilen, vgl.:

Altheben = *Pannus oculi*; soll Arab. sein.

Althesteria (*medicamina*, *φαρμακα*) *αλθησθηρία*, Heilmittel, bes. äussere od. wundenheilende Mittel; neutr. plur. v.:

althesterius, *αλθησθηριος*, *αλθεσθηριος*, heilend, wundenheilend; v. *αλθεσσω*, s.:

Altheus (zweisylbig), *ὁ αλθευς*, genit. *αλθεως*, der Heilende, der Arzt, Wundarzt; v. *αλθεω*, *αλθευω*, s. unter *Althaea*, vgl.:

Althesis, *ἡ αλθεσις*, genit. *αλθεσιως*, *αλθεσιος*, die Heilung; v. *αλθεσσω*, fut. *αλθεξω*, s. unter *Althaea* etc.!

althionicus. — *Magnus* (in Schweig-

ger-Seidels n. Jahrb. d. Chem. u. Phys. 7, 7 = 1833, 7. S. 366) will damit bezeichnen: schwefelweingeistsauer, so dass *Acidum althionicum*, eine Schwefelweinsäure, welche statt der Nafta Alkohol enthält! bezeichnen soll; v. Alkohol u. Thion!

Althos, *το αλθος*, genit. *τοῦ αλθεος*, *αλθους*, 1. die Heilung; 2. das Heilmittel, bes. das Wundmittel; v. *αλθω* s. unter *Althaea* etc.

Alucinatio, *Allucinatio*, *Halucinatio* etc., 1. die Entfernung vom rechten Wege, von der wahren Ansicht, die Verirrung bes. eines oder mehrer Sinne; — 2. die Geistesverwirrung, Fäselei; — 3. oft = *Amblyopia*, *Parablepsis*, *Paracusis*; v. *alucinor*, *hallucinor* etc., sich (vom Rechten usw.) verirren, (geistig) irre werden, faseln, u. das v. *αλυω*, *αλυσκω*, *αλυσκομαι*, siehe *Alysmus* etc.

alumbis, richtiger: *anixyus*; übel gebildet aus *a-* priv. u. dem Latein. *Lumbi*, Lenden. Die Lateiner sagten und sagen noch jetzt dafür passender: *elumbis*.

Alūmen, *ἡ στυπτηρία*, der Alaun, *Supersulfas kali* (od. *natri*) *et argillae*, wahrscheinl. v. *ἄλς*, *ἄλμη*, s. *Sal* etc., wegen seines in die Augen fallenden salzigen Wesens. — Mit Unrecht leitete man es her v. *Lumen*, weil es zum Färben helfe! v. *Aluta*, wegen seiner Verwendung zu dessen Bereitung.

aluminatus, *στυπτηριωτος*, mit Alaun getränkt, aluminirt; v. *Alumen*.

Aluminia, die sogen. Alaunerde; v. *Alumen*.

aluminosus, 1. alaunhaltig; 2. = *aluminatus*.

Alūta, *το σκυτος*, *το στυπτηριον δερμα*, *ἡ στυπτηρία*, ein weiches Leder mit einer äussern glatten und harten und einer innern rauhen und weichen Fläche, auf welche letztere (bei *Hippokr.*: *ἡ σαξ τοῦ σκυτιος*) Pflaster udgl. gestrichen werden; wahrsch. v. *Alumen*, weil es mit Alaun gegerbt wird. Einige leiten es sehr unpassend ab von *alluere*, weil es bei der Bereitung viel gewaschen wird und nachher gewaschen werden kann.

Alvearium, 1. das Grübchen; Dem. v. *Alveus*; — 2. der innere Gehörgang, worin sich das sogen. Ohrschmalz sammelt.

Alveoli, (*dentium*) *αἱ φατυναί*, *τα βοθρία* (*τῶν οδοντων*), die Zahnhöhlen; Plur. v.:

Alveolus, *το βοθριον*, eine kleine Höhle, wie eine Zahnhöhle, Bienenzelle; Demin. v.:

Alvūs, eine Höhlung, Aushöhlung, wie ein (leeres) Flussbett; auch =:

Alvidūca, (remedia), abführende Mittel; v. *Alvus* u. *duco*.

Alvus, ἡ κοιλία, (der Unterleib (als Höhle); auch der Inhalt dess., der Stuhlgang usw.; bei ältern Nichtärzten auch: der Uterus, der Magen usw. — Da es, wie *Alveus*, auch das Flussbett bezeichnet, so leitete man es allgemein her v. *luo, λουω*, waschen, *alluo*, ausspülen. Es gehört aber sicher zu der Familie v. *Aula, αυλος*, Flöte usw., insofern runde Höhlungen damit zu bezeichnen sind.

Alvus adstricta, Unterleibsverstopfung; v. *Alvus* etc.

A. fluida, A. mollis, Weichleibigkeit.

A. tarda, der seltene Stuhlgang.

Alyce, ἡ αλυκή, = *Alē*, *Alysmus*.

Alymphā, der Lymphmangel, *Lymphae defectus*, die krankhafte Abwesenheit der Lymphe; 2. bei *Andral* (Journ. hebdom. 1834. Nr. 22. u. 34. — *Schmidt's* Jahrb. d. in - u. ausländ. Med. VI, 1 = 1835, 4. S. 42.) u. *A.* = *Hypolymphia*; v. *α-* priv. u. *Lympha*.

Alypia, ἡ αλυπία, die Harmlosigkeit, der Frohsinn; v. *α-* priv. u. *Lype*.

Alypias, = *Alypum*.

Alypum, Globularia A. L., die dreijährige Kugelblume; v. *α-* priv. u. *Lype*, weil sie Durchfall ohne Schmerz mache!

Alysis, ἡ αλυσίς, 1. = *Alysmus* u. von dems. Etymon; 2. eine nicht erfolgte Lysis; v. *α-* priv. u. *Lysis*.

Alysmā, richtiger *Alysmus* etc.

Alysmaticus, richtiger *alysmōdes*, unruhig, ängstlich; aus Beängstigung entstanden usw. von *Alysmā*.

alysmōdes, αλυσμωδής, unruhig, ängstlich; v. *Alysmus*; (vgl. noch *Eidos*!)

Alysmus, ὁ αλυσμος, αλυσ, ἡ αλυσίς, αλυξίς, αλυκή, αλη, etc. die Unruhe, Beängstigung, Angst; v. (*αλω*.) *αλυω*, fut. *αλυσω*, (unstet, unruhig und ängstlich) umherschweifen; wovon wieder z. B. *αλυσσω, αλυσκω, αλυσκομαι, αλευομαι*, (fut. *αλυξομαι*), (durch Umherschweifen) von etwas abkommen, irre werden, phantasieren, *halucinor* vgl. noch *Alē* etc. u. *Planēsis*, wegen des Unterschiedes beider Wörter. — *Αλυειν μὲν λεγομεν ικανους τῶν ὑγιαίνοντων, ὅσοι αἰεὶ τοῖς παρούσι διαχειραινόντες, ἀλλοτε εἰς ἄλλα μεταβαίνουναι πράγματα. Γαλήν. (εἰς Ἰηποκρ. Εἰσδημ. ζ', νς.)* = Unruhigen Geistes nennt man solche übrigens gesunde Menschen, welche beständig mit den Umgebungen hadern, von einem Geschäft zum andern greifen, (ohne das frühere vollendet zu haben.) — *Αλυσμῶ ἀνιδρωτὶ περιφυγεῖσθαι* = *κακόν. Ἰηποκρ. (Προφῆ. α.)* = Es ist ein böses Zeichen,

wenn die Kr. bei ängstlicher Unruhe ohne Schweiss frieren.

Alyssum, το αλυσσον, 1. bei den Alten: ein Mittel, eine Pflanze gegen den Schlucken, (*Schukken, Singultus*); v. *α-* priv. u. *λυζω, (λυσσω)*, schlucken, schlucken; — 2. (bei *Plutarch*) und in der neuern Medicin: = *Antilyssum*; v. *α-* priv. u. *Lyssē* etc. — 3. bei *Plin*, (N. H. 28, 5.): der vermeinte Tollwurm unter der Zunge der (männl.) Hunde; v. *α-* priv. (und augment. für Nr. 3.?) u. *λυσσω*, s. *Lytta* etc.

Alyxis, ἡ αλυξις, = *Alysmus* etc.

Amalgāma, das Amalgam, der Quickbrei, die Lösung eines Metalls in Quecksilber; v. *άμα*, zugleich, gleichmässig mit —, u. *γαμειν*, verbinden, s. *Gamos*. Wenn nicht das Wort, wie das *l* u. die Art und Zeit seiner Entstehung vermuthen lassen, *Arab.* Ursprungs ist. Vgl. *Hamalgama*!

Amalops, falsch statt *Haemalops*.

amalos, αμαλος, Ion. statt *άπαλος*, zart, schwach.

Amāra, τα πικρα, bittere Mittel; plur. neutr. v. *amarus*.

Amara, ἡ αμαρα, 1. der Wassergang; 2. = *Cloaca* etc.; Etym. M. gibt folgende: v. *άμα*, zugleich, u. *ῥέω*, s. *Rheuma* etc.; od. v. *α-* priv. u. *μαραινομαι*, s. *Amaranthus* etc., weil das Trocken- und Welkwerden dadurch verhütet werde! u. n. noch unwahrscheinlichere Ableitungen.

Amarae, αἱ αμαραι, plur. v. *Amara*, fehlt in den gewöhnl. Wbb.; bedeutet nach dem Etym. M. (Sylb.) auch: die Vertiefungen im Ohrknorpel, *αἱ ἐν τῷ ὠτιφ κοιλοτητες*.

Amaracinum (unguentum, μύρον) το αμαρακινον, eine bei den Alten sehr beliebte aromat. Salbe; v.:

Amarācus, Amarācum, το αμαρακον, ὁ αμαρακος, bei *Theophrast*, *το σαμψυχον*, bei *Dioscor.* (in Aegypten), der Majoran, *Origanum Majorana*; nach *Servius*: v. dem Kammerjunker *Amaracus*, der mit seinen Salbenkrügen gefallen sei und so unwillkürlich ein schön duftendes Gemeng bereitet habe; vernünftiger v. *α-* priv. u. *μαραινω*, s. *Amarantus*, weil es auch (eig. vorzüglich) im trocknen Zustande seinen angenehmen Geruch bewahrt.

Amaranthus, richtiger wol: *Amarantus*; also unmittelbar aus *α-* priv. u. *μαραινω* etc., nicht mit Hilfe von *Anthos*! s.:

amarantinus, amarantos, amarantus, αμαραντος, αμαραντινος, nicht welkend, unverwelklich; v. *α-* priv. u. *μαραινω*, fut. *-ανῶ*, welken, s. unter *Marasmus*.

Amarantus, ὁ αμαραντος, der Amarant, (*A. paniculat., sanguineus* etc.) die unverwelkliche Blume, Sammetblume, das Tausendschön; v. *amarantus*; vgl. *Amaranthus*!

Amaria, ἡ αμαρία, = *Amara*.

Amaris, ἡ ἀμαρίς *Hesych.*, genit. -ίδος, = *Amaris*.

amārus, πικρός, bitter; vom Hebr. חָמַר (mar), mit dem Artikel: חָמַר (hamar,) das Bittere, vgl. noch Myrrha etc.

Amarýgae, αἱ ἀμαρυγαί, 1. splendores, das Blitzen, Blinken, bes. der Augen; 2. poet: die Augen, vgl. Marmarygae.

Amasēsis, Amassēsis, das Unvermögen zu kauen, *Manducatio impedita*; v. α-priv. u. Masesis, od. Massesis. Kühn erinnert (Pr. Cont. II. p. 7. 8.) zwar mit Recht, dass die Wörter Amasēsis und Amassēsis eig. das Nicht-Kauen, *Manducatio nulla*, bedeuten würden, wenn sie überhaupt vorhanden wären. Allein dürfen wir dergl. so genau nehmen? und haben wir nicht schon mehr ähnliche allgemein gebilligte Wortformen, z. B. Anuria, Acinesia?

Amastesis, falsch statt Amasēsis oder Amasēsis.

amatorius, ἐρωτικός, zur Liebe gehörig, dieselbe betreffend usw.; s. *Amor*. —

Febris amatoria, das Liebesfieber. —

Musculi amatorii = *M. oculi obliqui*.

amauros, αμαυρος, bei den Kymäern: ὀμηρος! dunkel; schwach-sichtig, stumpfsinnig; dumm; schwach usw.; v. α-intens. u. Maurus etc.

Amaurōsis, ἡ αμαυρωσις, genit. -εως, Ion. -ιος, -is, -ios-, -eos, der schwarze Staar, die Amaurōse, Verfinsterung; v. αμαυρωω, fut. αμαυρωσω, verdunkeln; v. amauros; vgl. noch Maurus etc.! — Wegen der Aussprache vgl. *Diurēsis*! — (vgl. auch Möhr in

Pierer's physiol. Wb.) — Αμαυρωσις ἔστιν ὁ παντελής ὡς επιπολυ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἡμιποδοσμος (oder παρεμποδοσμος) χωρὶς φανερῶν παθῶν περιτον ὀφθαλμον. Αμβλυωπία δὲ ἔστιν ἀδελγὸν αἰτίας γινόμενη. Παυλλ. Αἰν. (γ', κβ.) = Amaurōsis ist ein meistens vollkommenes Unvermögen zu sehen ohne ein [dem ununterrichteten äussern Beobachter] bemerkbares Leiden des Auges. — Amblyopie aber ist eine Schwäche des Gesichts, welche aus irgend einer verborgenen Ursach hervorgeht. — Ἦγε μὴν αμαυρωσις παντελής ἔστι τοῦ ὀφθαλμοῦ ἡμιποδοσμος χωρὶς παθῶν φανερῶν περι τον ὀφθαλμον ὥστε καὶ ἡ αμβλυωπία = αμαυρωσις περι τον ὀφθαλμον, οὐ μὴν οφεί καταλαμβομένης. Statt einer Uebersetzung dieser fast ganz von Paul v. Aegina abgeschrieben Stelle bedarf es wol bloss auf den kritischen Schluss hinzuweisen, in welchem *Actuar.* gegen Paul v. A-

gina behauptet: 'dass das Uebel zwar unverkennbar eine Ursach, aber eine nicht geradezu in die Sinne fallende habe. — Οἷμα αμαυρωμένου = das verdunkelte oder amaurotische Auge, *Oculus obscuratus*, O. amauroticus. — Vgl. noch: Amblyopia, Amblyopmus etc.! In Hinsicht auf Synonymik vergl. noch ἀχλὺς σκοτος, ὀμίχλη, ζέφος, αμβλυωπία, νοσησία etc.

amauroticus, αμαυρωτικός, 1. = αμαυρος, amaurotisch, mit Amaurose behaftet; 2. zu Amaurosis gehörig, dieselbe verursachend, davon herrührend usw.; v. Amaurosis.

Amazon, Αμαζώνις, ἡ αμαζών, αμαζόνις, genit. αμαζόνος, αμαζόνιδος, plur. αμαζόνες, αμαζόνιδες, 1. die Amazone, von denen man bekanntlich fabelte, dass sie, um die Waffen gehörig führen zu können, sich eine od. gar beide Brüste abschneiden und dem Umgang mit Männern entsagten; v. α-priv. u. Magos, *Magos* etc.; 2. ein Mannweib, weiblicher Husr, *Virago*, welche gewöhnlich ziemlich brustlos (αμαζών) gefunden wird.

Ambārum, το αμβαρ, αμβαρ, = Ambra.

Ambē, Αμβῶν, ἡ αμβῆ, ὁ αμβῶν, der Rand, die Leiste, z. B. der Augenbrauenbogen, der erhabene Rand an chirurgischen Maschinen, um einen Schild usw.; v. ανα u. (βιω,) βαίνω, gehen, αναβαίνω, αμβαίνω, (ambēō!) an etwas hinaufgehen, um etwas herumlaufen.

Ambicus, ὁ αμβίξ, αμβίξος, genit. αμβίξος, αμβίξου, der Becher; bei spätern Griechen: der Destillirhelm: woher vielleicht *Alambicus*, *Alambicus*! scheint verwandt mit Ambē, Αμβῶν.

ambidexter, ἀμφιδέξιος, eig.: doppelt-rechts! mit beiden Händen gleich geschickt; zunächst zwar v. *ambo*, beide, u. dexter, rechts; eig. aber dasselbe Wort mit ἀμφιδέξιος, s. *amphidexius*.

Ambix, ὁ αμβίξ, genit. Ambίξος, = Ambicus.

Amblōma, αμβλωμα, *Abortus*, eine unzeitige Geburt, Fehlgeburt; bes. die unzeitige Frucht; v. αμβλωω, αμβλίσχω, unreife unvollkommene Früchte bringen; u. dieses v. ανα, u. βλαω, βλαζω, fließen; flüssig, schlaff, weich, schwach sein; zunächst verwandt mit βλαξ, βλακός, *flaccus*, *flaccidus*, schlaff, unvollkommen, nicht gehörig beschaffen, unreif. — Vgl. *Amblōsis* etc.

Amblomatecephlogois, *Variolois abortiva*, die sich nicht vollkommen ausbildende Varioloide; von Ambloma und *Ex-cephlogois*.

Amblomecephlogois, richtiger: *Amblō-*

amblōps, αμβλωψ, genit. αμβλωπος, = amblyopus.

Amblōsis, Amblōsmus, ἡ ἀμβλωσις, ὁ ἀμβλωσμος, das Fehlgehären, Abortiren; also nicht = Ambloma, wie *Pas-sow* u. A. angeben; v. ἀμβλω etc. fut. ἀμβλωσω, s. unter Ambloma.

Amblotridium, το ἀμβλωθριδιον (παυδιον), 1. die abgegangene oder abgetriebene unreife Frucht; 2. (ἀμβλ. φαρμακον) ein frucht-treibendes Mittel, *Abortivum*; s. Amblosis etc.; die letzten drei Sylben sind blosser Endung.

Amblotica, (remedia), frucht-treibende, -abtreibende Mittel, *Abortiva*; neutr. plur. v.:

ambloticus, ein Fehlgehären bewirkend, zum Fehlgehären gehörend, davon herrührend usw.; s. Amblosis.

Amblyaphia, das stumpfe Gefühl, die Stumpfheit des Gefühls; v. amblys u. Haphē.

Amblyhaphia, mehrfach falsch statt Amblyaphia. S. die Bemerkungen über H.

Amblyōgmus, ὁ ἀμβλυογμος, = Amblyopia; von ἀμβλυωσσω, ἀμβλυωττω, fut. ἀμβλυώσω, schwaches Gesicht haben; v. amblys.

amblyōpes, ἀμβλυωπης, = amblyōpus.

Amblyōpia, ἡ ἀμβλυωπία, das stumpfe oder schwache Gesicht, die Stumpf-sichtigkeit, Blödsichtigkeit; von amblys u. Ops 2.

Amblyopsa, = Amblyopia; wol nur ver-schrieben statt Amblyopsis.

Amblyopsia, (ἀμβλυωψία?) = Amblyopia; v. Amblys u. Opsia.

amblyōpus, ἀμβλυωπος, stumpf-sichtig, schwachsichtig; s. Amblyopia.

Amblyosmus, (ἀμβλυωσμος?) = Ambly-ogmus etc.

amblys, ἀμβλυσ, ἀμβλεῖα, ἀμβλυ, stumpf; schwach; schwachsichtig, blödsichtig; dumm; blödsinnig; nahe verwandt mit blax etc., vielleicht auch mit amalos? s. über B u. M die Einleitung.

amblytes, ἡ ἀμβλυτης, genit. -ητος, Amblytētis, Stumpfheit; Schwachheit (des Gesichts); der Stumpsinn; Blödsinn; v. amblys.

Ambōn, ὁ ἀμβων, genit. -ωνος, -ōnis, = Ambē.

Ambra, το ἀμβαρ, (ἀμβαρων?) die Ambra; wol nicht v. ἀνα u. βαίνω? — ἀναβαίνω, ἀμβαίνω, umhergehen; da die Ambra bekanntlich auf dem Meere umherschwimmend gefunden wird! — Vgl. vielmehr das Arab. عنب (anber, sprich imbr) der Ambra; und das Pers. انبرین (anberīn), ein Riechmittel aus Ambra, Moschus u. Lign. agalloche.

Ambraīne, das Ambraīn, der eigenthüml. Ambra-stoff, das Ambra-fett, Ambra-harz; v. Ambra.

Ambrosia, ἡ ἀμβροσία, ἀμβροσιη, 1. köstliche, angenehme Nahrung, Götterspeise! 2. = Athanasia; v.:

ambrosius, ἀμβροσιος, = ἀβροτος, unsterblich; v. α- priv. u. βροτος, sterblich, statt μορτος, für μαρτος, vgl. *Mors* etc. u. die Einl. üb. B u. M.

Ambryosmus, (ὁ ἀμβρυωσμος?) = Ambly-ogmus und eig. dasselbe, nur dialektologisch verschiedene Wort.

Ambulatio, 1. das Umherwandeln, Spazierengehen; 2. das Weitergehen, Sichweiter-Verbreiten, von Ausschlägen, Geschwüren usw. Man leitet ambulo her v. ἀμφιβαλλω (ἀμφιβολειω, ἀμβαλλομαι,) sich umherwerfen, umherbewegen.

Ambulo, genit. -ōnis, soll nach C. G. Kühn bedeuten: eine sehr schmerzhaft Aufgetriebeneheit des Unterleibes, die ihre Stelle oft verändert und auch *Flatus furiosus*, *Fl. varenī* genannt werde; s. *Ambulatio* etc.

Ambustio, das Anbrennen, Verbrennen; s. ustio, ἀμφι etc.

ameleticus, (ἀμελης, ἀμελητος, etc.) nachlässig, sorglos; vernachlässigt, durch Vernachlässigung entstanden usw.; s.:

Amelia, ἡ ἀμελεια, ἀμελία, ἀμελησια, ἀμελησις, die Sorglosigkeit, Vernachlässigung; von ἀμελης, sorglos; α- priv. u. μελει, es liegt daran, es ist daran gelegen, es bedarf der Sorgfalt; wol verwandt mit Meolos, Mēros etc.?

Amenia, bei *Bégin* etc.; ein Frauenzimmer mit mangelnder Menstruation; etwas dreist gebildet aus α- priv. u. μην, s. unter *Mensis* etc.

Amenion, Amenium, το ἀμηνιον? ein Mittel gegen Amenorrhöe? v. α- priv. u. μην? s. *Amenia*.

Amenomania, bei *Bégin* etc.: der lustige Wahnsinn! sehr übel gebildet aus *amoenus* und *Mania*.

Amenorrhagia, f. st. Amenorrhoea.

Amenorrhoea, die krankhaft mangelnde Menstruation, die Amenorrhöe; v. α- priv. u. Menorrhoea.

amenorrhoeicus, an Mangel der Menstruation leidend, davon herrührend usw.; v. *Amenorrhoea*.

amens, ανοσιος, wahnsinnig, unverständig; v. α- u. *Mens*.

Amentia, ἡ ανοία, *Dementia*, der Unverstand; Wahnsinn; s. *amens*.

America! vgl. *Africa* etc. —

amethodicus, ἀμεθοδος, ἀμεθοδευτος, unmethodisch, nicht nach den Kunstregeln; unlogisch, unwissenschaftlich; v. α- priv. u. *Methodus*.

Amethysta (remedia, φαρμακα,) ἀμεθυσια, Mittel wider den Rausch; v.:

amethystus, ἀμethystos, wider den Rausch wirkend; v. α- priv. u. Methē, Methy etc.

Amethystus (lapis, λίθος) ἀμethystos, der Amethyst, den die Alten für ein Mittel gegen den Rausch hielten! v. amethystus.

Amētra, Ametria, (*Foemina*) *uteri expers*, ein Frauenzimmer ohne Gebärmutter; v. α- priv. u. Metra.

Amētria, ἡ ἀμετρία, die Unmässigkeit; Masslosigkeit; das Uebermass; v. α- priv. und Metrum.

Amētria, der Zustand eines Frauenzimmers ohne Uterus; v. α- priv. u. Mētra.

Ametrohemia, Amētrohémie, bei *Piorry* f. st. Metranaemia.

Amfractus = *Anfractus*.

amiantacēus, amiantōdes, dem Amiant ähnlich; v. Amiantus. — **Tinea amiantacea**, der böse Kopfgrind mit asbestähnlichem Ansehen.

amiantus, ἀμιαντος, 1. *immaculatus*, nicht schmutzig; 2. *non maculans*, nicht schmutzig machend; v. α- priv. u. μαινω, s. Miasma. — **Amiantus**, ὁ ἀμιαντος (λίθος), der Amiant (der nicht verbrennt, nicht Kohle wird!)

Amid, -amid; bezeichnet in der neuesten chemischen Nomenclatur: eine Verbindung von 2 Atomen Stickstoff u. 4 At. Wasserstoff. Dieser Stickstoff-Wasserstoff ist zwar für sich noch nicht dargestellt, aber wol in Verbindung mit andern Körpern und liefert so das *Benjamid*, *Kaliumamid*, *Quecksilberamid* usw.

Amidina, Amidinum, das Amidin, bei *Varry*: = Gallicismus statt Amylina etc.

Amidolīca, nennt *Béral* die Stärkemehlverbindungen überhaupt und theilt sie dann ein in *Pastae* (Hefenteige), *Collae* (Kleister), *Pultes* etc.; v. Amylum, Amidum.

Amma, το ἄμμα, also richtiger: Hamma.

Ammei, ein aromat. Pflanzengeschlecht, z. B. *A. copticum*, der Ammei; nicht v. αμης, das Harngefäss!

Ammismus, ὁ ἀμμισμος, = Psammismus.

Ammochośia, Ammochosis, ἡ ἀμμοχωσία? das Sandbad; v. Ammos und Chosis.

Ammodytes, der Sandaal; v. Ammos u. δύω, untergehen, in die Tiefe gehen; s. Dysis.

Ammoniāca, bei Französischen und französirenden Gelehrten: = Ammonium.

Ammoniacum, το ἀμμωνιακόν, das (Gummi) Ammoniacum. Man leitet dieses und die ähnlichen Wörter Ammonium etc. von *Jupiter Ammon* her, dem in den Sandwüsten Libyens, aus denen *G.* und *Sal Ammoniacum* kommen, Tempel geweiht waren. Aber verdankte nicht wahrscheinlich auch

Jupiter die Tempel, die Verehrung und den Namen dem Sande, αμμος, ψαμμος, der den Menschen dort so lästig und oft gefährlich wird! vgl. Psammos etc.

Ammoniorrhoea, der Abgang v. Ammonium (carbonicum) mit dem Harne, dem Scheweisse usw.; v. Ammonium u. Rhoea.

Ammonium, das Ammonium, das bekannte flüchtige Kali; v. Ammoniacum, weil es zuerst und noch jetzt bes. aus dem Salmiak, *Sal ammoniacum*, gewonnen wird; s. Ammoniacum.

Ammos, ὁ αμμος, = Psammos.

Ammonoxālon = Oxalammon und v. dens. Wurzeln; s. Oxamidum!

Ammoxalon, 1. eig. Sandsäure; v. Ammos und Oxalon; 2. unpassend abgekürzt aus Ammonoxalon.

Amnas, Amnē, ἡ ἀμνας, ἀμνη, ein weibl. Lamm; foem. v. Amnos.

Amnemosyne, ἡ ἀμνημοσύνη, die Vergessenheit, Vergesslichkeit; auch = Amnesia; v. α- priv. u. Mnemosyne.

Amnesia, (ἀμνησία?) = Amnemosyne; bei Aerzten bes.: der Verlust des Gedächtnisses, v. α- priv. u. Mnēsis.

Amnestia, ἡ ἀμνηστία, 1. = Amnemosyne; 2. = Amnesia; (auch die Verzeihung, die Amnestie; zuweilen: das gern verzeihende, sanfte Gemüth;) s.:

amnesticus, amnestus, ἀμνηστικός, ἀμνηστος, vergesslich; vergessen; v. α- priv. und μναω, μναομαι, s. unter Mnēsis.

Amnitis, s. Amnitis.

Amnioclepsis, das zu frühe Abgehen des sog. Schaafwassers; u.

amnioclepticus, einen zu frühen Abgang des sog. Schaafwassers veranlassend od. daraus entstanden; übel gebildet aus Clepsis etc. u.:

Amnion, Amnios (tunica), το αμνιον, ἀμνείον (δερμα). ὁ αμνιος (ὕμνη), das sog. Schaafhäutchen; 2. bei neueren Phytologen: die innere Haut der Pflanzensamen, od. der Keimsack. Sämmtliche jene Wörter sind Adjectiva v. Amnos, wol nur, weil man diese Haut bei den Schaafen zuerst beobachtete? nach Andern jedoch: wegen ihrer Weichheit u. Zartheit. — Vgl. noch Hymen, Hymenium!

Amnionclepsis, der (unmerkliche) Abgang des Fruchtwassers; v. Amnion u. Clepsis.

Amniorrhoea, der (zu frühe) Abgang des Fruchtwassers; v. Amnion u. Rhoea.

Amniosis, unrichtig statt Amnitis.

Amnis, ἡ ἀμνίς, genit. ἀμνίδος, = Amnas, od. eig. Lämmchen?

Amnitis, Entzündung des sogenannten Schaafrhäutchens; v. Amnion, vgl. Iritis. Jedoch könnte es, der Form nach, eher von Amnis hergeleitet werden, und man sollte deshalb wol eig. Amniōtis, oder Amniītis dafür brauchen.

Amnos, ὁ u. ἡ ἀμνος, das Lamm; bloss weichere Form f. Arnos od. Arēn! s. Arnios etc. Vgl. das Arab. حمْل (haml), die Last, die Bürde, Leibesfrucht.

Amoenomania, barbarisch statt: Habromania; v. amoenus u. Mania.

amoenus, ἁβρός, angenehm, behaglich; s. agathos!

amolyntos, ἀμολυντός, impollutus, (non pollucus, nicht beschmutzend;) nicht beschmutzt; v. α-priv. u. μολύνω, s. Molynsis.

Amolyntum (emplastrum oder cataplasma), ein Pflaster, das die Hände nicht beschmutzt; v.:

Amōmum, τὸ ἀμωμόν, das Amomum, Jamaica-Pfeffer, Piment, *Amomum Cardamomum* etc. v. α-priv. u. μωμός, (*Momus*!) der Tadel; also etwa: ein Gewürz, das ungeachtet seines auffallend scharfen Geschmacks, nicht gefährlich ist!

Amorpha (*macula*), ein gestaltloser Hautfleck, Hautfleck ohne bestimmte Form; v. amorphus. Vgl. Brephamorpha, Telemorpha etc.

Amorpha, (mala, νοσηματα) ἀμορφα, nach Schönlein etwa: Khtn, bei denen keine räumlichen Veränderungen des Zoogens statt finden; Plur. v. amorphus.

Amorphia, ἡ ἀμορφία, *Deformitas*, die Missgestaltung, Missbildung; v. α-priv. u. Morphe.

Amorphismus, der gestaltlose Zustand, die Gestaltlosigkeit, Formlosigkeit; v. α-priv. u. Morphe.

Amorphopyagra, *Amorphopyagra*, *Pyagra amorpha*, das mehr- u. unregelmässig gestaltete (hämorrhoidalische) Steissleiden, v. amorphus u. Pyagra.

Amorphosteophyton, ein Amorphosteophyt, ein unförmliches, unregelmässig gestaltetes Osteophyt, *Ostéophyte amorphe* bei Lobstein (patholog. Anatomie II); v. amorphus u. Osteophyton.

amorphus, ἀμορφος, missgestaltet, missgebildet, amorphisch; s. Amorphia.

Amorphus, bei Gurlt: = Amor-

phia, die Abtheilung der Ungestalten oder ungestalteten Missgeburten; von amorphus.

Ampelitis (terra, γῆ) ἡ ἀμπελίτις, eine bituminöse Erde, welche man gegen den Wurmfress der Weinstöcke um die dickern Stämme schlug und deshalb auch φαρμακτικὴς, (= Heilerde!) nannte; v. Ampelos.

Ampeloleuce, ἡ ἀμπελολευκή, *Bryonia alba*, die Zaurübe, Gichtrübe; v. Ampelos u. leucos.

Ampelophyllum, τὸ ἀμπελοφυλλον, das Weinlaub; v. Ampelos u. Phyllon.

Ampeloprasum, τὸ ἀμπελοπρασον, das Weinbergslauch, Ackerlauch, wilde Lauch; von Prasum u.:

Ampelos, ἡ ἀμπελος, der Weinstock; Weinberg usw.; nach dem Etym. M.: v. ἀνα- statt α-priv. u. πηλος, Schlamm, weil er nicht diesen, sond. Wein trage! od. von ἀμπελω = ἀναπαλλω, in die Höhe treiben, weil der Weindergl. mit uns treibe, wenn wir ihn tränken (παρε το παλλειν και σπειν ἡμῶς πινοτας!!); nach Anderen v. πηλος; in der alt-Ionischen Bedeutung: 'Wein.'

Ampelurgia, ἡ ἀμπελοουργία, *Vitium* (viniferarum) cultura, der Weinbau; v. Ampelos u. Ergon etc.

Amphamphoterodiplopia, das Doppeltschen auf beiden Augen zugleich und mit jedem einzelnen Auge besonders; v. ἀμφω (s. amphoterus!) u. Amphoterodiplopia.

Amphanthorrhizon, der Blumenwurzelwurm, *Enchythraeus* (Topfwurm) bei Henle; v. ἀμφι- u. Anthorrhiza.

ampharistēros, ἀμφαριστιρος, auf beiden Seiten links; Gegensatz von ἀμφιδίξις; ungeschickt, linkisch; v. ἀμφι u. aristeros.

Amphauxēsis, (ἡ ἀμφαυξήσις?) s.:

Amphauxis, ἡ ἀμφαυξίς, = Amphiphya; v. ἀμφι und (αυξίω,) αυξανω, *augeo*! s. unter Auxesis.

Amphemēra, oder *Amphemerina* (febris, πυρετός) ἀμφημερινός oder ἀμφημερός, *Febris quotidiana*, das alltägliche Fieber; v.:

amphemerinus, amphemērus, ἀμφημερινός, ἀμφημερός, täglich, alltäglich, *quotidianus*; v. ἀμφι u. Hēmēra. — Το ἀμφημερινόν = πᾶν πρᾶγμα το καθ' ἑκάστην ἡμέραν ὡς αὐτὸς γιγνομένον. Γαλήν. (περὶ διαφορᾶς πυρετῶν α' η.) = Ein Amphemerinon nennt man, was jeden Tag auf dieselbe Weise geschieht. — Οἱ δε πυρετοὶ ἡμερην εχουσι, νυκτα διαλειπουσι; νυκτα εχουσι, ἡμεραν διαλειπουσι. Ἰπποκρ. (Επιδημ., α') = Tagfieber lassen bei Nacht nach, Nacht-

fieber bei Tage. — Zu dieser Stelle fügt *Galen* commentirend hinzu: εν τῇ προκειμενῇ ῥήσει, πυρετῶν διαφορὰν γραφὼν ὁ Ἱπποκράτης, ενιους μὲν αὐτῶν φησὶν εἶναι συνεχεῖς, (εἰσι γὰρ οὕτως πολλοὶ συνεχεῖς κατ' ἀμφοτεράτα σημαινόμενα τοῦ συνεχοῦς!) — ενιοὶ δ' ἡτοιτὴν νύκτα διαλείπειν, ἡ τὴν ἡμέραν. ὧν τοὺς μὲν εἰς ἀπυρεξίαν μὴ ληγοντας, ενιοὶ τῶν νεωτερων ιατρῶν μεθ' ἡμερινους ἡ καθ' ἡμερινους ονομαζουσι, τοὺς δὲ ληγοντας — αμφημερινους. Τῆς τοιαυτης λεπτολογίας τῶν ονομάτων οὐκ οὐσης παρὰ τοῖς παλαιότεροις! — In dem vorliegenden Satze, wo *Hippokrates* die Verschiedenheit der Fieber abhandelt, nennt er einige anhaltende Fieber, (und in der That gibt es viele anhaltende, nach beiden Bedeutungen des Wortes 'anhaltend') — andere, sagt er, lassen entw. während der Nacht nach, oder am Tage. Von diesen nennen einige neuere Aerzte diejenigen, welche nicht völlig (nicht bis zu wirklicher Apyrexie!) nachlassen: μεθ' ἡμερινοὶ oder καθ' ἡμερινοὶ, die völlig nachlassenden aber: αμφημερινοὶ. Eine Wortklauberei, von der die Alten nichts wussten! — Οἱ μὲν ἐλαστοτε παροξυνοντες (πυρετοὶ) αμφημερινοὶ καλοῦνται, ἐπὶ φλεγμῇ συνισταμενοὶ ἐξ ὧν φλεβῶν σαπεντι. *Ιωανν. Ακτοναρ.* (περὶ διαγνωσ. Παθῶν. β', α'.) — Die an jedem Tage einen Paroxysmus habenden Fieber heissen tägliche (= αμφημερινοὶ) und entstehen [??] aus einem Schleime, welcher ausserhalb der Adern in Fäulniss übergeht [!]. — Auch seien, sagt *Actuar.*, πυρετοὶ αμφημερινοὶ = οἱ μακρὰν μὲν ἔχοντες τὴν ἐπισήμωσιν, μικρὰν δὲ τὴν ἀπὸσιν, oder Fieber, welche grosse (lange) Anfälle u. kurze Nachlässe hätten.

αμφι-; um, das Altdeutsche: umb; in Zusammensetzungen um- herum-, rund herum-; auf beiden (allen) Seiten, wie in *amphidexius*; jedesmal, bei oder an jedem —, durchgehends, wie in *amphemerinus*; auf zwiefache Weise, wie in *Amphibium*; (also nahe verwandt mit αμφω, ambo! beide;) — Vgl. noch απο-, επι-, ὑπο-, etc., welche Präpositionen man als eine zusammengehörende grammatische Familie betrachten darf.

Amphiarthrosis, (ἡ αμφιαρθρωσις?) die Amphiarthrose, das gemischte oder halbbewegliche (unvollkommen bewegliche) Gelenk, Halbgelenk; v. αμφι u. Arthrosis; weil die geringe Beweglichkeit der Amphiarthrose durch das zu enge Aneinanderschliessen oder auch Ineinandergreifen der zusammenstossenden Gelenkflächen entsteht.

Amphibiolithus, ein Amphibiolith, ein versteinertes Amphibium; v. Amphibion u. Lithos.

Amphibion, Amphibium; το αμφιβιον, das Amphibium, ein Thier, das sowohl auf dem Lande, als im Wasser leben kann, das sowohl Lungen als Kiemen hat; v. αμφι u. Bios. *Goethe* übersetzt es, für jetzt noch wenig verständlich, durch beidlebig.

amphibius, αμφιβιος, zweilebig, doppeltebig, bei *Goethe*: beidlebig; auf dem Lande und im Wasser leben könnend; v. αμφι u. Bios.

Amphiblestrocarcinoma, besser: Dictyocarcinoma; v. Amphiblestron und Carcinoma.

Amphiblestrodeapoplexia, = Amphiblestrodeapoplexia.

Amphiblestrodatrophia, = Amphiblestrodeatrophia.

Amphiblestrodeapoplexia, Apoplexia retinae eig.: Paralysis retinae contractiva od. torpida, der sog. Schlagfluss (richtiger: torpide Lähmung) der Netzhaut; von Amphiblestrodes u. Apoplexia.

Amphiblestrodeatrophia, Atrophia retinae, die Atrophie der Netzhaut; v. Amphiblestrodes u. Atrophia. Vgl. Amphiblestrodeophthisis!

Amphiblestrodeomalacia u.

Amphiblestrodeophthisis, Phthisis retinae, das Schwinden (die Schwindsucht) der Netzhaut; von Amphiblestrodes u. Phthisis. Manche nennen 'Amphiblestrodeatrophia' = ein Schwinden oder Dünner- u. Kleinerwerden der Netzhaut bei gleichzeitiger Atrophie des Augapfels; 'Amphiblestrodeophthisis' dagegen: ein Schwinden oder auch gänzliches Verschwinden der Netzhaut ohne ein merkliches Schwinden des Augapfels. In den Wörtern selbst ist jedoch keine Spur einer solchen Unterscheidung.

amphiblestrōdes, amphiblestroides, αμφιβληστροειδης, αμφιβληστροωδης, netzförmig, netzartig; v. Amphiblestron u. Eidos. — **Amphiblestrōdes** (tunica), die Netzhaut im Auge. — *C. G. Kühn* zeigte (*Cens. lex. med. Progr. VI. p. 6.*) entscheidend, dass *Galen's* (meth. med. I, 6.) αμφιβληστροωδης (χίτων) wenigstens nicht unser Retina bezeichnet habe. Auch ist Netzhaut ein so wunderlicher Name für diesen Augengrund, wie man das wichtige Organ nennen sollte, dass ihn unsere materialist. sog. Philosophen nicht thörichter erfinden konnten, um mit *Epikur* u. *Lucret.* (*Rer. nat. IV, 35 seqq.*) den Lichtstoff und die Simulacra rerum zum Hirne durchsieben zu lassen.

Amphiblestroditis, eine Entzündung der Membrana amphiblestrodes; vgl. Iri-

tis. — Ob man damit eine Entz. der Aderhaut des Auges, oder, nach Kühn, der Glashaut, od., wie jetzt gewöhnlich, der sog. Retina bezeichnen will, muss dem Ermessen jedes Ophthalmomorphologen überlassen werden. Nur 'Retinitis' darf man die Entz. der sogen. Netzhaut nicht nennen!

Amphiblestrodomalacia = Amphiblestrodeomalacia.

Amphiblestrodophthisis = Amphiblestrodeophthisis.

Amphiblestroïditiis, kürzer: Amphiblestroditis.

Amphiblestromalacia, nennt J. A. Schön (Hecker's Ann. d. gesammten Hlkde, 1830, Jan.): die Erweichung der sogen. Netzhaut, die Nervenhauterweichung, den Nervenhautschwamm; v. Amphiblestrodes u. Malacia. Richtiger ist demnach: Amphiblestrodeomalacia.

Amphiblēstron, το αμφιβληστρον, das Netz, Fischernetz; von αμφι u. βάλλω, βλημι, βέβλημι, werfen (vgl. Bolus etc.!) — αμφιβάλλω, αμφιβέβλημι, umwerfen, umziehen, umhüllen.

Amphibolia, ἡ ἀμφιβολία, der Doppelsinn, die Zweideutigkeit, wie z. B. der jetzt häufige Gebrauch des Wortes 'Irritabilitas', indem man damit bald die Nerventhätigkeit, das organ. Empfindungsvermögen (selbst, im Salon-Geschwätz, eine krankhafte Erhöhung desselben), bald das Gegentheil davon: die Muscular- und Blutthätigkeit, die organische Contractilität, bezeichnet; v. αμφι (nach beiden Seiten) u. βάλλω, s. Bolus etc. etc.; also: was sich nach beiden (oder mehreren!) Seiten werfen (und deuten) lässt.

Amphibranchia, τα αμφιβραγχία, die Tonsillen oder sogen. Mandeln, bes.: die Tonsillen mit den umgebenden Theilen, der Rachen; v. αμφι u. Branchion.

Amphicarpium = Pericarpium; s. amphicarpus 2.

amphicarpus, auf zweierlei (beiderlei) Weise Frucht bringend, nämlich: über u. unter der Erde; v. αμφι- u. Carpus. C. G. Kühn schlägt das Wort vor statt des von Joh. Hegetschweiler gebrauchten unpassenden heterocarpus. — 2. was sich um die Handwurzel befindet, um dieselbe gelegt wird usw. — Schon dieserhalb, wie aus andern augenfälligen Gründen, ist doch Kühn's Vorschlag des amphicarpus statt des, freilich ganz unbrauchbaren, heterocarpus von Hegetschweiler nicht wol brauchbar. Bestimmter würde man den Begriff bezeichnen durch: ephypogeus u. hypopigeus, je nachdem mehr das über oder das unter der Erde als vorherrschend zu bezeichnen wäre. Wollte man den Begriff 'Frucht' mit hineinbringen, so würde dadurch noch keine bedeutende Verlängerung entstehen in: ephypogeocarpus und hypopigeocarpus.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

amphidexius, ἀμφιδέξιος, ambidexter! mit beiden Händen gleich geschickt, gleichsam: mit beiden Händen rechts; v. αμφι u. δέξιος, s. unter dexter.

Amphidiarthrosis, soll bedeuten: ein zwischen der (bewegl.) Diarthrose und der (unbewegl.) Synarthrose mitten inne liegendes (also nur etwas bewegl.!) Gelenk; sehr willkürl. gebildet aus amph- u. Diarthrosis.

Amphigastrium, bei Ehrhart: das einzeln in der Mitte des Stengels und zwar auf der untern Seite stehende Ackerblatt verschiedener Jungermännchen mit zweizeiligen Blättern; eig. Magengurt oder Bauchgurt! v. αμφι u. Gaster.

Amphiphya, ἡ ἀμφίφυα, ἀμφανξίς, (ἀμφανήσις?) das Umwachsen, der Anwuchs rund umher: man könnte so die Jahrringe am Holze nennen! v. αμφι u. φύω, s. Physis.

Amphipneuma, το ἀμφίπνευμα, bei Hippokrates ein von allen Seiten beengtes Athmen; kann freilich den Worten nach, auch das Gegentheil heissen! v. amph- u. Pneuma; vgl.:

amphipneustus, (ἀμφίπνευστος,) umhaucht; an allen Seiten (auch: an beiden Seiten) hauchend; v. αμφι u. πνέω, s. Pneusis etc.

amphisarcus, an beiden Seiten oder an allen Seiten fleischig; v. αμφι- und Sarx. — Nach Bégin etc. soll es bedeuten, ein von allen Seiten fest umschlossenes Fleisch; wie bei der Baobabfrucht; was jedoch dem Begriff des Wortes geradezu widerspricht.

Amphisbaena, ἡ ἀμφισβαινα, die Ringschlange, (eig. Doppelläufer, Doppelkriecher;) v. αμφις, nach beiden Seiten oder Enden usw., s. αμφι, u. v. βαίνω, gehen, s. Basis etc. — *Ἀμφισβαινα ἢ ἀμφισβινα, ἰδος οὐτως μακροκεφαλὸν ἰσοπληγὴ τὴν οὐρανὸν κολοβὴν ἔχων καὶ ταύτῃ πολλὰκις πορείαν ποιοῦμενον, ὥστε τινὰς ἀμφισβητεῖν, μὴ ὄνο ἔχειν κεφαλὰς.* (A. ist eine Schlangenart mit grossem Kopfe und eben solchem und abgestumpftem Schwanze, nach dessen Richtung hin sie oft geht, so dass Manche vermuthet haben, sie habe zwei Köpfe.) Hesych.

Amphisbaenae (venae), die zwischen Uterus und den weibl. Brüsten laufenden Blutadern; v. Amphisbaena.

Amphismele, falsch statt:

Amphismile, ein zweischneidiges Messer, zweischneidiges Scalpell; v. αμφι u. Smile.

Amphistōma, bei Rudolphi: ein, bes. bei den Vögeln vorkommendes Geschlecht von Eingeweidewürmern mit doppelten, an beiden Seiten des Körpers befindlichen, Saugwerkzeugen; v. αμφι u. Stoma; vgl.:

amphistōmus, mit besetztem (umgebenem) Munde; bei Bridel-Brideri

(Bryologia): (*Musci*) *Amphistomi*, Laubmose mit ungetheiltem Mündungsbesatz; s. *Amphistoma* u. *peristomus*; letzteres bezeichnet den Begriff allerdings richtiger!

amphitropus, sich nach beiden oder nach allen Seiten wendend; v. *αμφι* u. *τροπω*, s. unter *Trōpē*, *tropicus* etc. — *A. Richard* bezeichnet damit die Pflanzen, deren Embryo, wie bei den *Alismaceen* und vielen *Cruciferen*, sich mit dem Blatt- und dem Wurzelkeime auf gleiche Weise dem der Keimgrube nähern, so dass sie eine cirkelförmige Krümmung bilden.

Amphodiplopia, das Doppeltsehen mit beiden Augen zugleich; von *αμφω* (s. *amphoterus*!) und *Diplopia*.

Amphora, ὁ αμφορευς, (auch: ἡ αμφορα?) το κεραμιον, 1. ein Gefäss für Flüssigkeiten, ein Oelkrug usw.; v. *αμφι* u. *φερω*, s. *fero*! statt: *αμφιφορευς*, was an beiden Seiten (Häkel hat und also an beiden Seiten) getragen werden kann! — 2. Als Mass entsprach die *Amphora* etwa unserm Anker. Sie enthielt etwa 80 Pf. Wein oder 72 Pf. Öl. Der Attische *Amφορευς* (μετρητος) war um die Hälfte grösser.

Amphoteramphodiplopia. = *Amphamphoterodiplopia* u. aus denselb. Wörtern zusammengesetzt.

Amphoterodiplopia, das Doppeltsehen auf jedem Auge besonders; v. *amphoterus* u. *Diplopia*.

amphotērus, αμφοτερος, beide, zu beiden Seiten gehörig; v. *αμφω*, *ambo*! beide; vgl. *αμφι*! — *Substantiae amphotērae*, *Amphoteren*, Substanzen, die weder sauer noch basisch (also beides zugleich!) sind, = indifferente Substanzen, wie Gummi, Zucker, Neutralsalze.

Amphybium, schreibt der Ober-Medical-Rath *Wildberg* (Handb. d. Diätetik, Lg. 1828. überall), falsch statt: *Amphibium*.

Amphyblestr . . . f. st. *Amphiblestr* . . .

Ampōsis, ἡ αμπωσις, genit. -εως, Ion. -ιος, zusammengezogen aus *αναπωσις*, 1. die Aufsaugung, Einsaugung, *Resorptio*; v. *ανα-* u. *πινω*, s. *Posis*, *Potus* etc.; — 2. das Zurücktreten der Säfte aus den äussern Theilen nach den innern, wie z. B. bei der Asiatischen Cholera; — 3. die Ebbe (des Meers, *Re-*

fluxus maris). — *Αναπινεσθαι*, aufgesogen werden, *resorberi*, (von *ανα* u. *πινω*) braucht *Hippokrates* bes. v. der Wiederaufsaugung des Eiters in Geschwüren: Πολλα γαρ και των δοκούντων εκπνεσθαι αναπινεται ποτε, καὶν μηδεπω καταπλασση. *Ἰηποκρ.* (περι τεχνῆς.) = Oft entsteht noch, wo der Ausbruch einer Vereiterung bevorzuzustehen schien, eine Aufsaugung selbst da, wo gar keine Umschläge aufgelegt sind.

Ampōtis, ἡ αμπωτις, genit. -εως, -ιδος, Ion. -ιος, -ιος, -is, -Idis, 1. die Ebbe; — 2. überhaupt: = *Amposis* und aus dens. Wurzeln.

Ampulla, *Amphorūla*, το αμφορειδιον, αμφοριδιον, 1. eig. ein kleines (irdenes) Weingefäss, als latinisirtes Deminutiv von *Amphora*; 2. jedes kleine Gefäss für Flüssigkeiten, ein Trinkgeschirr, eine (irdene) Oellampe, eine Ampel! ein Krügsel, woraus der gemeine Mann 'Krüsel' macht.

Amputatio, ἡ αποκοπή, ἡ αφαιρεσις, die Abnahme (eines Gliedes vom Körper, eines Zweiges vom Baume usw.). — Das Wort gilt für rein Lateinisch, da man höchstens die Vortessylbe 'am' vom Griech. *ατα* — oder *αμφ* — (= *amb* —) ableiten kann.

Amulētum, το περιαμμια, περιαντον, παραρτημα, φυλακτηριον, das Amulēt, ein Anhängsel als vermeintl. Schutz gegen Krankheiten u. a. Unglücksfälle wird gewöhnl. v. *amoliri*; abwälzen, abwenden, hergeleitet; doch verdient auch das Pers. حمایل (hemāil) verglichen zu werden.

Amurca, *Amurga*, ἡ αμοργη, 1. die Oelhefen, der Oelsatz, Niedersächs. *Murkje*! — 2. ein dem Oelsatz ähnlicher Abgang aus den Lungen oder durch den Stuhlgang; v. (*αμοργω*), *αμεργω*, auspressen; dieses wieder aus *a-* intensiv. u. *μοργω*, *μεργω*, als rauheren und intensiveren *ō-* Formen v. (*μολγω*), *μελγω*, *melken*!

Amycha, ἡ αμυχα, αμυξις, eine oberflächliche Wunde, Schrunde, Kratzwunde, *Excoriatio*; von *αμυσσω*, s. *amyx* etc. — *Amychae*, αἱ αμυχαι, die Schröpfungswunden.

amyceticus, αμυκτικος, stechend, (oberflächlich) verletzend; örtlich (mechanisch) verletzend; v. *αμυσσω*, *αμυττω*, s. *Amycha* etc. etc.

amydros, αμυδρος, αμυδρηεις, *amuros* u. wahrscheinlich daraus verdorben!

Amydrōsis, ἡ αμυδρωσις, = *Amaurosia*; s. unter *Corophthisis*! vgl. *amydros*.

Amyelia, der Mangel des Rückenmarks; v. *a* - priv. u. *Myelos*.

amyelinus, an Amyelia leidend, usw.

Amygdalae, αἱ αμυγδαλαί, τὰ αμυγδαλά, αἱ αμυγδαλίδες, die Mandeln: nach *Herodian*: v. *Amychae*; weil die Rinde des Mandelbaums und die Mandelschaalen wie geschröpft aussehen!

Amygdalātum, *Emulsio amygdalina*, die Mandelmilch; v.:

amygdalātus, mit Mandeln versetzt, damit bereitet, usw.; v. *Amygdalae*.

Amygdalina, *Amygdalīnum*, das *Amygdalīn*, der von *Liebig* und *Wöhler* (s. Gött. gel. Anz. 1837, Nr. 97, S. 961-66 und Nr. 102, S. 1009-11.) genauer geprüfte eigenthümliche krystallisirbare Stoff der bittern Mandeln, wovon die Hauptwirkung ders., wie wahrsch. auch aller blausäurehaltiger Pflanzenmittel, abhängt, u. welcher aus 2 Atomen sog. Stickstoff, 40 At. sog. Kohlenstoff, 54 At. Wasserstoff, 22 At. Sauerstoff bestehend befunden wurde; v. *Amygdalae*.

Amygdalitis, *Inflammatio tonsillarum*, die Entzündung der Mandeln, Mandelbräune; v. *Amygdalus*, vgl. *Iritis*.

Amygdaloncus, *Tumor amygdalarum*, die Mandelanschwellung; v. *Amygdalus* u. *Oncus*.

Amygdalopathia, *Morbus tonsillarum*, eine Kht. der Mandeln; v. *Amygdalus* u. *Pathos*.

Amygdaloplethōra, *Plethora tonsillarum*, Blutüberfüllung der Mandeln; v. *Amygdalus* u. *Plethora*.

Amygdalus, ἡ αμυγδαλεα, αμυγδαλή, der Mandelbaum; s. *Amygdalae*.

Amygdalypertrophia, *Amygdaloncus*, *Hypertrophia tonsillarum*, die Mandelgeschwulst; v. *Amygdalus* u. *Hypertrophia*.

amylacēus, *amylum*artig, stärke-mehlartig; v.:

Amylina, *Amylinum*, die *Amyline*, das *Amylīn*, *l'Amidine*, *l'Amidēine*. nach *Guérin Farry* (Ann. de chim. et de phys. 56, p. 225 ff. = *Erdmann's* u. *Schweigger-Seidel's Journ.* für pr. Chemie, III, 6, p. 329.): der im kalten Wasser lösliche Theil des *Amylums*, im Gegensatz des unlöslichen Hülse-Amy-

lins (= *Amidine tegumentaire*); von *Amylum*. Vgl. *Amidina*, *Dexterina* etc.

Amylosclema, *Furfures amyli*, die Stärkemehkleien, *Amylum*-Hülse; v. *Amylum* u. *Sclema*.

Amylum, τὸ αμύλον, das *Amylum*, das Stärkemehl, Satzmehl, *Faecula*, *l'amidon*, *la fécule*; v. *a* - priv. u. *μύλη*, s. *Mola* etc.; τὸ μὴ πεποιητὸς ὑπὸ μύλον (was nicht unter die Mühle gekommen ist) Etymol. M. — *Ἀμύλον* ὀνομασται διὰ τὸ χωρὶς μύλου κατασκευαζέσθαι (A. hat man es genannt, weil es ohne Mühle (Mühlstein) bereitet wird.) *Dioskor.* II, 123.

amys, ἄμυς, muskellos, ohne Muskel, fleischlos, (nämlich mit sehr zusammengeschwundenen Muskeln, wie bei alter Blei-Kht); v. *a* - priv. u. *Mys*, s. *Musculus*.

Amyris, eine Balsampflanze; jetzt bot. ein Pflanzengeschlecht, dessen sämtliche Species balsamischen Gehalts zu sein scheinen; v. *a* - intens. u. *Myris*; also gleichsam = grosse treffliche Balsambüchse.

amyx, ἀμυξ, genit. ἀμυκος, stechend, kratzend, schröpfend; s.:

Amyx, ἡ ἀμυξ, genit. ἀμυκος, *Amychia*, u.:

Amyxia, der Schleimmangel, Mangel normalen Schleims; v. *a* - priv. u. *Myla*.

Amyxis, ἡ ἀμυξις, genit. ἀμυξως, das Stechen, Kratzen, mechanische Reizen, bes. das Schröpfen, Scarificiren; v. ἀμύσσω, fut. ἀμύξω, stechen, blutig kratzen, schröpfen, scarificiren; nahe verwandt mit *Haema*, *Haemasia*, *Haemodia*, *Haemos* etc.

amyxōdes, 1. ohne Schleim, durch Schleimmangel entstanden; v. *Amyxia* etc.; 2. wie geschröpft, wie gekratzt usw.; v. *amyx* etc.

ana, ἀνα, 1. *sursum*, nach oben; 2. in Recepten: so viel als vom Vorhergehenden oder vom Obigen; verwandt mit ἀνω. — Vgl.:

Anabasis, ἡ ἀναβάσις, genit. ἀναβασεως, das Aufsteigen; die Zunahme einer Krankheit, *Augmentum morbi*; s. ἀνα u. *Basis*! ἀναβαίνειν, ἀνβαίνω, hinauf gehen; steigen, höher od. grösser od. stärker werden.

anabaticus, ἀναβατικός, zum Steigen oder Aufsteigen geschickt oder geneigt; sich gern verstärkend; v. ἀναβαίνω, s. unter *Anabasis*. — *Anabatici morbi*, νοσοὶ ἀναβατικοί, 1. = *Morbi acmastici*; 2. Krankheiten, die eben im Steigen begriffen sind.

Anabexis, (ἀναβηξις?) das Auf-

husten, das Herausbringen von Schleim usw. durch Husten; von *ανα* u. *Bexis*; *αναβησσω*, *αναβητω*, fut. *αναβηξω*, aufhusten.

Anaboāma, το *αναβοημα*, u.:

Anaboēsis, ἡ *αναβοησις*, das Aufschreien, laute Schreien; v. *ανα* u. *Boēsis*: *αναβοιω*, fut. *αναβοησω*, laut aufschreien, ein lautes Geschrei machen, ein Kriegsgeschrei machen.

anaboēticus, zu heftigem Schreien geneigt, dasselbe verursachend, davon herführend usw. s. *Anaboēsis*.

Anabōle, ἡ *αναβολη*, *Emissio*, das Auswerfen nach oben, bes. durch Erbrechen, durch leichtes Aufhusten usw.; v. *ανα* u. *βαλλω*, s. unter *Bolus*! (*αναβολω*,) *αναβαλλω*, in die Höhe werfen, (leicht) heraufbringen.

Anabrochēsis, *Resorptio*, die Aufsaugung z. B. des Eiters; v. *αναβρωχω*, *resorbeo*, u. das v. *ανα* u. *βρωσχω*, *βιβρωσχω*.

Anabrochismus, ὁ *αναβροχισμος*, 1. das Abbinden eines Gliedes oder eines Gewächses mittelst eines starken Fadens; 2. das Ausreissen der Augenliederhaare mittelst einer passenden Schlinge; v. *ανα* und *Brochos*; (? *αναβροχιζω*, fut. *-ισω*, mit einer Schlinge umschnüren, mittelst einer Schlinge hervorziehen).

Anabronchismus, richtiger: *Anabrochismus*. Das bei *Galen* (Comm. IV. in *Hippokr.* de *diaceta acut.* V, p. 117. Basil.) vorkommende ist falsche Lesart. (Vgl. C. G. Kühn.)

Anabrōsis, ἡ *αναβρωσις*, das Zerfressen, das Aufätzen usw.; v. *ανα*- u. (*βρωσχω*,) *βιβρωσχω*, fressen; *αναβρωσχω*, anfressen, an der Oberfläche zerfressen.

anabroticus, zum Zerfressen geneigt; zerfressend; durch Zerfressung entstanden usw.; s. *Anabrōsis*.

Anacampsērōs, ὁ *ανακαμπερος*, *Anoris redux*, ein Kraut, das die ersterbende Liebe erfrischen sollte; vgl. *Telephium*. s. *Eros* u.:

Anacampsis, ἡ *ανακαμψις*, *Reflectio*, *Reactio*, *Reciprocatio*, 1. die Zurückbeugung; 2. die Rückwirkung, Gegenwirkung; v. *ανα*- u. *Campsis*.

anacar, *ανακαρ*, *ανακαρ*, *ανακαρ*, zum Kopfe hinauf, gegen den Kopf hin; s. *ανα*, *Cara*, etc.; vgl. *catēcar*.

Anacardium, το *ανακαρδιον*, die sog. Elefantentlaus, die herzförmige Frucht von *Anacardium orientale* L. = *Semecarpus Anacardium* Roxb., dem ächten *Acajou*; *ανα*- (hier gleichsam ein Angränzen in Hinsicht der Form bezeichnend) u. *Cardia*.

Anacatharsis, ἡ *ανακαθαρσις*, 1.

eig. das Reinigen nach oben; das Ausleeren von Unreinigkeiten durch Husten oder Erbrechen; 2. die Brechcur; 3. die *Expectorircur*, der Versuch, durch Lungenauswurf zu heilen; v. *ανα*- u. *Catharsis*; — *ανακαθαιρω*, fut. *ανακαθαρω*, *ανακαθαρσω*, nach oben reinigen. *Την δια τῶν πτυσμάτων κενώσει τῶν τὴν πλευρίτιν εργαζομένων χυμῶν ανακαθάρσιν ονομαζειν εἰώθεν ὁ Ἰπποκράτης. Γαλήν. (Προμν. εἰς Ἰπποκρ. Ἐπιδ. εἰ, ἡ.)* = Die mittelst der Sputa bewirkte Ausleerung der die Pleuritis verursachenden Feuchtigkeiten pflegt *Hippokrates* *ανακαθαρσις* (Reinigung nach oben!) zu nennen.

Anacathartica, (medicamina, *φάρμακα*) *ανακαθαρτικά*, nach oben (durch Erbrechen oder durch Lungenauswurf) ausleerende Mittel; v.:

anacatharticus, *ανακαθαρτικός*, nach oben (durch Erbrechen oder Husten) reinigend oder ausleerend; s. *Anacatharsis*.

Anacephalacōsis, ἡ *ανακεφαλαιωσις*, 1. *Recapitulatio*, die Uebersicht der Hauptcapitel, Wiederholung des Hauptinhalts; 2. bei *J. Fienus*, (de *flatib.* H. C. infestant. [Antwerp.] 1592 p. 9-12.): die Darstellung des menschl. Organismus als Mikrokosmos oder als vollkommenste Wiederholung des ganzen Weltgebäudes, so ziemlich im neuesten *Oken'schen* Sinne; v. *ανα*- u. *Cephālē* (in der Bedeutung: 'Capitel'), *ανακεφαλω*, fut. *-ωσω*, den Hauptinhalt wiederholen.

anacestus, *ανακεστος*, Ion. *ανηκεστος*, unheilbar, *insanabilis*; v. *α-*, *an-*priv. u. *ακεσμαι*, s. *Acesis* etc. — *Εἰς τὸ ἀνηκεστον ἔλκειν. Ἰπποκρ. (περὶ τεχνῆς.)* = Unheilbar werden. — *Ἀνηκεστοὶ ἀμαρτιδίς. Ἰπποκρ. (περὶ διαίτ. ἐν τοῖς οἷσις.)* = Unverbesserbare Fehler (in der Diät).

Anachrempsis, ἡ *αναχρεμψις*, das Aufräuspeln, Ausrülpfen; v. *ανα* u. *Chrempsis*. Nicht = *Anabexis*, wie Manche meinen.

anachrempticus, Aufräuspeln bewirkend, damit verbunden, (dadurch entstanden!) usw.; s. *Anachrempsis*.

Anachremptum, *Sputum*, *Chremma*, der Lungenauswurf; v.:

anachremptus, *αναχρεμπτος*, *excreatus*, ausgeräuspert, ausgelustet; s. *Anachrempsis*.

Anacinēma, το *ανακινημα*, die Bewegung (eig. das Bewegtsein) nach oben; bei *Bégin* etc. auch mit Unrecht (woll nur als Folge falschen Abschreibens!) = *Anachrempsis*; v. *ανα*- u. *Cinema*; vgl.:

Anacinēsis, ἡ *ανακινησις*, die Bewegung (das Streben) nach oben, das Aufheben der Hände oder des ganzen Körpers zum Kampf; v. *ανα*- u. *Cinesis*.

anacineticus, die Akinesie betreffend, daran leidend, davon herrührend; s. Acinesis.

Anacläsia, ἡ ἀνακλάσις, genit. -εως, 1. *Repercussio*, das Zurückbrechen, Zurückwerfen (des Lichtes, des Schalles usw.) 2. nach Einigen auch: die Verbiegung eines Gelenks; v. ἀνα- u. Clasis; vergl. Antanacläsia.

Anaclasmus, ὁ ἀνακλισμός, = Anacläsia. **anaclasticus**, (ἀνακλυστικός?) zurückwerfend, *repercutiens*; s. Anaclasia.

anaclastus, ἀνακλυστός, zurückgeworfen, *repercutus*; s. Anacläsia.

Anaclinterium, **Anaclintron**, το ἀνακλιντήριον, ἀνακλιντρον, der Lehnstuhl, das Sopha, Ruhebett; v. ἀνα- u. κλινω, s. Clima etc.

Anaclisis, **Anaclismus**, ἡ ἀνακλισις, ὁ ἀνακλισμός, das Anlehnen (mit dem Rücken); die Lage des Kranken; v. ἀνα- u. Clisis etc. ἀνακλινω, anlehnen, zurücklegen; ἀνακλινομαι, sich zurücklegen.

Anacnesmus, **Anacnethmus**, das Jucken (Prickeln udgl.) über oder durch einen Theil; v. ἀνα-, Cnesmus etc.: ἀνακνω, Jucken verursachen; → ἀνακνωμαι, Jucken erleiden. Das Wort fehlt in *Lexicis*, kommt aber wenigstens bei *Paul Aegin.* (4, 25.) vor.

Anacnethmus = Anacnesmus.

Anacollēma, το ἀνακολλημα, 1. das Klebmittel, eine schnelle Verheilung bewirkende (also gleichsam wie verklebende) Mittel; 2. nach *Bégin* etc. auch: ein Stirnpflaster udgl., *épi-thème frontal*, gegen Augenübel; v. ἀνα- u. κολλω, unter Collōsis, Colla; ἀνακολλω, fut. ἀνακολλησω, zusammenkleben, verkleben.

Anacoluthia, ἡ ἀνακολούθησις, die Unfolgerichtigkeit, der Mangel an Folgerichtigkeit, an innerm Zusammenhang; — bei *J. Guislain* (zu *Genf*): der Zustand geistigen Leidens, welchen man Verwirrtheit, Ideen- und Begriffsverwirrung, *Révasserie*, nennt; v. ἀ-, ἀν-priv. u. ἀκολουθω, folgen; s. Acoluthia.

Anaconchyliasmus, **Anaconchyliasmus**, ὁ ἀνακογχυλισμός, ἀνακογχυλιασμός, das Gurgeln, Aufgurgeln, Ausspühlen des Rachens; v. ἀνα- u. Conchyliasmus etc. — ἀνακογχυλιζω, ἀνακογχυλιαζω, fut. ἀνακογχυλισω, ἀνακογχυλιασω, sich gurgeln, durch Gurgeln in die Höhe bringen, den Rachen durch Gurgeln reinigen.

Anacöpe, ἡ ἀνακοπή, eig. das Zu-

rückschlagen, Zurückstossen, v. ἀνα- u. Cope; daher: grosser Widerwille gegen etwas, = Nausea, Fastidium. *Köchlin* u. *A.* schreiben überall durchaus unrichtig: *Anacope*!

Anactēsis, ἡ ἀνακτησις, 1. eig. das Wiedererlangen (eines Eigenthums); 2. bei *Bégin* etc. das Wiedererlangen der Kräfte; v. ἀνα- u. κταομαι, in Besitz nehmen; und dieses v. (κίω, κίω, s. κίω in *Ctonos*!) κταω, (spalten, hauen, stechen, tödten, besiegen,) in Besitz nehmen; — ἀνακταομαι, fut. -ησομαι, wieder in Besitz nehmen.

Anactorion, το ἀνακτοριον, *Gladionus communis* L., Allermannsharnisch, Siegwurz, *Victorialis rotunda*; v. *Anax*; vgl. auch *Anactesis*!

Anacyclēsis, ἡ ἀνακυκλῆσις, *Circumactio*, *Conversio in orbem*, das Umdrehen im Kreise; v. ἀνα- u. Cyclexis; s.:

Anacyclesmus, ὁ ἀνακυκλήσμος, =:

Anacyclōsis, ἡ ἀνακυκλώσις, = *Anacyclēsis*; v. ἀνα- u. κυκλω, κυκλω, s. *Cyclexis*, *Cyclosis* etc.

Anadendromalächē, ἡ ἀναδενδρομαλαχῆ, die Baummalve, *Malva rosacea fruticosa*; v. ἀνα- (hier eine Aehnlichkeit bezeichnend), *Dendron* u. *Malache*.

Anadendron, το ἀναδενδρον, *Althaea*, Eibisch; v. ἀνα- (ähnlich .., wie ..), u. *Dendron*.

Anadesma, **Anadesmus**, ἡ ἀναδεσμη, ὁ ἀναδεσμός, 1. bei den Alten: eine Kopfbinde der Frauen, eine Binde zum Aufbinden der Haare; 2. bei den Neuern zugleich = *Epidesmus* etc.; v. ἀνα- u. *Desmus*.

Anadiplōsis, ἡ ἀναδιπλώσις, 1. die Verdoppelung; 2. der Uebergang eines einfachen Krankheitszustandes in einen (wirklich oder vermeintlich!) doppelten, z. B. eines einfachen Wechselfiebers in ein (sogenanntes!?) doppeltes; v. ἀνα- u. *Diplōsis*; ἀναδιπλω, fut. ἀναδιπλωσω, verdoppeln.

anadiploticus, zur *Anadiplosis* gehörig, davon herrührend usw. — *Febris intermittens anadiplotica*, das doppelte Wechselfieber.

Anadösis, ἡ ἀναδοσις, genit. ἀναδοσεως, 1. das Aufsteigen, das Heraufdringen, die Congestion (des Bluts u. a. Säfte) nach den obern Theilen; auch: das Hervorwachsen aus der Erde; 2. die Vertheilung unter Mehre, die Vertheilung der Säfte durch den Körper, also = *Diadosis*; v. ἀνα- u. *Dosis*; ἀναδωμι, (wörtlich: nach oben geben,) nach oben bringen (od. treiben). — Τα ἐξ οσφυος εἰς τραχηλον καὶ κεφαλην ἀναδιδοντα (αλγηματα) καὶ παραλυσαντα παραπλη-

κτικον τροπον σπασμωδεα, παρακρουστικα. Ἰπποκρ. (Προρρ. α', γ', κς') = Schmerzen, welche aus der Hüfte zum Halse u. Kopfe hinaufsteigen (sich hinziehen) u. eine der Paraplegie ähnliche Lähmung verursachen, haben Krämpfe und Delirien zur Folge. — Vgl. Anadrome.

anadoticus, die Anadosis betreffend, davon herrührend usw.; s. Anadosis.

Anadrōme, ἡ αναδρομη, 1. = Anadosis, bes. aber wol ein hastiges Aufsteigen des Bluts zum Kopfe usw.; 2. die Verbreitung einer Krankheitsform nach den obern Theilen, das Uebergehen einer Rose von den untern Theilen auf das Gesicht, oder der Gichtbeschwerden üben den Kopf; 3. der Globulus hystericus; v. ανα- u. (δρεμω,) δρομω, s. unter Dromedarius! — Εξ κεφαλην αναδρομουντες χυμοι παραφροσυνας και αιμορραγιας φερουσιν. Γαλην. (εις Ἰπποκρ. Προρρ. α', γ'.) = Wenn die Säfte (schnell) zum Kopfe steigen, so entstehen Delirien (Verstandeswirrung) und Blutflüsse. — Εξ οσφουρος αναδρομης οσθαλμου ιλλωσις = κακον! Ἰπποκρ. (Προρρ. α', β', λδ') = Steigt das Hüftweh nach oben [zum Kopfe] und entsteht dabei ein Verdrehen der Augen, so ist es ein böses Zeichen. — Εξ οσφουρος αλγηματος αναδρομαι εις καρδιην πυρετωδες, γρικωδες, ανεμειουσαι υδατωδεα λεπτα πλεονα, παρενεχθεισαι, αφωνοι, εμεισασαι μελανα — τελειωσιν. Ἰπποκρ. (Προρρ. α', β', ν'.) = Welche ein Aufsteigen des Hüftschmerzes zur Magengegend erleiden mit Fieber und Frostschauern, dabei viel dünne wässrige Massen ausbrechen, dann verstandlos und stumm werden und schwarze Massen erbrechen, — sterben.

anadrōmus, αναδρομος, ascendens, aufsteigend, in die Höhe gehend, von Säften, die zu den obern Theilen steigen, von Fischen, die aus dem Meere in die Flüsse hinaufgehen: *Pisces anadromi* oder *ascendentes*, ιχθυες αναδρομοι; — s. Anadrome.

anaedocus, *Genitalibus carens*, ohne Geschlechtstheile; v. α-, αν- priv. und aedoea.

Anaemāsis, (ἡ αναίμασις?) = Anaemia.

Anaematopoēsis, unterdrückte Blutbereitung; unpassend gebildet aus α-α-(αν-) priv. u. Haematopoēsis.

anaematopoēticus, die Blutbereitung unterdrückend, von unterdrückter Blutbereitung herrührend usw.; v. Anaematopoēsis.

Anaematōsis, *Sanguinis actio (et praeparatio) deficiens*, mangelnde oder doch zu schwache Bluthätigkeit u. Blutbereitung; v. α-, αν- priv. u. Haematosis.

anaemātus, αναίματος, = anaemon;

Anaemia, ἡ αναίμια, der Blutmangel, v. α-(αν-) priv. u. Haema.

anaemicus, an Blutmangel leidend, durch Blutmangel verursacht, usw.; v. Anaemia.

anaemochrous, αναίμοχρους, αναίμοχροῦς, pallidus, exsanguis, blass, ohne Blutfarbe; v. α-priv., Haema u. Chroa.

anaemōn, αναίμων, blutlos, ohne Blut; v. α- priv. u. Haema.

anaemosarcus, sine carne rubra, ohne rothes Fleisch, wie die Thiere mit weissen Blute; s. Sarc u.;

anaemus, αναίμος, = anaemōn.

Anaemosis, richtiger: Anaemia.

Anaemydria, *Defectus seri (in sanguine)*, der Blutwassermangel, Serum-Mangel; v. α-, αν-priv. u. Haemydria. Genauer wäre wol: Oligae-mydria, da doch nicht eine gänzliche Abwesenheit alles Serums bezeichnet werden soll.

Anaesthesia, ἡ αναίσθησις, *Insensilitas*, die Unempfindlichkeit, die (sowohl irritable als paralytische) Torpidität; v. α-(αν-) priv. u. Aesthesia.

Anaesthesecspasmus, richtiger: Anaesthetospasmus.

anaestheticus, αναίσθητος, insensilis, an Unempfindlichkeit leidend, davon herrührend usw.; s. Anaesthesia etc.

Anaesthetolēpra, ἡ λεπρά αναίσθητος, *Lepa anaesthetos*, *L. torpida*, der torpide oder schmerzlose Ausatz; v. anaesthetos u. Lepa.

anaesthetos, αναίσθητος, nicht fühlbar, unbemerktlich, ὅ τι την τοῖν ὀμματων οὐκ ἐκφραγει, was dem Blick der Augen entgeht; v. α-, αν- priv. u. aesthetos, s. Anaesthesia etc.

Anaesthetospasmus, ein Krampf mit Gefühllosigkeit; v. anaesthetos u. Spasmus.

Anagallis, bei Dioskorides: ἡ αναγallis, gen. idis, wenn auch nicht gerade unsere *Anagallis arvensis*! das Gauchheil. Die Etymologie ist ungewiss.

Anagargalicta, τα αναγαραγαλικτα, Gurgelmittel; v.:

anagargalictus, αναγαραγαλικτος, zum Gurgeln oder eig. Aufgurgeln dienend, v. ανα u. γαργαλιζω, s. Gargalismus.

Anagargarista, τα αναγαργαριστα, = Anagargalieta; v.:

anagargaristus, αναγαργαριστος, zum Gurgeln brauchbar oder dazu dienend; v. ανα- u. γαργαρίζω, s. Gargarismus.

Anagennēsis, ἡ αναγεννησις, *Regeneratio*, die Wiedererzeugung; eig. das Wiedergeborenwerden! v. ανα- u. γέννω, s. Genus etc. etc. — αναγεννῶ, regenero, wieder erzeugen; αναγενναίμαι, regeneror, wieder geboren werden. — Vgl. Anaphysis!

Anagōge, ἡ ἀναγωγή, das Heraufführen, Herauffleiten; das Heraufkommen z. B. des Bluts zum Kopfe (*Anagōge sanguinis*, ἀναγωγή αἵματος, bei *Galen*), bes. aber das Ausbrechen, Aushusten; bei *Aretaeus*: Blutbrechen, Bluthusten; v. ανα- u. Agōge. — Bei *Hippokr.* (*Επιδημ. ζ', ε', γ', u. a. a. O.*): Lungenauswurf überhaupt: βήσονται καὶ οὐδὲν ἀναγοῦσι = (Manche Hektische) husten und werfen nichts aus. — *Hebenstreit* u. A. führen an, dass Anagoge bei *Aretaeus* = Haemat-anagoge bedeute, ich finde aber in den citirten Stellen immer αἵματος beigefügt. Vgl. Haemat-anagoge!

Anagŷris, Anagŷrus, ἡ ἀναγŷρις, ὁ ἀναγŷρος, = Onogyrus, woraus es verdorben zu sein scheint.

anaïsson, ἀναίσσω, auffahrend, plötzlich auffahrend (vor Schrecken); v. ἀναίσσω, Att. ἀνίσσω, plötzlich auffahren; v. ανα- u. αἰσσω, s. unter Aiz etc. — Οἱ πρὸς χεῖρα ἀναίσσωντες = κακόν. *Ἰπποκρ.* (*Κωνσ. προγνῶσι.*) = Plötzliches Auffahren bei der kleinsten Veranlassung [eig.: bei einem blossen Bewegen der Hand!] ist ein böses Zeichen.

analdes, ἀναλδης, (bei *Hippokrates*:) nicht wachsend; (abnehmend;) den Wachsthum hindernd; v. α-, αν-priv. u. αλδαινῶ, = αλδῶ = αἰδῶ = αἰω (obs. Lat. *alo*!) = αλθῶ = αλθῶ = αλθαινῶ, wachsen machen, nähren, vermehren usw.; vgl. *Althea* etc.!

Analdia, = Atrophia; v. analdes. Jedoch scheint man durch Analdia mehr das Unterbleiben des ferneren Wachstums oder was man jetzt sehr passend 'Bildungshemmung' nennt, bezeichnet zu haben. — Der rauhe *Du Cange* (*Glossar. Lat. I*, pag. 716) macht 'Arnaldia' daraus wie die *Hoarzer Perkleit* [= Harzer Bergleute] aus 'Amata' gern 'Armata' usw. machen); wird aber deshalb von *Dan. Wilh. Triller* (*Clinotechnia*, Ft. et Lips. 1754. 4. pag. 119-122.) stark mitgenommen; um so mehr, da *Du Cange* wegen der Bedeutung seines Worts in Verlegenheit ist.

analdon, ἀναλδον, bei *Hesych.*: = ἀναλδης, s. analdes!

Analectris, genit. -idis, die Unterlage, Wattirung, um falsche Waden,

falsche Hinterbacken, falsche Brüste od. dgl. Schultern sich anzulügen; v. ανα- u. Lectron. — *Conveniunt tenues scapulis analectrides altis. Ovid.* (*ars amandi* III.) = Weiche Watten erhöhen bequem die zu niedrige Schulter. (Vgl. *G. Franck de Franckenau Satyrae medicae* XX; Lips. 1722. pag. 499-510.)

Analeia, bei *Dan. Wilh. Triller* u. A.: fehlerhaft (viell. bloss verschrieben?) statt Analdia.

Analepsia, sollte bezeichnen: 1. eine Epilepsie, bei welcher die sog. Aura epileptica aus dem Magen aufstiege; 2. = Epilepsia; willkürlich gebildet aus ανα- u. λαμβανομαι (s. Epilepsia) oder vielmehr bloss gemissbraucht statt:

Analepsis, ἡ ἀναληψις, das Annehmen, Aufnehmen; das Wiederannehmen, Wiederaufnehmen, Wiederzunehmen, die Besserung, Genesung, die Erholung, bes. die schnelle Erholung nach einem Zufalle von Krampf, von Ohnmacht usw.; v. ανα- u. (λαβῶ, λαβομαι,) λαμβανῶ, λαμβανομαι, fut. ληψομαι, nehmen; ἀναλαμβάνομαι, annehmen, wieder annehmen.

Analeptica (medicamina, φαρμακα) ἀναληπτικά, belebende, sogen. herzstärkende, erfrischende, schnell stärkende Mittel, Erquickungsmittel; v.:

analepticus, ἀναληπτικός, stärkend, erquickend; s. *Analepsis*.

analges, ἀναλγης, schmerzlos, unempfindlich; v. α- (αν-) priv. u. Algos.

Analgesia, ἡ ἀναλγησία, Schmerzlosigkeit; auch = Anaesthesia und Apathia; v. analges.

Analgia, = Analgesia; v. α- (αν-) priv. u. Algos.

analgicus = analges.

Analogia, ἡ ἀναλογία, die Uebereinstimmung, das richtige Verhältniss, die Aehnlichkeit bestimmter Verhältnisse verschiedener Dinge, die Analogie; v. ανα- (hier: entsprechend, secundum —,) u. Logos.

analogicus, ἀναλογος, ἀναλογικός, verhältnissmässig, einer Analogie entsprechend, analog; auch: der Vernunft (dem Logos) entsprechend usw.; s. *Analogia*.

Analogisma, το ἀναλογισμα, s. *Analogismus* 2.

Analogismus, ὁ ἀναλογισμός, 1. das Schliessen (Urtheilen usw.) aus Analogie, (das Analogisiren!) 2. (eig. *Analo-*

gisma) das durch Analogie Erschlossene oder Gefundene, der analogische Schluss; s. Analogia; *αναλογιζομαι*, aus ähnlichen Verhältnissen schliessen, aus Analogien schliessen. — *Αναλογισμος* *εστι λογος απο φαινομενου ορμωμενος και αδηλου καταληψιν ποιουμενος. ολον ει ιδρωτες εισι, ποροι εισιν. οι μεν ιδρωτες πραγμα φαινομενον εισι, το δε πορους ειναι αδηλον υπαρχει. Γαλην.* ('Οροι ιατρικοι, ιη.) = Analogismus ist ein Schluss vom Offenbaren auf das nicht Offenbare; z. B. wenn es Schweiße gibt, so gibt es Schweißlöcher. Wo die Schweiße das Offenbare, das Dasein der Schweißlöcher das nicht Offenbare sind. Vgl. noch Epilogismus, Syllogismus etc. *Αναλογισμος εστι = συγκρισις και καταληψις αιτιων ωφελουντων ομοιοτησιν. Γαλην. (περι αριστ. αιρεσεως.)* = Analogismus ist = die [sinnige] Zusammenstellung und [daraus hervorgegangene] Beurtheilung [und Benutzung!] der Mittel, welche in ähnlichen Fällen nützten. (Kürzer; Analogismus ist = das Schliessen von ähnlichen früheren Erscheinungen auf ähnliche künftige.) — *Αναλογισμος ιστι = μνημη των πολλων και ωςεντως ιδεντων, τοιαυτη μεταβασις οδος μεν εστιν επι την ευρησιν. (Γαλην. περι αιρεσεων.)* = Analogismus ist die Berücksichtigung dessen, das oft und auf dieselbe Weise erfolgte, so dass derselbe [auf dieselbe Weise fortgesetzte] Weg zu dem Gesuchten führt.

Analōsis, *η αναλωσις*, 1. die Ausgabe, Verwendung; der Verbrauch; 2. nach *Bégin* etc. = Phthisis, *Tabes*; v. *αναλω*, *αναλεσκω*, fut. -ωσω, verthun, verschwenden, aufreiben, zerstören; v. *ανα-* u. (*άλω*, *άλισκω* = *αίρω*) *άλισκομαι*, ergriffen (gefangen) werden.

analphabētos, *αναλφαβητος*, wer weder *A* noch *B* weiss, *qui ne sait ni A ni B*, ein dummer ungebildeter Mensch; v. *α-*, *α-*priv., Alpha u. Beta. Ein Jenaër Rec. nannte so einst im grimmigen Aerger den harmlosen Verf. der ersten Auflage dieses unbedeutenden Buches.

analthes, *αναλθης*, 1. unheilbar, *incurabilis*; 2. nicht heilend, nicht zum Heilen nützend; *non sanans*; v. *α-*, *α-*priv. u. *αλθω*, heilen, vgl. *Althaea* etc.

Analýsis, *η αναλυσις*, genit. *αναλυσεως*, die Zerlegung in die Grundbestandtheile, bes. die chemische Zerlegung, die Analyse; aber auch: die philosophische Zergliederung eines Begriffs; eig. die Auflösung; s. *ανα-* u. *Lysis*.

Anamnēsis, *η αναμνησις*, genitiv. *αναμνησεως*, die Rückerinnerung; die Berücksichtigung vorhergegangener Um-

stände, die Anamnēse; s. *ανα-* und *Mnēsis*; (*αναμναομαι*, *αναμνεομαι*), *αναμνησχω*, fut. *αναμνησω*, an etwas erinnern.

Anamnēstica od. *Anamnēsticē* (doctrina, *επιστημη*) *αναμνηστικη*, die Anamnēstik, die Lehre von den früheren Umständen eines Kranken, insofern solche für die Beurtheilung des gegenwärtigen Zustandes von Wichtigkeit sind; v. *anamnēsticus*.

Anamnēstica (medicamina, *φαρμακα*) *αναμνηστικα*, sog. Gedächtniss-stärkende Mittel; v.:

anamnēsticus, *αναμνηστικος*, zur Rückerinnerung gehörig, dazu helfend usw.; in der Pathologie: zur Anamnese gehörig, dazu dienend usw., s. *Anamnēsis*. — *Signa anamnēstica*, frühere Krankheitserscheinungen als Zeichen.

Anamorphōsis, *η αναμορφωσις*, die Umbildung, Umformung, Anamorphōse; s. *ανα-* u. *Morphe*. — *αναμορφωω*, fut. *αναμορφωσω*, umbilden, eine andere Gestalt geben, *αναμορφουμαι*, eine andere Gestalt annehmen.

Anance, 1. *η αναγκη*, die Nothwendigkeit, der Zwang; 2. die Wasseruhr, *Clepsydra*, bes. insofern sie im Gerichte, bei Torturen und verschiedenen Strafen gebraucht wurde! Nach dem Etym. M. v. *ανασσω*, herrschen, s. *Anax*.

Ananchitis, *η αναγκιτις*, (der Zwingstein!) ein Stein, welchen man bei der Hydromantie, um Götter und Geister erscheinen zu machen, brauchte; v. *Anance*.

Anandria, *η ανανδρια*, *αναανδρεια*, die Unmännlichkeit; das männliche Unvermögen; s.:

anandries, *anandrus*, *αναανδριης*, *αναανδρος*, unmännlich; an männlichem Unvermögen leidend, impotent; castrirt, ein Castrat; v. *α-* (*αν-*) priv. u. *Ανδρ*. — *Αναανδριεις*, bei *Hippokr.*: Castraten.

Ananthocyclus, ein mit *Cotula* und *Anthemis* nahe verwandtes Pflanzengeschlecht mit zusammengesetzter Blume, deren Scheibe nackt erscheint; v. *α-*, *α-*priv., *Anthos* u. *Cyclus*.

Anapalsis, *η αναπαλσις*, *Vibratio*, das starke Erzittern, Vibriren; v. *ανα-* u. *Palsis*.

Anaperia, *η αναπηρια*, die Verstümmelung (eines oder mehrer Theile), die Gebrechlichkeit; v.:

anapēros, *αναπηρος*, verstümmelt, gebrechlich; s. *ανα*, *pēros*, *Perosis* etc.; bezeichnet also eig.: eine mehrfällige Verstümmelung, ein Taub-, Blind-, Lahmsein usw.

anapētes, (anapētus,) ἀναπείτης, gedehnt, ausgedehnt; erweitert, geöffnet, breit; v. ἀνα- u. πείω, πείω, πείω, πείω, πείω, (die Flügel!) ausbreiten; vgl. Pteryx; — ἀναπείνω, (weit) ausdehnen.

Anapetia, ἡ ἀναπέτεια, *Galen*. (de morbor. diff. I, 5.) die Ausdehnung z. B. des Gehörganges, der Speiseröhre, der Gefässe (*Gräfe's* Angiektasie); v. anapetes.

anaphalacrus, ἀναφαλακρος, 1. = Anaphalantias, 2. = Phalacrus.

Anaphalantias, ὁ ἀναφαλαντίας, = anaphalantus 1.

Anaphalantiāsis, ἡ ἀναφαλαντίασις, ἀναφαλαντις, 1. die Glatze; 2. das Ausfallen der Augenbrauen, die Kahlheit der Augenbrauenbogen; eig. das Kahlsein vor der Stirn, v. ἀνα-, auf, von vorne, u. Phalantias, φαλαντίαω, etc.; vgl. phalantus, phalacrus etc.; auch Madarōsis. Ein Ausfallen der Augenwimpern ist meistens damit verbunden, liegt aber nicht nothwendig im Begriffe des Wortes.

anaphalanticus, an Anaphalantiāsis leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Anaphalantiāsis.

Anaphalantis, (ἡ ἀναφαλαντις?) 1. eine an Anaphalantiāsis Leidende, eine Frau mit Anaphalantiāsis: als Foemin. v. Anaphalantias; 2. = Anaphalantiāsis?

Anaphalantōma, τὸ ἀναφαλαντωμα, = Anaphalantiāsis; eig. bloss die durch Anaphalantiāsis kahl gewordene Stelle, während Anaphalantiāsis eig. die ganze Krankheit bezeichnet; v. ἀναφαλατω, fut. -ωσω, vor dem Kopfe kahl machen; s.:

anaphalantus, ἀναφαλαντος, 1. kahl vor dem Kopfe; 2. ohne Augenbrauen; v. ἀνα- u. phalantus; vgl. Phalacrus, bes. aber Anaphalantiāsis etc.

Anāphē, Anaphīa, ἡ ἀναφή, 1. bei *Hippokr.* (Praenott.); *Zonaras* (lex. p. 1871.): der Zustand des Körpers, welcher keine Berührung zulässt, der Status des *Noli-me-tangere*, u. anaphes; 2. nach *C. G. Kühn* (Cens. lex. med. Progr. VI, p. 8.): der Zustand des Körpers, in welchem durch das Gefühl (des Untersuchenden) nichts erkannt wird; 3. bei vielen Neueren (s. *Anaesthesia*; v. ἀ-, ἀν- priv. u. Haphe.

anāphes, ὁ, ἡ ἀναφης, το-ες, genit. -τος, 1. unberührt; 2. unberührbar; 3. nachgiebig, (was sich nicht hart berühren lässt!) s. ἀ-, ἀν- priv. Haphe, die Bemerkk. unter H. etc.

Anaphia, = Anāphē.

Anaphlasis, gewöhnlicher:

Anaphlasmus, ὁ ἀναφλασμος, die Onanie, *Masturbatio*; s. ἀνα u. Phlasis, Thlasis etc.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Anaphonēsis, ἡ ἀναφωνησις, die Uebung und Stärkung der Lungen und übrigen Sprachwerkzeuge durch lautes Reden, Singen usw., die Schreiecur; v. ἀνα- u. φωνέω, rufen; vgl. Phōnē; ἀναφωνέω, fut. ἀναφωνήσω, laut schreien, ausrufen.

Anaphora, ἡ ἀναφορα, das Heraufbringen, das Auswerfen nach oben durch Husten oder Erbrechen; auch: die Congestion zum Kopfe; v. ἀνα- u. (φορῶ,) φέρω; — (ἀναφορέω,) ἀναφέρω, heben (nach oben), heraufbringen.

anaphoricus, ἀναφορικος, viel (Schleim, Eiter, bes. aber Blut) auswerfend, viel aushustend; s. Anaphora.

Anaphoriscus, (ἀναφορισκος?) = anaphoricus. Zum Behuf der Ableitung müsste man sich ein Frequentativum (= ἀναφορίζω, ἀναφορίζω, oft in die Höhe bringen, —) denken.

Anaphrodisia, ἡ ἀναφροδισία, der Mangel an Reiz und Empfänglichkeit für die Geschlechtslust, Mangel des Zeugungstriebes; (nicht eig. Unvermögen zum Beischlaf;) v. ἀ- (ἀν-) priv. u. Aphrodisia.

Anaphrodisiaca (remedia), Mittel zur Milderung oder Vertilgung des Zeugungstriebes; v.:

anaphrodisiacus, 1. ἀναφροδιτικός, ohne Zeugungstrieb; 2. = antaphrodisiacus; v. Anaphrodisia.

anaphroditus, ἀναφροδιτικός, 1. die physische Liebe nicht genießend; 2. ders. nicht ergeben; 3. die physische Liebe nicht genießen könnend, impotent; v. ἀ-, ἀν-, priv. u. Aphrodite.

Anaphromēle, richtiger:

Anaphromēli, genit. Anaphromellitos, abgeschäumter Honig, *Mel despumatum*; v. anaphros u. Meli.

anaphros, ἀναφρος, ohne Schaum, schaumlos; abgeschäumt; v. ἀ- (ἀν-) u. Aphros.

Anaphthia, falsch statt Anaudia! entstanden aus der Aussprache anavdia von *anavdia*.

Anaphysis, ἡ ἀναφυσίς, das Wiederwachsen, Ersetztwerden durch den Nachwuchs, *Renascendi actus*; v. ἀνα-, φῦω, s. Physis etc. — Ohne Frage passt dieses Wort besser, als das gewöhnlich gebrauchte '*Regeneratio* (= *Anagenesis*)' zur Bezeichnung des Wiederauwachses ab- oder ausgetrennter organischer Theile von Knochen u. a. Zellgewebe, Muskelfleisch, Nervenstücken usw.; da dieser Nachwuchs keineswegs als eine neue Erzeugung, sondern nur als die in lebenden Körpern beständig Statt findende und nach Verlust grösserer Massen nur mehr in die Beobachtung fallende Wiederersetzung des Abgangs betrachtet werden kann.

Anaphytopyra, ein Wachsefieber, Entwicklungsfieber, = fieberhafte Bewegungen, welche während jeder Entwicklungsperiode des Organismus sich besonders leicht ausbilden und etwa schon vorhandene oder neu hinzutretende Krankheiten kritischer (in gutem oder in schlimmem Sinne) machen; v. *αναφυω*, *αναφυσμαι*, s. *Anaphysis*! u. v. *Pyra*. — Zu materiell, aber freilich dem noch immer vorherrschenden Materialismus unserer Gelehrten entsprechend! — nennt der übrigens sehr achtungswürdige *Gottfr. Chrn. Reich* (das Streckfieber und dessen Behandlung! Berl. 1835.) diese schon von *Hippokrates* sehr gut gewürdigte Erscheinung: das Streckfieber. —

Anapläsis, ἡ *αναπλασις*, 1. eig. die Wiederbildung, Zurückbildung in den vorigen Zustand; daher: die Wiedereinrichtung eines zerschmetterten Knochens od. einer complicirten Verrenkung; 2. die Umbildung; v. *ανα* u. *Plasis*.

Anaplasma, το *αναπλασμα*, *Fictum*, *Figmentum*, ein Gebilde, eine Erdichtung, (etwas Erlogenes;) nach Einigen auch: ein organisches Gebilde; s. *Anaplasia*.

Anaplasmus, ὁ *αναπλασμος*, = *Anaplasia*.

Anaplastica (ars), *Anaplastice*, ἡ *αναπλαστική* (τεχνη), die Kunst, die Normalform wieder herzustellen; *Foemin*. v. *anaplasticus*; vgl.:

Anaplastica (remedia, *ταιαματα*) *αναπλαστικά*, Mittel zur Herstellung der Normalform z. B. einer verlorenen Nase! *Plur.* v. *anaplasticus*.

Anaplastice, s. *Anaplastica* 1.

anaplasticus, (αναπλαστικός?) wieder bildend, die Normalform herstellend; v. *ανα* u. *plasticus*.

anapleromaticus, besser: *anapleroticus*.

Anaplerōsis, ἡ *αναπληρωσις*, 1. die Anfüllung, Ausfüllung, z. B. die Wiederausfüllung einer Wunde mit Substanzverlust durch Fleisch; 2. die starke Anfüllung, Ueberfüllung, (gleichsam Auffüllung!) des Körpers oder eines Theiles mit Blut od. and. Säften; v. *ανα* und *Plerōsis*; *αναπληρωω*, fut. *αναπληρωσω*, (wieder) anfüllen.

Anaplerōtica, (remedia, *ιαματα*) *αναπληρωτικά*, ausfüllende Mittel, wieder anfüllende Mittel, z. B. die sog. *Sarcotica*; aber auch: Mittel, welche den erlittenen Säfteverlust, bes. den Blutverlust, schnell ersetzen; v.:

anaplerōticus, *αναπληρωτικός*, anfüllend, wieder anfüllend; s. *ανα*-, *ple-rotica*, *Anaplerosis* etc.

Anaplerynsis, ἡ *αναπληρυνσις*, = *Anaplerosis*, v. *αναπληρυνω* = *αναπληρωω*.

Anapleryntica (remedia, *ιαματα*), *αναπληρυντικά*, = *Anaplerotica*; v.:

anaplerynticus, *αναπληρυντικός*, = *anapleroticus*; v. *ανα*- u. *plerynticus*.

Anaplestica (remedia), *αναπληστικά*, = *Anaplerotica*; v.:

anaplesticus, *αναπληστικός*, = *anapleroticus*; v. *αναπληθω* = *αναπληρωω*.

Anapleusis, ἡ *αναπλευσις*, 1. *Navigatio in superiora*, das Emporschwimmen; v. *ανα*- u. *πλεω*, (*πλευω*), schiffen, schwimmen; — 2. das Sich-erheben (Lose-werden) abgestorbener Knochenstücke, der Zähne usw.

Anaplēsis, ἡ *αναπλωσις*, *Explicatio*, die Entfaltung, Entwicklung (eines Organs, des Körpers); v. *ανα*- u. *Haplosis* etc.

Anaplotherium, s. unter *Palaeotherium* etc.

Anapneusis, ἡ *αναπνευστις*, 1. das (tiefe) Aufathmen; 2. das Aushauchen; 3. das Verschnaufen, Erholen nach starker körperl. Anstrengung; 4. das Aushauchen der Haut, das Ausdunsten; v. *ανα*- (hinauf; zurück) u. *Pneusis* etc.

anapneusticus, *αναπνευστικός*, = *anapnoicus*; v. *αναπνεω*; s. *Anapneusis*.

anapneustus, *αναπνευστος*, *respiratus*, *expiratus*, ausgeathmet; s. *Anapneusis*.

Anapnoë, ἡ *αναπνοή*, 1. = *Anapneusis*; 2. bei *Galēn*: die *Respiration* überhpt, die er dann unterscheidet in *εισπνοή* und *εκπνοή*; v. *ανα*- u. *Πνῶε*.

Anapnoënsi, falsch statt *Anapnoonusi*.

Anapnoica, (remedia, *φαρμακα*) *αναπνοϊκά*, 1. Mittel, die das Athmen oder auch die *Expectoration* befördern; 2. zuweilen auch: gelinde *Diaphoretica*, ein sanftes Ausdunsten bewirkende Mittel; v.:

anapnoicus, *αναπνοϊκος*, 1. athmend, zum Athmen gehörig; 2. aushauchend; 3. gelinde ausdunstend, gelinde Ausdunstung befördernd usw. v. *Anapnoë*.

Anapnoomechane = *Pnoosceuos*; v. *Anapnoë* u. *Mechane*.

Anapnoonusi, Krankheiten der *Respiration*; übel gebildet aus *Anapnoë* u. *Nosos*.

Anapodisis, *Anapodismus*, ἡ *αναποδισις*, ὁ *αναποδισμος*, *Regressus*, das Zurückweichen, Zurückschreiten, (nicht: *Reclinatio*; kann also nicht, wie Manche wollen, für die *Umbeugung* des Uterus gebraucht werden!) von *ανα*- u. *ποδιζω*, schreiten, v. *ποὺς* s. *Pes*; *αναποδιζειν*, *pedem referre*, zurückschreiten.

Anapōsis, und *Anapōsis*, ἡ *ανα*-

ποσις, Dor. ἀναπωσις, Ion. ἀνα-
πωτις, = Amposis.

Anapothymia, Defectus (Absentia) aver-
sationis, die Abscheulosigkeit, der Man-
gel an Widerwillen; v. a-, av- priv. u. Apothymia.

Anapōtis, ἡ ἀναπωτις, = Ampo-
tis oder Amposis.

Anapsectica (remedia), reinigende Mittel; v.:
anapsecticus, ἀναψυκτικός? detergens,
abstergens, reinigend; v. ana- u. ψαω, s. Psam-
mos: ἀναψαω, abstergo.

Anapsychē, ἡ ἀναψυχή, = Anapsyxis.
Anapsyctēr, ὁ ἀναψυκτηρ, genit. -ηρος,
-ēris, der Erfrischer, Beleber: s.:

Anapsycterium, 1. = Anapsycticum;
2. ein Erfrischungsort, Erfrischungszimmer; v.
Anapsycter; s.:

Anapsycticum, το ἀναψυκτικόν, das
Erfrischungsmittel, Belebungsmittel,
Analepticum. v.:

anapsycticus, ἀναψυκτικός, wieder zu
Athem bringend, erfrischend, erquickend, bele-
bend; v. ἀναψυχω, s.:

Anapsyxis, ἡ ἀναψυξις, ἀναψυχή, das
Wiederathmen, neue Luftschöpfen; v. ἀναψυχω,
fut. -ξω, wieder Luft schöpfen; s. ana, Psyche
etc. etc.

Anaptychē, ἡ ἀναπτυχή, *Explanatio*,
Explicatio (beides bloss mechanisch, von wirk-
lichen Falten zu verstehen!) die Entfaltung,
das Ausglätten von Falten; v. ana- u. Ptyche.

anaptychus, anaptyctus, ἀναπτυκτός,
ἀναπτυχός, explicatus, apertus, explanatus,
entfaltet, offen, erklärt; v. Anaptyche etc.

Anaptyxis, ἡ ἀναπτυσσις, das Aus-
speien, das Aufhusten; v. ana- u. Ptysis.

Anaptysmus, ὁ ἀναπτυσμός, = Ana-
ptysis.

Anaptyxis, bei *Grossi* (Pathologia gener.):
‘*Explicatio partium morboza, Obliteratio pli-
carum*’ ein krankhaftes Verschwinden
gesundheitsgemässer Falten; v. ἀναπτυσσω,
fut. -ξω, (mechanice) explico. — Das alte Wort
Anaptyche würde den Begriff hinreichend u.
— klassisch bezeichnen.

Anarchapia, soll bedeuten: die krankhafte
Aufreibung der Säfte! sehr willkürlich, obgleich
sprachlich richtig, gebildet aus Haphe u.:

Anarchia, ἡ ἀναρχία, 1. eig. der Mangel
eines Anfanges; 2. der Mangel eines Oberhauptes,
(eines Ἀρχων, Archonten, Regenten);
3. daher: die allgemeine Zügellosigkeit,
Pöbelherrschaft, Anarchie; 4. *Rush*
(*Medical inquiries and observations*) benennt
wiederholter Weise so den während der Franz.
Revolution bei den exaltirten Anhängern dersel-
ben häufig beobachteten Wahnsinn mit Über-
spannung, während er, noch sonderbarer, den
bei den Royalisten beobachteten Wahnsinn mit
Herabstimmung — *Revolutiana* nennt!
v. Archē; Ἀρχων, in Athen nach Vertreibung
der Könige: die erste obrigkeitliche Person.

Anargyri, die Anargyren, Aerzte,

welche für ihre Leistungen keine Beloh-
nung (auch kein Gold!) nehmen, wie
die Heiligen *Kosmos* und *Damianos*,
der edle Graf *Karl von Harrach* zu
Wien u. einige wenige Andere; v. anar-
gyrus.

anargyros, ἀναργυρός, 1. ohne Silber;
2. ohne Geld, arm; 3. umsonst zu haben; 4.
umsonst etwas thugend; v. a-, av- priv. u. Argyros.

Anaristēsis, ἡ ἀναριστήσις, das Fasten;
v. a- (av-) priv. u. Ariston; ἀναριστῶ, fut. ἀνα-
ριστήσω, fasten, kein Frühstück essen, (eig. wol:
keine Hauptmahlzeit halten?)

anaristeticus, ἀναριστητός, fa-
stend; durch Fasten verursacht usw.; s.
Anaristesis.

anaristētus, ἀναριστητός, = anariste-
ticus.

Anaristia, ἡ ἀναριστία, = Anaristesis.

anaristus, ἀναριστός, = anaristetus.

anarrhegnymus, aus ἀναρρηγνυμένος
etwas dreist abgekürzt! von neuen zerrissen, wie-
der aufbrechend, bes. von Geschwüren, die gern
wieder aufbrechen; v. ana- u. ῥηγνυμι, s. Rhexis.
etc. etc.

Anarrhexis, ἡ ἀναρρηξις, *Dis-
ruptio (iterata)*, die (wiederholte) Zerrei-
ssung, Wiederaufreissung, das Zerbrehen
eines schief geheilten Knochens; v. ana-
u. Rhexis.

Anarrhichas, der Seewolf, Steinbeisser,
Klippfisch, eig.: ‘Klimmfisch’, Kletter-
fisch! v. ana- u. ἀρχισμαι, (= ορχισμαι =
ορχισσμαι = ορχισμαι, ορχω, s. Orexia!) Ion.,
in die Höhe streben, aufklimmen.

Anarrhinum, το ἀναρρήνον, ein Kraut,
dessen Saft niesen macht, wie Kresse, Nastur-
tium usw.; v. ana- u. Rhis — 2. = Antirrhinum.

Anarrhoë, Anarrhoea, ἡ ἀναρροή,
ἀναρροία, 1. das Hinauffliessen, das
Aufsteigen der Säfte zu den obern Thei-
len, die Congestion zum Kopfe;
2. das Zurücktreten des Bluts und anderer
Säfte nach innen, z. B. während des Fie-
berfrostes, gleichsam: die Ebbe! v. ana-
u. Rhoea.

anarrhoëus, durch Congestion nach
dem Kopfe usw. entstanden; v. Anarrhoë.

Anarrhōphe, = Anarrhophesis.

Anarrhophenusi, falsch statt Anarrho-
phonusi.

Anarrhophēsis, ἡ ἀναρροφησις, das
Einschlürfen, die Einsaugung; v. ana- u.
Rhophesis; ἀναρροφῶ, ἀναρροφῶ, fut.
ἀναρροφήσω, einschlürfen, einsaugen,
aufsaugen.

anarrhophicus, durch Aufsaugung
(schädlicher Stoffe) entstanden; v. Anar-
rhophe.

Anaphytopyra, ein Wachsefieber, Entwicklungsfieber, = fieberhafte Bewegungen, welche während jeder Entwicklungsperiode des Organismus sich besonders leicht ausbilden und etwa schon vorhandene oder neu hinzutretende Krankheiten kritischer (in gutem oder in schlimmem Sinne) machen; v. *αναφύω*, *αναφύομαι*, s. *Anaphysis*! u. v. *Pyra*. — Zu materiell. aber freilich dem noch immer vorherrschenden Materialismus unserer Gelehrten entsprechend! — nennt der übrigens sehr achtungswürdige *Gottfr. Chrn. Reich* (das Streckfieber und dessen Behandlung! Berl. 1835.) diese schon von *Hippokrates* sehr gut gewürdigte Erscheinung: das Streckfieber. —

Anapläsis, ἡ ἀναπλασις, 1. eig. die Wiederbildung, Zurückbildung in den vorigen Zustand; daher: die Wiedereinrichtung eines zerschmetterten Knochens od. einer complicirten Verrenkung; 2. die Umbildung; v. *ανα* u. *Plasis*.

Anaplasma, το ἀναπλάσμα, *Fictum*, *Figmentum*, ein Gebilde, eine Erdichtung, (etwas Erlogenes;) nach Einigen auch: ein organisches Gebilde; s. *Anaplasia*.

Anaplasmus, ὁ ἀναπλασμός, = *Anaplasia*.

Anaplastica (ars), *Anaplastice*, ἡ ἀναπλαστική (τεχνη), die Kunst, die Normalform wieder herzustellen; Foemin. v. *anaplasticus*; vgl.:

Anaplastica (remedia, *ταῖα ματα*) ἀναπλαστικά, Mittel zur Herstellung der Normalform z. B. einer verlorenen Nase! Plur. v. *anaplasticus*.

Anaplastice, s. *Anaplastica* 1.

anaplasticus, (ἀναπλαστικός?) wieder bildend, die Normalform herstellend; v. *ανα* - u. *plasticus*.

anapleromaticus, besser: *anapleroticus*.

Anaplerōsis, ἡ ἀναπληρωσις, 1. die Anfüllung, Ausfüllung, z. B. die Wiederausfüllung einer Wunde mit Substanzverlust durch Fleisch; 2. die starke Anfüllung, Ueberfüllung, (gleichsam Auffüllung!) des Körpers oder eines Theiles mit Blut od. and. Säften; v. *ανα* - und *Plerōsis*; *ἀναπληρῶω*, fut. *ἀναπληρώσω*, (wieder) anfüllen.

Anaplerōtica, (remedia, *ιαματα*) ἀναπληρωτικά, ausfüllende Mittel, wieder anfüllende Mittel, z. B. die sog. *Sarcotica*; aber auch: Mittel, welche den erlittenen Säfteverlust, bes. den Blutverlust, schnell ersetzen; v.:

anaplerōticus, ἀναπληρωτικός, anfüllend, wieder anfüllend; s. *ανα* -, *plerotica*, *Anaplerosis* etc.

Anaplerynsis, ἡ ἀναπληρυνσις, = *Anaplerosis*, v. *ἀναπληρύνω* = *ἀναπληρῶω*.

Anapleryntica (remedia, *ιαματα*), ἀναπληρυντικά, = *Anaplerotica*; v.:

anaplerynticus, ἀναπληρυντικός, = *anapleroticus*; v. *ανα* - u. *plerynticus*.

Anaplestica (remedia), ἀναπληστικά, = *Anaplerotica*; v.:

anaplesticus, ἀναπληστικός, = *anapleroticus*; v. *ἀναπληθῶ* = *ἀναπληρῶω*.

Anapleusis, ἡ ἀναπλευσις, 1. *Navigatio in superiora*, das Emporschwimmen; v. *ανα* - u. *πλεω*, (*πλευω*), schiffen, schwimmen; — 2. das Sich-erheben (Lose-werden) abgestorbener Knochenstücke, der Zähne usw.

Anaplēsis, ἡ ἀναπλωσις, *Explicatio*, die Entfaltung, Entwicklung (eines Organs, des Körpers); v. *ανα* - u. *Haplosis* etc.

Anaplotherium, s. unter *Palaeotherium* etc.

Anapneusis, ἡ ἀναπνευστις, 1. das (tiefe) Aufathmen; 2. das Aushauchen; 3. das Verschnaufen, Erholen nach starker körperl. Anstrengung; 4. das Aushauchen der Haut, das Ausdunsten; v. *ανα* - (hinauf; zurück) u. *Pneusis* etc.

anapneusticus, ἀναπνευστικός, = *anapnoëticus*; v. *ἀναπνεύω*; s. *Anapneusis*.

anapneustus, ἀναπνευστός, *respiratus*, *expiratus*, ausgeathmet; s. *Anapneusis*.

Anapnoë, ἡ ἀναπνοή, 1. = *Anapneusis*; 2. bei *Galen*: die *Respiration* überhaupt, die er dann unterscheidet in *εἰσπνοή* und *ἐκπνοή*; v. *ανα* - u. *Pnōë*.

Anapnoënsi, falsch statt *Anapnoonsi*.

Anapnoica, (remedia, *φαρμακα*) ἀναπνοϊκά, 1. Mittel, die das Athmen oder auch die *Expectoration* befördern; 2. zuweilen auch: gelinde *Diaphoretica*, ein sanftes Ausdunsten bewirkende Mittel; v.:

anapnoëticus, ἀναπνοϊκός, 1. athmend, zum Athmen gehörig; 2. aushauchend; 3. gelinde ausdunstend, gelinde Ausdunstung befördernd usw. v. *Anapnoë*.

Anapnoomechane = *Pnoosceuos*; v. *Anapnoë* u. *Mechane*.

Anapnoonsi, Krankheiten der *Respiration*; übel gebildet aus *Anapnoë* u. *Nosos*.

Anapodisis, *Anapodismus*, ἡ ἀναποδισις, ὁ ἀναποδισμός, *Regressus*, das Zurückweichen, Zurückschreiten, (nicht: *Reclinatio*! kann also nicht, wie Manche wollen, für die Umbiegung des Uterus gebraucht werden!) v. *ανα* - u. *ποδίζω*, schreiten, v. *ποῦς* s. *Pes*; *ἀναποδίζειν*, *pedem referre*, zurückschreiten.

Anapōsis, und *Anapōsis*, ἡ ἀνα-

ποις, Dor. ἀναποις, Ion. ἀνα-
πωτις, = Amposis.

Anapothymia, Defectus (*Absentia*) aver-
sationis, die Abscheulosigkeit, der Man-
gel an Widerwillen; v. α-, αν- priv. u. Apothymia.

Anapōtis, ἡ ἀναπωτις, = Am-
potis oder Amposis.

Anapsectica (remedia), reinigende Mittel; v.:

anapsecticus, ἀναψυκτικός? *detergens*,
abstergens, reinigend; v. ἀνα- u. ψαω, s. Psam-
mos: ἀναψαω, *abstergo*.

Anapsychē, ἡ ἀναψυχή, = Anapsyxis.

Anapsyctēr, ὁ ἀναψυκτηρ, genit. -ηρος,
-ēris, der Erfrischer, Beleber: s.:

Anapsycterium, 1. = Anapsycticum;
2. ein Erfrischungsort, Erfrischungszimmer; v.
Anapsycter; s.:

Anapsycticum, το ἀναψυκτικόν, das
Erfrischungsmittel, Belebungsmittel,
Analepticum. v.:

anapsycticus, ἀναψυκτικός, wieder zu
Athem bringend, erfrischend, erquickend, bele-
bend; v. ἀναψυχω, s.:

Anapsyxis, ἡ ἀναψυξις, ἀναψυχή, das
Wiederathmen, neue Luftschöpfen; v. ἀναψυχω,
fut. -ξω, wieder Luft schöpfen; s. ἀνα, Psyche
etc. etc.

Anaptychē, ἡ ἀναπτυχή, *Explanatio*,
Explicatio (beides bloss mechanisch, von wirk-
lichen Falten zu verstehen!) die Entfaltung,
das Ausglätten von Falten; v. ἀνα- u. Ptyche.

anaptychus, ἀναπτυκτός, ἀναπτύχτος,
ἀναπτύχος, *explicatus*, *apertus*, *explanatus*,
entfaltet, offen, erklärt; v. Anaptyche etc.

Anaptyxis, ἡ ἀναπτύσις, das Aus-
speien, das Aufhusten; v. ἀνα- u. Ptysis.

Anaptysmus, ὁ ἀναπτυσμός, = Ana-
ptysis.

Anaptyxis, bei *Grossi* (*Pathologia gener.*):
'*Explicatio partium morbose, Obliteratio pli-
carum*' ein krankhaftes Verschwinden
gesundheitsgemässer Falten; v. ἀναπτύσσω,
fut. -ξω, (*mechanice*) *explico*. — Das alte Wort
Anaptyche würde den Begriff hinreichend u.
— klassisch bezeichnen.

Anarchapia, soll bedeuten: die krankhafte
Aufreibung der Säfte! sehr willkürlich, obgleich
sprachlich richtig, gebildet aus Haphe u.:

Anarchia, ἡ ἀναρχία, 1. eig. der Mangel
eines Anfanges; 2. der Mangel eines Oberhauptes,
(eines Ἀρχων, Archonten, Regenten);
3. daher: die allgemeine Zügellosigkeit,
Pöbelherrschaft, Anarchie; 4. *Rush*
(*Medical inquiries and observations*) benennt
sonderbarer Weise so den während der Franz.
Revolution bei den exaltirten Anhängern dersel-
ben häufig beobachteten Wahnsinn mit Über-
spannung, während er. noch sonderbarer, den
bei den Royalisten beobachteten Wahnsinn mit
Herabstimmung — *Revolutiana* nennt!
v. Archē; Ἀρχων, in Athen nach Vertreibung
der Könige: die erste obrigkeitliche Person.

Anargyri, die Anargyren, Aerzte,

welche für ihre Leistungen keine Beloh-
nung (auch kein Gold!) nehmen, wie
die Heiligen *Kosmos* und *Damianos*,
der edle Graf *Karl von Harrach* zu
Wien u. einige wenige Andere; v. anar-
gyrus.

anargyros, ἀναργυρός, 1. ohne Silber;
2. ohne Geld, arm; 3. umsonst zu haben; 4.
umsonst etwas thuernd; v. α-, αν- priv. u. Argyros.

Anaristēsis, ἡ ἀναρυστησις, das Fasten;
v. α- (αν-) priv. u. Ariston; ἀναρυστω, fut. ἀνα-
ρυστησω, fasten, kein Frühstück essen, (eig. wol:
keine Hauptmahlzeit halten?)

anaristeticus, ἀναρυστητός, fa-
stend; durch Fasten verursacht usw.; s.
Anaristesis.

anaristētus, ἀναρυστητός, = anariste-
ticus.

Anaristia, ἡ ἀναρυστία, = Anaristesis.

anaristus, ἀναρυστός, = anaristetus.

anarrhegnymus, aus ἀναρῶ ἡ γυνυμένος
etwas dreist abgekürzt! von neuen zerrissen, wie-
der aufbrechend, bes. von Geschwüren, die gern
wieder aufbrechen; v. ἀνα- u. ῥήγνυμι, s. Rhexis.
etc. etc.

Anarrhexis, ἡ ἀναρῶ ῥηξις, *Dis-
ruptio (ilerata)*, die (wiederholte) Zerrei-
ssung, Wiederaufreissung, das Zerbrechen
eines schief geheilten Knochens; v. ἀνα-
u. Rhexis.

Anarrhichas, der Seewolf, Steinbeisser,
Klippfisch, eig.: 'Klimmfisch', Kletter-
fisch! v. ἀνα- u. ὀρχασμαι, (= ὀρχινασμαι =
ὀρχινασμαι = ὀρχινασμαι, ὀρχω, s. Orexis!) Ion.,
in die Höhe streben, aufklimmen.

Anarrhinum, το ἀναρῶ ῖνον, ein Kraut,
dessen Saft niesen macht, wie Kresse, Nastur-
tium usw.; v. ἀνα- u. Rhis — 2. = Antirrhinum.

Anarrhōē, Anarrhoea, ἡ ἀναρῶ ῥοή,
ἀναρῶ ῥοία, 1. das Hinaufließen, das
Aufsteigen der Säfte zu den obern Thei-
len, die Congestion zum Kopfe;
2. das Zurücktreten des Bluts und anderer
Säfte nach innen, z. B. während des Fie-
berfrostes, gleichsam: die Ebbe! v. ἀνα-
u. Rhoēa.

anarrhōicus, durch Congestion nach
dem Kopfe usw. entstanden; v. Anarrhōē.

Anarrhōphe, = Anarrhophesis.

Anarrhophenusi, falsch statt Anartho-
phonusi.

Anarrhophēsis, ἡ ἀναρῶ ῥοφησις, das
Einschlürfen, die Einsaugung; v. ἀνα- u.
Rhophesis; ἀναρῶ ῥοφω, ἀναρῶ ῥοφω, fut.
ἀναρῶ ῥοφησω, einschlürfen, einsaugen,
aufsaugen.

anarrhophicus, durch Aufsaugung
(schädlicher Stoffe) entstanden; v. Anar-
rhophe.

Anaphytopyra, ein Wachsefieber, Entwicklungsfieber, = fieberhafte Bewegungen, welche während jeder Entwicklungsperiode des Organismus sich besonders leicht ausbilden und etwa schon vorhandene oder neu hinzutretende Krankheiten kritischer (in gutem oder in schlimmem Sinne) machen; v. *αναφυω*, *αναφύομαι*, s. **Anaphysis**! u. v. **Pyra**. — Zu materiell, aber freilich dem noch immer vorherrschenden Materialismus unserer Gelehrten entsprechend! — nennt der übrigens sehr achtungswürdige *Gottfr. Chrn. Reich* (das Streckfieber und dessen Behandlung! Berl. 1835.) diese schon von *Hippokrates* sehr gut gewürdigte Erscheinung: das Streckfieber. —

Anapläsis, ἡ ἀναπλασις, 1. eig. die Wiederbildung, Zurückbildung in den vorigen Zustand; daher: die Wiedereinrichtung eines zerschmetterten Knochens od. einer complicirten Verrenkung; 2. die Umbildung; v. *ανα* u. **Plasis**.

Anaplasma, το ἀναπλάσμα, *Fictum*, *Figmentum*, ein Gebilde, eine Erdichtung, (etwas Erlogenes;) nach Einigen auch: ein organisches Gebilde; s. **Anaplasia**.

Anaplasmos, ὁ ἀναπλασμός, = **Anaplasia**.

Anaplastica (ars), **Anaplastice**, ἡ ἀναπλαστική (τεχνη), die Kunst, die Normalform wieder herzustellen; *Foemin.* v. **anaplasticus**; vgl.:

Anaplastica (remedia, *ταϊαματα*) *ἀναπλαστικά*, Mittel zur Herstellung der Normalform z. B. einer verlorenen Nase! *Plur.* v. **anaplasticus**.

Anaplastice, s. **Anaplastica** 1.

anaplasticus, (ἀναπλαστικός?) wieder bildend, die Normalform herstellend; v. *ανα* - u. **plasticus**.

anapleromaticus, besser: **anapleroticus**.

Anaplerōsis, ἡ ἀναπληρωσις, 1. die Anfüllung, Ausfüllung, z. B. die Wiederausfüllung einer Wunde mit Substanzverlust durch Fleisch; 2. die starke Anfüllung, Ueberfüllung, (gleichsam Auffüllung!) des Körpers oder eines Theiles mit Blut od. and. Säften; v. *ανα* - und **Plerōsis**; *ἀναπληρωω*, fut. *ἀναπληρωσω*, (wieder) anfüllen.

Anaplerōtica, (remedia, *ιαματα*) *ἀναπληρωτικά*, ausfüllende Mittel, wieder anfüllende Mittel, z. B. die sog. *Sarcotica*; aber auch: Mittel, welche den erlittenen Säfteverlust, bes. den Blutverlust, schnell ersetzen; v.:

anaplerōticus, ἀναπληρωτικός, anfüllend, wieder anfüllend; s. *ανα* -, **plerotica**, **Anaplerosis** etc.

Anaplerynsis, ἡ ἀναπληρυνσις, = **Anaplerosis**, v. *ἀναπληρυνω* = *ἀναπληρωω*.

Anapleryntica (remedia, *ιαματα*), *ἀναπληρυντικά*, = **Anaplerotica**; v.:

anaplerynticus, ἀναπληρυντικός, = **anapleroticus**; v. *ανα* - u. **plerynticus**.

Anaplestica (remedia), *ἀναπληστικά*, = **Anaplerotica**; v.:

anaplesticus, ἀναπληστικός, = **anapleroticus**; v. *ἀναπληθω* = *ἀναπληρωω*.

Anapleusis, ἡ ἀναπλευσις, 1. *Navigatio in superiora*, das Emporschwimmen; v. *ανα* - u. *πλω*, (*πλευω*), schiffen, schwimmen; — 2. das Sich-erheben (Lose-werden) abgestorbener Knochenstücke, der Zähne usw.

Anaplēsis, ἡ ἀναπλωσις, *Explicatio*, die Entfaltung, Entwicklung (eines Organs, des Körpers); v. *ανα* - u. **Haplosis** etc.

Anaplotherium, s. unter **Palaeotherium** etc.

Anapneusis, ἡ ἀναπνευστις, 1. das (tiefe) Aufathmen; 2. das Aushauchen; 3. das Verschnaufen, Erholen nach starker körperl. Anstrengung; 4. das Aushauchen der Haut, das Ausdunsten; v. *ανα* - (hinauf; zurück) u. **Pneusis** etc.

anapneusticus, ἀναπνευστικός, = **anapnoëus**; v. *ἀναπνεω*; s. **Anapneusis**.

anapneustus, ἀναπνευστός, *respiratus*, *expiratus*, ausgeathmet; s. **Anapneusis**.

Anapnoë, ἡ ἀναπνοή, 1. = **Anapneusis**; 2. bei *Galen*: die *Respiration* überhaupt, die er dann unterscheidet in *εἰσπνοή* und *εκπνοή*; v. *ανα* - u. **Pnoë**.

Anapnoënsi, falsch statt **Anapnoonusi**.

Anapnoica, (remedia, *φαρμακα*) *ἀναπνοϊκά*, 1. Mittel, die das Athmen oder auch die *Expectoration* befördern; 2. zuweilen auch: gelinde *Diaphoretica*, ein sanftes Ausdunsten bewirkende Mittel; v.:

anapnoëus, ἀναπνοϊκός, 1. athmend, zum Athmen gehörig; 2. aushauchend; 3. gelinde ausdunstend, gelinde Ausdunstung befördernd usw. v. **Anapnoë**.

Anapnoomechane = **Pnoosceuos**; v. **Anapnoë** u. **Mechane**.

Anapnoonusi, Krankheiten der *Respiration*; übel gebildet aus **Anapnoë** u. **Nosos**.

Anapodisis, **Anapodismus**, ἡ ἀναποδισις, ὁ ἀναποδισμός, *Regressus*, das Zurückweichen, Zurückschreiten, (nicht: *Reclinatio*; kann also nicht, wie Manche wollen, für die *Umbeugung* des Uterus gebraucht werden!) v. *ανα* - u. *ποδίζω*, schreiten, v. *ποῦς* s. **Pes**; *ἀναποδίζειν*, *pedem referre*, zurückschreiten.

Anapōsis, und **Anapōsis**, ἡ ἀνα-

ποις, Dor. ἀναποις, Ion. ἀνα-
πωτις, = Amposis.

Anapothymia, Defectus (Absentia) aver-
sationis, die Abscheulosigkeit, der Man-
gel an Widerwillen; v. α-, αν- priv. u. Apothymia.

Anapōtis, ἡ ἀναπωτις, = Am-
posis oder Amposis.

Anapsectica (remedia), reinigende Mittel; v.:
anapsecticus, ἀναψηκτικός? detergens,
abstergens, reinigend; v. ἀνα- u. ψαω, s. Psam-
mos: ἀναψαω, abstergo.

Anapsychē, ἡ ἀναψυχή, = Anapsyxis.
Anapsyctēr, ὁ ἀναψυκτῆρ, genit. -ῆρος,
-ῆρις, der Erfrischer, Beleber: s.:

Anapsycterium, 1. = Anapsycticum;
2. ein Erfrischungsort, Erfrischungszimmer; v.
Anapsycter; s.:

Anapsycticum, τὸ ἀναψυκτικόν, das
Erfrischungsmittel, Belebungs-
mittel, Analepticum. v.:

anapsycticus, ἀναψυκτικός, wieder zu
Athem bringend, erfrischend, erquickend, bele-
bend; v. ἀναψυχω, s.:

Anapsyxis, ἡ ἀναψυξις, ἀναψυχή, das
Wiederathmen, neue Luftschöpfen; v. ἀναψυχω,
fut. -ξω, wieder Luft schöpfen; s. ἀνα, Psyche
etc. etc.

Anaptychē, ἡ ἀναπτυχή, *Explicatio*,
Explicatio (beides bloss mechanisch, von wirk-
lichen Falten zu verstehen!) die Entfaltung,
das Ausglätten von Falten; v. ἀνα- u. Ptyche.

anaptychus, ἀναπτυκτός, ἀναπτύχτος,
ἀναπτύχος, explicatus, apertus, explanatus,
entfaltet, offen, erklärt; v. Anaptyche etc.

Anaptyxis, ἡ ἀναπτύσις, das Aus-
speien, das Aufhusten; v. ἀνα- u. Ptysis.

Anaptysmus, ὁ ἀναπτυσμός, = Ana-
ptysis.

Anaptyxis, bei Grossi (Pathologia gener.):
‘*Explicatio partium morbosa, Obliteratio pli-
carum*’ ein krankhaftes Verschwinden
gesundheitsgemässer Falten; v. ἀναπτύσσω,
fut. -ξω, (mechanice) explico. — Das alte Wort
Anaptyche würde den Begriff hinreichend u.
— klassisch bezeichnen.

Anarchapia, soll bedeuten: die krankhafte
Aufreibung der Säfte! sehr willkürlich, obgleich
sprachlich richtig, gebildet aus Haphe u.:

Anarchia, ἡ ἀναρχία, 1. eig. der Mangel
eines Anfanges; 2. der Mangel eines Oberhauptes,
(eines Ἀρχῶν, Archonten, Regenten);
3. daher: die allgemeine Zügellosigkeit,
Pöbelherrschaft, Anarchie; 4. Rusk
(*Medical inquiries and observations*) benennt
sonderbarer Weise so den während der Franz.
Revolution bei den exaltirten Anhängern dersel-
ben häufig beobachteten Wahnsinn mit Über-
spannung, während er, noch sonderbarer, den
bei den Royalisten beobachteten Wahnsinn mit
Herabstimmung — *Revolutiana* nenn! —
v. Archē; Ἀρχῶν, in Athen nach Vertreibung
der Könige: die erste obrigkeitliche Person.

Anargyri, die Anargyren, Aerzte,

welche für ihre Leistungen keine Beloh-
nung (auch kein Gold!) nehmen, wie
die Heiligen Kosmos und Damianos,
der edle Graf Karl von Harrach zu
Wien u. einige wenige Andere; v. anar-
gyrus.

anargyros, ἀναργυρός, 1. ohne Silber;
2. ohne Geld, arm; 3. umsonst zu haben; 4.
umsonst etwas thugend; v. α-, αν- priv. u. Argyros.

Anaristēsis, ἡ ἀναριστήσις, das Fasten;
v. α- (αν-) priv. u. Ariston; ἀναριστῶν, fut. ἀνα-
ριστήσω, fasten, kein Frühstück essen, (eig. wol:
keine Hauptmahlzeit halten?)

anaristeticus, ἀναριστητός, fa-
stend; durch Fasten verursacht usw.; s.
Anaristesis.

anaristētus, ἀναριστητός, = anariste-
ticus.

Anaristia, ἡ ἀναριστη, = Anaristesis.
anaristus, ἀναριστός, = anaristetus.

anarrhegnymus, aus ἀναρῶ ἡ γυνυμενός
etwas dreist abgekürzt! von neuen zerrissen, wie-
der aufbrechend, bes. von Geschwüren, die gern
wieder aufbrechen; v. ἀνα- u. ῥήγνυμι, s. Rhexis.
etc. etc.

Anarrhexis, ἡ ἀναρῶ ῥηξις, *Dis-
ruptio* (ilerata), die (wiederholte) Zerrei-
ssung, Wiederaufreissung, das Zerbrechen
eines schief geheilten Knochens; v. ἀνα-
u. Rhexis.

Anarrhichas, der Seewolf, Steinbeisser,
Klippfisch, eig.: ‘Klimmfisch’, Kletter-
fisch! v. ἀνα- u. ἀρχαομαι, (= οριχναομαι =
οριγναομαι = οριγναι, οριγω, s. Orexis!) Ion.,
in die Höhe streben, aufklimmen.

Anarrhinum, τὸ ἀναρῶ ῖνον, ein Kraut,
dessen Saft niesen macht, wie Kresse, Nastur-
tium usw.; v. ἀνα- u. Rhis — 2. = Antirrhinum.

Anarrhōē, Anarrhoea, ἡ ἀναρῶ ῖον,
ἀναρῶ ῖον, 1. das Hinauffliessen, das
Aufsteigen der Säfte zu den obern Thei-
len, die Congestion zum Kopfe;
2. das Zurücktreten des Bluts und anderer
Säfte nach innen, z. B. während des Fie-
berfrostes, gleichsam; die Ebbe! v. ἀνα-
u. Rhoea.

anarrhōicus, durch Congestion nach
dem Kopfe usw. entstanden; v. Anarrhōē.

Anarrhōphe, = Anarrhophesis.

Anarrhophenusi, falsch statt Anarrho-
phonusi.

Anarrhophēsis, ἡ ἀναρῶ ῖον, das
Einschlürfen, die Einsaugung; v. ἀνα- u.
Rhophesis; ἀναρῶ ῖον, ἀναρῶ ῖον, fut.
ἀναρῶ ῖον, einschlürfen, einsaugen,
aufsaugen.

anarrhophicus, durch Aufsaugung
(schädlicher Stoffe) entstanden; v. Anar-
rhophe.

Anaphytopyra, ein Wachsefieber, Entwicklungsfieber, = fieberhafte Bewegungen, welche während jeder Entwicklungsperiode des Organismus sich besonders leicht ausbilden und etwa schon vorhandene oder neu hinzutretende Krankheiten kritischer (in gutem oder in schlimmem Sinne) machen; v. *αναφυω*, *αναφύομαι*, s. **Anaphysis**! u. v. **Pyra**. — Zu materiell, aber freilich dem noch immer vorherrschenden Materialismus unserer Gelehrten entsprechend! — nennt der übrigens sehr achtungswürdige *Gottfr. Chrn. Reich* (das Streckfieber und dessen Behandlung! Berl. 1835.) diese schon von *Hippokrates* sehr gut gewürdigte Erscheinung: das Streckfieber. —

Anapläsis, ἡ ἀναπλασις, 1. eig. die Wiederbildung, Zurückbildung in den vorigen Zustand; daher: die Wiedereinrichtung eines zerschmetterten Knochens od. einer complicirten Verrenkung; 2. die Umbildung; v. *ανα* u. **Plasis**.

Anaplasma, το ἀναπλάσμα, *Fictum*, *Figmentum*, ein Gebilde, eine Erdichtung, (etwas Erlogenes;) nach Einigen auch: ein organisches Gebilde; s. **Anaplasia**.

Anaplasmos, ὁ ἀναπλασμός, = **Anaplasia**.

Anaplastica (ars), **Anaplastice**, ἡ ἀναπλαστική (τεχνη), die Kunst, die Normalform wieder herzustellen; *Foemin*. v. **anaplasticus**; vgl.:

Anaplastica (remedia, *ταῖα ματα*) *ἀναπλαστικά*, Mittel zur Herstellung der Normalform z. B. einer verlorren Nase! *Plur.* v. **anaplasticus**.

Anaplastice, s. **Anaplastica** 1.

anaplasticus, (ἀναπλαστικός?) wieder bildend, die Normalform herstellend; v. *ανα*- u. **plasticus**.

anapleromaticus, besser: **anapleroticus**.

Anaplerōsis, ἡ ἀναπληρωσις, 1. die Anfüllung, Ausfüllung, z. B. die Wiederausfüllung einer Wunde mit Substanzverlust durch Fleisch; 2. die starke Anfüllung, Ueberfüllung, (gleichsam Auffüllung!) des Körpers oder eines Theiles mit Blut od. and. Säften; v. *ανα*- und **Plerōsis**; *ἀναπληρωω*, fut. *ἀναπληρωσω*, (wieder) anfüllen.

Anaplerōtica, (remedia, *ταῖα ματα*) *ἀναπληρωτικά*, ausfüllende Mittel, wieder anfüllende Mittel, z. B. die sog. **Sarcotica**; aber auch: Mittel, welche den erlittenen Säfteverlust, bes. den Blutverlust, schnell ersetzen; v.:

anaplerōticus, ἀναπληρωτικός, anfüllend, wieder anfüllend; s. *ανα*-, **plerotica**, **Anaplerosis** etc.

Anaplerynsis, ἡ ἀναπληρυνσις, = **Anaplerosis**, v. *ἀναπληρυνω* = *ἀναπληρωω*.

Anapleryntica (remedia, *ιαματια*), ἀναπληρυντικά, = **Anaplerotica**; v.:

anaplerynticus, ἀναπληρυντικός, = **anapleroticus**; v. *ανα*- u. **plyrnticus**.

Anaplestica (remedia), ἀναπληστικά, = **Anaplerotica**; v.:

anaplesticus, ἀναπληστικός, = **anapleroticus**; v. *ἀναπληθω* = *ἀναπληρωω*.

Anapleusis, ἡ ἀναπλευσις, 1. *Navigatio in superiora*, das Emporschwimmen; v. *ανα*- u. *πλειω*, (*πλευω*), schiffen, schwimmen; — 2. das Sich-erheben (Lose-werden) abgestorbener Knochenstücke, der Zähne usw.

Anaplēsis, ἡ ἀναπλώσις, *Explicatio*, die Entfaltung, Entwicklung (eines Organs, des Körpers); v. *ανα*- u. **Haplosis** etc.

Anaplotherium, s. unter **Palaeotherium** etc.

Anapneusis, ἡ ἀναπνευστις, 1. das (tiefe) Aufathmen; 2. das Aushauchen; 3. das Verschnaufen, Erholen nach starker körperl. Anstrengung; 4. das Aushauchen der Haut, das Ausdunsten; v. *ανα*- (hinauf; zurück) u. **Pneusis** etc.

anapneusticus, ἀναπνευστικός, = **anapnoicus**; v. *ἀναπνεω*; s. **Anapneusis**.

anapneustus, ἀναπνευστός, *respiratus*, *expiratus*, ausgeathmet; s. **Anapneusis**.

Anapnoë, ἡ ἀναπνοή, 1. = **Anapneusis**; 2. bei *Galen*: die *Respiration* überhpt, die er dann unterscheidet in *εισπνοή* und *εκπνοή*; v. *ανα*- u. **Pnōë**.

Anapnoënsi, falsch statt **Anapnoonsi**.

Anapnoica, (remedia, *φαρμακα*) *ἀναπνοϊκά*, 1. Mittel, die das Athmen oder auch die *Expectoration* befördern; 2. zuweilen auch: gelinde *Diaphoretica*, ein sanftes Ausdunsten bewirkende Mittel; v.:

anapnoicus, ἀναπνοϊκός, 1. athmend, zum Athmen gehörig; 2. aushauchend; 3. gelinde ausdunstend, gelinde Ausdunstung befördernd usw. v. **Anapnoë**.

Anapnoomechane = **Pnoosceuos**; v. **Anapnoë** u. **Mechane**.

Anapnoonsi, Krankheiten der *Respiration*; übel gebildet aus **Anapnoë** u. **Nosos**.

Anapodisis, **Anapodismus**, ἡ ἀναποδισις, ὁ ἀναποδισμός, *Regressus*, das Zurückweichen, Zurückschreiten, (nicht: *Reclinatio*; kann also nicht, wie Manche wollen, für die *Umbeugung* des Uterus gebraucht werden!) von *ανα*- u. *ποδιω*, schreiten, v. *ποῦς* s. **Pes**; *ἀναποδίζειν*, *pedem referre*, zurückschreiten.

Anapōsis, und **Anapōsis**, ἡ ἀνα-

ποσις, Dor. ἀναπωσις, Ion. ἀνα-
πωσις, = Amposis.

Anapothymia, Defectus (Absentia) aver-
sationis, die Abscheulosigkeit, der Man-
gel an Widerwillen; v. α-, αν- priv. u. Apothymia.

Anapōtis, ἡ ἀναπωσις, = Am-
potis oder Amposis.

Anapsectica (remedia), reinigende Mittel; v.:
anapsecticus, ἀναψεκτικός? detergens,
abstergens, reinigend; v. ἀνα- u. ψαω, s. Psam-
mos: ἀναψαω, abstergo.

Anapsychē, ἡ ἀναψυχή, = Anapsyxis.
Anapsyctēr, ὁ ἀναψυκτηρ, genit. -ηρος,
-ēris, der Erfrischer, Beleber; s.:

Anapsycterium, 1. = Anapsycticum;
2. ein Erfrischungsort, Erfrischungszimmer; v.
Anapsycter; s.:

Anapsycticum, το ἀναψυκτικόν, das
Erfrischungsmittel, Belebungs-mittel,
Analepticum. v.:

anapsycticus, ἀναψυκτικός, wieder zu
Athem bringend, erfrischend, erquickend, bele-
bend; v. ἀναψυχω, s.:

Anapsyxis, ἡ ἀναψυξις, ἀναψυχή, das
Wiederathmen, neue Lustschöpfen; v. ἀναψυχω,
fut. -ξω, wieder Luft schöpfen; s. ἀνα, Psyche
etc. etc.

Anaptychē, ἡ ἀναπτυχή, *Explanatio*,
Explicatio (beides bloss mechanisch, von wirk-
lichen Falten zu verstehen!) die Entfaltung,
das Ausglätten von Falten; v. ἀνα- u. Ptyche.

anaptychus, anaptyctus, ἀναπτυκτός,
ἀναπτυχός, explicatus, apertus, explanatus,
entfaltet, offen, erklärt; v. Anaptyche etc.

Anaptyxis, ἡ ἀναπτυσσις, das Aus-
speien, das Aufhusten; v. ἀνα- u. Ptysis.

Anaptysmus, ὁ ἀναπτυσμός, = Ana-
ptysis.

Anaptyxis, bei Grossi (Pathologia gener.):
'*Explicatio partium morbose, Obliteratio pli-
carum*' ein krankhaftes Verschwinden
gesundheitsgemässer Falten; v. ἀναπτυσσω,
fut. -ξω, (mechanice) explico. — Das alte Wort
Anaptyche würde den Begriff hinreichend u.
— klassisch bezeichnen.

Anarchapia, soll bedeuten: die krankhafte
Aufreibung der Säfte! sehr willkürlich, obgleich
sprachlich richtig, gebildet aus Haphe u.:

Anarchia, ἡ ἀναρχία, 1. eig. der Mangel
eines Anfanges; 2. der Mangel eines Oberhauptes,
(eines Ἀρχων, Archonten, Regenten);
3. daher: die allgemeine Zügellosigkeit,
Pöbelherrschaft, Anarchie; 4. Rush
(*Medical inquiries and observations*) benennt
sonderbarer Weise so den während der Franz.
Revolution bei den exaltirten Anhängern dersel-
ben häufig beobachteten Wahnsinn mit Über-
spannung, während er, noch sonderbarer, den
bei den Royalisten beobachteten Wahnsinn mit
Herabstimmung — *Revolutiana* nennt!
v. Archē; Ἀρχων, in Athen nach Vertreibung
der Könige: die erste obrigkeitliche Person.

Anargyri, die Anargyren, Aerzte,

welche für ihre Leistungen keine Beloh-
nung (auch kein Gold!) nehmen, wie
die Heiligen Kosmos und Damianos,
der edle Graf Karl von Harrach zu
Wien u. einige wenige Andere; v. anar-
gyrus.

anargyros, ἀναργυρός, 1. ohne Silber;
2. ohne Geld, arm; 3. umsonst zu haben; 4.
umsonst etwas thuernd; v. α-, αν- priv. u. Argyros.

Anaristēsis, ἡ ἀναριστήσις, das Fasten;
v. α- (αν-) priv. u. Ariston; ἀναριστῶ, fut. ἀνα-
ριστήσω, fasten, kein Frühstück essen, (eig. wol:
keine Hauptmahlzeit halten?)

anaristeticus, ἀναριστητός, fa-
stend; durch Fasten verursacht usw.; s.
Anaristesis.

anaristētus, ἀναριστητός, = anariste-
ticus.

Anaristia, ἡ ἀναριστη, = Anaristesis.
anaristus, ἀναριστός, = anaristetus.

anarrhegnymus, aus ἀναρῶ ἡ γυνυμένος
etwas dreist abgekürzt! von neuen zerrissen, wie-
der aufbrechend, bes. von Geschwüren, die gern
wieder aufbrechen; v. ἀνα- u. ῥήγνυμι, s. Rhexis.
etc. etc.

Anarrhexis, ἡ ἀναρῶ ῥηξις, *Dis-
ruptio (ilerata)*, die (wiederholte) Zerrei-
ssung, Wiederaufreissung, das Zerbrehen
eines schief geheilten Knochens; v. ἀνα-
u. Rhexis.

Anarrhichas, der Seewolf, Steinbeisser,
Klippfisch, eig.: 'Klimmfisch', Kletter-
fisch! v. ἀνα- u. ὀρχισμαί, (= ὀρχισαί =
ὀρχισμαι = ὀρχομαι, ὀρχω, s. Orexis!) Ion.,
in die Höhe streben, aufklimmen.

Anarrhinum, το ἀναρῶ ῖνον, ein Kraut,
dessen Saft niesen macht, wie Kresse, Nastur-
tium usw.; v. ἀνα- u. Rhis — 2. = Antirrhinum.

Anarrhoë, Anarrhoea, ἡ ἀναρῶ ῖον,
ἀναρῶ ῖον, 1. das Hinauffliessen, das
Aufsteigen der Säfte zu den obern Thei-
len, die Congestion zum Kopfe;
2. das Zurücktreten des Bluts und anderer
Säfte nach innen, z. B. während des Fie-
berfrostes, gleichsam: die Ebbe! v. ἀνα-
u. Rhoea.

anarrhoicus, durch Congestion nach
dem Kopfe usw. entstanden; v. Anarrhoë.

Anarrhōphe, = Anarrhophesis.

Anarrhophenusi, falsch statt Anarrho-
phonusi.

Anarrhophēsis, ἡ ἀναρῶ ῖον ῖσις, das
Einschlürfen, die Einsaugung; v. ἀνα- u.
Rhophesis; ἀναρῶ ῖον ῖον, ἀναρῶ ῖον ῖον, fut.
ἀναρῶ ῖον ῖον ῖον, einschlürfen, einsaugen,
aufsaugen.

anarrhophicus, durch Aufsaugung
(schädlicher Stoffe) entstanden; v. Anar-
rhophe.

Anaphytopyra, ein Wachsefieber, Entwicklungsfieber, = fieberhafte Bewegungen, welche während jeder Entwicklungsperiode des Organismus sich besonders leicht ausbilden und etwa schon vorhandene oder neu hinzutretende Krankheiten kritischer (in gutem oder in schlimmem Sinne) machen; v. *αναφυω*, *αναφύομαι*, s. *Anaphysis*! u. v. *Pyra*. — Zu materiell, aber freilich dem noch immer vorherrschenden Materialismus unserer Gelehrten entsprechend! — nennt der übrigens sehr achtungswürdige *Gottfr. Chrn. Reich* (das Streckfieber und dessen Behandlung! Berl. 1835.) diese schon von *Hippokrates* sehr gut gewürdigte Erscheinung: das Streckfieber. —

Anapläsis, ἡ *αναπλασις*, 1. eig. die Wiederbildung, Zurückbildung in den vorigen Zustand; daher: die Wiedereinrichtung eines zerschmetterten Knochens od. einer complicirten Verrenkung; 2. die Umbildung; v. *ανα* u. *Plasis*.

Anaplasma, το *αναπλάσμα*, *Fictum*, *Figmentum*, ein Gebilde, eine Erdichtung, (etwas Erlogenes;) nach Einigen auch: ein organisches Gebilde; s. *Anaplasia*.

Anaplasmus, ὁ *αναπλασμος*, = *Anaplasia*.

Anaplastica (ars), *Anaplastice*, ἡ *αναπλαστική* (τεχνη), die Kunst, die Normalform wieder herzustellen; *Foemin*. v. *anaplasticus*; vgl.:

Anaplastica (remedia, *τα ιαματα*) *αναπλαστικά*, Mittel zur Herstellung der Normalform z. B. einer verlorenen Nase! *Plur.* v. *anaplasticus*.

Anaplastice, s. *Anaplastica* 1.

anaplasticus, (*αναπλαστικός*?) wieder bildend, die Normalform herstellend; v. *ανα* - u. *plasticus*.

anapleromaticus, besser: *anapleroticus*.

Anaplerōsis, ἡ *αναπληρωσις*, 1. die Anfüllung, Ausfüllung, z. B. die Wiederausfüllung einer Wunde mit Substanzverlust durch Fleisch; 2. die starke Anfüllung, Ueberfüllung, (gleichsam Auffüllung!) des Körpers oder eines Theiles mit Blut od. and. Säften; v. *ανα* - und *Plerōsis*; *αναπληρωω*, fut. *αναπληρωσω*, (wieder) anfüllen.

Anaplerōtica, (remedia, *ιαματα*) *αναπληρωτικά*, ausfüllende Mittel, wieder anfüllende Mittel, z. B. die sog. *Sarcotica*; aber auch: Mittel, welche den erlittenen Säfterverlust, bes. den Blutverlust, schnell ersetzen; v.:

anaplerōticus, *αναπληρωτικός*, anfüllend, wieder anfüllend; s. *ανα* -, *plerotica*, *Anaplerosis* etc.

Anaplerynsis, ἡ *αναπληρυνσις*, = *Anaplerosis*, v. *αναπληρυνω* = *αναπληρωω*.

Anapleryntica (remedia, *ιαματα*), *αναπληρυντικά*, = *Anaplerotica*; v.:

anaplerynticus, *αναπληρυντικός*, = *anapleroticus*; v. *ανα* - u. *plyrnticus*.

Anaplestica (remedia), *αναπληστικά*, = *Anaplerotica*; v.:

anaplesticus, *αναπληστικός*, = *anapleroticus*; v. *αναπληθω* = *αναπληρωω*.

Anapleusis, ἡ *αναπλευσις*, 1. *Navigatio in superiora*, das Emporschwimmen; v. *ανα* - u. *πλεω*, (*πλευω*), schiffen, schwimmen; — 2. das Sich-erheben (Lose-werden) abgestorbener Knochenstücke, der Zähne usw.

Anaplēsis, ἡ *αναπλωσις*, *Explicatio*, die Entfaltung, Entwicklung (eines Organs, des Körpers); v. *ανα* - u. *Haplosis* etc.

Anaplotherium, s. unter *Palaeotherium* etc.

Anapneusis, ἡ *αναπνευστις*, 1. das (tiefe) Aufathmen; 2. das Aushauchen; 3. das Verschnaufen, Erholen nach starker körperl. Anstrengung; 4. das Aushauchen der Haut, das Ausdunsten; v. *ανα* - (hinauf; zurück) u. *Pneusis* etc.

anapneusticus, *αναπνευστικός*, = *anapnoicus*; v. *αναπνέω*; s. *Anapneusis*.

anapneustus, *αναπνευστος*, *respiratus*, *expiratus*, ausgeathmet; s. *Anapneusis*.

Anapnoë, ἡ *αναπνοή*, 1. = *Anapneusis*; 2. bei *Galen*: die *Respiration* überhpt, die er dann unterscheidet in *εισπνοή* und *εκπνοή*; v. *ανα* - u. *Pnōē*.

Anapnoēnusi, falsch statt *Anapnoonusi*.

Anapnoica, (remedia, *φαρμακα*) *αναπνοϊκά*, 1. Mittel, die das Athmen oder auch die *Expectoration* befördern; 2. zuweilen auch: gelinde *Diaphoretica*, ein sanftes Ausdunsten bewirkende Mittel; v.:

anapnoicus, *αναπνοϊκος*, 1. athmend, zum Athmen gehörig; 2. aushauchend; 3. gelinde ausdunsend, gelinde Ausdunstung befördernd usw. v. *Anapnoë*.

Anapnoomechane = *Pnoosceuos*; v. *Anapnoë* u. *Mechane*.

Anapnoonusi, Krankheiten der *Respiration*; übel gebildet aus *Anapnoë* u. *Nosos*.

Anapodisis, *Anapodismus*, ἡ *αναποδισις*, ὁ *αναποδισμος*, *Regressus*, das Zurückweichen, Zurückschreiten, (nicht: *Reclinatio*; kann also nicht, wie Manche wollen, für die Umbiegung des Uterus gebraucht werden!) vor *ανα* - u. *ποδίζω*, schreiten, v. *ποῦς* s. *Pes*; *αναποδίζειν*, *pedem referre*, zurückschreiten.

Anapōsis, und *Anapōsis*, ἡ *ανα* -

ποσις, Dor. ἀναπώσεις, Ion. ἀναπώσις, = Amposis.

Anapothymia, Defectus (Absentia) aversionis, die Abscheulosigkeit, der Mangel an Widerwillen; v. α-, αν- priv. u. Apothymia.

Anapōtis, ἡ ἀναπώσις, = Ampotis oder Amposis.

Anapsectica (remedia), reinigende Mittel; v.:

anapsecticus, ἀναψηκτικός? *detergens*, *abstergens*, reinigend; v. ἀνα- u. ψάω, s. Psamos: ἀναψάω, *abstergo*.

Anapsychē, ἡ ἀναψυχή, = Anapsyxis.

Anapsyctēr, ὁ ἀναψυκτήρ, genit. -ῆρος, -ῆρις, der Erfrischer, Beleber; s.:

Anapsycterium, 1. = Anapsycticum; 2. ein Erfrischungsort, Erfrischungszimmer; v. Anapsycter; s.:

Anapsycticum, τὸ ἀναψυκτικόν, das Erfrischungsmittel, Belebungs mittel, Analepticum. v.:

anapsycticus, ἀναψυκτικός, wieder zu Athem bringend, erfrischend, erquickend, belebend; v. ἀναψύχω, s.:

Anapsyxis, ἡ ἀναψυξις, ἀναψυχή, das Wiederathmen, neue Luftschöpfen; v. ἀναψύχω, fut. -ξω, wieder Luft schöpfen; s. ἀνα, Psyche etc. etc.

Anaptychē, ἡ ἀναπτυχή, *Explanatio*, *Explicatio* (beides bloss mechanisch, von wirklichen Falten zu verstehen!) die Entfaltung, das Ausglätten von Falten; v. ἀνα- u. Ptyche.

anaptychus, anaptyctus, ἀναπτυκτός, ἀναπτυχός, *explicatus*, *apertus*, *explanatus*, entfaltet, offen, erklärt; v. Anaptyche etc.

Anaptyxis, ἡ ἀναπτύσις, das Aus speien, das Aufhusten; v. ἀνα- u. Ptysis.

Anaptysmus, ὁ ἀναπτυσμός, = Anaptyxis.

Anaptyxis, bei Grossi (Pathologia gener.): 'Explicatio partium morbosae, Obliteratio plicarum' ein krankhaftes Verschwinden gesundheitsgemässer Falten; v. ἀναπτύσσω, fut. -ξω, (mechanice) *explico*. — Das alte Wort Anaptyche würde den Begriff hinreichend u. — klassisch bezeichnen.

Anarchapia, soll bedeuten: die krankhafte Austreibung der Säfte! sehr willkürlich, obgleich sprachlich richtig, gebildet aus Haphe u.:

Anarchia, ἡ ἀναρχία, 1. eig. der Mangel eines Anfanges; 2. der Mangel eines Oberhauptes, (eines Ἀρχῶν, Archonten, Regenten); 3. daher: die allgemeine Zügellosigkeit, Pöbelherrschaft, Anarchie; 4. Rusk (*Medical inquiries and observations*) benennt sonderbarer Weise so den während der Franz. Revolution bei den exaltirten Anhängern derselben häufig beobachteten Wahnsinn mit Überspannung, während er, noch sonderbarer, den bei den Royalisten beobachteten Wahnsinn mit Herabstimmung — *Revolutiana* nennt! v. Ἀρχῆ; Ἀρχῶν, in Athen nach Vertreibung der Könige: die erste obrigkeitliche Person.

Anargyri, die Anargyren, Aerzte,

welche für ihre Leistungen keine Belohnung (auch kein Gold!) nehmen, wie die Heiligen Kosmos und Damianos, der edle Graf Karl von Harrach zu Wien u. einige wenige Andere; v. anargyros.

anargyros, ἀναργυρός, 1. ohne Silber; 2. ohne Geld, arm; 3. umsonst zu haben; 4. umsonst etwas thugend; v. α-, αν- priv. u. Argyros.

Anaristēsis, ἡ ἀναρίστησις, das Fasten; v. α- (αν-) priv. u. Ariston; ἀναρίστημι, fut. ἀναρίστησω, fasten, kein Frühstück essen, (eig. wol: keine Hauptmahlzeit halten?)

anaristeticus, ἀναρίστητος, fastend; durch Fasten verursacht usw.; s. Anaristesis.

anaristētus, ἀναρίστητος, = anaristeticus.

Anaristia, ἡ ἀναρίστια, = Anaristesis.

anaristus, ἀναρίστος, = anaristetus.

anarrhegnymus, aus ἀναρῆ ἡ γγνυμένος etwas dreist abgekürzt! von neuen zerrissen, wieder aufbrechend, bes. von Geschwüren, die gern wieder aufbrechen; v. ἀνα- u. ῥήγνυμι, s. Rhexis. etc. etc.

Anarrhexis, ἡ ἀναρῆξις, *Disruptio* (iterata), die (wiederholte) Zerrei ssung, Wiederaufreissung, das Zerbrehen eines schief geheilten Knochens; v. ἀνα- u. Rhexis.

Anarrhichas, der Seewolf, Steinbeisser, Klippfisch, eig.: 'Klimmfisch', Kletterfisch! v. ἀνα- u. ἀρχαομαι, (= οριχναομαι = οριγναομαι = οριγμαι, οριγω, s. Orexis!) Ion., in die Höhe streben, aufklimmen.

Anarrhinum, τὸ ἀναρῆνον, ein Kraut, dessen Saft niesen macht, wie Kresse, Nasturtium usw.; v. ἀνα- u. Rhis — 2. = Antirrhinum.

Anarrhōē, Anarrhoea, ἡ ἀναρῆσις, ἀναρῆσις, 1. das Hinauffliessen, das Aufsteigen der Säfte zu den obern Theilen, die Congestion zum Kopfe; 2. das Zurücktreten des Bluts und anderer Säfte nach innen, z. B. während des Fieberfrosts, gleichsam: die Ebbe! v. ἀνα- u. Rhoea.

anarrhōicus, durch Congestion nach dem Kopfe usw. entstanden; v. Anarrhōē.

Anarrhōphe, = Anarrhophesis.

Anarrhophenusi, falsch statt Anarrhophonusi.

Anarrhophēsis, ἡ ἀναρῆσθησις, das Einschlürfen, die Einsaugung; v. ἀνα- u. Rhophesis; ἀναρῆσθημι, ἀναρῆσθηω, fut. ἀναρῆσθησω, einschlürfen, einsaugen, aufsaugen.

anarrhophicus, durch Aufsaugung (schädlicher Stoffe) entstanden; v. Anarrhophe.

Anarrhophonusi, Einsaugungskrankheiten; v. Anarrhophie u. Nosos.

Anarrhopia, ἡ ἀναρρόπια, 1. das (sanfte) Aufsteigen, eine (langsame) Bewegung nach oben; 2. bes. die Congestion des Bluts u. a. Säfte nach den obern Theilen; v. ἀνα- u. ῥοπῶ, *repo!* (ῥοπῶ, ῥοφῶ,) s. Herpes, *Reptile*, *serpens* etc.! — **Anarrhopia sanguinis**, die Congestion des Bluts zum Kopfe.

anarrhopicus, an Congestionen zum Kopfe leidend, daraus entstanden usw. v. Anarrhophie.

Anarthria, *Defectus membrorum*, der Mangel der (äussern) Glieder, die Gliedlosigkeit; v.:

anarthrus, ἀναρθρος, 1. eig. ohne Glieder! v. α-, γ-priv. u. Arthron; — 2. daher: ohne (sichtbare) Gelenke, unbeholfen wegen Fettleibigkeit od. dicker Haut, wie bei Elephanten, bei Elephantiasis. — *Ἀνθρωποι σαρκώδεις καὶ ἀναρθροί.* — *Ἀνθρωποι ὑπερπαχείς, οἷς αρθρον καταδηλον οὐδεν, οὐδε γλῆψι.* *Ἰπποκρ. (περὶ αἰσθῶν, ὕδατ, τοπων.)* = Sehr fleischige, übermässig beleihte Menschen, bei denen man kein Gelenk und keine Ader sehen kann.

Anas, genit. *Anātis*, ἡ νῆσσα, νῆττα, νητα, die Ente, *Anas Boschas* Zoogr.; die griechischen Wörter, aus denen offenbar das Lat. und Deutsche entstand, sind sicher Nachbildungen des Naturlautes. Nächst der allerdings sehr nahe liegenden Ansicht des Wortes als Lautwortes darf man jedoch nicht übersiehen, dass bei der ersten Bildung auch *ναω*, (*ναω*, *nato*, *ναύτω* etc. s. *Navis!*) mit vorgeschwebt haben mag. Auch erlaubt die offenbare Verwandtschaft mit *Anser* an das Sanskrit zu denken.

Anasarca (hydrops, ὕδρου) ἀνασάρκα, die Hautwassersucht, *Hydrops anasarca*, *H. intercus*, das *Anasarka!* die Ansammlung von Wasser im Zellgewebe; v. ἀνα- u. Sarx; ἀνασάρκα, eig. über od. zwischen dem Fleische. Anfangs schrieb man nur: *Hydrops anasarca*, woraus nach und nach *Anasarca* wurde.

Anasarcha, noch unrichtiger, als das gewöhnlich gebrauchte *Anasarca*.

Anaseisis, Anasismus, ὁ ἀνασισμός, die Erschütterung; das Aufschütteln; v. ἀνα- u. Seisis.

anasisticus, von Erschütterung herrührend, dadurch entstanden usw.; v. Anaseisis.

Anasomia, soll heissen: die Verwachsung mehrerer äusserer Glieder mit dem Körper; von ἀνα- u. Soma.

Anaspadia, der Zustand eines:

Anaspadiaeus, ein Mann, dessen Harn-

röhre sich oben auf dem männlichen Gliede öffnet; v. ἀνα- u. σπᾶω, σπαζῶ etc.; ἀνασπᾶω, nach oben ziehen; vgl. Epispadias und den Gegensatz: Hypospadias.

Anaspadias, = *Anaspadiaeus*.

Anaspadisis, *Anaspadismus*, der Zustand eines *Anaspadias*.

Anaspasis, *Anaspasmus*, ἡ ἀνασπασίς, ὁ ἀνασπασμός, 1. das Aufziehen, bes. krankhaftes, z. B. des obern Augenlides; 2. das (gewaltsame, krampfhaftes udgl.) Zusammenziehen; 3. bei *Bégia* etc. = *Gastranaspasis*; von ἀνα- u. σπᾶω, s. Spasmus. — ἀνασπᾶω, in die Höhe ziehen; stark zusammenziehen.

anastalticus, ἀνασταλτικός, stark zusammenziehend, *peradstringens*; von ἀνα- u. στέλλω, s. Stalsis, peristalticus etc. — **Anastaltica** (remedia, *ιαματια*) τα ἀνασταλτικά, stark zusammenziehende Mittel.

Anastasis, ἡ ἀναστασις, 1. das Aufstehen, Wiederaufstehen (vom Tode, vom Krankenbett,) die Genesung, die Reconvalescenz; von ἀνα- und Stasis; (ἀνασπᾶω, ἀνασπᾶζω,) ἀνίστημι, (wieder) aufstehen; — 2. das Wiederlebendigerwerden nach dem (vermeintl.) Tode, die Wiederbelebung; vgl. *Anastatica* (*hierochuntica*)! — Ferner das (öftere) Aufstehen des Kr. vom Bette, wie z. B. bei der Ruhr des Stuhlgangs wegen; daher dann auch: der Stuhlgang selbst! *Κοιλίη ταραχώδεις σμικροὶ πυκνῆσι ἀναστασι.* *Ἰπποκρ. (Κωακ. προγν.)* = Der durch häufige kleine Stuhlgänge beunruhigte Unterleib.

Anastatica (*hierochuntica*) L., die Jericho-Rose; v. Anastasis, weil sie, nachdem sie Jahre lang gedürft ist, durch Anfeuchtung wieder belebt werden kann.

Anastoecheiosis, =:

Anastoechiōsis, ἡ ἀναστοιχειωσις, die Auflösung in die ersten Elemente, v. ἀνα- u. Stoechion; ἀναστοιχειῶω, fut. -ώσω, in die einfachsten Bestandtheile zerlegen.

Anastole, ἡ ἀναστολή, *Remissio*, *Reductio*, das Zurückbeugen, Zurückschlagen, z. B. der Haare, bes. aber grosser Wundlappen; von ἀνα- u. στέλλω, s. unter peristalticus etc.

Anastomōsis, ἡ ἀναστομωσις, 1. die Erweiterung der Gefässenden, (— der Mündungen eines Flusses usw.); — 2. die Zusammen- od. Ineinandermündung, bes. der Gefässe, aber auch der Nerven, (der Flüsse usw.); — 3. eine Blutergiessung wegen Erweiterung der Gefässe: *ἀναστο-*

μωσις δε γιγνεται δια τε ατονιαν αγγειου και πληθος αιματος αθροως ρευσαντος επι το στομιον αυτου, και ινα ποιότητα προσπιπτουσαν εξωθεν αυτω δριμειαν. Ἡ δε διαπηδησις — αραιοθεντος μεν του χιτωνος, λεπτυν-θεντος δε του αιματος, αποτελείται. Γενοιτο δ' αν ποτε και δι' αναστομωσιν αγγειων μικρων, Γ' αλην. (Θεραπευτ. μεθ. ε', β.) = Blutergiessung wegen Erweiterung der Gefässenden entsteht aus Atonie der Gefässe und wegen Übermass des nach den Mündungen derselben stark hinströmenden Blutes; auch wegen von aussen auf die Gefässenden einwirkender scharfer Dinge. — Durchschwitzung (des Bluts) entsteht, wenn die äussere Haut sehr dünn und das Blut sehr fein ist. Auch kann sie durch eine Erweiterung der kleinen Gefässe entstehen. — 4. das Schärfen, (Scharf- u. Spitz-Machen eines Werkzeugs,) das Schärfen des Appetits! — 5. zuweil. sogar: das Engermachen einer Oeffnung! — v. ανα- und Stoma: αναστομω, fut. -ωσω, den Mund erweitern (oder — verengern!) — zwei oder mehrere Dinge zusammenmünden, — achärfen, den Appetitschärfen!) gleichsam: mundender machen!!) Vgl. noch Anastomotica! — Αναστομωσις ὑπο τῶν ἰριθίζοντων τα στοματα τῶν αγγείων. Γαλην. (περὶ τῶν ἐν τοῖς νοσήμασιν αἰτιῶν.) = Erweiterung der Gefässmündung verursacht durch reizende (Säfte?) Dinge.

Anastomotica (remedia, φαρμακα) αναστομωτικά, 1. Mittel, welche (wirklich oder vermeintlich!) eine Gefässverstopfung aufheben, *Desobstruentia*; 2. Mittel, welche die peripherischen Gefässenden erweitern und dadurch verschiedene Secretionen, wie den Schweiss, den Harnabgang, befördern sollen; 3. Mittel, welche den Appetit befördern sollen (ein Zum-Munde-führen, αναστομα αγειν, veranlassen sollen); s. Anastomosis. Im dritten Falle leitet man es jedoch auch von Stomōma, Stomōsis ab, so dass es dann heisse: reizende, Reiz erregende Mittel.

Anastomotris = Diastomotris; von ανα- u. Stoma: αναστομω, den Mund öffnen usw.

Anastrōphē, ἡ αναστροφῆ, die Umkehrung z. B. des Uterus, der Harnblase, *Inversio*; v. ανα- u. Strophē; (αναστροφω, αναστροφω, αναστρεφω, umwenden, verkehren.

anastrophicus, (αναστροφος. in einigen Bedeutungen,) durch eine Umkehrung entstanden, davon herrührend, damit behaftet usw.; v. Anastrophe.

Anatasis, ἡ ανατασις, das Ausstrecken (in die Länge, in die Höhe usw.)

v. ανα- u. Tasis: (αναταω, αναταζω etc.) ανατεινω, ausdehnen, ausstrecken.

Anatcope, bei Kōchlin u. A. durchaus unrichtig statt Anacope.

Anatechnia, scheint bei Kōchlin und ähnl. statt 'Atechnia' zu stehen. Genau genommen bezeichnet freilich Anatechnia das Gegentheil von Atechnia, so wie Virgil den guten Nachbar des Aeneas 'Ucalagon' als keinen Nicht-Spion, bezeichnet.

Anathema, Anathēma, το αναθημα, αναθημα, etwas Aufgestelltes, Aufgelegtes, z. B. ein Umschlag; v. ανα- u. Thema, s. Thesis. etc.; ανατιθημι, aufstellen; hinstellen zur Betrachtung, Verachtung, in den Bann thun usw. (Die übrigen Bedeutungen gehören nicht hierher).

Anatherapensis, 'Cura progrediens, die fortschreitende Curmethode,' nennt ein neuerer Schriftsteller die längst von jedem guten Arzte befolgte Heilmethode, meistens (wo es nämlich passt u. erforderlich ist,) von kleineren Dosen zu grösseren fortzuschreiten; v. ανα- u. Therapensis.

Anathermon, Anathermum, το αναθερμον, ein erwärmendes Mittel, erwärmendes Gewürz: v. ανα- u. Thermon: αναθερμαινω, erwärmen. Vgl. noch Apothermos!

Anathropsis, ἡ αναθρεψις, die Wiederernährung, ein erneuertes Ernähren, z. B. nach einer erschöpfenden Krankheit, die Wiederherstellung nach einer Erschöpfung; v. ανα- u. Threpsis; ανατρεφω, fut. αναθρεψω, von neuen ernähren.

Anathymia, ἡ αναθυμία, der aufsteigende Dampf; s.:

Anathymiāma, το αναθυμιαμα, meistens = Anathymiasis; eig. aber das Product der Anathymiasis.

Anathymiāsis, ἡ αναθυμιασις, 1. eig. das Räuchern, das Aufsteigen-machen von Dampf; 2. daher: das hysterische Aufstossen, die *Papeurs*! 3. nach Einigen: eine flüchtige Geschwulst, welche man zuweilen bei Hysterischen beobachtet; v. ανα- u. Thymiasis; αναθυμιαω, fut. αναθυμιασω, Dampf aufsteigen lassen, Dampf in die Höhe treiben.

anathymiōn, αναθυμιαων, αναθυμιων, aufdampfend, ausdampfend, aushauchend; particip. v. αναθυμιαω, s. unter Anathymiasis. — **Morbi anathymiōntes**, νοσοι αναθυμιωσαι, soll bedeuten: Krankheiten der Ausdünstung.

Anathymionusi, soll bedeuten: Krankheiten der Ausdünstung, Aushauchungskrankheiten! v. Anathymia u. Nosos.

anaticus! übel gebildet aus ana. — *Partes*

anaticae, heisst bei schlechten Stylisten oft *Partes aequales*, dem Gewichte nach gleiche Theile.

Anatōmē, *Anatomia*, ἡ ἀνατομή, ἀνατομία, die Zergliederung, mechanische Zerlegung, Anatomie; v. ἀνα- u. Tomē; ἀνατεμνω, zerschneiden (in einzelne Theile), zerlegen.

anatomicus, ἀνατομικός. (ἀνατομός,) anatomisch, zur Zergliederungskunde gehörig; v. *Anatomia*. — *Anatomicus* = *Anatomus*.

Anatōmus, ὁ ἀνατομός, (eig.: zerschneidend, zergliedernd; daher:) der Zergliederer, der *Anatom*; s. *Anatomia*.

Anatrēsis, ἡ ἀνατρησις, die Durchbohrung, bes. des Schädels, die Trepanation; v. ἀνα- u. Tressis: ἀνατρεω, fut. ἀνατρησω, aufbohren, anbohren.

Anatripsiologia, die Lehre vom Einreiben der Arzneimittel in die äussere Haut, die *Anatripsiologie*; missbrauchsweise auch statt *Anatriptice* (cura) oder Einreibungsheilart; v. *Anatripsis* u. *Logos*.

Anatripsis, ἡ ἀνατριψις, 1. eig. das Anreiben, Einreiben, usw.; daher: 2. das Abreiben von Auswüchsen udgl., z. B. der Hornhautflecke durch rauhe mechanische Mittel, durch Pulver von *Os sepiae*, Bimstein usw.; 3. das Einreiben einer Salbe, eines Liniments usw., das Einsalben, Einschmieren; 4. das Kratzen der Haut, auch das Jucken, das zum Kratzen reizt; daher auch: die Krätze! Bei Einigen: das Zermahlen eines steinigten Concrements, um es leichter heausschaffen zu können; v. ἀνα- u. *Tripsis*; ἀνατριβω, fut. ἀνατριψω, anreiben, einreiben, zerreiben usw.

Anatripsologia, richtiger: *Anatripsiologia*.

Anatriptica od. *Anatriptice* (cura), die Heilart durch Einreibungen, die *Anatriptik*. — *Anatriptica* od. *Anatriptice* (doctrina), = *Anatripsologia*; v. *anatripticus*.

Anatriptica, (medicamina), zum Einreiben (auch zum Zerreiben, zum Zermahlen) taugliche oder bestimmte Mittel; plur. v.:

anatripticus, (ἀνατριπτικός, in einigen Bedeutungen:) eingerieben; zum Einreiben tauglich, dazu bestimmt; durch Ein-, An- oder Abreiben entstanden usw.; s. *Anatripsis*.

Anatriptologia, = *Anatripsiologia*; s. *anatripticus*, *Logos* etc.

Anatrōpē, ἡ ἀνατροπή, die Umwendung (bes. nach oben), *Subversio*, *Inversio*; v. ἀνα- u. *Trope*: ἀνατρεπω, umwenden, nach oben kehren, subvertieren, invertieren. — Ἡ ἀνατροπή στομαχου, αἱ τε ἀνορεξίαι καὶ αἱ ναυσιωδεῖς διαθέσεις ἐφ' αἷς ἐνίοτε μὲν συμβαίνει ἐμετοί. Γαλήν. (περὶ τῶν πεπονηθῶτων τοπῶν, ἡ.) = Umkehrung des Magens (= Würgen), Mangel an Esslust, Neigung zum Uebelwerden, welchem zuweilen wirkliches Erbrechen hinzutritt.

Anaudia, ἡ ἀναυδία, die Sprachlosigkeit, ein hoher Grad von Heiserkeit; v. ἀ- (ἀν-) priv. u. *Audē*.

Anax, ὁ ἀναξ, genit. κτος, der König, Herrscher; Despot usw.; nach dem Etymol. M. *Sylb.* vom Besitz der Herrschaft, 'παρα τοὴν ἀνω τάξιν ἔχειν'; oder vom Streben nach oben, weil ὁ ἀναξ ἴσται ὁ ἀνω αἰσῶν κατὰ δύναμιν τοῦ κρατεῖν. — Noch bestimmter spricht das Etymol. Gud. diese Herleitungen aus: *Ἀναξ*, = ὁ τὴν ἀνω τάξιν ἔχων καὶ ἀγων. — παρα ἀνα καὶ τὸν ἀξὸς μιλλοντα. = ἀνατάξ, gleichsam der Oberordner, contrahirt = ἀναξ! — Vgl. noch *Anance*.

anazoticus, sine nitrogenio, kein Azot, keinen sog. Stickstoff enthaltend; v. ἀ-, ἀν- priv. u. *Azotum*.

Anbar, *Anbra*, s. *Ambra*.

Ancāle, ἡ ἀγκάλη, = *Ancon*.

Ance, ἡ ἀγκη, = *Ancon*, *Ancos* etc.

Anchaphtha, *Aphtha anginosa* bei *Bateman* die Aphthenbräune; v. *Anche* u. *Aphtha*.

Anchilops, soll bedeuten: Augenwinkelgeschwulst; ist aber wahrscheinlich unrichtig statt *Ancylops*. Man leitet es her von *αγγι*, nahe u. *Ops* 1. mit angeblich zwischengeschobenem 2! Wäre diese Ableitung und Zusammensetzung grammatisch zulässig, so müsste man den Begriff der *Anchilops* nehmen, als eine (durch Augenwinkelgeschwulst entstandene) Verengerung der Oberfläche des Augapfels. *Ἀγγιλωψ* ἴσται ἐπὶ τῇ μεγάλῃ κανθῷ, ἡ γροῦ σπύλον ἔχουσα, συντρητος ἢ μὴ συντρηταμένη. Εἰρηταῖ δε ἀγγιλωψ ἀπὸ τοῦ ἔγγυς εἶναι τοῦ οφθαλμοῦ; λωψ μὲν γὰρ ἴσται = οφθαλμός, το δε ἀγγι = ἔγγυς. Definit. med. *Galēn.* = *Anchilops* ist eine Erhebung im grossen Augenwinkel von angesammelter Feuchtigkeit, mit oder ohne Oeffnung. Sie heisst so, weil sie nahe am Auge liegt; denn *αγγι* bedeutet nahe u. *λωψ* das Auge! — *Ἀγγιλωπα*, ὅταν ποσὶμα τι γινηται πρὸς τῷ κανθῷ τῷ παρα τῇ

ἔστι, πρὸς περιχόν, λυπαῖον, ἢ τοσοῦτον οὐδ' ἔγγυμνον ἢ εἰς ῥῖνα περιχέει το ὕγρον. Εἰς αὐτὴν Γαλήνη. (ιδ.) = *Aegilops* oder *Anchilops* nennt man ein im Nasenaugenwinkel sich bildendes schmerzhaftes Eitergeschwür, wobei der Knochen angefressen wird u. die Gauche in die Nase dringt. — Ὁ μὲν αἰγίλωψ ἀποστήμα ἐστὶ μεταξὺ τοῦ μεγάλου καὶ τοῦ μικροῦ ῥινοφθόρου, ἔγγυμνον τε καὶ ἐκ ἀμύληθαι συρριγγόμενον ὡς οὐσίον. Πρὶν δὲ εἰς ἕλκος ἐκτραγῆ το ἀποστήμα, αἰγίλωψ λέγεται. Πανὺλ. Αἰγίν. (γ', αβ') = *Aegilops* ist ein Abscess zwischen dem grossen Augenwinkel und der Nase. Bricht diese auf u. wird dann (ferner) vernachlässigt, so bildet er Fistelgänge bis zu dem und durch den Knochen. Ehe er aber ein offenes Geschwür bildet, nennt man ihn *Anchilops*. — Vgl. *Aegilops*. (Die dort angeführte Stelle des *Actuarius* ist offenbar grösstentheils dem *Paul v. Aegina* entlehnt.)

Anchinoea, ἡ ἀγχινοία, die Klugheit; die Geistesgegenwart, *sollertia*, *animi promptitudo*; v.:

anchinōos, *anchinūs*, ἀγχινοός, contr. ἀγχινοός, klug; aufgeweckt; mit Geistesgegenwart begabt; v. ἀγχι- u. Noos = Nūs; also: = wer den Verstand gleichsam in der Nähe od. zur Hand hat!

Anchōnē, ἡ ἀγχοῖνη, (nicht *Angone*, nicht ἀγγονή!) die (plötzliche) Zusschnürung des Halses, bes. ein dergl. hysterisch-krampfhafter Zufall; v. ἀγχι, nahe beisammen, eng-; ἀγχω, verengern, zuschnüren (bes. den Hals); vgl. *Angina*. — Auch das Arab. u. Pers. خناق (*chūnāk*), so wie das Pers. خنک (*chūnāk*), die Halsbräune und das Herzklopfen, vom Arab. خناق (*ch'nāk*); ein Strick (zum Stranguliren) und die Stelle am Halse, wo der Strick umgelegt wird, verdienten wol verglichen zu werden.

Anchonidrōa, *Miliaria anginosa*, das Bräunefriesel, Friesel mit (böartiger) Bräune; vgl. *Hydroanchone*! v. *Anchone* u. *Hydroa*.

Anchōnporphyrōtūphus, *Porphyrotūphus anginosus*, 1. das typhöse Scharlach mit vorherrschendem Halsleiden; — 2. das bloss als Halsleiden sich äussernde typhöse Scharlach; v. *Anchone* u. *Porphyrotūphus*.

Anchōra, richtiger: *Ancora*.

Anchūsa, ἡ ἀγχοῦσα, Att. ἀγχοῦσα, rothe Ochsenzunge, rothe Hundszunge, (doch mag unsere *Anchusa Cynapium* Bot. eine ganz andere Pfl. sein, als die ἀγχοῦσα, der Alten!) Wahrscheinlich v. ἀγχω etc. und so verwandt mit *Anchone*, (*Angina*) etc., indem die ursprünglich so genannte

Pfl. entweder durch adstringirende Wirkung od., wie wenigstens in einigem Grade *Anchusa Cynapium*, durch narkotische Congestion eine Verengerung des Halses veranlasste.

Anchyle, richtiger *Ancyle*. Zu der falschen Schreibart: *Anchyle*, *Anchyloblepharon* etc. hat sicher die Französ. Schreibart *Anchyle*, *Anchylose*, etc. verleitet.

anchyloblepharicus, richtiger: *ancyloblepharicus*.

Anchyloblepharon, richtiger: *Ancyloblepharon*.

Anchyloglossum, richtiger: *Ancyloglosson*.

Anchylomerisma, richtiger: *Ancylomerisma*.

Anchylops, richtiger: *Ancylops*.

Anchylōsis, richtiger: *Ancylosis*.

anchyloticus, richtiger: *ancyloticus*.

Anchylotōmus, richtiger: *Ancylotomus*.

Ancistrion, *Ancistridium*, το ἀγχιστριδιον, = *Ancistrion*; eig. *Demin.* davon, also: ein kleines Häkchen, Häkleinchen!

Ancistrion, *Ancistrum*, το ἀγχιστριον, ein kleiner Haken, ein Häkchen, bes. zu anatom. od. chirurg. Gebrauch; *Demin.* v.:

Ancistron, *Ancistrum*, το ἀγχιστρον, ein (anat., chirurg. usw.) Haken; eig. schon *Demin.* v. *Ancos* (auch *Oncos*!) *Uncus*; vgl. *Anchora*, *Ancyra* etc.

Ancōn, ὁ ἀγκων, genit. ἀγκωνος, der Ellenbogen; von *Ancos* etc. vgl. auch aus der Geographie *Ancona*!

anconaeus, zum Ellenbogen gehörig; v. *Ancon*. — *Anconaei (musculi)*, der *Triceps brachii*, dreiköpfige Armmuskel. — *Anconaeus parvus* (*musculus*), der kleine Streckmuskel des Vorderarms.

Anconāgra, die Ellenbogengicht, arthritischer Schmerz am Ellenbogen, *Arthritis cubitalis*; v. *Ancon* u. *Agra*. Vgl. noch *Pechagra*.

Ancōnocacē, schreibt *J. F. Lobstein* (pathol. Anatomie) abgekürzt statt *Russ's Olecranonarthrocace*; v. *Ancōn* u. κακός.

anconēus = *anconaeus*.

Ancōra, der Anker, Haken; s. *Ancyra* u.:

ancos, ἀγκος, gekrümmt, gebogen; s.:

Ancos, το ἀγκος, genit. ἀγκεος, ἀγκουός, der Haken; die Biegung, usw. verwandt mit *Oncos*, *Uncus*, *Uncinus*, *Ancora*, *Angulus*! *Ancōn* etc.

Anctēr, ὁ ἀγκυτηρ, genit. ἀγκυτηρος, ein (anat., chirurg. udgl.) Haken zum Halten, (fast wie *Anker*! obgleich dieses v. *Ancora*, *Ancyra*;) eine Heftnadel,

Fibula; ein Heftpflaster: eine Binde zum Zusammenhalten, Expulsivbinde; v. Ancos etc., oder zunächst v. *αγχω*, siehe unter Anchone etc.

Ancteriasmus, (*αγκτηριασμος*?) 1. die Heftung mittelst Heftnadeln udgl.; 2. die Unterbindung des Saamenstranges u. a. Gefässe; 3. bei Einigen: Durchbohrung und Heftung der Vorhaut od. der weiblichen Schaamliefzen, um den Beischlaf zu verhindern, die sog. Infibulation; v. Ancter; (zunächst von dem, wie es scheint, in den Reliquien der Griech. Schriftsteller noch nicht gefundenen *αγκτηριαω*, *αγκτηριαζω*, fut. *αγκτηριασω*, infibulo.)

Ancylauchēn, genit. Ancylauchēnis, ein krummer, gebogener Hals od. Nacken; v. Auchēn u. ancylus oder:

Ancyle, ἡ *αγκυλη*, (*Ancile*!) 1. die Biegung, ein gebogener Theil, bes. die Ellenbogenbuge, der Kniebug, die Kniekehle; auch: der Haken; 2. eine bleibende Biegung, wodurch ein Theil in seiner Bewegung gehindert wird, Contractur, Ancylose (im alten Sinne: *Contractos articulos αγκυλας Graeci nominant* Cels. 5, 28.) daher auch: Verwachsung od. Steifsein eines Gelenks überhaupt, Ancylose im neuern Sinne; daher auch zuweilen = Ancyloglosson! von Ancus, Ancys. — *Αγκυλη*, αρθρα εσκληροσμενα, *Ἰπποκρ. περι ὕγρων χροσιος*, (Gliedersteifigkeit = (wegen) Trockenheit der Gelenke.)

Ancylentērou, *Intestinum coalitu obstructum*, eine Darmverwachsung; v. Ancyle u. Enteron.

ancylentericus, an Darmverwachsung leidend, davon herrührend usw.; v. Ancylenteron.

ancyloblepharicus, an Verwachsung der Augenlieder leidend, davon herrührend, damit verbunden usw.; v.:

Ancyloblephāron, Anchyloblephārum, *αγκυλοβλεφαρον*; führt wenigstens schon Celsus als ächt-Griechisch an, schliesst aber ausdrücklich das Symblepharon in den Begriff des Ankyloblepharon mit ein; die Verwachsung der Augenlieder, das Ankyloblepharon; v. Ancyle u. Blepharon. Interdum inter se palpebrae coalescunt, speririque non potest oculus. Cui malo solet etiam illud accedere, ut palpebrae cum albo oculi cohaerescant, scilicet cum in

utroque fuit ulcus negligentier curatum. Sanescendo enim, quod diduci potuit et debuit, glutinabitur. *Αγκυλοβλεφαρον*, sub utroque vitio, Graeci vocant. Cels. Medic. 7, 6. — *Προσφύεται* ἴδε τα βλεφαρα ἢ τῷ λευκῷ ἢ τῷ μελανι ἐξ ἐλκωσιως, καὶ ἴαν μὲν τῷ μελανι προσφύῃ τελείως, κωλύει τὴν ὄρασιν, ἴαν δὲ τῷ λευκῷ, ἦντον· καλεῖται δὲ αγκυλώσεις. Galen. Isag. s. Medic. (Durch Entzündung und Eiterung (vgl. Helcosis!) kann eine Verwachsung des Augenlides mit dem Weissen oder dem Schwarzen (der Hornhaut) des Auges entstehen. Im letztern Falle wird alles Sehen verhindert; im erstern weniger. Man nennt das Übel *αγκυλώσεις*.)

Ancyloblephārus = Ancyloblepharicus.

Ancylocheilon, Ancylochilon, *Labia coalita*, die Verwachsung der Lippen; v. Ancyle u. Cheilon.

ancylocheilicus, ancylochilicus, an verwachsenen Lippen leidend, davon herrührend usw.; v. Ancylocheilon.

Ancylocolpus, *Atresia vulvae*, *Vulva coalita*, die Verwachsung der Mutterscheide; v. Ancyle u. Colpos.

Ancylocōre, *Pupilla coalita*, die Verwachsung des Sehlochs; v. Ancyle u. Core.

ancylocoricus, an verwachsener Pupille leidend, daher rührend usw.; von Ancylocore.

Ancylodēre, Ancylodēris, = Ancylauchen; Ancyle u. Deire oder Deris.

ancyloides, ancyloides, *αγκυλοειδης*, *αγκυλωδης*, hakenförmig in Form einer Krümmung; v. Ancyle u. εἶδος.

Ancyloodontia, *Series dentium incurvata*, die verbogene Stellung der Zähne; v. ancylos u. οδονς s. Dens.

Ancyloglossia, das Vorhandensein des:

Ancyloglosson, Ancyloglossum,

1. die zu starke Verwachsung der Zunge mittelst des Zungenbändchens; 2. Verwachsung der Zunge auch mit andern Theilen; mit dem Grunde des Mundes oder gar mit dem Gaumen; v. Ancyle od. ancylos u. Glossa. — *Το αγκυλογλωσσον παθος ποτε μὲν ἐκ φρυσεως γίνεται τῶν κατεχοντων τὴν γλῶσσαν ὕμνων σκληροτερων καὶ κολοβοτερων ἐξ αρχῆς γενομενων, ποτε δὲ ἐξ ἐπικτιτου δια τινα οὐλην σκληροτεραν ὑπ' αὐτην ἐξ ἐλκωσεως γενομενην. Πανλ. Αἰγιν. (ς, θ.)* = Der Zungenanwuchs ist entw. ein angebornes Uebel, wobei das ursprünglich zu feste und zu kurze Zungenbändchen die Zunge unten festhält, oder es entsteht erst während des Lebens durch irgend eine zu feste Vernar-

bung nach Verletzungen. *Αγκυλογλωσσοι* γίνονται οἱ μὲν ἐκ γενετῆς, οἱ δὲ ἐκ παθους τινος· ἐκ γενετῆς μὲν οὐκ γίνονται τῶν ἀντιχόντων τὴν γλῶτταν ὑμῶν κατωθὶν σκληροτέρων τε καὶ κολοβωτέρων· ἐκ παθους δὲ ἡ ἀγκυλῶσις τῆς γλῶττης γίγνεται, ἴλκους προηγήσαμεν, καὶ οὐλῆς σκληρᾶς ὑπὸ τὴν γλῶτταν γιγνομένης· οἱ τοιοῦτοι δὲ μογὶς διαλέγονται, διὸ καὶ μογὶ λαλοῖ ὑπὸ τῶν προσαγορευομένων. *Aetius* 8, 38. — *Ancylglossi* sind Einige von der Geburt an, Andere werden es durch eine Krankheit; von der Geburt an sind sie es, wenn die untern, die Zunge fest haltenden Häute zu hart und unvollkommen sind. Aus einer Krankheit aber entsteht die *Ancylosis* der Zunge, wenn ein vorhergegangenes Geschwür eine harte Narbe unter der Zunge zurücklässt. Solche reden schwerfällig, weshalb sie auch *Mogilali* von Einigen genannt werden.

Ancylglossotōmum, das *Ankyloglossotōm*, Instrument zur Operation der Zungenverwachsung; v. *Ancylglosson* u. *τεμνω*, s. *Tōmē*.

Ancylglossum = *Ancylglosson*.

ancylōides, *αγκυλοειδής*, = *ancylodes*.

Ancyloloemus, *Ancyloloimos*, *Fauces coalitae*, der verwachsene Hals, zugewachsene Schlund; v. *Ancyle* u. *Loemus*.

Ancylomēlē, (*αγκυλομηλή*?) die gekrümmte Sonde; v. *ancylus* u. *Mēlē*.

Ancylomēle, *Coalitus artuum*, Glieder- u. Verwachsung, z. B. der Finger oder der Zehen mit einander; v. *Ancyle* u. *Mēlos*.

ancylomelicus, an Verwachsung von Gliedern leidend, davon herrührend usw.; v. *Ancylomēle*.

Ancylomerisma, (*αγκυλομερισμα*?) die Verwachsung fleischichter Theile, bes. der Eingeweide; v. *ancylus* u. *Merisma*.

Ancylopodia, *Curvatura pedum*, die Fusskrümmung; v. *ancylus* u. *ποὺς* s. *Pes*.

ancyloprocticus, an verwachsenem After leidend, davon herrührend usw.; s.:

Ancyloprocton, besser:

Ancyloprōctos, *Atresia ani*, der verwachsene After; v. *Ancyle* u. *Proctos*.

Ancylōps, genit. *Ancylōpis*? die Augenwinkelgeschwulst; v. *Ancyle* u. *Ops*. Wurde oft mit *Aegilops* verwechselt, welchem das *Ancylōps* meistens vorhergeht.

Ancylorrhīnia, *Nares coalitae*, verwachsene Naselöcher; v. *Ancyle* u. *Rhines*.

ancylorrhīnicus, an verwachsenen Naselöchern leidend, davon herrührend usw.; v. *Ancylorrhīnia*.

ancylus, *ancylus*, *αγκυλος*, gebogen, gekrümmt; v. *ancos*, *Ancyle*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Ancylōsis, ἡ *αγκυλῶσις*, *αγκυλή*, die Steifigkeit und Verwachsung der Gelenke, die *Ankylose*; daher bei den Alten auch = *Arthritis chronica*; eig.: Krümmung; v. *ancylus*; *αγκυλωω*, fut. *αγκυλωσω*, krümmen, unbiegsam machen. — *Αγκυλῶσις*, *Αγκυλή* = αἱ τῶν ἀρθρῶν κατοχαὶ διασφηνῶσιν ἡ νευριτικὴν τινα τάσιν γιγνομένηαι. Παυλλ. *Αἰγιν.* (8, 16.) = *Ankylosen* sind Gelenksteifigkeiten, welche durch eine Einkeilung (vgl. *Sphenosis*!) oder durch eine Spannung der Flechsen entstehen. — Vgl. *Ancyle*.

ancylōsus, an *Ankylose* leidend usw.; s. *Ancylōsis* etc.

Ancylotia, *Atresia auris*, eine Verwachsung einer Ohröffnung; von *Ancyle* u. *οὖς*, s. *Auris*.

ancyloticus, 1. (*αγκυλωτικός*, wenigstens in den ersten Bedeutungen:) mit *Ankylose* behaftet, davon herrührend usw. v. *Ancylōsis*. — 2. An Verwachsung des Gehörganges leidend, davon herrührend usw.; v. *Ancylotia*.

Ancylotōmum, 1. ein gebogenes Messer, auch wol: eine gebogene Schere; 2. ein Instrument, um Krümmungen u. Verwachsungen zu lösen, bes. zum Zungenlösen; s. *Ancyle* u. *Tomē*, *Tomus* etc.

Ancylurēthra, *Urethra coalitu*, die verwachsene *Urethra*; v. *Ancyle* u. *Urethra*.

ancylurethricus, an verwachsener *Urethra* leidend; davon herrührend usw.; v. *Ancylurethra*.

ancylus, *αγκυλος*, s. *ancylus*.

Ancyra, ἡ *αγκυρα*, d. (anatom. od. chirurg.) Haken; nahe verwandt mit *ancos*, *Ancus*, *Ancora*, *Anker*! *Oncus*, *Uncus* etc.

ancyrōdes, *ancyrōides*, *αγκυροειδής*, *αγκυρωδής*, hakenförmig, ankerförmig; v. *ancyra* u. *Eidos*. — *Processus ancyrodes*, = *Processus coracodes*.

Ancys, το *αγκυς*, genit. *αγκυος*, Aeol. statt *αγκος*, = *Ancus*.

Andraedoea, *Genitalia virilia*, die männl. Geschlechtstheile; v. *Αντηρ* u. *Aedoeon*.

Andraedoeoblennorrhoea, *Mucifluxus genitalium virilium*, der Schleimfluss aus den männl. Genitalien, der (chronische) sog. Tripper, v. *Andraedoea* u. *Blennorrhoea*.

Andranatōmē, *Andranatomia*, die Zergliederung einer männlichen Leiche; v. *Αντηρ* u. *Anatome*.

Andria, Andria, ἡ ἀνδρία, ἀνδρεία, 1. die Mannheit, das männliche Wesen; das Mannsalter; 2. bei Einigen: ein überstarkes mannähnliches Frauenzimmer, *Virago*; 3. zuwl. = Androgyna; v. *Ἀνдр.*

Androarium, der männliche Eierstock, *Ovarium virile* = *Testis*! als Gegensatz des Gynaoarion und die eine Differenz des Androgynaoarion; s. *ανδρ.* Andria u. *Ovarium*.

Androgalactozemia, *Galactozemia virorum*, der Milchverlust bei Männern, welche mit starken Brüsten versehen, Säuglinge anlegten und nährten; v. *Ἀνдр.* u. *Galactozemia*.

Androgenia, ἡ ἀνδρογενεσία, 1. die Fortpflanzung (Forterbung, Vererbung,) durch das männliche Geschlecht; 2. die Fortpflanzung der Menschen überhaupt; s. *Ἀνдр.* u. *γενεσις*, *Genus* etc.

Androgyna, ὁ ἀνδρογυνῆς, genit. *ανδρογυνου*, 1. ein (vermeintlicher) Zwitter, ein Mannweib, = Gynandrus u. Hermaphroditus; 2. ein Weichling, Schwächling; 3. zuwl. = Eunuchus od. Ectomias; 4. = Cinaedus, Pathicus; s. *Ἀνдр.* u. *Gynē*.

Androgynia = Gynandria und aus denselben Wurzeln.

Androgynaoarion, der Zwittereierstock. *A. A. Berthold* nennt so: das (besondere, vom übrigen Körper differenzirte) Zeugungsorgan derjenigen niedern Thiere, bei welchen noch kein Gegensatz von Hoden und eigentlichen Eierstöcken aufgetreten ist, und welches also als Zwittergebilde die Bedeutung sowohl der Hoden als auch der Eierstöcke hat, s. *Androgynus* u. *Ovarium*.

Androgynus, (*ανδρογυνος*?) = Androgyna; v.:

androgynus, ἀνδρογυνος, zugleich männlich und weiblich, beiden Geschlechtern gemeinschaftlich, für beide Geschlechter zugleich bestimmt, z. B. *λουτρα ἀνδρογυνα*, *Balnea androgyna*? Bäder, worin zugleich Männer u. Frauen baden; vgl. gynandrus; s. *Androgyna*. — *Flos androgynus* = *Flos hermaphroditus*.

Androlepsia, ἡ ἀνδροληψία, 1. *Captura virorum*, der Männerfang, (also wie die Engl. Matrosenpresse! — Was das Wort im Staatsrecht der Athenienser bedeutete, gehört nicht hierher.) — 2. Nach Einigen mit Unrecht; die weibl. Empfängnis; v. *Ἀνдр.* u. *Lepsis*, *ληψις*.

Andromania, ἡ ἀνδρομανία, die

Mann tollheit, die Mutterwuth, = Nymphomania; s. *Ἀνдр.* u. *Mania*.

Androida, Automate mit menschl. (männl.) Form; plur. v. *androïdes*, mannähnlich; und dieses v. *ανδρ.* u. *εἶδος*.

Andromē, Neu Griech.: ἡ ἀνδρομή, auf den Griech. Inseln und in Aegypten (s. *Jak. Ritter v. Röser*: üb. einige Khtn des Orients; Augsb. 1837. S. 52): *Elephantiasis scroti*, *Oedemosarcoma scroti*, bei *Severin*, *Pseudosarcomele*, die Elephantiasis des Hodensacks, die Kht. von Barbados usw.; v. *Ἀνдр.*? od. statt *ανδρομή*? — Eine ausführliche Betrachtung des Uebels und seiner Natur habe ich bei Gelegenheit der Anzeige von *Larrey's Relation de l'expéd. de l'armée d'Orient en Egypte et en Syrie* in *Langenbeck's Biblioth. f. die Chir.* Bd. I gegeben.

Andronia, bei *Winterl* (*Prolusiones ad chemiam seculi XIX.* Bad. 1800. pag. 169-251.): eine eigenthümliche, der basischen Thelyke entgegengesetzte, also als den Säuren verwandt anzusehende Erde; v. *ανδρ.*; vgl. *Andronion* etc.

Andronion, *Andronium*, (*ανδρωνιον*?) eine heftig (drastisch?) wirkende Arzneiverbindung, deren sog. Erfindung man einem gewissen *Andron* zuschreibt. Man brauchte sie gegen Carunkel, Herpes etc. und leitete den Namen her, theils vom sog. Erfinder, theils von der starken Wirkung der Arznei, s. *Ἀνдр.*, *Arsenicum* etc.!

andropetalāris, kürzer: *andropetalus*, *andropétalaire*, bei *De Candolle* etwa: staubfadenblättlich? zur Bezeichnung der gefüllten Blumen, in welchen die Staubfäden in einfache Blumenblätter übergegangen, das Pistill aber gesund geblieben ist; v.:

Andropetalum, bei *de Candolle*: das aus einem überwucherten Staubfaden entstandene Blumenblatt; vgl. *andropetalaria*.

andropetalus, s. *andropetalaris*.

Androphobia, 1. Männerscheu; 2. bei *Bégin* etc. = *Anthropophobia*; v. *ανδρ.* s. *Andria* u. *Phobos*.

Androphorum, bei *Mirbel*: der beiden monadelphischen Blumen durch Vereinigung sämtlicher Staubfäden entstehende Cylinder, also: der Staubbeutelträger; v. *ανδρ.* s. *Andria* etc., u. v. *φερω*, s. *fero*.

Androsaces, το ἀνδρσακες, (το το ἀνδρος ακος,) das Nabelkraut, Mannsharnisch ein sogen. Pflanzenthier, *Madrepora Acetabulum* L., v. *Ἀνдр.* u. *Acos*.

Androsaemum, το ἀνδρσαϊμον, (das Mannsblut), wahrscheinl. *Hypericum perforatum* L., das Johanniskraut, weil der Saft roth färbt v. *Ἀνдр.* u. *Haema*.

Androsymphysia, *Androsymphysia*

sis, 1. eig. die Zusammenverwachsung von Männern (zu Einem Körper;); 2. = Antherosymphysis; v. *ανηρ* s. Andria, u. v. Symphysis.

androsymphyticus, zur Androsymphyse gehörig usw.; s. Androsymphysis.

Androtome, (*ανδροτομη*?) = Andranatome; v. *Αντηρ* u. Tomē.

Andrum, bei Kämpfer: ein grosser Wasserfleischbruch, der meistens mit Elephantiasis verbunden sein soll, also wol nur von Anschwellung der Hodensackshäute herrührt? Kämpfer scheint das Wort von *Αντηρ* gebildet zu haben, weil die Krankheit die äusseren männlichen Genitalien so sehr vergrössert.

anēbus, *ανηβος*, *impuber*, nicht mannbar; jugendlich; v. *α-*, *αν-* priv. u. Hebe.

Aneccrisis, der Mangel einer kritischen Aussonderung; v. *α-*, *αν-* priv. u. Eccrisis.

aneccriticus, zur Anekkrise gehörig, davon herrührend usw.

anecestus, *ανηκεστος*, Ion. statt *anacestus*.

Anectasis, bei Grossi (Pathol. gen.): *Defectus expansionis debita* = Mangel der gehörigen, (gesundheitsgemässen) Ausdehnung; v. *α-*, *αν-* priv. u. Ectasis.

anegertice, die Wiederbelebungskunst, *Ars vitam hominum asphycticorum resuscitandi*; v. *ανα-* u. *egerticus*: *ανηγερων*. erwecken.

anemius, *ανεμιος*, *ανεμιαιος*, windig, mit Wind verkehrend, einen Luftweg unterhaltend usw.! v. *Anemos*. — **Furnus anemius**, ein Windofen.

Ancilēma, *το ανελλημα*, genit. -*ατος*, -*ατις*, 1. eig. das Aufgewickelte, Verwickelte; 2. die Leibschmerzen, *Tormina (ventris)*, bes. die Windkolik; 3. bei Manchen: = Anilexis; v. *ανελλω*, s.:

Ancillēsis, = Anilexis.

anelectricus, 1. nicht elektrisch; 2. der Elektrizität nicht fähig; v. *α-*, *αν-*, u. *electricus*.

Anēmocymētrum, das Anēmōkymeter, der Windmesser, Luftschnelligkeitsmesser; v. *Anemos* u. *Ocymetrum*. Das Wort drückt bestimmter aus, was durch Anemometer bezeichnet wird, da man dieses nicht selten auch zur Bezeichnung der Richtung des Windes gebraucht.

Anemographia, die Anemographie, Beschreibung der Winde; s. *Anemos*, *Graphē*, etc.

anemolicus, den Wind betreffend; übel gebildet aus *ανemos*. — *W. K. Birt's* *Tabulae anemolicae*; Nr. 1. Lond. 1836; ist der Anfang einer Zeitschrift (!), welche sich bloss mit Beobachtung der Richtungen der verschiedenen höheren u. niederen Luftströmungen beschäftigen soll. Könnte das Unternehmen Bestand haben, so würde man es passender *T. anemometricae* od. *anemognosticae* nennen.

Anemolōgia, die Lehre von den Winden; s.:

Anemolōgus, 1. eig. ein Windgelehrter! der sich mit Betrachtung und Erklärung der Winde beschäftigt; — 2. ein gelehrter Scharlatan; s. *Anemos*, *Logos* etc.

Anēmomantia, *Praesagium e ventis*, die Vorhersagung aus den Winden; v. *Anemos* u. *Mantia*. Vgl. *Austromantia*, *Theomantia* etc. etc.

Anemometria, das Windmessen, die Messung der Schnelligkeit bewegter Luft; s. *Anemometrum*.

Anemometrographia, die Anemometrographie, Beschreibung der Windmesser; s. *Graphē* u.:

Anemometrum, das Anemomēter, der Windmesser, ein Werkzeug zur Messung der Schnelligkeit der Luftbewegungen und ihrer Richtungen, wie z. B. das *Woltmann'sche* (Teutscher Nationalkalender, 1835. S. 15. 16), v. *Anemos* u. *Metrum*.

Anemōnē, *ἡ ανεμωνη, ανεμωνις, το ηνεμιον*, die Anemōne, Windrose, Windblume; ein Pflanzengeschlecht aus der Familie der Ranunculaceen, meistens mit sehr scharfen, ätzenden Bestandtheilen; von *Anemos*, weil die meisten Arten im März (Windmonat) blühen. — *A. pratensis*, die Küchenschelle.

Anemonina, das Anemonīn, der von Funke in der *Anemone pratensis* aufgefundenen, krystallisirbare, im Alkohol lösliche, im Ol. terebinth. unlösliche, in der Hitze verfliegende scharfe Stoff; v. *Anemone*.

Anemos, *ὁ ανεμος*, statt *αεμος*, der Hauch, der Wind; v. (*αω*, *αεω*), *αημι*, hauchen, blasen, (Lautnachbildung!) daher entstanden *Animus*, *Anima*; dann *Animal*, was einen Hauch hat od. macht! Der Rec. in der Münchener Allg. Lit.-Ztg. 1821. S. 551. nennt zwar diese Ableitung 'windig'; es wird ihm aber bei reiferer Ueberlegung klar werden, dass diese witzig sein sollende Aeusserung gegen eine erwiesene richtige Ableitung zum Mindesten unbesonnen und kleinlich ist.

Anemoscopium, das Anemoskōp, die Windfahne, Wetterfahne usw., ein Werkzeug zur Wahrnehmung der Richtung des Windes; s. *Anemos*, *Scōpē* etc.

Anencephalia, die Anenkephalie, der Zustand des Anencephalus, der Halbkopf, die Abwesenheit eines grösseren oder kleineren Theils der Gehirnportion des Schädels; v. *Anencephalus*. — *Geoffroy-Saint-Hilaire* unterscheidet mit Recht: a) gänzlichen Gehirnmangel od. eig. *Anencephalia*, welche man auch etwa: *Holanencephalia* od. *Pantanencephalia* nennen könnte; — b) das Blasengehirn, *Cystanencephalia*, wo statt des Gehirns eine Flüssigkeit enthaltende Blase vorhanden ist; —

c) die *Deranencephalia*, = Hals-Anenkephalie? wo nur ein kleiner Theil des Hirns vorhanden ist und auf den Halswirbeln ruht; — d) die Stiel-Anenkephalie, *Podanencephalia*, wo zwar ein Gehirn vorhanden ist, aber ausserhalb des Schädels an einer Art von Stiel hängt; — e) die Rücken-Anenkephalie, *Notanencephalia*, wenn das Gehirn nicht im Schädel liegt, sondern (wenigstens grössten Theils) durch einen Spalt des Hinterhaupttheiles der Schädelhöhle hinausgedrungen ist und so gleichsam einen Rücken-Hirnbruch, *Notencephalocoele*, bildet.

anencephalicus, zu *Anenkephalos* gehörig, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. *Anencephalus*.

Anencephalus, ohne Hirn, ein Fötus ohne Hirn; (auch: Dummkopf! eig.: wer nichts im Kopfe hat! *εχων ουδεν εν κεφαλη*;) v. α- (αν-) priv. u. *Encephalus*.

anerges, *ανεργης*, unthätig, träg; kraftlos, unwirksam; v. α-, αν-, priv. u. *Ergon*.

Anenergesia, *η ανενεργησια*, die Unthätigkeit, Trägheit; v. *anerges*.

Anenergĩa, 1. = *Anenergesia*, 2. der Kraftmangel, die Kraftlosigkeit; v. α-, αν-, priv. u. *Energia*; vgl. *anerges* etc.

anepiploicus, kein Netz habend; von Mangel des Netzes herrührend usw.; v. α- (αν-) priv. u. *epiploicus*.

Anepischösis, *Incontinentia*, die Lähmung eines oder mehrer Schliessmuskeln, das Unvermögen den Harn oddgl. zu halten; v. α-, αν- priv. u. *Epischösis*.

Anepithymia, 1. der (gleichzeitige od. abwechselnde) Mangel an Esslust, an Durst, an Geschlechtslust usw.; v. α-, αν- priv. u. *Epithymia*; — 2. *J. F. Lobstein* (*Patholog. Anatomie*, übers. v. *Neurohr*, I. S. 481.) will damit (indem er dafür das sprachwidrige Wort: '*Abepithymia*' braucht) bezeichnen: die Paralyse des Sonnengeflechts, welche er als vierte Todesart (nach der Apoplexie, Asphyxie u. Synkope) aufstellt.

anepithymicus, 1. *ανεπιθυμητος*, an *Anepithymie* leidend; 2. dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. *Anepithymia*.

Ανηρ, genit. *ανδρος*, statt *ανιρος*, der Mann; der Starke; vgl. *Αρης*, *Mars*! *Arsenicum* etc. — Der Genit. *ανδρος* kommt sehr häufig in Zusammensetzungen vor.

Anerethisia, (*ανερεθισια*?) 1. Reizlosigkeit, Mangel an Reizbarkeit; v. α- (αν-) priv. u. *Erethisia*; 2. neue, wiederholte Aufreizung; v. *ανα* u. *ερεθίζω*,

s. *Erethisia*; *ανερεθίζω*, fut. *ανερεθισω*, von neuen reizen, wieder in Hitze, in Zorn, in Feuer setzen usw.

Anergetice, f. st. *Anergertice*.

Anergia, (*ανεργια*?) die Unthätigkeit; v. α- (αν-) priv. u. *Ergon*; vgl. *Energia*.

anergicus, an Unthätigkeit leidend, durch Unthätigkeit entstanden usw. von *Anergia*.

Anesia, *Anēsis*, *η ανεις*, *ανεια*, *Remissio*; das Nachlassen (in der Heftigkeit der Zufälle), v. α-, αν- priv. u. *ιημι*, senden, zuschicken (auflegen); *ανιημι*, zurückrufen, abnehmen (das Aufgelegte) usw.; vgl. *Catheter* etc. etc. — *Ανεις* = το δευτερον μοριον της περιόδου, — διαιρεθεις εις δυο: παροξυσμον και ανεισιν. *Γαλην.* (περι των εν ταϊς νοσοις καιρων, α.) = Der Nachlass (die *Remission*) ist der zweite Theil der Khtsperiode, indem man diese in zwei Theile: den *Paroxysmus* und die *Remission*, zerlegt. — *Οι μικραν ιχοντες επισημασιαν, μακραν δε την ανεισιν, οϊον: τριτατοι. Γαλην.* (das.) = Fieber mit (verhältnissmässig) kurzen Anfällen und langen *Intermissionen*, wie die 3- und die 4-tägigen Fieber. — Hier ist also *ανεις* = *Intermissio*, das Aussetzen! — *Ανεις* εστι μικρού παροξυσμού προσκαιρος παύλα των σινηδρευοντων τῷ σώματι συμπτωμάτων. — Αιτῶς δε λεγεται ἡ ανεις: συμπεριλαμβανεται γαρ και το διαλειμμα. Αιτιος (ι, ζ.) = *Ανεις* ist die, eine bestimmte Zeit andauernde, Ruhe eines Theils der Khterscheinungen. — Das Wort hat eine zwiefache Bedeutung, indem es auch die *Intermission* (das Aussetzen) bezeichnet.

Anesthesia, *Gollicismus* statt: *Anaesthesia*.

Anēthum, το *ανηθον*, *ανησον*, *ανητον*, der Dill. Man meint v. α- priv. u. *νηω*, *νηθω*, fut. *νησω*, aufhäufen, weil der leichte Dillsaamen sich nicht, wie z. B. der Kümmel, häuft beim Reinigen. Ob aber das *ανηθον* der Alten unser *Anethum graveolens* Bot. ist, lässt sich wol nicht mehr ausmachen.

aneticus, *ανετικός*, 1. eine *Remission* bewirkend oder anzeigend; 2. remittirend, nachlassend; 3. zur *Remission* gehörig, dieselbe betreffend usw.; v. *ανιημι*, s. *Anesis* etc.

Aneurisma, falsch statt *Aneurysma*.

aneuros, *ανευρος*, ohne Sehne, ohne Band, (ohne Nerv!) v. α- priv. u. *Neuron*.

Aneurysis, (*ανευρυσις*) = *Aneurysmus*.

Aneurysma, το *ανευρυσμα*, genit. -ατος, -ατις; die Erweiterung (eine Arterie); eig. ein erweiterter Theil, eine erweiterte Stelle; v. *ανα*- u. *ευρυνω*, unter *Eurysma*; *ανευρυνω*, fut. *ανευρυνω*

erweitern (nach oben, nach aussen) usw.; vgl. auch Neuron etc. — *Αρτηρίας αναστομωθείσης, το παθος' Ανευρυσμα' καλεῖται. Γίνεται δε τρωθείσης αυτής, επειδαν εις ουλήν μεν αφικηται το προσκειμενον αυτής δερμα, μενη δε τῆς αρτηρίας ἑλκος, μητε συμφυθείσης, μητε συνουλωθείσης, μητε σαρκι φραγθείσης.* — Διαγιγνωσκειται δε τα τοιαῦτα παθηματα τῶν σφυγμῶν τῶν εργασιμενων αρτηριῶν. — Αλλα και θλιβομενων αφανίζεται πᾶς ὁ ογκος, παλινδρομουσης εις τας αρτηρίας τῆς εργαζομενης αυτου ουσιας. — Τρωθεντος τοῦ ανευρυσματος εξακοντιζεται δυσεπισχετως το αἷμα. — — Τποχωρεῖ μεν οὖν κᾶν τοῖς οιδημασιν ἡ ὕλη θλιψαντων τῶν δακτυλων, και βοθρουῖται το μερος. Αλλ' οντε σφυγμος εστιν εν τούτῳ τῷ παθει, και ἡ χροια λευκοτερα και το οιδημα πλατυτερον τε και μειζον ανευρυσματος. — Θρομβος τις εγγενομενος ἐξ ανευρυσματος = σφακελον εργαζεται. Γαλην. (περι τῶν παρα φύσιν ογκων.) = Ist eine Arterie übermässig erweitert, so nennt man das Uebel = ein *Aneurysma*. Dieses entsteht nach Verwundung einer Schlagader, wenn nachher die (überliegende) Haut (das Zellgewebe) zwar vernarbt, die Wunde in der Arterie selbst aber bleibt und weder verwächst, noch vernarbt, noch sich mit Fleisch ausfüllt. — Man erkennt dergl. Uebel an dem Pulse, welcher von der Schlagader herrührt; so wie auch daran, dass die Geschwulst bei [vorsichtigem, über das Ganze vertheilten] Druck der Hand ganz verschwindet, indem die ganze innere Masse derselben in die Arterie zurücktritt. — — Werden die Wände der Schlagadergeschwulst verletzt, so dringt das Blut so heftig hervor, dass man es kaum aufzuhalten vermag. — — Nun wird zwar auch bei Oedemen die Masse durch die Finger niedergedrückt, und an der gedrückten Stelle eine Grube bewirkt. Es fehlt aber der Puls, die Haut ist bleich, die Geschwulst breiter und umfassender, als eine aneurysmatische. — Bilden sich (feste) geronnene Blutklumpen in einem Aneurysma, so entsteht der Brand. — — [Ueber diese vortreffliche Stelle, deren unsere grössten Anstom-Chirurgen sich nicht zu schämen haben würden, siehe eine weitere Bemerkung in der Vorrede!]

Aneurysmus, ὁ ανευρυσμος, = *Aneurysma* (eigntl. aber: der Process, durch welchen Aneurysma zu Stande kommt;) s. *Aneurysma*. — *Ανευρυσμος φλεβωδους γενους*. Definit. med. *Galen*. = Ein Blutader-Aneurysma, hier: Blutaderknoten, *Varix*.

Aneuthanasia, ein schwerer Tod, ein leidenvolles Sterben, überhaupt das Gegentheil von Euthanasia; v. *α-*, *αν-* priv. u. Euthanasia.

Anfractus, Krümmungen (eines Weges, eines Bergzuges), durch Vertiefungen unterbrochene Wege; v. *an-*, *ad-* u. *frango*. — *A. cerebri* = *Gyri c.* = *Intestinula c.*

Angectasia, = Angiectasia; v. Angos u. Ectasis.

angectaticus, = angiectaticus; v. Angiectasia.

Angectopia, 1. Verschiebung eines Gefässes aus seiner normalen Lage, z. B. durch eine Geschwulst udgl., — 2. (angeborene) ungewöhnliche Lage eines Gefässes; s. Angos, Angion, Ectopia etc.

angectopicus, Angectopie betreffend usw.; v. Angectopia.

Angeion, το αγγεῖον, ein (kleines) Gefäss, Dimin. v. Angos. In den Zusammensetzungen zieht man es bequemer in Angion zusammen.

Angeiotomia, kürzer Angiotomia.

Angeitis, genit.: Angeitidis, die Gefässentzündung; v. Angion; vgl. Iritis etc.

Angeitis, (v. *αγγεῖον*) will *Piorry* die wahre Entzündung benennen, weil bei dieser ursprünglich und vorzüglich die Capillar-Gefässe entzündet seien. Theils aber ist das Wort schon, und zwar sehr passend, zur Bezeichnung der Gefässentzündung überhaupt gebraucht, theils dürfen dergl. rein theoretische Nomenclaturen nur mit der grössten Vorsicht zugelassen werden.

Angelica (herba, Engelkraut!) Engewurz, *Angelica Archangelica* Bot.; v.:

angelicus, αγγελικος, englisch, v.:

Angelus, ὁ αγγελος, der Engel! ein (göttlicher oder himmlischer) Bothe oder Gesandter; v. *αγγελλω*, fut. *αγγελῶ*, senden.

angemphracticus, = angiemphracticus; s.:

Angemphraxis, = Angiemphraxis; v. Angos u. Emphraxis.

Angeurisma, = Angectasia; v. Angos u. Eurysma.

angeurysmaticus, = angieurysmaticus; v. Angeurysma.

Angiaemia, aus *Piorry's* verbessertem *Angiohemia*, = *Plethora*, *Congestio sanguinis*; v. Angion u. Haema.

angicus, = angicus u. eben so unpassend; v. Angos.

Angiectasia, die Ausdehnung sehr

kleiner Gefäße könnte man passend den durch *Ritgen* sehr unpassend durch *Trichangiectasia* angedeuteten Begriff bezeichnen; v. Angidion u. Ectasia.

Angidion, Angidium, το αγγειδιον, ein sehr kleines Gefäß, *Vasculum* (*parvulum*); Secundar-deminutiv v. Angos (αγγος, αγγειον —).

Angidiospongius, d. Gefäßschwamm, die aus mehreren ausgedehnten (und vermehrten!) kleinen Gefäßen gebildete schwammähnliche Masse; siehe Angidion, *Spongia* etc.

Angiectasia, die Angiektasie, Angeiektasie, Angektasie, Gefäßausdehnung; v. Angeion u. Ectasis.

angiectaticus, = angieuryismaticus: von Angiectasia.

Angielcos, Angielcus, das Gefäßgeschwür, = Angielcosis; v. Angion u. Helcos.

Angielcosis, *Exulceratio vasorum*, eine Gefäßverschwärung; v. Angion und Helcosis.

angiemphracticus, mit Angiemphraxis behaftet, daher entstanden usw.; v.:

Angiemphraxis, Ueberfüllung und Verstopfung der Gefäße; v. Angeion u. Emphraxis.

Angieuryisma, = Angectasia; v. Angeion u. Eurysma.

angieuryismaticus, mit Gefäßausdehnung behaftet, daher entstanden usw.; v. Angieuryisma.

anglicus, Gefäße betreffend, dazu gehörig usw.; übel gebildet aus Angeion; besser sagt man dafür: *vascularis*.

Angiitis = Angeitis.

Angina, ἡ αγγωνη, die Bräune, die Halsentzündung; v. αγγω, verengern, (den Hals) zuschnüren; beängstigen, *ango!* αγγι, nahe, nahe beisammen, enge. Also etymologisch nahe verwandt mit Anchone; aber auch mit *Angor*, *Angustia*, *Angostura!* *Anxietas* etc.

angiocarpus, bei *Mirbel*, v. Pflanzen, welche mit Früchten versehen sind, die noch eine secundäre Hülle haben, (etwa: gefäßfruchtig?) v. Angion u. Carpus.

Angioceratoditis = Angiokeradoditis.

Angiochalasis, die Gefäßerweiterung; v. Angion u. Chalasis.

angiodes, *vasculiformis*, gefäßförmig; v. Angion u. εἶδος.

Angiodiastasis, 1. das Auseinanderstehen eines völlig durchtrennten Gefäßes, z. B. bes. einer Arterie, nachdem die beiden getrennten Gefässenden sich zurückgezogen haben; — 2. das Weit-aus-einanderliegen von normal näher zusammengehörenden Gefässen; — 3. bei *Ludwig* (s. Diastasis) mit Unrecht: = Angiectopia; — v. Angion u. Diastasis.

Angiogenia, *Genesis vasorum*, die Gefäßbildung; v. Angion u. Genesis.

Angiographia, die Angiographie, Beschreibung der Gefäße, die gewöhnl. sog. Angiologie; s. Angion, Graphē etc.

Angiohelcosis, f. st. Angielcosis.

Angiohemia, bei *Piorry* mehrfach f. st. Angiaemia.

Angiohydrographia, müsste 'Angiographia' geschrieben sein und würde dann eig. bedeuten: Beschreibung des Gefäßwassers, also bei *Bégin* etc. etc. mehrfach falsch statt: Hydrangiographia!

Angiohydrologia, müsste 'Angiologia' geschrieben sein und würde dann doch eig. bedeuten: Lehre vom Gefäßwasser; also bei *Bégin* etc. etc. mehrfach falsch statt: Hydrangiologia.

Angiohydrotomia, müsste 'Angiodydrotomia' geschrieben sein und würde dann doch eig. bedeuten: Zerschneidung des Gefäßwassers! also bei *Bégin* etc. etc. mehrfach falsch statt: Hydrangiomyia.

Angioitis, bei *C. G. Kühn* unrichtig statt Angiitis.

Angiokeratoditis, *keratoditis vasculosa*, die Hornhautgefässentzündung; von Angion u. Keratoditis.

Angiolangia, bei *Simon Jannensis* falsch statt Angiologia. — Citatengelehrte hielten es so lange für ein wirkliches Wort, bis sie — im *Galen* die Berichtigung fanden.

Angioleucitis, f. st. Lencaugiitis.

Angiologia, die Gefäßlehre, Angiologie, v. Angeion u. Logos.

angiologicus, zur Gefäßlehre gehörig, angiologisch; v. Angiologia.

Angiolögos, der Angiologe, wer sich vorzugsweise mit Gefäßlehre beschäftigt; v. Angiologia.

Angiolymphitis, bei *Piorry* f. st.: Lymphangitis.

Angiomalacia, die Gefäßerweichung; v. Angion u. Malacia.

Angiomyces, der Gefäßschwamm, die Gefäßausdehnung; von Angeion u. Myces, bei *Ritgen* (in *Gräfe's u. Walther's Journ.* f. Chir. u. Augenheilkde XI, 1.) = Angiectasia; aber mit Unrecht! denn das Deutsche 'Schwamm'

in Gefässschwamm darf nicht durch *μυκή*, sondern muss etwa durch *σπογγος* (vgl. *Myces* und *Spongia*) wieder gegeben werden.

Angion, zusammengezogen aus *Angeion*.

Angionōsos, nach dem Ion.: *Angionūsos*, die Gefässkrankheit; von *Angion* u. *Nosos*.

Angionūsos, Ionisch = *Angionōsos*,

Angiopathia, das Gefässleiden, eine Krankheit der Gefässe; v. *Angeion* und *Pathos*.

angiopathicus, mit Gefässleiden behaftet, davon entstanden usw.; v. *Angiopathia*.

Angioplania, eine Abweichung der Gefässe vom normalen Bau, die *Angioplanie*; v. *Angeion* u. *Plania*.

angioplanicus, mit abnorm gebauten Gefässen versehen, an *Angioplanie* leidend, davon herrührend; dieselbe verursachend! usw.; v. *Angioplania*.

Angioplegmus, das Durchschlingen, (Verknüpfen) der Gefässe, die Bildung der *Angioploke*; s. *Angioploce*.

Angioplerosis, eine Ueberfüllung der Gefässe, Gefässüberfüllung; von *Angeion* u. *Plerosis*.

angiopleroticus, an Gefässüberfüllung leidend, dadurch entstanden; dieselbe verursachend usw.; v. *Angioplerosis*.

Angioplōcē, die Gefässdurchschlingung, der Gefässknoten, ein von *B. Stilling* vorgeschlagenes mechanisches Verfahren zur Stillung von Blutungen aus grossen Gefässen; v. *Angion* u. *Ploce*.

Angiopyra, *Angiopyrētos*, bei *Alibert*: das Gefässfieber, entzündl. Fieber; s. *Angion*, *Pyretos* etc. etc.

Angiorrhagia, 1. die Gefässzerreissung, *Angiorrhagie*; v. *Angeion* u. *Rhagē*. Das Wort ist viel wahrer, passender und bezeichnender, als das gewöhnlich gebrauchte 'Haemorrhagia'! 2. *Bégin* u. A. halten es mit Unrecht für die passendste Bezeichnung des activen Blutflusses, so wie *Angiorrhoen* für die Bezeichnung des passiven Blutflusses. 3. nach *Piorry*: Blutung aus Capillar-Gefässen; zu dreist, und wol ohne Noth? gebildet aus *Angion* u. *Rhage*.

angiorrhagicus, an Gefässzerreissung leidend, daher entstanden; dieselbe verursachend usw.; v. *Angiorrhagia*.

Angiorrhoea, ein unmittelbarer Ausfluss aus (etwa zerrissenen od. sonst veränderten) Gefässen; v. *Angeion* u. *Rhoea*.

Angiorrhoea, 1. *Bégin* etc. s. *Angiorrhagia*. 2. nach *Piorry*: Ausfluss nicht blutiger Feuchtigkeiten aus Haargefässen; sehr willkürlich gebildet und gedeutet aus *Angion* u. *Rhoea*.

Angiōsis, bei *Alibert*: = *Angionosis*; überdreist und begriffswidrig gebildet aus *Angion*, wahrscheinl. nach der, hier gar nicht anwendbaren, Analogie von *Haematosi*, *Cyanosis* udgl.

Angiospermae (*plantae*), Pflanzen mit Saamencapseln, *Angiospermen*, *Angiospermisten*; v. *angiospermus*.

Angiospermia, in der Botanik: der Inbegriff der Pflanzen mit Saamencapseln, oder doch solcher Pflanzen, die sich in einer bestimmten Beziehung dadurch auszeichnen und unterscheiden, wie z. B. bei *Linné* die zweite Ordnung der *Didynamie*; v.:

angiospermus, den Saamen in Gefässen habend, mit Saamengefässen versehen; in der Bot.: mit Saamencapseln versehen, v. *Angeion* u. *Sperma* od. *Spermos*.

Angiospongius, der Gefässschwamm = *Angiectasia*; s. *Angion*, *Spongia* etc.; vgl. *Angiomyces*!

Angiostegnōsis, die Verengerung der Gefässe, starke Zusammenziehung derselben; v. *Angeion* u. *Stegnosis*.

Angiostegnotica (*remedia*), Mittel, welche die Gefässe stark zusammenziehen, wie die Mineralsäuren, Eisensalze, *Adstringentia*; v.:

angiostegnoticus, die Gefässe stark zusammenziehend und verengernd; an *Angiostegnosis* leidend, dadurch verursacht usw.; v. *Angeion* u. *stegnoticus*.

Angiostenosis, *Vasorum coarctatio*, d. Gefässverengerung; v. *Angion* u. *Stenosis*.

Angiostenotica, = *Angiostegnotica* v.:

angiostenoticus, gefässverengernd usw.; s. *Angiostenosis*.

angiosteogenes, = *angiosteogenicus* etc.

Angiosteogenia, = *Angiosteosis*; v. *Angeion*, *Osteon* u. *γίνομαι*, etc. s. *Genus* etc.

angiosteogenicus, oder

angiosteogenius, von Gefässverknöcherung entstanden; v. *Angiosteogena*.

Angiosteōsis, od. *Angiostōsis*, die Gefässverknöcherung, *Angiostose*; v. *Angeion* u. *Ostosis*.

Angiostrōphē, die Umdrehung eines Gefäss-Endes; bes. eines Arterien-Endes, um die Verschliessung desselben zu bewirken, wie solche von *Thierry*, od. wol früher v. *Amussat* empfohlen ist; v. *Angion* u. *Strōphē* etc.

Angiostrophēum = Angiostrophēus.

Angiostrophēus, (fünfsylbig) ein Instrument zur Verrichtung der Gefäss- (Enden-) Umdrehung; s. Angiostrophe.

Angiosymphysis, die Verwachsung v. Gefässen mit einander, Gefässverwachsung; v. Angion u. Symphysis.

Angiosynizēsis, soll bezeichnen: Verwachsung eines Gefässcanales, was jedoch in den Bestandtheilen des Wortes nicht liegt; von Angion u. Synizesis.

Angiotāsis, die Dehnung, od. Spannung der Gefässe; s. Angion, Tasis etc.

angiotaticus, zur Angiotase gehörig usw.; s. Angiotasis etc.

Angilotelectasia, die Ausdehnung der Gefässenden, also eig. = Angectasia! s. Angion, Telos, Ectasis etc.

Angiotelectāsis, *Vasorum extremorum extensio*, die Ausdehnung der Gefässenden, empfiehlt *F. A. v. Ammon* mit Recht statt des unrichtigen, jetzt gewöhnlichen: *Telangiectasia*; v. Angion, Telos u. Ectasis.

angiotenicus, bei *Pinel* das bezeichnende Beiwort der entzündlichen Fieber, in so fern dieselben nach ihm aus einer eigenthümlichen Dehnung oder Spannung der Gefässe entstehen; v. Angion u. *τενω*, dehnen, s. Tasis etc. — Richtiger würde deshalb 'angiotaticus' zu schreiben sein!

Angiothlipsis, die Reibung (mit Druck) der Gefässe, bes. die etwa durch Reibung entstandene Verletzung eines Gefässes; v. Angeion u. Thlipsis.

angiothlipticus, an Zerreibung eines od. mehrer Gefässe leidend, dadurch entstanden usw.; s. Angiothlipsis.

Angiotitis, würde eig. bedeuten: Gefäss-Ohr-Entzündung; vgl. Angion, *ὠς* unter *Ota* u. *Auris* u. *Iritis*. — Wird aber von *Paganini* falsch gebraucht statt *Angiitis*.

Angiotomia, die Gefässzergliederung, Untersuchung des Baues der Gefässe, Angiotomie; v. Angeion u. *Tome*.

Angiotomus, der Gefässzergliederer, wer sich mit Untersuchung der Gefässe beschäftigt, der Angiotom; s. Angiotomia.

Angone, falsch statt *Anchone*.

Angor, die Angst, Beängstigung; nahe verwandt mit *Angina*! *Anchone* etc.

Angos, το αγγος, genit. αγγος, contr. αγγους, das Gefäss; das Blutgefäss; wahrscheinlich vom Hebr. אגון (aggon), ein Waschbecken od. ähnl. Gefäss, v. (אגן) Arab. اجن (ādsjāna, ādschāna) waschen.

Anguilla, ἡ εχχελυς, der Aal; das Griech. u. Latein. sind hier offenbar nahe ver-

wandt; obgleich man *Anguilla* auch als *Demin.* von *Anguis* ansehen kann. — Das Griech. aber wieder v. εν u. χιλος, die Schildkröte, abzuleiten, ist wol Spielerei.

Angulus, der Winkel; v. αγκυλος, αγκυλη, s. *Ancyle*. Auch Winkel ist damit verwandt, wie Werk mit *εργον*. —

Angulus oculi, ein Augenwinkel. —

Angulus oris, ein Mundwinkel.

Angustatio, ἡ στενωσις, die Verengerung, z. B. der Speiseröhre udgl.; s.:

Angustia, ἡ στενοχωρία, die Enge, Engigkeit: v.:

angustus, στενος, eng; verwandt mit *αγγι-*, *Anchone* etc.

Angyomices, falsch (viell. nur Druckfehler?) statt: *Angiomyces*.

Anhaemia, f. st. *Anaemia*.

Anhaphia, falsch statt *Anaphia*.

Anhelatio, *Anhelitus*, das Keuchen, das beschwerliche, keuchende Athmen; v. *anhelare*, keuchen, Lautnachbildung.

Anhematosia, (*Anhematosis*), *ἄναιματωση*, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Anaematosia*.

anhistus, f. st. *anistus* etc.

Anhydroemia, bei *Piorry* mehrfach f. st.: *Anhydraemia* od. besser: *Anaemydria*.

anhydrus, falsch statt: *anhydrus*.

Anhysteria, f. st. *Anysteria*.

aniatrologētos, *aniatrologētos*, *ανιατρολογητος*, *ανιατρολογητικος*, in der Arzeneikunde (eig. hier: 'Arzneigelahrtheit') unwissend; s. *a-*, *av-* priv. u. *Iatrologia*.

Anicēton, od. *Anicētum*, το ανικητον, bei *Galeni*: ein bestimmtes vermeintlich untrügliches Pflaster gegen Kopsgrind; von *α-* priv. u. *νικω*, fut. *νικησω*, siegen; *νικη*, der Sieg; *ανικητος*, unbesiegt; unüberwindlich.

Anidrosis, ἡ ανιδρωσις, 1. das starke Schwitzen; v. *a-*, *av-* augmentat. u. *Hidrosis*; 2. der Mangel an Schweiss, die Anidrose; v. *a-*, *av-* priv. u. *Hidrosis*.

anidrōtus, *ανιδρωτος*, ohne Schweiss, nicht geschwitzt habend; s. *anidrosis*.

anidrus, *ανιδρος*, *ανιδρωτι*, *ανιδρωσι*, sine sudore, ohne Schweiss; s. *Anidrosis*.

Anilēma, πο ανειλημα, 1. das Aufgewickelte, Entwickelte; 2. u. 3. =

Anilēsis, ἡ ανειλησις, genit. *ανειλησεως*, 1. die Aufwicklung, z. B. eines (verworrenen) Knäuels, das anatomische Auseinanderlegen der Därme; aber nicht, wie Neuere es nehmen, die sog. Entwicklung des Körpers! 2. das krampfartige Ziehen in den Därmen, bes. das durch Luft in den Därmen verursachte, die *Colica flatulenta* die *Tormina ventris*; v. *ανα-* u. *τελω*, s. *unteleus*, *ανειλω*, fut. *ανειλησω*, aufwickeln auseinanderwickeln.

anileticus, zum Aufwickeln geschikt, dadurch entstanden; nicht, wie Manche das Wort brauchen: durch Entwicklung des Körpers entstanden, oder zur Entwicklung dess., zu den Entwicklungsperioden gehörig! s. Anilexis.

Anima, 1. der Hauch, der Athem; v. Anemos; 2. die Seele, weil man diese mit einem *Hauche* verglich; 3. das thierische Leben, *Platon's* sog. unvernünftige Seele, *ψυχῆ αλογος*, *ψ. ανους*; 4. das Feinere, Flüchtigere, vermeintlich Wirksamere eines kräftigen Arzneimittels, wie *Anima rhei* = *Tinct. rhei aquosa*.

Animal, das Thier; eigentl. was einen Hauch, dann: was eine Seele, was Leben hat; s. Anima; Anemos etc.

animatus, 1. beseelt; 2. belebt; siehe *Anima*.

Animus, 1. der Geist, die Seele; s. *Anima*. — 2. das Gefühlsvermögen; das Gemüth, *ὁ θυμος*. *Animi deliquium* = *Lipothymia*.

Aniridia, *Defectus iridis*, der Iris-mangel, die Abwesenheit der Regenbogenhaut; v. *a-* priv. u. *Iris*. Vgl. *Irideremia*.

Aniridismus = *Aniridia*.

Aniscliptor = (*Musculus*) *Latissimus dorsi*, der breite Rückenmuskel; v. *Anus* u. *Scalptor*, wegen der Bewegungsrichtung dieses Muskels.

Anischuria, das Unvermögen den Harn zu halten, *Incontinentia urinae*; v. *a-*, *av-* priv. u. *Ischuria* (hier in dem Sinne: 'gehöriges Anhalten des Harnes.')

anisomeres = *anisomeros*; von *anisos* u. *Meros*.

Anisomeria, die Ungleichtheiligkeit, das Ungleich-getheilt-sein; — die Ungleichheit der Theile, *inaequalitas* (*partium*); vgl. *Isomeria*! — v. *anisomeres*.

anisomericus, 1. ungleich getheilt, *inaequaliter divisus*; — 2. ungleiche Theile enthaltend, aus ungleichen Theilen bestehend, *ex inaequalibus constans partibus*; v. *anisomeres*; vgl. *isomericus*, *polymERICUS* etc.!

anisomēros, *anisomērus*, = *anisomericus*.

anisos, *anisos*, und: *anisos*, *anisos*, *ανισος*, ungleich, *inaequalis*; v. *a-*, *av-* priv. u. *isos*.

Anisostemones, 1. Staubfäden von gleicher (Grösse usw.) Länge; 2. die Pflanzen mit dergl. Staubfäden; v. *a-*, (*av-*) priv. u. *Isostemones*.

anisotachys, bei Französ. Aerzten gebraucht zur Bezeichnung des ungleichmässigen (ungleich schnellen) Pulses; v. *ανισος*, ungleich, s. *Anisum*! u. *tachys*.

anistus, (nicht *anhistus*), ohne bestimmtes Gewebe; v. *a-*, *av-* priv. u. *Histus*. — *Anistum*, *Fraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

ein Gebilde ohne bestimmtes Gewebe, gleichsam ein *Ungewebe*.

Anisum, der Anis, *το ανισον* (wenn auch nicht dasselbe! — eig.: ein Gewürz ohne Gleichen!) v. *a-* (*av-*) priv. u. *isos*.

anixyus, ohne Schenkel, ohne Hüften; v. *a-*, *av-* priv. u. *Ixy*s.

Ankyl . . ., s. *Ancyl* . . .

annularis, (*κυκλωδης? δακτυλιωδης?*) ringförmig; von *Annulus*. — *Protuberantia ann.*, die ringförmige Hervorragung im Gehirne, d. sog. *Pons Varolii*.

Annulus, *ὁ κυκλος, δακτυλιος*, der Ring; *Demin.* v.:

Annus, *ὁ (ενος, ἑνος,) εἰς, ενιαυτος*, das Jahr. — Bei den Alten auch: der Ring; was sie beides von *ενιαυτος, απο του εν εαυτῷ ειναι*, von dem Zurückkehren in sich selbst, herleiteten.

Anocchiatura, auf *Corsica*: eine vermeintliche unwillkürliche Bezauberung durch den sog. bösen Blick (v. *occhio*, Auge, *malocchio*, böser Blick; also v. *Oculus*, *Ophthalmos* etc.), zu deren Abwendung man Freunden absichtlich Böses wünscht, weil man glaubt, dass die bösen Geister dann das Gegentheil thun werden.

Anochilon, *Anochilon*, (*το ανωχειλος? το ανωχειλιον?*) 1. *Labium superius*, die Oberlippe; 2. ein Mensch mit dicker Oberlippe; v. *ανω-* u. *Cheilos*.

Anochiloschisis, *Scissio labii superioris*, die Spaltung der zu (dicken) Oberlippe, wie solche *Paillard* (s. *Malgaigne: Médecine opérat.* p. 437. — Vgl. *Froriep's* Not. 1104. S. 64.) verrichtet hat; v. *Anochilon* u. *Schisis*.

Anochilus = *Anochilon*.

Anocoelia, *ἡ ανω-κοιλια, ἰον. ανω-κοιλιη, Venter superior*, der Oberleib, obere Leib; v. *ανω* u. *Coelia*. — *Επισκεπτεον, τινα λεγει (ὁ Ἱπποκράτης) την ανω-κοιλιαν! Ενιοτε μεν γαρ οἱ παλαιοι τον θωρακα την ανω-κοιλιαν ονομαζοντες, — το μετα το διαφραγμα = πασης τροφης αγγειον, κατω κοιλιαν προσαγορευουσιν. Ενιοτε δε ανω-κοιλιαν ονομαζοντες, εις ἡν καταπινομεν τα σιτια, ποτε μεν τα μετ' αυτην ἀπαντα = κοιλιαν μεν οὖν καλοῦσι κατω. Ενιοτε δε μονα τα παχεια τῶν εντερων. Ειοι δ', οἱ το κῶλον μονον ονομαζουσι την κατω-κοιλιαν. Γαλην. (ὑπομν. εις Ἱπποκρ. περι διαιτ. οξων.) = Wir müssen beachten, was er (= *Hippokrates*) den Oberleib nennt. Denn die Alten nennen bald die Brust den Oberleib, u. alles unterhalb des *Diaphragma* Liegende,*

was gleichsam das Gefäß für die Nahrungsmittel bildet, den Unterleib. Bald nennen sie Oberleib die Theile, in welche die Nahrung zunächst aufgenommen wird, alles darunter Liegende, den Unterleib. Bald nennen sie bloss die Dickdärme so. Einige begreifen sogar nur das Colon unter dieser Benennung.

Anodia, ἡ ἀνοδία, ein unbrauchbarer Weg, eig. Unweg! v. α-, (αν-) priv. u. Hodos.

anodicus, den gehörigen Weg od. Ausweg nicht habend, durch Mangel des gehörigen Ausweges oder Abganges entstanden? v. Anodia.

Anodinia, ἡ ἀνωδινία, der Wehenmangel, die Abwesenheit der Geburtswehen; v. α- (αν-) priv. u. Odinia. — Vgl. noch Anodynia etc.!

anodinicus, oder richtiger:

anodinus, ἀνωδινός, ohne Geburtswehen, v. Anodinia. — *Puerpera anodina*, ἡ γυνή ἀνωδινός, eine Kreissende ohne Wehen.

Anodmīa = **Anosmia**.

anodmus, ἀνοδμός, = anosmus.

anōdon, richtiger: ἀνόδῡς, ἀνοδούς, genit. ἀνοδοντός, anodontis, zahlos; v. α- od. αν- priv. u. odous, s. unter *Dens*.

Anōdus, die Anode, bei *Crusell* in Petersburg: der eintretende galvanische Strom, Sauerstoffpol, positive Pol, Zinkpol, Kupferpol der Gefäßapparate, der Säurepol; v. ἀνα u. ὁδός (Hodos). Vgl. Cathodus.

Anodynā (remedia, φαρμακὰ) ἀνωδύνα, schmerzstillende Mittel, Anodyna; v. anodynus.

Anodynia, ἡ ἀνωδυνία, die Schmerzlosigkeit; zuwl. auch: die Gefühllosigkeit; s.:

anodynus, ἀνωδυνός, (ἀνωδυνής,) schmerzstillend; von α- (oder αν-) priv. statt ἀνευ, woher wahrscheinlich das ω in der zweiten Sylbe, u. von Odyne; — ἀνωδυνός u. ἀνωδυνής bedeuten im Griech. zugleich: schmerzlos, ohne Schmerz.

Anoea, Anoia, ἡ ἀνοία, der Blödsinn, die Verstandesschwäche; v. α- priv. u. Noos, Nūs etc.; eig. also: Verstandeslosigkeit.

Anōēsia, Ἀνόητια, ἡ ἀνοησία, ἡ ἀνοητία, die Sinnlosigkeit, Gedankenlosigkeit; v. α- priv. u. Noēsis.

Anomalacia, bei *Bégin* etc. falsch (und offenbar nicht Druckfehler!) statt Anomaloeccia.

Anomalīa, ἡ ἀνωμαλία, die Ungleichmässigkeit; die Regelwidrig-

keit, Abweichung von der Regel, Anomalie; v. anomalus.

Anomaloeccia, die Anomalökie, bei *Richard d. Vater*: die Klasse d. Pflanzen mit theils Zwitterblüthen theils eingeschlechtigen Blüthen auf denselben od. verschiedenen Individuen; eine Pflanzenklasse, welche der Linneischen Klasse unter derselben Nummer (23), der sog. Polygamie, entspricht; v. anomalus u. οἶκος s. Oeconomia etc.

Anomaloeccia, die Anomalökie, bei *Richard, Buchner* u. A. falsch statt: Anomaloeccia, Anomalökie.

Anomalologia, die Lehre von den Regelwidrigkeiten, Anomalologie; v. anomalus u. Logos.

Anomalonomia, die Lehre von den Regeln, nach welchen die (also nur scheinbaren!) Unregelmässigkeiten erfolgen! die Anomalonomie; v. anomalus u. Nomos.

Anomalōtes, ἡ ἀνωμαλοτης, = Anomalīa.

anomalus, ἀνωμαλός, ungleichmässig, regelwidrig; v. α- (oder αν-) priv., statt ἀνευ, woher wahrscheinlich das ω in der zweiten Sylbe; u. v. homales.

Anomīa, ἡ ἀνομία, Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit; v. anomus.

anommatūs, besser: anophthalmus; v. α-, αν- priv. u. Omma.

Anomocephalia, der Zustand des Anomocephalus; s.:

anomocephalus, mit unregelmässigem Kopfe (*Geoffroy St. Hilaire*): v. anōmus u. Cephalē.

anomoeomēres, aus ungleichartigen Theilen bestehend; v. α- (αν-) priv. homoeos u. Meros.

Anomoeomeria, das Bestehen (das Zusammengesetztsein) aus ungleichartigen Theilen; v.:

anomoeomērus, = anomoeomeres; vgl. noch Homoeomeria.

anōmos, ἀνόμος, ἀνωμός, ohne Schultern, *humeris carens*; v. α-, αν- priv. u. ὤμος s. *Humerus* etc.

anomphalus, (ἀνομφαλός?) ohne Nabel, (wie z. B. *Adam*?) v. α- (αν-) priv. u. Omphalus.

anōmus, ἀνομός, gesetzlos, gesetzwidrig; v. α- priv. u. Nomos 1.

Anonychīa, *Defectus unguium*, der Mangel der Finger- oder Zehen-Nägel; v. α- priv. u. Onyx.

anonymus, ἀνωνυμός, ohne Namen, (noch) unbenannt; v. α- (αν-) priv. u. Onyma. — *Arteria anonyma* o.

innominata, die (noch) nicht eigens benannte Schlagader.

Anophresia, = Anosphrasia.

Anophthalmia, die Anophthalmie, der Mangel der Augen, *Defectus oculorum*, Abwesenheit aller Theile der Augen od. bes. der Angäpfel; v. α- (av-) priv. und Ophthalmus; vgl. Cyclophthalmia.

Anopsia, ἡ ἀνοψία, der Mangel an Fleisch, bes. an Fischen; v. α- (av-) priv. u. Opson.

Anōpsia, (αὐωψία?) der Mangel des Gesichts, die Blindheit; v. α- (av-) priv. u. Ops.

Anōpsia, (eig. αὐὼψία!) das Schielen nach oben, Strabismus supernus; v. αὐω, nach oben, (nahe verwandt mit αὐα,) u. v. Opsis.

anoptos, ἀνοπτος, ungesehen; unsichtbar; v. α- (av-) priv. u. optos.

Anoptotherion, ein Thier, das noch nicht selbst gesehen worden ist; eine Thierart der Vorwelt, von der man nur noch einzelne fossile Knochen findet; v. anoptos u. Therion.

Anorchis, (ανορχίς?) oder:

Anorchus, ὁ ἀνορχος, ein Mann ohne Hoden; v. α- (av-) priv. u. Orchis. Sonst häufig irrig für Cryptorchis.

anorecticus, mit Mangel an Esslust behaftet, daher rührend usw.; s.:

anorectus, ἀνορεκτος, Mangel an Esslust leidend, ohne Appetit; s. Anorexia. — *Ανορεκτοὶ = οἱ μὴ ορεγομενοὶ τινος καὶ πρὸς τὰ προσφερόμενα βρώματα ἀηδῶς διακειμενοὶ. Οὐαγέρ.* — An Ekel Leidende verlangen nach keiner Speise und haben Widerwillen gegen die angebotenen.

Anorexia, Anorexis, Mangel an Esslust, Appetitlosigkeit; Anorexie; v. α- (av-) priv. u. Orexis. — *Ανορεξία = σιτιῶν ἐστὶν ἀποστροφή ἢ τοὶ δυσκράσιος ὑπερχύουσης κατὰ τὸν στομάχον, ἢ χυμῶν περισσεύσεως. Παυλλ. Ἀγιν. (γ', λ'.)* = Anorexie ist ein Widerwillen gegen Speisen, welcher entw. von schlechten Säften im Magen od. von Ueberfluss der (Nahrungs-) Säfte herrührt. — Vgl. noch: anorectus, Anatrope etc.

anorganicus, anorganisch, nicht organisirt, als Gegensatz des Organischen oder des Animalisch- oder Vegetabilischlebenden; v. α- (av-) priv. u. organicus. Nach reinen biodynamischen Grundsätzen: das weniger Belebte, noch mehr dem bloss chemischen Leben Untergeordnete.

Anorganochemia, bei *Zenneck* (s. *Oken's Isis*, 1826, X.) die chemische Untersuchung der nicht organischen Körper; s. anorganicus, Chemia etc.

Anorganonegia, 1. die Erzeugung u. Ausbildung sogen. unorganischer Körper, z. B. der Mineralien; 2. die Entstehung bestimmt geformter Körper ohne sichtbare organische Erzeugung; vergl. noch anorganicus; v. α- (av-) priv. u. organogenia.

Anorganognosia, die Kenntniss der sog. unorganischen Naturkörper; v. α- (av-) priv. u. Organognosia; vgl. die Anmerk. unter anorganicus.

Anorganognostica, Anorganognostice, die Lehre von der Kenntniss der sog. unorganischen (s. anorganicus!) Naturkörper, also: die Mineralogie und die zunächst verwandten Fächer; v. α- (av-) priv. u. Organognostice.

Anorganographia, die Beschreibung der sog. unorganisirten (s. anorganicus!) Naturkörper; v. α- (av-) priv. u. Organographia.

Anorganologia, die Lehre von den (vermeintlich) nicht organisirten Wesen; v. α- (av-) priv. u. Organologia.

anorganologicus, die Lehre von den (vermeintlich) nicht organisirten Massen betreffend, dazu gehörig usw.; v. Anorganologia.

anorgicus falsch statt anorganicus.

Anoria, ἡ ἀνωρία, die unrechte Zeit, Unzeit; v. α- (av-) priv. u. ὥρα, s. unter *Hora*!

anoricus, richtiger: anōrus; v.:

anōrus, ἀνωρος, unzeitig, unreif, (durch einen unzeitigen Vorgang entstanden, dazu gehörig usw.;) v. α- priv. u. ὥρα, s. Anoria etc.

anorōphos, ἀνοροφος, l. eig. ohne (Schiff-) Dach; — 2. ohne bedachten Raum, ohne Kammer (unterm Dach!) — 3. ohne Hirnhöhle, ohne Hirn; v. α-, av- priv. u. Orophe.

Anorrhorrhoea, die fehlende Aussonderung seroser Stoffe; v. α-, av- priv. u. Orrorrhoea.

Anorthōsis, 1. (ἡ ἀνορθωσις?) *Erectio*, *Surrectio*, die Aufrichtung; v. ἀνα- u. Orthosis: ἀνορθω, fut. -ωσω, in die Höhe richten; — 2. bei *Grossi* (Patholog. gener.) u. A. ganz unklassisch: *Defectus erectionis*, *Defectus erectilitatis*, die mangelnde Aufrichtung, z. B. der Nervenwärtchen, der Mangel an Aufrichtungsvermögen; v. α-, av- priv. u. Orthosis.

Anosia, ein gesunder nicht krankhafter Zustand, das Freisein von Krankheit; v. α- priv. u. Nosos.

Anosmia, (ανοσμία, ἀνοδμία?)

die Geruchlosigkeit, das Unvermögen 1. zu riechen, 2. Geruch von sich zu geben; v. α- (αν-) priv. und Odme, Osme etc. vgl. noch Anosphrasia etc.

anosmus, ανοςμος, ανοςμος, ohne Geruch, keinen Geruch gebend, *sine odore*; v. α-, αν- priv. u. Osme etc. *Ανοςμον πῶν, ὡς ἡμιστά δισώδεις. Ἰπποκρ. (Κωικ. προγνωσ.).* = Ein geruchloser, od. so wenig, als möglich, übel riechender Biter. — *Πτωχὰ πηχία καὶ ανοςμα.* Ders. (das.) = Ein dichter (zäher), geruchloser Auswurf.

Anosphrasia, der Mangel des Riechvermögens, *Defectus olfactus*; v. α- (αν-) priv. u. Osphrasia.

Anosphresia, = Anosphrasia; v. α- (αν-) priv. u. Osphresia.

anōtus, *sine aure*, ohne Ohr; v. α-, αν- priv. u. οὖς s. *Auris*.

anourus, falsch (französirt) statt anurus.

Anoxycausis, (Anoxyocausis,) Verbrennung ohne Sauerstoff, V. durch Kallien, v. α-, αν- priv. u. Oxycausis.

Anser, -eris, ὁ χην, die Gans, im Sanskrit: *hansas*. Letzteres ist offenbar Stammwort.

Antacida, säurewidrige, säuretilgende Mittel, sogen. Absorbentia; übel gebildet aus αντι- u. *Acidum*!

Antaeneasmus, gewöhnlich, aber wol falsch: Anteneasmus und noch unrichtiger Antheneasmus geschrieben, war nach *Gariopontus* (de morbor. causis etc. 1, 2.) ein dem sog. Taranteltanze ähnlicher Anfall von Tanzwuth, wobei die Kranken (od. vielleicht eig. fanatischen Wahngläubigen?) sehr heftige Bewegungen aller Art vornahmen und dabei oft Andere oder sich selbst schwer verletzten. *Burggrav.* (Lexic. med.) u. A. meinen, das Wort sei aus *Enthusiasmus* verdorben. Es kann aber auch aus αντι- u. *aeneus* gebildet sein, da nach *Gariopontus* die Anfälle bes. durch das Läuten der Glocken erregt wurden.

Antaërophthōra, richtiger:

Antaërophthōron, das Luftverbesserungsmittel; v. αντι- u. Aërophthōra.

Antagonisma, το ανταγωνισμα, = Antagonismus.

Antagonismus, το ανταγωνισμα, (ὁ ανταγωνισμος?) der Wechselkampf und das Vermögen dazu, der Antagonismus; das Bestreben der organischen Thätigkeiten, sich gegenseitig im Gleichgewicht zu erhalten; v. αντι- u. Agōn etc.; *ανταγωνιζομαι*. fut. *ανταγωνισομαι*, gegen (eine Kraft, gegen einen Antagonisten usw.) kämpfen.

Antagonista, ὁ ανταγωνιστης, gen. τοῦ -ου, -ae, der Antagonist, der ei-

nem Entgegenwirkenden oder einer Gegenkraft Widerstand leistet; bes. von Muskeln und von dem denselben Entgegenwirkenden gebraucht; eigentl. Gegenkämpfer, Widerstreber; von αντι- und Agonista.

antagonistopathicus, durch (zu grossen oder zu geringen) Antagonismus leidend, von Störungen od. von krankhaften Verstärkungen des Antagonismus herrührend usw.; *ex antagonismo male affecto*, *ex antagonistis male affectis*, bei *Plouquet*: *ex antaganistorum affectione*; v. Antagonista u. Pathos.

antagōnopathicus, richtiger: antagonistopathicus.

Antalgica (remedia), schmerzstillende Mittel; von antalgicus. Das Wort darf nicht, wie von Manchen geschieht, als synonym von *Anodyna* angesehen, sondern muss analog, wie *Algos* und *Odyne*, unterschieden werden.

antalgicus, gegen Schmerz dienend, schmerzstillend; v. αντι- u. *Algos*.

Antalogenium, falsch statt Anthalogenium.

Antalodum, falsch statt Anthalodum.

Antanaclāsis, ἡ αντανακλασις, genit. -εως, -ios, das Zurückwerfen (gegen den Ausgangspunct), das Zurückbrechen des Lichtes, des Schalles usw. gegen die Ausgangsstelle; v. αντι- u. Anacclāsis; *αντανακλαω*, fut. *αντανακλασω*, zurück brechen, (zurück werfen) auf den Ausgangspunct, auf den Ursprung. Anacclāsis bedeutet dagegen ein blosses Zurückwerfen, ein Abprallen, ohne Zurückbeugung auf den Ausgangspunct.

Antanaclasmus, ὁ αντανακλασμος, = Antanaclāsis.

antanaclasticus, αντανακλαστικος, zurückwerfend, zurückbiegend (auf den Ausgangspunct); s. Antanaclasmus etc.

Antaphrodisiāca (remedia), Mittel gegen den (zu starken) Geschlechtstrieb; v.

antaphrodisiācus, gegen den Geschlechtstrieb wirkend; v. αντι u. aphrodisiacus.

Antaphroditica (remedia), = Antaphrodisiaca; v.:

antaphroditicus, = antaphrodisiacus; v. αντι u. Aphrodite.

Antapodōsis, ἡ ανταποδοσις, geniti. ανταποδοσιως, eig. die Zurückgabe) daher 1. die Wiederkehr (der vorher ausgebliebenen Fieberanfalle usw.) 2. das Echo usw.; v. αντι u. Apodōsis; *ανταποδιδωμι*, (*ανταποδοω*, fut. *ανταποδοσω*), wieder zurück geben, d

Empfangene (od. auch das nicht zu rechter Zeit Gegebene) vergelten.

antapodoticus, ἀνταποδοτικός, eig.: wiedergebend, vergeltend; daher: eine Wiederkehr (der Fleber- oder epileptischen Anfälle usw.) veranlassend; s. Antapodosis.

antarcticus, ἀνταρκτικός, dem Norden gegenüber liegend, dem Norden oder dem Nordischen entgegengesetzt, antarktisch; v. ἀντι u. arcticus. — *Homo antarcticus*, der Süd-Polarmensch.

Antapoplectica (remedia), Mittel gegen den Schlagfluss; v.:

antapoplecticus, gegen Schlagfluss wirkend; v. ἀντι- u. apoplecticus.

Antarthritica (remedia), Mittel gegen die Gicht, Gichtmittel; v.:

antarthriticus, was gegen die Gicht wirkt; v. ἀντι u. Arthritis.

antasphycticus, contra asphyxiam faciens, gegen Asphyxie wirkend; von anti- u. asphycticus.

antasthégicus, gegen Asthenie wirkend usw.; v. ἀντι- u. Asthenia.

Antasthmatica (remedia), Mittel gegen Engbrüstigkeit; v.:

antasthmaticus, was gegen Engbrüstigkeit wirkt; v. ἀντι u. asthmaticus.

Antatrophica (remedia), = Antatrophica; v.: antatrophus.

Antatrophica (remedia), Mittel gegen die Darrsucht; v.:

antatrophicus, gegen die Darrsucht wirkend; v. ἀντι u. Atrophia, atrophicus.

antatrophus, = antatrophicus.

antelminticus, falsch statt anthelm.

Antembasis, der gegenseitige Eindruck, das gegenseitige Eindringen verschiedener Dinge auf einander; v. ἀντι, (gegenseitig, wechselseitig,) εν u. βαίνω (s. unter Basis!) εμβαίνω, hineingehen, (hinein dringen). Das Wort bezeichnet demnach eine materielle, rein körperliche Wechselwirkung, und liesse sich ganz wol zur Bezeichnung des neuern physiologischen Begriffs von Wechselwirkung anwenden, wenn wir nicht den mehr geistigen und also allgemeineren Ausdruck *Antenergia* hätten.

antembaticus, die Wechselwirkung betreffend, einen wechselseitigen Eindruck erregend, (davon herrührend,) usw.; s. Antembasis.

antemediarius. — *Mirbel* nennt die den Blumenblättern gegenüber stehenden Kelchblätter: *Sepala antemediaria*, les sépales antémédiaux; — aus ἀντι- u. viell. aus medio od. e medio sehr sonderbar zusammengesetzt.

Antemetica (remedia), brechenstillende Mittel; v.:

antemeticus, was gegen das Erbrechen wirkt; v. ἀντι u. emeticus.

Antendeixis, Antendixis, ἡ ἀντεδείξις, genit. ἀντενδείξεως, die Gegenanzeige, *Contraindicatio*; v. ἀντι u. Endeixis.

antendicticus, die Gegenanzeige betreffend usw.; v.:

Antendixis, = Antendeixis.

Anteneasmmum, bei *Zacchias* =

Anteneasmus, bei *Zacchias*: ein Wahnsinn mit Krampf in Händen und Füßen, wobei die Kranken sich oft selbst entleiben; wahrscheinlich übel gebildet aus ἀντι u. τένω, s. unter Tenesmus etc.

Anteneasmus, wahrscheinl. st. Antaeneasmus? — *L'Anténéasme*, nennen sogar *Bégin et C.* ein *barroques* Wort, das, wie sie meinen, aus ἀντι- u. νεανία (= *trait de hardiesse!* s. Neania) gebildet sei und, statt *Enthusiasmus!* zur Bezeichnung der Tobsucht mit Neigung zum Selbstmord, der *Mania autophthona*, gebraucht werde.

antenergeticus, Wechselwirkung erregend, in dieselbe versetzend usw.; v. ἀντι u. energeticus; s. noch:

Antenergia, neu-Griechisch: ἡ ἀντενέργεια, 1. die Gegenwirkung; 2. die Wechselwirkung, Wechsel-erregung; v. ἀντι u. Energia.

antenergicus, in Wechselwirkung begriffen, in Wechsel-erregung versetzt, dadurch verursacht usw.; v. Antenergia.

Antephialtica (remedia), Mittel gegen das Alpdrücken; v.:

antephialticus, gegen das Alpdrücken wirkend; v. ἀντι u. Ephialtes.

Antepidosis, ἡ ἀντεπιδόσις, bei *Hippokrates*: der Zusammenhang der einzelnen Fieberanfälle unter einander, das Entsprechende derselben; eig. das Correspondirende, die Concordanz; v. ἀντι u. Epidosis.

Antepileptica (remedia, φαρμακα, [ἀντεπιληπτικά]) Mittel gegen die Fallsucht; v.:

antepilepticus, (ἀντεπιληπτικός,) gegen die Fallsucht wirkend; v. ἀντι und epilepticus.

anterethicus, und:

anterethisticus, gegen Erethismus wirkend; v. anti u. Erethismus.

Anterotica (remedia), 1. Mittel gegen den (zu starken od. unzeitigen) Geschlechtstrieb; 2. Mittel, welche die Zuneigung zu einer Person andern Geschlechts vermindern, z. B. (geistiger! oder körperlicher) Schmutz udgl.; v.:

anteroticus, was die Liebe, bes. die Ge-

schlechtsliebe, mindert oder aufhebt; v. *αντι* u. *Eros*.

anthæmopticus, f. st. *anthæmopticus*.

Anthamoptýica, Mittel gegen das Blut- speien; v. *αντι*- u. *Haemoptysis*.

anthæmoptýicus, *contra sanguinis sputum faciens*, gegen das Blutspeien wirkend; v. *αντι*- u. *haemopticus*.

anthæmorrhagicus, gegen Blutfluss wirkend; s. *αντι*-, *haemorrhagicus* etc.

Anthalōdum, das Anthaloïd, bei Schweigger: = Iodidum.

Anthalogenium, das Anthalogen, (nicht Antalogen!) bei Schweigger: das sog. Chlorin, eig. das dem Salzzeugenden Entgegengesetzte; v. *αντι* u. *Halogenium*.

Anthaloïdum, kürzer: Anthalodum.

Anthē, ἡ *ανθη*, = *Anthēsis* und *Anthos*.

Anthectica (remedia), Mittel gegen die Schwindsucht; v.:

anthecticus, gegen Schwindsucht wirkend; v. *αντι* u. *hecticus*.

Antheligmus, ὁ *ανθελιγμος*, =:

Anthēlix, ἡ *ανθηλιξ*, genit. -*ιχος*, -*icis*, (eig. die Gegenwindung, Gegenbiegung; daher:) der Gegenbogen im äussern Obre, die *Anthēlix*; v. *αντι* u. *Helix*.

Anthelmintica (remedia), (*ανθηλμινθικά*?) wurmwidrige Mittel, Wurmmittel; v.:

anthelminthicus, wurmwidrig, gegen Würmer wirkend; v. *αντι*- u. *Helmins*.

Anthelminthodiarrhoea, *Diarrhoea verminosa*, der Wurmdurchfall, Durchfall von Würmern, mit oder ohne gleichzeitig abgehende Würmer: v. *αντι*-, *Helmins* u. *Diarrhoea*.

Anthelmintica, falsch statt *Anthelminthica*.

Anthēma, το *ανθημα*, genit. -*atos*, eig. die Blüthe, das Blühende; daher = *Exanthēma*; v. *ανθιω*, blühen; vgl. *Anthos* etc.

antheomaticus, v. *Anthēma* u. *ισχω*, s. *ισχω*; besser:

antheomaticus, = *exanthematoscheticus*; v. *Anthēma* u. *ισχω*, s. *ισχω*, etc. etc.

Anthemides, 1. αἱ *ανθημιδες*, die Blumen, Blümchen; 2. bei *Caesalpin*: die Kräuter mit mehreren Saamen; plur. v. *Anthemis*.

Anthemion, *Anthemium*, το *ανθημιον*, 1. eig. eine feine Blüthe; 2. daher: das Tätowiren, (auch das Schminken!?) Demin. v. *Anthē* etc.

Anthemis, genit. -*idis*, 1. ἡ *ανθημις*, die Blume, das Blümchen; gleich-

sam Demin. v. *Anthos*; 2. sonst: = *Argemone*? 3. jetzt: ein der *Matricaria* nahe stehendes Pflanzengeschlecht unter *Jussieu's* *Corymbiferen*.

Antheneasmus, scheint entschieden f. st. *Antaeneasmus*.

Anthēra, 1. der Staubbeutel, der auf dem Staubfaden sitzende, meistens stärkere und gefärbte Theil, der den Saamenstaub führt; — 2. bei den Alten: trockne Arzneien v. schönem Ansehen; v. *antheros*.

antherālis, die Antheren betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Anthera*, mit hybrider Lat. Endung.

Anthereon, ὁ *ανθηρεων*, genit. -*ωρος*, das Kinn: der Hals; der Rachen; von *ανθιω*, blühen, (wegen des Bartes! also eig. wol nur das männl. Kinn?!) s. *Anthos* etc.

Antherethrina, *Antherethrinum*, nach . . . das *Antherethrin*, das Blumenroth, ein eigenthümlicher Stoff, welcher dem Blumenroth zum Grunde liegen soll; v. *Anthos* u. *erethrios*.

antherogēnus, *antherogēne*, 1. Antheren zeugend, Antheren bildend; 2. bei *Decandolle*: aus Antheren entstanden, wie z. B. die gehörnten Blumenblätter der *Aquilegia vulg. corniculata*; s. *Anthera*, *Genus* etc.

antherōs, *ανθηρος*, blühend, zum Blühen gehörig, dem Blühen dienend; von *ανθιω*, blühen; vgl. *Anthos*.

Anthērosymphyia, *Antherosymphyia*, *Antherosymphysis*, wären die passendsten Ausdrücke zur Bezeichnung der Pflanzenklasse, welche *Richard* d. V. *Symphysandria* nannte; v. *Anthera* u. *Symphysis* etc.

Antherōtes, ἡ *ανθηροτης*, genit. -*ητος*, -*ētis*, der blühende Zustand, die Jugendfrische, Jugendblüthe; v. *antheros*.

Anthēsis, ἡ *ανθησις*, genit. -*εως*, -*ios*, -*is*, 1. das Blühen, der Blüthenstand; 2. das Offensein der Blumen, was bei vielen nur am Tage statt findet; v. *ανθω*, fut. *ανθησω*, blühen; vgl. *Anthos*.

anthinus, *ανθινος*, *ανθινης*? *ανθινος*, blühend; blumig; aus Blumen bestehend, mit Blumen bereitet; v. *Anthos*, *Anthē* etc. — *Anthinus*, (*Anthinum vinum*), *ανθινος* (*οἶνος*), = *Anthosmias* 3.

Anthochronologium, *Antochronologium*, der Blumenkalender, die Blumenuhr; v. *Anthos* u. *Chronologium*. — (Das *h am th* muss eig. vor *ch* wegfallen. Vgl. *Phytochronologium*.)

Anthocorynium, bei *Decandolle*: die

sog. Stimmgabel z. B. an *Surubea Aubl.*, ein käulenförm., gefärbter, gabelförmig getheilter, auf dem Blüthenstiel gleichsam reitender Körper; wol unpassend gebildet aus Anthos u. *στεφνή*, die KäuLe, s. *Coryna*. — Passender würden viell. sein: *Anthagra*, *Stylagra*, *Dicranon* oddgl.?

Anthocyānum, das Anthokyan, ein eigenthümlicher Stoff, welcher dem Blau der Blumen zum Grunde liegen soll; v. Anthos u. *cyaneus*.

anthōdes, *ανθωδης*, blumenartig; blumig; voll Blumen; v. Anthos; vgl. *Ειδος*.

anthodiātus, blumenständig; von Anthodium.

Anthodium, die allgemeine Blumendecke, der gemeinschaftliche Kelch (*Calyx communis*) der Syngenesiten; wahrscheinlich v. Anthos u. *ἔδω*, (auf etwas) sitzen; viell. ganz einfach v. *anthōdes*? Mit Unrecht leitete man es zugleich v. *δύω*, *ενδύω*, überziehen, her.

Anthographia, *Florum descriptio*, die Beschreibung der Blumen, Anthographie; v. Anthos u. *Graphe*.

Antholce, 1. *ἡ ανθολαχη*, *Tractus in contrariam partem*, das Hinziehen nach der Gegenseite, etwa wegen Krampf oder Lähmung der einen oder andern Seite; von *anti-* u. *ἔλκω*, s. *Helcos* etc. — 2. nach Neueren soll es auch bezeichnen: das Hinziehen der Organe zur Mitte des Körpers.

Anthologia, *ἡ ανθολογια*, die Blumenlese, Anthologie, *Florilegium*; v. Anthos u. *λέγω*, *lego*! s. *Logos* etc. etc.

Anthophōrium, *Panthophōre*, bei *Decandolle*: der Blüthenträger, eine vom Grunde des Blumenkelches sich erhebende Verlängerung des Fruchtbodens, auf welcher die Staubfäden und die Blumenblätter befestigt sind; v. Anthos und *φέρω*, *fero*, (*φορῶ*, *φορεῶ*.) tragen.

anthophyllōdes, nelkenähnlich; v. *εἶδος* u.:

Anthophyllus, die Mutternelke, die angewachsene Frucht der Gewürznelke; sonderbar zusammengesetzt aus Anthos u. *Phyllon*.

Anthōra, *Aconitum Anthōra* L., das Giftheil; nach *Conr. Gesner* (*Dis. de aconito. annexa epist. medicinali*): contrahirt aus *αντι-* u. *Thora*! weil man die Pfl. für ein Gegengift bes. der *Thora* hielt. Vgl. *Doronicum* etc.

Anthorisma, soll bezeichnen: eine Geschwulst von unbestimmter Begrenzung, *Tumor diffusus*, wahrscheinlich nachlässig gebildet aus *αντι-* und

Horismus, *Horisma*; also: was einer bestimmten Begrenzung widersteht?

Anthorrhiza, *Floris radix*, die Blumenwurzel; v. Anthos u. *Rhiza*.

Anthos, *το ανθος*, genitiv. *ανθους*, *ανθους*, 1. die Blüthe, Blume; 2. das Edelste, Feinste, Aetherische; 3. der Rosmarin, weil dieser in Griechenland, in Neapel und Sicilien (sonst: Gross-Griechenland,) usw. so häufig wild wächst, dass man ihn vorzugsweise die Blume nannte, so wie wir jetzt oft *Cortex* statt *Cort. Peruv.*, *Lichen* statt *L. Island.*, und *Rheum* (= *Radix*!) statt *Rha-barb.* sprechen. — 4. Auch feine chemische in Flocken sublimirende Stoffe, wie *Flores zinci*, *Fl. benzoës*, *Fl. sulfuris*. Man leitete das Wort v. *αω*, *αωω*, *ααζω* etc. hauchen, duften, auch v. *ανα*, *ανω*, oben, oben auf, her. Wahrscheinlich schwebte ursprünglich beides vor, ohne dass man an eins von beiden bestimmt dachte; so wie ja auch wir die Wörter: Brief, Fenster, Thür, Thier u. tausend andere brauchen, ohne an *breve* (*scriptum*), *φανισθαι*, *θυρη*, *θηρ* usw. zu denken. Vgl. noch *Bonthos*, *Monthos*, *Menta*! *Oonthos* etc.

Anthosmias, *ὁ ανθοσμιαις*, genit. *ανθοσμιου*, 1. der Blumenduft; 2. jeder edle aromatische Duft; 3. der Duft eines alten edlen Weins, das sog. *Bouquet*! z. B. das *Bouquet de Bourgogne*, *Bouquet du Rhin*, *Bouquet du Comète*. — v. Anthos u. *Osmē*.

Anthoxanthina, *Anthoxanthinum*, das Anthoxanthin, ein Stoff, welcher dem Gelb der Blumen zum Grunde liegen soll; v. Anthos u. *xanthos*.

Anthracazothydroticum, die sogen. Blausäure; v. *Anthrax*, *Azotum* u. *Hydōr*! richtiger wenigstens: *Azotanthrachydroticum*, weil des Stickstoffs am meisten darin.

Anthracazotithionicum, muss es eig. heissen statt *Anthrazothionicum*: v. *Anthrax*, *Azotum* u. *Thion* mit der Endung *-icum* zur Bezeichnung einer Säure.

Anthracia, bei *Mason Good*: die dem *Anthrax* ähnl. Khten., z. B. *Anthracia rubula* = *Framboesia*; von *Anthrax*.

anthracicus, 1. an *Anthrax* leidend, davon herrührend usw.; 2. mit Unrecht auch: von Kohlendampf herrührend; v. *Anthrax*.

Anthracites = *Anthracolithus*; v.: **anthracites**, *ανθρακιτης*, kohlenähnlich, wie Kohle; v. *Anthrax*.

anthracōdes, *anthracoïdes*, 1. *ανθρακοειδης*, *ανθρακωδης*, koh-

lenähnlich, brennend wie Kohle; kohlschwarz; s. Anthrax, *Eidos* etc. — 2. von Carbunkel oder Anthrax herrührend usw.

Anthräcogenium, eig. das Kohlenzeugende! bei einigen Neueren: = Phytogenium; v. Anthrax u. (*γενω*, etc.) *γινομαι*, s. Genus etc.

Anthräcokáli, nennt *Polya*: eine durch Zusammenschmelzen von frisch bereitetem Aetzkali und fein gepulverter Steinkohle (v. Fünfkirchen in Ungarn) bereitete Verbindung; v. Anthrax (Kohle) u. Kali. (*Jos. Polya*: die Flechten u. das Anthrakokali, als specif. Mittel dagegen; Lg. 1837.)

Anthracolithus, die Kohlenblende, schieferige Glanzkohle, der Anthracit; von Anthrax u. Lithos, also eig.: Kohlenstein!

Anthracoloemus, Anthracopestis, die schwarze Blatter, der Milzbrand-Carbunkel, *Pestis anthracica* bei *Pinel*.

Anthräcomëtrum, das Anthrakomëter, der Kohlenstoffmesser, ein Instrument zum Ausmitteln des Kohlenstoffgehalts einer Gasart usw.; von Anthrax, (was aber Kohle, nicht Kohlenstoff bedeutet!) u. Metrum.

Anthräconecrōsis, das durch kohlenartige Zerstörung erfolgende Absterben organischer Theile, wie bei *Gangraena senilis*, v. Anthrax u. Necrosis.

Anthracophlyctis, *Pustula maligna*, die Brandblatter, bei weiterer Ausbildung: = Karfunkel, Karbunkel, *Carbunculus*, *Carbo*, Anthrax, *Pruna*; v. Anthrax u. Phlyctis.

Anthräcoporphÿrotyphus, *Porphyrotyphus carbunculosus*, das typhöse Scharlach mit Carbunkel-Bildung; von Anthrax u. Porphyrotyphus.

Anthräcōsis, ἡ ἀνθρακωσις, 1. die Verkohlung; 2. das Brandigwerden; 3. die Bildung eines Karbunkels und der Karbunkel selbst; v. ἀνθρακω, fut. ἀνθρακωσω, verkohlen, brandig machen usw.; v. Anthrax. — **Anthracosis oculi**, ἀνθρακωσις τοῦ ὀφθαλμοῦ; 1. der Augencarbunkel, *Carbunculus oculi*, Augenbrand; 2. der Augenliderbrand. — *Ἀνθρακωσις ἐστὶν ἑλκος ἐσχαρῶδες μετὰ νομῆς καὶ ῥευματός καὶ βουβῶνος, ἐνίοτε καὶ πυρε-*

τῶν, — *γινομένων περὶ τὸ ἄλλο πᾶν ὄμα*, — *ἐστὶ δὲ ὅτε καὶ περὶ ὀφθαλμοῦς*. *Εἰσαγωγή (Γαληνική?)* ἰ.é. = Anthrakosis ist ein krustiges (brandiges) Geschwür mit Anfressung der benachbarten Theile, mit Gauchung, Drüsengeschwülsten und Fieber. Es kommt an jedem Theile des Körpers vor, bes. aber am Auge. — Vgl. noch Anthrax u. bes. Blepharanthracosis und Ophthalmanthracosis, wegen Gebrauch des Wortes bei *Paul v. Aegina*.

Anthracothejosalenitrum, das bekannte, mehrfach falsche Wort, welches *Jul. Scaliger* zur Benennung des Schiesspulvers brauchte, um zugleich die einzelnen Bestandtheile desselben: Anthrax (Kohle), *θειον* (Schwefel) u. das sog. *Salnitrum*, anzudeuten. Richtiger u. einfacher würde sein: Anthracothionitrum.

Anthracotherium, das Anthrakothër, (Kohlenthier!) eine in Steinkohlenlagern (auch im Sandstein) gefundene Art von Paläotherium oder Pachyderm der Vorwelt, (die grösste bis jetzt gefundene;) vgl. Palaeotherium, Pachydermum, Anaplotherium, Lophiodon etc.; v. Anthrax u. Therion.

Anthracothionitron. Siehe Anthracothejosalenitrum!

Anthräcothionitrum, s. Anthracothejosalenitrum.

Anthracotyphus, *Typhus carbunculosus*, Typhus mit Carbunkelbildung; v. Anthrax u. Typhus.

Anthrax, ὁ ἀνθραξ, genit. -ακος, -άcis, 1. die Kohle, so wohl die glühende, *Pruna*, als die schwarze, nicht brennende, *Carbo*; daher: 2. ein rother (wie glühender!) Edelstein: Rubin, Granat, *Karfunkel*! 3. ein Zinnobererz, wegen der rothen Farbe! 4. der Karbunkel, *Carbo*, *Carbunculus*, theils wegen der brennenden Schmerzen in den ersten, theils wegen des Brandigwerdens in den letzten Stadien; 5. sonat auch: jedes fressende, sog. krebsartige, od. auch brandige Geschwür; auch = Scirrhus; 6. bei schmutzigen Schriftstellern = *αἰδοῖον γυναικῶν*, *Vulva*. Die Alten leiteten das Wort gar nicht unpassend ab von *ανα-* u. *θίρω*, (*θεῖρω*, *θίρω*, *θίρω*, *θίρω*, *θίρω*,) erhitzen, brennen, vgl. *Thermae* etc. — *ἀναθραξ*, contrahirt *ανθραξ*, was über und um sich her erhitzt und brennt. — *Ἀνθραξ* = ἑλκος ἐσχαρῶδες ἀπὸ πολλῇ τῇ τῶν περὶ σωματῶν φλογῶσι. *Γαλην.* (*Υπομν. εἰς Ἱπποκρ. Εἰσδ. ζ', μέ.*) = Die Brandbeule ist ein brandiges Geschwür mit grosser Entzündung der umgebenden Theile. —

Ανθράξ = εσχαρωδής ἑλπίσις μετὰ νόσος καὶ ῥιμκτος, ἐνίοτε καὶ βορβόρος καὶ πυρετός. **Definit. med. Galen.** = Die Brandbeule ist ein brandiges Geschwür mit Anfressung der benachbarten Theile und [gauchiehem] Ausfluss! zuweilen auch mit Drüsengeschwülsten u. Fieber. — Τοῦ αἵματος μελαγχολικωτέρου γινόμενου καὶ ἰσχυροῦς, ἐνακνύοντος τε μορίου τινι, τοῦς ονομαζομένοις ἀνθράκας γινέσθαι συμβαίνει, οἵτις ὡς εσχαρωδὴ ἑλπίς, τα πολλὰ μὲν ἀπο φλύκταινης ἀρχομένη, τοῖς πυρεκτικοῖς συμφορῶς, — ἐνίοτε τε καὶ χωρὶς ταύτης. — *Ανακνύονται γὰρ πάντως ἐν ἀρχῇ το μορίον· εἴτι ποτε μὲν μὴ γλυκταίνα, ποτε δὲ πλείους ἐπιπύονται λεπαί, πύδατερ κερχροί τινες, ὧν ἐκρηγνυμένων ὁμοίως εσχαρωδὲς ἑλπίς γινέται. Πανλλ. Αἰγιν. (δ', κ.)* = Wenn das Blut sich in eine schwarz-gallichte Masse (!) verwandelt, in Gährung geräth und so in irgend einem Theile fest setzt, so pflegen die sogen. Brandbeulen zu entstehen; nämlich = brandige Geschwüre, welche meistens mit einem Bläschen, wie vom Verbrennen, zuweilen auch ohne ein solches, anfangen. Anfangs entsteht dadurch ein Jucken und Prickeln über das ganze Glied. Darauf entsteht eine, zuweilen auch mehre leichte Blasen, von denen manche wie Hirsenkörner, und, wenn diese aufbrechen, entsteht das Brandgeschwür.

Anthrazothionicum (acidum), [mehrfach unrichtig gebildet statt Anthracazotothionicum, weshalb das kaum geborne Wort schon jetzt zur Reliquie geworden zu sein scheint!] bei von Grotthuss: eine schwefelhaltige Blausäure, eig.: Kohlenstoffstickstoffschwefelsäure. Die Ableitung s. unter dem richtigern, nur zu langen. Anthracazotothionicum.

Anthropē, *Anthropēa* (pellis), ἡ ἀνθρώπειη, ἀνθρώπη, Ion. ἀνθρώπηη statt ἀνθρώπειη, eine Menschenhaut; eig. das Fem. v. anthropēus.

Anthropendypocausis, Ustulatiocorporis humani, die innere Verschwölung des menschl. Körpers, das mit Unrecht s. g. Selbstverbrennen des m. K.; v. *Anthropos* u. *Endypocausis*.

Anthropepiphyton, nach der neuesten physiographischen Schule: ein Hautgewächs = Hautausschlag; v. *Anthropos* u. *Epiphyton*.

anthropēus, ἀνθρώπιος, = anthropicus.

Anthrophistoria, richtiger: *Anthropistoria*, weil th u. ph nicht auf diese Weise hinter einander stehen dürfen; s. die Bemerk. über *H* in der Einleitung.

Anthrophlogosis, f. st.; *Antrophlogosis*.

Anthrophypocausis, richtiger: *Anthropypocausis*.

Anthropiatria = *Anthropiatria*.

Anthropiatria, *Anthropiatrice*, die *Anthropiatrik*, die Menschenheilkunde; v. *Anthropos* u. *iatria*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

anthropicus, ἀνθρώπιος, menschlich, zum Menschen gehörig, von ihm kommend usw.; v. *Anthropos*.

Anthropismus, ὁ ἀνθρωπισμός, das menschliche Wesen, der Charakter des Menschenthums, der *Anthropismus*, das Menschenthum; v. ἀνθρωπίζω, fut. -ισω, zum Menschen machen, (dem Menschen nachahmen,) eine menschliche Gestalt geben; pass. u. med. Mensch werden; v. *Anthropos*.

Anthropistoria, d. Menschengeschichte, Menschenbeschreibung; v. *Anthropos* (das End- oder Uebergangs- o fällt wegen des nachfolgenden i weg) und *Historia*, (das *H*, od. der Hauchlaut, fällt weg wegen des vorhergehenden th; s. die Bemerk. über *H* in der Einleit.).

anthropoborus, ἀνθρωποβόρος, menschenfressend; ein Menschenfresser; s. *Anthropos*, *Bora* etc.

Anthropochemia, *Anthropochimia*, die *Anthropochimie*, chemische Zerlegung der Theile des menschl. Körpers, der verschiedenen Absonderungen u. a. Producte; v. *Anthropos* u. *Chemia*.

Anthropoctonia, ἡ ἀνθρωποκτονία, der Menschenmord; v.:

anthropoctonus, ἀνθρωποκτονος, Menschen tödtend, mordend; v. *Anthropos* u. *Ctonos*.

anthropodectus, ἀνθρωποδηκτος, von Menschen gebissen, ab homine admorsus; von *Anthropos* u. *dectos*; s. *Dēxis* etc. — Κακοῦθεστερα πολὺ τῶν ἄλλων ἐλκῶν φαίνεται τα τῶν ἀνθρώπων ὑπαρχοντα δηγματα, καὶ μάλιστα, ἣν νῆστις ὧν ὁ δακνὼν τυχοί, προβεβρωκος οσπρια καὶ μάλιστα φακην. Πανλλ. Αἰγιν. (ε', κς.) = Menschenbisse sind viel bösertiger, als andere Wunden, bes. wenn der Beissende gerade nüchtern ist oder vorher Hülsenfrüchte, bes. Linsen, gegessen hat.

anthropōdes, ἀνθρωποειδής, ἀνθρώπωδης, menschenähnlich, menschenartig; v. *Anthropos* u. *Eidos*.

Anthropogenēsis, *Anthropogenia*, die Erzeugung des Menschen; 2. bei *Bégin* etc. mit Unrecht: die Kenntniss der Zeugungsvorgänge beim Menschen; s. *Anthropos*, *Genesis* etc.

Anthropogenia, die Erzeugung des Menschen; v. *Anthropos* u. *γενναω*; etc. s. *Genus*.

Anthropoglyphi, bei *Waller*: Menschenbildnisse (in Holz; Stein, Erz

usw.); v. *Anthropos* u. *γλυφω*, s. *Glypta*, *Grāphē*! etc. etc.

Anthropographia, 1. Beschreibung des Menschen, sog. Naturgeschichte des Menschen, die *Anthropographie*; meistens = *Anatomia*, also Beschreibung des Menschenkörpers; v. *Anthrōpos* u. *Grāphē*. — 2. bei *Riolan* u. s. Zeitgenossen auch: = *Anthropologia*.

anthropographicus, 1. anthropographisch, zur *Anthropographie* gehörig, dieselbe betreffend usw.; 2. = *Anthropographus*; v. *Anthropographia*.

Anthropographus, 1. der *Anthropograph*, Menschenbeschreiber, z. B. ein anatomischer Schriftsteller, ein Lehrer der Anatomie; 2. (*ανθρωπογραφος*) ein Menschenmaler, wer gern und gut Menschen malt; s. *Anthropographia*.

Anthropohistoria, falsch statt *Anthropistoria*.

anthropoides, *ανθρωποειδης*, kürzer: *anthropōides*.

Anthropolithi, *Anthropolithen*, (vermeintliche) Versteinerungen menschlicher Theile; v. *Anthrōpos* u. *Lithos*.

Anthropologia, die Lehre vom Menschen, von den körperlichen und geistigen Verhältnissen des Menschen, die Menschenlehre, *Anthropologie*; von *anthropologus*.

anthropologicus, anthropologisch, die *Anthropologie* betreffend, dazu gehörig usw.; auch = *anthropologus*; s.:

anthropolōgus, *ανθρωπολογος*, vom Menschen sprechend, von ihm handelnd oder lehrend; der *Anthropolōg*; auch = *anthropologicus*; v. *Anthrōpos* u. *Logos*.

Anthropomagnetismus, bei *Spindler*: = *Zoomagnetismus*; v. *Anthropos* u. *Magnetismus*.

Anthropomantia, bei *Peuceer*: das Prophexien aus den Eingeweiden einer menschlichen Leiche; s. *Anthropos*, *Mantis* etc.

Anthropometria, die *Anthropometrie*, Messung des menschlichen Körpers, die Bestimmung der Maassverhältnisse d. einzelnen Theile des menschlichen Körpers; s. *Anthrōpos* u. *Metrum*.

anthropometricus, anthropometrisch; die *Anthropometrie* betreffend, dazu gehörig, derselben entsprechend, (z. B. bei Kunstwerken, welche menschliche Figuren darstellen;) v. *Anthropometria*.

Anthropomorphi, bei *Waller*: Menschenformen, den Formen des menschl. Körpers; nachgebildete Kunstformen; von *Anthropos* und *Morphē*.

Anthropomorphia, = *Anthropomorphosis*.

anthropomorphicus, 1. = *anthropomorphus*; 2. *Anthropomorphosis* betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Anthropomorphosis*.

Anthropomorphismus, 1. = *Anthropomorphosis*; 2. der *Anthropomorphismus*, die beschränkte Ansicht gemeiner Menschen, nach welcher man sich höhere Wesen, bes. Gott, mit menschlichem Leibe, mit menschlichen Leidenschaften usw. denkt; v. dem ungebräuchlichen *ανθρωπομορφίζω*, = *ανθρωπομορφωω*, s. *Anthropomorphosis*.

Anthropomorphologia, 1. die Lehre v. der Menschengestaltung, von der *Anthropomorphose*; — 2. *Bégia* etc. sehen, nach Franzosen Weise, A. an als synonym mit *Anatomia*! v. *Anthropomorphia* u. *Logos*.

Anthropomorphōsis, (*ανθρωπομορφωσις*?) die *Anthropomorphōse*, die Umwandlung in eine Menschengestalt, sowohl activ: die Menschengestaltenbildung, als passiv u. intransiv: die Menschwerdung; v. *ανθρωπομορφωω*, in Menschen verwandeln, Menschengestalt geben; v.:

anthropomorphus, (*ανθρωπομορφος*, Menschengestalt habend; dieselbe annehmend usw.; v. *Anthrōpos* u. *Morphē*.

Anthroponomia, bei *Burdach*: die Lehre von den Gesetzen der Menschenbildung, des menschl. Lebens usw.; von *Anthropos* u. *Nomos*.

Anthroponosologia, die *Anthroponosologie*, die Lehre von den Krankheiten des Menschen; v.:

anthroponosologicus, anthroponosologisch, die *Anthroponosologie* betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

anthroponosolōgus, sich vorzugsweise (od. auch: einseitig bloss) mit Menschenkrankheitslehre beschäftigend, ein *Anthroponosolōg*; v. *Anthropos* u. *Logos*.

anthropopāthes, *ανθρωποπαθης*, = *anthropopathicus*; s. auch:

Anthropopathia, ἡ *ανθρωποπαθεια*, (menschliches Leiden, Menschenleiden;) menschliche Leidenschaft; von *Anthrōpos* u. *Pathos*.

anthropopathicus, (vgl. *anthropopā-*

thes,) auf menschliche Weise leidend; mit menschlichen Leidenschaften begabt; v. Anthropopathia.

Anthropophagia, die Anthropophagie, die Menschenfresserei; v.:

anthropophagus, ἀνθρωποφάγος, menschenfressend; ein Menschenfresser; v. Anthrōpos u. φάγω, φάγεω.

Anthropopharmacologia, die Anthropopharmakologie, die Lehre v. den Heilmitteln für Menschen; v. Anthrōpos u. Pharmacologia.

Anthropophobia, die Anthropophobie, Menschenscheu; v. Anthropos u. Phobos.

Anthropophthōra, (ανθρωποφθορά,) das Verderben (Zerstören usw.) eines Menschen; s.:

anthropophthōrus, ἀνθρωποφθόρος, menschenverderbend, menschenzerstörend; (bei einigen Neueren auch mit Unrecht: durch Verderbnisse des menschlichen Körpers verursacht, oder durch Menschen verdorben, z. B. von einer durch das Athmen der Menschen verdorbenen Luft;) v. Anthrōpos u. Phthōra.

Anthrōpos, ὁ ἀνθρώπος, der Mensch, im Sanskrit: *manuschu*, *mantshu*! Unter vielen, zum Theil sehr sonderbaren Ableitungen bei den Alten scheint die v. ἀν- u. θρεῖν (= θερρεῖν) die annehmbarste: *Ἀνθρώπος* sagen beide Etym. M., παρὰ τὸ ἀν- θρεῖν, ἡγούν (ἀν-) βλέπειν ἡ ὀρέειν, vom Blicken — nach — oben! — Ἀξιώ δε τοῦ φυσικοῦ: „αἷμα εἶναι μόνον τὸν ἀνθρώπον καὶ ἄλλο μηδέν!“ — δεικνύναι αὐτοὺς: μη μεταλλάσσοντα τὴν ἰδίην [φύσιν?] μηδὲ γινώσκειν παρτέρον. Ἰπποκρ. (? — περὶ φύσεως ἀνθρώπου.) = Mir scheint, dass derjenige, der sagte: 'der Mensch sei nur Blut und weiter nichts!' eigentlich sagen wollte: der Mensch ändere seine Natur (im Wesentlichen) nicht. — Εἰς ἐντροχιδῶν ἢ τ' αὐτοῦ σιτιοῦντων, ψυχῆς λεγὼ καὶ σώματος, ὁ ἀνθρώπος συνιστάσθαι πύρρει. Ἰωάνν. Ακτοῦναρ. (δ.) = Dem Menschen ist es verschieden, aus zwei gleichartigen, aber innig vereinten Wesen, nämlich aus Seele und Leib, zu bestehen. — Ὅλος ἀνθρώπος ἐκ γενετῆς = νοῦσος ἐστὶ! — Τρεφομένης = ἀχρηστος, — πελαμένος = ατασθαλος, ἀφρων, ἰνδὴς παιδαγωγίας! *Democritus* von *Abdera* in einem Briefe an *Damogetes*, nach *Hippokrates* Bericht. = Der Mensch ist von Geburt an durch und durch Krankheit! — Als Kind taugt er zu nichts; — Als Erwachsener ist er unwissend, thöricht und der Leitung bedürftig! — — Επεὶ δὲ σῶματος ἐστὶν ὁ ἀνθρώπος πᾶν δὲ τὸ σῶμα ἐκ τῶν στοιχείων συνιστῆναι, ἀνάγκη τοῦτοισι πάθειν περιπατεῖν αὐτοὺς ὡς καὶ τὰ στοιχεῖα: τομῇ καὶ μεταβολῇ καὶ δυνάμει. Νεμεσιος (περὶ φύσεως ἀνθρώπου.) = Da der Mensch ein körperliches Wesen ist, jeder Körper aber aus Grundstoffen besteht, so muss er (der Mensch) auch

denselben Affectionen, wie die Grundstoffe, unterworfen sein, nämlich: der Zertheilung, der Veränderung und dem Zerfließen (!). — — Ἀδύνατον, ἐν ἀπάντι τῷ βίῳ, μὴ ὅτι πλείουσιν, ἀλλὰ καὶ θνήσκειν ἀφώστοις πάντα ὁμοίως συμβῆναι. Γαλήν. (περὶ ἀριστῆς αἰρέσεως.) = Es ist unmöglich, dass einem Arzt in seinem ganzen Leben, mehre oder auch nur zwei Kranke vorkommen könnten, welche in jeder Hinsicht auf gleiche Weise litten! — Uebrigens sind *Ἀνθρώπος* u. *Ἀνθρ* (s. *Andria*) offenbar verwandt.

Anthrōposcatina, *Anthroposcatinum*, die Anthroposkatine, das Anthroposkatin, der wahrscheinlich besonders darstellbare eigenthümliche Menschenkothstoff, welcher den Excrementen gesunder Menschen seinen unter allen Verhältnissen in Hinsicht auf die genossenen Nahrungsmittel usw. gleich bleibenden Geruch gibt; v. Anthropos u. Scōr.

Anthroposcopyia, die Untersuchung des Menschen, bes. dem Aeussern nach, also Menschenschau, Physiognom(on)ik; v. Anthropos u. Scope.

Anthroposcorina, *Anthroposcorinum*, die Anthroposkorine, das Anthroposkorin, = *Anthroposcatina*.

Anthroposomatologia, die Anthroposomatologie, Lehre vom Körper des Menschen; v. Anthropos u. Somatologia.

Anthroposophia, die Anthroposophie, Menschenweisheit, menschliche Weisheit (bes. im ironischen Sinne); menschliches Wissen, Menschenwissen, bei Einigen mit Unrecht = *Anthropologia*; v. Anthropos u. Sophia.

anthroposophicus, anthroposophisch, nach Menschenweise gelehrt od. so gelehrt thuerd; Höheres auf Menschenweisheit zurückführen und darauf beschränken wollend; v. *Anthroposophia*.

Anthroposophista, oder:

Anthroposōphus, ein auf menschliche Weise Gelehrter, sich mit (kleinlicher) Menschenweisheit Brüstender; s. *Anthroposophia*, *Sophista* etc.

Anthropotes, ἀνθρωποτης, genit. -ητος, -ότης, die Menschheit, das menschliche Wesen, das Menschenthum; v. Anthrōpos.

Anthrōpo-theologia, die Anthropo-Theologie nennt *Gottlob Ernst Schulze* (über die menschl. Erkenntniss; Gött. 1832. Vgl. Gött. gel. Anz. 1832, Nr. 77-79. S. 762-781.): der aus den Anlagen zu intellectueller und sittlicher Cultur im Menschen hergenommene Beweis: dass von diesen Anlagen und von der gesammten Einrichtung der menschl. Natur, in wiefern sie sich auf Entwicklung der Anlagen bezieht, nur ein höchstes, heiliges u. weises Wesen als Urheber gedacht werden könne.

Anthropotherapia, die Anthropotherapie, die Menschenheilkunde, als Gegensatz der Thierheilkunde od. eig. der Vieharzneikunde; von *Anthropus* u. *Therapia*.

anthropotherapeuticus, anthropo-

therapeutisch, die Menschenheilkunde betreffend, sich damit beschäftigend usw.; v. Anthropotherapia.

Anthropotōmē, Anthropotomia, die Anthropotomie, die Zergliederung menschlicher Leichen; auch der Ort, wo solche geschieht usw.; v. Anthrōpos und Tōmē etc.

anthropotōmicus, zur Menschenzergliederung gehörig, die Menschenzergliederungskunde betreffend usw.; auch = anthropotomus; v. Anthropotomia.

anthropotōmus, menschenzergliedernd; ein Anthropotōm, Menschenzergliederer, also = dem gewöhnlichen Anatōmus; s. Anthropotomia etc.

Anthropyosis. — Verschrieben statt Arthropyosis.

Anthūrus, der Schwefel der Amaranthen u. ähnl. Pfl.; v. Anthos u. Ura.

Anthydriasis, die Anthydriasis, 1. eig.: das der Hydriasis Widerstrebende, eine Gegencur gegen dieselbe; 2. nach C. Nasse (die Antihydriasis, od. unumstößlicher Beweis, dass das kalte Wasser für die Krankheiten unserer Zeit — im höchsten Grade nachtheilig auf den Körper einwirkt; Lg. 1833.): die Opposition gegen die Hydromanie des Schullehrers Oertel u. A.; v. anti- u. Hydriasis.

Anthydropica (remedia), Mittel gegen Wassersucht; v.:

anthydropicus, gegen Wassersucht wirkend; v. anti- u. hydropicus etc.

Anthylismus, Anti-materialismus, der Widerstand (Widerwillen) gegen eine niedere materialistische Erklärungsweise der Welt- u. Lebenserscheinungen; von anti- u. Hyle. — Diese Wortbildung kommt freilich ins Gedränge mit Hylismus, v. ἡλίζω, und man brauchte deshalb wohl besser das Wort Anthylozoismus.

Anthyllum, το ανθυλλιον, das Blümchen; Demin. v. Anthos.

Anthylozoismus = Anthylismus; v. anti- u. Hylozoismus.

Anthypnotica (remedia), Mittel gegen den Schlaf; v.:

anthypnoticus, gegen den Schlaf wirkend; v. anti- u. hypnoticus etc.

Anthypochondriaca (remedia), Mittel gegen die Hypochondrie; v.:

anthypochondriacus, gegen Hypochondrie wirkend; v. anti- u. hypochondriacus etc.

Anthysterica (remedia), Mittel gegen die sog. Hysterie; v.:

anthystericus, gegen Hysterie wirkend; v. anti- u. hystericus.

anti-, 1. gegen, wider, entgegen, wie in Antarthritica; gegenüber, wie in Anthelix; entspricht dem Deutschen ent-, ant-; 2. wechselseitig, entgegenwirkend, wie in Antenergia, Antimachesis. Eine eigentliche Ableitung ist unbekannt und unnötig. — In Zusammensetzungen verliert es vor Vocalen das i. Hat der Vocal des folgenden Wortes den Hauchlaut, so geht dieser mit dem τ in θ über, wodurch bei unsern Umwandlungen Griechischer Wörter in Lateinische und Deutsche Formen ebenfalls das Ansehen des bloss einfach weggeworfenen i entsteht.

Antiādes, αἱ αντιαδες, 1. die Tonsillen; 2. die geschwollenen Tonsillen; Plur. v. Antias. — *Ἡν αντιαδες γινονται συννοιδεῖν ὑπο τὴν γνάθον ἐνθεν καὶ ἐνθεν, καὶ ψανομενον σκληρον ἐστιν ἐξωθεν, καὶ ὁ γαργαριων ὁλος φλεγμαιοι.* *Ἰππ. (περὶ νοσο. β').* Wenn die Drüsen unter dem Kinn auf beiden Seiten zugl. anschwellen, sich hart anfühlen lassen u. der ganze Vorderhals entzündet ist, — *Ὅποιον ἡ διάρρηξις παθος ἐν τῇ γαστρὶ κατὰ δυσπεψίαν γινεται, τοιοῦτον ἐκείνων τῶν τιμημένων ἐν ἐγκεφαλῷ κατὰ ῥῆσιν μὲν νομομαζομένων ἡμῶν, ἐπιδαν εἰς το στομα καταρρεῖ το περιττωμα, — κορυζαν δ', ἐπιδαν εἰς τας ῥινας. — Ὁ δὲ βραγχος ἐκ καταρροῆς γινεται διαβραχυσης τῆς φωνῆς, — Εἰ δὲ εἰς τὸν γαργαριῶνα κατασκηψῇ το ρεῖμα, ἦτοι τὴν καλουμένην ἐν αὐτῷ σταφυλὴν ἐκνεύσιν, ἢ ἄλλως εἰς ογκοτ ἡγχεῖται αὐτον. — Εἰ δὲ εἰς τοὺς ἐκτερωθεν ἀντικείμενους ἀλλήλοισι ἀδενας ἐν τῷ περὶ τοῦ στοματος: = αντιαδες. — εἰ δὲ τα τούτων περιχομένα: = παρισθμία. *Γαλῆν. (περὶ τῶν αἰτιῶν τῶν ουμπτωμ. ε', δ').* = Wie Dyspepsie, als Kht. des Magens, Durchfall macht, so verursacht ein ähnlicher Khtszustand des Hirns (!!) den sogen. Katarrh, wenn die überflüssigen und unbrauchbaren Stoffe nach dem Munde hin —, oder den sog. Schnupfen, wenn sie nach der Nase hin abfließen. — Heiserkeit entsteht bei Katarrhen, wenn der Rachen zu sehr durchfeuchtet wird. — Fällt aber das Abfließende auf das Zäpfchen, so entsteht die sogen. Staphyle oder eine andere Geschwulst dieses Theils. Fällt sie aber auf die einander gegenüberstehenden Drüsen hinten im Halse, so entstehen die *Antiādes*, — und werden die um diese Drüsen liegenden Theile ergriffen, so entstehen die *Paristhmia*. — — *Καθαίρεται οἱ ἀποσκιρῶντες ἀδενες* = χοιραδες προσγοροῦνται, οὕτως καὶ τα παρισθμία φλεγμαιοῦνται καὶ ὑπερ-ανξήθεντα καὶ ὁλον ἀποξηρανθέντα, δυσχεροῦνται παρῆχοντα τῇ τε καταπόσει καὶ τῷ πνεύματι, εἰς ἐναντίας ἀλλήλων τεταγμέναι *ANTIADENES**

ἐκλῆθσαν. Πανλλ. Αἰγιν. (ε' λ') = So wie die verhärteten Drüsen (am Halse) Kröpfe genannt werden, so nennt man die einander gegen über liegenden Mandeln, wenn sie entzündet, aufgetrieben, gleichsam ausgetrocknet und dem Schlucken und Athmen hinderlich sind: **Antiades** (= Gegenstände!) — — Ἐστὶ δὲ ἀντίας = οὖκος σκληρωδὴς τῶν παρ' ὁσθμίων. Πανλλ. Αἰγιν. (γ' κς.) = Antias ist eine harte Geschwulst der Mandeln.

Antiaditis, die Mandelentzündung; v. Antias oder Antiades; vgl. Iritis.

Antiadoncus, die Mandelgeschwulst; v. Antias oder Antiades u. Oncus.

Antiaërophthora, nennt mit Unrecht der Glasermeister Jos. Weittenhiller zu Passau sein Luftverbesserungsmittel, statt: Antaërophthoron.

Antiagra, das Mandelleiden, und:

Antiagri, bei Ulpian: = Antiades Nr. 2; v. Antias u. Agra? oder auf andere Weise nachlässig gebildet?

Antias, ἡ ἀντίας, genit. -αδος, -adis, eine Tonsille, v. ἀντίαω, gegenüberstehen? weil die Mandeln (bes. die geschwollenen) im Rachen einander gegenüberstehen: ἀντιῶσι! v. ἀντι.

antiasphycticus, f. st. antosphycticus.

antiasthenicus, f. st. antasthenicus.

Antiballomena, Ersatzmittel, Surrogate, *Succedanea*, *Surrogata*, Mittel, welche statt anderer angewandt werden; v. ἀντι u. βάλλω, s. Bolus etc.; ἀντιβάλλον, eins für's andere hinwerfen, vertauschen.

Antibascanion = Bascanion.

Antibdella, der künstliche Blutigel, *Hirudo artificialis* od. *mechanica*; v. ἀντι- (in der Bedeutung: Statt, loco, vice-) u. Bdella. — Man könnte so wol passend *Sarlandière's* sog. *Bdellomètre* nennen. Da der in dergl. Dingen sonst so strenge K. G. Kühn das Wort anführt, ohne es zu tadeln, so glaube ich es hier wieder aufführen zu dürfen.

Antibiotica, (remedia etc.), dem Leben entgegenwirkend, lebentilgende Mittel od. dergl. Einflüsse; v.:

antibioticus, lebentilgend, dem Leben entgegenwirkend; z. B. *Hydrargyrum* = *Metallum antibioticum* (nicht anti-vitale!) v. ἀντι- u. Bios etc.

Antibrachium, der Vorderarm; gleichsam 'Gegenarm'! als Gegensatz des Oberarms; v. ἀντι- u. *Brachium*.

Anticachectica (remedia), Mittel gegen Kachexien; v.:

anticachecticus, antikachektisch,

gegen Kachexie wirkend; v. ἀντι- und cachecticus etc.

Anticancrosa (remedia), Mittel gegen den Krebs; richtiger *Anticarcinomatosa*, *Antiscirrhusa*; v.:

anticancerōsus, krebswidrig; übel gebildet aus ἀντι- u. *cancerosus*, krebsig, krebsartig.

Anticarcinomatōsa (remedia), Mittel gegen das Krebsgeschwür; v.:

anticarcinomatōsus, gegen Krebsgeschwüre wirkend; v. ἀντι- u. *carcinomatōsus* etc.

anticardiōdes, *obcordatus*, *obcordiformis*, *inverse cordatus*, umgekehrt herzförmig; v. anti- u. *Cardia*.

Anticardium, 1. die Herzgrube; 2. die Grube über dem Brustbein; 3. bei Einigen die Grube üb. dem linken Schlüsselbein? eig.: was dem Herzen gegenüber liegt! v. ἀντι- u. *Cardia* etc.

Anticariōsa (remedia), Mittel gegen Beinfrass; v.:

anticariōsus, gegen Beinfrass wirkend; übel gebildet aus ἀντι- u. *Caries*.

Anticatarrhalia (remedia), Mittel gegen Katarrh; v.:

anticatarrhālis, gegen Katarrhe wirkend; v. ἀντι- u. *catarrhalis*.

Anticatarrhoica = *Anticarrhalia*; v.:

anticatarrhoicus = *anticatarrhalis*! v. anti- u. *Catarrhus*.

Anticausotica (remedia), Mittel gegen das Brennfieber; v.:

anticausoticus, gegen das Brennfieber wirkend; v. ἀντι- u. *Causus*.

Anticaustica (remedia), Mittel, welche ätzenden Schädlichkeiten entgegenwirken, z. B. Oele, Schleime, gegen kalische Schädlichkeiten die Säuren usw.; v.:

anticausticus, dem Ätzenden entgegenwirkend; v. ἀντι- u. *causticus*.

Anticentron, *Contrastimulus*, der Gegenreiz; der negative Reiz; v. ἀντι- u. *Centron*.

Anticheir, Antichir, ὁ ἀντιχειρ, der Daumen, *Pollex*; v. ἀντι- u. *Cheir*, weil der Daumen gleichsam den Gegensatz der übrigen Hand bildet. — Δακτυλοὶ εἰσιν ὁ μικρὸς ὁ μετάντιον = παρ' αὐτοῦ εἶτα μέσος μετὰ τοῦτον λιγανός ὁ λοιπὸς ἀντιχειρ οὐ μέγας Πολλοὶ κ. Ονομαστ. = Die Finger sind: der kleine; nach diesem der Nebennittelfinger (Ohrfinger); dann der Mittelfinger; nach diesem der Zeigefinger und endlich der Daumen oder grosse Finger.

Antichimetium, ein Mittel gegen Frostbeulen; v. ἀντι- u. *Chimetion*.

Antichirospasmus, *Convulsio pollicis*, der Daumenkrampf; v. Anticheir u. *Spasmus*.

Antichirotetānus, und

Antichirotonus, Inflexio pollicis spastica, der Daumenstarrkrampf, wie er z. B. als Symptom bei epilept. Anfällen erscheint; v. Anticheir, Tetanus u. Tonus.

Antichoeradica (remedia), Kropfmittel; 2. Strofelmittel; v.:

Antichoeradicus, was gegen Drüsen- geschwülste, Kropf udgl. wirkt; v. αντι- u. Choeras, Choerades.

Anticholerica (remedia), 1. Mittel gegen die Cholera; — 2. Mittel gegen die Affectionen des cholerischen Temperaments; v.:

anticholericus, 1. gegen Cholera; 2. gegen das cholerische Temperament wirkend; v. anti-, Cholera u. cholericus.

Antichthōn, ὁ ἀντιχθών, genit. -ωνος, -onis, 1. ein Gegensatz der Erde überhaupt, gleichsam: 'Gegenerde'; v. αντι u. Chthōn; 2. bei den Pythagoreern: die zehnte himmlische Sphäre, der zehnte und unterste Himmelskreis, (während die Fixsterne, die 7 Planeten und die Erde die 9 höhern Himmelskreise bilden sollten!) unter welchem man nach Einigen den unter der vermeintl. feststehenden Erde unsichtbaren Abschnitt des Himmelgewölbes begriff, nach Andern sich einen besondern unsichtbaren, der sichtbaren Erde entgegengesetzten, Erdkörper dachte; — 3. die andere Erdhälfte; — 4. ein Bewohner derselben; — 5. ein Antipode überhaupt. — Hr. R., der schon unter Acropolis belobte Altenburger Rec., missbilligt die Aufnahme dieses Worts, so wie die von Antipodes u. Aethia, welches letztere auch nicht da ist! Da aber die erstern zum Theil zugleich altphilosophische Begriffe bezeichnen und als solche, wie jetzt überhaupt in den Bildungskreis des vollkommeneren Arztes gehören, so durften sie hier kaum fehlen.

Anticnemion, τὸ ἀντικνημιον, 1. das Schienbein, als Gegensatz des Gastrocnemion, v. αντι- u. Cnēmē (Wade); 2. zuwl. = der Unterschenkel, der Schenkel.

Anticolica (remedia), Mittel gegen Koliken; v.:

anticolicus, gegen Koliken wirkend; v. αντι- u. colicus oder Colica.

Anticomma, v. αντι- u. Comma; = u. eig. bestimmter, als:

Anticōpē, ἡ ἀντικοπή, 1. *Repercussio*, der Gegenschlag, der Widerhall; 2. der Gegenschlag, Gegenstoss, *Contre-coup*; v. αντι- u. Cope.

Anticōpomētrum = Anticoposcopium; v. Anticope u. σκοπεω, s. Scope etc.

Anticōposcopium, Scrutator percussio- nis, der Widerhallforscher; v. Anticope u. σκοπεω, s. Scope. — 'Ples-

simètre' nennen die Franz. Aerzte das Werkzeug sehr unpassend, da nicht der Schlag, πᾶσις, sondern der dadurch bewirkte Schall beobachtet, nicht gemessen werden soll.

anticopticus, einen Gegenstoss bewirkend, dadurch entstanden usw.; s. Anticope.

Anticrisis, ἡ ἀντικρίσις, die Gegenkrise, eine der Krisis widersprechende oder entgegenwirkende Erscheinung; von αντι- u. Crisis.

Anticritica (phaenomena od. symptomata), antikritische Erscheinungen od. Zufälle, der erwarteten Krise widersprechende Erscheinungen; und:

Anticritical (remedia intempestiva), Mittel und Schädlichkeiten, welche die Krise stören; v.:

anticriticus, der Krise widersprechend, die Krise störend usw.; v. αντι- u. criticus.

Anticrūma, τὸ ἀντικρούμα, = Anticrusma.

Anticrusiologia, = Anticrusmatologia.

Anticrūsīs, ἡ ἀντικρουσις, 1. das Gegenschlagen, Gegenstossen, das Anbringen eines Stosses von der entgegengesetzten Seite; 2. weniger richtig = Anticrūma etc.; s.

Anticrūsma, τὸ ἀντικρούσμα, ἀντικρούμα, genit. -αρος etc. 1. der Gegenstoss, die durch den Gegenstoss verursachte Verletzung, *le contre-coup*; 2. weniger richtig = Anticrūsīs; v. αντι- u. κρουω, fut. κρούσω, schlagen, stossen, zerschlagen, zerschellen; ἀντικρούω, von der entgegengesetzten Seite stossen.

Anticrusmatologia, die Lehre vom Gegenstoss; v. Anticrusma u. Logos.

anticrusticus, einen Gegenschlag bewirkend, davon herrührend, (dazu gehörig,) usw.; s. Anticrūsīs etc.

Antidinica (remedia), Mittel gegen den Schwindel; v.:

antidinicus, gegen den Schwindel wirkend; v. αντι- u. Dine, Dinos etc.

Antidōta (remedia), τὰ ἀντιδότα, Gegengifte, Gegenmittel; plur. v. Antidoton.

Antidotarium, eine Aufzählung (ein Katalog) von Gegenmitteln, bes. ein Buch, das eine Uebersicht der Gegengifte gibt; übel gebildet (obgleich sonst viel im Gebrauch!) v. Antidota.

Antidōton, Antidōtum (medicam.), τὸ ἀντιδότον (φάρμακον), ἡ ἀντιδο-τος (ποσις), ein Gegengift, ein Antidōt; v. antidotus. — *Barthez (Nouv. élém. de la sc. de l'homme, II, p. 217)* und nach ihm *J. und C. Anglada (Toxicol. génér., Paris et Montpellier, 1835. pag. 205-230)* wollen das Antidōtum l'Antidote, das Gegenmittel,

unterschieden wissen vom *Antitoxicum*, *le Contre-poison*, Gegengift. Letzteres greift nach ihnen das noch vorhandene und fortwirkende Gift unmittelbar *chemisch-zerstörend* an, während das erstere, das Antidot den durch das (vielleicht gar nicht mehr vorhandene) Gift verursachten Störungen organischer Thätigkeiten entgegenwirkt.

antidōtus, ἀντιδοτος, gegenwirkend, gegen Gifte wirkend; eigentlich: was gegen (etwas stark wirkendes) gegeben wird; v. ἀντι- u. (δοω, do!) δίδωμι, geben; ἀντιδίδωμι, geben gegen (etwas anderes), gegen — wirken lassen.

Antidynamica (remedia), schwächende Mittel, = Antibynochica; v.;

antidynamicus, schwächend, der Stärke entgegenwirkend; v. ἀντι- u. dynamicus.

Antidyne, f. st. Antodyne.

Antidysenterica (remedia), Mittel gegen die Ruhr, Ruhrmittel; v.:

antidysentericus, gegen die Ruhr wirkend, ruhrwidrig; v. ἀντι- u. dysentericus.

Antiemetica falsch statt Antemetica.

Antiepileptica, falsch statt Antepileptica.

Antierotica, falsch statt Anterotica.

Antifebrile, und

Antifebrilia, falsch statt Antipyretica.

Antigalactina (remedia), milchvertreibende Mittel; v.:

antigalacticus, milchvertreibend; v. anti- u. Gala.

antihæmopticus, mehrfach f. st. anthæmopticus.

Antihæctica, falsch statt Anthectica.

Antihelix f. st. Anthelix.

Antihelminthica, falsch statt Anthelminthica.

Antihydriasis, richtiger: Anthydriasis.

Antihydropica, falsch statt Anthydropica.

Antihypnotica, falsch statt Anthypnotica.

Antihypochondriaca, falsch statt Anthypochondriaca.

Antihysterica, falsch statt Anthysterica.

Antilepsis, ἡ ἀντιληψις, 1. bei *Hippokrates*: die Anwendung der Heilmittel auf einem dem leidenden entgegengesetzten Theil, also etwa = *Cura derivativa* od. *revulsoria*; 2. v. Pflanzen (also auch etwa vom Impfen der Blättern!): das Angehen, das Anwachsen, das Zu-stande-kommen; v. ἀντι- u. Lepsis, (also eig.: ein Ergreifen des Entgegengesetzten!)

antilepticus, ἀντιληπτικός, zur Antilepsie 1. 2. gehörig, dieselbe bewirkend usw.; s. Antilepsis etc.

Antilethargica, (remedia), Mittel gegen die Lethargie; v.:

antilethargicus, gegen Lethargie wirkend; v. anti- u. Lethargus.

Antilexicon? — *Antilexica*, *Contravocabularia*? *Dictionaria inversa*, Gegenwörterbücher; kann man füglich die, gleichsam rückwärts dienenden, Wörterbücher zum Behuf des Uebersetzens in eine fremde Sprache nennen, wie z. B. die Deutsch-Latein., T.-Franz., T. od. Lateinisch-Griechischen Wbb.; v. anti- u. Lexicon. — Ueber das falsche u. wahre Princip ihrer Anfertigung werde ich nächstens in den *Deutschen Jahrb.* oder in meinen *Freiheften* eine kurze Abhandlung liefern.

Antilobis, *Antilobium*, το ἀντιλοβιον, ἡ ἀντιλοβις, = *Antitragus*; v. anti- u. Lobis od. Lobium, Lobus.

Antiloemica (remedia), Mittel gegen die Pest, Pestmittel; v.:

antiloemicus, pestwidrig, gegen die Pest wirkend; v. ἀντι- u. (loemicus,) Loimos.

Antilogica, *Antilogice* (ars, τέχνη) ἀντιλογιστή, = *Sophistica*; eig. die Kunst zu widersprechen usw.; v.:

antilogicus, ἀντιλογικός, widersprechend; vernunftwidrig, widersinnig; v. ἀντι- u. logicus etc.

Antiloimica, richtiger: Antiloemica.

Antilope, die Antilope, das Gemsengeschlecht.

Antilyssum, ein Mittel gegen die Wuth, gegen Hundswuth; v. ἀντι- u. Lyssa. — Ein Jen. Rec. dichtet mir in Beziehung auf dieses W. allerlei an, woran ich, wie, wer will, sieht, gar nicht gedacht habe, z. B. die Ableitung von λυσ! dass ich eben so unklug sei, wie eine ihm benachbarte, — Gott weiss: welche? — hohe Medicinalbehörde, an *Plinius's* — u. *Marachetti's* — allerdings lächerliche — Wuthblasen zu glauben!

Antilyssus, = Antilyssum.

Antimachia, *Antimachēsis*, ἡ ἀντιμαχία, ἀντιμαχησις, 1. der Genekampf; 2. der Wechselkampf (in den organischen Thätigkeiten, bes. aber: zwischen der Innenwelt und Aussenwelt, wie ihn einige Neuere als Grundbedingungen aller organischen Erscheinungen aufstellen wollten); v. ἀντι- u. Machē, Machēsis etc.

Antimelancholica (remedia), Mittel gegen Melancholie; v.:

antimelancholicus, gegen Melancholie wirkend; v. anti- u. Melancholia.

Antimephitica (remedia), Mittel gegen schädliche Dünste; v.:

antimephiticus, gegen schädliche Dünste wirkend; v. anti- u. Mephitis.

Antimonialia, = *Stibialia*, Spiessglanzmittel; v.:

Antimonium, das Spiessglanz; *Stibium*. Ein Französ. Mönch (nach Einigen: der

Karthäuser Simon; das Wort war aber wol schon vor Simon im Gebrauch!) soll das Wort gebildet haben aus *anti-* und *Moine* (Mönch), weil ihm zwei Mönche an Dosen von Spiessglanz starben, welche Bauern, Schmieden usw. gut bekommen waren.

Antinephritica (remedia), Mittel gegen Nierenkrankheiten, gegen Nierenentzündung: v.:

antinephriticus, gegen Nierenkrankheit, bes. gegen Nierenentzündung (Nephritis), wirkend; v. *anti-* u. *nephriticus* etc.

Antiodontalgica, falsch statt Antodontalgica.

antiopathicus, falsch statt antipathicus.

antiozoenicus! f. st. antozoenicus.

Antiparalytica (remedia), Mittel gegen Lähmung, antiparalytische Mittel; v.:

antiparalyticus, gegen Paralysen gerichtet, dagegen wirkend; v. *anti-* u. *paralyticus*.

Antiparastatae, **Antiprostatae**, die Gegenvorsteherdrüsen, die 2 (bis 3) grösseren Cowper'schen Drüsen unter dem Bulbus urethrae; v. *anti-* u. *Parastata*.

Antiparastitis, die Entzündung der Cowper'schen Drüsen; v. *Antiparastatae*; vgl. *Iritis*.

antipäthes, *αντιπαθης*, 1. auf entgegengesetzte Weise leidend; 2. mit Antipathie behaftet; s.:

Antipathia, *ἡ αντιπαθεια*, der Widerwille, die Antipathie; v. *anti-* u. *Pathos*. Ist eig. der bessere, allgemein wissenschaftliche Ausdruck für die organische Erscheinung, die man mit dem einseitig humoralpathologischen Ausdruck = *Idiosynkrasie* bezeichnet.

antipathicus, (*αντιπαθης*), antipathisch, zur Antipathie gehörig, sich darauf beziehend, damit behaftet, daraus entstanden usw.; v. *Antipathia* etc.

Antipediculosa (remedia), richtiger: *Antiphthiriaca*; übel gebildet aus *anti-* u. *Pediculus*, die Laus.

antiperistalticus, antiperistaltisch, dem Peristaltischen entgegengesetzt; von *anti-* u. *peristalticus*. — **Motus antiperistalticus**, die rückgängige Bewegung des Darmcanals, die antiperistaltische Bewegung (der Därme).

Antiperistasis, *ἡ αντιπεριστασις*, 1. das Zusammendrücken, Zusammenpressen v. allen Seiten her; 2. die, bes. durch äussere Einflüsse, durch Kälte und dgl., bewirkte Congestion (der Kräfte und Säfte) nach dem Innern, so dass z. B. durch die vermeintlich per antiperistasin wirkende Winterkälte Pneumonien u. a. innere Entzündungen veranlasst würden. — Gewöhnlich leitet man das Wort v. *anti-*, in der Bedeutung: 'gegen', u. *Peristasis* her. Offenbar tritt aber hier *anti-* wirksamer in der Bedeutung 'wechselseitig'; wie in *Antenergia*, auf, so dass *Antiperistasis* wäre:

Wechseldruck: (gegenseitiger Druck) von aussen nach innen.

antiperistaticus, antiperistatisch, zur Antiperistase gehörig, davon herrührend usw.; s. *Antiperistasis*.

Antipernium, barbarisch st. *Antichimelion*; v. *anti-* u. *Pernio*.

Antipharmaca, *τα αντιφάρμακα*, Gegengifte; plur. v.:

Antipharmacum, *Antipharmacum*, *το αντιφάρμακον*, das Gegengift; v. *anti-* u. *Pharmacum*.

Antiphlogistica (remedia), entzündungswidrige, antiphlogistische Mittel; v.:

antiphlogisticus, entzündungswidrig; antiphlogistisch; v. *anti-* u. *phlogisticus*. — **Methodus** (*Cura*) **antiphlogistica**, die antiphlogistische Heilart.

Antiphlogosis, 1. eig. eine antagonisirende Entzündung, z. B. eine durch Senfpflaster erregte Hautentzündung als Heilmittel gegen Entzündung eines innern wichtigen Organs; 2. das antiphlogistische Heilverfahren; v. *anti-* u. *Phlogosis*.

Antiphthiriaca (remedia), Mittel gegen Läuse, bes. gegen die Läusesucht; v.:

antiphthiriacus, gegen Läuse oder gegen Läusesucht wirkend; v. *anti-* u. *Phthiriasis* etc.

Antiphthisica (remedia), Mittel gegen Schwindsucht; v.:

antiphthisicus, gegen Schwindsucht wirkend; v. *anti-* u. *phthisicus* etc.

Antiphthora, eine Art von Napellus od. v. Thora; v. *anti-* und *Phthora*, weil man dadurch der Verderbniss entgegen zu wirken hoffte.

antiphysaicus und

antiphyseticus, gegen Blähungen wirkend; v. *anti-* u. *Physa*, *Physis*.

antiphysicus! soll nach *Castelli* u. A. bedeuten: *carminativus*, Blähung treibend; ist aber offenbar verschrieben, etwa statt: *antiphysaicus*, *antiphyseticus* oddgl.

Antiplasis, **Antiplasmus**, 1. eig. die Nachbildung nach einem Muster, *Aemulatio* (*ad exemplar quoddam*); 2. bei Neueren auch: die Rückbildung (eines Aftergebildes zur normalen Form); vgl.:

antiplasticus, 1. eig.: den Antiplasmus betreffend, dadurch entstanden; 2. bei neueren Aerzten: rückbildend, die Rückbildung betreffend, dadurch entstanden. **Methodus antiplastica**, die rückbildende Methode; v.:

antiplastus, 1. *αντιπλαστος*, *aemulatus*, *e simili materia, ad aliud ex-*

emplar formatus, nachgebildet aus dema. Stoff, nach ders. Form; 2. jetzt auch: zurückgebildet; s. *Methodus antiplastica*; v. *αντι-* u. *plasticus* etc.

Antipleuritica (remedia), Mittel gegen Pleuritis; v.:

antipleuriticus, wider Pleuritis oder Seitenstich wirkend; v. *αντι-* u. *pleuriticus*.

antipneumonicus, gegen Pneumonie wirkend; v. *αντι-* u. *Pneumonia*.

Antipodagrica (remedia), Mittel gegen das Podagra; v.:

antipodagricus, gegen das Podagra wirkend; v. *αντι-* u. *podagricus* etc. — *Pulvis antipodagricus Portlandicus* oder *Ducis Portlandiae*, the *antipodagric powder of the Duke of Portland*, das Portland'sche Gichtpulver. *Pulvis antip. Ducis Mirandolae*, das Gichtpulver des Herzogs von Mirandola. (Ueber beide s. die Heilmittellehre.)

Antipodes, οἱ (αἱ) *αντιποδες*, genit. -*οδων*, -*οδum*, die Gegenfüßler, Antipoden, die Bewohner der auf der entgegengesetzten Erdhälfte, unter den entgegengesetzten Breiten- und Längengraden liegenden Gegend; v. *Antipus*. — Vgl. noch. Antichthon!

antipracticus, *αντιπρακτικος*, 1. bei den Alten: entgegen handelnd, gegenwirkend; 2. jetzt bes.: der Praxis widersprechend, z. B. einseitig theoretisch usw.; v. *αντι-* u. *practicus*. Bes. brauchbar von dem Handeln solcher einseitiger Theoretiker und solcher einseitiger Praktiker (!), welche vermaßen, die Theorie oder die Praxis könne eine ohne die andere bestehen, welche nicht begreifen, dass die wahre Theorie zugleich mit der Praxis und umgekehrt, die einzig wahre Praxis zugleich mit der Theorie gegeben ist.

Antipraxis, *Antipraxis*, ἡ *αντιπραξις*, eine entgegengesetzte Handlung, das feindselige Entgegenwirken; bei den alten Aerzten: ein (scheinbarer) Widerspruch in den organischen Functionen; v. *anti-* u. *Praxis*.

Antipsorica (remedia), Mittel gegen die Krätze, Krätzmittel; v.:

antipsoricus, gegen die Krätze wirkend, krätzwidrig; v. *αντι-* u. *psoricus* etc.

Antipus, ὁ *αντιπους*, genit. *οδος*, -*οδus*, der Gegenfüßler, Antipode; v. *αντι-* u. *πους*, s. *Pes*.

Antiputredinosa (remedia), fäulnisswidrige Mittel; übel gebildet statt *Antiseptica* aus *αντι-* u. *putredinosus*, faulicht; *Putredo*, die Fäulniss.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Antipyica (remedia), Mittel gegen (zu häufige) Eiterung; v.:

antipyicus, gegen die Eiterung wirkend; v. *αντι-* u. *Pyon* etc.

antipyramodes, *obpyramidalis*, *inverse pyramidatus*, umgekehrt pyramidenförmig; v. *anti-* u. *pyramodes*.

Antipyreta, (remedia), = *Antipyretica*; v. *antipyretos*.

Antipyretica (remedia), Mittel gegen Fieber, bes. gegen das Wechselfieber, Fiebermittel; v.:

antipyreticus, gegen Fieber (bes. gegen Wechselfieber) wirkend, fieberwidrig; v. *αντι-* u. *pyreticus*.

antipyretos, = *antipyreticus*; v. *αντι-* u. *Pyretos*.

Antipyrōtica (remedia), 1. Mittel gegen Verbrennungen; 2. Mittel gegen das Sodbrennen; v.:

antipyrōticus, 1. gegen das Verbrennen, gegen Sodbrennen wirkend; s. *αντι-* u. *Pyrosis*.

Antiquartanarium, *Antiquartium*, ein Mittel gegen das viertägige Fieber, wie bes. die China (= *Antiquartium Peruvianum*); übel gebildet aus *αντι-* u. *Quartana*.

antiquus, *παλαιος*, alt, vor Alters (vor dieser Zeit) gewesen, schon vor Alters gewesen, z. B. die Epilepsie, welche die alten Staatsgesetze der Römer schon als *Morbus comitialis* anführen; v. *ante*, (*quod ante hanc fuit*); vgl. *chronicus*, mit welchem es keineswegs synonym ist.

Antirrheumatica (remedia), Mittel gegen Rheumatismus; v.:

antirrheumaticus, gegen den sogen. Rheumatismus wirkend; v. *anti-* u. *rheumaticus*.

Antiscabiosa, besser *Antipsorica*; übel gebildet aus *αντι-* u. *scabiosus*, krätzig, *Scabies*, die Krätze.

Antiscirrōsa (remedia), Mittel gegen Skirrhus; v.:

antiscirrōsus, gegen Skirrhus wirkend; v. *αντι-* u. *scirrhosus*.

Antiscolēica (remedia), = *Anthelminthica*; v.:

antiscolēicus, gegen Würmer (bes. Spulwürmer) wirkend; wurmwidrig; v. *αντι-* u. *Scōlex*.

Antiscolica, falsch statt *Antiscolēica*.

Antiscorbutica (remedia), Mittel gegen den Scorbut; zwar übel gebildet, aber, wegen Mangels einer bessern eben so kurzen Bezeichnung, doch allgemein im Gebrauch; v.:

antiscorbuticus, gegen den Scorbut wirkend; v. *αντι-* u. *scorbuticus*, übel gebildet.

Antiscrofulōsa (remedia), Mittel gegen die Skrofeln, Skrofmittel; zwar

übel gebildet, aber wegen Mangels einer bessern eben so kurzen Bezeichnung, doch allgemein im Gebrauch; v.:

antiscrofulōsus, gegen die Skrofeln wirkend; v. *anti-* u. *scrofulosus*; übel gebildet.

Antiseptica (remedia), Mittel gegen die Fäulniß, antiseptische, fäulnißwidrige Mittel; v.:

Antisecōsis, ἡ ἀντισήκωσις, 1. *Adaequatio ponderis*, *Renumeratio*, die Wiederherstellung des Gleichgewichts; die Wiedervergeltung; 2. *Restauratio*, die Herstellung der Kräfte; v. *anti-* u. *Secosis*.

antisepticus, fäulnißwidrig; antiseptisch; v. *anti-* u. *septicus*.

Antisiala (remedia), Mittel gegen den Speichelfluss; v. *antisialus*.

Antisialagōga (remedia), richtiger: *Antisiala*; v.:

antisialagōgus, soll bedeuten: gegen Speichelabsonderung wirkend; bedeutet aber eig.: gegen etwas Speichelabsonderung Beförderndes wirkend! v. *anti-* u. *sialagōgus*.

antisialus, gegen den Speichelfluss wirkend; v. *anti-* u. *Sialon*.

antisidericus, **antisiderius**, **antisiderisch**, eisenwidrig, was dem Eisen entgegen (also: antitonisch, expandirend, auflösend, Blut verdünnend,) wirkt, wie die Quecksilbermittel, die Kalien, Fette, Mucilaginoso etc. (s. *Phil. v. Hagen* u. *L. A. Kraus*: der torpide Croup; Gött. 1835. S. 197.); v. *anti-* u. *Sidēron*.

Antisiphilitica (remedia); falsch statt *Antisyphilitica*.

Antispāsis, ἡ ἀντισπασις, genit. -εως, 1. die (dynamische oder virtuelle) Gegenreizung, *Revulsio*, *Contrastimulatio*, das Hinziehen der Kräfte nach einer andern (wenn auch nicht gerade völlig entgegengesetzten) Stelle; 2. das Ableiten der Säfte, der vermeintlichen Krankheitsstoffe usw. nach einer andern Stelle, (also die als materiell gedachte) Ableitung, *Derivatio*; v. *anti-* und *Spasis*.

Antispasmodica (remedia), krampfstillende Mittel; v.:

antispasmodicus, krampfstillend, gegen Krampf wirkend; v. *anti-* u. *spasmodicus*.

antipastica, (remedia), 1. = *Antispasmodica*; 2. Mittel, welche einen Gegenreiz oder eine Ableitung machen od. befördern; v.:

antispasticus, ἀντισπαστικός, 1.

= *antispasmodicus*; 2. einen Gegenreiz, eine Ableitung machend od. befördernd; v. *anti-* u. *spasticus*; s. *Antispasis* etc.

Antistāsis, ἡ ἀντίστασις, eig. = *Antagonismus*; v. *anti-* u. *Stasis*.

Antistathmēsis, ἡ ἀντίσταθμησις, = *Antisecosis*; v. *anti-* u. *Stathmesis*.

antistaticus, ἀντιστατικός, 1. zum Widerstande geschickt od. geneigt; 2. zum Widerstande gehörig, dadurch entstanden usw.; s. *Antistasis* etc.

Antisternum, τὸ ἀντιστήρνον, der Theil des Rückgrats, an welchen sich die Rippen ansetzen, also der dem Brustbein gegenüberstehende Theil des Rückgrats; v. *anti-* u. *Sternum*.

Antistoechia, **Antistoechiāsis**, **elementorum** (oder *literarum*) **commutatio**, 1. die Verwechselung eines od. Uebergang eines Buchstaben in einen andern, der Buchstabenwechsel, z. B. die Entstehung von *Lupus* aus *λυκος*, des Französ. *aux* aus *à les*; — 2. chem.: der Uebergang eines Bestandtheiles in einen andern, z. B. des Ammoniums in sog. Wasserstoff u. sog. Stickstoff; v. *anti-* u. *Stoechion*.

Antistrophae (*costae*), bei einigen älteren Anatomen: die beiden obersten Rippen; v. *anti-* u. *στροφή*, s. *Strophe* etc.; weil sie solche gleichsam als einen Gegensatz gegen die übrigen Rippen scheinen angesehen zu haben.

Antisymphilitica (remedia), Mittel gegen die Lustseuche, antisymphilitische Mittel; v.:

antisymphiliticus, gegen Lustseuche wirkend; v. *anti-* u. *syphiliticus*.

Antitāsis, ἡ ἀντίτασις, genit. -εως, die Gegendehnung, Gegenstreckung, *Contraextensio*; v. *anti-* u. *Tasis*.

Antitaxis, ἡ ἀντίταξις, die entgegengesetzte Ordnung od. Stellung; v. *anti-* u. *Taxis*. — Auch *Gery's Heterotaxis* könnte man so nennen.

Antithēnar (*musculus*), bei *Winslow*: = *Musculus semi-interosseus pollicis*, der halbe Zwischenknochenmuskel des Daumens; bei *Riölan*, (von dem das Wort, etwas unpassend, gebildet wurde:) = *Musc. flexor pollicis brevis*, der Gegenklopper, (alles denselben Muskel bezeichnend;) v. *anti-* u. *Thenar*.

Antithermon, ein Mittel gegen die Wärme und ihre Wirkungen; vgl. *Therantidotum*, *Psychroter* etc.; von *anti-* u. *Thermos*.

Antithēsis, ἡ ἀντίθεσις, genit. -εως, der Gegensatz, die Antithese; v. *anti-* u. *Thēsis*.

Antithora = *Anthora*.

Antitimoria, (*Antitimorēsis*), *Syntimoria*; das Gegenseitige, die Wechselwirkung, welche in dem Begriff des *Consensus* liegt; v. *anti-*, gegenseitig, wechselseitig, und *Timoria*.

Antitoxicum, *Contra-venenum*, das

Gegengift, *le Contre-poison*; v. anti- und Toxicum. Vgl. Antidotum.

Antiträagus, der sog. Gegenbock im äussern Obre, das dem sog. Bock gegenüberstehende Knorpelplättchen; v. *αντι-* u. *Tragus*.

Antitypia, 1. = Antitypus; — 2. bei *Grossi* (Pathol. gener.): *Congestio affluxui uberiori, qui distributioni sanae respondet, contraria*, ein der gesundheitsgemässen Vertheilung widersprechender zu reichlicher Säfteandrang. Die sehr nöthig scheinende Begründung dieser dem Worte hier beigelegten abweichenden Bedeutung habe ich bei *Grossi* nicht gefunden.

Antitypus, *Typus contrarius*, eine der Hauptform widersprechende Form; v. anti- u. Typus.

Antivenera (remedia), falsch statt Antisymphilitica; (bei Manchen auch = Antaphrodisiaca; v.:

antivenerus, 1. = antisymphiliticus; 2. = antaphrodisiacus; übel gebildet v.: *αντι-* u. *venerus*.

Antixyleurōton, *Remedium contra lignorum cariem*, ein Mittel gegen den Trockenmoder des Holzes; v. anti- u. Xyleurōs.

Antizootica (remedia etc.), Mittel u. a. Einflüsse, welche gegen das thierische Leben wirken; v.:

antizooticus, gegen das thierische Leben wirkend, thiertödtend, Ungeziefer tilgend; (nach meiner Ansicht demnach auch: gegen Contagien wirkend; s. *Kraus*, allg. Nosol. u. Therapie;) v. *αντι-* u. *zooticus*.

Antizotica (remedia), = Antizootica; v.:

antizoticus, = antizooticus, u., wegen der Kürze, besser.

Antlia, ἡ ἀντλία, ἀντλία, ὁ ἀντλος, τὸ ἀντλον, ἀντλιον, ὁ ἀντλητής, τὸ ἀντλητήριον (ἀγγειον), eine Schöpfmaschine, eine Pumpe; zunächst v. ἀντλω, fut. ἀντλησω, schöpfen (Wasser udgl.), pumpen; und das viell. v. ἀνατελλω, ἀνατλω, in die Höhe heben, höher bringen, dem höhern Ziele nähern; v. ἀνα- u. (τελω,) τλω etc. vgl. Atlas! Telos etc. — **Antlia lactea**, die Milchpumpe. — **Antlia pneumatica**, die Luftpumpe. — **Antlia sanguisuga**, die Blutpumpe, der (künstliche) Blutsauger; vgl. Antidella. — *Αντλία*, etc. bedeutete bei den Alten: 2. das Ausschöpfen des Wassers aus dem Schiffsboden: 2. der Schiffsboden selbst; 3. der Sand und Schlamm im Schiffsboden und im Meere; 4. das (etwa: aufgewühlte, schlammige?) Meer. Das Alles geht jedoch uns Aerzte wenig an!

Anthiata, (*animalia*), Thiere mit Saugrüsseln, in *Fabricius's* entomolog.

Systeme: die achte Klasse, die Schöpf- rüsselmäuler.

Antochronologium, s. Anthochronologium.

Antodium f. st. Anthodium.

Antodontalgica (remedia), Mittel gegen Zahnschmerzen; v.:

antodontalgicus, gegen Zahnschmerz wirkend; v. *αντι-* u. *odontalgicus* etc.

Antodyne, *Remedium contra dolorem*, ein Schmerzmittel; v. anti- u. Odyne. — *Granville* nennt so (freilich falsch: 'Antidyne', s. *Medical-chir. Review*, 1838, Oct. = *Fro- riep's* Not. Nr. 1354, S. 192) etwas sonderbar den Liq. ammonii puri concentr., wenn er auf Charpie od. Leinwand (warum nicht Baumwolle?) mittelst eines kleinen Schachteldeckels auf sehr schmerzende Stellen applicirt wird, bis zum Entstehen einer Blase.

Antophthalmica, (remedia), 1. Mittel gegen Augenentzündung; — 2. Mittel gegen Augen- übel überhaupt; v.:

antophthalmicus, 1. gegen Ophthalmie wirkend; — 2. den Augen zuwider; von anti-, Ophthalmia, Ophthalmos.

Antophyllus, s. Anthophyllus.

antorgasticus, gegen Blut- u. Säfte- Wallung wirkend; v. anti- u. Orgasticus.

Antōsis, Antosmus, (ἡ ἀντωσις, ὁ ἀντωσμος,) = Antothēsis u. v. dens. Wurzeln.

Antothēsis, (Antothēsis,) Antho- tismus, (ἡ ἀντωθησις, ἀντωθε- σις, ὁ ἀντωθισμος,) *Pertrusio mu- tua*, die (erzwungene, passive) Wech- seldurchdringung; wäre der pas- sendste Ausdruck für *Dutrochet's* sog.: 'Endosmosis und Exosmosis'; von *αντι-*, gegenseitig, u. *ωθειω* s. Othēsis.

Antozaenica (remedia), Mittel gegen den Nasenstank; v.:

antozaenicus, gegen Ozaena wirkend, wie Myrrha etc.; v. *αντι-* u. Ozaena.

Antrasia, falsch statt Atrophia.

Antritis, die Entzündung einer Höhle; v. Antrum; vgl. Iritis. — Vgl. auch Genyantritis, Sialantritis.

Antropa, Autrōpē; (*αντροπή*?) statt Ana- trōpē, eine Wendung nach oben, bei Einigen: der *Motus antiperistalticus*; auch: das Erbrechen; v. *αντι-* u. Trōpē.

Antrophlogōsis = Antritis; v. An- tron u. Phlogosis.

Antropolithi, falsch statt Anthropolithi.

Antorrhonchus, *Rhonchus caver- nosus*, das Höhlengerassel (unter dem Stethoskop), Gluckengeräusch, Franz. *le râle caveux*, *le gargouil-*

lement, Engl. *the cavern-rattle, cavernous rattle*; v. Antron u. Rhonchus.

Antroversio, Prosthotrope; die Vorwärtsbeugung; v. *antrorsum*, *προσθεν*, vorwärts, u. *Versio*, *A. uteri*, Metroprosthotrope, die Vorwärtsbeugung des Uterus.

Antrum, το *αντρον*, die Höhle; soll zusammengezogen sein aus *ανατρον* statt *αναντρομινον*, etwas Ausgebohrtes, durch Bohren Ausgehöhlt, dann also v. *ανα-* u. (*τερω*, *τορω*, *τρωω*, *τραω*, *τριω*,) *τιτρωω* etc. s. unter *Trepanum*, *Tremor*! etc. — *A. buccinosum*, die Schnecke im innern Ohr. — *A. Highmori*, *Sinus maxillaris*, die Kinnbackenhöhle, Highmor'sshöhle.

Anuresis, Anuria, die mangelnde Harnexcretion, der Harnmangel; von *α-* (*αν-*) priv. u. *Uron*. — *K. G. Kühn* bemerkt gegen die hier gegebene Uebersetzung: 'mangelnde Harnabsonderung', dass Anuresis eig. nur das Nichtharnen bedeuten könne, weil *ουρησις* bei den Alten nur das Harnen selbst bezeichne.

Anuria = Anuresis; v. *α-*, *αν-* priv. u. *Uron*. — Eben genannter *K. G. Kühn* zweifelt an dem Vorkommen des Worts bei den Alten. Da es aber die Neueren oft brauchen, so habe ich geglaubt, 'Anuria', wenn auch nicht '*ανουρια*' anführen zu müssen.

anuricus, an Harnmangel leidend, davon entstanden usw.; v. Anuria. Zwl. auch =:

anūrus, (*ανουρος*,) schwanzlos, ohne Schwanz; v. *α-* od. *αν-* priv. u. *Ura*.

Anus (*ānus*, genit. *ānī*,); ὁ *αρχος*, (*κυσος*, *κυσσαρος*, ἡ *ἐδρα*, το *δακτυλιον*! der Hintere; v. *Annus*, (nach alter Schreibart: *Anus*) 1. der Ring (daher das Deminutiv: (*Anulus* =) *Annulus*); 2. das Jahr. *Annus* ist aber wol unbezweifelt das Griech. *Εννος* Jahr? Aus der Vergleichung der Afteröffnung mit einem Fingerringe entstand auch das Griech. *Δακτυλιον* = *Αρχος*, wie auch im Hebr. *סָמָה* (schānāh,) im Arab. *سَمَة* (ssanāth,) und im Syr. *ܣܡܐ* (ssanō') Ring und Jahr bedeuten. Vgl. *Virg. Aen.* 1, 273 und, in and. Hinsichten:

Anus (*ānus*,) ἡ *γραιῦς*, *ανθρωπος πρεσβυτερα* (*Demosth.*), die Alte (Frau.) Die Alten (vgl. *Martin. Lex.*, *Calopin. Dictionar.*, *Chr. Beemanni Orig. ling. Lat.*) leiteten es her von *Annus*, Jahr, ob *annor. multitudinem*, oder, etwas unfein, von *α-* priv. u. *νοῖς*, *quod saepe sit sine mente*! Mein Jen. Rec. blitzt und donnert gegen diese Anführungen und ich gebe ihm gern Recht. Auffallend bleibt es aber doch, dass das alt-Pers. *اسنادachs* (ssanadachs), ausser etwa 98 andern Bedeutungen, auch die von *ānus* u. *ānus* hat!

Anxiētas, die Angst, Beängstigung s.: *anxius*, ängstlich, beängstigt; nahe verwandt mit *Angustia*, (*Angostura*!) *Angina*, *Angor*, *Anxis* etc.

Anxis, ἡ *αγγίς*, genit. *αγγέως*, 1. die (starke Verengerung,) Einklemmung, Einschnürung; 2. die Beklemmung, Beängstigung; s. *Anxiētas*, *Anchusa* etc.

anȳdatus, *ανυδατος*, = *anhydrus*; von *α-*, *αν-* priv. u. *Hydor*.

Anydraemia, *Defectus seri*, Mangel an Serum im Blute; besser wol: *Anaemydria*? v. *α-*, *αν-* priv. u. *Hydraema*?

Anydria, ἡ *ανυδρία*, der Wasser- od. Feuchtigkeits-Mangel, die Trockenheit; v.:

Anydron, eine Art von *Solanum* (*S. maniacum*); v. *α-*, *αν-* priv. u. *Hydor*; nach Maichen so genannt, weil sein Genuss viel Durst macht.

anhydrus, *ανυδρος*, wasserlos, trocken; v. *α-*, *αν-* priv. u. *Hydor*.

anylos, *ανυλος*, 1. *sine silva, sine ligno*, ohne Wald, holzleer; 2. *sine materia, incorporeus*, ohne Materie, immateriell, stofflos; v. *α-*, *αν-* priv. u. *Hyle*.

Anypnia, (*ανυπνια*), = *Anypnia*; v.:

anypnos, (*ανυπνος*,) = *aypnos*.

Anysis, ἡ *ανυσις*, die Vollendung, *Perfectio*; das Mannbarwerden, *Adolescentia*; v. *ανω*, vollenden, *perficere*; nach Einigen: v. *ανω*, nach Andern: v. *ανω*, ohne. so dass *ανω*, wäre: = eine Sache so weit bringen, dass man sich nicht mehr um dieselbe zu bekümmern brauche, gleichsam ohne dieselbe sein könne! — Jedoch haben beide Ableitungen wenig Ansprechendes.

Anysteria = *Amētria*; v. *α-*, *αν-* privat. u. *Hystera*.

Aochlesia, ἡ *αοχλησία*, der ruhige kummerlose Zustand, die Indolenz; v. *α-* priv. und *οχλος*, ein (unruhiger) Haufen, die Unruhe; s. *Ochlos*.

Aocnia, ἡ *αοκνία*, die Unverdrossenheit, Bereitwilligkeit; von *α-* priv. u. *οκνος*, s. *Ocneria*. — *Αοκνιηπονιον*. *Ἰππεκρη*. (s. oben unter *Acoria*!) = Die Unverdrossenheit (der Fleiss) im Arbeiten.

aodon, bei *Lacépède*, *Dumeril* u. *A.* unrichtig statt *Anodon*.

aogcos und:

aogcotatos, beide unpassend statt:

aoncos, *αογκος*, bei *Hippokrates*, *gracilis*, dünn, wenig befleischt, mager; v. *α-* priv. u. *Oncos*.

aoncotatos, *αογκωιατος*, *gracillimus*, sehr dünn, höchst mager, ausgezehrt; Superl. v. *aoncos*.

Aorta (*vena, φλεψ*) *αορτη*, die grosse Schlagader in der Brust, die Aorta; v. *αιρω*, (*αερω*, *αορω*,) erheben, in die

Höhe (in aëre!) aufhängen; wegen des gleichsam freien Hängens der grossen Schlagadern in der Brust; vgl. noch *Aër!* Arteria etc. — Bei *Hippokrates* heissen auch die Bronchien so, weil sie auf ähnliche Weise gleichsam am Kehlkopfe oder selbst am Kopfe zu hängen scheinen. Manche leiten dann das Wort noch näher v. *αορτω*, aufhängen; *αορτος*, aufgehängt, her. — Mit Recht bemerkt der sehr gelehrte *L. Philipson* (*Ἰλγ ἀνθρώπων*; Berol. 1831. p. 28.), dass *Galen* (*περὶ αορτῆς. ἀντομῆς α'*, und: *περὶ σπινθημάτων α', η'*) mit Unrecht *Aristoteles* als den nenne, der zuerst das Wort *αορτή* im neuern Sinne gebraucht habe, während dieses Gefäss früher immer *ἀρτηρία μεγάλη* oder *μεγίστη* (= die grosse oder die grösste Schlagader genannt worden sei. Er zeigt aus *Aristoteles* eigenen Worten: *ἡ μεγάλη αορτήρια, ἣν καλοῦσι τινες 'αορτήν.'* *Αριστ. (περὶ ζωῶν μορίων, γ', δ'. = Die grosse Schlagader, welche von Einigen: 'Aorte' genannt wird!)*, dass *Galen* in dieser Hinsicht im Irrthum war. Ein Versehen, das jedoch durch *Galen's* vielseitige Thätigkeit und durch das damals höchst unbequeme Lesen der Schriften leicht entschuldigt wird. — — Wenn aber ders. vortreffliche Schriftsteller nachher (*L. Philipson; Ἰλγ ἀνθρώπων*, pag. VII.) das Wort *αορτή* v. *α-intens. u. ορτω*, nämlich v. *αορατος* = sehr sichtbar, ableitet, so kann ich dieser, mir sehr unhaltbar scheinenden, Etymologie nicht beistimmen.

Aortectasia, **Aortectasis**, die Aortektasis, Aortenausdehnung; v. Aorta u. Ectasis.

Aorteurisma, falsch statt:

Aorteurysma, d. Aortenweiterung, krankhafte Erweiterung der Aorta; v. Aorta u. Eurysma.

Aortiectasia, *l'aortiectasie*, bei *Piorry* unrichtig statt Aortectasia.

Aortitis, die Aortenentzündung; v. Aorta; vgl. Iritis.

aōtus = anotus u. dess. Ursprungs.

Apagma, το *απαγμα*, genit. -ατος, die Verschiebung (eines gebrochenen oder verrenkten) Knochens aus seiner Lage; v. *απο* u. *αγω*, *ago*, führen; *απαγω*, *abigo!* — fort führen, aus einander führen; vielleicht schwebte zugleich (*αγω*,) *αγνυμι*, zerbrochen, dem Geiste vor? *Απαγμα* *εστιν* = οστού διακοπή επιπολιώς ἢ καὶ βαθύτα, κατ' ἀντικείμενα μέρη τοῦ τραυματος. Definit. med. *Galen*. = *Apagma* ist eine oberflächliche Trennung des Knochens (= Fissur?) oder auch eine in der Tiefe, an der der Verletzung entgegengesetzten Stelle vorkommende (= Contrafissur?) — — *Απαγμα* = ἐν ὧσεως τε καὶ συνεχείας λήσεις τῶν οστέων. ὄνομα δὲ ἰδίων αὐτῶν κείται κατὰ ταῦτα τα μορφαί: καταγμα, σχιδόν πᾶσιν ἀνθρώποις, οὐκ ἔστιν ἡ Ἑλλάδα γλῶσσαν ἐπιστάνται, σπληνθις. — *Απαγμα* δὲ τῶν μετὰ τὴν ἰδίαν ὄνομα ἔστι, τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἀγθεις. Εἰσθασι δὲ ὅτε προσάγομεν, ὅταν ἀποκατασθῇ τι πρὸς

οστέῳ, καὶ ὁ διαρθροῦται μάλιστα. Καὶ μὲν δὴ καὶ τῶν καταγμάτων, ὅσα τελείως διασπῶνται μέρη τοῦ καταγοτος οστέου, = καυλήδον γέγονται φησιν. Εὐδὴλον δὲ, ὡς ἑγκαρσιος ἡ τοιαυτή διαίρεσις, ὥστε ἑτέρα κατὰ τὸ μήκος μᾶλλον ἔστιν, οὐ διακινύουσα παταπασι ἀπ' ἀλλήλων τα μορφα τῶν οὕτω παθόντων, ἀλλ' οἱ δὲ σχίζουσα κατ' ἐνθυωριαν, ἣν ὀνομαζῶν αὐτοῖς εἶδος σχιδάκηδον. Γαλῆν. (Θεραπευτ. μεθ. ζ', ε'.) = *Apagma* ist Auflösung der Einheit und des Zusammenhanges eines Knochens. Allen, die Griechisch verstehen, ist der Name: 'Kataγμα' bekannt und geläufig. 'Apagma' ist der bei den Aerzten gebräuchliche, Andern ungewohnte Name. Sie pflegen einen Knochenbruch so zu nennen, wenn das eine Ende eines Knochens, nahe am Gelenke, abgebrochen ist, — *Katagma* aber, wenn der Knochen (in seinem Hauptkörper) durch den Bruch völlig getrennt ist, wo man ihn auch wol *Kaulèdon* (= wie ein Stock, wie eine Rübe gebrochen!) nennt. — Offenbar ist hier der Knochen in die Queere gebrochen, so wie bei einem Längenbrüche die getrennten Stücke eig. gar nicht von einander weichen, sondern der Länge nach zersplittern, wesshalb man sie auch 'Splitterbrüche (Schieferbrüche)' nennt. — In der Mitte der obigen Stelle lesen Manche, und so auch der berühmte *C. G. Kühn*: 'καὶ ὁ διαρθροῦται μάλιστα' statt 'καὶ ὁ διαρθροῦται μ.'. Jedoch scheint mir die letztere Lesart einen bequemeren Sinn zu geben.

Apagōgē, ἡ *απαγωγή*, 1. *Abductio*, das Wegführen, Abführen; 2. *Purgatio (per alvum)*, das Abführen durch den Stuhlgang; v. *απο-*, *ab*, u. *Agōgē*.

Apallagē, ἡ *απαλλαγή*, 1. die Befreiung (von Unrath udgl.) 2. bei *Hippokrates*: die Genesung von einer schweren Krankheit; 3. bei unheilbaren Krankheiten: der Tod! v. *απο* u. *Allage*.

Apallaxis, ἡ *απαλλaxis*, = *Apallage*.

Apanastēmata, bei *Math. J. Albr. Schön* (u. A.): knotige Auswüchse an der Bindehaut des Auges; von *απο-*, *ανα-* u. *ίστημι*, s. *Stasis* etc.; *ἀπανισταμαι*, aufstehen, sich erheben. *Apanastema* (zunächst v. *ἀπανασταω*) wäre also: was sich erhoben hat, ein Product des Aufstehens oder Emporstrebens, = *Epanastema!*

Apantēsis, *Apantēma*, το *απαντήμα*, ἡ *απαντήσις*, das Entgegenstreben, Entgegenwirken; v. *απο* u. *αντι!* *απαντιω*, *απανταω*, *απαντιαζω*, fut. *απαντήσω*, *απαντιασω*, etc. (stark, ganz und gar) entgegenstreben.

Apanthēsis, ἡ *απανθήσις*, genit. *εως*, =

Apanthismus, ὁ *απανθισμός*, 1. das Abblühen, das Welkwerden; daher: das Welkwerden, Abfallen od. Verwachsen solcher Theile an jungen Kindern, welche bloss, oder doch bes., vor

der Geburt zum Leben nöthig waren, z. B. das Verwachsen des Botallischen Ganges und des Nabels, der Glandula Thymus usw.; 2. das Abpflücken der Blüthe; daher bildlich: die Entjungferung, *Defloratio*! v. *απο* u. *ανθεω*, *ανθιζω*, s. Anthos; *απανθεω*, *απανθιζω*, fut. -*ησω*, -*ισω*, die Blüthe abnehmen; in Medio: verblühen; vgl. noch: Anthēma, Anthēsis usw. — C. G. Kühn meint, ich habe diesen Artikel aus dem *Blancard* entlehnt (= *Hunc Blancardii locum Krausius suum fecit.*) — Wer aber den Artikel bei *Blancard* mit dem meinigen vergleicht, sieht leicht, dass er bei mir viel reichhaltiger u. in ganz andern Sinne bearbeitet ist. Auch kann ich versichern, dass ich bei der Abfassung meines etymol. Lexicons in der ersten und zweiten Auflage so gut wie gar keine Rücksicht auf *Blancard* genommen hatte, weil er mir wegen seiner übermässigen Weitläufigkeit in unnützen Dingen und wegen seiner unzähligen Unrichtigkeiten von jeher sehr zuwider gewesen ist. Erst seitdem ihn der sehr gelehrte Kühn durch seine vortreffliche Bearbeitung geniessbar gemacht hat, habe ich angefangen, ihn zu benutzen. Mit Dank nehme ich deshalb auch die *Galen*. Stelle hier auf, welche Kühn seiner Bemerkung beifügt: αἱ μὲν (nämlich die kleinsten, spinnenfadenähnlichen Blutgefässe) λεπτοτάταις τοῖσιν γραμματῶν μογὶς ὁρῶμεναις, ὥς ἀπανθισμοὺς ἐκάλεισαν ἐνιοὶ τῶν παλαιῶν. Γαλην. (περὶ φλεβῶν καὶ ἀρτηριῶν ἀνατομῆς, ἡ.) = Diese gleichen den feinsten kaum sichtbaren Strichen, welche einige Alte Apanthismen (= Schwindelinien?) nannten. — Diese Stelle widerspricht gar nicht der Möglichkeit, dass nicht Neuere das Wort in dem von mir u. A. angegebenen Sinne sollten gebraucht haben. Beschränkten wir uns überall auf den Wortgebrauch der Alten, so würden unsere medicin. Wörterbücher viel kleiner ausfallen. — In dem *Universal-Lexikon der prakt. Medicin u. Chir. von Andral, Bégin* usw.; II, S. 56) wird Apanthismus, in einem Zusatz-Artikel der Deutschen Bearbeiter, wieder zum Theil statt Hapantismus genommen, so dass z. B. das Verwachsen zweier oder mehrer Finger mit einander = Apanthismus wäre. Unrichtig ist an derselben Stelle die Herleitung von *απανθεω*; da das Wort zunächst von *απανθιζω* her stammt.

Apanthropia, ἡ ἀπανθρωπία, ἀπανθρωπεία, 1. der unmenschliche Zustand, die Unmenschlichkeit, Grausamkeit, *Inhumanitas*, *Crudelitas*; — 2. ein der menschlichen Natur nicht entsprechender Zustand; — 3. ein Trübsinn (Melancholie) mit Menschenscheu, gleichsam: = ein Hinwegwenden vom Menschlichen; v. *απο*- u. *Anthropos*. — — Σιγηροὶ ἐνιοὶ εἰσι καὶ μονήρεις καὶ φιλερημοὶ

τυγχάνουσι, ἀπανθρωπεύονται τε, ξυμφιλῶν ὄψιν ἀλλοτρίην νομίζοντες. Ἰπποκρ. (? *Επιστ. πρὸς Φιλῶνα*.) = Melancholische verhalten sich zuweilen schweigend, bleiben für sich und lieben einsame Orte, werden menschenscheu und sehen die eigenen Freunde für Fremde an. — *Passow* hat in *Schneider's* u. s. Handwörterbuche S. 155: 'ἀπανθρωπίζω, (ἀνθρωπίζω) zum Menschen machen, vermenschlichen.' C. G. Kühn sagt dagegen in s. Ausgabe des *Blancard*: ich thue *Passow* Unrecht, denn — bei *Stobaeus* werde das Wort offenbar in dem Sinne: unmenschlichmachen' gebraucht! — das aber beweist ja gerade für mich und gegen *Passow*! — Jetzt erst sehe ich, dass *Pinzger* in s. *Hederich* u. selbst *Riemer* das Wort wie *Passow* erklären, *Haas* in s. *Vollbeding* dasselbe aber gar nicht hat. — Auch die *Etymol. magna* von *Sylburg* und *Guden* haben das Wort nicht.

Apanthropismus, = Apanthropia; v. denselben Wörtern u. zunächst v. *απανθρωπίζω*, fut. -*ισω*, der menschlichen Natur entfremden. *Riemer*, *Passow* u. A. geben (wol nur durch zufälligen Irrthum?) *απανθρωπίζω* als Synonym von *ἀνθρωπίζω* an.

Apanthismus, ὁ ἀπανθισμός, = Apanthisis; zuweilen auch unrichtig genommen statt Hapantismus u. Apanthismus.

Aparthrosis, (ἀπαρθρωσις,) 1. die Abgliederung, die Abnahme der Glieder in den Gelenken; 2. = Diarthrosis; v. *απο* u. *Arthrosis*; ἀπαρθρωω, fut. -*ωσω*, Glieder in Gelenken abnehmen.

Apastia, ἡ ἀπαστία, die Nüchternheit, der nüchterne Zustand; v.:

apastus, ἀπαστος, nüchtern, nicht gefüttert; v. *α*- priv. u. *πασμαι*, *pasco*! füttern usw. verwandt mit (βρω,) βρωω, βριζω, βριτω, etc.! βλυω, βλυζω etc. φρω, φλυω, φλυζω etc.

Apatcephlogiols, *Variolols decipiens*, die trügerische Varioloide; s. *Apatē* u. *Ecephlogiols*.

Apatēma, τὸ ἀπατημα, 1. die Verführung, Verleitung; — 2. daher: der Betrug; v. *απαταω*, fut. -*ησω*, 1. eig.: vom Wege (απο τοῦ πατοῦ!) ableiten, verführen, *seducio*! — 2. daher: betrügen.

Apathia, ἡ ἀπαθεία, die Apathie, Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit; v. *α*- priv. u. *Pathos*. — Die *Απαθεία* des *Pyrrho* und *Stilpo* war: subjective Unabhängigkeit von den äussern Eindrücken. Vgl. *Aponia*, *Ataraxia* etc.

apathicus, ἀπαθής, apathisch, gefühllos; ohne Leidenschaft usw.; s. *Apathia*.

Apatites, der Apatit, (Trugstein!)

Moroxit, Spargelstein; v. *απαταω* (s. *Apate*!) — weil die Mineralogen sich mehrmals in der Bestimmung desselben irrten.

Apechēma, το *απηχημα*, genit. -ατος, eig. das Echo, der Gegenklang; (auch das nach Art der Papageien oder der — inner Nachgesprochene!) daher: der Gegendspalt in einem verletzten Knochen, *Contrafissura*; v. *απο-* u. *ηχω*, *ηχισ*, s. unter Echo; *απηχισ*, wieder tönen, resoniren, ein Echo geben. Die das Wort von *απηχω*, aus einander stehen, herleiten, übersehen zwei Hauptsachen: die Form des Wortes u. die eigentliche Bedeutung desselben! denn *απηχημα* würde, wenn es vorkäme, doch nur *Fissur* nicht *Contrafissur*, bedeuten können. Auch muss man etwas darauf geben, dass die Alten ihre Wörter weniger prosaisch bildeten, als — wir!

Apeiria, *Αperia*, s. *Apiria*.

Apella, ὁ *απελλα*, ein Mensch ohne Vorhaut, ein Beschnittener; v. *α-* priv. u. *Pella*, *Pellis*.

Apello, *Apellon*, *Απελλων*, = *Apollo*.

Apelos, *Apelus*, το *απελος*, genit. *απελος*, contr. *απελους*, eine unverheilte (noch offene) Wunde; v. *α-* priv. u. *Pelos* = *Pellis*!

Apepsia, ἡ *απεψια*, die Apepsie, das zu schwache oder mangelnde Verdauungsvermögen; (nicht: Ueberladung des Magens!) v. *α-* priv. u. *Pepsis*.

apepticus, mit schlechter Verdauung versehen; v.:

apeptus, *απεπτος*, ungekocht, unverdaut; unreif; unverdaulich; v. *α-* priv. u. *πεπτω*, kochen, verdauen; s. *Pepsis*, *Pepo* etc.

Aper, der Eber; v. *Capros*!

Aperia, = *Apiria* 1. u. 2.

aperiens, *ανοιγων*, eröffnend, v. *α-*, *ab-*, *ap-* u. dem alten *perire*, versuchen, s. *Periculum*; *aperire*, versuchend eröffnen.

Aperientia (*remedia*), eröffnende Mittel; v. *aperiens*.

aperinus, *απηρινος*, (*απηρης*), 1. eig. ohne Hodensack; 2. bei den Alten, (die, wie noch jetzt unsere Nichtärzte, die einzelnen Geschlechtstheile nicht so genau unterschieden:) ohne Geburtstheile, castrirt, *εστεργημενος των γεννητικων μοριων*; v. *α-* priv. u. *Pēris*.

aperistatus, *απεριστατος*, 1. eig. ohne Umstände; v. *α-* priv., *περι* u. (*σταν*), *ιστημι*, stehen; *περιστημι*, umstehn; 2. ohne gefährliche Umstände; ohne Complication. — *Ulcera aperistata*, *ελακη απεριστατα*, gefährlose (Bohl-) Geschwüre.

Aperitiva (*remedia*), = *Aperientia*; v. *aperire*, s. *aperiens*.

Apēritropē, bei *Grossi* (*Pathol. gener.*): *Defectus vicissitudinis (normalis) actio-*

num organicarum, der Mangel des (regelmässigen) Wechsels in den organ. Verrichtungen; v. *α-* priv. u. *Peritrope*.

Apertorium (*instrumentum*), ein Werkzeug zum Eröffnen od. Erweitern, bes. des Muttermundes; s. *aperiens* etc.

Apertūra, die Oeffnung; s. *aperiens*.

apetalus, ohne Blumenblätter; v. *α-* priv. u. *Petalon*.

Apethisis, die Entwöhnung von etwas, das Aufgeben einer Gewohnheit; v. *απεθισω*, s.:

apethisticus, die Entwöhnung (von irgend etwas) betreffend, dadurch entstanden usw.; v. *απο-* u. *εθισω*, fut. *εθισω*, gewöhnen, s. unter *Ethica* etc.; *απεθισω*, entwöhnen von etwas, fut. *απεθισω*.

Aphaeresia, besser:

Aphaerēsis, ἡ *αφαίρεσις*, genit. -εως, die Wegnahme, bes. das Weg- oder Abnehmen eines überflüssigen od. verdorbenen Theils; v. *απο-* u. *αίρω*, (weg) nehmen; *αφαίρω*, wegnehmen.

aphaereticus, *αφαίρετικός*, 1. bei den Alten: zum Wegnehmen geschickt, und zwar sowohl activ: was gut wegnehmen kann, als passiv: was weggenommen werden kann; 2. bei *Ploucquet* u. A.: zur Wegnahme eines Theils gehörig, dadurch entstanden usw.; s. *Aphaerēsis*.

Aphagia, die Aphagie, das Unvermögen zu schlucken; eig.: Unvermögen zu essen; v. *α-* priv. u. *φαγω*, *φαγεω*, essen; (s. unter *F*.)

Aphalangiasis, (Neu-Griech.: ἡ *αφαλαγγισιάσις*?) = *Phalangiasis*? oder *Phalangosis*? — von *α-* intens.? und *Phalangiasis*. — Nach *Sieber* (*Reise nach Kreta*, II. S. 165.) bezeichnet das Wort auf *Kreta* (oder bloss bei *Sieber*?): das vierte Stadium des morgenländ. Aussatzes, bei welchem einz. Fingergelenke abfallen; v. *α-* priv. u. *Phalangiasis*.

Aphanisis, *Aphanismus*, ἡ *αφανισις*, ὁ *αφανισμος*, *Disparitio*, *Abolitio* (*sensim fens*), das Verschwinden, Verlöschen; die Schwindsucht; v. *α-* priv. u. *φαίνω*, s. *Phaenomen* etc.

Aphānocnidos, *Urticaria evanida*, der öfters schnell verschwindende u. wiederkehrende Nesselausschlag; v. *aphones* u. *Cnidos*.

Aphēdra, der Abtritt, der Nachtstuhl; willkürlich gebildet aus *απο* u. *ἰδρα*, der Sitz, s. *Hedra*; also ein Absitz! ein versteckter Sitz.

Aphedria, ἡ *αφεδρεία*, = *Aphedrus*.

Aphēdrōn, ὁ *αφεδρων*, genit. -ωνος, -ῶnis. 1. = *Aphedra*; 2. ein Abführungsgang (für Unreinigkeiten); die Gosse usw.; 3. der After, *Anus*; s. *Aphedra* u.:

aphedronius, von Abtritten herrührend, *eloacinus*; v. *Aphedra*.

Aphēdros, ὁ (u. ἡ?) *αφεδρος*, 1. eig. = *Aphedron*; 2. bei den LXX: die Menstrua-

tion, weil bei den Juden die Menstruirten ab-
gesondert sitzen müssen! *S. G. Vogel*
übersetzt es (unter Aphoedros) mit Unrecht durch
Haemorrhagia uteril — s. Aphedra.

aphelcticus, zu Aphelxie gehörig, davon
herrührend, damit behaftet usw.; s. Aphelxia.

apheles, ἀφελής, -ια, -ες, eig. ohne Steinel
v. α- priv. u. φελλος, s. Phellos etc.; daher:
eben, gebahnt; deutlich; ohne Prunk u. Schwulst.

Aphelia, ἡ ἀφελεια, die Ebenheit, Ein-
fachheit; Prunklosigkeit. — *Galen* (M. M. 4, 4.)
nennt so die, wie er meint, der method. Secte
eigenthümliche, Einfachheit im Lehren u. Aus-
üben der Heilkunst; v. apheles.

aphelicestēros, ἀφελικέστερος, bei
Hippokr. (Epid. 7, 1.): ein schon etwas äl-
tlicher Mensch, alternd, über die besten Jahre
hinaus; Comparativ v.:

aphelix, ἀφελίξ, genit. -ικος, -ίς, al-
ternd, über die Blüthezeit (ἡ λειξία) hinaus; v.
απο- u. Helicia.

Aphelxia, *Distractio*, das Abziehen
(von der Hauptsache usw.); etwas dreist,
aber doch nicht regelwidrig gebildet von
απο- u. Helxis — *Aphelxia distracta*
= *Distractio animi*, das Zerstreut-
sein. (Vgl. *Schmalz's Diagnostik* Nr. 384.)
— *Aphelxia intenta* = *Ecstasis*
contemplativa (Vgl. *Schmalz's Diag-*
nostik Nr. 383.) — *Aphelxia socors*,
= *Apathia*. (Vgl. *Schmalz's Diagnostik*
Nr. 386.)

Aphepsēma, το ἀφειψημα, genit. -ατος,
das Abgekochte, die Abkochung, *Decoctum*;
s. noch:

Aphepsēsis, ἡ ἀφειψησις, genit. -εως,
1. die Abkochung, *Decoctio*; 2. = *Aphe-*
psēma; v. απο u. ἔπω, ἔψω, ἔψω, fut. ἔψωω,
kochen; ἀφειπώ etc. abkochen, *decoquo*.

Aphepsis, ἡ ἀφειψις, genit. -εως, = *Aphe-*
psēsis.

Aphēsis, ἡ ἀφεισις, *Remissio*, das Nach-
lassen (des Fiebers usw.); *Reluxatio*, die Er-
schlaffung; v. ἀφίημι, nachlassen.

Aphexis, ἡ ἀφειξις, das Enthalten, die
Enthaltsamkeit (*Artaeus*); v. απο- u. Hexis,
απο-, u. ἔχω: ἀπιχομαι, sich enthalten.

Aphilantropia, ἡ ἀφιλανθρωπία,
1. *Inhumanitas*, der Mangel an Men-
schenliebe; — 2. die Menschenscheu (man-
cher Melancholiker); v.:

aphilanthrōpus, ἀφιλανθρωπος, in-
humanus, ohne Menschenliebe; v. α- priv. und
philanthropus; — 2. menschenscheu.

aphlegmantus, ἀφλεγμαντος, sine in-
flammatione, ohne Entzündung; — contra in-
flammationem agens, entzündungswidrig; — 3.
sine mucō, ohne Schleim; v. α- priv., Phleg-
masia, Phlegma etc.

Aphodeuma, το αφοδιυμα, der Koth,
das durch den Stuhlgang (= *Aphodensis*) Fort-
geschafte; der Stuhlgang; v. αφοδιω. s.:

Aphodensis, ἡ αφοδενσις, der Stuhl-
gang, das Zu-Stuhle-Gehen; v. απο-, Hodos
etc.: αφοδιω, fut. -σω, abseit gehen, zu Stuhle
gehen, *secedere, secessum facere*. *Αφοδενσις*
fehlt in den Wbb., ist aber gut *Hippokratisch*.

Aphodus, ἡ αφοδος, 1. das Abseitge-
hen; — 2. das Zu-Stuhle-Gehen; v. απο-
u. Hodos; vgl. *Aphodensis*!

Aphoedros, im Diet. univ. und bei *Sam-*
Gottl. Vogel f. st. Aphedros.

aphonētos, ἀφωνητος, = *aphonos*.

Aphonia, ἡ ἀφωνία, die Stimm-
losigkeit, *Aphonie*; v. α- priv. u.
Phōnē. — *Aphonia Hippocratis* =
Carus spontaneus.

aphōnīcus, 1. = *aphōnus*; 2. von
Aphonie entstanden; sich darauf bezie-
hend usw.; s.:

aphōnus, ἀφωνος, ἀφωνητος,
stimmlos, lautlos, stumm; s. *Aphonia*.

Aphorāma, (αφοραμα?) weit vor-
stehende Augen, (so dass also der Mensch
weit um sich sehen kann, ohne den
Kopf zu bewegen;) v. απο- u. Horama.

Aphorēma, (αφορημα?) = *Aphorama*.

Aphoria, ἡ αφορία, *Sterilitas*, die
Unfruchtbarkeit; v. aphōrus.

aphoricus, an Unfruchtbarkeit leidend, dar-
aus entstanden usw.; v. *Aphoria*.

Aphorismus, ὁ αφορισμος, ein
kurzgefasster (auf wenig Worte einge-
schränkter) Lehrsatz, ein *Aphorism*; v.
απο- u. ὀρίζω, begränzen; αφορίζω, fut.
-ισω, abgränzen, beschränken; vgl. *Ho-*
ros, *Horizōn*.

Aphrica, ἡ Ἀφρικη, *Africa*; v. α- priv.
u. Phrice.

Aphrodisia, τα αφροδισια, = *Aphro-*
disiasmus; eig.: das Fest der *Aphrodite*;
plur. v. *aphrodisius*.

Aphrodisiaca (remedia, ιαματα) αφρο-
δισιακα, zum Beischlaf reizende Mit-
tel; v.:

aphrodisiacus, αφροδισιακος, zum
Liebesgenuss gehörig, dazu reizend, dazu
stärkend usw.; v. αφροδισιαζω, s.:

Aphrodisias, ἡ αφροδισιας, *Aphrodisia*,
eine Pflanze, deren Genuss zum Beischlaf reizen
und stärken sollte; s.:

Aphrodisiasmus, ὁ αφροδισια-
σμος, der Liebesgenuss, v. αφροδισιαζειν,
fut. αφροδισιασειν, der Liebe pflegen,
der Liebe geniessen; s. *aphrodisius*.

Aphrodisiastica (remedia, ιαματα) αφρο-
δισιαστικα, = *Aphrodisiaca*; v.:

aphrodisiasticus, αφροδισιαστικος,
= *aphrodisiacus*, s. *Aphrodisiasmus*.

aphrodisius, αφροδισιος, zur phy-

sischen Liebe und deren Genuss gehörig; v. Aphrodite. — *Morbus aphrodisius*, eig.: eine aus (übermässigem oder unreinem) Beischlaf entstandene Krankheit; daher jetzt zuweilen = Syphilis. — *Phrenitis aphrodisia*, Liebeswuth, verliebter Wahnsinn.

Aphroditarium, ein Arzneimittel aus Weihrauch, Bleiweiss, Amylum usw.; wahrscheinlich wegen seiner weissen und leichten Masse, von Aphros?

Aphrodite, ἡ Ἀφροδίτη, 1. die Göttin der Liebe, Aphrodite, *Venus*; 2. der Liebesgenuss; v. Aphros, weil nach der Griechischen Mythologie die sog. Göttinn der Liebe aus dem Schaume des Meeres entstanden sein sollte. Sie hiess deshalb auch *Ἀφρογενεῖα*, die Schaumgeborene. Ein auf gute Beobachtung gegründeter Mythos! wie vielfältig erinnert nicht das dadurch bezeichnete physisch u. moralisch an Schaum udgl.

Aphrogala, τὸ ἀφρογάλα, *Lac spumosum* (*L. spumatum*), die Schaummilch, bei den Alten ein Mittel gegen Magenweh; v. Aphros u. Gala.

Aphrolitron, τὸ ἀφρολίτρον, = Aphronitrum.

aphrōn, ἀφρων, sinnlos; unklug; wahnsinnig; v. α- priv. u. Phrēn.

Aphronēsis, ἡ ἀφρονήσις, genit. ἀφρονήσεως, der Unverstand, die Thorheit, der Wahnsinn; v. α- priv. u. Phronēsis.

Aphronitron, Aphronitrum, τὸ ἀφρονίτρον, ἀφρολίτρον, *Natrum murorum* L. das Mauersalz; gleichsam: Schaumsalpetet! wegen der lockern flockigen Form; v. Aphros u. Nitrum.

Aphros, ὁ ἀφρος, der Schaum; nach den Alten: v. α- intens. u. (φρῶ = προῖν =) προῖναι, hervor od. heraus schicken; so dass ἀφρος wäre: etwas Ausgestossenes! wie der Schaum allerdings ist.

Aphrosyne, ἡ ἀφροσύνη, die Unvernunft; Thorheit; der Wahnsinn; das Irrereden, *Delirium*; v. aphron etc.; vgl. Aphronēsis, Phronema etc.

Aphthae, αἱ ἀφθαί, *Oscedo*, *Ignis sacer*, die Aphthen, Schwämmchen, Mundschwämmchen, das F a s c h, der Voss, Fosch, Sandvoss, Kurvoss, Mehlhund, das Soor, Sohr, Mundsohr, Mundsohr, die Mundsohre, (Mundsäure?) Mundsehr, Mundzehrung, das Weissmäulchen der Kinder, der Kahn (oder wol eig. Kahn?) Gewöhnlich hergeleitet von ἵκτω, anzünden; ἀπτομαι, entzündet sein, brennen; weil die Aphthen mit Entzündung verbunden seien! eher wol: weil sie ein Gefühl von Brennen verursachen. Näher liegt viell. die Herleitung v. α- priv. u. φθαω etc. (s. Phtheir), verderben, zerstören? da die gewöhnlichen, bloss örtlichen Aphthen in der Regel viel Schmerz u. Unruhe und doch wenig Gefahr mit sich führen. Was der Rec. in der Münchener allg. Lit. Zeit.

(1821, S. 551.) aus *Aretäus* anführt, zwingt nicht eben, das Wort v. ἵκτω, brennen, herzuweisen. — Wenn *Aretäus* (I, 9.) schreibt: *Ἀοιμωδία δὲ, ὅσοσα πλατεῖα κοίλα, λεπὰρ ἐπὶ πυγῶ λευκῇ ἢ πελιδνῇ, ἢ μελανὴ συνεχόμενα ἀφθαῖ τὸ ὄνομα τοῖσι ἰλκώσιν.* so meint er offenbar nicht das bei unsern (zu warm gehaltenen oder mit zu viel Ammonial- od. andern kalischen Mitteln behandelten) Kindern häufig vorkommende und, bei gehöriger Behandlung, gar nicht gefährliche sogen. F a s c h. — Dass *Hesychius* ἀφθα erklärt durch *ἢ ἐν τῷ στόματι ἰλκώσις καὶ φθορῇ*, würde noch mehr für meine Ableitung v. φθαω sprechen. Will jedoch jemand die Aphthen noch als gefährliche Krankheit (welches sie bei der noch immer häufigen schlechten Behandlung durch Borax udgl. leicht werden) angesehen wissen, so kann ihm nicht verdacht werden, wenn er annimmt, die Alten seien (was leicht möglich ist) derselben Meinung gewesen und hätten das vorgesetzte α nicht als α-privat, sondern als α- augmentat. angesehen.

Aphtherythrache, *Erythrache aphthosa*, d. Rothfrieselbräune mit Aphthen; v. Aphthae u. Erythrache.

Aphtherythyra, *Erythyra aphthosa*, das Rothfrieselfieber mit Aphthen; v. Aphthae u. Erythyra.

Aphthocacostomia, *Stomacace aphthosa*, die Schwämmchen, Mundfäule; v. Aphthe u. Cacostomia.

aphthōdes, (αφθοειδής, αφθωδής,) aphthenähnlich, aphthenartig; v. Aphthae u. Εἶδος.

aphthōides, kürzer: aphthōdes.

aphthōideus, kürzer u. richtiger; aphthodes.

aphthōnus, ἀφθονός, sine invidia, non invidens, liberalis, neidlos, edelmüthig; von α- priv. und J. II. *Meibom* wünscht (in s. *Usus flagrorum venereus*, am Schlusse), dass immer die *θεραπείαι αφθονοί*, wie die der Musen, — freilich nur der unsichtbaren, himmlischen! — sein mögten.

aphthōsus, an Aphthen leidend; von Aphthae.

aphyllus, ἀφύλλος, 1. bei den Alten: ohne Blatt, blattlos; 2. in der neuern Botanik: ohne Kelchblatt; v. α- priv. u. Phyllon.

aphyōs, ἀφυός, unnatürlich; ungeschickt; roh; v. α- priv. u. φυω, s. Physis, etc. — Vgl. auch die Stellen unter Hydrocephalus.

Aphyostomus (piscis), bei *Dumeril*: ein Schöpfmaul, Langrüssel usw.; ein Knorpelfisch mit lang vorstehender Schnauze, wie zum Schöpfen; v. (αφυω) αφύωσσω, schöpfen, u. Stoma.

Apikima, falsch statt: Apechēma; durch die neuere Aussprache des η u. die Französ. des χ entstanden.

Apilepsis, = Apoplexia; falsch gebildet aus απο- u. Epilepsia!

Apinthion, το απινθιον, = Absinthium.

apion, απιον, abiens, abgehend; v. απο- u. ιναι, ire, gehen; απιναί, abire, secedere, abgehen.

Apionia, Defectus adipis, der Fettmangel; v. α- priv. u. Pion.

Apionta, τα απιοντα, Egesta, Exereta, Secedentia, die Ausscheidungen, ausgeschiedenen Stoffe; Plur. v. apion.

Apiria, ἡ απειρια, Ion. απειρη, die Unerfahrenheit, Erfahrungslosigkeit, Imperitia; v. α- priv. u. πειρη, s. Peritia etc. — Αγαθη δε διδασκαλος ἡ πειρη· χρη δε και αυτον πειρην ενλαβη γαρ απειρη. Aretaeus, οὕτως παθων θεραπευε. I, 90. (Die Erfahrung ist wahrlich eine gute Lehrerin und jedem unentbehrlich. Der Unerfahrene ist ein schwankendes Rohr. [Eigentlich: 'die Unerfahrenheit' ist 'furchtsam' oder 'ängstlich,'] — wovon jedoch bei vielen rohen und unwissenden Praktikern eher das Gegentheil wahr wird. Schon für das gemeine Leben ist deshalb das gut gebildete Deutsche Wort 'dummdreist' im Gebrauch. — Απειρη = Κικλος θηουρος δειλης και θρασυτητος τιθηνη. Δειλη γαρ υδυναμην σημαει, θρασυτης δε = ατεχναν. 'Ιπποκρ. (Νομος.) = die Unerfahrenheit ist ein schlechter Schatz der Furchtsamen und eine Säugamme der Tollkühnen und Dummdreisten. Denn die Furcht zeugt von (geistiger) Schwäche, die Tollkühnheit von Mangel an Kunstkenntniss.

apiricus, απειρος, imperitus, unerfahren; aus Mangel an Erfahrung hervorgehend usw.; v. Apiria I.

Apirina, Apirinum, f. st. Apyrina etc. — Wenn Bizio 'Apirino' schreibt, so ist das dem Gebrauch der Italiener gemäss, aber nicht dem unsrigen.

Aplestia, ἡ απληστια, insatiabilitas, voracitas, die Unersättlichkeit; v.:

aplestos, απληστος, 1. eig.: nicht gefüllt, nicht gesättigt; v. α- priv. u. (πλεω = impleo!) συμπλημι, füllen, voll machen! vgl. Plethora, Pleumōn, Pulmo! etc. etc. — 2. unersättlich.

apleurus, decostis, rippenlos; v. α- priv. u. Pleura, Rippe.

Apnaea, falsch statt Apnoea.

Apneustia, ἡ απνευστια, die Athemlosigkeit; s.:

apneustos, apneustus, απνευστος, athemlos; v. α- priv. u. πνιω, fut. πνευσω, s. unter Pneuma, Pulmo etc.; vgl. auch:

Apnoea, ἡ απνοια, die Athemlosigkeit, Erstickung; eig. die Windstille; v. α- priv. u. πνεω, (πνιω, πνοιω,) — πνεω, hauchen, blasen, athmen usw.; s. unter Pneuma, Pneumōn, Pnoë etc.

Apnoeasphyxia, = Asphyxia; eig. ein Scheintod mit Athem- und Pulslosigkeit; v. Apnoea u. Asphyxia.

apnoicus, 1. = apneustus; 2. durch Athemlosigkeit entstanden usw.; v. Apnoea.

apnoos, apnous, apnūs, απνοος, contr. απνους, athemlos, hauchlos, lustlos, lustleer, v. α- priv. u. Pnoë.

απο-, das Lat. ab, abs, das Deutsche von, weg, das Engl. of, off; das Pers. بي (bi); besonders verdient das Sanskrit अप (ap-), von weg, wohl als Hauptwurzel angesehen zu werden; verwandt von einer Seite mit dem α- priv., mit ανευ; von andern Seiten mit επι, υπο, — in Zusammensetzungen hat es im Allgemeinen dieselben Bedeutungen; bes. aber bezeichnet es: 1. eine Trennung, Entfernung, z. B. in Apocōpē, Apotōmē; 2. daher = α- priv. z. B. in Apositia; 3. die Herkunft oder Entstehung von oder aus etwas, z. B. in Aponeurōsis; 4. eine Vollendung, ein Abthun, z. B. in Apotherapia. — Vor Vocalen fällt das End-ο weg. Vor Hauchlauten verwandelt sich das π dann, ausser in mehreren Ionischen Wörtern, in φ, z. B. in Aphepsēma, Aphaerēsis.

Apobamma = Embamma; v. απο- u. Bamma.

Apobiōsis, ἡ αποβιωσις, genit. εως, das Ableben! der Tod; v. απο- und Biōsis.

Apoblastēma, το αποβλαστημα, genit. -ατος, der Nebenspross, Nebensprossling, v. (Menschen,) Thieren und Pflanzen gebr.; v. απο- u. Blastēma.

Apoblēma, το αποβλημα, genit. -ατος, eig. das Weggeworfene; daher, der Abortus, der abgegangene Embryo oder unzeitige Fötus; v. απο- u. Blēma.

Apobolē, ἡ αποβολη, eig. das Wegwerfen; daher: das Fehlgebären, Abortio; auch = Apoblēma; v. απο- u. Bolē, Bolos, Bolus etc.

Apobrasma, το αποβρασμα, Ejectum (fermentatione aliove modo), 1. das Ausgegohrne, der Gescht; — 2. das Ausgebeutelte, Ausgesiebte, die Kleien; — 3. das durch sog. krit. Kochung Ausgeleerte, der kritische Auswurf; v. απο- u. Brasma.

Apobregma, το αποβρεγμα, genit. -ατος, der Aufguss, eine Flüssigkeit zum Aufweichen oder worin etwas aufgeweicht ist; v. απο- und Bregma.

Apobrochismus, Subligatio, die Unterbindung (eines organ. Theils), das Abbinden eines Gliedes usw.; v. απο- u. βροχιζω, s. Brochus; αποβροχιζω, fut. ιω, subligo, festbinden, unterbinden, abbinden. Vgl. Aposphinxis, Hyposphinxis, Perisphinxis etc.

Apocapnismus, ὁ αποκαπνισμος, Fumigatio, die Räucherung; v. απο- (hier viell. zur Bezeichnung des Zweckes: 'etwas zu entfernen?') u. Capnos: καπνιζω, räuchern: αποκαπνιζω, räuchern gegen Krankheiten.

Apocarpologia, fast = Carphologia! das scheinbare Aufzupfen von Flocken; s. απο- u. Carphologia: αποκαρφολογέω, Flocken auf- (eig.: aus einander!-) lesen. — — *Περὶ δὲ χειρῶν φορῆς ταδὲ γινώσκω: Ὀκασοῖσιν ἐν πυρετοῖσιν ὀξείσιν ἢ περιπλευμονιῇσιν ἢ ἐν φρενιτισίν ἢ ἐν κεφαλαλγίῃσιν τοῦ προσώπου φερομένας καὶ θηρενύσας διὰ κινήσεως καὶ ἀποκαρφολογοῦσας καὶ κροκίδας ἀπὸ τῶν ἱματίων ἀποτιλλούσας καὶ ἀπὸ τοῦ τοίχου ἀχνύρα ἀποσπώσας, πάσας εἶναι = κακὰς καὶ θανατωδὲας. Ἰπποκρ. (προγνώστ.) = Ueber die Art, wie die Kranken mit den Händen verkehren, urtheile ich so: Wenn Kranke in hitzigen Fiebern, oder in Peripneumonien, oder bei Phrenitis oder heftigem Kopfweh die Hände [in einer Entfernung] vor dem Gesichte bewegen, in die leere Luft hinaus umhergreifen, Flocken lesen, [gleichsam] Fäden von den Decken zupfen und kleine Körper von den Wänden abzunehmen scheinen, so sind das alles böse, auf den Tod hindeutende Zeichen. — — *Si manibus quis in febre et acuto morbo vel insania pulmonisve dolore vel capitis in veste floecos legit simbrasque diducit vel in adiuncto pariete, si quæ minuta eminent, carpit, = mortis indicia sunt. A. Corn. Celsus (de Medicina, 2, 6, sub med.) = Wenn die Kr. im Fieber oder in einer and. hitzigen Kht. oder bei Wahnsinn (Delirien?), bei Pneumonie oder Kopfschmerz an den Decken pflücken oder nach kleinen Pünctchen an der benachbarten Wand greifen, so zeigt das auf tödtlichen Ausgang.**

Apocarteria, Apocarterēsis, *Mors quaesita per inedia*, der freiwillige Hungertod, Selbstmord durch Hunger; v. απο- u. Carteresis; also: das Wegscheiden durch Enthaltung!

Apocartēron, *Mortem inedia quaerens*, ein Selbstmörder durch Hunger; s. Apocarteresis etc.

Apocatastasis, ἡ ἀποκαταστασις, die Herstellung in den vorigen Zustand, *Restitutio in integrum*; — die völlige Herstellung eines Kranken; v. απο- u. Catastasis; vgl. Dyscatastasis etc.

Apocatharsis, ἡ ἀποκαθάρσις, genit. -εως, die völlige Reinigung, bes. des Darmcanals; auch = Emetocatharsis; v. απο- u. Catharsis.

apocatharticus, ἀποκαθαρτικός, vollkommen reinigend; s. Apocatharsis etc.

Apocaulēsis, ἡ ἀποκαύλησις, = Apocaulisis.

Apocaulisis, ἡ ἀποκαύλις, 1. das Ausreißen oder Abbrechen des Stammes; — 2. das reine Abbrechen eines Knochens in die Quere, das Abbrechen, wie ein Stock oder wie eine Rübe; vgl. Cauleodon! — 3. Abschneiden od. Abreißen des männl. Gliedes, *Amputatio penis*; v. απο- u. Caulis: ἀποκαύλω, fut. -ήσω, den

Stamm verlieren; — ἀποκαυλίω, fut. σω, den Stamm ausreißen; ἀποκαυλίζομαι, wie ein Stock oder Rübe abgebrochen werden.

Apocenōsis, ἡ ἀποκένωσις, genit. -εως, die (übermässige) Entleerung (der Gefässe); v. απο- u. Cenōsis.

apocenoticus, an (übermässiger) Entleerung (der Gefässe) leidend, dazu gehörig, daher rührend usw.; v. Apocenōsis.

Apocerygma, τὸ ἀποκρηγµα, 1. das Ausgerufene (durch den öffentlichen Ausruf); — 2. das Vielbesprochene, (was jetzt die Pariser u. Londoner einen 'Löwen' nennen); — 3. bei *Hippokrates*: eine ungewöhnliche Krankheit, von der viel gesprochen wird; v. απο- u. Cerigma.

Apochorēma, Apochorēon, τὸ ἀποχωρηµα, ἀποχωρεῖον, *Excrementum*, das Abgegangene, der Koth; s. απο- u. Choresis etc. (Wie die Wiener Ärzte schreiben: die 'Abweichung'!)

Apochremma, τὸ ἀποχρεµµα, genit. -ατος, -ātis, *Screatu eieclum, Exscreatum, Sputum*, das Ausgehustete, Ausgeräusperte, der Auswurf; von ἀποχρηµπτομαι, s.:

Apochrempsia, ἡ ἀποχρεµψις, genit. -εως, -is, *Exscreatio*, das Aushusten, Ausräuspern; v. ἀποχρηµπτομαι, fut. -ψομαι, s. απο- u. Chrempsia. — *Αἱ ἀποχρεµψιες αἱ ἐν τοιοῖς πυρετοῖσι μὴ διαλείπουσιν αἱ πελιδναὶ αἱματωδεῖς καὶ θινωδεῖς καὶ χολωδεῖς πᾶσαι = κακαί. Ἰπποκρ. (Ἀφρ. δ, μζ.) = Ein bläulichter od. blutiger od. gelblicher oder übelriechender Lungenauswurf ist in anhaltenden Fiebern immer ein schlimmes Zeichen.*

apochrempticus, ἀποχρεµπτικός, *exscreatus, ad exscreationem pertinens*, vom Ausräuspern herrührend, dazu gehörig usw.; s. Apochrempsia.

Apochroecosis, *Decoloratio*, die Entfärbung, das Benehmen (Zerstören) der Farbe, z. B. der Pflanzenfarben durch Chlor; v. απο- u. Chroea.

Apochromatismus = Apochroecosis; v. απο- u. Chromatismus.

Apochylisis = Apochylismus.

Apochylisma, der ausgepresste (und eingedickte) Saft, *Rob, Roob, Succago*; s.:

Apochylismus, Apochylisis, das Auspressen eines (Kräuter-) Saftes; v. ἀποχύλιζω, den Saft auspressen; v. απο- u. Chylus.

Apochŷma, τὸ ἀποχυµα, = *Zorissa*; eig.: das Ergossene, das Ausfliessende, v. απο- u. Chymia: ἀποχύομαι, sich ergiessen, ausfliessen, wie Harz aus dem Holze.

Apochysis, ἡ ἀποχρσις, das Abgiessen; v. ἀπο- u. Chysis; ἀποχρνω, abgiessen. Würde mit einem reineren Worte dasselbe bezeichnen, als das unreine Wort: *Decanthatio*.

Apoclasia, (ἀποκλσις?) die Zerbrechung, Zerreiung usw.; s.:

Apoclasma, τὸ ἀποκλάσμα, eig.: das Zerbrochene, das Bruchstück, das Zerrissene; mit Unrecht auch = *Apoclasia*; v. ἀπο- u. Clasma.

Apocōpē, ἡ ἀποκοπή, 1. das Wegschneiden, die Ablösung, *Amputatio*; bei *Hippokr.* bes. Aphor. 7, 28: das gänzliche Abtrennen eines Knochens mit Verletzung der weichen Theile, — was freilich zu der Stelle mehr hinzugedacht werden muss, als den Worten nach darin ist! 'Ὅτι ἂν οὐτιον ἢ χονδρος ἢ νεῦρον ἀποκοπῇ ἐν τῷ σωματι, = οὐτε ἀνέηται, οὐτε ἐνθρηνται.' = Ein zerschnittener Knochen oder Knorpel oder Nerv wächst fernerhin nicht mehr und heilt auch nicht wieder an [! — Man weiss, dass das 7. Buch der Aphorismen schwerlich vom grossen *Hippokr.* herrührt!] v. ἀπο- u. Cope.

apocrenicus, 1. den Quellsatz betreffend, ihn bildend, davon herrührend usw.; 2. quellsatzsauer, v. ἀπο- u. Crene! — **Acidum apocrenicum**, die Quellsatzsäure, welche *Berzelius* im Satze der weissen Quellwässer entdeckte. Vgl. noch *crenicus*, *Acidum crenicum*!

Apocrisia, *Apocrysis*, ἡ ἀποκρισις, genit. -ως, 1. bei den alten Nichtärzten: eine Ausleerung überhaupt; 2. bei Ärzten, bes. neueren: die Entfernung überflüssiger od. krankhafter Stoffe durch eine sog. kritische Ausleerung; v. ἀπο- u. Crisis. — *Αποκρισις ἐν τῷ σωματι ἔγρη καὶ φλεγμονώδης γινόμενη εἰς τὴν εἰσὼ περιφερῆν.* *Ἰαποκρ.* (περὶ ἐνθρηνων.) = Eine nach der innern Oberfläche hin geschehende Ausscheidung. Kritische Ausscheidung. — *Αποκρισις εἰς τὴν εἰσὼ περιφερῆν* = *ιδρως ἰστί.* *ders.?* = Eine kritische Aussonderung nach der äussern Oberfläche ist = der kritische Sch weiss. — *Αποκρισις κατὰ φύσιν*: = *κοιλίης, οὐρῶν, ἰδρώτος, πτυαλον, μίξης, ὑστέρης, αἰμορροῖδων.* *Ἰαποκρ.* = Natürliche Ausleerungen sind, die des Stuhlganges, des Harns, des Schweisses, Speichels, Schleims, der Menstruation (u. a. Ausleerungen der Gebärmutter?) der — *Hämorrhoiden* [?]

apocriticus, ἀποκριτικός, 1. bei den Alten: ausleerend, zum Ausleeren geschickt od. geneigt, *secretorius*; 2. bei Neueren: zum Ausleeren krankhafter oder überflüssiger Stoffe gehörig, dazu geneigt od. geschickt, dadurch hervorgebracht usw.; v. *Apocrisia*.

apocritus, ἀποκριτός, 1. ausgeleert; 2. durch eine sogen. Krise ausgeschieden usw., s. *Apocrisia*.

Apocrūsia, ἡ ἀποκρουσις, genit. -ως, das Zurückstossen, Zurücktreiben; v. ἀπο- und Crūsia.

Apocrustica, (remedia, ἰατρὰ) ἀποκρουστικά? 1. zurücktreibende Mittel; 2. bes. aber abwehrende Mittel, *Amolentia*; v.:

apocrusticus, ἀποκρουστικός, zum Zurücktreiben (zum Abwehren) geschickt, zurücktreibend, abwehrend; s. *Apocrūsia*.

apocrustos, ἀποκρουστός, zurückgetrieben, abgewehrt; s. *Apocrūsia*.

apocryphicus, ἀποκρύφιος, ἀποκρυφός, ἀποκρυφισχ, versteckt, undeutlich; untergeschoben, falsch; v. ἀπο- u. κρυπῶ, s. *Crypsis* etc. — ἀποκρυφῶ, verbergen, verstecken: ungewiss machen. — *Ulcerā apocrypha faucium*, ἀποκρυφισχ Halsgeschwüre, bei *Martini* (s. *Rust's Magazin d. ges. Hlke*, 23, 1.)

Apocyēsis, ἡ ἀποκυησις, genit. -ως, das Gebären, die Geburt; v. ἀπο- u. Cyēsis.

apocyesticus, richtiger:

apocyeticus, zum Gebären fertig od. geschickt, dazu gehörig usw.; von *Apocyēsis*.

Apodacryticum, *Apodacrytūm*, τὸ ἀποδακρυτικόν, 1. ein Mittel, welches (den Ausfluss von) Thränen verursacht; 2. ein Einfluss (oder ein Mittel), welcher die Thränen stillt od. mindert; v. ἀπο- u. Dacry: ἀποδακρῶ, Thränen fliessen machen; (destilliren!) — weinen; (ausweinen;) aufhören zu weinen; — das Weinen stillen.

Apodemialgia, bei *Hoyer* (*Acta Nat. Cur.* III, obs. 20.): das Hinauswehe! eine Krankheit mit allen Zufällen des Heimwehes, aber entstanden aus heftigem Verlangen, das Vaterland zu verlassen; v. ἀπο-, u. *Demos* u. *Algos*.

apōdes, ἀποδες, die fusslosen usw. plur. v. *apus*.

Apodexis, ἡ ἀποδείξις, genit. -ιος, Ion. = *Apodeixis*, *Apodixis*.

Apodia, ἡ ἀποδία, die Fusslosigkeit.

Apodictica, *Apodictyce* (*doctrina*, μαθησις), ἀποδεικτική, die Apodiktik, also: die geradezu beweisende Lehre! so nannte sich vor wenig Jahren — freilich etwas anmassend! — eine philosophisch sein sollende Lehre, die bald nachher von ihrem eigenen Urheber zurückgenommen und fast verspottet wurde; v.:

apodicticus, ἀποδεικτικός, nachweisend, beweisend; s. *Apodixis*.

Apodipōsis, *Sebificatio* (*morbosa*), die Verfettung; krankhafte Verwandlung (z. B. des Muskelfleisches, der Knochenmasse) in Fett; v. ἀπο- u. etwa *Adeps*? — *Fr. Wilh. Heydenreich* schlägt das Wort vor in s. 'neuen Classification der chir. Khtn' in *Graefe's u. Walther's Journ. für Chir.* usw. 28, 4. S. 630.) Sprachgemässer würde die Verfettung jedoch *Steatosis* oder *Epimelosis* genannt.

Apodixis, ἡ ἀποδείξις, genit. ἀποδείξεως, -ιος, -is, die Nachweisung, Darstellung; Beweisführung; von ἀπο- u. *Deixis*. — *Αἱ ἀρχαί*

προς αποδείξεως εἰσι τα προς αισθησιν τε και νοησιν ανυρῶς φαινόμενα. Γαλήν. (Θεραπευτ. method. α.) = Die Anfänge aller Beweisführung müssen für Sinn und Verstand durchaus klar sein.

Apodōsis, ἡ αποδοσις, genit. -εως, das Abgeben, Uebergeben, die Ablieferung z. B. des Chymus aus den Dünndärmen in die Dickdärme: die Zurückgabe; vgl. noch Antapodōsis; v. απο- u. Dosis.

Apogaea (aura, αὔρα) ἀπογαία, der Landwind; s.:

Apogaeon, Apogaeum, το ἀπογαίον (διαστήμα), das Apogaeum, die grösste Entfernung eines Planeten (oder andern Sterns) v. der Erde; v.:

apogaeus, ἀπογαίος, ἀπογείος, 1. von der Erde od. vom festen Lande herkommend; vgl. Apogaea; 2. von der Erde entfernt; vgl. Apogaeum; v. απο- u. Gaen od. Gē.

Apogalactismus, ὁ ἀπογαλακτισμός, Ablactatio, die Entwöhnung von der Mutterbrust; v. ἀπογαλακτίζω, fut. ἀπογαλακτισω, von der Mutterbrust entwöhnen, absetzen; s. απο- u. Gala. —

Τα παραιοδιοντα (παιδια) εν τῷ θηλαζειν ῥαον φερει τον ἀπογαλακτισμον. Ιπ. (περι οδοντοφυιης.) = Kinder, welche beim Stillen nebenher gefüttert werden, ertragen die Entwöhnung leichter.

apogalactisticus, durch Entwöhnung (von der Mutterbrust) entstanden; s. Apogalactismus.

Apogastria (*Mollusca*), bei *Latreille* u. A. unrichtig statt: *Agastria*.

Apogea (aura, αὔρα) ἀπογεία, = Apogaea; s.:

Apogēon, Apogēum, το ἀπογείον (διαστήμα), = Apogaeum; v. apogaeus.

Apogecosis, unrichtig statt:

Apogeuōsis, = Apogeusis.

apogēus, = apogaeus.

Apogeusis, die Geschmackstauschung; v. απο- u. Geusis.

Apogeustia, d. Verderbung des Geschmacks; s. Apogeusis.

Apoglaucōsis, ἡ ἀπογλαυκωσις, 1. die Bildung des Staars; — 2. = Glaucoma; v. απο- u. Glaucosis.

apōgōn, bartlos, imberbis; v. a- priv. u. Pogon.

Apolempsis, ἡ ἀπολημψις, = Apolepsis.

Apolepisis, ἡ ἀπολεπισις, genitiv. -ως, = Apolepismus.

Apolepisma, το ἀπολεπισμα, das Abgeschulferte, z. B. nach dem Scharlach, bei der Kleienflechte; s. απο- u. Lepisma etc.

Apolepismus, ὁ ἀπολεπισμός, die Abschulferung, seine Abschälung, Abschuppung, *Desquamatio*; v. ἀπολεπισζω,

fut. -ισω, abschulfern, abschuppen; v. απο- u. λεπισζω, s. unter Lepisma etc.

Apolepsia, 1. = Apolepsis; 2. bei *Wedel* u. A. zuweilen: eine vorübergehende Sprachlosigkeit, *Interceptio vocis*; s.:

Apolepsis, ἡ ἀποληψις, genit. -εως, bei *Hippokrates* auch oft ἀπολημψις, genit. -ιος, eig. das Ausbleiben, z. B. des Athems, der Sprache, des Pulses; daher = Asphyxia; bei einigen Neueren:

ein Mittelzustand zwischen Lähmung u. Schlagfluss, wobei Bewusstsein u. Blutumlauf, Respiration, Sprache u. Bewegung cessiren; v. απο- u. Lepsis; vgl. Epilepsia, Analepsis etc. —

Ἀποληψις κοιλιης, ἡ κοιλιη ἀπολελαμμενη, die Verstopfung des Unterleibes, *Alvus obstructa*, *Alvus intercepta*. —

Ἀποληψις ουρων, das Ausbleiben des Harns, *Suppressio urinae*. Ἀποληψις φλεβων, die Pulslosigkeit, *Asphyxia*. Weil die Alten durch 'φλεψ

= Ader' auch die Arterien bezeichneten = φλεβας γαρ εκαλουν οι παλαιοι τας αρτηριας, sagt *Galen*.) —

Alle obigen Ausdrücke kommen hin und wieder bei *Hippokrates* vor.

apolepticus, an Apolepsis leidend, daher rührend usw.; s. Apolepsis.

Apolexis, ἡ ἀποληξις, genit. -ως, das Nachlassen, die Abnahme, bes. der Kräfte im Alter, *Decrepitudo*, als Gegensatz des *Vigor aetatis*, ἀκμη ἡλικιης; v. απο- u. Lēxis.

Apolinōsis, ἡ ἀπολινωσις, genit. -ως, bei *Paul. Aegineta*: die Unterbindung eines fistulösen Geschwürs (einer Fistel) mittelst eines linnenen Fadens; v. απο- u. Linōsis. — Also auch dieses schöne einfache Verfahren, das wir seit kurzen von neuen erfanden, war den Alten bekannt u. nur durch unberufene Bessermacher in Vergessenheit gebracht.

Apolipsis, ἡ ἀπολειψις, das Auslassen, Verlassen, v. apo- u. Lipsis. —

Ἀπολειψις τῆς φωνης = Aphonia, besonders aber das plötzliche Versagen der Stimme, das plötzliche Verstummen auf kürzere od. längere Zeit. (*Felix Plater*, Praxis medica, I. p. 350.) *Pl.* erzählt, dass sein College, *Theodor Zwinger* in der Schule oft damit befallen sei. — Andere bezeichnen diese Apolipsis als *Catalepsis partialis*.

Apollo, ὁ Ἀπολλων, genit. *Apollōnis*, Ἀπολλωνος, der sog. Gott (der Tonkünstler, der Sänger, der Dichter, der Wahrsager,) der Aerzte und — der Pest! v. ἀπολλυμι, verderben! Nach Andern v. *pollens*.

Apologia, ἡ ἀπολογία, die Apologie;

die gelehrte (wissenschaftliche, auf Vernunftgründe gestützte) Vertheidigung einer Lehre, eines Systems usw.; v. *απο-* u. *Logos*.

Apolysia, ἡ ἀπολύσις, = *Apolysis*; bei *Erotian* bes.: das Schlaffwerden der Glieder, das Lockerwerden der Binden; s.:

Apolýsis, ἡ ἀπολύσις; genit. -εως, die Lösung, das Losgehen, Aufgehen v. etwas Gebundenem, od. sonst Befestigtem; vgl. auch *Apolysia*; v. *απο-* u. *Lysis*.

apolyticus, ἀπολυτικός, 1. eig. zum Losgehen od. Losmachen geneigt; 2. bei *Plouquet* u. A.: zu einer Abtrennung gehörig, dadurch entstanden usw.; s. *Apolysis*.

Apomeli, το ἀπομελί, das Honigwasser, *Aqua malsa*, *Mella*, = eine Abkochung der besten Honigwaben mit viel Wasser (und meistens etwas Essig), oder auch, nach *Dioscorides*, 5, 17: das durch das letzte Auswaschen der Honigwaben erhaltene süsse Wasser, v. *απο-* u. *μέλι*, s. *Mel*, vgl. *Hydromeli*!

Apomythosis, bei *Bégin* etc.: *le ronflement*, das Schnarchen; v. *απο-* u. *Myxa* oder von *απομύσσω*, den Nasenschleim auswerfen.

aponeurosis, ἡ ἀπονευρωσις, 1. bei den Alten: eine Flechse: ein flechsiger Theil; 2. jetzt bes.: eine in die Weite ausgedehnte Flechse, eine flechsige Haut, Flechsenhaut; v. *απο-* u. *Neuron* etc.; *απονευρωω*, fut. -ωσω, in eine Flechse verwandeln.

aponeuroticus, flechsig, aus Flechsenmassen bestehend; v. *Aponeurosis*.

Aponia, ἡ ἀπονία, ein schmerzloser (indolenter, träger) Zustand; v. *α-* priv. u. *Ponos*.

Apopatēma, το ἀποπατήμα und:

Apopatōs, ὁ und ἡ ἀποπατός, = *Aphodōs*; v. *απο-* und *Patos*. Das 'Abweichen' sagen die Wiener.

Apophlegmatica (remedia), = *Apophlegmatizonta*; v. *απο-* u. *phlegmaticus*.

Apophlegmatismus, ὁ ἀποφλεγμاتیσμος, 1. die Entfernung des Schleims aus dem Körper, bes. eine Curart, wodurch solche bewirkt werden soll; 2. insofern die schleimausleerende Cur mit Einem einzelnen Mittel ausreichte, nannte man auch dieses = A. Bei Einigen mit Unrecht auch ein schleimausleerendes Mittel; v. *απο-* u. *Phlegma*; *ἀποφλεγματίζω*, fut. -ισω, Schleim ausleeren, auf die Schleimausleerung wirken.

apophlegmatisōn, ἀποφλεγματισών, eig.: wer Schleim ausleeren wird oder soll; fut. v. *ἀποφλεγματίζω*, s. unter *Apophlegmatismus*.

Apophlegmatizonta (remedia), ἀποφλεγματίζοντα, schleimausleerende Mittel; v. *apophlegmatison*.

apophlegmatizans, = *apophlegmatisōn*;

v. *apophlegmatizo*, barb. Latein. Form für *ἀποφλεγματίζω*, s. unter *Apophlegmatismus*.

Apophlegmatizantia (remedia), besser: *Apophlegmatizonta*; v. *apophlegmatizans*.

Apophtharma, το ἀποφθάρμα, 1. ein Abortivum, ein Mittel zur Beförderung des Abortus, oder vielmehr allgemeiner: ein Einfluss, welcher Fehlgebären bewirkt; 2. Durch Abortus ausgestossene Frucht; — mit Unrecht: = *Apophthora*; s.:

Apophthōra, ἡ ἀποφθορά, = *Abortus*, *Abortio*; v. *απο-* u. *Phthōra*. — *Αποφθορά νηπιου*, der Umschlag, die Fehlgeburt (eines Kindes). — *Αποφθειρειν* (oder *εκτερωσκειν*) *ἐκ τουσου*. *Ἰπποκρ.* (*Εἰσδ. α.*) = Fehlgebären wegen einer Kht. *Αποφθειρουσων οἱ τιτθαι προσισχυνονται*. *Ἰπποκρ.* (das.) = Vor Eintritt des Abortus werden die Brüste schlaff.

Apophyas, ἀποφυας, genit. -αδος, -ῆdis, eig. = *Apophysis*, bes. ein Spross, Sprössling, *Surculus*; bei *Hippokrates*: ein kleiner Gefässzweig; s.:

Apophýsis, ἡ ἀποφυσίς, genit. -εως, der Fortsatz, bes. am Knochen, die *Apophyse*, *Processus*; bei *Hippokrates* auch: ein Fleischauswuchs; eig. der Auswuchs überhaupt; v. *απο-* u. *Physis*; *ἀποφύω*, aus etwas hervor- oder an etwas anwachsen.

Apopiesma = *Eopiesma*.

Apoplanēsis, ἡ ἀποπλανησις, *Error loci*, eig. das Abschweifen von der gehörigen Stelle; daher: das Austreten der Säfte z. B. in das Zellgewebe, die vermeintliche Verirrung der Menstruationsflüssigkeit nach andern Theilen, z. B. zur Brust, der sog. *Error loci*; v. *απο-* und *Planēsis*.

Apoplania, = *Apoplanēsis*; s. *απο-* und *Plania*.

Apoplecta (vena), bei *Bartholin*: = *Vena iugularis interna*, *Vena soporalis*, weil eine Verschlussung derselben Sopor und Apoplexie machen kann; v. *apoplectus* übel gebildet.

Apoplectica (remedia), richtiger: *Antapoplectica*; v.:

apoplecticus, ἀποπληκτικός, *apoplektisch*, mit Apoplexie behaftet; davon herrührend; zuweilen auch: dieselbe bewirkend usw.; s. *Apoplexia*. — *Venae apoplecticae*, = *Venae iugulares*.

apoplectus, ἀποπληκτός, von Apoplexie befallen; plötzlich sinnlos geworden; vom Blitz getroffen; s. *Apoplexia*.

Apoplexis, falsch statt *Apolepsis*.

Apoplexia, ἡ ἀποπληξία, der Schlagfluss, die plötzliche Betäubung durch einen (wirklichen oder sog.) Schlag, der Schlag; gleichsam: ein Wegschlagen

der Besinnung usw.! v. *απο-* u. *πλησσω*, fut. *πληξω*, schlagen, s. unter *Plaga*, *Plectrum* etc. *αποπλησσω*, *αποπληττω*, fut. *αποπληξω*, betäuben durch einen Schlag; *αποπλησσομαι*, plötzlich (wie durch einen Schlag) betäubt werden. — *Αποπλεξιη*, *παραπληγιη*, *παρεσις*, *παραλυσις*, = *ἀπαντα τῶ γενεϊ τῶντα!* — *η γαρ κινήσις, η ἀφῆς, η αμφοῖν ἐστὶ ἐκλειψις ποτε καὶ τῆς ἀλλῆς αἰσθησιος.* — *Ἀλλ' ἀποπληξίη μὲν ὅλου τοῦ σκηνεος καὶ τῆς αἰσθησιος τε καὶ γνῶμης καὶ κινήσιος ἐστὶ παραλυσις. Τοιγαροῦν ἀποπληξίην λῦσαι ἰσχυρὴν μὲν ἀδύνατον, ἀσθενῆ δὲ . . .* (vid. *Paraplegia*, *Paresis*, *Lipothymia* etc.!) *Ἀρεταῖος* (περὶ αἰτ. κ. σμ. χρόν. παθ. ἁ, 5) = *Apoplexie*, *Paraplegie*, *Paresis*, *Paralysis* — sind der Art nach sich alle einander gleich, indem dabei entw. die Bewegung, od. das Gefühl, od. Beide zugleich, zuweilen auch die Besinnung od. ein anderes Gefühlsvermögen unterdrückt ist. — *Apoplexie* an sich aber ist eine Lähmung des ganzen Organismus, nämlich sowohl des Gefühls, als der Besinnung, als auch der Bewegung. Daher wird die Heilung einer schweren *Apoplexie* unmöglich, die Heilung einer schwachen dagegen leichter. — Vgl. den Verfolg dieser Stelle unter *Paraplegia*, *Paresis* usw. — — *Τῆς μὲν ζωῆς ἀρχῆς τῶν νευρῶν παθοῦσης καὶ τοῦ δι παντὸς τῶν κατὰ τὸ σῶμα μορίων ἀπολειπντων ἐν τε κινήσει ἅμα καὶ τὴν αἰσθησιν, = ἀποπληξία τοῦ παθὸς καλεῖται, μετὰ τοῦ καὶ τὰς ἡγεμονικὰς ἐνεργίας βιβλυφθαι. Εἰ δὲ κατὰ θατερον μέρος ἢ ἐμφραξίς γινηται, = ἡμιπληγία καὶ παραλυσίς ὀνομαζεται. Πανλλ. Αἰγιν. (γ, 17) = Wenn der gemeinschaftliche Anfang der Nerven leidet und deshalb alle Theile des Körpers Bewegung und Empfindung verloren haben, so nennt man das Leiden = *Apoplexie*, wobei die Grundkräfte des Körpers als verletzt anzusehen sind. — Wenn aber bloss Eine Seite des Körpers gelähmt erscheint, so nennt man das = 'Hemiplegie' und 'Paralyse'. — — *Ἀποπληξίας τι διαφέρει ἡ παρεσις, ἡ καὶ παραλυσίς, ἰδον: Ἀλ. Tral. 10, 2.* Den Unterschied zwischen *Apoplexie* u. der *mg. Paresis* u. *Paralyse* s. bei *Al. Tral. 10, 2*.*

Apopneusis, ἡ ἀποπνευσίς, 1. das Ausathmen, *Exspiratio*; 2. das Aushauchen, *Exhalatio*; v. *απο-* u. *Pneusis*.

apopncticus, an Erstickung leidend, daher rührend, dazu gehörig usw.; s.:

Apopnixis, ἡ ἀποπνιξις, die Erstickung: v. *απο-* u. *Pnixis*.

Apopnoë, *Αποπνοεα*, ἡ ἀποπνοή, *αποπνοία*, = *Apopneusis*.

Aporpsychia, ἡ ἀποψυχία, bei *Galen*:

= *Apsychia*; eine tiefe anhaltende Ohnmacht; v. *απο-* u. *Psychē*.

Aporpsychia, το ἀποψυγμα, soll bedeuten: *Stereus*, der Koth, u. v. *αποψυχω*, den Geist aufgeben, sterben, herkommen??

Aporpsychia, *Αποψυχίς*, ἡ ἀποψυχίς, 1. eig. das Abhauchen, Aushauchen; daher: 2. das Abkühlen; zuw.: die Erkältung; 3. das letzte od. wie letzte Ausathmen, Sterben, Ohnmächtig-werden; v. *απο-* u. *Psychis* oder eig. zunächst v. *αποψυχω*, fut. -ξω, aushauchen, (sterben, ohnmächtig werden,) abkühlen usw., s. *Psyche* etc. etc.!

Apoptōsis, ἡ ἀποπτῶσις, das Abfallen, z. B. eines Schorfes, das Nachlassen des Verbandes; v. *απο-* u. *Ptōsis*.

Aporaphanidōsis, ἡ ἀποραφανιδῶσις, doch wohl unrichtig statt *Aporrhaphanidōsis*! wenn auch bei *Passow* u. A. sonst guten Lexikographen in der ersten Form aufgeführt. Soll es als ionischer Dialekt gelten, so müsste das wol bemerkt werden.

Aporia, ἡ ἀπορία, die Verlegenheit, die durch Verlegenheit veranlasste Unruhe; v. *apōrus*! also: ein Zustand ohne Ausweg, wie des Arztes oder Wundarztes unter schwierigen Umständen. — *Aporia sorites*, *ἀπορία σωριτῆς*, *ἀπορία σωρικος*, = *Sorites*, eig. die Verlegenheit, in welche der Häufelchluss den strengen mechanischen Logiker versetzt.

aporicus, = *apōrus*! verlegen, ohne Ausweg, ohne Mittel; arm; durch Verlegenheit oder durch Armseeligkeit veranlasst, wie Schmutz, Ungeziefer; von *Aporia*; vgl. *aporus* etc.

Aporrema, falschst. *Aphorāma* od. *Aphorema*.

Aporrhaphanidōsis, ἡ ἀπορῥαφανιδῶσις, die Bestrafung der Ehebrecher mittelst des *Rhaphanismus*; v. *απο-* u. *Rhaphanidosis*.

Aporrhinōsis, *Effluvium e naribus*, ein Ausfluss aus der Nase; v. *απο-* u. *Rhis*.

Aporrhipsis, ἡ ἀπορῥίψις, das Wegwerfen; v. *απο-* u. *Rhipsis*, vgl. *Rhiptasmus*. — — *Τῶν ἱματίων ἀπορῥίψις ἀπὸ τοῦ στηθεος. Ἰπποκρ. (περὶ διαίτης οἰσων.)* = Das Abwerfen der Decken von der Brust [wegen Belästigung oder Delirien, — als böses Zeichen].

Aporrhoë, *Απορροεα*, ἡ ἀπορῥοή, *απορῥοία*, der Ausfluss, *Effluvium*; v. *απο-* u. *Rhoë*, *Rhoea* etc.; vgl. *Aporrhysis*.

Aporrhōsis, die Vermolkung, der Uebergang (einer Masse, einer Flüssigkeit) in eine molkenähnliche Masse; v. *απο-* u. *Orrhosis*. Vgl. *Haematorrhosis*, *Haemataporrhosis* etc.

Aporrhōx, ὁ u. ἡ ἀπορῥῶξ, genit. -ῶρος, ein abgerissenes Stück, *Fragmentum*. — Καὶ βρογχίζον κατὰ ἀνέπνοσθαι ἐπὶ ποικίλῳ ἔλκεϊ, ἢ βαθὺς ἰσχὴ ἢ ἀποστυσις, εὐτε καὶ ἀπορῥῶγες ἀναφέρονται τοῦ σπλάγχνου. *Αρεταῖος* (περὶ αἰτ. κ. σμ. χρόν. παθ., ἡ, ἰ) = Auch hustet der Kr. (mit Lungengeschwüren) oft gefärbtes Eiter aus und, wenn das Geschwür sehr in die Tiefe geht, auch wol (abgerissene) Lungenstücke.

Aporrhysis, ἡ ἀπορῥύσις, 1. = *Aporrhoea*; 2. zuweilen = *Trichorrhoea*, *Defluvium capillorum*; v. ἀπο- u. Rhyxis.

apōrus, ἀπορός: was keinen Ausweg läßt; v. α- priv. u. Pōros; — 2. daher: hoffnungslos, voll Verzweiflung, *desperatus*, *sine spe*. — *Απορον νοσημα*, *Morbus desperatus*, eine Kht, welche keine Hoffnung zur Genesung läßt.

Aposcemma, τὸ ἀποσκημμα, 1. eig. das Abgestützte, durch eine Stütze Geschützte, oder vielmehr: das zur Stützung Dienende; — 2. die durch Ableitung (s. *Aposcepsis*!) bewirkte Befreiung edler Theile von der Kht. (oder einem vermeintlich krankhaften Stoffe!) — *Κασκηπται* (= ἀποσκηπται) εἰς κρῖνα τοῦ περιττοῦ. *Γαλην.* (Ὑπομν. δ' εἰς Ἱπποκρ. Αἰφρ.) = Das Ueberflüssige lagert sich auf die Gelenke ab. — *Αποσκημματα εἰσιν* = αἱ διαθεσις εἶναι, ὅταν χυμοὶ τινες ἐνοχλοῦντες προτίρον ἑτέρῳ μέρει, καταλείποντος ἐκείνου, εἰς ἑτέρον μεταστῶσιν. *Γαλην.* (τὰ πρὸς Γλαυκῶνα θεραπευτικά, β.) = Ableitungen sind, wenn gewisse Säfte, die früher einen Theil überfüllten, diesen verlassen und sich auf einen andern gelagert haben. 3. mit Unrecht oft: = *Aposcepsis*; v. ἀποσκηπτω, s. *Aposcepsis*.

Aposcenoses, falsch statt *Apocendoses*; s. *Apocendosis*.

Aposcenosis, falsch statt *Apocendosis*.

Aposceparnisis, (ἀποσκηπαρτίσις?) = *Aposceparnismus*.

Aposceparnisma, τὸ ἀποσκηπαρνισμα, genit. -ατος, 1. das durch *Aposceparnismos* weggenommene Stück; 2. die Kopfverletzung, welche dadurch entstanden ist; s.:

Aposceparnismus, ὁ ἀποσκηπαρνισμός, der Abhieb, der Beilschnitt, die Trennung eines Stückes vom Schädel durch einen Hieb; v. ἀπο- u. *Sceparnon*. Eig. bedeuten *Aposceparnisis* u. *Aposceparnismus* die Handlung oder den Vorgang, wodurch die Wirkung, das *Aposceparnisma*, hervorgebracht wird. Aber nachlässige Schriftsteller, wie wir seit Jahrtausenden geworden sind, verwechseln wir in diesen und unzähligen ähnlichen Fällen, was unterschieden werden sollte. — *Αποσκηπαρνισμός ἐστὶν ὅστω ἀποκοπή μετὰ τοῦ διακεκομένου ὀστέου τετραγώνου*. Defin. med. *Galen.* = *Aposkeparnismus* (Abhobelung) ist ein (oberflächlicher) Abschnitt von der Substanz des Knochens.

Aposcepsis, ἡ ἀποσκηψις, 1. die Unterstützung, das Untersetzen einer Stütze; v. ἀποσκηπτω, fut. -ψω, unterstützen; s. ἀπο- u. *Scepsis* 2. — 2. das plötzliche Niederfallen, das Niedergeworfenwerden, gleichsam wie durch Wegziehen der Stütze; v. ἀποσκηπτω, das σκηπτρον, die Stütze, wegnehmen; 3. daher bei den alten Aerzten: das plötzliche Niedersinken des vermeintl. Krankheitsstoffes in untere Theile; daher 4. die Versetzung d. Krankheit (oder des Krankheitsstoffes), = *Metastasis*.

Aposchasis, ἡ ἀποσχασις, bei *Hippokrates*: = *Aposchasmus*.

Aposchasma, τὸ ἀποσχασμα, die geschröpfte oder scarificirte Stelle; s.:

Aposchasmus, ὁ ἀποσχασμός, bei *Hippokrates*: das Schröpfen, Scarificiren; wahrscheinlich auch: Aderlassen; v. ἀπο- u. *Schasmus* etc.

Aposcythisis, ἡ ἀποσκυθισις, = *Aposcythismus*.

Aposcythisma, τὸ ἀποσκυθισμα, 1. die scalpirte Stelle; 2. das durch Scalpiren erhaltene Hautstück; s.:

Aposcythismus, ὁ ἀποσκυθισμός, das Scalpiren, die Abnahme der Kopfbedeckungen bei lebenden Menschen! v. ἀπο- u. *Scythos* od. *Scytos*; ἀποσκυθίζω ἀποσκυτιζω, fut. -ισω etc. die Haut abnehmen, schinden.

Aposcytisis, ἡ ἀποσκυτισις, = *Aposcythisis*.

Aposcytisma, τὸ ἀποσκυτισμα, = *Aposcythisma*.

Aposcytismus, ὁ ἀποσκυτισμός, = *Aposcythismus*.

Aposepedina, *Aposepedinum*, *L. Aposépédine*, das *Aposepedin* nennt *Braconnot* sehr unpassend: di bei'm Faulen des Käses u. a. thier. Stoff sich bildende Masse, welche *Proust* Käseoxyd nannte, v. ἀπο- von, ab (aber nicht in dem obigen Sinne;) u. σπηδων, s. *Sepedon*, *Sapo* etc. — Sprach richtiger u. kürzer wäre: *Sepedinum*.

Aposia, der Durstmangel, Mangel an Trinklust; v. α- priv. u. *Posis*.

Apositia, ἡ ἀποσιτία, Widerwille gegen Speisen, Ekel, *Fastidium*; v. ἀπο- u. *Sitos*, *Sitia* etc. Zuweilen auch wg = *Asitia*; aber eig. synonym damit, wie *Passio* u. A. angeben, ist es nicht.

apositicus, an *Apositia* leidend, davon beruhend; s. *Apositia*.

Aposmileuma, το αποσμιλευμα, das Abgemeisselte; s.:

Aposmileusis, die Abmeisselung, z. B. der Zehen; v. απο- u. Smileusis.

Apospas, ἡ αποσπας, genit. -αδος, = Apospasma

Apospasis, ἡ αποσπασις, = Apospasmus.

Apospasma, το αποσπασμα, genit. -ατος, 1. eig. das Abgerissene, Losgetrennte, Abgetrennte; 2. mit Unrecht jetzt gewöhnlich = Apospasmus. — Bei Hippokr. und Galen wird Apospasma bes. vom Zerreißen der Bänder, Rhegma vom Zerreißen der Gefässe, Thlasma vom Zerschneiden, Zermahlen, Zerreißen der Knochen gebraucht. — Τα δε αποσπασματα τῶν οστέων γίνονται, ὅταν τῶν συνδεδεμένων αὐτὰ διασπασθέντων αποχωρισθῇ πλείστον ἀπ' ἀλλήλων, συνεχόμενα πρότερον. Γαλην. (Υπομν. εἰς Ἱπποκρ.) = Abreissungen der Knochen von einander entstehen, wenn die den Knochen zusammenhaltenden Bänder sich von ihnen abtrennen, so dass die früher dicht zusammenstehenden Knochen (-Enden) weit auseinandergehen.

Apospasmus, ὁ αποσπασμος, die Abtrennung, Losreissung, z. B. der Muskeln und Flechten von einem Knochen; v. απο- u. Spasmus etc.

Apospastica (remedia, ιαματα) αποσπαστικά, αποσπασματα, 1. bei Galen: stark ziehende (gleichsam zerreissende!) Mittel; 2. Derivantia, Revulsoria, ableitende Mittel; — 3. auch von chirurgischen Maschinen gebraucht; v.:

apospasticus, αποσπαστικός, wegziehend, weggreissend, auseinander ziehend od. reissend, zerreissend; abziehend, ableitend; v. απο- u. spasticus etc.

Aposphacelisis, = Aposphacelismus.

Aposphacelismus, ὁ αποσφαξελισμος, 1. das Brandigwerden; 2. genauer: das Abfallen brandiger Theile; v. απο- u. Sphacelismus.

Aposphagē, ἡ αποσφαγή, Mactatio, Jugulatio, das Abschlagen, Erwürgen; s.:

Aposphagma, το αποσφαγμα, bei Hippokratēs: 1. das geronnene Blut von geschlachteten Thieren; v. απο- u. Sphagma; — 2. eine mit dickem Blut unterlaufene Stelle.

Aposphinxis, ἡ αποσφιγξις, Constrictio, Subligatio, das Abbinden, Abschnüren: v. απο- u. σφιγγω (s. Sphinx!); αποσφιγγω, fut. -γξω, adstringo, subligo, abschnüren, abbinden.

Aposphongismus, ὁ αποσφογγισμος,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

das Abwischen (einer Wunde u.dgl.) mit einem Schwamme; v. απο- u. Sphongus.

Apostasia, ἡ αποστασια, = 1. Apostema; 2. =:

Apostasis, ἡ αποστασις, 1. die Bildung eines Abscesses, Abscessio! eig. das Auseinandertreten lebender Theile durch Vereiterung; 2. mit Unrecht, obgleich allgemein: = Apostema; v. απο- u. Stasis, (αποσταω, fut. αποστησω, =) αφιστημι, auseinander stellen, auseinanderbringen usw. — Gewöhnlich = Apostema; eig. aber: der Process, wodurch Apostema zu Stande kommt. Galen (Θεραπευτ. προς Γλαυκ.) erklärt die Benennung: ὅτι ἀλλήλων ἀφισταται τα προτερον ἀλλήλων ψαυοντα. = Weil dadurch, was sich vorher berührte, auseinander zu stehen kommt. — Τῆς φλεγμονῆς εἰς ἀπόστασιν μεταβαλλομένης κατακτοί μετα φρικῆς ἐπισημασθαι γίνεται. Κατα μὲν τοὺς πρωτοὺς χρόνους ἐπιτεταμέναι σὺν ταῖς ὀδυναῖς, τελείως δὲ διαπύκνουσας ἐκποσὸν ἀνίστανται. Περὶ δὲ τοῦ τῆς ῥηξῆως καιρὸν οἱ δὲ πονοὶ δριμυτεροὶ πολυλακίς ἐδοξάν ἐμπίσειν νυγματοδῶς καὶ τα πυρεττὰ σφοδρότερον ἐνοχλεῖ. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', ξε.) = Geht die Entzündung in Eiterung über, so werden die Fieberanfälle unordentlich und vergesellschaften sich mit Schauer-Anfällen. Die Zufälle verstärken sich Anfangs und der Theil wird schmerzhafter; lassen aber, wenn sich das Eiter gebildet hat, etwas nach. Gegen die Zeit des Ausbruches werden dann die Schmerzen wieder heftiger und oft stechend und auch die kleinen Fieberanfälle werden häufiger. — Oft bezeichnet Hippokr. durch Apostasis od. durch das εἰς ἄρθρα ἀφιστασθαι = sich auf die Gelenke werfen' nicht einen Abscess, sondern eine kritische Erscheinung durch Geschwulst oder Schmerz. — Auch bezeichnet bei demselben Apostasis zuweilen die Abtrennung und Entfernung (jedoch nicht gänzliche Wegräumung) eines Knochenstücks vom andern, so dass ein Zwischenraum zwischen beiden entsteht. — Auch jeden Ausgang einer Kbt., er mag geschehen mit (einer kritischen) Ausleerung oder mit Versetzung, nannte Hippokr. Apostasis. Indem er nämlich als Bedingungen der günstigen Beendigung einer Kbt. entw. eine Entscheidung κατ' ἐκροῦν, δι' ἐκροῦν, δι' ἐκκρίσιν = durch Ausfluss, durch Ausscheidung' oder κατ' ἀποθῆσιν = durch Absatz, Ablagerung' annimmt, bezeichnet er beide, sowohl die ἐκκρίσις, als die ἀποθῆσις durch ἀποστασις = Absetzung: = Αποστασις εἴρομεν οὐ μόνον τῶν κατ' ἀποθῆσιν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐκκρίσεων. Γαλην. (Υπομν. γ' εἰς Ἱπποκρ. Εἰσδῆμ. ε'. = Wir

finden Apostasen nicht bloss durch Absatz, sondern auch durch kritische Ausleerungen. — Nach *Galen* soll *Apostasis* = Uebergang einer Kht. in eine andere sein. So wie jetzt die Ueberläufer von einer kirchlichen, polit. od. sonstigen Partei zu einer andern '*Apostaten*' genannt werden. — — *Ἱπποκράτης οὐ μόνον κατ' ἐκροῦν ἀποστασίας τινὰς ὀνομαζέει, ἀλλὰ καὶ μεταστάσιν ἐξ ἑτέρου νοσήματος εἰς ἕτερον.* (*Ὑπομν. εἰς Ἱπποκρ. Εἰδικήμ. β', α'.*) = *Hippokrates* nennt nicht bloss die Ausgänge mit Ausflüssen Apostasen, sondern auch die Uebergänge (hier: '*Metastasen*!') einer Kht. in eine andere. — — *Ἀποστασεις κατὰ τὸ δερμα* = *ἐντερον ακος.* *Ἱπποκρ. (περὶ οἰκων?)* = Absetzungen nach der Haut werden [oft] ein Heilmittel für andere Leiden. — — *Ἀποστασεις ἢ διὰ φλεβῶν ἢ διὰ κοιλίας ἢ διὰ δερματος ἢ κατὰ οστέα ἢ κατὰ τὸν νοτιάτον (μυελόν) ἢ κατὰ τὰς ἀλλὰς ἐκροάς: στομα, αἰδοῖον, ὠτα, ρίνας, ἐξ ὕστερης.* *Ἱπποκρ. (Εἰδικ. β').* = Apostasen erfolgen entw. durch die Adern od. durch den Unterleib od. durch die Haut, auf die Knochen oder auf das Rückenmark oder nach andern Ausgängen: nach dem Munde, den Schaamtheilen, den Ohren, der Nase, dem Uterus.

apostaticus, ἀποστατικός, zur Trennung geneigt; daher: zur Vereiterung oder zum Aufbruch geneigt; s. *Apostasis*.

Apostaxis, ἡ ἀποσταξίς (ἀπορίνων,) das (schwächere oder stärkere) Nasenbluten, = *Staxis* v. ἀπο- u. *Staxis* (das Abtröpfeln!) — — *Ἀπορίνων ἀποσταξίς τοῦ προσώπου εὐεθὸς ἀποτρεπούσαι.* *Ἱπποκρ.* = Wiederholtes Nasenbluten wirkt gegen die Gesichtsröthe.

Apostēma, τὸ ἀποστήμα, genitiv. -ατος, -ατίς, die Eiterbeule, der Abscess, *Abscessus*, das Apostem v. ἀπο- u. (σταω etc.) *ίστημι*, s. *Stasis* etc.; *ἀφίστημι*, auseinanderstehen, auseinandergehen, vereitern, verschwären; vgl. *Apostāsis*. *Ἀποστήμα ἐστὶ μεταβολὴ σωματῶν ἐκ φλεγμονῆς εἰς πύον.* *Definit. med. Galen.* = Ein Apostem ist der Uebergang organische Theile aus der Entzündung in Eiterung. — — *Ἀποστήμα ἐστὶ = φθορά καὶ μεταβολὴ σαρκῶν ἢ τοῦ σπινθῶν, ἢ γὰρ μυῶν, φλεβῶν ἀρτηριῶν.* *Παυλλ. Αἰγιν. (δ', ιγ').* = Vereiterung ist = die Verderbniss u. Umwandlung fleischichter Theile, z. B. der Muskeln, Adern, Schlagadern. — — *Οἱ διαφενγοντες = μετ' ἀποστήματος διαφενγονται.* *Ἱπποκρ. (Διατ. αἷ.)* = Die [bei gewissen schweren epidem. Fiebern] sich retten, retten sich durch — einen Abscess.

Apostematias, ὁ und ἡ ἀποστηματίας, ein Mensch, der an (inneren) Eiterungen leidet; s. *Apostema*. — *Οἱ τοὶ ἐν τῇσι κοιλίῃσι τοῦ ἀνθρώπου κατ' εἶν τοῦ θωρηκος ἢ τὰ κατωῦ ὑπο τὸ διαφραγμα πύον ἀποσταμὲς γίνονται, ἢν τὸ πύον διέξῃ κατω, ἀποστηματίαι κληρονομαί.* — *Ἀρεταῖος (περὶ αἰτ. κ. σημ. χρόν. παθ., α', θ'.*

Edit. Kühn.) — Wenn in den Höhlungen des menschlichen Körpers entweder in der Brustgegend oder unterhalb des Zwerchfells Geschwüre entstehen und der Eiter (nicht aus dem Munde, sondern) nach unten ausgeworfen wird, so werden die damit Behafteten *Apostematias* genannt.

apostematicus, apostematus, ἀποστηματικός, mit Apostem behaftet, dazu gehörig, daher rührend usw.; v. *Apostema*.

Apostemation, *Apostematium*, τὸ ἀποστήματιον, ein kleiner Abscess; *Demin.* v. *Apostema*.

apostematius, ἀποστηματικός, s. *apostematicus*.

apostematōdes, ἀποστηματώδης, eiterbeulenartig, abscessähnlich; auch: mit Eiterbeulen behaftet; v. *Apostema* u. *Eidos*.

Apostematophthisis, *Tabes ex apostemate*, *T. Ulcerosa*, *Pyophthisis*, die Auszehrung durch Vereiterung; v. *Apostema* u. *Phthisis*.

apostematōsus, 1. = *apostematodes*; 2. = *apostematicus*; v. *Apostema*.

Aposterigma, τὸ ἀποστηρίγμα, = *Aposcemma* in allen Bedeutungen und, m. m., sogar nach der Form der Ableitung, nämlich v. ἀπο- u. *Stēigma*, ἀποστηρίζω, fut. -ξω = ἀποσκηπῶ! — Nach *Bégin* soll *Aposterigma* eine chron. Kht. der Därme (*maladie chronique des intestins*) bezeichnen, eine Bedeutung, welche weder durch die Etymologie noch durch irgend eine Auctorität nachgewiesen wird.

Aposterixis, ἡ ἀποστηρίξις, die Bildung des *Aposterigma*; v. ἀποστηρίζω, s. *Aposterigma*.

Aposthia, der Zustand eines Menschen ohne Vorhaut oder ohne männl. Glied, v. ἀ- priv. u. *Posthē*.

Apostolus, ὁ ἀποστολός, der Abgesandte, Abgesandte, *Missus*; v. ἀπο- u. στέλλω, s. *Stalsis*, peristalticus etc. — ἀποστέλλω absenden, abschicken. — Aerzte im Mittelalter nannten eine Salbe aus 12 Bestandtheilen: *Unguentum apostolorum* oder *Dodecapharmacum*, weil — *Jesus* 12 Apostel hatte; eig. aber, um dem Dinge größeres Vertrauen zu verschaffen.

Apostracōsis, s. *Ostracosis*.

Apostracum, τὸ ἀποστράκον, das Bescherbte, gleichsam zur Scherbe Gewordene, z. B. ein verdorbenes Knochenstück; v. ἀπο- u. *Ostracum*.

Apostrophē, ἡ ἀποστροφή, der Widerwille (gegen etwas); die Leitung der Säfte nach einem andern Theile; v. ἀπο- u. *Strophe*.

apostrophicus, von *Apostrophe* herrührend; — 2. =:

apostrophus, ἀποστροφος, 1. einen Widerwillen gegen etwas habend; v. *Apostrophe*, — 2. = *apostrophicus*.

Aposyringōsis, (ἡ ἀποσυριγγωσις?) τὸ ἀποσυριγγουῖσθαι, die Fistel-

bildung, das Uebergehen eines Geschwürs, Abscesses usw. in eine Fistel; v. απο- u. Syrix: αποσυριγγω, fut. -ωσω, eine Fistel machen; — αποσυριγγῶμαι, zur Fistel werden. — — Ες τὰ ὦτα ῥενν = πονον παρεχει, κὰν αποσυριγγωθῇ. (Ἰπποκρ. περὶ τοπῶν τῶν κατ' αὐθρ.) = Ergiessungen in das Ohr machen Schmerz, auch wol Fisteln.

Aposyrma, τὸ αποσυρμα, 1. das Abgeschabte, z. B. die der Epidermis beraubte Hautstelle; auch: das davon Abgeschabte, Abgeschulftere, wie beim Scharlach, bei den Kleinflechten; 2. mit Unrecht = Aposyrmus. — Αποσυρματα = επιπολαια ἔλκεα. Παυλ. Αἰγιν. (δ', ιδ') = A. (= Anreibungen, Hautschunden ---) sind oberflächliche Verletzungen der Haut, (oberflächliche Hautgeschwüre --), s.:

Aposyrmus, ὁ αποσυρμος, das Abschaben, das Abschulfern usw.; v. απο- u. Syrmus etc.; αποσυρω, abschaben, abschulfern machen.

Apotelesma, τὸ ἀποτελεσμα, die Hinführung zum Ziel, die Beendigung z. B. einer Krankheit; v. απο- u. Telos: ἀποτελεω, fut. -σω, zum Ziele führen, beendigen.

Apotexis, ἡ ἀποτεξις, das Gebären, Partus; gleichsam: das Weggebären, Sich-Entbinden! v. απο- u. texiw etc. s. unter Tecnon.

Apotexis, ἡ ἀποτηξις, 1. das Wegschmelzen, Zerschmelzen; 2. die Auszehrung, Phthisis, Tabes; v. απο- u. texiw, s. Taxis: ἀποτηχω, fut. -ξω, schmelzen, zerschmelzen, zergehen.

Apothanasia, das völlige Absterben, der vollkommene, unzweifelhafte Tod; v. απο- u. Thanatos etc.; (ἀποθάνω, ἀποθαναω,) ἀποθνήσκω, absterben, völlig sterben.

apothanaticus, durch den Tod bewirkt, durch den Tod und als Folge desselben entstanden; s. Apothannsin.

Apotheca, ἡ ἀποθήκη, die Apotheke; bei den Alten: jeder Ort, wo mehrere Dinge für den Gebrauch aufbewahrt werden: Magazin usw.; v. απο- u. Theca; also eig.: ein Behältniss zum Zurücklegen!

Apothecarius, der Apotheker, besser Pharmacopoeus; barbarisch gebildet aus Apotheca. Vgl. Pharmacopoeus.

Apothecaster, der Apothekaster, wer ohne Beruf und Befugnis Apothekergeschäfte treibt; v. Apothecarius, wie Medicaster v. Medicus.

Apothecium, bei Acharius u. A.: das Fruchtlager der Lichenen; v. απο- u. themi, verwahren; vgl. Apotheca.

Apothema, eig.: der Absatz, v. απο- u. Thema etc. Bei Berzelius: ein eigenthümlicher, aus dem Extr. cort. quercus u. ähnlichen Extracten, bes. mit Hülfe der Magnesia sich abscheidender Stoff, welchen Braconnot zu gleicher Zeit auf fand und: 'Corticin = Rindenstoff!' nannte.

Apothepaesis, ἡ ἀποθεραπευσις, = Apothepaia.

Apothepaetice (ars, τεχνη) ἀποθεραπευτική, die Kunst, die Apotheapie gehörig anzuwenden; von:

apothepaeticus, ἀποθεραπευτικός, zur Apotheapie gehörig, dieselbe ausübend od. bewirkend usw.; v. απο- u. therapeuticus; vgl. Apothepaesis etc.

Apothepaia, ἡ ἀποθεραπεία, 1. die Apotheapie, die gänzliche oder vollkommene Heilung, gleichsam die Ausheilung, Abheilung; 2. bei den Alten bes.: der Beschluss der Heilung durch Bäder und die jetzt sog. Nachcur; v. απο- u. Therapia.

Apothepiōsis, ἡ ἀποθηριώσις, 1. Mutatio (C. H.) in formam ferinam, die Verwandlung des Körpers in thierische Form. Welsch (Velschius de Vena Medinensi et de vermiculis inf. capillarib. Aug. Vindel. 1674. 4. pag. 43.) nennt so die angebl. Verwandlung in Thierform bei den angebl. Acridophagen in Aethiopien. — Der Übergang des Gemüths in sehr heftigen Jähzorn; v. απο- u. Thēr; ἀποθηριῶμαι, in einen thierischen od. viehisch. Zustand übergehen.

apothemos, ἀποθερμος, caloris expers oder eig. wol: calore destitutus, calore exhaustus, der Wärme beraubt; v. απο-, Thermos etc. — Aretaeus braucht das Wort zur Bezeichnung des frostigen Zustandes alter Leute: Γερῶντες πάντα παθεῖν ἔτοιμοι, ἀποθερμοί. ψυχρὸν γὰρ τὸ γῆρας. Αἰγιν. (χρον. παθ. Β, ὑ sub fin.) = Alte sind zu allen Krankheiten geneigt u. frostig; denn das Alter ist kalt. (Die Uebersetzung dieser Stelle ist auch in der sonst vortrefflichen Kühn'schen Ausgabe sehr fehlerhaft!) — Dass aber das Wort, wie Viele behaupten, nach Galen. (de attenuante victu, 11) auch ein scharfes Gewürz (= Condimmentum acre), etwas aus Senf, Salzwasser usw., bedeuten sollte, wird von Kühn mit Recht bezweifelt. Wahrscheinlich stand in der Urschrift

‘*αναθερμω*’ von *αναθερμαίνω*; was einen guten Sinn gibt. S. *Anathermum*.

Apothēsis, ἡ ἀποθεσις, 1. *depositio, expositio (partus)*, die Weglegung, Aussetzung (bes. eines Kindes!); 2. das Zurechtlegen für einen bestimmten Zweck, z. B. zum Behuf der Heilung nach geschehener Einrichtung eines gebrochenen (oder verrenkten) Gliedes, die Besorgung der gehörigen Lage; v. ἀπο- u. *Thesis*: ἀποτιθημι, weglegen, zurechtlegen etc. vgl. *Apotheca* etc.

Apothlimma, το ἀποθλίμμα, etwas durch Druck Ab- oder Ausgesondertes; z. B. ein *Succus expressus (herbarum)*; v. ἀπο- u. *Thlimma*.

Apothrausis, ἡ ἀποθραυσσις, der Bruch, die Zersplitterung (eines Knochens), die Bewirkung eines:

Apothrausma, το ἀποθραυσμα, der Splitter, Knochensplitter; v. ἀπο- u. *Thrausma* etc.

Apothymia, 1. *Status menti ingratu*, eine Unannehmlichkeit für Seele od. Gemüth; v. *apothymios*; 2. *Aversatio (rei cuiusd.)*, der Widerwillen gegen etwas.

apothymios, ἀποθυμιος, *ingratus menti (animo)*, der Seele (dem Gemüthe) zuwider, verabscheuenswerth, v. ἀπο- u. *Thymos*.

Apotōmē, *Apotomia*, ἡ ἀποτομή, das Wegschneiden, die Amputation; v. ἀπο- u. *Tōmē*.

Apotrimma, το ἀποτριμμα, *Ramentum*, das Abgeriebene, Abgeraspelte; s.:

Apotripsis ἡ ἀποτριψις, das Abreiben, Abschaben; v. ἀπο- u. *Tripsis*.

Apotrōpē, *Apotropia*, ἡ ἀποτροπή, = *Apostrophe* in allen Bedeutungen; v. ἀπο- u. *Trōpē*.

apōtus, ἀποτός, *non bibens*, nicht trinkend; ohne Trinken geblieben; v. α- priv. u. *Potus*.

Apoxēsis, ἡ ἀποξέσις, das Abschaben, Abscheeren; v. ἀπο- u. *Xēsis*.

Apozēma, το ἀποζεμα, der Absud, das Abgekochte, *Decoctum*; s.:

Apozēsis, ἡ ἀποζέσις, genit. -εως, die Abkochung, Absiedung, *Decoctio*; v. ἀπο- u. *Zēsis* etc.; ἀποζέω, fut. ἀποζέσω, abkochen.

Apparātus, ἡ παρασκευή, die (gemachte) Zubereitung, die Geräthschaft; v. ad- u. *paro*, bereiten, *apparo*, zubereiten. — *A. chirurgicus*, das zu einer chirurg. Operation Erforderliche. — *A. medicaminum*, der Arzneivorrath. — *A.*

maior, A. minor, die grosse od. kleine Geräthschaft zum Steinschnitt. — *A. altus, A. hypogastricus*, die Geräthschaft zum (hohen) Steinschnitt am Unterbauche oder über dem Schaambeinbogen.

Appendicūla, ein kleiner Anhang; *De-min. v. Appendix*. — *A. vermiformis*, der wurmförmige Anhang des Blinddarms.

Appendix, ἡ προσθήκη, ἐπιφύσις, der Anhang; v. ad- und *pendere*, hangen.

Appetitus, ἡ ὀρεξις, der Appetit, Hunger; v. ad- u. *peto*, nach etwas streben. — *A. caninus*, = *Cynorexia*.

Applicatio, ἡ προσορμισις, die Anwendung (eines Mittels) usw.; v. ad- u. *Plica*, *applico*, (eig.: anfallen,) anfügen, anwenden.

Apracta, *Apracta (genitalia, aidoia)* ἀπρακτα, lon. ἀπρηκτα, unbrauchbare Geschlechtstheile; v.

apractus, ἀπρακτος, unbrauchbar, untauglich, *inutilis*, bes. von untauglichen (unfruchtbaren usw.) Geschlechtstheilen! v. α- priv. u. *πρασσω*, s. *Praxis* etc. — Οἱ τοῦτο το παθος (= τα ἀπρακτα τα μορια) έχοντες οὐχ ὀρμῶσι πρὸς ἀφροδισια καὶ ἀθυμοὶ διὰ τοῦτο γίνονται, Αἰτια δὲ τούτων: ἡ τῶν μοριῶν παραλυσις ἡ σπερματος ἐνδία. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', νδ = περὶ ἀπρακτῶν μοριῶν.) = Die an solchem Uebel (= Untauglichkeit der Geschlechtstheile) leiden, haben keinen Geschlechtstrieb u. keinen Muth. Die Ursach liegt in Lähmung der Geschlechtstheile oder in Samenmangel.

apragmōn, ἀπραγμων, unthätig; ohne Wirkung, kraftlos (von Arzneien usw.); v. α- priv. u. *πρασσω*, s. *Praxis* etc.

Apragmonia, eig. ἡ ἀπραγμοσύνη, die Unthätigkeit, Wirkungslosigkeit; v. *apragmon*.

Aprocthelminthes, die afterlose n Eingeweidwürmer, (nicht: *Helminthaprocta*, wie *Latreille* u. *A. Physio-graphensie* nennen;) v. *aproctus* u. *Helmins*.

Aprōctia, (lies: *aprōkthia*) *Defectus podis*, die Hinternlosigkeit, der Mangel des Hintern; v. *aproctus*. — Wol fast immer unrichtig statt *Proctatresia*? Da einem lebenden Menschen wol nicht leicht der eigentliche Hintere, wie an der berühmten *Mediceischen Venus*, sondern nur die Oeffnung in demselben fehlt.

Aproctōsis, will *Schwabe* die *Aproctia* (oder richtiger *Proctatresia*) nennen. Da Wort würde aber eig. die Bildung des *aprokta*

sehen Zustandes bedeuten, was doch *Schwabe* nicht beabsichtigt. — Seitdem einige Französ. Gelehrte, hin u. wieder ziemlich passend, mehre Krankheits-Namen mit der Endung -ōsis gebildet haben, meinen Manche, diese Endung jedem Krankheitsnamen anhängen zu dürfen, ohne zu bedenken, dass diese Endung vorzüglich zur Bezeichnung des activen Zustandes dient, so dass *Haematosis* = Blutbildung, *Hyperaematosis* = übermässige Bluthätigkeit, *Hyperneurosis* = übermässige Nerventhätigkeit, *Hyperinosis* = übermässige Faserthätigkeit bezeichnen.

aproctus, afterlos, ohne Hinteren; v. α- priv. u. Proctus.

Aprosopia, der Bildungsfehler (die Monstrosität) mit mangelndem Angesicht; v.: **aprosopus**, kein Angesicht habend, mit mangelndem Angesicht; v. α- priv. u. Prosopon.

Apsinthium, s. Absinthium.

Apsychia, ἡ αψυχία, die Ohnmacht, Bewusstlosigkeit; v. α- priv. u. Psyche. — *Αψυχία η λειποψυχία*, die Ohnmacht, *Animi deliquium*. — *Ορματων αμαυρωσις ἄμια αψυχίη. Ιπποκρ. (Κωακ. προγνωσ.)* = Mit Ohnmacht entsteht zugleich Verdunkelung der Augen.

apsychicus, αψυχος, αψυχος, leblos; ohnmächtig; s. *Apsychia*.

Apsyxia, ἡ αψυξία, nach *Aretaeus* (causs. morb. chron. I, 7.) = *Apsychia*: αψυξίην και καταπτωσιν λιποθυμίην καλεουσι. (*Apsyxia* und *Cataptosis* nennt man Ohnmacht.) Wahrscheinlich ist jedoch αψυξίη bei *Aret.* ein Schreibfehler statt αψυχίη; obgleich C. G. Kühn (Cens. lex. med. VII, p. 3.) die erstere Lesart vertheidigt.

Aptenodytes, eine Fettgans; eig.: ein Taucher ohne Flügel! v. aptenus u. δυω, s. *Dysis* etc.

aptēnus, απτην, απτηνος, = apterus.

Aptērichthys, bei *Dumeril*: = *Muraena coeca* L., der Ohnflosser; v. apterus u. Ichthys.

Apterion, Apterium, bei *Nitzsch* (*Pterylographie*): ein Federrain, eine leere Federfur, wo (am Vogelkörper) keine od. doch keine Contour-Federn sich finden; v. α- priv. u. Pter.

Apteronōtus, bei *Lacépède*: = *Gymnotus albifrons* L., weil dieser Fisch ohne Rückenflosse ist; v. apterus u. Notus.

aptērus, απτερος, ohne Flügel, flügellos; bei Fischen: ohne Flossen; v. α- priv. u. Pteryx etc.

Aptyalia, *Defectus salivae*, der Speichelmangel; v. α- priv. u. Ptyalon.

Aptystia, der Speichelmangel; Mangel des Ausspeiens; v.:

aptystus, απτυστος, 1. eig. nicht gespieen; nicht speiend; daher bei *Hippokr.* (Morb. 3. = ed. Lips. 2. p. 311.) auch als Epitheton einer Kht., bei welcher zu wenig od. gar nicht ausgespieen wird, wo die gehörigen *Sputa* fehlen! *Εισι δε και ξηραι πλευριτιδες απτυστοι' γαλεπαι δε αυται.* = Es gibt auch trockne Pleuresieen, bei denen der Auswurf stockt; und die sind schlimm!

apūs, απους, genit. αποδος, apodis, ohne Fuss, fusslos; bei den Ichthyologen: Fisch, ohne Bauchflossen, ein Kahlbauch; v. α- priv. u. πους, s. *Pes*.

apyrecticus, = apyrectos etc.

apyrectus, απυρεκτος, fieberlos; v. α- priv. u. pyrectos; s. *Apyrexia*.

Apyrēnomēlē, bei *Bégin* etc.: sonde sans bouton, eine Sonde ohne Knöpfchen; v. apyrenus u. Mēlē.

apyrēnus, απυρηνος, ohne Kern, kernlos; v. α- priv. u. Pyrēn.

apyreticus, = apyretos etc.

apyrētus, απυρετος, fieberlos; v. α- priv. u. Pyretos.

Apyrexia, ἡ απυρεξία, der fieberlose Zustand, die Apyrexie; v. α- priv. u. Pyrexia. — *Καθ' ἑκαστην ἡμεραν παροξυνομενοι, εις απυρεξίαν δε μη πανομενοι* = αμφημερινοι συνεχεες. *Γαλην.* (περι διαφορας πυρετων β.) Fieber, die jeden Tag einen Paroxysmus (= eine Exacerbation) aber keine fieberfreie Zeit haben, sind anhaltende tägliche Fieber. — *Διαλειμμα*, = επιδαν εις απυρεξίαν ο παροξυσμος παυηται. *Γαλ.* (περι κριστων, β.) = Intermision ist, wenn der Paroxysmus in eine fieberfreie Zeit übergeht. — *Κατα τας παρακμας εκλυεται το ταχος της σποτολης, και μολισθ', όταν εις απυρεξίαν, η ιγγυς αυτης αφικονται* επιτινεται δε κατα τας αναβασεις. *Γαλην* (περι διαγνωσιως σφυγμων, δ.) = Bei der Abnahme der (Paroxysmen und der ganzen) Krankheit lässt die Schnelligkeit des Pulses nach und bes. wenn die Apyrexie eintritt od. nahe ist. Bei Zunahme der Kht. nimmt hingegen die Schnelligkeit zu.

Apyrina, Apyrinum, das Apyrin, nennt *Bizio* einen vermeintlich eigenthümlichen, aus den Kokosnüssen gewonnenen Stoff, welcher dem Amylum ziemlich ähnlich, aber viel leichter ist, sich in kaltem Wasser löst, aber bei'm

Erwärmen wieder ausscheidet, bei der Einwirkung des Feuers nicht weich wird, nicht aufschwillt, nicht schmilzt u. deshalb v. *Bizio*: 'Apyrin', v. α-priv. u. Pyr genannt wird. (S. *Erdmann's u. Schweigger-Seidel's Journ. f. pr. Chemie*, I S. 421-4.)

Apyrini, *Blancardi Lex. med.* p. 142. s. unter *apyrinus*!

Apyromēlō, ἡ ἀπυρομένη, bei *Hippokrates* u. *Galen*. wahrscheinlich verschrieben statt *Apyrenomele*. Die neueren Lexikographen leiten es v. α-priv., πῦρ, Feuer usw. her und übersetzen es: *Sonde ohne Spitze*, was keinen Sinn gibt.

Apyrothion, ungebrannter Schwefel; (wahrscheinl. ein Missverständniss?) v. α-priv., πῦρ, Feuer u. Thion.

Apyrothium, *Sulfur vivum*, natürlicher, noch nicht gebrannter Schwefel; v. *apyrus* u. Thion.

Apyrum, das Apyr! bei *Brugnatelli*, ein vermeintl. neues feuerbeständiges Kali, das *Br.* im Harne gefunden haben wollte. *Döbereiner* vermuthet, es sei Talkphosphat und Kalkphosphat oder sog. *Apatit*! — v.:

apyrus, ἀπυρος, 1. *sine igne, ignem non expertus*, ohne Feuer (gemacht u. s. w.), dem Feuer nicht ausgesetzt; v. α-priv. und Pyr; — 2. *igni similis*, dem Feuer ähnlich; v. α- collect. u. Pyr.

Aqua, τὸ ὕδωρ, das Wasser; nach den Arab. Aerzten = *Cataracta*; offenbar verwandt mit dem Sanskrit ऋ (āp), dem Pers. آب, او (āb, āw, au), Wasser, Fluss. Vgl. die Bemerkungen über B, P, u. C, Q usw. — Die Ableitung der Alten v. *a quā*, als habe man das Wasser dadurch als allg. Princip bezeichnen wollen, ist thöricht. *Martini* leitete es passender v. *agere* (*agi*), sich bewegen her.

Aquae, die Wässer, bes. die vor u. bei der Geburt abgehenden Kindswässer; v. *Aqua*.

Aqueductus, die Wasserleitung; v. *Aqua* u. *Ductus*. — *A. Fallopii*, der wasserführende Canal im Felsenbeine.

aqueus, wässerig, mit Wasser.

aquiducus, = *hydragogus*; unlateinisch.

aquosus, wässerig, voll Wasser; v. *Aqua*.

Aquula, 1. τὸ ὕδατιον, das Wässerchen überhpt; — 2. ἡ ὕδατις, ein Wasserbläschen; *Demin.* v. *Aqua*. — *A. acustica*, die wässrige Feuchtigkeit im Vorhofe des Gehörganges.

Ara, 1. im Latein.: der Altar usw., vielleicht: v. 2. ἡ ἀρα, a) *Preces*, das Gebet, die Bitte; b) *Imprecatio*, der Fluch, die Verwünschung; v. ἀρῶ, (die Hände) erheben; s. *Arteria*, *enares*! etc.

Arabē, (ἡ ἀραβη?) = *Drabe*, *Arabiz*,

man meint: *APABH* sei aus *Verschen* in *APABH* verwandelt.

Arabicus, Ἀραβικος, Arabisch, u. Arabs, Ἀραβ, genit. -αβος, -ābis, ein Araber.

Arābis, (ἡ ἀραβίς? ἡ δραβη? vgl. *Arabel*!) Soll bei den Alten eine Art Senf, sog. Arabischer Senf (oder viell. auch Meerrettig?) bezeichnet haben. Das Wort ἀραβη (oder ἀραβίς) kommt viell. von Arabs, oder, wegen des rauen und scharfen Geschmacks der Pflanze, v.:

Arābos, ἡ ἀραβος, *Stridor dentium*, das Zähneklappern (wegen Kälte oder Angst); wahrscheinlich: Lautnachbildung! die *Etymoll.* MM. sprechen zwar, nach ihrer Weise, schulgelehrt: das *Sylburg.*: = κρυπτός κρυπτός: ἡ ἐν ὕψει βοῇ, ἀραβός καὶ ἀραβός (= *Geschrei im Mars* = was schreit, wie Mars u. 10000!) — ἡ κρυπτός: ἡ ἐν ὕψει βοῇ, ἀραβός καὶ ἀραβός (also = *Berggeschrei*! *Bergbewohner* müssen allerdings in ihrer dünnen Luft etwas lauter rufen, als die da unten. Aber wir armen (leiblichen und — geistigen!) Sumpfbewohner thun ihnen dann auch sehr Unrecht, wenn wir über ihr lautes Reden laut werden!) — ἡ κρυπτός: ἡ ἐπὶ τῇ ἰσχυρῇ βοῇ, ἀραβός καὶ ἀραβός (also: = *Erdschrei*! Ja wohl!! viel schreit über die Erde hin; man hört es nur nicht, weil man noch zu viel Fett in und hinter den Ohren hat! und deshalb wird es noch mehr über die Erde hinschreien und dann wird man endlich — hören müssen! Wenn auch erst 1943. Manchem scheint das wol zu weit hinans? Aber für Gott und vernünftige, also = Gott-ähnliche Menschen gibt es keine Zeit und also kommt ihnen das wahrhaft Gute auch nach Tausenden von Jahren noch früh genug und immer = zur rechten Zeit! — — — Das *Etymol. M. Gud.* meint überall dasselbe, aber auch: dass ein Bergschrei auch wol für einen Arabischen passiren könne!

Arabs, ὁ Ἀραβ, عرَب, genit. -αβος, ābis, ein Araber. Die Herleitung des Worts hat den Gelehrten viel zu schaffen gemacht. Einige leiten es her v. ערב (ereb), ein gemischter Haufen verschiedener fremder Menschen (wie 1 B. d. Kön. 10, 15. Jerem. 25, 20. 50, 37.) oder in der Bedeutung: Abendland (wie 2 Mos. 16, 6. etc.), weil die Arab. Landschaften von Palästina gegen Abend liegen. Andere leiten es, weniger passend, her v. ערבא (arābāh), grosses wüstes Land usw. (vgl. *Simon Onomast.* p. 107 etc.

Arachidna, ἡ ἀραχίδρα, nach *Schneider* (u. *Theophrast* 1, 11) viell.: *Lathyrus amphicarpus* Bot.? — Man meint, es sei entstanden aus *Aracus* u. *Hydnōn*! *K. G. Kühn* bestreitet solches aus grammatischen Gründen, wegen des — —! Wer aber weiss nicht, dass manche Aerzte oft keinen Deut geben um die — Grammatik?! — Vgl. noch: *Aracidna* etc.!

Arāchis, *Arachus*, ὁ ἀράχος, (*αράχος*?) die Erbschel; verwandt mit *Arachidna*? u. *Aracus*?

Arachnē, ἡ ἀράχνη, *Aranea*! die Spinne; das Spinnweb; die Alten leiten das Wort her v. *αραιος*, dünn, mager, u. *ἰχνος*, Bein, Ferse; auch v. *Aēr* u. *Ichnos*.

Arachnitis, unrichtig st. *Arachnoditis*.

arachnōdes, *arachnoides*, ἀραχνοειδής, ἀραχνωδής, ἀραχνωστοειδής, ἀραχνωιδής, spinnenförmig; spinnenwebenförmig; s. *Arachnē* u. *Eidos*. — *Tunica arachnōdes*, ἡ μνηνιγξ ἀραχνωδής, die Spinnenwebhaut des Hirns.

Arachnoiditis, kürzer: *Arachnoditis*!

Arachnoditis, die Entzündung der *Tunica arachnodes cerebri*; von *arachnodes* (*tunica*), vgl. *Iritis*.

arachnoidens, kürzer u. richtiger: *arachnōdes*. — *Tunica arachnōiden*, besser: *T. arachnōdes*.

Arachnologia, die Lehre von den Spinnen; v. *Arachne* u. *Logos*.

Aracidna, ἡ ἀρακιδνα, = *Arachidna*.

Arācus, ὁ ἀράκος, (*αράκος*? *οροβος*?) eine Art Wicke oder dergl. rauhe Schotenfrucht? — Verwandt mit *Arabus*, *Orobos* etc.

Arādus, ὁ ἀράδος, *Pulsus cordis motu vehementiori excitatus*, das Herzklopfen nach starker Anstrengung; (auch: das Bauchknurren?) v. *αράσσω*, s. *Aragma*, *Taraxacum* etc.

Araca, ἡ ἀράα (*γαστήρ*), der Unterleib, eig. der Dünne, die Dünne, Weichen, die eingefallenen ausgehöhlten Seiten des Leibes; v. *aracus*.

Araeōīdēs, die Aräoide; bei *Meissner*: die Wärmestoffverbindungen; v. *Araeum*!

Araeoma, το ἀραιωμα, genit. -ατος, der leere Zwischenraum, *Interstitium*, *Spatium*; v. *araeos*; s. *Araeōsis*.

Araeometria, die Kunst, die Dichtigkeit der Flüssigkeiten zu messen; s.:

Araeometrum, das *Araeomēter*, der Dichtigkeitsmesser, ein Instrument zur Messung der Dichtigkeit (oder eig. der Dünne!) von Flüssigkeiten; v. *araeus* u. *Metrum*.

araeos, *araeus*, ἀραιος, *rarus*! dünn, locker usw.; dasselbe Wort mit *rarus*! mit vorgesetztem *a* euphonisticon und mit Alternirung des liquiden *r* mit dem mittlern Vokale; übrigens auch wol verwandt mit ῥαῖδος, ῥαῖος, ῥαῖος, leicht, dünn?

Araeōsis, ἡ ἀραιωσις, genit. -ως, die

Verdünnung, die Auflockerung; v. *αραιωω*, fut. -ωσω, auflockern, *rarefacio*, s. *aracus*.

Araeoticon, nennt *P. T. Meissner* in einfach practischem Sinne gewiss sehr passend das Grundursächliche der Wärmerscheinungen oder den von den materialistischen Physikern sog. Wärmestoff! Es ist nämlich die Wärme, wie wir die Erscheinung wol am passendsten u. der einfachen ungetrübten Beobachtung entsprechnenden nennen, offenbar etwas allgemein Expandirendes, dessen Wesen tiefer, als in der Stofflehre möglich ist, ergründet werden muss; s. *Kraus*, allg. Biologie; — v.:

araeoticus, ἀραιωτικός, zum Ausdehnen fähig, geschickt oder geneigt; v. *αραιωω* etc. s. *Araeōsis*.

araeus, s. *araeos*.

Aragma, το ἀράγμα, 1. das Zusammengesogene, Gestossene, Zerstossene; 2. =;

Aragmos, ὁ ἀράγμος, das Zusammenstossen, Zerstossen; das Rasseln, Klirren, Knirschen (der Zähne u. dgl.); v. *αράσσω*, *αράττω*, reißen, zerreißen usw., s. ῥάσσω, unter *Rhax* etc. etc.! u. *ταράσσω*! unter *Taraxacum* etc.

Arak, richtiger: *Rak*! oder doch: *Arak*!

Aranea, ἡ ἀράχνη, die Spinne usw.; s. *Arachne*! — *Tunica aranea* = *Tunica arachnodes*.

araneōsus, spinnenartig; spinnengewebeartig; v. *Aranea*. — *Pulsus araneosus*, ein (wie Spinnenbeine) kriebelnder, sehr kleiner undeutlicher Puls. — *Urina araneosa*, Harn mit spinnenwebartiger Wolke.

Arbor, *Arbos*, το δένδρον, der Baum; nach allen Vermuthungen v. *Robur* etc. =

A. vitae, 1. die Baumzeichnung auf der Durchschnittsfläche des kleinen Gehirns. — 2. ein vermeintl. lebensverlängernder Baum, bes. *Juniperus Sabina* L. — *Arbores*, (plur.), baumförmig gezeichnete Hautausschläge.

Arca, die (geheime oder feste) Kiste. Nach *Varro* v. *arcere*: 'quod arcetur fures ab ea clausa' = weil sie die Diebe abhalte! Auch nennen sie allerdings auch die Griechen φωριανός: παρὰ τοὺς φῶρας ὑπὸ τῶν αἰγῶν. also: = Diebsscheuche. Dennoch scheint das Wort mehr auf ἀρχή, Anfang, hinzudeuten.

Arcanum, ein Geheimmittel, ein *Nostrum* od. *Meum*. — *Festus* leitet es, sonderbar genug! her v. *Arx* (ab *arce*), weil eine Burg die Feinde abhalte (*arce arcetur hostes, arcanō morbi*!) Offenbar aber stammt es v. *Arca*, weil die Scharlatane für gutes Geld und gute Worte den gläubigen Kranken noch etwas aus dem heimlichen Kästchen reichten. — Sehr bezeichnend nennen auch die Russen in den kaukasischen Steppen den schlaffen Riemen

(*Lorum laxum*), womit sie wilde Pferde, Feinde usw. einfangen, wie die Süd-Americaner mit ihrem, jetzt auch bei der Engl. Reiterei eingeführten, *Lasso*, *Arkanh*. Diese Halbwilden fangen so mit ihrem *Arkan* und *Lasso* die dummen Thiere, wie unsere Halbärzte u. Charlatans und medicinischen Beutelschneider mit ihren *Arcanen*, ihren *Nostrum's* und *Meum's* die Kranken.

Arceuthis, ἡ ἀρχευθίς, *Bacca juniperi* (matura, eine reife) Wachholderbeere; v.:

Arceuthos, *Arceuthus*, ἡ ἀρχευθος, bei *Theophrast*: *Juniperus*, der Wachholderstrauch. Das *Etymol. M. Sylb.* leitet es her v. ἀρκευθιν, weil es die verletzen den Dornen verberget usw.

archaeus, archēus, ἀρχαῖος, ἀρχεῖος, ursprünglich, anfänglich, primär; v. Archē; s.:

Archaeus, Archēus, bei *Bapt. van Helmont*: der ursprüngliche allgemeine Grund des Lebens; s. archaeos. — Offenbar wollte *van Helmont* dadurch das den Organismus Beherrschende, = το ἀρχον, *Principium regens* bezeichnen.

Archangelica (herba); s. Angelica! v.:

archangelicus, ἀρχαγγελικός, Erzengel betreffend, davon herrührend usw.! v. ἀρχι- u. angelicus.

Archē, ἡ ἀρχή, 1. der Anfang überhaupt; daher: 2. der Anfang der Krankheit; das erste Stadium der Krankheit, *Initium morbi*, *Principium morbi*; — zunächst verwandt mit ἀρχω, ἀρχομαι, anfangen, der Erste sein; und das mit ἀρῶ, αἰρῶ, aufrichten, aufstellen, in die Höhe bringen; vgl. z. B. Aër u. ähnl.! auch ἀρχι- in Archiater. — *Αρχήν τοῦ νοσήειν ἐκείνου εἶναι νομίστιον τον χρόνον, ἥνικα σαφῶς πύρεττειν ἀρξάμενος κατεκλισθῆσιν. Γαλήν. (περὶ τῶν ἐν ταῖς νοσοῖς καιρῶν).* = Der Anfang der Kht. ist derjenige Zeitpunkt, wo die Kranken wegen des unverkennbaren Fieberanlaufes [Fieberausbruches] sich niederlegen. — *Αρχήν τοῦ παντός νοσήματος ἐκείνον τον καιρον λεγομεν, ἥνικα ἤττειθισα τῇ βίῃ τοῦ νοσήματος ἡ δύναμις τοῦ ἀνθρώπου ἀρχή τῆς κατακλίσεως γέγονε. Αἰτίος (ε', ιβ').* = Den Anfang der ganzen [eigentlichen] Kht nennen wir den Zeitpunkt, wo der Mensch, weil seine Kräfte durch die Kht. gebrochen sind, anfängt sich nieder zu legen. [Was freilich sehr falsch u. gerader Widerspruch in der Definition selbst ist!]

Archeptōma, der Mastdarmvorfall, *Prolapsus ex ano*! v. Archos u. Eeptōma.

archegēnes, archegēnos, ἀρχηγενής, ἀρχιγενός, ἀρχηγενής etc., erstgeboren; ursprünglich; primär usw.; bei einigen Neueren: hitzig? od. fieberhaft? — *Morbi archigeni* richtiger *archegoni*, = *Morbi acuti*.

Archēus = *Archaeus*.

ἀρχι-; s. unter:

Archiater, *Archiateros*, ὁ ἀρχιατρός, der Oberarzt, als Vorgesetzter der übrigen Aerzte desselben Standes, der *Protomedicus*; daher auch wol: erster (wirklicher!) Leibarzt; von ἀρχι, (eig.: erst, zuerst, oberst,) woher das scheinbar Teutsche Erz- in Erzengel, Erzbischof. *Nero* nannte zuerst seinen Leibarzt Archiater, was die böse Welt damals v. Archos 2. u. Intros herleiten wollte!

archicus, ἀρχικός, 1. zum Ersten gehörig, primär; bei den Alten nur: was zum Regieren oder zum Regenten gehört; v. Archē; 2. neuere Aerzte leiten es v. Archos her und wollen damit bezeichnen: was zum Mastdarm gehört, *ad intestinum rectum pertinens*; ohne Grund u. fast wie boshaft! man sollte doch vorsichtig sein; auch in der medicinischen Etymologie!

archigēnes, archigēnus, richtiger: archegenes etc. — *Morbi archigeni*, s. unter archegenes.

Archimagirus, ὁ ἀρχιμαγείρος, bei den Römischen (und Griech.) Leckermäulern: der Oberkoch; v. archi- u. Magirus.

Archimia, = *Alchimia*; soll gebildet sein aus ἀρχι-, s. unter Archiater, u. aus *Chimia* od. *Chemin*.

Architectōn, ὁ ἀρχιτεκτων, *Architectonicus*, der Architekt, Baumeister; v. ἀρχι- u. Tecton.

Architectonia, *Architectonica*, *Architectonica* (ars), ἡ ἀρχιτεκτονία, ἀρχιτεκτονική, (τεχνη), die Baukunst; 2. die Körperconstitution; v. Architecton.

Architectonicus = Architecton.

Architectūra, 1. = Architectonia; 2. bei Einigen: der Körperbau; u. bei Andern: die körperliche Constitution; die latinisirte Form v. Architectonia.

Archocēlē, der Mastdarmbruch, ein Bruch, um welchen eine Wand des Mastdarms den äussern Bruchsack bildet; v. Archos u. Cēlē.

Archocystocolposyrinx, *Fistula ani, vesicae (urinariae) et vaginae*, eine Mastdarm-Harnblasen-Mutter-scheidenfistel; v. Archos, Cysta, Colpos u. Syrinx; vgl. aber bes. *Colpocystosyrinx*!

Archocystosyrinx, *Fistula ani et vesicae (urinariae)*, eine Mastdarm-Harnblasenfistel; v. Archos, Cysta u. Syrinx.

Archometrum, 1. eig. der Mastdarmmesser, das Mastdarmmaass; v. Archos u. Metrum; — 2. bei *Howship* (s. *Hedenus* üb. die Verengung des Afters, S. 33.) nach der übeln Gewohnheit Engl. u. noch mehr Französ. Schriftsteller, mit Unrecht = *Procteur*, ein Afterausdehner. — Wenn *K. G. Kühn* bei diesem Worte auf *Aristoteles*

de generat. animal. c. IV. usw. verweist, so muss man sich nicht dadurch verleiten lassen, zu glauben, das Wort (*αρχομετρον*) komme wirklich bei *Aristoteles* vor. (Wer sich etwas in die Sprachweise der Alten hineingefühlt hat, erwartet das ohnehin nicht!) *Kühn* hat das, sich nur auf *αρχος* beziehende Citat bloss zufällig an die unrechte Stelle gesetzt.

Archoptōma, der Mastdarmvorfall, *Prolapsus ex ano*; eig. das aus dem After Vergefallene; v. *Archos* u. *Ploma*.

Archoptōsis, = *Archoptōma*; eig. die Entstehung des *Archoptoma*; v. *Archos* u. *Ptoxis*.

archoptoticus, zu einem Mastdarmvorfall gehörig, dadurch verursacht usw.; v. *Archoptōsis*.

Archos, ὁ ἀρχος, 1. eig. der Vorderste, Vornehmste; daher: 2. der Hintere, Hinterste; (da man auch von hinten anfangen kann, und so wie wol Teutsche sagen: 'der Allerwertheste!') v. *Archē*!

Archostegnōma, die Verengerung (= der verengerte Zustand) des Mastdarms; s. *Archostegnosis* etc.

Archostegnosis, eine Verengerung des Afters, *Coarctatio ani*, eig. die Entstehung des *Archostegnoma*; v. *Archos* u. *Stegnosis*.

Archostenōsis = *Archostegnosis*; v. *Archos* u. *Stenosis*.

Archostenōta, *Archostenōtes* = *Archostegnoma*; v. *Archos* u. *Stenota*, *Stenotes*.

Archostenotis, bei *Schmalz*, (*Diagnostik*, 4. Aufl. Nr. 1574, b-e.) = *Archostegnosis* od. eig.: = *Archostegnoma*. Muss aber entweder *Archostenota* = *Archostenotes*, od. *Archostenosis* heissen.

Archosyrinx, 1. eine Mastdarmfistel; 2. eine Klystirspritze; v. *Archos* u. *Syrinx*.

Archoxytes, *Acor (intestini) recti*, die Mastdarmsäure, (s. m. allg. *Therapie*, S. 96. 97.); v. *Archos* u. *Oxytes*.

Archyle, *Materia primitiva*, der Grundstoff, Vorstoff, = *Prothyle*; v. *αρχη* u. *Hyle*. Das sehr brauchbare Wort scheint von *Ritgen* (s. dessen: über das Wesen und die Entstehung des Erkennens u. d. d. hemmende Naturprincip; Lg. u. Samg. 1835) gebildet zu sein. Jedoch will dieser dadurch (nach S. 9.) besonders einen Stoff bezeichnen, welcher, noch feiner und flüchtiger, als die vermeintlichen imponderablen Stoffe: Wärme, Licht, Schall usw. (S. 8.), od. der elektrische u. magnetische Stoff, vom mensch-

lichen Körper bereitet werde und als Höchstflüchtiges den Anfangsstoff des Menschen und die Grundlage der Eigenthümlichkeit desselben bilde. — Was dagegen ders. geistvolle Schriftsteller S. 59 den Vorstoff nennt, scheint = *Prothyle* zu sein. — Vgl. noch *Methyle*, *Sozotropia*, *Porizotropia* etc.

Arcos, το ἀρκος, genit. ἀρκος, contr. ἀρκους, die Hülfe, das Rettungsmittel, bes. das Schutzmittel; v. *αρχω*, *αρκω*, *arceo*! schützen, abhalten, retten.

Arctatio, 1. ἡ στέγνωσις, die Verengerung; — 2. το στεγνώμα, der verengerte Zustand; — 3. bei Einigen mit Unrecht: die Leibesverstopfung, *Obstipatio*; *arclare*, verengern; Augment. v. *arcere*, *coercere*, vgl. *Arcos* etc.

arcticus, ἀρκτικός, 1. arktisch, nördlich, gegen Norden liegend; von *Arctos*, weil in frühern Zeiten der grosse Bär mehr gegen Norden stand und noch jetzt (wenigstens durch Einen Stern) die Richtung gegen Norden bezeichnet; 2. angefangen, zu Anfang vorkommend; v. *αρχω*, anfangen; s. *Archē* etc. — **Homo arcticus**, der Nord-Polarmensch, Polarmensch.

Arctomydes, bei *Latreille* u. A. falsch statt: *Arctomyes*! s.:

Arctomys, ὁ ἀρκτομυς (?), das Murmelthier, *Mus ursinus*; v. *Arctos* u. *Mys* (weil das Thier, wie der Bär, sich auf den Hintersehenkeln fortbewegen kann).

Arctoscorōdon, *Allium ursinum*, das Bärenknoblauch; v. *Arctos* u. *Scorodon*.

Arctostaphylos, *Arbutus Uva ursi*, die Bärentraube; von *Arctos* und *Staphyle*.

Arēgon (unguentum), *Unguentum defensivum*, eine Defensiv- (Schutz- oder Deck-) Salbe, das Particip v. *αρχω*, helfen, schützen; (vgl. *αρκω*, unter *Arcu*; *αρω* unter *Acos* etc. etc.) — *K. G. Kühn* sieht das Wort mit Unrecht unmittelbar für *αρχηγος*, der Helfer, Beschützer, an und tadelt deshalb mit Unrecht *Castelli*, dass er *αρχος* schreibt. Der Schwächere hat hier einmal Recht gegen den Stärkeren!

arescos, *aristos*, ἀριστος, ἀριστος, *blandus*, *placidus*, *gratus* etc., sanft, friedlich, versöhnlich, angenehm usw.; von *αγαθω*, gefallen, angenehm sein, was die Alten sehr passeud v. *απο* (*apto*), anpassen, ableiteten. Vgl. *Artos*, *Harmonia* etc. etc.

Arctos, ὁ ἢ ἡ ἀρκτος, der Bär, (sowohl das Thier, als das Gestirn, Bär genannt.) *Ursus Arctos* *Physiogr.*; v. *Arcos*! weil allerdings die Bären einander, bes. ihre Jungen, sehr vertheidigen. Das Gestirn bekam aber den Namen theils von der, in der Phantasie weiter ausgebildeten, Form, theils, und vorzüglich! durch seinen Stand im Norden, dem grossen Bärenvaterlande.

Arctūra, 1. το στεγνῶμα, die Verengerung, näml. der verengerte Zustand; s. *Arctatio* etc. — 2. ἡ καμπή, die Krümmung; v. *Arcus*, *Arcuatio* etc. — **A. unguium**, Onychocampe, die Krümmung der Nägel, so dass sie an den Seiten in das Fleisch wachsen.

arcuātis = *arcuatus*, — **Ossa arcualia**, 1. nach Einigen: = *Ossa zygomatica*; — 2. nach Andern: = *Ossa temporum*.

Arcuatio, ἡ καμπή, *Incurvatio*, die Krümmung, bes. die Kr. des Körpers nach vorn, *Gibbositas*; v. *arcuare*, krumm machen; v. *Arcus*.

arcuātus, *arquatus*, gekrümmt (wie ein Bogen; s. *Arcus*, *Arcuatio*). — **Morbus arcuatus** = *Icterus*, weil dabei bogenförmige Erscheinungen im Auge eintreten.

Arculus, 1. der kleine Bogen; Demin. von *Arcus*; — 2. das Bogenkörbchen, il arcuccio, in Italien: eine Vorrichtung, um den Säugling gegen das Erdrücken durch die schlafende Mutter oder Amme zu sichern.

Arcus, genit. *Arcus*, der Bogen; v. *Arcos*? weil ein fester Bogen das darunter Befindliche schützt! — **A. superciliaris** der Augenbrauenbogen. — **A. zygomaticus**, der Jochbogen.

ardens, καύων, brennend, — 2. heiss, scharf, wie Feuer: *Febris a.*, das Brennfieber, *Causus*. *Spiritus a.*, der Branntwein; v. *ardere*, brennen; v. Hebr. (oder Punischen) ארד (*ard*), *arsit*, er braunte; vgl. *araeos*, *Arena* etc.

Ardor, *Aestus*, das Gefühl v. Hitze, v. Brennen usw.; s. *ardens*. — **A. ventriculi**, das Magenbrennen, Sodbrennen. — **A. urinae**, das brennend schmerzhaftes Harnlassen.

Arëa, ἡ ἄλως, Halo, 1. eig. ein leerer, wüster, bloss von der Sonne beschienener, trockner Landfleck; wahrscheinl. v. *araios*, leer, trocken; da die bisher versuchten Ableitungen handgreiflich falsch sind. (Die verschiedene Quantität von *Area* u. *araea*, kommt, wie sonst oft, wenig, hier aber um so weniger in Rücksicht, da die Römer das ihnen durch den häufigen Gebrauch wie Eigenthum erscheinende Wort nach ihren wunderlichen Quantitätsregeln glaubten aussprechen zu dürfen. — 2. ein leerer Fleck überhaupt, z. B. ein haarloser Fleck auf dem Kopfe.

Arën, ἀρην, ἀρῆην, veraltete Formen statt *arvos*, der Widder, s. *Arnos*; woher *Arices*! nahe verwandt mit *arhē*, s. *Anēr*, mit *Arëa*, *Mars*! *Arsenicum*! etc.

Arëna, ὁ αμμος, ψαμμος, der Sand; v. *araeos* (locker)?

Arenatio, das Sandbad; v. *Arena*.

arenosus, sandig; v. *Arena*. — **Urina arenosa**, der Griesharn.

Arenula, το ψαμμιον, ein feiner, (kleiner) Sand; Demin. v. *Arena*.

Areöta, το ἄλωνιον, Halo, 1. eig. ein kleiner (leerer) Fleck; Dem. v. *Area*; — 2. der sog. Hof um einen andern Theil, z. B. um die Brustwarze, *A. (papillaris)*, um eine Ausschlagspustel, um den Mond.

Arës, Ἀρης, *Mars*! verwandt mit *Arën*, *Anër*, *Arsenicum*! etc.; s. *Mars*, *Aretë*, *Virtus*! *aristos*, etc.

Argëma, το αργημα, genit. -ατος, -ῆtis, = *Argemon*.

Argëmon, το αργεμον, ein weisser Fleck auf dem Auge, bes. wenn solcher theils auf der Cornea theils auf der Sclerotica haftet. Nach Einigen soll das Argemon sich als Phlyktaena am Rande der Cornea anfangen und dann als weisses Geschwür sich am Rande weiter verbreiten. Nach *Passow* u. A.: 'ein Schaden auf der Iris des Auges: sonst auch *Leucoma*, *Albugo*, genannt! Dieses bei *Passow* u. v. A., nebst unzähligen ähnlichen, vorkommende Versehen sollte die Philologen und alle Gelehrte besonderer Fächer endlich bestimmen, ihre Arbeiten, insofern darin etwas aus andern ihnen fremden wissenschaftl. oder Kunstfächern vorkommt, von Sachverständigen durchsehen und verbessern zu lassen. Freilich geben auch manche sog. Sachverständige dem Laien wenig Sicherheit, wenn sie, wie die HH. DD. *Bégin*, *Boissau*, *Jourdan*, *Montgarny*, *Richard*, *Sanson* und *Dupuy*, deren *Diction. des termes de méd* etc. mir der, übrigens billige, *Altenburger Rec.* so sorglich empfiehlt, hier u. an v. a. Orten die Fehler der Laien nachsprechen. — *Douglas* (*Researches in North-America*, in *Edward's Botanical Register*, 1829.) und *Edward's* lassen nun gar *Argema* (= *Argemon*) für Katarakta (*Cataract of the eye*) gelten! — *Αργεμον* (ἄλκος) το ἐπὶ τοῦ τῆς ἰριως κυκλου γινομενον επιλαμβανον τι και τοῦ περιξ, ὥστε κατα μιν το ἐξω τῆς ἰριως = *ενριουθεις φαινεσθαι*, κατα δε το ενδον = *λευκον*. *Παυλλ. Αιγιν.* (γ', κβ.) = *Argemon* ist ein am (äussern) Rande der Iris entstehendes Geschwür, das auch ein wenig auf die benachbarten Theile übergeht und dann ausserhalb der Iris roth, innerhalb derselben weiss erscheint. — *Αργεμον δε φαιεν το ἐπὶ τοῦ τῆς ἰριως κυκλου γινομενον* (ἄλκος), *επιλαμβανον τι και τοῦ περιξ*, usw. (wie bei *Paul v. Aegina*). *Ιωανν. Ακτουαρ.* (β', περι διαγνωσ. παθων, ζ.) = *Argemon* nennt man ein auf dem Rande der Iris sich bildendes Geschwür, welches auch die Umgebungen ergreift usw. — *Αργεμον, Αργεμος, το Αργημα ἰστι λευκωμα, παρα το αργον, ὁ σημαίνει λευκον. Ουαρινος* (= *Varinus*) = *Argemon*, *Argemus*, *Argema* ist so viel als *Leukoma* (= *Weissfleck!*), von 'αργος' = weiss. — *Αργεμον* = το εν τοις οφθαλμοις λευκωμα. *Ηουχ.* = A. ist ein

weisser Fleck auf (in) den Augen. — *A.* = *ισοι παθος το περι τους οφθαλμους λευκωματωδες*, *Ερωτιαν.* = *A.* ist ein leukomartiges Leiden der Augen. — Vgl. *Iris*, *Cornea*, *Ceras*, *Ceratodes*!

Argemone mexicana, *Papaver spinosum* C. Bauh., der sogen. Stachelmohn, die Teufelsfeige, Doppelklappe; v. *Argema*; weil die Pflanze heilsam dagegen sein sollte!

Argemos, ὁ ἀργεμος, = *Argemon*; von *argos*.

Argentum, ὁ ἀργυρος, Silber, von *argos*! wegen der weissen Farbe. Das Deutsche Wort 'Silber' leitet *Kahleis* (*Hufeland's* u. *Osann's* J. d. pr. Hkde, 1829, III. S. 66.) nicht unpassend vom Arab. *سي ال ابار* (*sī ill ābār*), das Silber (eig.: 'ähnlich dem Erz des Bleies') ab.

Argilla, ἡ ἀργίλλος, *αργίλος*, der (weisse) Thon, die sog. Thonerde, Alaunerde; v. *argos*.

argillaceus, *argillodes*, *αργιλλωδης*, *αργιλωδης*, *αργιλλοειδης* etc., thonig, thonartig, thonähnlich; s. *Argilla* etc. u. *Ειδος*.

Argillos, s. *Argilla*.

argilodes, = *argillodes*.

Argilos, s. *Argilla*.

argos, ἀργος, weiss; vgl. *Argilla*, *Argentum* etc. — *Riemer* erinnert sehr passend an das Holländ. *Kracht* = Kraft, um auf eine Verwandtschaft zwischen *αργος*, *αλφος*, *albus* usw. hinzuweisen. Eine Aeol. Form scheint *αργος* gewesen zu sein, woher dann *Argyros* etc.

Argurites = *Argyrites*.

Argyria, eine Haut-Krankheit mit weissen (glänzenden) Flecken; v. *argos*.

Argyrites, *Argyritis*, eine schwachgelbe Bleiglätte; v. *Argyrou* vgl. *Lithargyrum*!

Argyrocōmē, *Gnaphalium muricatum* L., das weichtastlichte Ruhrkraut; v. *Argyrou* und *Cōma*, wegen seiner silberweissen Blümchen.

Argyropoeia, 1. eig. die vorgebliche Silbermacherkunst; 2. die Handlungsweise geldgieriger Aerzte; v. *Argyrou* u. *ποιω*.

Argyros, ὁ ἀργυρος, s. *Argentum*.

arhizus, bei *Willdenow*, *Bégin* u. *A.* f. st. *arrhizus*.

Ariditas, die Austrocknung, Dürreheit (des Körpers); der marasmatische Zustand; v. *aridus*.

Aridura = *Ariditas*, bes. von einzelnen (atrophischen) Gliedern gebräuchlich; v.:

aridus, ἔρηρος, trocken, dürr; verwandt mit *araeos*, *Arena* etc.

arigos, *arrigos*, *αριγος*, *ἀρήγιγος*, ohne

Schauder, *sine rigore*! v. a-priv. u. *ῥιγος*, s. *Rigor*.

Arista, die Granne (an vielen Gräsern, bes. am Gersten, Rocken;) v. *aristos*? wegen des Steifen, Starren, gleichsam Drohenden!

Aristalthea = *Althaea vulgaris*; eig.: die beste, kräftigste *Althaea*; v. *αριστος* u. *Althaea*.

Aristolochia, ἡ ἀριστολογία, die Osterlucei! eig. was die Lochien (od. auch die Geburt) befördert; v. *aristos* u. *Lochia* etc. — Von den lange officinell gewesenen *Aristolochien*arten hat nun ein zahlreiches Pflanzengeschlecht den Namen *Aristolochia* erhalten, von dessen *Species* uns jetzt *A. Serpentina* noch besonders wichtig ist.

Aristolochica (*remedia*), die sogen. Kindbettreinigung befördernde Mittel; v. *Aristolochia*.

Ariston, το ἀριστον, das Frühstück; eig. wol die Hauptmahlzeit? so wie jetzt bei luxuriösen Menschen das sog. *Déjeuné dinatoire*! von *aristos*, das Beste! in Beziehung auf das Mahl? oder wegen der stärkenden, erfrischenden Wirkung? etwa wie ein gutes Frühstück, bei einem neuern sog. *Restaurateur*! jedoch bestand das älteste einfachste *Ariston* bloss aus Brod in Wein getunkt.

aristos, ἀριστος, der stärkste, beste, vorzüglichste; superlat. v. (*αρης*! s. *Arēs*,) *αριων*, männlicher, stärker, besser; vgl. *Anēr*, *arsēn*, *αρετη*, *Virtus*! das Sanskrit *vara* etc.

Arithmantia, f. st.:

Arithmomantia, die Vorhersagung aus Zahlen; v. *Arithmos* u. *Mantia*.

Arma, Waffen; v. *αρω*, s. *Artos*.

Armamentarium, *Armarium*, ἡ ὀπλοθηκη, der Waffenvorrath; die Vorrathskammer für Waffen, Geräthschaften usw.; v. *Arma*. — *A. chirurgicum*, die chirurg. Instrumenten-Sammlung.

Armenium = *Lapis Armenius*; s.:

Armenius, Ἀρμενιος, Armenisch. — *Lapis Armenius*, το Ἀρμενιον, Ἀρμενικον, der Armen. Stein, das Bergblau, ein obsoletes Purgiermittel; v. Hebr. אֲרָם (*Aram*), dem Sohn des Sem: *Aramia* = *Arnia*.

Armilla, das Armband; v. *Armus*. — *A. manus membranosa*, *Ligamentum carpi annulare*, das ringförm. Band der Handwurzel.

Armonia = Harmonia.

Armoniæcum = Ammoniacum.

Armus, ὁ αἶμος, 1. eig. jede Zusammenfügung; s. *Harmos*, *Harmonia* etc. — 2. die Schulter, der Oberarm, der Arm.

Arnaldia = Alopecia; od. eig. ein allg. Ausfallen der Haare, sonst häufig in England u. vermeintlich syphilitisch; wahracheint. nur verschrieben statt *Analdia*.

Arnica, *A. montana* L., *A. alpina*

Wild., *Parmica montana*, das Wohl-
verleihen, (nicht Wulferlei usw.), Fall-
kraut, *Panacea lapsorum*, Blutkraut,
Lammkraut, weil es von den Schafen
gefressen wird, obgleich die Milch dar-
nach blutig wird; v. Arnion; vielleicht
auch bloss verdorben aus *Parmica*?

Arnios, Arnos, Arnus, (*Agnus*!) ἀρνίος,
(ἀγρός,) ἀγρῶν, ein Schafbock, bes. ein jun-
ger, ein Bocklamm; v. ἀρνῆν, ἀρσῆν, männlich;
vgl. Anēr, Arsenicum etc. Ist also ursprünglich
Adjectivum.

Arnoglossum, το ἀρνογλωσσόν, Plan-
tago, Wegebreit; v. Arnos u. Glossa, also eig.
Bockszunge, Schafzunge!

Arnos, Arnus, s. Arnios etc.

Arōma, το ἀρώμα, das Gewürz;
v. ἀρω, zurichten, angenehm (u. bequem)
machen, paro, apparō, adapto (nicht
'adopto', wie Kühn hat.) — K. G. Kühn
macht (*Blancard*, pag. 161.) mir u. A. schwere
Vorwürfe darüber, dass wir das Wort abzuleiten
versuchen, da doch die 'klügeren Alten' davon
geschwiegen hätten. Der, sonst so hochverdiente,
Mann hat hier aber doppelt Unrecht! Denn: 1. haben
die Alten, *Hesych.*, *Martini* (Lex. philolog.
I. p. 56.) u. A. das Wort allerdings abzuleiten ver-
sucht und namentlich stellt *Hesych* ἀρώματα
zusammen mit ἀρωμα, ἀρωματι, ἀρω-
ματα, ἀρωματα etc. und leitet sie her von
ἀρω, ἀρνω, welches letztere wieder von ἀρω
komme, usw.; *Martini* erinnert wieder von ἀρω
dass das Teutsche 'Gewürz' von Wurz,
Wurzel herkomme. — 2. Sehe ich nicht ab,
warum wir überall schweigen sollen, wo die Alten
geschwiegen zu haben scheinen? Hätte die
Forderung Grund, so wäre ja fast die ganze
neuere Literatur ein grundloses und sehr ver-
dammliches Wesen, selbst in ihren besten Producten!

Aroma philosophorum = Aroph!
aromametricus, bei E. Ader f. st. aro-
matometricus.

Arōmata, τα ἀρώματα, = Aromat-
ica; plur. v. Aroma.

Aromatica (remedia, φαρμακα) αρω-
ματικά, die aromatischen (gewürzhaften)
Mittel, Würzmittel; v.:

aromaticus, αρωματικός, aroma-
tisch, gewürzhaft, würzig; v. Aroma.

Aromatites, (vinum, olvos) ὁ αρω-
ματίτης, der Würzwein, (gewürzte)
Glühwein usw. — *Aromatites* (*lapis*,
λίθος) ὁ αρωματίτης, der Aromatit, bei
Plin. (N. H. 37, 10.): ein der Myrrhe ähnli-
cher, aromatisch riechender (wol nur vermeint-
licher?) Stein; v. Aroma.

Aromatitidis, (potio, ποσις) ἡ αρωματι-
τις, ein Würztrank, aromatischer Thee
usw.; v. Aroma.

aromatometricus, würzmessend,

Aroma messend; v. Aroma, Metrum etc.
s. E. Ader's arometrische Versuche üb.
das destill. Pomeranzblüthwasser in *Diagler's* po-
lytechn. Journ. 37, 6. S. 456 usw.; nns Journ.
de Pharmacie, 1830, Juillet.

Aromatopōla, ὁ ἀρωματοπώλης,
genil. -ov, -ae, der Gewürzkrämer, Würz-
krämer, Materialist; v. Aroma u. Pōla.
Aroph, 1. = Crocus; 2. = Extractum
croci; 3. bei *Paracelsus*: = extractum un-
serem Ammonium muriaticum martiatum;
sonderbar gebildet aus den ersten Buchstaben v.
Aroma und philosophorum! — A. *Helmontii* =
Tinctura croci cum vino Canariensi
parata.

Arrak, *Spiritus oryzae*, der Rak,
Arrak, Reisbranntwein; zusammen-
gezogen aus dem Arab. Artikel 'al' und
Rak; s. Rak!

Arrhēn, ὁ ἀρρῆν, = Arēn. Arnios etc.; v.:
arrhēn, ἀρρῆν, ἀρσῆν, männlich; mann-
haft; stark; vgl. Anēr, Arsenicum etc.

Arrhenocitia, Arrhenocotia = Paedern-
stia; mehrfach falsch u. übel gebildet aus Arrhen
u. Coitus.

Arrhepis, der eilfte Brustwirbel, so
benannt von ἀρρῆπις, nach keiner Seite hin-
neigend (v. α- priv. u. ῥεω, s. unter Herpes,
Serpens etc.), also etwa: unbeweglich.

Arrhizoblastae (*plantae*), bei *Willde-*
now: die Unwurzelkeimer, wo dem Samen
das Schnäbelchen fehlt, wie bei mehrern Wasser-
pflanzen und Parasiten; v. Blastē u.:

arrhizos, arrhizus, ἀρρίζος, ohne Wur-
zel, wurzellos; v. α-, ἀρ- priv. u. Rhiza.

Arrhoea, ἡ ἀρρῆοια, *Defectus pro-*
fluvii (normalis vel tamen consueti), der
Mangel eines (gesundheitsgemässen od.
doch zum Bedürfniss gewordenen) Aus-
flusses; v. α- priv. u. Rhoea.

arrhōleus, durch Mangel eines Ausflusses
entstanden, dazu gehörig usw.; v. Arrhoea.

Arrhostēma, το ἀρρῶστημα, die Schwä-
che, Kränklichkeit; bei den Stoikern: die na-
türliche Fehlerhaftigkeit des noch nicht durch
Philosophie Geläuterten; v. arrhōstos; ἀρρῶστω,
fut. -ησω, schwach sein, schwach machen. —
Ἀρρῶστημα ἐστὶ νοσήμα γυμναστικόν μετ'
ἀσθενίας πλείονος. — *Ἀρρῶστημα ἐστὶ το-*
σήμα ἀσθενὲς ἐλαττοῦν τὴν δύναμιν. *Defin. med.*
Galen. = (Allgemeine) Körperschwäche ist
eine alte eingewurzelte Kht mit grosser Kraftlo-
sigkeit. — A. ist eine mit Schwäche verbun-
dene Kht, welche die Körperkräfte immer mehr
aufzehrt. — Vgl. auch Arrhostia!

Arrhostenia, f. st. Arrhostema.

Arrhostia, ἡ ἀρρῶστια, die Schwä-
che, *Debilitas*, *Infirmitas*; vergl. *Ar-*
rhostema! — *Πρώτον καὶ μεγίστον*
ἐστὶ σημεῖον τοῦ χωρὶς κρίσεως τεθνή-
ξῆσθαι = ἡ ἀρρῶστια ἐσχάτη τῆς

δυναμειος· ου γαρ επεγειρεται προς διαμαχησιν. *Αειτιος* (τετραβιβλ. α, ε.) = Das erste und vorzüglichste Zeichen, dass der Tod ohne Krise erfolgen werde, ist der höchste Abfall der Kräfte. Denn diese erheben sich dann nicht mehr zum (nöthigen) Kampfe.

arrhōstos, ἀρρώστος, schwach, kränklich, unvollkommen; von α- priv. u. (ῥωω, fut. ῥωσω,) ῥωρνω, ῥωρνμι, stärken; vgl. *Roma* etc.

arrhythmicus, unregelmässig, tactwidrig; v.:

Arrhythmus, ὁ ἀρρυθμος, der Mangel an Rhythmus, die Unregelmässigkeit, bes. im Pulse; v. α- priv. u. Rhythmus. — Auch als Adjectiv.: *Pulsus arrhythmus* od. *arrhythmicus*, σφυγμος ἀρρυθμος, ein unregelmässiger Puls.

Arrhythmus, Arythmus etc., alle falsch st. Arrhythmus; vgl. die Bemerk. über R.

arrigos, ἀρρύγος, = arigos.

Ars, genit. Artis, die Kunst; v. ἀρετη, Tugend! vgl. *ares*, *Mars*, *Virtus* etc.

arsēn, ἀρσην, alt-Att. statt ἀρῆν, s. arrhēn.

Arsēnas, genit. -ālis, ein Arsenāt, ein arsensaures Salz; nach *Hassensfratz* u. *Adet* gebildet v. Arsenicum.

Arseniasis, könnte man wohl kürzer sprechen statt:

Arseniciasis, Arseniasis? die Arsenikkrankheit, die Arsenikdarre, Arsenikdarrsucht, das durch langsame Arsenikvergiftung entstehende chronische Leiden; (vgl. *Hühnefeld's* Chemie I, p. 66.) — v. Arsenicum, wie Helminthiasis v. Helmins etc.

arsenicicus, arseniksauer; nach *Gren's* chem. Nomenklatur v. Arsenicum. — *Acidum arsenicicum*, die Arsensäure. — *Sal arsenicicus*, Arsenas, ein arsensaures Salz.

Arsenicum, το αρσενικον, ἀρσενικον, das Arsenik, v. ἀρσην, ἀρῆν, s. arrhēn etc.; also eig.: das Männliche, Starke usw.; die Endung -ικον, ist gerade nur Endung, und sie noch von νικη, der Sieg, herzuleiten, Spielerei. Vergl. *Mithridates*! — Das neu-Persische *زنج* (*senzsch*) ist, obgleich *Choulant* (Hall. ALZ. 1835, 85, S. 55) nicht darüber zu entscheiden wagt, doch wol entschieden = verdorbenes Griechisch?

Arseniophthisis, *Tabes arsenicalis*, die Arsenikaldarre, Abzehrung von (langsamer) Arsenikvergiftung; v. Arsenicum, Arsenium u. Phthisis. Vgl. *tofana*!

Arsēnis, genit. -itis, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz; nach *Hassen-*

fratz's u. *Adet's* chemischer Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

arsenōsus, arsenigsauer, unvollkommen arsensaure; nach *Gren's* chem. Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

— *Acidum arsenosum*, die arsenige (unvollkommene Arsen-) Säure. — *Sal arsenosus*, *Arsenis*, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz.

Arsēnum, (nicht 'Arsēnum',) bei den meisten neueren Chemikern: = Arsenicum (als kürzer und bequemer.)

artēmes, ἀρτεμης, unverletzt, wohl erhalten, gesund; v. artios.

Artemia, ἡ ἀρτεμια, die Unverletztheit, Gesundheit; v. artemes.

Artēmis, ἡ Ἀρτεμις, genit. -ιος, -idos, -idis; *Latona*, Göttinn der Jagd, der Hebammen! usw.; Schwester des Apoll (s. Apollo) u. mit ähnlichen Attributen versehen. Ihr geneigter Sinn schützte Schwangere und Gebärende, ihr Zorn brachte denselben Unglück und auch andern Weibern plötzlichen Tod. Auch Viehsuchen schrieb man ihrem Zorne zu. Sie blieb Jungfrau; daher: Artemis = die Unverletzte, von artēmēs? vielleicht auch verwandt mit Arcos? so dass Artemis statt Arctemis, die Helferin! Die Jungfräulichkeit dichtete man dann, aus Gefälligkeit für die Etymologie und für die — erdichtete Göttin, leicht hinzu!

Artemisia, ein Pflanzengeschlecht mit mehreren bitteraromatischen, noch officinellen Species, z. B. *A. Absinthium* Bot.; *A. vulgaris* etc. v. artēmēs, Artemis etc.; die Königin *Artemisia* bekam erst eben daher ihren Namen!

Artereurysma, richtiger: Arterieurysma.

Arteria, ἡ ἀρτηρια, 1. eine Arterie, eine Schlagader, Pulsader; v. ἀρτηρ, woran etwas aufgehängt wird; v. (αρω, αἰρω, s. Aër!) αἶρω, aufhängen; bei den Alten hiess nämlich vorzugsweise die Luftröhre, Arteria, (nachher: *aspera arteria*), weil durch dieselbe die Lungen gleichsam am Kopfe aufgehängt scheinen. Die Ableitung v. Aër und τηρω ist durchaus ungriechisch, und bekommt auch durch den bekannten Irrthum der Alten; 'dass die Arterien Luftwege seien,' keine Stütze.

Arteriāca (*remedia*, φαρμακα) ἀρτηριακα, 1. Mittel, die bes. auf die Schlagadern wirken; 2. bei den Alten, bes. bei *Aëtius*: Mittel, die auf die Luftröhre wirken; v. arteriācus.

Arteriāca, Arteriācē, ἡ ἀρτηριακη, bei *Aëtius*: die Luftröhre; v.:

arteriācus, ἀρτηριακος, 1. bei den Alten: zur Luftröhre gehörig, auf dieselbe wirkend; 2. jetzt bes.: die Schlag-

Willd., *Ptarmica montana*, das Wohlverleih, (nicht Wulferlei usw.), Fallkraut, *Panacea lapsorum*, Blutkraut, Lammskraut, weil es von den Schafen gefressen wird, obgleich die Milch darnach blutig wird; v. Arnion; vielleicht auch bloss verdorben aus *Ptarmica*?

Arnios, Arnos, Arnus, (*Agnus*!) ἀρνείος, (αρνός,) ἀρνῆν, ein Schafbock, bes. ein junger, ein Bocklamm; v. ἀρνῆν, ἀρσῆν, männlich; vgl. Anēr, Arsenicum etc. Ist also ursprünglich Adjectivum.

Arnoglossum, το ἀρνογλωσσόν, *Plantago*, Wegebreit; v. Arnos u. Glossa, also eig. Bockszunge, Schafszunge!

Arnos, Arnus, s. Arnios etc.

Arōma, το ἀρώμα, das Gewürz; v. ἀρω, zurichten, angenehm (u. bequem) machen, *paro*, *apparo*, *adapto* (nicht ,adopto', wie Kühn hat.) — K. G. Kühn macht (*Blancard*, pag. 161.) mir u. A. schwere Vorwürfe darüber, dass wir das Wort abzuleiten versuchen, da doch die 'klügeren Alten' davon geschwiegen hätten. Der, sonst so hochverdiente, Mann hat hier aber doppelt Unrecht! Denn: 1. haben die Alten, *Hesych*, *Martini* (*Lex. philolog.* 1, p. 56.) u. A. das Wort allerdings abzuleiten versucht und namentlich stellt *Hesych* ἀρώματα zusammen mit ἀρωμαλα, ἀρωματα, ἀρωματα, ἀρτυματα etc. und leitet sie her von ἀρω, ἀρτω, welches letztere wieder von ἀρω komme, usw.; *Martini* erinnert zugleich darn, dass das Deutsche 'Gewürz' von *Wurz*, *Wurzel* herkomme. — 2. Sehe ich nicht ab, warum wir überall schweigen sollen, wo die Alten geschwiegen zu haben scheinen? Hätte die Forderung Grund, so wäre ja fast die ganze neuere Literatur ein grundloses und sehr verdammliches Wesen, selbst in ihren besten Producten!

Aroma philosophorum = *Aroph*!

aromametricus, bei *E. Ader* f. st. aromatometricus.

Arōmata, τα ἀρώματα, = *Aromatica*; plur. v. *Aroma*.

Aromatica (remedia, φαρμακα) ἀρωματικά, die aromatischen (gewürzhaften) Mittel, Würzmittel; v.:

aromaticus, ἀρωματικός, aromatisch, gewürzhaft, würzig; v. *Aroma*.

Aromatites, (vinum, olvos) ὁ ἀρωματιστής, der Würzwein, (gewürzte) Glühwein usw. — **Aromatites** (*lapis*, λίθος) ὁ ἀρωματιστής, der Aromatit, bei *Plin.* (*N. H.* 37, 10.): ein der Myrrhe ähnlicher, aromatisch riechender (wol nur vermeintlicher?) Stein; v. *Aroma*.

Aromatitidis, (potio, ποσις) ἡ ἀρωματιστική, ein Würztrank, aromatischer Thee usw.; v. *Aroma*.

aromatometricus, würzmessend,

Aroma messend; v. *Aroma*, *Metrum* etc. s. *E. Ader's* arometrische Versuche üb. das destill. Pomeranzblüthwasser in *Dingler's polytechn. Journ.* 37, 6. S. 456 usw.; aus *Journ. de Pharmacie*, 1830, Juillet.

Aromatopōla, ὁ ἀρωματοπωλῆς, genit. -ov, -ae, der Gewürzkrämer, Würzkrämer, Materialist; v. *Aroma* u. *Pōla*.

Aroph, 1. = *Crocus*; 2. = *Extractum croci*; 3. bei *Paracelsus*: = ohngefähr unserem *Ammonium muriaticum martiatum*; sonderbar gebildet aus den ersten Buchstaben v. *Aroma* und *philosophorum*! — *A. Helmontii* = *Tinctura croci cum vino Canariensi parata*.

Arrak, *Spiritus oryzae*, der Rak, Arrak, Reisbranntwein; zusammengezogen aus dem Arab. Artikel 'al' und *Rak*; s. *Rak*!

Arrhēn, ὁ ἀρρῆν, = *Arēn*. *Arnios* etc.; v.:

arrhēn, ἀρρῆν, ἀρσῆν, männlich; mannhaft; stark; vgl. Anēr, Arsenicum etc.

Arrhenocitia, *Arrhenocoetia* = *Paedernastia*; mehrfach falsch u. übel gebildet aus *Arrhen* u. *Coitus*.

Arrhepis, der eilfte Brustwirbel, so benannt von ἀρρῆπις, nach keiner Seite hinneigend (v. α- priv. u. ῥέπω, s. unter *Herpes*, *Serpens* etc.), also etwa: unbeweglich.

Arrhizoblastae (*plantae*), bei *Willdenow*: die Unwurzelkeimer, wo dem Samen das Schnäbelchen fehlt, wie bei mehreren Wasserpflanzen und Parasiten; v. *Blastē* u.:

arrhizos, *arrhizus*, ἀρρῖζος, ohne Wurzel, wurzellos; v. α-, ἀ- priv. u. *Rhiza*.

Arrhoea, ἡ ἀρρῶεια, *Defectus profluvii* (*normalis* vel tamen *consueti*), der Mangel eines (gesundheitsgemässen od. doch zum Bedürfniss gewordenen) Ausflusses; v. α- priv. u. *Rhoea*.

arrhōicus, durch Mangel eines Ausflusses entstanden, dazu gehörig usw.; v. *Arrhoea*.

Arrhostēma, το ἀρρῶστημα, die Schwäche, Kränklichkeit; bei den Stoikern: die natürliche Fehlerhaftigkeit des noch nicht durch Philosophie Geläuterten; v. *arrhōstos*; ἀρρῶστω, fut. -ησω, schwach sein, schwach machen. — *Ἀρρῶστημα ἴστί νοσημα γυμνασιαστικόν μετ' ασθενίας πλειονος.* — *Ἀρρῶστημα ἴστί νοσημα ασθενίς ἐλαττοῦν τὴν δύναμιν.* *Defin. med. Galen.* = (Allgemeine) Körperschwäche ist eine alte eingewurzelte Kht mit grosser Kraftlosigkeit. — A. ist eine mit Schwäche verbundene Kht, welche die Körperkräfte immer mehr aufzehrt. — Vgl. auch *Arrhostia*!

Arrhostenia, f. st. *Arrhostema*.

Arrhostia, ἡ ἀρρῶστια, die Schwäche, *Debilitas*, *Infirmity*; vergl. *Arrhostema*! — *Πρώτον καὶ μεγιστον ἴστί σημεῖον τοῦ χωρὶς κρίσεως τεθνηξέσθαι* = ἡ ἀρρῶστια εὐχατῆ τῆς

δυναμειος· ου γαρ επεγειρεται προς διαμαχησιν. Αστιος (τετραβιβλ. α, ε.) = Das erste und vorzüglichste Zeichen, dass der Tod ohne Krise erfolgen werde, ist der höchste Abfall der Kräfte. Denn diese erheben sich dann nicht mehr zum (nöthigen) Kampfe.

arrhōstos, ἀρρώστος, schwach, kränklich, unvollkommen; von α- priv. u. (ῥωω, fut. ῥωσω,) ῥωρνω, ῥωρνωμι, stärken; vgl. *Roma* etc.

arrhythmicus, unregelmässig, tactwidrig; v.:

Arrhythmus, ὁ ἀρρυθμος, der Mangel an Rhythmus, die Unregelmässigkeit, bes. im Pulse; v. α- priv. u. Rhythmus. — Auch als Adjectiv.: **Pulsus arrhythmus** od. **arrhythmicus**, σφυγμος ἀρρυθμος, ein unregelmässiger Puls.

Arrhythmus, Arythmus etc., alle falsch st. Arrhythmus; vgl. die Bemerk. über R.

arrigos, ἀρρύγος, = arigos.

Ars, genit. Artis, die Kunst; v. ἀρτην, Tugend! vgl. nres, *Mars*, *Virtus* etc.

arsen, ἀρσην, alt-Att. statt ἀρρην, s. arrhēn.

Arsenas, genit. -ātis, ein Arsenāt, ein arsensaures Salz; nach *Hassensfratz* u. *Adet* gebildet v. Arsenicum.

Arseniasis, könnte man wohl kürzer sprechen statt:

Arseniciasis, **Arseniasis**? die Arsenikkrankheit, die Arsenikdarre, Arsenikdarrsucht, das durch langsame Arsenikvergiftung entstehende chronische Leiden; (vgl. *Hühnefeld's* Chemie I, p. 66.) — v. Arsenicum, wie Helminthiasis v. Helmins etc.

arsenicicus, arseniksauer; nach *Gren's* chem. Nomenklatur v. Arsenicum. — **Acidum arsenicicum**, die Arsensäure. — **Sal arsenicicus**, Arsenas, ein arsensaures Salz.

Arsenicum, το αρσενικον, ἀρρηνικον, das Arsenik, v. ἀρσην, ἀρρην, s. arrhēn etc.; also eig.: das Männliche, Starke usw.; die Endung -ικον, ist gerade nur Endung, und sie noch von -νικη, der Sieg, herzuleiten, Spielerei. Vergl. *Mithridates*! — Das neu-Persische زرنيخ (*zernīch*) ist, obgleich *Choulant* (Hall. ALZ. 1835, 85, S. 55) nicht darüber zu entscheiden wagt, doch wol entschieden = verdorbenes Griechisch?

Arseniophthisis, **Tabes arsenicalis**, die Arsenikaldarre, Abzehrung von (langsamer) Arsenikvergiftung; v. Arsenicum, Arsenium u. Phthisis. Vgl. *tofana*!

Arsenis, genit. -itis, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz; nach *Hassen-*

fratz's u. *Adet's* chemischer Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

arsenōsus, arsenigsauer, unvollkommen arsensaure; nach *Gren's* chem. Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

— **Acidum arsenosum**, die arsenige (unvollkommene Arsen-) Säure. — **Sal arsenosus**, **Arsenis**, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz.

Arsenum, (nicht 'Arsēnum',) bei den meisten neueren Chemikern: = Arsenicum (als kürzer und bequemer.)

artēmes, αρτεμης, unverletzt, wohl erhalten, gesund; v. artios.

Artemia, ἡ αρτεμια, die Unverletztheit, Gesundheit; v. artemes.

Artēmis, ἡ Αρτεμις, genit. -ιος, -ιδος, -idis; **Latona**, Göttinn der Jagd, der Hebammen! usw.; Schwester des Apoll (s. Apollo) u. mit ähnlichen Attributen versehen. Ihr geneigter Sinn schützte Schwangere und Gebärende, ihr Zorn brachte denselben Unglück und auch andern Weibern plötzlichen Tod. Auch Viehsuchen schrieb man ihrem Zorne zu. Sie blieb Jungfrau; daher: **Artemis** = die Unverletzte, von artēmes? vielleicht auch verwandt mit Arcos? so dass **Artemis** statt **Arctemis**, die Helferin! Die Jungfräulichkeit dichtete man dann, aus Gefälligkeit für die Etymologie und für die — erdichtete Göttin, leicht hinzu!

Artemisia, ein Pflanzengeschlecht mit mehreren bitteraromatischen, noch officinellen Species, z. B. *A. Absinthium* Bot.; *A. vulgaris* etc. v. artēmes, **Artemis** etc.; die Königin **Artemisia** bekam erst eben daher ihren Namen!

Artereurysma, richtiger: **Arterieurysma**.

Arteria, ἡ αρτηρια, 1. eine Arterie, eine Schlagader, Pulsader; v. αρτηρ, woran etwas aufgehängt wird; v. (αρω, αιρω, s. Aër!) αερω, aufhängen; bei den Alten hiess nämlich vorzugsweise die Luftröhre, **Arteria**, (nachher: **aspera arteria**), weil durch dieselbe die Lungen gleichsam am Kopfe aufgehängt scheinen. Die Ableitung v. Aër und τηρω ist durchaus ungr Griechisch, und bekommt auch durch den bekannten Irrthum der Alten; 'dass die Arterien Luftwege seien,' keine Stütze.

Arteriāca (**remedia**, φαρμακα) αρτηριακα, 1. Mittel, die bes. auf die Schlagadern wirken; 2. bei den Alten, bes. bei *Aëtius*: Mittel, die auf die Luftröhre wirken; v. arteriācus.

Arteriāca, **Arteriācē**, ἡ αρτηριακη, bei *Aëtius*: die Luftröhre; v.:

arteriācus, αρτηριακος, 1. bei den Alten: zur Luftröhre gehörig, auf dieselbe wirkend; 2. jetzt bes.: die Schlag-

Willd., *Ptarmica montana*, das Wohlverleih, (nicht Wulferlei usw.), Fallkraut, *Panacea lapsorum*, Blutkraut, Lammskraut, weil es von den Schafen gefressen wird, obgleich die Milch darnach blutig wird; v. Arnion; vielleicht auch bloss verdorben aus *Ptarmica*?

Arnios, Arnos, Arnus, (*Agnus*!) ἀρνείος, (αρνός,) ἀρνῆν, ein Schafbock, bes. ein junger, ein Bocklamm; v. ἀρνῆν, ἀρσῆν, männlich; vgl. Anēr, Arsenicum etc. Ist also ursprünglich Adjectivum.

Arnoglossum, τὸ ἀρνογλωσσόν, *Plantago*, Wegebreit; v. Arnos u. Glossa, also eig. Bockszunge, Schafzunge!

Arnos, Arnos, s. Arnios etc.

Arōma, τὸ ἀρώμα, das Gewürz; v. ἀρω, zurichten, angenehm (u. bequem) machen, *paro*, *apparo*, *adapto* (nicht *adopto*!, wie Kühn hat.) — K. G. Kühn macht (*Blancard*, pag. 161.) mir u. A. schwere Vorwürfe darüber, dass wir das Wort abzuleiten versuchen, da doch die 'klügeren Alten' davon geschwiegen hätten. Der, sonst so hochverdiente, Mann hat hier aber doppelt Unrecht! Denn: 1. haben die Alten, *Hesych.*, *Martini* (*Lex. philolog.* I, p. 56.) u. A. das Wort allerdings abzuleiten versucht und namentlich stellt *Hesych* ἀρώματα zusammen mit ἀρωμαλα, ἀρωματα, ἀρωματα, ἀρτυματα etc. und leitet sie her von ἀρω, ἀρτυω, welches letztere wieder von ἀρω komme, usw.; *Martini* erinnert zugleich daran, dass das Deutsche 'Gewürz' von *Wurz*, *Wurzel* herkomme. — 2. Sehe ich nicht ab, warum wir überall schweigen sollen, wo die Alten geschwiegen zu haben scheinen? Hätte die Forderung Grund, so wäre ja fast die ganze neuere Literatur ein grundloses und sehr verdammliches Wesen, selbst in ihren besten Producten!

Aroma philosophorum = Aroph!

aromametricus, bei E. Ader f. st. aromatometricus.

Arōmata, τὰ ἀρώματα, = Aromatica; plur. v. Aroma.

Aromatica (remedia, φαρμακα) ἀρωματικά, die aromatischen (gewürzhaften) Mittel, Würzmittel; v.:

aromaticus, ἀρωματικός, aromatisch, gewürzhaft, würzig; v. Aroma.

Aromatites, (vinum, οἶνος) ὁ ἀρωματιστής, der Würzwein, (gewürzte) Glühwein usw. — **Aromatites** (lapis, λίθος) ὁ ἀρωματιστής, der Aromatit, bei *Plin.* (N. H. 37, 10.): ein der Myrrhe ähnlicher, aromatisch riechender (wol nur vermeintlicher?) Stein; v. Aroma.

Aromatitidis, (potio, ποσις) ἡ ἀρωματιστική, ein Würztrank, aromatischer Thee usw.; v. Aroma.

aromatometricus, würzmessend,

Aroma messend; v. Aroma, Metrum etc. s. E. Ader's arometrische Versuche üb. das destill. Pomeranzblüthwasser in *Dingler's polytechn. Journ.* 37, 6. S. 456 usw.; aus *Journ. de Pharmacie*, 1830, Juillet.

Aromatopōla, ὁ ἀρωματοπώλης, genit. -ου, -ae, der Gewürzkrämer, Würzkrämer, Materialist; v. Aroma u. Pōla.

Aroph, 1. = Crocus; 2. = Extractum croci; 3. bei *Paracelsus*: = ohngefähr unserem Ammonium muriaticum martiatum; sonderbar gebildet aus den ersten Buchstaben v. Aroma und philosophorum! — A. *Helmontii* = Tinctura croci cum vino Canariensi parata.

Arrak, *Spiritus oryzae*, der Rak, Arrak, Reisbranntwein; zusammengezogen aus dem Arab. Artikel 'al' und Rak; s. Rak!

Arrhēn, ὁ ἀρρῆν, = Arēn. Arnios etc.; v.:

arrhēn, ἀρρῆν, ἀρσῆν, männlich; mannhaft; stark; vgl. Anēr, Arsenicum etc.

Arrhenocitia, Arrhenocoetia = Paedernastia; mehrfach falsch u. übel gebildet aus Arrhen u. Coitus.

Arrhepis, der eilfte Brustwirbel, so benannt von ἀρρῆπις, nach keiner Seite hinneigend (v. α- priv. u. ῥέπω, s. unter Herpes, *Serpens* etc.), also etwa: unbeweglich.

Arrhizoblastae (plantae), bei *Willdenow*: die Unwurzelkeimer, wo dem Samen das Schnäbelchen fehlt, wie bei mehreren Wasserpflanzen und Parasiten; v. Blastē u.:

arrhizos, arrhizus, ἀρρῖζος, ohne Wurzel, wurzellos; v. α-, ἀ- priv. u. Rhiza.

Arrhoea, ἡ ἀρρῥοία, *Defectus profluvii* (normalis vel tamen consueti), der Mangel eines (gesundheitsgemässen od. doch zum Bedürfniss gewordenen) Ausflusses; v. α- priv. u. Rhoea.

arrhōicus, durch Mangel eines Ausflusses entstanden, dazu gehörig usw.; v. Arrhoea.

Arrhostēma, τὸ ἀρρῳστήμα, die Schwäche, Kränklichkeit; bei den Stoikern: die natürliche Fehlerhaftigkeit des noch nicht durch Philosophie Geläuterten; v. arrhōstos; ἀρρῳστέω, fut. -ήσω, schwach sein, schwach machen. — *Ἀρρῳστήμα ἐστὶ νόσημα ἐγκληρονομισμένον μετ' ἀσθενίας πλείονος.* — *Ἀρρῳστήμα ἐστὶ νόσημα ἀσθενὲς ἐλαττοῦν τὴν δύναμιν.* *Defin. med. Galen.* = (Allgemeine) Körperschwäche ist eine alte eingewurzelte Kht mit grosser Kraftlosigkeit. — A. ist eine mit Schwäche verbundene Kht, welche die Körperkräfte immer mehr aufzehrt. — Vgl. auch Arrhostia!

Arrhostenia, f. st. Arrhostema.

Arrhostia, ἡ ἀρρῳστία, die Schwäche, *Debilitas*, *Infirmitas*; vergl. Arrhostema! — *Πρώτον καὶ μεγιστόν ἐστι σημεῖον τοῦ χωρὶς κρίσεως τεθνηξέσθαι* = ἡ ἀρρῳστία εἰσχατητῆς

δυναμειως· ου γαρ επεγειρεται προς διαμαχησιν. Αειτιος (τετραβιβλ. α, ε.) = Das erste und vorzüglichste Zeichen, dass der Tod ohne Krise erfolgen werde, ist der höchste Abfall der Kräfte. Denn diese erheben sich dann nicht mehr zum (nöthigen) Kampfe.

arrhōstos, ἀρρωστος, schwach, kränklich, unvollkommen; von α- priv. u. (ῥωω, fut. ῥωσω,) ῥωρνω, ῥωρνωμι, stärken; vgl. *Roma* etc.

arrhythmicus, unregelmässig, tactwidrig; v.:

Arrhythmus, ὁ ἀρρυθμος, der Mangel an Rhythmus, die Unregelmässigkeit, bes. im Pulse; v. α- priv. u. Rhythmus. — Auch als Adjectiv.: **Pulsus arrhythmus** od. **arrhythmicus**, σφυγμος ἀρρυθμος, ein unregelmässiger Puls.

Arrhythmus, Arythmus etc., alle falsch st. Arrhythmus; vgl. die Bemerk. über R.

arrigos, ἀρριγος, = arigos.

Ars, genit. Artis, die Kunst; v. ἀρτη, Tugend! vgl. ures, *Mars*, *Virtus* etc.

arsēn, ἀρσην, alt-Att. statt ἀρην, s. arrhēn.

Arsēnas, genit. -ātis, ein Arsenāt, ein arsensaures Salz; nach *Hassensfratz* u. *Adet* gebildet v. Arsenicum.

Arseniasis, könnte man wohl kürzer sprechen statt:

Arseniciasis, Arseniasis? die Arsenikkrankheit, die Arsenikdarre, Arsenikdarrsucht, das durch langsame Arsenikvergiftung entstehende chronische Leiden; (vgl. *Hühnefeld's* Chemie I, p. 66.) — v. Arsenicum, wie Helminthiasis v. Helmins etc.

arsenicicus, arseniksauer; nach *Gren's* chem. Nomenklatur v. Arsenicum. — **Acidum arsenicicum**, die Arsensäure. — **Sal arsenicicus**, Arsenas, ein arsensaures Salz.

Arsenicum, το αρσενικον, ἀρσενικον, das Arsenik, v. αρσην, ἀρην, s. arrhēn etc.; also eig.: das Männliche, Starke usw.; die Endung -ικον, ist gerade nur Endung, und sie noch von -νικη, der Sieg, herzuleiten, Spielerei. Vergl. *Mithridates*! — Das neu-Persische نرنيخ (*vernīch*) ist, obgleich *Choulant* (Hall. ALZ. 1835, 85, S. 55) nicht darüber zu entscheiden wagt, doch wol entschieden = verdorbenes Griechisch?

Arsenophthisis, *Tabes arsenicalis*, die Arsenikaldarre, Abzehrung von (langsamer) Arsenikvergiftung; v. Arsenicum, Arsenium u. Phthisis. Vgl. *tofana*!

Arsēnis, genit. -itis, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz; nach *Hassens-*

fratz's u. *Adet's* chemischer Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

arsenōsus, arsenigsauer, unvollkommen arsensaure; nach *Gren's* chem. Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

— **Acidum arsenosum**, die arsenige (unvollkommene Arsen-) Säure. — **Sal arsenosus**, *Arsenis*, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz.

Arsēnum, (nicht 'Arsēnum',) bei den meisten neueren Chemikern: = Arsenicum (als kürzer und bequemer.)

artēmes, αρτεμης, unverletzt, wohl erhalten, gesund; v. artios.

Artemia, ἡ αρτεμια, die Unverletztheit, Gesundheit; v. artemes.

Artēmis, ἡ Αρτεμις, genit. -ιος, -ιδος, -idis; *Latona*, Göttinn der Jagd, der Hebammen! usw.; Schwester des Apoll (s. Apollo) u. mit ähnlichen Attributen versehen. Ihr geneigter Sinn schützte Schwangere und Gebärende, ihr Zorn brachte denselben Unglück und auch andern Weibern plötzlichen Tod. Auch Viehsuchen schrieb man ihrem Zorne zu. Sie blieb Jungfrau; daher: Artemis = die Unverletzte, von artēmes? vielleicht auch verwandt mit Arcos? so dass Artemis statt Arctemis, die Helferin! Die Jungfräulichkeit dichtete man dann, aus Gefälligkeit für die Etymologie und für die — erdichtete Göttin, leicht hinzu!

Artemisia, ein Pflanzengeschlecht mit mehreren bitteraromatischen, noch officinellen Species, z. B. *A. Absinthium* Bot.; *A. vulgaris* etc. v. artēmes, Artemis etc.; die Königin *Artemisia* bekam erst eben daher ihren Namen!

Artereuryisma, richtiger: Arterieurysma.

Arteria, ἡ αρτηρια, 1. eine Arterie, eine Schlagader, Pulsader; v. αρτηρ, woran etwas aufgehängt wird; v. (αρω, αιρω, s. Aër!) αερω, aufhängen; bei den Alten hiess nämlich vorzugsweise die Luftröhre, Arteria, (nachher: *aspera arteria*), weil durch dieselbe die Lungen gleichsam am Kopfe aufgehängt scheinen. Die Ableitung v. Aër und τηρω ist durchaus ungr Griechisch, und bekommt auch durch den bekannten Irrthum der Alten; 'dass die Arterien Luftwege seien,' keine Stütze.

Arteriāca (*remedia*, φαρμακα) αρτηριακα, 1. Mittel, die bes. auf die Schlagadern wirken; 2. bei den Alten, bes. bei *Aëtius*: Mittel, die auf die Luftröhre wirken; v. arteriācus.

Arteriāca, Arteriācē, ἡ αρτηριακη, bei *Aëtius*: die Luftröhre; v.:

arteriācus, αρτηριακος, 1. bei den Alten: zur Luftröhre gehörig, auf dieselbe wirkend; 2. jetzt bes.: die Schlag-

Willd., *Ptarmica montana*, das Wohlverleih, (nicht Wulferlei usw.), Fallkraut, *Panacea lapsorum*, Blutkraut, Lammskraut, weil es von den Schafen gefressen wird, obgleich die Milch darnach blutig wird; v. Arnion; vielleicht auch bloss verdorben aus *Ptarmica*?

Arnios, Arnos, Arnus, (*Agnus*!) ἀρνείος, (αρνός,) ἀρνῆν, ein Schafbock, bes. ein junger, ein Bocklamm; v. ἀρνῆν, ἀρσῆν, männlich; vgl. Anēr, Arsenicum etc. Ist also ursprünglich Adjectivum.

Arnoglossum, τὸ ἀρνογλωσσόν, *Plantago*, Wegebreit; v. Arnos u. Glossa, also eig. Bocks- zunge, Schafzunge!

Arnos, Arnus, s. Arnios etc.

Arōma, τὸ ἀρώμα, das Gewürz; v. ἀρῶ, zurichten, angenehm (u. bequem) machen, *paro*, *apparo*, *adapto* (nicht, *adopto*!, wie Kühn hat.) — K. G. Kühn macht (*Blancard*, pag. 161.) mir u. A. schwere Vorwürfe darüber, dass wir das Wort abzuleiten versuchen, da doch die 'klügeren Alten' davon geschwiegen hätten. Der, sonst so hochverdiente, Mann hat hier aber doppelt Unrecht! Denn: 1. haben die Alten, Hesych., *Martini* (Lex. philolog. I, p. 56.) u. A. das Wort allerdings abzuleiten versucht und namentlich stellt Hesych *αρῶματα* zusammen mit *αρῶλα*, *αρῶματα*, *αρῶματα*, *αρῶματα* etc. und leitet sie her von *αρῶ*, *αρῶω*, welches letztere wieder von *αρῶ* komme, usw.; *Martini* erinnert zugleich daran, dass das Deutsche 'Gewürz' von *Wurz*, *Wurzel* herkomme. — 2. Sehe ich nicht ab, warum wir überall schweigen sollen, wo die Alten geschwiegen zu haben scheinen? Hätte die Forderung Grund, so wäre ja fast die ganze neuere Literatur ein grundloses und sehr verdammliches Wesen, selbst in ihren besten Producten!

Aroma philosophorum = Aroph!

aromametricus, bei E. Ader f. st. aromatometricus.

Arōmata, τὰ ἀρώματα, = Aromatica; plur. v. Aroma.

Aromatīca (remedia, φαρμακὰ) ἀρωματικά, die aromatischen (gewürzhaften) Mittel, Würzmittel; v.:

aromatīcus, ἀρωματικός, aromatisch, gewürzhaft, würzig; v. Aroma.

Aromatites, (vinum, οἶνος) ὁ ἀρωματιστής, der Würzwein, (gewürzte) Glühwein usw. — **Aromatites** (lapis, λίθος) ὁ ἀρωματιστής, der Aromatit, bei Plin. (N. H. 37, 10.): ein der Myrrhe ähnlicher, aromatisch riechender (wol nur vermeintlicher?) Stein; v. Aroma.

Aromatitīs, (potio, ποσις) ἡ ἀρωματιστική, ein Würztrank, aromatischer Thee usw.; v. Aroma.

aromatometricus, würzmessend,

Aroma messend; v. Aroma, Metrum etc. s. E. Ader's arometrische Versuche üb. das destill. Pomeranzblüthwasser in *Dingler's polytechn. Journ.* 37, 6. S. 456 usw.; aus *Journ. de Pharmacie*, 1830, Juillet.

Aromatopōla, ὁ ἀρωματοπωλῆς, genit. -ου, -ae, der Gewürzkrämer, Würzkrämer, Materialist; v. Aroma u. Pōla.

Aroph, 1. = Crocus; 2. = Extractum croci; 3. bei *Paracelsus*: = ohngefähr unserem Ammonium muriaticum martiatum; sonderbar gebildet aus den ersten Buchstaben v. Aroma und philosophorum! — A. *Helmontii* = Tinctura croci cum vino Canariensi parata.

Arrak, *Spiritus oryzae*, der Rak, Arrak, Reisbranntwein; zusammengezogen aus dem Arab. Artikel 'al' und Rak; s. Rak!

Arrhēn, ὁ ἀρρῆν, = Arēn. Arnios etc.; v.:

arrhēn, ἀρρῆν, ἀρσῆν, männlich; mannhaft; stark; vgl. Anēr, Arsenicum etc.

Arrhenocitīa, Arrhenocoetia = Paederastia; mehrfach falsch u. übel gebildet aus Arrhen u. Coitus.

Arrhepis, der eilfte Brustwirbel, so benannt von ἀρρῆπις, nach keiner Seite hinneigend (v. α- priv. u. ῥέπω, s. unter Herpes, *Serpens* etc.), also etwa: unbeweglich.

Arrhizoblastae (plantae), bei *Willdenow*: die Unwurzelkeimer, wo dem Samen das Schnäbelchen fehlt, wie bei mehreren Wasserpflanzen und Parasiten; v. Blastē u.:

arrhizos, arrhizus, ἀρρῖζος, ohne Wurzel, wurzellos; v. α-, ἀ- priv. u. Rhiza.

Arrhoea, ἡ ἀρρῶα, *Defectus profluvii* (normalis vel tamen consueti), der Mangel eines (gesundheitsgemässen od. doch zum Bedürfniss gewordenen) Ausflusses; v. α- priv. u. Rhoea.

arrhōicus, durch Mangel eines Ausflusses entstanden, dazu gehörig usw.; v. Arrhoea.

Arrhostēma, τὸ ἀρρῶστημα, die Schwäche, Kränklichkeit; bei den Stoikern: die natürliche Fehlerhaftigkeit des noch nicht durch Philosophie Geläuterten; v. arrhōstos; ἀρρῶσται, fut. -ησω, schwach sein, schwach machen. —

Ἀρρῶστημα ἔστι νοσημα γνηχρονιονιμον μετ' ασθενιας πλειονος. — Ἀρρῶστημα ἔστι νοσημα ασθενεις πλαττον την δυναμιν. Defin. med.

Galen. = (Allgemeine) Körperschwäche ist eine alte eingewurzelte Kht mit grosser Kraftlosigkeit. — A. ist eine mit Schwäche verbundene Kht, welche die Körperkräfte immer mehr aufzehrt. — Vgl. auch Arrhostia!

Arrhostenia, f. st. Arrhostema.

Arrhostia, ἡ ἀρρῶσται, die Schwäche, *Debilitas*, *Infirmitas*; vergl. Arrhostema! — Πρῶτον καὶ μεγιστον ἔστι σημειον τοῦ χωρις κρισεως τεθνηξεσθαι = ἡ ἀρρῶσται εὐχατη τῆς

δυναμειως· ου γαρ επεγειρεται προς διαμαχησιν. Αστιος (τετραβιβλ. α, ε.) = Das erste und vorzüglichste Zeichen, dass der Tod ohne Krise erfolgen werde, ist der höchste Abfall der Kräfte. Denn diese erheben sich dann nicht mehr zum (nöthigen) Kampfe.

arrhōstos, ἀρρώστος, schwach, kränklich, unvollkommen; von α- priv. u. (ῥωω, fut. ῥωσω,) ῥωρνω, ῥωρνωμι, stärken; vgl. *Roma* etc.

arrhythmicus, unregelmässig, tactwidrig; v.:

Arrhythmus, ὁ ἀρρυθμος, der Mangel an Rhythmus, die Unregelmässigkeit, bes. im Pulse; v. α- priv. u. Rhythmus. — Auch als Adjectiv.: **Pulsus arrhythmus** od. **arrhythmicus**, σφυγμος ἀρρυθμος, ein unregelmässiger Puls.

Arrhythmus, Arythmus etc., alle falsch st. Arrhythmus; vgl. die Bemerk. über R.

arrigos, ἀρριγος, = arigoa.

Ars, genit. Artis, die Kunst; v. ἀρτη, Tugend! vgl. *ares*, *Mars*, *Virtus* etc.

arsēn, ἀρσην, alt-Att. statt ἀρρην, s. arrhēn.

Arsenas, genit. -ātis, ein Arsenāt, ein arsensaures Salz; nach *Hassensfratz* u. *Adet* gebildet v. Arsenicum.

Arseniasis, könnte man wohl kürzer sprechen statt:

Arseniciasis, Arseniasis? die Arsenikkrankheit, die Arsenikdarre, Arsenikdarrsucht, das durch langsame Arsenikvergiftung entstehende chronische Leiden; (vgl. *Hühnefeld's* Chemie I, p. 66.) — v. Arsenicum, wie Helminthiasis v. Helmins etc.

arsenicicus, arseniksauer; nach *Gren's* chem. Nomenclatur v. Arsenicum. — **Acidum arsenicicum**, die Arsensäure. — **Sal arsenicicus**, Arsenas, ein arsensaures Salz.

Arsenicum, το αρσενικον, ἀρρηνικον, das Arsenik, v. ἀρσην, ἀρρην, s. arrhēn etc.; also eig.: das Männliche, Starke usw.; die Endung -ικον, ist gerade nur Endung, und sie noch von νικη, der Sieg, herzuweisen, Spielerei. Vergl. *Mithridates*! — Das neu-Persische *زنيخ* (*zennich*) ist, obgleich *Choulant* (Hall. ALZ. 1835, 85, S. 55) nicht darüber zu entscheiden wagt, doch wol entschieden = verdorbenes Griechisch?

Arseniophthisis, *Tabes arsenicalis*, die Arsenikaldarre, Abzehrung von (langsamer) Arsenikvergiftung; v. Arsenicum, Arsenium u. Phthisis. Vgl. *tofana*!

Arsēnis, genit. -itis, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz; nach *Hassen-*

fratz's u. *Adet's* chemischer Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

arsenōsus, arsenigsauer, unvollkommen arsensaure; nach *Gren's* chem. Nomenclatur gebildet v. Arsenicum. — **Acidum arsenosum**, die arsenige (unvollkommene Arsen-) Säure. — **Sal arsenosus**, *Arsenis*, ein Arsenit, ein arsenigsaueres Salz.

Arsēnum, (nicht 'Arsēnum',) bei den meisten neueren Chemikern: = Arsenicum (als kürzer und bequemer.)

artēmes, ἀρτεμης, unverletzt, wohl erhalten, gesund; v. artios.

Artemia, ἡ ἀρτεμια, die Unverletztheit, Gesundheit; v. artemes.

Artēmis, ἡ Ἀρτεμις, genit. -ιος, -ιδος, -idis; *Latona*, Göttinn der Jagd, der Hebammen! usw.; Schwester des Apoll (s. Apollo) u. mit ähnlichen Attributen versehen. Ihr geneigter Sinn schützte Schwangere und Gebärende, ihr Zorn brachte denselben Unglück und auch andern Weibern plötzlichen Tod. Auch Viehsuchen schrieb man ihrem Zorne zu. Sie blieb Jungfrau; daher: *Artemis* = die Unverletzte, von artēmēs? vielleicht auch verwandt mit *Arco*? so dass *Artemis* statt *Arctemis*, die Helferin! Die Jungfräulichkeit dichtete man dann, aus Gefälligkeit für die Etymologie und für die — erdichtete Göttin, leicht hinzu!

Artemisia, ein Pflanzengeschlecht mit mehreren bitteraromatischen, noch officinellen Species, z. B. *A. Absinthium* Bot.; *A. vulgaris* etc. v. artēmēa, *Artemis* etc.; die Königin *Artemisia* bekam erst eben daher ihren Namen!

Artereuryisma, richtiger: Arterieurysma.

Arteria, ἡ ἀρτηρια, 1. eine Arterie, eine Schlagader, Pulsader; v. ἀρτηρ, woran etwas aufgehängt wird; v. (αρω, αιρω, s. Aër!) αερω, aufhängen; bei den Alten hiess nämlich vorzugsweise die Luftröhre, *Arteria*, (nachher: *aspera arteria*), weil durch dieselbe die Lungen gleichsam am Kopfe aufgehängt scheinen. Die Ableitung v. Aër und τηρω ist durchaus ungrisch, und bekommt auch durch den bekannten Irrthum der Alten; 'dass die Arterien Luftwege seien,' keine Stütze.

Arteriāca (*remedia*, φαρμακα) ἀρτηριακα, 1. Mittel, die bes. auf die Schlagadern wirken; 2. bei den Alten, bes. bei *Aëtius*: Mittel, die auf die Luftröhre wirken; v. arteriācus.

Arteriāca, *Arteriācō*, ἡ ἀρτεριανη, bei *Aëtius*: die Luftröhre; v.:

arteriācus, ἀρτηριακος, 1. bei den Alten: zur Luftröhre gehörig, auf dieselbe wirkend; 2. jetzt bes.: die Schlag-

Willd., *Ptarmica montana*, das Wohlverleih, (nicht Wulferlei usw.), Fallkraut, *Panacea lapsorum*, Blutkraut, Lammskraut, weil es von den Schafen gefressen wird, obgleich die Milch darnach blutig wird; v. Arnion; vielleicht auch bloss verdorben aus *Ptarmica*?

Arnios, Arnos, Arnus, (*Agnus*!) ἀρνίος, (αρνός,) ἀρνῦν, ein Schafbock, bes. ein junger, ein Bocklamm; v. ἀρήν, αρσην, männlich; vgl. Anēr, Arsenicum etc. Ist also ursprünglich Adjectivum.

Arnoglossum, το ἀρνογλωσσόν, *Plantago*, Wegebreit; v. Arnos u. Glossa, also eig. Bockszunge, Schafzunge!

Arnos, Arnus, s. Arnios etc.

Arōma, το ἀρώμα, das Gewürz; v. ἀρω, zurichten, angenehm (u. bequem) machen, *paro*, *apparo*, *adapto* (nicht ,adopto', wie Kühn hat.) — K. G. Kühn macht (*Blancard*, pag. 161.) mir u. A. schwere Vorwürfe darüber, dass wir das Wort abzuleiten versuchen, da doch die 'klügeren Alten' davon geschwiegen hätten. Der, sonst so hochverdiente, Mann hat hier aber doppelt Unrecht! Denn: 1. haben die Alten, Hesych., *Martini* (Lex. philolog. I, p. 56.) u. A. das Wort allerdings abzuleiten versucht und namentlich stellt Hesych *αρωματα* zusammen mit *αρμωλα*, *αρμωματα*, *αρμματα*, *αρτυματα* etc. und leitet sie her von *αρω*, *αρνω*, welches letztere wieder von *αρω* komme, usw.; *Martini* erinnert zugleich daran, dass das Deutsche 'Gewürz' von *Wurz*, *Wurzel* herkomme. — 2. Sehe ich nicht ab, warum wir überall schweigen sollen, wo die Alten geschwiegen zu haben scheinen? Hätte die Forderung Grund, so wäre ja fast die ganze neuere Literatur ein grundloses und sehr verdammliches Wesen, selbst in ihren besten Producten!

Aroma philosophorum = Aroph!

aromametricus, bei E. Ader f. st. aromatometricus.

Arōmata, τα ἀρώματα, = Aromatica; plur. v. Aroma.

Aromatica (remedia, φαρμακα) ἀρωματικά, die aromatischen (gewürzhaften) Mittel, Würzmittel; v.:

aromaticus, ἀρωματικός, aromatisch, gewürzhaft, würzig; v. Aroma.

Aromatites, (vinum, οἶνος) ὁ ἀρωματιστής, der Würzwein, (gewürzte) Glühwein usw. — **Aromatites** (lapis, λίθος) ὁ ἀρωματιστής, der Aromatit, bei Plin. (N. H. 37, 10.): ein der Myrrhe ähnlicher, aromatisch riechender (wol nur vermeintlicher?) Stein; v. Aroma.

Aromatitidis, (potio, ποσις) ἡ ἀρωματιστική, ein Würztrank, aromatischer Thee usw.; v. Aroma.

aromatometricus, würzmessend,

Aroma messend; v. Aroma, Metrum etc. s. E. Ader's arometrische Versuche üb. das destill. Pomeranzblüthwasser in *Dingler's polytechn. Journ.* 37, 6. S. 456 usw.; aus *Journ. de Pharmacie*, 1830, Juillet.

Aromatopōla, ὁ ἀρωματοπώλης, genit. -ου, -ae, der Gewürzkrämer, Würzkrämer, Materialist; v. Aroma u. Pōla.

Aroph, 1. = Crocus; 2. = Extractum croci; 3. bei *Paracelsus*: = ohngefähr unserem Ammonium muriaticum martiatum; sonderbar gebildet aus den ersten Buchstaben v. Aroma und philosophorum! — A. *Helmontii* = Tinctura croci cum vino Canariensi parata.

Arrak, *Spiritus oryzae*, der Rak, Arrak, Reisbranntwein; zusammengezogen aus dem Arab. Artikel 'al' und Rak; s. Rak!

Arrhēn, ὁ ἀρήν, = Arēn. Arnios etc.; v.:

arrhēn, ἀρήν, αρσην, männlich; mannhaft; stark; vgl. Anēr, Arsenicum etc.

Arrhenocitia, Arrhenocoetia = Paederastia; mehrfach falsch u. übel gebildet aus Arrhen u. Coitus.

Arrhepis, der eilfte Brustwirbel, so benannt von ἀρήπις, nach keiner Seite hinneigend (v. α- priv. u. ῥέπω, s. unter Herpes, *Serpens* etc.), also etwa: unbeweglich.

Arrhizoblastae (plantae), bei Willdenow: die Unwurzelkeimer, wo dem Samen das Schnäbelchen fehlt, wie bei mehreren Wasserpflanzen und Parasiten; v. Blastē u.:

arrhizos, arrhizus, ἀρήριος, ohne Wurzel, wurzellos; v. α-, αῖ- priv. u. Rhiza.

Arrhoca, ἡ ἀρήροια, *Defectus profluvii* (normalis vel tamen consueti), der Mangel eines (gesundheitsgemässen od. doch zum Bedürfniss gewordenen) Ausflusses; v. α- priv. u. Rhoca.

arrhōicus, durch Mangel eines Ausflusses entstanden, dazu gehörig usw.; v. Arrhoca.

Arrhostēma, το ἀρρώστημα, die Schwäche, Kränklichkeit; bei den Stoikern: die natürliche Fehlerhaftigkeit des noch nicht durch Philosophie Geläuterten; v. arrhōstos; ἀρρώστω, fut. -ησω, schwach sein, schwach machen. — *Ἀρρώστημα ἰστί νοσημα ὑπερχρονισμὸν μετ' αἰσθητικῆς πλειονότητος.* — *Ἀρρώστημα ἰστί νοσημα αἰσθητικῆς ἐλαττωτῆς τὴν δύναμιν.* Defin. med. Galen. = (Allgemeine) Körperschwäche ist eine alte eingewurzelte Kht mit grosser Kraftlosigkeit. — A. ist eine mit Schwäche verbundene Kht, welche die Körperkräfte immer mehr aufzehrt. — Vgl. auch Arrhostia!

Arrhostenia, f. st. Arrhostema.

Arrhostia, ἡ ἀρρώστια, die Schwäche, *Debilitas*, *Infirmitas*; vergl. Arrhostema! — *Πρώτον καὶ μεγιστον ἰστί σημεῖον τοῦ χωρὶς κρίσεως τεθνήξαι = ἡ ἀρρώστια ἐσχατὴ τῆς*

δυναμεις· ου γαρ επεγαιρεται προς διαμαχησιν. *Αετιος* (τετραβιβλ. α, ε.) = Das erste und vorzüglichste Zeichen, dass der Tod ohne Krise erfolgen werde, ist der höchste Abfall der Kräfte. Denn diese erheben sich dann nicht mehr zum (nöthigen) Kampfe.

arrhōstos, ἀρρωστος, schwach, kränklich, unvollkommen; von α- priv. u. (ῥωω, fut. ῥωσω,) ῥωννω, ῥωννυμι, stärken; vgl. *Roma* etc.

arrhythmicus, unregelmässig, tactwidrig; v.:

Arrhythmus, ὁ ἀρρυθμος, der Mangel an Rhythmus, die Unregelmässigkeit, bes. im Pulse; v. α- priv. u. Rhythmus.— Auch als Adjectiv.: *Pulsus arrhythmus* od. *arrhythmicus*, σφυγμος ἀρρυθμος, ein unregelmässiger Puls.

Arrhythmus, Arythmus etc., alle falsch st. Arrhythmus; vgl. die Bemerk. über R.

arrigos, ἀρριγος, = arigos.

Ars, genit. Artis, die Kunst; v. ἀρετη, Tugend! vgl. *ares*, *Mars*, *Virtus* etc.

arsēn, ἀρσην, alt-Att. statt ἀρρην, s. arrhēn.

Arsenas, genit. -ātis, ein Arsenāt, ein arsensaures Salz; nach *Hassenfratz* u. *Adet* gebildet v. Arsenicum.

Arseniasis, könnte man wohl kürzer sprechen statt:

Arseniciasis, Arseniasis? die Arsenikkrankheit, die Arsenikdarre, Arsenikdarrsucht, das durch langsame Arsenikvergiftung entstehende chronische Leiden; (vgl. *Hühnefeld's* Chemie I, p. 66.) — v. Arsenicum, wie Helminthiasis v. Helmins etc.

arsenicicus, arseniksauer; nach *Gren's* chem. Nomenklatur v. Arsenicum. — *Acidum arsenicicum*, die Arsensäure. — *Sal arsenicicus*, Arsenas, ein arsensaures Salz.

Arsenicum, το αρσενικον, ἀρρενικον, das Arsenik, v. ἀρσην, ἀρρην, s. arrhēn etc.; also eig.: das Männliche, Starke usw.; die Endung -ικον, ist gerade nur Endung, und sie noch von -νικη, der Sieg, herzuleiten, Spielerei. Vergl. *Mithridates*! — Das neu-Persische نرنيخ (*vernēch*) ist, obgleich *Choulant* (Hall. ALZ. 1835, 85, S. 55) nicht darüber zu entscheiden wagt, doch wol entschieden = verdorbenes Griechisch?

Arseniophthisis, *Tabes arsenicalis*, die Arsenikaldarre, Abzehrung von (langsamer) Arsenikvergiftung; v. Arsenicum, Arsenium u. Phthisis. Vgl. *tofana*!

Arsēnis, genit. -itis, ein Arsenit, ein arsenigsaureres Salz; nach *Hassen-*

fratz's u. *Adet's* chemischer Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

arsenōsus, arsenigsauer, unvollkommen arsensaure; nach *Gren's* chem. Nomenclatur gebildet v. Arsenicum.

— *Acidum arsenosum*, die arsenige (unvollkommene Arsen-) Säure. — *Sal arsenosus*, *Arsenis*, ein Arsenit, ein arsenigsaureres Salz.

Arsēnum, (nicht 'Arsēnum',) bei den meisten neueren Chemikern: = Arsenicum (als kürzer und bequemer.)

artēmes, ἀρτημος, unverletzt, wohl erhalten, gesund; v. artlos.

Artemia, ἡ αρτεμια, die Unverletztheit, Gesundheit; v. artēmes.

Artēmis, ἡ Ἀρτεμις, genit. -ιος, -ιδος, -idis; *Latona*, Göttinn der Jagd, der Hebammen! usw.; Schwester des Apoll (s. Apollo) u. mit ähnlichen Attributen versehen. Ihr geneigter Sinn schützte Schwangere und Gebärende, ihr Zorn brachte denselben Unglück und auch andern Weibern plötzlichen Tod. Auch Viehseuchen schrieb man ihrem Zorne zu. Sie blieb Jungfrau; daher: Artemis = die Unverletzte, von artēmes? vielleicht auch verwandt mit Arcos? so dass Artemis statt Arctemis, die Helferin! Die Jungfräulichkeit dichtete man dann, aus Gefälligkeit für die Etymologie und für die — erdichtete Göttin, leicht hinzu!

Artemisia, ein Pflanzengeschlecht mit mehreren bitteraromatischen, noch officinellen Species, z. B. *A. Absinthium* Bot.; *A. vulgaris* etc. v. artēmes, Artemis etc.; die Königin *Artemisia* bekam erst eben daher ihren Namen!

Artereuryisma, richtiger: Arterieurysma.

Arteria, ἡ αρτηρια, 1. eine Arterie, eine Schlagader, Pulsader; v. αρτηρ, woran etwas aufgehängt wird; v. (αρω, αιρω, s. Aër!) αερω, aufhängen; bei den Alten hiess nämlich vorzugsweise die Luftröhre, Arteria, (nachher: *aspera arteria*), weil durch dieselbe die Lungen gleichsam am Kopfe aufgehängt scheinen. Die Ableitung v. Aër und τηρω ist durchaus ungrisch, und bekommt auch durch den bekannten Irrthum der Alten; 'dass die Arterien Luftwege seien,' keine Stütze.

Arteriāca (*remedia*, *pharmaca*) αρτηριακα, 1. Mittel, die bes. auf die Schlagadern wirken; 2. bei den Alten, bes. bei *Aëtius*: Mittel, die auf die Luftröhre wirken; v. arteriācus.

Arteriāca, Arteriācē, ἡ αρτηριακη, bei *Aëtius*: die Luftröhre; v.:

arteriācus, αρτηριακος, 1. bei den Alten: zur Luftröhre gehörig, auf dieselbe wirkend; 2. jetzt bes.: die Schlag-

adern betreffend, dazu gehörig, auf dieselben wirkend usw.; v. Arteria.

Arteriägra, *Dolor arteriarum*, der Schlagaderschmerz; v. Arteria und Agra.

Arteriectasis, die Arterienausdehnung, Arterienerweiterung, theils = Arterieurysma, theils: Ausdehnung mehrer Arterien; v. Arteria u. Ectasis; vgl. Angectasis.

Arteriectopia, 1. abnorme Lage einer Arterie; 2. Verdrängung einer Arterie aus ihrer Lage durch eine Geschwulst usw.; v. Arteria u. Ectopia.

arteriectopicus, Arteriectopie betreffend usw.; v. Arteriectopia.

Arterieectasis, mehrfach falsch statt: Arteriectasis.

Arterieurysma, die Schlagaderausdehnung; meistens = Aneurysma; v. Arteria u. Eurysma.

arterieurysmaticus, mit Schlagaderausdehnung behaftet, dazu gehörig, dadurch entstanden usw.; v. Arterieurysma.

Arteriitis, genit. -idis, die Schlagaderentzündung; v. Arteria; vgl. Irītis.

Arterio-arcia, *l'arterio-arctie*, bei Piorry u. A. f. st. Arteriostenosis.

Arteriochhalasis = Arterieurysma; v. Arteria u. Chhalasis.

arteriochhalasticus = arterieurysmaticus; v. Arteriochhalasis.

arteriōdes, *αρτηριωδης*, schlagaderähnlich; s. Arteria u. *Eidos*.

Arteriodialysis, 1. = Arteriorrhesis; 2. das langsame Aufgehen einer Schlagader, das Aufschwinden einer Arterie; v. Arteria u. Dialysis.

arteriodialyticus, — arteriorrheticus; jedoch auch mit Rücksicht auf Nr. 2. in Arteriodialysis.

Arteriodiastasis, 1. das Auseinanderstehen der beiden Enden einer durchtrennten Arterie; — 2. das Auseinanderweichen normal näher zusammenliegender Arterien, z. B. wegen einer zwischenliegenden Geschwulst, wegen abnormen Baues usw.; — 3. bei Ludwig (s. Diastasis!) mit Unrecht: = Arteriectopia; — v. Arteria u. Diastasis.

arteriodiastaticus, Arteriodiastasis betreffend usw.; v. Arteriodiastasis.

Arteriodiplopiasmus, die Doppelcompression einer verwundeten Arterie, so dass zwischen beiden comprimierten Stel-

len ein kleiner Raum bleibt, in welchem denn das Blut schneller coagulirt; eine von Leroy (*d'Etiolles*) vorgeschlagene Operation; v. Arteria u. Diplopiasmus.

Arteriodōmum, das Arteriodom, nennt Ed. Graefe seine Unterbindungszange; v. Arteria u. wahrsch. v. *δομαω*, zähmen, s. Adamas etc. etc.

Arteriologia, die Arteriologie, Lehre von den Schlagadern; v. Arteria u. Logos.

Arteriomalacia = Arteriomalacosis; v. Arteria u. malacos.

Arteriomalacōsis, Arteriomalacia, *Arteriarum mollities*, die Erweichung der Arterienhäute.

Arteriopalmus, *Pulsatio arteriarum vehementior*, das (starke) Klopfen der Schlagadern. — *Εν ταῖς φλεγμοναῖς ἢ καὶ τῆς κατὰ ῥαχιν ἀρτηρίας τῆς μεγάλης κινῆσις αἰσθητὴ τῷ καρμῶντι.* — *Ἡκούσαν δὲ καὶ τινες, ἀντὶ τῶν σφυγμῶν = παλμὸν εἰρεῖσθαι. Γαλήν. Ὑπομν. γ' εἰς Ἰνποκρ. προγνωστ. und Ὑπομν. γ' εἰς Ἰνποκρ. προῤῥ.*) = Bei grossen Entzündungen wird auch die Bewegung der grossen Rückenschlagader dem Kr. fühlbar. — Manche wollen hier statt Pulsschlag lieber Aderklopfen (*Palpitatio arter.*) sagen.

Arterioperissia, ein Ueberfluss von Schlagadern, Schlagaderüberwucherung; v. Arteria u. perissus etc.

Arterioperittia, = Arterioperissia; v. Arteria u. perittus.

Arteriopiester, genit. -ēris, ein Arteriendrucker, eine Arterienpresse, wie z. B. *Deschamps's Presse-artère*, die Compressoria v. Ayres, Bujalsky, Crampton, Dubois u. A.; v. Arteria u. Piester.

Arterioplania, 1. übermässige Verlängerung der Schlagadern, wie z. B. im *Maryland medical recorder*, I. pag. 155 ff. (*Gerson* u. *Julius* Magaz. d. ausländ. medic. Literatur, 1831, März, April, S. 315 usw.) eine solche beschrieben wird; = gleichsam ein Umher-, ein über das Ziel Hinausschweifen der Arterien! 2. Abweichung des Arterienlaufs überhaupt; v. Arteria u. *πλανεω*, s. Planeta etc. Vgl. Arterioperissia etc.

arterioplanicus, eine Arterioplanie betreffend, davon herrührend usw.; v. Arterioplania.

Arterioplegmus, der Hauptsache nach:
= **Angioplegmus**; s.:

Arterioplōcē, der Hauptsache nach:
= **Angioplōce**; v. *Arteria* u. *Ploce*.

Arteriorhexis, f. st. *Arteriorrhexis*.

arteriorrhecticus, eine *Arteriorrhexis* betreffend, davon herrührend usw.; s.:

Arteriorrhexis, genit. -ios, Schlagaderzerreissung, das Aufbrechen einer Schlagader; v. *Arteria* u. *Rhexis*; vergl. *Arteriodialysis*.

Arterioscenographia, *Scenographia arteriarum*, = *Arteriographia* — dadurch sicher hinreichend und zugleich viel einfacher bezeichnet; v. *Arteria* u. *Scenographia*.

Arteriostenōsis, *Arteriae coarctatio*, eine Schlagaderverengung; von *Arteria* u. *Stenosis*.

Arterioosteogenēsis = *Arterioosteosis*; v. *Arteria* u. *Osteogenesis*.

Arteriosteōsis oder:

Arteriostōsis, *Ossificatio arteriarum*, die Schlagaderverknöcherung; v. *Arteria* u. *Osteosis* etc.

Arteriostrepsis, *Torsio arteriarum*, *la torsion des artères* bei *Amussat*, das Drehen der Schlagadern statt des Unterbindens derselben (s. u. a.: *Froriep's* Notizen, 26, 17 = 567. S. 268-272.) v. *Arteria* u. *Strepsis*.

Arteriothlimma, ein Schaden, der durch *Arteriothlipsis* entstanden ist; v. *Arteria* u. *Thlimma*.

Arteriothlipsis, 1. das Drücken od. Reiben oder Quetschen einer Arterie; 2. mit Unrecht gewöhnlich = *Arteriothlimma*; v. *Arteria* u. *Thlipsis*.

arteriothlipticus, eine *Arteriothlipsis* betreffend, dazu gehörig, daher rührend usw.; s. *Arteriothlipsis* etc.

Arteriotomia, 1. *Sectio arteriae*, der Schlagaderschnitt, die Schlagaderöffnung; — 2. *Dissectio arteriarum*, die Untersuchung und Zerlegung (Anatomie) der Schlagadern; s.:

arteriotomicus =:

arteriotōmus, 1. Schlagadern schneidend, zerlegend; v. *Arteria* u. *Tome*; — 2. der *Arteriotōm*, der Schlagader-Zergliederer; — 3. das *Arteriotōm*, ein Werkzeug zur Schlagaderöffnung.

Arteritis, richtiger: *Arteriitis*; obgleich es besser sein mögte, die beiden dysphonen *it*, in ein wohlklingenderes *i* zusammen zu ziehen.

Arterihyperectasis, *Arteriae nimia extensio*; eine übermässige (krankhafte) Schlagaderausdehnung; v. *Arteria* u. *Hyperectasis*.

sis. — *Arteriectasis* bezeichnet den Begriff (wenigstens als nosologischen) schon hinreichend!

Artetiscos, *Artetiscus*, bei *Dorn*, *Ruland*, *Johnson* etc.: = *Arthrostereotos*. — Ein schlechtes, willkürlich gebildetes oder doch aus *Arthrostereotos* od. ähnl. verdorbenes Wort, welches für jetzt bloss aufgenommen wird, weil mir der, sonst sehr ehrenhafte! *Rec. in Pierer's medic. Annalen* einen — gewiss sehr ungerechten! — Vorwurf daraus macht, das noch schlechtere '*Hyperartetiscus*' nicht aufgenommen zu haben.

Arthetica (*Gutta*), im Mittelalter oft: = *Arthritis*; v. *artheticus*.

Arthetica (*remedia*), zuweilen = *Antarthritica*, was jedoch *Choulant* verneint; v.: **artheticus**, verdorben aus *arthriticus*.

Arthraemia, *Sanguinis in articulo* (*articulatione*) *turgescencia*, der Blutandrang zu einem Gelenke; von *Arthron* u. *Haema*, nach *Piorry's* (berichtigten) Nomenclaturprincipien.

Arthrāgra, *Arthritis*, die Gicht; eig.: Gelenkschmerz! v. *Arthron* u. *Agra*.

Arthragrōsis, *Morbus arthriticus*, eine Gicht, Gichtkrankheit; v. *Arthrāgra*, gebildet nach Analogie v. *Neurosis* und ähnlichen.

Arthralgia, der Gliederschmerz, das Gliederreissen, oder = *Arthritis*; v. *Arthron* u. *Algos*.

arthralgicus, = *arthriticus* 1.; v. *Arthralgia*.

Arthrāpobrochismus, *Articuli subligatio*, das Abbinden eines Gliedes; v. *Arthron* u. *Apobrochismus*.

Arthrāposphinxis = *Arthrapobrochismus*; v. *Arthron* u. *Aposphinxis*.

Arthrapostōma, *Abscessus articuli*, ein Gelenk-Abscess; v. *Arthron* u. *Apostema*.

Arthrectasia, *Arthrectasis*, *Articuli dilatatio*, eine Gelenkausdehnung; v. *Arthron* u. *Ectasis*.

Arthrelcōsis, das Gelenkgeschwür, die Gelenkverschwärung; v. *Arthron* u. *Helcōsis*.

Arthrembōla (*machina, opyava* oder *μηχανη*) *αρθροεμβόλα*, eine Einrenkungsmaschine, eine Maschine zum Einrenken oder Einrichten eines verrenkten od. gebrochenen Gliedes; v. *arthrembōlus*.

Arthrembola, = ὀργανα τιμωρητικά, Marterwerkzeuge! plur. v. Athrembolon.

Athrembolēsis, ἡ ἀρθρεμβολησις, die Einrenkung oder Einrichtung eines verrenkten oder gebrochenen Gliedes; v. Arthron u. Embolēsis.

arthrembolicus, zum Einrenken od. Einrichten eines verrenkten od. gebrochenen Gliedes gehörig, dasselbe betreffend, davon herrührend usw.; v.:

Arthrembōlon, τὸ ἀρθρεμβολόν, bei *Galen*: 1. = Arthrembolēsis, wie *Schneider* nach *Weigel* meldet: 2. = Arthrembolus 1.; v.:

Arthrembōlum, τὸ ἀρθρεμβολόν, = Arthrembolus. Nach *K. G. Kühn* soll nur ersteres richtig sein, wegen des Plurals 'Arthrembola.' Allein dieser kann auf mehr als eine Weise auch neben 'Arthrembolus' Statt finden und selbst direct, wenn man das Wort ursprünglich adjective nimmt, daraus herkommen.

Arthrembōlus, ὁ ἀρθρεμβολός, 1. eine Maschine zum Einrenken der Glieder, ein Gliedzieher, *Reductor*; 2. ein Mensch, dem ein verrenktes Glied wieder eingelegt ist; v. Arthron u. Embolus.

Arthrempyēsis, *Suppuratio in articulo*, die Gelenkeiterung; v. Arthron u. Empyēsis.

Arthrentāsīis, = Entasia articulorum, Contractura (articulorum), die (gichtische) Krümmung der Glieder, das Contractsein! v. Arthron u. Entasis.

arthricus, ἀρθρικός, Gelenke betreffend; v. Arthron. — *Nosos arthricos*, *Morbus arthricus* (articularis), eine Gelenkkrankheit.

Arthridium, τὸ ἀρθρεδίων, ein kleines Gelenk; Demin. v. Arthron.

arthrites, ἀρθριτης, = arthricus; von Arthron. — Das Foemin. ist ἀρθριτις; woher dann *Αρθριτις νοσος*, eine Gelenkkrankheit, die Gicht!

arthriticus, ἀρθριτικός, 1. bei den Alten: = arthricus; 2. mit Gicht behaftet, zur Gicht gehörig usw.; v.:

Arthritis, ἡ ἀρθριτις (νόσος), die Gicht; s. arthrites! vergl. Iritis u. bes. das eig. richtigere Arthrodynia. — *Αρθριτις ἐστὶ φλεγμονὴ συνισταμένη περὶ τοῖς ἀρθροῖς ἐμμονος, πονον ισχυρον επιφερουσα πασχοντων νευρων*. *Definit. med. Galenic.* = Die Gicht ist eine andauernde Entzündung an den Gelenken mit heftigen Schmerzen, wobei zugleich die Sehnen leiden. — *Κοινος μὲν ἅπαντων τῶν ἀρθρων πονος ἡ ἀρθριτις* ἄλλοι ποδῶν

μὲν ποδαγγραν καλομεν, ισχιαδα δὲ ισχιων, χειραγγραν δὲ χειρῶν. *Αρθριτις* (Σημ. χρόν. παθ. β', ββ.) = Arthritis ist eine allen Gelenken gemeinschaftl. Kht; man nennt sie jedoch Podagra, wenn sie sich an den Füßen zeigt, Ischias in den Hüften (u. Lenden), Chiragra in der Hand. — *Αρθριτις νοσος ὅταν ἐγγῇ, λυμβαίνει πῦρ καὶ ὀδυνη τὰ ἀρθρα*. — *Ες ἄλλο καὶ ἄλλο τῶν ἀρθρων ὀδυνταί τε καὶ μαλακνύνται κατασπινόμενοι ὀδύναι*. *Ἰσχυρ.* (περὶ νοσ.) = Bei der Gicht werden die Gelenke von Hitze und Schmerz ergriffen. — Diese Schmerzen zeigen sich dann in einem andern gelinder.

Arthritolithus, *Tophus arthriticus*, ein Gichtstein, arthritisches Concrement; v. Arthritis u. Lithos. (Also eig.: Arthritidolithus!)

Arthro-arctia, *l'arthro-arctie* bei *Piorry* mehrfach f. st. Arthrostenosis.

Arthrocacē, der sog. Winddorn, die *Spina ventosa*; v. Arthron u. κακός; s.:

Arthrocacia, bei *Rust*: eine chronische Gelenkkrankheit, bes. die Verrenkung aus innern Veranlassungen, die Arthrokakie; v. Arthron u. κακός oder κακία.

Arthrocacologia, die Arthrokakologie; bei *Rust*: die Lehre von den Gelenkkrankheiten oder von den Arthrokakien (s. Arthrocacia); v. Arthrocace u. Logos. — *C. G. Kühn* erinnert sehr richtig, dass *Arthrokakologie* eig. die böse Nachrede der Gelenke, *Obtrectatio articulorum*, bedeute.

Arthrocarcinōma, der Gelenkkrebs, ein Krebsgeschwür an einem Gelenke od. Gliede; v. Arthron u. Carcinōma.

Arthrocele, die Gelenkgeschwulst; v. Arthron u. Cele.

Arthrocnchriasis, *Cenchriasis articulorum*, die Hirsenflechte der Gelenke; v. Arthron u. Cenchriasis.

Arthochondritis, *Articuli* (= *Membr*) *inflammatio*, die Entzündung der Gelenkknorpel; v. Arthron u. Chondritis.

arthrōdes, ἀρθροειδης, ἀρθρωδης, gliedartig, gelenkartig, gelenkförmig; s. Arthron u. Εἶδος.

Arthrodia, ἡ ἀρθρωδία, schon bei *Galen*: ein flaches, seichtes (u. deshalb stark bewegliches) Gelenk, bei welchem ein grosser Gelenkkopf in eine flache Gelenkgrube aufgenommen wird und deshalb die Bewegung des Gliedes nach allen Seiten erlaubt. Ist gleichsam Demin. oder ähnliche Form v. Arthron, wie Arthrodion, wie Melodia v. μέλος, Haemodia v. Haema usw. Manche leiten

es von Arthron u. *δα* her, und meinen, diese Partikel bezeichne hier (am Ende eines Worts! wie sonst zu Anfange) eine Absonderung, weil in einem dergleichen Gelenke, welches eine so freie Bewegung gestatte, die Knochen nur locker (?) mit einander verbunden seien? — Allein solche Zusammensetzungen erlaubt das — übrigens sehr füsige und gelenkige — Griechische nicht!

Arthrodion, Arthrodium, το αρθροδιον, ein kleines Gelenk; Demin. v. Arthron, wie *Articulus* v. *Artus*.

Arthrodynia, = Arthritis; eig. Gelenkschmerz; von Arthron u. Odyne. Genau genommen, wäre Arthrodynia der passendste Name für das, was wir Gicht nennen. Arthritis könnte freilich nach seiner ursprünglichen Form: *Αρθριτις τοῦ σπασμοῦ* = *Morbus articularis*, dasselbe bedeuten. Da wir aber in der neuern, allgemein angenommenen, Kunstsprache, — obgleich eig. ausnahmweis! — die Endung itis an Wörtern Griechischer Herkunft zur Bezeichnung eines entzündlichen Zustandes brauchen, so kommt das Wort Arthritis erst durch zufällige Ausnahme von einer eigensinnigen Ausnahme (— wie es denn so geht mit — *Exemptionen*! —) wieder zu seiner wahren Bedeutung.

Arthro-ectasia, *Parthro-ectasia* bei *Piorry* f. st. *Arthrectasia*.

Arthroedema, *Articuli oedema*, die Gelenkwassersucht, v. Arthron u. Oedema.

Arthro-hemia, *Parthro-hémie* bei *Piorry* mehrfach f. statt *Arthraemia*.

Arthroleprōsis, die Gelenkleprose, *Leprosia artuum*, eine unter dem Namen *Cacabay* oder *Kakabay* (spr. *kakābé*) auf Zeilan und auf der Ostind. Halbinsel nach *Hunter* bloss an Negern, nach *Hillary* auch an Kreolen häufig vorkommende Krankheit, in welcher die Finger- und Zehen-Gelenke nach und nach verschwären und zum Theil abfallen; v. Arthron u. Leprosis.

Arthromeningitis, *Inflammatio membranarum articulationis*, Entzündung der Gelenkhäute; v. Arthron u. Meningitis.

Arthron, το αρθρον, *Artus*! *Articulus*! das Gelenk; v. *αρω*, *αρω*, *αιρω* etc. heben, bewegen; vergl. *Αέρ*; verwandt mit *αρω*, zubereiten, geschickt machen zu —; vgl. *Artos*! auch verwandt mit *orthos* etc. etc. — *Αρθρα κελαινομενα*, *Articuli laxati*, *A. laxi*, erschlaffte od. schlaffe Gelenke. — *Χαλαται τα αρθρα πολλανικ επι τε πυρετικοις χρονιαις νοσημασι*, *epi*

τε κωλικοις και παραλυτικοις, θερμότερας ως μαλιστα και υγροτερας ανια δυσκρασιας καταλαβουσιν. *Παυλλ. Αιγιν.* (δ', γς'.) = Die Gelenke erschlaffen oft nach langen Khtn, so wie auch durch Gliederschmerzen u. Paralyse, wenn, wie gewöhnlich, eine wärmere und feuchte Dyskrasie hinzutritt.

Arthroncus, die Gelenkgeschwulst; v. Arthron u. Oncus.

Arthronempyesis, f. st. *Arthempyesis*.

Arthroparalysis, *Paralysis membrorum*, die Gliederlähmung; von Arthron u. Paralysis.

Arthropathia, *Articuli (Articulationis) affectio*, *Parthropathie* bei *Piorry*, ein Gelenkleiden, wie Arthritis, sog. Gliederschwamm usw.; v. Arthron u. Pathos.

Arthroperisphinxis, *Articuli obligatio*, 1. die Einschnürung (Strangulierung) eines Gliedes durch ungeschickt angelegte Binden, Heftpflaster u. dgl.; 2. = *Arthraposphinxis*; v. Arthron u. *Perisphinxis*.

Arthroperissia, *Arthroperittia*, die Ueberzähligkeit der Glieder (od. Gelenke); v. Arthron u. *Perissia* etc.

arthroperissus, *arthroperittus*, an Ueberzahl der Glieder (od. Gelenke) leidend, dazu gehörig usw.; v. Arthron u. *perissus* etc.

Arthrophlogōsis, die Gelenkentzündung; nach Einigen (ohne Grund, nur): Entzündung der das Gelenk umgebenden serösen Häute; von Arthron und *Phlogōsis*.

Arthrophyma = *Arthroncus*; v. Arthron u. *Phyma*. Jedoch könnte man bequemer durch *Arthroncus* eine harte, durch *Arthrophyma* eine weiche, schwappende od. elastische, Gelenkgeschwulst bezeichnen!

Arthrophyma adenocondrium, die weisse Gelenkgeschwulst, der sog. Gliederschwamm, *Fungus articularum*.

Arthroplastice, die künstliche Gelenkbildung wegen Anchylose, zuerst ausgeführt v. *J. Rhea Barton* (in Pennsylvanien), s. *North American med. a. surg. Journ.* 1827, April, pag. 279-292; v. Arthron u. *Plastice*.

Arthropuosis, f. st.:

Arthropyōsis, *Exulceratio articuli*, die Gelenkeiterung, das Eitergelenk, *Pyarthron*; v. Arthron u. *Pyōsis*. Vgl. *Pyarthrosis*.

Arthrorheuma, f. st. *Arthrorrheuma*.

Arthrorheumatismus, f. st. Arthrorheumatismus.

Arthrorrhagia, *Sanguinis fluxus ex articulo*, ein Gelenkblutfluss; von Arthron u. Rhagē.

Arthrorrheuma, *Rheuma articulo-*
rum, der Gliederrheumatismus, das Gelenkrheuma, Gliederreißen; v. Arthron u. Rheuma.

Arthrorrheumatismus, kürzer: Arthrorrheuma; v. Arthron u. Rheumatismus.

Arthrosia, nennt *Feuerstein* (sensitive Kkten) etwas sonderbar den Rheumatismus; s. Arthrosis.

Arthrosis, ἡ ἀρθρωσις, das Gelenk; eig. die Einlenkung, *Articulatio*, die Bildung eines Gelenks; von Arthron; ἀρθρῶν, fut. -ωσω, ein Gelenk bilden; einlenken (nämlich; einen Knochen in od. an den andern); gelenkartig bewegen usw.

arthrospongius, den Gliedschwamm betreffend; damit behaftet; dazu gehörig; davon herrührend usw.; v. Arthrospongius.

Arthrospongiosis, = Arthrospongius oder Spongiosis; eig.: die Bildung eines Gliedschwammes, das Entstehen desselben; v. Arthron u. Spongiosis.

Arthrospongius, der sogen. Gliedschwamm; v. Arthron u. Spongius, *Spongia* etc.

Arthrostenosis, *Articuli coarctatio*, eine Gelenkverengung; v. Arthron u. Stenosis.

Arthrosteophyema, *Osteophyema articulare*, die Anschwellung der Knochen in den Gelenken oder den Gelenkenden; v. Arthron u. Osteophyema.

Arthrosteresis, die Wegnahme (Beraubung) oder der Mangel eines oder mehrer Glieder; v. Arthron u. Steresis.

arthrosterētos, (ἀρθροστερημένος) eines oder mehrer Glieder beraubt, dieselben nicht habend usw.; s. Arthrosteresis; vgl. Artetiscos etc.

Arthrosymphysis, *Coalitus articuli*, die Gelenkverwachsung, v. Arthron und Symphysis.

arthrosymphyticus, mit Gelenkverwachsung behaftet, davon herrührend usw.; s. Arthrosymphysis.

Arthrosyrinx, 1. eine Gelenkfistel; 2. eine Gelenkspritze; v. Arthron u. Syrix.

Arthrotophi, *Tophi articulo-*
rum, Gelenk-Tophi, wie von Gicht, Syphilis, Hydrargyrosis; v. Arthron u. Tophus.

Arthrotrauma, *Vulnus articuli*, die Gelenkwunde; v. Arthron u. Trauma.

Arthrotropia, *Torsio membrorum*, das Glieddrehen; v. Arthron u. Trope. So würde man richtiger das von *Colombo* (Gaz. des hôpitaux, 1839, Nr. 41. *Froriep's* Not. 1344. S. 32) mit dem Namen der *Ostéotrope* belegte Verfahren nennen, Verrenkungen mittelst des Biegens der Gelenke und Drehens des ganzen Gliedes wieder einzurichten, da nicht bloss die Knochen, sondern das ganze Glied gedreht wird.

arthrotropicus, die Arthrotropie betreffend usw.; v. Arthrotropia.

Arthrozoa, die Gliederthiere; bei *Herm. Burmeister* (Naturgesch., Halle, 1830.): die dritte Thierfamilie, enthaltend die 3 Klassen der *Annulata*, *Malacostraca* und *Insecta*; v. Arthron u. Zoon.

Arthryperpathia, nach *Piorry's* (berichtigter) Nomenclatur: *Articuli affectio (morbosa) nimia*, eine sehr schwere Gelenkrankheit, wie Arthritis, Coxalgie usw.; von Arthron u. Hyperpathia.

arthypochros, (ἀρθυποχρος?), s. arthypōchros.

Arthryposphinxis, *Articuli subligatio*, = Arthraposphinxis, von Arthron u. Hyposphinxis.

ἀρτι-, gerade, genau, bestimmt; zu einer bestimmten Zeit, gerade jetzt; nur gerade jetzt, diesen Augenblick; s. artios! Artistomia, artizoo etc.

Artia, ἡ ἀρτία, bei Einigen = Arteria, u. ganz passend, wenn man Arteria so einfach ableitet, wie oben geschehen.

articularis, ἀρθρικος, ἀρθριτικός, Gelenke betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Articulus*. — *Morbus articularis*, = Arthritis usw.

Articulatio, das Gelenk; eig. die Einlenkung, die (bewegliche) Verbindung zweier Glieder mit einander, Arthrosis; s.:

articulatus, ἀρθρωδης, gelenkartig, mit Gelenken versehen; s.:

Articulus, το ἀρθρῶν, 1. das Gelenk; 2. das Glied, (doch wol nur insofern es Gelenkverbindungen hat?) *De-min.* v. *Artus*.

artios, ἀρτιος, fertig, bereit; vollkommen usw.; von ἀρῶ etc. s. Artos! ἀρτι- kann man nun als Abkürzung v. ἀρτιος, oder (besser?) dieses als Verlängerung von jenem ansehen!

artiphyes, ἀρτιφεις, iusto loco (et tem-

pore etc.) zu rechter Zeit, zu rechter Gelegenheit; v. ἀρτι- u. φρω, s. *φω*.

Artiscus, ὁ ἀρτισκος, = Trochiscus; eig.: ein kleines Brod, ein Bröckchen! Dem. v. Artos.

Artistomia, ἡ ἀρτιστομία, 1. eine genau passende Mündung (an Instrumenten, Wunden, bes. an Operationswunden, wie beim Steinschnitt, bei der Thorakoparacenthese;) 2. eine gute deutliche Aussprache, deutliche Aussprache; v.:

artistomus, ἀρτιστομος, 1. mit einem gehörig gebauten Munde versehen; eine gute Mündung habend; 2. gut in eine entsprechende Mündung passend, z. B. von Stöpseln; 3. deutlich redend, eine gute verständliche Aussprache habend; v. ἀρτι- u. Stoma.

artiypōchros, ἀρτιυπόχρος, od. nach andern Handschriften: ἀρτιυπόχρος, bei Hippokrates: blässgelb, schmutzig gelb; eig.: nahe am Gelblichen! v. ἀρτι- u. hypōchros.

artizōos, ἀρτιζωος, 1. mit schwachem Leben begabt, kaum noch lebend, bes. von sehr schwachen Neugeborenen; 2. erst seit kurzen lebend, eben geboren; v. ἀρτι- u. zōos.

Artocreas, το ἀρτοκρεας, genitiv. ατος, -ātis, eine Fleischpastete, *Pastactum*! eig. ein Fleischbrod! v. Artos u. Creas.

Artomele, falsch statt:

Artomeli, το ἀρτομελι, genit. -ιτος, der Honigteig; bes. ein Umschlag aus Honig und Brodkrumen od. Mehl; v. Artos u. Meli.

Artopocopsōra, *Psoriasis pistorum* bei Bateman, die Bäckerkrätze; von Artopoeus u. Psora.

Artopta (masc. u. foem.), ὁ u. ἡ ἀρτοπτῆς, (auch ἡ ἀρτοπτη?) 1. der Bäcker; die Bäckerin; 2. ein Hilfsmittel, Werkzeug udgl. zum Brodbacken; bes. ein Gefäß od. Topf od. eine Pfanne, worin eine feste Mehlspeise bereitet wird, eine Tortenpfanne. H. Deventer nennt einmal eine Frau, die sehr leicht u. schnell gebäret, so! von Artos u. οπταω, s. unter Optesis etc.

Artos, ὁ ἀρτος, das Brod; v. αρω, paro! zubereiten, passend u. brauchbar machen, Genüge leisten, sättigen; nach Einigen gar von αἰρω (αἰρεω), zu sich nehmen!

Artus, genit. Artūs, das Glied; wie Arthron, v. αρω, s. unter Artos!

Artylia, ἡ ἀρτυλία (τιγῆ), = Artyria.

Artyma, τὸ ἀρτυμα, genit. -ατος, -ātis, 1. das Zubereiten der Speisen; 2. = Artōma; v. derselben Wurzel; wie Aroma: αρω, (αρτω), αρινω, αρινω, zubereiten, passend machen,

brauchbar oder essbar und schmackhaft machen, würzen.

Artyria, ἡ ἀρτυρία, ἀρτυλία, die (höhere od. feine) Kochkunst; v. αρτω etc. s. unter Artyma. — Unkundige haben es wol = Arteria gebraucht.

aryepiglottēus, aryepiglotticus, richtiger: arytaenepiglotticus.

Arysāne, ἡ ἀρυσανη, = Arytaena.

Aryster, ὁ ἀρυστηρ, genit. -ῆρος, -ēris, = Arytaena.

Arystichus, ὁ ἀρυστιχος, Deminut. von Aryster.

Arystis, ἡ ἀρυστις, = Arytaena.

Arystris, ἡ ἀρυστρις, = Arytaena.

Arytaena, ἡ ἀρτυαίνα, 1. ein Schöpf-
löffel, eine Giesskelle, Giesskanne,
2. jeder ähnliche Theil, wie: der giess-
kannenförmige Knorpel am Kehlkopfe; *Cartilago arytaenodes*; wol eig. Demin. v. Aryster.

arytaenepiglotticus, was zugleich den giesskannenförmigen Knorpel u. die Epiglottis betrifft, mit beiden in Verbindung steht usw. v. Arytaena und epiglotticus, Epiglottis. — *Ligamentum arytaenepiglotticum*, (nicht: *L. aryepiglotticum*!) ein dünnes, von der Kehldeckelspitze bis zum Giesskannenknorpel sich erstreckendes Bändchen. — Das viel gebrauchte aryepiglott. ist eine unerlaubte Verkürzung des (freil. früher verlängerten) arytaenepigl. . . s. Aryster.

arytaenōdes, ἀρτυαίνοειδης, ἀρτυαίνωδης, giesskannenförmig; s. Arytaena u. Eidos. — *Cartilago arytaenōdes*, der Giesskannen- oder giesskannenförmige Knorpel.

arytaenoides, kürzer: arytaenōdes.

arytaenoides, kürzer u. richtiger: arytaenōdes.

Aryster, ὁ ἀρυστηρ, ἀρυστηρ, ἡ ἀρυστρις, ἀρυστις, etc. genit. -ῆρος etc. = Arytaena; v. αρω, (woher haurio!) αρινω, (flüssiges od. dgl.) schöpfen.

Arythmus, falsch statt Arrythmus.

Asa (*foetida*), der Asand, Stink- oder stinkende Asand; v. Asē? also nicht Assa.

asapes, ἀσαπης, genit. ἀσαπιος, asapis, 1. nicht faulend; nicht gefault, nicht faul; 2. bei Hippokrates, nicht gehörig verarbeitet, crudus, incoctus; z. B. πτυελα ἀσαπει, Sputa cruda od. incocta, ein roher, (ungekochter!) Lungenauswurf; v. α- priv. u. (αρινω), σηπω, s. unter septicus, Sapo etc.

Asaphatum, richtiger Al-safat oder Asafat, wie Choulant mit Recht gegen C. G. Kühn erinnert. (Es wird nämlich bekanntlich im Arab. der Artikel al- vor dem Solar-Buchstaben wie as-, al- usw. gelesen.) = Safat.

asāphes, ασαφης, 1. unsicher, unfest; undeutlich; 2. undeutlich redend, unverständlich; v. α- priv. u. saphes.

Asaphia, ἡ ασαφεια, die Undeutlichkeit, unverständliche Ausrede; eig. die Unsicherheit, Unbestimmtheit; v. asaphes. Vgl. Azaphia!

Asarcia, ἡ ασαρκια, der Fleischmangel; die Dünnhheit der Muskeln; v.:

asarcus, ασαρκος, fleischlos; sehr mager, *excarnis*; v. α- priv. u. Sarx. — Τοις ασαρκοις μᾶλλον ἐκπτε τα αρθρα, ὡς θῦσον ἐμπτε, ἢ τοις τῷ σαρκωμένοις. Ἰπποκρ. (περὶ αρθρων). — Bei Magern entstehen leicht Verrenkungen, so wie auch die Einrenkungen [gleichsam: = Einschlüpfungen] leichter und schneller vor sich gehen, als bei wohl Belebten.

Asarum, die Haselwurz (statt Asarwurz?!). **Asarum europaeum**, Bot.; v. α- priv. u. sarō, fegen! ασαρος od. ασαρον, ein Fussteppich und der damit belegte Fussboden, die deshalb beide nicht gefegt zu werden brauchen! (Asarum bedeckt nämlich, wo es frei sich ausbreiten kann, den Boden tepichartig.)

asbestinus, ασβεστινος, = *aminataceus*; v.:

Asbestus (lapis), der Asbest; man nennt so mehre aus Talk, Kieselerde u. Thon bestehende Mineralkörper, wegen ihrer Unverbrennlichkeit! v.:

asbestus, ασβεστος, 1. nicht gelöscht; ἡ ασβεστος, τιτανος od. κοινά), der ungelöschte Kalk; 2. unvergänglich; unverbrennlich usw.; v. α- priv. u. (σβῶ etc.! verwandt mit ζῶ, kochen machen durch Eintauchen glühenden Eisens od. glühender Steine in eine Flüssigkeit!) σβῶ, (σβινω, σβινω, σβιννω, σβιννωμι, löschen; offenbar Lautnachbildung des Zischens beim Eintauchen glühender Massen in Flüssigkeiten!

Asbolē, ἡ ασβολη, der Russ; v. Psolos, nämlich ψ in βσ, nicht πσ aufgelöst, versetzt; σβ und α- euphonicum vorgesetzt! — So leitet man wenigstens, freilich wol sehr gewagt! das Wort ab.

asbolicus durch Russ entstanden; v. Asbole. — *Carcinōma scroti asbolicum*, der (Londoner) Schornsteinfegerhoden-sackskrebs.

Asbolina, die Asbolino, 1. ein russhaltiges Mittel gegen den Bandwurm; 2. der eigenthümliche Stoff im Russ, welchen *Braconnot* (s. *Ann. de chym.* 31, pag. 46. — *Thenard*: *Chimie* 4, 2.) mittelst wässriger Extraction erhielt und welcher jetzt wohl reiner in *Reichenbach's* Kreosot vorliegt; v. Asbole.

asbolōdes, ασβολοειδης, ασβολωδης, russartig; s. Asbolē u. Eidos.

Asbolos, ὁ ασβολος, = Asbolē.

asboloticus, kürzer u. einfacher asbolicus.

Ascalabōta, *Ascalabus*, ὁ ασκαλαβω-

της, ασκαλαβος, 1. bei den Alten: = *Stellio*, eine Eidechsenart, die man für besonders listig hielt; 2. bei *Merrem*: eine Abtheilung der eidechsenartigen Amphibien, die träge schreitenden (*Ascalabotae gradientes*, schreitende Amphibien mit platten Klebfüssen?) — s.:

Ascalabus, ὁ ασκαλαβος, = *Ascalabōta*; v. α- augm. u. *Scalabota* etc.; also: was sehr (kratzt,) scharrt; langsam sich fortschleppt usw.

ascardamycetus, ασκαρδαμυκτος, nicht blinzeln, mit starroffenen Augen ansehend; v. α- priv. u. σκαρδαμύσσω, fut. -ξω, blinzeln; s. unter *Scardamyceta* etc.

Ascariasis, = *Ascaridiasis*.

Ascarides, αἱ ασκαριδες, σκαριδες, *Vermicelli*, Springwürmer; plur. von *Ascaris*. — *Asκαριδες μὲν οὖν εἰσι λεπταὶ τινες ἔλμινθες ἐν τῷ κατω μάλιστα τοῦ παχέως ἐντέρου μέρει γεινομεναι*. *Definit. med. Galen.* = Askariden sind kleine Würmer, welche sich bes. im untern Theile des Dickdarms erzeugen. — *Asκαριδες λεπτα ἔλμινθια ὡς ἐπιταν ἐν τοῖς τῶν ἀσθενῶν παιδίων διαχωρημασιν εὗρισκομεναι*. *Ερωτιαν.* = A. sind kleine Würmer, die man meistens im Abgange viel essender Kinder findet. — *Αἱ ασκαριδες = εἶδος εἰσιν ἔλμινθων σκοληξιν παραπλησια συνισταμένη περὶ τα ισχάτα τοῦ κενθρομένου καὶ τα πρῶτα τοῦ σφιγκτήρος ἐκτερουσιν τῶν τοπων κνησμον ισχυρον*. *Πανλλ. Αἰγιν.* (δ', σή.) = Die Askariden sind eine Art madenähnlicher Würmer im untern Theil des Mastdarms, in der Nähe des Afterschliessers, welche oft ein heftiges Jucken dieser Theile verursachen.

Ascaridiāsis, 1. die Askaridenkrankheit, das bes. bei Kindern, aber auch bei Erwachsenen vorkommende habituelle Leiden an Askariden; 2. bei *Bory de St. Vincent* (s. *Rapp.* des trav. de l'Ac. des sc. de Paris, 1823): etwa dasselbe, wie *Phthiriasis* (oder *Acariasis*), nämlich: eine Krankheit, bei welcher nach starkem Jucken überall kleine braune Thiere aus der Haut hervorbrechen. *K. G. Kühn* vergleicht sie den *Ixoden* ('*ixodibus*'); erklärt aber diese selbst nicht. — Von *Ascaris*.

ascaridicus, 1. an Askariden leidend, davon herrührend usw.; 2. bei *Robert* u. e. a. jetzt auch: sich auf eine niedrige Weise vor Andern wegwerfend, um Aemter oder andere Vortheile zu erbetteln (= in den Hintern kriechend); v. *Ascaris*.

Ascaridocnesmus, *Cnesmus Ascariasis*, das von Askariden herrührende After- (und Schaam-) Jucken; v. *Ascaris* u. *Cnesmus*.

ascaridōdes, ασκαριδωδης, sehr an

Askariden leidend, voll sitzend von Askariden, *scatus ascaridibus*; v. *Ascaris*, mit Verstärkungs- oder Augmentativ-Endung.

Ascāris, ἡ ἀσκαρίς. σκαρίς, gen. -ίδος, -ίδις etc. der Springwurm, die Askaride; (auch die Larve einer Wassermückenart;) v. α- euphon. oder intensiv! u. *Scaris*.

ascēles, ἀσκέλης, 1. ohne Schenkel; von α- priv. u. *Scelos*; — 2. sehr dünnschenkelig.

Ascensus, ἡ ἀναβασις, das Aufsteigen, Höher-Steigen, die Erhöhung, z. B. der Krankheit; v. *ad-* u. *scando*, s. *scamnum* etc.

aschistos, ἀσχιστος, non fissum, nicht gespalten, ungetheilt, wie z. B. zusammengewachsene Finger oder Zehen; v. α- priv. und *schistos*, s. *Schisma*, *Schistus* etc.

Aschistodactylus, Missgeburt mit ungespaltenen Fingern oder Zehen; v. *aschistos* u. *Dactylus*.

Ascia, (eig. ein breiter dünner Körper, der bei perpendicularer Richtung gegen das Licht fast keinen Schatten gibt, also v. *ascias*! daher:) 1. das Beil, die Axt; — 2. verschiedene Thierarten von dieser Form; — 3. die Hobelbinde, *Dolabra*, *Fascia spiralis*.

asciasticus, durch Mangel an Schatten entstanden; durch Ploucquet etwas dreist gebildet v.:

asciastos, ἀσκιastos, unbeschattet; von α- priv. u. *Seia*; σκιαζω, beschatten.

ascidiformis, richtiger:

ascidiōdes, schlauchförmig; v. *Eido*s u.:

Ascidium, το ασκιδιον, ασκιον, ein Schlauch, ein kleiner Schlauch; Demin. v. *Ascōs*.

Asci, οἱ ασκιοι, Menschen usw. unter dem Aequator, die Mittags keinen Schatten neben sich werfen, weil dann die Sonne perpendicular über ihnen steht; v. *Ascios*. — *Jean Paul* gibt (in der *Levana*) den Begriff, zu gelehrt! durch: Gleicheländer. — *Ascius* ist also bei unserm Unterblieben: ein Gleicheländer; — *Asci*, die Gleicheländer!

ascios, ascius, ἀσκιος, ohne Schatten, schattenlos; v. α- priv. u. *Sein*.

Ascites (hydrops), ὁ ασκίτης (ὕδρωψ), die freie Bauchwassersucht, *Hydrocoelia*; eig. adj. v. *Ascōs*. — *Εοικε μίζονος τῆς ψυξέως εκγονος ὑπαρχειν ὁ ὑδατωδης ὑδερως, ὃν ασκίτην ονομαζουσιν, ὅτι, καθάπερ εν ασκῳ τινι, τῷ περιτοναίῳ κατακεκλεισται το ὑγρον.* — *Ελατιονος* = δεό τυμπανιας. *Ουδε γαρ μεταβαλλειν ἡ υγροτης εις αιρα γνωσθη δυναται χωρις θερμιασιν τινος.* *Γαλην.* (Ἰποκρ. δ' εις Ἰπποκρ.

Αφορ.) = Die Wassergeschwulst, welche man *Askites* (hydrops = Sackwassersucht) nennt, weil die Feuchtigkeit im Bauchfelle, gleichsam wie in einem Sacke, eingeschlossen ist, scheint aus einem höhern Grade von Kälte zu entstehen. Aus kleinern Kältungen entsteht die Trommelsucht; weil die Feuchtigkeit nicht ohne [die gehörige] Wärme in Luft verwandelt werden kann. —

Ην ὑδωρ ἄλις ες το περιτοναιον εμπεριεχεται, εμπλωη δε τῷ ὑγρῳ τα εντερα, καλειομεν επικλησιν ασκίτην. *Αρεταιος* (αιτ. κ. σημ. χρον. παθ. β', α.) = Wenn sich viel Wasser innerhalb des Bauchfelles ergießt u. die Eingeweide anfüllt, nennt man es *Ascites* (Bauchwassersucht.) — *Τον ασκίτην (ὕδερων) διακινωσκειν χρη εκ τοῦ κλιδωτος γινισθαι, δια το ως εν ασκῳ τινι περικεκλεισθαι το περιχομενον ὑγρον.* *Γαλην.* (Ἰποκρ. δ' εις Ἰπποκρ. *Αφορ.*) = Die Bauchwassersucht erkennt man aus der [fühlbaren] Fluctuation, welche die gleichsam wie in einem Sacke eingeschlossene Flüssigkeit macht. — *Ποτε δε το πληθος ὑγροῦ συν ελαχιστῳ πνευματι εν τοις (περι τα εντερα) αυτοις αθροίζεται χωριοις, ὡσπερ εν ασκῳ τινι φυλασσομενον, ὅθεν το παθος ασκίτης ὑδερως ονομαζεται.* *Το πλεστον απο σκληριας και σκιῶδου περι τον σπληνα και το ἥπαρ, και τῶν περι τα εντερα χρονιων ὑνυματων ἐφ' ὧν συμβαινει την μεν γαστερα ἐξογκοῦσθαι, το δε λοιπον εκτετασθαι σῶμα μη τριφομενον.* *Πανλλ. Αιγιν.* (γ', μν.) — Zuweilen sammelt sich eine grosse Menge Feuchtigkeit mit ein wenig Luft um diese Theile (die Därme), gleichsam wie in einem Sacke, an, wesshalb man das Uebel *Ascites hydrops* (= Sackwassersucht) nennt. Meistens entsteht es von Verhärtungen und Skirrhisitäten an Milz und Leber, od. von übermässigen, andauernden Zuflüssen zu den Därmen [Andere übersetzen: 'von chronischen Durchfällen'], wodurch der Unterleib übermässig aufgetrieben, der übrige Körper aber abgezehrt wird.

asciticus, zur Bauchwassersucht gehörig, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. *Ascites*.

Ascium, Bot., ein Pflanzengeschlecht, dem seine schlauchartigen Nebenblätter das Ansehn eines Schlauchs geben; = *ασκιον*, s. unter *Ascidium*.

Asclepiādes, ὁ Ἀσκληπιαδης, ein Sohn od. ein Nachkomme, od. ein Priester des *Aesculap*; v. *Asclepios* mit der Ableitungsendung -αδης oder -ιδης, wie in *Atreides*, des *Atreus* Sohn, *Homerides*, *Homer's* Nachahmer. Deshalb nannten sich mehre Aerzte der Alten: *Asclepiādes*, unter welchen *A.* aus Bithynien, der etwa 100 J. vor Chr. zu Rom lebte, der berühmteste war.

Asclepias, ein ziemlich zahlreiches Pflanzengeschlecht, welches man wegen einiger *Cynancha*, bes. wegen *Cynanchum Vincetoxicum*, das *Linne* u. A. dahin rechneten, nach *Aesculap* benannt zu haben scheint.

Asclepiasmus, ὁ ασκληπιασμος, bei spätern Griech. Aerzten: die Hämorrhoidalkrankheit; von einem Asclepiades? scheint ein niedriger Ausdruck gewesen zu sein, wie bei uns: die *Franzosen*, statt Syphilis.

Asclepieion, Asclepiëum, ein Tempel des Aeskulap, ein ihm geweihtes Heiligthum; v.:

Asclepius, ὁ Ασκληπιός, *Aesculapius*, *Aeskulap*, sogen. Gott der Heilkunde. *Demosthenes* und nach ihm viele Grammatiker leiten das Wort her von *Epios*, *Ηπιος*, dem etwa *ασκη*, (die Uebung, Ausübung, Praxis, Profession,) mit —λ— euphonicum hinzugefügt wäre. *Riemer* u. a. Neuere wollen es lieber von einem orientalischen Stamme hergeleitet wissen, wo dann allerdings auch *ἄσκη* (s. *Asn*.) *Ascalon* udgl. entgegen kommen. Aber lieber mögte dem Verehrer der Heilkunde die Etymologie des *Demosthenes* sein. Mehr, wie irgendsonstwo, mögte man rufen: *Se non è vero, è pertanto ben trovato!* (Ist's auch nicht wahr, so ist es jedenfalls vortrefflich ersonnen!) s. *Epios*, *Epiona*.

Ascomys, -yos, die Beutel- oder Taschenmaus, ein Beuteltiergeschlecht, = *Saccophorus*, (= *Diplostoma Rafin.*); v. *Ascos* u. *Mys*.

Ascos, ὁ ασκος, 1. der Schlauch, der Sack; 2. der Unterleib, bes. wenn derselbe durch Schwangerschaft oder Wassersucht aufgetrieben ist. Die freie Bauchwassersucht bildet ohnehin in Peritonaeum wirklich einen gefüllten Schlauch! 3. zuweilen auch: der thierische, bes. der menschliche Körper überhaupt; nahe verwandt mit *σακκος*, von welchem es eig. blosser Versetzung ist, s. *Saccus*.

Ascypha, Missgeburten ohne Schädel; v.

ascyphos, *astyphos*, *acyphos*, *ασκυφος*, 1. ohne Becher, sine *cyphos*; 2. ohne Höhle; 3. ohne Hirnhöhle, ohne Kopf usw.; v. *a-* priv. u. *Scyphus*.

Asē, ἡ αση, der Ekel von Uebersättigung; eig. die Sättigung, Uebersättigung; v. *ασω*, fut. *ασωω*, sättigen; woher das Latein. *satis*, satt! vgl. *Saccus*! etc.

Asef, (Arab.) اسف (?) *Hidroa*, das Hitzblätterchen.

aselges, *ασελγης*, übermässig, unmässig, üppig, wohlküstig, unzuchtig; nach dem Etym. M. Sylb.: entweder v. *Σελγα*, einer Stadt in Pisidien, deren Einwohner (= οἱ Σελγοί) ein sehr weises, Ordnung liebendes Volk (= εθνος σωφρονιστατον gewesen) sein, u. v. *a-* priv.; oder v. *a-* augment. u. *θελγω*, durch Schmeicheleien betrügen und zu

bösen Dingen verlocken; woraus dann zunächst *ασελγης* u. aus diesem *ασελγης* entstanden sei. Eins so unwahrscheinlich, wie das Andere!

Aselgotripsia, *Aselgotripsis*, nach *Bégin* usw.; = *Tribadismus* oder *Amor Lesbicus*; zu frei gebildet aus *aselges* u. *Tripsis*.

Asēma (crisis), *κρίσις ασημα*, eine unverhofft und ohne die gewöhnlichen Zeichen eintretende Krisis; v. *asemos*. —

Asēma, *τα ασημα*, unpassende, trügerische Zeichen, unzeitige Krankheiterscheinungen; Plur. v.:

asēmos, *asēmos*, *ασημος*, sine signis, ohne Zeichen, ohne auffallende Erscheinungen, ohne Vorboten; v. *a-* priv. u. *Sema*. — *Ασημος* = *χωρίς σημειων*, *ητοι εκκρισις η πυριος*. *Ἰπποκρ.* (*Επιδημ.* ζ') = ohne Zeichen, nämlich der Ekkrise oder der Kochung, geschehend. — *Ου χρη πιστειν ασημως πανομνους*. — *Όταν ιαβυλλει νοσημα σφοδρον, εν εξαιφνης ευστιωνση, μηδε δι ιδρωτος η εμετων η διαχειρηματων η αιμορραγιας κινωθεντος του σωματος, αλλα μηδε πυριος φανεντων σημειων, απιστον ηγεται ειναι ην τοιαυτην ευστιωνη*. *Γαλην.* (*Υπομν. β' εις Ἰπποκρ. Αφορ.*) = Man darf nie trauen, wenn eine Kht ohne (besondere kritische) Zeichen aufhört. Wenn den Körper eine heftige Kht befällt, auf einmal aber wieder Genesung eintritt, ohne dass Ausleerungen durch Schweiß oder Erbrechen oder Durchfall oder Blutungen erfolgen, noch auch die Zeichen der Kochung erscheinen, so hält man eine solche Genesung für unsicher. — *Αλγηματα ασημως η αλογως και ανην προφασιος αφανισθιντα* = *κακα*. *Ἰπποκρ.* (*Κωικ. προγν.*) = Schmerzen, welche ohne kritische Erscheinungen ohne Grund und (deutliche) Ursach verschwinden, nehmen einen übeln Ausgang.

aseptos, *ασηπτος*, *ασαπης*, = *asapes*.

Asialia, *Defectus salivae*, der Speichelmangel; v. *a-* priv. u. *Sialon*.

Asialochia, f. st. *Asialia*; übel gebildet v.:

asialochoos, *ασιαλοχος*, *salivam non fundens*, keinen Speichel ergiessend; v. *a-* priv. *Sialon* u. *χωω*, *χωω* etc. s. *Chōsis*.

asines, *ασινης*, 1. unverletzt, *illacus*; 2. active: nicht verletzend, unschädlich, non *laedens*, *insons*; von *a-* priv. und *σινωμαι*, verletzen.

Asitia (sprich *asithia*), ἡ *ασιτια*, 1. das Fasten; wegen Mangel an Nahrung usw.; 2. Mangel an Esslust; v. *asitos*. — Manche dachten dabei an *Sitis* u. übersetzten: Mangel an Durst!

asitos, *ασιτος*, fastend, ohne Speisen lebend, wegen Mangel daran, wegen Widerwillen dagegen usw.; v. *a-* priv. u. *Sitos*.

Asmegmatia, *Defectus smegmatis*,

der Mangel an Smegma; v. α- priv. u. Smegma.

asōdes, ασοειδης, ασωδης, ασοειδης, ασωδης, voll Ekel (wegen Ueberfüllung); höchst unbehaglich, beängstigt; *nauseosus*, *nauseabundus*; *anxius*, *aegerrime se habens*; v. Asē; vgl. *ειδος* etc.

Asōdes (*febris, πυρετος*) ασωδης, ein Fieber mit viel Unruhe und Angst, ein Angstfieber, *Febris anxia*; von *asodes*. — *Ασωδες πυρετοι* = εν οἷς οἱ καρνοντες ασωνται (Andere lesen: *ανιωνται* = sehr niedergeschlagen sind) και αηδως εχουσι, Γαλην. (*Υπομν. δ' εις Ιπποκρ. περι διαιτ. οξεων*). = Angstfieber, in denen die Kr. sich sehr beängstigt u. unbehaglich fühlen. — *Ασωδες* = το κατωτικον του στομαχου και της δυναμειως καταβλητικον. Γαλην (*Υγιεινα, δ'*). = Ein ängstlicher, unbehaglicher Zustand verdirbt den Magen u. schwächt die Kräfte. — *Ασωδες, ανημετοι* = κακον. *Ιπποκρ.* (*Κωακ. προγνωσ.*) — Wenn die Kr. [in schweren Fiebern] sich sehr übel befinden u. nicht brechen können, so ist das ein böses Zeichen.

Asphaltum, το ασφαλτον, = Asphaltum.

asparacticus, von *Asparagus* od. von dem Asparagin herkommend, dazu gehörig usw.; v. *Asparagus*. — *Acidum asparacticum*, die (v. *A. Plisson*: *Journ. de Pharmacie* 1827, Oct. p. 477. angegebene) Asparaginsäure (nicht: Asparartsäure!)

Asparagi, οἱ ασπαραγοι, Att. *ασπαραγοι*, die Spargelsprossen, Spargelstengel; plur. v. *Asparagus*.

Asparagia, τα ασπαραγια, ασπαραγωνια, = *Asparagi*.

Asparagina, 1. das Asparagin, der Spargelstoff, der von *Vauquelin* u. *Robiquet* im *Asparagus offic.* entdeckte eigenthümliche Stoff; — 2. der Gallenspargelstoff; s.:

Asparagina bilis, *Asparaginum bilis*, das Gallenasparagin, nennen *Tiedemann* und *Gmelin* (die Verdauung nach Versuchen; 1826.) einen eigenthümlichen, dem eigentlichen Asparagin ähnlichen, farblosen, krystallisirbaren Bestandtheil der Ochsen-galle usw.; v. *Asparagus* etc.

Asparagonia, η (u. τα?) ασπαραγωνια, (ασπαραγονια?) = *Asparagina*, *Asparagi*.

Asparāgus, ὁ ασπαραγος, η ασπαραγια, ασπαραγωνια, Att. *ασπαραγος*, *ασπαραγωνια* etc. der Spargel, *Asparagus officinalis* od. *A. off. altilis* od. *A. sativus* Bot.; v. α- augment. od. intens. u. *Spargos* etc. Also eig.: was viel sprosst, üppig sprosst, vgl. *Asparagi*!

aspararticus, bei *A. Plisson* (*Journ. de Pharm.* 1827, Oct. pag. 477.) und *Dingler* (*Polyt. Journ.* 26, 4. S. 366.) wol nur verschrieben oder verdruckt statt, *asparacticus*?

Aspasia, bei einigen Aerzten im Mittelalter: ein Ball aus feiner Wolle oder ein Polster, das, mit Galläpfelabsud getränkt, in die Mutterscheide gebracht wurde, um eine Verengung derselben zu bewirken und Fluor albus, Prolapsus uteri oder vaginæ usw. zu heben. Man leitet das Wort her: 1. von α- intens. und *σπασ* s. unter *Spasmus*; so dass es bezeichnete: ein stark zusammenziehendes Mittel; 2. v. der aus der Griech. Geschichte bekannten *Aspasia*! doch liegt auch die Ableitung von *aspasios* und dann die Vergleichung mit dem Französischen *Bien-facteur* sehr nahe. Vgl. *Eupoeon*.

Aspasias, (ασπασιας?) = 1. *Aspasia*; 2. *aspasios*.

aspasios, ασπασιος, lieb, angenehm, wohlthuend usw.; v. *ασπασισθαι*, fut. (*ασπασιν*), *ασπασισθαι*, sich umarmen, lieben, Beischlaf pflegen usw.; v. α- intens. u. *σπασ* s. unter *Spasmus*.

asper, τραχυς, rauh, uneben, holprig; erscheint fast wie Lautnachbildung. —

Aspera arteria = *Trachea*.

Aspermae (*plantae*), Pflanzen ohne Samen, *Aspermen*; v. *aspermus*.

Aspermasia, — *Aspermatismus*.

Aspermatia = *Aspermia*.

aspermaticus, 1. = *aspermus*; 2. an Samenmangel leidend, davon herrührend usw.; v. α- priv. u. *spermaticus*; vgl.:

Aspermatismus, der Samenmangel, bes. die mangelnde od. verhinderte Ejaculation desselben; v. α- priv. u. *Spermatismus*.

Aspermia, der Samenmangel; v.:

aspermus, *aspermus*, *ασπερμος*, ohne Samen, samenlos; v. α- priv. und *Sperma* oder *Spermus*.

Aspersio, ὁ ῥαντισμος, das Bestreuen, Besprengen; = *Adaspersio*.

Asphaltēnum, *Asphaltēno*, das Asphaltēn, nennt einen eigenthümlichen, dem besten Asphalt (z. B. dem von *Coxitamba*) sehr ähnlichen Stoff, welchen er durch trockne Destillation (nächst dem Petrolen) aus Erdharzen (zunächst aus dem von *Bechelbronn* im *Dpt. du Bas-Rhin*) erhielt; v. *Asphaltum*.

Asphaltias, ασφαλτιας, genit. *ασφαλτιας*?

Asphaltites, *Asphaltitis*, ὁ ασφαλτι-

της, ἡ ασφαλτῖτις, genit. Asphaltitis, 1. der erste Lendenwirbel, (auch νεφρῖτις genannt; wegen Nähe der Nieren!) v. α- priv. u. σφαλλω, fallo! trügen: weil dieser Wirbel als Hauptstütze der Wirbelsäule erscheint; 2. = Asphaltum.

Asphaltum, ἡ ασφαλτος, das Asphalt, Judenpech, Erdharz, von α- priv. u. σφαλλω, fallo! (σφαλτω), trügen, trügerisch machen, unsicher machen, weil es die damit in genauere Berührung gebrachten thierischen Substanzen vor Verderbniss sichert und deshalb zum Einbalsamiren der Leichen gebraucht wurde.

Asphendamnus = Sphendamnus.

Asphodelus, ὁ ασφοδελος, σφοδελος, το ασφοδελον, das Asphodill, Affodill, die Goldwurz, *Asphodilus*, *Asphodelus*. — Το ασφοδελον. (auch ὁ ὀδ. ἡ ασφονδελος), Asphodill hervorbringendes Erdreich; von Spatha mit α- intens., weil das blühende Kraut einer kleinen Lanze udgl. ähnelt, wesshalb es auch *Hastula regia*, *Sceptrum regium* usw. hiess. Vgl. Spheex, Sphalax, Sphacelus etc.!

asphycticus, ασφυκτος, asphyktisch, scheintodt, ohne Pulsschlag; jetzt auch: was von Asphyxie herrührt, damit in Verbindung steht usw.; s.:

asphyctus, ασφυκτος, pulslos, sine pulsu; von α- priv. u. σφυζω, s. Sphygmus. — Ασφυκτον λεγομεν τουτον τον ανθρωπον, ὃ μηδεμια ὑποπιπτει κινησις εν μηδενι μερει του σωματος αρτηριας μηδεμιας. Γαλην. (περι διαφορ. σφυγμ. δ'). = Asphyktisch nennt man den Menschen, bei welchem man an keinem Theile des Körpers einen Pulsschlag fühlt.

Asphyxia, ἡ ασφυξια, der Scheintod; eig. die Pulslosigkeit, von α- priv. u. Sphyxis. (*Ασφυξια τονι η των πνευματων αποληψια ανα τας φλεβας* erklärt Hippokrates.)

Aspidiodes, ασπιδιωδης, scutiformis, schildförmig; v. Aspidium u. εἶδος.

Aspidopsoriasis, *Psoriasis scutellata*, *Ps. aspidiodes*, die Schildräude, Räude mit schildförmigen Schuppen; v. Aspidium u. Psoriasis.

Aspidium, το ασπιδιον, eig. 1. ein kleiner Schild; 2. eine kleine Schlange; Demin. v. Aspis; daher jetzt: ein bekanntes Farrnkrautgeschlecht, wozu *A. Filix mas* (sonst: *Polypodium F. m.*) Bot. gehört; wegen der schildförmigen

Fruchtdecken oder Schleierchen (= *Indusia reniformia* etc.).

Aspidogaster, etwa: der Stachelbauch? v. Aspis u. Gaster. — *A. limacoides*, etwa: der schneckenförmige Stachelbauch? R. Moritz Diesing nennt so ein im Darmcanale von *Cyprius Dobula* L. und *C. Idus* L. (im *Dobel* u. im *Kühling*) gefundenes Entozoon. Vgl.:

Aspidogaster (*limacoides*), bei R. Moritz Diesing (s. Östreich. Jahrbh. VII, 3. 1834) wol nur verdruckt statt: *Aspidogaster*?

aspidophorus, ασπιδοφορος, clypeatus, schildtragend, beschildet; v. Aspis u. φερω, s. fero.

Aspis, 1. *Serpens*, die Schlange; v. σπιζω, sibilō, zischen, Lautnachbildungen! — 2. Clypeus, Schild; wol eben daher?

Asplenium, το ασπληνιον, ασπληνον, der Milzfarn, das Milzkraut; v. α- priv. u. Splen; weil man (einst auf Kreta) eine od. andere Species von *Asplenium* oder eine ähnliche Pflanze für ein Mittel gegen Milzleiden hielt, das gleichsam machen sollte, dass der Mensch die Milz nicht fühle, keinen sogen. Milztisch bekomme.

Aspreto, **Aspretudo**, ἡ τραχυτης, die Rauhigkeit, Unebenheit; v. asper.

Asa, ob richtiger Asa?

Assafat, **Assafatum**, **Assaphat**, **Assaphatum**, = **Safat**.

Assatio, ἡ οπτησις, das Rösten, Braten; v. asso, οπτω.

Assimilatio, (*Assimulatio*), ἡ ὁμοιωσις, προσομοιωσις, die Aehnlichmachung, Aneignung, z. B. Aufnahme der aus der Nahrung ausgesogenen Stoffe in das Blut usw.; v. ad- u. similis.

Assodes (febris, πυρετος) ασωδης, richtiger: Asodes etc.

astriectorius = **astriectorius**.

Assumptio, ἡ προσληψις, die Aufnahme, z. B. des Nahrungsstoffes in das Blut usw.; v. ad- u. sumo, adsumo, assumo, aufnehmen.

Astacus, ὁ αστακος, der Krebs, *Cancer Astacus* Physiogr.; verwandt mit *Ostracon*! etc. vgl. *Ostracodermata*.

Astasia, ἡ αστασια, grosse Unruhe (schwer Kranker, die sich beständig umherwerfen;) v. α- priv. u. Stasis; also eig.: das Nichtbeibehalten einer bestimmten Stellung oder Lage.

astaticus, αστατικός, 1. nicht still stehend, nicht fest stehend; 2. unbeständig; v. α- priv. u. staticus — **Apparatus magneticus astaticus**, eine astatische (= durch fremde Einflüsse nicht gehemmte) Magnetnadel.

Aster, ὁ αστηρ, genit. -ηρος, Astēris, 1. der Stern, *Stella*; 2. die Sternblume usw. s. Astron. — 3. Eine Erdart, wovon medi-

cinischer Gebrauch gemacht wurde. — *Ες δε τα τοιαυτά ειδέναι τῆς φορῆς καὶ γῆ ἀριστὴ Σάμια καὶ ἰσχυρῶς καὶ ἀστὴρ καρτεῖ λευκός καὶ Σάμιας etc.* (Aret. Therapeut. II. 1. p. 253. ed. Kühn.) = Gegen diese Formen von Blutstürzen (durch den Mund) wirken am besten die Samische Erde, der rothe Bolus, u. die sehr weisse od. der sog. Aster, auch die Erde v. Sinope usw.

asthēnes = asthenicus.

Asthenia, ἡ ἀσθενεία, die Schwäche, Asthenie; v. α-priv. u. Sthenia.

Asthenicopyra, Asthenicopyrētos, = Asthenopyra.

asthenicus, ἀσθενής, schwach, an Asthenie leidend, davon herrührend usw.; v. α-priv. u. sthenicus etc. *Περὶ ἀρχῆς καὶ τελευτῆς παντὸς νοσήματος* oder *παθῆος* oder *ταύτης νοσοῦ φαινόμενα* ἀσθενέστερα. *Γαλήν.* (περὶ τῶν ἐν ταῖς νοσοῖς καιρῶν.) = Um den Anfang und das Ende sind alle Khtn [oder Khts-Erscheinungen] schwächer. — *Ἑγγύτητα τοῦ ἀσθενέστερου ἴσθιν ὁ ἀσθενής.* *Ἰπποκρ.* (περὶ ἀρχῆς καὶ τελευτῆς νοσήματος). = Dem Krankwerden am nächsten ist der Schwache. — Also: ἀσθενέειν = krank werden, aegrotescere.

Asthenogenia, die Erzeugung od. Entstehung des sog. asthenischen Zustandes; s. Asthenia, Genus etc.

Asthenologia, die Lehre von der sog. Asthenie; s. Asthenia u. Logos.

Asthenomacrobiotica, die Asthenomakrobiotik, bei Struve etwa: Anweisung, das schwache Leben zu erhalten; s. Asthenia u. Macrobiotica.

Asthenopyra, Asthenopyrētos, ein Fieber von od. mit allgemeiner Schwäche, *Febris asthenica*; v. asthenes od. asthenicus u. Pyra od. Pyretos.

Asthma, τὸ ἄσθμα, genit. -ατος, -ātis, die Engbrüstigkeit, die Kurzathmigkeit, das Keuchen, das Asthma: v. αω, ααω, athmen, hauchen, (= Laut- und — Formnachbildung!) αἶζω, ἀσθμαῖζω, ἀσθμαίνω, fut. ἀσθμασσω, mit Beschwerde u. Anstrengung athmen, (hachen, pachen, gichen, hichen, sagen die Niedersachsen!) — Obgleich ich nicht abgeneigt bin, das Wort mit dem Etymol. M., mit Zonaras u. C. G. Kühn unmittelbar v. αω, αἶζω, ασμω etc. u. v. Asthma dann erst wieder ἀσθμαῖζω etc. herzuleiten, so kann ich doch die oben gegebene Erklärungsfolge nicht für entschieden unrichtig ansehen. — *Ἐκ τοῦ δρόμου καὶ γυμνασίου καὶ παντὸς ἔργου δεσπνέει, ἡ ἀναπνοή* = ἄσθμα καλεῖται· καὶ ἡ τοῦτος δὲ ορθοπνοία, καὶ ἡδε κληρονομία

ἄσθμα· ἐν γὰρ τοῖσι παροξυσμοῖσι ἀσθμαίνουσι καὶ οἶδε. *Ορθοπνοία* δὲ καλεῖται, οὐκ ἐν ὀρθῷ σχήματι μοῦνον ἀναπνεύσει εὐφορῶς. *Πνίξ* γὰρ ἐν κατακλίσει, εἰσέρχεται τοῦ τοῦτον τοῦ ἐπὶ τῷ πνεύματι ορθοπνοία τὸ νόσημα. *Ορθός* γὰρ ἀνατεταίς ἀναπνοήν, πῆν ἵππιος κατακλινθῆ ὁ ἄνθρωπος, = κινδυνὸς πνιγῆς· πύστις γὰρ πλυνῶν, κ. τ. λ. *Ἀρεταῖος* (περὶ αἰτ. κ. σημ. χρόν. παθ. ἡ, αἰ.) = Wenn beim Laufen, bei körperlichen Uebungen oder andern Anstrengungen das Athmen erschwert wird, so nennt man das: 'Schwerathmen (= Asthma).' Auch die Kht, die man gewöhnlich Orthopnoë nennt, pflegt man Asthma zu benennen. Denn bei heftigen Anfällen werden auch diese Kranken kurzathmig. — Orthopnoë nannte man aber das Uebel, weil die daran Leidenden nur mit aufrechtem Körper gehörig [?] athmen können, im Liegen aber Erstickungszufälle erleiden. Also wegen des Aufrichtens heisst die Kht O. Denn der Mensch richtet sich stracks in die Höhe, um zu athmen, und geräth in Gefahr zu ersticken, wenn er sich zurücklehnt; weil die Lunge leidet. — *Est etiam circa fauces malum, quod apud Graecos aliud atque aliud nomen habet, prout se intendit. Omne in difficultate spirandi consistit. Sed haec, dum modica est neque ex toto strangulat, dyspnoia appellatur. Cum vehementior est, ut spirare aeger sine sono et anhelatione non possit, = ἄσθμα. Cum accessit id quoque, ne nisi recta cervice spiritus trahatur: = ορθοπνοία. Ex quibus id, quod primum est, potest diutius trahi; duo insequentia acuta esse consueverunt.* *A. C. Celsus* (de Medicina, 4, 4, 2).

asthmaticus, ἀσθματικός, engbrüstig, asthmatisch: zum Asthma gehörig, davon herrührend usw.; von Asthma.

Asthmatophthisis, Phthisis asthmatica, Schwindsucht mit Asthma; v. Asthma u. Phthisis.

Asthmatorthopnoea = Asthmorthopnoea.

Asthmorthopnoea, Orthopnoea asthmatica, die sog. Bruststeckung, eine Beschränkung des Athmens durch Hindernisse im Innern der Brust, z. B. durch Hydrothorax, Empyem udgl.

Astomia, der Mangel des Mundes, der Zustand eines Astomus; v.:

astōmus, ἀστομος, ohne Mund, ohne Maul, ohne (obere od. vordere) Oeffnung; v. α-priv. u. Stōma.

Astragalologia, bei De Candolle wol nur Schreibfehler? statt:

Astragalologia, die wissenschaftliche Betrachtung der Astragalusarten, die Astragalologie; v. Logos u.

Astragälus, ὁ u. ἡ αστραγαλός, αστραγαλή, αστρίς, αστριξ, αστριγξ etc. 1. ein Knöchelchen zum Spielen, sog. Würfel (von werfen!) 2. ähnliche eckige Knochen, z. B. ein Halswirbel; bes. aber das Würfelbein, Astragalus oder Talus, in der Ferse; 3. *Astragälus*, ein sehr zahlreiches Pflanzengeschlecht, von welchem einige Species kantige Zweige haben und zum Theil zur Verfertigung von Würfeln benutzt werden. — Die Etymologie dieses Worts hat den Gelehrten, v. *Suidas* bis *Passow*, nicht glücken wollen. Am meisten noch wol dem letztern, der es dem Astron nicht ganz fremd zu halten scheint; wie denn auch auf gar mancherlei Weise Würfel und Sterne, in Zauberkreisen (*Waldstein*) und hinter Spieltischen (*Blücher*, *Espartero* usw.) von Schwachen zusammengebracht wurden und — werden.

Astrarithmēsis, *Stellarum (corporum celestium) computatio*, die Sternrechnung; v. Astron u. Arithmos; (*Arithmesia*, das Zählen, Rechnen;) — würde die passendste Bezeichnung für den Begriff der bis jetzt sog. *Astronomie* sein.

Astris, ἡ αστρία, bei *Eustath.*: = *Astris*.

astriectorius = *adstringens*.

astricus, αστρικος, die Sterne betreffend, davon herrührend usw.; von Aster und Astron. Manche neue sog. Naturphilosophen haben uns wieder viel von einem unmittelbaren Einfluss der Gestirne auf der Menschen Leben und Weben zu sagen gewusst! vgl. *Burdach's* Pathologie u. A.

Astrion, 1. eig. ein kleiner Stern, ein Sternchen; v. Astron; — 2. nach *Ingrasias* bei *Galen*: = *Astragalus* od. *Talus*; jedoch vermuthet *C. G. Kühn* mit grossem Recht, dass *Galen* eig. *Astris* geschrieben habe; — 3. zuweilen auch: *Stellaria*, *Stellularia*, eine Sternblume.

Astris, ἡ αστρίς, genit. -ios, ein kleiner Würfel, *Taxillus*, *Astragalus parvus*; *Demin.* v. Aster, *Astragalus*. — Vgl. noch *Astrion*, *Astris* etc.

astrobles, ὁ u. ἡ αστροβλής, genit. -ητος, -ētis, = *astrobletos*.

Astroblesia, *Astrobolia*, ἡ αστροβλησία, αστροβολία. = *Astrobolismus*.

astroblētos, ὁ u. ἡ αστροβλητός, *sideratus*, an *Astrobolismus* leidend, usw.; s. *Astroblesia*!

Astrobolismus, ὁ αστροβολισμός, 1. eine plötzliche Lähmung der Lebenskräfte im ganzen Körper oder in einem einzelnen Theile, das plötzliche Dürre-werden eines oder mehrerer Bäume, das man der Einwirkung der Sterne, bes. des Hundsterns od. der Sonne zuschrieb; 2. der Sonnenstich; v. Astron u. Bolismus etc.

Astrographia, die Sternbeschreibung, Gestirnsbeschreibung, Weltkörperbeschreibung; von Astron u. Grāphē.

Astrolabium, (αστρολάβιον?) das *Astrolabium*, ein Instrument, um Abstände bestimmter Sterne von einander od. von andern Gegenständen zu messen; *Demin.* v.:

Astrolābus, ὁ αστρολάβος, = *Astrolabium*; v. Astron u. (λαβω,) λαμβανω, nehmen, abnehmen, fassen usw.; vgl. *Lobus* etc.!

Astrologia, ἡ αστρολογία, 1. die Astrologie, Sterndeuterei, die vermeintliche Kunst, aus dem Stande und Laufe der Sterne (aus der *Constellation*!) auf unbekannte (vergangene, gegenwärtige u. bes. zukünftige) Thatsachen zu schliessen; 2. zuweilen u. eig. = *Astronomia*; s.:

Astrolōgus, ὁ αστρολόγος, 1. ein Astrolog, Sterndeuter; 2. eig. = *Astronomus*; v. Astron u. Logos.

Astromantia, ἡ αστρομαντία, αστρομαντική, (τεχνη), *Divinatio e stellis*, das vermeintl. Wahrsagen aus den Sternen, die Sterndeuterei; s.:

Astromantis, ὁ (u. ἡ) αστρομαντής, der Sterndeuter; v. Astron u. Mantis. — Beide Wörter bezeichnen eig., was man *Astrologie* u. *Astrolog* nannte.

Astron, *Astrum*, το αστρον, ein Stern; ein Gestirn. Die alten Etymologen leiteten *αστηρ* u. *αστρον* ab: 1. v. *αιθω*, (*αισθω*, *αιστω*, *αιστρω*, *αἰστρω*, *αστρω*,) brennen, hell leuchten, vgl. *Aether*; 2. v. *στω*, *στο*, (*στω*, etc. *ιστημι*, stehen machen, stellen,) *ισταμι*, stehen, fest stehen. Im letztern Falle könnte man dann das *α*- entweder als privat, um die (wenn gleich den Alten nur scheinbare!) beständige Bewegung der Gestirne zu bezeichnen, ansehen, oder als *α*-intens. um den scheinbar festen Stand der meisten Sterne u. Sternbilder anzudeuten. Unbeschadet dieser bloss von Griechischen Wurzeln ausgehenden Herleitung kann noch die folgende bestehen, wenn man beide als auf dieselbe Quelle zurückweisend ansieht. Unbezweifelt ist nämlich das nächst höhere Wort *Ἀστηρ* nahe verwandt mit dem Hebr. עֶסְתֶּר (*ester* oder eig. *äster*), d. *Esther* (= die Leuchtende, der Stern, *Stella Urania*), das bekannte Jüd. Mädchen der hebr. Schrift, das vor *Ahasver's* Bekanntschaft *חַדַּסָּה* (*hadassah* = die *Myrthe*!) hiess. Dieses Wort leiteten schon die alten Jüd. Ausleger her von Persisch. *سُتָار* (*ssētäre* od. *ss'tār* Stern, Eng star!)

Astronomia, ἡ αστρονομία, 1. die Sternkunde; 2. eig.: der Inbegriff der Gesetze, nach welchen die Sterne bestehen und sich bewegen von denen unsere Astronomen, so sehr sie auch vermeinen, noch nichts wissen! von Astron u. Nomos 2.

astronomīcus, αστρονομικός, 1. zu Astronomie gehörig usw.; 2. =:

Astronömus, ὁ αστρονόμος, 1. bei den Alten: wer den Sternen Gesetze vorschreibt; w. den Lauf regelt, also = Gott! 2. bei den Neuern ein Mensch, der den wirklichen od. scheinbaren Lauf der Sterne nachrechnet, und dabei meistens

sich und Andere überredet oder überreden will, als könne er wenigstens die Gesetze dieser Bewegung.

Astrothetica, *Astrothetice*, die Astrothetik, bei Zennec (s. Oken's Isis 1826, X.) die Erklärung des gegenwärtigen Zustandes der Weltkörper; v. Astron u. Thetica.

Astrum, το αστρον, s. Astron. — *Astrum duplicatum*, Doppelgestirn! war der scharlatanistische Name eines angebl. magenstärkenden Mittels aus Antimon, Korallen, Ambra u. Moschus.

astylus, αστυλος, ohne Stiel, stiellos, v. α- priv. u. Stylus.

Astyphia, ἡ αστυφια, = Astysia; v. α-priv. u. styphos etc.

Astysia, (ἡ αστυσια?) das männliche Unvermögen; v. α- priv. u. Stysis.

astyticus, 1. = astytos; 2. v. Astysie herührend, dazu gehörig usw.; s. Astysia.

Astytiis, ἡ αστυτις, ein Kraut, (eine Lactukenart?) welches unfähig machen sollte zum Beischlaf; v.:

astyles, αστυτος, mit (männlichem) Unvermögen zum Beischlaf behaftet; ein solches Unvermögen bewirkend usw.; v. α- priv. u. στυω, s. Astysia etc.

Asylum, το ασυλον, der (eig. nur vor Beraubung und Gewaltthätigkeiten, nicht vor verdienter Bestrafung) sichernde Zufluchtsort, das Asyl; v. α- priv. u. Syle.

Asymmetria, ἡ ασυμμετρία, *Symmetriac defectus*, die Asymmetrie, der Mangel an Ebenmaas; v. α- priv. u. Symmetria. — Ritgen (vgl. Archyle!) nennt sie den höchsten Ausdruck des Sieges des Principis der individuellen Zweckmässigkeit u. Freiheit über das Princip der allgemeinen Hemmung!

asymphoros, ασυμφορος, nicht zuträglich, schädlich; v. α- priv. und symphoros. — *Castelli*, der sonst vortrefflich Klassische, giebt hier ein Beispiel des gedankenlosen Abschreibens. Er sagt: 'bedeutet bei Hippokrates, Diac. 1, 36, 6: nicht übel bekommend, nicht schädlich!' — Es bedeutet aber: nicht dienlich, schädlich; v. α- priv. und symphorus.

Asymphytus, ασυμφυτος, bei Hippokrates: 1. nicht verwachsen; 2. von verschiedener Beschaffenheit, dissimularis; v. α- priv. u. symphytus.

asymptotus, ασυμπωτος, nicht zusammenfallend, undicht, locker bleibend; v. α- priv. u. symptotus etc.

Asynechia, Mangel an (körperlichem) Zusammenhang; v. α- priv. u. Synechia.

asyneticus, durch Mangel an Zusammenhang leidend, dadurch entstanden usw.; v. Synechia.

Asynergia, 1. eig.: *auxilii defectus*, der Mangel an Mitwirkung; Man-

gel an Beihülfe; v. α- priv. u. Synergia; vgl. synergos; — 2. sehr gezwungen bei Grossi (Pathol. gener. p. 154): *conductionis defectus*, der Mangel an Mittheilung u. Vertheilung wirksamer Momente durch den ganzen Körper.

asynergos, ασυνεργος, non adjuvans, nicht mitwirkend; v. α- priv. u. synergus.

Asynesia, ἡ ασυνεσια, *Insipientia*, *Insitia*, die Dummheit; Einsichtslosigkeit; s.:

asynetos, ασυνετος, *insipiens*, *sine iudicio*, *stupidus*, dumm, einsichtslos; v. α- priv. u. synetos; s. Synesis etc.

Asynodia, 1. der Mangel des (normalen) Beischlafs; 2. das Unvermögen zum Beischlaf; v. α- priv. u. Synodos, Synodia.

asynodicus, 1. mit Unvermögen zum Beischlaf behaftet; 2. von Mangel des Beischlafs entstanden usw.; v. Asynodia.

Asynovia, *Defectus synoviae*, der Mangel der Gelenkfeuchtigkeit; v. α- priv. u. Synovia.

Asynthesis, *Defectus iuncturae*, der Mangel an gehöriger Verbindung; v. α-priv. u. Synthesis.

asynthetos, incompositus, an gehöriger Verbindung leidend; v. α- priv. u. synthetos; s. Synthesis.

Asystole, (ἡ ασυστολη,) 1. *Contractionis defectus*, die mangelnde Zusammenziehung; v. α- priv. u. Systole: — 2. bei Grossi (Pathol. gener.): *Decrementum contractionis*, die Abnahme der Zusammenziehung.

atacticus, durch Unordnung (in den organischen Functionen usw.) leidend, zu dergl. Unordnung gehörig, dadurch verursacht usw.; v.:

atactos, ατακτος, unordentlich, regellos usw.; s. Ataxia. — Ατακτοι τον τυπον νοϊσαι. Γαλην. (Μικροτεχνη). = *Morbi anomali*, Khtn mit unordentlichem Typus. — Ατακτος πυρετος = πυρετος αλλοτε αλλοιως παροξινόμενος τα πλεϊστα ατακτως. Ίπποκρ. (Επιδημ. γ', Νοσ. δ'.) = Ein unordentliches Fieber, oder ein Fieber, welches immer zu einer andern Zeit u. (auch) das gewöhnlich ohne irgend eine Ordnung, seine Anfälle hat.

Ataractopoësia, ἡ αταρακτοποιησια, bei Hippokrates (*de decenti ornatu medici*): das besonnene, ruhige, durch keine Nebendinge störbare, Verfahren des Arztes; v. ataractos und Poësia. Ein schon vom guten Hippokrates durch sinnige Beobachtung vortrefflich ausgemitteltes Bedürfniss des Arztes, das nur zu oft dem jungen Arzte, und manchem für seine ganze Lebenszeit, mangelt.

ataractos, ἀταρακτος, nicht beunruhigt, ruhig; v. α- priv. u. taractos.

Ataraxia, ἡ ἀταραξία, *Tranquillitas animi*, *Animus imperturbatus*, die Geistesruhe, Freiheit von Unruhe; v. α- priv. u. Taraxis. — *Αταραξία καὶ ἀπονία* des *Epikur*: = Freiheit von Unruhe und Schmerz, ähnlich der *Ἀπαθεία* des *Pyrrho* und *Stilpo*.

Ataxia, ἡ ἀταξία, 1. die Unordnung, der unordentliche Zustand, = *Acosmia* (wobei jedoch, gleichsam absichtlich! mehr an das Schöne, Wohlanständige zu denken ist, obgleich eig. alles ntacton auch acosmon ist!!! Denn, was unordentlich, was illegitim, im wahren Sinne des Wortes ist, kann nicht schön sein;) — 2. Unordnung und Ungleichheit in den organischen Functionen, im Pulse usw.; v. α- priv. u. Taxis.

Ataxmir Arab. (?), das Ausziehen der Augenwimpern von ungehörigen Stellen.

Atechnia, ἡ ἀτεχνία, bei *Hippokrates*: die Ungeschicklichkeit, Unbeholfenheit (des Arztes); v. α- priv. u. Technē. Bei Neueren auch: das Unvermögen zum Beischlaf, die Unlust dazu usw. *Röcklin* schreibt unrichtig: Anatechnia.

Atecia, ἡ ἀτεχνία, die Kinderlosigkeit; v.:

atecnos, ἀτεκνος, kinderlos; v. α- priv. u. Tecnon.

Atelaemorrhoides, *Haemorrhoides coecae*, (eig. *II. imperfectae*! unvollkommene od. sog.) blinde Hämorrhoiden; v. α- priv., Telos (*ατελής*) u. *Haemorrhoides*.

Atelectasis, *Extensio imperfecta*, die unvollkommene Ausdehnung, die Atelektase; v. α- priv., Telos u. Ectasis. — *Atelectasis (pulmonum)*, die unvollkommene Lungenausdehnung (der Neugeborenen), nennt *Eduard Jörg* (die Foetuslunge; Lg. 1835.) sehr passend den nicht selten vorkommenden, der *Piorry'schen* Pneumonypostase sehr ähnlichen, jedoch auf entgegengesetzte Weise entstehenden Zustand von Blutüberfüllung in den untersten Lungentheilen.

Atelobranchia (*amphibia*), Amphibien mit unvollständigem Kiemen-Apparat, statt *Hogg's* (s. u. *Abranchia*!) *Imperfecti-Branchia*! v. ateles und Branchos.

ateles, ἀτελής, *imperfectus*, unvollkommen; nicht beendet; v. α- priv. u. Telos.

Atelocardia, bei *Crampton* verkehrt, statt *Cardiatelia*.

Atelomyelia, bei *Beclard* u. A. verkehrt statt *Myelatelia*.

atēnes, ἀτενης, sehr gespannt, *valde tensus*, *defixus*; bes. von den Augen und vom Blicke: ἀτενεις ὀρεῖν, starr blicken, wie Wasserköpfige; v. α- intens. u. τενω, s. Tonus etc.

ater, μέλας, schwarz; v. Chald. קָדַר (*kādar*), *ater fuit*, schwarz sein. — Vgl. *atrox*, *Atramentum* etc.

Ateramnīa, ἡ ἀτερωνία, ἀτερωνοτης, 1. eig. die Unzerreibbarkeit; 2. die Unverdaubarkeit; 3. die Hartherzigkeit; v.:

ateramnōs, ἀτερωνος, ἀτερωνος, ἀτερωνος, 1. *infriabilis*, unzerreibbar; v. α- priv. u. τρω, *tero*, reiben, zerreiben; — 2. unverdaulich; — 3. hartherzig.

Athambia, ἡ ἀθαμβία, *vacuitas terroris*, *defectus terroris*, der Furchtmangel, das Freisein von Furcht und Schreck, die unerschütterliche Geistesruhe, welche nach *Demokritos* dem wahren Philosophen zu Theil werden und als oberster Grundsatz der Philosophie angesehen werden sollen; vgl. *Ataraxia*, *Euthymia* etc.; v. α- priv. u. *Thambos*.

Athanasia, ἡ ἀθανασία, 1. die Unsterblichkeit, *Athanasie*; 2. marktschreierischer Name einer Arznei bei *Alex. Trallian*! s. α- priv. u. *Thanatos* etc.; vgl. *Euthanasia* etc. auch *athanatos*!

Athanatologia, die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele; v. α- priv. u. *Thanatologia*.

athanatos, ἀθανατος, unsterblich; v. α- priv. u. *Thanatos*.

Athantor, der sogen. faule Hefnz! ein chemischer Ofen, worin das Feuer sehr leicht, ohne oft wiederholtes Nachheizen zu unterhalten ist! *Raimund Lullus* soll das Wort gebildet haben aus *athanatos*, als wenn dieser sein *Uterus chymicus* wie er ihn auch nannte, ein gleichsam unsterbliches Feuer zu unterhalten vermögte!

Athara, ἡ ἀθαρά, ἀθαρη, = *athērē*.

atharōdes, ἀθαροειδης, ἀθαρωδης = *atherōdes*.

Athēismus, der *Athēismus*, mangelnder Glaube an die Gottheit, v. α- priv. u. *Theos*.

Athelasmus, das Unvermögen zu säugen, bes. wegen Mangels od. Missbildung der Brustwarzen; s. *atheles*, *Thelasmus* etc.

athēles, ἀθελος, ἀθηλής, ἀθηλος, ohne Brustwarzen; 2. bei nachlässigen Schriftstellern auch: ohne Mutterbrust; 3. ein Kind das ohne gesäugt zu werden, erzogen ist; v. α- priv. u. *Thēlē*.

athēlus, ἀθηλος, 1. entwöhnt (von der Mutterbrust); 2. wer gar nicht gesogen hat, z. B. ein sog. Fütterkind v. α- priv. u. *Thēlē*.

Athelxis, ἡ ἀθελξις, *Suctio, Melctus*, das Saugen, Melken; v. ἀτελγω, saugen.

Athēr, ὁ ἀθηρ, genit. ἀθηρος, *Athēris*, 1. eine Aehrenspitze, die aufgerichteten Grannen (zusammengenommen); 2. eine volle Aehre. Im ersten Sinne leiten es die alten Etymologen ab v. α-priv. u. Thēros, als etwas, das gleichsam ungeerntet bleibt oder als Spreu (αχυν- per führen sie sogar als Synonym von ἀθηρ an!) wieder verloren geht; daher ἀθηρίζω, nicht ernten, eine wichtige Sache versäumen; achtlos handeln. In der zweiten Bedeutung müsste man das α- als intens. ansehen, so dass ἀθηρ wäre: was in Hinsicht auf die Ernte die Hauptsache ausmacht.

Athēra, Athērē, ἡ ἀθηρη, ἀθαρη, 1. feines Weizenmehl, Spelzmehl; 2. Weizengraupen; 3. ein Milchbrei mit Weizenmehl od. Weizengrütze; v. Athēr 2.?

Athermosia, richtiger: *Athermasia*.

atherōdes, 1. ἀθροειδης, ἀθρωδης, ährenartig, ährenförmig; voll Aehren; s. Athēr u. *Eidos*; 2. ἀθηροειδης, ἀθηρωδης, mehlartig; graupenähnlich; breiartig, breiähnlich; s. Athēra und *Eidos*.

Athērōma, το ἀθηρωμα, genitiv. -ατος, -ατις, die Breigeschwulst; v. Athēra; (mittelst des nicht gebräuchlichen Zeitworts: ἀθηρωω, fut. -ωσω, Brei machen usw.! *Αθηρωμα* ist deshalb falsch. obgleich es *Weigel* und *J. G. Schneider* aus *Aëtius* anführen.)

atheromaticus, mit Atheroma behaftet, dasselbe betreffend, davon herrührend; v. Athērōma.

Athlēta, ὁ ἀθλητης, ἀθλητης, gen. ἀθλητου, ἀθλητήρος, *Athlētāe*, 1. ein Wettkämpfer, *Athlēt*; 2. ein stark gebauter, rüstiger, musculöser Mensch; v. *Athlon* od. *Athlos*.

athleticus, ἀθλητικος, athletisch, einem Wettkämpfer zukommend; bes. auch: von starkem festen Körperbau; v. *Athleta*. — *Habitus athleticus* od. *athletarum*, ἐξίς ἀθλητικη, διαθεσις ἀθλητικη, eine sehr kräftige Constitution.

athliptus, non tritus, nicht gerieben, nicht angerieben; v. α-priv. u. θλίβω, s. *Thlipsis*. — *Paroxysmus athl.* ist ungr Griechisch statt *P. adamantos*, *Accessus infractus*, *A. indomitus*, *A. integer*.

Athlon, *Athlos*, το αθλον, αἰθλος, ἄθλον, ἰθλος, der Kampf, das Ringen, der Wettkampf; ist gleichsam dasselbe Wort, wie *Ansmos* und nur eine andere Form desselben! und bezeichnet eig. das Aus-dem-Athem-kommen durch die Anstrengung im Ringen!

Athmosphaera, falsch statt *Atmosphaera*.

Athrichia, f. st. *Atrichia*.

athrix, ἀθριξ, genit. ἀτριχος, *atrichis*, *athricis*, haarlos, ohne Haupthaar; bei *Galen* soll es auch bedeuten: schwach, entnervt? vgl. auch *Atrix*! — v. α-priv. u. *Thrix*.

Athrōopomphōlyx, *Pompholyx conferta*, der gehäufte Blasen Ausschlag; v. *Pompholyx* u.:

athroos, *confertus*, *copiosus*, gehäuft, in Haufen gesammelt.

Athrophia, f. st. *Atrophia*.

Athymia, ἡ ἀθυμία, 1. die Muthlosigkeit; bes.: Schwermuth mit Muthlosigkeit, mit Verzweiflung; bei Neueren zuweilen = *Apsychia*; s.:

athymicus, 1. = *athymus*; 2. durch Schwermuth mit Verzweiflung entstanden, dazu gehörig usw.; v. *Athymia*, s.:

athymus, ἀθυμος, muthlos, feig; schwermüthig mit Verzweiflung; v. α-priv. u. *Thymus*.

Atlantes, οἱ ἀτλαντες, die Atlanten; plur. v. *Atlas*.

atlanticus, besser: *atlantius*, ἀτλαντεος, atlantisch, zum Atlas gehörig usw.; v.:

Atlantion, *Atlantium*, ἀτλαντιον, = *Atlas*; *Demin.* v. *Atlas*.

atlantius, ἀτλαντεος, s. *atlanticus*.

Atlas, ὁ ατλας, genit. ἀτλαντος, *Atlantis*, plur. ἀτλαντες, *Atlantes*, der Atlas, der erste Halswirbel, auf welchem beim Menschen der Kopf, wie scheinbar auf dem Berg *Atlas* der Himmel, ruht! — Jene, jetzt allgemein gebräuchliche, Bedeutung scheint jedoch erst von *Barbette* oder einem gleichzeitigen Schriftsteller aufgebracht zu sein. Bei den Alten bezeichnete Atlas den untersten Halswirbel, der allerdings ein bedeutendes mehr zu tragen hat, als der oberste; s. *atlas*; vgl. *Telamōn*! — Viell. kam eben daher die Fabel von dem Unsterblichkeitsknochen! s. *Luz* u.:

atlas, ατλας, genit. ἀτλαντος etc. 1. Grosses und Würdiges tragend; von schwerer Last nicht ermüdend; v. α-intens. u. τλᾶω etc. s. unter *Telamōn* etc.; 2. schwach, unhaltbar, nichts tragend, nichts ertragend, nichts wägend usw.; v. α-priv. u. ebenfalls τλᾶω etc.

Atmē, ἡ ατμη, = *Atmos*.

atmicus, durch Dampf oder Dunst entstanden, dazu gehörig usw.; v. *Atmos*.

Atmidiatrica, *Atmidiatrice*, *Medicina fumigatoria*, die Dampfheilkunde, Methode mittelst der Dämpfe und Räucherungen zu heilen; v. *Atmis* (nicht ατμος unmittelbar, wie *K. G. Kühn* angibt) u. *Iatrica*.

atmidōdes, ατμιδοειδης, ατμιδωδης, = *atmōdes*; v. jedoch *Atmis*.

Atmidometrum, *Pévaporomètre*, der Ausdünstungsmesser (der Erde) nach *Délezenne*, der freilich unrichtig '*Atmismomètre*' schreibt; v. *Atmis* u. *Metrum*.

Atmis, ἡ ἀτμός, genit. -ίδος, -ίδης, = *Atmos*; jedoch sollte es wohl eig. einen feinen, zarten Dampf oder Dunst bezeichnen? als *Domina*. v. *Atmos*!

Atmismometrum, bei *Délezenne* f. st. *Atmidometrum*.

atmōdes, ἀτμοειδής, ἀτμωδής, dampfig, dunstig; dunstartig, dunstähnlich; s. *Atmos* u. *Eidos*.

Atmographia, die Beschreibung der Dünste, Dämpfe usw.; s. *Atmos*, *Grāphē* etc.

Atmologia, die Lehre von den Dünsten, Dämpfen usw.; s. *Atmos*, *Logos* etc.

Atmolūtron, *Balneum vaporis*, ein Dampfbad; v. *Atmos* u. *Lutron*.

Atmomechānē, eine Dampfmaschine; v. *Atmos* u. *Mechānē*.

atmomechanicus, 1. Dampfmaschinen machend; 2. durch Dampfmaschinen bewirkt usw.; v. *Atmomechānē*.

Atmomētrum, ein Dunstmesser, Dampfmesser, *Atmomēter*; v. *Atmos* u. *Metrum*.

Atmos, *Atmus*, ὁ ἀτμός, ἡ ἀτμή, der Dampf, Dunst; v. *aw*, *aaζω*, (*ατμω*, *ατμιαω*, *ατμιανω*,) *ατμιανω* etc. hauchen, athmen! usw., vgl. *Asthma*, *Aasmus* etc. Das Deutsche 'Dunst' ist nahe verwandt mit 'dünn', ist eig. das Dünne'ste und sollte deshalb nach folgerechter Teutischer Orthographie *Dunnst*, so wie *Geschwulst* v. *schwellen* '*Geschwulst*' geschrieben werden.

Atmosphaera, (ἀτμοσφαῖρα,) die Atmosphäre, der Dunstkreis; v. *Atmos* u. *Sphaera*.

atmosphæricus, atmosphärisch, zum Dunstkreis gehörig, denselben betreffend, aus demselben herrührend usw.; v. *Atmosphaera*.

Atmosphærologia, die Atmosphærologie, die Lehre von der Atmosphäre, von der atmosphärischen Luft usw.; v. *Atmosphaera* u. *Logos*.

Atmosporeus, *Vaporis disseminator*, *Vaporisator*? der Dampfverbreiter, wie z. B. der von *J. Corrigan* (s. *Dubl. Journ. of med. Sc.* 1839, *March*, p. 94. Vgl. *Fricke's* u. *Oppenheim's* Zeitschrift f. d. ges. Medicin, 12, 3. S. 389. 390.) angegebene.

Atmostatica (ars od. doctrina od. scientia) die Atmostatik, die Lehre vom Gleichgewicht dunstförmiger Körper; v. *Atmos* u. *Statica*, oder zunächst v.:

atmostaticus, das Gleichgewicht dunstförmiger Körper betreffend, dadurch bewirkt, dazu gehörig, die Atmostatik angehend usw.; v. *Atmos* u. *staticus*.

Atmus, ὁ ἀτμός, = *Atmos*.

Atocia, die (weibliche) Unfruchtbarkeit, fast = *Atecnia*; v. *atocios* etc.; vgl.

Atocia (remedia, φάρμακα oder ἰαμὰτα) ἀτοκία, (vermeintlich oder wirklich) unfruchtbar machende Mittel für das weibliche Geschlecht; plur. v.:

Atocion (remedium, φάρμακον) ἀτοκίον, ein (vermeintlich oder wirklich) unfruchtbar machendes Mittel für Weiber; v.:

atocios, *atocius*, ἀτοκίος, Unfruchtbarkeit bewirkend; v. *atocos*.

Atocium (remedium), = *Atocion*.

atocius, ἀτοκίος, = *atocios*.

atōcos, *atōcus*, ἀτοκος, 1. noch nicht geboren habend; 2. nicht gehörend, und zwar entweder: nicht gebären könnend, unfruchtbar; oder: nicht gebären wollend, männerfeind; v. *a* - priv. u. *Tocos* etc.

atomicus, Atome betreffend, daraus bestehend usw.; atomisch; atomistisch; v. *Atomus*.

Atomistica (doctrina), die Atomistik, die atomistische Ontologie, fast = *Corpuscularphilosophie*; v.:

atomisticus, atomistisch, aus der Annahme der sog. Atome das Dasein u. das Wesen der Dinge erklärend; v. *atomos*.

Atomogynia, die Atomogynie, bei *Richard d. Vater*: eine Pflanzenordnung der Didynamie (14. Kl.) mit ungetheiltem Eierstock und mit viel-samiger Kapsel Frucht, zu welcher z. B. die *Antirrhinien*, *Bignoniaceen* gehören; vgl. *Tomogynia*! v. *atomus* u. *Gyne*.

Atōmus, ὁ ἀτομος, das Atōm, das Urstofftheilchen, Franz. *Molécule*! v. *atomus*. — **Demokritos** soll bekanntlich das nie gesehene Ding ersonnen haben, um daraus, — wie unsere *Corpuscularphilosophen* noch bis diese Stunde! — die Welt beliebig zusammensetzen zu lassen!

atōmus, ἀτομος, 1. ungeschnitten, ungetheilt; 2. was nicht geschnitten, nicht getheilt werden kann, bes. wegen zu grosser Kleinheit; 3. höchst klein; v. *a* - priv. u. *Tomē* etc.

Atonia, ἡ ἀτονία, die Erschlaffung, Schwäche, Atonie; v. *atonus*. —

Ατονία = *ενεργείας ἀρρώστια*. — *Γαστρος ατονία και φλεβος και αρτηρίας και μυος και παντος ὑπλῶς*

οργάνου ζωτικού τε και ψυχικού. Γα-
λην. (περι διαφορ. νοσηματ. α'). =
Abspannung ist Schwäche der Thätigkeit. —
— Eine Erschlaffung des Magens, der
Blutadern, der Arterien, der Muskeln und des
ganzen körperlichen und geistigen Wesens des
Organismus.

Atoniatōnblepharōn, statt *Ατονιατῶν
βλεφαρῶν*, *Laxitas palpebrarum*, Augenlie-
dererschlaffung; s. Atonia u. Blepharon.

atonicus, *ατονος*, schlaff, an Schlaff-
heit und Schwäche leidend, davon her-
rührend usw.; v. Atonia.

atōnus, *ατονος*, = atonicus; v. α-
priv. u. Tonus.

Atosia, falsch statt Atocia.

Atotia, falsch statt Atocia.

Atrachella, die Kurzhalsigkeit; v.:

atrachēlus, *ατραχηλος*, 1. ohne
Hals, (ohne Kopf, geköpft, enthauptet);
2. kurzhalsig, der Kurzhals; v. α-
priv. u. Trachēlos.

Atractos, = Atractus.

Atractosōmi (pisces), Fische mit spin-
delförmigem Körper; v.:

atractosōmus, einen spindelförmigen Kör-
per habend; v. Soma u.:

Atractus, ὁ ατρακτος, die Spindel; nach
dem Etymol. magn. v. *ταρασσω*, s. unter *Tara-
xacum*! nämlich: *ταρακτος*, was sich unruhig
drehet und wendet; versetzt: *ατρακτος*.

Atractylis, ἡ ατρακτολῖς? *ατρακτυ-
λῖς?* genit. -ιδος, -idis, das Spindelkraut,
Carthamus lanatus L.; Demin. v. Atractos.

Atramentum, τὸ μελανιον, die Schwärze,
Tinte; v. ater.

Atresia, der Mangel einer normalen
Oeffnung, bes. im After und an den Ge-
schlechtstheilen oder äussern Harnwerk-
zeugen, bei *Cicero*: *Natura obsignata*;
Imperforatio; v. atretus.

Atrēta (foemina), eine Frau ohne äus-
sere Oeffnung in der Mutterscheide; v.
atretus.

Atretocephālus, Missgeburt mit man-
gelnden Oeffnungen am Kopfe, z. B. ohne
Mund usw.; v. atretus u. Cephale.

Atretocormus, Missgeburt mit man-
gelnden Oeffnungen am Rumpf, z. B.
ohne After, ohne Harnröhrenöffnung; v.
atretus u. Cormus.

atrētus, *ατρητος*, eine bestimmte
normale Oeffnung (im After, an den Ge-
schlechtstheilen od. äussern Harnwerkzeu-
gen) nicht habend; v. α-priv. u. *τρεω*,
fut. *τρησω*, ich bohre (auf), ich durch-
bohre; s.: *Trēsis*, *Trepanum* etc. *Νυμφη
ουκ-ατρητος*, bei *Procop*: ein Frauen-

zimmer mit bedeutender Oeffnung, als
Gegensatz von *Atrēta*. — *Ατρητοι*,
κατα τα γυναικεια μορια, γινονται γυναικες, ὅτε
μεν εκ φυσικως, ὅτε δε εκ επιγεννηματος, τουσου
τινος προηγησαμένης. *Παυλλ. Αιγιν.* (ς', οβ').
= Die Weiber werden entw. mit ungeöffne-
ten Geburtstheilen geboren, oder diese Ver-
schliessung entsteht erst nach der Geburt durch
irgend einen Zufall oder eine Kht. *Τοις νεογε-
νοῖς παιδιοις ὁ δακτυλιος ατρητος εκ φυσικως
εστιν, ὅτε ἱνδισκεται ὑμιν διαφραγτισθαι. Παυλλ.
Αιγ. (ς', πα').* = Bei Neugeborenen findet man
den After von Natur verschlossen, wenn er durch
eine Membran [oder auch tiefer und vollkommen]
verwachsen ist. — *Ατρητος ακουστικος πο-
ρος*, verschlossener Gehörgang, *Mea-
tus auditorius imperforatus*: *Τοῦτο το παθος εκ
γενητῆς συνισταται, ὅμως τιος τον ακουστικον
εμφραττοντος πορον, ποτε μεν κατα την επιφα-
νειαν, ποτε δε και εν βαθει. Και ὕστερον επιγι-
νεται, προηγησαμένης κατα τον πορον ἑλκωσιως,
ὑπερσαρκωμα γαρ επιφυνει εμφραττει αυτον. Παυλλ.
Αιγιν. (ς', κγ').* = Diese Kheit findet von der
Geburt an Statt, wenn der Gehörgang durch
eine Membran verschlossen wird, und zwar
bald bloss oberflächlich, bald in der Tiefe.
Späterhin entstehen dergl. Verschliessungen auch
durch Verschwärungen im Gehörgange, wobei er
durch sog. wildes Fleisch verschlossen wird.

Atrices, Feigwarzen am After, die nur
kurze Zeit Jucken und Schmerzen verursachen
und dann verschwinden; plur. v. Atrix.

Atrichia, die Haarlosigkeit, etwa =
Madarosis; v. atrichus od. athrix.

Atrichiāsis = Atrichia?

atrichus, *ατριχος*, α θριξ, haar-
los, s. athrix.

Atrici, kleine Geschwüre am oder vielmehr
im After; wahrscheinlich übel gebildet statt
Atrices od. Atrichi?

Atrium (cordis), τὸ ητριον, Dor.
ατριον! ein Vorhof des Herzens; wahr-
scheinlich zusammengezogen aus *ητοριον*
und so nahe verwandt mit *ητωρ*, das
Herz, *ητρον*, der Unterleib (gleichsam
Magensack!), s. Etör u. Etron. Da *ητριον*,
Dor. *ατριον*, auch der Aufzug auf dem Web-
stuhle, *Stamen*, und nächst dem ein grobes
Gewebe und ein daraus verfertigter Siebbeu-
tel, Seihebeutel, Spitzbeutel, heisst, so
haben die Lexikographen, sogar *Passow*! das
Wort v. *αλωω*, *ησσω*, *ητω*, *ατω*, schnell be-
wegen (vgl. *Αἷξ*!) herleiten wollen!

Atrix, eine Feigwarze am After, s. Atrices.
— Scheint willkürlich und übel gebildet statt
Athrix, weil Haare und dergleichen Feigwarzen
sich gegenseitig sehr entgegen sind.

Atrōmos, *Defectus tremoris*, die Abwesen-
heit des (normalen) Zitterns; vgl. *Thoracatro-
mos*; v. α-priv. Tromos.

Atrōpa *Belladonna* Bot., die Bella-
donna, die Tollkirsche; v. Atropos;

wegen der sehr giftigen Wirkung fast aller Theile dieser Pflanze.

Atrophia, ἡ ἀτροφία, die Darrsucht, bes. der Kinder, Atrophia (infantium), die Atrophie, das Schwinden; eig.: der Mangel an Nahrung oder an Ernährung; s. atrophus. — **Atrophia oculi**, das Schwinden oder Einschrumpfen des Auges. — *Diutius saepe et periculosius tabes eos male habet, quos invasit. Atque huius quoque mali plures species sunt: Una est, qua corpus non alitur, et, naturaliter semper aliquibus decedentibus, nullis vero in eorum locum subeuntibus, summa macies oritur et, nisi occurratur, tollit. Atrophiam haec Graeci vocant. A. C. Cels. (de Med. 3, 22).* — Bes. lange und Gefahr drohend greift die Auszehrung ihre Opfer an, deren es mehrere Arten gibt: Bei einer von diesen wird der Körper nicht [gehörig] genährt und verfällt, während beständig etwas aus ihm entweicht, in die höchste Abmagerung, welche ihn, wenn er ohne Hülfe bleibt, zum Tode führt. Diese nennen die Griechen: 'Atrophie.' — *Atrophia ophthalmi est = μικροτης ὁλου τοῦ οφθαλμοῦ καὶ τῆς κορῆς μετ' αμυνρωσιως.* Defin. med. *Galen.* = Atrophie des Auges ist eine Verkleinerung des ganzen Augapfels und der Pupille mit amaurotischem Zustande. — — *Atrophia ophthalmi = όταν ἐξ ἀρρώστιας μικρῆς ἢ ἐκ τινος ἀθροῦν αιτίας, ὥστε ὀλίγον ἐξωθούμενος, εἴτα κοιλαινόμενος, κατὰ τὰς ῥέας αλγῶν μικροτερος γίνεται καὶ ἀμυνρῶς ἢ μηδ' ὅλως βλεπῇ. Γαλην. (Εἰσαγωγή).* = Das Augenschwinden entsteht, wenn das Auge aus grosser Schwäche (Erschöpfung) oder einer andern unbekannten Ursache etwas anschwillt, dann zusammenfällt, in der Tiefe schmerzt, immer kleiner wird und wenig oder gar nicht sieht. — — *Atrophia τριχῶν ἐστὶν ὑπερβαλλούσα ἰσχυροτης μετὰ τοῦ μηκετι συναρξοθαι.* Defin. med. *Galen.* = Haarschwinden ist, wenn die Haare dünn werden und nicht wieder wachsen.

atrophicus, ἀτροφικός, atrophisch, an Darrsucht leidend, dazu gehörig, daher rührend usw.; v. Atrophia.

Atropholysis, *Solutio atrophica*, die atrophische Auflösung nennt *Magendie* unpassend; die aus Mangel an Ernährung entstand'ne Schwäche und Schlafheit; v. atrophus, (atrophicus) u. Lysis.

atrophus, ἀτροφός, 1. = atrophicus; 2. nicht nährend, keine nährenden Theile enthaltend; v. α - priv. u. Trophē.

Atropina, Atropinum, Atropium, das Atropin, Atropium, die Atropine, ein in neuern Zeiten entdeckter eigenthümlicher Bestandtheil der *Belladonna*, den die Chemiker für selbstständig chemisch halten; v. *Atropa* (*Belladonna*) Bot.

Atropos, ἡ Ἀτροπος, Atropos, die Todesparze, Todesmörel eig.: die sich nicht wenden, nicht umstimmen lässt, die Unerbittliche; v.:

atropos, ἀτρόπος, ἀτροπος, was sich nicht wenden —, nicht abwenden —, nicht ändern —, nicht erbitten lässt; v. α - priv. u. Tropos, Tröpē etc.

Atrosia, falsch statt Atrophia.

atrox, δεινός, ὠμος, schrecklich; v. ater.

Atta, mit den Füßen schlüpfend. (Woher??)

Attagas, Attagas, gewöhnlicher: Attagen, Attagēna, ὁ ατταγας, ατταγᾶς, ατταγῆς, ατταγῆν, genit. -ου, -ιος, ἦρος, -ας, -ῆνις, die eine od. andere (grössere) Art v. Tetrao, etwa das Haselhuhn, Birkhuhn; bei den Alten auch wohl oft = (*Numida*) *Meleagris*, das Perlhuhn? — v. αττω, hüpfen, stürzend springen; und das vom Hebr. טרף (it), heftig auffahren; als Substantiv (ait): ein wildes Thier, Raubthier.

Attar, Pers. آتار (attar, etter) das ächte Pers. Rosenöl, Rosenessenz; offenbar verdorben aus dem Griech. Aether!

attenuans, λεπυνών, verdünnend; v. ad- u. tenuis.

Attenuantia (remedia, ἀκεσματα) λεπυνόντα, verdünnende Mittel; v. attenuans.

Attenuatio, ἡ λεπυνσις, die Verdünnung; s. attenuans.

attollens, αἰρῶν, in die Höhe hebend od. ziehend; v. ad- u. tollo: attollere, aufheben usw. — **Musculus attollens**, ein nach oben ziehender Muskel.

attonitus, ἐμβροντητός, ἀποπληκτός, ἐκστατικός, betäubt, wie bedonnert! von ad- und Tonitru etc. —

Morbus att. = Apoplexia.

Attractio, ἡ ἐλξις, die Anziehung; s.:

Attractiva, **Attractor** = **Attrahentia**.

attrahens, ἐφελκων, anziehend, heranziehend; v. ad- u. traho, s. **Tractus**.

Attrahentia (remedia, ἀκεσματα) τα εφελκόντα, **Epispastica**, anziehende od. hinziehende (ableitende) Mittel; v. **attrahens**.

Attritio, ἡ περιτριψις, παρατριψις, die Anreibung, Verletzung durch Reiben; **Intertrigo**; v. ad- u. tero, τρώω, s. **Tripsis** etc.

Atypia, der Mangel an Regelmässigkeit, in sonst regelmässigen Erscheinungen, bes. in den Fieberanfällen des Wechselfiebers usw.; v. atypus; (vgl. in synonymischer Hinsicht: *Ataxia*.)

atypicus, ἀτυπος, atypisch, unre-

gelmässig, unordentlich; von Atypia; s. atypus. — *Morbi atypici*, Krankheiten ohne festen Typus.

atýpos, atýpus, ατυπος, = atypicus; v. α- priv. u. Typus

Atypus, ὁ ατυπος, Atubus! 1. parum clare loquens, undeutlich sprechend; — 2. ein Krüppel; v. α- priv. u. Typus.

Anansis, ἡ ἀνανσις, Arefactio, Exsiccatio, das Austrocknen; s.:

Anante, ἡ ἀναντη [νόσος, die austrocknende Krankheit!] bei Hippokrates: *Marcor*, *Tabes*, *Morbus exsiccatorius*, die Darrrucht, Dürrrucht; s.:

ananticus, anantos, ἀναντος, exsiccans, austrocknend; v. ἀναινω, exsiccō, austrocknen, u. das v. ανω, vgl. *Aura* etc. etc.

Auchē, ἡ αυχη, der Hochmuth, Uebermuth; die Halsstarrigkeit; s. Auchēn.

auchēis, αυχησις, = auchetiens.

Auchēn, ὁ αυχην, genit. αυχενος, -ēnis, der Hals, der Nacken. Sicher sind αυχην u. αυχη nahe verwandt und beide von ανω, hauchen, blasen, sich aufzublasen usw. herzuleiten, was auchēis etc. noch entscheidender zeigt.

Aucheniatris; 1. eig.: die Halsheilkunde, die Heilung der Halskhtn; v. Auchen u. Iatria; — 2. bei Einigen mit Unrecht: die Lehre von den Einflüssen, welche specifisch auf den Hals wirken, wie z. B. die Belladonna, die kochsalzsaure Schwererde, das Scharlach; das Hundswuthgift.

auchenicus, den Hals betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; v. Auchen.

Auchenoptērus, ein Kehlflösser, Fisch mit Flossen am Halse; v. Auchen u. Pteryx etc.

Auchenorheuma, f. st.:

Auchenorrhœuma, *Rheumatismus colli*, der Hals-Rheumatismus; von Auchen u. Rheuma.

Auchēnoschisis, *Colli fissura*, eine Spaltung des Halses, bes. der Halswirbel; v. Auchen u. Schisis.

Auchēnosphinxis, *Strangulatio (colli)*, die Strangulation, das Stranguliren, die mechan. Zusammenschnürung des Halses; v. Auchen u. Sphinxis. — (Pnix, Pnigmus u. ähnl. bezeichnen eig. nur das Ersticken, als Folge der Strangulation u. ähnl. Ursachen.)

Auchēnostrangulē, *Strangulatio (colli)*, = Auchenosphinxis; v. Auchen u. Strangale.

Auchēnozoster, *Zoster colli*, *Uredo Zoster colli*, der Halsgürtel, Halsbrenngürtel, vgl. *Laparo-zoster*! v. Auchen u. Zoster.

Auchenydrocèle, *Hydrocele colli*
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

bei *Maunoir*, *Struma cystica*, der Wasserbruch des Halses, der Blasen-kropf; (s. *Froriep's* Notizen usw. 929 = 53, 5. 8. 75-77. — *J. P. Maunoir: Mém. sur les amputt., l'hydrocèle du cou et l'organisation de l'iris; Genève et Paris, 1825*); v. Auchen u. Hydrocele

Auchēnŷosphinxis = Auchenosphinxis; v. Auchen u. Hyposphinxis.

aucheticus, αυχητικός, αυχησις, 1. prahlend, prahlerisch, sich aufblühend; v. Auchē; 2. mit geradem steifen Halse, mit steifem Nacken! v. Auchen.

Auchmos, Auchmus, ὁ αυχμος, häufig bei Hippokrates: eine trockne raue Luft, (ohne jedoch den Begriff der Kälte, wie man in nördlichen Gegenden gewohnt ist, mit einzuschliessen,) eine austrocknende Luft, wie bei uns die Nordost- und die Märzluft; v. ανω, (αρχω, αυχω,) hauchen, (fauchen, schmauchen usw.!) vgl. Auchē, Auchēn, *Aura*, *Aër* etc.

Auctio, ἡ αυξησις, die Vermehrung; v. *augeo*, vermehren. — *A. corporis*, die Zunahme des Körpers.

Auctor, gen. ὄρις, der erste Flinder einer Wahrheit, erste Aussager eines Satzes, der Verfasser (eines Buches) usw.; gewöhnlich v. *augere*, vermehren, hergeleitet, aber wenig passend. — Sehr gut leitet es *Ballhorn-Rosen* her v. *autos*! Vgl. *Autor*.

Audē, ἡ αυδη, die Stimme, der Laut; die Rede, Sprache; v. ανω, αἶω etc. hauchen, einen hörbaren Hauch od. einen Laut von sich geben usw.; vgl. Auchmos etc.

Auditus, das Gehör; verwandt mit Audē! vgl. *Auris*, *Aura* etc.

auditorius = acusticus; v. *Auditus*.

Augē, ἡ αυγη, der Glanz: (bei Dichtern auch: der Augenglanz, das Auge!) v. ανω, aushauchen (vgl. Auchmos, Audē,) ausstrahlen, strahlen, glänzen, (vgl. *Aurora*, *Aurum*!)

Augites, (ὁ αυγιτης?) der Augit, *Pyroxene*, eig. Glanzstein; v. Augē etc.

Augmentum, ἡ αυξησις, die Vermehrung, das Zunehmen; v. *augeo*, vermehren.

Aula, Aule, ἡ αυλη, ein lustiger freier Platz, (der dem Bestreichen der Winde ausgesetzt ist, v. ανω, wehen, hauchen); daher: ein (freier, lustiger) Versammlungsort.

Aulacomelē, *Specillum sulcatum*, eine Hohlsonde; v. Aulax u. Mele. Vgl. *Coelomele*, *Ogmomele* etc.

Aulaedibranchia, bei *Latreille* u. A. f. st.: *Autobranchia* od. *Aulodeobranchia*.

Aulax, ἡ αυλαξ, genit. -axos, -axis, *Sulcus*, eine Furche; verwandt mit *Aula* etc.

Auliscos, ὁ αυλiscos, eine kleine Fistel; Demin. v. *Aulos*.

Aulobranchia, Knorpelfische mit rundem Maul und mehreren Kiemenöffnungen an den Seiten, gleichsam Flötenfische! v. Aulos u. Branchia. Vgl. Aulodeobbranchia.

Aulodeobbranchia, = Aulobranchia, nach Latreille u. A.; vgl. Auladibbranchia! v. aulodes u. Branchia.

aulōdes, (αὐλοειδής, αὐλωδής?) tibiciniformis, flötenförmig; v. Aulos u. εἶδος.

Aulos, ὁ αὐλος, eine Röhre, Flöte; Furche usw.; nach Riemer v. αὐω, hauchen, fauchen, so dass Flöte, Pfeife, Blas-Instrument der Grundbegriff wäre. Wahrscheinlicher gehört aber das Wort zu der Familie von Aula, Aulax, hohl etc.

αὐλος, sine materia, unmateriell, statt αὐυλος, v. α- priv. u. Hyle.

Aura, (ἡ αἶψα) der Hauch, Lufthauch, das Lüftchen, das Anwehen; v. αὐω, hauchen, s. unter Auchmus etc. Im Griechischen bes.: die Morgenluft, die den Küstenbewohnern vom Meere zuweht. (*Simulae species patefacta diei; reserata viget genitalis aura Favoni. Lucret.*) — *A. epileptica*, das wie Luft aufsteigende Gefühl beim epilept. Anfall. — *A. seminalis*, der Samenhauch. — *A. vitalis*, der Lebenshauch.

aurantiacus, pomeranzenfarbig, pomeranzengelb; v.:

Aurantium, *Pomum aurantium*, *P. aurantiacum*, die Pomeranze, Orange, Franz. orange, Holl. oranje, Span. naranja, Ital. narancia, Port. laranja etc., Arab. نارنج (nārandsch), Sanskr. nāranga. Man leitet das Unwort gewöhnlich, als vermeintl. Lat., von Aurum her, wegen der gelben Farbe der Pomeranzenschalen. Sehr gut zeigt dagegen der berühmte *A. W. v. Schlegel* (Ueber die Zunahme u. den gegenwärt. Stand unserer Kenntnisse von Indien, im Berl. Kalender vom J. 1829 u. 1831.), dass das Wort vom obigen Sanskritworte in das Arab. usw. übergegangen sei.

Auricula, το ὠπτιον, 1. ein kleines Ohr, Oehrchen; 2. das äussere Ohr; 3. (*A. infima*) = Otolobion; 4. ein sog. Herzohr; *A. cordis dextra*; *A. c. sinistra*; 5. Mehre ohrähn. Pflanzen; Demid. v. *Auris*. — *A. Judae*, das Judasohr, der Hollunderschwamm.

auricularis, zum äussern Ohre gehörig; v. *Auricula*. — *Arteriae auriculares*, die Schlagadern des äussern Ohrs. — *Digitus auricularis*, der Ohrfinger.

Auriga, ὁ ἡνιοχος, 1. der Fuhrmann; v. *Auris*, Ohr; *Auria*, *Aurea*, Zügel, die den Pferden um die Ohren gelegt wurden; — 2. die sog. Fuhrmannsbinde für Wunden am Thorax.

aurios, (αὐριος) morgens seiend, morgens geschehend; (ungebräuchliches Adjectiv v. *Aura*!) — ἡ αὐριον (ῥα), der Morgen, die Morgenzeit. — Vgl. noch *Aurōra*!

Auris, das Ohr; verwandt mit ὡς od. οὖς, s. unter Ota; mit *Audilus*, mit Ohr! *Aura* etc.

Auriscalpium = Otoglyphon; v. *Auris* u. *scalpo*, kratzen, schaben.

Auriscopium, nennt ein berühmter Engl. Ohrenarzt mit Unrecht sein, wie es scheint gutes, Instrument zur Untersuchung des Ohrs. Es muss *Otoscopium* heissen.

Aurōra, ἡ ἠώς, Dor. αῶς, die Morgenröthe; der frühe Morgen; zunächst v. *aurios* u. *Hōra*! nämlich = αὐριον ῥα,! und so nahe verwandt mit *Eos*, *ῥως*, *aus*!

Aurum, (το αὐρον) das Gold; eig. das Glänzende, das Schimmernde, u. so nahe verwandt mit *Aura*, *Aurōra*!!

austerus, αὐστηρος, herbe, rauh, mit harter Aussenfläche; v. αὐω, (hauchen, fauchen,) austrocknen (durch Anwehen usw.); vgl. noch *xauw* unter *causticus* etc. etc.;

Austromantia, die Austromantie, 1. eig. die Vorhersagung aus dem Südwinde; — 2. mit Unrecht gewöhnl. = *Anemomania*; v. *Auster*, der Südwind, u. *Mantia*.

Autarcia, ἡ αὐταρκεία, die Selbstständigkeit, Selbsthinlänglichkeit, bei *Aristoteles*: der Zustand, in welchem der Mensch (der Geist) alle Bedingungen des glücklichen Lebens genügend selbst besitzt, nichts v. aussen her bedarf; nach *Muretus*: *ca rerum ad vitam [bloss?] pertinentium abundantia* [zu viel!], *ut nihil praeterea requiratur*; nach *Majorani*: *possessio earum rerum, quibus vita [zu wenig!] contenta sit*; nach *Buhle*: *animus sua sorte contentus* [= das Subject statt des Praedicats!]; nach *Garve* (*Arist. Ethik* an *Nikomach*): Selbstgenügsamkeit [zu schwach! zu wenig selbstständig!]; nach *Senisek*: Allhinlänglichkeit [zu objectiv u. dadurch zu weit, *iusto amplius*!]; nach *Voigt*: Selbstgenügsamkeit und Allhinlänglichkeit; v. αὐτος u. ἀρκω? Vgl. *Arca*, *Arcanum* etc.!

Autechoscopium, *Autechoscōpon*, *Autechoscōpum*, *Autechoscōpus*, *Soniscrutator proprii corporis*, ein Schallmesser am eignen Körper, ein *Autechoskop*, ein sog. Stethoskop für den eignen Körper, wie das von mir in meiner 'Freihesten' beschriebene u. abgebildete v. αὐτος, selbst, und *Echoscopium* etc.

Autemuchus = *Autospadon*; vor αὐτος u. *Eunuchus*.

authemerius, αὐθημερινός, = *Authemerus*.

Authēmeron (remedium), ein Heilmittel

das noch an demselben Tage seine (gute) Wirkung zeigt; v.:

authēmerus, αὐθήμερος, αὐθήμεριος, an demselben Tage geschehend, an d. T. gemacht usw.; v. autos u. Hemera.

Authygiāsis naturae, bei einigen Neueren: die Heilkraft der Natur, die von der Natur bewirkte Selbstheilung; v. autos u. Hygiāsis.

Authypnōbatesis, Somnambulismus spontaneus, ein von selbst entstandenes Schlafwandeln. Einige nennen so besonders den v. selbst (ohne sog. magnetische Behandlung) entstandenen zoomagnetischen Paroxysmus; v. autos u. Hypnōbatesis. Vgl. Autosomnambulismus.

Autocheiria = Autochiria.

Autochir, Autochīrus, ὁ αὐτοχειρ, ein Selbstmörder; eig. wer mit eigener Hand arbeitet, mit eigener Hand sich oder andere tödtet usw.; v. autos u. Cheir.

Autochiria, ἡ αὐτοχειρία, der Selbstmord; eig. alles Arbeiten usw. mit eigener Hand; v. Autochir.

autochiricus, 1. zum Selbstmord gehörig, von demselben begleitet, dazu geneigt machend; 2. zum Selbstmord geneigt; 3. = Autochir; v. Autochiria, — **Melancholia autochirica**, eine Schwermuth mit Neigung zum Selbstmord.

Autochthōn, ὁ αὐτοχθών, der Eingeborne, *Indigena*; bes. auch insofern Dichter die Bewohner eines Erdstriches als von der Erde selbst erzeugt darstellend; im Plural: **Autochthōnes**, οἱ αὐτοχθόνες, die Eingebornen, *Aborigines*, *Indigenae*; v. autos und Chthōn.

Autochthōnes, s. unter Autochthōn.

Autocinēsis, *Motus proprius*, *M. voluntarius*, die Selbstbewegung, willkürliche Bewegung; v. autos u. Cinesis.

Autoclave, nennt Lemare ein angeblich sich selbst schliessendes Kochgefäß, eine Art Papinianischen Topfes, den man besser *Tachypsēta* nennen könnte; sehr übel gebildet aus autos u. *Clavis*, nach (unpassender) Analogie des *Conclave*!

Autocratia, *Autocratoria*, ἡ (αὐτοκρατεία?) αὐτοκρατορία, τὸ αὐτοκρατεῖν, die Selbstherrschaft, selbstständige Herrschaft; die organische Thätigkeit, insofern dieselbe sich selbst Mittel und Zweck ist; v. autos u. Crātos etc.

Autogalvanismus, der Autogalvanismus, die Erregung sog. Galvanischer

Erscheinungen durch die eigene Thätigkeit organischer Theile, wenn z. B. getrennte Nervenenden od. gar die Stümpfe des völlig getrennten Halses noch warm wieder zusammengelegt werden; v. autos u. *Galvanismus*.

Autognōsis, das Erkennen durch eigene Untersuchung, durch das Selbstsehen; v. autos u. Gnosis.

autognosticus, zur Autognose gehörig, dadurch erlangt, derselben folgend (= αὐτογνωστικός); s. Autognosis.

Autogonia, die Selbsterzeugung; bei Reinhold (od. Jean Paul?) ironisch: das Sich-selber-setzen (des Ichs) der Fichtianer. (Sehr gut liesse sich auch die sog. *Generatio aequivoca* so hennen!) s.:

autogonus, αὐτογονος, αὐτογενεθλός, sich selber zeugend; v. αὐτός u. γεννᾶω, etc., s. *Genus* etc.

Autolābis, *Forcipula sponte clausa*, eine (durch Federkraft) sich selbst schliessende Pincette, wie z. B. die v. *Charrrière* (s. *Frariet's* Not. 1130. S. 128) vorgeschlagene; v. autos u. *Labis*.

Autolithotomus, 1. ein Mensch, der sich den Stein selber schneidet!! 2. ein Instrument, das den Stein, gleichsam wie von selbst, schneiden sollte! v. autos u. *Lithotomus*.

Automaton, τὸ αὐτοματόν, ein Automat, eine (leblose) Maschine, die sich (scheinbar) selbst bewegt; v.:

automatos, αὐτοματος, sich selbst bewegend; v. autos u. (μαῶ, moveo, ματῶ, μαθῶ, etc.) μαρμαί, nach etwas streben, sich nach etwas hinbewegen; s. unter *Motus*, *Mastos*! etc. — **Motus automati**, die der Willkür nicht unterworfenen Bewegungen z. B. des Herzens. — Τα αὐτοματά, αὐτομάτα πάντα, sponte fientia, sponte succedentia, die von selbst erfolgenden organischen Erscheinungen. — Αὐτοματὰ κινεῖσθαι λέγομεν ἐν τοῦ σώματος, ὅσα χωρὶς τοῦ πρᾶξι τι τὸν ἰατρὸν ἐκκρίνεται, ποτε μὲν τῆς διοικονοῦντος τοῦ σώματος φυνίως ἐκκαθαίρουσιν αὐτὰ, ποτε δὲ δι' ἐνθουσιασμόν τι τοῦ μη στερηθῆναι πρὸς τῶν ἀγγείων. Γαλ. (Υπομν. ἐν Ἰπποκρ. Εἰσδῆμ. δ'). = Von selbst erfolgende Ausleerungen (*Excretiones sponte fientes*, *E. automatae*) nennen wir solche, welche ohne alles Zuthun des Arztes erfolgen, theils durch Hilfe der eigenen organischen Thätigkeit, theils durch einen [abnormen] Reiz u. den Druck der Gefässe. — Το αὐτοματόν οὐδὲν φαίνεται, τὸν ἐλεγχόμενον. Τῶν γὰρ γινόμενον, διότι ἀντιφάσι τῶν γινόμενον, καὶ ἐν τῷ δια τι τοῦ αὐτοματόν οὐ φαίνεται οὐδὲν ἔχον οὐδὲν μὴ. Ἰπποκρ. (περὶ τεχνῆς.) = Ob etwas von selbst geschehe, scheint zweifelhaft und wird noch bestritten. Denn von dem Geschehenen findet man mit der Zeit den Grund, warum es geschah

und in dem Warum scheint das Automatische nicht das Wesentliche zu sein. — *Ου χρησάμενοι ἡτρῶ νοσούντες (αὐτοματοὶ) ὑγιαίνουσιν.* *Ἰπποκρ. (περὶ τυχῆς).* = Manche Kr. wurden ohne Arzt (von selbst) gesund. — *Ἄνθρωπος νοσῶν ἡτρός!* *Γαλήν. (περὶ κρίν.)* = Die Natur ist der beste Arzt! — Diesen Spruch sollte *S. Hahnemann* auf sein Organon setzen. Er könnte ihn auf seine Weise verstehen, und wir nicht-Hahnemannianer auf die unsrige.

Autonomia, ἡ αὐτονομία, die Selbstbestimmung, Selbstleitung, Selbstständigkeit, Autonomie; v. *autos* u. *Nomos*; vgl. *Hypostasis*, *Heteronomia*, *Xenonomia*.

autonomus, αὐτονομος, seinen eigenen Gesetzen folgend; v. *autos* u. *Nōmos*. — *Vita autonoma*, 1. das seinen eigenthümlichen Gesetzen gehorchende Leben; 2. = *Blumenbach's* u. A. *Vita propria*.

Autonosographia, die Autonosographie, Beschreibung der eigenen Krankheit (*Fr. Gebr. Sulzer*); v. *avtos* u. *Nosographia*.

autonosographicus, die Autonosographie betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend usw.; s. *Autonosographia*.

Autonyctobatesis, Somnambulismus, das Nachtwandeln; v. *autos* u. *Nyctobatesis*.

Autophilia, die Selbstliebe; übermässige, an Wahnsinn gränzende, Eingenommenheit für sich selbst; v. *autos* u. *philos* etc.

Autophonia, ἡ αὐτοφωνία, der Selbstmord; s. *autophōnos*.

Autophonia, Vox propria, Sonus proprius, die Selbststimme, die der Arzt (unter dem Stethoskop?) vernehmen soll beim eignen Hineinreden in die zu untersuchende Brust; v. *autos* u. *Phōne*. (Vgl. *Menapius*: das Geräusch in der Medicin; Crefeld, 1840. S. 83-87. und S. 10-15. — *Frerich's* Not. 1334. 1335).

autophonicus = autochiricus; v. *Autophonia*.

autophōnos, autophōnus, αὐτοφονος, ein Selbstmörder; mit eigener Hand sich oder andere mordend; v. *autos* u. *Phōnē*, *Phōnos*.

Autophysiotherapia, die naturgemässe Selbstheilung; v. *avtos* u. *Physiotherapia*. — Wird schon durch das letztere hinreichend, noch besser aber durch *Physiatria* bezeichnet.

Autoplastia, ἡ αὐτοπλαστία, die Autoplastie, etwa: Selbstbildung nennt *Ph. Ferd. Blandin* (*Autopl.*

ou restauration des parties du corps qui ont été détruites à la faveur d'un emprunt fait à d'autres parties plus ou moins éloignées. Par. 1836.) etwas unpassend die Ergänzung eines verletzten Theils durch Ansatz von einem andern; v. *autos* u. *πλασσω*, s. *Plastica* etc. etc.

Autoplastica, Autoplastice. — Wenigstens grammatisch richtiger als '*Autoplastia*'.

Autopsia, ἡ αὐτοψία, das Selbstsehen, die Autopsie, (und die dadurch gewonnene Ueberzeugung;) v. *autos* u. *Opsis*.

Autopsia, bei Einigen (z. B. Krankheit und Autopsie der verst. verwittweten Kaiserin v. Russland, *Maria Feodorowna*, von *J. v. Rühl*, *W. Crichton* u. *Blum* in der Salz. med.-chir. Ztg. 1829, 1, S. 107-112.) jetzt mit Unrecht: = Leichenuntersuchung!

Autopta, ὁ αὐτοπτης, genit. *αὐτοπτιου*, *Autoptae*, ein Augenzeuge, ein Selbst-sehender; v. *autos* u. *ονπω*, s. unter *Opsis*, *opticus* etc.

autopticus, αὐτοπτικός, *autopticus*, das Selbstsehen betreffend, dadurch entstanden usw.; s. *Autopta*.

Autopyrites (panis, αρετος) ὁ αὐτοπυριτης, das geschrotene Brod, wozu also Mehl und Kleien zugleich genommen sind; v. *avtos* u. *Pyros* (= *Waizen*), weil der Waizen gleichsam ganz oder selbst dazu genommen wurde. Unser Westfälischer Pumpernickel (= *Bon-pour-Nicollé*!) müsste dann analog: '*Autozea*' genannt werden!

Autor, -ōris, nach *Ballhorn-Rosen* (Jurist. - philol. Studien, I. Lemgo, 1822.) zu schreiben statt *Auctor*, weil es nicht v. *augere*, sondern v. *autos* abzuleiten.

autos, αὐτος, selbst, derselbe; ist eig.: *αὐ-τε-ος*, und-wieder-er: *αὐ*, *αὐθις*, wieder, wiederum, *τε*, und (oder auch als blosses Verbindungswörtchen,) u. *ός*, der, welcher, *is*!

Autoscopia, die Selbstuntersuchung, = *Autopsia*, aber eig. ein höherer Grad derselben! v. *autos* u. *Scōpē*.

Autosomnambulismus = Authypnobatesis; ein Hybridum aus *avtos* u. *Somnambulismus*.

Autospadon, ein durch sich selbst Entmannter, Selbstkastrat, entmannt durch eigene Verästümmelung, durch Onanie oder and. Missbrauch des Zeugungsvermögens; v. *avtos* u. *Spadon*.

Autostethoscöpum, das Autoste-

thoskōp, der Selbstbrustuntersucher; v. *αυτος* u. *Stethoscōpe*. Vergl. *Polystethoscopum*, *Polyscopum* etc. — Eine Abbildung und Beschreibung des von mir construirten Autostethoskops, an welchem zugleich die *Montaull'schen* Verbesserungen angebracht sind, werden meine *Freihefte für Natur- und Heilkunde* Heft II. liefern.

Autotherapia naturae, bei einigen Neuern: = *Authygiensis naturae*; v. *autos* u. *Therapia*.

Autozea, der Pumpernikel; v. *αυτος* u. *Zea*! vgl. *Autopyrites*!

Auxē, ἡ αυξη, = *Auxesis*.

Auxemetrum, *Auxesimetrum*, falsch statt: *Auxiometrum* etc.

Auxēsis, ἡ αυξησις, genit. -εως, **Auctio**, *Augmentum*, die Vermehrung, die Zunahme, der Wachsthum; v. (*αυξω*, *αυξέω*, *augeo*!) *αυξανω*, fut. *αυξησω*, vermehren. — **Auxēsis morbi**, *Augmentum morbi*, die Zunahme der Krankheit.

Auxiliatio besser:

Auxilium, ἡ βοήθεια, die Hülfe; nach *Varro* v. *augere*, weil Hülfe die Kräfte vermehre, s. *Augmentum* etc.

Auxiometrum, ein Werkzeug, die Zunahme eines Gliedes an Kraft und Umfang zu messen; v. *Metrum* u.:

Auxis, ἡ αυξίς, genit. αυξεως, = *Auxesis*.

Auxometrum, bei *Lichtenberg*: = *Auxiometrum*; v. *Auxe* u. *Metrum*.

Auzometrum, bei *Adams*, *Magelhan* u. A. falsch statt: *Auxiometrum*.

Avēna, ὁ βρομος, der Hafer; ob v. *vehere*, wehen, fortbewegen? — *A. excorticata*, die Hafergrütze.

avenacēus, von Hafer, von Hafergrütze; v. *Avena*.

Axilla, ἡ μασχαλή, *Ala*, die (Achsel,) Achselhöhle, Achselgrube; verwandt von einer Seite mit *Axis*, von der andern mit *Maschale*! — *Ala* entstand aus *Axilla*.

axillāris, zur Achsel od. Achselgrube gehörig; v. *Axilla*. — *Glandula ax.*, eine Achselgrubendrüse.

Axinē, ἡ αξίνη, *Securis*, die Axt, das Beil; v.

Axinomantia, ἡ αξινομαντία, *Præ-sagium e securi*, die Wahrsagung aus dem Beile! Man hieß nämlich ein Beil leicht in einen Pfahl, nannte nun die Namen der eines Vergehens Verdächtigen und hielt den für schul-

dig, bei dessen Namen das Beil abfiel; v. *Axine* u. *Mantia*.

Axiōma, το αξιωμα, ein *Axiōm*, ein Satz, der an sich als wahr (wie $a = a$, $2 + 2 = 4$, $2 \cdot 2 = 4$!) angesehen wird; von *αξιος*, von bestimmtem Werth; geschätzt; *αξιωω*, futur. *αξιωσω*, werth schätzen, achten für —; von *αγω*, *αξω*, 1. *ago*, führen, leiten; 2. wägen, (gleichsam auf der Wage leiten, um Gewicht und Werth zu erfahren!)

Axirita, -es, = *Axyrites*.

Axis, (ἡ αξίς,) ὁ αξων, die Achse, *Axe*; s.:

Axōn, ὁ αξων, genit. *αξωρος*, 1. = *Axis*; daher auch = *Epistropheus*; 2. das Rad am Wagen usw.; von *αγω*, *αγο*! *αξω*, führen, leiten; vgl. *Axis*.

Azungia, το αζουγγιον, *αζυγγιον*, ἡ αζυγγία, bei *Dioscorides* u. A.: 1. Wagenschmiere; v. *Axis* oder *Axōn* und *Unguen*, Fett; 2. Schmierfett, wie von Schweinen.

Axylae (plantae), holzlose Pflanzen, nannte *K. H. Schultz* (Natur der leb. Pflanze) früher seine nachher so gen. *Homorganicae* (plantae), weil bei diesen Pflanzen die Gefäßbildung überh. u. namentl. die Spiralgefäße u. Holzbildung der höhern Pflanzen fehlen, v.:

axylus, αξυλος, 1. holzlos, ohne Holz; — 2. = *αξυλσυτος*, ungeholt, viel Holz habend! (weil niemand etwas davon genommen); v. *a-* priv. u. *Xylon*.

Axymum, bei *Onuphr. Bonfigli* f. st. *Azymum*.

Axyrita, *Axyrites*, soll ein angebl. erfundenes Werkzeug bezeichnen, mit welchem man den Bart, ohne ihn zu scheeren, abnehmen könne; von *a-* priv. u. *ξυραω*, s. *Xyresis*, *Xyris* etc. etc.

aylos, αῦλος, αυυλος, = *anylos*.

Aÿpnia, ἡ αῦπνια, bei *Aretäus*: die Schlaflosigkeit; v.:

āypnos, αῦπνος, schlaflos; v. *a-* priv. u. *Hypnos*.

Azaphia, in *Nysten's* u. *Savary's* Dict. méd.: f. st. *Asaphia*.

Azodynamia, der Mangel an (thierischer) Lebensthätigkeit; übel gebildet aus *a-* priv. u. *Zoodynamia*.

azodynamicus, mit Mangel od. Schwäche der (thierischen) Lebensthätigkeit behaftet, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Azodynamia*.

Azoogenia, 1. die Erzeugung unbelebter Wesen; 2. die Erzeugung des Belebten aus dem Unbelebten; 3. die Lehre von der einen oder andern Art der Er-

zeugung; übel gebildet aus *a-* priv. und Zoogenia.

azoogenicus, = azoogenicus; v. Azoogenia.

Azoogenia, = Azoogenia; übel gebildet aus *a-* priv. u. Zoogenia.

azoogenicus, die Azoogenie betreffend, durch dieselbe entstanden, sich mit Erklärung derselben beschäftigend usw.; v. Azoogenia.

Azotanthrachydroticum, od. richtiger:

Azotanthracydroticum, (vgl. die Bemerk. unter H), = Anthracazothydroticum!

Azoth, Azothum, bei *Paracelsus*: das rothe Quecksilberoxyd. Sollte *P.* das Wort aus Azotum gebildet haben, wie sehr wahrscheinlich ist, so muss ihm schon die kräftige thiertödtende (antibiotische) Wirkung dieses Oxyds bekannt gewesen sein und es blieben ihm nur noch ein oder eigentlich zwei Schritte, um auf die höchst wahrscheinlich unfehlbare Wirkung dieses Mittels gegen das Hundswuthgift zu kommen; welche der Verf. seit 1811 in den verschiedenen Ausgaben der Arneemann'schen Handbücher der Arzneimittellehre und in den Götting. gel. Anz. 1821, Nr. 17. S. 167 nachgewiesen u. zum Theil praktisch bewährt hat.

azoticus, azotisch, zum Azot gehörig, dasselbe betreffend, dadurch entstanden, damit gefüllt usw.; v. Azotum.

azotulmicus, azotulminsauer; aus Azotum u. ulmicus. Zwar noch immer ein *Hybridum*, aber doch richtiger als *azulmicus*!

Azotum, der sog. Stickstoff, das sog. Nitrogen, Azot, eig. Zoogenium! v. *a-* priv. u. *ζωω*, *ζω* etc. s. unter Zoon. Man nannte das Zoogen so, weil Thiere im Zoogengas schnell ersticken, was aber im Phytogengas (sog. kohlen. Gas) u. a. ebenfalls geschieht!

azulmicus, azulminsauer; v. Azotum u. *Ulmus*! — *Acidum azulmicum*, *Acide azulmique*; Azul-

minsäure, nennt *Polydore Boullay* (Journ. de pharm. 1830, Avr. p. 165-194. Vgl. *Schweigger's* Jahrb. d. Chemie u. Phys. 1830, 9. S. 107-123) sonderbar genug, das Sediment der verdorbenen Blausäure, weil er gefunden haben will, dass es aus Stickstoff und Ulmin- oder Humussäure bestehe. Vgl. *azotulmicus*.

azyges, *azygos*, *azygus*, *αζυγης*, *αζυγος*, *αζυξ*, ungepaart; eig. ohne Joch! v. *a-* priv. u. *Zygos*. — *Vena azyges*, *Vena azygos* od. *azyga*, *φλεψ αζυγης* oder *αζυγος*, die ungepaarte Blutader.

Azymia, der Mangel an Gährung, der ungegohrne Zustand, der Zustand der Crudität; v. *zymos* etc. *Castelli* ist unzufrieden damit, dass man zu seiner Zeit noch nicht die Ausdrücke: *Azymia sanguinis*, *A. humorum* etc. eingeführt hatte!

azymicus, 1. = *zymus*; 2. durch Mangel an Gährung entstanden usw.; v. *Azymia*.

Azymopola, wer mit Ungegohrnem od. Ungesäuertem handelt; ein Oblatenhändler, bei *Onuphr. Bonfigli*: *Axyimi* (= *Azymi*) *liturgiei venditor*; v. *Azymum* u. *πωλεω* s. unter *Pharmacopola* etc.

azyμος, *azymus*, *αζυμος*, ungegohren; ungesäuert; v. *a-* priv. u. *Zymē* etc.

Azymum, (*το αζυμοσ*?) etwas Ungegohrnes, Ungesäuertes; ein ungesäuertes Brod; eine Oblate; v. *zymos*. — *Azymum liturgicum*, bei *Onuphr. Bonfigli* (*Plica Polonica*; *Cracov. 1720. pag. 2.*): eine Altar-Oblate.

Vor dem Gebrauch bittet man folgende Auslassungen zu berücksichtigen:

zu S. 43, b:

Aldehyd, (*Aldehydum*?) nennt *Liebig* eine zuerst von ihm rein dargestellte sehr feine, leichte, wasserhelle, schon bei + 22° C. kochende, aus grösstentheils entwasserstofftem Alkohol bestehende Flüssigkeit; v. *Al(-kohol) de (-s)* u. *Hyd (-rogenium)* sehr frei gebildet. Denn da *al-* bloss der Arab. Artikel zu *Kohol* ist, so erscheint der Versuch, durch '*al*' den *Kohol* oder sog. *Al-kohol* zu bezeichnen, eben so unpassend, als wenn wir Deutschen durch den Artikel '*der*' den *Wein-*

geist oder *Geist* oder *Wein* bezeichnen wollten. '*Anhydrogenokohol*' würde der Sprache und der Sache mehr genügen.

zu S. 66, a:

Anaplastonōsos = *Diaplastonōsos*; s. *Anaplasia* etc.

zu S. 100, b:

Anhydrogenokohol, drückt vollständig den Begriff des möglichst wasserstofffreien Alkohols aus, welchen der berühmte *Liebig* durch *Aldehyd* zu bezeichnen versucht.

B, β. = B, b.

Die allgemeinen Bemerkungen über das *B*, über seine Verwandtschaften und Verwechselungen mit *P*, (*Ph*, *Ps*), *M*, mit dem Spiritus asper (und dadurch mit *S*!) mit *Y*, mit dem Latein. *V*, mit unserm *W* u. dem Russ. *B* (*В* *vedi*), mit dem Aeol. Digamma und dadurch wieder mit *G* u. den übrigen Gaumenbuchstaben, so dass das Oriental. *ב* (*ab*) in *Aqua*, wie *ἵππος* in *Equus* und umgekehrt *λύκος* in *Lupus* übergehen, — die Vergleichung seiner Formen und Namen in verschiedenen Sprachen usw. s. in den Bemerkungen über dem *P*.

Babucizarios, *Babucicarius*, ὁ βαβου-
ζιζαριος, 1. wer am Alpdrücken leidet; 2. =
Ephialtes; von βαβαῖω, abgebrochen sprechen,
stammeln; (weil Ephialtici während des Anfalles
oft zu sprechen versuchen, ohne mehr als ein-
zelne abgebrochene Laute hervorbringen zu kön-
nen!) — *Babäees*, *Babäci*, *Babaetae*,
(v. βαβαῖ, βαβακος, βαβακτης,) Schwätzer, Schreier;
bei den Eliern: Heuschrecken; am Pontus:
Frösche! vergl. *Batrachus*! — βαβραῖω,
schwirren, zirpen, wie Heuschrecken. Uebrigens
sind alle diese und viele ähnliche Wörter Laut-
nachbildungen; vgl. *Balatro*, *Bambalio*, *bal-
bus*, *Balbutiens* etc.

Bacca, ὁ κοκκος, die Beere; scheint
nahe verwandt mit κοκκος, s. *Coccus*. Die
Herleitungen v. *Bacchus*, wegen der Wein-
beeren, oder v. βατος, klein, sind wol
nur Spielereien!

Baccar, *Bacchar*, *Baccharis*, ἡ βαχ-
χαρις, βακχαρις, το βαχχαρ, bei Dios-
corides (3, 44): eine Pflanze mit sehr ange-
nehm riechender Wurzel, welche man nach *Plin.*
(H.N. 21, 6) und *Virgil* (Ecl. 4, 19) als
Zaubermittel brauchte, und welche viell.
unser *Gnaphalium odoratiss.* L. od. *Gn. sangui-
neum* L., schwerlich aber eine aus *Linne's* zahl-
reichem Geschlecht *Baccharis* war. Das Wort
Baccharis leiten Einige her v. βαχχαρις (s.
παρ u. *Charis*!) = ganz und gar angenehm,
oder: Allen angenehm; Andere v. βαχχω
(= das *Bakchus*fest feiern, dem *Bakchus* opfern!)
u. *Charis*, weil man daraus vielleicht, wie
aus dem Epheu, Kränze zu den *Bakchus*festen
geflochten habe.

Bacchia, ἡ βακχη, βακχίη, βακχία,
βακχίας, 1. eine *Bakchantin*; eine aus-
gelassene, berauschte Frau; 2. bei *Plouc-
quet*: eine Gesichtspustel, *Gutta
rosacea*; wie oft bei Trinkern entstehen;
v. *Bacchus*.

Bacchus, ὁ Βακχος, *Bakchos*, der sog.
Gott des Weins und der dadurch bewirkten Ge-
müthsstimmung, Geschlechtslust usw., weshalb
ihn der *Phallus* geheiligt war; sicher von αχω,
(siehe *Echo*!) αχω, laut schreien vor Freuden,
jauchzen! Wenn die Fabel sagt, *B.* sei da
oder dort geboren, so will sie sagen, man habe
dort vorzugsweise Wein zu bauen, zu bereiten
und zu trinken verstanden, und *Semele*, angebl.
Mutter des *Bakchus*, mag wol eine gute Wein-
virthin gewesen sein. Vgl. *Semele*.

Bacēlas, *Bacēlos*, *Bacēlas*, ὁ βακτε-
λος, βακτηλος, βακτηλας, 1. der *Castrat*,
Spado; 2. ein weiblicher, weiblicher Mensch;
3. ein Stumpfsinniger, Dummkopf. Mein *Jen.
Rec.* nennt das jetzt nicht mehr gebrauchte Wort
'wichtig', und deshalb mögen hier seine Ablei-
tungen folgen. Nach dem *Etymol. M. Syllb.*
ist es entw. zusammengezogen aus βικ u. κολος
und bedeutet eig. einen Menschen, der sich aus
Fanatismus oder wegen einer andern Tollheit
gewaltsam (selbst) entmannt hat; oder es
sei entstanden aus κηλων, das Schaamglied
u. α- priv., dem noch ein β- pleonasticum vor-
gesetzt sei, wie z. B. in βροδος aus ῥοδος.

Bacillus, το βακτηριον, ἡ ῥαπισ,
1. ein kleiner Stock, Stöckchen; *Demin.*
v. *Baculus*; — 2. Arznei in Form eines
Kerzchens, Stäbchens usw.

Baculus, το βακτηρον, der Stab, der
Stock. Die Alten verweisen auf die Verwandt-
schaft mit *vacillare*, wackeln! nahe liegt die
mit dem Französ. *battre*, schlagen.

Badella = *Bdella*.

Bādēsahr, das richtige Wort für *Bezoar*.

Badiān, *Semen badian*, richtiger *Fructus
badian*, der obsolete Name v. *Anisum stellatum*;
wahrscheinlich v. *badius*, kastanienbraun.

Badisis, *Badismus*, ἡ βαδισις, ὁ βα-
δισμος, das Einhergehen, das Schreiten, *In-
gressus*; von (βαω, βαίω, s. *Basis*!) βαδίζω,
fut. βαδισω, einher gehen, schreiten, *ingredior*.

badisticus, βαδιστικός, zum Gehen ge-
hörig, sich darauf beziehend, davon herrührend
usw.; v. βαδίζω, s. *Badisis* etc.

badius, kastanienbraun, bei *Varro*; bei äl-
tern Schriftstellern: *vadius*; v. βατος, ein (brau-
ner) Palmzweig?

Badzar, *Badezahar*, = *Bezoar*.

bacomeconicus, schwachmekonsauer,
kleinmekonsauer, = *Robiquet's* 'come-
nicus'! v. *baeos* u. *meconicus*.

baeus, βαιος, klein; gering, wenig; *par-
vus*, *paucus*! *Hippokr.* vgl. *Bacca*!

Baityx, .. βαιτυξ, soll sein: = *Bletys*,
eine gewisse (! wie mein *Jen. Rec.* sagt)
Blutigelart. Viell. heisst das Wort βαιτυξ,
und wäre dann = βλητον, βλητυς, βλητυξ.

Balaena, ἡ βαλαίνα, ein Wall-
fisch; von βαλλω, werfen. Wegen
naher Verwandtschaft des *W* mit *B* ist sicher
Wallfisch = *Ballfisch*! Man hat es oft von
dem wallen, umherwallen des Wallfisches ab-

geleitet, welches endlich wieder mit *βαλλειν* — vgl. *Ballismus*! — verwandt ist; aber eine unmittelbare Herleitung von *Balaena* scheint den Vorzug zu verdienen.

Balaenopterus, ein Balaenopter, Flosswallfisch; Wallfisch mit einer Rückenflosse; v. *Balaena* u. *Pteryx*.

Balaneomphalus, ὁ βαλανειομφαλός, = *Mesomphalus*; v. *Balaneum* u. *Omphalus*.

Balanēum, = *Balneum*.

Balaneus, ὁ βαλανεύς, = *Balneator*; v. *Balaneum*.

Balaneutria, ἡ βαλανευτρια, *Balneatrix*, die Badefrau, Bademeisterin; von *Balaneum*.

Balanismus, ὁ βαλανισμός, 1. *Pessuli applicatio*, das Beibringen eines Stuhlzäpfchens; 2. = *Balanus*; von *Balanus*.

Balanitis, die Eichelentzündung; v. *Balanus*, vgl. *Iritis*.

Balanoblennorrhoea, der Eicheltripper; eig.: Eichelschleimfluss; v. *Balanus* u. *Blennorrhoea*.

Balanocastanum = *Bulbocastanum*; v. *Balanos* u. *Castanum*.

Balanorrhoea = *Balanoblennorrhoea*; v. *Balanus* u. *Rhoea*, übel gebildet! Griechen würden übersetzen: das Abfallen der Eichel von den Bäumen!

Balanus, ὁ βαλανός, *Glans*, die Eichel; — jeder eichelförmige Körper: die Eichel am männlichen Gliede; ein Stuhlzäpfchen aus Speck oder Seife; v. *βαλλω*, (*βαλω*, *βολω*), werfen; also: was zum Werfen taugt! wie man sagt: *Glans plumbea*; eine Flintenkugel.

Balatro = *Bambalio*.

Balaustium, *Balaustum*, το βαλαυστιον, bes. im Plural: *Balaustia*, *Balaustra*, βαλαυστια, die Granathblüthen; verwandt mit *Balanus*? wegen der Form!

balbus, 1. stammelnd, stotternd; ein Stammler, Stotterer; 2. überhaupt unvollkommen sprechend, eine sog. schwere Zunge habend; verwandt mit *Bambalio* etc.; vgl. *blaesus* u.:

Balbuties, = 1. *Battarismus*; 2. *Dyslalia*; v. *balbus*.

Balena, richtiger *Balaena*.

Balenopterus, richtiger *Balaenopterus*.

Balinēum = *Balneum*.

Balls, ἡ βάλλις, s. *Ballis*.

Ballista, *Ballistaeus*, *Ballistarius* etc., = *Ballista* etc.

Ballena, richtiger: *Balaena*.

Ballenopterus, richtiger *Balaenopterus*.

Ballis, ἡ βάλλις, das Wunderkraut *Bal-*

lis, mit welchem eine Schlange von einer andern wieder lebendig gemacht und nachher *Glaucos* (vom Seher *Polyeides*) vom Tode erweckt sein sollte. (Apollod. III, 3, 1. Ersch's u. Gruber's Encyclop. VI, p. 101;) v. *βίος* u. *ἄλλος* (s. *alius*); — οἷον βιάλλις, = βίον ἄλλον ποιῶσα! ang. das Etymol. magn. Sylburgii.

Ballismus, ὁ βαλλισμός, der Veits-tanz, *Chorea Sancti Viti*; eig. das Hüpfen, Tanzen überhaupt; v. *βαλλίζω*, fut. *βαλλισω*, (v. *βαλλω* werfen; vgl. *Balanus*, *Bolus* etc.) viel hin und her werfen, bes. die Schenkel = hüpfen, tanzen. War in dieser Bedeutung bes. in Grossgriechenland, dem jetzigen Neapel u. Sicilien, im Gebrauch, woher das Ital. *ballare*, tanzen, das Franz. *Bal* u. *Ballet* und unser — *Ball*, — als Ergötzungsmittel für Kinder u. Erwachsene. — Der Span. *Bolero* gehört auch wol hieher? Will man ihn zu *volare*, fliegen, rechnen, so ist das am Ende wieder dasselbe!

Ballista, *Balista*, (βαλλιστής, βαλιστής,) ein Schleuderer; daher = *Astragalus*! v. *βαλλω* s. unter *Ballismus*. — *Os ballistae* oder *balistae*, = *Astragalus*.

Ballistaeos, *Ballistaeus*, *Balistaeus*, =

Ballistarius, *Balistarius*, = *Ballista*.

ballisticus, 1. zum Werfen oder Schleudern tauglich, also = *Ballista*; 2. mit Veits-tanz behaftet, daher rührend usw.; s. *Ballismus*, *Balista* etc.

Ballōta, *Ballōtē*, ἡ βαλλωτή, = *Lamium striatum* L.? (nach *Sibthorp* und *Smith*!) — Man brauchte eine *Ballota* viel gegen Ohrkrankheiten und leitet deshalb das Wort her v. *βαλλειν* (s. *Ballismus*, *Bulbus* etc.) u. *οὖς*, *ωτός*, (s. *Auris*!) *Ballōtē* wäre demnach etwas, das in's Ohr gelegt oder gesteckt würde!

Balluties, falsch statt *Balbuties*.

Balneator, *Balineator*, ein Bader; v. *Balneum*.

Balneatrix, *Balineatrix*, eine Baderin; v. *Balneator*.

Balneographia, die Beschreibung eines od. mehrer Bäder; v. *Balneum* und *Grāphē*.

Balneogrāphus, der Balneograph Bäderbeschreiber; v. *Balneum* und *γραφω*.

Balneotechnice, die Badekunst, *Balneotechnik*; v. *Technē* u.:

Balneotherapia, die Badeheilkunde *Therapia balneatoria*; v. *Balneum* und *Therapia*.

Balnēum, *Balanēum*, *Balineum*, το βαλανειον, das Bad; höchst wahr

scheinlich v. *βαλλω*, werfen, s. unter *Balanus*, *Ballismus*, *Ballista* etc.; *βαλλομαι*, sich umherwerfen (z. B. im Bade), was die Orientalen noch jetzt beim Baden (mit Recht!) als Hauptsache ansehen. *Augustin* leitete es her v. *βαλλει ανιπν*, *pellit macerem*, da das Bad die Unlust vertreibt! (= etymologische Spielerei!) — Andere v. *Balanus*, weil man die Bäder durch Eicheln tonisch und stärkend, wie unsere Lohbäder, zu machen suchte. Noch Andere v. *βαλυνος μυρεψικη*, *Glans unguentaria*, mit deren Oel man sich beim Baden oder nach demselben salbte. *Riemer* meint nun gar: v. *Balanus*, weil man die Bäder mit Eichelschalen udgl. geheizt haben möge!

Balsamatio, das Einbalsamiren einer Leiche, *Conditura cadaveris*; übel gebildet v. *Balsamum*.

Balsamica (*Remedia*, *φαρμακα*) *τα βαλσαμικα*, die balsamischen Mittel; v.:

balsamicus, *βαλσαμικος*, *βαλσαμωδης*, balsamisch; v. *Balsamum*.

Balsamina, *η βαλσαμινη*, die Balsamine; v. *Balsamus*.

Balsamodendron, *το βαλσαμοδενδρον*, der Balsambaum; v. *Dendron* u.:

Balsamum, *Balsamus*, *το βαλσαμον*, *βλασαμον*, bei *Pausanias*: *πλασαμον*, der Balsam; vom Arab. (Pers. u. Türk.) *بلسان* (*belsān*, *bēlēsān*, *balsān*).

Balsamus, (*ο βαλσαμος*?) = *Balsamum*.

Bamba, *το βαμβα*, Dor. statt *Bamma*.

Bambaceutria (*pharmaca*, *φαρμακα*) *τα βαμβακευτρια*, = *Pharmaceutria*, nach Einigen bes. in der Bedeutung: giftige Arzneistoffe, *Medicamina venefica*; von *Bamba*, oder zunächst von *βαμβακνω* = *φαρμακνω* und nachlässige Nachbildung desselben.

Bambachia, *η βαμβαχια*, wol nur Druckfehler statt *Bambacia*?

Bambacia, *η βαμβακια*, eine gemeine Dorische Wortform (v. *Bamba*!) statt *Pharmacia*, bes. in der Bedeutung 'Giftmischerei'.

Bambatio, *Balātro*, ein Breimaul, ein Mensch mit einer Aussprache, als wenn er Brei im Munde hätte, oder mit einer (dergl. Sprache veranlassenden) Zungenlähmung; Lautnachbildung und als welche verwandt mit *babuzicarios*, *Bombos*! etc.

Bambax = *Bombax*.

Bamma, *το βαμμα*, genit. -*ατος*, = *Embamma*; v. *βαπτω*, eintauchen; s. unter *Baptisma*; partic. perf. pass. *βαμμενος*.

Banausia, *η βαναυσια*, bei *Hippocraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

pokrates: die Marktschreierei; das schmutzige geldgierige Benehmen eines Arztes; eig.: das Schloth- u. Kloakfegen; v.:

Banausus, *ο βαναυσος*, *βανναυσος*, eig. einer, der im oder am Kamine arbeitet; daher: 1. gemeiner Handwerker; 2. ein Schlothfeger, Kaminfeger; ein Kloakfeger; daher 3. bei *Hippokrates*: ein schmutzig geiziger Arzt, dem nicht die Kunst, sondern die Geldeinnahme Hauptsache ist; ein Marktschreier; v. *Baunos*!

Baptisma, *το βαπτισμα*, genit. -*ατος*, -*ατις*, die Taufe; eig. das Eintauchen; v. *βαπτω*, s. *Bamma* etc.; *βαπτιζω*, fut. *βαπτισω*, viel (oder mit Eifer) eintauchen, wie bei der Taufe, taufen, baden (Andere); *βαπτιζομαι*, sich baden.

Baptisterium, *το βαπτιστηριον*, eig.: ein Gefäß oder ein Ort zum Eintauchen; daher: 1. die Badewanne, ein Ort zum Baden, ein Bad; 2. die Taufschüssel; — 3. der Punschnapf; — v. *βαπτιζω*, s. unter *Baptisma*.

Bara, *η βαρα*, bei *Hesychius*: = *η βαριτα*, *Capitis gravedo*! v. *barys*.

Barāthrum, *το βαραθρον*, *βαροδμετον*, Ion. *βερεθρον*, eine Höhle mit erstickender Luft; bes. in Athen ein Abgrund hinter dem Bergfelsen, in welchen man Verurtheilte warf! sicher entstanden aus *Barodmēum* mit amplificirender oder augmentativer Endung, so dass es etwa *Stankgrube*, *Stankloch* bezeichnete. — Vielleicht auch erweiterte Form v. *Bathron*, *Bethron*; viell. dachte man zugleich an *barys*, *Bathron* u. *Bathos*?

Barba, *ο παγων*, *η ιπηνη*, *το γονειον*, der Bart. Ob verwandt mit *barbarus*? — Das Pers. u. Türk. *بربر* (*berber*), der Barbier, ist wol neuern, (vielleicht Ital.?) Ursprungs?

Barbāron, *Barbarum* (*emplastrum*, *εμπλαστρον*) *το βαρβαρον*, bei *Scribonius Largus* (und *Galen*?) ein Klebpfaster aus Harzen, von einem nicht-Griech. Erfinder? v.:

barbārus, *βαρβαρος*, *καρβᾶνος*, 1. ausländisch, eine fremde Sprache redend; 2. wild (von Gemüthsart), roh, barbarisch; nach Einigen aus dem Syrischen, nach Anderen: Lautnachbildung, um das Rauhe oder doch rauh Scheinende einer fremden Sprache gleichsam hörbar zu machen.

barbāta, *η γυναικας*, ein Frauenzimmer mit Bart; v.:

barbātus, ὁ γεννητὴς, πωγωνίας, πωγωνίτης, mit Bart versehen, behartet; von *Barba*.

Barēces, αἱ βαρεκεῖς, bei Einigen: 1. die Kinnladen mit den Zähnen; 2. was von den genossenen Speisen zwischen den Zähnen hängen bleibt. Eine Ableitung kenne ich nicht.

Barēcoca, f. st. *Baryecōia*.

Barium, bei Vielen der Neuesten = *Barytium*.

Barodmēum, Βαροδμήνιον, το βαροδμήιον, = *Barathrum*; v.:

barodmos, βαροδμος, gewöhnlicher βαροδμος etc., s. *baryodmos*.

Baromacrometrum Steinitz, *Stein's Baromakrometer* oder *Kinder mess wage*, um zugleich Länge und Gewicht eines neugebornen Kindes zu finden; von *Baros*, *macros* u. *Metrum*. Um den Begriff vollständiger und bestimmter auszudrücken, müsst' es demnach *Paedobaromacrometrum* heissen, wofür die Alten sicher *Paedometrum* gesagt haben würden, weil, wo von messen (u. wägen) die Rede ist, Mass und Gewicht sich von selber verstehen.

Baromētrum, 1. eig. jeder Schwermesser, jede Wage; v. *Baros* u. *Metrum*; — 2. jetzt gewöhnl. das Barometer, das Wetterglas; ein Werkzeug zur Bestimmung der Schwere u. Dichtigkeit der Luft; also eig.: *Aërometrum*!

Baros, το βαρος, genit. -τος, -ους, die Schwere; die Last, das Gewicht; s. *barys*, *Barytes*.

Baroscopium, = *Barometrum*; v. *Baros* u. *Scōpō*; vgl. *Microscopium* etc.

Barosma, besser: *Baryosma*.

Baryacoia, unrichtig statt *Baryecōia*.

Barychnās, ὁ βαρυχναῦς, soll sein = *Ephialtes*, *Incubus*; v. *barys* u. *Chnas*?

Barycoccālon, = *Strammonium*; von *barys* u. *Coccalus*, also gleichsam: schwere Aepfel habend! nicht, wie *K. G. Kühn* sagt: eine Nuss, die einen tiefen Ton gibt! — Die weichstachelichten Stechapfelfrüchte sind allerdings etwas schwer, fast wie die Rosskastanien; man nannte sie aber wahrscheinlich deshalb '*Barycoccālon*,' weil ihr Genuss ein grosses Gefühl von Schwere im Kopfe und durch den ganzen Körper verursacht.

Barycoea, *Barycoia*, *Barycoea* etc. falsch statt:

Baryecōia, ἡ βαρυηχοῖα, das Schwerhören; v. *barys* u. *Acoë*; s. auch:

baryēcōos, *baryēcōus*, βαρυηχοος, schwer hörend; v. *barys* u. *Acoë*, s. *Baryecōia*.

Baryencephālus, ὁ βαρυεγκεφαλος, *Cerebrus*, der Dummkopf; v. *barys* u. *Encephalon*.

Baryetica, *Baryeticē*, die *Baryetik*, die Lehre von der Schwere, bei

Zenneck (s. *Oken's Isis* 1826. X.); v. *barys*.

Baryglossia, *Baryglottia*, eine schwere (langsame, unvollkommene) Sprache; v.:

baryglossus, *baryglottus*, βαρυγλωσσος, mit einer schweren Zunge versehen, schwer (langsam u. unvollkommen) sprechend; v. *barys* u. *Glossa* etc.

Baryglottia, = *Baryglossia*.

baryglotticus, 1. = *baryglottus* etc.; 2. von einer trägen, schweren Zunge od. langsamen, unvollkommenen Sprache herührend, dazu gehörig usw.; v.:

baryglottus, βαρυγλωττος, = *baryglossus*; v. *barys* u. *Glotta* etc.

Barylalia, das erschwerte Sprechen; v. *barys* u. *Lalia*.

Barymetria, 1. eig. das Messen der Schwere, das Wägen; v. *barys* u. *Metrum*; — 2. das Messen der Schwere oder Dichtigkeit der Luft.

baryōdes, βαρυωδης, = *baryodmos*; v. *barys* u. *οἶω*, *οἶω*, s. unter *Odmē*, *Odor* etc.

Baryodmēum, = *Barodmeum*.

Baryodmia, *Baryodmiē*, ἡ βαρυοδμία, Ion. βαρυοδμια, 1. ein übler (lästiger, gleichsam schwerer) Geruch, *Odor gravis*, *molestus*; 2. bei *Aretäus* (αἰ. παθ. ε', gleich nach dem Anfange): das Gefühl, als sei etwas Uebelriechendes in der Nähe. *Aretäus* führt nämlich dort das Klopfen in den Ohren, die *Baryodmia* u. a. Sinnesstörungen als Vorboten epileptischer Anfälle an. — Von *barys* u. *Odme*.

baryodmos, βαρυοδμος, 1. sehr übel riechend, einen schweren betäubenden Geruch habend; v. *barys* od. *baros* u. *Odmē*; — 2. am Gefühle, als rieche man etwas Unangenehmes, leidend; s. *Baryodmia* 2.

Baryodynē, *Baryodynīa*, ein schwerer, tiefer, mit gleicher Heftigkeit fort dauernder Schmerz; v.:

baryodynos, βαρυωδυνος, 1. heftig, tief schmerzend, heftige, tiefe und anhaltende Schmerzen verursachend; 2. an dergl. Schmerzen leidend; v. *barys* u. *Odyne*.

Baryoecocœa, falsch statt *Baryecōia*.

Baryosma (*crenata* etc.), s. *Diosma*.

Baryphonia, ἡ βαρυφωνία, eine schwere harte Sprache; v. *barys* u. *Phōnē*. Nicht zu verwechseln mit *Barylalia*!

baryphonīcus, mit einer schweren,

tieffen, harten Stimme versehen, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Baryphonia.

baryphōnus, βαρυφώνος, mit einer schweren, tiefen, harten Stimme od. Aussprache versehen; s. Baryphonia.

Barypicon, (βαρυπικρον?) der breitblättrige Wermuth; v. barys u. picon; also: was sehr bitter ist!

barys, βαρύς, schwer; (in allen Bedeutungen, ganz wie das Latein. *gravis*, mit welchem es durch βαδύς verwandt scheint!) vgl. bradys. — *Schwenk* erinnert mit Recht noch an πορτο, *porto* etc. — Er hätte noch füglich auch an das Teutsche 'Bahre' (Tragbahre ist = Tautologie!) das Persische باری (spr. bārī) *tragen* u. ähnl. erinnern können!

Barysomatia, Barysomia, die Schwerfälligkeit des Körpers, Starkbeleibtheit; v.:

barysōmus, βαρυσώμος, mit schwerfälligem Körper, mit dickem starken Leibe; v. barys u. Sōma.

Baryta, Barytes, genit.: Barytae, Barytis, der od. das Baryt, die Schwererde, *Terra ponderosa*; v.:

Barytes, ἡ βαρυτης, genit. -ητος, die Schwere, das Gewicht, die Last, und überhaupt = Baros; v. barys.

Barythymia, ἡ βαρυθυμία, 1. *gravis animi aegritudo*, tiefe Schweremuth, Melancholie; — 2. *Iracundia*, der Jähzorn; v.:

barythymus, βαρυθυμος, 1. *graviter afflictus animo*, sehr schwermüthig; — 2. *animo ferox*, jähzornig; v. barys u. Thymos.

Barytion, Barytium, das Barytium, das Baryum, die metallische Grundlage des Baryts; v. Baryta etc.

Basanastragala (arthritis od. podagra, αδυναμία od. ποσος od. αρθριτις) βασαναστραγάλα, bei *Lucian*! das Podagra, die (Fuss-) Gicht; eig. Fersenfolter! v. Basanos u. Astragalus.

Basani, οἱ βασανοί, Folterwerkzeuge; Plur. v. Basanos.

Basanisteria, το βασανιστήρια, Folterwerkzeuge; Plur. v.:

Basanisterion, Basanisterium, το βασανιστήριον, 1. die Folterkammer; 2. bes. im Plur.: Folterwerkzeug; v.:

basanisterius, βασανιστηριος, was zum (genauen Prüfen oder) zum Foltern gehört, davon entsteht usw.; v. βασανίζω, s. unter Basanus.

basanisticus, βασανιστικός, = basanisterius. — Οργανα βασανιστικά, Folterwerkzeuge; v. βασανίζω, s. unter Basanus.

Basanites, der Basanit, der Probiestein od. eig. eine Steinart, die dazu taugt, wie einige Thonschieferarten; wahrscheinlich auch = Serpentin; v. Basanos.

Basānos, Basānus, ὁ βασανος, 1. die Probe, genaue Prüfung; 2. die Folter, das Foltern; 3. der Probiestein. — **Basani**, βασανοί, die Folterwerkzeuge. Nach Einigen v. βιάω, βιάζω, fut. βιάσω, zwingen; woher βασανος, βασανος! Andere sehen βασανος in der Bedeutung Probiestein als Grundwort an.

bascaneticus, βασκανητικός, 1. durch Bezauberung od. Hexerei entstanden; 2. bei den Alten wol nur in der Bedeutung: verläumderisch, neidisch? jedoch vgl.:

Bascanion, Bascanium (*remedium*, ιαμα) βασκανιον, ein Mittel gegen das Behexen! v.:

Bascanon, Bascanum, το βασκανον, der Zauber, die Bezauberung, das Anhexen einer Krankheit! die Behexung, *Fascinatio*; s.:

Bascanos, Bascanus, ὁ βασκανος, einer der behext oder bespricht od. beschreibt usw.; v. (βιάζω, βασκανω) βασκανω, βασκαινω, (schwätzen, beschwätzen,) besprechen, beschreiben, berufen, bezaubern, behexen: nach andern Dialecten: βασκαινω, βασκαινω, woher dann: *fascinator*! etc.; vgl. noch babuzicarios, das Teutsche: plappern, das Niedersächs. babbeln usw. — Nach *Riemer* auch: eine Fratzze, welche man aussen an Thüren befestigte, um den Zauber abzuhalten. *Riemer* vermuthet nicht unpassend, daher das Ital. Wort *la maschera*, die *Maske*, ableiten zu können.

Basētas, Basicitas, die Basicität, das Basenprincip; das Wesen der (chemischen sogen.) Basis; übel gebildet aus basicus.

Basiarachnitis, eine Entzündung der spinnenwebförmigen Haut im Grund des Hirnschädels; sehr kurz, jedoch verständlich gebildet aus Basis (cranii) u. (Tunica) arachnodes. Vgl. *Montault* im *Journ. hebdom.* 1830. *Fév.*

Basicestrum, richtiger: Basiocestrum.

basicus, basisch, zur sogen. (chem.) Basis gehörig, davon herrührend usw.; v. Basis.

basilaris, zu einer Basis gehörig; v. Basis. — *Vena basilaris*, die Basilarvene (in der Basis cranii).

Basileus (dreisylbig), ὁ βασιλεὺς, genit. βασιλεως, der König; nach Einigen unmittelbar v. βίω, βαινω, gehen, also: der vorangehen soll! wie *Dux* und *Fürst* (= Vorderste); näher aber v. Basis, (weil gute Könige die Grundlage glücklicher Staaten, wesshalb die Chinesen das Zeichen 土 dafür brauchen!)

Basilica vena, s. unter basilicus.

Basilica, Basilicē, ἡ βασιλική (αλοιφή), bei *Scribonius Largus* (compos. medic. 210. 238): irgend ein für sehr heilsam gehaltenes Salböl od. dgl.; v. basilicus.

Basilicon unguentum, Basilicum unguentum, s. unter:

basiliscus, βασιλικός, königlich; vortrefflich usw.; v. Basileus. — *Vena basilica*, die grosse (Haupt-) Blutader am Arme, die auf dem Handrücken aus der Vena salvatella u. a. gebildet wird und sonst am rechten Arme auch *V. hepatica*, am linken: *V. lienalis* hiess! — *Unguentum basilicon* oder *basilicum*, die Königssalbe. Chirurgen hört man oft *Unguenti basiliconis* oder gar *Unguentum basiliconis*! statt Ungu. basilici sagen. Hin und wieder findet man es sogar gedruckt!

Basiliscus, ὁ βασιλίσκος, 1. bei den Alten: verschiedene giftige Eidechsen- und Schlangenarten, bes. solche, die schon durch den Blick vergiften sollten; vorzüglich auch eine fabelhafte Eidechse, die aus dem Hahnenei kommen und viel Unglück bringen sollte! bei den Niedersachsen: *Basilische*! 2. bei den neueren Physiographen: eine Gattung von Wassereidechsen mit verticalplatttem Schwanz und einem Kamm mit Knochenstrahlen, die sich am meisten den Tupinambis und nächst diesen den Leguans nähert; 3. bei *Paracelsus*: = Syphilis; eig. ein kleiner (böser usw.) König! Demin. v. Basileus.

Basiocestrum, bei *Mezler* f. st.:

Basiocestrum, ein Kopfborer, *Mezler's* pfeilähnliches Instrument zum Anbohren des neugeborenen Kindskopfes; von Basis u. Cestron od. Cestrus.

Basiloglossopharyngæus, = Basio-pharyngæus.

Basiloglossus (musculus), der von der Basis des Zungenbeins entspringende Theil des Hyoglossus; v. Basis (ossis hyodis) u. Glossa.

Basio-pharyngæus, Basiloglossopharyngæus (musculus), der Zungengrundschlundmuskel; v. Basis (ossis hyodis od. linguae) u. pharyngæus.

Basis, ἡ βασις, genit. βάσεως, βασίος, Basis, Basios etc. 1. der Grund, die Grundlage, der untere breitere Theil einer Sache: *Basis cranii*, der Schädelgrund, untere Theil des Schädels; — *Basis linguae*, der Zungengrund, der untere breite Theil der Zunge; — 2. die materielle Grundlage eines chemischen Körpers, in den Salzen bes. der Gegensatz der Säure, weshalb in der *Gren'schen* Nomenclatur der Name dieser sog. Basis immer als Hauptwort voraus steht; v. (βαω,) βαίνω, gehen; also eig.: etwas, worauf man gehen und stehen kann!

Batalos, ὁ βαταλος, = Clnaedus; von (βαω, βαίνω, s. Basis etc.! βατω,) βατω, βαττω, (βαταω, βαταλω?) begehen, besteigen,

bespringen usw.; vgl. noch Battalos! auch Patalos.

Baterium, το βατηριον, βατριον, = Bathrum.

Bathmis, ἡ βαθμῖς, genit. -ίδος, -ίδος, -ίδις, -ίδις, 1. eine kleine Vertiefung, bes. eine treppenähnl.; Demin. v. Bathmos; — 2. αἱ βαθμίδες, die Vertiefungen am untern Ende des Oberarmknochens, welche vom Eindruck der Gelenkhügel des Cubitus entstehen.

bathmōdes, βαθμοειδής, βαθμωδής, stufenartig, treppenartig; s. Bathmos u. Eidōs. — *Sinus bathmōdes*, = Bathmos 2.

Bathmos, ὁ βαθμός, 1. Basis; 2. eine Stufe; Stufenleiter, Treppe; 3. eine stufen- od. treppenartige Vertiefung, z. B. am untern Ende des Os humeri; v. βαθω etc. s.:

Bathos, το βαθος, genit. βαθος, βαθους, die Tiefe, (auch die Höhe, wie *Altitudo*! also eig.: der weite Abstand in der Richtung nach unten oder oben, wohin etwas steigen kann oder könnte;) v. (βαω, βατω, βαθω,) βαίνω, gehen, steigen; vgl. Basis.

Bathrium, το βαθριον, = u. Demin. v.:

Bathrum, το βαθρον, βατρον, βαθριον, βατριον, βατηριον, eig. etwas, worauf man sicher geht (= Basis!) steht, sitzt oder ruht; daher: eine Bank, eine bestimmte chirurgische Bank, *Scamnum Hippocratis*, Βαθρον Ἰπποκράτειον, worauf man Kranke befestigt zur Einrichtung v. Luxationen oder Fracturen; v. βαθω etc.; s. Bathos.

Bathycentēsis, *Punctura profunda*, das Tiefstechen (als Heilmittel) = der passendere Ausdruck für *Acupunctura*, da es auf das Tiefstechen, nicht auf das Nadelstechen, das ja bloss die äusserste Haut zu berühren braucht, ankommt; v. bathys u. Centesis.

bathychaites, mit dichtem Haupthaar, *densa caesarie gaudens*; v. bathys u. Chaite.

bathychellos, bathychilus, βαθυχελός, 1. mit tiefen, dick aufgeworfenen Lippen, *labiis gaudens profundis*; 2. figürlich; tief-sinnig redend, *profunde loquens*; v. bathys u. cheilos.

Bathypicron = Barypicron; v. bathys u. picros.

Bathystixis = Bathycentēsis; v. bathys u. Stixis. — (Wegen der Sache selbst s. m.: *Gustav. Ed. Woost de acupunctura Orientalium*; Lips. 1826. 4. c. tab. lap. inscr.)

Batis, ἡ βατις, = Batos.

Baton, το βατον, *Rubum*, die Brombeere; s.:

Batos, ὁ βατος, *Rubus*, *Sentis*, die Brombeerstaude. Die Alten meinten, die Pflanze heiße βατος v. αβατος, weil man nicht wohl darauf gehen könne, wegen der starken Stacheln!

Batrachii = *Batrachii*.

Batrachion, *Batrachium*, το βατραχιον, 1. = *Batrachos*, *Ranula*; 2. *Ranunculus*, Froschleinkraut! *Demon.* v.:

Batrachos, *Batrachus*, ὁ βατραχος, 1. der Frosch; 2. die sog. Froschleingeschwulst unter der Zunge; *Hypoglossis*, *Ranula*; v. βοᾶν, schreien, brüllen, quacken u. trachys? od. besser unmittelbar v. einer erweiterten rauhern Form des βοᾶν? vgl. *babuzicarius*, *Balatro*, *Bambalio* etc. etc.

Batrachii, die Batracier oder Batrachier, bei neuern Physiographen: die Klasse der froschartigen Amphibien; v. *Batrachus*.

Battalismus, ein Stottern mit Unvermögen, das *R* auszusprechen; v. *battalus*.

Battalogia, ἡ βατταλογία, = *Battalismus*; (wol nur spottweise?) gebildet aus *Batalos* und *Logos*! statt *Battalologia*, so dass *lo* einmal verschluckt wurde, wie *bo* in *philedonodes*.

Battalos, *battalus*, βατταλος, wer stottert und zugleich das *R* wie *L* ausspricht; blosser *L*-Form v. *battaros*! 2. = *Batalos*! *Demosthenes* Feinde nannten ihn so, weil er in seiner Jugend stammelte und das *R* nicht aussprechen konnte, und scheinen das Wort bloss zu diesem Zweck gebildet zu haben, um ihn zugleich einen *Batalos* zu schimpfen. Uns muss das Wort daran erinnern, wie geneigt die Griechen waren, die grosse Bildsamkeit ihrer Sprache zu den mannichfaltigsten augenblicklichen Zwecken zu benutzen, und wie sehr wir uns deshalb vor steif pedantischen Erklärungen und Umformungen ungewöhnlicher Wortformen hüten sollten. Vgl. *Riemer's* Wörterbücher an vielen Stellen.

Battarismus, ὁ βατταρισμος, das Stottern; von βατταρίζω, fut. -ισω, stottern, anstossen im Sprechen u. dann schnell einzelne abgebrochene Laute hinter einander herausstossen; Lautnachbildung, wie das Gestottere, Gebattere, und wie:

Battaros, ὁ βατταρος, ein Stotterer, Stammer; Lautnachbildung.

Baunos, *Baunus*, ὁ βαῦνος, ein Ofen; vgl. = *Caminus* u. wie dieses v. (αω,) ανω, mit dem Digamma Aeolicum: βανω, brennen. s. *Banausia*, *Cauma* etc.

Bdalsis, ἡ βδάλσις, genit. βδάλσιος, das Neiken, das Saugen, v. βδάλλω, (βδελλω, fut.

βδάλσω, u. βδάλω,) eig. ein Gezisch od. ein Geschmatze (aus dem Munde usw.) hören lassen, daher: saugen; Lautnachbildung; vgl. *Bdellus*; auch das Arab. فسا (*fasāh*), *sibilando pepedit*.

Bdella, ἡ βδέλλα, βαδέλλα, der Blutigel; v. βδέλλω, s. unter *Bdalsis*; (oder, wegen der für Manche ekelhaften Form, unmittelbar v. *Bdellus*?)

Bdellepithecium, ein Blutigelansetzer, wie man aus Chartenblättern, Holz, Glas, Silber, *Villeret* (dessen sog. '*Posesangsues*'!) geformt hat; s. *Bdellepithesis* etc.

Bdellepithesis, *Hirudinum applicatio*, das Ansetzen der Blutigel; v. *Bdella* u. *Epithesis*.

Bdellicus, durch Blutigel verursacht, dazu gehörig usw.; v. *Bdella*.

Bdellium, το βδελλιον, das *Bdellium*, das bekannte Gummiharz; wahrscheinlich v. *Bdellos*, wegen seines widerlichen (Ansehens und) Geruchs; od. unmittelbar v. βδέλλω, s. unter *Bdella* etc., wegen seiner exutorischen Wirkung? — In Hinsicht auf die Oriental. Herkunft dieses Worts sind zu vergleichen: *Michaelis* (*Comment.* zu Num. 11, 7. Gen. 2, 11. 12.), *J. Schmidt* (Leipz. LZ. 1828, Nr. 116.) u. ganz bes. *Simonis Lex. Hebr. et Chald. ex ed. G. B. Winer*, Lips. 1828. — *Ibn Beithar* (ابن بيطار) schreibt das Wort aus dem Griech. ab: بدليون (*bdellion*) und erkennt es geradezu f. Griechisch. Wie wenig er aber dieses selbst verstand, verräth er durch die Bemerkung: 'das Wort bedeute im Griech.: Ruhe des Löwen'! Uebrigens führt er noch den acht Arabischen Namen: مقل (*mokl*) auf.

Bdellometrum, le *Bdellomètre*, nennt *Sarlandière*, sehr sonderbar, das von ihm erfundene Saugwerkzeug, das als Surrogat der Blutigel dienen soll; v. *Bdella* u. *Metrum*. Richtiger würde sein: *Antibdella*.

Bdellos, *Bdellus*, ὁ βδέλλος, 1. ein widerliches übel riechendes u. dgl. Gezisch; 2. jedes den Sinnen Widerliche; Lautnachbildung; *Riemer* will deshalb das *bd* in dieser Wörterfamilie mehr zischend, etwa wie *fd*, ausgesprochen wissen; vgl. *Bdella*, *Bdellium*, *Bdalsis* und:

Bdelygmia, ἡ βδελυγμία, 1. ein höchst ekelhafter Gestank, 2. alles höchst Widerliche; 3. der dadurch verursachte Zustand: ein hoher Grad von Ekel; v.:

Bdelygmus, ὁ βδελυγμος, = *Bdelygmia*; v. *Bdellos*.

Bdelyria, ἡ βδελυρία, = *Bdelygmia* und blosser rauhere *R*-Form davon.

Bdölus, ὁ βδολος, = *Bdellus*.

Beccica, f. st. Bechica.

Beccicus, f. st. bechicus.

Bechaesthesia, nach *Lor. Martini*: das zum Husten auffodernde eigenthümliche Gefühl in den Respirationsorganen, der Hustenreiz; v. Bex u. Aesthesia.

Bechia, Bechias, ἡ βηχία, ὁ βηχιας, die Heiserkeit; das Husteln; v. Bex etc.

Bechica, (remedia, φαρμακα) βηχικά, Mittel gegen den Husten; v.:

bechicus, βηχικός, zum Husten gehörig, davon herrührend; damit behaftet; gegen denselben wirkend usw.; v. Bex.

Bechion, *Plin.*, το βηχιον, *Dioscor.*, 1. *Herba tussicularia* *Coel. Aurel.*, der Huf-lattig; 2. bei Andern: ein Leiden der Luft-röhre oder des Kehlkopfs; v. Bex.

bechōdes, βηχωδης, hustend, hu-stenartig; v. Bex, vgl. *Eidos*.

Bechorthopnoea, *Orthopnoea tussi-culosa*, bei einigen Neueren: der Keuch-husten, *Tussis convulsiva*; v. Bex u. *Orthopnoea*.

Becion = *Bechion*.

Bedeguar, *Fungus bedeguar*, der Rosen-schwamm, die Siefe, der Siebenschläfer; scheint verwandt (od. dass. Wort) mit *Bedezahar*, also mit *Bezoar*.

Bedezahar = *Badezahar*.

Begma, το βήγμα, genit. -ατος, das Ausgehustete, der Lungenauswurf; v. Bex etc.

Behemoth, 1. Hebr. בְּהֵמוֹת (*vhemoth*, *bhe-moth*), das Vieh, *Pecora*; בְּהֵמָה (*vaham*), stumm sein; Arab. بَهْمٌ (*bahama*), stumm (auch faul, träge) sein; — 2. bei neuern Physiographen: ein grosses, ungeschlachtetes Thier, das Nil-pferd; bes. eine Art Megatherion.

Belemnites, ὁ βελεμνιτης, ein Wurf-stein, sog. *Donnerkeil*! v. *Belos* etc.

Belenites, ὁ βελενιτης, = *Belemnites*.

belenodes, belenoïdeus etc., falsch statt: belonōdes.

Belladonna (Ital. eig.: die *schöne Frau*, weil B. als Schmuckmittel gebraucht wird, v. *bellus*, schön, und *Donna* (= *Domina*, Herrin, Frau), *Atropa Belladonna*, die Tollkir-sche, Wolfskirsche, das Tollkraut.

Bellis, bes. *Bellis perennis*, Gänseblümchen, bekanntes hübsches Blümchen, als Hausmittel gegen Schwindsucht gebraucht; wahrsch. v. *bel-lus*, schön.

bellus, κομψος, schön, geschmückt; von bonus, (*bonulus*, *bonellus*; *bellus*; bei ganz alten: *duellus*! wie *Duclum* statt *Bellum*.)

Belomantia, ἡ βελομαντία, *Praesagium o-telis*, das Wahrsagen aus Pfeilen; v. *Belos* u. *Mantia*. — Man schrieb die Namen der einer

Schuld Verdächtigen auf Pfeile und hielt den beim Abschiessen ders. am weitesten getragenen Namen für den des Schuldigen. Vgl. *Aëro-mantia*, *Theomantia* etc.

Belonē, ἡ βελονη, die Pfeilspitze, die Na-del; v. βαλλω, (βαλω, βολω, βελω,) werfen, schiessen usw.

belonōdes, belonoïdes, βελονοειδης, βελονωδης, nadelförmig; s. *Belone* u. *Eidos*. — *Processus belonōdes*, = *Proc. stylōdes*.

Belonospasis, *Irritatio acubus supra-cutem ductis facta*, der sog. *Perkinis-mus*, das Streichen mit langen Metall-nadeln od. *Perkins's metallic tractors*; (vgl. meine *allgem. Therapie*, Gött. 1838. pag. 7. .) v. *Belone* u. *Spasis*.

Belos, το βελος, genit. βελεος, βελους, das Geschoss, die Wurfwafe: Pfeil, Wurfspeer usw.; v. βαλλω, s. unter *Belone*.

Belzahar = *Badezahar*.

Benzoule, müsste *Liebig's* u. *Wöh-ler's* Benzoyl eig. benannt werden.

Benzoyl, das Benzoyl, Benzoë-stoff! nennen *Liebig* u. *Wöhler* (s. *Annales de chimie*, *Schweigger-Seidel's* N. Jahrb. d. Chem. u. Phys. VI, p. 103. u. p. 159-168) einen eigenthümlichen im blausäurefreien Bittermandel-Oele (s. *Hydrobenzoyl*!) — und in der Benzoë — entdeckten Stoff, aus Benzoë u. Hyle. — Es sollte demnach eig. Ben-zoule heissen, weil das Verbindungs-o von *Benzoë* mit dem u zu ou zusammen-gezogen werden muss. (Das Benzoyl od. Benzöl soll bestehen aus: C¹⁴ H¹⁰ O²).

Berbēris, die Berberitze, der Saur-ach, *B. vulgaris* L. *Ibn Beithar* (ابن بيطار) u. a. Arab. Schriftsteller nen-nen die Berberitze بربريس (*berbēris*) u. bemerken dabei, das Mittel u. der Name stamme aus der Berberei. Die *Berberi* selbst nannten es jedoch أرخيس (*āurgis*).

Berethron, *Berethrum*, το βερεθρον, lon. = *Barathron*.

Beta-Resina, vgl. *Gamma-Resina*.

Bex, ἡ βηξ, genit. βηχος, der Hu-sten; — ist wol unmittelbare Lautnach-bildung? hustende Schafe geben ganz den Laut bāhx von sich; was auch gegen den *Itacismus* sprechen könnte! vgl. noch:

Bexis, (ἡ βηξις?) das Husten; v. (βηχω,) βησσω, fut. βηξω, husten.

Bezoar, *Bādēzahr*, *Bedezahar*, *Bal-zahar*, *Belzahar*, Pers. (u. Arab.) بادزهر (*bādēzahr*), بادزهر oder بانزهر (*būzahar*), im Pers.: der Wind; 2. das Gift, 3.

der Zerstreuer des Giftes, das Gegengift: im Arab.: der sog. Bezoarstein, *Lapis bezoardicus*; 2. jedes Gegengift, *omne alexipharmacum*. — Die Lexikographen leiten das Wort her von *بآ* (*bāādschā*), verändern. Viel näher liegt aber das Arab. *باز* (*bāz*), der Adler, der Falke, wegen des Auswerfens der Feder- u. Haargerölle.

Bezoardicum (*medicamen*), das Gegengift; v. *Bezoar*.

bi- = *bis*.

Bia, ἡ βία, Ion. βίη, die (niedere, mechanische, bloss körperliche, materielle) Kraft, Gewalt, *Vis!* also nahe verwandt mit *Is*, *Is*, *ισχω* etc. und mittelst des Digamma Aeolicum daraus entstanden.

biasticus, βιαστικός, zu Gewaltthätigkeiten geneigt, dazu fähig; bei Neuern auch: aus Gewaltthätigkeit entstanden; v. βιάω, fut. βιάσω, gewaltthätig handeln; v. *Bia*.

Biaura = *Biotaura*.

Bibasis, ἡ βιβασίς, das Springen; Bespringen, Beschälen; s.:

Bibasta, *Bibastes*, ὁ βιβαστής, genit. βιβαστοῦ, der Bespringer, Beschäler; v. βιβάζειν, fut. βιβασοῦν, begehen, bespringen, beschälen; v. βαινω, s. *Basis*.

Bibech = *Bex*; wahrscheinlich daraus od. aus βιβήχμενος verdorben?

bibitorius, beim Trinken dienend; v. *bibo*, (πιω,) πινω, trinken. — *Musculus bib.*, der innere gerade Augenmuskel, weil er das Auge nach dem Trinkgeschirr lenkt.

Bibliolithus, versteinerte Pflanzen- (oder Baum-) Rinde; s. *Bibliolithus*.

Biblion, *Bibulum*, τὰ βιβλία, ein Buch, ein Büchlein; zuweilen auch ganz = *Biblos*; Demin. v. *Diplos*.

Bibliotheca, ἡ βιβλιοθήκη, eine Bibliothek; eine zum Gebrauch aufgestellte Büchersammlung; v. *Biblion* u. *Thēca*.

Bibliozoïcon, eine Abhandlung über heilige Thiere, bes. über die in den heiligen Schriften vorkommenden; v. *Biblion* oder von dem Plural: *Biblia (sacra)*, die heiligen Schriften, und von *Zoon* etc.

Bibiozoologia = *Bibliozoïcon*; v. *Biblion* u. *Zoologia*.

Bibliolithus, ein *Bibliolith*, = *Bibliolithus*; v. *Biblos* u. *Lithos*.

Biblos, *Biblus*, ὁ βιβλος, βυβλος, 1. die Baumrinde, bes. die innere: der Splint, Bast, *Liber*; 2. daher (weil die Alten auf dgl. Rinden schrieben): das Buch, *Liber!* so wie Buch von Buche, weil die alten Deutschen auf Büchentafeln schrieben (und sie schon, wie

unsere Bücher zusammenlegten!) — eine eigentliche Ableitung ist unsicher.

Biblozoïcon = *Bibliozoïcon*.

Bibiozoologia = *Bibliozoologia*.

Bicephalum, 1. der Zweikopf, Doppelkopf, eine Missgeburt mit zwei Köpfen; 2. gewöhnlich: der Zweikopf, eine grosse Balggeschwulst am Kopfe, die demselben das Ansehen eines Doppelkopfes gibt; 3. nach Einigen auch: jede grosse Balggeschwulst mit zwei Erhöhungen; übel gebildet aus *bis*, zweimal, doppelt, u. *Cephale*; richtiger würde es heissen: *Dicephalon* od. *Dicephalion*.

biceps, δις κεφαλός, zweiköpfig; v. *bis-*, *dis*, u. *Caput*. — *Musculus b.*, der zweiköpfige Muskel.

Bicho = *Bex*; wahrscheinlich eine Missbildung wie *Bibech*?

Bienterotomus, ein schlechtes hybrides Wort statt: *Disenterotomus*, *Dichenterotomus* etc.

biforus, bei *Camellus*: zweiklappig; *Pericarpium biforum*, eine zweiklappige Fruchtkapsel; übel gebildet aus *bis* u. *phoros*, s. *fero* etc.

Bigamia, die Bigamie, doppelte Ehe; übel gebildet aus *bis*, zwiefach, doppelt, u. *Gamos*; richtiger würde sein *Digamia*.

biliosus, χολωδης, gallicht; v. *Bilis*. — *Febris biliosa*, *Cholopyra*, das Gallenfieber.

Bilis, ἡ χολή, ὁ χολός, die Galle; s. *Fel*.

Binoculus, eine Binde für beide Augen; v. *bini*, je zwei; v. *bi-*, *bis*.

biventer, zweibäuchig; v. *bi-* u. *Venter*. — *Musculus b.* = *M. digastricus*.

Biochymus, bei Einigen: der Lebenssaft der Pflanzen, wie ihn *Meyer* (s. *Oken's Isis* 1828, 5.) annimmt. Die Circulation dieses Pflanzenlebenssaftes oder Zellensaftes soll nach *Meyer* dem Blutumlauf in den niedern Thieren ganz analog sein, der Lebenssaft selbst aber vom Blute dieser bes. dadurch sich unterscheiden, dass seine Blutkugeln, gleich den Monaden (?), unendlich klein, aber mit eigenthümlichem Bewegungsvermögen begabt seien, während die Blutkugeln jener Thiere ein solches Bewegungsvermögen nicht hätten! — von *Bios* u. *Chymus*; vergl. *Cambium*, *Phytæma* etc.

Biodesmus, das Lebensband, die (allgemeine und besondere) Grundlage u.

Grundbedingung des Lebens; v. Bios u. Desmus.

Biodynamica, **Biodynamice**, die **Biodynamik**, die Lehre von der Lebensthätigkeit; Verf. nennt so: die Philosophie oder Naturphilosophie, welche ein allgemeines Leben als ersten (geschaffenen) Grund alles Seins und Wirkens aufstellt; v. Bios u. Dynamica etc.

biodynamicus, **biodynamisch**, zur **Biodynamik** gehörig, nach den Regeln derselben geschehen od. geschehend usw.; v. **Biodynamia**.

Biogamia, die **Biogamie**, die Verknüpfung (Indifferentiirung) verschiedener Arten (entgegengesetzter Factoren) des Lebens zu einem dritten Indifferenten, die Vereinigung der Sensibilität und der Contractilität zur Reproduction; v. Bios u. Gamos.

Biognōsis, die Erforschung des Lebens, seines Wesens, seiner wahrscheinlichen Dauer usw.; v. Bios u. Gnosis.

biagnosticus, zur **Biognose** gehörig, daraus hervorgehend, dieselbe treibend usw.; s. **Biognosis**.

Biologia, (*ἡ βιολογία*), die Lehre vom Leben, die **Lebenslehre**, **Biologie**; v. **biologus**.

biologicus, **biologisch**, zur **Biologie** gehörig, dieselbe betreffend, dieselbe abhandelnd usw.; v. **Biologia**.

biōlogus, *βιολογος*, 1. = **biologicus**; 2. etwas nach dem Leben entwerfend od. abhandelnd od. zeichnend usw.; v. Bios u. Logos.

Biolychnion, **Biolychnium**, 1. bei **Charlton** u. ein. a. Aerzten des Mittelalters; die thierische Wärme; auch der sog. *Calor innatus*; eig. das Lebenslämpchen! 2. bei **Béguin** und **Burggrav**: ein Geheimmittel, das einer dieser beiden im menschlichen Blute gefunden haben wollte; v. Bios u. Lychnion.

Biomagnetismus = **Zoomagnetismus**, der thierische oder **Lebens-Magnetismus**; v. Bios u. Magnetismus.

biomagneticus, **biomagnetisch**, zum thier. Magnetismus gehörig, dadurch bewirkt, daraus entstanden usw.; s. **Biomagnetismus**. — **Hypnosis biomagnetica**, der magnetische Schlaf, der magnetische Somnambulismus.

Biomantia, die **Lebensprophe-**

zeiung, Vorhersage der Lebensdauer aus dem Pulse udgl.; s. **Biomantis**.

biomanticus, zur **Biomantie** gehörig, dadurch erhalten usw.; von **Biomantis**. Vgl. **Sam. Hasenreffer**: *Monochordon symbolicum biomanticum*; Ulm. 1640. 8. worin der Puls nach der Harmonie der Musik und bildl. in Figuren dargestellt wird. (s. **Halleri Bibl. med.-pr.** II, p. 508. Allg. Encyklop. d. Wiss. u. K. v. Ersch, Gruber usw. im Art. **Sam. Hasenreffer**.)

Biomantis, ein **Lebensprophet**, der die Lebensdauer aus dem Pulse u. a. Zeichen vorherverkündigt; bes. im übeln Sinne: wer als Betrüger oder Charlatan dergl. Prophezeiungen treibt; v. Bios u. Mantis.

Biometria, **Lebensmesskunst**, **Lebens-Mess- und Rechnungs-Kunst**, eine Art von Calcul für die geistigen u. körperlichen Producte des Lebens; v. **Metrum** u. Bios.

Biophaenomenologia, die Lehre von den Erscheinungen des Lebens; v. Bios u. **Phaenomenologia**.

Biophilus, *Vitam amans, Vitae amicus*, der **Lebensfreund**; v. Bios u. **philos** etc.

Bioplastica, **Bioplastice**, die **Bioplastik**, bei **C. Fr. Heusinger**: die plastische od. in der Verharrung aufgefasste Darstellung eines (durch Erscheinungen am Körper sich äussernden) Seelenzustandes; (als ein Theil der Mimik); v. Bios u. **Plastica**.

Bios, *ὁ βίος*, das **Leben**; nahe verwandt mit **Bia**, so wie **Vita** mit **Vis**! vgl. noch *ig* unter **Is**, **Biota** etc. Einige noch Griechische Erklärer der Alten bezeichnen mit **Bios** den Begriff theils des allgemeinen theils des rohern Lebens, mit **Zoë** aber den Begriff des selbständigern thierischen Lebens.

Bioscöpē, **Bioscopia**, die **Lebensschau**, **Bioskopie**, Untersuchung: ob unter bestimmten Umständen Leben oder Lebensfähigkeit Statt gefunden habe, od. durch welche Einflüsse dasselbe verkürzt sei? usw.; v. Bios u. **Scöpē**. — **Bioscopia legalis**, bei Einigen jetzt: = **Medicina forensis**. Jedoch kann man höchstens den physiologischen Theil der gerichtl. Arzeneikunde damit bezeichnen, nicht auch die **Chemia forensis** etc.

bioscopicus, zur **Bioscopie** gehörig, dadurch erlangt, dieselbe treibend usw.; v. **Bioscopia**.

Bioscöpus, der **Bioskop**, ein der

Bioskopie Erfahrener oder dies. Betreibender; s. Bioscope.

biosicus, bei *Recamier* falsch statt bioticus, unmittelbar gebildet aus Biosis!

Biōsis, ἡ βίωσις, *Vitae processus, V. actus, Vita*, der Act (Vorgang) des Lebens, Lebens-Process; von Bios: βίωω, fut. βιώσω, vitam ago, das Leben (durchleben) hinbringen.

Biosophia, bei *Troxler*: = Biodynamica; v. Bios u. Sophia.

Biosphaera, ein Lebenskügelchen, eine Biosphäre, nennt *J. H. Mayer* (*Supplemente zur Lehre vom Kreislaufe*, S. 21 u. ff.) nicht eben passend: die sich bewegend (sich selbstständig zu bewegen scheinenden) Küchelchen der Pflanzensäfte, welche er deßhalb 'das eigentliche Lebendige der Pflanzen, die Urwesen alles Lebendigen, Elementarthiere, Stichiozoa', nennt, so dass 'die Pflanze nichts anderes, als ein Thier ist, eine Hülle für Myriaden von Thieren'! — v. Bios u. Sphaera.

Biostatica, Biostaticē, (*Doctrina de vitae aequilibrio*), die Biostatik, Lehre vom Stande der Gesundheit und von der Lebensdauer der Menschen unter bestimmten Verhältnissen; v. Bios u. Statistica. Vgl. Methobiostatica etc.

Biōta, *Vita*, ἡ βιοτης, ἡ βιοτη, βιοτα, ὁ βιοτος, 1. das Leben; 2. der Lebensunterhalt, *Victus*! v. Bios.

Biotaurea, *Aura vitalis*, der Lebenshauch; v. biotos u. Aura; vgl. Zosimaura.

Biothanatos, Biothanatus, ein gewaltsamer Tod, Mors violenta; übel gebildet v. Bios u. Thanatos.

bioticus, βιωτικός, βιοτικός, βιωσιμος, zum Leben gehörig, dass. betreffend usw.; s. Bios, Biosis, Biota etc. — Nach *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. 2. p. 287 etc.) muss man *Sensus bioticus*, (*le sens biosique* od. *pyrogénésique* od. *pyrexique*!) dessen sechzehnten seiner 16 Sinne oder den sog. allgem. Lebensgefühlssinn nennen.

biotos, βιωτος, lebenswerth; — βιος βιωτος, ein Leben, das sich leben lässt, ein erträgliches Leben; s. bioticus etc. Kühn tadelt mit Recht *Lenhossek* wegen unrichtigen Gebr. des Wortes: vgl. phanerobius etc.

bis, zweimal; v. dis.

Bipyramidalododecaëder, falsch statt: Dipyramidododecaëdron.

Bithimalca, unrichtig statt:

Bitnimalca, bei einigen Physiologen *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

des Mittelalters (s. *Dolaei Encyclop. med.* 3, 1. 3. 4.): = *Gasteranax*, Magenkönig! v. Hebr. בטן, בטי (bēṭēn, bitnī) der Bauch, Magen, u. v. מלכה (malkah), Königin.

Blabē, ἡ βλαβη, 1. das Stossen, Verletzen; 2. = Blamma v. βλαβω, s. unter Blamma.

blaceros, βλακερος, = blacos; scheint verwandt mit *lacerus* etc.; u. dadurch mit *Lazarus*, *Lazaroni* etc.!

Blacia, ἡ βλακεια, die Schläftheit, Trägheit, Nerven- und Geistesschwäche; = Neuroblacin; v. blax.

blacōdes, βλακοιδης, βλακωδης, 1. ähnlich einem Blax, also eig. = blax! 2. bei Neueren auch: von Trägheit der Lebensthätigkeit herrührend; v. blax, vgl. *ἔκδος*.

blacos, βλακος, = blax u. nur erweiterte Form davon. Vgl. das Lat. *flaccidus*!

Blaesitas (*linguae*), das Lispeln, Wispeln, Zischeln, ein Fehler in der Aussprache, wobei einige Buchstaben sehr unvollkommen oder gar nicht ausgesprochen werden; v. blaesus.

blaesopōdes, blaesōpūs, βλαισοποδης, βλαισοποδης, βλαισopous, genit. βλαισοποδου, βλαισοποδος, blaesopōdis (für beide Nominativ-Formen), *varus*, mit auswärtsgebogenen Füßen; v. blaesus u. πους, s. *Pes*.

Blaesōsis, ἡ βλαισωσης, genit. βλαισωσης, 1. die einseitige Schwächung od. Lähmung und die daher entstehende Verbiegung z. B. des Fusses usw., 2. Verbiegung des Fusses od. eines andern Theils; 3. partielle Zungenlähmung und das daher rührende Lispeln, wie *Blaesitas*; von βλαισow, fut. βλαισowow, (halbseitig schwächen od. lähmen,) verbiegen, die Füße oder die Hände nach aussen verbiegen; v. blaesus, vgl. *Blaesotes*.

blaesos, = blaesus.

Blaesōta, *Blaesōtes*, ἡ βλαισowτης, die Verbiegung der Unterschenkel od. der Füße; übhpt. = *Blaesosis* und *Blaesitas*?

Blaessa, τα βλαισσα (αρθρα?) = *Blaesotes*. — *Βλαισσα*, καλεῖται τα εσω ῥεποντα — τα δε εξω = ῥαιβα και κυλλα. [? — Der edle Freund, welcher mir das Citat schenkte, weiss nämlich selbst nicht, woher es unter seine Sammlung gekommen ist. Da darin behauptet wird:] = *Blaessa* bezeichne die nach innen gebogenen Füße (oder Schenkel?), *Rhaeeba* und *Cylla* aber die nach aussen gebogenen; [so würden darnach die hernach gegebenen Erklärungen von bla-

aus etc. in dieser Beziehung zu ändern sein, wenn nicht *Galen's* entscheidendere Auctorität entgegenstände, wo es in dem Buche *περι τῶν ἐν τοῖς τοσημασιν αἰτιῶν* heisst: *Βλαίσσον: το ἐπὶ το ἔκτος ἔμπον' ὅτι βον δε το ἐπὶ τ' αὐαντα*, = blaesson heisst das nach aussen, rhæbon das entgegengesetzt gebogene Glied.

blaessus = blaesus.

Blaestriasmus, f. st. Blestriasmus.

blaesus, *βλαίσος*, 1. eig.: theilweise od. halbseitig gelähmt; 2. daher mit (nach aussen) verbogenen Füßen oder Händen, *Varus*; auch mit theilweisen Lähmungen und Verbiegungen anderer Glieder; 3. bei den Römern: mit theilweis gelähmter Zunge: lispelnd, zischelnd; v. *βλαω*, (*βλαιω*, *βλαινω*), *βλαζω*, *βλασσω*, *βλαττω*, theilweis lähmen, Schiefheit verursachen, Ausbiegungen und Auswüchse verursachen, z. B. auch blatterähnliche; Geplapper, Geplauder machen usw.! nahe verwandt mit blax, blechros etc.

Blamma, *το βλαμμα*, der Stoss, Schlag; eig. die gestossene, geschlagene u. dadurch verletzte Stelle; v. *βλαω*, *βλαβω*, *βλαπτω*, stossen, schlagen und dadurch verletzen.

Blasānum, *Blasānus*, *το βλασαμον*, = Balsamum.

Blastē, *ἡ βλαστη*, der Keim; der Spross, Sprössling; v. *βλαω*, *βλαζω*, *βλασσω*, *βλαττω*, *βλαστω*, Auswüchse verursachen, (wie Keime, Blätter, Blattern! usw.) vgl. blaesus!

Blastēma, *το βλαστημα*, = Blaste; v. *βλαστω*, fut. *βλαστησω*, = *βλαστω*, s. unter Blaste. — Die Botaniker unterscheiden nach *Mirbel* unter diesem Namen bes. den eigentlichen Keim von den übrigen Theilen des Pflanzensamenkörpers. — 'Wir (*F. W. Walbroth*) verstehen unter Flechtenlager (Blastema) ein, sich als ein, aus kugel- oder röhrenförmigen Zellen zusammengesetztes, organisch vorbereitete, brutfähige Körper entweder durch Beistener des mesogonisch-heteromerischen Aktes als Mittelschicht einschliessendes oder zur eigenen Gestaltung durchaus verwendendes Gefüge, mannigfaltig aber typisch, jedoch allemal im Vergleich mit den übrigen Gewächsen, sowohl in Hinsicht der Fortbildung, als in Betreff der Farbe, Consistenz und Gestaltung, höchst abweichend entfaltendes, sich durch langsames Fortspriessen säcularische Haltbarkeit zusicherndes, hygrometrisches, ohne Zuthun des Substrates im günstigen Mittelverhältnisse der atmosphärischen Einflüsse gedeihendes, daher gleichsam ätherisches, phloeo-litho-geoblastisches, Fruchthäuser eigener Art ausschließendes, alle zur Vegetation gehörigen Theile der Wurzel, des Stammes und der Blätter höherer Ordnungen in der vereinfachtesten Erinnerung in sich vereinigendes, der Familie der Flechten eigenthümliches, vegetabilisches Gerüste.' (*S. F. W. Walbroth*,

Naturgeschichte der Flechten; Th. I, p. 16. — Vgl. *Jahrb. f. wissenschaftl. Kritik*, März 1832, Nro 54.)

Blastos, das Keimgift, bei *Ritgen*: = Contagium; v. *Blastos* u. *los*.

Blastocardia, *Corculum germinis*, Keim-Kern, nennt *Rudolph Wagner* (*Lehrb. d. Physiologie*, 1. Abthlg) den sogen. Keimfleck, weil er eigentlich den Kern des ersten Fruchteichens bildet; v. *Blastos* u. *Cardia*.

Blastocēlis, *Macula germinativa*, der Keimfleck bei *Rud. Wagner*, ein innerhalb des *Purkinje'schen* Keimbläschens beobachteter Flecken; v. *Blastos* u. *Cēlis*. — Ueber das gegenseitige Verhältniss zwischen dem *Graaf'schen* Bläschen, dem darin liegenden *Baer'schen* u. dem in diesem liegenden *Purkinje'schen* Bläschen usw., s. *Müller's Archiv. f. Anat. usw.* 1835, IV, S. 373-7.

Blastochylus, die Keimfeuchtigkeit, der Keimsaft, der als wasserhelle, süsse od. schleimige Flüssigkeit von der innern Samenhaut abgesonderte Fruchtstoff (*Embryotrophe*); v. *Blastos* u. *Chylus*.

Blastocolysis, die Bildungshemmung; v. *Blastos* u. *Colysis*; passender scheint *Plastocolysis*.

Blastocystinx, *Vesicula germinativa*, das Keimbläschen, ein zarthäutiges pellucides Bläschen mit eiweissartigem, körnerlosen Inhalt; v. *blastos* u. *Cystinx*. Vgl. *Blastocelis*.

Blastoderma, bei *Pander*: die Keimhaut, *Membrana germinativa*, *M. prolifer*, nach *Karl Fr. Burdach* (vgl. *Embryotrophe*!): das eigentlich Lebendige und Bildende am Ei; von *Blastos* u. *Derma*.

Blastoprolepsis, die Bildungsüber-eilung; v. *Blastos* u. *Prolepsis*; *Plastoprolepsis* scheint passender.

Blastos, *Blastus*, *ὁ βλαστος*, = Blaste.

Blastospilos = *Blastocelis*; von *Blastos* u. *Spilos*.

Blastostrōma, *Stratum germinativum*, die Keimschicht (*Rud. Wagner*), früher *Macula germinativa* (bei *Dems.*); v. *blastos* u. *Stroma*.

Blatta, die Schabe; Motte; (bei Einigen auch: die Purpurblattlaus *Cochenille*;) v. *βλαω*, *βλαβω*, *βλαπτω*, *βλαττω*, Schaden verursachen usw. s. *Blamma* etc., auch:

blax, *βλαξ*, *βλακος*, *βλακτρος*, *βλακκος* etc., genit. *βλακος*, *βλακον* etc. schlaft *flaccus*, *flaccidus*! schwach; träge; nahn

verwandt mit *βλαω*, *βλαζω* etc., s. unter *Blamma*, *blaesus*, *Ambloma* etc. — Nach neueren Etymologen ist *blax* (und daher *blepharos* etc.) contrahirt aus *μαλακος*!

Blechropyra, 1. eig.: ein schwaches unbedeutendes Fieber, wie die *Ephmera*, *Hufeland's Febris simplex* usw.; 2. bei Einigen (wol mit Unrecht?): = *Febris asthenica* od. *adynamica*; v. *Pyretos* u.:

blechros, *βληχρος*, schlaff, schwach; v. *blax*, (*βλας*, *βλακος*, *βλακρος*, *βλακρος*, *βλαχρος*, *βληχρος*!) — *Πυρετος βληχρος*, ein schwaches unbedeutendes Fieber, *Febris simplex*, *F. levis*. — *Συγμος βληχρος*, *Pulsus debilis*, ein schwacher, matter, weicher Puls.

Blechrosphygmia, *Blechrosphygmus*, ein schwacher, weicher, matter Puls, v. *blechros* u. *Sphygmus*.

Blēma, το *βλήμα*, genit. -ατος, der Wurf, Stoss und das dadurch Verursachte; eig. das Geworfene; bei *Herodot*: die Wunde; v. *βλαω*, etc., *βλιω*, fut. *βλησω*, werfen, schlagen, stossen, verletzen usw.; vgl. *Blatta*, *blax* etc.; auch verwandt mit *βαλλω*, s. unter *Bolus*, *Ballismus* etc.

Blēna, ἡ *βλενα*, = *Blenna*.

Blennorrhoea, la *blennorrhée*, bei *Piorry* f. st. *Metroblennorrhoea*.

Blenna, ἡ *βλενα*, *βλενα*, ὁ *βλενος*, *βλενος*, ἡ *πλενα*, *πλενα* etc., der Schleim, bes. der ausgesonderte; v. *βαλλω*, (*βαλεω*, *βλεω*,) werfen, hinauswerfen, auswerfen, absondern, aussondern; vgl. *Bolus* etc.; verwandt mit *flēre*, (fliessen, weinen, *πλιν*.) etc.

Blennadenitis, die Schleimdrüsenentzündung, Entzündung einer oder mehrerer Schleimdrüsen; s. *Blenna*, *Adenitis* etc.

Blennazemia, f. st. *Blennozemia*.

Blennelytria, der (chronische) weisse Fluss der Weiber; übel gebildet aus *Blenna* u. *Elytron*. Richtiger: *Colpoblennorrhoea*.

Blennemesis, das Schleimbrechen, Schleimerbrechen; v. *Blenna* u. *Emesis*.

blennemeticus, *Blennemesis* betreffend, dieselbe erregend, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. *Blennemesis*.

Blennenteria, *Fluor mucosus intestinorum*, der Darmschleimfluss, die Darmblennorrhoe; v. *Blenna* u. *Enteron*.

blennentericus, zu *Blennenteria* gehörig, daran leidend usw.; v. *Blennenteria*.

Blennenteritis, *Enteritis mucosa*, 1. die Entzündung der Darmschleimhaut; — 2. eine Darmentzündung mit vermehrter Schleimausscheidung; v. *Blenna* u. *Enteritis*.

Blennisthmia, die Schleimkrankheit oder Schleimhautkrankheit des Rachens; v. *Blenna* u. *Isthmus*.

Blennius, ein Schleimfisch; von *Blenna*.

Blennochesia, *Blennochesia*, schleimichter Durchfall, Darmschleimfluss; v. *Blenna* u. *χεῖς*, s. unter *Chesos*, *Scér* etc.

blennocheticus, *Blennochesia* betreffend, dieselbe erregend, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. *Blennochesia*.

Blennocystitis, *Cystitis mucosa*, eine Entzündung der Schleimhaut der Blase; v. *Blenna* u. *Cystitis*. — Auch kann es heissen: Entzündung der Harnblase mit vermehrter Schleimausscheidung.

blennōdes, *blennōides*, *βλεννοειδης*, *βλεννωδης*, schleimartig; schleimig; *muciformis*, *mucosus*; v. *Blenna*, vgl. *Eidos*.

Blennomesis, *Blennomesis*, falsch statt *Blennemesis*.

blennōideus, kürzer u. richtiger: *blennodes*.

blennogēnus, *mucifcus*, Schleim machend, Schleim erzeugend; v. *Blenna*, *γεννω*, (s. *Genus*, *Genesis* etc.) — *Apparatus blennogenus*, *l'appareil blennogène*, d. schleimerzeugende Apparat.

Blennomesis, richtiger: *Blennemesis*.

Blennohymenitis, sprachwidrig statt: *Blennymenitis*.

Blennohymenodes, sprachwidrig statt: *Blennymenodes*.

Blennōma, das Schleimgewächs, ein durch krankhafte Schleimabsonderung entstandenes Atergebilde, wie z. B. der Schleimpolyp; v. *Blenna*.

Blennometritis, *Metritis mucosa*; eine Gebärmutterentzündung mit vermehrter Schleimabsonderung; v. *Blenna* und *Metritis*.

Blennophlogisma =:

Blennophlogōsis, die Entzündung der Schleimhaut; v. *Blenna* (zu kurz statt *Blennymen*!) u. *Phlogosis*.

Blennophthalmia, bei *Alibert*: die schleimichte Augenentzündung, v. *Blenna* u. *Ophthalmia*.

blennophthalmicus, zu *Blennophthalmie* gehörig, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. *Blennophthalmia*.

Blennoptysis, 1. der Schleimhusten; der Brustkatarrh; 2. eig. das Schleimspeien, also fast = *Blennisthmia*; von *Blenna* u. *Ptyxis*.

Blennopyra, *Blennopyria*, ein Schleimfieber; v. *Blenna* u. *Pyra* etc.

Blennorrhagia, 1. der (starke) Schleimfluss; 2. bei einigen Neueren, mit wenig Grund: der entzündliche Tripper; v. Blenna u. Rhagē.

blennorrhagicus, an Blennorrhagie leidend, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; v. Blennorrhagia.

Blennorrhinia, bei *Alibert* f. st. Rhinoblennorrhoea.

Blennorrhoea, der (langsame, chronische) Schleimfluss, Schleimabgang, die Blennorrhöe; v. Blenna u. Rhoē etc. Mit Unrecht nehmen Viele Blennorrhoea = Urethroblennorrhoea maligna oder eig.: Urethritis maligna.

blennorrhöicus, an Blennorrhöe leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Blennorrhoea.

blennos, βλεννος, βλενος, πλεννος, πλενος 1. = blennōdes; 2. verschleimt, s. Blenna.

Blennos, ὁ βλεννος, etc. = Blenna.

Blennōses, die Klasse der Schleimkrankheiten; plur. v.:

Blennōsis, eine Schleimkrankheit; mittelst des eingebildeten Zeitworts βλεννω, fut. βλενωσω, Schleim machen! v. Blenna.

Blennostasis, *Suppressio secretionis* (et excretionis) *pituitosae*, Unterdrückung eines Schleimabganges; v. Blenna und Stasis.

Blennothōrax, die Schleimbrust, Anhäufung von Schleim in der Brust; v. Blenna u. Thorax. — **Blennothorax acutus**, der Stickhusten. — **Bl. chronicus**, = Asthma humidum, Asthma pituitosum.

Blennotorrhoea, der Ohrschleimfluss; v. Blenna u. Otorrhoea.

Blennozemia, Blennorrhoea, ein übermässiger Schleimverlust; v. Blenna u. Zemia.

Blennurethria, der Schleimfluss der Harnröhre; v. Blenna u. Urethra. — **Bl. acuta** oder **inflammatoria** oder **venerea**, der Tripper. — **Bl. chronica**, der chronische Tripper, Nachtripper.

Blennuria, der Schleimabgang mit dem Harne, das Schleimharnen; v. Blenna u. οὐρεῖν, harnen, urinieren; s. unter Uron.

blennuricus, Blennurie betreffend, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. Blennuria.

Blennymen, *Membrana mucosa*, die Schleimhaut; v. Blenna u. Hymen.

Blennymēnerysipēlas, *Erysipelas membranae mucosae*, das Erysipelas der Schleimhaut; v. Blennymen u. Erysipelas.

Blennymenitis, die Entzündung der Schleimhaut; v. Blennymen; vgl. Iritis.

blennymenōdes, schleimhautähnlich; v. Blennymen u. εἶδος. — **Blennymenōdes** (pseudoplasma), ein schleimhautähn. Aftergebilde.

Blepharadēnes, *Glandulae palpebrarum*, die Augenliederdrüsen; v. Blepharon u. Aden.

Blepharadenitis, eine Entzündung der Augenliederdrüsen, Augenliederdrüsenentzündung; s. Blepharon, Adenitis etc.

Blephāranthracōsis, der Augenliederbrand, *Carbunculus palpebrarum*, s. Ophthalmanthracosis; v. Blepharon u. Anthracosis.

Blephareccōpeus = **Blepharopsalis**; v. Blepharon u. Eccopeus.

Blepharelōsis, die Umwendung oder Umkehrung eines oder beider Augenlider, Entropium oder Ectropium; v. Blepharon u. Helosis.

blepharelōticus, Blepharelosis betreffend, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. Blepharelosis.

Blephāremphysēma, die Augenliderwindgeschwulst; v. Blepharon u. Emphysema.

Blepharhelosis, falsch statt: Blepharelosis, weil der Hauchlaut in dergl. Zusammensetzungen in den einfachen übergeht; s. die Bemerk. über H.

blepharicus, *palpebralis*, die Augenlieder betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Blepharon.

Blepharīdes (nach dem Att. Dialekte), **Blepharīdes** (nach dem Ion. Dialekte), die Augenwimpern; plur. v. Blepharis.

Blephāris, ἡ βλεφαρίς, genit. Att.: -īdos, Ion.: -īdos, eine Augenwimper; gleichsam Demin. v. Blepharon. Sehr natürlich ist, wie im Deutschen, der Plural gebräuchlicher.

blephariticus, Blepharitis betreffend, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. Blepharitis.

Blepharitis, die Augenliederentzündung; v. Blepharon, vgl. Iritis. — Gegen die Ausführung dieses Artikels in *Blancardi Lex. med.* ed. C. G. Kühn lässt sich viel erinnern! — Vor Allem wird hier einmal *Plouquet* (sonst verdient er es nur zu oft!)

mit Unrecht getadelt wegen der Bildung des Worts; da nicht abzusehen ist, warum man nicht aus *Blepharon* eben so gut *Blepharitis* sollte bilden dürfen, wie aus *Ophthalmos* — *Ophthalmitis* etc. An eine Verwechselung mit *Inflammatio ciliarum* = Augenwimpernentzündung, ist so bald nicht zu denken, da wol noch lange Zeit hingehen wird, ehe wir diese, die allerdings möglich sein muss, unterscheiden und beobachten. — Dann ist es nicht wahr, dass *βλεφαρίς* = *Supercilium* heisst usw. usw.

Blepharo-adenitis, besser *Blepharadenitis*.

Blepharoblennorrhoea, der Augensliedererschleimfluss, schleimichte Augensliederentzündung; bei *Beer* mit Unrecht = *Blepharoblennorrhoea maligna*; v. *Blepharon* u. *Blennorrhoea*. — *Bl. maligna* oder *gonorrhoea* oder *urethritica*, der sog. Augensliedertripper, Augensliedererschleimfluss durch Trippergift.

Blepharocarcinoma, *Carcinoma palpebrarum*, *Cancer palp.*, der Augensliederkrebs; v. *Blepharon* u. *Carcinoma*.

Blepharocatochus, ein Augensliederhalter; v. *Blepharon* u. *Catochus*.

Blepharocleisis, *Ancyloblepharon*, die Verschliessung oder Verwachsung der Augenslieder; v. *Blepharon* u. *Cleisis*.

Blepharocoloboma, *Coloboma palpebrae*, = *Coloboma*! v. *Blepharon* u. *Coloboma*.

Blepharoconjunctivitis, soll bedeuten: die Augensliederbindehautentzündung; sehr übel gebildet (statt etwa *Zygititis*!) aus *Blepharon* u. *Conjunctivitis*; vgl. die Bemerkung unter *Conjunctivitis*, *Corneitis* u. ähnl. absurden Wörtern.

Blepharoadema, die Augensliederwassertergeschwulst, das Augensliederödēm; v. *Blepharon* u. *Oedema*.

Blepharo-emphysema, besser *Blephar-emphysema*.

Blepharolithiasis, ἡ τῶν βλεφαρῶν λιθίασις, die Augensliederssteinkrankheit, Steinbildung in den Augensliedern; v. *Blepharon* u. *Lithiasis*. — 'Οταν, σκοταφεντων των βλεφαρων [βλεφαριδων?] ὁμοια πωροις περιτα βλεφαρα υπαρχει λευκα και παχεια, νυσσουντα τον οφθαλμον. Εισαγωγή Γαληνική. (= *Blepharolithiasis* nennt man, wenn nach dem Ausziehen (oder Ausfallen) der Augenswimpern weisse, feste, tuffstein-

ähnliche Körper sich an den Augensliedern zeigen und das Auge reizen.

Blepharomachæron, die Augensichel, könnte man etwa das zusammengesetzte Werkzeug zur Operation der Trichiasis nennen, welches *Buzzi* so sonderbar '*Blepharometrum*' benennt; v. *Blepharon* u. *Machæron*.

Blepharometrum, *Blefarometro*, nennt *Buzzi*, sonderbar genug! sein Instrument, um zur Cur der Trichiasis ein Stück Haut aus dem Augensliede zu schneiden, bestehend aus (der Beer'schen) Pincette (*Beer's Augenkhten*, II. Taf. V, 2.) und einer aufs Blatt gebogenen Scheere, welches 1828, Febr. 3. der Società med.-fisica Fiorentina vorgelegt wurde; v. *Blepharon* u. *Metrum*. Also; zwar auch Deutsch: ein Augenslied-Messer, aber zum Schneiden, nicht zum Messen, des Augensliedes! Vgl. *Blepharomachæron* etc.

Blepharon, το βλεφαρον, das Augenslied; v. *βλεπω*, sehen, (*βλεπω*, *βλεφαω*, *βλεφαρω*, sehen, blinzeln usw.)

Blepharoncōsis, die Bildung des *Blepharoncus*; v. *Blepharon* u. *Oncosis*.

Blepharoncus, die (etwas harte, feste) Augensliedergeschwulst; v. *Blepharon* u. *Oncus*.

Blepharo-ophthalmia, besser *Blepharophthalmia*.

Blepharopachynsis, *Pachyblepharosis*, die Augensliedschwiele; v. *Blepharon* u. *Pachynsis*.

Blepharophimōsis, die Verengung der Augensliederspalte = *Phimosis palpebrarum* nennt der gelehrte *F. A. v. Ammon* (in dessen Zeitschrift f. Ophthalmologie II, 1. und schon früher;) sehr passend die angeborene oder krankhaft entstandene zu kleine Öffnung der Augenslieder, wonach man bequem das obige Wort bilden darf; von *Blepharon* u. *Phimosis*.

Blepharophthalmia, 1. Entzündung des Auges und der Augenslieder; bei Einigen mit Unrecht = *Blepharitis*; v. *Blepharon* u. *Ophthalmia*.

Blepharophthalmitis, 1. eine ächte (synochische) Entzündung des Augapfels und der Augenslieder; 2. bei Einigen = *Blepharophthalmia*; von *Blepharon* und *Ophthalmitis*.

Blepharophthiriasis, *Morbus palpebrarum pediculosus*, die Augensliedersläusesucht, läusige Augensliederkräuze; v. *Blepharon* u. *Phthiria*.

Blepharophŷma, 1. eine (weiche, ödematose) Augenliedergeschwulst; 2. bei Einigen mit Unrecht = Blepharuncus; 3. bei Andern: eine Augenliederbeule; v. Blepharon u. Phyma.

Blepharophysēma, eine Augenliederwindgeschwulst; v. Blepharon u. Physēma.

Blepharoplastica, Blepharoplastice, Blepharoplastik, Kunst (neue) Augenlieder zu bilden; v. Blepharon u. Plastice. (J. E. G. Fricke: die Bildung neuer Augenlieder usw.; Hamb. 1829.)

Blepharoplegia, *Paralysis palpebrarum*, eine Augenlied- oder Augenliederlähmung; v. Blepharon u. Plege; s. Hemiplegia etc.

Blepharopsalis, könnte man passender *Buzzi's* Blepharometrum benennen; v. Blepharon u. Psalis.

Blepharoptōsis, die Lähmung oder das Herabsinken (der Vorfall) des obern Augenlides; v. Blepharon u. Ptosis.

Blepharopyorrhoea, der Augenliedereiterfluss; auch = Pyophthalmia; v. Blepharon u. Pyorrhoea. — *Bl. neonatorum* = Ophthalmia neonator.

Blepharorrhoea, der Augenlieder (-Schleim-) Fluss; v. Blepharon und Rhoea.

Blepharo-sarothrum = Blepharo-xystrum; v. Blepharon u. Sarothron.

Blepharospasmus, der Augenliederkampf; v. Blepharon u. Spasmus.

Blepharosyndesmitis, soll bedeuten: Entzündung der Bindehaut der Augenlieder! Kühn tadelt das Wort mit Recht, welches eig. Augenliederbänderentzündung bedeuten würde! v. Blepharon u. Syndesmus.

Blepharosynechia = Blepharosymphysis; v. Blepharon u. Synechia.

Blepharōtis = Blepharitis.

Blepharoxyston, *Blepharoxystum*, *Blepharoxystum*, ein Augenliedkratzer, ein Instrument zum Abschaben der innern Augenliederfläche; v. Blepharon u. Xystum oder Xystrum.

Blepharrhelosis, f. st. *Blepharelosis*; s. die Bemerkk. über R oder Rh.

Blepharydātis, *Hydatis palpebrarum*, 1. das Bläschen-Uebel an den Augenliedern; 2. ein Blasenwurm des Augenlides; v. Hydatis u. Blepharon.

Blestrismus, ὁ βληστρισμός, das Umherwerfen oder die sehr unruhige Lage

gefährlich Kranker, wie *Astasia*, *Iactatio aegroti*; v. βληστρίζω, fut. -ισω, viel umher werfen; Augmentativum v. βαλλω, (βαλω, βαλεω, βλεω, βιβλημι etc.) s. unter Bolus etc.

Blēton, το βλητον (ζῷον), bei *Aelian*. (Hist. animal. 3, 32): ein Thier, das sich durch einen Stich vertheidigt? v. βαλλω, s. Bolus etc. etc.

Bletys, βλητης, soll nach meinem Jen. Rec. eine gewisse(!) Blutigelart bezeichnen. Viell. ist το βλητον, ὁ βλητος gemeint?

blīchōdes, βλιχῶδης, fade, kraftlos. *Euphorion* erklärt diess bis jetzt nur bei *Hippokr.* gefundene Wort durch: ἐκσπινόμενος, καταξηρός, ausgepresst, trocken; es gehört offenbar zu blechros, blitos, blax etc.

blitens = blitus.

blitos, blitus, βλιτης, βλιτος, βλιτων, βλιτας, βλιτομαμας, βλιτομαμμος etc., ein blödsinniger, einfältiger, fader, läppischer Mensch usw.; v. (βλιω, und dadurch verwandt mit βλαω, blax etc., vgl. Amblyoma, Amblyopia etc.) βλιζω, βλισσω, βλιττω, beschneiden, einen Theil — bes. den bessern — von etwas wegnehmen, z. B. vom Honig aus dem Bienenkorbe, weshalb Manche das Wort von μελιττω, [μλιττω,] βλιττω, zeideln, herleiten; das Bessere, Geistige wegnehmen, leer und fade machen. — Dazu verdient noch das Pers. بلید (bēlīd), (blöde!) unwissend, verglichen zu werden.

Blitum, το βλιτον, Maier, *Amaranthus Blitum* Bot.; eig.: fades, unschmackhaftes Kraut! v.;

blityri, βλιτυρι, βλιτυρι — βλιτυρι! bei *Galēn*: die unverständliche, nichts bedeutende Sprache mancher Aerzte und Alergelehrten, Galimathias. Nach *Galēn* soll das Wort gar nichts bedeuten; etwn wie *Kotzebue's*: Wischi-Waschi! offenbar muss man es aber in die Familie von blitos etc. stellen.

Boa, eig. wol: Boia? (βοια, βοεα, βοϊα, βωα, nicht βοα, βοη, wie vorkommt,) 1. eine grosse bluthaltige Beule; v. βοειος, oder βοεος, was vom Rinde kommt, dazu gehört usw.; v. βοϋς, s. *Bos*. *Boeia* od. *Boea* (δορα) bedeutet jedoch bei den Alten gewöhnlich: Rindsfell, Boia. Willkürlich nannten Manche bes. nur böseartige Beulen, und vorzüglich venerische, *Boae*; so dass der Ausdruck mit dem bekannten unpassenden Namen: *Franzosen*, *Franzosenkrankheit*, beim Rindviel zusammenzuhängen scheint. — 2. Eine zahlreichere Gattung sehr grosser Schlangen, z. B. *Boa Constrictor*, die Riesenschlange.

Boae, Plural v. Boa; s. Boa. — Nach Manchen bezeichnen *Boae* auch die Hitzblätterchen.

Bocium, vgl. Botium.

Boina, *Vaccina*, die Kuhblätter, Schutzpocke; v. *Bos*.

Bolbiscos, *Bolbiscus*, ὁ βολβισκος = *Bulbulus*.

Bolbiton, *Bolbitos*, το βολβιτον, ὁ βολβιτος = *Boliton* etc.

Bolbocastanon = *Bulbocastanum*.

bolbōdes, *bolboïdes*, βολβοειδης, βολβωδης, zwiebel förmig, *bulbiformis*; s. *Bulbus* u. *Eidos*.

Bolbomelanōma, *Melanoma bulbi (oculi)*, *Fungus bulbi (oculi) melanodes*, *Carcinoma oculi melanoticum*, der Schwarzwamm des Auges, schwarze Augenkrebs; v. *Bolbos* u. *Melanoma*. Vgl. *Bolbomelanosis*.

Bolbomelanōsis, 1. *Nigrescentia bulbi (oculi)*, die Bildung des *Bolbomelanoma*; 2. bei den Meisten unrichtig statt: *Bolbomelanoma* selbst; v. *Bolbos* u. *Melanosis*.

Bolētus, ein Kugelschwamm; in der neuern Botanik: ein dergl. kryptogamisches Pflanzengeschlecht, das mehrere essbare Species enthält; scheint, wegen der rundlichen Form, nahe verwandt mit *Bolitos*, *Bölus*, *Bölus* etc., (= etwas, das zum Werfen tauglich ist oder scheint!) und sollte deshalb viell. eig. *Bolētus* gesprochen werden. Aber auch *Juvenal* (5, 147) hat: *Bolētus domino, sed qualem Claudius edit*.

Bolismus, das Werfen, Schleudern; v. *βαλίζω*, s. *Bölus* etc.

Boliton, το βολιτον, ὁ βολιτος, Att. statt *βολβιτον*, *βολβιτος*, der (runde) Koth des Viehes auf der Weide, bes. des Rindviehes, aber auch des Wildes usw.; v. *βαλλω*, s. *Bölus* etc. Er wird gleichsam geworfen und scheint oft wieder tauglich zum Werfen! vgl. aber noch *Bulbus*.

Bölös, ὁ βολος, eig. der Wurf, (Schuss); daher: das Einschiessen der Zähne, das Zahnen, *Dentitio*; v. (*βολω*, *βολλω*,) *βαλλω*, werfen, schmeissen, schießen usw.

Bölus, der Bissen; eig. der Wurf, was man auf einmal wirft, hineinwirft usw.; v. *Bolos*.

Bölus, ἡ βῶλος, bei spätern Schriftstellern auch ὁ βῶλος, 1. eig. eine Erdscholle, ein Erdkloss, womit man werfen kann, v. *βαλλω* (*βολλω*, *βοολλω*, *βῶλω*,) etc., s. *Bolos*! 2. daher mehrere Arten von Thon oder sog. Thonerde oder Alaunerde.

Bombalon, το βομβαλον, 1. eine raue Winterkleidung; 2. der äussere behaarte Theil der Schaam. Das Wort scheint nur vom Hefen des Volks gebraucht zu sein. Medicinisch war

es nie, und es würde hier nie erwähnt sein, wenn nicht mein grämlicher Jen. Rec. mir harte Vorwürfe darüber machte, dieses und ähnl. unnütze Wörter ausgelassen zu haben.

Bombus, ὁ βομβος, das Ohren-tönen, Läuten in den Ohren, Ohrenläuten, *Sonitus aurium*; verschieden von *Susurrus aurium*, Ohrenbrausen, und von *Tinnitus aurium*, Ohrenklingen. Eigentl. bedeutet es das Summen der Bienen und mancher Käferarten, und ist, wie das Teutsche *Summen*, *Brummen*, (daher *Hummel*?) eine Lautnachbildung. Zuweilen werden deshalb auch dergl. sumsende Insecten selbst, dann auch die Luftröhre der Singvögel, bei unflätigen Schriftstellern auch wol ein laut abgehender Flatus, damit bezeichnet.

Bonthos, ὁ βονθος, = *Monthos*.

Bōra, ἡ βορα; der Frass, die Atzung, die Weide; v. (*βορω*, *βρωω*, *βρωσχω*,) *βιβρωσχω*, weiden, Atzung geben; woher das Lat. *vorare*, schllingen, verschlingen.

Borbōrus, ὁ βορβορος, Schlamm, Unrath, Darmkoth, vgl.:

Borborygmi, οἱ βορβορυγμοι, αἱ βορβορυγαι, κορκορυγαι, das Knurren im Leibe, Leibkollern; Plur. v.:

Borborygmus, ὁ βορβορυγμος, ἡ βορβορυγη, κορκορυγη = *Borborygmi*, und fast nur in diesem Plural gebräuchlich; ist wie *Knurren*, *Kollern*, *Murren* usw., Lautnachbildung; — *βορβορυζει*, es knurrt im Leibe.

Bos, ὁ u. ἡ (βοος,) βοῦς, Dor. βῶς, genit. βοός, *Bovis*, das Rind, Rindvieh, der Ochse, der Stier, *Bos Taurus*, Physiogr.; — man leitet es her v. *βοη*, das Geschrei, Geblöke, Gebölke! *βοᾶω*, laut schreien, blöken, Niedersächs.: *bölken*! Eig. kann man aber das Wort wol nur damit verwandt nennen, indem es, als Lautnachbildung (βοῦ!) dem natürlichen Ursprunge eben so nahe ist, wie *βοη*. Der Grieche hätte dann das Wort eben so einfach gebildet, wie *κοκκῦς* und wie wir *Kukuk*; vgl. jedoch noch: *Botane* etc. — Wegen des häufigen Ueberganges der Lippen- in Gaumenlaute u. umgekehrt, ist noch die viell. auf eine weitere Herleitung führende Vergleichung mit dem Sanskritischen: *gōs*, im Zend = *gaus*; und mit diesem wieder das Teutsche: *Kuh*, zu vergleichen. — Vgl. noch *Vacca* etc.

Boscas, *Boschas*, *Anas Boscas*, die Ente; v. *βοσχω*, *vescor*! s. unter *Vesca*. Also gleichsam = Fress-Ente!

bostrichoides, bei *Lacépède*, *Dumeril*, u. A. f. st. *bostrychthyodes*.

Bostrichta, *Bostricht* (!) bei *Dumeril*, *Froriep* u. A. mehrfach f. st. *Bostrychthys*.

Bostrichtys, etc. f. st. *Bostrychthys* etc.

Bostrichus, f. st. Bostrychus.

bostrychōdes, βοστρυχωδης, lockenförmig, lockenähnlich; v. Bostryx u. Eidos.

bostrychoides, 1. = bostrychodes; aber letzteres ist gewöhnlicher u., als kürzeres, besser; 2. bei *Lacepède*, *Dumeril*, *Freriep* u. A. falsch statt Bostrychthyodes.

Bostrychos = Bostrychus.

Bostrychthys, eine Fischgattung mit (lockigen) Bartfäden; eig. Lockenfisch! v. Bostryx u. Ichthys.

Bostrychus, ὁ βοστρυχος, 1. = Bostryx; 2. bei *Geoffroy*: die Borken- u. Rinden-Käfer, wegen der Form ihrer Antennen; 3. bei *Lacepède*: = Bostrychthys.

Bostryx, βοστρυξ, βοστρυχος, genit. βοστρυχος, βοστρυχον, die Locke; blossae b-Form v. Ostrynx, Ostlinx etc.

Botane, ἡ βοτάνη, die Pflanze, das Kraut; v. (βω,) βοσκω, weiden; βοτος, geweidet; (βοταρος, zur Weide dienend?!)

Botanica, Botanice, (disciplina, ταχυνη) βοτανικη, die Kräuterkunde, Pflanzenkunde; v.:

botanicus, βοτανικος, 1. Kräuter betreffend, dazu gehörig usw.; 2. jetzt bes.: die Kräuterkunde betreffend, botanisch; sich damit beschäftigend, ein Botaniker; v. Botane.

Botanologia, 1. die Pflanzenlehre; — 2. das Pflanzensammeln; v. Botane und λεγω, s. Logos, lego etc.

Botanomantia, Praesagium ex herbis, die Wahrsagung aus Krautblättern, der Kohlprophet; v. Botane u. Mantia. — Man bezeichnete Pflanzen-, bes. aber Salvei-Blätter und liess diese vom Winde verwehen. Aus den zufällig zurückgebliebenen glaubte man dann beliebige Schlüsse ziehen zu dürfen.

Bothor, Arab. بثر (bodsar), oder im Plural بثور (bodsūr), Bläschen und Pustelchen an verschiedenen Theilen des Körpers, wie die Aphthen im Munde, Finnen im Gesicht, Blattern usw. Bei Einigen auch das Nasengeschwür, Ozaena. — Das Wort sollte demnach eig. Bozor geschrieben oder das th nach Engl. oder Neu-Griech. Weise ausgesprochen werden.

Bothrimonus, falsch und verkehrt statt Monobothrion.

Bothriocephalon, Bothriocephalum, der Grubenkopf, ein Bandwurmgeschlecht; =:

Bothriocephalus = Bothriocephalon u. viell. besser, als dieses? s. Cephalo u. Bothrion.

Bothrion, Bothrium, το βοθριον, 1. eine kleine Grube, das Grübchen; daher: 2. ein hohles oder vertieftes Hornhautgeschwür; 3. eine Zahn-

höhle; v. Bothros. Ist, wie oft geschieht, nicht zu verwechseln mit Botryum, das oft durch Bothrium entsteht, aber etymologisch gar nicht damit verwandt ist.

Bothros, ὁ βοθρος, βοθρυος, die Grube, der Graben, die Höhlung; sicher v. βοθος, der o-Form v. Bathos, Bathrum! Aeol. βυθος, βυανος, s. Byssus.

Bothryocephalus, unrichtig statt Bothriocephalus.

Botium, Bocium, bei *Ambr. Paré*: = Struma.

Botos, ὁ βοτος, το βοτον, die Weide; das Futter; v. βοσκω, s. Botane.

Botrydion, το βοτρυδιον, eine kleine Traube, das Träubchen; Demin. von Botrys.

botryites, botryitis, βοτρυιτης, foem. βοτρυιτις, genit. βοτρυιτιον, botrytae, foem. βοτρυιτιδος, botryitidis, traubenförmig, traubenartig; v. Botrys.

botryōdes, botryoīdes, βοτρυοειδης, βοτρυωδης, traubenförmig; v. Botrys; vgl. noch Eidos.

Botryon, Botryum, το βοτρυνον, 1. die Traube, 2. das Traubenaugen, Staphylōm; v. Botrys. Nicht zu verwechseln mit Bothrion!

Botrys, ὁ βοτρυσ, genit. βοτρυος, die Traube. Die bessern Etymologen sehen das Wort wol sehr passend, als einfachere Form v. Bostryx u. Bostrys, als durch b aspirirte Form v. Ostrynx, Ostryx, Ostrys, als rauhere r-Form v. Ostlinx, Astlinx usw. an.

botrytes = botryites. — **Botrytes**, *Brassica Botrytes* Bot., der Blumenkohl; wegen einiger Formähnlichkeit mit Trauben!

Botrytosteophyton, Osteophyton botryticum, das Botrysteophyt, blumenkohlförmige Knochengewächs, l'Ostéophyte botytrique ou en chousleur bei *Lobstein* (pathol. Anat. II), *Exostosis mali moris*, bei *Scarpa*; v. Botrytes u. Osteophyton.

Bothryum, s. Botryon. Nicht zu verwechseln mit Bothrium etc.!

Bötulus, eine Fleischwurst, Blutwurst. Viele leiten es her v. Bolus, Bissen, weil dergl. Würste e bolis oder fructulis, aus Stücken Fleisch, gemacht würden. Wahrscheinlich ist es aber Demin. v. Botos, gleichsam: ein Nahrungsbissen. (Das weitere Demin. davon: Botellus, weist auf das Französ. Bouteille, u. auf das Deutsche Buddel, Pulle; obgleich man die letzteren von Bulla, Blase, herzuleiten pflegt.)

Boulimos = Bulimus.

bovinus, den Stier (den Ochsen, die

Kuh usw.) betreffend, davon herrührend usw.; v. *Bos*. — *Fames bovina* = *Bulimus*. — *Affectio bovina*, das Entstehen von Würmern unter der Haut, wie bei Rindern.

Brabenta, ὁ βραβεύς, βραβεύτης, βραβής, der Kampfrichter, u. Kampfpreisvertheiler, der Preisvertheiler; bei uns jetzt: der Dekan, insofern er nach gut vertheidigter Streitschrift dem Respondenten den Doctorhut als Kampfpreis aufsetzt. Wo also gar keine Streitschrift, oder nicht ehrenvoll, vertheidigt worden ist, sollte der Dekan sich eigentlich nicht Brabenta nennen! — Das Wort ist wol offenbar ein weicherer Dialekt oder eine dergl. verdorbene Form v. *Presbys*, weil, wie billig, zu Kampfrichtern nur alte erfahrene Leute bestellet wurden. Vgl. auch *priscus*!

Brabyla, τα βραβύλα, bei *Galen*: Schlehen, schlechte saure Pflaumen udgl. Steinfrüchte, Plural. v. *Brabylon*. In den meisten lat. Wörterbüchern heisst es sehr unpassend: 'Brabyla, ein Kraut!'

Brabylon, *Brabylum*, το βραβύλον, βραβήλον, wenig gebrauchte Singulare von *Brabyla*; s.:

Brabýlos, *Brabýlus*, ἡ βραβύλος, (βραβήλος,) der Strauch, auf welchem die *Brabyla* wachsen; verwandt mit *βαρβήλος*, ein wilder Pfirsichbaum, und das wieder v. *barbarus*.

Bracherium, *Brachierium*, ein Bruchband; scheint verwandt mit *Brachium*, wegen der Arme des Bruchbandes.

Brachi (*morbí*)? 'Brachen', nennt *Eisenmann*: 'flüchtige (= kurze!) Krankheiten'; v. *brachys* = *brevis*! Müssten also wenigstens *Brachēi* (*morbí*) oder *Bracheae* (νοσή, *Brachēen*) oder *Brachēa* (*mala*, παθή, kurze Dinge, Kürzen!) genannt sein.

Brachiacus (*musculus*), der innere Arm-muskel, *Musc. brachialis internus*; v. *Brachium*.

Brachiale, bei ältern Anatomen = *Carpus*; v.:

brachiālis, zum Arme gehörig, den Arm betreffend usw.; v. *Brachium*. — **Brachialis** (*internus musculus*) = *Brachiacus*.

Brachiocyllōsis, 1. die Krümmung des Arms nach innen; 2. die dadurch entstandne Lähmung des Arms; v. *Brachium* u. *Cyllosis*.

Brachiolum, das Aermchen, der kleine Arm; = *Demin.* v. *Brachium*. — Bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*): der sog. Kegel, *pars quae armum excipit*. — **Brachiola**, bei

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

dems.: die Schrankadern, *Venae brachiales (equi)*.

Brachiometrum, der Armmesser, ein Instrument zur Ausmittlung der Dicke des Arms für Geburtshelfer; v. *Brachium* u. *Metron*.

Brachioncus, die Armgeschwulst, bes. eine feste u. chronische; v. *Brachium* u. *Oncus*.

Brachionerysipēlas, *Erysipelas brachii*, die Rose am Arme; v. *Brachium* u. *Erysipelas*.

Brachistrophōsis, *Contorsio brachii*, die Verdrehung des Arms; v. *Brachium* u. *Strophosis*.

Brachium, ὁ βραχίων, genit. βραχίονος, *Brachii*, der Arm. Das Etymol. magnum leitet das Wort ab v. *brachys*, weil der Arm ja kürzer sei, als der Schenkel! hat aber auch nichts dagegen, es v. *brachys* u. κίων, s. *Cion*, herzuleiten!

Brachyauchēn, 1. der Kurzhals, ein Mensch oder Thier mit kurzem Halse; 2. der kurze Hals; v. *brachys* u. *Auchen*.

brachychirus, mit (zu) kurzen Händen oder Armen; v. *brachys* u. *Cheir*.

brachychroni(c)us, βραχυχρονιος, v. kurzer Dauer; v. *brachys* u. *chronius*.

brachygnāthus, mit (zu) kurzen Kinnbacken; v. *brachys* u. *Gnathus*.

Brachylogia, ἡ βραχυλογία, die kurze Darstellung wissenschaftlicher Gründe, der bündige Vortrag, die Bündigkeit; *Galen* lobt sie an Aerzten als Gegensatz der leidigen *Logodiarrhoea*! v. *brachys* u. *Logos*.

Brachynōsis, bei *Grossi* (*Pathol. gener.*): *Abbreviatio partium organicarum morbosa*, die krankhafte Verkürzung org. Theile; v. *brachys* (s. *brevis* etc.); βραχύνω, verkürzen. Insofern der Vorgang des Verkürzens bezeichnet werden soll, würde *Brachynsis* etwas sprachgemässer, wenn auch immer noch nicht klassisch, sein. Zur Bezeichnung der schon vorhandenen Kürze pass't aber besser d. gute Wort: *Brachytes*.

Brachynsis, *Abbreviatio*, die Verkürzung; vgl. *Brachynosis*.

brachynticus, βραχυντικός, zum Verkürzen tãglich, dazu geschickt usw.; v. βραχύνω, verkürzen; v. *brachys*.

brachyōtus, kurzohrig; v. *brachys* u. οὖς, s. *Auris*.

Brachypnoea, ἡ βραχυπνοία, das Kurzatmen, die Kurzathmigkeit, *Respiratio brevis*; v. *brachys* u. *Pnoē*, *Pnoea* etc.

brachypnoös, *brachypnoös*, *bra-*

chypnūs, βραχυπνοος, βραχυπνοῦς, kurzathmig; s. Brachypnoea.

Brachypōta, Brachypōtus, ὁ βραχυποῖτης, βραχυποτος, 1. eig. wer hastig und mit kurzen Absätzen trinkt, wie manche Lungenkranke; 2. bei Nicht-ärzten uneigentlich auch: wer wenig trinkt; v. brachys u. Pota, Potator etc.

Brachypterae (aves), Kurzflügel, Kurzflügler, die hünerartigen Vögel mit kurzen Flügeln; v. Pteryx etc. u. brachys.

Brachyrhynchus, falsch statt:

Brachyrrhynchus, der Kurzschnabel; v. brachys u. Rhynchus. Vgl. die Bemerk. unter R, Rh.

brachys, βραχυς, foem. βραχίτη, genit. βραχτός etc. kurz, brevis, (womit es sicher nahe verwandt ist;) v. ῥασσω, reissen! vgl. Rax, Rhachis etc.; das β entstand durch Verwandlung des Hauchs im ῥ.

Brachyscii, ὁ βραχυσκιος, kurzschattige (= mittägliche) Völker; nicht, wie *Pierer's* Wörterbuch hat: die Macroscii zur Sommerzeit; denn in dieser zeigt sich gerade der kurze Schatten am meisten, während dort im Winter die Schatten verhältnismässig länger erscheinen; v. brachys u. Scia.

Brachytes, ἡ βραχυτης, genit. -ητος, die Kürze; v. brachys.

brachyticus, richtiger wol: brachynticus? bei einigen Neueren: durch Verkürzung entstanden usw.; v. brachys, Brachytes, brachynticus etc.

Bractea, 1. ein dünnes (metallenes) Blech, welches beim schnellen Biegen ein Geräusch (ein Rasseln, Prasseln) macht; v. βραζω, βρασσω, βραχω etc. rasseln, prasseln usw. Alles = Lautnachbildung! — 2. in der Botanik: die Nebenblätter neben oder zwischen den Blumen, meistens deutlich verschieden von den übrigen Blättern.

bracteātus, mit Bracteen versehen; v. Bractea.

Bradyaesthesia, das erschwerte od. verminderte Gefühl; v. bradys u. Aesthesia.

bradybolicus, soll bezeichnen: an erschwerter Ejaculatio seminis leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s.:

Bradybolismus, soll bezeichnen: erschwerte Ausspritzung des Samens, v. bradys u. Bolismus.

Bradycauma, 1. *Vulnus lenta ustulatione factum*, eine Moxa brandwunde; — 2. = Bradycauterium; s.:

Bradycausis, 1. *Ustulatio lenta*, das langsame Brennen ohne Flamme, das Schwelen; — 2. *Moxae applicatio*, das Setzen einer Moxa; s.:

Bradycausticum oder

Bradycauterium, *Causticum lente urens*, Moxa, ein langsames Brennmittel, ein Brenncylinder, eine Moxa; v. bradys, Cauterium etc.

Bradycoia, falsch statt:

Bradyecoia, das Schwerhören; v. bradys u. Ecoia.

Bradyepatitis = Chronepatitis; v. bradys u. Hepatitis.

bradyglossus, bradyglottus, βραδυγλωσσος, βραδυγλωττος, langsam redend, (homo) tardioris linguae, tardiloquus, Seneca; linguae debilitate (pressus) Cic.; v. bradys u. Glossa od. Glotta.

Bradylogia, ἡ βραδυλογία, 1. das langsame Sprechen, als körperlicher od. psychischer Fehler; 2. das langsame und mühsame (Vorbringen od.) Begreifen wissenschaftlicher Gründe; v. bradys u. Logos etc.

Bradymasēsis od. Bradymassēsis, das langsame und erschwerte Käuen, *Masticatio difficilis*; v. bradys u. Masesis etc.

Bradymastēsis, falsch statt Bradymasesis.

Bradynōsos = Chrononosus; v. bradys u. Nosos.

Bradypathia = Chronopathia; v. bradys u. Pathos.

Bradypepsia, die zu langsame od. erschwerte Verdauung, *Concoctio tarda*; v. bradys u. Pepsis.

bradypepticus, oder:

bradypeptus, 1. was sich nur langsam verdauen lässt; 2. zu Bradypepsie gehörig, davon herrührend, damit behaftet usw.; 3. bei Manchen mit Unrecht = dyspepticus; s. Bradypepsia.

Bradypnoea, *Respiratio lenta (et difficilis)*, das langsame u. (schwere) Athmen; v.:

bradypnoos, bradypnūs, βραδυπνοος, βραδυπνοους, lente (et difficulter) respirans, langsam (u. schwer) athmend; v. βραδύς u. πνέω, s. Pnoe Pneumōn etc. etc. — *Arctaeus* (ὁ δ. παθ. κ. gegen das Ende) führt sehr passend die Bradypnoe als Haupt-Symptom bei schwer Kachectischen an.

Bradypūs, das Faulthier; (eigentl. Langsamfuss) v. παῦς, s. Pes, u. v.:

bradys, βραδύς, foemin. βραδέσι, genit. βραδέος, schwer (zu machen), langsam ersiegend; sicher nahe verwandt mit barys! aus βαρύς wurde nämlich wahrscheinlich zunächst βαρδύς, woher *ba-* *dus*, *tardus*! u. daraus durch die au-

sonst oft vorkommende Versetzung des ρ , $\beta\rho\alpha\delta\upsilon\varsigma$. Kühn eifert wol zu sehr gegen den Gebrauch dieses Adjectivs in den Verbindungen mit Masesis etc.? Da allerdings auch ein langsames Käuen von einem erschwertem unterschieden werden kann.

Bradyspermatias, ein Mann od. männliches Thier, so an Bradyspermatisismus leidet; s.:

bradyspermaticus, an Bradyspermatisismus leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s.:

Bradyspermatisismus, der langsam u. beschwerlich erfolgende Abgang des Samens beim Beischlaf; v. bradys u. Spermatisismus.

Bradysplenitis = Chronosplenitis; v. bradys u. Splenitis.

Bradysuria, langsamer und beschwerlicher Harnabgang; v. bradys u. $\upsilon\rho\epsilon\iota\nu$, s. unter Diuresis etc.

Brancae, unrichtig statt Branchi, Branci.

Branchae, = Branchos; falsch gebildet aus $\beta\rho\alpha\gamma\chi\iota\alpha$, contr. $\beta\rho\alpha\gamma\chi\eta$, dem Plural v. $\tau\omicron$ $\beta\rho\alpha\gamma\chi\omicron\varsigma$, s. Branchos.

Branchi, = 1. Branchia; 2. Branchus.

Branchia, $\tau\alpha$ $\beta\rho\alpha\gamma\chi\iota\alpha$, die Fischkiemen; plur. v. Branchion.

Branchiae, gewöhnlich statt: Branchia.

Branchiobdella, der Schmarotzeregel, ein an den Kiemen u. a. Theilen der Fische, Krebse usw. vorkommende Egelart (*Hirudo parasitica*); v. Branchia u. Bdella.

branchiōdes, branchiōides, $\beta\rho\alpha\gamma\chi\iota\omicron\epsilon\iota\delta\eta\varsigma$, $\beta\rho\alpha\gamma\chi\iota\omega\delta\eta\varsigma$, kiemenartig; mit Kiemen versehen; v. Branchion; vgl. *Eidos*.

Branchion, Branchium, $\tau\omicron$ $\beta\rho\alpha\gamma\chi\iota\omicron\nu$, die Flossfeder; im Plural gewöhnlich die Kiemen; v. Branchos.

branchios, branchius, $\beta\rho\alpha\gamma\chi\iota\omicron\varsigma$, mit Kiemen versehen; v. Branchos.

branchōdes, branchōides, $\beta\rho\alpha\gamma\chi\iota\omicron\epsilon\iota\delta\eta\varsigma$, $\beta\rho\alpha\gamma\chi\omega\delta\eta\varsigma$, 1. = branchiōdes, v. Branchos etc.; 2. heiser, heiserartig, wie heiser; v. Branchus; vgl. noch *Eidos*.

branchos, branchus, $\beta\rho\alpha\gamma\chi\omicron\varsigma$, heiser; v. Branchus.

Branchos, $\tau\omicron$ $\beta\rho\alpha\gamma\chi\omicron\varsigma$, genit. - $\sigma\omicron\varsigma$, - $\omicron\upsilon\varsigma$, die Fischkieme; gewöhnlicher Branchion; vgl. Branchos, Branchus, Branchus, Rhonchus, Rhanchus etc.

Branchus, \omicron $\beta\rho\alpha\gamma\chi\omicron\varsigma$, die Heiserkeit, das Ueberschreien, das sog. Ueberschlagen der Stimme; nach Einigen auch die Mandelbräune;

nahe verwandt mit Branchos u. der ganzen Familie. — **Branchi**, **Branci**, $\omicron\iota$ $\beta\rho\alpha\gamma\chi\omicron\varsigma$ od. $\beta\rho\alpha\gamma\chi\omicron\iota$, die Mandelbräune.

Branci, s. unter Branchus.

Brasma, $\tau\omicron$ $\beta\rho\alpha\sigma\mu\alpha$, das Brausen oder Aufbrausen im Kochen; v. $\beta\rho\alpha\upsilon\omega$, brausend kochen, brauen; Formnachbildung!

Brechicterus, f. st. Brephticterus.

Brechma, $\tau\omicron$ $\beta\rho\epsilon\chi\mu\alpha$, = Bregma.

Brechmos, Brechmus, \omicron $\beta\rho\epsilon\chi\mu\omicron\varsigma$, = Bregma.

Bregma, $\tau\omicron$ $\beta\rho\epsilon\gamma\mu\alpha$, oder $\beta\rho\epsilon\chi\mu\alpha$, \omicron $\beta\rho\epsilon\gamma\mu\omicron\varsigma$, oder $\beta\rho\epsilon\chi\mu\omicron\varsigma$, genit. - $\alpha\tau\omicron\varsigma$, - $\alpha\tau\iota\varsigma$ etc., 1. der vordere mittlere Theil des Kopfes oder die Gegend, wo bei Kindern die sog. grosse Fontanelle gefühlt wird, **Synceput**; 2. = Apobregma; eig.: das Angefeuchtete! v. $\beta\rho\epsilon\chi\omega$, befeuchten. Man hielt nämlich diese Gegend des Kopfes für besonders feucht; woher dann z. B. *Aristoteles* das späte Verwachsen dieser Gegend zu erklären sucht: 'Τελειωτοῦ τῶν ἐν τῷ σωματι πηγνύται οστέων;' und woher sogar der Lat. Kunstname: *Fontanella*! — *Ossa bregmatis*, die Scheitelbeine, Seitenwandbeine.

Bregmos, Bregmus, \omicron $\beta\rho\epsilon\gamma\mu\omicron\varsigma$, = Bregma.

Brephamorpha, *Amorpha infantilis*, der unbestimmte Hautfleck bei Kindern; v. Brephos u. Amorpha.

brephicus, $\beta\rho\epsilon\phi\iota\kappa\omicron\varsigma$, den Embryo (auch: den Fötus, das neugeborene Junge) betreffend, dazu gehörig usw.; v. Brephos.

Brephocacocolpia, *Colpocace infantilis*, die Schaamfäule bei kleinen Mädchen; v. Brephos u. Cacocolpia.

Brephomeninguria, *Meninguria infantilis*, der Abgang kleiner Häutchen mit dem Harne bei Kindern; v. Brephos u. Meninguria.

Brephopityriasis, *Pityriasis infantilis*, *Furfuratio infantium*, der Kleienausschlag der Kinder; v. Brephos u. Pityriasis.

Brephopolysarcia, *Polysarcia infantum*, der übernährte Zustand (die zu grosse Fleischfülle) der Kinder; v. Brephos u. Polysarcia.

Brephos, $\tau\omicron$ $\beta\rho\epsilon\phi\omicron\varsigma$, genit. - $\sigma\omicron\varsigma$, - $\omicron\upsilon\varsigma$, bei *Homer*: $\tau\omicron$ $\beta\rho\epsilon\phi\omicron\varsigma$, genit. - $\sigma\omicron\varsigma$, - $\omicron\upsilon\varsigma$, 1. das neugeborene (Thier od.) Kind; 2. das Junge im Mutterleibe, der Embryo. Es soll statt *Trephos* = etwas, das ernährt wird, oder statt *Pherbos* (s. *Pherba* = *Herba*!) stehen. *Homer's* *Brechos* leitet man her von ($\beta\rho\epsilon\chi\omega$, s. *Bregma*!) $\beta\rho\epsilon\chi\omicron\mu\alpha\iota$, triefen; weil alle Säugthiere feucht geboren werden.

Brephtrophium, $\tau\omicron$ $\beta\rho\epsilon\phi\omicron\tau\rho\omicron\phi\omicron\iota\omicron\nu$, das Findelhaus; v. Brephos u. Trophe etc.

Brepulcus, Forceps obstetricia, eine Geburtszange, (eig. ein Kinderzieher! vgl. Embryulcus,) v. Brepheos u. ἑλκω, s. Helxis, *Ulcus* etc.

Brephydrocephalus, Hydrocephalus infantilis, der Wasserkopf der Kinder; v. Brepheos u. Hydrocephalus.

Brimo, s. unter Hermes ithyphallicus.

Briza, ἡ βριζα, eine Getraide-Art der Thrakier u. Makedonier, wahrscheinlich unser Rocken, *Secale Cereale*. Die Etymologie ist ungewiss. Manche leiten es v. βρίζω, nicken, ab. Aber — zu leichtsinnig!

Brizocēras, 1. gen. -ῆτος, -ῆος, -ῆος etc., das Mutterkorn, *Cereale cornutum*; v. Briza u. Ceras, s. *Cornu*!

Broccus = *Brochus*.

Brochagōgeus, Laqueiductor, der Schlingenleiter, Schlingenführer, wie z. B. der Gerner'sche (*Bibl. for Laeger*, 1838, Nr. 2. Vgl. *Froriep's Not.* 1387. pag. 16.); v. Brochos u. Agogeus.

Brochophōron, ein Schlingenträger, ein Werkzeug, um eine Schlinge an einen bestimmten Ort zu bringen; v. Brochos u. φέρω, s. *fero*!

Brochos, Brochus, ὁ βροχος, die Schlinge, ein Band zum Erdrosseln; nahe verwandt mit *Bronchus*.

Brochthos, Brochthus, ὁ βροχθος, die Kehle, die Gurgel; verwandt mit *Bronchus*, nach Andern mit βρίζω, (βροχω,) feucht machen, s. unter *Bregma*.

Brochus, Broccus: ein Mensch mit sehr grossen Lippen. Einige leiten das, übrigens jetzt ungebräuchliche, Wort her v. βροχος, weil man dergl. Lippen mit einer Schlinge verglichen habe; Andere v. *Bronchus* oder *Brochthus*, so dass es etwa unserm Schlucker entspräche; wofür zum Theil auch die Bedeutung v. *Brunus* spricht.

Brōma, το βρώμα, auch ἡ βρωμη, genit. -ατος, -ῆtis etc., das Genossene; die Speise; v. (βρωω, βρωμω, βρωσχω,) βιβρωσχω, annagen, verzehren, essen.

Broma, Bromum, le brome, das Brōm, nannte *Ballard* den von *Anglada* entdeckten u. von ihm Muride genannten, sehr übelriechenden eigenthüml. Stoff des Meer- und Salinenwassers; v. Brōmus (Gestank).

Bromametrum, f. st. *Bromatometrum* od. *Bromometrum*.

Bromateccrisis, der Abgang unverdauter Speisen; v. Broma u. *Eccrisis*.

Bromation, Bromatium, το βρωμα-

τιον, eine feine leichte Speise; eine kleine Mahlzeit; *Demin.* v. *Broma*.

bromatōdes, bromatoīdes, βρωματοειδης, βρωματωδης, 1. einem Nahrungsmittel ähnlich; v. *Broma* etc.; 2. stinkend, bockig; v. Brōmus? vergl. *Eidos*.

Bromatographia, die Beschreibung der Nahrungsmittel; v. *Broma* u. γραφω.

Bromatologia, die Nahrungsmittelkunde, eig. die Lehre von den Speisen oder den essbaren Dingen; nicht auch: von den Getränken! v. *Broma* u. *Logos*. Gut Griechisch hätte es auch bedeuten können: das Einsammeln essbarer Dinge, wie z. B. vom *Hamster* geschieht! vgl. *Lithologia*.

bromatologīcus, zur Nahrungsmittelkunde gehörig, dieselbe betreibend usw.; v. *Bromatologia*.

bromatolōgus = *bromatologicus*.

Bromatometrum, (nicht *Bromametrum*!) das Bromatometer (v. *Regnier*), der Speisenmesser, um die für den Körper passende Menge der täglichen Nahrung zu finden; v. *Broma* u. *Metrum*.

brōmōdes, βρωμωδης, 1. geräuschvoll; v. Brōmus; — 2 =:

brōmōdes, βρωμωδης, übelriechend, foetidus; v. Brōmus. — Ἐξερνυας βρωμωδης = stinkende Lungenauswürfe; Εργασιασχωδης, βρωμωδης = garstige, stinkende Ructus. Kommen öfter bei *Arctaeus* vor.

Bromographia, 1. = *Bromatographia*; v. Brōmus 2. etc. 2. die Beschreibung der Bromusarten; von Brōmus 1. und γραφω.

Bromometrum = *Bromatometrum*.

Brōmus, ὁ βρομος, 1. das Geräusch, der Lärm; v. βρομειν, (βρομειν,) schreien, schreien wie ein Esel, Französ. braire! lärmern, murren, knurren; 2. der Hafer; daher jetzt: *Brōmus*, ein ziemlich zahlreiches Pflanzengeschlecht, das dem Hafer zunächst verwandt ist; viell. verwandt mit Brōmus 1? da man es aber auch βορμος schrieb, so kann man es auch mit *Phorbō*, *Phorbos* zusammen stellen.

Brōmus, ὁ βρωμος, Ion. βρομος! 1. = *Broma*; v. βιβρωσχω etc.; 2. der Gestank, bes. der Bocksgeruch, Brunstgeruch; (die Brunst selbst?) scheint mit den verwandten Zeitwörtern usw. eine Nachbildung der Laute u. a. Erscheinungen bei diesem Naturprocesse, wie das Deutsche: *Brunst*, *Brunft* usw.

Bronchadēnes, Glandulae bronchiales, die Bronchial-Drüsen; v. *Bronchus* u. *Aden*.

Bronchadenitis, Inflammatio glandularum bronchialium, eine Entzündung der Bronchial-Drüsen; v. Bronchus u. Adenitis.

Broncheopyra, bei Eisenmann: der Stickbusten; v. Bronchia u. Pyra.

Bronchia, τὰ βρογχία, 1. die Luftröhrenäste, die Bronchien; 2. bei den Alten auch verschiedene nicht genau bestimmte Knochen oben in der Nase; unregelmässiger Plural v. Bronchus etc.

Bronchiadēnes = Bronchadenes.

Bronchiadēnoscirrhus, Scirrhus glandularum bronchialium, der Skirrhus der Bronchial-Drüsen; v. Bronchia u. Adenoscirrhus oder v. Bronchiadēnes u. Scirrhus.

Bronchiitis = Bronchitis 2.

Bronchina, Bronchinum, das Bronchin, nennt v. Vest (zu Klagenfurt) einen vermeintl. in den Wässern der Alpthäler gefundenen Stoff, welcher die Veranlassung zu Kropf, Kretinismus usw. abgeben soll und welchen Manche, wol mit Unrecht, für identisch halten mit Berzelius's Quellsäure; v. Bronchia, (die Luftröhrenäste).

bronchinicus, bronchinsauer, nach Berzelius: quellsauer? v. Bronchina.

bronchinōsus, bronchinigsauer; von Bronchina.

Bronchiocatarrhus, Catarrhus bronchiorum, (Blennorrhoea pulmonum), der Bronchiencatarrh, Katarrh der Luftröhrenäste; v. Bronchia u. Catarrhus.

Bronchiopneumonia. — So wäre wol richtiger Jos. Frank's 'Bronchopneumonia' zu nennen?

Bronchiorrhoea, Fluxus bronchiorum, ein Schleimfluss der Bronchien; v. Bronchia u. Rhoea.

Bronchiorrhonchus, Rhonchus bronchialis, das Bronchialrasselgeräusch (unter dem Stethoskop), Franz. le râle bronchial, (vgl. the bronchial rattle); v. Bronchia u. Rhonchus.

Bronchiospasmus, der Krampf der Luftröhrenäste, Asthma spasmodicum bronchiale; v. Bronchia u. Spasmus.

Bronchitis, genit. Bronchitidis, die Entzündung der Luftröhrenäste, die Bronchitis; v. Bronchia; vgl. Iritis.

Bronchocacē, besser: Caeobronchia.

Bronchocatarrhus, besser: Bronchiocatarrhus.

Bronhocēle, ἡ βρογχοκελή, 1. der Kropf; 2. wörtlich eig.: ein Luftröhrenbruch; v. Bronchus u. Cēlē.

bronhocelicus, zu Bronchocele gehörig, davon herrührend, damit behaftet usw.; v. Bronchocele.

Bronchophonia, la bronchophonie, bei Laennec, Piorry u. a. neueren Französ. Aerzten: das durch das Stethoskop vernommene eigenthümliche Geräusch vom Durchgange der Luft durch die Bronchien; v. Bronchus u. Phonē. — Kühn hat Unrecht, wenn er kurzweg sagt: 'Bronchophonia a Laenneccio vocata est rauicitas vocis.'

Bronchoplastice, die künstl. Luftröhrenbildung; v. Bronchus u. Plastice.

Bronchopneumonia, die Complication der Bronchitis mit Pneumonie; von Bronchia u. Pneumonia. Richtiger wäre desshalb wol: 'Bronchiopneumonia'?

Bronchorrhoea, la bronchorrhée, bei Piorry (Nomenclat. organo-patholog.; Paris 1837, pag. X): = Bronchiorrhoea.

Bronchorrhonchus, Rhonchus (Stertor) bronchialis, le râle bronchique, das Bronchialrasseln, welches bei der Auscultation durch das Stethoskop vernommen wird; v. Bronchus u. Rhonchus.

Bronchos, ὁ βρογχος, s. Bronchus.

Bronchotomia, der Luftröhrenschnitt, die Bronchotomie; v. Bronchus u. Tome.

Bronchotōmus, ein Instrument zum Luftröhrenschnitt; ein Bronchotōm; s. Bronchotomia.

Bronchuria, die Versetzung der Harnstoffe auf d. Luftwege; v. Bronchus u. Uron.

Bronchus, ὁ βρογχος, βραγχος, ῥογχος etc., 1. die Kehle, die Luftröhre; bei alten Nichtärzten auch: der Schlund; bei Neueren zuweilen: die Heiserkeit, die katarrhalische Bräune usw. Nach Einigen v. βρεχω, (βροχω, βρογχω,) befeuchten; weil die Alten lange glaubten, das Getränk gehe durch die Luftröhre hinunter; (unsere gemeinen Leute sagen ja noch jetzt von Schlammern: 'sie jagen viel durch die Gurgel!') Nach Andern v. (ῥαζω, ῥασσω, ῥαγγω, ῥογγω,) βραζω, βρασσω, (βραξω, βραχω, βραγγω, βρογγω, etc.) rasseln, prasseln, rachen, krachen, krächzen, pachen, gurgeln usw.!

Brösis, ἡ βρωσις, genit. -εως, -ιος, -ις, das Fressen, Zerfressen; v. βιβρωσκω, s. unter Broma.

brotos, βροτος, sterblich; s. *Mors*!

Brūma, die dunklere und kalte Zeit des Jahrs, der (rauhe) Winter. Die Alten leiteten das Wort, etwas dreist, her von βραχυ ἡμαρ, *brevīs dies*, kurzer Tag, wegen der Kürze der Tage mitten im Winter! Andere noch unpassender von βρωμα, *edacitas*, weil die harte Winterkälte gleichsam fresset! Ist viell. nur Lautnachbildung der Aeusserung Frierender?

Bruncus, bei Einigen: = *Brochus*.

Bryasparagi, οἱ τοῦ βρυου ἀσπαράγοι, τὰ τοῦ βρυου βλαστήματα, *Strobili humuli lupuli*, die Hopfensprossen; von Bryon u. Asparagus.

Brycētos, Brycētus, ὁ βρυκετος; =

Brychētos, Brychētus, βρυχετος, das kalte Fieber; v. βρυχω, mit den Zähnen knirschen (vor Kälte usw.) vgl.:

Brygma, το βρυγμα, genit. -ατος, -ητια, 1. der Biss, das Abgebissene oder vielmehr Abgenagte; 2. = *Brygmus*; s.:

Brygmōs, Brygmus, ὁ βρυγμος, das Knirschen (mit den Zähnen), das Zähneknirschen, Stridor dentium; v. βρυτω, βρουσω, (βρυζω, βρυχω etc.) fut. βρυξω, mit den Zähnen knirschen; ist Lautnachbildung, wie das Teutsche *knirschen* und das Niedersächs. *gnurschen* und *gnarschen*, von fressenden Pferden und von Rüben- udgl. essenden Kindern gebraucht.

Bryologia, die Lehre von den Laubmoosen, die Laubmooskunde; von Bryum u. Logos.

Bryon, (Bryum,) το βρυον. — Hiess auch der Hopfen, *Humulus Lupulus*; ebenfalls v. βρυω, wie Bryonia, Bryum (Laubmoos) u. aus dens. Gründen.

Bryonia, ἡ βρυωνία, βρυωνη, βρυωνίας, βυωνις, die Zaunrübe, Gichtrübe, *Bryonia alba* Bot.; eig.: eine wild und rasch aufwachsende, stark wuchernde Pflanze, v. βρυω, (βρυζω, βλυω, βλυζω, φλυω, φλυζω,) sprühen, sprudeln, strotzen, überquellen, umher wuchern, (wie Bryonia thut!) bloss vollere Wortformen v. φυω, s. *Physis*!

Bryoplasta (nosemata), bei C. H. *Schultz*; die Keimungen, Parasiten, wie 1. Steinkeimungen! = *Lithiasis*; — 2. Kernkeimungen, z. B. Warzen, Polypen, Skirrhen; — 3. Schwammkeimungen, z. B. Markschwamm, Blutschwamm; — 4. Thierkeime, Zooparasiten, z. B. Helminthiasis; — 5. Syphilis! s. Bryon, Plasma etc.

Brytolatūra, nennt *Béral* in Paris die Bierauszüge oder Arzneibiere aus

Wurzeln, Kräutern usw. durch Maceration (Infusion) mit Bier bereitet; vgl. *Brytolica*.

Brytolēa, bei *Béral*: die Bierauflösung zu arzneil. Gebrauch; vgl.:

Brytolīca, bei *Béral*: die Bierverbindungen zu arzneil. Gebrauch, welche zerfallen in die *Brytolea*, *Brytolatura* etc.; v. *Brytum*. Vgl. *Acetolata*.

Brytolotiva, nach *Béral*: die Bierlösungen zu arzneil. Waschungen, Klystiren usw.; vgl. *Brytolica*.

Brȳtum, Brȳtus, το βρύτον, ὁ βρύτος, ein (mussirendes, sprühendes!) Gerstenbier, ein Bier aus gekeimter Gerste; v. βρυω, keimen usw., s. unter *Bryonia*.

Bryum, το βρυον, ein Moos, jetzt bes. Laubmoos; v. βρυω, sprossen usw., s. unter *Bryonia* etc.

Buatrica, falsch statt *Buātrica*.

Bubālis, ἡ βουβαλῖς, genit. -ιδος, eine Afrikanische Gazellenart? gleichsam *Demin.* v.:

Bubālus, ὁ βουβαλος, der Büffel, Büffelochs, *Bos Buffelus* Physiogr.? oder *Bos Arni* Physiogr.? gleichsam *Augmentat.* v. βούς, s. *Bos*.

Bubo, ὁ βουβων, genit. -ῶνος, -ῶnis, eine (grosse) Leistendrüse, bes. im geschwellenen Zustande, die Leistenbeule; zuweilen jetzt auch jede andere Drüsenbeule; wahrscheinlich v. βου-, das in Zusammensetzungen: *ungeheuer*, *übermässig* usw. bedeutet u. sicher mit βούς, s. *Bos*, verwandt ist, so wie noch bei uns gemeine Leute sagen: *ochsigross*, oder in Thüringen: der *Uh-Bär*! — *Bubo pestilentialis*, eine Pestbeule. — *Bubo venericus*, eine venerische Leistenbeule. (Bei *Felix Plater* (Pr. med. II, p. 636) auch *Schlier* genannt.) Vgl. *Adenitis*.

Bubonadenitis, *Inflammatiō glandularum inguinalium*, die Leistendrüseneientzündung; eine Mischlingsbildung aus *Bubo* u. *Adenitis*.

Bubonalgia, der Leistenschmerz, Schmerz in der Leistengegend; v. *Bubo* u. *Algos*.

Buboncus, bei *Schmalz* u. A. unrichtig statt: *Bubononcus*, und auch dieses würde wieder als Tautologie zu verwerfen sein, da der Begriff des *Oncus* schon in *Bubo* liegt.

Bubonion, Bubonium, το βουβωνιον, ein Mittel gegen Bubonen; von Bubo.

Buboniscus, (ὁ βουβωνισκος?) die Leistenbinde; v. Bubo.

Bubonocèle, ἡ βουβωνοκηλη, bei Galen, Paull. Aegin. u. A.: 1. ein Leistenbruch; 2. jede Geschwulst der Leistengegend; v. Bubo u. Cèle.

bubonodes, βουβωνοειδης, bubo-ähnlich, beulenartig; v. Bubo u. εἶδος, L. Iritis.

bubonoïdes = bubonodes.

Bubononcus = Buboncus; Beulengeschwulst!

Bubonopanus, die Leistenbeule; von Bubo u. Panus.

Bubonulus, eine Lymphgeschwulst am Penis, bes. als begleitendes Symptom des Trippers; Demin. v. Bubo.

Bubrōstis, ἡ βουβρωστις, genit. -ως = Bulimos; v. βου- s. unter Bubo, u. v. βιβρωσκω, fressen, s. unter Brōma etc.

Bubunculus, 1. = Bubonulus; — 2. nach Einigen, mit Unrecht, auch der sog. Tripper selbst.

Bucca, der Backen, bes. insofern er sich aufblasen lässt, barbarisch-Griechisch: βουκκα! nahe verwandt mit Bycanē etc. durch βυζω, s. unter Byssus!

Buccella, 1. ein kleiner Backen, ein Bäckchen; — 2. ein Mundvoll, ein Mundbissen; Dem. v. Bucca. — *B. purgatoria*, ein Purgirbissen.

Buccellatum, ein Backen voll, ein Mundbissen; v. Bucca. — *B. purgatorium*, ein Purgirbissen.

Buccinator (musculus), der Trompetermuskel, Backenmuskel; v.: *Buccinum*, die Trompete; v. Bucca od. eig. v. Bycanē.

Bucephalus, der Ochsenkopf! bei K. Ernst v. Baer: ein oxsenhornförmiger Eingeweidewurm, dessen Urzeugung v. B. in Süßwassermuscheln beobachtete und welcher ziemlich nahe mit der Gattung Distoma verwandt sein soll. (S.: Die Physiologie als Erfahrungswiss.; v. K. Fr. Burdach, mit Beiträgen v. K. Ernst v. Baer u. H. Rathke; Bd. I, Berl. 1826.) — V. βους, s. Bos, u. Cephale. Obgleich man es auch oft v. βού, gross, ungeheuer, ableiten darf, so dass dann Bucephalus durch Dickkopf od. dgl. zu übersetzen ist.

Buceras, βουκερας, βουκερος, *Trigonella Foenum Graecum*, Griechisch Heu,

Bockhorn; wörtlich: Ochsen- oder Kuhhorn, wegen der gebogenen Schoten, v. βους (s. Bos) u. Ceras.

Buceros, bei Dumeril u. A.: ein Hornvogel, eine Vogelart mit sehr langem und mit einem hornartigen Helm besetzten Schnabel; v. βους s. Bos, u. v. Cēras.

Bucnemia, 1. die Anschwellung der Unterschenkel oder Eines Unterschenkels, 2. mit Unrecht bei Manchen jetzt: die Anschwellung des Oberschenkels und der ganzen untern Extremität; v. βου u. Cnemis. — *Bucnemia sparganotica* = *Oedema lacteum* (puerperarum), *Phlegmatica alba dolens* (puerperarum), *Sceloncus* (dolens albus puerperarum), *Scelalgia* (alba dolens) puerperarum, die weisse Gelenkgeschwulst (der Wöchnerinnen); s. Bucnemia u. sparganoticus. — *Bucnemia tropica* = *Rheumatismus lymphaticus Barbadiensium*, *Adenitis Barbadiensium*, *Adenoncus* (rheumaticus) Barbadiensium, die Drüsenkrankheit von Barbados; s. Bucnemia u. tropicus.

Buëcephlysis, *Ecephlysis Vaccinia* (Good), *Variola vaccina* (Jenner), *Exanthema Vaccina* (Parr), *Synocha Vaccina* (Joung), die Kuhpocke, Kuhblätter, Vaccine; v. βους, s. Bos, u. Ecephlysis.

Bugantia, bei Mercatus: = Pernio, Frostbeule. — Viell. verdorben aus Bubonpanus od. dgl.

Buglōsson, Buglossum, το βουγλωσσον, bei ältern Griechen: ὁ βουγλωσσος, die Ochsenzunge; v. βους s. Bos u. Glossa.

Bulātrica, die Rindviehheilkunde; s. Bos u. Iatros etc.

Bulapathum, (το βουλαπαθον?) eine Art Sauerampfer? od. irgend eine Art grosser Rüben, wie unsere Runkelrüben? v. βου (gross) oder βους (s. Bos) u. Lapathum.

Bulbocastanum, το βολβοκαστανιον, *Bunium Bulbocastanum*, die Erdnuss; von βολβος, Bulbus u. Castanea, wegen ihrer kastanienähnlich schmecken sollenden Wurzelknollen.

Bulborrhexis, besser: Ophthalmorrhexis; v. Bulbus u. Rhexis.

Bulbulus, το βολβιον, ὁ βολβισκος, ein kleiner Bulbus, kleiner Bollen, eine kleine Zwiebel; Demin. v.:

Bulbus, ὁ βολβος, die Bolle, Polle, Knolle; daher alles, was derselben

ähnlich sieht, wie *Bulbus oculi*, der Augapfel; *Bulbus pili*, eine Haarwurzel, die Zwiebel der deshalb sog. Zwiebelgewächse usw.; v. ἔλω, (βελω, βολω,) winden, zusammenwickeln usw., so wie auch das Teutsche *Zwiebel* an ein Zusammenlegen, ein Doppeltmachen erinnert. Das Wort ist also etymologisch verwandt mit Helosis, Ileus, Biblos? etc., durch das entsprechende Lat. *volvare* mit *Volvulus*, *Convolvulus*, *Involvulum*, *Vulva* etc. — Vielleicht darf man auch an das Teutsche: *Wolle*, *Windel*, *Wickel* usw. erinnern; vergl. noch:

Bulō, ἡ βουλή, der Rath; vgl.:

Bulēsis, ἡ βουλευσις, genit. -εως, das Wollen, das Willensvermögen, der Wille, *Voluntas*; v. βουλομαι, wollen. *Βουλομαι* u. *wollen* u. *velle* u. *volvare*, (wälzen, im Geiste überlegen od. gleichsam wälzen; vgl. *Virgil's* 'sic *volvare* *Parcas*'!) u. βουλεῖν, rathen, berathen, (ἔλω, βελω, βολω, βουλω, βουλῶ, βουλεῖν, βουλεῖν) etc. sind offenbar alle nahe verwandt; vergl. noch *Bulbus* etc.!

Bulima, falsch statt:

Bulimia, ἡ βουλιμία, = *Bulimos* etc.

Bulimiasis, ἡ βουλιμιασις, genit. -εως, = *Bulimos* etc.

Bulimiosis, unrichtig statt *Bulimiasis*.

Bulimos, *Bulimus*, ὁ βουλιμος, der heftige Hunger, bes. der Heiss hunger; v. βου-, s. unter *Bubo* u. v. *Limos*.

Bulithos, ὁ βουλιθος, 1. ein in einem Ochsen gefundener Stein; 2. ein sehr grosser (Blasen- u. dgl.) Stein; 1. v. βούς, s. *Bos*, u. v. *Lithos*; 2. v. βου-, s. unter *Bubo*, u. v. *Lithos*.

Bulla, (βυλλος, βυλλη,) die Blase; Wasserblase usw.; v. βυω, s. unter *Byssus*! (u. zwar v. der weichen λλ-Form: βυλλω, schwellen machen, quellen machen usw., woher auch *ebullire*, kochen!) — *Bullae crystallinae*, der Blaseschanker.

Bumasthon, die übermässig grosse weibl. Brust; v. βου- und *Masthos*. — *Bumasthon pendulum*, eine sehr grosse Hängebrust.

Bunion, (spr. *bjunʹn*) nennt *Aston Key* (*Guy's Hospital reports*, Vol. 50.) die Entzündung des Fussballens.

Bunium, το βουνιον, bei den alten Griechen: die Wurzelknollen verschiedener Pflanzen; verwandt mit *Bolbos*, *Bubo* etc.; viell. bloss das durch die Endung verlängerte βού? —

Buphthalmia, gewöhnlich: *Buphth.* ...

Bupeina, gewöhnlich: *Bupina*.

Buphāga, ein Ochsenhacker, z. B. *Buphāga africanus* Physiogr.; eig. Ochsenfresser; v. βούς, s. *Bos*, u. v. φάγω; (Scherzname, als wollte der kleine Vogel den Ochsen, nicht sein Ungeziefer, fressen).

Buphlysis = *Euēcephlysis*; v. βούς, s. *Bos*, u. *Phlysis*, s. *Ecphlysis*.

Buphthalmia = *Buphthalmus*.

Buphthalmon =:

Buphthalmos, *Buphthalmus*, *Buphthalmia*, das Ochsenauge, Elephantenauge, = *Hydrophthalmus*; v. βούς od. βου-, s. unter *Bos* u. *Bubo*, und von *Ophthalmos*!

Bupina, ἡ βουπεινα, der Heiss hunger; v. βου- od. βούς, s. unter *Bulimos* etc., u. v. πείνα, πεινή, der Mangel, *Penuria*! (der Hunger;) verwandt mit πονος, ποινη, Leiden, Qual. Viele übersetzen: grosser Durst, indem sie den letzten Theil des Wortes sehr unrichtig v. πινω, trinken, herleiten.

Bupleurum, το βουπλευρον, ὁ und ἡ βουπλευρος, 1. nach den Meisten: *Bupleurum longifolium*, das Hasenohr; 2. nach Andern *Daucus muricatus*, die wilde Pastinake; v. βου- u. *Pleuron*, wahrscheinlich wegen der stark gerippten Blätter?

Buprestis, ἡ βουπρηστις, genitiv. -ιδος, ἰdis, 1. bei den Alten: eine vermeintlich giftige Käferart, deren Stich Anschwellungen am Rindvieh u. a. Thieren verursacht; 2. jetzt das Geschlecht der sog. Prachtkäfer; v. βούς (oder βου-?) s. unter *Bulimos* etc., u. v. *Prestis*.

Burcolaccas, ὁ βουρκολακκας, der Vampyr; Neugriech., wahrscheinl. v. den nördlich. barbar. Nachbarn angenommen.

Bursa, ἡ βυρσα, der Beutel; (auch der Geldbeutel, die *Börse*!) eig. ein abgezogenes Fell. Scheint verwandt mit *Byssus*! etwa durch eine ρ-Form v. βυω, so dass das Wort sich auf das (Ausweiden und) Ausstopfen bezöge?

bursālis, zu einem Beutel gehörig, das Scrotum betreffend, demselben benachbart usw.; v. *Bursa*. — *Musculus b.* = *M. obturator*.

Buscatina, *Buscatinum*, die Buskatine, das Buskatīn, der wahrscheinlich best. darstellbare eigenthümliche Rindskothstoff, welcher den Rindviehställen ihren eigenthümlichen Geruch gibt; v. βούς, s. *Bos* etc., u. v. *Scōr*.

Buscorina, *Buscorinum*, die Buskorine, das Buskorīn; grammatisch richtiger: *Buscatina*.

Bustum, ὁ τυμβος, 1. der Ort, wo Leichen verbrannt werden; v. *uro*, *burno*, verbrennen; — 2. die Leiche; — 3. das Grab.

Butōmus, ὁ βουτομος, *Sparganium ramosum*? Igelknospe, Igelkolbe, eine Sumpfpflanze; v. βούς (s. *Bos*) u. τιμω, s. *Tomus* etc., weil sich wahrscheinl. das Vieh zuweilen daran verletzt?

Butyphus, *Typhus bovinus*, *T. bovis*, die Rinderpest, Löserdürre; v. βούς, s. *Bos*, u. *Typhus*.

Butyrum od. *Butyrum*, το βουτυρον, die Butter; bei *Plutarch* auch: eine Salbenart, (etwa wie die vom Hannoverschen Landmann gebrauchte sogen. Beustbutter?) Man hält das Wort, nach *Hippokrates* Vorgange, für Skythisch, obgleich es sich auch leicht aus βούς, s. *Bos*, und aus *Tyros* erklären lässt, bes. wenn man *Tyros* nicht gerade Käse übersetzt, sondern, wie billig, v. *τερω*, *tero*! (*ταρω*, *ταραω*, *ταρασσω*, s. unter *Taraxacum*! *τορω*), *τυρω*, reiben, drehen, wenden, knäten, rühren, herleitet; so dass *Tyros* ist: etwas Gerührtes, durch Rühren u. Knäten Entstandenes; *Butyron* aber: ein zunächst durch Rühren und Knäten Entstandenes; *Butyron* aber: ein zunächst durch Rühren und Knäten entstandenes Produkt vom Rindvieh: Kuhkäse, Kuhbutter. — *Riemer* eifert wol mit Unrecht gegen diese Herleitung?

Buxina, *Buxinum*, das Buxin, ein eigenthüml. von *Faure* in allen Theilen v. *Buxus sempervirens* gefundener kaloïdischer Stoff; von *Buxus*.

Burus, ἡ πυξίς, der Buchsbaum; s. unter *Pyxis*!

Byblos, ὁ βιβλος, 1. = *Biblos*; — 2. einige Lexikographen wollen *Βιβλος* vom noch ungebrauchten (Aegyptischen) Papier oder Pergament, *Βιβλος* aber vom schon gebrauchten od. beschriebenen verstanden wissen.

Bycane, ἡ βυκανη, *Buccinum*! die Trompete; verwandt mit *Bucca* etc.; vgl. *Byssus*!

byrsodepsicus, βυρσοδεψικός, zum Gerben gehörig; s. *Byrsodepsis*. — *Principium byrsodepsicum*, der Gerbstoff, das Tannin.

Byrsodepsis, (ἡ βυρσοδεψία?) das Gerben; v. *βυρσα* s. *Bursa*, u. v. *Depsis*.

Byauchen, ὁ βυσανχηρ, ein Mensch mit kurzem Halse, dem der Kopf gleichsam zwischen den Schultern steckt; eig.: Steifhals, Dickhals; v. *Auchen* u. *βυω*, *βυζω*, fut. *βυσω*, ausstopfen, so dass das Ausgestopfte steif und ungelenk wird: vgl. noch:

Bysma, το βυσμα, *Obturamentum*, *Fartimen*, das Verstopfende, (der Stöpsel,) das Ausstopfende; v. *βυω*, *βυζω*, stopfen, ausstopfen.

Byssocausis, *Ustio byssi ope facta*, das Brennen mittelst eines baumwollenen Brenncylinders; v. *Byssus* u. *Causis*.

Byssophthisis, die Baumwollenschwindsucht, die Auszehrung der Baumwollenspinners, (bes. gut beschrieben von *Kay* zu Manchester (in *the North of England medical Journal*, III. Vgl. *Behrend's* allgem. Repert. der med.-chirurg. Journ. des Auslandes; Jahrg. 3. S. 275—277.) v. *Byssus* u. *Phthisis*.

Byssus, ἡ βυσσος, 1. die Baumwolle; feiner Flachs; die feine Seide der Seidenmuscheln, wie *Pinna nobilis* Physiogr.; 2. die aus dergl. Materialien verfertigten feinen u. daher auch dichten Zeuche, wie: feine Leinwand u. dgl.; bei den alten Aerzten daher auch: Verbandsstücke aus feinem Linnen usw.; 3. Wundfäden, sog. *Charpie*. Alle diese Bedeutungen leiten sich sehr leicht ab v. *βυω*, *βυζω*, *βυσσω*, fut. *βυσω* u. *βυζω*, ausstopfen, (so dass das Ausgestopfte steif oder fest wird,) steif oder fest machen usw.

Bythos, ὁ βυθος, Aeol. = *Bathos*.

C.

Entspricht dem Griechischen *K*, und in der Verbindung mit dem Hauchlaute oder als *Ch* dem Griechischen *X*. — Wegen der Verwandlung des *C*, *K*, *Qu* usw. in *P*, *Ph* und umgekehrt s. m. die Bemerkungen über *P* etc. — Wörter, welche bis jetzt noch nicht in die Lateinische Schreibart umgestaltet sind, findet man, wenn sie hierher gehören, unter *K*.

caballinus, für Pferde gehörig, Pferde betreffend usw.; von *Caballus*. *Alōē caballīna*, die Rossaloë.

Caballus, ὁ καβαλλῆς, der Gaul, die Mähre, das Arbeitspferd; (ob viell. eig. Streitross?) v. *καταβαλλειν*, (*καβαλλειν*! s. *κατα* u. *Ballismus* etc.) niederwerfen, bekämpfen? wie

καταβαλῖκος, *καββαλλῖκος*, ein geschickter Fechter, glücklicher Faustkämpfer. Da *Caballus* bes. ein viel gebrauchtes Pferd bezeichnet, so leiteten Manche das Wort auch v. *cavare*, aushöhlen; z. B. die Erde mit dem Hufe! — Andere von *καβη*, Getraide, (was das Pferd bearbeiten helfe und womit es gefüttert werde!) her.

Cabbagium, bei Engl. Aerzten = *Cortex Geoffroyae Jomäensis*, die Wurmrinde von *Jamaica*, von *Andira inermis* Kunth = *Geoffroya inermis* Sw., Engl. *Cabbage-tree*, Kohlbaum. Das Engl. *the cabbage*, der Kopfkohl, ist offenbar verwandt mit *Caput* etc.

Cacabus, ὁ κακαβος, κακαβος, ἡ κακαβη etc., der Kochtopf; — eine Nachbildung des Bollens beim Kochen? od. v. καίω (kaiō) καίω? Essen heiss machen, wie Einige meinen! — Das *Etymolog. magnum* sagt: v. καίω, (καίω, καίω,) hohl machen, hohl klingen; mit verdoppelter Anfangssylbe.

Cacaërometrum, das Kakaërometer, der Luftverderbnissmesser, könnte man allenfalls *J. F. John's* sogen. *Cacometer* nennen? v. cacos, Aër u. Metrum etc.

Cacaesthēsis, die Kakästhesie, das üble unbehagliche (krankhafte) Gefühl; bei Einigen auch mit Unrecht: das falsche, verstimmte Gefühl, also = *Pseudæsthesia*? v. cacos u. Aesthesis.

Cacalexeteria (remedia), Mittel gegen schlechte verdorbene Säfte, gegen Ansteckungen usw.; v. κακος u. Alexeterium.

Cacanche = *Cacocynanche*, *Cacosynanche*; v. κακος u. Anche.

Cacanthrax, *Anthrax malignus*, die bösartige Brandbeule; v. cacos u. Anthrax.

Cacao, *Cacavi*, *Cocoa*, die bekannte würzige, ölige, sehr nährnde Frucht v. *Theobroma Cacao* L., die man bes. als sog. *Schocolate* (*Cacao tabulata*) genießt.

Cacaonogalactopecte, kann man etwa *Arrault's* festgewordene Eselsmilch-Chocolade nennen. (Vgl. *Froriep's N. Not.* Nr. 489 (1589) S. 80.).

cacatorius, *caccatorius*, häufig zu Stuhle gehend, häufig zu Stuhle führend; v. Caccē. — *Febris caccatoria*, das Purgirfieber, Scheissfieber (sagten die Alten!).

Cacaphrodite, bei *Bernard. Tomitanus* (in der Mitte des 16. Jahrh.): *Mala Venus*! = *Syphilis*; v. cacos u. Aphrodite.

Cacaphtha, *Aphtha maligna*, die bösartigen Aphthen; v. κακος u. Aphtha.

Caccē, ἡ κακκή, der Menschenkoth. (Nachbildung des Lauts, mit welchem rohe Menschen auch bei uns das Hinabfallen des Koths bezeichnen?)

Cace, ἡ κακή, s. κακος.

Cacæsthesia, bei *Busch* usw. wol nur Druckfehler statt des zwar ebenfalls unrichtigen *Caconesthesia*?

Cacenteria, *Enterocace*, die Darmfäule; v. cacos u. Enteron.

Cacephebotesia, (lies: *Kakephäbotësia*.) der während der Geschlechtsthätigkeitsentwicklung oft entstehende krankhafte Zustand; v. cacos u. Ephebotesia.

cachecticus, καχεκτικός, καχεκτικός, an sog. Kachexie leidend, kachektisch; eig.: übel beschaffen, sich übel befindend; s.:

Cachectis? = *Cachexis*?

Cachelcoporphÿrotypus, *Porphyrotypus cachelcoticus*, das typhöse Scharlach mit bösartigen Geschwüren (als Folge-Krankheit); v. *Cachelcos* u. *Porphyrotypus*.

Cachelcōma, *Cachelcos*, nicht *Helcocace*! *Ulcus malignum*, ein bösartiges Geschwür; v. cacos u. *Helcoma*, *Helcos*.

cachelcoticus, *ulcere maligno laborans*, u. m. *iunctus* etc., an bösartigen Geschwüren leidend, damit verbunden usw.; v. *Cachelcos*.

Cachetis, verschrieben statt *Cachectis*?

Cachexia, ἡ καχεξία, καχεξίς, die Kachexie, übler Gesundheitszustand mit auffallend krankhaftem Ansehen; ein sehr übles krankhaftes Ansehen, *Habitus malus*! eig.: das Uebelbefinden! v. κακος u. εἶω, haben; sich befinden; — κακος εἶω, sich übel befinden, *male me habeo*! vgl. noch *Hexis*.

Cachexis, ἡ καχεξίς, genit. καχεξίως, = *Cachexia*.

Cachinnus, ὁ καγχασμος, das laute, ausgelassene (auch wol spottende) Lachen. *Cachinnus* ist viell. mehr unmittelbare Lautnachbildung, als Griech. Ursprungs, so wie das Deutsche Kichern u. ähnl.? — Vgl. *Canchasmus*. — *C. convulsivus* (*Schmalz's* *Diagn.* Nr. 539.) der Lachkrampf.

Cacia, s. *Kakia*.

Caconesthesia, bei v. *Hagen*, *Busch* u. A. unrichtig statt: *Cacæsthesia*.

Cacocholia, die üble Beschaffenheit der Galle; v. κακος u. *Cholē*.

cacocholicus, an übler Beschaffenheit der Galle leidend; davon herrührend usw.; v. *Cacocholia*.

Cacochroea, ἡ κακοχροία, üble, schlechte, krankhafte Hautfarbe; v. κακος u. *Chroea*.

cacochrūs, κακοχροός, κακοχροῦς, genit. *cacochroīs*, κακοχροῦν, κακοχροῦ etc., von übler, kranker Hautfarbe; s. *Cacochroea* etc.

Cacochylia, die *Kacochylie*, üble Beschaffenheit des Nahrungssaftes; v. κακος u. *Chylus*.

cacochylicus, an *Kacochylie* leidend; davon herrührend usw.; v. *Cacochylia*.

cacochylus, κακοχυλος, = cacochylicus, u. zwar besser, als letzteres!

Cacochymia, die Kakochymie, schlechte Beschaffenheit der Säfte; v. κακος u. Chymus.

cacochymicus, kakochymisch, mit Kakochymie behaftet; davon herrührend usw.; v. Cacochymia.

cacochymus, κακοχυμος, = cacochymicus.

Cacocnemia, mala surarum conditio, der üble Zustand der Waden; s.:

cacocnemicus =:

cacocnēmus, mit schlechten dünnen Waden; v. cacos u. Cneme.

Cacocolpia, Colpocace, Putredo vulvae, die weibliche Schaamfäule; v. cacos u. Colpos.

Cacocynanche, Angina maligna, die bösartige Bräune; v. κακος u. Cynanche.

cacōdes, κακωδης, male olens, übel riechend; von cacos u. οἶω, s. Odor etc. etc.

Cacodia, Odor gravis, O. malus, der üble Geruch (einer Sache); v. cacodes.

Cacodontia (sprich: 'Kakodonthia'), die Kakodontie, der (bei Manchen erbliche) schlechte Zustand der Zähne; v. cacos u. οδοῦς, s. Dens.

cacoërges, cacoërgicus, muss heissen: cacurges.

cacoëthes, κακοηθης, bösartig; v. κακος u. ηθος, s. Ethos. — **Ulcus cacoëthes**, ἑλκος κακοηθης, ein um sich fressendes bösartiges (krebsartiges) Geschwür.

cacoëthicus, 1. eig. = cacoëthes; 2. mit einer übeln Gewohnheit behaftet; durch eine üble Gewohnheit entstanden; v. cacoëthes.

Cacogalactia, eine üble Beschaffenheit der Milch; v. κακος u. Gala.

cacogalacticus, mit schlechter Milch versehen; (also meistens: cacogalactica!) von schlechter Milch herrührend usw.; v. Cacogalactia.

Cacogalia, richtiger: Cacogalactia.

cacogalicus, richtiger: cacogalacticus.

Cacogenēsis, bei Th. A. v. Hagen: eine falsche, krankhafte Bildung, wie Skirrhen udgl.; v. cacos u. Genesis.

cacogeneticus, von krankhafter Bildung, daran leidend usw.; s. Cacogenesis.

Cacoglossia, Glossocace, die Zungenfäule; v. cacos u. Glossa.

Cacomelasmus, Melasmus malignus,

mala artuum conditio, eine üble Beschaffenheit der Glieder; v. cacos u. Mēlos.

Cacometrum, bei J. F. Jahn: das Kakometer oder der Luftverderbnissmesser! aus cacos u. Metrum, eine Wortbildung, welche C. G. Kühn mit verdientem Tadel belegt. Man könnte allenfalls dafür sagen: Caërometrum.

cacomictos, male mixtus, krankhaft gemischt; v. cacos u. mictos, mixtus.

Cacomictōsis, mala mixtio, die krankhafte Mischung; v. cacomictos.

Cacomorphia, ἡ κακομορφία, die Kakomorphie, Missbildung, Verunstaltung, Deformitas; v. κακος und Morphe.

cacomorphicus = cacomorphus.

Cacomorphōma, die durch Kakomorphose entstandene Entstellung (während Cacomorphosis eig. den Verbildungsvorgang selbst bezeichnet); s.:

Cacomorphōsis, bei Theod. Alex. v. Hagen: eine üble, krankhafte Gestaltung, wie Hasenscharte, Buckel usw.; v. cacos u. Morphosis; vgl. Morphe, Forma etc.

cacomorphus, κακομορφος, von Kakomorphie herrührend, damit behaftet usw.; s. Cacomorphia.

Caconomia, ἡ κακονομία, die schlechte Einrichtung usw.; s.:

caconomus, ὁ κακονομος, eine schlechte Einrichtung machend, eine bestehende Einrichtung schlecht verwaltend, der Kakōnōm; v. cacos u. Nomos. (Vgl. Allg. Anz. d. D. 1831, Nr. 304, S. 4080.)

Caconychia, die Kakonychie, schlechte Beschaffenheit (Krankheit) der Nägel; v. κακος u. Onyx; vgl. noch:

Caconychiae, die Kakonychien, die Fehler und Krankheiten der Nägel; plur. v. Caconychia.

caconychicus, mit Kakonychie behaftet; dieselbe verursachend; davon herrührend usw.; v. Caconychia.

Cacoparonychia, Paronychia maligna, das bösartige Nagelgeschwür; v. cacos u. Paronychia.

cacoparthēnos, κακοπαρθενος, 1. eig. die Lage einer unglücklichen Jungfrau betreffend; 2. bei einigen jetzigen Schriftstellern mit Unrecht: einer Jungfrau nicht wohl anstehend, z. B. Philomimesia cacoparthena! v. κακος u. Parthenos.

cacopathes, κακοπαθης, = cacopathicus.

Cacopathia, ἡ κακοπαθία, ein schweres Seelenleiden; der Kummer, grosse

Traurigkeit; Melancholie; v. *κακος* und *Pathos*.

cacopathicus, *κακοπαθής, κακοπαθός*, mit einem schweren Seelenleiden behaftet; dadurch erkrankt; davon herrührend usw.; v. *Cacopathia*.

Cacopharyngia, *Pharyngocace*, die Schlundfäule; v. *cacos* u. *Pharynx*.

Cacophonia, *ἡ κακοφωνία*, die Kakophonie, eine üble Stimme, üble Beschaffenheit der Stimme, der Aussprache usw.; v. *κακος* u. *Phōnē*.

cacophonicus, mit Kakophonie behaftet; damit verbunden, kakophonisch usw.; v. *Cacophonia*.

Cacophrasia, die Kakophrasie, üble Ausrede; v. *κακος* u. *Phrasis*.

cacophrasticus, kürzer und richtiger;

cacophrastus, *κακοφραστος*, eine üble Ausrede habend, übel redend; s. *Cacophrasia*.

Cacophthalmia, 1. *Ophthalmocace*, die Augenfäule; v. *cacos* u. *Ophthalmos*; 2. eine bösertige Augenentzündung; v. *cacos* u. *Ophthalmia*.

Cacophyxia, falsch statt *Cacosphyxia*.

cacoplasticus, von übler Bildung; an fehlerhaftem Körperbau leidend; davon herrührend usw.; v. *κακος* u. *plasticus*.

Cacopneumonia, *Pneumōnocace*, die Lungenfäule; v. *cacos* u. *Pneumon*. Vgl. *Pneumonosaprosis* etc.

cacopracticus, mit Kakopraxie behaftet; dieselbe bewirkend, oder gar übend (wie von *Cacopraxis*!), davon herrührend usw.; v. *Cacopraxia*.

Cacopraxia, *ἡ κακοπραγία*, 1. Störung einer od. mehrerer organischer Functionen, bes. der Verdauungsthätigkeit; v. *κακος* u. (*πραγμ.*) *πρασσω*, s. unter *Praxis*.

cacopragicus, falsch statt: *cacopracticus*.

Cacopraxis, 1. = *Cacopraxia*; 2. schlechte (geistige) Ausrichtung der übernommenen Functionen, bes. der ärztlichen! v. *κακος* u. *Praxis*.

Cacoproctia, *Proctocace*, die Mastdarmfäule; v. *cacos* u. *Proctos*.

Cacorrhachis, *Cacorrhachitis*, falsch statt *Cacorrhachis* etc.

Cacorrhythmus, falsch statt *Cacorrhythmus*.

Cacorrhachis = *Cacorrhachitis*.

Cacorrhachitis, *Cacorrhachis*, eine Rückgratskrankheit, die *Kacorrhachitis*, *Kacorrhachis*; v. *κακος* u. *Rhachitis* etc.

Cacorrhinia, *Rhinocace*, die Nasenfäule; v. *cacos* u. *Rhin*, *Rhis*.

Cacorrhythmus, (*ὁ κακοῤῥυθμικός*) 1. eig.: schlechte, unordentliche Zahlenfolge; 2. missbrauchsweise: unordentlicher Puls, *Pulsus irregularis* od. *anomalus*; ein unordentliches Wechselfieber, *Febris intermittens anomala* oder *atypica*; v. *κακος* u. *Rhythmus*.

cacos, s. *κακος*. (Vgl. *Saprosia*).

Cacōsis, *ἡ κακωσις*, genit. -*εως*, der schlechte verdorbene Zustand des ganzen Körpers oder eines einzelnen Organs; v. *κακος*; *κακω*, fut. *κακωω*, schlecht machen, verderben.

Cacositia, *ἡ κακοσιτία*, der grosse Widerwille gegen Speisen, Abscheu vor Nahrungsmitteln; v. *κακος* u. *Sitos*.

cacositicus, mit *Cacositia* behaftet; dieselbe veranlassend, davon herrührend usw.; v. *Cacositia*.

Cacosmia = *Cacodmia*; v.:

cacosmus = *cacodmus*; v. *cacos* u. *Osme*.

Cacosomium, ein Lazareth für Aussätzige und and. unheilbar Kranke; von *κακος* u. *Soma*? od. unmittelbar v. *κακος*? vgl. *cacosus*.

Cacospermasia, *Cacospermata*, schlechte Beschaffenheit des Samens; v. *κακος* u. *Sperma*.

cacospermaticus, mit *Kacospermasia* behaftet; davon herrührend usw.; v. *Cacospermasia*.

Cacospermia = *Cacospermasia*, *Kacospermie*.

cacosphycticus, mit *Kacosphyxie* behaftet; dieselbe verursachend usw.; v.:

Cacosphyxia, ein schlechter, fehlerhafter Puls; v. *κακος* u. *Sphyxis*.

Cacosplanchnia, die *Kacosplanchnie*, und zwar 1. eine üble Beschaffenheit der Verdauungswerkzeuge; schlechte Verdauung; 2. eine von schlechter Verdauung herrührende Abzehrung; von *κακος* und *Splanchnon*.

cacosplanchnus, *κακοσπλαγχνός*, an *Kacosplanchnie* leidend usw.; s. *Cacosplanchnia*.

cacostomachus, *καοστομαχος*, dem Magen übel bekommend, den Magen verderbend; v. *cacos* u. *Stomachus*. — *Κακοστομαχοι σιτοι*, schwer verdau-

liche Speisen, *Cibi ventriculum offendentes*.

Cacostomatophresia, die Kakostomatophresie, der üble Geruch aus dem Munde, *Gravitas halitus*; v. *cacos*, Stoma u. *Osphresis*. — *Albert Sachs* (Medic. Denkwürdigktn I, 1. S. 27.) tadelt das Wort mit noch mehr Recht, als er selbst zu ahnen scheint, da wir schon Oze, ozostomus, (Ozostomia) etc. dafür haben. Es legt aber das Wort einem *Most* bei, wo ich es nicht finde.

Cacostomia, der richtigere Ausdruck für das gewöhnliche *Stomacace*; v. *cacos* u. *Stoma*.

cacosus, aussätzig; v. *κακος*? od. v. *Cacosis*?

Cacosynanche = *Cacocynanche*; v. *κακος* u. *Synanche*.

Cacothanasia, die Kakothanasie, nennt *Hennemann* (Beiträge Mecklenb. Aerzte zur Medicin usw.; I, 2. S. 175.): das, zwar gut gemeinte, aber immer verwerfliche ärztl. Streben, die, im Gegensatz zur Euthanasie, auch dann noch kein Mittel, und wäre es das quälendste, unversucht lässt, wenn die Hoffnung zur Rettung des Kr. aller Wahrscheinlichkeit entbehrt; v. *cacos* u. *Thanatos*.

Cacothesis, *Situs perversus*, die üble Lage einzelner Theile oder des ganzen Körpers; von *cacos* u. *Thesis*.

cacotheticus, eine üble Lage (des Körpers oder eines Theils) bewirkend; durch eine solche verursacht usw.; v. *κακος* u. *theticus*.

Cacothymia, ἡ κακοθυμία, Kakothymie, 1. Bosheit; 2. grosse Niedergeschlagenheit des Geistes; 3. Wahnsinn mit versteckter Bosheit; v. *κακος* u. *Thymos*.

cacothymicus, (κακοθυμος?) mit Kakothymie behaftet; dieselbe verursachend; davon herrührend usw.; v. *Cacothymia*.

Cacotrichia, eine Kakotrichie, Krankheit der Haare; v. *κακος* u. *Thrix*.

Cacotrichiae, die Kakotrichien, Krankheiten der Haare; plur. v. *Cacotrichia*.

cacotrichicus, mit Kakotrichie behaftet; dieselbe verursachend; davon herrührend usw.; v. *Cacotrichia*.

Cacotrophia, die Kakotrophie, schlechte Ernährung, *Nutritio mala*; v. *κακος* u. *Trophe*.

cacotrophicus, schlecht genährt; von Kakotrophie herrührend usw.; v. *Cacotrophia*.

Cactus, ὁ κακτος, ein Kaktus; v. *κακος*?

κακοῦν, böse machen; *κακοῦσθαι*, böse werden, böse sein, (Andere verletzen)?

Cacurgia, *Functio perversa*, übel beschaffene (krankhafte) Verrichtung; von *cacurges*.

cacurges, (κακουργης, — nicht *cacoerges* oder gar *cacoerges*! weil *os* in *ou* zusammengezogen worden;) von verdorbener, krankhafter Function herrührend; v. *κακος* u. *Ergon*.

Cādāver, genit.: *Cādāveris*, der todt Körper (eines Thiers), das Gefallene (Stück Vieh). Man leitet es, sonderbar genug, v.: *Caro data vermibus* = Fleisch für die Würmer! her; da doch *cādēre*, fallen, auch nach Analogie des Griech.: *Πτώμα*, und des Deutschen: *Gefallenes*, viel näher liegen.

Cadmia, *Cadmīa*, ἡ καδμία, καδμια, der Galmei und andere unreine Zinkoxyde; schon die Alten leiten das Wort her von *Cadmus*, weil man bei der *Kadmos* Burg bei Theben (bei *Καδμεια*) zuerst Galmei gefunden haben sollte! vgl. aber *Cathimia*, auch *Medea* und ähnliche! — Der Name *Kadmos* selbst ist übrigens offenbar Arab. Ursprungs, v. *قادم* (*kādāma*), vorausgehen, Anführer sein. *Cadmus* (قادم *kaddāmon*) ist also = Anführer, *Dux*, Herzog, Fürst. Vgl. noch *Cedma*! — Auch bleibt zu vergleichen das Syr. *ܕܡܘܕ* (*kadmo*), Fürst. Will man das Wort, wie gewöhnlich, v. *קדם* (*kedem*), das Morgenland, herleiten, so kommt ja das ebenfalls v. *קדם* (*kādam*) = *قادم* (*kādāma*), vorausgehen, vorangehen, weshalb *Luther* so oft 'Land des Aufgangs' statt Morgenland sagt.

Cadnabanchia, bei *Hogg* (s. u. *Abranchia*!) falsch oder doch durchaus unverständlich statt *Phthinobr.* oder *Phthorobr.*

cadūcus, hinfällig, zum Fallen geneigt; v. *cadere*, fallen. — *Morbus c.*, die Fallsucht, Epilepsie.

Cādus, ὁ καδος, כד (*kād*), ein Behältniss für Flüssigkeiten, bes. zum Schöpfen ders., ein Eimer, ein Fass (v. *fassen*!) v. (כדד, *kādād*) Arab. *كدا* (*kadda*), schwer arbeiten; Brunnen ausschöpfen usw.

Caecilia, eine Wurmsschlange, ein Schlangengeschlecht mit sehr versteckten Augen; also gleichsam *Blindschleiche*! obgleich diese jetzt unter dem Geschlecht *Anguis* aufgeführt wird; v. *caecus*! vgl. deshalb: *Typhlaena*, *Typhlops*, *Typhlinus*.

caecus, blind. Einige Alte meinten, (wol sehr unwahrscheinl.?) *caecus* komme v. *καίω*, verbrennen (s. *causticus* etc.),

wie das gleichbedeutende τυφλος v. τυφω, anzünden, Rauch machen, (s. Typhus etc.)

Caeloma, richtiger Coeloma.

Caeria, τα καίρια, die Schläfe (Schläge!) v. καιρός, tempestivus, passend; το καιρός, *Tempus idoneum* —, die schickliche Gelegenheit! s. unter Carus etc.

Caesar, gen. -āris, 1. eig. ein Geschnittener, Herausgeschnittener; 2. ein Kaiser, weil *Caesar*, der erste sog. Kaiser, mittelst des davon benannten Kaiserschnittes geboren sein soll; v. *cadere*, schneiden, hauen.

caesareus, kaiserlich; v. *Caesar*. — *Sectio caesarea*, der sog. Kaiserschnitt = *Hysterotomotocia*. — *Partus caesareus*, die mittelst des sog. Kaiserschnitts geschehene Geburt.

Caesaries, das (lange) Haupthaar; von *Caesar*, dem bekanntlich das Haupthaar fehlte!

Caesio, ein Cäsio od. Cäsion, (neuere Physiogr.!) ein Fischgeschlecht aus den Atraktosomen, von der bläulichen Farbe der einzelnen Arten so genannt; v. *caesius*; vgl.:

Caesiomorus, ein Cäsiomor, ein dem *Caesio* nahe verwandtes Fischgeschlecht; v. *Caesio* od. *caesius* u. *Meros*, (*Moros*,) *Morion*; also gleichsam: theilweis blau, in einzelnen Arten blau. Richtiger wäre deßhalb: *Glaucomorus*!

caesius, γλαυκος, blau, bläulich; verwandt mit *coeruleus*, *cyaneus*, *Coelum*?

Caeso = *Caesar*.

Casora = *Camfora*.

Casypostemomantia etc. = *Kasypostemomantia*.

Cajäput, **Cajeput**, (Hindustan.: *kajaputi*, der weisse Baum?) *Melaleuca Leucodendron* Bot. — Davon das kamferartige äther. Oel: *Oleum cajeputi*, *Kajeputöl*.

Caïnana, **Caïneä**, *Rad. cainanae*, *R. chiococcae*, die *Kaïnana*, *Kaïnka*, *Kaïnkawurzel*, *Schneebeerenwurzel*, die etwas scharfe, diuretische Theile enthaltende Wurzel von verschiedenen *Chiococca*-Arten.

Calamēdon, (καλαμηδονις oder καλαοριχα) nach Einigen: ein schräger Knochenbruch nach der Form einer Schreibfeder! v. *Calamus* nach der Analogie von *Alphitedon* gebildet.

calamināris, 1. eig. = *calamitosus*, δυστυχης, unglücklich; v. *Calamitas*; — 2. mit dem sog. Galmeistein verwandt, daher rührend usw. — *Lapis calaminaris*, eig. Unglücksstein, Galmeistein, weil man es ehemals beim Bergbau für ein Unglück hielt, auf den vermeintlich unnützen Galmeistein (= ein Zinkerz) zu stossen.

Calamitas, (ἡ δυστυχῆ) συμφορα, eig.: der Hagelschlag am Korne; v. *Calamus*; daher das Unglück überhaupt.

Calamus, ὁ καλαμος, ἡ καλαμη, 1. eig. der Schaft, Halm! 2. der *Kalmus*, *Calamus aromaticus*, *Acorus Calamus* Bot.; nahe verwandt mit *Caulus*, *Caulis*, *Culmus*. Aus καλαμος, und *Calamus* wurde (*Calm*, *Chalm*) Halm und, durch Uebergang des C oder H in S, das Slavische *slama*, im Demin. *slamka*, Halm und Halmchen, wie *Sal* und *Salz* aus αλς usw. — *C. scriptorius*, 1. die Schreibfeder; — 2. der sog. Schreibkiel in der vierten Hirnkammer.

Calcaneum, die Ferse, das Fersenbein, *Os calcanei*; s. *Calx* etc.

Calcar, der Sporn; v. *Calx*, *Calcaneum*; — 2. ein spornförmiges Gebilde, z. B. die Nektarien an *Delphinium* u. a. Blumen.

Calcarēa, **Calcarīa**, die Kalkerde, noch gebraucht statt *Calx*, von Chemikern, welche den Kalk nur für eine Erde, nicht für ein Kali gelten lassen wollen; v.:

calcarēus, (*calcarīus*), aus Kalk; (warum sagt man nicht 'kalken'?) — 2. kalkicht; v. *Calx*.

Calche, ἡ καλχη, *Concha purpurifera*, die Purpurschnecke; von *Chalix*?

calchōdes, *cochlearis*, schneckenförmig; v. *Calche* u. εἶδος. — *Ossa calchodea* = *Ossa cuneiformia*.

calciferus, kalkführend; v. *Calx* = χαλιξ, und *fero* = φερω. (Verdient wohl den Vorzug vor *chalicophorus*, da dieses zu ungewöhnlich und dem *chalicophorus* (=erzführend) zu ähnlich lautet. — *Canales calciferi*, Kalk (=Knochenerde) führende Gänge. — *Organa calcifera*, Kalk (=Knochenerde) führende Organe. — Vgl. *chalicophorus* u.:

calcigenus, kalkzeugend; s. *Calx* u. *Genus*. (Vgl. *calciferus*!) — *Organa calcigena*, Kalk (=Knochenerde) zeugende Organe. — Vgl. *chalicogonus*.

Calcinatio, die Verkalkung, (Einäschung;) eig. das sog. Brennen des Kalks, also v. *Calx*.

calcutosus, 1. *Calculus* enthaltend, dens. betreffend usw.; — 2. mit *Calculus* behaftet, daran leidend, davon herrührend; v. *Calculus*.

Calculus, ein kleiner (Kalk-) Stein; Demin. v. *Calx*. Soll es Harnstein udgl. bedeuten, so wird solches unmittelbar od. doch durch den Zusammenhang bestimmt. Die Bedeutungen: Rechnung, Berechnungs-

weise usw. gehören nicht hierher und erklären sich leicht.

Caldarium, (*Calidarium*) das Wärmezimmer, das warme Bad; v. *calidus*.

Calefacientia (*remedia*), τα θερμαντικά, θερμαινοντα, die erwärmenden Mittel; v. *Calor* etc. u. *facere*, machen.

Caleidacusticon, die Harmonica oder dgl. musical. Instrument; sehr übel gebildet nach der, hier ganz unpassenden, Analogie von *Caleidoscopium*. Vgl. C. G. Kühn de inepta cogn. Graeci serm. simulat., Contin. 3. p. 3. 4.

Caleidoscopium, das Kaleidoskop, ein bekanntes (augenverderbendes) Spielzeug; v. *calos*, *Eidos* u. *Scōpē*.

Calendarium, der Kalender; von *Calendae*, die ersten Tage jedes Monats; und dieses v. *calo* = καλεω, rufen, ausrufen, weil an jedem ersten Monats-tage bei den ältesten Römern die Priester ausriefen, ob die *Nonae* oder *Novellae* nach 5 oder nach 7 Tagen zu feiern seien. Eig. rief der Priester mithin, (oft wahr-scheinl. willkürlich od. auf Befehl) auch den ersten Tag des Monats für die unwissende Menge aus. *Calo*, καλεω, kommen dann offenbar wieder vom Arab. كَلَا (*ka'la*), dixit, er sprach, verwandt mit dem Hebr. קוֹל (*kōl*), Stimme, mit dem Engl. *to call* (*kāl*), rufen, mit dem Angelsächs. *galion*, singen, schreien, vgl. *Gallus*! usw. — **Calendarium graviditatis**, der Schwangerschaftskalender. — **Calend. florum**, der Blumenkalender.

Calendula, die Ringelblume; nach Einigen v. *Calendae*, (s. unter *Calendarium*!) weil die Pflanze so ziemlich zu Anfang jedes Monats blühe, was jedoch nicht wahr ist. — Nach Andern verdorben oder schlecht gebildetes Deminutiv aus *Caltha*, *Calthala*. — Viell. hat das Scheiben- und Windrosen-Aehnliche der Blume, das viel Aehnlichkeit hat mit manchen beweglichen Wandkalendern in Scheibenform, Veranlassung zu der Benennung gegeben?

Calendulina, *Calendulinum*, das *Calendulīn*, das von *Geiger* und *Stolze* entdeckte vermeintl. Grundprinzip der *Calendula*.

Calentura Span., *Febris*, das Fieber, bes. die Fieberhitze; v. *Calor*. — Was *Blancardi Lexicon*, selbst in der Ausg. v. Kühn darüber sagt, ist grösstentheils falsch.

Calidacusticum = *Caleidacusticon*.

Calidarium = *Caldarium*.

Calidoscopium = *Caleidoscopium*.

calidum, το θερμον, das Warme, das natürliche Princip der Wärme; von

calidus, warm, heiss; u. das v. *Calor*.

— **Calidum innatum**, το θερμον το εμφντον, die eingeborne Wärme, bei *Hippokrates* etwa unsere sogen. Lebenskraft.

Caligo, ὁ σκοτος, ἡ ἀχλὺς, (αμαυρωσις,) 1. die Verdunkelung; — 2. das Dunkelwerden vor den Augen; — die Alten leiteten es ab von κάλον, ein Stamm, Holzklotz (zum Verbrennen); v. καίω s. *Causticum* etc.

Calix = *Calyx*.

Callaeas, bei *Latham* = *Glaucoptis*, das Geschlecht der Kehlappenvögel in Neuseeland; wahrscheinlich v. *Callos*, *calos*?

Calliblepharon, *Calliblepharum* (*remedium*, φαρμακον) το καλλιβλεφαρον, das Augenliedschönheitsmittel; v.:

calliblepharos, καλλιβλεφαρος, 1. schöne Augenlieder habend; 2. dergl. machend; s. *calos* etc. u. *Blepharon*.

Callicarpia, ἡ καλλικαρπία, die *Kallikarpie*, das Versehen sein mit schönen Früchten; v.:

callicarpus, καλλικαρπος, schöne Früchte gebend; s. *calos* u. *Carpus* etc.

Callicreas = *Pancreas*; gleichsam: schönes, reines Fleisch! v. *calos* od. *Callos* u. *Creas*.

callielaeus, καλλιελαιος, ein schönes Oel enthaltend, wie Chamillen u. ähnl.; s. *calos*, *Oleum* etc.

calliglutos, καλλιγλουτος, mit schönen Hinterbacken versehen, wie Κυπρις καλλιπυγος; s. *calos*, *Glutos* etc.

Callimorphia, *Formositas*, Schön-gestaltigkeit, Schönheit; v.:

callimorphus, καλλιμορφος, schön gestaltet; s. *calos*, *Morphe* etc.

Callioenia, ἡ καλλιουσία, die *Kalliōnie*, das Begabtsein mit schönem Wein, das Darreichen schönen Weins; s. *calos*, *Oenos*, *Vinum* etc.

Calliomorus, ein *Kalliomōr*, ein Fischgeschlecht unter den Auchenopteren; v. *καλλιων*, compar. v. *καλος* s. *calos*, u. v. *Pteryx*; also eig.: schön gegliedert!

Callionymus, ein *Kallionym*, ein den *Kalliomoren* zunächst verwandtes Fischgeschlecht; v. *καλλιων*, s. *Calliomorus* etc., u. v. *Onymus*; also eig.: schön benannt!

Callipaedia, die Kunst, schöne Kinder zu erhalten; v. *callos* u. *Παις*.

Calliphonia, ἡ καλλιφωνία, *Vox pulcra*, die schöne Stimme; v.:

calliphonus, καλλιφωνος, schönstimmig, mit schöner Stimme; s. *calos*, *Phōne* etc.

Callipismus = *Callopismus*.

Callipistria = *Callopistria*.

wie das gleichbedeutende τυφλος v. τυφω, anzünden, Rauch machen, (s. Typhus etc.)

Caeloma, richtiger Coeloma.

Caeria, τα καίρια, die Schläfe (Schlägel) v. καίριος, tempestivus, passend; το καιρος, *Tempus idoneum* —, die schickliche Gelegenheit! s. unter Carus etc.

Caesar, gen. -āris, 1. eig. ein Geschnittener, Herausgeschnittener; 2. ein Kaiser, weil *Caesar*, der erste sog. Kaiser, mittelst des davon benannten Kaiserschnittes geboren sein soll; v. *cadere*, schneiden, hauen.

caesarēus, kaiserlich; v. *Caesar*. — *Sectio caesarea*, der sog. Kaiserschnitt = *Hysterotomotomia*. — *Partus caesareus*, die mittelst des sog. Kaiserschnitts geschehene Geburt.

Caesaries, das (lange) Haupthaar; von *Caesar*, dem bekanntlich das Haupthaar fehlte!

Caesio, ein Cäsio od. Cäsion, (neuere Physiogr.:) ein Fischgeschlecht aus den Atraktosomen, von der bläulichen Farbe der einzelnen Arten so genannt; v. *caesius*; vgl.:

Caesiomorus, ein Cäsiomor, ein dem *Caesio* nahe verwandtes Fischgeschlecht; v. *Caesio* od. *caesius* u. *Meros*, (*Moros*,) *Morion*; also gleichsam: theilweis blau, in einzelnen Arten blau. Richtiger wäre deshalb: *Glaucomorus*!

caesius, γλαυκος, blau, bläulich; verwandt mit *coeruleus*, *cyaneus*, *Coelum*?

Caeso = *Caesar*.

Cafora = *Camfora*.

Cafypostemomantia etc. = *Kafypostemomantia*.

Cajäput, *Cajeput*, (Hindustan.: *kajaputi*, der weisse Baum?) *Melaleuca Leucodendron* Bot. — Davon das kamferartige äther. Oel: *Oleum cajeputi*, *Kajeputöl*.

Caïnana, *Caïneä*, *Rad. cainanae*, *R. chiococcae*, die *Kaïnana*, *Kaïnka*, *Kaïnkawurzel*, *Schneebeerenwurzel*, die etwas scharfe, diuretische Theile enthaltende Wurzel von verschiedenen *Chiococca*-Arten.

Calamēdon, (καλαμηδον τις oder καταονηχα) nach Einigen: ein schräger Knochenbruch nach der Form einer Schreibfeder! v. *Calamus* nach der Analogie von *Alphitedon* gebildet.

calamināris, 1. eig. = *calamitosus*, δυστυχης, unglücklich; v. *Calamitas*; — 2. mit dem sog. Galmeistein verwandt, daher rührend usw. — *Lapis calaminaris*, eig. Unglückstein, Galmeistein, weil man es ehemals beim Bergbau für ein Unglück hielt, auf den vermeintlich unnützen Galmeistein (= ein Zinkerz) zu stossen.

Calamitas, (ἡ δυστυχῆ) συμφορα, eig.: der Hagelschlag am Korne; v. *Calamus*; daher das Unglück überhaupt.

Calamus, ὁ καλαμος, ἡ καλαμη, 1. eig. der Schaft, Halm! 2. der *Kalmus*, *Calamus aromaticus*, *Acorus Calamus* Bot.; nahe verwandt mit *Caulus*, *Caulis*, *Culmus*. Aus καλαμος, und *Calamus* wurde (*Calm*, *Chalm*) Halm und, durch Uebergang des C oder H in S, das Slavische *slama*, im Demin. *slamka*, Halm und Halmchen, wie *Sal* und *Salz* aus αλς usw. — *C. scriptorius*, 1. die Schreibfeder; — 2. der sog. Schreibkiel in der vierten Hirnkammer.

Calcaneum, die Ferse, das Fersenbein, *Os calcanei*; s. *Calx* etc.

Calcar, der Sporn; v. *Calx*, *Calcaneum*; — 2. ein spornförmiges Gebilde, z. B. die Nektarien an *Delphinium* u. a. Blumen.

Calcarēa, *Calcarīa*, die Kalkerde, noch gebraucht statt *Calx*, von Chemikern, welche den Kalk nur für eine Erde, nicht für ein Kali gelten lassen wollen; v.:

calcarēus, (*calcarīus*), aus Kalk; (warum sagt man nicht 'kalken'?) — 2. kalkicht; v. *Calx*.

Calche, ἡ καλχη, *Concha purpurifera*, die Purpurschnecke; von *Chalix*?

calchōdes, *cochlearis*, schneckenförmig; v. *Calche* u. εἶδος. — *Ossa calchodea* = *Ossa cuneiformia*.

calciferus, kalkführend; v. *Calx* = χαλις, und *fero* = φερω. (Verdient wohl den Vorzug vor *chalicophorus*, da dieses zu ungewöhnlich und dem *chalicophorus* (=erzführend) zu ähnlich lautet. — *Canales calciferi*, Kalk (=Knochenerde) führende Gänge. — *Organa calcifera*, Kalk (=Knochenerde) führende Organe. — Vgl. *chalicophorus* u.:

calcigēnus, kalkzeugend; s. *Calx* u. *Genus*. (Vgl. *calciferus*!) — *Organa calcigena*, Kalk (=Knochenerde) zeugende Organe. — Vgl. *chalicogonus*.

Calcinatiō, die Verkalkung, (Einsäuerung;) eig. das sog. Brennen des Kalks, also v. *Calx*.

calculōsus, 1. *Calculus* enthaltend, dens. betreffend usw.; — 2. mit *Calculus* behaftet, daran leidend, davon herrührend; v. *Calculus*.

Calculus, ein kleiner (Kalk-) Stein; Demin. v. *Calx*. Soll es Harnstein udgl. bedeuten, so wird solches unmittelbar od. doch durch den Zusammenhang bestimmt. Die Bedeutungen: Rechnung, Berechnungs-

weise usw. gehören nicht hierher und erklären sich leicht.

Caldarium, (*Calidarium*) das Wärmezimmer, das warme Bad; v. *calidus*.

Calefacientia (*remedia*), τα θερμαντικά, θερμαινόντα, die erwärmenden Mittel; v. *Calor* etc. u. *facere*, machen.

Caleidacusticon, die Harmonica oder dgl. musical. Instrument; sehr übel gebildet nach der, hier ganz unpassenden, Analogie von *Caleidoscopium*. Vgl. C. G. Kühn de inepta cogn. Graeci serm. simulat., Contin. 3, p. 3. 4.

Caleidoscopium, das Kaleidoskōp, ein bekanntes (augenverderbendes) Spielzeug; v. *calos*, *Eidos* u. Scōpē.

Calendarium, der Kalender; von *Calendae*, die ersten Tage jedes Monats; und dieses v. *calo* = καλεω, rufen, ausrufen, weil an jedem ersten Monats-tage bei den ältesten Römern die Priester ausriefen, ob die Nonae oder Novellae nach 5 oder nach 7 Tagen zu feiern seien. Eig. rief der Priester mithin, (oft wahr-scheinl. willkürlich od. auf Befehl) auch den ersten Tag des Monats für die unwissende Menge aus. *Calo*, καλεω, kommen dann offenbar wieder vom Arab. كَلَا (ka'la), dixit, er sprach, verwandt mit dem Hebr. קָלָה (kāl), Stimme, mit dem Engl. *to kall* (kāl), rufen, mit dem Angelsächs. *galion*, singen, schreien, vgl. *Gallus*! usw. — **Calendarium graviditatis**, der Schwangerschaftskalender. — **Calend. florum**, der Blumenkalender.

Calendula, die Ringelblume; nach Einigen v. *Calendae*, (s. unter *Calendarium*!) weil die Pflanze so ziemlich zu Anfang jedes Monats blühe, was jedoch nicht wahr ist. — Nach Andern verdorben oder schlecht gebildetes Deminutiv aus *Caltha*, *Calthala*. — Viell. hat das Scheiben- und Windrosen-Aehnliche der Blume, das viel Aehnlichkeit hat mit manchen beweglichen Wandkalendern in Scheibenform, Veranlassung zu der Benennung gegeben?

Calendulina, *Calendulinum*, das *Calendulīn*, das von *Geiger* und *Stolze* entdeckte vermeintl. Grundprinzip der *Calendula*.

Calentura Span., *Febris*, das Fieber, bes. die Fieberhitze; v. *Calor*, — Was *Blancardi* Lexicon, selbst in der Ausg. v. Kühn darüber sagt, ist grösstentheils falsch.

Calidacusticum = *Caleidacusticon*.

Calidarium = *Caldarium*.

Calidoscopium = *Caleidoscopium*.

calidum, το θερμον, das Warme, das natürliche Princip der Wärme; von

calidus, warm, heiss; u. das v. *Calor*.

— **Calidum innatum**, το θερμον το εμφυτον, die eingeborne Wärme, bei *Hippokrates* etwa unsere sogen. Lebenskraft.

Caligo, ὁ σκοτος, ἡ ἀχλὺς, (ἀμαυρωσις,) 1. die Verdunkelung; — 2. das Dunkelwerden vor den Augen; — die Alten leiteten es ab von κάλον, ein Stamm, Holzklotz (zum Verbrennen); v. καίω s. *Causticum* etc.

Calix = *Calyx*.

Callaeas, bei *Latham*: = *Glaucopis*, das Geschlecht der Kehlappenvögel in Neuseeland; wahrscheinlich v. *Callos*, *calos*?

Calliblepharon, *Calliblepharum* (*remedium*, φαρμακον) το καλλιβλεφαρον, das Augenliedschönheitsmittel; v.:

calliblepharos, καλλιβλεφαρος, 1. schöne Augenlieder habend; 2. dergl. machend; s. *calos* etc. u. *Blepharon*.

Callicarpia, ἡ καλλικαρπία, die Kallikarpie, das Versehensein mit schönen Früchten; v.:

callicarpus, καλλικαρπος, schöne Früchte gebend; s. *calos* u. *Carpus* etc.

Callicreas = *Pancreas*; gleichsam: schönes, reines Fleisch! v. *calos* od. *Callos* u. *Creas*.

callielaeus, καλλιελαος, ein schönes Oel enthaltend, wie Chamillen u. ähnl.; s. *calos*, *Oleum* etc.

calliglutos, καλλιγλουτος, mit schönen Hinterbacken versehen, wie Κυπρις καλλιπυγος; s. *calos*, *Glutos* etc.

Callimorphia, *Formositas*, Schön-gestaltigkeit, Schönheit; v.:

callimorphus, καλλιμορφος, schön gestaltet; s. *calos*, *Morphe* etc.

Callioenia, ἡ καλλιοενία, die Kalliönie, das Begabtsein mit schönem Wein, das Darreichen schönen Weins; s. *calos*, *Oenos*, *Vinum* etc.

Calliomorus, ein Kalliomōr, ein Fischgeschlecht unter den Auchenopteren; v. καλλιων, compar. v. καλος s. *calos*, u. v. *Pteryx*; also eig.: schön gegliedert!

Callionymus, ein Kallionym, ein den Kalliomoren zunächst verwandtes Fischgeschlecht; v. καλλιων, s. *Calliomorus* etc., u. v. *Onymus*; also eig.: schön benannt!

Callipaedia, die Kunst, schöne Kinder zu erhalten; v. *callos* u. Παις.

Calliphonia, ἡ καλλιφωνία, *Vox pulcra*, die schöne Stimme; v.:

calliphonus, καλλιφωνος, schönstimmig, mit schöner Stimme; s. *calos*, *Phōne* etc.

Callipismus = *Calloplismus*.

Callipistria = *Callopietria*.

wie das gleichbedeutende τυφλος v. τυφω, anzünden, Rauch machen, (s. Typhus etc.)

Caeloma, richtiger Coeloma.

Caeria, τα καίρια, die Schläfe (Schlägel) v. καίριος, tempestivus, passend; το καιρος, *Tempus idoneum* —, die schickliche Gelegenheit! s. unter Carus etc.

Caesar, gen. -āris, 1. eig. ein Geschnittener, Herausgeschnittener; 2. ein Kaiser, weil *Caesar*, der erste sog. Kaiser, mittelst des davon benannten Kaiserschnittes geboren sein soll; v. *cadere*, schneiden, hauen.

caesareus, kaiserlich; v. *Caesar*. — *Sectio caesarea*, der sog. Kaiserschnitt = *Hysterotomotocia*. — *Partus caesareus*, die mittelst des sog. Kaiserschnitts geschehene Geburt.

Caesaries, das (lange) Haupthaar; von *Caesar*, dem bekanntlich das Haupthaar fehlte!

Caesio, ein Cäsio od. Cäsion, (neuere Physiogr. :) ein Fischgeschlecht aus den Atraktosomen, von der bläulichen Farbe der einzelnen Arten so genannt; v. *caesius*; vgl.:

Caesiomorus, ein Cäsiomor, ein dem *Caesio* nahe verwandtes Fischgeschlecht; v. *Caesio* od. *caesius* u. *Meros*, (*Moros*,) *Morion*; also gleichsam: theilweis blau, in einzelnen Arten blau. Richtiger wäre deshalb: *Glaucomorus*!

caesius, γλαυκος, blau, bläulich; verwandt mit *coeruleus*, *cyaneus*, *Coelum*?

Caeso = *Caesar*.

Cafora = *Camfora*.

Cafypostemomantia etc. = *Kafyostemomantia*.

Cajäput, *Cajeput*, (Hindustan.: *kajaputi*, der weisse Baum?) *Melaleuca Leucodendron* Bot. — Davon das kamferartige äther. Oel: *Oleum cajeputi*, *Kajeputöl*.

Caïnana, *Caïnca*, *Rad. cainanae*, *R. chiococcae*, die *Kaïnana*, *Kaïnka*, *Kaïnka* wurzel, *Schneebeerenwurzel*, die etwas scharfe, diuretische Theile enthaltende Wurzel von verschiedenen *Chiococca*-Arten.

Calamēdon, (καλαμηδονις oder καταονυχα) nach Einigen: ein schräger Knochenbruch nach der Form einer Schreibfeder! v. *Calamus* nach der Analogie von *Alphitedon* gebildet.

calamināris, 1. eig. = *calamitosus*, δυστυχης, unglücklich; v. *Calamitas*; — 2. mit dem sog. Galmeistein verwandt, daher rührend usw. — *Lapis calaminaris*, eig. Unglücksstein, Galmeistein, weil man es ehemals beim Bergbau für ein Unglück hielt, auf den vermeintlich unnützen Galmeistein (= ein Zinkerz) zu stossen.

Calamitas, (ἡ δυστυχῆ) συμφορα, eig.: der Hagelschlag am Korne; v. *Calamus*; daher das Unglück überhaupt.

Calamus, ὁ καλαμος, ἡ καλαμη, 1. eig. der Schaft, Halm! 2. der *Kalmus*, *Calamus aromaticus*, *Acorus Calamus* Bot.; nahe verwandt mit *Caulus*, *Caulis*, *Culmus*. Aus καλαμος, und *Calamus* wurde (*Calm*, *Chalm*) Halm und, durch Uebergang des C oder H in S, das Slavische *slama*, im Demin. *slamka*, Halm und Halmchen, wie *Sal* und *Salz* aus ἅλς usw. — *C. scriptorius*, 1. die Schreibfeder; — 2. der sog. Schreibkiel in der vierten Hirnkammer.

Calcaneum, die Ferse, das Fersenbein, *Os calcanei*; s. *Calx* etc.

Calcar, der Sporn; v. *Calx*, *Calcaneum*; — 2. ein spornförmiges Gebilde, z. B. die Nektarien an *Delphinium* u. a. Blumen.

Calcarēa, *Calcarīa*, die Kalkerde, noch gebraucht statt *Calx*, von Chemikern, welche den Kalk nur für eine Erde, nicht für ein Kali gelten lassen wollen; v.:

calcarēus, (*calcarīus*,) aus Kalk; (warum sagt man nicht 'kalken'?) — 2. kalkicht; v. *Calx*.

Calche, ἡ καλχη, *Concha purpurifera*, die Purpurschnecke; von *Chalix*?

calchōdes, *cochlearis*, schneckenförmig; v. *Calche* u. εἶδος. — *Ossa calchodea* = *Ossa cuneiformia*.

calciferus, kalkführend; v. *Calx* = χαλις, und *fero* = φερω. (Verdient wohl den Vorzug vor *chalicophorus*, da dieses zu ungewöhnlich und dem *chalicophorus* (=erzführend) zu ähnlich lautet. — *Canales calciferi*, Kalk (=Knochenerde) führende Gänge. — *Organa calcifera*, Kalk (=Knochenerde) führende Organe. — Vgl. *chalicophorus* u.:

calcigēnus, kalkzeugend; s. *Calx* u. *Genus*. (Vgl. *calciferus*!) — *Organa calcigena*, Kalk (=Knochenerde) zeugende Organe. — Vgl. *chalicogonus*.

Calcinatio, die Verkalkung, (Einäschung;) eig. das sog. Brennen des Kalks, also v. *Calx*.

calculōsus, 1. *Calculus* enthaltend, dens. betreffend usw.; — 2. mit *Calculus* behaftet, daran leidend, davon herrührend; v. *Calculus*.

Calculus, ein kleiner (Kalk-) Stein; Demin. v. *Calx*. Soll es Harnstein udgl. bedeuten, so wird solches unmittelbar od. doch durch den Zusammenhang bestimmt. Die Bedeutungen: Rechnung, Berechnungs-

weise usw. gehören nicht hierher und erklären sich leicht.

Caldarium, (*Calidarium*) das Wärmezimmer, das warme Bad; v. *calidus*.

Calefacientia (*remedia*), τα θερμαντικά, θερμαινοντα, die erwärmenden Mittel; v. *Calor* etc. u. *facere*, machen.

Caleidacusticon, die Harmonica oder dgl. musical. Instrument; sehr übel gebildet nach der, hier ganz unpassenden, Analogie von *Caleidoscopium*. Vgl. C. G. Kühn de inepta cogn. Graeci serm. simulat., Contin. 3. p. 3. 4.

Caleidoscopium, das Kaleidoskop, ein bekanntes (augenverderbendes) Spielzeug; v. *calos*, *Eidos* u. *Scōpē*.

Calendarium, der Kalender; von *Calendae*, die ersten Tage jedes Monats; und dieses v. *calo* = καλεω, rufen, ausrufen, weil an jedem ersten Monats-tage bei den ältesten Römern die Priester ausriefen, ob die Nonae oder Novellae nach 5 oder nach 7 Tagen zu feiern seien. Eig. rief der Priester mithin, (oft wahr-scheinl. willkürlich od. auf Befehl) auch den ersten Tag des Monats für die unwissende Menge aus. *Calo*, καλεω, kommen dann offenbar wieder vom Arab. كَلَا (ka'la), dixit, er sprach, verwandt mit dem Hebr. קָלָה (kāl), Stimme, mit dem Engl. to *kall* (kāl), rufen, mit dem Angelsächs. *galion*, singen, schreien, vgl. *Gallus*! usw. — **Calendarium graviditatis**, der Schwangerschaftskalender. — **Calend. florum**, der Blumenkalender.

Calendula, die Ringelblume; nach Eignen v. *Calendae*, (s. unter *Calendarium*!) weil die Pflanze so ziemlich zu Anfang jedes Monats blühe, was jedoch nicht wahr ist. — Nach Andern verdorben oder schlecht gebildetes Deminutiv aus *Caltha*, *Calthala*. — Viell. hat das Scheiben- und Windrosen-Aehnliche der Blume, das viel Aehnlichkeit hat mit manchen beweglichen Wandkalendern in Scheibenform, Veranlassung zu der Benennung gegeben?

Calendulina, *Calendulinum*, das *Kalendulīn*, das von *Geiger* und *Stolze* entdeckte vermeintl. Grundprinzip der *Calendula*.

Calentura Span., *Febris*, das Fieber, bes. die Fieberhitze; v. *Calor*, — Was *Blancardi* Lexicon, selbst in der Ausg. v. Kühn darüber sagt, ist grösstentheils falsch.

Calidacusticum = *Caleidacusticon*.

Calidarium = *Caldarium*.

Calidoscopium = *Caleidoscopium*.

calidum, το θερμον, das Warme, das natürliche Princip der Wärme; von

calidus, warm, heiss; u. das v. *Calor*.

— **Calidum innatum**, το θερμον το εμφυτον, die eingeborne Wärme, bei *Hippokrates* etwa unsere sogen. Lebenskraft.

Caligo, ὁ σκοτος, ἡ ἀχλὺς, (αμυρωσις,) 1. die Verdunkelung; — 2. das Dunkelwerden vor den Augen; — die Alten leiteten es ab von κάλον, ein Stamm, Holzklötz (zum Verbrennen); v. καίω s. *Causticum* etc.

Calix = *Calyx*.

Callaeas, bei *Latham*: = *Glaucopis*, das Geschlecht der Kehlappenvögel in Neuseeland; wahrscheinlich v. *Callos*, *calos*?

Calliblepharon, *Calliblepharum* (*remedium*, φαρμακον) το καλλι-βλεφαρον, das Augenliedschönheitsmittel; v.:

calliblepharos, καλλιβλεφαρος, 1. schöne Augenlieder habend; 2. dergl. machend; s. *calos* etc. u. *Blepharon*.

Callicarpia, ἡ καλλικαρπία, die Kallikarpie, das Versehensein mit schönen Früchten; v.:

callicarpus, καλλικαρπος, schöne Früchte gebend; s. *calos* u. *Carpus* etc.

Callicreas = *Pancreas*; gleichsam: schönes, reines Fleisch! v. *calos* od. *Callos* u. *Creas*.

callielaeus, καλλιελαος, ein schönes Oel enthaltend, wie Chamillen u. ähnl.; s. *calos*, *Oleum* etc.

calliglutos, καλλιγλουτος, mit schönen Hinterbacken versehen, wie *Κυπρις καλλιπυγος*; s. *calos*, *Glutos* etc.

Callimorphia, *Formositas*, Schön-gestaltigkeit, Schönheit; v.:

callimorphus, καλλιμορφος, schön gestaltet; s. *calos*, *Morphe* etc.

Callioenia, ἡ καλλιοενία, die Kalliōnie, das Begabtsein mit schönem Wein, das Darreichen schönen Weins; s. *calos*, *Oenos*, *Vinum* etc.

Calliomorus, ein *Kalliomor*, ein Fischgeschlecht unter den Auchenopteren; v. καλλιων, compar. v. καλος s. *calos*, u. v. *Pteryx*; also eig.: schön gegliedert!

Callionymus, ein *Kallionym*, ein den *Kalliomoren* zunächst verwandtes Fischgeschlecht; v. καλλιων, s. *Calliomorus* etc., u. v. *Onymus*; also eig.: schön benannt!

Callipaedia, die Kunst, schöne Kinder zu erhalten; v. *callos* u. *Παις*.

Calliphonia, ἡ καλλιφωνία, *Vox pulcra*, die schöne Stimme; v.:

calliphonus, καλλιφωνος, schönstimmig, mit schöner Stimme; s. *calos*, *Phōne* etc.

Callipismus = *Callopismus*.

Callipistria = *Callopistria*.

wie das gleichbedeutende τυφλος v. τυφω, anzünden, Rauch machen, (s. Typhus etc.)

Caeloma, richtiger Coeloma.

Caeria, τα καίρια, die Schläfe (Schlägel!) v. καίριος, tempestivus, passend; το καιρος, *Tempus idoneum* —, die schickliche Gelegenheit! s. unter Carus etc.

Caesar, gen. -āris, 1. eig. ein Geschnittener, Herausgeschnittener; 2. ein Kaiser, weil *Caesar*, der erste sog. Kaiser, mittelst des davon benannten Kaiserschnittes geboren sein soll; v. *cadere*, schneiden, hauen.

caesarēus, kaiserlich; v. *Caesar*. — *Sectio caesarea*, der sog. Kaiserschnitt = *Hysterotomotocia*. — *Partus caesareus*, die mittelst des sog. Kaiserschnitts geschehene Geburt.

Caesaries, das (lange) Haupthaar; von *Caesar*, dem bekanntlich das Haupthaar fehlte!

Caesio, ein Cäsio od. Cäsion, (neuere Physiogr.): ein Fischgeschlecht aus den Atraktosomen, von der bläulichen Farbe der einzelnen Arten so genannt; v. *caesius*; vgl.:

Caesiomorus, ein Cäsiomor, ein dem *Caesio* nahe verwandtes Fischgeschlecht; v. *Caesio* od. *caesius* u. *Meros*, (*Morosa*,) *Morion*; also gleichsam: theilweis blau, in einzelnen Arten blau. Richtiger wäre deshalb: *Glaucomorus*!

caesius, γλαυκος, blau, bläulich; verwandt mit *coeruleus*, *cyaneus*, *Coelum*?

Caeso = *Caesar*.

Cafoa = *Camfora*.

Cafypostēmomantia etc. = *Kafypostemomantia*.

Cajäput, *Cajeput*, (Hindustan.: *kajaputi*, der weisse Baum?) *Melaleuca Leucodendron* Bot. — Davon das kamferartige äther. Oel: *Oleum cajeputi*, *Kajeputöl*.

Caïnana, *Caïneä*, *Rad. cainanae*, *R. chiococcae*, die *Kaïnana*, *Kaïnka*, *Kaïnka* wurzel, *Schneebeerenwurzel*, die etwas scharfe, diuretische Theile enthaltende Wurzel von verschiedenen *Chiococca*-Arten.

Calamēdon, (καλαμηδονις oder καταονηα) nach Einigen: ein schräger Knochenbruch nach der Form einer Schreibfeder! v. *Calamus* nach der Analogie von *Alphitedon* gebildet.

calamināris, 1. eig. = *calamitosus*, δυστυχης, unglücklich; v. *Calamitas*; — 2. mit dem sog. Galmeistein verwandt, daher rührend usw. — *Lapis calaminaris*, eig. Unglücksstein, Galmeistein, weil man es ehemals beim Bergbau für ein Unglück hielt, auf den vermeintlich unnützen Galmeistein (= ein Zinkerz) zu stossen.

Calamitas, (ἡ δυστυχῆ) συμφορα, eig.: der Hagelschlag am Korne; v. *Calamus*; daher das Unglück überhaupt.

Calamus, ὁ καλαμος, ἡ καλαμη, 1. eig. der Schaft, Halm! 2. der *Kalmus*, *Calamus aromaticus*, *Acorus Calamus* Bot.; nahe verwandt mit *Caulus*, *Caulis*, *Culmus*. Aus καλαμος, und *Calamus* wurde (*Calm*, *Chalm*) Halm und, durch Uebergang des C oder H in S, das Slavische *slama*, im Demin. *slamka*, Halm und Hälmchen, wie *Sal* und *Salz* aus ἅλς usw. — *C. scriptorius*, 1. die Schreibfeder; — 2. der sog. Schreibkiel in der vierten Hirnkammer.

Calcaneum, die Ferse, das Fersenbein, *Os calcanei*; s. *Calx* etc.

Calcar, der Sporn; v. *Calx*, *Calcaneum*; — 2. ein spornförmiges Gebilde, z. B. die Nektarien an *Delphinium* u. a. Blumen.

Calcarēa, *Calcaria*, die Kalkerde, noch gebraucht statt *Calx*, von Chemikern, welche den Kalk nur für eine Erde, nicht für ein Kali gelten lassen wollen; v.:

calcarēus, (*calcarīus*), aus Kalk; (warum sagt man nicht 'kalken'?) — 2. kalkicht; v. *Calx*.

Calche, ἡ καλχη, *Concha purpurifera*, die Purpurschnecke; von *Chalix*?

calchōdes, *cochlearis*, schneckenförmig; v. *Calche* u. εἶδος. — *Ossa calchodea* = *Ossa cuneiformia*.

calciferus, kalkführend; v. *Calx* = χαλιξ, und *fero* = φερω. (Verdient wohl den Vorzug vor *chalicophorus*, da dieses zu ungewöhnlich und dem *chalicophorus* (=erzführend) zu ähnlich lautet. — *Canales calciferi*, Kalk (=Knochenerde) führende Gänge. — *Organa calcifera*, Kalk (=Knochenerde) führende Organe. — Vgl. *chalicophorus* u.:

calcigenus, kalkzeugend; s. *Calx* u. *Genus*. (Vgl. *calciferus*!) — *Organa calcigena*, Kalk (=Knochenerde) zeugende Organe. — Vgl. *chalicogonus*.

Calcinatio, die Verkalkung, (Einäschung;) eig. das sog. Brennen des Kalks, also v. *Calx*.

calcutosus, 1. *Calculus* enthaltend, dens. betreffend usw.; — 2. mit *Calculus* behaftet, daran leidend, davon herrührend; v. *Calculus*.

Calculus, ein kleiner (Kalk-) Stein; Demin. v. *Calx*. Soll es Harnstein udgl. bedeuten, so wird solches unmittelbar od. doch durch den Zusammenhang bestimmt. Die Bedeutungen: Rechnung, Berechnungs-

weise usw. gehören nicht hierher und erklären sich leicht.

Caldarium, (*Calidarium*) das Wärmezimmer, das warme Bad; v. *calidus*.

Calefacientia (*remedia*), τα θερμαντικά, θερμαινοντα, die erwärmenden Mittel; v. *Calor* etc. u. *facere*, machen.

Caleidacusticon, die Harmonica oder dgl. musical. Instrument; sehr übel gebildet nach der, hier ganz unpassenden, Analogie von *Caleidoscopium*. Vgl. C. G. Kühn de inepta cogn. Graeci serm. simulat., Contin. 3. p. 3. 4.

Caleidoscopium, das Kaleidoskōp, ein bekanntes (augenverderbendes) Spielzeug; v. *calos*, *Eidos* u. *Scōpē*.

Calendarium, der Kalender; von *Calendae*, die ersten Tage jedes Monats; und dieses v. *calo* = καλεω, rufen, ausrufen, weil an jedem ersten Monats-tage bei den ältesten Römern die Priester ausriefen, ob die *Nonae* oder *Novellae* nach 5 oder nach 7 Tagen zu feiern seien. Eig. rief der Priester mithin, (oft wahr-scheinl. willkürlich od. auf Befehl) auch den ersten Tag des Monats für die unwissende Menge aus. *Calo*, καλεω, kommen dann offenbar wieder vom Arab. *kalā* (ka'la), dixit, er sprach, verwandt mit dem Hebr. קול (kōl), Stimme, mit dem Engl. *to call* (kāl), rufen, mit dem Angelsächs. *galian*, singen, schreien, vgl. *Gallus*! usw. — **Calendarium graviditatis**, der Schwangerschaftskalender. — **Calend. florum**, der Blumenkalender.

Calendula, die Ringelblume; nach Einigen v. *Calendae*, (s. unter *Calendarium*!) weil die Pflanze so ziemlich zu Anfang jedes Monats blühe, was jedoch nicht wahr ist. — Nach Andern verdorben oder schlecht gebildetes Deminutiv aus *Caltha*, *Calthala*. — Viell. hat das Scheiben- und Windrosen-Aehnliche der Blume, das viel Aehnlichkeit hat mit manchen beweglichen Wandkalendern in Scheibenform, Veranlassung zu der Benennung gegeben?

Calendulina, *Calendulinum*, das *Kalendulīn*, das von *Geiger* und *Stolze* entdeckte vermeintl. Grundprinzip der *Calendula*.

Calentura Span., *Febris*, das Fieber, bes. die Fieberhitze; v. *Calor*, — Was *Blancardi* Lexicon, selbst in der Ausg. v. Kühn darüber sagt, ist grösstentheils falsch.

Calidacusticum = *Caleidacusticon*.

Calidarium = *Caldarium*.

Calidoscopium = *Caleidoscopium*.

calidum, το θερμον, das Warme, das natürliche Princip der Wärme; von

calidus, warm, heiss; u. das v. *Calor*.

— **Calidum innatum**, το θερμον το εμφυτον, die eingeborne Wärme, bei *Hippokrates* etwa unsere sogen. Lebenskraft.

Caligo, ὁ σκοτος, ἡ ἀχλὺς, (αμαυρωσις,) 1. die Verdunkelung; — 2. das Dunkelwerden vor den Augen; — die Alten leiteten es ab von *καλον*, ein Stamm, Holzklötz (zum Verbrennen); v. *καίω* s. *Causticum* etc.

Calix = *Calyx*.

Callaeas, bei *Latham*: = *Glaucopsis*, das Geschlecht der Kehlklappenvögel in Neuseeland; wahrscheinlich v. *Callos*, *calos*?

Calliblepharon, *Calliblepharum* (*remedium*, φαρμακον) το καλλιβλεφαρον, das Augenliedschönheitsmittel; v.:

calliblepharos, καλλιβλεφαρος, 1. schöne Augenlieder habend; 2. dergl. machend; s. *calos* etc. u. *Blepharon*.

Callicarpia, ἡ καλλικαρπία, die Kallikarpie, das Versehen sein mit schönen Früchten; v.:

callicarpus, καλλικαρπος, schöne Früchte gebend; s. *calos* u. *Carpus* etc.

Callicreas = *Pancreas*; gleichsam: schönes, reines Fleisch! v. *calos* od. *Callos* u. *Creas*.

callielaeus, καλλιελαιος, ein schönes Oel enthaltend, wie Chamillen u. ähnl.; s. *calos*, *Oleum* etc.

calliglutos, καλλιγλουτος, mit schönen Hinterbacken versehen, wie *Κυπρις καλλιπυγος*; s. *calos*, *Glutos* etc.

Callimorphia, *Formositas*, Schön-gestaltigkeit, Schönheit; v.:

callimorphus, καλλιμορφος, schön gestaltet; s. *calos*, *Morphe* etc.

Callioenia, ἡ καλλιωνία, die Kalliōnie, das Begabtsein mit schönem Wein, das Darreichen schönen Weins; s. *calos*, *Oenos*, *Vinum* etc.

Calliomorus, ein Kalliomōr, ein Fischgeschlecht unter den Auchenopteren; v. *καλιων*, compar. v. *καλος* s. *calos*, u. v. *Pteryx*; also eig.: schön gegliedert!

Callionymus, ein Kallionym, ein den Kalliomoren zunächst verwandtes Fischgeschlecht; v. *καλιων*, s. *Calliomorus* etc., u. v. *Onymus*; also eig.: schön benannt!

Callipaedia, die Kunst, schöne Kinder zu erhalten; v. *callos* u. *Παις*.

Calliphonia, ἡ καλλιφωνία, *Vox pulcra*, die schöne Stimme; v.:

calliphonus, καλλιφωνος, schönstimmig, mit schöner Stimme; s. *calos*, *Phōne* etc.

Callipismus = *Callopiasmus*.

Callipistria = *Callopietria*.

wie das gleichbedeutende τυφλος v. τυφω, anzünden, Rauch machen, (s. Typhus etc.)

Caeloma, richtiger Coeloma.

Caeria, τα καίρια, die Schläfe (Schlägel) v. καίριος, tempestivus, passend; το καιρός, *Tempus idoneum* —, die schickliche Gelegenheit! s. unter Carus etc.

Caesar, gen. -āris, 1. eig. ein Geschnittener, Herausgeschnittener; 2. ein Kaiser, weil *Caesar*, der erste sog. Kaiser, mittelst des davon benannten Kaiserschnittes geboren sein soll; v. *cadere*, schneiden, hauen.

caesarēus, kaiserlich; v. *Caesar*. — *Sectio caesarea*, der sog. Kaiserschnitt = *Hysterotomotocia*. — *Partus caesareus*, die mittelst des sog. Kaiserschnitts geschehene Geburt.

Caesaries, das (lange) Haupthaar; von *Caesar*, dem bekanntlich das Haupthaar fehlte!

Caesio, ein Cäsio od. Cäsion, (neuere Physiogr. :) ein Fischgeschlecht aus den Atraktosomen, von der bläulichen Farbe der einzelnen Arten so genannt; v. *caesius*; vgl.:

Caesiomorus, ein Cäsiomor, ein dem *Caesio* nahe verwandtes Fischgeschlecht; v. *Caesio* od. *caesius* u. *Meros*, (*Moros*,) *Morion*; also gleichsam: theilweis blau, in einzelnen Arten blau. Richtiger wäre deshalb: *Glaucomor*!

caesius, γλαυκος, blau, bläulich; verwandt mit *coeruleus*, *cyaneus*, *Coelum*?

Caeso = *Caesar*.

Casora = *Camfora*.

Casypostemomantia etc. = *Kasypostemomantia*.

Cajāput, *Cajeput*, (Hindustan.: *kajaputi*, der weisse Baum?) *Melaleuca Leucodendron* Bot. — Davon das kamferartige äther. Oel: *Oleum cajeputi*, *Kajeputöl*.

Caïnana, *Caïneā*, *Rad. cainanae*, *R. chiococcae*, die *Kaïnana*, *Kaïnka*, *Kaïnka* wurzel, *Schneebeerenwurzel*, die etwas scharfe, diuretische Theile enthaltende Wurzel von verschiedenen *Chiococca*-Arten.

Calamēdon, (καλαμηδονις oder καταονιχα) nach Einigen: ein schräger Knochenbruch nach der Form einer Schreibfeder! v. *Calamus* nach der Analogie von *Alphitedon* gebildet.

calamināris, 1. eig. = *calamitosus*, δυστυχης, unglücklich; v. *Calamitas*; — 2. mit dem sog. Galmeistein verwandt, daher rührend usw. — *Lapis calaminaris*, eig. Unglücksstein, Galmeistein, weil man es ehemals beim Bergbau für ein Unglück hielt, auf den vermeintlich unnützen Galmeistein (= ein Zinkerz) zu stossen.

Calamitas, (ἡ δυστυχῆ) συμφορα, eig.: der Hagelschlag am Korne; v. *Calamus*; daher das Unglück überhaupt.

Calamus, ὁ καλαμος, ἡ καλαμη, 1. eig. der Schaft, Halm! 2. der *Kalmus*, *Calamus aromaticus*, *Acorus Calamus* Bot.; nahe verwandt mit *Caulus*, *Caulis*, *Culmus*. Aus καλαμος, und *Calamus* wurde (*Calm*, *Chalm*) *Halm* und, durch Uebergang des C oder H in S, das Slavische *slama*, im Demin. *slamka*, *Halm* und *Hälmchen*, wie *Sal* und *Salz* aus ἅλς usw. — *C. scriptorius*, 1. die Schreibfeder; — 2. der sog. Schreibkiel in der vierten Hirnkammer.

Calcaneum, die Ferse, das Fersenbein, *Os calcanei*; s. *Calx* etc.

Calcar, der Sporn; v. *Calx*, *Calcaneum*; — 2. ein spornförmiges Gebilde, z. B. die Nektarien an *Delphinium* u. a. Blumen.

Calcarēa, *Calcaria*, die Kalkerde, noch gebraucht statt *Calx*, von Chemikern, welche den Kalk nur für eine Erde, nicht für ein Kali gelten lassen wollen; v.:

calcarēus, (*calcarīus*), aus Kalk; (warum sagt man nicht 'kalken'?) — 2. kalkicht; v. *Calx*.

Calche, ἡ καλχη, *Concha purpurifera*, die Purpurschnecke; von *Chalix*?

calchōdes, *cochlearis*, schneckenförmig; v. *Calche* u. ἰδος. — *Ossa calchodea* = *Ossa cuneiformia*.

calciferus, kalkführend; v. *Calx* = χαλιξ, und *fero* = φερω. (Verdient wohl den Vorzug vor *chalicophorus*, da dieses zu ungewöhnlich und dem *chalicophorus* (=erzführend) zu ähnlich lautet. — *Canales calciferi*, Kalk (=Knochenerde) führende Gänge. — *Organa calcifera*, Kalk (=Knochenerde) führende Organe. — Vgl. *chalicophorus* u.:

calcigēnus, kalkzeugend; s. *Calx* u. *Genus*. (Vgl. *calciferus*!) — *Organa calcigena*, Kalk (=Knochenerde) zeugende Organe. — Vgl. *chalicogonus*.

Calcinatio, die Verkalkung, (Einäschung;) eig. das sog. Brennen des Kalks, also v. *Calx*.

calculōsus, 1. *Calculus* enthaltend, dens. betreffend usw.; — 2. mit *Calculus* behaftet, daran leidend, davon herrührend; v. *Calculus*.

Calculus, ein kleiner (Kalk-) Stein; Demin. v. *Calx*. Soll es Harnstein udgl. bedeuten, so wird solches unmittelbar od. doch durch den Zusammenhang bestimmt. Die Bedeutungen: Rechnung, Berechnungs-

weise usw. gehören nicht hierher und erklären sich leicht.

Caldarium, (*Calidarium*) das Wärmezimmer, das warme Bad; v. *calidus*.

Calefacientia (remedia), τα θερμαντικά, θερμαινοντα, die erwärmenden Mittel; v. *Calor* etc. u. *facere*, machen.

Caleidacusticon, die Harmonica oder dgl. musical. Instrument; sehr übel gebildet nach der, hier ganz unpassenden, Analogie von *Caleidoscopium*. Vgl. C. G. Kühn de inepta cogn. Graeci serm. simulat., Contin. 3. p. 3. 4.

Caleidoscopium, das Kaleidoskop, ein bekanntes (augenverderbendes) Spielzeug; v. *calos*, *Eidos* u. *Scōpē*.

Calendarium, der Kalender; von *Calendae*, die ersten Tage jedes Monats; und dieses v. *calo* = καλεω, rufen, ausrufen, weil an jedem ersten Monats-tage bei den ältesten Römern die Priester ausriefen, ob die Nonae oder Novellae nach 5 oder nach 7 Tagen zu feiern seien. Eig. rief der Priester mithin, (oft wahr-scheinl. willkürlich od. auf Befehl) auch den ersten Tag des Monats für die unwissende Menge aus. *Calo*, καλεω, kommen dann offenbar wieder vom Arab. كَلَا (ka'la), dixit, er sprach, verwandt mit dem Hebr. קוֹל (kōl), Stimme, mit dem Engl. *to call* (kāl), rufen, mit dem Angelsächs. *galian*, singen, schreien, vgl. *Gallus*! usw. — *Calendarium graviditatis*, der Schwangerschaftskalender. — *Calend. florum*, der Blumenkalender.

Calendula, die Ringelblume; nach Einigen v. *Calendae*, (s. unter *Calendarium*!) weil die Pflanze so ziemlich zu Anfang jedes Monats blühe, was jedoch nicht wahr ist. — Nach Andern verdorben oder schlecht gebildetes Deminutiv aus *Caltha*, *Calthala*. — Viell. hat das Scheiben- und Windrosen-Aehnliche der Blume, das viel Aehnlichkeit hat mit manchen beweglichen Wandkalendern in Scheibenform, Veranlassung zu der Benennung gegeben?

Calendulina, *Calendulinum*, das *Kalendulīn*, das von *Geiger* und *Stolze* entdeckte vermeintl. Grundprinzip der *Calendula*.

Calentura Span., *Febris*, das Fieber, bes. die Fieberhitze; v. *Calor*, — Was *Blancardi* Lexicon, selbst in der Ausg. v. Kühn darüber sagt, ist grösstentheils falsch.

Calidacusticum = *Caleidacusticon*.

Calidarium = *Caldarium*.

Calidoscopium = *Caleidoscopium*.

calidum, το θερμον, das Warme, das natürliche Princip der Wärme; von

calidus, warm, heiss; u. das v. *Calor*. — *Calidum innatum*, το θερμον το εμφυτον, die eingeborne Wärme, bei *Hippokrates* etwa unsere sogen. Lebenskraft.

Caligo, ὁ σκοτος, ἡ ἀχλὺς, (αμαυρωσις,) 1. die Verdunkelung; — 2. das Dunkelwerden vor den Augen; — die Alten leiteten es ab von κάλον, ein Stamm, Holzklotz (zum Verbrennen); v. καὶος s. *Causticum* etc.

Calix = *Calyx*.

Callaeas, bei *Latham*: = *Glaucopis*, das Geschlecht der Kehlappenvögel in Neuseeland; wahrscheinlich v. *Callos*, *calos*?

Calliblepharon, *Calliblepharum* (*remedium*, φαρμακον) το καλλιβλεφαρον, das Augenliedschönheitsmittel; v.:

calliblepharos, καλλιβλεφαρος, 1. schöne Augenlieder habend; 2. dergl. machend; s. *calos* etc. u. *Blepharon*.

Callicarpia, ἡ καλλικαρπία, die Kallikarpie, das Versehen sein mit schönen Früchten; v.:

callicarpus, καλλικαρπος, schöne Früchte gebend; s. *calos* u. *Carpus* etc.

Callicreas = *Pancreas*; gleichsam: schönes, reines Fleisch! v. *calos* od. *Callos* u. *Creas*.

callielaeus, καλλιελαιος, ein schönes Oel enthaltend, wie Chamillen u. ähnl.; s. *calos*, *Oleum* etc.

calliglutos, καλλιγλουτος, mit schönen Hinterbacken versehen, wie Κυπρις καλλιπυγος; s. *calos*, *Glutos* etc.

Callimorphia, *Formositas*, Schön-gestaltigkeit, Schönheit; v.:

callimorphus, καλλιμορφος, schön gestaltet; s. *calos*, *Morphe* etc.

Callioenia, ἡ καλλιωνία, die Kallionie, das Begabtsein mit schönem Wein, das Darreichen schönen Weins; s. *calos*, *Oenos*, *Vinum* etc.

Calliomorus, ein *Kalliomor*, ein Fischgeschlecht unter den Auchenopteren; v. καλλιων, compar. v. καλος s. *calos*, u. v. *Pteryx*; also eig.: schön gegliedert!

Callionymus, ein *Kallionym*, ein den *Kalliomoren* zunächst verwandtes Fischgeschlecht; v. καλλιων, s. *Calliomorus* etc., u. v. *Onymus*; also eig.: schön benannt!

Callipaedia, die Kunst, schöne Kinder zu erhalten; v. *callos* u. Παις.

Calliphonia, ἡ καλλιφωνία, *Vox pulcra*, die schöne Stimme; v.:

calliphonus, καλλιφωνος, schönstimmig, mit schöner Stimme; s. *calos*, *Phōne* etc.

Callipismus = *Callopismus*.

Callipistria = *Callopistria*.

callipȳgos, καλλιπυγος, einen schönen Hintern habend; s. calos, Pygē etc. — Κυπρις καλλιπυγα, *Venus callipyga*, *V. formosis natibus gaudens*.

Callirrhoë, Kallirrhoë, *Schönbrunn!* eig.: die schön fließende! von Callos u. Rhoë.

callisthēnes, καλλισθενης, mit schöner Kraft begabt; s. calos, Sthenos etc.

Callisthenia, die Kallisthenie, eine von Modedamen (bes. in Frankreich und England) jetzt viel geübte Kunst, um durch passende Körperanstrengungen die Kraft und Schönheit des Körpers zu erhöhen; v. Callisthenes.

callithrix, καλλιθριξ, genit. -ιχος, -ichis, icis, schönhaarig; s. calos, Thrix etc.

Callitocia, ἡ καλλιτοκεια, das Gebären schöner Kinder; v.:

callitōcos, καλλιτοκος, schöngebärend; schöne Kinder gebärend; s. calos, Tocos etc.

callitrichos, καλλιτριχος = callithrix.

Callopiismus, ὁ καλλωπισμος, *Ornandi actus*, *Ornatus*, das Schmücken, Schminken usw.; zunächst v. καλλωπιζω, fut. -ισω, schmücken, schminken; und das v. calos, Callos etc. An ωψ, wie die alten Etymologen meinen, hat man bei Entstehung des Worts wol kaum gedacht? Die Endung scheint vielmehr weiter nichts, als, auch sonst oft vorkommende, Endung zu sein.

Callopiστρία, ἡ καλλωπιστρια (τεχνη), die Schmückkunst, Schminkkunst; v. καλλωπιζω, s. unter Callopiismus!

Callorhincus, falsch statt Calorhyncus.

Callorhynchus, richtiger: Calorhyncus.

Callos, το καλλος, die Schönheit; s. calos.

Callositas, το τυλωμα, die Callosität, Verhärtung eines bloss liegenden organ. Theiles, z. B. der Geschwürränder; v. *Callus*.

callōsus, τυλωδης, schwielig, hart; v. *Callus*. — *Corpus callosum*, die Hirnschwiele, die beide Hirnhälften verbindende festere Hirnmasse.

Callum = *Callus*.

Callus, ὁ τυλος, το τυλωμα, 1. die Schwiele, Verhärtung an organ. Theilen, z. B. in der Haut der Thiere

u. Menschen, in Geschwüren, auch an Pflanzen; — 2. ein Knollen an lebenden Theilen, wenn auch nicht gerade hart, z. B. an geheilten Knochenbrüchen; verwandt mit *Calx* (Ferse, Kalkstein).

Calobiotica, Calobiotice, die Kalobiotik, nennt *Wilh. Boun* (in einem eigenen Werke: Wien 1835): die Kunst, das Leben zu verschönern; v. Calos u. Bios, Biotice.

Calodeometria, und:

Calodeometrum, werden beide richtiger geschrieben: Kalodeometria und Kalodeometrum.

Calomel, Calomēli, (genit. -ēlis, -lētis!) — Scheint wol, wie auch *C. G. Kühn* vermuthet, durch *Hartmann's* Benennung seines *Mercur. zoticus* καλομελαινος entstanden u. nachher, durch Veranlassung des Beiworts im Namen *Merc. dulcis*, in *Calomel* hinüber gebildet zu sein! so dass die Fabeln, als habe ein schöner, schwarzer (καλος μελας statt καλος αιθιωψ!) Gehülfe eines Chemikers ein Mittel entdeckt, oder es sei der erste Namensgeber des Mittels durch die ihm auffallende Erscheinung des Ueberganges eines schwarzen Pulvers durch die Sublimation in ein schön weisses Krystallgebilde hingerissen worden, das Ding καλομελαν, Schönschwarz, zu nennen, in sich zerfallen. Vgl. *Repertor.* der bewährtesten Heilformeln; Lpz. 1828. S. 7. 8.

Calomelaenos, Calomelainos, nannte *Joh. Hartmann* (Miscell. chem. et med. p. 10. 6. = Opp. omnia ex ed. Renii Ffl. n. M. 1684. Fol. Tom. VI.) seinen *Merc. zoticus*, weil er ein schön sammetartig schwarzes Pulver in eine weisse krystallinische Masse sich verwandeln sah, wie z. B. der *Merc. sol.* Hahnem. in der Aq. Laurocer. sich verwandelt. Freilich würde καλομελαινος eig. bedeuten: schön schwärzend, und man muss, da bei *Hartmann* keine so grosse Unkenntnis des Griech. zu vermuthen ist, fast annehmen, dass noch irgend eine besondere Erscheinung durch den Ausdruck hat bezeichnet werden sollen. — V. καλος u. μελας: μελαινω, schwärzen, schwarz machen, Calomel etc.

Calomēli = Calomel.

Calomelis. — Wol nur verdrukt statt Calomel?

Calopūs, ὁ καλοπους, *Pulchripes*, Schönfuss; s. calos, *Pes* etc. Vgl.:

Calopūs, ὁ καλοπους, *Lignipes*, Holzfuss, Schusterleisten! v. κύλον, Holz (s. unter Caulis, Caulon etc.!) u. ποῦς, *Pes*.

Calor, το θερμον, die Hitze; die Wärme; nach den Alten von χαλῶν, *hiscere*, klaffen, offen stehen, an der Oberfläche gespalten sein. Sie unterschieden nämlich *Calor* als äussere, oberflächliche Wärme, welche den nas-

sen Erdboden austrocknet u. spaltet, u. Fervor, die innere Wärme, die Gährungen einleitet und unterhält usw. — *Calor innatus*, *C. natus* = *Calidum innatum*.

Calorrhynchus, bei *Gouan*: *Chimaera*! ein Fischgeschlecht aus der Familie der Chismopnoeen; eig.: Schönschnauz od. Prachtrüssel! v. calos u. Rhynchus.

Calorrhynchus = Calorrhynchus.

calos, s. καλος.

Caltha, ἡ καλθα, ein Pflanzengeschlecht, dessen Species meistens gelbe od. kupferfarbige Blumen oder Blätter haben, wie z. B. *Caltha palustris*. Eig.: Kupferblume, statt *Caltha*, καλχα, u. das versetzt statt χυλχα.

Calva, 1. *Calvities*; 2. = *Calvaria*, Cranium v. calvus.

Calvaria, = *Calva*; v. *Calva*.

Calvities, ἡ φαλακροτης, φαλακρη, die Kahlheit des Kopfs, der Kahlkopf; v. calvus.

Calvitium = *Calvities*.

calvus, φαλακρος, μαδαρος, kahl, kahlköpfig; v. Hebr. קר (karath), kahl scheeren, *κείρειν* (!!), durch (den häufigen!) Übergang des r in l.

Calx, der Kalk, Franz. *la chaux*, (alle dasselbe Wort!) wahrsch. v. καχληξ, od. καχλιξ, Schneckenhäuser, Muscheln, Steinen u. a. kalkhaltige Massen, welche vom to-benden, brausenden Meere ausgeworfen werden; und diese v. καχλω, καχλω, καχλαινω, καχλαζω, brausen, furchtbar platschern, klatschen usw. wie das sturm bewegte Meer; also: Lautnachbildung! — Die zahllosen Bildungen aus *Calx*; *Calculus*, *Calcaneus*, *Calculatio*, *Chaussée* etc. etc. dürfen hier kaum angedeutet werden. — Vgl. noch *Chalix* und das Pers. خالچ (chalchal), der Knöchel (auch Ferse? *Calcaneus*!) — In der Bedeutung 'Ferse' ist *Calx* theils mit *Kalk*, *Kalkstein*, *Kalkerde*, theils mit λαξ verwandt.

Calycandria, die Kalycandrie, bei *Richard* d. Vater: die Klasse der Pflanzen mit mehr als 10 auf dem Kelche stehenden Staubgefäßen, bei freiem oder Wand-Eierstocke. — Enthält Pflanzen aus *Linne's* Dodecandrie u. Icosandrie; v. Calyx u. ανηρ, s. Andria.

Calycanthēmae (plantae), die kelchblühenden Pflanzen, deren Kelch auf dem Fruchtknoten sitzt oder mit demselben verwachsen ist; v. Calyx u. Anthema od. Anthemion usw.

Calyciflores = *Calycanthēmae*; übel gebildet aus Calyx u. Flos!

calyciformis, richtiger: calycodes; übel gebildet aus Calyx u. Forma! — Doch findet man bei neuern Botanikern: *Involuerum ca-*

lyciforme, die kelchförmige, aus Laubblättern (*Folius*) gebildete, Blumenhülle.

calycōdes, καλυκοειδης, καλυκωδης, kelchförmig; v. Calyx u. Ειδος.

calycoides, calycoideus, kürzer und richtiger calycodes.

Calycostēmōn, bei *Mönch*: =

Calycostēmōnis, bei *Gleditsch*: die Klasse der Pflanzen, bei denen die Staubgefäße auf dem Kelche sitzen; v. Calyx u. Stemon.

Calycūlus, (το καλυκιον, καλυκιδιον,) 1. ein kleiner Kelch, kleiner Becher; 2. (neuere Bot.) ein Kelch zweiter Ordnung, der Kelch eines Flosculus; hybrides Demin. v. Calyx.

Calydōr, das Kalydōr, Schönheitswasser! v. calos u. Hydor. — Das *Kalydor* von *A. Rowland et Son* zu London ist wahrscheinlich eine Lösung von Sublimat oder Bleizucker in einer aromatischen Flüssigkeit.

Calymma, το καλυμμα, genit. -ατος, -ατις, 1. die Hülle, der Deckel usw.; 2. das Augenlid; 3. der Schädel, bes. der obere, als Deckel erscheinende Theil dess.; 4. das Grab; — v. καλυπτω, s. Calyptr etc.

Calyptr, ὁ καλυπτηρ, genit. -ῆρος, -ῆρις, 1. ein (umschliessender, verbergender) Deckel, eine Hülle, Haube; 2. bei *Hippokrates*: ein Hämorrhoidalknoten; v. καλυπτω, verbergen, und das v. γλυφω, γλυπτω, (γαλυπτω, καλυπτω!) aushöhlen, wölben usw. Von den Formen: καλυπτω, καλυπτω, καλυσσω, fut. καλιξω, hat man Καλυξ gebildet! vgl. noch Calyptra.

Calyptrion, το καλυπτηριον, ein Deckelchen, Häubchen, eine kleine Hülle; Demin. v. Calyptr.

Calyptrapseudomorphōma, ein durch Calyptrapseudomorphosis entstandener Krystall, ein Umhüllungsafterkrystall; s.

Calyptrapseudomorphosis, die Umhüllungsafterbildung, Calyptrapseudomorphose, Bildung von sogen. Afterkrystallen durch Incrustation eines Krystalls mit einer demselben fremdartigen Masse; v. καλυπτω, (s. Calyptron etc. etc.) u. Pseudomorphosis. — Vgl. Eclyptopseudomorphosis, Metapseudomorphosis etc.

Calyptra, ἡ καλυπτρα, 1. die Haube, Mütze usw. = Calyptr; 2. neuere Bot.: die Mütze der Laubmoose; s. Calyptr.

Calyx, ὁ κάλυξ, genit. -υκος, -ύcis, der Kelch, Becher; der Blumenkelch; s. Calypter, glyptos etc.!

Camaeleon, richtiger: Chamaeleon.

Camāra, Camēra, ἡ κάμαρα, die (gewölbte) Kammer, die Wölbung; von καμπω, (daher καμπω, καμβω, schwanken machen, verändern, abwechseln!) biegen, Bögen bilden, wölben; vgl. Campana, Cambium, Campe etc. Die Ableitung von καμνιν, (τῷ βαρεῖ, das Schwere) bekämpfen od. tragen, liegt dem einfachen Sinne derer die zuerst das Wort brauchten noch viel zu fern.

Camarōma, το κάμαρωμα, genit. -ατος, -ātis, 1. Camara, das Gewölbe; 2. = Camarosis, in der gewöhnlichen Bedeutung; siehe:

Camarōsis, ἡ καμαρωσις, genit. -εως, -ios, -is, die Verwölbung, Aufwölbung, *Cameratio*, *Concameratio*, ein Gewölbruch, ein Schädelbruch am obern Theile des Kopfes, wobei die Bruchränder nach aussen und oben gehoben sind; v. Camara; καμαρω, fut. καμαρωσω, wölben; eine (gewölbte) Kammer machen. — Eigentlich bedeutet Camaroma, was man gewöhnlich mit Camarosis bezeichnet; dieses aber: die Bildung des Camaroma.

camatōdes, καματωδής, ermattend, entkräftend; ermattet, erschöpft; durch Ermattung entstanden usw.; v.:

Camātos, ὁ καματός, die Ermattung, Erschöpfung, Krankheit; v. καμνω, arbeiten, kämpfen; vielleicht verwandt mit καμπω? s. unter Camara.

Cambium, 1. der Wechsel; die Abwechselung; 2. etwas im Umlaufe Befindliches, wie z. B. (die Wechsel der Kaufleute! oder) der Nahrungssaft in organischen Wesen; bes. nennt man so den Nahrungssaft der Pflanzen; v. καμβω, s. unter Camara! Einige leiten es, wol mit Unrecht, her von καταβαινω, κατβαινω, καββαινω, καμβαινω od. καταμβαινω etc., auf- und abgehen, sich hin und wieder bewegen!

Camēlopardālis, ἡ καμηλοπαρδαλς, Arab., die Girafe, das Girafengeschlecht, worunter bes. *Camelopardalis Girafa* Physiogr., die Girafe, bekannt ist; v. Camelus (wegen des sonderbar hoch gebauten Halses) u. Pardalis (wegen eigenthümlich gefleckten Körpers).

Camēlus, ὁ u. ἡ καμηλός, das Kameel; Arab. جمل (*dschaml*), von حملا (*dschámōla*), sammeln, sich beladen (lassen), gut und nützlich sein.

Cameratio = Camaroma; v. Camera.

Camfōra, oder richtiger: Camfōra, Kamfōra, der Kamfer, Pers. قفورا (*kafūra*); eben so im Sanskrit und daher wol sicher Indischen Ursprungs! — Persisch scheint man aber gewöhnl. كافور (*khāfur*) zu sprechen.

Camfōrelaea = Kamforelaea.

Camforosma, Camforata, das Kamferkraut, *la camfrée*, v. *C. monspeliaca* Bot.; v. Camfora u. Odme od. Osme, weil sie kamferig riecht.

Cāmōn, ὁ κάμων, genit. -ωνος, = Scammonia.

Campāna, die Glocke, (gleichsam: das Gelockel!) bei Plin., Sueton u. A.: *Tintinnabulum*. Manche leiten das Wort v. καμπω, s. Campsis etc., her, wegen des (sogar auf mehrere Flächen) gebogenen Körpers der Glocken. Wahrscheinlich haben sie aber ihren Namen von der sogen. *Campagna* von Rom, weil sie zuerst vom heil. Paulin zu Nola (weßhalb sie auch *Nolae* hiessen) gebraucht sein sollen. Darnach also von *Campus*.

Campanūla, ein Glöckchen; Demin. v. *Campana*.

campanulātus, glockenförmig; v. *Campana*.

Campē, ἡ κάμπη, 1. die Biegung, Krümmung; Gebogenes, Sich-biegendes, daher: eine Raupe! ein grosses langes Meerthier, grosse Meerschlang; v. καμπω, s. Camara, Campsis etc.

Campholeulea, bei Béral (vgl. *Oleulica*!): die Verbindungen ätherischer Oele mit Kamfer, richtiger: *Kamforelaea* (*aetherea*); v. *Kamfora* u. *Oleulea*.

Camphōra, Caphūra, ἡ κάφουρα, κάμφορα, der Kampher; s. *Kamfora*.

Camphorāle =

Camphorosma, s. *Camforosma*.

Campsis, ἡ κάμψις, genit. -εως, die Biegung; die Verbiegung der Glieder, *Contractura*; v. καμπω, fut. κάμψω, s. Camara etc.

Campitelēphas, ὁ ελεφας καμπτος, *Elebur flexile*, das biegsame (seines Kalks beraubte) Elfenbein (zu Bougies usw.); von *camplos* u. *Elephas*.

campiticus, mit Verbiegungen behaftet; dieselben bewirkend; davon herrührend usw.; von καμπω, s. Campsis.

Campyle, ἡ κάμυλη, *Curvatura*, die Biegung, Krümmung; s. *campylos*.

campylochirus, mit verkrümmten Händen oder Armen od. vorderen Extremitäten, s. *Cheir* u. *campylos*.

Campylomele, besser scheint: *Melocampyle*.

Campylorrhachis, Missgeburt mit

Rückgratsverkrümmung; v. Campyle und Rhachis.

Campylorrhinus, Missgeburt mit Nasenverkrümmung; s. Rhis u.:

campylos, *curvatus*, *incurvatus*, gebogen, gekrümmt; v. *καμπω*, s. Campsis etc.

campyloscelus, mit (zu kurzen und) verkrümmten Beinen; v. campylos u. Scelos.

Campylospermae (*Umbelliferae*) bei *De Candolle*, *Koch* u. A. Doldengewächse, deren Eiweisskörper an der innern Seite mit einer Längenfurche versehen oder an den Seiten eingerollt ist, v. Campyle u. Sperma.

Camsin = *Rharamsin*, u. wol nur daraus abgekürzt?

Canaliculus, ein kleiner Gang, kleine Röhre; Demin. v.:

Canalis, ein Canal, soll kommen v. Canna; also: was hohl ist, wie Rohr!

Canaster, der Kanaster, Knaster, in Südamerika: Tabak, der in geflochtenen Rohrkörben, Span. *Canastra*, verschickt wird; also v. Canna!

Canathos, *ὁ καναθος*, ein Badequell bei Nauplia, aus welchem sich Juno usw. usw. immer wieder neue Jungfräulichkeit geholt haben soll; v. *καναβοι*, Quellen, denen mehr Bäche entströmen; v. Canna etc.

Cancer, *ὁ καρκινος*, genit. *Canceri*, -ov, 1. der Krebs, Flusskrebis usw.; 2. der Skirrhus, das Carcinom usw.; durch dialektologische Buchstabenversetzung gebildet; vgl. Carcinoma, carcinodes, *canerinus* etc.

Cancerōma, bei *Celsus*: = Carcinoma.

Canchasmus, *ὁ καγχασμος*, das unbändige, ausgelassene Lachen; daher zuw. der Lachkrampf bei Hysterischen, das Sardonische Lachen; v. *καγχάζω*, laut und ausgelassen lassen, scheint verwandt mit *χαω*, *χαζω*, (s. unter Chaos!) und gleichsam die klingende Form davon. Vgl. *Cachinnus* etc.

Cancerena, schreibt *Paracelsus*: merkwürdig genug, statt Gangraena! vgl. Gangraena u.:

canerinus, (*καρκινος*, *καρκινικός*), krebisig, krebisartig; v. *Cancer*.

Cancrodes (*ulcus verrucae*), der Warzenkrebs, *Ulcus verrucae carcinodes*; s.:

cancrōdes, krebisartig; s. *Cancer* u. *Είδος*.

cancroides, kürzer; *cancrodes*.

Cancroides, kürzer: *Cancrodes*.

Cancerōma, 1. eig. = Canceroma, u. wol nur daraus zusammengezogen; 2. ein Vögelgeschlecht mit dicken Schnäbeln, welche mit einem porösen, also gleichsam wie von Carcinoma zer-

fressen scheinenden, knochlichten Zellgewebe gefüllt sind, wie z. B. bei *Cancroma Cochlearia* L.

Candela, 1. *ὁ λυχνος*, die Kerze; das Kerzenlicht; — 2. = *Cereus*, *Cereolus*, die (kleine) Kerze, zum Einbringen in die Harnröhre, die Bougie; v. *candere*, s. *candidus* etc.

candidus, *λευκος*, weiss; hell, leuchtend, glänzend; vom Hebr. קָדָה (*kadah*), brennen, sich erhitzen, *candere*.

Candisatio, das Candiren, Kandiren, den weissen Zucker u. a. zuckerige Substanzen in die Form des sog. Candies bringen, od. auch: Coriander, Anis, Calamus, Ingwer udgl. mit (sich dabei krystallisirendem) Zucker überziehen; von *Candum*.

Candum (*saccharum*), *Saccharum candi*, der Kandis, Kandiszucker, Zuckerkand; verdorben aus *Canthus*, wegen der kantigen Form so genannt; od. v. *candere*, s. *candidus*.

Canella, *ἡ κανελλα*, der Canel, Kaneel; v. Canna, gleichsam: kleines (dünnes, feines) Rohr!

Canicularia, 1. *το κυνιδιον*, der kleine Hund, eig. die kleine Hündin; Dem. v. *Canis*; — 2. *το κυναριον*, *ὁ σειριος*, das Hundsgestirn, der Sirtus.

canicularis, *κυνικός*, sich auf Canicula beziehend. — *Dies caniculares*, *αἱ ἡμέραι του σειριου* (*ὑπο κυνος*) *ἡμεραι*, die Hundstage.

caninus, *κυνειος*, *κυναρος*, hündisch; an Hunden vorkommend; v. *Canis*. — *Fames canina* = *Cynorexia*. — *Dentes canini* = *Cynodontes*. — *Rabies canina* = *Hydrophobia*.

Canis, der Hund, *ὁ κυων*, gen. *κυνος*! — Offenbar alle nahe verwandt, wenn man den häufigen Uebergang des h, ch, c, k in einander beachtet. (Das -d in *Hund* ist bekanntlich nicht wesentlich!) Nach *A. W. v. Schlegel* liegt die Wurzel aller dieser Wörter im Sanskrit. *ḥvan*.

Canities, *ἡ πολιοτης*, *πολια*, das Grausein des Haupthaars; v. *canus*.

Canna, *ἡ καννα*, *καννη*, *κανα*, das Rohr: wahrscheinlich verwandt mit *καμπω*, (*καμπω*, *καναπω*!) s. unter *Camara* etc. Es bildet eine grosse Familie; vergl. *Canalis*, *Canella*, *Canaster*, *Canon*, *Canonias*, *Canthus* etc. — Uebersehen darf man auch nicht das Hebr. קָנֶה (*kāneh*), Rohr, Schilfrohr; *Calamus aromaticus* etc. — *C. maior* = *Tibia*. — *C. minor* = *Fibula*.

Cannäbis sativa, *ἡ κανναβις*, der Hanf, sicher verwandt mit Canna, gleichsam Hanfstange, Hanfrohr! — Auch das

Teutsche 'Hanf' scheint daher zu rühren durch *Can*, *Chan*, *Han*.

Cannūla, ein Röhrchen, eine Cannüle, z. B. zur Operation der Thränenfistel, das Troisquar-Röhrchen; *Demin.* v. *Canna*. — *C. pulmonum* = Trachea.

Canon, ὁ κανὼν, genit. -ονος, -ῶnis, plur. *Canōnes*, ein allgemeiner Lehrsatz, eine Hauptregel; eine allgemeine Curregel; als Augmentativum v. *Canna*, *κανα*, eig.: ein dickes starkes Rohr, ein Stab, eine Messruthe, ein grosses Lineal, *Regula*! — 3. Ein Röhrchen zur Verrichtung der chirurg. Knopfnath. — Dazu, wie zu *Canna* usw., ist zu vergleichen das neu-Arab., Pers., Türk., Bukhar. قانون (kānūn), die Sitte, Gewohnheit, das Gesetz, das Staatsgesetz, die Staatsverfassung (*Hammer's Osman. Staatsverfassung*, I, 7, 29. 180. 264. 391. u. *Baron George de Meyendorff Voyage d'Orenbourg à Boukhara*; Paris, 1826.) — Wahrscheinl. v. Hebr. כִּנָּן (kūn), aufrecht stehen; im Piél כִּנֵּן (kōnēn), aufrecht stellen, aufrichten, aufstellen; daher כֵּן (kēn), aufrecht, aufrichtig; das Arab. u. Aethiop. كان, כֵּן, (kāna), sein, (existere!)

Canonias, ὁ κανονίας, genit. *Canonias*, κανονίου, ein langer Mensch ohne Bauch und Brust, gleichsam ein Lineal, oder, wie wir scherzend sagen: eine Hopfenstange! v. *Canon*.

Canor, der Gesang; Klang; v. *canere*, singen. — *C. stethoscopicus*, das metallische Klingen der Bruststimme unter dem Stethoskop.

canorus, singend, klingend; v. *Canor*.

Cantarella (aqua), *Aqua cantarella*, bei Einigen: = *Aqua Toffana*, bei Andern: bloss diejenige Art der *Aq. Toff.*, welche allein od. doch vorzüglich aus einem geistig-wässrigen Auszuge aus den *Kanthariden* bestand od. bestehen sollte; zunächst vom Italienischen *Acqua cantarella*, und letzteres dann v.:

Cantarelli die Maiwürmer, *Meloës Proscarabaei*, *M. maiales*; Italienischer *Demin.* v. *Cantharus*.

Cantharides, die *Kanthariden*; plur. v. *Cantharis*.

Cantharidine, *Cantharidinum*, die *Kantharidine*, das *Kantharidin*, eigenthümliche scharfe Harz der *Kanthariden*; v. *Cantharis*.

Cantharine, *Cantharinum*, die *Kantharine*, das *Kantharin*, = *Cantharidine* etc.

Cantharis, (κανθαρίς,) genit. -idis, plur. -ides, bei *Geoffroy* u. in pharma-

cut. Officinen: die *Kantharide*, sog. Spanische Fliege, *Meloë vesicatorius* L., *Lytta vesicatoria* Fabric.; *Demin.* v. *Cantharus*; also eig.: ein kleiner Käfer, — wie es wirklich ist!

Cantharus, ὁ κανθαρός, κανθῶν, ein Käfer, von welchem man glaubte, er werde aus Eselmist geboren; v. *κανθός*, *κανθῶν*, der Esel, das Saumthier; wahrscheinlich nahe verwandt mit *Canthus*, Winkel! etwa wegen der winkeligen Form der Tragsättel?

Canthi, οἱ κανθοί, die Augenwinkel; plur. v. *Canthus*.

Canthitis, die *Kanthitis*, eine Entzündung in einem od. beiden Augenwinkeln (s. *Schmalz's Diagnostik*, Nr. 561 — 564); v. *Canthus*; vgl. *Iritis*!

Canthectome, *Canthectomia*, *Anguli* (in angulo) oculi excisio, der Augenwinkelausschnitt, würde von *Ammon's* vortreffliche Operation, die er (wol nicht ganz passend?) *Rhinorrhaphie* nennt, bezeichnen? v. *Canthus* und *Ectome*.

Canthoplastice, die Bildung des (äussern) Augenwinkels; v. *Canthus* u. *Plastice*.

Canthorrhäphe, *Canthorrhaphia* = *Canthectome*, *Rhinorrhaphie*, *Rhinocanthorrhaphie* etc.; v. *Canthus* u. *Rhaphe*.

Canthus, ὁ κανθός, der Winkel; der Augenwinkel; nahe verwandt mit *Canna* etc.; also gleichsam: gebogen usw.!

cānus, incānus, πολίος, grau (gebrannt, wie Asche); v. *candere*, brennen, weissbrennen; deshalb auch: weiss, verwandt mit *candidus*.

Capacitas, ἡ χωρητικὴ, ἐνδοχωρία, das An- u. Aufnahmungsvermögen, die Fasskraft; bes. im physical. Sinne und hier als Analogon der höhern organischen u. psychischen Receptivität; v. *capio*, fassen, an sich nehmen; vgl.:

capax, ἐνδοχωρός, zum Aufnehmen fähig, aufnahmefähig; v. *capio*, s. *Capacitas*.

Capellina; richtiger: *Capellina*, 1. eig. Ital.: die kleine hübsche Mütze; v. *Capello*, Hut, u. das v. *Caput*. — 2. eine Kopfbinde; eine kappenförmige Binde f. Amputationsstümpfe.

Capella = *Cupella*.

Caper, ὁ τραγός, *Hircus*, der Bock, Ziegenbock; verwandt mit *Aper*, *asper*, rauh. Die Alten leiten es her v. Hebr. צִפְרִי (zaphrī, zaper), der haarige Bock.

Caphōra, *Caphūra* = *Camfora*.

capillaris, τριχωδης, haarähnlich; v. *Capillus*. — *Vasa capillaria*, die Haargefässe, (scheinbar) feinsten Gefässe.

Capillus = *Capitis pilus*! das Haupthaar.

Capiplenium, richtiger *Capitiplenium*.

Capistratio, ἡ κημωσις, 1. die Halfterung, Zäumung; 2. die Zwängung der Eichel bei Erection des Penis wegen zu kurzen Bändchens; v.:

Capistrum, 1. der Zaum, Halfter; 2. eine halfterähnliche Kinnbinde; 3. *Fraenum glandis*; 4. = *Gnathospasmus*; v. *Caput*.

Capitellum, 1. ein kleiner Kopf; Ital. *Demin.* v. *Caput*; — 2. = *Alambik*.

Capitulum, das Kopfbad; v. *Caput* u. *lavare*, waschen.

Capitiplenium = *Cephaloplethora*; v. *Caput* u. *plenus*.

Capitipurgium, ein vermeintl. kopfreinigendes Mittel, wie Niesepulver udgl.; v. *Caput* u. *purgare*.

Capititrahē, ein Kopfzieher, Kopfsange; v. *Caput* u. *trahere*, ziehen; vgl. *Cephalulcon*.

Capitium, eine Kopfbinde, Franz. *le couvreclef*; v. *Caput*.

Capito, *Macrocephalus*, ein Foetus mit grossem Kopfe; *Augmentativum* von *Caput*.

Capitulum, *Cephalion*, ein kleiner Kopf, ein Köpfchen; *Demin.* v. *Caput*.

capnicus, durch Rauch entstanden usw.; v. *Capnos*.

Capnites, *Capnium* = *Fumaria*, von *Capnos*.

Capnodochē, *Capnodochium*, der Rauchfang; v. *Capnos* u. *δεχομαι* s. u. *decem*!

Capnomantia, *Praesagium e fumo*, die Wahrsagung aus dem Rauch, der Rauchprophet; v. *Capnos* u. *Mantia*. — Man zog aus dem wirbelnden oder geraden Aufsteigen des Rauchs, aus der Richtung desselben usw. beliebige Schlüsse. Vgl. *Aëromantia*, *Theomantia* etc.

Capnomōra, das Kapnomōr, bei *Reichenbach* (zu *Blauko*; s. *Erdmann's* und *Schweiger-Scidel's Journ.* f. prakt. Chemie I, p. 1-22.): ein eigenthüml. Bestandtheil des Rauchs neben dem Kreosot; v. *Capnos* und *μῆρος* s. u. *Mēros* etc.

Capnos, ὁ καπνος, 1. der Rauch; 2. = *Fumaria*; von (*καπν*, *καπνω*, *capiō*!) *καπν*, bappen, schnappen, (jappen)! hauchen, fauchen, athmen usw. Vgl. noch *Aper*, *Cepos*, *Aura* etc.

Capparis, *Capparis spinosa*, der stachelichte oder gemeine Kappern-

strauch (im südl. Oestreich). — Die Herkunft des Worts ist noch unbekannt. Ich möchte dasselbe weder mit dem *Etym. M. Gud.* v. *Campus* (weil der Strauch auf offenem Felde am besten gedeihe!) noch mit *Blancard* von *καταπαύω*, *καππαύω*, beruhigen (weil die Kappern und der *Cortex capparidis* eröffnend wirken!) ableiten. — Am besten weisen wir wol für's Erste noch auf das Pers. کباب (khābār) und dessen weiter zu suchende Wurzel hin!

Capra, ἡ αἰξ, die Ziege, Geiss; von *Caper*.

Caprea, ἡ δορξ, das Reh, die Rehkuh; s.: **capreolaris**, gekrümmt wie Ziegenhörner; v. *Capreolus*. — *Vasa capreolaria*, gekrümmte straffe Gefässe, wie die Saamengefässe.

Capreolus, 1. το δορκαδίων, das Rehböckchen; 2. *C. (auris)* = *Helix*; s. *Caper*.

Capriloquium = *Aegophonia*; v. *Capra* u. *loqui*, sprechen.

caprizans, springend, wie Ziegen; v. *Capra* etc. — *Pulsus capr.*, der springende Puls.

Capronae, *Caproneae*, die Haare über der Stirn; v. *Caput* u. *pronus*.

Capros, ὁ καπρος, *Aper*, der Eber! v. *καπ*, s. unter *Cepos*.

Capsa, ἡ καψα, die Kapsel, Kiste, das Behältniss; v. *καπτω* (*capiō*!) s. unter *Capnos*.

Capsarium, το καψαριον = *Capsula*.

Capsicum, ein bekanntes monogynisch-pentandrisches Pflanzengeschlecht, v. seinen beutelförmigen Beeren so benannt, von welchen bes. *Capsicum annuum* Bot., als sog. Spanischer u. Cayenne-Pfeffer im Gebrauch ist; v.:

capsicus, 1. kapselförmig; 2. zu einer Kapsel gehörig, davon herrührend usw.; 3. zur Linsenkapsel des Auges gehörig usw.; v. *Capsa*; vgl.:

Capsis, ἡ καψις, genit. -ως, das Schnappen, schnelle Athmen, schnelle Schlucken (wie bei Schwindsüchtigen); v. *καπτω*, vgl. *Capnos* etc.

Capsocataracta, *Cataracta capsularis*, der Kapselstaar; v. *Capsa* (= ἡ καψα, το καψακτιον) u. *Cataracta*.

Capsula, die Kapsel, ein kleines Behältniss; *Deminut.* v. *Capsa*. — *C. lentis*, die Krystalllinsenkapsel.

capsularis, von einer Kapsel herrührend; v. *Capsula*.

Capsulitis, soll die Entzündung der Linsenkapsel im Auge bezeichnen; sprachwidrig gebildet aus *Capsula* mit der Griech. Endung -itis. Richtiger und bestimmter ist *Phacymenitis*.

Capulum (nicht: *Capulum*), 1. ein kleines Gefäss (= ein Werkzeug, um etwas zu fassen), ein Ohrlöffel, Theelöffel; v. *capere*, *ἀπτεν* etc.; vgl. *Haphe*, *Hapsis*, *Capsis* etc. — 2. die Verbiegung eines Gliedes zu Löffelform, z. B. eines Augenedelies.

Caput, ἡ κεφαλή, -ης, der Kopf.

Caput, κεφαλή, Kopf sind offenbar verwandt; (viell. ist auch Haupt dahin zu rechnen? Eine berühmte Zeitschrift hatte vor kurzem den Druckfehler: *Haput* statt: Haupt;) vgl. Cephalos! — Das Wort hat eine grosse, leicht kennbare Familie, z. B. *Capillus*, *Capistrum*, *Capitium* etc. — *C. gallinaginis*, *Veru montanum*, der Hahnenkopf, eine vorragende Stelle in der Harnröhre. — *C. mortuum*, der Tottenkopf, das unreine Eisenoxyd, welches nach dem Rösten des schwefelsauren Eisens zum Behuf der Ausscheidung der Schwefelsäure zurückbleibt. — *C. succedaneum*, der Nebenkopf, Vorkopf, eine starke Anschwellung des Kindskopfs während der Geburt.

Caputpurgium, richtiger: *Capitipurgium*.

Carā, το καρά, το καρή, (Ionisch u. bes. bei Homer; beides indeclin.; — bei Spätern, z. B. Aesop, Kallimach:) ἡ καρά, ἡ καρή, der Kopf, das Haupt; jeder rund in die Augen fallende Körper. Die Griech. Etymologen halten es für das abgekürzte poetische καρηνον, Kopf; wahrscheinlich aber ist letzteres das verlängerte κᾶρα, welches dagegen Orientalischen Ursprungs zu sein scheint, etwa vom Arab. كرا (kāra), rund sein; wovon im Hebr., Syr. und Arab. noch mehrere Wörter stammen. Vgl. auch Cornu!

Carāba, der Bernstein, *Succinum*; vom Pers. کربا (karūbah), der Strohräuber, weil der erwärmte B. Hälmlchen anzieht.

Carābus, ὁ καρυβος, σκαραβος; 1. ein sog. Laufkäfer, (eig. Grabkäfer, Scharrkäfer); 2. eine Art von Meerkrebsen od. Krabben; offenbar v. كراب, كراوا, (kāra, kārawa, karā) er pflügte od. wühlte die Erde auf. Vgl. Scarabaeus! — Eben daher stammt auch کراوان, (karawān,) Wachtel od. Rebhuhn und sicher auch das bekannte: Karawane!

Caranna, *Resina carannae*, nach Lindley ein von *Bursera acuminata* Willd. in Westindien kommendes Harz, das Manche für ein Zahnmittel halten. Abl. scheint noch unbekannt.

Caranx, bei Commerson = *Scomber speciosus* L.; ob v. Cara, wegen des dickrunden, kopfförmigen Körpers?

Caranzomorus = *Scomber pelagicus* L.; von Caranx und Morion: theilweis dem Caranx gleichend?

Carbasa, τα καρπασα, (Sanskrit. karpās, Hebr. כרפס karpās, karpos,) plur. v. Carbasus, ἡ καρπασος, το καλπασον, 1. feiner Flachsb; 2. feine Leinwand; 3. gezupfte Leinwand, Charpie, *Lintum carptum*; v. καρπω, carpo! s. Carpus etc. vgl. Opocalpasum, Opocarpasum etc.

Carbo, 1. ὁ ἀνθραξ, die Kohle; verwandt mit Carphos, dem Hebr. חרפ (charef), trocken, dürr sein, usw. — 2. = *Carbunculus*. — *C. fossilis*, Lithanthrax, die Steinkohle.

Carbunculatio, ἡ ἀνθρακωσις, 1.

die Carbunkelbildung; v. *Carbunculus*; — 2. das Brandigwerden; z. B. *C. oculi*, *Blepharitis gangraenosa*, der Augenlidbrand.

Carbunculus = Anthrax, die Kohlenbeule; Demin. v. Carbo.

Carcer, το κερκαρον, der Kerker; vgl. Quercera!

Carcharias, der furchtbarste Hai, der sogen. Menschenfresser, *Squalus Carcharias* L., vorzugsweise auch Seehund, *Chien de mer*, genannt; v. κερκαρος od. κερκαλος, = τραχὺς, 1. rauh, scharf usw. (wegen der scharfen Zähne in mehreren Reihen); 2. heissig, grausam, furchtbar; vgl. Quercera usw., auch:

carcharodus, κερκαροδους, gen. -οντος, spitze u. scharfe Zähne habend, wie Hunde, Fische, Haifische (*Aristotel. H. n.*) v. κερκαρος etc. s. Carcharias u. οδους s. Dens.

Carchesia, τα κερχησια, 1. die Taue an den Schiffsmasten; — 2. =:

Carchesii, οἱ κερχησιοι (δισμοι), *Fasciae (chirurgicae)*, chirurgische Binden bei *Oribasius* u. A.; wahrscheinlich wegen ihrer besondern Stärke so genannt v. vorigen Worte u. v.:

Carchesium, το κερχησιον, 1. der oberste, für das Durchziehen der Taue durchlöcherthe Theil des Mastes. Man leitet desshalb das Wort v. καρά, καρος, Kopf, her; wobei jedoch der lange Hintertheil des Wortes unerklärt bleibt. Viell. entstand das ganze aus Κερχηδων, *Cartago*, von woher man die Sache hatte, so wie unsere Papiermacher eins ihrer Hauptwerkzeuge 'den Holländer' und unsere galanten Leute eine gewisse Krankheit 'die Franzosen' nennen. — 2. Göpel u. ähnl. durch Stricke, Rollen usw. wirkende Maschinen, Rollenzug, Schraubenzug, — 3. Becher mit Henkeln, welche, wie die Taue an den Masten, von oben bis unten hinabreichen.

Carcinocōsis, *Carcinomelcosis*, *Ulcus cancrum*, das Krebsgeschwür, die krebsige Verschwärung; v. Carcinus, Carcinoma u. Helcosis.

carcinodes, carcinoides, κερκινωειδης, κερκινωδης, krebbsartig, einem Krebsgeschwür ähnlich; *cancrosus*, carcinomatosus; v. κερκινος s. Cancer, Carcinus usw. u. v. Ειδος. — *Carcinodes (ulcus)*, *Scirrhus spurius*, der falsche Krebs, Blutkrebs. — *Carcinodea (ulcera)*, Geschwüre, welche den Krebsgeschwüren ähneln.

Carcinōma, το κερκινωμα, gen. -ατος, -ατις, das Krebsgeschwür, Carcinom, der offene Krebs; zunächst v. κερκινωω, sich ausbreiten, wie Krebsfüsse, (bes. von den Wurzeln der Pflanzen gebraucht;) welches dann wieder v. κερκινος = Cancer entstand. Die Be-

deutungen: Krebschaden verursachen, und: dem Krebschaden ähnlich machen, — sind rückwärts wieder von Carcinoma auf καρκινω übertragen. — Sehr mit Unrecht haben Viele die Endung — noma von νομη, die Weide, abgeleitet, — so dass Carci-noma wäre = Krebsweide = eine Stelle, die der Krebs abgeweidet hätte!

Carcinōmelcōsis, 1. = Carcinelcōsis; — 2. *Exulceratio cancrōsa*, die krebssige Verschwärung; v. Carcinoma u. Helcosis.

Carcinophagus, ein Krebsesser; von Carcinus u. φάγω.

Carcinopolypi, *Polypicancrosi*, krebssartige Polypen, bösartige P.; v. Carcinus u. Polypus.

Carcinos, Carcīnos, ὁ καρκίνος, ὁ καρκίνος, s. Cancer.

Carcinōsis, — Carcinosen? 'Carcinosen (= Karkinosen!)' nennt Eisenmann (sprachlich = sehr dreist!) die krebssartigen Krankheiten, wie: Tuberkeln, Skirrhien, Schwämme: v. Carcinus; vgl. Cancer etc.

Carcīnus = Carcinus.

Cardamōmum, το καρδαμωμον, das Kardamōm; v. Amomum u. viell. v. Cardia od. Cara (ein feines Gewürz, das dem Herzen od. dem Kopfe wohl thut?) od. v. Καρ, ein Karier (ein Gewürz, das die Karier bauen oder bringen?)? Das -δ- wäre im letzten Falle bloss euphonistisch, wie in αἰδος statt αἰσος u. ähnl.

Cardamycta = Scardamycta.

Cardia, ἡ καρδία, καρδία, 1. eig. das Herz, Cor; 2. jetzt gewöhnl. der obere Magenmund, (weil er dem Herzen so nahe liegt!) Το στομα τῆς γαστρος, ὁ δὲ καρδιαν ἐκαλοῦν οἱ παλαιοί. Galen. VIII. 448. C. — Cardia, Cor, Herz, bezeichnet auch oft: das Innere eines Dinges; vgl. Blastocardia etc. Vgl. Cor. Gewöhnlich spricht man, wegen des sog. Accents, Cardia; die Quantität verlangt aber Cardia.

Cardiaca (passio), bei Felix Plater: = Cardialgia.

Cardiaca (remedia), τα καρδιακα, sog. herzstärkende Mittel, etwa = Analeptica; v.:

cardiacus, καρδιακος, 1. gewöhnl.: zum Herzen gehörig, das Herz betreffend; 2. zuwl.: zur Cardia gehörig, den oberen Magenmund betreffend; 3. (bei alt-Griech. Schriftstellern auch) = cardialges, cardialgicus; v. Cardia. — *Passio cardiaca* = Cardialgia. — *Cardiacus equus*, in der Vekterinärkunde: ein haarschlechtes (herzschlächtes?)

Pferd. — **Cardiacum (remedium)** ein sog. herzstärkendes Mittel.

Cardiagra, *Dolor cordis*, der Herzschmerz, Schmerz des Herzens; v. Cardia u. Agra. — Scheint ein passender Ersatz für das nun einmal für den Magenschmerz verbrauchte Cardialgia.

cardialges, cardialgicus, καρδιαλγης, an Kardialgie leidend; (davon herrührend usw.); s. Cardialgia.

Cardialgia, ἡ καρδιαλγία, der Magenschmerz; Magenkrampf, die Kardialgie; v. Cardia u. Algos.

cardialgicus, καρδιαλγικος, = cardialges.

Cardiamorphia, *Cordis deformitas*, die Ungestalttheit (Missbildung) des Herzens; v. Cardia u. Amorphia.

Cardianaesthesia, *Cardianaesthesia*, *Vis cordis sentiendi cessans*, Fühllosigkeit des Herzens; v. Cardia = Cor, u. Anaesthesia.

Cardianastrophē, fehlerhafte Lage des Herzens, v. Cardia u. Anastrophe.

cardianastrophicus, von einer fehlerhaften Lage (Umkehrung udgl.) des Herzens herrührend usw.; v. Cardianastrophe.

Cardianeuria, *Vis cordis nervea cessans*, die mangelnde Thätigkeit des Herzens; v. Cardia = Cor, u. Aneuria. — Bei Piörry sprachwidrig: Acardionervia.

Cardianeurysma, 1. *Dilatatio cordis (partialis)*, eine einzelne Herzerweiterung, ein Herz-Aneurysma; — 2. *Dilatatio cardiaca*, die Erweiterung des oberen Magenmundes; v. Cardia u. Aneurysma.

Cardioplegia, f. st. Cardioplegia.

Cardiarctia, la cardiarctie, bei Piörry (*Nomencl. organo-pathologique*; Paris, 1837. pag. X) f. st. Cardiostenosis od. Cardiotstenosis und Cardiotstenoma od. Cardiotstenoma. Wenn Piörry meint, das Wort Sthenia (!!) hier deshalb nicht brauchen zu können, weil es schon sonst etwas (!) bedeute, so verwechselt er sonderbar genug σθενος u. στενος od. στεγνος.

Cardiasthma, *Asthma cardiacum*, (*Hope's*) Herzasthma, Schwerathmen wegen krankhafter Beschaffenheit des Herzens; v. Cardia u. Asthma.

Cardiatelia, *imperfecta cordis efformatio*, eine unvollkommene Ausbildung des Herzens, bei Crampton verkehrt: Atelocardia! — von Cardia u. Atelia.

Cardiastrophia, *Atrophia cordis*, zu geringe Ernährung des Herzens, das Herz welken; v. Cardia = Cor, u. Atrophia.

Cardiauxe, *Amplificatio cordis*, die Vergrößerung des Herzens; v. Cardia u. Auxe.

Cardiechēma, genit. -ātis, der Herzlaut, *Sonitus cardiacus*, der mittelst des Stethoskops hörbare eigenthüml. Laut vom Herzschlage; v. Cardia u. Echema.

Cardiectāsis, 1. *Dilatatio cordis*, die Herzerweiterung; — 2. *Dilatatio cardiae*, die Erweiterung des obern Magenmundes; v. Cardia u. Ectasis.

Cardielcōsis, Geschwür am Herzen; v. Cardia u. Helcosis; vgl. die Bemerkung über H!

cardielcticus, durch ein Herzgeschwür entstanden, davon herrührend; damit behaftet usw.; s. Cardielcosis.

Cardieuryisma, eine krankhafte Erweiterung des Herzens; v. Cardia u. Euryisma.

Cardihelcosis, f. st. Cardielcōsis.

Cardilaea = Cardialgia.

Cardiocēle, ein Herzbruch, *Herniacordis*; v. Cardia u. Cele. — *C. abdominalis*, *Herniacordis ventralis*, ein Bauchherzbruch, das Hinabsinken des Herzens in den Unterleib.

Cardiocenchriāsis, *Cenchriasis cardiaca*, *C. cordis*, die Hirsenflechte des Herzens? v. Cardia u. Cenchriasis.

Cardiocrystalli, *Crystalli cordis*, die Herzkry stallen, die von *Gluge* (*Gaz. des hôp.* 1837, Nr. 57.) in der Substanz des Herzens gefundenen weissen mikroskop. Krystalle; v. Cardia u. Crystalli.

cardiōdes, *cardioides*, *cordiformis*, *cordatus*, herzförmig; v. Cardia, vgl. *Ερδος*.

Cardiodŷne, *Cardiodynia*, 1. der Herzschermerz; 2. Schmerz am obern Magenmunde; 3. = Cardialgia; v. Cardia u. Odyne. — *C. spasmodica intermittens*, = Angina pectoris oder Sternalgia, Brustbräune.

Cardiodysaesthesia, *Cardiodysaesthesia*, bezeichnender und passender: *Cardiodysneuria*; v. Cardia = *Cor*, u. Dysaesthesia.

Cardiodysneuria, *Vis nervea cordis rupta*, die gestörte Nerventhätigkeit des Herzens; v. Cardia = *Cor*, u. Dysneuria. Bei *Piorry* mehrfach falsch: *Dyscardionervia*.

Cardiohyperhaemia, grammatisch falsch st. *Cardiyperaemia*; richtiger: *Cardiopolyaemia*, *Cardioplethora*.

Cardiogastroscirrhus, *Gastroscirrhus cardiacus*, *Scirrhus cardiae*, der Magenmund-Skirrhus, Magenmundkrebs; v. Cardia u. Gastroscirrhus.

Cardiōgmus, ὁ καρδιωγμος, = Cardialgia, v. Cardia: καρδιαω, = καρδιαλγω = καρδιωοω, καρδιωπτω, am Herzen od. am Magen leiden, Herzweh od. Magenweh haben. Daher bei *Schmalz* (diagnostische Tabellen, 4. Aufl., Dresd. 1825): Herzübel, Herz-Krankheit überhaupt.

Cardiomalacia, *Emollitio (substantiae) cordis*, die Herzerweichung; v. Cardia u. Malacia.

Cardionōsos, *Morbus cardiacus (veterum)*, die Herzkrankheit der Alten, nach *Hecker* (Geschichte der Wiener Schule; 1839): eine Carditis in scrobut. Körpern, v. Cardia u. Nosos.

Cardiopalmus, das Herzklopfen; v. Cardia u. Palmos.

Cardioparaplasia, *Cardioparaplasma*, *Cordis mala conformatio*, = Cardiamorphia; v. Cardia u. Paraplasia etc.

Cardiopathia, ein Leiden (eine Krankheit) des Herzens; v. Cardia u. Pathos.

cardiopathicus, von Krankheit des Herzens herrührend; damit behaftet usw.; v. Cardiopathia.

Cardiopericarditis, die Entzündung des Herzens u. des Herzbeutels; v. Cardia u. Pericarditis.

Cardiophtharsis, eine Verderbniss des Herzens od. am Herzen, z. B. Geschwüre udgl.; v. Cardia u. Phtharsis.

cardiophtharticus, durch Verderbniss des Herzens (s. Cardiophtharsis) entstanden, damit behaftet usw.; v. Cardia u. φθαρτικός, zum Verderben geneigt usw.; φθαρτος, verdorben; von φθειρω, s. Phtheir.

cardiopecticus, die Kardioplegie betreffend, damit befallen, davon herrührend, wie: *Mors cardiopectica*, der Tod durch Kardioplegie (s. *Hohnbaum's* Beobacht. in *Casper's* med. Wochenschrift 1835, 6. = *Schmidt's* Jahrb. der Med. 1836, 1 = IX, 1. S. 42); v. Kardioplegia.

Cardioplegia, 1. eig. Schlag od. Lähmung des Herzens, des Magenmundes od. des Magens; 2. meistens: eine krampfartige Verschlüssung (und abwechselnde Oeffnung) des Magenmundes; v. Cardia u. Plege.

cardiopecticus, richtiger: cardiopecticus.

Cardioplethōra, *Plethora cordis*, eine Ueberfüllung (der Substanz) des Herzens mit Blut (u. a. Säften), ein passender Ausdruck für *Piorry's* sprachwidriges: Hy-

percardiohaemia; v. Cardia = Cor, u. Plethora.

Cardiopolyaemia, *Plethora cordis*, = Cardioplethora; v. Cardia = Cor, u. Polyaemia.

Cardiorheuma, f. st. Cardiorheuma.

cardiorrheticus, durch Zerreiſſung des Herzens entstanden, damit behaftet usw.; v. Cardia u. rheticus.

Cardiorheuma, *Rheumatismus cordis*, der Herz-Rheumatismus; von Cardia u. Rheuma.

Cardiorrhexis, die Zerreiſſung des Herzens; v. Cardia u. Rhexis.

Cardiorrhois, nach einigen Neueren: eine (perverse) Hämorrhoidal-Krankheit des Herzens; v. Cardia etc., vergl. Proctorrhois!

Cardiostegnoma = Cardiostenoma.

Cardiostegnosis = Cardiostenosis.

Cardiostenoma, *Coarctatio cordis*, die Herzverengerung; der verengerte Zustand des Herzens; v. Cardia = Cor, u. Stenoma.

Cardiostenosis, *Coarctatio cordis*, 1. der Bildungs-Process des Kardiostenums; v. Cardia = Cor, u. Stenosis; — 2. oft mit Unrecht: = Cardiostenoma.

Cardiotrauma, eine Herzwunde; v. Cardia u. Trauma.

cardiotraumaticus, durch eine Herzwunde verursacht, daran leidend usw.; v. Cardiotrauma.

Cardiotrausis, die Verwundung des Herzens; v. Cardia u. Trausis.

Cardiotromus, ein schnelles schwaches Herzklopfen, das Herzzittern, Herzbeben; v. Cardia u. Tromus.

Cardiotrophē, *Cardiotrophia*, 1. *Nutritio cordis*, die Ernährung des Herzens; v. Cardia, s. Cor, u. Trophe; — 2. *Piorry* meint mit Unrecht, 'Umfang des Herzens, *Volume du coeur*' damit ausdrücken zu können.

cardiopericarditis, f. st. *Cardiopericarditis*.

Carditis, genit. -idis, die Entzündung des Herzens, Herzentzündung; v. Cardia, vgl. Iritis u. ähnl.

Cardiypertrophē, *Cardiypertrophia*, *Nutritio cordis nimia*, die Herzübernährung; v. Cardia = Cor, u. Hypertrophia.

Carduus, ἡ σκολυμος, die Distel; v. (καρῶ,) καρῶ, scheeren, kämmen, kratzen, wozu einige Distelarten, z. B. *Carduus* (jetzt *Dipsacus*) *fullonum*, gebraucht werden. — *C. benedictus*, *Centaurea benedicta*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Cārē, το (u. ἡ) καρῆ, = Cara.

Carēar, το καρῆαρ, genit. καρῆατος, bei Dichtern: = Cara.

Carebarēsis, ἡ καρῆβαρησις, genitiv. καρῆβαρησιως, =

Carebaria, *Carebaria*, ἡ καρῆβαρησια, καρῆβαρησια, ein drückender Kopfschmerz, Kopfschmerz mit dem Gefühle von Druck und Schwere; eig.: das schwere Haupt, v. Care u. barys; καρῆβαρῶ, eine drückende Schwere im Kopfe fühlen.

carebaricus, καρῆβαρικος, mit einem schmerzhaften Gefühle von Schwere im Kopfe behaftet, davon herrührend usw.; v. *Carebaria*.

Carena, bei *Bégin* etc. u. a.: Gallicismus statt Carina.

Carēnum, το καρῆνον, der Kopf; poet. st. Cara.

Carēum = Carum.

Carex, genit. -icis, das Riedgras. Die Alten leiten es her v. καρῶ, scheeren, schaben, s. *Acarus* etc., weil es zum Schaben, Glätten usw. gebraucht werde.

Carica, die Feige, *Ficus*; wird hergeleitet von *Caria*, weil *Karien* viel Feigen liefert.

Caricologia, die Lehre von den Riedgräsern; v. *Carex* u. *Logos*.

Caricum (*unguentum*, μύρον) το καρικον, die karische Salbe (gegen unreine Geschwüre); v. *Caria*; s. *Carica*.

Caries, der Beinfrass; wahrscheinl. v. καρῶ, fut. καρῶ! vgl. *Acarus*.

Carina, 1. der Schiffskiel; 2. Bot.: das sog. Schiffchen in den Papilionaceen od. das ganz unterste, der Fahne gegenüberstehende hohle Blatt, welches die Zeugungstheile umfaßt; 3. der (schiffskielförmig gebogene) Rückgrat des Foetus; 4. ein sehr eingebogenes Brustbein. Man leitete es her von καρῶ, schneiden, zertheilen, weil der Schiffskiel das Wasser gleichsam schneide.

carinatus, schiffskielförmig, z. B. *Pectus carinatum*, eine Brust mit schiffskielförm. Sternum; v. *Carina*.

Cariopsis, bei *Richard*, *Bégin* etc. u. A. falsch statt *Caryopsis*.

cariōsus, σαπρός, mit Beinfrass behaftet; v. *Caries*.

Carminantia = *Carminativa*.

Carminativa (*remedia*, γαρμαχα) τα φουσητικά, blähungtreibende Mittel; v. *carminare*, (= erweiterte Form v. *carpere*!) zupfen, pflücken. Man sah, nicht unpassend das Forttreiben der einzelnen Flatus gleichsam als ein Pflücken an.

Carnificatio, ἡ σαρκωσις, die Fleischwerdung; v. *Caro* u. *facere* oder *feri*, machen oder werden. — *C. ossium* =

Osteosarcosis. — *C. pulmonum*, = *Hepatisatio pulmonum*.

carniformis, σαρκωδης, fleischförmig; v. *Caro* u. *Forma*. — *Abscessus c.*, bei *Severin*: die härtere und festere Art des Sarkoms, wie es an Gelenken vorkommt.

carnosus, σαρκωδης, κρεωδης, fleischig; v. *Caro*. — *Membrana carnosae*, *Caro quadrata*, (*Musculus*) *Palmaris brevis*, der kurze Handflechsenspanner.

Caro, genit. *Carnis*, das Fleisch; scheint verwandt mit *Chrōs*, *Creas* etc.

Carōsis, ἡ καρωσις, genit. -εως, die Betäubung, Schlafsucht, Eingenommenheit des Kopfes durch Schlaf, Schmerz, Schwindel, Rausch usw.; v. *Cara*; *καρπω*, fut. *καρπωω*, den Kopf einnehmen.

Carota, *Carotta*, die Karotte, *Daucus Carotta* Bot.: ob v. *Cara*? wegen der kopfförmigen Dolde? — Früher soll *Karotte* auch für: 'rothe Rübe' gegolten haben u. v. Altdutschen *gaar rot* = ganz roth, entstanden sein; was jedoch wol nur eine altdeutsche Fabel ist?

Carothybos, besser: zunächst, als sprachrichtiger, *Carotidybos* u. dann: *Carotidocyphos*.

Carotica (remedia), καρωτικά, einschläfernde Mittel; plur. v.:

caroticus, καρωτικός, einschläfernd, einen tiefen Schlaf verursachend; v. *Carus* etc. — Jedoch scheint es in der Verbindung: *Arteriae caroticae*, αρτηριαί καρωτικαί, die Kopfschlagadern, unmittelbar v. *Cara* abgeleitet werden zu müssen; denn dass man diese Arterien deshalb Karotiden genannt habe, weil ihr stärkeres Wirken den Kopf einnehme (v. *καρπω*, vgl. *Carosis* etc.), ist wol erst spätere Glosse.

Carotidaneurysma, *Aneurysma carotidis*, ein Aneurysm an einer Kopfschlagader; v. *Carotis* u. *Aneurysma*.

Carotides, αἱ καρωτιδες, die Karotiden, Kopfschlagadern; plur. v. *Carotis*.

Carotidocyphos, *Chassaignac's* *Tuberculus carotideus*, Carotiden-Tuberkel, (vgl. *Lancet*, 1834, Mai 24. — *Froriep's* Not. 930 = 43, 6. S. 96.) v. *Carotis* u. *Cyphos* od. *Cyphus*.

Carotidybos = *Carotidocyphos*; v. *Carotis* u. *Hybos*.

Carotina, *Carotine*, *Carotinum*, die Karotine, das Karotin, der eigenthümliche, von *Wackenroder* zuerst aufgefundenen Karottenstoff; von *Carota*.

Carōtis, ἡ καρωτις, genit. -ιδος, -idis, eine Karotide, Kopfschlagader, Art. *carotica*; v. *Cara*? oder von

καρπω, s. *Carosis*? weil man glaubte, dass eine betäubende Einschnürung des Halses vorzüglich durch die Karotiden wirke od., wie *Henr. Stephan* sagt: *quod (hae arteriae) vinculo exceptae earum inducant!* Philologen (= Verbalgelehrte) sollten sich billig mehr Realkenntnisse erwerben od. — vorsichtiger schreiben.

Carpadelium, bei *Desvauz*: eine mehrfährige Frucht (und zwar ein *Fructus heterocarpus*) mit trockenem sich selbst öffnenden *Pericarpium*, welche vom *Calyx* umgeben u. mit abgetheilten, einander entgegengesetzten, einsaamigen Fruchthüllen versehen ist, wie bei den Schirmpflanzen; v. *Carpus* u. *adelus*.

Carpellum, beide *Candolle*: = *Achenium*, nämlich der scheinbar nackte Samen der *Flor. compositi* u. der *Umbellaten*; übel gebildetes *Demin.* v. *Carpus*, Frucht.

carphicus, durch Strohhlälchen, Heu od. dgl. verursacht; v. *Carphos*.

carphōdes, *carphoides*, καρφοειδης, καρωδης, halmchenähnlich, spreuähnlich; v. *Carphos* u. *Εἶδος*. — *Mucus carphodes*, fadenziehender Schleim, z. B. im Harne, auf den Augen.

Carphologia, ἡ καρφολογία, das Flockenlesen, das Mückengreifen, die *Karphologie* oder *Karpologie*; v. *Carphos* u. *λεγω* (vgl. *Logos*); *καρφολογεω*, ich lese Flocken, Halmchen u. dgl.

carphologicus, mit Flockenlesen begleitet, daran leidend usw.; v. *Carphologia*.

Carphos, το καρφος, genitiv. -εος, -ους, das Stroh- od. Heu-Halmchen, das Spreuhalmchen, trockne Holzreischen, *Palea*, *Festuca*, *Stipula*; v. *καρπω*, fut. *καρπωω*, (eig. = *carpo*, ich raufe, nehme das Reife und Trockne ab,) ich mache durch Hitze einschrumpfen od. zu Spreu. Scheint gleichsam die den Laut der Spreu nachbildende Hauch- und Zischform v. *Carpos*! Auch kann man es nehmen, als sei der Hauch in *ἀρπω* (= *carpo*, raufen) v. der ersten auf die zweite Sylbe übergegangen, wie oft geschieht. S. die Bemerkungen über *H*.

Carpia, la charpie, (*Lintum*) *carptum*, die Scharpie, gezupfte Leinwand; zunächst wol allerdings vom Französ. *Charpie*. Jedoch kommt dieses wieder vom lat. *carpere*, und dieses ist offenbar verwandt mit *καρφος*, *καρπος* etc.

Carpidium, το καρπιδιον, καρπετον, 1. der für sich ein Ganzes bildende Theil einer Frucht, das Früchtchen, Früchtlein; 2. das Theilfrüchtchen, (nicht: 'Carpella, Karpellen!') = die gesonderten Fächer einer in

ihre Theile zerfallenen Capsel, (s. *Mössler's* Gewächskunde v. *Reichenbach*; 1. Bd.; Altona, 1833. p. 10.) — Secundäres Deminut. v. Carpos. — *K Sprengel* gibt in seinen und *de Candolle's* Grundzügen der wissenschaftl. Pflanzenkunde, Lg. 1820. S. 92, wol nur aus zufälligem Versehen, die unrichtige Erklärung: 'das Vorkommen, wo die Früchte mehrerer Blumen sich in Eine gemeinschaftliche zusammendrängen, wie bei einigen Urticeen, Annoneen u. beim Maulbeerbaum.'

Carpobalsamum, hiesse richtiger: Balsamocarpus, Balsamfrucht, weil es die Frucht ist von *Balsamum Opobalsamum*, welche man sonst mit Hunderten bessern u. schlechtern dem Theriak und ähnl. Compositionen zusetzte; v. Carpus u. Balsamus.

Carpocacē, *Morbus carpi*, Handwurzel- od. Handgelenkkrankheit, würde der passendere Name sein für *J. F. Lobstein's* Cheirocace; v. Carpus u. κακος. Vgl. jedoch Arthrocace, Cheirocace etc.

Carpolithi, 1. Fruchtsteine, Fruchtkerne; 2. versteinerte Früchte, Fruchtversteinerungen; v. Carpos u. Lithos.

Carpologia, 1. ἡ καρπολογία, die Fruchtlese, das Einsammeln der Früchte; 2. die Lehre v. den Früchten, die Fruchtlehre, bes. in der neuern Bot., in Hinsicht auf die daraus hervorgehende Charakteristik der Pflanzen; 3. = Carphologia; v. Carpos u. Logos.

Carpophorum, das Fruchtlager; v. Carpos u. φερω, s. fero! — Vgl. Gynobasis etc.!

Carpos, Carpus, ὁ καρπος, 1. die Frucht, Baumfrucht, der Samen usw.; 2. die Handwurzel; von ἄρπω, carpo, raufen, greifen, abbrechen usw.; also: was abgebrochen, abgerauft wird, wie reife Früchte, u. das vermittelnde Werkzeug zu diesem Raufen. Auch nahe verwandt mit Carphos usw. Qui obsonium carpit, Carpus vocatur. Itaque quotiescunque dicis: Carpe! eodem verbo et vocas et imperas. Petron.

Carpotica, will *Mason Good* die Klasse der genetischen oder derjenigen Khtn nennen, aus welchen wieder andere hervorgehen; sehr übel gebildet aus Carpus, die Frucht! Vgl. noch:

carpotocos, καρποτοκος, fructum pariens, frugifer, Früchte gebärend, fruchtbringend; von Carpus, Frucht, u. τοκω, s. Tocos etc.!

carsios, καρσιος, ὀγκαρσιος, obliquus, diagonalis, schräg, diagonal; wahrscheinl. v. Carsis? = nach Art und Weise des Scheerens oder der Scheere!

Carsis, ἡ καρσις, genit. -ιος, Tonsura, Tondendi actus, das Scheeren, Zerschneiden usw.; von καρω, (καρω etc.) s. unter Acarus! Vgl. Ker!

Carthamus tinctorius, der Saflor, falscher Safran, Hebr. כרמז קר (kar-

tāmī od. kortāmī) *Crocus sylvestris* bei Raf. Joseph. in Gemara Pesach III. und Velch. Vena Medin. p. 183.

cartilaginēus, cartilaginos, χονδρωδης, knorplig; v.:

Cartilāgo, ὁ χονδρος, der Knorpel; Ableitung scheint unbekannt.

Carum Carvi Bot., Cārum, Carvum, το κάρων, το κάρος, το καρναβαδιον, der Kümmel, der Wiesenkümmel, die Karbe. — Gutmeinende Gräkomane haben das Wort vom Uralt-Griech. το κάρ, Kopf, wegen der Blüten- u. Fruchtdolde des Kümmels hergeleitet. — Theils aber widerspricht die hier ungefüge Quantität, theils die mehr orient. Spur, welche durch das Persische کراوی (kharawjā) hoffentlich noch weiter leitet.

Caruncula, Carnicula, το σαρκιδιον, κρεῦλλιον, das kleine Fleisch (Stück), das Fleischwärzchen, Fleischdrüschchen; Demin. v. Caro. — *Caruncula lacrymalis*, die Thränenkarunkel. — *C. innominata* = Glandula lacrymalis. — *Carunculae myrtiformes*, die Fleischwärzchen im Eingange der Vagina nach früher verübtem Beischlaf.

Cārus, ὁ καρος, (nach Einigen jedoch Cārus, κάρος, der tiefste Schlaf, Todtenschlaf, Karus; eig. Schwere des Haupts, v. Cara. — Einige vergleichen noch damit: καρσιος, das Treffende, das rechte Maass, das gleichsam (den Nagel auf) den Kopf trifft! bei *Homer* auch: tödtlich. Daher: καρσια, Tempora, die Schläfe, (Schläge,) wo ein gehörig treffender Schlag leicht tödtlich wird. Ferner: ἡ Κηρ, die Ker, Parce des Schicksals, des Todes usw. — Vgl. noch: Carosis, Carotis, Carota, Carum etc.

Carvi, Carvum, Carvus, = Carum.

Carya, ἡ καρνα, der Nussbaum; nach Einigen, bes. nach *Scaliger* (ad *Varron.* de ling. Lat. 4.): v. καρω, schläfrig machen (καρὰ το καρούν, a capitis gravedine propter odoris gravitatem); also, weil der Geruch den Kopf schwer mache! — Nach Andern v. Care unmittelbar, weil der Baum kopfförmige Früchte trage! — Vgl. Caryophyllus.

Caryinum (oleum, ελαιον) καρύνιον, Nussöl; v.:

caryinus, καρύνιος, 1. nussfarbig; 2. was von Nüssen kommt usw.; v. Caryon.

Caryocatactes, ὁ καρνοκατακτης, gen. -ae, -ov, der Nussknacker, Kernbeisser, *Corvus Caryocatactes* Physiogr.; v. Caryon u. καταγνυμι, s. u. Catagma etc.

Caryon, το καρυνον, die Nuss, der Kern od. Stein der sog. Steinfrüchte; v. Carya.

caryophyllaceus, nelkenartig; v.:

Caryophyllus, το καρνοφυλλον, der Nelkenbaum;

die Gewürznelke; (der Baum: *C. aromaticus* [richtiger wäre: *C. aromatica*] oder *Eugenia caryophyllata* Bot.) — Das Wort hat zwar ein ganz Griech. Ansehen und man hat es deshalb v. Caryon u. Phyllon abgeleitet, so dass die Philologen übersetzen: Nussblatt, od.: Blattnuss. Da aber dieses Etymon durchaus nicht zur Sache passt, so darf man das Wort wol für ein verdorbenes alt-Ostindisches halten. Das Arabische قَرْفَل (karanfol, kārānfolon) ist, obgleich es Gohlus u. Scheid aus Amralkheis's Moallakah als nicht Arabisch anführen, ebenfalls wol nur ein verdorbenes fremdes?

Caryopsis, bei Richard: eine einsaamige nicht aufspringende Frucht, deren Ueberzug fest mit dem Kerne zusammenhängt, wie bei den Gramineen; v. Care u. Opsis!!

Caryota = Carota.

Casia, ἡ κασία, gewöhnlicher: Cassia.

Cassia, ἡ κασία, κασία, die Kassie, *Laurus Cassia* Bot., schlechtere Zimmtsorte, (von welcher schon die Alten die doppelte Quantität statt des gewöhnl. Zimmts rechneten). Die Ableitung scheint noch unbekannt. — *C. caryophyllata*, die Nelkenrinde. — *C. cinnamomea*, die Zimmtcassie. — *C. Fistula*, die Röhrenkassie, Purgierkassie. — *Flores cassiae*, die sog. Zimmtblüthen.

Castaltica (remedia), und:

castalticus, falsch statt: catastalticus, Castaltica.

Castanea, Castānum, το καστανόν, καρπὸν καστανείου, die (essbare) Kastanee; v. Καστανα, Kastana, einer Stadt im alten Thessalien.

Castor, καστωρ, gen. -ορος, -ōris! der Biber, *Castor Fiber* Physiogr.; man meint v. καστορνυμι, statt καταστορνυμι etc., niederschlagen, Bäume fällen, wie der Biber thut; s. κατα u. Stroma etc. — Die Ableitung v. Gaster, weil der Biber gleichsam ganz Bauch sei, ist kaum des Anführens werth. Eben so die ganz ungriechische v. castro, die Hoden wegachneiden! Eher mögte *castrare* = *cassum facere*, v. Castor kommen, weil man lange die Bibergeilbeutel, wie noch der Deutsche Name Bibergeil zeigt, für die Hoden des Thiers hielt. (Vgl. Juvenal. Sat. 12, 34—36.)

Castoreūm, Castorīum, το καστοροῖον, (το καστορείον,) das Bibergeil; v.:

castoreus, castorius, καστορείος, καστορείος, zum Biber gehörig, davon kommend usw.; v. Castor.

Castorina, Castorīne, der Bibergeilstoff, der eigenthümliche von Bizio

zuerst dargestellte Stoff des Castoreum; v. Castoreum.

Castratio, ἡ ορχοτομία, ορχεκτομία, die Castration, Ausschneidung der Hoden; vgl. Castor!

castratus, ορχοτομηθεῖς, verschnitten, castrirt; s. *Castratio*.

Casus, 1. ἡ πτώσις, der Fall, eines Körpers udgl.; 2. der Krankheits-Fall; v. *cadere*, fallen.

catabans, bei Fodéré s. st. ectobaticus, z. B. *Nervi catabantes*, richtiger: *N. ectobatici*, von innen nach aussen gehende Nerven. Vgl. *ectobaticus* etc.

Catabasis, ἡ καταβασίς, *Descensus*, das Hinabgehen, Hinabsteigen; bei Krankheiten: die Abnahme; v. κατα und βαίνω, s. Basis! καταβαίνω, hinabgehen, hinabsteigen; abnehmen, sich vermindern.

Catabata (*febris*), *Catabates* (*morbis*), ein abnehmendes (sich minderndes) Fieber, eine abnehmende Krankheit; v. καταβατης, *descendens*, herabsteigend; im Griech. eig. nur v. Kriegeren gebraucht, welche in die Schlacht führen und, wo es nöthig war, vom Wagen (wie unsere Cavallerie vom Pferde) stiegen, um zu Fusse zu streiten; v. κατα- u. βαίνω, s. Catabasis etc.!

catabaticus, richtiger: catabates! — *Catabatica* (*febris*) = *Catabata* (*febris*).

Catabaualēsis, ἡ καταβαυκαλήσις, das Einlullen der Kinder; v. καταβαυκαλαω, fut. -ησω, ich lulle in den Schlaf; u. das v. κατα u. βαυκαλαω od. βαυβαω, ich singe bau-bau od. bu-bu, um ein Kind einzulullen. Wegen -καλαω s. noch *Calendarium* udgl.

Catablēma, το καταβλήμα, gen. -ατος, -atis, eig. der Ueberwurf; bei Hippokr.: eine Binde zur Befestigung einer andern unterliegenden oder eines Verbandes usw.; v. κατα- u. βάλλω, s. Bolus etc. — καταβαλλω, überwerfen, überziehen.

Catabythismomania (nicht: Catabythism-), die Ersäufungswuth, ein Wahnsinn mit grosser Begierde zum Ersäufen; v. Mania u.:

Catabythismus, ὁ καταβυθισμός, das freiwillige Ersäufen; eig. das Eingehen in die Tiefe, v. κατα u. Bythos; καταβυθίζω, fut. καταβυθισω, in die Tiefe gehen.

Catacamber, richtiger *Gittagambir*.

Catacasmus, das (tiefe) Schröpfen, Scarificiren; v. κατα u. ακαζω, ich steche, stachele, s. unter *Acanth*.

Catacauma, το κατακαυμα, eine tiefe Verbrennung, tief gebrannte Stelle, grosse Brandblase; v. κατα u. Cauma.

Catacausis, κατακαυσις, das tiefe Brennen; man könnte z. B. das Aufsetzen des Brenncyinders (der Moxa) so nennen! v. κατα u. Causis.

Catacemodermatitis, *Dermatitis decubitus*, *D. a decubitu*, Hautentzündung (Brand) vom Durchliegen; etwas dreist gebildet aus κατακαίμαι, aufliegen (auf etwas) u. Dermatitis.

catacerasticus, κατακραστικός, vermischend, durch Vermischung verdünnend, mildernd, *temperans*; v. κατα- u. κραννυμι, mischen, s. Crasis etc. — **Catacerastica** (*remedia*), = *Remedia temperantia*, mildernde Mittel; bes. insofern sie eine vermeintl. Schärfe d. Säfte durch Verdünnung mildern sollten!

Catachýma, το καταχυμα, *Affusum*, das Aufgeschüttete, z. B. die sog. *Douche* in Bädern; s.:

Catachýsis, ἡ καταχυσις, *Affusio*, das Aufgiessen, Begiessen, das sog. *Douchiren*, die *Douche*; v. κατα- u. Chysis etc.

Cataclásis, 1. ἡ κατακλασις, die Zerbrechung, Zerschmetterung eines Knochens usw.; v. κατα u. Clasis; 2. die (krampfhaft) Verschiessung der Augenlider; der Augenliederkrampf usw.; v. κατακλειω, Dor. κατακλω, κατακλαζω, fut. -αζω, verschliessen, s. κατα u. Cleis, *Clavis* etc. — K. G. Kühn hat sehr recht, wenn er den Gebrauch dieses Worts für: 'Verschiessung der Augenlider' als aus einer Verwechselung mit 'Catacleisis' entstanden vermutet. Viell. wollte man auch eig. schreiben:

Cataclausis, ἡ κατακλαυσις, 1. *Deplo-ratio*, das (schwere, herzliche) Beweinen, die tiefe Trauer; s. κατα- u. Clausis. — 2. f. statt *Catacleisis*, entstanden durch Verwechselung des Latein. *claudio* (schliessen) mit dem Griech. (κλειδω) κλειζω.

Catacleis, ἡ κατακλεισις, genit. -ίδος, -ίδις, 1. ein (stark u. fest verwahrender) Schlüssel; 2. ein (starker) Verschluss; 3. der obere Schluss der Brust, wo sie an den Hals grenzt; 4. jetzt bes.: die oberste Rippe, zunächst unter dem Schlüsselbein, *Subclavicula*; v. κατα u. κλειζω, (s. *Clavis* etc.): κατακλειζω, tief (u. fest) verschliessen.

Catacleisis, ἡ κατακλεισις, *Occlusio*, die Verschliessung, das Verschliessen; daher bei Einigen die krampfhaft Verschliessung der Augenlider; v. κατα u. κλειζω, s. Cleis, *Clavis*, *Catacleis* etc.!

Cataclesium, la cataclésie, bei *Des-vaux*: die lederartige, mit dem nicht fleischichten Calyx bedeckte, nicht aufspringende Fruchthülle, z. B. bei den Anserineen. Sonderbar genug leiten *Bégin* etc. das Wort her v. κατα- u. κλειπτω! statt κλειζω, s. Cleis etc.

cataclinēus, durch Liegen entstanden, vom Aufliegen herrührend; v. κατα und clinicus.

Cataclisia, ἡ κατακλισία, Ion. κατακλισιη, das Lager, Krankenlager, Geburtslager usw.; eig. =:

Cataclisis, ἡ κατακλισις, das Niederlegen, das Zu-Bette-Liegen; auch: das Niederbeugen; v. κατα u. Clisis.

Cataclysis, ἡ κατακλυσις = *Cataclysmus* 1.

Cataclysma, το κατακλυσμα = *Cataclysmus* 3. und 2!

Cataclysmus, ὁ κατακλυσμος, 1. = *Cataclysis*, ein allgemeines Ueberschütten mit Wasser od. dergl., eine allgemeine Fluth; bes.: ein allgemeines Tropf- oder Regenbad, die allgemeine *Douche*, das Sturzbad (jedoch nur durch Ueberschütten mit dem Bademittel!), und Alles dieses in Hinsicht des technischen Bereiten und Ausrichtens; — 2. ein dergl. allgemeines Uebergiessen, als Fertiges u. Geschehenes, also = *Cataclysma*! — 3. bei *Hippokr.*: das Clystier; s. κατα-, *Clysmus* etc.; κατακλυζω, stark anfeuchten, stark über- und auswaschen.

Catadrómē, ἡ καταδρομη, *Decursus*, der Verlauf, z. B. einer Krankheit, *D. morbi*, *Nosocatadröme*; v. κατα- u. Drome.

catadyicus, zum Untertauchen geschikt, dazu gehorig, dadurch entstanden; s.:

Catadysis, ἡ καταδυσις, das Untertauchen; v. κατα u. Dysis; (καταδυω,) καταδυνω, καταδυμι, untertauchen (im Bade usw.).

Cataf, s. Kataf.

Catagamber, richtiger *Gittagambir*.

Cataglossum, bei *Jos. Frank* u. A. jetzt: = *Speculum oris*, der Mundöffner; ein Werkzeug zum Hinabdrücken der Zunge und des Unterkiefers; v. κατα u. Glossa; also eig. nur: Zungendrucker! — S. *Cataglossum*.

Catagma, το καταγμα, der Bruch eines Knochens usw.; v. κατα u. Agma.

Catagmatica (*remedia*): übel gebildet st.: *Anticatagmatica*, Mittel gegen Knochenbrüche; v.:

catagmaticus, was zu einem (Knochen-) Bruche gehört, davon herrührt usw.; v. *Catagma*.

Catagoglossum = *Cataglossum*; v. καταγειν, *deducere*; hinabführen, herunterdrücken, u. Glossa.

Catagraphē, ἡ καταγραφη, das Nieder-

schreiben; das Niedergeschriebene; v. *κατα* u. *γραφω*, schreiben, s. unter Graphites etc.

Catagraphologia, 1. eig. die Lehre vom Niederschreiben, Planzeichnen usw.; v. Catagraphie u. Logos; — 2. bei Einigen jetzt: = Pharmacocatagraphologia.

Catalepsia, Catalepsis, ἡ καταληψις, Catochus, *Prehensio*, *Congelatio (nervosa)*, die Katalepsie, Starrsucht, das (bewusstlose) Staunen; von *κατα* u. *λαμβάνω*, s. Lepsis; *καταλαμβάνω*, fut. *καταληψω*, ergreifen, niederhalten, festhalten, starr u. unbeweglich machen.

catalepticus, 1. *καταληπτικός*, in sich begreifend, zusammenfassend; 2. zu Katalepsis gehörig, daran leidend usw.; 3. bei Einigen jetzt: von innen nach aussen lockend oder wirkend usw.; daher: *Methodus cataleptica*, die kataleptische Methode, bestehend in der Anwendung von Einreibungen und Einschmierungen in die Haut z. B. bei der Wassersucht, wenn Verdauungsschwäche, Entz. eines Abdominalorgans od. a. Ursachen den Gebr. der innern Mittel nicht gestatten; s. Catalepsis etc.

Catalögos, ὁ καταλόγος, das Verzeichniss, die Aufzählung, Ablesung, der Katalog; v. *κατα* u. *λέγω*, Logos etc.; *καταλέγω*, nach der Reihe hersagen, hennennen, ablesen.

Catalōtica, Mittel zur Verbesserung unansehnlicher dicker Narben; v.:

catalōticus, niederdrückend, zermalmend; v. *κατω*, nach unten, nieder (v. *κατα*), *αλώ*, (*αλω*), mahlen, zermahlen; vgl. Aleuron etc.

Catalysis, ἡ καταλυσις, *Persolutio*, *Dissolutio*, *Solutio perfecta*, die eigentliche (oder vollkommene, gänzliche) Auflösung; Zerstörung, Vernichtung; der Tod usw.; — 2. bei *Berzelius*: eine nicht durch chemische Verwandtschaft, sondern durch blosse Berührung gewisser Stoffe bewirkte Zersetzung; (m. s. *Vis catalytica* unter *catalyticus*); v. *κατα* u. *Lysis*.

Catalytica (remedia), vollkommen auflösende Mittel; v. *catalyticus*.

catalyticus, 1. *perfecte solvens*, *dissolvens*, vollkommen auflösend; zerstörend usw.; 2. zur Katalyse gehörig, dieselbe bewirkend, daraus entstanden usw.; 3. *Berzelius* nennt (s. *Schumacher's* Jahrb. d. Fortschritte usw. f. 1836) '*Vis catalytica*, katalytische Kraft' eine neue [d. h. neuerdings vorausgesetzte oder vermeintlich entdeckte]

im Organischen u. Unorganischen wirksame, von der chemischen verschiedene Kraft, durch welche chemische Zersetzungen od. doch Umsetzungen der Atome zu andern Verbindungen durch blosse Annäherung oder Berührung (*Contact*) gewisser verschiedener Stoffe bewirkt werden. (Vgl. *Froriep's* Notizen 1016 = 47,4. S. 56. 57.)

Catamenia, τα καταμηνια, die monatl. Reinigung, der Monatsblutfluss; plur. v.:

catamenius, καταμηνιος, monatlich, monatsweise geschehend; v. *κατα* u. *Μην*, *Mensis*, Monat.

catameniodes, καταμηνιωδης, *periodice in modum mensium* (s. *menstruationis*) *proceedens*, eine der Menstruation ähnliche Periodicität zeigend; v. Catamenia u. *Eidos*.

Catapasma, το καταπασμα, ein Streumittel, Streupulver; v. *κατα* u. *πασσω*, s. unter Pasta etc.; *καταπασσω*, fut. - *ασω*, bestreuen.

catapepticus, unrichtig statt: *catapeticus*.

Catapepsis, die vollkommene Verdauung; v. *κατα* - u. *Pepsis*; *καταπεπτω* (*καταπεσσω*), vollkommen verdauen.

catapepticus, zur Catapepsis gehörig, dieselbe befördernd usw.; s. Catapepsis. — *La Catapepsienne*, nennt ein Franzose den sogen. Papinianischen Topf mit einer von ihm angebrachten wirklichen oder vermeintlichen Verbesserung.

catapetalus, bei *Linné*: mit bleibendem Blumenblatt; etwas dreist gebildet aus *κατα* - u. *Petalon*. — *Corolla catapetala* nannte *Linné*: eine Blumenkrone, deren Blätter mit dem Standgrunde der Stamina vereinigt sind und nicht einzeln abfallen.

Cataphora, ἡ καταφορα, der tiefe Schlaf, der Todtenschlaf; bei einigen Neueren der niedere, bei Andern der höhere Grad des Carus; v. *κατα* u. *φέρω*; *καταφέρω*, *καταφορεω*, hinunterbringen, zum Fallen bringen; *καταφερομαι*, *καταφοροῦμαι*, nieder fallen. Die feinere Unterscheidung zwischen Carus, Cataphora, Coma etc., wie sie schon *Galen* aufstellte, siehe ausführlicher in meiner *Allg. Nosologie*.

cataphoricus, καταφορικός, mit Cataphora behaftet, dieselbe verursachend, davon herrührend, usw.; v. Cataphora.

Cataphracta, Cataphractes, ὁ καταγρακτιης, gen. -ου, der Panzer,

Brustpanzer, Brustharnisch, die Schnürbrust; von *κατα* und *φρασσω*, s. unter *Diaphragma* etc.; *καταφρασσω*, -τω, fut. -ξω, panzern.

cataphracticus, zum Panzern, zu einer Schnürbrust gehörig, davon herrührend usw.; s.:

cataphractus, *καταφρακτος*, bepanzert, mit einer Cataphracta versehen usw.; s. *Cataphracta*.

Cataphraxis, ein heftiger Frost (Starrfrost) bloss einzelner Glieder, meistens mit Schmerz an den häutigen und musculösen Theilen; v. *κατα*- u. *Phraxis*.

Cataphyxis, falsch statt: *Catapsyxis*.

Catapiësis, *ἡ καταπιεσις*, *Depressio*, *Compressio*, das Niederdrücken, Zusammendrücken; v. *κατα* u. *πιῶ*, *πιῶ*, saugen, pressen, ausdrücken usw.; vgl. *πιω* etc. unter *Pasta* etc.; *καταπιῶ*, fut. -ισω, niederdrücken usw.

catapiesticus, durch Niederdrückung od. Zusammendrücken (des Schädels udgl.) entstanden, damit behaftet usw.; s. *Catapiësis*.

Cataplasma, *το καταπλασμα*, gen. -ατος, -ātis, der Umschlag, Breiumschlag; v. *κατα* u. *πλασσω*, s. *Emplastrum* etc.; *καταπλασσω*, einen Brei od. ein Pflaster od. dgl. auflegen.

cataplasticus, 1. zu Kataplasmen, Salben, Pflastern udgl. gehörig; von *cataplastos*; — 2. *J. F. Lobstein* gibt unpassend dieses Beiwort der Materie, woraus die fremdartigen organ. Gebilde, wie der Markschwamm u. ähnl., bestehen, weil dieselbe nicht assimilirbar (?) sei und grosse Neigung habe, sich zu erweichen. Richtiger würde *pseudoplasticus* den Begriff bezeichnen.

cataplastos, *καταπλαστος*, *illitus*, *emplastro oblectus*, besalbt, beschmiert, bepflanzt usw.; s. *Cataplasma*.

cataplectic, *καταπληκτικός*, mit *Cataplexis* behaftet, dazu geneigt, davon herrührend usw.; s. *Cataplexis*.

Cataplexis, *ἡ καταπληξις*, das Erachrecken, das Zusammenfahren; 2. (im Griech. wol ungebräuchlich?) das sogen. Stumpfwerden der Zähne; v. *κατα* u. *πλησσω*, s. unter *Apoplexia* etc.; *καταπλησσω*, fut. -ξω, plötzlich niederschlagen, erschrecken, erschüttern.

Catapodium, bei *Matth. Sylvaticus* f. st. *Catapodium*.

Cataponësis, *ἡ καταπονησις*, die Ermüdung, Abmattung, das Abarbeiten; v. *κατα* u. *πονιω*, s. *Ponos*; *καταπονιω*, fut. -ησω, sich abarbeiten, sich sehr ermüden.

Catapösis, *ἡ καταποσις*, gen. -εως, das Verschlingen, Verschlucken, heftige Hinunterschlucken; von *κατα* und *Posis*. Mit Unrecht denkt man bei dem Worte nur an das Trinken.

Catapota, *Catapötes*, *ὁ* u. *ἡ καταποτης*, *Deglutitor*, *Deglutitrix*, ein (Schnell-) Schlinger, eine (Schnell-) Schlingerin, wie manche an gewissen Respirations-Krankheiten Leidende; s.:

Catapotia, *τα καταποτια, καταποτια*, 1. *Deglutibilia*, verschlingbare Dinge, Tränke u. dgl., — 2. bes. nannte man so: grosse Pillen, Bissen usw., welche auf einmal verschluckt werden; Plur. v.:

Catapodium, *το καταποτιον, καταποτιον*, 1. eig.: etwas Verschlingbares, *Deglutibile*; — 2. eine dergl. Arznei, bes.: (grosse) Pille, Bolus, oder nach *Scribon. Largus*: eine Arznei, welche ohne weiters u. unvermischt geschluckt wird, also etwa unser 'Haustus'! s.:

Catapoton, *Catapötum* = *Catapodium*; s.:

Catapotra, *ἡ καταποτρα*, *Fauces infimae*, *Cardia*, der unterste Theil des Schlundes, der obere Magenmund; v. *καταπιω*, s. *Cataposis* etc.

catapsycticus, *καταψυχτικός*, zum Erkälten gehörig, dadurch entstanden usw.; s.:

catapsyctus, *καταψυχτος*, erkältet, durch Erkältung entstanden usw.; s.:

Catapsyxis, *ἡ καταψυξις*, gen. -εως, 1. die Erkältung, *Refrigerium*; 2. ein schmerzhaftes Gefühl von Kälte in einzelnen Theilen des Körpers, wie z. B. der sog. *Clavus hystericus*; von *κατα* u. *Psyxis*.

Cataptösis, *ἡ καταπτωσις*, 1. *Ruina*, das völlige Niederfallen, Niedersinken; 2. nach Einigen soll es sonst Fallsucht bezeichnen haben, wofür ich jedoch keine Auctorität finde; v. *κατα* u. *Ptoxis*.

Cataputia, Springkörner; nannte man die Samen von: a) *Ricinus americ.*: *Cataputia maiora* (nigra); — b) *Ricinus comm.* L.: *Cataputia maiora* (schlechtweg, oder) *C. media*; — c) *Euphorbia Lathyris* L.: *Cataputia minora*. — Das Wort soll durch Verderbniss aus *Catapotia* entstanden sein.

Catapÿga, *Catapÿgön*, *Catapÿgus*, *ὁ καταπυγης, καταπυγων, καταπυγος*, genit. -ον, -ωνος, -ου, = *Cinaedus*; v. *κατα* u. *Pyge*.

Cataracta, richtiger: *Catarrhacta*, *ὁ καταρράκτης*, der graue Staar, Linsenstaar, die Katarakta, richtiger: der Katarrhakt; eig.: die jähe Unterbrechung, z. B. eines Flusses durch einen Wasserfall od. durch eine Schleuse, des Durchganges des Lichtes durch's Auge; v. *κατα* und (*ῥαγω*,) *ῥηγνυμι*, s. *Rhax*, *Rhexis* etc.; *καταρῥηγνυμι*, plötzlich unterbrechen. Jedoch hiess *θυρα καταρράκτης* auch eine von oben niederfallende Thür, eine Fallthür; so dass auch die Meinung, bei Katarakt sei gleichsam etwas vor das Schloch Gefallenes, den Namen, wie offenbar das ähnliche 'Suffusio', veranlasst haben kann. — Man könnte das Wort auch von *κατα* u. *ταρσσω*, in Unordnung bringen, (s. *Taraxacum*) herleiten,

wenn man statt des ohnehin fehlerhaften Catarakta schriebe: Cattaracta.

cataracticus, catarrhacticus, zum Linsenstaar gehörig, dadurch verursacht usw.; v. Cataracta etc.

Cataractocatapiesis, *Depressio cataractae*, die Niederdrückung des grauen Staars; v. Cataracta u. Catapiesis.

Cataractocatathesis = Cataractocatapiesis; v. Cataracta u. Catathesis.

Cataretica, catareticus, heisst eig.: was zum Anfange gehört usw., v. *κατα* u. *Archē* usw., wird aber von Manchen falsch gebraucht statt: Cathartica etc.

Catarrhacta u. catarrhacticus, s. Cataracta etc.

catarrhaenicus, zur Infiltration gehörig, daraus entstanden usw.; s. Catarrhansis.

catarrhalis, katarrhalisch, flussartig; von Catarrhus. — *Febris c.*, das Schnupfenfieber.

Catarrhansis, eig.: das Benetzen, Durchsiekern, die Infiltration; v. *κατα* u. *ῥαίνω* s. unter Rhanter etc.; *καταῤῥαίνω* durchsiekern od. filtriren lassen.

catarrhctica (*remedia*), Erbrechen- od. Durchfall- oder Blähungen machende Mittel; s. Catarrhexis.

Catarrheuma, 1. zuweilen = Catarrhus; 2. bei *J. Phil. Stucker*: = Catarrho-rheumatismus; v. *κατα*- u. Rheuma.

Catarrhexis, ἡ καταῤῥηξις, gen. -ιος, -ios, -is, eig.: ein Durchbruch (nach unten), daher: ein heftiger Durchfall, das Durchschlagen eines Brechmittels usw.; v. *κατα* u. Rhexis.

Catarrheuma = Catarrhus; v. *κατα*- u. Rheuma.

Catarrhischesis, catarrhischeticus, = Catarrhosch. etc.

Catarrhoë = Catarrhus; v. *κατα* und Rhoë.

catarrhoëticus, catarrhoëticus, catarrhoëticus, = catarrhalis, v. Catarrhoë.

Catarrhophē, Catarrhēphōsis, die Einschlürfung, Einsaugung; v. *κατα* u. Rhophesis.

catarrhophicus, durch Einsaugung entstanden, dazu gehörig usw.; s. Catarrhophie.

Catarrhopia, ἡ καταῤῥοπία, eine Neigung od. Bewegung (von Feuchtigkeiten) nach unten, wie bei Katarrh, Durchfall; v. *κατα* und *ῥεπω*, s. Anarrhopia, Herpes, *Reptile*, *Serpens* etc.

Catarrhopneumonia, *Pneumonia catarrhalis*, die katarrhalische Pneumonie; v. Catarrhus u. Pneumonia.

Catarrhopus (*motus*), = Catarrhopia.

Catarrhoschesis, die Unterdrückung

od. Stopfung eines Katarrhs; v. Catarrhus u. Schesis.

catarrhoscheticus, durch unterdrückten Katarrh entstanden, dazu gehörig usw.; v. Catarrhoschesis.

Catarrhus, ὁ καταῤῥοος, καταῤῥους, καταῤῥος, der Katarrh, Nasenschleimfluss; eig.: ein Hinabfliessen, *Defluxio*, v. *κατα* u. *ῥέω*, (*ῥέω* etc.) s. Rheuma etc. — *Καταῤῥοὶ λεγόνται: οἱ ἐκ τῆς κεφαλῆς εἰς τὸν πνεύμονα διαφυρῆγες καὶ ἀρτηρίας γινόμενοι*, — *ἀλλὰ πάντα τὰ καταφερόμενα εἰς τὰ μορία: ῥεύματα. Γαλην. (Ὑπομνημ. γ' εἰς Ἱπποκρ. Αφορ.)* = Katarrhen nennt man den Uebergang [schleimichter Feuchtigkeiten] aus dem Kopfe durch den Schlund [!!] od. die Luftröhre zu den Lungen; das Hinabtreten [derselben Feuchtigkeiten] in die Glieder nennt man Flüsse. [!! Freilich: sehr verkehrte Ansichten! wesshalb auch von den Ultra-Hippokratikern u. Ultra-Galenikern der vorigen Jahrhunderte diese Stelle wol absichtlich falsch übersetzt wurde?] — *Κοινὸν μὲν ὑπάρχει τοῖς παισὶν: περιπτωματικὴν ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑγροῖα παρὰ τὰ ὑποκείμενα φερισθαι μορία: ταύτης κατὰ μὲν τοὺς μικτῆρας ἐνοσηπτιουσης* = *κορυζα* *το* *παθος* *προσαγορεύεται*: *κατὰ δὲ φaryγγα καὶ τὴν ὑπερώων* = *ὑπὸς καταῤῥοὺς*: *ἐπειδὴ δὲ καὶ τὸν λaryγγα καὶ τὴν τραχείαν ἀρτηρίαν ἐνιχθῇ, ὥστε καὶ τὸν ἐντὸν ὑπαλειφόντα ταύτην ὕμινά τραχυνθῇ, βραγχώδης ἡ φωνὴ γίνεται* = *καλοῦσι δὲ βραγχον τὸ παθος καὶ ἀρτηρίαν*. *Παῦλ. Αἰγιν. (Εἰστ. ἰατρικῇ, γ', ἡ.)* = Es kommt in Krankheiten gewöhnlich vor, dass die überflüssigen Feuchtigkeiten aus dem Kopfe in die niederen Theile hinabsteigen: einige z. B. in die Nase, wo man dann das Uebel 'Schnupfen' nennt; andere zum Schlunde und zum Gaumen, und man nennt es dann einfach 'Abfluss (Katarrh)'; senkt sich dagegen die Feuchtigkeit zur Kehle u. Luftröhre, so dass die innere Schleimhaut derselben gleichsam rauh und die Stimme heiser wird, so nennt man das Uebel 'Brünne (Heiserkeit?) u. Luftröhrenkrankheit. — Vgl. noch Coryza, Catastagmus etc. — Ein alter Vers sagt: 'Si fluit ad pectus, dicatur rheuma, catarrhus; Ad fauces, branchus; ad nares, esto coryza.' — Interessant ist noch die Vergleichung des Arab. قطر (katara), tröpfeln, قطرة (katrath), der Tropfen usw.! — *C. pulmonum*, der Lungenkatarrh. — *C. suffocativus*, der sog. Stickfluss.

Catarrhysis, das Hinabrieseln, Hinabfliessen; v. *κατα* u. Rhysis.

Catartisis, Catartismus, ἡ καταρτισις, ὁ καταρτισμός, κατηρτισμός, die Einrichtung eines Bruches, einer Verrenkung usw.; v. *κατα* u. (*αῖω*, *αῖτω*,) *αἰτῶω*, *αἰτίζω*, *αἰτῶω*, zubereiten, einrichten.

Catartista, Catartister, ὁ καταρτιστάς, κατηρτιστής, genit. -ου, -ῆρος, der Einrichter, ein Einrichtungswerkzeug wie der Flaschenzug, das Scamnum Hippocratis; s. Catartisis etc.

Catasarca, *κατα σαρκα*, = Anasarca; v. *κατα* u. *σάρξ*.

Cataschasma, *ὁ κατασχασμα* (sprich: katas-chasma!), eine Schnittwunde, tiefe Scarification, ein Aderlass; v. *κατα* u. *Schasma*.

Catachasmus, *ὁ κατασχασμος*, das tiefe Scarificiren, Verwunden, Aderlassen; mit Unrecht auch als = Catachasma; v. *κατα* u. *Schasmus*.

Cataschesis, *ἡ κατασχισις*, das (gehörige, kräftige) Zusammenhalten (des Organismus); etwa was man jetzt durch (gesteigerte) Irritabilität und in Beziehung auf das Zellgewebe durch *Tonus* ausdrückt; v. *κατα* u. *Schesis*.

catastacticus = catarrhalis; s. *Catastagnus*.

Catastagnus, *ὁ κατασταγμος*, 1. eig.: das Niederträufeln; v. *κατα*-u. *σταζω*, s. unter *Staxis* etc.; 2. = *Catarrhus*. — Vgl. *Catastygmus*.

Catastaltica (remedia), zurücktreibende, zusammenziehende, bes.: blutstillende, auch wol: beruhigende Mittel; v.:

catastalticus, *κατασταλτικός*, zum Aufhalten usw. gehörig, dazu geschickt; v. *κατα* u. *στελλω*, s. unter *peristalticus*.

Catastasis, *ἡ καταστασις*, genit. -*εως*, 1. das andauernde Stehen, Stehenbleiben; 2. die andauernde eigenthümliche Körperbeschaffenheit; sog. Constitution; v. *κατα* u. *Stasis*.

catastaticus, *καταστατικός*, 1. andauernd stehend, fest stehend; — *Morbus catastaticus* = *M. stationarius*, stehende Kht, Kht mit stehendem Charakter, oder nach *Double*: die sog. kleine Epidemie, welche mehre Individuen unter dem Einfluss einer besondern, sowohl deutlich ausgesprochenen, als auch andauernden Luftconstitution befällt; — 2. beruhigend, *sedans*, *sedativus*; — 3. Einige bezeichnen jetzt damit auch: durch andauerndes Stehen verursacht, dazu dienend usw.; so wie 4. zur körperl. Constitution gehörig, davon herrührend usw.; — s. *Catastasis*.

Catastygmus. — Ist sicher nur Schreib- od. Druckfehler bei *Blancard*; st. '*Catastagnus*'. Da aber alle Uebersetzer des *Bl.* das Wort beibehalten haben u. sogar *K. G. Kühn* Griechisch: '*καταστυγμούς*' schreibt, so mag es hier wenigstens berichtigt werden.

Catatasis, *ἡ κατατασις*, gen. -*εως*, 1. die Ausdehnung, bes. nach unten; 2. bei *Hippokr.*: die Einrichtung eines Bruches durch Extension u. Contraextension; v. *κατα* u. *Tasis*.

Catathesis, *ἡ καταθεσις*, *Depositio*; *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Depressio, das Niederlegen, Niederdrücken; v. *κατα*- u. *Thesis*: *κατατιθημι*, niederlegen usw.

Catatrophä, sollte bedeuten: Durchfall, und man leitete es dann ab v. *κατα* u. *Trophe*, so dass es wäre: Ernährung nach unten! Es ist aber sicher bloss Schreib- und Druckfehler statt *Catarrhopia*.

Cataxis, *ἡ καταξις*, genit. -*εως*, das Zerbrechen, die Bewirkung eines *Katagma*; v. *κατα*-u. *αἶνωμι* s. *Catagma*.

Catechismus, *ὁ κατηχισμος*, der Katechismus, die Lehre, Anweisung, der Unterricht; v. *κατα* u. *ηχω*, (*ηχίζω*,) s. *Echo*; *κατηχῶ*, *κατηχίζω*, fut. -*ισω*, wieder tönen machen, durch Fragen herausbringen, unterrichten (nach der Sokratischen Methode!) — Da jetzt so viele sog. Katechismen für Naturwissenschaften geschrieben werden, so durfte wol hier das Wort nicht fehlen?

Catēchu = *Katechu*.

catecticus, falsch statt: *cathecticus*; s. die Bemerk. über dem *H*.

Categoria, *ἡ κατηγορία*, 1. Beschuldigung, Anklage; 2. das Prädicat, die Eigenschaft, welche man einem Gegenstande beilegt; v. *κατα* u. *αγορεύω*, zu einer Versammlung reden; eine erweiterte Form des (*αγω*), *αγορεύω*, *αγορεύω*, s. *Agyrta*! — *κατηγορεῖω*, *κατηγορεῖω*, eine Gegenrede halten, bestimmte Behauptungen aufstellen.

categoricus, *κατηγορικος*, kategorisch, zu einem Prädicat gehörig, eine allgemeine Behauptung betreffend, davon abhängig; v. *Categorin*.

Cateladion, *Catladion*, s. *Catoeadiion*!

catergastos, *κατεργαστος*, *elaboratus*, *excultus*, bearbeitet, ausgebildet, veredelt; von *κατα*- u. *εργάζομαι*, s. *Ergon* etc.! — *κατεργάζομαι*, fertig machen, vollenden, veredeln usw.

catergatos, gewöhnl.: *catergastos*.

Cathaerēsis, *ἡ καθαιρεσις*, genit. -*εως*, die Herabstimmung (der Kräfte), grosse Schwächung; Ertödtung; Zerätzung; v. *κατα* u. *Haeresis*; *καθαίρω*, herunternehmen, niederdrücken, (dem Sterbenden die Augen zudrücken.) — *Cathaerēsis canaliculi lacrymalis*, das Herunterziehen (*Detractio*) des Thränenganges.

Cathaeretica (remedia), stark schwächende, (das Leben) zerstörende Mittel, gelinde Aetzmittel; v.:

cathaereticus, *καθαερτικός*, zum Niederreißen, Zerstören tauglich, mörderisch, ätzend; s. *Cathaerēsis*.

Cathartica, *cathareticus*, f. st. *Cathartica* etc.

Catharonologia, die reine Verstandeslehre; bei *W. Kern*: Reinmathematik, (als Grundphilosophie;) v. *catharos* u. *Noologia*.

Catharetica, f. st. *Cathartica*.

Catharma, *το καθαρμα*, 1. der durch *Cathartica* od. auf andere Weise ausgeleerte Unrath; 2. die Schlacke; 3. bei Einigen mit Unrecht = *Cathartica*; s.:

catharos, *καθαρος*, rein; zunächst wol v. *καθαίρω*, reinigen, u. dieses von *κατα* u. (*αρω*, *αιρω*,) *αίρω*, s. *Haeresis*;

καθαίρω, (καθαίρειω,) nach unten wegnehmen!

Catharrus, falsch st. Catarrhus.

Catharsia (remedia), τα καθαρσιᾶ, = Cathartica; v.:

Catharsis, ἡ καθαρσις, gen. -εως, die Reinigung (des Darmkanals), Ausleerung nach unten; s. catharos. — **C. diapharyngos**, (ἡ καθαρσις διαφάρυγγος,) = Gastrocatharsis, das Aufrülpsen des Mageninhaltes! s. δια-, Pharynx etc.

catharsius, καθαρσιος, = catharticus.

Cathartica (remedia), τα καθαρτικά, reinigende, nach unten ausleerende Mittel; v.:

Catharticum. Kathartikon der Heilkunde nennt **J. J. Günther** (Natur u. Kunst in Heilung der Krankheiten; Fft. a. M. 1834. 12.) seinen Versuch, die Heilkunde von ihren Hauptmängeln zu reinigen, als welche er anführt: 1. zu grosse Schätzung oder Verachtung der Alten; 2. zu grosse Vorliebe zu gewissen Auctoren; 3. zu grosse Vorliebe für gewisse Arzneien; 4. zu grosse Neigung vieler Aerzte, ihre Subjectivität auf ihr ärztliches Handeln zu sehr einwirken zu lassen. — S. die vorhergeh. Artikel.

catharticus, καθαρτικός, reinigend, nach unten ausleerend, purgirend; s. Catharsis.

Cathartina, Cathartine, = Cathartinum.

Cathartinum, das Kathartin, die (neu entdeckte) Purgirsubstanz der Senna u. ähnl. Mittel, das Sennabitter; v. catharticus.

cathecticus, καθεκτικός, zurückhaltend, zum Zurückhalten tauglich, davon (z. B. von Harnverhaltung) herrührend; v. κατα u. hecticus; letzteres jedoch in der ursprünglichen Bedeutung: habend, haltend.

Cathedra, ἡ καθέδρα, der Sitz, Lehrstuhl, Katheder; v. κατα u. Hedra etc.

cathemerinus, καθημερινος, täglich; v. κατα u. Hemera: καθ' ἡμέραν, per diem. — **Febris cathemerina**, *F. quotidiana*.

Catheter, ὁ καθέτηρ, καθέτης, genit. -ῆρος, -ου, also auch: Cathētēris! der Katheter, Harnzapfer; eig.: was in die Tiefe hinabgelassen wird, v. κατα u. ἵημι, senden; καθιημι, hinabsenden, hinabsenken. Die Alten bezeichneten damit auch Sonden, Charpiebäuschchen usw., welche in tiefe Wunden zu bringen sind.

Catheterisatio, falsch statt:

Catheterisis, Catheterismus, ἡ καθέτηρσις, ὁ καθέτηρσις, das Katheterisiren; v. καθέτηριζω, fut.

-ισω, den Katheter anwenden, katheterisiren. Bei den Alten bedeutete Catheterismus auch: Sondiren tiefer Wunden usw.

catheterius, zum Katheter gehörig, dadurch entstanden usw.; v. Cathetē. — **Filum catheterium**, der Katheterdrath. — **Laesio catheteria**, eine durch den Katheter verursachte Verletzung.

Cathimia, Cathmia, ἡ καθίμια, καθίμια, 1. was sich an einem Seile oder wie ein Seil in die Tiefe hinablässt; v. κατα u. ἵμαω; s. Himas; 2. daher: eine Erzader in der Erde od. in Erzstufen; 3. = Cadmia!

Cathodus, genit. ἡ καθόδος, das Hinabsteigen, bes. des Bluts zum Uterus (vor der Menstruation) od. zum Mastdarm (vor dem Eintritt der Hämorrhoiden); von κατα u. Hodos. — 2. **Crusell** in Petersburg nennt 'die Kathode': den austretenden galvanischen Strom, den Wasserstoffpol, den negativen P., den Kupferpol in der erregenden Flüssigkeit, den Zinkpol der Gefässapparate, den Kalipol. Vgl. Anodus.

Catholarthrititis = Hamarthrititis! v. catholon (per omne) u. Arthritis.

Catholceus, ὁ καθολκευς, (also 3-sylbig auszusprechen,) eine Binde, die den ganzen Kopf bedeckt und die unterliegenden Binden und Verbandstücke fest hält, ein *Couvre-chef*; v. κατα und ἔλκω etc. s. Helcosis, Helcysma etc.; καθ-ελκω, (καθολκεω,) ich umziehe, umschliesse.

Catholicum (remedium), eine allgemeine (gegen Alles dienende) Arznei, Universalmedizin, eine Panacee; v.:

catholicus, καθολικός, allgemein, das Ganze umfassend, über oder für Alles geltend; v. κατα u. holos.

Catholomelasma, *Melasma universale*, das allgemeine (durch den ganzen Körper verbreitete) Melasma, *the constitutional melasma* der Engländer; v. catholos u. Melasma.

Cathorasis, (ἡ καθορασις?) das Hinuntersehen, scharfe Aufsehen auf etwas, das scharfe Gesicht; v. κατα u. Horasis.

Cathosis, bei *Helling* als gleichbedeutend mit Myopia; wahrscheinlich Schreibfehler statt: Cathorasis? und auch dann ist der Ausdruck zu unbestimmt und wenigstens ganz entbehrlich.

Cathypnia, (ἡ καθυπνία?) ein sehr fester Schlaf; v. κατα- (= Lat. per-) u. Hypnos.

Cathypnōsis, ἡ καθυπνωσις, das feste Einschlafen; auch = Cathypnia; v. κατα- u. Hypnosis.

Catiadion, s. Catoendion!

Catias, .. κατίας, (Ion. für καθίας), gen. -αδος, -adis, 1. = Cotoendion; — 2. = Ca-

theter; — 3. ein Werkzeug zum Zerschneiden tiefer liegender organischer Hindernisse, also etwa: ein feines Messer zum Flechsenzer schneiden in der Augenhöhle usw.; — 4. ein Instrument zur Entfernung des todtten Foetus (bei den Alten); v. καθαινει, s. Catheter etc.

Catillus, το τρυβλιδιον, das Töpfchen, Öfchen usw.; Demin. v. Catinus. — **C. cinereus**, **C. obrusae**, = **Cupella**.

Catinus = **Cupella**.

cātō, κατω-, nach unten; s. κατα-.

cātōcar, cātōcārā, κατωκαρυ, Kopf unter Kopf über; vgl. anacar.

Catocathartica (remedia), **Purgantia** (per inferiora!), Reingungsmittel nach unten, Abführmittel; s. κατα-, κατω-, Cathartica etc.!

Catōchē, ἡ κατοχη, (auch κατοχα?) = **Catochus**. — Αγκυλωσις, Αγκυλη, αἱ των αρθρων κατοχα: διασηνηται η νευρικη των τασην γιγνομαι. **Paullus Aegin.** 4, 55. (Gelenksteifigkeit, ein Starr- oder Unthätigsein der Gelenke von Verkeilung der Knochen oder eine Spannung der Flechsen. **J. H. Hebenstreit** übersetzt (*Etyh.* p. 1.) unrichtig: 'articulorum tumores ob infarctum aut arthriticam aliquam tensionem factos.'

Catochens, ὁ κατοχευς, **Retentor**, **Retinaculum**, der Festhalter, Halter, ein Werkzeug zum Festhalten; v. κατεχειν, s. Catoche etc.

Cātōchilon, ὁ κατωχειλων, ein Mensch (Affe usw.) mit dicker Unterlippe; von κατω u. Chilon.

Cātōchus, ὁ κατοχος, das Festhalten, Gebundenhalten, v. κατα u. εχω; κατεχω, (κατοχω,) fest halten, fesseln; daher: 1. = **Catalepsis**; 2. ein fester Schlaf mit offenen Augen; wenigstens: ein Zustand, worin sich der Kranke nicht rührt und keine Empfindung zeigt; viell. bloss verwechselt mit **Catalepsis**; 3. bes. bei Kindern: **Induratio telae cellulosa**.

Catoclesium, bei *Desvauux?* *Bégin* etc. u. A. unrichtig statt: **Cataclesium**.

Catocoelia, ἡ κατω-κοιλια, Ion. κατω-κοιλη, **Venter infimus**, der Unterleib; v. κατω- u. Coelia. — Vgl. bes. noch **Anocoelia**!

Catodon, (infradentatus,) eine (mehr) im Unterkiefer gezähnte Wallfischart, als Gegensatz von **Hyperodon**; v. κατα- u. Odūs, s. **Dens** etc.

Catocadion, το κατοιαδιον, bei *Aretaeus* (χρον. τουσ. θεραπευτ. βιβλ. α, ed. Ox. p. 129.): = **Storyne**; v. αἱ κατοιαδες, bei *Pausanias*, 9, 13, 2: die Lockschaaf; also αἱ κατοιαδες = Lockhämmer, also: κατοιαδιον = Werkzeug, das gleichsam das Blut herunterlockt! v. κατα- und οἰς = **Ovis** = Schaafl! — Also ein Werkzeug, das das Blut, wie Schäfchen, herablockt! — Obgleich alle Ausgaben haben κατοιαδιον, u. die gut-

willigen Commentatoren solches aus *Eidos* usw. zu erklären suchen, so ist doch die obige Ableitung offenbar die sicherste.

Catomismus, ὁ κατωμισμος, **Repositio luxati humeri**, die Einrichtung einer Schulterausrenkung; v. κατα- u. Omos (ωμος), **Humerus**.

Catōpodes (pisces), Fische mit Bauchflossen, Bauchflosser; plur. v. **Catopda**, v. κατω- u. Pūs; s. **Pes** etc.

Catoptosis, f. st. **Cataptosis**.

Catoptrica, **Catoptrice**, ἡ κατοπτρικη (τεχνη), die Lehre vom Spiegel, von der Spiegelung, die **Katoptrik**; v.:

catoptricus, κατοπτρικος, den Spiegel oder die Lehre davon betreffend; v. **Catoptron**.

Catoptromantia, (ἡ κατοπτρομαντια?) **Praesagium e speculo**, die Wahrsagung aus dem Spiegel, der Spiegelprophet, die **Katoptromantie**; v. **Catoptron** und **Mantia**. Vgl. **Aëromantia**, **Theomantia** etc.

Catōptron, το κατοπτρον, der Spiegel; v. κατα u. οπτω, sehen; s. **Ops** etc.

Catoptroscopium, **Apparatus investigandi specularis**, ein Spiegel-Apparat zu mikroskopischen Untersuchungen, wie z. B. der von *W. Sömmerring*; v. **Catoptron** u. **Scōpe**.

Cātōpūs, s. **Catopodes**.

Catoretica (remedia), falsch statt: **Catoterien**.

Catōterica (remedia), τα κατωτερικα, Abführmittel, Laxirmittel usw.; von κατω, compar.: κατωτερος, mehr nach unten.

catoxys, peracutus, sehr scharf, sehr hitzig; v. κατα u. oxys. — **Morbus catoxys**, **M. peracutus**. — **Febris catoxia**, **F. peracuta**.

Cattaracta, s. **Cataracta**!

Catulōtica (remedia), = **Epulotica**, **Ulotica**; v. κατα u. **Ulotica**.

Caucasicus, Kaukasisch, zum Kaukasus gehörig, davon entstammend usw.; v.:

Caucāsus, ὁ Καυκασος, der Kaukasus, die bekannte hohe Gebirgskette zwischen Russland u. Persien, welche man zuerst bei *Aeschylus*, 500 Jahr vor Chr. Geburt, mit diesem Namen bezeichnet findet und welche für den Arzt und Naturforscher in so vielen Hinsichten wichtig ist. Das Wort scheint verdorben aus *koh kasp*, *koh káf* od. *koh kas*, das Kaspische Gebirge, wie viele Perser u. Türken dieses Gebirge nennen.

Cauda, ἡ ουρα, ἡ κερκος, 1. der Schwanz, hinten vorstehende Theil des Thier-Körpers; — 2. jeder schwanzähnliche organische Theil; — 3. bei den Alten auch = **Penis**. — Die Alten, welche auch 'Coda' schrieben, leiten das Wort v. *cavus* (*ca-vata*) her und bringen eine Menge so wunderli-

cher Ansichten vor, dass sie nicht wohl mitgetheilt werden können. — *C. equina*, 1. der Rossachweif, das unterste Ende des Rückenmarks; — 2. = *Equisetum*.

caudatus, geschwänzt; v. *Cauda*. — *Piper caudatum* = Cubeba, der Schwanzpfeffer.

Caudex, gen. -*teis*, 1. ὁ κορμος, το στελιχος, der Stamm (eines Baums); — 2. der Splint; daher auch: Buch und alles, was aus mehreren über einander liegenden Blättern oder Lamellen besteht. Die Ableitung ist noch ungewiss. Man schrieb auch 'Codex', und gab diesem weitere Bedeutungen.

caulēdon, καυληδον, *caulatim*, in die Queere abgebrochen, wie ein Stock, wie eine Rübe; von *Caulis*, *Caulos*. — *Caulēdon* als Substantiv, statt: κατὰ γμα καυληδον γενομενον, *Fractura caulatim facta*, ein Queerbruch.

Caulis, *Colis*, ὁ καυλος, der Stengel, Schaft (der Pflanzen), der Strunk; die Stange usw.; v. *καίω*, *καύω*, verbrennen; also eig.: was zum Brennen taugt! Auch bedeutete es: Stengelkohl, woher dann das Deutsche: Kohl, aus welchem im Französ. (*Chol*, durch Uebergang des *l* in *u*) *Chou*, wie aus *Calx*, Kalk und *la* (*Chaulx*) *Chaux*, wurde.

Cauloplecta, *Cauloplectes*, an Lähmung des männl. Gliedes leidend; s. *Cauloplegia*.

Cauloplegia, die Lähmung des männl. Gliedes; v. *Caulus* u. *Plege* etc.

Caulorrhoea, *Blennorrhoea urethrae virilis*, der Schleimfluss der männlichen Harnröhre; v. *Caulos* u. (*Blennor*)*rhoea*. — Also eig.: Ausfluss aus dem männl. Gliede oder sog. Tripper. Jedoch passt der Ausdruck, wie das Deutsche 'Tripper' nur für die mildere acute und für die chronische Form, also nicht f. die Krankheit überhaupt, da diese bei höherer, also vollkommener Ausbildung gar keinen Ausfluss zulässt, weshalb die Ausdrücke 'Urethritis', *U. acuta*, *U. chronica*, *U. contagiosa*, *U. non contag.* den Vorzug zu verdienen scheinen.

Caulos, *Caulus*, ὁ καυλος, 1. = *Caulis*; 2. = *Penis*; s. *Caulis*.

Caulospora, *Caulosporae* (*plantae*), bei K. H. Schultz: homorganische, stengelsporige (stengelsaamige?) Pflanzen (s. dessen: Natürl. System des Pflanzenreichs; Berl. 1832. S. 263-7.); v. *Caulos* u. *Spore*.

Caulus, s. *Caulos* etc.

Cauma, το καυμα, genit. -*ατος*, -*αtis*, 1. die Verbrennung, näml. die verbrannte Stelle; 2. eine grosse, brennende Hitze; 3. = *Causus*; v. *καίω*, *καύω*, zünden, brennen machen, *καυομαι*, (selbst) brennen, verbrannt werden.

caumatōdes, καυματωδης = *causodes*.

Causa, ἡ αιτια, die Ursach (einer Krankheit usw.). Die Alten leiten das Wort v. *cavus*, hohl; *cavere*, sich hüten, wie in (dunkeln) Höhlen vonnöthen sei. Ursprünglich schrieb man 'Cauta', bis das *t*, wie öfters, in *s* überging.

causalis, ursächlich; v. *Causa*.

Causalis, ἡ καυσαλις, gen. -*ιδος*, die Brandblase; s. *Caustica*.

Causis, ἡ καυσις, gen. -*εως*, das Brennen, die Operation des Brennens; s. *Caustica*.

causodes, καυσωδης, brennend, brennend heiss; v. *Causus* u. *Eidos*? wahrscheinlich ist aber das -*ωδης* hier blosser Endung. — *Causodes* (*febris*), das Brennfieber = *Causus*.

Causōma, το καυσωμα = *Cauma*; s. *Causus*.

Causa, richtiger: *Causa*.

caussalis, richtiger: *causalis*.

Caustica, τα καυστικα, Aetzmittel; eig. Brennmittel; plur. v.:

Causticophōrum, ein Kausticophör, der Aetzmittelträger; ein Werkzeug zum Anbringen eines Aetzmittels an eine bestimmte Stelle in der Harnröhre, in der Mutterscheide, im Rachen, im Ohr usw., z. B. das von *Segalas*, od. das neuere von *Tanchon* (s. *Froriep's* Notizen usw. Nr. 934 = 43, 10. S. 160); v. *Causticum* u. *φερω*, *fero*.

causticus, καυστικος, (brennend,) ätzend; v. *καύω* etc.; s. *Causus* etc. etc.

Caustocyclus, *Annulus causticus*, ein Aetzring, wie z. B. *Sanson's* *Cautère circulaire*, bestehend in einem Ringe, in welchem salpeters. Quecksilber gegossen ist (zum Aetzen der Hornhaut); s. *causticus*, *Cyclus* etc.

Caustodermis, *Dermatitis ambustionis*, *D. ex ambustione*, eine Hautentzündung durch Verbrennen; v. *καύω*, s. *Causus* etc., u. v. *Dermis*.

Caustogyrus = *Caustocyclus*; s. *causticus* u. *Gyrus*.

Causus, ὁ καυσος, das Brennfieber, der Causus; v. *καίω*, *καίω*, *καύω*, s. *Caulis*, *Cauma* etc.

Cautēr, ὁ καυτηρ, gen. -*ῆρος*, das Brenneisen, Brennwerkzeug; s. *Cauteriasmus* etc.

Cauteria, τα καυτηρηρια, 1. Brennmittel; 2. schnell wirkende Aetzmittel (= *Cauteria potentialia*, während man die eigentlichen Brennmittel: *Cauteria actualia* nannte;) plur. v. *Cauterium*.

Cauteriasmus, ὁ καυτηριασμος =

Cauterisatio, die Operation des Brennens, das Kauterisiren; übel gebildet aus *Cauteria* etc.; besser ist *Cauteriasmus*, v. *καυτηριαζω*, fut. -σω, kauterisiren.

Cauterium, το καυτηριον, das Brennmittel usw.; s. *Cauteria*.

Cauthma =:

Cauthmos, ὁ καυθμος, *Uredo* (*arborum*), der Brand an Bäumen; eine durch übermäßige Hitze entstandene Krankheit der Bäume; v. *καυω* etc.; s. *Caustica*.

Cauthmozoster, *Uredo Zoster*, *Zosterocauthma*, ein dem Baumbrande v. aussen ähnlicher herpetischer Gürtelausschlag; v. *Cauthmos* u. *Zoster*.

Caverna, το αντρον, die Höhle; v. *cavus*. **cavernosus**, αντροωδης, mit Höhlen versehen; v. *Antrum* u. *ειδος*. — *Corpora cavernosa penis*, die schwammigen Körper des männlichen Gliedes.

Cavum, το κοιλον, αντρον, die Höhle; scheint verwandt mit *Scapha*? auch mit *קפח* (*kaphaph*), krümmen, beugen, hohl machen; vgl.:

cavus, κοίλος, hohl; s. *Cavum*, *Causa*, etc.

Cebale, ἡ κεβαλη, im alten Alexandrien: = *Cephale*.

Ceble, ἡ κεβλη, in Makedonien u. Alexandrien: = *Cebale*, *Cephale*.

Cecilia = *Caccilia*.

Cecrops, ὁ (und ἡ!) Κεκροψ, genit. -οπος, -οπίς; (eigentl. bloss die rauhere Form f. *Cyclops*!) s. *Cyclops*, *Cyclus*, *Circus* etc. etc.

Cecryphalos, ὁ κεκρυφαλος, s. *Cryphalum*.

Cedma, το κεδμα, gewöhnl. im Plur.: τα κεδματα, *Cedmata*, bei *Hippokr.*, *Galen* u. a. Alten: 1. das chron. Gliederreißen bes. im Hüftgelenk u. im Knie, *diuturni articulorum* (*praesertim coxae, genuve*) *dolores*; — 2. zuw. auch: Leistengeschwülste, *tumores inguinum, bubones*; *Κεδματα*: αἱ ἐκ ῥευματος χρονιοὶ διαθεσεις, ἧτοι περὶ τα αρθρα συμπαντα, η εξαίρετως περὶ τα κατ' ισχιον. Γαλην. (*Ἐξηγησις* σπομ. *Ἱπποκρ.*) = *Kedmata* sind chron. Rheumatismen, die in allen Gelenken, bes. aber im Hüftgelenke vorkommen. V. *κεδαω*, *κεδαυνμι*, zertheilen, zerreißen, zerstören = *σκαδαζω*, *σκαδαννμι*, s. *Scedasmus* etc. — An eine Ableitung v. *κηδος* etc., wie sie noch bei Einigen vorkommt, ist nicht zu denken! — *Cedma Aretaei*, το κεδμα Αρεταειου, *Venae maioris ruptura* 'cedma' *Aretaeo dicta*, bei A.: die Zerreißung einer beträchtlichen Blutader.

cedmatodes, κεδματωδης, dem Glie-

derreißen ähnlich, damit behaftet usw.; v. *Cedma* u. *Ειδος*; jedoch ist das -ωδης hier wol mehr als blosser Endung anzusehen.

Cedmatophthalmia, *Ophthalmia cedmatosa*, eine Augenentzündung aus katarhal., rheumat., gichtischen und dgl. Veranlassungen; v. *Cedma* u. *Ophthalmia*.

cedmatōsus, ohngefähr = *cedmatodes*, welches wenigstens reiner grammatisch gebildet ist.

cēdo, παραχωρειω, weichen, sich entfernen; v. Hebr. קָצַד (*zaad, cad, ced*,) *cessit, incessit, processit*, weichen, gehen, einhergehen. Vgl. *cesso*, *Processus*, *Abcessus* etc.

Cedrelaeum, το κεδρελαιον, *Oleum cedrineum*, ein Cedern- od. auch Fichtenöl, Franz. *l'huile de cade*, ähnlich dem Ol. *terebinth*.

Cedria, *Cedrium*, ἡ κεδρια, το κεδριον, ein (wohlriechendes) Fichtenharz; s.:

cedrinus, κεδρινος, v. *Cedern*; v. *Cedrus*. — *Oleum cedrinum*, gewöhnl. = *O. citri*, *O. de cedro*; vom Ital. *il cedro* = *Citrus*.

Cedrus, ἡ κεδρος, 1. die Ceder; 2. ein wohlriechender Wachholderstrauch; v. *κειω*, *καίω* etc., spalten, brennen, räuchern usw.; vgl. *Cele*, *Cauma* etc.

Celē, ἡ κηλη, (καλη,) der Bruch, *Hernia*. Das Etymol. M. leitet *κηλη* her v. *καλον*, ein (trockner) Stock, der leicht bricht (u. brennt, s. *Caulis* etc.). Offenbar kommt es aber v. *κειω*, *καίω* etc. spalten, s. *Cedma*. Doch scheint die Ableitung v. *Celos* eben nicht verwerflich, bes. wenn man zunächst an *Hernia incarcerationa* denkt. — Das Wort wird übrigens jetzt nur in Zusammensetzungen, in diesen aber auch sehr häufig, gebraucht.

celer, *velox*, ταχυς, schnell; v. *κελλω*, *levissum*, *celer sum*; Hebr. קָלַל (*kalal, kal*,) schnell sein. — *Pulsus celer*, der schnelle P. — *Respiratio celeris*, das schnelle Athmen.

Celerimetrum, sprachwidrig st.: *Tachymetrum*.

Celeritas, ἡ ταχυτης, die Schnelligkeit; v. *cēler*.

Celēta, *Celētēs*, ὁ κηλητης, gen. -ae, -ou, ein Bruchkranker, bei unsern Landleuten: ein Gebrochener! v. *Cele* etc.

celicus, zu einer *Hernia* gehörig, davon herrührend usw.; v. *Cele*.

Celis, ἡ κηλις, gen. -ιδος, -idis, 1. *Macula*, *Naevus*, *Cicatrix*, ein Fleck, Muttermal, Narbe; 2. ein Hautgeschwür; eig. wol: Brandfleck, Brandblase; v. (*καω*, *κηω*, *κηλω*,) *καίω*, *καυω*, s. *Cauma*, *Caustica*, *Celos*.

Cella, το ταμελιον, 1. die Zelle, (kleine) Höhle; 2. der Keller; nach *Festus* v. *celo*, bergen, verbergen; aber sicherer vom Hebr. קֶלֶא (*kele*), der Verschluss, verschlossene Ort, u. das v. קָלַא (*kālā*), *clausit*, verschliessen, enthalten.

cellulösus, zellig; s.:

Cellula, το τραπεζιδιον, das Zellenchen, die kleine Zelle; Demin. v. Cella.

Celocolica, Colica herniosa, eine Bruchkolik, Kolik v. Brucheinklemmung; v. Cele u. Colica.

Celodes = Celoïdes.

Celodyspnoea, Dyspnoea herniosa, das Schwerathmen wegen Stethocele; v. Cele u. Dyspnoea. Bestimmter wird die Sache bezeichnet durch: Stethocelodyspnoea.

Celoïdes, bei *Alibert*: ein Skirrhus mit brennendem Schmerz; v. Celos und Eidos.

Celologia, die Kelologie, Bruchlehre, Lehre von den sogen. Brüchen oder Hernien; v. Cele u. Logos.

Celorrhaphia, Sutura hernialis, die Bruchnaht; v. Cele u. Rhapshe.

Celos, ὁ κηλος, eine brennende Geschwulst, Geschwulst von od. mit innerer Hitze; v. (καω, κηω, κηλω,) καίω, καύω, κηλω, zünden, brennend machen, Hitze und Schmerz verursachen.

Celotomia, ἡ κηλοτομία, der Bruchschnitt; v. Cele u. Tome.

celotomicus, zum Bruchschnitt gehörig, davon herrührend; v. Celotomia.

Celotōmus, der Kelotōm, ein Messer od. sonstiges Instrument zum Bruchschnitt, auch der operirende Wundarzt, der Bruchschneider; v. Cele u. Tomus, Tōmē etc.

Cenangia = Ceneangia.

Cenchrecphlogiois, Variolois miliaris, die Hirsenkorn-Varioloide; v. Cenchros u. Ephlogiois.

Cenchrias, ὁ πεγχυρίας, gen. -ιου, 1. die Hirsenflechte; 2. eine Schlangenart; v. Cenchros.

Cenchridias, ὁ πεγχυριδίας = Cenchrias.

cenchrōdes, cenchrōides, πεγχυροειδής, miliiformis, miliariformis, hirsenähnlich; hirsenausschlagähnlich; v. Cenchros u. eidos.

Cenchros, ὁ u. ἡ πεγχυρος, πεγχυρος, bes. im Plural: οἱ u. αἱ πεγχυροί, Milia, Hirsenkörner; — Feigenkerne, Semina caricarum; — Granula, kleine Körner, Körnchen überhaupt; — Miliaria, der Hirsenausschlag; vgl. Cenchrias. — Von περχω, exaspero, rauh machen. Vgl. Cerchnos, Cerchnasmus etc.

Cenchrosyphilionthus, Syphilionthus miliaris, Ionthus miliari-syphili-

ticus, die venerischen Hirsenfinnen; von Cenchros u. Syphilionthus.

Cenchrosyphilopsydrax, Syphilopsydrax miliaris, Psydracia miliari-syphilitica, die venerische Hirsenkrätze, vener. Hirsen-Psydracie; v. Cenchros u. Syphilopsydracia.

cenchrōtus, κενχρωτος, hirsig; v.:

Cenchrus = Cenchros.

Ceneangia, Ceneangia, ἡ κενεαγγία, κενεαγγία, κενεαγγειη, 1. die Leerheit der Gefässe, Gefässleere; 2. die Ausleerung (Entleerung) der Gefässe, Gefässentleerung, Hippokr. Aph. I, 2. v. κενος od. κενεος u. Αγγισιον.

Cenembatōsis, ἡ κενεμβατησις, Gressus (Vectura) per inane, 1. eine Bewegung durch den leeren Raum; 2. = Paracentesis; 3. das Eindringen einer Wunde in den Leib, in die Brust; s.:

cenembatos, κενεμβατος, bei *Galen*. [?] in das Leere tretend, einen Fehltritt, [aber nicht: 'faux pas'] ein Stremma machend; v. cēnos u. βαίνω etc. s. Basis etc.!

Cenēōn, ὁ κενεων, das Leere, das Hohle, bes. die sog. Flanken, also = Lagūnes; v.;

ceneos, κενεος = cenos.

Cenobio und

Cenobion, Cenobium, bei *Mirbel*, Bégin etc. u. A. falsch (Gallicismus!) statt: Coenobium.

Cenobrion, mehrfach falsch statt: Coenobion.

Cenōma, το κενωμα, Evacuatum, 1. das Ausgeleerte, der Unrath; — 2. der dadurch entstandene leere Raum; v. κενωω, s. Cenosis etc.

Cenorampeus, bei *Dumeril* u. *Frozier* falsch statt: Cenorrhampus; vgl. die Bemerk. über R. Rh. etc. in der Einleit.

Cenorrhampus, ein Leichtschnabel; eine besondere Familie der Klettervögel; eig. Leerschnabel, v. cenos u. Rhamphus.

cenos, κενος, κενεος, leer; ohne gehörigen Inhalt, leicht; v. κίω etc. spalten, zerreißen, aushöhlen, leer machen usw. s. Cedma, Cele, Schisma etc. etc. — Scheint nahe verwandt mit gymnos.

Cenosiophthisis, Tabes ab inanitione, eine Schwindsucht wegen Blut- u. a. Säfteverlust; v. Cenosis u. Phthisis.

Cenōsis, ἡ κενωσις, gen. -σεως, die Entleerung, z. B. v. Blut u. a. Säften, von Darmunrath; v. cenos: κενωω, fut. κενωσω, ausleeren. Auf keine Weise darf aber das Wort, wie von Einigen jetzt, z. B. hin u. wieder in *Schmalz's* vortrefflicher Diagnostik, geschieht, f. Ausleerung, wo

dieses Wort durch *Excretio* übersetzt werden muss, genommen werden! s. vielmehr *Eccerisia*!

Cenotaphium, το νεοταφιον, ein leeres (Prunk-) Grabmahl; v. cenos u. Taphos.

cenoticus, zur Entleerung gehörig, dadurch entstanden usw.; s. Cenosis. — 2. bei Schmalz u. A. jetzt oft f. st. eccriticus.

Centaureum, Centaurium, ein bekanntes Pflanzengeschlecht, dessen verschiedene Species viel Bitteres, Faser- und Blut-Thätigkeit Potentiirendes enthalten. — Offenbar ist das Wort barbarisch-Lateinischen Ursprungs: man nannte die bittere, sehr schätzbar erscheinende Pflanze: 'Tausend-güldenkraut' = ein: 1000 Gulden werthes Mittel! und übersetzte das, bescheiden! in's sogen. Lateinische durch: 'Centaurum' = '100 Gulden werth'. — Die nun *post factum* gebildeten Fabeln vom Centaur Chiron, der das Mittel beim Achill u. a. Leuten angewendet haben soll, sind = Alt-Weiber-Mährchen. Das Persische قنطاريون (*kenturijān*) ist = verdorbenes barbarisches Latein.

Centaurus, ὁ κενταυρος, der Centaur; (zuw. auch = Taurus Nr. 2. auch wol = Penis;) weshalb man, um Doppelsinn zu meiden, meistens Hippocentaur spricht. — Man leitet das Wort her v. κενταω, stechen, s. Centrum, u. v. Taurus.

Centēma, το κεντημα, 1. eig.: die durch einen Stachel u. dergl. gereizte oder verletzte Stelle; 2. in den Lexicis: der Stachel, die Spitze; v. κενταω etc. s.:

Centerion, Centerium, richtiger: Centeterion etc.

Centēsis, ἡ κεντησις, gen. -εος, das Stechen, Durchstechen; von κενταω, fut. -κεντησω, stechen, durchstechen; verwandt mit κω etc. s. cenos.

Centeterion, -ium, το κεντητηριον, die Nadel, Ahle u. dgl. Werkzeug zum Stechen; vgl. Centesis etc.

centeticus, zum Einstechen od. Durchstechen gehörig, davon herrührend, durch mechanische Reizung mit spitzen Instrumenten entstanden; s. Centesis.

Centigramma, le centigramme, das Centigramm der Franzosen, der hundertste Theil eines Gramma, nahe an $\frac{1}{5}$ Gran des Teutschen Apothekergewichts; v. centum u. Gramma.

centradiaphanes, was in der Mitte nicht durchscheint, in der Mitte dunkel, 'mitteldunkel' könnten wir sagen, wenn wir in Sprache usw. usw. selbständiger wären! v. Centrum und adaphanes. — *Cataracta centra diaphanes* = *Cataracta centralis*.

centrālis, **centricus**, **centrisch**, im Mittelpunkte befindlich usw.; v. Centrum.

Centranthus, die Spornblume, ein bekanntes Pflanzengeschlecht; in welchem bes. *C. Calcitrapa* De Cand. (= *Valerian. Calcitr.* L. = *Val. annua alt.* Clus.) = die federblättrige Spornblume, die Calcitrape, sonst ausgezeichnet wurde; v. κεντρον, s. Centrum! u. Anthos.

Centriscus, ein Messerfisch, wie *C. scutatus*, der gewöhnliche (beschildete) M.; *C. Scolopax*, der Schnepfenfisch; Demin. v. κεντρον, Stachel, s. Centrum.

Centrocataracta, *Cataracta centralis*, der Central-Staar, die Verdunkelung der Mitte der Krystalllinse; v. Centrum u. Cataracta.

Centrogangliitis = *Myelogaugliitis*; v. Centrum u. Gangliitis.

Centrogaster, ein Stachelbauchfisch; *C. Rhombus*, der rautenförmige Stachelbauch; v. Centron u. Gaster.

Centrolōphus, der Stachelkammfisch; *C. niger* Lacep., der schwarze Stachelkamm; v. Centron u. Lophus.

Centron, *Centrum*, το κεντρον, 1. der Stachel, ein spitzer Körper zum Stechen; 2. der dadurch verursachte Stich (= Centema), der Mittelpunkt einer dadurch verursachten Verletzung, daher auch: der Mittelpunkt eines Circels, einer Kugel usw.; v. κω, κω, s. Cele etc. κενω, verletzen durch Stechen, Reißen, Spalten, s. cenos,) κεντω, κενταω, stechen. — Gewöhnlich spricht u. schreibt man *Centrum*.

Centronōtus, ein Rückenstachel; Fisch mit Stacheln auf dem Rücken und in den Rückenflossen, wie der Lootse, *Gasterosteus Ductor* L.; v. Centron u. Nōtos.

Centrophygadopsoriasis, *Psoriasis centrifuga*, die von einem Mittelpunkte aus sich verbreitende u. dann diesen verlassende Schuppenflechte; v. centrophygas u. Psoriasis.

centrifugus, κεντροφυγας, den Mittelpunkt fliehend, vom Mittelpunkt hinausstrebend; v. Centrum u. φυγω, *fugio*, fliehen. — *Vis centrifuga*, die allgemeine Expansiv- (oder Centrifugal-) Kraft.

centrophygas, κεντροφυγας, gen. -αδος, = *centrifugus*.

Centropodus, ein Brustflossstachel, Fisch mit Stacheln an u. in den Brust- od. Bauchflossen, wie *Centrogaster Rhombus* L.; v. Centron u. ποῦς s. *Pes* etc.

Centropomus, ein Kiemendeckelstachel, Fisch mit Stacheln an den Kiemendeckeln, wie *Perca Lucio-perca* L.; v. Centron u. Pōma, Deckel.

Centröpūs = *Centropodus*.

Centrosteosclerōsis, *Osteosclerosis centralis*, *Posteosclérose centrale* bei Lobstein (pathol. Anat. §. 678); die Central-Osteosklerose, Ausfüllung der Höhle eines cylindrischen Knochens mit Knochenmasse; von Centrum, Osteosclerōsis.

Centrosyphilolēpis, *Syphilolepis ulcerans centralis*, das central verschwärende Schuppensyphilid; v. Centrum u. Syphilolepis.

Centrum, s. Centron.

centum, ἑκατόν, hundert; soll nach den alten Etymologen verdorben sein aus hecaton. — In quingenti usw. geht das C in G über, wie auch sonst zuweilen.

Cepa, *Cepola*, die (Zipolle!) Zwiebel; wahrscheinl. verwandt mit Cephale, wegen der Form, z. B. κεφαλὴ σκοροδίου, *Capitulum scordii* oder *allii* eine Knoblauchszwiebel; viell. auch verwandt mit Cepos?

Cephaëlis, Kopfbeere, ein Pflanzengeschlecht, dessen mehre bekannte Species, viel Emetin (Breachstoff) enthalten; v. Cephale. — *C. Ipecacuanha*, die Brechwurzel.

Cephalacanthia, ein Stachelkopf, Fisch mit vier grossen Stacheln am Hinterkopfe, *Gasterosteus Spinarella* L.; v. Cephale u. Acantha.

Cephalaea, ἡ κεφαλαία, ein andauernd heftiger tiefer Kopfschmerz; v. cephalaeus.

Cephalaeatoma, bei C. Zeller: die Kopfblutgeschwulst der Kinder, *Tumor capitis sanguineus (recens natorum)*; v. Cephale u. Haematoma.

Cephalaeia, *Hyperaemia capitis*, *Plethora capitis*, die Blutüberfüllung des Kopfes; v. Cephale u. Haema.

Cephalaeonomantia und *Cephalonomantia*, muss eig. heissen: Onocephalomantia!

cephalaeus, κεφαλαίος, den Kopf betreffend od. einnehmend od. afficirend; v. Cephale.

Cephalagōgus, *Capitiductor*, *Forceps obstetricia*, der Kopfführer, Kopfleiter, die Geburtszange; v. Cephale u. αγω, s. Agoge etc.

Cephalāgra, *Capitis dolor (arthriticus)*, der gichtische (od. auch chronisch-rheumatische) Kopfschmerz; die Kopfgicht; v. Cephale u. Agra.

cephalagrīcus, an Kopfgicht leidend, dazu gehörig, davon herrührend; v. Cephalagra.

Cephalalga, *Cephalalgēs*, ἡ κεφαλαλγία, genit. -ου, ein an Cephalalgie Leidender; s.:

Cephalalgia, ἡ κεφαλαλγία, κεφαλαργία, der Kopfschmerz; von Cephale u. Algos.

cephalalgicus, κεφαλαλγικός, zum Kopfschmerz gehörig, davon herrührend, damit behaftet; v. Cephalalgia.

Cephalanthium, *le Céphalanthé*, bei Richard: eine Vereinigung mehrer Blümchen bei den zusammengesetzten Blumen; v. Cephale u. Anthos; — also gleichsam = Blumenkopf!

Cephalargia, ἡ κεφαλαργία, — Cephalalgia.

Cephalartica (remedia), soll bedeuten: Haupt-reinigende Mittel, u. man leitet es her v. Cephale u. αἶρω, ἀρτίζω, in Ordnung bringen, so dass Cephalartica also gleichsam: den Kopf zurechtsetzende Mittel wären! Höchst wahrscheinl. ist aber das Wort verdorben aus Cephalocanthartica.

Cephalatomia, bei Bégin etc. n. A. f. st. Cephalotomia.

Cephālē, ἡ κεφαλή, der Kopf, das Haupt; auch jeder rundliche Körper, wie Zwiebeln, Mohnköpfe usw.; nahe verwandt mit *Caput*, auch wol mit κᾶφᾰφ (kāphāph), krümmen, beugen, rund und hohl machen.

Cephalhaemia, richtiger: Cephalaeia.

Cephalica, Hauptmittel, Mittel, die bes. auf den Kopf wirken; v.:

cephalicus, κεφαλικός, zum Kopfe gehörig; v. Cephale. — *Vena cephalica*, die sog. Hauptader am Arme, weil man glaubte, sie stehe bes. mit dem Kopfe in Verbindung.

Cephalidium, το κεφαλίδιον, ein kleines Köpfchen! *Capitellum*; Demin. v. Cephalion.

Cephaline, ἡ κεφαλίνη, die Zungenwurzel, das hintere, untere und dickere Ende der Zunge; Demin. v. Cephale; (also gleichsam: das Köpfchen). — Το πλεον ἢ γλῶσσα τῆς εἰς τὴν γένειν αισθητικῶς ἔχει, καὶ το πρὸς τῇ φαρυγγί μέρει, ὃ γένειν καὶ κεφαλίνην ὀνομαζοῦσιν. Πολλοὶ κ. (Ὀνομαστ.). = Einen höhern Grad von Gefühl hat die Zunge nach ihrer Wurzel zu, in dem Theile, welcher an den Schlund gränzt und welchen man deshalb den Geschmack oder auch das Köpfchen nennt.

Cephalion, *Cephalium*, το κεφαλίον, ein kleiner Kopf, ein Köpfchen, *Capitulum*, *Capitellum*; Demin. v. Cephale.

Cephālis, ἡ κεφαλὴς, gen. -ιδος, = Cephalion.

Cephalitis = Encephalitis, eig. aber: Kopfentzündung; v. Cephale mit weibl. Adjectivendung, s. unter Iritis.

Cephalocathartica, sog. hauptreinigende Mittel; v. Cephale u. Cathartica.

Cephalocentēsis, *Punctura capitis*, das Anstechen des Kopfs, bes. beim Hydrocephalus; v. Cephale u. Centesis.

Cephalocholōsis, ein Gallenleiden des Hirns; v. Cephale u. Cholosis.

Cephalodea (spermatozoa), die Köpfler, sind nach **J. J. Czermak** (Beiträge zur Lehre v. d. Spermatozoen; Wien, 1833. Vgl. *Froriep's* Notiz. 40, 13 = 871. S. 197-200) die Saamenthieren der Fische und mancher Anneliden zu benennen, weil sie rund, scheibenförmig oder der Sphäre sich nähernd, oval u. ohne irgend eine Spur des Anhangs oder Schweifes sind; v. Cephale; vergl. *ειδος*. — S. auch: Urodea, Cephalurodea.

cephalōdes, κεφαλοειδης, κεφαλωδης, kopffähnlich, kopffartig; v. Cephale u. *Ειδος*.

Cephalodesmum, το κεφαλοδεσμιον, eine Kopfbinde, Hauptbinde; v. Cephale u. Desmos etc.

Cephalodium, der Knopf, das Knöpfchen, in der Botanik: eine stark gefärbte, rundliche, offene, meistens gestielte Scheinfrucht (Apothecium) der Lichenen, bekleidet mit einer Saamenschicht, die sich als Pulver ablöst; wahrscheinl. v. cephalōdes.

Cephaloductor, unrichtig statt *Capitiductor* od. Cephalagogus.

Cephalodynia = Cephalalgia; v. Cephale u. Odyne.

Cephaloedēma, *Oedema capitis*, die oedematose Kopfgeschwulst, der äussere Wasserkopf; v. Cephale u. Oedema.

Cephalogenēsis, die Kopfbildung; v. Cephale u. Genesis.

Cephaloidea, kürzer: Cephalodea.

cephaloīdes, κεφαλοειδης, = cephalodes.

Cephalologia, die Lehre vom Kopfe; v. Cephale u. Logos.

Cephaloloxia, das schiefe Tragen des Kopfes; v. Cephale u. Ioxos.

Cephalomētrum, ein Kopfmesser, Cephalomēter, v. Cephale u. Metrum.

Cephalomenia, *Aberratio fluxus menstrui ad caput*, die Verirrung des Menstrual-Flusses zum Kopfe; v. Cephale u. Menes, s. *Menses*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Cephalomonodidymi, mit den Köpfen verwachsene od. gar nur Einen Kopf habende Zwillinge; v. Cephale u. Monodidymi.

Cephalomyitis, eine Entzündung der Kopfmuskeln, *Inflammatio musculorum capitis*; v. Cephale u. Myitis.

Cephalomyodynia, der Kopfmuskelschmerz, Schmerz in den fleischichten Theilen des Kopfes; v. Cephale und Myodynia.

Cephalonomantia, s. Cephalaeonomantia etc.

Cephalonōsos, eine Kopfkrankheit; v. Cephale u. Nosos.

Cephalopharyngeus (*musculus*), der Schlundkopfmuskel; v. Cephale u. Pharynx. (Richtiger wäre wol eig.: Pharyngocephalinus?)

Cephalophōrum, bei **Nees u. Esenbeck**: die Unterlage der Bauch- u. Fadenpilze, welche die Stelle des Fruchtstiels vertritt; eig. der Kopfträger, v. Cephale u. φερω, (φορεω), s. *fero*.

Cephalophŷma, eine Kopfgeschwulst; v. Cephale u. Phyma.

Cephaloponia, ein Kopfleiden, bes. die Eingenommenheit und Schwere des Kopfes; v. Cephale u. Ponos.

Cephalopsycter, *Refrigerator capitis*, ein Kopfkälter, Cephalopsykter, eine Vorrichtung, mittelst welcher man durch gestossenes Eis, Schnee, kaltes Wasser und passende Salzgemenge einen hohen Grad von Kälte am Kopfe od. and. Theilen bewirken kann, wie ich seit 1810, u. auch in meiner *wissenschaftl. Uebersicht der Heilmittellehre* vorge schlagen habe. Auch *Blatin's* falsch so benannter Rigocephale passt dazu. Von Cephale u. Psycter.

Cephalopyōsis, ein Kopfabcess, Eiterung im Kopfe; v. Cephale u. Pyosis.

Cephalorheuma, f. st.

Cephalorrhuma, das rheumat. Kopfleiden; v. Cephale u. Rheuma.

cephalorrhizus, κεφαλοῤῥιζος, mit knolligten, kopfförmigen Wurzeln versehen; v. Cephale u. Rhiza.

Cephalos, ὁ κεφαλος, = Cephale.

Cephaloseisis, die Erschütterung des Kopfes; v. Cephale u. Seisis.

cephalosisticus, durch Kopf- od. Hirnerschütterung entstanden usw.; s. Cephaloseisis.

Cephalothliba, Cephalothlibes, *Destructor capitis*, *Contritor capitis*,

der Kopfzermalmer, wie z. B. der von *Baudelocque* (d. j.) angegebene (s. *Froriep's* Notizen 1014 = 47, 2. S. 25); v. Cephale u. Thlibes.

Cephalothoracosterumenos (*foetus*), Leibesfrucht ohne Kopf und Brust; von Cephale, Thorax u. στερεω, s. Steresis.

Cephalotomia, das Schneiden od. Zerlegen des Kopfes, *Dissectio capitis*, bes. die Enthirnung (*Excerebratio*) des im Becken eingekeilten Kopfes eines (todten) Kindes; v. Cephale u. Tome.

cephalotomus, den Kopf zerschneidend etc.

Cephalotridymus, Missgeburt mit 3 Köpfen; v. Cephale u. Tridymus.

Cephalotriba, (*Cephalotribe*), Cephalotribes = Cephalotripter und aus dens. Wurzeln.

Cephalotripter = Cephalotrypter.

Cephalotripter, richtiger: Chephalotrypter.

Cephalotrypēsis = Trepanatio; von Cephale u. Trypesis.

Cephalotrypter = Cephalothliba; v. Cephale u. Trypter.

Cephalotum, das Kephālōt, Cēphālōt, *le céphalote*, nennt *I. P. Cœurbe* (vgl. *Cerebrotum* etc.) ein eigenthümliches elastisches Fett, das er in der (menschl.) Hirnmasse fand; eig. v. *Encephalum*, wesshalb 'Encephalotum' richtiger sein würde!

Cephalōtus, ὁ κεφαλωτός, der Dickkopf; eine bekannte Familie der Fische; eig. Augmentativum v. Cephale.

Cephalotypōsis, die Kephālotype, bei *Eisenmann*: ein Wechselfieber, bei welchem die typosen Stoffe (?) in andern Organen keinen Raum mehr finden und deshalb im Hirn abgelagert werden, wie z. B. bei *Typosis amaurotica*; *T. epileptica*, *T. tetanica* etc.! v. Cephale u. Typosis.

Cephaloxia, falsch statt Cephaloloxia.

Cephalozōa, Kopftiere; Thiere mit einem deutlich erscheinenden Kopfe; v. Cephale u. Zoon.

Cephalulcus, *Capitis extractor*, ein Kopf (-aus-) zieher, wie z. B. der elastische v. *J. N. Casanova* (s. *Froriep's* n. Not. 33, S. 173) aus Fischbein; v. Cephale u. ἔλκω, s. Helxis, Ulcus etc.

Cephalurodēa (spermatozoa), die Kopfschweifler, ist nach *J. J. Cermak* (vgl. *Cephalodea*, *Urodea*!) die dritte Ordn. der Saamenthierchen (bei fast allen Saugthieren und den meisten Insecten) zu benennen, welche bei einer

sphärischen oder kopfförmigen Bildung zugleich ein spitz auslaufendes Ende haben; v. Cephale u. Ura; vgl. εἶδος.

Cephaluroidea, kürzer: Cephalurodea.

Cēpos, ὁ κῆπος, der Garten; (wol nur in unzüchtigen Schriften bedeutet es auch: die weibl. Scham.) — Schon die Alten leiten das Wort her v. κῆπος, Hauch, u. ein freier Ort, wo man Athem schöpft, sich erholt; dieses aber ist dann herzuleiten von αῶ, αῶω, (sprich Aeolisch: ahwoh, αῶω, ἀῶω,) καῶω, hauchen, jappen, schnappen. Eben so entstand καπνός, s. Capnos; καπρός, *Aper*, Eber, = schnappendes, gierig fressendes Thier usw.

Cepūros, ὁ κηπουρός, der Gärtner, *Hortulanus*, *Olitor*; v. Cēpos. — Bei *Apicius* heisst *Cepuros* das dritte (von Gemüsen handelnde) Buch seiner *Ars coquinaria*.

Cēra, ὁ κηρός, das Wachs. Man leitet es her v. καίω, brennen, s. Cauma etc., wie Wachs von weich werden. Arab. كير (kīr), Wachs; womit das Hebr. קיר (kīr), Mauer, verwandt zu sein scheint.

Ceraea, 1. ἡ κεραία, ein Mutterhorn, das Eine sogen. Horn eines Uterus bicornis; 2. beide Hörner eines solchen Uterus, die Mutterhörner, (also als Plur. von dem, wie es scheint, nicht vorkommenden *Ceraeon* anzusehen! eine Bildung, welche *K. G. Kühn* wol mit Unrecht tadelt, da ganz ähnliche sehr oft vorkommen!) — Demin. v. Ceras.

Ceramium, ein bes. durch *C. Helminthocortos*, das Wurmmoos, sehr bekanntes Confervengeschlecht; wahrscheinl. v. Ceramus? wegen der Schaalthierscherben, welche man gewöhnlich in grosser Menge darin findet; wesshalb man das Geschlecht wol eher *Ostracium* (s. *Ostraca*) hätte nennen sollen?

Cerānum, το κεραμον, 1. ein irdenes Geschirr; 2. jedes Ess- oder Trinkgeschirr; s.

Cerāmus, ὁ κεραμος, 1. der Töpferthon; 2. bes. im Plural: die daraus verfertigten irdenen Gefässe; v. (κερῶ) κερῶω, κερῶννυμι, mengen, mischen; (dieselbe Wurzel bildete [durch κερῶω, cernō, κερῶω] κρινῶω etc. s. Crisis.) — Wenn der berühmte *Bötticher* die antike Gefässe nicht mehr Keramen, sond. Ostrak genannt wissen will, so ist dieses wohl nur in Beziehung auf blosse Scherben und insofern man sie nur als solche betrachten will, aber nicht in Beziehung auf ganze Gefässe, die man sich, und zwar sogar mit besonderer Rücksicht auf ihre Fertigung, bei Betrachtung auch der Scherben denkt, zuzugeben. — Zu vergleichen damit sind noch 'Kerasc', bei den heutigen Arabern, bes. in Aegypten: die (thönernen) A

kühlungsgefäße; welche auch bei den Spaniern eben so, bei den Türken: 'bardak' heissen.

Ceras, το κερας, genit. κερatos, Ion. und poet. κερως, κερως, 1. das Horn, *Cornu*; 2. die Hornhaut, *Cornea*; 3. ein Zungenbein-äugel; verwandt mit Cara, Corys, Core, Coros! vgl. auch Creas, *Cornu*! Ursprünglich bedeutet nämlich κερας, eine rundliche Hervorragung.

Cerāsa, τα κερασα, τα κερασια, Kirschen; plur. v. Cerasum.

Cerasium, das Kerasium, Cerasium, das Kirschbaumgummiharz; v. Cerasus etc.

Cerastes, ὁ κεραστης = Ceratias.

Cerāsum, το κερασσιον, die Kirsche; (zufällig sagt der gemeine Mann etymologisch richtiger: die Kersche.) Man hat das Wort herleiten wollen von κηρος, Wachs, v. κηρ, Herz, sogar v. Κερασια, einer kirschenreichen Landschaft in Kleinasien, die aber höchst wahrscheinlich den Namen erst v. Cerasum: das Kirschenländchen! bekommen hat. Sehr nahe liegt dagegen die Ableitung v. Ceras, Horn; wegen des hornartigen Ansehens der meisten Kirschen und bes. des Kirschbaumgummi, welches man in dem fruchtbaren Mutterlande der Kirschen natürlich viel häufiger beobachtete. — Da die schöne Frucht aus dem Oriente stammt, so ist noch das Persische قراسيا (kerāsejā) und dessen weitere Herkunft zu beachten.

Cerāsus, ὁ κερασος, ἡ κερασια, ἡ κερασεα, 1. der Kirschbaum, *Prunus Cerasus* Bot.; 2. = Cerasum; v. Cerasum.

Cerata, τα κερατα, κεραα, κερά, Hörner, *Cornua*; bes. die Hörner des Zungenbeins, *Cornua oss. hyodis*; plur. v. Ceras.

Ceratea, ἡ κερατια, κερατια = Ceratonia.

Ceratectomia, der Hornhautschnitt; eig.: Hornhaut-Ausschnitt; v. Ceras und Ectomia.

Ceratia, *Augmentum cutis corneum*, die Keratie, eine hornähnliche Hautwucherung; v. Ceras, *Cornu*.

ceratias, ὁ κερατίας, ὁ κεραστης, gehört, mit Hornanswüchsen behaftet; v. Ceras.

Ceratiāsis, die Keratiasis, das Behaftetsein mit Hornhautauswüchsen; von Cerasias; κερατιαω, ich mache Horn wachsen, besetze mit Hörnern.

Ceraticthyōsis, *Ichthyosis corneae*, der Fischschuppenausschlag der Hornhaut (s. *Chr. Helw. Schmidt Descriptio ichthyosis corneae congenitae*; Bremae, 1830. Fol.) v. Ceras u. Ichthyosis.

ceratinus, κερατινος, hörnern, v. Horn, hornartig; v. Ceras.

Ceratis, ἡ κερατις = *Cornea*.

Ceratitis, die Keratitis, 1. die Horngewebeentzündung; 2. die Hornhautentzündung; (nicht *Corneitis*!) von Ceras, vgl. Iritis.

Ceratium, το κερατιον, 1. ein Hörnchen; 2. die Frucht (Schote) von Ceratonia; v. Ceras, Ceratea etc.

Ceratocēlē, ein Hornhautbruch, *Hernia corneae*; v. Ceras u. Cele.

Ceratodeitis, die Hornhautentzündung, *Inflammatio corneae*; s. Ceratodes u. Iritis. — Brauchbarer als das zu kurz gebildete Ceratitis und als das barbarische *Corneitis*!

Ceratodeocēlē = Ceratocele; s. Cele u. ceratodes.

Ceratodeonyxis, das richtigere Wort für: *Ceratomyxis*.

ceratōdes, κερατοειδης, κερατωδης, hornartig; v. Ceras u. *Eidos*. — (Von hornartigem Auswuchs herrührend, ex *ex-crescentia cornea*, wie Einige übersetzen, kann das Wort nicht bedeuten.) — *Ceratodes* (*membrana*), die Hornhaut, *Cornea* = Ceras 2.

Ceratodistos, *Tela corneae*, das Hornhautgewebe; v. Ceratodes u. Histos.

Ceratogenesis, die Hornbildung; v. Ceras, vgl. *Cornu*, u. v. Genesis. — Einfacher: *Ceratosis*!

Ceratoglossus (*musculus*), der Zungenbeinhornzungenmuskel, od. der Theil des Hyodeoglossus, welcher vom grossen Horne des Zungenbeins entspringt; von Ceras od. Cerata u. Glossa.

Ceratoleucōma, das Hornhautleukom; v. Ceras u. Leucoma.

Ceratōma, genit. -ātis, 1. das Horngewächs, Horngebilde; 2. ein hornartiges Aftergebilde, ein Keratōm; v. Ceras, vgl. *Cornu*: κερατωω, fut. κερατωωω, Horn bilden.

Certaomalacia, *Corneae emollitio*, die Erweichung der Hornhaut; v. Ceras und Malacia. — R. G. Kühn tadelt mit Recht die zu dreiste Bildung des Worts!

Ceratomalagma. — Richtiger: *Ceromalagma* oder *Cerotomalagma*!

Ceratomeningitis = *Ceratitis*, Hornhautentzündung; s. *Ceratomeninx*, Iritis etc.

Ceratomeninx, die Hornhaut (des Auges), *Cornea oculi*; v. κερας, s. *Cornu*, u. v. *Meninx*.

Ceratometaphyteia, *Transplantatio corneae*, die Ueberpflanzung der Hornhaut, welche *Wilh. Thomé* (s. dessen

Diss. de Transplant. corneae; Bonn. 1835. 4.) mit einigen günstigen Erfolgen an Kaninchen und Hunden versuchte und zur Nachahmung bei Menschen empfahl; s. Ceras, Ceratodes (*tunica*) etc. u. Metaphytela.

Ceratometathesis = Ceratometaphytela; s. Ceras, Ceratodes (*tunica*) etc. u. Metathesis.

Ceratomeum, Ceratomus, unrichtig statt Ceratotomus.

Ceratonia, ἡ κερατῶνια, κερατῶνια, κερατῆα, κερατῆα, *Ceratonia Siligua* Bot., der Johannisbrotbaum; v. Ceras. Die Alten nannten die Schoten dieses Baums, oder das sogen. Johannisbrot: Hörner.

Ceratonosus, *Corneae morbus*, eine Hornhautkrankheit; v. Ceras und Nosos.

Ceratomyxis, die Keratomyxis, die Durchstechung der Hornhaut zur Depression des Katarakt; v. Ceras und Nyxis. C. G. Kühn erinnert mit Recht, dass man nicht Ceratomyxis, sondern Ceratomyxeos oder -yxis, decliniren müsse. Was jedoch ders. zugleich gegen den Gebrauch von Ceras (κερας) in der Bedeutung bemerkt, ist wol eine zu enge, dem Geiste des Griech. nicht entsprechende Beschränkung, bei welcher neue Bildungen bequemer und bezeichnender Wörter oft unmöglich werden würden. Keratodeomyxis würde zu lang werden und doch den Begriff Haut noch nicht enthalten; — und warum sollte man denn gerade nur vom Auge die Hornhaut nicht das Horn nennen dürfen? Fehlt doch dem Lat. *Cornea* ebenfalls das *Tunica* oder *Membrana*!

Ceratopharyngeus (musculus), der Zungenbeinhornschlundmuskel, ein Theil des Constrictor pharyngis medius, welcher vom grössern Zungenbeinhorn entspringt; v. Ceras u. pharyngeus.

Ceratoplastica, Ceräplastice, bei Schön (in Rust's Magazin d. gesammten Hkde, 23, 2.) die künstliche Hornhautbildung; v. Ceras u. Plastice.

Ceratorrhexis, *Ruptura corneae*, ein Zerreißen (oder Bersten) der Hornhaut; v. Ceras u. Rhexis.

Ceratosis, genit. -eos, -ios, -is, 1. die Hornbildung; 2. die Bildung des Keratōms; v. Ceras, vgl. Cornu, Ceratoma etc.

Ceratospalma, wahrscheinl. gebraucht für Ceratorrhexis, der Hornhautspalt? von Ceras.

Ceratostrōma = Cerostroma; von Ceras u. Stroma.

Ceratostrōsis = Cerostrosis; von Ceras u. Strōsis; vgl. Ceratostroma.

Ceratosyphilolēpis, *Syphilolepis cornea*, *Syphilolepis palmarum cornea* Fuchs; *Syphilide squameuse cornée* Bielt, das hornartige Schuppensyphilid des Handtellers; v. Ceras u. Syphilolepis.

Ceratotomia, *sectio corneae*, der Hornhautschnitt; v. Ceras u. Tome.

Ceratotōmus, das Keratotom, Instrument zur Durchstechung der (od. zum Einschneiden in die) Hornhaut; v. Ceras u. Tomus.

Cerātum, το κερωτον, eine Wachs-salbe, Salbe mit Wachs; seltener: ein Wachspflaster; v. Cera; s. Cerotum.

Ceraunargyros, Cerauniargyros, *Argentum fulminans*; das Knallsilber = *Argentum oxydatum ammoniatum*, v. ceraunios u. Argyros.

ceraunicus, ceraunius, κεραυνιος, κεραυνειος, zum Wetterschlage gehörig, dadurch verursacht usw.; v. Ceraunos.

Cerauniochrysos, Ceraunochrysos, *Aurum fulminans*, das Knallgold = *Aurum chloricum ammoniatum*; v. ceraunios u. Chrysos.

Ceraunium, το κεραυνιον, eine Art Trüffeln, deren Wachsthum durch Gewitter befördert werden sollte; also v. Ceraunos!

Ceraunomētrum, ein Blitzmesser, Wetterschlagsmesser, ein Instrument, die Stärke, Höhe und den Gang des Blitzes zu messen, ein Keraunometer; von Metrum u.:

Ceraunos, ὁ κεραυνος, der Wetterschlag, Blitz u. Donner (als Eins betrachtet). — Die alten Etymologen halten das Wort gleichsam für ein Augmentativum v. Ceras, ein grosses (gefährliches) Horn! u. erinnern dabei an: καίω, καύω, brennen, s. Caustica; sogar an: ἔγωγε καίω, die Erde verbrennen! — Verwandt ist es freilich höchst wahrscheinl. mit Ceras usw.; jedoch könnte auch Lautnachahmung bei der Bildung des Worts mitgewirkt haben. Wenigstens hört man in dem oft vorkommenden: ορεα ακρο-κεραυνια fast den hohl rollenden Donner.

Ceraunhydrargyrum, *Mercurius fulminans*, das Knallquecksilber = *Hydrargyrum chloricum* (?) *ammoniatum*; v. ceraunio u. Hydrargyrum.

Cerberus, ὁ κερβερος, der (sog. dreiköpfige) Höllenhund; soll verdorben sein an κρεωβορος, *carnem vorans*, Fleisch würgend. — Die Alten nannten die Hölle selbst, oft auch die Erde Cerberus, als Fleischverschlinger. — *C. triceps* = *Pulvis ex tribus*, 1. *Cornachinus*, ein obsoletes heftig drastisch. Mittel aus *Diacrydium* (od. *Scammoneum* usw.). — *C. mitigatus* = *Mercurius dulcis*.

cerchnasmicus, zum Cerchnasmus gehörig, daher entstanden usw.; v.:

Cerchnasmus, ὁ κερχνασμος, ὁ κερχνος, το κερχνον, die Rauhnigkeit, (Heiserkeit) des Halses; (einige Neuere übersetzen es: Friesel, welche Bedeutung sonst nicht vorkommen scheint;) v. κερχω, κερχνω, κερχναω, κερχναζω, fut. -σω, rauh machen, heiser machen = Lautnachbildung.

Cerchnōma, το κερχνωμα = Cerchnasmus.

Cerchnon, Cerchnos, s. Cerchnasmus.

Cercis, ἡ κερκίς, genit. -ιδος, -Idis, radius, die Spelche; v. (κερκω) κερκιζω, weben usw. (κερκίς hiess auch der Weberkamm usw.); κερχω ist dann das versetzte κερκω (s. κερχω, κραζω etc. in Cerchnasmus!) wegen des krächzenden Geräusches beim Weben.

Cercopithēcus, ὁ κερκοπιθηκος, ein geschwänzter Affe, Schwanzaffe; v. Cercos u. Pithecus.

Cercos, ὁ κερκος, der Schwanz, Schweif; nahe verwandt mit Cerchnos, wegen der Rauhnigkeit der Haare, der Knochen usw. an den meisten Thierschwänzen; eben so auch mit: κραζω, krächzen usw. Sicher auch verwandt mit Circus, Circulus etc.!

Cercōsis, ein schwanzförmiger Auswuchs an den weibl. Genitalien, z. B. eine übermässig grosse Klitoris, die Bildung eines grossen Weichselzopfes in den Schaamhaaren, bes. aber ein aus dem Uterus hervortretender Mutterpolyp; v. Cercos; κερκωω, fut. κερκωσω, einen Schwanz bilden.

Cerēa, τα κερεια, gewöhnl. Ceria.

Cerealīa (semina), die Körnerfrüchte, Kornfrüchte; v. Ceres.

Cerebaria = Carebaria.

Cerebellum, das kleine Hirn; Demin. v. Cerebrum.

Cerebrīa, la cérébrie, bei Scipio Pinel (*Physiologie de l'homme aliéné*; Paris 1833.), die Geistesstörung; v. Cerebrum. — C. acuta, cérébrie aigue, ist ihm = mania, manie furieuse, gleichsam: heftige Hirnreizung, Hirnentzündung! — C. chronica, chronique = dementia, imbecillitas, idiotismus, es sei eine Verhärtung des Gehirns! — C. partialis, e. partielle = monomania, suicidium, mania sine delirio; es sei eine theilweise Gehirnreizung. — C. sympathica = hypochondria, hysteria; es sei eine Reaction der Eingeweide auf das Hirn.

Cerebrina, Cerebrīne, Cerebrīnum, die Cerebrine, das Cerebrīn, eine eigenthümliche Fettmasse, welche

Fauquelin, Gmelin, und O. B. Kühn aus der Hirnmasse darstellten; v. Cerebrum. Vgl. noch Cerebrotum.

Cerebrōrhachiomeningitis, richtiger: Encephalorrhachiomeningitis.

Cerebrosis, soll die Hirnwuth bezeichnen; übel gebildet aus Cerebrum.

Cerebrōtum, le cérébrote, das Cerebrōt, nennt I. P. Couërbe (*Journ. de Pharm.* 1834, Aug. pag. 480. = *Schweigger's u. Erdmann's Journ. f. prakt. Chemie* 2, 8. S. 523. — Oder vollständiger und bequemer: *Dingler's polytechn. Journ.* 54, 1. S. 79. 80.) eine eigenthümliche weisse Fettsubstanz, die er in der (menschl.) Hirnmasse fand; v. Cerebrum. — Vgl. noch Stearoconotum, Cephalotum u. Elaeencephalum!

Cerebrum, das Hirn, Gehirn; von Cara (καρα, κραας etc.) der Kopf. — Ohne Noth hat man die letzte Sylbe von barys, wie in Carebaria, herleiten wollen. Sehr gut bemerkt aber schon Martini, dass das Deutsche: Hirn dasselbe Wort sei, indem die Deutschen das c od. k sehr oft in h umwandelten, z. B.: Horn, Hals, Haupt, Hanf, aus: Cornu, Collum, Caput, Cannabis. — Das Niedersächs. Brègen scheint aus Bregma entstanden.

Ceresfolium, der Kerbell! verdorben aus Chaerophyllum.

Cerelaeum, 1. το κηρελαιον, Oleum ceratum, Ceratum oleosum, eine Arznei aus Wachs, Oel usw.; — 2. Oleum cerae, das Wachsöl; s. Cera, Oleum etc.

Cercōlus, 1. die Wachskerze; — 2. das Bougie, die Harnröhrensonde aus Wachs oder dgl.; eig. Demin. v. Cera.

Ceres, ἡ Δημητηρ, Ceres, die sog. Göttinn der nährenden Körnerfrüchte. 'Diva potens frugum et frugum genitrix' nennt sie der Dichter. — Griechen u. Lateiner haben sich viel abgemüht, das Wort als Griechisch oder Lat. v. gerere, creare etc. herzuleiten. Es ist aber offenbar Hebr. v. גָּרַשׁ (garasch, karas, keras), treiben, hervortreiben, Früchte bringen. Nimmt man bloss auf Roggen oder Weizen Rücksicht, so kann das Wort auch mit Ceras, Horn, verwandt sein.

Ceretrina? Ceretrinum? das Ceretrin führt J. J. Sachs (*medicin. Almanach* f. 1838) mehrmals an als E. Müller's Mittel gegen das Wechselfieber (aus Buchner's Repert. 8, 1. Wahrscheinlich ist jedoch das Cetrarin gemeint!)

Cerevisia, ὁ ζυθος, το βρυτον, das Bier; von Ceres. Manche wollen ohne Noth die Endung noch v. Vis, Kraft, herleiten.

Ceria, ἡ κηρία, κερια, 1. eig. eine Kopfbinde für Leichen; von Κηρ, Schicksalsgöttinn, Todesgöttinn;

(oder v. το καρα? s. Cara!) — 2. Kopfbinde, Binde, Band, überhaupt! — 3. Daher auch: der Bandwurm.

Ceria, τα κηρία, τα κηρεία, *Favi*, 1. die Honigwaben; 2. ein denselben ähnlicher Kopfausschlag; plur. v. Cerion.

Ceriae, αἱ κηριαί, κηριαί = *Taenia* u. bandförmige Würmer überhaupt; Plur. v. Ceria.

Cerina, Cerīne, Cerīnum, die Cerine, das Cerīn, der eigenthümliche Wachsstoff; s. *Cera* etc.!

Cerion, το κηρίον, der Wachsbau der Bienen; v. *Cera*, κηρος.

cerocomicus, wol nur verschrieben statt: *gerocomicus* etc.

cerōdes, κηροειδής, κηρωδής, wachsähnlich; v. *Ceros* u. *Eidos*.

Cerōma, το κηρωμα, 1. = *Ceratium*; 2. eine Balggeschwulst mit wachsähnlichem Inhalt; v. *Ceros*; κηρω, Wachs usw. machen.

Ceromalagma = *Cerotomalagma*; s. *Cera* etc. u. *Malagma*.

Ceromantia, *Praesagium e cera (fusa)*, das Wahrsagen aus den Figuren, welche zufällig eine in kaltes Wasser ausgegossene geschmolzene Wachsmasse bildet, der Wachsprophet; von *Ceron* = *Cera*, und *Mantia*. Vgl. *Aëromantia*, *Cleidomantia*, *Theomantia* etc.

Ceromyces, bei *Ritgen*: der Wachs-schwamm; s. *Cera* u. *Myces*. — Passender scheint: *Cerospongia*.

Cerosia, *Cerosium*, *Cerosina*, *Cerosinum*, *Phytocerosium*? das *Kerosium*, die *Kerosine*, la *cérosie*, das Pflanzenwachs, welches *Tingry*, *Proust*, *Avequin* u. A. im Zuckerrohr fanden; v. κηρος, s. *Cera*.

Cerospongōsis, die Bildung des *Kerospongius*; s.:

Cerospongius, der Wachs-schwamm, *Kerospongius*; s. *Cera* u. *Spongius*. — Scheint die Sache passender zu bezeichnen, als *Ritgen's Ceromyces*.

Cerostrōma = *Cerostrosis*, eig. aber: das durch *Cerostrosis* entstehende Product, während *Cerostrosis* den Process der Entstehung bezeichnet; v. *Ceras* u. *Stroma*.

Cerostrōsis, bei *A. A. Berthold* (*Hohnbaum's* u. *Jahn's* med. Convers. Bl. 1831, Nr. 3. 4.): die Bedeckung der Haut mit Horn (in kleineren und grösseren Schuppen), das *Ceratostrom*; v. *Ceras* u. *Strosis*, vgl. *Cerostrōma*.

Cerōtomalagma, *Ceratium emolliens*,

eine erweichende Wachssalbe; v. *Cerotum* u. *Malagma*.

Cerōtum, το κηρωτόν, = *Ceratium*, bes. in der Bedeutung: Wachspflaster; v. *Ceros*, wie *Ceroma*.

Cerulinum, bei *W. Crum* f. st. *Coeruleinum*.

Cerūmen (*aurium*), *Scordes aurium*, *Mormorata aurium*, das Ohrenschnitz, Ohrenwachs; v. *Cera*, wegen seines dem weichen gelben Wachs ähnl. Ansehens.

Cerussa, *Cerūsa*, das Bleiweiss, *Plumbum carbonicum*. Ableitung scheint unbekannt. — *C. antimonii* = *kali stibicum*.

cervicālis, den Hals (das Genick) betreffend; v. *Cervix*.

Cervix, genit. -icis, ὁ αὐχην, ὁ τραχηλός; der Nacken, der Hals; wahrscheinl. v. Hebr. עֶרֶפֶת (*ereph*, nach Arab. Aussprache: *gereph*, *keref*), der Nacken, das Genick. — *C. obstipa* = *Caput obstipum*, der schiefe Hals.

Cestodea (*animalia*), nach *Rudolphi*: die Bandwürmer, Nestelwürmer, *Taeniae*; Plur. v. *cestodes*.

cestōdes, (κηροειδής, κηρωδής) gürtelförmig, *cinguliformis*; v. *Cestus*, vgl. *Eidos*. — *Vermes cestodes* = *Taeniae*.

Cestoldea, bei *Rudolphi*: = *Cestodea* = *Taeniae*.

Cestron, *Cestris*, ein kleiner Stachel, kleiner Bohrer; Demin. von *Cestron*.

Cervus, ὁ εἰλαφος, (ὁ κεραιός) *C. Elaphus*, der Hirsch; v. *Ceras*, Horn.

cestus, κέστος, 1. eig. gestochen, von κεντιω, s. *Centrum*, *Centesis* etc.; daher: 2. gestickt, durch die Nadel verziert; daher:

Cestus, ὁ κέστος, bei neuern Schriftstellern: = *Ζωστήριον κέστος*, *Cingulum acupictum*, ein gestickter Gürtel, bes. der *Venusgürtel*, *Cingulum Veneris illecebrosum*.

Cestron, *Cestras*; το κέστρον, ὁ κέστρος, ein spitzes Eisen udgl. zum Stechen, Bohren usw.; v. κεντιω, s. *Centrum* etc.

Cetacea (*animalia*), die wallfischartigen Thiere; v. *cetaceus*.

Cetaceum (*oleum* od. *sebum*), das *Cetaceum*, der Wallrath; v.:

cetaceus, κητεῖος, die Wallfische angehend, dazu gehörig, davon kommend usw.; v.:

Cētō, τα κητεα, contr. κητῆ, plur. v. *cetos*.

Cetina, *Cetīne*, *Cetīnum*, die *Cetine*, das *Cetīn*, *Ketīn*, der eigen-

thümliche, von *Chevreuil* aufgefundenen Wallrathstoff; v. Cete.

Cētos, το κητος, gen. κητεος, contr. κητους, Lat. schreibt man gewöhnlich *Cetus*, gen. *Ceti*, ein Wallfisch, bei den Alten: jedes grosse Wasserthier. In zusammengesetzten Wörtern bedeutet es auch: Höhlung, Vertiefung usw., wesshalb es Einige v. κτω, etc. weit aufklaffen usw., s. Cele etc. herleiten. Näher scheint aber das Arab. جوت (dachuta od. dschoteh), Fisch, zu liegen, welches dann von جود oder جاد, (dschawāda od. dschāda), stark anfeuchten, abzuleiten sein möchte?

Cetraria, (die Schildflechte?) ein bekanntes Flechtengeschlecht, v. welchem bes. *C. islandica* od. *Lichen islandicus*, das sog. Isländ. Moos, berühmt ist. Wahrscheinl. v. Cetra, ein kleiner lederner Schild, welches statt κινθρα geschrieben sein u. v. κινθω, verbergen, decken, herkommen soll.

Cetrarina, Cetrarinum, das Cetrarin, Moosbitter; v. Cetraria (*Islandica*).

Cevadilla = *Sabadilla*.

Ch, X, το χι, (das mit einem Hauch verbundene harte G od. K;) im Sanskr. etwa घ (gha, g'ha), Hebr. כ od. ק (chaf oder chhet), Arab. (Pers., u. Türk.) چ oder خ (chha oder kchef). — Eig. ist es ein occidentalisches geschärftes (accentuirtes) g od. j; so dass es passend in einigen Fällen g', in anderen j geschrieben werden könnte.

Chadarides, αι χαδαριδες, Arab. الجداري (at-schadāri), die Menschenblattern. So schlägt *J. Franz* (Jen. ALZ. 1832, Erg. Nr. 49.) vor, das den alten Griechen fehlende Wort aus dem Arab. zu bilden. Warum sollte man aber das Wort nicht nach dem Neu-Griech. ικφλογισαι, bilden?

Chaenina, Chaeninum, od. besser: Chaenon (genit.: Chaenontis), *Dehiscere faciens (materia)*, die Chänine, das Chänin, aufspringen machender Stoff; v. χαινω, s. Chaenosis etc. etc., wäre der passendste Name für *Payen's* u. *Perso's* Diastase.

Chaenōsis = Chasmesis? v. χαινω, s. Chaos etc.

Chaeraphrosyne, der lustige Wahnsinn; v. Aphrosyne u. χαιρω, s. unter:

Chaerophyllum, *Cerrefolium*, der Kerbel, *Scandix Cerrefolium*, Bot.; v. Phyllum u. χαιρω, sich freuen, sich einer Sache erfreuen, eine (nützliche u. angenehme) Sache besitzen, (ganz das Lat.) gaudeo! u. das v. χαω, (z. B. den Mund

zum Genuss, zum Lachen usw.) öffnen, s. Chasma.

Chaeta, η χατη, 1. das Haar, Haupthaar; — 2. *Seta*, die Borste, Schweineborste; das krankhaft dicke Haar; v. χαω etc., vgl. Chaerophyllum etc.

Chaetodon, nannte zuerst *Seba* das Klippfischgeschlecht, wegen der borstenförmigen Zähne; v. Chaeta u. Odus, s. *Dens*.

Chaetōsis, nach *J. Frank*: die Borstenkrankheit, das Borstigwerden der Haare; v. Chaeta.

Chaitosis, besser: Chaetosis.

Chalasis, η χαλασις, genit. -εως, die Erschlaffung, Abspannung, Atonie; v. χαλαω, χαλαζω, fut. -σω, schlaff machen; erweiterte λ-Formen v. χαω, s. Chasma. — *G. Lebr. Helling* will damit auch bezeichnen: die Regenbogenhautwucherung, *Hyperauxesis iridis*, *Obturbatio pupillae*.

Chalastica (remedia), erschlaffende, erweichende Mittel; v.:

chalasticus, χαλαστικός, erschlaffend, abspannend, zum Erschlaffen gehörig; (davon herrührend;) s. Chalasis.

Chalaza, η χαλαζα, 1. der Hagel; 2. das Gersten- oder Hagelkorn am Augensiede; 3. die Finne im Schweinefleische, Finnen im Gesichte; 4. bei neuern Bot.: der Ort auf der innern Haut des Samens, wo der Keimgang in den Samen dringt; v. (χαω, χαλω, χαλλω,) χαλαω, χαλαζω, giessen, laufen lassen, (nachlassen, schlaff machen, s. Chalasis!) hageln lassen usw.

Chalazae, αι χαλαζαι, schon bei *Aristoteles* (Hist. animal. 6, 2.) die sogen. Hagel im Vogelei, *Cicatricula*, *Grandines*, *Tractus albuminosi*, *Columnae albuminosae*, *Appendices albuminis*, *Ligamenta suspensoria vitelli*; plur. v. Chalaza.

Chalaziophyma, *Phyma Hordeolum*, *Ph. Chalazium*, die Gersten- (od. Hagel-) Korngeschwulst, das sogen. Gersten- oder Hagel-Korn an den Augenlidern; v. Chalazium u. Phyma.

Chalazium, Chalazion, το χαλαζιον, = Chalaza, bes. Nr. 2.: Hagelkorn im Augenlide; Demin. v. Chalaza.

Chalazonephritis, *Morbus renum granulosus*, *Nephrochalazosis*, die Nierenentzündung mit Körnerbildung, *Bright's* (körnige) Nierenkrankheit; v. Chalaza u. Nephritis.

Chalazōsis, η χαλαζωσις, das Hageln; die Bildung eines Hagelkorns oder der Schweinefinnen; (mit Unrecht auch:

= Chalazium;) v. Chalaza; χαλαζω, fut. -ωσω, hageln, Hagelkörner oder Finnen bilden.

Chalbānum, το χαλβανον, = Galbanum.

Chalcanthum, το χαλκανθον, ἡ χαλκανθη, το χαλκανθες, ὁ u. ἡ χαλκανθης, ein sog. Vitriol, ein schwefelsaures Metall, ein Metallsulphat, (bes.: schwefels. Eisen od. Kupfer od. Zink;) v. Chalcos u. Anthos; also eig. Erzbliithe!

Chalcis, (nicht Chalcides, nicht Chalcis,) ἡ χαλκίς, ein den Stinken ähnliches Eidechsen Geschlecht; wahrscheinl. v. Chalcos wegen der Farbe?

Chalcos, ὁ χαλκος, das Erz, bes. ein Kupfergemisch; doch oft auch: Eisen, Stahl. — Einige alte Etymologen halten zum Theil: Chalybs, Chalybos, Chalbos, Chalcos für dasselbe, bloss dialektisch verschiedene, Wort. Andere leiten Chalcos v. Alce, Kraft usw., durch (ἀλκη,) χαλκη usw. ab. — Nicht selten versetzte man das Wort auch z. B. in χαλχος, vgl. Caltho etc.

chalicogenus, chalicogonus, calcigenus, kalkzeugend, kalkbildend; v. Chalix u. γίγνομαι, s. Genesis etc.: vgl. calcigenus. — *Organa chalicogena* = *Organa calcigena*.

chalicophorus, calciferus, Kalk (= Knochenerde) führend; v. Chalix u. φέρω = fero, Vgl. calciferus! — *Canales chalicophori* bei Mayer = *Canales calciferi* = *Organa chalicophora*, bei Joh. Müller = *Organa calcifera*.

Chalinos (nicht: 'Chalinos', wie bei K. G. Kühn — wahrscheinl. nur als Druckfehler? — steht) ὁ χαλινος, *Frenum*, *Habena*, der Zaum, Zügel; — 2. bei *Aurelian*: die innerste Spitze des Mundwinkels, gleichsam der Zaum des Mundes! v. χαλαω, χαλαζω, s. Chalasis etc.; also: was man nachlassen (u. anziehen) kann! — Ὁ ψυχῆς μίγας χαλινος ἀνθρώποις = ὁ νοῦς! = Ein mächtiger Zügel der menschlichen Seele ist = die Vernunft! war Griech. Sprichwort.

Chalix, ὁ u. ἡ χαλίξ, genit. -ικος, -icia, *Calx* (non usta), *C. cruda*, der (rohe, ungebrannte) Kalk.

chalybeatus, mit Stahl (oder wenigstens mit Eisen) verbunden; v. Chalybs. — *Aquae chalybeatae* = *A. martiales*.

Chalybs, ὁ χαλυσ, der Stahl. Man leitete das Wort her von einem Asiat. Volke, *Chalibes*, *Alibes*, *Ialibes*, das zuerst den Stahl bereitet haben soll, u. dessen Namen man weiter herleitet v. Hebr. יבֿל (jābal), *protulit*, *effect*, darstellen, fertig machen. — Merkwürdig ist, dass noch bis jetzt der beste und besonders zu feinen (chirurgischen) Werkzeugen brauchbarste Stahl, das *Wuz*, Engl. *Woot*, in Asien (in Hindustan) bereitet wird.

Chalcides, Chalcis, f. st. Chalcis.

chamae, χαμαι, humi! auf der Erde, am Boden; in Zusammensetzungen bezeichnet es: sich an der Erde aufhaltend, sich nicht viel

über dieselbe erhebend, niedrig, klein; vom alten χαμος — *humus*, welches wieder v. χαω, χτω, herzuleiten ist; s. Chaos, Chemia, Chemosis etc.

Chamaedrys, (ὁ χαμαιδρυς, χαμαιδρυσ?) genit. Chamaedryos, der Gamander, das Gamanderlein, (beides aus dem Griech. verdorben!) *Teucrium Chamaedrys* Bot. (*T. offic.* Lam., *Chamaedrys offic.* Moench); v. Chamae u. Drys; also eig.: niedriger Baum, wegen der eigenthümlich ästigen Form! — Arab.: بلوط الأرض (belūt al-ārds = *Eiche der Erde*), also: Erdeiche! — Das neu-Persische کامادریوس (*kchamadrūs*) ist offenbar = verdorbenes Griechisch. Eben so bei Chamaepitya.

Chamaeleon, ὁ χαμαιλεων, genit. -οντος, -ontis, das (richtiger eig.: der) Chamäleon eine bekannte Eidechsenart in Ostindien, Nordafrika (u. Spanien); v. chamae u. λεων, s. Leo; also gleichsam: Erd-Löwe! wegen seines zornigen Wesens und wegen des Aufstrebens seines Körpers mittelst der Lungen.

Chamaemelon, το χαμαιμηλον, *Chamomilla*! *Matricaria Chamomilla* Bot., Chamille, Kamille, Kammerblume usw.! v. chamae u. Melon; also gleichsam: *Erdapfel*! wegen der runden Blüthenköpfe? od. wegen des äpfelartigen Geruchs? in beiden Fällen würde jedoch die Bezeichnung, noch besser auf *Anthemis nobilis* od. die sog. Römische Chamille passen.

Chamaephyllae, s. unter Homalophyllae.

Chamaepitys, ἡ χαμαιπιτυς, genit. -υος, -yos, eig. *Pinus humilis*, niedrige od. Erd-Fichte! v. chamae und Pitys. Bei *Dioscorides* u. a. Alten hießen mehrer Kräuter χαμαιπιτυες, z. B. wegen der fichtenähnlichen Form: *Teucrium Chamaepitys* L., der Acker gamander. Ferner: *Asiuga reptans* L., der Kriechgünnel. Eben so: *Cressa cretica* L. = *Cr. indica* Retz. = *Cr. humifusa*! Lam., *Teucrium Iva* L., *Stellera Passerina* L., *Passerina hirsuta* L. — Ferner, wie man meint, des fichtenartigen Geruchs wegen: *Hypericum crispum* L., das krause Johanniskraut. — Das Pers. کاماπίطوس (*kchamāpītūs*) ist das verdorbene Chamaepitys.

Chamaetypa, ἡ χαμαιτυπη, eine gemeine Hure, Gassenhure; s. chamae u. Typus; eig.: was die Erde schlägt, sich darauf wirft od. werfen lässt.

Chamaetypia, ἡ χαμαιτυπία, das Leben und die Art und Weise einer Chamaetypa.

chamaetypicus, zu einer Chamaetypa od. zu einem Chamaetypium gehörig, dabei vorkommend, dabei entstanden.

Chamaetypēum, *Chamaetypium*, το χαμαιτυπειον, = *Lupanar*; von Chamaetypa.

Chamaetypus, 1. ὁ χαμαιτυπος, ein zur Päderastie sich missbrauchen Las-

sender, eine männliche Hure; 2. ἡ χαμαιτυπῶς, = Chamaetypa.

χαμαι, siehe chamae.

Chametaera, Chometneris, ἡ χαμεταίρα, ἡ χαμεταίρας, gen. -ας, -ιδος, = Chamaetypa; v. chamae u. Hetaera etc.

Chamomilla, nach u. nach verdorben aus Chamaemelon.

Chamsin, خمسين, ein glühend heisser, wahrscheinlich elektrischer Wind in den Arab. Wüsten, der in 50 Tagen um die Frühlingsnachtgleiche zuweilen 2–3 Tage andauert; eig.: der Fünfziger, v. خمسون (chamsūna), 50 u. das v. خمسة, soem. خمس, (chamsath, chams,) fünf.

Chancer, der Schanker; besser: Syphilis; übel gebildet aus dem Französ. Chancere v. Cancer.

Chancerides, bei einigen Neueren: die sogen. schankerartigen Krankheiten; s. Chancer; besser drückt: 'Syphilelcoses' den Begriff aus.

Chaos, το χάος, το χάσμα, genit. χάος, χαούς, Chaüs eig.: ein weit offen stehender dunkler Schlund, (*Vorago profunda patens hians obscura*,) v. χαω, (χαω,) χαίνω, s. Chasma etc.; — daher: der erste rohe verworrene Zustand des Weltalls, das Chaos, die rudis indigestaque moles bei Ovid. — *Chorea chaos*, der sog. Veitstanz mit sehr verwirrt durch einander laufenden Bewegungen.

Character, ὁ χαρακτήρ, gen. -ῆρος, der Charakter, die eigenthümliche Beschaffenheit, das Wesen eines Dinges usw.; v. (χαρῶ, χαρῶ, χαράζω,) χαρασσω, χαράττω, fut. -ξω, einkerben, Einschnitte machen, einkratzen usw. vgl. γραφῶ! Eig. bedeutet χαρακτήρ, ein Instrument zum Ritzen oder Einkratzen, ein Grabstichel; dann: das Eingekratzte od. das eingegrabene Zeichen zur Andeutung der Beschaffenheit einer Sache; auch: das unterscheidende Merkmal eines Dinges; dann, was auch wir im gemeinen Leben Charakter nennen. Vgl. das Pers. غرشیدن (gharaschiden), kratzen, scabere.

charactericus, characteristicus, χαρακτηριστικός, charakteristisch, charakterisch, durch bestimmte Merkmale bezeichnend, durch dergl. sich unterscheidend; v. Charakter. — *Signa morbi characteristic*, wesentliche Krankheitszeichen.

Characterīsis, = Characterismus.

Characterisma, το χαρακτηρισμα, = Character; s.:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Characterismus, ὁ χαρακτηρισμός, die Charakterisirung, die Angabe bestimmter Merkmale zur genauen Bezeichnung einer Sache; von Character; χαρακτιρίζω, fut. -σω, charakterisiren, durch unterscheidende Merkmale bezeichnen.

charactericus, soll bedeuten: durch Ritzen oder durch mechan. Eindrücke entstanden; übel gebildet v. χαρασσω, s. Character etc.

Charadens, Charadra, ὁ χαραδρῆς, ἡ χαραδρα, 1. ein Graben, eine Furche, bes. von plötzlichen Regengüssen an Bergen; 2. ein Wassergraben, Graben voll Regenwasser; v. χαρασσω, s. Character!

Charadra = Charadens.

Charadrius, ὁ χαραδριός, der Regenspfeifer, *Ch. pluvialis* Physiogr.; v. Charadra. Die Griechen hielten seinen Anblick, wegen der gelben Farbe seines Kopfes u. seiner Füße, für ein Mittel gegen Gelbsucht! wenigstens so lange, als sie noch keine gelbere Vögel kannten.

Charagma, το χαραγμα, das Eingeschnittene, Eingedrückte, Eingeprägte; v. χαρασσω, s. Character.

charagmīcus, = charactericus; v. Charagma.

Charaxis, ἡ χαραξις, das Kratzen, Eindrücken usw.; v. χαρασσω, fut. -ξω, s. Charagma etc.

Charis, ἡ χάρις, genit. -ιτος, -itis, die Freude, das Vergnügen, die Gunst; die Freudegeberin, Göttin der Freude; s. χαίρω unter Chaerophyllum.

Charma, το χαρμα, die Freude; von χαίρω, s. unter Chaerophyllum! vgl. das Franz. Charmel!

Charmes, s. Kermes.

charmīcus, durch Freude verursacht usw; v. Charma.

Charta, ἡ χαρτα, το χαρτον, 1. ein flacher Körper, auf welchen sich etwas eingraben, einkratzen, einschneiden lässt; v. χαρασσω, kratzen, graben, scharren, alles Lautnachbildungen wie das Hebr. חָרַץ (charaz) u. חָרַץ (charaz), schneiden, einschneiden; daher 2. das Papier, Pergament, worauf man schreibt; — 3. Papier überhaupt. — *Ἡ παπυρος γνωριμος εστι πᾶσι, ἀφ' ἧς ὁ χαρτης παρασκευάζεται. Διοσκοριδ.* (= den Papyrus, woraus das Papier gemacht wird, kennt jeder.) — *Ch. bibula*, *Ch. emporetica*, das Löschpapier. — *Ch. virginea* = Amnios.

Chasma, το χάσμα, gen. -ατος, -ātis, eine weite Oeffnung, ein offener Schlund, der Rachen; v. χαω, χαζω, fut. χασω, s. Chaos.

Chasme, Chasmus, ἡ χασμη, ὁ χασμος, das Gähnen; s. Chasma etc.

Chasmōsis, 1. χασμησις, *Oscitatio*, das Gähnen, Maulaufsperrn; 2. *Dehiscencia*, das Aufklaffen, Aufsperrn, wie z. B. an platzenden Knospen,

Samenhüllen, Eiern usw. (s. *Carus* üb. die Dehiscenz, in *Müller's Arch. f. Anat.* usw. 1835, IV.) v. *χασμασμαι*, s. *Chasma*, *Chaos* etc.

chasmicus, zum Gähnen gehörig, davon herrührend, dasselbe bewirkend usw.; v. *Chasmus*.

Chasmōsis = *Chasmesis*.

Chasmus = *Chasme*.

Chaunōsis, ἡ χαυνωσις, das Lockerwerden, Weichwerden usw.; v. *χαυνωω*, fut. -ωσω, locker machen usw.; v. *χαυνος*, locker, porös, u. das v. *χαω*, (*χαυνω*, *χαυνωω*,) s. *Chasma* etc.

chaunoticus, χαυνωτικός, *relaxans*, erschlaffend, locker machend; s. *Chaunosia*.

Cheilalgia, der Lippen Schmerz, ein schmerzhaftes Lippenübel; v. *Cheilos* u. *Algos*.

Cheileocarcinōma, *Carcinoma labiale*, *Cancer labiorum*, der Lippenkrebs; v. *Cheilos* u. *Carcinoma*.

Cheileoplastia, bei *Cambrelin* = *Chiloplastice*.

Cheilinus, ein Lippenfisch, Lippfisch, ein Grosslip, wie z. B. *Labrus Scarus* L.; v. *Cheilos*, wegen der grossen Lippen der Fische aus diesen u. ähnl. Familien.

Cheilitis, eine Lippenentzündung; v. *Cheilos*; vgl. *Iritis*.

Cheilocacē, nennen Einige: eine rothe, harte Lippengeschwulst ohne Hitze und Schmerz, die nicht in Eiterung übergeht und bes. häufig in England u. Schottland, am meisten bei Kindern vorkommt; eig.: Lippenübel. Andere auch den sog. Lippenkrebs, Noma; v. *Cheilos* u. *κακος*.

Cheilochoreopsellismus, *le begaiement labio-choréique* bei *Colombat* (*Gazette méd. de Paris*, 1840, Mars 7. = *Froriep's Not.* 1388, pag. 25-31.), das leichtere oder vordere Stottern, das veitstanzartige Lippenstottern; v. *Cheilos*, *Chorea* (Veitstanz), u. *Psellismus*. Vgl. *Prosthopsellismus*, *Laryngotetanopsellismus*, *Hysteroopsellismus* etc.

Cheilodipterus, ein Lippenfisch (Grosslipp) mit zwei Rückenflossen, wie z. B. *Labrus Boops* L.; v. *Cheilos* u. *dipterus*.

Cheilōn, *Chīlōn*, ὁ χεῖλων, χεῖλων, χελλων, genit. *χεῖλῶνος* etc., *Labeo*, *Labrus*, mit grossen Lippen versehen, ein Grosslipp, Dicklipp, (gemeine Niedersachsen sagen: ein Flabbe; den dicken Mund selbst nennen sie: die Flabbe;) *Augmentat.* v. *Cheilos*. *Bégin* usw. nehmen es für synonym mit *Cheiloncus*. Aber der kleinste *Cheiloncus* ist schon Krankheit, während der stärkste *Cheilōn* zwar immer eine Missbildung, aber doch nicht Krankheit, ist.

Cheiloncus, eine harte Lippengeschwulst; v. *Cheilos* u. *Oncus*.

Cheilophȳma, 1. eine (nachgiebige, ödematose) Lippengeschwulst; 2. ein sogen. Lippengewächs; v. *Cheilos* u. *Phȳma*.

cheilophymicus, mit *Cheilophȳma* behaftet, davon herrührend usw.

Cheiloplastica, die (künstliche) Lippenbildung; v. *Cheilos* u. *Plasticus*.

Cheilorrhagia, die Lippenblutung; v. *Cheilos* u. *Rhāgē*.

cheilorrhagicus, mit Lippenblutung behaftet, davon herrührend usw.; v. *Cheilorrhagia*.

Cheilos, το χεῖλος, genit. *χεῖλεος*, *χεῖλους*, die Lippe, Lefze, *Labium*; ursprüngl. *χελος*, (*χελυς*, *χελυνη*,) von (*χεω*, *χελω*,) *χαω*, aufklaffen, vgl. *Chaos* etc., auch: *Chela*! nicht v. *λειχος* durch Versetzung, wie Manche meinen; so dass es auch etymologisch synonym wäre mit *Labium*.

Cheiloschisma = *Chiloschisma*.

Cheilostrophium, το χεῖλοστροφτόν, der Lippenzwang, die Lippenschraube, ein Marterwerkzeug, wie die Daumschraube; die Bremse; s. *Cheilos* u. *Strophe* etc.

Cheima, *Chīma*, *Hīems*, το χειμα, der Winter; v. *χεω*, (*χειω*,) giessen; also: die Jahreszeit, wo es Regen, Schnee usw. giesst, wie Winter v. Wind, Wetter usw.

Cheimetle, *Cheimetlon*, ἡ χεῖμετλη, το χεῖμετλον, = *Chimetlon*.

Cheimōn, ὁ χεῖμων, gen. *ῶνος*, = *Cheima*. vgl. *Chimon*.

Cheir, *Chīr*, ἡ χεῖρ, gen. *χειρός*, (*χεῖρος*), die Hand, (und was ihr ähnlich ist); v. *χεω*, *χειω*, *εχω*, fassen, halten, haben; eig. statt: *εχειρ* = *Habe*, *Hebe*, *Handhabe*. (Gewöhnlich braucht man in Zusammensetzungen das zusammengezogene *Chīr*.)

Cheir. — *Χεῖρ* ist offenbar verwandt mit dem Sanskrit: *kara*, machend, haltend, die Hand usw.; v. *krī*, machen, schaffen, so wie das Teutsche *Hand* von *habend* (= habend), *ha'nd*.

Cheirapotheca, siehe *Chirapotheca*.

Cheirapsia, siehe *Chiarapsia*.

Cheirarthrocacē = *Chirarthrocace*.

Cheiriatria, siehe *Chiratria*.

Cheiriatrios, siehe *Chiriatros*.

Cheirisis, *Cheirismus*, s. *Chirismus* etc.

Cheirisma, siehe *Chirisma*.

Cheirixis, siehe *Chirixis*.

Cheirocacē, schreibt *J. F. Lobstein* (patholog. Anat.) abgekürzt statt *Chirarthrocace* oder eig. statt *Carpocace*, wenn nicht diese Wortbildungsweisen v. *κακος* überhaupt verwerflich wären. Auch würde *Cheirocace*, wenn man das Wort so bilden dürfte, zunächst *Hand-*

übel', nicht, wie es hier soll, *Handgelenk-übel* bezeichnen. Von Cheir u. *κακος*.

Cheiromys, siehe Chiromys.

Chēla, Chēlē, ἡ χηλή, meistens im Plural: Chelae, 1. die Krebsschere, so wie (wenigstens im Alt-Griechischen,) überhaupt: die gespaltenen Klauen der Ochsen, Schafe, Schweine; wesshalb man gewöhnl. *Chelae cancrorum* schreibt, um Krebsscheren zu bezeichnen; 2. ein gespaltenes chirurg. Instrument, etwa wie unser Geissfuss? od. wol eher, wie die Pincette; Kornzange udgl.; 3. die Augenliederspalte; *χαω*, *χεω*, *εχω*, wie Cheir, Cheilos, Chaos etc. etc. Vgl. auch Cele etc.

Chelerythrina, Chelerythrīnum, das Chelerythrīn, nennt *Probst* (zu *Heidelberg*) ein Kaloid, welches der wirksame Hauptbestandtheil von *Chelidonium maius* sein soll, an sich zwar weiss, aber rothe Verbindungen bildend; v. *Chelidonium* u. *erythros*. — Man sieht leicht, dass das Wort in seiner zu grossen Kürze auch *Schildkröthroth* (dann freilich eig.: *Chelyerythrīnum*, von *Chelys* u. *erythros*) bezeichnen könnte und demnach eig.: *Chelidonerhythrinum* od. doch *Cheliderythrīnum* heissen müsste.

Cheliderythrina, Cheliderythrīnum, s. Chelerythrina etc.

Chelidōn, ἡ χελιδων, ἡ χελιδονίς, ἡ χελιδω, genit. -ονος, -ιδος, -ούς, die Schwalbe. Die alten Etymologen geben unter mehreren Ableitungen noch als die beste: v. *τα χείλη*, (die Lippen, siehe *Cheilos*, die Ufer, Ränder der Bäche; u. v. (*δονω*, *δονωω*, *δοντω*,) *δονεω*, schwanken, (wie Rohr, *Donax*!) sich viel hin und her bewegen. Viell. ist aber das Wort verwandt mit *Cheilos*, *Chele*, also gleichsam: Schnappvogel. Fast klingt *Chelidōn* auch wie Lautnachbildung des sanften Gezwitchers der Schwalben.

Chelidonerhythrina, Chelidonerhythrinum, s. Chelerythrina etc.

Chelidonia, ἡ χελιδονία, bei den Alten: Schwalbenkraut, obwol nicht unser *Chelidonium maius*; s. *Chelidonium*.

Chelidonias, ὁ χελιδονίας, genit. -ον, -ae, bei *Plinius*: der erste warme Frühlingswind, mit welchem die Schwalben kommen; von *Chelidon*.

chelidonīcus, schöllkrautsauer, chelidonsauer; v. *Chelidonium* (*maius*). — *Acidum chelidonicum*, die Schöllkrautsäure, nach *Probst* (zu *Heidelberg*): unter den verschiedenen Säuren des Schöllkrauts eine eigenthümliche harzige Säure desselben.

Chelidonīna, Chelidonīnum, das Chelidonīn, nach *Probst* (zu *Heidelberg*): ein unvollkommenes Kaloid im Saft von *Chelidonium maius*.

Chelidonium, το χελιδονιον, ἡ χελιδονία, (το χελιδονειον,) das Schwalbenkraut, *Chelidonium maius* Bot. von *Chelidon*, weil es um die Zeit der Ankunft der Schwalben schnell aufwächst? oder weil die Schwalben oft daran gehen, um Insecten davon abzusuchen? — (Die Alten glaubten gar, die alten Schwalben suchten dort ein Hilfsmittel gegen die vermeintlichen (s. *Hlob*!) Augenübel ihrer Jungen!) — Die Braunschweiger Bauern nennen es: Gellicke; Chellicke; wegen des gelben Saftes od. als verdorbenes 'Chelidonium'?

Cheloides, bei *André*, *Alibert* u. A.: = *Kelois* oder *Canerois*; wahrscheinlich verdorben oder gallicisirt aus *Kelois*?

Chelōne, Chelonia, ἡ χελωνη, (nicht: *χηλωνη*, wie *Dumeril* u. *Froiep* schreiben,) Aeol.: *χελυνη*, sprich: Chelūne,) Dor. ἡ χελοινη, die Schildkröte; bei den neuern Physiographen: 1. die Meerschildkröten-Gattung, wie z. B. *Testudo Mydas* L.; 2. als Plural: *Chelonia* (*animalia*), die schildkrötenartigen Thiere; v. *Chelys* etc. Sonderbar genug leiteten die Alten das Wort ab v. (*χελω*, *κελω*,) *κελλω*, laufen, und der Verneinungspartikel *νη*!

Chēlus, Chēlys, ἡ χελυς, genitiv. *χελυος*, also auch: *Chelūs* (nach der 4. Declin.), 1. die Schildkröte; bei den neuern Physiographen vorzugsweise: die Guianische Matamataschildkröte, *Testudo fimbriata*; 2. bei den Alten auch: der gewölbte Theil des Thorax; wahrscheintl. nahe verwandt mit *Cheilos*, *Chela* etc., wegen des Klaffens der Schalen?

Chelydrus, ὁ χελυδρος, eine Meeresschildkröte, *Testudo marina* oder *aquatica*; v. *Chelys* u. *Hydōr*.

Chelȳne, siehe Chelone.

Chelys, siehe Chelus.

Chelyscion, το χελυσκιον, ein kurzer aber doch die ganze Brust erschütternder Husten; v. *Chelys* od. *Chelus* Nr. 2; (*χελυω*, *χελυζω*,) *χελυσσω*, *χελυττω*, schwer aus der Brust aufhusten. Vgl. noch das Franz. *Coqueluche*, welches freilich auf andern Wegen entstand.

Chēmē, ἡ χημη, 1. die Spalte; 2. das Gähnen; 3. die Maulsperrre (mit offen stehendem Munde); 4. eine Muschelart; v. *χαω* etc. siehe *Chaos* etc.

Chemeutice, ἡ χημευτικη (τεχνη), = *Chemia*.

Chemia, Chymia, ἡ χημεια, ἡ χη-

μευτική, ἡ χυμική (τεχνη), die Chemie, Chymie od. Chymik, die Scheidekunst; von χεω, (χυω etc.), giessen, (Geschmolzenes giessen); vgl. noch Chymus, Chylus etc. — Die Ableitungen v. *Chemis*, einer Stadt in Alt-Aegypten, od. vom Koptischen *Cham* (= Land der Schwarzen, Mährenland,) sind wol nur gelehrte Spielereien? — Wäre es vom Hebr. עֵן, (*Cham*), = Aegypten od. eig. Südländ, Wärmeland, = Africa! so wäre Chemia etwa: eine Aegyptische Kunst!

chemiātricus, chemiātrisch, nach einer chemisch-medicin. Theorie; v.:

Chemiātros, ein Chemiater, ein Arzt aus der chemischen Schule, der (nicht nach organischen, sondern) nach chemischen Gesetzen zu heilen sucht; v. *Chemia* u. *Iatros*.

Chemīcocinēta, Chemīcocinētes, Chemicocinēter, *Motor chemicus*, *Vectis chemica*, der chemische Beweger, die chemische Maschine; v. *chemicus* u. *Cineta* etc. Vgl. *Eudiomachina*!

Chemīcometria, die Messung der chemischen Bestandtheile (s. *chemicometricus*). Besser ist das dafür längst gebräuchliche: *Stoichiometria*.

chemīcometrīcus, die Messung der chemischen Mischung betreffend usw.; s. *Chemicometria*. — *Sensus chemicometricus*, *le sens chymimétrique*, muss man nach *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. 2. p. 290.) dessen fünften seiner 16 Sinne, nämlich den Geschmack, den chemischen Sinn! nennen. Richtiger wäre wol: *mixiometricus*?

Chemicomōtor = *Chemicocineta*; v. *chemicus* u. *Motor* (der Beweger).

chemīcus, chymīcus, chemisch, chymisch, scheidekünstlerisch, zur Scheidekunst gehörig, durch dieselbe bewirkt, dieselbe treibend usw.; v. *Chemia*.

Chemographia, die Chemographie, die Darstellung von Bildern oder vielmehr Abbildern durch chemische Einwirkung, wie *Moser* zu Königsberg (1842) sie bewürkte; offenbar der wissenschaftlich u. praktisch richtigere Ausdruck für die sog. *Daguerrotypie*, *Photographie* usw.; v. *Chemia* u. *Graphe*.

chemorganicus, chemisch-organisch, was zugleich durch chemische u. organische Kräfte, jedoch bei dem Vorherrschen der letztern, bewirkt wird, wie

z. B. die Zersetzung der atmosphärischen Luft in den Lungen; s. *Chemia*, *Organismus* etc.

Chemōsis, ἡ χημωσις, ἡ χυμωσις, genit. -σως, die Chemosis, eine sehr heftige Augenentzündung, wobei oft die Conjunctiva, und selbst die Sclerotica, so anschwellt, dass sie weit über die Cornea vorsteht und gleichsam einen Tubus über derselben bildet; ob v. χεω, wie *Chemia*? weil die Theile des Auges wie unter einander gemengt erscheinen! wesshalb man allerdings auch Chymosis schreiben dürfte; oder v. *Cheme*, weil das Aeussere des Auges zuweilen wie gespalten erscheint (*Burserius de Kanilfeld*)? oder vom Hebr. עֵן (*Cham* oder *Chäm*)? weil die Krankheit häufig in Aegypten vorkommt!

Chemotica (ars, ἡ τεχνη) χημωτική, = *Chemia*.

Chēn, ὁ u. ἡ χην, Dor. χῆν, gen. χήνος, χῆνος, auch χενος, die Gans, *Anser*; *Anas Anser* L., alles dasselbe Wort! *Plinius* (H. N. 10, 22.) hat schon: *Candidi ibi* (in *Germania*), *verum minores*, *Ganzae vocantur*! — Das Griech. leitet man her v. χαν, aufsperrn, s. *Chaos*; auch von χεν, laut schreien usw. s. *Echo*!

Chenacroteria, das Gänseschwarz, Gänseklein, ein hin und wieder beliebtes Familien-Essen aus den kleinen Abfällen von den Bratgänsen mit verdünntem Gänseblut, Birnen usw. sauer gekocht; v. *Chen* u. *Acroterion*.

Chenocoprus, ὁ χηνόκοπρος, *Stercus anseris*, der Gänsekot; v. *Chēn* u. *Coprus*. — *Galen* handelt davon und so darf denn, wie gelehrte Leute meinen, hier das Wort wenigstens nicht fehlen! Jedoch curire ich nicht damit.

Chenopodium, Gänsefuss, ein bekanntes Pflanzengeschlecht; v. *Chen* und *πους*, s. *Pes*.

Chenōpūs, ὁ χηνόπους, gen. -οδος, -odis, Gänsefuss, bei *Plin.* ebenfalls ein Kraut, aber wol nicht unser *Chenodium*? aus denselben Stämmen.

Chēragra = *Chiragra*.

Cheras, ἡ χερας, genit. -αδος, ἄδος, ein Häufchen kleiner Steine, das man mit der *Hand* zusammenfassen kann, der *Grand*; v. *Cheir*.

Chermes, s. *Kermes*.

Chernibs, *Chernips*, ἡ χερνίψ, genit. -ιπος, *Ibis*, das Waschwasser, mit od. ohne *Bekken*; das Waschbecken; v. *Cheir* u. (νίβω, νίγω,) νίπω, *ningo*, netzen, waschen, verwandt mit νίγω, s. unter *Nephele* etc.

Chesas, ὁ χεσας, wer, ohne eigentliche Krankheit, sehr viel Stuhlgang hat, wie *Hysterische*, schwache *Hypochondristen*, jedoch wol nur im verächtlichen Sinne, wie das Deutsche *Sch...s*; s. r; siehe:

Chesia, Chesis, Chezina, ein häufiger u. grosser Drang zum Stuhlgang; vgl. Chesas; v. *χέσω*, *cacaturio*, dergl. Drang haben; das Augmentativ. v.:

Chezananca, Chezanance, Franz. *Chézanance*! eine obsolete Salbe aus Honig u. Alaun, welche man am After einrieb, um Stuhlgang zu erzwingen! v. Anance u. *χέσω* s. Chesia.

Chiasma, το χιασμα, 1. *Decussatio*, die Kreuzung, Bildung eines X (*χ*)! — 2. die (theilweise oder vollkommene) Kreuzung der Sehnerven vor ihrem Eintritt in's Auge; zunächst v. *χιάζω*, fut. -ασω, mit dem Zeichen eines X versehen, bekreuzen; kreuzen. Die letztere Bedeutung spricht K. G. Kühn dem Worte mit Unrecht ab.

Chiasmus, ὁ χιασμος, 1. = Chiasma; — 2. der Kreuzschnitt; s. Chiasma.

Chiastos, χιαστος, wie ein *χ* geformt usw.; daher:

Chiastos (desmos), ein kreuzförmiges Band, eine Kreuzbinde; eine X-Binde; v. *χ*, siehe die Bemerk. über C.

Chiastre, Chiastron (desmon), das Chiastre, der Kinster, eine ähnl. Binde, wie Chiastos; v. *χ* etc.

chiazicus f. st. des — schlechten *chyazicus*! — Man denke nur nicht an *χιάζω*, ein *χ* machen, mit einem *χ* zeichnen.

Chilalgia = Cheilalgia.

Chili, führt Felix Plater (Prax. med. III. p. 192.) als Synonym von Cele an. Offenbar entstanden aus der — wol entschieden fehlerhaften! — neu-Griech. Aussprache des *η* als *i* usw.?

chilia, χιλιοι, -αι, -α, bei den Aeoliern *χάλλιοι*, tausend; soll nach den alten Etymologen dasselbe Wort sein als *mille*. — Die Franzosen, denen die Aussprache der Hauchlaute zu schwer fällt, machen *kilia* oder gar *kil* — daraus! Vgl. *kilogramme* etc.

Chilinus = Cheilinus.

Chiliochrysos, ein Opiumpräparat mit Wachs (zum äussern Gebrauch?) wie *Alex. Trallian* berichtet; v. Chilia u. Chrysos; also wie unser Tausendgüldenkraut!

Chiliogramma, le kilogramme, jetzt auch oft bloss *le kilo* genannt, das Kilogramm od. das metrische Pfund der Franzosen, enthält jetzt fast genau 40 Unzen oder $3\frac{1}{5}$ Teutsche Apothekerpfunde, oder $2\frac{1}{2}$ \mathfrak{A} Handelsgewicht; von chilia, tausend, u. Gramma.

Chillometrum, das Chiliometer, ein Maass von 1000 Metern, Französ. *le kilometre*; v. Chilia u. Metrum.

Chiliophyllum, ein Tausendblatt! = *Millefolium*; v. Chilia u. Phyllon.

Chilitis = Cheilitis.

Chilocace = Cheilocace.

Chilocarcinoma = Cheilocarcinoma.

Chilodipterus = Cheilodipterus.

Chilogramma, *Tractus labialis*, le *trait labial* bei *Jadelot*, der Lippenzug, welcher am Mundwinkel anfängt, sich im untern Theil des Gesichts verliert und nach *Jadelot* ein charakteristisches Zeichen v. Lungen- oder Herzleiden bei Kindern abgeben soll; v. Chilos u. Gramma. Vgl. *Gnathogramma* etc. etc.

Chilon = Cheilon. Bei *Vogel* auch: = Cheilitis, weil Lippenentzündung immer mit viel Geschwulst verbunden ist.

Chiloncus = Cheiloncus.

Chilophyma = Cheilophyma.

chilophymicus = cheilophymicus.

Chiloplastica, Chiloplastice, die Chiloplastik, Lippenbildung (*Textor*); v. Cheilos u. Plastica.

Chilorrhagia = Cheilorrhagia.

chilorrhagicus = cheilorrhagicus.

Chilos, Chilus = Cheilos u. Chilus.

Chiloschisma, *Labium leporinum*, *Lagochilos*, der Lippenspalt, die Hakenscharte; v. Cheilos u. Schisma.

Chilostrophium = Cheilostrophium.

Chilus, ὁ χίλος, die Weide, Grasung; wahrsch. verwandt mit Cheilos: was mit den Lippen abgerissen wird? viell. auch mit Chylus?

Chima = Cheima.

Chimaera, ἡ χίμαιρα, 1. = ἡ χίμαρος, eine Ziege; v. ὁ χίμαρος, der Ziegenbock, u. das v. *χίμαρος* = *χίμαρος*, ein reissender Bergstrom (*torrens*!), entstanden aus Regengüssen zwischen Gletschern; also v. Cheima etc.! *Chimaros* und *Chimaera* sind dann: ungestüme stossige Thiere, wie ein *torrens*! — 2. ein feuerspeiender Berg in Lykien (im Wolfslande?); 3. ein fabelhaftes Ungeheuer, das vorn Löwe, mitten Ziege, hinten Schlange sein und Feuer speien sollte; offenbar eine Zusammensetzung aus Nr. 1. 2! — 4. daher bei den neuern Physiographen: eine Fischgattung, welche durch besondere fleischige Anhängsel am Maule ein auffallendes Ansehen bekommt, wie z. B. *Ch. arctica*, sonderbarer Weise auch *Kaliorhynchus* genannt. — Den Namen der sog. Gumarren od. vermeintl. Bastarde des Pferde- u. Ochsongeschlechts leiteten Einige v. *Chimära* her. Jedoch liegt das Arab. *حمار* (*humar*, *chümär*) der Esel (ein Lastthier, vgl. *Camelus*!) viel näher. — Sehr passend weist *Dauber* (*Feuer- u. Molch-Dienst*) die Entstehung des Griech. *χίμαιρα* als eine, der Griech. Art u. Weise entsprechende Verderbung aus dem Hebr. *כָּמַר* (*kamar*), brennen, und von diesem wieder *חֶמָר* (*chemar*), brennbares Erdharz, (*Brennharz*, wie *Bernstein* u. *Börnstein*!) Asphalt.

Judenpech, nach, so dass das schrecklich glühende dreiköpfige Molochsbild als *Chimära* ganz wohl aus brennendem Asphalt bestehen konnte.

chimaereroticus, 1. was sich auf phantastische Bilder u. zugleich auf die Liebe bezieht; eine phantastische Liebe betreffend; 2. *P. J. Schneider* nennt (in *Fr. Nasse's* Jahrb. f. Anthropol. usw. I; Lg. 1830.) sehr mit Unrecht '*Mania chimero-erotica*' eine ganz gemeine Tobsucht mit viehischer Geilheit; v. Chimaera, eroticus etc.

Chimellon, unrichtig statt Chimetlon. — Freilich, wenn Frostbeulen etwas Weiches, Sanftes, Angenehmes sein könnten, so könnte Chimellon auch eine sanftere Form für Chimetlon sein!

Chimelton, falsch statt Chimetlon.

chimero-eroticus, bei *P. J. Schneider* und *Fr. Nasse* falsch statt: chimaeroticus.

Chimethlon, richtiger: Chimetlon.

Chimetlon, το χιμετλον, χειμετλον, eine Frostbeule; v. Cheima etc.

Chimetlophȳma, *Phyma Pernio*, die Frostbeule, *Pernio*; v. Chimetlon u. Phyma.

Chimia, Chimiatria, Chimiattros, chimicus etc. s. Chemia etc.

Chimōn, ὁ χειμων, gen. -ῶνος, 1. = Cheima; 2. ein heftiger Fieberfrost; s. Cheima etc.

China, *Cortex chinae*, *C. Peruviana*, *C. febrifugus*, die China, Chinarrinde, Fieberrinde, Peruvianische Rinde usw.; verdorben aus dem Französ. *Quinquina*, *kinkina*, und das aus dem Spanischen *del Cinchon*, dem Namen des Vizekönigs von Peru, unter dessen Verwaltung die Chinarrinden über Europa bekannt und verbreitet wurden.

chininicus, chininsauer; v. *Chininum*. — *Acidum chininicum*, die Chininsäure.

Chininodina, *Chininodinum*, würden die richtigeren Ausdrücke sein für *Sertürner's*, *Chinoïdium*.

Chinioïdina, *Chinioïdium*, kürzer: *Chiniodinum*, das *Chinioïdin*, *Chiniodin*, nennt *Sertürner*: einen aus (dem Chinin und deshalb bes. aus) der rothen und gelben China erhaltenen Stoff, welcher bes. fieberwidrig wirken soll u. welchen er deshalb beiläufig auch den Fiebertödter nennt. Das Wort ist unpassend gebildet aus *Chininum* u. *ειδος*, bezeichnet also, offenbar gegen die Absicht des Hn *Sertürner*: — Etwas dem Chinin Aehn-

liches. Passender würden demnach Namen, wie: *Deuterochininum*, *Chinissinum* etc., gewesen sein.

Chininometrum, der Chinin-Messer, heisst bei *O. Henry* (vgl. *Kalodeometrum* etc. etc.) der reine Gerbstoff, insofern ders. als ein sehr genaues Reagens auf das Chinin (u. a. Kaloïde) dient; v. *Chininum* u. *Metrum*.

Chintnum, das Chinin, die Chinine; v. *China*, *Cortex Peruvianus*.

Chinodina, *Chinodinum*, kürzer, aber nicht richtiger, als *Chinoïdina* etc., statt: *Chininodina* etc.

Χιων, genit. *χιονος*, der (gefallene und liegende) Schnee; (vgl. *Nix* etc.!) verwandt mit *Cheima* etc. etc.

Chionablepsia, die Schneeblindheit; v. *Χιων* u. *Ablepsia*. Besser: *Chionotyphlotes*, da die Schneeblindheit nicht in einer wirklichen Abwesenheit des Sehvermögens, sondern in einer Betäubung od. Ueberstürmung desselben besteht, die man richtiger durch *τυφλωτης* und *τυφλωσις* bezeichnet. Siehe deshalb:

Chionōtyphlōsis, die Bildung oder Entstehung der Schneeblindheit, das Erblinden durch die Schneeblindung; s.:

Chionōtyphlōtes, *Caecitas nivalis*, die Schneeblindheit, die (meistens vorübergehende) Erblindung durch den Schnee, bei den Peruanern: *Norumpi*; v. *Χιων* u. *Typhlotes*, *Typhlosis* etc.

Chir = *Cheir*. — Die darnach gehängten mit einem Vocal anfangenden Wörter dürfen nicht, wie meistens geschieht, so abgebrochen werden, dass das *r* von *Chir* an dem folgenden Worte hängen bleibt; also nicht *Chi-rurgus*, *Chi-riatria*, sondern *Chir-urgus*, *Chir-iatria*.

Chirādes, αἱ χεῖραδες, die Hautschrunden, Hautspalten an den Händen (und Füßen); plur. v. *Chiras*.

Chirāgōn, gen. -ntis, der Handführer; s. *Cheir*, *Agōn* etc. — Der Engl. Schulmeister *W. Stidolph* zu *Blackheath* nennt so ein Werkzeug, mit dessen Hülfe Blinden das Schreiben erleichtert wird (s. *Repertory of patent-inventions*, 1831, *January*; p. 57. = *Dingler's polytechn. Journal* 47, 3. S. 240.)

Chiragra, ἡ χειραγρα, die Handgicht, das Chiragra; v. *Chir* u. *Agra*.

Chiraphotheca, soll bedeuten: eine chirurgische Instrumentensammlung, ein *Armamentarium chirurgicum*; auch die Beschreibung eines solchen; übel zusammengesetzt aus *Chir* u. *Apotheca*!

Chirapsia, ἡ χειραψια, eig.: das Berühren mit den Händen, (das Handgemenge!) daher: eine Cur mittelst Berührung

mit den Händen, Manipulation, *Manutigium*, also auch etwa das sog. Magnetisiren! v. Chir u. *ἄνω*, fut. *ἔψω*, s. Haphe, etc.

Chirarthritis, *Inflammatio articuli manūs*, Handgelenkentzündung; v. Chir u. Arthron; vgl. Iritis. Nicht zu verwechseln mit Chiragra, welches allerdings auch eine Chirarthritis, eine Handgicht! ist; aus Chir u. Arthritis.

Chirarthrocacē, eine Handgelenkrankheit, Entzündung und Beinfress am Handgelenke; v. Chir u. Arthrocace.

Chiras, ἡ χείρας, s. Chirades; v. Chir = Handübel?

Chiriatria, 1. = Chirurgia; 2. = Zoomagnetismus; v.:

Chiriattros, ein Handarzt, also: 1. = Chirurgus; 2. ein Arzt, der durch Berührung mit den Händen heilt, wie z. B. ein Magnetiseur; v. Chir u. Iattros.

Chirixis, gewöhnlicher Chirixis.

Chirisma, (το χειρισμῶν?) eine durch Chirismus behandelte Stelle od. Krankheit; mit Unrecht auch für Chirismus; siehe:

Chirismus, ὁ χειρισμὸς, ἡ χειρὶς, die Behandlung eines Kranken, eines Gliedes usw. mit der Hand, wie z. B. dem sog. Zoomagnetismus; siehe:

Chirixis = Chirismus; v. Chir: χειρίζω, fut. -ισω, Dor. -ιξω, mit der Hand behandeln, mit der Hand heilen.

Chirocace = Cheirocace.

Chirocyrtōma, *Incurvatio manūs*, die Handkrümmung; v. Chir u. Cyrtoma.

Chirocyrtōsis, *Processus incurvationis manūs*, die Bildung der Handkrümmung; 2. f. st. Chirocyrtoma; v. Chir u. Cyrtoma.

Chiromachia, ἡ χειρομαχία, 1. das Streiten mit der Hand, das Handgemenge, der Faustkampf, das Boxen; 2. das Verrichten einer (jeden andern) Sache mit der Hand, ein Handwerk! etwas mit der Hand Gemachtes; v. Chir und μαχέω, s. unter Machaira etc.

Chiromachium, ein Kinderwagen, Handwagen; v. Chiromachia?

Chiromania, bei einem neueren Französ. Schriftsteller (s. *Hufeland's* und *Osann's* Journ. d. pr. Hkde, 1827, I. p. 132.) = Onania! — v. Chir u. Mania!

Chiromantia, ἡ χειρομαντεία, das Wahrsagen aus der Hand oder aus den sog. Lineamenten (der Hand), die Chiromantie; v. Chir u. Mantia.

Chiromantis, ὁ u. ἡ χειρομαντής,

ein Handprophet, Chiromant, eine Handprophetin, Chiromantin; v. Chir u. Mantis.

Chiromaxium, verschrieben statt Chiromachium?

Chirometatio, f. st. Chirometresis.

Chirometresis, 1. das Messen der Hand; 2. das Messen mit Hülfe der Hand; v. Chir u. Metresis.

Chirometrum, der Handmesser, Chirometer, ein Instrument der neuern Geburtshelfer; v. Chir u. Metrum.

Chiromon, f. st. Chironomon.

Chiromys, das *Aye-Aye*, die Handmaus, ein von *Sonnerat* zuerst beschriebenes Nagethier; *Sciurus madagascariensis* L.; v. Chir u. Mys.

Chiron, ὁ Χείρων, der angebliche Centaur Chiron, der halb Mensch und halb Pferd u. der erste Wundarzt gewesen sein sollte! Aber die Chirurgie verdankt nicht dem Chiron, sondern dieser jener das Dasein. Als die phantasiereichen, alle allgemeinen Inbegriffe anthropomorphosirenden Griechen die schon etwas ausgebildete Chirurgie kennen lernten, brauchten sie einen phantastischen Erfinder derselben, für welchen der engherzige Nationalstolz einen Griechischen Namen verlangte. So entstand Χείρων = χειρωναξ od. χειρωνακτης, ein Handmann, Handfürst, Handgott! — Nach *Volke* würde man Chiron passend übersetzen: *Handān*.

Chironacta, Chirōnax, ὁ χειρωνακτης, χειρωναξ, genit. -ου, -τος, wer eine kunstreiche Hand hat usw.; v. Chir u. Anax.

Chironergia, bei Einigen: = Chirurgia? — vgl. Chiron, Chironax etc.!

Chirones, bei *Felix Plater* (Prax. med. III. p. 791.) u. A.: = Sirones od. Sirenes. Wahrscheinlich falsch gebildet, weil man, wegen der Erscheinung des Uebels an den Händen, an χεῖρ dachte? — Vgl. noch Chiropodologia.

Chironia, ein bekanntes, mit *Erythraea*, *Centaurium* etc. verwandtes Pflanzengeschlecht; so benannt freilich vom Centaur Chiron, aber nicht, weil dieser etwa damit verkehrte, sondern weil verwandte Arten der Pflanze *Centaureum*, *Centaurea*, (= 100 Gölde, 1000 Gölde werth!) hiessen, und so zum Hinzufabeln des Chiron Veranlassung gaben. Vgl. noch *Centaurium* etc.!

Chironides, (ὁ χειρωνακίδης?) der Chironide, Nachkomme des Chiron! scherzweise: der Schüler der Wundheilkunde, der Chirurg; v. Χείρων u. der die Abstammung bezeichnenden Anhängsylbe -ιδης, welche wahrscheinlich mit *Eidos* verwandt ist, wegen der Aehn-

lichkeit, welche man zwischen Vorfahren und Nachkommen voraussetzt.

Chironium (ulcus, ἔλκος) χειρωνεσιον, χειρωνιον, 1. ein bösesartiges schwer oder gar nicht heilbares Geschwür. Soll von *Chiron* den Namen haben, der es allein zu heilen verstanden habe! Das Wort bedeutet hier so viel, als unheilbar. Bescheiden gestand man: man wisse nichts mit dem Uebel anzufangen; *Chiron* möge es heilen, wenn er einmal wieder komme. Auch kann der Name eine Hinweisung auf die Operation (*Chirismus*) gewesen sein, nach *Ovid's: Immedicabile vulnus — ense recidendum*. Zugleich dachten Ungebildete u. weniger Fabelnde an *χρονιον ἔλκος*, das ja dasselbe (s. *chronicus* etc.) bedeutet! — 2. = *Chironia*; — 3. = *Bryonia*, weil man sie gegen schwer heilbare Uebel (= *Ulcerata chironia* etc.) brauchte.

Chironomia, ἡ χειρονομία, die Lehre von den regelmässigen Bewegungen der Hände zu einem bestimmten Behuf, die Chironomie, Gesticulationslehre usw.; v. *Chir* u. *Nomos* etc.

Chironomōn, (ὁ χειρονομῶν?) gen. -ontis, wer etwas mit der Hand theilt, ein Zerschneider, *Prosector*! s.:

Chironomus, ὁ χειρονομος, 1. wer die Hände nach gewissen Regeln bewegt, ein Gesticulator, Pantomime; 2. ein Gaukler; beides v. *Chir* und *Nomos* etc.; = *Chironomon*; v. *Chir* u. *νομω*, theilen, s. *Nomos*.

Chiropelvimetatio, mehrfach f. st. *Pelyochirometresis*.

Chiropelyometrēsis. Scheint weniger passend, als *Pelyochirometresis*.

Chiroplasta, (ὁ χειροπλαστής,) 1. wer etwas mit der Hand bildet, z. B. der Töpfer; v. *Chir*, *Plastice* etc. — 2. die Hand bildend oder formend, ein Handbildner, Handformer, wie z. B. der *Logier'sche* zum Behuf des Musikunterrichts.

Chiroplatēa, ἡ πλατεία (χειρ), *Vola manūs*, die flache Hand; v. *Chir* u. *platys*.

Chiropodologia, nennt *Low* (*Chiropodologia or a scientific enquiry into the causes of corns, warts, onions etc. London, 1785.*) sonderbar genug die Lehre von den Krähenaugen, Warzen und ähnl. Krankheiten der Hände und Füße; von *Chir*, ποὺς, s. *Pes*, u. *alogos*; heisst also eig. die unvernünftige Lehre von den Händen und Füßen; s.:

Chiropodologia, das richtige Wort für das vorige fehlerhafte; v. *Chir*, ποὺς, u. *Logos*.

Chiroptera (animalia), Fleder- (Flutter-) Thiere mit Flughäuten zwischen den fast handartigen Extremitäten; v. *Chir* u. *Pteryx* etc.

Chirorrheuma, ein Rheumatismus (od. eine rheumat. Geschwulst) an der Hand; v. *Chir* u. *Rheuma*.

Chirotheca, ein Handschuh; der

Panzerhandschuh, eine gänzliche Einwicklung der Hand; auch die dazu taugliche Handbinde; v. *Chir* u. *Theca*.

Chirothēr, genit. -ēros, -ēris, ein Handthier, ein mit hände-ähnlichen Krallen versehenes (wildes, reissendes) Thier; v. *Chir* und *Ther*. — Vergl. *Chirotherion*, *Megatherion*, *Palaeotherion* usw., welche grosse Thiere wol besser: *Thēres*, als *Thērīa*, Lat. *Belluae* (= *Belluones*, wenn das Wort da wäre!) Ital. etwa: *Bestiolacej*, genannt worden wären?

Chirotherion, ein Handthier, eigentl.: Handthierchen! Dem. v. *Chirother*! — *Ch. Barthii* nannte *Hohndbaum* das vorweltliche Thier, von welchem die sonderbar gelagerten Spuren herrühren müssen, welche der Kupferstecher *Barth* in dem *Hessberger Sandstein* bei *Hildburghausen* fand. Vgl. *Dorfzeitung* 1835, Nr. 34, S. 133 - 135.

Chirrheuma, richtiger *Chirorrheuma*.

Chirurgia, ἡ χειρουργία, die Chirurgie, Wundarzneikunde; von *Chir* u. *Ergon*.

chirurgicālis, zur Chirurgie gehörig, bes. von chirurgischen Instrumenten, Maschinen usw.; s.:

chirurgicus, χειρουργικος, chirurgisch, wundarzneilich usw.; von *Chirurgia*.

Chirurgus, ὁ χειρουργος, der Wundarzt, Chirurg; s. *Chirurgia*.

Chirurgorgāna, *Instrumenta chirurgica*, *Collectio instrumentorum chirurgicorum*, die chirurg. Instrumente od. auch eine zusammengehörende Sammlung ders. für bestimmte Zwecke, z. B. ein chirurg. Instrumentenkasten, wie etwa der von *Veitch* (*Lond. med. and surgical Journ.* 1836. S. *Froriep's* Notizen 1029 = 47, 17. S. 272) angegeben; Plur. von *Chirurorganon*. Vgl.:

Chirurorganeuma, *Chirurrganōma*, ein chirurg. Instrumentenkasten; vgl. *Chirurorgana* Nr. 2.

Chirurōrganon, *Instrumentum chirurgicum*, ein chirurg. Werkzeug; v. *Chirurgus* u. *Organon*.

Chisma, die Spalte; wird v. *Dumeril* (und *Froriep*) zu physiograph. Wortbildungen gebraucht u. v. ἡ χίσμα od. το χίσμα (Spalt, v. χῆω, i-Form v. χᾶω etc.!) hergeleitet, welche Formen zwar nicht in Schriften vorzukommen, aber doch übrigens sehr brauchbar scheinen. Vgl. *Chaos*, *Chasma*, *Schisma* etc.

Chismopneī (pisces), eine Familie der Knorpelfische mit Kiemenöffnungen als Spalter ohne Kiemendeckel an der Seite des Halses; v. *Chisma* u. πνέω etc. s. *Pneusis*, *Pulmo* etc.

Chitina, Chitīnē, die Chitīne, der Flügeldeckenstoff; nennt *Odier* einen vermeintlich eigenthümlichen von ihm aufgefundenen Bestandtheil der Käferflügeldecken, welcher den vierten Theil derselben ausmachen und keinen Stickstoff (??) enthalten soll; v. Chiton! s. *Mém. de la Soc. d'hist. natur. de Paris*, I. 1823. Richtiger und verständlicher würde die Sache durch Coleīne bezeichnet werden!)

Chitōn, ὁ χιτων, s. *Tunica*!

Chitonitis, *Inflammatio tunicae*, die Entzündung einer dicken (blutführenden) Haut; v. Chiton. Vgl. Iritis.

Chlaena, ἡ χλαίνα, ein Oberkleid, das man beim Laufen usw. ablegte (*Hom. Od.* 14, 500-521). Die alten Sprachlehrer leiten es her v. χλαίνω, wärmen. Natürlicher führt *Riemer* χλαίνα = χλανα, χλανς, versetzt auch: λαχνη, (*Lanugo*.) mit vorgeschlagenem λ- v. αχνη etc. etc. auf dieselbe Wurzel mit *Lana* etc. zurück.

Chlamydoblastae, die *Chlamydoblasten*, bei *Fr. Th. Bartling* (*Ordines natural. plantar.*, Gott. 1830): dikotyledonische Pflanzen, deren sehr kleiner Embryo in eine eigene Membran eingeschlossen ist und daher oberflächl. ungetheilt, nach gelöster Membran aber zweilappig erscheint; v. *Chlamys* u. *Blaste*. Vgl. *Gymnoblastae*.

Chlamys, ἡ χλαμυς, genit. -ιδος, -ῖdis, das Oberkleid der Reiter, bes. der jungen Krieger, ehe sie majorenn (in den Stand der Männer aufgenommen) wurden; verwandt mit *Chlaena*, *Chlanis* etc. etc.

Chlanis, ἡ χλάνις, genit. -ιδος, -ῖdis, ein feines wollenes Oberkleid für männl. und weibl. Geschlecht; *Demin.* v. *Chlaena*.

Chliarolūtron, *Balneum tepidum*, das warme Bad; v. *Lutron* u.:

chliaros, χλιαρος, Ion. χλιυρος, λιάρος, *tepidus*, warm, lauwarm (wie Badewasser usw.); v. (χλιω, χλιωω etc.) χλαινω, mild machen, erwärmen, *foveo*; gleichsam Formnachbildung.

Chlasma, το χλίσμα, ein warmer erweichender Umschlag; v. χλιω, χλιζω, (*glisco*!) χλιδω, χλίσω, χλαινω, χλίζω, fut. -σω, etc. auch χλειω, χλίσω, χλίσω, χλίσω etc., aufgehen machen, machen, dass etwas auf und aus einander geht, durch Wärme u. dgl. warm machen usw.

Chloa, Chloë, ἡ χλοα, χλοη, χλοιη, der erste gelbgrüne Trieb der Pflanzen; alles in frischer Lebenslust sich Entwickelnde; das frische Grün usw.; v. χλωω etc. s. unter *Chlasma*.

Chloasma (*gravidarum*), ἡ χλοα, χλοη, χλοιη, το χλοασμα, ein (grünlicher, od. röthlicher od. dergl.) Hautfleck, ein sog. *Laubfleck*, *Leberfleck*, bes. bei

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Schwangeren; v. χλωω, χλοαω, χλοαζω, fut. χλοασω grünen, blühen; vgl. *Chlorosis* etc.

Chloīna, die Chloīne, der Grünstoff; eine passende einfache und mehr Griechische Bezeichnung des seit kurzen durch *Chlorophylla* Bezeichneten; v. *Chloa* etc.

Chlōra, *Chlorīna*, *Chlōrum*, das Chlōr, die Chlorine, bei *Davy* u. a. neuern Chemikern: das als einfacher Stoff angesehene *Acidum oxymuriaticum*; v. *chlorus*, wegen der gelblich-grünen Dämpfe, mit welchen sich dieser Stoff in der Luft verbreitet.

Chloracematina, *Chloracematīnum*, die *Chlorhämatine*, das *Chlorhämatin*, ein gelber Stoff, welchen *Brett* u. *Bird* (*Lond. med. Gazette*, Vol. 16. 1835, Jul.) aus einer Auflösung des trocknen Hämamins in verdünnter Salpetersäure durch Niederschlag mittelst kalten destill. Wassers erhielten; (vgl. *Schmidt's Jahrb.* d. med. Lit., Suppl. I. S. 4.) v. *Chlorum* u. *Haematina*.

Chlōras, genit. -ātis, ein chlorsaures (oxymuriatisches, oxygenirtsalzsaures) Salz, ein Chlorsalz; von *Chlora* etc. vergl. *Phosphas*.

Chlorepatitis, *Hepatitis chlorotica*, die (chronische) Leberentzündung mit Bleichsucht; v. *chlorus* u. *Hepatitis*.

Chlorephidrosis, *Ephidrosis viridis*, der grüne Schweiß; v. *Ephidrosis* und *chloros*.

chloricus, chlorsauer; v. *Chlora*; vergl. *phosphoricus*; nämlich wegen der Endung!

Chlorīna = *Chlora*.

Chloriōdas, gen. -ātis, ein chloriodsaures Salz, ein Chloriodsalz; von *Chlora* u. *Iodium*, vgl. *Phosphas*.

chloriodicus, chloriodsauer; von *Chlora* u. *Iodium*, vgl. *phosphoricus*.

Chlōris, ἡ Χλωρίς, die Blumengöttin, *Flora*! *Volke's Blumane*! die Blühende, sich eines frischen gesunden Lebens Erfreuende; auch ein bekanntes u. zahlreiches Pflanzengeschlecht; von *chlorus*.

chloro-, in Zusammensetzungen: 1. in botan.: grün; v. *chlorus*; 2. in chemischen: Chlor-haltig; v. *Chlora*.

Chlorocarbōnas = und besser als: *Chloroxycarbonas*?

chlorocarbonicus = und besser als: *chloroxycarbonicus*?

Chlorocyānas, genit. -ātis, ein chlorblausaures Salz, ein Chlorcyansalz; von Chlora u. Cyanas etc.

chlorycyanicus, chlorblausauer, oxygenirt blausauer; v. Chlora u. cyanicus. — (*Acidum*) **chlorocyanicum**, die Chloreycansäure, oxygenirte Blausäure.

Chlorophosphas, gen. -ātis, ein chlorphosphorsaures Salz, v. Chlora u. Phosphas.

chlorophosphoricus, chlorphosphorsauer; von Chlora und phosphoricus; — (*Acidum*) **chlorophosphoricum**, die Chlorphosphorsäure.

Chlorophthisis, *Tabes chlorotica*, die Bleichsucht mit Schwindsucht, Schwindsucht der Bleichsüchtigen; von Chlorus, Chlorosis, u. Phthisis.

Chlorophylla, *la* (od. auch *le*?) *Chlorophyle*, schreiben *Pelletier*, *Caventou*, *Macaire-Princep* u. v. a. Französ. Schriftsteller mehrfach falsch statt: *Phyllochlora*.

Chlorophylla, *Chlorophyllum*, der Grundstoff, das Chlorophyll, (besser würde es heissen: *Phyllochlor*, wenn man nicht Missdeutungen wegen des Chlors zu fürchten hätte!) eine eigenth. harzähnl. Masse, welche das Grün der Pflanzen bewirken soll. (— Wahrscheinlich ist sie in jeder Pflanze anders!) v. chloros u. Phyllum. S. Chloīna.

Chlorophyllum, *le Chlorophyle*, bei *Macaire-Princep*, *Poggendorff* u. A. falsch statt: *Chlorophyllum*.

chloros, *χλωρος*, grünlich, grün, gelb, gelb-grün; auch von der blassen in's Gelbgrüne spielenden Hautfarbe, welche bes. bei süd-Europ. Völkern mit brauner Hautfarbe mehr in's Schmutzig-gelbe fällt; zusammengezogen aus *χλωρος* (*χλοηρος*) von Chloa etc. — Auch wol verwandt mit *flavus*?

Chlorōsis, *ἡ χλωροσις*, *Morbus virgineus*, *M. pallidus*, die Bleichsucht, Weissucht; v. chlorus etc.

Chlōrōta, *Chlorōtes*, *ἡ χλωροτης*, genit. -ητος, ae, = Chlorosis.

Chlorothepatitis = *Chlorepatitis*; von chlorus, *Chlorotes* u. *Hepatitis*.

chlorōticus, bleichsüchtig; zur Bleichsucht gehörig, davon herrührend usw.; v. Chlorosis.

Chloroxycarbōnas, genit. -ātis, ein chlorkohlensaures Salz, Chloroxycarbonat, (richtiger: Chlorcarbonat?) v. Chlora u. Oxycarbonas.

chloroxycarbonicus, chlorkohlensauer; v. Chlora u. oxycarbonicus.

Chlorurētum, ein Chlorür; Franz. *Chlorure*, jede Verbindung des Chlors mit Metallen u. a. verbrennlichen Stoffen, welche noch keine Säure bildet; v. Chlora. — Die Französ. u. a. Chemiker bezeichnen nämlich diese Art der Verbindung zwischen einfachern Stoffen durch die Anhängesylben, -urētum. — Die Teutsche Sprache erlaubt die einfachere und schönere unmittelbare Verbindung der Wörter; z. B. statt *Chloruretum argenti* sagen wir naturgemässer: *Chlorsilber*.

Chnūs, *ὁ χνούς, χνούς*, das fein wollichte Wesen; s. Achne.

Choana, Choane, *ἡ χοανη, χωνη, ὁ χοανος, χῶνος, το χοανον, χῶνον*, ein Trichter; v. *χω*, *χω*, *χοαω*, giessen; also verwandt mit *Chemia* etc. sogar mit *Chaos*!

Choānae (*narium*), *αἱ χοαναί*, die hintern Oeffnungen der Nasenlöcher; plur. v. Choana etc.

choanōdes, *choanōides*, *choanōideus*, trichterförmig; von Choana u. *Eidos*.

Choanorrhagia, ein Blutfluss aus den Choanen, eine Choanorrhagie; v. Choanae u. Rhage etc.

Choenix, *ἡ χοινίξ*, genit. -ικος, *Ycis*, eig. ein Gefäss, um etwas hineinzuschütten, v. *χω*, *χω*, etc. s. Choana etc. etc., daher: ein Gemäss für Flüssigkeiten, Getraide usw., das 3 Kotylen enthielt.

Choeradentērophthisis, *Phthisis intestinalis scrofulosa*, die scrofulöse Darmschwindsucht; v. Choeras u. Enterophthisis.

choeradicus, *scrofulos*, mit Kropf behaftet, von Scrofelu oder Kropf herrührend usw.; v. Choeras.

Choeradologia, *Doctrina de scrofulis*, die Lehre von den Scrofelu; v. Choeras u. Logos.

Choerangiokeratoditis, *Inflammatio corneae scrofuloso-vasculosa*, die scrofulöse Hornhautentzündung mit Gefässentwicklung; v. Choeros u. Angiokeratoditis.

Choeras, die Scrofelkrankheit, die Scrofelu, *Scrofulae*; eigentl. die Schweinekrankheit, weil Schweine an ähnlichen Drüsenkrankheiten, bes. des Halses, leiden; v. Choerus, wie *Scrofula* v. *Scrofa*.

Choerocalymma, *Velamen vulvae*, die Schaamhülle, sog. Hottentot

tenschürze; vgl. Aethiopoprocalymma; v. Choeros u. Calymma.

Choerocnesmus, *Pruritus vulvae*, das (krankhafte, oft höchst unleidliche, selbst schmerzhaft) Jucken der weibl. Schaam, *the itching of the vulva*; v. Choeros u. Cnesmus.

Choerolymphokeratoditis, *Inflammatiō corneae scrofuloso-lymphatica*, die scrofulos-lymphatische Hornhautentzündung; v. Choeros u. Lymphokeratoditis.

Choeros, ἡ χοῖρος, 1. *Sus*, die Sau; 2. το γυναικεῖον αἰδοῖον, *Vulva*, die weibl. Schaam; vergl. *Scrofula*, Choerades etc. — Die zweite Bedeutung erklärt sich leicht aus dem frivolen Sinne der Griechen. — Vergl.:

Choerus, ὁ χοῖρος, *Porcus*, 1. das männl. Schwein; v. χαρῶ, χερῶ, (χαρασσω etc. s. Character etc.) rauh machen, rauhe Töne geben, grunzen! rauh sein usw.; verwandt mit *Hircus*, *hirtus*, *Herinaceus* (durch χῆρ) usw. — Vgl. weiter: Agriecosis etc.

Choiras, gewöhnlicher: Choeras.

Chōla, ἡ χολή, die Galle; s. Chōlos.

Cholaemia, *Sanguis bile mixtus*, Gallenblut, Uebertritt der Galle in das Blut; v. Chōlē u. Haema.

Cholagōga (remedia), χολαγωγα, Galle ausleerende Mittel; v.:

cholagōgus, χολαγωγος, χοληγος, χοληγωγικος, Galle abführend, Galle ausleerend; v. Chola u. αγω, s. Agoge etc.

Cholansis, ἡ χωλανσις, das Lahmmachen; das Lahmsein; v. χωλαινω, s. chōlus.

cholapragmōn, an zu unthätiger Galle leidend, davon herrührend usw.; von Chola, apriv. u. πρᾶσσω, s. Praxis etc.

Cholas, Cholix, ἡ χολας, ἡ χολιξ, gen. -ας, -ας, -adis, -Icis, 1. die Gegend um die sog. Herzgrube, gleichsam: Gallengegend! 2. die Eingeweide des Unterleibes; v. Chola. — Dasselbe Wort soll (κολον) κωλον sein, nach Verlust des Hauchs.

Cholasma, το χωλασμα, eine Lähmung, eig. ein gelähmtes Glied; v. χωλαζω, χωλαινω, s. chōlus.

Chōlē = Chola oder Cholos.

Cholecchŷsis, die Gallenergiessung; v. Chola u. Ecchysis.

cholecchyticus, zur Gallenergiessung gehörig, daran leidend, daraus entstanden usw.; v. Cholecchysis.

cholecysticus, zur Gallenblase gehörig, davon abhängig usw.; v.:

Cholecystis, die Gallenblase; v. Chola u. Cystis.

cholecystiticus, zur Gallenblasenent-

zündung gehörig, daran leidend, daraus entstanden usw.; v.:

Cholecystitis, die Gallenblasenentzündung; v. Cholecystis; vgl. Iritis etc.

Cholecystoncus, eine Ausdehnung der Gallenblase mit Verhärtung; v. Cholecystis u. Oncus.

choledochicus, zum Gallengange gehörig, davon abhängig usw.; v. Choledochus.

Cholecysteuryisma, *Dilatatio vesicae felleae*, die Gallenblasenerweiterung; v. Cholecyste u. Euryisma.

Choledochitis, f. st. Chalodochitis.

choledochus, χοληδοχος, Galle führend, Galle leitend; s.:

Choledochus (ductus), der gemeinschaftliche Gallengang; v. Chola u. δεχομαι, aufnehmen, leiten, *ducere*; vgl. *decem*, Decanus, Pandectae etc. *Ducere* u. δεχισθαι (δεχειν, δοχειν,) sind sicher von demselben Stamme, weshalb der Zusatz des Wortes *Ductus* zu Choledochus tautologisch ist.

Choledographia, f. st. Cholographia.

Choledologia, falsch statt Chologia.

Choledra, ἡ χολεδρα, richtiger Cholera.

cholegogicus, cholēgus, χοληγωγικος, χοληγος, *Bilem educens* = cholagogus.

Cholegraphia = Cholographia.

Choleia, Cholīa, ἡ χωλεια = Cholansis.

Choleina, *Principium bilis peculiare*, der eigenthümliche Gallenstoff; v. Chole.

choleinicus, den Gallenstoff betreffend; v. Choleina.

Cholelithiasis, die Gallensteinkrankheit; v. Chole u. Lithiasis.

cholelithicus, mit Gallensteinkrankheit behaftet, dazu gehörig, davon herrührend; v.:

Cholelithos, Cholelithus, ein Gallenstein; v. Chole u. Lithos.

Cholelogia = Chologia; letzteres spricht sich wol bequemer aus?

Cholemesia, Cholemēsis, ἡ χολιμυεσια, χολιμυεσια, ein gallichtes Erbrechen; v. Chole u. Emesis.

cholemeticus, mit gallichtem Erbrechen behaftet, davon herrührend usw.; s. Cholemesia.

Choleostearina, f. st. Cholosteatina.

Cholepatorrhoea = Cholorrhoea.

Cholepoēsis = Cholopoēsis.

cholepoēticus = cholopoēticus.

Cholepŷra, Cholepyrētos, ein Gallenfieber; nicht gut gebildet aus Chole u. Pyretos.

cholepyreticus, an Gallenfieber leidend, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; v.:

Cholepyretos = Cholepyra.

Cholëra, Cholëra morbus, ἡ χολέρα, χολερα, die Gallenruhr, Brechruhr; wahrscheinlich nicht von Chole, sondern v. χολερα, eine Dachrinne, welche das Wasser im Innern der Häuser kullern und herabführt, womit sich dann die Erscheinungen bei Brechruhr leicht vergleichen lassen. Es wäre demnach eine sehr natürliche Lautnachbildung. — Die Endung -ρα aber noch von ῥεω herzuleiten, wie von Manchen geschieht, verräth zum Mindesten eine grosse Unbekanntschaft mit dem Geiste der Griech. Sprache. — Sehr nahe liegt es, dass sowohl die Aehnlichkeit der Wörter χολερα und χολη, als der bei öfterm Erbrechen gewöhnlich erfolgende Abgang v. Galle, die Herleitung des Wortes Cholera von χολη, so wie die Teutschen Benennungen: Gallenbrechruhr, Brechgallenruhr usw. veranlaßt haben. Wo die Septuaginta und Luther 4. Mos. 11, 20. צָרוֹת (zäroth) durch Nausea u. Ekel übersetzen, ist, nach dem Zusammenhange mit dem Vorhergehenden, viell. ein der Cholera ähnlicher Zustand zu verstehen. (Vgl. noch Simon iun. in Jahn's und Hohnbaum's med. Conversbl. 1831, 14. S. 110. 111. — Eine überaus vortreffliche Beschreibung der Zufälle und der Heilung der bössartigen Cholera gibt Aretaeus, in der Kühn'schen Ausg. S. 43-45. und 267-271.) — Heysch. gibt folgende zwei Definitionen von dem Worte: Χολερα = σφλην, δι' οὗ τὸ ὕδωρ ἀπὸ τῶν κεράμων φερεται ἐξακοντιζόμενον. (= Cholera ist eine Röhre, durch welche das Wasser von den Ziegeln (vom Dache) herabgeleitet wird.) — Χολερα = ἐκκρίσις κατωθεν δια γαστρος, καὶ ἀνωθεν δια στοματος = ἐμετος. (= Cholera ist eine Ausleerung nach unten durch den Leib und nach oben durch den Mund od. durch Erbrechen.) — Ἡ Χολερα δ' αὖ ἐκ ταραχῆς γαστρος Ἀνω κατω κενῶ τὴν φθορὰν μολις, Ἐκ τῶν ἀπείπτων σιτιῶν τελούμενη. Ἰνὴ δὲ ταυτὴν καὶ χιμῶν μοχθηρία. Ψελλος (Ποιημα ιατρικόν). = Die Cholera ist ein Aufruhr des Unterleibs mit schwerem Kampf ausleerend nach oben u. nach unten das Verdorbene, das aus schlecht verdau'ter Nahrung sich entspannt. Auch wird sie wol durch der Säfte Ausartung erzeugt. — Vgl. die Zusätze K. G. Kühn's in Blancardi Lex. med. zu diesem Artikel.

Choleraïdes, die Choleraïden, Choleraïnfusorien, nennt Hahnemann eine hypothetische Gattung von Thieren, welche unsichtbar sich durch die Luft fortbewegen und die Indische Cholera fortpflanzen sollen! v. Cholera, vgl. Chironides. — Bestimmter würde der Begriff durch Cholëromya bezeichnet werden!

Choleraphobia, 1. die Furchtlosigkeit vor der Cholera, Mangel an Scheu vor der Cholera; v. Cholera u. Aphobia; — 2. unrichtig statt: Cholerophobia.

Choleraphonë, Choleraphonia, 1. eig. Aphonia cholërica, die bei ächter Cholera gewöhnlich eintretende Stimmlosigkeit; von Cholera u. Aphonia; — 2. mit Unrecht bei Einigen = Cholerophone, Cholerophonia.

Cholërica (passio) = Cholera; von cholëricus 2.

cholëricus, χολερικός, 1. cholërisch; zum cholërischen Zustande gehörig usw.; von Cholos. *Temperamentum cholëricum*, das sog. cholërische (irritabel-synochische) Temperament. — 2. an Brechruhr leidend, davon herrührend, dazu gehörig; v. Cholera.

Cholërina, la cholërine, (die kleine Cholera!) nannte man im Sommer 1831 in Paris eine Art von Influenza, sonst gewöhnlich la grippe und als sie sich um die Zeit zeigte, als Bonaparte den Gregorian. Kalender wieder einführte, la Grégorienne genannt; — Demin. v. Cholera!

Cholërodiarrhoea, Diarrhoea cholërica, der Cholëradurchfall; Einige wollen damit den gelinderen Grad der Asiat. Cholera bezeichnen; von Cholera u. Diarrhoea.

Cholëromya, die Cholërafliege! s. Hahnemann's hypothetische Cholëraïde! v. Cholera u. Myia.

Cholërophobia, die Cholërascheu, eine im J. 1831 für Manche sehr schwere Kht, welche bes. durch blinden Lärm erregt wurde; v. Cholera u. Phobos.

Cholërophonë, Vox cholërica, die (zittrig-klagende) Cholërastimme; v. Cholera u. Phonë.

Cholëroprosōpon = Cholëropais v. Cholera u. Prosopon.

Cholëropsis, das Cholëragesicht der Cholera-Blick, *Facies cholërica* v. Cholera u. Opsis.

Cholërotypus, Typhus cholëricus 1. ein aus Cholera entstandener od. dies begleitender Typhus; 2. die Cholera selbst, bes. in ihrem höheren Grade; v. Cholera u. Typhus.

Cholerrhagia = Cholorrhagia.

Cholesteatine = Cholesteatine.

Cholestēras = Cholosteras.

cholestericus = cholostericus.

Cholesterine, die Cholesterine, der eigenthümliche feste Bestandtheil der Galle, eig. = Cholesteatine; von Chole und stereos etc.

Choleuma, το χολευμα = Cholasma; v. chōlus; χολεω, lahm machen.

Cholia, ἡ χολία = Cholansis.

cholicus, χολικός, 1. biliosus, gallicht; 2. iracundus, jähzornig; v. Chole.

Cholicystectasia, f. st. Cholocystectasia oder besser: Cholocystectasis.

Cholicystitis, f. st. Cholocystitis.

Cholidocitis, bei Piorry f. st. Cholodochitis.

Cholihemia, la choli-hémie bei Piorry, mehrfach f. st. Cholaemia.

Cholihepatorrhea, bei Piorry mehrfach f. st. Cholepatorrhoea oder eig. wol nur Cholorrhoea.

Chololithi, bei Krüger-Hannsen (Curbilder p. 122) f. st. Chololithi.

cholios, cholius, χολιος = cholicus.

Cholocatarrhophe, Cholocatarrhophe, Cholocatarrhophia: die Einsaugung von Galle; v. Cholos u. Catarrhophesis.

cholocatarrhophicus, von Einsaugung der Galle entstanden; von Cholocatarrhophe.

Cholocystectasia, Cholocystectasis; die Gallenblasenerweiterung; v. Cholocystis u. Ectasis.

Cholocystitis, Entzündung d. Gallenblase.

Cholocystoncus, Tumor vesiculae felleae, die Gallenblasengeschwulst, v. Cholecyste und Oncus. — Man kann nur: 'Geschwulst der Gallenblasenhäute' so nennen, da Anschwellung der Gallenblase durch Gallenüberfluss etwa: 'Choloplethora' heißen müsste.

Cholocystopleuritis, Inflammatio vesiculae felleae et pleurae, Gallenblasen- u. Brustfellentzündung, wäre wol eig. Linoli's Fall (s. Pleurocholocystitis!) zu nennen, da das Leiden von den Gallenorganen auszugehen schien; von Cholocyste und Pleura (vgl. Iritis!).

Cholocystotomia, Sectio vesiculae felleae, der Gallenblasenschnitt; v. Cholocystis u. Tome.

cholōdes, χολωδης, gallicht; der Galle ähnlich; v. Cholos. Die Endung ist entw. bloss Endung od. v. Eidōs.

Cholodiarrhoea, Diarrhoea biliosa, der gallichte Durchfall; v. Chole u. Diarrhoea.

Cholodochitis, Entzünd. der Gallengänge.

Cholodysenteria, Dysenteria biliosa, die Gallenruhr, gallichte Ruhr; von Chole u. Dysenteria.

Cholographia, Beschreibung der Gallenorgane; v. Cholos u. Graphe.

chololithicus, 1. ad fellis calculos pertinens, die Gallensteine betreffend, davon herrührend usw.; v. Chololithos. — 2. gallensteinsauer. — Acidum chololithicum, die Gallenstein-säure. Vgl. lithofellinus!

Chololithus = Cholelithus.

Cholologia, die Lehre v. der Galle, von den Gallenorganen usw.; v. Cholos u. Logos.

Cholōma, το χολωμα = Cholasma; bei Hippokrates: jede Art von (veralteter?) Verrenkung; v. chōlus.

Choloplethōra, der Gallenüberfluss.

Cholopoēsis, ἡ χολοποιησις, gen. -εως, die Gallenbereitung; v. Cholos u. Poēsis.

cholopoēticus, zur Gallenbereitung gehörig; auch =:

cholopoens, χολοποιος, Gallo bereitend; s. Cholopoēsis.

Cholorrhagia; die (plötzliche) Gallenergiessung; v. Cholos u. Rhage etc.

cholorrhagicus, an Gallenergiessung leidend, davon herrührend, dazu gehörig usw.; v. Cholorrhagia.

Cholorrhoea, ein (andauernder, habituel) Gallenerguss; v. Cholos u. Rhoea etc.

Chōlos, ὁ χολος, genit. -ου, die Galle; v. χω, χολω, ergiessen. So leitet man wenigstens gewöhnlich das Wort ab. Es würde demnach durch χω verwandt mit Chemia etc., durch χω, χυλω, (χυλλω) etc. verwandt mit Chaos; durch χυω, χυλω, verwandt mit Chylus und eig. dasselbe Wort, nur mit einem Nebengriff in der Bedeutung. Selbst das Teutsche Galle (die Göttinger sprechen Challe, das Ch fast wie das Span. X!) scheint mit Cholos, Chole verwandt.

chōlos, chōlus, χωλος, lahm, hinkend; von χωω, offen stehen wegen Erschlaffung, vgl. Chaos; davon χαλος, erschlaft, laxus, zusammengezogen: χωλος, lahm wegen Schlaffheit der Muskeln usw.; sicher auch verwandt mit claudus, clodus.

Cholōsis, bei Alibert, Eisenmann u. A.: die Familie der Gallenkrankheiten; übel gebildet aus Chole. — Ch. Americana, das (American.) gelbe Fieber.

Cholōsis, ἡ χολωσις, gen. -εως, 1. = Cholansis, die Lähmung (u²

activ:) das Lahmmachen; 2. eig. unrichtig aber häufig = Choloma; von *chōlus*; *χολω*, fut. -ωσω, lähmen.

Cholostearine, f. st. Cholosteatine.

Cholostearinoma, soll bei *Siebenhaar* wahrscheinl. bedeuten: ein Gebilde aus Gallenfettwachs, statt: Cholosteatoma; v. Chole und Steatoma. — Fettwachsbildung, wie S. übersetzt, würde *Steatinosis* heissen müssen.

cholosteatiscus, gallenfettwachssauer.

Cholosteatine, die Cholosteatine, eigenthümliche Gallenfettmasse = Cholesteroline; v. *Chōlos* u. *Stear*.

Cholosteatōma, 1. ein Gebilde aus Gallenfettwachs; nicht 'Fettwachsbildung' wie *Siebenhaar* angibt; — 2. eine Gallenspeckgeschwulst; v. Chole und *Stear* od. *Steatoma*.

Cholostegnōsis, die Gallenverdickung; v. Chole u. *Stegnosis*.

Cholostenōsis = Cholostegnosis?

cholostericus, f. st. cholosteatiscus.

Cholosterine = Cholestrine u. = Cholosteatine.

Chōlōta, *Chōlōtes*, ἡ χολότης, gen. -ov, -ae, der gelähmte Zustand, die Lähmung; v. *chōlus*.

cholotiscus, an Lähmung (bes. am Hinken) leidend; dadurch verursacht, dazu gehörig; v. *Cholota*.

Choloxxygenosia, bei *Joh. Lavater* (Epitome der gesammten Hlkde; Zürich 1838): die Asiatische Cholera; von Chole, Oxygenium (oder oxygenes? oxygenus? weil Oxygenium eig. 'Choloxxygenionosia' geben würde!) u. *Nosos*. L. hält also die Cholera für eine Gallensauerstoffkrankheit?

Chōma, το χῶμα, der aufgeschüttete Erdhaufen, das (durch *Chosis* bereite) Erdbad selbst; von *χω* etc. s. *Chosis* etc. (Manche unterscheiden zwar jetzt nicht so bestimmt, aber entschieden mit Unrecht!)

Chondralgia, *Dolor cartilaginum*, der (rheumatische, gichtische od. entzündliche) Knorpelschmerz; v. *Chondros* und *Algos*.

Chondrarthrocacē = *Arthrochondritis*. Letzteres ist jedoch in mehrern Hinsichten richtiger!

Chondrexarthrōsis, gewöhnlicher: *Chondrexarthrosis*.

chondrexarthreticus, gewöhnl.: *chondrexarthroticus*; v. *Chondrexarthrosis* etc.

Chondrexarthrōma, eine Knorpelverrenkung; v. *Chondros* und *Exarthroma*.

chondrexarthromaticus, an Knorpelverrenkung leidend, davon herrührend usw.; v. *Chondrexarthroma*.

Chondrexarthrōsis, 1. die Ausrenkung eines Knorpels, eines Knorpelgelenks; 2. f. st. *Chondrexarthroma*; von *Chondros* u. *Exarthrosis*.

chondrexarthroticus, an Knorpelverrenkung leidend, dadurch entstanden, dazu gehörig usw.; s. *Chondrexarthrosis*.

chondricus, Knorpel betreffend, daraus bestehend; unpassend auch: dadurch verursacht; v. *Chondros*.

Chondrina, *Materies cartilaginea*, das *Chondrin*, der Knorpelstoff; von *Chondros*.

Chondristos, *Tela cartilaginea*, das Knorpelgewebe; v. *Chondros* u. *Histos*.

chondriticus, an *Chondritis* leidend, davon herrührend usw.; v.:

Chondritis, die Knorpelentzündung; v. *Chondros*, vgl. *Iritis*.

Chondrocatagma, *Fractura cartilaginis*, der Knorpelbruch; v. *Chondros* u. *Catagma*.

Chondrocele, ein Knorpelfleischbruch, eig. ein sog. Fleischbruch mit knorpelähnlicher Masse, wesshalb *Chondrodecele* passender sein würde; v. *Chondros* u. *Cele*.

Chondroclāsis, 1. *Cartilaginis conquassatio*, eine Knorpelzerquetschung; v. *Chondros* u. *Clasis*; — 2. f. st. *Chondrorhexis*.

Chondrocrāsis, (? ἡ χονδροκρασίς, im Neu-Griech. s. *Sieber's* Reise auf Kreta usw.) ein besonderes Leiden der Knorpel, (namentl.: Knorpelmischung!) welches als drittes Stadium des morgenländ. Aussatzes eintritt; vergl. *Leprosia* u. *Lepronthis*, *Aphalangiasis* etc.; v. *Chondros* u. *Crasis*.

Chondrocystis, *Bulla cartilaginea*, eine Knorpelblase; v. *Chondros* u. *Cystis*. — Man will jetzt damit bezeichnen: die krankhafte Bildung einer knorpelartigen Hülle.

Chondrodecele = *Chondrocele*; v. *Chondros* u.:

chondrōdes, *chondrōides*, χονδροειδής, χονδροειδής, knorpelähnlich, knorpelartig; v. *Chondros* u. *Eidos*. Jedoch kann man die beiden letzten Sylben auch als blosser Endungen ansehen.

Chondrodesma, 1. *Ligamentum cartilagineum*, ein knorpelartiges Band; v.

Chondros und **Desma**; 2. f. st. **Chondrodesmosis**.

Chondrodialysis, die (mechanische od. chemische) Zersetzung der Knorpelmasse; v. **Chondros** u. **Dialysis**.

chondrodialyticus, an **Chondrodialysis** leidend, davon herrührend usw.; v. **Chondrodialysis**.

Chondrodynia, der (nervöse) Knorpelschmerz; v. **Chondros** u. **Odyne**.

Chondrogenesis, **Chondrogenesis**, 1. die Knorpelbildung; 2. die krankhafte Verwandlung anderer Theile in Knorpelmasse; v. **Chondros** u. **Genesis**.

chondrogeneticus, durch **Chondrogenesis** veranlasst usw.; s. **Chondrogenesis** etc.

Chondroglossus (musculus), der Knorpelzungenmuskel, eig. ein kleiner Theil des **Hyoglossus**, welcher vom kleinen Horn des Zungenbeins entsteht; v. **Chondros** u. **Glossa**.

Chondrographia, die Knorpelbeschreibung, Knorpellehre; v. **Chondros** u. **Graphe**.

Chondrolithos, eine steinichte (in Stein verwandelte) Knorpelmasse; v. **Chondros** u. **Lithos**.

Chondrologia, die Knorpellehre; v. **Chondros** u. **Logos**. — Im Neu-Griech. bezeichnet: *ἡ χονδρολογία*, ein einfältiges, albernes, dummes, grobes Geschwätz. — *ἡ χονδρολογία*, d. Pöbel, gemeines Volk; beides vom Neu-Griech. *χονδρός*, dick, grob; ungeschliffen, plumb; dumm, albern; u. v. *λεγω*, 1. (lesen,) auflesen, sammeln (in Haufen); 2. lesen (Buchstaben usw.).

Chondroma, gen. -*ōtis*, 1. das Knorpelgebilde, die neu gebildete Knorpelmasse, z. B. nach Verlust v. Knorpelstücken; 2. zuw.: = **Pseudochondroma**; v. **Chondros**; vergl. **Glaucoma**, **Sarcoma** etc.

Chondromalacia, **Mollities cartilagineum**, die Knorpelweichheit, das *Weichsein* der Knorpel; von **Chondros** u. **Malacia**. Vgl.:

Chondromalacosis, 1. **Emollitio cartilagineum**, die Knorpelerweichung, das *Weichwerden* der Knorpel; die Bildung der **Chondromalacia**; v. **Chondros** u. **Malacosis**. — 2. Bei nachlässigen Schriftstellern: = **Chondromalacia**.

Chondromyces, bei **Ritgen**: der Knorpelschwamm; v. **Chondros** u. **Myces**. — Passender scheint: **Chondrospongius**.

chondroneurodes, knorplicht u. seh- nicht; v. **Chondros** u. **Neuron**, vgl. *εἶδος*.

Chondropachyta, **Chondropachytes**, eine Auftreibung der Knorpel; v. **Chondros** und **Pachytes**.

chondropachyticus, an Auftreibung der Knorpel leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. **Chondropachytes**.

Chondroperiostoma, und

Chondroperiostosis, das knorplichte Beinhaut-Exostom, *Periostoma cartilagineum*, *l'exostose périostale cartilagineuse* bei **Lobstein** (Patholog. Anatomie), und dessen Ausbildung: *Periostosis cartilaginea*; v. **Chondros**, **Periostoma** u. **Periostosis**.

Chondropharyngēus (musculus), der Theil des **Constrictor medius**, welcher vom kleinen Horne des Zungenbeins entspringt; v. **Chondros** u. **pharyngēus**.

Chondrophyma, 1. *Tumor cartilagineus*, eine knorpelartige Geschwulst; — 2. *Tumor cartilaginis*, eine Knorpelgeschwulst, die Geschwulst eines Knorpels; — 3. = **Chondrophyton**; von **Chondros** u. **Phyma**.

Chondrophyton, bei **J. F. H. Albers** (vgl. **Taenophyton**): ein Gewächs an knorplichten Theilen; v. **Chondros** u. **Phyton**.

Chondroplacenta, **Fichin's** knorplichter Mutterkuchen: = **Phacoitis**? v. **Chondros** u. **Placenta**.

chondrorrhecticus, durch **Chondrorrhexis** entstandenen usw.; v. **Chondrorrhexis**.

Chondrorrhexis, *Cartilaginis disruptio*, *C. fractura*, eine Knorpelzerreissung, ein Knorpelbruch; v. **Chondros** u. **Rhexis**.

Chondros, **Chondrus**, *ὁ χονδρός*, der Knorpel; eig.: Waizengraupen u. ähnliche halbharte, halbdurchscheinende Massen; daher dann: Knorpel, welches mit dem Griech. verwandt scheint.

Chondrosis, genit. -*eos*, -*ios*, -*is*, 1. die Knorpelbildung; 2. mit Unrecht oft: = **Chondroma**; v. **Chondros**; vgl. **Glaucosis**, **Sarcosis**.

Chondrospongosis, die Bildung des **Chondrospongius**; s.:

Chondrospongius, der Knorpelschwamm; s. **Chondros** u. **Spongia**. — Scheint passender, als **Ritgen's** **Chondromyces**.

Chondrosyndesmus, eine Knorpelverbindung, Verbindung zweier Kno-

chen mittelst eines od. mehrer Knorpel; v. Chondros u. Syndesmus.

Chondrotomia, 1. die anatomische (mechanische) Zerlegung der Knorpel; 2. = Synchrondrotomia ossium pubis; v. Chondros u. Tome.

Chondrus, siehe Chondros.

Chōra, ἡ χωρά, ὁ χώρος, der Raum, Platz, Ort, die Stelle usw.; v. χωω, s. Chaos etc.; also gleichsam contrahirt aus χαορος, χαορα, was offen steht! — Auch kann es, wie *Riemer* gut erinnert, Ion. Form sein für χορος.

Chorda, ἡ χορδή, 1. eig., aber ungebr.: der Darm; 2. was daraus bereitet wird: die Darmsaite, die Schnur; 3. der gespannte, gleichsam geschnürte Zustand eines Theils, z. B. des männl. Gliedes. Man nennt nämlich jetzt bes. so: eine krankhafte, entzündliche, höchst starke und andauernde, höchst schmerzhaftere Erection des Penis. Verwandt mit Chorion, Corium usw. — Chorda tympani, die Paukensaite, Trommelsehne, Trommelschnur. — Chorda Hippocratis, Ch. magna, = Tendo Achillis.

chordapsicus, an Chordapsus leidend, dazu gehörig; davon herrührend; v.:

Chordapsus, ὁ χορδαψος, eine (wirkliche od. vermeintliche) innere Verschnürrung der Därme und dadurch verursachte heftige Kolik mit Kotherbrechen; v. Chorda u. ἀπρω, fut. ἄψω, fassen, festhalten usw., vergl. Haphe etc. — *Al. Trallian.* setzt Chordapsus = Ileus und leitet es ab v. Chorda u. ἔψω, siedend.

Chordeuma, το χορδευμα, die Wurst; von Chorda: χορδεύω, (Därme füllen,) Wurst machen.

Chordurethritis, Chorda (ex urethritide acutissima), der sehr entzündliche sog. Tripper mit sog. Chorda; v. Chorda u. Urethritis.

Chorēa, ἡ χορεία, (auch: χορεα?) der Tanz, in der Medicin bes. ein krankhafter Tanz; s. Chorus.

Choremania, Choreomania = Chormania.

Choriocēle, ein bruchartiges Vortreten der Gefäßhaut des ungeborenen Thiers; v. Chorion u. Cele.

Choriodeitis, eine Entzündung der Gefäßhaut des Auges; v. choriodes; vgl. Iritis.

choriōdes = choriōides.

Choriōidea, Choriōdes tunica, die

Gefäßhaut des Auges; von Chorion etc., weil sie, wie die Cutis, bes. viel Gefäße hat; siehe choriōides.

Choriodeitis = Choriodeitis.

choriōides, choriōideus, kürzer: choriōdes, χοριοειδής, χοριωδής, χοροειδής, (letzteres findet man gewöhnlich; ersteres ist doch aber eig. nur richtig;) lederartig; der eigentlichen Haut ähnlich usw., vgl. Choriodea; v. Chorion u. Ειδος.

Chorioiditis, unrichtig statt Choriodeitis etc.

Chorion, το χοριον. (Ion. auch: χωριον?) 1. jede gefäßreiche Thierhaut, bes. die eigentliche Haut, *Cutis*, und das daraus bereitete Leder, *Corium*; 2. die Lederhaut (Gefäßhaut) am Ei des ungeborenen Thieres; 3. bei neuern Phytologen: die äussere Haut od. Lederhaut der Pflanzensamen. Die Ableitung ist unbekannt, denn mit dem *Etymol. magn. Gud.* schreiben: es sei gleichsam das χωριον, Plätzchen, Wohnplätzchen für das ungeborene Lamm! oder aber: χοριον komme v. χωω, weil das Lämmchen darin gleichsam über-gossen werde, — kann wol nicht leicht ein Sach- und Sprachkenner?

Chorios = Τοπίος! v. Chora u. Ios.

Choroidis, bei *Fabini* unrichtig statt: Choriodeitis, Entzündung der Gefäßhaut des Auges.

Choriōdēs (tunica od. membrana), s. Choriōidea.

chorōides, χοροειδής, s. choriōides etc.

Choriōditis, s. Chorioiditis etc.

Choromanēs, ὁ χορομανής, χορομανής; genit. -ου, -ae, ein Tanz-süchtiger; ein an (krankhafter) Tanzwuth Leidender; s.:

Choromania, ἡ χορομανία, χορομανία, χορομανία, die Tanzsucht, Tanzwuth, bes. eine krankhafte Neigung zu rhythmischen Bewegungen der untern Extremitäten, auch wol der Arme, wie z. B. bei Chorea Sancti Viti; v. Choros u. Mania.

Choronosologia = Endemiologia, vgl. Endemionosologia! v. Chōra u. Nosologia.

choronosologicus = endemiologicus, endemionosologicus: v. Choronosologia.

Chōros, Chōrus, ὁ χορος, der Tanz, Rundtanz, (auch Rundgesang; auch: was von einem in einem Kreise stehenden Chor gesungen wird, und dann dieser Kreis der Singen-

den selbst;) verwandt mit *κρος*, *curvus*, *krumm*, *Corvus*, *Cara* etc. etc.

Chorosynclonus, *Synclonussaltans*, *Chorea sancti Viti* (*universalis*), der allgemeine, (in allen äussern Theilen sichtbare) Veitstanz; v. *Chorus* u. *Synclonus*.

Chorothesia, soll nach *Siebenhaar* bedeuten: die veränderte Lage oder Stellung eines Theiles, und herkommen v. *Chorea* u. *Thesis*!

Chortasthma, *Asthma foenariorum*, die Heu-Engbrüstigkeit, das Heu-Asthma, *the hay-asthma*, nennt *G. W. Lefevre* (*Obs. on the nat. and treatment of the Cholera-Morbus*; Lond. 1831.): eine manche Menschen, bes. in Russland, beim sog. Heumachen befallende Engbrüstigkeit, welche man von dem vielfältig umherfliegenden Saamenstaube der Blumen herleitet; von *Chortos* u. *Asthma*.

Chortopyrētos, *Febris foenaria*, das Heufieber = *Chortasthma* etc. v. *Chortos* u. *Pyretos*.

Chortos, ὁ χορτος, *Foenum*, *Gramen* (*subsiccatum*), das Heu. — Die Herleitung des Worts hat den Philologen viel zu schaffen gemacht. Die *Etymol. M. M.* (*Sylb.* u. *Gud.*) meinen, es sei so benannt, weil es ἐν τῇ χερσὶ (auf dem trocknen Lande! s. *xeros* etc.!) wachse oder ausgebreitet u. getrocknet werde; oder weil es mit der Sichel geschnitten werde (*κτερεται*), so dass *χορτος* = *κροτος* = *Geschnittenes*! *Vollbeding* und *Maas* halten es f. verwandt mit *χρασις* = halbtrocknes Gras, was dann mit *κραζω*, krächzen, rauhes Geschrei machen, *rauh* machen, verwandt sein soll! — Am sinnigsten bringt der geistreiche *Riemer* das Wort mit *κρος* in Verwandtschaft, so dass *χορτος* zunächst ist: *Gehäge*, *Hag*, *Hof*, was dann sehr einfach das Latein. '*Hortus*' (u. natürlich, auch: '*Garten*'!) gibt; dann ergibt sich ferner: *Fischstand*, *Fischstall*, *Stall*; daraus dann: *χορταζω* = den Stall besorgen, füttern, (*stallen*! nur nicht nach dem Deutschen Gebrauche des Worts!); daraus: *χορτος* = das Fütterungsmittel, Heu usw.

Chosis, ἡ χῶσις, die Ueberschüttung mit Erde u. dgl., das Erdbad (als Handlung); v. (*χέω*, *χόω*, *χῶω*,) *χωννυω*, *χωννυμι*. (mit grossen Massen) überschütten, gleichsam Augmentativ v. *χέω*, s. unter *Chemia* etc.

Chrēma, το χρῆμα, genit. -ατος, -ātis, etwas Brauchbares, Nützliches; einer Sache; v. *χρημι*, s. *chrestos*.

Chrematologia, eine Sammlung nützlicher Dinge, nützlicher Lehren usw., bes. als Gegensatz der sogen. *Onomatologien*; v. *Chrema* u. *Logos*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Chremma, το χρεμμα, das Ausgehustete, *Sputum*; s.:

Chrempsis, ἡ χρεμψις, gen. -ως, das Aushusten, Ausräuspern; v. (*χρεμω*, *χρεμω* etc.) *χρεμπτομαι*, fut. -φομαι, husten, räuspern; offenbare Lautnachbildung!

chrestos, *chrestus*, *χρηστος*, gebraucht; brauchbar, nützlich; v. (*χραω*, *χραομαι*,) *χρημι*, brauchen.

Chrisis, ἡ χρισις, gen. -ως, die Salbung, das Einsalben; v. *χρίω*, *χρίω*, fut. -ισω, 1. kratzen, ritzen, (Lautnachbildungen, im Deutschen, wie im Griech.!) die Haut reizen; 2. salben, einsalben. — Daher auch: *Christus*, *Χριστος*, ein Gesalbter.

Chrisma, το χρισμα, 1. die gesalbte Stelle; 2. die Salbe; 3. mit Unrecht = *Chrisis*; s. *Chrisis*; — 4. =:

Chrismus, 1. = *Chrisis*; 2. bei *Felix Plater* (*Praxis med. II*, p. 643.) = *Prurigo*, also st. *Cnesmus* od. dgl.!

Chrisōma, 1. eig.: etwas Gesalbtes, Geweihtes, *Res solenniter uncta*, von *χρίω*, s. *Chrisis*, *Chriama* etc.; — 2. Daher bei ältern Engl. Schriftstellern: das Segenstüchlein, ein vom Priester geweihtes Kleidchen, das die Neugeborenen bis zur Taufe und überhaupt im ersten Monat trugen; — 3. daher bei dens.: (*the chrisom*, sprich: *krissom*) ein Kind im ersten Monat des Lebens. Vgl.: *the Companion to the London Almanac*; *Art.: Bills of mortality*.

Chrithomantia, f. st. *Crithomantia*.

Chroa, *Chroen*, ἡ χροα, Att. *χροα*, 1. die Haut, bes. die meist farbigen äussern Bedeckungen des menschl. Körpers; 2. die Farbe, Hautfarbe; verwandt theils mit *Chrisis* etc., theils mit *Chroma* etc.

Chroma, το χρώμα, gen. -ατος, -ātis, 1. eig. die Oberfläche eines Körpers, bes. die farbige Oberfläche od. die Haut des menschl. Körpers; s. *Chroea*; v. (*χρω*, *χρω*, *χρωμι*, *χρωμιω*,) *χρωματιζω*, *χρωννυω*, *χρωννυμι*, eine Oberfläche überziehen, färben, schminken usw.; 2. daher gew.: Farbe, Hautfarbe; 3. Farbestoff, Schminke; eine bestimmte Farbewurzel aus Syrien usw.

Chromas, gen. -ātis, ein chromsanes Salz; v. *Chromium* und *chromicus*; vgl. *Phosphas*.

Chromatolopsis, das unvollkommene Farbensehen; s. *Daltonismus*! — von *Chroma*, *ateles* u. *Opsis*.

chromaticus, *χρωματικός*, chromatisch, 1. gefärbt; Farben zeigend, wie manche unvollkommene optische Instrumente; 2. sanft, wie verwandte Farben, in einander übergehend: *Musica chromatica*, *μουσική χρωματική*

die chromatische Musik, welche v. halben zu halben Tönen steigt od. fällt; v. Chroma.

Chromatismus, ὁ χρωματισμός, das Färben; das Farbenzeigen; der gefärbte Zustand; v. Chroma; χρωματίζω, fut. -ισω, färben.

chromatogenus, *colorificus*, farben-erzeugend; v. Chroma, γεννᾶω (s. *Genus*, *Genesis* etc.) — *Apparatus chromatogenus*, *Pappareil chromatogène* bei G. Breschet u. Roussel de Vouzème, der Farben erzeugende Apparat (der Haut), das System der Farbestoff erzeugenden Organe. (*Froriep's* Notizen 969 = 45, 1.)

Chromatologia, die Farbenlehre; v. Chroma u. Logos.

Chromätometablepsia, das Falschfarbensehen, wo z. B. das Rothe grau, das Grüne gelb oder anders erscheint; v. Chroma, μετα- u. βλέπω, s. *Blepharon* etc. etc. — Das Wort taugt allerdings nicht, wegen seiner Länge und wegen seiner für weniger Gebildete zu bunten Composition. Gegen die grammat. Form deasselb. ist jedoch R. G. Kühn zu streng; da uns nichts zwingt, die Bedeutung des Worts 'μεταβλέπειν' bloss, wie *Apollonius Rhodius*, für 'ansehen, auf etwas sehen' zu brauchen.

Chromätopsendoblepsia, die Chromatopsendoblepsie, das Falschfarbensehen; v. Chroma u. Pseudoblepsia.

Chromätopsendopsia = *Chromatometablepsia*; v. Chroma u. Pseudoblepsia.

Chromatopsia, das (krankhafte) Farbensehen, Sehen von (nicht wirklich vorhandenen) Farben; von Chroma und Opsis.

Chromaturgia, die Bereitung v. Farbestoffen; v. Chroma u. Ergon etc.

Chromia, siehe: *Chromita*.

chromicus, chromsauer; v. Chromium mit der Endung -icus, zur Bezeichnung des sauern Zustandes. — *Acidum chromicum*, die Chromsäure.

Chromita, oder *Chromia*? die Chromite, das Chromit? die Chromie, Franz.: *la chromite*, der insipide Farbestoff vegetabilischer und animalischer Substanzen; v. Chroma etc.

Chromium, das Chrom, Chrom-Metall, Chromium, ein graues sprödes Metall, dessen Säure gefärbte Salze bildet; v. Chroma etc.

Chromologia = *Chromatologia*.

Chromometrum, der Farbenmesser, das Chromometer; (nicht *Colorimeter*!) v. Chroma u. Metrum.

Chromopia = *Chromopsia*.

Chromopsia, *Chromopia*, das Farbensehen, *Visus coloratus*; von Chroma, Ops, *Opsis* etc.

Chromula, *la Chromule*, bei *De-Candolle*: der eigenthümliche Farbestoff der Blätter, welcher im Herbst durch Aufnahme von Sauerstoff in einen harzähnlichen Zustand übergeht, und nach *Macaire-Prinsep*, (*Pelletier*, *Caventou* u. A.) — das Gelb- und Rothwerden der Blätter verursacht. — Ist *Demin.* v. Chroma. — Bestimmter würde 'Phytochromula' den Begriff bezeichnen. — *Chromula* kann auch angesehen werden als Compositum aus Chroma u. Hyle, so dass es 'Farbestoff' bedeutete und müsste dann 'Chromula' ausgesprochen werden.

Chromurgia, *Pigmentorum praeparatio*, die Bereitung der Farbestoffe, Farbenbereitung; v. Chroma u. Ergon.

Chromurgus, *Chromatopoeus*, ein Farbenmacher, Chromurg; s. *Chromurgia*.

Chroniepatitis, *Hepatitis chronica*, die chronische Leberentzündung; von *chronicus* und *Hepatitis*; eig. also: *Chroniepatitis*.

Chroniarteriitis, *Arteriitis chronica*, die chronische Schlagaderentzündung; v. *chronicus* u. *Arteriitis*.

Chroniarthragra, *Arthragra chronica*, *Arthritis chr.* od. *atonica*, die chronische (fiebrlose) Gicht, die sog. Gichtbrüchigkeit; v. *chronius* u. *Arthragra*.

Chroniarthritis = *Chroniarthragra*.

Chronicterus, *Chromicterus*, *Icterus chronicus*, die chronische Gelbsucht; v. *Chronos*, *chronios* u. *Icterus*.

chronicus, χρονικός, chronisch, lange daurend, langwierig; v. *Chronos*. Richtiger würden wir, nach dem Griechischen, *chronius* schreiben und sprechen, da *χρονικός* nur bedeutet: was die Zeit od. den *Chronos* überhaupt angeht. Vgl. noch: *epidemiuz*.

Chroniencephalitis, *Encephalitis chronica*, die chronische Hirnentzündung; v. *chronios* u. *Encephalitis*.

Chroniendocarditis, *Endocarditis chronica*, die chronische innere Herzentzündung; v. *chronius* u. *Endocarditis*.

Chronienteritis, *Enteritis chronica*, eine chronische Darmentzündung; v. *chronios* u. *Enteritis*.

Chroniepatitis, *Hepatitis chronica*,

die chronische Leberentzündung; v. chronios u. Hepatitis.

Chroniicterus = *Chronicterus*.

Chroniobronchiocatarrhus, *Bronchiocatarrhus chronicus*, der chronische Bronchienkatarrh; v. chronios u. Bronchiocatarrhus.

Chroniobronchitis, *Bronchitis chronica*, chronische Entzündung der Luftröhrenäste; v. chronios u. Bronchitis.

Chroniocalorrhoea, *Caulorrhoea chronica*; v. chronios u. Caulorrhoea; vergl. letzteres.

Chroniocystitis, *Cystitis chronica*, die chronische Blasenentzündung; v. chronios u. Cystitis.

Chroniodiabrosis, *Diabrosis chronica*, eine langsam verlaufende Zerfressung organischer Theile; v. chronios u. Diabrosis.

Chroniogastritis, *Gastritis chronica*, eine chronische Magenentzündung; von chronios u. Gastritis.

Chroniogastromenia, *Gastromenia chronica*.

Chronioglossitis, *Glossitis chronica*, die chronische Zungenentzündung; von chronios u. Glossitis.

Chroniolaryngocatarrhus, *Laryngocatarrhus chronicus*, der chronische Katarrh des Luftröhrenkopfes; v. chronios u. Laryngocatarrhus.

Chroniolienitis = *Chroniosplenitis*; v. chronios u. Lienitis.

Chroniolymphonephritis, *Nephritis serosa (Brightii)*, *Morbus (renum) Brightii*, die sogen. *Bright'sche* Krankheit; v. Chronios u. Lymphonephritis.

Chroniomastitis, *Mastitis chronica*, eine chronische Entzündung der weiblichen Brüste; v. chronios u. Mastitis.

Chroniometritis, *Metritis chronica*, eine chronische Gebärmutterentzündung; v. chronios u. Metritis.

Chroniometrorrhoea, *Metrorrhoea chronica*, der chronische Gebärmutter-schleimfluss; v. chronios u. Metro(blennor-)rhoea.

Chroniomyogastritis, *Inflammatio tunicae ventriculi mucosae chronica*, eine chronische Entzündung der Magenschleimhaut; v. chronios, Myce u. Gastritis.

Chroniomyelitis, *Myelitis chronica*,

eine chronische Rückenmarksentzündung; v. chronios u. Myelitis.

Chroniomyitis, *Myitis chronica*, eine chronische Muskelentzündung, (chronischer Rheumatismus) v. chronios u. Myitis.

Chronionephritis, *Nephritis chronica*, eine chronische Nierenentzündung; v. chronios u. Nephritis.

Chronionöses = *Chrononöses*.

Chronioophoritis, *Oophoritis chronica*, eine chronische Eierstocksentzündung; v. chronios u. Oophoron.

Chronioparotitis, *Parotitis chronica*, eine chronische Ohrdrüsenentzündung; v. chronios u. Parotitis.

Chroniopathia = *Chronopathia*.

Chroniopericarditis, *Pericarditis chronica*, die chronische Herzbeutelentzündung; v. chronios u. Pericarditis.

Chroniopericarditis, *Pericarditis chronica*, die chronische Entzündung der äussern Theile des Herzens; v. chronios u. Pericarditis.

Chronioperitonitis, *Peritonitis chronica*, eine chronische Bauchfellentzündung; v. chronios u. Peritonitis.

Chroniophacosis, *Lentigo perstans*, die bleibende Linsenflecken-Krankheit; v. chronios u. Phacosis.

Chroniopharyngitis, *Pharyngitis chronica*, eine chronische Schlundkopfentzündung; v. chronios u. Pharyngitis.

Chroniophlebitis, *Phlebitis chronica*, eine chronische Venenentzündung; von chronios u. Phlebitis.

Chroniophthalmia, *Ophthalmia chronica*, eine chronische Augenentzündung; v. chronios u. Ophthalmia.

Chroniophthalmorrhoea, *Bleennorrhoea oculorum chronica*, der chronische Augenschleimfluss; v. chronios und Ophthalm(oblenn)orrhoea.

Chroniopneumonia, *Pneumonia chronica*, chronische Lungenentzündung; v. chronios u. Pneumonia.

Chroniopompholyx, *Pompholyx diutinus s. chronicus*, die chronische Blasenkrankheit; v. chronios u. Pompholyx.

Chronioproctorrhoea, *Proctorrhoea chronica*, der chronische Mastdarmschleimfluss; v. chronios u. Proctorrhoea.

Chronioprostatitis, *Prostatitis chronica*, die chronische Entzündung der Vor-

stherdrüse; v. Chronios und Prostatitis. Vgl. Prostatoncus.

Chroniopsydracia, *Psydracia chronica*, die chronische Pseudopsora; v. chronios u. Psydracia.

Chroniorchitis, *Orchitis chronica*, die chronische Hodenentzündung; von chronios u. Orchitis.

Chroniorrheumarthrosis, *Rheumarthrosis chronica*, der chronische Gelenk-Rheumatismus; von chronius (chronicus) u. Rheumarthrosis.

Chroniorrhinitis, *Rhinitis chronica*, chronische Nasenentzündung; v. chronios u. Rhinitis.

Chroniorrhinocatarrhus, *Rhinocatarrhus chronicus*, chronischer Nasenkatarrh; v. chronios u. Rhinocatarrhus.

Chroniosepsis, *Sepsis chronica*, *Putredo lenta*, die chronische Fäulnis, wie in faulichten Geschwüren, Knochengeschwüren; von chronios u. Sepsis.

Chroniosplenitis = Chronosplenitis.

Chroniostetis, *Osteitis chronica*, eine chronische Knochenentzündung; v. chronios u. Osteitis.

Chroniostethomenia, *Stethomenia chronica*, eine chronische Versetzung der Menstruation auf die Organe der Brust; v. chronios u. Stethomenia.

Chroniostethuria, *Stethuria chronica*, eine chronische Versetzung des Harns auf die Organe der Brust; v. chronios u. Stethuria.

Chroniotalis, *Otitis chronica*, eine chronische Ohrentzündung; von chronios u. Otitis.

Chroniotorrhoea, *Blennorrhoea auris chronica*, der chronische Ohr(schleim)-fluss; v. chronius u. Otorrhoea.

Chroniurethritis, *Urethritis chronica*, eine chronische Harnröhrenentzündung; v. chronios u. Urethritis.

Chronogunee, soll bedeuten: = Menstruatio! — sehr übel gebildet aus Chronos u. Gynel

Chronologia, *ἡ χρονολογία*, die Zeitrechnung, Chronologie; v. Chronos und Logos.

Chronologium, *Temperis computatio*, *T. indicatio*, *Horologium*, der Kalender, die Uhr; v. Chronos u. Logos.

Chronometrum, ein (genauer) Zeitmesser, ein Chronometer, (z. B. alle Uhren, die sog. Pulsmesser usw.) v. Chronos u. Metrum,

Chrononōsos, *Morbus chronicus*, eine chronische Krankheit; v. chronios u. Nosos; also eig. Chronionosos.

Chronopathia, *Affectio chronica*, ein chronisches Leiden; v. chronios u. Pathos; also eig.: Chroniopathia.

Chronos, *ὁ χρόνος*, die Zeit, *Tempus*, philosophisch ausgedrückt; das 'Nacheinander', wie der Raum das 'Nebeneinander'. Die Alten leiteten Chronos, wol zu oberflächlich? her von *χρῶ*, so dass *χρόνος* wäre = *ῥοσος*, mit der verstärkten Aspiration, als das 'unaufhaltsam Fließende'. — Mehr spricht an die Herleitung des Etymol. M. Sylb. vom Urworte *χρῶ*, *creo*, schaffen, wodurch *χρόνος* mit dem Sanskrit *कृ* (*kṛ*), *create*, schaffen, dem Latein. *crecere*, wachsen usw. zu Einer allgemeinen Wurzel.

Chronoscopium, ein Chronoscop, ein Zeitzeiger, Zeitweiser, ein Chronometer mit Zeiger; v. Chronos u. Scope etc.

Chronosplenitis, *Inflammatio lienis chronica*, eine chronische Milzentzündung; v. chronios u. Splenitis; also eig. Chroniosplenitis.

Chronostoechiometria, bei *Ritgen* (vgl. Archyle!): die Chronostoechiometrie, Messung der Zeitreihen, was freilich das gebräuchliche 'Chronometria' ebenfalls ausdrückt! v. Chronos u. Stoechiometria.

Chrōs, *Chrūs*, *ὁ χρώς*, gen. *χρωτός*, 1. = Chroea u. Chroma; 2. die Haut, die weichen Theile, das Fleisch usw.; s. Chroea, Chroma etc.

Chrotopsia, schlägt *C. G. Kühn* vor statt *Beer's* Chrupsia; v. Chrōs u. Opsis.

Chrupsia, bei *Beer*: = Chromatopsia; v. Chroa u. Opsis.

Chryophorum, *Chryophorus*, bei *Wollaston* f. st. Cryophorum.

Chryophorus, bei *Wollaston* f. st. Cryophorus.

Chrysaetos, *ὁ χρυσαετός*, der Goldadler, Steinadler, *Falco Chr.* Physiogr.; von Chrysos u. Aetos.

Chrysallis, *Chrysallis*, *ἡ χρυσαλλίς*, gen. *-ιδος*, das (goldfarbige) Püppchen der Schmetterlinge, *Aurelia*; v. Chrysos; gleichsam Demin. v. Chrysis!

Chrysanthemum, *το χρυσανθεμόν*, eig. Goldblume; v.;

chrysanthes, *χρυσανθής*, goldblühend, wie Gold blühend, goldblumig; s.;

Chrysanthos, *Chrysanthum*, *Chrysanthus*, *το χρυσανθος*, eig. eine Goldblume; v. Chrysos u. Anthos.

Chrysis, genit. *-idis*, eine Goldfliege, bes. die als *Acra* bekannte *Chr. ignita*; v. Chrysos.

chrysoceraunius, aus Knallgold bestehend usw.: v. Chrysos u. Ceraunos.

Chrysocolla, ἡ χρυσοκόλλα, 1. das Kupfergrün, ein kohlen saures Kupferoxyd; 2. nach Einigen auch = Borax, weil man diesen zum Löthen des Goldes usw. braucht; eig.: Goldleim, Goldloth, v. Chrysos u. Colla.

Chrysolithus, ὁ χρυσολίθος, der Chrysolith, der Topas der Alten? *Haüy's Péridote*; eig.: Goldstein, v. Chrysos u. Lithos (wegen der Farbe? od. wegen seines hohen Preises?).

Chrysomēla, ein Blattkäfer; eig. Goldapfel, (wegen Farbe u. Form?) von Chrysos u. Melon, *Mālum*.

Chrysopoēia, Chrysopoēsis, die Goldmacherei, das Goldmachen; s.:

Chrysopoēus, ὁ χρυσοποιός, der Goldmacher, v. Chrysos u. ποίω, s. Poēta, Poēsis.

Chrysos, ὁ χρυσός, das Gold. — Ableit. ist ungewiss. Die alten Etymologen sagen: χρυσός stehe statt ῥυσός, u. dieses komme v. ῥύομαι, retten; ῥυσός od. χρυσός bedeute also eig.: Rettelohn, Rettungsgeld!

Chrysostrōma, ein Goldhäuter, ein Fischgeschlecht aus der Familie der Kehlflösser oder Auchenopteren, wovon bes. *Chr. fiatola* bei Rom vorkommt; v. Chrysos u. Stroma.

chrySTALLINUS, bei *Felix Plater* f. st. crystallinus.

Chrysulea, das sog. Goldscheidewasser, *Acidum muriaticonitricum* od. jetzt *A. hydrochloronitricum*. Man wollte eig. dadurch bezeichnen: Goldreinigung, Goldwäsche; v. chrysos u. ῥύω, fut. -ισω, reinigen, filtriren usw.; s. Hylistor etc.

Chthon, ἡ χθών, genit. χθονός, der Erdboden, *Humus*; soll verwandt sein mit Chaos, Chama etc., so dass das θ (anfangs bloss poet.) eingeschoben wäre. Ob auch verwandt mit dem Deutschen *Thon*?

Chthonographia, die Bodenkunde, Beschreibung des Erdreichs; v. Chthōn u. Grāphē.

Chthononosologia, *Geographia morborum*, *Nosologia geographica*, die geographische Nosologie; v. Chthōn u. Nosologia. Richtiger: *Choronosologia*; vergl. *Nosochthonologia*!

chthononosologicus, die Chthononosologie betreffend usw.; richtiger: *choronosologicus*.

Chūs, ὁ χῶος, χοῦς, ἡ χῶα, etc. *Congius*, ein Maas für etwa 6 Quartier oder 12 Pfund Flüssigkeit, 9 Pf. Öl; v. χίω, χῶω etc. s. Choenix.

Chyazas, ein Chyazat, ein sog. blausaures Salz! s.:

chyazicus, chyazanuer! — Eine höchst werthvolle Zusammensetzung aus den Anfangsbuchstaben der Wörter: *C*arbonateum, *HY*drogenium und *AZ*otum, um einen Ausdruck für blausauer zu bilden, der zugleich anzeigen

sollte, dass die sog. Blausäure aus sog. Kohlenstoff, sog. Wasserstoff u. sog. Stickstoff bestehe. Jedoch hat dieser *Porrett'sche* Name keine besondere Aufnahme gefunden.

chylaris, = chylosus.

Chylecchysis, die Ergiessung des Chylus; v. Chylus u. Ecchysis.

chylecchyticus, mit Chylecchysis behaftet, davon herrührend, dazu gehörig; v. Chylecchysis.

Chylectica, *Hectica chylosa*, die Milchhektik, eine Zehrkrankheit mit Ausfluss einer milchähnlichen Flüssigkeit aus verschied. Theilen; vergl. Chylodiabetes, Chylodiarrhoea, Chyloptyalismus etc.; v. Chylus u. Hectica.

chylempodisticus, durch Verhinderung des Ueberganges des Chylus in das Blut entstanden usw.; übel gebildet aus Chylus u. Empodista.

Chyli, bei *Felix Plater* f. st. Cele.

Chylidrosis, *Sudor chylosus*, der Milchsweiss, das Milchschwitzen, eine Form der Chylectica; v. Chylus u. Hidrosis.

chyliferus, sprachrichtiger: chyliphorus.

Chylificatio, übel gebildet statt: Chylopoēsis.

Chylisma, το χυλίσμα, ein ausgezogener, ausgepresster Pflanzensaft; s.:

Chylismus, ὁ χυλίσμος, die Bereitung eines Chylisma; von Chylus; χυλίζω, fut. -ισω, einen Pflanzensaft ausziehen, auspressen usw.

Chylocleipsis, der (langsame, schleichende) Verlust des Chylus; v. Chylus u. Clepsis.

chyloclepticus, an Chylocleipsis leidend, dadurch verursacht, davon herrührend; v. Chylocleipsis.

chylocysticus, den Speisesaftsbehälter betreffend; v.:

Chylocystis, der Speisesaftsbehälter, *Cisterna chyli*, *Receptaculum chyli*; v. Chylus u. Cystis.

chylodes, χυλωδής, 1. saftvoll, saftig; 2. voll Milchsaft; 3. dem Chylus ähnlich; v. Chylus; vgl. noch *Eidos*.

Chylodiabētes, *Diabetes chylosus*, die chylose Harnruhr, eine Form der Chylectica; v. Chylus u. Diabetes.

Chylodiarrhoea, *Diarrhoea chylosa*, *Fluxus coeliacus*, der chylose Bauchfluss, eine Form der Chylectica; v. Chylus u. Diarrhoea.

chylodocheus, zu den Speisesaftsbe-

hålttern usw. gehörig, dieselben betreffend usw.; s.:

Chylodochium, ein Speisesaftsbehälter; v. Chylus u. *δεχομαι*, s. unter *decem*, Decanus etc.

chylodochus, Chylus führend od. enthaltend od. aufnehmend; s. Chylodochium, cholodochus etc.

Chylóleucorrhoea, *Leucorrhoea chylolosa*, *Fluor albus chylusus*, der chylöse weisse Fluss, eine Form der Chylectica; v. Chylus u. Leucorrhoea.

chylophorus, Chylus führend; von Chylus u. *φερω*, s. *fero*.

Chylophtharsis, die Verderbniss des Chylus; v. Chylus u. Phtharsia.

chylophtharticus, an Chylophtharsis leidend, davon herrührend, dazu gehörig usw.; s. Chylophtharsia.

Chylopoësis, die Bereitung des Chylus, die Chylification; v. Chylus u. Poësis.

chylopoëticus, zur Bereitung des Chylus gehörig, dazu tauglich usw.; oft auch = chylopoëus; s. Chylopoësis.

chylopocus, Chylus bereitend; von Chylus u. *ποιω*, s. Poëta etc. — *Chylopoea (organa)*, Chylus bereitende Organe. — *Chylopoea (remedia)*, die Bereitung des Chylus befördernde Mittel.

Chyloptyalismus, *Ptyalismus chylusus*, *Salivatio chylusa*, der chylöse Speichelfluss, eine Form der Chylectica; v. Chylus u. Ptyalismus.

Chylorrhoe, *Chylorrhoea*, 1. eig. krankhafte Ergiessung des Chylus, z. B. aus einer tiefen Rückenwunde; 2. der sog. *Fluxus coeliacus*, die Milchrühr, v. Chylus u. *ῥέω* etc.

chylorrhoeicus, an Chylorrhoe leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Chylorrhoea.

Chylos, s. Chylus.

Chylosis, ἡ *χυλωσις*, gen. -εως, 1. die Bereitung des Chylus = Chylopoësis; 2. bei den Alten auch: = Chylismus; v. Chylus: *χυλω*, fut. -ωσω, einen Saft auspressen, einen Saft bereiten; einen Nahrungssaft bereiten.

chylosus 1. = chylodes; 2. voll Chylus; v. Chylus.

Chylothorax, eine Ergiessung des Milchsafts in die Brusthöhle, Chylorrhoea thoracica; v. Chylus u. Thorax.

Chyluria, ein (vermeintl. od. wirkl.)

Abgang von Chylus mit dem Harn; v. Chylus u. Uron etc.

chyluricus, an Chylurie leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Chyluria.

Chylūro-phthisis, *Phthisis chylurica*, *Diabetes chylusus*, die Schwindsucht von Chylurie, die Chylusharnruhr; v. Chyluria u. Phthisis.

Chylus, ὁ *χυλος*, ein Saft aus Pflanzen od. Thieren; der nächste Nahrungssaft der Thiere (u. Pflanzen); der Milchsaft; v. *χεω*, *χωω*, *χυω*, *χυμιω*, *χυλω* etc.; also von demselben Stamme wie: Chemia, Cholos, Chymus, auch Chaos etc. etc.

Chýma, τὸ *χυμα* (nicht: *χύμα*!) gen. -ατος, -ατις, 1. das Gegossene, Ausgegossene, Ausgeflossene, Fließende, Flüssige; v. *χεω*, *χυω* etc., s. Chymus, Chylus etc. 2. Hayne (Oken's Isis 21, 5. 6. S. 499-504.) nennt den Nahrungssaft der Pflanzen mit vollkommenem Zellgewebe od. der Monokotyledonen und der Dikotyledonen überhaupt Chyma. Aus diesem bildet sich nach ihm ein eigenthümlicher Bildungssaft des Zellgewebes, welchen er Enchyma nennt. Aus diesem kann sich dann wieder nach der verschiedenen Qualität, Stellung, Vereinigung usw. bilden: 1. das Perenchýma, oder das umzellige Gewebe, in solchen Theilen, welche eine kuglichte Oberfläche haben, z. B. im Eichen; 2. das Parenchýma oder aufzellige Gewebe, wo sich bereits Perenchyma gebildet hat u. wo durch einen polaren Gegensatz, wie z. B. im Embryo zwischen Würzelchen u. Knöspchen, die Bläschen nach der Wirkungsline dieses Gegensatzes in scheitelrechte Reihen sich lagern usw.; 3. das Actinenchýma oder stralzellige Gewebe, zugleich mit dem Prosenchym in dem Parenchym, bestehend aus Zellen, welche mit ihren Seitenflächen in horizontalen Reihen sich verbinden und, indem sie von dem Marke nach der Rinde hin sich strahlenförmig verbreiten, die mit ihnen zugleich entstehenden Holz- und Bastlagen durchdringen und in Bündel abtheilen; 4. das Prosenchýma od. das zwischenzellige Gewebe, zugleich mit dem stralzelligen Gewebe zwischen Mark und Rinde der Dikotyledonen; 5. das Porenchýma oder porenzellige Gewebe, ähnlich dem Prosenchyma, aber mit Poren, die in einer Reihe liegen, begabt.

Chymecchýsis, 1. eine Ergiessung des Speisebreies, etwa aus einer Darmwunde; 2. Ergiessung eines Saftes überhaupt; v. Chymus u. Ecchýsis.

Chymethlon, bei Felix Plater f. st. Chimethlon.

Chymia, Chymice, ἡ χυμικη (τεχνή) = Chemia; auch in der Ableitung!

Chymiātros = Chemiatros.

Chymice = Chymia oder Chemia.

chymicus, χυμικος, chymisch, chemisch, s. Chymia etc. — **Chymice**, χυμικη (τεχνή) = Chymia.

chymiferus, unrichtig, z. B. bei *Willdenow* (Kräuterkunde, 5. Aufl. Berl. 1810. pag. 309.) statt: chymophorus oder chymodochus.

Chymificatio, richtiger und kürzer: **Chymosis**.

chymimetricus, chymimétrique, bei *Recamier* (sur le traitement du cancer; Paris, 1829. T. 2.) zugleich falsch u. unpassend statt: chemicometricus oder mixiometricus.

Chymodiarrhoea, **Diarrhoea chymosa**, **Fluxus coeliacus**, der Bauchfluss; v. Chymus u. Diarrhoea.

chymodochus, Chymus führend oder aufnehmend; von Chymus u. δεχομαι, s. decem, Decanus etc.

chymophorus, Chymus führend, Saft führend; v. Chymus u. φερω, s. fero. — **Vasa pneumato-chymophora**, **V. spiralia**, **Fistulae spirales**, die Luft- u. Saftgefäße der Pflanzen, die Spiralgefäße.

Chymoplasia, **Devatio succi organici**, eine Saftversetzung, Versetzung; v. Chymus u. Planē.

Chymorrhoea, **Chymorrhoea**, der Verlust des Speisebreies, eine Ergiessung des Chymus, etwa aus einer Wunde der Dünndärme, in die Bauchhöhle od. ganz nach aussen; v. Chymus u. Rhoë etc.

chymorrhoeus, an Chymorrhoea leidend, dazu gehörig, dadurch verursacht usw.; v. Chymorrhoea.

Chymos = Chymus.

Chymosepsis, eine (wirkliche oder vermeintl.) Fäulnis des Speisebreies; v. Chymus u. Sepsis.

Chymosis, ἡ χυμωσις, gen. -σεως. 1. die Bereitung des Speisebreies; v. Chymus; χυμωω, fut. -ωσω, Chymus bereiten; 2. = Chemosis.

Chymus, ὁ χυμος, 1. der Speisebrei, Chymus; 2. bei den Alten: Saft überhaupt, wie Chylus etc.; v. χεω, χωω, χυω, χυμω etc.; also v. demselben Stamme, wie Chemia, Chylus, Cholos etc.

Chyrades, bei *Felix Plater* u. A. f. st. Choerades.

Chysis, ἡ χυσις, das Schütten,

Beschütten, Begiessen, v. (χυω,) χεω, s. Chemia etc.

Chyllon, το χυτλον, 1. ein Waschmittel, eine nach dem Bade gebrauchte Salbe, Badesalbe; sie soll aus Oel und Wasser bestanden haben. 2. Nach Einigen: das Salben nach dem Baden; sicher von χυω etc., giessen; also verwandt mit Chylus, Chymus, Cholos etc.

Chytia, ἡ χυττα, 1. Olla, *Cacabus*, *Fictile*, der Topf; 2. *Osculum auribus prehenso* (od. *prehensae*) datum, ein aufgedrungener heftiger Kuss; v. χεω (χυω), s. Chysis etc.

cibalis, zum Speisen dienlich od. gehörig; v. *Cibus*. — *Fistula cib.*, die Speiseröhre.

Cibarium = *Cibus*; v.:

cibarius, zum Speisen gehörig, dazu dienlich usw.; v. *Cibus*. — *Vinum cibarium*, geringer Tischwein. — *Panis cibarius*, gewöhnliches Brot.

Cibatio, die Speisung; v. *Cibus*.

Cibisis, ἡ κίβισις, κίβυσις, auf (dem alten) *Cyprum*: *Cista*, *Sportula*, eine Kiste od. dgl., um Brot u. a. Speisen auf Reisen mitzunehmen; ob v. *Cibus*? vgl. auch:

Ciborium, το κίβωριον, 1. ein Behältniss für die sogen. Aegyptische Bohne oder der Frucht von *Arum Colocasia* L.; 2. ein Trink- od. Essgeschirr aus den Blättern v. *Arum Coloc.* L.; ob v. *Cibus*?

Cibus, ὁ σίτος, 1. die Speise, Nahrung; — 2. der nahrhafte Bestandtheil einer Speise. *Caseus maximi est cibi*. *Varro* (= der Käse enthält viel Nahrung.) — 3. = Chymus u. Chylus. — Von *Sitos*?

Cibysis = *Cibisis*.

Cicatricula, 1. το ουλιδιον, die kleine Narbe; Demin. von *Cicatrix*; — 2. ἡ χαλαζα, der Kern im Vogelei, sog. Hahentritt.

cicatriscans, ουλωτικος, vernarbend; v. *Cicatrix*. — **Cicatriscantia** (*remedia*, *ιαματα*) τα ουλωτικα, die vernarbenden Mittel.

Cicatriscatio, ἡ επουλωσις, die Vernarbung; v. *cicatriscans* etc.

Cicatrix, genit. -icis, ἡ ουλη, die Narbe. — Vor den mancherlei lächerlichen Ableitungen der Alten scheint den Vorzug zu verdienen die v. Cici, (eig. ein kleines lebendes Körnchen, z. B. :) eine kleine Bohne, ein Käferchen, ein Würmchen, u. Iatrix, so dass *Cicatrix* wäre (= Cici-Iatrix, *Cicatrix*) ein heilendes, die Wunde schliessendes Knötchen?

cicatriscans etc. = *cicatriscans* etc.

Cicer, ὁ κερεινθος, Kichererbse; v. Hebr. כִּיכָר (*kikar*), rund, ründlich; wahrscheinl. verwandt mit *Cici*?

Cichorium, το κίχωριον, κίχωριον, κίχωρειον, κίχωρον, ἡ κίχωρη, κίχωρη, die Cichorie, das Wegwar-

Wegweis, *Cichorium Intybus* Bot.; Ableit. ist ungewiss; man meint: v. *κίω* statt *κω*, *eo*, gehen, (vgl. *Cion*), u. v. *χωριον*, freier Platz, Ackerland, so dass das Griech. *κίχωριον*, dem Deutschen Wegwart fast gleich bedeutend würde! — Andere leiten es v. *κίχρω*, nützen, (v. *χρᾶω*, mit wiederholter erster Sylbe;) her; vgl. *chrestos* etc.

Cicl, το κικί, κίχι, s. *Ricinus*.

Cicinnus, *Cicinus*, ὁ κικιννος, κικιννος, = *Cincinnus*.

Cicuta, το κωνειον, *Conium maculatum*, der Schierling; v. Hebr. כַּשְׁמַר (*schekar*), *Sicera*, ein berauschendes, betäubendes, gegohrnes Getränk aus Pflanzensäften. — *C. virosa*, der Wasser-schierling.

Clestenia, la ciesténie, f. st. zunächst *Cyostenia*.

Cilia, αἱ βλεφαριδες, die Augenwimpern; plur. v. *Cilium*.

ciliāris, 1. die Augenwimpern betreffend; — 2. (βλεφαριδωδης) wimperförmig, (haarförmig); — v. *Cilium*. — *Corpus ciliare*, *Ligamentum c.*, *Corona ciliaris*, *Processus c.*, der Stralen-Körper des Auges, der Stralenkranz d. A., das Stralenband d. A. usw.

Cilium, 1. το βλεφαρον, das Augenlid; — 2. ἡ βλεφαρίς, eine Augenwimper, ein Augenwimperhärchen; — 3. (ὁ τάρσος?) = *Tarsus oculi*; v. *κύλος*, *κοίλος*, (hohl,) s. *Coelum* etc. Nach Andern v. *κίλλω*, *κελλω*, s. *Ciliosis* etc. etc., wegen des sog. Blinzeln!

Cillo, *Cillon*, (ὁ κίλλων?) ein an chronischem Blinzeln Leidender; s.:

Cillōsis, (ἡ κίλλωσις?) das chronische Blinzeln. — Manche wollen es v. *Cilium* herleiten, welches viell. selbst erst v. *κίλλω*, herkommt! Näher leitet man es ab vom veralteten *κελλω* statt *ελλω* (s. *Illosis*!), wovon das Latein. *cello* in *percello* und:

Cillurus, ὁ κίλλουρος, die Bachstelze, *Motacilla alba* Physiogr.; v. *κίλλω*, s. *Ciliosis*, u. v. *Urn*, *Schwanz*. — Die Niedersachsen nennen deshalb denselben Vogel: Wippstert, die Engländer: *wag-tail* (= Wackelschwanz), die Griechen auch noch: *αισσοπυγίς*, was dass. bedeutet.

Cimex, genit. -ίς, ἡ κορίς, die Wanze, Wandlaus, Bettwanze. Neben den wunderlichen Ableitungsversuchen der Alten ist der v. *Scaliger* (zu *Festus*) der zulässigste: v. *Cama*, bei den Spaniern u. a. sog. Barbaren (der Griechen) das Bett, Lager, Strohlager, von *χαμαι*, (s. *Chamomilla* etc.!), so dass *Cimex* stände statt *Camex*. *Scaliger* erinnert dabei an das Span. *la camisa*, *la chemise*, *Vestis nocturna*, *Hemid* usw.

Cinābar, *Cinabaris* = *Cinnabaris*.

Cinābra, ἡ κίναβρα, 1. *Canum cibum*, Hun-

defutter; also wahrscheinl. v. *Cyōn*, *Canis*, da das *κν-* in mehreren Ableitungen von *κνω* in *Ci* übergeht; — 2. *Foetus alarum caprae et hirci*, der üble Geruch der Ziegen u. Ziegenböcke; daher: 3. *Hircus*, der üble Geruch des Achsel-schweisses; — 4. *Foetor (gravis)*, der Gestank überhaupt.

Cinaedia, ἡ κιναιδεια, *κιναιδία*, die Knabenschänderei, die Selbstbefleckung; v. *Cinaedus*.

cinaedicus, 1. zur Knabenschänderei usw. gehörig, dadurch entstanden usw.; 2. = *Cinaedus*; v. *Cinaedia*.

Cinaedisma, το κιναιδισμα, eine Knabenschändung (als einzelner Fall); v. *Cinaedus*; *κιναιδιζω*, fut. -ισω, Knaben schänden, Knabenschänderei treiben.

Cinaedus, ὁ κιναιδος, 1. ein Knabenschänder, Päderast; 2. einer der dergl. mit sich treiben lässt, eine Mannhure, *Pathicus*; v. *κινεω*, bewegen (betasten usw.) s. *Cinesis* etc., u. v. *Aedoea* etc.

Cinchōma, das wichtige Pflanzengeschlecht, dessen verschiedene Species die mancherlei Chinarinden oder Perurinden liefern, wie *Cortex chinae officinalis* od. *fuscus*, *C. ch. flavus* od. *C. Peruvianus* *flavus*, *C. ch.* oder *P. ruber* etc. — Vom Namen des Span. Grafen *del Cinchon*, welcher zur Zeit des Bekanntwerdens der Chinarinden in Europa Span. Vice-König in Peru war. — *C. obtusifolia*, die stumpfblättrige C. — *C. cordifolia*, die herzblättr. C. usw. usw.

Cinchōnas, ein chinchonsaures Salz, z. B. *Chininum cinchonicum*, *cinchons*, *Chinin*.

cinchonicus, *cinchoninsauer*, *chinasauer*; v. *Cinchona*. — *Acidum cinchonicum*, die *Cinchoninsäure*, *Chinasäure*. — *Sal c.* ein *cinchonins.* oder *chinas.* Salz = *Cinchonas* Gallor.

Cinchonina, *Cinchoninum*, das *Cinchonin*, das zweite Kaloid der Chinarinden; v. *Cinchona*.

Cinchovina, nennt *Manzini* ein in *China flava* und *Cinchona ovata* von ihm entdecktes Chinakaloïd; v. *Cinchona* u. *Ovum*! (Uebel gebildet!)

Cicinnus, ὁ κικιννος, die Locke; vgl. *Cicinnus*, *Circinnus* etc.

Cinclesis, richtiger: *Cinclisis*, *Cinclismus*.

Cinclisis, *Cinclismus*, ἡ κίγκλισις (gen. -ισις), ὁ κίγκλισμος, 1. bei *Hippokr.*: das heftige u. schnelle Bewegen der Brust bei Lungenkrankheiten; 2. bei Neuern auch: das

Blinzeln; v. *κινάω*, fut. -ισω, schnell bewegen, gleichsam Frequentativum v. *κίλλω*, s. *Cilosis*, oder v. *κίω*, s. *Cion* etc.

Cinefactio = *Cineratio*; v. *Cinis* u. *facio*.

Cinēma, το κίνημα, die Bewegung, nämlich als ein Bewegtsein, etwas Bewegtes, nicht = *Cinesis*; s. *Cineses*.

Cineratio = *Incineratio*; v. *Cinis*.

Cineses, αἱ κινήσεις, Ion. κινήσεις, *Motūs*, *Motiones*, 1. die Bewegungen; — 2. f. st. *Pathocineses*; plur. v. *Cinesis*.

cinesimetricus, bei *Recamier* unrichtig statt *cinesiometricus*.

Cinesiometria, die Kinesiometrie, Bewegungsmesskunst; v. *Cinesis* u. *Metrum*.

cinesiometricus, die Kinesiometrie betreffend usw.; s. *Cinesiometria*. — **Sensus cinesiometricus**, Sinn der Bewegungsreaction, nennt *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. 2. p. 290.) den siebenten seiner 16 Sinne.

Cinesionōsos, *Cinesionusos* (Ion.), *Morbus motus*, *M. motorius*, eine Bewegungskht, eine Kht der Bewegungsorgane; v. *Cinesis* u. *Nosos*.

Cinēsis, ἡ κίνησις, gen. -εως, die Bewegung, das Bewegen (als Handlung); v. *κινέω*, fut. -ήσω, bewegen, u. das wieder v. *κίω*, s. unter *Cion* etc.

cineticus, κινητικός, zum Bewegen gehörig, dazu geschickt oder tauglich; daraus entstanden usw.; s. *Cinesis*.

Cinetometria = *Cinesiometria*; s.:

cinetometricus = *cinesiometricus*; s.:

Cinētometrum, ein Kinētometēr, Phorometer, ein Bewegungsmesser; vgl. *Ocymetrum*; v. *κίνητος*, *motus*, *mobilis*, bewegt, beweglich (s. *Cinesis* etc.) u. *Metrum*.

Cingulum, ὁ ζωντήρ, το ζώνιον, der Gürtel; verwandt mit *ζώννω*, *cingo*, umgürten usw. und mit dem Hebr. צָרַן (*jāzan*, oder *zan*) *cinxit*. — **Cingulum abdominis**, eine breite Bauchbinde, der Gurt.

Cinips (sicher richtiger als: *Cynips*!) s. auch *Scnips*!

Cinis, die Asche; nahe verwandt mit *Conis*; vgl. die Bemerk. über dem I u. dem O.

Cinnabaris, το κινναβαρί, (eig. indeclin.; doch zuweilen im Genitiv: -εως,) der Cinnober, Zinnober, das rothe Schwefelquecksilber; ursprünglich bedeutete es jedes hochrothe Pigment, z. B.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

das sog. Drachenblut, die Mönnige usw.; Ableit. unbekannt, wahrscheinlich Ostindischen Ursprungs.

Cinnamōmum, το κινναμωμον, κινναμον, der Zimmt, die Zimmrinde; ob v. *κινέω*, bewegen, wälzen, rollen, zusammenrollen, u. v. *Amomum*? Bei *Herodot*: ἡ καρφη? — Im Hebr. קִנְמֹן (*kinnamōn*). — Wahrscheinlich aber muss die Wurzel dieses Worts im Pers. دَارْزَانِب (*dār-zānib* od. *dārzānib* = Zimmt) und dann weiter im Sanskrit gesucht werden?

Cinonosi, soll bedeuten: Krankheiten der Bewegung; übel gebildet aus *κινέω*, s. *Cinesis*, u. aus *Nosos*.

Cinonusi, noch unrichtiger als: *Cinonosi*; übel gebildet aus *κινέω*, s. *Cinesis*, u. aus dem Ionischen *Nusos*.

Cinonūsusi, wol nur Schreibfehler für *Cinonusi*?

Cinoplanēsis, soll bedeuten: eine Unregelmässigkeit od. Abweichung der willkür. Muskelbewegungen; übel gebildet aus: *κινέω*, s. *Cinesis*, u. aus *Planesis*.

Cīon, ὁ oder ἡ κίων, genit. οὔρος, -όνις, das geschwollene Zäpfchen im Rachen, *Columella*! bei den Alten auch: die Nasenscheidewand; v. *κίω* statt *ίω*, *ἵμι*, *ίω*, *έω*, gehen; ursprünglich eig.: Gang, Lauf; dann: Schaft, (wie auch wir sagen; Flintenlauf!) Säulenschaft, Säule.

Clōnis, ἡ κλονίς, 1. das Zäpfchen im Schlunde; 2. zuw. = *Cion*; Demin. v. *Cion*.

Cloniscus, ὁ κλονισκος, = *Cionis*; Demin. davon.

Cionitis, die Entzündung des Zäpfchens, *Angina uvularis*; v. *Cīon*; vgl. *Iritis*.

Cionium, το κιονιον, = *Cionis*.

Cionorrhaphia, eig.: die Zäpfchennath! v. *Cion* u. *Rhaphie*. Mit Unrecht braucht *Franz Schwerdt* das Wort für Gaumennath!

Cionotōmus, ein Zäpfchenmesser, wie das v. *Desault*, oder Zäpfchenschneider, wie die Scheeren v. *Leuret* und *Rudtorfer*; s. *Cion*, *Tōmē*, *Tomus* etc.

Clotomus, f. st. *Cionotomus*.

circinālis, *circinātus*, (κίκινω-δης?) lockenförmig, lockig; v. *Circinus*. — **Herpes c.**, die Zirkelflechte.

Circinus, *Circinnus*? 1. eig. ὁ κίρκινος, καρκινος, der Zirkel; Demin. v. *Circus* etc.; 2. eine Locke; eig. = *Cicinnus*, *Cicinnus* etc. u. bloss rauhere Form davon. — 3. bei Einigen = *Zona*, Gürtelkrankheit!

circularis, kreisförmig, sich im Kreise bewegend; v. *Circulus*.

Circulatio, das Umlaufen im Kre-

wie z. B. des Bluts im Körper; v. *Circulus*. — Vgl. *Cyclosis*.

Circulātor, der Scharlatan, (entstand sicher aus *Circulator* u. nicht aus dem angebl. *Char de Mr. Latan* zu Paris!) der Marktschreier, der *Salt'in banco* der Italiener; v. *Circulus*; *circularē*, umherschweifen (auf Märkten usw.).

Circulatorium, ein chem. Circulirgefäß; s. *Circulatio*.

Circulus, ὁ κίρκος, κίρκος, 1. der Kreis; 2. = *Circulatio*; gleichsam *Demin.* v. *Circus*.

circum-, **circa**, περί-, ἀμφι-, um; verwandt mit *Circus* etc.

Circumciso, ἡ περιτομή, die Beschneidung; s.:

Circumcisor, ὁ περιτομεύς, der Beschneider; v. *circum-* u. *caedo*; *circumcīdo*, umschneiden, beschneiden.

circumflexus, περικαμπτός, um- (etwas) gebogen od. gewunden; v. *circum* u. *flecto*, beugen. — *M. circumfl. palati*, *M. pterygo-palatinus*, der umgebogene Gaumenmuskel.

Circumforanēus = *Circulator*, *Agyrta* etc.; v. *circum-* u. *Foris* (vor den Thüren) oder *Forum* (Markt), also ein sog. Arzt, der sich vor den Thüren od. auf den Märkten umhertreibt.

Circumligatūra, 1. die Umwicklung (mit Binden usw.); — 2. = *Paraphimosis*; — v. *circum-* u. *Ligatura*.

Circus, ὁ κίρκος, κίρκος, ein umlaufender Kreis; vgl. *Cricos*; den Wörtern: *Circus*, *Cricus*, *Cereos*, dem Deutschen Kreis; scheint schon an sich ein eigenthümlicher Begriff kreisförmiger Bewegung beizuwohnen. — Zu vergleichen ist noch: *Gyrus*, *Kreis*, *Cyclops* u. ähnl.

Cirōnes, die Krätzpusteln in den Handflächen u. unter den Fußsohlen; viell. verwandt mit *Siren*; vgl. *Siro*.

Ciragra, f. st. *Cirrhagra*.

Cirrho = *Cirrhota*?

Cirrhagra, *Plica Polonica*, der Weichselzopf; v. *Cirrhus* u. *Agra*.

cirrhiferus, richtiger: *cirrhophorus*.

cirrhiformis, richtiger: *cirrhodes*.

Cirrhoblepharon = *Cirsoblepharon*.

cirrhodes, lockenförmig, lockenähnlich; v. *Cirrhus* u. *Eidos* etc.

Cirrhonōsos, bei *J. F. Lobstein*: eine eigenthümliche Kht der Leibesfrüchte, wobei die Pleura, das Peritonäum u. ähnl. Häute wie goldgelb erscheinen; v. *cirrhos*, schmutzig gelb, u. *Nosos*.

cirrhophorus, locken- od. rankentragend; v. *Cirrhus* u. *φέρω*, *fero*.

Cirrhophthalmia, *Cirrhophthalmus* etc., = *Cirsophthalmia*, *Cirsophthalmus*.

cirrhos, κίρρος, bräunlichgelb, schmutziggelb, wachsgelb. Man leitet es her von *κίρρος* (*κίρρος*, *κίρρος*!) = *Cera*, Wachs.

Cirrhosis, Franz. *la Cirrhose*, bei *Laennec*: ein krankhaftes gelbrothes Concret in der Leber; übel gebildet aus *κίρρος*, gelb.

cirrhosus, lockig; v. *Cirrhus*.

Cirrhōta, (κίρρωτα??) *Cirrho*, soll eine Art von Klebmitteln bedeuten? Wahrscheinl. verdorben aus *Cerota*, Wachspflaster, Klebpflaster?

Cirrhosphthalmia, f. st. *Cirsophthalmia*.

Cirrhus, *Cirrus*, eine Locke, ein lockenartig in sich selbst gewundener fadiger Körper, wie z. B. die Ranke an Weinreben, Vízbohnen usw. Man meint v. *κίρρω*, scheeren; weil geschorene Haare lockig werden! od. v. *Ceras*, Horn, Haar! oder von *κίρρος*, gelb, weil manche Haarlocken gelb seien! Wahrscheinl. zusammengezogen u. verwandt aus u. mit *Circinus*, *Circinnus* etc.?

Cirri tibiales, bei *Vegetius Renatus* (*Mulo-medicina*): die Hornwarzen, Kastanien, an den Beinen der Pferde. — Ist *Cirrus* hier statt *Cirsus* oder statt *Scirrhus* gesetzt?

cirrosus, ob richtiger: *cirrhosus*?

Cirrus, ob richtiger: *Cirrhus*?

Cirsaneurysma = *Crissaneurysma*.

cirsicus, soll bedeuten: zu *Cirsos* gehörig, dadurch verursacht usw.; übel gebildet v. *Cirsos*.

Cirsoblepharon, *Palpebra varicosa*, *Varico-Blepharon*, sogen. Krampfader am Augnlide; v. *Cirsos* u. *Blepharon*.

Cirsocēle, ἡ κίρσοκηλη, *Hernia varicosa*, *Ramex varicosus*, der Krampfaderbruch; v. *Cirsos* u. *Cele*.

cirsōdes, *cirsōides*, κίρσοειδής, κίρσωδής, Att. κίρσωδής, krampfaderig; v. *Cirsos*, vgl. *Eidos*.

cirsohydropicus, unrichtig statt: *cirsydropicus*. (Wenigstens müsste man 'cirsydropicus' schreiben.)

Cirsomphalus, eine Adergeschwulst am Nabel; v. *Cirsos* u. *Omphalus*.

Cirsophthalmia, die *Kirsophthalmie*, der varicose Zustand des Auges; v.:

Cirsophthalmos, das varicose Auge; v. *Cirsos* u. *Ophthalmos*.

Cirsos, ὁ κίρσος, Attisch: κίρσος, eine kleine Blutadergeschwulst, sogen. Krampfader, *Varix*; viell. verwandt mit *Cirrhus*?

Cirsoscheum, 1. = *Cirsocēle*; 2. eig.: ein varicoser Zustand des Hodensacks; v. *Cirsos* u. *Osche*.

Cirsotomia, der Krampfaderschnitt, Exstirpation der *Varices*; v. *Cirsos* u. *Tome*.

Cirsoxerōsis, die (Exstirpation, eig.) Aus-

trocknung der Krampfadern, durch Unterbindungen usw.; v. Cirsos u. Xerosis.

cirsoxeroticus, zur Cirsoxerosis tauglich, davon herrührend usw.; s. Cirsoxerosis.

Cirsūlcos, 1. *Ulcus varicosum*, ein varicoses Geschwür; — 2. ein Werkzeug zum Ausziehen der abgebundenen Blutaderknoten; von Cirsos v. Helcos, ἔλκω, ziehen, ausziehen.

cirsydropicus, zu gleicher Zeit aus Krampfader- und Wassergeschwulst bestehend oder zu einer Verbindung von beiden gehörig, an beiden leidend usw.; v. Cirsos u. hydropicus.

Cirsydroscheocēle, *Oscheocēle cirsydropica*, ein sogen. Krampfaderbruch verbunden mit sog. Wasserbruch; v. Cirsos u. Hydroscheocēle.

Cissa = Citta.

Cissampēlos, die Kissampelos, ein bekanntes americanisch. Pflanzengeschlecht, dessen beide Species: *C. Pareira* u. *C. pareirodes* die bekannte vermeintlich antisiphilitische Wurzel; *Pareira brava*, liefern; v. Cissos u. Ampelos, weil die Pflanze zugleich dem Ephreu und der Weinrebe ähnlich scheint.

Cissos, Cittos, ὁ κισσός, κιστός, der Ephreu, *Hedera*, eine bekannte Schmarotzerpflanze, scheint = ἴσος, ἰσός, *Viscus*, *Viscum*! wegen des Anhängens und gleichsam: Anklebens. Vgl. *Viscum* etc., wegen des K od. C aber Cion etc. auch die Bemerkk. über dem C, K usw.

Cista, Cistis, ἡ κιστή, κιστίς, gen. -ίδος, -ίδις, die Kiste, einzelnes Behältniss; vgl. Cysta, Cystis etc.

Cisterna, ein grosser Behälter für eine Flüssigkeit, eine Cisterne; v. Cista. — *C. chyli*, der Nahrungssaftsbehälter.

Cistocēle, richtiger: Cystocēle; wenn man den ersten Theil des Worts nicht etwa von Cista herleiten will.

Cistula, das Kistchen, bei K. Sprengel: das staubhaltige anfangs verschlossene Receptaculum bei einigen Lichenen; Demin. v. Cista.

Cistus, ὁ κιστός, *Cistus*, ein bekanntes strauchartiges Pflanzengeschlecht auf mehreren Griech. Inseln, in Syrien, auch in Spanien usw., dessen meiste Species Gummiharze, wie das Ladanum usw. liefern. Scheint verwandt mit Cista, Cissos etc.

Citras, ein Citrat, ein citrinsaures Salz; v. Citrus; vgl. Phosphas.

citricus, citrinsaure; von Citrus, mit der Endung -icus zur Bezeichnung der Säure.

citrinus, citrongelb; v. Citrus.

Citrus, ἡ κίτροα, κίτρια, το κί-

τριον, 1. der Citronbaum; 2. die Frucht davon, die Citrone, bei den Alten auch: μήλον Μηδικόν, Medischer Apfel, späterhin: κίτρομηλον genannt. Soll aus Cedrus, wegen mehrer Aehnlichkeit in Geruch, Farbe usw. gebildet sein. — Die verschiedenen Arabischen Namen, wie: أترج (ōtrodsch od. ōtrodschdscho), أترنج (ātrodsch) (ōtrodschdschoth), sollen Persischen Ursprungs sein.

Citta, Cissa, ἡ κίττα, κίσσα, *Pica*, 1. eig. die Aelster, 2. der sonderbare Appetit mancher Schwängern zu sonst ungenießbaren Dingen, (nach Art der Aelstern!) — Vgl. *Pica*.

cladocarpus, was die Früchte auf den (feinern, zarten) Zweigen trägt; bei *Bridel-Brideri* (Bryologin): (*Musci*) *Cladocarpus* oder *Evaginulati* = *Musci calyptrati, operculati, olocarpi* (statt: *holocarpi*!), *fructu absque vaginula in pseudopodio terminali*. = gewöhnliche Laubmoose mit Früchten ohne Scheiden auf den nackten Aestchen; von Clados und Carpus. Vgl. *acrostomus*.

Clados, ὁ κλάδος, ein (dünner, leicht zerbrechlicher) Zweig, ein Reischen; v. κλαω, s. Clasma etc.

Clangor, ἡ κλαγγή, die trockne raue Stimme, ein besonderer Klang der Stimme; Lautnachbildung u. nahe verwandt mit κλαζω (s. Classis!), κλαγγω etc., rufen, schreien.

Clap, the clap, Engl. s.:

Clapier, le clapier, Franz.: ein grosses Hohlgeschwür, *Ulcus sinuosum*, ein fistuloses Geschwür mit innern Erweiterungen; soll v. κλεπτο, in der Bedeutung verbergen kommen. Vgl. Calyptra etc. — Das Engl. the clap, der sog. Tripper in seinem ersten entzündlichen Stadium kommt sicher vom Franz. clapier, da man, wie oft noch jetzt, die *Urethritis contagiosa* für ein Geschwür der Harnröhre hielt. — Das zweite milde Stadium des sog. Trippers, wo das krankhafte Secret gleichsam nur weg-gleitet, nennt man bekanntl. Engl. the gleet (dhē glit).

Clarētum, 1. *Vinum medicatum*, *V. aromaticum* (*clarificatum*), *V. Hippocraticum*, ὁ οἶνος Ἰπποκρατεῖος, der (abgeklärte) Würzwein; von *clarus* etc.; — 2. Engl. nennt man den guten rothen Bordeaux-Wein, bes. den sog. Langkork, *Claret*.

Clāsis, Clasmus, ἡ κλάσις, ὁ κλάσμος, das Zerbrechen; s.:

Clasma, το κλάσμα, der Bruch; das Zerbrochene; von (κίω, κίλω, κίλωω, κίλαζω), κίλαζω, fut. κίλισω, zerbrechen; vgl. Cele!

Classis, (ἡ καλίσις, κλησίς,) eine Abtheilung (eig. von Menschen, von Schiffen, die zusammen aufgerufen od. abgelesen werden;) v. καλίσω, rufen, herbeirufen, nennen, *calare* im alten Latein; woher: *Kalendae*, der

erste Tag im Monate, den der Priester ausrief, Daher unser Kalender!

clasticus, eig.: zerbrechlich, *fragilis*; v. *κλαω*, s. *Clasma* etc. — *Anzoux* u. A. brauchen das Wort sehr uneigentl. zur Bezeichnung der künstlichen oder nachgebildeten anatomischen Präparate, welche sich zum Behuf der Demonstration aus einander nehmen lassen! s. *Rapport à l'Académie Roy. de Médecine sur une pièce d'anatomie élastique du Dr. Anzoux etc. Paris 1833.*

Claudicatio, ἡ χωλωσις, das Hinken; v. *claudus*; *claudicare*, hinken.

claudus, (*cludus*.) hinkend: soll v. *claudo*, abschliessen, kommen, weil der Hinkende an den Füßen gleichsam gebunden, *geschlossen* sei.

Clauma, το κλαῦμα, das Weinen; eig. das Ausgeweinte, die Thränen usw.; s.:

Clausis, ἡ κλαῦσις, *Fletus*, *Ploratus*, das Weinen; v. *κλαυω*, fut. -σω, weinen. Wahrscheinlich Lautnachbildung, wie das 'Pauen' unserer gemeinen Leute?

Claustum, (το κλειστορον,) ein Kloster; v. *claudere*, schliessen, u. das wieder v. *Clavis*, *Cleis* etc. (Unmittelbar aus dem Griech., z. B. von *κλαυω*, abgeleitet, würde *Claustum* einen Ort des Weinens bedeuten.)

Clava, ἡ κροῦνη, το ῥοπαλον, die Keule; v. Hebr. קלף (*kalaf*), (mit Keulen) schlagen; woher *κολαφος*, *alapa*, die Ohrfeige, Faustschlag (in's Gesicht).

Clavatio, *Claveatio* = *Inclavatio*.

Clavicula, το κλειδιον, das Schlüsselbein; *Demin.* v. *Clavis*; also; der kleine Schlüssel.

claviculāris, zum Schlüsselbein gehörig usw.; v. *Clavicula*.

Clavis, ἡ κλεις, Aeol. κλαῖς, oder κλαῖς, (woraus dann mittelst des Digamma Aeolicum: κλαῖς = *Clavis* wurde,) der Schlüssel.

Clavus, ὁ γομφος, 1. der Nagel; v. *Clava*? wegen des Einschlagens? — 2. ein örtlicher Kopfschmerz mit dem Gefühl, als sei ein Nagel in den Schädel geschlagen, der *Clavus hystericus*; — 3. der Leichdorn, das Hühnerauge, wegen der nagelähn. Form; — 4. ein kleines, begrenztes sehr schmerzhaftes Blutgeschwür, *Furunculus*.

Cleidagra, die Gicht am Halse u. Schlüsselbein; v. *Cleis* u. *Agra*.

Cleidarthrit, 1. die Schlüsselbeingicht; 2. die Entzündung der Schlüsselbeinverbindungen; v. *Cleis* u. *Agra*.

Cleidarthrocacē, die Kleidarthrocake, krankhafte Beschaffenheit des Schlüsselbeins an einem oder beiden Gelenkenden; v. *Cleis* u. *Arthrocace*.

Cleidion, το κλειδιον, *Clavicula*, 1. ein kleiner Schlüssel; 2. das Schlüsselbein; *Demin.* v. *Cleis*.

Cleidolābis, *Forcipula claudibilis*, eine Pincette mit Schluss, Schliesspincette, 'eine mit Schlussapparat versehene Pincette', wie *Bamberger* (s. *Horn's Archiv f. med. Erf.* 1834, Nov. S. 1056.) das Instrument nennt, ist eine unnöthig lange Bezeichnung; v. *Cleis* u. *Labis*. Vgl. *Labidoclidion*.

Cleidomantia, *Præsagium e clave*, der Schlüsselprophet, die vermeintliche Wahrsagung aus einem (auf einem Siebe gedrehten) Schlüssel, ein bei dem niedersächs. Bauer noch sehr gewöhl. Verfahren! v. *Cleis* u. *Mantia*. Vgl. *Cleromantia*, *Aëromantia*, *Theomantia* etc. etc.

Cleidonarthex, eine Schiene für das (gebrochene) Schlüsselbein, Schlüsselbeinschiene, *Ferula claviculae (fractae)*, wie z. B. die vielleicht empfehlenswerthe von *Keckeley* zu *Charleston* (s. *Froriep's Not.* 945 = 43, 21, S. 435. 436); v. *Cleis* s. *Clavis*, *Clavicula* etc. u. v. *Narthex*.

Cleis, ἡ κλεις, gen. κλειδος, accus. κλειν, 1. der Schlüssel, *Clavis*; 2. das Schlüsselbein, *Clavicula*; v. *κλειω*, fut. *κλεισω*, verschliessen; auch *κλειζω*, Ion. *κληζω*, etc. — Verwandt damit sind wol: das Arab. اقلید (*idlid*), der Schlüssel, Riegel usw., u. das Türk. كليل (*kgälid*), der Schlüssel, Riegel usw.

Cleisagra, falsch statt *Cleidagra*.

Clematis, (ἡ κληματις, gen. -ιδος, -idis,) ein bekanntes Pflanzengeschlecht, dessen Species wol alle viel Acre enthalten; *Demin.* von *Clema*, το κλημα, ein Zweig oder eine Ranke, die leicht bricht; v. *κλαω*, *κλαζω*, s. *Clasma* etc.

Clemma, το κλεμμα, der Raub, nämlich das Geraubte; v. *κλεπτω*, s. *Cleipsis*.

Clepsammias, eine Sanduhr; s.

Clepsammidium, το κλεψαμμιδιον, eine Sanduhr; v. *κλεπτω* s. *Cleipsis*, u. *Ammos*, *Psammos* etc.

Clepshydra, richtiger: *Clepsydra*.

Clepsine, ein neues Blutigel-Geschlecht, das für bes. tauglich gehalten wird; von *κλεπτω* (unvermerkt wegnehmen) s. *Clepsydra* u.:

Cleipsis, ἡ κλεψις, das Stehlen; das heimliche, verstohlene, unvermerkte Wegnehmen; v. (*κλεπω*, *κλοπω*,) *κλεπτω*, stehlen, unvermerkt wegnehmen; fut. *κλεψω*, perf. pass. *κεκλεμμαι* etc.

Clepsydra, ἡ κλεψυδρα, eine Wasseruhr; v. *κλεπτω* s. *Cleipsis*, u. v. *Hydor*.

Cleptosyne, ἡ κλεπτοσυνη, die Lust zu stehlen, *Furacitas*; *D. G. Kie-*

ser nennt so sehr gut den Diebstrieb, als psychische Krankheit; v. κλέπτω, vgl. Clepsia, Clepsydra etc. etc.

Cleromantia, *Præcagium e sorte*, das Loosen, die Entscheidung durch das Loos; v. Mantia u.;

Clēros, ὁ κληῖρος, *Sors*, das Loos; von κλάω, *frango*, brechen; s. Clados; weil die Alten mit kurz gebrochenen Reiserchen, Strohhalmen u. dgl. loosten.

clibanites, κλιβανίτης, in *fornace coctus*, im Ofen gekocht, gebacken, gebraten; v. Clibanus. — *Panis elibanites*, im Ofen (nicht in der Asche oder auf offenem Feuer) gebackenes Brod.

Clibanus, Cribānus, ὁ κλιβανός, κριβανός, ein kleiner (tragbarer) Ofen, den man bes. zum Brodbacken und dgl. brauchte. Er war unten breit, oben spitz. Das Wort ist also verwandt mit *Clima*, *Climax*. Andere meinen, der Ofen sei durchlöchert gewesen u. das Wort demnach verwandt mit *Cribum*, Sieb.

Clidion = Cleidion.

Clidolabis = Cleidolabis.

Clima, το κλίμα, genit. -ατος, -ατίς, das Klima; eig. die Neigung einer schiefen Fläche, z. B. vom Aequator zu den Polen; v. (κλίω, fut. κλισω,) κλινω, sich neigen, sich lehnen; perf. pass. κεκλιμαι. — Das Arabische إكلیم (iklīm) im Plur. أقالیم (ākālīm), das Klima, die Weltgegend usw., verdient wenigstens verglichen zu werden.

Climacter, ὁ κλιμακτηῖος, genit. -ῆρος, also auch: -ῆρις, die Stufe einer Treppe od. Leiter; daher: ein sog. Stufenjahr, eine Entwicklungsperiode des Organismus, wie z. B. die Dentition, der Zahnwechsel, das Mannbarwerden usw.; v. Climax etc.

climactericus, κλιμακτηρικός, mit Stufen versehen; zu einem Klimakter gehörig, klimakterisch; von Climacter. — *Annus climactericus*, ενταυτος κλιμακτηρικός, ein Stufenjahr. — Vgl. noch: *Adelmann* in *Eichhorn's medic. Correspondenzblatte Bayerischer Aerzte*, 1840. Nr. 1. 2. = *Kleiner's Repertor*. 1840, Oct. p. 180.

climatericus, f. st.: climactericus.

climaticus, klimatisch, zum Klima gehörig, davon abhängig usw.; v. *Clima*. — *Morbiclimatici*, klimatische Krankheiten, welche ihren Grund in der klimatischen Lage einer Gegend haben.

Climax, ὁ κλιμαξ, gen. -ακος, -ακίς, 1. die Leiter, Treppe, (v. κλινω, wie *Clima*, vom schrägen Anlehnen!) 2. wie bei uns: ein Folterinstrument; 3. die Todtenbahre.

Clinandrium, bei *de Candolle* und *K. Sprengel*: das Saamenlager, kleine in der Befruchtungssäule (Gynostemium) angebrachte mit Pollen gefüllte Nischen, *Clinandrium gynostemii Richard.*; v. *Cline* u. Anēr. — Richtiger würde der Begriff ausgedrückt werden durch: *Gonocline*, *Gonoclinis*.

Clinanthium, bei neuern Botanikern: der gemeinschaftliche Fruchtboden (*Receptaculum commune*) der zusammengesetzten Blumen; v. *Cline* u. *Anthos*.

Clinē, ἡ κλινη, das Bett, das Lager; (eig.: ein Gestell, auf welchem man sich zurücklehnen kann;) v. κλινω, s. *Clima* etc. — Bot. auch, der Fruchtboden, vgl. *Diclinia* etc.

Cliniatria, die klinische Heilkunde, Kliniatrik; s.:

cliniatrics, zur Kliniatrik gehörig, dieselbe treibend oder lehrend usw.; s.:

Cliniatros, der klinische Arzt; v. *Cline* u. *Iatros*.

Clinica, Clinice, ἡ κλινικη (τιχνη), die Klinik, der Unterricht am Krankenbett; der Besuch mehrer Kranken usw.; v. *clenicus*.

Clinicum (*institutum*), eine klinische Anstalt, ein Klinikum, jetzt bes.: eine Anstalt, von welcher Kranke, in ihren Wohnungen od. in einem sog. Hospitale, zum Unterricht für künftige Aerzte behandelt werden; v.:

clenicus, κλινικός, 1. eig. das Bette oder das Liegen im Bette betreffend; 2. klinisch, zur Klinik gehörig usw.; v. *Cline*. — *Clinicus* (*medicus*, ιατρος) κλινικός, 1. ein klinischer (od. wirklicher, praktischer) Arzt, der nicht bloss über Krankheiten spricht; jetzt auch: ein Arzt, der klinischen Unterricht gibt; — 2. ein Kranker; — 3. der Todtengräber.

Clinidium, το κλινιδιον, ein Bettchen, kleines Lager; Dem. v. *Cline*.

Cliniatria, f. st. Cliniatria.

cliniatrics, bei *Andr. Roesecklaub* (Isis. 1821, 5. 6.) f. st. cliniatrics.

Clinis, ἡ κλινίς, gen. -ιδος = *Clinidium*.

clinōdes, clinoides, clinoides, κλινοειδής, κλινωδής, bettförmig, bettähnlich, eine geneigte Fläche bildend; von *Cline*; vgl. *Eidos*. — *Processus clinōdes*, (im Plural: *Processūs clinōdes*,) ein bettförmiger (= pritschenförmiger!) Fortsatz.

Clinologia, die Lehre von der besten Beschaffenheit der Betten, bes. für Kranke; v. Cline u. Logos.

Clinometrum, das Klinomēter, Clinometer, 1. der Neigungsmesser, ein Werkzeug zum Messen (des Winkels) einer geneigten Fläche; 2. bei Henslow (Lond. and Edinb. philosoph. Journ. 1834, Aug. pag. 159. = Dingler's polytechn. Journ. 54, 1. S. 76.) u. v. A. f. st. Diaphyometrum oder Stratometrum, Schichtmesser! — v. Cline u. Metrum.

Clinopālē, ἡ κλινόπαλη, 1. eig. der Bettkampf, v. Cline u. Pale; 2. der Coitus.

clinopēta, clinopētes, ὁ u. ἡ κλινόπετης, lectum petens, in lectum procumbens, auf's Bette sinkend, (Franz.: *tombant malade*!) bettlägerig; v. Cline u. πᾶτω, s. Ptoxis etc. etc.

Clinopodium, το κλινόποδιον, 1. eig. das Bettfüßchen, *Lectuli pes*; v. Cline und Podium; — 2. die Weichborste, *Clinopodium vulgare* L., ein weich behaartes, etwas gewürzhaft riechendes Kraut.

Clinotechnia, Clinotechnice, die Kunst, Betten (für Kranke) gehörig einzurichten; die Klinotechnik; von Cline u. Techne etc.

Clinotechnica, Clinotechnice = Clinotechnia; v.:

clinotechnicus, die Klinotechnik betreffend, damit umgehend usw.; s. Clinotechnia.

Cliseomētrum, Clisiomētrum, ein Klisiometer, ein Instrument, die Neigung des weibl. Beckens zu messen, ein Beckenmesser, Beckenneigungsmesser; v. Clisis u. Metrum.

Clisia, ἡ κλίσια, ein Ort zum Anlehnen, zum Niederlegen, eine Pritsche; auch wol = Clisis; s. Clisis etc.

Clisometrum, die Ion. Form statt Cliseometrum.

Clisis, Clismus, ἡ κλίσις, ὁ κλισμος, gen. -εως, Ion. -ιος etc. die Neigung einer Fläche, die schiefe Richtung; v. (κλίσω, fut. -κλίσω,) κλίνω, s. Clima etc.

Clisthepsana, Clisthepsanē = Clistopepter; von κλειστός, *clausus*! und Hepsane. Vgl. noch:

Clisthepsēta, Clisthepsētes = Clistopepter; v. κλειστός u. Hepseta, Hepsetes. Vgl. noch Tachypseta, Tachyepseter, etc.

Clistopepter, genit. -ēris, *Olla* (ad coquendum oder inter coquendum) *clausa*, ein verschlossenes Kochgeschirr, wie z. B. der sogen. Papinianische Topf; v. κλειστός, verschlossen, (s. Cleis, *Clavis* etc. etc.!) und Pepter.

Clitoricarcinoma, ein Krebageschwür am Kitzler; v. Clitoris u. Carcinoma.

Clitoridauze, *Augmentum clitoridis*,

eine Vergrößerung des Kitzlers; v. Clitoris u. Auxe.

clitorideus, zur Klitoris gehörig, z. B. Nervus cl., Klitorisnerv usw.; von Clitoris.

Clitoris, ἡ κλειτορίς, κλητορίς, κλειθορίς, κλειτοριον, κλειθοριον, gen. -ιδος, die Klitoris, der Kitzler, die weibl. Ruthe. Κλειτορίς und κλητορίς sind eig. Fem. v. κλειτωρ u. κλητωρ. Ungenachtet der neuern Künreden leitet man das Wort noch immer am sichersten von κλειω, (κλειδω,) κλειζω, Ion. κληζω, κληζω, verschliessen (siehe Cleis) ab. Man muss nur dabei nicht an ein wirkliches Verschliessen, wie Viele wollten, denken, sondern sich in die einfache sinnliche Weise hineindenken, mit welcher die alten Griechen ihre Beobachtungen u. Wortbildungen machten. Hierbei erscheint dann leicht die weibl. Scham als Schlossschild u. der Kitzler als die Stelle, an welcher der Schlüssel angebracht wird, als Stelle des Schlüsselochs. Freilich kann ein gelehrter Anatom darüber die alten Wortbildner der Ungenauigkeit bezüchtigen. Aber als das Wort κλ. entstand, machte man die Wörter nicht in gelehrten Gesellschaften, wie im vorigen Jahrhundert in unseren: *Académie des quarrante*, *Accademia della crusa*, *dello cimento* usw. — Neuerdings hat man κλ. auch von κλητωρ, κλητηρ, ein Rufer, Anrufer, Anlocker; ein Zeuge vor Gericht, v. καλεω, rufen, (s. *Clasis*, *Clasis* etc.) herleiten wollen, so dass κλητορίς, Dor. κλειτορίς, wäre: Anlockerin, Anreizerin, quae invitat (ad coitum); auch: Zeugin, als Analogie neben: *Testis*! — Aber, die Erklärung ist zu gelehrt für den kindlichen Sinn der Griechischen Väter.

Clitorismus, 1. das Begabtsein mit übergrosser Klitoris, der Zustand einer sog. Androgyne; 2. zuweil.: eine krankhafte Anschwellung der Klitoris; 3. der Missbrauch einer solchen monströsen Klitoris zu unnatürlicher Befriedigung der Geschlechtslust; v. Clitoris; (κλειτοριζω, fut. -ισω, die Klitoris brauchen oder missbrauchen!)

Clitoritis, die Entzündung der Klitoris; v. Clitoris, vgl. Iritis!

Clitorititis, f. st. Clitoritis.

Clivus, ὁ λοφος, ἡ γεωλοφικα, der kleine (flach ansteigende) Berg, Hügel; verwandt mit Clima, Climax, Clime etc.? — *Cl. Blumenbachii*, *Cl. ossis sphenoidis*, die Abdachung am Keilbeine.

Cloaca, 1. eig. ein Reinigungscanal, z. B. unter bewohnten Häusern, unter Strassen; 2. = Monotrema, der gemeinschaftl. Ausgang für die Faeces, den Harn u. die Producte der Zeugungswerkzeuge bei den Vögeln u. den übr.

gen sog. Monotrematen; zunächst vom alten *cluere* (*luere*, *cluere*), auswaschen, reinigen; u. dieses v. (*κλυω*), *κλυζω*, auswaschen usw., s. unter Clysma etc.!

Cloacismus, der Harnabgang durch den After, wie bei Vögeln usw., als angeborener Bildungsfehler; v. Cloaca.

clonicus, krampfhaft; eig.: heftig bewegt, mit Anstrengung bewegt od. sich bewegend; v. Clonos. — **Spasmus clonicus**, ein klonischer Krampf, ein Krampf mit heftiger Bewegung der Glieder, *Convulsio*. — Vgl. als Gegensatz: *Sp. tonicus*!

Clonis, *ἡ κλονις*, das Heiligenbein; das sog. Kreuz oder der untere Theil des Rückens, (*Clunes*!) von Clonos, weil diese Gegend bei starken Bewegungen des Körpers bes. interessiert ist.

Clonismus, bei *Baumes*: = *Spasmus clonicus*; v. *clonicus* etc.

clonodes, *κλονοειδης, κλονωδης*, krampfähnlich, krampfartig; v. Clonus u. *Eidos*. — **Pulsus clonodes**, der krampfhaft gespannte Puls, schwingende P., im Gegensatz des *P. spasmodes*.

Clonos, Clonus, *ὁ κλονος*, genit. -ου, -i, 1. eine heftige und mit grosser Anstrengung verbundene Bewegung, bes. in so fern dieselbe ohne oder wider den Einfluss des Willens geschieht; — 2. daher: = *Spasmus clonicus*; v. (*κλιω*, *κλινω*, s. Cline, Clima etc.!) *κλειω*, *κλεινω*, *κλωω*, *κλονω*,) *κλονεω*, die Glieder mit Anstrengung bewegen; also: schwerere, vollere o-Form u. gleichsam Intensivum v. *κλινω*! — **Clonus pandiculans** = *Pandiculatio*, das Dehnen, Recken; s. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 306.

Clonospasmus, *Spasmus clonicus*, der klonische Krampf, bewegliche Kr., Wechselkrampf; v. Clonos u. *Spasmus*. Vgl. *Tonospasmus* etc.

Clunes, die Hinterbacken; v. Clonis, Clunis.

Clunesia, bei *Vogel*: eine Entzündung der Hinterbacken; v. *Clunes*.

Clunis, *ὁ γλουτος*, Sanskrit: *gronis*; alle drei nahe verwandt! vgl. *Glutos*, *Clonis*!

Clydasmus, *ὁ κλυδασμος*, *Fluctuatio*, das fluctuirende Geräusch, welches von Flüssigkeiten (in einem Gefäss, von den Wellen des Meers,) oder vom Getränk im Magen, von Wasser od.

Eiter in der Brusthöhle usw. verursacht wird; s.:

Clydōn, *ὁ κλυδων*, genit. -ωνος, ōnis, 1. die Meereswoge; — 2. = *Clydasmus*; zunächst v. *κλυζω* (s. *Clysma* etc.!) welches dann, als Lautnachbildung, zu der grossen Familie v. *κλαζω*, *klatschen*, *platschen*, *plätschern*, *waschen*, *klaffen*, *blaffen*, *belfern* usw. usw. gehört.

clypeālis, *αοπιδωδης*, schildförmig usw.; v. *Clypeus*. — **Cartilago cl.** = *Cartil. thyreodes*.

Clypeus, *ἡ ασπις*, der Schild; wahrscheint. verwandt mit *Calyx*, *Cylix*, *Calyptra* etc.?

Clysantlion, *la clysopompe*, die Klystirpumpe des Apothekers *Petit* zu *Paris*; s. *Clysis*, *Clysmus*, *Antlia*, *Antlion* etc. (*Constitutionnel*, 1831, Nr. 346.)

Clysis, *Clysmus*, *ἡ κλυσις, ὁ κλυσμος*, 1. eig. das Abwaschen, Auswaschen; 2. das Klystiren; s.:

Clysmā, *το κλυσμα*, gen. -ατος, -ātis, das Klystir; bei den Alten auch: jede Flüssigkeit zum Auswaschen u. Verbands einer Wunde; auch: der ab- od. ausgewaschene Theil; von (*κλυω*, *cluo*!) *κλυζω*, fut. *κλυσω*, auswaschen, Lautnachbildung wie unser: *Plätschern*, *Klitschern*, *Klatschen* usw.

Clysmatium, *το κλυσματιον*, ein Klystirchen! usw. Dem. v. *Clysmā*.

Clysmus = *Clysis*.

Clyssus, sonst: 1. ein Mittel, welches bloss aus mehreren Präparaten derselben Substanz zusammengesetzt war; wahrsch. weil man die zu diesem Behuf behandelte Substanz gleichsam als ausgewaschen ansah? 2. ein Präparat aus einer Verpuffung des Nitrum mit einer andern Substanz; wahrsch. aus demselben Grunde oder wegen der gelinde laxirenden Wirkung des *Clyssus*; offenbar v. *κλυζω*, s. *Clysmā* etc.

Clyster, *ὁ κλυστηρ*, gen. -ῆρος, -ēris, (mit Unrecht spricht man auch oft: *Clystēris*!) das Klystir; v. *κλυζω*, s. *Clysmā*. Gewöhnlicher bedeutete das Wort bei den Alten: die Klystirspritze, so wie überhaupt die Endsylbe -ηρ, gen. -ῆρος, ein Werkzeug zu bezeichnen pflegte.

Clysterium, *το κλυστηριον*, 1. eine kleine Klystirspritze; 2. = *Clysmatium*; 3. spottweise: eine Bude, ein Hospital od. eine ärztliche Wohnung, wo viel klystirt wird, z. B. bei den *Kaempfs*, eine Klystirbude! Dem. v. *Clyster*.

Cnaphalon, *το κναφαλον, κνιφαλον*, *Pulvillus*, ein (kleines, weiches) Kissen; von *κναπω*, *κνιπω*, walken, weich machen, ausstopfen.

Cnecelaeum, das Safloröl, aus dem Samen von *Carthamus tinctorius* Bot.; v. *Cnecos* u. *Elneum*, *Oleum*.

Cnecus, *ὁ κνηκος*, der Saflor, *Cartha-*

Wegweis, Cichorium Intybus Bot.; Ableit. ist ungewiss; man meint: v. *κῖω* statt *κω*, *eo*, gehen, (vgl. *Cion*), u. v. *χωριον*, freier Platz, Ackerland, so dass das Griech. *κίχωριον*, dem Deutschen Wegwart fast gleich bedeutend würde! — Andere leiten es v. *κίχρω*, nützen, (v. *χρᾶω*, mit wiederholter erster Sylbe;) her; vgl. *chrestos* etc.

Cici, το κικί, κίχι, s. *Ricinus*.

Cicinnus, Cicinus, ὁ κικινός, κικινός, = *Cincinnus*.

Cicuta, το κωνσιον, *Conium maculatum*, der Schierling; v. Hebr. כִּשְׂכָּר (schekar), *Sicera*, ein berauschendes, betäubendes, gegohrnes Getränk aus Pflanzensäften. — *C. virosa*, der Wasser-schierling.

Ciestenia, la ciesténie, f. st. zunächst *Cyostenia*.

Cilia, αἱ βλεφαριδες, die Augenwimpern; plur. v. *Cilium*.

ciliāris, 1. die Augenwimpern betreffend; — 2. (βλεφαριδωδης) wimperförmig, (haarförmig); — v. *Cilium*. — *Corpus ciliare*, *Ligamentum c.*, *Corona ciliaris*, *Processus c.*, der Stralen-Körper des Auges, der Stralenkranz d. A., das Stralenband d. A. usw.

Cilium, 1. το βλεφαρον, das Augenlid; — 2. ἡ βλεφαρίς, eine Augenwimper, ein Augenwimperhärchen; — 3. (ὁ τάρσος?) = *Tarsus oculi*; v. *κύλος*, *κοῖλος*, (hohl,) s. *Coelum* etc. Nach Andern v. *κίλλω*, *κίλλω*, s. *Ciliosis* etc. etc., wegen des sog. Blinzeln!

Cillo, Cillon, (ὁ κίλλων?) ein an chronischem Blinzeln Leidender; s.:

Cillōsis, (ἡ κίλλωσις?) das chronische Blinzeln. — Manche wollen es v. *Cilium* herleiten, welches viell. selbst erst v. *κίλλω*, herkommt! Näher leitet man es ab vom veralteten *κίλλω* statt *ίλλω* (s. *Illosis*!), wovon das Latein. *cello* in *percello* und:

Cillurus, ὁ κίλλουρος, die Bachstelze, *Motacilla alba* Physiogr.; v. *κίλλω*, s. *Ciliosis*, u. v. *Ura*, Schwanz. — Die Niedersachsen nennen desshalb denselben Vogel: Wippstert, die Engländer: *wag-tail* (= Wackelschwanz), die Griechen auch noch: *σισορυγίς*, was dass. bedeutet.

Cimex, genit. -ίς, ἡ κορίς, die Wanze, Wandlaus, Bettwanze. Neben den wunderlichen Ableitungsversuchen der Alten ist der v. *Sealiger* (zu *Festus*) der zulässigste: v. *Cama*, bei den Spaniern u. a. sog. Barbaren (der Griechen) das Bett, Lager, Strohlager, von *χαμαί*, (s. *Chamomilla* etc.), so dass *Cimex* stünde statt *Camex*. *Sealiger* erinnert dabei an das Span. *la camisa*, *la chemise*, *Vestis nocturna*, *Hemd* usw.

Cinābar, *Cinabaris* = *Cinnabaris*.

Cinābra, ἡ κίναβρα, 1. *Canum cibus*, Hun-

defutter; also wahrscheinl. v. *Cyōn*, *Canis*, da das *κν-* in mehreren Ableitungen von *κυν* in *Ci* übergeht; — 2. *Foetus alarum caprae et hirci*, der üble Geruch der Ziegen u. Ziegenböcke; daher: 3. *Hircus*, der üble Geruch des Achsel-schweisses; — 4. *Foetor (gravis)*, der Gestank überhaupt.

Cinaedia, ἡ κιναιδεια, *κιναιδεια*, die Knabenschänderei, die Selbstbefleckung; v. *Cinaedus*.

cinaedicus, 1. zur Knabenschänderei usw. gehörig, dadurch entstanden usw.; 2. = *Cinaedus*; v. *Cinaedia*.

Cinaedisma, το κιναιδισμα, eine Knabenschändung (als einzelner Fall); v. *Cinaedus*; *κιναιδιζω*, fut. -ισω, Knaben schänden, Knabenschänderei treiben.

Cinaedus, ὁ κιναιδος, 1. ein Knabenschänder, Päderast; 2. einer der dergl. mit sich treiben lässt, eine Mannhure, *Pathicus*; v. *κινεω*, bewegen (betasten usw.) s. *Cinesis* etc., u. v. *Aedoea* etc.

Cinchōma, das wichtige Pflanzengeschlecht, dessen verschiedene Species die mancherlei Chinarinden oder Perurinden liefern, wie *Cortex chinae officinalis* od. *fuscus*, *C. ch. flavus* od. *C. Peruvianus* *flavus*, *C. ch.* oder *P. ruber* etc. — Vom Namen des Span. Grafen *del Cinchon*, welcher zur Zeit des Bekanntwerdens der Chinarinden in Europa Span. Vice-König in Peru war. — *C. obtusifolia*, die stumpfblättrige C. — *C. cordifolia*, die herzblättr. C. usw. usw.

Cinchōnas, ein chinchonsaures Salz, z. B. *Chininum cinchonicum*, cinchons. Chinin.

cinchonīcus, cinchoninsauer, chinasauer; v. *Cinchona*. — *Acidum cinchonicum*, die Cinchoninsäure, Chinasäure. — *Sal c.* ein cinchonins. oder chinas. Salz = *Cinchonas* Gallor.

Cinchonīna, *Cinchoninum*, das Cinchonin, das zweite Kaloid der Chinarinden; v. *Cinchona*.

Cinchovīna, nennt *Manzini* ein in *China flava* und *Cinchona ovata* von ihm entdecktes Chinakaloid; v. *Cinchona* u. *Ovum*! (Uebel gebildet!)

Cincinnus, ὁ κικιννος, die Locke; vgl. *Cicinnus*, *Circinnus* etc.

Cinclesis, richtiger: *Cinclisis*, *Cinclismus*.

Cinclisis, *Cinclismus*, ἡ κίγκλισις (gen. -ίως), ὁ κίγκλισμος, 1. bei *Hippokr.*: das heftige u. schnelle Bewegen der Brust bei Lungenkrankheiten; 2. bei Neuern auch: das

Blinzeln; v. *κινάω*, fut. -ισω, schnell bewegen, gleichsam Frequentativum v. *κίλλω*, s. *Ciliosis*, oder v. *κίω*, s. *Cion* etc.

Cinefactio = *Cineratio*; v. *Cinis* u. *facio*.

Cinēma, το *κίνημα*, die Bewegung, nämlich als ein Bewegtsein, etwas Bewegtes, nicht = *Cinesis*; s. *Cineses*.

Cineratio = *Incineratio*; v. *Cinis*.

Cineses, αἱ *κινήσεις*, Ion. *κίνησεις*, *Motūs*, *Motiones*, 1. die Bewegungen; — 2. f. st. *Pathocineses*; plur. v. *Cinesis*.

cinesimetricus, bei *Recamier* unrichtig statt *cinesiometricus*.

Cinesiometria, die Kinesiometrie, Bewegungsmesskunst; v. *Cinesis* u. *Metrum*.

cinesiometricus, die Kinesiometrie betreffend usw.; s. *Cinesiometria*. — **Sensus cinesiometricus**, Sinn der Bewegungsreaction, nennt *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. 2. p. 290.) den siebenten seiner 16 Sinne.

Cinesionōsos, *Cinesionusos* (Ion.), *Morbus motus*, *M. motorius*, eine Bewegungskht, eine Kht der Bewegungsorgane; v. *Cinesis* u. *Nosos*.

Cinēsis, ἡ *κίνησις*, gen. -σεως, die Bewegung, das Bewegen (als Handlung); v. *κινέω*, fut. -ήσω, bewegen, u. das wieder v. *κίω*, s. unter *Cion* etc.

cineticus, *κίνητικος*, zum Bewegen gehörig, dazu geschickt oder tauglich; daraus entstanden usw.; s. *Cinesis*.

Cinetometria = *Cinesiometria*; s.:

cinetometricus = *cinesiometricus*; s.:

Cinētometrum, ein *Kinētometer*, *Phorometer*, ein Bewegungsmesser; vgl. *Ocymetrum*; v. *κίνητος*, *motus*, *mobilis*, bewegt, beweglich (s. *Cinesis* etc.) u. *Metrum*.

Cingulum, ὁ *ζωστήρ*, το *ζώνιον*, der Gürtel; verwandt mit *ζώννω*, *cingo*, umgürten usw. und mit dem Hebr. *יָצַן* (*jāzan*, oder *zan*) *cinxit*. — **Cingulum abdominis**, eine breite Bauchbinde, der Gurt.

Cinips (sicher richtiger als: *Cynips*!) s. auch *Scnips*!

Cinis, die Asche; nahe verwandt mit *Conis*; vgl. die Bemerk. über dem I u. dem O.

Cinnabāris, το *κινναβαρί*, (eig. indeclin.; doch zuweilen im Genitiv: -εως,) der *Cinnober*, *Zinnober*, das rothe Schwefelquecksilber; ursprünglich bedeutete es jedes hochrothe Pigment, z. B.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

das sog. Drachenblut, die Mönnige usw.; Ableit. unbekannt, wahrscheinlich Ostindischen Ursprungs.

Cinnamōmum, το *κινναμωμον*, *κινναμον*, der *Zimmt*, die *Zimmrinde*; ob v. *κινέω*, bewegen, wälzen, rollen, zusammenrollen, u. v. *Amomum*? Bei *Herodot*: ἡ *καρχη*? — Im Hebr. קִנְמֹן (*kinnamōn*). — Wahrscheinlich aber muss die Wurzel dieses Worts im Pers. دَارَصَنْبِيب (dār-sānib od. dār-zānib = *Zimmt*) und dann weiter im Sanskrit gesucht werden?

Cinonosi, soll bedeuten: Krankheiten der Bewegung; übel gebildet aus *κινέω*, s. *Cinesis*, u. aus *Nosos*.

Cinonusi, noch unrichtiger als: *Cinonosi*; übel gebildet aus *κινέω*, s. *Cinesis*, u. aus dem Ionischen *Nusos*.

Cinonūsusi, wol nur Schreibfehler für *Cinonusi*?

Cinoplanōsis, soll bedeuten: eine Unregelmässigkeit od. Abweichung der willkür. Muskelbewegungen; übel gebildet aus: *κινέω*, s. *Cinesis*, u. aus *Planesis*.

Cion, ὁ oder ἡ *κίων*, genit. *οῦος*, -ῶnis, das geschwollene Zäpfchen im Rachen, *Columella*! bei den Alten auch: die Nasenscheidewand; v. *κίω* statt *ίω*, *ἐγμι*, *ίω*, *εὐ*, gehen; ursprünglich eig.: Gang, Lauf; dann: Schaft, (wie auch wir sagen; Flintenlauf!) Säulenschaft, Säule.

Cionis, ἡ *κίονις*, 1. das Zäpfchen im Schlunde; 2. zuw. = *Cion*; *Demin.* v. *Cion*.

Cioniscus, ὁ *κίονισκος*, = *Cionis*; *Demin.* davon.

Cionitis, die Entzündung des Zäpfchens, *Angina uvularis*; v. *Cion*; vgl. *Iritis*.

Cionium, το *κίονιον*, = *Clonis*.

Cionorrhaphia, eig.: die Zäpfchennath! v. *Cion* u. *Rhaphē*. Mit Unrecht braucht *Franz Schwerdt* das Wort für Gaumennath!

Cionotōmus, ein Zäpfchenmesser, wie das v. *Desault*, oder Zäpfchenschneider, wie die Scheeren v. *Leuret* und *Rudtorfer*; s. *Cion*, *Tōmē*, *Tomus* etc.

Clotomus, f. st. *Cionotomus*.

circinālis, *circinātus*, (*κίκινω-δης*?) lockenförmig, lockig; v. *Circinus*. — **Herpes c.**, die Zirkelflechte.

Circinus, *Circinnus*? 1. eig. ὁ *καρκινος*, *καρκινος*, der Zirkel; *Demin.* v. *Circus* etc.; 2. eine Locke; eig. = *Cicinnus*, *Cicinnus* etc. u. bloss rauhere Form davon. — 3. bei Einigen = *Zona*, Gürtelkrankheit!

circularis, kreisförmig, sich im Kreise bewegend; v. *Circulus*.

Circulatio, das Umlaufen im Kreise,

wie z. B. des Bluts im Körper; v. *Circulus*. — Vgl. *Cyclosis*.

Circulātor, der Scharlatan, (entstand sicher aus *Circulator* u. nicht aus dem angebl. *Char de Mr. Latan* zu Paris!) der Marktschreier, der *Salt'in banco* der Italiener; v. *Circulus*; *circularē*, umherschweifen (auf Märkten usw.).

Circulatorium, ein chem. Circulirgefäß; s. *Circulatio*.

Circūlus, ὁ κύκλος, κύκλος, 1. der Kreis; 2. = *Circulatio*; gleichsam *Demin.* v. *Circus*.

circum-, **circa**, περί-, ἀμφι-, um; verwandt mit *Circus* etc.

Circumcisio, ἡ περιτομή, die Beschneidung; s.:

Circumcisor, ὁ περιτομεύς, der Beschneider; v. *circum-* u. *caedo*; *circumcīdo*, umschneiden, beschneiden.

circumflexus, περικλιντός, um- (etwas) gebogen od. gewunden; v. *circum* u. *flecto*, beugen. — *M. circumfl. palati*, *M. pterygo-palatinus*, der umgebogene Gaumenmuskel.

Circumforāneus = *Circulator*, Agyrta etc.; v. *circum-* u. *Foris* (vor den Thüren) oder *Forum* (Markt), also ein sog. Arzt, der sich vor den Thüren od. auf den Märkten umhertreibt.

Circumligatūra, 1. die Umwicklung (mit Binden usw.); — 2. = *Paraphimosis*; — v. *circum-* u. *Ligatura*.

Circus, ὁ κύκλος, κύκλος, ein umlaufender Kreis; vgl. *Cricos*; den Wörtern: *Circus*, *Cricus*, *Cereos*, dem Deutschen *Kreis*; scheint schon an sich ein eigenthümlicher Begriff kreisförmiger Bewegung beizuwohnen. — Zu vergleichen ist noch: *Gyrus*, *Kreis*, *Cyclops* u. ähnl.

Cirōnes, die Krätzpusteln in den Handflächen u. unter den Fußsohlen; viell. verwandt mit *Siren*; vgl. *Siro*.

Ciragra, f. st. *Cirrhagra*.

Cirra = *Cirrhota*?

Cirrhagra, *Plica Polonica*, der Weichselzopf; v. *Cirrhus* u. *Agra*.

cirrhiferus, richtiger: *cirrhophorus*.

cirrhiformis, richtiger: *cirrhodes*.

Cirrhoblepharon = *Cirsoblepharon*.

cirrhodes, lockenförmig, lockenähnlich; v. *Cirrhus* u. *Eidos* etc.

Cirrhonōsos, bei *J. F. Lobstein*: eine eigenthümliche Kht der Leibesfrüchte, wobei die Pleura, das Peritonäum u. ähnl. Häute wie goldgelb erscheinen; v. *cirrhos*, schmutzig gelb, u. *Nosos*.

cirrhophorus, locken- od. rankentragend; v. *Cirrhus* u. *φέρω*, *fero*.

Cirrhophthalmia, *Cirrhophthalmus* etc. = *Cirsophthalmia*, *Cirsophthalmus*.

cirrhos, κιρρός, bräunlichgelb, schmutziggelb, wachsgelb. Man leitet es her von *κηρός* (*κηρός*, *κιρρός*!) = *Cera*, *Wachs*.

Cirrhosis, Franz. *la Cirrhose*, bei *Laennec*: ein krankhaftes gelbrothes Concret in der Leber; übel gebildet aus *κιρρός*, gelb.

cirrhosus, lockig; v. *Cirrhus*.

Cirrhōta, (κιρρωτά??) *Cirra*, soll eine Art von Klebmitteln bedeuten? Wahrscheinl. verdorben aus *Cerota*, Wachsplaster, Klebplaster?

Cirrhosphthalmia, f. st. *Cirsophthalmia*.

Cirrhus, *Cirrus*, eine Locke, ein lockenartig in sich selbst gewundener fadiger Körper, wie z. B. die Ranke an Weinreben, Vízbohnen usw. Man meint v. *κίρω*, scheeren; weil geschorene Haare lockig werden! od. v. *Ceras*, Horn, Haar! oder von *κιρρός*, gelb, weil manche Haarlocken gelb seien! Wahrscheinl. zusammengezogen u. verwandt aus u. mit *Circinus*, *Circinnus* etc.?

Cirri tibiales, bei *Vegetius Renatus* (*Mulo-medicina*): die Hornwarzen, Kastanien, an den Beinen der Pferde. — Ist *Cirrus* hier statt *Cirsus* oder statt *Scirrhus* gesetzt?

cirrosus, ob richtiger: *cirrhosus*?

Cirrus, ob richtiger: *Cirrhus*?

Cirsaneurysma = *Crissaneurysma*.

cirsicus, soll bedeuten: zu *Cirsos* gehörig, dadurch verursacht usw.; übel gebildet v. *Cirsos*.

Cirsoblepharon, *Palpebra varicosa*, *Varico-Blepharon*, sogen. Krampfadern am Augenlide; v. *Cirsos* u. *Blepharon*.

Cirsocēle, ἡ κίρσοκηλη, *Hernia varicosa*, *Ramex varicosus*, der Krampfaderbruch; v. *Cirsos* u. *Cele*.

cirsōdes, *cirsōides*, κίρσοειδής, κίρσωδής, Att. *κίρσωδής*, krampfaderig; v. *Cirsos*, vgl. *Eidos*.

cirsohydropicus, unrichtig statt: *cirsydropicus*. (Wenigstens müsste man 'cirsydropicus' schreiben.)

Cirsomphalus, eine Adergeschwulst am Nabel; v. *Cirsos* u. *Omphalus*.

Cirsophthalmia, die *Kirsophthalmie*, der varicose Zustand des Auges; v.:

Cirsophthalmos, das varicose Auge; v. *Cirsos* u. *Ophthalmos*.

Cirsos, ὁ κίρσος, Attisch: *κίρσος*, eine kleine Blutadergeschwulst, sogen. Krampfader, *Varix*; viell. verwandt mit *Cirrhus*?

Cirsoscheum, 1. = *Cirsocēle*; 2. eig.: ein varicoser Zustand des Hodensacks; v. *Cirsos* u. *Osche*.

Cirsotomia, der Krampfaderschnitt, Exstirpation der *Varices*; v. *Cirsos* u. *Tome*.

Cirsoxerōsis, die (Exstirpation, eig.) Aus-

trocknung der Krampfadern, durch Unterbindungen usw.; v. Cirso u. Xerosis.

cirsoxeroticus, zur Cirsoxerosis tanglich, davon herrührend usw.; s. Cirsoxerosis.

Cirsūlcus, 1. *Ulcus varicosum*, ein varicoses Geschwür; — 2. ein Werkzeug zum Ausziehen der abgebundenen Blutaderknoten; von Cirso u. Helcos, ἔλκω, ziehen, ausziehen.

cirsydropicus, zu gleicher Zeit aus Krampfader- und Wassergeschwulst bestehend oder zu einer Verbindung von beiden gehörig, an beiden leidend usw.; v. Cirso u. hydropicus.

Cirsydroscheocēle, *Oscheocela cirsydropica*, ein sogen. Krampfaderbruch verbunden mit sog. Wasserbruch; v. Cirso u. Hydroscheocela.

Cissa = Citta.

Cissampēlos, die Kissampelos, ein bekanntes americanisch. Pflanzengeschlecht, dessen beide Species: *C. Pareira* u. *C. pareirodes* die bekannte vermeintlich antisypilitische Wurzel: *Pareira brava*, liefern; v. Cisso u. Ampelos, weil die Pflanze zugleich dem Epheu und der Weinrebe ähnlich scheint.

Cissos, Cittos, ὁ κισσός, κίττος, der Epheu, *Hedera*, eine bekannte Schmarotzerpflanze, scheint = ἄος, ἰσός, *Viscus*, *Viscum*! wegen des Anhängens und gleichsam: Anklebens. Vgl. *Viscum* etc., wegen des K od. C aber Cion etc. auch die Bemerkk. über dem C, K usw.

Cista, Cistis, ἡ κίστη, κιστίς, gen. -ιδος, -idis, die Kiste, einzelnes Behältniss; vgl. Cysta, Cystis etc.

Cisterna, ein grosser Behälter für eine Flüssigkeit, eine Cisterne; v. Cista. — *C. chyli*, der Nahrungssaftsbehälter.

Cistocēle, richtiger: Cystocela; wenn man den ersten Theil des Worts nicht etwa von Cista herleiten will.

Cistula, das Kistchen, bei K. Sprengel: das staubhaltige anfangs verschlossene Receptaculum bei einigen Lichenen; Demin. v. Cista.

Cistus, ὁ κιστός, *Cistus*, ein bekanntes strauchartiges Pflanzengeschlecht auf mehreren Griech. Inseln, in Syrien, auch in Spanien usw., dessen meiste Species Gummiharze, wie das *Ladanum* usw. liefern. Scheint verwandt mit Cista, Cisso etc.

Citras, ein Citrat, ein citrinsaures Salz; v. Citrus; vgl. Phosphas.

citricus, citrinsauer; von Citrus, mit der Endung -icus zur Bezeichnung der Säure.

citrinus, citrongelb; v. Citrus.

Citrus, ἡ κίτρεα, κίτρεα, το κί-

τρον, 1. der Citronbaum; 2. die Frucht davon, die Citrone, bei den Alten auch: μήλον Μηδικόν, Medischer Apfel, späterhin: κίτρομηλον genannt. Soll aus Cedrus, wegen mehrer Aehnlichkeit in Geruch, Farbe usw. gebildet sein. — Die verschiedenen Arabischen Namen, wie: أترج (ōtrodsch od. ōtrodschdscho), أترنج (ātrodsch) (ātrodschdschoth), sollen Persischen Ursprungs sein.

Citta, Cissa, ἡ κίττα, κίσσα, Pīca, 1. eig. die Aelster, 2. der sonderbare Appetit mancher Schwangeren zu sonst ungeniessbaren Dingen, (nach Art der Aelstern!) — Vgl. Pica.

cladocarpus, was die Früchte auf den (feinern, zarten) Zweigen trägt; bei *Bridel-Brideri* (Bryologin): (*Musci*) *Cladocarpus* oder *Evaginulati* = *Musci calyptrati, operculati, olocarpi* (statt: *holocarpi*!), *fructu absque vaginula in pseudopodio terminali*, = gewöhnliche Laubmoose mit Früchten ohne Scheiden auf den nackten Aestchen; von Clados und Carpus. Vgl. acrostomus.

Clados, ὁ κλάδος, ein (dünner, leicht zerbrechlicher) Zweig, ein Reischen; v. κλαω, s. Clasma etc.

Clangor, ἡ κλαγγή, die trockne raue Stimme, ein besonderer Klang der Stimme; Lautnachbildung u. nahe verwandt mit κλαζω (s. Classis!), κλαγγω etc., rufen, schreien.

Clap, the clap, Engl. s.:

Clapier, le clapier, Franz.: ein grosses Hohlgeschwür, *Ulcus sinuosum*, ein fistuloses Geschwür mit innern Erweiterungen; soll v. κλεπτο, in der Bedeutung verbergen kommen. Vgl. Calyptra etc. — Das Engl. the clap, der sog. Tripper in seinem ersten entzündlichen Stadium kommt sicher vom Franz. clapier, da man, wie oft noch jetzt, die *Urethritis contagiosa* für ein Geschwür der Harnröhre hielt. — Das zweite milde Stadium des sog. Trippers, wo das krankhafte Secret gleichsam nur weg-gleitet, nennt man bekanntl. Engl. the gleet (dhē glit).

Clarētum, 1. *Vinum medicatum*, *V. aromaticum* (*clarificatum*), *V. Hippocraticum*, ὁ οἶνος Ἰπποκρατεῖος, der (abgeklärte) Würzwein; von *clarus* etc.; — 2. Engl. nennt man den guten rothen Bordeaux-Wein, bes. den sog. Langkork, *Claret*.

Clāsis, Clasmus, ἡ κλάσις, ὁ κλάσμος, das Zerbrechen; s.:

Clasma, το κλάσμα, der Bruch; das Zerbrochene; von (κίω, κίλω, κίλω, κίλω), κλαζω, fut. κλίσω, zerbrechen; vgl. Cele!

Classis, (ἡ κλίσσις, κλήσις,) eine Abtheilung (eig. von Menschen, von Schiffen, die zusammen aufgerufen od. abgelesen werden;) v. κίλω, rufen, herbeirufen, nennen, *calare* im alten Latein; woher: *Kalendae*, der

erste Tag im Monate, den der Priester ansrief, Daher unser Kalender!

clasticus, eig.: zerbrechlich, *fragilis*; v. κλαω, s. Clasma etc. — Anzoux u. A. brauchen das Wort sehr uneigentl. zur Bezeichnung der künstlichen oder nachgebildeten anatomischen Präparate, welche sich zum Behuf der Demonstration aus einander nehmen lassen! s. *Rapport à l'Académie Roy. de Médecine sur une pièce d'anatomie elastique du Dr. Anzoux etc. Paris 1833.*

Claudicatio, ἡ χωλῶσις, das Hinken; v. *claudus*; claudicare, hinken.

claudus, (cludus,) hinkend: soll v. claudo, schliessen, kommen, weil der Hinkende an den Füßen gleichsam gebunden, geschlossen sei.

Clauus, το κλαῦμα, das Weinen; eig. das Ausgeweinte, die Thränen usw.; s.:

Clausis, ἡ πλαῦσις, *Fletus, Ploratus*, das Weinen; v. κλαυω, fut. -σω, weinen. Wahrscheinlich Lautnachbildung, wie das 'Pauen' unserer gemeinen Leute?

Claustum, (το κλειστον,) ein Kloster; v. claudere, schliessen, u. das wieder v. *Clavis*, Cleis etc. (Unmittelbar aus dem Griech., z. B. von κλαυω, abgeleitet, würde Claustrum einen Ort des Weinens bedeuten.)

Clava, ἡ κορυφή, το ῥοπαλον, die Keule; v. Hebr. קלף (*kalaf*), (mit Keulen) schlagen; woher κολαφος, *alapa*, die Ohrfeige, Faustschlag (in's Gesicht).

Clavatio, Claveatio = *Inclavatio*.

Clavicula, το κλειδιον, das Schlüsselbein; *Demin.* v. *Clavis*; also; der kleine Schlüssel.

claviculāris, zum Schlüsselbein gehörig usw.; v. *Clavicula*.

Clavis, ἡ κλεις, Aeol. κλαῖς, oder κλαῖς, (woraus dann mittelst des Digamma Aeolicum: κλαῖς = *Clavis* wurde,) der Schlüssel.

Clavus, ὁ γομφος, 1. der Nagel; v. *Clava*? wegen des Einschlagens? — 2. ein örtlicher Kopfschmerz mit dem Gefühl, als sei ein Nagel in den Schädel geschlagen, der *Clavus hystericus*; — 3. der Leichdorn, das Hühnerauge, wegen der nagelähn. Form; — 4. ein kleines, begränztes sehr schmerzhaftes Blutgeschwür, *Furunculus*.

Cleidagra, die Gicht am Halse u. Schlüsselbein; v. Cleis u. Agra.

Cleidarthrit, 1. die Schlüsselbeingicht; 2. die Entzündung der Schlüsselbeinverbindungen; v. Cleis u. Agra.

Cleidarthrocacē, die Kleidarthrocake, krankhafte Beschaffenheit des Schlüsselbeins an einem oder beiden Gelenken; v. Cleis u. Arthrocace.

Cleidion, το κλειδιον, *Clavicula*, 1. ein kleiner Schlüssel; 2. das Schlüsselbein; *Demin.* v. Cleis.

Cleidolabis, *Forcipula claudibilis*, eine Pincette mit Schluss, Schliesspincette, 'eine mit Schlussapparat versehene Pincette', wie *Bamberger* (s. *Horn's Archiv f. med. Erf. 1834, Nov. S. 1056.*) das Instrument nennt, ist eine unnöthig lange Bezeichnung; v. Cleis u. Labis. Vgl. Labidoclidion.

Cleidomantia, *Praesagium e clave*, der Schlüsselprophet, die vermeintliche Wahrsagung aus einem (auf einem Siebe gedrehten) Schlüssel, ein bei dem niedersächs. Bauer noch sehr gewöhnl. Verfahren! v. Cleis u. Mantia. Vgl. Cleromantia, Aëromantia, Theomantia etc. etc.

Cleidonarthex, eine Schiene für das (gebrochene) Schlüsselbein, Schlüsselbeinschiene, *Ferula claviculae (fractae)*, wie z. B. die vielleicht empfehlenswerthe von *Keckeley* zu *Charleston* (s. *Froriep's Not. 945 = 43, 21, S. 435. 436*); v. Cleis s. *Clavis, Clavicula* etc. u. v. *Narthex*.

Cleis, ἡ κλεις, gen. κλειδος, accus. κλειν, 1. der Schlüssel, *Clavis*; 2. das Schlüsselbein, *Clavicula*; v. κλειω, fut. κλεισω, verschliessen; auch κλειζω, Ion. κληζω, etc. — Verwandt damit sind wol: das Arab. اقلید (*alīd*), der Schlüssel, Riegel usw., u. das Türk. کلید (*kgälid*), der Schlüssel, Riegel usw.

Cleisagra, falsch statt *Cleidagra*.

Clematis, (ἡ κληματαῖς, gen. -ιδος, -idis,) ein bekanntes Pflanzengeschlecht, dessen Species wol alle viel Acre enthalten; *Demin.* von *Clema*, το κλημα, ein Zweig oder eine Ranke, die leicht bricht; v. κλαω, κλαζω, s. *Clasma* etc.

Clemma, το κλεμμα, der Raub, nämlich das Geraubte; v. κλεπτω, s. *Cleptis*.

Clepsammias, eine Sanduhr; s.

Clepsammidium, το κλεψαμμιδιον, eine Sanduhr; v. κλεπτω s. *Cleptis*, u. Ammos, Psammos etc.

Clepshydra, richtiger: *Clepsydra*.

Clepsine, ein neues Blutigel-Geschlecht, das für bes. tauglich gehalten wird; von κλεπτω (unvermerkt wegnehmen) s. *Clepsydra* u.:

Cleptis, ἡ κλεψις, das Stehlen; das heimliche, verstohlene, unvermerkte Wegnehmen; v. (κλεπω, κλοπω,) κλεπτω, stehlen, unvermerkt wegnehmen; fut. κλεψω, perf. pass. κειλεμμαι etc.

Clepsydra, ἡ κλεψυδρα, eine Wasseruhr; v. κλεπτω s. *Cleptis*, u. v. *Hydor*.

Cleptosyne, ἡ κλεπτοσυνη, die Lust zu stehlen, *Furacitas*; *D. G. Kie-*

ser nennt so sehr gut den Diebstrieb, als psychische Krankheit; v. κλέπτω, vgl. Clepsia, Clepsydra etc. etc.

Cleromantia, Praesagium e sorte, das Loosen, die Entscheidung durch das Loos; v. Mantia u.;

Clēros, ὁ κληρος, Sors, das Loos; von κλαω, frango, brechen; s. Clados; weil die Alten mit kurz gebrochenen Reiserchen, Strohhalmen u. dgl. loosten.

clibanites, κλιβανιτης, in fornace coctus, im Ofen gekocht, gebacken, gebraten; v. Clibanus. — **Panis clibanites**, im Ofen (nicht in der Asche oder auf offenem Feuer) gebackenes Brod.

Clibanus, Cribanus, ὁ κλιβανος, κριβανος, ein kleiner (tragbarer) Ofen, den man bes. zum Brodbacken und dgl. brauchte. Er war unten breit, oben spitz. Das Wort ist also verwandt mit Clima, Climax. Andere meinen, der Ofen sei durchlöchert gewesen u. das Wort demnach verwandt mit Cribum, Sieb.

Clidion = Cleidion.

Clidolabis = Cleidolabis.

Clima, το κλίμα, genit. -ατος, -ατις, das Klima; eig. die Neigung einer schiefen Fläche, z. B. vom Aequator zu den Polen; v. (κλιω, fut. κλισω,) κλινω, sich neigen, sich lehnen; perf. pass. κεκλιμαται. — Das Arabische إقْلِيم (iklīm) im Plur. أَقَالِيم (ākālīm), das Klima, die Weltgegend usw., verdient wenigstens verglichen zu werden.

Climacter, ὁ κλιμακτηριος, genit. -ηρος, also auch: -ēris, die Stufe einer Treppe od. Leiter; daher: ein sog. Stufenjahr, eine Entwicklungsperiode des Organismus, wie z. B. die Dentition, der Zahnwechsel, das Mannbarwerden usw.; v. Climax etc.

climactericus, κλιμακτηρικος, mit Stufen versehen; zu einem Klimakter gehörig, klimakterisch; von Climacter. — **Annus climactericus**, ενιαυτος κλιμακτηρικος, ein Stufenjahr. — Vgl. noch: *Adelmann in Eichhorn's medic. Correspondenzblatte Bayerischer Aerzte*, 1840. Nr. 1. 2. = *Kleinert's Repertor*. 1840, Oct. p. 180.

climatericus, f. st.: climactericus.

climaticus, klimatisch, zum Klima gehörig, davon abhängig usw.; v. Clima. — **Morbiclimatici**, klimatische Krankheiten, welche ihren Grund in der klimatischen Lage einer Gegend haben.

Climax, ὁ κλιμαξ, gen. -ακος, -αcis, 1. die Leiter, Treppe, (v. κλινω, wie Clima, vom schrägen Anlehnen!) 2. wie bei uns: ein Folterinstrument; 3. die Todtenbahre.

Clinandrium, bei *de Candolle* und *K. Sprengel*: das Saamenlager, kleine in der Befruchtungssäule (Gynostemium) angebrachte mit Pollen gefüllte Nischen, Clinandrium gynostemii *Richard.*; v. Cline u. Anēr. — Richtiger würde der Begriff ausgedrückt werden durch: Gonocline, Gonoclinis.

Clinanthium, bei neuern Botanikern: der gemeinschaftliche Fruchtboden (*Receptaculum commune*) der zusammengesetzten Blumen; v. Cline u. Anthos.

Clinē, ἡ κλινη, das Bett, das Lager; (eig.: ein Gestell, auf welchem man sich zurücklehnen kann;) v. κλινω, s. Clima etc. — Bot. auch, der Fruchtboden, vgl. Diclinia etc.

Cliniatria, die klinische Heilkunde, Kliniatrik; s.:

cliniatricos, zur Kliniatrik gehörig, dieselbe treibend oder lehrend usw.; s.:

Cliniatros, der klinische Arzt; v. Cline u. Iatros.

Clinica, Clinice, ἡ κλινικη (τιγνη), die Klinik, der Unterricht am Krankenbett; der Besuch mehrer Kranken usw.; v. clinicus.

Clinicum (*institutum*), eine klinische Anstalt, ein Klinikum, jetzt bes.: eine Anstalt, von welcher Kranke, in ihren Wohnungen od. in einem sog. Hospitale, zum Unterricht für künftige Aerzte behandelt werden; v.:

clinicus, κλινικος, 1. eig. das Bett oder das Liegen im Bett betreffend; 2. klinisch, zur Klinik gehörig usw.; v. Cline. — **Clinicus** (*medicus*, ιατρος) κλινικος, 1. ein klinischer (od. wirklicher, praktischer) Arzt, der nicht bloss über Krankheiten spricht; jetzt auch: ein Arzt, der klinischen Unterricht gibt; — 2. ein Kranker; — 3. der Todtengräber.

Clinidium, το κλινιδιον, ein Bettchen, kleines Lager; Dem. v. Cline.

Clinijatria, f. st. Cliniatria.

clinijatricos, bei *Andr. Roeschlaub* (Isis. 1821, 5. 6.) f. st. cliniatricos.

Clinis, ἡ κλινις, gen. -ιδος = Clinidium.

clinōdes, clinoides, clinoideus, κλινοειδης, κλινωδης, bettförmig, bettähnlich, eine geneigte Fläche bildend; von Cline; vgl. *Eidos*, — **Processus clinōdes**, (im Plural: *Processūs clinōdes*,) ein bettförmiger (= pritschenförmiger!) Fortsatz.

Clinologia, die Lehre von der besten Beschaffenheit der Betten, bes. für Kranke; v. Cline u. Logos.

Clinometrum, das Klinomēter, Clinometer, 1. der Neigungsmesser, ein Werkzeug zum Messen (des Winkels) einer geneigten Fläche; 2. bei Henslow (Lond. and Edinb. philosoph. Journ. 1834, Aug. pag. 159. = Dingler's polytechn. Journ. 54, 1. S. 76.) u. v. A. f. st. Diaphyometrum oder Stratometrum, Schichtmesser! — v. Cline u. Metrum.

Clinopālō, ἡ κλινόπαλη, 1. eig. der Bettkampf, v. Cline u. Pale; 2. der Coitus.

clinopēta, clinopētes, ὁ u. ἡ κλινόπετης, lectum petens, in lectum procumbens, aufs Bett sinkend, (Franz.: *tombant malade!*) bettlägerig; v. Cline u. πτω, s. Ptoxis etc. etc.

Clinopodium, το κλινόποδιον, 1. eig. das Bettfüßchen, *Lectuli pes*; v. Cline und Podium; — 2. die Weichborste, *Clinopodium vulgare* L., ein weich behaartes, etwas gewürzhaft riechendes Kraut.

Clinotechnia, Clinotechnice, die Kunst, Betten (für Kranke) gehörig einzurichten; die Klinotechnik; von Cline u. Techna etc.

Clinotechnica, Clinotechnice = Clinotechnia; v.:

clinotechnicus, die Klinotechnik betreffend, damit umgehend usw.; s. Clinotechnia.

Cliseomētrum, Clisiomētrum, ein Klisiometer, ein Instrument, die Neigung des weibl. Beckens zu messen, ein Beckenmesser, Beckenneigungsmesser; v. Clisis u. Metrum.

Clisia, ἡ κλισία, ein Ort zum Anlehnen, zum Niederlegen, eine Pritsche; auch wol = Clisis; s. Clisis etc.

Clisiometrum, die Ion. Form statt Cliseometrum.

Clisis, Clismus, ἡ κλισις, ὁ κλισμος, gen. -ως, Ion. -ιος etc. die Neigung einer Fläche, die schiefe Richtung; v. (κλιω, fut. -κλισω,) κλινω, s. Clima etc.

Clisthepsana, Clisthepsanē = Clistopepter; von κλειστός, *clausus!* und Hepsane. Vgl. noch:

Clisthepsēta, Clisthepsētes = Clistopepter; v. κλειστός u. Hepsēta, Hepsētes. Vgl. noch Tachyepsēta, Tachyepsēter, etc.

Clistopepter, genit. -ēris, *Olla* (ad coquendum oder inter coquendum) *clausa*, ein verschlossenes Kochgeschirr, wie z. B. der sogen. Papiniansche Topf; v. κλειστός, verschlossen, (s. Cleis, *Clavis* etc. etc.!) und Pepter.

Clitoricarcinoma, ein Krebsgeschwür am Kitzler; v. Clitoris u. Carcinoma.

Clitoridaxe, *Augmentum clitoridis*,

eine Vergrößerung des Kitzlers; v. Clitoris u. Auxē.

clitorideus, zur Klitoris gehörig, z. B. Nervus cl., Klitorisnerv usw.; von Clitoris.

Clitoris, ἡ κλειτορίς, κλητορίς, κλειθορίς, κλειτοριον, κλειθοριον, gen. -ιδος, die Klitoris, der Kitzler, die weibl. Ruthe. *Κλειτορίς* und *κλητορίς* sind eig. Fem. v. κλειτωρ u. κλητωρ. Ungenachtet der neuern Einreden leitet man das Wort noch immer am sichersten von κλειω, (κλειδω,) κλειζω, Ion. κληζω, κληζω, verschliessen (siehe Cleis) ab. Man muss nur dabei nicht an ein wirkliches Verschliessen, wie Viele wollten, denken, sondern sich in die einfache sinnliche Weise hineindenken, mit welcher die alten Griechen ihre Beobachtungen u. Wortbildungen machten. Hierbei erscheint dann leicht die weibl. Scham als Schlossschild u. der Kitzler als die Stelle, an welcher der Schlüssel angebracht wird, als Stelle des Schlüssellochs. Freilich kann ein gelehrter Anatom darüber die alten Wortbildner der Ungenauigkeit bezüchtigen. Aber als das Wort κλ. entstand, machte man die Wörter nicht in gelehrten Gesellschaften, wie im vorigen Jahrhundert in unseren: *Académie des quarante*, *Accademia della crusa*, *dello cimento* usw. — Neuerdings hat man κλ. auch von κλητωρ, κλητηρ, ein Rufer, Anrufer, Anlocker; ein Zeuge vor Gericht, v. καλεω, rufen, (s. *Clasis*, *Clēsis* etc.) herleiten wollen, so dass κλητορίς, Dor. κλειτορίς, wäre: Anlockerin, Anreizerin, quae invitāt (ad coitum); auch: Zeugin, als Analogie neben: *Testis!* — Aber, die Erklärung ist zu gelehrt für den kindlichen Sinn der Griechischen Väter.

Clitorismus, 1. das Begabtsein mit übergrosser Klitoris, der Zustand einer sog. Androgyne; 2. zuweil.: eine krankhafte Anschwellung der Klitoris; 3. der Missbrauch einer solchen monstrosen Klitoris zu unnatürlicher Befriedigung der Geschlechtstlust; v. Clitoris; (κλειτοριζω, fut. -ισω, die Klitoris brauchen oder missbrauchen!)

Clitoritis, die Entzündung der Klitoris; v. Clitoris, vgl. Iritis!

Clitoritis, f. st. Clitoritis.

Clivus, ὁ λοφος, ἡ γεωλοφία, der kleine (flach ansteigende) Berg, Hügel; verwandt mit Clima, Climax, Clime etc.? — *Cl. Blumenbachii*, *Cl. ossis sphenodis*, die Abdachung am Keilbeine.

Closca, 1. eig. ein Reinigungscanal, z. B. unter bewohnten Häusern, unter Strassen; 2. = *Monotrema*, der gemeinschaftl. Ausgang für die Faeces, den Harn u. die Producte der Zeugungswerkzeuge bei den Vögeln u. den übr-

gen sog. Monotrematen; zunächst vom alten *cluere* (*luere*, *eluere*,) auswaschen, reinigen; u. dieses v. (*κλυω*), *κλυζω*, auswaschen usw., s. unter Clysma etc.!

Cloacismus, der Harnabgang durch den After, wie bei Vögeln usw., als angeborener Bildungsfehler; v. Cloaca.

clonicus, krampfhaft; eig.: heftig bewegt, mit Anstrengung bewegt od. sich bewegend; v. Clonos. — **Spasmus clonicus**, ein klonischer Krampf, ein Krampf mit heftiger Bewegung der Glieder, *Convulsio*. — Vgl. als Gegensatz: *Sp. tonicus*!

Clonis, *ἡ κλονις*, das Heiligenbein; das sog. Kreuz oder der untere Theil des Rückens, (*Clunes*!) von Clonos, weil diese Gegend bei starken Bewegungen des Körpers bes. interessiert ist.

Clonismus, bei *Baumes*: = *Spasmus clonicus*; v. *clonicus* etc.

clonodes, *κλονοειδης*, *κλονωδης*, krampfähnlich, krampfartig; v. Clonus u. *Eidos*. — **Pulsus clonodes**, der krampfhaft gespannte Puls, schwingende P., im Gegensatz des *P. spasmodes*.

Clonos, Clonus, *ὁ κλονος*, genit. -ου, -i, 1. eine heftige und mit grosser Anstrengung verbundene Bewegung, bes. in so fern dieselbe ohne oder wider den Einfluss des Willens geschieht; — 2. daher: = *Spasmus clonicus*; v. (*κλιω*, *κλινω*, s. *Cline*, *Clima* etc.! *κλω*, *κλωω*, *κλονω*,) *κλονεω*, die Glieder mit Anstrengung bewegen; also: schwerere, vollere o-Form u. gleichsam Intensivum v. *κλινω*! — **Clonus pandiculans** = *Pandiculatio*, das Dehnen, Recken; s. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 306.

Clonospasmus, *Spasmus clonicus*, der klonische Krampf, bewegliche Kr., Wechselkrampf; v. Clonos u. *Spasmus*. Vgl. *Tonospasmus* etc.

Clunes, die Hinterbacken; v. *Clonis*, *Clunis*.

Clunesia, bei *Vogel*: eine Entzündung der Hinterbacken; v. *Clunes*.

Clunis, *ὁ γλουτος*, Sanskrit: *gronis*; alle drei nahe verwandt! vgl. *Glutos*, *Clonis*!

Clydasmus, *ὁ κλυδασμος*, **Fluctuatio**, das fluctuirende Geräusch, welches von Flüssigkeiten (in einem Gefäss, von den Wellen des Meers,) oder vom Getränk im Magen, von Wasser od.

Eiter in der Brusthöhle usw. verursacht wird; s.:

Clydōn, *ὁ κλυδων*, genit. -ωνος, *ōnis*, 1. die Meereswoge; — 2. = *Clydasmus*; zunächst v. *κλυζω* (s. *Clysma* etc.!) welches dann, als Lautnachbildung, zu der grossen Familie v. *κλαζω*, *klatschen*, *platschen*, *plätschern*, *waschen*, *klaffen*, *blaffen*, *belfern* usw. usw. gehört.

clypeālis, *ασπιδοειδης*, schildförmig usw.; v. *Clypeus*. — **Cartilago cl.** = *Cartil. thyreodes*.

Clypeus, *ἡ ασπις*, der Schild; wahrscheinl. verwandt mit *Calyx*, *Cylix*, *Calyptra* etc.?

Clystantlion, *la clysopompe*, die Klystirpumpe des Apothekers *Petit* zu *Paris*; s. *Clysis*, *Clysmus*, *Antlia*, *Antlion* etc. (*Constitutionnel*, 1831, Nr. 346.)

Clysis, *Clysmus*, *ἡ κλυσις*, *ὁ κλυσμος*, 1. eig. das Abwaschen, Auswaschen; 2. das Klystiren; s.:

Clysmā, *το κλυσμα*, gen. -ατος, -ατις, das Klystir; bei den Alten auch: jede Flüssigkeit zum Auswaschen u. Verbands einer Wunde; auch: der ab- od. ausgewaschene Theil; von (*κλυω*, *cluo*!) *κλυζω*, fut. *κλυσω*, auswaschen, Lautnachbildung wie unser: *Plätschern*, *Klitschern*, *Klatschen* usw.

Clysmatium, *το κλυσματιον*, ein Klystirchen! usw. Dem. v. *Clysmā*.

Clysmus = *Clysis*.

Clyssus, sonst: 1. ein Mittel, welches bloss aus mehreren Präparaten derselben Substanz zusammengesetzt war; wahrsch. weil man die zu diesem Behuf behandelte Substanz gleichsam als ausgewaschen ansah? 2. ein Präparat aus einer Verpuffung des Nitrum mit einer andern Substanz; wahrsch. aus demselben Grunde oder wegen der gelinde laxirenden Wirkung des *Clyssus*; offenbar v. *κλυζω*, s. *Clysmā* etc.

Clyster, *ὁ κλυστηρ*, gen. -ῆρος, -ῆρις, (mit Unrecht spricht man auch oft: *Clysteris*!) das Klystir; v. *κλυζω*, s. *Clysmā*. Gewöhnlicher bedeutete das Wort bei den Alten: die Klystirspritze, so wie überhaupt die Endsylbe -ηρ, gen. -ῆρος, ein Werkzeug zu bezeichnen pflegte.

Clysterium, *το κλυστηριον*, 1. eine kleine Klystirspritze; 2. = *Clysmatium*; 3. spottweise: eine Bude, ein Hospital od. eine ärztliche Wohnung, wo viel klystirt wird, z. B. bei den *Kaempfers*, eine Klystirbude! Dem. v. *Clyster*.

Cnaphalon, *το κναφαλον*, *κνεφαλον*, *Pulvillus*, ein (kleines, weiches) Kissen; von *κναπω*, *γναπω*, walken, weich machen, ausstopfen.

Cnecelaëum, das Safloröl, aus dem Samen von *Carthamus tinctorius* Bot.; v. *Cnecos* u. *Elaëum*, *Oleum*.

Cnecus, *ὁ κνηκος*, der Saflor, *Cartha-*

mus tinctorius Bot.; verwandt mit Cnesma, wegen der distelartigen Form!

Cnēmē, ἡ κνημη, die Wade; eig. überh. Unterschenkel, *Crus*; auch: Schienbein; wahrsch. v. *κνω*, s. Acnestis, Cnesmus etc.; wegen des Juckens u. Kratzens, welches dort öfter Statt findet!

Cnemelephantiasis, *Elephantiasis cruris*, die Elephantiasis am Unterschenkel; v. Cneme u. Elephantiasis.

Cnemerysipēlas, *Erysipelas cruris*, die Rose am Beine; v. Cneme u. Erysipelas.

Cnēmis, ἡ κνημῖς, gen. -ῖδος, -ῖdis, eine Umkleidung des Schienbeins, der Wade usw.: Stiflette, Schiene (bei Beinbrüchen); v. Cneme.

Cnemitis, genit. -ῖdis, *Inflammatio tibiae*, eine Schienbeinentzündung; v. Cneme, vgl. Iritis.

cnemodactylus, was zugl. der Wade (od. dem Unterschenkel) u. den Zehen angehört; v. Cneme und Dactylus — *Cnemodactylus* (*musculus*), bei den ältern Anatomen: = *Musc. Extensor digitor. pedis longus*.

Cnemolordōsis, die Vorwärtskrümmung des Unterschenkels; v. Cneme u. Lordosis.

Cnemoscollōsis, die Seitwärtskrümmung des Unterschenkels; v. Cneme u. Scoliosis.

Cnēsis, ἡ κνησις, 1. das Reiben, Schaben; 2. = Cnesmus; s.:

Cnesma, το κνησμα, 1. das Abgeschabte, Abgekratzte, die gekratzte od. zerkratzte Stelle, eine Kratzwunde, Kratzschrunde; 2. mit Unrecht auch = Cnesmus: v. *κνω*, *κνωω*, *κναζω*, fut. -κνησω, kratzen, gnätzen, Niedersächs.: *gnappen*, *srappen*; Laut- und Form-Nachbildungen!

cnesmōdes, 1. *κνησιμωδης*, *pruritus excitans*, Jucken verursachend; — 2. *pruritu affectus*, an Jucken leidend; von Cnesmus, vgl. *Eidos*.

Cnesmone, ἡ κνησιμονη, bei *Suidas*: = *ψωρα*, die Krätze; eig.: das Jucken! vgl. Cnesmus etc.

Cnesmopompholyx, *Pompholyx vulgaris pruriginosa*, *le pemphigus prurigineux*, der Blasenausschlag mit Jucken; v. Cnesmus u. Pompholyx.

Cnesmus, ὁ κνησμος, 1. das Jucken, *Pruritus*; 2. = Cnesis; 3. f. st. Cnismus; s. Cnesma.

Cnester, ὁ κνηστήρ, gen. -ῆρος, ein Werkzeug zum Schaben, Kratzen usw., eine Striegel; s. Cnesma.

Cnestis, ἡ κνηστις, gen. -τις, 1. = Cnester; 2. = Cnesis; 3. = Cnesmus; 4. Cnesma; vgl. Acnestis.

Cnestrum, το κνηστρον = Cnester.

Cnethmus, ὁ κνηθμος = Cnesmus.

Cnicelaeum, unrichtig statt: Cnecelaeum.

Cnicus, Cnecus, ὁ κνηκος = *Carthamus tinctorius*, *C. sylvestris*? etc.; v. *κνω*, s. Cnesmus etc., weil einige Karthamusarten ein Jucken auf der Haut usw. verursachen.

Cnida, Cniza, Cnīde, Cnize, ἡ κνίδα, κνιδη, κνιζα, κνιζη, die Brennessel; 2. die sog. Meernessel, *Urtica marina*, welche die Haut wie die Brennessel afficirt; v. *κνίζω*, fut. -ῖσω, Dor. -ῖξω, kneipen, kratzen, ein Gefühl von Brennen mit Ausschlag verursachen; feinere, gleichsam stechende ζ-Form v. *κνω* etc. s. Cnesmus etc.

Cnidelaeum, richtiger Cnidielaeum, *Oleum cnidii* od. *mezerei*, Kellerhalsöl; v. Cnidium u. Elaeum, *Oleum*.

Cnidephemēra, *Urticaria Ephemera*, das eintägige Fieber mit Nesselausschlag; v. Cnida u. Ephemera.

Cnidia, 1. = *Daphne Gnidium*; 2. plur. v. Cnidium: Cnidia (grana), die Beeren v. *Daphne Mezereum*, *D. Thymelaea* etc.

Cnidium, 1. = *Daphne Gnidium*, Bot.? 2. = *Conioselinum* nach Hoffm.; höchst wahrsch. von *κνίζω*, s. Cnidosis etc., weil der Saft dieser Pflanzen scharf ätzend u. gleichsam brennend wirkt.

Cnidōma, *Urticaria*, der Nesselausschlag, als sinnlich wahrnehmbares Product der *Urticatio* und der *Cnidosis*; s. Cnidosis.

Cnidomecephlogiōis, *Variolois urticariodes*, die nesselausschlag-ähnliche Varioloide; v. Cnidoma u. Ecphlogiōis.

cnidomōdes, *urticariformis*, *urticariodes*, nesselausschlag-ähnlich; von Cnidoma u. *είδος*.

Cnidopsydracia, *Psydracia urticata*, die nesselausschlag-ähnliche Wasserkrätze; v. Cnida etc. u. Psydracia.

Cnidopyra, (*Febris*) *Urticaria*, das Nesselfieber; v. Cnida, Cnidosis und Pyra.

Cnidosecephlogiōis, *Variolois urticariodes*, die nesselausschlag-ähnliche Varioloide; v. Cnidosis u. Ecphlogiōis.

Cnidōsis, 1. ἡ κνιδωσις, *Urticatio*, das Peitschen mit Nesseln; das Jucken, Brennen, Prickeln der Haut, wie v. Nesseln; — 2. *Urticaria*, der Nesselausschlag; von *κνίζω*, s. Cnide etc.

Cnismoregmia, das Magenbrennen, Sodbrennen; v. Cnismus u. Oregmin.

Cnismus, ὁ κνισμος = Cnesmus.

Cnissa, ἡ κνισσα, der breznlichte

Dampf von bratendem Fett, *Nidor*; theils wol verwandt mit *Cnidosis*, *Cnesmus* etc., wegen des scharfen prickelnden Geruchs und Geschmacks; theils Lautnachbildung des Knisterns und Prettelns beim Braten? *κνισσᾶν*, *κνισσῶν*, Fett braten, dass es dampft, riecht u. knistert.

Cnissoregmia, das ranzige faulige Aufstossen, wie von ranzigem Fett oder von faulen Eiern, *Ructus nidorosus*; v. *Cnissa* u. *ορεγῶν*, s. *Orexia*. Manche leiten den letzten Theil des Wortes ab v. *ὑπὸ γυναι*, hervorbrechen usw. (s. *Rhage* etc.); dann müsste man aber *Cnissorrhagia* od. wenigstens *Cnissorrhemia* schreiben.

Cnissorrhagia, *Cnissorrhemia*, f. statt *Cnissoregmia*.

Cnissorrhonchus, *Rhonchus crepitans*, das knisternde Rasselgeräusch, Franz. *le râle crépissant*, Engl. *the crackling rattle* = *Cystorrhonchus*; von *Cnissa* u. *Rhonchus*.

coagulabilis, gerinnbar; s.:

coagulans, gerinnend, gerinnen machend; s. *Coagulum*. — **Remedia coagulantia**, gerinnen machende Mittel, verdickende Mittel.

Coagulatio, ἡ πήξις, die Gerinnung; s.:

Coagulum, das Geronnene, eine zusammengeronnene Masse; zunächst Lat.: aus *cum*, mit, zusammen, u. *agere*, treiben, führen; woher: (*cum-ago*, *con-ago*, *co-āgo*), *cōgō*, zusammen treiben, gerinnen machen. Demnächst ist aber *cum* das Griech. *σύν* (= *Cum-*, *Cum-*, *Συν-* etc.!) und *agere* = *αγω*, in der Bedeutung: führen, treiben. Wie denn überhaupt das Latein. grösstentheils eine rauhere Dorische und Aeol. Form des Alt-Griechischen ist!

coalescens, verwachsend; verwachsen machend; v. *coalesco*; s.:

Coalescentia, ἡ συμφυσις, die Verwachsung, das Zusammenwachsen; von *coalesco*, v. *cum-*, *con-* u. *alo*, (*aleo*), *alesco*, ernähren, also: zusammen nähren! usw.

coalternus, abwechselnd mit einem andern; v. *cum-*, *con-* u. *alter*, *ἄλλος* etc. — **Febris coalterna**, ein Fieber, das mit einem andern abwechselt.

Coaptatio, das Anpassen, die (mechanische) Vereinigung; v. *cum-*, *con-* und *apto*, anpassen u. das v. *aptus*.

Coarctatio, ἡ στενωχωρησις, die Verengerung (einer Oeffnung, einer Röhre); v. *con-* u. *arctus*, eng.

Coarticulatio, ἡ συναρθρωσις, die Gelenkverbindung; v. *con-* u. *Articulus*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Cobaltum, 1. der Kobalt, ein in neuerer Zeit entdecktes Metall; — 2. sonst nannte man einige unreine Arsenerze *Cobalt*, z. B. den sog. *Scherbenkobalt*. Ableit. scheint unbekannt.

Cobius, ὁ κωβίος = theils *Gobio*, theils *Gobius*.

Cobitis, ἡ κωβίτις, ὁ κωβίτης, ὁ, ἡ κωβίωδης, (genit. -τιδος, -ου, -ωδης contr. -ωδους,) das bekannte Geschlecht der Schmerlinge, Flussgrundeln usw. aus den Familien der Bauchflosser (*Pisces abdominales*, *Gasteropödes*), wegen ihrer, der des *Gobius* und des *Gobio* ähnlichen, Lebensweise so genannt; v. *Cobius* etc., s. *Gobio* u. *Gobius*; — wegen der Endung — *itis* vgl. *Iritis*!

Cocchea, *Cocchela*, *Cocchia*; s. *Cochia*.

Cocchia, s. *Coccia*.

Coccia, τα κοκκία, kleine Pillen, bes. Purgierpillen; Plur. v. *κοκκίον* = *Demin.* von *Coccus*. — Die Schreibarten: *Cockia* etc. sind falsch u. bloss der, dennoch verfehlten, Aussprache wegen gemacht.

Coccina, *Coccine*, die *Coccine*, der Cochenillestoff, der Karmin, der eigenthümliche Farbestoff d. Cochenille; v.:

Coccinella, 1. die Cochenille; 2. ein zahlreiches Käfergeschlecht; *Demin.* von *Coccus*, weil beide Thierarten zum Theil kleinen Beeren ähnlich sehen und zum Theil auch lange dafür gehalten wurden.

coccineus, κοκκινός, κοκκυγινός, (*κοκκογινός*?) scharlachfarben; von *Coccus* etc.

Cocomelasma, *Melasma granulatum*, das bekörnte Melasma, die körnige Haut-Melanose; v. *Coccus* u. *Melasma*.

Coccus, ὁ κοκκός = *Coccus*.

Coccosolen, (plur.: *Coccosolēnes*), *Tubulus baccatus*, ein Röhrchen mit aufsitzenden Bläschen, wie *Jos. Berres* (s. *Hormodeosolen*!) die allgem. Gefühlsnerven geformt fand; vgl. noch *Coleosolen*; v. *Coccus* u. *Solen*.

Coccosteophyton, das Kokkosteophyt, das körnige oder warzenförmige Osteophyt, *Ostéophyte granuleux ou verruqueux* bei *Lobstein* (patholog. Anatomie II.); v. *Coccus*, *Osteophyton*. — Vgl. *Theleostophyton* etc.!

Coccothraustes, (gen. -ae,) der Kernbeisser; v. *Coccus* u. *θραύω*, zerbrechen, zermalmen, nahe verw. mit *τραύω*, s. *Trauma* etc.!

Cocculus, (ὁ κοκκαλός,) το κοκκίον, das Kernchen, das Beerchen; *Dem.* v. *Coccus*.

Coccus, ὁ κοκκός, 1. der Kern; die Beere, *Bacca* (ist wahrsch. damit ver-

wandt!) 2. einer Beere od. einem Kerne ähnliche Körper, z. B. die sog. Schildläuse: *Coccus ilicis*, Kermes; *C. polonicus*, Johanniskraut; *C. cacti*, der Scharlachwurm usw. — Die Alten nannten auch wol die Pillen: *κοκκοί*. — Wahrscheinlich verwandt mit *Cotta*, *Codia*, *Cara*, *Coccyx*. — Die Verbindungen von *κ*, *ο*, *ν*, usw. kommen bes. oft vor zur Bezeichnung runder, hohler u. ähnl. Dinge.

Coccycephalus, bei *Geoffroy St. Hilaire*, falsch statt: *Coccygocephalus*.

coccygæus, zum Steissbein gehörig; v. *Coccyx*.

Coccygexarthrosis, eine Ausrenkung des Steissbeins; v. *Coccyx* u. *Exarthrosis*.

coccygexarthreticus, an Verrenkung des Steissbeins leidend, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; v. *Coccygexarthrosis*.

Coccygis os = *Coccyx*.

Coccygocephalus, eine Missgeburt mit sehr kleinen Hals- u. Kopfknochen, welche sich in eine Spitze, ähnlich dem Kuckuksschnabel, endigen; v. *Coccyx* u. *Cephalus*.

Coccyismus, ὁ κοκκυσμός, das Krähen der jungen Hähne; das Ueberspannte im Discant; die Stimme der mannbar werdenden Jünglinge; das eigenthümliche Geräusch beim Keuchbusten u. bei Tracheitis; v. *κοκκυζω*, fut. -ισω, schreien wie der Kuckuk, schreien wie ein (junger) Hahn, *Coq* im Französ. = Lautnachbildungen.

Coccyx, ὁ κοκκυξ, gen. -υγος, -ygis, 1. eig. der Kuckuk; Lautnachbildung, wie das Teutsche Kuckuk u. das Lat. *Cuculus*; 2. das Steissbein, Schwanzbein, Kuckuksbein, *Os coccygis*. Man mochte dabei an die Aehnlichkeit dieser Rückgratendigung mit dem Kuckuksschnabel denken. Doch scheint das Wort auch verwandt mit *Cochōne*, *Coxa* etc., und hat viell. nur spielerweise die *yx*-Endung bekommen? Denn was alte Anatomen vom Kuckukruf einer nahen Oeffnung vernommen haben wollen, ist, zum mindesten f. unsere ernsthaften Zeiten, zu — scherzhaft.

Cochea, *Cocheia* = *Cochia*.

Cochenilina = *Coccine*.

Cochenilla, *Coccinella*, (ὁ κοκκος) die Cochenille; durch Gallicismus verdorben aus *Coccinella*.

Cochenillina = *Coccine*.

Cochia, *Cocheia*, *Cochea*, bei ältern Aerzten; eine Art v. Purgirpillen; wahrscheinl. wegen der Form v. *Coccus*, gleichsam als Dem.?

Cochlea, ὁ κοχλος, 1. die Schnecke (mit gewundenem Gehäuse) u. was ders. mehr od. weniger ähnlich ist, vgl. *Concha*; 2. die Muschel, (schneckenartiges Thier mit rundlichem, zweisechaligen Gehäuse) und was den Schalen ders. ähnlich ist. Theils verwandt mit *Concha*, *Conchy-*

lia, *Gongylus* etc.; theils viell. mit *Calx* etc. etc. — *C. auris*, die Ohrschnecke, Ohrmuschel.

Cochlear, *Cochleāre*, το κοχλεαριον, ein Löffel; v. *Cochlea* (Nr. 2!)

— **Cochlear (magnum)**, ein Esslöffel. — **Cochlear (parvum)**, ein Theelöffel = *Cochlearium*. — Nach Einigen soll es zuerst bezeichnen ein Werkzeug, mit welchem man Schnecken udgl. aus ihren Gehäusen hervorholt u. dann erst Löffel überhaupt. Doch schmeckt die Erklärung zu sehr nach dem künstlichen Studium.

Cochleāria, das Löffelkraut; von *Cochlear*, wegen der Form der Blätter.

cochleāris, schneckenartig, zu einer Schnecke oder zu einem schneckenähnlichen Theile gehörig; v. *Cochlea*. — **Fenestra cochlearis**, bei *Cuvier*: = *Fenestra rotunda*, weil sie die Paukenhöhle mit der sog. Schnecke verbindet.

Cochlearium, το κοχλεαριον μικρον, ein kleiner Löffel, Theelöffel; Demin. v. *Cochlear*.

Cochleolithus, richtiger: *Cochlolithus*.

Cochlithus, falsch statt: *Cochlolithus*.

Cochlolithotrypeta, *Contritor calculi cochlearis*, ein Schrauben-Steinbohrer, wie z. B. der von *Weiss* (u. *Oldham*) angegebene (s. *Rust's Mag. f. Chir.* 45, 2. 1835. = *Schmidt's Jahrb. der Med.* 1836, 4 od. X, 1. S. 81. 82. Mit Abbild.) v. *Cochlos*, *Cochlea*, und *Lithotrypeta*.

Cochlolithus, ein Schneckenstein, ein versteinertes Schneckenhaus, eine versteinerte Muschel; v. *Cochlos* u. *Lithos*.

Cochlos, ὁ κοχλος, siehe: *Cochlea*.

Cochōne, ἡ κοχωνη, 1. das sog. Kreuz, der untere Theil des Rückens; 2. = *Coccyx*; nahe verwandt mit *Coccyx*, *Coxa* etc.

Cocles, (genit. *Coclitis*), *Unoculus*, *Monophthalmus*, einäugig; verwandt mit *Cyclops*! — Wohl mit Unrecht halten Einige das Wort f. eine Abkürzung v. *Unoculus*?

Coelomyces, f. st. *Coelomyces*.

Coctio, 1. ἡ ἐψησις, die Kochung, das Kochen (der Speisen usw.); — 2. ἡ πεψις, *Concoctio*, *Digestio*, die Verdauung; v. *coquo*, kochen. — *C. critica*, die sog. Kochung eines vermeintl. Krankheitsstoffes.

Cocŷta, *Cocŷtus*, ὁ κοκυτος, 1. eig. das Heulen, Schluchzen; (daher: ein Fluss in der sog. Unterwelt; die Unterwelt selbst!) 2. bei *Linneé*: ein heftiger Schmerz vom Stiche eines giftigen Thiers; v. *κοκρω*, (*κοκυζω*) heulen, schluchzen; Lautnachbildungen!

Codia, *Codia*, ἡ κωδεια, κωδεια,

κωδύνα, κωδῆ, (alles Ion. Formen für Cotta, Cottos, Cybe etc. s. Cotylus etc.) der Kopf, bes. der Mohnkopf; vgl. diacodion.

codiäcus, 1. *ad capita papaveris pertinens*, zu den Mohnköpfen gehörig, davon herrührend usw.: v. Codia; — 2. bei *Robinet*: mohnkopfsauer. — *Acidum codiacum*, die Mohnkopfsäure, welche *Robinet* im Opium gefunden zu haben meinte, welche aber nach *Robiquet* gar nicht existirt.

coecus = *caecus*.

Coecitas = *Caecitas*.

Coelechos, *Sonus cavernosus*, das (durch ein Echoskop vernommene) Höhlengeräusch; v. *κοῖλος*, ἡ κοιλὴ etc. (s. Coelum!) u. Echus.

Coelema, falsch statt: Coeloma.

Coelia, ἡ κοιλία, eig. die Höhle, v. *coelus*; daher: der Unterleib, *Cavum abdominalis*; der Magen u. die Därme; zuw. = Uterus; zuw. = Faeces, wie *Alvus*!

Coeliäca (*passio*), το παθος κοιλιακόν, der (weisse) Bauchfluss, *Fluxus coeliacus*; v.

coeliäcus, κοιλιακός, *alvinus*, den Unterleib angehend, daran leidend usw.; v. Coelia. — *Arteria coeliaca*, die Bauchschlagader.

Coeliaemia, *Hyperhaemia abdominalis*, *Plethora abdominalis*, die Blutüberfülle des Unterleibes; v. Coelia und Haema.

Coelialgia, 1. eig. der Bauchschmerz; 2. eine Unterleibskrankheit überh.; 3. die Bauchwassersucht; v. Coelia und Algos.

Coelialgioprosopon, *Facies coelialgica*, (das Leibscherzgesicht!) ein auf Entzündung u. a. Leiden des Unterleibes deutender schmerzhafter Gesichtszug; v. Coelialgia u. Prosopon.

Coelianeurysma, *Aneurysma abdominalis*, *A. in abdomine*, ein Aneurysma (an einer Arterie) im Unterleibe, wie es z. B. *Graves* (*Lond. med. Gaz.* 1837, Apr. 15. s. *Froriep's* Not. 1150. S. 89-92) beobachtete; v. Coelia u. Aneurysma.

coelicus, (κοιλικός?) = *coeliacus*.

Coelides = *Cylia*. Plur. v. Coelia.

Coelitis, eine Entzündung des Unterleibes od. im Unterleibe; v. Coelia, vgl. Iritis.

Coellocèle, *Hernia abdominalis*, ein Bauchbruch; v. Coelia u. Cele.

Coeliochalasis, die Erweiterung der Körperhöhlen überhaupt od. bes. des Unterleibes weg. Erschlaffung der Wände; v. Coelis u. Chalasis.

Coeliochysis, *Hydrochysis in abdomen*, *Ascites*, die Wasserergieung in den Unterleib; von Coelia und (Hydro-) Chysis.

Coeliocyēsis, eine Bauchschwangerschaft, *Paracyesis abdominalis*, *Graviditas abd.*; v. Coelia u. Cyesis.

Coeliocytosis, f. st. Coeliocyesis.

Coeliodynia, *Tormenta ventris* (*chronica*, der chronische) Leibscherz; von Coelia u. Odyne.

Coeliohaemia, richtiger: Coeliaemia; weil das H in dergl. Verbindungen wegfällt u. dann das O in den nächsten Vocal übergeht.

Coeliolysis, der Durchfall; v. Coelia und Lysis. Also wol eig. der Durchfall nach Verstopfung?

coeliolyticus, zu Coeliolysis gehörig usw.; s. Coeliolysis.

Coeliomyalgia, der Bauchmuskelschmerz, die Koiliomyalgie; von Coelia u. Myalgia.

Coeliomyitis, die Bauchmuskelenzündung; v. Coelia u. Myitis.

Coeliomyodynia = Coeliomyalgia; v. Coelia u. Myodynia.

Coelioncus, eine (feste, fixere) Bauchgeschwulst (vgl. Coeliophyma); v. Coelia u. Oncus.

Coelioparacentesis, *Paracentesis abdominalis*, die Anbohrung des Unterleibes; von Coelia und Paracentesis. — Wegen *Fleury's* neuer Methode der Paracent. abdom. s. *Froriep's* Not. 1115, S. 239.

Coeliophthoē, eine Bauchschwindsucht; v. Coelia u. Phthoē.

Coeliophyma, eine (weiche, flüchtigere) Bauchgeschwulst (vgl. Coelioncus); v. Coelia u. Phyma.

Coeliopsophia = *Borborygmus*; v. Coelia u. Psophos etc.

Coelioplegia, Nervenschlag des Unterleibes, nennt.....zu Prag die *Asiat. Cholera*; von Coelia u. Plēgē.

Coeliopyōsis, eine Eiterung im Unterleibe, ein Bauchabscess; v. Coelia u. Pyōsis.

coeliopyoticus, an Bauchabscess leidend; dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Coeliopyōsis.

Coeliorrhoeuma, f. st. Coeliorrhoeuma.

Coeliorrhoeuma, *Rheumatismus ab-*

dominis, der Unterleibs-Rheumatismus; v. Coelia u. Rheuma.

Coeliorrhoea, die Koiliorrhöe, 1. = Diarrhoea; 2. = Fluxus coeliacus; v. Coelia u. Rhoë etc.

coeliorrhöicus, an Koiliorrhöe leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Coeliorrhoea.

Coelioschisis, die Spaltung des Unterleibes, als Bildungsfehler; von Coelia u. Schisis.

coelioschisticus, mit Coelioschisis behaftet, davon herrührend usw.; v. Coelioschisis.

Coeliosphongioma, Bauchhöhlenschwammknoten, Bauch-Tuberkeln; v. Coelia u. Sphongium.

Coeliospasmus, *Spasmus abdominalis*, der Unterleibskampf; v. Coelia u. Spasmus.

coeliospasticus, am Unterleibskampf leidend, davon herrührend usw.; s. Coeliospasmus.

Coeliostegnōsis, die Verdichtung u. Verhärtung des Kothes in den Därmen; v. Coelia u. Stegnosis.

Coeliotubercula, Bauch (höhlen-) Tuberkeln; besser: Coeliosphongioma.

Coelis, s. Cylla etc.

Coeliscus, ὁ κοιλισκος, *Culter chirurgicus antrosum rotundus, Scalper lenticularis*, das Lenticular-Messer; v. Coelos.

Coelitis, unrichtig statt Coelitis.

Coelocylindrus, *Cylindrus cavus*, der Hohlcylinder, die cylindrische Röhre; s. Cylindrus u. coelos.

Coelōma, το κοίλωμα, 1. eig. die Höhlung, Aushöhlung, nämlich als Product: das Ausgehöhlte; 2. daher jetzt: ein Hornhautgeschwür mit Substanzverlust; v. coelos: κοίλω, fut. -σῶ, aushöhlen.

Coelomēlē, *Specillum sulcatum*, eine Hohlsonde; v. κοίλος, s. Coelum etc., u. Mele. — Besser: Aulacomele, weil die Sonde nicht eig. hohl, sondern gefurcht ist.

Coelomyces, bei *Ritgen*: der Zellen schwamm; vgl. Angiomyces etc.! v. coelos u. Myces.

Coelophthalmia, ἡ κοιλοφθαλμία, die Hohläugigkeit, das Hohläugigsein; s.:

coelophthalmos, κοιλοφθαλμος, hohläugig; v. coelos u. Ophthalmos.

Coelopsophia, richtiger wol: Coeliopsophia?

coelos, κοίλος, hohl, *cavus*; ist, wie das Lat. *cavus* u. das Deutsche hohl, offen-

bar Formnachbildung des Begriffs (hohl) durch den Ton des Worts.

coelospermus, hohlsamig, mit hohlem Samen, wie Coriander udgl.; von coelos u. Sperma.

Coelostomia, ἡ κοιλοστομία, die hohle Stimme; v. coelos u. Stoma.

coelostōmus, κοιλοστομος, eine hohle Stimme habend, hohlwäulig; s. Coelostomia.

Coelum, 1. το κοίλον, das Hohle, die Höhle; — 2. der Himmel, die hohle (als hohl gedachte) Himmelskugel; — 3. der innere oder grosse Augenwinkel; — 4. das obere Augenlid; 5. die Augenhöhle; — 6. der vordere Theil des Gaumens; — 7. die Seitentheile des Bauches, bes. bei mageren Thieren; — 8. der mittlere hohle Theil der Fusssohle; v. coelos.

coelus = coelos.

Coena, die Hauptmahlzeit, das (gemeinschaftliche) Abendessen, (welches die Alten, als Hauptmahlzeit, gemeinschaftlich hielten); v. coenos.

Coenaedoeitis, *Aedoeitis vulgaris*, die gemeine Schaamentzündung; v. κοινός u. Aedoeitis.

Coenaesthesia, das Gemeingefühl; v. Coenos u. Aesthesia.

coenaestheticus, das Gemeingefühl betreffend; s. Coenaesthesia.

Coenecphlogiōis, *Variolois vulgaris*, die gemeine Varioloide; v. coenos u. Ecphlogiōis.

Coenecthyma, *Ecthyma vulgare*, ein gewöhnliches Ausfahren auf der Haut; v. coenos u. Ecthyma.

Coenencephalōma, *Encephaloma vulgare*, das gemeine Enkephalom; v. coenos u. Encephaloma.

Coenerysipēlas, *Erysipelas vulgare*, das gemeine Rothlauf; v. coenos u. Erysipelas.

Coenerythrosis, *Erythrosis vulgaris*, die gemeine Rothsucht; v. κοινός, s. Coena etc., u. Erythrosis.

Coenichthyosis, *Ichthyosis vulgaris*, der gemeine Fischschuppenausschlag; v. coenos u. Ichthyosis.

Coenobion, Coenobium, 1. το κοινοβιον, das Kloster, (eig. das gemeinschaftl. Beisammenleben) v. κοινός, s. Coena, u. Bios; 2. bei *Mirbel*: *le cénobion*, eine Frucht, welche als Ovarium aus mehreren auf dem Fruchtboden befestigten, jedoch vereinigten u. mit einem gemeinschaftlichen Griffel versehenen Stücken besteht, die sich beim

Reifwerden trennen, wie bei den Labiaten, Asperifolien, bei der Quassia usw. *Decandolle* nennt diese Früchte gynobasische.

Coenocacostōma, *Stomacace vulgaris*, die gemeine Mundfäule; v. coenos u. Cacostoma.

Coenocanthma, *Uredo vulgaris*, der gemeine Nesselausschlag; v. coenos und Cauthma.

Coenochloasma, *Chloasma vulgare*, die gemeine Leberfleckenkrankheit; von coenus u. Chloasma.

Coenocnesmus, *Cnesmus vulgaris*, *Pruritus vulg.*, das gewöhnl. (Haut-)Jucken; v. coenos u. Cnesmus.

Coenodontitis, *Odontitis vulgaris*, die einfache Zahn(wurzel-) Entzündung; v. coenos u. Odontitis.

Coenologia, ἡ κοινολογία, 1. der Gebrauch des gemeinen (sog. gesunden) Menschenverstandes, das Schliessen mit Hülfe des sog. gesunden Menschenverstandes; 2. der gemeine (gesunde) Menschenverstand, *Sensus communis*, *Koinos logos*; v. *koinos*, s. Coena etc., u. v. Logos. Vgl. Xynologia; — 3. die gemeinschaftliche Berathung mehrerer Kenner, bes. mehrerer Aerzte, *Consultatio (medica)*; *κοινολογεομαι*, sich durch gemeinschaftliches Besprechen belehren.

Coenonephritis, *Nephritis vulgaris*, die gemeine Nierenentzündung; v. *κοινος* u. Nephritis.

Coenoparonychia, *Paronychia vulgaris*, der gemeine Nagelschwur; von coenos u. Paronychia.

Coenopericarditis, *Pericarditis vulgaris*, die gemeine Herzbeutelentzündung; v. *κοινος*, u. Pericarditis.

Coenopericarditis, *Pericarditis vulgaris*, die gemeine Entzündung der äussern Wand des Herzens; v. coenos, *περι-* u. Cardia.

Coenoperittia, *Exuberantia (organica) universalis*, = *Pantoeoperittia*; s.:

Coenoperittōsis = *Coenoperittia*; v. coenos, *perittos* etc.

Coenopsydracia, *Psydracia vulgaris*, die gemeine Wasser-Krätze; v. *κοινος* u. Psydracia.

Coenorrhypia, *Rhypia vulgaris*, die gemeine Schmutzlechte; von coenos und Rhypia.

Coenosyphilolepis, *Syphilolepis vul-*

garis, das einfache Schuppensyphilid; v. coenos u. Syphilolepis.

Coenuridrōsis, *Uridrosis vulgaris*, das einfache Harnschwitzen; v. coenos u. Uridrosis.

coeruleus, himmelblau; statt *coeruleus*! v. *Coelum*; vgl. *cyaneus* u. die allgem. Bemerk. über *L* u. *R*.

Coerulīnum, das Coerulīn, bildete *W. Crum*, neben dem Phönikīn (s. *Phoenicinum*) mittelst der Schwefelsäure aus dem Indigo. Es soll 57,18 Kohlenstoff, 8,79 Stickstoff, 29,32 Sauerstoff, 4,71 Wasserstoff enthalten und deshalb = Indigo + 4 Atome Wasserstoff sein. V. *coeruleus*.

Coerulosis, unrichtig statt: *Cyanosis*. (Klingt wie etwa: Blaukrankheitia!)

Coffea, richtiger: *Kahfe*.

Coffypostemantia, und:

Coffypostemantis = *Koffypostemomant*.

Cohol-aether = *Reichenbach's Mesita* oder *Mesites*? v. *al-kohol* u. Aether! da die Mesita die Mitte hält zwischen Alkohol u. Aether.

cohōlolytus, in *spiritu vini solubilis*, in Weingeist löslich: s. Cohol, Alkohol, lytos.

Coholydrolŷton; passender wol: *Hydrocohōlŷton*, *Hydralcōholyton*, da das natürl. Wasser dem künstl. Alkohol wohl voranzugehen verdient?

cohōlydrolŷtos, in *spiritu vini et (magis) in aqua solubilis*, in Weingeist und (noch mehr) in Wasser löslich; s. cohōlolytos, hydrolytos etc.

coīncidens, zusammenfallend, in einanderfallend; v. *con-* u. *incido*, hineinfallen; v. *in-* u. *cado*, fallen. — *Pulsus coīnc.*, ein zwischen zwei andern Pulsschlägen krankhaft hineinfallender.

coīndicans, nebenanzeigend, neben der Hauptanzeige eintretend; v. *con-* u. *indicans*. — *Coīndicantia (signa)*, die neben anzeigenden Erscheinungen, = *Coīndicationes*.

Coīndicatio, die Mitanzeige, Nebenanzeige, welche mit der Hauptanzeige auf dieselbe Curmethode hinweist; s. *coīndicans*.

Coilomyces = *Coelomyces*.

Coitus, genit. -ūs, der sog. Beischlaf, die Geschlechtsverbindung bei Menschen; zunächst v. *cum* (= *cun-*, *co-*, *cun-*, *ῥυν-*, im Sanskrit: *sam-*, *san-*) u. *ire*. Letzteres ist, wie das Griech. (*ἔω*, *ἔω*, etc. etc.!) *εἶμι* vom Sanskrit *i* (im Inf. *it-*

ētūn) = *gehen*, womit im Sanskr., neben den, wie es scheint, unzähligen Wortformen für ähnliche Bestimmungen, eine grosse Menge v. Bewegungen bezeichnet werden. Vgl. noch *Meatus*!

Colapta, Colapter, ὁ κολαπτηρ, κολαπτης, genit. -ῆρος, -ου, -ae, -ēris, ein Meissel; v. κολπῶ, (erweiterte Form von κοπῶ, κοπτῶ, schlagen!) schlagen, abschlagen; abhauen, abmeisseln.

Colamentum = Colatorium; s.:

Colatio, 1. ἡ ηθῆσις, das Durchsehen; — 2. mit Unrecht statt *Colatura*; s.:

Colatorium, το ηθῆτηριον, das Seihetuch, der Seiger; s.:

Colātum, das Durchgeseih'te, =:

Colatūra, das Durchgeseih'te, *Colatum*; — 2. = *Colatio*; v. cōlo, ηθῶ, ηθῆω, durchsehen; vgl. *Anethum* etc.

Colauxe, die Erweiterung (Vergrösserung) des Grimmdarms; v. Colon u. Auxe.

Colchicum, το κολχικον, das Kolchicum, ein bekanntes Pflanzengeschlecht, dessen Species, bes. *C. auctumnale*, die Herbstzeitlose, einen scharfen Arzneistoff enthalten. Man leitet es ab v. *Kolchis* ἡ Κολχίς, (gen. -ίδος,) eine bekannte sehr fruchtbare Landschaft am schwarzen Meere, von woher die Argonauten das sogen. Vliess (= reiche Schiffsladungen kostbarer Waaren) geholt haben sollten. An der Ableitung des Wortes *Kolchis* haben die Etymologen verzweifelt. Es ist aber wahrscheinlich Orientalischen (Semitischen) Ursprungs. Es werden nämlich Mos. 1, 10, 14. Chron. 1, 1, 12. die כסלכים (die Kas'lüchīm) eben so, wie von den Griechen häufig die Kolchier (οἱ Κολχοί) eine Aegyptische Colonie genannt und sind, auch schon nach *Bochart* (*Hierozycon*) wahrseheinl. dieselbe Völkerschaft. Nun aber ist כסל (Kāsāl) sowol: Fett, Nierenfett, Lendenfett, als auch: Hoffnung, Vertrauen; so dass Kas'lüchīm oder Kolchier Leute vom Lande der Hoffnung (von Utopien, Potosi, vom Schlaraffenlande, wie *Blumauer* sagt,) oder die nach einem solchen hinstreben, sein könnten. Freilich bedeutet dasselbe כסל auch Thorheit, so wie כסל (kāsāl), thöricht sein, כסיל (K'sīl) einen Thoren; aber, wird nicht der zu viel Hoffende, zu viel Vertrauende zum Thoren? sagten nicht auch unsere Väter schon: 'Hoffen und Harren macht Viele zu Narren!' — Auf eine physiologisch u. psychologisch merkwürdige Weise entspricht auch der Hebr. Monat כסל (Kis'leu, *Χασίλευ*), der astronomischen Rechnung nach unserm December, den Naturerscheinungen nach aber unserm od. vielmehr dem Röm. *April* (= *aperilis*, Aufschliesser, *Geminal*, wo Erde und Himmel und Pflanzen und der Menschen Gemüther sich öffnen,) welcher somit, wie der Hebr. Kis'leu

der Monat der Hoffnung und, wie bekannt, der Narren ist.

colchicus, κολχικος, 1. Kolchisch, aus Kolchis stammend; 2. was seinem Aussehen nach aus Kolchis (dem vermeintl. Lande des sog. goldenen Vlieses!) stammen könnte, z. B. der Phasian *Phasianus colchicus*. Stammt aber etwa der Fasan wirklich aus Kolchis, so kann er gar zur Fabel vom goldenen Vliese Veranlassung gegeben haben. Vgl. *Colchicum*, *Phasianus* etc.

Colectōme, *Excisio ex (intestino) colo* (*aliove intestino crasso*), die Ausschneidung eines Stücks aus dem Kolon oder einem andern Dickdarm; v. Colon u. Ectome.

Colēma, Colēinē, die Koleīne, der Flügeldeckenstoff, Scheidenstoff; v. Coleos, die Scheide, Flügeldecke. (Auf jeden Fall deutlicher und bezeichnender, als das von *Odier* dafür gebrauchte Wort: *Chitine*!)

Coleitis = *Elytritis*, v. Coleos, Coleus etc.

Coleocēle, *Hernia vaginalis*, der Mutterscheidenbruch; v. Coleos u. Cele.

Coleocricos, *Annulus vulvae*, ein Mutterscheidenring, wie z. B. der von *Dommes* (in *Holscher's* Hannöv. Annalen V, 1 S. 20-23) zur Zurückhaltung des Muttervorfalles vorgeschlagene; v. Coleos u. Cricos.

Coleoedēma = *Elythroedema*; v. Coleos u. Oedema.

Cōlē, ἡ κολή, = *Colepa*: Schenkel; Schinken; Kniekehle; *Penis* etc.

coleopterus, κολεοπτερος, mit Flügeldecken versehen; v. coleos u. Pteryx etc.

Coleoptilon, *Coleoptilum*, *Coleoptilus*, die Federchenscheide, die Hülle, welche das Federchen (Ptilon) der Liliaceen u. Alismaceen beim Keimen umgibt; richtiger also: *Ptilocoleos*! v. Ptilon u. Coleos.

coleoptilātus, was mit einer Federchenscheide versehen ist; v. *Coleoptilon*.

Coleoptōsis, 1. der Vorfall der Mutterscheide; 2. ein Vorfall durch die Wände der Mutterscheide, also = *Coleocēle*! — v. Coleos u. Ptosia.

coleorrhecticus, den Scheidenriss betreffend, dazu gehörig; dadurch entstanden usw.; s. *Coleorrhexis*, etc. — *Hernia coleorrhectica*, ein Bruch mit Scheidenriss. — *Partus coleorrhecticus*, eine Geburt mit Scheidenriss.

Coleorrhexis, *Ruptura vaginae*, die Scheidenzerreissung, der Scheidenriss; v. Coleos und Rhexis.

Coleorrhiza, bei *S. C. Richard*: *le colcorhiza*, die Würzelchenscheide, die Scheide des keimenden Würzelchens (*Vagina ra-*

diculae germinantis) bei den Gräsern und ähnl. Pflanzen; richtiger also: Rhizocoleos! v. Rhiza u. Coleos.

coleorrhizatus, was mit einer Würzelchenscheide versehen ist; v. Coleorrhiza; barbarische Wortbildung!

Coleos, ὁ κολεός, Ion. κουλεός, *Culeus*, die Scheide, *Vagina*; der Schlauch usw.; verwandt mit coelos etc.

Coleositis, falsch statt: Coleitis.

Coleosolēn, (plur. Coleosolēnes), *Tubulus invaginatus*, ein eingeschaltetes, scheidenartig überzogenes Röhrchen, wie *Jos. Berres* (vergl. Coccossolen u. bes. Harmodeosolen!) die Bewegungsnerven geformt fand; v. Coleos u. Solen.

Coleostegnōsis, 1. eine angeborene zu grosse Enge der Mutterscheide; 2. eigentl. eine krankhafte durch abnorme Geschwülste u. dgl. verursachte Verengerung der Mutterscheide; v. Coleos u. Stegnosis.

Colephium, το κοληφιόν, = Colepium.

Colepium, το κοληπίον, κοληφιόν, die Kniekehle; v. Coleps.

Coleps, ἡ κοληψ, genit. -ηπος, -ῆpis, 1. die Kniekehle; — 2. = Cōlon, το κόλον.

Coles, genit. -is, 1. eig. = Caulis; 2. = Membrum virile, *Virga*! verdorben aus Caulis.

Colesium, bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*): das Hüftgelenk der Last- u. Zugthiere; wahrscheinl. verdorben aus Coles? Vgl. *Acrocolesium*!

Colica, ἡ κολικά (νόσος od. διαθεσις), die Kolik (im Allgemeinen spricht man französisch: Kōlik; richtiger aber in Sachsen: Kōlīk:) von colicus. — *C. Pictonum*, *C. Pictaviensium*, die Kolik von *Poitou* (von übermässigem Genuss des Obstweins, viell. auch von Blei herrührend). — *C. saturnina*, die Bleikolik.

Colicodynia = Colica, der Kolikschmerz; v. Colica u. Odyne.

Colicoplegia, die Bleikolik; (gleichsam *Darmlähmung*!) v. Colica u. Plege.

colicus, κολικός, 1. bei den Alten: an Kolik leidend; 2. jetzt: zum Colon gehörig; — 3. zu einem Gliede gehörig, Glieder betreffend, z. B. bei *Paul v. Aegina*, s. oben unter Arthron; v. Colon.

Colis = Caulis und Coles.

Colitis, eine Entzündung (der Schleimhaut) des Colons; zu dreist gebildet aus Colon, vgl. Iritis.

Collus, der Keilschnabel, ein zu den Kormoranthphen gehöriges Vogelgeschlecht; wahrscheinlich v. κολοῖος u. dieses v. κολος = κολοβος,

rund u. abgestumpft; verwandt mit cyllus, Cyclus etc.

Colla, ἡ κόλλα, der Leim, die Kolla, das Gluten, *Gluten*. Nach dem *Etym. M. Sylb.* soll es v. Collops stammen, weil der Leim aus den sehnigen Theilen des Halses u. Rückens der Rinder gekocht werde.

Collapsus, das Zusammenfallen (des Körpers bei Ohnmacht); v. cum- u. con- u. *Lapsus*. — *C. faciei*, das Einfallen des Gesichts (bei Sterbenden).

Collectio, ἡ συλλεξις, συλλογη, das Sammeln, Einsammeln (von Kräutern usw.); v. con- u. lego, λέγω, sammeln.

Collēsis, ἡ κολλησις, genit. -ως, die Verleimung, schnelle Verheilung, v. Colla; κολλάω, fut. -ησω, verleimen, verkitten.

colleticus, κολλητικός, verleimend, schnelle Verheilung bewirkend od. dazu geschickt; s. Collesis.

Colliciae, *Ductus lacrymales*, die Thränengänge; v. *collicere*? zusammenlocken!

Colliculi, 1. kleine Hügel; Dem. v. *Collis*; 2. die Wasserlefen in der weibl. Schaam?

Colliquamentum, das flüssig Machende, Schmelzmittel; — 2. das Flüssige im menschl. od. sonstigen thier. Eie; s.:

Colliquatio, ἡ συντηξις, die Schmelzung, Zerschmelzung, das Zerfließen in übermässigen Schweissen, Durchfällen usw.; s.:

colliquativus, schmelzend, zerschmelzend; v. con- u. liquo, flüssig machen; v. *liquidus* etc. — *Sudor c.*, der (gleichsam) schmelzende sehr schwächende Schweiss. — *Diarrhoea colliquativa*, ein colliquativer Durchfall. — *Febris c.*, ein Fieber mit colliquativen Erscheinungen.

Collis, ὁ βουνός, der Hügel, viell. verwandt mit *Clivus*, *Collum* etc.? od. vom Hebr. כּל (gol, cal)?

Collisto, der (störende, verletzende) Zusammenstoss; die Quetschung; v. con- u. *Laesio*.

collusus, durch Stossen verletzt, gequetscht; v. con- u. *laesus*; *laedo*, verletzen. — *Vulnera collisa*, Quetschwunden.

Colloboma, falsch statt: Coloboma.

Collocystis, 1. *Capsula gelatinae servandae*, eine Kapsel zum Aufheben des Thierleims, eine Gallertbüchse; — 2. *Capsula gelatinosa*, *Mathes's Capsule gélatineuse*, ein Gallertbüchschchen, ein aus Gallert bereitetes kleines Gefäss (s. *Pharmacocollocystis*!); v. Colla u. Cystis.

Collōdes (pseudorganema), *Laennec's* Kolloid, das gelatinöse Afterproduct; v.:

collōdes, κολλωδης, *gelatinosus*, leimig, leimartig, gelatinos; von Colla, vgl. εἶδος.

Collodesmus, der (*Seutin'sche*) Stärke- oder Kleisterverband, *Fascia collata* (*Seutini*); v. Colla u. Desmus. (m. s. *Gazette méd. de Paris*; 1837, 48. — *Hamburg. Zeitschr. f. d. ges. Med.* 7, 4. 1838. — *Schmidt's Jahrb.* 19, 3. pag. 330 — 4.)

Collops, ὁ κολλωψ, κολλαβος, (gen. -οπος, -ῆς etc.) die dicke Haut am Halse der Ochsen und Pferde (*Callosum*), so wie der Schweine (*Glandium*; vgl. Choeros u. Scrofula); wahrscheinlich verwandt mit κολος, κοίλος, κολοβος, κολαφος, etc., welche alle das Grob-runde, Kolbige, Knollige usw. bezeichnen und, wie im Deutschen, als Nachbildungen der Form durch den Laut erscheinen.

Collostrum, s. Colostrum.

Collum, ὁ αυχην, τραχηλος, der Hals. — Die Alten leiteten das Wort her v. κωλον, Glied, gleichsam *Membrum princeps*, das den Kopf stützt u. mit dem übrigen Körper verbindet. — *C. vesicae*, der Blasenhal. — *C. uteri*, der Gebärmutterhal.

Collutio, das Auswaschen, Ausspülen (bes. des Mundes), Gargarismus; v. *con-* u. *luo*, *lavo*, waschen.

Collutorium, das Spülwasser, Mundwasser; s. *Collutio*.

Colluvies, der Zusammenfluss (von Unreinigkeiten; s. *Collutio*. — *C. gastrica*, Unreinigkeiten im Darm-Canal.

Collyra, ἡ κολλυρα, ὁ κολλιξ, κολληξ, κωληξ, κολιξ, κοληξ, etc., ein langrundes grobes Brod; auch: die klebrige teigige Masse, aus welcher es gebacken wird; offenbar verwandt theils mit κολος, κολοβος etc. s. unter Colius, theils mit Colla, Collops etc.

Collyrium, το κολλυριον, ἡ κολλυρις, ein feuchtes schleimichtes Augenmittel, z. B. Aq. rosar. mit G. Arab. oder mit Mucil. sem. cyd. Bei den Alten soll es eine cylindrische feste Arzneimasse zum Einbringen in die Ohren, Nasenlöcher, in den After, in die Vagina bedeutet haben. — *Demin.* von Collyra. — Die Hrn. *Bégin* etc. huldigen noch der sonderbaren Ableitung v. Colla u. Ura (Schwanz), od. v. κολου, u. ῥω, fließen, also: was das Fließen verhindere! Wenn man sich solche Ableitungen erlaubt, so verschwinden freilich alle Schwierigkeiten!

Colobōma, το κολοβωμα, die (durch Verwundung oder dgl. entstandene) Augenliderspalt, ein senkrechter Augen-

lidereinschnitt; eig.: die Verstümmelung, v. κολοβος, verstümmelt, s. unter Colius; κολοβωω, fut. -ωσω, verstümmeln.

colobomaticus, 1. mit einer krankhaften Augenliderspalt behaftet, davon herrührend usw.; 2. von einer Verstümmelung herrührend; v. *Coloboma*.

Colo-cholōsis, bei *Eisenmann* (s. dessen Krankheitsfamilie Cholosis); = *Dysenteria biliosa*; v. Colon u. Chole.

Colocleisis, *Occlusio coli*, die Verschlussung des Grimmdarms; v. Colon u. Cleisis.

Colocynthis, ἡ κολοκυνθις, die Koloquynthe; *Demin.* v. κολοκυνθα, κολοκυνθη, Attisch: κολοκυντη, ein runder Kürbis. Das *Deminutivum* hält man in diesem Falle zugleich f. eine Bezeichnung der Verachtung und Ungenießbarkeit. Die eigentliche Ableitung des Worts ist sehr schwierig. Man hat z. B. gemeint: v. κολον, Speise u. κυων, Hund, also: Hundespeise! — usw. — Am nächsten scheint zu liegen die Abl. v. Colon u. κυω, woher κύμα, (s. *Cyma*), das Toben des Meers; also: was das Kolon od. die Därme in heftige Bewegung setzt. Auch können bei der Bildung des Worts Semitische Anklänge vorgeschwebt haben, z. B. die Endung des Hebr. קוקרס (pākṛōth), Eselsgurken, bittere Purgirkürbisse. — Nach dem Arab. Namen der Koloquynthen: حانظ (handhal) od. mit dem Artikel: الحانظ (alhandhal) wurden die bekannten *Trochisci alhandal* benannt.

Colon, το κωλον, 1. das Glied (des Körpers); 2. (auch κολον) das Kolon, der Grimmdarm; wahrscheinl. v. coelus, (κοίλος, κῶλος, κωλος,) hohl (und rund). Κωλον heisst auch: Nahrung. Speise, mit ungewisser Ableitung. *Riemer* hält es, mit viel Wahrscheinlichkeit, für dasselbe Wort mit Colon, Coelia etc. in der Bedeutung: Darm, der als Speise dient, gegessen wird.

Colonauxe, richtiger: Colauxe.

Colonitis, f. st. Colitis.

Colonopyra, f. st. Colopyra.

Colophōnium, ἡ κολοφωνια (ῥητινη), das Geigenharz; v. ἡ Κολοφων, einer Ionischen Stadt.

Colopyra, 1. bei *Eisenmann* (s. dessen *Pyra*!); = *Dysenteria alba*; — 2. bei Andern? *Febris puerperalis*, Kindbettfieber; eigensinnige Bildungen aus Colon u. *Pyrn*.

Colorimetricum, *Houton-Labillardière* (*Annales de l'industrie*, 1828, Mars. = *Dingler's polytechn. Journ.* Bd. 27. S. 54.) und A. falsch statt: *Chromometricum*; v. *Color* u. *Metrum*.

Colostratio, 1. bei Einigen die Krankheiten der Neugeborenen, welche sie vom Co-

lostrum herleiten; v. Colostrum. — 2. bei Andern: Stockung der ersten Muttermilch.

Colostrococca, **Colostrococcula**, **Grana colostrina**, **Corps granuleux du colostre**, die Kolostrumkörnchen, welche **Donné** zuerst beobachtete; von Colostrum, Coccon etc.

Colostrum, **Colostrum**, **Collostrum**, **Colustrum**, **Colustra**, die erste Muttermilch nach der Entbindung, das Kolostrum. Es soll gebildet sein aus *κολον*, die Nahrung, siehe Colum. Die Endsyllbe soll man angehängt haben zur Bezeichnung der vermeintl. Untauglichkeit, wie in *Philosophaster*, *Medicaster*, u. wie im Ital. das -accio, -uccio usw. — Manche leiten das Wort, wegen der klebrigen Beschaffenheit der ersten Muttermilch, v. Colla her und schreiben deshalb *Collostrum*.

Colotomia, (nach **Eric. Sutzer**: Annotatt. in Colot.; Kopenhagen 1827.) diejenige Art von Enterotomie, wodurch zum Behufe der Entleerung des Darmkoths die allg. Bedeckungen usw. eingeschnitten, das Kolon aufgesucht, hervorgezogen, eingeschnitten und mit der obern offenen Mündung des Darms an die Hautwunde angeheilt wird; v. Colon u. Tōmē.

Colotyphus, bei **Eisenmann** (s. dessen Krankheitsfamilie Typhus!): = Dysenteria typhosa; v. Colon u. Typhus.

Colpalgia, der Mutterscheiden-schmerz, (Vgl. Hysteralgia!) v. Colpos u. Algos.

Colpatresia, die Verschlíessung (Verwachsung usw.) der Mutterscheide; von Colpos u. Atresia.

Colpectasia, die übermässige Ausdehnung der Mutterscheide; v. Colpos und Ectasia.

colpempfracticus, an Verstopfung der Scheide leidend, dazu gehörig, daraus entstand; s.:

Colpempfraxis, eine Verstopfung der Scheide (durch fremde Körper, Polypen udgl.); v. Colpos u. Emphraxis.

Colpeurynter = **Elytreurynter**; v. Colpos u. Eurynter.

colpicus, zur Scheide gehörig usw.; von Colpos.

Colpitis = **Elytritis**; v. Colpos; vgl. Iritis.

Colpoblennozemía, **Blennozemía vaginae**, der Schleimfluss der Mutterscheide; v. Colpos u. Blennozemía.

Colpocacē, besser: **Cacocolpia**.

Colpocēle, ein Mutterscheidenbruch, **Hernia vaginae**; v. Colpos u. Cele.

Colpocystarchosyrinx, **Fistula vaginae**, **Kraus's** etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

ginae, vesicae (urinariae) et recti, eine Mutterscheiden-Harnblasen-Mastdarmfistel; v. Colpos, Cysta, Archos u. Syrinx. — **Glen** nennt (in *Medical Gazette*, 1836, Aug. 20. Vgl. *Froriep's* Not. 1127, S. 78. 79.) das Uebel zwar: *Recto-vesical-Scheidenfistel*, wonach es hier heissen müsste: *Archocystocolposyrinx*. Da jedoch wenigstens in dem a. u. O. erzählten Falle die Fistelbildung offenbar von der Vagina ausging, so verdient hier der obige Name den Vorzug.

colpocysticus, was zugleich die Mutterscheide und die Harnblase betrifft; v. Colpos u. Cystis.

colpocystiticus, die Kolpocystitis betreffend, davon herrührend usw.; v.:

Colpocystitis, die Mutterscheidenblasenentzündung, **Kolpokystitis**; v. Colpos u. Cystitis.

Colpocystosyrinx, **Fistula vaginae et vesicae (urinariae)**, eine Mutterscheiden-Harnblasen-Fistel; von Colpos, Cysta u. Syrinx.

Colpodesmoraphia f. st.:

Colpodesmorrhaphia, würde eig. bedeuten: die Nath der Mutterscheidenbänder; v. Colpos, Desmos u. Rhaps. Wahrscheinl. hat man aber einfacher und richtiger **Colporrhaphia** schreiben wollen?

Colpoedēma, **Oedema vaginae**, eine wassersüchtige Verschwellung der Mutterscheide; v. Colpos u. Oedema.

Colpoleucorrhoea, **Leucorrhoea vaginalis**, der Mutterscheidenschleimfluss; v. Colpos u. Leucorrhoea.

Colpopathia, **Affectio vaginae**, ein Leiden der Mutterscheide; v. Colpos u. Pathos.

Colpopolypus, **Polypus vaginae**, ein Mutterscheidenpolyp; v. Colpos u. Polypus.

Colpoptōsis, ein Mutterscheiden-vorfall, **Prolapsus vaginae**; v. Colpos u. Ptoxis.

colpoptoticus, durch Colpoptose verursacht usw.; s. Colpoptosis.

Colporhexis, falsch statt Colporrhexis.

Colporrhagia, ein Mutterscheidenblutfluss; v. Colpos u. Rhagē etc.

colporrhagicus, durch Colporrhagie veranlasst usw.; v. Colporrhagia.

Colporrhaphia, die Mutterscheiden-nath, die künstliche Vereinigung der zerrissenen od. geschnittenen Mutterscheide; v. Colpos u. Rhaps.

colporrheticus, durch Colporrhexis veranlasst usw.; s.:

Colporrhexis, 1. eig.: eine Zerreiſsung der Mutterscheide; 2. mit Unrecht bei

Einigen: = Colporrhagia; v. Colpos u. Rhexis.

Colpos, ὁ κολπος; eig.: die Höhlung; daher: der Busen, auch Meerbusen; der Schooss; bei *Galen*: Hohlgeschwür, *Ulcus sinuosum*, *Sinus*; bei Neuern, etwas gewagt, auch: die Mutterscheide; — offenbar nahe verwandt mit κελος, κολοβος etc. s. coelus, Coloboma etc. Erscheint auch schon für sich, wie das Deutsche: *Höhlung*, als Formnachbildung durch den Laut. — *K. G. Kühn* hat sehr Unrecht, wenn er den Gebrauch dieses Worts für Mutterscheide geradezu verwirft! um so mehr, da er selbst späterhin (unter Encolpismus) auf die folgende Stelle verweist und sie, obgleich unvollständig, anführt: 'Το στομιον τῆς μητρὸς κεῖται ἐν τῷ μισῷ κολπῷ τῆς γυναικὸς' καὶ ὁ κολπος ὑμνωδῆς καὶ τευρωδῆς. Τοῦτο δὲ τῷ μείζονι τῶν ἐντῆρον ὁμοίον ἐστὶ ἐνδον μὲν ἐνρυχωριότερον καὶ ἐξωθεν στενωτέρον οὖν ἐν ᾧ ὁ συνουσιασμός τῶν ἀνδρῶν καὶ ἡ ἀφροδισίος χρῆσις ἀποτελεῖται. Μοσχίων, (περὶ γυναικ. παθ. ζ.) = Der Muttermund liegt mitten in der Mutterscheide. Diese ist häutig und nervenreich [oder: 'sehnig'?), ähnlich dem grossen Darm [= Mastdarm], u. zwar im Innern geräumiger, nach aussen enger. In ihr geht die Vermischung mit den Männern u. die Befriedigung des Geschlechtstriebes vor.

Colpōsis, ἡ κολπωσις, bei den Alten: die Bildung einer Höhle, eines Busens, eines Hohlgeschwürs; v. Colpos: κολπω, fut. -ωσω, einen Colpos machen; — bei einigen Neuern mit Unrecht: = Colpitis.

Colpospasmus, der Mutterscheidenkrampf; v. Colpos u. Spasmus.

colpospasticus, den Mutterscheidenkrampf betreffend, davon herrührend usw.; s. Colpospasmus.

Colpostegnōsis, die Verwachsung der Mutterscheide, (eig. wol nur; Verengerung d. M.); v. Colpos u. Stegnosis.

colpostegnoticus, durch Colpostegnose entstanden usw.; s. Colpostegnosis.

Colpostenochoria, die Verengerung der Mutterscheide; v. Colpos u. Stenochoria.

colpostenochoricus, durch Colpostenochorie entstanden usw.; v. Colpostenochoria.

Colpostenosis = Colpostegnosis.

Colposynizēsis, das Zusammenfallen der Mutterscheide; eig. wol: = Colpostenochoria; v. Colpos u. Synizesis.

colposynizesticus, durch Colposynizēsis entstanden usw.; übel gebildet aus Colpos u. synizesticus.

Colpothlipsis, der Druck auf die Mutterscheide; v. Colpos u. Thlipsis.

colpothlipticus, durch Kolpothlipsis entstanden usw.; s. Colpothlipsis etc.

Colpoxerōsis, die zu grosse Trockenheit der Mutterscheide; v. Colpos u. Xerosis.

colpoxeroticus, von Colpoxerosis herrührend, s. Colpoxerosis.

Colūber, genit. -bris, eine Natter; wahrscheinl. v. κολοβος (s. unter Coloboma etc.), wegen des runden Körpers od. runden Schwanzes, od. wegen der leichten Zerstückelung der meisten dieser Thiere. Ohne Noth und gegen den Genius der Sprache wollte man die Endung v. Ura (Schwanz) herleiten. Sogar vom Latein. *colere umbram* wollte man das Wort herleiten, weil die zahlreichen Coluber-Arten allerdings im Schatten wohnen, jedoch nicht eben mehr, als viele andere Thiere.

Columba, die Taube, v. κολυμβω, tauchen, (taufen,) weil man Tauben, des Ungeziefers wegen, sich oft im Wasser oder im Staube baden sieht: wesshalb auch schon die Alten das Deutsche: *Taube* v. tauchen, taufen usw. herleiten.

Columella, 1. ἡ στυλῖς, ὁ στυλίσκος, die kleine Säule; Demin. v. *Columna*; — 2. daher: = Staphyle, das Zäpfchen, *Uvula*.

columellāris, zur Columella gehörig, davon abhängig usw. — *Dens c.*, ein Augen- od. Spitzzahn, *D. ocularis*.

Columna, ὁ στυλος, ὁ u. ἡ κίον, die Säule; verwandt mit Culmus, *Culmen*, *columis*, gesichert, *Calamus* etc. — *C. vertebralis*, die Wirbelsäule. — *C. nasi*, 1. die Nasenscheidewand, bes. der äusserl. sichtbare Theil derselben; 2. der Rücken der Nase, bes. der sog. Griechischen. — *Columnae cordis* = *Trabeculae c.*, die Herzbalken, die Querbalken in den Herzkammern.

Colūri, αἱ κολούροι (γραμμαί), die Koluren, die grössten Kreise, welche man in Gedanken den einen durch die Aequinoctialpunkte und die Weltpole, den andern durch die Solstitialpunkte und die Weltpole zieht; v. κολος, κολοβος, verstümmelt, abgestutzt (s. Coloboma) u. Ura, Schwanz. Also eig.: Stutzschwänze! weil man von ihnen, wenn sie sichtbar wären, doch nur einzelne Segmente sehen würde.

Colenchyma, bei neuern Pflanzenphysiologen f. st. Strophenchyma, (gewundenes Zellgewebe;) da κολυω wohl verhindern, durch Verwicklung aufhalten, impedire, aber nicht winden, *volvere*, *circum-volvere*, στρίφειν. bedeutet.

com = cum.

Colymbas (oliva), ἡ κολυμβας (ελαία), genit. -ados, -adis, eine eingemachte (auf dem Salzwasser schwimmende) Olive, welche man, nach *Dioscorides*, auf frische Verbrennungen legte; v. κολυμβω, s. unter Columba!

Colymbēthra, ἡ κολυμβηθρα, ein Ge-

fass zum Untertauchen, eine grosse Badewanne; auch Taucherglocke? s.:

Colymbus, ὁ κολυμβος, (κολυμβητης, κολυμβητης.) ein Taucher, ein bekanntes Vogelgeschlecht, z. B. *C. urinator*, *C. cristatus*; v. κολυμβαω, s. unter Columba etc.

Colysiergia, ἡ κωλυσιεργία, *Impeditio operis*, die Behinderung od. Verzögerung einer Handlung od. Verrichtung; v. Colysis u. Ergon. Die Alten würden das Wort vielleicht für unser Plastocolysis, Bildungshemmung, gebraucht haben?

Colysis, ἡ κωλυσις, *Impeditio*, die Hemmung; v. κωλυω, fut. -σω, s. colyticus.

colyticus, κωλυτικός, κωλυτηριος, eig.: verbindend, aufhaltend, zum Verhindern geschickt; bei Neuern unpassend: durch mechanische Hindernisse verursacht; von κωλυω, verkürzen; verhindern, aufhalten; verwandt mit κολαω, κολαζω, κολωω, κολουω, κολοβω, κολοβωω, s. Coloboma etc.

Cōma, ἡ κομη, genitiv. Comae, das Haupthaar; das Laub; der Kometenschweif. Soll herkommen v. κομιω, κομαω, κομιω, κοσμιω etc. schmücken, s. Cosmus; wenn nicht umgekehrt κομω etc. v. κομη? da man ja das Haar eher kannte, als den künstl. Schmuck.

Cōma, το κῶμα, gen. -ατος, -ατις, die Schlagsucht, ein krankhafter sehr fester Schlaf, höherer Grad von Sopor; bei den Alten auch wol: = *Coma vigil* oder *Agrypnia*; von (κειω, κειω,) κειμαι, liegen; κοιμαω, κειμιζω, (κοιμαω, κομιζω,) in den Schlaf bringen; verwandt mit: κοιτη, Lagerstelle, Bette; (κοιμη,) κοιμη, eine gemeinschaftliche Lagerstelle = ein Dorf; woher dann Comoedia etc.!

comatōdes, κοματωδης, schlaf-süchtig; v. Cōma.

comatōsus, richtiger: comatodes.

Combustio, ἡ συγκαυσις, κατακαυσις, die Verbrennung; v. cum-, con-, com- u. buro, s. Ambustio etc.

Comēdo, 1. ὁ φαγεσωρος, βουφαγος, καταφαγας, der Fresser, Schmatrolzer; v. com- u. edo, essen; — daher 2. ὁ κρινων, gewöhnl. im Pluralis οἱ κρινωνες, *Comedōnes*, die sog. Mitesser im Gesicht.

comenicus, komensauer; v. *Robiquet* sehr übel (durch Versetzung der Buchstaben) aus 'meconicus' gebildet, um den Zustand der Mekonsäure zu bezeichnen, wo diese von ihren 14 Atomen Kohlenstoff 2 Atome u. von ihren 14 Atomen Sauerstoff 4 Atome (= im Ganzen 2 At. Kohlensäure) verloren hat. — Da der Kohlenstoff virtuell das Hauptagens bildet in der Mekonsäure, so könnte man *Robiquet's* Komēn-

säure (*Acidum comenicum*!) auch wohl als *Acidum hypomeconicum* oder *submeconicum*, Untermeconsäure, oder (wegen der dem 'hypo' neuerdings beigelegten bestimmten Bedeutung) *Ac. basomeconicum*, Kleinmekonsäure? nennen.

comephorus, richtiger: comophorus.

Comēta, ὁ κομητης (αστηρ), genit. -ου, -ae, Haarstern; Schwanzstern, Kōmēt; v. Cōma.

Comētocōra, *Pupilla cometaeformis*, *Helling's* Kometenpupille, das kometenähnliche Ansehn der Pupille, welches von einem dreieckigen Spalt in der Regenbogenhaut herrührt; v. Cometa u. Cora oder Core.

Comista, ὁ κομιστηρ, κομιστης, gen. -ῆρος, -ου, -ae, ein Wärter, Pfleger, Besorger; Bringer, Schaffer usw.; v. κομιζω, fut. -ισω, besorgen, versorgen, warten, pflegen, in gutem Stande erhalten; verwandt mit Cosmos etc. etc.

Comitia, αἱ ἀρχαιροίαι, die Römischen öffentl. Versammlungen; v. com- u. ire, (comire, zusammenkommen).

comitiālis, die Comitien betreffend usw.; v. *Comitia*. — *Morbus c.*, die Epilepsie; weil kein Epileptischer die Comitien besuchen durfte.

Comma, το κομμα, ein abgehauenes oder abgeschnittenes Stück, ein Abhieb, Abschnitt; v. κοπτω, s. Cope, Copos, Copton etc.

Commi, Commis, το κομμι, (indecl.), ἡ κομμισ (gen. -ιδος,) = Gummi.

Commissura, ὁ ἄρμος, ἡ ἐφαρμογή, die Vereinigung zweier Hälften; v. com- u. mitto; committo, zusammenschicken. — *C. cerebri*, die Vereinigung beider Hirnhälften. — *C. labiorum vulvae*, die Vereinigung der Schaamlippen.

Commos, ὁ κομμος, *Comptus*, *Comtus*, der Schmuck, bes. der Haarschmuck; v. κομιω, como, (das Haar) schmücken, s. Coma etc.

commoticos, κομωτικός, (das Haar) schmückend; von Commos etc. — *Commotica* (remedia, φαρμακα) τα κομωτικά, Schmückmittel (bes. für Haar u. Antlitz).

Commotio, ὁ τινάγμος, die (heftige innere) Erschütterung; von com- u. moveo; commoveo, (zusammen) bewegen, erschüttern. — *C. cerebri*, die Hirnerschütterung.

communicans, κοινωνων, mittheilend, gemeinschaftlich machend; v. communis. — *Pebris c.* = *F. coalterna*.

Communicatio, ἡ κοινωνία, die Mittheilung, Uebertragung (einer Krankheit udgl.) auf Andere; v.;

communis, κοινος, gemeinschaftlich; von com- u. Munus etc.

comophorus, κομοφορος, *criniferus*, mit Haaren besetzt, Haare tragend, Fäden tragend, mit Fäden oder mit Haaren an ungewöhnlichen Stellen besetzt, wie z. B. *Callionymus baikalensis* L. auf der zweiten Rückenflosse, weshalb Lacépède diese Fische unter der Familie *Comophorus* (*Comophorus*) zusammenstellte.

comosus, haaricht, voll Haare; v. *Cōma*.

Completio, ἡ πληρωσις, die Anfüllung (mit einer Flüssigkeit u. dgl.); v. *compleo*, *impleo*, anfüllen.

Complexio, ἡ συμπλοκη, 1. die Verwicklung (verschiedener Zustände mit einander), = *Complicatio*; 2. = *Coitus*; — 3. bei gemeinen Leuten: die körperl. Constitution; das sog. Temperament; s.:

complexus, verflochten; v. *con-* und *Plica* etc.; *complecto*, verflechten. — *Morbi complexi*, mit einander verflochtene Krankheiten. — *Musculi c.*, *Vasa complexa*, dergl. Muskeln, Gefässe usw.

Complexus, genit. -ūs, 1. = *Complexio*; — 2. der Inbegriff mehrerer Objecte: *C. rerum*, *C. idearum*, der Inbegriff der Dinge, der Ideen; v. *complexus* etc.

Complicatio, die Verwicklung (z. B. verschiedener Khten mit einander); s.:

complicatus, verwickelt; v. *com-* u. *Plica*; *complico*, zusammenfalten, verwickeln. — *Morbus c.*, eine mit andern verw. Kht.

Compositio, ἡ συνθεσις, συνταξις, die Zusammensetzung; s.:

compositus, συνθετος, zusammengesetzt; v. *com-* u. *pono*; *compōno*, zusammensetzen. — (*Medicamina*) *composita*, zusammengesetzte Arzneien. — *Morbi compositi*, zusammengesetzte Khtn, wie *Scabies venerea*.

Comprehensio, *Comprensio*, 1. ἡ συλληψις, καταληψις, das Zusammengreifen, Zusammenraffen; v. *com-* u. *prehendo*; — 2. die Starrsucht, *Catalepsia*.

Compressio, ἡ συνθλιψις, συσταλσις, das Zusammendrücken (z. B. einer verletzten Ader des Unterleibes usw.); v. *com-* u. *prēmo*, *comprīmo*, zusammendrücken, pressen.

compressivus, *comprimens*, zusammendrückend; s. *Compressio*. — *Fascia compressiva*, eine Einwickelungsbinde.

Compressor, ὁ συμπιεστηρ, der Zusammendrucker; s. *Compressio*. — (*M.*) *nasi compressor*, der Nasendrucker, der die Nase zusammendrückende Muskel.

Compressorium, το συμπιεστηριον, ein Werkzeug zum Zusammendrücken (z. B. einer verletzten Arterie); s. *Compressor* etc.

con- s. *cum*.

Conaesthesia, f. st. *Coenaesthesia*.

Conarium, το κωναριον, 1. eig. ein kleiner Kegel, als Dem. v. *Cōnus*; — 2. daher schon bei *Galen*: *Glandula pinealis*, die Zirbeldrüse, wegen Aehnlichkeit ders. mit einem kleinen Tannzapfen.

Concameratio = *Camptosia*.

Concentratio, die Concentration, Verstärkung der Wirksamkeit eines Wessens durch Ausscheidung des weniger Wirksamen; v. *cum* (*con-*), mit, und Centrum; *concentrare*, verstärken durch Annäherung der wirksamen Theile. *Bégin* etc. wollen gar die Endung -atio v. *Actio*, die Handlung, herleiten!!

concentratus, concentrirt, verstärkt durch engere Verbindung der wirksamen Theile; s. *Concentratio*.

concentricus, concentrisch, sagt man von Kreisen, Schaaen usw., welche ein gemeinschaftliches Centrum haben, v. *con-* u. Centrum.

Conceptaculum, ἡ ὑποδοχη, το ὑποδοχιον, das Gefäss (Fass-Werkzeug!); s.:

Conceptio, 1. ἡ συλληψις, das Auf-fassen, An-sich-Nehmen; — 2. *C. in utero*, ἡ κυησις, συλληψις, die Empfängniss, Schwängerung; s.:

Conceptus, genit. -ūs, = *Conceptio*; von *con-* u. *capio* (nehmen); *concepio*, aufnehmen.

Concha, ἡ κογχη, ὁ κογχος, (Attisch: ἡ χημη,) 1. eine Muschel; Schnecke; vgl. *Cochlea*! 2. mehrere muschelähn. Theile, z. B. im Ohre, in der Nase; bei den Alten auch: 3. eine Augenhöhle, 4. eine Kniescheibe; 5. der obere Theil des Schädels usw. Etwas zu weit, wahrscheinl. verleitet durch das Attische *χημη*, leitete man es her v. *χαίνω*, *καχαινω*, (*καγχαινω*, *κογχαινω*) etc. aufklaffen, s. *Chasma*, *Chaos*. Viel näher liegt (*γογγος*), *γογγυλος* etc. rund, s. *Gongyle*, *Gongylus* etc. Im Munde hart sprechender Schiffer wurde dann aus *gong* leicht *conch*; wie der Sachse *Karten* macht aus *Garten*. Auch scheint der hohl klingende Ton des Worts zum Theil Nachbildung der Form zu sein.

conchanthelicius, was zugleich der *Concha* und dem *Anthelix* des Ohrs angehört; v. *Concha* u. *Anthelix*. — **Conchanthelicius** (*musculus*), der Ohrschneckengegenwindungsmuskel! ein kleiner Muskel, der vom *Anthelix* zur Schnecke geht.

Conchanthelix (*musculus*), bei Einigen: = *Musc. transversus auris*.

Conche = Concha.

Conchelicus (*musculus*), ein kleiner Muskel, der vom Helix zur Concha geht; v. Concha u. Helix.

Conchēlix (*musculus*), bei Einigen: ein kleiner Muskel, welcher vom Helix zur Concha geht; v. Concha u. Helix.

concho-anthellicus, einfacher: conchanthellicus.

Concho-anthelix, einfacher: Conchanthelix.

conchōdes, κογχοειδης, κοχχωδης, muschelförmig, schneckenförmig; von Concha; vgl. *Eidos*.

Concho-helicus, einfacher: Conchelicus.

Concho-helix, einfacher: Conchelix.

conchoideus, kürzer und richtiger: conchodes.

Conchylia, τα κογχυλια, Muschelschalen, Schneckenhäuser; Plur. v. Conchylum.

Conchyliasmus = Anaconchyliasmus? — Scheint fast Lantnachbildung des Gurgelns!

Conchyliolithus, (ὁ κογχυλιας, κογχυλιατης,) eine Muschelversteinering, versteinerte Muschel; v. Lithos u. Conchylum.

Conchylismus = Conchyliasmus.

Conchylum, (ἡ κογχη, ἡ κογχυλη.) το κογχυλιον, 1. = Concha Nr. 1. (bes. als Collectivum: Schnecken- und Muschelwerk;) u. eig. Demin. davon; 2. bei den Alten auch: die Purpurschnecke; die Purpurfarbe; die damit gefärbte Wolle.

Condyle, ἡ κονδυλη, eine knopfförmige Erhöhung, bes. am Kopfe nach einem Falle, (Sächsisch: eine *Brausche*; Niedersächs.: *Brusche*;) v. Condylus.

Concisio, ἡ συγκοπη, das Zerschneiden (von Kräutern usw.); v. con- und caedo; concido, zerschneiden.

conctus, συντομος, zerschnitten; s. *Concisio*.

Concoctio, ἡ πεψις, 1. eig. das Zusammenkochen; v. con- und Coctio; — 2. die Verdauung (der Speisen).

Concrementum, το συμπυκτον, συμπυκς, 1. eig. das zusammengewachsene; v. con- und cresco; concresco, zusammenwachsen; — 2. eine Zusammenballung (verschiedener Massen) z. B. Harnsteine, Gallensteine, Speichelsteine usw.)

Concretio, ὁ συμφυσις, συμφυια, die Verwachsung, Zusammenverklebung; s.:

concretus, συμφους, verwachsen; verklebt; s. *Concrementum*. — *Concretum*, 1. eine

zusammengewachsene oder auch nur verklebte Masse, z. B. ein steinähnl. Lungenauswurf; — 2. ein praktischer (gleichsam Sammel-) Begriff, z. B. Mensch, Tugend, Pflanze usw., als praktisch abgezogene Begriffe.

Concubitus, ἡ συνουσια, ὁ συνουσιασμος, συνουσιασμος, der fortgesetzte Beischlaf, das (gewohnte) Beisammenliegen (nicht = Coitus, wie man meint); v. con- u. cubo; concubo, concumbo, zusammenliegen.

Concussio, ὁ τυαγμος, ἡ συνθλιψις, die Erschütterung; v. con- u. quatio, s. *Conquassatio*; concutio, erschüttern.

condensans, πυκνουν, verdichtend; v. con- u. densus; condenso, verdichten. — *Condensantia* (*remedia*), verdichtende (verdickende) Mittel.

Condensatio, ἡ πυκνωσις, die Verdichtung; s. *condensans*.

Condimentum, το αρτυμα, *Aroma*, das Gewürz, Würzmittel; s.:

Conditum, το αρτυτον, das Eingemachte, Gewürzte (und dadurch gegen Verderbniss Geschützte); s.:

Conditura, 1. das Einmachen; v. condio, einmachen; sicher verwandt mit *condo*, verbergen, bergen, verwahren, v. con- u. do; — 2. das sog. Einbalsamiren.

Conductor, *Ductor*, ὁ αγωγευς, αγωγος, der Führer, Leiter (für ein anderes Werkzeug, z. B. der Hohlsonde für das Messer), *le gorgeret*; v. con- u. duco; conduco, führen, leiten.

Condyle, ἡ κονδυλη, κορυλη, κονθηλη, κονδυλη, eine rundliche Erhöhung, eine Fallbeule oder sog. Brausche am Kopfe; auch = Condylus.

condylius, zu einem Kondylos gehörig usw.; v. Condylus.

condylōdes, condylōides, κονδυλοειδης, κονδυλωδης, einem Kondylos ähnlich; v. Condylus; vgl. *Eidos*.

condylōideus, kürzer u. richtiger: condylōdes.

Condylōma, το κονδυλωμα, 1. bei den Alten: jede vorstehende harte Geschwulst: wie: Gelenkknöpfe, Gichtknoten usw.; 2. jetzt bes.: der harte feste Fleischauswuchs aus vener. Ursachen, bes. am After und an der weibl. Schaam, das Kondylōm; v. Condylus: κονδυλωω, Auswüchse bilden usw.

Condylōsis, 1. die Bildung des Kondyloma; — 2. mit Unrecht = Condyloma; s. Condylus etc.

Condylus, ὁ κονδυλος, ein Knopf, Knorren, breiter Gelenkkopf; bei Neuern auch zuwl. = *Cavitas condyloides*, eine knopfförmige Aushöhlung; bei den Alten auch: ein Gichtknoten usw., die vorstehenden Knöchel an der geballten Faust, die geballte Faust selbst, ein Schlag mit ders.; (v. κονδος, rund, ein runder Körper; κονδυ, ein (runder) Becher; usw.) nahe verwandt mit Concha, Conchyle, Gongylus etc.

Concephlogiscon, *Varicella conodes*, die Kegelblätter, kegelförmige Blätter; v. Conus u. Ecephlogiscon.

Confectio, ἡ παρασκευη, die Bereitung; Zubereitung: — 2. ἡ διαπραξις, die Vollendung, das Fertigmachen; siehe *Confectum*; — 3. mit Unrecht = *Confectum* Nr. 2. — 4. eine süsse Arznei, Latwerge udgl.

Confectum, 1. das Fertig-gemachte, (Gut-) Vollendete; v. con- u. facio, conficio, fertig machen, gehörig zubereiten; — 2. ein angenehmes (süßes) Präparat, Zuckergebackenes, Confect! vgl. Sanskrita!

confluens, ἀνέων, ἐνέων, ἀδροῖσιν, zusammensliessend; v. con- und fluo, confluo, zusammensliessen. — *Variolae confluentes*, die zusammensliessenden Blattern.

Confluxio =:

Confluxus, ἡ σύρροια, bei Hippokrates od. Ion. ἐνέροια, das Zusammenfliessen; der Zusammenfluss; s. confluens. Vgl. Sympathia etc.

Conformatio, ἡ συμμορφωσις, die (zusammenstimmende) Bildung oder Gestaltung; v. con- und Forma; conformo, (zusammen-) bilden, (gehörig) gestalten. — *Vitia (primae) conformationis*, Bildungsfehler.

confortans, confortativum, roborans, stärkend; v. con- u. fortis, stark, (tapper;) conforto, stärken. — *Confortativum*, Confortans (medicamen), ein Stärkungsmittel, ein Roborans.

Confricatio, 1. das Zusammenreiben; von con- u. frico; confrico, (zusammen-) reiben, kratzen usw. — 2. = Tribadismus. — *Confricatrix* = Tribas.

confusus, 1. eig. συγχυμενος, zusammengegossen; v. con- u. fundo, giesen; confundo, zusammengiessen (u. dadurch verwirren); daher 2. τεταραγμενος, verwirrt, unordentlich. — *Febres confusae*, unordentlich verlaufende, ungewöhnliche Zufälle zeigende Fieber.

congelaticus = ecstaticus? starr (wegen Schwärmerei? od. Fanatismus?) s.:

Congelatio, 1. das Gefrieren (zu Eis); — 2. die Bildung v. Gélée (aus concentrirten Fleischbrühen, Zuckersäften usw.); — 3. die Krystallbildung; — 4. f. statt *Concretio*, Verwachsung; s.:

congelatus, καταγγυμμενος, 1. (zu Eis) gefroren, erstarrt (zu Gélée) usw.; — 2. in körperl. od. geistiger Ekstase begriffen; v. con- u. Gelu; congelo, (vor Kälte usw.) erstarren.

congenitus, συμφυτος, angeboren, mit gezeugt; v. con- und gigno, s. Genus etc. — *Morbus c.*, *M. connatus*, eine angeborene Kht.

Conger, (ὁ γογγρος,) ein knorrichter Auswuchs an Bäumen; ob vom Lat. congerere (cum, s. syn, u. gerere,) zusammenführen, auf einen Haufen zusammenbringen, — oder v. Gongros? od. achwebte, wie wahrscheinlich, beides vor?

Congestio, ἡ συμφορησις, der Andrang von Säften, bes. des Bluts, nach einzelnen Theilen, vorzügl. zum Kopfe, welcher immer gemeint ist, wenn kein besonderer Theil genannt wird; v. con- u. gero; congero, hinführen, hinführen.

Congius, ὁ χοευσ, χοος, χοῦς, ein Maas für Flüssigkeiten, 6 Sextarien fassend; s. Chūs.

conglobatus, rund, wie aus Einem Balle gebildet; v. con- u. Globus; conglōbo, kugelförmig machen, zusammenballen. — *Glandula conglobata*, eine aus Einem Stücke bestehende Lymphdrüse ohne sichtbaren Ausführungsgang.

conglomeratus, zusammengehäuft; v. con- u. Glomer; conglomerō, zusammenwinden, zusammenhäufen (aus mehreren kleinen Theilen). — *Glandula conglomerata*, eine aus mehreren kleineren bestehende Drüse mit Ausführungsgänge.

congregatus, eig. verheerschaart; v. con- u. Grex; congrego, in Heerschaaren, in Heerden versammeln, in Haufen zusammenbringen. — *Glandulae congregatae*, in (einzelnen) Haufen beisammen liegende Drüsen.

congruens, ἀκολουθος, ἄρμοζων, auf-einander-passend, zusammenstimmend; v. congruus.

Congruentia, ἡ ἄρμονια, εὐαρμωγη, 1. die Zusammenstimmung, (das Sich-decken der mathemat. Figuren); — 2. die Uebereinstimmung der Khterscheinungen mit einander (nach der beiläufigen Meinung des Beobachters!); s. congruens.

Congruitas = Congruentia.

congrumatus, geronnen, zusammengeron-

nen, wie die Käsetheile in der Milch; v. *con-* u. *Grumus*.

congrūus, ἁρμόδιος, ἁρμόζων, übereinstimmend, zusammen passend; von *con-* und *Grus* (Kranich!); *congruo*, die Figur λ oder γ bilden u. das zusammenstimmende Geschrei erheben, wie die Kraniche im Flug, zusammenstimmen.

Conia, ἡ κονία = *Conis*.

Conias (vinum, οἶνος) ὁ κωνίας, ὁ οἶνος πιεστικῆς, *Vinum picatum*, gepichtter Wein, Pechwein; v. *Cōnus*, in der Bedeutung: 'Tannzapfen, Fichtenzapfen', weil man diese, oder vielmehr die äussere harzige Decke derselb. mit Wein kochte, um den *Konias* zu bereiten. — Oft auch 'ein Wein, der nach Pech schmeckt' = *Vinum picem sapiens*.

Coniasmus, Coniazismus, das Vergiftetwerden durch einen Schierlingstrank od. dgl.; v. *Conium* etc.: κωνιασμός, einen Schierlings- oder ähnl. giftigen Trank nehmen.

Conicina, Conicinum, das Konicin, die Konicine, bei *Schrader*: = *Bertrand's* Cicutine, der eigenthüml. kaloïdische Stoff, welchen *Schrader* im *Conium maculatum* entdeckte; v. *Conium*.

conicus, κωνικός, konisch, kegelförmig; v. *Conus*.

Conides, αἱ κονίδες, die Eyer der Läuse, Flöhe, Wanzen, Filzläuse usw.; plur. v. *Cōnis* vgl. *Cynips*!

Conidium, τὸ κωνίον, κωνάριον, (κωνίδιον?) ein kleiner Kegel; bei neuern Botanikern: eine kleine runde Erhöhung auf gewissen Lichenen. Stehen deren mehrere beisammen, so nennt man sie *Soredium*. — *Demin.* v. *Conus*.

Coniocarpi (lichenes), bei *G.F.W. Meyer*: die Staubfruchtflechten; von *Conis* und *Carpos*.

Coniomyca, Coniomyces, gen. -ae u. -ētis, ein Staubbilz; v. *Conis* u. *Myca* etc.

Coniomycētes, die Staubbilze; plur. v. *Coniomyca* etc.

coniopsidicus, koniopsidisch; v. *Cōnus*, *Conion* (= kleiner Kegel) und *Opsis*? — *Lenticuli coniopsidici*, *lenticilles coniopsides*, koniopsidische Linsen, nennt man sehr dicke Glaslinsen, welche in der Mitte zwischen den beiden convexen Flächen etwas zusammengedrückt erscheinen, wodurch die sphärische Aberration, welche bei den gewöhnlichen Linsen das Sehen etwas stört, grösstentheils verhindert wird. Besser soll derselbe Zweck erreicht werden durch zwei plan-convexe Linsen, welche mit den Planflächen so zusammengesetzt werden, dass ein kleiner Zwischenraum zwischen beiden bleibt. (*S. Dingler's polytechn. Journ.* 63, 1. S. 34-36.)

coniorticus, durch (aufgerührten) Staub verursacht; v.:

Coniortus, ὁ κονιορτός, der aufgerührte

Staub; v. *Conis* u. *ορῶ*, *oriri facio*, erregen, aufregen.

Cōnis, ἡ κονίς, genitiv. -ως, -is, 1. der Staub, Kalkstaub; 2. die Asche, *Cinīs*, (daselbe Wort!) 3. daher auch: Lauge, Aschenlauge, Kalklauge, näml.: mit Wasser verdünnter Kalk; von *καίω*, (s. *Causticus* etc., *καίω*, *καίν*, *καίω*, *καίν*!) brennen.

Cōnis, ἡ κονίς, gen. -ιδος, -Ydis, = *Conides*; ob v. *Conis* 1., wegen der Kleinheit der Floheier usw.?

Cōnis, ἡ κονίς, genit. -ιδος, -Ydis, *Pocillum*, ein kleiner Becher, ein Becherchen, von der Form eines umgekehrten kleinen Kegels; *Demin.* v. *Cōnus*.

Cōnisis, ἡ κωνίσις, κωνησις, κωνυσις, *Picatio*, *Oppicatio*, das Verpichen, wie z. B. das Verkleben, welches die Bienen gegen jede fremdartige Oeffnung an ihrem Bau schnell vornehmen, das Verpichen der Wein- oder Brunnenwasserflaschen usw.; v. *κωνίζω*, verpichen; s. *Cōnus* etc.

Conisterium, 1. τὸ κονιστήριον, bei den Alten: das Behältniss (das Kämmerchen), wo sich die Kämpfer, nach dem Bestreichen mit Oel, mit Staub bestreuten; — 2. jetzt: = *Cinerarium*, das Aschenloch, der Aschenraum, in welchen unter chemischen u. a. Oefen die Asche hinabfällt; v. *Comis*. Was *K. G. Kühn* gegen den letztern Gebrauch des Worts vorbringt, halt ich für unhaltbar.

conisticus, κονιστικός, was sich gern im Staube wälzt oder badet, wie einige Vögel (wegen des Ungeziefers?); v. *Conis* 1. — Mit Unrecht wollen einige Neuere damit bezeichnen: durch Lauge verursacht!

Conistra, ἡ κονίστρα, bei *Phavorin*: = *Conisterium*.

Conium, (gewöhnl. spricht man 'Conium'; richtiger wäre jedoch 'Conium', nach dem Griech.): τὸ κωνεῖον, κωνεῖον, κονεῖον? der Schierling, *Cicutā*, ein wegen *Conium maculatum* sehr bekanntes Pflanzengeschlecht. Die Alten leiteten das Wort ab von *κωνάω*, einen Kreisel (κωνός, s. *Cōnus*) drehen; *κωνάομαι*, sich wie ein Kreisel drehen, schwindlicht werden, weil *Schwindel* eine Hupterscheinung bei Vergiftung durch Schierling ist. — So sagt *Hippokrates* in s. Abh. ὅτι τὰ τῆς ψυχῆς ἡθὴ τὰς τοῦ σώματος κρασεὶν ἐπείναι (= dass der geistige Charakter von den Temperamenten des Körpers abhängig sei) Καὶ μὲντοι καὶ διὰ τι μωρίαν αὐτὴν ἐργάζεται κωνεῖον ποθεῖν, ὃ καὶ τὸ νοῦμα ἐνθεν παρῶνυμον ἀπο τοῦ παθούς ὁ πασχὼν ορῶν ὑπ' αὐτοῦ τὸ σῶμα. (= So wie denn auch das *Konium* daher, dass es in einem Trank

genommen, Wahnsinn verursacht, seinen Namen erhalten hat, so wie, weil, wie man sieht, der Körper auf ähnliche Weise davon ergriffen wird.) — Die Vergleichenungen des Worts mit *Aconitum* udgl. fallen also darnach weg. — *C. maculatum*, der gefleckte Schierling, *Cicuta (maculata)*, *C. terrestris*.

Coniugatio, ἡ συνζυγία, 1. eig. die Verbindung von zwei zusammengehörigen Gegenständen, wie die eheliche Verbindung; v. *con-* u. *Iugum*; — 2. Verbindung überhaupt.

coniugātus, verbunden; s. *Coniugatio* 2. — *Linea coniugata*, der kleine od. grade Beckendurchmesser, weil dieselbe von der Vereinigung der Becken-Knochen ausgeht.

Coniunctio, die Verbindung; s.:

Coniunctivitis, soll bedeuten: Entzündung der Coniunctiva (oculi)! sehr übel gebildet aus *Coniunctiva* mit der Griech. Endung -itis.

coniunctivus, *coniungens*, verbindend, vereinigend; von *con-* u. *iungo*; *coniungo*, verbinden; verwandt mit *Iugum* etc. — (*Tunica Coniunctiva (oculi)*), die Verbindungshaut (des Auges).

connātus, 1. = *congenitus*; v. *con-* u. *nascor*; *connascor*, mit geboren werden. — *Morbus c.* = *M. congenitus*. — 2. zusammen verwachsen. — *Didymi con-nati*, zusammen verwachsene Zwillinge.

connivens, (sich) zusammenneigend (ohne od. mit völliger Vereinigung); v. *con-* u. (*niveo*,) = *nitor*, s. *Nixus* etc., *conniveo*, (sich) zusammenneigen. — *Valvulae conniventes (Kerkringii)*, die mit ihren Enden sich gegen einander neigenden Klappen.

Conocēras, *Cornea conica*, eine kegelförmige Hornhaut; v. *Conus* u. *Cerns*.

conoīdes, (*conoīdēs*,) *κωνοειδής*, konisch, kegelförmig, *cuneiformis*; v. *Conus*; vergl. *Eidos*. — K. G. Kühn erklärt das Wort nicht, sondern setzt nur das Griech., wahrscheinlich (statt *κωνοειδής*) verdruckte Wort *κωνοειδης* hinzu und sagt, man brauche das Wort als *Epitheton der Hundszähne* u. des *Ligamenti scapulae rotundi*.

Conopēum, το κωνοπέιον, κωνοπέων, bei den alten Griechen, bes. in Aegypten: ein Bett mit dünnen Vorhängen gegen Mücken usw.; v. *Conops*, mit einer Endung wie bei *Gynaecium* etc. (Nach einigen Veränderungen am Worte u. an der Sache entstand das *Canapee*!)

Conophthalmus, das Kegelauge, ein Staphylom, wobei der vordere Theil des Auges kegelförmig hervorgetrieben wird; v. *Conus* u. *Ophthalmus*.

Cōnōps, ὁ u. ἡ κωνοψ, genit. -ωπς, -ῶπς, (*Culex*,) eine Mücke, bei *Fabricius* u. A. jetzt: eine sog. Grosskopffliege, Stechfliege, Pferdestecher; vgl. *Cynips*.

Conoramphus, falsch statt:

Conorrhampus, ein Keilschnabel,

ein Vogel aus der Familie der Keilschnäbel; v. *Conus* u. *Rhamphus*.

conquassans, συρσειων, κατασειων, erschütternd; v. *con-* u. *qualio*, *quasso*; *conquasso*, erschüttern. — *Dolores conquassantes*, die erschütternden Geburtsschmerzen. S.:

Conquassatio, συρσειωσις, κατασειωσις, 1. die Erschütterung; 2. die Zerquetschung; s. *Concussio* etc.

Conscientia, ἡ συνειδησις, 1. das Bewusstsein, Selbstbewusstsein; 2. das Mitwissen (um etwas Geschehenes); v. *con-* u. *Scientia*.

Consensus, 1. ἡ συμπαθεια, die Übereinstimmung zwischen den Verrichtungen verschiedener Organe, die Mitleidenheit; — 2. ἡ συννοια, die Übereinstimmung in der Gesinnung usw.; v. *con-* u. *Sensus*.

Conserva, ein Arzneigemeng aus Pflanzen- u. a. Stoffen mit Honig u. a. Zuckersäften, um jene vor Verderbniss zu schützen; v. *con-* u. *servo*; *conservo*, erhalten.

Consilium, ἡ βουλη, βουλευσις, der Rath; v. *consilio*, rathen, berathen; u. das von *con-* u. *salio*, (springen, s. *ἄλλομαι* unter Halter etc.); *consalio*, (*consalto*, *consulto*,) gemeinschaftlich springen, vorspringen, vorstürzen (gegen den Feind usw.). — *C. medicum*, 1. der ärztliche Rath; 2. die Berathung zwischen mehreren Aerzten, = *Consultatio*.

Consistentia, ἡ συστασις, die Consistenz, der Grad der Dichtigkeit, Weichheit, Flüssigkeit einer Masse; v. *con-* u. *sisto*; *consisto*, (in irgend einer Form) bestehen; vgl. *Status*, *Stasis* etc.

consolidans, fest (starr) machend; v. *con-* u. *solidus*; *consolido*, fest machen. — *Consolidantia (remedia)*, fest machende (vernarbende) Mittel.

Constipatio, die Anhäufung (mehrer nichtflüssiger Stoffe, wodurch in zu engem Raume Verstopfung entstehen kann); s. *constipatus*. — *C. alvi*, Leibesverstopfung v. verhaltenen Kothballen.

constipātus, 1. aufgehäuft; von *con-* u. *stipo*, u. das v. *σπείρω*, *σπινω*, s. unter *Stibium* usw.; *constipo*, zusammenhäufen (etwa bis zum Verstopfen). — *Alvus constipata*, der (durch Kothanhäufung) verstopfte Unterleib.

constituens, constituirend; besondere Form u. Gestalt gebend; v. *con-* u. *statuo*, s. *Status*, *Stasis* etc.; *constituo*, (fest) stellen, Gestalt geben usw. — *Constituentia (remedia)*, Gestalt gebende Mittel, wie z. B. der Gummischleim für den Kamfer.

Constitutio, ἡ καταστασις, der festgesetzte Zustand; v. *con-* u. *statuo*; *constitutio*, bestimmen, feststellen. — **C. corporis**, ἡ τοῦ σώματος καταστασις, die körperl. Constitution, (das Verhältniss der Nerventhätigkeit zu der Faser- und Blut-Thätigkeit.)

Constrictio, ἡ στυψις, die Zusammenziehung; s. *constrictus*.

Constrictor, der Zusammenzieher; s. *Constrictio*. — (*Musc.*) **C.**, ein zusammenziehender, verengernder Muskel.

Consuetudo, το εἶθος, die Gewohnheit; s. *con-*, *suelus* etc.

consultans, συμβουλευων, berathend; um Rath fragend; s.:

Consultatio, ἡ συμβουλια, (συμβουλευσις, 1. das Zuratheziehen (eines andern, e. a. Arztes); — 2. die Berathung mehrer mit einander; v. *consulto*, v. *con-* u. *salio*; also Augment. v. *Consilium*, *consilio*; vgl. noch *Halter*, *altus* etc. etc.

Consummātum (*jus*), eine Kraftbrähe, concentrirte Fleischbrähe; v.:

consummātus, τέλειος, ἀποτελεισμένος, vollendet, vollbracht; v. *con-* u. *Summa*; *consummo*, vollenden. — *Phthisis consummata*, die vollendete (unheilbare) Schwindsucht.

Consumtio, die Auszehrung; v. *con-* u. *sūmo*; nehmen; *consumo*, wegnehmen, verzehren.

consumtivus, verzehrend, *consumens*; s. *Consumtio*.

contabescens, συνεκων, μαραινων, sich verzehrend, schwindend; v. *con-* u. *Tabes*; *contabesco*, mager werden, schwindsüchtig sein.

Contabescentia = *Tabescentia*.

Contactus, genit. -ūs, die Berührung; s.:

Contagio, ἡ συναφεια, die Ansteckung (durch Berührung); s.:

contagiōsus, ansteckend; v.:

Contagium, der Ansteckungsstoff; v. *con-* u. *tango*, berühren.

contemplabilis = *contemplativus*. — *Dies contemplabiles* = *D. contemplativi*.

Contemplatio, die Beschauung, Betrachtung, Beobachtung; s.:

contemplativus, beschauend, betrachtend; v. *con-* u. *templor*; *contemplor*, beschauen, beobachten; v. *τεμπεα*, *τεμπή*, Lustort; *τεμπλον*, *Templum*, *Tempel*, Ort zum Vergnügen u. Schauen. — *Dies contemplativi*, die Beobachtungs- oder Beschauungstage, die kritischen u. dens. voraufgehenden Tage, an denen der

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Arzt die Kht bloss beobachten, nicht gegen sie wirken sollte.

Contenta, die in einem Raume (z. B. im Unterleibe, in einem krankhaft gebildeten Sacke) enthaltenen Dinge; Plur. v.:

contentus, enthalten (in usw.); s.:

continens, συνεχω, enthaltend; anhaltend, zusammenhängend; v. *con-* u. *teneo*, v. *τινω*, s. *Tonus*, *Tendo* etc. etc. — *Febris c.* = *Synocha*.

continuus, συνεχης, συνεχω, zusammenhaltend, zusammenhängend; siehe *continens* etc. etc. — (*Febris*) **Continua**, ὁ (πυρετος) συνεχης, das anhaltende (ohne Absatz fortdauernde) Fieber.

Contorsio, ἡ συστροφη, die Verdrehung, Verrenkung; v. *con-* u. *Torsio*.

contra-, αντι-, gegen.

Contraapertura = *Contrapertura*.

Contractio, ἡ συνολη, συστολη, die Zusammenziehung, das Zusammenziehen (des Herzens, eines Muskels); v. *con-* u. *Tractio*.

Contractura, das krankhafte Gebogensein der Gelenke, Gelenkverbiegung von Gicht usw., das sog. Contractsein; s.:

contrahens, zusammenziehend; v. *con-* u. *traho*, s. *Tractus* etc.; *contrahō*, zusammenziehen. — *Contrahentia (remedia)*, zusammenziehende Mittel.

Contraextensio = *Contrextensio*.

Contrafissura, der Gegenspalt, Gegenbruch (im Schädel), *Apechema*, v. *contra* u. *Fissura*.

Contraindicatio = *Contrindicatio*.

Contrapertura, die Gegenöffnung (einer Fistel usw.); v. *contra-* u. *Apertura*.

Contrextensio, die Gegenausdehnung (zum Behuf der Einrichtung von Fracturen, Luxationen usw.); v. *contra-* und *Extensio*.

Contrindicatio, ἡ ἀντενδειξις, die Gegenanzeige; s.:

contrindicātus, gegenangezeigt; v. *contra* u. *indicātus*. — *Contrindicata (remedia)*, die gegenangezeigten Mittel.

Contritio, ἡ συντριψις, die Zerreibung (zu Pulver udgl.); s.:

contritus, zerrieben; v. *con-* u. *tēro*; *contrō*, zerreiben.

Contusio, ἡ συνθλιψις, το βλασμα, die Quetschung, Zerstossung; s.:

contusus, zerstoßen, gequetscht; v. *con-* u. *tundo*; *contundo*, zerstoßen, quetschen. — *Species grossiter contusa*, gröblich zerstoßene Arzneistoffe.

Cönus, ὁ κῶνος, (κονος, κοννος,) der Kegel; auch jeder kegelförmige Kör-

per, wie Tannenzapfen; die Fichte; das flüchtige Fichtenharz, flüssige Pech; wahrscheinl. verwandt mit *Cara*, *Cory* etc., wovon es die weichere n-Form zu sein scheint; ferner mit (*Condos*.) *Condylus* etc. — An eine Verwandtschaft mit dem Hebr. קָנֶה (*kāneh*), s. *Canna*, od. gar mit קָנָה (*kēn*), gerade, im (figürl. Sinne!) ist wol nicht zu denken, obgleich ältere Etymologen dafür sind.

Convalescens, ὑγιαίνων, der Genesende; *Reconvalescent*; s.:

Convalescentia, ἡ ὑγιαίνουσις, die Genesung; vergl. *Reconvalescentia*; von *con-* u. *valeo* (*valesco*); *convalesco*, gesund werden, genesen.

Convolvulus, 1. die Winde, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht, meistens mit drastischen Bestandtheilen, wie *C. Scammonea*, (*C. Jalapa*.) *C. sepium*; — 2. selten = *Volvulus*, *Chordapsus*; v. *con-* u. *Volvulus*; *convolvere*, zusammenwinden.

Convulsio, ὁ σπασμος, το σπασμα, die Zuckung, der Krampf; v. *con-* u. *volvo*; *convolvere*, reißen, zusammenreißen, zerschütteln. — *C. cerealis* = *Rhaphania*.

convulsivus, *convellens*, krampfhaft erschütternd; s. *Convulsio*. — *Motus c.*, krampfhaftige Bewegung. — *Vomitus c.*, krampfhaftes Erbrechen.

Copē, ἡ κοπή, ein Hieb, Schnitt, Schlag usw.; auch: das Hauen, Selneiden, Schlagen, Dreschen usw.; v. (κοπῶ, κοπέω,) κοπῶ, hauen usw.

Cophalgia wol nur verschrieben statt *Colpalgia*!?

cophicus, soll bedeuten: durch Taubheit entständen; sehr übel gebildet aus:

Cophōma, τὸ κωφωμα, die Taubheit, Stummheit, Stumpfheit; s.:

cophos, κωφος, sehr schwer hörend, (fast) taub; eig. überhpt.: schwach, stumpf, stumm; abgelebt, cassirt, abgedroschen, lahm, blödsichtig, fast blind, blödsinnig usw.; v. κοπῶ, s. *Cope*, wie *tusus*, *obtusus*, v. *tundere*!

Cophōsis, ἡ κωφωσις, das sehr schwere Gehör, die fast gänzliche Taubheit; v. *cophos*: κωφῶ, fut. -ωσω, stumpf, (stumm) u. taub machen. Eig. bezeichnet *Cophosis* die Handlung des Stumpf-, Stumm- und Taubmachens, und wird also gewöhnlich unrichtig gebraucht statt *Cophoma*.

cophus = *cophos*.

Copocritica, falsch statt *Coprocritica*.

coporisticus. — Wahrscheinlich verdorben aus etwa: 'coronoporisticus'? womit man sehr unpassend den Begriff: 'Krähenaugen wegnehmend' zu bezeichnen sucht, aus κορῶν, Krähe, und poristicus, einen Ausweg dar-

bietend. — Ein Pariser Künstler bietet in *Galignani's Messenger* Nr. 6532 vom 17. Febr. 1836 ein 'Topicum coporisticum' zur Radicalcur der Krähenaugen aus.

Cōpos, ὁ κοπος, (κοπeticος, κοπτικός) das Gefühl von grosser Mattigkeit oder sog. Abgeschlagenheit, *Sensus dedolationis*, *Dedolatio membrorum*; von κοπῶ. — Nach Einigen auch: ein eigenthümlicher, sehr schmerzhafter Wadenkrampf, wie z. B. bei der Cholera oder in geringerem Grade bei der Influenza. Wol nur der in den Wadenmuskeln mehr fühlbare allgemeine Copos?

Copracrasia, falsch statt: *Copracratia*. Jedoch könnte man damit bezeichnen: den ungemischten oder übel gemischten Zustand des Kothes, wie z. B. bei Lienterie; v. *Copros* und *Acrasia*.

Copracratia (sprich: *Koprakrathia*), der unwillkürliche Kothabgang; v. *Copros* u. *Acratia*.

copracrātus, unvermögend den Abgang des Kothes aufzuhalten; s. *Copracratia* etc.

Copragōga (*remedia*), Koth ausführende Mittel; v.:

copragōgus, κοπραγωγος, Koth ausleerend, (Mist fahrend!) v. *Copros* u. αγω, ago, führen, s. *Agoge* etc.

Coprecritica (*remedia*), = *Copragoga*; v.:

coprecriticus, Koth ausleerend; v. *Copros* u. *ecriticus*.

Coprēmēsis, *Coprēmēsia*, das Kothbrechen; v. *Copros* u. *Emesis*.

Coprepischēsis, *Faecum retentio*, die Zurückhaltung des Kothes; v. *Copros* u. *Epischesis*.

copricus, κοπρικος, zum Koth gehörig, dadurch entstanden usw.; v. *Copros*.

Copriemesis, falsch statt: *Copremesis*.

Coprocraasia, mehrfach falsch statt: *Copracratia*.

Coprocritica (*remedia*), Koth ausleerende Mittel; v. *Copros* u. *criticus*. Kann also nur in sofern gebraucht werden, als man dadurch zugleich eine gute Entscheidung der Krankheit erwartet.

Coprodochēum, το κοπροδοχείον, ein Raum oder ein Gefäss zur Aufnahme des Koths: ein Nachteimer, ein Steckbecken; ein Kloak; eine Mistgrube; v. *Copros* u. δεχῶμαι, s. *deca*, *decem*, *dexter*, *Doctor*, *Decanus* etc. etc.

Coproēmēsis, falsch statt: *Copremesis*.

Coproeschesis, f. st. *Coprischesis*.

coproglishroticus = *scatoglishroticus*.

Coprohypostasis f. st. *Coprypostasis*.

Coprolithus, der Kothstein, 1. harte

aus Kothballen oder andern Massen gebildete, im Darmcanal gefundene Concremente; 2. steinartige Concremente, welche man bes. häufig an Seeküsten findet und mit weniger oder mehr Gewissheit für Excremente von Seethieren, von Seevögeln usw. hält; vgl. *Ornithocoprus*! — v. *Copros* u. *Lithos*. — 3. ein Koproolith, Kothstein, versteinertes Excrement, vorweltliches Excrement; *Buckland (Transact. of the geol. Soc. of Lond. V, 3 pag. 227. — Edinb. new philos. Journ. 1830, 1. — Poggendorff's Ann. der Physik, 21, pag. 336.)* fand dergl. in der Höhle von *Kirkdale* (in England), welche er für Hyänenkoth hält.

copronymus, ὁ κοπρωνυμος, a *stercore* denominatus, vom Koth benannt; von *C.* und *Onyma*. (Die Griechen nannten so *Constantin d. Gr.*, weil er das Taufwasser durch Koth verunreinigt hatte.)

Coprophoresis, *Coprophoria*. — Müsste eig. heißen: das Bringen (Heranbringen) von Koth! s.:

coprophorus, κοπροφορος, *Stercora ferens, Stercora ingerens*, Koth tragend, Koth bringend, v. *Copros* u. *φερω*, *fero*.

Coproplanesis, die Verirrung oder Austretung des Koths in andere Theile, z. B. mittelst einer Fistel in's Becken; v. *Copros* u. *Planesis*.

Copropoësis, die Kothbereitung; v. *Copros* u. *Poësis*. = Die, unter gewissen Umständen auch im Dünndarme und selbst im Magen, sogar im Munde vorgehende Kothbildung ist noch viel zu wenig beachtet!

copropoëticus, die Kothbereitung betreffend, dieselbe bewirkend, vermehrend usw.; s. *Copropoësis*. — **Gangliopathia copropoëtica**, das die Kothbereitung befördernde Ganglienleiden.

Coprorrhoea = 1. *Diarrhoea*; 2. *Copraetia*; s. *Copros* u. *Rhoe* etc.

coprorrhoeicus, zu *Coprorrhoe* gehörig, daraus entstanden usw.; v. *Coprorrhoea*.

Copros, ὁ κοπρος, der Koth; von (*κοπω*,) *κοπιω* (s. *Cope* etc.), auch: zerschroten usw., weil der Koth (von mechan. Physiologen) gleichsam als das geschrotene Futter angesehen wurde. Ueberspannten Verehrern der Kunst galt auch der Abgang der *Vaucanson'schen* Ente (bei *Beirre*) für Koth. Unpartheiische sahen aber nur: schlecht zerschrotenene Körner.

Coproscleroma, ein verhärteter Koth; eig.: Kothverhärtung (als Product); v. *Copros* u. *Scleroma*.

Coprosclerōsis, 1. gewöhnl. aber mit Unrecht: = *Coproscleroma*; 2. die Bil-

dung einer Kothverhärtung; von *Copros* und *Sclerosis*.

coproscleroticus, zur Kothverhärtung gehörig, dieselbe bewirkend, dadurch entstanden usw.; s. *Coprosclerosis*.

Coprosis, 1. = *Copropoësis*; 2. die Ausleerung des Darmkoths; von *Copros*: *κοπρω*, fut. - *ωσω*.

Coprostasia, eine gänzliche Verstopfung des Darmcanals; v. *Copros* u. *Stasis*.

coprostaticus, zu *Koprostasie* gehörig, dieselbe bewirkend, daraus entstanden usw.; s. *Coprostasia*.

coproticus, zum Koth gehörig, (heißt dann aber richtiger: *copricus*!) durch Koth entstanden usw.; v. *Copros*; *κοπρω*, fut. - *ωσω*, Koth machen, misten.

Coprypostasis, der Kothniederschlag; v. *Copros* u. *Hypostasis*.

Coptarium, το κοπταριον, 1. ein kleiner Kuchen aus zerstoßenen Sachen, wie Pfefferkuchen, sog. Magenmorsellen usw.; 2. dergl. Massen, zerstoßen und angefeuchtet, als Umschlag gebraucht; *Demin.* v.

Copton, το κοπτον, ἡ κοπτη, ein Kuchen oder ein Umschlag aus zerstoßenen Sachen; v. *κοπιω*, s. *Copos*, *Copros* etc.

coptoramphus, falsch statt:

coptorrhampus, mit scharfem, schneidenden Schnabel versehen; (scheint richtiger als *rhamphocoptus*?) von *κοπιω* (s. *Cope* etc.) und *Rhamphus*.

Copus = *Copos*.

Cor, das Herz; von *το καρ*, contr. *κῆρ*, (gen. *κατος*, Herz. Daraus wurde *καρδια* (s. *Cardia*), *κορδια*, auf *Paphos*: *κορτσια*, so dass auch das Deutsche: Herz aus dem Griech. zu stammen scheint. *Καρ* mögte dann wol wieder v. (*κω*, *κτω*, s. *Cele* etc.) *καζω*, spalten, aus einander werfen, herzuleiten sein; wenigstens kommt daher das ähnliche *καρπον* = *σκεπαρον*, die Axt. Dem Sinne ganz entsprechend ist das Arab. *قلب* (*kalb*), Herz, gebildet aus *قلب* (*kalābā*), wenden, sich wenden, *vertere* (se), *volutare* (se); also: das Springende, Hüpfende (Kalb)!

Coraco-brachiacus oder **Coraco-brachialis** (musculus), der Hakenmuskel, Rabenschnabeloberarmmuskel. Zwar übel gebildet aus *Corax* u. *brachialis* etc., aber doch kaum zu entbehren.

coracōdes, *coracōides*, (*coracōideus*,) *κορακοειδης*, *κορακωδης*, *κορακιος*, *κορακις*, *κορακινος*, rabenähnlich, rabenartig; bei neuern Physiographen (u. Anatomen): rabenschnabelförmig; v. *Corax* u. *Eidos*.

coracohyōides, *coracohyōideus*, unrichtig statt:

corāco-hyōdes, was zugleich den Pro-

cessus coracodes und das Os hyodes betrifft, mit beiden zusammenhängt usw.; v. Corax u. hyodes. — *Musculi coraco-hyodes*, *M. coraco-hyoidei*, die Rabenschnabelfortsatz-Zungenbein-Muskeln. — Will man, wie K. G. Kühn u. v. A., beide Wörter in eins zusammenziehen, so müsste man eigentl. 'coracuodes' schreiben. — — Stossen kann eine trockne Logik sich am 'Raben = *κοραξ*', der als Representant seines Schnabels oder eig. gar nur eines seinem Schnabel ähnlich sein sollenden Knochenstücks da steht. Ich dünkte aber, wir sollten, nach dem Beispiele der guten Alten, der Doctrin wenigstens so viel erlauben, wie jedem nüchternen Sonnettendichter u. hungernden Jubelfelercarmeupoeten, die da ohne weiters *partem pro toto* und, nach Lust und Noth, *totum pro parte* setzen dürfen.

coracoidēs; (sehr gewöhnlich, aber doch unrichtig gebraucht, statt) = *coracodes*.

coralligenus, *coralliogenus*, auf oder aus Korallen wachsend oder entstehend; v. *Corallium* u. *γινωσκω* etc., s. *Genus* etc. — *Polypi coralligeni*, Meerpolypen, die auf Korallen leben, (nachdem sie dieselb. gebildet haben.)

Corallina, das Korallenmoos = (*Fucus* oder *Conferva*) *Helminthocortos*; v. *Corallium*.

Corallium, το κοραλλιον, Ion. κορυραλλιον, Dor. u. auf dem alten Sicilien: *κωραλιον*; (so wie noch jetzt die Magdeburger Bauern ihren aus grossen Börnsteinstücken und zum Theil aus Korallen bestehenden Halschmuck 'Krälen' nennen;) die Koralle. Man leitete das Wort ab v. *Core*, (weil die schönsten Korallen wie Puppen im Meere ständen!) auch von (*κέρω, κορώ,*) *κέρω*, scheeren, abmähen usw. (weil man sie im Meere gleichsam abschneidet, abmäht usw.). Näher liegt aber die Wurzel v. *Core*, *coros*, *Corax*, *Corvus*, *Ceras*, *Cornu* usw. selbst, als Bezeichnung des *Runden*, *Gewundenen*, usw. Die Endung könnte dann als ein auf die schöne Form u. auf das mächtig häufige Vorkommen sich beziehendes Diminutivum und Augmentativum angesehen werden.

Corax, ὁ κοραξ, gen. - *ακος*, - *ācis*, 1. der Rabe, Kolkrabe; 2. jeder rabenschnabelförmige od. rabenkopfförmige Theil, wie z. B. (wenigstens in Zusammensetzungen) der Processus coracodes des Schulterblatts. Die Etymologica magna leiten es ab v. *κορος*, schwarz, v. *καρά* (s. *Cara*), weil der Rabe einen grossen Kopf habe! v. *κορος* (Frass und) Sättigung, Uebersättigung bis zum Uebermuth, weil der R. viel, u. sogar andere Thiere, fresse! — Näher liegt jedoch: *κορος*, *curvus*, gekrümmt, woher auch das Lat. *Corvus*! Auch kann es Lautnachbildung des Rabengeschreies sein; was durch die sehr ähnlichen oriental. Benennungen dess. Thiers um so

wahrscheinlicher wird, z. B. durch das Hebr. *קורב* (*ōrēb*), das Arab. *غراب* (*gorāb*); so dass man leicht in: *Orēb*, *Gorāb*, *Rabe*, *Corax*, *Corvus*, ein u. dass. Wort erkennt, ohne gerade abzuleugnen, dass auch die übrigen obigen Ableitungen beim Gebrauche des Wortes vorschwebt haben können.

Corculum, das kleine Herz, Herzchen; — die Botaniker od. vielmehr die eigentlichen Physiologen nennen jetzt so: das Keimchen, Herzchen, den Samenkeim, welcher im Innern eines Kerns, einer Bohne, eines Fruchtkorns den Anfang der künftigen Pflanze bildet; *Demin.* v. *Cor*.

Corda = *Chorda*. — Als Plural v. *Cor* ist es in den physischen Wissenschaften nicht gebräuchlich.

cordatus, 1. in der Bot.: herzförmig; v. *Cor*; 2. (*cordatus*), übel gebraucht statt *chordatus*; v. *Chorda*.

cordialis = *cardiacus*, jedoch nur von Heilmitteln gebr.; v. *Cor*.

cordiformis, *cordatus*, herzförmig; v. *Cor* u. *Forma*.

Cordinema, το κορδινημα, σκορδινημα = *Cerebaria*, Schwindel, Schwere des Kopfes; v. *Cory* od. *Scory* und *δινω*, s. *Dine*. Vgl. *Scordinema*.

Cordyle, ἡ κορδυλη. — Bedeutete eig.: 1. das dickere Ende (den Kopf!) der Keule; 2. die Keule selbst; 3. eine Art Kopfbinde usw. usw. — 4. Nach *Cuvier*: eine fossile Eidechsenart, der vermeinte *Stellio* (die giftige *Steineidechse*) der Alten. 5. die Beule, kleine Geschwulst, sog. Brause; daher: Anhäufung der Säfte an Einer Stelle usw. (wie *Systrophe* bei *Hippokr.*); gleiches. *Demin.* v. *κορυς*, *κορδus*, *κορυδος* etc. s. *Corys* etc.

Cordylea, soll nach *Bégin* etc. bei den Alten bedeutet haben: die Excremente einer Art v. *Stellio* (s. *Cordyle*!), welche häufig als Heilmittel gegen Hautkrankheiten u. als Schminkmittel gebraucht worden seien! von *Cordyle*! Vgl. auch *Riemer's* u. *Vollbeding-Haas's* Griech. Wörterbücher über *κορδυλη*, *σκορδυλη*, *κορδυλος*, *κορδus* etc. etc.!

Corē, ἡ κορη, Ion. *κορη*, das Mädchen; die Puppe, *Pupa*, *Pupula*, *Pupilla*; jedes gefällige kleine Bild, daher: die Sehe (*Pupilla*) im Auge, weil ein kleines Bild (Abbild des Hineinsehenden) darin erscheint! — nahe verwandt mit *κορος*, rund, rundlich, hübsch abgerundet; vgl. *Ceras*, *Cornu*, *Cory*, *Corax* etc. etc. — Niedlich spielend nennt der Araber:

بؤبؤ (*būbū*) 1. das Bild im Auge; 2. die Pupille, ganz wie das Griech. *κορη*! — Zu dem Deutschen 'Mädchen' ist noch zu vergleichen das Pers. *ماده* (*made*), *Magd*, *Mägdlein*, *Mädchen*; *مادک* (*mādek*), *Mägdlein*.

Corectasis, *Dilatatio pupillae*, die

Ausdehnung der Pupille; v. Core und Ectasis. Passender scheint: Corodistole.

Corectodialysis, bei *Assalini* u. A. f. st. Corectomodialysis.

Corectomia, besser: Iridectomia; s.:

Corectomodialysis = Lösung der Pupille mittelst Ausschneidung eines Stücks aus der Iris, (von Core, Ectome und Dialysis!) würde also durch Iridectomodialysis richtiger bezeichnet werden, wenn dieses Wort nicht zu lang wäre und hinreichend durch 'Iridectomia' ersetzt würde.

Coredialysis, richtiger: Iridodialysis; s. Corectomia.

Coremorphoma, richtiger: Coromorphoma.

Coremorphosis, richtiger: Coromorphosis.

Corencleisis, richtiger: Iridencleisis, da nicht die Pupille, sondern die Iris selbst eingeklemmt wird! v. Core u. Encleisis.

Corentomodialysis, bei *Himly* sprachl. f. st. Corentomodialysis, sprachlich und sachlich zugleich f. st. Iridentomodialysis.

Coreontion, Coreontium, wol nur Druckfehler statt: Coroncion.

Coreparelkysis, bei *K. Himly* f. st. Coroparelcysis.

Coretodialysis, f. st. Corodialysis; s.:

Coretoectomia, bei *J. A. Schmidt* mehrfach f. st. Iridectomia; s.:

Coretomodialysis, bei *K. Himly* mehrfach f. st. Iridotomodialysis.

Corectomia, unrichtig statt: Iridotomia, weil die Iris, nicht die Pupille, geschnitten wird!

Coretonectomia, f. st.: Corectomia; s.:

Coretotomia, f. st.: Iridotomia. Durch die v. Ceras abgeleiteten Formen, wie: *Keratokele*, *Keratonyxis*, wurden kecke Unwissende verleitet, auch den Bildungen aus Core ein -to- einzuschieben.

Coria, Coria, ἡ κορεσία, κορεσία, Satisfactio, die Sättigung; v. κορεω, κορεω, sättigen.

Coriandrum, το κοριανδρον, κοριανδρον, (κοριανδροον,) der Koriander, *Semen coriandri* (*sativi* L.); wahrscheinl. v. Coros, Coria, da er schon lange zur Reizung des Appetits u. Förderung der Verdauung gebraucht wurde.

coricos, die Pupille betreffend; sprachwidrig gebildet aus Core.

Coriitis, f. st. Chorlitis oder Scytitis.

Corium, το χοριον, das Leder, die Lederhaut, *Cutis*; vgl. Scytos; von Chorion.

cormodes, 1. stammartig, klotzartig; — 2. wurzelstockähnlich; s. *Eidos* u.:

Cormos, Cormus, ὁ κορμος, Aeol. κορπος (woraus das Lat. *Corpus*) 1. eig. ein von einem Stamme abgeschnitt-

tenes Stück, ein Klotz usw.; v. (κεω, s. Cele, κερω,) κερω, (κορω etc.) Doch könnte es auch eine andere Form v. κορος, rund, etc. sein, vgl. Corax, Core, Ceras, *Coruu* etc. 2. daher bei neuern Botanikern: der Wurzelstock, der Theil, in welchem Wurzel und Stamm sich vereinigen, also = Rhizoma.

Cormotridymus, Missgeburt mit drei Rümpfen, der Rumpfdrilling; von Cormos u. Tridymus.

Cormozoa = Kormozoa.

Cornea, die Hornhaut; v. corneus.

Corneitis, f. st.: Ceratitis; vgl. *Coniunctivitis*.

corneus, hörnern, von Horn; v. Cornu.

Coriutula, 1. eig. ein kleines Horn; 2. daher: jedes hornförmige Instrument; ein langer spitz auslaufender Schröpfkopf, ein dergl. Milchsauger, ein kleiner Destillir- od. Sublimirkolben usw.; Demin. v.:

Cornu, το κερως, (siehe Ceras), das Horn, Arab. قرن, قرون (karn, korün), Hebr. קרן (këren), Chald. קרנא (karnā) etc., sind alle dass. Wort od. doch nahe unter einander, so wie mit κορος, *Corvus*, *Corax* etc. verwandt. Vgl. auch den bittern (etymolog.) Scherz der M. Primrose mit *Horns* und *Corns* in *Goldsmith's Vicar of Wakefield*! — Manche hornähnl., hornförm. u. dgl. Theile bezeichnet man als Hörner, z. B. *Cornua ossis hyoidis*, die H. des Zungenbeins.

Corocleisis, *Occlusio pupillae*, die Verschliessung der Pupille; v. Core und Cleisis.

Corodialysis, s. Coredialysis.

Corodistole, *Dilatatio pupillae*, die Ausdehnung der Pupille; v. Core u. Diastole.

Corodiatasis = Corodistole; v. Core u. Diastasis.

Corolla, die Blumenkrone; zusammengezogenes Demin. v. Corona.

Corollula, das Krönchen, die Blumenkrone eines Flosculus in den zusammengesetzten Blumen, die zu einer Corolla gehörige kleinere Blume; Demin. v. *Corolla*.

Coromegina, das Koromegin, nennt *Runge* (etwas sonderbar) den narkotischen Stoff der Belladonna, des Nachtschattens, des Stechapfels usw., weil er die Pupille erweitert! v. Cōrē u. μέγας, s. magnus. — Dabei verdient jedoch *Runge's* Rath: den Magen und die Därme Vergifteter auszuspülen, den Spühhlicht bis zur Extractconsistenz abzdampfen

cessus coracodes und das Os hyodes betrifft, mit beiden zusammenhängt usw.; v. Corax u. hyodes. — *Musculi coraco-hyodes*, *M. coraco-hyoidei*, die Rabenschnabelfortsatz-Zungenbein-Muskeln. — Will man, wie K. G. Kühn u. v. A., beide Wörter in eins zusammenziehen, so müsste man eigentl. 'coracuodes' schreiben. — Stossen kann eine trockne Logik sich am 'Raben = κοραξ', der als Representant seines Schnabels oder eig. gar nur eines seinem Schnabel ähnlich sein sollenden Knochenstücks da steht. Ich dächte aber, wir sollten, nach dem Beispiele der guten Alten, der Doctrin wenigstens so viel erlauben, wie jedem nüchternen Sonnettendichter u. hungernden Jubelfelercarmenpoëten, die da ohne weiters *partem pro toto* und, nach Lust und Noth, *totum pro parte* setzen dürfen.

coracoidēus; (sehr gewöhnlich, aber doch unrichtig gebraucht, statt) = coracodes.

coralligenus, coralliogonus, auf oder aus Korallen wachsend oder entstehend; v. Corallium u. γινωσκω etc., s. Genus etc. — *Polypi coralligeni*, Meerpolypen, die auf Korallen leben, (nachdem sie dieselb. gebildet haben.)

Corallina, das Korallenmoos = (Fucus oder Conferva) Helminthocortos; v. Corallium.

Corallium, το κοραλλιον, Ion. κορυραλλιον, Dor. u. auf dem alten Sicilien: κοραλιον; (so wie noch jetzt die Magdeburger Bauern ihren aus grossen Börnsteinstücken und zum Theil aus Korallen bestehenden Halsschmuck 'Krälen' nennen;) die Koralle. Man leitete das Wort ab v. Core, (weil die schönsten Korallen wie Puppen im Meere ständen!) auch von (κέρω, κορώ,) κέρω, scheeren, absägen usw. (weil man sie im Meere gleichsam abscheert, absägt usw.). Näher liegt aber die Wurzel v. Core, coros, Corax, Corvus, Ceras, Cornu usw. selbst, als Bezeichnung des Runden, Gewundenen, usw. Die Endung könnte dann als ein auf die schöne Form u. auf das mächtig häufige Vorkommen sich beziehendes Diminutivum und Augmentativum angesehen werden.

Corax, ὁ κοραξ, gen. -axos, -ācis, 1. der Rabe, Kolkrabe; 2. jeder rabenschnabelförmige od. rabenkopfförmige Theil, wie z. B. (wenigstens in Zusammensetzungen) der Processus coracodes des Schulterblatts. Die Etymologica magna leiten es ab v. κορος, schwarz, v. κατα (s. Cara), weil der Rabe einen grossen Kopf habe! v. κορος (Frass und) Sättigung, Uebersättigung bis zum Uebermuth, weil der R. viel, u. sogar andere Thiere, fresse! — Näher liegt jedoch: κορος, curvus, gekrümmt, woher auch das Lat. Corvus! Auch kann es Lautnachbildung des Rabengeschreies sein; was durch die sehr ähnlichen oriental. Benennungen dess. Thiers um so

wahrscheinlicher wird, z. B. — durch das Hebr. ערב (örēb), das Arab. عَرَاب (gorāb); so dass man leicht in: Orēb, Gorā b, Rabe, Cora. Corvus, ein u. dass. Wort erkennt, ohne gerade abzuleugnen, dass auch die übrigen obig. Ableitungen beim Gebrauche des Wortes vor-schweben können.

Corculum, das kleine Herz, Herchen; — die Botaniker od. vielmehr eigentlichen Physiologen nennen jetzt das Keimchen, Herzchen, demmenkeim, welcher im Innern Kerns, einer Bohne, eines Fruchts den Anfang der künftigen Pflanzet; Demin. v. Cor.

Corda = Chorda. — Als Plural ist es in den physischen Wissenschaften bräuchlich.

cordatus, 1. in der Bot.: Herz v. Cor; 2. (cordatus), überl. statt chordatus; v. Chorda.

cordialis = cardiacus, jedes Heilmitteln gebr.; v. Cor.

cordiformis, cordatus, herzförmig v. Cor u. Forma.

Cordinēma, το κορδινημα = Carebaria, Schwindel, Kopfes; v. Cory od. Scory und δ. Vgl. Scordinema.

Cordyle, ἡ κορδυλη. — 1. das dickere Ende (den Kopf) 2. die Keule selbst; 3. eine Art usw. usw. — 4. Nach Cuvier: Eidechsenart, der vermeinte Stein-eidechse) der Alten. 5. die Geschwulst, sog. Brausche; da der Saft an Einer Stelle usw. (bei Hippokr.); gleichs. Demidus, κορυδος etc. s. Corys etc.

Cordylea, soll nach B. d. Alten bedeutet haben: die Ex v. Stellio (s. Cordyle!), welches mittel gegen Hautkrankheiten mittel gebraucht worden ist. Vgl. auch Riemer's u. Voll's Griech. Wörterbücher über κορυλος, κορυδος etc. etc.!

Corē, ἡ κορη, Ion. κορυ, die Puppe, Pupa, Pupa gefällige kleine Bild, daher: (a) im Auge, weil ein kleiner Hineinsehenden) darin erschwand mit κορος, rund, rundernd; vgl. Ceras, Cornu etc. — Niedlich spielend

κορη (būābū) 1. das Bild pille, ganz wie das Griech. Teutschen 'Mädchen' ist das Pers. مَادَه (made), Mädchen; مَادَك (mādek). M.

Corectasis, Dila-

Helm vorgeschwebt

α

β

γ

, η

pf-

ata;

rium;

t., die

en aus

phorus.

, corym-

ähnlich; v.

Goldentraube

ω, s. fero.

ος, η νο-

, 1. eig. der

ter, und die

(langen) Haare;

der Frucht des

n Bot.: die Dol-

weiterte und verschö-

ος, κορυς, κορυβος,

ος, ev. u. φανος zu-

he behaupteten.

1. der Keim; 2. der

usw.; 3. = Penis;

Enden der Armkno-

tze u. ähnl. Theile? —

ig. Denn mit dem

κορυον, Kopf, als

itel, als verwandt an-

gt!

ein Helmsch, ein

Abtheilung der Oligo-

Kehlflosser (Auchenor-

der Kammrücken

elifera L., C. Hip-

ra, wegen der grossen

; v. Coryphe.

Coryphaenoides, bei

Abtheilung der Koryphae-

oides.

ον, 1. der Scheitel

das Höchste, die oberste

dis, die Spitze des Her-

morbi.

acronatus, mit einer Gipfel-

Coryphe u. Eidos.

ος, genit. -υδος, der Kopf,

Cory etc.

κορυζα, der Schnupfen;

mmenheit des Kopfes, von

Alten auch: Dum-

dann als Rengens auf die Augen sensibler Thiere zu versuchen, allerdings Aufmerksamkeit.

Coromeiōsis, **Coromiōsis** = **Corosystole**; v. **Core** u. **Meiosis**, **Miosis**.

Coromydriasis = **Corosystole**; v. **Core** u. **Mydriasis**.

Coromorphōma, das **Koromorphōm**, der durch **Koromorphosis** bewirkte Zustand; s.:

Coromorphōsis, 1. *Pupillae formatio*, *P. efformatio*, die (künstliche) Pupillenbildung, die **Koromorphose**; — 2. mit Unrecht gebraucht f. **Coromorphoma**; von **Core** und **Morphosis**.

Corōna, ἡ κορώνη, die **Krone**, der **Kranz**, der obere breite Theil eines Dinges. Ist wol nicht abgeleitete Bedeutung v. **Corone**, sondern neben diesem unmittelbar entstanden aus **κορώνος**. — **Corona ciliaris**, **Oculus ciliaris**, das **Sternband** im **Auge**, der **Strahlenkranz**. — **C. dentis**, eine **Zahnkrone**, der obere Theil od. **Kopf** eines **Zahns**. — **C. trepani**, **Modiolus (trepani)**, die **Trepankrone**. — **C. Veneris**, die sog. **Venusblüthen**, ein Vorkommen einzelner **Papulae** vor der **Stirn**.

coronālis, einem **Kranz** ähnlich, daran befindlich; v. **Corona**. — **Sutura coronalis**, die **Kranznath** am **Schädel**.

coronanthus, **kronenblumig**; v. **Corona** u. **Anthos**.

coronarius, = **coronalis**. — **Vasa coronaria (cordis)**, die **Kranzadern** am **Herzen**.

Coroncion, richtiger **Iridoncion**.

Corōne, ἡ κορώνη, **Cornix**, die **Krähne**; v. **κορώνος**, wie **Corax**, **Corvus** etc. von **κορος**; vgl. **Corona**.

coronodes, κορωνοειδής, **κορωνωδής**, **kranzförmig**, **kronenähnlich**; v. **Corona** u. **είδος**.

coroneporisticus, s. unter **coporisticus**.

Coroparelc̄ysis, *Pupillae distractio*, die **Verziehung** od. **Schiefziehung** der **Pupille**; eine v. **R. Himly**, (dessen **Bibl. f. Ophthalmi. I, 1.**) vorgeschlagene **Operation** bei theilweiser **Verdunkelung** der **Hornhaut**; v. **Core** u. **Parelc̄ysis**.

Corophthisis, *Deminutio pupillae*, *Phthisis pupillae*, das **Schwinden** der **Pupille**, **habituelle Kleinerwerden** und **Kleinbleiben d. Pupille**; v. **Core** u. **Phthisis**. — φθίσις οφθαλμου = μειωσις τῆς κορῆς μετα αμυδρωσεως. Γαλην. **Defin. med.**) = Das **Auge** **schwinden** ist eine

Verkleinerung der **Pupille** mit **Verdunkelung** des **Auges**. — Ἡ φθίσις παθος ἐστὶ τῆς κορῆς στενουμενῆς καὶ αμυροτερας καὶ ὀυσοοτερας γινουμενῆς. Τα δε ὁρωμενα ἐπὶ τούτων μειζονα φαίνεται. Αἰτια δε πυκνωσις, ὑπο ξηροτητος μᾶλλον γινουμενη. Διαφέρει δε ἡ φθίσις τῆς ατροφιας τούτω: ἡ μὲν γὰρ φθίσις στενοτερον ποιεὶ τὴν κορῆν, — ἡ δε ατροφία ὅλον τον οφθαλμον μικροτερον καὶ ταπεινοτερον. Παῦλ. Αἰγιν (ἡ, xβ.) = **Korophthisis** ist ein **Leiden** der **Pupille**, wobei diese **kleiner**, **dunkler** u. **runzlicht** wird, die **geschehenen Gegenstände** aber **grösser** erscheinen, als sie **wirklich** sind. — Die **Ursach** derselben rührt von **Dichtigkeit** (? — der **Theile** im **Auge**) her, welche wol vorzüglich durch **Trockenheit** entsteht. — **Phthisis** unterscheidet sich hier v. **Atrophie** dadurch, dass bei ersterer die **Pupille** **enger**, bei letzterer aber das **ganze Auge** **kleiner** wird und **eingeschrumpft**.

Cōros, ὁ κορος, 1. *satietas*, *fastidium*, die **Sättigung**; der **Überdruß**; (**Hochmuth** usw.); — 2. = ὁ κοῦρος, der **Jüngling**, **Sohn**; s. **Dioscuri**. — 3. **Cōrus**, ein **Maass** für **trockne Dinge**, **40 Medimnen** haltend; — 4. *scopae*, *verriculum*, der **Besen**, von **κίρω**, **κίρω** etc.; — 5. *curvus*, **rund**, **gebogen**; s. **Corax**.

Corosystole, *Coarctatio pupillae*, **Mydriasis**, die **Verengerung** der **Pupille**; v. **Core** u. **Systole**.

Corotomia, richtiger: **Iridotomia**; wenn man nicht etwa desshalb auf **Corotomia** besteht, weil gleichsam eine **neue Pupille** geschnitten wird. Jedoch würde auch dann das Wort gegen den **Genius** der **Griech. Sprache** gebildet sein; v. **Core** u. **Tome**.

Corotomodialysis, soll bezeichnen: **Lösung** der **Pupille** durch **Einschneidung** der **Iris** (v. **Core**, **Tome** u. **Dialysis**); wird also richtiger ausgedrückt durch: **Iridotomodialysis** und schon hinreichend durch: **Iridotomia**.

Corotrophium, eine **Mädchenerziehungsanstalt**, sog. **Pensions-Anstalt** für **Töchter**; auch: ein **Mädchen-Waisenhaus**; v. **Core** u. **τροφή**, s. **Trophe** etc.

Corpozoa, s. **Korpozoa**!

Corpus, der **Körper**; v. **Cormus**, durch das **Aeol.** **κορπος**!

correctoria u. **correctorius** = **corrigentia** u. **corrigenus**.

corrigenus (*remedium*), ein **Verbesserungsmittel** (für **wirkliche** oder **vermeinte** **schlimme Nebeneigenschaften** eines **andern Mittels**); v. **corrigen**, **verbessern**, u. das v. **eam**-, **con**-, **cor**, u. **regere**, **regieren**, **leiten**.

corrigentia (*remedia*), **Plural**. v. **corrigenus**.

corrobörans, stärkend; v. *corrobore*, stärken, u. das v. *cum*, *con-*, *cor-* u. *roborare*, s. *Robur*. — *Corroborantia* (*remedia*) = *Roborantia*.

corrōdens, zernagend, ätzend; v. *corrodere*, zernagen, u. das v. *cum*, *con-*, *cor-* u. *rodere*, nagen. — *Corrodentia* (*remedia*), die Aetzmittel.

Corrosio, ἡ διαβρωσις, die Zernagung; s.:

corrosivus = *corrōdens*. — *Corrosiva* (*remedia*) = *Corrodentia*.

Corrugatio, ἡ ῥυτίδωσις, die Runzelung, Verrunzelung; s. *cum* etc. und *Ruga* etc.

Corrugator, der Runzler, Zusammenrunzler; s. *Corrugatio*. — *C. superciliorum*, der die Augenbrauen runzelnde Muskel.

Corruptēla und

Corruptio, ἡ διαφθορά, die Verderbniss; v. *corrumpere*, verderben; s. *cum* etc. u. *rumpere* etc.

Cortex, ὁ φλοιός, die Rinde; bes. die weiche, lockere Rinde, wie vom Korkbaum; statt *Contex*, von *contego*, bedecken; s. *cum* etc. *Tectum* etc.

Cōry, το κορυ, σκορυ, = *Cara*, Kopf.

Corybantiasmus, *Corybantismus*, ὁ κορυβαντισμος, κορυβαντισμος, ein wilder tobender Gemüthszustand, ein Wahnsinn oder auch ein fieberhaftes Delirium, bei welchem die Kranken von allerlei phantastischen Schreckbildern geplagt werden und gar nicht oder mit offenen Augen schlafen; v.:

Corybas, ὁ κορυβας, genit. -αντος, ein Korybant, Priester der Rhea oder Kybele. Die Korybanten zogen bewaffnet und mit wilden Gebärden tanzend einher; daher: *Corybantiasmus*. — Man leitete das Wort her v. *κρυπτα* verbergen, (s. *Crypta*) weil die Korybanten den neugeborenen Jupiter durch ihren Lärm verborgen u. geschützt haben sollten! (Nenne die Festung eines Engpasses: Schlüsselburg, so wird, man einem halben Duzend Menschenaltern von Schlüsseln fabeln, die ein Kreuzritter vor Jerusalem fand udgl.). *Strabo* meint: 'απο του κορυπτοριου βαίνειν'! weil die K. bewaffnet einhergingen, (*armati incedebant*.) Aber auch das scheint für den schöpferischen Geist der jugendlichen Griechen viel zu matt u. unpoëtisch. Viel näher liegt dagegen: *Cory* = *Cara* und *βαίνειν*, gehen, s. *Basis*; so dass *κορυβας* wäre = *κορυβας* od.: wer gleichsam auf dem Kopfe und mit dem Kopfe vorauf (oder wie toll einher-) geht. Sagen nicht auch wir von unbändigen Wildfängen: mit dem Kopfe vorauf und überall an! — Doch kann auch denen, die das Wort *Korybas* zuerst brauchten, in *Kory*

allerdings die Bedeutung: Helm vorgeschwebt haben. Vgl. noch *Cybe*.

Corydales, eig: *Corydallides*, in der neuern Botanik: die Kappenmohne, oder Blumen mit helm- oder sporenähnlichen Ansätzen usw.; Plur. v.:

Corydalis, *Corydallis*, *Corydalis*, ἡ κορυδαλλίς; ὁ κορυδαλλος, die Schopfleerche, Haubenlerche, *Alauda cristata*; v. *Cory*, Kopf, Helm.

Coryllium, το κολλυριον, = *Collyrium*; eine blosse Versetzung des -r-.

Corylus, bes. *C. Avellana* Bot., die Haselstaude; scheint verdorben aus *Caryon*?

corymbiferus, richtiger: *corymbophorus*.

corymbōdes, *corymbōides*, *corymbōideus*, einem *Korymbos* ähnlich; v. *Corymbus*; vgl. *Eidos*.

corymbophōrus, eine Doldentraube tragend; v. *Corymbus* u. *φέρω*, s. *fero*.

Corymbus, ὁ κορυμβος, ἡ κορυμβή, το κορυμβον, 1. eig. der Scheitel, *Vertex*, *Vortex*, und die darauf stehenden (gleich langen) Haare; 2. der Traubenbüschel der Frucht des Epheu; 3. in der neuern Bot.: die Doldentraube. Ist bloss erweiterte und verschönerte Form v. *Corys* (*κορυς*, *κορυς*, *κορυβος*, *κορυμβος*) und nicht aus *κορυ*, *er* u. *βαινω* zusammengesetzt, wie Manche behaupteten.

Coryne, ἡ κορυνη, 1. der Keim; 2. der neue Schuss an Bäumen usw.; 3. = *Penis*; 4. bei *Pollux* auch: die Enden der Armknochen, bes. die Ellenbogenspitze u. ähnl. Theile? — Die Herleitung ist schwierig. Denn mit dem Etymoll. magan. *καρυ* und *καρηρον*, Kopf, als Wurzeln, u. *κορυφή*, Scheitel, als verwandt anzusehen, ist wol zu gewagt!

Coryphaena, etwa: ein Helmfisch, ein Fischgeschlecht aus der Abtheilung der Oligopoden in der Familie der Kehlflösser (*Auchenopteren*), und noch mehr der Kammrücken (*Lophionoten*); bes. *C. velifera* L., *C. Hippuridis* L., *C. hemiptera*, wegen der grossen Rückenflosse so genannt; v. *Coryphe*.

Coryphaenōdes, *Coryphaenōides*, bei *Dumeril*: eine Unterabtheilung der *Koryphaenen*; v. *Coryphaena* u. *Eidos*.

Coryphē, ἡ κορυφή, 1. der Scheitel (beim Menschen); 2. das Höchste, die oberste Spitze; 3. *Mucro cordis*, die Spitze des Herzens; — 4. = *Acme morbi*.

coryphōdes, *mucronatus*, mit einer Gipfelspitze versehen; v. *Coryphe* u. *Eidos*.

Corys, ἡ κορυς, genit. -υδος, der Kopf, der Helm; = *Cory* etc.

Coryza, ἡ κορυζα, der Schnupfen; eig.: Eingenommenheit des Kopfes, von *Corys*; daher bei den Alten auch: *Dumutheit*, *Albernheit*.

Coscinomantia, *Coscinomantice*, ἡ κοσκινομαντεία, κοσκινομαντική, das Wahrsagen aus dem Siebe; s.:

Coscinomantis, ὁ, ἡ κοσκινομαντής, ein Siebprophet, ein Wahrsager, eine Wahrsagerin aus dem Siebe, (wie es auch bei uns gibt!) v. *Mantis* u.:

Coscinon, τὸ κοσκινόν, das Sieb; ob v. *κός*, Schaffell, (od. einem and. Dinge, das man als Sieb zurichtete,) u. *κινῶ*, bewegen (s. *Cinesis* etc.)? oder wäre κοσκινῆσις, das Sieben, (also: κοσκινεῖν, sieben,) das gleichsam mit einem Augment (von augmentativer Bedeutung) versehene κινεῖν, (σινεῖν,) κινήσις?

Cosmēsis, ἡ κοσμησις, eig.: die Erhaltung und Herstellung der gehörigen Ordnung; daher: das Schmücken, Verschönern; v. *Cosmus*: κοσμεῶ, fut. -ήσω, ordnen; schmücken usw.

Cosmēta, *Cosmētes*, ὁ κοσμητής, genit. -ου, -ae, u.:

Cosmēter, ὁ κοσμητήρ, gen. ἡρός, -ēris = *Cosmetor*.

Cosmetica (ars), die Kosmetik, die Schmückkunst, Verschönerungskunst; einfacher sagten die Griechen: *Cosmesis*; s.:

Cosmetica (remedia), Schmückmittel, Schminkmittel, Verschönerungsmittel, (nicht bloss für die Haut!) v.:

cosmeticus, κοσμητικός, schmückend, zum Schmücken oder Schminken tauglich od. geschickt; eig.: zur Sicherung od. Herstellung der gehörigen Ordnung geschickt; v. κοσμεῶ, s. *Cosmesis*.

Cosmētor, ὁ κοσμητῶρ, gen. -ορος, -oris, der Anordner; Ausschmücker; s. *Cosmus*: κοσμεῶ, futur. -ήσω, ordnen, schmücken.

Cosmetorges, bei *Dolacius*: die durch das aufbrausende und durch Schwefelschlacken erhitzte Blut zum Zorn gereizte empfindende Seele od. Mikrokosmetor! Bei der Bildung des Wortes schwebte dem *Dolacius* neben *Cosmetor* offenbar zugleich *Orgasmus* od. dgl. vor.

cosmicus, κοσμικός, 1. kosmisch, im physischen u. astronomischen Sinne: der (physischen) Weltordnung angehörig; 2. *mundanus*, weltlich; v. *Cosmus*. — *Morbus cosmicus*, bei *Blas. Hollerius*: die venerische Krankheit, ist wol durch: 'gemeine, weltliche, Sündenkrankheit' oder durch 'Allerweltskrankheit' zu übersetzen?

Cosmogonia, *Cosmogonia*, ἡ κοσμογενεῖα, κοσμογενεῖα, κοσμογονία, die Entstehung od. Erschaffung der Welt; jetzt bezeichnet man durch Kosmogonie auch gewöhnlich: die Lehre von Entstehung der Welt, also =

Cosmogeniologia; v. *Cosmus* u. *γενεῖαι* etc. s. *Genus*, *Gonos* etc.

Cosmographia, die Weltbeschreibung, Kosmographie, (Erd- u. Himmelskunde;) v. *Cosmus* u. *γραφω*.

Cosmologia, ἡ κοσμολογία, die Lehre von der Welt, Kosmologie; v. *Cosmus* u. *Logos*.

Cosmopolita, ὁ κοσμοπολίτης, der Weltbürger, Kosmopolit, (wie nothwendig jeder Arzt sein muss;) v. *Cosmus* u. *Polita*.

Cosmos, *Cosmos*, ὁ κόσμος, eig.: die Ordnung, gehörige Anordnung, gehörige Einrichtung; daher auch: der Schmuck, (dessen erste Bedingung die Ordnung ist;) ferner: die Welt, (als höchste Ordnung u. Schönstes!) das Lat. *Mundus* (rein,) sagt etwas weniger; das Teutsche: *Welt*, (Waltendes!) ist philosophischer und allgemeiner; eig. = *κομος*, Zierde; vgl. *Cōma* etc. — *Kosmos νοητός*, ist bei *Aristoteles*: das παραδειγμα (= das Vorbild oder Abbild, das Schema!) des κόσμος αἰσθητός. (= Die Idee der Welt = das Schema der Erfahrungswelt!)

Cossa, richtiger u. gewöhnlicher: *Coxa*.

Cosses, gewöhnlicher:

Cossi, bei den älteren Thierärzten, bes. aber bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*): = *Chrysalides oestri*, Bremsenlarven; v. (od. wenigstens wol verwandt mlt:) ὁ κίς, gen. τοῦ κίτος, accus. κῖα, ein Holz- oder Kornwurm.

Costa, Franz. *la côte*, 1. eig. die Seite; — 2. die Küste; — 3. die Rippe.

costalis, die Rippen betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Costa*.

Costus, ὁ κοστός, der *Costus Arabicus*; Arab. u. Persisch کست (kest, kest'n), auch: das abgemessene (gerechte) Maass; (das Gerechte). Also: ein empfehlender Name, wie *Amomum*, *Anisum*, *Tausendgüldenkraut* usw.!

Cotta, *Cottos*, ἡ κοττα, κοττή, ὁ κοττός, ἡ κοττάς, Dor. 1. der Kopf; 2. jedes kleine runde Gefäß: Becher, Becken, Schale usw.; Sicil.: κοττα, woraus Ion. od. Dor. wieder κοττα (s. *Codia*) wurde. Nahe verwandt mit: *κορός*, *Corax*, *Corvus*, *Cotyle* etc. etc.

Cottābis, ἡ κοτταβίς, genit. -ίδος, ein kleiner Becher; Spielbecher; von *Cotta*: κοτταβίζω, fut. -ίω, aus einem solchen Becher tröpfeln.

Cottabisis, *Cottabismus*, ἡ κοτταβίσις, ὁ κοτταβισμός, das Prophezeien aus dem Bechertröpfeln; v. κοτταβίζω, s. *Cottabis*. — Vgl. *Groeddeck's antiquar. Versuche*; Samml. 1. Lemgo, 1800. S. 193. — Bei *Paul v. Aegina* bedeutet κοτταβισμός das Tropfbad.

Cottābus, ὁ κοτταβός, = *Cottabismus*; auch wol = *Cottabis*.

Cotton, Kattün, vgl. Chiton; *Tunica* etc.! — Ausser der Rücksicht auf *χίτων* usw. wäre wohl noch eine ganz besondere auf das Pers. *قطن* (*kotn*) und dessen Ursprung zu nehmen!

Cottos = Cotta.

Coturnix, die Wachtel, *Tetrao Coturnix*; v. Cotta od. Cottos und Ornix; also eig. Coturnix (weshalb auch *Lucret.* die erste Sylbe noch lang gebraucht, die spätern Dichter aber, denen die Herkunft des Wortes weniger gegenwärtig war, dieselbe als kurz brauchten;) eig.: = Kopfvogel, kopfrunder Vogel, oder mit rundem, beim Auflauern oft zuerst sichtbaren Kopfe. Nach *Hesych.*, welcher *κοττας* ebenfalls durch Vogel (*ορνις* od. *ορνις*) erklärt, wäre es: Vogel der Vögel, *Avis avium*, in Oriental. Sprechweise: Hauptvogel.

Cotyla, *Cotylē*, ἡ κοτυλή, ὁ κοτυλος, 1. jede Höhlung: die hohle Hand, der hohle Fuss, der Becher, das Fass; eig. Demin. v. *κοτυς* = *κοττος*, *κορος*; nahe verwandt mit: *Corys*, *Corax*, *Cybe*, (*Cybele*,) etc. etc. (*Παν το κοιλον κοτυλην εκαλουιν οι παλαιοι* *Athenäus*.) Daher 2. bei den Alten: ein Maass für Flüssigkeiten, etwa 7½ Unze haltend; 3. eine Gelenkhöhle, bes. die des Hüftgelenks, *Acetabulum*. — *Κοτυλων*, ein Säufer, wie unsere gemeinen Leute einen solchen: 'ein Weinfass, ein Bierfass, eine Schnapspulle', nennen.

Cotyleute (os), bei *Geoffroy St. Hilaire*: ein Knochen im Gewölbe des Schädels, (ein Scheitelbein? od. ein Os Wormianum?) welches zur Befestigung des Felsenbeins und des äussern Theils der Paukenhöhle dient; v. *Cotyle*.

Cotylēdōn, ἡ κοτυληδων, genit. -ονος, -ōnis, 1. bei den Alten: die Pfanne des Hüftgelenks, das *Acetabulum*; 2. bei den Alten: die Saugwarzen od. vielmehr Saugnäpfchen an den Fingern od. Armen der Tintenfische; 3. die sog. Milchdrüsen od. Mutterdrüsen im trächtigen Uterus der Quadrupeden mit gespaltenen Klauen; 4. daher auch in der neuern Bot.: die Samenlappen in Pflanzensamen, wegen ähnlicher Form und ähnlichen (nur ausgedehnteren) Zweckes. — Ist erweiterte Form v. *Cotyle*.

Cotylēdōnes, αἱ κοτυληδόνες, Plur. v. *Cotyle*.

cotylōdes, *cotylōides*, *cotylōideus*, *κοτυλοειδης*, *κοτυλωδης*, einer *Kotyle* (einer kleinen Vertiefung) ähnlich; zu ders. gehörig usw.; v. *Cotyle* u. *Eidos*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

cotylōideus, richtiger u. kürzer: *cotylodes*.

Cotylus, ὁ κοτυλος, = *Cotyle*.

Courap = *Kurap*.

Coza, *Cossa*, die Hüft, Hüfte, das Hüftgelenk; (woher das Französ. *la cuisse*, der Schenkel, das Dickbein;) scheint verwandt mit *Coccyx*, *Cochone*. Bei *Suidas* heisst *κοζα*: Kniekehle, bes. der knöchichte Theil ders. Manche leiten es vom Lat. *co-ossa*, gleichsam: Verbindung mehrer Knochen, ab, so wie der vordere Theil des Thorax auch wol *Cossa* genannt wurde. — Bei *Vegetius Renatus* u. a. alten Thierärzten auch das Backenbein (der Pferde?).

Coxagma, *Fractura coxae*, ein Bruch im Hüftgelenk od. in der Nähe dess., ein Hüftbruch; v. *Coxa* u. *Agma*.

Coxagmocatocheus, *Retinaculum fracturae coxae*, ein Festhalter für Hüftbrüche, wie z. B. der v. *E. Antonelli* (*Annali univ. di med. 1836*. — vgl. *Froriep's Notizen 1830* = 57, 18. S. 286-7. *Gaz. méd. de Paris 1836, Janv.*) angegebene; v. *Coxagma* u. *Catocheus*.

Coxagra = *Ischias*; ob v. *Coxa* und *Agra*?

Coxalgia, eig. das Hüftweh, bes. aber das sog. freiwillige (!) Hinken; (vgl. *Coxitis*!) v. *Coxa* u. *Algos*.

coxalgicus, an Koxalgie leidend, davon herrührend usw.; v. *Coxalgia*.

Coxarthrit, die Hüftgicht, das gichtische Hüftweh; v. *Coxa* u. *Arthritis*.

Coxarthrocacē = *Coxitis*; v. *Coxa* u. *Arthrocace*.

Coxitis, genit. *Coxitidis*, eine Entzündung des Hüftgelenkes; (würde besser, als *Coxalgia*, *Coxarthrocace*, *Claudicatio spontanea* etc. die mit diesen Namen angedeutete Krankheit bezeichnen); v. *Coxa*, vgl. *Iritis*!

coxiticus, dasselbe u. eig. besser, als *coxalgicus*; v. *Coxitis*.

Coxocacē, schreibt *J. F. Lobstein* (pathol. Anat.) kürzer statt *Rust's Coxarthrocace*; v. *Coxa* u. *κακος*. Ueber das Unpassende dieser Arten von Zusammensetzungen mit *κακος* s. *Arthrocacologia* etc.

Coxocatocheus, *Retinaculum coxae*, eine Vorrichtung zur Befestigung der Hüfte, des Beckens usw. bei Brüchen dieser Theile, u. zu and. Zwecken; v. *Coxa* u. *Catocheus*.

Craba, das Wundsein der Fusssohlen oder Handflächen; v. . . ?

Craepale, ἡ κραিপαλη = *Crapula*.

Crāma, τὸ κράμα, 1. das Gemisch

überhaupt, v. *κραννυμι*, s. Crasis etc.! — 2. eine gehörige, gute Mischung, z. B. der gehörig mit Wasser gemischte Wein; eine gute Temperatur der Seelen- und Leibeskräfte, ein gutes Temperament! usw.

Crambe, ἡ *κραμβη*, der Kohl; v. *crambos*.

Cramblon, το *κραμβιον*, bei *Hippokrates*: ein Kohlabsud; bei Anderen: eine Schierlingsart; v. *Crambe*.

crambos, *κραμβος*, kraus, gekräuselt, eingeschrumpft; v. *κραω*, *κρυω*, etc. vgl. *Crymos* (*Grumus*), *Cryos*, *Crampus* etc. Vgl. auch das Hebr. *חָרֵב* (*chāreb*), trocken, dürr; wüste, u. das Arab. *خَرِب* (*chārebā*), wüst sein.

Crambus, ὁ *κραμβος*, das krankhafte Einschrumpfen an Pflanzen, bes. der sog. Traubenbrand; s. *crambos*.

Crampe, *la crampe*, eine eigenthüml., sehr gefährliche krampfartige Krankheit in Indien; v.:

Crampus, *Gramphus*, der Klamm, ein Krampf einzelner Muskeln, bes. in den Extremitäten, bes. der Wadenmuskelpf; zunächst wol vom Deutschen *Krampf*; aber offenbar nahe verwandt mit *crambos* etc. Hält man noch daran: *kramm*, *kraus*, *krumpen*, *schrumpfen*, *schräuben*, *schrappen*, *schränken*, *schränzen* usw., so wird zugleich eine Formnachbildung durch ähnliche Laute sehr fühlbar.

Craniaematōma = *Cephalaematoma*; v. *Cranium* u. *Haematoma*.

Craniaematonicus, besser: *Cephalaetoma*; v. *Cranium* u. *Haematonicus*.

Craniohaematonicus, f. st. *Craniaematonicus*.

Craniologia, die Schädellehre, *Kraniologie*, = *Cranioscopia*; v. *Cranium* u. *Logos*.

craniologicus, die Schädellehre betreffend, *kraniologisch*; dieselbe verstehend, der *Kraniolog*; v. *Craniologia*.

Craniomantia, das Wahrsagen aus dem Schädel oder mit Hülfe eines Schädels, die *Kraniomantie*; v. *Cranium* u. *Manteia*.

Craniometria, die Schädelmesskunst, *Kraniometrie*, die Kunst, die Grösse der Schädelhöhlen nach einfachen mathematischen Grundsätzen zu bestimmen; v. *Cranium* u. *Metron*.

Cranion, siehe *Cranium*.

Craniopathia, 1. ein Leiden des Schädels, 2. eine von einem Schädel leiden herführende Krankheit; v. *Cranium* u. *Pathos*.

craniopathicus, von *Kraniopathie* herführend, daran leidend usw.; v. *Craniopathia*.

Cranioscepsis = *Cranioscopia*.

Cranioscopia, *Cranioscopsis*, die Untersuchung des Schädels, bes. die *Gall'sche Kranioskopie*; v. *Cranium* u. *Scōpē*.

Craniostegnōma, die Verengung (der verengerte Zustand) des Schädels, entstanden durch:

Craniostegnōsis, die Verengung (das Verengern) des Schädels; s.:

craniostegnoticus, *Kraniostegnose* betreffend, damit behaftet usw.; v. *Cranium* u. *Stegnosis* etc.

Craniotōmus, nennt *Hübenthal* (in *Rust's Magaz. d. ges. Hkde*, 23, 3.) seinen neuen Trepan (in Kaffeemühlensform!) v. *Cranium* u. *τεμνω*, s. *Tome* etc.

Craniotrypēsis = *Trepanatio*; von *Cranium* u. *Trypsis*.

Cranium, το *κρανιον*, der Hirnschädel, Schädel, das *Kranium*; v. *καρα*, *καρηνον*, *κρανον*, vgl. *Carebaria* etc. etc.

Cranodidymus, 1. zusammenverwachsene Zwillinge mit bloss 2 Schädeln; — 2. Zwillinge, die bloss mit den Schädeln verwachsen sind; v. *Cranon* u. *Didymus*.

Cranologia, *Cranometria*, *Cranoscopia* etc. = *Craniologia* etc.

Crānon, το *κρανον*, = *Cranium*.

Crantēr, ὁ *κραντηρ*, genit. -ῆρος, -ēris, eig. der Vollender, v. *κρανω*, vollenden, beherrschen, u. dieses v. *κραυς*, *κρῦς*, das Haupt; vgl. *Cara*, *Cranium*, *Carebaria* etc.; daher: *Crantēres*, οἱ *κραντηρεις*, die zuletzt kommenden hintersten Backenzähne, die Weisheitszähne.

Crapūla, ἡ *κραιपालη*, der Rausch; das Kopfweh nach dem Rausche; v. *Crās* u. *παλλω*, (als härtere Form v. *βαλλω*), heftig umherwerfen; s. *Palmos*, *Palpitiatio*, *Ballismus* etc.

crapalōsus, dem Trunk ergeben; durch Rausch entstanden; v. *Crapula*.

Crās, το u. ὁ *κραας*, *κράας*, genit. *κρατος*, dat. *κρατι*, *κράι*, der Kopf, das Haupt, das Vornehmste; Herrschende; besondere Form v. *Cara* etc.

Crascologia, *Crasiologia*, die Mischungslehre, *Krasiologie*; bes. in physiologischer und nosologischer Hinsicht: die Lehre von der eigenthümlichen Mischung des Körpers. Bei v. *Hagen* (*Encyklop. der Med.*): die Indifferenz der Hygiene u. d. Pathologie od. wol vielmehr: die Lehre von Veränderung des kranken Zustandes in den gesunden? — v. *Crisis* u. *Logos*.

Crisis, ἡ *κράσις*, genit. -σεως, Ion. *κρασιος*, -ios, -is, die (innige) Mischung; bes. in physiol. u. nosolog. Hinsicht: die

Mischung der Theile des Körpers. Oft vorzugsweise die normale Mischung, als Gegensatz einer vermeintlichen Dyskrasie; v. *κερᾶω*, *κεραυννυμι*, mischen. *Κράσις* und *μῆξις* unterschied man öfters, wie jetzt im Deutschen *Mischung* (= *κράσις*,) und *Mengen* (*μῆξις*).

Craspedecphlogiois, *Variolois fimbriata*, die gefranzte Varioloide; v. *Ecphlogiois* u.:

craspedōdes, *fimbriatus*, gefranzt; v. *Craspedon* u. *ἴδος*, vgl. *conodes* etc.

Craspēdon, το κρασπιδον, *Fimbria*, die Franze, Frisur; scheint fast Formnachbildung durch den Laut?

Crassamentum, das Verdickte, Eingedickte; v. *crassus*. — *Cr. sanguinis*, der Blut-Kuchen.

crassus, παχὺς, dick, klumpig.

Crater, ὁ κρατήρ, gen. -ῆρος, -ῆρις, ein Becher, bes. ein grosser, in welchem man den Wein mit Wasser mischte; v. *κεραυννυμι* s. unter *Crisis*; daher: die obere Oeffnung eines feuer-speienden Berges!

Craterauchen, κρατερᾶνυχον, κρατερᾶνυχον, starkhalsig, ein Mensch oder Thier mit starkem Halse; ein starker Hals; v. *cratos* u. *Auchen*.

Cratos, το κρατος, versetzt: *κρᾶτος*, gen. -τος, -ους, etc., die Kraft; ohne Zweifel verwandt mit *Crās*, *Cara* etc.

Crazolaryngismus, *Laryngismus stridulus* bei *Mason Good* (*Hugh-Ley: on Laryngismus stridulus*. London, 1836. Vgl. *Edinb. med. a. surg. Journ.* 1836, Oct. — *Froriep's Notizen* 1112. S. 183-190.), eig.: die Krähkehle, der Krähhals, eine gefährliche Kht der Kinder mit krampfhaft oder mechanisch verengter Stimmritze; v. *κραῖω* u. *Laryngismus*. Vgl. *Trizolaryngismus*.

Creas = *Ocrea* u. daraus verdorben.

Creas, το κρεας, contr. *κρεῖς*, genit. *κρεατος*, *κρεας*, *κρεῖως*, in Zusammensetzungen auch: *κρεο-*, das Fleisch; wol verwandt mit *Ceras*, *coros*, als Vorstehendes, Abgerundetes? — Die Alten leiteten es her v. *καρ*, Herz, Seele, als: Beseeltes; auch v. (*κρεω*,) *κρεῖω*, zertheilen, zerschneiden; v. *κρατις*, *κρατινός*, herrschen, mit Kraft begabt sein usw.

Creasotum, bei *Dunghison* u. A. f. st. *Creosotum*, od. des richtigern *Creosozon*.

Creatina, la créatine, das Kreatin, der Fleischstoff, das von *Chevreul* (*Journal de Chim. médic.* etc. 1832, Sept. = *Schweigger-Seidel's N. Jahrb. der Chemie u. Physik*, 1832, 15. 16. = V, 7. 8. S. 455.) im Muskelfleisch aufgefunden

eigenthüml. stickstoffhaltige Princip; v. *Creas*, s. *Caro* etc.

Creatophagia, *Creophagia*, ἡ (κρεατοφαγία,) *κρεηφαγία*, (*κρεοφαγία*) *κρεωφαγία*, das Fleischessen, Fleischfressen; v.:

creatophagus, (*κρεατοφαγος*,) *κρεηφαγος*, (*κρεοφαγος*,) *κρεωφαγος*, fleischessend, fleischfressend; v. *Creas* u. *φαγω*.

Creatozōma, *Creatozōmos*, *Creatozōmus* = *Creozoma* etc.

Creazoma, bei *Josty* u. A. unrichtig statt *Creatozoma* oder *Creozoma*.

creēphagus = *creophagus*.

Cremaster, ὁ κρεμαστήρ, κρεμαστήρ, genit. -ῆρος, -οῦ, -ῆρις, der Hodenmuskel, Hebemuskel der Hoden; eig. Alles, woran od. wodurch etwas aufgehängt wird; (*κρεμαῶ*, *κρεμαῶω*,) *κρεμαννυμι*, aufhängen.

Cremastra, ἡ κρεμαστρα, κρεμαστρα, *Vas pensile*, *Lectus pensilis*, ein Gefäss, um etwas darin aufzuhängen; ein hängendes Bett = Hangematte; von *κρεμαννυμι* etc., s. *Cremaster*, vgl. *Phortocremathra*!

cremnicus, die Schaamlippen betreffend; v. *Cremnos*.

Cremnocēle, *Hernia labiorum pudendorum* (*foeminae*), der Schaamlippenbruch; v. *Cremnos* u. *Cele*.

Cremnoncōsis, 1. die Bildung (das Werden) eines *Cremnoncus*; 2. =

Cremnoncus, eine Geschwulst der Schaamlippen; v. *Oncus* u.:

Cremnos, ὁ κρημνός, eig.: ein Abhang, abschüssiger Theil z. B. eines Berges; daher bei *Hippokr.*: eine Schaamlipfe, der (dicke) abhängende Rand eines Geschwürs; v. *κρεμαννυμι*, s. *Cremaster*.

Cremocarpon, bei *Mirbel*: die (hängenden) Samen der Schirmpflanzen; v. *κρεμαννυμι* u. *Carpos*.

Cremor, der Rahm, Milchrahm usw.; viell. v. *cresco*, wachsen? od. eher v. *κρεμαῶ* usw. s. unter *Cremaster*! Die Alten wollten es v. *cerno*, ausscheiden, sogar v. *κρεῖ*, Gerste, ableiten!

crenīcus, 1. Quellen betreffend, davon herrührend usw.; 2. bei *Berzelius*: quellsauer; v. *Crēnē*, s. *Krēne*. — *Acidum crenicum*, die Quellsäure, welche *Berzelius* (vergl. *apocrenicus*!) in den weissen Quellwassern entdeckte.

Creosotum, eig.: *Creosozon*! das Kreosot bei *Reichenbach* (in *Blansko*): eine ölartige eigenthümliche, nach Rauch-

cessus coracodes und das Os hyodes be-
trifft, mit beiden zusammenhängt usw.;
v. Corax u. hyodes. — *Musculi co-
raco-hyodes*, *M. coraco-hyoï-
dei*, die Rabenschnabelfortsatz-
Zungenbein-Muskeln. — Will man,
wie K. G. Kühn u. v. A., beide Wörter in
eins zusammenziehen, so müsste man eigentl.
,coracuodes' schreiben. — — Stossen kann
eine trockne Logik sich am 'Raben = *κοραξ*',
der als Representant seines Schnabels oder eig.
gar nur eines seinem Schnabel ähnlich sein sol-
lenden Knochenstücks da steht. Ich dünkte aber,
wir sollten, nach dem Beispiele der guten Alten,
der Doctrin wenigstens so viel erlauben, wie je-
dem nüchternen Sonnettendichter u. hungernden
Jubelfeiercarmenpoëten, die da ohne weiters *par-
tem pro toto* und, nach Lust und Noth, *totum
pro parte* setzen dürfen.

coracoidēs; (sehr gewöhnlich, aber doch
unrichtig gebraucht, statt) = *coracodes*.

coralligenus, *coralliogonus*, auf oder
aus Korallen wachsend oder entstehend; v. *Co-
rallium* u. *γινώσκω* etc., s. *Genus* etc. — *Pol-
ypsi coralligeni*, Meerpolypen, die auf Ko-
rallen leben, (nachdem sie dieselb. gebildet haben.)

Corallina, das Korallenmoos =
(*Fucus* oder *Conferva*) *Helmintho-
cortos*; v. *Corallium*.

Corallium, το κοράλλιον, Ion. κορυ-
ραλλιον, Dor. u. auf dem alten Sici-
lien: κοραλιον; (so wie noch jetzt die Mag-
deburger Bauern ihren aus grossen Börnstein-
stücken und zum Theil aus Korallen bestehen-
den Halsschmuck 'Krälen' nennen;) die Ko-
ralle. Man leitete das Wort ab v. *Core*, (weil
die schönsten Korallen wie Puppen im Meere
ständen!) auch von (*κέρω*, *κορώ*,) *κέρω*, schee-
ren, absägen usw. (weil man sie im Meere gleich-
sam abscheert, absägt usw.). Näher liegt aber
die Wurzel v. *Core*, *coros*, *Corax*, *Corvus*, *Ce-
ras*, *Cornu* usw. selbst, als Bezeichnung des
Runden, *Gewundenen*, usw. Die Endung
könnte dann als ein auf die schöne Form u. auf
das mächtig häufige Vorkommen sich beziehen-
des Deminutivum und Augmentativum angesehen
werden.

Corax, ὁ κοραξ, gen. -ακος, -ακίς,
1. der Rabe, Kolkrabe; 2. jeder ra-
benschnabelförmige od. rabenkopfförmige
Theil, wie z. B. (wenigstens in Zusam-
mensetzungen) der Processus coracodes
des Schulterblatts. Die Etymologica magna lei-
ten es ab v. *κορος*, schwarz, v. *καρά* (s. *Cara*),
weil der Rabe einen grossen Kopf habe! v. *κο-
ρος* (Frass und) Sättigung, Uebersättigung bis
zum Uebermuth, weil der R. viel, u. sogar an-
dere Thiere, fresse! — Näher liegt jedoch: *κο-
ρος*, *curvus*, gekrümmt, woher auch das Lat.
Corvus! Auch kann es Lautnachbildung des
Rabengeschreies sein; was durch die sehr ähnli-
chen oriental. Benennungen dess. Thiers um so

wahrscheinlicher wird, z. B. durch das Hebr.
כֶּרֶב (*örēb*), das Arab. غراب (*gorāb*); so dass
man leicht in: *Orāb*, *Gorāb*, *Rabe*, *Corax*,
Corvus, ein u. dass. Wort erkennt, ohne ge-
rade abzuleugnen, dass auch die übrigen obigen
Ableitungen beim Gebrauche des Wortes vorge-
schwebt haben können.

Corcūlum, das kleine Herz, Herz-
chen; — die Botaniker od. vielmehr die
eigentlichen Physiologen nennen jetzt so:
das Keimchen, Herzchen, den Sa-
menkeim, welcher im Innern eines
Kerns, einer Bohne, eines Fruchtkorns
den Anfang der künftigen Pflanze bil-
det; Demin. v. *Cor*.

Corda = *Chorda*. — Als Plural v. *Cor*
ist es in den physischen Wissenschaften nicht ge-
bräuchlich.

cordatus, 1. in der Bot.: herzförmig;
v. *Cor*; 2. (*cordatus*), übel gebraucht
statt *chordatus*; v. *Chorda*.

cordialis = *cardiacus*, jedoch nur von
Heilmitteln gebr.; v. *Cor*.

cordiformis, *cordatus*, herzförmig; v.
Cor u. *Forma*.

Cordinēma, το κορδινημα, σκορδι-
νημα = *Carebaria*, Schwindel, Schwere des
Kopfes; v. *Cory* od. *Scory* und *δινω*, s. *Dine*.
Vgl. *Scordinema*.

Cordyle, ἡ κορδυλη. — Bedeutete eig.:
1. das dickere Ende (den Kopf!) der Keule;
2. die Keule selbst; 3. eine Art Kopfbinde
usw. usw. — 4. Nach *Cuvier*: eine fossile
Eidechsenart, der vermeinte *Stellio* (die giftige
Steineidechse) der Alten. 5. die Beule, kleine
Geschwulst, sog. Brause; daher: Anhäufung
der Säfte an Einer Stelle usw. (wie *Systrophe*
bei *Hippokr.*); gleichs. Demin. v. *κορυς*, *κορ-
δος*, *κορυδος* etc. s. *Corys* etc.

Cordyles, soll nach *Bégin* etc. bei den
Alten bedeutet haben: die Excremente einer Art
v. *Stellio* (s. *Cordyle*!), welche häufig als Heil-
mittel gegen Hautkrankheiten u. als Schmin-
kmittel gebraucht worden seien! von *Cordyle*!
Vgl. auch *Riemer's* u. *Vollbeding-Haas's*
Griech. Wörterbücher über *κορδυλη*, *σκορδυλη*,
κορδυλος, *κορδus* etc. etc.!

Corō, ἡ κορη, Ion. κουρη, das Mädchen;
die Puppe, *Pupa*, *Pupula*, *Pupilla*; jedes
gefällige kleine Bild, daher: die Sehe (*Pupil-
la*) im Auge, weil ein kleines Bild (Abbild des
Hineinsehenden) darin erscheint! — nahe ver-
wandt mit *κορος*, rund, rundlich, hübsch abge-
rundet; vgl. *Ceras*, *Cornu*, *Cory*, *Corax* etc.
etc. — Niedlich spielend nennt der Araber:

بؤبؤ (*būbū*) 1. das Bild im Auge; 2. die Pu-
pille, ganz wie das Griech. *κορη*! — Zu dem
Teutschen 'Mädchen' ist noch zu vergleichen
das Pers. ماده (*made*), Magd, Mägdlein, Mäd-
chen; مادک (*mādek*), Mägdlein.

Corectasis, *Dilatatio pupillae*, die

Ausdehnung der Pupille; v. Core und Ectasis. Passender scheint: Corodiastole.

Corectodialysis, bei *Assalini* u. A. f. st. Corectomodialysis.

Corectomia, besser: Iridectomia; s.:

Corectomodialysis = Lösung der Pupille mittelst Ausschneidung eines Stücks aus der Iris, (von Core, Ectomie und Dialysis!) würde also durch Iridectomodialysis richtiger bezeichnet werden, wenn dieses Wort nicht zu lang wäre und hinreichend durch 'Iridectomia' ersetzt würde.

Coredialysis, richtiger: Iridodialysis; s. Corectomia.

Coremorphoma, richtiger: Coromorphoma.

Coremorphosis, richtiger: Coromorphosis.

Corencleisis, richtiger: Iridencleisis, da nicht die Pupille, sondern die Iris selbst eingeklemmt wird! v. Core u. Encleisis.

Corentomodialysis, bei *Himly* sprachl. f. st. Corentomodialysis, sprachlich und sachlich zugleich f. st. Iridentomodialysis.

Coreontion, Coreontium, wol nur Druckfehler statt: Coroncion.

Coreparelkyasis, bei *K. Himly* f. st. Coroparelcysis.

Coretodialysis, f. st. Corodialysis; s.:

Coretoectomy, bei *J. A. Schmidt* mehrfach f. st. Iridectomia; s.:

Coretomedialysis, bei *K. Himly* mehrfach f. st. Iridotomodialysis.

Coretomia, unrichtig statt: Iridotomia, weil die Iris, nicht die Pupille, geschnitten wird!

Coretonectomy, f. st.: Corectomia; s.:

Coretotomia, f. st.: Iridotomia. Durch die v. Ceras abgeleiteten Formen, wie: *Keratokele*, *Keratonyxis*, wurden kecke Unwissende verleitet, auch den Bildungen aus Core ein -to- einzuschleichen.

Coria, *Coria*, ἡ κορία, κορία, *Saturitas*, die Sättigung; v. κορεω, κορεω, sättigen.

Coriandrum, το κοριανδρον, κοριανδρον, (*κοριανδρον*) der Koriander, *Semen coriandri* (*sativi* L.); wahrscheinl. v. Coros, Coria, da er schon lange zur Reizung des Appetits u. Förderung der Verdauung gebraucht wurde.

coricos, die Pupille betreffend; sprachwidrig gebildet aus Core.

Coritis, f. st. Choriitis oder Scytitis.

Corium, το χοριον, das Leder, die Lederhaut, *Cutis*; vgl. Scytos; von Chorion.

cormodes, 1. stammartig, klotzartig; — 2. wurzelstockähnlich; s. *Ειδος* u.:

Cormos, *Cormus*, ὁ κορμος, Aeol. κορπος (woraus das Lat. *Corpus*) 1. eig. ein von einem Stamme abgeschnitt-

tenes Stück, ein Klotz usw.; v. (κεω, s. Cele, κερω,) κειρω, (κορω etc.) Doch könnte es auch eine andere Form v. κορος, rund, etc. sein, vgl. Corax, Core, Ceras, *Cornu* etc. 2. daher bei neuern Botanikern: der Wurzelstock, der Theil, in welchem Wurzel und Stamm sich vereinigen, also = Rhizoma.

Cormotridymus, Missgeburt mit drei Rümpfen, der Rumpfdrelling; von Cormos u. Tridymus.

Cormozoa = Kormozoa.

Cornea, die Hornhaut; v. corneus.

Corneitis, f. st.: Ceratitis; vgl. *Coniunctivitis*.

corneus, hörnern, von Horn; v. Cornu.

Cornicula, 1. eig. ein kleines Horn; 2. daher: jedes hornförmige Instrument; ein langer spitz auslaufender Schröpfkopf, ein dergl. Milchsauger, ein kleiner Destillir- od. Sublimirkolben usw.; Demin. v.:

Cornu, το κερως, (siehe Ceras), das Horn, Arab. قرن, قرن (karn, korün), Hebr. קרן (kēren), Chald. קרנא (karnā) etc., sind alle dass. Wort od. doch nahe unter einander, so wie mit κορος, *Corvus*, *Corax* etc. verwandt. Vgl. auch den bittern (etymolog.) Scherz der M. Primrose mit *Horns* und *Corns* in *Goldsmith's Vicar of Wakefield*! — Manche hornähnl., hornförm. u. dgl. Theile bezeichnet man als Hörner, z. B. *Cornua ossis hyodis*, die H. des Zungenbeins.

Corocleisis, *Occlusio pupillae*, die Verschliessung der Pupille; v. Core und Cleisis.

Corodialysis, s. Coredialysis.

Corodiastole, *Dilatatio pupillae*, die Ausdehnung der Pupille; v. Core u. Diastole.

Corodiatasis = Corodiastole; v. Core u. Diastasis.

Corolla, die Blumenkrone; zusammengezogenes Demin. v. Corona.

Corollula, das Krönchen, die Blumenkrone eines Flosculus in den zusammengesetzten Blumen, die zu einer Corolla gehörige kleinere Blume; Demin. v. *Corolla*.

Coromegina, das Koromegin, nennt *Runge* (etwas sonderbar) den narkotischen Stoff der Belladonna, des Nachtschattens, des Stechapfels usw., weil er die Pupille erweitert! v. Cōrē u. μέγας, s. magnus. — Dabei verdient jedoch *Runge's* Rath: den Magen und die Därme Vergifteter auszuspülen, den Spühhlicht bis zur Extractconsistenz abzdampfen u.

dann als Reagens auf die Augen sensibler Thiere zu versuchen, allerdings Aufmerksamkeit.

Coromeiōsis, **Coromiōsis** = **Corosystole**; v. **Core** u. **Meiosis**, **Miosis**.

Coromydriasis = **Corosystole**; v. **Core** u. **Mydriasis**.

Coromorphōma, das **Koromorphōm**, der durch **Koromorphosis** bewirkte Zustand; s.:

Coromorphōsis, 1. *Pupillae formatio*, *P. efformatio*, die (künstliche) Pupillenbildung, die **Koromorphose**; — 2. mit Unrecht gebraucht f. **Coromorphoma**; von **Core** und **Morphosis**.

Corōna, ἡ κορώνη, die Krone, der Kranz, der obere breite Theil eines Dinges. Ist wol nicht abgeleitete Bedeutung v. **Corone**, sondern neben diesem unmittelbar entstanden aus κορώνος. — **Corona ciliaris**, **Oculus ciliaris**, das Sternband im Auge, der Strahlenkranz. — **C. dentis**, eine Zahnkrone, der obere Theil od. Kopf eines Zahns. — **C. trepani**, **Modiolus (trepani)**, die Trepankrone. — **C. Veneris**, die sog. Venusblüthen, ein Vorkommen einzelner Papulae vor der Stirn.

coronālis, einem Kranz ähnlich, daran befindlich; v. **Corona**. — **Sutura coronalis**, die Kranznath am Schädel.

coronanthus, kronenblumig; v. **Corona** u. **Anthos**.

coronarius, = **coronalis**. — **Vasa coronaria (cordis)**, die Kranzadern am Herzen.

Coroncion, richtiger **Iridoncion**.

Corōne, ἡ κορώνη, **Cornix**, die Krähe; v. κορώνος, wie **Corax**, **Corvus** etc. von κορος; vgl. **Corona**.

coronodes, κορωνοειδής, κορωνωδής, kranzförmig, kronenähnlich; v. **Corona** u. εἶδος.

coronoporisticus, s. unter **coporisticus**.

Coroparelc̄ysis, *Pupillae distractio*, die Verziehung od. Schiefziehung der Pupille, eine v. **K. Himly**, (dessen Bibl. f. Ophthalm. I, 1.) vorgeschlagene Operation bei theilweiser Verdunkelung der Hornhaut; v. **Core** u. **Parelc̄ysis**.

Corophthisis, *Deminutio pupillae*, *Phthisis pupillae*, das Schwinden der Pupille, habituelle Kleinerwerden und Kleinbleiben d. Pupille; v. **Core** u. **Phthisis**. — φθισις οφθαλμου = μείωσις τῆς κορῆς μετα ἀμυδρωσεως. Γαλην. Defin. med.) = Das Augenschwinden ist eine

Verkleinerung der Pupille mit Verdunkelung des Auges. — Ἡ φθισις παθος εστι τῆς κορῆς στενουμένης καὶ αμυροτερᾶς καὶ ὀυσιότερας γινόμενης. Τα δὲ ὁρωμένα ἐπὶ τούτων μειζονα γαίνεται. Αἰτία δὲ πυκνωσις, ὅπο ξηροτήτος μᾶλλον γινόμενῃ. Διαφέρει δὲ ἡ φθισις τῆς ἀτροφίας τούτω: ἡ μὲν γὰρ φθισις στενωτερον ποιεῖ τὴν κορῆν, — ἡ δὲ ἀτροφία ὅλον τὸν οφθαλμον μικροτερον καὶ ταπεινοτερον. Παῦλ. Αἰγιν (ἡ, αβ.) = **Korophthisis** ist ein Leiden der Pupille, wobei diese kleiner, dunkler u. runzlicht wird, die geschehenen Gegenstände aber grösser erscheinen, als sie wirklich sind. — Die Ursach derselben rührt von Dichtigkeit (? — der Theile im Auge) her, welche wol vorzüglich durch Trockenheit entsteht. — **Phthisis** unterscheidet sich hier v. **Atrophie** dadurch, dass bei ersterer die Pupille enger, bei letzterer aber das ganze Auge kleiner wird und eingeschrumpft.

Cōros, ὁ κορος, 1. *satietas*, *fastidium*, die Sättigung; der Überdruß; (Hochmuth usw.); — 2. = ὁ κοῦρος, der Jüngling, Sohn; s. **Dioscuri**. — 3. **Cōrus**, ein Maass für trockne Dinge, 40 Medimnen haltend; — 4. *scopae*, *verriculum*, der Besen, von κειρω, κρω etc.; — 5. *curvus*, rund, gebogen; s. **Corax**.

Corosystole, *Coarctatio pupillae*, **Mydriasis**, die Verengerung der Pupille; v. **Core** u. **Systole**.

Corotomia, richtiger: **Iridotomia**; wenn man nicht etwa desshalb auf **Corotomia** besteht, weil gleichsam eine neue Pupille geschnitten wird. Jedoch würde auch dann das Wort gegen den Genius der Griech. Sprache gebildet sein; v. **Core** u. **Tome**.

Corotomodialysis, soll bezeichnen: Lösung der Pupille durch Einschnidung der Iris (v. **Core**, **Tome** u. **Dialysis**); wird also richtiger ausgedrückt durch: **Iridotomodialysis** und schon hinreichend durch: **Iridotomia**.

Corotrophium, eine Mädchenenerziehungsanstalt, sog. **Pensions-Anstalt** für Töchter; auch: ein Mädchen-Waisenhaus; v. **Core** u. τροφή, s. **Trophe** etc.

Corpozoa, s. **Korpozoa**!

Corpus, der Körper; v. **Cormus**, durch das Aeol. κορπος!

correctoria u. **correctorius** = **corrigentia** u. **corrigens**.

corrīgens (*remedium*), ein Verbesserungsmittel (für wirkliche oder vermeinte schlimme Nebeneigenschaften eines andern Mittels); v. *corrīgere*, verbessern, u. das v. *cum-*, *cor-*, u. *regere*, regieren, leiten.

corrigentia (*remedia*), Plural. v. **corrīgens**.

corrobörans, stärkend; v. *corrobore*, stärken, u. das v. *cum*, *con-*, *cor-* u. *roborare*, s. *Robur*. — *Corroborantia* (*remedia*) = *Roborantia*.

corrödens, zernagend, ätzend; v. *corrodere*, zernagen, u. das v. *cum*, *con-*, *cor-* u. *rodere*, nagen. — *Corrodentia* (*remedia*), die Aetzmittel.

Corrosio, ἡ διαβρωσις, die Zernagung; s.:

corrosivus = *corrödens*. — *Corrosiva* (*remedia*) = *Corrodentia*.

Corrugatio, ἡ ῥυτίδωσις, die Runzelung, Verrunzelung; s. *cum* etc. und *Ruga* etc.

Corrugator, der Runzler, Zusammenrunzler; s. *Corrugatio*. — *C. superciliorum*, der die Augenbrauen runzelnde Muskel.

Corruptela und.

Corruptio, ἡ διαφθορά, die Verderbniss; v. *corrumpere*, verderben; s. *cum* etc. u. *rumpere* etc.

Cortex, ὁ φλοιός, die Rinde; bes. die weiche, lockere Rinde, wie vom Korkbaum; statt *Contex*, von *contego*, bedecken; s. *cum* etc. *Tectum* etc.

Cory, το κορυ, σκορυ, = *Cara*, Kopf.

Corybantiasmus, *Corybantismus*, ὁ κορυβαντισμος, κορυβαντισμος, ein wilder tobender Gemüthszustand, ein Wahnsinn oder auch ein fieberhaftes Delirium, bei welchem die Kranken von allerlei phantastischen Schreckbildern geplagt werden und gar nicht oder mit offenen Augen schlafen; v.:

Corybas, ὁ κορυβας, genit. -ας, ein Korybant, Priester der Rhea oder Kybele. Die Korybanten zogen bewaffnet und mit wilden Gebärden tanzend einher; daher: *Corybantiasmus*. — Man leitete das Wort her v. *κρυπτο* verbergen, (s. *Crypta*) weil die Korybanten den neugeborenen Jupiter durch ihren Lärm verborgen u. geschützt haben sollten! (Nenne die Festung eines Engpasses: Schlüsselburg, so wird, man einem halben Duzend Menschenaltern von Schlüsseln fabeln, die ein Kreuzritter vor Jerusalem fand udgl.). *Strabo* meint: 'απο τοῦ κορυπτοῦτας βαινειν'! weil die K. bewaffnet einhergingen, (*armati incedebant*.) Aber auch das scheint für den schöpferischen Geist der jugendlichen Griechen viel zu matt u. unpoëtisch. Viel näher liegt dagegen: *Cory* = *Cara* und *βαινειν*, gehen, s. *Basis*; so dass *κορυβας* wäre = *κορυβας* od.: wer gleichsam auf dem Kopfe und mit dem Kopfe vorauf (oder wie toll einher-) geht. Sagen nicht auch wir von unbändigen Wildfängen: mit dem Kopfe vorauf und überall an! — Doch kann auch denen, die das Wort *Korybas* zuerst brauchten, in *Kory*

allerdings die Bedeutung: Helm vorgeschwebt haben. Vgl. noch *Cybe*.

Corydales, eig: *Corydallides*, in der neuern Botanik: die Kappenmohne, oder Blumen mit helm- oder sporenähnlichen Ansätzen usw.; Plur. v.:

Corydalis, *Corydallis*, *Corydalis*, ἡ κορυδαλλίς; ὁ κορυδαλός, die Schopfleierche, Haubenlerche, *Alanda cristata*; v. *Cory*, Kopf, Helm.

Coryllium, το κολλυριον, = *Collyrium*; eine blosse Versetzung des -r-.

Corylus, bes. *C. Avellana* Bot., die Haselstaude; scheint verdorben aus *Caryon*?

corymbiferus, richtiger: *corymbophorus*.

corymbodes, *corymboides*, *corymboideus*, einem Korymbos ähnlich; v. *Corymbus*; vgl. *Eidos*.

corymbophorus, eine Doldentraube tragend; v. *Corymbus* u. *φερω*, s. *fero*.

Corymbus, ὁ κορυμβος, ἡ κορυμβή, το κορυμβον, 1. eig. der Scheitel, *Vertex*, *Vortex*, und die darauf stehenden (gleich langen) Haare; 2. der Traubenbüschel der Frucht des Epheu; 3. in der neuern Bot.: die Doldentraube. Ist bloss erweiterte und verschönerte Form v. *Corys* (*κορυς*, *κορυς*, *κορυβος*, *κορυμβος*) und nicht aus *κορυ*, *er* u. *βαινω* zusammengesetzt, wie Manche behaupteten.

Coryne, ἡ κορυνη, 1. der Keim; 2. der neue Schuss an Bäumen usw.; 3. = *Penis*; 4. bei *Pollux* auch: die Enden der Armknochen, bes. die Ellenbogenspitze u. ähnl. Theile? — Die Herleitung ist schwierig. Denn mit dem Etymoll. *magnu. παρα* und *καρηνον*, Kopf, als Wurzeln, u. *κορυνη*, Scheitel, als verwandt anzusehen, ist wol zu gewagt!

Coryphaena, etwa: ein Helmfisch, ein Fischgeschlecht aus der Abtheilung der Oligopoden in der Familie der Kehlflösser (*Auchenopteren*), und noch mehr der Kammrücken (*Lophionoten*); bes. *C. velifera* L., *C. Hippuridis* L., *C. hemiptera*, wegen der grossen Rückenflosse so genannt; v. *Coryphe*.

Coryphaenodes, *Coryphaenoides*, bei *Dumeril*: eine Unterabtheilung der Koryphaenen; v. *Coryphaena* u. *Eidos*.

Coryphē, ἡ κορυφή, 1. der Scheitel (beim Menschen); 2. das Höchste, die oberste Spitze; 3. *Mucro cordis*, die Spitze des Herzens; — 4. = *Acme morbi*.

coryphodes, *mucronatus*, mit einer Gipfelspitze versehen; v. *Coryphe* u. *Eidos*.

Corys, ἡ κορυς, genit. -υδος, der Kopf, der Helm; = *Cory* etc.

Coryza, ἡ κορυζα, der Schnupfen; eig.: Eingenommenheit des Kopfes, von *Corys*; daher bei den Alten auch: *Dumutheit*, *Albernheit*.

Coscinomantia, Coscinomantice. ἡ κοσκινομαντία, κοσκινομαντική, das Wahrsagen aus dem Siebe; s.:

Coscinomantis, ὁ, ἡ κοσκινομαντής, ein Siebprophet, ein Wahrsager, eine Wahrsagerin aus dem Siebe, (wie es auch bei uns gibt!) v. Mantis u.:

Coscinon, το κοσκινον, das Sieb; ob v. κως, Schaffell, (od. einem and. Dinge, das man als Sieb zurichtete,) u. κινω, bewegen (s. Cinesis etc.)? oder wäre κοσκινησις, das Sieben, (also: κοσκινίζειν, sieben,) das gleichsam mit einem Augment (von augmentativer Bedeutung) versehene κινεῖν, (σκιεῖν,) κινήσις?

Cosmēsis, ἡ κοσμησις, eig.: die Erhaltung und Herstellung der gehörigen Ordnung; daher: das Schmücken, Verschönern; v. Cosmus: κοσμεω, fut. -ησω, ordnen; schmücken usw.

Cosmēta, Cosmētes, ὁ κοσμητής, genit. -ου, -ae, u.:

Cosmēter, ὁ κοσμητήρ, gen. ἡρός, -ēris = Cosmetor.

Cosmetica (ars), die Kosmetik, die Schmückkunst, Verschönerungskunst; einfacher sagten die Griechen: Cosmesis; s.:

Cosmetica (remedia), Schmückmittel, Schminkmittel, Verschönerungsmittel, (nicht bloss für die Haut!) v.:

cosmeticus, κοσμητικός, schmückend, zum Schmücken oder Schminken tauglich od. geschickt; eig.: zur Sicherung od. Herstellung der gehörigen Ordnung geschickt; v. κοσμεω, s. Cosmesis.

Cosmētor, ὁ κοσμητῶρ, gen. -ορος, -oris, der Anordner; Ausschmücker; s. Cosmus: κοσμεω, futur. -ησω, ordnen, schmücken.

Cosmetorges, bei *Dolacius*: die durch das aufbrausende und durch Schwefelschlacken erhitzte Blut zum Zorn gereizte empfindende Seele od. Mikrokosmetor! Bei der Bildung des Wortes schwebte dem *Dolacius* neben Cosmetor offenbar zugleich Orgasmus od. dgl. vor.

cosmicus, κοσμικός, 1. kosmisch, im physischen u. astronomischen Sinne: der (physischen) Weltordnung angehörig; 2. mundanus, weltlich; v. Cosmus. — *Morbus cosmicus*, bei *Blas. Hollerius*: die venerische Krankheit, ist wol durch: 'gemeine, weltliche, Sündenkrankheit' oder durch 'Allerweltskrankheit' zu übersetzen?

Cosmogonia, Cosmogonia, ἡ κοσμογενεῖα, κοσμογενεῖα, κοσμογονία, die Entstehung od. Erschaffung der Welt; jetzt bezeichnet man durch Kosmogonie auch gewöhnlich: die Lehre von Entstehung der Welt, also =

Cosmogeniologia; v. Cosmus u. γινομαι etc. s. Genus, Gonos etc.

Cosmographia, die Weltbeschreibung, Kosmographie, (Erd- u. Himmelskunde;) v. Cosmus u. γραφω.

Cosmologia, ἡ κοσμολογία, die Lehre von der Welt, Kosmologie; v. Cosmus u. Logos.

Cosmopolita, ὁ κοσμοπολίτης, der Weltbürger, Kosmopolit, (wie nothwendig jeder Arzt sein muss;) v. Cosmus u. Polita.

Cosmus, Cosmos, ὁ κόσμος, eig.: die Ordnung, gehörige Anordnung, gehörige Einrichtung; daher auch: der Schmuck, (dessen erste Bedingung die Ordnung ist;) ferner: die Welt, (als höchste Ordnung u. Schönstes!) das Lat. *Mundus* (rein,) sagt etwas weniger; das Teutsche: *Welt*, (Waltendes!) ist philosophischer und allgemeiner; eig. = κομος, Zierde; vgl. Cōma etc. — *Kosmos νοητός*, ist bei *Aristoteles*: das παραδειγμα (= das Vorbild oder Abbild, das Schema!) des κόσμος αἰσθητός. (= Die Idee der Welt = das Schema der Erfahrungswelt!)

Cossa, richtiger u. gewöhnlicher: Coxa.

Cosses, gewöhnlicher:

Cossi, bei den älteren Thierärzten, bes. aber bei *Vegetius Renatus* (Mulomedicina): = Chrysalides oestri, Bremsenlarven; v. (od. wenigstens wol verwandt mit:) ὁ κίς, gen. τοῦ κίτος, accus. κῖα, ein Holz- oder Kornwurm.

Costa, Franz. la côte, 1. eig. die Seite; — 2. die Küste; — 3. die Rippe.

costalis, die Rippen betreffend, dazu gehörig usw.; v. Costa.

Costus, ὁ κοστός, der Costus Arabicus; Arab. u. Persisch کست (kest, kest'a), auch: das abgemessene (gerechte) Maass; (das Gerechte). Also: ein empfehlender Name, wie Anomum, Anisum, Tausendgüldenkraut usw.!

Cotta, Cottos, ἡ κοττα, κοττη, ὁ κοττος, ἡ κοττίς, Dor. 1. der Kopf; 2. jedes kleine runde Gefäss: Becher, Becken, Schaal usw.; Sicil.: κοττα, woraus Ion. od. Dor. wieder κοττια (s. Codia) wurde. Nahe verwandt mit: κορος, Corax, Corvus, Cotyle etc. etc.

Cottābis, ἡ κοτταβίς, genit. -ίδος, ein kleiner Becher; Spielbecher; von Cotta: κοτταβίζω, fut. -ισω, aus einem solchen Becher tröpfeln.

Cottabisis, Cottabismus, ἡ κοτταβίσις, ὁ κοτταβισμός, das Prophezeien aus dem Bechertröpfeln; v. κοτταβίζω, s. Cottabis. — Vgl. *Groddeck's antiquar. Versuche*; Samml. 1. Lemgo, 1800. S. 193. — Bei *Paul v. Aegina* bedeutet κοτταβισμός das Tropfbad.

Cottābus, ὁ κοτταβός, = Cottabismus; auch wol = Cottabis.

Cotton, Kattün, vgl. Chiton, Tunica etc.! — Ausser der Rücksicht auf *χίτων* usw. wäre wohl noch eine ganz besondere auf das Pers. *قطن* (*kotn*) und dessen Ursprung zu nehmen!

Cottos = Cotta.

Coturnix, die Wachtel, *Tetrao Coturnix*; v. Cotta od. Cottos und Ornix; also eig. Coturnix (weshalb auch *Lucret.* die erste Sylbe noch lang gebraucht, die spätern Dichter aber, denen die Herkunft des Wortes weniger gegenwärtig war, dieselbe als kurz brauchten;) eig.: = Kopfvogel, kopfrunder Vogel, oder mit rundem, beim Auflauern oft zuerst sichtbaren Kopfe. Nach *Hesych.*, welcher *κοττός* ebenfalls durch Vogel (*ορνίς* od. *ορνέον*) erklärt, wäre es: Vogel der Vögel, *Avis avium*, in Oriental. Sprechweise: Hauptvogel.

Cotyla, *Cotylē*, ἡ κοτυλή, ὁ κοτυλος, 1. jede Höhlung: die hohle Hand, der hohle Fuss, der Becher, das Fass; eig. Demin. v. *κοτύς* = *κοτύος*, *κορός*; nahe verwandt mit: *Corys*, *Corax*, *Cybe*, (*Cybele*,) etc. etc. (*Πάν το κοίλον κοτυλήν εκαλοῦν οἱ παλαιοί Athenäus.*) Daher 2. bei den Alten: ein Maass für Flüssigkeiten, etwa $7\frac{1}{2}$ Unze haltend; 3. eine Gelenkhöhle, bes. die des Hüftgelenks, *Acetabulum*. — *Κοτυλών*, ein Säufer, wie unsere gemeinen Leute einen solchen: 'ein Weinfass, ein Bierfass, eine Schnapspulke', nennen.

Cotyleale (os), bei *Geoffroy St. Hilaire*: ein Knochen im Gewölbe des Schädels, (ein Scheitelbein? od. ein Os Wormianum?) welches zur Befestigung des Felsenbeins und des äussern Theils der Paukenhöhle dient; v. *Cotyle*.

Cotylēdon, ἡ κοτυληδών, genit. -ονος, -όνis, 1. bei den Alten: die Pfanne des Hüftgelenks, das *Acetabulum*; 2. bei den Alten: die Saugwarzen od. vielmehr Saugnäpfchen an den Fingern od. Armen der Tintenfische; 3. die sog. Milchdrüsen od. Mutterdrüsen im trächtigen Uterus der Quadrupeden mit gespaltenen Klauen; 4. daher auch in der neuern Bot.: die Samenlappen in Pflanzensamen, wegen ähnlicher Form und ähnlichen (nur ausgedehnteren) Zweckes. — Ist erweiterte Form v. *Cotyle*.

Cotyledones, αἱ κοτυληδόνες, Plur. v. *Cotyle*.

cotylōdes, **cotylōides**, **cotylōideus**, *κοτυλοειδής*, *κοτυλωδής*, einer *Kotyle* (einer kleinen Vertiefung) ähnlich; zu ders. gehörig usw.; v. *Cotyle* u. *Eidos*.

cotylōideus, richtiger u. kürzer: **cotylōdes**.

Cotylus, ὁ κοτυλος, = *Cotyle*.

Courap = *Kurap*.

Coxa, **Cossa**, die Hüft, Hüfte, das Hüftgelenk; (woher das Französ. *la cuisse*, der Schenkel, das Dickbein;) scheint verwandt mit *Coccyx*, *Cochone*. Bei *Suidas* heisst *κοῦα*: Kniekehle, bes. der knöchichte Theil ders. Manche leiten es vom Lat. *co-ossa*, gleichsam: Verbindung mehrerer Knochen, ab, so wie der vordere Theil des Thorax auch wol *Cossa* genannt wurde. — Bei *Vegetius Renatus* u. a. alten Thierärzten auch das Backenbein (der Pferde?).

Coxagma, *Fractura coxae*, ein Bruch im Hüftgelenk od. in der Nähe dess., ein Hüftbruch; v. *Coxa* u. *Agma*.

Coxagmocatocheus, *Retinaculum fracturae coxae*, ein Festhalter für Hüftbrüche, wie z. B. der v. *E. Antonelli* (*Annali univ. di med.* 1836. — vgl. *Froriep's* Notizen 1830 = 57, 18. S. 286-7. *Gaz. méd. de Paris* 1836, Janv.) angegebene; v. *Coxagma* u. *Catocheus*.

Coxagra = *Ischias*; ob v. *Coxa* und *Agra*?

Coxalgia, eig. das Hüftweh, bes. aber das sog. freiwillige (!) Hinken; (vgl. *Coxitis*!) v. *Coxa* u. *Algos*.

coxalgicus, an Koxalgie leidend, davon herrührend usw.; v. *Coxalgia*.

Coxarthrit, die Hüftgicht, das gichtische Hüftweh; v. *Coxa* u. *Arthritis*.

Coxarthrocacē = *Coxitis*; v. *Coxa* u. *Arthrocace*.

Coxitis, genit. *Coxitidis*, eine Entzündung des Hüftgelenkes; (würde besser, als *Coxalgia*, *Coxarthrocace*, *Claudicatio spontanea* etc. die mit diesen Namen angedeutete Krankheit bezeichnen); v. *Coxa*, vgl. *Iritis*!

coxiticus, dasselbe u. eig. besser, als *coxalgicus*; v. *Coxitis*.

Coxocacē, schreibt *J. F. Lobstein* (pathol. Anat.) kürzer statt *Rust's* *Coxarthrocace*; v. *Coxa* u. *κακος*. Ueber das Unpassende dieser Arten von Zusammensetzungen mit *κακος* s. *Arthrocacologia* etc.

Coxocatocheus, *Retinaculum coxae*, eine Vorrichtung zur Befestigung der Hüfte, des Beckens usw. bei Brüchen dieser Theile, u. zu and. Zwecken; v. *Coxa* u. *Catocheus*.

Craba, das Wundsein der Fusssohlen oder Handflächen; v. . . ?

Crapale, ἡ κραπαλή = *Crapula*.

Cräma, το κράμα, 1. das Gemisch

überhaupt, v. *κραννυμι*, s. Crasis etc.! — 2. eine gehörige, gute Mischung, z. B. der gehörig mit Wasser gemischte Wein; eine gute Temperatur der Seelen- und Leibeskräfte, ein gutes Temperament! usw.

Crambe, ἡ *κραμβη*, der Kohl; v. *crambos*.

Crambion, το *κραμβιον*, bei *Hippokrates*: ein Kohlabsud; bei Anderen: eine Schierlingsart; v. *Crambe*.

crambos, *κραμβος*, kraus, gekräuselt, eingeschrumpft; v. *κραω*, *κρυω*, etc. vgl. *Crymos* (*Grumus*), *Cryos*, *Crampus* etc. Vgl. auch das Hebr. *חרב* (*chāreb*), trocken, dürr; wüste, u. das Arab. *خرب* (*chārebā*), wüst sein.

Crambus, ὁ *κραμβος*, das krankhafte Einschrumpfen an Pflanzen, bes. der sog. Traubenbrand; s. *crambos*.

Crampe, *la crampe*, eine eigenthüml., sehr gefährliche krampfartige Krankheit in Indien; v.:

Crampus, *Gramphus*, der Klammer, ein Krampf einzelner Muskeln, bes. in den Extremitäten, bes. der Wadenmuskulaturkrampf; zunächst wol vom Deutschen *Krampf*; aber offenbar nahe verwandt mit *crambos* etc. Hält man noch daran: *kramm*, *kraus*, *krumpen*, *schrumpfen*, *schrauben*, *schrappen*, *schränken*, *schränzen* usw., so wird zugleich eine Formnachbildung durch ähnliche Laute sehr fühlbar.

Craniaematōma = *Cephalaematoma*; v. *Cranium* u. *Haematoma*.

Craniaematonicus, besser: *Cephalaetoma*; v. *Cranium* u. *Haematonicus*.

Craniohaematonicus, f. st. *Craniaematonicus*.

Craniologia, die Schädellehre, *Kraniologie*, = *Cranioscopia*; v. *Cranium* u. *Logos*.

craniologicus, die Schädellehre betreffend, *kraniologisch*; dieselbe verstehend, der *Kraniolog*; v. *Craniologia*.

Craniomantia, das Wahrsagen aus dem Schädel oder mit Hülfe eines Schädels, die *Kraniomantie*; v. *Cranium* u. *Manteia*.

Cranimetria, die Schädelmesskunst, *Kraniometrie*, die Kunst, die Grösse der Schädelhöhlen nach einfachen mathematischen Grundsätzen zu bestimmen; v. *Cranium* u. *Metron*.

Cranion, siehe *Cranium*.

Craniopathia, 1. ein Leiden des Schädels, 2. eine von einem Schädel leiden herführende Krankheit; v. *Cranium* u. *Pathos*.

craniopathicus, von *Kraniopathie* herführend; daran leidend usw.; v. *Craniopathia*.

Cranioscepsis = *Cranioscopia*.

Cranioscopia, *Cranioscepsis*, die Untersuchung des Schädels, bes. die *Gall'sche Kranioskopie*; v. *Cranium* u. *Scōpē*.

Craniosegnōma, die Verengerung (der verengerte Zustand) des Schädels, entstanden durch:

Craniosegnōsis, die Verengerung (das Verengern) des Schädels; s.:

craniostegnoticus, *Kraniostegnose* betreffend, damit behaftet usw.; v. *Cranium* u. *Stegnosis* etc.

Craniotōmus, nennt *Hübenthal* (in *Rust's Magaz. d. ges. Hkde*, 23, 3.) seinen neuen Trepan (in Kaffeemühlensform!) v. *Cranium* u. *τεμνω*, s. *Tome* etc.

Craniotrypēsis = *Trepanatio*; von *Cranium* u. *Trypsis*.

Cranium, το *κρανιον*, der Hirnschädel, Schädel, das *Kranium*; v. *καρα*, *καρηνον*, *κρανον*, vgl. *Carebaria* etc. etc.

Cranodidymus, 1. zusammenverwachsene Zwillinge mit bloss 2 Schädeln; — 2. Zwillinge, die bloss mit den Schädeln verwachsen sind; v. *Cranon* u. *Didymus*.

Cranologia, *Cranometria*, *Cranioscopia* etc. = *Craniologia* etc.

Crānon, το *κρανον*, = *Cranium*.

Crantēr, ὁ *κραντηρ*, genit. -ῆρος, -ῆris, eig. der Vollender, v. *κρανω*, vollenden, beherrschen, u. dieses v. *κραυς*, *κρῆς*, das Haupt; vgl. *Cara*, *Cranium*, *Carebaria* etc.; daher: *Crantēres*, οἱ *κραντηρες*, die zuletzt kommenden hintersten Backenzähne, die Weisheitszähne.

Crapūla, ἡ *κραιपालη*, der Rausch; das Kopfweh nach dem Rausche; v. *Crās* u. *παλλω*, (als härtere Form v. *βαλλω*), heftig umherwerfen; s. *Palmos*, *Palpitiatio*, *Ballismus* etc.

crapulōsus, dem Trunk ergeben; durch Rausch entstanden; v. *Crapula*.

Crās, το u. ὁ *κραυς*, *κρῆς*, genit. *κραυτος*, dat. *κραυτι*, *κρῆς*, der Kopf, das Haupt, das Vornehmste; Herrschende; besondere Form v. *Cara* etc.

Crascologia, *Crasiologia*, die Mischungslehre, *Krasiologie*; bes. in physiologischer und nosologischer Hinsicht: die Lehre von der eigenthümlichen Mischung des Körpers. Bei v. *Hagen* (*Encyklop. der Med.*): die Indifferenz der Hygiene u. d. Pathologie od. wol vielmehr: die Lehre von Veränderung des kranken Zustandes in den gesunden? — v. *Crasis* u. *Logos*.

Crasis, ἡ *κρασις*, genit. -σεως, Ion. *κρασιος*, -ios, -is, die (innige) Mischung; bes. in physiol. u. nosolog. Hinsicht: die

Mischung der Theile des Körpers. Oft vorzugsweise die normale Mischung, als Gegensatz einer vermeintlichen Dyskrasie; v. *κεραω*, *κεραυννυμι*, mischen. *Κράσις* und *μείξις* unterschied man öfters, wie jetzt im Deutschen *Mischung* (= *κράσις*,) und *Mengen* (*μείξις*).

Craspedecphlogiois, *Variolois fimbriata*, die gefranzte Varioloide; v. *Ecphlogiois* u.:

craspedōdes, *fimbriatus*, gefranzt; v. *Craspedon* u. *ἴδος*, vgl. *conodes* etc.

Craspedon, το *κρασπεδον*, *Fimbria*, die Franze, Frisur; scheint fast Formnachbildung durch den Laut?

Crassamentum, das Verdickte, Eingedickte; v. *crassus*. — *Cr. sanguinis*, der Blut-Kuchen.

crassus, *παχὺς*, dick; klumpig.

Crater, ὁ *κρατήρ*, gen. -ῆρος, -ῆρις, ein Becher, bes. ein grosser, in welchem man den Wein mit Wasser mischte; v. *κεραυννυμι* s. unter *Crisis*; daher: die obere Oeffnung eines feuer-speienden Berges!

Craterauchen, *κρατερραυχήν*, *καρτερραυχήν*, starkhalsig, ein Mensch oder Thier mit starkem Halse; ein starker Hals; v. *cratos* u. *Auchen*.

Cratos, το *κρατος*, versetzt: *κρῆτος*, gen. -τος, -ους, etc., die Kraft; ohne Zweifel verwandt mit *Crās*, *Cara* etc.

Crazolaryngismus, *Laryngismus stridulus* bei *Mason Good* (*Hugh-Ley: on Laryngismus stridulus*. London, 1836. Vgl. *Edinb. med. a. surg. Journ.* 1836, Oct. — *Froriep's Notizen* 1112. S. 183-190.), eig.: die Krähkehle, der Krähhals, eine gefährliche Kht der Kinder mit krampfhaft oder mechanisch verengter Stimmritze; v. *κραζω* u. *Laryngismus*. Vgl. *Trizolaryngismus*.

Crea = *Ocrea* u. daraus verdorben.

Creas, το *κρεας*, contr. *κρής*, genit. *κρεατος*, *κρεῖος*, *κρεῖως*, in Zusammensetzungen auch: *κρεο-*, das Fleisch: wol verwandt mit *Ceras*, *coros*, als Vorstehendes, Abgerundetes? — Die Alten leiteten es her v. *καρ*, Herz, Seele, als: Beseeltes; auch v. (*κρεω*,) *κρεω*, zertheilen, zerschneiden; v. *κρατιω*, *κρατύνω*, herrschen, mit Kraft begabt sein usw.

Creasotum, bei *Dunghlison* u. A. f. st. *Creosotum*, od. des richtigeren *Creosozon*.

Creatina, la *créatine*, das Kreatin, der Fleischstoff, das von *Chevreul* (*Journal de Chim. médic.* etc. 1832, Sept. = *Schweigger-Seidel's N. Jahrb. der Chemie u. Physik*, 1832, 15. 16. = V, 7. 8. S. 455.) im Muskelfleisch aufgefunden

eigenthüml. stickstoffhaltige Princip; v. *Creas*, s. *Caro* etc.

Creatophagia, *Creophagia*, ἡ (*κρεατοφαγία*,) *κρεηφαγία*, (*κρεοφαγία*) *κρεωφαγία*, das Fleisessen, Fleischfressen; v.:

creatophagus, (*κρεατοφαγος*,) *κρεηφαγος*, (*κρεοφαγος*,) *κρεωφαγος*, fleisshessend, fleischfressend; v. *Creas* u. *φαγω*.

Cretozōma, *Cretozōmos*, *Cretozōmus* = *Creozoma* etc.

Creazoma, bei *Josty* u. A. unrichtig statt *Cretozoma* oder *Creozoma*.

creēphagus = *creophagus*.

Cremaster, ὁ *κρεμαστήρ*, *κρεμαστήρ*, genit. -ῆρος, -οῦ. -ῆρις, der Hodenmuskel, Hebemuskel der Hoden; eig. Alles, woran od. wodurch etwas aufgehängt wird; (*κρεμαω*, *κρεμαζω*,) *κρεμαννυμι*, aufhängen.

Cremastra, ἡ *κρεμαστρα*, *κρεμαθρα*, *Vas pensile*, *Lectus pensilis*, ein Gefäss, um etwas darin aufzuhängen; ein hängendes Bett = Hangematte; von *κρεμαννυμι* etc., s. *Cremaster*, vgl. *Phortocremathra*!

cremnicus, die Schaamlippen betreffend; v. *Cremnos*.

Cremnocēle, *Hernia labiorum pudendorum* (*foeminae*), der Schaamlippenbruch; v. *Cremnos* u. *Cele*.

Cremnoncōsis, 1. die Bildung (das Werden) eines *Cremnoncus*; 2. =

Cremnoncus, eine Geschwulst der Schaamlippen; v. *Oncus* u.:

Cremnos, ὁ *κρημνός*, eig.: ein Abhang, abschüssiger Theil z. B. eines Berges; daher bei *Hippokr.*: eine Schaamlipfe, der (dicke) abhängende Rand eines Geschwürs; v. *κρεμαννυμι*, s. *Cremaster*.

Cremocarpōn, bei *Mirbel*: die (hängenden) Samen der Schirmpflanzen; v. *κρεμαννυμι* u. *Carpos*.

Cremor, der Rahm, Milchrahm usw.; viell. v. *cresco*, wachsen? od. eher v. *κρεμαω* usw. s. unter *Cremaster*! Die Alten wollten es v. *cerno*, ausscheiden, sogar v. *κρε*, Gerste, ableiten!

crenīcus, 1. Quellen betreffend, davon herrührend usw.; 2. bei *Berzelius*: quellsauer; v. *Crēnē*, s. *Krēne*. — *Acidum crenīcum*, die Quellsäure, welche *Berzelius* (vergl. *apocrenicus*!) in den weissen Quellwassern entdeckte.

Creosotum, eig.: *Creosozon*! das Kreosot bei *Reichenbach* (in *Blansko*): eine ölartige eigenthümliche, nach Rauch-

fleisch riechende Substanz, welche R. aus dem brenzlichten Holzessig, dem Theer u. ähnl. Substanzen durch trockne Destillation erhielt. (s. *Schweigger-Seidel's N. Jahrb. der Ch. u. Ph. VI, 5-7 = 1832, 21-23. usw. usw.*); s.:

Creosōzōn, genit. -ōntis, das Kreosōz, hiesse richtiger das *Reichenbach'sche Kreosot*; (s. *Creosotum*!); v. *Creas* u. *σωζω*, s. *Sostrum* etc.

Creotōmus, *Carnisector*, der Fleischschneider, das Wurstmesser, ein bequemes Werkzeug zum schnellen und vollkommern Verkleinern des Fleisches; s. *Creas*, *Tome* etc.

Creozōma, *Creozōmos*, *Creozōmus*, das Kreozōm, eig. die Fleischbrühe; v. *Creas* u. *Zōmos*. Vgl. *Creazōma* etc! *Josty* nennt: *Creazom-Chocolate*, seine Verbindung von *Carracas-Chocolate* mit thierischer Gallerte.

Crēpis, ἡ κρηπίς, genit. -ίδος, -idis, der Schuh; die Sohle; *Crepida*; der Pantoffel; nach *Riemer*: wahrscheinlich eine Art Klapppantoffeln, vom Geklapppe, Geklapper im Gehen (*a crepitando*!) so genannt.

Crepitatio, das Knistern, Knastern, wie der gebrochenen Knochenden an einander, das Knistern der Luft in den Lungen; v.:

Crepitus, das Geräusch, Knistern; — 2. ein (lautabgehender) Flatus; Lautnachbildung. — *Cr. lupi* = *Bovista*.

Creta, die Kreite, der natürliche unreine kohlen saure Kalk; v. der Insel Kreta, ἡ Κρητή, jetzt *Candia*, woher die meiste kommt? oder hat diese den Namen von der Kreite? nach Einigen v. *crescere*, wachsen. *Kreta* wäre dann etwa die (aus dem Meere) Gewachsene!

Cretinismus, der Cretinismus, Zustand eines Cretins; v.:

Cretinus, der Cretin, Albino, Weissling, Kreitling. — Offenbar von *Creta*, wegen der weissen, bleichen Farbe; nicht, wie Manche meinen, vom Fr. *chrétien*, Christ, weil man die Cretinen, wie andere Wahnsitzige, für heilig hielt. Auch kann man wol auf *Kreta* zuerst die meisten *Cretins* beobachtet haben?

Cretirismus, schlägt man (*N. Jen. LZ. 1842, Nr. 75*) vor statt *Cretinismus*, v. dem Romanischen Worte *Cretira*, elende, geistes- u. körperschwache Creatur.

Cretomania, soll bedeuten: Wahnsinn mit Geilheit und Satyriasis. — Bedeutung und Ableitung sind ungewiss.

Cribānus = *Clibanus*.

Cribratio, das Sieben, Durchsieben; s.:

cribrōsus, siebförmig; v. *Cribrum*. — *Os cribrosum* = *O. ethmodes*.

Cribrum, das Sieb; *cribrare*, sieben; ob vom Hebr. כברה (*k'barāh*), das Sieb?

cricarytaenōdes, *cricarytaenōides*, was zugleich dem Ringknorpel und dem Giesskannenknorpel angehört; v. *Cricos* u. *arytaenodes*. — *Cricarytaenōdes* (*musculi*), die an beiden Knorpeln sich befestigenden Muskeltheile, die Ringknorpelgiesskannenmuskel!

cricarytaenōideus, besser: *cricarytaenodes*.

cricoarytaenōideus, unrichtig statt: *cricarytaenodes*.

cricōdes, *cricōides*, *cricoīdēs*, *κρικοςίδης*, *κρικωδης*, ringförmig; v. *Cricos* u. *Eidos*.

cricopharyngēus, den Ringknorpel u. Schlund zugleich angehend; v. *Cricos* u. *Pharynx*. — *Cricopharyngeus* (*musculus*), der Ringknorpelschlundmuskel.

Cricos, ὁ κρικος, (statt *κικκος*, *Circus*!) der Ring; vgl. *Circulus* etc.

cricothyreōdes, *cricothyreōides*, *cricothyreōidēs*, was zugleich den Ringknorpel und den Schildknorpel angeht; v. *Cricos* u. *thyreodes*. — *Cricothyreōdes* oder *Cricothyreōdei* (*musculi*), die Ringknorpelschildknorpelmuskel.

cricotrachealis, unrichtig gebildet aus *Cricos* u. *trachealis* statt:

cricotracheliaeus, was zugleich den Ringknorpel und die Luftröhre angeht; v. *Cricos* u. *tracheliaeus*. — *Ligamentum cricotracheliaecum* (od. *cricotracheale*), das Schildknorpelluftröhrenband.

crimnōdes, *crimnōides*, *κρικμνοσίδης*, *κρικμνωδης*, grobem Mehle ähnlich, grumelicht; v. *Crimnon* u. *Eidos*. — *Urina crimnodes*, ein Harn mit grumelichtem Bodensatz.

Crige, *Crigmus*, ἡ κρηγή, ὁ κρηγμος, *Stridor*, das Knacken; s. *Tenontoerigmus*; v. *κρίζω*, knacken, knirschen; Lautnachbildung, wie *κρίζω*; also verwandt mit *Trismus* etc.

Crimnon, το κρικμνον, grobes Mehl, Schrot; v. *κρίνω*, ausscheiden, sieben usw. statt *κρίνωμενον*, wovon das Feinere ausgeschieden ist; vgl. *Crisis* etc.

Crinina (*unguenta*, τα μύρα) *κρίνινα*, *μύρα εκκρίνων*, τα μύρα σουσα, vgl. *Crimnon*; Liliensalben, Liliensäfte; v.:

crininus, *κρίνινος*, *liliceus*, von Lilien herrührend, dazu gehörig usw.; v. *Crinon*.

Crinis, ἡ θριξ, das Haar, bes. eig. das dickere herabhängende Haar, wie im Schweif und der Mähne des Pferdes, worin sich demnach die einzelnen Haare unterscheiden lassen; v. κρινω, s. Crisis etc. Vgl. Pilus etc.

crinochrōus, κρινοχρῶος, liliaceus (colore), colore liliaceo, lilienfarbig, lilienweiss, z. B. τὸ δέρμα κρινοχρῶον, Cutis liliacea, lilienweisse Haut; v. Crinou und Chrōa, Chrōē.

Crinōdēa, die Steinlilien, Liliensteine, Sternsteine, Radsteine, Rosenkranzsteine, Rosenkranzkörner, Riesenthänen, Feensteine, fossile Ueberreste sternförmiger Wasserthiere, wie der Medusen u. ähnl.; v.:

crinōdes, crinoides, (κρινοειδής, κρινωδής) lilienförmig, lilienähnlich; von Crinou u. ἴδος.

Crinōidēa, kürzer: Crinoden; v.:

crinoides, kürzer: crinodes.

Crinon, Crinum, τὸ κρινον, (im Plural: τὰ κρίνια,) 1. = τὸ λειρίον, τὸ σοῦσον (nach dem Phrygischen), ἡ σοῦσα (nach dem Punischen), Lilium, die Lilie; — 2. Cucurbita, die Gurke; — 3. Cucurbitae flos, die Gurkenblüthe. Man leitet das Wort her vom Hebr. קָרֶן (kērēn), Horn (s. Ceras, Cornu etc.), Krone, Spitze, Strahl, Haupt.

Crinonia, 1. = Crinon; — 2. = Comedo, Dracunculus etc.

crisimus, κρισιμος = criticus.

Crisis, ἡ κρίσις, genit. κρίσεως, Ion. κρισιος, Crisis u. Crisis, die Krise, 1. die Entscheidung, bes. die E. einer Krankheit (so dass sie in Besserung übergeht, vorzüglich wenn dabei sog. kritische Ausleerungen od. dergl. Erscheinungen Statt finden); 2. eine dergl. sogen. kritische Ausleerung; von (κρω, κερνω, cerno! κρινω,) κρινω, scheiden, ausscheiden, entscheiden.

Crismus, das Kreischen, das rauhe Geräusch des Kratzens, Knackens usw.; v. κριζω, knorren, knacken usw. = Lautnachbildung.

Crispatūra, die Kräuselung (der Haare, der Blätter); — 2. die gekräuselte Contraction flechsichter u. a. Theile; — 3. die jetzt sog. Flimmerbewegung; s.:

crispatus, gekräuselt; s.:

crispus, kraus; Formnachbildung durch den Laut. — *Menta crispa*, Krauseminze. — *M. crispata*, gekräuselte M.

Crissaneurysma, Aneurysma varicosum, das varicose Aneurysma, der Arterienvarix, eine krampfaderähnliche Ausdehnung der Arterienhäute; v. Crissos u. Aneurysma.

Crista, 1. ὁ λοφος, der sog. Kamm der Vögel; verändert aus *Crasta*, von Cras, Kopf, oberster Theil des Kopfs;

— 2. jede kammförmige Erhöhung auf einem Theile: *Cr. ossis ilei*, der Darmbeinkamm; *Cr. galli*, der sog. Hahnenkamm am Siebbeine; — 3. kammförmige Feigwarzen am After.

Cristallus, besser: Crystallus.

Criterion, τὸ κριτήριον, das unterscheidende Merkmal, der Prüfstein usw.; v. ὁ κριτής oder κριτής, der Schiedsrichter; v. κρινω siehe unter Crisis.

Crithē, ἡ κριθή, bei Dichtern auch τὸ κρι, 1. die Gerste, *Hordeum*; 2. das sog. Gerstenkorn am Auge, *Hordeolum*; 3. bei den Alten = Granum; nach den alten Grammatikern: v. κρινειν, ausscheiden, weil die Gerste zum Gebrauch von der Spreu gesondert werden müsse! vgl. Crisis.

Crithiasis, ἡ κριθιασις, 1. das Ueberfressen in Gerste, v. κριθιαω, fut. -αω, (zu viel) Gerste fressen, v. Crithē; 2. der Uebermuth aus physischem Wohlbehagen, das Haferstechen! 3. die Rehkrankheit od. Rehe der Pferde.

crithicus, von einem sogen. Gerstenkorn herrührend, damit behaftet usw.; v. Crithē.

Crithidion, Crithidium, τὸ κριθίδιον, ein kleines Gerstenkorn; Dem. v. Crithē.

Crithomantia, ἡ κριθομαντία, das Wahrsagen aus dem Gerstenmehle, welches man auf das Haupt eines Schlachtopfers streute; siehe Crithē, Mantis etc.

Crithomantica, Crithomantice, ἡ κριθομαντική = Crithomantia. Vgl. Aleuromantia, Alectryomantia etc. etc.

Crithomantis, ὁ und ἡ κριθομαντής, *Vates ex hordeo*, ein Wahrsager od. eine Wahrsagerin aus Gersten (-Mehl), ein Gerstenprophet; v. Crithē u. Mantis.

Critica, 1. (ars od. scientia, τέχνη od. ἐπιστήμη) κριτική, die Kritik, wissenschaftliche Beurtheilung einer Lehre, eines Lehrsatzes usw.; Femin. v. criticus. — 2. (signa od. accidentia, σημεῖα od. συμπτώματα) κριτικά, kritische Zeichen, kritische Erscheinungen usw.; neutr. plur. v.:

criticus, κριτικός, κρισιμος, kritisch, (wissenschaftlich beurtheilend,) entscheidend, *indicatorius*, *decretorius*; v. κρινω, s. Crisis.

crocēus = crocōdes.

crocicus, safransauer; v. Crocus. — *Acidum crocicum*, Krokonsäure, Safransäure. Vgl. Rhodizonsäure!

Crocidismus, Crocydismus, ὁ κροκιδισμός, κροκιδισμός = Carphologia; von κροκιδίζω, κροκινδίζω, fut. -ισω, Flocken ablesen (von den Kleidern, von wollenen Tüchern, bei den Tuchmachern: *knobben*, statt: *knobben!*); v.:

Crocis, Crocys, ἡ κροκίς, κροκίς, gen. -ίδος, -υδος, ein Wollstückchen, das vom Aufzuge (κροκίη) abfällt, oder auf dem fertigen Gewebe (κροκισμός) hängen bleibt; v. κροκω, κροκίζω, weben; vgl. *Crocus*!

crocōdes, crocōides, crocōidēs, κροκοειδής, κροκωδής, *croceus*, safranfarbig; v. *Crocus* u. *Eidos*.

Crocodilus, nicht *Crocodylus*! ἡ κροκοδειλος, der Krokodil; zu bequem und wol ohne natürlichen Grund ist die Ableitung v. *Crocus* u. *δειλος*, furchtsam; als wenn Krokodile den Safran scheuten. Mehr hat für sich die wol eben so alte Ableitung von κροκαί, die Klippen an Meerufern; welche der Kr. allerdings fürchten muss, u. v. *δειλος* (v. *δειω*, fürchten). Viell. könnte man die ersten beiden Sylben, wenn sie einmal Griechisch sein sollen, v. *Cercos* (*Corcos*, versetzt: *Crocos*) herleiten und das *δειλος* activ nehmen, dass es auf den Schrecken und Tod verbreitenden Schwanz des Thiers deutete.

crocōides, crocōidēs = *crocodes*.

Crocomagma, το κροκομαγμα, *Mixtura crocina*, eine *Crocus*-mischung, ein Safrangemeng; v. *Crocus* u. *Magma*.

Crocum, Crocus, ὁ κροκος, der Safran, Krokus; im Griech. auch: alles Hochgelbe: κροκος ὡν, das Eigelb; scheint verwandt mit κροκίη, der Faden, das Fädchen, Fäserchen; vgl. *Crocis*; κροκω, κροκίζω, mit Safran bestreuen od. färben. Auch ist noch das Persische *زافران* (*zafōrān*) u. dessen weitere Herkunft zu beachten.

Crocydismus = *Crocidismus*.

Crocycarcinōma, Carcinoma fibrosum, Cancer fibrosus, der Faserkrebs; v. *Crocis* u. *Carcinoma*.

Crocys = *Crocis*.

Crommyon, Cromyon, το κρομμυον, κρομμυον, die Zwiebel, die Zipolle, das Knoblauch usw.; soll zusammengezogen sein aus κρη (s. *Core*), hier in der Bedeutung: Auge, u. *μωω*, bewegen (s. *Musculus* etc.), weil der Zwiebelknospe die Augen in Bewegung setzt, die Augenlider zur Zusammenziehung veranlasst usw. *Riemer* nennt das wol zu streng, einen 'lächerlichen *Calembourg*'?

Crommyoxyregmia, ἡ κρομμυοξυρεγμία, das Aufstossen von Knoblauch (u. dgl.) u. Essig oder von verschiedenen widerlichen u. ranzigen Dingen; v. *Crommyon* u. *Oxyregmia*.

Crotālas, die Klapperschlange; von κροτῶ, κροτῶ, κροταίω, schlagen (mit Geräusch), Geräusch machen; κροτός, Geräusch,

Geklapper; verwandt mit (κροτῶ,) κροτῶ etc., s. *Crusis* etc. — Auch scheint die ganze Wörterfamilie Lautnachbildung zu sein.

Crotāphi, οἱ κροταφοί, die Schläfe, *Tempora*; verwandt mit κροταῖω etc. schlagen, pochen, klopfen, wegen der Bewegung der Schlagadern in dieser Gegend. Nach *Andern* gar auch: weil ein Schlag in dieser Gegend leicht gefährlich werde! — vgl. *Crotalus* etc.

Crotaphitae, die Muskeln, Arterien usw. der Schläfengegend; plur. v.:

Crotaphites (*musculus*, μῦς) κροταφίτης, ein Schläfenmuskel; v. *Crotaphi*.

crotaphiticus, die Schläfe angehend; v. *Crotaphi*.

Crotaphium, ein unangenehmes Klopfen im Kopfe, bes. in der Schläfengegend; v. *Crotaphi*.

Crotaphoganglion = *Ganglion crotaphiticum* bei *Mayer* = *Ganglion oticum* bei *Arnold* = *Otoganglion*, v. *Crotaphi* u. *Ganglion*.

Crōton, ὁ κροτων, genitiv. -ωνος, -ōnis, der Wunderbaum, *Ricinus*; eig. der sog. Holzbock, *Acerus Ricinus* oder *Ixōdes Ricinus* Physiogr., weil man zwischen diesem Thiere und dem *Ricinus*-saamen Aehnlichkeit fand; vgl. *Ricinus*. — *Hippokrates* nannte *Κροτων* auch einen Lungenauswurf mit Eiterkörnchen.

Crotone, 1. ein runder Auswuchs an Bäumen; — 2. eine Schwammgeschwulst; v. *Croton*?

Crotonina, Crotoninum, das *Krotonin*, ein eigenthüml. von *Brandes* in dem Saamen v. *Croton Tiglium* entdeckter koloïdischer Stoff; v. *Croton*.

crotonōdes, κροτονωδής, krotonähnlich; v. *Croton* u. *Eidos*.

Crotonophaga, der Lauschacker, (bes. *Crotonophaga Ant*, in America;) v. *Croton* u. *φαγω*.

Crotophaga, unrichtig st.: *Crotonophaga*.

Crupsia, falsch statt: *Chrupsin*, u. also nicht v. κρουπῶ, wie Manche, fast zu gelehrt! vorschlugen.

cruciālis, cruciātus, kreuzförmig, gekreuzt; v. *Crux*. — *Incisura cruciata*, I. *crucialis*, der Kreuzschnitt. — *Dolores cruciati*, D. *cruciantes*, sehr heftige (gleichs. kreuzigende) Schmerzen.

Cruciātus, genit. -ūs, bes. im Plur.: *Cruciātūs*, sehr heftige Schmerzen; v. *Crux*.

Cruditas, ἡ ωμοτης, die Rohheit, das

Rohe; bes. das Unverdaute im Darmcanal; von *crudus*. — *Cr. morbosa*, die krankhafte Crudität, bes. in so fern sie die sog. Krise zu behindern scheint.

crudus, ὠμος, roh, unreif; v. *Cruor*; also gleichsam blutig.

Crumēna, *Crumīna*, der Beutel, (den man aufhängen kann; v. *κρεμῶω*, s. *Cremaster*. — *Cr. urinaria* = *urocystis*. — *Cr. nuptialis* = *Scrotum*.

Cruor, genit. - *ōris*, 1. das geronnene Blut, der Blutklumpen, der sich schneller in der Kälte bildet; also wahrscheinl. v. *Cryos*; — 2. der rothe Theil des Blutes; — 3. bei Nichtärzten das Blut überhaupt, bes. insofern es sich bereits ausserhalb des Körpers befindet. Vgl. *Sanguis*.

cruraeus, *cruralis*, zum Schenkel gehörig, dens. betreffend; v. *Crus*. — *Musc. cruraeus*, der Schenkelmuskel. — *Art. cruralis*, die Schenkelschlagader. — *N. cr.*, der Schenkelnerv.

Crus, genit. *crūris*, 1. το σκέλος, der Schenkel überhaupt; — 2. bes. ἡ κνήμη, der Unterschenkel; in dieser Hinsicht scheint das Wort verwandt mit *Crux*. — 3. Schenkelähnliche Theile: *Crura cerebri*, die Hirnschenkel. — Man leitet es auch ab von *curvare*, beugen, Hebr. כָּרַח (*kārah*); vgl. *Cara*, *Corvus*, *curvus* etc.

Crūsis, ἡ κρούσις, das Schlagen, laute Anschlagen; von *κρούω*, schlagen; Ionisch statt *κρούω*, u. einerlei mit *κροῖω* etc. s. *Crotalus*.

Crusta, ἡ πλάξ, die Rinde, Kruste. Man leitet es ab v. *Corium*, die Haut, das Leder, wie *angustum*, v. *ango*, *fidustum* v. *Fides*. Viell. ist auch *κρούω*, s. *Crusis* etc., zu vergleichen? bes. aber *Crystallus* etc. — *Cr. inflammatoria*, die Entzündungshaut auf abgelassenem Blute. — *Cr. lactea*, die Milchborke, der Milchschorf saugender Kinder. — *Cr. villosa ventriculi*, die Zottenhaut des Magens. —

Crustāta (*animalia*), Krustenthiere, wie Muscheln, Schildkröten; v.:

crustatus, bekrustet, mit Krusten versehen; v. *Crusta*.

Crustula, 1. το πλακιδιον, die kleine dünne Kruste, der kleine Schorf; Dem. v. *Crusta*; — 2. eine Blutausschwitzung auf dem Auge.

Crux, genit. *crucis*, ὁ σταυρος, das Kreuz; v. *κρούω*, schlagen, anschlagen. — Oft auch st. *Cruciatus*, Quaal, Pein; z. B. *Leucorrhoea chronica est crux et scandalum medicorum*, der chronische Tripper gereicht den Aerzten zur Quaal u. zur Schande.

crymōdes, *crymōides*, *crymōidēs*, κρυμωδής, eiskalt; (eiskalt ma-

chend usw.); v. *Crymos* u. *Eldos*. *Crymōdes* (*febris, πυρετός*) κρυμωδής, ein Fieber mit heftigem Frost, das Eisfieber; *Febris algida*; bei *Aëtius*: F. mit Entzünd. der Lungen und äusserer Kälte.

Crymodynia, der kalte Gliederfluss, *Rheumatismus chronicus frigidus*, rheumat. Schmerz mit oft wiederkehrender Kälte des leidenden Theils; v. *Crymos* u. *Odyne*.

Crymophōrum, *Crymophorus* = *Cryophorum* etc.

Crymos, *Cryos*, το κρύος, ὁ κρυμός, die Kälte, Eiskälte, das Erstarren; v. *κρυώω*, erstarren machen; scheint fast Formnachbildung durch den Laut u. verwandt mit *creo*, wachsen machen, *creceo*, wachsen, usw.!

Cryophorum, *Cryophōrus*, das oder der Kryophör, *Conductor frigoris*, 1. eig. ein Kälteleiter; — 2. ein vermeintl. Kälteableiter; v. *Cryos*, *Crymos* u. *φέρω*, *fero*.

Cryoschisma, *Fissura glacialis*, eine Frostspalte, Eisspalte, wie in harten Wintern in saftigen Bäumen entstehen; v. *Cryos* u. *Schisma*.

Cryphālum, ὁ κρυφαλός, 1. *Reticulum*, ein kleines Netz; v. *κρυπτάω*, s. *Crypta* etc. — 2. eine netzförmige Nachthaube; — 3. der (zweite oder) netzförmige Magen der Wiederkäuer, das Netz, *le bonnet*! — 4. die viereckige Kopfbinde für Trepanirte.

Cryphodēra, bei *Duméril*: Raubvögel mit bedeckten Halsen, Federhalse, als Gegensatz der Ptiloderen; von (*κρυφάω*) *κρυπτάω*; (nicht von *κρυφός*, wie *Duméril* will; wenigstens müsste es *κρυφίος* sein u. das Wort dann *Kryphioderen* heissen;) s. *cryptos* etc. und v. *Dere* od. *Deris*.

Cryphthelminthes, die Krypthelminthen, nennt *Leukart* (?) sehr passend: die infusorischen Entozoen; v. *κρυπτός* (s. *Krypte* etc.) u. *Helmins*.

Cryphthorismus, *Methodus cryphthoristica*, das kryphthoristische Verfahren oder auch eine besondere Vorliebe für dasselbe; s.:

cryphthoristicus, das Verborgene (erforschend und) bestimmend; v. *cryptos* u. *ὀρίζω*, s. *Aphorismus* etc. — *Methodus cryphthoristica*, *la méthode cryphthoristique*, bei *Ampère*, *H. Pidoux* und A.: die kryphthorische Methode (in der Natur- u. Heilkunde), bei welcher man über die autoptischen Ergebnisse hinaus auch die tiefer liegenden Naturvorgänge zu erforschen und zu bestimmen sucht.

Crypsis, ἡ κρυψις, genit. -ως, -ιος, -is, das Verbergen; v. κρυπω, fut. κρυπτω, s. cryptos.

Crypsorchis = Cryptorchis.

Crypta, ἡ κρυπτη, eine Höhle, verdeckte Schleimhöhle; v. cryptos.

cryptobioticus, in einem Lebenszustande ohne offenbare Lebensäußerungen sich befindend, wie Krystalle, Steine usw.; v. cryptos u. bioticus.

Cryptobiotismus, bei Graf G. von Buquoy: der kryptobiotische Zustand; s. cryptobioticus; vgl. Lithobiotismus!

Cryptocephalus, bei Geoffroy-St.-Hilaire: eine Missgeburt mit kaum sichtbarem Kopf; v. κρυπτω (s. Crypta etc.) u. Cephalo.

Cryptodera = Cryphodera.

Cryptodidymus, *Foetus in foetu*, das Verhalten eines Foetus im andern; v. cryptos u. Didymus.

Cryptogamia, eig. heimliche Ehe; daher: die (Linne'sche 24.) Klasse v. Pflanzen mit verdeckten Geschlechtstheilen, die *Kryptogamie*; v. cryptos u. Gamos.

cryptogamicus, kryptogamisch, zur Kryptogamie gehörig; von Cryptogamia.

Cryptologia, 1. *Doctrina de rebus occultis*, die Lehre vom Verborgenen; v. cryptos u. Logos. 2. = *Methodus cryptologica*; s.:

cryptologicus, kryptologisch, das Verborgene erforschend, erklärend usw., vgl. Cryptologia. — *Methodus cryptologica*, bei Ampère, H. Pidoux und A.: die Forschungsweise in Natur- und Heilkde, bei welcher man bes. das nicht unmittelbar Sichtbare od. durch die äusseren Sinne Erkennbare zu erkennen u. zu erklären sucht. Vgl. cryphthoristicus etc.

cryptophallicus, soll bedeuten: vom Verstecken des männl. Gliedes entstanden; v. cryptos u. Phallus.

Cryptophyta, bei Link: Pflanzen ohne ächte Wurzeln, oder bei denen man statt der eigentlichen Wurzel eine Verlängerung des Körpers der Pflanze findet, welche sich in ihrem innern Baue von der Pflanze nicht unterscheidet. Eigentl.: verborgene Pflanze, ziemlich uneigentlich! v. cryptos u. Phytos; vgl. Phanerophyta etc.

Cryptorchidismus, der Zustand eines Cryptorchis; v.:

Cryptorchis, ein Mann (od. ein männl. Thier) mit verborgenen (im Unterleibe zurückgebliebenen) Hoden, *Testicondus*; v. Orchis u. cryptos.

cryptoriticus f. st. cryphthoristicus.

cryptos, κρυπτος, verborgen, versteckt, verdeckt; v. κρυπτω, verbergen, und das vom ungebräuchl. κρυβω (statt κορυβω, κορυφω etc. von κορυ, Haupt; also: mit einem Haupte, einem Gewölbe usw. bedecken!).

Cryptostemon, bei Mönch: die Klasse der Pflanzen mit verborgenen Staubfäden; v. Cryptos u. Stemon.

Cryptostemonis, bei Gleditsch: = Cryptostemon.

cryptozōus, unmerklich lebend, anscheinend todt; v. cryptos u. Zoë.

Crystalligenesis, f. st. Crystallogenesis.

crystallinus, (κρυσταλλινος, hell und durchsichtig, wie Krystall;) krystallinisch, krystallisch; v. Crystallus. — *Aqua crystallina*, 1. das Krystallwasser; das zur Bildung von Krystallen nöthige Wasser, (gleichsam das Zellgewebe od. das indifferente System des Krystallorganismus!) 2. das sogen. Krystallenwasser, *Aq. crystallor. tartari*, Wasser mit Weinsteinkrystallen gekocht, so, dass etwas Weinstein darin gelöst bleibt. — *Humor cr.* = *Lens crystallina*, die Krystalllinse im Auge. — *Tunica crystallina* = T. arachnodes.

Crystallitis, die Krystallitis, Entzündung der Krystalllinse im Auge; von Crystallus, vgl. Iritis.

Crystallocatapiësis = Crystallocatathesis; v. Crystallus u. Catapiësis.

Crystallocataracta, *Cataracta crystallina*, Linsenstaar; v. Crystallus (= *Lens crystallina*) u. Cataracta.

Crystallocatathesis, *Depressio crystallinae lentis*, die Niederdrückung der (verdunkelten) Krystalllinse; v. Crystallus u. Catathesis.

Crystallocerāma, *Crystallocerami*, die Krystallokeramen, mit Porcellan- oder Glas- Ueberzug glasierte Koch- und Essgeschirre; v. Crystallus u. Ceramum.

crystallōdes, crystallōides, κρυσταλλοειδης, κρυσταλλωδης; krystallähnlich; v. Crystallus u. Eidos.

Crystallogenesis, *Crystallogenia*,

die Krystallbildung; von Crystallus u. Genesis.

Crystallographia, die Beschreibung der Krystalle, Krystallographie; v. Crystallus u. γραφω.

crystalloides, crystalloïdeus, kürzer: crystalloides.

Crystallogia falsch statt:

Crystallogia, die Lehre von den Krystallen, Krystallogie; v. Crystallus u. Logos.

Crystallomantia, *Divinatio e crystallis*, das vermeintliche Wahrsagen aus polirten Krystallen und sich darauf bildenden Figuren, der Krystallprophet, Glaspriester, Tassenprophet; v. Crystallus u. Mantia.

Crystallometria, die Lehre von der Messung der Krystallwinkel, Krystallmesskunst, Krystallometrie; v. Crystallus u. Metrum. Eine höchst ergiebige Quelle für die höhere Naturforschung, durch deren Eröffnung *Hauy* u. *J. Fr. Ludw. Hausmann* sich verdient gemacht haben.

Crystallonomia, die Lehre von den Gesetzen der Krystallbildung, Krystallonomie, v. Crystallus u. Nomos 1.

Crystalloparatopia, die Verrückung der Krystalllinse; v. Crystallus, παρα u. Topos.

crystalloparatopiceus, zur Dislocation der Krystalllinse gehörig, daraus entstanden usw.; v. Crystalloparatopia.

Crystallotomia, die Kunst, Krystalle zu schneiden oder vielmehr zu spalten, Krystallotomie; v. Crystallus u. Tome.

Crystalluridrosis, *Uridrosis crystallina*, das Harnschwitzen mit Krystallbildung auf der Haut; v. Uridrosis u.:

Crystallus, ἡ und ὁ κρυσταλλος, richtiger κρυσταλος, (auch in der Lat. Form ist Crystallus foem. u. mascul.; auch kommt Crystallum vor;) der Krystall; eig. etwas Gefrorenes, ein Eiszapfen; v. κρυω, starr machen, s. Crymos etc.; κρυσταω, κρυσταινω, (κρυσταλω,) κρυσταλλίζω etc.

Cteis, ὁ πτεῖς, genit. -ενος, -enis, 1. *Pecten*, der Kamm und jede ihm ähnl. Form; der Rechen, die vordere Reihe der Zähne, die Schneidezähne, οἱ πτενες; v. (κλω, κλω, κλω, κλω,) κτινω, caedo, spalten usw. — 2. die (behaarte) Schaam, *Pecten*.

Ctenion, το κτενιον, *Pectinunculus*, ein Kämmchen; Demin. v. Cteis.

Ctesis, ἡ κτησις, der Erwerb, Besitz; v. (κλω, κλω,) κταμαι, erwerben usw.

Ctonos, ὁ κτονος, der Mord; v. (κλω, κλω, κλω, κλω,) κτινω, (κτονω,) schlagen, spalten, tödten.

Cubebae, die Kubeben, der Schwanzpfeffer, die Frucht von *Piper Cubeba* L. Wegen der Ableitung des Worts kann ich für jetzt nur auf das Pers. كبايه

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

(kābābāh) u. dessen weitem Ursprung verweisen.

cubicus, κυβικός, kubiach, würflicht; v. Cubus.

cubitaes, cubitalis, zum Ellbogen usw. gehörig; v. Cubitus. — *Musculus c.*, der Ellbogenmuskel. — *Art. cubitalis*, die Ellbogenschlagader.

Cubitus, το κυβιτον, 1. der Ellbogen; 2. = Ulna; von Cubus, wegen der kantigen Form des Ellbogens? oder des Armknochens? nach einigen Alten: v. cubo, liegen, aufliegen; dann müsste κυβιτον aus Cubitus entstanden sein!

cubodes, cubōides, cuboïdēs, κυβοειδης, κυβωδης, cubiformis, kubisch, würflicht, würfelförmig; v. Cubus u. Eidos. — *Os c.*, *Os tesserae*, *Os polymorphum*, das Würfelbein.

Cubus, ὁ κυβος, der Würfel, Kubus, ein massiver Körper mit 6 gleichen 4seitigen Aussenflächen; v. Cybe. Freilich geben *Apollodor*, *Gellius*, *Pollux*, *Philander* ganz andere, aber zum Theil fast lächerliche, Ableitungen. — Vergleichen kann man noch das Arab. مكعب und تقعب (makāb, takāb), der Würfel; eig. das Rundherumgehen, *Circuitus*.

cucullaris, mönchskappenförmig; von *Cucullus*. — *Musc. c.* = *M. trapezius*, der Mönchskappenmuskel.

Cucullus, die Mönchskappe, Mantelkappe. Scheint spielende Nachbildung der Form durch den Laut?

Cuculus, (nicht: Cuculus!) ὁ κοκκυς, 1. der Kuckuk; der Kuckukruf! — 2. = *Os coecygis*.

Cucumis, genit. -is u. -eris, ὁ σικκος, ἡ σικκος, die Gurke; vom alt-Griech. κικνος.

Cucupha, die Kräutermütze; soll ein Aegypt. Wort sein.

Cucurbita, ἡ σικκα, σικκωνη, 1. = Cucumis; — 2. der Kürbis; — 3. der (chemische) Kolben; — 4. der Schröpfkopf; v. curvus etc.

Cucurbitatio, das Ansetzen der Schröpfköpfe; v. Cucurbita.

cucurbitinus, kürbiskernförmig, kürbiskernförmig; v. Cucurbita. — *Lumbricus c.*, *Taenia cucurbitina*, ein kürbiskernförmiger Eingeweidewurm, ein dergl. Bandwurm.

Cucurbitulus, ein (kleiner) Schröpfkopf; Demin. v. Cucurbita.

Culens, ὁ κολεος, lon. κουλεος, 1. ein (run-

der) Sack, bei *Hippokrates*: der Herzbeutel; v. *κοίλος*, s. Coelum etc. — 2. die Scheide, Mutterscheide; — 3. ein grosses Gefäss der Römer, 40 Urnen fassend.

Culex, genitiv. -*icis*, ὁ κωνωψ, der Floh; v. *Aculeus*, der Stachel? — **Culicum morsus**, 1. Flohstiche; — 2. bei älteren Aerzten = *Petechiae*.

Culmen, genit. -*inis*, ὁ ορυφος, der Gipfel; v. *Culmus*, da die Alten ihre Häuser mit Stroh begipfelten. — **C. morbi** = *Acme*.

Culminatio, das Gelangen zum Gipfel, das Culminiren; v. *Culmen*. — **C. morbi** = *Acme*.

Culmus, ὁ καλαμος, der Halm; immer dasselbe Wort! s. *Calamus*, *Caulis* etc.

Culter, genit. -*tri*, das Pflugmesser; von *colo*, bearbeiten, bebauen; — 2. Messer überhaupt, *Scalpelli*, *Bistouri*; — 3. der dritte Leberlappen.

Cultrivorus, der Messerschlucken; v. *Culter* u. *voro*, s. *Vorax* etc.

Culus = *Anus*; s. *Culeus* etc.

Cuminum = *Cuminum*.

cuneālis, **cuneiformis** = *conodes*, *sphenodes*; v. *Cuneus* u. *Forma*. — **Sutura cunealis**, die Keilnaht. — **Os cuneiforme** = *Os sphenodes*.

Cuneatio, das Keilen; v. *Cuneus*.

cuneiformis, s. *cunealis*.

Cunēus, der Keil; verw. mit *Conus*.

Cunus, die äussere weibl. Schaam, *le con*; wahrscheinlich, wie *Cysthos* etc., von *κύνω*, gebären, oder in dem Sinne: hohl sein. Manche halten es für verwandt mit *Cuniculus*.

Cupella, eine chemische Kapelle; v. *Capella*, kleine Ziege; Ziegenfell; ein damit gedecktes Zelt, worin Feuer und Rauch unterhalten wird usw.??

Cuphosis = *Cyphosis*.

cupreus, **cuprinus**, kupfern.

Cuprum, *Aes cyprium*, ὁ χαλκος κυπριος, das Kupfer; aus *κυπρος*, von der Insel *Cypern*; *Κυπρις*, *Venus*!

Cūra, die Cur, die (Sorge für die) Heilung; v. *Cor*! *curo*, Sorge tragen f. etwas. Scheint verwandt mit *quaero*, suchen; auch mit dem Hebr. כָּרַר (*karar*), sättigen, vgl. *Core*, *Acoria*.

Curatio = *Cura*.

Curculio, genit. -*onis*, 1. der Kornwurm (bei *Varro*); 2. = *Gurgulio* od. *Gargareon* (bei *Hebenstreit*, *Exegesis nominum Graec.*, quae morbos definiunt, pag. 443); offenbar verdorben aus *Gurgulio*.

Curcūma, die Gelbwurz, *Kurkuma*, Wurzel von *Amomum Curcuma* Bot.,

Indianischer Safran, *Κρόκος* in der Septuaginta: Hebr. כַּרְכֹּם (*karkom*), Chald. כֻּרְכָּמָא, כֻּרְכָּמָא (*kürkam, kürkmah*); Arab. كَرْكَم, كَرْكَم (karkom oder kgarkgom). Die versuchten Ableitungen von *καρῆ* u. *κῆμος* usw. führen zu keinem Resultate.

Cursus, 1. der Lauf; v. *curro*, laufen; — 2. der Abfluss. — **C. menstruus** = *Menstruatio*.

curtus, kurz, abgekürzt; v. Hebr. קָצָר (*kazar*), abkürzen.

Curvāmen, **Curvatio**, **Curvatura**, die Krümmung, bes. die des Rückgrats; von *curvus*.

Curvator, der Krummmacher, Beuger; siehe *Curvatio*. — *Musc. c. coccygis* = *M. sacro-coccygens*, der Steissbeinbeuger.

Curvatura = *Curvamen*.

curvus, καμπυλος, αγκυλος, krumm, gebogen; s. *cyrtos*, *Corvus* etc.

Cuspis, genit. -*idis*, 1. die Spitze; verwandt mit *Aspis*; — 2. *Galeni's* Spitzbinde; — 3. = *Glaus penis*.

Custos, genit. -*odis*, ὁ φυλάξ, der Wächter; v. *curo*, bewahren, bewachen. — **C. oculi**, ein Werkzeug zum Schutze des Auges bei gewissen Operationen.

Cuticula = *Epidermis*; *Demin.* von *Cutis*.

cuticularis, die Haut betreffend usw.; v.:

Cutis, die Haut; v. (στυτος,) *κυστος*, (Höhlung, Beutel,) von *κύνω*, s. *Cysthos*, *Cyon* etc.; auch = *Scytos*.

Cutitis, f. st. *Dermatitis*.

cyacicus, f. statt des sonderbaren 'ehyacicus'!

Cyāmos, ὁ κυάμος, die Bohne, Saubohne? höchstwahrscheinlich v. *κύνω*, wegen der grossen Fruchtbarkeit, vgl. *Cyon*, *Canis*; vielleicht auch mit wegen des sichtbaren Keimens? die Alten meinten: παρα το κυιν αιμα, 'weil die Bohnen viel Blut machten!' und wollten so, unnöthiger Weise, die Endsylbe -*mos*, od. eigentl. nur das *μ*, erklären.

Cyānaemochrōsis, **Cyanosis**, **Haemochrosis** **Cyanosis**, die Blutblausucht, Blausucht; v. *cyanos*, *cyaneus*, u. *Haemochrosis*.

Cyanelaeum, richtiger als *Cyanoleum*; s. *cyaneus* u. *Elaeum*.

Cyanephidrōsis, **Ephidrosis caerulea**, **Sudor coeruleus**, der blaue Schweiß; v. *cyaneus* u. *Ephidrosis*.

cyaneus, κυανεος, κυανειος, κυανος, dunkelblau, himmelblau, *coeruleus*; die Griech. u. Latein. Formen scheinen unter sich u. mit *Coelum* nahe verwandt.

Cyānogenium, der Blaustoff, das Ky-

anogen, die Basis der Blausäure; v. cyanos u. γεννω, s. Genesis.

Cyanoleum, richtiger: Cyanelaeum, das Kyanöl, Blauöl, bei *Runge* (*Erdmann's und Schweigger-Seidel's Journ. f. prakt. Chemie* 1, p. 22-32): eins der von ihm durch trockne Destillation aus den Steinkohlen gewonnenen eigenthüml. Oele; vgl. *Pyrrholeum* u. *Leucoleum*; s. cyaneus u. *Oleum*.

Cyanometrum, das Kyanometër, zur Bestimmung der Intensität des Himmelblauen; v. cyanos u. Metrum.

Cyanopathia = Cyanosis.

Cyanopyra, *Febris coerulea* (*Gölis*), das blaue Fieber, Blaufieber; von cyanus u. Pyra.

cyanos, κυανος etc., s. cyaneus.

Cyanosis, die Blausucht, *Morbus coeruleus*; (ἡ κυανωσις bedeutete jedoch bei den Alten nur: die blaue Farbe, [ob als Pigment, als blau Machendes?]; eigentl. wol auch das Blaumachen, das Bläuen?) v. cyanos: κυανω, fut. -ωσω, blau machen, bläuen. — *Naumann* (*Rust's Magaz.* B. 45. H. 3.) nennt so auch sehr passend die *Plethora venosa*, die venose Vollblütigkeit. Obgleich das Wort bereits eine bestimmte Khtsform bezeichnet, so gehört diese doch ebenfalls dem charakteristischen Zustande der venosen Vollblütigkeit an. Vgl. noch *Erythrosis*.

cyanoticus, zu Cyanosis gehörig, davon herrührend, damit behaftet; s. Cyanosis.

Cyanourina, Cyanourine, Cyanourinum, unrichtig statt: Cyanurina etc.

Cyanuria, bei *Grossi* (Pathol. gener.) wol nur gedruckt statt: Cyanurina?

Cyanurina, Cyanurine, Cyanurinum, das Kyanurin, Harnblau, ein v. *Braconnot* (*Annales de chimie*, 1825, Juill.) in einem krankhaft schwarzen Harne gefundener eigenthümlicher blauer Stoff; s. cyaneus u. Uron.

cyanus = cyaneus.

cyathiformis, f. st. cyathodes od. poculiformis.

Cyathiscus, ὁ κυαθισκος. 1. eig.: *Poculum parvum*, der kleine Becher, das Becherchen; Dem. v. Cyathus; — 2. daher: das dem Knöpfchen entgegengesetzte ausgehöhlte Ende an der chirurgischen Sonde; auch das Ohrlöffelchen, *Auriscalpium*.

cyathodes, cyathoides, cyathodeus, κυαθοειδης, κυαθωδης, becherförmig; v. Cyathus u. *Eidos*.

Cyāthus, ὁ κυαθος, der Becher, (bes. wol: ein bauchichter, mit grosser Höhlung? ein Tassenköpfchen?) v. κυω, hohl sein; vgl. Cyon, Cyema etc.

Cybe, ἡ κυβη, ein Kopf; ein runder hohler Körper; lakonisch: κυβη, Cupa, ein (weites) Trinkgefäss, in Schlesien: *Kuffe*; Böot. κίπα, die Tasche, der Ränzel usw.; offenbar v. κυω! s. Cyathus etc. Im Deutschen lassen sich damit noch vergleichen: *Kübel*, *Küpe*, *Kumpf*, *Kumpen*, *Kufe*, *Kuffe*, *Kuppe*, *Kuppel*, *Kugel*, das Platt-Teutsche *Kuhle* = Grube usw. Vgl. noch *Corybas* etc.

Cyceon, ὁ κυκεων, genit. -ωνος, -ōnis, 1. bei *Homer* und *Hippokr.* ein Kräuterwein; Arzneiwein; 2. nach *Bégin* etc.: ein Trank aus Wein, Wasser, Honig, feinem Gerstenmehl u. Käse! Doch scheinen auch schon die Alten verschiedene *Κυκεωνες* gehabt zu haben! v. κυκαω, Flüssigkeiten mischen usw.

Cyclāmen, ὁ κυκλαμινος, το κυκλαμινον, ἡ κυκλαμις, *Cyclamen europaeum* Bot., *Tubera terrae*, das Saubrod, Schweinebrod, die Erdscheibe; v. *Cyclus* etc., wegen der runden Wurzelknollen (u. Früchte). Gewöhnlich spricht man: 'Cyclāmen' und so bezeichnet auch *K. G. Kühn* das Wort. Da aber die besten Griech. Lexikographen das α als kurz bezeichnen und da man die Verse: 'Και γεροντωνων, και ευρειπος κυκλαμινον!' (bei *Athenaeus*) und: 'Fragrantem cyclāminon habet, quem cernitis, hortus!' hat, so sollte man immer 'Cyclāmen' sprechen.

Cyclāminon, *Cyclāminum*, *Cyclāminus*, *Cyclāmis* (genit.: *Cyclāmidis*) = *Cyclamen*.

Cyclōsis, ἡ κυκλησις, *Circulatio*, *Circumactio* (*circularis*), das Umtreiben im Kreise; s. *Cyclus* etc.; κυκλω, fut. -ησω, umkreisen, im Kreise umhertreiben. Vgl. *Cyclosis*!

cyclicus, κυκλικος, κυκλιος, *circularis*, kreisförmig, cyklisch, im Kreise umgehend; jetzt auch oft: = encyclopädisch! v. *Cyclus*.

Cycliscus, ὁ κυκλισκος, 1. *Orbicularis*, ein kleiner Kreis; Demin. v. *Cyclus*; — 2. ein kleines kreisförmiges chirurgisches Messer od. dgl. Werkzeug, bes. zum Trepaniren.

Cyclocauterium = *Caustocyclus*, *Caustogyrus*; v. *Cyclus* u. *Cauterium*.

Cyclogaster, bei *Gronow*: = *Cyclopterus liparis*, eine Art der sog. Seehasen, bei welcher die Rücken-, Schwanz- und Afterflossen in einander übergehen und gleichsam einen Kreis, *Cyclos*, um den Bauch, Gaster, bilden.

Cyclōma, το κυκλωμα, 1. *Circumvolutum*, *Circumversum*, das Umgedrehte; das Rundumgebene; s. *Cyclosis*; — 2. Manche wollen damit die krankhafte Bewegung der Körpersäfte bezeichnen.

Cyclopaedia, ἡ κυκλοπαίδεια = *Encyclopaedia*.

Cyclopanphthalmia, *Anophthalmia cyclopica*, die Kyklopie mit Einer Orbita und vollkommenen oder unvollkommenen Augenlidern ohne Augapfel; von *Cyclops* u. *Anophthalmia*.

Cyclophoria, der Kreislauf; eig.: das Herumtragen im Kreise; v. *Cyclus* u. (φορῶ,) φέρω, *fero*. — *Cyclophoria sanguinis* = *Circulus sanguinis*.

Cyclopia, die Kyklopie, Einäugigkeit, so dass Ein Auge ziemlich die Mitte der Stirn einnimmt; v. *Cyclops*.

Cyclops, ὁ und ἡ κυκλωψ, genit. -ωπος, -ῶπις, ein Mensch od. Thier mit Einem (grossen, runden) Auge mitten vor der Stirn; eigentlich: Rundauge, Kreisaug, v. *Cyclus* u. *Ops*. — Die Fabel von den Cyclopen erklärt *Riemer*, in offenbarem Widerspruch mit seinen höhern Grundsätzen, aus dem Uebergange einer tropischen Redensart, wie etwa unser: 'Er hat ein (helles u. dgl.) Aug' im Kopfe!' in den buchstäblichen Sprachgebrauch. Weit umsichtiger weist *C. D. Hullmann* (de *Cecropibus atque Cyclopibus*; Colon, 1826. 4. cf. Leipz. LZ. 1829, Nr. 98.) einen doppelten Ursprung des Wortes nach. Man müsse nämlich ausgehen v. ἔρκος, κερκος, κερκος, wofür auch die Form κυλκος, versetzt κυκλος, wie κερκος, vorhanden sei; Alles als Bezeichnung von runder Umgebung, Gehege, *Septum*. Die Endung -ωψ od. -οψ bezeichne gewöhnlich nichts, als das Wesen der Endung. [Aber ist sie nicht offenbar oft Augmentativ-Form, wie das Ital. -accio, uccio usw.?!] — *Cyclops*, *Cercops*, *Cecrops*, seien eigentlich: Erbauer runder Mauern, Stifter von Gehegen für schon vorhandene oder noch zu bildende Wohnörter von Menschen, *Circulatores*, Kreismacher! So komme bei *Herodot* (I, 98.) κυκλαί in der Bedeutung Stadtmauern vor. Daher dann die Sage von den cyclopischen Mauern von Mycenä usw. — [Die fabelnde Folgezeit machte dann, nach der Weise roher und doch phantasiereicher Menschen, jene Städtegründer zu einäugigen Riesen.] — Die Sage von wirklicher Einäugigkeit aber rühre von den Skythischen Arimaspen am Altai her, welche wegen ihres langen 8 Monate dauernden Winters, wie noch jetzt die Bewohner jener Gegenden, ihre Augen ge-

gen den blendenden Schneeglanz durch ein, nach aussen rundliches Geflecht von Rosshaaren verwahrten und dadurch das Ansehen der vermeinten Cyclopen bekamen. Sehr leicht mengte man nachher die Sagen von beiderlei Cyclopen, wegen Gleichheit der Namen [eigentlich aus Etymologomanie!] zusammen. Vgl. noch *Circus*, *Circulator* etc. etc.

cyclopterus, kreisförmige Flügel od. Flossfedern habend; v. *Cyclus* u. *Pteryx* etc. — *Cyclopteri* (piscēs), die Seehasen, ein von neuern Physiographien angenommenes Fischgeschlecht mit dgl. Flossfedern usw.; vgl. *Cyclogaster*.

Cyclos = *Cyclus*.

Cyclōsis, ἡ κυκλωσις, 1. eig. die Kreisbildung, Beschreibung eines Kreises; v. *Cyclus* -κυκλω, fut. -ωσω, einen Kreis bilden; 2. daher bei den Alten: die Umzingelung einer feindl. Stadt; — 3. der Kreislauf des Bluts usw.; *K. H. Schultz* nennt so die von ihm nachgewiesene Kreisbewegung der Säfte in den Pflanzen. Jedoch würde nach dem alt-Griechischen Sprachgebrauch der Ausdruck 'Cyclesis' passender sein.

cyclostōmus, eine zirkelrunde Mundöffnung habend; v. *Cyclus* u. *Stoma*. — *Cyclostōmi* (piscēs), eine Fischfamilie mit dergl. Schnauze, welche von den Gattungen *Lamprete* (*Gastromyzon*) u. *Bauchkieme* (*Gastrobranchus*) gebildet wird.

Cyclosyphillidochthus, *Syphillidochthus circularis*, das kreisförmige Knotensyphillid; v. *Cyclos* u. *Syphillidochthus*.

Cyclus, ὁ κυκλος, der Kreis, *Circulus*, *Cirkel*; verwandt mit *κυω*, s. *Cyamos* etc. u. noch näher mit *cyllōs* etc.

Cygnus, ὁ κυκνος, *Cygnus*, *Olor*, (*Holor*), der Schwan; vom Hebr. חָלַל (*halal*) singen, weil er vor dem Tode singen soll; woher man dann auch *Holor* herleitet. — *Olor* soll jedoch stehen statt *Odor*, von ὀδός, *Cantor*, *Sänger*, s. *Ode* etc. — *Schwan*, alt-hochdeutsch *Suān*, v. *sun*, singen, tönen, *sonare*, *sonus*!

Cydonium, το κυδωνιον (μηλον), die Quitte, (eig. wol *Quytte*, oder noch besser das Platt-Teutsche: *Quyddē*!) Man braucht meistens den Plural: *Cydonia*, wie in *Semina cydoniorum*, *Muscilaga* (*seminum*) *cydoniorum*, *Quyttenschleim*. Allgemein leitet man das Wort v. *κυδων*, einer Stadt auf Kreta, her. Könnte aber nicht vielmehr diese von den Quytten benannt sein, wie der Rübenberg von den Rüben? Führt nicht das Schwellende des Quyttenapfels und noch mehr der Quyttenkerne, so wie die Fruchtbarkeit der Pflanze zunächst auf *κυω*? vgl. *Cyamos*, *Cyon* etc.! sagten doch die Alten schön: μαζος κυδωνια; *mamma sororiat*; die *Brüste* schwellen, wie Quyttenäpfel!

Cyēma, το κυημα, die Frucht im Mutterleibe, bei Neuern bes.: = Embryo; eig. das Empfangene; v. (κυω,) κυω, s. Cyesis etc.

Cyesiocolica = Encycocolica; v. Cyesis u. Colica.

Cyesiodiarrhoea, *Diarrhoea gravidarum*, der Durchfall wegen Schwangerschaft; v. Cyesis u. Diarrhoea.

Cyesignōmōn, ein Zeichen od. Merkmal der Schwangerschaft, Schwangerschaftszeichen; v. Cyesis u. Gnomon.

cyesignomonicus, die Zeichen der Schwangerschaft betreffend, dazu gehörig usw.; v. Cyesignomon.

Cyesignōsis, die Erkennung der Schwangerschaft; v. Cyesis u. Gnosis.

Cyesignostica, *Cyesignostice*, die Kyesignostik, die Kunst Schwangerschaften zu erkennen; v.:

cyesignosticus, zur Kyesignosis od. zur Kyesignostik gehörig, dieselbe betreffend, betreibend, lehrend usw.; s. Cyesignosis etc.

Cyesiologia, *Doctrina de graviditate*, die Lehre v. der Schwangerschaft, Schwangerschaftslehre; v. Cyesis u. Logos.

cyesiologicus, cyesiolōgus, die Schwangerschaftslehre betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. Cyesiologia.

Cyēsis, ἡ κυησις, die Schwangerschaft; von (κυω,) κυω, fut. κυησω, schwanger sein usw., s. Cyon etc.

cyēticus, κυητικος, zur Schwangerschaft gehörig, dadurch verursacht usw.; v. κυω, s. Cyesis.

Cygnus, Cynus, Cydnus, ὁ κυκνος, κυδνος, der Schwan; nach den Alten von κυαν, umwühlen, umrühren (z. B. den Schlamm, um Nahrung darin zu suchen); nach *Priscian*, *Solin*, *Isidor* aus dem alt-Syrischen, wo kydn weiss, schön usw. bedeutet haben soll. Vergl. Cynus.

Cylia, τα κυλια = Cylides.

Cylides, αἱ κυλιδες, 1. wol eig. die Augenlider überhaupt? — 2. bei den alten Lexicographen: das untere Augenlid, *Palpebrae inferioris*; Plur. v. Cylis. Vgl. Epicylis.

Cylindraneurysma, *Aneurysma cylindriciforme*, das cylinderförmige Aneurysma; v. *Cylindrus* u. Aneurysma.

cylindricus, κυλινδρικος, κυλινδροσειδης, κυλινδρωδης, cylindrisch, cylinderförmig; v.:

Cylindrus, ὁ κυλινδρος, 1. der Cylinder, Kylinder, langrunder Körper, die Walze; v. κυλω, κυλλω, κυλιω, κυλινδω, wälzen, walzen; nahe verwandt mit Cyllōs etc.; auch ist κυλινδω, κυλινδω, καλινδω, wälzen, zusammengehalten mit ἀλινδω, wälzen, so dass, wie öfter, κ und der Hauchlaut wechseln. — 2. In der Pharmacie: = Magdaleo, eine Pflasterrolle. — 3. oft jetzt: = Coelocylindrus, z. B. in *Gottfr. Reinh. Treviranus's* Beiträgen zur Aufklär. d. Erschein. und Gesetze des organ. Lebens, 1, 2. Bremen, 1836. S. 122.

Cylis, ἡ κυλις, ein (unteres) Augenlid; nahe verwandt mit Cylix = Calix, κύλη (der Becher), κοιλος, Coelum etc. etc.

Cylissocelorrhaphia, *Sutura hernialis circumvoluta*, die umwundene Bruchnaht, *B. Signoroni's* (s. *Omodei Annali universali di medicina*, Milano, 1837? od. 1838?) *Chilissechelorrafia* ('*Chilissochisorafia*', wie in den *med. Jahrb.* des k. k. österr. Staates, Bd. 28, St. 3 oder doch in *Neumeister's* Repertor. 1840, Sept. S. 177 gedruckt steht, ist ausser den Italianismen mehrfach falsch!) v. (κυλεω, κυλιζω, κυλιοσω,) κυλινδω, (s. *Cylindrus*), wälzen, drehen, umwinden, u. Celorrhaphia.

Cylis, ἡ κυλις, genit. -ικος, -ικis = Calix u. dess. Ursprungs.

Cylloepus, *Cyllopoda*, *Cyllopodion*, ὁ κυλλοιπους, κυλλοποδης, κυλλοποδιων, wer krumme, bes. nach aussen gebogene Beine u. deshalb einen watschelnden Gang hat, ein Watschler; s. *Pes* u. *Cyllopodia*.

Cyllon = Cyllum.

Cyllopodia, das Nach-aussen-stehen der Füsse, der Zustand des Cylloepus; s. *Cylloepus*.

cyllōs, κυλος, κυλλος, krumm, gebogen, hohl (wegen Verbiegung), bes. von den untern Extremitäten: nach aussen gebogen, so dass zwischen den Knien ein grosser Raum bleibt; verwandt zunächst mit κοιλος, s. Coelum etc., dann κυλω, κυλλω, κυλλω, κυλλω, κυλισσω, fut. κυλιζω, woher κυλις und Calyx, κυλινδω, woher *Cylindrus* usw.

Cyllōsis, ἡ κυλλωσις, die Lähmung wegen Verbiegung der Glieder (u. der dadurch verursachte watschelnde Gang); v. cyllōs; κυλλωω, fut. -ωσω, verbiegen, eine Verbiegung machen. — Ἡ τῆς χειρος κυλλωσις, bei *Hippokr.*:

Cyllosis manus, Immobilitas manus a luxatione, die Unbeweglichkeit (u. sichtbare Verbiegung) der Hand von oder nach einer Verrenkung.

Cyllum, το κυλλόν, bei Hippokr.: 1. der nach aussen gebogene Zustand eines Unterschenkels u. das daher rührende Hinken; 2. die Verrenkung eines Gelenks am Unterschenkel nach aussen; v. cyllōs. Vgl. Blaessa.

Cyma, το κύμα, genitiv. -ατος, -ατις, 1. (Fluctus oder vielmehr) Aestus maris, das Wogen des Meers; v. κυω, s. Cyesis etc.; 2. Bot.: die Afterdolde, wie z. B. bei *Sambucus nigra*; 3. gleichsam aus κυήμα, s. Cyema, (zusammengezogen!) die Frucht im Mutterleibe; die jungen Kohlsprossen usw. (In letzterer Bedeutung ein Foemin.)

cymatōdes, κυματώδης, fluctuierend, wellenförmig; v. Cyma, vgl. *Eidos*.

Cymechos, Fluctuationis sonus, Sonus undulosus, das Schülpgeräusch, Wellengeräusch; v. Cyma u. Echos.

Cyminum, Cuminum, το κυμίνον, der Kümmel, wahrscheinlich *Cuminum sativum*, Bot.; Hebr. כמון (kammon), Arab. كمن (kammūn), also wahrscheinl. Orient. Ursprungs?

Cynanche, ἡ κυναγχή, ξυναγχή, συναγχή, ὁ κυναγχος, die Bräune, bes. Bräune mit grosser Hemmung des Athmens, (so dass oft die Zunge, wie bei erhitzten Hunden aus dem Munde hervorhängt;) v. Cyon u. αγγι od. αγγω, s. Anchone, Angina etc. Andere sind mit guten Gründen für Ableitung der ersten Sylbe v. συν-, s. Synanche, vgl. Lyanche.

Cynanchorthopnoea infantium, Orthopnoea cynanchica infantium = Tracheitis infantium; v. Cynanche u. Orthopnoea.

Cynanthemis, Cotula foetida, die Hundschamille; v. κυων, *Canis*, u. Anthemis.

Cynanthropia, ἡ κυνανθρωπία, die Krankheit eines Kynanthropos, nicht die Wasserscheu, wie Manche meinen; v.:

Cynanthrōpos, ὁ κυνανθρωπος, ein Kynanthrōp, ein Mensch mit der fixen Idee; er sei in einen Hund verwandelt; v. Cyon u. Anthropos; vgl. Lycanthropos.

Cynapium, Aethusa Cynapium, die Hundspetersilie; v. Cyon u. Apium.

Cynia (crambe, ἡ κυάμβη) κυρία, = Cynocrambe.

Cyniatria, die Hundearzneikunde; v. κυων s. *Canis*, u. Iatria.

cynicus, cynōdes, κυνικός, κυνοειδής, κυνωδής, κυνείος, κυνέος, 1. hundeartig, hündisch; 2. daher: cynisch, hündisch, unmoralisch; in welcher Bedeutung jedoch nur κυνικός u. cynicus gebraucht wurden und werden; v. Cyon; vgl. auch *Eidos*. — **Spasmus cynicus**; der Hundekrampf, klonischer Krampf der Gesichtsmuskeln. — **Orexis cynica**, oder cynodes = Cynorexia.

Cynips, gen. Cynipis, die Gallwespe; ob verwandt mit Conops, beide als scharf stechende kleine Thiere? Die Alten leiten es unter den Formen κυνιψ und ακυνιψ (plur. ακυνιπες) v. (κυνιω,) κυνιπω, nagen, kneipen, stechen, her. Das Hebr. כנין (kinnim), Mücken, verdient wol verglichen zu werden?

Cynismus, ὁ κυνισμός, der Cynismus, das schmutzige (hundische!) Betragen; v. κυων, *Canis*. — Im guten Sinne nahmen es die alt-Griechischen Cyniker und müssen es nothwendig nehmen Anatomen, Physiologen, Aerzte usw. (Vgl. *Jean Paul's* Vorrede zu der Badereise des Dr. Katzenberger), in welchem es nicht für Cynismus gilt, wenn man jedem Dinge zu rechter Zeit den rechten Namen gibt.

Cynabamōn, ὁ und ἡ κυναβαμών, gen. -ωνος, -ῶνις, =:

Cynobāta, Cynobātes, ὁ u. ἡ κυνοβατης, ein Pferd, bei welchem die Verbindung des Hufes mit dem Schienbeine sehr kurz ist und welches deshalb gleichsam einen Hundtritt (v. κυων, *Canis* u. βαίω, s. Basis etc.) hat. Vgl. noch Mesocynion!

Cynobotanē = Cynanthemis; s. *Canis* u. Botane.

Cynocoprus, Stercus canis, d. Hundskoth; v. κυων, *Canis* u. Coprus.

Cynocrambe, ἡ κυνοκραμβή, der sog. Hundskohl, *Brassica canina*, *Mercurialis perennis* L., *M. Cynocrambe* Scop., das ausdauernde Bingelkraut; v. κυων, *Canis* u. Crambe. Wegen der giftigen Eigenschaft so benannt.

cynōdes, s. cynicus.

Cynodesma, Cynodesmo; ἡ κυνοδεσμή = Cynodesmion.

Cynodesmēsis, Infibulatio, Operatio infibulandi, die Operation der Infibulation, das Infibuliren; s. Cynodesmion, Desmesis etc.

Cynodesmion, Cynodesmion, το κυνοδεσμιον, *Ligatura praeputii*, Infibulatio, Infibulation; v. κυων, *Canis*, ('Hund', wie die gemeinen Griechen, auch noch jetzt, oft den Penis nennen) u. δέω, s. Desmion etc. etc.

Cynodesmus, ὁ κυνοδεσμος, 1. *Vinculum canis*, eine Hundskette; 2. viell. = *Cynodesmion*; aber nicht so bestimmt u. sogar ausschliesslich, wie R. G. Kühn angibt; v. κυων, *Canis* und *Desmus*.

Cynodontes, οἱ κυνοδόντες, *Dentes canini*, die sog. Hundszähne; Plur. v. κυνοδούς, *Dens caninus*; v. κυων, *Canis* u. οδούς, *Dens*.

Cynoglossum, die Hundszunge, eine narkotisch-scharfe Pflanze; v. Cyon u. Glossa. — Das κυνογλωσσον der Alten wird kaum noch auszumitteln sein? vgl. *Billerbeck Flora classica* p. 39.

Cynolesia, wol nur verschrieben statt *Cynolyssa*?

Cynolōpha (nicht: *Cynolophi*!) τα κυνολοφα, die (bes. merklich bei mageren Hunden fühlbar) vorstehenden Spitzen der Wirbelbeinfortsätze; v. Cyon u. Lophos.

Cynolyssa, 1. die Hundswuth; 2. bei Einigen auch: der sog. Tollwurm unter der Zunge; v. *cynolyssus*.

Cynolysson, *Cynolyssum*, richtiger: *Cynolyssa*.

cynolyssus, κυνολυσσος, an Hundswuth leidend; v. Cyon u. Lyssa od. Lytta.

Cynomolpus, der (Ziegenmelker,) Makakko, die Meerkatze, *Simia Cynomolpus*; v. Cyon u. μολγω, (μολγω,) abstreifen, melken.

Cynomorion, *Cynomorion*, το κυνομοριον, (το κυνομοριον?) die Hagebutte, *Fructus cynosbati* etc.; v. κυων, *Canis* u. Morion (Demin. v. Mēros), ein kleines Glied, Geburtsglied, wegen Formähnlichkeit.

Cynopemphix, *Terminthus*, die Hundesblatter; v. κυων, (s. *Canis*) u. Pemphix.

Cynophallophora, *Capparis spinosa* Bot., der gemeine Kapperstrauch, von κυων, *Canis* u. Phallophorus. Die lasciven Griechen sahen eine Formähnlichkeit zwischen den Fruchtkapseln des Kapperstrauchs und dem:

Cynophallus, der Hunds-Penis; v. κυων, *Canis* u. Phallus.

Cynōps, ὁ κυνωψ, genit. -ωπος, -ῶpis, *Herba canaria* (Hunds-kraut!), *Oculus caninus* (Hundsauge!), *Plantago Cynops* L., der strauchartige Wegbreit, von welchem (bes. in Frankreich) das Samen psyllii, der sog. Flohsamen, gesammelt wird; v. κυων, *Canis* u. Ops. Man scheint eine Aehnlichkeit zwischen den rundlichen Blumenköpfchen und den Hundeaugen gefunden zu haben!

Cynopsora, die Hunderaude; siehe *Canis* u. Psora.

Cynorexia, *Cynorexis*, der Hundshunger, Wolfshunger, *Fames canina* od. *lupina*; v. *Orexia* u. κυων.

Cynorhodon, *Cynorrhodon*, το κυνοροδον, κυνορόροδον, *Rosa ca-*

nina, die Hagerose; s. *Canis*, Rhodon, *Rosa* etc.

Cynosbāton, *Cynosbātum*, =:

Cynosbātos, ὁ (u. ἡ?) κυνοσβατος, το κυνοσβατον, *Rosa canina*, *Cynorrhodon*; v. κυων, *Canis* u. βαϊνω, s. Basis etc.; weil die Hunde sich leicht die abgefallenen Dorne in die Füße treten; viell. auch wegen der Aehnlichkeit dieser Dorne mit den Sporen an den Füßen grösserer Hunde; viell. auch, weil Hagerosenhecken noch besser, als andere Dornhecken, Hunde u. dgl. Thiere vom Hindurchgehen abhalten?

Cynosorchis, *Orchis militaris* L. u. a. Orchisarten, das Hundshödlein, Knabenkraut usw.; v. κυων, *Canis*, u. *Orchis*.

Cynospasmus, *Spasmus cynicus*, der Hundskampf; v. κυων, *Canis*, und *Spasmus*. — Κυνικον σπασμον καλοῦσι την των εν σιαγονι μυων παραλυσιν' παραγεται μιν ουν εις τα πλαγια το τε στομα και η ρις και ο οφθαλμος και, απλως ειπειν, το ημισυ μερος του προσωπου. Αετιος (ζ', λ') = Hundskampf nennt man die Erschlaffung der Käu Muskeln [der Einen Seite], wodurch dann Mund, Nase, Auge und die ganze Hälfte des Gesichts verzogen werden. — *Circa faciem morbus innascitur, quem Graeci κυνικον σπασμον nominant. Is cum acuta fere febre oritur: os cum motu quodam pervertitur; ideoque nihil aliud est, quam distentio oris. Celsus (4. 2.)* = Im Gesicht entsteht [ziemlich selten!] eine Krankheit, welche die Griechen σπασμος κυνικος nennen; meistens mit hitzigem Fieber begleitet. Der Mund wird dabei auf gewisse Weise verzogen. Das Uebel ist deshalb nichts weiter [scheint Manchem nichts weiter zu sein!] als ein Mundkrampf!

Cynosūra, ἡ κυνοσουρα, 1. eig.: *Canis cauda*, der Hundeschwanz; v. κυων, *Canis* u. Ura; 2. das Sternbild des sog. kleinen Bären, *Ursa minor*; — 3. da dieses Gestirn den Schiffen als Wegweiser diente, so nannte man jede Anweisung, jeden Unterricht (wie z. B. *Paul Hermann* seine von *Joh. Boeceler* zu Strassburg 1726-1731 in drei dicken Bänden neu aufgelegte *Mater. med.*) eine '*Cynosura*'. Der berühmte *Beireis*, der sich selbst als den grössten Astronomen pries, scheint doch nicht gehndet zu haben, wie verkehrt er seine berühmteren Kollegen, die ihm verhasst waren, wenigstens jede fünf Minuten, vom Katheder herab, '*Hundeschwänze*' schalt.

Cynosura, οva, τα ὡα κυνοσουρα, *Ova urina*, *Ova irrita*, *Ova ventosa*, die Wind-eier; (= gleichsam '*Hundeharner*!') v.:

cynosūros, (κυνοσουρος?) hundeharnhaltig, hundeharnähnlich usw.; v. κυων, *Canis* u. Uron.

Cynosūrus = *Cynosura*.

Cyonorhaphia, bei *Franz Schwerdt* mehrfach falsch gebraucht, um die Gaumennath zu bezeichnen. Selbst '*Hundennath*' kann

das Wort nicht bezeichnen, wie *K. G. Kühn* im Scherz sagt; da es dann wenigstens 'Cynorrhaphie' geschrieben sein müsste. Uebrigens f. st. Clonorrhaphia.

Cyon, ὁ κυων, genit. τοῦ κυως, *Canis*! der Hund; v. κυω, eig.: hohl sein, viel in sich enthalten können oder wirklich enthalten (vgl. cyllōs, Coelum etc.!) daher: fruchtbar sein, gebären, welches bei Hunden am meisten u. häufigsten auffällt; vgl. Cyesis etc.

Cyophoria, ἡ κυοφορία, die Schwangerschaft; eig. das Tragen der Leibesfrucht! deshalb bei Neuern auch: die Dauer der Schwangerschaft; v.:

Cyophorina, Cyophorine, der Schwangerschaftsstoff, welchen *Rouche* (Vgl. *Froriep's* Not. Bd. 32, S. 64) im Harne schwangerer Frauen gefunden haben will und als Zeichen vorhandener Schwangerschaft 'Gravidina' benennen will; von Cyophoria.

Cyophorinostegnoma, *Concretum e cyophorina*, der verdichtete Schwangerschaftsstoff, la ciesténie, (cyosténie) bei *Rauhe*; v. Cyophorina u. Stegnoma.

cyophōros, cyophōrus, κυοφορος, schwanger; v. φέρω, *fero*, u.:

Cyos, το κυος, genit. τοῦ κυως, od. κυως = Cyema.

Cyostenia, das zunächst richtige Wort st. Ciestenia, la ciesténie, wie man in Frankreich das in und durch die Cyophorine oder Gravidine sich bildende Häutchen benannt wissen will, von Cyesis und stenōs. Das Wort bezeichnet demnach höchstens 'Geburtsverengung.' Richtiger wäre: Cyophorinostegnoma.

Cyotocia, ἡ κυοτοκία, das Gebären; v. Cyos u. Toce.

Cyotrophia, ἡ κυοτροφία, das Ernähren der Leibesfrucht, Kyotrophie; v. Cyos u. Trophe.

Cypellum, το κυπελλον, der kleine Becher, das Becherchen; Demin. von Cyphus etc.

Cyperus und *Cypērus*, ὁ u. ἡ κυπερος lon. κυπερος, ἡ κυπερίς, lon. κυπερίς, το κυπερον, das Cypergras, die Cyperwurz; v. Cyphus, Cypellon etc., weil die Wurzel von *Cyperus rotundus* kleine Höhlen, wie Becherchen, hat.

Cyphella, Bot.: das Becherchen einiger Lichenen, bes. bei *Sticta* Achar.; von ἡ κυφελλα, το κυφελλον, κυπελλον, κυπελη etc., ein kleines hohles Gefäß; Demin. von Cyphos, vgl. Cupella etc.

Cyphi, το κύφι, genit. κυφως, eine Aegyptische Composition zum Räuchern (*Dioscor.* I, 14.) Vgl. Cyphodea! — Man unterschied

bes. 2 Species: 1. das *Cyphi maius* od. *solare*, aus 3 Ingredientien; — 2. das *Cyphi minus* oder *lunare*, aus 28 Ingredientien! (s. *Paull. Aegin.* 7, 22.)

cyphōdes, κυφοειδης, κυφωδης, 1. zum Räuchern dienlich; von Cyphi u. *Eidos*. — *Species* (cyphoideae, besser:) cyphodes, Räucherpulver; — 2. buckelig, buckelförmig; von Cyphos etc.

Cyphōma, το κυφωμα, gen. -ατος, -ατις, der Buckel; Höcker (auf dem Rücken); v. cyphos; s. Cyphosis.

cyphomatosus, besser: cyphodes.

Cyphortōsis, die Geraderichtung eines Buckels; v. Cyphos u. Orthosis. — Würde die passendere Bezeichnung für das sein, was man sehr unpassend 'Orthopaedie' genannt hat! Vgl. noch: Diorthosis, Hyporthosis etc.

cyphos, κυφος, gebogen (bes. nach vorn), höckerig, krumm; nahe verwandt mit cyllōs, cyrtos etc. und bloss weichere φ-Form davon.

Cyphos, το κύφος, genit. -τος, -ους, 1. = Cyphoma; 2. ein bauchiges Gefäß, eine Kuffel v. cyphos.

Cyphōsis, ἡ κυφωσις, 1. eig. die Bildung od. Entstehung eines Cyphoma; 2. bei den Meisten, aber mit Unrecht: = Cyphoma; von cyphos: κυφωω, fut. κυφωσω, eine Krümmung oder einen Höcker bilden; auch: sich bücken, einen Buckel machen! verwdt mit *Gibbus*, selbst mit *Cubus* etc. etc.

cyphoticus = cyphodes etc.

Cypsēle, *Cypsellon*, *Cypsellum*, *Cypsellis*, ἡ κυψελη, κυψελίς, κυψελισ, 1. die Kapsel, kleine Kapsel, das Kapselchen; — 2. jede kleine Höhle (und was gewöhnlich darin ist): die Ohrhöhle: das Ohrschmalz! die Bienenzelle usw.; offenbar verwandt mit Cyphus, Cypellon, *Capsula*! etc.

Cyrstomia, falsch statt *Cirsotomia*.

cyrtōdes, cyrtōides, κυρτωειδης, κυρτωδης, 1. eig. buckelähnlich; 2. bei Neuern mit Unrecht: durch einen Buckel, durch eine Krümmung (des Rückgrats) entstanden; von cyrtos u. *Eidos*.

Cyrtōma, *Cyrtōtes*, το κυρτωμα, ἡ κυρτοτης, gen. -ατος, -ητος, -ατις, -ētis, 1. = Cyphoma, viell.: ein Cyphoma mit rauheren Erhabenheiten? 2. jede begränzte Geschwulst, eine Beule, das begränzte Emphysem; vgl. *Cyrtosis*.

Cyrtometrum, das Cyrtometer, Kyrto-meter, das Biegungs- (oder Wölbungs-) Maass, (oder Umfangs-Maass?); von cyrtos u. Metrum. — Empfohlen von *Piorry* u. A. zum Messen der Leber- od. Milzschwellungen usw.

cyrtos, κυρτος, krumm, gebogen usw.;

nahe verwandt mit cyllōs, cyphos etc. u. bloss rauhere r-Form davon.

Cyr̄tōsis, ἡ κυρτωσις, die Bildung oder Entstehung eines Cyr̄toma, bei den Meisten mit Unrecht: = Cyr̄toma; von cyrtos: κυρτω, fut. κυρτωσω, eine (rauhe, höckerige) Krümmung bilden.

Cyr̄tōtes, ἡ κυρτοτης = Cyr̄toma.

Cysos, ὁ κυσος = Cysos.

Cysotis = Cysotis.

Cyssarus, ὁ κυσσαρος = u. bloss erweiterte Form von:

Cyssos, ὁ κυσος = Cysos.

Cysotis, soll bedeuten: das untere Ende des Mastdarms; jedoch finde ich, ausser R. A. Vogel, keine Auctorität dafür; s. Cysos etc.

Cystalgia, der Blasenschmerz; v. Cystis u. Algos.

cystalgicus, an Kystalgie leidend, dadurch entstanden usw.; v. Cystalgia.

Cystanastrophē, die Umkehrung der Blase; v. Cystis u. Anastrophe.

cystanastrophicus, an Kystanastrophe leidend, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; v. Cystanastrophe.

Cystanencephalia, das Blasengehirn, s. unter Anencephalia! von Cysta od. Cystis u. Anencephalia. Vgl. Cystencephalia.

Cystauchēn, Collum vesicae; der Blasenbals; v. Cyste u. Auchen.

Cystanchenitis, Inflammatio colli vesicae, die BlasenhalSENTZÜNDUNG; v. Cystauchen; vgl. Iritis.

Cystauchenotomia, der Blasenhalsschnitt, von Cystis, Auchen u. Tome.

Cystauxe, Augmentum vesicae, die Blasenvergrößerung, -Erweiterung, bes. Verdickung der Blasenhäute; von Cyste u. Auxe.

Cyste, ἡ κυστη, 1. Vesica, (Cista,) die Blase, Harnblase, (Kiste;) s. Cystis; — 2. Pudendum muliebre, (Vesica,) die weibl. Scham.

Cystectōmus, Rognetta's (in Paris) Kystotome emporte-pièce = Stückwegnehmender Capselschneider! ein neues Staaroperations-Hülfsinstrument in Form der bekannten Locheisen der Sattler; von Cyste, ex = ex-, τεμνω, s. Tome etc. Das Wort drückt zwar kurz u. bestimmt das Französische aus; bezeichnet aber nicht die Bestimmung für's Auge. Bestimmter u. doch noch hinreichend kurz würde das Werkzeug durch 'Phacocystectomus' bezeichnet werden.

Cystelcōsis, f. st. Cysthefcōsis od. Cystidelcōsis.

Cystencephalia, bei Geoffroy-St. Hilaire: der Zustand des:

Cystencephalus, bei Geoffroy-St. Hilaire: der Blaskopf, Missgeburt mit einer Blase statt des Kopfes od. eig. statt des Hirns; von Cyste und Encephalon.

Cysteogenēsis, die Blasenbildung, Kysteogenesis; v. Cystis u. Genesis. — Vgl. Pseudocysteogenesis!

Cystelaparotomia = Cystidolaparotomia.

Cysteolithus, f. st. Cystolithus.

Cysthaemorrhoides, Haemorrhoides vesicae, die Blasenhamorrhoiden; von Cysta od. Cystis u. Haemorrhoides. — Da jedoch der erste Theil des Wortes auch von Cysos hergeleitet werden könnte, so schreibt man besser Cystidaemorrhoides.

Cysthelcōsis, besser Cystidelcōsis.

cysthepaticus, besser: cystidepaticus od. hepatocysticus.

Cysthepatolithiasis, besser: Cystidepatolithiasis; s.:

Cysthepatolithus, besser: Cystidepatolithus, weil man sonst die erste Sylbe auch von Cysos herleiten könnte.

Cystitis, eine Entzündung der Mutterscheide od. der äussern weibl. Schaamtheile; v. Cysos, vgl. Iritis.

Cysos, ὁ κυσος, die Höhle, etwas Hohles, bes. die weibl. Schaam, der After usw.; von κυω, hohl sein usw., s. Cyathus etc.

Cysthygrōma, Tumor cystico-lymphaticus, eine Sacklymphgeschwulst; von Cysta, Cystis, Cysos etc. und Hygrōma. — C. patellare, Hygrōma cysticum patellare Schregeri, Schreger's Lymphbalggeschwulst auf der Kniescheibe.

Cysthypersarcōsis, das Harnblasengewächs, fleischichte Verdickung der Harnblasenhäute, Excrescentia vesicae urinariae; von (Cyste,) Cystis und Hypersarcosis.

Cysticercus, der Blasenschwanz, eine von neueren Zoologen so benannte Art von Entozoën, z. B. Cysticercus cellulosae (tunicae), die Finne; v. Cystis u. Cercus. Richtiger wäre deshalb wol eig.: Cystidocercus?

Cysticoxydum, bei Wollaston: das Blasenoxyd! vgl. Xanthoxydum! v. cysticus u. Oxydum; sehr sonderbar zusammengesetzt.

cysticus, (κυστικός?) zur Blase gehörig; v. Cystis.

Cystidaemorrhöides, die Blasen-hämorrhöiden; von Cystis und Haemorrhöides.

Cystidalgia = Cystalgia.

cystidalgicus = cystalgicus.

Cystidanastrophe = Cystanastrophe.

cystidanastrophicus = cystanastrophicus.

Cystidauchenotomia = Cystauchenotomia.

cystidauchenotomicus = cystauchenotomicus.

cystidauchenotomus = cystauchenotomus.

Cystidelcösis, ein Harnblasengeschwür, eine Vereiterung in der Harnblase; von Cystis u. Helcosis.

Cystidencephaloma = Cystidomyeloma; letzteres scheint passender! siehe Encephalosis, Cystis etc.

Cystidencephalosis = Cystidomyeloma; letzteres scheint passender; s. Encephalosis, Cystis etc.

cystidepaticus, besser umgekehrt: hepatocysticus; da das Hauptorgan, die Leber, wichtiger ist, als die dazu gehörige Gallenblase.

Cystidepatolithi, Gallensteine, welche zu gleicher Zeit in der Leber u. in der Gallenblase gefunden werden; v. Cystis, Hepar u. Lithos.

Cystidepatolithiasis, die Gallensteinkrankheit, welche zugleich Leber und Gallenblase afficirt; s. Cystidepatolithi.

Cystidoblennorrhoea = Cystoblennorrhoea.

Cystidocatarrhus = Cystocatarrhus.

Cystidocöle = Cystocöle.

Cystidocercus, s. Cysticercus.

Cystidodialysis = Cystodialysis.

Cystidodynia = Cystodynia.

Cystidolaparotomia, richtiger: Laparocystidotomia, da erst der Bauch eingeschnitten werden muss, ehe man zur Blase kommt.

Cystidomyeloma, *Fungus medullaris vesicae (urinariae)*, der (Harn-) Blasenmarkschwamm, von welchem ich einen sehr merkwürdigen Fall in meinen *Freiheften f. Natur- u. Heilkunde*, I. p. 75-84 beschrieben habe; v. Cystis u. Myeloma.

Cystidomyelosis, 1. eig.: die Bildung des Cystidomyeloma; — 2. uneigentlich bei Einigen: = Cystidomyeloma; v. Cystis u. Myelosis.

Cystidophthisis, *Tabes vesicalis*, *T. vesicae (urinariae)*, Harnblasenschwindsucht, Auszehrung wegen Eiterung oder eines andern unheilbaren Uebels in der Harnblase; v. Cystis u. Phthisis.

Cystidoplegia, **Cystidoplexia** = Cystoplegia.

Cystidoptosis = Cystoptosis.

Cystidorrhagia = Cystorrhagia.

Cystidorrhoea = Cystorrhoea.

Cystidorrhonchus, **Cystorrhonchus**, *Rhonchus vesicularis*, das Vesicular-Rasselgeräusch, Blasenrasselgeräusch, Franz. *le râle vésiculaire*, Engl. *the vesicular-rattle, bladder-rattle*; von Cystis oder Cysta und Rhonchus.

Cystidosemätotomia = Cystosomatotomia.

Cystidospasmus = Cystospasmus.

cystidospasticus = cystospasticus.

Cystidostenochoria = Cystostenochoria.

cystidostenochoricus = cystostenochoricus.

Cystidotomia, kürzer: Cystotomia.

Cystidotomus = Cystotomus.

Cystidotrachelotomia = Cystotrachelotomia.

Cystidygröma = Cysthygröma.

Cystidypersarcosis = Cysthypersarcosis.

Cystingorrhonchus, *Rhonchus vesicularis*, *le râle vésiculaire*, das Knistengeräusch bei der Auscultation mittelst des Stethoskops; von Cystinx und Rhonchus.

Cystirrhagia, falsch statt Cystorrhagia.

Cystirrhoea, falsch statt Cystorrhoea.

Cystis, *ἡ κύστις*, gen. -*idos*, -*idis*, die Blase, bes. die Harnblase; eig. jedes rundliche, lederne od. häutige Behältniss; von *κύω*, s. Cyathus etc.; vgl. auch Cista etc. — **Cystis fellea**, die Gallenblase.

cystiticus, an Kystitis leidend, davon herrührend usw.; v.:

Cystitis, die Blasenentzündung, Entz. der Harnblase; v. Cystis; vgl. Iritis.

Cystitomia, Cystitomus, f. st. Cystot. od. Cystidot.

Cystoblennorrhoea = Blennuria, v. Cystis u. Blennorrhoea.

Cystocatarrhus, der Blasenkatarrh = Blennuria; von Cystis u. Catarrhus.

Cystocèle, der Blasenbruch, *Hernia vesicalis*; von *Cystis* u. *Cele*.

Cystocephalus, der Blasenkopf = *Cystencephalus*; v. *Cyste* u. *Cephale*.

cystocolpicus = *colpocysticus*.

cystocolpiticus = *colpocystiticus*.

Cystocolpitis = *Colpocystitis*.

Cystodialysis, die Verletzung der Harnblase; besser: *Cystotrauma*; v. *Cystis* u. *Dialysis*.

cystodialyticus, an *Kystodialysis* leidend usw.; besser: *cystotraumaticus*, v. *Cystodialysis*.

Cystodynia, der Blasenschmerz; von *Cystis* u. *Odyne*.

Cystogenesis, die Balgbildung; v. *κυστις* s. *Cystis*, u. von *Genesis*.

Cystogenia = *Cystogenesis*.

Cystolithiasis, die Harnblasensteinkrankheit, Blasensteinkrankheit, Steinkrankheit; von *Cystis* u. *Lithiasis*.

cystolithicus, mit dem Blasenstein behaftet, davon herrührend, dazu gehörig usw.; von:

Cystolithus, der Blasenstein, der Stein; von *Cystis* u. *Lithos*.

Cystoncus, die Harnblasengeschwulst od. eig. eine Anschwellung der Blasenhäute; von *Cystis* u. *Oncus*.

Cystoneuralgia, die Neuralgie der Harnblase, (der Harnröhre, des Blasenhalases usw.); von *Cyste* und *Neuralgia*. — Wird wol durch *Cystalgia* schon zureichend ausgedrückt, da der physiologische Begriff von *αλγος* das Nervenleiden schon mit begreift.

Cystoparalysis, die Harnblasenlähmung; von *Cystis* u. *Paralysis*.

cystoparalyticus, an *Kystoparalyse* leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; von *Cystoparalysis*.

Cystophthisis, v. *Cystis* u. *Phthisis* =: *Cystophthoë*.

cystophthisicus = *cystophthoicus*; v. *Cystophthisis*.

Cystophthoë, die Harnblasenschwindsucht, *Phthisis vesicalis*; Auszehrung von Vereiterung der Harnblase; von *Cystis* u. *Phthoë*.

cystophthoicus, an *Kystophthisis* leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; von *Cystophthoë*.

Cystoplastica, *Cystoplastice*, *la cystoplastique*, die *Cystoplastik*, nennt *Jobert* eine ihm gelungene Operation, mittelst welcher ein Theil der Harnblase durch Theile aus der Nachbarschaft ersetzt wurde; (s. *Froriep's Not.* 1039 = 48, 5 S. 75-79;) von *Cysta* u. *Plastice*.

cystoplecticus, an *Kystoplegie* leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; von:

Cystoplegia, die (gänzliche od. vollkommene) Harnblasenlähmung; v. *Cystis* u. *πλησσω*, s. *Plaga* etc.

Cystoptosis, der Harnblasenvorfall = *Eccystis*; von *Cystis* u. *Ptoxis*.

Cystorheuma, f. st. *Cystorrheuma*.

Cystorhexis, falsch statt *Cystorrhexis*.

Cystorrhagia, die Blutung aus der Harnblase; v. *Cystis* u. *ῥήγνυμι* etc., s. u. *Haemorrhagia* etc.

cystorrhecticus, an *Kystorrhexis* leidend, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; s. *Cystorrhexis*.

Cystorrheuma, *Rheumatismus vesicae (urinariae)*, der (Harn-) Blasen-Rheumatismus; von *Cyste*, *Cystis* etc.

Cystorrhexis, die Zerreissung der Harnblase, der Blasenriss; v. *Cystis* u. *Rhexis*.

Cystorrhoea, 1. = *Diabetes*; 2. bei Vielen: = *Blennuria*; 3. bei Einigen = *Cystorrhagia*; v. *Cystis* u. *ῥέω* etc. s. u. *Haemorrhoea* etc.

cystorrhoeus, an *Cystorrhoe* leidend, dazu gehörig usw.; v. *Cystorrhoea*.

Cystorrhöis, nach einigen Neueren: die Blasen-Hämorrhoiden; v. *Cystis (urinaria)* etc., vgl. *Cardiorrhöis* etc.

Cystorrhonchus = *Cystidorrhonchus*.

Cystosaccus, wird bestimmter bezeichnet durch *Paracystis*.

Cystoschisis, (*Schistocystis*), die Blasespaltung, als angeborene Missbildung; von *Cyste* u. *Schisis*.

Cystoscirrhus, *Scirrhus vesicae (urinariae)*, der Harnblasen-*Scirrhus*, Blasenkrebs; v. *Cyste* u. *Scirrhus*.

Cystosomatotomia, der Blasenkörperschnitt, der Steinschnitt in den Blasenkörper selbst; v. *Cystis*, *Soma* u. *Tome*.

cystospasmicus = *cystospasticus*; v.:

Cystospasmus, der Blasenkrampf; v. *Cystis* u. *Spasmus*.

cystospasticus, an *Kystospasmus* leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; von *Cystis* u. *spasticus*.

Cystostenochoria, die Verengerung der Harnblase (durch Zusammenziehung und bes. durch Verdickung der Häute); von *Cystis* u. *Stenochoria*.

cystostenochoricus, an *Kystosteno-*

chorie leidend, dazu gehörig, davon herrührend; von Cystostenochoria.

cystostēnus = cystostenochoricus; von Cystis u. stenosis.

Cystostenus, unpassend statt Cystostenoma od. Cystostenochoria; von Cyste u. stenosis.

Cystotomia, der Blasenschnitt = Lithotomia; v. Cystis u. Tome.

Cystotōmum (*instrumentum*), das Kystotōm, Werkzeug zum Blasen- (stein-) schnitt; von:

cystotōmus, die Blase schneidend; s. Cystotomia. — **Cystotōmus** (*cultus*), das Kystotōm, ein Messer zum Harnblasenschnitt.

Cystotrachelotomia, unpassend st.: Cystauchenotomia, aus Cystis, Trachelus u. Tome,

da Trachelus zur Bezeichnung des Blasenhalses nicht anwendbar ist.

Cystotrauma, *Vulnus vesicae*, die Blasenwunde, Blasenverletzung; v. Cyste u. Trauma.

Cyterium, (το κυτήριον?) ein die Empfängnis beförderndes oder fruchtbarmachendes Mittel; v. κυω etc. s. Cyesis etc.

Cytisus, ὀκυτίσος, der Gelisklee, Baumklee; soll von *Cynthysa*, einer der Cykladen, so benannt sein.

Cytitis = Dermatitis; v. Cytos, vgl. Iritis.

Cytoblasta, **Cytoblastēma**, **Cytoblastēsis**, **Cytoblasti**, **Cytoblastus** etc., s. Scytoblasta etc. etc.

Cytos, το κυτός, od. σκυτός, genit. κυτός, κυτούς, die Haut, *Cutis*! v. κυω, (σχυω,) hohl sein; s. Cyathus, Cyphus etc., vgl. Scytos etc.

D, d = A, δ etc.

1. Der weiche Zahnlaut (*Sonus dentalis*, *Litera d.*) **D** geht gern in den ihm zunächst verwandten harten Zahnlaut **T** über. — 2. Zuweilen verdoppelt er sich; wie *reddere* statt *re-dare*. — 3. Oft geht er, bes. beim Übertritt aus dem Griech. in das Latein., in **L** über, so dass aus *δακρυ* (*δακρυμα*) *Lacryma* (*Lacrima*) wird. — 4. Mit **S** bildet er oft (das weiche) **Z**, wobei das **S** ursprünglich selbst vor dem **D** stehen kann. (Dieselbe Erscheinung tritt ein bei dem harten Zahnlaut **T** in Hinsicht auf das harte **Z**.) — 5. Bei weiterm Fortgange in die neueren Sprachen geht das **D** zuweilen ganz verloren, so dass das Französ. *Jour*, *Journal* usw. aus dem Latein. *Diēs* hervorgeht. Letzteres freilich erst durch Vermittelung des Ital. *diorno*, *diornale*, aus dem Lat. *diurnus*, *diurnale* und bes. weil im Ital. **J** (wie im Engl.) das **D** der Aussprache nach schon mit eingegriffen ist. — Vergl. die Bemerkung über **T**.

Dacēton, το δακτεον, ein beissiges Thier, wie Ottern, tolle Hunde usw., also bes. Thiere, mit giftigem Biss; v. δακναι (s. *Dacos*), wie *Herpeton* v. ἑρπω.

dacnōdes, δακνωδής, beissig; stark reizend, stark juckend; v. δακνω, s.:

Dacnōsis, das Beissen; v. δακνω, s.:

Dācos, το δακος, genit. δακτος, δακους, 1. das Beissen; der Biss; 2. ein beissiges Thier, bes. mit giftigen Bissen, wie Ottern usw., = *Daceton*; v. (δακω,) Ion. δηκω, — δακνω, beissen, verwandt mit δαω, δασω, s. *Daemon*! Das etc. Vgl. *Dens* etc.!

Dacralloecosis, f. st. *Dacryalloeosis*.

Dacrorrhoea, *Dacrorhysis*, *Dacrorrhoea* etc. f. st. *Dacryrrh* . . . etc.

Dacry, *Dacryon*, το δακρυ, δακρυον, die Thräne, *Lacryma*, der Tropfen und die Form mancher Gummiarten usw. Schon die Alten leiteten das Wort ab von δακνω, beissen, nagen (in Hinsicht auf Auge und Gemüth!) vom Stammwort (δαω,) δαω, theilen, zertheilen; δακνω, beissen.

Dacryadēnalgia, eine Thränendrüsenerkrankheit, bes. der Thränendrüsenschmerz; v. *Dacry* u. *Adenalgia*.

dacryadenalgicus, an *Dacryadenalgia*

leidend, davon herrührend usw.; v. *Dacryadenalgia*.

Dacryadenitis, die Thränendrüseneientzündung; v. *Dacry* u. *Adenitis*.

Dacryadēnoscirrhus, *Scirrhus glandulae lacrymalis*, der Thränendrüsenskirrhus, Thränendrüsenskrebs; v. *Dacryaden* u. *Scirrhus*.

Dacryaemorrhysis, der Thränenblutfluss; v. *Dacry* u. *Haemorrhysis*.

Dacryagōgus, *Ductus lacrymalis*, ein Thränengang; v. *Dacryon* u. αγωγος = *Ductus*, s. *Agoge* etc.

Dacryagogatresia, *Atresia ductuum lacrymalium*, die Verschliessung der Thränengänge, (v. *Ammon's* ophthalm. Zeitschr. I, p. 73); v. *Dacryagogus* u. *Atresia*.

Dacryalloeōsis, die Ausartung und schlechte Beschaffenheit der Thränen; v. *Dacry* u. *Alloeosis*.

Dacryblennorrhoea, falsch statt *Dacryoblennorrhoea*.

Dacrycystalgia, f. st. *Dacryocystalgia*.

Dacrydium, το δακρυδιδιον, 1. eig. eine kleine Thräne, das Thränchen, als Dem. v.

Dacry; 2. dah. ein Gummi- od. Harzkörnchen; 3. im Mittelalter vorzugsweise: das Scammōnium, wofür man jedoch falsch: Diagrydium schrieb.

Dacryelcōsis, eine Verschwärung der Thränenwerkzeuge, ein Thränengeschwür; v. Dacry u. Helcosis.

Dacryhaemorrhysis, f. st. Dacryaemorrhysis.

Dacryhelcōsis, f. st. Dacryelcosis.

Dacryina, Dacryīne, Dacryīnum, die Dacryīne, das Dakryīn, der Thränenstoff, ein eigenthümlicher in der Thränenflüssigkeit aufgefundener Stoff; v. Dacry.

Dacryma, το δακρυμα, die Thräne, Lacryma od. Lacrymal eig. das Geweinte, v. δακνω, weinen, s. Dacry.

Dacrynoma, bei Bögin etc. ganz falsch abgeschrieben sowohl dem Namen als der Erklärung nach, statt Dacryoma, welches bei R. A. Vogel nicht bezeichnet: Thränenfluss wegen Verengerung der Thränenpunkte. S. Dacryoma.

Dacryoadenalgia, f. st. Dacryadenalgia.

Dacryoadenitis, besser: Dacryadenitis.

Dacryoblennorrhoea, der Thränenschleimfluss; v. Dacry u. Blennorrhoea.

Dacryocystalgia, eine Thränensackkrankheit, eig.: Thränensackschmerz; v. Algos u. Dacry.

Dacryocystatonia, Lacrymalis sacci relaxatio, die Erschlaffung des Thränensacks, die Dakryokystatonie; v. Dacryocyste u. Atonia.

Dacryocyste = Dacryocystis.

Dacryocystis, Saccus lacrymalis, der Thränensack; v. Dacry u. Cystis.

Dacryocystitis, die Entzündung des Thränensackes; v. Dacryocystis, vgl. Iritis.

Dacryocysto-atonia, besser: Dacryocystatonia.

Dacryocystoblennorrhoea, Mucifluxus sacci lacrymalis, der Schleimfluss des Thränensacks; v. Dacryocyste u. Blennorrhoea.

Dacryocystoblennostāsis, die Stockung des Schleimabganges aus dem Thränensack; v. Dacryocysta u. Blennostasis.

Dacryocystocēle, Hernia sacci lacrymalis, der Thränensackbruch; v. Dacryocyste u. Cele.

Dacryocystoptōsis, der Vorfall des Thränensacks; v. Dacryocyste u. Ptoſis. Vgl. Dacryoptosis.

dacryōdes, dacryōīdes, δακρυοειδής, δακρυωδής, thräneartig, thrä-

nenähnlich; v. Dacry u. Eīdos. — **Dacryōdes** (ulcus, ἕλκος) δακρυωδής, 1. bei Hippokrates: ein Geschwür mit viel dünner (heller) Gauche; 2. bei einigen Neuern: = Dacryopyosis u. Dacryelcosis.

Dacryohaemorrhysis, mehrfach f. st. Dacryaemorrhysis oder Dacryaemorrhysis.

Dacryolithiās, die Bildung steinichter Concremente in den Thränenwerkzeugen, Thränensteinbildung; s.:

Dacryolithiosis, gebräuchlicher: Dacryolithiasis.

Dacryolithus, ein Thränenstein, v. Dacry u. Lithos.

Dacryōma, bei Rud. Aug. Vogel (Definitiones morbor., 506.) Thränenfluss wegen Verwachsung der Thränenpunkte, das Dakryōm; von δακνω, weinen; s. Dacry etc. Vgl. noch Dacryonome.

Dacryon = Dacry.

Dacryonōmē, 1. *Organorum lacrymalium ulcus exedens*, ein um sich fressendes Geschwür der Thränenwerkzeuge oder: welches durch die Thränen verursacht wird, wie z. B. die Geschwüre auf den Wangen bei Thränenfisteln; v. Dacryon u. Nōmē. — 2. Vogel soll, nach Nysten u. a. unzuverlässigen Lexikographen die Verwachsung der Thränenpunkte dadurch bezeichnet haben. Es ist das aber eine bare Unwahrheit! Rud. Aug. Vogel schrieb vielmehr 'Dacryoma und bezeichnete damit den Thränenfluss von Verwachsung oder Verschlüssung der Thränenpunkte; definierte jedoch (Genera morbor. Nr. 506) das Wort logisch unrichtig geradezu durch *punctorum lacrymalium coactus*.'

dacryopoeus, Thränen machend, Thr. verursachend; wie geistige (od. körperl.) Leiden, Zwiebeldunst udgl.; v. Dacry u. ποιέω, s. Poeta etc.

Dacryops, eine Geschwulst der Thränenwege; eig.: Thränenauge; v. Dacry u. Ops.

Dacryoptōsis, Prolapsus sacci lacrymalis, der Vorfall des Thränensacks; v. Dacryon u. Ptoſis. Also eig. bloss: Thränenvorfall! da das Wort vollständig 'Dacryocystoptosis' heissen müsste.

Dacryopyorrhoea, der Thräneneiterfluss; v. Dacry u. Pyorrhoea.

Dacryopyōsis, eine Eiterung in den Thränenwerkzeugen; v. Dacry u. Pyosis.

Dacryorhoea, Dacryorhysis etc. falsch statt: Dacryrrhoea etc.

Dacryorrhoea, *Dacryrrhoea*, ἡ δακρυόρροια, der Thränenfluss; v. Dacry u. ῥεω etc.

Dacryorrhysis, *Dacryrrhysis*, der Thränenfluss, (das Thränenrieseln, Thrä-
nentriefen;) v. Dacry u. Rhysis.

Dacryosolen, *Canalis (Ductus) lacrymalis*, ein Thränengang; v. Dacry u. Solen.

Dacryosolenitis, *Inflammatio ductus lacrymalis*, eine Thränengangs-entzündung; v. Dacryosolen, vgl. Iritis!

dacryostactos, δακρυοστακτος, *Lacrymis stillans*, von Thränen triefend; s.:

Dacryostagia, bei *Benedict* =:

Dacryostagma, *Lacrymarum stillicidium*, das Thränentröpfeln; s. Dacryon u. Stagma etc. etc.

Dacryostagōn, bei *Beck*, *Helling* u. A.: das Thränentröpfeln; v. Dacryon u. Stagon; wofür *K. G. Kühn* mit Recht 'Dacryostagma' als passend erklärt.

Dacryosyrinx, genit. -ngis, 1. die Thränenfistel; 2. eine Thrä-
nenspritze; v. Dacry u. Syrix.

Dacryrrhoea = *Dacryorrhoea*.

Dacryrrhysis = *Dacryorrhysis*.

Dacrystoblennorrhoea, wol nur Druckfehler st.: *Dacryocystoblennorrhoea*?

Dacryuria, 1. das Thränenharnen, der Abgang von Thränen durch den Harn? — 2. der unwillkürliche Harnabgang Hysterischer u. a. empfindlicher Subjecte beim Weinen; v. Dacry u. Uron.

Dactylēus, oder auch: *Dactyleus* (dreisylbig), bei *Duméril*: ein Fingerflosser, ein Fisch aus der Familie der Daktyleen, welche das Ansehen haben, als wenn sie an den Brustflossen noch Finger hätten; v. Dactylus.

Dactylia (*remedia*), Mittel gegen Afterkrankheiten; plur. v.:

dactylicus, 1. *digitalis*, den Finger betreffend, ihm ähnlich usw.; — 2. den After betreffend usw.; v. Dactylus etc.

Dactyliomantia, *Dactyliomantia*, *Dactyliomantice*, *Divinatio ex annulis magicis*, das Wahrsagen aus Zauberringen; v. Dactylium u. Mantis.

Dactylon, *Dactylum*, 1. το δακτυλίον, *Annulus*, der Fingerring; — 2. *Digitus parvulus*, ein kleiner Finger; — 3. bei *R. A. Vogel* (Definit. morbor. §10.) mit Unrecht: die Verwachsung der Finger; s. Dactylus, *Dactylosymphysis* etc.; v. Dactylus, theils Demin., theils blosse Ableitungsform.

Dactylios, ὁ δακτυλίος, eig. ein Fingerring; daher die Afteröffnung, *Anus*; v. Dactylus, wie *Anus* verwandt ist mit *Annulus*!

Dactylitis = *Paronychia* od. *Panarium*, eig. Fingerentzündung; von Dactylus; vgl. Iritis.

Dactylum = *Dactylon*.

Dactylus = *Dactylios*.

Dactylocampsodynia, das schmerz-
hafte Beugen der Finger, der Schmerz beim Fingerbeugen; v.:

dactylocampsodynus, δακτυλο-
καμψοδύνης, die Finger mit Schmerz beugend; v. Dactylus, καμπω, s. *Campsis* etc., u. v. Odyne.

Dactylogryposis, *Incurvatio digitorum morbosa*, die krankhafte Beugung der Finger oder Zehen; v. Dactylus u. *Gryposis*.

Dactylomantia, *Dactylomantice*, *Divinatio e digitis*, das Wahrsagen aus den Fingern; v. Dactylus u. Mantis etc.

dactylopterus, eig.: mit geflügelten Fingern versehen, v. Dactylus u. *Pteryx*; bei *Lacépède* aber ist *Dactylopterus* (*piscis*), der Fingerflieger, ein zur Familie der Daktyleen gehöriges Fischgeschlecht.

Dactylosmileusis, die Abmeisselung der Finger oder der Zehen; v. Dactylus u. *Smileusis*.

Dactylospasmus, *Convulsio digitorum*, der Fingerkrampf; v. Dactylus u. *Spasmus*.

Dactylosymphysis, die Verwachsung einiger oder aller Finger mit einander; vgl. *Dactylon*! v. Dactylus u. *Symphysis*.

Dactylotheca, 1. der Fingerhut; 2. eine besondere Vorrichtung zum Geradehalten eines wegen Verletzung od. dgl. sich krümmenden Fingers; 3. eine genaue Einwickelung eines Fingers; v. Dactylus u. *Theca*.

Dactylus, ὁ δακτυλός, το δακτυλίον, 1. der Finger, *Digitus*; 2. die Dattel, (wegen der fingerähnlichen Form, wenigstens der gewöhnlichen Datteln;) zweifelhaft, ob v. *δεχομαι*, fassen, greifen, s. *decem*; od. ob v. (*δεκω*, *δεικω*), *δεικνυμι*, zeigen, s. *Deixis*. Zu vergleichen sind noch: das Hebr. (Targum.) דַּקְל (däkel), das Arab. دَكْل (däkl, daklon), das Syr. دַקְלו (däklö), die Palme.

Daduchia, ἡ δαδουχία, das Fackelfest, zur Ehre Aesculaps (u. Apolls) gefeiert; v. Däs (*δᾶς*) u. *εχω*; *δαδουχια*, eine Fackel halten (u. umhertragen).

Dadyle, das Dadyl, der Tannens-
stoff! bei *Schweigger-Seidel* (od. bei *Liebig*, *Blanchet* usw.) — Vgl.

Schweigger-Seidel's n. Jahrbuch d. Chemie u. Physik, 9, 1 = 1837, 17. p. 36 ff.) ein neben dem Peucyl im Ol. terebinth. vorkommendes Oel, welches mit Salzsäuregas eine feste Verbindung bildet u. bei 145° Fhrh. siedet; v. Däs u. Hyle.

daedaleus, δαιδαλος, δαιδαλεος, δαιδαλιος, kunstreich gebildet; von (δαδαλω,) δαιδαλω, δαιδαλλω, bunt machen, verzieren, kunstreich bilden, u. das v. (daw,) δαιω, (δαιωω, δαιδω,) theilen, zertheilen, wie das Latein. *distinguo* gleich unmittelbar: theilen u. bunt machen bedeutet. — Uebrigens hat der angebliche Künstler *Daedalus* unter *Minos* auf Kreta, wenn er überhaupt lebte, seinen Namen wol erst v. δαιδαλος erhalten. — *Folium daedalum*, od. *daedaleum*, ein wie künstlich eingeschnittenes Blatt.

Daemon, ὁ u. ἡ δαιμων, gen. δαιμονος, Dämonis, 1. ein Schutzgeist; 2. ein Plagegeist; 3. auch wol: die Seele des Menschen; v. (daw, δαιω, theilen; δαωω, δακω, δασκω,) διδασκω, lernen; δαιω, wissen, wie bei uns: aus dem theilen das urtheilen (nach dem Sprichwort: qui bene distinguit, bene (didicit igiturque bene) docet;) δαημων, wissend, kundig, erfahren.

Daemonia, unrichtig statt Daemonomania.

Daemonologia, die Lehre von den Dämonen, von dem sog. Besessensein; v. Daemon u. Logos.

Daemonomania, das vermeintliche Besessensein, ein melanchol. Zustand, in welchem die Kranken von einem bösen Geiste besessen zu sein und geplagt zu werden sich einbilden; v. Daemon und Mania.

Daemonomantia, Daemonomantice, *Divinatio e genio peculiari*, — *e daemone innato*, das Wahrsagen der sog. Besessenen; v. Daemon u. Mantis.

Dais, ἡ δαῖς, contr. δᾶς, genit. δαιδος, u. δᾶδος, siehe Däs.

Dais, ἡ δαῖς, genit. δαιτος, das Mahl, Gastmahl; v. (daw,) δαιω, theilen; umtheilen; also: wo etwas umgetheilt wird!

Daltonismus, bei *Wartmann* von *Lautsanne*: der Augensehler, bei welchem die Kranken (meistens nur Männer) nur 2 od. doch nicht alle Farben unterscheiden, welche *Dalton* zuerst beschrieben haben soll. Also eigentlich: Chromatolopsia.

Damalicon, τὸ δαμαλίκον, N. Griech. die Schutzblatter; v. ἡ δαμάλη, die Kuh, und das v. ἡ δάμα, die Dame, la dame!

Damalis, ἡ δαμαλῖς, N. Gr., = *Damalicon*.

Damalissis, ἡ δαμαλίσσις, N. Gr. *Facei-*

natio, die Schutzblatterimpfung; v. *Damalis*: δαμαλίζω, vaccino die Schutzblatternimpfen.

Dansomania, die Dansomanie! bei *Ph. Fr. v. Walther* (System der Chir. I, S. 262) = *Choromania*. Barbarisch gebildet aus dem Franz. *danse* (Tanz) u. *Mania*. — Wegen der hybriden u. barbarischen Form vgl. noch: *Desorganisatio*, *Desoxydatio* u. ähnl.

Daphne, ἡ δαφνῆ, der Lorbeer; jetzt: das Lorbeergeschlecht, *Laurus* Bot.; die fabelhafte Etymologie lautet: v. *Daphne*, der Geliebten Apollons, auf der Flucht vor diesem in einen Lorbeerbaum verwandelt. Beide Namen, welche die Fabel durch Dichtung verband, entstanden wol aus *da* = *ζα*, sehr, und *φανης*, scheinend, hell, glänzend; also: *δαφανης* od. *ζαφανης*, sehr glänzend, (wie Lorbeerblätter und wie von der Geliebten eines Sonnengottes und Musenvaters erwartet werden musste!)

Daphnia, *Daphnium*, das *Daphnium*, ein von *Vauquelin* im Seidelbast (*Cortex Daphnes Mezerei*) gefundener basischer Stoff, welchen jedoch *Vauquelin* selbst für Verbindung eines flüchtigen Pflanzenstoffs mit Ammonium hielt; v. *Daphne*.

darsicus, v. Wundsein herrührend; v.:

Darsis, ἡ δαρσις, genit. -ως, das Abhäuten, Schinden, Wundwerden, *Excoriatio*; v. *δαρω*, etc. s. *Dartos*. *Lyser* (*Culter anatomicus*) führt auch eine *Separatio κατὰ δαρσιν*, eine Trennung der Theile durch blosses Abhäuten, an. — Bei *Herophilus* auch: eine (vielleicht eigenthümliche?) Zubereitung der Leichen.

Dartos (*tunica*), *Tunica dartus*, ὁ δαρτος (*χιτων*), die innere musculöse Haut des Hodensacks. Sie erscheint nach Wegnahme der äussern Bedeckungen wie (geschundenes) rohes Fleisch (*σαρξ δαρτος*). Schon *Rufus Ephes.* sagt von ihr: *Περὶ δὲ τοῖς διδύμοις εἰσι χιτῶνες εὐρυθροεῖς καὶ δαρτοί*. *Dartos* ist das nach Ionischer Weise als Foem. gebrauchte Adjectivum *δαρτος*, (*δαρτη*, *δαρτον*), geschunden, abgehäutet; v. (*δαρω*, Ion. *δαίρω*, vgl. *Derma*, *Deris* etc. *δαρω*), Ion. *δαίρω*, fut. *δαρῶ*, schinden, abhäuten, verwandt mit *τερω*, *τεῖρω*, *τερο*! reiben, und bloss weichere *d*-Form davon; vgl. *Teredo* etc.

Däs, ἡ δαῖς, contr. δᾶς, gen. δαιδος, contr. δᾶδος, die Fackel, bes. Kienfackel, aus fein gespaltenem harzreichen Holze; v. (daw,) δαιω, theilen, spalten (zerhauen, hauen, *caedere*). Aus dem Accusativ *δαῖα* entstand das Latein. *Taeda*.

Dasites, falsch statt *Dasytes*.

Dasyma, 1. = *Dasytes*; v. *dasy*, — 2. will man damit bezeichnen: die Rauhigkeit einer Augenlidfläche, bes. der innern; eigentl. wol: eine behaarte Fläche des Augenlids.

Dasymetrum, ein Dichtigkeitsmesser, von *dasy* u. *Metrum*; richtiger: *Pycnometrum*, od. das gewöhnliche *Arneometrum*.

Dasymma, *Dasymna*, unrichtig statt *Dasyma*.

Dasypodes, die (rauhfüssigen) Gürtelthiere; plur. v. *Dasypus*.

Dasypoides, bei *Latreille* u. A. falsch statt: *Dasypodes*; s.:

Dasypus, gen. *Dasypodis*, 1. ὁ δασυπους, der Haase, (nämlich: Raufuss!) 2. bei neueren Physiographen: ein Gürtelthier, (weil bloss der Fuss behaart erscheint;) v. *dasy* und πους, s. *Pes*.

Dasyrma = *Dasyma*.

dasy, δαυς, δασεα, δασυ, rauh, stark, behaart, struppig; ob verwandt mit dem Latein. *densus*?

dasytes, ἡ δασυτης, genit. δασυτητος, 1. *Hirsuties*, die Rauhigkeit, starke Behaarung, Struppigkeit; v. *dasy*. — 2. bei *Schmalz*: die herpet. Rauhigkeit der Augenlider.

dasyticus, falsch statt *dasy*.

Dasyrus, der Raushchwanz, Vollschwanz; nannte *Geoffroy* die Beuteltiere mit kurzem stark behaarten Schwanz; v. *dasy* u. *Ura*.

Datura, *Malum spinosum*, der Stechapfel, Rauch-(=Rauh-)apfel, das Tollkraut, ein bekanntes giftiges Pflanzengeschlecht; soll Türkischen Ursprungs sein. —

D. Stramonium, der gemeine (arzneiliche) St. — **D. fastuosa**, der prächtige St. — **D. Metel**, *Nux Methel*, *Dutroa*, *Datyra*, der Kugel-St. — Vgl. *Stramonium*.

Daucus, die gelbe Wurzel, Mohrrübe, Möhre, Karotte, **D. Carota** L.; wahrscheinl. verwandt mit *dulcis* = γλυκυσ (= γλευκος = *deucos*) = *Daucus*, wegen des süssen Saftes. — Andere stellen es auch (wegen der gelbl. Feuerfarbe!) mit *daui*, *uro*, mit *lautus*, *luteus* usw. zusammen.

de, απο, von, aus; s. *Defloratio*, *Devirginatio*, *Depletio* etc.

Dealbatio, 1. ὁ λευκασμος, das (Ab)weissen, Weissmachen, z. B. der schmutzigen Zähne, der Haut; — 2. = *Leucosis*; v. *de*- u. *albus*.

Dearticulatio = *Diarthrosis*; v. *de*- u. *Articulus*.

debilis, ασθενης, ἀρρωστος, schwach; v. *debeo*, schuldig sein, schuldig bleiben! u. das v. *de*- u. *habeo*, also: nicht haben!

Debilitas, ἡ ασθενεια, ἀρρωστια, die Schwäche; v. *debilis*.

deca, δεκα, decem, Zehn; (statt δεχα) von *δεχομαι*, ergreifen; s. *Doche* etc.

Decagramma, gen. -atis, das Franz. *Dekagramm*, das zehnfache Gewicht des Gramma, ohngefähr 3½ Drachmen des Nürnbg. Apothekergewichts; v. *deca* u. *Gramma*.

Decandria, die Dekandrie, Zehn-männigkeit, im Linne'schen Systeme: die Klasse der Pflanzen mit 10 Staubfäden; v. *deca* u. *ανηρ*, s. *Andria* etc.

Decantatio. Richtiger ist wol entschieden 'Decanthatio'. Mit Unrecht hält *K. G. Kühn* die letztere Schreibweise deshalb für richtiger, weil *καυθας* auch einen 'Radreif' bezeichnet.

Decanthatio, 1. ἡ αποχυνσις, das Abgiessen einer Flüssigkeit von einem trüben od. festen Grunde; von *de* und *Canthus*, Winkel, weil bei vorsichtigem Dekanthiren das Gefäss erst einige Zeit unter einem spitzen Winkel aufgestellt und dann nach und nach immer mehr auf die Seite geneigt wird! Vergl. *Decantatio*. Ein unreines Wort bleibt es freilich immer!

Decanus, ὁ δεκαδραρχος, ein Dekān, der Vorsteher einer Gesellschaft od. eines Collegiums von 10 Mitgliedern; daher: der Vorsteher einer gelehrten Facultät, welche sonst aus wenigstens 10 Gelehrten bestehen musste, *ita, ut*, wie die alten Gesetze geboten, *ipse decanus sit undecimus*; v. *deca*.

Decapitatio, die Enthauptung, das Abnehmen des Kopfes; v. *de*- u. *Caput*. — *D. ossium*, *Resectio articuli*, das Abnehmen der Gelenkköpfe, Wegnahme bloss des Gelenks.

decem, δεκα, zehn, Pers. *das* (*dek*), sind offenbar alle nahe verwandt. Von neuern abgeleiteten Sprachen, wie dem Engl. *ten*, dem Franz. *dix*, dem Russ. *desjätj*, dem Lettisch. *dessmitt* (gleichsam aus *decimus*,) kann hier (auch schon als von etwas sich selbst Ergebendem,) nicht die Rede sein. Das Griech. (Lat. usw.) ist wol ohne Zweifel mit (*δεκω*, Ion. *δεκομαι*, statt) *δεχομαι*, zugreifen (mit den zehn Fingern), annehmen, so wie mit (*δεκω*, *δεικω*, *δεικνω*,) *δεικνω*, *δεικνυμι*, zeigen, (mit den Händen, woher dann auch das Lat. *dico*, *indico*, zeigen, anzeigen, und: *dico*, sagen, gleichs.: mit Worten zeigen,) ferner mit *δακτυλος* und *digitus*, Finger, verwandt!

Decidentia, ἡ καταπτωσις, 1. das Herabfallen, Abfallen; von *de* u. *cado*, fallen; *decido*, herabfallen. — 2. das Verfallen in Schwäche oder Krankheit; — 3. das Abnehmen einer hitzigen Kht; der Uebergang einer acuten Kht in eine chronische; — 4. = *Epilepsia*, *Fallsucht*.

deciduus, αποπιπτων, abfallend; s. *Decidentia*. — *Tunica decidua (uteri)*, *T. filamentosa*, die den schwangern Uterus auskleidende, das Ei umgebende, nach

der Geburt abfallende Haut. — *Uvula decidua* = *Staphyloptoma*.

Declinatio, ἡ εκκλισις, κατακλισις, 1. die Abbeugung, Abweichung (vom bisherigen Wege); v. *de-* u. *Cline*; s. *Clima* etc. — 2. = *Paracme*, die Abnahme einer Kht; — 3. eine Abweichung von der normalen Bildung.

Declinator, *Declinatorium*, der Niederbeuger, ein Werkzeug zum Niederhalten der harten Hirnhaut nach der Trepanation; s. *Declinatio*; vgl. *Decussorium*.

Decoctio, ἡ ἀφεψις, d. Abkochung; s.:

Decoctum, τὸ ἀφεψημα, (das Abgekochte,) die (fertige) Abkochung; v.:

decoctus, ἀφεψημένος, abgekocht; v. *de-* u. *coquo*, kochen. — **Decocto-infusum**, ein *Absud-Aufguss*; eine Abkochung, welche noch heiss auf eine frische Menge ders. oder einer and. Arznei aufgegossen (*infundit*) wird. — **Decocto-ebullitio**, das mit Aufwallen bereitete Decoct.

Decollatio = *Decapitatio*; v. *de-* u. *Collum*; also eig.: Abnahme des Halses!

Decoloratio, 1. ἡ δυσχρωσία, die Entfärbung, Verfärbung, Entstellung in Hinsicht der natürl. Färbung; v. *de-* u. *Color*. — 2. das Benehmen der Farbe, z. B. der Pflanzenfarbe durch Chlor, etwa: *Apochroesia*?

Decompositio, die Zersetzung; v. *de-* und *Compositio*. — **D. chemica**, die chem. Zersetzung.

Decompositum (*medicamentum*), eine mehrfach zusammengesetzte Arznei; v. *de-* (hier als *Augmentativum*!) u. *compositus*.

Decoramen, *Decoratio*, ἡ κοσμησις, ὁ κοσμος, τὸ κοσμημα, der Schmuck; das Schmücken. — Die Alten leiten *decere*, schicklich sein; *Decor*, *Decus*, Zierde; *decens*, zigend, hier von *deka*, *decem*, her; weil zehn eine sehr schickliche und Alles beherrschende Zahl sei: *Τελειον αριθμον το δεκα ειναι λεγουσιν, πολλαν δε τελειωτικον απαντων*.

Decrementum, ἡ μειωσις, φθισις! 1. die Abnahme, wie: **D. virium**, die Abn. der Kräfte; **D. morbi**, die A. der Kht; v. *de-* u. *crescere*, wachsen; also: das *Entwachsen*, *Abwachsen*! s. *Decrescentia*.

Decrepitatio, (ἡ ἀποκνισσωσις?) das Abknistern, z. B. eines Salzes; s. *de-* und *Crepitus*.

Decrescentia = *Decrementum*; eig. der Vorgang, der Bildungs-Process des *Decrementum*! v. *de-* u. *cresco*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

decretorius, κριτικός, κρισιμος, entscheidend, kritisch; von *de-* u. *cerno*, (genau) sehen; *decerno*, (durch genaues Sehen) unterschieden, entschieden.

Decubitus, 1. ἡ κατακλισις, das Liegen, Niederliegen; v. *de-* u. *cubo*, liegen; s. *Incubatio*; — 2. das Aufliegen, Wundliegen schwer Kranker; — 3. die Ablagerung eines Stoffes, z. B. der Milch, des Eiters an einer andern Stelle, ein *Abcessus metastaticus*.

Decursus, ἡ καταδρομή, der Verlauf; von *de-* u. *Cursus*. — **D. morbi**, der Verlauf einer Kht.

decurtatus, abgekürzt; v. *de-* u. *curtus*. — **Pulsus d.**, der abgekürzte (kurz abgebrochene) Puls; wol nicht = *P. myurus*?

Decussatio, ὁ χιασμος, die Kreuzung; v. *decem*! *Decussis*, also die Bildung des Griech. u. Lat. X.

Decussis, ἡ δεκάς, eine Anzahl von Zehn; bei Thierfellhändlern: ein *Decker*; v. *decem*.

Decussorium, ein Werkzeug zum Niederbeugen der harten Hirnhaut nach der Trepanation; v. *de-* u. *quatio*, (*quasso*), stossen; *decutio*, niederstossen. Der Ausdruck ist zu hart; da die Hirnhaut nicht gewaltsam niedergestossen, sondern sanft niedergebogen werden soll. Besser würde also *Depressorium*, noch besser *Declinatorium* passen.

Defolatio, 1. ἡ ἀπρξεσις, die Abholzung; v. *de-* u. *dōlo*, hobeln, glätten (mit Hobeln usw.), s. *Dolabra*. — **D. cranii** = *Aposceparnismus*. — 2. (eig. gemeiner Ausdruck!) das Abprügeln; — 3. das Gefühl des Abgeprügeltseins. — **D. membrorum**, das Gefühl von Abgeschlagenheit der Glieder, wie zu Anfange von Nervenfiebern usw.

Defatigatio, ὁ καματος, die (grosse) Ermüdung, Abmattung (nach grossen Anstrengungen); v. *de-* u. *Fatigatio*.

Defectio, ἡ ἀποστασις, ἀπολειψις, die Abnahme; v. *de-* u. *facere*; *deficere*, (abmachen, entmachen,) abnehmen. — **D. virium**, Abnahme der Kräfte. — **D. animi**, die Ohnmacht.

Defectus, τὸ ελλειμμα, ελλειπον, der Mangel, das Fehlende; v. *deficio*; s. *Defectio*.

Defensivum (*medicamen*), ein (äusseres) Mittel zur Abhaltung schädlicher Einflüsse von bestimmten Stellen; v. *de-* u. (*hendo*, s. *Prehensio*), *fendo*, *sfendo* = *σφενδα*, *σφενδονώ*, s. *Sphendone*. — **Emplastrum def.**, ein Schutzpflaster.

Defiguratio, die Entstellung, Verunstaltung; von *de-* u. *Figura*; vgl. *Deformitas*.

Defloratio, die (Wegnahme der Blüthe,) Entjungferung.

defloratus, der Blüthe beraubt; von *de-* u. *Flos*. — **Deflorata** (mulier), eine der (jungfräul.) Blüthe Beraubte.

Defluvium, ἡ καταρροή, ἀπορροή, das Herabfliessen; v. *de-* u. *Fluvius*. — **D. capillorum**, das Abfallen der (Kopf-) Haare; nicht = Alopecia, wie Manche angeben.

Defluxio = **Defluvium**; s.:

Defluxus, ὁ καταρροή, das Herabfliessen, bes. das vermeintl. H. eines sog. Krankheitsstoffes nach untern Theilen. — **D. alvi** = Diarrhoe.

Deformatio, 1. der Bildungsprocess der Deformitas; von *de-* u. *Forma*. — 2. =:

Deformitas, ἡ ἀμορφία, ἀρρεθμία τοῦ σώματος *Plut.*, die Missgestalt (bes. die angeborne!) — von *de-* u. *Forma*.

Degeneratio, ἡ νοθεύα, die Ausartung, Entartung; von *de-* u. *Genus*.

Deglutitio, ἡ καταποσις, das Verschlucken, Hinabschlucken; von *de-* u. dem ungebräuchl. *gluto*, v. *glut*, unserm *gluck gluck*, als Lautnachbildung; *deglutio*, καταπιῶ, hinabschlucken.

Begmus, ὁ δηγμος, 1. das Beissen; von *δηκω*, s. *Dacnosis*. — 2. das beissende Gefühl beim Magenkrebs usw.

Dejectio, ἡ καταβολή, ἀποβολή, das Niederwerfen, Hinauswerfen; bes. der Kothabgang; v. *de-* u. *iacio*, s. *Iactus*. — **D. animi**, die grosse Niedergeschlagenheit des Geistes.

dejectorius, καταβάλλων, niederwerfend, auswerfend; s. *Deiectio*. — **Dejectoria** (remedia), nach unten abführende Mittel.

deilos, δειλος, furchtsam; von *δειω*, *δειδω*, fürchten.

deinos, δεινός, ungeheurig, abschreckend; v. Hebr. דִּין (dīn), heftig streiten (vor Gericht).

Deinotherium, das sogen. Riesentapir, wovon i. J. 1828 ein Unterkiefer bei Alzey (bei Darmstadt?) gefunden wurde; v. *deinos* u. *Ther*.

Deipnon, 1. τὸ δεῖπνον, ὁ δεῖπνος, τὸ δεῖπνος, das Mahl, (insofern Mehre daran Theil nehmen); v. *δαιω* (*δαιω*, *δαιω*, *δαιω*, *δαιω*, *δαιω*) theilen, antheilen, umtheilen; (*δειπανον*, contr.) *δειπνον*, etwas Umgetheiltes, so wie aus der a-Form *δαιπανον* das Lat. *Dapes*. — Höchst sonderbar leiteten es die Alten von *δει*, es muss, es ist nöthig, es ist schicklich oder passend, u. von *πενος*, Mühe, Arbeit, *πονείν*, arbeiten, Mühe haben, her! vgl. jedoch: *Ariston*.

Deironcus = **Deroncus**.

Deixis = **Dixis**.

Delacrymatio, ἡ ἐπιφορά (τῶν δακρυῶν), das Thränenträufeln; von *de-* u. *Lacryma*.

Delapsio, **Delapsus**, ἡ καταπτώσις, das Herabfallen; s. *de-* u. *Lapsus*.

Delatio, 1. eig. das Hinabtragen, Weiter-

tragen; von *de-* u. *fero*, φέρω; *defero*, (*delatum*,) hinab- od. weitertragen. — 2. das (verrätherische) Anzeigen. Aber statt *Indicatio* (*medica*), wie Manche wollen, kann das Wort nicht gebraucht werden!

Deleterium, τὸ δηλητηριον, das Gift; eig. ein Vertilgungsmittel, von:

deleterius, δηλητηριος, δηλητηρ, schädlich, giftig, tödtend; v. *δηλω*, *deleo*, zerstören, tödten (bes. durch Feuer), v. Ion. *δηλος*, statt *δαλος*, *δανλος*, Brand, v. (*δαιω*,) *δαιω*, theilen, zertheilen (durch Feuer usw.), s. *Das* od. *Daïs* etc. Vgl. *Lethum* etc.

Deligatio, 1. eig. das Verbinden (einer Wunde usw.) — s. *de-* u. *Ligatura*.

Deligatura = **Deligatio**.

Deliquium, 1. das Verlassen; v. *de-* u. *linquo*, *λείπω*, lassen, verlassen. — **D. animi**, die Ohnmacht. — 2. das Zerfließen, Schmelzen; von *de-* u. *liqueo*, *liquo*, *τηκω*, s. *liquidus*.

Deliratio =:

Delirium, τὸ ληρημα, das Irresein, die Geistesverwirrung, das (fiebrhafte) Irrereden; sicher v. *λήρος*, albernes Geschwätz; *ληρεω*, albern schwatzen; die Vorsatzsylbe *de-* wirkte dann gleichsam verstärkend; wie *d'* in *Daphne* etc. Die alte Ableitung v. *de* u. *Lira*, ein grader Graben, ist wol selbst ein *ληρημα*?

Delitescencia, das (plötzliche) Verschwinden (einer Krankheitserscheinung, einer Geschwulst usw.); von *de-* u. (*lateo*, verborgen sein,) *latesco*, *delitescio*, verschwinden. Vgl. *deleterius*, *Lethum* etc.

delos, δῆλος, hell, leuchtend; offenbar, sichtbar; v. (*δαιω*, *δαιω*,) *δαιω*, leuchten, s. *Daïs* etc.; verwandt mit *Phaos*, *Phös*, *καω*, s. *causticus* etc.

Delphinapterus, ein Delphinapter oder Delphin ohne Flosse; s. *apterus* u.:

Delphinus, gen. -atis, bei *Chevreul*: ein delphinsaures Salz; s.:

delphinicus, delphinsauer; v. *Delphinus*. — *Acidum delphinicum*, die Delphinsäure, welche *Chevreul* im Fette des *Delphinus Globiceps* gefunden haben will.

Delphinina, das Delphinin, ein eigenthüml. von *Brande* im Samen *staphidis agriae* entdecktes, Kaloid; von *Delphinium* (*Staphis agria* L.).

Delphinus, ὁ δελφιν oder δελφίς, gen. -ίος, Delphini, der Delphin, das Meerschwein, ein bekanntes Cetaceum, Franz. *Dauphin*, durch die zu Ende Französa. Sylben häufig vorkommende Verwandlung des *l* in *u* und nach dem Ueber-

gange des *e* in *a*; sicher nahe verwandt mit Delphys, mit *δέλφες*, Ferkel (wegen einiger Aehnlichkeit,) mit Adelphas, wegen der Geselligkeit.

Delphys, ἡ δέλφους, genit. δέλφους, die Bärnutter. Die Ableitung scheint noch unbekannt. Die Alten leiten es freilich her v. *ἀδελφος*; *ὅτι ἀδελφὰ ποιεῖται τικτοῖναι, quod fratres facit inde natos*, dann aber sonderbar genug! *ἀδελφος* wieder v. *αὐ* (= *ἀμα* -) u. *δέλφους*.

Delta, το δέλτα, 1. das Griechische D, Δ; siehe die Bemerkk. vor D. — 2. = Deltachthonus; 3. die weibl. Schaam.

Deltachthōnos, ein Deltaland, Terra deltōdes, wie Niederägypten, die Länder an den Ausflüssen der Donau, des Rheins usw.; v. Delta (= Δ!) u. Chthōnos.

Delta-Resina, s. Gamma-Resina.

deltōdes, δελτοειδής, δελτωδής. Δförmig, ein (ziemlich gleichseitiges) Dreieck bildend; v. Delta u. Εἶδος. — **Deltōdes** (musculus), der Δförmige Muskel am Oberarm.

deltōides, deltoïdēs, kürzer: deltodes.

delūrus = urodelus.

demanus = achirus; v. *de*- u. *Manus*.

demens, αἰσρων, εκσρων, verstandeslos; wahnsinnig, bes. vom wilden Wahnsinn, von der Tobsucht gebraucht, während *amens* mehr vom stillen Wahnsinn, vom Blödsinn gebraucht wird; v. *de*- u. *Mens*.

Dementia, ἡ παρανοία, απονοία, die Tobsucht; v. *demens*.

demios, δημιος, popularis, volkstümlich, volksartig, aus oder für's Volk; von Demos.

Demissio, ἡ καθέσις, das Hinablassen, das Herablassen, (welche beiden jetzt oft mit einander verwechselt werden!) v. *de*- u. *mitto*, schicken; *demitto*, hinabschicken. — **D. animi**, die Niedergeschlagenheit, das Verlieren des Muthes.

Demissor = Catheter; eig. der Hinablasser; v. *de*- u. *Mitto*, s. *Demissio*.

Demiurgium, το δημιουργιον, Officina, eine öffentl. Anstalt zum Besten der ihrer Bedürftenden, z. B. eine Apotheke, Pharmacodemiurgium. — **Nosodemiurgium**, ein in London sog. *Dispensary*, wo arme Kranke ärztl. Rath und Arzneien erhalten, wie in manchen academischen Kliniken. — Aber auch: eine Postanstalt; eine Gar-Küche usw.

Demiurgus, ὁ δημιουργος, ein Demiurg, ein Arbeiter aus dem Volke (oder bes. für das Volk, ein gemeiner Handarbeiter, ein Handwerker, *Faber*, Französ. *Ouvrier*; s. *demios*, *Ergon* etc. etc. — Die Alten (s. *Eustath.* ad *Odyss.* 1, 135) nannten so auch: Wahrsager, Aerzte, Herolde, öffentliche Köche usw.

Dēmos, ὁ δῆμος, das Volk; man meint v. (*δω*, *δομω*,) *δομεῖν*, binden, (sich) vereinigen. *Domus*, Haus, ist vielleicht damit verwandt?

demulcens, besänftigend, mildernd; v. *de*- u. *Mulceo*, s. *Mulsum*, malacos etc. —

Demulcentia (remedia), mildernde Mittel; v. *demulcens*.

denacens, δηναίος, lang dauernd, langwierig, = chronisch; bei einigen Neuern: von langer Dauer (*ex diuturnitate*) herrührend; v. *δην*, lange, längst; nicht v. *δαν* (s. *Dās*), wie *Lenaeus* u. A. es ableiten, sondern v. *ηδη*, schon, bereits, abgethan; wie wir aus *etwa* die Adjective *etwaig* und *etwanig*, wenn auch nicht als anerkannt schöne, gebildet haben.

Denarius, το δηναριον, der Denār, der zehnte Theil einer Masse, Münze udgl.; v. *decem*; *deni*, je zehn (statt *decem*). — Manche sehen es als den siebten Theil einer Unze, Andere als = Drachma, an.

Dendrita, Dendrites, Dendritis, 1. ὁ δένδρετης, δένδρεωτης, ἡ δένδρετις, δένδρεωτις, zu Bäumen gehörig od. erforderlich: *Γῆ δένδρετις*, Baumerde; 2. bei neuern Physiographen: Fossilien mit braunen od. schwarzen baumartigen Zeichnungen, meistens durch Manganoxyd gebildet, welches in den feinem Spalten der Kalksteine, des Mergelschiefers usw. leicht hängen bleibt; v. *Dendron*.

dendriticus, dendritisch, mit Baumzeichnungen versehen; v. *Dendrita*.

Dendrocolaptes, der Baumhacker, Spechtbaumläufer; v. *Dendron* u. *Colaptes*.

dendrōdes, dendrōides, dendroïdēs, baumförmig; v. *Dendron* u. Εἶδος.

Dendrologia, die Lehre von den Bäumen, Dendrologie; v. *Logos* u.:

Dendron, το δένδρον, der Baum. Ableitung scheint noch unbekannt; denn die alte: v. *ἀδρυνῶμαι*, stark werden, ist wol kaum zu berücksichtigen.

Denervatio = Aponeurosis; v. *Nervus* (= *νεῦρον*, für *τινον*, *Tendo*); — 2. = *Eneratio*; v. *Nervus*.

Denigratio = Melasmus, Melasma, die Schwärzung, bes. der Haut durch Bluterguss; v. *de*- u. *niger*.

Dens, ὁ ὀδόντης, Ion. ὀδων, genitiv. ὀδοντος, **Dentis**, der Zahn; Niedersächs. *Tān* oder *Tāhn*, Engl. *Tooth* Pers. دندان (*dendān*); offenbar alle mit einander verwandt. *Riemer* leitet es her v. (*οδω*, *αδω*, *αζω*,) *ιδω*, *edo*, (atzen, Atzung reichen, ätzen,) *essen*, Niedersächs. *äten*, wovon dann *οδων*, *edens*, ein Essender! Zu vergleichen ist noch das gleich bedeutende Sanskrit 'dantas', das Hebr. דָּן (*schēn*) usw.

Densatio, ἡ πυκνωσις = **Condensatio**; s.:

Densitas, ἡ πυκνότης, die Dichtigkeit; v.:

densus, πυκνός, dicht; verwandt mit *dasys*; Hebr. דָּשָׁן, דָּשָׁן (*daschen*, *dans*), dick, feist, fett.

Dentagogum, richtiger: *Odontagogum*; v. *Dens* u. *Agoge*.

Dentagra, besser Odontagra; v. *Dens* u. *Agra*.

dentālis, die Zähne betreffend; v. *Dens*.

Dentarpaga, mehrfach f. st. Odontharpaga; obgleich das Wort bei *Varro* vorkommt.

dentātus, *odontwtos*, *odontwtmwtos*, gezähnt, mit Zähnen versehen; v. *Dens*. — *Folia dentata*, gezähnte Blätter.

Dentharpaga, besser Odontharpaga.

denticulātus, gezähnelt, mit (kleinen) Zähnen versehen; v. *t*.

Denticulus, der kleine Zahn; *Demin.* von *Dens*.

Dentidūcum = Odontagogum; v. *Dens* u. *duco*, s. *Ductor*.

Dentidūcus = Odont.

dentiformis = odontodes; v. *Dens* u. *Forma*.

dentifricius, zum Abreiben der Zähne dienlich; v. *Dens* u. *frico*, s. *Frictio* etc. —

Pulvis d., das Zahnpulver. — **Dentifricium** = *Pulvis d.*

Dentiscalpium, der Zahnkratzer, *Odontoglyphum*; v. *Dens* u. *scalpo*, s. *Scalpellum* etc.

Dentitio, *ἡ odontopoiia*, *odontiasis*, *το τῶν odontopoiountwv παθος*, das Zahnen, Zahnfieber; v. *Dens*.

Dentitis, f. st. *Odontitis*.

Dento, ein Zahnfletscher; v. *Dens*.

Dentologia, bei *Hesse* (?) u. *A.* f. st. *Odontologia*; v. *Dens* u. *Logos*.

Denudatio, *ἡ γυμνωσις*, die Entblössung, bes. der Knochen von Fleisch; v. *de-* u. *nudus*.

deobstruens, eine Verstopfung aufhebend; v. *de-* u. *obstruens*. — **Deobstruentia** (*remedia*), eröffnende Mittel; *les désobstruans*!

deoppilans = *deobstruens*; v. *de-* u. *opilans*.

depascens, wegfressend; v. *de-* u. *pascor*, s. *Pastus*. — **Ulcus d.** = *U. exedens*.

Beptheritis = *Diphtheritis*.

Depilatio, 1. *ἡ μαδαρωσις*, die Enthaarung; — 2. die Kahlköpfigkeit; s.:

Depilatorium, ein Haarvertilgungsmittel; s.:

depilis, *ἀδρις*, *ατριχας*, haarlos; v. *de-* u. *Pilus*.

Deplumatio, 1. das Ausfallen der Federn; v. *de-* u. *Pluma*; — 2. = *Ptilosis*.

Depositio, *ἡ καταθεσις*, das Niederlegen; v. *de-* u. *Positio*. — *D. cataractae* = *Depressio c.*

Depravatio, 1. die Verderbung, Verderbniss; v. *de-* u. *pravus*. — *D. humorum*, die Verderbniss der Säfte. — 2. die Verdrehung. — *D. artuum*, die Verdrehung der Glieder.

depravatus, verdorben; verdreht; s. *Depravatio*.

Depressio, *ἡ καταπιεσις*, das Niederdrücken; v. *de-* u. *Pressio*. — *D. cataractae*, das Niederdrücken des (grauen) Staars. — *D. cranii*, ein Schädeleindruck von äusserer Gewalt.

Depressorium, *ὁ καταπιστηρ*, der Niederdrücker, ein Werkzeug zum Niederdrücken der harten Hirnhaut nach der Trepanation; s. *Depressio*.

deprimens, niederdrückend, niederhaltend; v. *de-* u. *primo*, drücken. — *Deprimentia* (*remedia*), niederschlagende Mittel.

Depsis, *ἡ δεψις*, das Gerben; v. *δεψω*, gerben.

depurans, reinigend; v. *de-* u. *purus*. — *Depurantia* (*remedia*), reinigende Mittel.

Deraden, *Glandula colli*, eine Halsdrüse; v. *Dere* u. *Aden*.

Deradenitis, *Inflammati glandularum colli*, eine Halsdrüsenentzündung; v. *Deraden*, vgl. *Iritis*.

Deradenoncus, *Intumescencia glandularum colli*, eine Halsdrüsengeschwulst; v. *Deraden* u. *Oncus*.

deradenosus, mit (fühlbaren) Halsdrüsen behaftet; v. *Deraden* mit (unpassender) lat. Endung.

Deraeum, *το δεραιον*, *Collarium*, das Halsband; v. *Dērē*.

Deranencephalia, die Hals-Anenkephalie, s. unter *Anencephalia*! v. *Dērē* u. *Anencephalia*.

Deräposphinxis = *Auchenaposphinxis*; v. *Dērē* u. *Aposphinxis*.

Dērē, *Dēris*, *ἡ δερη*, *δερις*, *δερη*, *δεργας*, der Hals; von *δερω*, *δερω*, abhäuten, schinden, s. *Derma* etc., etwa wegen des nackten Halses bärtiger Menschen, oder wegen des geschabten Halses der Lastthiere?

Derencephalia f. st. *Deranencephalia*.

Derencephalus, eig.: ein Halsgehirn! v. *Dere* u. *Encephalon*; soll bezeichnen: eine Missgeburt ohne Kopf mit einem in den gespaltenen Hals- und Rückenwirbeln sichtbaren Theile des Gehirns.

derivans, *παρᾳγων*, *παροχετευων*, ableitend; v. *de-* u. *Rivus*. — **Methodus d.**, die ableitende Heilmethode.

Derivatio, *ἡ παρᾳγωγη*, *παροχετευσις*, die Ableitung; s. *derivans*.

derivatorius = *derivans*. — **Methodus derivatoria** = *M. derivans*.

Derma, *το δερμα*, die Haut, das Fell, das Leder; eig. das Abgezogene, Geschundene; v. *δερω* s. *Darsis* etc.

Dermacmia = *Dermathaemia*.

Dermalgia = *Dermatalgia*.

Dermancyloproctia, *Dermancylo-*

procton, *Ancyloprocton membranousum*, die häutige Afterverengung; v. Derma, Ancyle u. Proctos.

Dermatalgia, *Cutis dolor (algidus)*, der (schwere, nervöse) Hautschmerz, Hautnervenschmerz; v. Derma u. Algos.

Dermatauxie, die Hautverdickung, wie bei Elephantiasis; v. Derma u. Auxie.

Dermatectasia = Dermectasia.

Dermatempodismus, soll bedeuten: die von der Haut herrührende Verhinderung einer Function usw.; übel gebildet aus Derma u. Empodismus.

Dermathaemia, nach *Piorry's* (berichtigten) Nomenclaturprincipien: *Sanguinis congestio in cutem*, der Blutandrang zur Haut; v. Derma u. Haema.

Dermathologia, f. st. Dermatologia.

Dermathypertrophia = Dermypertrophia; v. Derma u. Hypertrophia.

Dermatitria, 1. die ärztliche Behandlung der Haut und ihrer Krankheiten; — 2. = Diadermatitria, Endermosis etc.; v. Derma u. Iatria.

dermaticus, (*δερματικός*) aus Haut bestehend, dazu gehörig; davon herrührend usw.; v. Derma.

dermatiticus, an Dermatitis leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. :

Dermatitis, genit. Dermatitisdis, die Hautentzündung; v. Derma, vgl. Iritis.

Dermatocholosis = Icterus; von Derma u. Cholosis; also eig. die *Hautgallung*!

Dermatochysis, *Hydrochysis cutanea*, *H. in cutem*, *Hydrops ana sarca*, die Wasserergiessung in die äussere Haut; v. Derma u. (Hydro-) Chysis.

Dermatocratia = Dermocratia.

dermatodes, *δερματωδης*, 1. *Corio similis*, *coriaceus*, hautähnlich, lederähnlich; — 2. *cutaneus*, häutig; die Haut betreffend, dazu gehörig; v. Derma, vgl. *Eidos*. — **Dermatodes** (*morbi*), bei *Swediaur*; *Morbi cutanei chronici*, die chronischen Hautkrankheiten. Unpassend gebildetes Wort!

Dermatodynia, *Cutis dolor (lenior)*, der (mässige, nicht nervöse) Hautschmerz; v. Derma u. Odyne.

Dermato-hemia, *la dermato-hémie*, bei *Piorry* unrichtig statt Dermathaemia.

Dermatologia, die Lehre von den (äussern) Häuten, Hautlehre; v. Derma u. Logos.

dermatologicus, die Lehre von der

Haut betreffend, dieselbe betreibend usw.; v. Dermatologia.

dermatologus = dermatologicus.

Dermatolysis, 1. die Ablösung der Haut; v. Derma u. Lysis; — 2. f. st. *Epidermidolysis*.

dermatolyticus, die Haut (Oberhaut) ablösend, wie spanische Fliegen usw.; s. Dermatolysis.

Dermatomalacia, die (krankhafte) Hauterweichung; v. Derma u. Malacia.

Dermatoneuria, nach *Piorry's* (berichtigten) Nomenclaturprincipien; *Cutis affectio nervosa*, ein Hautnervenleiden; v. Derma u. Neuron.

Dermatopathia, *Cutis affectio*, ein Hautleiden, v. Derma u. Pathos.

Dermatopathologia, *Doctrina de morbis cutis*, die Lehre von den Hautkrankheiten, Dermatopathologie; v. Derma u. Pathologia.

Dermatoperisclerysmus, das Trockenwerden der Haut; statt Dermatosclerosis? bei *Hippokrates*: *περισκληρυνειν το δερμα*, die Haut trocken machen; v. Derma, *περι* u. scleros.

Dermatoperisclerosis? s. Dermatoperisclerysmus!

dermatophilus, *cutem amans*, die Haut liebend, wie Läuse u. dgl. Ungeziefer; v. Derma u. *φιλεω*. *P. Baumés* (*Lettre d'un Médecin de Province à M^{rs}. les Dermatophiles des Hôpitaux de Paris*; Paris, 1834.) nennt so die Aerzte, welche bei Bestimmung des Wesens und der Behandlung der *Kxantheme* zu einseitig bloss auf die Haut selbst Rücksicht nehmen u. sich dabei in zu kleinlich ausgesprochenen Beschreibungen unwesentlicher Symptome verfangen.

Dermatophthalmus = Logophthalmus; v. Derma u. Ophthalmus.

Dermatophyma, die Hautgeschwulst; v. Derma u. Phyma. — **Dermatophymata venerea** = Condylomata (venerea).

Dermatorrhagia, *Fluxus cutis sanguinolentus*, Hautblutfluss; bei *P. Rayer* (*Maladies de la peau*; Paris, 1826, 1827.): die Hautblutung, Blutung aus der Haut; v. Derma u. Rhagē.

Dermatorrhoea, *Effluvium cutis (pituitosum, serosum etc.)*, ein (nicht blutiger, sondern schleimiger, seröser usw.) Ausfluss aus der Haut; v. Derma u. Rhoea.

Dermatorrhois, bei einigen Neueren: eine hämorrhoidale Hautblutung; v. Derma etc., vgl. Cardiorrhōis.

Dermātosclerōsis, eig. die Hautverhärtung; daher: = *Induratio telae cellulosa*, Verhärtung des Zellgewebes; von *Derma* u. *Sclerosis*. Vgl. *Dermatoperisclerysmus* etc.!

Dermatostenosis = *Dermostenosis*.

dermatotacticus, zur *Dermatolaxis* gehörig usw.; s.:

Dermatotaxis, nicht *Taxidermia*!
1. eig. das gehörige Ordnen der Haut, v. *Derma* u. *Taxis*; daher: 2. das kunstgemässe Ausstopfen der Thierhäute; 3. st. *Dermatotactice*, die Anweisung zum Ausstopfen.

Dermātotomia, 1. die Hautzerlegung; — 2. der Hautschnitt; v. *Derma* u. *Tome*.

Dermātotrauma, *Vulnus cutis*; die Hautwunde; von *Derma* u. *Trauma*.

Dermātotylōma = *Dermatotylus*.

Dermātotylōsis, die Bildung des:

Dermatotylus, die Hautschwiele; von *Derma* u. *Tylus* etc.

Dermatrophia, *Rarior cutis nutritio*, die zu schwache Hauternährung; von *Derma* und *Atrophia*.

Dermeepnoë, *Exspiratio (Perspiratio) cutis*, die Hautausdünstung; von *Derma* u. *Ecpnoë*.

Dermectasia, *Dermectasis*, *Cutis dilatatio*, die Hautausdehnung; von *Derma* u. *Ectasis*.

Dermelminthes, *Vermes subcutanei*, die Hautwürmer; von *Derma* u. *Helmins*.

Dermestes, ὁ δερμῆστρος, gen. -ου, ae, eig. der Fellzernager, Hautfresser; daher: *D. Pellio*, ein Käfer, welcher Pelzwerk udgl. zerfrisst; v. *Derma* u. *εσθιω* = *edo* = essen.

Dermiatria, 1. die Hlkde der Hautkrankheiten; 2. = *Diadermiatria*; v. *Derma*, *Iatros* etc.

Dermis, das Häutchen; *Demin.* von *Derma*; vgl. *Epidermis* etc.

Dermo-arcia, la dermo-arcie, bei *Piorry* u. A. f. st. *Dermostenosis*.

Dermoblastae (plantae), die Hautkeime, eig. Hautkeimer, Pflanzen, bes. Pilze, bei denen die Saamenlappen in Gestalt einer Haut beim Keimen zerreißen; von *Derma* u. *Blaste*.

Dermochysis = *Dermatochysis*.

Dermocratia (lies: *Dermokrathia*), nennt *Herberger*: die Heilung (od. Heilmethode) durch die Haut, also = *Diadermiatria*; von *Dermo*, *κρατω* etc., s. *Acrotia*.

Dermodynia = *Dermatodynia*.

Dermo-ectasia, la dermo-ectasie, bei *Piorry* u. A. f. st. *Dermectasia*.

Dermo-hemia, la dermo-hémie, bei *Piorry* u. A. f. st. *Dermaemia* etc.

Dermologia = *Dermatologia*.

dermologicus = *dermologus*.

dermologus = *dermatologus*.

Dermo-nervia, la dermo-nerve, bei *Piorry* u. A. f. st. *Dermatoneuria*.

Dermoneuria = *Dermatoneuria*.

Dermonosologia, die Lehre v. Kranksein der Haut; von *Derma* u. *Nosologia*.

Dermopathia = *Dermatopathia*.

Dermopathologia = *Dermatopathologia*.

dermophilus = *dermatophilus*.

dermopterus, δερμοπτερος, habens membranas loco pennarum pinnae, mit Flughäuten versehen; s. *Derma*, *Pteryx* etc.

Dermo-rhea, la dermo-rhée, bei *Piorry* u. A. f. st. *Dermatorrhoen*.

Dermorrhagia = *Dermatorrhagia*.

Dermorrhoea = *Dermatorrhoea*.

Dermostenosis, *Cutis coarctatio*, *C. constrictio*, die Hautverengerung; von *Derma* u. *Stenosis*.

Dermotaxis = *Dermatotaxis*.

Dermotylus = *Dermatotylus*.

Dermotylōsis, *Cutis (totius) induratio*, eine allgem. Hautverhärtung, wie z. B. *Fantonetti* (s. dessen: *Esemeride delle scienze mediche*, 1836, Giuglio; vgl. *Presse méd.* Nr. 45. = *Froriep's Not.* 1145. S. 14. 15.) zu *Pavia* beobachtete; s. *Dermotylus*, *Tylosis* etc.

Dermyperphlebōsis, *Cutis nimia venositas*, das Vorherrschen der venösen Gefäße in den allgemeinen Bedeckungen, die venöse *Dermypertrophie*; v. *Derma* u. *Hyperphlebois*.

Dermypertrophia, *Cutis nimia nutritio* oder *evolutio*, die Hautübernährung; von *Derma* u. *Hypertrophia*.

Deroncus, *Deironcus*, die Halsgeschwulst, der Kropf usw.; von *Dere* u. *Oncus*.

Deroperisphinxis = *Auchenoperisphinxis*; von *Dere* u. *Perisphinxis*.

Deropompholyx = *Chroniopompholyx*? von *Pompholyx* u.:

dēros, δηρος, longus, longinquus, lange, lange während; von *δηρ*; s. *Addephagia* etc.

Dēros, το δερως, bei Dichtern: = *Derma*.

Derospasmus, *Spasmus colli*, der Halskrampf, Krampf der Halsmuskeln;

von Dere u. Spasmus. Ein grosses, noch zu wenig beobachtetes Leiden.

Derosphinxis = Auchenosphinxis; von Dere u. Sphinxis.

Derrhis, ἡ δερρίς, genit. -ως = Derma, bes.: 1. Thierfell; 2. ein rohes schlechtes Kleid; s. Deros etc.

Deryposphinxis = Auchenyposphinxis; von Dere u. Hyposphinxis.

Desanimania, soll bedeuten: muthloser Wahnsinn! sehr übel gebildet aus dem Franz. *dés-privat.* = *a-priv.*, aus dem Lat. *Animus* u. dem Griech. *Mania*!

Descemet, ein wenig bekannter Französ. Augenarzt, der eine bis dahin unbekannte Augenhaut entdeckt haben soll.

Descemetitis, die Entzündung der v. Descemet entdeckten Haut; vgl. Iritis.

Descensio = *Descensus*.

Descensus, ἡ καταβασίς, das Hinabsteigen; von *de-* u. *scando*, steigen; *descendo*, hinabsteigen. — **D. testiculorum**, das Hinabsteigen der Hoden.

desiccans, austrocknend, trocknend; v. *de-* u. *siccus*. — **Desiccantia** (*remedia*), austrocknende Mittel.

Desiccatio, ἡ ξηρασις, das Austrocknen; s.:

desiccationis = *desiccans*. — **Desiccativa** = *Desiccantia*.

Desipientia, die Verstandeslosigkeit, der Wahnsinn; von *de-* u. *Sapientia*.

Desma, **Desmē**, **Desmos**, **Desmus**, το δεσμα, ἡ δεσμη, ὁ δεσμός, gen. -ατος, -ης, -ου, -άτις, -ί, das Band, Gelenkband; auch: die chirurgische Binde, der Verband usw.; von *δεω*, fut. *δεσω* und *δηω*, binden. — Interessant ist noch, wenigstens in Hinsicht auf die Deutschen Formen: *Band*, *Bänder*, *binden*, *Bund* usw. das Pers. *بند* (*bend*), *Band*, u. die Sanskritwörter: *bād*, *band*, *bund* etc.

Desmalgia, **Ligamenti dolor** (*algidus*), ein (heftiger, nervoser) Schmerz in einem oder mehren (Gelenk-) Bändern; von *Desmos* u. *Algos*.

Desmanomalia, die Abweichung (ungewöhnliche Beschaffenheit) der Bänder, nicht, wie Manche angeben: Ungleichheit der Bänder! von *Desmos* u. *Anomalia*.

desmanomalicus, soll bedeuten: von ungewöhnlicher Beschaffenheit (oder gar: von Ungleichheit) der Bänder herrührend, dazu gehörig usw.; übel gebildet aus *Desmanomalia*.

Desmatalgia = *Desmalgia*.

Desmatectasia = *Desmectasia*.

Desmatitis = *Desmitis*.

Desmätopathia = *Desmopathia*.

Desmaturgia = *Desmurgia*.

desmaturgicus = *desmurgicus*.

Desmaturgus = *Desmurgus*, *desmurgicus*.

Desmectasia, *Desmectasis*, **Ligamenti dilatatio**, die Gelenkbandausdehnung; von *Desmos* u. *Ectasia*.

Desmeus, **Ligator**, der Binder, Unterbinder, ein Werkzeug zum Binden oder Unterbinden usw.; v. *δεμεω*, binden, s. *Desma* etc.

desmicus, (δεσμιος, gebunden,) soll bedeuten: zur Unterbindung von Arterien gehörig, dadurch verursacht usw.; könnte aber in denselben Beziehungen auch von den Gelenkbändern und von den chirurgischen Verbänden gelten; v. *Desmos*.

Desmistos, **Tela iunctoria**, das Bindegewebe, sog. Zellgewebe; v. *Desmos* u. *Histos*.

Desmitis, **Ligamenti inflammatio**, Entzündung eines od. mehrer (Gelenk-) Bänder; von *Desmos*, vgl. *Iritis*.

Desmochaunosis, 1. die Auflockerung und das (dadurch bewirkte) Anschwellen der Gelenkbänder; 2. das Schlaffwerden ders.; von *Desmos* u. *Chaunosis*.

desmochaunoticus, zur *Desmochaunosis* gehörig, davon herrührend usw.; s. *Desmochaunosis*.

Desmodynia, der Schmerz in den Gelenkbändern; von *Desmos* u. *Odyne*.

Desmographia, die Beschreibung der Bänder, von *Desmos* u. *γραφω*.

desmographicus, zur *Desmographie* gehörig usw.; von *Desmographia*.

Desmologia, 1. = *Syndesmologia*; — 2. die Lehre vom (chirurg.) Verbande; s.:

desmologicus =:

desmologus, die Lehre von den Bändern oder vom Verbande betreffend, dieselbe betreibend usw.; von *Desmos* u. *Logos*.

Desmonosologia, die Lehre vom Erkranken der Bänder; von *Desmos* und *Nosologia*.

Desmopathia, das Leiden der Gelenk- u. a. Bänder; von *Desmos* u. *Pathos*.

Desmopathologia, die Lehre vom Leiden der Bänder; v. *Desmos* u. *Pathologia*.

Desmophlogosis, die Gelenkbanderentzündung; v. *Desmos* u. *Phlogosis*.

desmophlogoticus, zur *Desmophlogose* gehörig, davon herrührend, damit behaftet usw.; s. *Desmophlogosis*.

Desmopriön, **Serra catenaeformis**, eine Kettensäge, gegliederte Säge, zur Durchsägung von nicht frei liegenden Knochenstücken, wie die sehr brauch-

bare von *Heine* erfundene; v. *Desmos* u. *Prion*.

desmorrhecticus, mit Desmorrhexis behaftet, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s.:

Desmorrhexis, *Disruptio ligamentorum*, die Zerreissung von Ligamenten, bes. von Gelenkbändern; von *Desmos* u. *Rhexis*.

Desmos = *Desma*; eig. wol = *Dësis*, ἡ δεσις, das Binden, die Handlung des Bindens.

Desmurgia, das Wirken oder Heilen durch Binden, Einwickelungen usw.; v. *Desmos* u. *Ergon*.

desmurgicus, zur Desmurgie gehörig, derselben kundig usw.; v. *Desmurgia*.

Desorganisatio, die Störung des organischen Baues, die Desorganisation, Franz. *la Désorganisation*, übel gebildet aus dem Franz. *dës-privat.* = *α-privat.* u. *Organisatio*. Vgl. noch *Desoxydatio*.

desorganisatus, im organischen Bau gestört, Franz. *désorganisé*, desorganisiert; s. *Desorganisatio*.

Desoxydatio, die Entziehung des Oxygens, die Entblössung von Oxygen, die Desoxydation, Franz. *la Désoxydation*, übel gebildet aus dem Franz. *dës-privat.* = *α-privat.* u. *Oxydatio*.

desoxydatus, von Oxygen entblöst, entsauerstoff, Franz. *desoxydé*, desoxydiert, s. *Desoxydatio*. — *K. G. Kühn* macht mir Vorwürfe darüber, dass ich ihm die Bildung dieser Wörter, als französische, zu missbilligen schien. Ich meine aber nicht, den Franzosen zu verbieten: *la désorganisation*, *la désoxydation* zu sprechen und zu schreiben. Nur wenn sie in den obigen Lateinischen Formen und zwischen unserm sogen. Latein vorkommen, nenne ich sie hybrid und barbarisch.

Despumatio, das Abschäumen; s.:

despumatus, abgeschäumt, durch Abschäumen gereinigt; v. *de-* u. *Spuma*. — *Mel despumatum*, abgeschäumter (gereinigter) Honig.

Desquamatio, ἡ ἐξλεπισσις, die Abschuppung, z. B. der Haut nach Scharlach; die Abblätterung, z. B. eines cariösen Knochens; von *de-* u. *Squama*.

Destillatio, ὁ καταρταγμος, ἡ ἀποστασις, 1. das Abtröpfeln, der Abtröpfelungsprocess, die Destillation; v. *de-* u. *Stillatio*. — 2. = *Catarrhus*.

Destructio, die Zerstörung, Vernich-

tung; (Verderbung;) v. *de-* u. *struo*, bauen; *destruo*, das Construirte zerstören.

Desudatio, das (Abschwitzen, starke Schwitzen) *Ephidrosis*; v. *de-* u. *Sudor*.

Detentio, 1. das Festhalten, Abhalten (von Bewegungen); v. *de-* u. *teneo*, halten; vgl. *Tonus* etc.; *detineo*, abhalten; — 2. = *Catalepsis*.

detergens, abwischend, reinigend; v. *detergo*, *detergeo*, abwischen, reinigen. Ob verwandt mit *tero*, reiben? — **Detergentia** (*remedia*), reinigende Mittel.

Detersoria (*remedia*) = *Detergentia*; s.: **Detersorium**, das Abtrockne-Zimmer im Bade; v. *detergo*, s. *detergens*.

Detractio, das Abziehen, Entziehen; v. *de-* u. *traho*, ziehen. — **D. sanguinis**, die Blutentziehung, der Aderlass.

Detractor, der Niederzieher, Abzieher; s. *Detractio*. — (*Musculus*) **D. auris**, der Niederzieher des äussern Ohrs.

Detritio, 1. das Abreiben; 2. die abgeriebene, wunde Stelle, z. B. zwischen den Nates, am Scrotum usw.; v. *de-* u. *tero*, reiben.

Detrusor, der Hinabtreiber; v. *de-* u. *trudo*, stoßen, schieben. — (*Musc.*) **D. urinae**, der Harnaustreiber.

Detrusorium, ein Werkzeug zum Hinabstossen im Schlunde längen gebliebener Körper; s. *Detrusor*.

Detumescencia, die Entschwellung; v. *de-* u. *Tumescencia*.

Dëus, ὁ θεός, Gott, Pers. خدا (chō-da)! s. *Theos* u. *Zeus*.

Deutēropathia, eine Folgekrankheit, eine als Folge einer andern entstandene Krankheit, *Morbus secundarius*; v. *deuteros* u. *Pathos*.

deuteropathicus, als Folge einer Krankheit eintretend, deuteropathisch; s. *Deutēropathia*.

Deuteroplastophaeria, *Globuli formativi (organici) secundarii*, *Baumgärtner's* secundäre Bildungskugeln, die neben den Dotterkügeln (s. *Protoplastophaeria*) bestehenden ersten kugelförmigen Anfänge der flüssigen u. sog. festen Theile organischer Körper; v. *deuteros* u. *Plastosphaeria*.

deuteros, δευτερος, der Andere, der Zweite, Franz. *le deuxième*; von (*δύω*, *δύωμι*, *δύωμι*), *δύωμι*, Mangel haben, bedürfen, ärmer oder schwächer sein als Andere, Anderen nachstehen; sicher nahe verwandt mit *δυω*, s. *duo*. — In der neuesten chemischen Sprache

braucht man das Wort häufig als Vorsetzwort, um den zweiten, nächst-höheren od. nächst-niedern, Grad eines chemischen Zustandes zu bezeichnen. Wegen des häufigen Gebrauchs hat man das Wort sogleich in deuto- und vor Vocalen zu deut- abgekürzt, z. B. Deutochlorinas, Deutoxyd etc. etc.

Deuteroscopia, das sogen. Sehen des andern Gesichts, und daraus zu buchstäblich übersetzt, statt Heteroscopia. Es ist nämlich ein (psychisch- oder somatisch-) kranker Zustand, in welchem der Mensch etwas zu sehen meint, was entweder gar nicht od. doch anders, als er es zu sehen glaubt, vorhanden ist, wie der Trunkwahnsinnige Ratten, Mäuse usw., *Friedr. Nicolai* seine fremden Erscheinungen (weg. Hämorrhoidalcongestion), *Bürger's* Lenore ihren Relter u. sein Ross usw.; v. deuterios u. Scöpē.

Deuteroxydum, das Deuteroxyd, (nicht: 'Deutoxydum, Deutoxyd'!) ein Oxyd des zweiten Grades; s. deuterios u. Oxydum.

Deuteryle, *Materia secundaria*, der Nachstoff, ein durch weitere Entwicklung od. andere Thätigkeiten aus dem Vorstoff (Archyle, Prothyle, Proteine) entstandener Stoff; v. Deuterios u. Hyle.

Deutochlorinas, genit. -ātis, nach der Franz. Nomenclatur =:

deutochlorinicus, chlorinsauer im 2. Grade; s. Chlorina u.:

deutoenothionicus, schwefelweinsauer im 2. Grade; v. οἶνος, s. Vinum, Thion u. deuterios.

deutoenothicus, falsch statt: deutoenothionicus oder eigentlich deutoenothionicus.

deutojodicus, mehrfach unrichtig statt: deutriodicus.

Deutoxydum, das Deutoxyd; häufig gebraucht, bes. von Französ. Chemikern: *le deutoxyde*, statt Deuteroxydum etc.

deutriodicus, im 2. Grade iodsauer; von deuterios u. iodicus.

dexios, δεξιός, s. dexter.

Dēxis, ἡ δεξις, gen. -ως, -ios, -is, die Annahme, Aufnahme; v. (δεκω, δεκομαι, s. deca!) δεχομαι, fut. δεξομαι, fassen, greifen, nehmen usw.

Dēxis, ἡ δεξις, genit. -ως, -ios, -is, das Beissen, der Biss; v. δηκω, fut. δεξω, (lon. statt δακω,) beissen; von (δαω,) δαω, etc. theilen, zerhauen, s. Dās etc.

dexter, δεξιός, recht, als Gegensatz des Linken; v. δεχομαι, s. Dēxis; also passend oder geschickt zum Greifen oder zum Gegriffen - werden!

Dexterina, Dexterine, (Dextrina? Dextrine?) la dextérine, das Dexterin, die Dexterine, nennen *Payen* und *Persoz* das angebl. eigenthüml. nährende Princip aller Stärkemehlarten, welches sie mit-

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

telst der von ihnen sogen. Diastase erhalten haben wollen. Richtiger würde das Princip, wenn es existirt, etwa 'Phytotrophon' zu nennen sein. — 'Dextérine' soll jedoch bezeichnen: dass ein polarisirter Lichtstral beim Durchgehen durch eine feste und durchsichtige Platte dieser Substanz oder durch ihre wässrige Lösung rechts abgelenkt wird!

di-, **dia-**, **δια-**, eine in Zusammensetzungen viel gebrauchte Partikel mit folgenden Hauptbedeutungen: 1. durch, hindurch, dem Raume und der Zeit nach; daher auch: zwischen-, trennend zwischen-, während; 2. durch, dem Ursächlichen nach; daher auch: vermittelt, mit Hülfe, wegen, um - willen. In Zusammensetzungen drückt es das Deutsche: durch-, hindurch-, zer-, entzwei-, ver-, auseinander-, usw. aus. Nahe verwandt mit δις, zwei, oder doppelt, διχος, doppelt; wahrscheinlich aus διχα entstanden.

Diabētes, ὁ διαβητης, genit. -ου, -ae, 1. eig.: etwas Hindurchgehendes; auch: was etwas durch sich hindurchgehen lässt, z. B. der Doppelheber; daher: 2. die Harnruhr; (passender könnte man den Abgang bei der Lienterie so nennen!) v. dia - u. βαινω, s. Basis etc.; διαβαινω, hindurchgehen. — **D. chylosus** = Chyluria. — **D. mellitus**, die Honigharnruhr.

diabeticus, diabetisch, an Diabetes leidend, dazu gehörig, davon herrührend. **Urina diabetica**, der diabetische Harn; v. Diabetes.

Diabetophthisis = *Tabes diabetica*, die Harnruhrschwindsucht, (sogen. galloppirende Schw.); v. Diabetes u. Phthisis.

Diabolotarachē = Diabolothorybos; von Diabolus u. Tarache.

Diabolothorybos, der Teufelslärm, *le bruit de diable*, ein eigenthümliches Geräusch, welches *Bouilloud* (*Journ. hebdom. 1833, Jul.* = *Allg. Journ. für med. und chir. Kenntn. Paris 1834. 1, p. 25.*) mittelst des auf den Gang der (welcher?) Arterien gesetzten Sthetoskops, bes. bei Chlorotischen, beobachtete und welches durch Aderlässe vermehrt, durch Eisenmittel, mit dem Verschwinden der Bleichsucht, gehoben wurde. Von Diabolus u. Thorybos! weil der Lärm dem Geräusch sehr ähnlich sei, welches durch das: 'bruit du diable' genannte Spielzeug verursacht wird!!

Diabolus, ὁ διαβολος, eig.: der Zerschmeisser, bes. wer durch Anschwärzen, Verläumdungen Zwiespalt stiftet; daher: der Teufel, vom richtigern Niedersächs. *Diebel* oder *Dübel*; v. dia - u. βαλλω, s. Ballismus, Bolus etc. διαβαλλω, auseinanderwerfen, zerschmeissen. Im Mittelalter nannte man das Zinn *Diabolus*, (etwa mit Inbegriff des nicht erkannten Zinks?) weil es die chemische Bearbeitung der Metalle, mit denen es verbunden war, auf mancherlei Weise

störte. — Verglichen zu werden verdient noch das Pers. دیو (*diw*), der Teufel, im Plural: دیوان (*diw ān*!), die Teufel-(versammlung)! — *Mahomed* II. soll sich einst über seinen Staatsrath, welcher, nach der Weise einer neuesten sogen. naturphilosophischen Physiographie, aus 1. 4 *Veziren*, 2. 4 *Kadiaskern*, 3. 4 *Defterdars*, 4. 4 *Nischandi* bestand, so gefreut haben, dass er ausrief: انان دیوان اند (*ānān diwān end*), 'diese Kerlesind Teufel!'

Diabotanon (*emplastrum, ἐμπλαστρον*) *διαβοτανων*, das Kräuterpflaster, bei *Galen* ein aus mehreren vegetabilischen Ingredientien bestehendes, vermeintl. auflösendes Pflaster; v. *dia-*, *dia-*, u. *Botane*.

Diabrosis, ἡ διαβρωσις, gen. -εως, -is u. ios, die Zerfressung, (die Handlung des Zerfressens; mit Unrecht, obgleich gewöhnlich, auch:) das Zerfressensein, bes. eines Blutgefässes, so dass Blutung dadurch (*Haemorrhagia per diabrosin*) erfolgt; v. *dia-* u. *Brosis*.

diabroticus, zur Diabrose gehörig, durch eine solche entstanden usw.; s. *Diabrosis* — *Haemorrhagia diabrotica* = *H. per diabrosin*.

Diacarcinum, ein aus Krebsen bereitetes vermeintl. Mittel gegen Hundswuth; v. *dia-* u. *Carcinus*.

Diacarcinus, passender: *Diacarcinum*.

Diacaryon = *Rob dianucum*; v. *dia-* u. *Caryon*.

Diacausis, ἡ διακαυσις, 1. ein sehr starkes (durchdringendes) Brennen; 2. eine grosse Hitze durch den ganzen Körper; v. *dia-* u. *Causis*.

diacausticus, 1. stark ätzend, durchätzend; 2. bei Einigen bes. das Aetzen mittelst der concentrirten Sonnenstrahlen; s. *Diacausis*.

Diachalasis, (ἡ διαχαλασις?) das Auseinandergehen (Aufklaffen), bes. der Schädelknochen, auch wol der Wundränder; v. *dia-* u. *Chalasis*.

Diachalasma, το διαχαλασμα, genit. -ατος, -ατις, die (bereits geschehene) Trennung, der getrennte Zustand, die Spalte; von *dia-* u. *Chalasma*.

diachalasticus, durch Diachalase entstanden, dazu gehörig usw.; s. *Diachalasis*.

Diachorēma, το διαχωρημα, gen. -ατος, -ατις, der Abgang, der Koth; eig. das Durchgegangene, Auseinandergegangene usw.; mit Unrecht auch = *Diachoresis*.

diachorematicus, zum Abgange (zum Koth) gehörig, daher rührend, *stercoralis*; von *Diachorema*.

Diachorēsis, ἡ διαχωρησις, genit. -εως, -ιος, -is, eig. der Durchgang, das Durchgehen,

bes. der materiellen Nahrungsmittel durch die Verdauungswege und der endliche Abgang ders. als Koth; mit Unrecht auch = *Diachorema*; s.:

diachoreticus, διαχωρητικός, zum Durchgange (zum Kothabgange) führend, dazu geneigt machend; von Speisen: leicht verdaulich; v. *διαχωρεω*, fut. *διαχωρησω*, hindurchgehen; v. *dia-* u. *χωρεω*, einen Raum einnehmen; sich im Raume bewegen, fortgehen; v. *χωρος*, oder *χωρα*, Platz, Raum; und das entw. contrahirt aus *χωρος*, v. *χαω*, offen stehen, s. *Chasma* etc. od. Ion. statt *χωρος*, s. *Chorus*.

Diachōropsoriasis, *Psoriasis diffusa*, die sich verbreitende Schuppenflechte; v. *διαχωρεομαι*, sich weiter verbreiten (s. *Chōros*, *δια* etc.), u. von *Psoriasis*.

diachylōn, διαχυλῶν, mit Pflanzensäften bereitet, mit Hülfe oder Zusatz von Gummiresinen angefertigt; v. *dia* u. *Chylus*. — *Emplastrum diachylōn* (*cum gummatibus*!) das sog. Diachylonpflaster. Nicht: *Diachilon*, wie man gewöhnl. spricht!

Diachylōsis, übersetzen einige medic. Wörterbücher durch: 'Abblätterung der Knochen.' Es kann aber nur bezeichnen: eine durch Chylōsis od. durch Chylismus bewirkte Handlung od. Erscheinung; v. *dia-* u. *Chylōsis*.

Diachysis, *Diffusio*, die (flüssige) Verbreitung, Verschüttung; v. *dia-* u. *Chysis*.

Diachytophlogōsis, *Inflammatio diffusa*, die zerstreute (in mehreren Theilen zugleich auftretende) Entzündung, wie z. B. *Kennedy* (s. *Froriep's* Notizen 1491-2) u. A. beobachteten; s. *Diachysis*, *Phlogosis* etc.

Diacinēma, (το διακινημα,) das Auseinanderweichen, bes. der Knochen; v. *dia-* u. *Cinema*: *διακινω*, fut. -ησω, durch Bewegung aus einander (durch einander, in Unordnung) bringen.

Diacinoma, falsch statt *Diacinema*.

Diachlasis, das Zerbrehen, Zerspalten, Einknicken, die Brechung des Lichts; v. *dia-* und *Clasis*.

diaclasticus, durch Brechung oder Zerbrehen entstanden, dazu gehörig usw.; s. *Diachlasis*.

Diachlysis = *Diachlysmus*.

Diachlyma, το διακλυσμα, genit. -ατος, -ατις, das Spülwasser, das durch Ausspülen, z. B. des Mundes, Hervorgebrachte; mit Unrecht auch gebraucht = *Diachlysmus*; s.:

Diachlysmus, ὁ διακλυσμος, das Ausspülen, bes. des Mundes; v. *dia-* u. *Clysmus*.

diacodion, *diacodyon*, διακωδιῶν, aus Mohnköpfen oder mit Hülfe derselben bereitet; v. *dia-* u. *Codia*. — *Sirop diacodion*, Mohn-(kopf)sirop.

Diacōpē, ἡ διακοπή, das Zerschneiden, das Zerhauen, bes. eines Schädel-

knochens; von dia - u. Cope. Nicht = Apocope, wie Manche angeben.

Diacopraegia (*medicina*), eine Arznei aus Ziegenkoth! v. dia-, Copros u. Aix! αἰγίος, caprinus, von Ziegen kommend.

diacoprus, διακοπρος, sehr kothhaltig, voll Koth; v. dia- (als Verstärkungsvorsetzwort) u. Copros.

Diacresila; s. Diaeresila! viell. ver-
schrieben st.: Diacrisia = Diacrisia?

Diacresis, f. (bei Köchlin überall!) st. Diaeresis.

Diacridium, f. st. Dacrydium.

diacrisicus, soll nach *Recamier* (*sur le traitement du cancer; Paris, 1828. T. 2. p. 287 etc.*) bezeichnen: was sich auf die Ab- und Aussonderungen bezieht, und er nennt demgemäss: *le sens diacrisique*, den Ab- u. Aussonderungssinn, den zwölften seiner 16 Sinne! — Sprachgemäss müsste es also diacriticus heissen. Da ein solcher Gebrauch des Wortes aber leicht zu Missverständnissen führen könnte, und *Recamier* offenbar den Begriff der Eccrisis bezeichnen will, so mögte dem diacrisicus etwa occriticus oder eccrisionomus zu substituieren sein.

Diacrisis, ἡ διακρισις, genit. -ως, -ios, -is, 1. die vollkommene Absonderung od. Trennung; die genaue Unterscheidung z. B. einer Krankheit von andern, und die darauf beruhende gehörige Beurtheilung eines Objectes; — 2. die gehörig erfolgende kritische Ausleerung; — 3. die (vermeintliche) vollkommene Auflösung eines Metalles; — 4. die genaue Unterscheidung einer Kht von andern; v. dia- u. Crisis.

diacriticus, διακριτικός, zur Diakrise gehörig, dazu geschickt, dieselbe bewirkend usw.; von dia- u. criticus. — *Signa diacritica*, diakritische Zeichen, wodurch eine Krankheit genau von andern unterschieden wird. — *Remedia diacritica*, diakritische Mittel, welche eine vollkommene Krise bewirken sollen.

Diacydonion (*medicamentum*), eine Quyttenarznei! v. dia- u. Cydonia.

Diadelphia, die Diadelphie, die Zweibrüderschaft, die (17te Linné'sche) Klasse der Pflanzen, deren Staubfäden in zwei Gruppen verwachsen sind; v. dis- oder di- u. Adelpheos.

diadelphicus, diadelphus, zur Diadelphie gehörig; s. Diadelphia.

Diadēma, το διαδῆμα, das Diadēm, etwas um- (den Kopf) Gebundenes; eine in Form einer Krone oder eines Kranzes umgelegte Kopfbinde; v. dia- u. diō, binden, s. Desmus etc. etc.

Diadermiatris, die Heilung (Heilart) durch die Haut; v. dia-, Derma, latros etc.

Diadexis, ἡ διαδεξις = Diadoche; von dia- u. Dexis.

Diadōchē, ἡ διαδοχή, eig. der Uebergang, die Aufeinanderfolge; daher pathol.: die Umwandlung einer Krankheit

in eine andere von ganz anderem oder gar entgegengesetztem Charakter; v. dia- u. Doche: διαδεχομαι, aufnehmen, in sich nehmen; die Stelle eines Andern einnehmen, auf etwas Anderes folgen, wie *excipio*!

Diadōsis, ἡ διαδοσις, genit. -ως, -ios, -is, 1. die Vertheilung, z. B. der Nahrungsstoffe durch den Körper; 2. bei *Hippokrates* auch: das Nachlassen oder gänzliche Aufhören einer Krankheit, Remissio morbi, gleichsam als wenn eine Vertheilung u. Verzehrung des Krankheitsstoffes im Körper erfolgt sei; v. dia- u. Dosis: διαδιδωμι, umhergeben, vertheilen.

Diaeresis, ἡ διαίρεσις, genit. -ως, -ios, -is, die Trennung, Zerreissung z. B. eines oder mehrer Blutgefässe durch mechanische (oder auch chemische?) Gewalt; v. dia- u. Haeresis: διαίρειν, διαίρειναι, auseinander nehmen, trennen. — *Haemorrhagia per diaeresin*, eine durch Zertrennung der Gefässe entstandene Blutung.

Diaeresila, Diaeresila und ähnl. Unwörter bei Köchlin u. A. sind wahrscheinlich verdorben aus:

Diaeretica (*remedia*), Aetzmittel; v.:

diacreticus, διακρητικός, zum Trennen (zur Bewirkung einer Diärese) tauglich, trennend, zerreissend, ätzend; s. Diaeresis. — *Diaeretica* (*remedia*), Aetzmittel?

Diæta, ἡ διαίτα, 1. die Lebensweise, sowol in physischer (die bei uns sog. Diät), als in moralischer Hinsicht; 2. die ärztliche Vorschrift der Nahrungs- u. sonstiger, nicht eigentlich arzneilicher, Erhaltungsmittel f. Kranke; 3. bei Franz. Aerzten oft: ein niederer Grad der Hungercour! wahrscheinl. v. Dais, poet. δαίτα: δαίνναι, einen Schmaus geben. *Varro* leitete es, lächerlich genug! v. *ubi per diem editur* her, weil seine Römischen Zeitgenossen das Wort vorzugsweise in der (auch Griechisch.) Bedeutung: 'Esszimmer' brauchten.

Diætēma, το διαίτημα, genit. -ατος, -ātis, bei *Galen*: = Diæta I; v. διαίτω, fut. διαίτησω, eine bestimmte Lebensweise führen.

Diaetetica (*doctrina*), ἡ διαίτητικὴ (τεχνη), die Diätetik; s. diaeteticus.

Diaetetica (*remedia*), die diätetischen Mittel; Plur. v. diaeteticus.

diaeteticus, διαίτητικός, διαίτητηριος, zur Diät gehörig, dieselbe bestimmend usw.; s. Diæta. — *Diaetetica* (*doctrina*, τεχνη) ἡ διαίτητικὴ, die Diätetik.

Diaforoscopium, f. st. Diaphthoroscopium.

Diagnōsis, ἡ διαγνωσις, gen. -εως, -ios, -is, die Diagnose, die gehörige Unterscheidung u. darauf beruhende Erkenntniss, bes. der Krankheit; von dia- u. Gnosis. — *Ἡ διαγνωσις τῶν παθῶν ἀναγκαῖα πρὸς τὴν θεραπείαν ἐστίν. Γαλην.* (Ὑπομν. σ' ἐς Ἰπποκρ. περὶ διατ. ὑγμιν.) = Die gehörige Diagnose (Unterscheidung) der Krankheiten ist durchaus nöthig zu ihrer Heilung. — *Ἐπιστημονικὴ διαγνωσις, τεχνικὸς στοχασμός. Γαλην.* (περὶ τῶν πεπονθότων τόπων, β'. = Die (wahre) Diagnose ist ein wissenschaftlicher, die (empirische) Vermuthung ein (bloss) technischer Act.

Diagnosticā, Diagnostice, s.:

diagnosticus, διαγνωστικός, zum Unterscheiden usw. (zur Diagnostik) dienlich oder erforderlich, diagnostisch; s. Diagnosis. — **Diagnosticā** (doctrina), **Diagnosticē**, ἡ διαγνωστικὴ (τεχνη), die Diagnostik, 1. die Fertigkeit gehörig zu unterscheiden und bestimmt zu erkennen; 2. die Lehre davon, Anweisung dazu. — **Signa diagnostica**, τὰ σημεῖα διαγνωστικά, die unterscheidenden Merkmale einer Krankheit, die Hauptzeichen.

Diagōge, Diagogia, ἡ διαγωγή, **Transmissio**, das Durchschicken, Durchlassen; von dia- u. Agoge.

Diagogometrum, der Leitungsmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Leitungsfähigkeit bestimmter Körper für elektrische, galvanische u. dgl. Erscheinungen; v. Diagoge u. Metrum.

Diagrydia, Scammoniummittel, wahrscheinl. f. st. Dacrydia?

dialecticus, διαλεκτικός, zur (wissenschaftlichen od. philosophischen) Unterredung od. zum Disputiren gehörig, dialektisch; v. Dialectus. — **Dialectica** (doctrina, τεχνη) διαλεκτικὴ, die Dialektik, Logik, eigentlich: die Disputirkunst!

Dialectus, ἡ διαλεκτός, 1. die Unterredung, der Dialog, v. dia- u. λέγω, (lego!) sagen; 2. die Sprechweise, Mundart, der Dialekt (wie Oberdeutsch, Schwäbisch); bei den Alten auch: die Landessprache, z. B. *Dialectus Persica*.

Dialemma, gewöhnl. Dilemma.

Dialeipsis, s. Dialipsis, vgl. Dialepsis.

Dialeipyre, soll bedeuten; 1. Wechsel- fieber; 2. = Apyrexia; übel gebildet aus διαλείπω, s. u. Dilemma, u. aus Pyre.

Dilemma, τὸ διαλεμμα, genit. -ατος, -ατις, eig. die Unterbrechung, die Lücke; *Intermissio* (febris), = Apyrexia; die Zwischenzeit zwischen zwei epileptischen Anfällen usw.; v. dia- u. λείπω, lassen, διαλείπω, zwischenweg lassen; im Medium: διαλείπομαι, zwischen wegbleiben; perf. pass.: διαλελείμην.

Dialepsis, ἡ διαληψις, *Interceptio*, *In-*

terceptio, das Zwischenwegnehmen; von δια- u. Lepsis: διαλαμβάνω, *intercipere*, zwischen wegnehmen. — Vgl.:

Dialipsis, ἡ διαλειψις, *Intermissio*, das Aussetzen od. Ausbleiben (an der gehörigen Stelle in einer Reihe); v. δια- u. Lipsis usw.; διαλείπω, *intermitto*, ausbleiben, fehlen in der Reihe. Vgl. *Dialeipsis* etc.

Dialysis, ἡ διαλυσις, genit. -εως, -is, -ios, die Auflösung, das Zergehen, Zerfallen; das Schwinden (die Erschöpfung) der Kräfte, *Resolutio virium*; v. dia- u. Lysis.

dialyticus, διαλυτικός, zum Zertrennen (organischer Theile usw.) oder zum Zerstören oder Auflösen usw. gehörig oder dienlich, daran leidend, davon herrührend usw.; v. διαλύω, s. *Dialysis*.

diamēsos, διαμεσός, *intermedius*, mitten inne stehend, in d. Mitte befindlich; v. dia- u. Mesos.

Diamesosteomyces, *Osteomyces intermedius*, *Ost. substantialis*, *Fungus in ossis substantia*, ein Knochenschwamm in der Substanz od. zwischen der äussern und innern Fläche des Knochens; v. diamesos u. *Osteomyces*.

Diametrum, ἡ διαμετρος (γραμμὴ!), der Durchmesser; s. δια- u. Metrum etc.

Diannes, bei den barbar. Latein. Aerzten: der ohne Gefühl und bewusstlos erfolgende Harnabgang; also etwa = *Incontinentia urinae*; ist wol bloss aus Verderbniss von Diabetes entstanden?

Diamorphōsis, ἡ διαμορφωσις, die Gestaltung, Durchbildung zu einer bestimmten Form; zwl. auch = *Iconismus*; v. dia- u. *Morphosis*.

Diamotōsis, das Ausfüllen (einer Wunde) mit Wundfäden; v. dia- u. *Motosis*.

Dianassologia = *Nassologia* = *Zoodianassologia*; v. διανασσω, ausstopfen, s. *Nassologia* etc. etc. — M. s.: *Junker's Dianassologia* od. Lehre vom Ausstopfen der Thierkörper; Hanau, 1825.

dianassologicus = *nassologicus*.

Dianassolōgus = *nassolōgus*.

Diandria, die Klasse der Pflanzen mit zwei Staubfäden; v. dis- u. *Andria*.

Diangiospermae od. *Diangospermae* (plantae), die Pflanzen mit zwei Samenkapseln; v. dis- u. *angiospermus*.

Dianoea, ἡ διανοία, 1. das Durchdenken, das Durchgehenlassen durch den Verstand; v. δια- u. νοῦς, Nūs; — 2. das Denkvermögen, der Verstand; — 3. das Gedachte, der Gedanke, die Mei-

nung; 4. — die eigenthüml. Art u. Weise zu denken (in logischer und technischer, nicht in moralischer, Hinsicht).

dianocogonicus, soll bezeichnen: von einer Erklärung des Ursprungs unserer Erkenntniss von den Dingen ausgehend; v. *Dianoëa* u. *γεννω*, s. Genus etc. — **Dogmaticismus dianocogonicus**, bei *Gottlob Ernst Schulze* (s. *dianojonicus*!): der philosoph. Lehrbegriff, welcher von einer Erklärung des Ursprungs unserer Erkenntniss von den Dingen ausgeht. (Den Gegensatz nennt *Schulze*: **Dogmaticismus cosmogonicus**.)

Dianocologia, die Theorie des Anschauens und Denkens (*Arthur Schopenhauer*); v. *Dianoëa* u. *Logos*.

dianojonicus, bei *Gottlob Ernst Schulze*, *Amad. Wendt* u. A. falsch statt: *dianocogonicus*.

Diapadesis, falsch statt *Diapedesis*.

Diapasma, το διαπασμα, gen. -ατος, -ατις, das Streupulver; das Räucherpulver; v. *dia-* u. *Pasma*; — διαπασσω, -ετω, fut. -ασω, überher bestreuen, überall bestreuen.

diapasmaticus, zum Streupulver gehörig, dadurch entstanden usw.; v. *Diapasma*.

Diapedesis, ἡ διαπηδησις, genit. -εως, -ιος, -is, das Durchsiekern, Durchschwitzen, bes. des Bluts durch die Gefäßhäute, v. διαπηδαω, fut. -ησω, durchspringen, überspringen; v. *dia-* u. *πηδαω*, s. *Pēgē*, *Pes* etc. — **Haemorrhagia per diapedesin**, eine (vermeintlich) von Durchschwitzung des Bluts durch die Gefäßwände entstandene Blutung.

diapedeticus, *diapedicus*, zur *Diapedese* gehörig, daher entstanden usw.; v. *Diapedesis*.

diapedicus = *diapedeticus*.

Diapagma, το διαπηγμα, *Intercolumne*, ein Zwischenbalken, Zwischenholz (zwischengefügt, um zwei andere Balken zusammenzubalten), ein Querriegel; s. *dia-*, *Pecto* etc. etc.; διαπηγνυμι, *compingere*, *componere*, zusammenfügen, zwei Körper durch Zwischenfügen eines oder mehrerer anderer an einander befestigen. — Bei den alten Aerzten: ein chirurg. Werkzeug zur Befestigung der Schenkel an und durch einander.

diaphānes, διαφανης, durchscheinend; v. *dia-* u. *φαινομαι*, s. *Phaenomenon* etc.

Diaphanocyānometrum, das *Diaphanokyanometer*, ein Werkzeug zur Messung der Durchsichtigkeit der freien Luft und der Himmelsbläue; v. *diaphanes* u. *Cyanometrum*. Vgl.:

Diaphānometrum (aëris), ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Durchsichtigkeit der freien Luft; v. *diaphanes* und *Metrum*.

diaphoenicus, aus *Palmen* od. *Palmensaft* od. *Palmfrüchten* bereitet; v. *dia-* u. *Phoenix*. — *Electuarium diaphoenicum*, eine *Datellatwerge*.

Diaphonēsis, *Diaphonia*, ἡ διαφωνησις, διαφωνία, die Verstimmung, *Disharmonie*, bes. zwischen Aerzten am Krankenbette, vor welcher *Galen* (I, ep. 26) die *Collegen* ernstlich warnt und ihnen dagegen *Homophonie* empfiehlt; v. *dia-* u. *Phōnē*, *Phonēsis* etc.

Diaphōra, ἡ διαφορα, der Unterschied, *Differentia*; v. *dia-* u. *Phorē*. Also ganz ähnlich dem Lat. *Differentia*, gleichsam ein 'Auseinandertragen'!

Diaphoresis, ἡ διαφορησις, gen. -εως, -ιος, -is, die Ausdünstung; v. *dia-* u. *Phoresis*, gleichsam ein Hindurchtragen. Bei den Alten auch: die Zertheilung, Vertheilung usw.

diaphoreticus, zur *Diaphoresis* gehörig, dieselbe befördernd usw.; s. *Diaphoresis*. — **Diaphoretica** (*remedia*), *diaphoretische* od. *Ausdünstung befördernde Mittel*.

Diaphragma, το διαφραγμα, gen. -ατος, -ατις, *Menes*, *Hypozōma*, die *Scheidewand*: das *Zwerchfell* (*Querfell*, zwischen *Brust-* u. *Unterleibshöhle*); v. *dia-* u. *Phragma*: διαφρασσω, ετω, fut. -ξω, eine *Scheidewand* bilden. — *D. auris* = *Membrana tympani*. — *D. narium*, *D. nasi* = *Septum narium*.

Diaphragmalgia, der *Zwerchfellschmerz*; v. *Diaphragma* u. *Algos*.

Diaphragmapastēma, der *Zwerchfellabscess*; v. *Diaphragma* u. *Apostema*.

diaphragmapostematicus, an einem *Zwerchfellabscess* leidend, dazu gehörig usw.; v. *Diaphragmapostema*.

Diaphragmatalgia = *Diaphragmalgia*.

Diaphragmapostōma = *Diaphragmapostema*.

diaphragmapostematicus = *diaphragmapostematicus*.

diaphragmathelcōsis = *Diaphragmelcōsis*.

diaphragmaticus, zum *Diaphragma* gehörig, dasselbe betreffend usw.; v. *Diaphragma*.

Diaphragmatitis, die *Zwerchfellentzündung*; v. *Diaphragma*, vgl. *Iritis*.

Diaphragmätocèle, der *Zwerchfell-*

bruch, *Hernia diaphragmatis*; v. *Diaphragma* u. *Cele*.

Diaphragmelcösis, ein Zwerchfellgeschwür; eine Zwergfellverschwärung; v. *Diaphragma* u. *Helcosis*.

Diaphragmitis = *Diaphragmatitis*.

Diaphragmocöle = *Diaphragmatocöle*.

diaphrattōn, διαφραττων, διαφραστων, eine Scheidewand bildend, scheidend; v. διαφρασσω, s. *Diaphragma* etc. — *Membrana diaphrattōn*, bei *Galen*: ὑμην διαφραττων, od. auch als Plural: ὑμινες διαφραττοντες, das Mittelfell, *Mediastinum*; nicht: = *Pleura*, wie Manche angeben.

Diaphthōra, ἡ διαφθορα, die Verderbniss, z. B. das Absterben des Foetus im Uterus, das Verderben der Speisen im Magen; v. *dia-* u. *Phthōra*.

diaphthoricus, durch Verderbniss (z. B. der Speisen im Magen) entstanden, daran leidend, dazu geneigt usw.; v. *Diaphthōra*.

Diaphthoroscopium, richtiger: *Aëro-diaphthoroscopium*, nennt *Bizio* eine von ihm erdachte Vorrichtung, um mit Hülfe einer stark rauchenden Nordhäuser (Sächsischen) Schwefelsäure die in der Luft schwimmenden Unreinigkeiten, bes. organischer Stoffe, schnell zu verbrennen und dadurch sichtbar zu machen. Siehe: *Giornale di fisica, chimica* etc., Dec. II, T. VIII. 1825. Sesto bimestre, p. 393. und: *Polytechn. Journ.* 21, 2. p. 141 - 160.

Diaphya, *Diaphyos*, *Diaphye*, ἡ διαφυη, διαφυσ, *Interstitium* (*internascendo ortum*, *Internatum*!), der Zwischenwuchs, wodurch andere gewachsene Theile auf gewisse Weise getrennt werden, z. B. die Knoten der Gräser und Schilfe usw., die verschiedenen natürlichen Erdschichten usw.; v. διαφνω, intereresco, zwischenwachsen; s. *Diaphysis*!

Diaphyometrum, *Stratometrum*, d. Schichtenmesser; vgl. *Clinometrum*! v. *Diaphya* u. *Metrum*.

Diaphysis, ἡ διαφυσις, gen. -εως, -ios, -is; eig. das Zwischenwachsen, das Zwischengewachsene; daher: das Mittelstück langer Knochen; auch: die Knoten der Gräser, (bei Andern: die Theile des Halms zwischen den Knoten;) v. διαφνω, s. *Diaphya* etc.

Diaplāsis, *Diaplasma*, ἡ διαπλασις, ὁ διαπλασμος, die (gehörige) Ausbildung od. Ausformung; bei einigen Neueren: die Einrichtung eines verrenkten oder gebrochenen Knochens, das Zurückbringen einer *Hernia* oder eines *Prolapsus* usw.; v. *dia-* u. *Plasis*.

Diaplasma, το διαπλασμα, 1. das durch *Diaplasia* entstandene Gebilde, das (ge-

hörig) Eingerichtete; — 2. *Fomentum*, *Cataplasma*, der Umschlag; s.:

Diaplasma = *Diaplasia*.

Diapneusis, ἡ διαπνευσις, = *Diapnoë*.

Diapnoë, *Diapnoea*, ἡ διαπνοη, διαπνοια, 1. die unmerkliche Ausdünstung; 2. das Ausathmen; v. *dia-* u. *πνεω*, s. *Pneuma* etc.

diapnogenens, *diapnogenus*, bei *G. Breschet*, *Roussel de Vauzème* u. A.: (*diapnogène*) st. *diapnoogenus*.

Diapnoica (remedia), 1. gelinde *Diaphoretica*, eine gelinde Ausdünstung befördernde Mittel; 2. zwl.: = *Diaphoretica*; v.:

diapnoicus, (διαπνοικός?) zur *Diapnoë* gehörig, dieselbe bewirkend usw.; v. *Diapnoë*.

diapnoogēnus, Hautausdünstung machend, dieselbe verrichtend usw.; v. *Diapnoe*, γεννω (s. *Genus*, *Genesis* etc.) — *Apparatus diapnoogenus*, *l'appareil diapnogène*, der Ausdünstungs-Apparat, die Aushauchwerkzeuge, das System der schweißführenden Wege.

Diaptōsis, ἡ διαπτωσις, 1. *Lapsus*, Zwischenfall, Unfall; — *Intercursus*, *Morbus intercurrentis*, eine zu einer andern hinzutretende Kht; v. *dia-* u. *Ptoxis*.

Diapyēma, το διαπυημα, genitiv. -ατος, -ātis, die (bereits geschehene) Vereiterung; bei Manchen auch: = *Empyema*; oft auch =:

Diapyēsis, ἡ διαπυησις, gen. -εως, -ios, -is, die (eben noch geschehende) Vereiterung; der Vereiterungsprocess; mit Unrecht auch: = *Diapyema*; v. *dia-* u. *Pyon*: διαπυεω, fut. ησω, vereitern. — *Diapyēsis* (richtiger: *Diapyēma*) *oculi* = *Hypopion*. Vgl. noch:

Diapyetica (remedia), τα διαπυητικά, eiterung-befördernde Mittel; v.:

diapyeticus, διαπυητικός, Eiterung befördernd; zur Vereiterung gehörig, dadurch entstanden usw.; v. διαπυεω, s. *Diapyesis*.

Diapyōn, το διαπυον, = *Diapyema*.

Diarium, ἡ εφημερίς, das Tagebuch; v.:

diarius, εφημερος, täglich; v. *Dies*; vergl. *diurnus*. — *Febris diaria* = *F. quotidiana*.

Diarrhēctice (materia, ὕλη) διαρρηκτική, ein zerreisender Stoff; v. *dia-* u. *Rhēctice* etc. — Vgl. *Diastasis* bei *Payen* und *Persoz*!

Diarrhōdon (remedium), *Rosatum*, eine

Rosenarznei, Rosenpulver usw.; v. δια- u. Rhodon.

Diarrhoea, ἡ διαρροία, διαρροή, eig. das Durchfließen; daher: der Durchfall; v. dia- u. Rhoë etc.

Diarrhoeischēsis, Diarrhoischēsis, die Stopfung (Verhaltung) des Durchfalls; von Diarrhoea od. Diarrhoë u. Ischēsis.

diarrhoeischēticus, diarrhoischētycus, an Diarrhoischēsis leidend, dieselbe bewirkend, davon herrührend usw.; s. Diarrhoeischēsis.

Diarrhoeophthisis, *Tabes diarrhoica*, Auszehrung von (chronischem) Durchfall; v. Diarrhoea u. Phthisis.

diarrhoicus, an Diarrhoë leidend, dazu gehörig, damit verbunden, daraus entstanden usw.; v. Diarrhoea.

Diarthrōsis, ἡ διαρθρωσις, genit. -εως, -ios, -is, das (vollkommen) bewegliche Gelenk, die Diarthrōse; v. dia- u. Arthron: διαρθρῶν, fut. -ωσω, ein (gehörig bewegliches) Gelenk bilden; δια- gibt also hier, in Beziehung auf den Zweck des Gelenks, den Begriff grösserer Vollkommenheit!

diarthroticus, διαρθρωτικός, zu einer Diarthrōse gehörig, dieselbe bildend usw.; s. Diarthrosis.

Diasceuvasta, (Diasceuvasta), ὁ διασκεινστής, genit. -ου, -ae, der kritische Untersucher (einer Lehre, eines Systems,) der kritische Herausgeber eines klassischen Arztes usw.; (s. K. Sprengel's Gesch. d. Med. I.) v. dia- und σκευάζω, s. Sceus etc.: διασκεύω, genau untersuchen; gehörig anordnen; kritisch bearbeiten. Vgl. noch: Horisōn.

Diaschis, Diaschisma, ἡ διασχίς, το διασχισμα, genit. -ιδος, -ατος, -Idis, -itis, 1. ein vollkommen abgetrenntes Stück; 2. mit Unrecht: = Diaschisis; s.:

Diaschisis, ἡ διασχίσις, die Spaltung, vollkommene Trennung des Zusammenhanges; v. dia- u. σχίζω, s. Schisma etc.: διασχίζω, zertrennen, zerspalten.

Diascordium, το διασκορδιον, eine für ein Gegengift gehaltene Latwerge mit Skordium; v. dia- u. Scordium.

Diasōstika (ars, τέχνη) διασωστική, 1. die Rettung und Herstellung eines Kranken; 2. die Anweisung dazu; 3. die Belohnung dafür, also = Sostrum; v.:

diasōsticus, διασωστικός, zum Retten und Erhalten dienlich usw.; v. dia- u. σωζω, s. Sostrum: διασωζω, (vollkommen) retten und erhalten.

Diaspāsis, ἡ διασπασίς, *Disruptio*, *Dilaceratio*, die Zerreiſung, Trennung des Zusammenhanges durch Zerreiſung; v. dia- u. σπασω, s. Spasmus etc.; διασπᾶω, *discerpo*, zerreiſen.

Diaspasma, το διασπασμα, *Discerptum*, *Laceratum*, das Zerriſsene, was entstanden ist durch:

Diaspasmus, ὁ διασπασμος, = *Diaspasis*.

Diasphyxis, ἡ διασφυξις, *Pulsus arteriarum* (*elatio*, *fortior*?) der (bes. hohe, starke?) Puls; v. dia- u. Sphyxis (*Sphymus*).

Diastalsis, ἡ διασταλσις, 1. = *Diastole*; — 2. *Distinctio*, die Unterscheidung verschiedener Dinge von einander; v. dia- u. στελλω.

diastalticus, διασταλτικός, (sich) ausdehnend, (sich) erweiternd; v. διαστελλω, s. *Diastole* etc. — *Motus cordis diastalticus* = *Diastole*.

Diastas? *Diastasia*? *Diastadium*? *la diastase*, nennen *Payen* u. *Persoz* eine von ihnen im Keimgerstenmalz aufgefundenen eigenthümliche Substanz, welche die unlösliche Hülle der Stärkekörner sprengen soll. Der Namen ist sehr unpassend gebildet aus *Diastasis*. *Chaeon*, = *dehiscere faciens*, würde den Begriff viel besser und bestimmter bezeichnen. Ebenso auch allenfalls *Rhectice* od. *Diarrhectice*.

Diastasis, ἡ διαστασις, gen. -εως, -ios, -is, 1. das Auseinanderweichen z. B. der Stücken eines gebrochenen Knochens; v. dia- u. Stasis. 2. Mit Unrecht auch gewöhnlich gebraucht statt *Diastema*. — Der *Hippokrat.* Gebr. des Worts zeigt zur Genüge, dass *Sauvages's* (*Nosol. meth.*), *Sagar's* (*Syst. morbor.*) u. bes. *Chr. Fr. Ludwig's* (*de diastasi*, Progr. I-VII. Lips. 1830-1833. 4.) Ausdehnung des Begriffs auch über *Ptoſis*, *Pararthrema*, *Ectopia*, *Paratopia* (*Ploucq.*), *Luxatio*, *Aberratio*, *Hernia* etc. (s. *Ludwig* I. c. Progr. I. p. 7.) durchaus sprachwidrig ist. — Einige nennen auch so? *Biot's* u. *Persoz's* '*Diastase*'; jedoch mit Unrecht, da '*Diastasis*' nicht eine *Masse*, einen *Stoff*, sondern eine *Handlung*, einen *Vorgang* bezeichnet.

Diastadium = *Diastas* od. *Diastasia*.

Diastatecephlogia, *Variola discreta*, auseinander (nicht eng zusammen-) stehende Blattern; v. diastat-(ic-)os und *Ecephlogia*.

diastaticus, διαστατικός, 1. eig.: zum Zertrennen geschickt, eine Trennung bewirkend; 2. bei einigen Neueren auch: an einer Trennung des Zusammenhanges fester Theile leidend, dadurch verursacht usw.; s. *Diastasis*.

Diastēma, το διαστημα, 1. das (weite) Auseinanderstehen getrennter (fester) Theile, die durch *Diastasis* bewirkte Erscheinung; bei Manchen mit Unrecht: = *Diastasis*; v. dia- u. ἵστημι, s. *Systema*, *Stamen* etc. — 2. bei *Moschion*: die (äussere) weibl. Schamm. *Εν τούτῳ τῷ νοσηματι* (= *Διαψύοι σπέρματος!*) σπέρμα ἐκ διαστηματος ταῖς γυναιξὶ κεχέται ἀπὲρ τινος

επιστῶς, οὕτως ὡς οὐκ ὡχρῶματι καὶ χαννοῦται το σῶμα αὐτῶν ταχῆ. Μοσχιῶν (περὶ τῶν γυναικείων παθῶν, Κεφ. ρλῆ = 136) = Bei dieser Krankheit [dem Samenfluss, wie M. den Fluor albus eben so unrichtig, wie wir die Urethritis contagiosa, 'Gonorrhoe' nennt] geht den Weibern der Samen [= der krankhaft abgesonderte Schleim] ohne ein Gefühl von Wollust ab, [oft sind sie jedoch dabei sehr geil!] so dass sie bleich und schlaff werden und abzehren.

Diastematia, la diastématique, die Diastematie, das Auseinanderstehen, nennt *P. Dubois* (*Mémm. de l'Ac. R. de Méd.* IV, 3. 4. 1835): die durch Hemmungsbildung entstandene Dehiscenz organ. Theile, z. B. der Bauch- u. Brustbedeckungen. S. Diastema, was die Sache schon bei den Alten hinreichend bezeichnete.

Diastematomyelia; — wollte *Ollivier* (?) wahrscheinl. schreiben statt des noch unrichtigern: Diastomyelia! — Aber auch diese Verbindung ist ungriech., u. muss wenigstens 'Myelodiastasis oder Myelodiastēma' heissen.

Diastolē, ἡ διαστολή, die Ausdehnung, Erweiterung, bes. des Herzens nach der Systole; v. dia- u. (στολῶ, στέλλω,) στέλλω, in Bewegung setzen, schicken, stellen! bestellen, bestellen lassen; διαστελλῶ, (auseinander schicken,) ausdehnen.

Diastoleus (viersylbig); ὁ διαστολεὺς, bei *Hippokrates*: jedes chirurg. Ausdehnungswerkzeug, wie unsere übel sogen. *Specula oris* etc.; s. Diastole.

Diastomōtris, ἡ διαστομωτρὶς, genit. -ιδος, -ίδις, ὁ διαστολὺς τοῦ στομοῦ, das sog. *Speculum oris*, ein Munddehner, Mund(auf)sperrer, sog. Mundspiegel; v. dia- u. Stoma: διαστομῶ, fut. -ώσω, den Mund aufsperrern oder weit machen.

Diastrema, το διαστρεμμα, das Verdrehte, Verzernte, die durch Diastrophe hervorgebrachte und ausgebildete Erscheinung; v. διαστρεφῶ, s. Diastrophe etc.

Diastrophē, ἡ διαστροφὴ, die Verzerrung, Verziehung z. B. der Gesichtsmuskeln durch Krampf, der Gliedmassen durch Verrenkung; v. dia- u. Strophe.

diastrophicus, an Diastrophe leidend, dazu geneigt, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; v. Diastrophe.

Diasyrma, bei *Helling* f. st. Dasyma. Wenigstens würde Diasyrma bedeuten: etwas Auseinandergezerktes, laceratum; s. dia- und Syrma.

Diatasis, ἡ διατασις, die (weite)

Ausdehnung, starke Ausspannung; bei *Hippokrates*: die Ausdehnung u. Gegenausdehnung (*Extensio et Contraextensio*) bei Beinbrüchen usw.; v. dia- u. Tasis: διατείνω, *distendo* (in utramque partem)! auseinander dehnen.

diataticus, διατατικός, zum starken Ausdehnen (zur Extension u. Contraextension) dienlich, dazu gehörig, daraus entstanden usw.; s. Diatasis.

Diatretica (doctrina), bei Einigen: der praktische Theil der Diätetik, welche die Verhaltensregeln aufstellt; v.:

diatreticus, διατηρητικός, zum Bewahren od. Beobachten dienlich oder bestimmt; v. διατηρῶ, fut. -ήσω, beobachten, bewahren; s. dia- u. Terēsis.

Diatessaron, Diatessarum! το διατεσσαρων, eine Arznei aus vier Ingredientien z. B. Aristolochia, Gentiana, Lorbeeren und Myrrhe bestehende Arznei; v. dia- u. τεσσαρες, vier; s. Tetartaea etc. etc. — — Ἡ διατεσσαρων (συμφωνία), der vierstimmige Gesang.

Diathermansis, *Transitus radiorum caloris*, das Durchstrahlen der Wärme (vgl. *Daniell's chemical philosophy*, Lond. 1839, pag. 189 etc. = *Froriep's* Not. 1819 pag. 321-4); v. dia- u. Ther-mansis: διαθερμαίνω, durchwärmen usw.

Diathermantia, besser: Diathermansis.

diathesicus, was die Krankheitsanlage betrifft, mit einer solchen versehen, davon herrührend usw.; übel gebildet aus Diathesis. Vergl.: adiathesicus!

Diathesis, ἡ διαθεσις, genit. -εως, -ιος, -is, die Anlage, *Dispositio* (ad morbum), Krankheitsanlage; v. dia- u. Thesis: διατίθημι, zurechtsetzen, auf etwas vorbereiten. Offenbar verstanden die Alten darunter bei weitem nicht das, was wir 'Krankheitsanlage' nennen, welche ein hundertjähriges Leben hindurch vorhanden sein kann, ohne jemahls zu wirklicher Krankheit zu werden; während die Διαθεσις der Griechen immer schon weniger oder mehr ausgebildete Krankheit selbst war. So sagt *Galen* (Ὑπομν. γ' εἰς Ἱπποκρ. Εἰδημ.): Ονομαζῶ δὲ νοσῶντες διαθεσεις οὐ μόνον, ὅταν ἤδη νοσῶσιν, ἀλλὰ καὶ πρὶν ἀρχεῖται τις αὐτῶν ξυνοστασθαι = Ich nenne aber krankhafte Anlagen nicht bloss, wo die Menschen schon krank sind, sondern auch, wenn sie eben anfangen, krank zu werden.

Diatrēsis, ἡ διατρησις, gen. -εως, -ιος, -is, die Durchbohrung, das Durchstechen, bes. des Mastdarms als Kurart der Afterfistel; v. dia- u. Tresis: διατρίτω, futur. διατρήσω, durchbohren, durchstechen.

diatreticus, an Diatrēse leidend, dazu

dienlich, davon herrührend usw.; s. Diatresis.

Diatrima, falsch statt:

Diatrimma, το διατριμμα, gen.-ατος, -ατις, das Abreiben der Haut beim Gehen od. Reiten, *Intertrigo*, der sog. Wolf; v. dia- u. Trimma, s. Tripsis etc.

Diatritarii, (medici, ιατροί) διατριταριοί, bei *Galen*: Aerzte, welche, nach *Thessalus* Methode, den Kranken nur alle 3 Tage zu essen reichen lassen, auch *Thessalii* genannt; v.:

Diatrite oder *Diatritos* (methodus, μεθόδος) διατριτή od. διατριτος, auch: διατριτον (διαίτη), die Heilmethode (Hungerkur) des *Thessalus*, den Kranken nur jeden dritten Tag zu essen reichen zu lassen; v. dia- u. τριτος, tertius, der dritte; vgl. tres etc.

Diavoletti, *Diavolini* Ital. (v. Diabolus!) eig.: Teufelchen: = sog. *Bonbons* u. dergl. mit starken Gewürzen und bes. mit Kanthariden, um zum Beischlaf zu reizen, wodurch schon Vergiftungen entstanden.

Diazōa, die Scheidungsthier; bei *Herm. Burmeister* (Naturgesch., Halle 1830.) die zweite Thierfamilie, welche die 3 Klassen der *Aprocta*, *Radiata* u. *Mollusca* enthält; v. dia- u. Zoon (etwas dreist gebildet!).

Diazōma, *Diazōsma*, *Diasōstra*, το διαζωμα, διαζωσμα, ή διαζωστροα, 1. die Gegend des Körpers über den Hüften, um welche der Leibgurt gelegt wird; 2. = *Diaphragma*; v. dia- u. Zoma od. Zosma: διαζωννυμι, rings umgürten; vgl.:

Diazōster, ο διαζωσστηρ, der zwölfte Brustwirbel, wegen seiner Lage in der Gürtelgegend; v. dia- u. Zoster.

Dicē, ή δικη, die Gerechtigkeit; die Göttin der Gerechtigkeit; die Rechtspflege usw.; v. διχαζω, scheiden! trennen (das Rechte vom Unrechten, die streitenden Parteien aneinander halten) usw., vgl. Dichos, *Dichotomia* etc.

Dicephalion, *Dicephalus*, *Dicephalum*, sollte man brauchen statt: *Bicephalion* etc.; v. dis- u. Cephalē.

Dicephalus, *Biceps*, der Doppelkopf, eine Missgeburt mit zwei Köpfen (und nur einem Rumpf); v. dis-, di- u. Cephalē. — *D. (bicollis) heterocephalus*, bei *Gurlt*: eine Missgeburt mit zwei ungleichen Köpfen, also kürzer: *Dicheterocephalus*.

Dicēras, *Bicornis*, das Doppelhorn, ein Eingeweideblasenwurm; v. δι- u. Ceras. — *D. rude*, das rauhe oder rohe Doppelhorn, *Cysticercus bicornis*, scheint bis jetzt nur von *C. Sultz* (*Diss. sur un ver intestinal nouvellement découvert et décrit sous le nom de Bicorne rude*, Strassb. et Paris, 1808.) und *Grove* auf *Bornholm* gesehen zu sein.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

dicha, διχα, duplex, doppelt; v. di-, dis- etc.

Dichenterotomus, *Intestinisector bibrachius*, das zweiarmige Enterotom; v. διχος, duplex, bipartitus, u. Enterotomus. — Der Ausdruck scheint das *Blandin'sche* aus *Dupuytren's* u. *Liordat's* Instrumenten gebildete u. verbesserte Enterotom passend zu bezeichnen.

Dicheterocephalus, *Biceps inaequalis*, der ungleiche Doppelkopf, eine Missgeburt mit zwei ungleichen Köpfen; v. dis-, dichos u. *Heterocephalus*.

dichicus, soll bedeuten: zum Doppeltsein gehörig, daher entstanden usw.; v. dica.

Dichogamia, eig. die Doppelehe; bei *Chrn. Conr. Sprengel*: die Art der Begattung, wobei in einer Zwitterblume die eine Art der Zeugungstheile (die männlichen, od. die weiblichen) sich zuerst entwickelt und, wenn diese die Zeugungskraft verloren hat, die andere zur Vollkommenheit kommt; v. dica u. Gamos.

Dichophylla, eig. das Doppeltwerden, daher: das Aufspalten der Haare; v. dica u. φυω, s. Physis etc. Die Alten sagten dafür: διφυία.

Dichopriōn, *Serra duplex*, *S. bilaminata*, die Doppelsäge, zweiblättrige Säge, wie z. B. die Amputations-Säge von *Delamotte*, zum Durchsägen des Knochens von zwei Seiten; v. dichos u. Priōn.

Dichotomia, ή διχοτομία, *bidivisio*, *bivariatio*, *divisio in duas partes*, die Theilung in zwei (Theile, Aeste u. dgl.), die Zweitheilung, Spaltung; v.:

dichotōmus, διχοτομος, *bidivisus*, *bivariatus*, zweigetheilt, gespalten; auch: zweitheilend, spaltend; s. dica, Tōmē etc. — *Methodus dichotoma*, die dichotomische (zweitheilende, spaltende) Darstellungsweise; z. B. das Object *A* ist entweder getheilt, od. nicht, die Menschen sind entw. gut od. böse; die Guten sind so entw. aus Grundsatz und mit besonderem Bewusstsein oder nicht, usw.

Dichroismus, 1. eig.: die doppelte Färbung, Zweifarbigkeit, Vertheilung in zwei Farben; da man diese Doppelfarbigkeit in mehreren Krystallen, die das Licht doppelt brechen, bes. in dem deshalb so genannten *Dichroit*, beobachtete, so bezeichnete *Brewster* mit *Dichroismus*: 2. die sogen. Polarisirung des Lichts; v. dis- u. Chroia etc.

Dichroites, der *Dichroit*, s. unter *Dichroismus*.

dichromaticus, zweifarbig, doppelfarbig, changirend? zur Doppelfarbigkeit gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend usw.; v. dis- u. chromaticeus.

Diciatрія, Medicina forensis, die gerichtl. Medicin; s.:

Diciatros, Medicus forensis, M. legalis, der gerichtl. Arzt; v. Dice u. Iatros.

Dicinismus, f. st. Diclinismus.

Diclesia, Diclesium, *le (la?) diclésie*, bei Desvauz: die Klasse der einfachen pseudokarpischen Früchte, deren Samenkörner am Grunde der harten und bleibenden Blumenkrone befestigt sind, wie bei der Schweizerhose oder falschen Jalappe (*Mirabilis dichotoma* L., *Belle de nuit*), welche Moench's Sklerantheen bilden; v. dis-, di-, bis-, bi- u. κλειω, κλειδω, (s. *Cleis, Clavis, Clavicula!*) κληζω; (nicht von dem poet. κληζω, wie Bégin etc. wollen).

diclicus, die Gefäßklappen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Diclis.

Diclidostosis, die Verknöcherung der Gefäßklappen; v. Diclis u. Ostosis.

diclidostoticus, zu Diklidostosis gehörig, daher entstanden, damit behaftet usw.; v. Diclidostosis.

Diclinia, Diclinismus, die Diklinie, der Diklinismus, der Inbegriff und Zustand der Pflanzen, deren entgegengesetzte Geschlechtstheile auf verschiedenen Fruchtböden sich befinden, zu denen also die Monöcisten, die Diöcisten und, nach Umständen, die Polygamisten gehören; v. dis- u. Cline.

Diclis, ἡ διχλῆς, genit. -ιδος, -Ydis, eig. eine Doppelthür, Flügelthür; daher: die Klappen in den Gefäßen, Falveln; v. dis- u. κλειω, s. Cline; also: was nach zwei Seiten sich anlehnt.

dicoccus, δικοκκος, zwei Kerne enthaltend, zweikernig; zu zwei Kernen eingerichtet; v. dis- u. Coccus. — *Capsula dicocca*, eine zweifächerige Samenkapsel, welche das Ansehen hat, als säßen ihrer zwei an einander.

Dicochemia, *Chemia forensis*, die gerichtl. Chemie; v. Dice u. Chemia:

Dicochirurgia, *Chirurgia forensis*, die gerichtl. Chirurgie; v. Dice u. Chirurgia.

Dicotyledones (plantae), die Dikotyledonen, Pflanzen mit zwei Samenhappen, *Serv. Muhl*: die Zweikeimblättrler; v. dis- u. Cotyledon.

dicranodes, dicranoïdes, gabelförmig, *bifurcus*; v. Dicranon.

Dicranon, το δικρανον, die Gabel; v.:

dicranos, δικρανος, 1. zweiköpfig,

biceps; 2. zweigetheilt, *bifidus*; 3. gabelförmig, *bifurcus*; v. δι-, δις-, u. Cranon.

dicrotus, δικροτος, eig. doppelschlägig, zweimal klopfend, — rasselnd, — klat-schend; daher bei den Alten: zweirudrig! bei den Aerzten: vom doppelten Anschlagen des Pulses: *Pulsus dicrotus*, ὁ σφυγμος δικροτος, der Doppelschläger, ein Puls, bei welchem auf einen starken Schlag schnell noch ein schwacher folgt; v. dis- u. κροτω, s. Crota-lus etc.

Dictyinosteophyton, das netzförmig-faserige Osteophyt, l' *Ostéophyte fibrillo-réticulaire* bei Lobstein (patholog. Anatomie II.); v. Dictyon, Is, Osteophyton.

Dictyitis, die Entzündung der sogen. Netzhaut (*Retina*) des Auges. Etwas dreist, aber doch sprachlich nicht unpassend gebildet aus Dictyon; vgl. Iritis.

Dictyocarcinoma, *Carcinoma reticulare*, *Cancer reticulosus*, der Krebs mit netzförmigem Gewebe; v. Dictyon u. Carcinoma.

dictyodes, δικτυωδης, netzförmig, *retiformis*; v. Dictyon (u. *Eidos*?)

dictyoides, δικτυοειδης, = dictyodes.

Dictyon, το δικτυον, (auch: δικτυς?) das Netz, *rete*; von διω, werfen, auswerfen (das Netz); nach Riemer wahrseinh. verwandt mit (κω, κνω,) κινω, in starke Bewegung setzen, s. Cinesis. — Mit Unrecht braucht man jetzt das Wort zur Bezeichnung der fälschlich sogen. Netzhaut (*Retina*), des Ophthalmoneurymen.

Dicycloprion, *Serra bicircularis*, die Doppelcirkelsäge, um Knochen höher zwischen dem Fleische heraus zu sägen, wie z. B. die v. Bellini angegebene. (*Froriep's* Not. 1542, p. 32) v. δις, bis, *Cyclus* u. *Prion*.

Didascalos, ὁ διδασκαλος, und:

Didactor, ὁ διδαστωρ, s. *Doctor*.

Didelphys, genit. *Didelphos*, ein Beutelthier; eig.: doppelte Gebärmutter! v. dis- u. Delphys.

Didoncephalus, mehrfach f. st. *Diodon-tocephalus*.

Didymalgia, der Hodenschmerz; richtiger:

Didymidalgia = *Didymalgia*.

Didymis, genit. *Didymidis*, ein Nebenhode; eig.: kleiner Hode, Hödlein! *Demin.* v. *Didymus*.

Didymium, das Zwillings-Metall, entdeckt von Scheerer in Christiania, das in seinem chemischen und sonstigen Verhalten das Mittel

zwischen Cererium und Lanthan abgeben soll; v. Didymia.

Didymus, ὁ διδυμος, ein Hode; eig.: doppelt; ein Zwillingsbruder, so dass es gleichsam das erweiterte δυω, duo, two, zwei, zu sein scheint: δυω, δυμος, διωος, δισσυμος, διδυμος — stellt das Etymol. M. Sylb. hinter einander.

Didynamia, die (14te Linné'sche) Klasse der Pflanzen mit 4 Antheren, von denen zwei grösser als die beiden andern sind; eig. die Zweimächtigkeit! v. Dis u. Dynamis.

Dienterotomus, besser Disenterotomus od. Dichenterotomus.

Diepatias, genit. -ae, eine Missgeburt mit zwei Lebern; v. δις-, δι-, s. bis, u. v. Hepatias.

Dies, ἡ ἡμέρα, der Tag; der (vorher bestimmte) Termin; verwandt mit Deus, s. Theos; mit divus, εὐθεός, göttlich; mit dem Hebr. יי (dai, di), Herr, Gebieter; יצדאי (sadaï, sadî), allmächtig; vgl. Zeus, Sdeus etc.

Differentia, ἡ διαφορά, der Unterschied; v. dis u. fero, also einfache Übersetzung des Griechischen!

differentiālis, einen Unterschied betreffend, sich darauf beziehend; v. Differentia. — **Diagnosis diff.**, die Differential-Diagnose, die sich auf die Unterscheidung eines Gegenstandes von einem andern beziehende Diagnose. = Sehr tautologisch! da ja jede Diagnose nur auf die Bestimmung jenes Unterschiedes gerichtet sein kann, und noch mehr, da in dem Worte 'Diagnosis' selbst schon diese Bestimmung liegt. — **Character d.**, das Merkmal, wodurch ein Gegenstand sich bestimmt von einem andern unterscheidet. Aber gerade dazu stellt man ja das Merkmal auf!

Disflatio, 1. eig. das Verblasen, Wegblasen; v. dis- u. flo, s. Flatus etc.; — 2. = Transpiratio.

Diffusio, die Verbreitung, sich ausbreitende Ergiessung, z. B. im Zellgewebe, unter der Haut usw.; v. dis- u. Fusio.

Digamia, 1. ἡ διγαμία, das Wiederheirathen, die zweite Heirath; 2. = Bigamia und wol das Richtigere dafür; v. dis- u. Gamos.

digastricus, zweibäuchig; v. dis- u. Gaster. — **Digastricus (musculus)**, der Digastricus, zweibäuchige Muskel des Unterkinnbackens.

digēnes, digenēus, zweigeschlechtlich, bisexualis? v. dis- u. (γενος) Genus. — **Generatio digenea**, die Zeugung vermittelt zweier Geschlechter.

digērens, 1. eigentl.: umherführend, verbreitend; v. dis- u. gero, führen, leiten; — 2. die Nahrungssäfte im Körper verthei-

lend. — **Digerentia (remedia)**, 1. die Verdauung befördernde Mittel; — 2. Härten, Unreinigkeiten usw. in Wunden zertheilende und dadurch heilende Mittel.

Digestio, 1. ἡ διαταξις, die (gehörige) Vertheilung; s. digerens; — 2. ἡ πεψις, die Verdauung; — 3. das Bewirken einer guten Eiterung; — 4. das Einweichen (Digeriren) von Arznei- oder a. Mitteln in warme Flüssigkeit, um die wirksamen Stoffe auszuziehen.

digestivus, 1. = digerens; — 2. die Verdauung befördernd; — 3. die gute Eiterung bef.; s. Digestio. — **Digestiva (remedia)**, 1. die gute Eiterung befördernde Mittel; — 2. = Digerentia.

Digitaline, das Digitalin, der wirksame Stoff der Digitalis; v.:

digitālis, fingerähnlich; die Finger betreffend usw.; v. Digitus. — **Digitale**, ὁ δακτυλιος, der Fingerring; Fingerhut. — **Digitalis purpurea** L., der rothe Fingerhut.

Digitatio, die fingerförmige Ausbreitung. — **Digitatiōnes tubarum Fallopii** = **Fimbriae tub. F.**; v.:

digitātus, gefingert, mit Fingern od. fingerförmigen Ansätzen versehen; v. Digitus.

Digitium = Panaritium, Dactylitis; v.:

Digitus, ὁ δακτυλος, der Finger; sicher v. (δεκω, δεικω) δεικνυμι, zeigen, oder v. (δεκω, δεχω,) δεχομαι, greifen. Wahrscheinlich schwebten beide, ohnehin nahe verwandte, Stämme bei Entstehung des Worts vor dem Geiste.

Diglossia, **Lingua duplex**, die Doppelzunge, v. dis- di-, bis-, bi- und Glossa.

Digynnospermae (plantae), Pflanzen mit zwei nackten Samen; nicht wohl gebildet aus dis- u. gymnospermus.

Digynia, die Digynie, eine Unterabtheilung (sog. Ordnung) der meisten Linné'schen Pflanzenklassen, welche die Pflanzen mit zwei Pistillen od. sog. Weibchen enthält; v. dis- u. (Gyne) GynaiX.

Dihysteria, soll bedeuten: doppelte Gebärmutter, auch mit doppelter Scheide; falsch gebildet aus dis- u. Hysteria; müsste also wenigstens heissen: Diystera od. Disystema.

Diudicatio, ἡ κρισις, διακρισις, die Entscheidung (einer Kht usw.) gleichsam durch ein Urtheil; v. dis- od. de- u. Iudex.

Dilaleus, ein sog. Bauchredner, der ausser seiner gewöhnlichen Stimme noch eine andere nachmachen od. seine Stimme wie aus der Ferne hören lassen kann; also eig.: ein Doppelsprecher! s.:

Dilalia, die Kunst oder das Geschäft des Dilaleus; v. *dis-* u. *λαλέω*, s. unter Alalia etc.

Dilatatio, die Ausdehnung, die Erweiterung; v. *di-* u. *latus*. — **D. pupillae** = Corodiastole.

Dilatator, der Ausdehner, =:

Dilatatorium, ein Ausdehnungswerkzeug, wie z. B. des sog. *Speculum oris*, *Sp. vaginae* etc.; v.:

Dilatatus, ausgedehnt; s. *Dilatatio*.

dilucidus, durchscheinend; v. *di-* u. *Lux*. — *Dilucidum intervallum*, gewöhnl. *Lucidum int.*

diluens, verdünnend; v. *di-* u. *luo*; **diluo**, (verwaschen,) verdünnen. — **Diluentia (remedia)**, verdünnende Arzneien.

dilus = *deilos*.

Dilutum, das Verdünnte, eine sog. Verdünnung; s. *diluens*.

Dimētra, die doppelte Gebärmutter; von *dis-* u. *Metra*.

Dimetria, *Uterus duplex*, *Uteri duplicitas*, der Zustand mit einer doppelten Gebärmutter; v. *Dimetra*.

Dimorphismus, die Doppelgestaltung, Bildung eines Krystalls, welcher, wegen seines wesentlich verschiedenen Inhalts zwei verschiedenen Krystallsystemen angehört, wie z. B. die Krystalle von Eisenkies u. Stralkies, von Granat u. Idokras; s. *dimorphus* etc.

dimorphus, *διμορφος*, zweigestaltig; v. *dis-* u. *Morphe*.

Dinica (remedia), mit Unrecht: = *Antididina*; v. *Dinus*.

dinōdes, *δινωδης, δινωεις, δινησις* etc. eig. strudelnd, wirbelnd; daher: schwindelnd, schwindlig, vom Schwindel herrührend usw.; v.:

Dinos, *ὁ δινος, δινος, s. Dinus*.

Dinomania, soll sein: = *Tarantallismus*, (also eig. Schwindelsucht!) v. *Dinos* u. *Mania*; die Tanzwuth.

Dinothērion, ein Riesenthier; v. *δινος*, s. *dinos*, u. *Therion*. — (Sehr passend hat man so eine Thiergattung der Vorwelt von Erstaunen erregender Grösse genannt, wovon man hin und wieder verschiedenartige Ueberreste findet, so dass man schon die Species: *D. giganteum*, *D. bavarium* aufstellen musste.

Dinus, *ὁ δινος*, auch *δινος*, 1. das Wirbeln, Strudeln, Kreiseln, auch *ἡ δινη, od. δεινη*; 2. daher: das Schwindlig-werden, der Schwin-

del; v. (*δινω, δεινω, δινω*), *δινωω, -ινωω, δεινωω* etc. im Kreise herumdrehen; vgl. *Donax* etc.

Diōdon, genit. -ntis, 1. der Doppelzahn; v. *di-* u. *οδους*, s. *Dens*; — 2. ein Individuum mit einem oder mehreren Doppelzähnen, *Bidens*; — 3. daher: der Igelfisch.

Diodoncephalus. — *Geoffroy-St. Hilaire* hat es sich, nach seiner Gewohnheit, sehr leicht gemacht, dieses Wort zusammenzusetzen aus *Diodon* u. *Cephale* (wie 'Zweizahnkopf!') u. will damit solche Missgeburten, welche 2 Reihen Zähne haben, bezeichnen. Sollen diese durch ein besonderes Wort bezeichnet werden, so würde *Diodonthercos* das passendste sein.

Diodonthercos, *duplex dentium ordo*, eine doppelte Zahnreihe; v. *dis-* u. *Odonthercos*. — Man kann so ganz passend auch die Form von Missgeburten nennen, welche *Geoffroy St. Hilaire* sehr übel '*Diodoncephalus*' nennt, da es dabei nicht sowohl auf den grossen Kopf, als vielmehr auf die doppelte Zahnreihe ankommt.

Diodontocephalus, ein monströser Fötus mit doppelter Zahnreihe; v. *Diodon* u. *Cephale*.

Diodontostichas, s.:

Diodontostichos, und:

Diodontostoechus, oder:

Diodontostoichos, sind alle vier = *Diodonthercos*; v. *dis-* u. *Odontostichas* etc.

Dioecia, die (22te *Linne'sche*) Klasse der Pflanzen mit auf verschiedene Individuen vertheilten Geschlechtern; v. *dis-* u. *Oikos*.

dioecus, zur Diöcie gehörig; v. *Dioecia*.

dioicus, *dioicus*, beides f. st. *dioecus*.

Dioncōsis, *ἡ διογκωσις*, gen. -εως, -ios, -is, das Aufschwellen, *Intumescencia*; v. *dia-* u. *Oncosis*, *Oncus* etc.: *διογκωω*, fut. -ωσω, aufschwellen machen.

Dionysiscus, *ὁ διονυσισκος*, 1. ein kleiner Bakchus; jetzt spottweise: 2. ein kleiner dickbäuchiger Säufer; 3. ein Räuschchen, ein sog. Spitz; *Demio*, v.:

Dionysus, *ὁ διονυσος, διωνυσος, διονυς, διονυξος* etc., Bakchus, der sogen. Gott des Weins usw.;

Dioptra, *Dioptrion*, *Dioptron*, *ἡ διοπτρα, το διοπτρον*, (auch *διοπτριον*?) *ὁ διοπτρηρ, διοπτρης*, ein Werkzeug, welches zum Durch- und Hineinsehen hilft; daher jetzt bes.: ein sogen. Mutterspiegel, *Speculum uteri*; von *dia-* u. *Ops* etc.: *διοπτομαι*, hindurchsehen.

dioptricus, dioptrisch, mittelst des Hindurchsehens entstanden, dazu gehörig usw.;

v. Dioptra etc. — *Colores dioptrici*, prismatische Farben.

Diorrhesis, bei *Bégin* etc. unrichtig st.:

Diorrhōsis, bei Einigen: = Diabetes; v. δια- u. Orrhos etc.

Diorthōsis, ἡ διορθωσις, gen. -εως, -ios, -is, die Verbesserung (Streckung) abnormer Krümmungen: des gekrümmten Rückgrates, gekrümmter Unterschenkel usw., die Einrichtung gebrochener oder verrenkter Knochen usw.; s. dia- u. Orthosis. — Vgl. noch: Cyphorthosis, Hyborthosis, Orthopaedia etc.

Diorthōta, (als Masculin.), Diorthōthicon (instrumentum, μηχανήμα) διορθωτικόν, ὁ διορθωτής, gen. διορθωτοῦ, Diorthōtae etc., eine Streckmaschine, ein Gerademacher! s. Diorthosis u.:

diorthōticus, διορθωτικός, zum Gerademachen oder zum gehörigen Einrichten dienlich, dazu gehörig usw.; s. Diorthosis.

Diorthrosis, f. st. Diorthosis.

Dioscūri, οἱ δίοσκουροι, die Dioskuren! nannten die Griechen, schon vor Galen, die Geschwulst der Ohrdrüsen: Παρωτίδες καὶ παρὰ τοῖς ὤσιν ἀποστήματα (ταῦτα εἰσὶ δίοσκουρους ἰκαλέον), ἐπὶ πυρετοῖς γινόμεναι καὶ πολλὰ τῶν πυρετῶν ἀπαλλύουσιν. (Die Ohrdrüsengeschwülste sind Aposteme neben den Ohren (von Einigen Dioskuren [hier gleichsam = Zwillinge!] genannt), welche, als Begleiter von Fiebern, diese meistens beenden.) Galen. Definit. med. — Natürlich konnte man diese Geschwülste nur in so fern Dioskuren (= unzertrennliche Zwillinge) nennen, als man ein gleichzeitiges Anschwellen beider Ohrdrüsen für nothwendig und für so unzertrennlich hielt, als die Griechische Fabel von *Kastor* und *Pollux*, den sogen. Söhnen des *Zeus* u. der *Leda*, berichtet. Von *Δις* (= *Zeus*, bei den Kretern *Θεός*, bei den Spartanern *Σίος*, bei den Römern *Deus*, im Sanskrit *Dewa* etc. etc. wol immer dasselbe Wort?!) u. *κοῦρος*, Knabe, s. Core etc.

Dioscuropyr, das Dioskurenfeuer (vgl. *Hermopyr*); v. Dioscūri u. Pyr.

Diosma crenata L. u. **Diosma serratifolia** Venten., zwei sogen. Rutaceen, welche die sehr brauchbaren *Folia buku* oder *buchū*, die Bukublätter, den Hottentottentheee, liefern; wegen des durchdringend aromatischen (etwas urinosen) Geruchs so benannt v. diosmos.

Diosmina, Diosmīnum, das Diosmīn, die Diosmine, eine von Brandes in den Bukublättern aufgefunden eigenthümliche Substanz; v. Diosma.

diosmos, δίοσμος, odorem transmittens,

fragrans, durchdringend, stark riechend; v. δια- u. Osme.

Diosmos, Diosmus, ὁ δίοσμος, 1. das Durchdringen des Geruchs, *Fragrantia*; — 2. ὁ und ἡ δίοσμος (*δυναμὶς*), *Vis odorem diffundens*, die den Geruch verbreitende [expansive] Kraft; v. diosmos.

Diospyrus =:

Diospyros virginiana L. u. *D. Lotus* L., die Virginische und die Italienische Dattelpflaume, eig.: Götterbirn; v. *θεός*, *divus* (s. *Zeus*, *Deus* etc.) u. *Pyrus*, wegen der sehr angenehm schmeckenden Frucht.

Diostōsis, die Knochenausweichung; von dia- u. Ostosis.

diōtus, διωτός, *duabus auribus instructus, duas ansas habens*, mit 2 Ohren, mit 2 Henkeln; v. *δύς* - u. *ὄψ*, s. *Auris* etc.

Dipetāloprion, *Serra bilamina*, eine zweiblättrige Säge, wie z. B. die von *Delamotte* (s. *Comptes rendus à l'Acad. des Sc.*, Nr. 22; Paris, 1836. Vgl. *Froriep's* Not. 1114. S. 224.) vorgeschlagene Amputations-Säge; v. *dipetalus* u. *Prion*.

dipetālus, mit 2 Blumenblättern versehen; v. *dis*- u. *Petalon*.

Diphallia, *Penis duplex*, *Duplicitas penis*, der Zustand eines:

Diphallus, Missgeburt mit doppelter männlicher Ruthe; v. *dis*-, *di*- u. *Phallus*.

Diphthēra, ἡ διφθερά, eine (gerbbare) Membran; v. *δεφω*, gerben, s. *Depsis* etc.

Diphtheritis, 1. die Entzündung einer Membran; v. *Diphthera*; — 2. bei *Bretonneau* u. A.: = *Laryngitis*, *Tracheitis* etc.

Diphros, ὁ διφρος, ein Stuhl, (welcher die Schenkel auseinander hält;) bei *Hippokrates*: ein Räucherstuhl, ein Klystirstuhl; wahrsch. zusammengezogen aus *διφορος*, nach zwei Seiten führend od. tragend, v. *dis*- u. *φερω*. — *Διφρος μαϊευτικός*, *Sella obstetricia*, der Geburtsstuhl.

Diphthongus, ἡ διφθογγος, der Diphthong, der Doppellauter; v. *dis*- u. *Phthongus*.

Diphyia, ἡ διφυῖα, der bei den Alten gebräuchliche Ausdruck für unser: *Dichophyia*; eig.: der Doppelwuchs! v. *dis*- u. *φυω*, s. *Physis* etc.

diphyllus, 1. διφυλλός, zweiblättrig; 2. in der neuern Bot.: mit 2 Kelchblättern versehen; v. *dis*- u. *Phyllon*.

Diplasiasmus, ὁ διπλάσιος, die Verdoppelung, z. B. einer Membran (*Du-*

plicatura), eines Muskels, (bes. bei den Pronatoren und Supinatoren der Arme gebräuchl.); die (vermeintliche) einer Krankheit (*Duplicatio*); v. *diplex*: διπλασιαζω, fut. -σω, verdoppeln.

diplasios, διπλασιος, Ion. διπλησιος =

diplex, διπλεξ, genit. -ακος, -αεις, *duplex*! doppelt; s. *dis*- und *Plica*, auch: *diploos* etc.

Diplecoia, das Doppelhören, *Paracusis duplicata* bei *Sauvages*; von *diploos* u. *Ecoia*.

Diplocōpis, das Doppelmesser, wie z. B. das *Jäger'sche* zum Hornaufschnitt; v. *diploos* u. κοπίς.

Diplocusis, bei *Jos. Frank* u. A. f. st. *Diplecoia*.

Diploë, ἡ διπλοη, το διπλωμα, 1. eig. das Doppelte, Zwiefach-zusammengelegte, bes. die beiden Platten der Schädelknochen; — 2. mit Unrecht nennt man allgemein das zwischen diesen Platten liegende knöchichte Zellgewebe die *Diploë*; — 3. ein Gefäß mit doppelten Wänden, wie *Diploma*; 3. *diploos*. — Foem. v. *diploos*. Manche wollen es für die Bezeichnung unter Nr. 2 v. *dia*- u. *πλεω*, (*διαπλεω*, zwischenfließen;) aber sicher mit Unrecht, herleiten.

Diplogenesis, das Zusammenwachsen zweier Leibesfrüchte; etwas dreist gebildet aus *diploos* u. *Genesis*.

Diplōma, το διπλωμα, gen. -ατος, -αtis, das Doppelt-zusammen-gelegte, also: 1. = *Diploë*; 2. ein wichtiges Document, z. B. das *Doctordiplōm*, weil man es zusammenfaltet; 3. ein Gefäß mit doppelten Wänden, zwischen welche man Wasser giesst, um so im Wasserbade zu kochen; v. *diploos*: διπλωω, fut. -ωσω, verdoppeln.

diploos, διπλοος, contr. διπλοῦς, doppelt, gefaltet usw.; v. *dis*- u. *Plica* etc.

Diplophyllum, bei *Lehmann*: der doppelte Kelch, Zwickelch; v. *diploos* u. *Phyllon*!

Diplophysa = *Diplophyseter*; v. *diplos* u. *Physa*.

Diplophyseter, *Follis (sufflatorius) duplex*, ein doppelter Blasebalg, wie z. B. der von *Mudge* zur Bewirkung eines künstlichen Athmens; v. *diplos* u. *Physeter*.

Diplophyseterion = *Diplophyseter* und bloss das Deminutiv davon.

Diplopia, das Doppeltsehen, *Visus duplex*; v. *diploos* u. *Ops*.

Diplopiasmus, der Doppeldruck, die

doppelte Compression, *Compressio duplex*; s. *diploos*, *Diploë*, *Piesmus* etc.

Diplopneumena (*amphibia*), bei *Hogg* (s. u. *Abranchia*!): Amphibien mit doppeltem Kiemen-Apparat, als Gegensatz von *Monopneumena*; v. *diplos* u. πνεω etc. s. u. *Monopneumena* etc.

Diploësis, ἡ διπλωσις, die Verdoppelung, *Duplicatio*, z. B. der Fieberanfälle u. a. Krankheitserscheinungen; v. διπλωω, s. *Diploma*.

Diplosyrinx, *Sipho duplex*, eine Doppelspritze, vgl. *Pleurodiplosyrinx* etc.; v. *diplos*, s. *duplex*, u. *Syrinx*.

Diplolegia, la *diplolegie*, bei *Desvaux*: die Ordnung der heterokarpischen, trockenen, aufspringenden Früchte, welche sich unter dem Kelche bilden; v. *diploos*, u. *τεγη*, *Tectum*, Dach, weil sie eine doppelte Decke haben.

Dipodacephalus, *Acephalus bipes*, der zweifüssige Ohnkopf; v. *dipūs* u. *Acephalus*.

Diprosōpus, Missgeburt mit zwei Angesichtern, das Doppelgesicht; von *dis*-, *di*- u. *Prosopon*.

Dipsa, ἡ διψα, der Durst; v. (*διπνω*, *διπτω*, fut. *διψω*,) *διψαω*, nach etwas umher fühlen, umher- (tippen u.) tippen, wie Durstige etwa bei Nacht od. in hitzigen Fiebern zu thun pflegen; auch: heftig nach etwas verlangen (wie Durstende nach Wasser). — ‘Διψα παραλογως λυθείσα εν οξει, κακον.’ *Hippokr. Prorrh.* 1. übersetzt *Hebenstreit* ganz falsch durch: ‘Ein zu geringer Durst bei gefährlichen Krankheiten ist böse.’ Da es offenbar heisst: ‘Wenn ein heftiger Durst in acuten Khtn ohne gehörigen Grund aufhört: so ist Gefahr da.’

Dipsacus, ὁ διψακος, 1. = *Diabetes*, weil Diabetische am meisten über Durst klagen; 2. die Kardendistel, *Weberkarden*, *Dipsacus fullōnum* Bot., wahrscheinlich weil die Form des Fruchtbodens an ein schnelles Aufnehmen und Durchlassen von Feuchtigkeit erinnert? oder wegen seiner auffallenden Trockenheit? von *Dipsa*: διψαω, διψεω, fut. -ησω, dursten.

Dipsas, ἡ διψας, genit. -αδος, -αdis, 1. durstend; 2. eine giftige Schlange, deren Biss heftigen Durst veranlasst; v. διψαω, s. *Dipsacus*.

dipseticus, διψητικος, 1. *sitibundus*, viel durstend, trinklustig; — 2. *sitim faciens*, dursterregend; v. διψαω, s. *Dipsa* etc.

Dipsobiostatika, die *Dipsobiostatik* nennt *Fr. Wilh. Lippich* (in einem Buche unter diesem Titel, Leibach 1834): eine politisch-arithmeth. Darstellung der Nachtheile, welche durch Missbrauch geistiger Getränke für Bevölkerung und Lebensdauer entstehen; v. *Dipsa* u. *Biostatika*. Das Wort ist demnach in Hinsicht

auf Dipsa falsch und im Ganzen sehr dreist gebildet. Vgl. Methobio-statisticæ.

dipsōdes, διψωδης, 1. durstend; 2. Durst machend; v. Dipsa etc.

Dipsomania, bei Hufeland: die Trunksucht; v. Dipsa u. Mania. Richtiger Methomania.

Dipsos, το διψος, gen. διψος, διψους = Dipsa.

dipterus, διπτερος, mit 2 Flügeln; bei unsern Physiographen auch: mit 2 Flossen; s.:

dipterygius, διπτερυγος, διπτερυξ, mit 2 Flügeln; v. dis- u. Pteryx.

Dipyramidododecaëdron, eine zwölfseitige Doppelpyramide, eine viel vorkommende Krystallform; v. dis-, Pyramis u. Dodecaëdron.

Dipyramododecaëdron, richtiger: Dipyramidododecaëdron.

Dipyrēnus, διπυρηνος, doppelkernig, mit 2 Kernen versehen; v. dis- u. Pyren.

Dipyrites (panis, αρτος) ὁ διπυριτης, Panis biscoctus, der Zwieback; s.:

Dipyrus (panis, αρτος) ὁ διπυρος, = Dipyrites; v. dis- und Pyr (= was 2 Mal dem Feuer ausgesetzt wurde).

Director, 1. der Leiter, Führer; von di-, (de-,) dia- u. rego, regieren, leiten; — 2. = **Ductor**, **Conductor**, z. B. die Hohlsonde, deren Rinne das Messer udgl. leitet.

Diribitorium, Dis-hibitorium, 1. ein Ort, wo etwas vertheilt wird; — 2. eine Scheidewand, z. B. das Mediastinum; v. di-, dis- u. habeo; dishibeo, diribeo, nach beiden (od. mehreren) Seiten hinhalten.

Diruptio = **Disruptio**.

dis-, δις-, δι-, bis! doppelt, zwiefach; das Adverbium v. δυω, δυο, u. gleichsam aus δυεις, zusammengezogen.

dischromaticus = dichromaticus.

disciformis, falsch statt: discodes.

discōdes, discōides, διακοειδης, διακοωδης, scheibenförmig; v. Discus u. Eidos.

discoīdens, kürzer u. richtiger: discodes.

Discopriōn, Serra disciformis, S. orbicularis, eine Scheibensäge, wie z. B. die von Guillon erfundene oder vielmehr verbesserte u. Scie en molette benannte; (s. Froriep's Notizen Nr. 908 = Bd. 42, 6. S. 96.) v. Discus u. Priōn.

Discos = Discus.

Discretorium, το διαφραγμα, die Scheidewand; s.:

discrētus, 1. verschieden (von etwas Anderem); v. dis- u. cerno, sehen, wahrnehmen; discerno, (als verschieden erkennen,) unterscheiden; — 2. getrennt erscheinend, auseinander stehend.

hend. — **Variolae discretæ**, getrennte (einzeln stehende, nicht zusammenfließende) Blattern.

Discrimen, 1. der Unterschied; v. discerno, discretus; — 2. eine Kopfbinde für Stirn und Schläfen.

Discus, ὁ δισκος, die Scheibe, der Diskus; ein runder Tisch, Niedersächs. Disch (sprich Westfäl.: Disk!) bei zusammengesetzten Blumen: der mittlere aus röhrenförmigen Blumenkronen bestehende flache Theil; v. δισσω, werfen, (wegen des Werfens des Diskus, = des Scheibenwerfens!) fut. δίσσω (= δισσω, versetzt: δισσω, so dass δισκος = δισσος = δισος!)

Discussio, 1. eig.: die Zerschüttelung; — 2. die Zertheilung einer Geschwulst udgl. durch kräftige Einwirkung; also nicht = **Resolutio**! s.:

discutiens, zertheilend; v. dis- u. quatio = quasso; **discutio**, durch Erschüttern zerstreuen. — **Discussientia** (remedia), kräftig zertheilende Mittel.

Disdiacclasis, eig.: die Doppelbrechung; daher: die doppelte Strahlenbrechung; v. dis- u. Diacclasis.

disdiacclasticus, doppelt gebrochen; doppelte Strahlenbrechung zeigend; v. Disdiacclasis.

Disëdrus, mit zwei Flächen versehen; von dis- u. Hedra. Soll auch bedeuten: von einer zweikantigen Hornhaut herrührend!

Disenterotōmus = Dichenterotomus; v. δις = bis u. Enterotomus.

Dishaemorrhoides, bei Daniel falsch statt: Dysnem. . . .

disidolicus, ein doppeltes Bild gebend, dazu gehörig, davon herrührend; v. dis- u. Idolum.

Dislocatio, die Verschiebung, Ausrenkung, Verrenkung, **Luxatio**; eig.: Versetzung an den unrichten Ort; v. dis- u. **Locus**.

Disneuria f. st. Dysneuria.

disodicus, einen doppelten Weg (Ausweg, Ausgang, doppelte Oeffnung) habend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. dis- u. Hodos.

Dispensatio, 1. eine bestimmt abgemessene Vertheilung; v. dis- u. **Pensum**; — 2. das Ausgeben fertiger Arzneien.

Dispensatorium, das Apothekerbuch, Pharmacopoea; v. Dispensatio.

dispermus, zweisaamig; v. di- u. Sperma.

Dispositio, ἡ διαθεσις, die Anlage (gleichsam Vorbereitung zu einer Veränderung, bes.) zu einer Kht; v. dis- u. Positio.

Disruptio, ἡ ῥήξις, die Zerrei-
sung; v. *dis-* u. *rumpo*, s. *Ruptura* etc.

Dissepimentum = :

Disseptum = *Septum*.

dissimilāris, von unähnlicher Beschaf-
fenheit, unähnlichem Ansehen; v. *dissi-*
milis. — **Organa dissimilaria**, Organe,
welche in mehre ungleichartige Theile
zerlegbar sind, z. B. Gehirn, Leber.

dissimilis, ἀνομοιος, unähnlich; v. *dis-* u.
similis.

Dissimulatio, ἡ σίγησις, die Verstel-
lung, Versteckung (der Wahrheit,) einer
Krankheit usw.; s.:

dissimulatus, verhehlt, versteckt, ver-
läugnet; v. *dis-* u. *similis*; **dissimulo**,
verhehlen, verläugnen. — **Morbus d.**,
eine verhehlte (verheimlichte) Kht.

Dissolutio, ἡ διαλυσις 1. die völlige
Auflösung (z. B. chemisch: in die primi-
tiven Bestandtheile; pathologisch: mit Zer-
störung des organ. Baues); von *dis-* u.
Solutio; — 2. die grosse Erschlaffung. —
D. animi, die Erschlaffung des Geistes.

dissolutus, aufgelöst; v. *dis-* u. *solutus*.
— **Morbus d. 1.** = *Dysenteria*; — 2. *Cholera*.

dissolvens, auflösend; v. *dis-* u. *solvens*. —
Dissolventia (remedia) = *Resolventia*.

dissos, διασος = *dittos*.

Distemperantia, soll bedeuten: eine un-
gehörige Mischung (krankhafte Temperirung! bes.
des Blutes); v. *dis-* u. *Temperantia*.

Distentio, 1. die (starke) Dehnung,
Ausdehnung, Ausrenkung; — 2. = *Ten-*
tanus; v.:

distentus, gedehnt, gereckt; v. *distineo*,
auseinander halten; *dis-* u. *teneo*.

Distichia; eine doppelte Reihe, bes.
der Augenlidhaare; s.:

Distichiāsis, 1. eig.: die Bildung ei-
ner *Distichia*; 2. gewöhnl. = *Distichia*.

distichus, διστίχος, zweizeilig;
v. *dis-* u. *Stichos*.

Distochia, besser: *Distichia*.

Distocia, 1. = *Ditocia*; 2. f. st. *Dys-*
tocia; v.:

ditocos, διτοκος, eig. wol = *ditocos*?
nach den Wörterbb. soll es vorzugsweise: 'zwei-
mal geboren habend' bedeuten; warum? sieht
man nicht!

Distoechia, ἡ διαστοχία = *Distichia*; s.:

Distoechiāsis = *Distichiāsis*; s.:

distoechus, διαστοχος = *distichus*; von
dis- u. *Stoechos*.

Distōma, genit. -ātis, das Doppel-
maul, eine Bandwurmattung; v. *dis-*
u. *Stoma*. — **D. hepaticum**, das Leber-
doppelpaul, der Leberwurm.

Distorsio, *Subluxatio*, die Verdre-
hung, Verstauchung; s.:

distortus, verdreht; s. *dis-* u. *Torsio*
etc. — **Genu distortum**, die Kniever-
stauchung. — **Oculi distorti**, die Au-
genverdrehung, so dass jedes eine ver-
schiedene Richtung hat.

Distractio, 1. die Verzerrung, Abzie-
hung nach verschiedenen Richtungen; v.
dis- u. *Tractio*; — 2. das Zerstreutsein
des Geistes.

Districhia, *Districhiāsis* = *Disti-*
chia etc.; v. *dis* u. *Thrix*. Man muss
also nothwendig schreiben: *Dis-trich----*,
nicht *Di-strich----*, wie oft vorkommt.

Districhiōsis, *Districhōsis*, (nicht *Di-*
strich----!) = *Districhia* etc.

Disymmetria, *Symmetria bilateralis*, die
Disymmetrie, das zweizeitige Eben-
maass, in welchem (nach *Ritgen*, vgl. *Pan-*
symmetria, *Polysymmetria* etc.) links u. rechts
sich in der Form entsprechen; v. *di-*, *dis-* und
Symmetria.

Disystera = *Dimetra*; v. *dis-* u. *Hystera*.

Dithyra (*animatia*), bei *Turton*:
Mollusca, die Weichthiere (Thiere
gleichsam mit 2 Thürflügeln!) v.:

dithyrus, διθυρος, duas habens portas,
bivalvis, mit doppelter Thür; v. *dis-* und
Thyra.

Ditocia,! ἡ διτοκία, 1. das zwei-
malige Gebären; 2. die Zwillingsgeburt; v.:

ditocos, ditōca, διτοκος, 1. zweimal
gebärend; 2. Zwillinge gebärend; vgl. *distocos*;
v. *dis-* u. (*τοκεω*,) *τιτω*, s. *Tocos* etc.

Ditrachyceros (scheint das richtige
Wort st. *Dytrachyceros* bei *J. Müller*
(oder *Rudolphi*?) = *Diceras rude*;
v. *dis-*, *di-*, *trachys* u. *Ceras*, also: das
raue Doppelhorn. Vgl. *Diceras*.

Dittecōia, das Doppelhören; v. *dissos*
u. *Ecoia*.

Dittopia, *Dittopsia* = *Diplopia*; v.
dittos u. *Ops*, *Opsis*.

Dittorrhaphis, die doppelte Nadel,
doppelte Staarnadel; von *dittos* u.
Rhaphis.

dittos, διτος, δισος, (διος etc.) =
dichos, *diplous*, *diplax* etc.

Diuresiaesthōsis = *Uresiaesthesis*;
v. *Diuresis* u. *Aesthesis*.

Diuresis, genit. -ios, -is, der Harn-
abgang; v. *dia-* u. *Uresis*: διουρεω, fut.
-ησω, den Harn lassen. Ueber die fast
allgemeine schlechte Aussprache dieses Worts,
so wie auch der Wörter: *Amaurōsis*, *Ana-*
stomōsis, *Exarthrōsis*, *Pyrōsis*, *Sym-*

ptōma und vieler ähnlicher, siehe die Bemerkungen über den Accent in der Vorrede.

Diureticaesthesia, f. st. Diuresinaesthesia. **diurēticus**, den Harnabgang befördernd, zur Diurēse gehörig usw., s. Diuresis. — **Diurētica** (remedia), diuretische oder harntreibende Mittel.

diurnus, 1. am Tage; dem *nocturnus* entgegengesetzt; — 2. täglich; v. *Dies*. — **Diurnāle**, das Tagebuch, *Journal*!

Divaricatio, das Voneinanderklaffen; s. *dis-* u. *Varus*. — **D. maxillarum**, die Maulsperr, Maulklaffe.

Diverticulum, *Deverticulum*, 1. ein (zeitweiliger) Nebenaufenthaltort; wie z. B. Manche die Milz als **D. sanguinis** ansehen, als vorübergehenden Bewahrungsort des Bluts, so lange dieses nicht zur Beförderung der Leberthätigkeit erforderlich sei; — 2. = *Dislocatio*; — 3. = *Appendix*, *Processus*; v. *dis-* u. *verto*, werfen, wenden; *diverto*, abseit werfen.

divinus, *θεῖος*, göttlich, sehr vortrefflich; v. *Deus*. — **Lapis ophthalmicus d. Sct. yves** = *Cuprum aluminatum*.

Divulsio, die Zerreiſung; Zerpupfung; v. *di-* u. *vello*, reiſen, zerren.

Dixis, *ἡ δειξις*, gen. *δειξεως*, *Dixios*, *Dixis*, die Anzeige, Nachweisung; v. (*δεικω*, *δεικω*, fut. *δειξω*), *δεικνυμι*, s. *Digitus* etc. etc.! Medicin. nur in Zusammensetzungen gebr.

Diyllis, *Diyllismus*, *ἡ διυλλισις*, *ὁ διυλλισμος*, das Durchseihen; v. *dia-* u. *Hylis* etc.: *διυλλίζω*, fut. *-ισω*, durchseihen.

Diyllister, *Diyllistrion*, *ὁ διυλλιστήρ*, (*το διυλλιστήριον*?) das Seiheruch, *Colatorium*, eine Filtrirmaschine usw.; v. *dia-* u. *Hylister*, s. *Diyllis*.

Dyistēra = *Disystera*.

Doche, *ἡ δοχη*, 1. die Aufnahme, das Aufnehmen; 2. = *το δοχεῖον*, der Aufnehmungsort, Empfangsort; v. *δεχομαι*, s. *Dexis* etc.

Docheion, *Dochion*, *το δοχεῖον*, lon. *δοχηῖον*, ein Aufnahme- od. Verwahrungsort, *Receptaculum*; v. *δεχομαι*, s. *Doche*.

Docimasia, *ἡ δοκιμασία*, die Untersuchung, Prüfung; die Probe; das Resultat einer solchen Prüfung; von *δοκιμαζω*, fut. *-ασω*, prüfen, untersuchen, ob etwas *δοκιμος*, (annehmlich) sei; also v. *δοκιμος*, u. das v. (*δεκω*, *δοκω*, *δεχω*) *δεχομαι*, annehmen, s. *deca-*, *decem*, *Digitus* etc. etc. — **Docimasia pulmonum**, die Lungenprobe. — **D. me-**

dicamentorum, die Prüfung der Arzneikörper.

Docimasiologia, die Untersuchungslehre, *Dokimasiologie*, Anweisung zu (chemischen, metallurgischen, chirurgischen, geburtshülflichen, gerichtlich-medicinischen u. a.) Untersuchungen; v. *Docimasia* u. *Logos*.

Docimasologia, falsch statt *Docimasiologia*.

Docimasticē (*ars, τέχνη*) *δοκιμαστική*, die *Dokimastik* = *Docimasiologia*; v.:

docimasticus, *docimasterius*, *δοκιμαστικός*, *δοκιμαστήριος*, zum Prüfen gehörig, dasselbe betreffend usw.; s. *Docimasin*.

Doctor, *ὁ διδάσκαλος*, N. Griech.: *ὁ διδάκτωρ*, genit. *-ορος*, 1. eig. der Lehrer oder einer, der etwas glaubhaft und annehmbar macht, v. *doceo*, lehren, und das v. *δοκω*, s. *Doxa* etc. etc. — 2. eine bekannte Würde für Gelehrte.

Doctrina, *ἡ διδασκαλία*, die Lehre, die Darstellung eines wissenschaftlichen Gegenstandes, einer Idee usw.; v. *doceo*, s. *Doctor* etc.

dodēca, *δωδεκα*, *duodēcim*, zwölf; v. *dyo*, *duo*, u. *deca*.

Dodecadactylitis, eine Entzündung des Zwölffingerdarms; wie *Iritis* etc. gebildet v.:

Dodēcadactylon od. -um (*intestinum, εντερον*) *δωδεκαδακτυλον*? der Zwölffingerdarm, das *Duodenum*; v. *dodeca* u. *Dactylus*. Ist also viel bezeichnender, als das Lat.: *Duodenum*, wenn auch nicht so gut, als das Deutsche: *Zwölffingerdarm*!

Dodēcaëdron, ein Körper mit 12 Aussenflächen, welche am regelmässigen Dodekaëder 12 gleiche Fünf-Ecke bilden; v. *dodeca* u. *Hedra*.

Dodecahedron, falsch statt: *Dodecaëdron*; s. die Bemerkk. über dem *H*.

Dodecandria, die (eifte *Linné'sche*) Klasse der Pflanzen mit 11 bis 19, eig. mit 12, Antheren; v. *dodeca* u. *Andria*.

Dodecapharmacum = *Unguentum apostolorum*, s. unter *Apostolus*; v. *dodeca* = *duodecim* u. *Pharmacum*.

Dodedactylum, f. st. *Dodecadaet*.

Dodrans, drei Vierthel an Gewicht, *Maass* usw., z. B. 9 Unzen als $\frac{3}{4}$ eines Pfundes; 9 Zoll usw.; v. *de* u. *quadrans*?

Dogma, *το δόγμα*, genit. *-ατος*, *-ατις*, die Lehre, der Lehrsatz, das Dogma; v. *δοκω*, s. unter *Doctor*.

dogmaticus, *δογματικός*, zu einem Dogma od. zu mehreren Dogmen gehörig, in wissenschaftlichen Lehrsätzen vorge tragen, daraus hergeleitet, darauf begründet, darauf fussend usw.; v. *Dogma*. — **Medicina dogmatica**, eine bloss

aber doch vorzugsweise, auf (meistens nur vermeintliche!) wissenschaftliche Lehrsätze begründete Heilwissenschaft. — *Medici dogmatici*, die Aerzte, welche einer solchen Schule anhängen, die dogmatischen Aerzte, Dogmatiker, Theoretiker.

Dogmatismus, die (bes. die zu grosse, einseitige) Anhänglichkeit an eine bloss theoretische Darstellung einer Wissenschaft, z. B. der Heilkunst; v. Dogma: *δογματιζω*, fut. -ισω, mit Meinungen u. Lehrsätzen verkehren, darnach lehren usw.

Dolabra, 1. die Zimmeraxt; — 2. der Hobel; 3. ein sich windender Spohn, wie ihn das Beil oder der Hobel macht; — 4. die hobelspähnförmige Binde; *Fascia spiralis*; v. *dolo*, *dolare*, hobeln.

Dolichos, ὁ δολιχος, eine lange Hülsenfrucht, wie Vitsbohnen od. dgl.; daher: *Dolichos pruriens* Bot., die juckende Fasel, *Siliqua hirsuta*. Eigentl. bezeichnet das Wort ein Längenmaass von etwa $\frac{3}{4}$ Deutschen Meilen od. nach Andern von etwa $\frac{1}{2}$ Meile, und als Adject.: lang. Die Schotenfrucht wurde entweder wegen ihrer eignen Länge, oder wegen ihrer Länge als Schlingpflanze und ihrer Stützen, od. viell. wegen aller dieser Umstände 'Dolichos' genannt. Die eigentliche Etymologie des Wortes scheint noch unbekannt.

Dolor, το αλγος, ἡ οδυνη, der Schmerz, v. Hebr. חֹל (chol, hol) schmerzen. — *Dolores parturientium*, αἱ ὠδίνες, die Geburtswehen. — *D. ad partum*, (*D. conquassantes*,) die heftigeren der Geburt selbst unmittelbar vorausgehenden (erschütternden) Wehen. — *D. post partum*, αἱ ὠδίνες δευτεραι, die Nachwehen.

Donax, ὁ δοναξ, Dor. δῶναξ, Ion. δούναξ, genit. -ακος, -äcis, das Rohr, Schilf (und oft das daraus Verfertigte, wie Pfeile usw.); wahrscheinl. v. *δονεω*, wegen seines beständigen Schwankens! s.:

Donēsis, ἡ δονησις, das Wanken, Schwanken, wie Rohr, schwache Bäume; v. *δονεω*, schwanken.

Dōra, ἡ δόρα, die abgezogene Thierhaut, das (Thier-) Fell; v. *δερω*, s. *Derma*. — *Rittgen* u. A. brauchen demnach das Wort mit Unrecht zur Bezeichnung lebender Thier- und Menschenhäute statt *Derma*, *Chroen*, *Chrōs* etc.

Dorcās, ἡ δορκας, *δορκη*, *δορξ*, *ζορξ*, ὁ δορκος etc. genit. *δορκδος*, *δορκης*, *δορκος*, *ζορκος* etc., *Dorcādis*, die Gazelle, *Antilope Dorcas* Physiogr.; von *δερω*, (*δορω*,) sehen, wegen der schönen hellen Augen dieser Thiere; vgl. *Draco*! Wahrscheinlich verstanden die Alten

noch andere ziegen- und rehartige Thiere unter diesem Namen.

Dormitatio, das Schläfrig-sein; v. *dormito*, schläfrig sein; Augment. v.:

Dormitio, das Schlafen; nach den Alten v. *Derma*, weil man auf *Fellen* schlief.

dorsālis, **dorsuālis**, zum Rücken gehörig usw.; v. *Dorsum*. — *Tabes dorsualis*, die Rückendarre.

Dorsum, **Tergum**, ὁ ὠπτος, der Rücken; nach Einigen v. *deorsum*, weil der Rücken von oben nach unten hinablaufe; nach Andern v. *Deras*, *Derē*, weil auf dem Rücken das meiste *Fell*. — *D. manus*, der Handrücken. — *D. pedis*, der Fussrücken.

Dosiologia, die Lehre von den Arzneigaben; v. *Logos* u.:

Dōsis, ἡ δοσις, genit. *δοσεως*, *Dosios*, *Dosis*, die Gabe, Dosis, Dose; v. (*δω*, *δῶ*, *δωμι*,) *διδωμι*, *do!* fut. *δωσω*, geben, Pers.: دادن (*dāden*, imper. *د*, *deh* oder *dih*, gib)!

Dothiēn, ὁ δοθιην, *δοθιων*, gen. *δοθιῆνος*, *δοθιῶνος*? *Dothiēnis*, eine Blutschwäre, *Furunculus*. Die Etymologie des Wortes ist unbekannt, worüber schon *Galen* (*Meth. med.* II, 2.) klagt. — Ὁ δοθιην ογκος εστιν αποστηματιδης εκ παχεων χυμων εν τοις σαρκαδεσι μαλιστα τοποις συνισταμενος, επιεικης μεν ὑπαρχων, όταν εν αυτῷ μονῶ συνισταται τῷ δερματι, κακοηθης δε, όταν εκ πλειονος ανισχη βαθους. Διαγνωσεις δε τουτο τῆτε οψει, και τῇ ἀφῇ του περιξ τοπου του δοθιῆνος επαφωμενος. Παῦλ. Αἰγιν. (δ, κγ') = Das Blutschwär ist eine abscessartige Geschwulst, welche meistens in fleischichten Theilen aus verdickten Säften sich bildet. Sie ist milde, wenn sie sich bloss auf die äussere Haut beschränkt; aber bösartig, wenn sie aus der Tiefe hervorbricht. Man erkennt sie durch das Gesicht und das Gefühl, wenn man die leidende Stelle untersucht. — Dieselbe Stelle hat auch der bekannte Nachschreiber *Actuar.* (7, 32.) und da sie fast wörtlich schon bei *Oribasius* (*Συνωφ.* ζ, μ') vorkommt, so scheinen beide aus derselben Quelle geschöpft zu haben. — Uebrigens nehme ich, ungeachtet der Gegenbemerkung *K. G. Kühns*, nicht zurück, was ich früher in Beziehung auf *Galen* gesagt habe! Denn gerade darüber verlangt *Galen's* Klage, dass er es anzuführen für nöthig hält, dass das Wort weder von der leidenden Stelle, noch von der Ursache des Uebels hergenommen sei.

Dothienenteria, *Dothionenteria*, würden um Einen Grad weniger falsch

sein, als *Bretonneau's Dothienenteria*.

Dothienenteritis, Enteritis pustulosa, nach *Bretonneau* ein in den Peyer'schen Drüsen des Darmcanals sich bildender Ausschlag.

Dothienophyma, *Phyma Furunculus*, *Furunculus*, das Blutschwär; v. Dothien u. Phyma.

Dothienenteria, bei *Bretonneau* (*Lancette Française*, 1829, Mai.) mehrfach falsch statt: Enterodothienia oder Enterodothionia oder Enterodothionosis, Enterodothienosis, wie der Referent in *Froriep's* Notizen (Nr. 528 = XXIV, 22.) mit Recht dafür vorschlägt. Das Wort soll nämlich bezeichnen: der pustulöse Darmausschlag, *Exanthema intestinorum pustulosum*. S. Enterodothionosis.

Dothienenteritis bei *Bretonneau* falsch st.: Dothienenteritis.

Dothion = Dothien.

Doxa, ἡ δοξα, Ion. δοξη, die Meinung, *Opinio*; besonders die auf Gründen beruhende Meinung, die Beurtheilung, *Judicium*; von δοξω, fut. δοξω; vgl. *Doctor!* etc. etc. — Dass dann docere, dicere, dicare (*indicare* =) δικνυσαι, das Sanskrit *dis* (*distān*), welches mit seinen vielen Compositis zugleich dicere u. docere = sprechen und lehren, bedeutet,) sämmtlich nahe verwandt sind, bedarf für Sprachkenner kaum der Andeutung. — — Περὶ τῶν ἀφανιστῶν καὶ χαλεπωτάτων νοσημάτων δοξη μᾶλλον, ἢ τεχνῇ, κρινταί! Ἰπποκρ. (*Αἰξίων*.) = Bei den verstecktesten und schwierigsten Khtn bringt ein kritischer Sinn weiter als die Kunst!

Drāba, und:

Drābē, s. Arabe, Arabis.

Dracaena, ἡ δρακαίνα, das Fem. von Draco, also gleichsam: die Drachin! — *Dracaena Draco* Bot., ein bekannter Baum, der das sog. Drachenblut liefert. Wegen des rothen Saftes so benannt.

Drachma, ἡ δραχμή, δραγμή, το δραχμα, δραγμα etc., die Drachme: 1. bei den alten Attikern (δρ. Αιτικῇ) = 1 Quentchen 11½ Holl. As; 2. jetzt ein Medicinalgewicht, welches in Teutschland 60 Gran, in den meisten übrigen Abendländern 72 Gran enthält. Eig. bedeutet Dr.: was sich mit 5 Fingern od. mit der Hand fassen lässt, *Manipulus*; v. (δραω, thun, handeln! wirken, siehe *drasticus!*) δρασσω, δραττω, δρασσομαι, δραττομαι, fut. -ξω, -ξομαι, mit der Hand fassen.

Dracō, ὁ δρακων, genit. δρακοντος, *Dracōnis*, der Drache; v. δερκω, (δορκω, δαρκω, δρακω,) sehen, wegen der auffallend hellen Augen und des scharfen Ge-

sichts der schlangenartigen Thiere; vgl. Dorcas etc. Von den ältesten bis zu den neuesten Zeiten dachte man sich eine Menge fabelhafter Bilder als sogen. Drachen, meistens als grosse (oft auch als fliegende) Schlangen, sog. Lindwürmer usw. Man gab Soldaten dgl. phantastische Bilder, um dem Feinde Furcht einzujagen, und nannte sie davon *Draconarii*; woraus dann unsere *Dragoner* wurden. Vgl. noch:

Draconina, *Draconinum*, das Drakonin, die Drakonine, (richtiger; *Dracontinum!*) das von *Jacquin* dargestellte rothfärbende Princip des sogen. Drachenbluts; v. Draco, *Sanguis draconis*.

Draconthaema, *Sanguis draconis*, das sogen. Drachenblut; v. Draco u. Haema.

draconticus, soll bedeuten: die sog. Mitesser (*Comedones*) betreffend, davon herrührend usw.; v. Draco, s.:

Dracontoctōnus, *Serpenticōda*, der Drachentödter, Lindwurmritter, vgl. *Georgius!* v. Draco u. κτενω.

Dracunculus, το δρακοντιον, 1. ein kleiner Drache, eine kleine Schlange; 2. der sog. Fadenwurm, *Vena Medinensis*, *Gordius*; 3. die sog. Mitesser, *Comedones*, weil man das nach oben schwarz gewordene Secret der Hautdrüsen für Köpfe des (wol nur fabelhaften) sog. Fadenwurms hielt; Latinisirtes Demin. v. Draco. Jedoch sollte, auch in vielen andern Hinsichten, jeder Arzt des hochgelehrten *Georg. Hieron. Velschii* *Exercitatio de Vena Medinensi sive de Dracunculis veterum*; Aug. Viadelic. MDCLXXIII. 4. lesen und — lesen können.

Dragma, ἡ δραγμή, το δραγμα, siehe Drachma.

Dragma, ἡ δραγμῆς, genit. -ιδος, eine kleine Hand voll, 5 Finger voll; Demin. von Dragma.

Drastica (*medicamina, φαρμακα*) δραστικά, heftige Purgirmittel, drastische Mittel; v.:

drasticus, δραστικός, δραστηριος, stark wirkend, heftig angreifend; v. δραω, thun, handeln, wirken. Bes. mussten solche medicin. Schulen, welche das sog. Purgiren nach unten und oben für die Hauptsache bei fast jeder Cur hielten, leicht dahin kommen, jede sehr heftig auf beiden Wegen ausleerende Arznei f. vorzüglich wirksam (= drastisch) zu halten.

Drimyphagia, ἡ δριμυφαγία, das Essen scharfer Dinge; v.:

drimyphagus, δριμυφαγος, scharfe Dinge verzehrend; v. φαγω, s. *Phagadæna*, *Fagus* etc., u. v.:

drimys, δριμυς, scharf, acer, beissend; v. (δριω, δριω, δριμω, δριτω,) δριτω, (δριτω;

δρυνω, δρυνω, δρυντω,) beissen, (wie Senf udgl.) schaben, nagen, kratzen, ritzen, reizen usw.

Drimyta, Drimytes, ἡ δριμυτης, die Schärfe, (für Gefühl, Geschmack usw.), *Acrēdo*; v. drimys.

drimycticus, eine gewisse Schärfe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, *ex acrimonia s. acedine ortus etc.*; v. drimys etc.

Dromē, ἡ δρομη, der Lauf; v. δρομω, s.:

Dromedarius, eig.: das Laufthier! v. (δρω, δρω! τρω, τρω! δρωμω, δρωμω,) δρωμω, δρωμω, laufen; daher: ein Kamēl, *Camēlus Dromedarius* Physiogr.; nämlich das Kamel mit Einem Hügel. Viele nennen das seltene Trampelthier, *C. bactrianus* Physiog. 'Dromedar.'

Dropacismus, ὁ δροπακισμος, 1. das Rothmachen der Haut (bes. mittelst eines Pechpflasters); 2. das Ausziehen der Haare mittelst der Pechhaube, *Picatio*; v. Dropax: δροπακίζω, fut. -ισω, eine Pechhaube auflegen, die Haare damit ausreissen usw.

Drōpax, ὁ δρωπαξ, genit. -ακος, -ācis, das Pechpflaster, die Pechhaube; v. δρεπω (s. drimys! δροπω, Ion. δρωπω, etc.) die Haut ritzen, reizen usw.

Drosatum, 1. bei *Actuar.* (nach *Fuchs*): = *Sirope*; — 2. nach *A.*: = *Rosatium*. — Man kann es ableiten v. Drosos, oder ansehen als das verdorbene *Rosatium*.

Drosomeli = Manna; v. Drosos u. Meli (also gleichsam = Thaubonig!).

Drosometrum, der (oder das) Drosometer, ein Thaumesser, z. B. der von *Flauguerges* (*Bibl. univers.* 1824, *Avril. Leng's* Jahrb. 1824, S. 208. 209.); v. Drosos u. Metrum.

Drosos, ἡ δροσος, (= ῥοσος!) *Ros!* der Thau; jeder feine feuchte Dunst; jede feine Flüssigkeit; offenbar verwandt mit dem Sanskrit: *rasas*, der Thau!

Drupa, Druppa, ἡ δρυππα, eig.: eine reife Olive, welche vom Baume fällt! zusammengezogen aus drypēpes, drypēpa; — daher: jede fleischige Steinfrucht, wie Pflaumen, Kirschen usw. Auch *Traube*, Niedersächs. *Drube*, *Drufel*, ist daher entstanden.

Drus; ist gleichsam *Ruthenismus* (= Russische Sprachweise) für *Drys*.

Dryina, Dryinum, das Dryin, Quercin, Quernin, der von *Jos. Scattergood* (s. *Journ. of the Philadelphia College of Pharmacy* 1829, II.) dargestellte Eichenstoff; v. *Drys*.

Dryepēpes, Drypētes, ὁ u. ἡ δρυπετης u. δρυπετης, genit. -τος, -is, eine reife vom

Baume fallende Frucht; v. *Drys* u. (πιτω,) πιτω, s. *Ptoma* etc.

Drypselon, Drypsellon, το δρυψελον, δρυψελλον = *Xesma*, das Abgeriebene, Abgekratzte, Abgeschälte; v. (δρεπω, δροπω, δρυπω) δρυπω, s. *Dropax* etc. etc.

Drys, ἡ δρῦς, genit. δρυνος, der Baum, bes.: Eichbaum, Fruchtbaum; daher: ὁ δρυμος od. δρυμων, το δρυμον, der Wald; sicher verwandt mit δρεπω, δροπω, Ion. δρωπω (s. *Dropax*. 1.), δρυπω, δρυπτω, δρυπω etc. kratzen, ritzen, rauh sein wie Dornesträuch usw.

Dualismus, (richtiger würde sein: *Dyalismus!*) die Lehre von der Zweiheit, die Polaritätslehre; v. *dys*.

Ductilimeter, bei *Regnier* falsch st.: *Ectasiometer*.

Ductor, *Director*, *Conductor*, der Leiter, Führer, ein chirurg. Instrument für den Steinschnitt, *le gorgeret*; von *duco*, führen, leiten.

Ductus, der Gang, Canal, die Röhre; s. *Ductor*. — *D. excretorius*, ein Ausführgang. — *D. choledochus communis*, der gemeinschaftl. Gallengang.

Duella, bei den Alten: der dritte Theil (= 2 Sechstel) einer Unze, v. *duo*.

Dulcamāra, *Solanum D.*, das Bittersüss, die Alpranken; v. *dulcis* u. *amarus*.

Dulcedo, die Süßigkeit; v. *dulcis*. — *D. amoris* = *Clitoris*.

Dulcificatio, die Versüssung; v. *dulcis* u. *facio*, machen.

dulcis, γλυκὺς, süß; leitet *Döderlein*, allerdings etwas auffallend, her v. *δελγειν*, *demulcere*, schmeicheln usw. Näher liegt d. Griech. γλυκὺς, s. *Daucus* etc.

duo, δύο, zwei; Nieders.: *twoi*, *two*, *two*; Engl.: *two*! Pers.: دو (dü), Sanskrit: *duei*, *dui*.

Duodēcim, δωδεκα, δωδεκα, zwölf; v. *duo* u. *decem*.

Duodenitas, Franz.: *Duodénité!* bei *Broussais* f. st.:

Duodenitis, barbarisch gebildet statt *Dodecadactylitis*.

Duodenopyr, *Febris puerperalis*, das Kindbettfieber; v. *duodeca*, 12, u. *Pyr*.

Duodēnum, το δωδεκα-δακτυλον, der Zwölffinger-Darm; wegen seiner Länge von 12 Fingerbreiten; v. *duodecim*, zwölf.

Dya, Dyē, ἡ δυη, Dor. δυα, das Unglück, Verderben, Elend; v. *δυω*, s. *Dysis*; also eig.: das Zu-Grunde-gehen!

Dyas, ἡ δυας, genit. δυαδος, *Dyadis*, die Zweiheit; v. *dyo*.

Dychimosia, bei *J. Jod. Reuss* (medicin.

Systeme u. Heilverfahren, S. 398) wol nur Druckfehler statt: Dychymosis?

Dychophylia, f. st. Dichophylia.

Dynamia = Dynamis; bei einigen Französ. Aerzten: = Sthenia, Morbus sthenicus.

Dynamica, Dynamice, die Dynamik, die Lehre von der Kraft; eine wissenschaftliche Ansicht, welche sich auf die Annahme einer oder mehrer Kräfte gründet; v.:

dynamicus, δυναμικός, 1. bei den Alten: kräftig, stark wirkend; 2. jetzt: nach dynamischen Ansichten, dynamisch, s. Dynamica; bei einigen Französ. Aerzten: = sthenicus; v. Dynamis.

Dynamiologia, 1. = Dynamica; 2. die Lehre von einzelnen (wirklichen od. angeblichen) Kräften; v. Dynamis u. Logos.

Dynamiomētrum, Dynamomētrum, der Kraftmesser, das Dynamometer; v. Metrum u.:

Dynāmis, ἡ δύναμις, genit. -εως, -ios, -is, die Kraft, Stärke, Lebensfähigkeit; v. δυναμαι, können; v. δύω, induo! δύω, über od. unter sich ziehen (vgl. δύω, unter Dysis!) — (δύνομαι, δύναομαι,) δύναμαι, sich einer Sache od. einer Verrichtung unterziehen u. derselben gewachsen sein.

Dynamomētrum, s. Dynamiomētrum.

dys-, δυσ-, schwer-, übel-, un-, usw.; v. δύω, fut. δύσω, etwas über sich ziehen, (s. u. Dynamis,) unter etwas tauchen, untergehen; δυη, (δυοη,) Dor. δύα, das Unglück, der Untergang; δυοις, das Untergehen, das Verunglücken. *Δυσ* drückt deshalb immer ein Misslingen, ein Hinderniss, eine Unvollkommenheit aus, etwas dem durch εν (s. u. eu-, En-) bezeichneten Begriffe Entgegengesetztes; nicht gerade immer z. B. etwas Krankes, aber etwas Krankhaftes, so dass man bei der Uebersetzung oft den Mangel des Worts 'Krankhaftigkeit' fühlt. Eine leichte Uebersicht des verschiedenen Gebrauchs dieses Vorsetzwörtchens δυσ- geben unten Dyspathia, dyspathes etc. Derselbe ist so häufig und unbeschränkt, dass man fast jedes Griechische Wort damit verbinden und so viele Tausende von gut Griechischen Wörterverbindungen bilden kann.

Dysaemia, eine krankhafte Beschaffenheit des Blutes; v. dys- u. Haema.

Dysaemorrhoides, die Beschwerden von unterdrückten Hämorrhoiden usw., *Molimina haemorrhoidum suppressarum*; v. Dys u. Haemorrhoids.

dysaërodes, mit schlechter Luft versehen,

dadurch leidend, davon herrührend usw.; v. dys- u. Aër.

Dysaesthesia, Dysaesthēsis, δυσαισθησία, nicht = Dysthesia! die Unempfindlichkeit, Stumpfheit der Sinne; v. dys- u. Aesthesia. — **Dysaesthesiae**, die krankhaften Affectionen der Nerventhätigkeit und die daher rührende Verminderung derselben.

Dysaestheteria, Dysaestheteriae, s.:

Dysaestheterion, Dysaestheterium, soll bedeuten: ein krankhafter Zustand und bes. die zu geringe Thätigkeit des Sensorii communis; von dys- u. Aestheterion, zwar richtig in grammatischer, aber nicht wohl in logischer Hinsicht, gebildet. — **Dysaestheteriae**, soll bedeuten: krankhafte Affectionen eines od. mehrerer Sinneswerkzeuge.

Dysanarrhophēsis, Dysanarrhophia, die krankhaft erschwerte Einsaugung; v. dys- u. Anarrhophesis.

dysanarrhophicus, an erschwelter Einsaugung leidend, dazu gehörig, daher rührend usw.; s. Dysanarrhophia.

Dysaphe, Dysaphia, bei Einigen: krankhaftes Gefühl; nach Analogie von Dysenterie zu dreist gebildet aus dys- u. Haphe.

Dysapocatastasis, ἡ δυσἀποκαταστασις, eine krankhafte Unzufriedenheit mit sich selbst, verbunden mit grosser Unruhe des Geistes, *Aegritudo, qua quis sibimet ipsi displicet, languor cum agitatione animi vix unquam conquiescentis et ad se redeuntis*; eig.: Schwierigkeit, etwas in den frühern Zustand zu versetzen; v. δυσ- u. Apocatastasis, s. κατα-, Catastasis, απο- etc.

dysapocatastātos, dysapocatastātus, δυσἀποκαταστατος, 1. schwer in den alten Zustand zurück zu bringen; s. Dysapocatastasis etc.! — 2. an Dysapocatastasis leidend, davon herrührend usw. (*Antoninus Pius*!)

dysapūlos, dysapulōtus, δυσᾰπουλος, δυσᾰπουλωτος, schwer vernarrend, *aegre cicatricem inducens*; s. δυσ-, απο- u. Ule: ᾰπουλω, vernarben; δυσᾰπουλω, schwer vernarben.

Dysarescēsis, δυσᾰρεσκῆσις? s.:

Dysarestēma, το δυσᾰρεστημα, *Infortunium*, der (sehr unangenehme) unglückliche Zufall; s.:

(**Dysarestēsis**?) **Dysarestesis**, Dysarestia, ἡ δυσᾰρεστῆσις, δυσᾰρεσιμ, *Aegritudo, Tristitia (propter aegritudinis sensum)*, das Missbehagen, die Unzufriedenheit mit sich selbst; v. dys u. ᾰρεσκω, ᾰρεσκομαι, gefallen, beliebt sein usw.

dysarthriticus, zu Arthritis anomala

gehörig, damit behaftet usw.; v. Dysarthritia.

Dysarthritia = *Arthritia anomala*, wegen ihrer langsamen und schwierigen Ausbildung und Heilung; v. dys- u. Arthritia.

Dysarthrōsis, ein krankhaft gebildetes (neues) Gelenk; v. dys- u. Arthrosis.

Dysblennia, die krankhafte Schleimbildung u. üble Beschaffenheit des Schleims; v. dys- u. Blenna.

Dyscardionervia, *la dyscardionervie*, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Cardiodysneuria*.

Dyscatabrōsis = Dysphagia; v. dys- u. Catabrosis.

dyscatabroticus = dysphagicus; s. Dyscatabrosis.

Dyscatapōsia, *Dyscatapōsis*, 1. das erschwerte Trinken; 2. bei Manchen mit Unrecht: = Dysphagia; v. dys- u. Catapōsis.

dyscatapoticus, an erschwertem Trinken leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Dyscatapōsis.

Dyschezia, (sprich: *dys-chezia*) der erschwerte und schmerzhaftige Stuhlgang; v. dys- u. Chezia.

dyschezicus, an Dyschezie leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Dyschezia.

Dyschimosia, f. st. Dyschymosis.

Dyscholia, die krankhafte Beschaffenheit der Galle, bes. die erschwerte und verminderte Absonderung ders.; v. dys- u. Cholos.

dyschollicus, an Dyscholie leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Dyscholia.

Dyschroea, die üble krankhafte Hautfarbe; v. dys- u. Chroea. — *Dyschrocae*, nicht: *Dyschroiae*! die krankhaften Abweichungen der Hautfarbe.

dyschroicus, an Dyschröe leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Dyschroea.

dyschrōus, *δυσχροος*, *δυσχροῦς*, = dyschroicus.

Dyschylagogia, die üble Leitung des Chylus; s.:

dyschylagogicus, an übler Leitung des Chylus leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s.:

dyschylagōgus, den Chylus übel leitend; v. dys- u. chylagogus.

Dyschylia, *ἡ δυσχylia*, die krankhafte

Beschaffenheit des Chylus; v. dys- und Chylus.

dyschyllicus, an Dyschylie leidend, davon herrührend usw.; s. Dyschylia.

Dyschymia, die üble Beschaffenheit od. erschwerte Bildung usw. des Chymus; v. dys- u. Chymus. — *Dyschymiae*, zwf. = Dyschyliae.

dyschymicus, an Dyschymie leidend, davon herrührend usw.; s. Dyschymia.

Dyschymōma, die Säfteverdorbtheit, das Dyschymōm, das Product der Dyschymosis etc.

Dyschymōsis, die Dyschymose, 1. = Dyschymia, die Säfteverderbung als (krankhaft-) organischer Process; — 2. mit Unrecht gebraucht für Dyschymoma; vgl. Dyschymia.

dyschymoticus, zur Dyschymose gehörig, dav. herrührend usw.; v. Dyschymosis.

dyschymus, *δυσχυμος*, 1. mit schlechten Säften, 2. übel schmeckend; 3. bei den Neueren: mit übelm Speisebrei; von dys- u. Chymus.

Dyscinēses, *αἱ δυσκινήσεις*, die Khtn der Bewegung; v. Dyscinesis.

Dyscinēsia, *ἡ δυσκίνησις*, *δυσκίνησις*, die Schwerbeweglichkeit, Steifigkeit, bes. wegen rheumatischen Leidens, od. wegen Paralyse usw.; v. dys- u. Cinesis.

dyscineticus, 1. *δυσκίνητος*, schwer beweglich, an Dyskinesie leidend; 2. von Dyskinesie herrührend, dazu gehörig usw.; s. Dyscinesia.

Dyscoelia, nicht Dyscoilia, (*ἡ δυσκοιλία*?) ein habituelles Leiden des Unterleibes, bes. habituelle (hypochondrische) Verstopfung, Apepsie, Verschleimung usw.; auch wol = Dyschezia; s.:

dyscoelius, *δυσκοίλιος*, an Dyskölie leidend, dazu gehörig, davon herrührend, dieselbe bewirkend, daher auch: schlecht verdaulich; v. dys- u. Coelia.

Dyscopria, die üble Beschaffenheit des Darmkothes; v. dys- u. Copros.

Dyscrāsia, *ἡ δυσκρασία*, die schlechte Mischung bes. der Säfte; bei den Alten auch: schlechte Beschaffenheit der Luft usw.; v. dys- u. Crasis.

dyscrasicus, dyskrasisch, falsch statt:

dyscraticus, an Dyskrasie (der Säfte) leidend, davon herrührend, dazu gehörig, usw.; auch: =

dyscrātus, *δυσκρατος*, schlecht gemischt, von schlechter Beschaffenheit; s. Dyscrasia.

dyscritus, δυσκριτος, *difficilis iudicatu*, (schwer zu beurtheilen,) sich schwer entscheidend (von Krankheiten); s. dys-, Crisis etc. etc. — Vgl. eucritus.

Dysdacrya, richtiger: Dysdacryosis, nicht: Disdacria! die krankhafte Beschaffenheit der Thränen und ihrer Absonderung; v. dys- u. Dacry.

Dysdiachoresis, 1. bei Einigen: der zu langsame od. sonst erschwerte Durchgang der Nahrungsmittel durch den Darmkanal; von dys- u. Diachoresis; 2. bei *Theod. Alex. v. Hagen*: eine Form des Rheumatismus, welche bes. das Gehen erschwert; v. dys-, dia- u. Choresis.

dysdiachoreticus, dysdiachorētus, δυσδιαχωρητος, an Dysdiachoresis leidend, davon herrührend usw.

Dysdynamia, bei *Bartels*: die abnorme Qualität des Lebensvermögens, krankhaft beschaffne Lebensthätigkeit, also eig.: = Krankheit! v. dys- u. Dynamia.

dysdynamicus, an Dysdynamie leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Dysdynamia.

Dyseccrasis, die schwer od. überhpt. fehlerhaft erfolgende Ausscheidung der sog. kritischen Stoffe; v. dys- u. Eccrasis.

dyseccritus, δυσεκκριτος, schwer ausgeschieden (werdend), schwer auszuschcheiden; v. dys- u. eccritus.

Dysecoea, unrichtig statt: Dysecoia.

Dysecoia, (nicht: Dysecoea!) ἡ δυσηκοῖα, das Schwerhören; s. dys- und Acōē etc.

dysecous, δυσηκοος, schwer hörend; s. Dysecoia.

Dysecpneusis, die krankhafte (erschwerte) Ausathmung; v. dys- u. Ec-pneusis.

dysecpneustus, krankhaft ausgeathmet; s. Dysecpneusis.

dyselces, δυσελκης, an schwer heilbaren Geschwüren leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s.:

Dyselcia, Dyselcīa, ἡ δυσελκεια, δυσελκεια, 1. die Schwierigkeit bei Heilung von Geschwüren, z. B. an Wassersüchtigen, Scorbutischen usw.; 2. die böartige Beschaffenheit eines Geschwürs; 3. Schwerheilbarkeit überhaupt; v. dys- u. Helcos.

dysembolicus, durch Schwierigkeiten

beim Einspritzen entstanden, dieselben erregend usw.; s.:

Dysembolisis, Dysembolismus, das schwierige Einspritzen, eine Schwierigkeit beim Einspritzen, beim Klystirgeben usw.; v. dys- u. Embolisis.

Dysemesis, ein schwer erfolgendes Erbrechen; v. dys- u. Emesis.

dysemetes, dysemētus, δυσμετος, δυσμετης, sich schwer erbrechend; schwer und langsam Erbrechen machend; s. Dysemesis.

Dysenteria, ἡ δυσεντερια, die Ruhr; (eig.: Schwerdarmigkeit!) v. dys- u. Enteron. Höchst sonderbar u. falsch leiten *Blankard* u. A. die letzten Sylben des Worts v. ἔω fließen her. — Falsch schreiben auch Viele: Dy-senteria, bes. Engl. Aerzte.

dysentericus, δυσεντερικος, δυσεντερικος, an Dysenterie leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Dysenteria.

dysenteriodes, δυσεντεριωδης, ruhrartig, ruhrähnlich; v. Dysenteria, vgl. auch noch *Eidos*.

Dysenterischesis, die Verhaltung der Stuhlgänge bei der Ruhr, oder vielmehr der Ruhrgänge, *Dysenteria sicca*; von Dysenteria u. Schesis od. eig. Ischesis.

dysenterischeticus, an Dysenterischesis leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Dysenterischesis.

Dysenterium, το δυσεντεριον, = Dysenteria, bei Griech. Aerzten nach *Galen*.

Dysentēroporphŷrotyphus, *Porphyrotyphus dysentericus*, der Scharlachtyphus mit Durchfall; v. dysenterus u. Porphyrotyphus.

dysentērus, δυσεντερος = dysentericus.

dysepulōticus, schwer zu vernarben, schwer zu heilen; schwer heilend; von dys- u. epuloticus, — *Dysepulōtica* (*remedia*), die Vernarbung oder Heilung aufhaltende Dinge. — *Ulcer dysepulotica*, schwer verheilende Geschwüre.

Dyserethisia, die krankhafte, bes. zu geringe, Reizbarkeit; v. dys- u. Erethisia.

Dyserethisiae, die Krankheiten mit verminderter, Reizbarkeit; Plur. v. Dyserethisia.

Dysgalactia, die fehlerhafte Beschaffenheit der Milch u. ihrer Ab- u. Aussonderung; v. dys- u. Gala.

Dysgalia, falsch statt: Dyagalactia.

Dysgastronervia, bei *Piorry* sehr übel gebildet statt: Gastrodysneuria.

Dysgenēsia, eine krankhafte Beschaffenheit

des Zeugungsvermögens od. der Zeugungstheile; nicht wohl gebildet aus dys- u. Genesis.

Dysgeusia, der krankhafte, bes. der zu geringe, Geschmack; v. dys- u. Geusis. — **Dysgeusiae**, die Krankheiten des Geschmacks.

Dysgeusia, falsch statt: Dysgeusia.

Dyshaemia, falsch statt: Dysaemia.

Dyshaemorrhoides, falsch statt: Dysaemorrhoides.

Dyshaphia, falsch statt: Dysaphia.

Dyshidria, falsch statt: Dysidria.

Dyshorasis, falsch statt: Dysorasis.

Dyshydia, bei *Bégin* etc. mehrfach falsch statt: Dysidria.

Dysialia, falsch statt: Dyasialia.

Dysidria, ein krankhafter, bes. ein schwer erfolgender Schweiß; v. dys- u. Hidrōs.

Dysis, ἡ δύσις, gen. -ως, -ιος, -is, das Untergehen, Untertauchen; das Zu-Grunde-gehen, usw.; v. δύω, fut. δύωω, untergehen, untertauchen, in die Tiefe gehen; vergl. noch Dynamis etc. etc.

Dyslalia, das erschwerte Sprechen, krankhaft afficirte Sprechvermögen, wie das Stottern usw.; v. dys- u. Lalia.

Dyslochia, die fehlerhafte (erschwerte od. ganz unterdrückte) Kindbettreinigung; bei Einigen auch: eine dadurch veranlasste Kolik; v. dys- u. Lochia.

Dysmasēsis, **Dysmassēsis** = **Bradydasēsis** etc.; v. dys- u. Masesis etc.

Dysmastesis, unrichtig statt: Dysmasesis etc.

Dysmenia, die erschwerte Menstruation; s. dys- u. Mensis.

dysmenicus, zu Dysmenie gehörig, davon herrührend usw.; **dysmenica**, daran leidend; v. Dysmenia.

Dysmenorrhoea = **Dysmenia**; v. dys- u. Menorrhoea.

dysmenorrhōicus = **dysmenicus**.

Dysmnēsia, die Gedächtnisschwäche; v. dys- u. Mnesis.

Dysmorphē, **Dysmorphia**, ἡ δυσμορφία, die Missgestaltung, Verunstaltung; die Missgestalt; s.:

Dysmorphōma, die Missgestalt, ein so übel ausgebildeter Theil, dass er seinen Verrichtungen nur unvollkommen vorstehen kann; s.:

Dysmorphōsis, 1. die Bildung des Dysmorphoms = **Dysmorphia**; 2. bei *Theod. Alex. v. Hagen* unrichtig statt: **Dysmorphoma**; s. **dysmorphus**; μορῶω, fut. -ωωω, gestalten, Gestalt geben, bilden, formen!

dysmorphus, δυσμορφος, missgestaltet, ungestaltet; bei Einigen auch mit Unrecht: durch Missgestalt veranlasst usw.; v. dys- u. Morphe.

Dysnephronervia, sehr übel gebildet statt: **Nephrodysneuria**.

Dysneuria, bei *Greiner*: fehlerhafte Beschaffenheit der Sinnesthätigkeiten; v. dys u. Neuron.

Dysnusia, die Verstandesschwäche, der Blödsinn; v. dys- u. Nūs.

dysōdes, **dysodmus**, **dysosmus**, δυσωδης, δυσοσμος, Ion. δυσοδμος, übel riechend, stinkend; s.:

Dysōdia, **Dysodmia**, ἡ δυσωδία, Ion. δυσοδμία, der üble Geruch, Gestank; v. dys- u. Odmē.

Dysodia, ἡ δυσοδία, ein übler Weg, schwerer Durchweg, fehlerhaft gebildeter Weg; auch: eine schlechte Unterrichts-, Unterweisungs- od. Operationsmethode; v. dys- u. Hodos.

dysōdicus = **dysōdes**, auch wol: durch Gestank entstanden usw.; v. **dysōdes**.

Dysodmia, s. **Dysōdia**.

dysodontiācus, an schwerem Zahnen leidend, davon herrührend, dazu gehörig usw.; v.:

Dysodontiāsīs, das schwere Zahnen, **Dentitio difficilis**; v. dys- u. Odontiasis,

Dysoeceae, falsch statt: **Dyseceia**.

Dysōpia, ἡ δυσωπία, bei den Alten: die Schaamhaftigkeit, der Widerwillen, sich aufzusehen; v. dys- u. Ops. — Bei einigen heutigen Aerzten auch wol =:

Dysopsia, ein Gesichtsfehler; v. dys- u. Opsis. — **Dysopsiae**, die Krankheiten und Fehler des Sehvermögens.

dysoptos, δυσοπτος, schwer sichtbar, undeutlich, unkenbar, dem εὐδηλος entgegengesetzt; s. dys-, Opsis etc. — Τα αἰτια τὰ μὲν ἐν δυσοπτῶ, τὰ δ' ἐν εὐδηλῶ. Ἰπποκρ. (Νομῆ.) = Die Ursachen der Khten sind theils verborgene, theils offenbare.

Dysorāsīs, das erschwerte Sehen; v. dys- u. Horasis.

Dysorexia, die (andaurend) sehr verminderte Esslust; v. dys- u. Orexis.

Dysosmia, 1. = **Dysōdia**; 2. =:

Dysosphrasia, **Dysosphresia**, **Dysosphrēsis**, ein krankhafter Zustand des Riechvermögens, bes. Schwäche desselben; s. dys- u. Oosphresis. — **Dysosphrasiae**, **Dysosphresiae**, die Krankheiten des Riechvermögens, **Morbi olfactus**.

Dysostōsis, eig.: die erschwerte (od. krankhafte) Knochenbildung; meistens mit

Unrecht: eine Knochenkrankheit; v. dys- u. Ostosis.

Dysovarineria, la dysovarinerie, bei *Piorry* mehrfach f. st. Oariodyneuria.

dyspathes, δυσπαθης, 1. sehr leidend, schwer krank; 2. schwer erkrankend, wenig Anlage zu Krankheit habend; 3. Krankheit schwer ertragend, sehr ungeduldig und ungebärdig in Krankheiten; v. dys- u. παθεω, s. u. Pathos. So verschiedenartig obige Bedeutungen sind, so nahe sind sie biodynamisch, und ohne Beziehung auf Etymologie, verwandt! s. *Kraus* allgem. Nosologie.

Dyspathia, ἡ δυσπαθεια, 1. sehr schweres Leiden, schwere Krankheit; 2. sehr geringe Anlage zu Krankheit; 3. grosse Ungeduld in Krankheiten; v. dyspathes.

dyspathicus = dyspathes.

Dyspepsia, 1. ἡ δυσπεψια, bei den Alten: die Schwerverdaulichkeit; 2. jetzt gewöhnl.: die Verdauungsschwäche; von dys- u. Pepsis.

Dyspepsiodynia, ein Magenschmerz mit Verdauungsschwäche; = Cardiogmus, = Cardialgia mit Dyspepsie; v. Dyspepsia u. Odyne.

Dyspepsodynia = Dyspepsiodynia.

dyspepticus, 1. δυσπεπτος, schwer verdaulich; 2. jetzt auch oft: an Dyspepsie leidend, davon herrührend usw.; v. dyspeptus.

Dyspeptodynia = Dyspepsiodynia.

dyspeptus, δυσπεπτος, schwer verdaut; schwer verdaulich; v. dys- u. πεπτω, s. Pepsis etc.

Dysperitropia, der erschwerte Umlauf (der Säfte usw.); v. dys- u. Peritropē.

dysperitropicus, zur Dysperitropie gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; von Dysperitropia.

Dyspermasia, f. st.: Dysspermasia.

Dyspermatismus, f. st. Dysspermatismus.

Dyspermia, f. st.: Dysspermia.

Dysphagia, das erschwerte Schlingen od. Schlucken, Schwerschlingen; v. dys- u. φάγω.

dysphagicus, an Dysphagie leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Dysphagia.

Dysphobia, nennen Einige den Zustand des Myops; v. dys- u. Phōbos; eig. also: geringer Grad von Furcht, weil Myopische die im Wege liegenden Hindernisse nicht genau sehen, also auch zuweilen weniger fürchten. Aber meistens findet, aus begreiflichen Ursachen, das Gegentheil statt.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Dysphōnia, ἡ δυσφωνία, das erschwerte Sprechen; auch: harte rauhe widerliche Sprache; v. dys- u. Phōnē.

Dysphoria, ἡ δυσφορία, (nicht: 'Uebelbefinden' wie Einige übersetzen, sondern:) 1. das Uebelbekommen einer Kur oder eines Heilmittels, als Gegensatz der Euphorie; 2. die Ungeduld und der Missmuth beim Ertragen einer Krankheit usw.; 3. die Unleidlichkeit, das widerliche Benehmen, z. B. eines Arztes bei seinen Kranken; (alles *Hippokratischer* Wortgebrauch;) v. dys u. φέρω, *fero!* (φέρω,) tragen, ertragen; vgl. auch Euphoria. — **Dysphoria** *anxia* = *Anxietas*, die Beängstigung. (Vgl. *Schmalz's Diagnostik* Nr. 370.)

Dysphotia, soll sein = Myopia; übel gebildet aus dys- u. Phōs.

Dyspionia, die krankhafte Beschaffenheit (und Absonderung) des Fettes; von dys- u. Pion.

Dysplasta (nosemata), die Dysplasten, bei *P. H. Schultz*: die Bildungsmischungen, wohin er Obesitas, Chondrosis, Osteosis, Tuberculosis, Malacosis etc. rechnet; s. dys-, Plasma etc.

Dysplocēa, die üble Beschaffenheit des organischen Gewebes oder sämtl. org. Gewebe; v. dys- u. Plocē.

Dyspnoea, ἡ δυσπνοία, das Schwerathmen, die Dyspnöe; v. dys- u. Pnōē. etc. — *Δυσπνοία* = κοινον εστι συμπτωμα, πλειοσι επακολουθοῦσα παθεσι, *Παυλλ. Αιγιν.* (γ', δ'.) = Das Schwerathmen ist ein mehreren Khten gemeinschaftlicher Zufall.

dyspnoicus, δυσπνοϊκος, an Dyspnöe leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Dyspnoea.

Dyspotismus, das erschwerte Trinken; von (πιω, πινω, ποω, ποτω, ποτσω,) ποτιζω, futur. -ισω, trinken; s. Potos, Poma etc.

dyspotus, δυσποτος, 1. schwer zu trinken; sehr bitter usw.; — 2. wem das Trinken schwer wird, z. B. bei Schwindsucht, wegen fehlenden Gaumens usw.; v. dys- Potus etc.

Dyssialia, die erschwerte Ab- u. Aussonderung (auch wol fehlerhafte Beschaffenheit) des Speichels; v. dys- u. Sialon.

Dyssitēsis, das erschwerte Einnehmen der Nahrung; v. dys- u. Sitis.

Dyssorexia, falsch statt: Dysorexia.

Dysspermasia, die erschwerte Ab- u. Aussonderung des Samens; v. dys- und Spermasia.

Dysspermatismus = Dysspermasia; v. dys- u. Spermatismus.

Dysspermia, die krankhafte Beschaffenheit des Samens; auch = Dyspermasia; v. dys- u. Sperma.

Dysstichiasis und

Dysstoechiāsis = Distichiasis etc.; von dys- u. Stichiasis etc., weil Distichiasis allerdings zugleich eine sehr üble Beschaffenheit der Augenwimpern bildet.

dyssynodicus, an Dyssynodus leidend, dazu gehörig, denselben verursachend, davon herrührend usw.; v.:

Dyssynōdus, der erschwerte (u. deshalb oft schmerzhaft) Beischlaf, *Coitus difficilis*; v. dys- u. Synodus.

Dyssynūsia = Dyssynodus; v. dys- u. Synusia. — Manche wollen das Wort mit Unrecht bloss von dem weibl. Unvermögen zum Beischlaf angewendet wissen.

Dysthelasia, 1. das erschwerte Säugen; 2. das erschwerte Saugen; v. dys- u. Thelasis.

Dystherapeusia = Dystherapia; von dys- u. Therapeusis.

dystherapeutus, schwer zu heilen, s. Dystherapeusis.

Dystherapia, die erschwerte Heilung, die Schwierigkeit einer Kur; v. dys- u. Therapia.

Dysthesia, ἡ δυσθῆσις, eine üble Beschaffenheit (eig. Lage) des Körpers, wodurch er (und der Geist) sich sehr unbehaglich fühlt; *Languoris sensus*; 2. daher auch: Unzufriedenheit mit sich selbst; vgl. noch:

dysthētus, δυσθῆτος, in übler Lage befindlich, *male situs*; unzufrieden; v. dys-; *τιθημι*, s. Thesis etc.

Dysthymia, ἡ δυσθυμία, der Missmuth; die Schwermuth; v. dys- u. Thymos. — Mit Unrecht jetzt bei manchen Schriftstellern: = Athymia. Vgl. *Schmalz's Diagnostik*, Nr. 317.

dysthymicus, δυσθυμικός, an Schwermuth leidend, dazu geneigt, davon herrührend usw.; v. Dysthymia.

Dystichiasis, falsch statt: Dysstichiasis.

Dystōcia, *Dystōcīa*, ἡ δυστοκία, *δυστοκεία*, das Schweregebären, die schwere Geburt; v. dys- u. Tōcōs.

dystocicus, zu einer schweren Geburt gehörig, dav. herrührend usw.; v. Dystocia.

Dystocologia, die Lehre vom Schweregebären; s. Dystocia, Logos etc.

dystōcus, δυστοκος, = dystocicus.

Dystoma, f. st. Distoma.

Dystonia, die krankhafte Spannkraft, die Verstimmung des Tonus; v. dys- u. Tonus. — *Dystoniae*, die Krankheiten der Spannkraft.

Dystresia, die Unvollkommenheit einer Oeffnung, z. B. des Afters, der Harnröhre usw.; v. dys- u. Tresis.

dystreticus, *dystretus*, mit Dystresie behaftet, davon herrührend usw.; s. Dystresia.

Dystrophia, die schlechte (erschwerte) Ernährung, etwa wegen organ. Fehler der Dauwerkzeuge, wegen Mangel an Nahrung usw.; v. dys- u. Trophe. — Besonders beachtenswerth scheint die relative Dystrophie, welche durch Verwöhnung der Dauwerkzeuge mittelst zu leicht und zu schnell nährenden Mittel entsteht, z. B. durch Ueberfüttern der Kinder mit Eigelb, starken Fleischbrühen, Wein, Biscuit; bei jungen kräftigen Männern durch häufigen Genuss starker Biere, schwerer Weine od. gar reiner Spirituosa. Tritt dann einmal ein objectiver Mangel daran od. eine subjective Hemmung der Verdauung ein, so verursacht eine solche *Dystrophia relativa* nur zu leicht Hektik, Hydrops und selbst *Marasmus praematurus*.

dystrophicus, 1. zu Dystrophie gehörig, daher entstanden, daran leidend; — 2. mit Unrecht auch: = dystrophus; s.:

dystrophus, δυστροφος, schlecht ernährt; v. dys- u. Trōphē.

Dystropia, 1. ἡ δυστροπία, *Morositas*, das mürrische Wesen; v. dys- u. Tropus (was sich schwer wenden, schwer behandeln lässt!) — 2. bei Neueren: die üble Wendung einer Kht.

dysulōtus, δυσουλωτος, schwer verarbeitend; v. dys- u. Ulē, Ulon.

Dysurēsia, *Dysurēsis*, die erschwerte Ab- u. Aussonderung des Harns; v. dys- u. Uresis.

Dysuria, ἡ δυσουρία, der Harnzwang, erschwelter Abgang des Harns; v. dys- und ουρεω, s. *Urina* etc. Bei manchen heutigen Aerzten bedeutet es auch: krankhafte Beschaffenheit des Harns. Manche, bes. Engl. Aerzte schreiben falsch: *Dysuria*!

dysuricus, an Dysurie leidend usw.

Dytrachyceros, wahrseheinl. verschrieben statt: Ditrachyceros?

E, e, E, ε + H, η.

Das **E** ist in allen bekannteren Sprachen ein so biegsamer Selbstlauter, dass wir seine verschiedenen Lautformen am besten im Allgemeinen betrachten und bei jeder dieser allgemeineren Formen die der einzelnen Sprachen mit anführen. — Das **E** hat 3 Hauptlaute:

1. das *kurze E* (*e breve*), auch das *stumme* (*mutum*) genannt, weil es in einigen neueren Sprachen oft kaum hörbar lautet, ist das Griech. *E, ε* (*ε-ψιλον*); muss aber in den übrigen Sprachen meistens aus dem Zusammenhange errathen werden. — Im Deutschen ist es das *e* in der zweiten Sylbe von *haben*, *Gaben* und unzähligen anderen Wörtern.

2. das *scharfe e*, bei den Römern das *lange* (*e longum*), genannt; bei den Franzosen *é*, bei den Deutschen das *e* in der ersten Sylbe von *stehen*, *gehen*, *Esel*. — Die Griechen hatten, wie die Deutschen u. a., kein Zeichen dafür, und scheinen theils das accentuirte *ε*, theils (nach den Holländ. Philologen des vorigen Jahrhunderts) das folgende (*H*) dafür gebraucht zu haben.

3. das *breite e*, im Griech. *H, η*, im Französ. *è* oder *é*, im Deutschen in den ersten Sylben von *Leben*, *geben* usw. usw. — Die Holländ. Philologen, auch der Göttinger *Heyne*, sprachen dafür *ê*, die Neu-Griechen, Russen u. manche andere sprechen es, als sogen. *Itacisten*, als *ī* aus. Im Griech. läuft das *e* am Ende eines mit einem andern Vocal anfangenden Wortes meistens zusammen und bildet dann zuweilen einen Doppellauter, z. B. *u* statt *eo*, *ē* oder *ī* statt *eī* usw.

Das *e* entsteht in Abwandlungen und Zusammensetzungen oft aus *a*; z. B. *ago* gibt im Perf. *egi*, *frango* gibt *fregi*; geht aber selbst oft wieder weiter in ähnlichen Fällen in *i* über; z. B. aus *lego* wird (*con-*) *col-ligo* usw.

e, e- = ex, s. ec-, ex-.

Eautognosis, bei Fr. v. Paula Gruithuisen f. st. Heautognosis.

Ebēnum lignum, Ebēni lignum, ἡ ἐβένουος, ἡ ἐβένη, das Ebenholz, Arab. *أبنوس* (*ēbēnūs* u. *ēbnūs*); wahrscheinl. v. *أبنى* (*ābāna*), *vituperari*, verachtet werden (weg. der schwarzen Farbe!)

Ebet, soll Arab. bedeuten: Empfindlichkeit der Zähne gegen Kälte, Säuren usw.; scheint verdorben aus *Hebetudo dentium* etc.

Ebiscus = Hibiscus.

Ebrietas, ἡ μεθύη, die Trunkenheit; v.:

ebrius, μεθυσων, trunken; v. *Bria*, ein volles Fass; u. das von *βρῶ*, gähren, brausen; u. so verwandt mit *Bryonia*, *Brytum*, *Embryo* etc.

Ebullitio, ἡ ἀναξέσις, das Aufkochen, Aufwallen; eig.: das Aufwerfen von Blasen, v. *e-* u. *Bulla*. — **E. sanguinis**, das sog. Aufwallen des Bluts, *Orgasmus*. — **E. stomachi**, *Pyrosis*, *Ardor ventriculi*, das Sodbrennen.

Ebur, das Elfenbein; s. unter *Elephas*.

ec-, s. ex-, ex-.

Echlephara, plur. v. *Echlepharon*, sollen nach K. Jos. Beck (*Augenheilkunde*, 2. Aufl.; Heidelb. u. L-g., 1832, pag. 407) künstliche Augen aus feinen Stahlplatten mit bemalter Thierhaut überzogen, bedeutet haben. Sollte das Wort gebraucht sein, so hat man damit wahrscheinlich eine Art Augenmaske bezeichnet, welchem Begriffe seine Zusammensetzung aus *ex = ex-* u. *Blepharon* (= etwas, das auf den Augenlidern ist) genau entspricht.

Echlōma, genit. -itis, 1. eig. das Ausgeworfene; v. *ex-* u. *βαλλω*, s. *Bloma*,

Bolus etc.; 2. der durch Abortus ausgetriebene Embryo oder Foetus.

Ecbōlē, ἡ ἐκβολή, 1. eig. das Hinauswerfen; daher: 2. = Abortus; 3. die vollkommene Ausrenkung eines Gliedes, v. *ec-* u. *βαλλω*, s. *Bōlus*.

Ecbōlia (*remedia, φαρμακα*) ἐκβολία = Abortiva, Frucht-abtreibende Mittel; v. *ecbolius*.

Ecbōlica, richtiger: *Ecbolia*. — Bei manchen heutigen Geburtshelfern mit Unrecht auch: das Schweregebären erleichternde Mittel; v.:

ecbōlius, ἐκβόλιος, fruchtabtreibend, *abortivus*; v. *Ecbole*.

Echrasma, (*Ecbrasmus*), το ἐκβρασμα, ὁ ἐκβρασμος, 1. das sprudelnde Auf- u. Auswerfen, wie beim Kochen, von *ec-* und *βραζω*, *βρασσω*, brausen, prasseln; vgl. das Deutsche: brauen, Franz. *brasser*! daher: 2. ein wilder, unordentlicher, bes. ein plötzlich entstehender Ausschlag, wie z. B. der am Munde bei gastrischen Fiebern, ein sog. Ausfahren.

Echyrasōma, 1. το ἐκβυρσωμα, das zu starke Hervortreten eines Gelenkes, eines Knochenhöckers usw., so dass gleichsam ein Hervortreten aus der umgebenden Hautebene Statt findet; 2. eine Hautschrunde, abgeschabte Hautstelle; s.:

Echyrasōsis, ἡ ἐκβυρσωσις, 1. die Bildung des *Echyrasoma*; 2. = *Echyrasoma*; v. *ex-* u. *Byrsa*: *ἐκβυρσσω*, fut. -ωσω, aus der Haut hervorragen machen, (aus-häuten! abhäuten?)

Eccanthis, ein (hervorragendes) Fleisch-

gewächs in einem Augenwinkel; von ec- u. Canthus.

Eccatharsis, die Ausreinigung, die vollkommene Reinigung mit Auswurf der unreinen Stoffe; v. ec- u. Catharsis; vgl.:

Eccathartica (remedia, φαρμακα) εκκαθαρτικα, 1. = Cathartica, jedoch mit dem Begriff des vollkommenen Ausleerens; 2. Reinigungsmittel, welche durch die Haut, per diaphoresin, wirken; v.:

eccatharticus, εκκαθαρτικος, ausreinigend, vollkommen reinigend; v. ec- u. catharticus.

Eccauma, το εκκαυμα, 1. eig.: *Exustum*, das Ausgebrannte, Herausgebrannte; v. εκ- und καω (καω), s. Causticus etc.! — 2. der Heerd, auf welchem gebrannt, oder der Holzhaufen u. dgl., welcher verbrannt wird; — 3. bei *Aëtius*, wenn die Les-Art richtig ist: = *Encauma* (*oculi*). Vgl. *Encauma*, *Epicauma* etc.

Eccausis, η εκκαυσις, 1. eig.: das Herausbrennen; s. *Eccauma*! — 2. das Anzünden usw.; — 3. eine heftig auflodernde Gemüthsbewegung, Anfall von Jähzorn usw.

Eccema, f. st. *Eczema*.

eccentricus, vom Centrum zur Peripherie strebend, excentrisch, in peripherischer Richtung befindlich; also von εκ-, u. Centrum. Auch: = *periphericus*. — *Motus ecc. humorum*, *M. humorum periphericus*, der Trieb der Säfte von Innen nach Aussen.

Eccentropiësis, *Pressio eccentrica*, ein excentrischer Druck, ein Druck von innen nach aussen, wie z. B. *Bermond* (s. *Froriep's* Not. 1128. S. 95.) gegen Mastdarmsteln vorschlägt; v. εκ-, ex-, Centrum u. Piesis.

Eccentrôtes, η εκκεντροτης, die Excentricität.

Eccephalôsis, die Enthirnung = *Encephalotomia*; eig. die Ausklopfung! s. εκ = ex und Cephalê; vgl. *Anacephalosis*, *Exencephalosis* etc.

Eccesma, f. st. *Eczema*.

Ecchelysis, das Aushusten, *Expectoratio*, bes. insofern die Expectoration durch ein oft wiederkehrendes Husteln geschieht; s. εκ-, *Chelyscium* etc. etc.

Ecchini, f. st.: *Echini*, s. *Echinus*.

Echo, f. st.: *Echo*.

Ecchorësis, η εκχωρησις, die Abweichung, das Abweichen; — 2. (fast wie *Wienerisch*! vgl. *Hypëcchorësis*!) der Stuhlgang; v. εκχωρεω, fut. -ησω, abweichen, (von der Stelle, εκ χωρου) weichen; εκ- u. Chôros.

Ecchylôma, (το εκχυλωμα,) der ausgepresste Saft, das Extract usw.; s.:

Ecchylôsis, 1. η εκχυλωσις, das Ausziehen (Auspressen usw.) des

Saftes; v. εκ- u. Chylus: εκχυλω, fut. -ωσω, den Saft ausziehen, auspressen usw. Vgl. *Galen. de simpl. med. facult.* u. *C. G. Kühn.* — 2. bei Einigen auch: Ausziehen des Nahrungssaftes, wofür Andere, fast zu genau (wenigstens in diesem Falle!) unterscheidend, 'Ecchilosis' setzen wollen.

Ecchymôma, το εκχυμωμα, die (geschehene) Ergiessung von Blut u. dgl. ins Zellgewebe; s.:

Ecchymôsis, η εκχυμωσις, genit. -ωσις, -ios, -is, die (geschehene) Ergiessung von Blut u. dgl. in's Zellgewebe; mit Unrecht auch: = *Ecchymoma*; v. ec- u. Chymus; εκχυμω, fut. -ωσω, einen Saft ausgießen, (sich ergiessen).

Ecchysis, η εκχυσις, genit. -ωσις, -ios, -is, das Ausgießen, Ergiessen = *Ecchymosis*; v. ec- u. Chysis. — *Ecchyses*, die krankhaften Ergiessungen.

ecchyticus, zur *Ecchysis* gehörig, dadurch entstanden usw.; s. *Ecchysis*.

Ecclâsis, das Ausbrechen z. B. eines Knochenstückes aus einem grössern Stück; v. εκ- u. Clasis.

Ecclîsis, η εκκλισις, das Ausweichen, das weite Abweichen von der gehörigen Stelle, bes. das Auseinanderweichen gebrochener Knochenstücke; s. ec- u. Clisis: εκκλινω, ausbiegen, abbiegen.

Ecclÿsis, das Auswaschen, das Reinigen mittelst eines Klystiers; s. ec- u. Clysis oder Clysmus, Clysmâ: εκκλυω, auswaschen. Manche schreiben so falsch statt *Ecclîsis*!

Eccôpë, η εκκοπη, das Ausschneiden, Aushauen; bes. eines Theils vom Schädel; v. ec- u. Cope. Gute Schriftsteller unterscheiden *Apocope* als einen *Abhieb* mit flachem Grunde, *Eccope* als einen *Aus-hieb* mit tiefem Grunde od. einem förmlichen Loche.

Eccôpes, *Eccôpeus*, (dreisylbig), ὁ εκκοπευς, (εκκοπης?) genit. -εος, -ae, -ει, ein Werkzeug zum Ausschneiden, Ausmeisseln usw., ein Meissel, bei *Lyser*: = *Culter excisorius*, das Auslösemesser, ein Messer mit Rabenschnabelspitze; s. *Eccôpe*. — Vgl. noch *Blephar-eccopeus*. — Will man mit *Lyser* (*Culter anatomic.*) 'εκκοπες' schreiben, so muss man sich 'Instrumentum' hinzudenken.

Eccoprosiaesthësis, nach *Lor. Martini* (welcher unpassend dafür hat: *Eccoproticaesthesia*!) das zur Ausleerung des Darmkoths auffodernde Gefühl, wofür: Drang zum Stuhlgang zu viel bezeichnend ist! v. *Eccoprosis* u. *Aesthesia*.

Eccoprosis, η εκκοπρωσις, das

Ausmisten, die Kothausleerung; v. ec- u. Copros: *εκκοπρωω, εκκοπρωω, εκκοπριζω*, fut. -*ησω, -ωσω, -ισω*, Koth ausleeren.

Eccoprotica, Laxirmittel; v. *ecoproticus*.

Eccoproticaesthesia, bei *Lor. Martini* unpassend statt: *Eccoprosiaesthesia*, von *ecoproticus*! u. *Aesthesia*.

ecoproticus, (*εκκοπρωτικός*?) Koth ausleerend; s. *Eccoprosis*.

Eccrimocritica f. st. *Eccritocritica*.

Eccrisiischesis, besser: *Eccrisioschesis*.

eccrisiischeticus, besser: *eccrisioscheticus*.

Eccrisiologia, die Ekkrisiologie, Lehre von den Ab- und Aussonderungen; v. *Eccrisis* u. *Logos*.

eccrisiologus, eccrisiologus, die Ekkrisiologie betreffend usw.; s. *Eccrisiologia*.

Eccrisionomia, Ekkrisionomie, die Beurtheilung und Messung der Ab- u. Aussonderungen; v. *Eccrisis* u. *Nömos*.

eccrisionomicus, eccrisionomus, die Ekkrisionomie betreffend usw.; s. *Eccrisionomia*. — *Sensus eccrisionomus* könnte man *Recamier's Sens diacrisique* nennen. Vgl. *diacrisicus*!

Eccrisionus, 1. die Absonderungskrankheiten; 2. Krankheiten, bei denen die kritischen Ausleerungen nicht gehörig erfolgen; übel gebildet aus *Eccrisis* u. *Nosos*.

Eccrisioschesis, die Zurückhaltung einer kritischen Ausleerung; v. *Eccrisis* u. *Ischesis* od. *Schesis*.

eccrisioscheticus, zu einer Ekkrisioschese gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend usw.; s. *Eccrisioschesis*.

Eccrisis, *ἡ εκκρισις*, die Ausscheidung des Schweisses, des Lungenauswurfs, des Stuhlgangs usw., bes. aber: die Ausleerung der sog. Krankheitsstoffe, also dann: = *Crisis*; v. *ec-* und *Crisis*.

eccriticus, εκκριτικός, zur Ekkrise gehörig, dazu geschickt, dieselbe bewirkend; s. *eccritus*. — *Sensus eccriticus*, könnte man allenfalls *Recamier's Sens diacrisique* nennen! s. *diacrisicus*!

Eccritocritica, kritische Zeichen, welche auf eine zu erwartende oder zu befördernde Ausleerung hindeuten; v. *eccritus* u. *criticus*.

eccritus, εκκριτος, ausgeschieden, ausgeleert; v. *Eccrisis*.

Eccyēsis, Graviditas extrauterina, eine Schwangerschaft ausserhalb des Uterus, z. B. eine Bauchschwangerschaft; v. *εκ-*, s. *ex*, u. v. *Cyēsis*.

Eccyllosis, soll bezeichnen: eine Entwicklungskht, *Morbus evolutionis*; ein abscheuliches Wort st. *Anaplastonosos* oder *Diaplastonosos*.

Eccystis, das Ausenliegen der Harnblase; unpassend gebildet aus *ec-* u. *Cystis*.

Ecdarsis, das Schinden, Abziehen der Haut; ein starkes Wundwerden der Haut; v. *ec-* u. *Darsis*.

Ecdemia, ἡ εκδημία, das Auswärtssein, *Peregrinatio*! — das Reisen; v. *εκ-* = *ex* u. *Dēmos*.

Ecdemiomania, die Reisesucht; v. *Ecdemia* u. *Mania*; vgl.:

Ecdemionōsos, die Reisekrankheit, ein geistig-krankhaftes Verlangen, ausser dem Vaterlande zu sein, bes. häufig beobachtet an reichen Engländern und armen — Deutschen —! Sie ist der Gegensatz der Nostalgie, ein Analogon oder vielmehr eine Unterart des *Spleens* der Engländer. Da man *Spleen* auch wol durch Melancholie oder Schwarzsucht übersetzt, so mag daher der Französ. Name: '*la maladie noire*' (s. Leipz. Wochenzeitung 1831, Nr. 98. S. 775.) zu erklären sein! — v. *Ecdemia* u. *Nosos*!

Ecdemionūsos, Ion. Schreibweise statt: *Ecdemionosos*.

Ecdora, ἡ εκδορα, Excoriatio, die Enthäutung, Abgerbung (der Haut) = *Ecdarsis* und aus dens. Wurzeln.

Ecdoria (medicamina, φαρμακα) τα εκδορια, Remedia cutem arrodentia, hautanfressende Mittel; v.:

ecdorius, gerbend, hautanfressend; v. *ec-* u. *δωω*, s. *Ecdarsis*.

Ecgastrimythismus, s. Engastrimythismus.

Ecgastrimythus, s. Engastrimythus.

Eche, ἡ ηχη, = Echema.

Echecolla (remedia), τα εχεικολλα, Klebmittel; v.:

echecollus, εχεικολλος, klebend, haftend; v. *εχω* u. *Colla*.

Echēma, Echēsis, ἡ ηχη, το ηχημα, ἡ ηχησις, der Ton, Laut, Schall, Klang; s. *Echo*.

Echenēis, ἡ εχενηϊς, genit. -*ἱδος*, -*ἱdis*, der Schiffshalter, Saugefisch, Schildfisch, *Echenēis Remora*; eig.: ein Schiffshalter, Anker usw. v. *εχω* u. *ναῦς* s. *Navis*. Man glaubte, Ein od. einige solcher Fische könnten ein Schiff mit vollen Segeln anhalten!

Echidna, ἡ εχιδνα, die Viper; Otter; Natter! nach dem *Etym. M. Sylb.* von *εχις*, Schlange, u. *ιον*, Gift; woraus *εχια*, u. durch Pleonasmus der Zusammenlaute *εχιδνα* (= ἡ ἐν αὐτῇ το ἰον εχουσα = die Giftschlange) werde.

Echidnaion, Echidnium, το ἰχιδναϊον, *Viperula*, eine kleine Viper, ein Viperchen; Demin. v. Echidna.

Echimys, bei *Isid. Geoffroy* f. st. Echynomys.

echinatus, ἐχίνωδης, stachelicht; v. Echinus.

Echinococcus, bei *Rudolphi*: eine Gattung der Blasenwürmer mit einem Hakenkranz von Saugrüsseln; v. Echinus u. Coccus, also gleichsam: 'Stachelbeere Stachelkorn!' der Blasenstachelwurm.

Echinodermus, ein sogen. Stachelschweinmensch; v. Echinus u. Dermo.

echinodes, ἐχίνωδης, = echinatus.

Echinomelocactus, *Melocardus*, *Cactus Melocactus* L., *C. coronatus* Lamark, *Melocactus* comm. Lk. et Otto, Melonenfackeldistel, die Igeldistel von den Antillen; v. Echinus u. Melocactus, wegen Formähnlichkeiten.

Echinomys, nach *Isid. Geoffroy*: ein Genus aus der Familie der stacheligen Nagethiere; v. Echinus u. Mys also eig. Igel-Maus!

Echinophthalmia, eine Krankheit der Augenlider, (wol nicht gerade: Entzündung, wie die Philologen schreiben!) wobei die Conjunctiva bes. rauh erscheint; v. Echinus u. Ophthalmia.

Echinorhynchus, bei *Rudolphi* und v. A. f. st.:

Echinorrhynchus, der Kratzerwurm, Dornrüssel, Stachelkopf (*Acanthocephalus* bei *Koelreuter*), Stachelschwanz (*Acanthurus* bei *Acharius*), ein Geschlecht der Eingeweidewürmer; v. echinos, der Stachel (nicht in der Bedeutung: Igel, wie *Froriep's* Wörterbuch der Naturgeschichte angibt), s. Echinus, u. v. Rhynchus.

Echinus, ὁ ἰχίνος, 1. der Igel, *Erinaceus*; 2. alles Rauhe: der rauhe Magen (Psalter) der Wiederkäuer, die innere Haut in dem Muskelmagen der körnerfressenden Vögel. — *Echini* nennen die Botaniker auch die steifen Stacheln an Pflanzen, z. B. an den Rosen. Vgl. echinatus!

ἴχω, fut. ἴξω und, von ἄχω, auch ὀχῆσω, haben, *habere*; halten, *tenere*, *retinere*; sich — befinden, — *sese habere*; κακῶς ἴχει, male sese habet, er befindet sich schlecht; vgl. ἰσχω.

Echo, ἡ ἠχώ, genit. ἠχοος, ἠχοῦς, auch: ἡ ἠχη, ὁ ἠχος, der Laut, Hall, Schrei; bes. der Wiederhall, das Echo. Die Alten leiteten das Wort her v. χέω, giessen, schütten, s. Chemia! so dass es bedeute: τὴν φωνὴν τίς αἶρα ἐκχεομένην, die in die Luft hin gleichsam ausgegossene Stimme. Natürlicher ist aber wol die Herleitung v. αἶω, hauchen, s. Aër etc.; αἶω, schreien; ἀχω, ächzen, (ächen, sagt hin und wieder der Niedersachse!) davon dialektisch: ἠχώ.

Echoscöpe, *Echoscopïa*, *Soni exploratio*, die Untersuchung (Erforschung) eines Schalles; = die passendere allgemeinere Bezeichnung für das zu specielle 'Stethoscopia'; v. ἠχος, s. Echo, u. v. σκοπεῖν, s. Scope.

Echoscopemphragma, *Obturator echoscopii*, *O. stethoscopii*, der Verstopfer des Schallmessers od. des sog. Stethoskops; s. Echoscopium, *Emphragma* etc.

Echoscopïa, *auscultatio soni* od. *sonorum*, das Schallprüfen, die Untersuchung des Schalles; von Echo und Scope. Vgl.:

Echoscopium, *Echoscöpon*, *Echoscöpus*, *Sonimetricum*, ein Schallmesser, = richtigere allgemeine Bezeichnung des zu speciell so benannten 'Stethoskops'; s. Echoscope etc.

Echthystërocycësis, *Graviditas extrauterina*, eine Schwangerschaft ausserhalb der Gebärmutter, Unterleibshöhlenschwangerschaft; v. Cycësis u.

echthystërus, *extrauterinus*, ausserhalb der Gebärmutter; von ἔκτος (s. ex etc.) u. *Hystera*. (στ in ἔκτο- muss vor dem Η in χητ übergehen und o- und Η wegfallen)

Echylosis, f. st. *Ecchylosis*.

Echymosis, f. st. *Ecchymosis*.

Eclactisma, *Eclactismus*, το ἐκλατισμα, ὁ ἐκλακτισμος, 1. = *Lactisma*; 2. = *Eclampsia*; v. ec- u. *Lactisma* etc.

Eclampsia, die Krämpfe (*Convulsionen*, Gichter) der Kinder, *Eklampsie*. Das jetzt viel gebrauchte Wort kannten die Alten, wenigstens in der jetzigen Bedeutung, nicht. Sehr gezwungen leitet man es von *Eclampsis* her. Viel näher liegt das Ionische *Futurum medii*; λαμβωμεν, von λαμβανω, (λαβω.) s. u. *Epilepsia*; λαμβανομαι, sich zusammenraffen, sich schütteln! so dass *Eclampsia* steht statt *Eclipse* und sehr nahe verwandt ist mit *Epilepsia*. — *Etyphodes*, die Kriebel-Kht, Krampfsucht.

Eclampsis, ἐκλαμψις, 1. das Aufblitzen, plötzliche Leuchten, Hervorleuchten; v. ec- u. λαμπω, fut. λαμψω, leuchten; vgl. *Lampas*! 2. = *Eclampsia*.

Eclecticisumus, der Eklekticismus, die Anhängerschaft an die *Medicina eclectica*.

Eclecticum, το ἐκλεκτικον = *Eclegma*.

eclecticus, ἐκλεκτικός, eklektisch, eig.: auswählend, das Beste aussuchend; v. ec- u. λέγω, sammeln, auflesen, *lego*! — *Medicina eclectica*, eine Anweisung zur Heilkunde, welche man aus ein-

zelnen Lehrsätzen verschiedener Schulen nach vermeintlich bester Auswahl zusammenge — setzt hat. — *Eclecticus* (*medicus, philosophus* etc.), ein Arzt oder Philosoph, der sich zu einer dergl. Zusammensetzung bekennt.

Eclegma, το εκλειγμα, das Electuarium, der Lecksaft; v. *ec-* u. *λειγω*, *λεγω*, *λιγω*, *λιγγω*, *lingo*, lecken! vergl. *Lingua* etc.!

Ecleptisis, ἡ εκλεπισις, das Abschälen, Losgehen der Schale, *Desquamatio*, bes. an der Oberfläche der Knochen in Wunden und Geschwüren; von *ec-* u. *Lepisis*: *εκλεπιζω*, fut. *-ισω*, von der Schale befreien.

Eclepisitrepānum, richtiger: *Eclepisiotrypānum*, der Entblätterungs- oder Abblätterungstrepan, *Exfoliativtrepan*; v. *Ecleptisis* u. *Trypanum* oder *Trepanum*.

Ecligma = *Eclegma*.

Eclimia, ἡ εκλιμία, der Heiss hunger; v. *ex-* u. *Limos*.

Eclipsis, ἡ εκλειψις, eig. das Auslassen, Ausbleiben, v. *ec-* u. (*λειπω*,) *λειπω*, *λειπο*, fut. *λειψω*, lassen, verlassen; *εκλειπω*, verlassen, auslassen; *εκλειπομαι*, zurückbleiben, ausbleiben; daher: die Ohnmacht, *Animi deliquium*, (gleichsam: Ausbleiben des Athems!) — auch: Sonnen- od. Mondfinsterniss. R. G. Kühn, hat sehr Recht, wenn er bemerkt, dass *εκλειψις*, bei den Alten nie für sich allein Ohnmacht, *Animi deliquium*, bezeichne. Man muss deshalb etwa *εκλειψις τῆς ψυχῆς* dafür setzen.

eclipticus, εκλιπης, *deficiens, interruptus*, ausbleibend, unterbrochen, fehlend (an seiner Stelle, in seiner Reihe); s. *Eclipsis*. — *Σφυγμος εκλιπης*, *Pulsus deficiens*, der aussetzende (ausbleibende) Puls. — *Status ecliptici*, od. *Thanatoides*, ekliptische Zustände od. *Thanatoiden*, nennt *Choulant* Krankheitsformen, wie Scheintod, Ohnmacht u. ähnliche.

Eclithotomia, s. *Eklithotomia*.

Eclýsis, ἡ εκλυσις, 1. eig.: die Auflösung, v. *ec-* u. *Lysis*; 2. daher: das Schwinden der Kräfte, die Ohnmacht; bei Einigen jetzt: *Eclýses* = *Adynamiae*, die Krankheiten von Schwäche; 3. das Eintreten eines dünnen Stuhlganges nach Verstopfung, bes. in Fiebern.

Ecnoea, ἡ εκνοία, *amentia, de-*

mentia, die Verstandeslosigkeit, der Wahnsinn; v. *εκ-* (s. *ex*) u. *Nūs*.

ecnoicus, εκνοους, ein Verstandesloser, Wahnsinniger; s. *Ecnoea*.

Ecoia, s. *Acoia*.

Ecphlogiae, (αἱ εκφλογιαί,) die Pocken, Menschenblattern, nach dem Neu-Griech.: αἱ εὐλογιαίς (spr.: *eflogiās* — durch nachlässige Aussprache entstanden aus *εκφλογιαί*!) — Plur. v. *Ecphlogia*.

Ecphlogiodes, wol der passendste Griech. Ausdruck für Variolide, *Varioloides*, *Variolodes*, *Variolois*, = hybride Wortformen, welche *Choulant* und Kühn mit Recht tadeln; v. *Ecphlogiae* u. *εἶδος*.

Ecphlogiōis, *Variolois*, = *Ecphlogiodes*.

Ecphlogiscon, *Varicella*, die Varielle, das (sogen. falsche) Blatterchen, die sog. falsche Blatter; *Dem.* v. *Ecphlogia*.

Ecphlogōsis, ἡ εκφλογωσις, das Anbrennen, Entbrennen; gänzliche Verbrennen; die Entzündung. Nach J. Chrysost. Magnen (de Manna [Ticin?]) 1658. 12. pag. 62) sollen die Griechen damit den leichten ölichten Dunst der Pflanzen bezeichnet haben? *Halitus hic (mannae) roridus pinguis a Graecis eruditioribus vocatur ΕΚΦΛΟΓΩΣΙΣ, quod de facili inflammatur!* — v. *εκ-* u. *Phlogosis* etc.

Ecphlydiasis (ἡ εκφλυδίασις), die Pockenkrankheit, Menschenblatternkrankheit; schlägt J. Franz (Jen. A. L. Z. 1832, Erg. Nr. 49.) vor zur Bezeichnung des den Alt-Griechen fehlenden Begriffs; v. *εκφλυδαω*, *ebullio*, aufwallen, s. *Ecphlysis*! vgl. jedoch Chadarides, *Ecphlogia*, *Phlyctaenae* etc.

Ecphlysis, *Ebullitio*, 1. das Aufwallen, schnelle Aufkochen, so dass schnell Blasen aufsteigen; v. *εκφλυω*, *εκφλυζω*, *εκφλυσσω*, *εκφλυνδανω*, *ebullio*, aufwallen; s. *εκ-*, *ex-*, u. *φλυω* unter *Phlysis*, *Phlyctaena* etc. — Daher 2. bei Neueren: schnell entstehende blasenähnliche Exantheme, wie z. B. bei Good: *Ecphlysis Vaccinia*, die Kuhblatter, Kuhpocke, s. *Buëcphlysis*.

Ecphorerysipelas = *Hypserysipelas*; v. *Ecphora* u. *Erysipelas*.

Ecphractica (remedia), eröffnende, auflösende, gegen sog. Infarctus wirkende Mittel; v.:

ecphracticus, εκφρακτικός, zum Eröffnen od. Entleeren von etwas Verstopftem oder Ueberfülltem dienlich, dazu gehörig usw.; s.:

Ecphraxis, das Leer- od. Freimachen von lästigen Dingen, das Verdünnen stockender Säfte usw., überhpt.: Gegensatz von Emphraxis; v. *ec-* und *φρασσω*, s. unter Phragma.

ecphrōn, *εκφρων*, verstandeslos, wahn-sinnig; delirirend; v. *εκ-* u. Phren.

Ecphronia, (klassischer: Ecphrosyne!) die Verstandeslosigkeit, der Wahnsinn; das Irrereden usw.; v. *ecphron*. — **Ecphronia maniaca** = Mania. (Schmalz Diagnostik 328.) — **Ecphronia melancholica** = Monomania (Schmalz, 314.)

Ecphrosyne, *ἡ εκφροσυνη*, s. Ecphronia.

Ecphyas, *ἡ εκφυας*, genit. -αδος, -αδης; = Ecphysis, Apophyns, bea. aber der Processus vermiformis intestini coeci; v. *ec-* u. *φυω*, s. Physis etc.

Ecphyma, *το εκφυμα*, der Auswuchs, der Höcker usw.; v. *ec-* und Phyma.

ecphymaticus, mit Auswüchsen behaftet, dazu gehörig, dazu geneigt, davon herrührend usw.; v. Ecphyma.

Ecphysēma, *το εκφυσημα*, das Ausgeblasene, Aufgeblasene, die aufgeblasene Stelle; v. *ec-* u. Physēma.

Ecphyses, *αι εκφυσεις, εκφυσεις*, plur. v. Ecphysis.

Ecphysēsis, *ἡ εκφυσησις*, 1. das Aus- od. Aufblasen, ein langsames und doch kräftiges Ausathmen bei verengter Mundöffnung; 2. die Bildung des Ekphysēma, (nicht: = Ecphysema!) v. *ec-* u. Physis.

Ecphysis, *ἡ εκφυσις*, der Auswuchs; so wohl der normale (= Apophysis etc.), als der krankhafte; v. *ec-* und Physis: *εκφυω*, fut. -σω, auswachsen, herauswachsen.

Ecpiesis, *ἡ εκπιεσις*, die Entstehung des Ecpiasma; die Verfertigung desselben usw.; die Bildung eines Schädelbruchs; s.:

Ecpiasma, *το εκπιεσμα*, Dor. *εκπιασμα*, 1. *Expressum, premendo, disruptum*, das Ausgepresste, Ausgedrückte, Zerdrückte; v. *εκ-*, *ex-*, *Piesma* etc.: *εκπιεζω*, fut. -ισω, *exprimo*, auspressen usw.; — 2. der ausgepresste Pflanzensaft, *Succus (recenter) expressus*! — Eben so auch: ein dergl. eingedickter Saft, *Extractum*. Jedoch bezeichnet *Dioscorides* (4, 137), welchen die gelehrten Pharmakologen hier gewöhnlich anführen, durch *εκπιεσμα* oder *πιεσμα*, wie andere Codices haben, offenbar ein ausgepresstes Oel: *το δε εκκοπισης και εκθλιβησης αυ-*

της (= *βαλανου μυρεψινης*) *εκπιεσμα* *μυρται σμηγμου τοις προς τραχυτητας και κνησμονς ευθιτουσιν*. = Zerstösst man die Balsamnuss u. presst sie aus, so erhält man ein *εκπιεσμα*, welches den Salben gegen Rauigkeiten u. Jucken [der Haut] zugesetzt wird. — 3. ein mehrfacher Bruch der Schädelknochen mit Eindrücken, so dass die unterliegenden Theile zwischen den zerschmetterten Knochenstücken *hervorgedrängt* werden. — (Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Beweisstellen, welche *J. E. Hebenstreit* aus dem Desinit. med. Pseudogalen. und *K. G. Kühn* aus diesem und aus *Paul von Aegina* anführen, nicht zu *ΕΚΠΙΕΣΜΑ*, sondern zu *ΕΜΠΙΕΣΜΑ* gehören!) — *Schmalz* (Diagnostik, 402.) setzt mit Andern das Wort als synonym mit *Enthlasis*, wo doch eig. 'Empiesma' das Passende zu sein scheint.

Ecpiasmus, *ὁ εκπιεσμος*, 1. = *Ecpiesis*; v. *εκ-*, *ex* u. *πιεζω*, s. *Piesma* etc.; *εκπιεζω*, -ζω, -αζω, fut. -σω, *exprimo*, auspressen, ausdrücken; — 2. oft mit Unrecht: = *Ecpiasma*; — 3. bei einigen älteren Aerzten: ein Heraustrreten der Augen aus der Augenhöhle = *Exophthalmus* der Neueren. *Εκπιεσμος παθος ων τοις οφθαλμοις συνηθις δι' αθροον τε και παχυ ρεισμα γινεται και εξιστησι τοις οφθαλμοις της οικειας ιδρας, ωστε τοιοντους διαμενιν εξελθοντες*. *Ακτουαρ. (Διαγν. παθ. β', ζ.)* = E. ist eine an den Augen vorkommende Krankheit, welche durch angehäuften und verdickten Zufluss entsteht, wodurch das Auge aus seiner natürlichen Lage verdrängt wird, so dass es nach aussen hervorsticht.

Ecpiesterion, *το εκπιεστηριον*, 1. ein Werkzeug zum Ausdrücken, Auspressen, eine Presse; 2. nach *Pollux* (Onomast. X, 135.) ein Werkzeug zum Ausdehnen, ein Dehnwerkzeug, ein Dehner; v.:

ecpiesterius, *εκπιεστηριος*, zum Auspressen, Ausdehnen usw. geschickt; v. *εκπιεζω*, s. *Ecpiasma* etc.

ecplecticus, *εκπληκτικος*, durch Ekplexie leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s.:

ecplectus, *εκπληκτος*, erschrocken, bestürzt, von Schrecken gelähmt; v. *ec-* u. *πλησσω*, s. *Ecplexia*.

Ecplerōma, *το εκπληρωμα*, die Ausfüllung, Ergänzung; das Ausfüllungsmittel; in der neuern Chirurgie: Bäuschchen, Kissen u. dgl., um Unebenheiten eines Gliedes so auszufüllen, dass der nöthige Verband besser u. bequemer angelegt werden kann; v. *εκ-*, *Pleroma* etc.

Ecplētopseudomorphōma, der durch Ekpletopseudomorphose entstandene Afterkrystall, das Ekpletopseudomorphōm; s.:

Ecplētopseudomorphōsis, die Aus-

füllungspseudomorphosis, besser: Ausfüllungsafterbildung, die Bildung von Afterkrystallen durch Ausfüllung eines Raumes, welcher früher von einem andern Krystalle ausgefüllt wurde; v. *επιμπλημι* (s. Ecplerosis etc.) und Pseudomorphosis. — Der auf diese Weise entstandene Afterkrystall würde dann Ecpletopseudomorphoma genannt werden müssen. — Vgl. noch Calyptopseudomorphosis, Metapseudomorphosis etc.

Ecplexia, Ecplexis, ἡ ἐκπληξία, ἐκπληξις, genit. -ας, -εως, -ae, -ios, -is, das (plötzliche) Erstarren v. Schrecken, von einem Schläge usw., überhpt. als Gegensatz von Pericharia; v. ec- u. Plexis, s. Plēgē etc.

Ecplixis, bei *Felix Plater* f. st. Ecplexia.

Ecpneumatōsis, (ἡ ἐκπνευματώσις?) 1. das Auslüften, Ausblasen, Reinigen durch Blasen; 2. = Ecpneusis; v. ec- u. Pneumatosis.

Ecpneusis, ἡ ἐκπνευσις, das Ausathmen, *Exspiratio*; v. ec- u. Pneusis.

Ecpnoē, ἡ ἐκπνοή = Ecpneusis; v. ec- u. Pnoē.

ecpnoīcus, (ἐκπνοϊκος,) zur Ecpnoē gehörig, dieselbe befördernd usw.; s. Ecpnoē.

ecporeticus, ecporius, educens, exportans, ausführend, durchlassend; s. ex-, ex-, Porus etc.; vgl. emporeticus, Emporium etc. etc.

Ecptōma, το ἐκπτῶμα, eigentl. das Herausgefallene; daher: ein vollkommen luxirtes Gelenk, *Luxatio perfecta, plene luxatum*; von ec- u. Ptoma; s.:

Ecptōsis, ἡ ἐκπτῶσις, das Herausfallen, die Bildung (das Werden) eines Ekptoma; mit Unrecht auch oft: = Ecptoma; v. ec- u. Ptoxis etc.

Ecpyctica, bei *Blancard* f. st. etwa: Empyctica?

Ecpyōma, το ἐκπυήμα, ein ganz vereiterter Theil, dergl. Wunde od. Geschwür; bei Einigen: = Empyema; v. ec- u. Pyema; s.:

Ecpyōsis, ἡ ἐκπυήσις, die Vereiterung, die Bildung des Ecpyems; mit Unrecht auch: = Ecpyema; von ec- u. Pyesis.

Ecrhysis, ἡ ἐκρυσις, das Ausfliessen, Ausrieseln; v. ec- u. Rhysis.

Ecrhythmus, eig.: das Herauskommen aus *Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.*

dem Rhythmus, daher: = Arrhythmus; von ec- u. Rhythmus.

Ecrisis, f. st. Eccrisis.

Ecsarcōma, το εσσαρκῶμα, das angewachsene Fleisch, die Fleischwucherung, *Caro luxurians*; v. ec- u. Sarcoma. Gewöhnlich bezeichnet man das Wort als = Hypersarcosis, doppelt falsch: 1. grammatisch, weil es wenigstens Hypersarcoma heissen müsste; 2. real, weil auch Hypersarkoma nur eine Wucherung des Fleisches überhaupt, nicht ein Herauswachsen desselben bedeutet.

Ecsarcosiotrauma, *Vulnus carne luxurians*, *V. cum carne luxuriante*, *Traumocace pulposa*? eine Wunde mit sog. wildem Fleisch; v. Trauma u.:

Ecsarcōsis, das Herauswachsen (Ueberwuchern) des Fleisches, die Bildung des Eksarkōms; v. ec- u. Sarcosis.

Ecsesma, f. st. Eczema etc.

Ecstasis, ἡ ἐκστασις, genit. -εως, -ios, -is, die Ekstase, eig.: die Verrückung (Herausstellung!) eines Objectes aus seiner gewöhnlichen Lage, v. ec- u. Stasis; daher: 1. die Verrückung (Verrückung, Verzückung) des Geistes aus seiner gewöhnlichen Sphäre, (bes., weil Ein, für ihn bedeutender Gegenstand ihn ausschliesslich fest hält); 2. oft: = Cataplexis. — Bei *Hippokr.* (Aph. 7, 5) bezeichnet es deutlich eine heftige acute Aufregung des Geistes, als Gegensatz der chronischen Manie: *Ἐκστασις ἀγαστήρ, ἡ ὑδρωψ, ἡ ἐκστασις = ἀγαστήρ*. = Entsteht bei der Tobucht Dysenterie oder Wassersucht oder eine heftige Aufregung des Geistes, so ist es gut.

ecstaticus, ἐκστατικός, an Ekstase leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Ecstasis.

Ecstomōsis, bei *Grossi* (Pathol. gener. p. 144): *Reseratio in superficiem corporis communem*, deutlicher wol: *Exitus*? die Ausmündung, Oeffnung (nach aussen); s. ex-, ex etc. u. Stoma etc.

Ecstrophe, ἡ ἐκστρόφη, das Nachaussendrehen oder Gedrehtsein, (z. B. *dentium, palpebrarum*, das Auswärtsstehen der Zähne, der Augenlider); v. ec- u. Strophe.

Ectāma, το ἐκτάμα, genit. -ατος, -ātis, 1. die Ausdehnung, (eig. das Ausgedehntsein); 2. das Ausgedehnte; v. *εκτείνω*, s.:

Ectāneus, Extensor, der Ausdehner, das Ausdehnungswerkzeug; v. *εκ-*

τείνω, *extendo*, ausdehnen, s. *εκ-*, *τείνω* unter *Tendo* etc. etc.

Ectasia, *Ectāsis*, ἡ *εκτάσις*, die Ausdehnung, Ausspannung, Spannung (einer Membran; des Geistes usw.); von *ec-* und *Tasis*. — *Ectāsis iridis*, eine Ausdehnung od. Aufschwellung der Iris u. dadurch verursachte Verengung der Pupille. Bis jetzt übersah man noch, dass die Verengung der Pupille wol immer ein *ektatischer*, nicht leicht ein *syntatischer* Zustand ist. — Mit Unrecht sagt *Piorry* (*Nomenclature organo-pathologique*; Paris, 1837. pag. IX.), man verdanke Hrn. *Breschet* das Wort zur Bezeichnung einer Ausdehnung; da doch das Wort älter ist, als die Namen *Breschet's* und der *Französ. Nation*, und wol schon von *Platon* und *Aristoteles* als etwas Altes vorgefunden wurde.

Ectasimometrum, der Dehnbarkeitsmesser, wie *Regnier's* Metallductilitätsmesser; s. *Ectasia* etc. u. *Metrum*.

Ectaterythēma, *Erythema diffusum*, das ausgebreitete Erythem, im Gegensatz des *Periphraclerythema*; v. *ectatos* und *Erythema*.

ectaticus, an Ektase leidend, dazu gehörig, dazu geneigt, davon herrührend usw.; auch = *ectātos*, *εκτατός*, ausgedehnt usw.; s. *Ectasia*.

Ectatocacopneumonia = *Ectatopneumonosaprosis*; v. *ectatos* u. *Cacopneumonia*.

Ectatopneumonosaprosis, *Pneumocace diffusa*, die ausgedehnte Lungenfäule; v. *ectatos* u. *Pneumonosaprosis*.

Ectatoprothyle, *Materia primaria expansiva*; die expansive Grundmaterie, der allgemeine expansive Grundstoff, als welchen man bis jetzt den sogen. Wasserstoff kennt; v. *ectatos* u. *Prothyle*.

ectātos, *εκτατός*, *extensus*, ausgedehnt; v. *εκτείνω*, s. *Ectasia* etc.

Ectenia, ἡ *εκτενεία*, *Extensio*, die Ausdehnung; v. *εκτείνω*, s. *Ectasia* etc.

Ectexis, ἡ *εκτῆξις*, 1. *Eliquatio*, *Colliquatio*, gleichsam das Ausschmelzen; v. *ec-* u. *Taxis*; 2. die Schwindsucht.

Ecthelynsis, 1. ἡ *εκθελυνσις*, das Weiblich- und Weichlich-werden, die Verweichlichung, *Effoeminatio*; 2. nach *Bégin* etc. soll es sogar das Nachlassen (Schlaffwerden) der Binden usw. bedeuten! v. *εκθελύνω*, *effoemino*, weichlich machen, s. *εκ-*, *thelys* etc.

Ecthetobrephotrophēum, kürzer: *Ecthetotrophēum*; von *εκθετός*, ausgesetzt, (s. *εκ-*, *ex*, *Thesis* etc.) *Brephotrophium* etc. etc.

Ecthetotrophēum, ein Findelhaus, eine Unterhaltungsanstalt für ausgesetzte Kinder; v. *εκθετός* (s. *Ecthetobrephotrophēum*) u. *τροφῶν*, s. *Trophē*.

Ecthlomma, το *εκθλίμμα*, genitiv. *-ατος*, *-ātis*, die durch Druck entstandene Beschädigung, bes. der Haut, der Druck, der Wollf (nach dem Reiten); v. *ec-* u. *Thlimma*; s.:

Ecthlipsis, ἡ *εκθλίψις*, gen. *-εως*, *-ios*, *-is*, das Abreiben, das Verwunden durch Druck, die Bildung des Ecthlomma; mit Unrecht auch: = *Ectblomma*; — 2. bei *Hippokr.*; das Auspressen eines Theils, bes. eines Auges, aus seiner Lage; v. *ec-* u. *Thlipsis*.

Ecthyma, το *εκθύμα* = *Exanthema*; von *ec-* *Thyma*. — *E. febrile*, die Menschenblattern. — *E. herpeticum* — *Herpes ecthymodes*.

ecthymaticus = *exanthematicus*; s. *Ecthyma*.

ecthymatōdes, pustelartig, blatterähnlich; von *Ecthyma*, vgl. *Eidos* etc. — *Herpes ecth.*, die Blatterflechte.

Ectillotica (*remedia*), 1. Mittel zum Ausrupfen der Haare; v. *ec-* u. *τίλλω*, s. unter *Tilosis*, *Tilma* etc.; 2. f. st.: *Ectylotica*.

ectobans, s.:

ectobaticus, würden nach *Fodéré* analog (und richtiger, als *catabantes*!) die von innen nach aussen gehenden Wirkungen zu benennen sein; v. *εκτω*, *extus*, *extrorsum*. — *Nervi ectobatici*, von innen nach aussen wirkende Nerven. Vgl. *catabaticus*!

Ectodysaesthesia, schwaches Empfindungsvermögen für Aussendinge; v. *ectos* u. *Dysaesthesia*.

Ectōmē, *Ectomia*, ἡ *εκτομή* = *Eccope*; v. *ec-* u. *Tome*; zwl. auch: = *Castratio*.

Ectōmias, ὁ *εκτομίας*, genit. *-ου*, *-ae*, der (od. das) Verschnittene, Ausgeschnittene; s.:

Ectomicus =:

Ectomus, ὁ *εκτομός*, 1. = *Ectomias*; 2. der Aussneider, das Ausscheidewerkzeug, Ausscheidemesser; s. *Ectome* etc.

Ectooesophagus, bei *Benedict* mehrfach f. st. *Ectopoesophagus* etc.

Ectopoesophage, soll nach *R. G. Kühn* bei *Vaccà-Berlinghieri* vorkommen, ist aber wahrsch. verdruckt st.: *Ectopoesophagus*; denn bei *V.-B.* selbst findet man in Ital. Form: *Ettopesofago*.

Ectōpia, die krankhafte Veränderung der Lage eines Theils; von *ectopus*. — *Ectopiae*, die Krankheiten von veränderter Lage der Theile, die *Ektopien*.

ectopicus, 1. = *ectopus*; 2. mit *Ek-*

topie behaftet, daher entstanden usw.; v. ectopus.

Ectopisis, **Ectopismus**, ὁ ἐκτοπισμός, die Entstehung od. Bewirkung einer Ektopie; auch: = **Ectopia**; v. ectopus: ἐκτοπίζω, fut. -ισω, aus der (gewöhnlichen) Stelle verrücken.

Ectopium, τὸ ἐκτοπιον = **Ectopia**; eig. das Neutrum v.:

ectopius, ἐκτοπιος = ectopus.

Ectopoesophagus = **Ectopoesofago** bei *Vaccà-Berlinghieri*, soll ein Werkzeug zur Verschiebung einer Wand der Speiseröhre zum Behuf der Oesophagotomie bezeichnen; v. ectopus u. Oesophagus. Mit Recht tadelt Kühn (*Censura lex. med.* VIII, p. 5.) diese Wortbildung, obgleich auch das von ihm vorgeschlagene Oesophagecpiesterion nicht brauchbar scheint.

Ectoproctica u.:

Ectoprotica, f. st.: **Eccoprotica**.

ectopus, ἐκτοπος, versetzt, von seiner Stelle gerückt usw.; v. ec- u. Topus.

Ectorganismus, **Organismus extraneus**, bei *Grossi* (*Pathol. gener.*): **Animal parasiticum**, (**Planta parasitica**), ein Schmarotzerthier, Ungeziefer usw., (Schmarotzerpflanze); v. ἐκτος (**extraneus**, s. **ex** etc.) u. **Organismus**. (Ein ganz überflüssiges Wort!)

Ectosteomýces, **Osteomyces externus**, **Fungus ossis externus**, der äussere Knochenschwamm; *Himly's* **Epostoma**; v. ectos u. **Osteomyces**.

Ectozaena, **Ozaena externa**, die böseartige Nasenblatter; v. ectos und **Ozaena**.

Ectozoon, **Animal (parasiticum) externum**, ein äusseres Schmarotzerthier, wie Läuse, Flöhe usw.; v. ἐκτος (s. **ex**, **externus** etc.) u. **Zoon**.

Ectrapelus, ὁ ἐκτραπελος, 1. der Sonderling; 2. unleidlich, widerlich; v. ἐκτρέπω, sich abwenden, abwendig werden vom Hergebrachten, Gewöhnlichen.

Ectrimma, τὸ ἐκτριμμα, das Abgeriebene, die wund geriebene Stelle, **Intertrigo**; v. ec- u. **Trimma**.

Ectroma, τὸ ἐκτρωμα, eine zu früh geborene Leibesfrucht, **Abortus**; auch; **Foetus immaturus**; eig.: das Ausgestossene, v. ec- u. **Troma**.

ectromaticus, **ectromataeus**, ἐκτρωματαίος, zu früh geboren, zum Frühgebären geneigt, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. **Ectroma**.

Ectropia, ἡ ἐκτροπή, **Extorsumversio**, die Auswärtswendung, Herauskehrung (z. B. der innern Wand der Harnblase); s. ἐκ-, ex-, **Trope**, **Tropus** etc.

ectropicus, 1. ἐκτροπικός, ἐκτροπος, nach aussen gewandt, abgewandt; 2. an Ektropion leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s.:

Ectropium, τὸ ἐκτροπιον, das Nach-aussen-kehren, Auswärtsgehen, Auswärtsstehen, bes. der Augenwimpern, v. ec- und (τρέπω!) τρέπω, (τροπώ,) drehen, wenden; vgl. **Trepanum**, **tropicus**, **Tropacolum** etc. — Die gewöhnlichen Griech. Wbb. haben das Wort nicht. Jedoch sagt schon *Celsus* (*de Medic.* VII, 7, 10): 'Vitium . . . ἐκτροπιον Graeci vocant.'

Ectrosis, **Ectrosismus**, ἡ ἐκτροσις, das Zu-früh-gebären; Fehlgebären; eig. das Ausstossen, v. ec- u. **Trosis**, s. **Ectroma** etc. — 2. bei *Boismont* wahrscheinlich auch die (durch Blasenpflaster udgl.) bewirkte Abstossung z. B. eines Muttermahles; s. **ectroticus** Nr. 2.

Ectrotica (remedia) = **Abortiva** od. **Ecbotica**; s.:

ectroticus, 1. eig.: das Fehlgebären (**Ectrosis**) betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; (s. **Ectrosis** etc.); 2. bei *Boismont* wahrscheinlich: das Abstossen (durch Blasenpflaster udgl.) betreffend usw.; s.: *Ephérides guéris par la méth. ectrotique*; par M. *Brierre de Boismont*; in *Journ. hebdom. de méd.* IV, pag. 264. — *Methodus ectrotica, la méthode ectrotique, l'avortement (artificiel)*, nennt *Serres* (*Archives génér.* 1835, Août. Vgl. *Schmidt's* *Jahrbh. d. Med.* 1836, 1. p. 276) wol unpassend: die Erstickung der einzelnen Menschenblatterpusteln durch **Mercurial-** und **Bleipflaster**.

Ectylotica, f. st.:

Ectylotica (remedia), Mittel gegen Schwielen, sog. Hühner- od. Krähenaugen usw.; v. ec- u. **Tylus** etc.

Ectympanosis, ἡ ἐκτυμπανωσις = **Tympanitis**; v. ec- u. **Tympanosis**.

Ectypus, **Ectypus**, (ὁ ἐκτύπος, τὸ ἐκτύπον,) das Abbild, das (erhoben) Nachgeformte (z. B. in Gyps, wie die gewöhnlichen Büsten, in Wachs, wie die Wiener anatomisch. Präparate); v. ec- u. **Typus**.

Ectypographia, der Druck mit erhobenen Figuren; v. ἐκ=ex, u. **Typographia**.

Eczema, **Eczesma**, τὸ ἐκζεσμα, ἐκζεσμα, das Ausgekochte, durch Hitze Herausgetriebene; daher: jeder plötzlich entstehende Ausschlag, bes. die deshalb sog. Hitzblätterchen; v. ἐκζέω, s. **Ecze-sis**.

Eczematōsis, das Ausfahren von einer Fläche, wie (plötzlich entstehender) Ausschlag auf der Haut; v. *Eczema*. — *Fuchs* u. A. bezeichnen als *Eczematoses*, Ekzematosen, die Hautausschläge überhaupt.

Eczeoma, scheint Schreibfehler st.: *Eczesma*.

Eczeſis, *Eczesmus*, ἡ ἐκζεσις, ὁ ἐκζεσμος, das Auskochen, Aufkochen; plötzliche Ausfahren; v. *ec* - u. *Zesis*: ἐκζέω, fut. -σσω, aufkochen, aufwallen (lassen).

Eczesma, τὸ ἐκζεσμα = *Eczema*.

Eczesmopygāgra, *Eczesmopygagria*, *Pygaragra papulosa*, das (hämorrhoidale) Steissleiden mit Hautstippen; von *Eczesma* (in der Bedeutung: *Papula*) u. *Pygagra*.

Eczesmus = *Eczeſis*.

Edacitas, die Gefrässigkeit; der niedere Grad von *Voracitas*; v. *edax*, gefräßig; v. *edo*, essen.

edentulus, ἀνοδοντ, zahmlos; v. *e* - u. *Dens*.

Eductum = *Extractum*, das Ausgezogene; v. *educo*, herausführen, ausziehen.

Edulcoratio, die Aussüssung (durch Zusatz von Zucker udgl. od. durch Verdünnung mit Wasser); v. *e* - u. *dulcis*.

Effectus, τὸ ἐνέργημα, die Wirkung, der Erfolg (eines Einwirkens), v. *e* - u. *facio*; *efficio*, bewirken, erwirken.

Effeminatio, ἡ ἐκθηνυσις, die Verweiblichung; Verweichlichung; v. *effeminatus*, ἐθηνωδης, verweiblicht, verweichlicht; v. *e* - u. *Femina*.

effervescens, aufbrausend; v. *e* - und *fervesco*; *effervesco*, aufbrausen.

Effervescentia, ἡ ἐκζεσις, ὁ ἐκζεσμος, das Aufbrausen, z. B. des kohlen-sauren Gas aus einer Flüssigkeit; — die Gährung; s. *effervescens*.

Efflatio, *Efflatus*, ἡ ἐκφυσησις, das Aushauchen, Ausblasen; v. *e* - u. *flō*; s. *Flatus*.

Effloratio =

Efflorescentia, 1. ἡ ἐξανθοσις, das Aufblühen; v. *e* - u. *Flōs* etc. — 2. = *Exanthema*; — 3. die Auswitterung an salzigen u. dgl. Massen.

Effluvium, 1. das Ausgeflossene; — 2. =

Effluxio, ἡ ἐκροια, ἐκρνοις, das Ausfliessen; v. *e* - u. *fluō*, fliessen; s. *Fluxus* etc.

Effossio, die Ausgrabung; v. *e* - u. *fodio*, graben; s. *Fossa* etc. — *E. forensis*, die gerichtl. Ausgrabung.

Effractura, ἡ ἐκθλασις, das Herausbrechen (bes. eines Knochenstücks aus dem Schädel); v. *e* - u. *Fractura*.

effrenis, zügellos; v. *e* - u. *Frenum*, s. *Frenulum*.

Effrenitatio, soll bedeuten: das übermässige Purgiren; schlecht gebildet v. *effrenis*.

effulgescens, hervorleuchtend; s. *e* - u. *Fulgur* etc.

Effulgescentia, 1. das Hervorleuchten; v. *effulgens*; — 2. = *Eclampsia*.

Effusio, 1. ἡ ἐκχυσις, die Ergiessung; v. *e* - u. *Fusio*; — 2. = *Ecchymoma*.

Egersis, ἡ ἐγερσις, *Excitatio*, *Expergefactio*, das Aufreizen, Erwecken; s. *egerticus*. Jedoch muss zu *ἐγρω* noch das Sanskrit: *dshāgrī*, wachen, verglichen werden!

egerticus, ἐγερτικός, erweckend, belebend, zum Erwecken und Beleben dienlich; v. *ἐγρω*, erwecken, und dieses v. *αγω*, *ago*, treiben usw., so wie im Deutschen: wachen, wecken, erwecken usw.

Egestio = *Eccrisis*: v. *e* - u. *gero*; *egero*, ausführen.

Egophonia, ist ein Gallicismus st.: *Aegophonia*.

egregoricus, *egregorius*, *egregorius*, ἐγρηγορος, ἐγρηγοριος, ἐγρηγορικος, wachend, im wachenden Zustande erfolgt; von *ἐγρηγορεω*, wachen, wachsam sein, erweiterte Form v. *ἐγρω*, s. *egerticus*.

egregorticus = *egregorius*; übel gebildet aus *ἐγρηγορετε*, dem Adverb. v. *ἐγρηγορεω* etc.

ejaculans, auswerfend, ausspritzend; v. *e* - u. *jacio*, werfen; *ejaculator*, auswerfen, (Pfeile) abschiessen. — *Vasa ejaculantia* = *V. ejaculatoria*.

Ejaculatio, das Herausspritzen (des männl. Saamens); s.:

Ejaculator, der Herauswerfer, Ausspritzer. — *Musculi ejaculatores*, die die kräftige Ausleerung des Saamens oder des Harns befördernden Muskeln; s.:

ejaculatorius = *ejaculans*. — *Vasa ejaculatoria*, die das Ausspritzen des Saamens befördernden Gefässe.

Eidologia, gebräuchlicher: *Idologia*.

Eidoplasta (*nosemata*), die Eidoplasten, Idoplasten, bei *C. H. Schultz*: die Verformungen, wohin er die Hemmungs- u. Über-Bildungen, Verletzungen, Wunden! usw. rechnet; s. *Eidos* (*εἶδος*), *Plasma* etc.

Eidos, genitiv. *ειδος*, *ειδους*, das Aussehen, Ansehen, *Species*, die Gestalt usw. In Zusammensetzungen bezeichnet es sehr häufig die Ähnlichkeit, z. B. *ελασιωδης*, s. *eineodes*. Man kann dabei das *ει-* mit dem End- oder Verbindungs-*ο* des vorgesetzten Wortes in *-ω-* zusammenziehen, ohne demselben ein *subscriptum* zu geben. Oft ist aber die Endung *-ωδης* blosser Adjectiv-Endung. Auch muss noch auf *ιδειν*, *videre*, sehen, im

Sanskrit: *wid*, *videre*, sehen, wissen; *weda*, das Wissen; *wyasa*, der Weise, usw. usw. verwiesen werden.

Ejectio, ἡ ἐκβολή, das Hinauswerfen, rasche Ausscheiden; v. *e-* u. *jacio*, werfen; *ejicio*, auswerfen.

Eilamides, αἱ ἐλαμίδες, die (das Hirn) umgebenden, gleichsam einwickelnden Häute, Meninges; v. *εἰλω*, einwickeln; s. *Ileus* etc.

Eilema, Eileon, Eileos, s. *Ileon*, *Ileos*, *Ileus* etc.

Ellichryson. — Wol sicher unrichtig statt: *Heliochryson*? Denn wenn auch selbst in *Blancardi Lex. med. ex ed. C. G. Kühn* pag. 551 *εἰλης* in der Bedeutung *splendor solis*, statt *εἰλη* angeführt wird, so scheint doch keine alte Auctorität für diese Wortform zu existiren.

Elmarmene, s. *Heimarmenē*.

Eisanthema, ein inneres (nach Innen gehendes, an der innern Fläche der Verdauungsorgane usw. sich entwickelndes) Exanthem, *Exanthema internum* wie *J. P. Frank* (Epit. de cur. hom. morbis III, pag. 274.) die Aphthen nennt; v. *εἰς-* u. *Anthema*.

Eisbole, ἡ ἐκβολή, 1. das Hineinwerfen; v. *εἰς-*, in, hinein, u. *βάλλω*, werfen, s. *Bolus* etc.

Eisōsis, ἡ εἰσῶσις, = *Esosis*.

Eispnoe, ἡ εἰσπνοή, das Einathmen, *Inspiratio*; v. *εἰς-*, in, hinein, s. *εν-*, u. v. *Pnoē*.

ex-, *ec-*, vor Vocalen: *εξ-*, Lat. *ex-*! *aus-*, auch eine Trennung von etwas, zwl. auch ein Uebermaass, z. B. in *Eclim* andeutend.

eklekt ... etc. s.: *eclect* ... etc.

Eklithotomia, sehr übel gebildet statt: *Lithectomia*, wofür freilich das längst gebräuchliche *Lithotomia* ausreicht!

Elaeencepholum, das Eläenkephol, *Eläencephol*, *l'éléencephole*, nennt *I. P. Couerbe* (vgl. *Cerebrotum* etc.!) ein eigenthümliches röthlich-gelbes Oel, das er in der (menschl.) Hirnmasse fand; v. *Elaeon* (*Oleum*) u. *Encephalum*.

Elaeochrysum. Unrichtig bei *Blancard ex ed. C. G. Kühn* pag. 714, im Artikel *Heliochrysum*. Man könnte es für Druckfehler statt *Eleo*chryson halten, wenn es nicht schon die früheren Latein. u. Deutschen Ausgaben von *Blancard* eben so hätten. — Vgl. noch *Ellichryson*.

elaodes, *elaoides*, *ελαιοειδής*, *ελαιωδής*, ölähnlich, ölicht; olivenartig usw.; v. *Elaeon*. Neuere geben ihm mit Unrecht auch die Bedeutung: durch ölige od. ölähnliche Substanzen verursacht!

Elaeolōa, nennt *Béral* zu Paris die Fett-Oelauflösungen oder arzneil.

fetten Oele durch Mischung, Auflösung, Digestion, Kochen usw. bereitet; s.:

Elaeolica, bei *Béral*: die Fett-Ölverbindungen überhaupt: die er eintheilt in: *Elaeolea*, *Elaeolotiva* etc.; v. *Elaeon*.

Elaeolotiva, nach *Béral* die Fett-Oellösungen zu Einreibungen, Oelbädern usw.; vgl. *Elaeolica* etc.

Elaeometrum, das *Elaeomēter*, der Oelmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung des specif. Gewichts u. a. Eigenschaften der Oele; v. *Mētrum* u.:

Elaeon, το ελαιον, *Oleum*! das Oel! — nahe verwandt mit *λεῖος*, (*λαῖος*, etc.) glatt, schmierig, vgl. *Lien* etc.

elacophanes, wie Oel scheinend, ein ölichtes Ansehen habend; v. *Elaeon* und *φαινομαι*. — *Urina elacophanes*, ölähnlicher Harn.

elacopines, *ελαιοπινής*, fettig, schmutzig von Oel u. a. Fettigkeiten; v. *Elaeon* u. *Pinos*.

Elaeoptēnum, das *Eläoptēn*, nennt *Berzelius* den der Eläine der fetten Oele entsprechenden, flüssig bleibenden Bestandtheil der ätherischen Oele (vergl. *Stearoptenum*!); v. *Elaeon* u. *Ptēn* (Flügel)!

Elaeosaccharum, ein Oelzucker, die Verbindung eines äther. Oels mit Zucker; v. *Elaeon* u. *Saccharum*.

Eläine, die *Eläine*, das *Eläin*, der Oelstoff, die eigenthümliche, von *Chevreuil* u. *Braconnot* entdeckte Substanz in den fetten Oelen, welche mittelst Löschpapiers von der Steatine leicht geschieden wird; von *Elaeon*: *ελαῖνος*, *oleosus*, ölicht; vgl. noch *Stearine* oder vielmehr *Steatine*.

Eläizon, το ελαῖζον, genit. -οντος, -ontis, das Olivenfarbige; v. *Elaeon*: *ελαῖζω*, ein olivenfarbiges Ansehen haben. — *Eläizon kaki*, die olivenfarbige Substanz des Kaliums, welche *Gay-Lussac* und *Thénard* bei der Behandlung des Kaliums im Ammoniumgas entdeckten.

Elaphia, *Elaphia*, die sog. Hirschkrankheit, *Catochus cervinus*, ein allgemeines Starrwerden mit Herzklopfen u. Rollen der Augen, welches man bes. an Hirschen u. Pferden beobachtet; v.:

elaphius, *ελαφιος*, *ελαφειος*, den Hirsch betreffend, ihm eigenthümlich, davon herrührend, *cervinus*; v.:

Eläphus, ὁ u. ἡ ελαφος, der Hirsch,

Cervus Elaphus Physiogr. *Plutarch* u. *Plinius* führen die wunderliche Ableitung der Alten an von ἔλκειν τοὺς ὄφεις, Schlangen (ein-) ziehen, weil man glaubte, die Hirsche zögen die Schlangen in die Nase ein! Jetzt leitet man es mit mehr Grund v. *ελαω*, s. *Elaster*, nb. Nahe verwandt ist es mit *ελαφρος*, leicht.

Elastembryulcus, *Forceps obstetricia elastica*, eine elastische Geburtszange od. dgl. mechan. Mittel zur Herausziehung einer Frucht aus dem Uterus; s. *elasticus* u. *Embryulcus*; vgl. das jetzt passendere Wort: *Elastobrephulcus*.

Elasthistos, *Tela elastica*, das elastische Gewebe; v. *elastes* u. *Histos*.

Elasthyphē, *Tela elastica*, das elastische Gewebe; v. *Elastes*, *elasticus* u. *Hyphe*.

Elasticitas, die Elasticität, Federkraft; v.:

elasticus, (ελαστης, ελαστικός,) elastisch, mit Federkraft begabt; von *ελαυνω*, s. *Elater* etc. — *Vis elastica*, die Federkraft.

Elastobrephulcus, *Forceps obstetricia elastica*, eine elastische Geburtszange od. vielmehr Geburtsschlinge, *Ansa obstetricia*, wie z. B. die von *J. N. Casanova* (s. *Froriep's* n. Not. 33. S. 173.) aus Elfenbein, wodurch freilich manches Kind strangulirt werden kann! vgl. *Brephulcus* u. *Elastes*, *elasticus*.

Elastocline, *Lectus (aegrotorum) elasticus*, ein elastisches (Kranken-) Bett, wie z. B. das *Cherry'sche* (*Repertory of patent-inventions*; Lond. 1836, Mars, S. 149. = *Dingler's polytech. Journ.* 60, 5. S. 343-48.), das jedoch fast zu complicirt erscheint; v. *ελαυνω* (s. *elasticus* etc.) u. *Cline*.

Eläter, *Elastes*, *Elātes*, ὁ ελατης, ελαστης, ελατης, gen. -ῆρος, -οῦ, -ῆρις, -ae, 1. der Treiber, Spanner usw.; 2. die Federkraft, also = *Elasticitas*; v. (ελαω, ελαω, ελαυνω,) *ελαυνω*, treiben, in (schnelle) Bewegung bringen; daher auch: *ελαφρος*, leicht, was sich schnell bewegt; *ελαφος*, s. *Elaphus* etc.

Elaterina, *Elaterine*, *Elaterinum*, die *Elaterine*, das *Elaterin*, ein eigenthümlicher harziger Stoff, welchen *Paris* in *Momordica Elaterium* fand; v. *Elaterium*.

Elaterium, το ελατηριον, 1. der

Eselskürbis, die *Springgurke*, der *Eselsbalsamapfel*! *Momordica Elaterium* = *Elat. Mom.* = *Ecbalium M.* = *Cucumis agrestis* Bot.; — 2. bei *Theophrast* u. a. Alten: der scharfe, für die Augen u. ähnl. empfindliche Theile ätzende, beim leichten Abspringen der Frucht vom Stiele hervorspringende Saft; v. *Elater*, wegen des (allerdings tölpel- oder eselartigen) Ausfahrens des Saftes, nicht wegen der drastischen Wirkungen desselben, weil es sonst unzählige *Elateria* gäbe.

elaterius, ελατηριος, treibend, heftig abführend; v. *Elater* etc.!

Elaterometrum, 1. ein Elasticitätsmesser; v. *Elater* u. *Metrum*; — 2. ein Werkzeug zur Messung der Elasticität der atmosphär. Luft, einer Gasart usw. — Für letztere Bezeichnung sollte das Wort eigentlich *Aërelaterometrum* od. *Gazelaterometrum* heissen.

Elattōsis, ἡ ελαττωσις, die Verminderung, das Weniger- und Kleiner-Werden, die Abnahme; v. *ελασσω*, -ττω, fut. -ωσω, klein u. weniger machen; v. *ελαθων*, Attisch: ελαττων, kleiner, geringer usw., u. das v. (ελαω,) *ελαυνω*, in die Enge treiben, beschränken, vgl. *Elater*!

Elcidrion, falsch statt: *Helcydrion*.

Elcoma, *Elcosis*, richtiger: *Helcoma*, *Helcosis*.

Elcridion, falsch statt: *Helcydrion*.

Elctica, *elcticus*, falsch statt: *Helctica*, *helcticus*.

Elcysmometrum, das *Elkysmometer*, bei v. *Gruithuisen* u. A. f. st. *Helcysmometrum*.

Elecampe = *Inulina*, die *Elekampe*, das *Ele-Kamp*; v. *Elenium*, *Helenium* und *Campe* od. *Campana*, wegen *Inula Campana*, welche das *Helenin* oder *Elekamp* liefert.

Elector, bei den Alten (nach *Dutens*): die Sonne, als allmächtiges Alles belebendes [elektrisches?] Princip; v. *elicio*, hervorlocken! vgl. *elicius*.

Electricitas, die *Electricität*; v. *Electron*.

electro-cineticus = *electro-motorius*, und sprachgemässer, als dieses! v. *Electron* u. *κινεω*, s. *Cinesis* etc.

Electrogenium, die (angebliche) elektrische Materie od. richtiger: das die elektrischen Erscheinungen begründende Princip; v. *Electron* u. *γενναω*, s. *Genus* etc.

Electroliton, f. st.:

Electrolÿton, *Electrolÿtum*, ein *Elektrolyt*, bei *Faraday* u. A. ein durch *Electricität* zersetzbarer Körper; v. *Electr.* u. *λυω*, s. unter *Lysis* etc.

Electromagnetismus, die seit einiger Zeit zuerst beobachtete Verbindung der elektr. u. magnet. Erscheinungen; v. Electron u. Magnetismus. So viel auch seit kurzem darüber geschrieben worden ist, so fehlt doch noch immer eine genügende Ansicht dieser Erscheinung. Mehr darüber an einem andern Orte!

Electrometria, die elektrische Messkunst, die Kunst, die elektr. Kräfte zu messen; s. Electrometrum. — **Electrometria animalis**, nennen Einige jetzt etwas auffallend: die Rhabdomantik oder das Vermögen des sog. Metall- u. Wasserfühlers.

Electrometrum, der Electricitätsmesser; v. Electron u. Metrum.

electro-motorius, Elektricität erregend, die Elektricität in Bewegung setzend; v. Electron u. motorius; also richtiger: electro-cineticus!

Electron, Electrum, το ηλεκτρον, το ηλεκτρος, ὁ u. ἡ ηλεκτρος, der Bernstein od. Börnstein (Brennstein!) — In Zusammensetzungen jetzt häufig (obwohl mit Unrecht!) = Electricitas.

Electro-punctura, besser: Electrostixis; v. Electrum etc. u. Punctura, das Stechen, Einstechen.

Electrostixis, Acupunctura electrica, od. galvanica, die Acupunctur in Verbindung mit elektrischer od. galvanischer Wirkung; v. Electrum etc. u. Stixis.

Electuarium, der Leckbrei, die Lattwerge. Man leitet das Wort her v. electus, ausgelesen, weil die Ingredientien bes. ausgelesen wurden! Mit mehr Wahrscheinlichkeit darf man das Wort v. lingo, λίσσω, lecken! s. Eclegma, herleiten.

Elementum, το στοιχείον, der Grundbestandtheil, Urstoff, Principium; nach den Alten v. Alimentum, weil die Grundbestandtheile der Stoffe die Nahrung für die Thiere abgaben. — Nach Ferd. Ed. Hitzig's (die Erfindung des Alphabets) wunderlicher Erklärung soll E. aus dem Namen der 3 sog. Liquidae! 'El, Em, En' entstanden sein, weil in den ältesten Zeiten die Kinder das Lesen zuerst an den Liquidis l m n r gelernt u. diese demnach die Urfänge des Alphabets gewesen seien!

Elēmi, Elemmi, das Elēmi, Elēmigummi, Elēmiharz, das bekannte edle Gummiharz, das entweder von verschiedenen Amyris-Arten oder von Bursera gummifera kommt. Der Name ist offenbar orientalisches. Jedoch finde ich über den Ursprung nirgends Auskunft.

Elemmi = Elemi.

Eleochryson. — Wol sicher unrichtig statt: Heliochryson?

Elephantopus, falsch statt: Elephantopus.

Elephantia, Elephantiasis, Elephas, ἡ ελεφαντιασις, ελεφαντεια, ὁ ελεφαντιασμος, ελεφας, die Elephantiasis, Knollsucht, der knollige Aussatz, Elephantenaussatz; v. Elephas, weil bei dieser Krankheit die allgem. Bedeckungen so dick und steif werden, wie bei dem Elephanten. Uebrigens überzeugt sich der Arzt bei einiger Aufmerksamkeit leicht, dass die häufig als Elephantiasis ausgerufenen Krankheiten, welche man in Europa und bes. in Deutschland gesehen haben will, keine Elephantiasen, sondern etwas viel Unbedeutenderes sind und dass Lucretius' Aeusserung: 'Est ELEPHAS morbus, qui propter flumina Nili gignitur Aegyptio in media, ΠΕΡΟΥΚ ΠΡΑΕΤΚΚΑ ΨΟΟΥΑΜ!' (de Rerum Nat. VI, 1112. 1113.) noch jetzt sich vollkommen bewährt.

elephantiacus = elephantinus.

Elephantiasmus = Elephantiasis; s. Elephantia.

Elephantomma, Oculus elephantinus, = Buphthalmus; v. Elephas u. Omma.

Elephantopus, ὁ ελεφαντοπους, genit. -ποδος, -pōdis, 1. bei den Alten wol nur: mit elfenbeinernem Fuss versehen; 2. bei neuern Aerzten: der Knollfuss, die wie gewöhnlich, bes. an den untern Extremitäten sich äussernde Elephantiasis; v. Elephantus u. πούς, s. Pes. — Vortrefflich physiologisch u. 'pathologisch'! — gebildet ist der Sanskrit-Name für die Kht: ga-japāda, der Elephantenfuss; zusammengesetzt aus gaja, der Berggeborne, Erdgeborne, = Elephant, und pā, pāda, der Fuss, Pes! Unter den vielen Namen, welche das Sanskrit für Elephant hat, konnte keiner passender zur Bezeichnung der Elephantiasis gewählt werden, als der, welcher an das die Kht begünstigende, feuchte Erdelement erinnerte.

Elephantus =:

Elephas, ὁ ελεφας, genit. -αντος, -antis, 1. der Elephant; 2. das Elfenbein; 3. = Elephantiasis. Die Etymologien der Alten, z. B. v. λευκος od. albos, albus, weiss; v. ελεφαιω, verletzen; von ελίσσω, einwickeln (den Rüssel, wie ihn der E. einwickelt!) ja, um der Thorheit genug zu thun, — v. ἕλος, Sumpf, u. βαίνω, gehen, weil der E. wegen seiner Masse, sich nur in Sümpfen begatten könne, — fallen jetzt der verdienten Vergessenheit anheim, nachdem die bessere Kenntniss des uredeln Sanskrit eine gediegenere Erklärungsweise, selbst des alt-Hebr. Wortstammes nachweist. Manche verweisen auf den Sanskritnamen des E. = pilu, aus welchem das Hebr.,

Chald., Arab., Pers. u. Türkische **فيل** (fil, pīl, fūl, pūl) durch Umkehrung des Worts, wie sie beim Uebergang der in den verschiedenen Richtungen schreibenden Sprachen in die entgegengesetzten oft vorgeht. — Noch näher liegt aber nach *Agathon Benary's* trefflicher Darstellung (in den Berliner Jahrb. f. wiss. Kritik 1831, I. p. 761-5.) die Herleit. aus dem Hebr. **שנהב** (schenhabbīm) Chald. **שן דפיל** (schēn d'phīl), Elephantenzahn. Es leitet nämlich der zweite Theil des Worts: **הב** (habbīm) auf einen Singular = **הב**, ohne den Hebr. Art. **ה** etwa **נב** oder dgl. und giebt für das Thier, welches den Zahn ('dant' sagt auch der Hindu kurzweg, wie unsere Aerzte 'Cortex' od. 'Rinde' für Cort. Chinae, oder wie wir schon seit Jahrhunderten 'Rheum' = *Rha* (- barbarum), *Wurzel*, zur Bezeichnung eines bekannten aber eigentl. noch namenlosen Arzneimittels brauchen) liefert, die Bezeichnung: *ebh*, *eph* usw. Setzt man dieser den Arab., auch im Phoenic. gebräuchl. Artikel **ا** (*al* od. *el*) vor, welcher bekanntlich oft, z. B. in *Al-gebra*, *Al-manach*, *Al-koran*, dem Worte beim Uebergange in andere Sprachen gelassen wird, (weil ihn der Araber beständig im Munde hat!) — so hat man *el-eph*, die Elemente des Wortes **ελεphas**. Da nun der Elephant im Sanskrit, ausser mehrern andern Namen (z. B. *hastin*, *karin*, der Rüsseler: *dwipā* der Doppeltrinker; durch Rüssel u. Schlund; *anekapā*, der Noch Einmaltrinker; *dantin*, der Bezahnte; *nagajas* od. *nāgas* od. *gāgas*, der Berggeborne) auch den Namen *ibhat* hat, so darf man in diesem die Wurzel von **ελεphas**, suchen, unter welchem Namen die Griechen das Elfenbein bei den Phönikiern und späterhin auch den Elephanten selbst kennen lernten. — Dieselbe Wurzel gab den Römern das *Eb-ur* mit der bei ihnen beliebten rauheren *r*-Form. — Ganz darf man jedoch bei dieser sehr plausibeln Ableitung nach *Ag. Benary* nicht die alte Abl. v. **פיל** Rind, verachten, da ungebildete Völker so oft bisher ungesehene Gegenstände mit früher bekannten ähnlichen vergleichen und gleichmässig benennen. Auch die Hebräer nannten z. B. den Elephanten u. a. grosse Thiere *Behemoth*. — Dass die Elephanten von den Römern anfangs und bei dem ersten Schrecken vor denselben '*Bovcs lucas*, *B. lucani*, Lucanische Ochsen!' genannt wurden, ist bekannt. — Auch muss von dem Arab. u. Pers. *pīl*, *fil* usw. nothwendig auf den Sanskrit-Namen des El. = '*pilu*' und auf die Indische Herkunft desselben hingesehen werden.

Eleutherogynia, bei *Alex. Richard*, eine Abtheilung (Klasse) für die Pflanzen mit freistehenden Fruchtknoten; (vgl. *Symphytonia*, als Gegensatz!) v. *eleutheros* u. *Gyne*.

Eleutheropōmi (pisces), die Knorpelfische mit freiem (nicht durch eine Kiemhaut verbundenen) Kiemendeckel; v. *eleutheros* u. *Pōma*.

Eleutheropōdes (pisces), die Knochenfische aus der Ordnung der Holobranchien, bei welchen, als Gegensatz der Plekropoden, die beiden untern Flossen nicht verwachsen sind; v. *eleutheros* u. **ποῦς**, s. *Pes*.

eleuthēros, **ελευθερος**, frei, ungebunden, (eig.: der kommen u. gehen kann, wann u. wie er will!) v. **ελευθω**, kommen, gehen, und das, (wie *ελευνω*, s. *Elater*!) v. **ελεω**, *ελεω*, *ελευω*, etc.

Eleutherōsis, **ἡ ελευθερωσις**, *Liberatio*, die Befreiung; s. *Maieleutherosis*; v.:

Eleutho, **ὁ Ελευθω**, genitiv. -**οος**, -**οῦς**, -**ūs**, = *Ilithyia*.

Elevatio, 1. die Erhebung; v. *e-* u. *levo*, *elēvo*, erheben, 2. die Geschwulst.

Elevātor, der Erheber; s.:

Elevatorium, ein Werkzeug zum Heben, z. B. eines niedergedrückten Scheidelstücks, das Hebeisen; s. *Elevatio*.

Elichryson. — Wol sicher unrichtig statt: *Heliochryson*?

elicius, hervorlockend; v. *elicio*; s. *Electer*! — (*Jupiter*) *Elicius*, bei den Alten: das erste (elektrische) Grundprincip, das alle Dinge in der Schöpfung hervorlockt, anzieht und belebt. '*Jupiter Elicius dictus ab eliciendo et extrahendo.*' *Varro*. — '*Elicium caelo te, Jupiter! unde minores Nunc quoque te celebrant Eliciumque vocant.*' *Ovid*.

Elizatio, **Elixatūra**, das Aussieden, Auskochen; v.:

elixus, ausgesotten, ausgekocht; von *elixo*, aussieden; v. *Lix*, das den Röm. Soldaten im Lager zugetragene Wasser, wol verwandt mit *liquidus*? Vergl. *Lixivium* etc.

Elixir, **Elixirium**, das Elixir, benennt man häufig eine concentrirte, meistens trübe und ziemlich zusammengesetzte flüssige Arznei, wie mehrere Aloë-Elixire, das Pomeranzen-Elixir usw. Jetzt nennt man diese Arzneiform gewöhnlich *Tinctura composita*. Manche leiten das Wort vom Arab. **الاسسیر** (*al-ekchssir*), welches Essenz u. dgl. bedeuten, und von **كسر** (*khā-ssāra*), zerbrechen, zerstoßen, Franz. *casser*, herkommen soll. Da sich aber das erstere Wort in dem, der gleichen sonst vollständig und genau berichtenden *Lexicon Arab.* von *Freitag* nicht findet und auch der Begriff des Elixirs mit dem des Zerbrechens nur sehr entfernt zusammenhängt, so mögte ich das Wort lieber für das verdorbene *Hippokratische Elixia* oder *Helixia* ansehen, was ganz wohl, wie so viele ähnliche, (wie fast jede Seite Arab. Wörterbücher deren enthält,) in das Arab. übergegangen sein kann. Vgl. auch *Lixivium*, *elixus* etc.

Elixiria, die Elixire, sind nach *Béral* in Paris: Mischungen von Säften mit geistigen

Flüssigkeiten zum Wohlgeschmack für die Tafel! und unterscheiden sich in einfache, zusammengesetzte, ungefärbte, gefärbte usw. — Die Ratsien (*Ratsiae*) unterscheiden sich davon dadurch, dass sie natürlich gefärbt sind, weniger Zucker enthalten usw. S. *Elixir* etc.

Elleborismus = Helleborismus.

Ellebörus = Helleborus.

Ellipsis, ἡ ἐλλειψις, die Ellipse, das Zurücklassen, Auslassen; das Ausbleiben, bes. des Pulses; v. ἐν- u. (λείπω,) λείπω, *linguo*! verlassen, auslassen: ἐλλείπω, fut. -ψω, in etwas zurücklassen, auslassen; sich selbst auslassen = fehlen!

Ellixis, (ἡ ἐλλειξις? ἐλλειξις?) bei Hippokr. ἐλλειξις, (wenn die Lesart richtig?) 1. *Deglutitio*; das Niederschlucken; (das Aus-, Hinablocken?) — 2. *Linctus*, der Lecksaft; wahrscheinl. von ἐκ-, ἐκ- und λείω? s. *Eclegma*, *Linctus* etc. etc.!

Ellobium, τὸ ἐλλοβιον, der Ohrring, das Ohrgehäng, *Auriculare*, *Annulus auricularis*; s. ἐν- u. Lobion, Lobus etc.

Ellychnion, *Ellychnium*, τὸ ἐλλυχνιον, der Docht, Lampendocht; v. ἐν- u. Lych-nion; also gleichsam: was im Lampen ist!

ellychnistus, ἐλλυχνιστος, aus Docht gemacht, daraus gezupft usw.; s. *Ellychnium*. — *Μοτος ἐλλυχνιστος*, die *Mèche*.

Ellychnium = *Ellychnion*.

Elmins, *Elminthes*, falsch statt: *Helmins* etc.

elodes, *Elodes*, richtiger: *helōdes*, *Helodes*.

Elongatio, 1. die Verlängerung; v. e- und longus; — 2. eine unvollkommene Ausreckung, *Subluxatio*, bei welcher das Glied verlängert erscheint.

Eluzatio = *Luxatio*.

elythroïdes, falsch statt: *elytrōdes*.

Elytratresia, *Atresia vaginae*, die in der Mutterscheide mangelnde Oeffnung; v. Elytron u. *Atresia*.

Elytreurynter, der Scheidende-hner, (*Speculum* oder) *Dilatator vaginae*, z. B. der *Guillon'sche*; v. Elytron u. *Eurynter*.

Elytritis, eine Entzündung der Scheide, v. Elytron, vgl. *Iritis*. — *Elytritis maligna* = *Fluor albus malignus*.

Elytroblennorrhoea, der weisse Fluss (der Weiber), *Fluor albus*; v. Elytron u. *Blennorrhoea*!

Elytrocelē, der Scheidenbruch; v. Elytron u. *Cele*.

Elytrocyēsis, die (wol noch sehr zweifelhafte!) Scheidenschwangerschaft,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Paracyesis vaginalis, *Graviditas vag.*; v. Elytron u. *Cyesis*.

elytrōdes, *elytroïdes*, eig.: scheidenähnlich, scheidenartig; daher: statt einer Scheide dienend; von Elytron, vgl. noch *Eidos*. — *Elytrodes (tunica od. membrana)* = *Tunica vaginalis testis*.

Elytroedēma, *Oedema vaginae*, eine wassersüchtige Anschwellung der innern Wände der Mutterscheide; v. Elytron u. *Oedema*.

Elytron, τὸ ἐλυτρον, die Hülle, Decke, Scheide, Mutterscheide, (jedoch wol nur bei neuern, nicht-Griech., Schriftstellern?) die Flügeldecken der Käfer; v. (εἰλω, εἰλω, εἰλεω, vgl. *Ileus* etc.!) εἰλω, εἰλω, fut. εἰλωσω, εἰλωσω, winden, umwinden, einwickeln, umhüllen.

Elytroncus, die Scheidengeschwulst, eine feste harte Geschwulst in der Mutterscheide; bei Manchen: = *Elytrophyma*; v. Elytron u. *Oncus*.

Elytrophyma, eine weiche, ödematose od. dgl. Anschwellung der Mutterscheide; bei Manchen: = *Elytroncus*, auch: Scheidenbeule; v. Elytron u. *Phyma*.

Elytropicalica, *Elytropicalice*, *Pélytropicalique*, nennt *Jobert* (s. *Fro-riep's* Notizen 1039 = 48, 5. S. 75.76.) eine von ihm verrichtete Operation, wodurch ein Theil der Mutterscheide aus benachbarten Theilen ersetzt werden soll; (vgl. *Cystoplastica*!) v. Elytron u. *Plastice*.

Elytropolypus, der Mutterscheidenpolyp; v. Elytron u. *Polypus*.

Elytroptōsis, der Mutterscheiden-vorfall; v. Elytron u. *Ptoxis*.

Elytrorrhagia, eine (heftige) Blutung aus (den Wänden) der Mutterscheide, Mutterscheidenblutung; v. Elytron u. *Rhagē* etc.

Elytrorrhoea, ein mässiger, länger anhaltender Mutterscheidenblutfluss; von Elytron u. *Rhoea*, *Rhōē* etc. Nach *C. G. Kühn* muss es billig heissen: *Haemorrhoea vaginae*!

Emaceratio, 1. das Ausziehen eines wirksamen Bestandtheils durch Einweichen z. B. aus Pulv. valer., cort. rad. granati, lign. quass.; v. e- u. *Maceratio*; — 2. mit Unrecht =:

Emaciatio, die Ausmagerung, das bedeutende Magerwerden; v. e- und *Macies*.

Embamma, τὸ ἐμβάμμα, die Tunke, Sauce (! = Salzbrühe); v. ἐν- u. *Bamma*.

Embaphium, το εμβάφιον, bei Hippokr. meistens το οξύβαφιον, 1. ein Näpfchen, ein etwas tiefes Schüsselchen, *Acetabulum*, *Patina profundior*; — 2. bei den Alten: ein Gemäss für Flüssigkeiten, $\frac{1}{4}$ Kotyle od. etwa 6 Loth fassend; v. εν-, ἐν-, u. βάφω, s. Abaptiston etc. etc.; also: ein Gefäss, in welches man eintaucht oder eintauchen kann.

Embasia = Embasis; — 2. die Gottheit der Bäder; v.:

Embasis, ἡ ἐμβασις, *Introitus*, *Incessio*, das Hineingehen; — 2. das Einhergehen auf od. in etwas; daher: das Baden, Einsteigen in ein Bad; die Badewanne; v. εν- u. Basis.

Embatēsis, das Hineinschreiten, Hineingehen; v. εν- u. Batesis.

embolicus, zum Hineinwerfen, Hineinschieben usw. tauglich, dazu gehörig, daher entstanden; nach Manchen auch: durch einen mechan. Eindruck (ex impressione) entstanden; von εμβάλλω, s.:

Embolisis, Embolismus, ὁ ἐμβολισμός, das Einbringen, Einschieben, Einspritzen, Klystiren usw.; s.:

Embolum, Embolus, ὁ ἐμβολός, ἐμβόλευς, το ἐμβόλον, das zum Hineinbringen udgl. Bestimmte, bes. der Spritzenstempel; v. εν- u. Bolus; εμβάλλω, hineinwerfen, — bringen usw. — *Embolum cerebri* = *Infundibulum c.*

Emborisma, Emborismus, falsch statt Aneurysma.

Embregma, *Embrocatio*, 1. το ἐμβρεγμα, die Fomentation, die Douche, das Tropfbad; v. εν- und Bregma. Also eig.: das von aussen Aufgegossene, Aufgespritzte, Aufgetropfte! Feuchter Umschlag, wie nicht-medic. Lexikographen es übersetzen, kann es nicht heissen.

Embrocatio = 1. Embroche; — 2. = Embregma, die Masse zum Fomentiren; v. Embroche etc.

Embrocha, Embrochē, ἡ ἐμβροχη = Embregma; v. εν- u. βρεχω, (βροχω,) s. Bregma: ἐμβρεχω, begiessen, beträufeln usw.

Embryo, Embryon, το ἐμβρυον, eig.: das in einem Andern Keimende, Wachsende und Gedeihende; daher: das noch ungeborene Thier; bei den Neueren: das noch nicht für sich lebensfähige Thier im Mutterleibe; v. εν- u. βρυνω, s. unter Bryonia, Bryum etc.

Embryoctonia, das Tödten der unreifen Leibesfrucht, die Embryoktonie; v.:

embryoctōnus, Embryo-tödtend; v. Embryon u. Ctonos. — *Remedia embryoctona* = *R. abortiva*.

Embryographia, die Beschreibung des Embryo; s.:

embryographicus, zur Embryographie gehörig usw., =:

embryographus, Embryographie betreffend, dieselbe betreibend usw.; v. Embryo u. Graphe.

Embryologia, die Embryologie, Lehre vom Embryo; s.:

embryologicus =:

embryologus, die Embryologie betreffend, dieselbe betreibend; v. Embryo u. Logos.

Embryometrotrophia, *l'embryométrotrophie*, soll nach *Piorry* die Schwangerschaft bedeuten! sehr übel gebildet aus Embryon und Metrotrophia, welches (gebildet aus Metra u. Trophe) eine Ernährung im Fruchthälter bezeichnen soll.

Embryōn, το ἐμβρυον, ist richtiger, als das jetzt gewöhnlich gebrauchte 'Embryo.' Man sollte desshalb auch im Plural: die 'Embrya', nicht: die 'Embryonen' sagen.

Embryonatus, der Zustand (die Lebensperiode) des Embryon; übel gebildet nach Analogie von *Senectus*, *Inventus*, aus Embryon.

Embryophthōra, die Vernichtung (Tödtung) eines Embryon; von Embryon und Phthōra.

embryophthoricus, Embryophthōra bewirkend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Embryophthōra.

embryophthōrus = embryophthoricus.

Embryosphacta, -es, der Embryotödtter, ein Werkzeug zur Tödtung des Embryo im Mutterleibe zur Bewirkung einer künstl. Frühgeburt, (so wie der — Künstler, der solches anwendet!) v. Embryo u. Sphactes.

Embryothlāsis, Embryothlasmus, das Zerstückeln des Embryons im Mutterleibe, v. Embryon u. Thlasis etc.

Embryothlasta, Embryothlastes, ein Instrument zur Zerstückelung des Embryon, der Embryothlast; von Embryon u. Thlasta etc.

embryothlastus, Embryothlasmus betreffend, = Embryothlastes.

Embryotocia, 1. eig. das Gebären eines Embryo, also = Abortus; 2. bei *Schurig* (*Syllepsilogia* IV, 1.): die Einschachtelung oder das Vorhandensein eines Embryo od. Foetus in einem (weiblichen) Andern; v. Embryon u. Tocos.

Embryotomia, die (kunstgerechte) Zerlegung des Embryon, *Anatomia embryi*;

v. Embryon u. Tome. Bei Manchen auch unrichtig statt: Embryothlasia.

Embryotrophē, der Fruchtstoff, = die Substanz, aus welcher das Embryon gebildet wird; (*Karl Fr. Burdach's Physiologie als Erfahrungswissenschaft*, II. Bd. Lg. 1828;) v. Embryon u. Trophe.

Embryulcia, 1. das Ausziehen des Embryons aus dem Mutterleibe; 2. das Ausziehen des Foetus (der schon lebensfähigen Leibesfrucht) aus dem Mutterleibe; v. Embryon u. ἔλκω, ziehen; vgl. Helcos, *Ulcus* etc.

Embryulcus, ὁ εμβρυονυλκος, 1. *Forceps obstetricia*, eine Geburtszange; — 2. *Hamulus ferreus obstetricius*, ein eiserner Haken zur Herausziehung des Kindes; v. Embryon u. ἔλκω, s. Helxis, *Ulcus* etc. Wegen des jetzigen Gebrauchs des Worts Embryo scheint jedoch der Ausdruck *Brephulcus* passender zu sein.

Embryusterulcia = Embryulcia. *Rolfink* wollte damit, freilich sehr pedantisch! andeuten, dass die Leibesfrucht aus dem Uterus (Mutterleibe) und nicht sonst woher hervorgezogen würde! v. Embryo, *Hystera* u. ἔλκω, ziehen.

Emesia, ἡ εμεσια, 1. = *Emesis*; 2. die Neigung zum Erbrechen; *Vomituritia*; s.:

Emesiologia = *Emetologia*; von *Emesis* u. *Logos*.

Emesiomania = und weniger sprachrichtig, als *Emetomania*; v. *Emesis* u. *Mania*.

Emesiophobia, besser: *Emetophobia*; v. *Emesis* u. *Phobos*.

Emēsis, ἡ εμεσις, genit. -εως, -ios, -is, das Erbrechen; v. εμεω, s. *Emetos*.

Emesium = *Emetina*; v. *Emesia*.

Emesma, το εμεσμα, das Erbrochene, Weggebrochene; s. *Emesis*.

Emetatrophia, eine durch chronisches Erbrechen (od. wenigstens neben demselben) entstandene Abzehrung; v. *Emetos* u. *Atrophia*.

Emetica (remedia), εμετικά, Brechmittel; v. *Emeticus*.

Emeticologia, die Lehre von den Brechmitteln; v. *Emetica* (remedia) u. *Logos*.

emeticus, εμετικός, Brechen machend, zum Brechen-machen tauglich, dazu gehörig; v. *Emetos*. Mit Unrecht wollen manche Neuere auch: 'aus Erbrechen entstanden, dadurch bewirkt,' damit bezeichnen. Höchstens bezeichnete es bei den Alten noch: einen Schwelger, der so viel genießt, dass er erbricht, um wieder zu genießen.

Emetina, *Emetine*, die *Emetine*; = *Emetinum*.

Emetinum, der Brechstoff; s. *Emetos* etc.

Emetocatharsis das Brechpurgiren, das Ausleeren nach oben u. unten; v. *Emetos* u. *Catharsis*.

Emetocathartica (remedia), Mittel, welche zugleich Erbrechen und Purgiren machen; v.:

Emetocatharticus, was zu gleicher Zeit nach oben u. unten ausleert, zu einer solchen Wirkung gehört, davon herrührt usw.; v. *Emetos* u. *catharticus*.

Emetologia, die Lehre vom Erbrechen in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht, so wie in Hinsicht auf die Brechmittel; auch: die Lehre von den Brechcuren; v. *Emetos* u. *Logos*. Einige bezeichnen damit, zu einseitig, bloss die Brechmittellehre. Will man diese bes. bezeichnen, so muss man sie '*Emeticologia*' nennen.

Emetomania, *Furor vomendi*, die Brechwuth, zu grosse Vorliebe für die Brechcur (bei Aerzten oder Kranken); v. *Emetos* u. *Mania*.

Emetophobia, die Brechscheu, zu grosse Abneigung gegen Brechcuren (bei Aerzten u. Kranken); v. *Emetos* u. *Phobos*.

Emetos, ὁ εμετος, das Erbrechen, *Vomitus* (dasselbe Wort!); v. εμεω, fut. εμεσω, vomō! sich erbrechen, brechen; höchst wahrscheinlich v. (εω,) ἵημι, schicken; εμεω, gleichsam statt; ε-ίω, ε-ίω, hinaus schicken. Vergl. noch *Vomitus*!

eminens, ἐξῆκω, hervorstehend, hervorragend; ausgezeichnet; v. e- u. manco; *emineo*, hervorragen.

Eminentia, ἡ ἐξοχή, die Hervorragung, der Höcker, *Protuberantia*; s. *eminens*.

Emissarium, 1. etwas Ausgeschicktes, zum Aussenden dienendes; — 2. ein Ausführungsgang. — *Emissaria Sartorini*, die kleinen Venen, welche aus dem Innern des Hinterkopfes mit den äussern Venen sich verbinden. — *E. durae matris*, die Fortsätze der harten Hirnhaut, welche die durch den Schädel gehenden Gefässe usw. begleiten; s.:

Emissio, ἡ αποπομπή, εκπέμψις, das Hinauslassen, Ausleeren (z. B. des Harns, Saamens usw.); v. e- u. mitto, schicken.

Emmēna (muliebria, γυναικεία) τα εμμηνα, = *Emmenia*; v. *emmenos*.

Emmenagōga = *Emmeniagoga*.

Emmenia, το εμμηνια, = *Catamenia*; v. *emmenos*.

Emmeniagōga, Monatsreinigung befördernde Mittel; v. *Emmenia* und αγω, leiten, führen, ausführen.

Emmeniopathia, Morbus mensium, Krankheit oder Störung der monatlichen sogen. Reinigung; v. *Emmenia* u. *Pathos*.

emmenios, emmēnos, εμμηνιος, εμμηνος, menstruus, monatlich, was jeden Monat geschieht; v. *εν-, in-,* u. *Μην, Mensis*.

Emmēnophacōsis = Epimenophacosis; v. *εμμενω, maneo,* u. *Phacosis*.

Emmōton, ó u. ἡ εμμοτος, το εμμοτον, (φαρμακον), jede Salbe udgl., welche auf Charpie in eine Wunde udgl. gebracht wird; v. *εν-* und *Mōtos*.

Emogia, falsch statt: *Haemodia*.

emolliens, μαλακυνων, erweichend; v. *e-* u. *mollis* etc.

Emollientia (remedia), τα μαλακυνοντα, erweichende Mittel; v. *emolliens*.

Emollities, Emollitio, ἡ μαλακωσις, die Erweichung; s. *emolliens*.

Emotio, 1. das Hinausbewegen, Ausfahren; v. *e-* u. *Motio, Motus*; — **2.** = *Luxatio*; — **3.** das heftige Auffahren, der Jähzorn.

Empasma, το εμπασμα, Aspergo, Pulvis aspersorius, das Streupulver, eig. etwas Ein- od. Aufgestreutes; v. *εν-* u. *Pasma*: *εμπασσω*, ein- od. aufstreuen.

Empathēma, bei Mason-Good: eine durch Seelenleiden verursachte Schwäche u. sonstige Störung der Urtheilskraft; v. *εν-, in-,* und *Pathema* (= gleichsam ein im Innern entstandenes u. nach innen wirkendes Leiden!)

Empeiria = Empiria.

Empetalis, ἡ επιτεταλις, genit. -ιδος, -Ydis, 1. ein Käsegericht, das zwischen Blättern bereitet wurde, also etwa: Blätterkäse? Blätterkäse-Crème? v. *εν-, in-, im-* u. *Petalon*; — **2.** könnte man unsere Schweizer-Kräuterkäse so nennen?

Empetalon, soll sein = Eupetalon. Wie und warum, sieht man nicht wohl.

Empetron, Saxifraga, Steinbrech; von *εν-, in-, im-* u. *Petra*, weil sie zwischen Steingebröckel wächst und deshalb auch für ein Blasenstein-zermalmendes Mittel gehalten wurde!

Emphasis, ἡ ἐμφασις, 1. die Erscheinung; Abspiegelung; v. *εν-* u. *Phasis*; — **2.** die ausdrucksvolle (emphatische) Darstellung.

emphaticus, εμφατικός, nachdrucksvoll, emphatisch; v. *Emphasis*.

Empheromēnon, το εμφερομενον, 1. Illatum, das Hineingebrachte, Hineingerathene; v. *εν-* u. *φερω, fero*; *εμφερω, infero*, hineinbringen; — **2.** = *Enneorema* und *Sedimentum* im (kalt gewordenen) Harne, weil diese gleichsam wie von aussen hineingerathen erscheinen.

Emphractica (remedia), 1. ausstopfende, ausfüllende Mittel; v. *emphracticus*. — **2.**

Schädlichkeiten, welche die Haut-Poren u. a. Oeffnungen verstopfen.

emphracticus, εμφρακτικός, zum Einstopfen oder Ausstopfen dienlich, dazu gehörig, daher entstanden usw.; s.:

Emphragma, το εμφραγμα, Infarctum, das Einstopsel, Stopfmittel; s.:

Emphragmus, ó εμφραγμος, = Emphraxis.

Emphraxis, ἡ εμφραξις, gen. -εως, -ios, -is, 1. das Hineinstopfen, Ausstopfen; die Verstopfung (Infarcirung) der Gefässe; v. *εν-* u. *φρασσω, s. Phragma* etc.: *εμφρασσω*, fut. -ξω, einstopfen, voll stopfen, verstopfen. — **2.** im Neugriech.: Leibesverstopfung.

emphyllocarpus; — würde der richtige Ausdruck sein für *Bridel-Brideri's* entophyllocarpus! v. *εν-* = *in-*, *Phyllon* u. *Carpus*.

Emphysema, το εμφυσημα, 1. das *Emphysēm*, die Windgeschwulst, das Aufgeblasen- od. Aufgeschwollensein; v. *εν-* u. *Physema*; **2.** mit Unrecht auch: = *Emphysema*.

emphysematicus, emphysematisch, krankhaft mit Luft gefüllt; v. *Emphysema*. — *Variolae emphysematicae*, die Windpocken.

Emphysemodyspnoea, Dyspnoea emphysematica, D. physothoracica, das Schwerathmen wegen eines Brustemphysems; v. *Emphysema* u. *Dyspnoea*.

emphysmaticus, falsch statt: emphysematicus.

Emphytiatreusis, Medicatio instinctiva, la medication instinctive, die instinctive Heilmethode, nennt *Teste* zu *Paris* das Verordnen der Heilmittel nach Angabe einer Magnetisirten oder Somnambule; v. *emphytos* und *Iatreusis*.

emphytos, εμφυτος, angeboren; eingewurzelt; zur andern Natur geworden; v. *εν-* u. *phytos*: *εμφυω*, einpflanzen, aneuben. — *Θερμον εμφυτον*, das sogen. *Calidum innatum*.

Emphytothermon, το θερμον εμφυτον, Calidum innatum, Biolychnion, die eingeborne Wärme, Lebenswärme; v. *emphytos* u. *Thermon*.

Empiesma, το επιεσμα, Impressio, Depressio, der Eindruck, Niederdruck; v. *εν-, εμ-, in-, im-* u. *πιω, s. Epiesma* etc. etc. — **2.** *Depressio cranii fracti*, die Niederdrückung des gebrochenen Schädels. — *Επιεσμα = ὥχης οστίον πολυμερὲς μετὰ τοῦ*

ὕψις καὶ τοῦ καταγεῖν, ὡς καὶ θλάσιν ἀποτελεῖν. Σωρ. (περὶ σημ. καταγμάτων. in *Cochii Graecor. libri chir. pag. 47.*) = E. ist ein vielfacher Bruch des (Schädel-) Knochens, wobei die (unterliegenden) dadurch gepressten Theile nach oben gedrängt und verletzt werden. — E. ist πολυμερὴς τοῦ ὀστέου διαρρηξίς μετὰ τοῦ καταγεῖν ὀστέα ὑποκίχνηται κατὰ πρὸς τὴν μήνιν. Παῦλ. Αἰγιν. (Επιτομ. ἰατρικ. 5, 5.) = E. ist eine mehrfache Zerreiſsung der Hirnhaut durch die niedergedrückten Knochenstücke. — E. = ὀστέου πολυμερὴς διακοπή, ὥστε τὰ ὀστέα εἰς τὸ βάθος ὑποκίχνηται καὶ θλάσιν τὴν μήνιν. *Definit. med. Galenicæ* = E. ist ein mehrfacher (Schädel-) Knochenbruch, wobei die Knochen in die Tiefe gehen und die Hirnhaut verletzen. — — Man sieht: *Paul von Aegina* und der Verf. der sogen. *Galen. Definitionen* haben mehr od. weniger den *Soran* abgeschrieben, und als Abschreibern müssen wir ihnen es nachsehen, dass sie *ΕΚπιεσμα* statt *ΕΜπιεσμα* setzen. Viell. geschah es auch erst von ihren späteren Abschreiber-Collegen?

empipticus, unrichtig statt *emptoticus*; übel gebildet unmittelbar v. *εν- u. πιπτω*. Es soll, sonderbar genug! bezeichnen: durch in den Körper gerathene fremde Substanzen verursacht!

Empiria, ἡ ἐμπειρία, 1. ἡ πείρα, *Experientia*, die Erfahrung, die Belehrung durch (Versuche und) Erfahrung und das besonnene Handeln darnach; 2. das rohe unwissenschaftliche Verfahren des ungebildeten Arztes usw.; s. *εν- u. πειρω*, s. *Peira*: ἐμπειρεω, Versuche machen, erfahren sein.

Empirica (ars, τέχνη) ἐμπειρικὴ, *Empirice*, die Empirik, Empirie, = *Empiria* 2.; v.:

empiricus, ἐμπειρικὸς, empirisch, roh nach (vermeintlichen!) Erfahrungen wissenschaftliche Gegenstände behandelnd, ein roh und unwissenschaftlich handelnder Arzt; s. *Empiria* etc. Die Alten brauchten das Wort auch im guten Sinne für erfahren, erfahrener Arzt.

Empirismus, das (zu weit getriebene) Hängen an Empirie; v. *Empiria*.

Emplastica (remedia), τὰ ἐμπλαστικά, Schmiermittel, die Haut verschmierende (u. dadurch verstopfende Mittel; v.:

emplasticus, ἐμπλαστικός, verschmierend, verpflasternd (und dadurch verstopfend) usw.; v. *εν- u. πλασσω*.

Emplastrum, τὸ ἐμπλαστρον, ἐμπλαστον, ἡ ἐμπλαστρος, das Pflaster, Französ.: *Emplâtre*; bei den Alten auch: jede Schmiersalbe, jedes jetzt sog. Liniment; v. *εν- und*

πλασσω, siehe *Plasis, Plastica* etc.: ἐμπλασσω, Att. ἐμπλαττω, fut. -ασω, aufdrücken, einschmieren, ankleben usw. — *Emplastrum Anglicum, Tela vulneraria Anglica*, das Engl. Pflaster, Fischleimpflaster.

Emplattomēna (remedia), ἐμπλαττομένα, = *Emplastica*; eig.: Mittel, welche eingeschmiert, aufgeklebt, zum Verkleben gebraucht — werden; v. *ἐμπλαττω*, s. *Emplastrum* etc.

Empneumatōsis, ἡ ἐμπνευματώσις, 1. das Anfüllen mit Luft, also: = *Emphysema, Tympanites, Meteorismus* etc.; bei einigen Neueren auch: = *Eis-pnoe* oder *Inspiratio*; v. *εν- u. Pneumatosis*. — 2. Nach den *Defin. med. Galen.* auch: eine Ueberfüllung des Magens und des ganzen Unterleibes mit Luft, wodurch die Verdauung in mehrfacher Hinsicht gestört wird.

Empodismus, ὁ ἐμποδισμός, 1. das Verhindern, die Verhinderung; 2. = τὸ ἐμποδισμα, *Impedimentum*, das Hinderniss; s.:

Empodista, ὁ ἐμποδιστής, der Verhinderer, das Hindernismittel, *Impediens*; v. *εν- u. ποῦς*, wie *impedio* von *in- u. Pes*! ἐμποδίζω, fut. -ισω, *impedio*! verhindern, eig.: die Füſse verwickeln!

empodisticus, ἐμποδιστικός, 1. eigentl.: hindernd; 2. jetzt bei Manchen: ein Hinderniss betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; s. *Empodista*.

emporeticus, ἐμπορητικός, ἐμπορικὸς, mercatorius, was den Handel betrifft, kaufmännisch; s. *Emporium* etc. — *Charta emporetica*, eig.: Kaufmannspapier, Packpapier, Löschpapier, Fliesspapier, Filtrirpapier. Davon nannten dann wieder *Lieutaud* (?) u. A. die Verrichtungen der Haut, der Nieren u. a. Theile, insofern sie etwas durchlassen: *Functiones emporeticae*, obgleich hier in manchen Hinsichten eher, oder doch zu gleicher Zeit 'ecporeticus' passte!

Emporia, ἡ ἐμπορεία, ἐμπορία, 1. *Mercatura*, der Handel; 2. *Mercatus*, der Markt; 3. *Merce*s, die Handelswaaren; s.:

Emporium, 1. τὸ ἐμπορεῖον, ἐμπορεῖον, ein (grosser) Handelsort, ein Ort für den (bes. überseeischen) Welthandel; s. *εν-, ἐμ-, ἰν-, ἰμ-*, *Porus* etc. Die allgemeinen Wörterbücher stellen die Sache gewöhnlich so dar, als sei *πορος* hier durch 'Reise' zu übersetzen, weil der Handeltreibende viel *εν πορῶ*, = auf Reisen sein müsse. Viel näher scheint aber zu liegen, einen Handelshafen usw. als Eingangsort (= *εν-πορος*) zu betrachten, woher dann *ἐμπορία* etc. abzuleiten wären. — — 2. *Verhēyen, Lieutaud* u. a. ältere Physiologen nannten auch das *Sensorium commune* = *Emporium spirituum* od. *Emporium schlechtweg*.

Empresiomania = Empresmomania; v. Empresia u. Mania.

Empresis, Empresma, Empresmus, ἡ εμπρησις, ὁ εμπρησμος, (το εμπρησμα, wenn es gebraucht würde, müsste den Effect der Empresia etc. bezeichnen!) die (innere) Entzündung; s. εν, in, Presis etc.

Empresma, das Product der Empresia, das Brennende, Verbrennende; — 2. bei *Mason-Good*: die Entzündung selbst; nach Andern: bes. die innere Entzündung; s. Empresmus etc.

Empresmomania, *Furor incendendi*, die Zündewuth, Feuerwuth, der Feuerfrevel (als Gemüthsverkehrtheit); v. Empresmus und Mania. Man hat in neuerer Zeit die frevelhafte Untugend, sich am Mordbrennen zu ergötzen, als eine unverschuldete Unfreiheit des Geistes entschuldigen wollen, und sie deshalb auch wol mit dem milden Namen der *Feuerlust* belegt. Sicher ist sie aber meistens Folge eines frevelhaften Kitzels, zu versuchen, was aus dergl. Unthaten wol hervorgehen mögte!

Empresmus, ὁ εμπρησμος, *Incendium*, *Incensio*, das Anzünden, das In-Brand-stecken, Feuerlegen; s. Empresia.

emprosthen, εμπροσθεν, *antrorsum*, (*coram*.) nach vorn; v. en- u. pros-.

Emprosthocline, ein Bette für die Bauchlage, ein Bauchbette? wie z. B. das *Verral'sche* (vgl. *Froiep's* Notiz. 1064 = 49, 8. S. 128.); v. εμπροσθεν (s. Emprosthotonus) u. Cline.

Emprosthocyrtōma, Emprosthocyrtōsis, eine Ausbeugung des Rückgrats, des Brustbeins od. dgl. nach vorn, ein Höcker (Buckel) nach vorn, s. emprosthotonus, Cyrtoma etc.

Emprosthomelophōri, Thiere, bes. Fische, welche ihre (Bewegungs-) Glieder, ihre Flossen, vorn am Körper haben; v. emprosthen, Melos u. φημι.

Emprosthotonia, ἡ εμπροσθοτονία, der Starrkrampf mit Spannung des Körpers nach vorn od. mit vorherrschender Spannung der Beugemuskeln; gewöhnlich braucht man jetzt dafür das bei den Alten nicht gebräuchliche Emprosthotonus.

emprosthotonicus, εμπροσθοτονικός, an Emprosthotonus leidend, dazu gehörig usw.; v.:

Emprosthotōnus = Emprosthotonia; v.:

emprosthotōnus, εμπροσθοτονός, nach vorn gespannt oder gebogen (durch

Krampf usw., aus Demuth usw.!) v. εμπροσθεν, nach vorn, u. Tomus etc.

Empsychōsis, ἡ εμψυχωσις, die Beseelung, die (vermeintliche) Einwanderung der Seele in den Körper; v. εν- u. Psychē: ψυχω, od. εμψυχω, fut. -ωσω, beseelen.

Empsyxis, ἡ εμψυξις, die Abkühlung, Erfrischung durch Abkühlen; von εν- u. Psyxis.

Emptōē, Emptōica passio, Emptōys, sollen sein = Haemoptysis, und sind wahrscheinl. daraus verdorben.

Emptōma, das Hineingefallene, z. B. ein in die Luftröhre gerathener fremder Körper; s.:

Emptōsis, ἡ εμπτωσις, das Hineinfallen, Hineingerathen in ...; s. εν- u. Ptoxis.

emptōicus, 1. = emptōtus, εμπτωτός, hineinfliegend, hineingefallen; 2. zum Hineinfliegen geneigt; bei Einigen jetzt auch: vom Hineinfliegen (Hineingerathen fremder Substanzen in den Körper) herrührend; v. εν- u. πητω, s. Ptoxis: εμπιπτω, fut. εμπεσοῦμαι, hineinfliegen, hineingerathen usw.

Emptysis, ἡ εμπτυσις, 1. das Hineinspeien (in ein Gefäß usw.); 2. bei *Arctaeus* (περι αιτων κ. σημ. οξων παθ. B. β.) heisst es offenbar: Blutspeien, Bluthusten, als Gegensatz der αἱματος αναγωγή, des Lungenblutsturzes; v. εν-, in, Ptoxis etc.

Emptysma, το εμπτυσμα, das Aus- (u. in ein Gefäß) gespiene, der Auswurf; s. εν-, in-, Ptoxis, Emptysis etc. etc.

Empūsa, ἡ εμπούσα, *Lamia*, die Nachtfrau, Unke. Die Empusen hielt man für Gespenster mit einem metallenen u. einem Eselsfusse, welche die Augen in besonderen Büchsen trügen und nach Gefallen sich einsetzten oder herausnahmen. Sie sollten von der *Hekate* gesandt werden, um Kinder und schwache Kranke zu erschrecken u. zu tödten. Vgl. *Strix*, *Mormolyca* etc. E. wurde deshalb auch von den Physiographen manche Insecten- und Pflanzengeschlechter genannt, bei denen irgend eine Anspielung auf Hexerei udgl. Statt zu finden schien; z. B. *E. mendica* etc. — Man leitete das Wort gewöhnl. her von εμπαίζω, auf- (jemand) schlingen, ihn verhöhnen, foppen, so dass εμπούσα zusammengezogen wäre aus εμπαίζουσα. *H. Stephan* leitet es dagegen her v. εν u. ποῖς (oder ἐνποδίζω, ἐνποδω etc.), weil sie auf *Einen*, nämlich dem Esels-Fusse gehen sollten,

weshalb sie auch *οροσκελιδες, οροκωλαι* usw. hiessen.

Empyā = *Empye*.

Empyctica (*remedia*), verdichtende Mittel, *Condensantia, Incrassantia*; von *εν* - u. *πυκνω* (*πυκτιζω*?), s. *pycnos* etc. — Richtiger ist übrigens: *Pycnotica*!

Empyē, ἡ *εμπυη* = *Empyesis* u.:

Empyēma, το *εμπυημα*, gen. -*ατος*, -*ātis*, das Eitergeschwür, bes. eine innere Eiterung, bes. in der Brust, eine in die Brust sich ergiessende Lungenvereiterung, das *Empyēm*, die Eiterbrust; s.:

Empyēsis, ἡ *εμπυησις*, gen. -*εως*, -*ios*, -*is*, die Bildung (das Entstehen u. Werden) eines *Empyems*; mit Unrecht auch oft: = *Empyema*; v. *εν* - u. *Pyesis* etc.: *εμπυεω*, fut. (-*ησω*), -*ω*, an einem Lungengeschwür leiden. — **Empyēsis oculi** = *Hypopyon*, das Eiterauge. — Einige Augenärzte bezeichnen damit jedoch bes. eine Eiteransammlung im Innern des Auges oder in der hintern Augenkammer, zur Unterscheidung von *Hypopyon*; en-, *Pyon* etc.

empycticus, an *Empyem* leidend, dazu gehörig, daher rührend usw.; s. *Empyesis*.

Empyīsis, *Empyīsmus*, die Veranlassung od. Bewirkung einer innern Vereiterung, bes. eines Lungengeschwürs; v. *εν* - u. *Pyos*: *εμπυϊσχω*, ein (inneres) Geschwür verursachen.

Empyocēle, ein Eiterbruch, Eiteransammlung im Hodensack; v. *εν* -, *Pyon* u. *Cele*.

Empyōmphālus, die Vereiterung am Nabel, der Eiternabel; v. *Omphalos* u.:

empyōs, *εμπυος*, vereitert, mit Eiter gefüllt, an innerer Eiterung leidend usw.; v. *εν* - u. *Pyon*.

Empyra, τα *εμπυρα*, 1. *in igne* (*reperta*), was im Feuer ist, darin gefunden wird, sich darin hält; daher die Eingeweide der Opferthiere, weil diese grösstentheils unverbrannt in der Asche gefunden wurden; — 2. τα *εμπυρα, εμπυρασματα*, die Vorbedeutungen, welche man aus dem Feuer, bes. aus den Opferfeuern, oder auch aus den in der Asche gefundenen Eingeweiden der verbrannten Opferthiere glaubte entnehmen zu können; v. *empyros*.

Empyreuma, το *εμπυρευμα*, gen. -*ατος*, -*ātis*, das Angebrannte; das Brenzlichte, brenzlichte Wesen; v. *εν* - u. *Pyr*: *εμπυρεω*, anzünden, an-brennen.

empyreumaticus, *empyreumaticus*,

brenzlicht, *Empyreuma* enthaltend; von *Empyreuma*. — **Olea empyreumatica**, brenzlichte Oele. — **Odor** od. **Sapor empyreumaticus**, brenzlichter Geruch od. Geschmack.

Empyria, 1. ἡ *εμπυρεια, εμπυρια*, *Vaticinium ex igne*, *Empyromantia*, das Wahrsagen aus dem Feuer, *Empyromantis*, der Feuerprophet; — 2. ἡ *εμπυρεια, ἡ δια τῶν εμπυρων μαντεια*, *Vaticinium ex extis hostiarum*, die Weissagung aus den Eingeweiden der Opferthiere (vor und nach dem Brandopfer); — 3. *Iusiurandum per ignem sacrum*, ein Eid beim heiligen Feuer, Feuer eid; — 4. bei Ungebildeten f. st. *Empiria*; — s. *Empyra* etc.

empyricus, f. st.: *empiricus*; vgl. *Empyria*!

Empyromantia = *Empyria* 2; v. *Empyra* u. *Mantia*.

empyros, *empyros, εμπυρος*, *in igne*, *ignitus* etc., im Feuer (befindlich usw.); v. *εν* -, in-, u. *πῦρ*, (Führ!) Feuer.

emulgens, *εμμελγων*, ausmelkend; v. *ε* - u. *mulgeo*, melken.

Emulgentia vasa, die (gleichsam ausmelkenden) harnabsondernden Gefässe in den Nieren; v. *emulgens*.

Emulsio, 1. das Ausmelken; s. *emulgens*; — 2. = *Emulsum*, (das gleichsam Ausgemolkene!) die Emulsion, Saamenmilch, z. B. die Mandelmilch, Mohnsaamenmilch.

Emulsum, *Mulsum*, das (Aus-) Gemolkene = *Emulsio* 2.

Emunctorium, ein Ausscheidungs-Organ; v. *ε* - u. *mungo*, schneuzen; *emungo*, ausschnauzen. Scheint verwandt mit *Mucus*, *Mycos*.

emundans, reinigend; v. *ε* - u. *mundus* etc.

Emundantia (*remedia*), reinigende Mittel; s. *emundans*.

Emys, ἡ *εμυς, εμυς*, genit. -*υος*, eine Flussschildkröte. Ableitung scheint unbekannt.

εν -, Lat. *in*, *in*, im Innern, inwendig; an; auf; über. Bildet viele Zusammensetzungen, in denen das -*ν*- vor -*β*-, -*π*-, -*φ*-, -*ψ* und -*μ*- in *μ*-, vor -*γ*-, -*κ*-, -*ξ* und -*χ* in -*γ*- (jedoch mit Beibehaltung der Aussprache als -*ν*-, wenn es nicht etwa, wie sehr wahrscheinlich ist, hier den Nasenlaut, wie im Deutschen vor denselb. Buchstaben, bekommt?) vor -*λ* in -*λ*-, vor -*ρ*- meistens in -*ρ*- verwandelt wird. — Um die Bewegung nach einem Ziele, das hinein, das Englische *into*, zu bezeichnen, wird *εις*- oder *ες*- gebraucht, vgl. *Eispuō* etc. — Dieses *εις*- bildet mit dem Accusativ des weiblichen Artikels im Neu-Griechischen viele sonderbar klingende Verbindungen, z. B. aus *εις την πολιν* wurde *Stambul* = *Constantinopōlis*! aus *εις την Κω* wurde

Stanchol -- ενδον, intus, darin, innerhalb.

Enaemon (remedium), το εναιμον (φαρμακον), ein Blutung stillendes Mittel; v.:

enaemos, enaemus, εναιμος, bei Hippokrates: εναιμων, 1. blutig, voll Blut; Blut führend; 2. Blutung stillend; v. εν- u. Haema.

Enaeorema, το εναιωρημα, genit. -ατος, -ατις, eig. das Aufgehängte, das Hängendgebliebene; daher: die mitten im Harne schwebend bleibende Wolke, das *Suspensum* (urinae); v. εν- u. αίρεσθαι, s. Haeresis etc.; αίρεσθαι, hängen bleiben; εναιωρεσθαι, in etwas hängen bleiben.

enaërius, soll bedeuten: durch verhaltene od. eingesperrte Luft entstanden! übel gebildet aus εν- u. Aër.

Enaimon, unrichtig st.: Enaemon.

Enantesis, soll nach Bégin etc. bei Galen vorkommen zur Bezeichnung der Anastomose zweier von oben und unten sich entgegen kommender Gefässe; z. B. der Art. mamm. int. mit der Epigastrica; v. εναντα, gegen, contra; von einem etwa zu supponirenden Verbum: ενανταω, fut. εναντησω, obviam facere; entgegen bringen, im Med. begegnen. Vgl. jedoch Enantiosis (womit es viell. wechselt ist?) usw.!

Enanthema, ein nach innen gehender Ausschlag, gleichs. ein Einschlag! wie z. B. die auf der innern Fläche des Mundes, Magens u. übrigen Theils der Dauwege vorkommenden Aphthen u. a. ausschlagähnliche Erscheinungen: v. εν- u. ανθιω, Anthema etc.

Enantiōma, το εναντιωμα, der Widerstreit, etwas Widerstrebendes, der Widerspruch; v. εναντιω, fut. -ωσω, adversor, widerstehen, widersprechen; s. εν-, αντι-, etc. (Cl. Galeni Enantiomaton aliquot liber. Galeni Encomium; cura Alessandrini. Venet. (ap. Juntas) 1548. 171 Bl. 8.)

enantipathes, εναντιπαθης = enantiopathicus.

Enantiopathia, die Enantiopathie, der Zustand, in welchem sich der enantiopathicus befindet usw.; s.:

enantipathicus, 1. eig. entgegengesetzt leidend; — 2. als Gegensatz von homoeopathicus: durch solche Mittel heilend (d. h. heilen wollend), welche dem vor-

handenen Uebel geradezu entgegen gesetzt sind; — 3. bei Puchelt (oder Groos? — s. Heidelberger Jahrb. d. Liter. 1825, 11. pag. 1049) mit Unrecht und fast im Mahnemann'schen Sinne (welchem doch widersprochen werden soll!): durch Erregung eines dem vorhandenen entgegengesetzten Leidens heilend od. heilen wollend; v. Pathos etc. u.:

enantios, εναντιος, contrarius, entgegengesetzt, widersprechend; s. εν-, αντι- etc.

Enantiōsis, η εναντιωσις, der Widerstreit, Widerspruch usw. von εναντιω, s. Enantioma.

Enarees, Enaries, οι εναρεις, Ion. εναρεις, 1. = όπλιστα, die Krieger, Soldaten; v. Αρης, Mars; 2. nach Herodot: bei den alten Skythen: die an der Θηλια νοῦσος (Verweiblichung? weibl. Krankheit?) Leidenden; entweder vom Obigen Nr. 1, weil die Skythischen Krieger von der Venus wegen Plünderung ihres Tempels zu Askalon mit der Kht bestraft sein sollten; oder v. Ara? (Fluch), theils aus demselben Grunde, theils weil der Fluch auch auf allen Nachkommen haften sollte, so dass Enarees ewig-Verfluchte, Verwünschte bedeutet hätte. Vgl.:

enarēs, εναρης, 1. excrabilis, diris devotus, verwünscht, verflucht, dem Unglück geweiht; vgl. Enares, Θηλια νοῦσος etc.; v. εν- u. Ara 2. — 2. aptus, geschickt, passend (gemacht, adaptatus); v. εν- u. αρω, s. Artos etc.

Enarthron, ein fremder Körper in einem Gelenke; v. εν- u. Arthron; vgl.:

enarthros, εναρθρος, mit Gelenken versehen, gegliedert; von εν- und Arthron.

Enarthrōsis, eine vollkommene (tiefe und doch ziemlich frei bewegliche) Einlenkung, wobei ein Gelenkkopf in einer tiefen Pfanne liegt, wie beim Hüftgelenke; v. εν- u. Arthrosis.

encanthicus, eine Enkanthis betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v.:

Encanthis, η εγκανθις, eine Krankheit (bes. Geschwulst, Entzündung u. dgl.) der Thränendrüse; eig. ein Augenwinkel-übel! v. εν- u. Canthus. — Bei den Alten bedeutet *Encanthis* auch die Thränendrüse selbst, wegen ihrer Lage im Canthus oculi internus. — Εγκανθις εστιν ὑπεροχη σαρκος εν τῷ μεγάλῳ κανθῷ. Definit. Galen. = Enkanthis ist das Hervorragen des Fleisches im grossen (= innern) Augenwinkel. — *Encanthis in-*

ria = Encanthitis. — *E. fungosa* = Mycetencanthitis. — *E. scirrhosa* = Scirrhencaanthitis. Cp. Hoffmann u. A. legen dem Worte mit Unrecht auch die Bedeutung von Sarcodiosoma = Neurodiosarcion oder der Thränendrüse bei.

Encar, το εγκαρ (?), Cerebrum, das Gehirn; v. εν- u. Car, Care etc.; also: was im Kopfe ist!

encarsion, εγκαρσιος, schief, schräg, obliquus, diagonalis; s. εν-, carsios, Carsis etc.?

Encatalepsis, ἡ εγκαταληψις = Catalepsis; könnte auch einen höheren Grad davon anzeigen! v. εν- u. Catalepsis.

Encathisma, Encathismus, το εγκαθισμα, ὁ εγκαθισμος, eig. das Hineinsetzen, das Einsitzen; v. εν- u. καθίζω (niedersetzen, niederstellen; von κατα- u. ἵζω, setzen, vgl. Hedra etc.): εγκαθίζω, in etwas niedersetzen; daher: das Halbbad; auch: ein Dampfbad, Dunstbad.

Encauma, το εγκαυμα, eig. das Eingebrennte, die eingebrennte Stelle; daher: das tiefe ungleiche Hornhautgeschwür; v. εν- u. Cauma: theils wol wegen der Form, theils wegen des brennenden Gefühls so genannt. — Vgl. noch Eccauma und bes. Epicauma!

Encausis, ἡ εγκαυστις, das Einbrennen, die tiefe Verbrennung; auch: die Application der Moxa u. deren Wirkung! v. εν- u. Causis.

Encaustica (ars, τεχνη) εγκαυστικη, die Kunst des Einbrennens, bes. die Kunst, eingebrennte Gemälde zu machen; man könnte so auch den Technicismus des Setzens der Moxa nennen! v.:

encausticus, εγκαυστικος, zum Einbrennen tauglich, dazu gehörig; bei Neuern auch: vom Einbrennen herrührend usw.; s. εν- u. causticus.

Encelialgia, bei Bégün etc. ganz f. st.: Encoelialgia.

Encelitis, bei Bégün etc. ganz falsch st.: Encoelitis.

Encephalaemia, Sanguinis in cerebro turgescencia, nach Piörny's (beachtigten) Nomenclaturprincipien: der Blutandrang zum Gehirn; v. Encephalon u. Haema.

Encephalalgia, das Hirnleiden, der tiefe Kopfschmerz; v. Encephalon u. algos.

encephalgicus, mit Encephalalgie Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

behaftet, dazu gehörig, damit verbunden, davon herrührend usw.; v. Encephalalgia.

Encephalomalacia, Marcor (od. Tabes) cerebri, das Hirnschwinden, die Hirnzehrung, v. Encephalon u. Malacia.

Encephaloma, Überwucherung der Hirnmasse; v. Encephalon u. Auxe.

Encephalocösis, ein Hirngeschwür, inneres Kopfgeschwür; v. Encephalon u. Helcosis.

encephalicus, das Gehirn betreffend, dazu gehörig usw.; v. Encephalon.

Encephalon, Cerebellum, das kleine Hirn; Demin. v. Encephalon.

encephaliticus, Encephalitis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Encephalitis, eine Hirnentzündung; v. Encephalon; vgl. Iritis.

Encephalocèle, ein Hirnbruch, Hervortreten eines Theils des Hirns durch den Schädel; v. Encephalon u. Cele.

encephalocelicus, den Hirnbruch betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Encephalocèle.

Encephalochysis, Hydrochysis cerebri (in cerebrum?), die Wasserergieung des Hirns (oder: in das Hirn?); v. Encephalon u. (Hydro-) Chysis.

Encephalodes (tumor oder massa), bei Laennec: eine krankhaft erzeugte Masse, bes. zwischen den Hodenhäuten usw., welche der Hirnmasse sehr ähnlich und zunächst mit dem Carcinom verwandt ist; = Sarcoma medullare bei S. Cooper; der weiche Krebs bei Baring; v. Encephalon, vgl. Eidos etc.

Encephalodialysis, 1. eine gänzliche Auflösung der Hirnmasse zu breiartigem Wesen; 2. zwl.: eine tiefe Verwundung des Hirns; bei Manchen mit Unrecht: = Encephalotrauma oder Encephalotrausis; v. Encephalon u. Dialysis.

encephalodialyticus, die Encephalodialyse betreffend, davon herrührend usw.; v. Encephalodialysis.

Encephaloedema, das Gehirnödem; genauer abgehandelt von Scipio Pinel (s. Froriep's Notizen, 1034 = 47, 22. S. 352.); v. Encephalon u. Oedema.

encephaloedematus, das Encephaloedem betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.; v. Encephaloedema.

Encephalo-hemia, *l'encephalo-hémie*, bei *Piorry* (*Nomenclature organo-pathologique*; Paris, 1837. pag. XXV.) mehrfach f. st. *Encephalaemia*.

encephaloïdes, *encephalōdes*, der Hirnmasse ähnlich; v. *Encephalon* und *Eidos*. Vgl. *Encephalodes*.

Encephalolithiasis, die Bildung von Steinen im Gehirne, bes. die Verhärtung eines Theils des Gehirns; v. *Encephalon* u. *Lithiasis*.

encephalolithicus, *Enkephalolithiasis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Encephalolithus, ein Stein od. eine steinartige Masse im Hirne od. aus dem Hirne: v. *Encephalos* u. *Lithos*.

Encephalologia, die Hirnlehre: von *Encephalon* u. *Logos*.

encephalologicus =

encephalologus, die Hirnlehre betreffend, sich damit beschäftigend usw.: von *Encephalologia*.

Encephalōma, 1. *Fungus cerebri*, ein Hirnmarkschwamm; — 2. mit Unrecht bei Manchen: = *Myeloma*; s.:

Encephalomalacia, die Hirnerweichung; v. *Encephalon* u. *Malacia*.

encephalomalacticus, *Encephalomalacie* betreffend, daran leidend usw.

Encephalomalacosis, die Hirnerweichung; v. *Encephalon* u. *Malacosis*; s.:

Encephalomalaxis, das Weichwerden des Gehirns, die Gehirn- (Hirn-) Erweichung; v. *Encephalon* u. *Malaxis*.

Encephalomeningitis, die Hirnhautentzündung; von *Encephalomeninx*; vgl. *Iritis*.

Encephalon = *Encephalos*.

Encephalonarcōsis, *Narcosis cerebri*, die Narkotisirung (das Unempfindlichwerden, Unempfindlichmachen) des Hirns; v. *Encephalon* u. *Narcosis*.

Encephalopathia, ein Hirnleiden, eine Hirnkrankheit; v. *Encephalos* u. *Pathos*.

encephalopathicus, *Enkephalopathie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Encephalopathia*.

Encephalophtharsia, *Encephalophtharsis*, eine Verderbniss des Gehirns; v. *Encephalos* u. *Phtharsis*.

encephalophtharticus, *Enkephalophtharsis* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Encephalophtharsis*.

Encephalophyma, eine Hirngeschwulst;

eine Afterproduction im Hirne; v. *Encephalos* u. *Phyma*.

Encephalophymata, Hirn-tuberkeln, *Encephalo-tubercula*; v. *Encephalon* u. *Phyma*; vgl. *Tuberculosis*.

Encephalorrhachiomeningitis, die Hirn- u. Rückenmarkshautentzündung; v. *Encephalo* (-meninx) u. *Rhachiomeningis*; vgl. *Iritis*.

Encephalorrhagia, ein Hirnblutfluss, wie z. B. bei Hirnverletzungen; auch: = Schlagfluss mit Blutergiessung; v. *Encephalos* u. *Rhagē* etc.

encephalorrhagicus, *Enkephalorrhagie* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Encephalorrhagia*.

Encephalorrhōis, nach einigen Neuere: eine (perverse) Hämorrhoidal-Krankheit des Hirns; v. *Encephalon* etc., vgl. *Cardiorrhōis* etc.

Encephalos, ὁ ἐγκεφαλός (*μυελογος*), das Gehirn, das grosse u. kleine Hirn zusammen genommen; eig.: das Mark im Kopfe, v. *εν-* u. *Cephale*!

Encephaloscopya, 1. die genauere Untersuchung der Schädelhöhle, des Gehirns usw.; 2. = *Cranioscopya*; v. *Encephalos* u. *Scōpē*.

Encephalōsis, 1. die Bildung des *Enkephaloms*; — 2. mit Unrecht gewöhnlich: = *Encephaloma*; v. *Encephalon*, nach Analogie v. *Haēmatosis*, *Neurosis* etc.

Encephalosismus, die Hirnerschütterung, *Commotio cerebri*; v. *Encephalos* u. *Seismos*.

encephalosisticus, *Enkephaloseismus* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Encephalosismus*.

Encephalospongia, Hirnschwämme, Hirntuberkeln, *Encephalo-tubercula*; v. *Encephalon* u. *Sphongior*.

Encephalothlipsis, die *Encephalothlipsis*, eine Hirnverletzung, Hirnzerquetschung, (Hirnerschütterung?) v. *Encephalon* u. *Thlipsis*.

encephalothlipticus oder

encephalothliptus, 1. an *Enkephalothlipsis* leidend; 2. eine durch mechan. Verletzung entstandene Hirnmissgeburt; v. *Encephalon* u. *θλιβω*, s. *Encephalothlipsis*.

Encephalotomia, die Enthirnung (eines [todten!] Fötus bei zu engem Becken); v. *Encephalon*, *Tōmē* etc. (Al wörtlich: der Hirnschnitt!)

Encephalotrauma, die Hirnwunde; v. Encephalos u. Trauma.

encephalotraumaticus, Encephalotrauma betreffend, daran leidend usw.

Encephalotrausis, die Verwundung des Hirns; v. Encephalos u. Trausis.

Encephalotubercula, besser: Encephalophymata, Encephalospongia, Encephalotylomata; v. Encephalon u. *Tuberculum*.

Encephalotum, das Enkephalot, Encephalot, *l'encephalote*, würden die richtigeren Ausdrücke sein für das von *I. P. Couërbe* sog. *Céphalote*; v. Encephalum.

Encephalotylomata = Encephalophymata; v. Encephalon u. Tyloma.

Encephalotyphus, *Typhus cereбрalis*, *T. ex cerebro*, der Hirntyphus; v. Encephalon u. Typhus.

Encephalozōa, 1. Thiere mit Hirn; 2. im Hirne vorkommende Schmarotzerthiere; v. Encephalon u. Zoon.

Encephalum = Encephalos.

Encephalyperpathia, nach *Piorry's* (berichtigter) Nomenclatur: *Cerebri affectio (morbosa) nimia*, ein sehr heftiges Hirnleiden; v. Encephalon u. Hyperpathia.

Encerides, αἱ εγκηριδες, Klümperchen, welche sich oft in schlecht gemengten Pflastern finden; (*Galen. de comp. medic. sec. gen. 2, 23. etc.*) v. *εν-*, *in-* u. *Cera*.

encharacticus, zum Scarificiren tauglich od. passend, dazu gehörig, dadurch bewirkt usw.; v. *εγκατασσω*, s.:

Encharaxis, ἡ εγκαραξις, das Scarificiren, die Scarification, eig. das Einkratzen! v. *εν-* und *Charaxis*.

Encheirēsis, *Enchirēsis*, ἡ ἐγχειρησις, genit. -εως, -ιος, -is, eig. das Hand-anlegen, der Handgriff, das Verfahren; v. *εν-* u. *Cheir*: *εγχειρεω*, fut. -ησω, Handanlegen, zur Hand nehmen.

Encheiridion, *Enchiridion*, *Enchiridium*, το ἐγχειριδιον, das Handbuch; (alles für die Hand bequem Eingerichtete;) v. *εν-* u. *Cheir*.

Enchondroma, *Fungus cartilagineus internus*? ein Enchondrom, nach innen ausgebildetes Knorpelgewächs? nennt *J. Müller* einen gutartigen Knochenschwamm von sphärischer, nicht lappiger Form, der in allen Theilen, bes. häufig aber in den Phalangen der Finger vorkommt, v. *εν-*, *in*, u. *Chondroma*. (*S. Troric'ps* Notiz. 1086 = 50, 8. S. 128.)

Enchorionōsos, *Morbus endemius*,

M. indigenus, eine einheimische Kcht, die in einer bestimmten Gegend eigenthümliche Kht; v. *Nosos* u.:

enchorios, *enchorius*, ἐγχωριος, einheimisch, inländisch, einem Lande oder einer Gegend eigenthümlich; vgl. *Enchorionosos*; v. *εν-* (s. *in* etc.) u. *Chōra*.

Enchristum, (το ἐγχριστον?) ein Mittel zum Einreiben, ein Liniment, eine Salbe (s. *Celsus de medic. 5, 24.*); v. *εν-* = *in-*, u. *χρισω*, s. *Chrisma* etc.: *εγχριω*, einreiben, einsalben.

Enchūsa, ἡ ἐγχουσα, Attisch statt *Anchusa*.

Enchylisma, το ἐγχυλισμα, *Succus expressus*, der ausgepresste Saft = *Ecchylisma*; v.:

enchylos, ἐγχυλος, 1. *succulentus*, saftreich; v. *εν-* u. *Chylos*; — 2. *pinguis*, fett; — 3. *stupidus*, dumm.

Enchylōsis, ἡ ἐγχυλωσις, 1. *Succi expressio*; v. *enchylos* etc. — 2. *Sugillatio*, die Unterlaufung mit Blut od. and. ausgetretenen Säften.

Enchÿma, 1. το ἐγχυμα, der Aufguss, das Auf- oder Eingegossene, *Infusum*; 2. bei *Hayne*: der Bildungssaft, welcher aus dem Chyma entsteht und dann die verschiedenen Arten von Zellgewebe bildet; (s. *Chyma*, *Parenchyma* etc.!) v. *εν* u. *Chyma*.

Enchymapozēma, *Infuso-decoctum*, ein Aufgussabsud; v. *Enchyma* u. *Apozema*.

Enchymatismus, ὁ ἐγχυματισμος, *Infusio*, *Instillatio*, das Aufgiessen, Auftröpfeln; s.:

Enchymōma, το ἐγχυμωμα, 1. die Ergießung u. Vertheilung der Säfte, in einzelne oder mehre Theile, z. B. bei *Hippokrates*: durch den ganzen Körper; bei *Andern*: in die Wangen u. das daher entstandene Erröthen; 2. bei *Eingenigen*: = *Ecchymoma*; s.:

enchÿmos, ἐγχυμος, 1. *succulentus*, saftreich; v. *εν-* u. *Chymus*; — 2. *sapidus*, schmackhaft.

Enchymōsis, ἡ ἐγχυμωσις, 1. die Bildung des *Enchymoma*; 2. = *Enchymoma*; v. *εν-* u. *Chymosis* etc.

Enchÿsis, ἡ ἐγχυσις, das Eingiessen, Aufgiessen, Infundiren; v. *εν-* u. *Chysis*: *εγχυω*, eingiessen.

Enchÿta, *Enchÿtes*, ein Werkzeug zum Eingiessen, eine Spritze; v. *εγχυω*, s. *Enchysis*.

Enchÿta (remedia), *Infundibilia*, Ein-

spritzmittel, Mittel zum Einspritzen, zum Eintröpfeln (in die Augen); v.:

enchyōtos, ἐγχυτός, infundibilis, eingespritzt, was einzuspritzen ist; s. Enchysis etc.

Enchytraeus, der Topfwurm, eine von *Heule* (s. Müller's Archiv für Anatomie usw. 1837, I. S. 74-90.) zuerst in Blumentöpfen entdeckte Anneliden-Gattung; v. εν-, in-, u. Chytra. — Da χυτρά jedoch eig. nur Topf als Giessgefäß, nicht Blumentopf, das Neugriech. ἀνθοδοχείον, bezeichnet, und da der Name besser nach dem Hauptinhalte, als nach der enthaltenden Nebensache gebildet wäre, so würde hier 'Amphanthorhizon' passender gewählt worden sein.

Enclisis, ἡ ἐγκλισίς, 1. *Inclinatio*, *Inflexio*, die Einbeugung, Biegung nach innen; v. en- u. Clisis; — 2. die Verbiegung eines Gliedes nach innen.

Enclyasma, το ἐγκλυσμα, das Eingespitzte, das Klystier = Clyasma! v. εν- u. Clyasma.

Encoelia, τα ἐγκοιλία, die Baucheingeweide; v. encoelium.

Encoelialgia, d. Bauchschmerz, Schmerz in den Baucheingeweiden; v. Encoelia u. Algos. — *Encoelialgia inflammatoria* =:

Encoelitis, eine Entzündung der Baucheingeweide; v. Encoelia, vgl. Iritis.

Encoelitis f. st. Encoelitis.

encoellus, ἐγκοιλίος, in ventre (situs etc.), im Unterleibe befindlich; v. en- u. Coelia.

Encoleōsis, *Invaginatio*, die Einschließung in eine Scheide; v. en- u. Coleos; s. Herniencoleosis.

Encolpismus, das Einbringen (v. Heilmitteln usw.) in die Mutterscheide; von εν- und Colpos: ἐγκολπιζω, fut. -ισω, hiess jedoch bei den Alten: in den Busen od. in den Schoos bringen.

Encopē, ἡ ἐγκοπή, der Einschnitt; die Schnittwunde, Hieb wunde; v. εν- u. Cōpē.

Encranium, το ἐγκρανιον, das Gehirn; bei *Aristoteles* bes. das kleine Gehirn, *Cerebellum*; v. εν- u. Cranium; s.:

Encranis, ἡ ἐγκρανίς, bei *Aristot.* = Encranium.

Encrasicholus, ὁ ἐγκρασυχολός, *Clupea Encrasicholus*, die (feinere) Sardelle, der Anchovia. — Man leitet das Wort gewöhnlich ab v. Encrasis u. Chole, bes. da ἐγκρασυχολός auch jähzornig = gleichsam: ganz voll Galle, bedeutet; erklärt aber dennoch das Wort durch ein: 'weil der Fisch die Galle im Kopfe habe!' Ausdrücklich sagt das *Etym. M. Sylb.*: *Ἐγκρασυχολοὶ* = *οἰζυχολοὶ*: πεκραμένην χολήν ἐν τῇ κεφαλῇ ἔχοντες, οἱ δ' ἔχθους ἐν τῇ κεφαλῇ ἔχουσι τὴν χολήν. (= E. oder

Oxycholos = die Galle im Kopfe (gemischt) habend! denn die Fische haben die Galle im Kopfe). Demnach würde man eher an κρᾶς (Kopf), als an ἐγκράσις, nach der obigen Stelle zugleich an letzteres zu denken haben! Vgl. noch *Oxycholos*, *Clupea* etc.

Encrasis, ἡ ἐγκράσις, *Mixtura*, die Mischung, *Mixtur*; v. εν-, in-, u. Crasis.

Encrinites ('*Encrinites*', wie Manche schreiben und also auch sprechen, ist sprachwidrig, da die Griechen 'πορφυρεῖτης, πορφυρεῖτις' und so immer in analogen Fällen sprachen, wie ziemlich jedes Wörterbuch nachweist), die falschen Enkrinosarten: also von:

Encrinus, (nicht: *Encrinus*, wie Viele schreiben,) eine lilienförmige Medusenart, von welcher *Encrinus Caput Medusae* Larmark = *Iris Asterias* L. = *Vorticella pentagona* Esper = der Medusen-Enkrinos, das bis jetzt noch als lebend gefundene Vorbild ist; v. εν- u. κρινος, Crinos (Lilie). Vgl. Crinoda, Encrinites etc. — *Encrinus*, *Encrinites* ist hybride Schreibweise.

Encyclopaedia, ἡ ἐγκυκλοπαιδεία, ein systematischer, durch alle Fächer gehender Unterricht; v. παιδεία, die Kindererziehung, v. παῖς (Pais), u.:

encyclus, encyclicus, ἐγκυκλός, ἐγκυκλίος, kreisförmig, im Kreise sich bewegend; v. εν- u. Cyclus.

Encymatoplasma, — schlägt K. G. Kühn vor statt Encymoplasma.

encymōn, ἐγκυμῶν, ἐγκυμιός, im Uterus tragend, schwanger; v. εν- und κυεω, s. Cyesis etc. u. encyos.

Encymoplasma, das Enkymoplasma, bei E. W. Tuson: die Darstellung des schwangeren Uterus (und des Blutumschlufs im Foetus auf einer zum Auseinanderlegen eingerichteten Klappentafel); v. encymon u. Plasma. K. G. Kühn tadelt mit Unrecht dieses Wort, da es sich ganz wohl vertheidigen lässt: a) wenn man es von ἐκυμος (das denn doch vorzukommen scheint!) mit herleitet; b) nach Analogie der häufigen Bildungen v. πνευμῶν, αἷμα u. ähnl. Wörtern mit Weglassung der Genitiv-Endung, wie Pneumorrhagia, Haemorrhagia etc. etc. — Vgl. noch Encyoplasma.

Encyocolica, *Colica gravidarum*, die Kolik der Schwangeren; v. encyos (ἐκυvos, *gravida*,) u. Colica.

Encyoplasma = Encymoplasma; v. encyos u. Plasma.

Encyos, ἐκυvos = encymon.

Encysis, ἡ ἐγκυσις, 1. *Graviditas*, die Schwangerschaft; — 2. *Partus*, die Geburt; v. εν- u. κυεω, s. Cyesis, Canis! etc.

Encystes (*tumor*), *Tumor cysticus*, eine Balggeschwulst; v. *εν-* u. *Cyste* etc.

Endeixiologia, *Doctrina de indicationibus* (*curativis*), die Lehre von den Heilanzeigen; v. *Endeixis* u. *Logos*.

Endeixis, *Endixis*, ἡ ἐνδειξις, die Anzeige, *Indicatio*; v. *εν-* u. *Deixis* etc.

Endemia, (ἡ ἐνδημία νοῦσος?) die einheimische Krankheit, (Volks- gleichsam: National-, eig. aber:) Landeskrankheit, welche bestimmten Gegenden eigenthümlich ist; v. *endemi*us. Bei den alten Griechen hiess *Ἐνδημία* bloss: die Anwesenheit in der Heimath.

endemius, richtiger: *endemia*.

Endemiologia, *Doctrina de morbis popularibus*, die Lehre von den Endemien, die Endemiologie; v. *Endemia* u. *Logos*.

endemiologicus, *endemiologisch*, die Lehre von den Endemien betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Endemiologia*.

Endemionosologia = *Endemiologia*; v. *Endemia* (oder eig. zunächst v. *εν-* u. *Dēmos*!) u. *Nosologia*. — Da das Wort 'Endemiologia' nach dem, was die Alten durch 'Endemia' bezeichneten, ganz wohl statt *Endemionosologia* gebraucht werden kann, so scheinen die von *J. Minding* u. A. dafür vorgeschlagenen Wörter, wie *Nosochthonologia*, *Chthonosologia*, *Choronosologia* etc. etc. ganz überflüssig; bes. auch noch deshalb, weil sie nicht das Wichtigere, den *Ἀῆμος*, den lebenden Menschen, sondern das Untergeordnete, den *χθών*, den toten Erdenkloss, zur Hauptsache machen.

endemionosologicus = *endemiologicus*; s. *Endemionosologia*.

Endemiochloasma, *Chloasma endemium*, die endemische Leberfleckenkrankheit; v. *endemi*us u. *Chloasma*.

endemius, ἐνδημιος, ἐνδημιος, *endemisch*, einer bestimmten Gegend (und ihren Bewohnern) eigen; v. *εν-* u. *Dēmos*. — *Morbus endemi*us = *Endemia*.

Endēmus, ἐνδημιος = *endemi*us.

Endepidermis, die innere Epidermis, das von Einigen sog. Epitellium; von *ενδον* = *intus* = innerlich, u. *Epidermis*.

Endermatica (*medicina*), die Endermatik, Arzneianwendung durch die äussere Haut; v.:

endermaticus =:

endermicus, durch *Endermismus* ge-

schehend, dazu gehörig usw.; v. *εν-* u. *Derma*. — *Methodus endermica* =

Endermismus = *Endermosis*; v. *εν-*, *Derma* etc. (gleichsam wie von einem Verbum 'ἐνδερμιζω', auf die Haut anwenden!)

Endermosis, die Endermose, das Appliciren der Arzneien mittelst der endermischen Methode; v. *εν-* u. *Derma*; (gleichsam wie von einem Verbum 'ἐνδερμιζω', auf die Haut anwenden!)

Endisia, s. *Intybus*.

Endixis = *Endeixis*.

Endocarditis, *Inflammatio cordis interna*, die Endokarditis, innere Herzentzündung (bei *Bouillaud*, s. *Pericarditis* 2.); v. *endon*, *intus*, und *Cardia*, s. *Cor*.

Endocarpium, bei *Gaudichaud*: der Kern, sog. Stein (z. B. in Kirschen); v. *endon* u. *Carpos*. (S. *Comptes rendus des séances de l'Acad. des Sciences*; T. 14. Nr. 26. = 1842, Juin 27. — *Froriep's n. Not.* Nr. 388—500.

Endocausis, *Calor internus*, die (heftige) innere Hitze, das innere Brennen; s. *εν-*, *ενδον* = *intus*, *Causis* etc. — *Ἐν τοῖς μὴ διαλεπουσὶ πυρετοῖς, ἣν τα μὲν ἐξω ψυχρὰ ἦ, τα δὲ ἐνδον καίηται καὶ διαφανέχη* = *θαλασμοί*! *Ἰπποκρ. (Αποφ. δ', μζ.) Cui, febre non quiescente, exterior pars friget, interior sic calet, ut etiam sitim faciat, servari non potest. Celsus (Med. 2, 6.)* = Wenn Kranke bei nicht nachlassenden Fiebern äusserlich frieren und an innerer Hitze und Durst leiden, so sterben sie.

Endodontitis, die Entzündung der innern, die Zahnhöhle auskleidenden Schleimhäute (*C. A. Tott*); v. *ενδον* = *intus* = innen, u. *Odontitis*.

endogēnes, *endogēnus*, ἐνδογενής, darin (in etwas, im Hause usw.) geboren; v. *ενδον* s. *εν-* u. *γενομαι* s. *Genus* etc. — *Endogenae plantae*, — *Monocotyledones* od. Pflanzen, bei denen das Embryon vom Eiweiss-körper ganz umwickelt ist.

Endometrorrhagia, *Metrorrhagia interna*, ein Gebärmutterblutfluss mit Verhaltung des Bluts im Uterus und Ausdehnung dess.; v. *Endon* u. *Metrorrhagia*.

Endopleura, *Pendopleure* (*Pendopleure*), bei *Decandolle*: die innere Lamelle der Samenhaut bei den Phanerogamen; v. *ενδον*, *intus*, u. *Pleura*; vgl. *Mesospermium* etc.

endorizus, *endorizon sperma*, bei *R. C. Richard* falsch statt:

endorrhizus, mit innerer (nach innen liegender) Wurzel; v. *ενδον* s. *εν-* und *Rhiza*. — **Sperma endorrhizon**, ein Samenkorn, welches erst nach dem Keimen und aus dem Keime die Wurzel treibt.

Endōsis, ἡ *ενδοσις*, das Nachlassen (einer Krankheit), *Remissio morbi*; v. *ενδιδωμι* (s. *εν-*, *Dosis* etc.!) eig. hingeben, hingeben, nachlassen; im Med. sich hingeben, sich fügen, nachgeben.

Endosmometrum, richtiger: *Esosmometrum*.

Endosmōsis u. **Exosmōsis**, l' *Endosmose* et l' *Exosmose*, *Intrusio* und *Extrusio*, nennt *Dutrochet* (*Annales de chim. et de phys.* XXXV. 393. *Poggendorff's Ann. d. Phys. u. Chemie* XI, 1. 138.) die, bes. an organischen Häuten, beobachtete Doppellerscheinung, dass verschiedene an beide Flächen einer solchen Haut vertheilte Flüssigkeiten dieselbe von beiden Seiten gleichzeitig, aber weniger od. mehr gleichmässig durchdringen. Beide Wörter sind in mehreren Hinsichten übel gebildet aus *ενδον* (inwendig, innerhalb) statt *εις* (hinein), *ex* oder *εξ-* (heraus) und dem ungebräuchlichen *ωσμωσις* statt *ωθησις* oder *ωσις* oder *ωσμος* *ωθησις*, *ωθισμος*. S. deshalb: *Esosthesis*, *Esosmus*, *Exothēsis*, *Exosmus*, und bes. *Antothēsis*, *Antosmus*.

Endospermium, ein Samenkorn, welches vom Eiweisskörper (*Albumen*) umgeben ist; v. *ενδον* s. *εν-* u. *Sperma*.

Endostōma, genit. -*ātis*, ein im Innern eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengebilde, als Gegensatz des *Exostoms*; v. *endon* u. *Ostoma*; vgl.:

Endostōsis, die Bildung (= der Bildungsvorgang) eines *Endostoma*, als Gegensatz der *Exostose*! v. *endon* u. *Ostosis*; vgl. *Exostosis*, *Epostosis*, *Hypostosis*, *Periostosis* etc.

Endoxa, τα *ενδοξα*, 1. (*Faeta*) *gloriosa*, (*Res*) *gloriose gestae*, ruhmvolle Thaten; — 2. *Probabilia* (*phaenomena*), wahrscheinliche Vorgänge, wahrscheinl. Voraussetzungen oder dergl. Annahmen; Plur. v.:

endoxos, *ενδοξος*, 1. *gloriosus*, ruhmvoll; — 2. *probabilis*, wahrscheinlich; v. *εν-* (s. *in*) u. *Doxa*. — *Ενδοξα δε τα δοκουντα πᾶσιν η τοις πλειστοις η τοις σοφοις και τούτοις: η τοις πᾶσιν η τοις πλειστοις η τοις μαλιστα γνωριμοις και ενδοξοις. Αριστοτ.* (τοπικ.

α', α', ζ') = Wahrscheinlich ist, was Allen oder den Meisten oder den Weisen, und von diesen wieder entweder Allen oder den Meisten oder den Berühmtesten so [nämlich: wahr] scheint. — Augenscheinlich hat *Aristoteles* hier, abgesehen von den angerufenen oder anzurufenden Auctoritäten, sehr Unrecht, da nur zu oft etwas Allen, den Gelehrtesten und dem gemeinen Menschenverstande (dem 'bon sens' der Franzosen) wahr scheint, während doch entschieden das Gegentheil wahr ist, wie z. B. früher die falsche Ansicht über die Bewegung der Himmelskörper, und noch jetzt die Meinung, dass Wärme und Kälte, Licht und Dunkelheit (wie auch *Aristoteles* meinte!) absolute Gegensätze bilden.

Endypocausis, die innere Verbrennung, Selbstverbrennung (der Trunkenbolde); v. *endon* u. *Hypocausis*.

Enē, *ηνη*, ein veraltetes Wort statt *ήνια*, *ήνιον*; s. *Hypēnē*.

Encanthema, bei *Eisenmann* u. A. wol nur Druckfehler statt *Enanthema*?

Enecēa, *Ενεциа*, ὁ *ηνεκης*, (*αμπετος*), *Febris continua*, *continens*, ein anhaltendes Fieber; v. *ηνεκης*, *porrectus*, (*prolatus*!) in *longitudinem*, sich weit hin- (tragend) ausstreckend, von langer Dauer; zusammenhängend, *continuus*, *perpetuus*, Engl.: *ever lasting*! — *Ηνεκης* stammt von dem sog. Aor. 1. v. *τερω* (od. vielmehr v. *τερυω*): *ηνεκον*, *ηνεκα*, und wäre demnach: was sich gleichsam selbst trägt, sich fortsetzt usw.

Enechēma, το *ενηχημα*, das Klingen oder Tönen innerhalb eines Gegenstandes, der innerhalb eines Gegenstandes (z. B. im Ohre) oder aus demselben (z. B. aus musical. Instrumenten, aus der Memnonssäule) vernommene Laut; daher: das sog. Ohrenklingen, Ohrenläuten, *Tinnitus aurium*, *Bombus*; v. *εν-* u. *Echēma* etc., s.:

Enechēsis, 1. das Entstehen des *Enechema*; 2. = *Enechema*; v. *εν-* u. *ηχew*, s. *Echo*!

Enēma, το *ενεμα*, gen. -*ατος*, -*ātis*, das Klystir; eig. das Hineingeschickte, Hineingespritzte; v. *εν-* und (*εω*, *iew*). *ιημι*, schicken; *ενιημι*, hineinschicken.

Energia, ἡ *ενεργεια*, die Thätigkeit; Thatkraft, Energie; v. *εν-* u. *Ergon*: *ενεργew*, thätig sein, wirken.

energicus, *ενεργης*, *ενεργος*, *ενεργητικος*, thätig; wirksam; kräftig; s. *Energia*.

Energophrenōses, bei *C. H. Schultz*: die *Energophrenosen*, wachirren Handlungen, Traumgesichte mit Trieb zum Handeln, Handeln nach kranken Einbil-

dungen, die Willensirren; v. **energes** u. Phrenosis.

Enervatio, 1. ἡ ἀπονεύρωσις, ἐνεύρωσις, *Tendinum excisio*, das Ausschneiden der Sehnen; v. *e-* u. *Neuron*, in der Bedeutung 'Sehne'; — 2. *Tendinis expansio*, die Ausbreitung einer Sehne, von dens. Wurzeln; — 3. die Entkräftung, bes. durch Leidenschaften, Säfteverlust udgl.; v.:

enervis, *enervus*, ἀνευρος, schwach, entkräftet; v. *e-* u. *Nervus*.

Engastrimander, *l'engastrimandre*; Gallicismus statt *Gastrimantis*.

Engastrimantia, das Wahrsagen aus dem Bauche, durch Bauchreden; v.:

Engastrimantis, ὁ ἐγγαστριμαντής, der Bauchprophet, bes. ein sog. Bauchredner, insofern er seine Kunst zu sog. prophetischen udgl. Betrugereien anwendet; v. *εν-*, *in-*, *Gaster* u. *Mantis*.

Engastrimythismus, *Ventriloquia*, *Ventrilalia*, das Bauchreden; v. *Engastrimythus*.

Engastrimythus, ὁ ἐγγαστριμυθός, *Ventriloquus*, der sog. Bauchredner; v. *εν-*, *in-*, *Gaster*, *Mythos* etc. — *Galen* (τῶν Ἰπποκράτους γλωσσῶν ἐξηγήσεις) hatte schon eine reinere Ansicht von der sog. Bauchrednerei als manche Neuere: Ἐγγαστριμυθοί, sagt er, sind: οἱ κεκλεισμένου τοῦ στοματός φθιγγόμενοι δια το δοκεῖν ἐκ τῆς γαστρος φθιγγισταί. = Bauchredner od. Leute, welche mit [freilich nicht immer!] geschlossenem Munde Töne hören lassen und so scheinen [od. um zu scheinen], als redeten sie aus dem Bauche. — Dieser Erklärung nach würde es sehr passend auch *Engastrimythus* heißen können.

Engeisōma, τὸ ἐγγεῖσῶμα, ἐγγεῖσσῶμα, ein Schädelbruch mit starkem Eindruck des einen Schädelrandes, so dass der andere Rand wie ein Wetterdach darüber hervorsteht; v. *εν-*, *in*, u. *Geisoma*.

Engeisōma = *Engeisoma*.

Engisōma = *Engeisoma*.

engisticus, bei *Ploucquet* u. A.: von zu grosser Annäherung entstanden, dazu gehörig usw.; übel gebildet v. *εγγυς*, nahe, *engo*.

Engizoma, f. st. *Engisoma*.

Engomphōsis, ἡ ἐγγομφώσεις, eig. die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel udgl., = *Gomphosis*, v. *εν-* u. *Gomphosis*.

Engonlocathēter = *Gonlocatheter*; v. *engonios* u. *Catheter*.

Engoniomēle = *Goniomele*; v. *Mele* u.:

engonios, *engonius*, ἐγγωνιος, *angulatus*, winklig, eine winklige Biegung habend; v. *εν-*, *in*, u. *Gōnos*.

Engonius, der Armbug, die Kniekehle; v. *engonios*.

engōnus, ἐγγονος, eingeboren, in etwas

erzeugt; v. *εν-* u. *γίνομαι*, s. *Genus*, *Gōnē* etc. — τα ἐγγονα, die Leibesfrucht.

enhydros, *Enhydros*, bei *Blaneard* (u. *K. G. Kühn* — unter *Aëtites*) f. st. *enhydros*, *Enydros*.

Enianthema = *Enanthema*.

Enimon, soll bei *Simon Januensis* (s. *C. G. Kühn* Additam. ad *Elench. medicor.* vett. editor. in *Fabric. Bibl. Gr.* XIII.) eine Augenkrankheit bedeuten, ohne dass diese genau bestimmt wird. Ist es viell. Schreibfehler statt: *Enaemon* (ἐναίμων) und dann etwa = *Haemalops*?

enischomēnos, ἐνισχομένος, in etwas enthalten, ein enthaltener Theil; v. *εν-* u. *ισχω* = *εχω* etc. — *Enischomēna*, τα ἐνισχομένα, die enthaltenen Theile, bes. die Säfte in den Gefässen.

enirus, sich angestrengt habend; v. *e-* und *nitor*, streben; *enitor*, sich anstrengen, gebären. *Enixa* = *Puerpera*, eine Kindbetterin.

Enizēsis, ἡ ἐνιζήσις, genit. -εως, -eos, -ios, -is, das Einsitzen, Hineinsetzen, *Insessus*, *Insessio*; v. *εν-* u. *ίζω*, fut. *ίζησω*, sitzen, *sedere*, vgl. *Hedra*, *Sedes*! etc. — Ἡ εἰς ἐλαίον ἐνιζήσις, *Insessus oleosus*, *Insessio oleosa*. *Arctaeus*, οἷ. nov. θεράπ. I, 4. am Ende. — Beschrieben wird dieser *Insessus* genauer von *Arctaeus*, χρόν. παθ. θεράπ. II, 3.: Ἦν δὲ ταῦτε σοὶ ποιοῦντι ἐνι μίμνωαι οἱ λίθοι, ἐς ἐλαίον τὸν ἀνθρώπον καθίσταται. το γὰρ τοὶ ἅμα πάντα ποιεῖ· ἀλεῖ μὲν χαλὰ· πῆ (λίπη) δὲ ἐκγλισχραίνει· τὸ δριμύ δὲ ἐς προθυμὴν δακνεί. = Wenn aber nach diesen Mitteln die Harnsteine nicht abgehen, so muss man den Kranken in [warmes] Oel setzen. Dadurch bewirkt man alles: die Wärme erschlaft und (das Fett?) macht schlüpfrig; die Schärfe [des Steins] aber reizt zur Ausleerung.

Enkymoplasma und

Enkyoplasma = *Encyoplasma*.

enneamenus, ἐννεαμήνος, neunmonatlich; s. *ennea*, *novem*, *μην*, *Mensis* etc.

Enneandria, die Enneandrie, die (neunte *Linné'sche*) Klasse der Pflanzen mit 9 Staubfäden; v. *εννεα*, neun, s. *novem* u. *novus*! u. v. *Andria*.

Enneurōsis, *Innervatio* (*Finnervation*) bei *Lobstein*, soll bezeichnen: die Einströmung des (vermeintlichen!) unwägbaren Stoffes aus den Conductoren der Nervenkräfte in die belebte organische Masse!! (*Lobstein Essai d'une nouv. théorie des maladies fondée sur les anomalies de l'innervation*. Strasb. 1835)

endorrhizus, mit innerer (nach innen liegender) Wurzel; v. *ενδον* s. *εν-* und *Rhiza*. — *Sperma endorrhizon*, ein Samenkorn, welches erst nach dem Keimen und aus dem Keime die Wurzel treibt.

Endōsis, ἡ ἐνδοσις, das Nachlassen (einer Krankheit), *Remissio morbi*; v. *ενδιδωμι* (s. *εν-*, *Dosis* etc.!) eig. hineingeben, hingeben, nachlassen; im Med. sich hingeben, sich fügen, nachgeben.

Endosmometram, richtiger: *Esosmometrum*.

Endosmōsis u. **Exosmōsis**, *l'Endosmose* et *l'Exosmose*, *Intrusio* und *Extrusio*, nennt *Dutrochet* (*Annales de chim. et de phys.* XXXV. 393. *Poggendorff's Ann. d. Phys. u. Chemie* XI, 1. 138.) die, bes. an organischen Häuten, beobachtete Doppellerscheinung, dass verschiedene an beide Flächen einer solchen Haut vertheilte Flüssigkeiten dieselbe von beiden Seiten gleichzeitig, aber weniger od. mehr gleichmässig durchdringen. Beide Wörter sind in mehreren Hinsichten übel gebildet aus *ενδον* (inwendig, innerhalb) statt *εις* (hinein), *εκ* oder *εξ-* (heraus) und dem ungebräuchlichen *ωσιωσις* statt *ωθησις* oder *ωσις* oder *ωσμος* *ωθησις*, *ωθισμος*. S. deshalb: *Esothesis*, *Esosmus*, *Exothēsis*, *Exosmus*, und bes. *Antothēsis*, *Antosmus*.

Endospermium, ein Samenkorn, welches vom Eiweisskörper (*Albumen*) umgeben ist; v. *ενδον* s. *εν-* u. *Sperma*.

Endostōma, genit. -*ātis*, ein im Innern eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengebilde, als Gegensatz des *Exostoms*; v. *endon* u. *Ostoma*; vgl.:

Endostōsis, die Bildung (= der Bildungsvorgang) eines *Endostoma*, als Gegensatz der *Exostose*! v. *endon* u. *Ostosis*; vgl. *Exostosis*, *Epostosis*, *Hypostosis*, *Periostosis* etc.

Endoxa, τὰ ἐνδοξὰ, 1. (*Facta*) *gloriosa*, (*Res*) *gloriose gestae*, ruhmvolle Thaten; — 2. *Probabilia* (*phaenomena*), wahrscheinliche Vorgänge, wahrscheinl. Voraussetzungen oder dergl. Annahmen; Plur. v.:

endoxos, ἐνδοξος, 1. *gloriosus*, ruhmvoll; — 2. *probabilis*, wahrscheinlich; v. *εν-* (s. *in*) u. *Doxa*. — *Ἐνδοξὰ δὲ τὰ δοκοῦντα πᾶσιν ἢ τοῖς πλείστοις ἢ τοῖς σοφοῖς καὶ τοῖς τοῖς πᾶσιν ἢ τοῖς πλείστοις ἢ τοῖς μαλιστα γνωρίμοις καὶ ἐνδοξοῖς. Ἀριστοτ. (τοπικ.*

α', α', ζ') = Wahrscheinlich ist, was Allen oder den Meisten oder den Weisen, und von diesen wieder entweder Allen oder den Meisten oder den Berühmtesten so [nämlich: wahr] scheint. — Augenscheinlich hat *Aristoteles* hier, abgesehen von den angerufenen oder anzurufenden Auctoritäten, sehr Unrecht, da nur zu oft etwas Allen, den Gelehrtesten und dem gemeinen Menschenverstande (dem '*bon sens*' der Franzosen) wahr scheint, während doch entschieden das Gegentheil wahr ist, wie z. B. früher die falsche Ansicht über die Bewegung der Himmelskörper, und noch jetzt die Meinung, dass *Wärme* und *Kälte*, *Licht* und *Dunkelheit* (wie auch *Aristoteles* meinte!) absolute Gegensätze bilden.

Endypocausis, die innere Verbrennung, Selbstverbrennung (der Trunkenbolde); v. *endon* u. *Hypocausis*.

Enē, ἐνη, ein veraltetes Wort statt *ἡνία*, *ἡνιον*; s. *Hypēnē*.

Eneanthema, bei *Eisenmann* u. A. wol nur Druckfehler statt *Enanthema*?

Enecēa, *Enecia*, ὁ ἐνεκίης, (*πικρός*), *Febris continua*, *continens*, ein anhaltendes Fieber; v. *νεκίης*, *porrectus*, (*prolatus*!) in *longitudinem*, sich weit hin- (tragend) ausstreckend, von langer Dauer; zusammenhängend, *continuus*, *perpetuus*, Engl.: *ever lasting*! — *Ηνεκίης* stammt von dem sog. Aor. 1. v. *φερω* (od. vielmehr v. *νεγκω*): *νεγκον*, *νεκία*, und wäre demnach: was sich gleichsam selbst trägt, sich fortsetzt usw.

Enechēma, τὸ ἐνεχημα, das Klingen oder Tönen innerhalb eines Gegenstandes, der innerhalb eines Gegenstandes (z. B. im Ohre) oder aus demselben (z. B. aus musical. Instrumenten, aus der Memnonssäule) vernommene Laut; daher: das sog. Ohrenklingen, Ohrenläuten, *Tinnitus aurium*, *Bombus*; v. *εν-* u. *Echēma* etc., s.:

Enechōsis, 1. das Entstehen des *Enechema*; 2. = *Enechema*; v. *εν-* u. *ηχέω*, s. *Echo*!

Enēma, τὸ ἐνεμα, gen. -*ατος*, -*ātis*, das Klystir; eig. das Hineingeschickte, Hineingespritzte; v. *εν-* und (*έω*, *ίω*), *ίημι*, schicken; *ενίημι*, hineinschicken.

Energia, ἡ ἐνεργεια, die Thätigkeit; Thatkraft, Energie; v. *εν-* u. *Ergon*: *ενεργεω*, thätig sein, wirken.

energicus, ἐνεργητής, *ενεργός*, *ενεργητικός*, thätig; wirksam; kräftig; s. *Energia*.

Energophrenoses, bei *C. H. Schultz*: die *Energophrenosen*, wachirren Handlungen, Traumgesichte mit Trieb zum Handeln, Handeln nach kranken Einbil-

dungen, die Willensirren; v. *energes* u. *Phrenosis*.

Enervatio, 1. ἡ ἀπονεύρωσις, ἐκνεύρωσις, *Tendinum excisio*, das Ausschneiden der Sehnen; v. *e-* u. *Neuron*, in der Bedeutung 'Sehne'; — 2. *Tendinis expansio*, die Ausbreitung einer Sehne, von dens. Wurzeln; — 3. die Entkräftung, bes. durch Leidenschaften, Säfteverlust udgl.; v.:

enervis, *enervus*, ἀνευρος, schwach, entkräftet; v. *e-* u. *Nervus*.

Engastrimander, *l'engastrimandre*; Gallicismus statt *Gastrimantis*.

Engastrimantia, das Wahrsagen aus dem Bauche, durch Bauchreden; v.:

Engastrimantis, ὁ ἐγγαστριμαντής, der Bauchprophet, bes. ein sog. Bauchredner, insofern er seine Kunst zu sog. prophetischen udgl. Betrügereien anwendet; v. *ev-*, *in-*, *Gaster* u. *Mantis*.

Engastrimythismus, *Ventriloquia*, *Ventrilalia*, das Bauchreden; v. *Engastrimythus*.

Engastrimythus, ὁ ἐγγαστριμυθός, *Ventriloquus*, der sog. Bauchredner; v. *ev-*, *in-*, *Gaster*, *Mythos* etc. — *Galen* (τῶν Ἰπποκράτους γλωσσῶν ἐξηγητοῖς) hatte schon eine reinere Ansicht von der sog. Bauchrednerei als manche Neuere: Ἐγγαστριμυθοὶ, sagt er, sind: οἱ κεκλεισμένοι τοῦ στοματός φθιγγόμενοι διὰ το δοκεῖν ἐκ τῆς γαστροῦ φθιγγεῖσθαι. = Bauchredner od. Leute, welche mit [freilich nicht immer!] geschlossenem Munde Töne hören lassen und so scheinen [od. um zu scheinen], als redeten sie aus dem Bauche. — Dieser Erklärung nach würde es sehr passend auch *Engastrimythus* heißen können.

Engeisōma, τὸ ἐγγεῖσωμα, ἐγγεῖσσωμα, ein Schädelbruch mit starkem Eindruck des einen Schädelrandes, so dass der andere Rand wie ein Wetterdach darüber hervorsteht; v. *ev-*, *in*, u. *Geisoma*.

Engeisōma = *Engeisoma*.

Engisōma = *Engeisoma*.

engisticus, bei *Ploucquet* u. A.: von zu grosser Annäherung entstanden, dazu gehörig usw.; übel gebildet v. *engys*, nahe, *enge*.

Engizoma, f. st. *Engisoma*.

Engomphōsis, ἡ ἐγγομφωσις, eig. die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel udgl., = *Gomphosis*, v. *ev-* u. *Gomphosis*.

Engonlocathēter = *Gonlocatheter*; v. *engonios* u. *Catheter*.

Engoniomēle = *Goniomele*; v. *Mele* u.:

engonios, *engonius*, ἐγγωνίος, *angulatus*, winklig, eine winklige Biegung habend; v. *ev-*, *in*, u. *Gōnos*.

Engonius, der Armbug, die Kniekehle; v. *engonios*.

engōnus, ἐγγονός, eingeboren, in etwas

erzeugt; v. *ev-* u. *γίνομαι*, s. *Genus*, *Gōnē* etc. — τα ἐγγονα, die Leibesfrucht.

enhydros, *Enhydros*, bei *Blancard* (u. *K. G. Kühn* — unter *Aëtites*) f. st. *enydros*, *Enydros*.

Enianthema = *Enanthema*.

Enimon, soll bei *Simon Januensis* (s. *C. G. Kühn* *Additum ad Elench. medicor. vett. editor. in Fabric. Bibl. Gr. XIII.*) eine Augenkrankheit bedeuten, ohne dass diese genau bestimmt wird. Ist es viell. Schreibfehler statt: *Enaemon* (ἐναίμων) und dann etwa = *Hæmalops*?

enischomēnos, ἐνισχομένος, in etwas enthalten, ein enthaltener Theil; v. *ev-* u. *ισχω* = *εχω* etc. — *Enischomēna*, τα ἐνισχομένα, die enthaltenen Theile, bes. die Säfte in den Gefässen.

enixus, sich angestrengt habend; v. *e-* und *nitor*, streben; *enitor*, sich anstrengen, gebären. *Enixa* = *Puerpera*, eine Kindbetterin.

Enizēsis, ἡ ἐνιζησις, genit. -εως, -eos, -ios, -is, das Einsitzen, Hineinsetzen, *Insessus*, *Insessio*; v. *ev-* u. *ίζω*, fut. *ίζησω*, sitzen, *sedere*, vgl. *Hedra*, *Sedes*! etc. — Ἡ εἰς ἐλαίον ἐνιζησις, *Insessus oleosus*, *Insessio oleosa*. *Arctæus*, οἷ. νοσο. θεωρητ. I, 4. am Ende. — Beschrieben wird dieser *Insessus* genauer von *Arctæus*, χρόν. παθ. θεωρητ. II, 3.: Ἦν δὲ ταῦθ' σοι ποιοῦντι ἐνι μίμνωσι οἱ λιθοὶ, ἐς ἐλαίον τὸν ἀνθρώπον καθιέναι. το γὰρ τοι ἅμα πάντα ποιεῖ· ἀλεῖ μὲν χαλᾶ· πῆ (λίπη?) δὲ ἐκγλισχροῖται· τὸ δριμύ δὲ ἐς προδρυμὴν δακνύει. = Wenn aber nach diesen Mitteln die Harnsteine nicht abgehen, so muss man den Kranken in [warmes] Oel setzen. Dadurch bewirkt man alles: die Wärme erschlaft und (das Fett?) macht schlüpfrig; die Schärfe [des Steins] aber reizt zur Ausleerung.

Enkymoplasma und

Enkyoplasma = *Encyoplasma*.

enneamenus, ἐννεαμήνης, neunmonatlich; s. *ennea*, *novem*, μην, *Mensis* etc.

Enneandria, die Enneandrie, die (neunte *Linné'sche*) Klasse der Pflanzen mit 9 Staubfäden; v. *evnea*, neun, s. *novem* u. *novus*! u. v. *Andria*.

Enneurōsis, *Innervatio* (*Innervation*) bei *Lobstein*, soll bezeichnen: die Einströmung des (vermeintlichen!) unwägbaren Stoffes aus den Conductoren der Nervenkräfte in die belebte organische Masse!! (*Lobstein Essai d'une nouv. théorie des maladies fondée sur les anomalies de l'innervation*. Strassb. 1835.)

endorrhizus, mit innerer (nach innen liegender) Wurzel; v. *ενδον* s. *εν-* und *Rhiza*. — *Sperma endorrhizon*, ein Samenkorn, welches erst nach dem Keimen und aus dem Keime die Wurzel treibt.

Endōsis, ἡ *ενδοσις*, das Nachlassen (einer Krankheit), *Remissio morbi*; v. *ενδιδωμι* (s. *εν-*, *Dosis* etc.!) eig. hineingeben, hingeben, nachlassen; im Med. sich hingeben, sich fügen, nachgeben.

Endosmometrum, richtiger: *Esosmometrum*.

Endosmōsis u. **Exosmōsis**, ἡ *Endosmose* et ἡ *Exosmose*, *Intrusio* und *Extrusio*, nennt *Dutrochet* (*Annales de chim. et de phys.* XXXV. 393. *Poggendorff's Ann. d. Phys. u. Chemie* XI, 1. 138.) die, bes. an organischen Häuten, beobachtete Doppelercheinung, dass verschiedene an beide Flächen einer solchen Haut vertheilte Flüssigkeiten dieselbe von beiden Seiten gleichzeitig, aber weniger od. mehr gleichmässig durchdringen. Beide Wörter sind in mehreren Hinsichten übel gebildet aus *ενδον* (inwendig, innerhalb) statt *εις* (hinein), *εκ* oder *εξ-* (heraus) und dem ungebräuchlichen *ωσμως* statt *ωθησις* oder *ωσις* oder *ωσμος* *ωθεσις*, *ωθισμος*. S. deshalb: *Esothesis*, *Esosmus*, *Exothēsis*, *Exosmus*, und bes. *Antothēsis*, *Antosmus*.

Endospermium, ein Samenkorn, welches vom Eiweisskörper (*Albumen*) umgeben ist; v. *ενδον* s. *εν-* u. *Sperma*.

Endostōma, genit. -ātis, ein im Innern eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengebilde, als Gegensatz des *Exostoms*; v. *endon* u. *Ostoma*; vgl.:

Endostōsis, die Bildung (= der Bildungsvorgang) eines *Endostoma*, als Gegensatz der *Exostose*! v. *endon* u. *Ostosis*; vgl. *Exostosis*, *Epostosis*, *Hypostosis*, *Periostosis* etc.

Endoxa, τα *ενδοξα*, 1. (*Facta*) *gloriosa*, (*Res*) *gloriose gestae*, ruhmvolle Thaten; — 2. *Probabilia* (*phaenomena*), wahrscheinliche Vorgänge, wahrscheinl. Voraussetzungen oder dergl. Annahmen; Plur. v.:

endoxos, *ενδοξος*, 1. *gloriosus*, ruhmvoll; — 2. *probabilis*, wahrscheinlich; v. *εν-* (s. *in*) u. *Doxa*. — *Ενδοξα δε τα δοκουντα πᾶσιν η τοις πλειστοις η τοις σοφοις* και αυτοις: η τοις πᾶσιν η τοις πλειστοις η τοις μαλιστα γνωριμοις και ενδοξοις. *Αριστοτ.* (τοζικ.

α', α', ζ') = Wahrscheinlich ist, was Allen oder den Meisten oder den Weisen, und von diesen wieder entweder Allen oder den Meisten oder den Berühmtesten so [nämlich: wahr] scheint. — Augenscheinlich hat *Aristoteles* hier, abgesehen von den angerufenen oder anzurufenden Auctoritäten, sehr Unrecht, da nur zu oft etwas Allen, den Gelehrtesten und dem gemeinen Menschenverstande (dem '*bon sens*' der Franzosen) wahr scheint, während doch entschieden das Gegentheil wahr ist, wie z. B. früher die falsche Ansicht über die Bewegung der Himmelskörper, und noch jetzt die Meinung, dass *Wärme* und *Kälte*, *Licht* und *Dunkelheit* (wie auch *Aristoteles* meinte!) absolute Gegensätze bilden.

Endypocausis, die innere Verbrennung, Selbstverbrennung (der Trunkenbolde); v. *endon* u. *Hypocausis*.

Enō, *ηνη*, ein veraltetes Wort statt *ήνια*, *ήνιον*; s. *Hypēnē*.

Eneanthema, bei *Eisenmann* u. A. wol nur Druckfehler statt *Enanthema*?

Enecōa, *Enecia*, ὁ *ηνεκης*, (*μικτος*), *Febris continua*, *continens*, ein anhaltendes Fieber; v. *ηνεκης*, *porrectus*, (*prolatus*!) in *longitudinem*, sich weit hin- (tragend) ausstreckend, von langer Dauer; zusammenhängend, *continuus*, *perpetuus*, Engl.: *ever lasting*! — *Ηνεκης* stammt von dem sog. Aor. 1. v. *φερω* (od. vielmehr v. *ενεχω*): *ηνεχον*, *ηνικα*, und wäre demnach: was sich gleichsam selbst trägt, sich fortsetzt usw.

Enechēma, το *ενηχημα*, das Klingen oder Tönen innerhalb eines Gegenstandes, der innerhalb eines Gegenstandes (z. B. im Ohre) oder aus demselben (z. B. aus musical. Instrumenten, aus der Memnonssäule) vernommene Laut; daher: das sog. Ohrenklingen, Ohrenläuten, *Tinnitus aurium*, *Bombus*; v. *εν-* u. *Echēma* etc., s.:

Enechēsis, 1. das Entstehen des *Enechema*; 2. = *Enechema*; v. *εν-* u. *ηχω*, s. *Echo*!

Enēma, το *ενεμα*, gen. -ατος, -ātis, das Klystir; eig. das Hineingeschickte, Hineingespritzte; v. *εν-* und (*εω*, *ἔω*), *ιημι*, schicken; *ενιημι*, hineinschicken.

Energia, ἡ *ενεργεια*, die Thätigkeit; Thatkraft, Energie; v. *εν-* u. *Ergon*: *ενεργεω*, thätig sein, wirken.

energicus, *ενεργης*, *ενεργος*, *ενεργητικος*, thätig; wirksam; kräftig; s. *Energia*.

Energophrenōses, bei *C. H. Schultz*: die *Energophrenosen*, wachirren Handlungen, Traumgesichte mit Trieb zum Handeln, Handeln nach kranken Einbil-

dungen, die Willensirren; v. *energes* u. *Phrenosis*.

Enervatio, 1. ἡ ἀπονεύρωσις, ἐκνεύρωσις, *Tendinum excisio*, das Ausschneiden der Sehnen; v. *ε-* u. *Neuron*, in der Bedeutung 'Sehne'; — 2. *Tendinis expansio*, die Ausbreitung einer Sehne, von dens. Wurzeln; — 3. die Entkräftung, bes. durch Leidenschaften, Säfteverlust udgl.; v.:

enervis, *enervus*, ἀνευρος, schwach, entkräftet; v. *ε-* u. *Nervus*.

Engastrimander, *l'engastrimandre*; Gallicismus statt *Gastrimantis*.

Engastrimantis, das Wahrsagen aus dem Bauche, durch Bauchreden; v.:

Engastrimantis, ὁ ἐγγαστριμαντής, der Bauchprophet, bes. ein sog. Bauchredner, insofern er seine Kunst zu sog. prophetischen udgl. Betrügereien anwendet; v. *εν-*, *in-*, *Gaster* u. *Mantis*.

Engastrimythismus, *Ventriloquia*, *Ventrilalia*, das Bauchreden; v. *Engastrimythus*.

Engastrimythus, ὁ ἐγγαστριμυθός, *Ventriloquus*, der sog. Bauchredner; v. *εν-*, *in-*, *Gaster*, *Mythos* etc. — *Galen* (τῶν Ἰπποκράτους γλωσσῶν ἐξηγήσεις) hatte schon eine reinere Ansicht von der sog. Bauchrednerei als manche Neuere: Ἐγγαστριμυθοί, sagt er, sind: οἱ κλειόμενοι τοῦ στοματος φθιγγόμενοι δια το δοκεῖν ἐκ τῆς γαστρος φθιγγεσθαι. = Bauchredner od. Leute, welche mit [freilich nicht immer!] geschlossenem Munde Töne hören lassen und so scheinen [od. um zu scheinen], als redeten sie aus dem Bauche. — Dieser Erklärung nach würde es sehr passend auch *Engastrimythus* heißen können.

Engelsōma, τὸ ἐγγεῖσωμα, ἐγγεῖσωμα, ein Schädelbruch mit starkem Eindruck des einen Schädelrandes, so dass der andere Rand wie ein Wetterdach darüber hervorsteht; v. *εν-*, *in*, u. *Geisoma*.

Engeisōma = *Engelsoma*.

Engisōma = *Engelsoma*.

engisticus, bei *Ploucquet* u. A.: von zu grosser Annäherung entstanden, dazu gehörig usw.; übel gebildet v. *εγγυς*, nahe, enge.

Engizoma, f. st. *Engisoma*.

Engomphōsis, ἡ ἐγγομφώσεις, eig. die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel udgl., = *Gomphosis*, v. *εν-* u. *Gomphosis*.

Engonlocathēter = *Gonlocatheter*; v. *engonios* u. *Catheter*.

Engoniomēle = *Goniomēle*; v. *Mele* u.:

engonios, *engonius*, ἐγγωνιος, *angulatus*, winklig, eine winklige Biegung habend; v. *εν-*, *in*, u. *Gōnos*.

Engonius, der Armbug, die Kniekehle; v. *engonios*.

engōnus, ἐγγονος, eingeboren, in etwas

erzeugt; v. *εν-* u. *γενομαι*, s. *Genus*, *Gōnē* etc. — τα ἐγγονα, die Leibesfrucht.

enhydros, *Enhydros*, bei *Blancard* (u. *K. G. Kühn* — unter *Aëtites*) f. st. *enydros*, *Enydros*.

Enianthema = *Enanthema*.

Enimon, soll bei *Simon Januensis* (s. *C. G. Kühn* Additam. ad *Elench. medicor. vett. editor. in Fabric. Bibl. Gr. XIII.*) eine Augenkrankheit bedeuten, ohne dass diese genau bestimmt wird. Ist es viell. Schreibfehler statt: *Enaemon* (ἐναίμων) und dann etwa = *Hæmalops*?

enischomēnos, ἐνισχομένος, in etwas enthalten, ein enthaltener Theil; v. *εν-* u. *ισχω* = *εχω* etc. — *Enischomēna*, τὰ ἐνισχομένα, die enthaltenen Theile, bes. die Säfte in den Gefässen.

enixus, sich angestrengt habend; v. *ε-* und *nitor*, streben; *enitor*, sich anstrengen, gebären. *Enixa* = *Puerpera*, eine Kindbetterin.

Enizēsis, ἡ ἐνιζήσις, genit. -εως, -eos, -ios, -is, das Einsitzen, Hineinsetzen, *Insessus*, *Insessio*; v. *εν-* u. *ίζω*, fut. *ίζησω*, sitzen, *sedere*, vgl. *Hedra*, *Sedes*! etc. — *Ἡ εἰς ἐλαίον ἐνιζήσις*, *Insessus oleosus*, *Insessio oleosa*. *Arctæus*, οἷ. νοσ. θεραπ. I, 4. am Ende. — Beschrieben wird dieser *Insessus* genauer von *Arctæus*, χρόν. παθ. θεραπ. II, 3.: *Ἦν δε ταδε σοι ποιοῦντι ἐνι μίμνωσι οἱ λιθοί, ἐς ἐλαίον τον ἀνθρώπον καθίσταται. το γαρ τοι ἅμα πάντα ποιεῖ· ἀλεῖν μὲν χαλᾶ· πῆ (λίπη?) δε ἐκγλισχραίνει· το δριμυ δε ἐς προθυμην δακνει.* = Wenn aber nach diesen Mitteln die Harnsteine nicht abgehen, so muss man den Kranken in [warmes] Oel setzen. Dadurch bewirkt man alles: die Wärme erschlaft und (das Fett?) macht schlüpfrig; die Schärfe [des Steins] aber reizt zur Ausleerung.

Enkymoplasma und

Enkyoplasma = *Encyoplasma*.

enneamenus, ἐννεαμήνης, neunmonatlich; s. *ennea*, *novem*, μην, *Mensis* etc.

Enneandria, die Enneandrie, die (neunte *Linné'sche*) Klasse der Pflanzen mit 9 Staubfäden; v. *εννεα*, neun, s. *novem* u. *novus*! u. v. *Andria*.

Enneurōsis, *Innervatio* (*Pinnervation*) bei *Lobstein*, soll bezeichnen: die Einströmung des (vermeintlichen!) unwägbaren Stoffes aus den Conductoren der Nervenkräfte in die belebte organische Masse!! (*Lobstein Essai d'une nouv. théorie des maladies fondée sur les anomalies de l'innervation. Strasb. 1835.*)

endorrhizus, mit innerer (nach innen liegender) Wurzel; v. *ενδον* s. *εν-* und *Rhiza*. — *Sperma endorrhizon*, ein Samenkorn, welches erst nach dem Keimen und aus dem Keime die Wurzel treibt.

Endōsis, ἡ *ενδοσις*, das Nachlassen (einer Krankheit), *Remissio morbi*; v. *ενδιδωμι* (s. *εν-*, *Dosis* etc.!) eig. hingeben, hingeben, nachlassen; im Med. sich hingeben, sich fügen, nachgeben.

Endosmometrum, richtiger: *Esosmometrum*.

Endosmōsis u. **Exosmōsis**, *l'Endosmose* et *l'Exosmose*, *Intrusio* und *Extrusio*, nennt *Dutrochet* (*Annales de chim. et de phys.* XXXV. 393. *Poggendorff's Ann. d. Phys. u. Chemie* XI, 1. 138.) die, bes. an organischen Häuten, beobachtete Doppelercheinung, dass verschiedene an beide Flächen einer solchen Haut vertheilte Flüssigkeiten dieselbe von beiden Seiten gleichzeitig, aber weniger od. mehr gleichmässig durchdringen. Beide Wörter sind in mehreren Hinsichten übel gebildet aus *ενδον* (inwendig, innerhalb) statt *εις* (hinein), *εκ* oder *εξ-* (heraus) und dem ungebräuchlichen *ωσμοσις* statt *ωθησις* oder *ωσις* oder *ωσμος* *ωθησις*, *ωθισμος*. S. deshalb: *Esothesis*, *Esosmus*, *Exothēsis*, *Exosmus*, und bes. *Antothēsis*, *Antosmus*.

Endospermium, ein Samenkorn, welches vom Eiweisskörper (*Albumen*) umgeben ist; v. *ενδον* s. *εν-* u. *Sperma*.

Endostōma, genit. -*ātis*, ein im Innern eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengebilde, als Gegensatz des *Exostoms*; v. *endon* u. *Ostoma*; vgl.:

Endostōsis, die Bildung (= der Bildungsvorgang) eines *Endostoma*, als Gegensatz der *Exostose*! v. *endon* u. *Ostosis*; vgl. *Exostosis*, *Epostosis*, *Hypostosis*, *Periostosis* etc.

Endoxa, τα *ενδοξα*, 1. (*Facta*) *gloriosa*, (*Res*) *gloriose gestae*, ruhmvolle Thaten; — 2. *Probabilia* (*phaenomena*), wahrscheinliche Vorgänge, wahrscheinl. Voraussetzungen oder dergl. Annahmen; Plur. v.:

endoxos, *ενδοξος*, 1. *gloriosus*, ruhmvoll; — 2. *probabilis*, wahrscheinlich; v. *εν-* (s. *in*) u. *Doxa*. — *Ενδοξα δε τα δοκουντα πᾶσιν η τοῖς πλείστοις η τοῖς σοφοῖς· και τουτοις· η τοῖς πᾶσιν η τοῖς πλείστοις η τοῖς μαλιστα γνωριμοις και ενδοξοις. Αριστοτ. (τοπικ.*

α', α', ζ') = Wahrscheinlich ist, was Allen oder den Meisten oder den Weisen, und von diesen wieder entweder Allen oder den Meisten oder den Berühmtesten so [nämlich: wahr] scheint. — Augenscheinlich hat *Aristoteles* hier, abgesehen von den angerufenen oder anzurufenden Auctoritäten, sehr Unrecht, da nur zu oft etwas Allen, den Gelehrtesten und dem gemeinen Menschenverstande (dem '*bon sens*' der Franzosen) wahr scheint, während doch entschieden das Gegentheil wahr ist, wie z. B. früher die falsche Ansicht über die Bewegung der Himmelskörper, und noch jetzt die Meinung, dass *Wärme* und *Kälte*, *Licht* und *Dunkelheit* (wie auch *Aristoteles* meinte!) absolute Gegensätze bilden.

Endypocausis, die innere Verbrennung, Selbstverbrennung (der Trunkenbolde); v. *endon* u. *Hypocausis*.

Enē, *ηνη*, ein veraltetes Wort statt *ήνια*, *ήνιον*; s. *Hypēnē*.

Eneanthema, bei *Eisenmann* u. A. wol nur Druckfehler statt *Enanthema*?

Enecēa, *Enecia*, ὁ *ηνεκης*, (*πικρος*), *Febris continua*, *continens*, ein anhaltendes Fieber; v. *ηνεκης*, *porrectus*, (*prolatus*!) in *longitudinem*, sich weit hin- (tragend) ausstreckend, von langer Dauer; zusammenhängend, *continuus*, *perpetuus*, Engl.: *ever lasting*! — *Ηννης* stammt von dem sog. Aor. I. v. *ηνω* (od. vielmehr v. *εννω*): *ηνων*, *ηννα*, und wäre demnach: was sich gleichsam selbst trägt, sich fortsetzt usw.

Enechēma, το *ενηχημα*, das Klingen oder Tönen innerhalb eines Gegenstandes, der innerhalb eines Gegenstandes (z. B. im Ohre) oder aus demselben (z. B. aus musical. Instrumenten, aus der Memnonssäule) vernommene Laut; daher: das sog. Ohrenklingen, Ohrenläuten, *Tinnitus aurium*, *Bombus*; v. *εν-* u. *Echēma* etc., s.:

Enechēsis, 1. das Entstehen des *Enechema*; 2. = *Enechema*; v. *εν-* u. *ηχέω*, s. *Echo*!

Enēma, το *ενημα*, gen. -*ατος*, -*ātis*, das Klystir; eig. das Hineingeschickte, Hineingespritzte; v. *εν-* und (*έω*, *ίεω*), *ίημι*, schicken; *ενίημι*, hineinschicken.

Energia, ἡ *ενεργεια*, die Thätigkeit; Thatkraft, Energie; v. *εν-* u. *Ergon*: *ενεργεω*, thätig sein, wirken.

energicus, *ενεργης*, *ενεργος*, *ενεργητικος*, thätig; wirksam; kräftig; s. *Energia*.

Energophrenōses, bei *C. H. Schultz*: die *Energophrenosen*, wachirren Handlungen, Traumgesichte mit Trieb zum Handeln, Handeln nach kranken Einbil-

dungen, die Willensirren; v. *energes* u. *Phrenosis*.

Enervatio, 1. ἡ ἀπονεύρωσις, ἐκνεύρωσις, *Tendinum excisio*, das Ausschneiden der Sehnen; v. *e-* u. *Neuron*, in der Bedeutung 'Sehne'; — 2. *Tendinis expansio*, die Ausbreitung einer Sehne, von dens. Wurzeln; — 3. die Entkräftung, bes. durch Leidenschaften, Säfteverlust udgl.; v.:

enervis, *enervus*, ἀνευρος, schwach, entkräftet; v. *e-* u. *Nervus*.

Engastrimander, *l'engastrimandre*; Gallicismus statt *Gastrimantis*.

Engastrimantia, das Wahrsagen aus dem Bauche, durch Bauchreden; v.:

Engastrimantis, ὁ ἐγγαστριμαντής, der Bauchprophet, bes. ein sog. Bauchredner, insofern er seine Kunst zu sog. prophetischen udgl. Betrügereien anwendet; v. *ev-*, *in-*, *Gaster* u. *Mantis*.

Engastrimythismus, *Ventriloquia*, *Ventrilalia*, das Bauchreden; v. *Engastrimythus*.

Engastrimythus, ὁ ἐγγαστριμυθοῦς, *Ventriloquus*, der sog. Bauchredner; v. *ev-*, *in-*, *Gaster*, *Mythos* etc. — *Galen* (τῶν Ἰπποκράτους γλωσσῶν ἐξηγήσεις) hatte schon eine reinere Ansicht von der sog. Bauchrednerei als manche Neuere: Ἐγγαστριμυθοὶ, sagt er, sind: οἱ κεκλεισμένου τοῦ στοματός φθιγγόμενοι διὰ τὸ δοκεῖν ἐκ τῆς γαστροῦ φθιγγεῖσθαι. = Bauchredner od. Leute, welche mit [freilich nicht immer!] geschlossenem Munde Töne hören lassen und so scheinen [od. um zu scheinen], als redeten sie aus dem Bauche. — Dieser Erklärung nach würde es sehr passend auch *Egastri-mythus* heissen können.

Engeisōma, τὸ ἐγγεῖσωμα, ἐγγεῖσσωμα, ein Schädelbruch mit starkem Eindruck des einen Schädelrandes, so dass der andere Rand wie ein Wetterdach darüber hervorsteht; v. *ev-*, *in*, u. *Geisoma*.

Engeisōma = *Engeisoma*.

Engisōma = *Engeisoma*.

engisticus, bei *Ploucquet* u. A.: von zu grosser Annäherung entstanden, dazu gehörig usw.; übel gebildet v. *γγνς*, nahe, enge.

Engizoma, f. st. *Engisoma*.

Engomphōsis, ἡ ἐγγομφώσεις, eig. die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel udgl., = *Gomphosis*; v. *ev-* u. *Gomphosis*.

Engoniacathēter = *Goniocatheter*; v. *engonios* u. *Catheter*.

Engoniomēle = *Goniomēle*; v. *Mele* u.:

engonios, *engonius*, ἐγγωνιος, *angulatus*, winklig, eine winklige Biegung habend; v. *ev-*, *in*, u. *Gōnos*.

Engonius, der Armbug, die Kniekehle; v. *engonios*.

engōnus, ἐγγονος, eingeboren, in etwas

erzeugt; v. *ev-* u. *γίνομαι*, s. *Genus*, *Gōnē* etc. — τα ἐγγονα, die Leibesfrucht.

enhydros, *Enhydros*, bei *Blancard* (u. *K. G. Kühn* — unter *Aëtites*) f. st. *enydros*, *Enydros*.

Enianthema = *Enanthema*.

Enimon, soll bei *Simon Januensis* (s. *C. G. Kühn* *Additum ad Elench. medicor. vett. editor. in Fabric. Bibl. Gr. XIII.*) eine Augenkrankheit bedeuten, ohne dass diese genau bestimmt wird. Ist es viell. Schreibfehler statt: *Enaemon* (ἐναίμων) und dann etwa = *Haemalops*?

enischomēnos, ἐνισχομένος, in etwas enthalten, ein enthaltener Theil; v. *ev-* u. *ισχω* = *εχω* etc. — *Enischomēna*, τα ἐνισχομένα, die enthaltenen Theile, bes. die Säfte in den Gefässen.

enixus, sich angestrengt habend; v. *e-* und *nitor*, streben; *enitor*, sich anstrengen, gebären. *Enixa* = *Puerpera*, eine Kindbetterin.

Enizēsis, ἡ ἐνιζήσις, genit. -εως, -eos, -ios, -is, das Einsitzen, Hineinsetzen, *Insessus*, *Insessio*; v. *ev-* u. *ίζω*, fut. *ίξω*, sitzen, *sedere*, vgl. *Hedra*, *Sedes*! etc. — Ἡ εἰς ἐλατον ἐνιζήσις, *Insessus oleosus*, *Insessio oleosa*. *Arctaeus*, οἷ. νοσ. θεράπ. I, 4. am Ende. — Beschrieben wird dieser *Insessus* genauer von *Arctaeus*, χρόν. παθ. θεράπ. II, 3.: Ἦν δὲ ταδε σοὶ ποιοῦντι εἰμι μίμνωσι οἱ λιθοὶ, εἰς ἐλατον τὸν ἀνθρώπον καθίσταται. τὸ γὰρ τοὶ ἅμα πάντα ποιεῖ· ἀλεῖ μὲν χαλᾷ· πῇ (λίπῃ;) δὲ ἐκγλισχραίνει· τὸ δριμύ δὲ εἰς προδρυμὴν δακνεί. = Wenn aber nach diesen Mitteln die Harnsteine nicht abgehen, so muss man den Kranken in [warmes] Oel setzen. Dadurch bewirkt man alles: die Wärme erschläfft und (das Fett?) macht schlüpfrig; die Schärfe [des Steins] aber reizt zur Ausleerung.

Enkymoplasma und

Enkyoplasma = *Encyoplasma*.

enneamenus, ἐννιαμήνης, neunmonatlich; s. *ennea*, *novem*, μην, *Mensis* etc.

Enneandria, die Enneandrie, die (neunte *Linné'sche*) Klasse der Pflanzen mit 9 Staubfäden; v. *evnsa*, neun, s. *novem* u. *novus*! u. v. *Andria*.

Enneurōsis, *Innervatio* (*Pinnervation*) bei *Lobstein*, soll bezeichnen: die Einströmung des (vermeintlichen!) unwägbaren Stoffes aus den Conductoren der Nervenkräfte in die belebte organische Masse!! (*Lobstein Essai d'une nouv. théorie des maladies fondée sur les anomalies de l'innervation*. Strash. 1835.)

endorrhizus, mit innerer (nach innen liegender) Wurzel; v. *ενδον* s. *εν-* und *Rhiza*. — *Sperma endorrhizon*, ein Samenkorn, welches erst nach dem Keimen und aus dem Keime die Wurzel treibt.

Endōsis, ἡ *ενδοσις*, das Nachlassen (einer Krankheit), *Remissio morbi*; v. *ενδιδωμι* (s. *εν-*, *Dosis* etc.!) eig. hineingeben, hingeben, nachlassen; im Med. sich hingeben, sich fügen, nachgeben.

Endosmometrum, richtiger: *Esosmometrum*.

Endosmōsis u. **Exosmōsis**, *l'Endosmose* et *l'Exosmose*, *Intrusio* und *Extrusio*, nennt *Dutrochet* (*Annales de chim. et de phys.* XXXV. 393. *Poggendorff's Ann. d. Phys. u. Chemie* XI, 1. 138.) die, bes. an organischen Häuten, beobachtete Doppellerscheinung, dass verschiedene an beide Flächen einer solchen Haut vertheilte Flüssigkeiten dieselbe von beiden Seiten gleichzeitig, aber weniger od. mehr gleichmässig durchdringen. Beide Wörter sind in mehreren Hinsichten übel gebildet aus *ενδον* (inwendig, innerhalb) statt *εις* (hinein), *εκ* oder *εξ-* (heraus) und dem ungebräuchlichen *ωσμωσις* statt *ωθησις* oder *ωσις* oder *ωσμος* *ωθεισις*, *ωθισμος*. S. deshalb: *Esothesis*, *Esoemus*, *Exothēsis*, *Exosmus*, und bes. *Antothēsis*, *Antosmus*.

Endospermium, ein Samenkorn, welches vom Eiweisskörper (*Albumen*) umgeben ist; v. *ενδον* s. *εν-* u. *Sperma*.

Endostōma, genit. -ātis, ein im Innern eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengebilde, als Gegensatz des *Exostoma*; v. *endon* u. *Ostoma*; vgl.:

Endostōsis, die Bildung (= der Bildungsvorgang) eines *Endostoma*, als Gegensatz der *Exostose*! v. *endon* u. *Ostosis*; vgl. *Exostosis*, *Epostosis*, *Hypostosis*, *Periostosis* etc.

Endoxa, τα *ενδοξα*, 1. (*Facta*) *gloriosa*, (*Res*) *gloriose gestae*, ruhmvolle Thaten; — 2. *Probabilia* (*phaenomena*), wahrscheinliche Vorgänge, wahrscheinl. Voraussetzungen oder dergl. Annahmen; Plur. v.:

endoxos, *ενδοξος*, 1. *gloriosus*, ruhmvoll; — 2. *probabilis*, wahrscheinlich; v. *εν-* (s. *in*) u. *Doxa*. — *Ενδοξα δε τα δακνοῦντα πᾶσιν ἢ τοῖς πλείστοις ἢ τοῖς σοφοῖς καὶ τοῖς τοῖς πᾶσιν ἢ τοῖς πλείστοις ἢ τοῖς μαλιστα γνωρίμοις καὶ ενδοξοῖς. Ἀριστοτ. (τοπικ.*

α', α', ζ') = Wahrscheinlich ist, was Allen oder den Meisten oder den Weisen, und von diesen wieder entweder Allen oder den Meisten oder den Berühmtesten so [nämlich: wahr] scheint. — Augenscheinlich hat *Aristoteles* hier, abgesehen von den angerufenen oder anzurufenden Auctoritäten, sehr Unrecht, da nur zu oft etwas Allen, den Gelehrtesten und dem gemeinen Menschenverstande (dem '*bon sens*' der Franzosen) wahr scheint, während doch entschieden das Gegentheil wahr ist, wie z. B. früher die falsche Ansicht über die Bewegung der Himmelskörper, und noch jetzt die Meinung, dass *Wärme* und *Kälte*, *Licht* und *Dunkelheit* (wie auch *Aristoteles* meinte!) *absolute Gegensätze* bilden.

Endypocausis, die innere Verbrennung, Selbstverbrennung (der Trunkenbolde); v. *endon* u. *Hypocausis*.

Enē, *ηνη*, ein veraltetes Wort statt *ἡνία*, *ἡνιον*; s. *Hypēnē*.

Eneanthema, bei *Eisenmann* u. A. wol nur Druckfehler statt *Enanthema*?

Enecēa, *Enecia*, ὁ *ηνεκης*, (*imperos*), *Febris continua*, *continens*, ein anhaltendes Fieber; v. *ηνεκης*, *porrectus*, (*prolatus*!) *in longitudinem*, sich weit hin- (tragend) ausstreckend, von langer Dauer; zusammenhängend, *continuus*, *perpetuus*, Engl.: *ever lasting*! — *Ηνεκης* stammt von dem sog. Aor. 1. v. *φερω* (od. vielmehr v. *εργω*): *ηνεκων*, *ηνεκα*, und wäre demnach: was sich gleichsam selbst trägt, sich fortsetzt usw.

Enechēma, το *ενηχημα*, das Klingen oder Tönen innerhalb eines Gegenstandes, der innerhalb eines Gegenstandes (z. B. im Ohre) oder aus demselben (z. B. aus musical. Instrumenten, aus der Memnonssäule) vernommene Laut; daher: das sog. Ohrenklingen, Ohrenläuten, *Tinnitus aurium*, *Bombus*; v. *εν-* u. *Echēma* etc., s.:

Enechōsis, 1. das Entstehen des *Enechema*; 2. = *Enechema*; v. *εν-* u. *ερχεω*, s. *Echo*!

Enēma, το *ενεμα*, gen. -ατος, -ātis, das Klystir; eig. das Hineingeschickte, Hineingespritzte; v. *εν-* und (*έω*, *ίεω*), *ιημι*, schicken; *ενιημι*, hineinschicken.

Energia, ἡ *ενεργεια*, die Thätigkeit; Thatkraft, Energie; v. *εν-* u. *Ergon*: *ενεργεω*, thätig sein, wirken.

energicus, *ενεργης*, *ενεργος*, *ενεργητικος*, thätig; wirksam; kräftig; s. *Energia*.

Energophrenōses, bei *C. H. Schultz*: die *Energophrenosen*, wachirren Handlungen, Traumgesichte mit Trieb zum Handeln, Handeln nach kranken Einbil-

dungen, die Willensirren; v. *energes* u. *Phrenosis*.

Enervatio, 1. ἡ ἀπονεύρωσις, ἐκνεύρωσις, *Tendinum excisio*, das Ausschneiden der Sehnen; v. *e-* u. *Neuron*, in der Bedeutung 'Sehne'; — 2. *Tendinis expansio*, die Ausbreitung einer Sehne, von dens. Wurzeln; — 3. die Entkräftung, bes. durch Leidenschaften, Säfteverlust udgl.; v.:

enervis, *enervus*, ἀνευρος, schwach, entkräftet; v. *e-* u. *Nervus*.

Engastrimander, *l'engastrimandre*; Gallicismus statt *Gastrimantis*.

Engastrimantia, das Wahrsagen aus dem Bauche, durch Bauchreden; v.:

Engastrimantis, ὁ ἐγγαστριμαντής, der Bauchprophet, bes. ein sog. Bauchredner, insofern er seine Kunst zu sog. prophetischen udgl. Betrügereien anwendet; v. *ev-*, *in-*, *Gaster* u. *Mantis*.

Engastrimythismus, *Ventriloquia*, *Ventrilalia*, das Bauchreden; v. *Engastrimythus*.

Engastrimythus, ὁ ἐγγαστριμυθοῦς, *Ventriloquus*, der sog. Bauchredner; v. *ev-*, *in-*, *Gaster*, *Mythos* etc. — *Galen* (τῶν Ἰπποκράτους γλωσσῶν ἐξηγήσεις) hatte schon eine reinere Ansicht von der sog. Bauchrednerei als manche Neuere: 'Ἐγγαστριμυθοὶ, sagt er, sind: οἱ κεκλιμένοι τοῦ στοματός φθιγγόμενοι διὰ τὸ δοκεῖν ἐκ τῆς γαστροῦ φθιγγεῖσθαι. = Bauchredner od. Leute, welche mit [freilich nicht immer!] geschlossenem Munde Töne hören lassen und so scheinen [od. um zu scheinen], als redeten sie aus dem Bauche.' — Dieser Erklärung nach würde es sehr passend auch *Eggastrimythus* heissen können.

Engeisōma, τὸ ἐγγεῖσσωμα, ἐγγεῖσσωμα, ein Schädelbruch mit starkem Eindruck des einen Schädelrandes, so dass der andere Rand wie ein Wetterdach darüber hervorsteht; v. *ev-*, *in*, u. *Geisoma*.

Engeisōma = *Engeisoma*.

Engisōma = *Engeisoma*.

engisticus, bei *Ploucquet* u. A.: von zu grosser Annäherung entstanden, dazu gehörig usw.; übel gebildet v. *εγγύς*, nahe, *enge*.

Engizoma, f. st. *Engisoma*.

Engomphōsis, ἡ ἐγγομφώσεις, eig. die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel udgl., = *Gomphosis*, v. *ev-* u. *Gomphosis*.

Engonocathēter = *Gonocatheter*; v. *engonios* u. *Catheter*.

Engoniomēle = *Goniomēle*; v. *Mele* u.:

engonios, *engonius*, ἐγγωνιος, *angulatus*, winklig, eine winklige Biegung habend; v. *ev-*, *in*, u. *Gōnos*.

Engonius, der Armbug, die Kniekehle; v. *engonios*.

engōnus, ἐγγονος, eingeboren, in etwas

erzeugt; v. *ev-* u. *γίνομαι*, s. *Genus*, *Gōnē* etc. — τὰ ἐγγονα, die Leibesfrucht.

enhydros, *Enhydros*, bei *Blancard* (u. *K. G. Kühn* — unter *Aëtites*) f. st. *enydros*, *Enydros*.

Enianthema = *Enanthema*.

Enimon, soll bei *Simon Januensis* (s. *C. G. Kühn* *Additum ad Elench. medicor. vett. editor. in Fabric. Bibl. Gr. XIII.*) eine Augenkrankheit bedeuten, ohne dass diese genau bestimmt wird. Ist es viell. Schreibfehler statt: *Enaemon* (ἐναίμων) und dann etwa = *Haemalops*?

enischomēnos, ἐνισχομένος, in etwas enthalten, ein enthaltener Theil; v. *ev-* u. *ισχω* = *εχω* etc. — *Enischomēna*, τὰ ἐνισχομένα, die enthaltenen Theile, bes. die Säfte in den Gefässen.

enixus, sich angestrengt habend; v. *e-* und *nitor*, streben; *enitor*, sich anstrengen, gebären. *Enixa* = *Puerpera*, eine Kindbetterin.

Enizēsis, ἡ ἐνιζήσις, genit. -εως, -eos, -ios, -is, das Einsitzen, Hineinsetzen, *Insessus*, *Insessio*; v. *ev-* u. *ίζω*, fut. *ίζησω*, sitzen, *sedere*, vgl. *Hedra*, *Sedes*! etc. — *Ἡ εἰς ἐλαίον ἐνιζήσις*, *Insessus oleosus*, *Insessio oleosa*. *Arctaeus*, οἷ. νοῦσ. θεραπ. I, 4. am Ende. — Beschrieben wird dieser *Insessus* genauer von *Arctaeus*, χρόν. παθ. θεραπ. II, 3.: *Ἦν δὲ ταδε σοι ποιοῦντι ἐνι μίμνωσι οἱ λίθοι, εἰς ἐλαίον τὸν ἀνθρώπου καθίσταται. τὸ γὰρ τοι ἅμα πάντα ποιεῖ· ἀλεῖ μὲν χαλᾶ· πῆ (λίπη?) δὲ ἐκγλισχροῖναι· τὸ δριμύ δὲ εἰς προδρυμὴν δακνεί.* = Wenn aber nach diesen Mitteln die Harnsteine nicht abgehen, so muss man den Kranken in [warmes] Oel setzen. Dadurch bewirkt man alles: die Wärme erschläfft und (das Fett?) macht schlüpfrig; die Schärfe [des Steins] aber reizt zur Ausleerung.

Enkymoplasma und

Enkyoplasma = *Encyoplasma*.

enneamenus, ἐννεαμήνης, neunmonatlich; s. *ennea*, *novem*, μην, *Mensis* etc.

Enneandria, die Enneandrie, die (neunte *Linné'sche*) Klasse der Pflanzen mit 9 Staubfäden; v. *εννεα*, neun, s. *novem* u. *novus*! u. v. *Andria*.

Enneurōsis, *Innervatio* (*Pinnervation*) bei *Lobstein*, soll bezeichnen: die Einströmung des (vermeintlichen!) unwägbaren Stoffes aus den Conductoren der Nervenkräfte in die belebte organische Masse!! (*Lobstein Essai d'une nouv. théorie des maladies fondée sur les anomalies de l'innervation*. Strasb. 1835.)

— Von *εν-*, *in*, und Neuron, *νευρον*, Neurosis.

Enormōn, το *ενορμῶν*, (statt: *ενορμιον*), eig. das Eintreibende, im Innern Treibende, v. *εν-* u. *ὄρμαιν*, s. Hormōn: *ενορμαιν*, hineintreiben, (im Innern) antreiben. *Hippokrates* nannte so die innere Lebensthätigkeit, unsere sog. Lebenskraft, was *van Helmonth*: 'Archēus,' was *G. E. Stahl*: 'Anima' und was wir, mit dem gemeinen Menschenverstande, vielleicht schlechtweg 'Leben', nicht etwa 'Indifferentiirungsvermögen', *voce vel maxime hybrida et* — *absona!* nennen sollten.

Enosmōsis = *Endosmosis*; v. *εν-* u. *ὄσμιω*, s. *Osmosis*.

Enostōsis, nennt *van der Haar* sehr gut und einfach: eine Knochenwucherung nach innen, so dass die Markhöhle durch compacte Knochenmasse ausgefüllt wird; v. *εν-* u. *Ostosis*.

Enothes, mehrfach falsch statt: *Henosis*.

Empiesma, richtiger *Empiesma*, το *εμπιεσμα*, der (mechanische) Eindruck, eine eingedrückte Stelle, z. B. am Kopfe; v. *εμπιεζω*, vgl. *εν-*, *Ecpiesma* etc. etc.

enrhythmus, *ενρρυθμος*, rhythmisch, regelmässig; v. *εν-* u. *Rhythmus*.

Ens, το *ον*, das Ding, eig.: etwas, das ist; particip. v. *esse*, *εἶναι*, sein.

ensiformis, *ξίφοειδης*, *ξίφωδης*, schwertförmig; v. *Ensis* u. *Forma*. — *Processus e.*, *Pr. sterni xiphodes*, der schwertförmige Fortsatz (oder Knorpel) des Brustbeins.

Ensis, το *ξίφος*, *Gladius*, das Schwert; ob v. *ενσις*, das Hineintauchen, Einstechen; v. *ενημι*, hineinbringen? oder von *Ensisimus*, das Hineinstossen? oder v. *Enyo* = *Bellona*? lassen die Alten unentschieden. Ob wol das Teutsche *Sense* damit verwandt?

Entethidia, τα *ενεθηθidia*, = *Entostethidia*.

Enstrophe, ἡ *ενστροφη*, *Intorsio*, das Einwärtsdrehen, z. B. der Augenlider, der Schaamlefzen.

Entancýloblepharitis, *Inflammatio palpebrae introversae*, die Entzündung eines nach innen gekehrten Augenlides; v.:

Entancýloblepharon, *Ancyloblepharon internum*, *A. totale*, *Pantancýloblepharon*, die (völlige) Verwachsung der Augenlider mit der vordern Fläche des Augapfels; v. *entos* u. *Ancyloblepharon*.

Entanthēma = *Eisanthema*; v. *εν-* u. *ανθημα*, s. *intus* u. *Anthema*.

Entarthrochondri, *Cartilagine interarticulares*, Zwischengelenk-Knorpel, sog. Gelenkmäuse; v. *entos* u. *Arthron*.

entarthroticus, *interarticularis*, zwischengelenkig, innerhalb eines Gelenks; v. *entos* u. *Arthron*. *Cartilagine entarthrotici*, Zwischengelenkknorpel, sog. Gelenkmäuse.

Entasia, *Entāsis*, 1. ἡ *εντασις*, *adstrictio*, *intensio*, die Anspannung, Anstrengung; 2. bei einigen Neueren = *Myentasis*; s. *εν-* u. *Tasis*. (Das *εν-* scheint hier, wie sonst häufig und wie das Lat. *in-* in dem Worte: *Intentio* dem Deutschen *an-*, als Verstärkungsvorsätze, zu entsprechen, während es bei dem neuern Gebrauch in *Entasia muscularum*, *Entasia articulorum*, wieder die ursprüngliche Bedeutung der Richtung nach Innen bekommt; so dass *Entasia* = eine nach Innen gehende Spannung bedeutet. — *Entasia articulorum* = *Arthrentasis*.

Entelechia, ἡ *εντελεχεια*, bei *Aristoteles*: das Handeln (mit Bewusstsein); die Seele, als Thätiges gedacht; v. *εν-*, *Tēlos* u. *εχω*; also etwa: ein thätiger Zustand, bei welchem ein bestimmter Zweck vorschwebt.

Enteradēn, genit. -*ēnis*, eine Darmdrüse; v. *Enteron* u. *Aden*. — *Enteradēnes*, die Darmdrüsen.

Entēradenologia, die Lehre von den Darmdrüsen; v. *Enteraden* u. *Logos*.

Enteraemia, *Sanguinis in intestinis turgescencia*, der Blutandrang zu den Därmen; v. *Enteron* u. *Haema*.

Enteraemotyphus, *Piorry's Typhokēmie entérique*, Blut-Typhus mit Darmentzündung! v. *Enteron* u. *Haemotyphus*.

Enteraērectasia, *Enteraērectāsis*, *Flatulentia*, *Intestinorum inflatio*, die Ausdehnung der Därme durch Luft; v. *Enteron*, *Aēr* u. *Ectasis*. — Ein sehr unbequemes und neben *Flatulentia* ganz entbehrliches Wort!

Enteragra, *Arthritis intestinorum*, die sog. Darmgicht; v. *Enteron* u. *Agra*.

Entēralgia = *Colica*, eig.: der Darm-schmerz; v. *Enteron* u. *Algos*.

entērangemphracticus, *enterangiemphracticus*, *Enterangemphraxis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Enterangemphraxis, *Enterangiemphraxis*, die (wirkliche oder — vermeinte!) Verstopfung der Darmgefäße,

der sog. *Infarctus!* v. Enteron u. Angiemphraxis etc.

enterangiemphracticus = enterangiemphracticus.

Enterangiemphraxis = Enterangiemphraxis.

Enterechēma, gen. -ātis, der Darm-laut, *Sonitus intestinalis*, der durch das sog. Stethoskop vernommene Laut von der Bewegung der Därme, so wie der Luft usw. in dens.; v. Enteron u. Echema.

Enterectasīa, Enterectāsīa, *Intestinorum dilatatio*, die Darmausdehnung; v. Enteron u. Ectasis.

Enterectōme, *Excisio ex intestino*, die Darmausschneidung, Ausschneidung eines Darmstücks; v. Enteron und Ectome.

Enterelcos, *Ulcus intestinale*, ein Darmgeschwür; v. Enteron u. ἔλκος, s. *Ulcus*.

Enterelcōsis, *Ulceratio intestinalis*, die Darmverschwärung; v. Enteron u. Helcosis.

Entereclesia, nennt *Alibert* sonderbar genug eine Art seiner Enterosen, welche in krankhaften u. gefährlichen Verschlingungen der Därme besteht. Wahrscheinl. wollte *Alibert* Enterelosis schreiben.

Enterembōle, die Darmeinschiebung, Einschiebung der Därme in einander, *Intussusceptio intestinorum*; v. Enteron u. Embole.

Enteremphraxis, 1. die Ausfüllung der Därme mit Unrath, meistens mit zugleich vorhandener Verstopfung; 2. = Enterangiemphraxis; v. Enteron u. Emphraxis.

Enterenchyta, Enterenchytes, eine Klystirspritze; von Enteron u. Enchyta etc.

Entērepiplōcēlē, ein Netzdarmbruch; s. Enteron u. Epiplocele.

Enterepiplōmphālōcēlē, ein Netzdarmnabelbruch; s. Enteron u. Epiplophalocēle.

Enterepiplomphālus = Enterepiplomphalocēle, eig.: der Netzdarmnabel! s. Enteron u. Epiplophalus.

Entereupepticum, *Eupepticum intestinale*, ein die Verdauung in den Därmen beförderndes Mittel; v. Enteron u. Eupepticum. (S. *Kraus's* allg. Therapie, wissenschaftl. dargestellt; §. 138.)

entericus, *εντερικός*, die Eingeweide; s. *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

weide (Därme) betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Enteron.

Enterischiocēle, ein durch die *Incisura ischiatica* vorgetretener Bruch; etwas frei gebildet von Ischion, Enteron und Cele.

enteriticus, Darmentzündung betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Enteritis, eine Darmentzündung; v. Enteron; vgl. Iritis.

Entero-arectia, *l'entéro-arectie* bei *Piorry* mehrfach f. st. Enterostenosis.

Enterocacē, sprachgemässer: Cacenteria.

Enterocatarrhus, *Catarrhus intestinalis*, *C. abdominalis*, der Darmkatarrh; v. Enteron u. Catarrhus.

Entērocēlē, ein Darmbruch, *Hernia intestinalis*, v. Enteron u. Cele.

Entērocelēta, Enterocelētes, *ὁ εντεροκηλητης*, der am Darmbruch Leidende; v. Enterocēle.

Enterocestrion, Enterocestris, kleiner Darmbohrer, wie z. B. der von *Weatherhead* (s. *Froriep's* Not. 1386, pag. 852) vorgeschlagene zum Auslassen der Luft aus eingeklemmten Darmstücken; v. Enteron u. Cestrion, Cestris.

Entērocleisis, *Occlusio intestinorum*, die Darmverschliessung; v. Enteron und Cleisis.

enterocoelīcus, die Bauchhöhle betreffend, dazu gehörig usw.; v. Enteron u. Coelia.

Entērocystocēle, ein Darm- u. Harnblasenbruch; s. Enteron u. Cystocēle.

Enterocystooscheocēle, falsch statt:

Entērocystoschocēle, ein Darm- u. Harnblasenbruch im Hodensack; s. Enteron, Cystis und Oschocele.

Entērodarsis, eine Excoriation in den Därmen; v. Enteron u. Darsis.

entērodartīcus, Enterodarsis betreffend, davon herrührend, usw.; v. Enterodarsis.

Entērodialysis, eine Darmwunde mit gänzlicher Durchtrennung des Darms; v. Enteron u. Dialysis.

enterodialytīcus, Enterodialysis betreffend, davon herrührend usw.; s. Enterodialysis.

Enterodomycodoritis, bei *Ritgen*: die Darmwegs Schleimhaut-Entzündung! v. Enteron, *ὁδός*, (der Weg; das Wort scheint hier ganz entbehrlich!) und dem fehlerhaften Mycodoritis. Richtiger und kürzer: Enteromycodermatitis.

Enterodothienia, s. unter: Dothinen-
teria; v. Enteron u. Dothien.

Entërodothienōsis = Enterodothie-
nia. Gebildet wie Gastrosis v. Gaster usw.

Enterodothionia = Enterod-
thienia.

Enterodothionōsis = Enterodo-
thienosis.

Enterodynia, *Dolor colicus*, der Darm-
schmerz, Kolikschmerz; v. Enteron u.
Odyne.

Entero-ectasia, *l'entéro-ectasie*, bei *Pi-
orry* unrichtig st. Enterectasis.

Enteroëpiplocele, falsch statt: Enterëpi-
plocele.

Enteroëpiplomphaloccele, falsch statt:
Enterëpiplomphaloccele.

Enteroëpiplomphalus, falsch statt: En-
terëpiplomphalus.

Entërogastrocēlē, 1. ein Darm- u.
Magenbruch; 2. ein Darmbauchbruch;
ein Vortreten von Därmen zwischen den
Bauchmuskeln; v. Enteron, Gaster u. Cele.

Enterohelcos, f. st. Enterelcos.

Enterohelcosis, f. st. Enterelcosis.

Entero-hemia, *l'entéro-hémie*, bei *Piorry*
f. st. Enteraemia.

Enterohydrocele, falsch st. Enterydrocele.

Enterohydromphalus, bei *Bégin* etc.
f. st. Enterydromphalus.

enterohydropicus, unrichtig statt: ente-
rydropicus. (Wenigstens muss man: 'ente-
ro-hydropicus' schreiben.)

Entëro-ischiadocēlē =:

Entero-ischiocēlē, *Hernia intesti-
nalis ischiatica*, ein durch die Incisura
ischiatica vorgefallener Darmbruch, kür-
zer: Enterischeocēlē; v. Enteron u. Ische-
ocēlē.

Entërolithiāsis, die Steinbildung im
Darmcanal; s.:

Enterolithus, ein Darmstein, Stein
im Darmcanal; s. Enteron u. Lithos etc.

Entëromalacia, *Enteromalacōsis*,
Entëromalaxis, die (krankhafte) Darm-
erweichung; v. Enteron, Malacia, Ma-
laxis etc.

Enteromantis, der Bauchredner,
Engastrimythus; v. Enteron u. Mantis.

Entëromelanorrhoea, *Melanorrhoea
intestinalis*, *Melaena*, der Abgang schwar-
zer Massen aus dem Darmkanale; v. En-
teron u. Melanorrhoea.

Entëromenia, *Aberratio fluxus men-
strui ad intestina*, die Versetzung der
Menstruation auf den Darmkanal; v. En-
teron u. Menia.

Entëromërocēlē, ein Schenkeldarm-
bruch; s. Enteron u. Merocele.

Enteromesenterica (*febris*), nennt
Petit: Pinel's Febris adynamica, inso-
fern man dabei die Schleimhaut der Dünn-
därme mit Verschwärungen bedeckt und
die Mesenterialdrüsen aufgetrieben fin-
det, (also wol eig. = Dothienenteria!)
das Darmgekrösieber, *Typhus abdomi-
nalis*; v.:

enteromesentericus, das Darmgekröse
betreffend, davon herrührend; v. Enteron
u. mesentericus.

Enteromiasis, bei *Bégin* falsch wenig-
stens statt *Entëromyiasis*!

Entëromphālocēlē =

Entëromphālos, *Entëromphālus*,
ὁ εντερομφαλος, der Nabelarm-
bruch, *Hernia ad umbilicum
intestinalis*, (nicht: '*H. umbilici
int.*'!); v. Enteron u. Omphalos (also eig.
'Darmnabel'!) — *Galen* (*Defin. medic.*)
unterscheidet zwischen *εντερομφαλος*
und *εξομφαλος*; was sich freilich von
selbst verstehen sollte!!

Enteromycoderma, die Schleim-
haut der Därme, Darmschleim-
haut, *Tunica intestinorum mucosa*;
v. Enteron u. Mycoderma.

Enteromycodermatitis, die Entzündung
der Darmschleimhaut, *Inflammatio in-
testinorum mucosa*; v. Enteromycoderma;
vgl. Iritis!

Enteromycodoritis, die Entzündung
der Darmschleimhaut; v. Enteromycodora,
vgl. Iritis.

Enteromycodōra, die Darmschleim-
haut; v. Enteron u. Mycodora.

Enteromyiasis, eine Krankheit des
Darmcanals, welche durch Fliegenlarven
entstanden ist, wie man oft bei Pferden
und Rindern beobachtet und wofür Ei-
nige sogar die Ruhr und selbst die Cho-
lera hielten; v. Enteron u. Myia.

Entëron, *το εντερον*, der Darm;
das Gedärm; das Eingeweide; auch wol:
die Tasche, (in welcher etwas ist;) die Ge-
bärmutter! — eig. das Innere, v. *εντος*,
intus, innen, (vgl. *εν-* etc.) gleichsam als
Comparativ davon, wie *Innere* v. '*innen*'!
— *Εντερα γῆς* nennt *Aratus*: die Regen-
würmer, wie die Franzosen: *Vers intestins*,
Vermes intestini, wegen der Form, Weich-
heit usw. Lustig übersetzt die übrigens gute
Brockhaus'sche Taschenencyclopädie von *Hasse*
u. A. diesen physiographischen Kunstausdruck:

Eingeweidewürmer! Sicher sah der treffliche Mitherausgeber *Ficinus* die Stelle nicht vor dem Abdruck.

Entëroncocolica = *Physconocolica*; v. Colica u.:

Enteroncos, *Tumor intestinalis*, eine Eingeweidegeschwulst; v. Enteron u. Oncus.

Entero-nervia, *l'entéro-nervie*, bei *Piorry* unrichtig statt:

Enteroneuria, *Intestinorum status nervosus*, der nervöse Zustand des Darmkanals (vergl. jedoch: *Enteroperneuria*!); v. Enteron u. Neuron.

Enterooschocele, falsch statt *Enteroschocele*.

entëroparisacticus, die Ineinanderschiebung der Därme betreffend, davon herrührend usw.; s.:

Entëroparisagögē, die Ineinanderschiebung der Därme, *Intussusceptio intestinorum*, *Folculus intestinorum*; v. Enteron u. Parisagögē.

Entëropathia, ein Darmleiden, eine Krankheit der Eingeweide, bes. der Därme; v. Enteron u. Pathos.

entëropathicus, Enteropathie betreffend, damit befallen, davon herrührend usw.; v. Enteropathia.

Entëroperistolē, 1. die sanfte mechanische Einwirkung der äusseren umgebenden Theile auf die Eingeweide. 2. sehr mit Unrecht oft gebraucht statt *Enterosphigma*, *Enterosphinxis* etc.; v. Enteron u. Peristole.

Entërophlogia, *Entërophlogōsis* = *Enteritis*; v. Enteron, Phlogosis etc.

Entërophthisis, *Phthisis intestinalis*, *Phth. enterica*, die Darmschwindsucht; v. Enteron u. Phthisis. Vgl. *Hydrargyrenterophthisis*, *Metallenterophth.*, *Molybdenterophth.* etc. etc.

Entëropneumatōsis, *Aërificatio in intestinis*, die Luftentwicklung im Darmcanal; v. Enteron u. Pneumatosis.

Enteropōnus, das Darmgrimmen, wie bei Bleikrankheit usw.; v. Enteron und Ponus.

Enteropyra, *Febris intestinalis*, das Darmfieber; — bei *Eisenmann* der entzündl. Zustand der Schleimhaut der Därme und das dadurch verursachte Fieber? v. Enteron u. Pyra. — *E. Asiatica*, die Asiatische Cholera. — *E. denticentium*, das Darmzahnfieber.

Enteropyria (*febris*), das Darmentzündungsfieber, nennt *Alibert*: *Baglivi's Febris mesenterica* = *Pe-*

tit's und *Serres's F. enteromesenterica*; v. Enteron u. Pyre, Pyretos.

Enteroraphia, falsch statt: *Enterorrhaphia*.

Entero-rhea, *l'entéro-rhée*, f. st. *Enterorrhoea*.

Enterorheuma, f. st. *Enterorrhœuma*.

Entërorrhagia, ein Blutfluss aus den Därmen, zum Theil: = *Haematochezia*; v. Enteron u. Rhägē etc.

entërorrhagicus, Enterorrhagie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Enterorrhagia.

Entërorrhāphē, *Entërorrhaphia*, die Darmnaht, Kürschnernaht, *Sutura pelliōnum*; v. Enteron u. Rhāphē.

Enterorrhœuma, *Rheumatismus intestinalis*, der Darm-Rheumatismus.

Enterorrhœa, 1. *Melaena*, *Morbus niger Hippocratis*, die Ausleerung schwarzer Stoffe aus dem Darmkanale; — 2. der Darmschleimfluss, wie *Dysenteria secundaria*, die weisse Ruhr usw.; v. Enteron u. Rhœa.

enterorrhœicus, den (weissen oder schwarzen) Darmfluss betreffend, damit behaftet usw.; v. Enterorrhœa.

Enterorrhœis, die Darmblutsiekerung, eine (bes. wegen hämorrhoidaler Dyskrasie entstandene) Blutansammlung im Darmkanale; v. Enteron u. Rhœis (vgl. *Haemorrhœis*).

Entërosarcocēlē, ein Darmfleischbruch, ein Darmbruch in Verbindung mit einem sog. Fleischbruch; s. Enteron u. Sarcocēle.

Enteroschocele, kürzer:

Entëroschocēlē, ein Darmhoden-sacksbruch; v. Enteron u. Oschocele.

Enteroscirrhus, der Darmkrebs; v. Enteron u. Scirrhus.

Enterospasmus, *Colica spasmodica*, der Darmkrampf, die Krampfskolik; v. Enteron u. Spasmus.

Entërosphigma, eine Darmeinklemmung, *Hernia intestinalis incarcerata*; v. Enteron u. Sphigma.

Entërosphinxis, die Entstehung einer Darmeinklemmung, Bildung des *Enterosphigma*; v. Enteron u. Sphinxis.

Enterosphongiomata, Darmschwammknoten, Darm-Tuberkeln; v. Enteron u. Sphongioma.

Enterostenosis, *Intestinorum coarctatio*, die Darmverengerung; von Enteron u. Stenosis.

enterostenoticus, an Darmverengerung

leidend, davon herrührend usw.; v. Enterostenosis.

Enterosymphorēma, Congestio (= *massa congesta*) in *intestinis*, eine Anhäufung in den Därmen, wie sie z. B. bei der Asiatischen Cholera in den Dünndärmen statt findet; v. Enteron u. Symphorema; vgl.:

Enterosymphorēsis, 1. *Congestio in intestina*, die Anhäufung in den Därmen, das Hindrängen nach den Därmen, der Act der Bildung des Enterosymphorema; — 2. bei von *Hildenbrand* u. A.: = Enterosymphorema; von Enteron u. Symphorema.

Entērotomīa, der Darmschnitt; v. Enteron u. Tōmē.

Entērotōmus, *Culter ad excidendas intestinorum partes*, der Darmschneider, das Entērotōm, wie z. B. das *Dupuytren'sche* zur Verhütung und Heilung des sog. *Anus artificialis* oder das Instrument von *Liordat*; s. Enteron, Tome etc.; vgl. *Dichenterotomus* etc.

Enterotoxica (nosemata), die Enterotoxiken, Darmgiftungen (*C. H. Schultz*); v. Enteron u. Toxicum.

Entero-tubercula, besser etwa: Enterosphongiomata.

Entērotyphus, *Typhus intestinalis*, der Darm-Typhus; v. Enteron u. Typhus.

Enterotyphaemia = Enteraemotyphus und aus dens. Bestandtheilen.

Enterozōon, ein Darmthier; von Enteron und Zoon. Nicht synonym mit Entozoon, wie es in den vorigen Ausgaben dieses Buchs heisst und ihnen nachgeschrieben ist!

Entērum = Enteron.

Enteruria die Harnversetzung nach dem Darmcanal; v. Enteron u. Uron.

Entērydrocēlē, ein Darm- u. Wasserbruch, die Verbindung eines Darm- u. sogen. Wasserbruches; v. Enteron u. Hydrocele.

Enteryperpathia, *Intestinorum affectio (morboza) nimia*, nach *Piorry's* (berichtigter) Nomenclatur (s. Hyper-enteropathia!): ein übermässiges oder sehr heftiges Darmleiden, wie Enteritis, Ruhr usw.; v. Enteron und Hyperpathia.

Enterypopathia, *Intestinorum sub-affectio*, ein mässiges Darmleiden; v. Enteron u. Hypopathia.

Entererythrōsis, *Erythrosis intestinalis*, (vergl. *Erythrenteria*.)

Enthelmins, genit. -this, ein Eingeweidewurm = Entozoon; v. εντος, s. εν- u. Helmins.

Enthelminthes, Eingeweidewürmer; Plur. v. Enthelmins.

Entheomania, der religiöse Wahnsinn, fanatische Wahnsinn, der bis zum Wahnsinn gehende Mysticismus, die Belbrüderi, Betschwesterei, Knierutschei, Muckerei (wenn zugleich, wie oft vorkommt, ein sündhafter Missbrauch der Geschlechtslust damit verbunden ist); v. ενθεος u. Mania. — *Τερμονται τινες τα μελεα, θεοις ιδιοις ως απαιτούσι χαριζομενοι ευσεβεί φαντασιη· και εστι τής υποληψιος ή μανιη μούνον, τα δε αλλα σωφρονεουσι. εγειρονται δε αυλω και θυμηδιη, η μεση, των παρεοντων προτροπη. ενθεος ιδε ή μανιη. Arc-taeus (περι αιτιων κ. σημειων χρον. παθων, I, 6. am Ende.)* = Einige zerschneiden sich die Glieder, im gottesfürchtigen Wahne, ihren Göttern, welche so etwas von ihnen foderten, ein wohlgefälliges Werk zu verrichten. Dieser Wahnsinn entsteht bloss aus einer falschen Ansicht; indem die Kranken in Beziehung auf andere Dinge vernünftig sind. Man bringt sie zu sich durch Flötenspiel, durch heitere Unterhaltungen, durch reichlichen Genuss des Weins, durch freundschaftliches Zureden. Dieser Wahnsinn ist der religiöse.

Enthēton, το ενθετον (του δενδρον), bei *Hippokrates* (Nat. pueri): das Propfreis; sehr gut von εν-, τι-θημι, setzen; εντιθημι, einsetzen.

Enthlāsis, ή ενθλασις, der mechanische Eindruck; v. εν- u. Thlasis. — *E. (cranii)*, ein Schädeleindruck, Zerschmetterung des Schädels mit Verletzung des Hirns.

Enthusiasmus, ό ενθουσιασμος, ή ενθουσιασις, der Enthusiasmus, die Begeisterung; auch: ein Wahnsinn mit religiöser Schwärmerei; von ενθουσιαζω, fut. -σω, begeistern, mit schwärmerischen Begriffen (v. Gott usw.) erfüllen; und das v. εν- und Θεος; ενθεος, (contr. ενθοϋς?) ein Begeisterter, von Gott Erfüllter.

enthusiasticus, ενθουσιαστικος, 1. begeistert, schwärmerisch eingenommen für etwas; 2. bei Neueren sehr willkührl.: aus Schwärmerei entstanden usw.; s. Enthusiasmus.

Enthystērōphȳma, *Tumor in uteri cavitate prominens*, eine in die Höhle des Uterus hineinragende Geschwulst, wie solche z. B. *Goyrand* (s. *la France méd.* 8. Vgl. *Froriep's* Not. 1116. S. 256.) beobachtete, v. εντος, intus, und Hysterophyma.

entobainontes, εντοβαινοντες,

nach innen gehende; v. *entro-*, *intus*, *ad intus*, nach innen, u. *βαῖνω*, s. Basis etc. — *Nervi entobainontes*, *Nerfs entobans*, bei *Fodéré*: die Gefühlsnerven, welche von aussen nach innen wirken, als Gegensatz der *Nerfs catabans*, s. unter *catabans*! — Offenbar ist das Wort in mehreren Hinsichten falsch gebildet, bes. da vor allen Dingen st. *entro-* (welches sich hier fast wie ein Anglicismus ausnimmt!) wenigstens *εις-* (hinein) gebraucht sein müsste. Ausser dem, dass das aus *βαῖνω* gebildete *-bans* eine übermässige Lizenz ist, muss man noch bes. das Wort *βαῖνω*, *gehen*, für die Bezeichnung der Nerventhätigkeit überhaupt missbilligen, da doch, wenn einmal ein neues Wort gebildet werden sollte, gerade diese *Thätigkeit* hätte ausgedrückt werden sollen. — Diesem Zwecke hätte dann etwa *ἀγειν*, *agere*; *thätig sein*, *handeln*, *führen*, *leiten*, viel besser entsprochen, so dass statt des abscheulichen *catabans* 'catagogus', noch bezeichnender 'exagogus', — statt *entobans* 'eisagogus' = *isagogus*, od., wenn *catagogus* für die vom Hirne gleichsam *hinabwirkenden* Nerven gewählt wurde, das von der entgegengesetzten Richtung entsprechende 'anagogus' zu wählen gewesen wäre.

Entocèle, *Hernia interna*, ein innerer Bruch, das Hineinsinken eines inneren Theils in einen andern; v. *entos* u. *Cele*. — *E. lentis* = *Phacentocèle*.

entocranius, *intracranium*, *intracranien* bei *Broussais*, innerhalb des Schädels liegend, dort sich bildend, dort vorgehend usw.; v. *entro-*, s. *intra*, *in* etc., u. v. *Cranium*. — *Perception intracranienne* nennt *Br.* nach der materialistischen Auffassungsweise der Franzosen: das geistige Auffassungsvermögen = gleichsam ein innerhalb des Schädels vor sich gehender materieller Process!

Entogonyancōn, die Einwärtsbeugung des Knies; v. *entos* u. *Gonyancōn*.

Entomiasis, soll bezeichnen: eine durch (in den Körper gerathene) Insecten verursachte Krankheit; v. *Entomon*.

entomicus, Insecten betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Entomon*.

Entōmolithus, eine Insectenversteinierung; v. *Entomon* u. *Lithos*.

Entōmologia, die Insectenkunde, Entomologie; v. *Entomon* u. *Logos*.

entomolōgus, Entomologie betreffend, dieselbe treibend usw.; v. *Entomologia*.

Entōmomētrum, *Instrumentum ad dimetiendas insectorum partes*, das Entomomēter, ein zu relativen u. abso-

luten Dimensionsbestimmungen der Insecten dienendes Werkzeug v. *Zenneck* (s. *Dingler's polytechn. J.* 82, S. 337); v. *Entomon* u. *Metrum*.

Entomostrāca, *Insecta crustacea*, die Schaalthier-Einschnittler, bei *Ot. Fr. Müller*: die krebsartigen Thiere = *Latreille's Branchiopoda*; v. *Entomon* u. *Ostrācon*.

Entōmon (animal, ζῷον) *εντομον*, das Insect, der Einschnittling! Einschnittler! v.:

entōmus, *εντομος*, eingeschnitten; v. *εν-* u. (*τομή*,) *τεμνω*, s. *Tōmē*.

Entonia, ἡ *εντονια*, die Spannung, Anspannung; eig. wol: das Erhalten in einer bestimmten Spannung; s.:

entonicus, 1. *εντονος*, *entōnus*, gespannt; 2. bei Neueren: Ueberspannung betreffend, darin befindlich, davon herrührend usw.; v. *εν-* u. *Tonus*.

Entophthalmia, *Ophthalmia interna*, *Ophthalmitis*, die wahre (innere) Augenentzündung; v. *ento-*, *intus*, innerhalb, u. *Ophthalmia*.

Entophthalmorrhoea, *Ophthalmorrhoea interna*, ein Blutfluss aus dem Innern des Auges, innerer Augenblutfluss, v. *entro-*, *intus*, innerlich, u. *Ophthalmorrhoea*.

entophyllocarpus, die Frucht im Blatte habend; bei *Bridel-Brideri* (Bryologia): (*Musci*) *Entophyllocarpi*, Laubmoose, deren mit einer Scheide versehene Frucht im Blatte (*in folii gremio*) steckt; v. *εν*, *entro-*, *Phyllon* und *Carpus*. Richtiger wäre wol: *emphylllocarpus*?) Vgl. *hypophyllocarpus*.

Entophyta, soll nach *Heusinger* und (sogar!) nach *R. G. Kuhn* bedeuten: 'in thierischen Organismen entstandene Vegetabilien.' Man sieht jedoch nicht, wie das 'thierische' hineinkommt. Vgl. *Entophyton*!

Entophyteusis = *Entophytosis*; vgl. *Entophyton*, *Phyteusis* etc.

Entophytogenesis, bei *Ritgen*: die Eingeweidepflanzenerzeugung; v. *Entophyton* u. *Genesis*. Wären nicht die kürzeren: *Entophytosis* oder *Entophyteusis* vorzuziehen?

Entophyton, die Eingeweidepflanze? die Pflanze in andern Pflanzen oder in Thieren: v. *entro-*, vgl. *intus*, u. *Phyton*.

Entophytōsis = *Entophytogene-*

sis; v. Entophyton, vgl. Ceratosis, Sarcosis etc.

entophytus, in etwas Anderm geboren od. gewachsen usw.; v. *εντος* s. *εν-* u. v. *φυω* etc.

Entopsis, das Hineinsehen; v. *εντος* s. *εν-* u. v. *opsis*.

entopticus, entoptisch, zum Hineinsehen dienend, dabei entstehend, dadurch entstanden; s. Entopsis und Entoptron. — *Phaenomena entoptica*, entoptische Erscheinungen, welche beim blossen Hineinsehen (in den Spiegel usw.) wahrgenommen werden. — *Colores entoptici*, entoptische Farben, die gewöhnlichen Farbenercheinungen zum Unterschiede von den dioptrischen.

Entorganismus, bei *Grossi*: *Organismus parasiticus internus*, ein innerer Schmarotzerorganismus, wie Eingeweidewürmer usw.; von *εντος* (s. *εν*, in, *intus* etc.) u. *Organismus*. Vgl. *Ectorganismus*.

Entorrhoea, f. st. *Entorrhoea*.

Entosomia, Verwachsung eines Körpers an (oder gleichsam in) den andern, als Gegensatz der *Anasomia*; v. *entos* u. *Soma*.

Entosteomyces, *Osteomyces internus*, *Fungus ossis internus*, der innere Knochenschwamm; von *Entos* und *Osteomyces*.

entosthen, *εντοσθεν*, *introrsum*, nach innen gewandt; v. *entos*, *intus*.

Entosthia, *Entosthidia*, *Entostethidia*, *τα εντοσθηθidia*, *Intestina*, *Interanea*, die Eingeweide; v. *εντοσθεν*, *introrsum*, nach innen; vgl. *entos*, *intus* etc.

Entosthia, *τα εντοσθηθidia* = *Entostethidia*.

Entosthidia, *τα εντοσθηθidia* = *Entostethidia*.

Entorrhoea, 1. *Otorrhoea interna*, das nach innen gehende Ohrlaufen (durch die *Tuba Eustachii* oder gar in das Innere der Schädelhöhle); v. *entos* u. *Otorrhoea*; — 2. der aus dem Innern der Hörwerkzeuge sich ergiessende Ausfluss.

Entoxicismus, 1. *Intoxicatio*, die Vergiftung; v. *en-* u. *Toxicum*; — 2. bei Engl. Schriftstellern, *the intoxication*, das Erkranken durch übermässigen Genuss von Brantwein udgl.

Entoxismus, richtiger: *Entoxicismus*.

Entozaena, *Ozaena (interna)*, die eigentliche Ozaena, (bloss als Gegensatz der *Ozaena externa* so genannt;) v. *εντος* (*intus*) u. *Ozaena*.

Entozoogenēsis, bei *Ritgen*: die Eingeweidethiererzeugung; v. *Entozoon* und *Genesis*. Dürfte man dafür

vielleicht das bequemere Wort: *Entozoosis* brauchen?

entozoogeneticus, die Entozoogenese betreffend, dadurch entstanden usw.; s.: *Entozoogenesis*, *zoogeneticus* etc.

Entozoon, ein Eingeweidewurm = *Enterozoon*; v. *εντος*, s. *εν-* u. *Zoon*.

Entozoōsis = *Entozoogenesis*? v. *Entozoon*, vgl. *Ceratosis*, *Odontosis* und ähnl. (Ein zwar etwas dreist gebildetes, aber doch fehlerfreies u. bequemes Wort!)

entozooticus, *Entozoosis* betreffend, dadurch entstanden, dieselbe betreibend usw. usw.; s. *Entozoosis*.

Entrichiāsis = *Entrichosis*.

Entrichōma, *το εντριχωμα*, 1. der Haarrand (der Augenlider!) wo nämlich die Augenwimpern hervorkommen; v. *εν-*, *Thrix* etc. — *εντριχωω* würde darnach bedeuten: Haare machen, einsetzen usw. — 2. bei Einigen = *Trichiosis*.

Entrichon, *το εντριχον*, *Galericulus*, die Perrücke, Haartour; v. *en-* u. *Thrix*.

Entrichos, *ο εντριχος*, *Galericulatus*, ein Beperrückter, (Perrückenkopf;) s. *Entrichon*.

Entrichōsis, 1. die Bildung des *Entrichoma*; — 2. = *Trichiasis*.

Entropē, *Entropia*, *ἡ εντροπη*, *εντροπια* (*Hippokr.*), das Umwenden, Umkehren, z. B. der Augenlider nach innen; v. *εν-* u. *Trōpē*. — Einige wollen das Wort statt *Entropium* gebraucht wissen, weil *εντροπιον* im Alt-Griech. nicht vorkomme; ohne jedoch nachzuweisen, dass die Alten *εντροπη* oder *εντροπια* in diesem Sinne gebraucht haben.

Entropium, die Einwärtskehrung (Einstülpung) der Augenlider, als Gegensatz des *Ectropium*; v. *Entrope*.

Entypōsis, *ἡ εντυπωσις*, die Gelenkfläche am Schulterblatt für den Oberarmknochen; nicht: 'Schultergelenk' überhaupt, wie *Schneider* u. *Passow*, und noch weniger: '*Humeri acetabulum, ubi cum brachio coalescit*;' wie *Pinzger's Hederich* hat; v. *εν-* u. *Typus*: *εντυπωω*, fut., -ωω, einen (mechanischen) Eindruck machen.

Enūla, *Inula*, = *Helenium* und wahrscheinlich daraus verdorben?

Enūla, *τα ενουλα*, genit. *των*, -ων, -orum, die innere Seite des Zahnfleisches, *Gingivae interiores*; v. *εν-* u. *Ulon*.

Enūlis, *Enulismus*, (*ἡ ενουλισσις*?) *ο ενουλισμος*, das Kräuseln (*crispatio*, z. B. des Haars); v. *ενουλιζω*, Kräuseln, u. das v. *εν-* u. *Ulon* etc. etc.

Enūrēsis, (nicht: '*Enūresis*', wie man noch häufig hört!) das Unvermögen,

den Harn zu halten, das Einpissen der Kinder! eig.: das Einpissen, v. *εν*- u. *Uresis*: *τρούπω*, fut. -*ησω*, einpissen. Das Wort *Enurēsis*, ist jedoch wol sehr un-Griechisch dem Deutschen nachgedeutelt?

Enydros (nicht: „Enhydros“!), *Aëtites aqueus*, ein Wasseradlerstein, ein Wasser enthaltender Aëtis; v.:

enydros, *ενυδρος*, 1. im Wasser befindlich, darin lebend; 2. (viel) Wasser enthaltend; v. *εν*-, u. *Hydōr*.

Enypnion, *το ενυπνιον*, *Insomnium*! der Traum; v. *εν*- u. *Hypnos*.

Enystron, *το ηνυστρον*, *Abomasus*, der vierte Magen der Wiederkäuer, wo die Vorverdauung vollendet wird; v. (*ανω*, nach oben; *ανω* =) *ανυω*, *ανυτω* (nach oben bringen,) voll-enden.

Enzoon = *Entozoon*; v. *εν*-, *in*, u. *Zoon*. *Entozoon* scheint jedoch passender.

Enzoonomia; soll nach bedeuten: *Enzootomia*, wofür dann *Entozootomia* richtiger oder doch gebräuchlicher ist, (vgl. *Enzoon*!) da „*Enzoonomia*“, (v. *Enzoon* u. *Nomos*) eigentl. bezeichnen würde: die Gesetzmässigkeit im Leben u. der Bildung der Eingeweidethiere.

Enzootia, die *Enzootie*, ein wegen fortdauernder klimatischer u. dgl. Ursachen entstandenes und öfter wiederkehrendes Erkranken u. Sterben der Thiere, als Parallelismus der Endemie! v. *εν*- u. *Zoon*.

enzooticus, *Enzootie* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Enzootia*.

Eōs, *ἡ ἥως*, genit. *ἥως*, *ἥως*, Att. *ἠως*, Dor. *ἠως*, Aeol. *ἠως*, woraus dann: *Αυρῶρα*! die Morgenröthe; v. *ἠω*, *ἠω*, hauchen; wegen des Morgenwindes, welcher meistens dem Aufgange der Sonne, bes. in Griechenland, vorhergeht.

epacmasticus, *επακμαστικός*, = *acmasticus*; v. *επι*- u. *acmasticus*.

Epacme, *ἡ επακμη*, (*νόσος ἐπ' ακμῇ οὖσα*), die Zunahme einer Krankheit, Annäherung ders. zur Akme; v. *επι*- u. *Acme*.

Epagōgē, *ἡ επαγωγή*, eig. die Einführung, Hineinleitung; daher: der Angriff, Andrang, *Congestio*! etc.; vgl. *Synagoge*, *Symphoresis*, *Haematepagoge* etc.; — v. *επι*-, *Agoge* etc.

Epagogitis, eine Entzündung der Vorhaut, Vorhautentzündung; v. *Epagogium*; vgl. *Iritis*.

Epagogiocarcinōma, *Carcinoma praeputiale*, *Cancer praeputii*, der Vorhautkrebs; v. *Epagogium* u. *Carcinoma*.

Epagogiolithus, *Calculus praeputialis*, der Vorhautstein, wie *Boudigny*

(*Journ. de chimie médic.* 1833, Jun.) einen solchen, unter der Vorhaut eines Kindes gefundenen, zerlegte und phosphors. Talk-Ammonium mit harns. Ammonium darin fand; v. *Epagogium* u. *Lithos*.

Epagogitis, f. st. *Epagogitis*.

Epagogium, *το επαγωγιον*, 1. bei *Dioskorides*, die Vorhaut; 2. nach *Gorraeus*, wol mit Unrecht? = *Phimos*; v. *επι*- u. *Agoge*: *επαγω*, herbeiführen, herbeiziehen: *επαγωγή*, das Heranziehen usw.; — (weil die Vorhaut sich stark hervorziehen lässt!)

Epanadiplōsis, *ἡ επαναδιπλωσις*, = *Anadiplōsis*; s. *επι*- u. *Anadiplōsis*.

Epanalepsis, *ἡ επαναληψις*, 1. = *Analepsis*; 2. = *Epanadiplōsis*; die Wiederholung derselben Erscheinung; s. *επι*- u. *Analepsis*.

Epanastāsis, *ἡ επαναστασις*, 1. das Aufstehen oder Sich-Erheben (auf einer Grundfläche); 2. der Ausbruch (eines Exanthems udgl.); daher: 3. bei *Bégin* usw.: = *Exanthema*; 4. die Geschwulst; 5. bei *Schmalz* u. A.: = *Epanastema*; s. *επι*-, *ανα*-, *Stasis* u. bes. *Epanastema*. Nr. 3-5 besagen eigentlich schon Producte von *Epanastasis* und sollten deshalb durch *Epanastema* bezeichnet werden!

Epanastēma, *το επαναστημα*, genit. -*ατος*, -*atis*, ein Fleischwärtchen auf dem Auge; eig. eine Hervorragung, v. *επι*- u. *Anastema*.

Epanastemata, *τα επαναστηματα*, plur. v. *Epanastema*.

Epanēsis, *ἡ επανησις*, *Remissio*, das Nachlassen, z. B. eines Fiebers; v. *επι*- u. *Anesis*; s.:

Epanētus, *ὁ επανητος* (*λυπητος*), das nachlassende Fieber, *Febris remittens*; Adjectiv. verbale v. *επανεμι*, nachlassen, schlaff werden lassen, *remittere*; *relaxare*; v. *επι*-, *ανα*- u. *ημι*, senden, schicken, gehen lassen; s. unter *Himas*, *Himantion* etc.

Epanorthōsis, *ἡ επανορθωσις*, *Restitutio* (*in ordinem*), die Wiedereinrichtung (eines Gliedes), Zurechtsetzung in den gehörigen Zustand; s.;

Epanorthotica, (*remedia*), *Corrigentia*, verbessernde Mittel; v. *επι*-, *ανα*- u. *ορθω*, s. *Orthosis*, *Diorthosis*, etc.! *επανορθω*, *corrigo*, (zu-rechtsetzen!) verbessern.

Epanthēma, *Epanthēma*, *το επανθημα*, *επανθισμα*, das Aufblü-

hen, auch: = Exanthema; s. επι- u. Anthēma, Exanthema etc.

Epaphaerësis, ἡ επαφαίρεσις, das wiederholte Wegnehmen, bes. des Bluts, ein wiederholtes Blutlassen; s. επι- u. Aphaeresis etc.

Epar = Hepar.

Epärma, τὸ ἐπαρμια, genit. -ατος, -atis, die Erhöhung; Geschwulst, (*Tuber*, *Intumescencia*), bes. der Ohrdrüsen; bei *Galen*: jeder sich über die Haut erhebende Ausschlag; v. επι- u. αἰρῶ, s. Arteria etc.: ἐπαίρω, in die Höhe heben.

Ephēides, s.: Ephelides.

Ephēba, ἡ ἐφηβος, eine mannbar werdende Jungfrau; s. Ephebus.

Ephebēum, τὸ ἐφηβεῖον, (nicht: ἐφηβαῖον!) die behaarte Gegend über der Schaam; *Mons Veneris*; s.:

Ephebia, ἡ ἐφηβεία, ἐφηβία, das jugendliche Alter, *Pubertas*, die Entwicklungsperiode der Mannbarkeit; s.:

ephebōs, ephebōtes, ἐφηβος, ἐφηβοτης, *maturus*, *adultus*, reif, mannbar; s. Ephebus.

Ephebotesia = Ephebia.

Ephebōs, ὁ u. ἡ ἐφηβος, der Jüngling, (die Jungfrau;) v. επι- u. Hebe etc.

Ephelcīs, ἡ ἐφελεῖς, die Geschwürkruste, Geschwürdecke, der Schorf, bei *Galen*. (*Meth. med.* 5. 12.) bes.: Blut- und Eiterklümpchen von Wunden und Geschwüren in der Luftröhre; v. επι- u. Helcos.

Ephēlides, αἱ ἐφηλίδες, Ion. ἐπηλίδες, die Sonnenflecken, Sommersprossen, *Vitiligo*; plur. v. Ephēlis.

Ephelidophacōsis, *Ephelis*, *Lentigo* *Ephelis*, die (linsenfärbigen) Sonnenflecken; v. Ephelis u. Phacosis.

Ephelis, ἡ ἐφηλῖς, *Vitiligo*; (die Sommersfleckenkrankheit!) s.:

ephelōdes, ἐφηλωδής, sonnenfleckenartig; v.:

Ephēlos, Ephēlus, ὁ u. ἡ ἐφηλος, mit Ephelis behaftet; v. επι- u. Helios.

Ephelōtas, Ephelōtes, ἡ ἐφηλοτης, *Albugo oculi*, der weisse Fleck auf dem Auge; v. Ephelus etc.

Ephēmēra (febris), ὁ πνυρστος ἐφημερος, ein eintägiges Fieber, eine *Ephēmēra*; v. *ephemerus*.

Ephemerides, αἱ ἐφημερίδες, die Ephemeriden, das Tagebuch; v. *ephemerus*.

ephemerinus = ἐφημερίνος, *ephemerus*.

Ephemerocnidōsis, *Urticaria Ephēmēra*, das eintägige Nesselfieber, der flüchtige Nesselausschlag; v. *ephemerus* und *Cnidosis*.

Ephēmēropyra = *Ephēmēra* (febris); v. *ephemerus* u. *Pyr* etc.

ephemērus, ἐφημερος, täglich, *quotidiānus*; auch: eintägig, nur Einen Tag dauernd usw.; v. επι- u. *Hēmēra* (= auf Einen Tag!)

Ephēsis, ἡ ἐφεσις, 1. *Impetus*, der An- drang, Anlauf; 2. *Appetitus*, die Neigung (zu einem Genuss; s. die Stelle aus *Moschion* unter *Diastema*); v. επι- u. ἵημι; ἐφεμι, immit- tere, aufleiten, auf- (etwas) schicken.

Ephialtes, ὁ ἐφιαλτης, Ion. ἐπι- αλτης, genit. -ου, -ae, der Alp, das Alpdrücken, *Incubus*; v. επι- u. (ἵω, ἵημι, ἵαω, ἵαλω,) ἵαλλω, schicken, senden: ἐφιαλλω, Ion. ἐπιαλλω, auf- schicken, auflegen.

Ephidrōsis, ἡ ἐφιδρώσις, 1. das Schwitzen, bes. an obern Theilen des Körpers; 2. ein übler, sehr schwächen- der, oder auch ein unkritischer Schweiss; s. επι- u. *Hidrosis* etc.

Ephippium, τὸ ἐφιππίον, der Sattel; der sogen. Türkensattel (*Sella Turcica*) am Keilbeine; v. επι- u. *Hippos*.

Ephistemi; kommt nach *J. Fr. Clossius* (*Nova variolae medendi methodus*; Traj. ad Rhen. 1766. 8 min. pag. 101. 102.) bei einem berühmten Schriftsteller seiner Zeit vor als Synonym von *Parastatae*! weil in *Castelli Lex. med.* stehen soll: „*EPHISTEMI*, ἐφιστημι, Vid. *Parastatae*.“ Aber, in welcher Ausgabe? in der Genfer von 1746. gr. 4. finde ich nichts davon!

Ephōdus, ὁ ἐφοδος, I. eig. der Weg, welcher zu etwas führt, v. επι- u. ὁδός (*Hodos*); der Eingang; Zutritt; — 2. bei den alten Physiologen; ein Ausführungsweg für Unreinigkeiten, wie Anus, Urethra, Nase usw.

ephypogaeus, *ephypogëus*, — schlagen Einige vor statt des, allerdings sehr undeutlichen 'Amphicarpus.' Da dann aber wieder eine Undeutlichkeit entgegengesetzter Art eintritt, so muss es wenigstens heißen:

ephypogecocarpus, sowohl über, als unter der Erde Frucht bringend; v. επι-, *hypogaeus* u. *Carpus*.

ephypogëus = *ephypogaeus*.

επι-, in unzähligen Zusammensetzungen; 1. auf-, über-, noch hinzu-, nach- (zugleich in Hinsicht auf Zeit, Ort,

Richtung usw.); 2. durch- (um die Ursache auszudrücken, z. B. in Ephēlis.) Zuwl. bezeichnet es auch eine Wiederholung, d. h. eine Handlung, welche nach einer andern derselben Art geschieht, wie z. B. in Epaphaeresis. — Vor Vocalen fällt das -α- weg und vor dem Spiritus asper oder dem h- geht dann das -π-; mit Ausnahme einiger Ionischen und Aeolischen Wörter, in -φ- über.

Epiála (febris, πυρετός) ηπιαλος, 1. ein böses Fieber mit heftigem Frost und (oft gar gleichzeitiger, aber) gelinder Hitze; 2. der Fieberfrost; 3) = Epiales. Man meint v. epios u. αλεα, die Hitze, s. Halo, Halea etc.

Epiáles, ó ηπιαλης, genit. -λητος, -lētis, = Ephialtes.

Epiálos, ó ηπιαλος (πυρετός), s. Epiala.

Epialtes, ó επιαλτης, Ion. = Ephialtes.

Epiáma, το ηπιαμα, das Linderungsmittel, Heilmittel; v. epios u. lama: ηπιαω, heilen.

Epibólē, ἡ επιβολή = Ephialtes; v. επι- u. βαλλω, s. Bolus etc.: επιβαλλω, auf — werfen, auf — setzen.

Epiboscis, ἡ επιβοσκίς, genit. -ίδος, -idis, der Saugrüssel der Schmetterlinge, Bienen usw.; v. επι- u. βοσκω, vgl. Proboscis.

Epicanthis, bei v. Ammon (s. dessen Zeitschrift für Augenheilkde I, 4.): eine Kht der innern Augenwinkel aus zu grosser Schlaffheit der Gesichtshaut zu beiden Seiten der Nasenwurzel entstehend, wodurch sich in beiden innern Augenwinkeln grosse Hautfalten bilden, welche am geraden Sehen hindern und Schielen veranlassen, v. επι- u. Canthus.

Epicanthus bei Einigen: = Epicanthis.

epicar, επικαρ, auf den Kopf, über-Kopf, Kopf-über; Gegensatz von anacar; v. επι- u. cara etc.

epicarpidios, επικαρπιδιος, auf der Frucht sitzend od. haftend usw.: s. epicarpus etc.

Epicarpidium, ein (kleiner) Fruchtdeckel; v. epicarpidios.

Epicarpium, το επικαρπιον, 1. das Armband; Heilmittel, welche in Form eines breiten Armbandes um die Handwurzel gelegt werden, der (feine, bloss aus Epidermis bestehende) Fruchtdeckel, die Fruchtdecke, Fruchthülle; vgl. Endocarpium, Mesocarpium; v.:

epicarpus, επικαρπιος, 1. an od. auf der od. um die Handwurzel (Carpus)

sitzend usw.; v. επι- u. Carpus 1. 2. — **Remedium epicarpium**, Φαρμακον επικαρπιον = Epicarpium. — **Flos epicarpus**, eine Blume über dem Fruchtboden, **Flos superus**.

Epicuama, το επικαυμα, 1. ein (bloss oberflächlich wirkendes) Brennmittel; 2. eine oberflächliche Verbrennung, Brandblase usw.; 3. die brandige Augenlid-entzündung, **Blepharitis gangraenosa**; v. epi- u. Cauma. In Hinsicht auf den Unterschied zwischen Epicuama und Encuama, mit relativ Ecuauma, ist folgende Stelle bei Mélius wesentlich wichtig: *Επικαυμα λεγεται, όταν το μελαν του οφθαλμου τραχυνθεν επιπολή επικαή φανη τῇ χροιῃ τεφρον γινόμενον.* — *Εκκαυμα [Εγκαυμα!] δε εστι το κατα το πλείστον γινόμενον εκ πυριτος το ἴλλος μετα ισχυρους ακαθαρτων επι του μελανος η του λευκου.* *Λετιος (Τετραβιβλ. β', γ', λζ.)* = Epikauma nennt man, wenn das Schwarze des Auges [= der Augenstern = die Hornhaut] oberflächlich rauh, wie versengt und aschgrau erscheint. — *Εκκαυμα [Enkauma?]* aber ist ein Geschwür mit einem unreinen Schorf [= Oberfläche] auf dem Schwarzen oder dem Weissen im Auge, das meistens als Folge eines Fiebers entsteht. — *Επικαυμα εστιν, όταν εξ επιπολής η επιδερμης επικαυθειου ἴλλωθῃ η και βραχυ βαθυτερα γινηται, επιφορᾷς μεγαλης ιγγινόμενης.* *Εισαγωγή Γυλνικη.* = Epikauma ist eine nach dem Verbrennen erfolgende oberflächliche Eiterung, welche auch wol in die Tiefe geht, nachdem sich ein grosser Schorf darüber gebildet hatte. — *Το επικαυμα ἴλλος εστι του κρατοειδους ὑμπαρον και ακαθαρτον και ισχυρωδες, οὔ ανακαθαριζομενον, πολλανς ἐκτε τα εν τῷ οφθαλμῷ ὑγρα.* *Παῦλ. Αἰγιν.* = Epikauma ist ein schmutziges, unreines, schorfiges Geschwür auf der Hornhaut, bei dessen Reinigung, wenn man sie etwa versucht, oft die Feuchtigkeiten des Auges ausfliessen.

Epicausis, ἡ επικαυσίς, **Acustio**, das oberflächliche Brennen, Brennen der äussern Haut; v. επι- u. Causis.

Epicerastica (remedia), επικεραστικά, επικεραννύντα, mildernde, verdünnende Mittel, **Diluentia**; v.:

epicerasticus, επικεραστικός, beimischend, nachmischend (z. B. Wasser zum Wein), mildernd (durch Hinzumengen); v. επι- (noch hinzu) u. (κραω, fut. κρασω,) κραννυμι, s. Epicrasis etc.

Epicheirēsis, Epichīrēsis, ἡ επιχειρησις, das Handanlegen = Encheirēsis; v. επι- u. Chīr: επιχειρεω, fut. — ησω, Hand anlegen.

Epicheirion, Epichīrion, το επιχειριον? = :

Epicheiron, Epichiron, το επιχειρον, der Lohn, die Belohnung,

= Sostrum; eig.: was auf die Hand gegeben wird, v. *ἐπι-* u. *Chir.*

epichōlus, *ἐπιχολος*, 1. gallicht; 2. jähzornig; 3. Galle bildend, Galle vermehrend (*Herodot. Hist.* 4, 58); v. *ἐπι-* u. *Chole*.

Epichordis, *ἡ ἐπιχορδης*, genit. *-ιδος*, *-idis*, bei den Alten: das Mesenterium; v. *ἐπι-* u. *Chorde* (der Darm).

Epichorion, *το ἐπιχωριον*, 1. bei den Alten: = *Epidermis*; v. *ἐπι-* u. *Chorion*; — 2. bei den alten Griechen: = *Epidemia*; — 3. bei *Chaussier*: die *Membrana caduca* oder *decidua Hunteri*, *Chorium tomentosum Halleri*, *Membrana cribrosa Osianderi*, *Membrana ovi materna* nach *Meckel*.

epichorius, *ἐπιχωριος* = *epidemi*us; v. *Epi-* u. *Chōra*;

Epichrōsis, *ἡ ἐπιχρωσις*, eine leichte (bloss oberflächliche) Färbung, ein blosser Farbenanflug; v. *ἐπι-* u. *Chrosis*; *ἐπιχρωννυμι*, fut. *-ωσω*, oberflächlich färben; — *Epichrosis partialis* = *Spilosis*. Vgl. *Schmalz's Diagn.* Nr. 2039.

Epicoelis, *ἡ ἐπικοελις*, wohl nur geschrieben statt *Epicylis*, *ἐπικυλις*?

Epicoema, das Aufliegen; eig. das Aufgelegene; s. *Epicoemesis*.

Epicoemasis, bei *Bégin*, etc.: der Schlaf, *le sommeil*; ist aber sicher verwechselt mit *Epicoemesis*!

epicoemaoticus = *epicoematicus*; unpassend gebildet unmittelbar aus *ἐπικοιμωμαι*! s.:

Epicoematicus, zum Aufliegen gehörig, davon herrührend; v. *Epicoema*.

Epicoemēsis, *ἡ ἐπικοιμησις*, das Liegen auf etwas, Aufliegen, v. *ἐπι-* u. *κοιμω* etc., s. *Cōma* etc.: *ἐπικοιμωμαι*, auf etwas liegen.

epicolica (regio), die Gegend über dem Kōlon; v.:

epicolicus, über — od. — auf — od. an dem Grimdarm befindlich; v. *ἐπι-* u. *Colon*.

Epicondylus, bei *Chaussier*: eine Hervorragung am untern Ende des Oberarmknochens: an der äussern Seite und über dem kleinen Kopfe oder Knopfe desselben; v. *ἐπι-* u. *Condylus*.

Epicophōsis, eig.: eine nachher erfolgende Cophosis, z. B. als hinzutretende Krankheitserscheinung, als Folgekrankheit usw.; v. *ἐπι-* u. *Cophosis*.

Epicranis, *ἡ ἐπικρανις*, genit. *-ιδος*, *-idos*; eig.: =

Epicranium, (*το ἐπικρανιον*, *ἐπι-*

κρανιον?) die Schädelhaut, Schädelhaube, Sehnenhaube (*Galea aponeurotica*) des Schädels; v. *epicranius*.

epicranius, *ἐπικρανιος*, auf dem Schädel liegend usw.; v. *ἐπι-* u. *Cranium*. — *Epicranius (musculus)*, der Hirnschädel- od. grosse Augenbrauenmuskel.

Epicrasis, *ἡ ἐπικρασις*, eig.: das langsame Zumischen, und die zu diesem Zweck vorgenommenen kleinen Säfteentziehungen durch wiederholtes Laxiren und Aderlassen, um die zu scharfen oder für zu scharf gehaltenen Säfte nach und nach zu verdünnen! v. *ἐπι-* u. *Crasis*.

Epicrisis, *ἡ ἐπικρισις*, die Epikrise, 1. die wissenschaftliche Beurtheilung eines Krankheitsfalles in Hinsicht auf Ursprung, Ausbildung, Charakter, Behandlung und Ausgang der Krankheit; 2. zwl. auch: einzelne wichtige Erscheinungen, welche zu der bereits erfolgten Krise hinzutreten und dieselbe vervollständigen: v. *ἐπι-* u. *Crisis*.

Epicrusis, *ἡ ἐπικρουσις*, 1. eig. das Daraufschlagen, v. *ἐπι-* u. *Crusis*; 2. das Peitschen des Körpers mit kleinen Ruthen als Heilmittel, z. B. bei den Japanern oder bei der *Balfour'schen Klopfcur*.

Epictēma, *το ἐπικτήμα*, der hinzugekommene Besitz, das Erworbene; v. *ἐπι-* u. *κτῆμα*, der Besitz; vgl. *Epictesis*.

Epictenium, *το ἐπικτηνιον*, 1. die Wolle, welche am Kämme beim Kämmen hängen bleibt = *Kammwolle*; v. *ἐπι-* u. *Cteis*, *Ctenion* etc. — 2. Die ersten feinen Haare, welche beim Eintritt der Pubertät am Mons veneris aufkeimen.

Epictēsis, *ἡ ἐπικτησις*, die Erwerbung, das Hinzufügen zu dem alten Besitz; v. *ἐπι-* u. *κτῆσις*, die Erwerbung; s.:

epictētus, *ἐπικτητος*, hinzuerworben, *Acquisitus*, nicht geerbt: v. *ἐπι-* u. *κταομαι*, erwerben. — *Το ἀγκυλογλωσσον παθος ποτε μεν εκ φυσεως γινεται, τῶν κατεχοντων την γλῶσσαν ὑμενων σκληροτερων και κολοβωτερον εξ αρχῆς γενομενων, ποτε δε εξ ἐπικτητου, δια τινα ουλην σκληροτεραν ὑπ' αυτην εξ ἐλκωσεως γενομενην. Paullus Aegin. 6, 29.* = Das Zungenverwachsen ist entw. ein Bildungsfehler, wenn die Zungenbänder ursprünglich zu fest und zu kurz sind, oder es entsteht als erworbene Krankheit, wenn sich durch Entzündung und Eiterung (vgl. *Helcosis*!) eine zu feste Narbe bildet. *Morbus acqui-*

situs, νοσος επικτητος, eine erworbene (nicht ererbte) Kht.

Epicyēma, το επικυημα, 1. eine Leibesfrucht, welche neben einer andern, früher empfangenen, sich bildet; 2. eine *Mola* udgl. neben einer Leibesfrucht; v. επι- u. Cyema, s. Epicyesis. Mit Unrecht braucht man das Wort auch häufig als gleichbedeutend mit:

Epicyēsis, ἡ επικυησις, *Superfoetatio*, die Ueberfruchtung, eig. überhaupt die Entstehung und Ausbildung des Epikyēma; v. επι- u. Cyesis: επικυεω. fut. -ησω, überfruchten, nach geschehener Befruchtung abermals befruchten.

Epicylia, τα επικυλια, *palpebrae superiores*, die obere Augenlider; v. επι- u. Cylis.

Epicylides, αἱ επικυλιδες = *Epicylia*; plur. v.:

Epicyllis, ἡ επικυλις, ein oberes Augenlid; v. επι- u. Cylis.

Epicyllium, το επικυλλιον = *Epicyllis*.

Epidemia, ἡ νόσος επιδημία, die Epidemie, Volkskrankheit; v. *epidemius*. *Επιδημία* selbst scheint übrigens bei den alten Griechen nur bedeutet zu haben: das Zu-Hause od. Im-Lande-sein, das In's-Land-kommen. Sehr mit Recht tadelt K. G. Kühn den Titel *Epidemion*, welchen Jos. Wilh. Knoblauch einer Zeitschrift über die Seuchen gegeben hatte. Unsere Alten würden ein dgl. Journal 'monatl. Seuchenbericht' oder, wenn es hätte sollen Griechisch klingen: 'Loemicon' oder 'Loemologium' genannt haben.

epidemicus, richtiger: *epidemius*.

Epidemiologia, die Lehre von den Epidemien; v. *Epidemia* u. *Logos*.

Epidemion, s. *Epidemia* etc.

epidemius, επιδημιος, επιδημος, epidemisch, viele Menschen derselben Gegend betreffend; v. επι- u. *Demos*. — **Morbus epidemius** = *Epidemia*. — Νοσηματα παγκοινα, επιδημια, allgemein verbreitete epidemische Krankheiten. — Επιδημον νοσημα, το κατα χρονον τινα πλεονασαν εν τινι χοριω, ὃ αντικεινται αἱ σποραδες νοῦσοι. Γαλην. (Ἰπομν. α' εις Ἰηποκρ. περι ὑγιειν. διατ.) = Epidemisch nennt man eine zu ders. Zeit in ders. Gegend bes. häufige Krankheit. Das Gegentheil davon bilden die sporadischen Khtn.

epidendrius, επιδενδριος, auf dem Baume vorkommend usw.; v. επι- u. *Dendron*.

Epidendron, *Epidendrum*, richtiger würde sein: *Epidendrion*! ein sehr zahlreiches diandrisch-gynandrisches Schmarotzerpflanzengeschlecht; dessen meiste Arten, wie z. B. *Epidendron Vanilla* L. = *Vanilla aromatica* Recent., auf Bäumen vorkommen; v. επι- u. *Dendron*.

Epideris, gewöhnlicher: *Epidermis*.

Epidermatis, ἡ επιδερματις = *Epidermis*.

Epidermatonusi, f. st. *Epidermidonusi*.

Epidermidolysis, die (krankhafte oder die durch Kanthariden, Verbrennen usw. bewirkte) Ablösung des Oberhäutchens; v. *Epidermis* u. *Lysis*.

Epidermidonūsi, die Krankheiten der *Epidermis*, v. *Nosos* etc. u.:

Epidermis, *Epidermion*, ἡ επιδερμις, επιδερματις, το επιδερμιον, genit. -ιδος, -idis etc.; 1) das Oberhäutchen, die dünne (unempfindliche) Oberhaut, *Cuticula*; v. επι- u. *Dermis*, *Deminut.* v. *Derma*.

Epidermis, ἡ επιδερμις, επιδερμις, το επιδερμιον, soll sein = *Clitoris*; ist aber wahrscheinlich missverstanden etwa statt der Vorhaut des Kitzlers (*Praeputium clitoridis*); wenigstens kann es seinem Ursprunge nach von επι- und (δερμις, *Demin.* v. *δερς* =) *Derma*, kaum etwas Anderes bedeuten.

Epidēsis, ἡ επιδεσις, 1. das Verbinden einer Wunde usw.; 2. die Unterbindung eines verletzten Gefäßes; s.:

Epidesma, *Epidesmis*, το επιδεσμα, ἡ επιδεσμις, 1. das Auf- (oder An-etwas) gebundene; daher auch: das Anhängsel, Amulet! 2. = *Epidesmus*.

Epidesmocharta, *Charta deligatoria*, ein Verbandpapier, wie z. B. das von *Ducommun* (s. *Froriep's* Notizen 1011 = 46, 21. S. 336.) mit Kohlenpulver imprägnirte; v. *Epidesmus* u. *Charta*.

Epidesmum, *Epidesmus*, ὁ επιδεσμος, το επιδεσμον, 1. die Befestigungsbinde, um den unterliegenden übrigen Verband (den *Hypodesmus*) zu halten; 2. = *Epidēsis*; s. επι- u. *Desmus* etc.: επιδεω, auf-bindend, an etwas befestigen. *Επιδεειν αγαθῶς*, einen guten Verband anlegen. *Hippokr.* (de fract.)

Epididymides, αἱ επιδιδυμιδες, die Nebenhoden; plur. v.:

Epididymis, ἡ επιδιδυμις, genit. -ιδος, -idis, *Parastata*, ein Nebenhode; v. επι- u. *Didymus*. — Die all-

gemeinen Lexikographen übersetzten, wie z. B. noch *Pinzger's Hederich*: '*propria et intima testiculorum tunica dura, crassa et admodum valida*'! halten also Epididymis für eine Haut, wovon alte und neue Anatomen — nichts wissen!

Epididymitis, genitiv. Epididymitidis, eine entzündliche Anschwellung eines Nebenhoden; v. Epididymis, vgl. Iritis etc.

Epididymus, bei Einigen: = Epididymis. Jedoch verdient letzteres, auch ohne Rücksicht auf seine Classicität, den Vorzug, weil die Diminutiv-Endung -mis zugleich die Kleinheit des Theils bezeichnen hilft.

Epidösis, ἡ ἐπιδοσις, 1. die Zugabe, v. ἐπι- u. Dosis; 2. die (wider Erwarten erfolgende) Zunahme einer Krankheit; — 3. die Anschwellung (des Penis, der Brustwarzen).

Epidrömē, Epidromia, ἡ ἐπιδρομή, der Anlauf, bes. (die Congestion) der Säfte, des Bluts zu einem Theile; s. ἐπι- u. Drömē.

epifrontalis, f. st. epiprosopius.

epigaëus, ἐπιγαῖος, über der Erde liegend usw.; von ἐπι- u. Gaea, Gea, Gē.

Epigastralgiā, *Dolor epigastrii*, der (chronische) Schmerz im Epigastrium; v. (Epigaster,) Epigastrium u. Algos.

epigastricus, gewöhnlich gebraucht statt des richtigern: epigastrius.

Epigastrium, το ἐπιγαστριον, die Oberbauchgegend (zwischen der Herzgrube und der Nabelgegend), der Oberbauch; v.:

epigastrius, ἐπιγαστριος, über dem Magen (auf dem Bauche) liegend; v. ἐπι- u. Gaster. — *Regio epigastria* od. *epigastrica* = Epigastrium.

Epigenēma, το ἐπιγενήμα, das später Erfolgende, bes. eine später hinzutretende Krankheitserscheinung, z. B. die allgemeine Abmagerung bei Diabetes mellitus; v. ἐπι- u. γίγνομαι etc. s. Genus etc.: ἐπιγίγνομαι, später geschehen.

Epigenēsis, (ἡ ἐπιγενεσις?) 1. die spätere Erzeugung (in Rücksicht auf etwas früher Erzeugtes); 2. die, als beständig fortdauernd gedachte, neue Erzeugung (aus niederer, weniger ausgebildeter, sog. todter od. unorganischer Masse). Nicht gleichbedeutend mit der sogen. *Generatio aequivoca*, wie Manche meinen, obgleich diese mit unter der Epigenese begriffen ist. — 3. bei einigen Pathologen: die Bildung des Epigenema;

4. mit Unrecht auch: = Epigenema! — a. ἐπι- u. Genesis.

Epigenima, f. st. Epigenema.

Epigenēmā, το ἐπιγενήμα, das Nacherzeugte, später Entstandene; die zu einer frühern hinzutretende od. darauf folgende Krankheit; *Morbus secundarius*; s. ἐπι- u. Gennema: ἐπιγενναω, -ησω, nacherzeugen.

Epigenomēnon, Epigignomēnon, = Epiginomenon.

epigēus, ἐπιγεῖος, = epigaëus.

Epiginema, Epiginesis, f. st. Epigenēma, Epigenēsis.

Epiginomēnon, το ἐπιγίγνομενον, ἐπιγίγνομενον, = Epigenēma.

Epiglossis, ἡ ἐπιγλωσσις, = Epiglottis.

epiglotticus, die Epiglottis betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v.:

Epiglottis, ἡ ἐπιγλωττις, ἐπιγλωσσις, der Kehldeckel; wörtlich: Ueberzüngelchen! v. ἐπι- u. Glottis.

epiglottiticus, Epiglottitis betreffend, davon herrührend usw.; v.:

Epiglottitis, die Kehldeckelentzündung; v. Epiglottis; vgl. Iritis etc.

Epigonātis, ἡ ἐπιγονατις, ἐπιγοννατις, gen. -ιδος, -idis, die Knie-scheibe, *Patella*; v. ἐπι- und Gony, s. Genu.

Epigōnē, ἡ ἐπιγονή, 1. bei den Lexikographen: = *Foetus* überhaupt, bes. freilich mit Ausschluss der Erstgeburt! — 2. eig. wol nur, wie bei neueren Physiologen: = *Superfoetatio*, Ueberschwängerung; v. ἐπι- u. Gone.

Epigōnis, Epigūnis, = Epigonatis.

Epigūnides, αἱ ἐπιγοννίδες, nach *Rufus Ephes.* (de part. C. H.) bei den Alten: die Muskeln am Knie (= αἱ πρὸς τοῖς γονασι μυεῖς); s. ἐπι-, Gony etc. Vgl. Epigonatis! u.:

Epigūnis, ἡ ἐπιγοννις, 1. ein Kniemuskel; — 2. = Epigonatis.

epigynus, auf dem Weibchen befindlich usw.; v. ἐπι-, u. Gynē. — *Stamina epigyna*, auf dem Pistill sitzende Staubfäden.

epilaryngeus, die Gegend oder die Theile über der Kehle (über dem Larynx) betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, surlaryngien; v. ἐπι und Larynx. — *Vox epilaryngea*, la voix surlaryngienne, bei *F. Bennati* (*Mécanisme de la voix humaine*; Paris

1832.): die Ueberkehlstimme, die Fistelstimme.

Epilepsia, ἡ ἐπιληψία, ἐπιληψις, bei Hippokr. auch: ἐπιλημψις, ἐπιλαμψις, 1. die Fallsucht, Epilepsie, *Morbus cadūcus* od. *comitialis*; s. ἐπι- u. Lēpsis: ἐπιλαμβάνω, fut. ἐπιληψω etc., ergreifen u. fesseln, (weil bei epileptischen Anfällen die Geistes- u. Sinnenthätigkeit wie gebunden erscheint; auch: plötzlich anfallen, wie meistens bei epileptischen Anfällen geschieht!) — *Morbus comitialis* nannten sie die Römer, weil der damit Behaftete nicht in den Comitien (= gesetzlichen Volksversammlungen) erscheinen durfte, nicht, wie A. T. Thomson (Lond. med. Gazette, 1831, Nov.) meint: weil sie oft durch Leidenschaftlichkeit bei den Volksrednern entstanden sei! — 2. bei Felix Plater (Pr. med. 1, 14.) auch: *Morbus puerilis*, das Kinderwehe.

epilepticus, ἐπιληπτικός, ἐπιληπτος, Epilepsie betreffend, damit behaftet, epileptisch; davon herrührend usw.; s. Epilepsia.

epileptus, ἐπιληπτος, mit Epilepsie behaftet, epileptisch; s. Epilepsia.

Epiletia, falsch statt Epilepsia.

Epilogismus, ὁ ἐπιλογισμός, ἡ ἐπιλογισις, das Weiterschliessen, das Fortschliessen von bekannten Umständen auf noch unbekannte, (wie beim Rechnen!) die sog. Methode der Empiriker, aus gegebenen Momenten: aus anamnестischen, pathognomischen u. a. Zeichen auf noch unbekannte ursächliche Momente zurückzuschliessen; v. ἐπι- u. Logos: ἐπιλογίζομαι, fut. -ισομαι, nachrechnen, aus vorhergegangenen Umständen schliessen. — *Επιλογισμός*, ἐστὶ λόγος τοῦ παρεκφαινόμενου τῆς διανοίας εἰς ἐπιτασιν ἀγών. Γαλήν. ('Ὅροι ιατρικοί, κ'.) = E. ist ein Schluss, wodurch der Begriff erweitert wird. — 'Ὁ δὲ ἐπιλογισμός, ὃν δὴ φαινόμενον εἶναι φασιν (οἱ ἐμπειρικοί), χρησιμὸς μὲν εἰς εὐρίσιν τῶν προκαίρων ἀδελῶν. οὕτω γὰρ αὐτοὶ καλοῦσιν, ὅσα τοῦ γένους μὲν ἐστὶ τῶν αἰσθητῶν, οὐ μὴν ἤδη γε πῶ πεφηνε. χρησιμὸς δὲ καὶ πρὸς ἐλεγχον τῶν κατὰ τοῦ φαινομένου τι λεγείν τολμώντων. χρησιμὸς δὲ καὶ παρορῶμενον τοῖς φαινόμενοις δείξαι, καὶ σοφισμασιν ἀπαντῆσαι, μηδαμῶς τῶν ἐναργῶν ἀφισταμένος, ἀλλ' ἐν τούτοις αἰεὶ διατρίβων. Γαλήν. (περὶ αἰρίσ.

εἰ, nach der Mitte.) = Der Epilogismus, den die empirische Secte die evidente Schliessweise nennt, dient zur Auffindung der noch verborgenen Ursachen, die zwar durch die Sinne empfunden werden können, aber noch nirgends in die Erscheinung treten. Er nützt auch zur Widerlegung der gegen den offenbaren Augenschein Streitenden. Ebenso auch, um auf das beim Beobachten Uebersehene aufmerksam zu machen und um falschen Behauptungen entgegenzutreten. — *Ἀναλογισμός* δ' ἐστὶ λόγος ἐκ τοῦ φαινομένου ὁρῶμενος καὶ τοῦ ἀδελῶν καταληψὶν ποιοῦμενος. — *Ἐπιλογισμός* δὲ ὁ κοινὸς καὶ συμφωνούμενος παρὰ πάντων λόγος. Γαλήν. (εἰς Ἱπποκρ. προγνωστ. ὑπομν. α', ρ'.) = Analogismus ist ein Schluss, der vom Offenbaren (oder Bekannten) ausgehend das Unbekannte zu erfassen (zu begreifen) sucht. — Epilogismus ist ein allgemein anerkannter Grund.

Epimēles, ὁ ἐπιμελής, der Besorgte, Besorger, Schaffer, Verwalter, Anordner; v. ἐπι- u. μέλω, bedenken, besorgen, s. unter Mel! Melissa etc. — *Επιμελεία*, Cura, die Sorgfalt, Sorge. — *Epimeles* nennt Apicius das erste Buch seiner *Ars coquinaria*.

Epimēlis = Mespilus; v. ἐπι- u. Μῆλον, s. Malum! also: auf Aepfel- (Obst-) Bäumen wachsend!

Epimēnia, τὰ ἐπιμήνια (γυναικεῖα), = Emmenia; v. epimenios.

epimēnios, epimēnos, ἐπιμήνιος, (ἐπιμήνος?) = emmenios; von ἐπι- und Μην, Mensis.

Epimēnocnidōsis, *Urticaria perstans*, der andauernde Nesselausschlag; v. ἐπιμένω, maneo, bleiben, andauern, und Cnidosis.

Epimēnophacōsis = Chroniophacosis; v. ἐπιμένω, maneo, persisto, persto, u. Phacosis.

Epimētheus, ὁ Ἐπιμηθεύς, der bekannte Bruder Langsam, Bruder Nachwitz des Bruders Vorwitz Prometheus, welchem, wie wir wissen, ein Geier die Leber auffrisst; woher es denn kommt, dass noch bis heut Dichter, Entdecker grosser Wahrheiten, Erfinder u. a. Genies gewöhnlich Hungers sterben, wenn sie nicht, schlau oder zufällig, etwas vom Fette oder aus den Aegyptischen Fleischtöpfen der Epimetheus'e, deren Zahl Legion ist, erhaschen; v. ἐπι- und μάθω, (μηθω, μηδω,) μάθανω, s. unter Mathesis etc.; also: wer später bedenkt und einsieht, was vor ihm geschah, qui post factum sapit, bequem Andern folgt! Vgl. Prometheus!

Epinothion, (? το ἐπινωτίον,) das Schulterblatt; v.:

epinotius, ἐπινωτίος, auf dem Rücken liegend usw.; v. ἐπι- u. Noton.

Epinyctides, αἱ ἐπινυκτιδές, die

Nachtblattern, ein pustulöser Ausschlag, welcher während der Nacht entsteht oder während derselben bes. lästig wird; plur. v.:

Epinyctis, ἡ ἐπινυκτις, s. Epinyctides; v. ἐπι- u. Nyx.

[**Epinyctopompholyx**, *Pompholyx Epinyctis*, die nächtlichen Brennblasen; v. Epinyctis u. Pompholyx.

Epīōla, Epīōles, Epīōlos, Epīōlus, ὁ ἐπιόλης, ἐπιόλος, genit. -ου, -ae, -i, = 1. Ephialtes; 2. zum Theil: Epiala; v. ēpios etc.

Epīōnē, ἡ Ἐπιόνη, Epīōne, Aesculap's Gattin, Göttin der Heilkunde; eig.: die Sanfte, Lindernde! v. epios; — 2. bei *Dutrochet*: auch: die innere Fläche der *Membrana decidua Hunteri* = *Osiander's Membrana mucosa (membranae cribrosae)*. — Vergl. Epichorion etc.!

ēpios, ἐπιός, sanft, milde; v. ἐπω, sprechen, also: wer mit sich reden, sich bedeuten lässt und wieder Rede und Antwort gibt.

Epiparoxysmus, ein Paroxysmus, welcher (bald) nach dem vorhergehenden erfolgt; daher dann bei Wechselfiebern: ein zu früh (und deshalb oft zu häufig) eintretender Paroxysmus; v. ἐπι- u. Paroxysmus.

Epipastum, τὸ ἐπιπαστον, *Inspersum*, das Aufgestreute; *Aspergo*, *Pulvis aspersorius*, das Streumittel, Streupulver; v.:

epipastus, ἐπιπαστος, aufgestreut; v. ἐπι- u. πασσω, s. Pasma etc.; ἐπιπασσω, aufstreuen, *inspergo*.

Epipēchy, τὸ ἐπιπῆχυν (μερὸς, pars) *supra cubitum*, der Theil (des Oberarms) über dem Ellenbogen; v.:

epipechys, ἐπιπῆχυς, *supra cubitum*, über dem Ellenbogen; v. ἐπι- u. Pechys.

epipetalus, auf dem Blumenblatte sitzend od. vorkommend usw.; v. ἐπι- u. Petalum.

Epiphaenomena (symptomata, συμπτώματα) ἐπιφαινομενα, später hinzukommende Krankheitserscheinungen, also: = Epiginomena; v. ἐπι- u. Phaenomenon; vergl.:

Epiphanīa, 1. ἡ ἐπιφανεία, die Erscheinung (eig. nach einer andern), bes. die unerwartete auffallende; das Klarwerden, Deutlichwerden; — 2. die Figur des Körpers, *Habitus*; v.:

epiphānes, ἐπιφανής, sichtbar, deutlich, in die Augen fallend; v. ἐπι- und φαίνομαι, s. Phaenomenon etc.

epiphlēbus, ἐπιφλέβος, *venosus*, mit grossen Blutgefässen (Venen) versehen; v. ἐπι- u. Phlebs.

Epiphlogisma, τὸ ἐπιφλογισμα, die Entzündung, entzündete Stelle, bes.: Hautentzündung; v. ἐπι- und Phlogisma: ἐπιφλογίζω, fut. -ισω, oberflächlich entzünden.

epiphlogōdes, (sub-) *inflammatus*, *rubicundus*, etwas entzündet, geröthet; v. ἐπι- u. phlogodes.

Epiphlogōsis, die Epiphlogose, bei **J. F. Lobstein** (patholog. Anatomie): der höhere Grad der Phlogose, bei welcher schon neue Gebilde entstehen, während die einfache Phlogose bloß vermehrte Absonderung verursache. Eigentl. bedeutet das Wort oberflächliche Entzündung, v. ἐπι- u. Phlogosis. *Lobstein* scheint aber ἐπι- hier zur Bezeichnung des *Hinzukommens* zu einem Gegebenen oder Gedachten haben brauchen zu wollen. (Vgl. noch *Hyperphlogosis*, *Metaphlogosis* etc.)

Epiphōrā, ἡ ἐπιφορά, 1. bei den Alten: = *Epidrome*, *Congestio (humorum in aliquam partem)*; 2. jetzt bes.: der Thränenfluss aus körperlich pathologischen Ursachen; s. ἐπι- u. Phōrē etc.; vgl.:

epiphōrus, ἐπιφορός, 1. nachtragend; 2. geneigt zum Tragen, zum Fruchtbringen; v. ἐπι- und φέρω, s. *fero*! — **Epiphōra**, ἡ ἐπιφορος, (auch: ἡ ἐπιφορά?) bei *Hippokrates*: 1. eine Frau, die leicht concipirt; 2. eine Hochschwangere, der Entbindung nahe Stehende.

Epiphragma, τὸ ἐπιφραγμα, der Deckel, die Haube, der Pfropf; v. ἐπι- und Phragma. In der neuern Bot.: die dünne Haut, welche über die Büchse gewisser Laubmoose (jedoch nur bei der Gattung *Polytrichum*) gespannt ist. Sehr unpassend übersetzt man das gut gewählte Wort durch Zwerchfell, (*Willdenow* hat gar: 'Zwergfell.') Wenigstens müsste es 'Ueberfell', heissen.

Epiphyllaspermae, Pflanzen, deren Blüten (eig. Saamen) auf den Blättern sich befinden; v. Sperma etc. u.:

epiphyllus, auf einem Blatte (Kelchblatte) vorkommend; v. ἐπι- u. Phyllum.

Epiphysis, ἡ ἐπιφυσίς, der Auswuchs, der Ansatz, bes. an Knochen, die Epiphyse, durch Knorpel und Periosteum mit dem Knochen verbunden; v. ἐπι- und Physis: ἐπιφύω, noch hinzuwachsen, sich ansetzen.

Epiphyton, 1. eig.: was auf etwas wächs't; s. ἐπι- u. Phyton etc.; 2. eine Schmarotzerpflanze; 3. nach Einigen: eine auf thierischen Körpern wachsende Pflanze.

Epipigma? = **Epipoma?**

Epiplasma, το επιπλάσμα = Cataplasma; auch: = Linimentum etc.; v. επι- u. Plasma.

Epiplegia = Hemiplegia? v. επι- u. Plēgē etc.

Epiplemphraxis = Epiploēmphraxis.

Epipenteroschocele = Epiploēnteroschocele.

Epiplerōsis, ἡ επιπληρωσις, die Ueberfüllung bes. der Gefässe mit Säften, der Blutgefässe mit Blut; v. επι- u. Plerosis.

Epiploa, τα επιπλοα, die Netze, (das grosse und kleine Netz zusammenge- nommen;) plur. v. Epiploon.

Epiplocē, ἡ επιπλοκή, 1. *Implocatio*, die Verflechtung; v. επι- u. Plocē; — 2. *Concu- bitus*, der Beischlaf. — *E. intestinorum*, *Con- glomeratio int.*, die Darmverwicklung.

Epiplocēlē, ἡ επιπλοοκηλή, ein Netzbruch; v. Epiploon u. Cele.

Epiplocomista, ὁ επιπλοκομιστής, bei *Galen*. (de anat. admin. 6, 5.) ein Fettbauch, Dickbauch, Dickwanst; eig. ein Netz- schlepper! v. Epiploon und κομίζω, tragen, mit sich führen. (Brauchte *Galen* das Wort nicht bloss scherzweise, so könnte es ihm eben keine Ehre machen!)

Epiplocystoschocele, f. st.:

Epiplocystoschocele, ein Netzblasen- hodensackbruch, (wo Netz u. Harnblase im Hodensack liegen;) v. Epiploon, Cys- tis u. Oschocele.

Epiploēmphraxis, die Ueberfüllung (gleichsam: Ausstopfung) und Ver- stopfung des Netzes; v. Epiploon u. Em- phraxis.

Epiploenteroschocele, f. st.:

Epiploēnteroschocele, ein Netz- darmhodensackbruch; v. Epiploon, Enteron u. Oschocele.

epiploīcus, das Netz betreffend, dazu gehörig usw.; v. Epiploon.

epiploīticus, Epiploītis betreffend, dar- an leidend, dazu gehörig usw.; v.:

Epiploītis, eine Netzentzündung; v. Epiploon, vgl. Iritis etc.

Epiploμφālē, Epiploμφālō- celē =:

Epiploμφālōn, το επιπλομφα- λον, bei *Galen*: ein Netznabel- bruch; v. Epiploon u. Omphalus.

Epiploμφālos, Epiploμφālus = Epiploμφalōn.

Epiploμφraxis, Französ. gar: *épiplo- mphrase*, soll nach *Bégin* bezeichnen: *Indura- tio omenti*; ist aber offenbar falsch geschrieben und falsch verstanden st.: *Epiplemphraxis*!

Epiploμφālē = Epiploomphalōn.

Epiploomphālocēle = Epiploom- phalōn; v. Epiploon, Omphalos u. Cele.

Epiploomphālōn, Epiploomphā- lum, το επιπλοομφαλον, schon bei *Galen*: der Netznabelbruch; von Epiploon u. Omphalus.

Epiploomphālos, Epiploomphālus, ὁ επιπλοομφαλος, wer am Netzna- belbruch leidet; vom vorigen.

Epiploōn, το επιπλοον, επιπλοῦν, ὁ επιπλοος, επιπλοῦς, *Omentum*, *Reticulum*, das Netz; v. επι- u. πλω, (πλω,) schiffen, (schwimmen;) επιπλεω, überhinschiffen, (überhinschwimmen,) — weil das Netz gleichsam auf den übrigen Bauch- eingeweiden zu schwimmen scheint! — In Zu- sammensetzungen ziehen sich die beiden -oo- oft, wie z. B. in *Galen's Epiploμφalōn*, in eins zusammen, welches dann noch mit einem dritten, das folgende Wort anfangenden, wie z. B. ebenfalls in *Epiploμφalōn*, zusammenfallen kann.

Epiplosarcomphāle, Epiplosarcom- phālocēlē =:

Epiplosarcomphālōn, Epiplosar- comphālus, ein Netznabelfleisch- bruch, ein Netznabelbruch mit fleischich- ten Auswüchsen am Nabel; v. Epiploon u. Sarcomphalōn.

Epiploschocele, ein Netzhodensack- bruch; v. Epiploon u. Oschocele.

Epiploom = Epiploon.

Epipocēsis, Epipōsis, eine spätere (zu einer frühern hinzukommende) Bildung; v. επι- u. Pōsis.

Epipolāsis, ἡ επιπολασις, 1. = Epipo- lasmus; v. epipoles; — 2. bei Neueren: = Plethora.

Epipolasmus, ὁ επιπολασμος, 1. ein Verweilen (Schwimmen) auf der Oberflä- che, *Innotatio*; — 2. das Schwimmen (z. B. des Fettes) auf den Speisen im Ma- gen; επιπολαζω, sich an der Oberfläche befinden, in *superficie dego* (nato); v.:

epipōlēs, επιπολής, *superficialiter*, ober- flächlich; v. epi- (erweiterte Form.)

Epipōma, το επιπωμα? 1. *Opercu- lum*, der Deckel (eines Trinkgefässes); v. epi- und Poma; — 2. bei den Alten: ein Werkzeug zur Einrichtung des Schul- tergelenks.

Epipōrōma, τω επιπωρωμα, eine oberflächliche Verhärtung oder Schwielen, bes. der nach geheilten Knochenbrüchen über die früheren Gränzen des Knochens hinaus gebildete *Callus*; v. επι- u. Po- roma, s.:

Epipōrōsis, ἡ επιπωρωσις, die

Bildung (der Bildungsprocess) des Epiprosoma; v. *ἐπι-* und *Πρόσις*: *ἐπιπροσω*, fut. - *ωσω*, einen oberflächlichen Callus bilden usw.

Epiprosopium, *Epifrontale* (*remedium*), ein Stirnmittel, Stirnpflaster; v. *ἐπι-* u. *Prosopon*.

Epiptyche, ἡ *ἐπιπτυχη*, 1. *Operculum*, der Deckel; v. *ἐπι-* u. *Ptyche*; — 2. *Plicatura*, die Falte.

Epiptyxis, ἡ *ἐπιπτυξις*, 1. das Auflegen eines Deckels; — 2. die Schliessung einer Oeffnung, z. B. der Lippen; v. *ἐπι-* u. *Ptyxis*.

epirrhaenicus, könnte bedeuten: zum Übersprengen tauglich, dasselbe betreffend, v. *ἐπι-* u. *ῥανω*, besprengen: *ἐπιῥανω*, übersprengen, obenauf (an der Oberfläche) besprengen. Manche meinen aber damit bezeichnen zu können: 'durch Ausspritzen, z. B. der Harnröhre verursacht, *ex infusione*!'

Epirrhaenis, (ἡ *ἐπιῥανσις*?) *Irrigatio*, *Inspersio*, das Aufsprengen; v. *ἐπιῥανω*, *ἐπιῥαντιζω*, *inspergo*, übersprengen, besprengen; s. *epirrhaenicus*.

Epirrhoë, *Epirrhoa*, ἡ *ἐπιῥοή*, *ἐπιῥοή* = *Epidrome*, *Epiphora*, *Congestio*; von *ἐπι-* u. *Rhōē* etc.

Episarcidium, (*ἐπὶ σαρκα*) = *Anasarca*; eig.: was über dem Fleische, also: zwischen dem Muskelfleisch und den allgemeinen Bedeckungen liegt; v. *ἐπι-* u. *Sarx* etc. Vgl. *Hyposarcidium*.

Epischesis, ἡ *ἐπισχυσσις*, die (krankhafte) Zurückhaltung, z. B. einer normalen Ausleerung: des Harns, des Menstrualfluidums usw.; s. *ἐπι-* u. *Schesis*.

epischēticus, 1. *ἐπισχετικος*, zur Epischese tauglich oder geneigt; 2. bei manchen der neuesten Pathologen: aus Epischese entstanden, daran leidend usw.; s. *Epischesis*.

Epischion, *Epischium*, das *Os pubis*; v. *ἐπι-* u. *Ischion*.

Epischyonta (*remedia*, *ιαματα*) *ἐπισχυοντα*, *Roborantia* (*remedia*), stärkende Mittel; v. *ἐπι-* und *Ischys*: *ἐπισχυνω*, stärken, der früheren Kraft noch neue hinzufügen. — *Grossi* (*Pathol. gener. p. 207.*) will damit auch solche schädliche Potenzen bezeichnen, welche eine Ueberkraft des Organismus (im *Brown'schen* Sinne) verursachen können, und gibt deshalb als Synonyma an: *Hyperenergica*, *Hypersthenononta*.

Episciasmus, ὁ *ἐπισκίασμος*, die Ueberschattung; v. *ἐπι-* und *Scia*; *ἐπισκιάζω*, fut. - *ασω*, überschatten, beschatten.

episciaticus, *Episciasmus* betreffend, davon (od. von Verdunkelung) herrührend; s. *Episciasmus*.

episcopālis, *ἐπισκοπτικός*, zum Bi-

schof gehörig usw. — *Extractum episcopale*, Bischofsextract. — *Mitra ep.*, die Bischofsmütze. — *Valvulae (cordis) episcopales* = *V. mitrales* = *V. sigmodes*.

Episcopus, ὁ *ἐπισκοπος*, eig.: der Aufseher, v. *ἐπι-* u. *Scōpē*: *ἐπισκοπεω*, auf (etwas) sehen, die Aufsicht führen; daher: der Bischof. — Jetzt heisst bekanntlich auch ein Getränk aus Wein mit Pomeranzbitter u. Zucker Bischof!

Episemasia, ἡ *ἐπισημασία*, *ἐπισημανσις*, das Vorzeichen, bes. des eben bevorstehenden Fieberanfalles; von *ἐπι-* u. *σημαίνω*, anzeigen, bezeichnen, v. *Sema*. Unrichtig bezeichnet man jetzt oft damit den Fieberanfall selbst, wovon es nur das Vorzeichen ist, welches leicht eintreten kann, ohne dass der Anfall wirklich erfolgt.

Episicelē, der Schaamlefzenbruch; v. *Cēlē* u. *Epision*.

Episioedēma, *Oedema vulvae*, eine ödematöse Auftreibung der Scheidenwände; v. *Epision* u. *Oedema*; vgl. *Schmalz's* *Diagnost. Nr. 1331*.

Episioitis, 1. *Inflammatio vulvae*, die Entzündung der weibl. Schaam; — 2. Entzünd. der Schaamlefzen; v. *Epision*; vgl. *Iritis*.

Epision, το *ἐπισιον*, *ἐπισιον*, *ἐπισιον*, die äussere Schaam (der Weiber, wenigstens bei neuern Schriftstellern). Die alten Etymologen leiteten *ἐπισιον* her v. *πῦς* und *ιον*, ganz-Veilchen! *ἐπισιον* aber v. *ἐπι-* u. *ισιναί*, hineingehen: *ἐπισιμε*, von oben hineingehen; *ἐπισιον* endlich: 1. vom versetzten *ἐπισιον*, 2. v. *ἐπι-* u. *σιω*, schütteln, stark in Bewegung setzen: *ἐπισιω*, einen Gegenstand gegen einen andern stossen usw. — Die nebenstehenden Verbindungen mit diesem Worte sind alle neuester Bildung. Man hätte diese ganz unterlassen sollen, da uns die Griechen mit Bezeichnungen der Schaamtheile schon überreichlich versehen haben, und die obigen für so obscön hielten, dass sie sie in offenen Schriften und vor zarten Ohren nie brauchten, wesshalb sie auch in den gewöhnl. Wbb. fehlen. *K. G. Kühn* thut Unrecht, indem er die von mir — ja auch nur referirten! — Ableitungen hart abfertigt u. dann — dieselben und noch unpassendere aus dem Etymol. M. mittheilt, Sich bloss entschuldigend mit einem 'ita legitur!'

Episioncus, eine Schaamlefzengeschwulst; v. *Epision* u. *Oncus*.

Episioophyma, eine Schaamlefzenbeule; v. *Epision* u. *Phyma*.

Episiorrhaphia, bei *Fricke*, *Froriep* u. A. f. st. *Episiorrhaphia*.

Episiorrhagia, eine Schaamlefzenblutung; v. *Epision* u. *Rhagē* etc.

Episiorrhaphia, will *Fricke* seine Operation nennen, mittelst welcher er die grossen

Schamlefzen vernähet und verwachsen macht, wenn Pessarier (— welche man eigentl. gar nicht mehr anwenden sollte! vgl. meine *wissenschaftl. Heilmittellehre*, S. 57.!) gegen Prolapsus uteri od. vaginae nichts fruchten; v. Epision u. Rhapshe. Wenigstens sollte die Operation 'Aeodeorrhaphie' genannt sein!

Epispadia, 1. der Zustand eines Epispadias; 2. =:

Epispadiacus, Epispadias = Anaspadiacus; v. επι- u. σπάζω etc. vgl. Anaspadiacus, Hypospadiacus.

Epispäsis, ἡ ἐπισπασίς, =:

Epispasmus, ὁ ἐπισπασμός, eig. das Heranziehen, Ansichziehen; daher bei Galen: das mit Anstrengung verbundene Einathmen, wie bei Asthma, Hydrothorax usw.; s. επι- u. Spasmus: ἐπισπᾶω, -άζω, fut. -άσω, heranziehen, an sich ziehen.

Epispastica (remedia, ἱαφάτα) ἐπισπαστικά, Zugmittel, *Attrahentia*, wie: die Blasenpflaster, rothmachende Mittel, zuwl. auch die Aetz- u. Brennmittel, die Fontanellen, u. das Haarseil usw.; v. ἐπισπᾶω etc., s. Epispasmus.

Episphaeria, die Windungen des Hirns, so wie sie auf der Oberfläche sichtbar sind, die Hirnwindungen, *Gyri cerebri*; v. επι- u. Sphaera: auf einer Kugel befindlich.

epistacticus, Epistaxis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw., s. Epistaxis.

Epistactischesis, die Stillung od. das Aufhalten der Epistaxis, auch: die unzeitige Stopfung und Verhaltung derselben; s. epistacticus u. Ischesis etc.

epistactischeticus, Epistactischesis betreffend, davon herrührend usw.; s. Epistactischesis.

Epistame = Episteme.

epistamicus, sehr übel gebildet statt epistemonicus.

Epitäsia, ἡ ἐπιστάσις, eig.: das Stehen auf etwas, das Stehenbleiben od. Verweilen auf etwas, v. επι- u. Stasis; daher: das auf dem gelassenen Harne oben auf Schwimmende, als Gegensatz v. Hypostasis.

Epistaxis, ἡ ἐπιστάξις, das häufige Tröpfeln, bes. des Blutes aus der Nase, das heftige (gefährliche) Nasenbluten; s. επι- und Staxis: ἐπιστάζω, fut. -ξω, häufig tröpfeln, Tropfen auf Tropfen fallen lassen.

Epistēme, ἡ ἐπιστήμη, *Scientia*, das Wissen (durch Erfahrung), die durch Erfahrung gewonnene Erkenntnis; vgl. *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

wonnene feste Ueberzeugung; v. Ion. ἐπιστάμαι, statt ἐπιστάμαι, (bei etwas Ausgemachtem) fest stehen bleiben, davon überzeugt sein.

epistemonicus, auf dem Stamen sitzend oder liegend; v. επι- u. Stemon.

episthotonicus, f. st. epitonicus.

Episthotonus, f. st. Epitonus.

Epistole, ἡ ἐπιστολή, das Hingesandte, = Epidrome, *Congestio*; v. επι- u. (στολῶ,) στέλλω, s. Stolo etc.; ἐπιστέλλω, hinsenden zu —.

Epistomia, τὰ ἐπιστομια, nach Einigen: die äussersten Gefässmündungen; wahrscheinlich aber: = Anastomoses; plur. v.:

Epistomisma = Epistomium.

Epistomium, τὸ ἐπιστομιοῖον, ἡ ἐπιστομίς, τὸ ἐπιστομιοῖον, v. επι- und Stoma, eig.: etwas auf oder vor den Mund Gelegtes, bes. um diesen zu verschliessen; daher: ein Flaschenstöpsel (eig.: Stopfer, Stöpsel!) Unsere Pharmaceuten verstehen darunter gewöhnlich Glasstöpsel. — Nach Einigen auch: das Ventil oder vielmehr der Ventildeckel; nicht aber das *Luftloch*, wie *Blancard* u. A. angeben.

Epistotonus, bei *Felix Plater* (Pr. med. I, p. 278.) f. st. Epitonus.

Epistrophē, ἡ ἐπιστροφή, das Umdrehen, Umwenden, Zurückkommen (bes. einer Krankheit; daher:) das Recidiv; v. επι- u. Strophe.

Epistropheus (4syllbig), Epistrophus, ὁ ἐπιστροφεύς, ἐπιστροφος, der Umdreher, der zweite Halswirbel; v. ἐπιστρέφω, s. Epistrophe.

Episynanche, etwa = Parasynanche; v. επι- u. Synanche.

Episynthesis, ἡ ἐπισυνθεσις, das wiederholte (gehäufte) Zusammensetzen, öftere Hinzusetzen; s. επι- u. Synthesis etc., auch:

episyntheticus, zum mehrfachen (eben nicht regelmässigen) Zusammensetzen geneigt od. tauglich; v. episyntheticus. —

Episyntheticici (medici), die Episyntheticiker, = Eclecticici, weil diese eine (wirkliche od. vermeinte) Erfahrung nach der andern sammelten und, wohl oder übel, zusammenflickten.

episyntheticus, ἐπισυνθετικός, mehrmals zusammengesetzt, etwa wie das *decompositus* und *supradecompositus* der neueren Botaniker, und eben so ordnungslos; s. Episynthesis.

Epitäsia, ἡ ἐπιτάσις, bei *Hippokr.*: die Verstärkung (*Intensio*) eines Fiebers; eig.: die stärkere Spannung, v. επι- u. Tasis: ἐπιτείνω, noch mehr spannen oder dehnen.

nach K. G. Kühn: *ερικτιφον*, jedoch ohne überzeugende Gründe. *Aëtius* (Τραπεζιβλ. β', ε', γ', ργ') nennt so eine Art von Kollyrium. K. G. Kühn leitet das Wort her von *Erica*, Heide. Könnte es aber nicht eher von *ερι-*, sehr, und *ηρος*, Cera herkommen, so dass das Wort bedeutete: sehr wachshaltig?

Erigeron, ὁ ἡριγέρων, genitiv. -οντος, -ontis, -i, *Senecio*, Flohkraut; v. ἦρ, *Ver*, Frühling, u. Gerōn, Greis; also: Greis im Frühling, weil man nach dem Abfallen der Blumen sogleich die weissen wollichten Haarkronen der Samen sieht.

Erion, τὸ ἔριον, die Wolle; fast wie Diminutivform v. τὸ ἔριος, (gen. ἔριος), die Wolle, u. das wahrscheinl. vom Hebr. עֵרֶן plur. עֵרֵרִים (ēr, ērōth), Fell, Felle.

eriophorus, ἐριοφόρος, lanifer, Wolle tragend; wollig (an der Oberfläche); v. Erion u. φοῖν, s. *fero*!

Eris, ἡ ἔρις, genit. -ιδος, *Rixa*, der Streit, ἐρίζω, fut. -ξω, *rixari*, streiten; v. ἐριδω, ἐριδω (ἐριδω!) sich sperren, widersetzen; vgl. *Erica* etc. etc.!

Erismus, ὁ ἐρισμός = Eris.

Erisypelas, falsch statt: Erysipelas.

Erix, od. *Eryx*? eine Schlangengattung, zu welcher z. B. die Blindschleiche, *Anguis Iaculus*, usw. gehören.

Ernia = u. eig. richtiger, als: *Hernia*.

erodens, ἀποβρωσάων, ἀποτρῶγων, wegfressend, ätzend; v. e- u. *rodo*, fressen; *erodo*, ausfressen, wegfressen.

Erodentia (*remedia*, φαρμακα) τὰ ἀποβρωσκόνια, fressende, ätzende Mittel, Ätzmittel; v. *erodens*.

Erodium, Reiherschnabel, ὁ ἐρωδιός, *Ardea*! Reiher, Reiger. Eine weitere Ableitung würde hier zu weit führen und doch von wenig Nutzen sein.

eromānes, ἐρωμανης = erotomanes.

Eromania, ἡ ἐρωμανία = Erotomania.

Eronosus, Erondsos, *Morbus vernus*, eine Frühlingskrankheit; v. ἦρ, s. *Ver*, u. Nosos. — Τοῦ μὲν ἦρος [νοσηματα γὰρ ἐστὶ]: τὰ μανικά καὶ τὰ μελαγχολικά, καὶ τὰ ἐπιληπτικά, καὶ αἱματος ἵνοιες, καὶ κνισαί, καὶ κορυφαί, καὶ βραγχοί, καὶ βῆχες, καὶ λεπραί, καὶ λειχήναι, καὶ αἰθοί, καὶ ἐξανθησες ἐλκώδεις πλεῖσται, καὶ φυμαί, καὶ ἀρθριτικά. Ἰπποκρ. (Αποφ. γ', κ'). — Im Frühjahr entstehen bes. Anfälle von Tobsucht, Melancholie, Epilepsie, Blutflüsse, Halsentzündungen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Aussatz, Flechten, die meisten Ausschläge mit Verschwärungen, Geschwülste, Gichtanfälle usw.

Erōs, ὁ ἐρως, genit. -ωτος, Aeol. ἐρος, genit. ἐρον, *Amor*, die Geschlechtsliebe; der Gott der (Geschlechts-) Liebe; v. (ἐρω, =) αἶρω, angenehm od. passend machen, anfügen, annähern, s. *Aroma* etc.

eroticus, ἐρωτικός, erotisch, die (Geschlechts-) Liebe betreffend, daher rüh-

rend usw. usw.; v. Eros. — *Mania erotica* = Erotomania.

erotomānes, erotomaniācus, ἐρωτομανης, ἐρωμανης, liebetoll, rasend aus Liebe; s.:

Erotomania, ἡ ἐρωτομανία, ἐρωμανία, die Liebeswuth, Raserei aus Liebe, der verliebte Wahnsinn, s. Eros u. Mania.

Erpetologia, richtiger: *Herpetologia*.

Erpeton, richtiger: *Herpeton*.

erraticus, κλυνητής, ἐρρατικός, umherirrend, unregelmässig; v. *erro*, irren, umherirren. — *Febris erratica*, ein unregelmässiges Fieber, F. mit unregelmässigen Anfällen. — *Stella err.* = *Planeta*.

Errhina (*remedia*, φαρμακα) τὰ ἐρρίνα, Niesemittel, eig.: Mittel, welche in die Nase gebracht werden, Nasenmittel! v.:

errhinus, 1. in die Nase gehörig, dahinein bestimmt; v. ἐν- u. Rhin od. Rhis; 2. nach einigen Neuern auch pathologisch: vom Missbrauch der Errhina herrührend.

Errhipsis, (ἡ ἐρρίψις?) soll nach *Bégin* etc. bedeuten: hoher Grad von Schwäche, Gesunkenheit der Kräfte, *abattement*, *prostration*. Wörtlich bezeichnet es (v. ἐν- u. Rhipsis): ein Zusammenreißen, In-sich-zusammensinken.

Errhysis, bei Einigen: eine langsame Blutung, ein blosses Rieseln des Blutes, bes. wenn sich dasselbe in das Zellgewebe ergiesst; eig. das Einrieseln, v. ἐν- u. Rhysis.

Error, ἡ πλάνη, τὸ ἁμαρτημα, der Irrthum, die Verirrung; v. *erro*, irren. — *E. loci*, Verirrung einer Flüssigkeit im Körper an einen ungehörigen Ort.

Erūca, *Sinapis alba* L., Stippus, der weisse Senf. Soll gebildet sein aus *Uriga*, v. *uro*, brennen, brennend schmecken usw.

Eructatio, ὁ ἐρευσμός, ἐξερευσμός, 1. das Auswürgen, Ausrülpsen; 2. = *Ructatio*; v. e-, ex-, εκ-, εξ- u. *Ructatio*.

Eruptio, ἡ ἐκρήξις, (ἐξανθησις,) der Ausbruch; v. e- u. *rumpo*; *erumpo*, ausbrechen.

Erygē, *Erygma*, ἡ ἐρυγή, τὸ ἐρυγμα = *Erexis*, *Eructatio*. *Eryngium* (*campestre*), Mannstreu.

Erysibe, *Erysiphe*, ἐρυσίβη. (ἐρύθτιβη, ἐρυσίφη?) *Rubigo*, *Robigo*, der sog. (rothe) Mehlthau an Pflanzen, ein Schmarotzergewächs, s. *Alphitomorpha* in *Wallroth*, in Verhandl. der Gesellsch. na-

turforsch. Freunde zu Berlin, 1819. I, 1. S. 6-51. Wegen der rothen Farbe: v. erythros etc.

Erysimum, το ερυσιμον, der Wegsenf; v. erythros etc., viell. wegen der rothmachenden Wirkung des Saamens?

Erysipelas, το ερυσιπελας, -ατος, -ātis, die Rose, das Erysipelas, eine Hautentzündung aus allgemeinen Ursachen; v. erysos u. πελας, πελος, Geschwulst, Geschwür? od. v. erysos u. πελας, nahe, in der Nähe umher, also was die Umgebungen roth macht? aber, woher in beiden Fällen das -i- in der Mitte? und woher im letztern Falle die Declination? — ist vielleicht das ganze Wort = ερυσος = ερυθρος = ερυθρος, und das -πελας nur Endung, wie -βη od. -φη in Erysibe? — Das πελας v. μελας, schwarz, herzuweisen, so dass Erysipelas wäre: eine schwarz-rothe (dunkelrothe) Geschwulst, ist offenbar Spielerei.

erysipelatōdes, ερυσιπελατωδης, rosenartig; v. Erysipelas, vgl. auch Eidos!

Erysipelatopneumonia, *Pneumonia erysipelacea*, die erysipelatose (oberflächliche) Pneumonie; v. Erysipelas u. Pneumonia.

Erysipelogonorrhoea, *Gonorrhoea erysipelacea* = Erysipelurethritis; v. Erysipelas u. Gonorrhoea.

Erysipeloparotitis, *Parotitis erysipelacea*, die Ohrdrüsenentzündung mit Rose; v. Erysipelas und Parotitis.

Erysipelorchitis, *Orchitis erysipelacea*, Hodenentzündung mit Rose; v. Erysipelas u. Orchitis.

Erysipelurethritis, *Urethritis erysipelacea*, Gonorrhoea erys., die rosenartige Harnröhrenentzündung (mit oder ohne Ausfluss); v. Erysipelas u. Urethritis.

erysos, ερυσος = erythos, erythros; s. die Bemerk. über S u. über Th; vgl. auch Rosa, etc. etc.

Erythema, το ερυθρημα, genit. -ατος, -ātis, die Röthe, Hautröthe, z. B. nach starkem Reiben, nach rothmachenden Mitteln; daher auch: = Erysipelas; v. ερυθραινω, roth machen, s. erythos etc. Einigen Neneren soll Erythema ein Erysipelas ohne Fieber bezeichnen, wie z. B. *Erysip. oedematodes*. Die Alten scheinen aber gerade ein ganz besonders rothes Erysipelas mit dem Namen Erythema (= das Geröthetel) bezeichnet zu haben. — Bei W. Lawrence: der erste Grad des Erysipelas, wobei die Haut roth, nicht merklich geschwollen, weich und ohne Blasen ist. Der zweite Grad bildet das Erysipelas simplex = eine heftigere Hautentzündung mit Ausschwitzung in's Zellgewebe und gewöhnlich mit Blasen. Der dritte Grad ist nach L. das Erysipelas phleg-

monodes, bei welchem Zellgewebe und Fetthaut mit ergriffen sind und leicht in Eiterung, Brand usw. übergehen.

Erythrophyllina, — um, richtiger: Erythrophyllina.

erythos, ερυθρος = erythros.

Erythraea, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht; wahrscheinlich wegen der rothen Blüten mehrer Species, v. erythraeus. — *Erythraea Centaurium* Rich. = *Gentiana Centaurium* L. = *Chironia Centaurium* Smith.

Erythraemia, soll bezeichnen: die zu reichliche Bereitung des Arterien-Blutes in den Lungen; zu frei gebildet aus erythros u. Haema. S. Hypererythraemosis.

erythraeus, ερυθραιος, roth; s. erythros.

Erythrema, (το ερυθρημα?) = Erythema; v. ερυθραινω = ερυθραινω, röthen, s. erythros etc. — Manche wollen unter Erythrema rothe Hautflecken mit Fieber, wie beim Fleckfieber, verstehen; aber ohne genügende Auctorität.

Erythreteria; zu frei gebildet nach der Analogie v. Erythrophthalmia etc.; den Vorzug verdient das dem Sprachgebrauch angemessenere: Entererythrosis.

Erythrodanum, το ερυθροδανον, die Färberröthe, *Rubia (tinctorum?)* s.:

erythrōdes, erythrōides, ερυθροειδης, ερυθρωδης, röthlich, rubicundus; s. erythros u. Eidos. — *Erythrōides* (tunica, μηνιγξ) ερυθροειδης od. ερυθρωδης, die Scheidenhaut des Hoden, *Tunica vaginalis testis*.

Erythrogenium, das Erythrogen, ein eigenthüml., von Bizio (s. Schweigger's Jahrb. d. Chemie, 1825, 7. p. 115.) in einer kranken Galle gefundener Stoff; s. erythros, γέννω, Genus etc.

Erythrōis (tunica, μηνιγξ) ἡ ερυθροῖς = Erythrōides (tunica).

Erythrophlogoses, die Erythrophlogosen, arteriellen Entzündungen (C. H. Schultz); v. erythros u. Phlogosis.

Erythrophthalmia, *Ophthalmia rubra*, die rothe Augenentzündung, Augenröthe; v. erythros u. Ophthalmia. Den allgemeinen Sprachregeln des Griechischen gemässer würde 'Ophthalmerythrosis' angemessener sein; wenn man nicht gewohnt wäre, 'Ophthalmia' als allgemeine Begriffsbezeichnung auf die obige Weise zu gebrauchen.

Erythrophyllina, *Erythrophyllum*, *Erythrophyllon* etc., das Erythrophyllin, Erythrophyll; v. erythros u. Phyllon. muss eig. heissen: Phyllerythrina.

Erytrophylli, bei *R. Brandes* u. A. falsch statt: Erythrophylli.

erythrorhynchos, bei *Broderip* (u. *Oken*) unrichtig statt:

erythrorrhynchus, mit rothem Schnabel (versehen), rothschnablig; v. erythros u. Rhynchus.

Erythropityriasis, *Pityriasis rubra*, der rothe Kleinausschlag; v. erythros u. Pityriasis.

Erythropyra, Fieber mit Entzündung des (arteriellen) Bluts; v. erythros u. Pyra.

erythros, *ερυθρος*, *ερυθρος*, (*ερυθρος*), *ερυθρῶς* etc., roth, ruber, rufus, roseus etc., — das rauhe *R* scheint fast das Harte und Verletzende des Rothens für ein empfindliches Auge nachzubilden.

Erythrōsis, eine Rothsucht; v. erythros; (*ερυθρῶς*, fut. — *ερυθρῶς*, rubrum reddo, roth machen; *ερυθρῶναι*, rubesco, roth werden, (diese Verba scheinen zwar im alt-Griech. nicht vorzukommen; konnten es jedoch, wie viele ähnliche.) Vgl. Coenerythrosis, Neotocerythrosis etc. — Bei *Naumann* (s. dessen Abh. über Congestion und Entzündung in *Rust's Magaz.* 45, 3) die *Plethora arteriosa*, die arterielle Vollblütigkeit; v. erythros (wegen der lebhaftern Röthe des Bluts u. der äuss. Haut). Vgl. noch Cyanosis.

erythrostōmus, rothmäulig, mit rother Mündung; v. erythros u. Stoma. — **Erythrostromae** (*plantae*) oder **Erythrostromi** (*fructus*); bei *Desvaux*: Pflanzen mit heterokarpischer Frucht, deren konische Placente eine grosse Menge vereinzelte beerenförmige Ovarien enthält, welche ihren Ursprung alle ders. Blume verdanken, wie z. B. bei *Rubus arct.*

Erythrotia, besser: Oterythropyra od. Oterythrosis; denn *Erythrotia* würde Rothohrigkeit heissen.

Esāphē, (*ἡ εἰσαφή*?) eig. das Hineinfühlen, v. εἰς-, in-, hinein, u. Haphe; εἰσαφάω, hineinfühlen, genau untersuchen; — daher: das sog. Touchiren der Hebammen und Geburtshelfer.

Esca, die Speise (das Essen!), die Atzung! das erste Unterhaltungsmittel; s. Isca, Hysca etc.!

Eschāra, *ἡ εἰσάρα*, (sprich: eschāra, wie die Westfalen,) der Brandschorf; eig. der Feuerheerd, die Brandstelle; bei schmutzigen Schriftstellern auch: die weibl. Schaam; viell. verwandt mit *οἶον*, s. *εἶον*. Näher liegt aber das Hebr. *עֵשׂ* (esch), Feuer.

Eschārodermitis, *Dermatitis escharotica*, eine brandschorfartige Hautentzündung; v. Eschāra u. Dermis.

Eschāropaedophlysis, *Paedophlysis escharotica*, die brandschorfartigen (brandigen) Blattern; v. Eschāra u. Paedophlysis.

Escharotica, *τα εἰσχαροτικά*, Aetzmittel, Brennmittel; v. Eschāra: εἰσχαρῶν, eine Brandkruste machen.

εἰσω, nach innen, Gegensatz v. *εἰς*; s. *εἰς* etc.

Esochas, *ἡ εἰσοχῆς*, *εἰσοχῆς*, *εἰσωχῆς*, genit. -*αδος*, *adis*, ein Hämorrhoidalknoten innerhalb des Afters; übhpt. wol: = Esoche. — Die meisten allgem. Wbb. haben das Wort gar nicht; andere, z. B. *Pinzger's* neuer *Hederrich*, haben, offenbar unrichtig: *εἰσοχῆς*. Leitet man nämlich das Wort her v. *εἰς*- od. *εἰ-* u. *εχω* (*οχω*), so muss man *εἰσοχῆς*, leitet man es her v. *εἰσω*, nach innen, inwendig, u. *εχω* etc., so muss man *εἰσωχῆς* schreiben; s.:

Esochē, *ἡ εἰσοχῆ*, *εἰσοχῆ*, die Vertiefung; v. *εἰς*- od. *εἰ-* u. *εχω*, (*οχω*); vgl.:

Esōchē, (*ἡ εἰσωχῆ*?) = Esochos; v. *εἰσω*, nach innen, inwendig, u. *εχω*, (*οχω* etc.).

Esotropcnaphalon, *Pulvillus speculi* (*vaginae*), ein Speculum-Kissen, wie z. B. das von *Jenner* (*medical gazette* 1839, Mai 25. *Froriep's* Not. 1365, pag. 10) angegebene; v. Esotron u. Cnaphalon.

Esotron, *το εἰστροπρον*, ein Werkzeug zum Hineinsehen; v. *εἰς*-, in-, hinein-, u. *οφθαλμῶν*, sehen; daher: Speculum, der Spiegel.

Esōsis, *ἡ εἰσῶσις*, bei *Galen* eig. das Einbringen, Einflössen; daher: die Einbiegung, *Curvatura*; v. *εἰς*- u. *ωθῶ*, fut. *ωσω* u. *ωσω*, vgl. Othesis, Osmesis, Osmosis etc. etc.

Esosmometrum, ein Werkzeug zur genaueren Bestimmung, (wenn auch nicht eben zur Messung!) der Esosmose; v. Esosmosis u. Metrum.

Esosmōsis = Esothēsis; vgl. Endosmosis; v. *εἰσω*-, *εἰσω*-, *introrsum*, u. *ωθῶ*, s. Osmosis etc.

Esosmus = Esosis.

esotericus, *εἰσωτερικος*, esoterisch, zu dem Innern gehörig, bes. in der Pythagoreischen Schule: eingeweiht in die innern und — vermeintlich! — höhern Geheimnisse, als Gegensatz v. *exotericus*; v. *εἰσω*-, im Comparativ: *εἰσωτερος*, mehr nach innen!

Esothēsis = Esosis.

Esphlāsis, *ἡ εἰσφλάσις*, Ion. (auch Aeol. u. Dor.?) u. deshalb auch bei *Hippokr.*: = Esthlasis od. Enthlasis.

Essentia, *ἡ οὐσία*, das Wesen, Wesentliche, der wesentliche Auszug aus einem gemischten Stoffe, die Essenz; v. *esse*, sein, (wesen.)

essentiālis, wesentlich.

Essera, das Porcellanfieber, die Porcellankrankheit, ein Nesselfieber mit Porcellanausschlag, *Febris porcellanea*, *Sare*, *Sora*; wahrscheinl. Arab. aus $\text{سرا} - \text{س}$ (*al-sara* = *assāra*, *essera*).

Estēma, το ἐσθημα, *Vestimentum*! die Kleidung, ein Kleidungsstück; s. *Ethesis* etc.!

estematicus, die Kleidung betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Esthema*.

Esthes, ἡ ἐσθης, genit. -ῆτος, -ῆtis, *Vestis*, *Vestitus*, die Kleidung, Bekleidung, (daher: die *Veste*!) s.:

Estēsis, ἡ ἐσθησις, 1. die Bekleidung, *Vestitus*, die Bekleidung, das Bekleiden; v. *ἐσθω*, (fut. -ῆσω,) kleiden, bekleiden; u. das v. *ἔω*, (ἔω, Dor. *ἰσθω*, s. die Bemerk. über Z!) *ἐσθω*, (mit weggeworfenem Hauchlaut wegen *θ*, s. die Bemerk. über H!) ankleiden usw. — 2. das Essen, als Handlung; auch: die Speise! v. *ἐσθιμι*, etc.

Estiomenia, *l'esthioménié*, nennt *Marmont* (in Belgien) eine Maschine, welche den Zahnknochenfrass heilen soll; sonderbar gebildet viell. aus *ἐσθιομενος* (v. *ἐσθιαω*, *essen*)!

esthiomēnos, ἐσθιομενος, essend, fressend; sich verzehrend; v. *ἐσθω*, *edo*! (*ἐσθω*, *ἐσθω*), *ἐσθιω*, *essen*, *fressen*. — **Esthiomēnos** (*herpes*, *ἐρπης*) *ἐσθιομενος*, *Herpes exedens*, die fressende Flechte.

Esūla, (nicht: *Esūla*?) *Ezula*, nannte man mehrere Euphorbien, bes. aber *Euphorbia Esula*, das Wolfskraut, die Wolfsmilch (wegen der ätzenden Wirkung des weissen Milchsafte), wahrscheinl. v. *εἶς*, *es*, in u. *Ulon*: *εἰς οὐλα*, *in cicatrices*, auf Narben (zur Auflösung, Zertheilung, Erweichung) zu legen.

Esuries, der Hunger; s.:

Esurigo, bei *Varro*: = *Esuries*, wenigstens bei *Sauvages*: bes. der krankhafte Hunger; v. *esurio*, (als Augmentativ- oder Desiderativform v. *edo*, *esum*) hungern, eig. gleichsam: *essern*, *fressern*, nach der Analogie von *pissern* usw. usw., wie die gemeinen Leute unter sich sprechen, und wonach man ganz wohl auch für nicht obscene Begriffe Wörter bilden könnte, wie: gehern, reißern, schreiben?

Esuritio = *Esuries*, *Esurigo*.

Esus, das Essen; v. *edere*, *esse*, *essen*! — Zu *Esca*, *edo*, (*ἔδω*), *ἐσθιω* etc. etc. ist die Sanskrit-Wurzel *ad*, *essen* (*adant*, *edens*, *essend*!) zu vergleichen.

Etaerium = *Etairion*.

Etairion, bei *Mirbel* falsch statt: *Hetaerium*.

Etesiae, (venti, *αἶνες*) οἱ ἐτῆσιαι, die Jahrwinde, Passatwinde, welche in Griechenland in den Hundstagen etwa 40 Tage lang

von Norden (*ετῆσιαι βορραὶ*) wehen und dort besonders erfrischend u. heilsam sind; v.:

etesius, ἐτῆσιος, jährlich; jährig; v. *Etos*.

Ethica, (doctrina), *Ethicē*, ἡ ἠθικὴ (*διδασκαλία*), die Ethik, Sittenlehre, Moral; v. *ēthicus*.

Ethica, falsch statt: *Hectica*! woher dann das Franz. *étiole*, schwindelhaftig!

ēthicus, ἠθικός, zur Gewohnheit gehörig, daraus entstanden usw.; v. *Ethos*, *ἦθος*.

ēthicus, ἠθικός, ethisch, sittlich, moralisch; v. *Ethos*, *ἦθος*.

Ethimopemphigus, *Pemphigus habitualis*, die öfters wiederkehrende gleichsam zur Gewohnheit gewordene Blasenkrankheit; v. *ethimos* u. *Pemphigus*.

ethimos, ἔθιμος, *consuetus*, *consuetudinarius*, gewohnt, hergebracht, gewöhnlich vorkommend; v. *Ethos*.

ethmōdes, *ethmōides*, ἠθμοειδής, ἠθμοειδής, siebförmig; v. *Ethmos*.

ethmōidalis, besser: *ethmodes*.

ethmōideus, kürzer u. besser: *ethmōdes*.

Ethmos, ὁ ἠθμος, ὁ ἠθμος, *Cribrum*, *Colum*, *Qualum*, *Qualus*, das Sieb; v. *ἠθω*, *ἠθω*, (fut. *ῆσω*), *ἠθίσω*, *colare*, *cribrare*, sieben; v. *στεινω*, *στεινω*, in starke Bewegung setzen, schütteln, s. *Seisis*, *Sistrum* etc.; *σῆθω*, (s. *Sēsis*, *Sestrum* etc.) ist natürlich dasselbe Wort mit dem Zischlaute!

Ethmyphē, *Corpus cribrosum Hippocratis*, *Tela cellulosa*, das Zellgewebe, Schleimgewebe; v. *Ethmos* u. *Hyphē*.

Ethmyphitis, *Inflammatio telae cellulosa*, *Phlogosis telae cellulosa*, die Entzündung des Zellgewebes; v. *Ethmyphe*; vgl. *Iritis* etc.

Ethmyphophlogōsis = *Ethmyphitis*; v. *Ethmyphe* u. *Phlogosis*.

Ethmyphotylōsis, *Induratio telae cellulosa*, die Verhärtung des Zellgewebes; v. *Ethmyphe* u. *Tylosis*.

Ethmyphyperphlogōsis, *Hyperphlogosis telae cellulosa*, die übermässige Entzündung des Zellgewebes; v. *Ethmyphe* u. *Hyperphlogosis*.

Ethnographia, die Volks- oder Völkerbeschreibung; v. *Grāphē* etc. u.:

Ethnos, το ἔθνος, das Volk, die Völkerschaft; v. *ἔθω*, gewohnt sein (z. B. an demselben Orte zu leben =) wohnen; v. *ἔδω*, *sedeo*! sitzen, usw. s.:

Ethos, το ἦθος, genit. -τος, -ους, 1. die Gewohnheit; 2. = *Ethos*, ἦθος, v. *ἔθω*, gewohnt sein, s. *Ethnos*.

Ethos, το ἦθος, genit. -τος, -ους, eig. Ion. Form statt *ἔθος*, 1. der Wohn-

sitz; 2. = Ethos, εθος; 3. die Sitte, der Gebrauch; 4. der sittliche Charakter, die Handlungsweise; v. Ethos, εθος.

Etisis, f. st. Phthisis! nach Französeler Schreibart.

Etor, το ἦτορ, genit. -ορος, das Herz; eig. das Leben; wie *Animus* etc. v. αω etc.! vgl. *Homer.* II. 15, 252. u. 16, 468. u. 24, 50.

Etos, το ετος od. ετος, genit. -ως, οὗς, das Jahr; v. εμι, sein! gleichsam Adject. verbale: wirklich vorhanden, da gewesen usw.! — Daher auch *vetus*, alt (= *Fetos*, mit Digamma Aeol.), *Fetootos* = *vetustus*!

Etron, το ἦτρον, der Unterleib! bei Dichtern bes.: der Sitz des Lebens, v. Etor!

Etroncus, eine harte Unterleibsgeschwulst; v. Etron u. Oncus.

Etrum = Etron.

Ettopesophagus, mehrfach falsch statt: Oesophagectopia.

Etymologia, ἡ ετυμολογια, die Wortforschung, Etymologie, Herleitung eines Worts aus seinen Quellen; v. Logos u.:

Etymon, Etymum, το ετυμον, die (wahre oder) Grund-Bedeutung eines Worts; v.:

etymos, ετυμος, wahr, wirklich vorhanden; v. ετος, s. Etos, Dor. ετυς, erweitert ετυμος.

εὔ-, gut, recht, von gehöriger Beschaffenheit; brav, wohl, sich wohl befindend, glücklich, leicht von Statten gehend, u. so in allen Hinsichten das Gegentheil v. δυσ-, κακος etc. Manche sprechen das *υ* hier u. in ähnl. Fällen wie *v* od. *w* aus und bilden so öfters sehr auffallende Wörter, wie z. B. *Ewexie* statt *Euexia*! s. die Bemerk. über *Y*.

Enaemia, eine gute Beschaffenheit des Bluts; v. εὔ- u. Haema.

Enaesthesia, ἡ εναισθησια, eine gute Beschaffenheit der Sinne u. des Gefühls, v. εὔ- u. Aesthesia.

Euamerion, ὁ Ευαμεριων, oder *Ευαμερεων*? statt *Ευημερεων*! der Genius des guten Erfolgs, (nicht der Krankheit, wie *Spon* u. A. meinen!) welchen man häufig zwischen *Aesculap* u. *Hygiea* abgebildet findet; v. *Euemeria*: ευημερεω, einen heitern Tag geben; einen guten Erfolg geben od. versprechen. Vgl. *Euemeria*.

Euanalepsis, 1. die schnelle Erholung nach Krankheiten; 2. die leichte Aufnahme in den Körper; v. εὔ- u. Analepsis.

euanaleptus, ευαναληπτος, 1. wer sich nach Krankheiten leicht erholt; 2. was leicht (in den Körper usw.) aufgenommen wird; v. εὔ- u. analeptus (*ana-lepticus* etc.).

euantes, ευανθης, (schön) blühend, schön; s. εὔ- u. Anthos etc.

euaphes, ευαφης, gut anzufühlen, weich, sanft, mollis, tractabilis; v. εὔ- u. ἀπτομαι, s. Haphe etc. etc.

Euaphia, ἡ ευαφια, Ion. ευαφια, *Mollities*, die Weichheit, Sanfttheit; v. euaphes.

Euaphion, το ευαφιον, *Remedium tangendo sanans*, ein Mittel, welches durch Berührung heilt, wie sonst die Hand der Könige von Frankreich und England den Kropf, wie etwa der sogen. thierische Magnetismus! s. euaphes.

Euarestesis, ἡ ευαριστησις, *placabilitas, lenitas, gratiae conciliatio*, die Sanftmuth, Versöhnlichkeit, der freudige Gleichmuth (wie es *Ferd. Jahn*, in s. *Physiatrik* I. S. XIII, sehr passend gibt); v.:

euarestos, ευαριστος, *valde gratus, bene placens, placidus*, gefällig (in allen Bedeutungen!), sehr angenehm, entgegenkommend; v. εὔ- u. ἀριστω etc.

Euchlorina, Euchlorine, Euchlorinum, die Euchlorine, das Euchlorin, die hyperoxygenirte Kochsalzsäure; v. εὔ- u. chlorus. Seit einigen Jahren so genannt wegen der Bildung schön gelblichgrüner Dämpfe.

Euchroa =

Euchroea, ἡ ευχροια, die gute Hautfarbe, das gute gesunde Ansehen; v. εὔ- u. Chroea od. Chroa.

Euchylia, ἡ ευχυλια, die gute Beschaffenheit des Chylus od. der Säfte übht.; v.:

euchylus, ευχυλος, mit guten Säften (mit gutem Chylus) versehen; v. εὔ- u. Chylus.

Euchymia, ἡ ευχυμια, die gute Beschaffenheit der Säfte (u. jetzt bes.: des Speisebreies); v.:

euchymus, ευχυμος, mit guten Säften (mit gutem Speisebrei) versehen; v. εὔ- u. Chymus.

Eucrasia, ἡ ευκρασια, die gute Gesundheit, eig.: die gute Mischung (der Bestandtheile des Körpers), das Gegentheil v. *Dyscrasia*: v. εὔ- u. Crasis.

eucrius, ευκριτος, *facilis diiudicatu*, sich leicht (u. schnell) entscheidend; s. εὔ-, Crisis etc. — *Δυσκριτα, ευκριτα και βραχεια και μακρα νοσηματα. Γαλην. (περι κρισ. α')* = Sich schwer entscheidende, sich leicht (und schnell) entscheidende, kurze und lange Krankheiten.

Eudia, ἡ ευδια, die heitere Luft, der heitere Himmel; s. eudios.

eudiapneustos, eudiapnoos, eu-

diapnōūs, eudiapnūs, εὐδιανυσ-
στος, εὐδιανυος, εὐδιανυούς;
1. leicht auszudünsten, 2. leicht ausdün-
stend; v. εὐ- u. dianeuσtos, diapnōos etc.

Eudibiotica, f. st.:

Eudiobiotica, eine Anweisung zur Füh-
rung eines heitern und vergnügten Lebens;
v. bioticus u. Eudios.

Eudiomachina, die Eudiomaschine,
the eudioengine (sp.: 'judio-in-dschein'),
nennt **Brackenburger** seine Vorrichtung,
durch Verbindung (= Verbrennung) des
Wasserstoffgas mit Sauerstoffgas (nämlich
mit dem in der atmosph. Luft enthalte-
nen, also mit dieser selbst) eine Bewegung
(von 1 Pferdekraft) zu bewirken; v. eu-
dius (wie in Eudiometrum) u. Machina.
Von selbst leuchtet ein, wie unpassend der Name
gewählt ist, u. wie etwa 'Chemicocineta
oder Chemicomotor' die Sache besser aus-
drücken würden.

Eudiomētrum, das Eudiomēter, der
Luftgütemesser; v. Eudia od. eudios u.
Metrum.

eudios, bei Aratus: eudios, εὐδιος,
heiter, serenus; v. εὐ- u. dios, divus! s.
Zeus, Deus, Theos etc.

Eudynamia, bei Bartels: das spe-
cifisch-regelmässige Lebensvermögen; also,
dem Grundbegriffe nach: = Eucrasia;
v. εὐ- u. Dynamis.

Euecōns, εὐηκοος, bene audiens,
gut hörend; v. εὐ- u. Ecoia.

Euectica, (medicina), bei Einigen: =
Medicina gymnastica; unrichtig gebildet aus:

euecticus, ευεκτης, ευεκτος, ευεκτικός,
sich wohl befindend, sich der Euexie erfreuend,
Gegensatz v. cachecticus; s. Euexia. Mit Unrecht
bezeichnen Einige damit auch: Euexie bewirkend,
s. Euectica (medicina)!

euelces, ευελκης, genit. = εος, -οῦς,
-is, dessen (Wunden u.) Geschwüre leicht
heilen, Gegensatz v. dyselces; v. εὐ- u.
Helcos, Ulcus.

Euemeria, ἡ ευημερία, 1. der heitere,
glückliche Tag; 2. der gute Erfolg; v.
εὐ- u. Hemērn. Vgl. Euamerion.

euēmes, euemētos, ευεμεης, (ευη-
μηης??) ευεμετος, 1. leicht Brechen
machend; 2. sich leicht erbrechend; s.
εὐ- u. emeticus etc.

Euerethisia, soll, nach Bégin etc., be-
zeichnen: normale Faserthätigkeit = Irritabi-
lité normale des muscles! von εὐ- u. Erethisis
oder Erethismus.

Euexia, ἡ ευεξία, der gesunde Zu-
stand des Organismus und, als äussere
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Erscheinung desselben, das gesunde, blü-
hende Ansehen, als Gegensatz v. Cache-
xia; v. εὐ- u. Hexis etc.

eugaeos, eugēos, ευγαίος, ευγαιος,
eine gute, fruchtbare, leicht zu bearbeitende
Erde betreffend, dieselbe habend usw.; v. εὐ- u.
Gē oder Gaen. — Eugēos, nach Einigen: =
Uterus! Möchte höchstens in schmutzig-komi-
schen Schriften brauchbar sein.

Euhypnia, richtiger: Euyypnia.

Eulogiae, s. Evlogiae! u.:

Eulogium, soll, nach Forestus, schon
Muhammed von Rai oder der sogen. Rha-
zes die Blattern u. dgl. Ausschläge genannt
haben. Manche, sogar der, sonst in dergl. sehr
vorsichtige K. G. Kühn! meinen, Rhazes
habe das Wort per Antiphrasin gebraucht, näm-
lich: Blattern, Masern usw. 'lobenswerth' ge-
nannt, weil nichts Lobenswerthes daran sei. So
weit vertieft sich aber wol der Perser nicht in
die Sprache und Weisheit der ihm verächtlichen
Griechen. Vielmehr ist wahrscheinlich, dass un-
ser Muhammed al-Rasi, der etwa 900 Jahr
nach Christus schrieb, das Wort schon, sowohl
der Schreibart als der Aussprache nach, verdor-
ben genug von den Griechen erhielt, um es so
verdorben zu schreiben, wie unsere Neu-Grie-
chen. Vergl. Evlogiae!

eulytos, ευλυτος, facile solubilis, facile
se solvens, sich leicht lösend; v. εὐ- und
λυω, s. Lysis etc. — Νοσηματα ευλυτα και
ευκινητα, ὡς αἰτιαται εν τοις ἰγχοις. Definitt. Galen.
= Die Krankheiten, deren Ursach in den Säf-
ten liegt, lösen sich leicht und sind beweg-
licher.

Eunnē, ἡ ευνη, die Lagerstelle, das
Bett; v. (αω, ανω, ανω, s. Aasmus, Anemos,
Asthma etc.) εὐω, (Attisch: ευω,) εὐδω, 1. hau-
chen, athmen; 2. schlafen (= nichts thun,
als — athmen!)

Eunuchus, ὁ εὐνουχος, der Ver-
schnittene, Eunuch, Castrāt; v.
Eune u. εχω, haben, halten, brauchen,
weil man die Eunuchen vorzüglich zum
innern Hausdienst, bes. (zu Kammer-
junkern!) für die Frauen brauchte.

euōdes, euōdos; ευοδης, ευοδος, gut
von Statten gehend, seinen guten Weg gehend;
von εὐ- u. Hodos.

euōdes, (nicht: euodos!) ευωδης,
wohlriechend; v. εὐ- u. (ωδω,) ωζω, riechen.

Euōdia, ἡ ευοδια, der gute Fortgang, die
gute Methode; s. euōdes.

Euōdia, ἡ ευωδια, der Wohlge-
ruch; s. euōdes.

euodmos, ευοδμος, = euōdes.

euōdos = euōdes.

euonymus, ευωνυμος, 1. boni nominis,
gut benannt, wohlbenannt; v. εὐ u. Onoma (ονομα,
Aeol. ωνυμα) s. Nomen; — 2. boni ominis; von
guter Vorbedeutung, glückbringend; — 3. eu-
phemistisch oder per antiphrasin: mali ominis.

sinister, sacer, von übler Vorbedeutung, unglückbringend, verwünscht.

Euonymus, ὁ u. ἡ εὐωνυμος, 1. wahrscheinlich schon bei *Theophrast* (φυτῶν ιστορ. γ', 5.) u. *Plin.* (H. n. 13, 22?) = *E. europaeus* L., der gemeine Spindelbaum, das Pfaffenkääppchen; v. euonymus 3, weil alle Theile des Baums übel riechen, dem Viehe schaden und deshalb auch als *Antiphthiriacum* für das Vieh gebraucht wurden; — 2. Neuere bezeichneten mehrere andre Pflanzen mit dem Namen; s. das (*Frörich'sche*) Wörterbuch der Naturgeschichte.

Euosma, *Euosmē* = *Euodia*.

euosmos, εὐοσμος = *euodmos*.

eupāthes, εὐπαθής, 1. leicht afficirbar, sehr receptiv; 2. sich sehr wohl befindend; s.:

Eupathia, ἡ εὐπαθία, εὐπαθία, 1. die Eigenschaft, durch Aussendungen leicht afficirt zu werden, ein hoher Grad von Sensibilität und Receptivität; 2. ein hoher Grad von Wohlbefinden; von εὐ- und Pathos.

Eupatoria, *Eupatorium*, das *Eupatorium*, ein von *Righini* im *Eupatorium cannabinum* entdeckter basischer Stoff von bitterm und piquantem Geschmack; v. *Eupatorium*.

Eupepsia, ἡ εὐπεψία, 1. die gute Verdauung, gute Beschaffenheit des Verdauungsvermögens; 2. die Leichtverdaulichkeit einer Speise usw.; v. εὐ- u. Pepsis.

eupeptus, εὐπεπτος, leicht verdaulich, *facilis concoctu*; s. *Eupepsis* etc.

Euphlogia, soll bedeuten: die gutartigen Menschenblattern; wunderlich und eigensinnig aus εὐ- u. Phlogia.

Euphonia, 1. ἡ εὐφωνία, *Vox bona*, *V. canora*, die gute, helle Stimme; v. εὐ- u. Phōnē; — 2. *Jos. Faber* nennt so seine Sprechmaschine, die *Eduard Schmalz* besser *Phonorganon* benennen will.

euphōnus, εὐφωνος; *bene sonans*, (*canorus*), wohl lautend, euphonisch, s. *Euphonia*.

Euphorbia, ein bekanntes Pflanzengeschlecht, dessen zahlreiche (jetzt über 300) Arten ziemlich alle einen sehr scharfen ätzenden Saft zu enthalten scheinen. Das *Euphorbium* der Alten, το εὐφορβιον, scheint nach *Plin.* 25, 7. wirklich eine Euphorbienart zu sein, welche vom König *Juba* zuerst entdeckt und nach seinem Leibarzt benannt sein soll.

Euphorbia, ἡ εὐφορβία, das gute Futter; v. εὐ- u. Phorbe.

Euphorbium, das *Euphorbium*, der von selbst aufgeflossene und in der Sonne

eingedickte Saft von *Euphorbia officinarum* etc.; s. *Euphorbia*.

Euphoria, ἡ εὐφορία, das Wohlbefinden, bes. bei einer Cur, das Wohl bekommen; von εὐ- u. φέρω, *fero*, (*φορῶ*;) also ähnlich dem Franz. *se porter bien*!

euphōrus, εὐφορός, 1. *bene ferens*, gut tragend; gut ertragend oder vertragend; — 2. *ferax*, fruchtbar; s. *Euphoria*.

Eupion (genit.: *Eupiōnis*?), ein feines ätherisches und doch mildes, theils dem Terbenthin, theils dem Petroleum sich ähnlich verhaltendes Oel, ohne Geruch, ohne Geschmack usw., welches *Reichenbach* (s. *Schweigger-Seidel's* n. Jahrb. d. Chem. u. Physik, II, 2. S. 129-161.) bei der trocknen Destillation thier. Substanzen, bes. des Ol. animale Dipel., erhielt; von εὐ- u. Pion (also: *Fein-Fett*, *Edel-Fett*!)

Eupnoea, *Eupnōē*, ἡ εὐπνοη, εὐπνοία, die gute freie Respiration; von εὐ- u. Pnōē etc.

eupnōicus, eupnōūs, eupnūs, εὐπνοος, εὐπνοῦς, leicht und frei athmend; s. *Eupnōē* etc.

Eupoeon, εὐποιων, wohl thugend; *bene faciens*; *Benefactor*, der Wohltäter; v. εὐ u. ποιω, *facio*, machen. — *Eupoeon*, le bienfaiteur, ein bekanntes Werkzeug der Pariserinnen zur Ausübung der Selbstbefleckung. Vgl. *Aspasius* etc.

Euporia, ἡ εὐπορία, die Geistesgegenwart in schwierigen Lagen z. B. des Wundarztes bei Operationen, des Arztes bei unerwarteten bedenklichen Erscheinungen; v. εὐ- u. Poros, (der Ausweg.)

Euporiston, το εὐποριστον, 1. ein leicht und sicher aushelfendes Mittel; 2. ein leicht anzuschaffendes Mittel; v.:

euporistos, εὐποριστος, 1. leicht anzuschaffen; 2. leicht aushelfend; s. *Euporia*.

Eurhythmia, *Eurhythmus* (*pulsus, σφυγμος*) ὁ εὐρυθμος, ἡ εὐρυθμία (τοῦ σφυγμοῦ), der (in Hinsicht auf Zahl und Zeitmaass) ordentliche Puls; v. εὐ- u. Rhythmus.

eurōdes, εὐρωδής, 1. schimmlicht, faul, zerfressen, daher: = *cariosus*, v. *Eurōs*; 2. = *eurya*.

eu odonticus, an cariosen Zähnen leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; etwas dreist gebildet v. *Eurōs* u. οδοῦς s. *Dens*.

Eurōpa, ἡ Εὐρώπη, *Europa*; scheint mir

bloss falsch geschrieben statt: Eurhope, von *eu-* u. *ῥωπη* Ufer; also: *Schönufer!* da den von Afrika Anschiffenden die romantischen Ufer der Südküsten im Mittelmeer allerdings als schön erscheinen mussten. Andere haben das Wort v. *eurōpos*, Andere von ähnlichen, der Schatten-seite des Lebens angehörenden Erscheinungen abgeleitet. *Buttmann* leitet es (mit Andern!) her v. *ערב* (*ereb*), Abendland, als Gegensatz des *קדם* (*kedem*), Morgenland.

eurōpos, *ευρωπος* = *eury*, bes.: weit und dunkel; gleichsam als verächtlich machendes Augmentativ von *eury*, wie etwa das Ital. *ampiuccio*, *larguccio*, *ampiaccio*, *largaccio*, v. *ampio*, *largo*, sein würde.

Eurōs, *ὁ ευρωσ*, genit. *-ῶτος*, der Schimmel, die Fäulniss; der Beinfress, *Caries*. Man meint von *Eurus*, weil dieser, in Griechenland warm feuchte, Wind alles feucht und faul mache. Näher liegt aber die Ableitung v. *εὔ-* u. dem Hebr. *רָוָה* (*rāwāh*), sehr feucht werden; *רָוֵה* (*rāweh*), sehr feucht; *רִוְיָה* (*r'wājāh*), Ueberfluss an Wasser.

Eurus, *ὁ εὐρος*, der Südostwind die *e-*Form v. *Aura*. Nach Andern von *Eurōs*, weil der *Eurus* in Griechenland allerdings warm feucht ist. Nach Andern gar v. *eury*, weil der *Eurus* in Griechenl. in einer grossen Breite aus Süd-Ost wehe!

Eurychoria, *ἡ ευρυχωρία*, 1. eine grosse Fläche; 2. eine Höhlung, *Sinus*; v. *eury* u. *Chōra* oder *Chōros*; vergl.:

eurychōros, *ευρυχορος*, weit, geräumig; v. *eury* u. *Chōros* (also eig.: wo sich bequem tanzen lässt!). Einige sehen es an als gleichsam contrahirt aus *ευρυχωρος*, s. *Eurychoria*.

Eurycles, *Euryclytus*, *ὁ ευρυκλῆς*, *ευρυκλῆς*, ein Bauchredner. Eig. wol nur Wahrsager? v. *Ευρυκλῆς*, einem Wahrsager zu Athen, den man deshalb *εγγαστριμυθος*, Bauchredner, u. nach ihm andere Wahrsager: *ευρυκλῆεις*, *ευρυκλῆιδαι*, *ευρυκλῆϊται* etc. nannte.

Eurynter, genit. *-ῆρις*, der Ausdehner, das Ausdehnungswerkzeug; v. *ευρύνω*, ausdehnen, s. *eurys*.

euryōdos, *ευρυοδεις*, mit breiten weiten Wegen; mit weiter Oeffnung; v. *eury* u. *Hodos*.

Euryproctos, *ὁ ευρυπρωκτος* = *Cinna-* *dus*; v. *Proctos* u.:

eury, *ευρυς*, *ευρετα*, *ευρυ*, weit, sehr ausgedehnt; *ευρυνω*, fut. *-νῶ*, weit machen.

Eurysma, die Erweiterung, erweiterte Stelle; v. *ευρυνω* s. *eury*s.

euryismaticus, mit *Eurysma* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend usw.; von *Eurysma*.

Eurythmia, *Eurythmus* = *Eurhyth-* *thmia*, *Eurhythmus*.

eusarcos, *ευσαρκος*, musculös, fleischig, robust, v. *εὔ-* u. *Sarx*.

Euschemosyne, *ἡ ευσχημοσύνη*, der gute äussere Anstand (des Arztes, worüber *Hippokrates* ein besonderes Buch: *περι ευσχημοσύνης*, schrieb); v. *ευσχημων*, ein gutes Aeussere habend; v. *εὔ-* u. *Schema*!

Eusemia, *ἡ ευσημεια*, die gute Vorbedeutung, das gute Zeichen; v. *εὔ* und *Sema*.

Eusitia, *ἡ ευσιτια*, die gute Esslust; v. *εὔ-* u. *Sitos*.

Eusplanchnia, *ἡ ευσπλαγχνια*, die gute Beschaffenheit der Eingeweide. Jedoch scheinen die Griechen das Wort nur im figürl. Sinne für: Muth, Mitleiden usw. gebraucht zu haben. S.:

eusplanchnus, *ευσπλαγχνος*, 1. mit guten gesunden Eingeweiden versehen; 2. muthvoll; mitleidig; v. *εὔ-* u. *Splanchnon*.

eustomachus, *ευστομαχος*, 1. schmackhaft und leicht verdaulich, dem Magen wohlthuend; 2. mit einem guten Magen versehen; v. *εὔ-* u. *Stomachus*.

Eutaxia, *ἡ ευταξια*, die gehörige (gute) Einrichtung, gute Ordnung; v. *εὔ-* u. *Taxis*.

Enterpe, *ἡ Εὐτερπη*, *Musa musices*, die Muse der Tonkunst; eig.: die Ergötzende, Erfreuende; v. *εὔ* u. *τερπω*, s. *Terpsis*.

Euthanāsia, *ἡ ευθανασια*, der ruhige sanfte Tod; v. *εὔ-* u. *Thanatos*.

Euthyentéron, *το ευθυεντερον*, bei *Aristoteles*, *Intestinum rectum*, der Mastdarm, eigentl. der gerade Darm! v. *euthys*, *rectus*, und *Enteron*.

Euthyentéropolypus, *Polypus (intestini) recti*, ein Mastdarmpolyp; v. *Euthyentéron* u. *Polypus*.

Euthyentérostēnōma, *Coarctatio (intestini) recti*, eine Mastdarmverengerung; v. *Euthyentéron* u. *Stenoma*.

Euthymia, *ἡ ευθυμια*, der gute Gemüthszustand; v.:

euthymos, *ευθυμος*, von guter (heiterer, reiner) Gemüthsbeschaffenheit; v. *εὔ-* u. *Thymos* etc.

Euthypnōē, *Euthypnoea*, *ἡ ευθυπνοια*?) 1. = *Orthopnoea*; 2. (bei *Hippokr.*?) = *Eupnoea*; s.:

euthypnōos, *euthypnōūs*, *euthypnūs*, *ευθυπνοος*, *ευθυπνους*, 1. = *orthopnoos*; 2. bei *Hippokr.*: = *eupnoos*; v. *euthys* u. *πνεω* s. *Pnoē*, *Pneuma* etc.

Euthyporia, ἡ εὐθυπορία, der gerade Gang; eig. die geradeaus gehende Reise! s.:

euthypōros, εὐθυπορος, geradeaus gehend (reisend); von Poros (Weg, Ausweg,) u.:

euthys, εὐθυσ, -τα, -ν, = εἶθυσ, gerade, geradeaus (gehend). Man leitet es ab v. εὖ- u. θεω, laufen! s. Theos etc.

Eutocia, ἡ εὐτοκία, 1. das Leichtgebären, die gute Niederkunft; 2. die Fruchtbarkeit; v.:

eutōcos, εὐτοκος, 1. leicht gebärend; 2. fruchtbar; 3. passiv: wohl geboren; v. εὖ- u. Tocos etc.

Eutonia, εὐτονια, die gehörige Kraft, Festigkeit, Eutonie; v.:

eutōnos, εὐτονος, von gehöriger Festigkeit, Stärke u. Spannung; v. εὖ- u. Tonus.

Eutrophia, ἡ εὐτροφία, 1. die gehörige gute Ernährung, Wohlgenährtheit; 2. die Eigenschaft (eines Nahrungsmittels u. dgl.), leicht zu nähren; v.:

eutrophos, εὐτροφος, 1. wohl genährt; 2. gut (und schnell) nährend; s. εὖ- u. Trophē etc.

Euzōmis, ἡ εὐζωμία, genit. -ίδος, -ίδις, =

Euzōmum, τὸ εὐζωμόν, der weisse Senf? *Eruca*? eig.: ein angenehmes Zugemüse, Suppenkraut! v. εὖ- u. Zomos.

Euzonis, wahrscheinl. nur verschrieben statt Euzomis!

Euzoodynamia, bei Gilbert: der gute Gesundheitszustand; v. εὖ- u. Zoodynamia.

Evacuatio, ἡ κενωσις, αποκενωσις, die Ausleerung, Entleerung (von Blut, Koth usw.); v. e-, *vacuus* etc.

Evaemia, richtiger: Euaemia.

Evaesthesia, richtiger: Euaesthesia.

Evamerion, richtiger: Euanmerion.

Evanalepsis, richtiger: Euanalepsis.

evanalepticus, richtiger: euanalepticus.

evanaleptus, richtiger: euanaleptus.

evanthes, richtiger: Euanthes.

Evaporatio, ἡ αποθυμιασις, die Abdampfung, das Verdunsten einer Flüssigkeit; v. e-, *Vapor* etc.

Eversio, 1. ἡ ανατροπή, die Auswärtskehrung (bes. der Augenlider, Blephar-anatropē); v. e-, *Versio* etc.

Evexia, richtiger: Euexia.

Evlogiaes, Neu-Griech. αἱ ἐνλογιαὶς, (sprich: *heh evlogihs!*), die Menschenblattern; offenbar (durch Missverständniß und die

so leicht verwirrende Aussprache der Neu-Griechen) aus *Ecphlogia*!

Evolutio, (Ephēbia,) die Entwicklung (der Kräfte des Körpers); v. e- u. *volvo*, s. *Volvulus* etc.; *evolveo*, entwickeln, ausbilden. — **Morbi evolutiōnis**, die Entwicklungs-Khtn, Khtn während einer Entwicklungs-Periode des Körpers.

Evulsio, ἡ ἐκτιλλωσις, das Ausreißen (der Haare, der Zähne); v. e- u. *vello*; *evello*, ausreißen.

Ewexia, f. st. Euexia.

ex-, ἐξ-, Lat. *ex*, e-, vor den meisten Consonanten: ex-, Pers. چ (ez)! 1. aus-, von usw., zur Bezeichnung der Bewegung oder des Herkommens von einem andern Gegenstande; 2. zur Bezeichnung einer grössern Vollendung, wie in *ἐξαιμων*, *sanguine expletus* oder *exsuperans*; 3. als Verneinung, z. B. *ἐξαιμος*, *exsanguis*, blutleer, des Blutes beraubt. — ἐξω-, nach aussen, *extrinsecus*, *extra*.

Exacerbatio, ὁ παροξυσμος, die Verstärkung eines Fiebers, der verstärkte Anfall desselben; v. ex- u. *acerbus*; vgl. *acer* etc.

Exaematōsis, ἡ ἐξαιματωσις, 1. = Haematosis; 2. die Verwundung, das Blutrünstigmachen; v. ex- u. Haematosis: *ἐξαιματοσι*, fut. -ωσω, *ἐξαιμασσω*, Attisch: -τω, fut. -ξω, Blut machen; blutig machen.

Exaemia, die Blutleere, der Blutmangel; v. *exaemos*.

exaemōn, ἐξαιμων, voll Blut, vollblütig; v. ex- u. Haema.

exaemos, *exaemos*, ἐξαιμος, blutleer; v. ex- u. Haema.

Exaerēsis, ἡ ἐξαιρεσις, das Herausnehmen z. B. des Steins aus der Blase, des Kindes aus dem Uterus, eines Zahnes aus dem Kinnbacken, die Herausziehung des Katarakt usw.; s. ἐξ- u. Haeresis: *ἐξαιρεω*, herausnehmen.

Exagium, die Waage; v. ex- u. *ago*; *exigo*, erzwingen; genau abmessen.

Exagōge, ἡ ἐξαγωγή, **Eductio**, die Ausführung (z. B. des Koths aus dem Körper) v. ex- u. *Agoge*.

Exagōgis, ἡ ἐξαγωγίς, **Ductus**, **Cloaca**, ein Ausführungsgang (bes. für den Koth); Dem. v. *Exagoge*.

Exalipsis, ἡ ἐξαλειψις, **Obliteratio**, **Deletio**, das Verschwindenmachen (durch Uebertünchen, Ueberschmieren), die Verheilung (durch Salben); s.:

Exaliptrum, τὸ ἐξαλειπτρον, ein Gefäss zum Salben, *Vas unguentarium*;

2. *Spongia*, ein Schwamm zum Abwischen; v. *ex-* u. *αλειφω*, s. *Alipta*.

exallacticus, *Exallaxis* betreffend, dadurch entstanden; s.:

Exallaxis, ἡ ἐξαλλaxis, eig.: die Veränderung, Verwechselung; daher jetzt zwl.: die Verderbniss, die Ausartung (der Substanz usw.); s. *ἐξ-* u. *Allaxis*.

Exalma, το ἐξάλμα, das Ausspringen bes. eines Rücken- od. Halswirbels, eines Hand- od. Fusswurzelknochens aus seiner Lage; eig. aber: das Herausgesprungene; s. *ἐξ-*, *Halma* u.:

Exalsis, ἡ ἐξάλσις, 1. das Herausspringen, Aufspringen, der Sprung (in die Höhe), *Saltus*; 2. das Herausspringen eines Rückenwirbels; s. *ἐξ-* u. *Hal-sis*, Halter etc.: *ἐξαλλομαι*, aufspringen, herausspringen.

Exaltatio, ἡ ὑψωσις, 1. die Erhöhung (auf einen höhern Standpunkt); — 2. die Verstärkung eines geistigen Zustandes (des Gefühls, einer Leidenschaft); v. *ex-* u. *altus*.

Examblōma, το ἐξαμβλωμα = *Ambloma*, *Abortus*; s. *ἐξ-* u. *Ambloma*.

Examblōsis, ἡ ἐξαμβλωσις = *Amblosis*, *Abortio*; s. *ἐξ-* u. *Amblosis*.

Exanastomōsis, 1. eine Erweiterung u. Oeffnung der Blutgefässe nach aussen; 2. bei Einigen: = *Anastomosis*; s. *ἐξ-* u. *Anastomosis*.

Exanastrophē, (ἡ ἐξαναστροφή?) 1. das Hinauswenden, Hinausdrehen? v. *ex-* und *Anastrophe*; — 2. nach Einigen soll es bezeichnen: die Wiedergenesung, (*Reconvalescentia*)?

Exania, *Prolapsus ex ano*, *Pr. ani*, *Proctocele*, der Vorfall aus dem After; v. *ex-* u. *Anus*.

Exanimatio, ἡ λειποψυχία, 1. die Entseelung; — 2. die Tödtung; v. *ex-* u. *Animus*.

Exanthēma, το ἐξανθήμα, eigentl. das Aufblühen, daher: die Pustel; der Ausschlag, das Exanthēm; v. *ἐξ-* u. *Anthos*: *ἐξανθεω*, fut. -ησω, aufblühen; ausblühen (= auflösen zu blühen). Gewöhnlich braucht man das Wort jetzt von acuten u. chron. Ausschlägen. — Vgl. noch *Exanthēsis*.

exanthematicus, *Exanthema* od. ein *Exanthem* betreffend, damit verbunden, davon herrührend usw.; v. *Exanthema*.

Exanthematischēsis = *Exanthematoschēsis*.

exanthematicheticus = *exanthematoscheticus*, s.:

Exanthematologia, die Lehre von den Ausschlägen; v. *Exanthema* u. *Logos*.

Exanthematophthalmia, *Ophthalmia exanthematica*, eine als Folge eines *Exanthems* entstandene Augenentzündung; v. *Exanthema* u. *Ophthalmia*.

Exanthēmätoschēsis, eine Verhaltung od. Unterdrückung (das Zurücktreten) eines *Exanthems*; v. *Exanthema* u. *Schēsis* od. *Ischēsis*.

exanthēmätoscheticus, *Exanthematoschēsis* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. *Exanthematoschēsis*.

Exanthēmoporphÿrotypus, *Porphyrotypus exanthematicus*, der mit Ausschlag verbundene Fleckfiebertypus; v. *Exanthema* u. *Porphyrotypus*.

Exanthēsis, ἡ ἐξανθήσις, *Efflorescentia*, *Actus efflorescendi*, το *efflorescere*, das Aufblühen, der Bildungsvorgang eines *Exanthems*; — mit Unrecht verwechseln Manche das Wort mit *Exanthema*, wie in vielen ähnl. Fällen; v. *ἐξανθεω*, fut. -ησω, s. *Exanthema* etc.

Exanthropia = *Apanthropia*? v. *ἐξ-* und *Anthropos*.

Exapsis, ἡ ἐξάψις, 1. das Anzünden; v. *ex-* u. *Hapsis*; — 2. *Inflammatio*; die Entzündung; — 3. die Säurebildung im Magen, *Pyrosis*.

Exaragma, το ἐξαράγμα, 1. das Stossen, Anstossen, Zerstossen, od. vielmehr das dadurch Entstandene; 2. ein Knochenbruch (mit Zersplitterung), *Fractura (cum comminutione)*, v. *ἐξαράσσω*, austreiben, hinauswerfen; heftig erschüttern, zerschmettern; s. *ἐξ-*, u. *Aragma*.

Exarchiatros, 1. wahrscheinlich ein Unterleibarzt; 2. ein gewesener Leibarzt; v. *ἐξ-* u. *Archiatros*.

Exarma, το ἐξάρμα, genit. -ατος, -ατις, 1. die (mechan. räumliche) Erhebung, v. *ἐξ-* u. *αίρω*, *αίρω*, (s. *Arteria*!), heben; — *ἐξαιρώ*, in die Höhe heben, erheben; aufblähen; — 2. physikal.: die Polhöhe, *Elevatio poli*; — 3. chirurg.: die Anschwellung, Geschwulst, nach *Bégin* etc. sehr passend: eine auffallend vorstehende Geschwulst = *Tumeur saillante*.

exarmostus, aus den Fugen gerissen,

nicht mehr zusammenpassend; s. εἰ- u. Harmonia: εξαρμοζω, fut. -οσω, aus den Fugen bringen.

Exarthrēma, το εξαρθρημα = Exarthroma.

Exarthromatologia = Exarthromatologia.

Exarthrōsis, ἡ εξαρθρωσις = Exarthrosis; v. εξαρθρεω, fut. -ησω = εξαρθρω.

exarthreticus, εξαρθρεος, an Exarthrema leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Exarthresis.

Exarthrōma, το εξαρθρωμα, die Ausrenkung (als vorliegendes Product), die Gesamtheit der bei einer Luxation interessirten Theile, *Partes luxatae*; mit Unrecht auch oft als = Exarthrosis; s. Exarthresis.

Exarthromatologia, die Lehre von der Gelenkausrenkung; schlägt K. G. Kühn (Progr. de inepta cognitionis Graeci sermonis simulatione; Contin. I. Lips. 1821. pag. 4.) sehr passend vor für Rust's, sehr übel gebildetes, obgleich viel nachgesprochenes! Arthrokakologia.

Exarthrōsis, ἡ εξαρθρωσις, das Ausrenken, das Luxiren, die Entstehung des Exarthroma; mit Unrecht auch oft als = Exarthroma; v. εἰ- u. Arthron: εξαρθρεω, fut. -ωσω, ausrenken. Da die meisten Luxationen plötzlich erfolgen und dann für die Beobachtung nur ein *Luxatum*, ein Exarthroma, zeigen, so kann man eine Exarthrosis, als solche, nur beobachten, wenn sie langsam, also meistens aus innern Ursachen, erfolgt. Da nun die alten Griech. Aerzte diese Ausdrücke in ihren gehörigen Bedeutungen nahmen, so entstand aus unsern barbarischen Verwechselungen dieser sehr wesentlichen Wortformen die irrige Meinung, als hätten Galen u. ähnl. Klassiker unter Exarthrosis u. Exarthroma immer nur die sog. von selbst erfolgende Luxation verstanden!

Exarticulatio, ἡ εξαρθρωσις, 1. *Luxatio*, die Ausrenkung; v. ex- u. *Articulus*; — 2. jetzt gewöhnlich: die Abnahme eines Gliedes im Gelenke, *Amputatio ex articulo*.

Exarysis, ἡ εξαρυσις, die Erschöpfung, *Exhaustio*; v. εἰ- u. αρυω, s. Arytaena etc.: εξαρυω, erschöpfen.

exarysticus, Erschöpfung (der Kräfte usw.) betreffend, davon herrührend, dieselbe bewirkend usw.; s. Exarysis.

Exasperatio, 1. ἡ τραχυνοίς, das

Rauherwerden (der Haut, des Rachens; v. ex- und asper; — 2. ἡ ἀναγρηνοίς, das Schlimmerwerden (eines Uebels).

excentricus, f. st. eccentricus.

Exceptio, 1. die Ausnahme (von der Regel); v. ex- u. capio; excipio, ausnehmen; — 2. die Aufnahme in den Körper oder eines Mittels in eine Flüssigkeit; vgl. excipiens etc.

Excidentia, ἡ ἐκπτώσις, das Herausfallen, z. B. des Mastdarms aus dem Hintern; v. ex- u. cado; excido, herausfallen.

excipiens, aufnehmend; s. *Exceptio* 2. — *Remedia excipientia*, R. *constituentia*, die aufnehmenden (gestaltgebenden) Mittel, z. B. *Mucilago gummi mimosae* für den Kamfer, *Succus glycyrrhizae* für Kamfer, *Ammonium muraticum*.

Excisio, ἡ ἐκτομή, das Ausschneiden, Ausschälen; v. ex- u. caedo; excido, ausschneiden.

excitans, aufregend, reizend; v. ex- u. cito, anregen, (beschleunigen?) excito, aufregen, reizen. — *Excitantia* (*remedia*), Reizmittel.

Excoriatio, das Wundwerden der Haut durch Reibung udgl., *Intertrigo*; v. ex- u. *Corium*.

Excrementum, 1. το περιττωμα, das (als unbrauchbar) Ausgeleerte; v. ex- u. cerno; excerno, ausscheiden, ausleeren; — 2. το ὑποχωρημα, der sogen. Stuhlgang, *Faeces*, *Faeces*, der Koth.

Excrecentia, der Auswuchs, Fleisch- auswuchs; v. ex- u. cresco; excresco, auswachsen.

Excretio, die Ausscheidung, Ausleerung; v. excerno, s. *Excrementum*.

Excussio ventriculi (oder vielmehr *oesophagi* oder *faucium*?), soll bezeichnen: die sog. Magenbürste oder ein Werkzeug zur Entfernung fremder Körper aus dem Schlunde; v. ex- u. quatō; excutio, herausstoßen. — Als Instrument würde es besser 'Excussorium', u. da dergl. fremde Körper gewöhnlich hinabgestoßen werden, 'Decussorium' heißen.

Excutio ventriculi, f. st. *Excussio v.*

Excystis, f. st. *Eccystis*.

exēdens, fressend, wegfressend; v. ex- u. edo; exēdo, wegfressen. — *Herpes ex.*, H. *esthiomēnus*, die fressende Flechte.

Exelcismus, f. st. *Exelcismus*.

Exelcōsis, ἡ ἐξελκωσις, *Exulceratio*, die Verschwärung; v. ex- u. Helcosis.

Exelcysmus, ὁ ἐξελκυσμος, heisst nicht, wie *Castelli* sagt und Viele ihm nachschreiben: die Niederdrückung (eines Knochenstücks bes. am Schädel), sondern das Wiederemporziehen dess. etwa mittelst eines Elevators; v. ἐξ- u. ἔλκω, (ὀλκω,) ἔλκω, fut. ἔλκωσω, ziehen; vgl. Helcos, *Ulcus* etc.

Exencephalōsis, *Excerebratio*, die Enthirnung; v. ex-, ἐξ- u. Encephalon.

exentericus, *extra intestina (situs)*, ausserhalb der Därme befindlich; s.:

Exenterisis, *Exenterismus*, (ἡ ἐξεντερισις, ὁ ἐξεντερισμος,) das Exenteriren, Herausnehmen der Eingeweide; v. ἐξ- u. Enteron; ἐξεντερίζω, fut. -ίσω, ausweiden, exenteriren, *exentero*.

exentēros = *exentericus*.

exentricus, 1. f. st. *exentericus*; 2. f. st. *eccentricus*.

Exerāma, *Exerasma*, τὸ ἐξερασμα, ἐξ-ερασμα, das Ausgeleerte, Ausgespleene, Ausgebroschene, der Stuhlgang usw.; s.:

Exerasis, *Exerasmus*, (ἡ ἐξερασσις?) ὁ ἐξερασμος, die Ausleerung, das Ausleeren, (durch Speien, Husten, Erbrechen, Stuhlgang usw. usw.!) v. ἐξ-εραω, ausleeren, welches man dann v. ἐξ- und ερα, Erde, herleitete; so dass es wäre: ein 'Auswerfen auf die Erde', eine Ableitung; die *Riemer* mit Recht 'dumm' nennt. Findet sich keine nähere Auskunft, so möchte schon eine Erweiterung des reinen ἐξ- zur ideellen Herausbildung des Wortes genügen — ?

Exercitatio, ἡ ἀσκησις, γυμνασία, διατριβή, die Uebung, Aeusserung der Kräfte; v. ex- u. arceo, halten, beschränken; *exerceo*, seine Kräfte (nach aussen) wirken lassen.

Exercitium = *Exercitatio*.

Exfoliatio, die Abblätterung, z. B. an einem kranken Knochen; v. ex- u. *Folium*.

Exhalatio, ἡ ἀναθυμιασις, ὁ ἀτμός, das Aushauchen, Ausdünsten; v. ex-, *Halitus* etc.

Exinanitio, ἡ ἐκκένωσις, die Ausleerung; bes. die Erschöpfung durch (schnellen) Blut- und Säfteverlust; v. ex- u. *inanis*.

Exiris = *Iridoptōsis*; übel gebildet aus ἐξ- u. *Iris*.

Exischion, τὸ ἐξισχίον, (nicht: *Exischos*!) die vorstehende Hüfte; v.:

Exischios, (nicht: *Exischos*) ἐξισχίος, wer eine vorstehende Hüfte (*Exischion*)

hat; nach Einigen: Verrenkung des Hüftgelenks; v. ἐξ- u. *Ischion*.

exischōn, ἐξισχων, vorstehend, vorragend; ἐξ- u. ισχω, s. εχω etc.; also: was nicht gehörig zurückgehalten wird.

Exischos, f. st. *Exischion* u. *exischios*.

Exitus, ἡ ἐξοδος, ἐξελυσις, τὸ τέλος, der Ausgang, das Ende (eines Canals) einer Krankheit; v. ex- u. eo; *exeo*, ausgehen, zu Ende gehen.

Exōchas, *Exōchē*, ἡ ἐξοχας, ἐξοχή, eine noch weiche Afterbeule; eig. eine Hervorragung, bes. aus einer Vertiefung; v. ἐξ- εχω; vgl. *Esoche* etc. — Die schon festere Afterbeulen nennt man *Condylomata*.

Exochorrhypia, *Rupia prominens*, der muschelförmige Schmutzgrind, *Lepas* *Piutti*; v. *exoche* u. *Rhypia*.

Exocista, *Exocyste*, *Exocystis* = *Eccystis*; v. ἐξω, heraus, u. *Cista* od. *Cystis*.

Exoculatio, 1. die Exstirpation eines Auges; v. ex- u. *Oculus*; — 2. das Blindmachen, Blindwerden.

Exoedēsis, *Intumescencia*, *Tumor*, die Anschwellung, bes. eines einzelnen Theils, so dass ders. über die benachbarten hervorsteht; v. ἐξ- u. οἰδεω, s. *Oedema* etc.

exogēnus, der Gegensatz von *endogenes* oder *endogenus*, also: aussen erzeugt, ausserhalb geboren; v. ἐξω- u. γενναω, s. *Genus* etc. — *Plantae exogenae*, *Plantae exogēnes*, bei *de Candolle*: = *Plantae dicotyledōnes*, Pflanzen, bei denen das Embryon vom Eiweisskörper nicht umgeben ist.

Exogonyancōn, *Genu excurvatum*, das nach aussen gebogene Knie; v. *exo* (s. ἐξ-, ex-) u. *Gonyancōn*.

Exolceus, (dreisylbig), ὁ ἐξολκευς, ein Elevatorium, v. ἐξ- u. ἔλκω, ziehen; vgl. *Helcos*, *Ulcus* etc.

Exolcysmus = *Exelcysmus*.

Exomētra, *Inversio uteri*, *le renversement de la matrice*, die Umstürzung der Gebärmutter; v. ἐξ-, ἐξω-, nach aussen, hinaus, u. *Metra*.

Exomphalos, *Exomphalus*, ὁ ἐξομφαλος, 1. ein Mensch oder Thier mit vorstehendem Nabel; 2. bei *Galen* u. a. Aerzten: der vorstehende Nabel, die Nabelgeschwulst: (jedoch wol nicht synonym mit *Omphalocus*, wie

Manche wollen!) — 3. bei Neueren mit Unrecht oft: = Omphalocoele: v. εἶ- u. Omphalon.

Exoncōma, το ἐξογκωμα, eine stark hervorragende (u. harte) Geschwulst; aber nicht synonym mit Angiectasis, wie *Schmalz* angibt; s.:

Exoncōsis, ἡ ἐξογκωσις, das Anschwellen, die Bildung des Exoncoma; s. εἶ- u. Oncosis: ἐξογκω, eine (harte) Geschwulst bilden.

exoneirocticus, an Exoneirogmus leidend, daraus entstanden usw.; s.:

Exoneirōgmus, Oxoneirōsis, ὁ ἐξονειρωγμος, ἡ ἐξονειρωσις, die nächtliche Saamenergiessung, letzteres bezeichnet mehr den Vorgang, ersteres den ergossenen Saamen u. die Spuren dess. in der Wäsche; v. εἶ- u. ονειρον, der Traum: ονειρω, träumen, ονειρωσσω, ονειρωττω, 1. träumen; 2) Saamen im Traum verlieren; eben so ἐξονειρωσσω etc.

Exophthalmia, Exophthalmus, ὁ ἐξοφθαλμος, der Vorfall des Augapfels aus der Augenhöhle; bei den Alten auch: stark vorstehende Augen; v. εἶ- u. Ophthalmus.

Exorbitismus = Exophthalmus; übel gebildet aus ex- u. Orbita.

Exorcismus, ὁ ἐξορκισμος, das sog. Beschwören u. Austreiben (eines vermeintlichen bösen Geistes, einer Krankheit usw.); v. εἶ- u. Horcos: ἐξορκίζω, fut. -ισω, (auch: ἐξορκεω?) beschwören, durch sog. Beschwören austreiben.

Exorcista, ὁ ἐξορκιστής, ein Beschwörer, Teufelsbanner, Exorcist; v. ἐξορκίζω, s. Exorcismus.

Exorescentia, bei *Petr. Merenda* (*de rat. evacuationis*, t. 2.): die Exacerbation des Fiebers; v. εἶ- u. ὀρίζω? — ἐξορίζω, die Grenze überschreiten.

Exormia, Exormēsis, 1. ἡ ἐξορμησις, das Hervorstürmen, Ausbrechen (aus den Schranken usw.); — 2. der Wahnsinn; bei *Pausanias*; ἐξορμεω (ἐκ τοῦ νοῦ), wahnsinnig werden; — 3. bei neueren Aerzten: das Ausfahren auf der Haut, ein frieselartiger Ausschlag, bes. das sogen. *Grutum*; v. εἶ- u. ὀρμαιω, s. Horme, Hormon etc.; — ἐξορμαιω, fut. -ησω, hervorbrechen, herausfahren, vorstürmen.

Exorrhiza semina, Exorrhizae (plantae), bei *Claud. Richard*:

die Exorrhizen, les Exorrhizes, die Pflanzen od. vielmehr Pflanzensamen, welche einen schon vor dem Keimungsvorgange ausgebildeten Wurzelkeim haben, als Gegensatz der Endorrhizen; s.:

exorrhizos, exorrhizus, 1. ἐξορρίζος, ausgemolkt, von der Molke gereinigt; s. εἶ- u. Orrhos: ἐξορρίζω, ausmolken; 2. mit äusserer Wurzel versehen; v. εἶ- u. Rhiza.

Exōsis, ἡ ἐξωσις, das Hinaustreiben, Hinausstossen; die Ausrenkung, *Luxatio*; das Aeusserlichmachen! v. εἶ- u. ωθεω, s. Othesis! — ἐξωθεω, fut. ἐξωθησω oder ἐξωσω, hinausstossen, austreiben usw.

Exōsma, το ἐξωσμα, 1. das Ausgestossene, Ausgetriebene; 2. bei Einigen mit Unrecht: = Exosis.

Exosmōmētrum, ein Werkzeug zum Messen der Aushauchung, der Durchschwitzung; v. Exosmus u. Metrum.

Exosmōsis, *Exhalatio*, *Exsudatio*, eig. *Expulsio*, der Gegensatz von Endosmosis; v. ex- u. Osmosis; s.:

Exosmus, ὁ ἐξωσμος = Exosis.

Exostēma, der (falsche) Chinabaum mit aus dem Blumenkelch hervorragenden Staubfäden; eine Pflanzengattung, welche mehrere falsche Chinasorten liefert und deshalb, so wie besonders wegen ihrer grossen Aehnlichkeit mit denselben, zu *Cinchona* gestellt wurde; v. ἐξω- = extus, u. (σταω =) ἵστημι; s. Stamen etc.; vgl. Exostemma!

Exostemma, bei v. *Bergen*, *Reichenbach* u. A. f. st. Exostema. = Exostemma (v. ἐξω- u. στεμμα) würde bedeuten: eine nach aussen vorragende Krone, wie ein Bierkranz, was doch hier nicht gemeint ist.

exosticus = exostoticus.

Exostōsis, ἡ ἐξοστωσις, der Knochenauswuchs; s. εἶ- u. Ostosis.

exostoticus, Exostose betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Exostosis.

exotericus, ἐξωτερικός, exoterisch, zu dem Aeussern gehörig, bes. in der Pythagoreischen Schule, wie jetzt bei den Freimauern usw. usw.: nicht eingeweiht in die innern und — vermeintlich! — höhern Geheimnisse, als Gegensatz von esotericus, v. ἐξω s. εἶ-, im Comparativ; ἐξωτερός, mehr nach aussen!

Exothēsis, ἡ ἐξωθησις = Exosis; s. Exosis; εἶ-, Othesis etc.

Exotica, (medicamenta, φάρμακα) τα ἐξωτικά, fremde (bes. aus weiter Ferne

hergebrachte) Arzneien, als Gegensatz der einheimischen Mittel (*Indigena remedia*); v. *exoticus*.

Exoticadenia, bei *Bégin* etc. falsch statt *Exoticudenia*.

exotichaematiscus, die Transfusion des Bluts betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; v. *exoticus* u. *haematicus*.

Exotichaematosis, *Transfusio sanguinis*, die Ueberleitung fremden Blutes in den Körper; v. *exoticus* u. *Haematosi*s.

Exoticomania, die übermässige Vorliebe für Fremdes z. B. für fremde Arzneien, fremde Curen usw.; v. *exoticus* u. *Mania*.

Exoticosymphysis, die Verwachsung mit einem fremden Körper od. eines fremden Körpers mit dem Organismus, wie z. B. bei der Rhinoplastik; v. *exoticus* u. *Symphysis*.

exoticosymphyticus, die Exotikosymphyse betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden usw.; s. *Exoticosymphysis*.

Exoticudenia, die (zu grosse) Geringschätzung ausländischer Mittel usw., als Gegensatz von *Exoticomania*; v. *Udenia* od. *Exudenia* u.:

exoticus, *ἐξωτικός*, ausländisch, exōtisch, von aussen kommend; von fremden Körpern, von andern Organismen herrührend; v. *ἐξω*, s. *ἐξ*-.

Expansio, *ἡ ἐκτασις*, die Ausdehnung, Ausspannung, Anspannung; v. *ex*- u. *pando*, spannen.

expectorans, *ἀποστηθίζων*, von der Brust ausleerend; v. *ex*- u. *Pectus*. — **Expectorantia** (*remedia*), den Lungenauswurf befördernde Mittel, Brustmittel.

expellens, *ἐκβαλλων, ἀποθεων*, antreibend, hinauswerfend; v. *ex*- u. *pello*, treiben. — **Expellentia** (*remedia*), 1. Unreinigkeiten aus dem Körper entfernende Mittel; — 2. = *Abortiva*.

Expulsio, *ἡ ἐξωθησις, ἐκβολή*, das Ausstossen, Hinauswerfen; v. *expello*, s. *expellens*.

Expultrix, 1. *ἡ ἐλαττειρα*, die Austreiberin; v. *expello*; s. *expellens*. — *Vis exp.*, *δυναμις ἐλαττειρα*, die austreibende Kraft, (Treibkraft,) Elasticität. — 2. *ἡ ἀποκριτικὴ δύναμις*, die Unreinigkeiten u. dgl. ausleerende organische Thätigkeit.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Experientia, *ἡ πείρα, διαπίρα*, die Erfahrung; v. *experior*, erfahren.

Experimentum, *ἡ πείρα*, der Versuch; s. *Experientia*.

Expiratio, f. st. *Exspiratio*.

Exploratio, *ἡ ἐξετασις, δοκιμασία, ὁ ἐξετασμός*, die Untersuchung, Erforschung (eines Zustandes); v. *exploro*, erforschen.

Exploratorium, *ὁ δοκιμαστής, το δοκιμαστήριον*, ein Untersuchungswerkzeug, eine Sonde usw.; s. *Exploratio*.

Explosio, *ἡ καταβρογχισις*, die Verpuffung (von Salpeter u. dgl.), v. *explōdo*, verpuffen.

exquisitus, *ἐξεταστικός*, auserwählt; vollkommen; v. *ex*- u. *quaero*; *exquiro*, aussuchen. — *Febris exquisita*, ein sehr regelmässiges Fieber.

Exspiratio, *ἡ εκπνοή*, das Ausathmen; v. *ex*- u. *spiro*.

Exstasis, bei *Bégin* etc., *Feuerstein* (die sensitiven Krankheiten;) u. v. A. f. st. *Ecstasis*.

Ersuccatio = *Echymoma*, v. *ex*- u. *Succus*, übel gebildet.

Ersudatio, das übermässige Schwitzen, v. *ex*- u. *Sudor*.

Ersufflatio, *ἡ ἐκφυσήσις*, das starke Ausathmen; v. *ex*-, *sub*-, *Flatus* etc.; *exsufflo*, ausathmen.

Extinctio, *ἡ ἀποσβεσις*, das Auslöschen; Verlöschen, (Sterben;) das Löschen (des Feuers, des Kalks, als chemische Operation); v. *ex*- u. *stinguo*; *extinguo*, auslöschen.

Extirpatio, *ἡ ἐκρίζωσις*, die Zerstörung, Ausrottung (von etwas Lebendem); v. *ex*- u. *Stirps*.

Exta, *τα σπλαγχνα, Viscera, Intestina*, Eingeweide.

Extasis, f. st. *Ecstasis*.

Extensio, *ἡ ἐκτασις*, die Ausdehnung; v. *ex*- u. *Tensio*.

Extensor, *ὁ ἐκτατεὺς*, der Ausdehner; s. *Extensio*. — *Musc. e.*, ein Streckemuskel, als Gegensatz des *M. flexor*.

Extenuatio, *ἡ λεπυνσις*, 1. die Verdünnung, das Dünnermachen; 2. die Abmagerung; v. *ex*- u. *tenuis*.

extergens = *abstergens*. — *Extergentia* (*remedia*) = *Abstergentia*.

extra, *ἐκτος*, ausserhalb; s. *ex* etc.

Extractio, *ἡ ἐξελξις, ἐξολαή*, das Herausziehen; v. *ex*- u. *traho*; *extrahō*, herausziehen; — 2. das sog. Ausziehen der wirksamen Theile aus einer Masse.

Extractum, der durch sog. Ausziehung gewonnene Stoff, das Extract, der Dickauszug; s. *Extractio*.

Extravasatio, das Austreten (des Bluts usw.) aus den Gefässen; s.:

Extravasatum, das aus einem Gefässe getretene Blut od. dgl.; v. *ex-*, *extra-* u. *Vas*.

Extremitas, το πέρασ, εσχατον, τέλος, das Ende eines äussern Gliedes, auch wol das ganze Glied; *extra-*, *extrēmus*, der letzte, äusserste. — *Extremitates superiores*, die Arme. — *E. inferiores*, die Schenkel u. Unterschenkel.

Extrophia, bei *Phoebus* (Med. Zeit. v. Ver. f. Heilk. in Preuss. 1834, 27.) u. *Bluff* (Leist. u. Fortschr. d. Med. in Deutschl., 1834, S. 24) f. st.: *Ectropia*.

Extuberantia, Extuberatio = Protuberantia.

Exudenia, ἡ ἐξουδενία, 1. = *Udenia*, v. *εξ-* u. *Udenia*; — 2. bei *Castelli* falsch statt: *Exoticudenia*.

Exulceratio, ἡ ἐλκωσις, die Verschwärung; v. *ex-* u. *Ulcus*, *Ulceratio*.

Exumbilicatio, das (scheinbare oder wirkliche) Hervortreten (eines Theils, einer Flüssigkeit) durch den Nabel; v. *ex-* u. *Umbilicus*.

Erustio, das Herausbrennen, z. B. das Ausbrennen eines Zahns, *Odontecca ustis*; v. *ex-* u. *Ustio*.

Exutorium, das Zugmittel, bes. das künstliche Geschwür, die Seidelbast-Applikation.

Exuviae, die abgezogene Haut (der Schlangen, Aale); v. *exuo* ausziehen, abziehen.

Ezula, s. *Esula*.

F. φ.

Fe entspricht dem Griech. φ; ist aber nur in solchen Wörtern beibehalten, deren Griech. Ursprung fast vergessen ist. S. dafür: *Ph* u. bes. die Bemerkk. über *P*, *B*, *H*, *Ch*, *S*, *Th*; eben so über das Engl. *Th*, das Neu-Griech. u. Russische Θ.

Faba, ὁ κυάμιος, (ἡ φρεβη,) Neu-Griech.: τὸ κουκί (v. κοκκος), τὸ φασσὺλι, die Bohne; nach den Alten v. (*Paba*), *Pabulum*, weil die Bohnen ein gut nährendes Viehfutter abgaben; oder v. (*Faga*), *Fagus*, weil Bohnen mehr Aehnlichkeiten hätten mit Buchnüssen; auch v. Hebr. כַּב (hab), *flavit, flatum edidit*, weil die Bohnen viel Flatus machen.

fabacēus, fabaciūs, fabaginēus, fabālis, fabariūs, aus Bohnen. — **Fabacia (puls)**, ein Brei aus Bohnenmehl. — **F. Scti Ignatii, F. febrifuga, F. Indica, Nux vomica Serapionis, Contaca, Igasur** bei den Malaien, **Calamba papita** auf den Philippinen, die Ignatiushohne, v. *Ignatia amara* Linn. = *Strychnos Ignatia* Berg. — **Fabae Pichurim**, die aromat. Pichurimbohnen von zwei Baumarten am Rio Negro, **Nectandra Pichury maj. et minor** Nees v. *Esenb.* et Mart.

Fabrīca, die (Fabrik,) Fertigung, Bildung; v. *Faber*, Zimmermann; Arbeitsmann; u. das v. *facio*, wie *Tumor v. tumeo* etc.

faciālis, zum Angesicht gehörig; v. **Facies**. — **Nervus f.**, der Gesichtsnerv.

Faciecula, das kleine Gesicht, die kleine Fläche, *Facette*; Demin. v. **Facies**.

Facies, 1. eine Aussenfläche; —

2. το προσωπον, das Angesicht; s. *Phacces*! Bei den Franzosen jetzt: *la figure*.

facticiūs, (künstlich) gemacht, als Gegensatz des *nativus*; v. *facio*, machen. — **Resina guajaci nativa**, das mit Alkohol aus dem Guajakholz gewonnene Guajakharz; vgl. *Guajacium*.

Faeces, 1. der Bodensatz, was sich nach unten absetzt; — 2. der Stuhlgang, Darmkoth; Plur. v. **Faex**.

Faecula, 1. ein feiner Absatz nach unten; bes. 2. das Bodmehl aus Pflanzensäften; zum Theil das sogen. Amylum; Demin. v. **Faex**.

faeculentus, 1. hefenhaltig; hefenartig; v. **Faeces**; — 2. stuhlgangmassehaltig. — **Sedes faeculentae**, dicklicher Stuhlgang, im Gegensatz der **Sedes aquosae**.

Fagina, die Fagine, der Bucheckernstoff, welchen *Buchner* in den Bucheneckern fand und welchen Einige für identisch od. doch verwandt halten mit *Pissemetina* od. *Pyremetina*; v. *Fagus*.

Fagitriticum = *Fagopyrum*.

Fagopyrum, der Buchweizen, die Saamen von *Polygonum Fagopyrum* Bot.; v. *Fagus*, wegen der kantigen, den Buchenkernen (= Buch) ähnlichen, Saamenkörner und wegen des häufigen Ge-

brauchs zur Speise? u. von Pyros, Weizen, wegen Farbe und Gebrauch.

Fagotriticum = Fagopyrum.

Fagus, ἡ φηγος, die Buche, *Fagus sylvatica* Bot.; v. φαγω, Ion. φηγω, essen, wegen der Geniessbarkeit des Saamens? Ob 'Buche' ebenfalls v. φηγος? ob v. 'Buche' auch das 'Buch'? da die Alten auf büchernen Tafeln schrieben! Freilich kann *Buch* auch v. biegen, und viell. eben daher auch *Buche* kommen.

falciformis, δρεπανοειδης, αμωδης, sichelförmig; v. *Falx*. — *Processus durae matris f.*, der Sichelfortsatz der harten Hirnhaut. — *Sinus f.*, der durch die *Falx* gebildete sichelförmige Blutbehälter.

Fallacia, ἡ παρακρουσις, die Täuschung, der Betrug; v. *fallo*, täuschen. — *F. optica*, die optische Täuschung, Gesichtstäuschung.

fallax, δολικος, *dolosus*, täuschend, trügerisch; s. *Fallacia*.

Falx, ἡ ἀρπη, το δρεπανον, die Sichel; *F. messaria*, ἡ ἀμη, Sichel zum Grasschneiden usw.; v. Hebr. פֶּלֶס (*faledath*), die Sichel, der (schneidende) Stahl; u. das v. Arab. فَلَادِسا (*fäladsa*), *secuit*, schneiden. — *F. cerebri* = *Sinus falciformis*.

famelicus, οἰσπεινος, hungerleidend; v. *Fames*. — *Febris famelica*, das Hungerfieber.

Fames, ὁ λιμος, ἡ πείνα, der Hunger; soll verwandt sein mit *Faba*, φαγω etc.

Familia, die Familie; eig.: eine unbestimmte Anzahl in engem Verbande stehender lebender (od. als lebend gedachter) Wesen; daher in der Physiograph.: mehrere zusammengehörige Gattungen od. Geschlechter von Thieren oder Pflanzen (oder Krystallen!) Offenbar v. *Homilia* durch Uebergang des Rachenhauchs *H* in den Lippenhauch *F* und des *A* in den nächst verwandten Vocal *O*. — Mit Recht erinnert man neuerdings an ἄμα (*simul*, zugleich, zusammen), wofür die *Oscier* *ἄμα* sprachen.

Fanaticismus, bei Tennemann (Geschichte der Philosophie) st. des gewöhnlichen: Fanatismus.

fanaticus, fanatisch, den Fanatismus betreffend, damit behaftet; 'dems. ergeben' ist fast zu viel gesagt, da der Vernünftige den Fanatiker nur für ein, aus Ueberspannung des Willens in verfehlter Richtung hervorgegangenes, höchst willenloses passives Wesen gelten lassen kann!) dadurch leidend, daraus entstanden usw.; s.:

Fanatismus, der Fanatismus, 1. der übertriebene Eifer für noch wenig od. gar nicht verstandene Begriffe, od. nach

Friedr. Buchholz (Gesch. des Mittelalters): eine Leidenschaftlichkeit, welche sich an dunkle Vorstellungen knüpft; 2. der aus Fanatismus entstandene und damit fortdauernde Wahnsinn, *Amentia fanatica*; v. *Fanum*, der Tempel, (weil Religionsfanatiker ihre Gottheiten in Tempeln und Kirchen gleichsam zu umlagern streben!) von *fari*, sprechen, (die Götter anrufen, *fando exorare*;) und das v. (φαω,) φημι, Dor. φامي, infin. φαναί, sprechen usw. = durch die Rede offenbaren, vgl. Phaenomenon etc. etc.

Fanum, ὁ ναος, *Templum*; s. unter *Fanatismus*; man meint von *fari* — reden, weil in Tempeln viel geredet werde!

Far, genit. *Farris*, ἡ ζεῖα (*zea*), 1. das Getreide; 2. der Dinkel, Spelz; 3. grobes Mehl, Schrot; v. Pyros (Waizen).

Farcimen, ὁ αλλας, die Wurst; eig. das Gestopfte; v. *farcio*, ausstopfen, u. das v. φρασσω, φραττω, s. *Emphraxis*, *Infarctus* etc.

farciminālis, αλλαντιωδης, wurstförmig; v. *Farcimen*. — *Tunica f.* = *T. allantodes*.

fartus = *fartus*.

Farfara, *Tussilago F.* Bot., ἡ χαιμολευκη, der Huflattig, auch *Farfëra*; v. *Far* und *jero*, also gleichsam: weisses (Mehl) tragend.

Farfëra = *Farfara*.

Farina, το αλφιτον, το αλευρον, das Mehl; v. *Far*.

fartus, *fartus*, ausgestopft; s. *Farcimen* etc. — Als Subst. auch = *Obstructio*, *Emphraxis* etc.

Fascia, το σπαργανον, ὁ δεσμος, die Binde; vom Hebr. כֶּשֶׂת (*kūschasch*), Arab. كَسْ (kaschscha), *collegit*, sammeln (und binden); vgl. die Bemerkk. über *C*, *K*, *P* etc. — 2. alles einer Binde Aehnliche, wie: *F. lata*, die breite, sehnigte Schenkelbinde, *Musc. membranaceus*. Auch: = *Taenia*, Bandwurm.

Fasciatio, das Umwickeln, Verbandanlegen; v. *Fascia*.

Fasciculus, ὁ φακελος, φακελλος, das (auch: der?) Bündel; s. *Phacellus*; *Fascis* etc.

Fascinatio, *Fascinum*, *Fascinus*, ἡ βασκανωσις, (βασκανία,) die sog. Bezauberung, das Berufen, (wodurch Abmagerung usw. bewirkt werden sollte!) v. βασκω, βασκανω, βασκαινω; Dor. γασκαινω, (also sicher verwandt

mit *φᾶω*, *φαναί*, s. Fanatismus etc. etc.!) schwatzen, faseln, berufen usw.

Fascis, ὁ φακίλλος, = *Fasciculus*; s. *Fascia* etc.

Fastidium, (1. ἡ ὑπεροψία, die Geringschätzung, Verachtung; v. *Fastus*, Stolz;) — 2. der Ekel (vor Speisen), *Anorexia*.

Fastigium, ἡ ἀκμὴ, die höchste Spitze, der höchste Stand einer Krankheit.

Fatigatio, ὁ κόπος, die Ermüdung; v. *fatim* (*assatim*) *ago*, *fatigo*, (eig. viel thun, sich abarbeiten,) ermüden.

Fatuitas, ἡ μωρία, μωροτης, der Blödsinn; v.:

fatuus, μωρος, abgeschmacket; geschmacklos; — thörig, blödsinnig; v. Hebr. נָתַח (*fāthā*) *stolidus*, thörig.

Fauces, ὁ φαγγυξ, (λαγγυξ,) der Rachen; (der Schlund;) — Plur. v.:

Faux = *Fauces*; ob v. *Pharynx*?

favosus, s.:

Favus, 1. τὸ κηρίον, der Wachskuchen (der Bienen); die Honigwabe; — ob verwandt mit *faveo*? günstig (angenehm) sein? — 2. Achor, der Honigwabenanschlag, *Tinea favosa* = *Favus*.

febricitans, πυρεκτικός, am Fieber leidend; v. *Febris*.

Febricula, τὸ πύρετιον, ein kleines (schwaches, kurzes) Fieber, Fieberchen; bes. das der Hektischen gegen Abend, *the little fever* der Engländer; *Deminut.* v. *Febris*.

febricens = *febricitans*.

Febrifugum (*medicamentum*, φαρμακον) αντιπυρετικον, ein Fiebermittel, eine fieberheilende Arznei; v. *Febris* und *fugo*, in die Flucht schlagen, vertreiben.

febrilis, πυρετικός, fieberhaft, fieberisch; v. *Febris*.

Febris, ὁ πυρετός, ἡ πύρα, πυρὴ, das Fieber, *la fièvre*, von *Fervor*? Span. *la calentura*, (eig. der heisse Zustand!) Hebr. חַרְחִיר (*charchiir*), Fieber, Entzündung; v. חָרַר (*chārar*), Arab. هَارَ (*harra*, *harro*), glühen; vergl. noch:

febrinus, rein, gereinigt (durch Feuer usw.); v. *Fervor*, *Pyr.* — Daher: *Februarius*, der letzte Monat des Jahrs, in welchem man vor Neujahr, den 1. März, wie wir vor Ostern, den alten Sauerteig fortschaffte, also: *Reinigungs-Mond*!

Fegopyrum, τὸ φηγόπυρον, = *Fagopyrum*.

Fel, genit. *Fellis*, *Bilis*, ἡ χολή, die Galle; wol verwandt mit *Bilis*, *Chole*?

felleus, die Galle betreffend; v. *Fel*; — *Cystis fellea* = *Cholocyste*.

Felis, ὁ αἰλουρος, die Katze; v. *Gale*!

felix, μακάριος, μακαριτης, glücklich; von ἡλιξ, ἡλικία, (weil in der Jugend man sich (meistens?!) glücklich fühle!)

Femen = *Femur*.

femorālis, zum Oberschenkel gehörend, betreffend; v. *Femur*. — *Hernia femoralis* = *Merocoele*.

Femoro-Coxalgia, bei *Larrey*: eine Koxalgie mit bedeutender Affection des Schenkels; barbar. gebildet aus *Femur* u. *Coxalgia*. Richtiger würde sein: *Merocoxalgia* od. *Scelocoxalgia*.

Femur, *Femen*, genit. -ōris, -inis, ὁ μηρός, der Oberschenkel, die Lende; v. *fero*!

Fenestra, das Fenster; v. φαίνεσθαι, durchscheinen (lassen), s. *Phaenomenon* etc. Im Griechischen braucht man zwar θυρᾶ oder οπή dafür; aber dennoch kommt das Latein. Wort daher. — *F. ovalis*, die eiförmige Oeffnung zu dem Vorhose des innern Ohres. — *F. rotunda*, die runde Oeffnung zur sog. Schnecke im Ohr.

Fēra, ein wildes Thier; v. θῆρ, Aeol. φῆρ, ein wildes Thier, s. *Thēr*, *Therion* etc.

ferinus, θῆριωδης, (Aeol. φηριωδης,) wild, heftig, bösartig; von *Fera*. — *Tussis ferina*, der Keuchhusten, Stiekhusten usw.

Fermentatio, ἡ ζύμωσις, die Gährung; v.:

Fermentum, ἡ ζύμη, das Gährmittel, der Gährstoff, die Hefe; v. *ferveo*, heiss sein, gähren. — *F. morbi*, der sog. Krankheitsstoff. — *F. ventriculi*, *Succus gastricus*, der Magensaft.

fēro, φέρω, (φορῶ,) tragen; viel in Zusammensetzungen gebraucht: *aërifer*; αεροφορός, lufthaltig usw.; vergl. *Phoresis* etc.

ferrātus, mit Eisen beschlagen, mit Eisen versetzt; v. *Ferrum*.

ferruginēus, *ferruginōsus*, eisenrostig, mit Eisenrost verbunden usw.; v.:

Ferrūgo, gen. -inis, ὁ ἰός οἰδηρον, der Eisenrost; v. *Ferrum*, wie *Aerugo* von *Aes* etc.

Ferrum, ὁ οἰδηρος, das Eisen, pharmaceut. gew. *Mars*; nach Einigen v. *ferio*, schlagen, verletzen; viell. eher v. *Aors* = *Mars*! mit dem Digamma F statt des M?

Ferula, ἡ ῥαβδος, 1. die Ruthe (zum Schlagen, v. *ferio*); — 2. das Gar-

tenkraut, Pfriemenkraut; — 3. die Schiene für Knochenbrüche der Extremitäten, nämlich die hohlen Rinden von dicken Stäben! — *F. asa foetida* Kaempfl., das Stinkasand-Steckenkraut in Persien, Mutterpfl. des Stink-Asand. — *F. ammoniacum* Szowitz, das Ammoniak-Steckenkraut, Mutterpfl. des sog. Ammoniak-Gummiharzes.

Ferulacēa (gummata), die Stinkharze, empyreumatischen Gummiharze, wie *Asa foet.*, *Ammoniacum*, *Galbanum* etc.; v. *Ferula*.

Fervor, die (innere) Wärme, Lebenswärme; von *ferveo*, heiss sein; vergl. *Febris* etc., auch *Calor* etc.

Fetus = *Foetus*; v. dem alten *feo*, = *φω*, s. *Physis*!

Fibra, die Faser, Fiber; s. *is*, unter *Is*, etc., auch *Filum*. — (Nicht von *Finis*, *Finibra* etc.!)

Fibrilla, das Faserchen; Demin. v. *Fibra*.

Fibrina, *Fibrinum*, das Fibrin, der Faserstoff; v. *Fibra*. — Die neueste materialistische Physiologie glaubt ein Erklärungsmoment in der *Fibrine* gefunden zu haben. Sie irrt sehr! da die Frage: 'Woher die F.?' und ähnl. viel näher liegen.

Fibula, ἡ πορνη, περοννη, 1. das Hestchen; die Klammer; ein feines Fädchen usw.; Demin. v. *Fibra*. — 2. das Wadenbein; *Os tibiae minus*, *Perōnē*, *Sura*.

fibularis = *peronneus*.

Ficatio, ein schlechtes Wort statt: *Ficus*, die Feigwarze.

Ficosis; richtiger: *Sycosis*. — (Auch wenn Manche *Sycosis* als das Allgemeinere, *Ficosis* als eine besondere Modification angesehen wissen wollen, so muss doch vor allen Dingen der Sprache ihr Recht geschehen; bes. wenn, wie hier, der Nebebegriff leicht bezeichnet werden kann.)

Ficus, το σῦκον, gen. *Fici* u. *Ficūs*, 1. als Foem.: die Feige; auch: der Feigenbaum; 2. als Masculin.: die Feigwarze (am After, an den Augenlidern usw.); s. *Sycon*.

figlinus = *figulinus*.

Figulinum (vas), το κεραμιον, ein thönerne (irdene) Gefäss, Krug, Kruke; v.:

figulinus, κεραμεος, thönern, vom Töpfer gemacht; von *fungo*, bilden, formen. — *Figulus*, der Töpfer.

Figura, το σχῆμα, ὁ τοπος, die Form, das Bild, die Figur; v. *fungo*, s. *figulinus*.

filamentosus, fadenförmig, Fäden ent-

haltend, daraus bestehend; v. *Filamentum*. — *Tunica filamentosa*, *T. decidua*, die innere mit den Umgebungen des Follus verwebte Haut des schwangeren Uterus.

Filamentum, 1. = *Filum*; — 2. fadenförmiges Sediment oder Enäorem im Harne; — 3. ein Staubsfaden in Blumen; von *Filum*.

Filaria, *Gordius*, der Fadenwurm; von *Filum*.

Filetum = *Frenulum linguae*; v. *Filum*.

Filia, (das Foem. v. *Filius*), ἡ θυγατηρ, die Tochter, Niedersächs. *de Dochter*, Englisch *the Daughter* (*de dah'tēr*), Pers. دختر (*dochter*)!

Filius, ὁ υἱος, der Sohn; wahrscheinl. v. *eios*, mit zwischen geschobenem -l- euphonicum.

Filix, gen. -icis, ἡ πτερίς, ein Farnkraut; nach den Alten von *fundo*, zertheilen, wegen der viel getheilten Wurzeln und Blätter, nach Andern v. *πτελις*, *Pilix*.

Filtratio, das Durchsiehen, Filtriren; v.:

Filtrum, ein Siebwerkzeug, *Filtrum*; v. *Philtron*.

Filum, der Faden; s. *is*, unter *Is*; vgl. *Fibra* etc. Auf sehr merkwürdige Weise erscheint das Wort im Arab. umgekehrt: لب (liph, liphōn).

Fimbria, die Faser, Zaser, Frange; v. *Fibra*. — *Fimbriae tubarum Fallopii*, die Frangen der Muttertrompeten.

Finus, ὁ κοπος, der Koth; man meint v. *φω*, wachsen machen; s. *Physis* etc.

fio, werden, v. *φω*, s. *Physis* etc.; aber auch nahe verwandt mit *is* s. *Is* etc.

Fissura, die Spalte, bes. eine feine Spalte in einem Knochen; v. *fundo*, spalten, verwandt mit *scindo*, spalten; vgl. *Schisma* etc. etc., *Scilla* etc. Auch ist das Sanskrit *bhid* oder *bid*, theilen, u. *tschid*, spalten, zu vergleichen.

Fistula, ὁ αυλος. ἡ οὐριγξ, 1. die Röhre, Pfeife; — 2. das Hohlgeschwür, die Fistel; v. *fundo*, s. *Fissura* etc.

fistulosus, οὐριγγωδης, hohlgängig, *fistulos*; v. *Fistula*.

Flabellatio, das Anwehen, Zuwehen von Luft (zum Abkühlen usw.); v.:

Flabellum, der Fächer (zum Anwehen); v. *fio*, blasen, wehen.

Flaccescentia, ἡ μαρμυσις, das Welken, Schlaffwerden; v. *flaccidus*, *flacceseo*, schlaff werden. — *Fl. paralytodes* = *Catarrhus suffocativus*.

Flagellatio, die Geisselung (mit Ruthen, Nesseln od. dgl.); v.:

Flagellum, ἡ μαστιξ, die Geissel; nach den Alten v. πληγή, *Plaga*, Schlag, als Demin. v. *Flagga*, Engl. *Flogge*.

Flamma, die Flamme! von φλέγω, perf. pass. πεφλέμεμαι, s. *Phlegma* etc. etc. — *Fl. vitalis*, *Fl. cordis*, die Lebenswärme, Lebenskraft.

Flammula, das Flämmchen; v. *Flamma*.

Flatulentia, die Blähsucht; s.:

flatulentus, voll Blähungen, dadurch verursacht; v. *Flatus*. — *Colica flatulenta*, die Blähungskolik.

Flatus, ἡ φουσησις, πνεύσις, die Blähung; v. *flo*, blasen.

Flavēdo, το ξανθόν, das Gelbsein; das Gelbe; v. *flavus*. — *Fl. citri*, die abgeriebene gelbe Schale der Citrone.

flavus, ξανθός, gelb; nach den Alten von *Flamma*, also gleichsam: gelb gebrannt!

Flētus, ὁ κλαυθμιος, das Weinen; v. *fleo*, (ploro,) weinen.

Flexio, ἡ καμψις, die Biegung, das Biegen; vergl.:

Flexor (musculus), ein Beugemuskel; vergl.

Flexūra, ἡ καμψη, die (schon vorhandne) Beugung, Krümme; v. *flecto*, beugen.

Floccilegium = *Carphologia*; v. *Floccus* u. *lego*, lesen, auflesen.

Flocculus, το προκιδιον, der kleine Flocken; v. *Floccus*. — *Flocculi intestinorum*, *Villi int.*, die Darmzotten.

Floccus, ἡ προκίς, der Flocken, die Zaser; v. Hebr. בָּלַק (*balak*, *flak*), Flocken ablesen.

Floccorrhizinum = *Phloecorrhizinum*.

Floridzina, *Floridzinum*, mehrfach f. st. *Phloecorrhizina*.

Florigraphia, bei Rich. Deakin und Rob. Marnock sprachwidrig gebildet statt: *Anthographia*.

Flos, gen. -ōris, το ανθος, die Blume; v. *Phlox*? — *Fl. virginialis* = *Hymen*.

Fluctuatio, das Fluthen, Schwappen; s. *fluidus*. — *Fl. aurium*, das schwappende Ohrentönen.

fluidus, flüssig. — *Fluidum*, Flüssigkeit.

Fluor, *Fluxus*, der Fluss usw. — *Fl. coeliacus*, der Bauchfluss.

Focus, der Zündfunken, Zündheerd, Anfangspunct eines grössern Feuers; zunächst wahrscheinl. v. *foveo*, wärmen (v. *foo*, *φωω*,) aber nahe ver-

wandt mit *φωγω*, zünden, rösten; vergl. *Phōs*, *Phosphorus*, *Phoca* etc. etc. — *F. lentis crystallinae*, der Brennpunct der Krystalllinse.

Foecundatio, die Befruchtung; v. *foecundus*.

Foecunditas, ἡ ευκαρπια, die Fruchtbarkeit; v.:

foecundus, ευτοκος, ευφορος, ευκαρπος, fruchtbar; verwandt mit *Foetus*.

Foeniculum, το μαραθρον, (μαραθρον,) φαινυκλον; der Fenchel, (eig. *Fönchel*!) *Anethum* F. L.; nach dem Etym. M. Gud. 'ὅτι φαινον ποιεῖ τον οκλον = *quod clarum faciat oculum*, weil er das Auge klar mache!'

foetidus, δυσωδης, stinkend; v.:

Foetor, ἡ δυσωδια, der Gestank; v. *foeteo*, stinken; das die Alten wieder von *Foetus* (der noch unrein und übelriechend sei!) herleiteten.

Foetus, genit. *Foetūs*, die (noch in der Entwicklung begriffene Frucht; daher bes. die Leibesfrucht; s. *Fetus*; v. *φοιταω*, *φυτευω*, s. *Phyton* etc. etc.

foliaceous, πεταλοειδης, φυλλωδης, blattförmig; v. *Folium*. *Ornamentum foliaceum* = *Fimbriae tubarum Eustachianarum*.

Foliolum, das Blättchen; in der neuern Bot.: ein untergeordnetes Blatt, die einzelne Abtheilung eines Blattes; Dem. v.:

Folium, das Blatt; neuere Bot.: das (eigentliche) Pflanzenblatt, Krautblatt; sicher v. *Phyllon*.

Folliculus, 1. der kleine Balg; Deminut. v. *Follis*, Blasebalg; v. *flo*, blasen? — 2. ein Behältniss, Beutel usw. *F. fellis*, die Gallenblase; — 3. der kleine Balg der einfachen Drüsen; — 4. der Fruchtbalg, die Samenhülle.

Fomentatio, 1. die warme Bähung (mit trocknen od. feuchten Umschlägen); v.:

Fomentum, το θαλπιτριον, das Bähungsmittel, der Umschlag; v. *foveo*.

Fomes, το υπεκκαυμα, der Heerd, bes. der sog. Heerd der Kkht, *Gaub's Atrium morbi*; von *foveo*, s. *Fomentum* etc.

Fons, ἡ πηγη, der Quell; v. *fundo* (*aquam*, Wasser) ergiessen?

Fontanella, *Fonticulus*, 1. der kleine Quell; Dem. v. *Fons*; — 2. *Fons pulsatilis*, *Vertex palpitans*, kleine weiche Stellen am Kopfe Neugeborner, wo die Knochen noch nicht ausgewachsen sind; — 3. kleine künstliche Geschwüre,

durch welche man schlechte Säfte abzuleiten vermeinte.

Forāmen, ἡ ὀπή, ὁ πορος, die Oeffnung, der Durchgang; v. *fūro*, durchbohren? verwandt mit *Porus*?

Forceps, genit. -*icis*, ἡ πυραγχα, 1. die Feuerzange; v. *forvus* = *servidus*; warm und *capiō*, fassen, halten; — 2. Zange überhaupt. — *F. deceptor*, das verborgene Messer, *le bistouri caché*.

Forcipula, das Zänglein, die kleine Zange; Demin. v. *Forceps*, *la pincette*.

Forfex, genit. -*icis*, ἡ ψαλῖς, 1. die Scheere; v. *forvus* = *servidus*, heiss? u. v. *facio*?? — 2. = *Odontagra*, die Zahnzange, der sog. Rabenschnabel.

Forma, ἡ μορφή, (μορφα, versetzt *μορμα*!) die Form. *Μορφή*, (μορμῆ,) Form, Bild, μορμω, μορμων, ein Schamen, ein Schreckbild; daher: *Formido*, Furcht; (μορμαῖ, βορμαῖ,) *μυρμηξ*, *Formica*! Franz. *Fourmi*, die (widerliche) Ameise, — sind sicher alle nahe verwandt. — *L. Döderlein* (Latein. Synonym. u. Etymolog., Thl. 3. Lg. 1828. p. 25. leitet auf eine höchst wunderliche, aus solcher Quelle kaum zu erwartende Weise dieses Wort von — *ferre*! — her und fügt als Grund hinzu: '*quia formam quisque prae se fert*!'

Formatio, *Efformatio*, die Gestaltung, Bildung; v. *Forma*.

formativus, bildend; s. *Formatio*. — *Nisus* f., *Vis formatrix*, der Bildungstrieb.

Formica, ὁ μυρμηξ, die Ameise; soll v. *fero* u. *Mica*, Krümchen, kommen; s. *Forma*! — *F. rufa* L., die Bärenameise. — *F. corrosiva* = *Herpes exedens*.

formicans, μυρμηκωδης, kriebeind (wie Ameisen); v. *Formica*. — **Pulsus** f. der nur noch sehr schwache ungleiche Puls.

Formicatio, ἡ μυρμηκισμός, das (Gefühl v.) Ameisenkriechen; v. *Formica*.

Formix, genit. *icis* = *Herpes esthiomenus*, *Noli me tangere*; v. *Formica*? vgl. *Acridophagia*!

Formula, die Formel, das technische Vorbild, z. B. die Arzneiformel; Demin. v. *Forma*.

formus (die Wurzel v. *servidus*?), warm; v. *thermos*!

Fornax, genit. *Fornacis*, ὁ καμινός, ἱπτός, βουνός, ἡ θερμυστρα, der Ofen; v. *Pyr*!

Fornix, genit. -*icis*, 1. ἡ χαμαρα, das Gewölbe; — 2. = *Fornicaria*, *Mere-*

trix, ἡ πορνῆ, viell. weil die öffentl. Mädchen sich in Gewölben aufhielten. — *F. cerebri*, das sog. Hirngewölbe.

Fossa, ἡ ταφρος, die Grube; v. *fodo*, graben. — *F. glenodes*, die flache Gelenkgrube. — *F. lacrimalis*, die Thränengr. — *F. magna*, die äussere weibl. Schaam. — *F. navicularis* = *F. magna*. — *F. zygomatica*, die Jochbeingrube.

Fovēa = *Fossa*.

Fractura, der Bruch, z. B. Knochenbruch; v. *frango*, supin. *fractum*, s. *Fragmenum* etc.

Fraenulum, das Bändchen; v. *Fraenum*. — *Fr. linguae*, das Zungenbändchen. — *Fr. praeputii*, das Vorhautbändchen.

Fraenum, s. *Frenum*.

Fragaria Vesca, die Erdbeere; ob v. *frango*? da sie sich leicht abnehmen lässt.

Fragilitas, die Zerbrechlichkeit; v. *frango*, s.:

Fragmen, *Fragmentum*, το ῥήγμα, das Bruchstück, das Zerbrochene; zunächst v. *frango*, brechen; dieses aber wieder von (ῥαγω, ῥαγγω! ῥηγω,) ῥηγνυμι, s. *Rhagē* etc. etc. Es ging bloss der Kehlhauch in einen Lippenhauch über! — Das -g- vor dem -m- wird in Deutschland fast überall viel zu hart, fast wie -ch- ausgesprochen. Gebildete Engländer sprechen es dagegen schön wie ein reines -g- aus.

Fragum = *Fragaria*.

Frambaesia, *Framboesia*, *la framboise*, in *Guinea the Yaws*, in *America Pian*, *Epian*, eig. Erdbeere, eine ansteckende in *Guinea* usw. endemische, viell. venerische Krankheit mit erdbeerenförmigen Auswüchsen.

Frater, der Bruder, Pers. *برادر* (b'ra-der); Engl. *Brother* etc., immer dass. Wort! vgl. *Pater*, *Mater* etc.

fraudulentus, trügerisch, falsch; v. *Fraus*, Betrug, u. das v. *pseudos*! indem p u. f, s u. r, s u. d oft in einander übergehen.

Fremitus, το φρυγγισμός, das Knirschen (mit den Zähnen); v. *frendo*, knirschen; *fremo*, βριμω, knirschen.

Frenesis f. st. *Phrenesis*.

Frenulum = *Fraenulum*.

Frenum = *Fraenum*; v. *frendo*? s. *Fremitus*.

frequens, συχνός, πυκνός, häufig, oft erfolgend; nach den Alten von φραττω, φρασσω, *frango*, brechen, zerstückeln. — **Pulsus fr.**, der häufige Puls.

Frictio, besser:

Frictio, ἡ τριβίς, die Reibung; von *frico*, τριβω, reiben.

frigefaciens = *refrigerans*.

Frigidarium, eine Vorrichtung zum Abkühlen, in Bädern, Gewächshäusern; v.: **frigidus**, ψυχρός, kalt; v.:

Frigus, τὸ ῥίγος, φρεῖκος, ἡ φρεῖκη, die Kälte, das Erstarren vor Kälte, der Frostschauder; φρεῖγος, φρεῖγμος, σφρεῖγος, das Starrwerden wegen Stockung der Säfte; φρεῖσω, starr werden vor Kälte (*frigesco*) oder von Stockung der Säfte usw.; verwandt mit φρασσω, s. Diaphragma, Cataphracta etc.

frizus, frictus, φρυκτος, φρυγομενος, πεφρυγμενος, geröstet.

Fucus, τὸ φῦκος, der Seetang.

Frons, genit. -dis, τὸ φύλλον, das Laub; — *Frondes sabinac*, die Sadebaumzweige.

Frons, genit. -tis, τὸ προσωπον, die Stirn; ob verwandt mit dem Vorigen?

frontalis, die Stirn betreffend, ihr dienend; von *Frons*. — *Frontale (remedium)*, ein Stirnmittel, Stirnpflaster. — *Sinus fr.*, eine Stirnhöhle.

Fructificatio, Botan. das Ansetzen der Frucht; der Fruchtstand; v.:

Fructus, ὁ καρπος, die Frucht; v. *fruor*, genießen.

frugalis, frugifer, fruchtbringend; sich nützlich (nicht verschwenderisch) benehmend; v. (*Fruges*.) *Fructus*.

Frugalitas, ἡ εὐτελεια, die mässige Lebensweise; v. *frugalis*.

fugax, flüchtig; v. *fugio*, fliehen. — *Tumores fugaces*, die flüchtigen, oft die Stelle wechselnden scrofulösen Halsdrüsengeschwülste.

Fugile, 1. eine flüchtige Ohrdrüsengeschwulst, *Tumor fugax*; also wol v. *fugio*, — 2. ein Abscess in der Nähe des Ohrs; — 3. = *Cerumen aurium*?

fuliginosus, λιγνυωδης, russig; v.:

Fuligo, genit. -inis, ἡ λιγνυς, der Russ; ob v. *Fumus*, wie *Aerugo* v. *Aes*?

Fulgur, *Fulmen*, ὁ κεραυνος, der Blitz; man meint von *Phlox*, φλογω, flammen, hell leuchten. — *Fulmine tactus*, *F. ictus*, vom Blitz getroffen.

Fumaria (*officinalis*), der Erdrauch, ὁ καπνος? v. *Fumus*, weil die (bes. Morgens bethau'te) Pfl. in einiger Ferne das Ansehen eines aus der Erde sich erhebenden Rauchwölkchens hat. Nach *Dioskorides*: weil das Kraut die Augen thränen mache, wie Rauch.

Fumarium, bei *Martial*, *Fumigium*, *Infumibulum*, *Spiramentum* bei *Plin.*, τὸ καπνοδοχεῖον, ein Rauchfass; v. *Fumus*, *fumare*.

Fumigatio, ἡ καπνισις, die Räucherung; v. *Fumus*; *fumigo*, καπνίζω, räuchern.

Fumigium = *Fumarium*; v. *fumigo*, s. *Fumigatio*.

Fumus, ὁ καπνος, der Rauch; v. θυω (wie das Russ. *Fedor* = Θεοδωρ); s. *Thyma*, *Thymus*, *Typhus* etc., Suffimentum etc.

Functio, *Actio*, die Verrichtung, das Geschäft; v. *fungor*, ein Geschäft versehen.

Funda, ἡ σφενδονη, 1. die Schleuder; v. *fundo*, giessen, schleudern; — 2. = *Fascia quadriceps*, die vierköpfige Binde.

Fundus, der Grund; v. *Bythos*? — *F. uteri*, der Grund der Gebärmutter.

fungoides, besser: sphongödes oder mycödes; v. *Fungus*, Σφογγος, u. *Eidos*.

Fungus, 1. ὁ σφογγος, der Schwamm; s. *Spongia*! — 2. ein schwammiges Gewächs, *Excrescentia fungosa*.

Funiculus, τὸ σχοινιον, der Strang; Demin. v. *Funis*. — *F. spermaticus*, der Saamenstrang. — *F. umbilicalis*, der Nabelstrang.

Funis, ὁ σχοῖνος, der Strick; v. *Schoenus*? oder v. *Is*, ἵνος?

Furca, τὸ δεικρανον, die Gabel, Forke! v. *fero*, φέρω.

furcatis, gabelförmig; v. *Furca*. — *Os furcale* =:

Furcella, *Furcula*, 1. der obere Theil des Brustbeins; — 2. das Schlüsselbein; Demin. v. *Furca*.

Furfur, τὸ πιτυρον, 1. die Kleie; v. *Far*? — 2. die Kleienschuppe.

furfuraceus, πιτυριωδης, kleienartig; v. *Furfur*. — *Tinea furfuracea*, der Kleien-Kopfgrind. — *Urina f.*, Der kleienartige Satz im Harne.

Furfuratio, ἡ πιτυριασις, die kleienartige Abschuppung der Haut; v. *Furfur*.

Furfurisca, ἡ πιτυριασις, die Kleienflechte; v. *Furfur*.

Furia, 1. eine Furie, eine wüthige Person; — 2. die Raserei, *Mania*. — *F. infernalis*, der Höllendrache, Tollwurm, Zirkelwurm, ein in Schweden endemisches tödtlich quälendes Fadenthier, ähnlich der sog. *Vena Medinensis*.

furibundus, wüthend; s.:

furiōsus = **furibundus**; v.:

Furor, ἡ **ῥαγία**, die Tollheit, Wuth; v. **furo**, rasen. — **F. uterinus**, Nymphomania, die Mutterwuth, Manntollheit.

Furunculū, der Blutschwär **Abscessus sanguineus**.

Fustis, der Knüttel, Knüppel. — **F. pistillaris**, bei den Alten ein Werkzeug zur Einrichtung von Luxationen.

G. g. = I. γ.

Der Gaumenlaut **G** muss eig. hinten und oben im Munde wie dumpfes **G** oder wie das französ. **Gw**, das italien. **Gh** lauten. Bewohner bergichter, waldichter Gegenden, Schiffsleute und alle welche oft bei lautem Geräusch und aus der Ferne, also **hart** sprechen müssen, lassen meistens **K** statt **G** hören. Die Bewohner ebner und niedriger Gegenden, wie die Berliner u. übr. Marker, lassen dafür statt **G** das weiche **j** (**jod**) hören. Zwischen den Harz- u. Hessengebirgen, namentl. in Göttingen u. Umgegend spricht der gemeine Mann statt des **G** das hebräisirende **Ch** vorn auf der Zunge aus. ('Chettinger' nennen sich die meisten Göttinger.) — In einigen Oriental. Sprachen, namentl. im Hebr. u. Arab., wird das **G** oft mit **Ch** oder auch mit **H** verwechselt. Zuweilen geht es in einen Lippenlaut, bes. in **F** oder **B**, über.

Gadus, ὁ γαδός, ὁ ὄνος, bei **Athenäus** wahrscheinl. eine Art Schellfisch; 2. bei den neueren Physiographen: das ganze grosse Schellfischgeschlecht, bes. **G. Morrhua L.**, **Asellus (M.) major**, der Kabliau; die Ableitung scheint noch unbekannt.

Gaea, ἡ γαῖα, gewöhnlicher: γῆ, s. **Gē**, **Gēa**.

Gaeobiodynamico, Gaeobiodynamik, nennt **Most** (üb. alte u. neue medic. Lehrsysteme; Lg. 1841. grammatisch f. st. Gaeobiodynamica od. Geobiodynamica; wissenschaftlich zu speciell statt: Biodynamica.) eine vermeintl. allg. Erdlebungskraft u. die Lehre davon; v. **Gaea** od. **Gea** u. **Biodynamica**.)

Gaeophagia, das Erdessen; gewöhnlicher: **Gaeophagia**; v.:

gaeophagus, γαιηφάγος, Erde essend; v. **Gaea** u. φαγω. Das Wort kommt nur bei einem unbekannten, von **Athenaeus** angeführten, Dichter vor. Gewöhnlicher ist **gaeophagus**.

Gaegenetica, bei **Zennek** (in **Oken's Isis**, 1826, X.): Erklärung der Entstehung des gegenwärtigen Zustandes der Erdkörper; v. **Gaea** u. **geneticus**.

Gaegenetographia, will **Zennek** (**Oken's Isis** 1826, X), wol etwas unpassend! — die Erdkörperbeschreibung genannt wissen; v. **Gaegenetica** u. γραφω.

Gaeobiodynamica, s. unter **Gaeobiodynamica**.

Gaeophagia, das Erdessen, Erdessessen; v.:

gaeophagus, γαιοφάγος, Erde essend, Erde fressend; v. **Gaea** u. φαγω.

Gala, το γάλα, (γαλαξ,) **Lac**, genit. γαλακτος, **Lactis**! die Milch; vgl. **Melca**!

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

u. das Hebr. חלב (chälöb): Milch, so wie das Arab. حلب oder حليب (hālāb, hālīb), Milch.

Galachthaemia, **Lac sanguinolentum**, **Lactis sanguinolenti excretio**, die Aussonderung einer blutigen Milch, wie bei Kühen, welche scharf-giftige Kräuter gefressen haben; v. **Gala** u. **Haema**. Vgl. **Galactohaemia**!

Galactacrasia, 1. eine unvollkommne Mischung der Milch; v. **Gala** u. **Acrasia**; 2. falsch statt:

Galactacratia, das Ausfliessen der Milch, Unvermögen (der Warzen), die Milch gehörig aufzuhalten; v. **Gala** u. **Acratia**.

galactagōgus, milchleitend, milchmachend = **galactophorus**; Milchausleerung befördernd; v. **Gala** u. αγω, s. **Agoge**, **Isagoge** etc.

Galactalcohol, richtiger: **Galactokohol**.

Galactapostēma, der Milchabscess, **Abscessus lacteus**; v. **Gala** u. **Apostema**.

Galactediaeta, bei **Harvey** unrichtig statt: **Galactodiaeta**.

Galacthaemia, f. st. **Galachthaemia**.

galacticus, γαλακτικός, die Milch betreffend, davon herrührend usw.; milchicht, milchähnlich, **lacteus**; v. **Gala**.

galactiferus, unrichtig statt: **galactophorus**.

Galactina, bei **Döbereiner**: das Galaktin, der Käsestoff, (eig. Milchstoff), der eigenthümliche, gerinnende, bes. nährnde Bestandtheil der Milch; v. **Gala**. Vgl. auch **Gelatina**!

Galactinomyces, bei **Ritgen**: der

Gallertschwamm; v. *Galactina* u. *Myces*. — Richtiger scheint die Sache zu bezeichnen:

Galactinospongius, der Gallertschwamm; s. *Galactina* u. *Spongia*.

galactinus, 1. = *galacticus*; v. *Gala*; — 2. die *Galactina* betreffend, dies. enthaltend usw.

Galactirrhoea, f. st. *Calactorrhoea*.

Galactirrhoea, unrichtig statt: *Galactorrhoea*.

Galactischesis, die Milchverhaltung (wegen gehinderter Aussonderung oder auch wegen gehinderter Absonderung), v. *Gala* u. *Ischesis*.

galactischeticus, Galaktischesis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Galactischesis*.

Galactites (lithos), der Galaktit, der Milchstein, der gerieben oder befeuchtet einen milchigen Saft gibt: v. *Gala*; s. *Galaxias*.

Galactocataracta, *Cataracta lacticolor*, der Milchstaar; v. *Gala* u. *Cataracta*.

galactochrōus, *galactochrōs*, γαλακτωχρῶος, γαλακτοχρῶς, milchfarbig, *lactei coloris*, *lactescens*; v. *Gala* u. *Chros*.

galactōdes, γαλακτοειδής, γαλακτοδής, (*Hippokr.*), milchähnlich, milchfarbig; v. *Gala* u. *Eidos*. — *Urina g.*, milchähnlicher Harn, wie bei Wurmkindern.

Galactodiaeta, die Milchdiät, *Diaeta lactea*; v. *Gala* u. *Diaeta*.

Galactodiarrhoea, ein milchähnlicher Durchfall, *Sedes lactescentes*; v. *Gala* u. *Diarrhoea*.

Galactoedēma, *Oedema lacteum*, die ödematöse Milchgeschwulst; (s. *Schmalz's Diagnostik* Nr. 251.) v. *Gala* u. *Oedema*.

galactofer, unrichtig statt: *galactophorus* od. *lactifer*.

Galactohaemia, f. st. *Galachthaemia*.

Galactohemia, *Galactohémie*, bei *Piorry* wenigstens grammatisch f. st. *Galachthaemia*.

galactoides, γαλακτοειδής = *galactodes*.

Galactokohol, *Spiritus lactis*, der Milchgeist, der Kumyss der Tartaren, nach *Polo* auch *Aricks* genannt; v. *Gala* u. *Kohol*.

Galactomastapostēma, der Milchbrustabscess, *Abscessus mammae (lacteus)*; v. *Gala* u. *Mastapostema*.

Galactomastoparectāma, unnöthig lang st.: *Galactomastapostema*.

Galactomastoparectoma, zunächst f. st. *Galactomastoparectama*.

Galactometastasis, die sog. Milchversetzung; v. *Gala* u. *Metastasis*.

galactometastaticus, Galaktometastase betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Galactometastasis*.

Galactometria, die Milchmesskunst; s.:

Galactometrum, der Milchmesser, Milchgütemesser, Milchprüfer; v. *Gala* u. *Metrum*.

Galactomyces, bei *Ritgen*: der Eiweisschwamm, *Fungus medullaris*, od. *cerebriformis* (od. *haematodes?*), weiche Krebs; v. *Gala* u. *Myces*. Passender scheint *Galactospongius* od. vielmehr *Leucospongius* od. *Myelospongius*.

Galactoncus, die Milchgeschwulst, *Tumor lacteus*; v. *Gala* u. *Oncus*.

Galactophagia, das Milchessen, die Milchnahrung; v.:

galactophāgus, γαλακτοφάγος, Milch essend, sich von Milch nährend; v. *Gala* u. *φαγω*.

Galactophōra (remedia) = *Galactopoea*; v.:

galactophōrus, γαλακτοφορος, *lactifer*, milchhaltig, auch wol: die Milchbereitung befördernd = *galactopoeus*; v. *Gala* u. *φερω*, s. *fero* etc.

Galactophthisis, *Tabes lactea*, die Abzehrung durch zu grossen Milchabgang (bei Säugenden); v. *Gala* u. *Phthisis*.

Galactophŷga (remedia), milchvertreibende Mittel, wie der Kamfer usw.; v.:

galactophygos, Milch vertreibend; v. *Gala* u. *φυγω* s. *Phygē*.

Galactopoeia = *Galactopoësis*.

Galactopōta, *Galactopōtes*, γαλακτοποτης, der Milchtrinker, die Milchtrinkerin; v. *Gala* u. *πινω*, s. *Posis*, *Potus* etc.

galactopōtus, Milch trinkend; s. *Galactopota*.

Galactoplometrum, ein Milchfettmesser, Werkzeug zur Prüfung des Fettgehaltes der Milch; v. *Gala*, *Pton* u. *Metrum*.

Galactoplania, *Aberratio lactio*, das Austreten der Milch u. Verbreitung ders. in benachbarte Theile; v. *Gala* u. *Planē*.

galactoplanicus, *galactoplanētīcus*, Galaktoplanie betreffend, daran lei-

dend, davon herrührend usw.; s. Galactoplerania.

Galactoplerōsis, die Ueberfüllung mit Milch, der Milchüberfluss; v. Gala u. Plerosis.

galactopleroticus, Galactoplerose betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Galactoplerosis etc.

Galactopoea (*remedia*, — fünfsylbig, nicht: Galactopoëa!), die Milchbereitung befördernde Mittel, milchmachende Mittel; v. galactopoeus.

Galactopōēsis, die Milchbereitung; s. Gala u. Poēsis.

Galactopōētica (*remedia*) = Galactopoea; v.:

galactopōēticus = galactopoeus; s. Galactopoēsis.

Galactopoiēsis, gewöhnlich: Galactopoēsis.

galactopoiēticus, gewöhnlich: galactopoēticus.

Galactoposia, ἡ γαλακτοποσία, das Milchtrinken; v. Gala u. Posis.

Galactopycnometrum, das Galactopyknometer, der Milchdichtheitsmesser; v. Gala, pycnos u. Metrum; kürzer: Galactometrum.

Galactopyra = Galactopyretos.

galactopyreticus, an MilCHFieber leidend, davon herrührend usw.; v.:

Galactopyrētos, *Febris lactea*, *F. lactantium*, das MilCHFieber; v. Gala u. Pyretos.

Galactorrhoea, der Milchfluss = Galactacratia; v. Gala u. Rhōē, Rhoëa etc.

galactorrhōicus, Galactorrhoe betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Galactorrhoea.

Galactosacchāras, *Sal galactosaccharicum*, milchzuckersaures Salz, sollte man das 'Saccolactas' mancher neueren, bes. Franz., Chemiker (grammatisch-richtiger!) nennen; von Galactosaccharum; vgl. Acetas!

galactosaccharicum, milchzuckersauer; das richtige Wort für *saccolacticum*! s. Galactosaccharum etc.!

Galactosacchārum, *Saccharum lactis*, der Milchzucker; v. Gala u. Saccharum.

Galactoschēsis = Galactischesis; v. Gala u. Schesis.

galactoscheticus = galactischeticus, s. Galactoschesis.

Galactoscopium, der Milchbeschauer, ein Werkzeug zur Untersuchung der Milch; v. Gala und Scope. — *Le lactoscope*,

nennt *Donné* (*Moniteur industr.* 1843, N. 700) fälschl. das seinige.

Galactōsis, ἡ γαλακτωσις, 1. die Verwandlung in Milch; 2. bei Neueren: = Galactopoēsis; v. Gala; — (γαλακτω, Milch werden.)

Galactospongius, d. Milchschwamm, s. Galactomyces; v. Gala und Spongius, *Spongia*.

Galactostāsis, die Milchsammlung, bes. die vermeintlichen *Errores loci* der Milch, Milchmetastasen, v. Gala u. Stasis.

galactostatīcus, Milchstauung betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Galactostasis.

Galactosyrina, *Fistula lactea*, eine MilCHFistel; = *Mastosyrinx*! v. Gala u. Syrinx.

Galactotrophē, *Galactotrophēsis* =:

Galactotrophia, ἡ γαλακτοτροφία, 1. die Milchnahrung; 2. die Ernährung, das Genährtsein mit Milch; v. Gala u. Trōphē.

galactotrophicus, die Milchnahrung (Milchdiät) betreffend, dazu gehörig, von derselben lebend, dadurch entstanden; v. Galactotrophia.

Galactozemīa, *Lactis excretio nimia*, *Iactura lactis*, der Milchverlust; v. Gala u. Zemīa.

galactozemīcus, Milchverlust betreffend, davon herrührend usw.; v. Galactozemīa.

Galactuchia, ἡ γαλακτουχία, das Säugen, das Stillen! eig.: das MilChhaben, v. Gala u. εχω.

galactuchicus, galactūchus, 1. γαλακτουχος, säugend; 2. Säugen betreffend; davon herrührend; von Galactuchia.

Galacturīa, das MilChharnen; s.:

galacturicus, an MilChharnen leidend, davon entstanden; v. Gala u. Uron.

Galanga, *Maranta G. L.* = *Alpinia G. Sw.* = *Kaempferia G. L.*?, der Galgant, eine zur Familie der Cannaceen oder der Scitamineen gehörige officinelle Pfl. mit aromatischen und amyglumhaltigen Wurzelknollen; Ableitung scheint noch unbekannt.

Galaxias, ὁ γαλαξίας = Galactites.

Galbānum, ἡ χαλβανή, Hebr. חלבנה (chelb'neh), das Galbānum, das bekannte Gummi-Harz von *Bubon Galbānum L.*, das sogen. Mutterherz, eine bittere stark erhitzen Gummiresine v. *G. officinale* Don. — Man leitet das Wort her vom Hebr. חלב, Fett, (Schleim,

Gummi,) und לבן (laban), weiss. Näher scheint jedoch die unmittelbare Herleitung v. לבן, Milch (vgl. Gala, Lac etc.) zu liegen, da dgl. Gummiresinen meistens als milchähnliche Säfte gewonnen werden und mit Wasser gemengt wieder dergl. geben.

Galē, Galēn, ἡ γαλιη, γαλιῆ, die Katze, der Marder, der Iltis u. ähnl. Thiere. Soll vom Hebr. חלד (choled) stammen, welches jedoch Levit. 11, 29 nur Maulwurf bedeuten zu können scheint.

Galea, der Helm, die Mütze; neuere Bot. eine helmförmige Blumenkrone; eig.: eine Mütze, oder Haube aus Katzen- od. Marderfell, wie man κυνίας, (Hunds- od. Pudelmützen,) λύκας, Wolfsfellmützen usw. hatte; also von Galea = Gale. — Galea bedeutet auch noch: 1. ein haubenähnlicher Kopfverband; — 2. die sogen. Glückshaube bei Neugeborenen; — 3. ein sich über den ganzen Kopf verbreitender, drückender od. gleichsam klemmender Kopfschmerz. — 4. die sogen. Capelle (Mütze, im Ital.) in chemischen Laboratorien. — *G. capitis aponeurotica*, *G. tendinea Santorini*; die Sehnenhaube des Kopfes, *Membrana epicrania Halleri*.

Galeamaurosis, *Beer's* amaurotisches Katzenauge eine amaurotische Blindheit mit erweiterter Pupille und einem sehr auffallenden Opalisiren im Innersten des Auges, wahrscheinl. Folge einer Degeneration der Netzhaut oder eines anfangenden Markschwammes derselben; von Gale u. Amaurosis. Der Begriff 'Augen' braucht nicht noch bes. bezeichnet zu werden, da er dem Sprachgebrauch nach schon in *Amaurosis* liegt.

Galeancōn, ὁ γαλεαγκων, γαλιαγκων, 1. der Katzenarm, Wieselarm, eine von Schulterverrenkung herrührende Verkürzung des Arms; v. Gale u. Ancōn; — 2. ein Mensch mit kurzem Arm, *Mustelaneus*. — Der Rec. in *Pierer's* allg. med. Annalen 1826, Jun., meint: 'Galeancon werde jetzt nur von Einigen der Ableitung von γαλιη zu Gefallen geschrieben, da bei *Hippokr.*, *Galen* u. A. immer nur γαλιαγκ. vorkomme. Kann man aber in solchen Fällen mit Sicherheit die Authenticität so nahe verwandter Buchstaben bestimmen?

Galeanthropia, die Katzensucht, eine Melancholie ähnlich der Cynanthropie od. Lycanthropie, mit der fixen Idee, die Gestalt einer Katze bekommen zu haben; v. Galea u. Anthropos.

Galega officinalis, *Ruta capraria*, die Geissraute; v. γ.

Galēne, ἡ γαληνη, (nicht *Galenia*!) 1. die Ruhe und Heiterkeit des Meeres und des Geistes; v. galēnos; — 2. der Bleiglanz, Ofenbruch.

Galenica (remedia), die einfachen (meistens vegetabilischen) Arzneimittel, als Gegensatz der *Spagirica* oder *Chemica*; von *Claud. Galēnus*, Κλαυδῖος Γαληνός, dem berühmten Arzt und Lehrer u. Commentator des Hippokrates, welcher in d. zweiten Hälfte d. zweiten Jahrhunderts d. christl. Zeitrechnung blühte u. bis auf die neueren Zeiten fast abgöttisch geehrt wurde.

Galenion, Galenium, το Γαληνιον (γαλαγμα), das Galenische Pflaster; als solches beschreibt *Paull. Aegin.* (libr. 7.) eine Pflastermasse aus Safran, Aloë, Mastix, Wermuthsknospen, Wachs usw.; v. *Galenus*.

Galenismus, 1. ὁ γαληνισμος, die Heiterkeit; v. galenos; 2. das Bekennen zu *Galen's* Grundsätzen und die Ausübung derselben; s.:

Galenista, Galenistes, ein Galenischer Arzt, Bekenner der Galenischen Grundsätze; v. *Galenus*; s. *Galenica*. — Hier jedoch nur in etymol. Hinsicht! Eine weitere Nachweisung dieser Grundsätze gehört für Reallexika oder wird besser in *Sprengel's* Geschichte der Medicin oder einem guten Lehrbuche dieser Art nachgesehen. Das Anatomische und Physiologische gibt *Pierer's* vortreffliches Wörterbuch sehr gut.

Galenorrhoeus, *Susurrus felinus*, das Katzenschnurren, das diesem ähnl. Geräusch unter dem Stethoskop; v. Galene u. Rhoeus.

Galeocōre, das Katzenauge (mit langgezogener Pupille, wie bei Katzen); v. Galea u. Core.

galēnos, galēnus, γαληνός = galeros u. bloss weichere u. breitere Form davon.

Galeopithēcus, der Katzenaffe; v. Galen u. Pithecus.

Galeopsis, ἡ γαλεοψις, 1. *Lamium purpureum*, L., *Urtica mortua*, U. iners, die (rothe) Taubennessel; 2. nach *Sibthorp* bezeichneten die Alten durch γαλεοψις zugleich *Scrofularia peregrina* L.; — nach *Billerbeck* (*Flora classica*): v. καλός u. Opsis. (καλὸς οψις = Schönauge, Schönsicht!) — jedoch würde dann das Wort eher *Calopsis* sein! — Nach *Ettmüller* (*Opp. med.* 1, p. 686.): v. Galen u. Opsis ('quoniam flores quasi galeam representant. — Nach *Matthiolum* gar v. Gale!

Galeropia, *Oxyopia*, das Heitersehen, ein Gesichtsfehler, der die Gegenstände in bes. heiterm Lichte erscheinen macht; v. Ops u. galeros.

galeropus, mit Galeropie begabt, dazu gehörig usw.; v. Galeropia.

galeros, γαλερός, γαληρός, γαληνός, heiter; verwandt mit γέλω, lachen, s. gelatinus etc. etc.

Galiancon = Galeancon.

Galium, (Gallium,) το γαλίον? γαλλιον? *G. verum* L., das Labkraut, Waldstroh, unsrer Frauen Bettstroh usw.; nach *Dioskorides* (4, 94.) v. Gala, weil es, statt des Labs, die Milch gerinnen mache (απο τοῦ το γαλα πηγνυειν αντι πιπτος)! — Doch glaube ich kaum an die Etymologie des *Diosk.*; weiss aber keine bessere. — Auch hätte der Name eines so obsoleten Mittels wegbleiben können, wenn jetzt nicht so manches Obsolete wieder hervorgesucht würde!

Galla, ein Gallapfel; Gallen = verhärtete Auswüchse z. B. an den Beinen der Pferde? — *Gallae Turcicae*, *G. nigrae*, die (eig. nur brauchbaren) schwarzen Türkischen od. Ungrischen Galläpfel, die Knoppeln.

gallicus, Französisch, Franzosen betreffend; v. *Gallus*, der *Franzose*. — *Morbus Gallicus* = die Lustseuche, die sogen. Franzosen.

Gallina, ἡ αλεκτορῆς, ἡ ορνίς, die Henne, das Huhn; Femin. v. *Gallus*.

gallinaceus, αλεκτορῆς, Hühner oder Hähne betreffend, dahin gehörig, daher kommend, ihnen ähnlich usw.; v. *Gallina*, *Gallus* etc. — *Gallinaceus* (mas), der Hahn. — *Caput gallinacei*, der sog. Hahnenkopf od. Hahnenkamm in der männlichen Harnröhre.

Gallinago = *Gallus* (*Gallinaceus*), der Hahn. — *Caput gallinaginis* = *Caput gallinacei*, s. unter *gallinaceus*. — Das Wort scheint zuerst vorzukommen in *Heisteri Compend. anatomic.*; Altorf 1717. Es scheint, freilich sprachwidrig! — gebildet aus *Gallina* u. *αγωγ* = *agens*, *ducens*, führend, treibend, v. *αγω*, s. *Agoge* etc., so dass *Gallinago* wäre: ein Hühnertreiber, Hühnerhirt!

Gallos, *Gallus*; ὁ γαλλός, 1. ein Priester der Kybele, (welcher sich entmannt haben musste); 2. ein freiwillig oder mit eigenen Händen Entmannter, (ein Combabisirter!) 3. ein religiöser Fanatiker, 4. ein Weichling, weiblicher Mann. Man leitet das Wort her vom Flusse *Γαλλός* in Phrygien, welchem man fanatisirende Kräfte zuschrieb.

Gallus, 1. ὁ αλεκτρον, der Hahn; 2. der Castrat. Die Alten leiteten die erste Bedeutung von der zweiten ab, weil der Hahn oft castrirt (zum *Kapaun* gemacht) werde. Die weitere Ableitung ist ungewiss.

Galreda, Gelatina; wol nur verdorben aus dem Deutschen *Gallerte*?

Galuchia, ἡ γαλουχία = *Galactuchia*.

galūchus, γαλουχος = *galactuchus*.

Galvanismometrum, das Galvanismometer, Werkzeug zur Prüfung d. Wir-

kungsgrades einer Galv. Kette, einer Volta'schen Säulensw.; v. *Galvanismus* u. *Metrum*.

Galvanismoscopium = *Galvanismometrum*; v. *Scöpē* u.:

Galvanismus, der sogen. *Galvanismus*, die chemische (auf nassem Wege sich offenbarende) Elektrizität; v. *Galvani*, dem Entdecker dieser sehr wichtigen Erscheinung; s. *Kraus's* allgem. Nosologie.

Galvanodesmus, eine compendiöse Verbindung einer Volta'schen Säule, bes. für den ärztlichen Gebrauch, z. B. in einem Spazierstock! v. *Galvan.* u. *Desmus*.

Galvanometrum, unrichtig statt: *Galvanismometrum*.

Galvanoscopium, unrichtig statt: *Galvanismoscopium*.

Gambros, *Gener*, der Schwiegersohn; der Schwager; der Bräutigam (u. jeder durch Heirath Befreundete); v. *Gamos*.

Gamma-Resina. — Mit grossem Vertrauen schlägt *Berzelius* (Lehrb. d. Chemie, Bd. 7 gleich zu Anfang) eine neue Nomenclatur für die Harze und deren Verbindungen vor, welche zu viel Auffallendes hat und zu unbequem weitläufig erscheint, als dass dieselbe in einem kritisch etymologischen, auch die den Arzt besonders interessirenden Naturkörper umfassenden Lexikon nicht beachtet werden sollte. Nachdem er nämlich *Unverdorben's* Vorschlag, die verschiedenen Harze derselben Pflanzenmasse als Säuren zu betrachten und unter den Bezeichnungen: 'a-Harz, b Harz' usw. zu unterscheiden, mit Recht gemissbilligt hat, schlägt er selbst vor, statt *Unverdorben's* Römischer Buchstaben die voll ausgeschriebenen und ausgesprochenen Griechischen zu benutzen, so dass man z. B. ein *Alpha-Harz*, *Beta-Harz*, *Gamma-Harz* vom Gummilak usw. usw., und dann ferner ein *Kali-Betaresinat* des Copals, ein *Baryt-Alpharesinat* des Gummilaks usw. usw. haben würde. — Schlimm wäre es gewiss, wenn das Studium der edlen, täglich zu immer mehr abschreckendem Umfange anwachsenden Chemie noch durch dergl. Wortturfe erschwert werden sollte. Dieses wäre um so mehr zu bedauern, da man in diesen, wie in vielen andern Fällen nach demselben Princip viel einfachere und sehr bezeichnende und allgemein verständliche Namen bilden kann. Bezeichnete man nämlich die verschiedenen Resinen im Allgemeinen durch ein vorgesetztes *R*, die Gummata ebenso durch *G*, (für welche man vor unbequemen Consonanten auch *Re* und *Gu* setzen könnte,) und setzte diesen dann nach *Unverdorben's* (und *Berzelius's*) Vorschläge zur Bezeichnung der specifischen Unterschiede die *a*, *b*, *c* usw. vor, so würden sich sehr leicht und ganz von selbst bilden: *Arcopal*, *Brecopal*, *Cre-* (od. *Gre-*) *copal*; ferner *Kali-Brecopalat*, *Baryt-Arlacat* etc. etc. — Dasselbe Princip könnte man nöthigenfalls

für die *Gummata*, *Zuckern* usw. usw. sicher mit grosser Bequemlichkeit und zum Gedeihen der Wissenschaft befolgen.

Gammismus. Wahrscheinlich nur Schreibfehler statt *Psammismus*. u. *Ammismus*.

Gamos, ὁ γαμος, die Heirath, Verbindung beider Geschlechter zur Fortpflanzung der Gattung; nach dem Etymol. M. S.: 1. v. δαμῶ, δαμῶ, zähmen, bändigen, (weil der Mann in der Ehe vorherrsche;) das δ- gehe dabei in γ-über, vgl. bei *Homer*: παρθένος ἀδαμυστος, π. ἀδμης, ein unverheirathetes Mädchen! 2. od. v. γενῶν, erzeugen, u. *Genus* etc. etc. 3. od. v. δυο ἄμα εἶναι, selb zweit' beisammen sein. Aus δυο ἄμα soll γαμα geworden sein!!

Gamphē, (ἡ γαμφή) - Bei den Alten nur im Plural gebr.: αἱ γαμφαί, *Gamphae*, u. auch das selten statt *Gamphelae*.

Gamphetae, αἱ γαμφηλαί, die Kinnbacken, *Maxillae*. Man leitet es wol zu einfach geradezu v. γαμφος = *camphos* her. Wahrscheinl. ist zugl. auf ἦλος, wegen Einkeilung der Zähne in die Kinnbacken Rücksicht zu nehmen. Vgl. auch *Gomphosis* etc.

(Gangamē) *Gangamon*, 1. ἡ γαγγαμή, το γαγγαμόν, das Netz, Fischernetz; 2. bei *Bauhin*: das grosse Netz, *Omentum magnum*. — Das Etymol. M. Sylb. leitet es her vom alten γῶ = λαμβανω u. δεχομαι, aus welchem durch Erweiterung (wie λαμβανω aus λαβω) und Reduplication des Anfangsbuchstaben γαγγανω, fassen, fangen, geworden sei.

Gangliaria, *Gangliarien*, würde der kürzere und richtigere Ausdruck sein für *Ehrenberg's* 'Ganglionarien'.

gangliāris, die Ganglien (od. ein Ganglium) betreffend, dazu gehörig usw.; regelwidrig gebildet aus *Ganglion*.

Ganglitis, (nicht: *Ganglionitis*!) eine Ganglienentzündung, *Inflammatio ganglii* oder *gangliorum*; v. *Ganglion*, vgl. *Iritis*! — *Ganglitis medullaris*, *G. centralis* nennt *Wold. Nissen* (über die Ursachen der Cholera; Altona, 1831.) den höheren Grad der Cholera, indem er sie von einer innern Entzündung des Plexus solaris, bes. des Plexus hepaticus und der zunächst damit verbundenen Nerven herleitet. Man könnte sie also, nach dieser Ansicht, kurz 'Myeloganglitis' od. 'Centroganglitis' nennen. — *G. neurilematis*, *G. peripherica*, nennt derselbe den geringeren Grad der sporadischen Cholera, welcher von Entz. bloss der Scheidenhaut oben dieser Nervenparthien herühren soll. Man könnte sie demnach *Hymenoganglitis* nennen. — Die Cholera orientalis hält *Nissen* für ein Gemisch beider Ar-

ten von *Ganglitis*, welche dann mit Einem Ausdruck 'Pantoganglitis' oder 'Hologanglitis' zu nennen sein würde.

gangliōdes, γαγγλιώδης, γαγγλιώδης, einem Ganglion ähnlich, s. *Ganglion* u. *Eidos*. — Bei Neueren auch mit Unrecht: von einem Ganglion herrührend usw.

Gangliolum, ein kleines Ganglium; *Demin.* v. *Ganglion*.

Ganglion, 1. το γαγγλίον, nach *Hesychius*: γαγγυλίον, das Ueberbein; 2. jetzt bes. auch: der Nervenknotten. Ableitung ist unbekannt; wenn nicht etwa vom Hebr. גלגל (*galgal*), Arab. جال (*dschall, chall*), etwas (vom Wirbelwindesw.) Zusammengewickelter, Gewundenes; da die Alten das Ueberbein für einen Nervenknäuel (nämlich eig. für einen Sehnenknäuel!) hielten. — *G.* bezeichnete bei den Alten auch: kleine Balggeschwulst, z. B. in den Augenlidern. Auch bezeichnen Einige jetzt damit: jede (auch krankhafte) Nervengeschwulst. — Offenbar Unrecht hat der Rec. in *Pierer's* med. Annalen, wenn er in dem Hebr. גלגל (*galgal*) 'eine leere, nicht einmal die Lautähnlichkeit für sich habende Conjectur' findet, würde sein Wort gern zurücknehmen, wenn er *Jac. Grimm*, *Bopp*, *Pougens* u. ähnl. Sprachgelehrte in Betreff der Lautähnlichkeiten zu Rath nähme.

Ganglionaria, *Gangliata*? die *Ganglionarien*, nennt *Ehrenberg* die Thiere ohne Rückenmark; v. *Ganglion* (in der Bedeutung: Nervenknotten). Kürzer und richtiger würden sein die Ausdrücke: 'Gangliaria, Gangliata'. Vgl. auch *Myelaria* etc.

Ganglionitis, 1. unrichtig st. *Ganglitis*; — 2. bei *Piorry* unpassend statt: *Lymphadenitis*; v. *Ganglion*, in der Bedeutung *Glandula*; vergl. *Iritis*.

gangliosus, mit (vielen) Ganglien versehen; sprachwidrig gebildet aus *Ganglion*.

gangliothēs, die Ganglien betreffend! v. *Ganglium*. — *Febris gangliothēs*, bei *L. Lebrecht*, *Puchelt* u. A.: = *F. ganglio-abdominalis*, das Ganglio-abdominal-Fieber, der Nervenknotten-Unterleibstypus!

Gangraena, ἡ γαγγραινα, der heisse Brand; bei den Alten auch: Krebsgeschwür, *Herpes exedens* etc., von (γρᾶω, γραιω,) γραινω, (mit Reduplication:) γαγγραινω, zerfressen usw., also verwandt mit γρᾶφω, s. *Gramma*, mit γρᾶσσω, s. *Character* etc. — Sehr mit Unrecht unterscheidet man jetzt zu wenig: *Gangraena*, heisser Brand, wobei noch Empfin-

dung, Blutumlauf und die Möglichkeit der Heilung Statt findet, von *Sphacelus*, kalter Brand.

Gangraenanchone, *Angina gangraenosa*, die brandige Bräune, Brandbräune; nach *Hecker* (Geschichte der Wiener Schule, 1839): ein Morbus popularis od. epidemicus paracasticus; v. Gangraena u. Anchone.

Gangraenescentia, 1. = Gangraenosis; — 2. das Hinneigen zur Entstehung des (kalten) Brandes, die Erscheinung kleiner Anfänge des Brandes; v. Gangraena; — *gangraenesco*, brandig werden.

gangraenicus, γαγγραινικός, 1. = gangraenosus; 2. dem Brande ähnlich; v. Gangraena.

gangraenodes, dem Brande ähnlich; auch wol: = gangraenosus; v. Gangraena; vgl. *Eidos*.

Gangraenodyspnoea, *Dyspnoea gangraenosa*, das Schwerathmen von Brand in den Respirationsorganen; v. Gangraena u. Dyspnoea.

gangraenoides, gangraenoidens, = gangraenodes.

Gangraenōma, (το γαγγραινωμα), das Brandige, Brandig-gewordene; v. Gangraena; γαγγραινομαι, brandig werden, am Brande leiden.

Gangraenopsis, (bei *Sam. Jackson* in Nothumberland in N. America —? nur bei diesem?): Die gangränöse Erosion der Wangen, *the gangrenous erosion of the cheek*, eine Art von Gesichtskrebs; v. Gangraena u. Opsi.

Gangraenōsis, ἡ γαγγραινωσις, die Bildung des heissen Brandes, der Uebergang in denselben, *Gangraenescentia*; s. Gangraena: γαγγραινω, fut. -ωσω, in Gangrän übergehen, daran leiden.

gangraenōsus, γαγγραινικός, = gangraenodes.

Gargālō, (ἡ γαργαλή?) = Gargalos.

gargalicus, das Kitzeln (die Onanie, Nymphomanie, bei einigen Neuern auch: den sog. thierischen Magnetismus) betreffend, dadurch bewirkt usw. s.:

Gargalismus, ὁ γαργαλισμος, das Kitzeln, bes. ein naturwidriges wie: die Onanie, Nymphomanie; bei einigen Neuern auch: der sog. thierische Magnetismus! v. Gargalos: γαργαλιζω, fut. -ισω, Kitzeln usw. — Bei Einigen

auch: = Gargarismus; aber wol nur aus Nachlässigkeit?

Gargālos, ὁ γαργαλος, das Kitzeln; klingt fast wie Nachbildung der Handlung durch den Laut.

Gargareōn, ὁ γαργαρεων, genit. -ωνος, -ōnis, 1. *Columella*, *Uvula*, *Gurgulio*, *Curculio*, das Zäpfchen. — Το απο τῆς ὑπερωχῆς ἐκκρεμεν σῶμα στερόρον μεσην τῶν παρισθμιων, κίων και γαργαρεων καλεεται. Αρεταιου περι οξεων παθ. α. ἡ. = *Corpus solidum ex palato inter tonsillas dependens uvula et gurgulio vocatur*. Der mitten zwischen den Mandeln hinten vom Gaumen herabhängende Körper heisst das Zäpfchen. — Ὁ γαργαρεων, ὡςπερ το πλήκτρον τῆς φωνῆς ὑπαρχον, δεχεται πολλανις απο τῆς κεφαλῆς ῥεύμα και παρα φουσιν αυξανεται. Πανλλ. Αιγ. = *Uvula*, quasi vocis plectrum, saepe fluxiones a capite suscipit, indeque praeter naturam augetur. Das Zäpfchen, gleichsam der Stimmgeber im Munde, nimmt oft Zuflüsse vom Kopfe her in sich auf und schwillt dadurch an. — Wie falsch die Erklärung ist, weiss jetzt jeder Anfänger in der Pathologie. Hier kommt es aber bloss auf die Begriffsbestimmung des Wortes γαργαρεων an. — 2. Hin u. wieder werden Gargareon u. *Gurgulio* bei den Alten auch gebraucht, um den fühlbaren Theil des Halses, die sogen. Gurgel! Franz. *la gorge*, zu bezeichnen. — Dass γαργαρεων bei *Aretaeus* auch in der Bedeutung: 'Anschwellung des Zäpfchens' vorkomme, wie ein Rec. gegen mich erinnert hat, ist ungegründet. — Das Wort ist offenbar (physiologisch!) lautverwandt mit Gargarismus etc. — Γαργαρεων ὀνομασθη παρα τον γινομενον γαργαλισμον τῇ τραχηι ἐξ αυτοῦ ἀρτηριῶν. *Erotian*. = Gargareon nomen accepit a gargarismi, quem efficit in aspera arteria, sonitu. G. hat seinen Namen vom Gurgel-Geräusch, welches dadurch in der Kehle bewirkt wird.

Gargarion = Gargareon.

Gargarisatio = Gargarismus.

gargarisatus, gegurgelt; s. Gargarismus.

Gargarisma, το γαργαρισμα, das Gurgelmittel; s.:

Gargarismation, ein kleines Gurgelmittel; Demin. v. Gargarisma.

Gargarismus, ὁ γαργαρισμος, das Gurgeln; v. γαργαριζω, fut. -ισω, gurgeln, Arab. غَرَّغَر (gargara)! Nachbildungen des Geräusches beim Gurgeln! vgl. noch Gargalos, Marmor etc. Bedeutet oft, bes. bei Wundärzten, missbrauchsweise auch: das Gurgelmittel, der Gurgeltrank. — Auch ist mit diesem Worte wol das den gurgelnden Ton und

bes. auch das Teutsche und Französ. gluglu, glouglou, bezeichnende Arab. **كلس** (ghal-ghalā) zu vergleichen?

Gargarizatio = Gargarismus.

gargarizatus = gargarisatus.

Garum, το γαρὸν, ὁ γαρὸς, eine Salzbrühe (*Sauce*) aus Fischen, wie unsere Sardellensaucen, Caviarsaucen usw.; v. Garus, einem Fische dessen *Plin.* (H. N. 32, 11.) erwähnt, ohne ihn genauer zu bezeichnen. — Als Analogon des *Garum* hat man jetzt die sehr angenehme und bequeme *Soja* (-*Sauce*), die ebenfalls aus einer Salzbrühe und aus Morchelextract besteht.

Garyophyllata = Caryophyllata.

Garyophylli = Caryophylli. Woher das Franz. *Girofles*.

Gaselaterometrum, *Instrumentum ad metiendam aërum elasticitatem*, ein Gaselasticitätsmesser; v. *Gas* u. *Elaterometrum*.

Gaster, ὁ γαστήρ, genit. -στος, contr. γαστρος, der Magen; der Bauch, bes. der ganze Inhalt desselben! Soll kommen v. γαω, statt χαω, weit offen sein, viel enthalten (können), s. Chaos, Chasma etc. — Bei den Alten: jede Höhle: der Unterleib; bes. auch der Uterus, jedoch mehr bei Nicht-ärzten, welche *Uterus*, *Abdomen*, *Ventriculus* etc. nicht so genau unterscheiden.

Gastralgia, der Magenschmerz od. Bauchschmerz, v. *Gaster* u. *Algos*. — Ein Rec. in *Pierer's medic. Annalen* erinnert hier: *G.* bedeute auch Magenkrampf und der sei mit Magenschmerz nicht einerlei. Das versteht sich aber theils ganz von selbst, theils ist es Missbrauch, wenigstens ungenau, den Magenkrampf als solchen, *Gastralgie* zu nennen.

Gastērānax, genit. -nactis, bei *Dolaeus*: die eigenthümliche Verdauungsthätigkeit der Digestionsorgane, eig.: der Magenkönig! v. *Gaster* u. ἀναξ, genit. ἀνακτος, der König.

gasterangemphracticus, *gasterangiemphracticus*, *Gasteremphraxis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Gastērangemphraxis, *Gasterangiemphraxis*, der Mageninfarct! die Ueberfüllung der Blutgefäße des Magens usw.; v. *Gaster* u. *Angemphraxis* etc.

Gasterataxia, die *Gasterataxie*, ein gewisser aufgelöster und sonst gestörter Zustand der Gewebe der Magenhäute; v. *Gaster* u. *Ataxia*. **Gasterataxia**

aquosa, nach *Albert, A. M. Kuhn* u. A.: eine Auflösung u. theilweise Verdickung, Vereiterung usw. der Magenhäute.

Gasterechēma, genit. -ātis, der (durch das sog. Stethoskop vernommene) Magenlaut, *Sonitus stomachicus* od. *gastricus*; v. *Gaster* u. *Echema*.

gasteremphracticus, *gasteremphracticus*, *Gasteremphraxis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Gastērēmphraxis, 1. die Ueberfüllung des Magens; 2. = *Gasterangemphraxis*; v. *Gaster* u. *Emphraxis*.

Gasterhysterotomia, f. st. *Gastrysterotomia*.

gastericus, f. st. *gastricus*. *Ploucquet* will zwar damit bezeichnen: 'was zum Bauche gehört'; mit *gastricus* aber: 'was von den ersten Wegen herrührt'. Aber so eigenmächtig dürfen wir mit dem schönen Geschenke der Griechischen Väter nicht schalten!

Gasteroc etc. } s.: { *Gastroc* etc.

Gasteromyc etc. } s.: { *Gastromyc* etc.

Gasterostēus, der Stichling, Stachelbauch, eine bekannte Gattung kleiner Fische; v. *Gaster* u. *Osteon*.

Gasterysterotomia, der sog. Kaiserschnitt, = *Hysterotomia*; s. *Gaster*, *Hysterotomia* etc.

Gastra, ἡ γαστέρα, *Fundus vasi*, der Gefässboden, der untere Raum eines (bauchigen, gleichsam magenförmigen) Gefäßes; verwandt mit *Gaster*.

Gastraemia, *Sanguinis congestio in vasa ventriculi*, nach *Piorry's* (berichtigten) Grundsätzen: die Blut-Congestion zum Magen; v. *Haema* u. *Gaster*.

Gastralgia = *Gastralgia*.

gastranabōle, der Magenauwurf; v. *Gaster* und *Anabole*; vgl. *Gastrocatharsis*.

gastranabolīcus, *Gastranabole* betreffend, dieselbe bewirkend usw.

Gastranax = *Gasteranax*.

Gastraneyria, die zu schwache Nerventhätigkeit des Herzens; v. *Gaster* u. *Aneuria*.

Gastrangemphraxis = *Gasterangiemphraxis*.

Gastrataxia = *Gasterataxia*.

Gastrectasia, *Gastrectasis*, *Ventriculi dilatatio*, die Magenau德nung; *l'augmentation de volume de l'estomac* bei den Franzosen; v. *Gaster* u. *Ectasis*.

Gastrochēma, das (durch das Stetho-

skop vernommene) Magengeräusch; v. Gaster u. Echema.

Gastrechos = Gastrechema; v. Gaster u. Echōs.

Gastrecephlogia, *Variola gastrica*, die mit gastrischen Zufällen begleitete Pockenkrankheit; v. gasticus u. Ecphlogia.

Gastrelcobrosis, *Gastrobrosis ulcerosa*, die geschwürige Magenzerfressung; v. Gaster, Helcos (s. *Ulcus*) u. Brosis.

Gastrelcōsis, *Exulceratio ventriculi*, die Magenverschwärung; v. Gaster u. Helcosis.

Gastrelytrotomia, richtiger: *Gastrocolpotomia*! v. Gaster, Elytron u. Tome.

Gastremphragis etc. siehe Gasteremphr. etc.

Gastreencephalōma = *Gastromyeloma*; letzteres scheint passender! s. Encephaloma, Gaster etc.

Gastreencephalosis = *Gastromyelos*; letzteres scheint passender! s. Encephalosis, Gaster etc.

Gastrenchyta, die Magenspritze; v. Gaster u. Enchyta.

gastreutericus, was zugleich den Magen und die Därme betrifft; v. Gaster u. Enteron.

gastreuteriticus, Magen- u. Darm-entzündung betreffend; daran leidend, davon herrührend usw.; v. Gastreuteritis.

Gastreuteritis, die Magen- und Darmentzündung, *Inflammatio ventriculi et intestinorum*; s. Gaster, Enteritis etc.

Gastreuteromalacia, *Gastrenteromalaxia*, *Gastrenteromalaxis*, die Magen- und Darmerweichung; v. Gaster, Enteron u. Malacia od. Malaxis.

gastrepaticus, zugleich den Magen und die Leber angehend, zwischen beiden befindlich; v. Gaster u. Hepar. — **Omentum gastrepaticum**, das (zwischen beiden liegende, an beiden befestigte) Magenlebernnetz.

gastrepaticus, Gastrepatitis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.; v.:

Gastrepatitis, eine mit Magenentzündung oder einem andern Magenleiden verbundene Leberentzündung; v. Gaster u. Hepar; vgl. Iritis!

gastrepiploicus, Magen und Netz zu-
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

gleich angehend; v. Gaster u. Epiploon. *Vasa gastrepiploica*, die Magen-Netzgefässe.

Gastrerethisia, eine krankhafte Reizung des Magens und der übrigen Verdauungswerkzeuge, *Systematis gastrici irritatio*; v. Gaster u. Erethisia.

gastrerethisticus, Gastrerethisia betreffend, dadurch leidend, davon herrührend usw.; s. Gastrerethisia.

Gastreupepticum, *Eupepticum stomachicum*, das Magenmittel, magenstärkende Mittel; v. Gaster u. Eupepticum. Vgl. Entereupepticum.

Gastricismus, der Gastricismus, die medicin. Ansicht, welche alle oder doch die meisten Krankheiten von Unreinigkeiten im Magen u. Darmcanal herleitet u. durch Brech- u. Purgirmittel zu heilen sucht; diese Schule selbst bezeichnet freilich mit dem Worte gern: die genannten Unreinigkeiten selbst; v.:

gastricus, *γαστρικός*, zum Magen usw. gehörig; jetzt bes. die Unreinigkeiten des Magens u. der Därme betreffend, gastrisch; v. Gaster.

Gastrimargia, *ἡ γαστρομαργία*, die Unmässigkeit im Essen u. Trinken, die Schlammerei; v.:

gastrimargus, *γαστρομαργος*, unmässig im Essen u. Trinken; v. Gaster u. Margos.

Gastrimorgosyne, bei *Gustav Blumröder* sprachlich unrichtig statt: *Gastrimargosyne*; m. s. *J. B. Friedreich's Magazin für philos., medic. u. gerichtliche Seelenkunde*, 6. Nr. 6. = *Kleinert's Repertor.* 1832, 6. S. 25.

Gastrismus, *ὁ γαστροτισμος*, die Ueberfüllung des Magens u. dadurch entstandene Unreinigkeiten; v. Gaster: *γαστριζω*, den Bauch (zu sehr!) anfüllen.

gastriticus, Gastritis betreffend, daran leidend, dadurch entstanden; v.:

Gastritis, gen. -idis, 1. die Magenentzündung; 2. bei *Broussais*: eine Entzündung im Unterleibe überhaupt, ein entzündlicher Zustand eines od. mehrer Verdauungswerkzeuge, von welchem bekanntlich *Broussais* die meisten allgemeinen und viele topische Krankheiten herleitet; v. Gaster, vgl. Iritis.

Gastro-arectica, *la gastro-arectie*, bei *Pierry* mehrfach unrichtig statt: *Gastrostenosis*.

Gastroataxia, bei *Albert u. A.* unrichtig statt: *Gasterataxia*.

Gastroblennozemīa, grosse Schleim-

ergießung aus dem Magen; v. Gaster u. Blennozemina.

Gastrobranchi (piscis), die Bauchkiemer, Fische (?) mit der Kiemenöffnung unter dem Bauche; v. Gaster und Branchos.

Gastrobrōsis, die Zerfressung des Magens; v. Gaster u. Brosis.

gastrobroticus, die Magenzerätzung betreffend, daran leidend usw.

gastrocatharsicus, Gastrocatharsis betreffend, dieselbe bewirkend usw.; s.:

Gastrocatharsis, der Magenauswurf, z. B. durch Erbrechen, Wiederkäuen usw.; v. Gaster u. Catharsis. Da es nicht gerade auf eine Reinigung des Magens dabei ankommt, so würde etwa Gastranabole den Begriff passender bezeichnen.

Gastrocēlē, der Magenbruch, *Hernia ventriculi*; v. Gaster u. Cele.

gastrocelicus, Gastrocele betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Gastrocholia, *Morbus ventriculi biliosus*, *Gastropathia biliosa*, ein gallichtes Magenleiden; v. Gaster u. Chole.

Gastrocholōsis, nach *Eisenmann*: ein gallicht-gastrisches Fieber, *Febris gastrico-biliosa*; v. gastricus u. Cholosis.

Gastrocnēme, gebräuchlicher ist:

Gastrocnēmia, *Gastrocnēmium*, ἡ γαστροκνημία, το γαστροκνημιον, die Wade; v. Gaster u. Cneme, also gleichsam: der Bauch des Unterschenkels!

Gastrocnēmis = *Gastrocnēmia*.

Gastrocnēmius (musculus), ein Wadenmuskel; s. *Gastrocnēmia*.

gastrocoeliacus, *gastrocoelicus*, die Bauchhöhle betreffend, dazu gehörig usw.; tautologisch statt *coeliacus*, v. Gaster, *coeliacus* u. *coelicus*.

Gastrocolica, *Colica ventriculi*, die Magenkolik; v. Gaster u. Colica.

gastrocolicus, was zugleich den Magen u. das Colon betrifft; v. Gaster u. Colon. — *Omentum gastrocolicum*, der Theil des Netzes zwischen Magen u. Grimmdarm, d. Magengrimmdarmnetz.

gastrocoliticus, *Gastrocolitis* betreffend, daher rührend, daran leidend usw.; v.:

Gastrocolitis, eine mit Magenentzündung od. einem andern Magenleiden ver-

bundene Entzündung des Colon; v. Gaster u. Colon; vgl. Iritis.

Gastrocolpotomia, müsste man wenigstens des jüngern *Baudelocque's* sog. *Gastroelytrotomia*, oder Methode, die Mutterscheide vom Unterleibe her aufzuschneiden, nennen, v. Gaster, Colpos u. Tome. Richtiger ist jedoch nach *Ritgen's* u. *K. G. Kühn's* Correctionen: *Laparocolpotomia*!

gastrocystiticus, *Gastrocystitis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Gastrocystitis, eine mit Magenentzündung od. einem andern Magenleiden verbundene Harnblasenentzündung; v. Gaster u. Cystis; vgl. Iritis!

gastrōdes, *gastrōides*, *gastrōidēs*, γαστροειδής, γαστροειδής, magenförmig, bauchförmig; s. Gaster u. *Eidos*.

Gastrodiabrōsis = *Gastrobrosis*; v. Gaster u. Diabrosis.

Gastrodialysis, eine (penetrierende) Verletzung des Magens, eine grosse u. eindringende Magenwunde; v. Gaster u. Dialysis.

gastrodialyticus, *Gastrodialysis* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Gastrodialysis*.

Gastrodiatrēma, das Loch im Magen, Folge der Diatresis, v. Gaster u. Diatrema.

Gastrodiatrēsis, die Durchlöcherung des Magens, Bildung des Gastrodiatrema; v. Gaster u. Diatresis.

Gastrodidymus, eine Zwillingsgeburt, die am Magen verwachsen ist, Zwillinge mit einem Magen; v. Gaster u. Didymus.

Gastro-dodecadactylo-pyra, s. *Gastro-duodeno-pyra*; v. Gaster, *Dodecadactylon* u. *Pyra*.

Gastro-dodecadactylo-typhus = *Gastro-duodeno-typhus* u. besser, als dieses! v. Gaster, *Dodecadactylon* u. *Typhus*.

gastroduodenālis, was zugleich den Magen u. den Zwölffingerdarm betrifft; übel gebildet aus Gaster u. *Duodenum*.

Gastro-duodeno-pyra *roscola*, bei *Eisenmann* (s. dessen *Pyra*!): = *Febris pituitosa*; übel gebildet aus Gaster, *Duodenum* und *Pyra*. Müsste wenigstens heissen: *Gastro-dodecadactylo-pyra*.

Gastro-duodeno-typhus, bei *Eisenmann* (s. dessen Krankheitsfamilie *Typhus*!): = *Febris petechialis*; v. Gaster, *Duodenum* und *Typhus*.

Gastrodyne = *Gastrodynia*. — Bei einigen ungenauen Schriftstellern auch = *Cardialgia*. Vgl. *Gastralgia*.

Gastrodynia, 1. der Magenschmerz, 2. der Bauchschmerz; v. *Gaster* u. *Odyne*.

Gastrodysneuria, *mala virium ventriculi nervosarum affectio*, Magen-nervenleiden; v. *Gaster* u. *Dysneuria*. Vgl. *Dysgastronervie* bei *Piorry*!

Gastro-ectasia, *la gastro-ectasie* bei *Piorry* unrichtig statt *Gastrectasia*.

Gastroclytrotomia, sprachwidrig statt: *Gastrectytrotomia*.

gastroentericus, richtiger: *gastrentericus*.

Gastroenteritis, bei *Krimer* u. A. falsch statt: *Gastrenteritis*.

Gastroenteromalacia, sprachwidrig statt: *Gastrenteromalacia*!

gastroëpiploicus, sprachwidrig statt: *gastrëpiploicus*!

gastrohepaticus, falsch statt: *gastrëpaticus*.

Gastrohepatitis, sprachwidrig statt: *Gastrëpatitis*.

Gastro-hyper-nervia, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Gastryperneuria*.

Gastro-hypo-nervia, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Gastryponeuria*.

Gastrohysterotomia, f. st. *Gastrysterotomia*.

gastrointestinalis, bei *Villermé* falsch statt: *gastrentericus*; v. *Gaster* u. *Intestinum*.

gastrolienalis, was den Magen u. die Milz angeht; übel gebildet v. *Gaster* u. *Lien*. — *Ligamentum gastrolienale*, das Magenmilzband, die Fortsetzung des Peritoneum, welche Magen u. Milz verbindet.

Gastrolithiasis, durch *Gastrolithus* verursachte Krankheit; s.:

Gastrolithus, der Magenstein, ein im Magen gebildetes steinichtes Concrement; v. *Gaster* u. *Lithos*.

Gastrologia, *ἡ γαστρολογία*, 1. eig. die Magenlehre, Bauchlehre; 2. *Archegalus* nannte so scherzweise sein Buch über die Leckereien usw. (vgl. auch *Gastronomia*!) v.:

gastrolōgus, *γαστρολόγος*, vom Magen (oder Bauche) handelnd; — die Bereitung und den Genuss von Leckereien lehrend usw.; v. *Gaster* u. *λόγος*, s. *Logos*.

Gastromalacia (*infantium*), die Magenerweichung (bes. bei Kindern); v. *Gaster* u. *Malacia*.

Gastromalacosis = *Gastromalacia*; v. *Gaster* u. *Malacosis*.

gastromalacoticus, *Gastromalacie* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, daher rührend usw.; s. *Gastromalacosis*.

Gastromantia, *Divinatio e fundo vasis*, das Wahrsagen aus den Bildern, die sich am Boden eines (gläsernen) mit klarem Wasser angefüllten Gefäßes zeigen sollen; v. *Gastra* und *Mantis*. Eig. eine Art von *Hydromantie*!

Gastromenia, *Aberratio fluxus menstrui ad stomachum*, die Versetzung des monatl. Abganges der Weiber auf den Magen; v. *Gaster* u. *Menia*.

gastrometricus, *Gastrometritis* betreffend, daher rührend, daran leidend usw.; v.:

Gastrometritis, eine mit Magenentzündung, oder wie gewöhnlich, mit einem andern Magenleiden verbundene Gebärmutterentzündung; v. *Gaster* u. *Metra*; vgl. *Iritis*.

Gastrometrotömē =

Gastrometrotomia, der sog. Kaiserschnitt durch die Bauchbedeckungen; v. *Gaster* u. *Metrotome*.

gastrometrotomicus =

gastrometrotōmus, den sog. Kaiserschnitt durch den Unterleib betreffend, dazu gehörig, denselben verrichtend, davon herrührend usw.; v. *Gastrometrotome*.

Gastromucus = *Gastromycos*. Könnte jedoch leicht: 'Bauchschleim, Magenschleim' übersetzt werden, weshalb man wol besser die Griech. Formen beibehält in:

Gastromyces, *Gastromycus*, gen. -etis, -i, plur. -etes, -i; der Bauchpilz, Balgpilz; v. *Gaster* u. *Mycos*, *Mycus* etc.

Gastromycodēra, *Gastromycodēris*, die Magenschleimhaut, *Tunica ventriculi mucosa*; v. *Gaster* und *Mycodera* oder *Mycoderis*.

Gastromycoderitis, die Entzündung der Magenschleimhaut, *Inflammatio tunicae ventriculi mucosae*; v. *Gastromycodera*; vgl. *Iritis*!

Gastromyeloma, *Fungus medullaris ventriculi*, der Magenmarkschwamm, von welchem ein sehr merkwürdiger Fall in meinen *Freiheften für Natur- und Heilkde*, II. beschrieben wird; v. *Gaster* u. *Myeloma*; vgl. *Gastreencephaloma* etc.

Gastromyelosis, 1. *Fungi medullaris ventriculi efformatio*, die Bildung des *Gastromyeloms*; — 2. mit Unrecht: = *Gastromyeloma*; v. *Gaster* u. *Myelosis*.

gastronephriticus, Gastronephritis betreffend, dah. rührend, daran leidend usw.; v.:

Gastronephritis, eine mit Magenentzündung oder einem andern Magenleiden verbundene Nierenentzündung; v. Gaster u. Nephros; vgl. Iritis!

Gastro-nervia, bei *Piorry* (*Nomenclat. organo-pathol.*) unrichtig statt:

Gastroneuria, nach *Piorry* (s. dessen *Gastronervia*!): die (eigenthümliche?) Nerventhätigkeit des Magens; v. Gaster u. Neuron.

Gastronomia, ἡ γαστρονομία, la *Gastronomie*, bei den Alten u. jetzt wieder in Paris: die höhere Kochkunst, die Zurichtung des Tisches für Leckermäuler; v.:

Gastronōmus, ὁ γαστρονομός, le *Gastronōme*, der Kunstkoch, Koch für Leckermäuler; auch: das Leckermaul, le *Gourmand*; v. Gaster u. Nōmos.

Gastronōsos, 1. eine Magenkrankheit; 2. eine Unterleibskrankheit; 3. mit Unrecht bei Vielen: eine gastrische Kht; v. Gaster u. Nosos.

Gastronūsos = Gastronosos; von Gaster u. dem Ion. νοῦσος.

gastrooedes, unrichtig statt: gastrodies.

gastropancreatitiscus, Gastropancreatitis betreffend, daher rührend, daran leidend usw.; v.:

Gastropancreatitis, eine mit Magenentzündung oder einem andern Magenleiden verbundene Gekrösdrüsenentzündung; v. Gaster u. Pancreas; vgl. Iritis.

Gastropathia, ein Magenleiden, eine Magenkrankheit; v. Gaster u. Pathos. — Von Einigen jetzt, jedoch mit Unrecht! vorzugsweise von dem Magenleiden gebraucht, welches der Gastromalacie voraufzugehen und dieselbe zu begleiten pflegt.

gastropathicus, Gastropathie betreffend, damit behaftet, davon herrührend; s. Gastropathia.

Gastropéritoneitis, bei *Broussais* u. A. eine Magenbauchfellentzündung; Magenentzündung, mit Entzündung des Bauchfells; s. Gaster, Peritonitis etc.

gastrophrenicus, Magen und Zwerchfell zugleich betreffend, zwischen beiden liegend usw.; v. Gaster u. Phren, Phrēnes.

gastrophthalmia, *Ophthalmia gastrica*, die gastrische (aus gastrischen Veranlassungen entstandene) Augenentzündung; v. Gaster u. Ophthalmia.

gastrophthisicus, an Gastrophthisis leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Gastrophthisis.

Gastrophthisis, eine Magen- oder Bauchschwindsucht, eine Hektik, deren Ursächliches in einem Magen- oder Unterleibsleiden liegt; v. Gaster u. Phthisis.

Gastrophthōē = Gastrophthisis; v. Gaster und Phthōē.

gastrophthoicus = gastrophthisicus; v. Gastrophthōē.

Gastroplethōra, *Plethora vasorum ventriculi*, die Ueberfüllung der (Blut-) Gefäße des Magens; v. Gaster u. Plethora.

Gastropōdes (*pisces*), die Bauchflosser, Fische mit den Hauptflossen am Bauche; Plur. v. Gastropūs.

Gatroporphÿrotyphus, *Porphyrotyphus anginosus*, das gastrisch-typhöse Scharlach mit Bräune; v. gastricus u. Porphyrotyphus.

Gastroptyches, Plur. v. Gastroptyx.

Gastroptygma, die Bauchfalte, Bauchplatte, *Plica abdominalis* Wolff, *Plica ventralis* Baer; v. Gaster u. Ptygma. — Gatroptygmata, kann man passend *Wolffs Plicae abdominales* = *Baer's Plicae ventrales* nennen.

Gastroptyx = Gastroptygma. — Gastroptyches = Gastroptygmata; v. Gaster u. Ptyx.

Gastropyra, bei *Eisenmann*: der entzündl. Zustand der Schleimhaut des Magens und das dadurch verursachte Fieber? v. Gaster u. Pyra.

Gastropyrētos, *Febris gastrica*, das gastrische Fieber; v. Gaster u. Pyretos.

Gastroraphia, Gastroragia, Gastrorhagia, Gastrorhaphia, f. st.: Gastrorrha. . .

Gastrorrhagia, die Magenblutung, das Blutbrechen; v. Gaster u. Rhagē etc.

gastrorrhagicus, Gastrorrhagie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Gastrorrhagia.

Gastrorrhāphē, *Gastrorrhaphia*, die Bauchnaht; v. Gaster u. Rhaphe.

Gastrorrhea, la *gastrorrhée*, bei *Piorry* unrichtig statt *Gastrorrhoea*.

Gastrorrhoea, 1. nach *Piorry's* (berichtigten) Grundsätzen: *Fluxus ventriculi* (*pituitosus*, *serosus* etc.), ein (schleimichter, seröser u. dgl.) Magenfluss; — 2. zuweilen auch = *Fluxus*

coeliacus, Bauchfluss; v. Gaster u. Rhoëa.

Gastroscirrhus, *Scirrhus ventriculi*, der (noch nicht offene) Magenkrebs; v. Gaster u. Scirrhus.

Gastroscopia, die Untersuchung des Unterleibes, die Bauchschau; v. Gaster u. Scōpē.

Gastroseisis, die Magenerschütterung; v. Gaster u. Seisis.

Gastrōsis, bei *Alibert*: eine Magenkrankheit, die Klasse der Magenkrankheiten; v. Gaster.

gastrosisticus, Gastroseisis betreffend, daher rührend usw.

Gastrosphongiomata, Magenschwammknoten, Magen-Tuberkeln; v. Gaster u. Sphongiuma.

gastrospleniticus, Gastrosplenitis betreffend, daher rührend, daran leidend usw.; v.:

Gastrosplenitis, eine mit Magenentzündung oder einem andern Magenleiden verbundene Milzentzündung; v. Gaster u. Splen; vgl. Iritis.

Gastrostenosis, *Ventriculi coarctatio*, die Magenverengung; v. Gaster u. Stenosis.

Gastrotōme, *Gastrotomia*, der Bauchschnitt, die Oeffnung des Unterleibes; v.: Gaster u. Tome.

gastrotomicus, die Gastrotomie machend, dazu gehörig usw.; s.:

gastrotōmus = *gastrotomicus*; v. *Gastrotome*.

Gastro-tubercula, besser etwa: *Gastrosphongiomata*.

Gastrotympanitis, die Magentrommelsucht, *Tympanitis ventriculi*, wie sie bei Grasfressern (durch gährenden Klee udgl. veranlass't) oft vorkommt; v. Gaster u. Tympanitis.

Gastroxytes, -tētis, *Acor ventriculi*, die Magensäure; v. Gaster u. Oxytes.

Gastruria, der Harnabgang durch den Magen; v. Gaster u. Uron.

Gastrypalgia, nach *Piorry's* (*Nomenclat. organopathologique*; Paris, 1837. pag. XXV.) berichtigten Nomenclaturprincipien: *Ventriculi dolor lenis*, ein mässiger Magenschmerz; vgl. *Hypo-Gastralgia*! v. Gaster u. Hypalgia.

Gastrypectasia, *Gastrypectasis*, *Ventriculi subextensio*, eine mässige Magenausdehnung; v. Gaster u. Ectasis.

Gastryperneuria, *Actio ventriculi*

nervea nimia, *Hypergastronervia* bei *Piorry*, die zu grosse Nerventhätigkeit des Magens; v. Gaster u. Hyperneuria.

Gastryperpathia, *Ventriculi affectio nimia*, ein übermässiges Magenleiden; v. Gaster u. Hyperpathia.

Gastryponeuria, *Actio ventriculi nervea deficiens*, *Hypo-Gastrioneuria* bei *Piorry*, die zu schwache Nerventhätigkeit des Magens; v. Gaster u. Hyponeuria.

Gastrypopathia, *Ventriculi subaffectio*, ein mässiges Magenleiden; v. Gaster u. Hypopathia. Vgl. *Hypogastropathia*!

Gastryporrhagia, *Ventriculi fluxus sanguineus levis*, ein mässiger Magenblutfluss, ein mässiges Blutbrechen; v. Gaster u. Hyporrhagia; vgl. *Hyphaemorrhagia*!

Gastryporrhoea, *Ventriculi fluxus pituitosus* (od. *serosus*) *levis*, ein mässiger Magenschleimfluss; v. Gaster u. hyporrhoea.

Gastrypostenosis, *Ventriculi coarctatio levis*, eine mässige Magenverengung; v. Gaster u. Hypostenosis.

Gastrysterotomia, *Sectio uteri abdominalis*, *S. caesarea*, der Kaiserschnitt, eig. der Gebärmutterschnitt durch den Unterleib; v. Gaster u. Hysterotomia.

gausos, γαυσος, gekrümmt, gebogen; = γαμψος, καμπτος etc., s. *Campsis* etc.

Gazette, die Zeitung; Ital. *Demin. v. la Gazza*, die Elster!

Gazophylacium, το γαζοφυλάκιον, das Schatzkästlein, die Schatzkammer; vom Pers. *gaza*, Schatz, u. *Phylacium*, *Phylace*, *Phylax*.

Gē, Gēn, (Gaen, γαῖα, ἡ γῆ, γαῖα, die Erde, *Terra*; sicher verwandt mit (γαῖω, γένω, s. *Genus*! γένω,) γέννω, erzeugen. — Im Sanskrit: *go*; im Zend: *za* (nom. *zāo*, accus. *zam* u. *zemo*,) wovon das neuere Pers. زمين (*zemīn*). — Πᾶσαν τὴν γένωσιν γῆν γενέσθαι καλεῖν. Προκλος. = Alle Erzeugung pflegte man Γῆ, [Erdrthätigkeit? Schöpfung?] zu nennen.

gegylomenos, γηγυόμενος, *claudus*; hinkend; *enervatus*, geschwächt; v. γυῖος, schwach; leer; elend, γυῖω, schwächen, sinkend machen usw. Vgl. *Gyion*.

Geision, το γεῖσιον = *Geisos*; *Deminut. v. Geison*.

Geisōma, = το γεῖσωμα, γεῖσωμα = ὁ γεῖσος, το γεῖσον, γεῖσσαν, γεῖσιον, γεῖσσιον, 1. das Wetterdach, der Ueberbau, Vorbau; — 2. daher: die Augenbrauen, Augenbrauenbogen (γεῖσα οφθῶν) des Stirnbeins; v. *Geison* etc.: γεῖσω, ein Wetterdach machen, mit einem W. versehen.

Geison, το γεῖσον = Geisoma; s.:

Geisos, ὁ γεῖσος = Geison; s.:

Geission, το γεῖσιον = Geision.

Geissōma, το γεῖσσωμα = Geisoma; s.:

Geisson, το γεῖσσον = Geison; s.:

Geissos, ὁ γεῖσος = Geisoma; vom

Hebr. גֵּזַיִם (gezaim), die (am Hause vorstehenden, zur Anlage des Wetterdachs dienlichen) Balken!

Gelasini (dentes, ὀδόντες) γελασῖνοι, die vordern Zähne im Munde, welche beim Lachen sich zeigen, also eig. die Lachzähne! wir nennen sie jetzt etwas thierischer: die Schneidezähne, *Dentes incisorii*. — οἱ γελασῖνοι hiessen auch: die Lachegrübchen in den Wangen; v.:

gelasinus, γελασῖνος, lachend, zum Lachen gehörig od. mitwirkend; s.:

Gelasma, το γέλασμα, 1. das Lachen; 2. das Plätschern der Wellen; s.:

Gelasmus, ὁ γέλασμος, το γέλασμα, das Lachen; zwl. auch das krankhafte, bloss scheinbare Lachen, das Krampfachen; v. γέλω, γέλαζω, fut. -ασω, lachen.

Gelatina, ἡ γαλακτινή, die Gallerte, Sulze, (*Galreda*;) v. *Gelu*; *gelo*, gefrieren.

gelatinōsus, gallertartig, sulzig; v. *Gelatina*.

gelātus, 1. eig.: gefroren, *congelatus*, erstarrt; v. *Gelu*; *gelo*, gefrieren; — daher: ein vom Starrkrampf Ergriffener, *tetanicus*.

gelidus, kühl (und feucht); v. *gelu*.

Gelōs, ὁ γέλως, γέλος, genit. -ωτος, *Risus*, das Lachen; v. — ?

gelotopoeus, γελωτοποιος, Lachen machend; lächerlich; v. γέλως, das Lachen, s. *Gelasmus* etc.; u. ποιω.

Gelu, το ψυχρος, ὁ κρυμνος, die Kälte; v. Hebr. גָּלָא (*gālas*), glänzen (wie Schnee).

Gemelli, *Gemini* (*fratres*), die Zwilingsbrüder; v. *geminus*, *similis*, ähnlich; gleich; aus dem Hebr.

Gemitus, das Seufzen; v. *gemo*, seufzen.

Gemursa, soll bezeichnen: eine bössartige Kht. der Fusszehen; v. ?

Gēna, die Wange; nahe verwandt mit *Genys* etc.

Genēa, ἡ γενεα, Ion. γενεή, 1. = *Genesis*; 2. die Geburt, das Geborenwerden.

Geneanthropia, f. st. *Anthropogenia*.

Genēas, ἡ γενεας, genit. -αδος, -adis, 1. bei *Homer* (Od.): der wollichte, keimende

Bart, Flaum; vgl. *Genion*! 2. bei *Orpheus* (Argon. 881.): die Wangen, *Genae*!

Generatio, genit. *ōnis*, die Zeugung, Erzeugung; v. (*geno*,) *genero*, = (*γενω*,) *γενναω*; s.:

genesialogos, bei *Pierer* f. (viell. nur verschrieben?) st.: *genesialogos*.

genesicus, unmittelbar aus *Genesis* übel gebildet statt *geneticus* oddgl. von *Reccamier*. Ders. nennt nämlich (in s. *Recherches sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. 2. p. 287 etc.) den vierzehnten seiner 16 Sinne, oder den sonst sogen. (sechsten!) Geschlechts- oder Zeugungssinn, *le sens gēnēsique*!

Genesiologia, die *Genesiologie*, Lehre von der Zeugung; v. *Genesis* u. *Logos*.

Genēsis, ἡ γενεσις, genit. -εως, -ιος, -ios, -is, die Zeugung, Erzeugung; v. (*γενω*, *γενεω*, *γενναω*,) *γενναω*, erzeugen, zuerst bilden, entstehen machen. — Zu vergleichen ist noch das Sanskrit *gan*, (*ganitūn*), erzeugen; — *ganitā* (plur. *ganitāras*), *Genitor*, *Geneta*! — *gantis*, *Genesis*! etc. etc.

Genēta, ὁ γενετης, *Genitor*! der Erzeuger, Vater; s.:

Genētē, ἡ γενετη, bei *Homer*: = *Genea*,

Genethlia, τα γενεθλια, *Natalitia*, das Geburtsfest; v. *genethlios*.

Genethliaca, τα γενεθλιακα = *Genethlia*; v. *genethliacus*.

Genethliaca (*astrologia*), *Genethliace*, ἡ γενεθλιακη (τεχνη), die vermeinte Kunst, die sogen. *Nativität* zu stellen! v. *genethlinus* etc.

genethliacus, γενεθλιακος, 1. das Geburtsfest betreffend, dazu gehörig usw.; — 2. *Genete* etc. betreffend, dieselbe treibend usw.; v. *Genete* etc. etc.

Genethliologia, ἡ γενεθλιαλογια, die *Genethliologie*, *Nativitätsstellung*. Vorhersagung des künftigen Schicksals aus (wirklichen oder vermeintl.) Umständen bei der Geburt; v. *Logos* u.:

genethlios, γενεθλιος, γενεθλειος, = *genethliacus*.

Genianthralgia, f. st. *Genyanthr*.

geniculātus, γονυτωδης, gekniet, mit Knien versehen, wie die Halme der Gräser usw.; v. *Genu*.

Geniculūm, το γονατιον, γονιον, 1. ein kleines Knie, das Kniechen; — 2. ein Gelenkknoten an den Grashalmen; *Demin.* v. *Genu*, vergl. *Gonidion*.

Genioglossus (*musculus*), der Kinnzungenmuskel, Kieferzungenmuskel; von *Genion* u. *Glossa*.

Genio-hyōdes od. *Genio-hyōides*

od. **Geniohyoïdeus** (musculus), der Kinnzungenheimumkel; v. Genion u. Hyōdes (os). — Diese Zusammensetzung wird zwar viel gebraucht, ist aber durchaus ungrisch, bes. wenn man Geniohyoides oder Geniohyoideus, in Einem Worte, schreibt. Die Griechen würden dafür etwa gesagt haben: *geniōdes*, *γενιονδης* od. *γενιοιυδης*, wobei freilich durch die Lat. Umformung alles Charakteristische verwischt wird.

Genio-hyoglossus (musculus), der Kinn-Zungenbein-Zungenmuskel; v. Genion u. hyoglossus.

Genion, το γενιον, das Kinn; v. *γενω*, *γενω* etc. s. Genesis; weil sich am Kinn das Flaumenhaar (auch *γενειον*), als Zeichen des eintretenden Zeugungsvermögens, zeigt. — Auch: der Bart am Kinn.

genitālis, *γεννητικος*, zur Zeugung gehörend, dazu beitragend; v. *γενω*, *γενω* etc., s. Genesis. — **Genitalia**, τα γεννητικα, die Zeugungstheile.

Genitūra, ἡ γονη, ὁ γονος, 1. der Samen, insofern er in den Uterus gelangt ist u. befruchtet hat; 2. i. q. **Genitalia**, bes. *externa*; 3. die Erzeugung; v. (*γενω*, *γενω*,) *γεννω*, s. Genesis.

Genium = Genion.

Genius, ὁ δαιμων, 1. der eigenthümliche (gleichsam *angeborene*) Zustand eines Wesens; v. *γενω*, *gigno*, s. **Genus!** — 2. der sogen. Schutzgeist, Dämon eines Menschen, der mit ihm geboren sein und ihn immer umgeben sollte. — **Genius morbi**, der Genius einer Kht, bes. einer epidemischen, endemischen udgl.

Genna, ἡ γεννα; genit. -ae, -ης, bei *Artaeus* das Entstehen, Bereitet-werden (z. B. *ὑγρῶν γεννα*); v. *γενω*, *γεννομαι*, *γιννομαι*, s. **Genus** etc.

genneticocnesmīcus, Genneticocnesmus betreffend, davon herrührend usw.; v.:

Genneticocnesmus, ein krankhaftes Jucken der Zeugungstheile; s. **Cnesmus** u. **genneticus**.

Genneticonōsi, die Krankheiten der Geschlechtswerkzeuge; v. **Nosos** u.:

genneticus, *γεννητικος* = *genitalis* u. eben daher entstanden.

genocnecsmicus, sonderbar f. st.: *genneticocnesmīcus*.

genocnesmīcus, unrichtig statt: *genneticocnesmīcus*.

Genocnesmus, unrichtig statt: *Genneticocnesmus*.

Genometabolē, die Geschlechtsumwandlung, wie sie beim weiblichen Geschlechte nach dem Aufhören des Monatsflusses vorkommen soll (*Malacarne*), indem hier zuweilen aus Weibern gleichsam Männer würden! v. *γενος*, s. **Genus**, u. **Metabole**.

genometabolicus, von Geschlechtsverwandlung od. sog. Involutionsperiode herrührend; v. **Genometabole**.

Genonusi f. st. *Gennesionusi*.

Gēnu, το γονυ, das Knie; sicher unter sich u. mit **Gōnus** (Winkel!) usw. verwandt. Engl.: *Knee*, (sprich: 'nɪ). Auch das Kniegelenk, die Kniebeuge.

Gēnus, το γενος, genit. *Genēris*, τοῦ γενος, *γενοῦς*, das Geschlecht; vgl. **Genesis** etc. etc.

Genyantralgia, ein (schmerzhaftes) Leiden der Oberkinnbackenhöhle; v. **Algos** u. **Genyantron**.

genyantralgicus, an Genyantralgie leidend, davon herrührend usw.; v. **Genyantralgia**.

genyantricus, zur Oberkinnbackenhöhle gehörig usw.; v. **Genyantron**.

genyantritīcus, an Genyantritis leidend, davon herrührend usw.; v.:

Genyantritis, *Inflammatiō in antro Highmori*, Entzündung (der Schleimhaut) im Antrum Highmori; v. **Genyantron**, vgl. **Iritis**.

Genyantron, die Oberkinnbackenhöhle, v. **Antron** u. **Genys**.

Genyocynanche = **Gnathocynanche**; v. **Genyon** u. **Cynanche**.

Genyoantritis; sprachwidrig statt *Genyantritis*.

Genys, ἡ γενυς, genit. -ος, 1. das Kinn = **Genion** etc.; 2. der Kinnbacken; verwandt mit *Gena* etc. etc.

Geobiodynamica, s. unter *Gaebiodynamica*.

Geobiologia, bei Graf *G. Buquoy*: die Lehre vom Leben der Erde; v. **Gē**, **Bios** u. **Logos**.

Geoblastae (plantae), die Geoblasten, Erdkeimer, Pflanzen, welche die Samenlappen beim Hervorkeimen unter der Erde lassen, wie Erbsen, Lilien, Gräser; vgl. *Rhizoblastae* etc.; v. **Gē** u. **Blastos**.

Geochosia, das Erdbad, eig. das Uberschütten mit Erde; v. **Gē** u. **Chōsis**.

Geōdes, *Aëtites geōdes*, der Erde enthaltende Adlerstein; v.:

geōdes, *γεωδης*, erdartig, erd-

ähnlich, erdig, *terreus* (*terrenus*); v. Gē, Gea; vgl. *Εἶδος*!

Geogastēres, eig. die Erdbäuche! =

Geogastromycētes, *Geogastromyci*, die Erdbalgpilze; v. Gē u. *Gastromycus* etc.

Geogenia, die Erdbildung; auch die Lehre davon; v. Ge u. *γενω*, *γενew* etc., s. *Genesis*.

Geognosia, *Geognōsis*, *Geognostice*, die sog. Gebirgskunde, *Geognosie*, *Geognostik*; v. Gē u. *Gnosis*.

Geogonia, die Erzeugung (Schöpfung) der Erde; v. Gea u. *Gonē*.

Geographia, *ἡ γεωγραφία*, (woher das ω?) die Erdbeschreibung, *Geographie*; v. Gē u. *Grāphē*.

Geologia, die Erdkunde, *Geologie*; v. Gē u. *Logos*.

Geolōgus, zur *Geologie* gehörig, dieselbe betreibend od. lehrend; s. *Geologia*.

Geomantia, *Divinatio e punctis et lineolis in terra factis*, das Wahrsagen aus (zufällig) auf der Erde gemachten Puncten und Strichen; v. Gē u. *Mantis*. Vgl. *Geoscopia*!

Geometria, *ἡ γεωμετρία*, die Erdmesskunde, Feldmesskunst, *Geometrie*; v. Gē u. *Metrum*.

Geophagia, *ἡ γεοφαγία*, das Erdessen; v.:

geophāgus, *γεοφαγος*, Erde essend; v. Gea u. *φαγω*.

Georgius, *ὁ γεωργος*, eig. der Ackerbauer, Landmann; v. Gē, Gaea etc. u. *Ergon*; vgl. *Chirurgus* etc.! Es wurde dadurch zu einem sehr ehrenwerthen, von Wenigen verstandenen, Vornamen. — Dass der Landbau kein Unkraut, Ungezieler, Schlangen usw. duldet, versteht sich von selbst. Wie dann *St. Gürgen* zum *Lindwurmtdödtler* gefabelt werden musste, versteht sich — physiologisch — leicht!

Geoscopia, (*ἡ γεωσκοπία*?) eig. die Erdschau; daher: das Wahrsagen aus gewissen Erscheinungen an der Erde od. in der Erde usw.; v. Gea u. *Scōpē*.

geoscopīcus, zur *Geoskopie* gehörig, dieselbe treibend usw.; v. *Geoscopia*.

Geotomia, die *Geotomie*, eig. die Zerschneidung der Erde! v. Gē u. *Tōmē*. *IV. Butte* nennt so (*Froriep's* Notizen 26, 12. 16. 17. = 562. 566. 567.) seine Eintheilung der Erde in die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterzone!

Gephagia, *ἡ γηφαγία* = *Geophagia*.

gephāgos, *γηφαγος* = *geophagos*.

Geracologia = *Geratologia*; s.:

geraeos, *γεραιος*, *γηραιος*, *senilis*, alt, dem Greisenalter zugehörig usw.; s. *Gerōn* etc. etc.

geracoteros, *γεραιότερος*, *γηραιότερος*, von mittlerem Alter; Compar. v. *geraeos*.

Geranis, (*ἡ γρανίς*?) v. *Geranos*, eine Binde für Verrenkungen des Schultergelenks, Schlüsselbeinbrüche usw.

Geranium, der Storchschnabel, das Storchschnabelkraut; v.:

Gerānos, s. *Grus*.

Gēras, *το γῆρας*, genit. -*ατος*, -*αος*, -*ως*, das Alter, Greisenalter. *Gerōn*, *ὁ γερων*, der Greis.

Geratologia, die Lehre vom Greisenalter; v. *Geras* u. *Logos*.

geratologīcus, die Lehre vom Alter betreffend; v.:

geratolōgus, die Lehre vom Alter betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. *Geratologia*.

Gerictērus, *Icterus senilis*, die Gelbsucht der Alten, Gelbsucht der Greise; v. *Geras* u. *Icterus*.

Germen, genit. -*inis*, *ὁ βλαστος*, *το βλαστημα*, 1. der Keim, Pflanzenkeim; — 2. der befruchtende Theil im thierischen Samen; die rauhere Form statt *Geminen*, (wie *Carmen* statt *Canimen*), v. *geno*, *gigno*, s. *Genus* etc.

Geroboscia, *ἡ γηροβοσκία*, die Ernährung eines Greises, die Greisenahrung; s.:

geroboscus, *γηροβοσκος*, Greise nährend; v. *Geron*, *βοσκειω* etc.

Gerocomēum = *Gerocomium*.

Gerocomia, *ἡ γηροκομία*, die Alterspflege; die Anweisung dazu; s. *Gerocomium* etc.

Gerocomica (*ars*), die Kunst, Alte zu nähren = *Gerocomia*; s.:

Gerocomicē = *Gerocomica*; v.:

Gerocomicum = *Gerotropheum*; s. *gerocomicus*.

gerocomīcus, *γηροκομικος*, die *Gerokomik* betreffend, dazu gehörig, dieselbe pflegend usw., also auch: = *gerocomus*! s.:

Gerocomium, *το γηροκομειον*, = *Gerocomicum*.

gerocōmus, *γηροκομος*, Alte pflegend, Greise nährend; s. *Geron*, *Geras*, *κομειω* unter *Cosmus*, *Nosocomium* etc. etc.

Geromarasmus, *Marasmus senilis*, der höchste Grad von Altersschwäche; v. Geron u. Marasmus.

Geromeningaria, *Meninguria senilis*, das Abgehen von Häutchen mit dem Harne bei alten Leuten; v. Geron u. Meninguria.

Gērōn, ὁ γέρων, gen. -οντος, der Greis; s. Geras.

Geronthydrocephalus = *Gerydrocephalus*.

geronticus, γερωντικός, γερωντικός, γερωντιαίος, das Greisenalter (oder Greise) betreffend, davon herrührend usw.; v. Geron.

Gerontoboscia = *Geroboscia*.

Gerontocomium, το γερωντοκομείον = *Gerocomium*; v. Geron u. κομῶ, s. *Gerocomium* etc.

Gerontophthalmia, *Ophthalmia senilis*, die eigenthümliche Augenentzündung der Alten; v. Geron u. Ophthalmia.

Gerontopia, bei *van der Linden*: das schwache Gesicht der Alten; v. Geron u. Ops.

Gerontopityriasis, *Pityriasis senilis*, die Kleinflechte der Greise; v. Geron u. Pityriasis.

Gerontotoxon = *Gerotoxon*.

Gerontotoxura, bei *Sauges* schlecht st.: *Gerontotoxon*.

Gerotoxon, gewöhnlich, aber f. st. *Gerotoxon* etc.

Geropityriasis = *Gerontopityriasis*.

Gerotoxon, die bei alten Leuten oft entstehende bogenförmige Verdunkelung am untern Rande der Cornea, der Altersbogen, Greisenbogen, *Arcus senilis*, v. Gērōn od. Geras u. Toxon.

Gerotrophēum, το γηροτροφεῖον, ein Hospital für Alte, (Invalidenhaus! Beguinenhaus! usw.), = *Gerocomium*; s.:

Gerotrophia, ἡ γηροτροφία = *Gerocomia*; s.:

gerotrophus, γηροτροφος, Alte nährend; s. Geron, Trophe etc.

Gerydrocephalus, *Hydrocephalus senilis*, der Wasserkopf der Greise; von Geron u. Hydrocephalus.

Gestatio, ἡ φορησις, φορεῖν, 1. das Tragen (bes. schwerer Lasten); v. *gesto*, *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

schwer tragen; *Augmentat. v. gero, fero*; — 2. das Tragen der Leibesfrucht, Trächtigkeit (bei Thieren), die Schwangerschaft; — 3. das Tragen und Gehaben des Körpers, Engl. *the size*; vgl.:

Gestus, ἡ οὔρεσις, το οὔρεμα, die Geberden, das Geberdenspiel mit Händen, Antlitz usw. beim Reden; v. *gesto*, s. *Gestatio*.

Geusiodysphoria, die zu starke Affection durch schmeckbare Gegenstände, z. B. bei Aphthen im Munde; v. *Geusis* u. *Dysphoria*.

Geusionōsi, *Geusionūsi* (reiner Ion.), die Krankheiten der Geschmacksorgane, Geschmackskrankheiten; v. *No-sos* und:

Geusis, ἡ γεῦσις, genit. -εως, Ion. -ιος, -ios, -is, 1. *Gustatio*, das Kosten; 2. *Gustus*, *gustandi facultas*, der Geschmack, das Schmeckvermögen; 3. nach *Pollux* (*Onomasticon*): = *Cephaline*, *Radix linguae*, Zungenwurzel, so wie man wol im gemeinen Leben das Organ statt seiner Verrichtung nennen hört; v. γεῦω, fut. -σω, kosten, schmecken.

Geusterion, *Geusterium*, το γευστήριον, 1. der Ort, wo geschmeckt wird, wo der Geschmack empfunden wird, das Geschmackswerkzeug, Schmeckorgan; 2. ein Gefäß (Becher od. dgl.) zum Kosten; v. γεῦω, s. *geustos*, *Geusis* etc.

Geustica, *Geustice*, bei *Zennek*: die Geustik, Lehre von den Geschmackserscheinungen; v.:

geusticus, γευστικός, *gustatorius*, den Geschmack betreffend usw.; v. *geustos* etc.

Geustodysphoria = *Geusiodysphoria* eig.: das *Schwerertragen schmeckbarer Gegenstände; v. *geustos* u. *Dysphoria*.

Geustonusi, falsch statt: *Geusio-* oder *Genthmonosi* etc.

geustos, γευστος, 1. schmeckbar; 2. geschmeckt, *gustatus*; v. γεῦω, s. *Geusis*.

Genthmos, ὁ γεῦθμος = *Geusis*.

Gibber, *Gibbus*, gen. -εῖς, το ὑβώμα, κυρτωμα, der Höcker, die Rückenausbiegung; s. *Gibbus*.

Gibberositas =:

Gibbositas, το κυρτωμα, ὑβώμα, κυρτωμα, das Bucklicht-sein; v.:

gibbus, κῆφος, κῆπτος, κυρτος, ὑβος, bucklicht; verwandt mit κῆφος etc. u. mit dem Hebr. גָּבַב (*gibben*), bucklicht, גָּבַב (*gabab*), bucklicht sein, קָפַח (*kaphaph*), beugen, krümmen.

Gibbus = *Gibber*; v. *gibbus*.

giganteus, γιγαντιεὺς, γιγαντιεύς, riesenhaft, übermässig gross, colossal; v. Giga.

gigantōdes, γιγαντιοειδής, γιγαντιωδής = giganteus; v. Giga u. Eidos.

Gigantologia, die Gigantologie, Lehre von den Riesen; v. Giga u. Logos.

Gigantosteologia, die Lehre vom Knochenbau sehr grosser Menschen, Riesenknochenlehre; v. Giga u. Osteologia.

Gigas, ὁ γίγας, genit. -αντος, -antis, der Riese. Soll kommen v. Gē u. γινομαι, (geboren) werden, entstehen, s. Genus etc. etc. also: ein Erdensohn! Siehe die Fabel von den Giganten usw.

Gilla, bezeichnete bei ältern Chemikern: verschiedene (unreine) Salzmassen, z. B. *Gilla Theophrasti* oder *Gilla* schlechtweg: (unreines) Zine. sulfuric.; nach Einigen auch (unreines) Ammonium muriatic. od. ein and. Salz. *Gilla* soll im Arab. übhpt 'Salz' bezeichnen. Jedoch finde ich bei Gohlius und bei Freytag nur γίλλ (gill, gill'n, odium in animo occultum) innerer, verhaltener Groll; γόλλ (goll, goll'n, sitis, vehementia sitis), Durst, Durstesqual usw.; v. γάλλ (galla, intravit, penetravit etc.), eindringen, durchdringen usw.; was Alles sehr wohl zur Natur und Wirkung der Salze stimmt.

Gingibrachium, bei Regner Snoy: *Scorbutus gingivarum et brachii*, ein Scorbut, der zugleich das Zahnfleisch und die Arme angreift; übel gebildet aus *Gingiva* u. Brachium.

Gingipedium, bei Regner Snoy: *Scorbutus gingivarum et pedum*, ein Scorbut, der zugleich das Zahnfleisch und die Füsse angreift; zu dreist gebildet aus *Gingiva* u. Pes.

Gingiva, το οὐλον, ενοῦλον, das Zahnfleisch; nach den Alten: v. gigno, erzeugen, a gignendis dentibus, vom Erzeugen der Zähne!

Ginglismus, richtiger: Ginglysmus.

ginglymōdes, ginglymōides, γιγγλυμοειδής, γιγγλυμωδής, thürangelartig, ginglymusförmig; v. Ginglymus u. Eidos.

ginglymōtus, γιγγλυμωτός, durch einen Ginglymus verbunden; v. Ginglymus: γιγγλυμοομαι, durch einen Ginglymus verbunden sein.

Ginglymus, ὁ γιγγλυμος, das Fugengelenk, *Articulus cardiniformis*, das Gewinde, die Einlenkung mit in einander passenden Fugen; eig. die Thürangel! wahrscheinlich v. γλυμος, die Kerbe, Fuge; v. γλυπτω, γλυφω, Kerben od. Fugen machen, ausmeisseln. Die Vorsetzsyllbe γιγ- entstand wahrscheinlich, indem man das freie Hin- u. Herschlagen, z. B. des Ellenbogengelenks oder einer Thür, andeuten wollte, wie z. B. bei den Niedersachsen das: klipp-klapp.

Ginglysmus, (ὁ γιγγλυσμος?) = Ginglymus.

Glisson = Geisson.

Glabella, die Glatze, der Raum zwischen den Augenbrauen über der Nase; v. glaber, glatt, verwandt mit Lēme, Gleme etc.

Glabrities, ἡ φιλοτης, φαλακροτης, die Glattheit, das Unbehaartsein; s. *Glabella* etc.

glaciālis, κρυσταλλωδής, παγετωδής, eisartig; krystallartig, krystallinisch; v. *Glacies*. — *Humor gl. oculi* = H. crystallinus.

Glacies, ὁ u. ἡ κρυσταλλος, ὁ πάγος, παγετος, das Eis; statt *Gelacies* v. *Gelu*, v. Hebr. קֶלַח (kelagh), Greisenalter; עֶלַח (gelasch), glänzen wie Schnee. Vgl. noch *Gelatina* etc.

Glāma, Glēmē, ἡ γλαμη, γλημη, λημη, s. Lemositas. Das γ ist dem λ bloss als Gaumenhauch vorgesetzt, gleichsam zur hörbaren Andeutung des Schmutzes; vgl. auch Gramia.

Glandula, ὁ u. ἡ ἀδην, die Drüse; Dem. v. *Glans*, wegen Formähnlichkeit.

glandulōsus, 1. αδενωδής, drüsenähnlich, drüsig; v. *Glandula*; — 2. voll Drüsen, drüsenreich. — *Corpus glandulōsum* = Prostata.

Glans, genit. *Glandis*, ὁ βαλανος, 1. die Eichel, die Frucht der Eiche usw.; nach den Alten dass. Wort mit Balanus, nur verschieden modulirt, u. das dann v. βαλλω, werfen; — 2. wer der Eichel (dem Eiechen!) ähnlich sieht, wie der vordere Theil des männl. Gliedes; so auch: das Stuhlzapfen (Suppositorium); — mit weniger Recht auch: der Mutterkranz (*Pessarium*); auch: der Kropf.

Glarēa, ἡ ψαμμος, der Kies, Gries, feine Sand; scheint verwandt mit χλιρος, χλαρος, τρυχω, lero, zerreiben usw.

Glarēina, la glairine, bei *Anglada*: der von ihm in den pyrenäischen Thermen gefundene pseudorganische, der Gelatina und dem Eiweiss ähnl. Stoff, welcher in den meisten [warmen?] Schwefelwässern vorkommen soll; v. *Glarca*, Kies.

Glaucēdo, Glaucōma, genit. -inis, der grüne Staar. Manche wollen mit *Glaucosis* eine grünlich-bläuliche Verdunkelung der Hornhaut bezeichnen. Im Griech. bezeichnet es aber eig. den Vorgang der Verdunkelung, u. *Glaucoma* die verdunkelte Masse. Dass die Griechen noch nicht wussten, dass bei

Glaucoma besond. der Glaskörper leide, ändert nichts in der Wortform! v. *glaucus*: γλαυκω, fut. -ωσω, grünlich-blau machen.

Glaucōma, το γλαυκωμα, genitiv. -ατος, -ατις, 1. der sog. grüne Staar, eine Kht des Glaskörpers. — 2. die Alten scheinen zuweilen den grauen Staar darunter verstanden zu haben. — 3. nach Einigen bezeichnete man damit auch die Verbindung des grauen mit dem schwarzen Staar. — Γλαυκωμα και ὑποχυμα οἱ μὲν ἀρχαίοι ἐν τι ἡγοῦντο εἶναι. οἱ δὲ ὑστέρον τα μὲν γλαυκωματα τοῦ κρυσταλλοειδοῦς ὑγροῦ παθῆναι νομίζον ὑπο ὑγροῦ μεταβαλλομένου ἐπὶ το γλαυκον. Τα δὲ ὑποχυματα ὑγρῶν παρεγχύσιν πηγνυμένων μεταξὺ τοῦ κερατοειδοῦς καὶ τοῦ κρυσταλλοειδοῦς. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', κβ'). = **Glaukom** und **Hypochyma** hielten die Alten für ein u. dasselbe Uebel. Die Späteren nannten **Glaukom** eine durch Feuchtigkeit verursachte Veränderung des Krystallkörpers in's Grauliche; **Hypochyma** aber eine Ergiessung und Verdickung von Feuchtigkeiten zwischen der Hornhaut und dem Krystallkörper. — Von *glaucus* etc., γλαυκω, fut. -ωσω, grünlich-blau machen. — Vgl. *Glaucosis* etc.

glaucomaticus, das **Glaukom** betreffend, davon herrührend usw.; v. *Glaucoma*.

glaucomatōdes, glaukōmartig; v. *Glaucoma* u. *Εἶδος*; s.?

glaucomatōsus, glaukomatisch; dem **Glaukom** ähnlich; v. *Glaucoma*. Richtiger wäre: **glaucomatōdes**! — *Cataracta glaucomatōsa* od. *viridis*, der grüne Staar, wobei Linse u. Glaskörper meergrün getrübt sind.

Glaucomma, (το γλαυκωμα,) das blaue Auge, Blauauge; v. *glaucus* u. *Omma*.

glaucophthalmus, γλαυκοφθαλμος, mit blauen Augen, blauäugig; v. *glaucos* u. *Ophthalmus*.

Glaucophthalmus = **Glaucomma**; s. *glaucophthalmus*.

glaucōpis, ἡ γλαυκωνίς, blauäugig; s. *glaucōpus*; u.:

glaucops, γλαυκωψ, genit. -ῶπος, -ῶpis, blauäugig; v. *glaucus* u. *Ops*.

glaucōpus, γλαυκωπος — **glaucophthalmus**; v. *glaucops*.

Glaucosis, ἡ γλαυκωσις, gen. -ιος, -is, 1. bei den Meisten: = **Glaucoma**; 2. eig. sollte man damit nur den Act der Bildung des **Glaukoms** bezeichnen; v. γλαυκω, s. *Glaucoma*. — Γλαυκωσις ξηροῦς ἐστὶ καὶ τῆξις ἀμε-

τρος τοῦ κρυσταλλοειδοῦς ὑγροῦ. Γαλην. (περὶ χρείας τῶν ἐν ἀνθρ. μορίων, i.) = **Gl.** ist ein Austrocknen und übermässiges Schwinden der Krystall- (oder Glas-) Feuchtigkeit. — Γλ. ἐστὶ τοῦ κρυσταλλοειδοῦς ὑγροῦ εἰς λευκὸν καὶ ὑδατωδὴν χροίαν μεταβολήν, δι' ἣν το βλέπειν κωλύεται. Εἰσαγωγή Γαληνική. **Gl.** ist Verwandlung des Krystallkörpers zu einem weissen u. wässrigen Ansehen, wodurch das Sehen verhindert wird.

glaucus, γλαυκος, *caesius*, bläulich-grün, grünlich-blau; eig. glänzend, schimmernd, wie das sanft bewegte Meer, wie das Auge lebhafter Menschen; von (γλαυω,) γλαυσοω, glänzen, gleissen usw., verwandt mit *galenos*, *Glēmē*, *Glēnē*, *leucos* etc. etc.

Glēmē, s. *Glama* etc. etc.

Glene, ἡ γληνη, 1. eine flache Vertiefung, eine Knochenvertiefung; verwandt mit γλυμος, s. *Ginglymus*; soll zunächst kommen v. (γλαω, γληω, γληνω,) in der weichen Form; ληω, (λευω, λευσοω!) γλαυω, γλαυσοω, glänzen (wie eine glatte feuchte Fläche). Bei *Hippokrates* bedeutet deshalb **Glene** auch: 2. der vordere Theil des Auges; 3. bei *Homer* etwa: Glanzpüppchen; 4. die Bienenzelle. — Bei Nichtärzten auch zuweilen die Pupille. — Bei *Rufus* (nach *Harless*); die Linse!? — Gern gebe ich *R. G. Kühn* darin Recht, dass das Wort in der Bedeutung: 'vorderer Theil des Auges' bei *Hippokrates* nicht vorkommen mag. Jedoch darf auch nicht unbemerkt bleiben, dass die Erklärungen, welche *R. u. v. A.* von diesem Worte geben, sprechende Beweise sind, wie oft die Neueren ihre, den Alten ganz unbekannten Erkenntnisse u. Ansichten in diese hinein erklären. Wenn es z. B. bei *Pollux* (*Ouomast.*) heisst: 'Γληνη, ἡ τῆς κορῆς αὐγὴ' so darf man das offenbar nicht, wie jetzt viel geschieht, übersetzen durch 'Gl. ist der Glanz der Pupille (im neueren physiolog. Sinne: der Sehe, der Sehloches)'; sondern: 'Gl. ist der Glanz auf der vordern Wölbung des Auges (wo das Bild des äusseren Gegenstandes od. das Püppchen = *Pupilla* sichtbar wird. — Ebenso darf man bei *Rufus Ephes.* das 'μεσα in der Erklärung: Γληναι = τα μέσα τῶν οφθαλμῶν, δι' ὧν ὁρῶμεν (= Γληναι, die Glanzstellen sind die Augenmitten, durch welche wir hindurchsehen, *per quas perspicimus*) nicht für die innere Mitte des Auges, wie in einem Ophthalmorgan, sondern nur für die Mitte der Augenoberfläche, wie auf einem Gemälde, nehmen, und wenn manche Alte Γληνη durch 'τὴν κορὴν τοῦ οφθαλμοῦ' erklären, so verstanden sie wol ziemlich alle unter 'κορῇ'

ganz buchstäblich das, was es eigentl. bedeutet: das Püppchen od. Bildchen u. die Gegend vorn auf dem Auge, wo dasselbe sichtbar wird. Eine Ansicht, die noch mehr bestätigt wird durch *Zonaras* ausgesprochen, wenn er hinzufügt: *οἰοντι γαλήνη τις οὖσα, καὶ κατὰ συγκοπήν γλήνη* = es ist dies nämlich gleichsam eine *γαλήνη* (= eine Glanzstelle), aus welcher durch Zusammenziehung '*γλήνη*' wird.

glenicus, soll bedeuten zellicht; v. *Glene*, welches jedoch nur: eine einzelne Bienzelle, nicht den ganzen Zellenbau bezeichnet!

gleniticus, *Glenitis* betreffend, daran leidend usw.; v.:

Glenitis, bei *Harless*: = *Phacitis*; s. *Glene* — *Iritis* etc.

glenoidēus, *glenōdes*, *glenōides*, *glenoidēs*, *γληνωειδης*, *γληνωδης*, flach vertieft; v. *Glene* u. *Eidos*. — *Fossa glenōdes*, eine flache Gelenkgrube.

Gleucinum, το γλευκινον, das Most-Pflaster, ein erweichendes Pflaster; v. *Gleucos*.

Gleucometrum = *Glycometrum*.

Gleucos, ὁ γλευκος, *Mustum*, der Most; v. *glykys*.

Glia, ἡ γλία = *Gloea*.

Gliadina, unrichtig statt: *Gliodina* od. *Gloeodina*.

Glico, bei manchen NeuGriechen (als *Italismus* oder *Toscanismus*!) statt *Glycon*.

Gliodina — *Gloeodina*.

glischrochōlus, *glutinosobiliosus*, klebricht und gallicht; v. *glischros* u. *Chole*. — *Sedes glischrochōlae*, klebricht-gallichte Stuhlgänge.

glischrōdes, *glischrōides*, γλισχροειδης, γλισχρωδης, klebrig, kleberähnlich; v. *glischros* u. *Eidos*.

Glischron, το γλισχροον, *Gluten*, der Kleber, klebrige Bestandtheil des Bluts usw.; v.:

glischros, γλισχρος, klebrig; schleimig; nahe verwandt mit *Glia*, *Gloea*, *Lien* etc. etc.

Glischrōtes, ἡ γλισχροτης, genit. -ητος, -ētis, 1. = *Glischron*; 2. der klebrige Zustand, *Tenacitas*, *Viscositas*, das Verbundensein mit Kleber; v. *glischros*.

glischroticus, 1. = *glischros*; 2. den Kleber betreffend, davon herrührend; v. *glischros*.

Globulina, *Sphaeridina*, der Kugelenstoff; v. *Globulus*; vgl. *Haematoglobulina* etc.

Globulus, το σφαιριον, σφαιριδιον, das Kügelchen, die kleine Kugel, der kleine Ball; *Demin.* v.:

Glōbus, ἡ σφαῖρα, der Ball; v. *Lobus*. — *Globus hystericus*, die (hy-

sterische) Kugel, welche bei Hysterischen oft dem Gefühle nach aus dem Magen durch den Schlund aufsteigt und ein öfteres kleines Rülpsen veranlasst. — *Globulus labii*, *Gl. palpebrae*, kleineschmerzlose Geschwulst in einer Lippe oder einem Augenlide. — *Globuli sanguinis*, die Blutkügelchen. — *Gl. martiales*, die sogen. Stahlkugeln zu Eisenbädern; s. *Tartarus martiatus*. — *Globulus nasi*, die Nasenspitze vgl. *Globulus*.

glochidātus, mit Widerhäkchen versehen; v.:

Glōchis, ἡ γλωχίς, γλωχιν, (auch γλωξ?) genit. -ίως, -ιδος, -idis, -inis, bes. im Plural: αἱ γλωχίνες, γλωχίδες, γλωχίς, *Glochides*, *Glochines*, *Glōches*, die Grannen der Gräser, *Aristae*. Bei den neuern Botanikern: die Hakengrannen, wenn die Granne noch Widerhäkchen hat; auch diese Widerhäkchen selbst. Ist die weichere Form v. *Glottis*, so dass man es durch: 'Züngelein, Züngelleinchen' buchstäblich übersetzen könnte.

Gloea, ἡ γλοῖα, γλία, *Gluten*, der Leim; alle verwandt unter sich und mit *glischros*, *Lien* etc. etc.

Gloeodina, *Gliodina*, die *Glōdine* oder *Gliodine*, nicht: *Gliadine*! der Kleberstoff, die eigenthümliche Grundlage des Klebers, etwa: *Glutinium*? v. *Gloea* etc.

Glocos, ὁ γλοιος, 1. *Strigmentum*, das beim Baden oder Waschen von der Haut zusammen Gestrichene, Niedersächs.: die *Welgern*; — 2. *Gluten*, die feuchte klebrige Masse; v.:

glocos, γλοιος, s. *Glia*, *glischros*, *Gluten*, *Glus* etc.

Glojodina, f. st. *Gloeodina*.

Glomer = *Glomus*.

Glomerulus, *Glomulus*, der kleine Knäuel, kleine Ball; z. B. aus Charpie zur Verstopfung von Oeffnungen; *Demin.* v. *Glomer* etc.

Glōmus, ἡ σφαθίς, der Knäuel, der Ball, Charpiepfropf; verwandt mit *Globus*, *Lobus*.

Glossa, *Glotta*, ἡ γλωσσα, γλωττα, die Zunge; scheint verwandt mit *Glene*: γληνος, γαληνος etc. glänzend, glatt usw.! — Vgl. noch *Synglossa*!

Glossagra = *Glossalgia*; v. *Glossa* u. *Agra*.

Glossalgia, ἡ γλωσσαλγία, 1. der Zungenschmerz, das Zungenübel;

v. Glossa; u. Algos; — 2. bei den Alten auch spottweise: die Geschwätzigkeit.

glossalgicus, 1. an Glossalgie leidend, dazu gehörig usw.; — 2. bei den Alten: der Schwätzer.

Glossanischon, genit. -ontis, ein Werkzeug, die Zunge in die Höhe zu halten, ein Zungenhochhalter, Zungenheber; v. Glossa u. *ανεχω*, *ανισχω* in die Höhe halten, s. *ανω-*, *εχω*, *ισχω*, *σχεω* etc.

Glossanocheus, genit. -eos = Glossanischon; v. Glossa u. *ανεχω*, in die Höhe halten; v. *ανω-* u. *εχω*.

Glossanochon, sprachwidrig: statt Glossanischon oder Glossanocheus.

Glossanthrax, die bösartige Zungenblatter; der Zungencarbunkel, v. Glossa u. Anthrax.

Glossargia, ἡ γλωσσαργία, Att. = Glossalgia.

glossepiglotticus, was zugleich Zunge u. Epiglottis angeht; v. Glossa u. Epiglottis. — *Ligamentum glossepiglotticum*, das Zungenkehldeckelband.

Glossisma, το γλωσσισμα, γλωττισμα, der Schnäbelkuss, verliebte Kuss; v.:

Glossismus, ὁ γλωσσισμος, γλωττισμος, das Schnäbeln, verliebte Küssen (häufige Veranlassung zu venerischer Ansteckung!); v. Glossa; γλωσσιζω, schnäbeln.

glossiticus, Glossitis betreffend, daran leidend, davon herrührend; v.:

Glossitis, *Inflammati linguae*, die Zungenentzündung; v. Glossa, s. Iritis.

Glossoblennotheca, *Bursa mucosa sublingualis*, ein Schleimbeutel unter der Zunge, einer der Schleimbeutel, welche *Fleischmann* (nach *Stromeyer's* Vorahnung) unter der Zunge fand; v. Glossa, Blenna u. Theca.

Glossocacē, sprachgemässer: *Cacoglossia*.

Glossocarcinōma, der Zungenkrebs; v. Glossa u. Carcinoma.

Glossocatōchē, das Niederhalten der Zunge; s.:

Glossocatōchus, ὁ γλωσσοκατοχος, der Zungenhalter, ein Werkzeug zum Niederhalten der Zunge; s. Glossa u. Catochus.

Glossocēlē, ein starkes Hervortreten der Zunge aus dem Munde, wegen eines Bildungsfehlers; wegen Lähmung, nicht gerade wegen Krampf: also unpassend: Zungenbruch! besser Zungenvorfall, Glossoptosis; v. Glossa u. Cele. Vgl. Glossomegistus etc.

Glossocoma, soll sein = Glossospasmus; aber ohne gute Auctorität! man scheint das Wort

gebildet zu haben aus Glossa u. Cōma; es wäre also gleichsam: ein Festliegen, ein Unbeweglichsein der Zunge!

Glossocomium, Glossocōmon, το γλωσσοκομιον, γλωσσωκομιον, γλωσσοκομον, bei *Galen*: eine Beinlade, zum Verbande bei Schenkelbrüchen usw.; sonderbar entstanden aus γλῶσσα, die Flötenspitze, Flötenzunge! u. κομιω, s. u. Nosocomium. *Γλωσσοκομιον*, hiess soerst: Futteral für diese Flötenzungen, um sie auf Reisen gut zu verwahren; dann Flötenfutteral, dann Beinlade! — Auch: ein Werkzeug zur Einrichtung des Oberarms = Ambe; ferner: der Flaschenzug.

glossōdes, glossōides, zungenförmig; v. Glossa u. *Εἶδος*.

Glossodesmus, 1. das Zungenbändchen; — 2. der Zungenverband (bei Verletzungen der Zunge usw.); v. Glossa u. Desmus.

glossoēpiglotticus, falsch statt: glossepiglotticus.

Glossographia, (ἡ γλωσσογραφία bezeichnete bei den Alten nur die Beschreibung der verschiedenen Lesarten in einem oder mehreren Manuscripten desselben Werks.) — die anatomische Beschreibung der Zunge; v.:

Glossographus, (ὁ γλωσσογραφος, ein Beschreiber u. Erklärer verschiedener Lesarten!) — der Glossograph, Zungenanatom; v. Glossa u. γραφω, s. Grāphē etc.

Glossologia, 1. eig.: die Lehre von der Zunge; 2. zwl. die Sprachlehre, bei *de Candolle*: die (botan.) Terminologie; v. Glossa (in der Bedeutung: Sprachweise, Sprache) u. Logos.

Glossolysis, die Zungenlähmung mit Erschlaffung, als Gegensatz der Glossoplegie; v. Glossa u. Lysis.

glossolyticus, Glossolysis betreffend, damit behaftet, davon herrührend; s. Glossolysis.

Glossomantia, die aus der Beschaffenheit der Zunge hergenommene Vorhersagung in Krankheiten, *Prognosis ex lingua*; v. Glossa u. Mantia.

Glossomegistus, soll bedeuten: eine sehr grosse oder doch stark aus dem Munde hervorragende Zunge; übel gebildet aus Glossa u. megistos! Vgl. Glossocēle, Paraglossa etc.

Glossoncus, die Zungengeschwulst; v. Glossa u. Oncus.

glossopalatinus, Zunge u. Gaumen angehend; übel gebildet aus Glossa u. Palatum. — *Musculus glossopalatinus*, der Zungen- und Gaumemuskel.

Glossopede — Glossoparalysis? v. Glossa u. Pēdē.

Glossopetra, die sog. Natterzunge, Schlangenzunge; wörtlich: Zungenstein, wegen Formähnlichkeit; v. Glossa u. Petra; der Sache nach aber eine Odontopetra, ein versteinertes Fischzahn, bes. von *Squalus Carcharias*.

glossopharyngeus, Zunge u. Schlund angehend; v. Glossa u. Pharynx. — **Nervus glossopharyngeus**, der Zungenschlundnerv.

Glossoplegia, die Zungenlähmung; als Gegensatz der Glossolysis, also nicht = Glossolysis, wie Manche angeben! v. Glossa u. Plēgē.

glossoplegicus, Glossoplegie betreffend, daran leidend usw.

Glossoptōsis, der Zungenvorfall, übermässige Verlängerung der Zungenwurzel u. bes. deren Unterlagen u. Befestigungen, (mit Unrecht auch von der Zungenverlängerung selbst gebraucht); v. Glossa u. Ptosis.

Glossorrhagia, eine (starke) Blutung aus der Zunge; s. Glossa u. Rhāgē etc.

glossorrhagicus, Glossorrhagie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Glossorrhagia.

Glossorrhaphia, die Zungennath; v. Glossa u. Rhapsē.

glossorrhaphicus, die Glossorrhaphie betreffend, dazu gehörig usw.; v. Glossorrhaphia.

Glossoscirrhus, der Zungenkrebs, v. Glossa u. Scirrhus.

Glossoscopyia, die Untersuchung (das Beschauen usw.) der Zunge; v. Glossa u. Scōpē.

Glossospasmus, der Zungenkrampf; v. Glossa u. Spasmus.

Glossospātha, der Zungenspatel zum Niederdrücken der Zunge, um in den Rachen zu sehen, oder zum Aufheben derselben, z. B. beim Lösen des Zungenbändchens, bei der Oeffnung der Fröscheleingeschwulst usw.; v. Glossa u. Spatha.

glossostaphylinus, Zunge u. Zäpfchen angehend; v. Glossa u. Staphyle. — **Musculus glossostaphylinus**, der Zungenzäpfchenmuskel.

Glossosterēsis, *Excisio linguae*, *Exstirpatio linguae*, die Ausschneidung der Zunge; v. Glossa u. Steresis.

glossostrophicus, glossostrophicus, Glossostrophie betreffend, dieselbe

besitzend od. daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Glossostrophia, (ἡ γλωσσοστροφία?) die Umdrehung der Zunge, das Umdrehen des vordern Theils der Zunge nach oben und hinten, wodurch sich bekanntlich manche unglückliche Slaven umbringen; v. Glossa u. Strōphē.

glossostrophicus, richtiger: glossostrophicus.

Glossotomia, die Zerlegung der Zunge, Anatomie der Zunge; bei Manchen: = Glossographia; v.;

Glossotōmus, der Zungenanatom, vgl. Glossographus; s. Glossa, Tōmē etc.

Glossypertrophia, die Glossypertrophie, die Uebernährung der Zunge, *Hypertrophia linguae*; v. Glossa u. Hypertrophia.

Glotta; ἡ γλῶττα, Att. = Glossa.

Glottagra = Glossagra.

Glottalgia = Glossalgia. — Nach *Beranger* (s. *Froriep's* Not. 1184, pag. 287.) ist die Wasserscheu eine bloss dem Asthma acutum analoge Glottalgie oder eine Neurose der Zunge!

glotticus, γλωττικός, die Zunge betreffend, dazu gehörig usw.; v. Glotta.

Glottidospasmus, Thymasthma, Asthma-thymicum A. Koppii, der Stimmritzenkrampf; v. Spasmus u.:

Glottis, ἡ γλωττις, genit. -ιδος, -idis, 1. bei den Alten u. eig.: eine kleine Zunge, ein Züngelchen, Demin. v. Glotta; 2. bei den Neuern: *Rima glottidis*, die Stimmritze; — 3. oft auch verwechselt mit Epiglottis.

Glucina, richtiger: Glycina.

glutaeus, zum Gesäss gehörig; v. Glutos. — **Glutaci (musculi)**, die Gesässmuskeln.

Gluten, genit. -inis, ἡ κολλα, der Leim, Kleber, Thierleim; verwandt mit Gloia, Gloea.

Gluti, οἱ γλουτοὶ = Glutia; Plur. v. Glutos.

Glutia, τὰ γλουτία, 1. = Glutos u. Gluti; — 2. die hintern vier Hügel des Gehirns (wegen Form u. Lage!) — 3. = Trochanter major.

glutinōsus, κολλωδής, leimartig, leimhaltig usw.; v. *Gluten*. — *Glutinōsum spontaneum*, *Status pituitosus*, die Schleimsucht.

glutti, οἱ γλουττοι, *Musculi gluttaei*, die Hinterbacken-Muskeln, härtere Form für Gluti.

Gluttitis, *Inflammatio musculorum gluttaeorum*, die Gesäss-Muskel-Entzündung; v. Glutti, vgl. Iritis.

Gluttophthisis, *Tabes a musculis gluttaeis (suppurantibus)*, Gesässvereiterungsschwindsucht; v. Glutti u. Phthisis.

Glattopyōsis, *Suppuratio musculorum gluttaeorum*, Gesäss-(Muskel-) Vereiterung; v. Glutti u. Pyosis.

Glycērina, *Glycerinum*, das Glycerin, Glykerin, das (chemische oder Mild-) Oelzucker, eine von *Scheele* beim Kochen der gewöhnlichen Bleipflaster erhaltene Substanz, (s. *Berzelius's Chemie von Wöhler*, 3. Aufl.; Bd. VI. pag. 553-7.); v. γλυκυσ s. *dulcis* etc.; zunächst aber v. γλυκερος, (eig. süsser!) süsslich.

Glycina, *Glycyna*, die Glykīne, Süsserde, Beryllerde, das Beryll-oxyd; v. glycys.

Glycinium =:

Glycinum, *Glycion*, *Glykynum*, *Glykum* etc. das Glykīn, die eigenthümliche metallische Grundlage der Glycine; v. Glycina.

Glycion, *Glycium*, in der neuesten Chemie: das Süsserdemetall, richtiger würde sein, *Glycinium* od. *Glycynium*! v. Glycina. *Glycion* = *Glycyrrhizinum*.

Glycirrhiza, unrichtig statt: *Glycyrrhiza*.

Glycocromyda, ἡ γλυκοκρόμυδα, bei den Neu-Griechen, auf der Insel *Tinos* (od. *Tenos* = *Τηνος*!); eine grosse Zwiebel (= Süsslauch!) bis an 1 Pfd das Stück, deren Genuss sehr gesund sein, welche aber, im Uebermaasse genossen, Gesicht u. Genitalien schwächen soll. (*Markaky Zallony Voyage à Tine*, Paris 1809.) — Von glycys u. Cromyon.

Glycometrum, der Süssigkeits- od. Zuckermesser, das Glykymeter; heisst richtiger *Chevallier's*: allerdings sehr brauchbares sogen. *Gleucomètre* zur Prüfung des Zuckergehaltes im Weinmost; v. glycys u. Metrum.

Glycon, *Glicō*, το γλυκον, τὸ γλικόν, τὸ γλυκόν, auf den Neu-Griechischen Inseln eine Art Confect, das man mit einem Löffel geniesst und Fremden gewöhnlich zuerst reicht; v. glycys.

glycychylus, γλυκυχυλος, mit süssen Säften versehen, bes. von Pflanzen, z. B.

vom Süssholz gebraucht; v. glycys und Chylus.

Glycychymus, der zu süsse, fade (nicht gehörig mit Galle verbundene) Speisebrei; v. glycys u. Chymus.

Glycyphagia, das Süssessen, der (öftere) Genuss süsser Sachen; v.:

glycyphagus, süss essend, an den Genuss von Süssigkeiten gewöhnt, der Näscher usw.; v. glycys u. φάγω.

Glycypicron, *Glycīpicros*! ὁ γλυκυνπικρος, το γλυκυνπικρον, das Bittersüss, *Dulcamara* (?); v. glycys u. picros.

Glycyrrhinum, falsch statt: *Glycyrrhizinum*.

Glycyrrhiza, ἡ γλυκυρόριζα, το γλυκυρόριζον, das Süssholz, *Liquiritia*! die Wurzel v. *Glycyrrhiza glabra* etc. Bot.; v. glycys u. Rhiza.

Glycyrrhizina, *Glycyrrhizinum*, der Süsstoff, eigenthümliche Stoff des Süssholzes; v. *Glycyrrhiza*.

glycys, γλυκυσ, γλυκισα, γλυκν, süss; verwandt mit *glaucos*, *leucos*, *dulcis*, *Daucus*! etc.

Glycyside, ἡ γλυκυσιδη, αγλαοφωτις, = *Paeonia*; v. glycys u. Side.

Glycyum, *Glykyon*, etc., s. *Glycion* etc.

Glyphānon, το γλυφανον, ein Werkzeug zum Schaben, ein Schaber, Schaabeisen usw., = *Glypter*, *Glypheus* etc.; v. γλυφω, s. *glyptos* etc.

Glyphēum, *Glyphium*, το γλυφειον, = *Glyphanon*.

Glypheus, ὁ γλυφευς, = *Glypter*; s. *Glyphanon*.

Glyphirramphae (aves), falsch statt:

Glyphirramphae, (aves), eig.: *Glyphidorrhamphae*, die Zackenschnäbel, Wandervogel mit 1 bis 2 Ausschnitten an der Spitze des Schnabels, *Emarginatirostris Linn.*; von *Rhamphus* u.:

Glyphis, ἡ γλυφίς, genitiv. -ιδος, -ιδίς, die Kerbe, der Ausschnitt; von γλυφω. — In neueren Zusammensetzungen auch: = *Glyphanon*, *Glypheus*, oder gleichsam als Diminutiv des letztern z. B. in *Odontoglyphis*!

Glyphium, s. *Glypheum*.

Glypta, *Glypter*, ὁ γλυπτης, γλυπτηρ, genit. -ου, -ήρος, -ae, -ēris, der Meissel, Grabstichel; auch: wer mit dgl. arbeitet; s.:

Glypteus, ὁ γλυπτευς, *Sculptor*, = *Glypta* etc. s.:

glyptos, γλυπτος, gemeisselt, eingegraben (in Metall, Stein usw.); von (γλαφω,) γλυφω, (langsam, behutsam, kunstreich, auf sanfte Weise) aushöhlen, graviren; ist bloss weichere Form v. γράφω, s. *Grāphē* etc.!

Glyxirrhizine, f. st. *Glycyrrhizinae*.

Gnadorrhagia, f. st. Gnathorrhagia.

Gnampsis, (ἡ γναμψις?) die Einbiegung, Krümmung, *Incurvatio*, *Curvatura*; s.:

gnamptos, γναμπτος, gebogen, gekrümmt, *curvatus*, *incurvatus*; v. γναπτω, (κναπτω, vgl. καμπτω unter Campsis etc.!) biegen, krümmen.

Gnathalgia, der Wangenschmerz, = *Prosopalgia*; v. Gnathos u. Algos.

Gnathancylōsis, die Ankylose der Kinnbacken; v. Gnathos u. Ancylosis.

gnathancyloticus, Gnathankylose betreffend daran leidend, davon herrührend, usw.; v. Gnathancylōsis.

Gnathantropolypus, *Polypus antri Highmori*, der Polyp in der Ober-Kinnbackenhöhle; v. Polypus u.:

Gnathantrum, *Antrum Highmori*, die Oberkinnbackenhöhle; v. Gnathos u. Antrum

gnathicus, die Wangen od. die Kinnbacken betreffend; dazu gehörig usw.; v. Gnathos.

Gnathitis, *Inflammatio genae interna*, die innere Wangenentzündung; v. Gnathos, vgl. *Iritis*.

gnathiticus, Gnathitis betreffend, daran leidend usw.

Gnathmos, ὁ γναθμος, poet. = Gnathos.

Gnathocynanche, *Angina porotidea*, *A. maxillaris*, die Ohrendrüsenbräune, Backenbräune, die Mumps; v. Gnathos u. Angina.

Gnathogramma, *Tractus genalis*, *le trait génal* bei *Jadelot*, der Wangenzug, welcher von der Mitte der Backen ausgehend auf den Nasenzug (*Rhinogramma*) fällt und, vereinigt mit diesem oder auch für sich allein, nach *Jadelot* ein charakteristisches Zeichen von Unterleibsleiden bei Kindern abgeben soll; v. Gnathos u. Gramma. Vgl. *Ophthalmozygomatogramma* etc.

Gnathoneuragia, *Neuralgia maxillaris* = *Prosopalgia*; v. Gnathos u. Neuralgia.

Gnathoplastica, *Gnathoplastice*, die Gnathoplastik, Wangenbildung; v. Gnathos u. Plastica.

Gnathoplastinx, *Ferula maxillarum*, eine Kinnbackenschiene, wie z. B. die von *Späth* (zu *Nürtingen*) empfohlene (s. med. Corresp.-Blatt des Würtemb. ärztl. Vereins, Bd. 6. Nr. 35. = *Froriep's*

Not. 1189 = 50, 11. S. 176); v. Gnathos u. Plastinx.

Gnathorrhagia, eine (starke) Blutung aus der innern Fläche der Wangen; v. Rhagē etc. u. Gnathos.

gnathorrhagicus, Gnathorrhagie betreffend, damit behaftet usw.

Gnāthos, ὁ γναθος, γναθμος, γένυς, *Gena*, die Wange; der Kinnbacken; bei den Alten auch: die Backenzähne; v. γναω, als weichere Form v. κναω, s. Cnesmus, Cnēmē etc. etc.

Gnathospasmus, d. Wangenkrampf, das Wangenschäurchen; v. Gnathos u. Spasmus.

Gnidium = *Cnidium*.

Gnōma, το γνώμα, genitiv. -ατος, -ατις, die Meinung, *Sententia*; das Urtheil, *Judicium*; eig.: das Erkannte! v. γνῶναι, s.:

Gnomaden, *Glandula rationis*, die Vernunftdrüse, würde man das Hirn nach den niedrig materialistischen Ansichten des jüngeren *Pinel* u. a. Franzosen zu nennen haben, nach welchen das Gehirn eine Drüse sein soll, welche die Vernunft, wie die Leber die Galle, absondere! v. Gnome u. Aden.

Gnōmē, ἡ γνώμη, 1. *Mens*, *Intellectus*, der Verstand; — 2. *Voluntas*, der Wille, das Willensvermögen; 3. oft auch = *Gnoma*; v. γνῶναι, s. *Gnosis*. — Im Sanskrit *gnā*, (gnātūn), geistig erkennen. — Ὅσα τῶν τῶν οὐμάτων οὐκ ἐκφύγει, ταῦτα τῇ τῆς γνώμης οὐκ ἐκκρατῆται. Ἰπποκρ. (περὶ τεχνῆς.) = Was mit dem Lichte der Augen nicht zu erreichen ist, muss mit dem Lichte des Verstandes ergründet werden! — Vgl. noch *Doxa*!

gnomicus, γνωμικός, *sententiosus*, in Sprüchen (aphoristisch) redend; v. *Gnoma*, *Gnome*.

Gnomologia, 1. ἡ γνωμολογία, eine Sammlung von Denksprüchen! — 2. jetzt bes.: die Lehre vom Verstande, von der Urtheilskraft.

Gnōmōn, ὁ γνωμων, genit. -ονος, 1. der Richter, *Judex*; — 2. der Anzeiger, *Index*; — 3. daher: die Uhr, bes. Sonnenuhr; — 4. bei Pferdekennern: das Alterszeichen an den Zähnen; s. *Gnōmē* etc.

Gnomonice, ἡ γνωμονικὴ (τεχνη), die Kunst, Sonnenuhren anzulegen; die Lehre von den Sonnenuhren; v.:

gnomonicus, γνωμονικός, 1. die Urtheilskraft betreffend usw.; 2. die Sonnenuhren betreffend usw.; v. *Gnōmōn*.

Gnōsis, ἡ γνώσις, genit. -εως, -ιος, -ῖος, -ῖς, das Erkennen, Kennenlernen, die Erkenntniss; v. (γνοω,

nosco, novi, s. Nūs,) γνωω, (Ion. νωω, γνωω,) γνωσκω, γινωσκω, **cogno-**
sco, erkennen, kennen lernen.

Gobio, genit. -ōnis, ==:

Gobius, ὁ γοβίος, der Gründling, die Grunadel, Kresso, ein kleiner Flussfisch; v. Hebr. גִּבְּ (gōb), Heuschrecke? gleichsam Wasserheuschrecke?

Gōē, ἡ γοή, Lamentatio, Ululatus, das Heulen, Brummen; v. (γωω) γοωω, heulen usw.; Lautnachbildung!

Goea, f. st. Gaea, Ge.

Goēs, ὁ γοῆς, 1. der Henler, Brüller; 2. der Zauberer (v. γοή, weil beim sogen. Zaubern geheult und gebrüllt werde!) — 3. der Betrüger!

Goētema, το γοητεύμα, 1. Incantamentum, der Zauber; v. Goē; — 2. Artificium, der Betrug.

Goētia, ἡ γοητεία, die Anrufung böser Geister u. vermeintl. Heilung durch dieselben; v. ὁ γοῆς, genit. γοητός, der Gaukler, Zauberer, **Jongleur.**

goēticus, γοητικός, 1. vorgebliche Zauberei, Mystik udgl. betreffend; 2. die Heilung durch sog. Besprechen usw. betreffend; v. γοή od. γοητής, s. Goētia.

Gomphiāsis, Gomphiasmus, ἡ γομφιασίς, ὁ γομφιασμός, das Fühlbarwerden der Zähne, bes. nach dem Genuss von Säuren; daher auch: der Zahnschmerz; bei **Dioskorides** scheinen diese Wörter auch das Losewerden der Zähne zu bezeichnen, wenn man nicht **αγομφιασίς** etc. lesen muss! — s. Gomphosis.

gomphius, γομφίος, clavaris, cunealis, nagelartig, keilförmig; v. Gomphos. — **Dentes gomphii, Οδόντες γομφίοι, D. molares,** die Backenzähne.

Gomphōma, το γομφώμα = Gomphiasis u. Gomphosis. Jedoch bezeichnet Gomphoma mehr das Product.

Gomphos, ὁ γομφός, 1. der Keil, hölzerne Schiffsnagel, Pflock zum Festkeilen; — 2. die nagelförmige Befestigung eines Knochens in einem andern, wie z. B. die der Zähne in den Maxillen; — 3. die sog. Hühneraugen u. ähnl. Schwielen an Füßen u. Händen, **Clavipedum et manuum;** — 4. die mit den Rändern vorstehende Hornhaut, so dass sie gleichsam wie ein Nagel auf und in dem Weissen des Auges zu sitzen scheint. — Nach dem Etymol. M. **Sylb.,** so wie nach dem Etymol. M. **Gud.,** soll γομφός statt κομφός stehen u. dieses v. κοπτω, schlagen (παρά το 'κεκομμαι!') herkommen. Vgl. noch Gomphosis etc.

Gomphōsis, ἡ γομφώσις, die Einkeilung, bes. der Zähne in die Kiefer, od. auch des Kindskopfes im Becken; v.

γομφός, der Keil, der hölzerne Schiffsnagel; **γομφωω, fut. -ωσω,** einkeilen, einen Pflock einschlagen.

Gomphus = Gomphos.

Ganacrasia, in der Bedeutung: 'Saamenfluss', — entschieden f. st. Gonacratia, obgl. der Rec. in *Pierer's medic. Annalen* u. A. das Gegentheil behaupten. Mag das falsche Wort immerhin bei übrigens guten Schriftstellern vorkommen, — kann dadurch Falsches ächt und richtig werden??

Gonacratia, der Saamenfluss, das Unvermögen den Saamen zu halten; v. Gōnē u. Acratia; vgl. Spermacratia.

Gonae, αἱ γοναί, bei **Hippokr. (περί αρθρων ιε')**: die (männl. od. auch weibl.) Geschlechtstheile; Plur. v. Gōnē.

Gonagra, f. st.: Gonyagra.

Gonalgia, f. st.: Gonatalgia.

Gonarthritiς, 1. Arthritis genu, Kniegicht; v. Gony u. Arthritis; — 2. Inflammatio genu, Knie (-gelenk-) entzündung; v. Gony und Arthron, vgl. Iritis.

Gonarthrocacē, eine Verderbniss (der Knochen) des Kniegelenks, der sogen. Kniegelenkkrebs; v. Gony u. Arthrocace.

Gonas, ἡ γονίς, genit. -αδος, -ᾶdis, Mater, die Mutter, Erzeugerin; v. Gone.

Gonatalgia = Gonyalgia.

Gonatancos = Gonyancōn.

Gonatocēle = Gonyocēle.

Gonapterides, s. Gonopterides.

Gonatorrheuma = Gonyorrheuma.

Gonaura, Aura seminalis, der Saamendunst; v. Gōnē u. Aura.

Gōnō, ἡ γονή, ὁ γονός, der Saamen; die Geburt, das Geborene usw.; verwandt mit γινομαι, (erzeugt od. geboren) werden; (γενω, γενεω, γενωω,) γενναω, erzeugen usw.; s. **Genus** etc. etc.

gonocysticus, die Saamenbläschen betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

Gonocystides, die Saamenbläschen; Plur. v.:

Gonocystis, das Saamenbläschen; v. Gone u. Cystis.

gonocystiticus, die Gonocystitis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.; v.:

Gonocystitis, eine Entzündung der Saamenbläschen; v. Gonocystis, vgl. Iritis.

Gonocystoncus, die Saamenbläschengeschwulst; v. Gonocyst und Oncus.

Gonocystopyōsis, eine Eiterung in den Saamenbläschen, Vereiterung derselben; v. Gonocystis u. Pyōsis.

Gonopoēsis, die Saamenbereitung; v. Gōne u. Poēsis.

gonepoēticus, die Gonepoēsis betreffend; v. Gonepoēsis.

Gonepoiēsis = Gonepoēsis.

gonepoiēticus = gonepoēticus.

Gongrona, ἡ γογγρωνη, 1. ein Knoten in einem langgestreckten Theile, ein Nervenknötchen usw., bes. = Bronchocele; v. Gongros. — 2. Bei Knaur (Select. instrum. chirurg. I.) u. A. eine Zange zum Ausziehen fremder Körper aus dem Schlunde.

Gongrophthisis, *Phthisis tuberculosa*, die knotige Lungensucht; v. Gongros u. Phthisis.

Gongros, *Conger*, ὁ γογγρος, 1. ein runder knorrichter Auswuchs an Bäumen, Knochen usw.; verwandt mit — Concha? 2. ein Fisch aus der Familie der Meerale; wegen der Form? — Vgl. auch:

Gongyle, Gongylis, Gongylion, Gongylidion, ἡ γογγυλη, γογγυλις, το γογγυλιον, γογγυλιδιον, (die letzteren sind Deminutive,) kleine runde Körper: kleine Rüben, Pillen usw.; v.: gongylus. — Vgl. Strongyle.

gongylus, γογγυλος, (klein und) rund, niedlich rund; erscheint fast als spielende Nachbildung des Begriffs durch den Laut! verwandt mit Gongrona, Concha, Conchylia etc.

Gongylus, in der neuern Botanik: der Keimknötchen, ein runder harter Körper, der nach dem Absterben der Pfl. ein neues Individuum bildet; wie z. B. bes. bei den Seeflechten; v. gongylus.

Gonia, ἡ γωνία, ὁ γῶνος, der Winkel; το γωνιδιον, das Winkelchen, *Geniculum*, ein Kniechen! verwandt mit Gony, Genu etc.

Goniancon, richtiger: Gonyancon.

gonicus, γονικος, *ad semen pertinens*, *ad genituram pertinens*, zum Saamen gehörig, dens. betreffend, die Zeugung betreffend; v. Gōne.

gonimos, γονιμος, *ad generandum aptus*, zeugungsfähig; v. Gōne.

Goniocatheter, *Catheter angulatus*, ein winkliger Katheter, wie z. B. der von Carrière (m. s. Froriep's Notiz. 1193, S. 80.); v. Gōnos, Gonion u. Catheter.

Goniomēle, *Specillum angulatum*, eine winklige Sonde, Kniesonde, wie z. B. die von Carrière (vgl. Goniocatheter!); v. Gōnos, Gonion u. Mele.

Goniometrum, der Winkelmesser, das Goniomēter; v. Gonia u. Metrum.

Goniōsis, ἡ γωνιωσις, nannte Ar-

chigenes, (nach Galen: Praesag. ex puls. 11.) den hohen spitzen Puls bei sehr schwachen erschöpften Kranken; v. Gonia.

Gonobolia, *Gonobolismus*, 1. die Ausspritzung des Saamens, *Eiaculatio seminis*; v. Gōnē etc. und Bolismus etc.; — 2. bei Ploucquet u. A. bes. *Polutio diurna*.

Gonocacē, bei J. F. Lobstein (pathol. Anat.): = *Tumoralbus genu*, die weisse Kniegeschwulst, der Kniegliedschwamm; v. Gony und κακος. Vgl. Spondylocace, Cheirocace etc. etc.

Gonocēlē, 1. der Saamenbruch, eine Ergiessung des Saamens aus den zerrissenen Saamenbläschen in das Zellgewebe des Mittelfleisches; v. Gōne etc. u. Cele; — 2. bei Einigen auch: Anschwellung der Hoden und des Saamenstranges wegen vermeintlicher Zurückhaltung des Saamens; — 3. oft f. st. des, der Sache nach ebenfalls unrichtigen, Gonyocēle oder Gonatocēle.

Gonocrasia, f. st. Gonacratia u. Gonacrasia.

gonocysticus = gonecysticus.

Gonocystides. — Gonocystis etc. = Gonecystides etc.

Gonocystoncus = Gonecystoncus.

Gonocystopyōsis = Gonecystopyōsis.

gonōdes, gonōides, γονοειδης, γονωδης, saamenähnlich, sagt Hippokrates sehr oft vom Harne und sogar vom Stuhlgange; v. Gōnē etc. und Eidos.

Gonodiscus, *Gonostromatodiscus*, die Scheibe der Keimschicht, Keimscheibe, *Discus proligerus* Baer; v. Gonos u. Discus.

Gononcus, f. st. Gonyoncus oder Gonatoncus.

Gonophysēma, eine Aufreibung des Kniegelenks, (aber doch eig. kein Physēma!) = Gonocēle, Gonyoncus etc.; v. Gony u. Physēma.

Gonopoea (remedia), sogen. saamenmachende Mittel; v. gonopoeus.

Gonopoeia, ἡ γονοποια = Gonopoēsis.

Gonopoēsis = Gonepoēsis.

gonopoēticus = gonepoēticus.

gonopoeus, *semen faciens*, saamenmachend; v. Gonos u. ποιω, s. Poēsis.

Gonopterides (filices), bei Willde-

now: die Gliederfarnn, wie z. B. *Equisetum*; v. *Gōnos* u. *Pteryx*. Will man das *Gono-* v. *Gony* ableiten, so muss es entw. *Gonopterides* od. *Gonyopterides* heissen.

Gonorrhoea, 1. = *Gonorrhoea*; — 2. f. st. *Gonatorrhoea*; v. *Gōnē* (nicht *Gony*!) u. *Rheuma*.

Gonorrhoblepharrhoea, *Blepharrhoea gonorrhoea*, der Augenliedertripper, Augentripper; besser: *Urethritoblepharrhoea*; v. *Gonorrhoea* u. *Blepharrhoea*.

Gonorrhoea, ἡ γονορροία, der Saamenfluss und was man irriger Weise dafür hielt, z. B. *Blennorrhoea urethritica maligna*; v. *Gōnē* etc. u. *Rhoea* etc.

gonorrhoeicus, γονορροϊκός, γονορροϊκής, γονορροϊκής, *Gonorrhoea* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Gonorrhoea* etc.

Gonorrhoprostatitis = *Urethritoprostatitis*; v. *Gonorrhoea* u. *Prostatitis*.

Gonorrhorchitis = *Urethritorchitis*; v. *Gonorrhoea* u. *Orchitis*.

Gonorrhorrhinorrhoea, *Rhinorrhoea gonorrhoea*, besser: *Urethritorrhinorrhoea*; v. *Gonorrhoea* u. *Rhinorrhoea*.

Gonorrhosyphillis, *Syphilis gonorrhoea*, *S. urethritica*, *Lues gonorrh.*, *L. urethritica*, besser: *Urethritosyphilis*; v. *Gonorrhoea* u. *Syphilis*.

Gōnos, ὁ γονος = *Gōnē*.

Gōnos, ὁ γονος = *Gōnīa*.

Gonoscheocèle, *Oscheoceloseminalis*, (*Schmalz* 1293), *Spermatocele*, der Saamengefässbruch; vgl. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 1293; — von *Gone* und *Oscheocèle*.

Gonostrōma, gen. -atos, die Keimschicht im Ovulum der Säugethiere, *Stratum proligerum* Baer; v. *Gōnos* u. *Strōma*.

Gonostromatodiscus = *Gonodiscus*; v. *Gōnostroma* u. *Discus*.

Gonostromatosōrus, *Gonostrōmosōrus*, der Hügel der Keimschicht im Ovulum der Säugethiere, *Cumulus strati proligeri* Baer; v. *Gonostrōma* u. *Sōrus*.

Gonostrōmodiscus = *Gonostromatodiscus*.

Gonostrōmosōrus = *Gonostromatosorus*.

Gonozemia, der häufige Saamenverlust; v. *Gone* u. *Zemia*.

gonozemicus, *Gonozemie* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.; v. *Gonozemia*.

Gōny, το γονυ, genit. -vos, -atos, 1. das Knie, *Genu*! 2. der Knoten an einem Grashalme, *Geniculum*; verwandt mit *Gōnos* etc. s. *Genu* etc. etc.

Gonyagra, die Kniegicht; v. *Gony* u. *Agra*.

Gonyalgia, der Knieschmerz; v. *Gony* u. *Algos*.

Gonyancōn, ὁ γονυαγκων, genit. -ōvoc, -ōnis, die krankhafte Krümmung des Knies, *Curvatura genu*; v. *Gony* u. *Ancōn*.

Gonybatia, (ἡ γονυβατία,) *Incessus in genibus*, das Gehen auf den Knien, das Knierutschen, die Knierutscherei, eine jetzt häufige Kht. schwacher Menschen, welche glauben, durch dergl. Ostentationen sich Gott gefällig zu machen oder wol gar unter den Menschen mehr Ansehen zu gewinnen. Vgl.:

Gonybātos, *Genibus incedens*, ὁ γονυκαμπεικυρτός, γονυκλίνης, γονυπιττής, wer auf den Knien geht, ein Knierutscher; v. *Gony* u. *Batos* (βαίω). Vgl.:

Gonyclines, ὁ γονυκλίνης, *Genu flectens*, ein Kniebeuger; vgl. *Gonybatos*! s. *Gony*, *Clinice* etc.

Gonyectypōsis, *Excurvatio genu*, die Ausbeugung (Nach-aussen-beugung) des Knies; v. *Gony* u. *Ectypōsis*.

Gonyocampsis, die (chronische) Verbiegung des Knies; v. *Gony* u. *Campsis*.

Gonyocēlē, übers. man gewöhnl.: Kniegeschwulst, da von einem Kniebruch, *Hernia genu*, in der Heilkunde überhaupt nicht gesprochen wird, obgl. gewisse krankhafte Erscheinungen am Knie allenfalls so genannt werden könnten! Hierdurch erledigt sich von selbst, was *Petri* bei der Empfehlung dieses Buchs in *Seebode's* Bibliothek für das Schul- u. Erziehungswesen, Jahrg. 1824, 12, S. 1424. in Betreff dieses Worts bemerkt.

Gonyolisthos, qui genibus prorepat, der Knierutscher, einer der Blödsinnigen, die da meinen, durch das Zerrutschen ihrer Kleider vor den Knien dem Himmel gefällig zu werden; v. *Gony* u. *Olisthos*.

Gonyoncus, eine Kniegeschwulst; v. *Gony* u. *Oncus*.

Gonyopterides (filices), s. *Gonopterides*.

Gonyorrhoea, *Gonagra*, d. rheumat. Knieschmerz; v. *Gony* u. *Rheuma*.

Gonypēta, *Gonypētes*, 1. in genua procumbens, ein Kniestürzer; vgl. *Gonybatos*! — 2. ad aliorum genua procumbens, wer Andern um oder vor die Knie fällt, ein Bettler; 3. = *Gonybatos*; v. *Gony* u. (πιτω, peto) πτω.

Gonyscamposis, f. st. *Gonyocampsis*.

Gonytyle, die Knieschwiele, Schwiele am Knie; v. *Gony* u. *Tyle*.

Gordius, Γορδῖος, Gordisch, von *Gordium* in Phrygien; den dortigen König *Gordius* betreffend, ihm gehörig. — *Nodus G.*, der Gordische Knoten, ein sehr verschlungener Faden (angebl.) an *Gordius* Wagen. — *Gordius Medicinensis* = *Vena Medin.*

gorgonēus, γοργεῖος, γοργονεῖος; 1. eig.: schrecklich, furchtbar anzusehen; 2. bei einigen Neueren: Steinmasse absetzend; z. B. Karlsbader Wasser, vom Meerwasser, wegen der Korallenbildung, von manchen Genüssen, welche die Bildung des Blasensteins zu befördern scheinen, z. B. vom Rheinwein; v. γοργος, schrecklich (anzusehen); nahe verwandt mit καρχαρος, *Querquēra*, *Carcer*, bei *Herodot*: γοργυρα! mit barbarus, borbōrus, tartārus, Laute durch welche man das Schaudern (Nieders. *Schuddern*, *Huddern*,) ziemlich glücklich nachbildete.

Gossum, *Gotium*, ein (dicker, wulstiger) Kropf; wahrscheinlich verwandt mit (*Gossum* =) *Gossypium*, *Cotton*, Baumwolle, wegen der klumpigen, weichen Form?

Gotium = *Gossum*.

gracilis, ισχνος, λεπτός, dünn, fein, zart (der Form nach); verwandt mit *Gratia* etc. — *Musc. gr.*, der schlanke Lendenmuskel.

Gracilitas, ἡ ισχυότης, die Düntheit, Feinheit; v. *gracilis*.

Graea, ἡ γραια, (γραις,) 1. die alte Frau, *Fetula*; vgl. *Gerōn*, — 2. die Fetthaut auf der Milch, *Cremor lactis*; — 3. die Hautrunzeln um den Magen bei alten Leuten.

Gramen, genit. -īnis, ἡ χλοή, αἰρωσις, 1. *Herba*, das Gras; — 2. = *Tritici repentis radices*, die Quecken; — Die Alten leiten es verschiedentlich ab v. *Ger-men*, v. *gradior*, schreiten (auf Rasen!) von γραιω, fressen, weil das Gras als *Futter* diene usw.

Gramia, ἡ γραμία, zäher Schleim auf den Augen, sogen. Augenbutter = *Lemositas*. Ist rauhere Dor. Aussprache für γλαμα u. γλημη, s. *Glama*, und das wieder: breitere Aeol. Aussprache für λημη, s. *Lemositas*.

Gramma, το γραμμα, genit. -ατος, -ατίς, ein Scrupel; eigentl. der Buchstabe, das Geschriebene, oder Beschriebene, ein kleiner mit einem eingeritzten Zeichen versehener Stein, den man zum Abwägen kleiner Sachen brauchte; v. γραφω, schreiben, ganz wie *Scrupulus* v. *scribo*! man sagte: *Scriptus*, dann *Scriptulus*, (wie auch die Griechen γραμμαριον statt γραμμα!) dann *Scripulus*, *Scrupulus*.

Grammarion, το γραμμαριον, ein Scrupel; s. *Gramma*.

Gramme, ἡ γραμμή, ein Strich, eine (genau gezeichnete) Linie, wie die Ränder der Hornhaut und der Iris im Auge, die die Alten γραμμαὶ κυκλωτικαί, *Lineae circulares*, nannten; v. γραφω, wie *Gramma*.

Granatum, *Punica Gr. L.*, der Granatapfel (-Baum); — soll kommen v. *Granum*, weil viel Kernchen im Granatapfel! —

von der auffallenden *Farbe* u. *Form* der Granatäpfel entstanden dann mehr Wortbildungen. — *Cortex granati*, Granatapfelschale. — *Flores gr.*, Granatblüthen. — *Cortex radicum granati*, die Granatwurzelrinde.

grandinōsus, χαλαζώδης, hagelkornartig; v. *Grando*. — *Os grandinosum* = *Os cubōdes*, das Würfelbein.

Grando, genit. -īnis, 1. ἡ χαλαζα, der Hagel; — Augment. v. *Granum*; — 2. το χαλαζιον, das sog. Hagelkorn an den Augenlidern.

Granulatio, 1. die Wärzchen- od. Körnerbildung; v. *Granulum*; — 2. die Schrotbereitung aus Blei, Zinn usw.; — 3. die Wärzchen-Bildung auf Knochenwunden.

Granulum, das Körnchen, Kernchen; *Demin. v.*:

Grānum, 1. ὁ κοκκος, das Korn, der Kern; v. Hebr. גרן (*goren*), ein Korn, Kern; — 2. das Gewicht eines Korns, eines Grans.

Grāphē, ἡ γραφή, die Schrift; das Schreiben (als Handlung); v. γραφω, *scribo*, schreiben, (*kratzen*, Lautnachbildung!)

Graphēum, s. *Graphium*.

Graphicum, το γραφικον, die Tinte oder womit man schreibt; v. γραφω, schreiben. Brauchte man das Wort, so könnte man das lächerliche *Atramentum rubrum* etc. vermeiden.

graphidōdes, styliformis, griffelförmig; v. *Graphis* u. *Eidos*.

graphiōdes = stylōdes; v.:

Graphion, *Graphis*, το γραφιον, γραφειον, ἡ γραφίς, gen. -ου, -ιδος, der Griffel; v. γραφω.

Graphiscus Dioclis, ὁ γραφισκος, Διοκλεους, der Pfeilzieher des Diokles, eine eiserne od. kupferne Zange mit breiten Blättern, welche durch Schrauben bewegt wurden. (*Celsus*, de medic. 7, 5, 3.) — Von γραφω, s. *Grāphē*, weil das Instrument wie ein Cirkel (Kreisschreiber!) zusammengelegt werde!

Graphites, der Graphit, das Reissblei; v. γραφω.

Graphium, *Graphium*, το γραφειον, bei *Hippokr.*: γραφιον, der Styl, Stichel; Pinsel (zum Zeichnen, Schreiben usw.); v. γραφω, s. *Grāphē*.

γραφω, schreiben, *scribo*; alle unter sich nahe verwandt so wie mit dem rauhen χαρασσω, (*kratzen*!) s. *Character*, mit dem glatteren γλυφω, (*γλυ-*

πτω,) etc. etc. Auch *Eustathius* sagt: γραφειν sei = ξειν, s. Xësis, Xysis etc.

graphoides, unrichtig statt: graphiodes.

Graphomania, *Furor scribendi*, die Schreibwuth; v. *Graphé* u. *Mania*.

Grasus, ὁ γρασος, der Achselgestank, **Hircus**, Bocksgeruch, üble Geruch des Schweisses der Füße u. a. Theile, auch der fetten Schaaflwolle usw. Viell. bloss versetzte o-Form statt *Tragus*? das Etymol. M. Sylb. sagt: 'Γρασος = το λιπαρον και πιμλωδες παρα Ρωμαιους' (also wie *gras* bei den Franzosen!) und scheint also geneigt, das Wort herzuleiten, woher allerdings der Geruch grösstentheils kommt, nämlich vom Schmier.

Grastis, ἡ γραστις, auch κραστις, gen. -ως, das Gras, grüne Futter für Pferde usw.; v. *graw*, *graww*, fressen, s. *Gangraena*!

Gratismus, ὁ γραστισμος, bei *Hippokr.*: die grüne Fütterung des Viehes (und deren Folgen); v. *Grastis*: γραστιζω, fut. -ισω, mit Gras füttern, grasen lassen.

Gratia, ἡ χάρις, 1. die Gnade, Erfreung; 2. die Göttin der Huld, der Freude; verwandt mit *Charis*, *gracilis* etc.? — 3. ein Grünspanpflaster, als vermeintl. Wundpflaster, — 4. = *Gratiola*; — 5. bei den Alten zuwl.: die Pest, als vermeintl. wohlthätige Geissel Gottes!

Gratiola, Demin. v. *Gratia*; *Gr. officinalis*, die *Gratiola*, das sog. Gottesgnadenkraut, wegen seiner scharfen, purgirenden, anthydropischen Bestandtheile.

Gravēdo, genit. -ῆνις, 1. = *Carebaria*; v. *gravis*; — 2. = *Coryza*.

graveolens, βαρυσμνος, βαρυσμνος, stark riechend, übel riechend; v. *gravis* u. *oleo*, riechen; *Odor*, etc.

Gravidina, *Rouche's* Schwangerschaftsstoff, die *Cyophorina*, welche sich im Harne der Schwangeren finden soll; v. *gravidus*.

Graviditas, ἡ κυησις, die Schwangerschaft; v.:

gravida, εγκυνοῦσα, (beschwert,) schwanger; v.:

gravis, βαρυς, schwer. — *Baρυς* u. *gravis* mögen wol verwandt sein; zu vergleichen ist jedoch noch das Sanskr. *guru*, (1. schwer; 2. ehrwürdig; 3. der Lehrer; also von einer andern Seite zu vergleichen mit dem Griech. *Κυριος*!)

Gravitas, ἡ βαρυτης, 1. die Schwere; von *gravis*; — 2. der (schwere, starke,) üble Geruch. — *Gr. oris*, der üble Geruch aus dem Munde.

Griphosis = *Gryposis*; v. *γριψω* etc. etc.

Grumus, 1. die lockere aufgehäufte Erde; 2. das Grumelichte, Krümelichte des Brodes, Käses, geronnenen Blutes usw.; eig.: starr Gewordenes, Erstarrtes, u. so

nahe verwandt mit *Crymos*, *Cryos* etc. — Zu vergleichen ist noch das Hebr. גרם (*gerem*), der (zermalmte) Knochen; גרם (*gärem*), Knochen (udgl.) zermalmten.

Grus, ὁ γερανός, 1. der Kranich; 2. der Kranichschnabel, ein diesem Schnabel ähnl. chirurg. Instrument. *Grus* ist wol aus dem verkürzten und verdorbenen *γερανός* entstanden? Dieses aber soll nach den Allen statt *γεγερανός*, v. *γη*, die Erde, u. *ερευνω*, untersuchen, durchsuchen (um z. B. Futter zu finden!) herkommen.

Grypalopex, ὁ γρυπαλοπηξ, gen. -ικος, -είας, bei *Hippokr.*: (*Epid.* 6, 8, 52.): ein durch Missbrauch des Zeugungsvermögens schwindsüchtig Gewordener; v. *Gryps* u. *Alopex*, also gleichsam: 'Greif-Fuchs!' weil bei dgl. Menschen die Extremitäten bes. die Knie, und der Rückgrat meistens gekrümmt erscheinen, wie bei Füchsen und wie man sich zum Theil den Greif dachte.

gryphius, vom Greif (*Geyer* usw.); v. *Gryps* etc. — *Pes gryphius*, der Greifenfuss, Geierfuss, bei *Paré* (*Chir.* 22, 35.) ein chirurg. od. vielmehr obstetric. Instrument zum Herausziehen einer Mola.

Gryphosis, gewöhnlich statt des richtigern *Griphosis* oder *Gryposis*.

Gryphus, ὁ γρυψ, = *Gryps*.

Gryposis, (ἡ γρυπωσις?) das Krümmen der Nägel an Händen und Füßen, so dass diese den Bildern des Fabelthiers Greif, *γρυψ*, ähnlich werden! v. *γρυπω*, fut. -ωσω, krümmen, (wie Greifenklauen!) nahe verwandt mit *κρυπω*, *κρυπτω*, (krümmen, wölben,) verbergen, s. *Crypsis*, *cryptos* etc. Vgl. *Onychogryposis*.

Grypota, *Grypotes*, die Nägelkrümmung; s. *Gryposis*.

Gryps, ὁ γρυψ, genit. -υπος, -ῦπις, -ῦπις, -ῦπι, der Greif! vgl. *Gryposis*. — Auch ist noch das Sanskr. *grih* (*grihtān*), greifen! zu vergleichen.

Guajacum (*officinale*), 1. das Guajak- oder Quajakholz, Pockenholz, weil es gegen die sogen. *Pocken* (-*Syphilis*) dienen sollte, *Franzosen* (-*Syphilis*!) Holz; — 2. das *Guajakharz*, bes. die *Resina guajaci nativa*, das *Guajacium*; wahrscheinl. aus einer Südamerican. Sprache, wie:

Guano, das Guano; ein sehr viel Harnsäure, zum Theil auch Thon enthaltender Vogelmist aus *Valparaiso*.

Guassem, schwärzliche Hautflecken; Arab. Ursprungs.

Gubernaculum, το πηδαλιον, ὁ κυβερνητης, das Leitungsmittel, Leitseil; v. *κυβερνω*, *gubernare*, leiten, regieren. —

G. testis Hunteri, (*Hunter's*) Hodenleitband.

Gula, 1. ὁ φαρυγξ, der Schlund; — 2. die Fressucht; v. γεύμα? s. Geusia.

gulōsus, γαστριμαργός, gefräßig und leckerhaft, gulae deditus; v. Gula.

Gumar, Plur. *Gumarn*, schreibt man sicher richtiger, als '*Jumarn*', zur Bezeichnung des fabelhaften vorgebl. Bastards vom Ochsen- und Pferdegeschlecht (s. *Blumenbach's* Naturgeschichte). Offenbar vom Hebr. חמור (chamōr), Arab.: حمار (hīmār), ursprüngl. roth; dann: rother Esel; (auch Memnon, Sohn der Morgenröthe!) dann: Esel überhaupt!

Gumma, genit. -ātos, plur. -āta, 1. ein weicher, lockerer Knochenauswuchs; wie bei Syphilis, Gicht udgl.; v. Gummi, wegen Formähnlichkeit; — 2. das Quecksilber.

Gummi, το γομμι, κομμι, ἡ κομμις, genit. -ι, -ιδος, -ι, das Gummi; v. גמ (gaman), Arab. جم (dschamma), gesammelt u. aufgehäuft sein; גמ (gam), die Aufhäufung (mehrer kleiner Körper, usw.)? oder v. גמא (gāmāa), einschlürfen, Wasser einziehen? — Eine bes. edle Art von Gummi heisst im alten Testament (1. Kön. 10, 11. — 2. Chron. 2, 7. 9. 10.) als Ophirische Handelswaare vorzugsweise: אלגומים, אלמגים (algūmīm, almuggīm).

Gummoperiostōma und **Gummoperiostōsis**, das gummosse Periostom, *Periostoma gummosum*, und dessen Bildung: *Periostosis gummosa*, die sogenannten *Gummata* (ossium); v. Periostoma, Periostosis u. Gummi.

Gummosaccharina, das Gummosaccharin, bezeichnet sprachlich-richtiger den Stoff, welchen *Desvauz* 'Sacchogummita' benannt wissen will; v. Gummi u. Saccharum.

Gummosaccharum, *Saccharum gummosum*, *S. mucilaginosum*, der Schleimzucker; v. Gummi u. Saccharum.

gummōsus, gummig; v. Gummi.

Gungalgia, ἡ γουναλγια, Ion. bes. bei *Hippokr.*: = *Gonyalgia*.

Gurgulio, 1. = *Guttur*, die Gurgel, (die Luftröhre, insofern sie aussen am Halse, an der Kehle, fühlbar ist); — 2. = *Columella*, *Uvula*? verwandt mit *Gargarismus*, *Gurgeln*?

Gustus, ἡ γεῦσις, genit. -ūs, der Geschmack; v. geusia, geustos etc.

Gutta, 1. το σταγμα, der Tropfen (einer Flüssigkeit); *Goth. giu-t-an*, giessen — 2. manches tropfenähnliche oder aus einem (etwa krankhaft gebildeten) Tropfen Entstandene, wie: *Gutta Gamba* = (*Gummi*) *Gutti*. — *G. Stactes* = *Myrrha*. — *G. rosacea*, *Kupferausschlag*

im Gesicht. — *G. opaca* = *Cataracta*. — *G. serena* = *Amaurosis*. — *G. salsa*, der (acute) Seiten- od. Lendenschmerz. — '*Gutta gravioris humoris est, ut mellis, Stilla levioris, ut aquae. Gutta esse dicitur, eum adhuc pendet vel cadit; Stilla iam cecidit.* (*Pseudofronto*.) — *Gutta* soll also der noch hängende oder fallende Tropfen, bes. von Siropen, Honig u. dergl., *Stilla* der schon gefallene Tropfen, bes. von Spiritus, Wasser udgl. sein!

guttālis, 1. der Tropfenform entsprechend, ders. ähnl. usw.; v. *Gutta*; — 2. meistens wechselt mit *gutturalis*, z. B. *Cartilago g.* = *C. gutturalis* = *C. arytaenodes*.

Guttur, genit. -ūris, die Kehle, die Gurgel; verwandt mit *Gargareon*, *Gurgulio* etc.

gutturālis, die Gurgel betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Guttur*. — *Hernia g.* = *Bronchocele*. — *Os gutturale*, *Os gutturis* = *Os hyodes*.

Gylon, το γυλον, *Membrum*, ein menschl. Glied, Schenkel; *le jambon*! — der menschl. Körper; s. *gegyiomenos*?

Gymna, τα γυμνα, die Schaamtheile, die Schaam; v. *gymnos*.

gymnanthus, nacktblumig; v. *gymnos* u. *Anthos*.

Gymnasta, *Gymnastes*, ὁ γυμναστικῆς, genit. -οῦ, -ae, 1. der Kampflehrer, Fechtmeister, Tourniermeister; 2. ein Volksarzt, Wundknecht, weil bei den Alten die Fechtmeister, wie unsere Hufschmiede, Kuhlirten usw., nebenher auch curirten; v. *gymnos*: γυμναζω, fut. -ασω, (nackt, wie es immer geschah,) im Fechten, Ringen usw. üben; γυμναζομαι, sich auf diese Weise üben.

gymnasticus, γυμναστικός, Leibesübung betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend usw.; v. γυμναζω, s. *Gymnasta*. — *Gymnastica* (ars, ἡ τέχνη) γυμναστικῆς, die *Gymnastik*, Leibesübung, Ringe- oder Fechtkunst. — *Medicina gymnastica*, die Anweisung, durch Leibesübung die Gesundheit zu erhalten oder herzustellen.

Gymneter, richtiger:

Gymnētrus, ein Kahlbauch, ein Fisch ohne Afterflossen, wie z. B. *Regalecus Glesne* *Ascanii*; v. *gymnos* u. *Etron*, weil man glaubte, es fehlten diesen Fischen die Bauchflossen.

Gymnoblatae, bei *Bartling*: die dikotyledon. Pflanzen mit nacktem Embryo, als Gegensatz der *Chlamydoblastae*; v. *gymnos* u. *Blastae*.

gymnocarpus, γυμνοκαρπος, mit nackter (unbedeckter) Frucht; v. *gymnos* u. *Carpus*.

Gymnōnōtus, ein Kahlrücken, ein

Fisch ohne Rückenflosse, wie *electricus*, v. *Nötus* u. *gymnos*.

gymnorhinus, bei *Wagler* u. A. f. st.:

gymnorrhinus, nacktnasig (bes. in der Ornithologie gebr.); v. *gymnos* u. *Rhin*.

Gymnorhynchus, der Nacktrüssel, ein zur Familie der Cestoïden gehöriges Entozoëngeschlecht, bisher erst in *Brama raji* (nämlich *G. reptans* Rud.) u. in der Leber des Sonnenfisches (nämlich *G. horridus* Goodsir) gefunden; v. *gymnos* u. *Rhynchus*.

Gymnorynchus, f. st. *Gymnorhynchus*.

gymnos, γυμνος, nackt.

gymnospermae (plantae), Pflanzen mit nackt oder frei liegenden Saamen, die *Gymnospermisten*; u.:

Gymnospermia, die *Gymnospermie* oder die Ordnung (die erste der 14. Linné'schen Klasse) der Pflanzen mit nackten Saamen; v. *gymnos* u. *Sperma* etc.

Gymnostomus, nacktmäulig, mit nacktem Maule; v. *gymnos* u. *Stoma*.

Gymnotus, gewöhnlich, aber f. st.: *Gymnonotus*.

Gynaecander==:

Gynaecandros==:

Gynaecāner, ὁ γυναικᾶνῆρ, genit. - ἀνδρὸς, - andris, der Weichling, weibische Mann; v. *Gyne* u. *Anēr*.

Gynaecarion, τὸ γυναικαρίον, 1. *Muliercula*, das Weibchen; 2. ein unbedeutendes weibisches Männchen; *Demin.* v. *Gyne*.

Gynaecatoptron, *Gynaecocatoptron*, *Gynocatoptron*, *Speculum muliebre*, der Weiberspiegel, eine, bes. satyrisch gehaltene, Betrachtung der weiblichen Diät, vorzüglich in Hinsicht auf die — Bekleidung! v. *γυναιξ*, s. *Gyne* u. *Catoptron*.

Gynaecēa, τὰ γυναικεία. — Bei *Hippokr.*: 1. die weibl. Geburtstheile; — 2. die Menstruation; — 3. die Geburtswässer; — 4. die *Lochien*; v. *gynaecus*.

Gynaecēum, τὸ γυναικείον, 1. das Frauengemach; 2. = *Antimonium crudum*, weil es die Weiber zum Schminken der Augenbrauen brauchten; v.:

gynaecēus, γυναικῆτος, weiblich, die Weiber betreffend usw.; v. *Gynē* etc.

Gynaecia = *Gynaecēa*. *Letzteres ist wol passender; so wie man *Musēum*, nicht *Musium* spricht.

Gynaecologia, die Lehre von der Natur, den Krankheiten usw. der Weiber; v. *Gyne* etc. u. *Logos*.

gynaecologicus = *gynaecologus*, *Gynaekologie* betreffend usw.

gynaecomānes, γυναικομανῆς, weibertoll; s.:

Gynaecomania, ἡ γυναικομανία, die Tollheit (Hirnwuth) aus übermässiger Weiberliebe; v. *Gynē* etc. u. *Mania*.

Gynaecomasthon, τὸ γυναικομασθόν, u. **Gynaecomasthos**, ὁ γυναικομασθός, Dorisch st.:

Gynaecomaston, τὸ γυναικομαστον, 1. bei *Galen*. (*Defin. medic.*) übermässige Ausdehnung d. weibl. Brüste, oder vielmehr: Erhebung der weibl. Brüste durch das unterliegende übermässig angehäuften Zellgewebe; 2. die nicht selten vorkommende, übermässige, dem weibl. Zustande ähnliche Ausdehnung der männl. Brüste; s.:

Gynaecomastos, ὁ γυναικομαστος, ein männliches Subject mit grossen, den weibl. ähnlichen, Brüsten; s. *Gynē* u. *Mastos* etc. — Jeder, auf wissenschaftliche Bildung Anspruch machende, Arzt muss darüber die Expositionen *C. G. Kühn's* (in *Progr. contin. Censur. lexicor. medic. VIII*, pag. 9 etc.) nachlesen. — Auch muss ich wol, da man mir anderer Orts Vorwürfe wegen nicht gehöriger Bestimmung des Begriffs gemacht hat, noch einige alt-klassische Bestimmungen hersetzen: *Galen*. (*Defin. medic.*) nennt: *ΓΥΝΑΙΚΟΜΑΣΘΟΝ*: παρὰ φύσιν αὐξήσις τῆς ὑποκειμένης τοῖς μασθοῖς πικιλῆς. (= eine übergewöhnliche Anhäufung des unter den (eigentlichen) Brüsten liegenden Fettes.) — Wenn auch diese Bestimmung, wie wol wahrscheinlich, nicht von *Galen* selbst herrührt, so zeigt sie doch, dass im Alterthum schon manche gesündere physiologische Begriffe verbreitet waren, als jetzt, wo so Manche nicht auf den wissenschaftlichen Geist, sondern auf ganz andere, der Wissenschaft durchaus fremde, Dinge sehen, worüber in meinen akademischen Briefen Mehres zu lesen sein wird. — *Pauli. Aegin.* sagt (6, 23.) darüber: Ὅσπερ ταῖς θηλείαις, οὕτω καὶ τοῖς ἀρσενικοῖς περὶ τὸν τῆς ἡβῆς χρόνον οἱ μαστοὶ φυσῶνται κατὰ ποσόν. — Ἀλλὰ τοῖς μὲν πλείστοις ἀποκαθίστανται πάλιν. Ἐπ' ἐνίων δὲ ἀρχὴν λαβόντες αὐξοῦνται πικιλῆς ἐπιπριφομένης, καὶ γ' οὖν ἀρεπίας ἔχουσιν οὐκ ὀρθὸς τὸ κατὰ τὴν θηλυτητα. = Wie bei den weiblichen Subjecten, so schwellen auch bei den männlichen bei eintretender Pubertät die Brüste etwas an. Bei den Meisten fallen sie nachher wieder zusammen. Bei Einigen aber werden sie durch nachwachsendes Fett mehr gehoben u. verursachen einen gewissen Uebelstand und den [in den Augen des Pöbels!] schimpflichen Schein der Verweiblichung.

gynaecomorphus, γυναικομορφός, weibl. Gestalt (weibl. Ansehen) habend; v. *Gyne* u. *Morphe*.

Gynaecomystax, bei *Rolfink* (de part. genital. 2, 34.): *Barba muliebris*, der Weiber-

bart; v. Gyne und Mystax. Was *Rolfink*, ziemlich obscoen, damit bezeichnen wollte, mag man bei ihm selbst, bei *Castelli*, bei *R. G. Kühn* u. A. nachlesen.

Gynaecōn, *Gynaecōnites*, *Gynaecōnitis*, ὁ γυναικων, γυναικωνιτης, ἡ γυναικωνιτις, genit. -ῶνος, -ου, -ιδος, -ῶνις, -ῖται, -ῖdis = *Gynaecium*.

gynaecophōnus, Weiber tödtend; v. Gyne u. Phonos.

gynaecophōnus, γυναικοφῶνος, eine Weiberstimme habend; v. Gyne u. Phōnē.

gynaemānes, γυναιμανης = *gynaecomanes*.

Gynaemia, ἡ γυναιμανια = *Gynaecomania*.

Gynaecologia, *Gyneologia* = *Gynaecologia*.

Gynander = *Gynandros*.

Gynandria, 1. der Zustand des (mehr männl.) Zwitter, Zwitterzustand; v. *Gynandros*; — 2. die (19. Linné'sche) Klasse der Pflanzen, bei denen die Staubfäden (ανδρῆς) auf dem Pistill (γυνή) sitzen, die *Gynandrie*.

gynandricus, zur *Gynandrie* gehörig usw.; v.:

Gynandros, ὁ γυνανδρος, ein sog. Zwitter (eig. mit vorherrschender männl. Bildung als Gegensatz des *Androgynus*!) v. Gyne u. Aner.

gynandrus, γυνανδρος, männlich u. weibl. zugleich; v. Gynē u. Aner etc.

Gynanthrōpus, ὁ γυνανθρωπος, ein vermeintlicher weibl. Zwitter; v. Gynē u. Anthrōpos.

Gynatresia, die Verschliessung der Mutterscheide; v. Gynē u. Atresia.

Gynatresia, *Imperforatio vaginae*, die Scheidenverwachsung; v. Gyne und Atresia.

Gynē, ἡ γυνή, genit. γυναικος, vom veralteten γυναιξ, Frau, Weib, Frauenzimmer, (was jetzt, mit Recht! ebenfalls zu veralten scheint?) Wahrscheinl. verwandt mit Gōnē etc. etc.

Gynechoscopium, *Gynechoscōpon*, *Gynechoscōpum*, *Echoscopum foeminis aptum*, *le stéthoscope aux femmes*, *l'echoscope aux femmes*, das Frauenechoskop, *Gynechokop*, d. Frauenhörer; ein bes. zum Gebrauch an bedeckten Körperstellen eingerichtetes Echoskop; v. Gyne u. Echoscōpon.

Gyneologia, richtiger: *Gynaecologia*.

Gynoarion, der (weibl.) Eierstock,

Ovarium (muliebre), im Gegensatz des *Androarion* u. als die eine Differenz des *Androgynoarion*; s. Gynē u. *Ovarium*.

Gynobasis, neuere Bot.: der Fruchtknotenwulst, eine fleischige Umlage, welche sich aus dem Fruchtknoten erhebt; v. Gynē u. Basis. Schwillt dieser Wulst während des Reifens besonders an, so nennt man ihn *Sarcobasis*.

Gynophōrum, 1. = *Torus*, das Lager oder der Ansatzort für die Pistillen; 2. bei Einigen mit Unrecht: = *Carpophorum*! (vgl. Gött. gel. Anz. 1827, Nr. 42. S. 411.) — s. Gyne, φερω etc.

Gynostemium, neuere Bot.: d. Fruchtsäule; s. Gynē, Stemōn, *Stamen* etc.

Gypsum, *Gypsus*, ἡ γυψος, der Gyps; bei *Herodot* auch: die Kreide. Die Ableitung ist unbekannt, wenn man es nicht mit den Alten v. Gē u. ἔψω, kochen, herleiten will. Sie setzten hinzu: *Gypsus enim e terra coquitur*.

gyrans, sich drehend (vgl. *Hedysarum gyrans*); s. *Pyrus*, *Gyroma* etc.

Gyratio, das Gefühl von Umdrehen beim Schwindel; s.:

gyrātus, *gyrōsus*, gewunden, sich windend, ringelnd; v. *Gyrus*. — *Capsula gyrāta*, eine geringelte (mit Ringen umzogene) Saamenkapsel. — *Frons gyrōsa*, geringeltes Laub.

Gyrin, ἡ γυρίς = *Gyrinus* 1.

Gyrinus, 1. ὁ γυρίνος, γερυνος, bei *Platon* (*Theaet.* 161.), *Plinius* (H. N. 9, 51.) u. A.: die Kaulquappe, Froschlarve (nicht: 'das Frosch-Ei', wie die allgemeinen Griech. Lexika übersetzen!) — v. *Gyrus*, wegen der muntern, beständig umherschweifenden Bewegungen der Thierchen, nicht, wie die alten Etymologen behaupten: weil das Froschei rund sei und einen dunkeln Punkt in der Mitte habe! — 2. in der neueren Naturgeschichte: das Geschlecht der Drehkäfer, Wirbelkäfer, Schwimmkäfer, Tauchkäfer usw.; ebenfalls wegen der muntern kreisenden Bewegungen der Thiere.

Gyris, ἡ γυρίς, genit. -εως, -ιος, das feinere Mehl, *Pollen*, *Amylum*; v. *Gyrus* etc., wahrscheinl., weil es durch mehrmaliges Sieben gewonnen wurde? zunächst v. γυρίζω (fehlt in den gewöhnl. Griech. Wbb., aber nicht im Etymol. M. Sylb.), in drehende Bewegung setzen; γυρίζομαι, sich drehen u. wenden.

Gyrites, ὁ γυρίτης, *Feinbrot*, *Panis pollinaceus*; v. *Gyris*.

Gyrocauterium = Caustocyclus, Caustogyrus; v. Gyro u. Cauterium.

Gyroma, το γυρωμα, das im Kreise (tellerförmig) Gedrehte. In der neuern Botanik: das Kreisschüsselchen, ein schüsselförmiges Fruchtlager (*Thalamus scutellatus*), das auf der Oberfläche mit einer concentrisch oder auf andere Weise sich schlingenden Linie versehen ist; v. Gyrus; γυρωω, kreisen, Gyri usw. machen.

Gyropsoriasis, *Psoriasis gyrata*, die geringelte falsche Krätze; v. Gyrus und Psoriasis.

gyrosus = gyratus.

Gyrosyphilodochthus = Cyclosyphilodochthus; v. Gyrus u. Syphilodochthus.

Gyrotropium, das Gyrotröp, der Kreisdreher! eine von *Pohl* erdachte Vorrichtung, um den galvanischen Kreislauf auf eine einfache Weise umzukehren; v. Gyrus u. τροπή, s. Trope etc. etc.

Gyrus, ὁ γυρος, eine bogenförmige Windung; v. γυρος, rundlich, gewunden, *curvus*! vgl. *Cyrtoma* etc. — **Gyri cerebri**, *Anfractus c.*, die Hirnwindungen.

H.

Drückt bloss den Griech. Spiritus asper aus, und umfasst desshalb einen grossen Theil aller Vocale, das Y aber ganz, weil dieses zu Anfange der Wörter nie ohne jenen Hauch ausgesprochen wurde. In der Mitte der Wörter verschwindet dieser Hauch, wenn er nicht etwa an Consonanten zu stehen kommt, die der Aspiration fähig sind, z. B. an x-, π-, τ-, wie *anidrōs*, *anydros*, statt. *anhidrōs*, *anhydros*. — Oft geht das h, bes. beim Uebertritt in andere Sprachen, in ch, noch öfter in s über; so gibt ἄλς, *Sal*, ὑπερ, *super* etc. — Die h-scheuen Franzosen und Italiener lassen es oft ganz unberücksichtigt.

Habēna, ἡ ἡνία, ὁ τελαμων, *Frenum*, *Retinaculum*, der Zügel, der Zaum, die Zaumbinde, zum Zusammenhalten von Wunden u. a. abnormen Oeffnungen; haben, halten.

habituālis, gewöhnlich, zur Gewohnheit geworden; v. *Habitus*. — **Morbus h.**, eine stehende Kht. bei einem oder mehreren Menschen.

Habitus, ἡ ἕξις, der gewöhnl. Zustand, d. Gewohnheit, s.:

Habitus, ἡ ἕξις, der körperliche Zustand, wie er nach aussen erscheint; v. *habeo*, ἔχω, (sich ge-) haben, sich befinden. — **H. apoplecticus**, der zu Schlagfluss geneigt machende Körperbau. — **H. athleticus**, der sehr kräftige Körperbau. — **H. phthisicus**, der hektische Habitus. — **H. scrofulosus**, der scrofulöse Körperzustand.

Habrōma, *Vestimentum molle*, die weiche, weibische Kleidung; v. *habros*.

Habromania, der lustige Wahnsinn, in welchem sich der Kranke bloss mit angenehmen Gegenständen beschäftigt; v. *habros* u. *Mania*.

habros, ἄβρος, *amoenus*, angenehm; soll kommen v. α- priv. u. barys; ὑβαρος, unschwer, leicht (gehend), sanft handelnd.

Hadēn, ὁ ἀδην oder αδην, genit. *enoc*, ἔνις = Adēn!

hadros, ἄδρος, gross, kräftig, stark, vortrefflich, ausgezeichnet, vollkommen, *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

reif, erwachsen; vom Hebr. אָדָר (*ādār*), (weit, *amplus*,) gross, erhaben, vortrefflich usw.

Hadrosyne, die Grösse, Menge, Stärke, Fülle, Kraft, Vollkommenheit, Reife; v. *hadros*.

Hadrōtes, ἡ ἀδροτης, genit. -ητος, -tētis = *Hadrosyne*; s. *hadros*.

hadrus = *hadros*.

Haema, το αἷμα, genit. -ατος, *Sanguis*, das Blut. Soll herkommen v. αἶμος, 1. die Spitze, der Dorn, 2. der dadurch verursachte blutige Riss. Eher mögte jedoch an das Hebr. חֶמ (chom), warm, oder das Arab. حَم (hāmmā), (Wasser udgl.) warm machen, حمي

oder حَم (haemmā, hūmmā), ein hitziges Fieber, usw. zu denken sein. — Bei den vielen Zusammensetzungen mit diesem Worte braucht man nach Bequemlichkeit *Haemato-* oder *Haemo-*. — Το αἷμα ἐς ἄλλο τροπῆται εἶδος καὶ τῆς ἰδίας ἐξιστάται ποιότητος. *Ιωανν. Ακτουαρ.* = Das Blut verwandelt sich u. verliert [unter bestimmten Umständen] seine eigenthümliche Beschaffenheit. — Αἷμα οὐρώδεστερον ἢ δριμύνην ἢ δακνόν. *Γαλην.* (περὶ εὐχυνίας καὶ κακοχυνίας τροφῶν.) = Das Blut wird [beim Genuss schlechter Nahrung] molkiger, scharf und ätzend. — Ἀλμυρον αἷμα, ἐκφυλισμένον τοῦ γλυκυτάτου καὶ κορυφώτατου. *Θεοφραστ. Ερσ.* (περὶ ἰδρωτ.) = Salzigt wird das Blut, wenn die süsseren u. leichteren Theile desselben verdunsten. — Αἷμα πικροχολόν. *Γαλην.* (Εὐχυν. καὶ κακοχυν. τροφ.) = Ein (rein-) gallisches Blut. — Αἰσθηθῆναι αἷμα, ἀναβιβῆναι καὶ

ἰλκοῦν το σῶμα. Γαλήν. (Θεραπευθ. method. δ.) = Ein verdorbenes Blut, welches den Körper verzehrt und vergaucht. Αἷμα αὐω μιν, σκοτὸν αὐτὴν ἢ = κακόν! — καὶ αὐτὸ ἀγαθὸν μίλαν ὑποχωρεῖ. Ἱπποκρ. (Αἴσθ. δ', κί.) = Blut, das nach oben abgeht, von welcher Art es auch sei, ist immer ein böses Zeichen! [jedoch mit Ausnahme des kritischen Nasenblutens!] schwarzes Blut aber, das nach unten abgeht, ist ein gutes Zeichen. [Erleidet bekanntlich ebenfalls seine grossen Ausnahmen!]

Haemacelinosis, l'hémacélinose; will Rayer die Cyanosis genannt wissen. Wahrscheinlich wollte er Haematocyanosis oder Haemocyanosis schreiben.

Haemacyanina, richtiger: Haematocyanina.

Haemacryma, f. st. Crymaema.

Haemadenosis, f. st.:

Haemadonōsos, eine Blutgefässkrankheit; v. Haemas u. Nosos.

Haemadostenōsis, eine Blutgefässverengung; v. Haemas u. Stenosis.

Haemadostōsis, eine Blutgefässverknöcherung, Verknöcherung an Blutgefässen; v. Haemas u. Ostosis.

Haematangion, das (kleine) Blutgefäss; v. Haema u. Angion.

Haemagōga (remedia), bluttreibende (= Blutflüsse befördernde) Mittel; Plur. v.:

haemagōgus, αἱμαγωγός, (Dioscorides, 3, 137) bluttreibend usw.; v. Haema u. αγω, s. ago!

haemaleos, αἱμαλεός, blutig; v. Haema.

Haemalopia =:

Haemalops, ὁ αἱμαλώψ, genit. -ῶπος, -ῶpis; 1. die Blutunterlaufung, bes. am Auge, das Blutauge. Nach den Alten v. Haema u. Ops, das Gesicht, Auge mit euphonistisch, eingeschobenem λ; dann hätte man aber wol gleich das richtigere u. einfache αἱματώψ gebraucht! die letzte Sylbe scheint deshalb blosser Endung zu sein, wie in ὑδρώψ, μωλώψ etc. Dass aber Haemalops auch Blutunterlaufung in jedem andern Theile des Körpers bezeichnet, entscheidet nichts, da man die Bezeichnung der am Auge besonders auffallenden Erscheinung auf ähnliche übertragen kann. — Sehr gut erinnert Pinzger an die Ableitung v. haemaleos u. Ops, u. gibt noch folgende Bedeutungen; 2. an Haemalops leidend; 3. blutig: χυμὸς αἱμαλώψ, ein blutiger Speisebrei, bei Aretaeus. 4. Blutklümpchen, Blutstreifen, z. B. im Ruhrkoth, im Abgange beim weissen Fluss (Aretaeus). Neuere unterscheiden auch *H. externus* u. *H. internus*.

Haemanthus, die Blutblume; v. Haema u. Anthos.

Haemaporía, der Blutmangel; besser das gewöhnliche: Oligoemia; unpassend gebildet aus Haema u. Aporia.

haemaporicus, Blutmangel betreffend; daran leidend, davon herrührend usw.; v. Haemaporía.

Haemapōsia, ἡ αἱμαποσία = Haematopōsia, Haematopōsia. — Man könnte das viell. nur ἀπαξ λεγόμενον (und noch dazu nur in einigen Mspten von Stob. Ecl. phys.) für eine Verwechselung mit αἱμοποσία halten, wenn nicht das Ionische αἱμηποτής das α entschuldigte.

haemapōta, haemapōtes, (haemapōtia) αἱμαπώτης, (αἱμαπώτης?) = haematopota etc.

Haemaptysis, ἡ αἱμαπτύσις? = Haemoptysis?

Haemas, ἡ αἱμας, genit. -αδος, -adis, die Blutader, das Blutgefäss; v. Haema. Das Wort wird freilich bis jetzt nur bei Sophokles gefunden. Jedoch dürften wir es wol eher brauchen, als das neu gebildete Haematangion!

Haemastatica = Haematostatica.

Haemasthenōsis, 1. Blutschwächung; v. Haema, Asthenia etc.; — 2. bei C. H. Schultz scheint es Blutstockung, Verengung der Blutgefässe od. dgl. bezeichnen zu sollen.

Haematanagōgē, ἡ τοῦ αἵματος ἀναγωγή, (ἀπο τοῦ στοματος), der Blutauswurf (aus dem Munde), *Reiectio sanguinis (ex ore)*; v. Haema u. Anagoge. — Vgl. Emptysis, Haemoptysis etc. — Αἵματος φορῆς τῆς δια στοματος ἰδμεν δυο: ἡ μὲν ἀπο στοματος καὶ κεφαλῆς καὶ τῶν τῇδε ἀγγείων. Ὁδὸς δὲ ὑπέρω, φαρυγγίθρον, ἐνθα καὶ ἀρχαὶ στομαχοῦ καὶ ἀρτηρίης. Αναχρημψίσι δὲ καὶ βηχὶ σμικρῇ καὶ προχειροτέρῃς το στομα ἀπειργονταὶ το αἷμα, ὡς τῇ γε ἀπὸ στοματος, οὐδὲ αναχρημψίς παρομαρτεῖ, εἰ μὴ πτύσεις ἢ δὲ καλεῖται. Ἐπὶ δὲ μᾶλλον ἢν βραχίη τοῦ αἵματος, καὶ σταγὴν καὶ ἀθροον ἀπο τῆς κεφαλῆς, ἢ ἀπο τοῦ στοματος ἐκ, οὐ ποτε ἀναγωγή καλεῖται, ἀλλ' ἢ το αὐτο, ἢ πτύσεις, ἢ αἱμοῦ ῥαγι. Ἦν δὲ νεύθιν ἀνῆλ ἀπο θωρηκος καὶ τῶν τῇδε σπλαγχνῶν, πνευμονος, τρηχίης ἀρτηρίης τῶν παρα τὴν ῥαχιν, ἢ ἀπο τούτων φορῇ, οὐ πτύσεις, ἀλλ' ἀναγωγή καλεῖται, τῆς ἀπο ἐξω τῆς ὁδοῦ τ' οὐνομα ἔχουσα. Αἰταιος (Αἰτ. κ. σμ. οξ. παθ. β', β'-ἀπ' ἀρχῆς) = Der Ausfluss des Bluts aus dem Munde erfolgt unter zweierlei Form: entw. näm. aus dem Munde und dem Kopfe und den zu diesen Theilen gehörigen Gefässen und dann bricht es durch des Gaumen, aus den Wunden des Schlundes, in der Gegend, wo die Speiseröhre und die Luftröhre sich anfangen, hervor. Es wird dann leicht durch wiederholtes Räuspern und ein leichtes oft wiederkehrendes Husteln ausgeworfen und man nennt es dann Blutspeien. — Wenn aber das Blut in grosser Menge, tropfen- oder stromweise, vom Kopfe her oder auch bloss aus dem Munde hervorstfliesst, so nennt man das nicht ein Herauskommen (ἀναγωγή) des Bluts, sondern entw. ebenfalls Blutspeien (εἰ μὴ πτύσεις oder πτύσεις αἵματος), oder Hämorrhagie. —

Steigt aber das Blut aus dem Innern der Brust und deren Eingeweiden, aus den Lungen, der Luftröhre, oder aus den am Rückgrat liegenden Theilen herauf, so nennt man es nicht mehr Blutspeien, sondern ein Aufsteigen des Blutes, von der Richtung, in welcher das Blut nach oben getrieben wird. — Vgl. noch: Anagoge. — Bei Galen (*Εισαγωγή*) scheint αἵματος ἀναγωγή = Blutbrechen zu bedeuten.

Haematangionōsos, **Haematangionōsos**, eine Blutgefässkrankheit; v. Haema u. Angionōsos.

Haematangiōsis, 1. eig. eine Krankheit der Blutgefässe (oder eines Blutgefässes); — 2. nach *Alibert's* System: eine Blutkrankheit; v. Haema u. Angiosis.

Haemataporīa, 1. eig.: Verlegenheit wegen des Blutes! — 2. nach *Pieret's* Annalen: Blutmangel; v. Haema u. Aporia.

Haemataporrhōsis, die Vermolung des Bluts; würde noch bestimmter die unter Haematorrhosis angeführte Ansicht vom Wesen der Cholera ausdrücken; v. Haema u. Aporrhosis.

Haematapostāsis, eine Versetzung des Bluts in ungehörige Theile; v. Haema u. Apostasis.

haematapostaticus, Haematapostasis betreffend, davon herrührend usw.; s. Haematapostasis.

Haematapostēma, ein Blutabscess; v. Haema u. Apostema.

haematapostematicus, den Blutabscess betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Haematapostema.

Haemataulica, oder kürzer: **Haemaulica**, *Phémaulique*, bei *Magendie* u. A. das Blutgefässsystem; v. Haema u. Aule etc., nach Analogie von *Hydraulica* gebildet.

Haemateclysis, eine Auflösung des Blutes; v. Haema u. Eclysis.

Haematelacum, *Oleum sanguinis*, das Blutöl, ein concretes Oel, welches nach *B. G. Babington* (*Med. chir. transactions*, vol. 16. — s. *Pieret's* allg. med. Ztg. 1832, Nr. 44.) einen wesentlichen Bestandtheil des Blutes bildet. Schüttelt man 1 Th. Aether mit 2 Th. Serum alle 2-3 Tage einige Mal in verschlossener Flasche, so färbt sich der Aether vom gelösten Oel gelb und lässt sich dann durch Abdampfung leicht davon

trennen. Das Oel ist dunkelgelb, halb fest, leichter als Wasser, schmilzt bei 90° F. — Aus seiner Lösung in Alkohol krystallisirt es bei langsamer Verdunstung strahlenförmig, brennt mit lebhafter Flamme, hat einen eigenthümlichen schwachen Geruch, bildet mit Kalien Seifen; v. Haema u. Elaeon.

Haematemēsis, das Blutbrechen; v. Haema u. Emesis. — *Εἰ μὲν δὲ ἐμε- των ἀναφροίτο το αἷμα, δῆλον, ὡς ἐκ τῶν κατὰ τὸν στομάχον ἢ τὴν γαστέρα φέρεται χωρίων, ἐφ' ὧν καὶ δι' ἐδρας ὑποβιβάζομενον ἐσθ', ὅτε κενοῦνται. Παντ. Αἰγιν. (γ') = Wird das Blut durch Erbrechen ausgeworfen, so muss es nothwendig aus einer Stelle über dem Magen oder aus diesem selbst kommen, von wo es dann auch wol durch den Stuhlgang ausgeleert wird. — *Γυναῖκε αἷμα ἐμεοῦσῃ, τῶν καταμηνίων ὑαγερτων, λυσίς. Ἰπποκρ. (Αφορ. 4, λβ.) = Das Blutbrechen hört bei Frauen auf, wenn die Menstruation eintritt.**

haematemeticus, Haematemesis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Haematemesis.

haematencephalicus, Haematenkephalon betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Haematencephalon, eine Blutung im Schädel, Hirnblutung; besser: Encephalorrhagia, v. Haema u. Encephalon.

Haematepagoge, *Congestio sanguinis*, die Blutcongestion; v. Haema u. Epagoge.

Haematepigastrium, eine Blutergiesung zwischen dem Bauchfell und den Bauchmuskeln; v. Haema u. Epigastrium.

Haematepischēsis, eine krankhafte Verhaltung des Bluts; v. Haema u. Epischesis.

haematepischeticus, Haematepischesis betreffend, davon herrührend usw.; v. Haematepischesis.

Haematēra, nicht: *Aimateral* soll sein = *Hepatirrhoe*! *Galen* sagt aber immer: *Δυσεντερία αἱματηρά*, um blutigen Stuhlgang, *Sedes cruentae*, nicht gerade, was jetzt Ruhr heisst, zu bezeichnen. S.: haematērus.

Haematerethica (*nosemata*), die Hämaterethisen, Blutregungen, nach *C. H. Schultz* die erste Familie seiner Erethisen, in welcher die Gattungen: *Erythrosis*, *Chlorosis*, *Cyanosis*, *Haemorrhagia*, *Blutstockung*, vorkommen; v. Haema u. erethicus.

haematērus, αἱματηρός, blutig; v. Haema.

Haematerythron = Haemerythron.

Haematexostosis, 1. eine Exostose mit sichtbaren Blutgefässen, also eig.: = Osteosar-cosis; 2. mit Unrecht: die Verknöcherung an Blutgefässen, also etwa: = Haemadostosis? übel gebildet (von *Benedict* oder von *Noack*?) aus Haema u. Exostosis.

Haematherma, f. st. Thermaema.

Haemathidrōsis, das Blutschwitzen; v. Haema u. Hidrosis.

Haemathorax, f. st. Haematothorax oder Haemothorax.

Haematiasis, bei *Thomson* wahrscheinlich = Haematonosos.

Haematica, die Hämatik, 1. die Lehre vom Blute, Haematologie; 2. die Semiotik u. Diagnose aus dem Blute, Blutzzeichenlehre; v.:

haematicus, αἱματικός, das Blut betreffend, davon herrührend, dasselbe enthaltend, blutig usw.; v. Haema.

Haematidrosis, f. st.: Haemathidrosis.

Haematina, 1. die Hämatine, das Hämatin, der (eigenthüml.) Blutstoff; v. Haema; — 2. ein eigenthüml. im Campecheholz entdeckter Stoff, die Hämatine, (Blutstoff!) *Phématique*; v. Haema. Vgl. Haematoxylina.

haematinicus, hämatinsauer; v. Haematina.

haematinus, die Hämatine betreffend, dazu gehörig usw.; v. Haematina.

Haematischēsis, Verhaltung eines normalen oder krankhaften Blutabganges; v. Haema u. Ischesis.

haematischeticus, Hämatischesis betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; s. Haematischesis.

Haematismus, die Blutung, das Blutigwerden; die Nasenblutung? v. Haema: αἱματίζω, fut. -ισω, blutig machen.

hematisthmicus, den sog. Hämatisthmus betreffend, daran leidend, davon herrührend; v.:

Haematisthmus, eine Blutergiessung im Rachen; v. Haema u. Isthmus.

Haematites (lapis, λίθος) αἱματιτης, genit. -ου, -ae, (also nicht, wie gewöhnlich: -itis!) der Blutstein, Hämatit. Eig. ein Adjectivum v. Haema, wegen der rothen Farbe, wesshalb auch dieses unreine Eisenoxyd gegen Blutungen gebraucht wurde! *I. A. Pitschaft* ertheilt (in *Hufeland's* u. *Osann's* J. d. pr. Hkde. 71, 3 = 1830, Sept. S. 10) diesem Lexicon zwar ein sehr schmeichelhaftes Lob, thut ihm aber Unrecht,

indem er es citirt, als ob es den Magnetstein (= *Magnes lapis*) durch Haematites (= Blutstein) übersetze. Doch ist das vielleicht nur ein zufälliges Versehen. Entschieden Unrecht hat aber *P.*, wenn er bezweifelt, dass der Blutstein wegen seiner rothen Farbe möge Hämatit benannt sein. Gerade von den nächsten sinnlichen Eindrücken nahmen ja immer die Menschen die erste Veranlassung zu Namensgebungen. Der gelehrte, oft sehr verkehrte! *Kram* kam dann erst später hinzu, wie auch in diesem Falle *Castelli's* Worte zeigen: 'Haematitis nomen est lapidi, vel quod colore sanguinem aemuletur, vel quod sanguinem sistendi vim obtineat.' Der Gebrauch gegen Blutungen wurde offenbar aus der *Signatura naturalis*, so wie Namen und Gebrauch der *Tormentilla* u. v. a. Substanzen hergeleitet.

haematitis, αἱματιτις, zum Blute gehörig, dema. dienend usw.; Foemin. v. haematites.

Haematitis, ἡ αἱματιτις (φλέψ), genit. -ίδος, -idis, ein blutführendes Gefäss, Blutvene.

Haematmos, *Halitus sanguinis*, der Bluthauch, Blutdunst, das Blutgas; v. Haema u. Atmos.

Haematobium, *Animal sanguinis*? das Blutthier, bei *Reichenbach*: das nach ihm allein als lebender Theil des Bluts anzusehende Blutbläschen oder Blutkörperchen; v. Haema u. Bios.

Haemātocathartica (remedia), sog. blutreinigende Mittel; v. Haema u. catharticus.

Haemātocēlē, der Blutbruch; v. Haema u. Cele.

Haematocēle arteriosa = Aneurysma.

haematochāres, haematocharmes, αἱματοχαρής, αἱματοχαρμής (bei *Anastasius*!), αἱμοχαρής, sanguine gaudens, sanguinem valde amans, sanguinolentus, sich des Bluts sehr freuend, blutgierig; s. Haema, Charis etc.

Haemātochezīa, ein blutiger Stuhlgang; v. Haema u. Chezia.

Haematochrōsis, *Color cutis cruentus* (morbosus), eine Blutsucht (der Haut); v. Haema u. Chroa.

Haemātochysis, die Blutung; v. Haema u. Chysis.

Haemātocoelia, eine Blutergiessung in die Bauchhöhle; v. Haema u. Coelia.

Haemātocoeliāca (*Passio*), *Coeliaca cruenta*, der blutige Bauchfluss, v. Haema u. Coeliaca (*passio*).

haemātocoelīcus, Hämatokölie betref-

fend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Haematocoelia.

Haematocolica, *Colica sanguinea*, eine Blutkolik; v. Haema u. Colica.

Haematocolpus, 1. die Blutergiessung in die Mutterscheide; 2. eine Ansammlung von Blut od. Menstrualsecret in der nach aussen verschlossenen Mutterscheide (in vagina atreta); v. Haema u. Colpus.

Haematocrystallus, der Blutkristall; v. Haema u. Crystallus. Vgl. *A. F. J. C. Mayer's* Supplemente zur Lehre vom Kreislaufe des Blutes; Heft 1. Bonn, 1827. (Gött. gel. Anz. 1829, St. 16. S. 156-159.)

Haematocyanina, Haematocyaninum, bei *Sanson*, *Chevreul* u. A.: die Hämatokyanine, das Hämatokyanin, der blaue Farbestoff des Bluts, Blutblaufarbstoff, *Phémocyanine*; v. Haema u. Cyanina.

Haematocyanopathia = Haematocyanosis; v. Haema u. Cyanopathia.

Haematocyanosis = Cyanosis; v. Haema u. Cyanosis; vgl. Haemacelinosis.

Haematocyste, bei *Ritgen*: der Blutbalg, die Hämatokyste; also: = Haematōma, oder eig.: Haematōma saccatum, und insofern sehr passend gebildet; v. Haema u. Cyste.

Haematocystia, gewöhnlicher:

Haematocystis, 1. die Blutblase, bes. die sogen. Hydatid cruenta; 2. eine Ergiessung von Blut in die Harnblase, (in die Gallenblase usw.) v. Haema und Cystis.

haematōdes, haematōides, αἱματωειδής, αἱματωδής, blutähnlich, blutig, v. Haema, vgl. *Eidos*, *Fungus haematodes*, der Blutschwamm.

Haematodiarrhoea = Haemodiarrhoea.

Haematodipsus = Haemodipsa, haemodipsus.

Haematodynamiometer, kürzer: Haemodynamiometer; v. Haema u. Dynamiometer.

Haematodynamometer = Haemodynamiometer.

Haematoedema, *Oedema cruentum*, das bluthaltige Oedem, Blut-Oedem; v. Haema u. Oedema. — Vgl. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 134. 249.

Haematogaster, eine Blutergiessung in den Magen; v. Haema u. Gaster.

Haematoglobulin, das Hämoglobu-

lin, der Blutkörnchenstoff; v. Haema u. Globulina; vgl. Haemosphaeridina.

Haematographia, die Beschreibung des Blutes; v.:

haematographus, das Blut beschreibend, vom Blute schreibend; v. Haema u. γραφω, s. Grāphē etc.

Haematologia, die Lehre vom Blute, die Blutlehre, Hämatologie; von Haema u. Logos.

haematologicus, haematologus, die Hämatologie betreffend, dieselbe treibend od. lehrend usw.; s. Haematologia.

haematologus = haematologicus.

Haematōma, *Tumor sanguineus*, die Blutgeschwulst, z. B. bes. am Kopfe Neugeborner; v. Haema: αἱματωμα, s. Haematosis.

Haematomantia, 1. die abergläubige Prophezeiung aus dem Blute; — 2. die ärztliche Vorhersage in Beziehung auf den Ausgang einer Krankheit aus der Beschaffenheit des Blutes; s.:

haematomanticus, die Hämatomantie betreffend, dieselbe ehrend usw.; v. Haematomantis etc.

Haematomantis, der Blutprophet, der aus der Beschaffenheit des Blutes Vorhersagende; s. Haema, Mantis etc.

Haematomātra = Haematometra.

Haematomediastinum, eine Blutergiessung in das Mittelfell; v. Haema u. Mediastinum.

Haematometachysis = Haemometachysis.

Haematōmētra, 1. = Metrorrhagia; 2. eine Ausfüllung der Gebärmutter mit Blut; v. Haema u. Metra.

Haematometria, die Blutmesskunst; das Blutmessen, Blutwägen usw.; s.:

Haematometrum, das Blutmesswerkzeug, Blutmessgefäß; von Haema u. Metrum.

Haematomma, das Blutauge; von Haema u. Omma.

Haematomphālocēle = Haematomphālon; v. Haematomphalon u. Cele.

Haematomphālon, Haematomphalus, der Nabelblutbruch, Blutnabelbruch, eine Hervortreibung des Nabels durch ergossenes Blut; v. Haema u. Omphalus.

Haematomyces, bei *Ritgen*: = Fungus haematodes. Passender würde

es heissen: Haematospongus. S. Haema u. Myces.

Haematoncīa, 1. die Bildung des Haematoncus, das Leiden daran usw.; 2. bei *Maréchal* unpassend statt: Haematoncus; übel gebildet aus:

Haematoncus, bei *Maréchal*: der Blutschwamm, *la tumeur fongueuse sanguine*, *Fungus haematodes*; v. Haema u. Oncus. — Die Benennung scheint etwas unpassend, da hier wenigstens nicht das Blut selbst anschwillt, sondern ein anderer Theil durch dasselbe aufgetrieben wird. Wenigstens ist dieser Gebrauch des Wortes *Oncus* nicht analog dem Gebrauch in den Wörtern: *Hepatoncus*, *Splenoncus* usw. Öfter sagt man besser dafür *Haematoma*, welches zu vergl.

Haematonosis? bei *Lobstein* (pathol. Anat. S. 49): eine Haematonose, Blutkrankheit, Kht von blutiger Ausschwitzung. Das Wort scheint als aus Haema u. Nosos gebildet angesehen zu werden und muss dann: Haematonosos heissen.

Haematonōsos, eine Krankheit des Bluts; v. Haema u. Nosos. s. Haematonosis!

Haematonūsos; Ion. statt: Haematonosos.

Haemätopathia = Haemopathia.

Haematopedēsis, das Durchschwitzen von Blut, das Blutschwitzen; von Haema u. Pedesis.

Haematopericardium, eine Blutergiessung in das Pericardium; v. Haema u. Pericardium.

Haematophaeon = Haemophaeum.

Haematophagia, das Blutessen, Blutwurstessen; v.:

haematophāgus, Blut essend; v. Haema u. φάγω.

Haemätophlaeon = Haemophlaeon.

Haematophlebostasis? wol nicht Haematophloeboestasis? obgleich *Galen* αἱματοφλοβοστάσις geschrieben haben soll, was man wol in αἱματοφλεβοστάσις ändern sollte, da man es billig für αἱματος φλεβῶν στάσις (s. Haema, Phlebs, Stasis), Stillung der Unruhe des Bluts innerhalb seiner Gefässe, nimmt.

Haematophloeboēstasis, s. Haematophlebostasis.

Haematophobia, die Blutscheu; v. Haema u. Phobos. — Dass das Wort auch Aderlassscheu bezeichne, wie einige Recensionen haben, versteht sich von selbst. Auch ist es überhaupt nur polemisch gebraucht!

haematophobicus, haematophōbus = haemophobicus etc.

Haematophthalmia = Haemophthalmia.

Haematophthalmus = Haemalops; v. Haema u. Ophthalmus.

Haematophysālis = Haemophysalis.

Haematoplanēsis, die Verirrung des Bluts oder Uebertritt dess. in Theile, wohin es nicht gehört; v. Haema u. Planesis.

Haematoplasia, 1. = Haematoplasnesis, bes. eine weite Verbreitung des ergossenen Blutes; 2. oft auch: (vermeintliche od. wirkliche) Versetzung eines Blutabganges auf einen andern Theil, z. B. Blutbrechen oder Nasenbluten statt der Menstruation usw.; v. Haema, Plane, etc.

Haemätoplasma = Haemoplasma.

Haematoplethōra, = Haemoplethora.

Haematopoea (remedia), Blutmachende Mittel; v. haematopoeus.

Haematopoeia =:

Haematopōēsis, die Blutbereitung = Haematosis; v. Haema u. Poēsis; — *Αποτυχία του της αἱματοποιήσεως έργου. Γαλην. (Ἰπομν. εἰς Ἰπποκρ. Προγνωσ.)* = Ein Abweichen von der Norm bei der Blutbereitung.

haematopoēticus, αἱματοποιητικός, blutmachend; v. Haema u. poēticus. — *Metallum haematopoēticum*, nannten die Alten das Eisen, wegen seiner Wirkung auf das Blut.

haematopoeus = haematopoēticus.

Haematoporia, falsch statt: Oligæmia od. Anaemia; übel gebildet aus Haema u. Aporia.

haematoporicus, falsch statt anaemicus etc.; s. Haematoporia.

Haematoposia, ἡ αἱματοποσία, das Bluttrinken.

haemätopōta, haemätopōta, haemätopōtes, haemätopōtes, haemätopōtis, haemätopōtis, αἱματοποτης, αἱματοπωτης, (foemin.: αἱματοποτις, αἱματοπωτις, genit. -ιδος), Blut trinkend; s. Haema, πίνω, Potus, Posis etc. etc.

Haematops = Haemalops; v. Haema u. Ops.

Haematoptysis, Haematoptysis = Haemoptysis.

Haematorrhachis, eine Blutergiessung im Rückgrat; v. Haema u. Rhachis.

Haematorrhoea, Haematorrhōsis, ἡ αἱματορροία, αἱματορροΐς? = Haemorrhoea etc.

Haematorrhophēsis, kürzer: Haemorrhophesis.

Haematorrhōsis, die Blutvermolkung, Vermolkung des Bluts, wie *A. Lamby* (Construction der Asiatischen Cholera) die epidem. Cholera nennt, indem er plötzliche Ausscheidung des Blutserums für das Wesentliche der Kht hält; v. Haema u. Orrhosis.

Haematoscheocēle = Haemoscheocēle.

Haematoschēum, der Bluthodensacksbruch; v. Haema u. Osche oder Oschos.

Haematoscopia = Haemoscopia.

Haemätosepsis, Fäulniss des Bluts; v. Haema u. Sepsis.

haematoticus, falsch statt: haematoticus, nämlich unmittelbar aus Haematosi gebildet bei *Recamier*.

Haematosina, Haematosine, Haematosinum, das Haematosin, die Hämatosine, nennen nach *W. B. O'Shaughnessy* (*the Lancet* 1, 10. = *Froriep's* Notizen 44, 10 = 956. S. 147-151.) Einige den eigenthüml. rothen Bestandtheil des Bluts, welchen er lieber Rubrin nennen will, (vgl. auch: Subrubrinum); von Haema sehr unpassend gebildet!

Haematōsis, ἡ αἱματοσις, das Blutwerden, die Bereitung des Bluts; v. Haema: αἱματοω, fut. -ωσω, Blut machen, in Blut verwandeln.

Haematospillia, bei *Alibert*: = Haemorrhoea petechialis = Morbus maculosus haemorrhagicus *Werlhofii*! v. Haema u. Spilos.

Haemätospongōsis, 1. die Bildung des Blutschwamms, oder Fungus haematodes; 2. auch statt:

Haemätospongius, d. Blutschwamm, Fungus haematodes. Scheintpassender, als *Ritgen's* Haematomyces. S. Haema, *Spongia*, Spongosis etc.

Haematostatica (*doctrina*), die Lehre von der Blutbewegung, Haemostatik; v. Haema u. Statica; vgl.:

Haematostatica (*remedia*), blutstillende Mittel; v. Haema u. σταω, σταζω, fut. στασω, stehen machen, stillen; στατικός, was Stillstand macht.

Haematosteon, Ergiessung des Bluts in die Knochen, in die Höhlen u. bes. in das Zellgewebe ders. v. Haema und Osteon.

Haematosymphorēsis, *Congestio sanguinis*, die Blutcongestion (nicht:

'Blutanhäufung!'); v. Haema u. Symphoresis.

Haemätosynagōgē, *Congestio sanguinis*, die Blutcongestion, Blutanhäufung; v. Haema u. Synagoge.

Haematotelangiōsis = Haemotelangiosis.

haematothoracicus, Haematothorax betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Haemätothōrax, die innere (verborgene, in die Brusthöhle sich ergiessende) Lungenblutung z. B. bei Brustwunden; v. Haema u. Thorax.

haematoticus, die Haematosi betreffend usw.; s. Haematosi etc. — *Sensus haematoticus*, le sens hématosique, muss man nach *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. 2. p. 287. etc.) dessen zehnten seiner 16 Sinne, nämlich den sich auf die Bereitung und den Umlauf des Blutes beziehen sollenden, Sinn nennen.

Haematotoxica (nosemata), die Hämatotoxiken oder Hämotoxiken (nach *C. H. Schultz*); v. Haema u. Toxicum.

Haematoxica, bei *C. H. Schultz* wahrseinh. nur verschrieben statt Haematotoxica od. statt: Haemotoxica.

Haematoxylina, das Hämatoxylīn = Haematina; v. Haema u. Xylon.

Haematoxylon, eig.: Blutholz, wegen der rothen Farbe, v. Haema und Xylon. — *H. Campechianum* Bot., das Kampscheholz.

Haemätomezia, der (langsame, habituelle Blutverlust; v. Haema und Zemia.

haemätomezicus, Hämatomezie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Haematozemia.

Haematozymōsis, Haemozymosis, *Sanguinis fermentatio*, die Blutgährung bei *C. G. Carus* (System der Physiol. I; Lg. u. Dresd. 1838.), Bildung des Bluts durch Verbindung der Lymphe mit Sauerstoff; v. Haema u. Zymosis.

Haematurēsis, Haematuria, das Blutharnen, *Mictus cruentus*; siehe Haema, Uresis etc. — *Ἡναίμα η πύον ουρεση* = τῶν νεφρῶν η τῆς κυστιδος ἐλκωσιν σημαίνει. — *Ὁκοσοι ἀπο ταντοματου αἷμα ουρεσουσι, τουτεοισιν ἀπο τῶν νεφρῶν φλεβιου ῥηξιν σημα-*

νει. — *Ην αἷμα ουρεῖη καὶ θρομβοὺς καὶ στραγγουρίην ἐχῇ καὶ ὀδυνὴ ἐπιπιπῇ εἰς τὸ ὑπογάστριον καὶ εἰς τὸ περιναϊον* = τα περὶ τὴν κυστὴν πονεῖ. —

— *Ην αἷμα καὶ πῦον ουρεῖη καὶ λεπίδας καὶ ὁσμη βαρεὶη ἢ* = τῆς κυστιος ἐλκωσὶν σημαίνει. *Ἰπποκρ. (Αφορ. δ' οὐ. οἷ. π'. πα')* = Harn der Kr. Blut oder Eiter, so deutet das auf Eiterung in den Nieren od. der Blase. — Von selbst erfolgendes Blutharnen deutet auf Zerreissung eines Blutgefässes in den Nieren. — Abgang von Blut und Flocken mit Harn mit Strangurie, wobei der Unterbauch und das Perineum schmerzen, deutet auf ein Leiden der Theile um die Harnblase. — Abgang von Blut und Eiter und schuppiger Theile deutet auf Geschwüre in der Blase. [Dass diese und ähnliche semiot. Zeichen jetzt einer grossen Beschränkung unterliegen, ist hinreichend bekannt.]

haematuricus, Blutharnen betreffend, daran leidend, davon herrührend; s. Haematuries etc.

Haematūs, genitiv. Haematōtis, eine Blutergiessung in das innere Ohr, eig.: Blutohr! v. Haema und οὖς, s. Us, Ota, *Auris* etc.

Haemaulica, s. Haemataulica.

Haemaxis, ἡ αἱμαξις, gen. -εως, -ιος, -εος. -ios, -is, bei *Artaeus* (οἷ. νοσ. θεραπ. Α' 5. ed. C. G. Kühnii pag. 222.): das Blutlassen, Blutentziehen; — das Schröpfen; von Haema: αἱμασσω, fut. -ξω, blutig machen, ritzen, schröpfen usw.

Haemerythron, *Rubrum sanguineum*, das Blutroth, d. rothe Stoff d. Bluts; v. Haema u. erythros.

Haemischēsis, die Verhaltung eines normalen (od. sonst nöthigen) Blutabganges; v. Haema u. Ischēsis.

haemischeticus, Hämischēse betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Haemischēsis.

Haemittis, *Inflammatio sanguinis*, die Blutentzündung; v. Haema; vgl. Iritis.

Haemobium = Haematobium.

Haemocerchnon, τὸ αἱμοκερχνον, das Bluträuspern, der mit rauhem Räuspern erfolgende Bluthusten; v. Haema u. Cerchnos.

haemochares, αἱμοχαρης = haematocharēs.

Haemochrōsis = Haematochrosis.

Haemocoeliaca (*passio*) = Haematocoeliaca.

Haemocolica = Haematocolica.

Haemocryphia, bei *van der Linden*: = Haematichesis; übel gebildet aus Haema u. Cryphe, s. Crypsis etc. etc.

Haemocyanina, Haemocyaninum = Haematocyanina etc.

Haemocyanōsis = Haematocyanosis = Cyanosis; v. Haema u. Cyanosis; vgl. Haemacelinosis!

Haemodērum, der Ginster, *Genista tinctoria* Bot.; eig.: *Bluthäuter!* v. Haema und Deras, weil der Saft die Haut röthet.

haemōdes, haemōides, αἱμοειδής, αἱμωδής, blutig, blutrünstig, frisch verwundet; s. Haema und *Eidos* etc., auch:

Haemodia, Haemodiasmus, ἡ αἱμωδία, ὁ αἱμωδιασμος, 1. das Empfindlichsein od. sogen. Stumpfsein der Zähne, wie nach dem Genuss von Säuren; v. haemodes: αἱμωδεω, oder αἱμωδισσω, blutrünstig machen, Schmerzen von Wundsein, od. den Zähnen das Gefühl des sog. Stumpfseins verursachen. Auf diese Weise ist der letzte Theil des Wortes als blosser Endung anzusehen, (wie z. B. in *Melodia* v. μέλος; vgl. *Arthrodia*!) u. nicht von ὀδους, Zahn, herzuleiten. Wer aber die Bildung des alten Wortes aus einer med. Theorie über die Wirkung des Bluts auf die Zähne herleiten will, fängt die Sache zum Mindesten sehr verkehrt an! — *Τὸ ἐμῖσμα τοὺς ὀδόντας αἱμωδισσῇ. Ἰπποκρ. (Ἱ περὶ τῶν ἐντοσίων παθῶν.)* = Das Erbrochene [die erbrochene saure Masse] macht die Zähne stumpf.

Haemodiarrhoea, *Diarrhoea cruenta*, *D. sanguinolenta*, ein blutiger Durchfall; v. Haema u. *Diarrhoea*.

Haemodipsa, der Blutdurst; zu grosse Vorliebe für Blutentziehungen; s.:

haemodipsus, αἱμοδιψος, 1. nach Blut dürstend; — 2. missbrauchsweise: = Haemodipsa; s. Haema, *Dipsa* etc.

Haemodynamiometer = Haematodynamiometer.

Haemodynamometer = Haematodynamiometer.

Haemodynamometrum, das Hämodynamometer, *J. L. M. Poiseuille's* Röhre z. Bestimmung der Kraft, mit welcher das Blut im arteriellen Systeme bewegt wird; v. Haema u. *Dynamometrum*.

Haemoedēma = Haematoedēma.

Haemometachysis, *Transfusio sanguinis*, die Transfusion des Bluts,

unmittelbare Ueberleitung des Bluts aus einem Körper in einen andern; v. Haema u. Metachysis.

Haemometrectasia, besser: Endometrorrhagia; v. Haema u. Metrectasia.

Haemoncia = Haematoncia; übel gebildet aus Haema u. Oncus.

Haemoncus = Haematoncus.

Haemonephrorrhagia, unpassend st.: Nephraemorrhagia.

Haemoophoritis, *Oophoritis cruenta*, Eierstockentzündung mit Bluterguss; v. Haema u. Oophoritis.

Haemopathia, *Phémopathie*, die Hä-mopathie, Krankheit des Bluts (*Lobstein*); v. Haema u. Pathos.

Haemoperitoneum, eine grosse Blutergießung in das Peritoneum, so dass die Unterleibshöhle dadurch ausgedehnt wird; v. Haema u. Peritoneum.

Haemophaeon, *Bruncum sanguineum*, das Blutbraun, der braune Stoff des Bluts (s. *Grossi: Pathol. génér.*, pag. 70.): v. Haema u. phaeos.

Haemophilia, 1. eig.: die Blutliebe! 2. *F. Hopff* (üb. die Hä-mophilie, od. die erbliche Anlage zu tödtlichen Blutungen; Inaugural-Abh.; Würzb. 1828.) braucht das Wort auf sehr unpassende Weise; — v. Haema u. philos.

Haemophobia = Haematophobia.

haemophobus, haemophobus, αἱμοφοβός, blutscheu, Blut fürchtend, und zwar, 1. sich nicht gern Blut lassend, 2. Andern nicht gern Blut lassend; v. Haema u. Phobos.

Haemophthalmia, *Ophthalmia sanguinea*, eine Augenentzündung v. Blutcongestion; vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 580.

Haemophthalmus, das Blutauge; v. Haema u. Ophthalmus. Wären etwa Haemophthalmus oder Haematophthalmus von Haemalops oder Haematomma so zu unterscheiden, dass erstere eine Blutergießung in das Innere des Augapfels, also eigentl.: inneres Blutaugen, letztere hingegen die Erscheinung von Blut ausserhalb des Augapfels, bloss unter der Conjunctiva, also: äusseres Blutaugen, bezeichnen?

Haemophysalis, *Bulla sanguinolenta*, die Blutblase; v. Haema u. Physalis.

Haemoplanesis = :

Haemoplania = Haematoplania.

Haemoplasma, das Blut-Plasma, der organische Bildungsstoff im Blut, (das Blut-Coagulum); v. Haema u. Plasma.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Haemoplethōra = Plethora; v. Haema u. Plethora.

Haemoposia, ἡ αἱμωπία = Haematoposia.

Haemoprōctis =

Haemoprōctos, *Haemoprōctus*, der Mastdarmblutfluss; v. Haema und Proctos.

Haemoptōē, soll bedeuten: Blutspeien, Blutsturz; ist aber entweder bloss verschrieben, etwa statt Haemoptyē, oder als Germanismus und dem Genius des Griechischen ganz zuwider gebildet aus Haema und (πτω) πτω, fallen, stürzen! Jedoch vertheidigt der Münchener Recensent diese Ableitung in ziemlich hochfahrendem Tone! s. noch:

Haemoptōsis, bei *Fernelius* f. st. Haemoptysis.

Haemoptōica (remedia), f. st.: Haemoptica; s.:

haemoptōicus; wahrscheinl. verschrieben st. haemoptyicus? wie leicht können nicht: αἱμοπτοικός und αἱμοπτύικός verwechselt werden, und wie oft werden nicht v und o in Hand-, so wie in Druckschriften wirklich verwechselt! Der Münchener Recensent, welcher dieses Wort noch dringender vertheidigt als Haemoptōē, sucht es durch *Th. Priscian's* und *J. M. Gessner's* Auctoritäten zu stützen. Wenn aber auch ein Nonsens durch Auctoritäten vertheidigt werden könnte, so würden jene, mehr Latein. Kritiker durch mehr gültige Griechische Kritiker leicht zu schlagen sein. So sagt z. B. schon *Henr. Stephanus*: 'αἱμοπτύικός, quum dicatur απο τοῦ πτυειν το αἷμα, quin ex errore sit apud Galenum et Dioscoridem αἱμοπτοικός, non dubito.' — Ich glaubte, durch Ein gewichtvolles Citat Alles abthun zu können, und wollte den, ohnehin negativen, Artikel nicht noch durch mehre Citate (z. B. *Galen.* de comp. med. sec. loc. VII, 4. ders. de loc. aff. IV, 4. *Paracels.* — auch eine Auctorität!? — de pestilent. II, de curat. 1. *Barthol. Castelli*, in *Lex. med. Gr. - Lat.* p. 379. *Struve*, in *Schneider's Griech.-Deutsch. Wb.*, Suppl. S. 7.) unnöthig verlängern. Dennoch sagt ein Recensent — und sogar mein guter Altenburger: 'Indess kommt haemoptōicus schon bei *Dioscorides* (Parab. II, 31.) vor, und um es f. einen Germanismus zu halten, mögt' es zu alt sein.' — Sollte man nicht auf die Vermuthung kommen, die Citatensteckenpferdreiter wären wie Damen, welche nach den schlagendsten Gründen, selbst nachdem sie dieselben zugestanden haben, dennoch beim alten Irrthum bleiben und ihn verfechten. Glaubt der Altenburger *H.* diese psychologische Wahrheit nicht ohne Citat, so citire ich die Lenette des Armenadvocaten Siebenkäs und des Rectors Stiefel oder Pelzstiefel bei *Jean Paul* statt Aller.

Haemoptosis, sicher f. st.: Haemoptysis. Denn wollte man das Teutsche Blutsturz auch wörtlich übersetzen, so dürfte man die Ueber-

setzung doch nicht mit dem Münchener Recensenten aus Haema u. Ptÿsis zusammensetzen! vgl. Haemoptoe u. haemoptoicus.

Haemoptÿica (remedia), unpassend statt: Anthaemoptÿica; v.:

haemoptÿicus, αἱμοπτυϊκος, Haemoptysis betreffend, daran leidend, Blut speiend, von Haemoptysis herrührend usw.; s.:

Haemoptÿsis, (ἡ αἱμοπτυσις?) das Blutspeien, der Bluthusten; v. Haema u. Ptÿsis.

Haemoptysmus = Haemoptysis. — Εἰ μὲν κατὰ ῥῆξιν ἡ τοῦ αἵματος γίνεται πτυσις, πολὺ κενωθῆσεται καὶ ποτε μὲν ἐκ φανερῆς, οἷον: καταπτώσεως, κραυγῆς καὶ τῶν τοιούτων, — ποτε δὲ ἐξ ἀφανοῦς, οἷον: πληθονὸς ἢ ψύξεως ἀμετροῦ — το γὰρ ψυχρὸν φλεβῶν ῥηκτικόν! — Εἰ δὲ κατὰ διαβρώσιν: = οὐκ ἀθροῦς, ἀλλὰ κατὰ βραχὺ τοῦ αἵματος ἀναγωγή γίνεται. — Ἡ δὲ κατὰ ἀναστομώσιν: πλήθος προηγείται, λουτρῶν ἀμετρῶν χρήσις, λιαν θερμοῖς χωρίοις οἰκησις. Τοιούτοις αἰτία φανήσεται καὶ αἱμορροῦδες ἢ καθαρσις γυναικῶν ἐπισχημεναί. Πανλ. Αἰγιν. (γ', λβ.) = Entsteht der Bluthusten aus einer Zerreissung (der Gefässe), so wird bes. viel ausgeleert und es liegt entw. eine offenbare Ursach zum Grunde, wie: ein Sturz von einer Höhe, heftiges Schreien u. dgl.; oder die Ursach ist versteckt, wie: Plethora, übermässige Einwirkung der Kälte, denn diese gibt Veranlassung zum Zerreißen und Zerspringen der Gefässe. — Entsteht das Blutspeien durch Zerätzung der Gefässe: so erfolgt (Anfangs) nur wenig Blut, bald aber auch Blutbrechen. — Dem Bluthusten aus Erweiterung der Gefässmündungen geht Plethora vorher, oder auch Missbrauch der Bäder, das Wohnen an zu heissen Orten. Auch können plötzlich unterdrückte Hämorrhoiden oder verhaltene Menstruation als Ursächliches dieser Art des Blutspeiens auftreten. — Ὅμοιοι αἷμα ἀφρῶδες ἀναικτῶσι, τοιούτοις ἐκ τοῦ πνεύμονος ἢ ἀναγωγή γίνεται. Ἱπποκρ. (Αφορ. ι, ιγ') = Wo schäumendes Blut aufgehustet wird, kommt es aus den Lungen. — Εφ' αἵματος πτυσις — πύου πτυσις — ἐπὶ πύου πτυσις — φθισις — ἐπὶ φθισις — θάνατος! Γαλην. Εἰσαγωγή. = Auf Blutauswurf folgt Eiterauswurf; auf diesen — Schwind sucht; auf diese — der Tod!

Haemormēsis, die Blutcongestion; v. Haema u. Hormesis.

Haemorrhagia, ἡ αἱμορραγία, 1. der Blutfluss, die Haemorrhagie; v. Haema u. Rhagē etc. 2. bei Hippokr. oft vorzugsweise das Nasenbluten. — Αἱμορραγία: ἀπο τοῦ 'αἵματος' καὶ [τοῦ] ῥαγῖναι. — Αἱμορροία: ἀπο τοῦ 'αἵματος' καὶ [τοῦ] ῥεῖν. Definitt. med. Galen. = Haemorrhagie (= Blutsturz) kommt von

Haema (Blut) und ῥ. (brechen, aufbrechen); Haemorrhōe (= Blutung) aber v. 'αἷμα' und 'ῥεῖν (= fliessen)'. — Αἱμορραγία = αἵματος λαβρὸς ἐκχυσίς. Defin. med. Galen. = Blutsturz ist eine heftige Ergiessung des Bluts. — Αἱμορραγίας ὁ Ἱπποκράτης καλεῖ (ἀντὶ τοῦ προσθεῖσθαι τὸ μέρος ἐξ ὧν χεῖται τὸ αἷμα): τὰς ἐκ τῶν μυκτηρῶν ἀποτελεσθῆσας. Γαλην. (Υπομν. α' εἰς Ἱπποκρ. Εἰσδ. γ') = Hämorrhagie nennt Hippokrates (wenn er den blutenden Theil nicht bestimmt nennt): das Nasenbluten. — Εξ ἀναβρώσεως αἱμορραγία. Γαλην. (Θεραπευτ. μεθόδ., ι.) = Eine Blutung wegen Zerfressung (der Gefässwände). — Αἱμορραγία ἐξ ἀναστομώσεως ἀγγείων μικρῶν. Γαλην. (περὶ τῶν ἐν τοῖς νοσήμασιν αἰτιῶν.) = Blutung durch (Erweiterung der) Anastomosen. — Αἷματος πολλοῦ ὕψεντος σπασμός ἢ λυγμός ἐπιγενομένος = κακόν. Ἱπποκρ. (Αφορ. ι, γ') = Krampf und Schluchzen die zu starken Blutungen hinzutreten, sind schlimme Zeichen. — Ὅστις ἀν αἱμορραγίᾳ πολλὰ ἀνω καὶ κάτω καὶ ἐπιγενηται ὕδατος ἐμπλησθῆναι, πολλὰ ἐλπίδες τούτου. Ἱπποκρ. (Προρρ. β') = Der viel Blut verliert nach oben und nach unten u. dann Oedem bekommt, darf Genesung hoffen.

hamorrhagicus, αἱμορραγικος, zur Hämorrhagie gehörend, daran leidend usw.

haemorrhagōdes, αἱμορραγῶδης (Hippokr. Prorrh. 130.) einem Blutfluss ähnlich; s. Haemorrhagia, Eidos etc.

Haemorrhagophthisis, Tabes haemorrhagica, Schwindsucht von grossem Blutverlust; v. Haemorrhag. u. Phthisis.

Haemorrhelcōma, Helcoma haemorrhoidale, Ulcus haem., ein Hämorrhoidal-Geschwür; v. Haemorrhōis u. Helcoma.

Haemorrhelcōsis, Helcosis haemorrhoidalis, Exulceratio haem., 1. der Bildungs-Process des Haemorrhelcoma; 2. mit Unrecht: = Haemorrhelcoma; v. Haemorrhōis u. Helcosis.

Haemorrhenterorrhoea, Enterorrhoea haemorrhoidalis, vgl. Haemorrhodiarrhoea; v. Haemorrhōis u. Enterorrhoea.

Haemorrhinā, das Nasenbluten; v. Haema u. Rhin od. Rhines.

Haemorrhoblennorrhoea, Blennorrhoea haemorrhoidalis, eine Schleimhaut-Hämorrhoidalblennorrhöe; v. Haemorrhōis u. Blennorrhoea.

Haemorrhobronchorrhoea, Bronchorrhoea haemorrhoeica, eine Bronchial-Schleimhaut-Blennorrhöe; v. haemorrhous u. Bronchorrhoea.

Haemorrhocryphia, die Hämorrhöidalblutflussverhaltung; zu dreist gebildet aus Haemorrhöis u. Cryphe.

Haemorrhocystorrhoea, Cystorrhoea haemorrhöidalis, eine Blasenschleimhaut-Hämorrhöidalblennorrhöe; v. Haemorrhöis u. Cystorrhoea.

Haemorrhodiarrhoea, Diarrhoea haemorrhöidalis, Enterorrhoea haem., eine hämorrhöidalische Darm-Blennorrhöe; v. Haemorrhöis u. Diarrhoea.

Haemorrhoea, ἡ αἰμορροία, der Blutfluss; v. Haema u. Rhoea, Rhöō.

haemorrhöicus, αἰμορροϊκός, Blutflüsse betreffend, dazu gehörig, dieselben anzeigend oder vorbedeutend oder bewirkend usw.; v. Haemorrhoea.

haemorrhöidalis, die Hämorrhöiden betreffend, dazu mitwirkend, davon herührend usw.; s. Hämorrhöides. — **Vasa haemorrhöidalia**, die (venosen) Blutgefäße des Mastdarms. — **Molimina haemorrhöidalia**, Hämorrhöidalbeschwerden.

Haemorrhöidarius, der Hämorrhöidarius, Güldenader-Kranke; von Hämorrhöides.

Haemorrhöides, αἱ αἰμορροϊδές, (der jetzt wenig gebräuchliche Nom. ist Haemorrhöis,) 1. die Hämorrhöiden, die sogenannte güldene Ader! s. Haema u. Rhoea etc. — 2. Bei Hippokr. (Aphor. 6, 12.) auch: die Hämorrhöidalgefäße; ferner die Hämorrhöidalknoten. — *Ἡ φύσις ἀναστομώσασα φλέβας τῶν κατὰ τὴν ἰδρᾶν ἀγγείων, διακρίνει χυμὸν αἵματι μεμιγμένον. Γαλην. (? περὶ μελαίν. χολῆς.)* = Durch Erweiterung (und Oeffnung) der Gefässmündungen am After sondert die Natur einen mit Blut gemischten Schleim aus. — *Σφόδρῃ ποτε καὶ γυναῖξιν ἐκ καταμηνίων ἐπισχετικῶς ἢ κενώσεως αἵματος δι' ἰδράς γινομένη καθάπερ καὶ δι' ἐμετών. Γαλην. (περὶ τῶν πεπονηθ. τοπων, 5.)* = Man hat bei Weibern statt der verhaltenen Menstruation eine Blutausscheidung aus den Mastdarmgefäßen, so wie auch durch Erbrechen, entstehen sehen. — *Οἱ Αἰμορροϊδῆες ἔχοντες οὐτε πνευριτιδί οὐτε περιπνευμονίῃ, φαγεδαίμῃ οὐτε δοθιήσιν, οὐτε τεφρινθούσιν ἀλίσκονται. Ἱπποκρ. (περὶ χυμῶν.)* = An Hämorrhöiden Leidende werden weder von Pleuritis, noch von Pneumonie, noch von fressenden Geschwüren, Blutschwären oder Würmern befallen (??). — *Ὅσαιν ποιοὶ ὑποχονδρίων, καρδίας, ἥπατος, τῶν περὶ ὀφθαλμὸν μερῶν, — αἵματος διαχωρησάμενος, — ὠζόνται. Ἱπποκρ. (Κωικ. προγν.)*

= An Schmerz der Hypochondrien, des Magens, der Leber, der Theile um den Nabel Leidende erhalten Erleichterung beim Abgange von Blut nach unten. — *Τῶν αἰμορροϊδῶν πλεῖον τοῦ διοριστοῦ κινουμένων, ἐξυδατοῦσθαι τὴν ἐξὶν συμβαίνει καὶ πονηρῶς ἀποσιτοῦς γίνεσθαι. Κινδυνὸς δὲ καὶ λατρεῖν τῆς αἰμορροϊκῆς γινομένης, ὥσπερ καὶ τοῦ αἵματος εἰς τὸ παντελὲς ἐπισχεθῆναι. Αἱ δὲ τρυφλαὶ (αἰμορροϊδῆες) ἀπεκρίνουσιν μὲν οὐδὲν, ἐπιδύουσι δὲ μᾶλλον οἷον. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', ρθ').* = Nach übermässigen hämorrhöidal. Ausleerungen entsteht gern allgemeine Wassersucht, und die Gefahr wird um so grösser, wenn die Kr. die Esslust verlieren. Aber auch ein zu geringer Blutabgang oder eine gänzliche Verhaltung desselben bringt Gefahr. Die blinden Hämorrhöiden leeren zwar nichts aus, verursachen aber mehr Schmerz. — Sehr gut bemerkt J. Ernst Hebenstreit (Eξηγησις, pag. 14.), dass die Alten auch jeden andern Blutaussfluss zuweilen mit diesem Namen bezeichnet hätten, und z. B. den Ausdruck: *φλέβες αἰμορροϊδοῦντες* = hämorrhöidische (= blutende) Adern' auch von den aufgebrochenen Aderknoten an den Beinen (der Schwängern usw.) brauchen. — *Αἰμορροϊκὸς ἴστιν ἀνευρυσμὸς τῶν καταπλεονκτῶν τὴν ἰδρᾶν ἀγγείων. Εἰρηται δὲ ἀπὸ τοῦ ῥέοντος αἵματος δι' αὐτῆς. Definit. med. Galen.* = Hämorrhöiden sind Erweiterungen der den After umgebenden Gefäße. Der Name kommt vom Blutaussfluss durch dieselben. — *Sanguinis per quaedam velut ora venarum profusionem αἰμορροϊδῆες Graeci appellant. A. C. Celsus (de Medic. II, 1. in fine.)* = Die Ergiessung des Bluts durch gewisse Oeffnungen od. gleichsam Mündungen der Adern nennen die Griechen: 'Hämorrhöiden'! — *Tertium aut vitium est: ora venarum tanquam capitulis quibusdam turgentia, quae saepe sanguinem fundunt* = αἰμορροϊδῆες Graeci vocant. *Idque etiam in ore vulvae foeminarum consuevit. A. C. Celsus (de Medic. VI, 18. in principio.)* Ein drittes Uebel des Afters [nach den Afterschrunden und Kondylomen] ist, wenn die Aderendungen gleichsam zu Köpfen anschwellen, woraus nicht selten Blut vorquillt. Die Griechen nennen sie Hämorrhöiden, ein Uebel, welches auch am Muttermunde vorzukommen pflegt.

haemorrhöideus, zu den Hämorrhöidalgefäßen od. den Hämorrhöiden gehörig usw.; v. Haemorrhöides.

Haemorrhöidocauter, Haemorrhöidocauter, ein von irgend einem Quälteufel angegebenes Werkzeug zum Brennen der Hämorrhöidalknoten; v. Haemorrhöides u. Cauter etc.

Haemorrhöischesis, die Verhaltung des Hämorrhöidalflusses; v. Haemorrhöis u. Ischesis oder Schesis.

Haemorrhöiscopia, besser: Haematoscopia; v. Haemorrhoea u. Scōpē?

Haemorrhösis, besser: **Haemorrhöis**, s. **Haemorrhoides**.

Haemorrhometrorrhoea, **Metrorrhoea haemorrhoidalis**, eine hämorrhöidale Gebärmutter-Blennorrhöe; von **Haemorrhöis** u. **Metrorrhoea**.

Haemorrhonephrorrhoea, **Nephrorrhoea haemorrhoidalis**, eine hämorrhöidale Nieren-Blennorrhöe, v. **Haemorrhöis** u. **Nephrorrhoea**.

Haemorrhophēsis, *Absorptio sanguinis*, die Blutaufsaugung, bes. die oft noch nach dem Tode Statt zu finden scheinende, wie z. B. die von **Laennec** (Abhdlg. v. d. Khtn. d. Lungen u. d. Herzens usw., übers. v. **F. L. Meissner**, Lg. 1832. Vol. 2. p. 472.), **Hope** (Khtn. des Herzens usw., übers. v. **F. W. Becker**, Berl. 1833. p. 127.), **Kreysig** (in: **J. Hodgson** v. d. Khtn. d. Arterien u. Venen, übers. v. **F. Ad. Roberwein**, Hannover. 1817. p. 9.), **Albert Braune** (*Diss. de foramine ovali apud adultos aperto* etc., Lips. 1833. p. 11.) u. **A.** am Herzen beobachtete; v. **Haema** u. **Rhophesis**.

Haemorrhoproctorrhoea, **Proctorrhoea haemorrhoidalis**, eine hämorrhöidale Mastdarm-Blennorrhöe; v. **Haemorrhöis** u. **Proctorrhoea**.

Haemorrhoscopia, die Blutschau, die Beurtheilung des aufgefangenen Blutes; v. **Haemorrhoea** u. **Scōpē**; besser demnach: **Haematoscopia**!

Haemorrhoscopium, das sog. Aderlassmännchen! das man noch vor wenig Jahren in Volkskalendern sah; s. **Haemorrhoscopia**.

Haemorrhous od. **Haemorrhöis** (*serpens*), ὁ u. ἡ αἰμορροῦς, αἰμορροῦς, ἡ αἰμορροῦς, die Blutschlange (in Africa), nach deren Biss dem Verletzten alles Blut abgehen soll. **Sprengel** hält sie für *Coluber Cerastes*. — Auch nannte man ἡ αἰμορροῦς, αἰμορροῦς eine an (zu reichlicher) Menstruation oder an andern Blutflüssen aus den Genitalien leidende Frau. — Vgl. **Haemorrhöis**.

Haemorrhurethrorrhoea, **Urethrorrhoea haemorrhoidalis**, eine hämorrhöidale Harnröhren-Blennorrhöe; v. **Haemorrhöis** u. **Urethrorrhoea**.

haemorrhūs, αἰμορροῦς, αἰμορροῦς, an Blutfluss leidend; s. **Haemorrhoea**, auch **Haemorrhous**.

Haemorrhysis, ἡ αἰμορροῦσις = **Haematorrhoea**.

Haemoscheocēle, **Oscheocēle cruenta** (**Schmalz** 1309), **O. sanguinea** = **Haematoscheum**; v. **Haema** u. **Oscheocēle**.

Haemoschistocephālus, **Schistocephalus haematodes**, (durch Missbildung angeborene) Schädelspaltung mit Blutergiessung; v. **Haema** u. **Schistocephalus**.

Haemoscopia = **Haematoscopia**.

Haemosphaeridina, der Blutkügelchenstoff, das Hämosphäridin; v. **Haema** u. **Sphaeridion**; s. **Haematoglobulina** etc.

Haemostasia, 1. die Stockung des Blutes in den Gefässen; 2. die Stillung einer Blutung; v. **Haema** u. **Stasis**.

Haemostatica = **Haematostatica**.

Haemotelangiōsis, **Phémotélangiose**, die Hämotelangiose, Krankheit der feinsten Blutgefässe (**Lobstein**); v. **Haema** u. **Telangiōsis**.

Haemotexia =:

Haemotexis, bei **van der Linden**: die Auflösung (gleichsam: Schmelzung!) des faulenden Blutes; v. **Haema** u. **Texis**.

Haemothōrax = **Haematothorax**.

Haemotoxica = **Haematotoxica**.

Haemotyphenteritis, **Piorry's Entérite typhohémique!** der Darmbluttyphus; von **Haemotyphus** u. **Enteritis**.

Haemurēsis, nicht **Haemouresis**; = **Haematuria**.

Haemuria = **Haematuria** oder **Haemuresis**.

Haemydōr, **Serum**, das Blutwasser; v. **Haema** u. **Hydor**.

Haepar, unrichtig statt **Hepar**.

haecreditarius, erblich; v. **Haeres**, der Erbe; sicher verwandt mit αἰρω, (αἰρω, αρω,) aufhängen, αἰρεσθαι, herabhängen. (physisch) von etwas abhängen; s.:

Haerēsis, ἡ αἰρεσις, genit. -ως, -ιος, -ios, -is, 1. die Wegnahme (z. B. eines unnützen Theils), s. **Aphaeresis**; 2. die (religiöse, philosoph., ärztliche usw.) Secte od. Schule; (also in passiver Bedeutung: die sich hat einnehmen lassen; wenn nicht hier αἰρω, wie das Lat. *haereo*, durch hängen, abhängig sein, zu übersetzen ist?) v. αἰρω etc., s. **haecreditarius**. *Δύο εἰσιν πρῶται τῆς ιατρικῆς αἰρεσεις: ἡ μὲν ἑτέρα δια πειρας ἰούσα πρὸς τὴν τῶν ιαματιῶν εὐρησιν, — ἡ δ' ἑτέρα δι' ἐνδειξιῶς. — Καλεῖν δ' εἰσιν ἐθισμένοι τὴν ἐμπειρικὴν = τηρητικὴν τε καὶ μνημονευτικὴν, τὴν δὲ λογικὴν = δογματικὴν καὶ ἀναλογικὴν. Γαλῆν. (περὶ αἰρίτων.)* = Es gibt zwei Hauptsecten in der Arzneikunde: die eine gelangt durch die Erfahrung zur Aufindung des Heilmittels, — die andere geht von der [wissenschaftlichen] Untersuchung aus. — Man ist gewohnt, die erstere auch die em-

pirische, die auf Versuche u. Ueberlieferung (Auctoritäten! — die experimentale), die zweite die logische, (philosophische,) dogmatische; auf Analogien fußende zu nennen. — — *Μη δουλεύειν αἰρεσι δογματων, αλλα καθαῖα ἀπλῇ τῇ διανοίᾳ σπουδάζειν, ἐκτινίσκειν τε χρηστον εἰς τας ιασεις.* Γαλην. (*Μεθ. θεραπευτ.*, β.) = Man muss keiner Secte sich sklavisch hingeben, sondern mit klarer u. voller Vernunft erforschen, was das Nützlichste zur Bewirkung der Heilung sei.

haesitans, 1. *απορος*, zaudernd; stockend; — 2. *ισχυροφωνος*, langsam od. stotternd sprechend; v. *hacreo*, hängen, hängen bleiben.

Haesitantia, *Haesitantia*, 1. *ἡ ἀπορία*, das Zaudern, die Unentschlossenheit. 2. *ἡ ισχυροφωνία*, das Stottern; langsame Reden; s. *haesitans* etc.

Hager, *Hagiar*, *Lapis Armenius*, der Armen. Stein, das Bergblau; soll Arab. sein.

hagios, *ἅγιος*, (rein,) heilig; vgl. *Agnus* etc.

Hagiospermum (*Semen*), *Santonium*, (*S. cinac.*) richtiger: *Cina*, der sog. Wurmsamen, sog. Zittwersamen; v. *ἅγιος*, heilig, (nützlich;) u. *Sperma*.

Hagioxydon, *Lignum sanctum*, *L. quajaci*, das Heiligenholz, (wegen seiner Schwere sollte Jesu Kreuz daraus gemacht sein,) *Franzosenholz*, *Pockenholz*, (wegen seines Gebrauchs bei Syphilis!) v. *ἅγιος*, heilig, u. *Xylon*.

Hagneuma, *το ἄγνευμα*, *Castitas*, *Vita casta*, die Keuschheit; verwandt mit *ἅγιος*, *Agnus* etc.

hagneumicus, f. st.:

haguenticus, *ἄγνευτικός*, *castus*, keusch; s. *Hagneuma* etc.

halatinus, *ἁλατινος*, salzig, aus Salz bereitet; s. *Sal*.

Halatium, *Halatium*, *το ἁλατιον*, 1. eig. das kleine Salz, Sälzchen; ein wenig Salz; *Demin.* v. *ἅλς*, s. *Sal*. — 2. bei *Paul v. Aegina* (VII, 5.) eine bestimmte stark laxirende Salzmixtur; v. *ἅλς*, s. *Sal*.

Halchemia, bei *Libavius*: die Salzchemie, die Lehre von der Bereitung, Lösung usw. der Salze: v. *Hals* u. *Chemia*; eig. also: *Halochemia*! — Merkwürdig ist das Wort noch wegen des viel besprochenen '*Alchemia*' *Libav* sagt (*Alch. pharm.* c. 6.), er habe das Wort gemacht: '*παρὰ το ἁλα χεειν*'!

Malec, *genit. -zeis*, der Hering; wol unzweifelhaft v. *Hals*: *Salzfisch*!

Halaelaeon, *Halaelaeum*, *το αλαλαιον*, eig.: *Salzöl*! = ein Gemeng von Salzlösung und Oel; v. *ἅλς* s. *Sal*, u. *ελαϊον*, s. *Oleum*.

Halēlū-jah, *הלל-יהוה* (= *lobet-Jehova*;) der Sauerklee, *Oxalis Acetosella* L.; wahrscheinlich Freudruf über den säuerlich-kühlenden Geschmack des Krautes für durstige Wanderer!

Halicacabum, *το ἁλικακαβον*, die Frucht von *Physalis Alkekengi* Bot.; v. . . . u. *Ca-*

cabus, weil man die den Kern umgebende Blase mit einem Topfe verglich.

halieticus, f. st.: *halienticus*.

Haliens, *ὁ ἁλιεὺς*, der Fischer; *Fischkoch*; *Apicius* nannte so das zehnte Buch seiner *Ars coquinaria*, welches von den Fischspeisen handelt; v. *Hals*: *ἁλιεὺς*, fischen.

halienticus, *ἁλιευτικός*, 1. *piscatorius*, zum Fischen oder Fischer gehörig; 2. *marinus*, zum Meere gehörig, vom Meere kommend; v. *ἅλς* etc., vgl. *Sal*, *Haliens* etc. — *Halientica (remedia) Marina*, Meermittel, Seemittel, Heilmittel aus dem Meere, wie Meerwasser, Meersalz, die Iodine, das Brom usw. usw. — *Halienticum (emplastrum)*, bei den Alten: ein zertheilendes Pflaster, das wahrscheinl. Seeproducte enthielt?

Halima, *τα ἁλιμα*, 1. *Salzspeisen*; gesalzene Fische usw.; — 2. in der *Septuaginta*: = *Genista*; v. *halimos*. — Der *Jen. Rec.* rechnet der ersten Auflage dieses Lex. das absichtliche Auslassen des jetzt ungebräuchl. Worts viel zu hart an!

Halimus, *ὁ ἁλιμος*, *το ἁλιμον*, 1. = *Atriplex Halimus* L., *Portulaca marina*, der Meerportulak; 2. = *Portulaca halimodes*, *Halimus minimus*, kleiner Meerportulak; 3. = *Sesuvium Portulacastrum* L., *Halimus indicus Rumphii*; wegen des Salzgehaltes; 4. oft auch unrichtig statt *Alimus*; v.:

halimus, *ἁλιμος*, *salsus*, salzig; v. *ἅλς*, s. *Sal*.

Halinitrum, bei *Bégin* etc. u. v. A. f. st. *Halonitrum*.

Haliotis, das Meerohr, ein von *Linne* aufgestelltes Geschlecht von Seemuscheln; s. *Hals*, *οὖς*, *Auris* etc.

Haliphlaeos, f. st.:

Haliphlaeon, *Haliphloeus*, *ὁ* u. *ἡ ἁλιφλοειος*, *το ἁλιφλοειον*, *Quercus marina*, die Meereiche; eig. *Cortex marinus*, Meerinde, v. *ἅλς*, *Sal*, u. *Phloeos*. — Einige, auch *K. G. Kühn*, leiten das Wort her vom *Ion. ἄλης*, dick, *crassus*, u. *Phloeos*, so dass es dann hiesse: dicke Rinde, wie z. B. die Korkborke.

Halismus, die Salzbildung; v. *Hals*. *Groh* (*Isis*, 1821, IX, pag. 867.) schlägt vor, das Wort zur allgemeinen Bezeichnung der Begriffe: *Chemismus*, *Galvanismus*, *Voltaismus* usw. zu brauchen; weil alle diese Erscheinungen auf Salzbildungen hinzustreben scheinen. — Später (*s. Oken's Isis* 1827 (= XX), 10. S. 837-851.: die Wasser- u. Salz-erzeugende Thätigkeit, als drittes Glied des Feuer- u. Metall erzeugenden Magnetismus und des Luft- u. Brenz-erzeugenden Elektrismus! — Allein von allem diesem liegt der Grund viel tiefer! (Siehe *Kraus's allgem. Biologie*; oder die Einleitung zur allg. *Nosologie* oder zur Heilmittellehre.)

Halitus, *ὁ ατμος*, *ἡ ἐκπνοή*, der

Hauch, Athem, Dunst, Duft; v. *halo*, hauchen. — *H. vitalis*, *Spiritus vit.*, der Lebenshauch. — *H. oris foetidus* od. *gravis*, der üble Geruch aus dem Munde.

Hallucinatio = Alucinatio. — *Hallucinationes (sensuum)*, die Sinnestäuschungen aus innern Ursachen.

Hallus, der grosse Zehen, *Pollex pedis*: v. ἀλλομαι, s. Halter, — (weil er, sagte man, den nächsten Zehen oft bedecke, gleichsam darauf springe! — wahrscheinlicher aber;) weil er bes. viel zum Springen beiträgt!

Hallux = Hallus.

Hallymetrum? ein sogen. 'Hallymeter' nach *Fuchs*, in öffentl. Blättern von *M. Tauber's* physikal. Mag. zu Leipzig den Bierbrauern, Bierwirthen usw. zur richtigen Bestimmung der Güte jeder Biersorte angeboten. Die Etymologie des Wortes kenne ich nicht. Letzteres ist entw. bloss im Scherz erdichtet oder ganz verdorben.

Halmycis (viell. eig.: Halmyris?) = eine Art Seekohl; v. ἅλς, s. Sal, wegen des salzigen Geschmacks so benannt.

Halmyria, τὰ ἅλμυρια, das Salzwerk, die Salzkothen; s.:

Halmyrides, bei *A. Vetter* (Heilquellenlehre, Berl. 1838); s.:

Halmyris, ἡ ἅλμυρις, genit. -ίδος, -ίδις, 1. die Salzlauge, *Salsugo*; *Aqua salva*; 2. eine salzhaltige Erde; 3. das Salzwesen, bei *Bischoff*: Salz-bildung; v.:

halmyros, ἅλμυρος, salzig, salzhaltig; v. ἅλς, s. Sal.

Halo, ἡ ἅλως, genit. ἅλω, auch ἅλος, Halōnis, 1. der sog. Hof um Sonne und Mond; — 2. der sog. Hof um die Brustwarze, *Areola papillarum*; 3. der Hof um Blatternpusteln usw.; verwandt mit Helios, *Sol* etc. — Vgl. noch: ἡ πλεα, Attisch ἅλεα, Ion. αλεη (αλω, ἔλη = ἅλως!), die Sonnenwärme, angenehme Wärme überhaupt usw.

Halochemia, die Salzchemie; v. Hals u. Chemia.

Haloderaeum, *Collarium salinum*, ein Salzhalsband, Halsband mit (heissem) Salz, wie es *Kirby* (in *The Lancet* Siehe *Behrend's* Repert. 1836, 2. — *Kleinert's* Repert. 1836, 5. S. 186.) gegen den Croup (viel zu allgemein und unbestimmt!) empfiehlt; v. ἅλς (s. Sal) u. Deraeum.

Halogenium, die Grundlage der Kochsalzsäure; eig.: das Salzerzeugende! v. Hals u. γεννω, s. Genus etc.

Halomētrum, 1. das Salzmaass; 2. ein Werkzeug oder sonstiges Mittel, um die Stärke einzelner Salze, ihrer Lösungen usw., auch wol um ihre äusseren Formen, ihre Winkel usw. zu bestimmen; s. Sal, Metrum etc.

Halonatron, Halonatrium = Halonitrum.

Halonitis, soll bezeichnen: Entzündung des Zellgewebes; v. Halonium, vgl. Iritis.

Halonolithus, soll bezeichnen: *Concrementum cellulosum*, ein zelllichtes Stein-Concrement; v. Halonium u. Lithos.

Halonitron, Halonatrium, (το ἅλονιτρον?) der Mauersalpeter, bekanntlich ein Gemeng aus Natr. subcarbonic. u. Ammonium subcarbon.; v. Hals (= Sal) u. Nitrum. — Es hiess auch *Sal petrae*, Steinsalz, weil man es viel an Mauern in Kellern, Viehställen usw. findet, und gab so Veranlassung zu dem jetzt in ganz anderem Sinne gebrauchten Worte *Salpeter*.

Halonium, 1. *Areola*, ein kleiner Hof; Demin. v. Halo; 2. die Entzündung (od. doch eine Kht.) des Zellgewebes, (weil sich dabei ein Halo auf der äussern Haut zeige).

Halophyton, Halophytum, *Planta salsigena*, Pl. salsifera, eine Salzpflanze, wie *Salsola Kali*, *S. Soda* etc.; v. Hals (= Sal) u. Phytum.

Halōs = Halo.

Halosachna, Halosachnē, ἡ ἅλος αχνη (*Arist. H. anim.* 9.) ἡ αχνη τοῦ ἅλος (*Dioskor.* 5.), d. Meerschäum, *Spuma maris*, *Flos et lanugo maris*; v. ἅλς, s. Sal, u. Achne.

Halotechnia, die Salzbereitung, Salzverfertigung; v. Techne u. Hals.

Halotyle, *Culcita salina*, ein Salzpolster, wie z. B. das von *Kirby* (*The Lancet*, s. *Behrend's* Repert. 1836, 2 = *Kleinert's* Repert. 1836, 5. S. 186.) gegen Croup (heiss aufzulegen) empfohlene; v. Hals u. Tyle.

Hals, ὁ ἅλς, Sal, genit. ἅλος, Salis, das Salz; s. Sal.

Halter, ὁ ἅλτηρ, genit. -ῆρος, -ῆρις, eig. der Springer, v. αλλομαι, *salio*, salto, springen, tanzen. — Gewöhnlich im Plur.: οἱ ἅλτηρες, Haltēres, die Springkolben, Bleigewichte zu Springübungen. — Neuere Physiographen nennen so auch die Schwingkölbchen der zweiflügeligen Insecten.

Halucinatio = Alucinatio.

Halux, bei Rosenmüller (in dessen Anatomie) f. st. Hallus.

halycōdes, ἁλυκωδης, salzig, salzähnlich, salzartig; nach einigen Neueren auch mit Unrecht: vom salzigen Geschmacke herrührend; s. *Eidos*.

halycos, ἁλυκος, salzig; v. Hals.

Halymus, f. st. Halimus.

Halyphlaeos, und:

Halyphloeos, f. st. Haliphloeon oder Haliphloeos.

Halýsis, Ἀλῆσις, 1. das Band, die Kette, v. α- priv. u. Lysis?? — 2. der Bandwurm?

Hama, ἅμα, zugleich, unā cum, mit, zu gleicher Zeit; offenbar nahe verwandt mit συν, (συμ-, cum!) dem Sanskrit san oder sam- usw. usw.!

Hamalgama, bei Steinheim (m. s. Hohnbaum's u. Jahn's med. Convers.-Blatt, 1832, Nr. 21. S. 163.): zwar ungewöhnl., aber wahrscheinl. richtiger, als 'Amalgama.'

hamaphage, uno haustu assume, auf Einmal zu nehmen; v. ἅμα- u. φάγω.

hamarthriticus, an allgem. Gicht leidend, davon herrührend usw. gichtbrüchig; v.:

Hamarthritis, (ἡ ἁμαρθριτις?) bei Caelius Aurelianus. (m. chron. 5, 2.): die allgemeine Gicht, *Arthritis universalis*; übel gebildet aus ἅμα u. Arthritis. Richtiger würde sein: Holarthritis oder Catholarthritis!

hamātus, mit Haken versehen; v. Hamus.

hamiformis, hakenförmig; *Hamus* u. *Forma*.

Hamma, το ἄμμα, 1. das Band (zum Festhalten, Befestigen); v. ἄπτομαι, s. Haphē etc.; — 2. der Verband überhaupt, bes. aber das Bruchband. Vgl. Schoenion, Zona, Perizoma, Perizostra.

Hamularia, der Hakenwurm, v. *Hamus*. — *H. subcompressa* Rudolphi, *Filaria hominis bronchialis*, *Tentacularia* etc., der platte Hakenwurm, der Lungenzwirnwurm in vereiteren Bronchialdrüsen u. Lymphgefässen.

Hamulus, das Häkchen; Dimin. v.:

Hamus, der Haken; v. ἄπτω, s. Haphē.

hamaphaga, f. st. hamaphage.

Handel u.

Handel, unrichtig st. *Handkal*, s. *Al-Handkal*.

Hapantismus soll bedeuten: die gänzliche Verwachsung eines an oder in einen andern; übel gebildet aus πᾶς od. ἅπας, ganz!

Hāphē, ἡ ἄφη, das Gefühl, *Tactus*; eig. das Anfassen, Anfühlen, v. ἄπτω, fut. ἄψω, heften, haften machen,

fassen; ἄπτομαι, haften, fest werden; alle verwandt unter sich, so wie mit: *apto*, anpassen; *habeo*, haben, halten; *capio*, fassen und behalten; *capto*, eifrig fassen usw. usw.

Haphonōsi, Haphonōsi, Krankheiten des Gefühls, *Morbi tactūs*; v. Haphē u. Nosos.

Haplace, *Acne simplex*, die einfache Hautfinne (im Gesicht); v. haplos u. Acne.

Haplancýloblepharon, *Ancýloblepharon simplex*, *Haploblepharocleisis*, die einfache Augenliderverschliessung; v. haploos u. *Ancýloblepharon*.

Haplerythranche, *Erytranche simplex*, die einfach entzündliche Bräune, z. B. von heissen oder scharfen verschluckten Dingen; v. haplos u. *Erythranche*.

Haploacne, *Acne simplex* bei Bateman, *Herpes pustulosus miliaris* bei Alibert? die einfache (Gesichts-) Finne; v. haploos u. Acne.

Haploblephārocleisis = *Haplancýloblepharon*; v. haploos u. *Blepharocleisis*.

Haplochronionephritis, *Nephritis chronica simplex*, die einfache chronische Nierenentzündung; v. *απλοος* u. *Chronionephritis*. — Das obige Wort ist (21 Buchstaben) lang! Sind aber die sog. Lat. Form (von 24 B.) und die Deutsche (von gar 34 B.) nicht noch länger?

Haplodermitis, *Dermatitis simplex*, die einfache Hautentzündung; v. haplos u. *Dermitis*.

Haplolichen, *Lichen simplex*, *Herpes* s., die einfache Flechte; v. haplos u. Leichen.

Haplomelasma, *Melasma simplex*, *Haplomeliasmus*? *Meliasmus simplex*? die einfache Schwarzfleckenkht. an den Füßen od. Händen; v. haplos u. *Melasma* od. *Meliasmus*.

Haplomochlion, soll es wahrscheinlich bei Fabric. ab Aquap. heissen, statt *Hoplomochlion*? v. haploos u. *Mochlion*.

haploos, haplūs, haplos, ἄπλοος, contr. ἄπλοῦς, bei Dichtern ἄπλος, einfach; rein; aufrichtig; unverfälscht usw.; v. πλοος (= Lat. *plus*!) v. πλέω, flechten etc. etc.! Das α- leitet man sehr sinnreich her vom Hebr. (usw.!) חָפֵץ (aus חָפֵץ, ach, echad), einer, ein, woraus man zugl. das Keltische u. Engl. a u. an, ein, Lat. unus, Griech. εἷς, contr.

εις, eins! herleitet. So dass also ἀπλοος = einflechtig, einfach usw.

haplopāthes, ἀπλοπαθης, einfach krank, nicht an complicirten Krankheiten leidend; s.:

Haplopathia, ἡ ἀπλοπαθεια, eine einfache (nicht complicirte) Krankheit; v. haploos u. Pathos.

haplopathicus = haplopathes.

Haplophȳma, *Phyma simplex*, eine einfache Geschwulst; v. haplos u. Phyma.

Haplopityriasis, *Pityriasis simplex*, die einfache Kleienflechte; v. haplos u. Pityriasis.

haplos = haploos.

Haplosialorrhoea, *Sialorrhoea simplex*, der einfache Speichelfluss; v. haplos u. Sialorrhoea.

Haplosialozemia = Haplosialorrhoea; v. haploos u. Sialozemia.

Haplosyne, ἡ ἀπλοσυνη, die Einfachheit, ursprüngliche Reinheit usw.; s. haplos etc.

Haplosyphilolēpis, *Syphilolepis simplex*, die einfach venerische Schuppenkrankheit; v. haplos u. Syphilolepis.

Haplōtes, ἡ ἀπλοτης, genit. -ητος, -ētis = Haplosyne.

Haplotomia, ἡ ἀπλοτομία, ein einfacher Schnitt oder Einschnitt; eine einfache chirurgische Operation; einfache anatom. Zerlegung; s. haplos, Tōmē etc.

hapsichōlus, *iracundus*, jähzornig, auffahrend; v. Hapsis etc. u. Chole.

Hapsicoria, ἡ ἀψικορία, der Ekel, Widerwille, *Fastidium*; v.:

hapsicōros, ἀψικωρός, zum Ekel geneigt, leicht Widerwillen bekommend; v. Hapsis u. coros.

Hapsis, ἡ ἀψις, genit. -εως, -ιος, ἔος, -χος, -is = Hāphē, bes.: das Ergreifen, (Ergriffenwerden); daher: die Verbindung mit etwas usw.; v. ἀπτομαι, fut. -φομαι, s. Haphe etc.

hapticus, ἀπτικός, mit Gefühlvermögen begabt, fühlend; v. ἀπτομαι, s. haplos, Haphe etc.

Haptodysphoria, das unangenehme Gefühl von berührten Aussendungen; von Dysphoria u.:

haplos, ἄπτος, der Berührte, Gefasste, Gefühlte usw.; v. ἀπιω, s. Haphē.

Haptotica, Haptotīcē, bei *Zennek*: die Lehre von den Erscheinungen des Gefühls; s. hapticus etc.

Harmalia, ἡ ἀρμαλία, das (dem Organismus anpassende) Nahrungsmittel; v. αρω, s. Artos, Brod! Vgl.:

Harmonia, ἡ ἁρμονία, ὁ ἁρμος, die genaue dichte Zusammenfügung verschiedener Theile, bes. z. B. der Nasenbeine usw. durch die sog. falsche Naht (*Sutura spuria* od. *notha*); eig. die Zusammenfügung od. Fuge überhaupt, so auch das Zahnfleisch, wegen seines engen Anschliessens; v. αρω, zusammenfügen, aus verschiedenen Dingen (Ein Ganzes) bereiten, *paro!* vgl. Artos, Arthron, *Artus* etc. etc.

harmonialis, harmonius, harmoniōdes, harmonīcus, ἁρμονικός, die Harmonie betreffend, dadurch entstonden, durch Uebereinstimmung mehrerer Theile unter sich bewirkt; v. Harmonia.

Harmos, ὁ ἁρμος, 1. die Fuge = Harmonia; 2. bes. bei den alten Anatomen: das zwischen den Zähnen sitzende Zahnfleisch, Enula; s. Harmonia.

Harpa = Harpyia.

Harpaga, *Forceps*, die Zange; s. Odontharpaga u.:

Harpax, ὁ ἁρπαξ, 1. der Räuber, An-sich-reisser; v. ἁρπαζω, ἁρπω, an sich reißen; — 2. der Börnstein, sog. Strohräuber!

Harpyia, ἡ ἁρπυία, 1. bei den Alten: ein fabelhafter garstiger Raubvogel; v. Harpa, Harpax etc.; — 2. bei den Neuern auch: ein besonders garstig monstroses Fötus.

Harundo, *Arundo*, ὁ δοναῖς, καλαμος, 1. das Rohr; — 2. ein rohrartiger Canal. — Man hat es herleiten wollen v. *aridus*, trocken, weil das Schilfrohr gewöhnlich trocken erscheint.

harundinaceus, *arundinaceus*, δονακωδης, καλαμωδης, rohrartig; v. *Harundo*.

Hasta, ἡ λογχη, 1. die Lanze; bei den Alten bes. der Wurfspiess; früher schrieb man *Asta*, und leitete das Wort her v. *adsto*, nahe stehen; od. v. *Astus*, die List, womit das Geschoss gebraucht werde! — 2. = ein geburthülfl. Werkzeug zum Anbohren des Kindskopfes im Uterus; — 3. = *Penis*.

Haustio, das Schöpfen (mit dem Munde usw.), das Trinken; s. *Haustus*. — *H. fumi tabaci*, das Tabackrauchen. — *H. pulveris tabaci per nares*, das Tabackschnupfen. — *H. clysteris*, das Nehmen eines Klysters.

Haustor, wer gern schöpft, gern trinkt, = *Potator*; s.:

Haustus, genit. -ūs, 1. ἡ ἀντλησις, das Schöpfen oder Trinken (einer Flüssigkeit); v. *haurio*, schöpfen (mit den Händen, mit dem Munde-) trinken; — 2. το ἀντλημα, *Potio*, der Trank, das Tränkchen, das auf ein Mal (*uno haustu*) genommen wird.

Hautogonia, bei *Jean Paul*? (*Jean Paul's Briefe an Fr. Heinr. Jacobi*, S. 84.) oder *Reinhold*? falsch statt: *Autogonia*.

Heautepiscopsis, *Sui ipsius cavillatio*, das Sichselbstzumbestehenhaben, das Verspotten seiner selbst; v. *heautos* u. *Episcopsis*.

Heautontognosia, -is, 1. die Selbsterkenntniss, das *Γνωθι σαυτον*! 2. bei *Gruithuisen* — vgl. *Eautognosia*! — u. *Purkinje* (Berliner Jahrb. f. wissenschaftl. Kritik, 1827, Nr. 28. p. 223. 224. falsch statt *Autognosis*; — v. *εαυτος* u. *Gnosis*.

Hebdomadarīa, (*Febris*) *Septimana*; das 7-täg. Fieber; v.:

Hebdōmas, ἡ ἑβδομας, gen. -αδος, -adis, die Woche, *Septimana*; eig. Siebenzahl, v. *ἑπτα*, sieben, s. *septem*.

Hebe, ἡ ἥβη, Dor. ἁβᾶ! 1. der erste Haarflaum am Kinn, an der Schaam; an jungen Vögeln usw., *Pubes* (daselbe Wort!); v. (αω,) αὔω, hauchen (s. *Asthma* etc.!) wärmen (s. *Cauma* etc.), 2. das jugendliche Alter, die Zeit des Mannbarwerdens, *Adolescentia*; 3. die ideelle Repräsentantin dieses Entwicklungslebens, die Göttin *Hebe*; 4. bei *Hippokr.* u. A. die Schaam.

hebes, gen. -ētis, αμβλυσ, stumpf; Ursprung ist noch unbekannt. Man vergleicht das Wort mit dem Arab. *بلید* (*belād*), blöde.

Hebēta, *Hebēter*, *Hebētes*, *Hebētōr*, ὁ ἡβητιρ, ἡβητης, ἡβητωρ, der Jüngling; v. *Hebe*.

hebeticus, ἡβητικος, *juvenilis*, jugendlich, das jugendliche Alter betreffend; v. *Hebe*.

Hebetūdo, ἡ αμβλυτης, die Stumpfheit, Altersschwäche usw.; v. *hebes*. —

H. dentium, das sogen. Stumpfsein der Zähne, eig. die zu grosse Empfindlichkeit der Zähne nach dem Genuss von Säuren usw. — **H. visus** = *Amblyopia*. — **H. mentis**, der Stumpsinn.

Hecatogramma, s.: *Hectogramma*.

Hecatophyllum, το (ρόδον) ἑκατομφυλλον, *Rosa centifolia*; v.:

hecatomphyllus, ἑκατομφυλλος, hundertblättrig, vielblättrig, *centifolius*, *multifolius*; v. *ἑκατον*, hundert, u. *Phyllon*.

hecaton, ἑκατον, *centum*, hundert; scheinen verwandt? s. *Hectogramma* etc.

Hecatontadrachmōn, το ἑκατονταδραχμων (εμπλαστηρον), ein Heilpflaster 100 Drachmen werth; nennt *Galen* ein vermeintl. vortreffliches Heilpflaster, wie wir unser *Centaurium* = *Tausendgüldenkraut*; v. *hecaton* u. *Drachma*; — 2. eine Griech. Goldmünze.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Hecatontaphyllum, bei *Blancard* u. A. f. st. *Hecatophyllum*.

Hectens, ὁ ἑκτος, *Sextarius*, der sechste Theil eines *Medimnus*, also etwa 9 unserer Manasse für Flüssigkeiten oder Quartier; v. *ἑξ*, *sex*.

Hectica (*febris*), das Zehrfieber, die Hektik, die Schwindsucht, das hektische Fieber; v. *hecticus*.

Hecticopyra, *Hecticopyrētos* = *Hectica*; v. *Pyra* u. *hecticas*.

Hecticopyrētos, ὁ πυρετος ἑκτικός, *Hectica* (*febris*), das hektische Fieber, Zehrfieber; v. *hecticus*, *Pyr*, *Pyretos* etc. — *Ἐκτικούς πυρετούς καλοῦσιν, εἰθ' ὅτι μονιμοὶ εἰσιν καὶ δυσλῆτοι, καθάπερ αἱ ἑξείς, εἰθ' ὅτι τὴν ἑξιν τοῦ σώματος αὐτὴν κατεῖληφασιν· οὕτω γὰρ εἰωθασιν ὀνομαζεῖν τὰ στερεὰ τοῖς ὕγροις ἀντιδιακρινόμενα. Γαλην. (περὶ διαφορ. πυρετῶν, α', ζ.)* = Die hektischen Fieber benennt man so, entweder weil sie andauernd u. schwer zu heben sind, wie alle dauernden [od. zur Gewohnheit gewordenen] Körperzustände, oder weil sie den ganzen Bau [*Habitus*] des Körpers, wie man den Complex der den flüssigen entgegengesetzten starren Theile zu nennen pflegt, einnehmen. — *Ἐκτικός ὀνομάζεται πυρετός, ἐπειδὴ ὡς τοσαύτην ἀμείνων ἤξη ἢ παρὰ φύσιν θερμότης, ὥς ἐκ ἑξὶ γενέσθαι αὐτῆς στερεῆς οὐσίας τοῦ ὁμοιομεροῦς σώματος τῆς καρδίας, καὶ δια τοῦτο δυσλῆτον ἔχεν τὴν κατασκευήν. Αἰτίος (i, ρβ')* = Hektisches Fieber nennt man es, wenn die widernatürliche [= krankhafte] Wärme zu dem Uebermaasse steigt, dass sie die dem Herzen gleichartigen Theile des Körpers durchdringt und so eine schwer zu besiegende Form annimmt.

hecticus, ἑκτικός, hektisch, schwindsüchtig; eig.: habend, behaltend, denselben Charakter behaltend, lange in demselben Zustande verbleibend, was man nachher auf die Zehrfieber übertragen hat, wegen der gewöhnlich langen Dauer und Unheilbarkeit derselben; v. *ἔχω*, fut. *ἔξω*, in der Bedeutung: bleiben in —. Die Franzosen bildeten daraus, wahrscheinlich auch verleitet durch den Klang der Endung von *Phthisis*, die sonderbaren Wörter: *Hectisis*, *étisie*, *étiolé* etc. — — *Habitus h.*, der hektische (zur Schwindsucht geneigt machende) Körperbau. — *Pulsus h.*, der hektische (kleine, schnelle, oft etwas harte) Puls, der unter übrigen gleich bleibenden Umständen sich ziemlich gleich bleibt.

Hectogramma, ἡ *hectogramme*, das Hectogramm, ein Neu-Französ. Gewicht von 3 Unzen und etwas über 2 Drachmen; zusammengezogen aus *Hecatogramma*.

Hecusiapocausis, besser: *Idiapocausis*: v. *hecusios* u. *Apocausis*.

Hecusiempresis, *Hecusiempresmus*, besser: *Idiempresis* etc.; v. *hecusios* u. *Empresis* etc.

hecusius, ἑκουσιος, 1. willig, 2. freiwillig, *voluntarius*; v. ἑκων, willig, *sequens*, *secundus*; scheint verwandt mit *sequor*, folgen.

Hedera, der Ephrau; v. (ἰδω,) ἔζω, *sedeo*! sitzen, wegen seines Festhaltens am Gemäuer. — *H. terrestris*, *Glechoma hederacea*, *Panacea pectoris*, der Erdephen, Gundermana, ehemals ein vermeintl. grosses Brustmittel.

hederaceus, ephenartig; v. *Hedera*. — *Plexus h.*, = *Pl. pampiniformis*.

Hedonē, ἡ ἡδονή, 1. die Annehmlichkeit, Süssigkeit, das Vergnügen; v. *hedys*; ἰδω, *placeo*, gefallen; — 2. ehemals: opiumhaltige Trochisken.

hedonīcus, ἡδονικος, angenehm, behagend; v. *Hedone*.

Hedra, ἡ ἑδρα, 1. eig. der Sitz, *Sedes*, v. (ἰδω,) ἔζω, *sedeo*! sitzen; daher: 2. der Hintere, das Gesäss; 3. die Grundfläche (*Basis*) einer Säule; 4. die Seitenfläche (*Facette*) eines Krystalls; 5. eine Verletzung am Schädel, welche bloss eine Spur zurückgelassen hat, wo z. B. der Pfeil gesessen (*Hippokrates*); — 6. Bei *Hippokr.*: der Mastdarm; auch für Vereiterungen und Geschwüre in der Nähe des Afters und im Mastdarme gebraucht; zuweilen auch: der Koth, wie unser Stuhlgang, *Sedes*!

Hedraeus, ὁ ἑδραῖος, der Sitzler, Sitzling, eine sitzende Lebensart Führende; v. *Hedra*.

Hedrica (*remedia*), auf den Stuhlgang oder doch auf den Mastdarm wirkende Mittel; v.:

hedricus, ἑδρικος, 1. sitzend, nicht beweglich, *sessilis*; 2. das Gesäss betreffend; 3. den Stuhlgang betreffend; v. *Hedra*.

Hedrocēlē, ein Bruch am Gesäss, Gesässbruch, z. B. durch das eiförmige Loch; auch = *Archocēle*; v. *Hedra* u. *Cele*.

Hedrosyrinx, *Fistula ani*, die Mastdarmfistel, Gesässfistel; v. *Hedra* u. *Syrinx*. — *Αἱ ἐν ἑδρῇ συριγγες*.

Hedychrōm (*medicamen*), ein Arzneimittel von angenehmer Farbe; v.:

hedychrōus, ἡδυχρως, ἡδυχροῦς, v. angenehmer Farbe; v. *Chron* u. ἡδύς.

Hedynosmen, τὸ ἡδυοσμον, eine (wohlriechende) Minze; v.:

hedynosmos, ἡδυοσμος, wohlriechend, *suaveolens*; v. *hedys* u. *Osme* etc.

hedypharynx, ῥδυφαρυγξ, ange-

nehm zu schlucken! angenehm für den Schlund; v. *hedys* u. *Pharynx*.

Hedyphonia, ἡ ἡδυφωνία, eine sehr angenehme Stimme; v.:

hedyphōnos, *hedyphōnus*, ἡδυφωνος, von sehr angenehmer Stimme; v. *hedys* u. *Phōnē*.

hedypneustos, *hedypneustus*, ἡδυπνευστος, süss hauchend, süss duftend, sehr angenehm riechend usw.; v. *hedys* u. *πνεύω*, s. *Pneuma* etc.

Hedypnōis, *Hyoseris Hedypnōis* L.; v.:

hedypnōos, *hedypnōus*, ἡδυπνοος = *hedypneustos*.

hedys, ἡδύς, ἡδέα, ἡδύ, süss; angenehm; v. ἰδω, ἡδω, u. das v. ἰδω etc.

Hedysārum, τὸ ἡδυσαρον (oder: ἡδυσαρον?!) bei *Theophrast.* (*Hist. Plantar.* 8, 10.) und *Dioscorides* (3, 146. 148.) das Beilkraut? der Süssklee? — v. *hedys*, weil es dem Süssholz (*Glycyrrhiza*) sehr ähnliche Blätter habe! Die Endung '-arum' ist noch schwieriger zu erklären. — *H. gyrans*, der sich drehende Süssklee, bewegliche Hahnenkopf.

Hedysma, τὸ ἡδυσμα, genit. -ατος. ätis, das Versüssungsmittel, *Eulcorans*, auch: jeder angenehm machende Zusatz zu andern Arzneien, so dass es z. B. auch das von *Tode* sog. *Ornans*, Ziermittel, mit einschliesst! v. *hedys* etc.: ἡδυνω, süss und angenehm machen.

Hedysmation, τὸ ἡδυσματιον, die kleine Leckerei; — das Bonbon! *Demin.* v. *Hedysma*.

Hegemonia, ἡ ἡγεμονεα, ἡγεμονεα, ἡγεμονη, eig. die Anführung, Hauptleitung; die Hauptsache, v. ἡγεμαι, anführen, leiten, das Haupt sein; u. das v. *αγω*, *αγο*, (*αγεω*, *αγομαι*, anführen, vgl. *Agōgē*.) *Ion.* *ηγω*, *ηγτομαι*.

Hegemonicae (*actiones* oder *functiones*); s. unter *hegemonicus*!

Hegemonicum, τὸ ἡγεμονικον, bei den Stoikern: der moralisch freie Wille, wodurch der Geist der Selbstbeherrschung fähig wird, oder die Vernunft überhaupt, als Beherrscherin alles geistigen Wollens u. Wirkens; v. *hegemonicus*.

hegemonicus, ἡγεμονικος, zur Hauptsache gehörig; v. *Hegemonia*. — *Functiones hegemonicae*, die Hauptverrichtungen d. Organismus.

Helmarmēnē, Helmarmēnon, ἡ εἰ-
μαρμενη, το εἰμαρμενον, das Schicksal,
der zufällige Erfolg, Zufall; v. μαρμαί, s.
Mēros etc.

Heimatropa, Heimatrophe = Hi-
matropa.

Helcenteritis, *Enteritis ulcerosa* =
Dothienenteritis; v. Helcos (s. *Ulcus*)
u. Enteritis.

Helcidrion, f. st. Helcydrion.

Helcocace, richtiger: Cachelcoma, Ca-
chelcos.

Helcocacotrauma = *Helcotraumosa-
prosis*; v. Helcos u. Cacotrauma.

helcōdes, helcōīdes, ἐλκοειδής,
ἐλκωδής, geschwürartig; v. Helcos, vgl.
Elidos.

Helcoedēma, (sprich: Helkōdēma)
Oedema ulcerosum, eine ödematose
Geschwulst mit Verschwärung;
v. Helcos u. Oedema. (Vgl. *Schmalz's*
Diagnost. Nr. 253.)

Helcologia, die Lehre von den Ge-
schwüren, Helkologie; v. Helcos u. Logos.

Helcōma, το ἐλκωμα, genit. -ατος,
-ατις, das Geschwür, Helkōm; jetzt
bes. das Hornhautgeschwür, *Ulcus
corneae*; (jedoch sollte man, wenn nicht
eben von Augenkrankheiten die Rede ist,
eigentlich schreiben: *Helcōma cornēae*,
ἐλκωμα κερατωδους;) v. ἐλκω, s.
Helcōsis.

helcomaticus, ἐλκωματικός, das
Helkom betreffend, damit behaftet, da-
von herrührend usw.; v. Helcoma.

Helcomenīa = Menelcōsis.

Helcophthalmia, *Ophthalmia ulce-
rosa*, eine Augenentzündung mit Ver-
schwärung; v. Helcos und Ophthalmia.
(Vgl. *Schmalz's* Diagn. Nro. 1816 m.)

Helcophthalmuria, *Ophthalmuria ul-
cerosa*, ein chronisches Augenübel mit
harnartigem Ausfluss; v. Helcos u. Ophthal-
muria.

Helcos, το ἐλκος, genit. -τος, -οῦς, *Ul-
cus*! das Geschwür; bei den Alten auch: jede
örtliche Verletzung und der dadurch verursachte
Schmerz; v. ἔλκω, ziehen, zerren, reißen, zer-
reißen, (Wunden und Schmerzen verursachen)
Manche meinen: weil nach Wunden und Geschwü-
ren die Säfte sich hinziehen. Aber so ge-
lehrt bildeten die Sprachen im früheren Alter sich
nicht! Übrigens bedeutete *Helcos* bei den Alten
auch jede äussere Wunde.

Helcōsis, ἡ ἐλκωσις, genit. -εως,
-ιως, -ις, die Verschwärung,
die Bildung des Helkōms; mit Unrecht

auch oft: = *Helcoma*; v. Helcos: ἐλκω,
fut. -ωσω, Geschwüre bilden, Verschwä-
rungen machen. — Die Alten bezeich-
neten durch '*Helcosis*' oft jede Entzündung
mit nachfolgender Vereiterung.

Helcostomaturia, *Stomatouria ulce-
rosa*, Verschwärungen im Munde mit
harnartigen Ergiessungen; v. Helcos und
Stomatouria.

Helcosyphilodochthus, *Syphilidoch-
thus ulcerosus*, das verschwärende Kno-
tensyphilid; v. Helcos u. Syphilodochthus.

Helcosyphilolēpis, *Syphilolepis ex-
ulcerans*, das verschwärende Schuppen-
syphilid; v. Helcos u. Syphilolepis.

Helcostaphylōma, *Staphyloma ulce-
rosum*, das Augentraubengeschwür, ver-
schwärende Staphylom; v. Helcos u. Sta-
phyloma.

helcoticus, soll bedeuten: 1. = helcoma-
ticus; 2. = helcodes; unpassend und unnötig
gebildet aus *Helcosis*.

Helcotrauma, *Traumocace ulcerosa*,
Traumelcosis, eine Wund-Verschwä-
rung; v. Helcos u. Trauma.

Helcoxerōsis, das Trockenwerden eines
Geschwürs; v. Helcos u. Xerosis.

helcoxeroticus, *Helcoxerosis* betref-
fend, davon herrührend usw.; v. Hel-
coxerosis.

Helctica (*vis, δύναμις*) ἡ ἐλκτική,
die Ziehkraft, Anziehungskraft,
Vis attractiva, die Erscheinung der
organischen Irritabilität im Gesamtleben
der Natur; v. helcticus.

Helctica (*remedia, ιαματα*) τα ἐλκτι-
κα, die Zugmittel, Ziehmittel = *Epis-
pastica*; v.:

helcticus, ἐλκτικός, ziehend, anziehend,
zusammenziehend; v. ἔλκω, s. Helcos etc.

Helcydrion, το ἐλκυδριον, ein
kleines Geschwür, bes. auf der
Hornhaut; (vgl. *Elcidrion* bei *Schmalz*!)
Demin. v. Helcos.

Helcyses, plur. v.:

Helcysis, ἡ ἐλκυσις, *Tractio*, das Zie-
hen; v. ἔλκω, s. Helcos, *Ulcus*! — *Morren*
schlägt (in einer Vorlesung vor der Acad. roy.
des sciences zu Brüssel, 1837, Nov. 4. Vergl.
Froriep's Not. 1211, S. 8.) vor, das Organ
der hypogoeokarpischen Pflanzen, welche das
Samenköpfchen unter die Erde ziehen, Hel-
cysis, die Helcyse zu nennen. Da aber ἔλ-
κυσις den Act des Ziehens, nicht ein Werk-
zeug bedeutet, so muss das Organ wenigstens
durch *Helcyster* bezeichnet werden.

Helcysma, το ἐλκυσμα, das Gezogene,
bes. 1. der Abfall beim Schmelzen des Silbers, weil

man ihn mit Haken wegzieht; 2. der gesponnene Faden. (In der Bedeutung Geschwür scheinen die Alten das Wort nicht gebraucht zu haben.) v. ἑλκω, ἑλκυνω, s. Helcos.

Helcysmometrum, das Helkysmometer, eigentl.: der Zugmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung des Zuges (der Ziehkraft) einer Masse usw.; v. Helcysma u. Metrum. Vgl. Elcysmometrum!

Helcyster, ὁ ἐλκυστηρ, *Tractor*, der Zieher, ein Ziehwerkzeug; bei *Hippokrates*: = *Embryulus*; v. ἐλκω, s. Helcos, *Ulcus*. — Das die Samenköpfchen in die Erde hinabziehende Organ der hypogeokarpischen Pflanzen, welches *Morren* Helcysis nennen will, würde viel passender Helkyster heissen.

Helenina, Heleninum, das Helenin, Inulin, Alantīn, ein eigenthl., von *Rose* in Rad. helenii gefundener Stoff; v.:

Helenium, το ἐλενιον (*Dioskor.*, I, 27.), *Inula Helenium* *Op. Enula*, *Alant*; wahrscheinl. v. Helios, (ἥλιος, Sonne), wegen der Form der Blume. Die Herleitungen aus den Thränen der berühmten *Helena*, von der Insel *Helena* u. dgl. sind Fabeln, deren ernsthafte Wiederholungen unsern Philologen keine Ehre machen, so wie noch weniger, wenn sie meinen, der Alant gedeihe auf Rhodos bes. gut unter der Eiche, an welcher sich die gute Helena erhenkt habe. Wenn die Schreibart: 'ἐλενιον' nicht sogleich zu 'ἥλιος' pass't, so ist das bei mehreren Wörtern ähnl. Ursprungs der Fall und auch bekannt, wie leicht die Vulgar-Orthographie sich einer beliebten Fabel applicirt.

Heleochryson, Heleochrysum, richtiger: Heliochryson.

Heliophobia, unrichtig: st. Heliophobia.

Heliōsis, ἡ ἡλιασις, genitiv. -εως, -ιος, -ios, -is, = Heliōsis; v. Helios: ἡλιαω, ἡλιαζω, fut. -ασω, sonnen.

helicaeus, heliceus, zum Helix gehörig; v. Helix. — *Musculi helicaei* (*maior* u. *minor*), die Helixmuskeln, Ohrleistemuskeln.

Helianthe, Helianthemum, Helianthon, Helianthum, *Cistus Helianthemum* L., der Heiden-Isop, Kirsch-Isop; eig.: Sonnenblume; v. Helios u. Anthos.

Helianthus tuberosus L., die Erdbirn, Grundbirn, *les taupinambours*; v. Helios u. Anthos.

Helicō, ἡ ἡλικη, eine Weidenart (in Arkadien), = *Salix Helice* L.? *Blancard* u. A. meinen: von der Stadt 'Ἑλική! Die konnte aber eher von der Weide,

wie *Weidensee* bei *Mühlhausen* u. wie *Leipzig* von den Linden einen Namen haben. Das Wort ist offenbar die Griech. Hauchform v. *Salix* = *Helix* etc. etc.

Helicia, ἡ ἡλικια, das Alter; das jugendliche Alter, die Jugend; das männl. Alter; das gleiche Alter, das Von-gleichem-Alter-sein! v. Hēlix.

Helicina, Helicinum, die Helikine, das Helikin, ein eigenthl. Schneckenstoff, welchen *Oscar Figuier* (*Journ. de pharmacie*, 1840) in der Gartenschnecke gefunden haben will; v. Helix.

helicinus = helicodes; v. Helix. — *Arteriae helicinae*, bei *J. Müller*: spiralförmig gewundene Arterien.

heliōdes, bei *Ploucquet*: das jugendliche Alter betreffend, davon herrührend; übel gebildet v. Helicia!

Helicōdes (*tunica*, ἡ χιτων) ἐλικωδης, die äussere Haut des Samenstranges wegen ihrer rundfaltigen, scheinbar gewundenen Form; v.:

helicōdes, helicoīdes, ἐλικωσιδης, ἐλικωδης, gewunden, sich windend, *tortilis*; v. Helix, vgl. *Eīdos* etc.

Hellencephalitis, *Encephalitis insolationis*, der Sonnenstich, die Hirnentzündung von Einwirkung der Sonne; v. Helios u. Encephalitis.

Heligmus, ὁ ἐλιγμος, die Windung (eines Tuches, einer Membran); v. ἐλισσω, vgl. Helix etc. — Bei *Erasistratus*: οἱ ἐλιγμοὶ τοῦ εγκεφαλίου, die Hirnwindungen, *Anfractus cerebri*.

heliochrysos, ἡλιοχρυσος, ἑλικοχρυσος, goldglänzend, bes. v. Pflanzen gebraucht, *aurelius*; v. Chrysos u. viell. v. Helios, Sonne?

Heliolence oder bloss Leuce, *l'albique solaire*, Weissstoff, Sonnenweissstoff, nennt der wunderliche *Bressy* (*du Grandinisme* [von der Hagelkrankheit, welche durch den Hagelstoff, das *Grandinicum*, *le grandinique*, erzeugt werden soll!] Paris, 1835.) den von ihm supponirten Stoff, welcher die Wirkung der Sonne und des Lichts überhaupt bewirken soll; v. Helios u. Leucos. — Die Idee des Dr. *Bressy* zu *Arpajon* ist, wie seine Unzahl ähnl. Erdichtungen, freilich absurd genug. Aber haben wir viel Recht, über ihn zu lachen, so lange uns noch ein *Lichtstoff*, ein *Wärmestoff* u. ähnl. Erdichtungen mehr gelten, als die grossen Naturkräfte selbst!

Heliomyelitis, *Myelitis insolationis*, *M. ex insolatione*, der Rückenmarkssonnenstich, die Rückenmarksentzündung.

dung von Einwirkung der Sonne; v. Helios u. Myelitis.

Heliophobia, die Sonnenscheu, Scheu vor dem Sonnenlichte oder der Sonnenwärme; v.:

heliophobus, die Sonne (ihr Licht, ihre Wärme) scheuend; v. Helios, Phobos etc.

Heliopsydracia, *Psydracia solaris*, das Sonnenfriesel, die Wasserbläschenkrankheit v. Einwirkung der Sonne; v. Helios u. Psydracia.

Helios, ὁ ἥλιος, *Sol*, die Sonne, (wol immer dasselbe Wort!?) v. (εἰλω, εἰλω, ἥλω?) εἰλω, εἰλω, wälzen, rollen, einen glänzenden Kreis bilden usw.; vgl. noch Ileus, Illosis etc. etc. Auch ist vielleicht noch das Punische 𐤇𐤋𐤁 (ēlāh), Hebr. 𐤇𐤋𐤁 (ēlāh), Gott, zu vergleichen?

Helioscopium, 1. το ἡλιοσκοπιον, *Euphorbia helioscopia*? 2. helioscopius; — 2. ein Werkzeug 2. bequemen Beschauen der Sonne; v.:

helioscopius, ἡλιοσκοπιος, die Sonne beschauend, sich nach der Sonne wendend, (um sie gleichsam anzuschauen, wie die offenen Blumen mancher Pflanzen,) *solem adspiciens*; v. Helios u. σκοπωμα, 2. Scope etc. — *Euphorbia helioscopia* L. = *Tithymalus helioscopius* Bauh., der Sonnenwirbel, die Wolfsmilch.

Heliosis, ἡ ἡλιωσις, 1. das Sonnen, *Apricatio*; 2. der Sonnenstich, *Insolatio*; v. Helios: ἡλιω, fut. -ωσω, sonnen; — 3. das Sonnenbad.

Heliotropium, το ἡλιотροπιον, 1. die Sonnenwende; die Sonnenuhr; Sonnenblume nannte man nach und nach mehre Pfl., die man ihre Blumen der Sonne zuwenden sah, die Alten z. B. die Cichorie (*Amica solis*!); v. Helios und Tröpē! — 2. Bei den Alten: eine Sonnenuhr; — 3. der von Gauss angegebene Sonnenapiegel zur Messung sehr grosser Dreiecke mit Hülfe der Sonne.

heliotropius, ἡλιотροπιος, *ad solem sese vertens*, sich nach der Sonne wendend; v. Helios u. τροπω, 2. Trope etc. — *Heliotropius (lapis)*, nannte man sonst eine Jaspisart, welche man für ein Amulet hielt gegen Blasenstein, Fallsucht usw.

Helissomēnos, ὁ ἐλίσσόμενος, ein heftiger Schmerz im Unterleibe; verwandt mit Ileus, Helix etc.

Helix, ἡ ἐλῖξ, die Windung, z. B. der Rand des äussern Ohrs; auch: der Epheu: *Salix*! die Schnecke, der Flaschenzug, die Locke usw. usw.; von ἐλίσσω, fut. ἐλίσξω, winden, wickeln; v. εἰλω, εἰλω, ἐλω, 2. unter Helios etc. etc.

Helix, ὁ und ἡ ἡλίξ, der Ausgewachsene (Körper, Mensch usw.), scheint verwandt mit dem alten *olere*, wachsen, woher noch *Adul-*

tus in derselb. Bedeutung; auch mit dem Hebr. 𐤇𐤋𐤁 (ālāh), steigen, emporkommen, wachsen.

Helleborine, *Scrapias H. L.*, die wilde Nieswurz, Cymbelblume, das wilde Knabenkraut; v. Helleborus.

Helleborismus, ὁ ἐλλεβορισμος, 1. bei Hippokr.: das Purgiren durch Helleborus; von Helleborus: ἐλλεβορίζω, fut. -ισω, mit Helleborus behandeln, damit purgiren lassen usw. — 2. Bei Cael. Aurel. (morb. chronic. 1, 4.) auch: eine Abkochung des Helleborus, *Decoctum hellebori*.

Helleborus, ὁ ἐλλεβορος, ἐλλεβορος, die Niesewurz, wahrscheinl. *Veratrum album*? soll kommen v. ελεῖν (εἰλεῖν, ἐλλεῖν) βορα, tödten durch's Fressen; nämlich: ελεῖν = αἶρω, 2. Haeresis etc. u. Bora. — *Strabo* (9, 3) berichtet vom Helleborus: *Εἴτα Ἀντικυρα ὁ μωνμος τῇ κατὰ τὸν Μαλιακὸν κόλπον καὶ (κατὰ) τὴν Οἰτῆν. καὶ δη φασὶν ἐκτὸς τὸν ἐλλεβορον φρεσθαι τὸν ἀστειον· ἐνταῦθα δὲ σκεναζεσθαι βέλτιον. καὶ δια τοῦτο ἀποδημεῖν διὲρο πολλοὺς καθαρσιως καὶ θεραπειας χυριν. Γίνεται γὰρ τε σησμοειδεις φαρμακον ἐν τῇ Φωκιῇ, μεθ' οὗ σκεναζεσθαι τὸν Οἰταιον ἐλλεβορον.* Es gibt ein Antikyra am Meerbusen von Malea und eins am Oeta. Beim erstern soll der feinere Helleborus wachsen, im letztern aber besser zubereitet werden, weshalb letzteres Viele besuchen des Purgirens u. der Heilung wegen. In Phocis wächst nämlich ein sesamartiges Mittel, mit welchem der Helleborus vom Oeta zubereitet wird. (Vgl. Sonntag, de Helleb. veterum, p. 21.) — *H. albus* = *Veratrum album*. — *H. niger*, *Melampodium*, der eig. Helleborus.

Hellecebrae, f. st. Illecebrae.

Helmins, ἡ ἐλμινς, ἐλμυνς, gen. -νθος, -nthis, der Wurm, (der sich windet, v. εἰλω, εἰλω, ἐλω, 2. Helix!) Regenwurm, Spulwurm; gewöhnl. braucht man den Plural: *Helminthes*, *Helmyntes*, αἱ ἐλμινθες, ἐλμυνθες, die Würmer. Auch ἐλμινς steht st. ἐλμινθος — ἐλμινθς — ἐλμινς. — Vgl. *Vermis*.

Helminthagoga, die Wurmmittel; v. Helmins u. αγω, (fort-) führen, ago, abῖγο, 2. Agōgē.

Helminthaprocta, bei Latreille u. A. f. st. Aprochthelminthes.

Helminthia =:

Helminthiasis, (ἡ ἐλμινθιασις?) die Wurmkrankheit; v. Helmins: ἐλμινθιαω, fut. -ασω, an Würmern leiden.

Helminthica (remedia), Wurmmittel; besser: Anthelminthica; v.:

helminthicus, (ἐλμινθικος?) Wür-

mer betreffend, dadurch leidend, davon herrührend usw.; v. Helmins.

Helminthion, *Helminthium*, το ἐλμινθιον, 1. das Würmchen; 2. bes. der Springwurm, die Askaride, ἐλμινς ασκαρις; Dem. v. Helmins.

Helminthochortos, *Fucus Helminthochorton*, *Ceramium H.*, das Wurmmoos, das bekannte, aus mehreren Keramien u. a. Meergräsern bestehende, wol bes. durch seinen Iodinegehalt od. bloss mechanisch anthelmintisch wirkende Gemeng; v. Helmins u. χορτος, Gras.

Helminthocolica, *Colica verminosa*, die Wurmkolik; v. Helmins u. Colica.

helminthōdes, *helminthōides*, ἐλμινθοειδης, ἐλμινθωδης, wurmähnlich, wurmförmig, wurmartig; von Helmins, vgl. *Eidos*.

Helmintholithus, eine Wurmversteinigung; ein Helmintholith; v. Helmins u. Lithos.

Helminthologia, die Lehre von den Eingeweidewürmern, Wurmllehre, Helminthologie; v. Helmins u. Logos.

helminthologicus, *helminthologus*, die Helminthologie betreffend, helminthologisch, dieselbe betreibend usw.; v. Helminthologia.

Helminthophthisis, *Tabes verminosa*, die Wurmschwindsucht, Schwindsucht von Würmern; von Helmins und Phthisis.

Helminthopyra, *Helminthopyretos*, *Febris verminosa*, das Wurmfieber; s. Helmins, Pyr, Pyra etc.

Helmys, ἡ ἐλμυς etc. = Helmins.

Hēlōdes (febris), 1. = Helopyra; 2. das Schweissfieber, weil der Körper dabei gleichsam wie mit einem Sumpfe überzogen werde! v.:

hēlōdes, *hēlōides*, ἐλωδης, sumpfähnlich, sumpftartig; v. Hēlos, vgl. *Eidos*.

hēlōdes, *hēlōides*, ἡλοειδης, ἡλωδης, nagelförmig; v. Hēlos, vgl. *Eidos*.

Helomephitis = *Limnomephitis*; von Helos (*Palus*, Sumpf) u. Mephitis.

Helopyra, *Helopyretos*, ein Sumpffieber, *Febris paludosa*; v. Pyr, Pyra etc. u.:

Helos, το ἑλος, genit. -τος, -ως, *Pālus* (gen. *Pālūdis*, dass. Wort!) der Sumpf; vgl.:

Hēlos, ὁ ἥλος, der Nagel, *Clavus*, Franz. *Clou*; am Auge: ein nagelförmiger Prolapsus iridis, *Helos oculi*, *Clavus oculi*;

an den Füßen: *Clavi pedum*, ἡλοι ποδων, die Hühneraugen, Krähenaugen. Beide Wörter *Hēlos* u. *Hēlos*, scheinen mit einander nahe verwandt und vom veralteten Stammwort ἑλω (= αἶρω, s. *Haeresis* etc. etc.) herzukommen. Beide haben das Gemeinschaftliche: das Erfasste fest zu halten. Für Hēlos könnte man freilich noch vergleichen das Hebr. חָי (āl), hoch, erhaben; höckericht (wie vorstehende Nägelköpfe).

Helōsis, das Drehen, Umdrehen, Verdrehen, z. B. der Augenlider, *Ectropium* u. *Entropium*, od. der Augen, das kramphafte Schielen usw.; auch = *Helotis*; zunächst v. ἑλω, ἑλωσω, (ἑλω, fut. ἑλωσω,) drehen, winden, auch: wickeln usw. Die, — wie wir Niedersachsen und Märker, — vocalliebenden und gern fallenden Ionier (Ἰωνία λαμβανουσα!) konnten aber auch sagen und — schreiben: εἰλωσις, ἑλωσις, ἑλλωσις, ἑλλωσις, ἡλωσις? ἡλωσις? etc. u. *Forsius* u. noch mehr *C. Hoffmann* mühen sich vergebens ab, hier bei dem Ionier *Hippokrates* einen Fehler zu finden u. zu bessern.

Helōta, ὁ εἶλως, εἶλωτης, 1. *Captus*, der Gefangene; v. (ἑλω, εἶλω) εἶλω, fangen; davon: 2. *Servus*, der Slav, *Helōt*, Knecht.

Helōtica (remedia), 1. Zugmittel? v. ἑλω, s. *Helcos* etc.; 2. Mittel gegen Hühneraugen? v.:

helōticus, soll bedeuten: Hühneraugen betreffend, davon herrührend usw.; zu dreist gebildet v. Hēlos etc.

Helōtis, 1. = *Helosis*? bes.: *Ectropium*? 2. der Weichselzopf, wegen des verworrenen, wie zusammengewundenen Haars! v. ἑλω, ἑλωσω, ἑλωτω, winden, wickeln, verwickeln. — Nach *Astruc* (de morb. vener. T. I. l. I. cap. 12. pag. 101.) u. A. von ἥλος, Nagel, wegen der Gestalt der Zöpfe; und diese Etymologie soll zugleich den Polnischen Namen des Weichselzopfes, *Gozdziec*, welches eig. Nagel bedeute, und den Litthauischen, *Koltun*, welches Pflock, Pfahl, bedeute, für sich haben.

Helxis, ἡ ἐλξις, das Ziehen, *Traction*, z. B. bei Zangengeburt; das Heranziehen; v. ἑλκω, fut. -ξω, s. *Helcos* etc. etc.

Hemaulica, Gallicismus st. *Haemaulica*.

Hemēra, ἡ ἡμερα, *Dies*, der Tag; die Alten leiteten es in etymol. Verlegenheit her von *Meros*, Theil, u. ζῆν, Leben: τοῦ ζῆν μέρος, Theil des Lebens.

Hemeralopia, die Nachtblindheit, *Hemeralopia*; 2. bei Einigen mit Unrecht auch: die Tagblindheit; s.:

Hemeralops, ein Nachtblinder, wer bloss bei Tage gehörig sehen kann; v. *Hemera* u. ὤψ, genit. ὤπος, das Sehvermögen, mit zwischen geschobenem λ euphonicum.

Hemeraphonia, die Tagestimmlosigkeit, das (Nachts weichende) Unver-

mögen, bei Tage zu sprechen; v. Hemera u. Aphonica. — Da der bis jetzt einzige Fall (vgl. Nyctophonia!) bei einer Diebin vor Gericht vorkam, so war es vielleicht *Morbus simulatus*?

Hemeratypnosis, richtiger: Hemerotypnosis.

hemeresius, ἡμερησιος =:

hemerinus, ἡμερινος, täglich, auf Einen Tag; v. Hemera. — *Febris hemerina*, *F. quotidiana*, das tägl. Fieber.

hemerodromus, ἡμεροδρομος, per diem currens, einen Tag laufend usw.; s. Hemera, Drome etc. — *Febris hemerodroma*, ein in einem Tage verlaufendes Fieber, Ephemera.

Hemecrophia, ein Leiden, (eine Krankheit) welches bes. am Tage erscheint od. zunimmt; v. Hemera u. Pathos.

Hemecrotyphlosis, die Tagblindheit; v. Hemera u. Typhlosis.

hemi, ἡμι, ἡμισυ, halb, semis.

Hemia, l'Hémie, wenigstens zunächst falsch statt Haemia. — *Piorry* (in *s. Nomenclature organo-pathologique*; Paris, 1837. p. XXVII.) lobt sehr mit Unrecht *Andral* darob, dass dieser das Wort *Hémie* zuerst gebraucht habe, um den Begriff der 'Blut-Congestion' zu bezeichnen, wozu weder dieses Wort, noch auch kaum das sprachrichtigere '*Haemia*' zu brauchen, noch auch erforderlich ist, da '*Plethora*, *Polyaemia*, u. ähnl. den Begriff schon richtiger und bestimmter bezeichnen.

Hemialgia = Hemicrania?

Hemiamaurōsis, *Amaurosis dimidiata*, die Halbblindheit, wobei beide Augen die äusseren Gegenstände auf einige Zeit (= $\frac{1}{4}$ bis 3 Stunden) nur halb erblicken, während die andere Hälfte in Nebel gehüllt erscheint; v. ἡμι-, s. semis, u. v. Amaurosis. — Die interessante Erscheinung wird beschrieben von *Hjort* (in der norwegischen medic. Zeitschrift 'Eyr') und von *Otto* (Bibliothek for Laeger, 1831, Nr. 4. S. 401. — Vgl. *Frøriep's* Notizen aus d. Geb. der Natur- u. Heilkde, 34, 16 = Nr. 742. S. 255. 256.) — Eine ähnl. Erscheinung beobachtete ich seit 1809 etwa 8 Mal an mir, meistens nach sehr anstrengenden geistigen Arbeiten und darauf erlittenen schlaflosen Nächten. Jedoch dauerte der Anfall immer nur $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Stunde und die undeutliche Hälfte der äusseren Gegenstände erschien nicht eigentlich in Nebel gehüllt, sondern wie mit unzähligen höchst beweglichen Kreiswellen von klarem Wasser umflossen, von dem Ansehen, wie sie beim Zuschütten hellen Wassers zu einer klaren Zuckerlösung entstehen; zuweilen auch mit scharfen Kanten ineinandergeschichtet, wie im sogen. Festungsachat.

Hemiandros, ὁ ἡμιανδρος, der Halbmann, Semivir; der Castrat; — der Hermaphrodit; s. semis, Aner etc.

Hemianōr, ὁ ἡμιανωρ, genit. -ωρος, -ωris, = Hemiandros.

Hemianthropia, ein schwerer Wahnsinn; eig. halbe Entmenschung! v. hemi u. Anthrōpos.

Hemianthrōpos, 1. ὁ ἡμιανθρωπος = Hemiandros; v. hemi u. Anthrōpos; — 2. an Hemianthropie leidend.

hemiasygaens, 1. = hemiasygos; — 2. zu einem halbgepaarten Theile gehörig, denselben betreffend usw.; v. hemiasygos.

hemiasyges, hemiasygos, halbungepaart, auch, (was dasselbe!) halbgepaart; v. hemi u. azygos. — *Vena hemiasyga*, die halbgepaarte Vene, die kleinere Nebenader der Vena azygos.

Hemicephalaea = Hemicrania; v. hemi- u. Cephalē, nicht zunächst von Hemicephalon!

Hemicephalaeon, Hemicephalion, Hemicephalon, το ἡμικεφαλαϊον, ἡμικεφαλιον, ἡμικεφαλον, der Vorderkopf; v. hēmi u. Cephalē.

hemicephalicus; 1. den Vorderkopf betreffend, dazu gehörig usw.; — 2. den Hemicephalus betreffend, damit geboren usw.; — 3. die Hemicephalaea betreffend damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Hemicephalaea etc.

Hemicephalus, der Halbkopf, eine Missgeburt mit (wirklich od. scheinbar) halbem Kopfe; v. hemi- u. Cephalē.

Hemiceraunius (*deligandi modus*, ἀναδεσμος,) ὁ ἡμικεραυνιος, die blitzförmige Binde, eine Binde für die Brust u. den Rücken in fast blitzförmigen Windungen; s. semis u. ceraunius.

Hemicrāna = Hemicrania; vergl. *Keuchenii* Animadvers. in *Seren. Sammoniac*. p. 92.

Hemicrānia, ἡ ἡμικρανία, 1. das halbseitige (hysterische) Kopfweg, die Franzosen verdarben es in *la migraine*, woraus wir Migräne machten; v. hemi- u. Cranium. — 2. bei *Sauvages* u. A.: halbseitiges Kopfleiden überhaupt. — *Galen* (Defin. med.) definirt die Migräne: Ἡμικρανία: παθος οδυνηρον γινεται κατα το ἡμισυ μέρος τῆς κεφαλῆς, ενιοτε μιν το δεξιον, εστι δ' οτε και κατα θατερον, οριζομενον τῇ κατα το μήκος αὐτῆς εκτεταμενη ῥαφή, και τα πολλὰς κατα περιοδον παροξυνται. Die Migräne, ein schmerzhaftes Lei-

den, das die eine Hälfte des Kopfes, zuweilen die rechte, zuweilen die andere (linke), einnimmt, sich an der der Länge nach laufenden Mittellinie [nicht immer!] begränzt und oft periodische Anfälle macht [—, welche jedoch meistens von periodischen Diätfehlern abhängen!] — Vgl. Heterocrania.

hemicranicus, ἡμικρανικός, Hemikranie betreffend, an Migräne leidend, davon herrührend; v. Hemicrania.

Hemicranion, Hemicranium, bei *Seren. Sammon.*: = Hemicrania.

Hemidialysis, die halbseitige Lähmung, Hemiplegia; v. Hemi u. Dialysis.

Hemidiaphoresis, Transspiratio unilatera, das einseitige Schwitzen, Schwitzen auf einer Seite, wovon *V. M. Dow* in *New-Haven* in *Connecticut* (*Boston Journ.* Vol. II. Nr. 16. — Vgl. *Schmidt's* Jahrb. d. med. Suppl. I, S. 57.) ein merkwürdiges Beispiel erzählt; von hemi- u. Diaphoresis.

Hemidrachmon, eine halbe Drachme; v. hemi- u. Drachma.

Hemiecton, το ἡμικτεον, ἡμικτον, *Sextarius dimidius*, ein halber Sextarius; v. ἡμι, s. semis, u. ἑξ, sex, ἑκτος, sextus, der Sechste. Auch bezeichnete man damit ein kleines Räuchergefäß, bes. für die weibl. Genitalien, welches wol etwa einen halben Sextarius enthalten mogte.

hemiedricus, in der Krystallographie: halbflächig; s. semis u. Hedra.

hemielipticus, ἡμιελλiptικός, semiellipticus, halb elliptisch; v. hemi u. ellipticus. — *Recessus (vestibuli oder auris) hemielipticus*, die halb-elliptische Höhle im innern Ohrvorhofe.

Hemiencephalus, 1. mit halbem Gehirn; — 2. ein nur in der Einen Hälfte ausgebildetes Gehirn, v. hemi- u. Encephalon.

Hemina, ἡ ἡμίνα, *Dimidium sextarii*, *Cotyla*, *Acetabulum*, ein halber Sextarius, etwa 10 Unzen an Gemäss haltend; v. ἡμι, s. semis, ἡμισ.

Hemiobolion, το ἡμισοβολιον, *Semiobolus*, *Oboli dimidium*, der halbe Obolus, der zwölfte Theil einer (alten) Drachme; v. ἡμι, s. semis, u. Obolus.

Hemiolium, το ἡμιολιον, *Sesquiuncia*, *Sescuncia*, anderthalb Unzen; v.:

hemiollos, hemiollos, ἡμιολιος, ἡμιολος, *Totum cum dimidio, sequialter, sesquipleus, sescuplus*, anderthalb; v. ἡμι, s. semis, u. holos, totus, ganz.

Hemiolus, ὁ ἡμιολος, = Hemiolus.

Hemionium, (το ἡμιονειον?) nannte man verschiedene Arten von *Teucrium* u. a. Pflanzen, welche die Maul- u. Esel- u. von denen man deshalb fabelte, sie hätten die Kraft, unfruchtbar zu machen; v.:

hemioneios, ἡμιονειος, *mularis*, Maul- u. Esel betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

Hemionus, (ὁ u.) ἡ ἡμιονος, *Mulus*, *Mula*, das Maulthier; v. ἡμι, s. semis, und onos, s. Oniscus etc. etc.

Hemipalgia, ein schmerzhaftes Leiden des Einen Auges, Hemikranie bes. mit Augenschmerz; v. hemi-, Ops u. Algos.

Hemipopia, *Hemiopsia*, die Halbsichtigkeit, wobei der Kranke nur die Hälfte des betrachteten Gegenstandes erblickt; v. hemi u. Ope, Ops.

Hemipiasis = Hemipopia.

Hemipagia, *Hemipēgia* = Hemikrania; v. hemi- u. πηγος, Dor. παγος, fest, genagelt, s. pagos, pegos, Pecte etc. — also: ein Gefühl, als wenn auf Einer Seite ein Nagel eingeschlagen sei; vergl. *Clavus hystericus*.

Hemipathia, 1. ein halbseitiges Leiden des Körpers; 2. = Hemicrania; von Hemi u. Pathos.

Hemiphonia, eine kaum vernehmliche, gleichsam halbe Stimme, wie z. B. bei den höhern Graden der Cholera orientalis; v.:

hemiphōnus, ἡμιφωνος, 1. eine sehr schwache, gleichsam halbe Stimme habend; — 2. ein Halbvokal, *Litera semivocalis*; v. hemi u. Phōnē.

hemiplectic, ἡμιπληκτικός, an Hemiplegie leidend; s.:

Hemiplegia, *Hemiplexia*, ἡ ἡμιπληγία, ἡμιπληξία, der Halbschlag, die Hemiplegie; v. hemi- u. Plege etc. — *Paull. Aegin.* (3, 18) definirt den Unterschied zwischen Apoplexie, Hemiplegie und Paralyse so: Τῆς μὲν κοινῆς ἀρχῆς τῶν νευρῶν παθούσης καὶ τοῦδε παντῶν τῶν κατὰ σῶμα μορίων ἀπολειπντῶν τὴν τε κίνησιν καὶ τὴν αἰσθησιν, ΑΠΟΠΛΗΞΙΑ το παθος καλεῖται, μετὰ τοῦ καὶ τὰς ἡγεμονικὰς ἐνεργείας βεβλασθαι. — Εἰ δὲ κατὰ θύτερον μέρος ἡ ἐμφραξίς γιγνῆται, ΗΜΙΠΛΗΓΙΑ καὶ ΠΑΡΑΛΥΣΙΣ ονομαζεται. = Wenn der gemeinschaftliche Anfang der Nerven leidet und dadurch alle Theile des Körpers Bewegung und Gefühl verloren haben, so nennt man die Kht *Apoplexie*, weil dabei die (leitenden) Grundthätigkeiten verletzt sind. — Erscheint aber nur Eine Seite (des Körpers) gelähmt, so nennt man es *Hemiplegie* u. *Paralyse*. — [Dass die obige Definition des Schlagflusses jetzt nur noch auf die allgemeine Paralyse pass't und dass der eigentliche Schlagfluss jetzt viel bestimmter nach seinem eigentlichen Wesen zu definiren ist, bedarf wol nur für Laien der Erwähnung!]

hemiplegicus, richtiger: hemiplecticus.

Hemiplexia = Hemiplegia.

Hemiptera (entoma od. insecta), die (anscheinend) halbgeflügelten Insecten, Insecten mit (anscheinend) halben Flügeldecken; v. hemipterus.

Hemipteronōti (piscis), Fische mit einer Rückenflosse über den halben Rücken, z. B. *Coryphaena hemiptera* L.; v. hemipterus u. Nōtos.

hemipterus, halbgeflügelt, *semipennatus*, *semialatus*, v. hemi u. Pteryx.

Hemirrhachialgia, bei J. Frank: Schmerz auf Einer Seite des Rückgrats; v. hemi- u. Rhachialgia.

Hemisphaera, ἡ ἡμισφαίρα, die Halbkugel; v. hemi- u. Sphaera.

hemisphaericus, halbkugelförmig; v. Hemisphaera. — **Recessus hemisphaericus** (vestibuli od. auris), die halbrunde Höhle im innern Ohrvorhofe.

Hemisphaerium, τὸ ἡμισφαίριον, eine (kleine) Halbkugel; Demin. v. Hemisphaera. — **Hemisphaeria cerebri**, die (beiden) Hirnhälften.

Hemitritaeus, ὁ ἡμιτρίταιος (πυρετός), das halbdreitägige Fieber, *Febris semitertiana*; v. hemi- u. Tritaeus. — Galen. (de differ. febrium I, 81.) bezeichnet ihn so: ἡμιτρίταιος πυρετός: κεραιμένη ἐξ ἀμνημερινοῦ τε συνεχοῦς καὶ τριταίου ἀπολειποντός. (das halbdreitägige Fieber: ein Gemisch aus einem täglichen anhaltenden und einem dreitägigen Wechselstieber.) — Nach Hippokr. (Epidem. I, 1.) sind die Hemitritäen: φρικώδεις πυρετοὶ, συνεχεῖς, οἷες, τὸ μὲν ὅλον οὐ διαλειποντες, τὴν μὴν κουφοτέραι, τῇ δὲ ἑτέρῃ ἐπιπαροξυνόμεναι καὶ τὸ ὅλον ἐπὶ τὸ οὐτερον ἐπιδιδόντες. = *Kalte, anhaltende, hitzige Fieber*, die nicht ganz nachlassen, aber doch den einen Tag leichter, den andern wieder stärker werden und sich im Ganzen zum Zunehmen (zur Verschlimmerung) hinneigen.

Hemitritaeus, bei Cael. Aurel. (morb. chron. I, 1.) = Hemitritaeus.

Hemitritis (febris), bei Lieutaud: = Hemitritaeus.

Hemiuncia, unrichtig statt: Semiuncia.

Hemiuncion, richtiger: Semiuncia.

Hemixestion, Hemixeston, τὸ ἡμιξέστιον, ἡμιξέστον, = Hemina, *Semisextarius*, v. ἡμι s. semis, u. Xestes, *Sextarius*.

Hemodia, ἡ ἡμιώδια, Ionisch statt: *Haemodia*, ἡ αἱμώδια.

Hemometrectasia, l'hémométrectasie, bei Piorry f. st. Haemometrectasia.

Hemonephrorrhagia, mehrfach unpassend statt: Nephraemorrhagia.

Hemoperitonirrhagia, l'hémopéritonirragie, bei Piorry mehrfach f. st. Haemoperitoneum.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Hemixeston, f. st. Hemixestion oder Hemixeston.

Hēnas, ἡ ἑνας, genit. -αδος, -ᾱdis, bei Platon: = Monas; v. εἷς, μία, ἑν, genit. ἑνός, μιάς, ἑνός, eins, unus; sicher nahe verwandt!

Henophyllum, τὸ μονοφυλλόν, das Einblatt, = *Convallaria maialis*? v. henophyllus.

henophyllus = monophyllus; v. εἷς, s. Henas.

Henōsis, ἡ ἐνωσις, genit. -εως, -ιως, -ιος, -is, die Vereinigung (in Ein Stück); daher: = Symblepharon; v. εἷς, s. Henas: ἐνωω, fut. -ωσω, in Ein Stück vereinigen, verbinden.

Henōtes, ἡ ἐνωτής, genit. -ητος, die Einheit, *Unitas*: = Henas od. Monas; bei Manchen mit Unrecht auch: = Henosis; v. εἷς, s. Henas, Henosis etc.

Hepar, τὸ ἥπαρ, ἡπαρ, genit. ἡπατος, *Hepatis*, *Iecur*, *Iecusculum*, (*Fibra iecoris*, *F. iecinoris*), die Leber. — Die Alten leiteten Hepar od. Epar sehr gezwungen her παρα τὸ παραδένειν τὸ αἷμα ὅλον τῷ σωματι, = weil die Leber den ganzen Körper mit Blute durchnetze! — Andere mit mehr Wahrscheinlichkeit v. Hebr. כֶּבֶד (*kaber* od. *cheber*), Hepar. — **H. uterinum** = Placenta, wegen der leberähn. Masse. — **H. sulfuris**, eine sogen. Schwefelleber; wegen der Farbe! jetzt: *Kalium sulfuratum*, *Calcium s.*, etc.

Hepataemorrhagia, f. st. Hepathae-morrhagia.

Hepatalgia, ein Schmerz in der Leber od. doch im rechten Hypochondrium; v. Hepar u. Algos.

hepatalgicus, den Leberschmerz betreffend, daran leidend, davon herrührend; v. Hepatalgia.

Hepatapostēma, der Leberabscess; v. Hepar u. Apostema.

hepatapostematicus, das Hepatapostēm betreffend, daran leidend, davon herrührend; v. Hepatapostema.

Hepatauxe, die Vergrößerung der Leber; v. Hepar u. Auxe.

Hepātechēma, gen. -ātis, der Leberlaut, *Sonitus hepaticus*, der eigenthüml. Schall, welchen die Leber theils für sich, theils bes. bei der Percussion u. unter dem sogen. Stethoskop hören lässt; v. Hepar u. Echema.

Hepatechos = Hepatechema.

Hepatelcosis, falsch statt: Hepathelcosis.

hepatempfracticus, Hexatemphraxis betreffend, daran leidend, davon herrührend; s.:

Hepatemphraxis, die Leberverstopfung; v. Hepar u. Emphraxis.

Hepatencephalōma = Hepatomyelosis; letzteres scheint passender! s. Encephaloma etc., Hepar etc.

Hepatencephalōsis = Hepatomyelosis; letzteres scheint passender! s. Encephalosis u. Hepar.

Hepateria (remedia), Mittel gegen Leberleiden; v.:

hepatērus, ἥπατηρος = hepaticus.

Hepathæmorrhagia, Haemorrhagia hepatica, eine Leberblutung; v. Hepar u. Haemorrhagia; — bequemer ist das gewöhnl. 'Hepatorrhagia'.

Hepathelcōsis, d. Lebergeschwür; v. Hepar u. Helcosis.

Hepathiderus, f. st. Hepathyderos.

Hepatholithus, f. st. Hepatolithus.

Hepathydēros, Hepathydērus, ὁ ἀπὸ τοῦ ἥπατος ὕδερως, die Leberwassersucht, eine durch Leberleiden verursachte partielle oder allgemeine Wassersucht. — Ὁ ἀπὸ τοῦ ἥπατος ὕδερως γίνεται, ὅσοις ἐς τὸ ἥπαρ φλεγμα ἐπιγενῆται, καὶ ἀναλαβὴ τοῦ ἥπαρ καὶ ὑγρανθῇ. Hippokr. (de int. affect.) — = Die Wassersucht von Leberleiden entsteht, wenn kalte zähe Flüssigkeiten sich zur Leber hin ausscheiden u. diese aufschwellen u. [gleichsam] durchfeuchten. — Τοῦ ἥπατος ὅτε μὲν κατὰ πρωτοπαθίαν ἢ τοὺ φλεγμηνοῦς ἢ σκλήρυνθιντος, ὅτε δὲ κατὰ συμπαθίαν ἑτέρων μορίων, ὑποτυχία τῆς ἐξαιματώσεως γίνεται καὶ καλεῖται τὸ παθος = ὕδερως. Πανλ. Αἰγιν. (γ', σθ.) — Wenn die Leber entw. protopathisch an Entzündung oder an Verhärtung leidet; oder durch sympathische Affectionen von andern Theilen her, so wird die Bluthätigkeit derselben gestört u. es entsteht [wenigstens öfters] Hepathydēros.

Hepathydrocystis, Hydrocystis hepatica, ein Leberwasserbläschen, Leberwasserblasenwurm; v. Hepar u. Hydrocystis.

hepatiaeus, ἥπατιατος, = hepaticus.

hepatias, ἥπατιας, = hepaticus. — Hepatias, bei Einigen: = Hepaticus, ein Leberkranker.

Hepatica (remedia), Mittel gegen Leberleiden; v. hepaticus.

Hepatica nobilis (herba), das Leberkraut, die Leberblume, *Anemone H.*; v. hepaticus.

hepatocolicus, zugleich die Leber und das Kolon betreffend, zu beiden gehörig; v. hepaticus u. colicus.

hepaticogastricus, zugleich die Leber und den Magen betreffend, zu beiden gehörig; v. hepaticus u. gastricus.

Hepaticon, Hepaticum (malum), το

ἥπατικον (κακόν), das Leberleiden; v. hepaticus. — 'Τὸ ἩΠΑΤΙΚΟΝ ἰδίως ονομαζεται παθος, ὅταν γινεται φλεγμαινεῖν τὸ ἥπαρ καὶ ἀφιστάσθαι ἢ σκλήρυνθαι, ἢ ὅταν, ἀνευ φανεροῦ τινος ἐν τῷ σπλαγγνῳ κακοῦ, περὶ τὰς οἰκίας ἐνεργείας ἀτονεί. Galen. de morbis sec. locos, 8. (= Leberleiden nennt man besonders jede Entzündung, Vereiterung, skirrrose Verhärtung in der Leber; oder auch, wenn ohne irgend ein sichtbares Leiden dieses Eingeweides, die innern Functionen [in offener Beziehung auf dieses Organ] leiden.)

hepatīcorenalis, zugleich Leber u. Nieren betreffend, zu beiden gehörig: v. hepaticus u. renalis.

Hepaticula, 1. eig.: eine kleine Leber; Deminut. v. Hepar; — 2. bei *Rush*: eine gelindere Form von (meistens chronischer) Hepatitis.

hepaticus, ἥπατικός, zur Leber gehörig, hepatisch; jetzt auch wol: leberfarbig, nach sog. Schwefelleber riechend usw.; v. Hepar. — **Hepaticus**, ἥπατικός, ein Mensch, der an Leberkrankheit leidet. — **Habitus hepaticus**; die (durch gelbliche Gesichtsfarbe usw. sich offenbarende, meistens angeborne) Anlage zu Leberkrankheiten. — In den *Defin. Galenicis* heisst es: ἩΠΑΤΙΚΟΙ: οἱς ἥπατος πόνος παρακολουθεῖ χρόνιος μετ' ἐπαρμυτος καὶ σκληρίας καὶ ἀχροίας τοῦ σώματος. = **Hepatici** sind solche, die ein chronischer Leberschmerz quält, mit Geschwulst u. Härte [der Lebergegend] u. Missfarbigkeit des ganzen Körpers.

Hepaticatio (pulmonum), besser: Hepatisatio.

Hepatirrhagia, unrichtig statt: Hepatorrhagia.

Hepatirrhoea, unrichtig statt: Hepatorrhoea.

Hepatisatio, die Verleberung, Verwandlung lockerer u. hellerer Theile, besonders der Lungensubstanz, in eine leberähnliche Masse; v.:

hepatīsatus, verlebert, in eine leberähnliche Masse verwandelt, hepatisirt; v. Hepar. — **Pulpones hepatisati**, verleberte Lungen.

Hepatisis — **Hepatisatio**.

hepatitēs, ἥπατιτης, foemin.: ἥπατις, hepatitis, hepaticus, leberähnlich; die Leber betreffend; v. Hepar.

Hepatitis (*vena, φλεψ*) ἡ ἥπατιτις, *Vena hepatica*, die Leberblutader, bei *Hippokrates* u. m. Alten: 1. die der Leber zugewandte Armblutader, welche unmittelbar mit der Leber in Berührung und Wechselwirkung stehen sollte; — 2. oft auch: = *Vena cava*; — 3. *Vena portarum*; v. Hepar.

Hepatitis, ἡ ἥπατιτις, *Inflammatio hepatis*, *I. iccoris*, *I. iccinoris*, die Leberentzündung; v. Hepar, vgl. *Iritis*. — Sehr gut beschrieben von *Paullus Aegin.* (Επιστομ. γ', μς'): φλεγμαινοντος δε του ἥπατος κοινῶς μιν ἀπασι πονος γινεται κατα το δεξιον ὑποχονδριον, διηκων ανω μιν αχρι κλειδος, κατω δε αχρι τοθων πλευρων, και πυρετος οξυς και βηχια ξηρα και διψα και ανορεξια και δυσπνοια. Ἡ δε γλωσση προτιρον μιν ερυθρα φαινεται, υστιρον δε μελαινα· τροφῃσι δε χολην, και ἡ γαστηρ επιχεται. Παραπλησιων δη πως οντων σημειων και τοις πλευριτικοις. = Alle an *Leberentzündung* Leidende haben einen Schmerz im rechten *Hypochondrium*, der sich nach oben bis zum Schlüsselbein [und zum Schulterblatt,] nach unten bis zu den falschen Rippen erstreckt, mit entzündlichem Fieber, trockenem Husten, Durst, Anorexie u. Schwerathmen. Die Zunge erscheint Anfangs roth, nachher schwarz. Die Kranken brechen Galle, leiden an Verstopfung u. haben ohngefähr dieselben Zufälle, wie *Pleuritici*.

hepatiticus, die Leberentzündung betreffend, daran leidend usw.; v. *Hepatitis*.

Hepatizon, το ἥπατιζον, 1. *hepatisans*, der Leber (an Farbe usw.) ähnlich werdend; v. ἥπατιζω, der Leber ähnlich werden, — 2. der Leberfleck.

Hepätocēlē, der Leberbruch; v. Hepar u. Cele.

Hepatocholorrhoea, *Cholorrhoea hepatica*, *Fluxus biliosus hepatis*, ein Lebergallenfluss; v. Hepar u. Cholorrhoea.

Hepätocirrhōsis, *Cirrhosis hepatis*, la cirrhose de la foie, die Lebercirrhose, nennt *Laënnec* eine eigenthümliche Verschrumpfung der Lebersubstanz, wobei dieselbe zugleich zähe u. wie mit Fäden durchzogen erscheint; v. Hepar u. Cirrhosis; vgl. *Cirrhus*, *Phytocirrhosis*, *Pneumocirrhosis* etc.

hepatocolicus. Ist richtiger u. kürzer als: *hepaticocolicus*.

hepatocysticus, was zugleich die Leber u. die Gallenblase angeht; v. Hepar u. Cystis. — *Ductus hepatocysticus*, der gemeinschaftl. Gallengang, *Ductus choledochus communis*.

Hepatodidymus, s.:

Hepatodymus, *l'hépatodyme*, bei *Geof-*

froy St. Hilaire: eine Missgeburt mit doppelter Leber! — Auf sehr unpassende Weise zusammengezogen aus Hepar u. Didymus! — Richtiger wird der Zustand bezeichnet durch *Diepatias*, nach Analogie von *διωτος* = zweiohrig, *διετης* = zweijährig.

Hepatodynīa, 1. der chronische Leberschmerz; — 2. = *Hepatalgia*; — v. Hepar u. Odyne.

Hepatodysenteria, *Fluxus hepaticus*, der Leberfluss, eig.: Leberruhr! v. Hepar u. Dysenteria.

hepätogastricus. — Ist richtiger u. kürzer, als *hepaticogastricus*.

Hepato-gastrocholosis, bei *Eisemann* (s. dessen Krankheitsfamilie *Cholosis*?!): = *Febris biliosa*; v. Hepar, Gaster u. Chole.

Hepätographia, die Beschreibung der Leber; s.:

Hepätographus, der Hepatograph, Leberbeschreiber, Schriftsteller über die Leber; s. Hepar, Graphe etc.

Hepatolithiasis, Krankheit von (od. doch — mit Erzeugung von) steinichten Concrementen in der Leber; v. Hepar u. Lithiasis.

hepatolithicus, *Hepatolithus* betreffend, daran leidend usw.; s.:

Hepatolithus, 1. ein Leberstein, Stein in der Leber; 2. ein der Lebermasse ähnlicher Stein; — 3. der Stinkstein; v. Hepar u. Lithos.

Hepatologia, die Lehre von der Leber, Leberlehre, Hepatologie; s.:

hepätologus, die Hepatologie betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, der *Hepatalog* usw.; v. Hepar u. Logos.

Hepatomia, f. st.: *Hepatotomia*.

Hepätomphälocēle, ein Lebernabelbruch; v. Hepar u. *Omphalocēle*.

Hepätomphālon, eig. der Lebernabel! = *Hepatomphalocēle*; s.:

Hepatomphālos, *Hepatomphālus* = *Hepatomphalon*; s.:

Hepätomphālum = *Hepatomphalon*; v. Hepar u. *Omphalon*.

Hepatomyelōma, *Fungus medullaris hepatis*, der Lebermarkschwamm; v. Hepar u. *Myeloma*.

Hepatomyelōsis, 1. eigentl.: die Bildung des *Hepatomyeloma*; 2. mit Unrecht bei Einigen: = *Hepatomyeloma*; v. Hepar u. *Myelosis*.

Hepatoncus, die Lebergeschwulst; sollte man statt *Hepatitis chronica* sa-

gen; v. Hepar und Oncus. — **Galen** (Meth. med. 2.): *Εἰ γλίσχρουν τινῶν ἡπαχέων χυμῶν ἐμφραξίς ἐν τοῖς πύλαις τῶν κατὰ τὰ σίμα τοῦ ἥπατος ἐκ φλεβῶν, ἐμποδισθῆσεται ἡ ἀναδοσις.* = Wenn eine *Anhäufung zäher und dicker Säfte* in den Gefässen des untern concaven Theils der Leber entsteht, so wird die *Ernährung des Körpers* [= die gehörige Vertheilung der Nahrung im Körper] behindert.

Hepatoparectāma, gen. -ātis, eine übermässige Ausdehnung der Leber, gewöhnl.: Hepatoncus; v. Hepar u. Parectama.

Hepatopathia, Iecoris morbus, das Leberleiden; v. Hepar u. Pathos. — *Ποικίλα τοῦ ἥπατος ὑφίσταμιν ἡ παθή· καὶ γὰρ ἀτονίαις καὶ φλεγμοναῖς, ἐρυσίπελασι τε καὶ σκιρρόσι καὶ ἀποστήμασι καὶ ἔλκεσι καὶ ἐμφραξέσι ἀλίσκονται.* **Παυλ. Αἰγιν.** (γ', μς'.) = Es gibt verschiedene Leberleiden; als da sind: Atonien, Entzündungen, erysipelatoſe Affectionen, Skirrhen, Abscesse, Geschwüre, Stockungen.

Hepatophlegmōne, die Leberentzündung, jetzt gewöhnlich Hepatitis; v. Hepar u. Phlegmone.

hepatophthīcus, Hepatophthisis betreffend, daran leidend usw.; v.:

Hepatophthisis, die Leberschwindsucht; v. Hepar u. Phthisis.

Hepatophthōē, die Leberschwindsucht; v. Hepar u. Phthōē.

hepatophthōīcus, Hepatophthōē betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Hepatophthōē.

Hepatorium = Eupatorium.

Hepatorrhagia, ein (heftiger) Blutausfluss der Leber; s. Hepar, Rhage etc.

hepatorrhagicus, den Leberblutfluss betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; v. Hepatorrhagia.

hepatorrhecticus, Hepatorrhexis betreffend, daran leidend usw.; v.:

Hepatorrhexis, Ruptura hepatis, die Leberzerreissung; v. Hepar u. Rhexis.

Hepatorrhoea, 1. der Leberfluss, *Fluxus hepaticus*; 2. ein (gelinder, anhaltender) Leberblutfluss; 3. bei Einigen mit Unrecht: = Hepatorrhagia; v. Hepar u. ῥεω s. Rhoe etc. — *Διαχωρηματα ὅμοια πλυματι κρεῶν νεοσφαγεων τὴν ἀλλοιωτικὴν καὶ αἱματοποιητικὴν προσγορινομένην τοῦ ἥπατος δύναμιν ἀσθενεῖν δηλοῖ.* **Paull. Aegin.** (Επιτ., γ', μ', ς'.) = Stuhlgänge, welche dem *Waschwasser von frisch geschlachtetem Fleische ähnlich* sehen, sind ein unverkennbarer Beweis, dass die *verändernde*

(=assimilirende!) und blutbereitende Thätigkeit der Leber geschwächt ist.

hepatorrhoeus, zu Hepatorrhoe gehörig, daran leidend usw.; s. Hepatorrhoea.

Hepatoscirrhus, Scirrhus (Induratio) hepatis, der Leberscirrhus, die Leberverhärtung; v. Hepar u. Skirrhus. — *Ἡπατος σκιρρόρουμενον ὑποχονδρίον ἐπηρμενον καὶ ἐπιπονόν· ἔχει τινα σκολιοτήτα.* **Ἰπποκρ.** (περὶ διατ. οἰσών.) = Bei Leberverhärtung schwillt das [rechte] Hypochondrium auf u. gibt dem Unterleibe ein schiefes Ansehen.

Hepatoscopia, Docimasia hepatis, die Leberuntersuchung (durch sogen. Stethoscope, Plessiometer, Messbänder usw.); v. Hepar u. Scope.

hepatoscopīcus, Hepatoscopie betreffend, dazu gehörig, dieselbe ühend usw.; v. Hepatoscopia.

Hepatosphongiomata, Leberschwammknoten, Lebertuberkeln; v. Hepar und Sphongiuma.

hepatosplenitīcus, Hepatosplenitis betreffend, daran leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v.:

Hepatosplenitis, eine mit Entzündung der Leber od. einem andern Leberleiden verbundene Milzentzündung; v. Hepar und Splen; vgl. Iritis! *Εἰ μὴ μεταβαλλοῖεν αἱ τοῦ ἥπατος καὶ σπληνός φλεγμοναί, ἀλλ' ἀπέπται μένοιν καὶ σκιρρόωδεις, καχεξίας ἐπιφέρουσι τῷ σωματι καὶ τελευτῶσι εἰς ὕδρωπας.* = Wenn die *Entzündungen der Leber und Milz* nicht gehoben werden, sondern ungeheilt fortdauern und sich verhärtend, so verursachen sie einen kachektischen Zustand und endigen mit Wassersucht. — **Galen. Εἰσαγωγή** — *Αἱ περὶ ἥπαρ καὶ σπλῆνα φλεγμοναὶ εἰ μὲν εἰς ἐμπύημα μεταβαλλοῖεν, συντηκοῦσιν καὶ αὐταὶ μετρίως τὸ σῶμα.* = Wenn *Entzündung der Leber und Milz* in *Vereiterung* übergehen, so entsteht ein *langsam verlaufendes Zehrfieber*. — **Galen. method. med. 2.**

Hepatotomia, die Zerlegung der Leber, Anatomie der Leber; s.:

hepatotomicus, die Hepatotomie betreffend, dieselbe treibend usw.; s. Hepar, Tōmē etc.

hepatotōmus, die Hepatotomie ühend, ein Hepatotom usw.; s. hepatotomicus.

Hepato-tubercula, besser etwa: Hepatosphongiomata.

Hepatydēros, f. st. Hepathydēros.

Hephaestias, bei den Alten: ein kräftiges Heilpflaster, Brennpflaster? oder Pflaster für Schmiede? weil diese u. a. Metallarbeiter oft Verletzungen erleiden! v. Hephaestus, Ἡφαίστος, Vulcanus, Gott des Feuers, dessen Namen man wieder v. Hebr. וֶשֶׁת (äsch), Feuer, v. ἔψω, kochen usw. herleitet.

hephtos, ἑφθος, gekocht; s. Hepaeter.

Hephtōta, Hephtotes, ἡ ἑφθοτης, 1. die Auskochung = das Ausgekocht-sein; v. hephtos; — 2. die Abmattung; die Auszehrung.

Hepiala, unrichtig statt: Epiala.

Hepsāne, ἡ ἑψανη, Olla, der Kochtopf, das Castroll; v. ἔψω, s. Hepseta etc.

Hepsōma, τὸ ἑψημα, 1. das Decoct, die Abkochung, *Decoctum*, *Sapa*, *Defrutum*; 2. der Brei, *Pulmentum*; v. ἔψεω; s. unter Hepseta etc.

Hepsēsis, ἡ ἑψησις, das Kochen, *Coctio*; v. ἔψεω, s. Hepsēma.

Hepsēta, Hepsēter, ὁ ἑψητης, ἑψητηρ, der Koch, Kocher; ein Kochgeschirr; v. ἔψεω, kochen, verwandt mit πεπτω, s. Pepsis etc. etc.

hepta, ἑπτα, sieben; s. *septem*!

Heptandria, die Heptandrie, die (siebente Linne'sche) Klasse der Pflanzen mit 7 Staubfäden; v. hepta u. Andria.

Heptapharmacum, τὸ ἑπταφάρμακον, bei Aëtius (Tetrabibl. 4, 3, 23.): eine Arznei aus Cerussa, Lythargyrum, Pech, Terbentinharz, Wachs, Weihrauch und Ochsen-galle; v. ἑπτα, s. *septem*, u. *Pharmacum*.

Heptaphyllum, *Tormentilla*; v.:

heptaphyllus, ἑπταφυλλος, *septem-folius*, siebenblättrig; von ἑπτα = *septem*! u. *Phyllon*.

Heptapleuron, *Plantago minor*, *septinervia*; v.:

heptapleuros, ἑπταπλευρος, 1. 7-seitig; 2. 7-rippig, *septem costas habens*; v. ἑπτα = *septem*, u. *Pleuron*.

Heracleoticum = *Heracleus*. Soll von *Heraclea* am Pontus so benannt sein.

Heracles, ὁ Ἡρακλῆς, Ἡρακλῆς, gen. -τιος, -τοῦς, *Hercules*, eine fabelhafte Person der alten Griechen, als Sinnbild körperlicher (und zum Theil auch geistiger) Ueberlegenheit, der veredelte Simson der heidnischen Vorwelt.

Heracleus, *Herculeus*, Ἡρακλεῖος, *Herculisch*, den *Hercules* (Ἡρακλῆς)

angehend; auch: stark, schwer zu überwinden; v. *Heracles*. — *Morbus Heracleus* od. *Herculeus* = *Epilepsia*, wegen der Schwierigkeit ihrer Heilung; woher denn die Sage: *Herkules* habe daran gelitten! — Nach *Arctaeus* (χρον. παθων σημειοτ. β, ιγ'. Edit. C. G. Kühn pag. 178.) nannte man auch die *Elephantiasis Morbus Heraclius*, wegen ihrer Heftigkeit und Unbesiegbarkeit: *Επικλησκον και ἡρακλειον το παθος οτι τουδε μεζον ουδεν ουδε αλκιμωτερον, μεγα μιν ουν το παθος ες δυναμιν κτειναι γαρ παντων μᾶλλον δυνατωτατον*. = Man nennt diese Krankheit (die *Elephantiasis*) auch *Herculische Kht.*, denn keine ist gewaltiger und heftiger; sie hat eine grosse Kraft und vermag sehr leicht zu tödten. — *Xerum heracleum*, τὸ ξηρον ἡρακλειον, bei den Alten: eine bestimmte austrocknende Augensalbe.

Herba, ἡ ποα, das Kraut, das Gras; offenbar v. φερβω, weiden. Gras oder Kraut zu fressen geben; s. *Phorbe*.

herbacēus, βοτανωδης, ποωδης, pflanzlich, krautartig; v. *Herba*.

Herbarium, die Pflanzensammlung; v. *Herba*.

Herbarius, ὁ βοτανικος, der Pflanzensammler; v. *Herba*.

Herbivōra (*animalia*), die Herbivoren, krautfressende Thiere; v. *Herba* u. *Vorax* etc.

Hercos, τὸ ἑρκος, *Vallum*, *Munimentum*, der Zaun, die Umzäunung; v. ἑργω, ἑργω, (wirken! halten,) bewahren, schützen, *arcere*! abhalten.

herculeus, s. *Heracleus*.

hereditarius = *haereditarius*.

Hermaphrodisia =:

Hermaphrodisimus = *Hermaphroditismus*.

hermaphroditicus, *Hermaphroditen* oder *Hermaphrodisie* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Hermaphroditus*.

Hermaphroditismus, der Zustand des (sog.) *Hermaphroditen*, der *Hermaphrodisie*; v.:

Hermaphroditus, ὁ ἑρμαφροδιτος, ein Zwitter, *Hermaphrodit*; v. *Hermes* und *Aphrodite*, s. *Aphrodisia*. Beide stehen hier poetisch als Repräsentanten der Mäonlichkeit und Weiblichkeit, und was die Fabeln u. *Ovid* (*Metam.* 4, 285 — 388) fabeln, ist dem Worte (der Etymologie!) zu Liebe geschehen. S. *Hermes* u. *Aphrodite*.

Hermes, ὁ Ἑρμῆς, genit. Ἑρμοῦ, *Mercurius*, *Hermes*, *Mercūr*, der Bote der Götter, (also: der Schnelle, s. *Mercur*

rius!) und Gott der Kaufleute und Diebe, (also: der Listige, δολίος, δολομητης, ποικιλομητης, πολυτροπος etc.) v. 𐤇𐤓 (Aram), listig sein. Da dasselbe Wort, wie das Arab. 𐤇𐤓 (arāma), auch nackt sein bedeutet, so scheint bes. dah. der Gebrauch des Worts *Hermæ*, ἑρμαί, Hermen, für nackte halbe Bildsäulen, so wie die Zusammensetzung v. *Hermes* u. *Aphrodite*, entstanden zu sein. — In Aegypten, wo man den *Hermes* als erste med. Gottheit verehrte, hatte er den Beinamen Τρῑς-μεγίστος.

hermeticus, hermetisch, 1. vom *Hermes Trismegistus* (angeblich oder wirklich) erfunden oder ihm zugeschrieben (bes. von der Alexandrin. Schule!) — daher: 2. hoch, erhaben, tief gelehrt; geheim, mystisch usw.: *Ars hermetica* = Chemia; — 3. in der technischen Chemie: luftfest, durch Zuschmelzen u. dgl. verschlossen. — *Medicina hermetica*, die (in Aegypten lange geehrte) Medicin, welche, als *Trismegista*! drei wirksame Stoffe: Salz, *Mercur* u. Schwefel, als Ursachen aller Khtn annahm.

Hermodactylus, *Radix ireos tuberosae* L., Mercurfinger? v. *Hermus* u. *Dactylus*. — *H. spurius* = *Bulbus colchici auctumnalis* und *Tuber cyclaminis*.

hermodochus, *Mercurium suscipiens*, das Quecksilber aufnehmend; s. *Mercaptans*! v. *Hermes* u. *δεχομαι*, s. *Doche* etc.

Hermophilia, die Vorliebe für den Gebrauch der Mercurialien; v.:

hermophilus, *Mercurium amans*, den *Mercur* (das Quecksilber) liebend; s. *Mercaptans*! v. *Hermes* u. *philos*.

Hermopyr, das *Hermesfeuer*, woraus nach Einigen das sog. *Set*, *Ermo-* oder *Set*, *Elmo-*Feuer geworden sein soll; v. *Hermes* (vgl. *Mercurius*) u. *Pyr*. — Über dieses u. das *Dioskurenfeuer* der Alten s. *J. S. C. Schweigger's* *Mythologie* auf dem Standpuncte d. Naturwissenschaft; Halle, 1834.

Hernia, der Bruch, *Ramex*; wahrcheinl. von *ερως*, (Dor. *έρως*?) der Zweig, *Ramus*! bes. der aus der Erde (ακ της ερας!) hervorschiessende, die Sprosse. Daher dann: *Hernia*, *Ramex*, ein Leistenbruch usw., welcher gleichsam unten aus dem Körper hervorsprosst. So erklärt sich von selbst, was *Celsus* (de *Medicina*, 7, 18.) sagt: *Ἐντεροκηλην et Επιπλοκηλην Graeci vocant; apud nos indecorum, sed commune, his herniae nomen est.*

Herniempfragus, *Herniae obturatio*, die mechanische Verstopfung des Bruchcanals, um die Radicalcur eines

Bruches zu bewirken; ein von *Gerdy* (*Froriep's* *Notiz.* 44, 10 = 956 S. 160) vorgeschlagenes und angeblich mit Erfolg geübtes Verfahren; v. *Hernia* u. *Empfragus*.

Herniempfraxis = *Herniempfragus*; v. *Hernia* u. *Empfraxis*.

Herniencoleosis, *Invaginatio herniae*, (*Gerdy's*) *Invagination* der äussern Haut in den Leistenbruch-Canal bei reponibeln Leistenbrüchen; v. *Hernia* u. *Encoleosis*.

Hernioschoncus, *Oschoncus herniosus*, eine Hodensackgeschwulst von Bruch, v. *Hernia* u. *Oschoncus*.

Herniotomia, der Bruchschnitt; v. *Hernia* u. *Τομή*.

Herniotōmus, 1. der Bruchschneider; 2. das Bruchmesser, das *Herniotōm*; s. *Herniotomia*.

heroicus, ἡρωϊκός, ἡρωϊός, ἡρωός, ἡρωος, heroisch, heftig wirkend; v.:

Heros, ὁ ἡρως, gen. -ως, -δης, Sicilisch: ἡρων, genit. ἡρωνος, (*Heron*, *Herōnis*!) der Starke, der Held, bes. der Tapfere, welcher seine Kraft für edle Zwecke verwendet und deshalb noch von der Nachwelt geliebt u. hoch geehrt wird. Also wol sicher nahe verwandt mit *ερως* Liebe, *εραω*, lieben, s. *Erōs* etc. etc. Wodurch zugleich die Beobachtung *P. v. Köppen's* das *HPΩC* auf Griech. Inschriften nicht Held, sondern: (Verstorbener) Verklärter, bedeute, sich erklärt. — Sicher auch verwandt mit *Herus*, der Herr.

Herpēdon, ὁ ἐρπηδων, genit. -ονος, -όνis, = *Herpes*.

Herpēn, ὁ ἐρπην, genit. -ηνος, -ēnis, =:

Herpes, ὁ ἐρπης, genit. -ητος, -ētis, *Serpigo*, *Inflammatio serpiginosa*, *Pustulae serpiginosae*, *Zona* bei *Scribonius*, *Zoster* bei *Plinius*, *Ignis sacer* bei *Celsus*, *Serpens* bei *Lucret.*, *Ἐλκος ἐρπυστικόν* bei *Pollux*, *Formica corrosiva* bei dem Latein. Uebersetzer des *Ebn-Sina* (*Avicenna*), die Flechte, der *Herpes*; v. *έρπω*, *serpo*, kriechen, versetzt: *ῥεπω*, *repo*, sich verbreiten. *Galēn.* τα προς Γλαυκωνα διακρινετικά, β) unterscheidet und bestimmt seine zwei Arten von Flechte so: α) Ἐρπης εσθλομενος (= *Herpes exedens*, *H. phagedaenicus*) πᾶν ἔλκει μέχρι τῆς ὑποκειμένης σαρκος — β) Ἐρπης κεχρησας το επιπολης μονον ὡπερ επικαιε, και ὑπλῶς ανευ προσθηκης ἔρπης ονομασθην. Τον ἕτερον κεχρησαν τουνονα ιδεντο, διоти κεχρησας ὁμοιας ἐξοχας ἀποτελεῖ κατὰ το δερμα. = 1. die fressende Flechte zerstört Alles bis zu dem unterliegenden Muskelfleische; — 2. die *Hirsenflechte* [oder Flechte schlechtweg, oder auch der *Hir-*

senausschlag] brennt gleichsam nur die Oberfläche an und wird auch wol, ohne weitem Zusatz, schlechtweg 'Flechte' genannt. Den andern Namen: 'Hirsenausschlag' gab man der Kht, weil sie den Hirsenkörnern ähnliche Erhöhungen auf der Haut verursacht. — *Oribasius* (*Εν πορίστα προς Εὐνπιον* 13, 48.) sucht das Ursächliche beider Arten, aber freilich sehr hypothetisch! — zu erklären: *Δριμυς ἐστὶ χυμὸς, ὁ καὶ τὸν ἐρπητὰ ποιεῖν· ἀλλ' ἐν μὲν ἀμικτὸς ἢ χολὴ συνῆρτονσα τυχῇ, τῇ σφοδρῇ δριμυτητί τὸν ἐσθιομένον ἐρπητὰ συνίστησι μετ' ἀναβρωσεως το συντῆς τοῦ δερματος ἐπιλαμβάνουσα, (διο καὶ ἐρπῆς ὠνομηθη το παθος!) — ἐν δὲ φλεγματι συνμυγῇ, τὸν ἑτερον ἐρπητὰ τὸν ὀνομαζόμενον κενχρῖαν ἀποτελεῖ, κενχροῖς ὁμοίως ἐξοχὰς κατὰ τὸ δερμα ποιοῦντα* = Die auch den *Herpes* veranlassende Feuchtigkeit ist scharf, und zwar bildet die reine Galle, wenn sie sich den Säften beimischt, die fressende Flechte, indem sie die Haut nach und nach in ganzen zusammenhängenden Stellen zerfrisst (weßhalb man auch das Übel 'Herpes' [= Kriech-Uebel, Schleich-Uebel]) genannt hat). Wird aber die Galle mit kalter schleimichter Feuchtigkeit gemengt, so verursacht sie die andere, die sogenannte *Hirsenflechte*, welche den Hirsenkörnern ähnliche Erhöhungen auf der Haut verursacht.

Herpesthiomēnus, Esthiomenus serpens, Herpes exedens, die fressende Flechte; v. *Herpes* u. *esthiomenus*.

Herpesticon, *ερπηστικόν* = *Herpeticon*.

Herpetesthiomēnus = *Herpesthiomenus* (und eig. richtiger, als dieses!)

Herpeticon = *Herpeton*, u. *herpesticon*.

herpeticus, *ἐρπητικὸς*, Flechten verursachend, davon herrührend, damit behaftet usw., herpetisch; v. *Herpes*. *Ἐρπητικὰ ἰλκία, Uleera herpetica, U. serpiginosa*, herpetische Geschwüre, nennen *Hippokrates* (*Κωνίαι προγνώστις*) u. *Oribasius* (l. c.) kurz u. gut den *Herpes exedens*.

Herpetographia, eine Beschreibung u. bes. auch Abbildung der Flechten; v. *Herpes* u. *Grāphē*.

herpetographicus = :

herpetographus, Flechten beschreibend oder zeichnend; v. *Herpes* u. *Grāphē*.

Herpetologia, 1. die Lehre von den Reptilien; — 2. die Lehre von den Flechten; v. *Herpes* u. *Logos*.

herpetologicus = :

herpetologus, die Lehre von den Flechten betreffend, dieselbe betreibend usw.; v. *Herpetologia*.

Herpēton, τὸ ἐρπητόν, (*ἐρπητόν* bei *Hippokrates*? als Ionisch?) *ἐρπηστικόν* = *Herpes*, bes. aber herpeti-

sches Geschwür, *Herpes exedens*; eig. überhaupt was kriecht, ein kriechendes Thier, eine Schlange, *Serpens*! usw.; v. *ἐρπω* etc., s. *Herpes, Serpens* etc.

Herposyphilodeochthus, Syphilidochthus serpens, das kriechende (herpetische) Knotensyphilid; v. *Herpes* u. *Syphilidochthus*.

Hespera, ἡ ἑσπερα, ὁ ἑσπερος, der Abend; *Vespera* (dasselbe Wort!) unverkennbar v. *ἑω*, (*ἑσπω*.) sich mit etwas anderm zusammenhalten, gemeinschaftlich folgen; entw. weil der Abend dem Tage folgt, oder weil bes. die Griechen ihre Abende gemeinschaftlich genossen.

Hesperides, 1. αἱ Ἑσπερίδες, die Göttinnen schöner Abende, (wie in den Gärten der Hesperiden im alten Unteritalien); 2. daher bei Neueren: = *Poma aurantiorum, Fructus Hesperidum, Hesperides*; — v. *Hespera*, entw. weil die Griechen sie zuerst in Italien, in den Gärten der *Hesperiden*, ihnen gegen Abend! kennen lernten, oder weil ihre Blüthe bes. Abends angenehm duftet!

Hesperidina, das *Hesperidin*, ein eigenthümlicher krystallisirbarer Stoff, welchen *Lebreton* in den unreifen Pomeranzen fand; v. *Hesperides*; *Fructus Hesperidum*.

Hetaera, ἡ ἑταῖρα, 1. *Amica*, die Freundin; v. *Hetaeros*; — 2. *Meretrix, Scortum*, die Hure, das Freudenmädchen.

Hetaerion, *Hetaerium*, nach *Mirbel*: eine Frucht mit mehreren Saamenfalten (*samares*), welche eine imaginäre Axe umgeben, welche also gleichsam einen *Freundebund* (s. *Hetaeros*!) bilden.

hetaerionarius, (bei *Mirbel* falsch: *étaiennaire*!) freundschaftlich (= beisammen!) bei *Mirbel*: Beiwort solcher zusammengesetzter Früchte, welche zwar zwei verschiedene Ovarien aber nur Ein Pistill haben; s. *Hetaerion*.

Hetaerocolera, Hetaerocolica, Cholera scortorum, Colica sc., die Hurencholera, Hurenkolik, Cholera od. Kolik der Freudenmädchen, welche zur Cholerazeit hin und wieder Veranlassung gab zum Entstehen der wirklichen grauenvollen Brechruhr.

Hetaeros, ὁ ἑταῖρος, der Freund, Genosse, Camerad usw.; bloss breitere Form für *heteros, ἕτερος, ἑταῖρος* etc. = der Andere, der Nächste, den man lieben soll!

Heteradelphi, Doppel-Monstra, Heteraldephen, bei G. u. W. Vrolik (*Onderzoek der dubbelde misgeboorten; Amsterdam, 1840.*): zwei zusammen gewachsene Früchte von Menschen oder Thieren; v. heteros u. Adelphos.

hetërocarpus, ἑτεροκαρπος, eine fremdartige Frucht tragend, wie z. B. ein Baum mit fremdartigen Pfropfreisern, *Hippokrates*; v. heteros u. Carpus. Sonderbar genug will J. Hegetschweiler (*Descript. scitamina. L. nonnullar.; Turici 1813. 4.*) damit eine *Glycinespecies* bezeichnen, weil sie ihre Früchte theils über, theils unter der Erde trägt, also eigentl. eine *amphicarpa* ist.

Hetërocephalus, Missgeburt mit ungleichem Doppelkopf; v. heteros u. Cephalë.

hetërochronicus =:

hetërochrönus, anderzeitig, fremdzeitig, eine andere Zeit angehend, nach einem andern (fremdartigen) Zeitmaass sich richtend usw.; v. heteros u. Chronos.

— *Pulsus heterochrönus*, *P. heterochronicus*, ein Puls mit abnormem, bes.: oft wechselndem, Zeitmaasse.

hetërochröus, heterochrüs, ἑτεροχροος, ἑτεροχροῦς, 1. verschiedenfarbig, bunt; 2. eine fremdartige Farbe habend; v. heteros u. Chroa.

Heterochymensis, (nach Simon's Zoochymia?): eine qualitative Veränderung des Bluts, wobei fremde Bestandtheile mancherlei Art in das Blut treten, wie bei *Diabetes*, *Morbus Brightii*, *Febris flava* etc.; vgl. heteros u. Chymia. — Das rechte Wort wäre demnach: *Heterochymaemia*.

hetëroclitus, ἑτεροκλιτος abweichend (vom Wege usw., bes.) von der Regel! v. heterus u. κλινω, s. Cline, Clima etc. — *Heteroclitae* (plantae) nannte Morison: die Moose, Flechten, Pilze u. Steinpflanzen, wegen ihres eigenthümlichen abweichenden Baues.

Hetërocranïa, ἡ ἑτεροκρανία, das halbseitige Kopfweh; v. heteros u. Cranium. Wir brauchen, wol mit Unrecht, immer *Hemierania* dafür, womit jedoch die Alten mehr den Schmerz in der vordern Hälfte des Kopfes bezeichnet zu haben scheinen. — Ἑτεροκρανία ἐστίν, ὅπου ταν περι το αριστερον μέρος η το δεξιον τῆς κεφαλῆς πόνος παρέρχεται, καὶ ποτε μιν επιτασις, ποτε δε ανεσις επιφέρει. *Definit. med. Galenicæ.* = *Heterokranie* ist, wenn auf der linken oder rechten Seite des Kopfes ein Schmerz, bald stärker, bald schwächer, sich zeigt.

Heterocrasia, die fremdartige Mi-

schung (der Säfte usw.); v. heteros u. Crasis.

hetërocrasicus, an Heterokrasie leidend, davon herrührend usw.; v. Heterocrasia. — *Sanguis heterocrasicus*, bei Basedow (in Merseburg): ein fremdartig gemischtes Blut.

Heteroeösis, ἡ ἑτεροεωσις, 1. das Anders-machen, Umwandeln, *Alteratio*; 2. bei den Stoikern: die durch die Aussendinge geschehene Modification des Vorstellungsvermögens, insofern dadurch sinnliche Vorstellungen bewirkt werden (als Gegensatz der Epikureischen Typosis!), v. ἕτερος, s. alter; ἑτεροεωω, fut. -εωω, anders machen; *alterare*. — Vgl. noch Typosis etc. etc.

hetërogënes, hëterogenëus, ἑτερογεννης, von anderer Art, fremdartig, heterogen; v. heteros u. (γενω,) γενναω, s. Genus etc.

Heterogenësis, eine fremdartige (vom Normalen abweichende) Erzeugung, abnorme Bildung; v. heteros u. Genesis.

hetëroglauçis, bei Wallroth: auf Einem Auge am grünen Staar leidend; s.:

heteroglauçus, Ein blaues und Ein schwarzes (oder graues usw.) Auge habend; v. heteros u. glauços.

Heterolalia, 1. das unrichtige Sprechen, das Versprechen; 2. = Heterophonia; v. heteros u. Lalia.

Hetëromorphë, Heteromorphösis, *Formatio aliena*, eine fremdartige Bildung, besser: *Pseudomorphosis*; v. heteros, Morphë etc.

Hetëronomia, die Abhängigkeit von fremden Gesetzen (als Gegensatz der Autonomie), die Heteronomie; v. heteros u. Nomos.

Heteropathia, 1. bei Einigen irrthümlich statt: *Allopathia*; 2. bei A. A. Berthold: die Art von Idiosynkrasie, bei welcher die organische Empfänglichkeit sich (quantitativ) anders als gewöhnlich (= ἑτερος!) gegen irgend einen Reiz verhält; s.:

heteropathicus, bei Einigen vermeintlich: = *allopathicus*, aber irrthümlich! s. heteros u. Pathos.

Heterophonia, ἡ ἑτεροφωνία, die abnorme Stimme, z. B. wegen geschwollener Mandeln; v. heteros u. Phonë.

heterophönus, ἑτεροφωνος, Heterophonia betreffend, dazu gehörig, dieselbe habend oder daran leidend, davon herrührend usw.; s. Heterophonia.

Heterophthalmia, ἡ ἑτεροφθαλμία, die Heterophthalmie, die Eigenthümlichkeit, zwei verschieden gefärbte Augen zu haben; v.:

heterophthalmus, ἑτεροφθαλμος, mit (zwei) verschieden gefärbten Augen versehen; v. heteros u. Ophthalmus.

Heterophthongia, (ἡ ἑτεροφθογγία?) 1. die fremdartige Sprache, das Fremdsprechen (dürften wir Deutschen wol dreist sprechen??) — 2. das sog. Bauchreden (könnte man ganz wohl so bezeichnen, da es ja doch nur ein Verschieden-Reden, kein eig. Bauchreden ist; — 3. eine fremde Sprachweise; — s.:

hetērophthongus, ἑτεροφθογγος, 1. fremd redend; eine andere (fremde) Sprache redend; auf verschiedene Weise sprechend; — 2. sogen. Bauchrednerei treibend; v. heteros u. Phthongos.

Hetēroplasia, Hetēroplāsis, *Formatio organica abnormis*, die fremdartige oder regelwidrige organische Bildung; v. heteros u. Plasis. Vgl. Pseudoplasia etc.

heteroplasticus, die Heteroplasie betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden usw.; s. Heteroplasie. Vgl. cataplasticus! pseudoplasticus etc.

Heteropodia, der Zustand eines:

hetēropus, ἑτεροπους, genit. -οδος, -ōdis, mit Einem kurzen Fusse, *altero pede brevior*; (nicht vielleicht: einbeinig, *altero pede deficiente*?) v. heteros u. *Pes* etc.

Heterorexia, ein fremdartiger Appetit, wie Pica etc., eine von *Alibert* sehr passend so benannte Klasse von Krankheiten; v. heteros u. Orexis.

Heterorgana, *Heterorganae plantae*, ungleichorganige Pflanzen, nennt K. H. Schultz (natürl. System des Pflanzenreichs): Pflanzen, deren innere Organisation aus drei verschiedenen Systemen von Organen: Spiralgefässen, Lebenssaftgefässen u. Zellen zusammengesetzt ist u. bei denen also ein Verein dreifacher Functionen: Assimilation, Cyklose, Bildung (und Secretion) Statt findet; v. heteros u. Organon.

Heterorhexia, f. st.: Heterorexia.

heterorrhēpes, ἑτερορρήπης, genit. -επος, -epis = :

heterorrhōpus, ἑτερορρόπος, nach Einem von zwei Theilen sich wendend, *in alteram partem vergens*; bei Hip-

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

pokr. (Epid. I, 1.): sich auf einen von zwei (gepaarten) Theilen werfend; v. heteros u. ῥέπω, s. *Repens*, Herpes, *Serpens* etc.!

Heterorhythmus, falsch statt:

Heterorrhythmus, ὁ ἑτερορρυθμος, der abweichende (ungewöhnliche) Tact, bes. im Pulse: der abweichende, krankhafte Puls; v. heteros u. Rhythmus.

heteros, ἕτερος, 1. der Eine von zweien, der Andere, Alter; (ἕτερος, Alter, Anderer, sind wol nahe verwandt!?) 2. fremdartig, abweichend. — Zu vergleichen ist noch das Lat. *caeteri* die Uebrigen, offenbar entstanden aus καὶ ἕτεροι! — Vgl. auch Hetaeros etc.

Heteroscopia, kann als gleichbedeutend mit Deuteroscopia angesehen werden und scheint den Begriff fast noch besser auszudrücken, nämlich als ein: 'Fremdgesicht, Fremdsehen', v. heteros u. Scōpē.

Heterosōmi (pisces), bei Dumeril: Knochenfische mit Brustflossen und dünnem, unregelmässigen, nicht symmetrischen Körper, welche beide Augen auf derselben Seite haben, wie die Schollen usw.; v. heteros u. Soma.

Hetērotaxis, die verkehrte Lage der Eingeweide, wie solche Gery bei einem im 25. J. phthisisch Gestorbenen fand, so dass z. B. Magen u. Milz rechts, die Leber links lag; v. heteros u. Taxis; vgl. Antitaxis.

Heterusia, soll bezeichnen: die Naturansicht, welche entweder nur die Materie oder nur das Geistige, als Grundprincip des Lebens ansieht; v. heteros u. Usia. Es ist also gleich die Sache selbst, statt der Lehre davon, genannt. Diese müsste eigentlich: Heterusiologia — freilich ein unbequemes Wort! — heissen.

Heterusiologia, s. Heterusia! v. Heterusia u. Logos.

hetoemos, ἑτοιμος, bereit, zur Hand, passend, zeitig usw. Man leitet es her v. ἔτος, willig, bereit, fertig; geschickt usw. u. οἶμος, der Weg, die Reise; so dass ἑτοιμος = 'willig zur Reise, reisefertig' wäre! Sollte es aber nicht viell. bloss eine andere Form v. εἰνυμος sein?

Hetoemōtes, ἡ ἐτοιμοτης, genit. -ητος, -ētis, 1. die Bereitwilligkeit; 2. bei Galen.: die Geneigtheit zu Krankheiten, grosse Krankheitsanlage, *magna ad quemvis morbum proclivitas*; v. hetoemos. — Μεγιστη μοῖρα γενεως νοσηματων εστιν ἡ τοῦ μελλοντος

πασχιν έτοιμοτης. = das Verhängniss zu erkranken beruht besonders auf der *Geneigtheit* des künftig Kranken dazu. [Ja wohl!] — Ferner: Καθ' όντινα τροπον ύπο μιᾶς αιτιας δυ-
ταστηνουσας ειναι μιν ἄλίσκονται πυρετοις, ειναι δ' απιθεις διαμενουσιν. Αἱ γαρ τῶν σω-
ματων διαθεσεις ανομοιαι δε και πολυειδεις ύπα-
ρχουσαι: τινες μιν ευνηκτοι και παθειν έτοι-
μοτατοι προς ταῖς ενεργουσας αιτιας εισι, τι-
νες δ' απιθητοι και το παμπαν απιθεις ύπαρ-
χουσι η δυσκολως πασχουσι. *Galen.* (Differentt.
morbor. 4.) = Aus irgend einem Grunde oder wegen irgend Einer vorwaltenden Ursach werden Einige vom Fieber ergriffen; Andere bleiben frei. Denn die körperlichen Anlagen sind unbestimmt und vielfach: Einige sind nämlich leicht zu verletzen und [deshalb] sehr geneigt zu Krankheiten bei kräftigen Veranlassungen dazu; Andere sind unerschütterlich und bleiben unverletzt oder werden doch nur sehr schwer von Krankheiten ergriffen.

Hettocyrtyōsis, soll bedeuten: die verminderte, zu geringe Convexität; v. Cyrtyosis u. ήττων.

hettocyrtyoticus, soll bezeichnen: von zu geringer Convexität herrührend, wie manche Augenübel; s. Hettocyrtyosis.

Heuresis, ή εύρησις, *Inventio*, das Finden, Auffinden, Erfinden, der erste Anfang des Erkennens u. Wissens; v. εύρω, εύρισκω, finden, *inventire* (*reperire*), vgl. Zetesis. — Αρχη και όδος εύρημενη, εν πολλῳ χρονῳ και τα λοιπα εύρεθησονται, ην τις ικανος τε ων και τα εύρημενα ιδως, εκ τούτων όρμουμενος ζητεει. *Ιπποκρ.* (περι αρχαιης ιητρικ.) = Der erste Anfang u. der (weitere) Weg sind gefunden; das Uebrige wird nach langer Zeit [mit der Zeit!] ebenfalls gefunden werden, wenn einmal ein guter Kopf das bis dahin Gefundene gehörig versteht und, dadurch gespornt, dann weiter forscht.

Heurysma, f. st.: Eurysma.

hex, έξ, sex, sechs, Pers. شش (schesch)! s. sex! In Verbindungen bekommt es meistens noch ein -a-

Hexaëdram, das Hexaëder, ein Körper mit 6 (gleichen) Seiten, also: = Cubus; v. hex u. Hedra.

Hexagium, το εξαγιον, 1. *Libra*, die Waage; v. hex, sex; — 2. ein Arzneigewicht von 4 Scrupeln, *Sextula* bei den Römern.

hexagōnus, εξαγωνος, εξαγωνιος, sechskantig, *sexangulus*; v. hex u. Gōnos, Gōnia.

Hexagynia, die Hexagynie, Unterabtheilung für die Pflanzen mit 6 Griffeln; v. hex u. Gynē.

Hexandria, die Hexandrie, die (sechste Linné'sche) Klasse für die Pflanzen mit 6 Staubfäden; v. hex u. Andria.

Hexantiridium, f. st.: Hexathyridium.

hexapetalus, mit 6 Blumenblättern versehen; v. hex u. Petalon.

Hexapharmacon, το εξαφαρμακον, eine aus 6 Ingredientien zusammengesetzte Arznei; v. έξ u. Pharmakon.

hexaphyllus, mit 6 Kelchblättern versehen; v. hex u. Phyllum.

hexapterus, εξαπτερυγος, sechsflügelig; v. hex u. Pteryx.

Hexathyridium, Hexathyrus, ein Wurm mit sechs Saug-Oeffnungen an Einer Seite über den Lippen, von welchem man bis jetzt erst zwei Species, und beide im menschlichen Körper, (z. B. [*Streudler Auctuarium ad helminthologiam* C. H.] in der Vena tibialis antica das *Hexathyridium venarum*) fand; v. hex u. Thyrus oder Thyra.

Hexis, ή έξις, der dauernde Zustand, (das *Behaben*!) *Habitus*, als Gegensatz der σχέσις u. διαθεσις, der bloss äusseren *Form* und *Neigung* zu etwas noch nicht wirklich Vorhandenem! — Obgleich 'σχέσις', grammatisch, eig. dasselbe Wort ist! — Το της έξεως ονομα κατα παντος επιφερεν ειθιμισθα μονιμου δε και δυσλπου. *Galen.* (de bono habitu 1.) = Έξις pflegen wir allem Bleibenden und nicht leicht Veränderlichen zuzuschreiben. — Διαθεσις αθλητικη ου φνσκει. έξις υγιεινη κραισων. *Ηιπποκρ.* (de alimentis.) = Eine athletische Anlage ist nicht natürlich [nicht gesundheitsgemäss]; eine gesunde *Constitution* ist besser.

Hiatros, falsch statt: Iatros, z. B. im Morgenblatt für gebildete Stände, 1823. Nr. 293. S. 1171; wo es dann sogar noch v. Hios, welches Pfeil bedeuten soll, abgeleitet wird!

Hiatus, το χασμα, ή χασμη, ό χασμος, das Offenstehende, die Oeffnung z. B. des Mundes; v. hio, hauchen (mit offnem Munde). — *H. diaphragmatis aorticus*, der Durchgang im Diaphragma für die Aorta descendens.

Hicesia, ή ικεισια, 1. das demüthige Bitten; s. hices; — 2. bei den Alten: ein vermeintl. zertheilendes Pflaster.

hicetēs, ικετης, demüthig bittend; v. ?

Hidrischēsis = Hidrōschēsis.

hidrischeticus = hidroscheticus.

Hidrōa, Hidrōta, τα ιδρωα, ιδρωα, die Hitzblattern, *Aestates*, *Sudamina*, Schwitzblattern; v. Hidrōs. — *Felix Plater* (Pr. med. III, p. 182.) übersetzt: Süren, die Niedersachsen: Sürenken. — Ιδρωα των κατα την επιφανειαν εξανθηματων εστιν ιλκωδων, τραχυνοντα το δερμα και γιννεται δια τους πολλους ιδρωτας. *Galen.* = Die Schweissbläschen gehören zu den oberflächlichen, die Haut aufätzenden und rauh machenden Exanthenen und kommen von vielem Schwitzen. — *Pollux* nennt sie Sommeraus-

schlag = Ἰδρωα = εἰς ἀνθηματα θέρειναι. — Vgl. noch: Sirones!

Hidroanchōne, *Angina miliaris*, die Frieselbräune, (böartige) Bräune mit Friesel; vgl. Anchondroa! v. Hidroa u. Anchone.

Hidroata, f. st. Hidroa.

Hidrocerāma, *Hidrocerāmi*, die Hidrokeramen, irdene Gefässe, welche Feuchtigkeiten schnell durchschwitzen lassen und dadurch stark (bis zum Gefrieren) abkühlen; von Hidrōs u. Ceramum.

Hidrocritica (phaenomena od. signa), 1. kritische Erscheinungen oder Zeichen im Schweisse; welche zur Beurtheilung des vorliegenden Krankheitsfalles beitragen; v. Hidrōs u. criticus.

hidrōdes, ἰδρωδης, schweissartig; mit Schweiss verbunden; v. Hidrōs, vgl. *Eidos*.

Hidromantia, die Vorhersage aus dem Schweisse; v. Hidros u. Mantia, s.:

Hidromantis, der Schweissprophet, wer aus dem Schweisse den Erfolg der Kht vorhersagt; v. Hidros und Mantis.

Hidronōsos, *Hidronūsos*, eine Schweisskrankheit; bes. das Schweissfieber; v. Hidrōs u. Nosos.

Hidropedēsis, das übermässige Schwitzen, gleichsam ein Schweissquillen; von Hidrōs u. Pedesis.

Hidroplania, bei *Swediauer*: das Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen, eine vermeintliche Versetzung des Schweisses, z. B. auf die Gelenke; von Hidrōs und Plania, Planesis.

Hidropyra, *Hidropyretos*, das Schweissfieber, bes. der *Sudor Anglicus*, *Ephmera sudatoria*; v. Hidrōs u. Pyr, Pyretos.

Hidrorrhoea, der Schweissfluss, die Hidrorrhöe, zur Bezeichnung der verschiedenen Arten des krankhaft vermehrten Schweisses im Allgemeinen; s. Hidros, Rhoea etc.

hidrorrhoicus, Hidrorrhöe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend; v. Hidrorrhoea.

Hidrōs, ὁ ἰδρως, genit. ἰδρωτος, der Schweiss; v. το ἰδος, ἰδος. Sommerhitze, der dadurch verursachte Schweiss; verwandt mit ὕδωρ, ἰδος, ὕδωρ. Dor. ὕδορ, Wasser, Feuchtigkeit; woher dann auch *Sudor*! vgl. Hydōr, *Sudor* etc. — Οἱ ἰδρωτες γινονται, όταν τηκεται πυρονμενον

το αἷμα καὶ γινεται πνεῦμα καὶ συνισταμενον εἰς ὕδωρ ἐρχεται δια τῶν πορώ, διελθον ἐξω-περαιοῦνται τον αὐτον τροπον, ὅταν ἀπο τῶν ἐπομενων ἰδωτων ὁ αἶμος ἐπανω, ην ἰχθ στερωμα προς ὁ, τε χρη προσπιπτειν, πνεοῦται. *Hippokr.* (de flatib.) = *Schweisse* entstehen, wenn das entzündete [= in fieberhafte Bewegung versetzte?] Blut [gleichsam] schmilzt und einen Hauch bildet, welcher, wieder zu Wasser verdichtet, durch die Poren hinausdringt, auf dieselbe Weise, wie der Dunst von kochendem Wasser sich erhebt und sich wieder verdichtet, wenn er einen festen Körper trifft, an welchem er haften kann. — Αμφισβητησιν τις καὶ περὶ τῶν ἰδρωτων, ὡς οὐδ' αὐτῶν οντων καὶ φυσιν! *Galen.* (de caus. symptom. 2.) = Auch in Hinsicht der Schweisse könnte man zweifeln, ob sie als natürlich [= gesundheitsgemäss] anzusehen seien! — Κατανοεῖν δε χρη το συνολον τῶν ἰδρωτων· γινονται γαρ οἱ μὲν δι' ἐκλυσιν σωματων, οἱ δε δια σιτιονην φλεγμονης. *Hippokr.* (προγνωστικα, α, θ', κί.) = Man muss aber das Ganze der Function der Schweissabsonderung und Ausscheidung in's Auge fassen: einige Schweisse sind Folge der [Schwäche und] Auflösung des Körpers; andere entstehen aus entzündlicher Spannung).

Hidroschēsis, die Schweissverhaltung, Zurückhaltung des Schweisses; v. Hidros u. Schesis.

hidroscheticus, zu Hidroschesis gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; s. Hidros, scheticus, ischeticus, Hidroschesis etc.

Hidrōsis, ἡ ἰδρωσις, das Schwitzen; v. Hidrōs; ἰδρω, fut. ἰδρωσω, schwitzen.

Hidrōta, s. Hidroa.

Hidroterion, το ἰδρωτηριον, *Sudatorium*, das Schwitzzimmer, die Badstube; v. ἰδρω, s. Hidrosis.

hidrōtes, ἰδρωτης, bei *Hippokr.* (Prorrh. I, 98.) mit Schweiss verbunden, von Schweiss herrührend; v. Hidros. — (Fehlt in den allg. Griech. Wbb.!)

Hidrotica (remedia, ιαματα) τα ἰδρωτικα, die schweisstreibenden Mittel; v. hidroticus.

hidroticus, ἰδρωτικος, *sudatorius*, stark schwitzend; Schweiss machend; vom Schwitzen herrührend; v. ἰδρω, s. Hidrosis.

Hidrotion, *Hidrotium*, το ἰδρωτιον, ein kleiner Schweiss, ein Schweisslein (bei ältern Aerzten); Demin. von Hidros.

Hidrōtopoea, (remedia), = *Hidrotopoeica*.

Hidrotopoeia, *Hidrotopōēsis*, ἡ

ιδρωτοποιια, (*ιδρωτοποιησις*)? das Schweissmachen, Bewirken eines Schweisses; s.:

Hidrōtopōētica (remedia, *ιαματα*) *ιδρωτοποιητικα*, Schweiss machende Mittel, wirksame Diaphoretica; v.:

hidrōtopōēticus, *hidrōtopoeus*, *ιδρωτοποιητικος*, *ιδρωτοποιος*, Schweiss machend, Schweiss treibend; v. *Hidrōs* u. *poēticus* etc.

Hiems, *Hyems*, *ὁ χειμων*, im Sanskr. *Hemanta*, der Winter; verwandt mit *ύεω*. *humesco*, feucht machen, regnen, s. *Hydor* etc.

Hieranosis, richtiger:

Hiera-nosos, *Hiera-nusos*, *ἡ ἱερα νοσος*, Ion. *ἱερα νούσος*, *νούσος ἱερα*, s. *μεγαλη*, od. *ῆρα κλεια*. — Bei *Macbride* u. A., z. B. auch bei *Schmalz* (Diagnost. Nr. 277.) auch: der Veitstanz od. doch ein geringerer Grad desselben. — *Ἱερην τοῦτον κικλησκον την παθην η δια μεγαθους τοῦ κακοῦ* (*ἱερην γαρ το μεγα*) *η ἱερης οὐκ ανθρωπινης, αλλα θειης, η δαιμονος δοξης ες τον ανθρωπον εισοδου, η ξυμπαντων ομοῦ τηνδε κικλησκον ἱερην*. *Aretaeus* (*περι αιτιων και σημειων χρον. παθ.*, *ἱ, δ.*) = *Heilig* nannte man die Kht (die *Epilepsie*) entweder wegen der Grösse des Übels, (denn das *Heilige* ist *gross*!) oder wegen der nicht durch menschliches, sondern nur durch göttliches Wirken zu erreichenden Heilung, od. weil man sie der Einwirkung eines Dämons auf den Menschen zuschrieb, oder wegen aller dieser u. a. Gründe zugleich.

Hierobotānon, das heilige Kräuterbuch, eine Erklärung der in den heiligen Schriften vorkommenden Pflanzennamen; v. *hieros* u. *Botane*.

Hieroglyphica, *τα ἱερογλυφικα*, 1. die hieroglyphischen Zeichen, die sog. heilige Bilderschrift auf den Aegyptischen Denkmälern; unverständliche oder doch schwer verständliche Zeichen; v. *hieros* und (*γλυπω*,) *γλυπτω*, *γλυφω* s. *glyptos*. — *Notae hieroglyphicae*, 1. die Linien, Falten usw. in den Händen; die Lineamente, aus welchen Betrüger Künftiges prophezeien zu können vorgeben; 2. die alten chemischen Zeichen.

Hierolōgus, *ὁ ἱερολογος*, *Praedicator*, ein Prediger; v. *hieros* u. *λεγω* (*lego*), *Logos*.

Hierologanche, *Praedicatorum angina*, der wunde Hals der Prediger (in Nordamerica), *the clergymen's sore throat*! v. *Hierologos* u. *Anche*;

vgl. *Rhetoranche*. — Die Krankheit soll in u. bei *Boston* häufig sein 1. wegen der *übermässigen Mässigkeit* der dortigen Geistlichen; 2. wegen zu häufigen Predigens vor vielen tausend Menschen im Freien u. selbst in der Nacht. Vgl. *Fricke's* u. *Oppenheim's* Zeitschr. f. d. ges. Medicin XIII, 3, pag. 294.

Hieronōsos, *Hieronūsos* = *Hiera Nosos* etc.

Hieropyr, *Ignis sacer*, *Ignis Scti Antonii*, das heilige Feuer, *Sct-Anton's-Feuer*, eine Art der sogen. *Zona*; von *hieros* u. *Pyr*.

hiēros, *ἱερος*, *ἱερα*, *ἱερον*, heilig, Gott geweiht; v. (*ἱω*, *ἱεω*,) *ἱημι*, schicken, umherschicken, frei gehen lassen; *ἱερος*, was man frei und ohne Gefährde umhergehen lassen darf oder muss, wie die einer Gottheit geweihten Thiere. — [Unser *heilig* kommt von *Heil*, *Salus* (dasselbe Wort!), und dieses v. *heil* = ganz, integer, intactus. *Riemer*.] — *Hippokr.* und die Alten überhaupt, wie ja freilich auch die Neueren und — zum Theil — Neuesten, brauchten *ἱερος*, *sanctus*, *sacer*, *sacro-sanctus*, *heilig*, (die *Calenberger* Bauern: *‘dat Hil’ge!*) von solchen Krankheiten, welche ihnen bes. auffielen u. höchst schwer, mehr durch göttliche, als durch menschliche, Hülfe heilbar, ja desshalb wol gar durch den göttlichen Zorn — (wie neulich nach einigen Neu-Heiligen, die Asiatische Cholera!) — gesandt schienen.

Hierozoicon, *Recensus animalium*, *quorum in sacris libris fit mentio*, eine Erklärung der Thiere und bes. ihrer Namen, welche in der Bibel genannt werden; v. *hieros* u. *Zoon*.

hilaris, *ἱλαρος*, heiter, freudig; v. Hebr. *סלח* (*sälach*), *benignus fuit*, milde und gütig sein; verwandt mit *saluto*, *Salus*, *Salamon* etc. — *Theriaca h.*, der vergnügt machende Theriak.

Hilaritas, *ἡ ἱλαροτης*, *το ἱλαρον*, die Heiterkeit; v. *hilaris*. — *H. morbosa* =:

Hilarota, *Hilarotia*, die übertriebene od. krankhafte Heiterkeit, übermässige Vergnügungssucht; vgl. *Hilaritas*.

Hillae, *Hirae*, die Därme, Darmwindungen; wahrscheinlich nur verdorben aus *Ilia*.

Hilum, 1. eig. der Nagel; v. *ἥλος*. (*είλος*.) s. *Hēlos*; — 2. der sog. Nagel an manchen Pflanzensamen, wie an Bohnen usw. (dah. das klassisch Lateinische: höchst wenig werth, *nihilum* etc.!) 3. einige neuere Botaniker nennen jetzt auch so: die Keimgrube, nehmen es also als = *Umbilicus*, *Cicatricula*; 4. bei Einigen jetzt auch: eine kleine Erhöhung auf der Hornhaut, gebildet durch einen Prolapsus iridis. — Neuere Augenärzte bezeichnen damit eine besondere mittlere Form zwischen *Myocephalus* und *Melon*, welche sie auch *‘Clavus = Nagelkopf’* nennen.

Hilus = *Hilum*. — *Hilus lienalis* = *Incisura lienalis*. — *H. renalis*, der Nierenausschnitt.

Himanthopus, f. st. *Himantopus*.

Himantion, το ἱμαντίον, = *Himantoma* etc.; Demin. v. *Himas*.

himantōdes, himantōides, (ἱμαντωσίδης?) ἱμαντωδής, riemenförmig, riemenartig; v. *Himas*, vergl. *ἔϊδος* etc.

Himantōma, Himantōsis, το ἱμαντώμα, ἡ ἱμαντώσις, die Verlängerung des Zäpfchens; v. *Himas*.

Himantōpus, ὁ ἱμαντοπούς, ein Strandreiter, ein Wasservogelgeschlecht; v. *Himas* u. πούς, s. *Pes*; also eigentl.: Riemenfuss! wegen seiner langen, dünnen, fast biegsamen Beine.

Himarmene = *Heimarmene* etc.

Himās, ὁ ἱμάς, genit. ἱμαντός, -ntis, das Zäpfchen, bes. das verlängerte; eig. ein Riemen, ein Brunnenseil usw., das man hinablässt; v. (ἰω, ἰω,) ἵημι, schicken, hinablassen.

Himatropa, Himatrophe, sind die (aus ἵμα, vestis, Kleid, und τροφή, Nahrung, *Nutrimētum*.) fehlerhaft gebildeten Wörter, aus welchen *Sette* nach Italien. Weise sein '*Imetrofa*' bildete. Vgl. *Trophosyphar* etc. (*Sette* wollte nämlich durch sein '*Imetrofa*' ausdrücken: 'Ueberzug od. Ueberkleidung der Speise, *Vestimentum nutrimenti*', und er hätte deshalb wenigstens: *Tropheima* oder *Trophima*', Ital.: '*Trofāna*' schreiben müssen.

Himērophonā, eine wohl lautende, angenehme Stimme, v.:

himērophōnus, ἡμεροφώνος, mit einer wohl lautenden, angenehmen Stimme begabt; v. *Phōnē* u.:

Himeros, ὁ ἡμερος, 1. das Verlangen (nach etwas), *Desiderium*; v. ἵημι, senden, schicken, s. *Himas* etc.! — ἱεμαί, (sich senden,) sich nähern, annähern; — 2. bei *Hippokr.* (de aëre, aquis et locis, p. 76.) u. A.: der Geschlechtstrieb.

Hinnus, ὁ ἱννος, ἱννος, ἱννος, γιννος, der Maulesel; das Maulthier; viell. v. *hinnio*, wiehern, wie Pferde?

Hippanthropia, ein partieller Wahnsinn, bei welchem die Kranken (wie z. B. der berühmte Cardinal *Richelieu*) sich für ein Pferd halten; s.:

Hippanthrōpus, ὁ ἱππανθρώπος, ein Centaur, v. *Hippos* u. *Anthropos*.

Hippiatria, Hippiātrīca, Hippiātrīce, ἡ ἱππιατρία, ἱππιατρεία, 1. die Rossheilkunde, Pferdeheil-

kunde, *Medicina equaria*; 2. die Thierheilkunde überhaupt, *Ars veterinaria*, *Mulomedicina*; s.:

Hippiātros, ὁ ἱππιατρος, 1. der Rossarzt, Pferdearzt, *Medicus equarius*; 2. der Thierarzt, *Mulomedicus*, *Veterinarius*, Veterinärarzt; v. *Hippos* u. *Iatros*.

Hippina, *Equina*, die Mauke, Maukenkrankheit der Pferde.

Hippocanna, bei *Ouuphr. Bonfigli* (de abusu in cura putridar. et malignar. febr.; Cracov. 1720. um die Mitte.): = *Ipecacuanha*.

Hippocampus, ὁ ἱπποκαμπος, ἡ ἱπποκαμπή, ein fabelhaftes Meerthier, auf dessen Windungen (καμπαίς) die Meergötter reitend abgebildet wurden, das Seepferd! v. *Hippos* u. *Campē*. — *Pedes hippocampi*, Theile im Hirn, welche man den angeblichen Füßen dieses sog. Seepferdes verglich, auch *Ammonshorn* genannt.

Hippocastānum, die Rosskastanie, Pferdekastanie, *Castanea equina*, Neugriech. τὸ ἄγριοκάρυον (= wilde Kastanie), Engl. *horsechestnut*, Franz. *marronier* (*d'Inde*), *chataigne de cheval*, Span. (*escalo*) *castanno de caballo*, Holländ. *paarden kastanje*, *kastanje equin*, Dän. *heste kastanie*, Schwed. *käst castanje* (woher nach einigen (wenigstens Schwedischen!) Lexikographen *Linné* das '*Aesculus*' genommen haben soll!), — Russisch: *konskij kastanj*, Pol. *konski kasztan*; v. *Hippos* u. *Castanea*. — Dass in ziemlich allen diesen Namen auf das Ross hingedeutet ist, soll entweder die unmittelbare Ungenießbarkeit, die in Hinsicht auf die essbare Kastanie relative Schlechtigkeit andeuten, wie man sogen. Jungfernschwefel u. Rossschwefel (*Sulphur virginicum* u. *S. caballinum*, glänzende und Ross-Aloë (*Aloë lucida* u. *A. caballina*) unterscheidet; od. es entstand aus der, wie manche Reisende behaupten, häufigen Anwendung, welche Neu-Griechische Pferde-Aerzte, Hufschmiede u. a. 'Marschälle' v. '*Ἀγριοκαρύον*' bei kranken Pferden machen. Viell. auch von der Farbe?

Hippocola, *Colla equina*, die Zebra-Gallerte, Eselshaut-Gallerte, bei den Chinesen (?): *Hokkiak*; eigentl.: Pferde-Gallerte; v. *Hippos* u. *Colla*. (Ueber die Sache selbst siehe: *the Lancet* (oder *la Lancette*?) Nr. 656. p. 4. = *Froriep's* Not. 1047 = 48, 13. S. 207, 208.)

hippocōnicus, bei *Ploucquet*: von Pferdestaub herrührend; v. *Hippos* und *Cōnis*.

Hippocoryza, *Malleus*, der Rotz der Pferde, Pferderotz; v. *Hippos* u. *Coryza*. — Jedoch verdient wol das Wort *Hippomyxa*

den Vorzug, da noch die heutigen Griechen den Rotz der Thiere *μύξα* (*τῶν ἀλόγων*) nennen.

Hippocoryzōma, das Hippokoryzōm, die durch Hippocoryzosis entstandene Kht; s.:

Hippocoryzōsis, die Hippokoryzose, eine meistens tödtliche, durch Ueberpflanzung des Pferderotz-Contagiums entstandene, zuerst von *Hertwig* und *Wolff* beobachtete Kht; (s. Med. Ztg. v. Verein für Hkde in Preussen, 1835, Nr. 1. 2. — *Schmidt's* Jahrb. d. Med. IX, pag. 36.); v. Hippocoryza.

Hippocraticus, *Ἱπποκρατικός*, Hippokratisch, von *Hippokrātes* herrührend: *Facies Hippocratica*, das Hippokratische Gesicht, als böses Zeichen in schweren acuten Krankheiten. Der bekannte Arzt *Hippokrātes*, *Ἱπποκράτης*, lebte in der zweiten Hälfte des fünften Jahrhunderts vor Christus. Etymologisch bedeutet Hippokrates: Rossebändiger, Ritter. Vgl.: *Hypocrates*.

Hippocratismus, 1. die (grosse, auch wol übertriebene) Anhänglichkeit an die Lehren des Hippokrates; 2. nach *H. Pidoux* (*Thérapeutique et mat. méd.* T. 2. part. 2. Par. 1839, pag. XII.): *l'observation complète en médecine*, die vollkommene Beobachtung in der Heilkunde; v. *Hippokrates*.

Hippocrēpis, genit. -idos, -idis, das Hufeisen, die Pferdehufschale, *Ferrum equinum*; v. *Hippos* u. *Crepis*. — Vgl. noch *Aspidium Hippocrepis* Sw.

Hippodonomia, bei *Clark* f. st.: *Hipopodonomia*.

Hippoglossum; soll wol überall heissen: *Hypoglossum*?

Hippogonylēpos, *Crusta genu equini*, die Kruste am Pferdeknie, von *J. S. Mettner* (*American Journ.* 1835, Aug.) als Antepilepticum empfohlen; v. *Hippos*, *Gony* u. *Lepos*.

Hippolatria, und:

Hippojatria, f. st.: *Hippiatria*.

Hippolapāthum, *τοῖππολαπαθόν*, *Lapathum magnum*, *Rhabarbarum monachorum*, *Rumex aquaticus* L., der sog. Mönchsrhabarber; v. *Hippos* (wegen der Grösse? oder weil er bes. in der Rossheilkunde gebr. wird?) u. *Lapathum*.

Hippolithus, der Pferdestein, *Bezoar equinum*, verschiedene in der Gallenblase oder im Darmcanale der Pferde

gefundene Concremente; v. *Hippos* und *Lithos*.

Hippologiā, die Lehre vom Pferde, Hippologie; v. *Hippos* u. *Logos*.

Hippolophia, *ἡ ἵππολοφία*, *Iuba equina*, die Pferdemähne; v. *Hippos* u. *Lophos*.

Hippomānes, *το ἵππομανες*, 1. die Rossbrunnst; daher: der Liquor vaginae, welcher rössigen Stuten abgeht; ein Kraut, welches die Pferde rössig machen und, in zu grosser Menge genommen, tödten sollte; 2. ein Stück Haut, welches den neugeborenen Pferden vor der Stirn klebt und von der Mutter begierig weggeleckt wird; 3. ein Philtrum oder anderes giftiges Getränk, zu dessen Bereitung Betrüger jene Haut, das obige Kraut udgl. nahmen; v. *Hippos* u. *μανής*, s. *Mania* etc.

Hippomarathrum, *το ἵππομαραθρον*, Rossfenchel, Waldfenchel, das Pferdegift, *Foeniculum silvestre*, *Seseli Hippomarathrum* Bot.; v. *Hippos* u. *Marathrum*.

Hippomyxa, *ἡ μυξα*? *Malleus* (*equorum*), der Pferderotz; v. *Hippos* und *Myxa*.

Hippomyxōma = *Hippocoryzoma*; s.:

Hippomyxōsis = *Hippocoryzosis*; v. *Hippomyxa*; vgl. *Hippocoryzosis*.

Hipponosologia = *Hippopathologia*; s.:

Hipponosolōgus = *Hippopathologus*; v. *Hippos* u. *Nosologus*.

Hippopathologia, die Hippopathologie, Lehre von den Krankheiten der Pferde; v. *Hippos* u. *Pathologia*.

hippopathologicus, die Rosskrankheiten betreffend, zur Hippopathologie gehörig usw.; auch =:

hippopatholōgus = *hippopathologicus*, bes. sich mit Pferdekrankheiten beschäftigend, dies. studirend oder heilend usw.; s. *Hippopathologia*.

Hippopodonomia (nicht: *'Hippodomia'*!), bei *Bracy Clark*: der wahre Bau, die Naturgesetze u. Einrichtung des Pferdefusses; v. *Hippos*, *πούς* (s. *Pes*) u. *Nomos*.

Hippopotāmus, das Flusspferd, Nilpferd; v. *Hippos* u. *Potamos*. Richtiger wäre deshalb: *Potamippus*.

Hippopūs, der Pferdefuss; einen

sog. Pferdefuss habend; s. Hippos, *Pes* etc.

Hipposcatina, *Hipposcatinum*, die Hipposkatine, das Hipposkatīn, der wahrscheinlich besonders darstellbare eigenthümliche Pferdekothstoff, welcher dem Pferde seinen eigenthümlichen Geruch gibt; s. Hippos u. Scōr.

Hipposcorina, *Hipposcorinum*, die Hipposkorine, das Hipposkorīn; = *Hipposcatina*.

Hipposteologia, die Rossosteologie, die Lehre vom Knochenbau des Pferdes; s.;

hipposteolōgus, die Rossosteologietreibend oder lehrend usw.; s. Hippos, *Osteologus* etc.

Hippothēlae, οἱ ἰπποθηλαί, *Equimulgi*, 1. die noch saugenden Füllen (der Pferde); 2. andere Thiere, bes. Esel, welche von Stuten gesäugt sind, auch in späterem Alter. *Aristoteles*, *Plinius* u. A. behaupten z. B., dass nur von Stuten gesäugte Esel oder Eselinnen von Pferdestuten zugelassen oder von Pferdehengsten bedeckt würden. (*Non asinum equa, ut asina equum, recipit, nisi asinus sit, qui equam suxerit.* *Aristot. H. Anim.* 6, 23. *Plin. H. N.* 8, 44.) V. Hippos u. Thēlē.

Hippotomia, die Zergliederung des Pferdes; v. Hippos u. Tōmē.

hippotomicus, die Rosszergliederung betreffend, dazu gehörig, dieselbe ühend usw.; s. Hippotomia.

Hippotōmus, ein Rosszergliederer, s.:

hippuricus, hippursauer, die Hippursäure betreffend; v. Hippos u. uricus (also eig.: 'pferdeharnsauer!') — *Acidum hippuricum*, die Hippursäure, eine von *Liebig* (s. *Poggendorff's Annalen d. Physik*, 1829, H. 11. S. 389 ff.) im Harne der grasfressenden Thiere entdeckte eigenthüml., die Harnsäure vertretende, organische Säure, verschieden von der Benzoësäure, aber leicht in dieselbe übergehend.

Hippūris, ἡ ἵππουρις, 1. der Pferdeschweif; v. Hippos u. Ūra; — 2. *Equisetum*, der Schachtelhalm, Schafthalm, Pferdeschwanz, (weg. Formähnlichkeit;) — 3. bei den Alten auch: eine Kht. am Schaamgliede.

Hippus, ὁ ἵππος, das Pferd; (ἡ ἵππος, die Stute.) — Die Alten leiten das Wort her v. (ἰω, ἰω,) ἵημι, senden, (im Medium: sich senden = gehen!) u. v. ποῦς, s. *Pes*, also: ein Thier, bei welchem die progressive Bewegung und die Füße die Hauptsache sind! Bei älteren Aerzten auch: 2. eine andauernde rol-

lende od. vielmehr springende Bewegung des Augapfels und der Augenlider; 3. = *Nictitatio*.

Hippus (*pupillae*), das merkliche Zittern der Iris und die daher entstehenden schnell wechselnden Erweiterungen und Verengerungen der Pupille, *Nystagmus bulbi*, das Beben des Augapfels; v. Hippus, weg. des scheinbaren Springens?

Hirae = *Hillae*, u. wohl nur rauh. Form dafür?

Hirci, *Hirqui*, plur. v. *Hircus*; 1. = *Canthi oculi*, die Augenwinkel; — 2. die Achselgrubenhaare, wegen des übeln Geruchs.

hircinus = *hircosus*.

Hircismus, 1. der Bocksgeruch; von *Hircus*; — 2. der Achselgestank.

hircōsus, bockartig riechend usw.; v. *Hircus*.

Hircus, *Hirquus*, ὁ τραγός, v. Hebr. צפח od. צפח zaphīr, saphīr, phīr, hīr), also v. hīr mit der Lat. Anhängesylbe -cus! — 1. behaart (und stinkend); — 2. der Bock; — 3. der sog. Bock am äussern Ohre; — 4. der üble Geruch der Achselgruben, bes. bei rothhaarigen Menschen, die sich nicht höchst reinlich halten.

Hirquitalitas, *Paraphonia pubescens*, die Ziegenstimme, Meckerstimme bei mannbar werdenden jungen Männern.

hirquitalius = *hircinus*.

Hirquitalio, ein junger Mensch mit *Hirquitalitas*, v.:

Hirquus = *Hircus*.

Hirsuties, die Rauhhaarigkeit, Struppigkeit; v.:

hirsutus = *hirtus*.

hirtus, τριχώδης, λασιος, rauhhaarig, struppig; verwandt mit *Hircus*.

Hirūdo, ἡ βδέλλα, *Sanguisuga*. *H. medicinalis*, der Blutigel, Blutegel, Blut-säuger; v. haerēo, hängen (am Körper)? — *H. artificialis*, *Antlia sanguisuga*, der künstliche (mechanische) Blutigel.

Hirundinaria, das Schwalbenkraut, die Schwalbenwurzel, *Asclepias Vincetoxicum*; v.:

Hirundo, ἡ χελιδων, die Schwalbe; v. haerēo, sich anhängen? weil sie ihre Nester oben anhängt.

Hispiditas, ἡ λασιότης, 1. = *Hirsuties*; — 2. *Dysstichiasis* u. *Phalangiosis*; v.:

hispidus, λασιος, rauh, rauhhaarig, *hirsutus*; scheint Lautnachbildung.

Histerometrum, bei *Ph. Ricord* f. st. *Hysterometrum*.

Histina, *Fibrina*, der organ. Faserstoff; v. *Histos*.

Histodialysis, *Resolutio telae organicae*, die krankhafte Auflösung des organ. Gewebes; v. *histos* u. *Dialysis*.

histodialyticus, zu Histodialysis gehörig, davon herrührend usw.; s. Histodialysis.

Histogenēsis = Histogenia.

histogeneticus, die Histogenie betreffend, dazu gehörig usw.; v. Histogenesis. — *Leges histogeneticae*, die histogenetischen Gesetze.

Histogenia, die Bildung des organischen Gewebes, *Texturae organicae formatio*; v. Histos u. γίνομαι, s. Genus etc.

Histographia, die Beschreibung des organischen Gewebes; v. Histos u. Grāphē.

histographicus, histographus, Histographie betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, usw.; s. Histographia.

Histologia, die Lehre vom organischen Gewebe; v. Histos u. Logos.

histologicus, histologus, Histologie betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, usw.; s. Histologia.

Histomarmarygae, die Flimmerbewegungen ziemlich einfacher Fasern; s. Histos u. Marmarygae.

Histonomia, die Lehre von den Ursachen, den Gesetzen usw., der Entwicklung und des Fortbestehens der organischen Gewebe; s. Histos, Nomos etc.

Historia, ἡ ἱστορία, die Geschichte; v. ἵστωρ, genit. ἱστορος, der etwas weiss und bezeugt, v. ἰδω, (ἰδω, video,) εἶδω, sehen, wissen, nachsehen, um zu erfahren, davon ἵστημι, wissen usw.

Histos, ὁ ἱστός, 1. der Aufzug des künftigen Gewebes, *Stamen*, Franz. *étamine*! v. (σῆω,) ἵστημι, stehen, stare! 2. das Gewebe selbst; 3. das organische Gewebe, *Textura organica*; — 4. Bei den alten Wundärzten auch der Stab, an welchem man die Leiter (*Sesla*) herabliess zur Einrichtung einer Luxation.

Histotomia, die Zerlegung des organischen Gewebes; v. Histos u. Tōmē.

Histotromiscus, *Tremulatio vibrarum*, *Vibratiuncula*, die Flimmerbewegung (der Fäserchen); v. Histos u. Tromiscus.

Hives, Engl. (sprich: heiw's), 1. die Bienen; plur. v. *hive* (heiw'); — 2. der Bienenkorb; Bienen Schwarm, Bienenhaufen; verwandt mit dem Lat. *Apis* und dem Deutschen *Haufen*; — 3. die falschen Blattern: Windpocken, Schaafpocken, Hühnerpocken usw.; — 4. = Tracheitis; *Asthma acutum periodicum Millari* u. n. Khtn. der Luftwege.

Hydrosynometrum und

Hydroachymetum, hat J. Gottfr. Dingler (polytechn. Journ. 37.) mehrmals falsch statt Hydros. etc. Wahrscheinlich hat das Französ. 'l'Hydros. etc.' zu dem wunderlichen Irrthum verführt.

Hoclasis, Hoclasma etc., unrichtig statt Oclasis —.

Hodoeplania etc., f. st. Hodoplania.

Hodometrum, ein Wegmesser; v. Hodos u. Metrum.

hodoplanes, ὁδοπλανής, = hodoplanicus etc.

Hodoplanēsis und

Hodoplania, die Abweichung vom normalen Wege; s. Hodos, Planesis etc.

hodoplanicus, die Abweichung vom normalen Wege betreffend, darin bestehend, daher entstanden usw.; v. Hodoplania.

Holagōga (remedia), Alles (bes. Schleim und — gelbe u. schwarze! Galle) ausleerende Mittel; v.:

holagōgus, Alles wegführend, Alles ausleerend; s. holos, ago etc.

Holanencephalia = Pantanencephalia; v. ὅλος, ganz, totus, u. Anencephalia.

Holarthritis = Hamarthritis; v. holos u. Arthritis.

Holce, ἡ ὁλκῆ, 1. *Tractus*, der Zug; — 2. das Ziehende, Niederziehende; daher: *Pondus*, Gewicht; — 3. ein bestimmtes Gewicht, wahrscheinlich etwa: 1. Drachme; v. ἔλκω, ziehen; s. Heleos. *Uleus* etc.

Holencephalia, f. st. Holanenceph.

Holobranchii (pisces), Knochenfische mit vollständigen Kiemen, mit Kiemendeckeln u. Kiemenhäuten; etwas dreist (von Dumeril?) gebildet v. holos u. Branchia. (*Holobranchius* würde demnach eigentlich bedeuten: was ganz Kieme ist, ganz aus Kiemen besteht!)

holocarpus, ganz Frucht; mit ganzer (nicht getheilter) Frucht; bei Bridel-Brideri (Bryologia): *musei frondosi vulgares* = *plantae calyptratae operculatae olocarpae* (statt *holocarpae*!), — — — mit ganzen (nicht gespaltenen) Frucht-Kapseln; v. holos u. Carpus.

Hologangliitis = Pantogangliitis; v. ὅλος und Gangliitis.

Holometrum, das Holométer, der Allesmesser! ein von de Brunel-Varennas (in Recueil industr. 1829, Janv. Mars, Avr. s. Dingler's polytechn. Journ. 34. S. 325—339.) angegebenes mathem. Werkzeug; v. holos u. Metrum.

Holonarcōsis, *Narcosis totalis*, *Torpefactio universalis*, die allgemeine Betäubung; v. holos u. Narcosis.

Holophlyctides, *Vesiculae cutaneae universales*, die über die ganze Haut

verbreiteten (Wasser-) Bläschen; v. holos u. Phlyctis.

Holopūs, (genit. Holopōdos, -ōdis, eig. *Totus pes*, Ganz-Fuss!) nennt *Alcide d'Aubigny* eine neue (dritte!) lebende Gattung von Krinoden oder Enkrinen, welche nach seiner Beschreibung (s. *Fröricp's* Not. 1116. S. 247-8.) nur Einen Fuss haben soll, und also eig. 'Monopus' benannt werden müsste, da 'Holopus' eig. Ganz-Fuss heisst, was freilich mit dem übrigen Theil der Beschreibung übereinstimmt; v. ὅλος, (holos), s. *totus*, u. ποῦς, s. *Pes*.

holos, ὅλος, ganz, dem Ganzen nach; ganz allein, *solus* (dasselbe Wort! womit auch das Niedersächs. *hēl* oder *keel* verwandt ist!) ὅλος ὁ ἀνθρώπος ἐκ τῆς γενεῆς ἐστὶ νοῦτος. *Ἰπποκρ.* = Der ganze Mensch ist von seiner Geburt an nichts als — Krankheit.

holosericus, sammt en, aus Sammet; s. holos u. sericeus (also gleichsam: = ganzseiden!)

Holosteosclerōsis, *Osteosclerosis totalis*, die vollständige Osteosklerose, wo sowohl die Höhle eines Knochens (s. *Centrosteosclerosis*), als auch die äussere Substanz desselben (s. *Lemmosteosclerosis*) mit Knochenmasse überfüllt und dadurch verdichtet ist; v. holos, *Osteosclerosis*.

Holostēum, *Holostyrum*, Nelkengras. Man leitet es her v. ὅλος, ganz, u. *Osteon*; also gleichsam: 'ganz Knochen'!

Holosymphysis, eine gänzliche Verwachsung, *Concretio perfecta*; v. holos u. *Symphysis*.

holosymphyticus, *holosymphytus*, gänzlich verwachsen, gänzliche Verwachsung betreffend, davon herrührend usw.; v. holos, *symphtus* etc.

holotetanicus, allg. Starrkrampf betreffend, daran leidend usw.; s.:

Holotetānus, der allgemeine Starrkrampf, *Tetanus universalis*; v. holos u. *Tetanus*.

Holotomia, die gänzliche Zerlegung, vollkommene Zergliederung; v. holos u. *Tome*.

holotomicus, *Holotōmus*, *Holotomie* betreffend; dieselbe machend usw.; s. *Holotomia*.

Holotonia, 1. der allg. Krampf; — 2. = *Holotetanus*; s.:

holotonicus, *holotōnus*, allg. Krampf betreffend, daran leidend usw.; v.:

Holotōnus = *Holotonia*; v. holos u. *Tonus*.

Homacopathia und:

homacopathicus, bei *Fr. Jos. Witt-Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

mann (das schwefels. Chinin als Heilmittel, Mainz, 1827.) mehrmals falsch statt: *Homoeopathia* und *homoeopathicus*.

Homāgra, richtiger: *Omāgra*.

Homalerysipelas, *Erysipelas planum*, eine flache (platte) Rose, als Gegensatz des *Hypserysipelas*; v. *homalos* u. *Erysipelas*.

homāles, ὁμαλῆς, = *homalos*.

Homalia, ἡ ὁμαλία, die Gleichheit, Aehnlichkeit; v. *homalos*; verwandt mit *Homilia*, *Familia* etc.?

Homallophyllae, bei *Willdenow* unrichtig statt: *Homalophyllae*.

homālodermus, ὁμαλοδερμος, *laevis*, *glaber*, platt, von ebener Oberfläche, eig.: ebenhäutig, plattthäutig; v. *homalos* u. *Derma*.

Homalophyllae (nicht: *Homallophyllae*!), nach *Willdenow*: die Plattmoose; v. *homalos* u. *Phyllon*. — Da der Hauptcharakter dieser Moose der platte, auf der Erde angedrückte Wedel ist, so würde wahrscheinlich 'Chamaephyllae' der passendere Ausdruck sein, nach Analogie von *Chamaedrys*, *Chamaemelon* etc.

homālos, ὁμαλός, ὁμαλῆς, 1. *aequalis*, (zuweilen auch *similis*, = eig. dasselbe Wort!); — 2. *planus*, eben; verwandt mit ὁμον, und, zugleich; vgl. *homoeos* etc.

homedricus, in der Krystallographie: gleichflächig, vollflächig; s. *homoeos*, *Hedra* etc.

homedrus = *homedricus*. — *Morbi homedri*, Khten ders. Stelle.

Homerda = *Anthroposcōr*; v. *Homo* u. *Merda*.

Homicidium, ὁ φόρος, ἡ μαιφονία, der Mord; v. *Homo* u. *Caedes*.

Homilia, ἡ ὁμίλια, 1. das Beisammensein, v. ὁμα, (ὁμα,) ὁμον, zugleich, zusammen; woher auch das Latein. *Familia*! — Die alten Ableitungen v. ὁμος, ἴλος, ἰλη, nennt *Riemer* mit Recht *Calembours*! — 2. Bei *Arctaeus* (de caus. et signis acut. morbor. II, 12.): der Beischlaf. — 3. Die Unterhaltung einer Versammlung, eine Rede vor derselben.

Hōmo, ὁ ἀνθρώπος, der Mensch. — Man leitet das Wort verschiedentl. ab: v. ὁμως, zugleich, beisammen; s. *Homilia*; od. v. *Humus*, die fruchtbare Erde, so dass *Homo* wäre: = der Erdgeborne! — *H. lucifer* L. = *H. caudatus hirsutus*, eine Affenart.

Homochroea, 1. die Gleichfarbigkeit, *Color aequalis*; — 2. die Hautfarbe des Menschen; v. *homos* u. *Chroea*.

homodericus, u.:

homodērus, f. st. *homoeodricus*, *homoeodrus*.

Homoeantha, *Homoiantha* (nosemata), die Homöanthen, Daunungsblüthen, Daunungsreizungen, benennt *C. H. Schultz* die

zweite Familie seiner Homoeosen und unterscheidet sie in: 1. Aphthen; 2. Zahnungen; 3. Scorbut; 4. Darmgeschwüre; 5. Homoeosis, Anthos etc.

homoeidricus = homedricus.

homoeidrus, ὁμοειδρως, 1. denselben oder einen gleichen Sitz habend; 2. bei Krystallen udgl.: gleiche Flächen oder Seiten habend; v. homos u. Hedra.

homoeobioticus, dem Leben entsprechend, dem Leben analog; v. homoeos u. Biota. — *Diaeta homoeobiotica*, die homöobiotische (dem Lebensprocess entsprechende) Lebensweise. — *Cura hom.*, eine dgl. Heilart.

Homoeochyla, Homoiochyla (nosemata), die Homöochylen, Kokochylien, benennt *C. H. Schultz* die dritte Familie seiner Homoeosen und unterscheidet diese in G. 1: Scrofeln; G. 2: Kropf; G. 3: Milzruhr. Diabetes. Lienosis; 5. Homoeosis, Chylus etc.

homoeomeres, ὁμοιομερης, aus gleichen Theilen bestehend; s.:

Homoeomeria, ἡ ὁμοιομερεια, die Aehnlichkeit der Theile; v. homoeos u. Meros. — Homoeomeriae, αἱ ὁμοιομερειαί, nannte *Anaxagoras* die Elemente, die (vermeintlich den Massen der einzelnen Dinge) gleichartigen Urstoffe, wie freilich noch jetzt die (selbst bei sogen. Philosophen!) gemeine Vorstellung ist, so dass z. B. Gold aus Goldelementen, Eisen aus Eisenelementen, Blut aus Bluttheilchen zusammengesetzt sind und — bleiben! Dass auch die neuesten, jetzt fast regierenden, Schulen in solchen Materialismus zurücksinken konnten, ist ein trauriger Beweis für die Schwäche des menschl. Geistes.

Homoeomorphia, *Conformatio similis*, eine ähnliche Gestaltung; v.:

homoeomorphus, ὁμοιομορφος, *formam similem habens*, ähnlich gestaltet, von ähnlicher Form; v. homoeus u. Morphe. (Vgl. auch: isomorphus!)

homoeopathes, homoeopathicus, ὁμοιοπαθης, auf gleiche Weise leidend, denselben Leidenschaften usw. ergeben; v. homoeos u. Pathos; vgl. noch:

Homoeopathia, ἡ ὁμοιοπαθεια, 1. das gleichartige Leiden, gleichartige Empfinden, Beherrschtsein von denselben Leidenschaften; v. homoeopathes; 2. bei *Samuel Hahnemann*: die Heilmethode, nach welcher ein Einfluss, der bei Gesunden eine bestimmte Krankheit

hervorbringt, gegen eben diese Krankheit, wo sie sich ausgebildet zeigt, angewendet werden soll, also eigentlich unrichtig statt: *Homoeopathogeniotherapie*. Freilich ein sehr unbequemes Wort! aber das entschuldigt nicht den, welcher sich einfallen lässt, ändern, in den ihnen zukommenden Bedeutungen längst gebrauchten, Wörtern Bedeutungen beizulegen, welche sie nie hatten und ihrer Natur nach gar nicht haben können. Unglücklicher Weise hat *Hahnemann* mit dem dazu gar nicht passenden Worte eine Irrlehre bezeichnet, welche eher untergehen wird, als die thörichte Benennung der falschen Lehre.

Homoeopathica (ars), Homoeopathice, die Homoeopathice, die Homoeopathik, gewöhnlich: Homoeopathia; v.:

homoeopathicus, 1. = homoeopathes; 2. bei *S. Hahnemann* und den Hahnemannianern: der sog. Homöopathie entsprechend, sich mit derselben beschäftigend usw.; 5. homoeopathes etc.

Homoeopathista, Homoeopathistes, der Homöopathiker; 5. Homoeopathia.

Homoeopepsa (nosemata), die Homöopepsen, Dauungskhnt, Kakochymien (!), Dyspepsien, benennt *C. H. Schultz* die erste Familie seiner Homöosen und unterscheidet sie in 1. Homoeopepsa acida, die Versäuerung. (Magen-Säure, Soda, Ructus acidus?) Saburra! gastrisches Fieber! — 2. H. putrida, die Verfäulung! Gastromalakie, das Faulfieber! — 4. H. cholosa, die Vergallung, Gallenfieber! — 4. H. mucosa, Verschleimung, Schleimfieber! — Siehe Homoeosis, Pepsis etc.

homoeos, ὁμοιος, gleich, ähnlich, similis (dasselbe Wort!) v. homos.

homoeosēmus, ὁμοιοσημος, von gleicher Bezeichnung, von gl. Bedeutung; v. homoeus u. Sema. — *Signa homoeosema*, gleichbedeutende Khts-Zeichen.

Homoeōsis, ὁ ὁμοιωσις, gen. -εως, -ιος, -ιος, -is, die Verähnlichung, das Aehnlichmachen, Verähnlichen, *Assimilatio*! — die Aehnlichkeit; v. homoeos; ὁμοιω, futur. -ωσω, ähnlich machen. — Homoeōsis, Homoiōsis, eine Homöose, eine Assimilationskrankheit, bei *C. H. Schultz* die erste Klasse seiner Phytonosemata, zu welcher er die Homöopepsen, Homöanthen, Homöochylen, und Homöotoxiken rechnet.

Homocotoxica, Homoiotoxica (nosemata), die Homöotoxiken, Vergiftungen, benennt *C. H. Schultz* die vierte Familie seiner Homoeosen und unterscheidet sie in 1. Pneumotoxica! — 2. Enterotoxica. — 3. Scutitoxica. — 4. Haematoxica. — 5. Neurotoxica; 5. Homoeosis, Toxicum etc.

homoëthnes, ὁμοεθνής, von demselben Volke oder dems. Stamme; v. homos u. Ethnos.

Homoëthnia, ἡ ὁμοεθνία, die Abstammung von demselb. Volke, derselb. Familie usw.; (*Hippokr.* de aëre, aq. et loc. p. 79); v. homoëthnes.

Homogamie, 1. eig.: die gleichzeitige Heirath, die Zusammenverheirathung, wesshalb ὁμογάμος bloss: Gatte heisst; 2. bei C. C. Sprengel: die gleichzeitige Ausbildung der Zeugungstheile in einer Zwitterblume, also die allgemeinste Erscheinung im höhern Pflanzenleben; v. homos u. Gamos.

homogēnes, homogenēus, ὁμογενής, gleichartig, homogen; von gleichem Geschlecht; v. homos u. γέννω, s. Genus.

Homolinum, Linteum carptum, die rohe, einfache Charpie, la charpie brute; v. homos u. Linum.

Homophagia, f. st. Omophagin.

homophagus, f. st. omophagus.

Homoplata = Omoplata.

Homorgana, bei K. H. Schultz (System des Pflanzenreichs): = Homorganicae (plantae); von homorganus. — *Homorgana rhizospōra*, wurzelsporige homorganische Pflanzen, die niedrigste Entwicklungsstufe der Pflanzenorganisation, mit fadenförmiger Verzweigung. Zeigen übrigens alle physiologischen Eigenschaften der Wurzelbildung höherer Pflanzen u. entwickeln, unmittelbar od. in besonderen Sporenträgern, die Sporen. Es gehören dahin die Conferven, die Fungii usw.

Homorganae (plantae), =:

Homorganicae (plantae), bei K. H. Schultz: gleichorganige Pflanzen, bei denen alle vegetativen Processe sich in eine gleichförmige Organisation, nämlich die Schlauch- oder Zellenbildung versenken. Der Verf. nannte sie früher (in a. Natur der leb. Pflanze): Axylae plantae. — Sie entsprechen den Zellen- od. Schlauchpflanzen (= Plantae cellulares) anderer Botaniker; v. homorganicus. Vgl. Heterorganae!

homorganicus, homorgānus, homorganisch, gleichförmig organisirt, von gleichförmigem Bau; s. homoeos, organicus etc.

homorgānus = homorganicus u. kürzer u. bequemer als dieses.

homos, ὁμος, 1. gleichzeitig, zusammen, simultaneus, (simul, das alt-Deutsche sammen u. ὁμον, ὁμα, ἄμα, sind dieselben Wörter!) 2. = homoeos.

Homositia, f. st. Omositia.

homositos, f. st. omositos.

Homotes, f. st. Omotes.

Homotocia, f. st. Omotocia.

homotocos, f. st. omotocos.

Homotomia, bei Cael. Aurel. (de morb. acut. Ill, 4;) nach Asklepiades;

des; ein Einschnitt in die Mandeln bei Entzündung derselben. — Das Wort scheint ganz willkürlich gebildet und lässt kaum eine leidliche Ableitung zu.

homotonicus, homotōnus, ὁμοτονος, dieselbe Spannung behauptend, sich gleich bleibend; v. homos u. Tonus. — *Morbi homotonici*, in ihrem ganzen Verlaufe sich gleichbleibende Krankheiten.

homozýges, homozýgos, ὁμοζυγής, ὁμοζυγος, ὁμοζυξ, gepaart; s. homos, Zygon etc.

Homozygia, Coniugium; eigentl. die Zusammenjochung, die Ehe; v.:

homozýgos = homozýges.

homozyx = homozýges.

Honor, Honor, (Onos,) ἡ τιμή, die Ehre; v. Hebr. הֵנָּה (hōn), od. הֵנָּה (ōn), der Nutzen, Reichthum, die Macht; u. das v. לָבַד (laboravit), sich anstrengen, arbeiten; vgl. Conatus etc. — *H. capitis*, das Haupthaar.

Hople, ἡ ὀπλή, der Huf des Pferdes, Esels, Ochsen usw.; also wol insofern der Huf zugleich als Waffe dient! v. Hoplon.

hoplitodrómos, ὀπλιτοδρομος, bei Galen: in den Waffen wettrennend; v. ὀπλιτος, bewaffnet, s. Hoplon, und δρομεω, s. Dromos etc.

Hoplochroma, eig. das Waffensalben, v. ὀπλα, Waffen, u. Chroma; das Verbinden der Waffe, des Messers usw., wodurch eine Verletzung verursacht ist, wie noch oft von gemeinen Leuten geschieht.

hoplomachicus, ὀπλομαχικός, bei Galen. (de sanit. tuenda, 2, 11.) Kampf und Waffenübungen betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

hoplomachos, ὀπλομαχος, 1. in den Waffen kämpfend; 2. der Fechtmeister; 3. der Fechtschüler! von Hoplon u. μάχομαι, kämpfen.

Hoplomochlion, soll bei Fabricius ab Aquapendente bedeuten; ein allgemeines, bei allen Theilen des Körpers anwendbares Instrument! was freilich aus der Zusammensetzung von Hoplon u. Mochlion nicht hervorgeht! Viell. soll es jedoch Haplomochlion heissen? — Viell. hat dem guten Fabric. ab Aquapend. bei der Bildung des sonderbaren Wortes auch 'Hypomochlion' vorgeschwebt?

Hoplon, τὸ ὄπλον, die Waffe; das Ge-

schoß, das Etymol. M. Sylb. leitet es unter andern her v. ἵπω, folgen, gehorchen (: παρὰ το ἵπω, το ἀκολουθῶ = ἔπλον καὶ ὄπλον. Weil das Geschoss hingehe (= folge; gehorche!) wohin der Schütze verlange!

Hōra, ἡ ὥρη, die Stunde; ὥρη ist Ion. statt αὐρα, ἀύρα, das Wehen, die Luft, das Wetter; die Morgen- u. Abendstunden, wo die Luft vom od. zum Meere weht; daher auch die günstige angenehme Jahrszeit; daher: *Fructus horaei*, καρποί ὥραιοι, reife, zeitige Früchte; usw. — 2. bei *Artaeus* (causs. et sign. acut. morb. II, 7.) auch: die Zeit der eintretenden Pubertät, die Pubertät selbst usw.

Horaea, το ὥραια, 1. *Fructus horaei*, *Fr. aestivi*, die reifen od. Sommer-Früchte; — 2. = *Menstruatio*; v. horaeus.

Horaeōtas, Horaeotes, ἡ ὥραιωτης, 1. die Reife der Jahrsfrüchte, die Zeit des Reifens; v. Hora etc. — 2. die Reife des Körpers; — 3. die eintretende Mannbarkeit.

horaeus, ὥραιος, zeitig, *tempestivus*; reif, *maturus*; mannbar, *puber*, *adultus*; v. Hora.

Horāma, το ὄραμα, das Gesehene, das Beobachtete; das Schauspiel; nicht = Horasis; v. ὄραω, s.:

Horāsis, ἡ ὄρασις, das Sehen, das Beobachten; v. ὄραω, sehen, sich umsehen. Das Etymol. M. Sylb. sagt: ὄρασις, sei gleichsam ὀρισις, das Sein und Sich umsehen auf hohen Bergen, und leitet so ὄραω v. ὄρος, Berg, her!

Horatikon, το ὄρατικόν, = Horetikon; v.:

horaticus, ὄρατικός, mit Sehvermögen begabt; s. Horasis.

Hordeina, die Hordeine, die Ceraidine, *la céradine*, der (im Stärkemehl der Gerste entdeckte) eigenthüml. Gerstenstoff; v. *Hordeum*.

Hordeolum, το χριθιον, 1. das Gerstenkörnchen; Demin. v. *Hordeum*; — 2. eine kleine Drüsenentzündung am Augnlide.

Hordeum, *Ordeum*, ἡ χριθη, 1. die Gerste, *H. vulgare* L.; v. *aridus*? wegen des Dürreseins? — 2. ein *Hordeolum*, eine kleine Drüsenentzündung im Augnlide. — *H. perlatum*, die Gerstengraupen.

Horetikon, το ὀρητικόν, Ion. statt Horatikon, das Sehvermögen; das Auge; v.:

horeticus, ὀρητικός, Ion. statt horaticus.

horeus, horius, soll sein = chronius od. inveteratus; v. Hora, ὥριος etc.

Horismus, ὁ ὀρισμός, die Begränzung, genaue Bestimmung des Umfanges einer Sache, eines Begriffes = die Definition; bei *Hippokr.* = Aphorismus; v. ὀρίζω, fut. -ίσω, s.:

Horistocacopneumonia = Horistopneumonosepsis; v. horistos und Cacopneumonia.

Horistopneumōnosaprosis = Horistopneumonosepsis; v. horistos und Pneumonosepsis.

Horistopneumōnosepsis, *Pneumocace circumscripta*, die begränzte Lungenfäule; v. Pneumonosepsis u.:

horistos, ὀριστός, *circumscriptus*, *limitatus*, *limitibus septus*, begränzt; v. ὀρίζω; s. Horizōn, Aphorismus etc.

Horizōn, ὁ ὀρίζων, genit. -οντος, -ontis, die Umgränzung, bes. des Gesichtskreises am Himmel, der Horizont; v. ὀρίζω, begränzen, v. Hōros.

Hormē, ἡ ὀρμη, Dor. ἡ ὀρμα, der innere Antrieb, der Instinct; s. Hormon. Vgl. Enormon.

Horminum, το ὀρμινον, ὀρμινον, ὁ ὀρμινος, ὀρμινος, *Sclarea H.* Bot., das Scharlachkraut; v. Horme, Hormon etc., weil es die Sexualfunctionen heftig aufregen sollte.

Hormodeosolēn, (plur.: *Hormodeosolēnes*), *Tubulus moniliformis*, ein rosenkranz- od. perlenschnurähnliches, bauchig-aufgetriebenes, Röhrchen, wie *Jos. Berres* die *specifischen Empfindungsnerven* geformt fand (s. Oesterreich. med. Jahrb. N. F. 1835, IX, 2. = *Schmidt's* Jahrb. d. Med. 1836, 2 = IX, 2. S. 147. 148; vgl. *Coccosolen*, *Coleosolen* etc.): v. *hormodes* u. *Solen*.

hormōdes, ὀρμοειδης? ὀρμωδης? *moniliformis*, halsschnurförmig, perlenschnurförmig; v. Hormos u. *Eidos*.

Hormōn, το ὀρμῶν, contr. st.: ὀρμαον, genit. -ῶντος, -αοντος, -ῶντος = Enormōn; das Neutr. participii v. ὀρμαω, fut. -ήσω, sich erheben zu einer Handlung, (v. ὄρω, αἶρω, Oros, Berg etc.) begierig nach etwas streben, mit Hefigkeit betreiben.

Hormos, ὁ ὀρμος, *Monile*, die Perlenschnur, Halskette; v. ἔρω, sero, (*seriem efficio*! = ἔρω) ἔρω, verbinden, in Reihen ordnen usw.; verw. mit ὄρος, ὀρισμός, vgl. Aphorismus etc.

Horonöses, Horonūaos, *Morbus tempestivus*, eine Jahrszeiten-Krankheit; v. Hora u. Nosos etc. — *Νοσηματα δε παντα μεν εν πασησι τῇσιν ὥρησι γινεται, μᾶλλον δ' ενια κατ' ενιας αυτειων και γινεται, και παροξυνεται. Ἰηποκρ. (Αφορ. γ'; θ'.)* = Es können zwar alle Khtn in allen Jahreszeiten entstehen; aber doch entstehen u. verstärken sich einige gern in bestimmten Jahreszeiten.

Horopter, das beiden Augen gemeinschaftliche Sehziel, die Kreuzung der Seh-Axen im Objecte des Sehens (und der von den Schenkeln beider Seh-Axen hinter dieser Kreuzung eingeschlossene Raum) s. Horasis, Horama, Opterion, Opsis etc. etc.

Horos, ὁ ὅρος, die Gränze, Gränzlinie; die Definition; v. ὀρω, der o-Form v. ἀρω, bereiten, passend machen, s. Aroma, Artos, Artus; ἔρω, ἔρω, an einander reihen; daher *Series*, die Reihe, *serere*, (reihenweise) pflanzen od. säen.

horrens, φοβερος, furchtbar, schauerhaft; v. Horror; — *horrentia symptomata*, symptt. *horrida*, schreckliche Zufälle.

Horrentia = Horror.

horridus, φοβερος, schauerhaft; v. Horror; vgl. *horrens*. — *Febris horrida*, ein Fieber mit Frostschauder.

horrificus, Schauer erregend; v. *facio*, machen; *fit*, werden u. *Horror*.

Horripilatio, das Schaudern vor Schrecken od. Frost; eig. das Haarsträuben; *Pilus* u.:

Horror, ἡ φρικη, der Schauer (psychischen od. somat. Ursprungs); verwandt mit *Orcus* etc.

Hortulus, το κηριδιον, 1. das Gärtchen; Dem. v. *Hortus*; — 2. *H. cupidinis*, die weibl. Scham.

Hortus, ὁ κηπος, der Garten; v. *Chortos*.

Hospitale, *Hospitium*, v. *Hospes*. *Martinii Lexicon philolog.* erinnert dabei sehr gut an *Sospes*, ὠζω, s. *Sostrum* etc. etc.

Hulcus, το ἕλκος = *Ulcus*.

humānus, ανθρωπειος, menschlich; v. *Homo*.

humectans, ὑγρανον, anfeuchtend; v. *Humor*. — *Humectantia (remedia)*, τα ὑγρανοντα, anfeuchtende Mittel.

Humectatio, ἡ ὑγρανσις, die Anfeuchtung; v. *Humor*.

humeralis, zum *Humērus* gehörig, dens. betreffend; s.:

humeralis = humeralis; v.:

Humerus, ὁ ὤμος, (u. blosser rauhe, Dor. Erweiterung davon!) 1. die Schul-

ter; 2. das Schultergelenk; 3. der Oberarmknochen, jedoch meistens: *Os humeri*! — 4. zuwl. auch das Schulterblatt. 5. zuwl. auch: das Schlüsselbein! — Vgl. *Omos*!

Humidum, *Humor*, το ὑγρον, das Feuchte, Nasse; v. *humidus*. — *H. primigenium*, *H. radicale*, *H. sativum*, *H. seminale*, die ursprüngl. Feuchtigkeit des Fruchteies, die den Embryo umgebende und ernährende Flüssigkeit.

humidus, feucht; v. ὑω, s.:

humilis, niedrig; v. χαμαι, vgl. *Humus*. — *H. (musculus)*, = *M. rectus inferior*, der das Auge nach unten ziehende Muskel.

Humilus = *Humulus*.

Humor, genit. -ōris, die Feuchtigkeit, der Saft; durch ὑω verwandt mit *Hydōr*, *Humus* etc.? — *H. aqueus (oculi)*, die in der vordern Augenkammer enthaltene wässrige Feuchtigkeit. — *H. crystallinus*, *H. glacialis*, = *Lens crystallina (oculi)*. — *H. vitreus*, = *Corpus vitreum (oculi)*, der Glaskörper (des Auges). — *Humores (C. H.)*, die Säfte des menschl. Körpers.

humoralis, die Säfte des menschl. Körpers betreffend; v. *Humor*. = *Febris h.*, ein Säfte-Fieber (nicht: 'Flussfieber' =!) — *Pathologia h.*, die Humoralpathologie, Säftekrankheitslehre, nach welcher alle Khtn. ursprüngl. Säftekhtn. sein sollten, als Gegensatz der Solidopathologie.

Humulus, genit. -i, der Hopfen, *H. Lupulus* Bot.: ob v. *humilis*? wegen des Fortkriechens auf der Erde, wenn die Stützen fehlen! das Talmudisch-Hebr. חִמְלָן (*hīmēlūn*) ist viell. erst aus *Humulus* entstanden?

Hūmus, genit. *Hūmi*, die (feuchte) Erde; v. χαμαι, s. *chamae*; auch wol verwandt mit *Hydor*, *Humor* etc.?

Hungaricus, Ungarisch; v. *Hungaria*, Ungern. — *Febris Hungarica*, das Ungarische Fieber, *Typhus castrensis* bei *Boerhaave*, ein in den Ungr. Lazarethen oft vorgekommenes bösartiges Fieber.

Hupo, *Oleum hupo*, ein (dem *Ol. crotonis* ähnl.?) Oel, das, selbst äusserl. eingerieben, Durchfall macht und Würmer abtreibt?

Hyacna, ἡ ὑαίνα, ein wildes Raubthier in Afrika, nach welchem die Neueren die *Hyāna* benannt haben. Man fand es dem Schweine ähnlich, woher denn der Name: v. ὕς, Schwein, s. *Sus*.

hyalëus = *hyalinus*.

Hyalina, Hyaline, bei *Martin Barry* (*London, Edinb. and Dubl. Philos. Mag.* III, 1843, June. = *Froriep's Not.* 1669 p. 289 etc.) ein weisser Punct in der Zellenwand der Blutkugeln, der sich Stoffaneignen und dadurch bis zu weiterer Spaltzeugung (*Generatio fissipara*) vergrössern kann; v.:

hyalinus, ὑαλινός, gläsern; jetzt auch: glasartig durchsichtig; den Glaskörper betreffend; v. Hyalos. — **Humor (oculi) h.**, = *Corpus oculi vitreum*, der Glaskörper des Auges.

Hyalistos, *Tela vitrea*, das Glasgewebe, wie z. B. der sog. Glaskörper des Auges; v. Hyalos u. Histos.

Hyalitis, die Entzündung der Glashaut (u. des Glaskörpers im Auge); v. Hyalos, vgl. Iritis. Ταλιτις nannten die Griechen: Glaserde, Glassand, zur Glasbereitung tauglich.

Hyaloclastes, (ὑαλοκλάστης) der Glasbrecher, Glaszerschreier; v. Hyalos und κλάω; s. Clados etc.

Hyalodeecrhis, *Effluvium (partis) corporis vitrei*, der Ausfluss (eines Theils) des Glaskörpers; v. Hyalodes u. Ecrhis.

Hyalodeitis, *Vitrei corporis (tunicae) inflammatio*, eine Entzündung (der Haut) des Glaskörpers im Auge; v. Hyalodes, vgl. Iritis.

Hyalodeoglischrötes, *Tenacitas corporis vitrei*, die Zähigkeit des Glaskörpers; v. Hyalodes u. Glischrotes.

Hyalodeomalacia, übermässige Weichheit des Glaskörpers; v. hyalodes u. Malacia.

Hyalodeomalacosis, *Emollitio corporis vitrei*, die Erweichung des Glaskörpers; v. Hyalodes u. Malacosis.

Hyalodeonyxis, nach Einigen: = Hyalonyxis.

Hyalodeoproptosis, *Prolapsus corporis vitrei*, der Glaskörpervorfall; v. Hyalodes u. Proptosis.

hyalodes, hyalōides, hyaloïdēs, glasähnlich, glasartig; v. Hyalos, vgl. Eidos.

Hyalōdes od. Hyalōïdes od. Hyaloïdēa (*membrana*), die Glashaut; v. hyalōdes.

Hyaloidēitis, kürzer: Hyalodeitis.

Hyaloidina; vgl. (*Braconnot's*) Xyloïdina! v. Hyalos (Glas) u. Eidos.

Hyaloidēomalacia, kürzer: Hyalodeomalacia.

Hyaloiditis, richtiger: Hyalodeitis.

Hyalōma, Verwandlung des Auges in eine glasähnliche Masse, das Glasaugen; v. Hyalos.

Hyālomeninx, *Membrana vitrea*, eine Glashaut, z. B. die des Glaskörpers; v. Hyalos u. Meninx. — *H. ovi avicularis*, *Ornithyalomeninx*, die Glashaut des Vogeleies.

Hyalonyxis, die Staaroperation, wobei der Einstich weit vom Rande der Hornhaut gemacht und so der Glaskörper getroffen wird; v. Hyalos u. Nyxis. — Andere bezeichnen durch Hyalonyxis geradezu die Depression der Linse, indem sie το ὑαλον = Linsenkörper nehmen. Ob aber die Alten το ὑαλον, für sich, zur Bezeichnung des Linsenkörpers brauchten, ist noch immer sehr zweifelhaft. — Nach *J. Bowen* (*Obs. on the removal of cataract by hyalonyxis*; Lond. 1824.): Depression der Katarakta. *R. G. Kühn* tadelt das Wort bloss, weil die Krystalllinse bei den Alten nicht ὑαλον, sondern ὑαλοειδές ὄργανον geheissen habe. Es leidet aber an mehreren Fehlern. Zunächst müsste es wenigstens Hyalonyxis, dann Hyalodeonyxis, dann besser Hyalodeocatathesis heissen, da es nicht auf das Stechen der Linse, sondern auf das Deprimiren ders. ankommt. Da man nun aber jetzt den Namen 'Glaskörper' genau von der Linse unterscheidet, so würde die Depression des grauen Staars, wenn man einen möglichst genau bezeichnenden Ausdruck dafür suchte, etwa Cataractocatathesis, C.-catapiesis, Crystallocatathesis, Cr.-catapiesis, Phacocatathesis, Ph.-catapiesis zu nennen sein. — *Pauli* (zu *Landau*) u. A. bezeichnen jetzt damit die absichtliche Einschnidung des Glaskörpers bei jeder Dislocation der verdunkelten Krystalllinse; (s. v. *Ammon's* Monatsschr. f. Medicin usw. 1, 2.) v. Hyalon u. Nyxis.

Hyalophagia, das Glasfressen; s.:

hyalophāgos, Glas fressend, v. Hyalos u. φάγω.

Hyalos, ὁ ὑαλός, ὑελός, das Glas, jeder glasartig durchsichtige Körper, wie Bernstein usw.; vom alten ὑω statt χρω, giessen, in Fluss bringen; verwandt mit Hydōr etc.

Hyanche, ἡ ὑαγχη, bei *Cael. Aurelianus*. (morb. acut. III, 1.): eine Bräune (der äussern Theile des Halses, der Mandeln oder a. Theile), welche mit der den Schweinen oft schnell tödtlich werdenden Bräune viel Aehnlichkeit hat; v. ὕς, s. *Sus*! u. v. Anche, s. *Angina*.

Hybōma, Hybos, Hybōsis, ὁ ὑβος. (woher *Gibbus*!) ἡ ὑβωσις, το ὑβωμα, der Buckel; v. ὑβος, erhaben-, convex-) gekrümmt; ὑβωω, eine erhobene Krümmung machen; eig. dieselben Wörter mit κυβος, κυβωω, κυφωω usw. durch Uebergang der Hauch-, Gaumen- u. Lippenlaute in einander; vgl. Cyphosis. — Ὑβωσις, ἡ μὲν εἰς ὠ, ἐπιδατατος, αἰτια οὐρανὸν σχισίος, ἀποσυρξωσιος. *Hippokr.* (de aliment.) = Die [plötzlich entstandene Einbiegung oder Verrenkung] *Biegung des Rückgrats nach Innen* lässt einen tödtlichen Ausgang fürchten, verursacht Harnverhaltung [oder das Gegentheil!] und einen narkotischen Zustand.

Hyborthōsis = Cyphorthosis; v. Hybos u. Orthosis.

hybrīdus, hibrīdus, von zweierlei Herkunft, wie Mulatten, Mestizen. *Verbum hybridum*, ein aus zwei verschiedenen Sprachen hergenommenes Wort: wie *Coniunctivitis*, *Lactimetrum*; wahrscheinl. v. ὑβρις, Uebermuth, Ueppigkeit, Schwelgerei, Geilheit, Frechheit usw.; verwandt mit ὑπερ, s. hyper-!

Hydarthosis, f. st. Hydarthrosis.

hydarthricus = hydrarthricus.

Hydarthrus = Hydrarthron.

Hydas = Hydōr.

Hydatarthron = Hydrarthron.

Hydatentērocēle = Hydrenterocēle, *Hernia intestinalis cum hydrocele*, ein sogen. Wasser-Darmbruch; v. Hydor u. Enterocēle.

Hydatidepatitis, *Hepatitis hydatidosa*, die Leberentzündung mit Hydatidenbildung; v. Hydatis u. Hepatitis.

Hydatīdes, genit. -īdum, Wasserblasen, Hydatīde, Blasenwürmer; plur. v. Hydatis.

Hydatidocēle, ein Wasserblasenbruch, Blasenwürmerbruch, eine bruchähnliche mit Hydatiden gefüllte Geschwulst, *Hernia hydatidosa*; v. Hydatis u. Cele.

Hydatidocephālus ovium, die Drehkrankheit der Schaaf; v. Hydatis u. Cephalē. Die gewöhnliche Bezeichnung durch *Hydrocephalus hydatideus* ist unnöthig weitläufig und leidet an physiologischen und sprachlichen Unrichtigkeiten.

hydatidōdes, hydatidoīdes, *hydatidi similis*, hydatidenähnlich; v. Hydatis u. Eīdos.

hydatidogēnus, s. hydatigenus.

Hydatidōma, *Tumor hydatidicus*, eine Hydatidengeschwulst, durch Hydatiden verursachte Aufreibung; v. Hydatis nach Analogie von Neuroma, Haematoma etc.

Hydatidoscheocēle, *Oscheocēle hydatidosa*, die Hydrocele mit Hydatiden. (*Schmalz's Diagnost.* Nr. 1306.) v. Hydatis u. Oscheocēle.

Hydatidōsis, *Morbus hydatidosus*, die Hydatidenkrankheit; v. Hydatis.

hydatidōsus, mit Hydatiden behaftet, — besetzt, — angefüllt, daraus bestehend usw.; v. Hydatis.

hydatigēnus, eig.: hydatidogenus, *hydatide ortus*, aus Hydatiden entstanden; v. Hydatis u. γινομαι, s. Genus etc. — In dem Ausdruck: *Taenia hydatigena*, der Wasserblasenbandwurm oder Bandblasenwurm (der Schaaf, Schweine usw.), *Hydroa Hydatula* L., würde dafür wol richtiger: 'hydatidodes' zu setzen sein?

Hydātis, ἡ ὑδατις, genit. -īdos, -īdis, 1. das Wässerchen, *Aquūla*; — 2. der Tropfen, *Gutta*, *Guttula*; — 3. ein mit heller Flüssigkeit gefülltes Bläschen, bes. an den Augenlidern: Ὑδατις οὐσία τις ἐστὶ περιελωδῆς ὑπεστραμμένη τῷ τοῦ βλεφαρον δερματι παραφυσίν. *Paull. Aegin.* (5, 18.) = *Hydatis* ist ein fettähnliches Wesen, das sich widernatürlich [= krankhaft] unter der Haut des Augenlides bildet. — 4. ein Blasenwurm, eine Hydatide, ein durch das Vorderrschen der niedern Production entstandener pseudorganisirter Schmarotzer-Organismus; — Deminut. v. Hydōr od. vielmehr vom alten Hydas = Hydōr!

Hydatismus, ὁ ὑδατισμός, soll (nach *Foësius*) bei *Aurelian* Lib. V. bedeuten: eigenthüml. Schall, der beim Anklopfen an einen mit Eiter oder Wasser gefüllten Thorax hörbar wird; v. Hydōr etc. Also eine schon ziemlich alte sogen. Plessiometrie!

Hydātocēlē, 1. = Hydrocele; 2. mit Unrecht: = Hydatidocēle; v. Hydōr etc. u. Cele.

hydatochlōos, hydatochlōros, hydatochlūs, ὑδατοχλοος, ὑδατοχλοῦς, ὑδατοχλωρός, wassergrün; auch: wässerig u. grünlich; v. Hydōr u. Chlōa, od. chlōros; von *Hippokrates* gebraucht zur Bezeichnung wassericht-

gallichter Stuhlgänge und deshalb verwechselt mit:

hydatochölos, ὑδατοχολός, wassericht-gallicht; v. Hydor u. Chölos; oft verwechselt mit dem vorhergehenden u. mit:

hydatochröos, hydatochrūs, ὑδατοχροός, ὑδατοχροῦς, wasserfarbig; v. Hydor u. Chrös.

Hydatodeitis, *Inflammatio (tunicae) humoris aquei (in oculo)*, die Entzündung (der Haut) der wässrigen Feuchtigkeit (in der vordern Augenkammer); v. hydatodes; vgl. Iritis.

hydatōdes, hydatōīdes, ὑδατοειδής, ὑδατωδής, wässrig; v. Hydor u. Eīdos. — (*Humor*) Hydatodes, *Humor aqueus (oculi)*, die wässrige Feuchtigkeit in der vordern Augenkammer. — *Vinum hydatodes*, *Vinum aquosum*, der wässrige (od. vielmehr wasserähnliche) Wein, kommt wol nur ironisch vor? — Warum K. G. Kühn in s. Ausg. von *Blancardi Lex. med.* 'hydatodes' und 'hydatoides' als zwei ganz verschiedene Rubriken beibehielt, ist nicht wohl abzusehen.

Hydatoditis, richtiger: Hydatodeitis.

Hydatogenesis, 1. die Wasserbildung; — 2. die Bildung wässriger Flüssigkeiten; v. Hydor u. Genesis.

Hydatoncus, Hyderoncus, eine Wassergeschwulst; v. Hydor od. Hyderos u. Oncus.

Hydätophilus = Hydrophilus; s. Hydor, philos etc.

Hydatophthengos, *Sonus humoralis, le son humorique*, *Piorry's* Flüssigkeitsschall (bei Percussion eines Organs), der jedoch auch ohne wirkliches Vorhandensein von Flüssigkeit soll Statt finden können; v. Hydor u. Phthengos. — *La dénomination 'son humorique' est defectueuse, puisqu' elle tend à faire admettre, que partout où l'on entend le bruit dont il s'agit, du liquide doit se trouver. (Piorry, Procédé opératoire, p. 57.)*

Hydätoposia, ἡ ὑδατοποσία, das Wassertrinken; v. Hydor u. Posis.

Hydätopöta, Hydätopötes, ὁ ὑδατοποτής, der Wassertrinker (die Wassertrinkerin); v. Hydor u. ποτέω, s. Posis etc.

Hydatorrhoea, *Fluxus aquosus*, ein Wasserfluss, wässriger Ausfluss; v. Hydor u. Rhoea. Vgl. Hydorrhoea.

Hydatoscheocele, zu kurz statt: Hydatidoscheocele, weil das 'Hydat-' auch, (oder vielmehr vorzugsweise) unmittelbar v. ὑδωρ hergeleitet werden könnte.

Hydatōsis, die Wasserbildung; die Bildung von Wasseransammlungen im Körper; v. Hydor, wie Haematosi von Haema.

Hydätotherapia = Hydriasis; v. Hydor u. Therapia.

hydericus, ὑδερικός, u.

hyderōdes, hyderōīdes, ὑδεροειδής, ὑδερωδής, = hydropicus; v. Hyderos, vgl. Eīdos.

Hydēroncus = Oedema; v. Oncus u.:

Hydēros, Hydērūs, ὁ ὑδερός, ὑδερούς, = Hydrops, bes. H. anasarca od. Leucophlegmatia; v. ὑω etc., wie Hydōr. — Hydērus scheint bei *Paull. Aegin.* (γ', σμῆ.) auch besonders = Hepathyderus zu bedeuten: τοῦ ἥπατος ὅτε μὲν κατὰ πρωτοπαθειαν γίνοι φλεγμηνοντος ἢ σκλήρωθεντος, ὅτε δὲ κατὰ συμπαθειαν ἑτέρων μοριῶν ἀποτυχία τῆς ἐξαιματώσεως γίνεται, καὶ καλεῖται τὸ παθος = ὑδερός [ὁ ἀπὸ τοῦ ἥπατος;] = Zuweilen wird die Bluthbereitung durch eine protopathische Entzündung oder Verhärtung der Leber, zuweilen durch ein sympathisches Leiden desselben gestört. Man nennt die Kht. dann 'Υδερός.'

Hydna, τὸ ὑδνα, οἰδνα, *Tubera*; Trüffeln; plur. v.:

Hydnōn, τὸ ὑδνον, οἰδνον, *Tuber*; die Trüffel; v. οἰδεω, s. Oedema, so dass ὑ- stände, wie öfters, statt oi-; beim ersten Gebrauche des Worts könnte zugleich ὑω, feucht sein, vorgeschwebt haben, so dass das Wort recht gut bezeichnete: feuchte Knollen! Der verdienstvolle *Riemer* ist dieser Ableitung doch wol etwas zu abhold?

Hydōr, τὸ ὑδωρ, genit. ὑδατος, (vom alten ὑδας, ὑδαρ, ὑδορ, ὑδος,) das Wasser; v. ὑω, ὑζω, ὑδωρ, fut. ὑσω, regnen, nass machen usw.; v. ὑδω, dann die Lat. Wörter: *udus, sudo, fudo*, od. *fundo* etc. unmittelbar v. ὑω (wenigstens vom perf. pass.) das Lat. *Humor* etc.; v. der alten Nebenform ὑγω entstand ὑγρός etc.

Hydorrhoea, richtiger Hydatorrhoea, bezeichnet bei einigen Neueren den ersten Grad der Ophthalmoblenorrhöe, wenn statt des Schleims nur erst eine wässrige Feuchtigkeit ausfließt; v. Hydor u. Rhoea.

Hydrachne, *Hydrochnūs*, feine (frieselartige) Wasserblasen auf der Haut od. im Munde (Aphthen); gleichsam: Wasserpflaum! v. *Hydōr* und *Achnē* oder *Chnūs*.

Hydrachnides, *Variolae lymphaticae*, die Wasserpocken, Lymphpocken; verwandt mit *Hydrachne*.

Hydrachnis, bes. im Plural: *Hydrachnides*, die Wasserpocken; etwas unpassend gebildet von *Hydrachne*.

Hydracidum, bei *Gay-Lussac*: Wasserstoffsäure, jede Säure, welche mit der sog. Kochsalzsäure dieselbe Basis hat; übel gebildet aus *Hydōr* und *Acidum*.

Hydraden, besser: Lymphaden; v. *Hydor* u. *Aden*.

Hydradenitis, besser: Lymphadenitis; v. *Hydraden*, vgl. *Iritis*.

Hydradenypertrophia, besser: Lymphadenypertrophia; v. *Hydraden* u. *Ypertrophia*.

Hydraedōs, soll bedeuten: ödematöse Anschwellung der weibl. Schaamtheile; übel gebildet aus *Hydōr* u. *Aedōs*.

Hydraema, besser *Haemydor*, oder:

Hydraemia, die wässriche Beschaffenheit des Bluts; v. *Hydor* u. *Haema*.

Hydragōga (*medicamina, φαρμακα*) *τα ὑδραγωγα* oder *ὑδραγωγεια*, Wasser ausleerende Mittel; v. *hydragogus* etc.

Hydragōgia, *ἡ ὑδραγωγία*, die Führung od. Leitung des Wassers, die Ausführung desselben aus dem Körper; s.:

Hydragōgia, *Venae lymphaticae*, die Lymphgefäße; v. *hydragogus*.

hydragogicus, *hydragogus*, *hydragōgus*, *ὑδραγωγος*, *ὑδραγωγιστος*, Wasser ausführend, v. *Hydōr* u. *agō*, s. *Agōgē*. — *Vasa hydragōga* od. *hydragogia*, Wasser führende od. auch ausführende Gefäße.

hydragōgus, *ὑδραγωγος*, Wasser leitend, Wasser ausführend usw.; von *Hydor* u. *agō*, *ago*, s. *Agoge* etc.

Hydralkohololyton, besser ohne den Arab. Artikel: *Hydrocohololyton*.

Hydrallas, *Phydrallante*, nennt *Dugès* (in s. Ausgabe von *Madame Boivin: des maladies de l'utérus*; Paris, 1833.) die Metrydrorrhöe, weil er diese als krankhaft vermehrten *Liquor allantoidis* ansieht; v. *Hydōr* u. *Allas*.

Hydralmae, *Balnea muriatica*, die *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Salzbäder, Meerbäder, Salzquellenbäder, künstlichen Salzbäder usw.; plur. v.:

Hydralmē, *ἡ ὑδραλμη*, das Salzwasser; v. *Hydōr* u. *Halmē*.

Hydramnios, *Hydrops ovi*, die Amnios-Wassersucht, Eiwassersucht, eine krankhaft vermehrte Ansammlung des Fruchtwassers; v. *Hydōr* u. *Amnion*.

Hydranatomia, s. *Hydrotomia*.

Hydrangeitis, besser *Lymphangeitis*; v. *Hydōr* u. *Angion*; vgl. *Iritis*.

Hydrangiographia, die Beschreibung der Lymphgefäße; s. *Hydrangion*, *Grāphē* etc.

Hydrangiologia, 1. die (physiolog. od. wissenschaftl.) Lehre von den Lymphgefäßen; 2. bei den gewöhnl. Anatomen: = *Hydrangiographia*; s. *Hydrangion*, *Logos* etc.

Hydrangion, 1. eig. ein Wassergefäß; v. *Hydōr* u. *Angion*; 2. ein Lymphgefäß, *Vas lymphaticum*, *Vena lymphatica*.

Hydrangiotomia, die Zergliederung der Lymphgefäße; s. *Hydrangion*, *Tōmē* etc.

Hydranosos? *Phydranose*, bei *Lobstein* (pathol. Anat. §. 49): die seröse Ausschwitzung als nächste Ursach einer (bei *Lobstein* u. a. Franz. Pathologen so genannten) organischen Krankheit. Das Wort scheint als aus *ὑδωρ* u. *νσος* gebildet angesehen zu werden und muss dann *Hydronosos* heißen! — Auch gilt *Hydranosis* bei einigen Neueren: = *Hydatosis*, welches letztere jedoch den Vorzug verdient; v. *Hydor*, viell. mit Rücksicht auf *Nosos*?

Hydraporia, soll bedeuten: Mangel an Wasser, v. *Hydōr* u. *Aporia*! letzteres heisst aber nicht zunächst Armuth, sondern: Mangel an einem Auswege, und bloss weil dem Aermsten oft vorzüglich der Ausweg fehlt: auch wol: tiefe Armuth, Man bezeichnet den Begriff ohnehin schon passend durch: *Anydria*, *Xerōtes* etc.

hydraporicus, soll sein: = *anydricus*, *xēros* etc.; s. *Hydraporia*.

Hydrargyranatripsis, die Quecksilbereinreibung, Einreibung einer Quecksilbersalbe; v. *Hydrargyrum* u. *Anatripsis*.

Hydrargyrenterophthisis, *Tabes intestinalis mercurialis*, die Quecksilber-Darmschwindsucht, Auszehnung vom (innern) Missbrauch des Quecksilbers; von *Hydrargyrum* und *Enterophthisis*.

Hydrargyrentripsis, das Einreib-

eines Mercurialmittels, die Quecksilberschmierkur; v. Hydrargyrum u. Entripsis.

Hydrargyria, bei *G. Alley*: der Quecksilberausschlag, ein nach Missbrauch des Quecksilbers öfters erfolgender feinblasiger Ausschlag: etwa willkürlich gebildet aus Hydrargyrum! Bezeichnender u. ähnl. Bildungen analoger würde sein: Hydrargyria, Hydrargyrides!

Hydrargyriasis, die Quecksilberkrankheit; v. Hydrargyrum.

hydrargyricus, quecksilbern, quecksilberhaltig, mit Quecksilber bewirkt, davon herrührend, *mercurialis*; v. Hydrargyrum.

Hydrargyrides = Hydrargyria.

Hydrargyropericarditis, *Pericarditis mercurialis*, die mercurielle Herzbeutelentzündung; v. Hydrargyrum und Pericarditis; vgl.:

Hydrargyropericarditis, *Pericarditis mercurialis*, = Hydrargyropericarditis.

Hydrargyrophthalmia, *Ophthalmia mercurialis*, die mercurielle Ophthalmie, (s. *Schmalz's* Diagn. Nr. 572b.) — v. Hydrargyrum u. Ophthalmia.

hydrargyropneumaticus, das Quecksilber und gasförmige Flüssigkeiten zugleich betreffend; v. Hydrargyrum und pneumaticus. — *Apparatus h.*, der pneumatische Apparat mit der Quecksilberwanne.

Hydrargyropsydracia, *Psydracia mercurialis*, die mercurielle Wasserkrätze; v. Hydrargyrum u. Psydracia.

Hydrargyros, Hydrargyrus, ὁ ὑδραργυρος, = Hydrargyrum.

Hydrargyrosialorrhoea, *Sialorrhoea mercurialis*, der Quecksilberspeichelfluss; v. Hydrargyrum u. Sialorrhoea.

Hydrargyrosis, 1. = Hydrargyriasis, Mercurialismus; 2. bei Einigen auch: die Quecksilbercur, bes. die Schmier- oder Räuchercur; v. Hydrargyrum.

Hydrargyro-stomatis, bei Franz. Aerzten f. st. Hydrargyrostomatitis.

Hydrargyrostomatitis, *Inflammatio oris mercurialis*, die Quecksilber-Mundentzündung, muss man nach *A. Trenile's* ziemlich richtiger Ansicht den Quecksilber-Speichelfluss nennen; v. Hydrargyrum u. Stomatitis.

Hydrargyrotripsis = Hydrargyrana-tripsis.

Hydrargyrum, ὁ ὑδραργυρος, das Quecksilber, *Mercurius*; v. Hydor u. Argyros. Alle jene Griech., Lat. und Deutschen Ausdrücke bezeichnen das Physisch-charakteristische; s. noch: Pers. نریوه (ziweh), Arab.

نریبک (sejebak?) — *Hydrargyro fucatus*, Arab. مزائب (mozābek?) u. مزيب (mosabbak) vom Pers.? oder vielmehr vom Arab. نراب (soāba), (sich) verändern, veränderlich (leicht beweglich) sein.

hydrarthricus, das Hydrarthron betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Hydrarthron, Hydrarthrus, die Gelenkwassersucht; v. Hydor und Arthron.

Hydrarthrōsis, die Gelenkwassersucht, bes. wenn sie zugleich mehre Gelenke befällt und also als allgemeine Kht erscheint; v. Hydrarthron.

Hydrectasis, 1. *Aquae extensio*, die Ausdehnung des Wassers; — 2. *Extensio aquae ope facta*, Ausdehnung durch Wasser; v. Hydor u. Ectasis.

Hydrelaeum, το ὑδρὲλαιον, bei *Galen*: eine Verbindung von Wasser u. Oel, etwa unsere Oelmilch, als Demulcens zu innerm u. äusserm Gebrauch; v. Hydor u. ελαιον, s. Oleum.

Hydrectricitas, der sog. Galvanismus, die Elektrizität auf nassem Wege; v. Hydor u. Electricitas.

hydrelectricus, die elektrischen Erscheinungen an nassen Körpern betreffend, z. B. am Zitteraal, an der Voltaischen Säule; v. Hydor u. electricus.

hydrelectricus, den Galvanismus betreffend, dazu gehörig, daher rührend usw.; s. Hydrectricitas.

Hydrelýtron, 1. eine Wasseransammlung unter der Hodenscheidenhaut, *Hydrocele tunicae vaginalis testis*; 2. eine solche in der Mutterscheide od. in den Häuten ders.; v. Hydor und Elytron.

Hydremesis, das wäss'rige Erbrechen, Wasserbrechen, der sog. Wasserkolk, (die Wasserkolik!) — (vgl. *Schmalz's* Diagn. Nr. 1836b.) v. Hydor u. Emesis.

Hydrencephalion, der innere Wasserkopf, die Hirnhöhlenwassersucht, eig. = Hydrocephalus; v. Hydor u. Encephalon od. Encephalion.

Hydrencephalitis, die entzündliche Hirnwassersucht; v. Hydrencephalon, vgl. Iritis etc.

Hydrencephalocèle, der Hirnwasserbruch; v. Hydor u. Cephalocèle.

Hydrencephalus, der (innere) Wasserkopf; v. Hydor u. Cephalē.

Hydrenterocèle, der Wasserdarmbruch; v. Hydor u. Enterocèle.

Hydrenteromphalocèle, od. Hydrenteromphalus, der Darmwassernabelbruch; v. Hydor, Enteron, Omphalus u. Cele.

Hydrepigastrium, die äussere od. oberflächliche Bauchwassersucht, bei welcher das Wasser sich zwischen den Bauchmuskeln und dem Bauchfelle befindet; v. Hydor u. epigastricus.

Hydrepiplocèle, ein Netzwasserbruch, ein Netzbruch mit einem sogen. Wasserbruch complicirt; v. Hydor und Epiplocèle.

Hydrepiplomphalocèle oder:

Hydrepiplomphalus, ein Wassernetznabelbruch, ein Netznabelbruch mit Wasserergiessung; v. Hydor, Epiplophalus u. Cele.

Hydrepiloon, die Netzwassersucht, Wasseransammlung im Netze; v. Hydor u. Epiloon.

Hydrētron, die Bauchwassersucht; v. Hydor u. Etron.

Hydrexostosis, eine Exostose mit Wasseransammlung? (*Benedict?* oder *Noack?*) v. Hydor u. Exostosis.

Hydriasis, bei *Fr. Röver*: die Heilkraft des kalten Wassers! v. Hydor u. Iasis, f. st.:

Hydriatica, die Hydriatik, Wassercur (-Methode); v. Hydor u. Iatrica. — *Claessen* (Wahres u. Falsches in der sog. Wasserheilkunde; Cöln, 1840.) will Hydriatik und Hydropathie so unterschieden wissen, dass erstere die auf wissenschaftlichen Grundsätzen ruhende Theorie vom Gebrauche des kalten Wassers zu ärztlichen Zwecken, letztere dagegen die rohe, Wesentlichen mit Unwesentlichem, Grundsätzliches mit Zufälligem mangelnde Laienerfahrung bezeichne, = willkürliche Bestimmungen, welche den wahren Bedeutungen dieser Wörter nicht entsprechen. Vgl. Hydriatros etc.

Hydriatros, *Medicus aquarius*, der Hydriater, Hydriatiker, der Wasserarzt, Wasser-Doctor; v. Hydor u. Iatros; vgl. Hydriatica. — *Claessen*

will so vorzugsweise den wissenschaftlichen Wasserarzt, als Hydropathen aber den 'blinden, leidenschaftlichen Wasserbold, der stürmt u. wagt, und was er nicht versteht, lästert' bezeichnet wissen. Vgl. Hydriatica, Hydropathia etc.

hydricus, wässerig, *aquosus*; v. Hydor.

Hydriodas, gen. -atis, ein Hydriodät, ein wasserstoffiodsaures Salz, *Sal hydrioticum*, oder *hydro-iodicum*; von Hydor u. Iodas.

hydriodicus, wasserstoffiodsauer; v. Hydor u. iodicus.

Hydrōa, (τα ὑδρῶα?), 1. = Hydatides? — 2. Hidrōa? v. Hydor. — Ἰδρῶα τῶν κατα τὴν επιφανεῖαν ἐξανθημάτων εἰσιν ἐλκωδῶς τραχυνόντα τὸ δερμα καὶ γίνονται, καθάπερ καὶ αὐτὸ τ' οὐνομα ἐπιδείκνυνται, διὰ τοὺς πολλοὺς ἰδρῶτας ὀδαζοῦσι γὰρ οὗτοι τὸ δερμα καὶ κνισμῶδες ἐργάζονται καὶ τραχυνοῦσιν ἐλκωδῶς. *Galen.* (in *Hippokr.* Aphor. 3, 21.) = Die Schwitzblättchen oder *Hitzblättchen*, *Hitzbläschen*, gehören zu den Hautausschlägen, welche, wenn sie tiefer gehen, die Haut rauh machen, wie auch der Name besagt. Denn sie fressen durch den Schweiss die Haut an und machen sie rauh.

hydroaricus, Eierstockwassersucht betreffend, daran leidend, daher entstanden usw.; v.:

Hydroarion, soll sein: = Hydrops ovarii, v. Hydor u. *ovartor*. Letzteres heisst jedoch Eichen, nicht Ovarium, obgleich dieses daraus gebildet ist.

Hydrobenzöule, der Benzoulwasserstoff, nach *Liebig* u. *Wöhler* (vgl. Benzöule etc.): = das blausäurefreie Bittermandelöl, als eine Verbindung von Benzoul und Wasserstoff; v. Benzöule u. Hydor.

Hydroblepharon, die Wassergeschwulst der Augenlider; v. Hydor u. Blepharon.

Hydrocachexia, *Cachexia aquosa*, die Wassercachexie, Wasserseuche, ein eigenthüml., meistens tödtlich. Leiden der gemeinen Leute u. der Schafe in (bes. Unter-) Aegypten, welches vorz. nach dem Zurücktreten d. Nilüberschwemmungen entsteht. Beschrieben vom Prof. *S. Fischer* zu *Abu-Zabel* (in *Mém. de l'Acad. roy. de Méd.* IV, I. Paris, 1835. Vgl. *Kleinert's Repert.* 1835, Nov. S. 181-2.). Von Hydor u. Cachexia.

Hydrocardia, die Herzbeutelwassersucht; v. Hydor u. Cardia. Jedoch machte *Fabric. Hildan.* das Wort nicht, *Hydrocardia*.

es geradezu synonym sein sollte mit *Hydrops pericardii*, wie jetzt Manche es nehmen, sondern um eine durch örtliches Herzleiden entstand'ne Wasseransammlung im Herzbeutel zu bezeichnen.

Hydrocatarrhophēsis, *Hydrocatarrhophia*, die Einsaugung von Wasser, Wasser-einsaugung von aussen; v. *Hydōr* u. *Catarrhophia* etc.

hydrocatarrhophicus, *Hydrocatarrhophie* betreffend, dadurch entstanden usw.; s. *Hydrocatarrhophesis* etc.

Hydrocēlē, ἡ ὑδροκηλη, der sog. Wasserbruch; v. *Hydōr* u. *Cele*. — Ὑδροκηλη = αργον ὑγρον ουλλεγομενον περι το μέρος τῶν τον σοχεον διαπλεκοντων σωματων, ογκον τε απεργαζομενον αισθητον, ταυτης τῆς ονομασιας τετυχηκεν. Συνισταιται μιν οὖν ὡς τα πολλὰ, το ὑγρον εν ερυθροειδεῖ περι τον διδυμον, εις τ' ουμπροσθεν μέρος, καθ' ὃ μάλιστα χωριζεται του διδυμου ὃ ερυθροειδης· οπανιος δε και εν τοῖς εξωτερῳ του ερυθροειδοῦς ὑμενος το παθος συνισταται· πολλακις δε εν ιδιω χιτωνι περιεχεται το ὑγρον. *Paull. Aegin.* 6, 62. = Die *Hydrocele* entsteht durch Ansammlung einer trägen Flüssigkeit in einigen der den Hodensack bildenden (durchflechtenden!) Theile. So entsteht eine merkliche Geschwulst, welche dann den obigen Namen bekommt. Meistens sammelt sich das Wasser in der *Tunica erythrodes* um den Testikel, bes. aber nach vorn, wo die *Erythrodes* am lockersten mit dem Hoden verbunden ist. In geringerer Menge sammelt sich das Wasser auch in andern Theilen ausserhalb der *Erythrodes*. Oft ist es auch in einer eigenthümlichen Haut enthalten. — *Ae ne ei quidem humori, qui inter tunicas est, una sedes. Nam modo inter summam et mediam, modo inter mediam et imam consistit: Graeci communi nomine, quidquid est, ὑδροκηλην appellant; nostri, ut scilicet nullis discriminibus satis cognitis, haec quoque sub eodem, quo priora, [herniarum] nomine habent. Celsus (de Medic. 7, 18.)* = Auch das zwischen den Häuten angesammelte Wasser findet man nicht immer an derselben Stelle, sondern bald unter der äussern, bald unter der mittlern. Die Griechen nennen dies Alles ohne besondere Unterscheidung '*Hydrocele*'. Wir [= die Römischen Aerzte] belegen alle Formen dieses Uebels, in Ermangelung der Kenntniss bestimmter Unterscheidungszeichen, mit dem Namen der '*Hernien*'

Hydrocenōsis, die Ausleerung des Wassers, z. B. in der Wassersucht, etwa durch Parakentese oder durch *Hydragoga*; v. *Hydōr* u. *Cenōsis* etc.

hydrocenoticus, *Hydrokenose* betreffend, dazu gehörig, daher entstanden usw.; s. *Hydrocenosis*.

Hydrocephalia = *Hydrocephalus*.

Hydrocephalitis = *Hydrencephalitis*.

hydrocephalicus, *Hydrokephalos* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw. — *Febris hydrocephalica*, das Wasserkopffieber, Fieber mit *Hydrocephalus* oder das denselben zur Folge hat; v.:

Hydrocephalocentēsis, *Punctura hydrocephali*, das Anstechen des Wasserkopfs; v. *Hydrocephalus* u. *Centesis*.

Hydrocephalon, *Hydrocephalus*, το ὑδροκεφαλον, ὁ ὑδροκεφαλός, ἡ ὑδροκεφαλή, der Wasserkopf; v. *Hydōr* u. *Cephālē*.

Hydrocerāma (*vasa*), *Hydrocerāmae* (*ollae*), die *Hydrokerāmen*; richtiger wohl: *Hidrocera* etc.

Hydrochamaimēlon, der Chamillenthee; v. *Hydor* u. *Chamaemelum*. — Ein sehr unnützes Wort für *Inf flor. chamom.*?

Hydrochezia, ein wässriger Durchfall; v. *Hydor* u. *Chezia*.

Hydrochlōras, ein hydrochlorsaureres (= salzsaures) Salz; v. *Hydrochlorina* etc.

hydrochloricus, hydrochlorsauer, salzsauer; s. *Hydrochloras* etc.

Hydrochlorina, die Hydrochlorine, Wasserstoffchlorine; v. *Hydōr* u. *Chlorina*.

Hydrochnūs = *Hydrachne*.

Hydrocholecystis, die sog. Gallenblasenwassersucht, *Hydrops vesiculae felleae*; (*Schmalz's Diagnost.* Nr. 1220.) v. *Hydor* u. *Cholecystis*.

Hydrocholecystitis, die entzündliche sogen. Gallenblasenwassersucht; v. *Hydrocholecystis*, vgl. *Iritis* etc.

Hydrocirsocēle, der Wasserkrampfaderbruch; v. *Hydōr* u. *Cirsocele*.

Hydroclepsis, ein (langsamer, kaum merklicher) Verlust wässrichter Feuchtigkeiten; v. *Hydōr* u. *Clepsis*.

hydroclepticus, *Hydroklepsis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Hydroclepsis*.

Hydrocoelia, die Bauchwassersucht; v. *Hydōr* u. *Coelia*.

Hydrocohōlolyton, *in aqua et alcohole solubile*, würde ein mehr passender Name sein für *Peschier's Isolusina*; v. *Hydōr*, *Alkohol* u. *λυτός, solubilis*, s. *Lysis* etc.

Hydroconion, bei *Gillet de Gram-*

mont: das Regenbad, Wasserstaubbad, eig. der feine Wasserstaub! Zuerst angegeben v. *Rud. Walz* in Leipzig; v. Hydor u. Conion.

Hydocormus, bei den Botanikern: der Schwimmhalm, Wasserhalm; v. Hydor u. Cormus.

Hydrocrania, **Hydrocranium** = **Hydrocephalon**; v. Hydor u. Cranium.

Hydrocrithe, bei *Blancard*: Gerstenwasser! eine durchaus unpassende, verkehrte Wortbildung aus Hydor und Crithe. — Am besten bezeichnete wol: *Hydroptisane*, oder *Crithaphepsema* den wässrigen Zustand des einfachen Gerstensabkud?

Hydrocritica, richtiger: **Hydrocritica**.

Hydrocystis = **Hydatis**; v. Hydor u. Cystis.

Hydrodeopyra, **Hydrodeopyretos**, *Febris hydrodes*, *F. typhodes*, *F. elodes*; v. hydrodes u. Pyretos etc.

Hydroderma = **Hydrops anasarca**; v. Hydor u. Derma.

hydrōdes, *ὕδρσιδης*, *ὕδρωδης*, 1. wässerig, wasserähnlich; 2. = **Helodes**; v. Hydor u. *ἔιδος*.

Hydrodiarrhoea, **Diarrhoea aquosa**, **D. serosa**, **Sedes aquosae**, der wässrige Durchfall; v. Hydor u. Diarrhoea.

Hydrodrōme, 1. das Laufen auf oder in dem Wasser, wie die Bewegung der Schiffe, der Fische usw., s. **Hydrodromus**; — 2. im Sinne der neuern Geographen: der Lauf der Gewässer, Abfall der Gewässer, Wasser-Abfall, *la pente des eaux*; v. Hydor, Drōmē etc.; vgl.:

hydrodromicus, den Abfall der Gewässer betreffend, davon herrührend, dems. folgend usw.; s. **Hydrodrome** 2.; vgl.:

hydrodrōmus, 1. *ὕδροδρομος*, *in aqua currens*, auf od. im Wasser sich bewegend, wie Schiffe, Fische usw.; — 2. im neuern geograph. Sinne: = **hydrodromicus**; s. **Hydrodrome** etc.

Hydrodynamica, **Hydrodynamice**, soll nach *Pierer's med. Annalen*, 1826, (Jun.) S. 796. bedeuten: die Lehre von dem Leben, den Kräften und der Bewegung der Säfte; bedeutet ab, eig. u. gewöhnlich: [die Lehre vom Wasser und ähnl. Flüssigkeiten u. ihren (mechanisch-) physischen Eigenschaften; v. Hydor u. Dynamice.

hydrodynamicus, hydrodynamisch, die Hydrodynamik betreffend, dieselbe treibend usw.; v. **Hydrodynamia**.

Hydroedēma, **Oedema aquosum**, eine (wirklich wasserhaltige) ödematose Geschwulst; v. Hydor u. Oedema.

hydroelectricus, bei *Marx* (*Schweigger-Seidel*) u. A. falsch statt: **hydrelectricus**.

Hydroencephalion, f. st. **Hydrencephalion**.

Hydroencephaloccele, f. st. **Hydrencephaloccele**.

Hydroencephalus, falsch statt: **Hydrencephalus**.

Hydroenteroccele, falsch statt: **Hydrenteroccele**.

Hydroënteromphaloccele, f. st. **Hydrenteromphaloccele**.

Hydroënteromphalus, f. st. **Hydrenteromphalus**.

Hydroëpigastrium, f. st. **Hydrepigastrium**.

Hydroëpiplocele, falsch statt: **Hydrepiplocele**.

Hydroëpiplocephaloccele, f. st. **Hydrepiplocephaloccele**.

Hydroëpiplocephalus, f. st. **Hydrepiplocephalus**.

Hydroëtron, richtiger: **Hydrettron**.

Hydrogāla, ein Getränk aus Wasser und Milch; v. Hydōr u. Gala.

Hydrogārum, το ὑδρογαρον, bei *Aëtius* (u. *Gorraeus*): das mit Wasser verdünnte, weniger erhitzende Garum; v. Hydor u. Garum.

Hydrogaster, ὁ ὑδρογαστήρ, 1. die Bauchwassersucht, eig.: der Wasserbauch! v. Hydōr u. Gaster; 2. Neuere nehmen es für Magenwassersucht, wobei sich das Wasser im Magen ansammeln soll.

Hydrogaster, ὁ u. ἡ ὑδρογαστῶρ, der oder die Bauchwassersüchtige; v. Hydōr u. Gaster. (*Γαστῶρ* bildet dabei gleichsam ein Augmentativum: = **Dickbauch**!)

Hydrogenesis = **Hydatogenesis**.

Hydrogenicicum, das oxydirte Wasser, *Aqua oxydata*, **Hydrogenium bioxydatum**; v.:

Hydrogenicum, das Wasserstoffoxyd; der wissenschaftlich-chemische Name für — Wasser! v. **Hydrogenicum**. — Vergl.:

Hydrogenicum oxydatum, **Hydrogenium bioxydatum**, **Bi-oxydum hydrogenii**, *Aqua oxydata*, od. *oxygenata*, das doppelte Wasserstoffoxyd, oxydirte oder oxygenirte Wasser. Bei allgemein befolgter Genauigkeit im Sprechen könnte man es sehr einfach: '**Hydrogenicicum** = das Oxyd des Wasserstoffoxydes!' nennen.

Hydrogenium, der sogen. Wasserstoff; eig.: Wasser Erzeuger

v. Hydor u. (γενω), γενωω, s. Genus; (vgl. Kr. Biodynamik u. allg. Nosol.)

Hydroglossum, die sog. Froschleingeschwulst unter der Zunge; v. Hydor u. Glossa.

Hydrohymenitis, f. st. Hydrymenitis.

Hydrohystera, f. st. Hydatystera od. besser: Hydrometra.

Hydroiodas, Hydro-iodas, richtiger und kürzer: Hydriodas.

hydroiodicus, hydro-iodicus, richtiger u. kürzer: hydriodicus.

Hydrola, nennt *Béral* zu Paris: die (arzneilichen) Quellwässer, die Mineralbrunnen usw.; vgl. Hydrolea; v. Hydor. Vgl. *Acetolata* etc.

Hydrolapathum, *Rumex aquaticus* L., = *Hippolapathum*; v. Hydor u. Lapathum.

Hydrolata, nennt *Béral* in Paris: die (einfachen u. zusammengesetzten) destillirten Wasser, und theilt sie ein in α. β. γ. einfache, zusammengesetzte und empyreumatische; v. Hydor. Vgl. Hydrolia, *Acetolata* etc.

Hydrolatura, nennt *Béral* in Paris seine Wasserauszüge, wie die gewöhnl. Infusa, Dococta usw., und theilt sie ein in vegetabilische u. animalische Warum nicht auch, in mineralische? wie die *Aq. mercur. cocta*, die Dococte vom Schwefel, von Spiessglanzmitteln usw.? v. Hydor. Vergl. *Acetolata* etc. etc.!

Hydrolēa, nennt *Béral* zu Paris seine Wasserauflösungen und theilt dieselben ein in: α) eigentl. Wasserauflösungen; β) Hydrola; γ) Mucilagines (weil sie aus Schleim in Wasser gelöst bestehen!); v. Hydor. Vgl. *Acetolata* etc.

Hydrolēros, der unruhige Wahnsinn; v. Hydor, weil die Kranken an Wässern und in Wäldern sich gern aufhalten, auch wol darin den Tod suchen; u. v. ληρεω, s. Lerema.

Hydroleum, schreibt *Fr. Hoffmann* barbarisch statt Hydrelaeon.

Hydrolia, nennt *Béral* in Paris die Wasserverbindungen, und theilt diese dann ein in 1. eigentliche Wasserverbindungen; 2. Limonaden usw. Die ersteren theilt er wieder in: a) Hydrolea; b) Hydrolata; c) Hydrolatura; d) *Emulsiones*; e) *Hydrolotiva*; v. Hydor. Vgl. *Acetolata* etc.

Hydrologia, *Doctrina de aqua*, die Lehre vom Wasser; v. Hydor und Logos.

Hydrolotiva, nennt *Béral* zu Paris seine Wasserlösungen, welche jedoch nur als Waschmittel, Bäder, Klystire, Gurgelwässer, Augenbäder, Douchen, Einspritzungen usw. ge-

braucht werden sollen, so dass man die Anhängsylbe 'lotiva' auch wohl v. lavare, Lotio, usw. herleiten dürfte?? v. Hydor etc.?

Hydrōma, genit. -ātis, bei *Ritgen* (bloss!): der Wasserbalg, ein krankhaftes Wassergewächs; = Hydatis spuria; s. Hydōr, Hydrosis etc.

Hydromania, 1. bei *Strambio*: die Wasserwuth, die Begierde der am Pellagra Leidenden, sich in's Wasser zu stürzen, also: = Catabythismomania, u. allerdings besser und kürzer, als dieses! v. Hydōr u. Mania. — 2. Bei *Baumes*: der unauslöschliche Durst beim Gallenfieber der Kinder.

hydromaniacus, mit Hydromanie behaftet; v. Hydromania.

Hydromantia, ἡ ὑδρομαντεία, das Wahrsagen aus dem Wasser, bes. Nachts aus den im Wasser sich spiegelnden Sternen; v.:

Hydromantis, ὁ u. ἡ ὑδρομαντις, der Wasserprophet, die Wasserprophetin; v. Hydōr u. Mantis.

Hydromediastinum, eine Wasseransammlung im Mittelfell, die Mittelfellwassersucht, *Hydrops mediastini*; v. Hydōr u. Mediastinum.

Hydrōmel, Hydromēli, το ὑδρομελι, genit. -τος, -ēlis, 1. das Honigwasser, 2. das Meth, Getränke aus Wasser u. Honig; v. Hydor u. Meli. — II. spirituosum, der Honigwein.

Hydromelita, Verbindungen des Honigs mit wässrigen Stoffen; Plur. v. Hydromeli; vgl. Hydromellea etc.

Hydromellea, nennt *Béral* unpassend die Wasserhonige, s. Hydromelita.

Hydromēlon, το ὑδρομηλον, der Aepfeltrank, aus Aepfeln, bes. Quitten, in Wasser gekocht; v. Hydor und μηλον, s. Mālum.

Hydromeningitis, die entzündliche Hirnhautwassersucht; (*Schmalz's* Diagnost. Nr. 438.) v. Hydromeninx; vgl. Iritis etc.

Hydromeninx, die Hirnhautwassersucht, Wasseransammlung zwischen den Hirnhäuten; v. Hydor u. Meninx.

Hydromētra, die Gebärmutterwassersucht; v. Hydor u. Metra.

Hydrometrectasia, l'Hydrometrectasic, bei *Piorry* statt: Hydrometra; v. Hydrometra u. Ectasia. Aus der Hydrometra = *Wassermutter*! folgt die 'Ectasis' wol von selbst?!

Hydrometria = Hydrometra. Letz-

teres bezeichnet jedoch bes. das leidende Organ, ersteres den krankhaften Zustand desselben.

Hydrometrum, 1. das Wassermaass; 2. bei Einigen jetzt (mit Unrecht!): = Hygrometrum; v. Hydor u. Metrum.

Hydromphälon, Hydromphälus, το ὑδρομφαλον, ὁ ὑδρομφαλός, die Nabelwassergeschwulst; von Hydor u. Omphalus.

Hydromyca, Hydromyces, der Wasserachwamm; besser: Hydrospon-gus? — v. Hydor u. Myces.

Hydromyrringa, Hydromyrinx, die Paukenhöhlen-Wassersucht; v. Hydor u. Myrringa od. Myrrinx.

Hydroncus = Hyderoncus.

Hydronephrectasia, *Extensio renis hydropica*, eine Ausdehnung der Nierensubstanz durch krankhaft angesammeltes Wasser; kürzer: Nephrydrops! denn die *Ectasie* versteht sich dabei von selbst; v. Hydor u. Nephrectasia.

Hydronephros, 1. eig. eine Wasserniere, = Niere, welche statt ihres Parenchyms usw. mit Wasser gefüllt ist; 2. = Nephrydrops; v. Hydor u. Nephros.

Hydronephrosis, bei P. Rayer (*Fr. des maladies des reins*; Par. 1838-9.): eine durch Harnanhäufung langsam entstand'ne Ausdehnung des Nierenbeckens mit Atrophie der Nierensubstanz; v. Hydor u. Nephrosis. — Richtiger würde sein: Nephrydrosis.

Hydronōsis, *Morbus aquarius*, eine Wasserkht; v.:

Hydronōsos, Hydronūsos, 1. eine Kht mit Wasserbildung usw. = Hydrops; v. Hydor u. Nosos; 2. bei Einigen unrichtig: = Hidronusos. — Vgl. *Hydronosis*!

Hydrooarion, besser: Hydroarion!

Hydroophōron, Hydroophōrum, Hydroophōrus, = Hydroarion; v. Hydor u. Oophoron.

Hydroparastates, die Wasseransammlung in oder um den Nebenhoden; von Hydor u. Parastates.

Hydroparōtis, Wassergeschwulst der Ohrdrüse (*Piso*); v. Hydor u. Parotis.

Hydrophathia, 1. eig. das Wasserleiden, das Leiden an oder durch Wasser; v. Hydor u. Pathos; 2. bei Oertel mit Unrecht: = Hydratria oder Hydriatrica.

hydropathicus, 1. eig. an od. durch Wasser leidend, etwa auch: = hy-

dropicus; v. Hydrophathia; 2. bei Oertel mit Unrecht: = hydriatricus, Hydriatricus.

Hydropaedeses, bei Consbruch (allg. Pathologie) mehrfach falsch statt: Hidropedeses.

Hydropedeses, falsch statt: Hidropedeses.

Hydropēgē, 1. eig. der Wasserquell! v. Hydor u. Pēgē. — 2. bei Einigen mit Unrecht: = Quellwasser!

Hydropericardia = Hydropericardium.

Hydropericarditis, die entzündl. Herzbeutelwassersucht, Herzbeutelentzündung mit wässriger Ausschwitzung; v. Hydropericardium; s. Iritis etc.

Hydropēricardium, die Herzbeutelwassersucht; v. Hydōr u. Pericardium.

Hydroperiōne, bet G. Breschet: die in der Membrana caduca enthaltene Flüssigkeit; v. Hydor u. Periōne. — Sollte also wol eig. 'Perionydōr' heissen?

Hydroperipneumonia, eine Lungenentzündung, welche in Brustwassersucht übergeht oder mit wässrigen Ausschwitzungen verbunden ist; v. Hydor u. Peripneumonia.

Hydroperitoneum = Hydrops ascites; v. Hydor u. Peritoneum.

Hydrophallus, eine ödematöse Anschwellung des männl. Gliedes; v. Hydor u. Phallus.

Hydrophilus, der Wasserfreund; v. Hydor u. philos; vgl. Philydra!

Hydrophimōsis, die Phimose mit od. von Wassergeschwulst der Vorhaut; v. Hydor u. Phimoses.

Hydrophobia, ἡ ὑδροφοβία, die Wasserscheu; Hydrophobie; v. Hydor u. Phobos. — Ὑδροφοβος ἐστὶ παθος ἐπὶ δηγματι κυνὸς μαινομένου γιγνομένου μετὰ τοῦ ἀποτρεφισθαι τὸ ποτὸν καὶ ἀπῆσθαι καὶ συντενισθαι, γιγνεται δ' αὐτοῖς καὶ πυρακτοπῆ. *Definit. Galenic.* = Die Wasserscheu ist ein nach dem Bisse eines tollen Hundes entstehendes Leiden mit grossem Widerwillen gegen alles Getränk, mit mancherlei krampfhaften Bewegungen und auch wol mit Delirium.

Hydrophobicus, ὑδροφοβικός, mit Wasserscheu behaftet, dazu gehörig usw.; v. Hydrophobia. — *Morbus hydrophobicus*, τὸ παθος ὑδροφοβικόν, die Wasserscheu.

Hydrophōbos, Hydrophobus (morbus, ἡ νοσος) ὑδροφοβος, = Hydro-

phobia. — Ισμεν δ', εἰσιν καὶ τῶν ὑπο κυνὸς λυτῶντος δηχθέντων ὑστερον ποτε θισάντας τε τὸ ὕδωρ καὶ τελευτήσαντας ἀπο τῆς πρώτης ἀρχῆς, ἐν ᾗ δηχθέντες εὐτυχον, μετὰ δυο μῆνας ἢ τρεῖς ἢ τετταρας ἢ πολὺ πλείους. Οἶδα γ' οὖν τίνα καὶ μετὰ ἐνιαυτον εἰς τοῦτο δη το πάθος, ὃ καλοῦσιν ὕδροφοβον, ἐμπισντα, περὶ οὗ πᾶσι τοῖς ἰατροῖς εἰδοῖεν, ἐσχάτη γινισθαι ξηροτῆς ἐν τοῖς στερείοις τοῦ ζώου μορίοις, ἀμα τῷ καὶ τὴν κατὰ φύσιν θέρμασιν παρηνέησθαι, τετραμμένην ἐπὶ τὸ πυρῶδες. Ταυτην οὖν τὴν διαθεσιν ὃ τοῦ κυνὸς ἰος ἰσχυαζεται πολλῷ χρόνῳ κατὰ βραχυ δηλονοτι. *Galen.* (in *Hippokr. Protrh.* 2.) = Wir wissen, dass manche von tollen Hunden Gebissene erst später wasserscheu werden und nach zwei, drei, vier Monaten oder noch viel längerer Zeit sterben. Ich kannte einen Menschen, der erst nach einem Jahre die sog. *Wasserscheu* bekam, welche nach der Meinung aller (!) Aerzte durch die höchste Trockenheit in den festen Theilen des Thiers verursacht und durch die hinzutretende natürliche Wärme vermehrt und in einen fieberhaften Zustand hinübergeführt ward. Dieses Leiden nun wird durch das Gift des Hundes binnen einer langen Zeit nach und nach hervorgebracht.

Hydrophthalmia, *Hydrophthalmus*, das Wasserauge, die Augenhöhlenwassersucht; v. *Hydor* u. *Ophthalmos*.

hydrophthalmicus, *Hydrophthalmie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Hydrophthalmus*.

Hydrophthalmion, der bei schwachen (kachektischen) Subjecten oft sichtbare blaue Ring um die Augen mit wässriger Aufgedunsenheit; v. *Hydor* u. *Ophthalmion*.

Hydrophthalmus = *Hydrophthalmia*.

Hydrophthōra, nach *Pelletan*: die Flusssäure; s.:

Hydrophthōras, nach *P. Pelletan*: eine flusssäure Verbindung; v. *Hydor* u. *φθειρω*? s. *Phthora* etc.!

Hydrophthoricus, nach *P. Pelletan*: flusssäuer; v. *Hydrophthora*.

Hydrophthora, bei *P. Pelletan* unrichtig statt: *Hydrophthora*.

hydrophthoricus, unrichtig st.; *hydrophthoricus*.

Hydrophysocēlē, der Wasserwindbruch; v. *Hydor* u. *Physocēle*.

Hydrophysomētra, eine Ansammlung von Wasser u. Luft im Uterus; v. *Hydor* u. *Physometra*.

Hydrophytologia, die Lehre von den Wasserpflanzen; v. *Logos* u.:

Hydrophyton, eine Wasserpflanze; v. *Hydor* u. *Phyton*.

Hydropica (*remedia*), unpassend statt: *Antihypocica*; v.:

hydropicus, *hydropiōdes*, ὕδρωπικος, ὕδρωπιωδης, ὕδρωπιων, wassersüchtig, hydropisch; s. *Hydrops*, *Eidos*, etc. — ὕδρωπιῶν, an der Wassersucht leiden. Ὑδρωπιῶντα ἦν βῆξι ἐχῆ, ἀνελπιστος ἐστι. *Hippokr. Aph.* 7, 37. Ein Wassersüchtiger, der viel hustet, ist ohne Hoffnung.

Hydropiesmomētrum, das *Hydropiesmeter*, der Wasserdruckmesser; um den Druck des Wassers u. ähnl. Flüssigkeiten in verschiedenen Tiefen zu messen, wie z. B. das *Raucourt'sche* sogen. *Hydrosynometer*; aus ὕδωρ, *Piesmus* u. *Metrum*.

hydropiōdes = *hydropicus*.

Hydropiper, το ὕδρωπεπρι, *Polygonum H. L.*, der Wasserpfeffer; *H. Hydor* u. *Piper*.

Hydropisia = *Hydropisis*.

Hydropisis = *Hydrops*, bes. *H. anasarca*; wol nur willkürlich gebildet aus *Hydrops*?

Hydropismus = *Hydropisis*; (*Cacl. Aurel. Morb. acut.* I, 14.)

Hydropleuria, *Hydrops pleurae*, die Brustfellwassersucht, *Piorry's Hydropleurie*; v. *Hydor* u. *Pleura*. — Allerdings ein passenderes Wort, als das gewöhnliche 'Hydrothorax'! Freilich hätte *P. consequent*: '*Hydroplēvie*' schreiben müssen, da er überall '*la plèvre*' schreibt.

hydropneumaticus, Wasser u. Luft betreffend, durch beide wirkend usw.; v. *Hydor* u. *pneumaticus*. — *Apparatus hydropneumaticus*, ein chemischer Apparat, um Gas unter Wasser aufzufangen.

Hydropneumātocēlē = *Hydrophysocēle*; v. *Hydor* u. *Pneumatocele*.

Hydropneumatophālocēlē, d. Wasserluftnabelbruch; v. *Hydor* u. *Pneumatophalocēle*.

Hydropneumatosi, 1. krankhafte Ansammlung von Luft und Wasser, 2. = *Hydropneumonia*; v. *Hydor* u. *Pneumatosi*.

Hydropneumon = *Hydropneumonia*; v. *Hydor* u. *Pneumon*.

Hydropneumonia, eine Lungenentzündung mit Wasseransammlung; v. *Hydor* u. *Pneumonia*. (Vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 852. 885.)

Hydropneumonypostasis, *Pneumonypostasis aquosa* oder *hydropica*, die

Lungenwassersenkung; v. Hydor u. Pneumonypostasis.

Hydropneumothorax, Ansammlung, von Wasser und Luft in der Brust; v. Hydor, Pneuma u. Thorax.

Hydropocia, 1. das Wassermachen, die Darstellung des Wassers aus seinen einfachen Bestandtheilen: dem sogen. Wasserstoff und dem sogen. Sauerstoff (aus dem einfachen Dehnstoff und dem einfachen Ziehstoff); — 2. bes. jetzt auch: die Darstellung der Mineralwässer nach der *Struve'schen* oder einer ähnl. Methode; v. Hydor u. ποίω.

hydropoides, ὑδροποιεῖς, 1. *Hippokr.* (de vict. rat. III.) der Wassersucht ähnlich; 2. = hydropicus; v. Hydrops u. Εἶδος.

Hydroposia, ἡ ὑδροποσία, das Wassertrinken; v. Hydor u. Posis.

Hydropota, Hydropotes, ὁ ὑδροποτής, der Wassertrinker; s. Hydroposia etc.

Hydrops, ὁ ὑδρῶψ, genit. -ῶπος, -ῶpis, die Wassersucht, der Hydrops, die Hydropsie; v. Hydor; die Endung -ῶψ dient hier, wie in Haemalops, Molops usw. als Augmentativum u. Collectivum. — Manche leiten mit Unrecht die Anhängsylbe -ῶψ von ὦψ, das Gesicht, her, so dass ὑδρῶψ = *Wassergesicht* wäre.

Hydropsia = Hydrops.

Hydropterides, bei *Willdenow*: die Wasserfarn; v. Hydor u. Pteris.

Hydroptisane, s. Hydrocrithe; v. Hydor u. Ptisane.

Hydropyretos, richtiger: Hydripyretos.

Hydrorachia, Hydrorachis, f. st.: Hydrorhachis.

Hydrorchis, die Hodenwassersucht; v. Hydor u. Orchis.

Hydrosatum, ein Aufguss von Rosenblättern, Infusum rosarum; v. Hydor u. Rosa.

Hydrorrhachia, Hydrorrhachis, Hydrorrhachitis, *Spina bifida*, die Rückgratswassersucht; v. Hydor u. Rhachis.

Hydrorrhachiocentesis, *Acupunctura spinæ bifidæ*, das Anstechen der Rückgratswassersucht, eine von *Astley Cooper* mit glücklichem Erfolge ausgeführte und an demselben Kranken mehrmals wiederholte Operation; v. Hydrorrhachis u. Centesis.

Hydrorrhachitis, bei *Jos. Frank* (*Praecepta Prax. med.* II, 1. 2.): die

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

entzündliche Rückgratswassersucht; v. Hydrorrhachis; vgl. Iritis etc.!

Hydrorrhoea, ἡ ὑδρορροία, ὑδρορροή, ὁ ὑδρορροεύς, ἡ ὑδρορροία, ὑδροροα (bei Dichtern), ὑδροροή (eben so), ὑδρορροία, ὑδρορροή, 1. der Wasserausfluss; 2. der Wassergang, *Canal*; 3. = Hydrops! v. Hydor u. ῥεω, s. Rheuma etc.

Hydrorthopnoea, *Orthopnoea hydrothoracica*, die Orthopnoe von Wasseransammlung in der Brust; s. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 851. — v. Hydor u. Orthopnoea.

Hydros, unrichtig statt: Hydros.

Hydrosaccharum, 1. das Zuckerwasser; 2. ein Zuckersirup: *Sirup simplex*, *Sirup sacchari*, *Wasser* mit Zucker gekocht bis zur Sirupsdicke; v. Hydor u. Saccharum.

Hydrosalpinx, die Wassersucht der Fallopischen Röhren; v. Hydor u. Salpinx.

Hydrosarca, *Hydrosarcidum*, 1. bei *M. A. Severin*: eine Geschwulst, die zugleich Wasser u. fleischichte Masse enthält, desshalb = *Hydrosarcocoele*; 2. bei Andern: = *Hydrops anasarca*; v. Hydor u. Sarx.

Hydrosarcocèle, der Fleischwasserbruch; v. Hydor u. Sarcocoele.

Hydrosatum, unrichtig statt: Hydrosatum.

Hydroscheocèle, *Oscheocoele aquosa*, der Hodensackwasserbruch, s. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 1302. v. Hydor u. Oscheocoele.

Hydroscheon, *Hydrops scroti*, die Wassersucht des Hodensacks, Hodensackwassersucht; v. Hydor u. Oscheon.

Hydroschoncus, *Oschoncus aquosus*, die Wasseransammlung im Hodensack; v. Hydor u. Oschoncus.

Hydroscopia, ἡ ὑδροσκοπία, 1. die Untersuchung des Wassers, Wasserschau! 2. = *Hydromantia*; s.:

Hydroscopicitas od. *Hygroscopicitas*, soll nach *Gaudichaud's Vermuthungen* (vgl. *Froriep's neue Notizen* Nr. 496, pag. 180!) bezeichnen: die Fähigkeit der lebenden vegetabil. Gewebe, sich mit den sie näher oder ferner berührenden Feuchtigkeiten zu füllen und dadurch auf einige Zeit aufzuschwellen.

hydroscopicus, ὑδροσκοπικός, die Wasserschau betreffend, dazu gehörig, dieselbe ühend usw.; v.:

hydroscōpus, ὑδροσκοπος, Wasser schauend od. untersuchend; s. Hydor, Scopē etc. etc.

Hydroselinum, τὸ ὑδροσελίον, *Selinum palustre* L., *Apium aquaticum*, der Wassersereppich, Froscheppich, Wassermerk; v. Hydor u. Selinum.

Hydrosepsis, *Aquae putrefactio*, das Faulen des Wassers, im Oestreichschen; das Brechen des Wassers; v. Hydor u. Sepsis.

Hydrōsis, 1. = Hydatosis; — 2. f. st.: Hidrosis.

hydrospermaticus, soll bezeichnen: die wäss'rige Beschaffenheit des Saamens betreffend, davon herrührend usw.; v. Hydor u. Sperma.

Hydrosponus, d. Wasserschwamm, als Afterbildung; s. Hydor u. *Spongia*. Scheint passender, als der von *Ritgen* gebildete Ausdruck: *Hygromyces*.

Hydrostasis, das Stehen oder Stehenbleiben des Wassers; das Erhalten des Wassers im Gleichgewicht; v. Hydōr u. Stasis.

Hydrostatica (doctrina), die Hydrostatik die Lehre vom Gleichgewicht tropfbarflüssiger Körper; s. Hydrostasis.

Hydrostēon, eine Wasseransammlung in und um Knochen; v. Hydōr u. Osteon.

Hydrosynometrum, das Hydrosynometer, ein Instrument, den Druck des Wassers zu messen, z. B. das von *Raucourt* (s. *Dingler's polytechn. Journal* 37, S. 217.) s. Hydor, Synizesis, Metrum etc. — Richtiger wäre *Hydropiesmometrum*.

Hydrotachymetrum, das Hydrotachymeter, ein Instrument, die Schnelligkeit des Wassers zu messen, z. B. das von *Raucourt* (*Dingler's polytechn. Journ.* 37, S. 217.) v. Hydor, tachys und Metrum.

Hydrotherapēsis, *Hydrotherapia*, 1. *Cura aquosa*; das Bedienen mit Wasser zum Trinken, Baden usw.; — 2. = *Hydriatria*; s. Hydor, Therapēsis etc.

Hydrotherapia = *Hydriasis*; v. Hydor u. *Therapia*.

Hydrothion, der Schwefelwasserstoff; v. Hydōr u. Thion.

hydrothionicus, schwefelwasserstoffsauer; v. *Hydrothion*.

hydrothoracicus, Brustwassersucht

betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Hydrothōrax, die Brustwassersucht, *Hydrops pectoris*; v. Hydōr u. *Thorax*.

hydroticus, wässerig, *aquosus*; v. Hydōr.

Hydrōtis, genit. -idos, -idis, die Wassersucht des Ohrs, Ohrwassersucht; v. Hydor u. *ōis*, s. *Auris*, *Ota* etc.

Hydrotitane, *Aqua calcis*, das Kalkwasser; v. Hydor u. *Titane*. — Da doch Kalk die Hauptsache im Kalkwasser bleibt, so ist H-t wol besser, als *Titanydor*? — *Τιταννεν ὕδατι* bei *Hippokr.*; was Manche für Kalkwasser nehmen, kann auch einen *Kalkbrei* bezeichnen.

Hydrotomia, nennt *Lacauschie* seine Weise, zu anatomirende Leichen; statt des Wachses mit Wasser auszuspritzen; v. Hydor u. *Tome*. Würde also eig. das *Wasserzerlegen* heißen, u. muss wenigstens *Hydranatomia* genannt werden.

Hydrovarectasia, *l'hypérovarectosie*, bei *Piorry*: unrichtig st.: *Hydroarion* od. doch *Oariydrectasia*.

Hydrovarium, übel gebildet aus Hydor u. *Ovarium*, statt: *Hydroarion*!

Hydrozoon, *Animal aquaticum*, ein Wasserthier; v. Hydor u. *Zoon*.

Hydryalos, *Vitrum aqueum*, das Wasserglas, ein im Wasser lösliches Silicat aus Kali carbonic. 10, Quarzpulver und Kohlenpulver 15, wohlgemengt in einem guten Tiegel durch 6-stündiges starkes Feuer zusammengesmolzen, durch kochendes Wasser bis zur Siropadicke verdünnt und so aufgehoben; v. Hydōr u. *Hyalos*.

Hydrymenitis, die Entzündung der serösen Häute; v. Hydor u. *Hymenitis*.

Hyetomētrum, der Regenmesser, das *Hyetometer*, *Pluviometrum*, ein Werkzeug zur Bestimmung der Menge des Wassers, welches binnen einer bestimmten Zeit aus der Luft herabgefallen ist; v. *Hyetos* u. *Metrum*.

hyepiglotticus, zu dreist abgekürzt statt: *hyoepiglotticus*.

Hygēa = *Hygiea*.

Hygeiologia = *Hygeologia*.

Hygeismus, soll bezeichnen: die Gesundheitswissenschaft! eine nicht wissenschaftl. Wortbildung v. *Hygea*.

Hygeologia, die Lehre von der Gesundheit, Gesundheitslehre; v. *Hygea* u. *Logos*.

Hygēomētrum = *Hygieometrum*.

Hygiāsis, ἡ ὑγιασις, 1. *Medicatio*, die sogen. Heilung, eig. der Heilungsversuch; — 2. *Reconvalescentia*, die Genesung; v. *hygios*; ὑγιαίνω, gesund werden.

Hygiāsia = Hygiāsis.

Hygiasma, το ὑγιασμα, *Medicamentum*, Hygiama, das Heilmittel; v. ὑγιαίνω, s. Hygiāsis.

Hygiastica, Hygiastice, die Hygiastik, (Heillehre!) Lehre von (Herstellung) der Gesundheit; v.:

hygiasticus, ὑγιαστικός, heilsam, zur Heilung dienend, *sanandi vim habens*! v. ὑγιαίνω, gesund sein, s. Hygiea etc.

Hygiēa, Hygēa, ἡ Ὑγιεία, Ὑγεία, Ὑγία, die Gesundheit; Göttin der Gesundheit, Hygiēa; v. ὑγιος od. ὑγιής, gesund, (eig. was gehörig im Saft steht, wie ein gesunder Baum, v. ὑῶ, (ὑέω, ὑίω,) regnen, feucht machen, (in Saft setzen;) verwandt mit Hydōr, *Humor udus*, *Sudor* etc. — Ὑγιεινὴ οὖν ἐστὶ διαθεσις κατὰ φύσιν ἐνεργείας ποιητικῆς. *Galen.* (de caus. morb. 3.) = *Gesundheit* ist die Neigung (der organischen Thätigkeit), der Natur gemäss zu wirken. [Das ist aber auch die — *Krankheit*!] — Εννεκρασιὰ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ καὶ ξηροῦ καὶ ὑγροῦ το ὑγιαίνειν ἐστίν, — ἐν τῇ τούτοις δυσκρασίᾳ καὶ τὸ νοσεῖν! *Galen.* (de differ. morb. 1.) = In der guten Mischung des Warmen und Kalten, so wie des Trocknen und Feuchten besteht die *Gesundheit*, in der schlechten Mischung derselben — die *Krankheit*.

hygieinos, ὑγιεινός, 1. gesund; 2. gesund machend, heilsam; s. Hygiea etc.

Hygiometrum, besser: Hygiēometrum.

Hygiēne, Hygieine, (ὑγιεινή,) die Gesundheitslehre; v. ὑγιεινός, ὑγιή-ρος, gesund; s. Hygiea.

Hygieologia, Hygieiologia, die Gesundheitslehre; v. Hygiea u. Logos.

Hygiēomētrum, ein Hygiēometer, Gesundheitsmesser, Beurtheilung des Gesundheitszustandes nach den Verrichtungen des Körpers; v. Hygiea und Metrum.

hygiēros, ὑγιήρος, *salubris* = hygieinos.

hygies, hyglos, ὑγιής, ὑγιός, gesund; s. Hygiene.

Hygiētica = Hygiastica?

Hygiocerāma, Hygiocerāmi, les *Hygiocérāmes*, die Hygiokerāmen, das (Pariser) Gesundheitskochgeschirr; v. Hygios, s. Hygiene, und Ceramus etc.

Hygiocomium, 1. ein Haus (od. Saal udgl.) zur Aufnahme Gesunder; v. hygios u. Come (s. Nocomium etc.); — 2. eine

dgl. Anstalt für Reconvalescenten, wie sie jetzt bei den Französ. Militärlazarethen besteht.

Hygrāsis, ἡ ὑγρασις, *Humectatio*, *Madefactio*, das Feuchtwerden, Feuchtmachen, die Anfeuchtung; v. ὑγραίνω, anfeuchten; v. hygros.

Hygrasia, ἡ ὑγρασία, *Humor*, die Feuchtigkeit; v. hygros etc.

Hygrasma, τὰ ὑγρασμα, *Humefactum*, das Angefeuchtete; v. hygros, s. Hygrasia etc.

Hygrechēma, genit. -ātis, der Flüssigkeitslaut, *Sonitus fluidi*, der mittelst des sog. Stethoskops bei der Percussion wahrgenommene Schall von eingeschlossener Flüssigkeit; v. hygros und Echema.

Hygreemplastrum, *Emplastrum humidum*, ein feuchtes, weiches Pflaster; v. hygros u. Emplastrum.

hygroblepharicus, richtiger: hydroblepharicus.

Hygroblepharon, 1. das feuchte Augenlid? v. hygros u. Blepharon; 2. = (aber weniger passend!) Hydroblepharon!

Hygrobronchiorrhonchus, *Rhonchus bronchialis humidus*, das feuchte Bronchial-Rasselgeräusch (unter dem Stethoskop), Franz. *le râle bronchial humide*, Engl. *the humid bronchial rattle*; v. hygros u. Bronchiorrhonchus.

Hygrocataracta, *Cataracta liquida*, der flüssige (graue) Staar; v. hygros u. Cataracta.

Hygrocele, richtiger: Hydrocele! von hygros u. Cele.

Hygrocirsocele, ἡ ὑγροκισσοκηλη, der Krampfaderwasserbruch; v. hygros u. Cirsocele. — Ὑγροκισσοκηλὴ ἐστὶν ἀνευρυσμὸς τῶν τροφοντῶν τοῦ διδυμοῦ ἀγγείων καὶ ἀργοῦ ὑγροῦ συλλογῇ κατὰ τι μέρος τοῦ σπληνός. *Defin. medic. Galenic.* = Der Krampfaderwasserbruch ist eine übermässige Ausdehnung der den Hoden ernährenden Gefässe und Ausammlung einer trägen (zähen) Feuchtigkeit in irgend einem Theile des Hodensacks.

Hygrocnissorrhonchus, *Rhonchus crepitans humidus*, das feuchte knisternde Rasselgeräusch (unter dem Stethoskop), Franz. *le râle crepitant humide*, Engl. *the crackling humid rattle*, = *Hygrocystorrhonchus*; v. Cnissa u. Hygorrhonchus.

Hygrocollyrium, το ὑγροκόλλου-

ρῖον, bei *Galen.*, *Paull. Aegin.* etc.: ein nasses, wässriges Augenmittel; v. *hygros* u. *Collyrium*.

Hygrocystides = *Hydrocystides*; plur. v.

Hygrocystis = *Hydrocystis*; v. *hygros* u. *Cystis*.

Hygrocystorrhonchus, *Rhonchus vesicularis humidus*, das feuchte Blasenrasselgeräusch, Franz. *le râle vésiculaire humide*, Engl. *the humid vesicular rattle*; v. *hygros* u. *Cystorrhonchus*.

Hygrologia, die Lehre von den Feuchtigkeiten; von der Hygrometrie usw.; v. *hygros* u. *Logos*.

Hygrōma, die Wassergeschwulst, besond. eine mit Wasser gefüllte Balgeschwulst; — 2. jetzt meint man (wol zu local?) eine Wassersucht der Hautschleimbeutel vor sich zu haben; v. *Hygros*.

Hygrometria, die Lehre von den Hygrometern u. ihrem Gebrauch usw.; v.:

Hygromētrum, der Feuchtigkeitsmesser, das Hygromēter; v. *hygros* u. *Metrum*.

Hygromyces, bei *Ritgen*: der Wasserschwamm; v. *hygros* u. *Myces*. — *Hydrospongius* scheint die Sache genauer auszudrücken.

Hygromyron, το ὑγρομυρον, *Balsamum subliquidum*, ein wohlriechendes Oel, wohlriechende weiche Salbe; von *hygros* u. *Myron*.

Hygropaedophlysis, *Paedophlysis madesens*, die feuchtenden Kinderhitzblattern; v. *hygros* u. *Paedophlysis*.

Hygrophobia = *Hydrophobia*; von *hygros* u. *Phobos*. Manche glauben damit die Erscheinungen bei der Wasserscheu besser auszudrücken, als durch *Hydrophobia*. Die Kranken dieser Art scheuen aber nicht eigentl. die Feuchtigkeit, auch nicht sowohl die Flüssigkeiten als solche, sondern vielmehr den Glanz derselben, so dass die Erscheinung genau genommen, Glanzscheu od. Lichtscheu (*Phengophobia* od. *Photophobia cynolyssica*) heissen sollte.

hygrophobicus, *hygrophobus*, = *hydrophobicus*, s. aber: *Hygrophobia*!

Hygrophthalmia, die feuchte Ophthalmie; v. *hygros* u. *Ophthalmia*.

Hygrophthalmos, ὁ ὑγροφθαλμος, 1. das feuchte schmachtende Auge; 2. wer solche Augen hat; von *hygros* und *Ophthalmos*.

Hygrorrhonchus, *Rhonchus humi-*

du, das feuchte Rasselgeräusch (unter dem Stethoskop), Franz. *le râle humide*, Engl. *the humid rattle*; v. *hygros* u. *Rhonchus*.

hygros, ὑγρός, nass, feucht; v. ὕω, s. unter *Hydor* etc.

hygrosarcus, ὑγροσαρκος, mitschwammigem Fleisch versehen, daran leidend; v. *hygros* u. *Sarx*.

Hygrosopia = *Hygrometria* (genau genommen aber, weniger!) s. *Hygrosopium*.

Hygrosopicitas, s. *Hydroscopicitas*; v. *hygros* u. *Scope*.

hygrosopicus, die Hygroskopie betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Hygrosopia*.

Hygrosopium = *Hygrometrum*; v. *hygros* u. *Scōpē*.

Hygrospongius = *Hydrospongius*; v. *hygros* u. *Spongius*.

Hygrosyphilodochthus, *Syphilodochthus humidus*, das feuchte Knotensyphilid; v. *hydros* u. *Syphilodochthus*.

Hygrōtes, ἡ ὑγροτης, genit. -ητος, die Feuchtigkeit; Flüssigkeit, *Liquor*; s. *hygros* etc.

Hylarchus, *Hylarchicus*, bei *H. Morus*: die Weltseele, der (Gott untergeordnete) Weltgeist, eig. der Beherrscher der Materie; v. *Hylē* u. αρχη, s. *Archaeus* etc.

Hylē, ἡ ὕλη, der Stoff, die Materie, die Masse, das Körperliche eines Gegenstandes; daher bes. häufig: Holz, woher dann *Sylva*! Ὑλη ταυρικη, *Materia medica*, oft auch bloss Ὑλη. *Plutarch* sagt erklärend (in seiner *Isis*, 58.): das Oel ist der Stoff (ἡλη) der Salbe, um den balsamischen Geist (den Wohlgeruch) derselb. (des Balsams, μυρον,) zu binden. Wahrscheinl. war Holz (saftvolles gesundes Holz) die erste Bedeutung, aus welcher bei zunehmender geistiger Cultur die übrigen entstanden; dann also v. ὕω, s. ὕγιος, unter *Hygiea*! vgl. aber auch *Physis*, *Xylon* etc.!

Hylematropia, bei *Ritgen* f. statt *Hylotropia*. — *Hylematropia* oder *Hylemototropia* würde bedeuten: Umwandlung des niedern Gesträuches im Walde! v. ὕλημα, *fruticum et stirpium humiliorum congeries inter arbores altiores*, und *Trope*.

Hylisis, *Hylismus*, ἡ ὕλισις, ὁ ὕλισμος = *Diylisis*; s.:

Hylister, ὁ ὕλιστηρ, genit. -ηρος, -ēris, der Durchseier, das Seihe-
werkzeug, *Colatorium*; s. ὕλιζω, fut. -ισω, durchsiehen; soll kommen von

νλῆς, Aeol. statt ελνς, s. Hys, könnte aber auch unmittelbar aus Hyle gebildet sein, da es ja wirklich ein Ausscheiden des mehr Materiellen ist!

Hylisterion, Hylistrion, το ὑλιστηριον, contr. ὑλιστριον, ein kleines Seihewerkzeug; Demin. v. Hylister.

Hylogenēsis, die Erzeugung der Materie, die Stoffbildung; v. Hyle u. Genesis.

Hylognosia, die Kenntniss der Stoffe, die Elementenkunde; die Stofflehre; v. Hyle u. Gnosis.

Hylologia, die Lehre von der Materie, von den einfachen Stoffen; v. Hyle u. Logos.

Hylopathismus, *Affectio materialis*? ein Leiden von Ueberfluss od. Mangel an Stoff, od. von fehlerhafter Beschaffenheit dess.? v. Hyle u. Pathos.

Hylosophista, ein Aterphilosoph, welcher alle Erklärungen auf die Materie bezieht, die todte Materie als ursprünglich Geschaffenes annimmt; v. Hyle und Sophista.

Hylostoechiometria, die Hylostoechiometrie, Stoffreihenmessung(skunde), nennt *Ritgen* (vgl. Archyle!) sehr passend die von den Chemikern sog. Stöchiometrie, welche letztere er als den allgemeinen Ausdruck für 'Reihenmesskunde' überhaupt vindicirt; von Hyle u. Stoechiometria.

Hylotropia, der Stoffwandel, Umsetzung der Grundstoffe, würde der richtige Ausdruck sein statt des 'Hylematropia' womit *Ritgen* den Begriff der Chemie bezeichnen will; v. Hyle u. Tröpe. Vgl. Sozotropia etc.

Hylozoismus, der Hylozoismus, die philosophische Lehre von einem allgemein verbreiteten Leben, so dass auch das Andern für todt geltende Materielle als lebend angesehen wird; v. Hyle und Zoë, Zōon etc.

Hymen, ὁ ὑμην, gen. ὑμενος, Hymēnis, das Häutchen, Jungfernhäutchen, Hymen; eig. Gewebe, dann Haut überhaupt, bes.: = *Membrana serosa*; v. ὑφω, ὑφαίνω, weben, (eig.: etwas in eine wogende wellenförmige Bewegung setzen; v. ὕω, s. u. Hydor!) v. ὕμην kommt wieder 'Ἕμην, 'Ἕμενατος, Hochzeitsgenius, u. ὕμνος, Hymnus, ein

Hochzeits- od. Freudenlied, eine Hymne usw. usw. usw. — *H. diaphragmaton*, ὁ ὕμην διαφραγμάτων = *Mediastinum*.

hymenaeus, das Hymen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Hymen. — *Amenorrhoea hymenica*, die weg. Verwachsung des Hymens nicht erfolgende Menstruation.

hymeniorrhinus, bei *Wagler* (*Systema avium*) f. st.: hymenorrhinus.

Hymenitis, Hautentzündung, Entz. einer innern frei liegenden Haut; v. Hymen; vgl. Iritis.

Hymenium, το ὑμενιον, 1. ein feines Häutchen; 2. in der neuern Botanik: die Haut, welche an der untern Fläche der Pilze die Saamen überzieht; Demin. v. Hymen. Vgl. Hymnion.

Hymenocarpi (lichenes), die dritte Ordnung der Flechten, Scheibenfrucht-Flechten, (Die Entwickel., Metamorph. u. Fortpfl. d. Flechten, v. *G. F. W. Meyer*, Gött. 1825.), weil der Schlauchkern (*Nucleus proliger*) der vorhergehenden Ordnung sich hier zu einer offenen Schlauchschicht oder Fruchtscheibe (*Lamina prolifera*, *Hymenium*) ausgebildet hat, welche die Fortpflanzungskeime (*Sporae*) auf ihrer Oberfläche ausscheidet; v. Hymen u. Carpos.

Hymenochondroides (*textura*), nach *Heusinger* (*Histologie*, I.): das Hautknorpelgewebe? bestehend aus Zellenhaufen, welche mit fester, durchscheinender, knorpelähnlicher Masse gefüllt sind; v. Hymen u. chondroides.

Hymenochondroides, kürzer: Hymenochondroides.

hymenodes, ὕμενωδης, bei *Hippokrates*: was leicht häutige u. faserige Absätze bildet, wie das Blut bei Synocha, der Harn Hektischer; v. Hymen.

Hymenogangliitis, der niedere Grad der sporadischen Cholera! v. Hymen (Neurymen) u. Gangliitis.

Hymenographia, die Beschreibung der Häute; v.

hymenographus, Häute beschreibend; v. Hymen u. γραφω.

Hymenologia, die Lehre von den Häuten; v. Hymen u. Logos.

hymenologus, Hymenologie treibend oder lehrend usw; s. Hymenologia.

Hymenomalacia, *Emollitio membranarum (serosarum)*, die Erweichung der (serosen) Häute; v. Hymen u. Malacia.

Hymenophthalmia, *Ophthalmia membranalis* (*Schmalz*), eine Entzündung

Augenhäute, (s. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 556.) v. Hymen u. Ophthalmia.

Hymenopolypus, *Polypus hymenis*, ein Polyp am Hymen, wie *Guénier* (*Journ. de la Soc. méd. de la Loire infér.* 56. *Froriep's Not.* 1210. S. 351.) deren zwei beobachtete; v. Hymen und Polypus.

hymenopterus, mit dünn-häutigen Flügeln versehen, wie die Käfer (unter den Flügeldecken); v. Hymen u. Pteryx.

Hymenopterygium, *Petrequin's Pterygium membranosum* oder *cellulosum*, das Fell auf dem Auge; v. Hymen u. Pterygium.

hymenorrhinus, mit einer Nasenhaut (Nassendecke) versehen; (bes. in der Ornithologie gebräuchl.); v. Hymen u. Rhin.

Hymenosteatides (*cellulae*), bei *Heusinger* (Histologie I.): die Hautspeckzellen? welche das Hautspeckgewebe bilden; Plur. v.:

Hymenosteatis (*textura*), nach *Heusinger* (Histologie I.): das Hautspeckgewebe? bestehend aus Zellen, welche mit einem festen, speckähnlichen Fett gefüllt sind; v. Hymen u. Stear.

hymenostegasticus, soll bezeichnen: v. den allgemeinen Bedeckungen herrührend! übel gebildet aus Hymen u. Stegasis.

Hymenotomia, die Zerlegung der Häute; v.

hymenotomus, Häute zerlegend u. anatomisch untersuchend; s. Hymen, Tomē etc.

Hymnion, το ὑμνιον = Amnion und Hymenium und mit beiden viell. dass. Wort! contr. aus Hymenium.

Hyobasiloglossus (*Musculus*), richtiger:

hyodēoglossus, die Zunge und das Zungenbein zugleich betreffend, zu beiden gehörig usw.; v. hyodes und Glossa. — *Hyodeoglossus* (*Musculus*), der Zungengrundmuskel = Basioglossus.

hyodēothyreōdes, was das Zungenbein und den Schildknorpel zugleich angeht; v. hyodes u. thyreodes. — *Musculi hyothyreodes*, die Zungenbeinschildknorpelmuskel.

hyodepiglotticus, was zugleich das Os hyodes und die Epiglottis angeht; v. hyodes u. Epiglottis. — *Ligamenta hyodepiglottica*, die Zungenbeinstimmritzenbänder.

hyōdes, hyōides, hyōidēus, ὑοειδης, ὑωδης, 1. eig.: schweineförmig,

sauartig! 2. was die Form eines Schweinerüssels od. liegenden S hat; daher 3. statt ypsilodes, ὑψιλοειδης, ypsilonförmig, wie bes. das Zungenbein, *Os hyodes*.

hyodothyreodes, unrichtig statt: hyodeothyreodes.

hyoepiglotticus, unrichtig statt: hyodepiglotticus; müsste wenigstens hyepiglotticus heißen, würde aber dann eig. bedeuten: die Epiglottis der Schweine betreffend!

hyoglossus, f. statt: hyodeoglossus. Bedeutet in ersterer Form genau genommen: die Schweinezunge angehend!

hyōides, hyōidēum, kürzer: hyōdes.

Hyophthalmus, ὁ ὑοφθαλμος, 1. ein kleines od. Schweine-Auge! 2. wer dergl. Augen hat; v. ὕς, Sus, Saul u. Ophthalmos.

Hyoscatina, *Hyoscatinum*, die Hyoskatine, das Hyoskatīn, der wahrscheinl. besonders darstellbare eigenthümliche Schweinekothstoff, welcher den Excrementen von *Sus Scrofa* ihren eigenthümlichen Geruch gibt; v. ὕς, s. Sus, u. Scōr.

Hyoscyamina, *Hyoscyaminum*, d. Hyoskyamin, der eigenthüml. Stoff des Hyoskyamins; v.:

Hyoscyamus, ὁ ὑοσκυαμος, ὕς κυαμος, das Bilsenkraut; wörtlich: Saubohne; v. ὕς, Sus, Saul u. Cyamos.

Hyoskorina, *Hyoscorinum*, die Hyoskorine, das Hyoskorīn = Hyoscatina.

hyothyreodes, hyothyreoides, hyothyreoides, (erstes vorn unpassend abgekürzt und letzteres wieder unnöthig verlängert; aber alle unrichtig statt: hyodeothyreodes.

hypacticus, ὑπακτικος, 1. unterwegführend; 2. nach unten ausleerend, *alvum subducens*, *laxans*; 3. bes. aber: gelinde abführend, *sublaxans*! v. ὑπο- u. αγω, s. Agoge etc.

Hypaemia, f. st. Hyphaemia.

Hypagoge, ἡ ὑπαγωγή, *Purgatio levis*, d. leichte, gelinde Abführen; v.:

hypagōgus, ὑπαγωγος, 1. von unten (unvermerkt!) wegnehmend; 2. daher: betrügerisch; — 3. bei den alten Aerzten; gelinde abführend; v. ὑπαγω, vgl. hypacticus etc.

Hypaleimma, το ὑπαλειμμα, 1. eig. das Eingesalbte, Eingeriebene, das in die Haut eingeriebene Oel; — 2. das noch Einzureibende, das Liniment; 3. oft auch, obgleich dem Sprachbau zuwider: = Hypaleipsis; v. ὑπαλειπω, s.:

Hypaleipton, το ὑπαλειπτον, bei *Hippokr.* (de ulcerib. 14, 3.): das Einreibemittel, d. Liniment, d. Salbe; s.:

Hypaleiptris, ἡ ὑπαλειπτρις, 1.

die Einreiberin, Salberin; 2. bes. bei *Hippokr.* (de superfoet. 13, 1.) ein (feines, kleines) Werkzeug zum Einreiben; Femin. u. gleichsam Deminut. v.:

Hypaleiptron, το ὑπάλειπτρον, ein Spatel oder dgl. Werkzeug zum Einreiben, bes. bei *Hippokr.* (de articul. 1, 1. 45. — de morb. mulier. 2, 9.); v. ὑπο- und αλειφω, s. Aipta etc.: ὑπαλειφω, *sublino*, *subungo*, eig. unterreiben, untersalben; salben, schmieren usw.

Hypalgia, *Dolor lenis*, *D. mitis*, *Subdolor*, ein mässiger Schmerz; v. hypo- u. Algos. — Passender ist wol Hypodynia? weil Algos an sich gewöhnlich von einem heftigeren (Nerven-) Schmerz gebraucht wird.

Hypalimma = Hypaleimma.

Hypalipton = Hypaleipton.

Hypaliptris = Hypaleiptris.

Hypaliptron = Hypaleiptron.

Hypamaurosis, eine unvollkommene Amaurose, Amaurosis imperfecta; v. hypo- u. Amaurosis.

hypamauroticus, Hypamaurose betreffend, daran leidend, davon herrührend; v. Hypamaurosis.

Hypamblyopia, ein geringerer Grad von Blödsichtigkeit; v. hypo- u. Amblyopia.

hypamblyopicus, Hypamblyopie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Hypamblyopia.

Hypanconion, Hypanconium, το ὑπαγκωνιον, bei *Galen.* (de fractur. 2, 1, 64.): ein Kissen zur Unterstützung des Ellenbogens, Armes usw. bei Verwundeten, Fracturirten usw.; *Succubitale*, *Pulvillus succubitalis*; v. ὑπο- u. Ancon.

hypanthēros, ὑπανθήρος, 1. eig.: etwas blühend; etwas gefärbt; v. ὑπο- u. antheros, s. Anthera etc.; — 2. bei *Hippokr.* (Epidem. 2, 2, 21.) = gebraucht von dem etwas mit Blut untermischten Auswurf (der Lungen u. a. Organe). — (Das Wort fehlt noch in den gewöhnl. Griech. Wbb.).

hypaphōnos, bei *Hippokr.* (Coac. praenott. 321.) etwas widersinnig, ein wenig unvernünftig; eig.: *etwas ohne Stimme*, ein wenig stimmlos! v. ὑπο- u. aphōnos. Nach *Hollerus* Commentar zu obgenannter Stelle soll man: ὑποθεῖον lesen, welches jedoch ebenfalls in den Lexicis fehlt.

hypapoplecticus, Hypapoplexie betreffend, davon befallen, daher entstandenen usw.; s.:

Hypapoplexia, ein geringerer Grad

von Apoplexie. ein unvollkommner apoplektischer Anfall, Apoplexia imperfecta; v. hypo- u. Apoplexia.

Hypar, (το) ὑπαρ, 1. eig. das (wirklich) Daseiende, Vorhandene; 2. die wahre (untrügliche) Erscheinung, das wahrhafte Gesicht; *Visio vera*; von ὑπο- mit besonderer Endung, etwa statt ὑπων, *subens*, = wahrhafte (wesentliche) Unterlage einer Erscheinung. — Eig. nur bes. bei *Hippokr.* (de lege 3, 7. 8. etc.) gebraucht in der sprichwörtlichen Redensart: ὑπαρ καὶ οὐαρ, *wachend und träumend*.

Hypasialadenitis, f. st. Hyposialadenitis.

Hypasthenia, ein geringer Grad von Asthenie; v. hypo- u. Asthenia.

Hypatismus, f. st.:

Hypatismus, ὁ ὑπατισμός, das Räuchern, *Suffitus*, (*Dioscorides*, Parabil. II, 74.); v. Hypatmos; ὑπατμιζω, fut. -ισω, (unter-, von unten) räuchern, *suffumigare*!

Hypatmos, ὁ ὑπατμος, die Räucherung, *Suffitus*, v. ὑπο- u. Atmos; = gleichsam: der von unten kommende Rauch, *Vapor subiectus*!

Hypatonia, ein geringer Grad von Atonie; v. hypo u. Atonia.

Hypauchenion, Hypauchenium, το ὑπαυχενιον, bei *Galen.* (de fractur. 2, 64.) ein Nackenkissen, *Cervicale*, *Subcervicale*; v. ὑπο- u. Auchen.

Hypēcacuanha, f. st. Ipekakuanha.

Hypeccauma, το ὑπεκκαυμα, 1. eig. das Feuerungsmittel, wie Holz, Kohlen, Engl. sehr gut bezeichnet durch *fewel* od. *fuel*; — 2. bei *Hippokr.* (Aphor. 1, 14. u. a. a. O.): das *Pabulum vitae*, zur Erhaltung des vermeintlichen *Calidum innatum*, die Lebensnahrung; von ὑπο- u. Eccauma etc.: ὑπεκκαυω, eig.: etwas unter etwas verbrennen.

Hypecchorēsis, ἡ ὑπεκχωρησις, der Stuhlgang, bes. ein nach und nach, sanft erfolgender! (*Hippokr.* de loc. p. 78.) eig.: das (Aus- oder) Abweichen nach unten! v. ὑπο- u. Echchorexis.

hypecchoreticus, ὑπεκχωρητικός, gelinde ausleerend; gelinde (unmerklich) ausleeren; s. Hypecchorexis etc.

Hypectasia, Hypectasis, *Subextensio*, eine mässige (technische, krank-

hafte oder sonstige Ausdehnung; v. hypo- u. Ectasis.

Hypelaeon, Hypelaeum, το. ὑπελαϊον, der Oelsatz, Oelhefen, *Faex olei*, *Amurca*; v. ὑπο- u. Elaeon.

Hypelāta (pharmaca, φαρμακα) τα ὑπελάτα, bei *Hippokr.* (de morb. 4, 30, 16.): = CatotERICA; v. ὑπο- u. ελαυνω, s. elasticus etc. — ὑπελαυνω, 1. unten treiben, unten wegstreiben; 2. sanft treiben.

hypemphracticus, Hypemphraxis betreffend, daher rührend usw.; s.:

Hypemphraxis, eine unvollkommene od. theilweise Verstopfung; v. hypo- u. Emphraxis.

Hypenantiōsis, ἡ ὑπεπαντιωσις, 1. bei *Hippokr.* (Aphor. 2, 22.): die Setzung des Gegensatzes, also, hier wenigstens! = Enantiosis; v. ὑπο- u. Enantiosis; — 2. *Curatio contrariorum per contraria*, die Heilung durch der Krankheit entgegengesetzte Mittel, also nicht durch sog. homöopath. Mittel!

Hypēnē, ἡ ὑφηνη, der Bart; v. ὑπο- u. dem veralteten ἦνῃ (= ἦνιον, ἦνια, die Zügel, v. ἵημι, ἐνιημι, hineinschicken, hinein thun?) 'weil der Bart unter der Gegend wachse, wo man die Zügel anlegt'; sagten die Alten.

hypenemios, hypenemius, ὑπηνεμιος, 1. *subventaneus*, windig, windhaltig, wenn auch nur vermeintl., wie z. B. bei den sogen. Windeiern, welche auch die Griechen 'ὑπηνεμια' nannten; v. ὑπο- u. Anemos; — 2. unzuverlässig, charakterlos, schlecht usw.

Hypenētes, ὁ ὑπηνητης, der Jüngling, *Juvenis*, *Puber*; v. Hypene; weil mit Eintritt der Pubertät der Bart wachse. Strenge Pädagogen meinen freilich: 'weil man den jungen Leuten Zügel anlegen müsse!!'

hypepigeocarpus, mit Früchten unter und über der Erde; v. hypo-, epi-, Gē u. Carpus; vgl. amphicarpus etc.

hyper, ὑπερ, 1. über, im Braunschweigischen und Magdeburgischen: *ebber!* *super*, *supra*, Pers. آب (ēber); oder بر (ber), Engl. *over* (ow'r), 2. über etwas hinaus, *supra*, *citra*; 3) übermässig, *supra* (modum).

Hyperacōē, oder *Hyperacūsis*, ein zu starkes, zu feines Gehör; v. hyper- u. Acusis.

Hyperadenōma, d. Drüsenge wächs,

die Drüsenwucherung, wie der Kropf u. ähnl., als Product von:

Hyperadenōsis, *Hypertrophia glandularum*, die Drüsenwucherung, die Bildung des Hyperadenoms; v. ὑπερ-, *super*-, u. Aden, Adenosis etc.

Hyperaematōsis, kürzer u. klassischer: *Hyperaemosis*.

Hyperaemia, nach *Andral* (*Anat. pathol.*): der Blutüberfluss, (*Hyperhémie!*); v. hyper u. Haema. Vgl. *Hyperaematosis*, *Polyaemia* etc.

Hyperaemōsis, ἡ ὑπεραιμωσις, 1. die Ueberfülle des Bluts, *nimia sanguinis abundantia*; 2. zu grosse Bluthätigkeit, Ueberblutthätigkeit, Blutsturm; v. hyper- u. Haema, Haematosis, (Haemosis) etc.

Hyperaesthematospasmus, kürzer und richtiger: *Hyperaesthetospasmus!*

Hyperaesthesia, eine übermässige Empfindlichkeit, bes. der Sinnesorgane; v. hyper- u. Aesthesia. — *Hyperaestheses*, die Krankheiten mit vorherrschender Empfindlichkeit (überhaupt u. bes. der Sinnesorgane), die Hyperästhesien.

hyperaestheticus, 1. Hyperästhesie betreffend, daran leidend, davon herrührend; 2. das ästhetische (oder Kunst-) Gefühl übertreibend od. überschätzend; s. *Hyperaesthesia*.

Hyperaesthetospasmus, der von Uebermaas des Gefühls herrührende Krampf; v. hyperaesthetus u. Spasmus.

hyperaesthētus = hyperaestheticus.

Hyperanarrhophēsis, *Resorptio nimia*, die übermässige Einsaugung; v. hyper- u. Anarrhophesis.

Hyperanarthricus, an zu grossem Mangel an Gliedern leidend; ohne Noth gebildet aus hyper u. arthros.

Hyperanarthriscus, wer zu grossen Mangel an (kleinen) Gliedern hat; v. hyper- u. Anarthron etc.

Hyperaphia, eine Ueberspannung od. übermässige Empfindlichkeit der Tastwerkzeuge; v. hyper- u. Hāphē.

hyperaphicus, Hyperäpie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Hyperaphia*.

Hyperaphrodisia, der übermässige Geschlechtstrieb; v. hyper- u. Aphrodisia etc.

Hyperarithmos, ὑπεραριθμος, *supernumerarius*, überzählig, v. hyper u. Arithmos. — (ὁ ὑπεραριθμος, die Ueberzahl.)

Hyper-arterio-arcitia, l'hyper-arterio-

aretie, bei *Piorry* u. A. mehrfach f. st. Arteriyperstenosis.

Hyper-arterio-ectasia, mehrfach f. st.: Arteriyperectasis.

Hyperartetiscus, 1. am übermässigen Mangel an Gliedern leidend; v. hyper- u. Artetiscus; — 2. bei Einigen: mit einer Ueberzahl von Gliedern (z. B. 12 Fingern) versehen. — Ein sehr schlechtes Wort! vgl. Artetiscus, Arthroperissus, Hyperarthrosis etc.

hyperarthricus, an Ueberzahl der Glieder leidend; v. hyper u. Arthron.

Hyperarthricus, 1. die Ueberzähligkeit der Glieder; v. hyper u. Arthriscon; — 2. mit Unrecht = Hyperanarthricus.

hyperarthriticus, 1. an sehr heftiger Gicht leidend; v. hyper- u. arthriticus; — 2. f. st. hyperarthricus.

Hyper-arthro-pathia, *l'hyper-arthropathie*, bei *Piorry* f. st.: Arthryperpathia.

Hyperarthrosis, die Uebergliederung! eine Ueberzahl von Gliedern (z. B. 12 Finger) = Arthroperissia; v. hyper- u. Arthron, Arthrosis etc.

Hyperasthenia, ein sehr hoher Grad von Schwäche, übermässige Schwäche, der tief typhose oder paralytische Zustand; v. hyper- u. Asthenia.

Hyperauxēsis, (*ἡ ὑπεραύξησις*?) die übermässige Vermehrung oder Vergrösserung eines Theils; s. hyper- u. Auxesis: *ὑπεραύξανω*, fut. -ῆσω, u. -ξω, übermässig vermehren, übergross machen. — **Hyperauxēsis iridis**, eine krankhafte Aufstreibung und Ausdehnung der Iris (durch Angektasie udgl.) und die dadurch verursachte Verengerung der Pupille und der Augenkammern.

Hyperbaria, die zu grosse (specifische) Schwere (der Luft usw.); v. hyper u. Baros od. barys.

hyperbaricus, soll bezeichnen: durch Hyperbarie entstanden; unpassend gebildet aus Hyperbaria.

Hyperbionarce, *Vita aucta cum stupore*, das Lebensübermaass mit vorherrschender Faser- u. Bluthätigkeit, *Hypersthenia irritabilis*, *H. stupida*; v. *ὑπερ-*, s. *super*; u. Bionarce.

Hyperbölē, *ἡ ὑπερβολή*, die Hyperbel, Uebertreibung; v. hyper- u. Bole, s. Bolus, Ballismus etc.

hyperbolicus, *ὑπερβολικός*, 1. übertrieben; v. Hyperbole; 2. mit Unrecht: an Uebermaass der Glieder leidend usw.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Hyperbulia, bei *Leupoldt*: eine übermässige Steigerung des Willensvermögens; v. hyper- u. Bülē.

hyperbulicus, Hyperbulie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Hyperbulia.

Hypercardiohemia, *l'hypercardiohémie*, bei *Piorry* mehrfach f. st.: Cardiyperæmia, oder besser: Cardiopolyaemia, Cardioplethora.

Hypercardiotrophia, *l'hypercardiotrophie*, bei *Piorry* (*Nomenclat. organo-pathologique*; Paris, 1837. pag. XXI.) sehr übel gebildet statt Cardiyperetrophia.

Hypercarpōsis, (Ueberfruchtung?) nach *Frz. Simon*: der Zustand des Bluts mit vermehrten Blutkugeln und vermindertem Faserstoff, wie in typhosen Fiebern; v. hyper- u. Carpus.

Hypercatapinosia, 1. eig. das übermässige Schlingvermögen; v. hyper- u. Catapinosia; — 2. oft f. st. Hyperanarrhophesis.

Hypercatharsia, Hypercatharsis, *ἡ ὑπερχαθαρσις*. 1. die zu starke Wirkung der Brech- u. Purgirmittel, die Ueberreinigung! v. hyper- u. Catharsis: *ὑπερχαθαίρω*, übermässig reinigen, zu stark abführen usw. — 2. übermässige Ausleerung überhaupt, bes. des Stuhlganges; aber auch übermässige Menstruation: *ὑπερχαθαρσις αἰμορροαγωγῆς ἵστιρας*: *ὑπερχαθαροεῖς δὲ γυναῖκες γίνονται ποτε μεντῶν καταμήνιων ἐπιτείνοντων καὶ ἀθροωτερον φερομένων, ποτε δὲ ἐπὶ τελείαις ἀποτεξίν· αἰτίνας ὡς τὸ πολὺ καὶ αὐτοματῶς παύονται, συνεχῶς δὲ καὶ ἐπὶ ἀμβλωσεῖν ἰσχυρῶς αἰμορροαγουσιν, ὡς τε πολλακὶς ἐπιγενεσθαι κίνδυνον.* *Paull. Aegin.* (γ', 3β.) — = Die **Hyperkatharsis** der am Blutfluss leidenden Gebärmutter: diese Ueberreinigungen entstehen bei Weibern zuweilen durch übermässigen Monatsblutfluss, zuweilen auch nach der Niederkunft. Diese Blutungen hören oft von selbst auf [?]. Anhaltend bluten aber die Frauen auch oft nach Abortus; so dass nicht selten Gefahr daraus entsteht. — Der berühmte *Joh. Ern. Hebenstreit* gibt in seiner *Εξηγησις* von dieser Stelle, wie von mehreren andern, eine so sonderbare Uebersetzung, dass er sie entweder irgendwoher unbeschrieben abgeschrieben, oder mit einer andern Stelle verwechselt haben muss.

hypercatharticus, 1. = hypercathartus 2. Hypercatharsis betreffend; dieselbe bewirkend, davon herrührend usw.; s.:

hypercathartus, *ὑπερχαθαρτικός*

übermässig ausgeleert, zu sehr gereinigt!
s. Hypercatharsis.

Hypercedemonia, eine zu grosse Fürsorge; übermässige Pflege; v. hyper- u. Cedemonia, s.:

hypercedemonicus, (ὕπερκεδμωνικός?) 1. übermässig sorgfältig, zu sorgsam, zu sehr pflegend; s. Hypercedemonia; 2) bei einigen Neueren unpassend: von Hypercedemonia oder von zu grosser Pflege herrührend!

Hypercenosis, die übermässige Entleerung (z. B. der Blutgefässe durch zu reichliche Aderlässe); v. hyper- u. Cenosis.

hypercenoticus, Hyperkenosis betreffend, davon herrührend usw.; s. Hypercenosis.

Hypercerasis, 1. ἡ ὑπερκερασις, die Uebertügelung eines Heeres durch das feindliche! v. hyper- u. Ceras (= κερας, das Horn, Cornu; der Flügel eines Heers!) — 2. =

Hyperceratosis, 1. nimia corneae accretio, Cornea conica, Conoceras; 2. eine übermässige Wucherung der Hornhaut, die Hyperkeratose, Hornhautübernährung, (von welcher das durch Uebernährung entstandene Staphyloma corneae totale pellucidum, das durchsichtige Staphylom, nach *Balling*, eine Species ist) v. ὑπερ und Ceratosis. Vgl. *Schmalz's* Diagn. Nr. 625. b.

Hypercerosis, ἡ ὑπερκερωσις, = Hypercerasis.

Hyperchondroma, *Hypertrophia cartilaginosa*, das Knorpelgewächs, die Knorpelwucherung, als Product von:

Hyperchondrosis, das Knorpelwuchern, der Process der Bildung des Hyperchondroms; v. ὑπερ-, super-, u. Chondros.

Hyperchrōma? — Vgl. Hypercroma!

Hypercinesia, *Hypercinēsis*, die übermässige Beweglichkeit eines Theils v. hyper- u. Cinesia. — Nach einigen Neueren soll Hypercinesia zu gleicher Zeit Hypochondrie und Hysterie bedeuten, weil bei diesen Krankheiten allerdings viel Beweglichkeit Statt findet. Jedoch ist die Benennung etwas zu dreist.

hypercincticus, Hyperkinesie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Hypercinesia.

Hyperclomax? — Vgl. Hypercroma!

Hypercoryphosis, ἡ ὑπερκορυ-

φωσις, 1. eig. die Ueberkopfung! das Versehen (oder Versehen sein) mit einem überstehenden, oder die ganze Masse bedeckenden Kopfe; 2. daher bei *Hippokr.* (de dissect. 1, 7. u. 2, 3.): der obere Theil der Lungen, der Leber u. ähnl. Theile; v. ὑπερ- u. Coryphosis, Coryphe.

Hypercrinia, ein abscheuliches Wort! bei *Andral* (pathol. Anatomie) f. st. Hypercrisia oder Hypercrisis. — in *K. G. Kühn's* *Blancard* steht das Wort unrichtig über Hypercatharsis, was leicht kommen kann! Was mich aber mehr wundert, ist: dass *Kühn Andral* nicht straft. Denn dass *Andral* einer der ersten Pariser Professoren, Ritter mehrerer Orden, sonst noch Allerlei und, was mehr sagen will! — als Mensch und als Arzt gleich achtungswürdig ist, gibt ihm natürlich um so weniger Recht, nach Belieben grammatische Böcke zu schieessen.

Hypercrisis, ἡ ὑπερκρισις, *Crisis nimia*, eine übermässige kritische Ausleerung (so dass man sie also für eine akritische oder symptomatische ansehen musste!) v. hyper- u. Crisis. — *Βαρυσμένη τῷ πλήθει τοῦ αἵματος ἡ φύσις ὥρμησε μὲν ἐπὶ τὴν ἀποκρισιν αὐτοῦ, κρατῆσαι δὲ τοῦ συρμετροῦ μὴ δυνήθεισα, τὴν καλουμένην ὑπερκρισιν ἐργασατο.* *Galen.* (in *Hippokr.* Prorrhet. 3.) = Wird die Natur durch Ueberfülle des Blutes belästigt, so strebt sie zwar eine Ausscheidung desselben zu bewirken. Kann sie aber das rechte Maass nicht beherrschen, so entsteht die sog. **Hyperkrise**.

hypercriticus, die Hyperkrise betreffend, dadurch entstanden usw.; s. Hypercrisis etc.

Hypercroma, bei *Heuermann*: ein kleiner Fleischauswuchs im Weissen des Auges. Ist für sich selbst gar kein Wort! Es soll entw. Hypercromax heissen, v. hyper u. κρομαξ oder κλωμαξ, das Häufchen, dann würde aber Cromax oder Clomax, ohne hyper-, schon dasselbe bezeichnen; — oder es soll Hyperchrōma heissen, v. hyper- und Chrōma, also: etwas (roth) Farbige, das sich über dem Weissen des Auges erhebt?

Hypercromax? = Vgl. Hypercroma!

Hypercusis, falsch statt: Hyperacusis.

hypercyecticus, f. statt: hypercyeticus.

Hypercyesis, 1. = Epicyesis; 2. eine zu häufige Schwangerschaft; v. hyper- u. Cyesis.

hypercyeticus, die Hyperkyese be-

treffend, dieselbe bewirkend oder bewirkend — sollend! davon herrührend usw.; s. Hypercyesis.

Hypercyrtosis, die übermässige Krümmung (eines Theils, welcher nur eine bestimmte mässige Krümmung haben sollte); v. hyper- u. Cyrtosis.

hypercyrtoticus, Hyperkyrtose betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Hypercyrtosis.

Hyperdermatōma, *Hypertrophia cutis*, eine übernährte Hautstelle, das Product von:

Hyperdermatōsis, *Cutis exuberantia*, die Hautwucherung; v. *ὑπερ-*, *super*, u. *Derma*.

Hyperdermōma = Hyperdermatoma; s.:

Hyperdermōsis = Hyperdermatosis.

Hyperdiurēsis, eine übermässige Diuresis; v. hyper- u. Diuresis.

Hyperdynamia, die Ueberkraft, das zu grosse Thätigkeitsvermögen, (zu grosse Lebenskraft) in Beziehung zur Masse od. zu dem materiellen Substrat; v. hyper- u. *Dynamis*. (Das Wort wird bes. von Französ. Aerzten gebraucht und bezeichnet den allgemeinen Begriff der sogen. Sthenie oder Hypersthenie.)

hyperdynamicus, die Hyperdynamie betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Hyperdynamia.

Hyperdynatocrasia, bei *Bartels*; die Mischungsüberkraft, zu grosse Straffheit der organischen Faser, das *Strictum* der Alten; v. hyper-, *dynatos* u. *Crasis*.

Hyperecclāsis, die zu starke Brechung; s. hyper- u. *Ecclāsis*.

hyperecclasticus, Hyperekklase betreffend, dieselbe machend oder bewirkend, davon herrührend usw.; s. Hyperecclasis etc. etc.

Hypereccrisis = Hypercrisis, jedoch nur insofern zu häufige Ausleerung dabei Statt findet; v. hyper u. *Eccrisis*.

hypereccriticus, Hyperekkrise betreffend, dadurch bewirkt usw.; s. Hypereccrisis etc.

Hyperechēma, ein zu starker Schall; s. hyper- u. *Echema*.

Hyperechēsis, das zu starke Tönen; s. Hyperechema etc.

hyperecheticus, Hyperechesis betref-

fend, dieselbe bewirkend, dadurch entstanden usw.; s. Hyperechesis etc.

Hyperelasticitas, die zu grosse Federkraft, übermässige Elasticität; v. hyper- u. *Elasticitas*.

hyperelasticus, zu elastisch, von zu grosser Elasticität entstanden; s. Hyperelasticitas etc. etc.

Hyperemesia, *Hyperemēsis*, das übermässige Erbrechen nach genommenen Brechmitteln, die zu starke Wirkung eines Brechmittels; v. hyper u. *Emesis*. — *ὑπερεμεῖν* bedeutet bei den Alten auch zuweilen: sehr überfüllt sein = zum Erbrechen voll sein. — *ὑπερεμεῖν τὰ αἵματα τὰ περὶ τὸν ἐγκεφαλον*. *Ἰπποκρ. (περὶ νοσ. β.)* Wenn die Blutgefässe um und in dem Gehirn strotzend voll sind. [Eig.: Wenn die Blutungen das Hirn strotzend umgeben.]

hyperemeticus, *Hyperemesia* betreffend, davon herrührend usw.; s. Hyperemesis etc.

Hyperemētus, *ὁ ὑπερεμετης*, '*Supervomitus*', übersetzt *J. E. Hebenstreit*, 1. = Hyperemesia (u. aus dens. Wurzeln:) — 2. bei *Hippokr.* (de morb. 2.) auch: eine zu starke Ergiessung von Lymphe udgl.: *Ἦν περὶ τὸν ἐγκεφαλον φλεβία ὑπερεμεση, το μὲν οὐνομα οὐκ ὀρθον τῇ νοσῶ, οὐδε γὰρ ανυστον, ὑπερεμεῖσαι οὐδεν τῶν φλεβίων, οὐτε τῶν ελασσονων, οὐτε τῶν μείζονων. Ονομαίνουσι δε και φασιν ὑπερεμετον.* — = Wenn die kleinen Adern um das Gehirn zu viel ergiessen, so nennt man das mit Unrecht ein '*Erbrechen*'! Denn es ist unmöglich, dass aus den Adern, so wenig aus den kleineren, als aus den grösseren, etwas erbrochen werden könnte. Man nennt es nun aber einmal so und spricht: '*das Erbrechen*'!

Hyperemia, *l'hyperémie*, 1. = Hyperemesia; — 2. bei Französ. Schriftstellern (z. B. *Andral*, im *Journ. hebdomad. de Méd.* II, p. 145 — 173?) f. st. *Hyperaemia* oder *Hyperaematosis*.

Hyper-encephalo-pathia, *l'hyper-encephalo-pathie*, f. st. *Encephalhyperpathia*.

hyperenergeticus, Hyperenergie betreffend, damit versehen oder daran leidend; davon herrührend usw.; s.:

Hyperenergia, ein zu starkes Wirkungs-

vermögen, übermässige Kraft, (Ueberkraft?) v. hyper- u. Energia.

hyperenergicus = hyperenergeticus; s. Hyperenergia etc.

Hyperenterōma, Exuberantia in intestinis, ein Eingeweidegewächs, Wucherung in einem Eingeweide als Product von Hyperenterosis; v. hyper u. Enteroma.

Hyper-entero-pathia, l'hyper-entéropathie, bei *Piorry* f. st. Enteryperpathia.

Hyperenterōsis, Hypertrophia intestinalis, eine Eingeweidewucherung, der Bildungs-Process des Hyperenterōms; v. *ὑπερ-*, *super-*, Enteron, Enterosi etc.

Hyperephidrosis = Hyperidrosis, v. hyper- u. Ephidrosis.

Hyperepidōsis, eine übermässige Zunahme, übermässige Ausdehnung (eines Theils, einer Erscheinung usw.); v. hyper- u. Epidosis.

Hyperepithymia, die übermässige Begierde, das übermässige Verlangen; v. hyper- u. Epithymia: *ὑπερεπιθυμῶ*, übermässig begehren, *supra modum cupere*.

Hypererethisia, 1. die übermässige Reizbarkeit; 2. ein überreizter Zustand, bes. in einem einzelnen Theile; v. hyper- u. Erethisia.

Hypererethismus, die örtliche Ueberreizung; v. hyper- u. Erethismus.

hypererethisticus, Hypererethisia betreffend, dadurch leidend, daher entstandenen usw.; s. Hypererethisia.

Hypererythraemōsis, die Ueberfüllung mit rothem (Arterien-) Blut; s. hyper- u. Erythraemia.

Hypererethismus, ein gelinder, sanfter, örtlicher Reiz; v. hypo- u. Erethismus: *ὑπερερεθίζω*, *subirrito*, mässig, sanft reizen.

Hyperganglionitrophia, ein abscheuliches Wort (bei *Piorry*) statt: *Lymphadenyptrophia*.

Hypergastritis, *Inflammatio ventriculi acutissima, la gastrite très-aigue* (*Piorry*), eine sehr heftige Magenentzündung; v. *ὑπερ-*, s. *super*, u. Gastritis.

Hyper-gastro-pathia, l'hyper-gastro-pathie, nach *Piorry's* Nomenclatur mehrfach f. st. Gastryperpathia.

Hypergenōsis, der zu starke Bildungs- oder Zeugungstrieb; s. hypergeneticus. —

H. mammarum = Mastauxe.

hypergeneticus, mit zu grossem Bil-

dungstriebe begabt, dazu gehörig usw.; v. hyper u. Genesis.

Hypergensis, sichtet nur verschrieben statt *Hypergenesis* oder *Hypergensis*?

Hypergeusia, Hypergeusis, das zu starke Schmeckvermögen; v. hyper- u. Geusis. — Oppos.: *Ageusia, Dysageusia*. — **H. mammarum**, ziemlich unpassend statt *Hyperaesthesia m.*, übermässige Empfindlichkeit der weibl. Brüste.

Hypergeustia, unrichtig statt: *Hypergensis* oder *Hypergensis*.

Hyperhaematosis, unrichtig statt: *Hyperaematosis*.

Hyperhaemia, bei *Fr. Jac. Behrend* u. A. unrichtig statt: *Hyperaemia*.

Hyper-hematosis, l'hyper-hématosie, bei *Piorry* f. st. *Hyperaematosis*.

Hyperhemia, bei *Andral* (*Anatom. pathol.*) u. A. unrichtig st. *Hyperaemia*. Vgl. *Hyperemia*.

Hyperhidrosis, richtiger: *Hyperidrosis*; vgl. *Clepsydra* etc.

Hypericum, το *ὑπερικόν*, das Johanniskraut, ein bekanntes Pflanzengeschlecht, wovon bes. *H. perforatum* Bot. allgemein als Färbekraut und hin u. wieder noch als Heilmittel gebraucht wird; wahrscheinlich v. hypo- u. Erica, weil es in der Nähe von Heiden und zwischen dens. wächst. Viell. ist es auch zusammengezogen aus hyper- u. Erica, weil es sich meistens über die umstehenden Heiden erhebt. In beiden Fällen müsste man freilich: 'Hypericum', nicht, wie gewöhnlich: 'Hypericum' sprechen. Auch müsste das Griech.: 'ὑπερικόν' heissen, falls etwa *Hippokrates* dieselbe Pflanze gekannt und in seinen Schriften gemeint haben sollte. — Das Neu-Persische *هيفاريقون* (*hifārikūn*) ist, wie sich von selbst versteht, bloss verdorbenes Griechisch!

Hyperidrōsis, das übermässige Schwitzen; v. hyper- u. Hidrosis. Genau genommen und analog mit *Hyperemesis* und *Hypercatarsis* scheint das Wort bes. tauglich, die Fälle zu bezeichnen, in welchen mehr Schweiß erscheint, als bezweckt und erwartet wurde.

Hyperinosis, nimia vis fibrae muscularis, die Ueberkraft der Muskelfaser, Faserüberkraft; v. hyper u. Is, Inosis etc. — Man könnte so sehr gut die doch eigentlich sehr übel so genannte Irritabilität nennen, nach Analogie der Hyperneurosen, Hyperhämatosen usw. — *Frz. Simon* will durch *Hyperinosis* bezeichnen den Zustand des Bluts mit vermehrtem Faserstoff und verminderten Blutkugeln, wie bei Entzündungen [mit vorherrschender Bluthätigkeit] = *Reil's* Gefässfieber, ganz wie ich längst in meiner allg. Nosol. S. 56 ff. nachgewiesen habe. *Simon* u. A. irren nur darin, dass sie, als bloss

chemische oder eig. nur mechanische Naturbeschauer, die im Typhus vermehrten Blutkügelchen nicht für das nehmen, was sie wirklich sind, nämlich für Producte der wieder zergangenen, zurückgebildeten Faser.]

Hyperlymphä, der Lymphüberfluss, *Lympha abundans*; v. hyper- u. Lympha.

Hypermegēthus, der zu grosse Umfang (organischer Theile); übel gebildet aus *μεγας*, die Grösse, v. *megas*, u. aus *hyper*.

Hypermetropathia, *l'hypermétropathie*, bei *Piorry* f. st. *Metryperpathia*.

Hypermetrotrophia, *l'hypermétrotrophie*, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Metryper-trophia*.

Hypernephrotrophia, f. st. *Nephry-pertrophia*, *Nephroncus*.

Hypernervia, *l'hypernervie* bei *Piorry*, unrichtig statt *Hyperneuria*.

Hyperneuria, *Actio nervorum nimia*, übermässige Nerventhätigkeit, *Piorry's Hypernervie!* v. *ὑπερ* u. Neuron.

Hyperneurōma, *Exuberantia massae nerveae*, das Nervenmassengewächs, der Nervenschwamm, die Nervenmassenwucherung, als Product von:

Hyperneurōsis, *Hypertrophia nervi* oder *massae nerveae*, die Bildung des Hyperneurōms oder des Nervenschwamms; v. *ὑπερ*- u. Neuron, Neurosis etc.

Hypernoea, *Hypernoia* (bei *Leupoldt*), Krankheit mit übermässiger Steigerung der Geistesthätigkeit, als Gegensatz von *Anoea*; v. *hyper*- u. *νοῦς*, s. Nūs etc.

Hyperōa, *Hyperōē*, ἡ ὑπερώα, ὑπερώη, Ion. statt ὑπερώια, der Gaumen. *Galen* scheint bes. die Gaumenbeine darunter zu verstehen. Einige wollen jetzt damit die Choanae bezeichnen; jedoch ohne allen Grund. Es ist eig. das Obere, Höhere; weiter ausgebildeter Comparativ v. *ὑπερ*, s. *hyper*: *ὑπερος*, der Obere, *Superus!* *ὑπερωδός*, *ὑπερωός*, höher, sich höher befindend. Mit Recht erinnert *Riemer*, dass nicht gerade *ὑπὲρ*, Oberlippe, od. dgl. hinzuzudenken nöthig ist.

Hyperōcha, *Hyperōchē*, ἡ ὑπεροχή, die Hervorragung; v. *ὑπερεχω*, hervorrage, hervorstehen; v. *ὑπερ*- u. *εχω*. — *Ἐπεροχή τῆς μητρος*, die Lippen des Muttermundes, das Vorstehende der Gebärmutter, *Labia orificii uteri*.

Hyperōē = *Hyperōa*.

hyperōlcus, den Gaumen betreffend,

dazu gehörig, daran befindlich usw.; v. *Hyperoa*.

Hyperōitis, die Gaumenentzündung, Gaumenbräune, *Inflammatio palati*, *Angina palatina*; s. *Schmalz's Diagnost.*, Nr. 803; — v. *Hyperoa*; vgl. *Iritis* etc.

hyperōlus; s. *Hyperōa*.

Hyperōochasma, der sog. Wolfsrachen, die (Lippen- und) Gaumenspalte; *Lycostoma*, *Palatum fissum*, v. *Hyperōa* u. *Chasma*.

Hyperopsia, *Visus nimius* = *Oxyopia*; v. *ὑπερ*- u. *Opsis*.

Hyperorganēma, genit. -ātis, die Afterbildung (überflüssiger Theile), übermässige Pseudorganisation; von *hyper*- u. *Organema*.

Hyperorganōma = *Hyperorganema*.

Hyperorgōsis, 1. = *Orgasmus*; 2. = *Satyriasis?* v. *hyper*- u. *Orgosis*.

Hyperorthōsis, 1. ein übermässiges Geradestrecken; v. *hyper* u. *Orthosis*; — 2. ohne Noth statt: *Tetanus*.

Hyperosmia, ein zu starker Geruch; v. *hyper*- u. *Osmē*.

Hyperosphresia, *Hyperosphrēsis*, das krankhaft verstärkte Riechvermögen; v. *hyper*- u. *Osphresis*.

Hyper-osteo-pathia, *l'hyper-ostéo-pathie*, bei *Piorry* f. statt *Osteyperpathia*.

Hyperostōma, *Exuberantia ossea*, das Knochengewächs, die Knochenwucherung, als Product der Hyperostosis, aus dens. Wurzeln gebildet.

Hyperostōsis, 1. starke Auftreibung eines Knochens, ein grosser Knochenauswuchs; v. *hyper*- u. *Ostosis*. Nach Einigen auch: 2. Auftreibung des Knochens in seinem ganzen Umfange, (bes. kleinerer Knochen); — 3. das Ueberheben, weil es oft gleichsam auf dem Knochen zu liegen scheint.

Hyperovaritrophia, bei *Piorry* f. st. *Oariypertrophia*.

Hyperoxydum, ein Ueberoxyd, Peroxyd; v. *hyper*- u. *Oxydum*; vgl.:

hyperoxygenatus, übersauerstofft; v. *ὑπερ*- (s. *super*) u. *Oxygenium*.

hyperoxygenicus, *nimio scatens principio acidifico*, zu viel Sauerstoff enthaltend; v. *ὑπερ*- (s. *super* etc.) u. *oxygenicus*. Vgl. das vorhergehende Wort.

hyperoxys, ὑπεροξύς, (*superacutus!*) bei *Hippokr.* (de fract. 13.): sehr acut, sehr hitzig; v. *hyper*- u. *oxys*.

hyperpäthes, ὑπερπαθής, über-

mässig empfindlich (gegen Schmerz u. a. Leiden); — empfindelnd; s. hyper-, Pathos etc.

Hyperpathia, (ἡ ὑπερπαθεια?) eine zu grosse Geneigtheit zu Krankheiten u. a. Affectionen; — die Empfindelheit; v. hyperpathes: ὑπερπαθεω, zu leicht u. zu stark ergriffen werden.

hyperperissos, ὑπερπερισσος, mehr als überflüssig, ganz übermässig; v. hyper- u. perissos.

hyperperissoticus, bei Einigen mit Unrecht: = hyperperissos. (Das Wort selbst ist für die ärztliche Sprache noch überflüssiger, als hyperperissos, aus welchem es verdorben ist.)

Hyperperitonitis, *Inflammatiō peritonēi enormis*, eine übermässige Bauchfell-Entzündung; bei *Piorry* gar: *hyperperitonite extrêmement aiguë*! v. hyper u. Peritonitis.

Hyperperitrōpē, bei *Grossi* (Pathol. gener.): *Excessus vicissitudinis (actionum organicarum)* = Uebermaass im Wechsel der organischen Verrichtungen; v. hyper- u. Peritrope.

hyperphaēs, ὑπερφανής, ὑπερφανής, zu hell, zu deutlich; bei einigen Neuern auch: durch zu viel Licht entstanden; v. hyper-, Phaos, phanes (phaneros) etc.

Hyper-phlebo-ectasia, *l'hyper-phlébo-ectasie*, f. st. Phlebyperectasia.

Hyperphlebōsis, *Nimia venositas*, die zu grosse Venosität, zu grosse Entwicklung des Venensystems; v. ὑπερ- u. Phlebs.

Hyperphlegmasia, eine übermässige, sehr heftige Entzündung, v. hyper- u. Phlegmasia.

hyperphlegmaticus, hyperphlegmaticus, Hyperphlegmasie betreffend, davon herrührend usw.; v. Hyperphlegmasia (unpassend u. unnöthig gebildet).

hyperphlegmaticus, übermässig phlegmatisch; v. hyper- u. phlegmaticus.

Hyperphlogōsis, die Hyperphlogose, bei *J. F. Lobstein* (patholog. Anatomie): eine chronische Entzündung mit harter Geschwulst und Fieber, welche in Verschwärung oder Brand übergeht; v. ὑπερ- u. Phlogosis. Vgl. Epiphlogosis, Metaphlogosis etc.

Hyperphrenia, *l'hyperphrénie*, bei *J. Guislain*: die Tobsucht, Manie; v. hyper- u. Phren. — Die Griechen würden das Wort nicht anerkennen, da φρεν bei ihnen eine viel zu edle Bedeutung hat, als dass es durch den Vorsatz des ὑπερ- die von Wahnsinn bekommen könnte.

Hyperphysica, *Hyperphysicē*, die Hyperphysik, die Naturansicht, welche übernatürliche Dinge in ihre Erklärungsweise aufnimmt; s.:

hyperphysicus, hyperphysisch, übernatürlich, auf (vermeintlich) übernatürliche Erscheinungen gegründet; von hyper- u. physicus etc.

hyperpicros, ὑπερπικρος, übermässig bitter; v. hyper- u. picros.

Hyperpimelē, eine übermässige Fettansammlung, zu grosse Fettleibigkeit; v. hyper- u. Pimele.

hyperpimelicus, Hyperpimele betreffend, daran leidend (*obesus*), davon herrührend usw.; v. Hyperpimele.

Hyperpira, soll bedenten: *Appetitus morbosus*, der krankhafte Appetit, was gar nicht in den Worten liegt; v. hyper- u. Peira.

Hyperplerōsis, (ἡ ὑπερπληρωσις?) die Ueberfüllung, (ob ganz = Epiplosis?) s. hyper- u. Plerosis; ὑπερπληρωω, fut. -ωσω, überfüllen.

hyperpleroticus, Hyperplerose betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Hyperplerosis.

Hyperplexia, *l'hyperplexie* bei *J. Guislain*: die Ekstase, Ueberspannung des Geistes; zu dreist gebildet aus hyper- u. πλησσω, vgl. Apoplexia etc.

Hyper-pneumo-pathia, *l'hyper-pneumopathie*, bei *Piorry* mehrfach f. st. Pneumonyperpathia.

Hyperpneusis u.:

Hyperpneustia, die zu starke krankhafte Luftbildung im Körper; v. hyper u. Pneusis etc. — *H. gastrica*, *Flatulentia*, die Blähsucht.

Hyperporōsis, ἡ ὑπερπωρωσις, die Knochenwucherung, *Calluswucherung*; v. hyper- u. Porosis. — *Αἱ τῶν καταγμάτων ὑπερπωρωσεις ἀπρεπειαν μὲν ἐργάζονται παντὶς ἐνιοῦς δὲ δυσεργεταν, εἰ πλησιον ἀρθρῶν γενοίτο. Paull. Aegin. 5, ρή.*) = Die Bildung des *Callus* über Knochenbrüchen verursacht Entstellung und auch wol Störung der Functionen, wenn sie über die Glieder hinaus wuchern. — In dieser Stelle wäre demnach ὑπερπωρωσις bloss = *Callusbildung*!

hyperpracticus, 1. übermässig thätig, überthätig; — 2. nach Einigen durch übermässige Thätigkeit entstanden; v. hyper- u. practicus.

Hyperpresbytia, bei *Gaub*: ein sehr hoher Grad von Presbyopie, *enormis visus senilis gradus*; v. hyper- u. Presbytia.

Hypersarcōma, das überwachsene, zu stark hervorgewachsene Fleisch, sogen. wilde Fleisch, *Caro luxurians*; s. hyper- u. Sarcoma, auch:

Hypersarcōsis, ἡ ὑπερσαρκωσις,

1. ein allgemeiner übermässiger Fleischansatz; 2. die Bildung (das Wachsen) des Hypersarkōms; 3. oft auch mit Unrecht: = Hypersarcoma; s. Hyper u. Sarcosis: ὑπερσάρκω, fut. -ωω, mit Fleisch überziehen, mit Fleisch bedecken. Zu viel Fleisch ansetzen hiess eig.: ὑπερσάρκω, fut. -ωω, so dass die obige Bedeutung Nr. 1. durch *Hypersarcēsis* oder *Hypersarxis* ausgedrückt werden müsste.

Hypersarxis, s. Hypersarcosis.

Hyperspasia, *Hyperspasiaeus*, *Hyperspadias*; = *Epispadiaeus*; von hyper- u. σπᾶω, etc. s. Spasmus etc.

Hyperspadiasis, der Zustand des Hyperspadias; s. Hyperspasia.

Hyperspasmia, *l'hyperspasmie* bei *J. Guislain*: die Convulsion, der klonische Krampf; v. hyper- u. Spasmus. — Ohne Noth gebildet, da letzteres Wort schon dasselbe bezeichnet und der obige Ausdruck eher *Tetanus*, *Epilepsie* od. dgl. bezeichnen könnte.

Hypersplenotrophia, *l'hypersplenotrophie*, soll bei *Piorry* eine Milzgeschwulst, (= une augmentation de volume de rate!) also = Splenoncus bedeuten, was wenigstens Splenypertrophia heissen müsste!

Hyperspongia, *Hyperspongōsis*, eine schwammige Ueberwucherung im Körper; v. hyper- u. Spongius, Spongosis etc. — *H. articularis*, *Fungositas art.*, = *Arthryperspongosis*.

Hypersthenia, die krankhaft erhöhte allgemeine organische Thätigkeit, Lebensüberkraft u. dadurch verursachte od. doch damit verbundene Krankheit; von hyper- u. Sthenia. *Röschlaub* brauchte das Wort zuerst sehr passend statt: *Sthenia*. *Pinel* u. A. brauchen dafür eben so passend: *Hyperdynamia*.

Hypersthenonta, *Hypersthenūnta*, einen hypersthenischen oder hyperdynamischen Zustand verursachende Dinge; s. Hypersthenia: ὑπερσθενω, übermässig stärken, überstark machen.

Hypersynergia, 1. eig. *nimia cooperatio*, *auxilium nimium*, eine zu grosse Mitwirkung; v. ὑπερ- u. Synergia. — 2. bei *Grossi* (*Pathol. gener.* S. 153. 154.) offenbar mit Unrecht: *nimia conductio*, *excessus conductionis*, eine zu starke Fortleitung und Vertheilung des krankhaften Moments durch den Körper.

Hypersystolē, *Contractio nimia*, eine zu starke Zusammenziehung; von ὑπερ- u. Systole.

hyperthelicus, 1. über der Brustwarze befindlich; v. hyper- u. Thele; — 2. auf

oder über einer Schleimhaut vorkommend. — *Aphthae hyperthelicae*, Aphthen auf einer Schleimhaut; vgl. *hypothelicus*.

Hyperthymia, bei *Leupoldt*: eine Geisteskrankheit mit Tollkühnheit, *Mania atrox*, als Gegensatz von *Athymia*; v. hyper- u. Thymos.

Hypertonia, die zu grosse Spannung, Ueberspannung der (irritablen Faser); wäre ein passender Ausdruck für krankhaft vorherrschende Irritabilität (= sensible Schwäche!) v. hyper- u. Tonus.

hypertonicus, Hypertonie betreffend, daran leidend, überspannt, zu straff, durch Ueberspannung verursacht usw.; s. Hypertonia.

hypertonus, ὑπερτονός, überspannt, zu straff; v. hyper- u. Tonus, s. Hypertonia.

Hypertromos, *Tremor nimius*, ein zu häufiges Zittern; v. hyper- u. Tromos.

Hypertrophia, (bei *Leupoldt*: die Uebernährung, als Gegensatz von *Atrophia*; v. hyper- u. Trophē.

hypertrophicus, Hypertrophie betreffend, daran leidend, übernährt, davon herrührend usw.; v. Hypertrophia.

Hyperurēsis, *Diabetes*, *Urinae nimia excretio*, übermässige Harnaussönderung; v. hyper- u. Uresis.

Hyperurorrhoea, *l'hyperurorrhée*, bei *Piorry* in mehrern Hinsichten unpassend statt: *Hyperuresis*; v. hyper- u. Uorrhoea.

Hyperymenōma, *Exuberantia membranosa*, ein membranöses Gewächs, eine Membranen-Wucherung, als Product von:

Hyperymenōsis, *Hypertrophia membranarum*, die Membranen-Wucherung, als Bildungs-Process des Hyperymenōms; v. ὑπερ- u. Hymen.

Hyperzoodynamia, eine übermässige Thierkraft, übermässige Kraft bei thierischen Geschöpfen, v. hyper u. Zoodynamia. — Ein sehr überflüssiges Wort!

Hypexōcōs (h y m e n, ὁ ὑ μ η ν) ὑ π ε ζ ω κ ω ς, *Membrana subtensa*, *M. succincta* = *Pleura*; vgl. *Hypozoma* und: Ὑπο τῆσι πλευρῆσι καὶ τῇ ῥαχί καὶ τῷ ἐνδόν θωρηκί ἀχρὶ κλειδῶν ὑμὴν λεπτοῦ κραταίος ὑπεστρωται, τοιοῖσι οστέοισι προσπεφυκώς, ὑπεζωκῶς τουνομα. ὧδε ἐπὶ πνεύμονα γένηται, πῦρ ἐν βήχι καὶ πνεύμοισι ποικίλοισι, πλευρῆτις το παθος καλεῖται etc. etc. *Aretaeus* (περὶ αἰτιῶν καὶ σημ. οξείων παθῶν, 1, 10. zu Anf.) = Unter den Rippen, der Wirbelsäule u. der innern Brust breitet sich bis oben zum Schluss

der Brust eine dünne und doch starke Haut aus und befestigt sich an den Knochen. Man nennt sie *Hyperōkōs* (die Untergespannte!). Entsteht darin eine Entzündung mit Fieber, Husten und gefärbtem Auswurf, so nennt man die so gebildete Kht *Pleuritis*. — Von *ὑποζωμα*, s. *Hypozoma*.

Hyphe, *Hyphē*, ἡ ὑφή, das Weben; das Gewebe, *Tela*; auch wol: ein einzelner Faden (des Gewebes), die Saite, daher bei neuern Phytographen: der saitenartige Stiel mancher Schimmelpilzen, wie *Rhizomorpha* etc.; v. ὑω, giessen, regnen, s. *Hydōr* etc.! davon: ὑφω, ὑφωω, ὑφανω, ὑφαινω, weben, (gleichsam eine Fadenreihe in die andere giessen!) also verwandt mit *Hymen* etc. etc.

Hyphaema, το ὑφαίμα, 1. die Blutunterlaufung, *Sugillatio*; 2. = *Haemalops*; v. *hypo-* u. *Haema*; s.:

Hyphaematōsis, 1. *Sanguinis actio lenis*, *S. a. (morbose) imminuta*, eine mässige (od. auch krankhaft verminderte) Blutthätigkeit; 2. *Sanguificatio debilior*, *S. (morbose) imminuta*, die schwache (od. auch krankhaft verminderte) Blutbereitung; v. *hypo-* u. *Haematosis*.

Hyphaemitis, *Sanguinis subinflammatio*, eine mässige Blutentzündung; v. *hypo-* u. *Haemitis*.

Hyphaemorrhagia, *Sanguinis fluxus lenior*, ein mässiger Blutfluss; v. *hypo-* u. *Haemorrhagia*.

hyphaemos, ὑφαίμος, 1. mit Blut unterlaufen, *sugillatus*; 2. etwas blutig, *subcruentus*; v. *hypo-* u. *Haema*.

Hyphalōdum, *Hyphaloīdum*: *J. C. S. Schweigger* schlägt statt *Rich. Philipp's* allerdings sprachwidriges Subchlorid als 'sprachgemässen Ausdruck' *Hypohaloīd* vor, (s. *Schweigger's* n. Journ. f. Chemie u. Physik; n. Reihe, X, 3. pag. 370.) Dieses ist aber ebenfalls sprachwidrig (s. die Bemerkk. bei H und O) und muss wenigstens *Hyphaloīd* od. kürzer: *Hyphalōd* heissen.

Hyphē, ἡ ὑφή, s. *Hypha*.

Hyphomycētes, bei *v. Martius*: die Fadenpilze; v. *Hyphe* und *Myces* etc.

Hypnos, το ὑπνος, genit. -τος, -ους = *Hyphe* etc.

Hypnaesthesia, bei *Lor. Martini*: das Schlafgefühl, (die gesundheitsgemässe) Schläfrigkeit; v. *Hypnos* u. *Aesthesia*.

Hypnenergia, hat man vielleicht schreiben

wollen, st. *Hypnenergia*; v. *Hypnos* u. *Energia*; ist aber ebenfalls ein sehr unnützes Wort.

Hypnobasis, besser: *Hypnobatesis*; unpassend gebildet aus: *Hypnos* u. *Basis*.

Hypnobata, *Hypnobates*, e. Schlafwandler, *Nachtwandler*; s.:

Hypnobatesis, das Schlafwandeln, *Nachtwandeln*, *Somnambulismus*; v. *Hypnos* u. *Batesis*.

hypnobaticus, das Schlafwandeln betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Hypnobatesis*.

Hypnocapnismus, scheint nur verdreht st. *Hypocapnismus*.

hypnōdes, ὑπνωδης, schläfrig; (schlafmachend usw.); v. *Hypnos*; die beiden letzten Sylben sind wol blosser Endung u. nicht v. *Eidos* herzuleiten?

Hypnodia, ἡ ὑπνωδία, *Somnolentia*, die Schläfrigkeit; s. *hypnōdes*.

hypnoicus, f. st.: *hypopnoicus*.

Hypnologia, die Lehre vom Schlaf; v. *Hypnos* u. *Logos*.

Hypnologica (ars od. doctrina), bei Einigen: die Diätetik des Schlafs, als Theil der Diätetik überhaupt; v. *Hypnologia*.

Hypnologista, *Hypnologistes*, 1. eig. wer sich mit der Lehre vom Schlaf ganz beschäftigt od. solche etwa zur Grundlage anderer Lehren macht; v. *Hypnos* u. *Logos*, s. *Hypnologia*; 2. nennt sich so ein sog. Künstler zu Liverpool, welcher versichert, einen gesunden u. ruhigen Schlaf ohne Opiate od. and. Arzneien bewirken zu können.

Hypnenergia, (soll aus *Hypnos* u. *Ergon* gebildet sein, was auf diese Weise nicht angeht! und bedeuten:) das Schlaf- oder Nacht-Wandeln, wofür wir schon die guten Wörter: *Hypnobatesis*, *Nyctobatesis*, *Somnambulismus* u. a. haben.

Hypnophobia, die Schlaffurcht! eine im Schlaf entstehende heftige Anwendung von Furcht oder Schrecken; also = *Ephialtes*; s. *Hypnos*, *Phobos* etc. Vgl. *Schmalz's* Diagnostik Nr. 297.

hypnophobicus, *hypnophobus*, den Schlaf fürchtend, wie an *Brustwassersucht* Leidende od. den *Alp* Fürchtende; s. *Hypnophobia*.

Hypnopathia, *Hypnopathos*, eine Krankheit des Schlafs, bei welcher nämlich krankhafte Veränderungen des Schlafs die HAUPTerscheinungen bilden; v. *Hypnos* u. *Pathos*.

Hypnophrenōses, die *Hypnophrenosen*, Schlafirrunge, bei *C. H. Schultz*: Schlafirren, wie *Delirien*, *Somnam-*

bulismus, Lethargus usw.; v. Hypnos u. Phrenosis.

hypnopoeus, ὑπνοποιός, schlafmachend; v. Hypnos u. ποίω, s. Poësis etc.

Hypnos, ὁ ὕπνος, der Schlaf; entstanden aus ὕπινος, (gewöhnl. ὕπτιος.) rückwärtsliegend, *supinus*! wie das Lat. *Somnus* aus *supinus*, *supnus*, *summus*, — *Somnus*. — In Hinsicht auf das Teutsche *Schlaf* und das Alt- und Platt-Teutsche *Slāp* sind noch zu vergleichen die Sanskritwurzeln *swap* und *sup* (*swaptān* und *suptān* = schlafen,) und damit das Latein. *sopio*, schlafen machen.

Hypnosis, (ἡ ὕπνωσις?) das Einschläfern, das Schlafmachen; von Hypnos; ὕπνω, fut. -ώσω, einschläfern, Schlaf machen.

Hypnotica (remedia, φάρμακα) τὰ ὑπνωτικά, schlafmachende Mittel, Narcotica; v.:

hypnoticus, ὑπνωτικός, einschläfernd, Schlaf machend = hypnopoeus; v. ὕπνω, s. Hypnosis. *Ploucquet* u. A. wollten damit bezeichnen: durch den Schlaf verursacht, *ex somno*; zum Schlafe gehörig, *ad somnum pertinens*; aber gegen alle gute Auctorität. — Ein sonderbarer Missgriff entstand durch Verwechselung mit hypopnoicus, so dass man eine Verbindung von Spiessglanz, Schwefel und Wasserstoff, welche wegen ihrer diaphoretischen Wirkungen ursprünglich 'Pulvis hypopnoicus' hieß, 'Pulvis hypnoticus' nannte; dieses — allerdings richtig! — 'schlafmachendes Pulver' übersetzte, und nun in — gelehrten — Abhandlungen über die Heilmittellehre von den schlafmachenden Wirkungen des besagten Mittels sprach!

Hypnotyphus, der Schlaf-Typhus, das Schlafieber; v. Hypnos u. Typhus.

hypo-, ὑπο, unter, in allen Bedeutungen das Lat. *sub-*, welches eigentlich dasselbe Wort (s. die Bemerkk. über dem H u. S, über dem Y u. U, über dem B, P etc.) — Vor Vocalen fällt, nach Ausnahme der meisten Ionischen Formen, das -o weg, und vor Hauchlauten geht dann noch das -π- in -φ- über.

Hypoaema, τὸ ὑποαίμα, Ion. statt: Hyphaema.

hypoaematus, Hyphaema betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Hypoaema.

Hypoaemia = Hyphaema, eig.: der krankhafte Zustand, bei welchem oder durch welchen Hyphaema Statt findet.

Hypo-arcia, ἥypo-arcie, mehrfach f. st. Hypostenoma und Hypostenosis.

Hypoblepharon, τὸ ὑποβλεφαρον, *Subpalpebrale*, eig.: die Augenlidunterlage; v. hypo- u. Blepharon; — 1. eine An-

schwellung od. dgl. unter einem od. beiden Augenlidern; 2. ein sog. künstliches Auge, welches man unter die Augenlider schiebt.

hypobrychios, 1. *submersus* (terra oder aqua), unter dem Wasser usw. versunken; unter der Erde usw. brüllend; v. hypo- u. (βρυχώ,) βρυχώ, brüllen, brüllend verschlingen, hinabwürgen. — 2. unter dem Wasser usw. liegend; 3. verborgen überhaupt, wie z. B. manche Kht.

Hypocaema, falsch statt: Hypoema.

Hypocapnisma, genit. -ātis, ein Räuchermittel; s.:

Hypocapnismus, (ὁ ὑποκαπνισμός?) 1. das Räuchern; 2. = Hypocapnisma; v. hypo- u. Capnos: ὑποκαπνίζω, fut. -ίω, (von unten!) räuchern.

hypocarōdes, (ὑποκαρωδής?) einer Anwendung von Schlafsucht ähnlich, etwas schlafsüchtig; v. Hypocarus etc.

hypocarpus, neuere Bot.: unter dem Fruchtknoten sitzend: *Flos hypocarpus*, *Fl. inferus*, eine dergl. Blume; v. hypo u. Carpus.

hypocarpogeus, richtiger: hypogeo-carpus.

hypocarpus = hypocarpus.

Hypocarus, eine leichte Schlafsucht; v. hypo- u. Carus; — ὑποκαροίμαι, an einer leichten Schlafsucht leiden.

Hypocatalepsis, *Catalepsis imperfecta*, eine unvollständige Katalepsis, (wovon *Balvin* (*American Journ. of med. sciences*, 183. s. *Froriep's* Notiz. 1099 = 50, 21. S. 333. 334.) einen Fall beobachtete); v. ὑπο- u. Catalepsis.

Hypocatharsis, ἡ ὑποκαθαρσις, die (gelinde) Ausleerung nach unten (durch den Stuhlgang); v. hypo- u. Catharsis.

Hypocauma, 1. *Adustum a parte inferiori*; etwas von unten herauf Gebranntes; — 2. = *Bradycaema*; s. Hypocaustum.

Hypocausis, ἡ ὑποκαυσίς, 1. das Verbrennen (Anbrennen) von unten; — 2. die leichtere Verbrennung: v. hypo- u. Causis.

Hypocausticum = Hypocausterium.

Hypocaustum, τὸ ὑποκαυστον, 1. ein Ofen udgl. der von unten heizt; 2. ein Wohnzimmer; 3. ein Schwitzbad; v. hypo u. καύω, s. Caustica etc.

Hypocausterium, 1. ein von unten wirkendes Brennmittel; — 2. ein milde od. langsam wirkendes dgl.; v. hypo- u. Cauterium.

Hypocephalaemum, τὸ ὑποκεφαλαίον ein Kopfkissen; v. hypo- u. Cephalē.

Hypocerchnaleon, το ὑποκερχναλεον, eine gelinde Heiserkeit: v. hypo- u. Cerchnasmus usw.

Hypochaema, falsch statt: Hyponema.

hypochirius, manui submissus, der Hand unterworfen, in unbedingter Behandlung befindlich; v. hypo- u. Chir.

Hypochloromēlas, ὁ ὑποχλωρομελας, ein Mensch von chlorotisch-schwärzlicher Hautfarbe, ein Mensch mit Habitus hepaticus; von hypo-chlōros u. melas.

hypocholōdes, 1. der Galle etwas ähnlich; gallicht; — 2. = hypocholus; s. Eidōs u.:

hypochōlus, ὑποχολος, 1. etwas gallicht; (etwas erzürnt!) — 2. an der sog. schwarzen Galle leidend, atrobilärisch; v. hypo- u. Chōlē.

Hypochondralgia, richtiger: Hypochondrialgia.

Hypochondralgiologia, richtiger: Hypochondrialgiologia.

Hypochondria, τα ὑποχονδρια, plur. v. Hypochondrium: die Weichen, Seitentheile des Unterleibes unter den Rippen; v. hypo u. Chondros. Als Sing. braucht man Hypochondria nicht gut statt: Morbus hypochondriacus etc.

Hypochondriacismus, besser: Morbus hypochondriacus.

hypochondriacus, ὑποχονδριακος, 1. was das Hypochondrium (ohne Beziehung auf Krankheit) angeht: *Regiones hypochondriacae*, anatomisch: = Hypochondria; nur erstere mit bestimmten Gränzen; 2. pathol.: hypochondrisch: an Hypochondrie leidend, zur Hypochondrie gehörig, dieselbe veranlassend, daher rührend usw. — *Morbus hypoch.*, *Passio* od. *Affectio hypochondriaca*, *Malum hypochondriacum*, die Hypochondrie; auch: ein hypochondrisches Uebel; v. Hypochondria. (Rippsucht, Unterrippsucht, Unterknorpelsucht usw. sind kinderhafte Uebersetzungen.)

Hypochondrialgia, der hypochondrische Schmerz, auch: = Hypochondriasis; v. Hypochondria u. Algos.

Hypochondrialgiologia, die Lehre von der Hypochondrie, bes. von den hypochondrischen Schmerzen, Krämpfen, Beängstigungen usw.; v. Hypochondria, Algos u. Logos.

Hypochondriasis, die Hypochondrie, = Hypochondria, od. Morbus hypochondriacus; v. Hypochondria etc.

Hypochondrium, το ὑποχονδριον, das Hypochondrium, die Gegend unter den Rippen; s. Hypochondria etc.

Hypochondrophthisis, *Tabes hypochondriaca*, die Auszehrung mit hypochondrischem Leiden; v. Hypochondros u. Ththisis.

Hypochorēma, το ὑποχορημα, der Stuhlgang, der ausgeleerte Darmkoth; s.:

Hypochorēsis, ἡ ὑποχωρησις, 1. (die Entweichung nach unten; daher:) der Stuhlgang, die Ausleerung des Darmkoths; 2. bei Manchen: = Hypochorema; v. hypo-, Choresis etc.: ὑποχωρεω, fut. -ησω, nach unten aus- oder entweichen.

hypochoreticus, ὑποχωρητικος, 1. nach unten od. versteckt (unvermerkt) abgehend od. entweichend; 2. durch den Stuhlgang ausgeleert; 3. abführend; von ὑποχωρεω, s. Hypochoresis.

Hypochŷma, *Hypochŷsis*, το ὑποχυμα, ἡ ὑποχυσις, 1. der graue Staar, *Suffusio*; eig. das Unterlaufen (einer Feuchtigkeit unter —, welches man für die Veranlassung des Staars hielt); daher auch 2. das Unterlaufen des Auges mit Blut, z. B. nach Operationen; v. hypo u. χυω, s. unter Chymus, Chymia, Chysis etc. etc. Unterscheiden sollte man noch *Hypochŷma* als das bereits gebildete Product, und *Hypochŷsis*, zur Bezeichnung der eben geschehenden Bildung, des noch im Werden begriffenen Products. — *Γλαυκωμα* και ὑποχυμα οἱ μὲν ἀρχαῖοι ἐν θ' ἡγοῦντο εἶναι· οἱ δὲ ὑστερον τα μὲν γλαυκωματα τοῦ κρυσταλλοειδοῦς ὑγροῦ παθῆναι νομίζον ὑπο ὑγροσχητος μεταβαλλομένου ἐπὶ τὸ γλαυκον· τα δὲ ὑποχυματα ὑγρῶν παρεγχυσιν πηγνυμένων μεταξὺ τοῦ κεραιοειδοῦς και τοῦ κρυσταλλοειδοῦς. *Paull. Aegin.* (3) = *Glaukom* und *Hypochŷma* hielten die Alten für eine und dieselbe Kht. Nachher nannte man die Khten der Krystallfeuchtigkeit, wobei diese ein bläuliches Ansehen bekommt, *Glaukome*; diejenigen aber, wobei sich die Feuchtigkeiten zwischen der Hornhaut und der Krystallfeuchtigkeit ergiessen u. verdichten — *Hypochŷmata*. — Ὑποχυσθαι δὲ λεγούσιν, ὅταν συμβῇ παρεγχυσιν ὑγροῦ τινος γενιοθαι κατὰ τὴν κορὴν και πῆξιν πολλὰκις, ὥστε κωλύσαι τὸ ὄραν η και ἀμαυροῦσθαι ἐν τῷ φαίνειν. *Galen.* (Isagoge) = H. nennt man die Ergiessung einer Flüssigkeit um die Pupille, welche sich oft ver-

ichtet (gerinnt) und so weniger oder mehr am Sehen hindert.

Hypochoyrosis? das Schwerhören? — von hypo- u. ...? — Verschieden st. Hypocophosis.

Hypocleptis, 1. das unvermerkte (sehr langsame) od. heimliche Wegnehmen, das nach und nach geschehene Wegstehlen; v. hypo- u. Cleptis: *ὑποκλεπτο*, unvermerkt od. nach und nach wegstehlen. — 2. bei v. **Hildenbrand**: die Ausschwitzung seroser, eitriger u. dgl. Feuchtigkeiten.

hypoclepticus, unvermerkt wegnehmend, von unten wegnehmend; s. Hypocleptis. — *Vitrum hypoclepticum*, ein Scheidetrichter.

Hypocoelion, Hypocoelium, *τὸ ὑποκοιλίον*, 1. der Unterleib; 2. der Unterbauch; v. hypo- u. Coelia.

Hypocoelis, *ἡ ὑποκοιλίς*, bei **Aretaeus** (causs. et signa morb. acut. I, 7.): das untere Augenlid; v. hypo- u. Coelis.

Hypocoelon, Hypocoelum, *τὸ ὑποκοίλον*, die Vertiefung unter dem untern Augenlide, bes. auffallend bei mageren, typhosen Kranken usw.; v. hypo- u. coelos.

hypocōphos, *ὑποκωφός*, (**Hippokr.** Prorrh. 1, 95.) etwas taub, schwach hörend, *subsurdus*; v. hypo- u. cophos.

Hypocophōsis, ein geringer Grad von Taubheit, ein mässiges Schwerhören; v. hypo- u. Cophosis.

hypocranēus, unter dem Schädel befindlich, dort entstanden usw.; v. hypo- u. Cranium.

Hypocranĭum (apostema), ein Abscess od. Geschwür unter dem Schädel (und über der harten Hirnhaut); auch liesse sich sehr gut damit bezeichnen, was wir die harte Hirnhaut, *Dura mater*, *Dura meninx*, nennen; v. hypo- und Cranium.

Hypocrāter, die Griechen brauchten gewöhnlich die Ion. Deminutiva: *τὸ ὑποκρητηρίον*, *ὑποκρητηρίδιον*, der Untersatz unter einen Mischnapf, unter einen Becher usw., ein Präsentirteller! v. hypo- u. Crater.

hypocrateriformis, ein, wie die Uebersetzung: präsentirtellerförmig, barbarisch gebildetes Wort! die Griechen würden dafür gesagt haben:

hypocraterōdes, hypocraterōides, untersatzförmig, präsentirtellerförmig; v. hypo, Crater u. *Εἶδος*.

hypocrates, 1. *levioris roboris*, *subfortis*, unterkräftig, schwach, der Schwächling; v. hypo-

u. Cratos; — 2. bei manchen neuern med. Schriftstellern f. st. Hippocrates. Sie machen also dadurch unsern ersten ärztl. Ritter zum Schwächling, zum Schwachkopf; wahrs.? aus Bescheidenheit? weil sie, als Ritter!! selbst wissen, wie sehr sie '*Hypokratesse* = Schwachköpfe' sind.

Hypocrinia, bei **Andral** f. st. Hypocrisia; vgl. Hypercrinia etc.

Hypocuphismus, eine mässige Erleichterung (bes. der Anfälle einer typhischen Krankheit); v. hypocuphos: *ὑποκουφίζω*, fut. -*ιω*, etwas erleichtern, *mediocriter sublevo*.

hypocuphos, *ὑποκουφός*, etwas leicht, etwas erleichtert, *sublevatus*; v. hypo- u. cuphos.

Hypocysteotomia, der Seitensteinschnitt; v. hypo- u. Cysteotomia, also eig.: der Blasenschnitt von unten!

Hypodēris, Hypodermis, Hypoderrhis, 1. = Clitoris? v. hypo- u. Deros, Derma, Derrhis; also: was unter der Haut liegt! 2. nach Einigen: = Praeputium clitoridis. — Uebrigens bedeutet *ὑποδερίς* eigentlich: ein Unterhalsband, ein Anhängsel, welches unter der Kleidung um den Hals gehängt wird.

Hypoderma, eine Erscheinung unter der Haut; v. hypo- u. Derma.

hypodermaticus, unter der Haut befindlich; v. hypo- u. Derma.

Hypodermis, eig.: das Unterhäutchen! s. Hypoderis; von Einigen gebr. als Gegensatz von Epidermis, zur Bezeichnung der Fortsetzung der Epidermis auf innere Theile oder des sogen. Epitheliums; v. hypo u. Dermis.

Hypoderrhis, s. Hypoderis.

Hypodēsis, Hypodēsis, *ἡ ὑποδῆσις*, *ὑποδησις*, 1. der untere Verband, (also nicht = Epidesis, wie Manche angeben.) 2. die Unterbindung einer Arterie usw.; v. hypo- u. Desis etc. etc.

Hypodesma, Hypodesmus, Hypodesmis, *τὸ ὑποδεσμά*, *ὁ ὑποδεσμός*, *ἡ ὑποδεσμία* (das letzte ist Dimin.) = Hypodesis, bes. Nr. 1. 2. oder 3. Auch: ein von unten wirkender, ein Unterstützungs-Verband. Vgl. Prochthypodesmus!

Hypodesmeus, *Subligator*, der Unterbinder, ein Unterbindungsinstrument, z. B. zur Stillung von Blutungen aus grossen Gefässen, zur Ausrottung von Polypen usw.: v. *ὑπο* u. Desmeus.

Hypodesmolyter, *Solutor ligaturae*,

der Unterbindungsloser, ein Instrument zur Lösung des Unterbindungsfadens um eine Arterie usw., wie z. B. der von *Hettling* zu Bristol (v. *Gräfe's* und v. *Walther's Journ.* 15, 1. S. 131—7) angegebene; v. *Hypodesmus* u. *Lyter*.

Hypodesmus = *Hypodesma*.

Hypodexia, *Hypodexis*, *Hypodōche*, ἡ ὑποδεξιη, ὑποδεξις, ὑποδοχη, die Aufnahme; bei *Hippokrates*, die gehörige, gute, freundliche Aufnahme eines Kranken bei dem Arzte oder des Arztes bei dem Kranken; v. *hypo-* u. *δεχομαι*, nehmen, s. u. *Decanus* etc.: ὑποδεχομαι, ful. -ξομαι, auf- od. annehmen.

Hypodyma, το ὑποδυμα, bei *Cael. Aurel.* (de morb. chron. I, 4.): die Pleura und das Mediastinum, also: die Hüllen der Brusteingeweide; v. ὑποδυμι, s. *Hypodysis*.

Hypodynia, *Dolor lenis*, *D. mitis*, *Subdolor*, ein mässiger Schmerz; v. *hypo-* u. *Odyne*. Vgl. *Hypalgia*!

Hypodysis, ἡ ὑποδυσις, das Untertauchen, das Sich-verstecken (unter Wasser u. dgl.); v. *hypo-* u. *δυμι*: ὑποδυνω, ὑποδυμι, untergehen, untertauchen, *subire*, *submergi*.

Hypo-ectasia, ἡ ὑπο-ectasie, f. st. *Hypo-ectasia*.

Hypo-enteropathia, ἡ ὑπο-entēropathie, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Enterypathia*.

hypogaeus, ὑπογαίος, = *hypogeus*.

Hypogāla, das Milchauge; v. *hypo-* u. *Gala*; (etwas frei gebildet nach *Hyphaema* etc.)

Hypogastralgia, 1. der Unterbauchschmerz, Schmerz im Hypogastrium; v. *Hypogastrium* u. *Algos*. — 2. bei *Piorry* f. st. *Gastrypalgia*.

Hypogastrectasia, *Hypogastrectasis*, *Hypogastrii extensio*, die Unterbauchsausdehnung; v. *Hypogaster*, *Hypogastrium* u. *Ectasis*; vergl. *Hypo-gastro-ectasia* etc.

hypogastricus, *hypogastrius*, ὑπογαστριος, das Hypogastrium betreffend, daran befindlich, dazu gehörig usw.; s. *Hypogastrium*.

Hypogastriorrhexis, — Ist richtiger, als *Hypogastrorrhesis*.

Hypogastriotōme, *Sectio hypoga-*

strica, der (Unter-) Bauchschnitt; v. *Hypogastrium* u. *Tome*.

Hypogastritis, *Subinflammatio ventriculi*, *l'inflammation de l'estomac légère* (*Piorry*), die leichtere Magenentzündung; v. ὑπο- u. *Gastritis*.

Hypogastrium, το ὑπογαστριον, der Unterbauch, die Unterbauchsgegend (vom Nabel bis zur Schaamgegend); v. *hypo-* u. *Gaster*.

Hypo-gastro-arectia, ἡ ὑπο-gastro-arectie, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Gastrypostenosis*.

Hypogastrocēlē, ein Bruch am Unterbauch; v. *Hypogastrium* u. *Cēlē*.

Hypo-gastro-ectasia, ἡ ὑπο-gastro-ectasie, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Gastrypsectasia*.

Hypogastrohaemia, f. st. *Gastrypaemosis*.

Hypo-gastro-hemia, ἡ ὑπο-gastro-hemie, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Gastrypaemosis*.

Hypogastronervia, ἡ ὑποgastronervie, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Hypogastroneuria*.

Hypogastroneuria, nach *Piorry's* (berichtigten) Nomenclaturprincipien: 1. (*Actio* u.) *Affectio hypogastrii nervosa*, (die Nerven-thätigkeit und) das Nervenleiden des Unterbauchs; v. *Hypogastrium*, *Hypogaster* u. *Neuron*; — 2. f. st. *Gastryponeuria*.

Hypogastropathia, 1. *Abdominis inferioris affectio*, ein Leiden des Unterbauchs; v. *Hypogaster*, *Hypogastrium* u. *Pathos*. — 2. bei *Piorry*: ἡ ὑπο-gastropathie, f. st. *Gastrypopathia*.

Hypo-gastro-rhagia, ἡ ὑπο-gastro-rhagie, mehrfach f. st. *Hypo-Gastrorrhagia*.

Hypo-gastro-rhea, ἡ ὑπο-gastro-rhée, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Gastryporrhoea*.

Hypogastrorhexis, richtiger: *Hypogastriorrhesis*.

Hypogastrorrhagia, 1. *Sanguinis fluxus hypogastricus*, ein Unterbauchabfluss; v. *Hypogaster*, *Hypogastrium* u. *Rhagē*; — 2. f. st. *Gastryporrhagia*.

Hypogastrorrhesis, soll bedeuten: Bauchbruch mit Zerreissung des Darmsells; v. *Hypogastrium* u. *Rhexis*.

Hypogastrorrhoea, 1. *Hypogastrii fluxus pituitosus, serosus* etc., ein Schleimfluss (u. dergl.) des Unterbauchs; v. *Hypogaster*, *Hypogastrium* u. *Rhoea*; — 2. f. st. *Gastryporrhoea*.

Hypogastrostenosis, 1. *Hypogastrii coarctatio*, eine Verengerung des Unterbauchs; v. *Hypogaster*, *Hypogastrium* u. *Stenosis*.

hypogēocarpus, *fructum subterraneum habens, ad illum pertinens* etc.

unterirdische Frucht habend, dieselbe betreffend usw.; v. hypogeus u. Carpus.

hypogēus, ὑπογείος, ὑπογαίος, unter der Erde vorkommend od. wachsend usw.; v. hypo- u. Gē etc.

Hypoglossia, τὰ ὑπογλωσσία, bei den Alten: Arzneien, welche als Kügelchen unter der Zunge gehalten wurden; s.:

Hypoglossion = Hypoglossium u.:

Hypoglossis, Hypoglossium, ἡ ὑπογλωσσις, τὸ ὑπογλωσσίου, ἡ ὑπογλωττις, 1. die untere Fläche der Zunge; 2. was unter der Zunge liegt; daher bei Einigen: das Zungenhändchen, bei Andern das Zungenbein, usw.; 3. die sogen. Froschleingeschwulst; v. hypo- u. Glossa oder Glotta. — 4. Die Zungendrüse, Drüse unter der Zunge. — Die Kht. *Hypoglossis*, erklärt *Ätius* (Tetrabibl. 2, 4, 39.) so: ὁ ὑπογλωσσιος βατραχος διογκωσις τῶν ὑπο τὴν γλῶτταν μερῶν, μάλιστα δὲ φλεβῶν. = Der Frosch unter der Zunge ist eine Anschwellung der Theile unter der Zunge, bes. der Gefäße.

Hypoglossocynanche, *Cynanche sublingualis*, eine Kynanche wegen Leidens der Gegend unter der Zunge, wie *Leeche* in Tübingen (s. Würtemberg. Correspondenzbl. VI, Nr. 22) eine dergl. rheumatisch-typhose beobachtete; v. hypoglossus u. Cynanche.

hypoglossus, hypoglottus, ὑπογλωσσος, ὑπογλωττος, was unter der Zunge ist; s. Hypoglossis. — *Nervus hypoglossus*, der Unterzungennerv, Zungenfleischnerv, Sprechernerv (*N. loquens*).

Hypoglottis, ἡ ὑπογλωττις, s. Hypoglossis etc. — *Hypoglottides pilulæ*, Pillen gegen den Husten, welche man unter der Zunge zergehen lässt.

Hypoglutis, ἡ ὑπογλοῦτις, die fleischichten Theile unter den Hinterbacken; v. hypo- u. Glutos.

Hypognathadenes, *Glandulae submaxillares*; die Unterkinnbackendrüsen; v. hypo-, Gnathos u. Aden.

Hypognathadenitis, *Inflammatio glandularum submaxillarium*, Unterkinnbackendrüseneentzündung; v. Hypognathadenes; vgl. Iritis.

Hypographē, ἡ ὑπογραφη, in der

alten empirischen Schule: die Nominaldefinition der Krankheit, woraus sich dieselbe und wie sie sich von andern unterscheidet, erkennen lässt, (wenn nämlich — der Name etymologisch richtig, nicht bloss, wie die Misognomen wollen, nach Auctoritäten gebildet ist!) eig.: die Unterschrift, v. hypo- u. Graphē.

hypogynus, Bot.: was unter dem Griffel liegt, z. B. Stamina hypogyna, Staubfäden, welche niedriger stehen, als der Fruchtknoten; v. hypo- u. Gynē.

Hypohaematosi, f. st. Hyphaematosi.

Hypohaemia, f. st. Hyphaemia oder (nach dem Ionischen:) Hypoemia.

Hypo-haemitis, f. st. Hyphaemitis.

Hypo-hematosi, ἡ hypo-hématosis, mehrfach f. st. Hyphaematosi.

Hypo-hemia, ἡ hypo-hémie, bei *Piorry* mehrfach f. st. Hyphaemitis.

Hypo-hemitis, ἡ hypo-hémite, mehrfach f. st. Hyphaemia.

Hypolampsia, Hypolampsis, ἡ ὑπολαμψις, 1. (v. ὑπολαμβάνομαι): ein geringer Grad von Krampf, ein schwaches Zucken der Glieder; 2. (v. ὑπολαμβάνω): ein schwaches (unbestimmtes, undeutliches) Glänzen; vgl. hypo- u. Eclampsia; Eclampsis, Epilampsis etc.

Hypolepsiomania = Monomania; s.:

Hypolepsis, ἡ ὑποληψις, -εως, -ιος, -ios, -is, die Erwiederung, Antwort; Meinung (in Beziehung auf die Meinung eines Andern?) — Die falsche Ansicht; — eig.: die Unterwegnahme! s. hypo-, Lepsis etc. — *Μανιητῆς ὑποληψιος*, ein partieller Wahnsinn, *Monomania*, *Artaeus* (περὶ αἰτιῶν κ. σημειῶν χρόν. παθ. I, 6. am Ende).

Hypolymphia, bei *Andral* (vgl. *Alymphie*!) der krankhafte Lymphmangel, die zu geringe Menge von Lymphe, *Lymphae purcitas*; v. hypo- u. Lympha.

Hypolysis, ἡ ὑπολύσις, ein geringer Grad von Lähmung, also = Paresis? (*Artaeus* de caus. et sign. morb. chron. II, 9.); v. hypo- u. Lysis.

hypomeconicus, = *Robiquet's* 'comenicus'? v. hypo u. meconicus.

Hypomia, ἡ ὑπωμία, der Theil unter der Schulter, die Achselhöhle (und

die Fleischwulst darunter); v. hypo- u. Omos.

Hypomnēma, τὸ ὑπομνημα, die Erinnerung (an etwas), kürzere oder längere Erwähnung einer Sache; erklärender Commentar über einen Text, wie z. B. die *Galen'schen* Commentare (ὑπομνηματα) zu verschiedenen *Hippokratischen* Schriften; v. ὑπομνησκω, *Hypomnēsis*, ἡ ὑπομνησις, die Erinnerung, Rückerinnerung, *Memoria*; das Bewusstsein; v. ὑπομνησκω, fut. -ησω, sich erinnern, zurückerinnern, einer Sache gedenken; v. ὑπο, u. μνησκω, s. unter *Memoria*, *Mimnesis* etc. etc. — Τα ουρουμένα μη ὑπομνησάντων = ολεθρία. Ἰπποκρ. (Προγνῶσ.) = Es ist ein Vorzeichen des Todes, wenn den Kr. der Harn ohne Bewusstsein abgeht.

Hypomnesticus, (ὑπομνηστικός?) *memorialis*, zur Erinnerung dienend; s. *Hypomnesis* etc. — *Signa hypomnestica*, Krankheitszeichen, welche aus früheren Zuständen des Kr. hergenommen sind.

Hypomochlium, τὸ ὑπομοχλίων, die Unterlage des Hebels, der Unterstützungspunct des Hebels; v. hypo- u. Mochlia etc.

Hypomoria, bei *Swediaur*: ein leichter Wahnsinn; bes.: ein geringer Grad von Blödsinn; v. hypo- u. Moria.

hypomysaeros, *subfoetidus*, etwas (faulig) übelriechend; v. hypo- u. mysaron.

Hypomyxon, 1. ein unter Schleim liegender Theil; — 2. ein etwas schleimiger Theil; s. *hypomyxus*.

hypomyxus, 1. *sub muco*, unter Schleim liegend; — 2. *submucosus*, etwas schleimig; v. hypo- u. Myxa. —

Hyponarthea, bei *Math. Mayor* (Mém. sur. l'hyponarthécie ou le traitement des fractures par la planchette; Par. 1827.): eine von unten anzulegende od. Unterstützungsschiene; v. hypo- u. *Narthecium* (Nr. 4!) — 2. Eig.: die Unterschienung! — Der sehr achtungswürdige *Mayor* (*Nouveau système de déligation chirurgicale* etc. par M. M.; Laus. et Paris, 1833.) und sein Uebersetzer *Finsler* (s. unter *Pyrosphyra*) nennen die Methode: 'Unterschiedenapparat'; indem sie mit Unrecht bloss auf den einfachen Apparat, nicht auf das ganze Wirken des-

selben Rücksicht nehmen. — 3. eine (aus hohlen Röhren gemachte) Salbenbüchse udgl.; s. *Narthex*, *Narthecium* etc.

Hyponervia, l'hyponervie, bei *Piorry* f. st. *Hyponeuria*.

Hyponuria, *Actio nervorum lenior (morbosa)*, *A. n. imminuta*, die (krankhaft) verminderte (etwas zu schwache) Nerventhätigkeit; v. hypo- u. Neuron.

Hyponöema, τὸ ὑπονόημα, 1. bei *Hippokrates*: eine vorgefasste Meinung, ein Vorurtheil; 2. der Verdacht; v. hypo- u. *Noëma*.

Hyponömus, ὑπονόμος, 1. unterwegfressend, unterminirend; v. hypo- und (νομο, νομῶ,) νομομαι, s. *Noma*; — 2. unterwegeiternd, wie in Fistelgängen. Vergl.:

Hyponömus, ὁ ὑπονόμος, *Fossa (subterranea)*, eine Fallgrube, Mine; v. *hyponomus*.

Hyponychon, die Blutunterlaufung (od. Eiteransammlung) unter einem Nagel; v. hypo- u. *Onyx*.

Hypopathia, *Affectio lenis*, *A. mitior*, *Subaffectio*, ein mässiges Leiden; v. hypo- u. *Pathos*.

Hypopātos, der Stuhlgang; passender: *Apopatos*; v. hypo- u. πατω s. *Passus*, *Pes* etc.: ὑποπατω, nach unten weggehen, *deorsum scedo*; (zu Stuhle gehen!)

Hypopedion, *Hypopedia*, f. st. *Hypopodium* etc.

hypoperipsychōn, *leniter frigescens*, etwas frierend; v. peri- u. *Psychos*.

hypophacōdes, ὑποφακωδής, *sublenticolor*, etwas linsenfärbig, wie Milz-süchtige; v. hypo- u. *phacodes*.

Hypophasia, *Hypophāsia*, ἡ ὑποφασίς, das Erscheinen des Weissens im Auge während des Schlafes, *Lagophthalmus partialis* od. besser: *Lagophth. spasmodicus*; v. hypo- u. *Phasis*: ὑποφαινομαι, *subappareo*, zum Theil od. nebenher erscheinen.

Hypophaulon, τὸ ὑποφαυλόν, bei *Hippokrates*: eine etwas schlechte Nahrung, etwas schlechte Lebensart, die Ernährung von nicht ganz guten Nahrungsmitteln; v.:

hypophaulos, ὑποφαυλός, etwas schlecht; v. hypo- u. *phaulos*. — Das Wort fehlt in den gewöhnlichen Wbb., kommt aber bei *Hippokr.* mehrmals vor.

Hypo-phlebo-actia, *l'hypo-phlebo-actie*, mehrfach f. st. Phlebypostenosis.

Hypophlegmasia, 1. eine versteckte, od. auch: eine schleichende Entzündung; 2. eine leichte Entzündung, *Inflammationcula*; v. hypo u. Phlegmasia.

Hypophōra, ἡ ὑποφορά, das Hohlgeschwür, die Fistel; s. hypo- u. Phōrē; ὑποφέρω, unterdurchführen.

Hypophōra, ἡ ὑποφορά, 1. eigentl.: was nach unten od. unter weg geht; daher: 2. ein Hohlgeschwür, *Ulcus sinuosum*; — 3. jedes Geschwür oder Abscess mit zu enger Oeffnung; 4. bei *Hippokr.* (Coac. praenott. 522.): der Stuhlgang: v. hypo- u. φέρω; ὑποφέρω, (*per inferiora*) *aufero*, von unten wegnehmen usw.

Hypophthalmia, 1. plur. v. Hypophthalmion; 2. = Haemalops; 3. bei Einigen = Hypopion u. Hypopyon, od. vielmehr der dem Eiterauge u. ähnl. Uebeln vorhergehende Schmerz in der vordern Augenkammer; v. hypo- u. Ophthalmos.

Hypophthalmion, τὸ ὑποφθαλμιον, die Gegend zunächst unter dem Auge; v. hypo- u. Ophthalmos.

hypophyllocarpus, die Frucht unter dem Blatte habend; bei *Bridel-Brideri* (Bryologia): (*Musci*) *Hypophyllocarpi*, Laubmoose, deren mit einer Scheide versehene Frucht unter einem Beiblatte (*folium accessorium*) od. *tegmen* wächst; vgl. *emphyllocarpus* etc.; v. *Carpus* u.:

hypophyllus, unter dem Blatte befindlich; v. hypo- u. Phyllon.

Hypophysis, 1. = Hypochysis; eig.: was nach und nach oder unvermerkt, unter der Hand, wächst; was freilich der Staat, wie so vieles Andere thut! wahrscheinl. ist das Wort in dieser Beziehung bloss zufällig verwechselt; 2. der Hirnanhang, die Schleimdrüse; v. hypo- u. Physis.

Hypoplia (*ossa*, οστά) τὰ ὑποπία, die Backenknochen, die Knochen unter den Augen! s.:

Hypopion, Hypopium, τὸ ὑποπίον, 1. bei *Galen.* (compos. pharmacor. sec. locos V, 1. u. noch bes. *Hollerii* Perioche V dazu!): die Unterlaufung u. bes. Blutunterlaufung (der Tunica adnata oculi und der Auglider); — 2. bei *Aretaeus* (de sign. et causis. chron. morb. II, 13.), bei *Rufus Ephes.* (C. H. part. pag. 25.) u. A.: die Gegend unter den Augen; daher auch

Os hypopium, ein Backenknochen; — 3. bei vielen Neueren f. st. Hypopyon! — v. hypo- u. Ops etc.

Hypopleurion (derma), *Pleura*, das Rippenfell; v.:

hypopleurius, *subcostalis*, unter den Rippen liegend; v. hypo- u. *Pleura* od. *Pleuron*.

hypopnoicus, eine unmerkliche oder langsame sanfte Ausdünstung bewirkend; v. hypo-, Pnoë etc.; vgl. hypnoticus!

Hypopodia (*remedia*), Fussmittel, welche man als Umschläge, Senf- vd. Merrettigpflaster unter die Füße legt; v.:

Hypopodium, 1. ein Mittel für die Füße, ein Fusspflaster, Fussräuchermitel usw.; v. hypo- u. Podium; — 2. das Fussstück einer chirurg. Maschine, einer Beinschwebe usw.; eine Fussbank udgl.

hypopsapharus, ὑποψαφαρος, *subasper*, etwas rauh; v. hypo- u. psapharos. — *Hypopsaphōne*, *Vox subrauca*, eine etwas rauhe Stimme.

Hypopsophēsis, (ἡ ὑποψοφησις) τὸ ὑποψοφεσθαι ἐν τοῖς ποτοισιν, bei *Hippokr.* (Coac. Praenott.) ein Geräusch (= das *Kollern*, *Schlottern*) beim Hinabgehen von Flüssigkeiten durch Schlund und Speiseröhre; v. hypo- u. Psophesis.

Hypopyon, Hypopyum, τὸ ὑποπυον, 1. das Eiterauge; eig. Eiter unter —, v. hypo u. Pyon. Die den durch ungricchische Grammatiker ersonnenen Accent über die der Griechischen Sprache gleichsam angeborne Quantität setzen, verwechseln und verderben überall die beiden Wörter, weil — beide denselben Accent auf denselben Sylben bekommen haben. Selbst der gute *Castelli* schreibt ὑποπίον statt ὑπόπιον! Neuere machen aber viel ärgere und lustigere Fehler. — 2. Einige Ophthalmologen bezeichnen damit bes. die Eiteransammlungen in der vordern Augenkammer zur Unterscheidung von Empyesis.

hypopyos, hypopyus, ὑποπυος, *suppuratus*! eigentl. untereiternd, eiternd; v. hypo- u. Pyos. — Ὁ κεραιοειδής ενιοτε γίνεται ὑποπυος, ποτε μεν δια βαθους, ποτε δι' επιπολλής, ονυχι προσοικοτος τοῦ πυου κατα το χῆμα, διο και το παθος 'ονυχα' προσαγορευουσι. *Paull. Aegin.* (γ', κβ'). = Die Hornhaut sammelt zuweilen Eiter unter sich, bald in der Tiefe, bald oberflächlich, in der Form eines Fingernagels [eig. nur des untern keimenden oder des obern schmutzigen Endes desselben!], woher man das Uebel auch Ὀνυχ (= den *Nagel*) nannte.

Hypo-rhagia, ἡ *hypo-rhagie*, mehrfach f. st. Hyporrhagia etc.

Hypo-rhea, ἡ *hypo-rhœe*, mehrfach f. st. Hyporrhœa.

Hyporinion, f. st. Hyporhinion.

Hyporrhagia, unrichtig statt: Hyphæmorrhagia.

Hyporrhinion, τὸ ὑποῤῥινιον, die Gegend unter der Nase; τὰ ὑποῤῥινια, der Knebelbart, Schnurbart; v. hypo- u. Rhis.

Hyporrhinus, ὁ ὑποῤῥινος, durch die Nase redend; v. hypo- u. Rhis.

Hyporrhœa, ἡ ὑποῤῥοια, *Effluxus lenior*, ein mässiger, langsamer Ausfluss (von Schleim, Blut od. dgl.; v. hypo- u. Rhœa.

Hyperrhysis, ἡ ὑποῤῥυσις, das (langsame) Hinabfliessen, Hinabrieseln; Hinabsinken; v. hypo- u. Rhysis etc.

hyposāpros, ὑποσαπρός, *subputridus*, etwas faul, etwas faulicht; v. hypo- u. sapos.

Hyposarca, (ὕδρωψ) ὑποσάρκα, 1. = Anasarca; 2. eine sich deutlich zwischen und unter das Muskelfleisch verbreitende Wasseransammlung; v. hypo- u. Sarx.

Hyposarcidium = Hyposarca; jedoch eig. das Demin. davon; s.:

hyposarcidius, ὑποσαρκιδιος, unter dem Fleische befindlich; v. hypo- u. Sarx.

Hyposarcidius (*morb. rousos*) ἡ ὑποσαρκιδιος, bei Hippokr. (de vict. rat. in acutis, p. 75.): = Hyposarca; v. hyposarcidius.

hyposarcios, ὑποσαρκιος = hyposarcidius.

Hyposarcōsis, ein kleiner Fleischauswuchs, ein Fleischwärtchen; v. hypo- u. Sarcosis.

Hyposcheotomia, eig. der Unterhodensacksschnitt! v. hypo-, Oscheon u. Tome. — Daumont nennt so eine neue Methode, den Wasserbruch zu operiren. S. Thümmel's Bericht in Gräfe's und Walther's Journ. d. Chir. IV, S. 350-56.

Hyposeismus, ὁ ὑποσεισμος, 1. die Erschütterung von unten; — 2. eine Erschütterung geringeren Grades; v. hypo- u. Seismus.

Hyposiagōn, *Maxilla inferior?* der Unterkinnbacken? v. hypo- u. Siagon.

Hyposiagonarthrit, *Inflammatio (arthritica) maxillae inferioris*, die (arthritische) Entzündung des Unterkiefers (des Unterkiefergelenks); v. Hyposiagon u. Arthritis.

Hyposialadēn, *Glandula (salivalis) submaxillaris*, eine Unterkinnbacken (-Speichel-) Drüse; v. hypo- u. Sialaden.

Hyposialadenitis, *Inflammatio glandularum submaxillarium*, die Entzündung der Unterkieferbackendrüsen; vgl. Iritis! u. Hyposialaden.

Hypospadiā, 1. = Hypospadias; 2. der Zustand eines solchen; s.:

Hypospadiæus, Hypospadias, ὁ ὑποσπαδιαίος, ὑποσπαδίας, 1. bei Galen: ein Mann mit zu kurzem Vorhautbändchen, welcher desshalb oft zu einem fruchtbaren Beischlaf unfähig ist; 2) bei spätern Aerzten: ein Mann, dessen Harnröhre sich unter der Eichel öffnet; Schneider, Riemer u. A. übersetzen es unrichtig: ein Halbverschnittener; v. hypo- u. σπαω: ὑποσπαδιαω, nach unten ziehen; vgl. Anaspadiæus. — Πολλοὶς ἐκ γενετῆς ἡ βαλάνος οὐ τετρηται, ἀλλὰ ὑπο τῷ κυνι καλουμένῳ κατα τὸν ἀπαρτισμὸν τῆς βαλάνου το τρήμα ἐστίν· ἐντεῦθεν οὐτε οὐρεῖν εἰς τὸν μπροσθεν δύνανται, οὐτε τεκνοποιεῖν, τοῦ σπερματος αὐτῶν εἰς τὴν μητρὰν ἐπ' εὐθείας ἀκοντιζέσθαι μὴ δύναμενον. Paull. Aegin. (S. v. d.) = Viele haben von Geburt an keine Oeffnung [vorn] in der Eichel, sondern unter dem Bändchen am Eichelkranze. Diese können deshalb weder gerade aus harnen, noch auch Kinder zeugen; weil ihr Saamen nicht gehörig in die Gebärmutter eingespritzt werden kann.

Hypospadiās, der Zustand des Hypospadias; s. Hypospadiæus etc.

hypospadiæus, Hypospadiæus betreffend, daran leidend, davon herrührend; s. Hypospadiæus etc.

Hypospadiæia = Hypospadiæus.

Hypospodicia = Hypospadiæus.

Hypospasma, soll heissen: ein geringer Grad von Elepharospasmus; eig. ein gelinder Krampf überhaupt; v. hypo- u. Spasmus.

Hypospathismus, ὁ ὑποσπαθισμος, bei Paull. Aegin.: die Operation des Spatelunterschiebens zwischen die äussern Schädelbedeckungen u.

den Schädel od. eig. nur über das Pericranium! v. hypo- u. Spatha.

Hyposphagma, το ὑποσφαγμα, die Blutunterlaufung, bes. im Auge, dann also: = Hyphaema; eig.: das beim Schlachten eines Thiers aufgefangene Blut; auch das bereitete Gericht; v. hypo- u. σφαγω, σφαζω etc. = tödten, schlachten, s. unter Sphacelus. — Ὑποσφαγμα ἐστὶ ῥήξις τῶν φλεβῶν τοῦ ἐπιπεφυκοῦ, ἐκ πληγῆς ὡς μαλιστα γινομένη. *Paull. Aegin.* (γ', κβ'.) = Das H. ist eine Zerreiſſung der Augenbindehautgefäſſe, meistens als Folge einer Verwundung. —

Το δὲ καλούμενον ὑποσφαγμα ἐκ πληγῆς μὲν τὴν ἀρχὴν ἔχει. Ῥήξις δὲ ὥδε γίνεται τῶν φλεβιδίων, ὅσα περὶ τὸν ἐπιπεφυκοῦ διατεταται, καὶ αἱματώδης καὶ ὑποφλεγμαινων ὁ οφθαλμὸς γαίνεται. *Actuar.* (*Διαγνωσ. παθ. β', ζ.*) = Das sog. *Hyposphagma* nimmt seinen Ursprung aus einer Verletzung, wobei eine Zerreiſſung der kleinen Gefäſſe der Bindehaut Statt findet. Das Auge bekommt dann ein blutiges und entzündetes Ansehen.

Hyposphinxis, ἡ ὑποσφιγξις, *Subligatio*, *Substrictio*, die Umschnürung, Unterbindung; v. ὑπο-, u. σφιγγω (s. Sphinx!); ὑποσφιγγω, fut. -γξω, *subligo*, *substringo*, umschnüren, unterbinden.

hyposplēnus, *hyposplenicus*, ὑποσπληνός, etwas an der Milzkht leidend; v. hypo- u. Splen.

Hypostaphile, f. st.:

Hypostaphyle, *Hypostaphylitis*, ein niederer Grad von Staphylitis; von hypo- u. Staphyle etc.

Hypostāsis, *Hypostēma*, ἡ ὑποστασις, το ὑποσθημα, 1. der Satz, Bodensatz, *Sedimentum*, besond. im Harne; v. hypo- und (σταω, σταζω,) ἵστημι, fut. στασω, stellen, setzen, (ὑποσταζω;) ὑφίστημι, niedersetzen, zu Boden gehen lassen usw.; ὑφίσταμαι, sich unten hinstellen, zu Boden gehen; — 2. die Selbstständigkeit, *Autonomia*, *Autocratia* etc.

Hypostathme, ἡ ὑποσταθμη, 1. die Unterlage, der Untersatz, (um etwas darauf fest zu stellen;) 2. ein dicker fester Bodensatz unter dem Harne usw.; v. hypo- u. σταθμαω, feststellen, *statuo*, (gerade) richten; v. (σταω,) ἵστημι, stellen.

hypostaticus, ὑποστατικός, grundbedinglich, grundursächlich; selbst- *Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.*

ständig, unabhängig; persönlich; individuell; s. *Hypostasis*.

Hypostēma = *Hypostasis*.

Hypostenōma, *Status subcoarctatus*, *Subcoarctatio*, die mässige Verengung (organischer Theile); v. hypo- u. *Stenoma*.

Hypostenōsis, *Subcoarctatio*, 1. die mässige Verengung (eines organ. Theils), der Bildungsprocess des *Hypostenoma*; v. hypo- *Stenosis*. — 2. mit Unrecht gebr. st. *Hypostenoma*.

Hyposthenia, ein geringer Grad von *Sthenie*; v. hypo- u. *Sthenia*.

hyposthenicus, an *Hyposthenie* leidend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. *Hyposthenia*.

Hypostōma, genit. -ātis, ein an der untern Fläche eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengebilde, als Gegensatz des *Exostoms*! v. hypo- u. *Ostoma*; vgl.:

Hypostōsis, die Bildung des *Hypostoms*; v. hypo- u. *Ostosis*; vgl. *Exostosis* etc. etc.

hypostrophicus = *hypostrophicus*.

Hypostrōma, bei v. *Martius*: die Unterlage des *Stroma*, insofern man nämlich bei den Bauch- u. Fadenpilzen den Fruchtsiel des *Calycium* als *Stroma* ansieht; eig. also: Unterlage der Unterlage! v. hypo- u. *Stroma*.

Hypostrōphē, ἡ ὑποστροφη, 1. das Umwenden, z. B. des Kranken im Bette; 2. = *Hypotrope*; 3. die Zurückbeugung der Gebärmutter; v. hypo- u. *Strōphē*.

hypostrophicus, *Hypostrophe* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Hypostrophe*.

Hypostypsis, ein mässiges Zusammenziehen; v. hypo- u. *Stypsis*.

hypostypticus, 1. mässig zusammenziehend, *subadstringens*; 2. bei *Plouquet* u. A. mit Unrecht: durch unvollkommne Verstopfung entstanden! v. hypo- u. *stypticus* etc.

hyposulfuricus, unterschwefelsauer; übel gebildet aus hypo- u. *Sulfur*. Müsste demnach heissen entwed. *hypothionicus* oder *subsulfuricus*.

Hyposynergia, 1. eig.: *Cooperatio debilior*, eine zu schwache Mitwirkung, zu geringe Beihülfe; v. ὑπο- (s. sub-) u. *Synergia*. — 2. nach *Grossi*

(Pathol. gener.) müsste es, nach Analogie von dessen *Asynergia*, *Hypersynergia* etc. bedeuten: eine zu schwache Vertheilung bestimmter Einwirkungen durch den ganzen Körper.

Hypotāsis, ἡ ὑποτάσις, das Unterspinnen z. B. eines Tuches unter den Kranken; s. hypo- u. Tasis etc.

Hypotaurium, τὸ ὑποταύριον, die Gegend unter dem Penis und dem Scrotum; v. hypo- u. Taurus.

Hypothēnar, τὸ ὑποθέναρ, genit. -αρὸς, -āris, 1. der untere Theil der Handfläche neben dem Ballen, die halbmondförmige Erhöhung zwischen den Handwurzelenden der beiden äussersten Ossa metacarpi; 2. bei Einigen: der Handrücken; 3. bei *Riolan*: = Hypothenar digiti minimi, nicht = Adductor pollicis, wie *Th. Bartholin* angibt; v. hypo- u. Thenar. — *H. maior* = Adductor (ossis metacarpi) digiti minimi, der grosse Unterklopper. — *H. minor* = Adductor digiti minimi, der kleine Unterklopper.

Hypothermanter, (ὁ ὑποθερμαντήρ,) der Wärmer, eine Wärmflasche udgl.; v. hypo- und Thermanter: ὑποθερμαίνω, wärmen, erwärmen; eig.: von unten auf wärmen; da aber die Wärme als Erscheinung der expansiven Grundthätigkeit nothwendig peripherisch, also auch vom sogen. Unten nach dem sogen. Oben wirken muss, so bringt sie jeder Vernünftige ohnehin immer von unten an.

Hypothermanterion = Thermanterion etc.; Demin. v. Hypothermanter.

Hypothesis, ἡ ὑποθεσις, die Hypothese, eine als Grundsatz aufgestellte Meinung; s. hypo- u. Thesis.

hypotheticus, ὑποθετικός, hypothetisch, auf Meinungen gegründet; s. Hypothesis.

Hypotheton, τὸ ὑποθέτον, das Untergelegte, unten Eingeschobene usw.; daher: 1. eine zum Grunde gelegte Meinung; 2. ein Stuhlzäpfchen, *Suppositorium*! s. Hypothesis.

hypothionicus = und besser als: *hyposulfuricus*; v. hypo- u. Thion. — *Acidum hypothionicum*, die Unterschwefelsäure; würde sprachrichtiger sein, als das gewöhnliche: *Ac. hyposulfuricum*.

Hypothymiāma, τὸ ὑποθυμίαμα, die Räucherung (— von unten; —

freilich! denn, wer räuchert wol von oben?! —); s.:

Hypothymiāsis, ἡ ὑποθυμίασις, die Räucherung (= der Vorgang — *Processus* —, in welchem das Hypothymiāma = das Geräuchert-sein — als Product sich bildet); v. hypo- u. Thymiāsis: ὑποθυμιάω, fut. -άσω, (von unten) räuchern, *suffumigare*.

Hypotion (*emplastrum* etc.), ein Ohrpflaster, *Emplastrum auriculare*; v. hypo- u. Ota oder Otion. — Der *Codex medicamentarius Hamburgensis* (1835.) gibt sehr gut auf einer besondern Tafel die gewöhnlichen Formen und Grössen der gestrichenen Pflaster an, wie sie oft aus den Apotheken verschrieben werden. Jedoch sollte die dort angegebene Ohrenpflasterform (*Forma [emplastri] auricularis*) mehr dem unbehaarten Raum hinter den Ohren angepasst sein, da man den viel breiten und sensiblen untern Theil desselben oft ganz besonders für die Einwirkung des Arzneimittels zu benutzen hat. Dass dann für jede Seite eine besondere Form, wenigstens in der Zeichnung, erforderlich ist, versteht sich ohnehin.

Hypotrimma, τὸ ὑποτριμμα, eine Tunke, (Würzbrüh, *Sauce*,) aus mehreren scharfen zusammengeriebenen Dingen; v. hypo- u. Trimma.

Hypotropē, Hypotropiasmus, ἡ ὑποτροπή, ὁ ὑποτροπισμός, die Rückkehr (einer Krankheit), der Rückfall, das Recidiv; s. hypo- u. Trōpē.

Hypotrophia, 1. *Nutritio debilis*, *N. lenta*, eine schwache, nur mässige Ernährung; v. hypo- u. Trōphē; — 2. bei *Piorry* u. A.: *l'hypotrophie*, das mässige Volumen eines Theils! Vgl. *Trophe*, *Trophia*.

hypotropicus, ὑποτροπικός, 1. (gern) zurückkehrend; s. Hypotropē; — 2. *Hippokr.* braucht es oft von Krankheiten, die gern Recidive machen, wie Wechselfieber, Krämpfe usw.

Hypotypōsis, ἡ ὑποτυπώσις, 1. die genauere (untergelegte) Bezeichnung od. Beschreibung; 2. das Beispiel, Muster, nach welchem etwas gemacht werden soll; v. hypo-, Typus etc.: ὑποτυπώω, fut. -ώσω, als Muster unterlegen usw.

Hypozōma, τὸ ὑποζώμα, d. Scheidewand, *Septum transversum*, das Diaphragma; v. ὑποζώννυμι; vgl. *Hypozōcōs* etc.

Hypologia, bes. häufig bei Thierärzten f. st. *Hippologia*.

Hypothelae, beim Leibarzt *J. A. Pit-schaft* u. A. f. st. Hypothelae.

Hypserysipēlas, *Ecphorerysipe-las*, *Erysipelas elatum*, eine erhobene Rose; v. Hypsos u. Erysipelas.

hypsilōdes, ὑψιλοειδης, ὑψιλω-δης = hyōdes.

Hypsometria, die Höhenmessung, Hypsometrie; s. Hypsos, Metrum etc.

hypsometricus, hypsometrisch, zur Höhenmessung gehörig usw.; s. Hypso-metria.

Hypsonōsos, Hypsonūsos, *Mor-bus montanus*, die Bergkrankheit, ein Uebelbefinden mit Neigung zum Erbrechen, welches nach *Alex. v. Hum-boldt* manche Menschen auf bedeuten- den Berghöhen befällt; v. Hypsos u. Nosos. Vgl. Oronosos.

Hypsophōnus, ὁ ὑψοφωνος, wer eine hohe helle Stimme (Discant) hat; v. Hypsos u. Phōnē.

Hypsos, το ὑψος, genit. -τος, -ους, die Höhe, Spitze, Erhabenheit; v. hypo: ὑποσος, ὑπσος, ὑψος, wie περιττος v. περι, επισσος, v. επι, μετισσος v. μετα, etwaig v. etwa usw.

Hyptiāsis, ἡ ὑπτιασις, =:

Hyptiasmus, ὁ ὑπτιασμος, die Rückenlage, das Rückwärtsliegen; das Zurückfallen, Rücklingsfallen; v. hyptios: ὑπτιάζω, fut. -ασω, *supi-nare*, *supinum relabi*, zurückfallen. — *Hyptiasmus stomachi*, ein hef-tiges Würgen und Erbrechen, wobei der Magen sich gleichsam umzuwenden scheint. (Ein allerdings sehr sonderbar gebildeter Ausdruck!)

hypūlos, ὑπουλος, eig.: unternar-big, v. hypo- u. Ulē; daher bei *Hip-pokr.* u. A.: nicht gehörig vernarbt, nicht gehörig verheilt, scheinbar Geheil-tes, das einen neuen Ausbruch droht. — *Ulcera hypūla*, τα ἐλκῆ ὑπουλα, unvollkommen verheilte Wunden oder Geschwüre, in denen sich von neuem Eiter oder Gauche sammelt.

Hypurgēsis, ἡ ὑπουργησις, = Hypurgia; v. ὑπουργεω, (im Stillen) dienen, helfen; s.:

Hypurgia, ἡ ὑπουργία, Ion. ὑπ-ουργιη, bei *Hippokr.* (de honestate sive de philosophia medici, XV, 3.) die (ärztl., chirurg. u. a.) Hülffleistung; v. hypo- u. Ergon; (also: was gleich-sam unter der Hand, ohne besonderes

Aufsehen, ohne Anmaassung vermeintli-chen Verdienstes geschieht!) — 1. *Hippo-krates* wollte doch wol eig. die, der Natur-thätigkeit untergeordnete Hülfflei-stung des Arztes damit bezeichnen; — 2. passend könnte man auch die von *C. F. Koch* (üb. die Entzündung nach mikroskop. Versuchen, in *Meckel's Archiv f. Anat. u. Physiol.* VI, 1, 2, p. 121—260.) angedeutete, aber noch als uner-klärlich aufgestellte Hülffkraft bei der Bewe-gung des Bluts so nennen.

hypurgicus, ὑπουργικος, =;

hypurgus, ὑπουργος, dienend, hel-fend; v. hypo- u. Ergon, s. Hypurgia.

Hyrtocellides, soll bezeichnen die weibl. Schaamlefzen; ist aber nicht griechisch und wahrscheinl. aus *Hyrtocellides* od. *Kytto-* oder *Kyttarocheilides* verdorben?

Hysca, ἡ ὕσα, = Esca; Ὑσα = οψαριον και ξυλον, εν ᾧ ἀπτεται το πῦρ. *Zonara*. Hysca ist eine Speise (esca!) und ein (weiches) Holz, in welchem man das Feuer auffängt. S. Esca, Isca etc.

Hysge, ἡ ὕσγη, ein roth färbendes Kraut, Scharlachkraut; v. unbekannter Wurzel.

Hysgine, Neugriech.: το σκαρλάτο (róσος), das Scharlach; v. hysginos.

Hysginecephlogiois, *Variolois scar-latinodes*, die scharlachähnliche Varioloide; v. Hysgine u. Cephlogiois.

hysginos, ὕσγιος, scharlachfarben; v. Hysge.

Hyssopites (vinum, οἶνος) ὁ ὕσσα-πιτης, der Ysopswein; (vgl. Absinthites etc.) — v.:

Hyssōpus, ἡ ὕσσωπος, το ὕσσω-πον, der Ysop, Isop, Hebr. זשבב (zēbb). — Die alten Etymologen brauchten das Wort mit ωψ, (ωπος,) Auge, Gesicht, zusammen, und leiteten daher dann die Empfehlung gegen Augenkrankheiten, wo der Isop doch nur selten nützen kann. Nächst dem Hebr. זשבב (zēbb) ist wol auch auf das Arab. زوفا يابس (zūfā jā-bes) Rücksicht zu nehmen? وشنان داود usch-nān dāwid), wie die Araber den Isop auch nennen, bedeutet wol 'Davidskraut (*Herba Davidis*)'?

Hystēra, ἡ ὕστερα, ὕστερη, die Ge-bärmutter, der Uterus! v. ὕστερος, der hin-tere, letztere, untere; το ὕστερον, oder τα ὕστερα, *Nachgeburt*, *Secundinae*. — Ursprünglich bedeutete ὕστερα, wie Uterus, wol nur einen Schlauch, Renzel udgl., den man hinten auf dem Rücken oder unter dem Kamele usw. befestigte, v. ὑπο (ὕς = ὑψ) = ὕς, im Comparativ: ὕστερος contr. ὕτρος.

hystēralges, hysteralgicus, was (vermeintlich) Schmerz in der Gebär-mutter verursacht, wie man dem Essig Schuld gab; s. Hysteralgia.

Hysteralgia, der Gebärmutter-schmerz; Mutterkrebs, oft = *Passio hysterica*; v. *Hystera* u. *Algos*. — *H. galactica*, *Phlegmasia alba dolens puerperarum*. — *Hysteralgia uteri*, bei *Retzius* (in *C. J. Ekström's Ars Berättelse om Svenska Läkare-Sällskapets Arbeten*; Stockh. 1827.) tautologisch u. = *Hysterysteralgia*!

Hysterandria, die Hysterandrie; bei *Richard d. Vater*: die Classe der Pflanzen, welche mehr als 10 auf dem Kelche stehende Staubgefäße haben, bei allseitig mit der Kelchröhre verwachsenem Eierstocke; s.:

hysterandricus, *hysterandrius*, *hysterandrich*, zur Hysterandrie gehörig; von *Hystera* und *ανηρ*, s. *Andria* etc.

Hysteranæsis, *Uteri relaxatio*, Fruchthaltererschaffung, nennt *Kopp* bes. die Erschlaffung und das Nachgeben des Fundus uteri, wovon *Toel* eine besonders interessante Beobachtung (in *Holscher's Hannöv. Annalen* 1837, II, 2. S. 252) mittheilt; v. *Hystera* u. *Anesis*.

Hysteranthærae (*plantæ*), Pflanzen, deren Blätter später, als die Blumen erscheinen; v. *ὑστερον*, später (s. *Hystera*, *Uterus*! etc. etc.) u. *ανθηρος*, blühend, s. *Anthos*.

Hysterapopnixis = *Metrapopnixis*; v. *Hystera* u. *Apopnixis*.

Hysteratresia, die Atresie des Muttermundes; bei Einigen auch: Atresie der Mutterscheide; v. *Hystera* u. *Atresia*.

Hysterolcōsis, ἡ ἐλκωσις ὑστερας, *Uteri ulcus*, das Gebärmuttergeschwür, die Verschwärung des Uterus; v. *Hystera* u. *έλκος*, s. *Ulcus*. — Ἐλκουῖται πολλακίς ἡ ὑστερα δια δυστοκίαν, ημεμβρουλικίαν, η φθοραν, η ὑπο ῥευματος, η εξ αποσθημάτων σπέρματιων, — η προχειρος, η δια βαθούς. Φλεγμαινοντιος μὲν τοῦ ἐλκους, ὀλιγον αἱματώδες η τραγωδες συν περιοδυνία. ῥυπαροῦ δε οντος, πλείον και ἰχώρες, συν ελασσονι πονῳ, γενομενου δε, δυσωδες, μελαν, συν αλγημασιν ισχυροτεροις. *Paull. Aegin.* (γ', ἐς.) — Oft geräth die Gebärmutter in Verschwärung: nach schweren Geburten, nach künstlichen Entbindungen, nach Abortus, oder wegen rheumatischen Leidens, oder wegen aufgebrochener Abscesse. Das Uebel liegt dann entweder mehr zur Hand oder in der Tiefe. Ist das Geschwür mit Entzündung (*Erethismus*)

verbunden, so geht nur etwas blutige oder trübe Feuchtigkeit ab. Ist das Geschwür aber unrein, so geht mehr und dünngauchige Feuchtigkeit mit weniger Schmerz ab. Frisst dagegen das Geschwür um sich, so ist der Abgang übelriechend, schwarz, und mit sehr heftigen Schmerzen begleitet.

Hysteremphysēma = *Hystremphysēma*.

Hysterergia, die Nachwirkung (einer Arznei, einer Cur); v. *ὑστερος*, der spätere, s. u. *Hystera*, u. (*εργεω*, *εργαω*,) *εργαζω*, wirken, s. *Ergon*.

Hystereticus, ὑστερητικός, (immerhin) sich verzögernd, später kommend; v. *hysteros*; *ὑστερεω*, später kommen. — *Febris hysteretica* = *F. postponens*.

Hysteria, besser: *Passio hysterica* od. *Morbus hystericus*. — Das Wort *Hysteria* sollte man schon deshalb meiden, weil *ὑστῆρια* bei den Alten eig. hiess das *Sauopfer*, das Fest der S. Freilich würden sie das hierher gehörige Wort *ὑστερια* geschrieben haben.

Hysterias = *Hysteria*.

Hysteriasis = *Hysteria*.

Hysterica (*mala, παθή*) τα ὑστερητικά, die hysterischen Krämpfe, *Suffocationes uterinae*; v. *hystericus*.

Hystericismus = *Hysteria*; übel gebildet! Wollte man es v. *ὑστερίζω*, fut. -ισω, (der letzte sein: hinten bleiben usw.) ableiten, so würde es eig. = Verringerung, Herabsetzung, Degradirung usw. heissen müssen!

Hystericoedēma, *Oedema hystericum*, *Oe. fugax*, *Oe. spasticum*, *Anasarca hystericum*, die hysterische Schwellung; s. *Schmalz's Diagnostik*, Nr. 242; v. *hystericus* u. *Oedema*.

hystericus, ὑστερικός, *uterinus*, die Gebärmutter betreffend, davon herbührend; hysterisch; v. *Hystera*. — *Affectio* od. *Passio hysterica*, το παθος ὑστερικον, *Morbus hystericus*, *Malum hystericum*, das hysterische Uebel, die Hysterie.

Hystēriencephalitis, *Encephalitis hysterica*, *Inflammatio cerebri ex hysteria nimia*, eine aus grossen hysterischen Leiden hervorgegangene Hirnentzündung, wie z. B. einst bei dem berühmten *Charles Villers*; v. *Hysteria* u. *Encephalitis*.

Hysteris = *Hysterias*.

Hysterismus = *Hysteria*; s. unter *hystericus*.

Hysterites (*Hydrops*), bei *van der Linden*: die Gebärmutterwassersucht; zu dreist gebildet aus *Hystera* nach Analogie von *Ascites* aus *ασκος*.

Hysteritis = Metritis; vgl. Iritis.

Hystērobubonocēle, der Mutterleistenbruch; v. *Hystera* u. *Bubonocēle* (zu dreist und unpassend gebildet.)

Hystero carcinōma = *Metrocarcinōma*; v. *Hystera* u. *Carcinoma*.

Hystērocatalepsis = *Catalepsis hystERICA*, *Hysteria cataleptica*, Hysterie mit kataleptischen Zufällen; v. *Hysteria* u. *Catalepsis*.

Hystero cēlē, der Mutterbruch; v. *Hystera* u. *Cele*.

Hysterochloasma, *Chloasma uterinum*, die Mutterleberfleckenkrankheit; v. *Hystera* u. *Chloasma*.

Hystero cnesmus, das Jucken in der Gebärmutter od. in den weibl. Schaamtheilen überhaupt; v. *Hystera* u. *Cnesmus*, s. *Cnēsis* etc.

Hystērocolica, *Colica uterina*, die Mutterkolik; v. *Hystera* u. *Colica*.

Hystērocranion, το ὑστεροκρανιον, *Occiput*, der Hinterkopf; v. *hysteron* u. *Cranium*.

Hystērocyēsis, d. (gewöhnliche, gesundheitsgemässe) Gebärmutter schwangerschaft, im Gegensatz der *Echthyrocyēsis*; v. *Hystera* u. *Cyēsis*.

Hystērocystocēle, der Mutterblasenbruch, ein Vorfall des Uterus u. der Blase (in oder durch die Scheide, im Perinaeum oder sonst); v. *Hystera* u. *Cystocēle*.

Hystero dynia, der (chron.) Gebärmutter schmerz; v. *Hystera* u. *Odyne*.

Hysteroedēma, 1. *Oedema uteri*, die Gebärmutter wassersucht; s. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 1366. — 2. = *Hysteric oedema*; v. *Hystera* u. *Oedema*.

Hystero helosis, unrichtig statt *Hystere losis*.

Hystero lithiāsis, die Steinbildung in der Gebärmutter, auch statt: *Hystero lithos*, der Mutterstein; v.:

Hystero lithus, der Gebärmutterstein; *Hystera* u. *Lithos*.

Hystero logia, die Lehre von der Gebärmutter; v.:

hystero logus, die Hysterologie lehrend oder betreibend; v. *Hystera* u. *Logos*.

Hystero loxia, die Umbeugung (schiefe Lage) der Gebärmutter; v. *Hystera* u. *loxos*.

Hystero lymphangitis = *Metro-*

lymphangitis; v. *Hystera* u. *Lymphangitis*.

Hystēromalacōma, der (ganz oder zum Theil) erweichte Uterus; v. *Hystera* u. *Malacoma*.

Hystero malacōsis, die Erweichung des Uterus; genauer: die Bildung des *Hystero malacoma*; v. *Hystera* u. *Malacosis*.

Hystero mania, die Mutterwuth; v. *Hystera* u. *Mania*.

Hystero metrum, *Uterometrum*, ein Muttermesser, z. B. der von *Ph. Ricord* (in *Trousseau* etc. allg. Journ. f. medic. u. chirurg. Kenntn. 1834, 9. S. 209.); v. *Hystera* u. *Metrum*.

Hystēromochlion, der (Geburts-) Hebel; v. *Hystera* u. *Mochlion*.

Hysteron, το ὑστερον, τα ὑστερα, die Nachgeburt; s. unter *Hystera*.

Hystero ncus, die Gebärmutter geschwulst; v. *Hystera* u. *Oncus*.

Hystero paralysis, die Gebärmutter lähmung, so dass die reife Frucht nicht fortgetrieben werden oder die gehörige Zusammenziehung nach der Entbindung nicht erfolgen kann; v. *Hystera* u. *Paralysis*.

Hystēro pathia, 1. *Metropathia*; — 2. = *Hysteria*; v. *Hystera* u. *Pathos*; — 3. = *Deuteropathia*; v. *deuteros* u. *Pathos*.

Hystērophthisis = *Metrophthisis*; v. *Hystera* u. *Phthisis*.

Hystērophthōē, die Gebärmutter schwindsucht; v. *Hystera* u. *Phthoe*.

Hystērophyma, 1. *Intumescencia uteri*, die Gebärmutter geschwulst; — 2. *Tumor uteri*, *T. in utero*, eine Geschwulst im Uterus; v. *Hystera* u. *Phyma*.

Hystero physē, v. *Hystera* u. *Physē*, besser:

Hystero physēma, eine Ausdehnung und Anschwellung der Gebärmutter durch Luft; v. *Hystera* u. *Phyema*.

Hystero plasmata, die *Hystero plasmen*, Nachbildungen der Vaginalportion des Uterus (v. *Froriep*); v. *Hystera* u. *Plasma*.

Hystero plegia = *Hystero paralysis*; v. *Hystera* u. *Plēgē*.

Hystero pnix, ἡ πνιξ ὑστερικη (*Galen.*), *Suffocatio hystERICA*, ein

hysterischer Anfall mit Erstickungszufällen; v. Hystera u. Pnix.

Hystēropnīxis = Hystēropnix; v. Hystera u. Pnīxis.

Hysteropothmos, falsch statt:

Hysteropotmos, ὁ ὑστεροποτμος, ein für todt Gehaltener, welcher (unerwartet) wiederkommt; v. ὑστερος, der Spätere, der hinterher Kommende, s. Hystera! u. v. Potmos.

Hystēropsellismus, *Balbuties postica*, *Malbouche's bégaiement postérieur*, = *Laryngospasmodsellismus*; v. hysteron u. Psellismus.

Hysteropsophia, der Abgang von Luft aus der Gebärmutter; v. Hystera u. Psophos.

Hysteroptōsis, der Muttervorfall; v. Hystera u. Ptosīs.

Hysterorexis, u.:

Hysterorixis, f. st. Hysterorrhēxis.

Hysterorrhagia = Metrorrhagia; v. Hystera u. Rhāgē etc.

Hysterorrhēxis, *Ruptura uteri*, die Zerreiſung der Gebärmutter, der Bärmutterriss; v. Hystera u. Rhexis.

Hystērorrhoea, 1. = Hysterorrhagia; 2. = Fluor albus; v. Hystera u. Rhōē, Rhoea etc.

hysterorrhōicus, einen Ausfluss aus Gebärmutter und Mutterscheide betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. Hysterorrhoea.

Hysterorrhōischēsis, die Hemmung einer Hysterorrhōe, z. B. des weissen Flusses; v. Hysterorrhoea u. Ischēsis.

hysterorrhōischēticus, Hysterorrhōischēsis betreffend, davon herrührend usw.; s. Hysterorrhōischēsis.

hysteros, ὕστερος, s. unter Hystera.

Hystērosalpinx, die Muttertrompete; v. Hystera u. Salpinx.

Hysteroscirrhus = Metroscirrhus; v. Hystera u. Scirrhus.

Hysterospasmus, 1. der Mutterkrampf; 2. der hysterische Krampf; v. Hystera u. Spasmus. — *Οργίζοντος μὲν παροξυσμοῦ νοθροῦς διανοίας, οκνος, ατονία σκελῶν, ωχροῦς προσώπου, βλεμμία περιλιπαρῶν.* — *ἐνστάσης δὲ τῆς πνιγῆς: καταφορά καὶ κατανοία, καταληψίς τῶν αἰσθητηρίων μετ' ἀρρωτίας, σκελῶν συνολκή.* *Εἴτα ἀρχόνται εὐρεθεῖν αἱ γναθοί, καὶ τὸ προσῶπον ὑποπιμπλάται. Μελλούσης δὲ ἀνίστασθαι, προτρέχει τις ἐκ τῶν γυναικείων τοπῶν*

ὑγρασία πρὸς τὴν ἄφην, καὶ βορβορυγμοί, καὶ προοδνεῖ τι τῶν ἐντερῶν· αὕτη δὲ χαλᾶται καὶ ὀλίγον ἢ ὕστερα, καὶ οὕτως ἀπολαμβάνουσι τὸ τε νοεῖν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι. — *Κινεῖται δὲ τὸ νοσημα κατὰ περιόδους, καθάπερ ἐπιληψία.* *Τινες δὲ κατὰ τοὺς παροξυσμοὺς εὐθύς ἀπώλλυντο, τῶν μὲν σφυγμῶν πυκνουμένων τε καὶ ἰπσοπεροῦτων ἀτακτῶς, εἴτα καὶ ἀσφυξίας ἐπομένης βραχείας τε νοτιδὸς δροσιζούσης τὴν ἐπιφανείαν, τῆς δὲ ἀναπνοῆς πρῶτον μὲν ἀμαυρουμένης, ἐπεὶτα δὲ τελείον ἀποκοπτομένης.* *Πλεονάζει δὲ τὸ παθος νεαῖς ἐγκαταφοραῖς πρὸς λαγνείαν, στείραις, ἀκοταῖς.* *Paull. Aegin. (γ', οά.)* = Bei eintretendem stärkeren Paroxysmus wird die *Besinnung schwach*, es entsteht allgemeine *Trägheit*, Gefühl von *Lähmung* in den Schenkeln; *bleiches Gesicht*, eine *Schleimkruste* auf dem *Auge*, wie von unreinem Fett. — Bei herannahendem Stickschmerz aber entsteht grosse Neigung zum *Schlaf*, Verstandesverwirrung, *Unthätigkeit der Sinnesorgane*, *Stimmlosigkeit* und *Zusammenziehung der Schenkel*. Darauf fangen die *Backen* an, sich zu *röthen* und das *Gesicht treibt sich auf*. Will der Anfall *nachlassen*, so tritt aus den weiblichen *Geburts-theilen* eine bemerkbare Feuchtigkeit hervor, es entsteht *Kollern* im *Unterleibe* und es geht etwas aus den *Därmen* ab. Der *Mutterkrampf* lässt etwas nach, *Bewusstsein* und *Gefühl* kehren zurück. — Die Kht. bewegt sich *periodisch* wie die Epilepsie. Einige *sterben* gleich im Paroxysmus, indem der *Puls* schneller und *häufiger*, unordentlich *aussetzend* und auf kurze Zeit ganz unfühlbar wird, das *Athmen* aber erst *schwächer* wird und dann ganz *aufhört*. Die Kht. kommt häufig vor bei *jungen* und *wohl-lüstigen*, bei *unfruchtbaren* oder doch noch *nicht schwanger* gewesenen Frauenzimmern.

Hystērostōma, der Muttermund; v. Hystera u. Stoma.

Hystērostomatōmus, f. st. Hysteromātōmus oder wohlkautender:

Hystērostomiotōmus, ein Werkzeug zum Einschneiden des Muttermundes; v. Hystērostomium u. Tome.

Hystērostomīum, der Muttermund, *Orificium uteri*; Demin. v. Hystērostoma.

Hystērosynizēsis = Metrosynizēsis; v. Hystera u. Synizēsis.

Hysterotomīa = Metrotomia; v. Hystera u. Tōmē.

Hysterotomion Osianderi, das *Osiander'sche Hysterotom* oder Muttermesser; s. Hysterotomia.

Hysterotomocia, bei Frz. *Roussel* f. st.:

Hysterotomotocia, der sog. Kaiserschnitt, die Geburt durch den Kaiserschnitt, v. *Hysterotomia* u. *Tocos* etc.

Hysterotomus, ein Werkzeug (Messer) zur Verrichtung des sog. Kaiserschnitts; s. *Hysterotomia* etc.

Hysterotismus, *Trismus uteri*, *Strictura orificii uteri*, eine (ziemlich unpassend so benannte) krampfartige Zusammenziehung des Muttermundes; v. *Hystera* u. *Trismus*.

hysterrhoicus, f. st. *hysterorrhoeus*.

Hystremphysēma = *Physometra*; v. *Hystera* u. *Emphysema*.

Hystrichosaurus, die Stachelschweineidechse, nennt wahrscheinlich *Mantell*

(*the Lancet*, 1834, Dec. 6.) das Thier, von welchem er die fossilen Ueberreste untersuchte, oder wollte oder sollte es wenigstens so nennen; denn das in *Froriep's* Notizen usw. 933. S. 131 vorkommende '*Hytaeosaurus*' kann wol nur Druckfehler sein! — v. *Hystrix* u. *Saurus*.

Hystriciasis, *Hystricismus*, *Hystrix*, die Stachelschweinkrankheit, der Stachelscheinaussatz; v.:

Hystrix, ὁ u. ἡ ὑστρίξ, ὑστρίξ, (genit. ὑστρίχος! ὑστρίγξ, das Stachelschwein, eig. Sauhaar! v. ὕς, Sau, *Sus*, u. *Thrix*.

Hytaeosaurus, s. unter *Hystrichosaurus*!

I, i, i.

Das I gilt viel in allen bekannten Sprachen und die meisten haben mehr als Eine Bezeichnung dafür. Deshalb nimmt dieser Laut beim Übergange aus einer Sprache in die andere die verschiedenartigsten Bezeichnungen an; z. B. die Griechischen Buchstaben ι, οι, ου, η, gehen, wie sie meistens im Neugriechischen ausgesprochen werden, beim Übergange in's Lateinische in i, und zwar besonders in das lang gezogene I, über. — Vor Vocalen wird es gewöhnlich so schnell und anlautend ausgesprochen, dass es dann leicht als weicher Gaumenbuchstabe, als j (**Jod**) erscheint, so dass man oft statt *Ionien*, *Iodina*, beide von *ιον* (*Viola*), *Jonien*, *Jodine* usw. aussprechen hört.

Iacēa, *Viola tricolor* Bot., das Stiefmütterchen, das Fraisamkraut, Flockenkraut, die Dreifaltigkeitsblume, Franz. *la pensée*. — Die Etymologie des Worts suchte man sogar v. *iacere*, da doch unser 'Stiefmütterchen', der Franzosen '*Denkblume* = *Pensée*' gar nicht 'liegt', sondern keck 'aufrecht steht'. Sicher kommt das Wort v. *ιαω*, s. *latros*, und *ακω*, s. *Acos*, *Acestris* etc. Die an die heil. *Trinität* erinnernden Farben konnten leicht die doppelte etymol. Wurzel des *Heilens* hineinbringen.

iacens, liegend; v. *iaceo*, *κίμαι*, liegen, u. das als Verb. neutr. v. *iacio*, werfen.

Iacinthus, richtiger: *Hyacinthus*.

Iactatio, das Prahlen, das Sich-selbst-loben, Sich-in-die-Brust-Werfen; — 2. daher: das unruhige Umherwerfen der Kranken im Bette, *Rhipasmus*; v. *iacto*, Frequent. v. *iacio*; s.:

Iactātus = *Iactatio*; s.:

Iactūra, der Verlust z. B. von Blut; v. *iacio*, s. *iacens* etc. Also gleichsam ein Wegwurf!

Ialāpa, *Ialappa*, *Gialapa*, *Chelapa*, *Mechoacanna nigra*, die Ialappe, von *Convolvulus I.* Bot., die Ialappenwinde, der Nachtschön; eigentl. *Xalapa*, (sprich *Ialāpa*), scheint westindischen Ursprungs. — *Resina ialapae*, (das stark purgirende) Ialapenharz.

Ialaptna, *Ialapinum*, das Ialapin, der eigenthümliche drastische Bestandtheil, der *Radix ialapae*.

ialēmus, *ιαλεμος*, klagend, heulend; traurig, jämmerlich; wahrscheinl. v. *ἰῶ* (*iālal*), heulen, wehklagen. Daher:

Ialēmus, 1. ὁ *Ιαλεμος*, der (ungerathene!) angebl. Sohn der Kalliope, angebl. ein erbärmlicher Dichter; — Daher: 2. ein schlechter, jämmerlicher Arzt; v. *ialemus*! wahrscheinl. dachte man bei dem ersten Gebr. des letztern Spottnamens zugl. an *ιαομαι* etc., s. *latros* etc.

Iāma, (nicht *Jama*!) το *ιαμα*, gen. -ατος, -ατις, 1. die Heilung, eig. das Geheilte; 2. das Heilmittel; v. *ιαω*, *ιαμαι*, heilen, s. *latros*.

Iamatologia, die Heilmittellehre; v. *lama* u. *Logos*.

Iamatosyntaxiologia = *Iamatotaxiologia*; v. *lama*, *Syntaxis* u. *Logos*.

Iamātosyntaxis, die Arzneibereitung; v. *Iamatou* u. *Syntaxis*.

Iamatotaxiologia, die Heilmittelverordnelehre, die Lehre vom Verordnen der Heilmittel; v. *Iamatotaxis* u. *Logos*.

Ianiſtor, ὁ πυλωρός, der Thürrhüter, Wächter = Pylorus; v. *lanua*.

Ianiſtrix, 1. die Wächterin, Pfortnerin; fem. v. *Ianiſtor*; — 2. = *Vena portarum*.

Ianua, die Thür, der Ein- u. Ausgang; v. *uaui*, *ire*, gehen; vgl. *Itus* in *Coitus* etc. etc.

Ianus, der Röm. Gott des Ein- u. Ausgangs, der Thürgott, welchen man deſſhalb mit doppeltem Antlitz abbildete; v. *Ianua*. — *C. Jos. Theod. Zschecke* nennt ſo Mißgeburt mit doppelten Antlitzen.

Iaponicus, Japoniſch, aus *Japan*. — *Terra Japonica* = *Succus Katechu*.

iaſimus, ιασιμος, heilbar; v. *iaui*, s. *Iama*.

iaſione, ἡ Ιασιωνη, 1. die Göttin der Heilkraft; v. *iaui*, *iaui*, s. *Iatros*; — 2. bei den Alten und Neuern verſchiedene, zum Theil nicht mehr bekannte und wenigſtens nicht mehr gebrauchte Pflanzen: eig. Heilpflanzen!

Iaſis, ἡ ιασις, die Heilung; v. *iaui*, s. *Iama*. — *Ιασις εν δυοιν τουτοιον προερχομενη γινεται: τη δε της υλης ευπορια, και τη ταυτης επιδαξιω χρησει. Galen.* (Method. med. 7.) = Die Heilung beruht auf dieſen zwei Bedingungen: dem Beſitz der gehörigen Heilmittel und dem geſchickten Gebrauch derſelben.

Iasme, ιασμη, 1. ein (angenehmer) Arzneiduft; v. *iaui*, *iaui*, s. *Iatros*; — 2. = *Iasmelacon*; — 3. ein angenehmer Duft überhaupt; in welcher Bedeutung Manche es (wohl mit Unrecht?) v. *Jasmin* herleiten wollen.

Iasmelacon, το ιασμελαιον, ιασμινον μυρον, *Unguentum iasminacum*, eine Jasminſalbe, wohlriechende Salbe; v. *Iasme* u. *elaiou*, s. *Oleum*.

Iasminum, *Iasminus*, der Jasmin, die Veilchenrebe, *I. Samboc.*, *I. odoratiss.*, *I. offic.* etc. Bot.; nach Manchen v. *Ion*, bes. von Plur. 'ia'; nach Andern v. *Iasme*, wegen des angenehmen Geruchs. Vgl. auch *Iasmelacon*!

Iaso, ἡ Ιασω, genit. *Ιασοος*, contr. *Ιασους*, die Göttin der Heilkraft, der Geſundheit; v. *iaui*, s. *Iama*.

Iaspis, ἡ ιασπις, genit. -ιδος, -idis, der Jaspis; vom Hebr. יַשְׁפָּה (*jaſchfeh*), Arab. يَسْف, يشب, يشف (*jaſaf, jaſchab, jaſchf*), ohne Aufklärung der Etymologie.

Iateria, ἡ ιατηρια (τεχνη), die Heilkunst; v.

iaterius, ιατηριος, heilend, zum Heilen tauglich; v. *iaui*, s. *Iama* etc.

Iatoria, ἡ ιατορια, = *Iatria*.

Iatraliptica, unrichtig ſtatt *Iatraliptica*.

Iatralipta, ὁ ιατραλειπτης, ein Salbarzt, (Salbbader,) der durch Einreibungen (womit die Alten immer ſtarke Leibesübungen verbanden,) heilt; v. *Iatros* u. *Alipta*.

Iatraliptica, ἡ ιατραλειπτικη (τεχνη), das Geſchäft oder die Kunst des Salbarztes, (Salbbaderei!) v. *Iatralipta*.

Iatrëon = *Iatrimon*.

Iatreusiologia, die Lehre von Ausübung der Heilkunst (*Reil*); v. *Logos* u.:

Iatreusis u. alle ähnl. ſ. ſt. *Iatreusis* etc.

Iatreusis, ἡ ιατρευσις, die Ausübung der Heilkunst; von *ιατρευω*, das Heilgeſchäft üben, ein Arzt von Profession ſein! v. *Iatros*.

Iatria, ἡ ιατρεια, das Heilgeſchäft, die Cur; v. *ιατρευω*, s. *Iatreusis*.

Iatrica, *Iatrica* = *Iatria*. — *Ιατρικῆς εστι διττα τα αποτελουμενα: το της τεχνης της διδασκουσης τε και διδασκουμενης εργον. Platon* (in *Cratyl.*) = Die Heilkunde (= die Thätigkeit des wiſſenſchaftlichen Arztes) hat zwei Hauptzwecke: Andere in der Kunst zu unterweiſen und ſie ſelbſt zu üben. — *Μερη ιητρικῆς τα μεν πρωτα εστι: το τε φυσιολογικον, και το αιτιολογικον, και παθολογικον, και το υγεινον, και το σημειωτικον, και το θεραπευτικον, και το υλικον. Γαλην* (*Eisagwgh*). Die Haupttheile der Heilkunde ſind: die organiſche Naturlehre (Physiologie), die Lehre von den Uſachen der Krankheiten (Aetiologie), die Krankheitslehre (Pathologie), die Geſundheitserhaltungslern (Hygiene oder Diätetik), die Krankheitszeichenlehre (Semiotik), die Heillehre (Therapie) und die Heilmittellehre (Iamatologie).

Iatrica, s. *Iatrica*.

iatricos, ιατρικος, was zum Arzte oder zur Heilkunst gehört; s. *Iatros* etc.

Iatrine, ἡ ιατρινη, 1. = *Iatria*; 2. ein Frauenzimmer, das ſich mit Curiren abgibt, Aerztin, *Medicatrix*; 3. bei den ſpättern Griechen: die Hebamme; v. *Iatros* etc.

Iatrimon, *Iatrimon*, *Iatrëon*, *Iatron*, το ιατρειον, ιατριον, ιατρον, 1. der Ort, wo der Arzt ſein Geſchäft treibt, (die Marktschreierbude! die Badſtube!) 2. der Arztlohn; v. *Iatros* etc.

Iatroalipſta, ſbei *Blancardi, J. H. Schulze* (Hist. med.) u. A. ſ. ſt. *Iatralipta*. — Mit Recht tadelt *E. G. Kühn* das Wort; führt es aber dennoch einige Zeilen nachher vollſtändig auf!

Iatrobulaecologia, Iatrobuleologia, Iatrobuleuologia, bei *v. d. Hagen*: die Stellung der Indication, d. h. die Ueberlegung des Arztes, wie gegen einen gegebenen Krankheitszustand die entsprechenden Heilmittel anzuwenden sind; *v. d. H.* nennt das den Differenzpunct der Iamatologie und der Therapie! v. Iatros, Bulē u. Logos.

Iatrochemia, Iatrochymia, 1. die medicin. Chemie, die zunächst mit den ärztlichen Disciplinen in Verbindung stehenden Theile der Chemie; 2. = Chemiatria, eine auf bloss chemische Grundsätze begründete Heilkunde; v. Iatros u. Chemia.

Iatrochemicus, Iatrochymicus = Chemiatros.

Iatrochymia = Iatrochemia.

Iatrochymicus = Iatrochemicus. — *K. G. Huhn* oder vielmehr *Blancard* beschränkt den Begriff zu eng auf einen 'Arzt, der sich mit chem. Arbeiten abgibt.'

Iatrognomica, Iatrognomice, die Iatrognomik, (eig.: Iatrognomōnik,) bei *C. W. Hufeland* (s. dessen u. *Osann's* N. Journ. d. pr. Hlkde 61, 1. S. 7-94.): die Lehre von den Heilungsobjecten und ihrer Erkenntniss; v. Iatros u. Gnomonice.

Iatrognomonica, Iatrognomonice, der richtigere Ausdruck für Iatrognomica etc.; s. dieses Wort.

Iatroliptica, richtiger: Iatraliptica.

Iatrologia, die Lehre von den Aerzten, vom Heilgeschäft usw.; v. Iatros u. Logos.

Iatromantia, die sog. Kunst eines Iatromantis; s.:

Iatromantis, ὁ u. ἡ ιατρομαντις, 1. wer zugleich die Profession des Arztes und des Wahrsagers treibt! 2. wer behauptet, noch ungewisse Erscheinungen bei Kranken, z. B. die Todesstunde! auf längere Zeit mit Bestimmtheit vorhersagen zu können! v. Iatros u. Mantis.

Iatromathematica, die durchgeführte Anwendung mathematischer Lehren auf die Heilkunde; s.:

Iatromathematicus, ὁ ιατρομαθηματικος, 1. bei den Alten: ein Arzt, der zugleich Astronomie oder vielmehr Astrologie, wie damals die Aegyptischen Aerzte, treibt; 2. in neuern Zeiten: ein Arzt, welcher die Mathematik als Grundlage der (Physiologie und) Medicin ansieht, nach mathematischen Lehrsätzen

lehrt und — heilt! v. Iatros u. Mathematicus.

Iatropa, die Iatrophe, Brechnuss, *Iatr. Manihot* L. *Linne* leitete das Wort sicher mit Unrecht her von ιατρον, was er durch 'Heilmittel' übersetzt, u. v. φαγω, s. *Fagus* etc. — Wegen anderer Species v. I. vgl. das Wörterbuch der Naturg., Bd. 7. Weimar, 1831. S. 383-5.

Iatrophylacta, Iatrophylactes, d. (ängstliche) Arzneienfreund, wer Arzneien liebt und beständig nimmt und jede Art seiner Handlungen und Genüsse nach medicinischen Regeln einrichtet: v. Iatros u. φυλασσω, s. *Phylacter* etc. — Schon die Alten sagten: *Misere omnes, qui medice, vivunt.*

Iatrophysicus, eig.: der ärztliche Naturforscher! von Iatros und Physicus. — *Marcus Florentinus* (de canicularibus diebus, de polypo cordis epidemico etc. in: *Act. eruditor.* Lips. 1702, Decembr.) nennt so den Arzt, der sich, wie billig, zugleich der Naturforschung widmet. Die Griechen konnten das Wort nicht haben, (obgleich *Castelli* 'ιατροφυσικός' gibt!) weil bei ihnen es sich von selbst verstand, dass der Arzt Physiker sein müsse. Hätten sie das ihnen überflüssige Wort machen wollen, so würde es wenigstens 'Physiatrios' geworden sein, weil der Begriff 'Arzt' in dem Wort die Hauptsache ist, welche durch die unerlässliche Bedingung: Naturforscher zu sein, vervollständigt oder eig. erst wirklich gemacht wird. — Vergl. noch:

Iätros, ὁ ιατρος, Ion. ιητρος, der Arzt; v. ιομαι, heilen, (eig.: erwärmen, wohl thun durch Anhauchen, ιαω, αω, ανω, durch Auflegen warmer Umschläge usw.) wesshalb ιατρος ursprünglich ein Wundarzt, Salbarzt, Salbader usw. hiess. Jetzige *Magnetiseurs* hätten im Alterthume sich schlichtweg ιατροι, Bestreicher, nennen können. *Sextus Empiricus* leitet ιατρος her v. ιος, Pfeil, welchen jedoch wol nur von ders. Wurzel herzuleiten ist? — Χρη επιστημονα τῶν φυσικῶς εργαῶν εἶναι τον ιατρον. *Aët.* (Tetrab. 5, 2.) = Der Arzt muss die Werke (= Wirkungen, Thätigkeiten) der Natur kennen. — Πρῶτον δε δεῖ την φυσικὴν βοηθημάτων καὶ την χροίαν, ἣν παρεχεται, μὴ ἀγνοεῖν (τον ιατρον). *Galen.* (de optimo medico.) Vor Allem muss der Arzt die Natur der Heilmittel und der Hülfe, die sie leisten können, genau kennen. — Ἰατροκρατης τον ιατρον ὑπεριτην ονομαζει τῆς φυσικῆς, τον οὕτως ιατρον ου φαρμακοποιον εκ τριουδον. *Γαλην.* (περι κρισμων ἡμερων, α.). *Hippokrates* nennt den Arzt einen Diener der Natur; und zwar den wahren Arzt, nicht etwa jeden Arzneimenger von der Strassenecke! — Ιητροι φημι μεν πολλοι, εργα δε παχυν βιωσι. *Hippokr.* (Νομος.) Viele rühmt man (od. sie sich selbst!) als Aerzte; in der Wirklichkeit gibt es höchst wenige! — Σωφροσύνης γ' οὖν φίλος, ὥςπερ γε καὶ αληθείας ἱατρος ὁ γ' αληθῆς ιητρος εἴνεργ-

ταλ' καὶ μὲν οὖν καὶ λογικὴν μεθόδον ἀσχεῖν, χάριν τοῦ γινῶναι, ποσα ἅπαντα καὶ εἰδῆ τι καὶ γινῆ νοσημάτων ὑπάρχει, καὶ πῶς ἐφ' ἑκάστου ληπτέον ἐνδείξιν τινα ἰαμάτων. Galen. (de optimo medico = Philosopho.) Der Arzt muss die Weisheit [= Wissenschaft!] lieben und der Wahrheit Freund sein. Erst daran erkennt man den wahren und ächten Arzt. Er muss seine Wissenschaft philosophisch studiren, um gehörig zu erkennen, wie jegliche Kht nach ihrem Wesen und nach ihrer Art beschaffen sei, und wie man gegen jede eine Heilanzeigen auffinde.

Iatrosophista, ὁ ἰατροσοφιστής, bei den späteren Griechen: ein theoret. od. philosophischer Arzt; v. Iatros und Sophista.

Iatrotechna, Iatrotechnes, ὁ ἰατροτεχνῆς, der Heilkünstler, praktische Arzt, als Gegensatz v. Iatrosophista; v. Iatros u. Technē.

Iatrotechnica, die (praktische) Heilkunst, *Ars medendi*, v.:

Iatrotechnicus, heilkünstlerisch, die Heilkunst betreffend, dieselbe ausübend usw.; v. Iatros u. technicus.

ibiscus = Hibiscus.

icēlos, ἰκελος, ἰκελος, εἰκελος, ähnlich; v. ders. Wurzel, als Icon etc.

Ichnographia, ἡ ἰχνογραφία, der (gezeichnete) Grundriss, die Abbildung (in Umrissen); v. Ichnos u. Grāphē.

Ichnos, το ἰχνος, genit. ἰχνιος, ἰχνοῦς, 1. eig. der unterste Theil eines Körpers, die Basis; vom Hebr. קֶן (kēn, chēn), die Basis. — 2. daher: der Fuss, *Pes*; — 3. der Fussstapfen, die Spur, *Vestigium*. — Wegen der letzteren Bedeutungen hat man das Wort auch als aspirirte Form von ἰχνος, der Gang, der (gemachte) Weg, angesehen u. dieses von ἰκω (= ἰω, ἔω, εἶω, ἔμω) ἰκνω, gehen, kommen, abgeleitet.

Ichor, ὁ ἰχωρ, genit. -ῶρος, -ῶρις, 1. ursprüngl. jede ungefärbte Flüssigkeit in lebenden Körpern: bei Homer: das Blut der Götter; bei alten Anatomen: das Blutwasser, *Serum sanguinis*; 2. jetzt gewöhnlich: Gauche, *Sanies*; verwandt mit hygros, Hydōr, *Liquor* etc.

ichōrōdes, ichōrōīdes, ἰχωροειδής, ἰχωρωδής, *saniosus*, ichorähnlich, gauchartig; v. Ichor u. Eīdos.

Ichthya, ἡ ἰχθυα, ἰχθυη, 1. die trockne Fischhaut, zum Raspeln u. Poliren gebraucht; 2. dadurch bereitete feine Feil- oder Raspelspäne, *Limatura* oder vielmehr *Scobs*; 3. Hippokrates: ein Haken zum Ausziehen des Kindes aus dem Uterus; man meint von der Ähnlichkeit mit einer Fischangell doch nannte man denselben auch *Onyx*; *Unguis ferreus*; v. Ichthys.

Ichthyelaeum, το ἰχθυελαϊον, das Fischöl, der Fischthran; v. Ichthys u. Elaeon.

Ichthyōma, το ἰχθυημα, die Fischschuppe; bei Hippokrates: = Ichthya Nr. 2. und dann jedes feine Pulver von Rinden usw.; v. Ichthya (wobei man sich ein Verbum ἰχθυεω als Vermittlungsform denken darf).

Ichthyos, *Venenum piscinum*, das Fischgift, bei Autenrieth, *Krimer* u. A. wahrscheinlich ein krankhaftes Product, wie bei den giftigen Muscheln; v. Ichthys u. Ios.

Ichthyites, ὁ ἰχθυίτης, der hohle Fischstein, ein hohler fischförmiger Stein; v. Ichthys.

Ichthyocolla, ἡ ἰχθυοκόλλα, der Fischleim, *Colla piscium*; v. Ichthys u. Colla.

Ichthyolithos, eine Fischversteinigung, ein Ichthyolith; v. Ichthys u. Lithos.

Ichthyologia, die Lehre von den Fischen; v. Ichthys u. Logos etc.

ichthyologicus, die Ichthyologie betreffend, dazu gehörig usw.; auch: =

ichthyolōgus, ἰχθυολογος, Ichthyologie treibend, dieselbe lehrend usw.; v. Ichthys, Logos etc.: ἰχθυολογεω, von Fischen handeln, das Leben der Fische erforschen und beschreiben usw.

Ichthyomantia, ἡ ἰχθυομαντεία, *Divinatio e piscium intestinis*, *D. e piscibus*, das Wahrsagen aus Fischen, bes. aus deren Eingeweiden; v.:

Ichthyomantis, ὁ u. ἡ ἰχθυομαντής, *Vates e piscibus*, ein Fischprophet, eine Fischprophetin; v. Ichthys u. Mantis.

Ichthyophāgus, Ichthyphāgus, ὁ ἰχθυοφάγος, ἰχθυοφάγος, ein Ichthyophāg, wer vorzüglich von Fischen lebt; v. Ichthys u. φάγεω, s. Phagadaena, *Fagus*! etc.

Ichthyosaurus, die Fisch- (fischähnli.) Eidechse; v. Ichthys u. Saurus.

Ichthyōsis, nicht Ichthiosis, (ἰχθυωσις, ἰχθυωδής, (νοσος), vgl. *Radesyge*, der Fischschuppenaussatz; v. Ichthys.

Ichthyotomia die Fischanatomie; von Ichthys u. Tōmē.

ichthyotomicus =:

ichthyotōmus, Fische zerlegend, Fisch-anatomie treibend; s. Ichthyotomia.

Ichthyotoxīcum = Ichthyīos; v. Ichthys u. Toxicum.

Ichthys, ὁ ἰχθύς, gen. -υός, der Fisch, *Piscis*; alle verwandt, wie in den meisten Europ. Staaten. *Piscis* entstand aus ἰχθύς durch Versetzung und Veränderung der Hauch-, Gaumen-, Zisch- und Lippenlaute, die bei den Doriern viel vorkommt; ἰχθύς, ἰκθύς, ἰκούς, ἰσούς, πικρίς s. die Bemerkung bei X usw.

icmacrātes, icmacrātos, soll bezeichnen: mit kraftlosen, dünnen Säften versehen; von Ikmakratie herrührend usw.; v. Icmē (nicht v. Icmas, weil es dann wenigstens 'Icmadaeratio' heissen müsste!) und acratos etc.

Icmacrātia, soll bedeuten: schwacher, kraftloser Zustand der Säfte! eher könnte es heissen das Unvermögen, die Säfte gehörig bei sich zu behalten; v. Icmē u. Acratia.

icmaleōs, ἰκμαλέος, bei *Hippokr.* häufig: gehörig feucht, hinlänglich angefeuchtet; s. Icmas.

Icmar, Icmas, Icmasia, το ἰκμας, gen. -αρος, -άρος, ἡ ἰκμας, genit. -αδος, -άδια, ἡ ἰκμασία, die Feuchtigkeit; nahe verwandt mit Ichor, *Liquor*, selbst mit Lien!

icmastīcus, soll bedeuten: die Säfte betreffend, davon herrührend usw.; v. Icmas.

Icmē, ἡ ἰκμη, 1. = Icmas? 2. eine jetzt unter diesem Namen nicht bekannte Pflanze; s. Icmar, Icmas etc.

Icon, ἡ εἰκων, genit. εἰκονος, Icōnis, 1. das Ebenbild, Bild, *Imago*; — 2. die Aehnlichkeit, *Similitudo*; v. (εἰκω,) εἰκῶ, es war ähnlich usw., welches man passend v. Arab. آى (wakah), gehorchen, folgen, sich anschliessen, sich ähnlich machen, herleitet. Beides: das Arab. wakah und das Griech. εἰκῶν, hat in Form und Bedeutung viel Aehnlichkeit mit dem Engl. like, to like! (= Niedersächs.: glik, līk; — wīken usw. = gleichen, — weichen = nachgeben.)

Iconantidiptychon, (εἰκοναντιδιπτυχον!) Ital. *Iconantidittico*! nennt Prof. *Amici* sein Augenglas, welches die Gegenstände doppelt, und einmal verkehrt, darstellt; v. Icon, αντι- u. diptychos, also: Verkehrt-doppeltbildner.

Icosaëdron, falsch statt Icosedron.

Icosandria, die Ikosandrie, die (zwölfte Linné'sche Klasse der Pflanzen mit (ohngefähr) 20 (od. auch mehreren) Staubgefässen, die auf dem Rande des Kelches befestigt sind; v. εἰκοσι, zwanzig, u. Andria etc.

Icosëdron, das Icosëder, ein Körper, (eine Krystallform,) dessen Oberfläche 20 (gleiche) dreiseitige Flächen bildet; v. εἰκοσι, zwanzig, u. Hedra.

Ictar, το ἰκταρ, genit. -αρος, -άρια, soll nach *Galen.* (Expos. voc. *Hippocr.*) bei *Hippokr.* die weibl. Schaam bedeuten. Aber *Foësius*, *Castelli* u. A. klagen, das Wort bei *H.* vergeblich gesucht zu haben. — ἰκταρ, bei den Attikern: = ἰγγυς, ἀγγί: siehe *Angina* etc.! *Haas* u. A. leiten es sehr gut ab v. ἀγγί (= ἀγγί, ἀγγί, ἀγγίαρ, ἰγγίαρ, ἰκταρ,) ἰκταρ, Uebergänge, die nur unwahrscheinlich finden kann, wer auf die noch viel manchfaltigern Uebergänge Teutscher Wortformen nicht geachtet hat.

Icterencephalotyphus, *Encephalotyphus ictericus*, Hirntyphus mit Gelbsucht; v. Icterus u. Encephalotyphus.

Icterepatitis, *Hepatitis icterica*, Leberentzündung mit Icterus; v. Icterus u. Hepatitis.

Icterias, eig.: der Gelbstein, Gelbsuchtstein = ein schmutzig-gelber oder grünlich-gelber Stein, welcher — *propter signaturam naturalem* — gegen Gelbsucht gebraucht wurde! v. Icterus.

Icterica, unrichtig statt: Anticterica.

ictericus, ictērōdes, ἰκτερινος, ἰκτεριωδης, ἰκτερωδης, gelbsüchtig, ikterisch; v. Icterus.

Icteritia = Icterus. *Icteritia alba*, bei *Walther* (*Sylv. Med.* pag. 779.): = Chlorosis, *Icteritia rubra*, bei dems. (das. p. 572.): = Erysipelas.

icterōdes, s. ictericus.

Ictērophthisis, *Tabes icterica*, die Schwindsucht mit Gelbsucht; v. Icterus u. Phthisis.

Ictēroporphÿrotyphus, *Porphÿrotyphus ictericus*, der Scharlachtyphus mit Gelbsucht; v. Icterus u. Porphÿrotyphus

Ictēros, ὁ ἰκτερος, s.:

Ictērus, ὁ ἰκτερος, die Gelbsucht, soll kommen von ἰκτερος, ein kleiner gelber Vogel, den die Römer *Galbula* od. *Galgulus* nannten, durch dessen Anblick man glaubte sich von der Gelbsucht befreien zu können! Nach Andern von ἰκτις, einer Wieselart mit gelben Augen, wie Ikterische haben. *Ἰκτερος: Αναχυσίς χολῆς εἰς τὸ δερμα, ὥστε βαπτέσθαι τὴν ἐπιφανείαν καὶ χλωρὰν ἀποτελοῦσθαι καὶ κακοῦσθαι τὸ δερμα, καὶ λευκαὶ αὐτοῖς αἱ κατὰ κοιλίαν διαχωρήσεις γίνονται.* Definit. *Galenic.* = Die Gelbsucht ist eine Ergiessung der Galle in die Haut, wodurch diese an der Oberfläche gelb und krank wird. Auch werden bei Ikteri-

schen die Excremente weiss. — *Ην χολῆς ξανθῆς λιμνωδίας η̄ κροκοειδίας η̄ τῆς μελαγχλωρου ἐς παντί τις αναχυσίς ἀπο τοῦ σπλῆγχνου γιγνταί, το παθος 'ικτερος' κικλησεται. Αρεταίος* (περὶ χρομ. παθ. α', γ'). Wenn gelbe, dottergelbe, safranfarbige od. dunkelgrüne Galle durch den ganzen Körper ergossen wird, so nennt man die Kht 'Icterus.' — *Ικτερος* = *συμπτῶμα κακοπραγούντος τοῦ ἥπατος. αὐ κακοπραγίαι δ' αὐτῷ τρεῖς εἰσιν, ἰφ' αἷς ἰκτερος εἰσθὶν ἐπιγενομένη, σκιρῶς καὶ φλεγμονὴ καὶ ἐμφραξίς. Ἄλλαι σκιρῶσι μὲν χρόνιον νόσημα, φλεγμονὴ δὲ καὶ ἐμφραξίς καὶ ἐξαιφνης θνήσκει γινώσκουσι.* *Galen.* (Comm. in Epidem. Hippokr. 6, 46.) Die Gelbsucht ist ein Symptom von Leberleiden, deren es drei gibt, welche Gelbsucht zu veranlassen pflegen: *Skirrhos*, *Entzündung* und *Infaretus*. Ersterer ist immer ein chronisches Uebel. Entzündung und Ueberfüllung der Leber können auch plötzlich entstehen. — *Ict. niger* = *Melasicterus*.

Ictiosis, bei *Alibert* f. st. *Ichthyosis*. *Gallicismus!*

Ictus, ἡ πληγὴ, der Schlag, Stich usw.; v. *ico*, schlagen, stechen, (tödten). — *Ictūs pulicum*, die Flohstiche. — *I. arteriae*, der Pulasschlag.

Idaeora, richtiger: *Idiaeora*.

Idaeorismus, richtiger: *Idiaeorismus*.

Idea, ἡ ἰδέα, die Idee, Vorstellung, der Begriff, das (innere) Bild, das der Geist sich von einem Gegenstande entwirft; v. *εἶδω*, (*ἰδω*, *ἰδεω*, *videō!*) sehen; vgl. *Εἶδος* etc. — Zu vergleichen ist noch das Snsk. *vid*, (Engl. *to wit*,) *wissen*; mithin das Deutsche *Wissen* selbst! — *I. morbi*, der Begriff der Kht, die wissenschaftl. Bestimmung der Kht. — *I. fixa*, die fixe Idee, die fest angenommene falsche Vorstellung von einer Sache.

ideālis, ideell, begriffsmässig, begriffsgemäss; v. *Idea*. — *Morbus id.*, eine eingebilte Kht, wie oft bei Hypochondristen, die sog. fixe Idee usw. — *Pathologia id.*, eine Idealpathologie, wie es deren jetzt manche gibt.

Ideographia, 1, die Beschreibung der Idee oder einer bestimmten Idee, die Ideographie. *Ideae descriptio*, *Id. definitio*; 2, die Zeichnung der Idee, *Ideae designatio*, *Ideae delineatio*, wie z. B. die tachinesische Schrift, zum Theil auch, selbst nach *Champollion*, die Aegyptischen Hieroglyphen; v. *Idea* u. *γραφω*.

ideographicus, ideographisch, Ideen beschreibend, unmittelbar zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

ideogrāphus, ἰδεογραφος, Ideen beschreibend od. zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

Ideologia, *l'idéologie*, die Ideologie, bei *Napoléon Buonaparte*: eine ohne gehörige praktische Kenntnisse und ohne Berücksichtigung der vorhandenen Umstände gefasste politische Gesinnung, bes. insofern solche nicht seinen despotischen Zwecken entsprach; v. *Idea* u. *Logos*.

Ideopegma = *Idea fixa*; v. *Idea* und *Pegma*.

Ideosynchisia, *l'idéosynchisie* bei *J. Guislain* (in Gent) grammatisch unrichtig st.:

Ideosynchysis, soll man nach *J. Guislain* (— er schreibt '*Idéosynchisie*' —) das (andauernde, nicht fieberhafte) Delirium, den Wahnwitz nennen, v. *Idea* u. *Synchysis*, da er allerdings eine *Ideen-Vermengung* od. -*Verwirrung* ist.

Idiacorōiris, *l'idiacoroide*, nennt *G. P. Poggi* (*dell' idiacoroide nell' occhio umano*; Pavia, 1833.) sonderbar genug: eine künstliche Pupillenbildung; v. *idios*, *Core* und *Iris*.

Idiaeōra, der sich selbst Schaukelnde, der Schaukelpferdreiter; v. *idios* u. *Aeora*.

Idaeorismus, das Selbstschaukeln, als diätet. Bewegung; s. *Idiaeora*.

idiētatos, ἰδιαίτατος, höchst eigenthümlich; Superlativ v. *idios*.

Idiapocausis, *Combustio spontanea*, die (Selbstentzündung u.) Selbstverbrennung des menschl. Körpers; v. *idios* u. *Apocausis*.

Idielectricitas, die eigenthümliche, nicht mitgetheilte, Elektrizität; v.:

idielectricus, selbst-elektrisch, keiner Mittheilung der Elektrizität bedürftig; v. *idios* u. *electricus*.

Idiemprēsis, *Hecusiempresmus*, *Incensio* (*corporis humani*) *spontanea*, die Selbstentzündung (und Verbrennung) des menschl. Körpers; v. *Empresis*, *Empresmus* u. *idios*.

Idiobios, *Vita propria*, ein eigenthümliches Leben; v. *idios* u. *Bios*.

Idiobūle, und:

Idiobuleusis, der eigene, eigenthümliche, selbstständige Willen; v. *idios* u. *Būlē*: ἰδιοβουλεύω, fut. -ευσω, einem selbstständigen Willen (Entschlusse usw.) folgen. Vgl. *idiognomon*.

Idiocrasia = *Idiosyncrasia*; v. *idios* u. *Crisis*, also eig.: die eigenthümliche Mischung.

Idiocrōnia, (ἡ ἰδιοκτονία? ὁ ἰδοκτονογος?) der Selbstmord; v. *idios* u. *Ctonos*.

Idiocrōnus, der Selbstmörder; s. *Idiocrōnia*.

Idioelectricitas, idioelectricus, unrichtig st.: Idielectric. etc.

idiognōmōn, ἰδιογνωμῶν, seine eigene Meinung oder Ansicht habend, bei seiner Meinung bleibend, eigensinnig: ἰδιογνωμονες καὶ ἀνθαδείς nennt Hippokr. (de aëre, aq. et loc. 76, 6. u. 78, 4.) eigensinnige Egoisten; — s. idios, Gnōmē etc.

Idiognōmonia, Sententia propria, die eigene Meinung; v. idiognomon.

idiogynicus, kürzer u. besser:

idiogynus, eig.: eigenweibig! v. idios u. Gyne. — *Flos idiogynus*, eine Blume, deren Pistille ganz abgesondert von den Staubgefäßen stehen.

idiopāthes, ἰδιοπαθής = idiopathicus; s.:

Idiopathia, ἡ ἰδιοπαθεια, 1. das (einem bestimmten Individuum od. einem einzelnen Theile) eigenthümliche Leiden, als Gegensatz der Sympathie; 2. das ursprüngliche, gleichsam für sich entstandene Leiden, als Gegensatz der Deuteropathie = Protopathia; 3. = Idiosyncrasia, u. eig. richtiger und reiner bezeichnend, als dieses; v. idios u. Pathos.

idiopathicus, ἰδιοπαθής, ursprünglich od. auf eigene Weise leidend, idiopathisch; s. Idiopathia.

idios, ἰδιος, eigen, eigenthümlich; selbst; besonder; scheint nahe verwandt mit idem.

Idiosomnambulismus, bei Succow unrichtig statt: Idiozoomagnetismus; v. idios u. Somnambulismus.

Idiospasmus, ein eigenthümlicher, nur einen einzelnen Theil befallender Krampf; v. idios u. Spasmus.

idiospasticus, Idiospasmus betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. idios u. spasticus.

Idiosyncrāsia, ἡ ἰδιοσυγκρασία, ἰδιοσυγκρασις, eine eigenthümliche Empfänglichkeit für bestimmte äussere Einflüsse, die Idiosynkrasie; v. idios u. Syncrasis. Man hielt nämlich u. hält häufig noch jetzt diese Erscheinung für Folge einer eigenthümlichen Mischung der Bestandtheile des Organismus, ohne zu bedenken, dass diese Mischung erst Folge der eigenthümlichen Thätigkeit ist. Eine, wie er hofft, glückliche, durchaus neue, aber bei einer wissenschaftlichen Ansicht des Lebens sich gleichsam selbst aufdringende Erklärung der Idiosynkrasie gibt der Verfasser in seiner *allg. Nosologie u. Therapie*. — Das Wort kommt übrigens mehrmals bei Galen

und seinen Commentatoren vor. Auch gibt es Schneider in den Supplem. zu s. Wb. auf des gelehrten Weigel's Veranlassung. Aber, immer geben die allgemeinen Lexikographen, z. B. Pinzger's sonst guter neuer Hederich, dafür das davon ganz verschiedene: ἰδιοσυγκρισις.

idiosyncrāticus, Idiosynkrasie betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. Idiosyncrasia.

Idiosyncrāsia, ἡ ἰδιοσυγκρασία, 1. die eigenthümliche Vergleichung und Zusammenstimmung verschiedener Dinge unter einander, wie z. B. der verschiedenen Theile dess. Organismus und die daraus hervorgehende eigenthüml. Constitution u. Temperamentsbeschaffenheit; 2. bei Vielen desshalb mit Unrecht: = Idiosyncrasia; v. idios u. Syncrasis.

idiosyncrātus, ἰδιοσυγκρατικός, 1. eine eigenthümliche Stimmung habend usw.; 2. mit Unrecht auch: = idiosyncrāticus oder idiosyncrātus; s. Idiosyncrasis.

Idiōta, ὁ ἰδιωτής, 1. wer für sich allein lebt, ein Privatmann; 2. wer sich zu sehr von Andern absondert, (u. dadurch seine Ausbildung versäumt); 3. ein dummer unwissender Mensch; bei Galen u. A.: ein dummer schlechter Arzt; v. idios: ἰδιω, auf eigene Weise leben und handeln.

Idiōtia, 1. ἡ ἰδιωτεία, das einsame, abgeschlossene Leben, *Vita privata*! — 2. bei neueren Schriftstellern: =

Idiotismus, ὁ ἰδιοτισμός, 1. die eigenthümliche Art zu handeln, 2. der Blödsinn; s. Idiota.

idiotrōphus, ἰδιοτροφος, wer eine besondere Art von Nahrung braucht; v. idios u. Trōphē.

Idiotropia, ἡ ἰδιοτροπία, 1. die eigenthümliche Weise zu sein und zu handeln; 2. daher: Idiopathia v. idios u. Trōpos, Trōpē etc.

Idōlolatria, ἡ ἰδωλόλατρεία, 1. der Götzendienst; Bilderdienst usw.; 2. jetzt bes.: die übermässige Verehrung dessen, was Andere gesagt haben, od. der sog. Auctoritäten, das *jurare in verba magistri*, die Γοητοκοπία könnte ich, wortspielend viell. sagen, wenn wir — Griechen wären. Der Münchener Rec. (Münchener ALZ. 1821. S. 551.) verlangt eine solche Idololatrie gegen die alten Grammatiker von uns: wir sollen uns dem 'Verstande der eiskalten Grammatiker', wie er sagt, gefangen geben. Aber, auf diesem Gefangengeben an die früheren Grammatiker beruht ja gerade

schen die Excremente weiss. — *Η χολή ξανθή λεκιδώδης η προκοιδής η τής μελαγχώρου εις παντεις αναχυσίς απο του σπλαγχνου γινηται, το παθος 'ικτερος' κλησικται. Αρεταίος (περι χρον. παθ. α, ιγ.)* Wenn gelbe, dottergelbe, safranfarbige od. dunkelgrüne Galle durch den ganzen Körper ergossen wird, so nennt man die Kht '*Icterus*.' — *Ικτερος* = *συνεπωμα κακοπραγούντος του ήπατος. αί κακοπραγίας δ' αυτώ τρείς εισιν, επ' αίς ικτερος εωθεν επιγιγισθαι σκιρρός και φλεγμονη και εμφορξις. Αλλυ σκιρρός μεν χρονιον νοσημα, φλεγμονη δε και εμφορξις και εξαιφνης οννεται γεισθαι.* *Galen.* (Comm. in Epidem. *Hippokr.* 6, 46.) Die Gelbsucht ist ein Symptom von Leberleiden, deren es drei gibt, welche Gelbsucht zu veranlassen pflegen: *Skirrhos*, *Entzündung* und *Infaretus*. Ersterer ist immer ein chronisches Uebel. Entzündung und Ueberfüllung der Leber können auch plötzlich entstehen. — *Ict. niger* = *Melasicterus*.

Ictiosis, bei *Alibert* f. st. *Ichthyosis Gallicismus*!

Ictus, ἡ πλῆγη, der Schlag, Stich usw.; v. *ico*, schlagen, stechen, (töden). — *Ictus pulicum*, die Flohstiche. — **I. arteriae**, der Pulsschlag.

Idaeora, richtiger: *Idiaeora*.

Idaeorismus, richtiger: *Idiaeorismus*.

Idea, ἡ ἰδεα, die Idee, Vorstellung, der Begriff, das (innere) Bild, das der Geist sich von einem Gegenstande entwirft; v. *ειδω*, (*ιδω*, *ιδεω*, *video*!) sehen; vgl. *Eidos* etc. — Zu vergleichen ist noch das Snsk. *vid*, (Engl. *to wit*,) wissen, mithin das Teutsche *Wissen* selbst! — **I. morbi**, der Begriff der Kht, die wissenschaftl. Bestimmung der Kht. — **I. fixa**, die fixe Idee, die fest angenommene falsche Vorstellung von einer Sache.

ideālis, ideell, begriffsmässig, begriffsgemäss; v. *Idea*. — **Morbus id.**, eine eingebildete Kht, wie oft bei Hypochondristen, die sog. fixe Idee usw. — **Pathologia id.**, eine Idealpathologie, wie es deren jetzt manche gibt.

Ideographia, 1, die Beschreibung der Idee oder einer bestimmten Idee, die Ideographie. *Ideae descriptio*, *Id. definitio*; 2, die Zeichnung der Idee, *Ideae designatio*, *Ideae delineatio*, wie z. B. die tschinesische Schrift, zum Theil auch, selbst nach *Champollion*, die Aegyptischen Hieroglyphen; v. *Idea* u. *γραφω*.

ideographicus, ideographisch, Ideen beschreibend, unmittelbar zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

ideogrāphus, ἰδεογραφος, Ideen beschreibend od. zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

Ideologia, ἡ ἰδεολογία, die Ideologie, bei *Napoléon Buonaparte*: eine ohne gehörige praktische Kenntnisse und ohne Berücksichtigung der vorhandenen Umstände gefasste politische Gesinnung, bes. insofern solche nicht seinen despotischen Zwecken entsprach; v. *Idea* u. *Logos*.

Ideopagma = *Idea fixa*; v. *Idea* und *Pagma*.

Ideosynchisia, ἡ ἰδεοσυνχισία bei *J. Guislain* (in Gent) grammatisch unrichtig st.:

Ideosynchysis, soll man nach *J. Guislain* (— er schreibt '*Idéosynchisie*' —) das (andauernde, nicht fieberhafte) Delirium, den Wahnwitz nennen, v. *Idea* u. *Synchysis*, da er allerdings eine *Ideen-Vermengung* od. -*Verwirrung* ist.

Idiacorōis, ἡ ἰδιακοροΐς, nennt *G. P. Poggi* (*dell' idiacoroide nell' occhio umano*; Pavia, 1833.) sonderbar genug: eine künstliche Pupillenbildung; v. *idios*, *Core* und *Iris*.

Idiaeōra, der sich selbst Schaukelnde, der Schaukelpferdreiter; v. *idios* u. *Aeora*.

Idaeorismus, das Selbstschaukeln, als diätet. Bewegung; s. *Idiaeora*.

idiaetatos, ἰδιαστατος, höchst eigenthümlich; Superlativ v. *idios*.

Idiapocausis, *Combustio spontanea*, die (Selbstentzündung u.) Selbstverbrennung des menschl. Körpers; v. *idios* u. *Apocausis*.

Idielectricitas, die eigenthümliche, nicht mitgetheilte, Elektrizität; v.:

idielectricus, selbst-elektrisch, keiner Mittheilung der Elektrizität bedürftend; v. *idios* u. *electricus*.

Idiemprēsis, *Hecusiempresmus*, *Incensio* (*corporis humani*) *spontanea*, die Selbstentzündung (und Verbrennung) des menschl. Körpers; v. *Empresis*, *Empresmus* u. *idios*.

Idiobios, *Vita propria*, ein eigenthümliches Leben; v. *idios* u. *Bios*.

Idiobūle, und:

Idiobulensis, der eigene, eigenthümliche, selbstständige Willen; v. *idios* u. *Būle*: *ιδιοβουλεύω*, fut. -*ευσω*, einem selbstständigen Willen (Entschlusse usw.) folgen. Vgl. *idiognomon*.

Idiocrasia = *Idiosyncrasia*; v. *idios* u. *Crasis*, also eig.: die eigenthümliche Mischung.

Idiocrōnia, (ἡ ἰδιοκτονία? ὁ ἰδιοκτονογος?) der Selbstmord; v. *idios* u. *Ctonos*.

Idiocrōnus, der Selbstmörder; s. *Idiocrōnia*.

Idioelectricitas, idioelectricus, unrichtig st.: Idielectric, etc.

Idiognōmōn, ἰδιογνωμῶν, seine eigene Meinung oder Ansicht habend, bei seiner Meinung bleibend, eigensinnig: ἰδιογνωμονες καὶ αὐθαδεις' nennt Hippokr. (de aëre, aq. et loc. 76, 6. u. 78, 4.) eigensinnige Egoisten; — s. idios, Gnōmē etc.

Idiognōmonia, Sententia propria, die eigene Meinung; v. idiognomon.

Idiognynicus, kürzer u. besser:

Idiognynus, eig.: eigenweibig! v. idios u. Gynē. — *Flos idiognynus*, eine Blume, deren Pistille ganz abgesondert von den Staubgefäßen stehen.

Idiopāthes, ἰδιοπαθης = idiopathicus; s.:

Idiopathia, ἡ ἰδιοπαθεια, 1. das (einem bestimmten Individuum od. einem einzelnen Theile) eigenthümliche Leiden, als Gegensatz der Sympathie; 2. das ursprüngliche, gleichsam für sich entstandene Leiden, als Gegensatz der Deuteropathie = Protopathia; 3. = Idiosyncrasia, u. eig. richtiger und reiner bezeichnend, als dieses; v. idios u. Pathos.

Idiopathicus, ἰδιοπαθης, ursprünglich od. auf eigene Weise leidend, idiopathisch; s. Idiopathia.

Idios, ἰδιος, eigen, eigenthümlich; selbst; besonder; scheint nahe verwandt mit idem.

Idiosomnambulismus, bei Succow unrichtig statt: Idiozoomagnetismus; v. idios u. Somnambulismus.

Idiospasmus, ein eigenthümlicher, nur einen einzelnen Theil befallender Krampf; v. idios u. Spasmus.

Idiospasticus, Idiospasmus betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. idios u. spasticus.

Idiosyncrāsia, ἡ ἰδιοσυγκρασία, ἰδιοσυγκρασις, eine eigenthümliche Empfänglichkeit für bestimmte äussere Einflüsse, die Idiosynkrasie; v. idios u. Syncrasis. Man hielt nämlich u. hält häufig noch jetzt diese Erscheinung für Folge einer eigenthümlichen Mischung der Bestandtheile des Organismus, ohne zu bedenken, dass diese Mischung erst Folge der eigenthümlichen Thätigkeit ist. Eine, wie er hofft, glückliche, durchaus neue, aber bei einer wissenschaftlichen Ansicht des Lebens sich gleichsam selbst aufdringende Erklärung der Idiosynkrasie gibt der Verfasser in seiner *allg. Nosologie u. Therapie*. — Das Wort kommt übrigens mehrmals bei Galen

und seinen Commentatoren vor. Auch gibt es *Schneider* in den Supplem. zu s. Wb. auf des gelehrten *Weigel's* Veranlassung. Aber, immer geben die allgemeinen Lexikographen, z. B. *Pinzger's* sonst guter neuer *Hederich*, dafür das davon ganz verschiedene: ἰδιοσυγκρισις.

Idiosyncrāticus, Idiosynkrasie betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. Idiosyncrasia.

Idiosyncrāsia, ἡ ἰδιοσυγκρασία, 1. die eigenthümliche Vergleichung und Zusammenstimmung verschiedener Dinge unter einander, wie z. B. der verschiedenen Theile dess. Organismus und die daraus hervorgehende eigenthüml. Constitution u. Temperamentsbeschaffenheit; 2. bei Vielen desshalb mit Unrecht: = Idiosyncrasia; v. idios u. Syncrasis.

Idiosyncrātus, ἰδιοσυγκρατικός, 1. eine eigenthümliche Stimmung habend usw.; 2. mit Unrecht auch: = idiosyncrāticus oder idiosyncrātus; s. Idiosyncrasis.

Idiōta, ὁ ἰδιωτης, 1. wer für sich allein lebt, ein Privatmann; 2. wer sich zu sehr von Andern absondert, (u. dadurch seine Ausbildung versäumt;) 3. ein dummer unwissender Mensch; bei *Galen* u. A.: ein dummer schlechter Arzt; v. idios: ἰδιω, auf eigene Weise leben und handeln.

Idiōtia, 1. ἡ ἰδιωτεία, das einsame, abgeschlossene Leben, *Vita privata*! — 2. bei neueren Schriftstellern: =

Idiotismus, ὁ ἰδιωτισμός, 1. die eigenthümliche Art zu handeln, 2. der Blödsinn; s. Idiota.

Idiotrōphus, ἰδιωτροφός, wer eine besondere Art von Nahrung braucht; v. idios u. Trōphē.

Idiotropia, ἡ ἰδιωτροπία, 1. die eigenthümliche Weise zu sein und zu handeln; 2. daher: Idiopathia v. idios u. Trōpos, Trōpē etc.

Idōlōlatria, ἡ ἰδωλολατρεία, 1. der Götzendienst; Bilderdienst usw.; 2. jetzt bes.: die übermässige Verehrung dessen, was Andere gesagt haben, od. der sog. Auctoritäten, das *jurare in verba magistri*, die *Γοητοροπαια* könnte ich, wortspielend viell. sagen, wenn wir — Griechen wären. Der Münchener *Rec.* (Münchener *AlZ.* 1821. S. 551.) verlangt eine solche Idololatrie gegen die alten Grammatiker von uns: wir sollen uns dem 'Verstande der eiskalten Grammatiker', wie er sagt, gefangen geben. Aber, auf diesem Gefangengeben an die früheren Grammatiker beruht ja gerade

schen die Excremente weiss. — *Ην χολῆς ξανθῆς λιμνωδίου η̄ προκοειδίου η̄ τῆς μελαγχλωρου ἐς παντελὲς αναχυσίς ἀπο τοῦ σπλῆγχνου γιγνεται, το παθος 'ικτερος' κικλησεται. Αρεταεος* (περὶ χρόν. παθ. α', γ'). Wenn gelbe, dottergelbe, safranfarbige od. dunkelgrüne Galle durch den ganzen Körper ergossen wird, so nennt man die Kht '*Icterus*.' — *Ικτερος* = *συνεπτομα κακοπραγοῦντος τοῦ ἥπατος. αὐ κακοπραγίαι δ' αὐτῷ τρεῖς εἰσιν, ἡ' αὖς ικτερος εἰσὶν ἐπιγενοσθαι. σκιῶδες καὶ φλεγμονὴ καὶ εμφραξίς. Ἀλλὰ σκιῶδες μὲν χρόνιον νοσημα, φλεγμονὴ δὲ καὶ εμφραξίς καὶ ἐξαφνης δυνάται γενεσθαι.* *Galen.* (Comm. in Epidem. Hippokr. 6, 46.) Die Gelbsucht ist ein Symptom von Leberleiden, deren es drei gibt, welche Gelbsucht zu veranlassen pflegen: *Skirrhus*, *Entzündung* und *Infaretus*. Ersterer ist immer ein chronisches Uebel. Entzündung und Ueberfüllung der Leber können auch plötzlich entstehen. — *Ict. niger* = *Melasicterus*.

Ictiosis, bei *Alibert* f. st. *Ichthyosis*. *Gallicismus*!

Ictus, ἡ πληγὴ, der Schlag, Stich usw.; v. *ico*, schlagen, stechen, (tödten). — *Ictūs pulicum*, die Flohstiche. — *I. arteriae*, der Pulsschlag.

Idaeora, richtiger: *Idiaeora*.

Idaeorismus, richtiger: *Idiaeorismus*.

Idea, ἡ ἰδέα, die Idee, Vorstellung, der Begriff, das (innere) Bild, das der Geist sich von einem Gegenstande entwirft; v. *εἶδω*, (*ἰδω*, *ἰδεω*, *video*!) sehen; vgl. *Eidos* etc. — Zu vergleichen ist noch das Snsk. *vid*, (Engl. *to wit*,) *wissen*, mithin das Teutsche *Wissen* selbst! — *I. morbi*, der Begriff der Kht, die wissenschaftl. Bestimmung der Kht. — *I. fixa*, die fixe Idee, die fest angenommene falsche Vorstellung von einer Sache.

Ideālis, ideell, begriffsmässig, begriffsgemäss; v. *Idea*. — *Morbus id.*, eine eingebildete Kht, wie oft bei Hypochondristen, die sog. fixe Idee usw. — *Pathologia id.*, eine Idealpathologie, wie es deren jetzt manche gibt.

Ideographia, 1. die Beschreibung der Idee oder einer bestimmten Idee, die Ideographie. *Ideae descriptio*, *Id. definitio*; 2. die Zeichnung der Idee, *Ideae designatio*, *Ideae delineatio*, wie z. B. die chinesische Schrift, zum Theil auch, selbst nach *Champollion*, die Aegyptischen Hieroglyphen; v. *Idea* u. *γραφειν*.

ideographicus, ideographisch, Ideen beschreibend, unmittelbar zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

ideographus, ἰδεογραφος, Ideen beschreibend od. zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

Ideologia, *l'idéologie*, die Ideologie, bei *Napoléon Buonaparte*: eine ohne gehörige praktische Kenntnisse und ohne Berücksichtigung der vorhandenen Umstände gefasste politische Gesinnung, bes. insofern solche nicht seinen despotischen Zwecken entsprach; v. *Idea* u. *Logos*.

Ideopegma = *Idea fixa*; v. *Idea* und *Pegma*.

Ideosynchisia, *l'idéosynchisie* bei *J. Guislain* (in Gent) grammatisch unrichtig st.:

Ideosynchysis, soll man nach *J. Guislain* (— er schreibt '*Idéosynechisie*' —) das (andauernde, nicht fieberhafte) Delirium, den Wahnwitz nennen. v. *Idea* u. *Synchysis*, da er allerdings eine *Ideen-Vermengung* od. -*Verrückung* ist.

Idiacoroiris, *l'idiacoroide*, nennt *G. P. Poggi* (*dell' idiacoroide nell' occhio umano*; Pavia, 1833.) sonderbar genug: eine künstliche Pupillenbildung; v. *idios*, *Core* und *Iris*.

Idiaeōra, der sich selbst Schaukelnde, der Schaukelpferdreiter; v. *idios* u. *Aeora*.

Idiacorismus, das Selbstschaukeln, als diätet. Bewegung; s. *Idiaeora*.

idīaetatos, ἰδιαίτατος, höchst eigenthümlich; Superlativ v. *idios*.

Idiapocausis, *Combustio spontanea*, die (Selbstentzündung u.) Selbstverbrennung des menschl. Körpers; v. *idios* u. *Apocausis*.

Idielectricitas, die eigenthümliche, nicht mitgetheilte, Elektrizität; v.:

idielectricus, selbst-elektrisch, keiner Mittheilung der Elektrizität bedürftig; v. *idios* u. *electricus*.

Idiemprēsis, *Hecusiempresmus*, *Incensio* (*corporis humani*) *spontanea*, die Selbstentzündung (und Verbrennung) des menschl. Körpers; v. *Empresis*, *Empresmus* u. *idios*.

Idiobios, *Vita propria*, ein eigenthümliches Leben; v. *idios* u. *Bios*.

Idiobūle, und:

Idiobuleusis, der eigene, eigenthümliche, selbstständige Willen; v. *idios* u. *Būle*: ἰδιοβουλευω, fut. -ευσω, einem selbstständigen Willen (Entschlusse usw.) folgen. Vgl. *idiognomon*.

Idiocrasia = *Idiosyncrasia*; v. *idios* u. *Crasis*, also eig.: die eigenthümliche Mischung.

Idioctonia, (ἡ ἰδιοκτονια? ὁ ἰδιοκτονογος?) der Selbstmord; v. *idios* u. *Ctonos*.

Idioctönus, der Selbstmörder; s. *Idioctonia*.

Idioelectricitas, idioelectricus, unrichtig st.: Idielectric. etc.

idiognōmōn, ἰδιογνωμων, seine eigene Meinung oder Ansicht habend, bei seiner Meinung bleibend, eigensinnig: ἰδιογνωμονες καὶ αὐθαδεις' nennt Hippokr. (de aëre, aq. et loc. 76, 6. u. 78, 4.) eigensinnige Egoisten; — s. idios, Gnōmē etc.

Idiognōmonia, Sententia propria, die eigene Meinung; v. idiognomon.

idiogynicus, kürzer u. besser:

idiogynus, eig.: eigenweibig! v. idios u. Gyne. — *Flos idiogynus*, eine Blume, deren Pistille ganz abgesondert von den Staubgefäßen stehen.

idiopāthes, ἰδιοπαθης = idiopathicus; s.:

Idiopathia, ἡ ἰδιοπαθεια, 1. das (einem bestimmten Individuum od. einem einzelnen Theile) eigenthümliche Leiden, als Gegensatz der Sympathie; 2. das ursprüngliche, gleichsam für sich entstandene Leiden, als Gegensatz der Deuteropathie = Protopathia; 3. = Idiosyncrasia, u. eig. richtiger und reiner bezeichnend, als dieses; v. idios u. Pathos.

idiopathicus, ἰδιοπαθης, ursprünglich od. auf eigene Weise leidend, idiopathisch; s. Idiopathia.

idios, ἰδιος, eigen, eigenthümlich; selbst; besonder; scheint nahe verwandt mit idem.

Idiosomnambulismus, bei Succow unrichtig statt: Idiozoomagnetismus; v. idios u. Somnambulismus.

Idiospasmus, ein eigenthümlicher, nur einen einzelnen Theil befallender Krampf; v. idios u. Spasmus.

idiospasticus, Idiospasmus betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. idios u. spasticus.

Idiosyncrāsia, ἡ ἰδιοσυγκρασια, ἰδιοσυγκρασις, eine eigenthümliche Empfänglichkeit für bestimmte äussere Einflüsse, die Idiosynkrasie; v. idios u. Syncrasis. Man hielt nämlich u. hält häufig noch jetzt diese Erscheinung für Folge einer eigenthümlichen Mischung der Bestandtheile des Organismus, ohne zu bedenken, dass diese Mischung erst Folge der eigenthümlichen Thätigkeit ist. Eine, wie er hofft, glückliche, durchaus neue, aber bei einer wissenschaftlichen Ansicht des Lebens sich gleichsam selbst aufdringende Erklärung der Idiosynkrasie gibt der Verfasser in seiner *allg. Nosologie u. Therapie*. — Das Wort kommt übrigens mehrmals bei Galen

und seinen Commentatoren vor. Auch gibt es Schneider in den Supplem. zu s. Wb. auf des gelehrten Weigel's Veranlassung. Aber, immer geben die allgemeinen Lexikographen, z. B. Pinzger's sonst guter neuer Hederich, dafür das davon ganz verschiedene: ἰδιοσυγκρισις.

idiosyncrāticus, Idiosynkrasie betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. Idiosyncrasia.

Idiosyncrāsia, ἡ ἰδιοσυγκρασια, 1. die eigenthümliche Vergleichung und Zusammenstimmung verschiedener Dinge unter einander, wie z. B. der verschiedenen Theile dess. Organismus und die daraus hervorgehende eigenthüml. Constitution u. Temperamentsbeschaffenheit; 2. bei Vielen desshalb mit Unrecht: = Idiosyncrasia; v. idios u. Syncrasis.

idiosyncrītus, ἰδιοσυγκριτος, 1. eine eigenthümliche Stimmung habend usw.; 2. mit Unrecht auch: = idiosyncrāticus oder idiosyncrātus; s. Idiosyncrasis.

Idiōta, ὁ ἰδιωτης, 1. wer für sich allein lebt, ein Privatmann; 2. wer sich zu sehr von Andern absondert, (u. dadurch seine Ausbildung versäumt); 3. ein dummer unwissender Mensch; bei Galen u. A.: ein dummer schlechter Arzt; v. idios: ἰδιω, auf eigene Weise leben und handeln.

Idiōtia, 1. ἡ ἰδιωτεία, das einsame, abgeschlossene Leben, *Vita privata*! — 2. bei neueren Schriftstellern: =

Idiotismus, ὁ ἰδιοτισμος, 1. die eigenthümliche Art zu handeln, 2. der Blödsinn; s. Idiota.

idiotrōphus, ἰδιοτροφος, wer eine besondere Art von Nahrung braucht; v. idios u. Trōphē.

Idiotropia, ἡ ἰδιοτροπια, 1. die eigenthümliche Weise zu sein und zu handeln; 2. daher: Idiopathia v. idios u. Trōpos, Trōpē etc.

Idōlolatria, ἡ ἰδωλολατρεια, 1. der Götzendienst; Bilderdienst usw.; 2. jetzt bes.: die übermässige Verehrung dessen, was Andere gesagt haben, od. der sog. Auctoritäten, das *jurare in verba magistri*, die Γοητοροπασια könnte ich, wortspielend viell. sagen, wenn wir — Griechen wären. Der Münchener Rec. (Münchener ALZ. 1821. S. 551.) verlangt eine solche Idololatrie gegen die alten Grammatiker von uns: wir sollen uns dem 'Verstande der eiskalten Grammatiker', wie er sagt, gefangen geben. Aber, auf diesem Gefangengeben an die früheren Grammatiker beruht ja gerade

schen die Excremente weiss. — *Ην χολῆς ξανθῆς λευκωδίου ἢ κροκοειδίου ἢ τῆς μελαγχλωρον ἐς παντί τις αναχυσίς ἀπο τοῦ σπλυχχνον γιγνταί, το παθος 'ικτερος' κλησεται. Αρταίος* (περὶ χρομ. παθ. α', γ'). Wenn gelbe, dottergelbe, safranfarbige od. dunkelgrüne Galle durch den ganzen Körper ergossen wird, so nennt man die Kht *'Icterus.'* — *Ικτερος* = *συμπτωμα κακοπραγούντος τοῦ ἥπατος. αὐ κακοπραγίαι θ' αὐτῷ τρεῖς εἰσιν, ἐφ' οἷς ἰκτερος ἰσθθιν ἐπιγενοσθαι. σκιρῶρος καὶ φλεγμονή καὶ ἐμφραξίς. Ἀλλὰ σκιρῶροι μὲν χρόνιον νοσήμα, φλεγμονή δὲ καὶ ἐμφραξίς καὶ ἐξαιφνης δύναται γενεσθαι.* *Galen.* (Comm. in Epidem. Hippokr. 6, 46.) Die Gelbsucht ist ein Symptom von Leberleiden, deren es drei gibt, welche Gelbsucht zu veranlassen pflegen: *Skirrhus*, *Entzündung* und *Infarctus*. Ersterer ist immer ein chronisches Uebel. Entzündung und Ueberfüllung der Leber können auch plötzlich entstehen. — *Ict. niger* = *Melasicterus*.

Ictiosis, bei *Alibert* f. st. *Ichthyosis Gallicismus!*

Ictus, ἡ πλῆγῃ, der Schlag, Stich usw.; v. *ico*, schlagen, stechen, (tödten). — *Ictūs pulicum*, die Flohstiche. — *I. arteriae*, der Pulsschlag.

Idaeora, richtiger: *Idiaeora*.

Idaeorismus, richtiger: *Idiaeorismus*.

Idea, ἡ ἰδέα, die Idee, Vorstellung, der Begriff, das (innere) Bild, das der Geist sich von einem Gegenstande entwirft; v. *εἶδω*, (*ἰδω*, *ἰδεω*, *video!*) sehen; vgl. *Εἶδος* etc. — Zu vergleichen ist noch das Snsk. *vid*, (Engl. *to wit*,) *wissen*; mithin das Deutsche *Wissen* selbst! — *I. morbi*, der Begriff der Kht, die wissenschaftl. Bestimmung der Kht. — *I. fixa*, die fixe Idee, die fest angenommene falsche Vorstellung von einer Sache.

Ideālis, ideell, begriffsmässig, begriffsgemäss; v. *Idea*. — *Morbus id.*, eine eingebildete Kht, wie oft bei Hypochondristen, die sog. fixe Idee usw. — *Pathologia id.*, eine Idealpathologie, wie es deren jetzt manche gibt.

Ideographia, 1, die Beschreibung der Idee oder einer bestimmten Idee, die Ideographie. *Ideae descriptio*, *Id. definitio*; 2, die Zeichnung der Idee, *Ideae designatio*, *Ideae delineatio*, wie z. B. die tschinesische Schrift, zum Theil auch, selbst nach *Champollion*, die Aegyptischen Hieroglyphen; v. *Idea* u. *γραφειν*.

ideographicus, ideographisch, Ideen beschreibend, unmittelbar zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

ideographus, ἰδεογραφος, Ideen beschreibend od. zeichnend usw.; s. *Ideographia*.

Ideologia, ἡ ἰδεολογία, die Ideologie, bei *Napoléon Buonaparte*: eine ohne gehörige praktische Kenntnisse und ohne Berücksichtigung der vorhandenen Umstände gefasste politische Gesinnung, bes. insofern solche nicht seinen despotischen Zwecken entsprach; v. *Idea* u. *Logos*.

Ideopagma = *Idea fixa*; v. *Idea* und *Pagma*.

Ideosynchisia, ἡ ἰδεόσυνχισις bei *J. Guislain* (in Gent) grammatisch unrichtig st.:

Ideosynchysis, soll man nach *J. Guislain* (— er schreibt *'Idéosynchisie'* —) das (andauernde, nicht fieberhafte) Delirium, den Wahnsinn nennen, v. *Idea* u. *Synchysis*, da er allerdings eine *Ideen-Vermengung* od. -*Verwirrung* ist.

Idiacoroiris, ἡ ἰδιακοροειδής, nennt *G. P. Poggi* (*dell' idiacoroide nell' occhio umano*; Pavia, 1833.) sonderbar genug: eine künstliche Pupillenbildung; v. *idios*, *Core* und *Iris*.

Idiaeōra, der sich selbst Schaukelnde, der Schaukelpferdreiter; v. *idios* u. *Aeora*.

Idaeorismus, das Selbstschaukeln, als diätet. Bewegung; s. *Idiaeora*.

Idiaeōtatos, ἰδιαϊστατος, höchst eigenthümlich; Superlativ v. *idios*.

Idiapocausis, *Combustio spontanea*, die (Selbstentzündung u.) Selbstverbrennung des menschl. Körpers; v. *idios* u. *Apocausis*.

Idielectricitas, die eigenthümliche, nicht mitgetheilte, Elektrizität; v.:

idielectricus, selbst-elektrisch, keiner Mittheilung der Elektrizität bedürftig; v. *idios* u. *electricus*.

Idiempresis, *Hecusiempresmus*, *Incensio* (*corporis humani*) *spontanea*, die Selbstentzündung (und Verbrennung) des menschl. Körpers; v. *Empresis*, *Empresmus* u. *idios*.

Idiobios, *Vita propria*, ein eigenthümliches Leben; v. *idios* u. *Bios*.

Idiobūle, und:

Idiobulensis, der eigene, eigenthümliche, selbstständige Willen; v. *idios* u. *Būle*: ἰδιοβουλεύω, fut. -ευσω, einem selbstständigen Willen (Entschlusse usw.) folgen. Vgl. *idiognomon*.

Idiocrasia = *Idiosyncrasia*; v. *idios* u. *Crisis*, also eig.: die eigenthümliche Mischung.

Idiocrōnia, (ἡ ἰδιοκτονία? ὁ ἰδιοκτονογος?) der Selbstmord; v. *idios* u. *Ctonos*.

Idiocrōnus, der Selbstmörder; s. *Idiocrōnia*.

Idioelectricitas, *idioelectricus*, unrichtig st.: *Idielectric*, etc.

idiognōmōn, *ἰδιογνωμων*, seine eigene Meinung oder Ansicht habend, bei seiner Meinung bleibend, eigensinnig: *ἰδιογνωμονες καὶ αὐθαδεῖς* nennt *Hippokr.* (de aëre, aq. et loc. 76, 6. u. 78, 4.) eigensinnige Egoisten; — s. *idios*, *Gnōmē* etc.

Idiognōmonia, *Sententia propria*, die eigene Meinung; v. *idiognomon*.

idiogynicus, kürzer u. besser:

idiogynus, eig.: eigenweibig! v. *idios* u. *Gyne*. — *Flos idiogynus*, eine Blume, deren Pistille ganz abgesondert von den Staubgefäßen stehen.

idiopāthes, *ἰδιοπαθής* = *idiopathicus*; s.:

Idiopathia, *ἡ ἰδιοπαθεια*, 1. das (einem bestimmten Individuum od. einem einzelnen Theile) eigenthümliche Leiden, als Gegensatz der Sympathie; 2. das ursprüngliche, gleichsam für sich entstandene Leiden, als Gegensatz der Deuteropathie = *Protopathia*; 3. = *Idiosyncrasia* u. eig. richtiger und reiner bezeichnend, als dieses; v. *idios* u. *Pathos*.

idiopathicus, *ἰδιοπαθής*, ursprünglich od. auf eigene Weise leidend, *idiopathisch*; s. *Idiopathia*.

idios, *ἰδιος*, eigen, eigenthümlich; selbst; besonder; scheint nahe verwandt mit *idem*.

Idiosomnambulismus, bei *Succow* unrichtig statt: *Idiozoomagnetismus*; v. *idios* u. *Somnambulismus*.

Idiospasmus, ein eigenthümlicher, nur einen einzelnen Theil befallender Krampf; v. *idios* u. *Spasmus*.

idiospasticus, *Idiospasmus* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. *idios* u. *spasticus*.

Idiosyncrāsia, *ἡ ἰδιοσυγκρασία*, *ἰδιοσυγκρασις*, eine eigenthümliche Empfänglichkeit für bestimmte äussere Einflüsse, die *Idiosynkrasie*; v. *idios* u. *Syncrasis*. Man hielt nämlich u. hält häufig noch jetzt diese Erscheinung für Folge einer eigenthümlichen Mischung der Bestandtheile des Organismus, ohne zu bedenken, dass diese Mischung erst Folge der eigenthümlichen Thätigkeit ist. Eine, wie er hofft, glückliche, durchaus neue, aber bei einer wissenschaftlichen Ansicht des Lebens sich gleichsam selbst aufdringende Erklärung der *Idiosynkrasie* gibt der Verfasser in seiner *allg. Nosologie u. Therapie*. — Das Wort kommt übrigens mehrmals bei *Galen*

und seinen Commentatoren vor. Auch gibt es *Schneider* in den Supplem. zu s. Wb. auf des gelehrten *Weigel's* Veranlassung. Aber, immer geben die allgemeinen Lexikographen, z. B. *Pinzger's* sonst guter neuer *Hederich*, dafür das davon ganz verschiedene: *ἰδιοσυγκρίσις*.

idiosyncrāticus, *Idiosynkrasie* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. *Idiosyncrasia*.

Idiosyncrāsia, *ἡ ἰδιοσυγκρασία*, 1. die eigenthümliche Vergleichung und Zusammenstimmung verschiedener Dinge unter einander, wie z. B. der verschiedenen Theile dess. Organismus und die daraus hervorgehende eigenthüml. Constitution u. Temperamentsbeschaffenheit; 2. bei Vielen deshalb mit Unrecht: = *Idiosyncrasia*; v. *idios* u. *Syncrasis*.

idiosyncrītus, *ἰδιοσυγκριτός*, 1. eine eigenthümliche Stimmung habend usw.; 2. mit Unrecht auch: = *idiosyncrāticus* oder *idiosyncrātus*; s. *Idiosyncrasis*.

Idiōta, *ὁ ἰδιωτής*, 1. wer für sich allein lebt, ein Privatmann; 2. wer sich zu sehr von Andern absondert, (u. dadurch seine Ausbildung versäumt); 3. ein dummer unwissender Mensch; bei *Galen* u. A.: ein dummer schlechter Arzt; v. *idios*: *ἰδιω*, auf eigene Weise leben und handeln.

Idiōtia, 1. *ἡ ἰδιωτεία*, das einsame, abgeschlossene Leben, *Vita privata*! — 2. bei neueren Schriftstellern: =

Idiotismus, *ὁ ἰδιοτισμός*, 1. die eigenthümliche Art zu handeln, 2. der Blödsinn; s. *Idiota*.

idiotrōphus, *ἰδιοτροφος*, wer eine besondere Art von Nahrung braucht; v. *idios* u. *Trōphē*.

Idiotropia, *ἡ ἰδιοτροπία*, 1. die eigenthümliche Weise zu sein und zu handeln; 2. daher: *Idiopathia* v. *idios* u. *Trōpos*, *Trōpē* etc.

Idololatria, *ἡ ἰδωλολατρεία*, 1. der Götzendienst; Bilderdienst usw.; 2. jetzt bes.: die übermässige Verehrung dessen, was Andere gesagt haben, od. der sog. Auctoritäten, das *jurare in verba magistri*, die *Γοητοκοπανία* könnte ich, wortspielend viell. sagen, wenn wir — Griechen wären. Der Münchener *Rec.* (Münchener *ALZ.* 1821, S. 551.) verlangt eine solche *Idololatria* gegen die alten Grammatiker von uns: wir sollen uns dem 'Verstande der eiskalten Grammatiker', wie er sagt, gefangen geben. Aber, auf diesem Gefangengeben an die früheren Grammatiker beruht ja gerade

die schmälige Knechtschaft der Teutschen Sprachlehre, aus welcher sich diese so bald noch nicht erheben wird, so dass man mit Recht von ihr sagen dürfte, was einst einer unserer ersten Physiologen von der Physiologie: 'was bis jetzt dafür geschehen ist, muss zu Grunde gehen, wenn sie einmal zu Ehren kommen soll'. So Viele wähnen, man brauche nur Teutsche Kunstwörter einzuführen, um sie zu heben. Aber, macht nur erst die Sache besser, die Wörter werden sich schon von selbst finden! — Auch hat der Münchener Kunstriecher schon darin sehr Unrecht, dass er überhaupt vom Verstande spricht. Verstand, oder gar Vernunft! dürfen Nachbeter gar nicht anerkennen. Sie küssen den Pantoffel des Götzen und werden — seelig. 'Wer sie nicht hat, dem wird sie geschenkt; er hat sie ohne Sorgen.' Goethe.

Idöllum, το ἰδῶλον, 1. das Bild, Phantasiebild; 2. das Gespenst, *Spectrum*; 3. das Götzenbild, ein Bild, welchem man göttliche Ehre erweist; v. *Eidos* etc. — Einige leiten es nicht unpassend ab v. *Eidos*, u. *holos*, so dass es bedeutete: was ganz und gar nur Bild ist!

Idus, το ἰδος, 1. die Sommerhitze? — 2. ὁ ἰδρωσ, der dadurch verursachte (?) Schweiss; vgl. das alte *Idus*, *Hydor* etc.

Iecinus = *Iecur*.

iecorarius, hepaticus, zur Leber gehörig; v. *Iecur*. — *Vena iecoraria*, die Lebervene (am Arme), *V. basilica*.

iecorosus, leberartig, hepatisirt; v. *Iecur*. *Pulmones iecorosi*, *P. hepatisati*.

Iectigatio, die unruhige Bewegung (z. B. des Herzens), eig. das häufige Umherwerfen; übel gebildet aus *Iactatio*.

Iecur, το ἥπαρ, d. Leber; wahrsch. v. *Hepar*, wie *Equus* v. *Hippos* etc.?

Iecusculum, eine kleine Leber; Demih. v. *Iecur*.

Iejunilas = :

Ieiunium, ἡ νηστεία, das Fasten, die Enthaltung von Speisen (usw.); v.:

Ieiunum (*intestinum*), der sog. Leerdarm, *Intestinum vacuum*; v.:

ieiunus, ὑστιος, ἀγευστος, fastend; scheint aus einer alten, vergessenen Wurzel zu stammen.

Igdē, Igdis, ἡ ἰγδῆ, ἰγδῆς, der (kleine) Mörser; man meint: v. *μισγω*, mischen, so dass *μισγη* = *μιγδῆ*!

Igdion, το ἰγδῖον, ein kleiner Mörser, Mörscherchen, *Mortariolum*; Dem. v. *Igde*.

Igdis = *Igde*.

Igdisma, το ἰγδισμα, ein Tanz, wobei man die Schenkel bewegte und mit den Beinen stampfte; wie mit Mörserkeulen, Mörsertanz; v. *Igde*: ἰγδῖω, fut. -σω, den Mörsertanz machen.

Igdocopanon, Igdocopānum, το ἰγδοκοπανον, die Mörserkeule, v. *Igde* u. *κοπτω*, s. *Cōpē* etc.

Ignatia, die Ignatie, Pflanze der Ignazbohne, *Ignatia amara*, *Stryphnos Ignatia* Bot.; v.:

Ignatius, der Heilige Ignaz, der Unwissende? Unschuldige?

Ignavia, die Trägheit; v. *ignavus*. — *I. partium genitalium*, theilweise od. gänzl. Impotenz.

ignāvus, träge; v. *in*-u. *gnavus*, *navus* etc.

Ignis, το πῦρ, das Feuer; v. *in*-augment. oder priv. u. (*geno*) *gigno*; s. *Genus* etc. also: das stark Schaffende od. auch: das Zerstörende, Entschaffende, wie man das Feuer auch ansehen kann. Auch an das Sanskr. *agnis*, Feuer, darf erinnert werden! — *I. actualis*, das wirkl. Feuer, = *Cauterium actuale*. — *I. amoris* = *Ardor a.* — *I. animalis* = *Büolychnium*. — *I. Columellae* = *Erysipelas*. — *I. Persicus* = *Carbunculus malignus*, *Anthrax*. — *I. philosophicus* = *Phosphorus*. — *I. potentialis* = *Cauterium potentiale*, das chemische Aetzmittel. *I. sacer* = *Hienopyr*, 1. = *Erysipelas*, — 2. = *Zona ignea*, *I. Sti Antonii*. — *I. sylvestris* *Mentagra serpiginosa*. — *I. vitalis* = *I. animalis*. — *I. volaticus*, das Flugfeuer, ein acutes Exanthem der Kinder. — *I. fatuus*, 1. das sogen. Irrlicht; — 2. die Phosphoreszenz des faulen Holzes.

Ignya, Ign yē, ἡ ἰγνυα, Ion. ἰγνυη, die Kniekehle; v. *Gony*! gleichsam mit vorgesetztem *εγ*-.

Ignys, ἡ ἰγνυς, genit. -υος, = *Ignya*.

Ilē, ἡ ἰλη, ἰλη, 1. *Globus*, ein Knäuel, etwas Gewundenes; v. *εἰλω*, *volvo*, s. *Ileon* etc.; — 2. = *Ilin*; — 3. = *Ileus*. — *Blancard* hat freilich wol Unrecht, wenn er behauptet, *Ile* bedeute die hohlen, ausgebogenen Seiten des Unterleibes bei den Thieren, mit Ausnahme der Menschen und Schafe. Mit noch grösserem Unrecht tadelt aber K. G. Kühn *Blancard's* Ableitung des Worts v. *εἰλω* und will es gar nach *Plinius's* und *Varro's* *Hila* v. *Hilum* (= *minimum*, das Kleinste!) herleiten.

Ileiticus, Ileitis betreffend, davon herführend, daran leidend usw.; s.:

Ileitis, die Entzündung des Krummdarms; v. *Ileon*; vgl. *Iritis* etc.

Ileocholosis, bei *Eisenmann* (s. dessen Krankheitsfamilie *Cholosis*!) 1. im niedern Grade: = *Diarrhoea biliosa*; 2. im höhern Grade: *Cholera*, (nach *Eisenmann* gewöhnlich mit *Typhus abdominalis* verwechselt!); v. *Ileon* u. *Chole*.

Ileocleisis, *Oclusio intestini ilei*, die Verschliessung des sog. Leerdarms; v. *Ileon* u. *Cleisis*.

Ilëon, Ilëum, Ilïon, Ilïum, Eilëon, το ιλεον? ειλεον? ειλλεον? der Krummdarm (gewundene Darm,) das Ileon; v. ειλεω, ιλεω, s. Ileus etc.

Ileopsoitis, eine Entzündung des Darmbein- und des Lendenmuskels; v. Ileon u. Psoas, vgl. Iritis.

Ileopyra, bei Eisenmann (s. dessen Pyra!), = Febris nervosa od. = Ileitis pustulosa Hufelandi; v. Ileon u. Pyra.

Ileotyphus, bei Eisenmann (s. dessen Krankheitsfamilie Typhus!): = Typhus abdominalis; v. Ileon u. Typhus.

iletheres, ilethericus, f. st. hilëtheres etc.

Ilëum = Ileon.

Ileus, Ilïus, Eilëus, ὁ ιλεος, ειλεος, eine Verwicklung der Därme mit entzündlichen Zufällen, mit Kothbrechen usw.; v. ειλεω, ιλεω, (zusammen-) wickeln, vgl. Helosis etc.

Ilia, (ταιλσα? ιλια? ειλσα?) plur. v. Ileon etc. Die Seitentheile des Unterleibes, weil darin vorzüglich die Windungen der Därme (ειλεα, ειλη, εντερα ειλουμενα,) liegen; s. Ileon. Daher: **Os iliūm**, statt *iliorum* oder *ilei*, (οστεον των ειλεων? das Darmbein.

Iliacus, was sich auf die (Windungen der) Därme bezieht: zum Krummdarm gehörig, am Darmbein liegend usw.; v. Ileon etc. — *Passio iliaca* — Ileus.

Ilingus, ὁ ιλιγγος, das Drehen, Winden; die Drehkrankheit; der Schwindel, *Vertigo*! v. ειλεω, ειλισσω, ιλισσω, ιλιγγω, drehen, winden, wickeln; vgl. Helosis etc. — Δια τῆς οψιος κινησιν ιλιγγιαν συμβαινει, φανερον εκ πολλων: οί τε γαρ πλεοιτες θάττον και μιᾶλλον ιλιγγιωσι, όταν εμβλεπωσι τοις κυμασι και τῇ τῶν αστρων κινησει, και οί τας αιωρας και τους τροχους θεωρουντες και συμπεριφεροντες την οψιν ταχυ σκοιουνται· συμβαινει γαρ κινουμενην κυκλω την οψιν κινειν τα ενθος. Ιλιγγιωσι δε και οί τα ὑψηλα και τα μεγαλα και αποτομα αποβλεποντες. Αναβλεπουσι δε ου [!] συμβαινει τουτο, δια το μη αποτεινειν μακραν. αλλ' αποτεινεσθαι εν τῷ φωτι. Γινεται δ' ιλιγγος και όταν εις τ'αυτο βλεπωσι συνεχῶς και επαντενιζωσιν. Θεοφραστ. (περι ιλιγγου.) = Durch das Drehen des Auges entsteht der Schwindel, wie aus vielen Umständen hervorgeht: denn Schiffende schwindeln schneller und stärker, wenn sie auf die Wogen und (darin)

die Sterne schwanken sehen; eben so die von bedeutenden Höhen herab- und die auf rollende Räder starr hinsehenden. Denn das rollende Rad bewegt zugleich das Innere des Auges [nach mechanisch-materialistischer Ansicht!] — Es schwindeln auch, die sehr hohe, sehr grosse (?) und abgerissene Gegenstände schauen. Den Hinaufschauenden begegnet das nicht [?? — Allerdings! nur nicht aus denselben Ursachen!] weil ihnen das Licht nicht in die Weite hin ausgedehnt, sondern gleichsam abgeschnitten erscheint. Auch entsteht Schw., wenn jemand anhaltend und angestrengt in einen (grossen) Raum [oder auf eine grosse Fläche ohne vorspringende Gegenstände] blickt. — Αἱ μιν μεθυσ και αἱ φαρμακεια και αλλα τουτοις πυραυλησια ποιει τους ιλιγγους. Θεοφραστ. (περι ιλιγγ.) — (Wiederholte) Trunkenheit und alle dieser ähnlich wirkenden Arzneien machen Schwindel.

iliocolicus, was den Krumm- u. den Grimmdarm zugleich angeht; v. Ileon u. Colon.

iliohypogastricus, muss wenigstens heissen: ilio-hypogastricus oder richtiger: iliupogastricus.

Ilithyia, ἡ Εἰλειθυϊα, eine als Beistand der Kreissenden verehrte Göttinn *Lucina*.

Ilïum = Ileon.

iliupogastricus, was zugleich den Krummdarm u. den Unterbauch, od. was zugleich die Weichen u. die Unterbauchgegend angeht; v. Ilïum od. Ilia u. Hypogastrium.

Ilacrymatio, ἡ επιφορα, das Thränenträufeln, krankhafte Ueberlaufen des Auges mit Thränen; v. Lacrymā.

Illecēbra, 1. die Lockspeise; v. illicio; — 2. jedes Lockmittel, auch vermeintl. zaubrische, wie *Sedum aere* Bot., wodurch habgierige Menschen Anderer Früchte auf ihre Grundstücke hinüberlocken zu können wählten. Man bringt noch jetzt Anderer Vermögen an sich durch sehr schlimme Künste: durch Mord, falsche Testamente usw.; hat aber einen sehr milden Namen dafür, man nennt es — retten.

Illicium, 1. = Illecebrae; — 2. *I. anisatum* Bot., *Anisum stellatum*, *Semen badian*, der Sternanis; wahrsch. v. illicio, anlocken, weil Anis, Fenchel usw. Lockmittel für Tauben usw. abgeben.

Ilis, ἡ ἄλις, eine Schielende; v. Illos.

Ilitio, *Ilitus*, ἡ εντριψις, die Einschmierung, Einreibung; v. in- u. lino, s. Litera.

Ilōdes, ιλλωδης, schielend, blinzeln; v.:

Illos, ὁ ἰλλος, 1. Ion, das Auge, der Augapfel, 2. ein Schielender, sicher v. ειλεω, ιλεω, ιλλω, drehen, wenden, wälzen, rollen.

Illōsis, Ilōsis etc. ἡ ἰλ λωσις, ἰλ-
σις etc., 1. das Verdrehen; daher 2.
das Schielen; 3. = Helosis; s. Helosis.

Illusio, die Täuschung; v. in- u.
Ludus. — **I. sensuum**, **Hallucinatio**,
die Sinnestäuschung.

Ilosis = Illosis.

Ilotā, ein Ilot; f. st. Helota.

Imaginatio, die Einbildung, falsche
Vorstellung; v.:

Imāgo, το εἰδωλον, ἡ εἰκων, das Bild; statt
imitago, v. *imitor*, nachahmen.

imbecillis, ἀσθενής, schwach; v. in- priv.
u. **Baculus**; also: ohne Stock, ohne Knüppel!

Imbecillitas, ἡ ἀσθενεία, die Schwä-
che; v. *imbecillis*; — **I. mentis**, die
Verstandesschwäche, Geistesschwäche, d.
Blödsinn. — **I. ventriculi**, = Gastra-
tonia.

imberbis, imberbus, ἀγενεῖος, bartlos; v.
in- priv. u. **Barba**.

Imbrocatō, richtiger: **Embrocatio**.

Imetrofa, Imetrōpha, s. Trophosy-
phar, Zoogalactina etc.

Immersio, ὁ βυπτισμός, ἐμβυπτισμός, das
Eintauchen, Untertauchen; v.:

immersus, eingetaucht; v. in- u. *mergo*,
tauchen. — **Musc. imm.** = **M. infrascapularis**.

Imminutio, ἡ ἐλαττωσις, μείωσις, die Ver-
minderung, Verkleinerung; v. in- u. *minus*; *im-
minuo*, verändern.

Immissor, 1. der Hineinsender; v. in- u.
mitto, schicken, senden; — 2. = Catheter;
dieser sollte demnach: 'Immissorium' heißen;
denn der eigentliche **Immissor** ist der — kathe-
sirende Wundarzt.

immobilis, ἀκίνητος, unbeweglich; von in-
priv. u. **Motus** etc.

Immobilitas, ἡ ἀκίνησις, die Unbe-
weglichkeit; v. *immobilis*; — **I. pupil-
lae**, die Unbeweglichkeit der Pupille.

Immoderantia, **Intemperantia**, ἡ ἀμε-
τρία, die Unmässigkeit; v. in- priv. u.
Modus etc.

Immoderatio, die Unmässigkeit, als ein-
zelnes Vergehen; während **Immoderantia** blei-
bender Charakterfehler sein kann.

Immundities, ἡ ὀυπαρία, die Unreinlich-
keit; v.:

immundus, unrein; v. in- priv. u. *mundus*.

Immūnis, ἀτελής, frei, befreit (von einer
Beschäftigung od. Verrichtung); v. in- u. *munus*.

Immunitas, ἡ ἀτελεία, das Frei- od.
Verschont-bleiben (von Kht udgl.); von
immunis.

immutans = *alterans*; v. in- u. *muto*, fre-
quent. v. *moveo*. — **Immutantia (remedia)**, =
Alterantia.

impar, ἀνισός, ungleich, v. in- priv. u. *par*,
paar. — **Numeri impares**, ungleiche Zahlen,

wie 1. 3. 5 usw. — **Dies i.**, ungleiche (Fieber-)
Tage.

Impastatio, das Einkneten (eines
Pulvers udgl. in eine weiche Masse); v.
in- u. **Pasta**.

impatiens, ἀπαθής, ungeduldig; v. in- priv.
u. *patiens*. — **Impatiens**, *Noli me tangere*, (Rühr
mich nicht an!) der wahre Skirrhus.

Imperatoria Ostruthium Bot., die
Meisterwurz; v. **Imperator**, der Befehls-
haber, Kaiser.

Imperfectibranchia, bei **Hogg** (s. u.
Abranchia) falsch und barbarisch statt Ateleo-
branchia.

imperfectus, ἀτελής, unvollkommen, un-
fertig; v. in- priv. u. *facio*. — **Crisis imperfe-
cta**, die unvollkommene Krise.

Imperforatio, ἡ ἀτρησία, der Man-
gel einer normalen Öffnung; v. in- priv.
u. **Perforatio**. — **I. ani**, die Afterver-
schliessung. — **I. pupillae** = **Synizesis p.**

imperforatus, ἀτρητός, einer natürl.
Öffnung beraubt; v. in- priv. u. *perfo-
ratus*. — **Imperforata** = **Atreta**.

Imperturbabilitas, ἡ ἀπαθία, die Gleich-
gültigkeit gegen Aussendinge; vgl. **Apathia** u.:

Imperturbatio, das Unberuhigtbleiben; s.:

imperturbatus, ἀταρακτος, ἀπαθής, ruhig,
unbeunruhigt! v. in- priv. u. *perturbo*, beun-
ruhigen.

impetiginosus, λειγυνώδης, flechtenar-
tig, kopfgründartig; v. **Impetigo**.

Impetigo, 1. (ὁ λειγυν,) ein chroni-
scher Ausschlag überhpt; v. in- u. *peto*;
impeto, angreifen; — 2. ὁ λειγυν, **Her-
pes**, ein flechtenart. Ausschlag.

Impetus, ἡ ὁρμή, ἐπιδρομή, der An-
griff; v. in- u. *peto* etc. — **I. sangui-
nis**, der Blutandrang. — **I. febris**, ein
Fieberanfall. — **Impetum faciens** = **Enor-
mōn**, το ἐνορμῶν bei **Hippokrates**.

Impinguatio = **Pinguefactio**.

Impletio, ἡ πληρωσις, die Anfüllung; s.:

impletus, angefüllt; v. in- u. *plero*;
impleo, anfüllen.

Implicatio, ἡ ἐμπλοκή, die Verpflich-
tung, Verwicklung. — **Implicationes
reticulares nervorum**, die netzförmigen
Nervenverflechtungen; s. **Plexus** u.:

implicatus, verflochten, verwickelt; v.
in- u. **Plica**. — **Morbi implicati** = **M.
complicati**.

implicatus = 1. *implicatus*; — 2. zu et-
was Anderm (als der Hauptsache) hinzukommend,
in etwas anderes mit verflochten.

Impluvium, 1. ein umschlossener Platz,
der den Regen sammelt, der innere Hof,

ἡ αὐλή; v. in- u. *Pluvia*. — 2. das Regenbad.

imponderabilis, unwägbar; v. in- priv. u. *Pondus* etc. — *Imponderabilia*, unwägbare vermeintliche Stoffe, wie Licht, Wärme, Elektrizität, Magnetismus und was der materialistische Stumpfsinn alles abwägen mögte.

impotens, ἀσθενής, ἀδυνατός, schwach, unfähig, bes. unfähig zum Beischlaf od. zur Zeugung, impotent, ἀγορός; v. in- priv. u. *possum*, können.

Impotentia, ἡ ἀδυναμία, ἀδυνασία, das Unvermögen (bes. zum Beischlaf, die Impotenz) = *Anaphrodisia*; v. *impotens*.

Impraegnans, 1. anfeuchtend; — 2. schwängernd; v. in- u. *praegnans*.

Impraegnatio, 1. die Anfeuchtung; — 2. die Schwängerung; v. *impraegnans*.

impraeputiatus, unbeschnitten; v. in- priv. u. *praeputiat*.

Impressio, ἡ ἐντυπωσις, der Eindruck; v. in- u. *Pressio*. — *I. cranii* = *Depressio cr.* = *Enthlasis*. — *Impressiones digitatae cranii*, die wie von den Fingerspitzen gemachten Eindrücke an der innern Fläche des Schädels, *Fossae digitales*.

impūber, *impūbes*, *impūbis*, ἀνῆρος, unmannbar; v. in- priv. u. *Pubes*.

impūdēns, ἀναιδής, schaamlos; v. in- priv. u. *pudens*.

Impudentia, ἡ ἀναιδία, die Schaamlosigkeit; v. *impudens*.

Impulsio =:

Impulsus, ὁ ὥσμος, ἡ ὥσις, der Trieb, Antrieb, Eintrieb; v. in- u. *Pulsus*.

Impuritas, die Unreinigkeit; v. *impurus*. — *Impuritates alvinae*, die Darmunreinigkeiten.

impūrus, unrein; v. in- priv. u. *purus*.

imputabilis, zurechnungsfähig; v. in- u. *puto*, meinen; *impūto*, zumuthen, zurechnen, anrechnen.

Imputabilitas, die Zurechnungsfähigkeit zu einer That; v. *imputabilis*.

Imputatio, die Anrechnung, Zurechnung; s. *imputabilis*. — *I. facti*, die Zurechnung einer That.

inaequālis, ἀνίσος, ungleich; v. in- priv. u. *aequalis*. — *Pulsus i.*, der ungleiche Puls.

Inaequalitas, die Ungleichheit; von *inaequalis*.

Inanagennēsis, *Regeneratio muscularis*, *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

die Wiedererzeugung der Muskelfaser; v. Is u. *Anagennesis*. — Physiologisch richtiger:

Inanaphysis, *Fibrae (muscularis) recre-scentia*, das Wiederwachsen (= Ersetztwerden) der Muskelfaser; v. Is u. *Anaphysis*.

inanimālis, 1. nicht thierisch; v. in- priv. u. *Animal*; — 2. =:

inanimātus, ἀψυχός, unbelebt, unbe-seelt; v. in- priv. u. *Anima*.

inanīmis, *inanīmus* = *inanimatus*.

Ināne, τὸ χάος, das Chaos, der leere Raum; v. *inanis*.

inānis, κενός, leer; v. in- priv. u. Is. Die Alten stellen nämlich *Ines* (Flechten, Muskeln,) *Funes*, (Stricke,) *Fines*, (Grenzen,) *Venae*, (Adern,) usw. als gleichen Ursprungs passend zusammen. — *Inanla*, *Regiones iliacae*, die Weichen, Hüftbeingegenden (des Bauches).

Inanitio, die Entleerung (bis zur Erschöpfung); v. *inanis*.

Inappetentia, die Appetitlosigkeit; v. in- priv. u. *Appetentia*.

Inarticulatio, 1. die tiefe Einlenkung, das Nussgelenk, *Enarthrosis*, *Enarthroma*; v. in- u. *Articulus*. — 2. der Mangel einer natürl. Einlenkung, *Anarthroma*; v. in- priv. u. *Articulatio*.

Inauratio, die Vergoldung; v.:

inaurātus, vergoldet; v. in- u. *auratus*. — *Pilulae inauratae*, vergoldete Pillen.

Incantatio, die Bezauberung, das Besprechen, eig. das Besingen, wenn es sog. Zauberer übten; v. in- u. *Cantus*.

Incarceratio, die Einsperrung, Einklemmung; v. in- u. *Carcer*. — *I. herniae*, eine Brucheinklemmung. — *I. calculi urinalis*, die Einklemmung eines Harnsteins (in der Blase, im Nierenbecken, in einem Urether).

incarcerātus, eingeklemmt; s. *Incarceratio*. — *Hernia incarcerata*, ein eingeklemmter Bruch.

incarnans, σαρκωτικός, Fleisch machend; v. in- u. *Caro*. — *Incarnantia (remedia)*, sog. fleischmachende Mittel.

Incarnatio, 1. das Fleischwerden; s. *incarnatus*; — 2. das Einwachsen in's Fleisch. — *I. unguis*, das Einwachsen eines Nagels in's Fleisch.

incarnativus = *incarnans*. — *Fascia incarnativa*, *F. incarnans*, die sogen. fleischmachende Binde.

incarnātus, verfleischt, zu Fleisch geworden.

Incendium = *Inflammatio*, *Incensio*.

Incensio = *Inflammatio*; v. in- u. *cando*, zünden, brennen; *incendo*, entzünden.

incentivus, in schlechtem Latein bei *Prudentius*: reizend; v. *Incendium*. — *Lues incentiva*, eine anreizende (oder auch ansteckende?) Seuche. — *Incentivum*, ein Reizmittel, *Irritans*, *Incitans*.

Inceratio, ἡ ἐγκηρωσις, das Einwachsen, mit Wachs vermengen; v. *in-* und *Cera*.

Incessus, ἡ βαδισις, ὁ βαδισμος, das Einhergehen, Einherschreiten; v. *incēdo*, einhergehen.

Incestum, *Incestus*, der Incest, eine (sehr verabscheute) unkeusche Handlung; bes. die Blutschande; v. *in-* priv. u. *castus*.

incidens, ἐπιπτον, einfallend; v. *in-* und *cado*; *incido*, hineinfallen. — *Incidentia*, zufällige Umstände; Zufälle.

incidens, ἐγκοπτων, einschneidend; v. *in-* u. *caedo*; *incido*, einschneiden. — *Incidentia (remedia)*, vermeintlich einschneidende Mittel, wofür man Salmiak u. ähnl. hielt.

Incisio, ἡ ἐγκοπή, der Einschnitt, eig. die Einschnidung; s. *incidens*.

inciduus, einfallend, zwischenfallend; s. *incidens*. — *Pulsus inc.*, der (zwischen zwei andere) zwischen fallende Pulsschlag.

Incineratio, *Cineratio*, *Cinesfactio*, ἡ τεφρωσις, ἀποτεφρωσις, die Einäscherung; v. *Cinis*.

incisvus, *incisorius* = *incidens*. — *Dentes incisivi*, *Dentes incisorii*, die Schneidezähne.

Incisor, der Einschneider: s. *incidens*, — *Dentes incisores* = *D. incisivi*.

Incisorium, ein Einschneidewerkzeug, ein sog. *Bistouri*, *Scalpellum*; s. *incidens*.

Incisura = *Incisio*.

Incisus = *Incisio*.

incitabilis, reizbar, aufregbar; v. *incito*, aufregen.

Incitabilitas, die Aufregbarkeit, Erregbarkeit; v. *incitabilis*.

Incitamentum, το ὀρμητικόν, das Anregungsmittel, Reizmittel; s:

incitans, anregend, aufregend; s. *incitabilis* etc. — *Incitantia (remedia)*, Reizmittel, Erregungsmittel.

Incitatio, die Erregung, Aufregung; s. *incitans* etc.

Inclaveatio, ἡ γομφωσις, die Einlenkung, z. B. der Zähne in die Zahnhöhlen; v. *in-* u. *Claveatio*.

inclinans, sich einbiegend; v. *inclino*, einbiegen. — *Axis pelvis incl.*, die sich neigende Beckenaxe.

Inclinatio, ἡ ἐγκλισις, 1. die Neigung, Hinneigung, Neigung nach innen; s. *inclinans*. — *I. coeli* = *Clima*. — *I. pelvis*, die Beckenneigung. — *I. uteri*, die zu sehr geneigte Lage des Fruchthalters, *Hysteroloxia*.

incoctus, *crudus*, ungekocht; v. *in-* priv. u. *coquo*, kochen. — *Excretiones incoctae*, rohe, unverdaute, ungekochte Ausleerungen.

incoenatus, *incoenitis*, 1. ohne Hauptmahlzeit geblieben; von *in-* priv. u. *Coena*; — 2. nüchtern geblieben.

incontinens, nicht zusammenhängend, nicht zusammenhaltend; v. *in-* priv. u. *continens*.

Incontinentia, ἡ ἀκρατεία, das Unvermögen (bes.: etwas zu halten oder zu regieren, d. Mangel des Beherrschungsvermögens); v. *in-* priv., *teneo* etc., *contineo*, zusammenhalten, festhalten. — *I. alvi*, unwillkürl. Darmausleerung; (*Stuhlgang* darf man nicht sagen; denn, auch dazu hat der Kr. nicht Kraft!). — *I. urinae*, das Unvermögen, den Harn zu halten.

Incorporatio, die Einkörperung, Einverleibung; v. *in-* u. *Corpus*. — *I. ciniae et mellis*, die Verkörperung des *Cina* mit Honig zu einer Wurmlatwerge.

incrassans, verdickend; v. *in-* und *crassus*; *incrasso*, verdicken. — *Incrassantia (remedia)*, die sog. od. vermeintl. verdickenden Mittel, *Inspissantia*, *Condensantia*, *Ecpyclica*, *Coagulantia*.

Incrassatio, die Verdickung; s.:

incrassatus, verdickt; v. *in-* u. *crassus*.

Incrementum, ἡ ἀυξησις, ἐπαύξη, das Wachsthum, die Zunahme; v. *in-* und *creresco*. — *I. morbi*, die Zunahme der Krankheit.

Incruciatio, die Durchkreuzung; v. *in-* u. *Crux*. — *Incr. nervorum opticeorum* = *Chiasma n. opt.*

Incrustatio, die Bekrustung, Ueberschorfung, *Escharosis*; v. *in-* u. *Crusta*.

Incubatio, 1. das Aufliegen (auf etwas; v. *incumbo*, aufliegen; — 2. die Bebrütung (eines Vogeleies); — 3. jetzt auch: der Entwicklungsvorgang einer geimpften od. sonstigen ansteckenden Kht.

incubatus, belegen, bebrütet; s. *Incubatio*.

Incubitio, *Incubitus* = *Incubatio*.

Incubus, *Incubo*, ὁ ἐφιαλτης, ἡ ἐπιβολή, το πνιγαλιόν, *Succubus*, *Asthma nocturnum*, *Epilepsia nocturna*, *Suppressio noct.*, *Onirodynia*, der Alp, das

Nachtmännchen, die Trute, *le cauchemar*, *the nightmare*.

Incuneatio, ἡ γομφωσις, die Einkeilung; v. *in-* u. *Cuneus*. — *I. dentium*, die Einkeilung der Zähne in die Alveolen. — *I. foetus*, die E. des Foetus im Becken.

incurabilis, ἀθεραπεύτος, 1. eig. unbehandelbar, keine ärztl. Behandlung zulassend, wie bei eigensinnigen Kranken; v. *in-* priv. u. *Cura*; — 2. gewöhnl. unrichtig statt: *insanabilis*.

Incursus, der Anlauf, Andrang; v. *in-* u. *Cursus*. — *I. arteriae* = *Pulsus a*.

Incurvatio, die Krümmung; v. *in-* u. *curvus*. — *I. dorsi*, *I. dorsalis*, ἡ κυρτωσις, der Buckel.

Incus, ὁ αἰμῶν, der Amboss; v. *caudo*, schmieden; *incudo*, darauf schlagen; u. das v. Hebr. כַּתָּח (*kaththath*), er schmiedete. — *Os incudis*, *Incus*, *Os incudi simile*, der Amboss, ein wie ein Amboss gestaltetes Gehörknöchelchen. — Zuweilen auch: ein Backenzahn, weg. Formähnlichkeit.

Index, ὁ μνηστὴς, ἐνδείξας, 1. der Anzeiger, die Anzeige; v. *in-* und u. (*δῖκω*, *δείκω*, *δείκνυμι*), *dico*, sagen, zeigen; *indico*, (ansagen,) anzeigen; — 2. der Zeigefinger, (*Digitus*) i., *Dig. secundus*, *D. salutatorius*, (*D.*) *Demonstrator*, (*D.*) *Lichanos*. — (*Dies*) *Indices*, die Anzeigetage (für die zu erwartende Form der sog. Krise).

indicans, anzeigend; v. *indico*, s. *Index*. — *Indicans* (Phaenomenon od. *Symptoma*), das (die Anwendung einer Heilart od. eines Mittels) Anzeigende od. Nachweisende. — *Dies indicantes* = *D. indices*, *Indicatio*, ἡ ἐνδείξις, die Anzeige (oder Nachweisung eines Heilverfahrens usw.); v. *Index* etc.

Indicātor = *Index*.

indicatorius = *indicans*; v. *Index* etc. — *Dies indicatorii* = *D. indicantes* etc.

Indicātum, τὸ ἐνδειγμα, das Angezeigte (was zu thun od. zu lassen sei).

Indicium, τὸ δειγμα, ἐνδειγμα, die Anzeige; das Anzeigen (dies od. jenes zu thun usw.); v. *Index* etc.

Indigestio, 1. ἡ δυσπεψία, die üble Verdauung; v. *in-* priv. u. *Digestio*, — 2. oft bezeichnet man damit den Erfolg der *Indigestion*, also: = *Indigestum*, *Apepton*.

Indigitatio, eig.: die Einfingerung, als wenn ein Fingerhut in den andern geschoben; v. *in-* u. *Digitus*; — passender sagt man dafür: *Intusceptio intestini* (*alterius in alterum*!)

Indignatio, ἡ ἀγανακτισις, die Unzufrie-

denheit mit etwas; v. *in-* priv. u. *dignor*, würdigen; v. *dignus*, würdig usw.

indignatorius, verachtend, missbilligend; v. *indignus* etc. — *Musculus ind.*, *M. rectus externus*, der das Auge nach aussen (wie bei einem Zornigen) ziehende M.

Indigo, *Indigum*, *Indicum*, der Indig von *Indigofera tinctoria* Bot.

individuālis, 1. eig. untheilbar; von *in-* priv. u. *divido*, also untheilbar! — 2. ein untheilbares (also: Einzel-) Wesen, ein *Individuum*.

Individualitas, das Für-sich-sein, das Einzelsein, die Individualität, die Persönlichkeit; v. *individualis*.

Individuitas, besser: *Individualitas*.

Individuum, das Einzelwesen; s. *individualis*.

indolens, schmerzlos; v. *in-* priv. u. *Dolor*.

Indolentia, ἡ ἀπαθεια, ἀναλγία, ἀνοδυνία, ἀπονία, die Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit; v. *indolens*.

Indoles, ἡ φύσις, das Eingeborne, Eigenthümliche; v. *in-* u. *olesco*, wachsen, sich machen; vgl. *Adultus* etc. etc. — *I. animi*, die Gemüthsbeschaffenheit. — *I. morbi*, die Natur (der Charakter) der Kht.

Indosynclonus, *Synclonus Indicus*, *Berberi* (= *Berri-Berri*, *Berberia*), eine in Ostindien endemische Krankheit, welche zu gleicher Zeit Symptome von Krampf und Lähmung zeigt; v. *Indus* u. *Synclonus*.

Inductio, 1. eig. die Einführung; das Ueberziehen, z. B. einer Fläche mit Brei, Pflaster usw.; v. *in-* u. *duco*, *induco*, aufleiten usw. — Die logischen, gannerischen usw. *Inductionen* (*Aus-*, *Ein-* u. *Auführungen*) gehören nicht hieber.

Indumentum, τὸ ἱμάτιον, die Umhüllung, der Anzug; v. *induo*, anziehen. — *I. cordis* = *Pericardium*. — *I. nervorum* = *Neurilema*.

indūrans, verhärtend; v. *in-* u. *durus*. — *Indurantia* (*remedia*), verhärtende Mittel, wie Alaun, Eisenvitriol usw.

Induratio, 1. ἡ σκληρωσις, die Verhärtung, der Vorgang des Verhärtet-Werdens; 2. die verhärtete Erscheinung, *Scleroma*; v.:

indurātus, σκληρὸς, verhärtet; v. *in-* u. *durus*: *induro*, verhärten.

Indusium, ὁ χιτωνισκος, 1. der (einfachste) Anzug, das Hemd, Unterkleid; v. *induo*, anziehen; — 2. = *Amnion*.

Inedia, der Mangel an Esslust, der Widerwille gegen Nahrung; v. *in-* priv.

u. *edo*, essen. — Die sonstigen Uebersetzungen von *Inedia* in den Wörterbüchern usw. sind gegen die Natur u. falsch.

Inertia, 1. eig. die Ungeschicklichkeit, Unzuthuligkeit; v. *in* - priv. u. *Ars*; — 2. die Trägheit, Lässigkeit; — 3. die Schwachheit, Untauglichkeit. — *I. musculorum*, die Muskelschwäche.

Inēsis, (*ἡ ἐνησις*?) = *κένωσις*, die Ausleerung; v. *ενω*, *ενωω*, ausleeren?

Inethmus, *ὁ ἐνηθμος*, *ἡ* = *Inesis*, v. *ενω* etc.

Infans, das Kind, bes. das unmündige, das noch nicht sprechen kann oder darf! v. *in* priv. u. *for*, *fari*, sprechen.

Infantia, die Kindheit; s. *Infans*.

Infanticida, der Kindesmörder, die Kindesmörderin; v. *Infans* und *caedo*, *Caedes* etc.

Infanticidium, der Kindermord; v. *Infanticida*.

infantilis, kindlich; von *Infans*. — **Aetas inf.**, das kindl. Alter.

Infarctus, *τα ἐμπαγματα*, die Anstopfungen, Vollstopfungen (bes. der Därme, ihrer Gefässe usw.); v. *infarcio*, vollstopfen, verwandt mit *ἐμπαρσσω* etc.

Infectio, die Ansteckung; eig. das Hineinbringen in etwas, bes. eines Pigments in eine Masse, die Färbung; v. *in* - u. *facio*; *inficio*, färben, anstecken.

infectus, gefärbt, angesteckt; s. *Infectio*.

Infecunditas, Sterilitas, die Unfruchtbarkeit; v.:

infecundus, sterilis, unfruchtbar; v. *in* - priv. u. *secundus*.

infernalis, zur Unterwelt (sog. Hölle) gehörig; v. *inferus*. — **Lapis inf.**, der Höllenstein, **Argentum nitricum fusum, Nitras argenti fusus**. — **Oleum infernale** = *Ol. ricini*.

inferus, der untere; — *inferior*, mehr unten; — *infimus*, der unterste.

Infibulatio, *ὁ ἀγκυγιασμος*, die Infibulation, die Hestung der Vorhaut od. der weiblichen Schaamlitzen, um den Beischlaf zu hindern; v. *in* - u. *Fibula*, Schnalle, Klammer.

Infiltratio, das Infiltriren, das Hineinseihen (einer Flüssigkeit), z. B. des Bluts od. der Lymphe in's Zellgewebe; v.:

infiltratus, infiltrirt, hineingeseiht; v. *in* - u. *Filtrum* etc.

infimus, imus, der unterste; s. *inferus*. — **Venter i., V. imus** = *Abdomen*.

Infirmitas, d. Unfestigkeit, Schwäche; v.:

infirmus, unfest, schwach; v. *in* - priv.

u. **firmus**.

Inflammatiō, die Entzündung; v. *in* - u. **Flamma**.

inflammatorius, entzündlich; s.:

inflammatus, entzündet; s. **Inflammatiō**.

Inflatio, die Aufblähung; v.:

inflatus, aufgebläht; v. *in* - u. *flo*, blasen; *inflo*, aufblasen, aufblähen.

Inflexio, *ἡ καμπη*, die Beugung, Einbeugung; v. *in* - u. *flecto*, beugen; *inflecto*, einbeugen.

inflexus, *καμπτος*, eingebogen; s. **Inflexio**.

influens, einfließend; v. *in* - u. *fluo*; *influo*, einfließen.

Influentia, 1. das Einfließen, *ἡ εἰσροια*, s. *influens*; — 2. das Einwirken, z. B. der Nerven in and. Theile; — 3. der sog. epidem. od. Russische Katarrh, die sog. Grippe, *la cholérine, la Grégorienne* der Pariser, *Synocha catarrhalis*. (Weil man dabei, nach jetziger materieller Denkweise, das wirkkl. Einfließen eines allg. verbreiteten katarrhal. Stoffs voraussetzte!)

Influxus, 1. das Einfließen; — 2. die Einwirkung; s. *influens* etc.

informis = *deformis*; v. *in* - priv. u. **Forma**.

Informitas, die Deformität, Missbildung; v. *informis*.

Infortunium, 1. das Unglück; v. *in* - priv. u. *Fortuna*; — 2. zwl. die *Contrafissur*, bei einem Schädelknochenbruch.

infra-, *ὑπο-*, *sub-*; unterhalb; s. *inferus*.

inframaxillaris, unter der Kinnlade befindlich usw.; v. *infra* - u. **Maxilla**.

— **Glandula infr.** = *Gl. submaxillar*.

infraorbitatis, unter einer Augenhöhle; v. *infra* - u. **Orbita**. — **Nervus infr.**, der Infraorbitalnerv.

infrascapularis, unter dem Schulterblatt; v. *infra* - u. **Scapula**. — **Musculus infr.** = *M. subscapularis*.

infraspinalis, infraspinalatus, unterhalb der Gräte, bes. des Schulterblatts, v. *infra* - u. **Spina (scapulae)**. — **Musc. infrasp.**, der Muskel unter der Schulterblattgräte, **M. suprascapularis secundus, M. suprasc. inferior**.

infundibuliformis, *χωνωδης*, trichterförmig; v. *ειδος* u.:

Infundibulum, *ἡ χωνη*, der Trichter; v. *infundo*, einfüllen, eingiessen.

— *I. cerebri*; der trichterförm. Fortsatz der Zirbeldrüse auf dem Hirne. — *I. cochleae*, der trichterförm. Behälter der sog. Schnecke im Ohr. — *I. lacrymale*, der Thränensack. — *I. renum*, das Nierenbecken. — *I. tubarum Fallopii*, die Frangen der Fallop. Röhren. — *I. ventriculi* = Oesophagus.

Infusio, ἡ ἔκχυσις, 1. das Auf- oder Eingiessen; Einspritzen; v. *infundo*; — 2. oft mit Unrecht = *Infusum*.

Infuso-decoctum, ein Aufguss-Absud, z. B. *I.-d. chinae*, ein colirtes Infusum von Chinarinde, dem ein von derselben Masse bereitetes colirtes Decoct zugesetzt wird; v. *Infusum* u. *Decoctum*.

infusorius, zur Infusion gehörig usw. — *Chirurgia infusoria*, *Ars clysmatica nova*, das Einspritzen von frischem Blut oder Arzneien in die Adern; vgl. *Transfusio* etc.

Ingenium, 1. eig. das Eingeborne; v. *ingigno*, einpflanzen, eingebären; s. *Genus* etc. — 2. daher: die eingeborne Fähigkeit, der Verstand, Scharfsinn, das Genie.

Ingerendum, das Einzuführende, Einzunehmende; wie Speise und Trank; v. *ingero*, einführen.

Ingesta, die eingeführten, eingenommenen Dinge, wie Nahrungsmittel, Arzneien, Gifte; v. *ingero*, s. *Ingerendum*.

Ingestio, die Einführung, das Einnehmen von Nahrungsmitteln usw.; s. *Ingesta*.

Ingluvies, 1. der Schlund, bes. ein sehr weiter; v. *in-* u. *Gula*, Kehle; — 2. der erste Magen der Wiederkäuer, *Rumen*, *Lumen* (= *Glumen*!) Prolobus; — 3. die übergrosse Fressbegierde, Fressgier.

Ingravidatio = *Impraegnatio*, ἡ ἐγκυησις; v. *in-* u. *gravidus*.

Ingrediens, 1. hineingehend; v. *ingredior*, hineingehen; — 2. der Bestandtheil einer zusammengesetzten Masse. — **Ingredientia**, die Bestandtheile einer Arzneimasse u. dgl.

Ingressio, das Hineingehen, z. B. in ein Bad, s. *Embasis*; s. *ingrediens*.

Ingressus = *Ingressio*. — *I. superior* = *Cardia*.

Ingulatio, das Einschütten in die Kehle; v. *in-* u. *Gula*.

Ingüen, genit. *-inis*, die (eine) Seite

der Schaam, eine Leiste oder Weiche; s.:

Inguina, οἱ βομβῶνες, die Leisten, Weichen; beiden Seiten der Schaam; soll verwandt sein mit *ungüo*, salben; *Unguentum* etc., weil die *Inguina* meistens feucht u. schweissig sind.

inguinalis, zur Leistengegend gehörig; v. *Inguen*. — **Glandula ingu.**, eine Leistendrüse. — **Hernia ingu.**, ein Leistenbruch, Bubonocoele.

Inhabitatio, 1. das Einwohnen; v. *in-* u. *habito*, wohnen; 2. bei Einigen: die Verbindung der Seele mit dem Körper.

Inhalatio, die Hinhauchung, Einsaugung (mittelst der Lungen, der äussern Haut usw.); v. *in-* u. *halo*; *inhälo*, einhauchen. — **Inh. pulmonalis**, die Lungeneinhauchung, Aufsaugung durch die Lungen.

Iniaculatio, 1. eig. das Hineinschiessen (mit Pfeilen udgl.); v. *in-* u. *iacō*, schiessen; — 2. die Einspritzung des männl. Saamens in die Mutterscheide; — 3. bei *van Helmont* sehr sonderbar: der plötzliche heftige Magenschmerz.

Iniectio, die Einspritzung einer flüssigen Masse mittelst einer Spritze udgl.; v. *in-* u. *iacio*; *iniicio* hineinwerfen, hineinspritzen. — **I. anatomica**, die Ausspritzung der Gefässe einer Leiche mit Wachs, Quecksilber usw.

Inion, *Inium*, το ἰνιον (*Homer*), 1. das Genick (bes. bei dem Rindvieh u. ähnl. Thieren, wo die Nackenmuskeln bes. fühlbar werden; v. *is*, *is*; — 2. bei Einigen deshalb: der (unter dieser Gegend liegende) Anfang der Medulla oblongata. Mit Unrecht scheint *R. G. Kühn* das Wort als von den Fasern der Medulla oblongata selbst hergenommen anzusehen.

Initis, 1. die Faserentzündung, (Muskelentzündung, insofern nämlich der Muskel aus Fasern besteht); — 2. Flechsenentzündung; (vgl. *Inion*!) — 3. bei *Feuerstein* (über sensible Krankheiten): = *Rheumatismus*; v. *is*; vgl. *Iritis* etc.

Initium, der Anfang; eig. Eingang; v. *in-* u. *incho*, hineingehen. — **I. extuberans** = *Intestinum caecum*, der Blinddarm.

Inium = *Inion*.

innātus, *congenitus*, angeboren, eingeboren; v. *in-* u. *Iascor*; s. *Natura* etc.

Innodatio, 1. die Verknotung, starke Verknüpfung; v. *in-* u. *Nodus*; — 2. *Systemma nodosum*, eine krankhafte Verwicklung organ. Theile unter einander.

innominātus, ἀνονομαστος, ohne Namen, namenlos; v. *in-*, = *a-*, u. *Nomen*. — Man nennt schon seit langer Zeit mehr zum Theil sehr wichtige Theile der vegetabil. u. thier. Or-

ganisation: *Partes innominatas* = unbekannte Theile. Sehr bescheiden, da man dadurch ein- gestand, keinen bessern Namen dafür zu kennen, und dass man es Anderen überlasse, einen bes- sern zu finden. Die Sache ist an sich sehr gut! Möchte sie nur dahin wirken, unsere Aerzte, besonders die *Pariser Kliniker*, zu vermögen, bei Namenbildungen ihre nächsten philologischen Freunde zu befragen, wie ja sonst in Paris üblich war. — *Arteria innominata*, die unge- nannte Schlagader der Brust. — *Cavitas inn.*, die ungenannte kleine Vertiefung zwischen den Schen- keln des Anthelix am äuss. Ohr. — *Glandula oculi inn.* = *Gl. lacrymalis*. — *Linea inn.*, die im Sinne vom Promontorium ossis sacri bis zur Symphysis ossium pubis gezogene Linie, wodurch das grosse Becken vom kleinen geschie- den wird. — *Ossa inn.* = *Ossa cuneiformia*. — *Cartilago inn.* = *Cart. cricoides*. — *Tunica oculi inn.* = *T. oc. adnata*. — *Os innomi- natum* = *Os coxae*, *Os ilium*. — *Humor inn.* = *H. insitus*, sollte ein unbekannter Nah- rungssaft des Körpers sein.

Innos, s. Hinnus.

Innotalgium, soll bezeichnet haben: ein schmerzhaftes Augentriefen; v. *Algos* u.:

Innus = Innos etc., Hinnus; nach Ei- nigen soll es auch die *Pupilla* bezeichnet haben.

Innutritio, ἡ ἀρροφία, die mangelnde Er- nährung; v. *in-* priv. u. *Nutritio*. — *I. Ossium*, *Osteotrophia* = *Rhachitis*.

Inocarcinoma, besser: *Crocycdocar- cinoma*; v. *Is*, *Fibra*, u. *Carcinoma*.

Inochondritis, die Sehnen- u. Knor- pelentzündung; v. *Is* u. *Chondros*; s. *Iritis*.

Inoculatio, 1. eig. nur: die Impfung bei einer Pflanze, weil man dabei ein sog. *Auge* = die Stelle einer Knospe, benutzt; v. *in-* u. *Oculus*; — 2. die sog. Impfung der Blattern od. eines and. Exanthems.

Inocystis, *Capsula fibrosa*, der (krankhaft gebildete) Sehnenbalg, ein fester flechsenartiger Balg; v. *is-* u. *Cystis*.

Inodesma, *Pseudodesma*, ein (krank- haft gebildetes) Sehnenband; v. *Is* u. *Desma*.

inodorus, geruchlos; v. *in-* priv. u. *Odor*.

Inogenēsis, *Inōsis*, die Faserbil- dung; v. *Is* (vgl. *Vis*) u. *Genesis*.

Inohymenitis, f. st. *Inymenitis*.

Inolithus, ein aus Fasergewebe beste- hendes steinartiges Concrement; v. *Is* u. *Lithos*.

Inōma, genit. -ātis = *Pseudinoma*; v. *Is*, vgl. (*Vis* und) *Sarcoma*, *Steatoma* u. ähnl.

Inophlogōsis, die Sehnenhautentzün-

dung; v. *Is* u. *Phlogosis*. — Also eig.: oberflächl. Sehnenentzündung.

Inophlogisma, eig.: die ausgebildete Sehnenentzündung, während *Inophlogosis* bloss den Bildungsprocess der Kht. be- zeichnet; v. *Is* u. *Phlogisma*.

Inopolypus, *Polypus fibrosus*, der Faserpolyp; v. *Is* u. *Polypus*.

Inosclerōma, *Induratio telae fibro- sae*, die Verhärtung des Faserhautgewe- bes; v. *Is* u. *Scleroma*.

Inosculatio, ἡ ἀναστομωσις, die Einmündung (eines Gefässes in ein and.); v. *in-* u. *Os*, *Oculum*.

Inōsis, *Inogenesis*, die Faserbil- dung; v. *Is*, vgl. (*Vis* u.) *Haematosia*, *Osteosis* etc.

Inquies, (*Inquietatio*), die Unruhe, bes. eines Fieberkranken, *Astasia*, *Tarache*; s.:

Inquietudo = *Inquies*; v. *in-* priv. u. *Quies*.

Inquisitio, die Untersuchung; v. *in-* u. *quaero*; *inquiro*, untersuchen. —

J. medico-legalis, *Inspectio m.-leg.*, die gerichtlich-med. Untersuchung (ei- ner Leiche od. dgl.).

Insaccatio, die Einsackung, bes. das Einstülpen eines Organs, z. B. des Uterus, der Harnblase usw., in sich selbst; v. *in-* u. *Saccus*.

insaluber, unheilsam, nicht gesund- heitsgemäss; v. *in-* priv. u. *salubris*.

insanabilis, unheilbar; v. *in-* priv. u. *sanabilis*. Vgl. *incurabilis*!

Insania, *Vesania*, *Insipientia*, ἡ μα- νία, παραφροσύνη, der Wahnsinn, die Tollheit; v. *in-* priv. u. *sanus*. — **I. cadiva** = *Epilepsia*.

insatiabilis, unersättlich; v. *in-* priv. u. *sat*.

Insatiabilitas, die Unersättlichkeit; v. *insatiabilis*.

Inscriptio, die Aufschrift, Inschrift; v. *in-* u. *scribo*. — *Inscriptiones tendineae muscu- lorum abdominalium*, die flechsigten Querstreifen, bes. in den geraden Bauchmuskeln, sogen. *Intermedia nervae*, *Intersectiones tendineae*, *Enervationes tendineae*.

Insenescentia, ἡ ἀνῆλθια, das Nicht- Altern; v. *in-* priv. u. *Senescentia*.

insensibilis, unempfindlich, unempfang- lich für äussere Einflüsse; v. *in-* priv. u. *sensibilis*.

Insensibilitas, die Insensibilität, zu geringe Nerventhätigkeit; v. *insensibilis*.

Insertio, die Einfügung; v. *in-* u. *sero*;

insēro, einfügen. — **I. musculi**, die Einfügung eines Muskels an den Knochen. — **I. nervi**, Einfügung eines Nerven in in den Muskel od. ein and. Organ.

Insessus, ὁ ἐγκαθιστομος, das Einsetzen (Hineinsetzen in eine Flüssigkeit,) das Halbbad; v. **in-** u. **sedeo**; **insideo**, hineinsetzen. — **I. vaporosus**, das Anleiten von Dämpfen an die Sitztheile.

Insinuatio, das Einfügen, Beibringen; v. **in-** u. **Sinus**.

insipiens, unklug; albern; v. **in-** priv. u. **sapiens**.

Insipiensia, **Insania**, die Albernheit, Thorheit; v. **insipiens**.

Insitio, 1. eig. das Säen; v. **in-** u. **Satio**, **Semen** etc. — 2. = **Inoculatio**, **I. variolarum**, die Blatterimpfung. — **I. dentis**, das Einsetzen eines Zahns.

Insitor, der Einsetzer, Einimpfer; s.:

insitus, eingesetzt, geimpft; s. **Insitio**. — **Vaccinae insitae**, die geimpften Kuhblattern.

Insolatio, 1. das Einsonnen, Besonnen; v. **in-** u. **Sol**; — gewöhnl. = **Siriasis**, der Sonnenstich.

Insomnia, die Schlaflosigkeit; v. **in-** priv. u. **Somnus**.

Insomnium = **Somnium**.

Inspectio, die Untersuchung; v. **in-** **spicō**, hineinsehen, untersuchen. — **I. legalis**, die gerichtl. Untersuchung. — **I. cadaveris**, die Leichenuntersuchung.

Inspiratio, ἡ εἰσπνοή, das Einathmen; v. **in-** u. **spiro**, athmen;

Inspissans, eindickend; v. **in-** u. **spissus** etc. **Inspissantia (remedia)**, eindickende Mittel.

Inspissatio, die Eindickung (eines Pflanzensaftes udgl.); s. **inspissans**.

inspissatus, eingedickt; s. **inspissans**. — **Fel tauri inspissatum**, die eingedickte Ochsen-galle.

Instillatio, das Eintröpfeln; v. **in-** u. **Stilla**.

Instinctio, gebräuchl.:

Instinctus, der Instinct, das Eingeborne, Angeborne; der naturgemässe Trieb; v. **in-** u. **stinguo**; **instinguo**, antreiben.

Instrumentum, das Werkzeug, Organ; v. **instruō**, vorrichten, einrichten. — **I. chirurgicum**, ein chirurg. Werkzeug. — **I. digestionis**, ein Verdauungsorgan. — **I. instrumentorum**, die Hand.

Insuccatio, das Eindicken (Einmachen) trockner Substanzen in Kräutersäften, z. B. der Aloë in Veilchensaft; v. **in-** u. **Succus**.

Insufflatio, das Einblasen, z. B. eines

Pulvers in die Augen; v. **in-**, **sub-** u. **flo**, blasen; eig. Gallicismus.

Insula, 1. ἡ νῆσος, die Insel, das Eiland; 2. alles Allein-stehende, rund-um Abgesonderte; v. **in** = **en-** u. **solus**; nach Andern: v. **Salos** oder gar **Sal**, = **en** **σαλῶ** oder **en** **ἀλῆ** (in **salo** oder in **sale**) liegend! Vgl. **Nasus**!

Insultus, der (plötzliche) Angriff, Anfall (von Krampf, Fieber); v. **in-** u. **solio**; **insilio**, anspringen.

insuppurabilis, nicht zum Eitern zu bringen; v. **in-** priv. u. **Suppuratio**.

intēger, unverletzt, heil, gesund usw.; v. **in-** priv. u. **tango**, berühren; s. **Tactus** etc.

Integritas, ἡ ὁλότης, der unverletzte Zustand; (jedoch nicht immer = **Sanitas**!) v. **integer**.

Integumentum, die Decke, Hülle; v. **in-** u. **tego**; **intēgo**, bedecken. — **Integumenta corporis communia**, die allg. Bedeckungen des Körpers, die äussere Haut. — **I. foetus**, die Eihäute des Foetus.

Intellectus, der Verstand; v. **intel-** **ligo** (= **interlego**!) verstehen.

intemperans, unmässig; v. **in-** priv. u. **temperans**.

Intemperantia, die Unmässigkeit; das Unvermögen, die Leidenschaften zu zügeln; v. **intemperans**.

Intemperies, 1. das üble Wetter, das Unwetter; v. **in-** priv. u. **Tempus**, **Temperies**; — 2. die üble innere Körperbeschaffenheit.

Intensio, die Anspannung; v. **intendo**, (an-) spannen; vgl. **Tendo** etc.

Intentio, das Anstreben (auf etwas), die Absicht; das Heilbestreben nach einer vorliegenden Indication; v. **intentus**. — **Sanatio per primam intentionem**, die Heilung einer Wunde udgl. auf dem schnellsten Wege, durch Heftpflaster, Hefte usw.

intentus, aufmerksam auf —, gespannt auf etwas; v. **intendo**, auf etwas hindeuten, hinrichten.

interaneus, etwas Inneres, Innerliches; v. **in-**, **internus**, innerlich usw. — **Interanea** = **Viscera abdominis**, die Eingeweide.

interarticularis, sich im Gelenke befindend; v. **inter-** u. **Articulus**.

intercalaris, eingeschaltet, eingeschoben; eig. zwischengerufen, v. **inter-** u. **calo**, **calare**, rufen, ausrufen, von der Bildung des ältesten Röm. Calenders mittelst Ausrufs durch die Priester hergenommen. — **Dies intercalares**, **D. intercedentes**, **D. provocatorii**, die fieberfreien Wechselfiebertage; — 2. nach Einigen: die zwischenfallenden heftigeren Fiebertage.

Intercapēdo, 1. ein Schöpfgefäss bei Op-

fern; v. *inter* - u. *capio*, *intercipio*, zwischenwegnehmen; — 2. = *Interstitium*, *Intervalum*, die Lücke, der Zwischenraum.

Interceptio, die Zwischenwegnahme, Unterbrechung; v. *intercipio*, s. *Inter-capedo*. — *I. intestinorum*, die Darmverschlingung, *Ileus*, *Volvulus*, wodurch der Weg durch die Därme unterbrochen wird.

intercīdens, zwischenfallend; v. *intercīdo*, zwischenfallen. — *Dies intercidentes*, s. *D. intercalares*. — *Pulsus int.*, ein Pulsschlag, welcher als dritter nach zwei gewöhnl. schnell einfällt.

Intercilium, *Glabella*, der Raum üb. der Nase zwischen den beiden Augenbrauen; v. *inter* - u. *Cilium*.

Intercisio, ἡ διακοπή, 1. das Zwischenwegschneiden; v. *intercīdo*, zwischenwegschneiden; — 2. das plötzliche Zwischen-Wegfallen, z. B. eines Pulsschlages; vgl.:

intercisus, zwischenweggeschnitten, plötzlich zwischenweggenommen. — *Pulsus int.*, ein ausbleibender Pulsschlag, *P. deficiens*, *P. intestinalis*, aber nicht *P. dicrotus*, oder gar *bicrotus*, wie Andere angeben.

Interclusio, 1. das Zwischenabschliessen; v. *inter* - u. *claudio*, s. *Clavis* etc.; *interclūdo*, zwischenabschliessen; — 2. Versperrung, Absperrung. — *I. animae*, die plötzliche Unterdrückung des Athmens.

Intercolumna, το διαπύσμα, der Zwischenbalken, Querriegel; ein altes chirurg. Instrument; v. *inter* - u. *Columna*.

intercostālis, zwischen den Rippen liegend; v. *inter* - u. *Costa*. — *Arteriae intercostales*, die Zwischenrippenschlagadern. — *Musculi int.*, die Zwischenrippenmuskeln.

intercurrens, zwischenlaufend; v. *intercurro*, zwischenlaufen. — *Febris i.*, ein Fieber, das zwischen die etwa gewöhnl. vorkommenden endemischen Fieber zwischentritt. — *Pulsus i.*, ein einzelner zwischen die übrigen regelmässigen Pulsschläge zwischen einfallender Pulsschlag.

Intereus, genit. - ūtis, Anasarca, (mit u. ohne Hydrops,) die Hautwassersucht; v. *inter* -, zwischen, unter, und *Cutis*, was also unter oder zwischen der Haut ist.

Interfemineum, *Interfeminium*, = *Perineum*, der sog. Damm; v. *inter* - u. *Femen*, *Femines*, *Femur*; also: 1. was zwischen den

Schenkeln liegt; — 2. = *Vagina*, auch = *Vulva*; — 3. = *Peritoneum*?

Interfoemineum, *Interfoeminium*, *Interfoemina*, alle f. st. *Interfemineum*.

Interfinium, die Scheidewand; v. *inter* - u. *Fines*, die Gränzen. — *I. narium* = *Septum n.*

Interitus, der Untergang, Tod; von *interēo*, untergehen.

intermedius, mitten stehend; v. *inter* - und *Medium*. — *Intermediū*, etwas Mittenstehendes. — *Intermedia ligamentalia* = *I. nervae* = *Inscriptiones tendinae*, die flechtigen Querstreifen in den geraden Bauchmuskeln u. s.

Intermissio, ἡ διαλεισις, die Unterbrechung, Auslassung; v. *intermitto*, auslassen, unterbrechen. — *I. febris*, das Aussetzen eines Fiebers, *Apyrexia*.

intermittens, aussetzend; v. *inter* - u. *mitto*, *intermitto*, zwischenschieben, aussetzen. — *Febris i.*, das aussetzende (Wechsel-) Fieber.

Internodiū, 1. der Zwischenknoten; v. *inter* - u. *Nodus*; — 2. das Fingergelenk, die Fingergelenkverbindung.

Internunciū, *Internuntius*, der Zwischenbote, der hin- und hergeht; v. *inter* - u. *Nuntius*. — *Dies internuntii*, die zwischenmeldenden Tage, welche zwischen den Anzeigetagen und den kritischen eintreten und die künftige Behandlung andeuten sollten. Mit Unsinn haben die guten Heilkünstler sich immer geschleppt und schleppen sich immerhin damit! — die Armen!!

interosseus, zwischen Knochen; von *inter* - und *Os*. — *Musculi interossei*, die Zwischenknochenmuskeln.

Interpassatio, das Durchnähen z. B. von Bettdecken, Kräutersäckchen; v. *inter* - u. *pando*, ausbreiten.

interpellātus, im Reden unterbrochen; v. *interpello*, im Reden unterbrechen. — *Morbus i.*, eine in ihren sonst regelmässigen Anfällen unterbrochene Kht.

interpolātus, zwischengeschoben; v. *interpōlo*, zwischenschieben. — *Dies interpolati* = *D. intercalares*.

Interruptio, die (plötzl.) Unterbrechung; v. *inter* u. *Ruptio*. — *I. menstruationis*, die Unterbrechung der bereits im gehörigen Gange befindlichen Menstruation. — Nicht: = *Suppressio mensium*!

interscapulāris, zwischen den Schulterblättern; v. *inter* - u. *Scapula*. — *Interscapularia* = *Cavitates interscapulares*, die Vertiefungen zwischen den Schulterblättern und den Dornfortsätzen der Rückenwirbel.

Interscapulium, die Schulterblattsgräthe, *Spina inter scapulas*, *Sp. scapulae*; s.:

Intersectio, der Zwischenschnitt; v. *inter* -

u. *Sectio*. — *I. nervorum opticorum* = *Chiasma n. opt.* — *Intersectiones musculorum tendineae* = *Inscriptiones m. tend. (abdominis.)*

Interseptimentum, der Zwischenraum, die Scheidewand; v. *inter* - u. *Septimentum*. — *I. thoracis* = *Mediastinum*, *Hymen diaphragmaton*.

Interseptum, 1. die Scheidewand; v. *inter* - u. *Septum*; — 2. = *Diaphragma*. — *I. virginale* = *Hymen*.

interspinalis, zwischen den Dornfortsätzen; v. *inter* - u. *Spina (dorsi)*. — *Musculi interspinales*, die Muskeln zwischen den Dornfortsätzen.

interstitiālis, zwischenständig, zwischenräumlich; v.:

Interstitium, der Zwischenstand, Zwischenraum; v. *inter* - u. *sto*; — 2. bei Einigen: die 12-stündige Fieber-Periode. — *I. ciliare* = *Ligamentum ciliare*. — *I. jugulare* = *Jugulum*.

Intertrigo, das Wund(gerieben)sein, Frattsein, *Excoriatio*, *Darsis*, *Ectrimma*; v. *inter* - u. *tero*. — *I. perinealis*, das Wundsein zwischen den Schenkeln, der sog. Wolf. — *I. podicis* = *Proctalgia intertriginosa*.

Intervallum, der Zwischenraum, die Zwischenzeit; v. *inter* - u. *Vallum*. — *Lucida intervalla*, die hellen, besonnenen Zwischenzeiten bei den Wahnsinnigen. — *Intervalla intercostalia*, die Rippenzwischenräume.

intestātus, 1. juristisch: ohne Testament verstorben, v. *in* - *priv.* und *testor* etc. — 2. medic. = *anorchis*.

intestinalis, zu den Eingeweiden gehörig, dies. betreffend usw.; v. *Intestinum*.

Intestinulum, 1. ein kleines Eingeweide, ein kleiner Darm usw.; *Demin.* v. *Intestinum*; — 2. = *Funiculus umbilicalis*. — *Intestinula cerebri* = *Gyracer.* = *Anfractus cer.* — *Int. Meibomii* = *Glandulae Meibomianae*.

Intestinum, το εντερον, das Eingeweide, der Darm usw.; v. *intus* etc.

intimus, innerst; v. *intus*. — *Intimum unguis*, die Nagelwurzel.

Intonatio, das Andonnern, Anknallen; v. *in* - u. *tono*, *tonare*, donnern. — *I. intestinalis*, das heftige Kollern im Unterleibe, *Borborymus*.

Intorsio = *Distorsio*.

Intoxicatio, die Vergiftung; übel gebildet aus *in* - u. *Toxicum*.

Intricatūra, die Verwicklung; eig.: eine Haarverwicklung; v. *in*-, *ex*- und *Trica*. — *I. nervorum opticorum* = *Chiasma n. opt.*

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Intritum, το εντριμμα, das Eingeriebene, Eingebrockte; v. *in* - u. *tero*; *intero*, eindreiben. — *Intrita*, die eingeriebene Suppe od. dgl., die kalte Schale, die 'Mährte' scheint man in Sachsen zu sagen.

Introitus, *Apertura*, der Eingang; von *intro* - u. *eo*, gehen. — *I. pelvis*, der Beckeneingang, *Apertura pelvis superior*.

Introsusceptio = *Intussusceptio*.

Intubus = *Intybus*.

Intumescencia, die Anschwellung; v. *intumesco*, anschwellen. — *I. gangliiformis*, *I. semilunaris* = *Ganglion Gasseri*.

Intussusceptio, das In-sich-aufnehmen eines Theiles (bes. eines Darmtheiles) in einen andern; s. *Invaginatio* etc.; v. *intus* - u. *suscipio*, aufnehmen usw.

Intybus, *Endivia*, *Cichorium Intybus* L., die Endivie, die Salatsichorie. — Das Wort scheint nach dem Pers. *هندب* (*hindābā*) tief orientalischen Ursprungs. — *I. angustus*, der Giftlattig = *Lactuca virosa*.

Inūla = *Helenium* u. sicher dass. Wort?

Inulina, *Inuline*, das Inulīn, *Helenin*, *Alantin*, *Elekamp*, ein eigenthümlicher scharfer Stoff, welchen man in neuerer Zeit in *Inula Helenium*, *Anthemis Pyrethrum*, *Angelica Archangelica* u. aud. Pflanzen gefunden hat; v. *Inula*.

Inunctio, das Einsalben, Einschmieren; v. *inungo*, einsalben.

Inustio, 1. das Einbrennen, tiefe Verbrennen; v. *ināro*, einbrennen; — 2. die Entzündung; — 3. nach Einigen: das Brennmittel.

Inustorium, *Cauterium*, das Brennmittel; v. *inuro*.

Invaginatio = *Intussusceptio*; v. *in* - u. *Vagina*.

invalidus, schwach, *invalidus*; v. *in* - *priv.* u. *validus*.

Inversio, ἡ ἀναστροφή, die Umkehr, Umstülpung; v. *in* - u. *verto*, *inverto*, umwenden. — *I. uteri* = *Metranastrophe*. — *I. vesicae* = *Cystanastrophe*.

invertens, umkehrend, umändernd; s. *Inversio*. — *Invertentia (remedia)*, umändernde, umstimmende Mittel; nach Manchen auch = *Absorbentia*, Säure tülgende Mittel.

Investitūra, die Umkleidung, Bekleidung; v. *in* - u. *Vestis* etc. — *I. funiculi umbilicalis* = *Vagina f. u.*

inveterātus, χρόνιος, veraltet, eingewurzelt; v. *in* - u. *vetus*. — *Morbus i.*, eine eingewurzelte Kht.

inviscans, eindickend, (wie zu Vogelleim!) v. *in* - und *Viscum*. — *Inviscantia (remedia)*, verdickende (die Säfte vermeintl. zähe machende) Mittel.

Inviscatio, das Dick- und Zähemachen, z. B. des Schleims zwischen den Augenlidern.

Involūcrum, τὸ εἰλυμα, die Hülle, Decke; v. *involvere*, einhüllen. — **Involucra cerebri**, **Membranae cer.**, die Hirnhäute. — **I. nervorum**, **Vaginae n.**, die Nervenscheiden.

Involumentum = **Involucrum**.

Involutio, 1. die Einhüllung, Einwicklung; v. *involvere*, einhüllen; — 2. als Gegensatz der Evolution, die Abnahme der organischen Thätigkeit, der Mannbarkeit usw. = **Periodus involutionis**.

involūtus, eingewickelt (auch in sich selbst), umwickelt; s. **Involutio**. — **Intestinum involutum** = **Ileum**.

involvens, einwickelnd, einhüllend; s. **involutus**. — **Involventia (remedia)**, einhüllende, einwickelnde Mittel, **Demulcentia** etc.

iobolus, ἰοβολος, was Gift von sich spritzt, wie Kröten usw.; v. *ios* u. *βαλλω*, (*βολω*), werfen usw.; s. **Bolus** etc.

iodes, ἰοειδης, ἰωδης, **violaceus**, veilchenähnlich, veilchenfarbig, violett; v. *Ion*; — 2. **aeruginosus**, grüspanartig, grüspanfarbig.

Iodina, **Iodium**, die Iodine, das Iod; v. *Ion*, wegen der blauen Dämpfe, die die Iodine beim Erhitzen verbreitet.

Iodomēthe, **Ebrietas iodinica**, der Iodine-Rausch, **Pivresse iodique**, bei **Lugot**, das nach grossen Dosen von Iodine beobachtete Gefühl von Trunkenheit; v. **Iodum** u. **Methe**.

Iodophthisis, **Tabes ex iodina**, die Iodineschwindsucht, das Schwinden des Fleisches und der Kräfte nach dem Missbrauch der Iodine; v. **Iodum** u. **Phthisis**.

Ion, τὸ ἰον, 1. das Veilchen, **Viola** (= **Demin.** v. *ios*!); 2. bei den Alten auch: = **Vaccinium**! — Ableitung scheint noch unbekannt? Vgl. noch *ios*, ἰος, Pfeil usw. — Der sonst sehr vorsichtige **Passow** will Pfeil und Veil (jetzt Veilchen) mit einander parallelisieren, wie *ios* und *ion*, worin ihm wol Wenige beistimmen werden?

Ionta, τὰ ἰοντα, bei **Hippokrates**: alle Arten von Abgang, **Excreta**; eig.: *cuntia*, *ientia*, *abecuntia*; was (ab-) geht! part. plur. von *ire*, *ire*, gehen.

Ionthi, οἱ ἰονθοί, die Finnen im Gesicht, bes. die bläulichen, schwärzlichen: Venusblüthen, Venusblümchen, Weinknöschen usw.; wahrscheinl. v. *ion*, Veilchen, blaues Blümchen; viell. dachte man zugleich an An-

thos? Gegen **Blancard's** Herleitung v. *ανθος*, Mist, erklärt sich **K. G. Kühn** mit Recht. Aber mit Unrecht eifert er wol gegen die Einmischung v. *Anthos*! Wie leicht gehen die Vocale, bes. *a* und *e* in einander über! sind nicht, rein etymologisch genommen: *ανθος*, *ονθος*, *μονθος*, **Mentha**, **Minthe**, **Münze** (als Riechpflanze) usw., dieselben Wörter? — Auch mögt' ich nicht mit den Etymoll. MM. das Wort herleiten v. *ανωσσαι την τριχα*! — Sehr gut hat **K. G. Kühn** die klassischen Stellen über *Ionthos* zusammengestellt, ohne jedoch die Etymoll. MM. Sylb. u. Gud., wie sie es verdienen, abzufertigen! Man zeigt noch immer viel zu grossen Respect, vor diesen, fast durchhin traurigen Compilationen, wahrscheinl. bloss, weil sie — ganz Griechisch geschrieben sind! — **Paullus Aegineta** sagt (de re medic. III, p. 82. ed. Basil.): ἰονθοί seien = *ογκοι μικροί και σκληροί περι το προσωπον* = 'kleine u. harte Knoten an u. um die Stirn.' — Mit Recht weist **K. G. Kühn** **Blancard** zurecht, der aber auch freilich! keinen Griech. Buchstaben hätte drucken lassen sollen! — *Ιονθοί: ογκος μικρος και σκληρος εν τῷ κατα το προσωπον δερματι.* **Galen.** *Ionthi* (**Blüthen**) sind kleine harte Knötchen in der Haut vor der Stirn. — *Ιονθοί: ογκοι μικροί τινες και σκληροί τυγχανουσιν, οἱ διαπυρραντες πανουσι. Το πλεον δε τοις γενειῶσι γινονται, τοις και συνηθως ἔχουσιν δια ἑνός αἵμα προχέειν, ἐν' αλόγως ταῦτ' ἐπισηθείσι.* **Actuar.** *Ionthi* sind einige kleine harte Knoten, welche nach dem Vereitern verschwinden. Meistens leiden Männer mit starkem (nicht geschornem) Barte und die ein öfteres Nasenbluten mehrmals unterdrückten, daran.

Ios, ὁ ἰος, 1. der Pfeil; v. (*ίω*, *ίω*), *ίρημι*, (in die Ferne od. fort-) senden; 2. der Kupfervitriol, Grüspan u. a. (bläuliche od. grünliche), Kupfermittel; ob von *ion*, Veilchen? vgl. *Ion*. Dann müsste es aber wol *ἰος* heissen? 3. das Gift, (bes. zum Vergiften der Pfeile?) ob zugleich von *ἰος* u. v. *ἰον*?

Iotacismus, ὁ ἰωτακισμος, der Iotacismus, 1. bei den Alten: das zu starke Aussprechen des *i*, bes. wol zwischen zwei andern Vocalen, so dass man z. B. in den Wörtern **Troia**, **Maia** zwei *i* oder wenigstens ein langes *i* hörte; — 2. **Blancard** und **K. G. Kühn** führen aus **Sauvages** (bei welchem ich es jedoch nicht finde!) den **Iotacismus** als diejenige Art des Stotterns oder Lispelns an, bei welcher das Französische *j* oder weiche *g* (vor *e*, *i* usw.) nicht gehörig ausgesprochen wird, wie bes. bei gespaltenem Gaumen der Fall ist; v. **Iota**.

Ipecacuanha, die **Ipekakuanha**, Brechwurzel, Indianische Ruhrwurzel, von **Viola I.** = **Cephaelis** Bot.

Iphomoea. — Würde der dem allgemeinen Griech. Dialekte entsprechende Ausdruck für

‘Ipomoea’ sein, wenn nicht das Wort überhaupt, als aus Irrthum entstanden, verwerflich wäre.

Ipomaea, f. st. Ipomoea.

Ipomea, f. st. Ipomoea.

Ipomoea, (nicht Ipomaea, nicht Ipomea,) die Trichterwinde, ein bekanntes, von vielen Botanikern mit *Convolvulus* verbundenes Pflanzengeschlecht, das wegen einiger wichtiger Species, wie *Ipomoea Jalapa*, *Ip. Batatas*, besondere Beachtung verdient. *Linneé* bildete das Wort aus *Ips*, was er durch ‘Winde, *Convolvulus*’ glaubte übersetzen zu dürfen, und aus *ὁμοιος*, *similis*, ähnlich, so dass *Ipomoea* also ‘windenähnlich’ bezeichnen sollte. Vgl. *Ips*! — Die Weglassung des Hauchs (s. *Iphomoea*!) lässt sich allenfalls als Nachahmung des Ionischen Dialekts entschuldigen?

Ips, ὁ ἰψ, genit. ἰπος, *īpis*, plur. ἰπες, *īpes*, ein Wurm, der die Hörner der Thiere, die Weinranken, den Bienenhonig usw. anfrisst und verdirbt; v. (ἰπτω,) ἰπτωμα, verletzen, verderben. Jedoch scheint das Etymol. M. Sylb. mit grösserem Rechte die verschiedenen Verbalformen ἰπτω, ἰπτωμα, ἰψω, ἰψαι, erst von dem Wurmo ἰψ (= ζῶον ἰσθιον τα ξυλα, dem Thiere, das das Holz zerfrisst!) herzuleiten. Was *Linneé* verleitet haben mag, dem ἰψ die Bedeutung ‘Winde, *Convolvulus*’ zu geben, ist nicht einzusehen. — Vgl. *Ipomoea*, *Iphomoea* und — *Dipsa*!

Ira, ἡ οργή, der Zorn; v. Hebr. חָרָה (*chārē*), Hitze, oder חָרָר (*chārār*) trocken sein; womit auch οργή verwandt scheint.

Iracundia, der lähzorn; v.:

iracundus, jähzornig; v. *Ira*.

Iralgia, sprachwidrig statt: *Iridalgia* od. *Irealgia*. *L'iralgie* oder *Migraine ophthalmique* nennt *P. A. Piorry* an mehreren Stellen seiner *Mémoires* ein schmerzhaftes Augenleiden, das auch Französa. sprachrichtiger: *Iréalgie* oder *Ophthalmalgie* zu benennen sein würde.

Iraracosis, zunächst sprachlich richtiger: *Iridaracosis*.

Irealgia, *Dolor iridis*, der Regenbogenhautschmerz; vgl. *Iralgia* etc.; v. *Iris* u. *Algos*.

Ireancistrum, *Ireoncion*, *Ireoptōsis* etc. s. *Irid*. . .

Irederemia, falsch, zunächst statt: *Irederemia*.

Ireoperisphinxia, *Iridis circumstrictio*, die Umschnürung (eines Theils) der Regenbogenhaut, bes. zum Behuf einer künstlichen Pupillenbildung; v. *Iris* u. *Perisphinxia*. Vgl. *Iridencleisis*.

Iriancistrum, *Irioncion*, *Irioptōsis* etc. s. *Irid*. . .

Iridadenosis, *Morbus glandulosus iridis*? eine Drüsenerkrankung der *Iris*? v. *Iris* u. *Adenosis*.

Iridaemia, eine Blutung aus der *Iris*; v. *Iris* u. *Haema*.

Iridalgia = *Irealgia*.

Iridallochrosis, die Verfärbung der *Iris*; v. *Iris* u. *Allochrosis*.

Iridancistrum, das *Iridankistrum*, *Iriankistrum*, der *Iris*haken (zur Bildung künstlicher Pupillen) v. *Iris* u. *Ancistrum*.

Iridaracosis richtiger: *Iridoleptynsis*; s. *Aracosis* etc.

Iridauxe, die Vergrösserung (auch Verdickung?) der *Iris*; v. *Iris* u. *Auxe*.

Iridauxesis = *Iridauxe*.

Iridectomedialysis, *J. Ad. Schmidt* wollte mit diesem sonderbaren Un-worte eine Pupillenbildung bezeichnen, welche zugleich durch *Iridectomie* u. *Iridodialysis* bewirkt wird.

Iridectomia, die Pupillenbildung, eig. das Ausschneiden (aus) der *Iris*; v. *Iris* u. *Ectomē*.

Iridectōmus, der Regenbogenhautausschneider, ein Werkzeug, einen Ausschnitt aus der *Iris* zu machen; v. *Iris* u. *Ectomus*. — Wenn der sehr achtungswürdige *Stromeyer* mit *Corectoma* ein ähnliches Instrument bezeichnet, so ist *Iridectomus* besser.

Iridectropium, *Ectropium iridis*, ein Auswärtswenden der *Iris*; v. *Iris* u. *Ectropium*.

Iridencleisis, *Iridencleismus*, *Iridis inclusio*, die Einschliessung (eines Theils) der *Iris* in eine Wunde der *Sclerotica*; v. *Iris* u. *Encleisis*.

Iridentropium, die Einwärtswendung der *Iris*; v. *Iris* u. *Entropium*.

Irideremia, ein Mangel der *Iris*, wie ihn *Henzschel* (s. *Fr. Aug.* v. *Ammon's* Zeitschr. f. die Ophthalmol. I, 1.) an 3 Geschwistern beobachtete; v. *Iris* u. *Eremia*. — Sprachgemässer und verständlicher sagt man: *Aniridia*.

Iridium, das *Iridium*, ein neuerer Zeit im Platin gefundenes schwer schmelzbares Metall; v. *Iris*, wegen des Farbenspiels seiner Salze.

Iridoallochrosis, richtiger: *Iridallochrosis*.

Iridocèle, *Hernia iridis*, ein sogen. Bruch der Regenbogenhaut, richtiger: *Iridoproptoma*; v. *Iris* u. *Cele*.

Iridocinēsis, *Motus iridis*, die Bewegung der Regenbogenhaut, Iridokinese; v. Iris u. Cinesis.

Iridocolobōma, *Coloboma iridis*, die Irisspalte; v. Iris u. Coloboma.

Iridodēnōsis, richtiger: Iridadenosis.

Iridodialysis, die Lösung od. Ablösung der (verwachsenen) Iris; v. Iris u. Dialysis.

Iridodonēsis, das Schwanken (oder Wanken) (der innern Ränder) der Iris nach vorn und hinten; v. Iris u. Donesis.

Iridoencleisis, f. st. Iridencleisis.

Iridoleptynsis, das Dünnerwerden der Iris; v. Iris u. Leptynsis.

Iridomalacia, *Mollities iridis*, die Iris-Erweichung; v. Iris u. Malacia.

Iridomedialysis, barbar. statt: Iridomesodialysis. Vgl. Iridectomedialysis!

Iridomelanōma, *Melanoma iridis*, das Regenbogenhaut-Melanom, wovon *Roederen* vgl. Ophthalmomelanoma!) einen interessanten Fall mittheilt; v. Iris u. Melanoma.

Iridomelanosis, *Melanosis iridis*, 1. die Bildung des Iridomelanoms; 2. mit Unrecht gebraucht statt Iridomelanoma; v. Iris u. Melanosis.

Iridomesodialysis, die Lösung der Verwachsung der innern Irissränder; v. Iris, mesos u. Dialysis.

Iridoncōsis, 1. eig. der Bildungsprocess des Iridonkus, *Tumefactio iridis*, *Iris tumescens*; v. Iris u. *ογκω*, fut. -*ωσω*, s. Oncus; — 2. bei Einigen: = Iridoncus und zwar, rein philosophisch genommen, mit Recht, da alles Bestehende als immerhin werdend angesehen werden muss?

Iridoncus, *Tumescencia iridis*, *Iris tumida*, die Irisgeschwulst; v. Iris u. Oncus.

Iridooedea, die eiförmige Gestaltung der Iris (oder eig. der Pupille!) v. Iris u. oodes (eiförmig).

Iridoparalysis, die Lähmung der Iris; v. Iris u. Paralysis.

Iridoparēsis, die theilweise Lähmung der Iris; v. Iris u. Paresis.

Iridoperiphacitis, *Inflammatio iridis et capsulae lentis*, eine Entzündung der Regenbogenhaut und der Linsenkapsel; v. Iris u. Periphacitis.

Irido-periphRACTIS, bei *Ammon*: = *Iritis postica*, (*Uveitis*), die Umwulstung der Iris? v. Iris u. PeriphRACTIS.

Iridoperisphinx = *Ireoperisphinx*.

Iridophlebocolpos, *Sinus venosus iridis*, der venöse Sinus der Regenbogenhaut; welchen *Rust* und *Schlemm* beschreiben und welcher von *Fr. A. v. Ammon* als Analogon des früher von *Fontana* entdeckten Canals angesehen wird; v. Iris, Phlebs u. Colpos.

Iridoplantia = Iridodonesis; v. Iris u. *πλανεω*, s. Planeta etc.

Iridoplasma, bei *Gluge*: eine eigenthümliche, von der Regenbogenhaut ausgehende Degeneration im Auge; v. Iris u. Plasma.

Iridoptōsis, der Vorfall der Iris, der Irisvorfall; v. Iris u. Ptoxis.

Iridorhytidosis, richtiger:

Iridorrhāgas, *Fissura iridis*, eine Spalte der Regenbogenhaut, Irisspalte; v. Iris u. Rhagas.

Iridorrhōgē = Iridorrhagas; v. Iris u. Rhoge.

Iridorrhōx = Iridorrhagas; v. Iris u. Rhox.

Iridorrhytidōsis, das Runzligwerden der Iris; v. Iris u. Rhytidosis.

Iridoschisis, die Bildung des:

Iridoschisma, der Irisspalt; v. Iris u. Schisma.

Iridosterēsis, 1. Wegnahme eines Theiles der Iris zum Behuf der Pupillenbildung oder zu einem andern Zweck; 2. unpassend statt: Irideremia; v. Iris u. Steresis.

Iridotoencleisis, bei *Rosas* u. A. f. st. Iridotomencleisis.

Iridotomedialysis, bei *Heiberg* (oder bei *Froriep*?) wol bloss verschrieben statt: Iridomedialysis?

Iridotomencleisis, *Iridis sectio et inclusio*, die Vereinigung des Regenbogenhautschnittes mit Einschnürung ders. in einer Wunde der Sclerotica; v. Iridotome u. Encleisis.

Iridotomia, der Irisschnitt, die allgemeinere Bezeichnung für Iridectomia; v. Iris u. Tōmē.

Iridotomodialysis, *Iridis solutio sectione facta*, die Lösung der (angewachsenen) Iris durch einen Schnitt; v. Iridotome u. Dialysis.

Iridotrōmos, *Tremor iridis*, das Zittern der Regenbogenhaut; v. Iris u. Tromos.

Iridoalosis, soll vielleicht bezeichnen: die eiförmige Oeffnung der Iris? v. Iris u. Ovale? u. würde dann richtiger heissen: *Iridoodea* oder besser (da eig. von der Pupille die Rede ist!) *Coroodoa*.

Iris, ἡ ἱρίς, εἰρίς, genit. ἱρίδος, ἱρίως, ἱρίος, ἱρίος, Iridis, Irēos, Irīos, 1. der Regenbogen; 2. die Regenbogenhaut, Iris. *Igos* nennt *Homer* einen bestimmten Bettler; Andere dann jeden sehr Armen, der Andern als Bote dient; daher ἱρίς, eine Botin; *Iρίς*, die Götterbotin: der Regenbogen, usw.! — *Iris*, genit. *Ireos*, heisst auch ein bekanntes Pflanzengeschlecht, im Griech.: ἱρίς, ἑρίς, ἑρίς, ἑρίς, ἑρίς, ἑρίς, die Schwertlilie, entw. wegen der verschiedenen Farben ihrer Blumen, oder wahrscheinlicher verändert aus ἑρίς, v. ἑρπον, das Scheermesser, mit welchem die Blätter viel Aehnlichkeit haben; v. ἑρω, ἑρπω, scheeren, s. *Xystron* etc. — Abschreiber u. Halbgelehrte, die ihren Mangel an wahrer Sprachkenntnis durch Nebendinge, z. B. im Griech. durch die sog. Accente zu decken suchen, wollen die Pfl. Iris zum Oxytonum, die Botin hingegen zum Barytonum machen, können aber, wie billig! über diese *Lana caprina* nicht einig werden.

Iriticus, Iritis betreffend, daran leidend usw.; v. Iritis.

Iritis, die Entzündung der Regenbogenhaut; v. Iris. In der neuern Zeit hat man die altgriechische Bildungsweise des Wortes *Arthritis* aus *Arthron* in sehr vielen Fällen nachgeahmt, so dass man dem Griech. Namen eines Theils die Endung *itis* anhängt, um den entzündeten Zustand des Theils zu bezeichnen. Wegen seiner grossen Bequemlichkeit verdient der, nun obnehin allgemein eingeführte, Gebrauch beibehalten zu werden, obgleich die Griechen durch *Arthritis* nicht eigentlich bloss Gelenkentzündung bezeichnet haben. Vielmehr bezeichnet die Endung *-itis* im Griech. bloss das Foemininum eines Adjectivs, welchem man noch ein Substantiv, z. B. *νοσος*, hinzudenken muss. *Arthritis* (affectio, *Νοσος*) αρθριτις, heisst also eig.: Gelenkkrankheit, Gelenkleiden; *Encephalitis* (affectio), Hirnleiden usw. Erst in neuern Zeiten scheint man den Ausdruck auf die örtlichen Entzündungen beschränkt zu haben. Nie aber sollte man die Griech. Endung Lateinischen Wörtern anhängen und, wie jetzt oft geschieht, *Corneitis*, *Coniunctivitis*, *Supercilialis* etc. schreiben.

Ironcosis, richtiger: *Iridoncosis* oder *Ireoncosis*.

Iros, Irion, το ἱρος, ἱρίον, 1. nach Einigen: eine harte Milzgeschwulst, ein Fieberkuchen; 2. nach Andern: eine harte rosenartige Geschwulst, bes. die allg. der Kinder od. sog. *Induratio telae cellulosa*; 3. nach *Erotian* bei *Hippokrates*: eine besondere Fieberart. Die Ableitung ist unbekannt, wenn es nicht mit ἱρος, ἱρος, ἱρία, ἱρίον, ἱρίον, die Wolle, dasselbe Wort ist, so dass

man etwa jene feste Geschwulst mit einem ausgestopften Wollsack verglichen hätte?

Irrigatio, *Embrocatio*, die Anfeuchtung; v. in- u. rigo; *irri-go*, anfeuchten.

irritabilis, 1. reizbar, erregbar; v. *irrito*, reizen; — 2. nach der Brown'schen und nächst-nach-Brown'schen Schule: durch Reiz zu Bewegung zu erregen, muskelthätig; muskelfaserthätig.

Irritabilitas, 1. die Reizbarkeit, Erregbarkeit; v. *irritabilis*; — 2. nach der Brown'schen und nächst-nach-Brown'schen Schule: die Fasererregbarkeit, die Faser- und Blutthätigkeit (mit Ausschluss der eigenthüml. Nerventhätigkeit, der Sensibilität).

Irritamen, *Irritamentum*, das Reizmittel, Anregungsmittel; s.:

irritans, reizend, anregend; v. *irrito*, reizen. — *Irritantia* (*remedia*), Reizmittel.

Irritatio, die Reizung, Aufregung; s. *irritans*.

Irroratio, das Beträufeln, Besprengen; v. in- u. Ros, *iroro*, beträufeln, besprengen.

Is, (sprich is,) ἡ ἰς, genit. ἱως, plur. αἱ ἱες, die Faser, Fiber, *Fibra*, Muskelfaser, Holzfaser, bei *Homer*: die Sehne; ein auch für die Lat. Sprache sehr wichtiges Wurzelwort, von welchem *Vis*, *Fibra*, *Filum*, wahrscheinlich auch *fio* (wenigstens der Form nach näher, als von *φύω*!) herstammen; vgl. auch *ισχω* etc.

isaethionicus; — von *Magnus* (in *Schweiger-Seidel's* n. Jahrb. d. Chem. u. Phys. 7, 7 = 1833, 7. S. 366.) gebildet aus *isos* u. *aethionicus*! — — *Acidum isaethionicum*, die *Isäthionsäure*! soll eine der zuerst entdeckten Schwefelweinsäure sich sehr ähnlich verhaltende andere Schwefelweinsäure bezeichnen.

Isagoge, ἡ εἰσαγωγή, die Einleitung, der erste Unterricht, eine von *Galen's* Schriften; v. εἰς, s. *ev-*, u. *Agoge*.

Isatis, ἡ ἰσάτις, genit. -ίδος, -idis, eine blau färbende (od. vielmehr: ein blaues Pigment liefernde) Pflanze, ob unsere *Isatis tinctoria* Bot., der *Waid*? die Ableitung scheint unbekannt.

isatodes, ἰσατωδης, bläulich, waidfarbig; v. *Isatis* u. *Eidos*. *Bilis isatodes*, eine verdorbene Galle, welche angeblich wie *Isatis* färben oder so gefärbt sein sollte.

Isca, ἡ ἰσχα, bei *Paull. Aegin.*: eine Art Eichenschwamm, welche man wie nachher die sog. *Moxa* anwandte. Die Ableitung ist

unbekannt; viell. verwandt mit dem Lat. *Esca*? etwas, womit das Feuer genährt wurde? — Doch konnte es auch mit *ισχω* verwandt sein, als etwas — am Stamme des Baums — fest Haftendes; vgl. *Viscum*, *Ixos* etc.! — *Paull.* führt (VI, 49.) den Gebrauch als eine Barbarische, d. h. nicht-Griechische, Curart an.

Ischaema (*remedia*, *ιαματα*) *τα ισχαιμα*, = Haematostatica; Plur. v. Ischaemon.

Ischaemia, die Stillung eines Blutflusses, Unterdrückung eines (normalen od. abnormen) Blutabganges; v.:

Ischaemon (*remedium*, *ιαμα*) *το ισχαιμον*, ein (bes. durch Aetzen, Brennen usw.) blutstillendes Mittel; v. *ισχω* etc. u. *Haema*.

Ischas, ἡ *ισχας*, genit. -*αδος*, -*αδης*, 1. *Carica siccat*, *Ficus sicca*, die trockne Feige; — 2. Feige überhaupt; — ob verwandt mit *Viscum* etc.?

Ischösis, ἡ *ισχেসις*, = Schesis; v. *ισχω*, *εχω* etc.

ischiacus, *ισχιακος*, =:

ischiadicus, *ισχιαδικος*, *ισχιακος*, die Hüfte (Ischion) angehend; an Hüftschmerz (Ischias) leidend; gegen Hüftschmerz heilsam; s. Ischion, Ischias etc. — *Morbus ischiadicus*, *Passio ischiadica*, *Malum ischiadicum* etc., = Ischias. — *Phthisis ischiadica*, 1. die Hüft- oder Lendenschwindsucht, *Tabes coxaria*, wegen Vereiterung im Hüftgelenk, im Becken usw.; 2. = *Tabes coxaria*, *T. dorsualis*. — *Nervus i.*, der grosse Lendennerv. — *Arteria ischiadica*, die grosse Schenkelschlagader. — *Vena i.*, die grosse Schenkelvene. — *Hernia i.*, =:

Ischiädocele = Ischiocele.

Ischiägra = Ischias, eig. Hüftgicht; sehr passend! v. Ischion u. Agra.

Ischialgia = Ischias, das Hüftweh; v. Ischion u. *Algos*.

ischialgicus, an Hüftweh leidend, davon herrührend usw.; v. Ischialgia.

Ischias, ἡ *ισχιας* (*νοσος*), das Hüftweh, die Lendengicht; eig. Adject. v. Ischion, also: was zur Hüfte gehört! — *Ισχιας* δε όταν γενηται, οδυνη λαμβανει εις την προσφυειν του ισχιου και ες ακρον το πυγαϊον και ες τον γλουτον. Τελος δε και δια παντος του σκελεος πλαναται ἡ οδυνη. — Ἡ δε νοσος γινεται, επειδαν χολη και φλεγμη την αἰμορροον φλεβα κατασχηριξη, η

εξ ἑτερης νοσου, η αλλως, οκοσαν αν, του αιματος υπο φλεγματος και χολης νοσηση ξυνεστηκος. Τοῦτο γαρ πλαναται ανα το σκελος δια της φλεβος της αἰμορροου, και οπου αν στη, κατα τοῦτο και ἡ οδυνη ενδηλος γινεται, μαλιστα μιν επιπονος, θανατωδης δε ου. *Hippokr.* (de affect.). Entsteht *Ischia*, so ergreift der Schmerz die Hüfte, den obern Theil der Hinterbacken und die Steissgegend. Endlich verbreitet sich aber der Schmerz auch durch den ganzen Schenkel. — — Diese Kht. entsteht, wenn Galle und Phlegma sich auf die Blutadern legt [!], oder aus einer andern Kht., oder auch auf andere Weise, wenn irgend das Blut durch den nachtheiligen Einfluss des Phlegma oder der Galle erkrankt und stehen bleibt. Es geht dann durch die Blutgefässe im Schenkel hinunter und verursacht überall, wo es stehen bleibt, heftige Schmerzen, ohne jedoch tödtlich zu werden. — Τοῦ γινους οὔσα της αρθρετιδος ἡ ισχιας μονω τῷ κατα το ισχιον ενιστηριχθαι την αιτιαν αυτης διηγοχεν. Αιτιος δε ταυτης παχυσ και φλεγματικος ιστι χυμος ενιστηνωμενος τῇ κατ' ισχιον διαρθρωσει. Ο δε πονος αυτοις απο των κατα το σφαιρωμα και τον βουβωνα τοπων αχρι γονατος, επι των πλειστων δε και αχρι ποδος ακρον δακνεται. *Paull. Aegin.* (7, 62.) Das Hüftweh ist eine Art der Gicht und unterscheidet sich davon bloss durch seinen Sitz am Hüftgelenke. Die Ursach desselben ist [!]: eine dicke phlegmatische Feuchtigkeit, welche sich auf das Gelenk lagert und in dasselbe eindringt. Der Schmerz geht vom Schenkelkopfe und von der Leistengegend bis zum Knie, bei den Meisten auch bis in die Fusszehen.

ischiatricus, kommt oft vor statt ischiadicus.

Ischiatitis, *Neuritis ischiatica*, *Ischias nervosa Cotunni*, eig. die Entzündung des Nervus ischiaticus = Ischias nervosa, das acute Hüftweh.

Ischiatocele, kürzer u. richtiger: Ischiocele.

Ischidrosis, die Unterdrückung der Hautausdünstung od. eig. des Schweisses = Hidrischösis; v. *Hidrös* u. *ισχω*.

ischidroticus, Ischidrose betreffend, davon herrührend usw.; s. Ischidrosis.

Ischii os, s.: Ischion.

Ischioblennia, muss heissen: Ischoblennia.

Ischiocelē, der Geßässbruch, *Hernia ischiadica*; v. Ischion u. *Celē*.

ischiocelicus, an schiocele leidend, davon herrührend usw.

Ischiodidymus, eine Zwillinggeburt, wenn die Zwillinge mit den Hüften verwachsen sind; v. Ischion u. *Didymus*.

Ischion, το *ισχιον*, die Hüfte; der Mittelpunkt der Körperkraft, welcher

den ganzen Körper unterstützen, halten u. heben muss; Demin. v. Ischys; auch Hüfte od. Huft kommt, wie Huf, v. heben. — *Os ischii*, auch *Os ischion* od. bloss *Ischion*, das Sitzbein.

Ischioneuralgia, *Neuralgia ischiadica*, *Ischias nervosa*, der Hüftnervenschmerz, Hüftschmerz; v. Ischion u. Neuralgia.

ischioneuralgicus = ischialgicus.

Ischiophthisis, ἡ φθισις ισχιαδίκη, *Tabes coxaria*, die Hüftschwindsucht, von einer grossen Eiterung im Hüftgelenk oder in dessen Nähe; v. Ischion u. Phthisis. = *Λεγεται και ισχιαδίκη τις φθισις, επι τοῖς παρα το ἱερὸν οστέον ἐμπνημασι συντηξίς τοῦ σωματος, ὁμοίως τε και ἡ νεφριτικῇ. Πανλλ. Αἰγιν.* = Auch nennt man Hüftschwindsucht ein Schwinden des Körpers, das von Vereiterungen am Heiligenbein entsteht, ähnlich der Schwindsucht von Nieren-Abscess.

Ischioscambōsis, die Hüftkrümmung, Herausstehen der Hüfte; v. Ischion u. scambos.

Ischiosis = Ischias?

Ischium = Ischion.

Ischnophonia, ἡ ισχυροφωνία, 1. eine zu schwache, undeutliche Stimme; 2. eine unverhältnissmässig feine, discantartige Stimme; 3. bei Manchen: = Ischophonia; v.:

ischnophōnus, ισχυροφωνος, 1. wer eine zu schwache, undeutliche Stimme hat; 2. wer eine sehr feine discantartige Stimme hat, wie ein Verschnittener; 3. oft = Ischophonos; v. Phōnē u.:

ischnos, ισχνος, zart, schwach, dünn, mager, hektisch usw.; zusammengezogen aus ισχυρος u. das v. ισχω, (ισχαω, ισχανω), etc. also: was (in sich selbst) zurückgehalten, zusammengezogen, verengert usw. ist.

Ischnōtes, ἡ ισχυνοτης, gen. -ητος, -ētis, 1. die Magerkeit, Hagerkeit, Schwindsucht; 2. = ischnophonia; v. ischnos.

ισχω, Ion. statt εχω, haben, bes. in der Bedeutung: halten, fest halten, zusammenhalten, zurückhalten; ist theils Zischform von der Hauchform εχω, die bekanntlich eig. εχω heisst, theils verwandt mit τς s. Is und wahrscheinlich Verbalform davon.

Ischoblennia, die Schleimverhaltung; v. ισχω, etc. u. Blenna.

Ischocenosia, f. st. Ecclitischēsis oder doch wenigstens: Ecclitischēsis, Ver-

haltung einer (in relativer Beziehung erforderlichen) Ausleerung!

ischocenoticus, 1. die Verhaltung einer Ausleerung, z. B. der Menstruation, betreffend, davon herrührend usw.; v. ισχω u. cenoticus etc. — 2. bei Schmalz u. A. jetzt falsch statt ecclitischeticus; vgl. Ischocenosia etc. — *Phthisis ischocenotica*, welche Schmalz u. A. anführen und Deutsch benennen: von verhaltenen Ausleerungen entstandene Schwindsucht, z. B. von Verhaltung des Krätzstoffes usw., müsste also wenigstens heissen: *Phthisis ecclitischetica* = *Anecclitophthisis*!

Ischocoelia, (nicht Ischocoilia,) die Unterleibsverstopfung; v. ισχω etc. u. Coelia.

ischocoilia f. st. ischocoelia.

Ischogalactia, die Milchverhaltung; v. ισχω etc. u. Gala.

Ischolochia, die Verhaltung der Kindbettreinigung; v. ισχω etc. u. Lochia.

Ischomenia, die Verhaltung der Menstruation; v. ισχω etc. u. μην, s. Menses.

Ischophōnia, ἡ ισχοφωνία, 1. die Hemmung der Sprache od. Aussprache, bes. das Stottern usw.; 2. bei Manchen: = Ischnophonia; v. ισχω etc. u. Phōnē.

Ischopyōsis, die Eiterverhaltung in Geschwüren, bes. in Fisteln u. in den Lungen; v. ισχω, etc. u. Pyōsis.

ischopyoticus, an Ischopyosis leidend, davon herrührend usw.

Ischuretica (remedia), den Harnabgang aufhaltende od. erschwerende Mittel, (nicht: harntreibende Mittel, wie Manche missverstehen;) von Ischuria.

Ischuria, ἡ ισχυρία, die Harnverhaltung, Ischurie. Jetzt versteht man darunter bes. einen sehr erschwerten und schmerzhaften Harnabgang; v. ισχω etc. u. οὔρον, s. Urina. — *Ισχυρία ἐστὶ παντελὴς τοῦ οὐροῦ ἐπισχεσις, κινδυνον ἐπιφερούσα. Ἐπεχεται το οὔρον κατὰ τροποὺς οὕτω· διὰ φλεγμονὴν, διὰ σκλήρον, δι' αἵματος θρομβώσιν, διὰ παραλύσιν, διὰ προπτώσιν τοῦ λίθου, διὰ νευριτικὴν συμπαθειαν, δι' ἐλκώσιν, διὰ λιθίασιν.* Definit. med. Galenic. — Ischurie ist eine vollkommene, mit Gefahr verbundene, *Harnverhaltung*. Sie entsteht auf achterlei Weise: durch Entzündung, durch Verhärtungen, durch Propfen geronnenen Blutes, durch Lähmung, durch einen den Durchgang verschliessenden Stein, durch Nervenconsensus, durch Verschwärung, durch Steinkrankheit. Ischuria polyurica, bei Schmalz (Diagn. Nr. 1130.) u. A. die will-

unbekannt; viell. verwandt mit dem Lat. *Esca*? etwas, womit das Feuer genährt wurde? — Doch konnte es auch mit *ισχω* verwandt sein, als etwas — am Stamme des Baums — fest Haftendes; vgl. *Viscum*, *Ixos* etc.! — *Paull.* führt (VI, 49.) den Gebrauch als eine Barbarische, d. h. nicht - Griechische, Curart an.

Ischaema (*remedia*, *ιαματα*) τα *ισχαιμα*, = Haematostatica; Plur. v. Ischaemon.

Ischaemia, die Stillung eines Blutflusses, Unterdrückung eines (normalen od. abnormen) Blutabganges; v.:

Ischaemon (*remedium*, *ιαμα*) το *ισχαιμον*, ein (bes. durch Aetzen, Brennen usw.) blutstillendes Mittel; v. *ισχω* etc. u. *Haema*.

Ischas, ἡ *ισχας*, genit. -*αδος*, -*ᾱδης*, 1. *Carica siccat*, *Ficus sicca*, die trockne Feige; — 2. Feige überhaupt; — ob verwandt mit *Viscum* etc.?

Ischösis, ἡ *ισχεσις*, = Schesis; v. *ισχω*, *σχω* etc.

ischiaëcus, *ισχιακος*, =:

ischiadicus, *ισχιαδικος*, *ισχιακος*, die Hüfte (Ischion) angehend; an Hüftschmerz (Ischias) leidend; gegen Hüftschmerz heilsam; s. Ischion, Ischias etc. — *Morbus ischiadicus*, *Passio ischiadica*, *Malum ischiadicum* etc., = Ischias. — *Phthisis ischiadica*, 1. die Hüft- oder Lendenschwindsucht, *Tabes coxaria*, wegen Vereiterung im Hüftgelenk, im Becken usw.; 2. = *Tabes coxaria*, *T. dorsualis*. — *Nervus i.*, der grosse Lendennerv. — *Arteria ischiadica*, die grosse Schenkelschlagader. — *Vena i.*, die grosse Schenkelvene. — *Hernia i.*, =:

Ischiädocele = Ischiocele.

Ischiägra = Ischias, eig. Hüftgicht; sehr passend! v. Ischion u. Agra.

Ischialgia = Ischias, das Hüftweh; v. Ischion u. *Algos*.

ischialgicus, an Hüftweh leidend, davon herrührend usw.; v. Ischialgia.

Ischias, ἡ *ισχιας* (*νοσος*), das Hüftweh, die Lendengicht; eig. Adject. v. Ischion, also: was zur Hüfte gehört! — *Ισχιας δε όταν γενηται, οδυνη λαμβανει εις την προςφυσιν του ισχιου και ες ακρον το πυγαϊον και ες τον γλουτον. Τελος δε και δια παντος του σκελεος πλαναται η οδυνη. — Η δε νοσος γινεται, επειδαν χολη και φλεγμα ες την αιμορροον φλεβα κατασχηριξη, η*

εξ ετερης νοσου, η αλλως, σκοσαν αν, του αιματος υπο φλεγματος και χολης νοσηση ξυνεστηκος. Τοϋτο γαρ πλαναται ανα το σκελος δια της φλεβος της αιμορροου, και οπου αν στη, κατα τοϋτο και η οδυνη ενδηλος γινεται, μαλιστα μεν επιπονος, θανατωδης δε ου. Hippokr. (de affect.). Entsteht Ischias, so ergreift der Schmerz die Hüfte, den obern Theil der Hinterbacken und die Steissgegend. Endlich verbreitet sich aber der Schmerz auch durch den ganzen Schenkel. — — Diese Kht. entsteht, wenn Galle und Phlegma sich auf die Blutadern legt (!), oder aus einer andern Kht., oder auch auf andere Weise, wenn irgend das Blut durch den nachtheiligen Einfluss des Phlegma oder der Galle erkrankt und stehen bleibt. Es geht dann durch die Blutgefässe im Schenkel hinunter und verursacht überall, wo es stehen bleibt, heftige Schmerzen, ohne jedoch tödtlich zu werden. — Τοϋ γενους ουου της αρθριτιδος η ισχιας μονω τῷ κατα το ισχιον ενιστηριχθαι την αιτιαν αυτης διατηροχεν. Αιτιος δε τωτης παχης και φλεγματικος εστι χυμος ενεσφηνωμενος τη κατ' ισχιον διαρθρωσει. Ο δε ποτος αυτοις απο των κατα το σφαιρωμα και τον βουβωνα τοπων αχρι γονατος, επι των πλειστων δε και αχρι ποδος ακρον δικνυεται. Paull. Aegin. (γ, οζ.) Das Hüftweh ist eine Art der Gicht und unterscheidet sich davon bloss durch seinen Sitz am Hüftgelenke. Die Ursach desselben ist (!): eine dicke phlegmartige Feuchtigkeit, welche sich auf das Gelenk lagert und in dasselbe eindringt. Der Schmerz geht vom Schenkelkopfe und von der Leistengegend bis zum Knie, bei den Meisten auch bis in die Fusszehen.

ischiatricus, kommt oft vor statt ischiadicus.

Ischiatitis, *Neuritis ischiatica*, *Ischias nervosa Cotunni*, eig. die Entzündung des Nervus ischiaticus = Ischias nervosa, das acute Hüftweh.

Ischiatocele, kürzer u. richtiger: Ischiocele.

Ischidrösis, die Unterdrückung der Hautausdünstung od. eig. des Schweisses = Hidrischösis; v. *Hidrös* u. *ισχω*.

ischidroticus, Ischidrose betreffend, davon herrührend usw.; s. Ischidrosis.

Ischii os, s.: Ischion.

Ischioblennia, muss heissen: Ischoblennia.

Ischiocēlē, der Gesässbruch, *Hernia ischiadica*; v. Ischion u. *Cēlē*.

ischiocelicus, an schiocele leidend, davon herrührend usw.

Ischiodidymus, eine Zwillingengeburt, wenn die Zwillinge mit den Hüften verwachsen sind; v. Ischion u. *Didymus*.

Ischion, το *ισχιον*, die Hüfte; der Mittelpunkt der Körperkraft, welcher

den ganzen Körper unterstützen, halten u. heben muss; *Demin.* v. *Ischys*; auch Hüfte od. Huft kommt, wie Huf, v. heben. — *Os ischii*, auch *Os ischion* od. bloss *Ischion*, das Sitzbein.

Ischioneuralgia, *Neuralgia ischiadica*, *Ischias nervosa*, der Hüftnervenschmerz, Hüftschmerz; v. *Ischion* u. *Neuralgia*.

ischioneuralgicus = *ischialgicus*.

Ischiophthisis, ἡ φθισις ισχιαδικη, *Tabes coxaria*, die Hüftschwindsucht, von einer grossen Eiterung im Hüftgelenk oder in dessen Nähe; v. *Ischion* u. *Phthisis*. = *Λεγεται και ισχιαδικη τις φθισις, επι τοις παρα το ιερον οστουν εμπνημασι συνηξισ του σωματος, ομοιως τε και η νεφριτικη. Παυλλ. Αγιω.* = Auch nennt man Hüftschwindsucht ein Schwinden des Körpers, das von Vereiterungen am Heiligenbein entsteht, ähnlich der Schwindsucht von Nieren-Abscess.

Ischioscambōsis, die Hüftkrümmung, Herausstehen der Hüfte; v. *Ischion* u. *scambos*.

Ischiosis = *Ischias*?

Ischium = *Ischion*.

Ischnophonia, ἡ ισχνοφωνια, 1. eine zu schwache, undeutliche Stimme; 2. eine unverhältnissmässig feine, discantartige Stimme; 3. bei Manchen: = *Ischophonia*; v.:

ischnophōnus, ισχνοφωνος, 1. wer eine zu schwache, undeutliche Stimme hat; 2. wer eine sehr feine discantartige Stimme hat, wie ein Verschnittener; 3. oft = *Ischophonos*; v. *Phōnē* u.:

ischnos, ισχνος, zart, schwach, dünn, mager, hektisch usw.; zusammengezogen aus *ισχανος* u. das v. *ισχω*, (*ισχωω*, *ισχανω*), etc. also: was (in sich selbst) zurückgehalten, zusammengezogen, verengert usw. ist.

Ischnōtes, ἡ ισχνοτης, gen. -ητος, -ētis, 1. die Magerkeit, Hagerkeit, Schwindsucht; 2. = *ischnophonia*; v. *ischnos*.

ισχω, Ion. statt *ιχω*, haben, bes. in der Bedeutung: halten, fest halten, zusammenhalten, zurückhalten; ist theils Zischform von der Hauchform *ιχω*, die bekanntlich eig. *ιχω* heisst, theils verwandt mit *τε* s. *Is* und wahrscheinlich Verbalform davon.

Ischoblennia, die Schleimverhaltung; v. *ισγω*, etc. u. *Blenna*.

Ischocenosia, f. st. *Eccritischēsia* oder doch wenigstens: *Eccritischēsia*, Ver-

haltung einer (in relativer Beziehung erforderlichen) Ausleerung!

ischocenoticus, 1. die Verhaltung einer Ausleerung, z. B. der Menstruation, betreffend, davon herrührend usw.; v. *ισχω* u. *cenoticus* etc. — 2. bei *Schmalz* u. A. jetzt falsch statt *eccritischeticus*; vgl. *Ischocenosia* etc. — *Phthisis ischocenotica*, welche *Schmalz* u. A. anführen und Deutsch benennen: von verhaltenen Ausleerungen entstandene Schwindsucht, z. B. von Verhaltung des Krätzstoffes usw., müsste also wenigstens heissen: *Phthisis eccritischetica* = *Aneccritophthisis*!

Ischocoelia, (nicht *Ischocoilia*), die Unterleibsverstopfung; v. *ισχω* etc. u. *Coelia*.

ischocoilia f. st. *ischocoelia*.

Ischogalactia, die Milchverhaltung; v. *ισχω* etc. u. *Gala*.

Ischolochia, die Verhaltung der Kindbettreinigung; v. *ισχω* etc. u. *Lochia*.

Ischomenia, die Verhaltung der Menstruation; v. *ισχω* etc. u. *μην*, s. *Menses*.

Ischophōnia, ἡ ισχοφωνια, 1. die Hemmung der Sprache od. Aussprache, bes. das Stottern usw.; 2. bei Manchen: = *Ischnophonia*; v. *ισχω* etc. u. *Phōnē*.

Ischopyōsis, die Eiterverhaltung in Geschwüren, bes. in Fisteln u. in den Lungen; v. *ισχω*, etc. u. *Pyōsis*.

ischopyoticus, an *Ischopyosis* leidend, davon herrührend usw.

Ischuretica (remedia), den Harnabgang aufhaltende od. erschwerende Mittel, (nicht: harntreibende Mittel, wie Manche missverstehen;) von *Ischuria*.

Ischuria, ἡ ισχουρια, die Harnverhaltung, Ischurie. Jetzt versteht man darunter bes. einen sehr erschwerten und schmerzhaften Harnabgang; v. *ισχω* etc. u. *οὔρον*, s. *Urina*. — *Ισχουρια εστι παντελης του ουρου επισχαισις, κινδυνον επιφερουσα. Επεχεται το οὔρον κατα τροπους οκτω: δια φλεγμονην, δια σκλήρον, δι' αίματος θρομβωσιν, δια παραλυσιν, δια προπτωσιν του λιθου, δια νευριτικην συμπαθειαν, δι' έλκωσιν, δια λιθιασιν.* *Definit. med. Galenic.* — Ischurie ist eine vollkommene, mit Gefahr verbundene, *Harnverhaltung*. Sie entsteht auf achterlei Weise: durch Entzündung, durch Verhärtungen, durch Propfen geronnenen Blutes, durch Lähmung, durch einen den Durchgang verschliessenden Stein, durch Nervenconsensus, durch Verschwärung, durch Steinkrankheit. *Ischuria polyurica*, bei *Schmalz* (*Diagn.* Nr. 1130.) u. A. die will-

unbekannt; viell. verwandt mit dem Lat. *Esca*? etwas, womit das Feuer genährt wurde? — Doch konnte es auch mit *ισχω* verwandt sein, als etwas — am Stamme des Baums — fest Haftendes; vgl. *Viscum*, *Ixos* etc.! — *Paull.* führt (VI, 49.) den Gebrauch als eine Barbarische, d. h. nicht - Griechische, Curart an.

Ischaema (*remedia*, *ιαματα*) τα *ισχαιμα*, = Haematostatica; Plur. v. Ischaemon.

Ischaemia, die Stillung eines Blutflusses, Unterdrückung eines (normalen od. abnormen) Blutabganges; v.:

Ischaemon (*remedium*, *ιαμα*) το *ισχαιμον*, ein (bes. durch Aetzen, Brennen usw.) blutstillendes Mittel; v. *ισχω* etc. u. *Haema*.

Ischas, ἡ *ισχας*, genit. -*αδος*, -*αδης*, 1. *Carica siccata*, *Ficus sicca*, die trockne Feige; — 2. Feige überhaupt; — ob verwandt mit *Viscum* etc.?

Ischösis, ἡ *ισχেসις*, = Schesis; v. *ισχω*, *εχω* etc.

ischiaecus, *ισχιακος*, =:

ischiadicus, *ισχιαδικος*, *ισχιακος*, die Hüfte (Ischion) angehend; an Hüftschmerz (Ischias) leidend; gegen Hüftschmerz heilsam; s. Ischion, Ischias etc. — *Morbus ischiadicus*, *Passio ischiadica*, *Malum ischiadicum* etc., = Ischias. — *Phthisis ischiadica*, 1. die Hüft- oder Lendenschwindsucht, *Tabes coxaria*, wegen Vereiterung im Hüftgelenk, im Becken usw.; 2. = *Tabes coxaria*, *T. dorsualis*. — *Nervus i.*, der grosse Lendennerv. — *Arteria ischiadica*, die grosse Schenkelschlagader. — *Vena i.*, die grosse Schenkelveue. — *Hernia i.*, =:

Ischiadocoele = Ischiocoele.

Ischiagra = Ischias, eig. Hüftgicht; sehr passend! v. Ischion u. Agra.

Ischialgia = Ischias, das Hüftweh; v. Ischion u. *Algos*.

ischialgicus, an Hüftweh leidend, davon herrührend usw.; v. Ischialgia.

Ischias, ἡ *ισχιας* (*νοσος*), das Hüftweh, die Lendengicht; eig. Adject. v. Ischion, also: was zur Hüfte gehört! — *Ισχιας δε όταν γενηται, οδυνη λαμβανει εις την προσφυειν του ισχιου και ες ακρον το πυγαϊον και ες τον γλουτον. Τελος δε και δια παντος του σκελεος πλαναται η οδυνη. — Η δε νοσος γινεται, επειδαν χολη και φλεγμα ες την αιμορροον φλεβα καταστηριξη, η*

εξ ετερης νοσου, η αλλως, οκοσαν αν, του αιματος υπο φλεγματος και χολης νοσηση ξυνεστηκος. Τουτο γαρ πλαναται ανα το σκελος δια της φλεβος της αιμορροου, και οπου αν οτη, κατα τουτο και η οδυνη ενδηλος γινεται, μαλιστα μεν επιπονος, θανατωδης δε ου. Hippokr. (de affect.). Entsteht Ischias, so ergreift der Schmerz die Hüfte, den obern Theil der Hinterbacken und die Steissgegend. Endlich verbreitet sich aber der Schmerz auch durch den ganzen Schenkel. — Diese Kht. entsteht, wenn Galle und Phlegma sich auf die Blutadern legt (!), oder aus einer andern Kht., oder auch auf andere Weise, wenn irgend das Blut durch den nachtheiligen Einfluss des Phlegma oder der Galle erkrankt und stehen bleibt. Es geht dann durch die Blutgefässe im Schenkel hinunter und verursacht überall, wo es stehen bleibt, heftige Schmerzen, ohne jedoch tödtlich zu werden. — Του γενους ουσα της αρθριτιδος η ισχιας μονω τω κατα το ισχιον ενστηριχθαι την αιτιαν αυτης διηγοχεν. Αιτιος δε ταυτης παχυς και φλεγματικος εστι χυμος ενσφηνωμενος τη κατ' ισχιον διαρθρωσι. Ο δε πορος αυτοις απο των κατα το σφαιρωμα και τον βουβωνα τοπων αχρι γονατος, επι των πλειστων δε και αχρι ποδος ακρον διακνιται. Paull. Aegin. (γ', οζ.) Das Hüftweh ist eine Art der Gicht und unterscheidet sich davon bloss durch seinen Sitz am Hüftgelenke. Die Ursach desselben ist (!): eine dicke phlegmaartige Feuchtigkeit, welche sich auf das Gelenk lagert und in dasselbe eindringt. Der Schmerz geht vom Schenkelkopfe und von der Leistengegend bis zum Knie, bei den Meisten auch bis in die Fusszehen.

ischiatricus, kommt oft vor statt ischiadicus.

Ischiatitis, *Neuritis ischiatica*, *Ischias nervosa Cotunni*, eig. die Entzündung des Nervus ischiaticus = Ischias nervosa, das acute Hüftweh.

Ischiatocele, kürzer u. richtiger: Ischiocoele.

Ischidrosis, die Unterdrückung der Hautausdünstung od. eig. des Schweisses = Hidrischösis; v. *Hidros* u. *ισχω*.

ischidroticus, Ischidrose betreffend, davon herrührend usw.; s. Ischidrosis.

Ischii os, s.: Ischion.

Ischioblennia, muss heissen: Ischoblennia.

Ischiocēlē, der Gesässbruch, *Hernia ischiadica*; v. Ischion u. *Cēlē*.

ischiocelicus, an schiocesele leidend, davon herrührend usw.

Ischiodidymus, eine Zwillingengeburt, wenn die Zwillinge mit den Hüften verwachsen sind; v. Ischion u. *Didymus*.

Ischion, το *ισχιον*, die Hüfte; der Mittelpunkt der Körperkraft, welcher

den ganzen Körper unterstützen, halten u. heben muss; *Demin. v. Ischys*; auch Hüfte od. Huft kommt, wie Huf, v. heben. — *Os ischii*, auch *Os ischion* od. bloss *Ischion*, das Sitzbein.

Ischioneuralgia, *Neuralgia ischiadica*, *Ischias nervosa*, der Hüftnervenschmerz, Hüftschmerz; v. *Ischion* u. *Neuralgia*.

ischioneuralgicus = *ischialgicus*.

Ischiophthisis, ἡ φθισις ισχιαδικη, *Tabes coxaria*, die Hüftschwindsucht, von einer grossen Eiterung im Hüftgelenk oder in dessen Nähe; v. *Ischion* u. *Phthisis*. = *Λεγεται και ισχιαδικη τις φθισις, επι τοις παρα το ιερον οστούν εμπνημασι συντηξίς του σωματος, ὁμοίως τε και ἡ νεφριτικη. Πανλλ. Αἰγιν.* = Auch nennt man Hüftschwindsucht ein Schwinden des Körpers, das von Vereiterungen am Heiligenbein entsteht, ähnlich der Schwindsucht von Nieren-Abscess.

Ischioscambōsis, die Hüftkrümmung, Herausstehen der Hüfte; v. *Ischion* u. *scambos*.

Ischiosis = *Ischias*?

Ischium = *Ischion*.

Ischnophonia, ἡ ισχυροφωνία, 1. eine zu schwache, undeutliche Stimme; 2. eine unverhältnissmässig feine, discantartige Stimme; 3. bei Manchen: = *Ischophonia*; v.:

ischnophōnus, ισχυροφωνος, 1. wer eine zu schwache, undeutliche Stimme hat; 2. wer eine sehr feine discantartige Stimme hat, wie ein Verschnittener; 3. oft = *Ischophonos*; v. *Phōnē* u.:

ischnos, ισχυρος, zart, schwach, dünn, mager, hektisch usw.; zusammengezogen aus *ισχυρος* u. das v. *ισχω*, (*ισχωω*, *ισχυνω*), etc. also: was (in sich selbst) zurückgehalten, zusammengezogen, verengert usw. ist.

Ischnōtes, ἡ ισχυροτης, gen. -ητος, -ētis, 1. die Magerkeit, Hagerkeit, Schwindsucht; 2. = *ischnophonia*; v. *ischnos*.

ισχω, Ion. statt *εχω*, haben, bes. in der Bedeutung: halten, fest halten, zusammenhalten, zurückhalten; ist theils Zischform von der Hauchform *εχω*, die bekanntlich eig. *εχω* heisst, theils verwandt mit *τε* s. *Is* und wahrscheinlich Verbalform davon.

Ischoblennia, die Schleimverhaltung; v. *ισχω*, etc. u. *Blenna*.

Ischocenosia, f. st. *Eccritischēsis* oder doch wenigstens: *Eccritischēsis*, Ver-

haltung einer (in relativer Beziehung erforderlichen) Ausleerung!

ischocenoticus, 1. die Verhaltung einer Ausleerung, z. B. der Menstruation, betreffend, davon herrührend usw.; v. *ισχω* u. *cenoticus* etc. — 2. bei *Schmalz* u. A. jetzt falsch statt *eccritischeticus*; vgl. *Ischocenosia* etc. — *Phthisis ischocenotica*, welche *Schmalz* u. A. anführen und Deutsch benennen: von verhaltenen Ausleerungen entstandene Schwindsucht, z. B. von Verhaltung des Krätzstoffes usw., müsste also wenigstens heissen: *Phthisis eccritischetica* = *Anecritophthisis*!

Ischocoelia, (nicht *Ischocoilia*), die Unterleibverstopfung; v. *ισχω* etc. u. *Coelia*.

ischocoilia f. st. *ischocoelia*.

Ischogalactia, die Milchverhaltung; v. *ισχω* etc. u. *Gala*.

Ischolochia, die Verhaltung der Kindbettreinigung; v. *ισχω* etc. u. *Lochia*.

Ischomenia, die Verhaltung der Menstruation; v. *ισχω* etc. u. *μην*, s. *Menses*.

Ischophōnia, ἡ ισχυροφωνία, 1. die Hemmung der Sprache od. Aussprache, bes. das Stottern usw.; 2. bei Manchen: = *Ischnophonia*; v. *ισχω* etc. u. *Phōnē*.

Ischopyōsis, die Eiterverhaltung in Geschwüren, bes. in Fisteln u. in den Lungen; v. *ισχω*, etc. u. *Pyōsis*.

ischopyoticus, an *Ischopyosis* leidend, davon herrührend usw.

Ischuretica (remedia), den Harnabgang aufhaltende od. erschwerende Mittel, (nicht: harntreibende Mittel, wie Manche missverstehen;) von *Ischuria*.

Ischuria, ἡ ισχυρία, die Harnverhaltung, Ischurie. Jetzt versteht man darunter bes. einen sehr erschwerten und schmerzhaften Harnabgang; v. *ισχω* etc. u. *οὔρον*, s. *Urina*. — *Ισχυρία εστι παντελης του ουρου επισχεσις, κινδυνον επιφερουσα. Επεχεται το οὔρον κατα τροπους οκτω· δια φλεγμονην, δια σκιδρόν, δι' αίματος θρομβωσιν, δια παραλυσιν, δια προπτωσιν του λιθου, δια νευριτικην συρπαθειαν, δι' ελκωσιν, δια λιθιασιν.* *Definit. med. Galenic.* — Ischurie ist eine vollkommene, mit Gefahr verbundene, *Harnverhaltung*. Sie entsteht auf achterlei Weise: durch Entzündung, durch Verhärtungen, durch Propfen geronnenen Blutes, durch Lähmung, durch einen den Durchgang verschliessenden Stein, durch Nervenconsensus, durch Verschwärung, durch Steinkrankheit. *Ischuria polyurica*, bei *Schmalz* (*Diagn. Nr. 1130.*) u. A. die will-

unbekannt; viell. verwandt mit dem Lat. *Esca*? etwas, womit das Feuer genährt wurde? — Doch konnte es auch mit *ισχω* verwandt sein, als etwas — am Stamme des Baums — fest Haftendes; vgl. *Viscum*, *Ixos* etc. — *Paul.* führt (VI, 49.) den Gebrauch als eine Barbarische, d. h. nicht-Griechische, Curart an.

Ischaema (*remedia*, *ιαματα*) τα *ισχαιμα*, = Haematostatica; Plur. v. Ischaemon.

Ischaemia, die Stillung eines Blutflusses, Unterdrückung eines (normalen od. abnormen) Blutabganges; v.:

Ischaemon (*remedium*, *ιαμα*) το *ισχαιμον*, ein (bes. durch Aetzen, Brennen usw.) blutstillendes Mittel; v. *ισχω* etc. u. *Haema*.

Ischas, ἡ *ισχας*, genit. -*αδος*, -*αδης*, 1. *Carica siccata*, *Ficus sicca*, die trockne Feige; — 2. Feige überhaupt; — ob verwandt mit *Viscum* etc.?

Ischösis, ἡ *ισχῆσις*, = Schesis; v. *ισχω*, *εχω* etc.

ischiaecus, *ισχιακος*, =:

ischiadicus, *ισχιαδικος*, *ισχιακος*, die Hüfte (Ischion) angehend; an Hüftschmerz (Ischias) leidend; gegen Hüftschmerz heilsam; s. Ischion, Ischias etc. — *Morbus ischiadicus*, *Passio ischiadica*, *Malum ischiadicum* etc., = Ischias. — *Phthisis ischiadica*, 1. die Hüft- oder Lendenschwindsucht, *Tabes coxaria*, wegen Vereiterung im Hüftgelenk, im Becken usw.; 2. = *Tabes coxaria*, *T. dorsualis*. — *Nervus i.*, der grosse Lendennerv. — *Arteria ischiadica*, die grosse Schenkelschlagader. — *Vena i.*, die grosse Schenkelvene. — *Hernia i.*, =:

Ischiadocele = Ischiocele.

Ischiagra = Ischias, eig. Hüftgicht; sehr passend! v. Ischion u. Agra.

Ischialgia = Ischias, das Hüftweh; v. Ischion u. *Algos*.

ischialgicus, an Hüftweh leidend, davon herrührend usw.; v. Ischialgia.

Ischias, ἡ *ισχιας* (*νοσος*), das Hüftweh, die Lendengicht; eig. Adject. v. Ischion, also: was zur Hüfte gehört! — *Ισχιας δε όταν γενηται, οδυνη λαμβανει εις την προσφυειν του ισχιου και ες ακρον το πυγαϊον και ες τον γλουτον. Τελος δε και δια παντος του σκελεος πλαναται η οδυνη. — Η δε νοσος γινεται. επειδαν χολη και φλεγμυς ες την αιμορροον φλεβα καταστηριξη, η*

εξ ετερης νοσου, η αλλως, οκοσαν αν, του αιματος υπο φλεγματος και χολης νοσηση ξυνεστηκος. Τουτο γαρ πλαναται ανα το σκελος δια της φλεβος της αιμορροου, και οπου αν στη, κατα τουτο και η οδυνη ενδηλος γινεται, μαλιστα μιν επιπνοος, θανατωδης δε ου. Hippokr. (de affect.). Entsteht *Ischias*, so ergreift der Schmerz die Hüfte, den obern Theil der Hinterbacken und die Steissgegend. Endlich verbreitet sich aber der Schmerz auch durch den ganzen Schenkel. — Diese Kht. entsteht, wenn Galle und Phlegma sich auf die Blutadern legt [1], oder aus einer andern Kht., oder auch auf andere Weise, wenn irgend das Blut durch den nachtheiligen Einfluss des Phlegma oder der Galle erkrankt und stehen bleibt. Es geht dann durch die Blutgefässe im Schenkel hinunter und verursacht überall, wo es stehen bleibt, heftige Schmerzen, ohne jedoch tödtlich zu werden. — *Του γενους ουσα της αρθριτιδος η ισχιας μονω τῷ κατα το ισχιον ενεστηριχθαι την αιτιαν αυτης διενηνοχεν. Αιτιος δε ταυτης παχυς και φλεγματικος εστι χυμος ενσφηνωμενος τη κατ' ισχιον διαρθρωσι. Ο δε πονος αυτοις απο των κατα το σφαιρωμα και τον βουβωνα τοπων αχρι γονατος, επι των πλειστων δε και αχρι ποδος ακρον δακνεται. Paul. Aegin. (γ', οζ.)* Das *Hüftweh* ist eine Art der *Gicht* und unterscheidet sich davon bloss durch seinen Sitz am Hüftgelenke. Die *Ursach* desselben ist [1]: eine dicke phlegmanartige Feuchtigkeit, welche sich auf das Gelenk lagert und in dasselbe eindringt. Der Schmerz geht vom Schenkelkopfe und von der Leistengegend bis zum Knie, bei den Meisten auch bis in die Fusszehen.

ischiatricus, kommt oft vor statt *ischiadicus*.

Ischiatitis, *Neuritis ischiatica*, *Ischias nervosa Cotunni*, eig. die Entzündung des Nervus ischiaticus = Ischias nervosa, das acute Hüftweh.

Ischiatocele, kürzer u. richtiger: Ischiocele.

Ischidrosis, die Unterdrückung der Hautausdünstung od. eig. des Schweisses = Hidrischösis; v. *Hidros* u. *ισχω*.

ischidroticus, Ischidrose betreffend, davon herrührend usw.; s. Ischidrosis.

Ischii os, s.: Ischion.

Ischioblennia, muss heissen: Ischioblennia.

Ischiocèle, der Gesässbruch, *Hernia ischiadica*; v. Ischion u. *Cèle*.

ischiocelicus, an *schiocele* leidend, davon herrührend usw.

Ischiodidymus, eine Zwillingengeburt, wenn die Zwillinge mit den Hüften verwachsen sind; v. Ischion u. *Didymus*.

Ischion, το *ισχιον*, die Hüfte; der Mittelpunkt der Körperkraft, welcher

den ganzen Körper unterstützen, halten u. heben muss; *Demin.* v. *Ischys*; auch Hüfte od. Huft kommt, wie *Huf*, v. heben. — *Os ischii*, auch *Os ischion* od. bloss *Ischion*, das Sitzbein.

Ischioneuralgia, *Neuralgia ischiadica*, *Ischias nervosa*, der Hüftnervenschmerz, Hüftschmerz; v. *Ischion* u. *Neuralgia*.

ischioneuralgicus = *ischialgicus*.

Ischiophthisis, ἡ φθισις ισχιαδικη, *Tabes coxaria*, die Hüftschwindsucht, von einer grossen Eiterung im Hüftgelenk oder in dessen Nähe; v. *Ischion* u. *Phthisis*. = *Λεγεται και ισχιαδικη τις φθισις, επι τοις παρα το ιερον οστούν εμπνημασι συντηξίς του σωματος, ὁμοίως τε και ἡ νεφριτικη. Παυλλ. Αἰγιν.* = Auch nennt man Hüftschwindsucht ein Schwinden des Körpers, das von Vereiterungen am Heiligenbein entsteht, ähnlich der Schwindsucht von Nieren-Abcess.

Ischioscambōsis, die Hüftkrümmung, Herausstehen der Hüfte; v. *Ischion* u. *scambos*.

Ischiosis = *ischias*?

Ischium = *Ischion*.

Ischnophonia, ἡ ισχυνοφωνία, 1. eine zu schwache, undeutliche Stimme; 2. eine unverhältnissmässig feine, discantartige Stimme; 3. bei Manchen: = *Ischophonia*; v.:

ischnophōnus, ισχυνοφωνος, 1. wer eine zu schwache, undeutliche Stimme hat; 2. wer eine sehr feine discantartige Stimme hat, wie ein Verschnittener; 3. oft = *Ischophonos*; v. *Phōnē* u.:

ischnos, ισχνος, zart, schwach, dünn, mager, hektisch usw.; zusammengezogen aus *ισχανος* u. das v. *ισχω*, (*ισχυνω*, *ισχανω*), etc. also: was (in sich selbst) zurückgehalten, zusammengezogen, verengert usw. ist.

Ischnōtes, ἡ ισχυνοτης, gen. -ητος, -ētis, 1. die Magerkeit, Hagerkeit, Schwindsucht; 2. = *ischnophonia*; v. *ischnos*.

ισχω, Ion. statt *εχω*, haben, bes. in der Bedeutung: halten, fest halten, zusammenhalten, zurückhalten; ist theils Zischform von der Hauchform *εχω*, die bekanntlich eig. *εχω* heisst, theils verwandt mit *ες* s. *Is* und wahrscheinlich Verbalform davon.

Ischoblennia, die Schleimverhaltung; v. *ισχω*, etc. u. *Blenna*.

Ischocenosis, f. st. *Eccritischēsis* oder doch wenigstens: *Eccrisischēsis*, Ver-

haltung einer (in relativer Beziehung erforderlichen) Ausleerung!

ischocenoticus, 1. die Verhaltung einer Ausleerung, z. B. der Menstruation, betreffend, davon herrührend usw.; v. *ισχω* u. *cenoticus* etc. — 2. bei *Schmalz* u. *A.* jetzt falsch statt *eccritischeticus*; vgl. *Ischocenosis* etc. — *Phthisis ischocenotica*, welche *Schmalz* u. *A.* anführen und Teutsch benennen: von verhaltenen Ausleerungen entstandene Schwindsucht, z. B. von Verhaltung des Krätzstoffes usw., müsste also wenigstens heissen: *Phthisis eccritischetica* = *Anecritophthisis*!

Ischocoelia, (nicht *Ischocoilia*), die Unterleibsverstopfung; v. *ισχω* etc. u. *Coelia*.

ischocoilia f. st. *ischocoelia*.

Ischogalactia, die Milchverhaltung; v. *ισχω* etc. u. *Gala*.

Ischolochia, die Verhaltung der Kindbettreinigung; v. *ισχω* etc. u. *Lochia*.

Ischomenia, die Verhaltung der Menstruation; v. *ισχω* etc. u. *μην*, s. *Menses*.

Ischophōnia, ἡ ισχοφωνία, 1. die Hemmung der Sprache od. Aussprache, bes. das Stottern usw.; 2. bei Manchen: = *Ischnophonia*; v. *ισχω* etc. u. *Phōnē*.

Ischopyōsis, die Eiterverhaltung in Geschwüren, bes. in Fisteln u. in den Lungen; v. *ισχω*, etc. u. *Pyōsis*.

ischopyoticus, an *Ischopyosis* leidend, davon herrührend usw.

Ischuretica (remedia), den Harnabgang aufhaltende od. erschwerende Mittel, (nicht: harntreibende Mittel, wie Manche missverstehen;) von *Ischuria*.

Ischuria, ἡ ισχυρία, die Harnverhaltung, Ischurie. Jetzt versteht man darunter bes. einen sehr erschwerten und schmerzhaften Harnabgang; v. *ισχω* etc. u. *οὔρον*, s. *Urina*. — *Ισχυρία εστι παντελης του ουρου επισχεσις, κινδυνον επιφερουσα. Επεχεται το οὔρον κατα τροπους οκτω: δια φλεγμονην, δια σκίρρον, δι' αίματος θρομβωσιν, δια παραλυσιν, δια προπτωσιν του λιθου, δια νευριτικην συμπαθειαν, δι' έλκωσιν, δια λιθιασιν.* *Definit. med. Galenic.* — Ischurie ist eine vollkommene, mit Gefahr verbundene, *Harnverhaltung*. Sie entsteht auf achterlei Weise: durch Entzündung, durch Verhärtungen, durch Propfen geronnenen Blutes, durch Lähmung, durch einen den Durchgang verschliessenden Stein, durch Nervenconsensus, durch Verschwärung, durch Steinkrankheit. *Ischuria polyurica*, bei *Schmalz* (*Diagn.* Nr. 1130.) u. *A.* die will-

unbekannt; viell. verwandt mit dem Lat. *Esca*? etwas, womit das Feuer genährt wurde? — Doch konnte es auch mit *ισχω* verwandt sein, als etwas — am Stamme des Baums — fest Haftendes; vgl. *Viscum*, *Ixos* etc.! — *Paull.* führt (VI, 49.) den Gebrauch als eine Barbarische, d. h. nicht - Griechische, Curart an.

Ischaema (*remedia*, *ιαματα*) τα *ισχαιμα*, = Haematostatica; Plur. v. *Ischaemon*.

Ischaemia, die Stillung eines Blutflusses, Unterdrückung eines (normalen od. abnormen) Blutabganges; v.:

Ischaemon (*remedium*, *ιαμα*) το *ισχαιμον*, ein (bes. durch Aetzen, Brennen usw.) blutstillendes Mittel; v. *ισχω* etc. u. *Haema*.

Ischas, ἡ *ισχας*, genit. -*αδος*, -*ἄdis*, 1. *Carica siccata*, *Ficus sicca*, die trockne Feige; — 2. Feige überhaupt; — ob verwandt mit *Viscum* etc.?

Ischesis, ἡ *ισχেসις*, = Schesis; v. *ισχω*, *εχω* etc.

ischiaecus, *ισχιακος*, =:

ischiadicus, *ισχιαδικος*, *ισχιακος*, die Hüfte (*Ischion*) angehend; an Hüftschmerz (*Ischias*) leidend; gegen Hüftschmerz heilsam; s. *Ischion*, *Ischias* etc. — *Morbus ischiadicus*, *Passio ischiadica*, *Malum ischiadicum* etc., = *Ischias*. — *Phthisis ischiadica*, 1. die Hüft- oder Lendenschwindsucht, *Tabes coxaria*, wegen Vereiterung im Hüftgelenk, im Becken usw.; 2. = *Tabes coxaria*, *T. dorsualis*. — *Nervus i.*, der grosse Lendennerv. — *Arteria ischiadica*, die grosse Schenkelschlagader. — *Vena i.*, die grosse Schenkelvene. — *Hernia i.*, =:

Ischiadocele = *Ischiocele*.

Ischiagra = *Ischias*, eig. Hüftgicht; sehr passend! v. *Ischion* u. *Agra*.

Ischialgia = *Ischias*, das Hüftweh; v. *Ischion* u. *Algos*.

ischialgicus, an Hüftweh leidend, davon herrührend usw.; v. *Ischialgia*.

Ischias, ἡ *ισχιας* (*νοσος*), das Hüftweh, die Lendengicht; eig. Adject. v. *Ischion*, also: was zur Hüfte gehört! — *Ισχιας δε όταν γενηται, οδυνη λαμβανει εις την προςφυσιν του ισχιου και ες ακρον το πυγαϊον και ες τον γλουτον. Τελος δε και δια παντος του σκελεος πλαναται η οδυνη. — Η δε νοσος γινεται. επειδαν χολη και φλεγμα ες την αιμορροον φλεβα καταστρηξῃ, η*

*εξ ετερης νοσου, η αλλως, σκοσαν αν, του αιματος υπο φλεγματος και χολης νοσηση ξυνεστηκος. Τουτο γαρ πλαναται ανα το σκελος δια της φλεβος της αιμορροου, και οπου αν σῃ, κατα τουτο και η οδυνη ενδηλος γινεται, μαλιστα μεν επιπονος, θανατωδης δε ου. Hippokr. (de affect.). Entsteht *Ischias*, so ergreift der Schmerz die Hüfte, den obern Theil der Hinterbacken und die Steissgegend. Endlich verbreitet sich aber der Schmerz auch durch den ganzen Schenkel. — — Diese Kht. entsteht, wenn Galle und Phlegma sich auf die Blutadern legt [!], oder aus einer andern Kht., oder auch auf andere Weise, wenn irgend das Blut durch den nachtheiligen Einfluss des Phlegma oder der Galle erkrankt und stehen bleibt. Es geht dann durch die Blutgefässe im Schenkel hinunter und verursacht überall, wo es stehen bleibt, heftige Schmerzen, ohne jedoch tödtlich zu werden. — Του γενους ουσα της αρθριδος η ισχιας μονω τῷ κατα το ισχιον ενιστηριχθαι την αιτιαν αυτης διηγοχην. Αιτιος δε ταυτης παχυς και φλεγματικος ιστι χυμος ενιστηνωμενος τη κατ' ισχιον διαρθρωσει. Ο δε πονος αυτος απο των κατα το σφαιρωμα και τον βουβωνα τοπων αχρι γονατος, επι των πλειστων δε και αχρι ποδος ακρον δακνεται. Paull. Aegin. (γ, οζ.) Das Hüftweh ist eine Art der Gicht und unterscheidet sich davon bloss durch seinen Sitz am Hüftgelenke. Die Ursach desselben ist [!]: eine dicke phlegmanartige Feuchtigkeit, welche sich auf das Gelenk lagert und in dasselbe eindringt. Der Schmerz geht vom Schenkelkopfe und von der Leistenengegend bis zum Knie, bei den Meisten auch bis in die Fusszehen.*

ischiatricus, kommt oft vor statt *ischiadicus*.

Ischiatitis, *Neuritis ischiatica*, *Ischias nervosa* *Cotunni*, eig. die Entzündung des Nervus ischiaticus = *Ischias nervosa*, das acute Hüftweh.

Ischiatocele, kürzer u. richtiger: *Ischiocele*.

Ischidrosis, die Unterdrückung der Hautausdünstung od. eig. des Schweisses = *Hidrischesis*; v. *Hidros* u. *ισχω*.

ischidroticus, *Ischidrose* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Ischidrosis*.

Ischii os, s.: *Ischion*.

Ischioblennia, muss heissen: *Ischioblennia*.

Ischiocelē, der Gesässbruch, *Hernia ischiadica*; v. *Ischion* u. *Celē*.

ischiocelicus, an *ischiocele* leidend, davon herrührend usw.

Ischiodidymus, eine Zwillingsgeburt, wenn die Zwillinge mit den Hüften verwachsen sind; v. *Ischion* u. *Didymus*.

Ischion, το *ισχιον*, die Hüfte; der Mittelpunkt der Körperkraft, welcher

den ganzen Körper unterstützen, halten u. heben muss; Demin. v. Ischys; auch Hüfte od. Huft kommt, wie Huf, v. heben. — *Os ischii*, auch *Os ischion* od. bloss *Ischion*, das Sitzbein.

Ischioneuralgia, *Neuralgia ischiadica*, *Ischias nervosa*, der Hüftnervenschmerz, Hüftschmerz; v. Ischion u. Neuralgia.

ischioneuralgicus = ischialgicus.

Ischiophthisis, ἡ φθισις ισχιαδίκη, *Tabes coxaria*, die Hüftschwindsucht, von einer grossen Eiterung im Hüftgelenk oder in dessen Nähe; v. Ischion u. Phthisis. = *Λεγεται και ισχιαδίκη τις φθισις, επι τοῖς παρα το ἱερον οστούν εμπνημασι συντηξίς τοῦ σωματος, ὁμοίως τε και ἡ νεφριτικη. Πανλλ. Αἰγιν.* = Auch nennt man Hüftschwindsucht ein Schwinden des Körpers, das von Vereiterungen am Heiligenbein entsteht, ähnlich der Schwindsucht von Nieren- Abscess.

Ischioscambōsis, die Hüftkrümmung, Herausstehen der Hüfte; v. Ischion u. scambos.

Ischiosis = Ischias?

Ischium = Ischion.

Ischnophonia, ἡ ισχυροφωνία, 1. eine zu schwache, undeutliche Stimme; 2. eine unverhältnissmässig feine, discantartige Stimme; 3. bei Manchen: = Ischophonía; v.:

ischnophōnus, ισχυροφωνος, 1. wer eine zu schwache, undeutliche Stimme hat; 2. wer eine sehr feine discantartige Stimme hat, wie ein Verschnittener; 3. oft = Ischophonos; v. Phōnē u.:

ischnos, ισχνος, zart, schwach, dünn, mager, hektisch usw.; zusammengezogen aus ισχανος u. das v. ισχω, (ισχανω, ισχανω), etc. also: was (in sich selbst) zurückgehalten, zusammengezogen, verengert usw. ist.

Ischnōtes, ἡ ισχυροτης, gen. -ητος, -ētis, 1. die Magerkeit, Hagerkeit, Schwindsucht; 2. = ischnophonia; v. ischnos.

ισχω, Ion. statt εχω, haben, bes. in der Bedeutung: halten, fest halten, zusammenhalten, zurückhalten; ist theils Zischform von der Hauchform εχω, die bekanntlich eig. εχω heisst, theils verwandt mit ες s. Is und wahrscheinlich Verbalform davon.

Ischoblennia, die Schleimverhaltung; v. ισχω, etc. u. Blenna.

Ischocenosia, f. st. Ecclitischēsis oder doch wenigstens: Ecclitischēsis, Ver-

haltung einer (in relativer Beziehung erforderlichen) Ausleerung!

ischocenoticus, 1. die Verhaltung einer Ausleerung, z. B. der Menstruation, betreffend, davon herrührend usw.; v. ισχω u. cenoticus etc. — 2. bei Schmalz u. A. jetzt falsch statt ecclitischeteticus; vgl. Ischocenosia etc. — *Phthisis ischocenotica*, welche Schmalz u. A. anführen und Deutsch benennen: von verhaltenen Ausleerungen entstandene Schwindsucht, z. B. von Verhaltung des Krätzstoffes usw., müsste also wenigstens heissen: *Phthisis ecclitischetetica* = *Anecclitophthisis*!

Ischocoelia, (nicht Ischocoilia,) die Unterleibsverstopfung; v. ισχω etc. u. Coelia.

ischocoilia f. st. ischocoelia.

Ischogalactia, die Milchverhaltung; v. ισχω etc. u. Gala.

Ischolochia, die Verhaltung der Kindbettreinigung; v. ισχω etc. u. Lochia.

Ischomenia, die Verhaltung der Menstruation; v. ισχω etc. u. μην, s. Menses.

Ischophōnia, ἡ ισχυροφωνία, 1. die Hemmung der Sprache od. Aussprache, bes. das Stottern usw.; 2. bei Manchen: = Ischnophonia; v. ισχω etc. u. Phōnē.

Ischopyōsis, die Eiterverhaltung in Geschwüren, bes. in Fisteln u. in den Lungen; v. ισχω, etc. u. Pyōsis.

Ischopyoticus, an Ischopyosis leidend, davon herrührend usw.

Ischuretica (remedia), den Harnabgang aufhaltende od. erschwerende Mittel, (nicht: harntreibende Mittel, wie Manche missverstehen;) von Ischuria.

Ischuria, ἡ ισχυρία, die Harnverhaltung, Ischurie. Jetzt versteht man darunter bes. einen sehr erschwerten und schmerzhaften Harnabgang; v. ισχω etc. u. οὔρον, s. Urina. — *Ισχυρία εστι παντελης τοῦ ουρου επισχεσις, κινδυνον επιφερουσα. Επεχεται το οὔρον κατα τροπους οκτω· δια φλεγμονην, δια σκλήρον, δι' αἵματος θρομβωσιν, δια παραλυσιν, δια προπτωσιν τοῦ λιθου, δια νευριτικην συμπαθειαν, δι' ἑλκωσιν, δια λιθιασιν.* Definit. med. Galenic. — Ischurie ist eine vollkommene, mit Gefahr verbundene, *Harnverhaltung*. Sie entsteht auf achterlei Weise: durch Entzündung, durch Verhärtungen, durch Propfen geronnenen Blutes, durch Lähmung, durch einen den Durchgang verschliessenden Stein, durch Nervenconsensus, durch Verschwärung, durch Steinkrankheit. Ischuria polyurica, bei Schmalz (Diagn. Nr. 1130.) u. A. die will-

körliche Harnverhaltung oder vielmehr: durch willkürliches Harnverhalten entstandene Verhaltung oder übergrosse Ansammlung des Harns!

ischuricus, soll bedeuten: Ischurie betreffend, davon herrührend usw.; v. Ischuria.

Ischuriophthalmia, *Ophthalmia ischuriosa*, eine Psorophthalmie von (vielleicht!) verhaltener Harnausleerung; (vgl. *Schmalz's Diagnostik*, Nr. 579.); v. Ischuria u. Ophthalmia.

Ischyomyelitis = *Osphyomyelitis*; v. Ischys u. Myelitis.

Ischyoschisis, die Hüftbeinspalte, Hüftspalte; v. Ischys etc. u. Schisis.

ischyros, ισχυρος, stark, kräftig, wer fest halten kann; v. Ischys.

Ischys, ἡ ισχυς, genit. -ως, die Stärke, Kraft, das Vermögen, (fest) zu halten; v. ισχυς etc., offenbar verwandt mit ισ, s. Is.

Isemeria, ἡ ἰσημερία, *Aequinoctium*, die Tag- und Nachtgleiche; v.:

isemerinus = ἰσημερινός, =:

isemeros, zur Tag- u. Nachtgleiche gehörig; v. isos u. Hemera. — **Isemerinus** (*Circulus*, κυκλος) ὁ ἰσημερινός, *Aequator*, der Gleicher, der sog. Erdgürtel, auf welchem Tag und Nacht immer von fast gleicher Länge sind.

Isis, ἡ Ἰσις, die Isis, eine Gottheit (Göttin) der Aegypter u. späterhin auch in Griechenland u. Rom (bes. von den Weibern), später auch als Erfinderin u. Göttin der Heilmittel verehrt, u. sollte solche den Kranken im Schlafe (wie angeblich das Hellsehen bei unsern sog. Magnetisirten!) bekannt machen. — Auch soll bei den Alten ein Pflaster, bes. gegen Kopfwunden, *Isis* geheissen haben.

isochronus, isochronos, 1. gleichzeitig, zu derselben Zeit geschehend, wie z. B., wenigstens scheinbar, der äussere Eindruck und die Empfindung und Vorstellung davon in der Seele; 2. in denselben Zeiträumen wiederkehrend: *Pulsus isochronii* od. *isochroni*, ein gleichmässiger, sich gleich bleibender Puls; 3. von gleichem Alter; v. Chronos u. isos.

isoclinicus, isoklinisch, von gleicher Neigung, mit gleichen Neigungswinkeln; v. isos u. Cline. — *Lineae (magneticae) isoclinicae*, die Linien an der Erdoberfläche, in welchen die Magnetnadel dieselbe *Inclination* zeigt.

isocrates, isocrates, ισωκρατης, ισωκρατης,

aequaliter mixtum; v. isos u. κραννυμι, mischen, vgl. *Idiosyncrasia* etc. — **Isocrates** (vinum, οἶνος) ὁ ισωκρατης od. ισωκρατης, Wein mit gleichen Theilen Wasser gemischt.

Isodynamia, die Gleichkräftigkeit, Isodynamie, der gleiche Zustand oder das Gleichgewicht der Kräfte in zwei oder mehreren Gegenständen; s.:

isodynamicus =:

isodynamus, mit gleichen Kräften begabt, *aequis viribus pollens*, *aequipollens*; v. isos u. Dynamis. — *Lineae (magneticae) isodynamicae*, die Linien an der Erdoberfläche, in welchen der Erdmagnetismus dieselbe Intensität zeigt.

isogonicus, denselben Winkel habend; v. isos u. Gōnos. — *Lineae (magneticae) isogonicae*, die Linien an der Erdoberfläche, in denen die Magnetnadel dieselbe Declination zeigt, (= auf dieselbe Weise abweicht).

Isolusina, Isolusine, die Isolusine, das Isolusin, nennt *Peschier* einen eigenthümlichen bitter-scharfen, in der Wurzel der *Polygala Virginiana* entdeckten Stoff; v. isos u. λυω, weil der Stoff sich eben so wohl in Wasser, als in Weingeist löst, ziemlich unpassend gebildet. Passender würde man den Stoff 'Hydralkohololyton' oder 'Cohydrolyton' nennen.

isomeres, ἰσομερής, genit. -ιος, -ια, gleichmässig theilnehmend, *aequaliter particeps*; (ob auch schon bei den Alten: = aus gleichen Theilen bestehend?) v. isos u. Mēros.

Isomeria, die Isomerie, der Zustand der isomerischen Körper; v. isomeres etc.; vgl. *Polymeria*.

isomericus, isomerisch, in der neueren Chemie (bei *Berzelius*): aus gleicher Anzahl von Theilen bestehend, (eine gleiche Anzahl von Bestandtheilen enthaltend,) während dennoch die physischen und chemischen Eigenschaften verschieden sind; v. isomeres; vgl. *polymericus* etc.

isomerinus, f. st. isemerinus.

Isomerismus, der Isomerismus (= Gleichtheiligkeit bei ungleichen Eigenschaften), in der neuern Chemie, bes. bei *Berzelius*: das Zusammengesetztsein aus einer gleichen Anzahl von Elementen (sog. Atomen!) bei abweichenden physischen und chemischen Eigenschaften; v. isomeres; vgl. *isomericus* etc.

isomeros, isomeros = isomericus.

Isomocria = Isomeria.

isomoeros, ἰσομοίρος, = isomeres.

Isomeria = Isomeria.

isomōros, ἰσομορος, = isomeres.

Isomorphia, Gleichgestaltigkeit, Gleichförmigkeit; s.:

isomorphicus =:

isomorphus, gleichförmig gestaltet; v. isos u. Morphe. — Sehr gut zeigt *C. J. B. Karsten* (in *Schweigger-Seidel's* n. Jahrb. d. Chemie V, 6.), dass isomorph nach der jetzigen chemischen Sprachweise im *Berzelius'schen* u. ähnl. Sinne nicht [immer] die wirklich isomorphen Körper genannt würden, sondern [auch] diejenigen, welche es der Theorie nach sein sollten. — Mit Recht tadelt auch *Aug. Breithaupt* (das. IV, 5) die jetzt, selbst bei den besten Chemikern, so häufige Verwechselung von isomorphus und homöomorphus.

isomōrus, f. st. isomōrus.

isopathes, ἰσπαθής, auf gleiche Weise leidend, v. isos u. Pathos.

Isopathia, Isopathica, die Isopathik, Isopathie, nennt *Lux* (zu Leipzig): die Heilung einer Krankheit durch Einwirkung eben derselben oder ihrer Producte aus demselben oder einem andern Individuum, z. B. die Abtreibung der Würmer durch das Eingeben gepulverter gleicher (Spul-, Band- od. a.) Würmer, die Heilung von Exanthemen durch ebendieselben, das Auflegen der Haare des Hundes, der gebissen hat, auf die Wunde; v. isos u. Pathos. — Vgl. noch:

Isopathica, die Isopathik, bei *J. J. W. Lux* (die Isopathik der Contagien, oder: alle ansteckenden Krankheiten tragen in ihrem eigenen Ansteckungsstoffe das Mittel zu ihrer Heilung; Lg., 1833.) zu kurz und undentlich statt: Isopäthotherapie oder Pathisotherapie.

Isopäthotherapie, die Isopathotherapie, möchte etwa die von *J. J. W. Lux* sogen. Isopathik (s. Isopathica!) zu nennen sein; v. isos, Pathos u. Therapia.

Isopyrum, (Feuerblume,) heißen verschiedene Helleborus-Arten u. a. Pflanzen wegen ihres scharfen brennenden Geschmacks oder wegen anderer Aehnlichkeiten mit dem Feuer; v. isos u. Pyr.

Isorrhopia, ἡ ἰσορροπία, Aequilibrium, das Gleichgewicht; v.:

isorrhōpos, ejusdem ponderis, von gleichem Gewicht, gleich schwer; v. isos u. ῥέπω, repo, (kriechen,) sich neigen, (wie eine Waagschaale udgl.).

isos, ἴσος, gleich (= ge-leik, Niedersächs. līk, Engl. like, spr. leik'), von derselben od. ähnlicher Form, similis; von derselben Anzahl usw.; contrahirt aus ἴσος (gleich ausschend!) v. εἶδω, s. Eidos etc.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

isostathmos, ἰσοσταθμός, von gleichem Gewicht; v. isos u. σταθμω, wägen, abwägen. — *Isostathmon*, το ἰσοσταθμον, nannten die Alten ein gewisses Brustmittel; viell. vom gleichen Gewicht seiner Ingredientien?

Isostemōnes (plantae od. flores), bei *A. v. Haller* (in dessen zehnter Pflanzenklasse): die Pflanzen, deren Blumen ebenso viel Staubfäden als Blumenblätter oder Einschnitte in der Blumenkrone haben; v. isos u. Stemon.

isothericus =:

isothermus, isothericus, gleich warm, von gleichem Wärmegrade; s. isos u. Thermē, Theros etc. — *Lineae isothericae*, oder *isothermae*, die Isotheren- oder Isothermenlinien, die Linien auf dem Erdkörper, innerhalb welcher derselbe Wärmegrad Statt findet.

isthmiacus, isthmicus, isthmus, ἰσθμιακός, ἰσθμικός, ἰσθμίος, zum Isthmus gehörig usw.; s.:

Isthmion = Isthmus, eig. Demin. davon. Das Griech. το ἰσθμίων (Halsband usw.) ist jedoch das Neutr. v. ἰσθμίος, s. isthmicus etc.

Isthmitis, genit. -idis, die Rachenbräune, Entzündung der Fauces; v. Isthmus; vgl. Iritis.

isthmiticus, Isthmitis betreffend, daran leidend usw.

Isthmum = Isthmion.

Istmocatarrhus, Catarrhus faucium, der Rachenkatarrh; v. Isthmus u. Catarrhus.

Isthmo-cholosis, bei *Eisenmann* (s. dessen Krankheitsfamilie Cholosis): = Angina biliosa; v. Isthmus u. Cholos.

isthmodes, isthmusähnlich; v. Isthmus u. εἶδος.

Isthmodynia, der Rachenschmerz; v. Isthmus u. Odyne.

isthmoides = isthmodes.

Isthmopathia, das Rachenleiden; v. Isthmos u. Pathos. — *I. syphilitica*, ein venerisches Halsübel.

Isthmoplegia, eine Lähmung der Theile in der Rachenhöhle; v. Isthmus und Plegia.

isthmoplegicus, mit Isthmoplegie behaftet, davon herrührend usw.

Isthmopolypus, der Rachenpolyp; v. Isthmus u. Polypus.

Isthmopyra, Pyrangone, die Rachen-

pyra, bei *Eisenmann* wahrscheinlich: Entzündung der Schleimhaut des Rachens, *Angina aphthosa* (*Angina pituitosa* ?); v. Isthmus u. Pyra.

Isthmorrhagia, ein Blutfluss im Rachen; v. Isthmus u. Rhagia etc.

Isthmospasmus, ein Krampf in der Rachenhöhle; v. Isthmus u. Spasmus.

Isthmotyphus, bei *Eisenmann* (s. dessen Krankheitsfamilie Typhus!): = *Angina maligna*; v. Isthmus u. Typhus.

Isthmus, ὁ ἴσθμος, ein enger Durchgang, z. B. der Rachen, *Faux*, *Fauces*; oder der Harnröhre; statt ἴσθμος, v. (ἰσ,) εἶμι, gehen.

Istiophorus (piscis), bei *Dumeril* und *Froriep* f. st.: *Histiophorus*.

Italicus, Ἰταλικός, Italiänisch, Itälich, aus Italien herkommend, dahin gehörig. — *Malum Italicum*, *le mal de Naples*, Syphilis. — (*Emplastrum*) *Italicum*, ein Pflaster der alten Aerzte.

Iter, genit. *Itineris*, ἡ ὁδός, der Weg, die Reise; v. eo, ire, gehen; im Sanskr. ἶ, ἴतṛ. — *I. femineum* = *Perineum feminae*. — *I. urinae*, die Harnleiter von den Nieren zur Blase, die Blase selbst und die Urethra zusammen genommen.

ithagēnes, ἰθαγενής, (ἰθαγενής,) 1. *recte natus, genuinus, verus, nobilis*, ordentlich geboren, ächt, wahr, edel; bes. auch: von zusammenpassenden, gleich gesunden usw. Aelteren geboren; v. ithys u. Genos s. *Genus* etc.; — 2. = *Autochthon*.

ithycyphes, ithycyphos, ἰθυκυφής, ἰθυκυφος, ein Mensch mit nach innen, nicht nach einer Seite gebogenem Rückgrat, mit nach innen stehendem Höcker, v. ithys u. cyphos; vgl. *ithyscolius* u.:

ithylordos, ἰθυλορδος, 1. theils gerade, theils gebogen; — 2. wahrs. bes.: nach aussen, aber nach keiner Seite gebogen, bes. vom Rückgrat; v. ithys u. lordos; vgl. *ithyscolius* etc.

ithynōos, *mente recta praeditus*, geradsinnig; vernünftig; v. ithys u. Nūs.

ithyphallicus, ἰθυφαλλικός, *pene erecto*, mit aufgerichtetem männlichen Gliede; v. ithys u. Phallus.

ithys, ἰθυσ, gerade, gerade aus, recht usw.; v. euthys.

ithyscolius, ἰθυσκολίος, 1. theils nach vorn, theils nach hinten, aber nach keiner Seite gebogen, bes. vom Rückgrat oder von einem Menschen mit solchen Verbiegungen; v. ithys u. scolios; — 2. auch kann man so ein zwar gerades, aber schraubenartig in sich selbst gewundenes Rückgrat bezeichnen.

Itinerarium, 1. το ὁδοπορικόν (βιβλίον), der Reisebericht, die Reisebeschreibung; v. *Iter*; — 2. = *Conductor*, *Conductorium*, der Führer, Wegweiser, (Wegsucher,) bes. ein

chirurg. Instrument zur Leitung des Messers beim Steinschnitt u. a. Operationen, daher auch die Hohlsonde.

Iudam = *Iusam*.

iudicatorius, κρισιμος, entscheidend; v. *Iudex*, *Iudicium*, *iudico*, urtheilen, richten. — *Dies iudicatorii*, *D. critici*, die kritischen, entscheidenden Tage.

iugālis, zum Joch gehörig, ihm ähnlich; v. *Iugum*. — *Os iugale*, *Os zygomaticum*, das Jochbein.

Iuglans, *I. regia*, die Wälsche Nuss, Walnuss; v. *Iovis glans*, *Iupiter's* Eichel!

iugulāris, zur Kehle gehörig. — *Venae iugulares*, die Halsvenen; v.:

Iugulum, 1. die Kehle, der vordere Theil des Halses; Demin. v. *Iugum* = die Verbindung zwischen Kopf u. Rumpf; auch viell., weil das Joch am Halse angelegt wird? — 2. die Kehlgrube am Halse; — 3. bei Einigen: = *Clavicula*. — *I. uteri* = *Collum uteri*.

Iugum, το (ζυγον,) ζυγωμα, das Joch! — Offenbar ist das Wort, wie das Griech. ζυγος usw. mit dem Sanskrit 'jug' Joch, verwandt. Es verdienen deshalb die folgenden Wortformen und ihr Gebrauch, bes. bei den Hinduphilosophen, hier angeführt zu werden: *Jugul*, im Sanskrit: der mit der Kraft des Joga Begabte; eig. der Gebundene, Gefesselte. — *Joga* (*Yoga*, *Yogo*?) das Joch, *Iugum*, v. *judi* (*yudī*), *iungere*, binden, verbinden, fesseln, ist nach der Sankya-Philosophie: der Zustand eines Menschen, in welchem alle Eigenschaften der Seele vom tiefsten Nachdenken gefesselt sind über einen Gegenstand, den er erhalten und seinem Willen unterwerfen will. Nach *Coolbrooke* genießt ein solcher Wunderthäter durchaus keine Nahrung (wobei sich unsere Europ. Wunderfabrikanten, die gewöhnlich bonne chère lieben, schlecht befinden würden!) Er zügelt seine Sinne und verharret Tage lang in den vorgeschriebenen Stellungen. Dadurch erlangt er die Kenntniss aller vergangenen und zukünftigen, aller entfernten und verborgenen Dinge! Er erräth die Gedanken Anderer; erlangt die Stärke eines Elephanten, den Muth eines Löwen, die Leichtigkeit des Windes. Er fliegt in der Luft, schwimmt im Wasser, versenkt sich in den Schooss der Erde und betrachtet mit Einem Blicke alle Welten. Freilich sehr, sehr viel! aber mehr noch leisten manche unserer heutigen *Hegelianer*: die machen fertig im Nu die Welt und alle umliegenden Länder und sich selbst und sind fast verwundert, dass man sich ob des Kunststücks nicht — wundert. — *Iugocerebralia*, die (erhabenen) Verbindungen der Schädelknochen in sich selbst (ohne gerade die

Suturen zu betreffen. — *Iuga nervorum* = *Paria n.*

Iulap, Iulapium, Iuleb, Iulep, Iulēpus, der Iulep, ein weissklarer süsser kühlender Saft; aus dem Arab., wo *Iulap* auch = *Sirap*.

Iuliferus, bei Willdenow u. A. unrichtig statt:

iulophorus, Kätzchen tragend, wie Haselnüsse usw.; v. *φέρω, fero!* u.:

Iulus, ὁ ιουλος, οὐλος, 1. der Violfuss, *Iulus terrester* Physiogr.; 2. das sog. Kätzchen (= männl. Blüthe) an Haselnüssen usw. Eig. bedeuten *ιουλος* und das daraus abgekürzte *οὐλος*: das zur Reife Kommende, stark u. nutzbar werdende und die Zeichen dieser Reife usw., z. B. der Haarflaum am Kinne junger Männer (vgl. Hebe!), das Wollige am reifen Pfirsich usw., wahr-scheinl. vom Hebr. (ungebräuchl.) Stammwort: *יָאֵל* (*jāäl*), Arab. *جاء* (*wāälā*), (sich hervorthun,) nützlich werden. *Οὐλος*, Hebr. *אליממא* (*ālūmmah*), die Garbe!

iumentosus, zum Zugvieh gehörig, davon herrührend; v. *Iumentum*. — *Urina iumentosa*; der (lehmig-trübe, od. dems. ähnl.) Lastviehbarn; v.:

Iumentum, das Lastvieh, Zugvieh; v. *Iugum*, vom Joch des Lastviehes.

Iunctura, Articulus, Diarthroma, die Verbindung, Gelenkverbindung; v. *iungo*, verbinden; verwandt mit *Iugum* etc.

Iunipērus, der Wachholderbaum, Krammetbaum; v. . . ? — *I. communis*, der gemeine Wachholder. — *I. Sabina*, der Sadebaum, stinkende Wachholder.

Iuno, die man als Göttinn der Geburtshülfe verehrte.

Iunonesia. Soll bei dem Verf. von: *Junonesia, or women rescued; a familiar treatise relating to the prevalence, pract. and evil tendencies of man-midwifery*; Lond. 1838. bezeichnen: 1. die jetzt so viel genannte sog. Emancipation der Frauen; 2. die Re-

vindication der alleinigen Ausübung der Geburtshülfe für die Hebammen v. *Iuno*. — Woher jedoch der zweite Theil des Worts genommen ist, wusste der Verf. wahrscheinlich selber nicht. Passender und sprachgemässer würde der Begriff durch *Maioresoria* oder *Maieleutherosis* bezeichnet sein.

Iupiter, 1. bei den alten Römern: der oberste ihrer sog. Götter; v. *juvans* u. *Pater* = *Iuvans pater!* — 2. bei den Chemikern des Mittelalters: = *Stannum*, das Zinn, wegen des starken Glanzes des polirten Metalls, verglichen mit dem Gestirn *Iupiter*. — *Cinis Iovis* = 1. *Stannum oxydulatum*; 2. *Crocus*.

Ius, die Brühe; v. . . ? *Ius carnis*, die Fleischbrühe.

Iusam, Iudam, sollen nach Swediaur Synonyme von *Elephantiasis* sein.

Iusculum, die Brühe; *Demin.* v. *Ius*.

Iusquiamus, le jusquiame, Hyoscyamus; Gallicismus.

iuvans, 1. helfend, nützend; v. *juvo*, helfen; — 2. das Heilmittel. — *Iuvantia (remedia)* = *Adiuvantia*.

Iuxtangina = *Paracynanche*; v. *iuxta*, neben, *παρά*, u. v. *Angina*.

Ixia, ἡ ἰξία, 1. = *Ixos*; — 2. der Vogelleim; v. *Ixos*; — 3. der (zähe) Schleim; — 4. die Krampfadern, *Varix*.

ixōdes, viscosus, zäh, leimartig, zäh-schleimig; v. *Ixos* u. *ἰξος*.

Ixos, ὁ ἰξος, 1. die Mistel, *Viscum!* Mistelbeere; Vogelleim; 2. der Thierleim, Schleim etc. *Viscum, viscosus*; nach alter Dor. Schreibart *ἰσκος* statt *ἰξος!* woraus das Lat. *Viscus, Viscum* etc.; sicher nahe verwandt mit *ἰξ*, *ἰσχον*.

Ixya, Ixus, ἡ ἰξυς, ἰξυα, 1. = *Ischys*; 2. = *Ischion*; auch: die Lendengegend, das sog. Kreuz, *Lumbi* usw.; v. *Ischys* durch Versetzung des *σ* u. *χ*, also statt *ἰχους!*

Ixyomyelitis = *Ischyomyelitis*; v. *Ixys* u. *Myelitis*.

K, k = K, κ.

Das Meiste davon findet man unter **C**; so wie über seine Verwandtschaft mit den übrigen Gaumenlauten, mit **G, CH, X, Q**, welche zugleich zu vergleichen sind. — Dass man auch auf die Möglichkeit des Uebergangs von **θ** in **κ** (und umgekehrt) hinwies, ist unter **καλλος** und **καλος** erwähnt. Auf *Equus* = *ἵππος*, *Lupus* = *λύκος* usw. ist an andern Orten hingewiesen.

Kaavy, nach *Castelli*: ein Indischer Trank, *Potus Indicus*; aus Indischem Waizen oder Mays. Wahrscheinlich ist es aber das Arab. *Kahweh*, s. *Kafeh* usw.

Kafeh, Kaffee, Coffea, die bekannte Frucht von *Coffea arabica* Bot.; Arab. قهوي (kāhwī) oder قشر (kesch'r) oder بن (bünn). — Nach Andern soll Kaffee kommen vom Arab. قهوة (kahwah), und dieses von قهيا (kahija), abstinuit, sich enthalten, weil der Kaffee die Enthaltensamkeit von Essen und Schlafen begünstige.

Kahweh, s. *Kafeh*.

Καιρος, *Tempus iustum, Occasio tempestiva*, die rechte od. passende Zeit; s. unter *Caeria* etc. — Τεσσαρες δε ειναι οι εν τοις νοσοις καιροι: αρχη και αυξησις και ακμη και παρακμη. Γαλην. (περι των εν ταϊς νοσοις καιρων.) = Der Stadien (oder besonders zu beachtenden Perioden) in den Khten. sind vier: der Anfang, die Zunahme, der höchste Stand und die Abnahme. — Vgl. *Arche*.

κακος, feig, schlecht, *malus*; bösar-
tig, *malignus*; fehlerhaft, *vitiosus*; über-
haupt das Gegentheil v. *agathos*. Man leitet es
her v. *χαζω*, (offen sein, aufklaffen, s. *Chaos*,
Chasma etc.) weichen, nachgeben. Mit Recht
erinnert aber *Riemer*, dass dann *χαω*, *κω*,
offen sein, leer (arm, schlecht usw.) sein (s.
cēnos, *Cēlē* etc.), noch näher liegen würde.
An das Arab. *كاه* oder *كاه* (*kāhāmā* oder
kāhājā), stumpf sein (*hebetem esse*) an Geist
und Körper, darf man wenigstens erinnern?

Kālī, (vgl. *Cālī*, *Alcālī* etc.) das
Kali, *Alcali vegetabile*. Das Arab.
القلى (al-kālī), eine, viel sogen. Pottasche
liefernde Pflanze, wovon man Kali ab-
leitet, ist wol erst aus demselben entstan-
den, so wie die Namen unserer *Salsola*
Kali und *S. Soda* Bot. — Man gewinnt
das Kali am bequemsten aus frisch gebrannter
Asche. Das Wort kommt also offenbar vom
Hebr. קלה (kālah), Arab. قلى (kāljā), Ae-
thiop. kalawa, rösten; קלי (kāli), geröste-

tes Getraide usw. (*Samuel* 1, 17, 17.) — Das
Persische قلی (kalīā), die Asche der ver-
brannten *Salicornia*, ist offenbar nahe ver-
wandt mit *Kālī* oder eig. dasselbe Wort. —
K. bromatum, das Bromkalium. — *K. fuliginos-*
um, *K. fuliginatum*, *Gibert's Fuligo-Kālī*, ein
Analogon des Anthrakokali; vgl. *Fuligo*.

Kalimetria, und

Kalimetrum, würden beide die rich-
tigern Ausdrücke sein für: *Alcaloïme-*
tria und *Alcaloïmetrum*, wie *O.*
Henry u. A. schreiben.

kalinus, kalisch, alkalisch, kali-
haltig; v. *Kālī*.

Kalium, Potassium, das Kalium,
Potassium, Kali-Metalloïd, die
von *Davy* zuerst (1807) dargestellte
Basis des Kali; v. *Kālī*; vgl. *Natrium*,
Barytium etc.

Kallirrhōē, s. *Callirrhōē*.

καλλος, *Pulchritudo*, die Schönheit; s. *κα-*
λος. — Sehr gut weist *Haas* (in *Vollbeding's*
Griech. Wb.) den Ursprung aus dem Hebr. u.
Chald. כלל (kalal), vollenden, vollkommen
machen, nach. Da nichts Unvollkommenes =
schön sein könne!

Kalodeometria, besser: *Kalimetria*.

Kalodeometrum, besser: *Kalimetrum*.

καλος, *pulcher*, schön. — Ueber
die Etymologie sagen die Alten mit vielen Wor-
ten eig. nur, dass sie — nichts davon wissen.
Am meisten spricht noch die Hinweisung auf
θαλλω, blühen, u. καλεω, rufen, an, so
dass *θ* in *θαλλω* in *κ* übergegangen sei. Vgl.
καλλος.

Kamfōrelaea (aetherea), würde der rich-
tige Ausdruck sein für die Verbindungen des
Kampfers mit (ätherischen) Oelen, welche *Béral*
in Paris sonderbarer Weise: '*Campholculea*'
benennen will.

Karmes, Kermes, Alkermes,
Al-Chermes etc., 1. eig. ein klei-
ner Wurm, *Vermiculus*; vom Arab.
(oder ursprünglich Punischen?) الترمس
(al-karmes); wahrscheinl. verwandt mit
قرما (karāma), gierig zerfressen, wie
Würmer die Haut und das Fleisch der
Thiere; — 2. die getrockneten trächtigen
Weibchen der Kermeseichen-Schildlaus

(*Coccus ilicis*), oder die fälschlich sogen.: Kermesbeeren, *Grana kermes*; (woher dann auch das 'carmesinus, karmoïsinroth' usw.) — 3. manche andere rothe oder röthliche Massen, wie *Kermes mineralis* = *Stibium sulfuratum rubrum*.

κατα, 1. hinab, hinunter, herab, herunter, hernieder; 2. der Zeit nach: hinterher, nach; in Zusammensetzungen fällt vor Vocalen das α weg; vor Hauchbuchstaben verwandelt sich dann das τ in θ, vor β auch zuweilen in φ usw.

Kataf [*Amiris Kataf* Bot.]; **Kino** [Gummi Gambiense], und ähnliche fremde Wörter können hier nicht alle aufgenommen werden und sind vollständiger in den neuesten ausführlichsten Verzeichnissen der exotischen Arzneiwaaren nachzusehen.

Katēchu, *Succus K.*, *Terra Iaponica*, *le cachou*, das Katechu, der stark zusammenziehende (trocken zu uns kommende) Saft von *Nauclea Gambir* = *Uncaria G.* u. a. Pflanzen.

Kattūn, s. *Cotton*.

Kelotomia, *Celotomia* = *Herniotomia*.

κενος, Ion. für κενος, leer, gehaltlos, unnütz, eitel usw.; verwandt mit dem Hebr. קֵן (ēn), nicht, u. dem Deutschen *Rein* (= nicht *Ein*), wobei der Hebräische Hauch in k überging. — Vgl. auch: *vacuus*, *vanus* etc.!

Kenospudia, will *Swedjaur* (Syst. med. rat. 1, p. 4.) den Somnambulismus benannt wissen, weil die damit Behafteten in das *Leere* hinausstreben, (wie sich damals ein gelehrter Franzose das *Leere* dachte!); v. κενος u. Spude. Ein solches Wort zu machen, ist selbst eine 'Kenospudia', an welchem K. G. Kühn gerade das Unbedeutendste, und auch das mit Unrecht tadelt. Denn wenn die Griechen auch nicht σπουδία statt σπουδή sprachen, so durften und mussten sie sogar in zusammengesetzten Wörtern eben so wohl σπουδία sprechen, wie sie statt βούλη gezwungen waren, βουλία, und auf ähnliche Weise in sehr vielen Fällen, zu sprechen.

Kerathylē, *Materia cornea*, *Substantia cornea*, der Hornstoff, die Horn-Substanz; v. *Keras*, *Ceras*, u. *Hyle*.

Kerätodeitis, *Keratoditis*, *Inflammatio corneae*, die Hornhautentzündung; v. *Keratodes*, *Ceratodes*; vgl. *Iritis*.

Keratoderma = *Ceratodes (tunica)*, die Hornhaut.

Keratodermacele, f. st. *Keratodermacele* oder *Keratodermoccele*.

Keratodermamalacia, f. st. *Keratodermamalacia* oder *Keratodermomalacia*.

Kerätodermatitis, die Hornhaut-Entzündung; v. *Keratoderma*; vgl. *Iritis*.

Keratōma = *Ceratoma*.

Keratomyxis, s. *Ceratomyxis*.

Kerätoplastica, die (durch Kunst beförderte) Neubildung der Hornhaut; (ob der Operirte dadurch sehen konnte? hat man noch nicht gemeldet!) — v. *Keras*, *Ceras*, u. *Plastica*.

Kermes, s. *Karmes* etc. — Das Pers. کرمز (*kermes*) kommt sicher erst vom Arab. oder ders. etwa tieferen Wurzel?

Kinkina (sprich: *Kengkina*), = *Quinquina*.

Kiotomus, richtiger: *Clonotomus*.

Klopomania, f. st. *Cleptomania*.

Kofypostēmomantia, *Praesagium e facibus potus kofe*, das Wahrsagen aus dem Kaffēsatz, das noch immer von alten Weibern getrieben wird, selbst bei Leuten, die sich zu den Gebildeten zählen! v. *Kafe*, richtiger: *Kakwe* (= *Coffea*), *Hypostema* u. *Mantia*.

Kofypostēmomantis, *Anus vaticinans e faece kafea*, eine Kaffēsatzprophetin; s. *Kofypostemomantia*.

Kohol-aether = *Reichenbach's Mesita* oder *Mesites*.

Koilia, s. *Coelia*.

Korostenoma, f. st. *Korostenoma*.

Kormos, ὁ κορμος, Aeol. κορπος, woher dann das Latein. *Corpus*!) *Truncus*, *Corpus rude*, *Corpus informe*, der Stamm, Klotz; v. κορῶ, *tondeo*, scheeren, beschneiden (so dass nur das Hauptstück ohne Anhängsel oder ohne Extremitäten, als blosser *Torso*, zurückbleibt!)

Kormozōa, Rumpfsthiere; würde das richtigere Wort sein für *Carus's* *Korpozōa*; v. *Kormos* u. *Zoon*.

Korostenōma, *Coarctatio pupillae*, eine Verengerung des Schelochs; v. *Core* u. *Stenoma*.

Korpozōa, nennt *Carus* (Vergleichende Anat. S. 34 u. sonst) die Rumpfsthiere statt *Somatozoa*; übel gebildet aus *Corpus* u. *Zoon*!

Krēnē, ἡ κρηνη, *Fons*, der Quell, Brunnen; v. Hebr. קֵרֶן (*kur*), fließen, *curro*! vgl. *Hippocrēne* etc.

Kurap, the *courap*, in Ostindien: ein chronisches Exanthem besonderer Art.

Myrtocheilides, αἱ μυρτοχειλίδες, wahr-scheinl. das richtige Wort für 'Myrtocheilides'?

L, l = A, λ.

Bopp weiset (in s. Rec. von Jacob Grimm's deutscher Grammatik in den Berliner Jahrbh. für wissenschaftl. Kritik. 1827. S. 268.) den Uebergang des v u. w im Indischen *swa* p in l im Altteutschen *slāp* (schlafen) sehr gut aus andern ähnlichen Erscheinungen im Teutschen nach. Der umgekehrte Uebergang des l in u ist sehr häufig im Holländischen, z. B. *oud* st. *old*, *houder* st. *holder* (= Halter); bes. aber im Französischen: *cou* st. *col* von *Collum*, *chaux* von *Calx*, im Genitiv und Dativ des Singulars und im Dativ des Plurals des bestimmten Artikels, so dass aus *de le* und *à le* erst das Ital. *del* und *al*, und daraus das Französ. (*deu*.) *du* und *au* wird. Die Verwandtschaft des **L** mit **D**, mit dem sog. *Spiritus lenis* und selbst mit **R** oder vielmehr mit **Rh** usw. ist schon bei **D** u. a. a. O. besprochen.

Labarium, das Wackeln und der drohende Ausfall der Zähne; v. *labor*, fallen.

Labda, το λαβδα, = Lambda.

Labdacismus, ὁ λαβδακισμος, = Labdacismus.

Labdamen, *Labdānum*, s. *Ladanum*.

Lābē, ἡ λαβη, 1. der Angriff, das Ergreifen, bes. der Fieberanfall; v. (λαβω,) λαμβανω, fassen, ergreifen; vgl. *Lepsis* etc. — 2. = *Lepsis*; — 3. = *Labis*; 4. der Henkel, Angriff, Stiel (zum Fassen). — In Hinsicht auf λαβεῖν und das Pers. لَابَدَن (lābīden) ist bes. noch das gleichbedeutende Sanskrit: *labh* (*labhtān*) und die daraus gebildeten: *sulābha* (= σὺλ-λεπτιον!) leicht zu begreifen, leicht zu erlangen; — *durlābha*, schwer zu ergreifen, schwer zu erlangen, usw. usw. der Vergleichung werth.

Labēa, = *Labium*, oder *Labia*?

Labēo, ὁ χιλών, Chilōn, ein Mensch mit dicken Lippen, ein Dicklipp; v. *Labium*, gleichsam Augmentativum!

Labes, 1. der Fall, das Verderben; die ansteckende Kht., die Pest, v. *labor*, fallen; v. (λαβω,) λαμβανομαι? — 2. der Hautflecken, *Macula*, *Spilus*; — 3. mit Unrecht: = *Labes*.

Labia, Plur. v. *Labium*; — 2. = *Labium*?

labialis, zu den Lippen gehörig, dafür bestimmt usw.; v. *Labium*. — *Unquendum labiale*, eine Lippenpommade.

labiatus, mit Lippen versehen, belippt; v. *Labium*. — **Labiatæ** (*plantæ*), die Familie der Pflanzen mit lippenförmigen Blumenblättern, wie: *Lamium*, *Aconitum*, *Antirrhinum*, *Teucrium* etc.

Labidocleidion =:

Labidocleidion, *Clavis forcipulae* (*anatomicae et chirurgicae*), der Schliessschieber an der anat. u. chirurg. Pinzette; v. *Labis* u. *Cleidion*. — Vgl. *Cleidolabis*.

Labidomētrum, *Labimētrum*, der Zangenmesser, das Labimeter, ein Instrument zur Messung der Oeffnung der um den Kindskopf im Becken an-

gelegten Zangenblätter; v. *Metrum* u. *Labis*.

Labidoprion, die Zangensäge, *Priōnolābis*, wie sie van Huevel zu Brüssel (s. Froriep's Not. 1673, p. 9-14) angegeben hat; v. *Labis* u. *Prion*.

Labiotenaculum, der Lippenhalter, *Chilocatocheus*; v. *Labium* u. *Tenaculum*.

Lābis, ἡ λαβίς, genit. -ιδος, -īdis, die Zange; v. (λαβω, λαβεω,) λαμβανω, greifen, fassen, nehmen, s. *Lepsis* etc.

Labium, *Labrum*, die Lippe; heisst freilich Griech. zunächst χεῖλος, ist aber sicher aus (λαβω, λαβεω,) λαμβανω, nehmen, fassen usw., entstanden. Merkwürdig ist noch die Verwandtschaft mit dem Teutschen 'Lippe' und dem Pers. لب (*leb*), Lippe! Auch das Pers. لَابَدَن (*lābīden*), λαβεῖν, λαμβανειν, nehmen: لب لَابَد (*lāb lābid*), dass er Labsal empfangen! fordern zu Vergleichen auf. — *L. leporinum*, *Lagostoma*, die Hasenscharte. — *Labia pudendi muliebris*, die weibl. Schaamlitzen. — *Labia ossis*, die Knochenränder.

Labor, genit. -ōris, die Arbeit, Mühe, Anstrengung; s. *laborans* etc. — *Labores*, die Geburtswehen. — *Solis lunaeque labores*, die Sonnen- und Mondfinsternisse.

labōrans, schwer arbeitend; leidend, krank; sicher von *labor*, (λαβομαι,) λαμβανομαι, fallen, ergriffen werden, leiden.

Laboratorium, το εργαστηριον; die (bes. chem. od. pharmaceut.) Werkstätte; v. *Labor*.

laboriōsus, mühsam; v. *Labor*. — *Partus l.*, eine schwere Geburt. — *Laboriōsus*, der Kranke, schwer Leidende.

Labrisulcium, die harte Lippengeschwulst; v. *Sulcus* u.:

Labrum, 1. *Labium*; — 2. ein grosses Becken, eine Badewanne; gleichsam Augment. v. *Labium*.

labyrinthicus, labyrinthōdes, λαβυρινθειος, labyrinthisch, das Labyrinth betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

Labyrinthus, ὁ λαβυρινθος, das (eig.: der) Labyrinth, ein verwickelter Gang, aus welchem der Ausweg schwer zu finden; der schwer zurückgibt, was er in sich aufgenommen; deshalb wahrscheinl. von (λαβω,) λαμβανω, aufnehmen, u. εντος, inwendig; gleichsam λαβερεντος! — *L. auris*, der innerste Gehörgang, das sog. Labyrinth des Ohrs. — *L. ossis ethmodis*, das Seitenstück od. sog. Labyrinth des Siebbeins.

Lac, genit. *Lactis*, die Milch, dichterisch: *Latex niveus*, *Humor lacteus*; offenbar v. *Gala*, durch das alte γαλαξ, statt γαλακς, od. vielmehr γαλακος od. γαλακτος, woher noch die Genitive γαλακτος u. *Lactis* geblieben sind. — *L. lunae*, die sog. Mondmilch, der Bergzieger, mineral. Schwamm, der (wegen seiner weissen Farbe!) Milchabsonderung befördern sollte. — *L. sulfuris* = *Sulfur praeipitatum*.

Lacca, *Gummi laccae*, das Lack, Gummi-Lack, Persisch: لک (lak) und eben so im Sanskrit.

lacer = *lacerus*.

Laceratio, *Laceratūra*, *Ruptura*, die Zerreiſsung; v. *lacerus*.

Lacerta, die Eidechse; v. *lacer*? weil die Stücken des zerschlagenen Thiers noch kurze Zeit fortleben? — *L. viridis*, ein grünes Mercurialpräparat. — *L. rubra* = *Ferrum sulfuricum*, das nach dem Glühen roth wird.

lacertōsus, muskulos, mit starken Muskeln versehen; v.:

Lacertus, 1. der Oberarm, wo die Muskeln bes. bemerkbar werden; — 2. eig. ein Muskel überhaupt, weil sich diese unter der Haut wie Eidechsen zu bewegen scheinen; vgl. *Mys*, *Mus*! — *Lacerti* = *Musculi*. — *L. cordis* = *Trabeculae cordis*. — *L. musculorum* = *Fasciculi musc.*

Lacaphthon, το λακαφθον, eine aromatische Rinde, welche *Paull. Aegineta* (VII, 22.) als Bestandtheil des grösseren Kyphi (s. Cyphi) anführt und von einer Fichte herleitet. Nach *Gorraeus* kommt es aus Indien und gibt ein bes. gutes Räuchermittel ab. *Ruellius* meint, es heisse eig. *Nascaphthum* oder *Narcaphthum*. Andere meinen, es sei *Leucaphthum* zu schreiben. Eine bestimmte Herleitung scheint bis jetzt schwer findbar.

lacerus, zerriſsen, zerſetzt; v. βλατερος, s. *blacerus*; das Hebr. עֲזָרָא (el-āzar, Gott hilft), *Lazärus*! (*Moses*, II, 6, 23.) lautet nur zufällig ähnlich. — *Foramen lacerum* = *F. jugulare*.

Lachännum, το λαχανον, das Gartengemüse, Gemüspflanzen; eig.: was in gegrabenem Lande wächst, v. λαχαινω, die Erde hacken, graben usw., und das v. λακω etc. s. *Lacus* etc.

Lachryma, gewöhnlicher u. richtiger: *Lacryma*.

Lacinia, der Zipfel, die Franze, Frange, als Randzierrath! v. *lacer*. — *Laciniae tubarum Fallopii*, = *Fimbriae t. F.*, die Frangen der Fallop. Röhren.

Laconicus, Λακωνικος, Lakedämonisch, was bei den Lakedämoniern in Gebrauch war, von dort herkam usw. — *Laconicum*, το λακωνικον, 1. ein Dampfbad, Schwitzbad, auch eine sog. Badstube; — 2. ein sehr feiner harter Stahl, der zur Verfertigung der feinsten Instrumente gebraucht wurde, wie jetzt das Ostind. *Wuz*, — *Stupha Laconica*, *Assa*, *Caldarium*, das Dampf- oder doch Schwitzbad.

Lacryma, *Lachryma*, die Thräne; s. *Dacry*, *Dacryma* etc. — *L.* oder *Lacrymae Christi*, die *Christus* Thränen, ein bekannter sehr edler, am Vesuv wachsender Rothwein.

lacrymātis, die Thränen, das Weinen oder die Thränen - Organe betreffend; v. *Lacryma*. — *Humor l.*, die Thränenfeuchtigkeit. — *Os lacrymale*, *Os unguis*, das Thränenbein. — *Fistula l.*, die Thränenfistel. — *Glandula l.*, *Gl. innominata*, die Thränendrüse. — *Saccus l.*, der Thränensack.

Lacrymatio, *Fletus*, das Weinen; v. *Lacryma*. — *L. cruenta*, das Blutweinen.

lactans, säugend, Milch gebend, die Amme, die säugende Mutter; v. *lacto*, säugen.

Lactatio, *Lactātus*, das Säugen, Stillen; v. *lactans*.

Lacteina, *Lacteinum*, *Lactolina*, *la lactéine*, *la lactoline*, das Lactein; der Milchstoff, die concentrirte Milch, ein von *Gabriel Grimaud* (zu *Caux* in Frankreich) dargestelltes Präparat, (eig.: ein Extr. *lactis evaporatione paratum*!) welches alle wesentlichen Bestandtheile der Milch enthalten soll. Man mengt davon 1 Theil mit 9 Theilen kochenden Wassers, um, wie es heisst, eine gute Milch

L, l = A, λ.

Bopp weist (in s. Rec. von Jacob Grimms deutscher Grammatik in den Berliner Jahrbh. für wissenschaftl. Kritik. 1827. S. 268.) den Uebergang des v u. w im Indischen *swap* in l im Altdeutschen *slāp* (schlafen) sehr gut aus andern ähnlichen Erscheinungen im Deutschen nach. Der umgekehrte Uebergang des l in u ist sehr häufig im Holländischen, z. B. *oud* st. *old*, *houder* st. *holder* (= Halter); bes. aber im Französischen: *cou* st. *col* von *Collum*, *chaux* von *Calx*, im Genitiv und Dativ des Singulars und im Dativ des Plurals des bestimmten Artikels, so dass aus *de le* und *à le* erst das Ital. *del* und *al*, und daraus das Französ. (*deu*.) *du* und *au* wird. Die Verwandtschaft des L mit D, mit dem sog. *Spiritus lenis* und selbst mit R oder vielmehr mit Rk usw. ist schon bei D u. a. a. O. besprochen.

Labarium, das Wackeln und der drohende Ausfall der Zähne; v. *labor*, fallen.

Labda, το λαβδα, = Lambda.

Labdacismus, ο λαβδακισμος, = Lambdacismus.

Labdamen, *Labdānum*, s. *Ladanum*.

Labē, ἡ λαβη, 1. der Angriff, das Ergreifen, bes. der Fieberanfall; v. (λαβω,) λαμβανω, fassen, ergreifen; vgl. *Lepsis* etc. — 2. = *Lepsis*; — 3. = *Labis*; 4. der Henkel, Angriff, Stiel (zum Fassen). — In Hinsicht auf λαβεῖν und das Pers. لَابَدَن (lābīden) ist bes. noch das gleichbedeutende Sanskrit: *labh* (*labhtān*) und die daraus gebildeten: *sulābha* (= *σὺλ-λεπτιον*!) leicht zu begreifen, leicht zu erlangen; — *durlābha*, schwer zu ergreifen, schwer zu erlangen, usw. usw. der Vergleichung werth.

Labes, = *Labium*, oder *Labia*?

Labēo, ὁ χιλὼν, Chilōn, ein Mensch mit dicken Lippen, ein Dicklipp; v. *Labium*, gleichsam Augmentativum!

Labes, 1. der Fall, das Verderben; die ansteckende Kht., die Pest, v. *labor*, fallen; v. (λαβω,) λαμβανομαι? — 2. der Hautflecken, *Macula*, *Spilus*; — 3. mit Unrecht: = *Labes*.

Labia, Plur. v. *Labium*; — 2. = *Labium*?

labialis, zu den Lippen gehörig, dafür bestimmt usw.; v. *Labium*. — *Unguentum labiale*, eine Lippenpommade.

labiatus, mit Lippen versehen, belippt; v. *Labium*. — *Labiatæ* (*plantæ*), die Familie der Pflanzen mit lippenförmigen Blumenblättern, wie: *Lamium*, *Aconitum*, *Antirrhinum*, *Teucrium* etc.

Labidocleidion = :

Labidoclidion, *Clavis forcipulae* (*anatomicae et chirurgicae*), der Schliessschieber an der anat. u. chirurg. Pinzette; v. *Labis* u. *Cleidion*. — Vgl. *Cleidolabis*.

Labidomētrum, *Labimētrum*, der Zangenmesser, das Labimeter, ein Instrument zur Messung der Oeffnung der um den Kindskopf im Becken an-

gelegten Zangenblätter; v. *Metrum* u. *Labis*.

Labidoprion, die Zangensäge, *Priönolābis*, wie sie van Huevel zu Brüssel (s. Froriep's Not. 1673, p. 9-14) angegeben hat; v. *Labis* u. *Prion*.

Labiotenaculum, der Lippenhalter, *Chilocatocheus*; v. *Labium* u. *Tenaculum*.

Lābis, ἡ λαβίς, genit. -ίδος, -ίδις, die Zange; v. (λαβω, λαβεω,) λαμβανω, greifen, fassen, nehmen, s. *Lepsis* etc.

Labium, *Labrum*, die Lippe; heisst freilich Griech. zunächst *χείλος*, ist aber sicher aus (λαβω, λαβεω,) λαμβανω, nehmen, fassen usw., entstanden. Merkwürdig ist noch die Verwandtschaft mit dem Deutschen 'Lippe' und dem Pers. لب (*leb*), Lippe! Auch das Pers. لَابَدَن (*lābīden*), λαβεῖν, λαμβανειν, nehmen: لب لَابَد (*lāb lābid*), dass er Labsal empfangen! fordern zu Vergleichen auf. — *L. leporinum*, *Lagostoma*, die Hasenscharte. — *Labia pudendi muliebris*, die weibl. Schaamlitzen. — *Labia ossis*, die Knochenränder.

Labor, genit. -ōris, die Arbeit, Mühe, Anstrengung; s. *laborans* etc. — *Labores*, die Geburtswehen. — *Solis lunaeque labores*, die Sonnen- und Mondfinsternisse.

labōrans, schwer arbeitend; leidend, krank; sicher von *labor*, (λαβομαι,) λαμβανομαι, fallen, ergriffen werden, leiden.

Laboratorium, το εργαστηριον; die (bes. chem. od. pharmaceut.) Werkstätte; v. *Labor*.

laboriōsus, mühsam; v. *Labor*. — *Partus l.*, eine schwere Geburt. — *Laboriōsus*, der Kranke, schwer Leidende.

Labrisulcium, die harte Lippengeschwulst; v. *Sulcus* u.:

Labrum, 1. *Labium*; — 2. ein grosses Becken, eine Badewanne; gleichsam Augment. v. *Labium*.

labyrinthicus, labyrinthōdes, λαβυρινθειος, labyrinthisch, das Labyrinth betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

Labyrinthus, ὁ λαβυρινθος, das (eig.: der) Labyrinth, ein verwickelter Gang, aus welchem der Ausweg schwer zu finden; der schwer zurückgibt, was er in sich aufgenommen; deshalb wahrscheinl. von (λαβω,) λαμβανω, aufnehmen, u. εντος, inwendig; gleichsam λαβερεντος! — *L. auris*, der innerste Gehörgang, das sog. Labyrinth des Ohrs. — *L. ossis ethmodis*, das Seitenstück od. sog. Labyrinth des Siebbeins.

Lac, genit. *Lactis*, die Milch, dichterisch: *Latex niveus*, *Humor lacteus*; offenbar v. Gala, durch das alte γαλαξ, statt γαλαξ, od. vielmehr γαλακος od. γαλακτος, woher noch die Genitive γαλακτος u. *Lactis* geblieben sind. — *L. lunae*, die sog. Mondmilch, der Bergzieger, mineral. Schwamm, der (wegen seiner weissen Farbe!) Milchabsonderung befördern sollte. — *L. sulfuris* = *Sulfur praecipitatum*.

Lacca, *Gummi laccae*, das Lack, Gummi-Lack, Persisch: لک (lak) und eben so im Sanskrit.

lacer = *lacerus*.

Laceratio, *Laceratūra*, *Ruptura*, die Zerreißung; v. *lacerus*.

Lacerta, die Eidechse; v. *lacer*? weil die Stücken des zerschlagenen Thiers noch kurze Zeit fortleben? — *L. viridis*, ein grünes Mercurialpräparat. — *L. rubra* = *Ferrum sulfuricum*, das nach dem Glühen roth wird.

lacrētōsus, muskulos, mit starken Muskeln versehen; v.:

Lacertus, 1. der Oberarm, wo die Muskeln bez. bemerkbar werden; — 2. eig. ein Muskel überhaupt, weil sich diese unter der Haut wie Eidechsen zu bewegen scheinen; vgl. *Mys*, *Mus*! — *Lacerti* = *Musculi*. — *L. cordis* = *Trabeculae cordis*. — *L. musculorum* = *Fasciculi musc.*

Lacaphthon, το λακαφθον, eine aromatische Rinde, welche *Paull. Aegineta* (VII, 22.) als Bestandtheil des grösseren Kyphi (s. Cyphi) anführt und von einer Fichte herleitet. Nach *Gorræus* kommt es aus Indien und gibt ein bes. gutes Räuchermittel ab. *Ruellius* meint, es heisse eig. *Nascaphthum* oder *Narcaphthum*. Andere meinen, es sei *Leucaphthum* zu schreiben. Eine bestimmte Herleitung scheint bis jetzt schwer findbar.

lacērus, zerriessen, zerletzt; v. βλατερος, s. *blacerus*; das Hebr. עֵלֶזָר (el-āzar, Gott hilft), *Lazārus*! (*Moses*, II, 6, 23.) lautet nur zufällig ähnlich. — *Foramen lacerum* = *F. jugulare*.

Lachānum, το λαχανον, das Gartengemüse, Gemüspflanzen; eig.: was in gegrabenem Lande wächst, v. λαχαινω, die Erde hacken, graben usw., und das v. λαχω etc. s. *Lacus* etc.

Lachryma, gewöhnlicher u. richtiger: *Lacryma*.

Lacinia, der Zipfel, die Franze, Frange, als Randzierrath! v. *lacer*. — *Laciniae tubarum Fallopii*, = *Fimbriae t. F.*, die Frangen der Fallop. Röhren.

Laconicus, Λακωνικος, Lakedämonisch, was bei den Lakedämoniern in Gebrauch war, von dort herkam usw. — *Laconicum*, το λακωνικον, 1. ein Dampfbad, Schwitzbad, auch eine sog. Badstube; — 2. ein sehr feiner harter Stahl, der zur Verfertigung der feinsten Instrumente gebraucht wurde, wie jetzt das Ostind. *Wuz*. — *Stupha Laconica*, *Assa*, *Caldarium*, das Dampf- oder doch Schwitzbad.

Lacryma, *Lachryma*, die Thräne; s. *Dacry*, *Dacryma* etc. — *L.* oder *Lacrymae Christi*, die *Christus* Thränen, ein bekannter sehr edler, am Vesuv wachsender Rothwein.

lacrymālis, die Thränen, das Weinen oder die Thränen - Organe betreffend; v. *Lacryma*. — *Humor l.*, die Thränenfeuchtigkeit. — *Os lacrymale*, *Os unguis*, das Thränenbein. — *Fistula l.*, die Thränenfistel. — *Glandula l.*, *Gl. innominata*, die Thränendrüse. — *Saccus l.*, der Thränensack.

Lacrymatio, *Fletus*, das Weinen; v. *Lacryma*. — *L. cruenta*, das Blutweinen.

lactans, säugend, Milch gebend, die Amme, die säugende Mutter; v. *lacto*, säugen.

Lactatio, *Lactātus*, das Säugen, Stillen; v. *lactans*.

Lacteina, *Lactēinum*, *Lactolina*, *la lactēine*, *la lactoline*, das Lactēin; der Milchstoff, die concentrirte Milch, ein von *Gabriel Grimaud* (zu *Caux* in Frankreich) dargestelltes Präparat, (eig.: ein Extr. *lactis evaporatione paratum*!) welches alle wesentlichen Bestandtheile der Milch enthalten soll. Man mengt davon 1 Theil mit 9 Theilen kochenden Wassers, um, wie es heisst, eine gute Milch

zu erhalten. (*Erdmann's* u. *Schweigger-Seidel's* Journ. f. pr. Chemie 4, 3.4. = 1835, 3. 4. S. 245—7.) Von *Lac*.

lactens, (Milch) saugend; der Säugling; v. *lacto*, *lactere*, (Milch saugen).

Lactes, Plur. v. *Lactis*, 1. die (dünnen) — Därme; — 2. die sog. Milch der Fische, bes. der Muränen; — 3. = *Vasa lactea*; s. *Lactis*. — 4. = *Mesenterium*.

lactens, γαλακτικός, die Milch betreffend; v. *Lac*. — *Vasa lactea*, die Milchgefäße. — *Crusta lactea*, der Milchschorf. — (*Febris l.*, das Milchfieber.) — *Antlia l.*, *Amammaria*, die Milchpumpe.

lacticans = *lactans*.

Lacticatio = *Lactatio*.

Lacticinia, ταγαλακτινα, die Milchspeisen; s. *Lac* etc.

lactifer, galactophorus, galactopoeus, Milch machend, Milchabsonderung mehrend, v. *Lac* u. *fero*, φορεω.

Lactigo = *Crusta lactea*.

Lactisma, Lactismos, το λακτισμα, ὁ λακτισμος, das Treten mit dem Fusse, z. B. die fühlbaren Bewegungen des Kindes im Mutterleibe, oder das Hintenaus-Treten schreiender Säuglinge (wegen Magensäure usw.); v. (λακω, λακτω, s. *Lax*, *Lacus* etc.) λακτιζω, fut. -ισω, mit dem Fusse hintenaus treten, mit der Ferse schlagen.

Lactisugium, = *Antlia lactea*, die Milchpumpe, Milchsauge; v. *Lac* u. *sugo*, saugen.

Lacto-densometrum, le lactodensimètre, nennt *T. A. Quevauve* sehr barbarisch das von ihm dargestellte Galactopycnometrum oder Galactometrum.

Lactolina, *Lactolinum*, = *Lacteina*.

Lactometrum, falsch statt: Galactometrum.

Lactoscopium, f. st. Galactoscopium.

Latuca, abgekürzt aus *Lactidūca* (*planta*), die Milch-führende Pfl., der (Salat-) Lattig, ἡ θριδαξ, *L. sativa* Bot. — *L. virosa*, der Giftlattig.

Latucarium, *Thridacium*, das Lattigbitter; der eigenthüml. Opium-ähnl. Stoff von *Lactuca sativa*.

Lactucimen, gewöhnlich im Plur.: *Lactucimīna*, die Milchsöhrchen, das Milchfasch, die Aphthen der jungen Säuglinge; v. *Lac* etc.

Lactūmen, 1. = *Crusta lactea*; v.

Lac; — 2. der Kopfgrind, *Tinea* u. *Achor*. — Im Plur.: *Lactumīna* = *Lactucimīna*.

Lacūna, die Grube, Vertiefung, Lücke; v. *Lacus*. — *L. labii superioris* = *Amatorium*, *Philtrum*, das Liebesgrübchen. = *L. cerebri* = *Infundibulum c.* — *L. palpebrarum* = *Glandula Meibomiana*. = *Lacunae Graafianae*, *L. mucosae vulvae*, die Schleimdrüsen der Mutterscheide. — *Lacunae urethrae*, die Grübchen der Harnröhre. — *Lacunar*, die (gewölbte) Decke eines Zimmers udgl. — *Lacunar orbitae* = *Fornix orb.*, *Paries orb. superior*, die obere Wand der Augenhöhle.

Lacus, ὁ λακκος, λακος, 1. der Sumpf, die Lāche! v. λακω, (λακω etc.) s. *Lax*. — 2. ein Behältniss zum Sammeln von Flüssigkeiten. — *L. lacrymalis*, *Fons l.*, der Thränensee.

Ladānum, Labdānum, το λαδανον, λαβδανον, ληδανον, das Ladanum, ein fein- u. glattkörniges Gummiharz. *Λῆδος*, *Cistus Lēdon* Bot., der Strauch, von welchem er gesammelt wird; u. das sicher v. λῆδος oder besser λῆδος (statt λαῖδος, λαῖδιος, λαῖτος, λατος, *laevis*, *lēvis*, *lēvis*! glatt, dünn, leicht usw. Hebr. לָד (lot) *Mos.* I, 37, 25. 43, 11. — Das Persische gleichbedeutende لَدَان (lādān) und dessen weitere Herkunft verdienen ebenfalls berücksichtigt zu werden.

Laelaps, ὁ λαίλαψ, genit. -απος, -ᾱpis, ein rauher, kalter, nasser, stürmischer Wind; bes., wenn er zugleich Regen und Schnee führt. — Offenbar unpassend leitet man das Wort her von λα-, sehr, u. λαπτω, lecken! oder gar v. λαίμα, Blut, Sturm! Näher liegen das Hebr., Arab. usw. لَيْل (laīl, lāl) Nacht, u. אֲב (ab), dunkel, neblig, wolkicht usw.

Laemostenosis, die Schlundverengung; v. *Laemus* u. *Stenosis*.

Laemus = *Laimus*; vgl. *Lamos*.

Laesio, ἡ βλαβη, die Verletzung; v. *laedo*, verletzen.

laetificans, *exhilarans*, erheiternd; v. *laetus* u. *facio*; *laetifico*, heiter machen. — *Laetificantia remedia*, erheiternde Mittel.

Laevigatio, die Zerreibung einer trocknen Masse zu höchst feinem Pulver; v. *laevis*; *laevigo*, höchst fein zerreiben.

laevis, *lēvis*, *λαίος*, leicht, sehr fein; verwandt mit *leios* etc.

Laevitas, *Laevitudo*, *Laevor*, die Glätte, Geschmeidigkeit an der Oberfläche; v. *laevis* — *L. intestinorum*, 1. = *Lienteria*; — 2. die schlüpfrige Oberfläche der frischen Därme.

Lagentōmum = *Lagochilus*; v. *Lagos* u. *Entōmon*, also: ein Einschnitt wie die Hasen haben!

Lagnēa, *Lagneia*; s. *Lagnia*.

Lagnēsis, (*ἡ λαγνησις*?) = *Lagnia*. — Wegen der Herleitung dieser ganzen Wörterfamilie bemerkt *Pinzger* (oder schon *Hederich*?) mit Recht, dass sie von *λαγος*, *λαγινος*, herzustammen scheine, *ob magnam leporum salacitatem*!

Lagneuma, *το λαγνευμα*, 1. der (bes. im Beischlaf) abgehende Saamen; 2. uneig.: = *Lagnia*: s. *Lagnia*. — 3. = *Coitus*?

Lagnia, *Lagneia*, *ἡ λαγνεια*, eine grosse Geneigtheit den Saamen auszuleeren, die Geilheit; v. *λαγνος* oder *λαγνης*, wer den Saamen leicht von sich lässt; v. *λα*, *λαί*, *λαϊδιον*, leicht, *facile*, u. *γονος*, Saamen; eine Ableitung, gegen welche *Riemer* wol mit Unrecht eifert, während er die weiter liegende v. *λαπαρος*, schlaff, schlapp, empfiehlt.

lagnicus, 1. *λαγνος*, *λαγνης*, *λαγαντιος*, geil; 2. Geilheit betreffend, davon herrührend usw.; v. *Lagnia* etc.

Lagnosis = *Lagnesis*?

Lagōa, *τα λαγωα* (*κρεατα*), das Hasenfleisch, der Hasenbraten; v. *λαγοειος*, *λαγοδος*, *λαγωεις*, *λαγριος*, was von Hasen kommt, s. *Lagos*.

Lagochilus, 1. die Hasenscharte; 2. = *Lagochilōn*, *ὁ λαγωχειλων*? ein Mensch mit einer Hasenscharte; v. *Lagos* u. *Cheilos* od. *Cheilon*.

Lagōn: *ὁ* u. *ἡ λαγων*, genit. *λαγονος*, die Höhlung, Vertiefung, bes. die Vertiefung zwischen den Rippen u. dem Darmbeinkamme, die Weichen, Dünnen, sonst *κεντων*, *Ilia*, Franz. *les flancs*. Ableitung ist ungewiss; doch vgl. *λαω* in *Lax*.

Lagōnopōnos, d. Seitenschmerz, Seitenstich, bei *Plinius* (20, 4, welcher Rettigsaamen dagegen empfiehlt;) v. *Lagōn* u. *Ponos*.

Lagentōmum, = *Lagentomum*; v. *λαγων*, genit. plur. v. *Lagos* und *Tomos* etc.

lagophthalmicus, *Lagophthalmos* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v.;

Lagophthalmos, *Lagophthalmus*, *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

ὁ λαγωφθαλμος, das Hasenauge; das Griech. ist auch = *lagophthalmicus*; v. *Lagos* u. *Ophthalmos*. — *Λαγωφθαλμους καλοῦσι τους το ανω βλεφαρον ανεσπασμενον εχοντας. Τοῦτο δε γινεται παθος η φυσικῶς, η εξ ουλης τραυματος αφυῶς γεγεννημενης. Paull. Aegin. (6, 1.) Hasenauge* nennt man es, wenn das obere Augenlid nach oben gezogen ist [so, dass der Kr. das Auge nicht völlig schliessen kann]. Dieses Leiden entsteht entweder durch eine ursprüngl. Missbildung oder durch eine übel vernarbte Wunde [bes. nach Brandwunden des Augenlides usw.]

Lagopus, *ὁ λαγωπους*, genit. *-οδος*, *-ῶdis*, (auch wol: *-ορι*) Hasenfuss, im wirkl. od. vergleichenden Sinne, von Pflanzen, Vögeln usw; v. *Logos* u. *πούς*, s. *Pes*.

Lagos, *ὁ λαγος*, *λαγος*, *λαγνος*, der Hase; v. *Lagon*, weil der Hase (wie der Löwe, die Katze usw.) bes. grosse Vertiefungen zwischen den Darmbeinkämmen u. den Rippen hat!

Lagostōma, (*το λαγοστομα*, *λαγωστομα*?) = *Lagochilus*; v. *Lagos* u. *Stoma*.

lagostomaticus, *lagotsomīcus*, *Lagostoma* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. *Lagostoma*.

Lagusius, nannte sich, nach Art der alten Namensspielereien, der Wiener Arzt *Hasenöhrl*; v. *Lagos* u. *οὖς* s. *Auris*.

Laimos, *ὁ λαιμος*, *Iugulum*, *Gula*, die Kehle, die Gurgel, der Hals; — Verwandt mit *λα-*, *λαω*, *λαβω* etc.? s. *Lamus*.

Laimoscirrhus, *Laemoscirrhus*; der Rachenskirrhus, Rachenkrebs; v. *Laimos* u. *Scirrhus*.

Laimostenosis = *Laemostenosis*.

Lalia, *ἡ λαλια*, *λαλη*, das Sprechen, das Hervorbringen (mehr oder weniger vollkommen) articulirter Töne; v. *λαλειν*, *λαλεειν*, *λαλειν*, (*καλλειν*,) sprechen, schwatzen, lallen. Nur noch in Zusammensetzungen.

Lama, *Leme*, *ἡ λημη*. Dor. *γλαμα*, (woher dann *Lama*!) der Augenschleim, die sog. Augenbutter.

Lamac, soll Arab. '*Gummi mimosae*' bedeuten?

Lambda, *το λαμβδα*, *λαβδα*, *Λ*, das Griech. *L*, verwandt mit (*λαω*,) *λαπτω* etc. lecken, *lambo* etc. s. die Bemerk. über *L*.

Lambdacismus, *Labdacismus*, *ὁ λαμβδακισμος*, *λαβδακισμος*, der *Lambdakismus*, das häufige Vorkommen des *l*, bes. aber der Fehler der

Sprachorgane, der ein häufiges Aussprechen des *l*, bes. statt des *r*, verursacht; v. Lambda, λαμβδανίζω, λαβδανίζω, das *l* häufig aussprechen.

lambdōdes, lambdōides, lambdōis-dēus, λαμβδοειδης, λαμβδωδης etc., lambdaförmig, *λ*-förmig; v. Lambda u. Eidos. *Sutura lambdōdes*, od. *lambdōidēa*, die *λ*-förmige Naht zwischen den Scheitelbeinen und dem Hinterhauptsbeine.

Lambitium, Linctus, Eclegma, der Lecksaft; v. lambo, lecken.

Lamella, (λαμνειον, λαμνιδιον,) das Blättchen, Plättchen; v. *Lamina*.

Lamia, ἡ λαμια, 1. ein vermeintl. Gespenst oder Ungeheuer, welches Kinderfleisch fressen sollte usw. 2. der Hayfisch; — τα λαμια, Erdschlünde, *Fauces (terrae)*; v. Lamos.

Lamina, ἡ λαμνεια, eine Platte, ein Blatt (aus Metall udgl.); wahrscheinlich v. ελαω, ελανω, ελαυνω, treiben, (in eine bestimmte Form, z. B. in die einer solchen Platte, hinein zwingen?) vgl. Elasticitas etc.

Lamium album, die taube Nessel; v. *Lamia*? wegen der Form der Blumen; vgl. Lamos.

Lamoptes, ὁ λαμοπτης, genit. -ου; der Triefäugige; v. Leme u. οπτομαι; s. Opsis etc.

Lamos, ὁ λαμος, λαιμος, der Schlund, *Ingluvies*, *Vorago*; v. (λαβω,) λαμβανω, (in sich auf-) nehmen.

Lampadomantia, *Divinatio e lampade*, das Wahrsagen aus einer Lampe, einem brennenden Licht usw.; übrigens = *Lychnomantia*; v. Lampas u. Mantis.

Lampas, ἡ λαμπας, genit. -αδος, -adis, die Lampe, der Lampen, die Leuchte, das Licht usw.; λαμπω, leuchten, glänzen; v. λαω, glatt u. glänzend machen od. sein usw.; vgl. Ladanum, Eclampsia etc.

Lamprophonia, ἡ λαμπροφωνια, eine sehr deutliche und weithin hörbare Stimme; v. lampros u. Phōnē.

lamprophonus, λαμπροφωνος, eine helle, klingende Stimme habend, *voce clara et sonora praeditus*; v. lampros u. Phōnē.

lampropyrsomorphus, λαμπροπυρσομορφος, (*Angelus* in Epithal. Noz.; also wol als poet. Scherz?) mit roth-glänzendem Antlitz, Mondschein-

gesicht! v. lampros, pyrsos od. pyrrhos u. Morphe.

lampros, λαμπρος, glänzend, leuchtend; s. Lampas etc.

Lampsana = *Lapsana*.

Lampsis, ἡ λαμψις, genit. -εως, -ιος, -is; das Leuchten, Glänzen; der Glanz, *Splendor*; v. λαμπω, s. Lampas.

Lampyris, ἡ λαμπυρις, λαμπουρις, der Leuchtwurm, das Johanniswürmchen; v. λαμπω, s. Lampos, u. Ura, weil die leuchtende Stelle hinten am Körper ist; bei der Bildung von λαμπυρις aus λαμπουρις schwebte wahrscheinlich πῦρ, Feuer, vor den Gedanken.

Lana, το ιριον, die Wolle; v. Lachnē, ohne *χ*; v. λᾱ- sehr u. Chnūs. — *Lana succida*, rohe ungewaschene Wolle, sonst ein beliebtes äusseres Heilmittel. — *L. philosophica* = *Zincum oxydatum (album)*.

Lancea, ἡ λογχη, die Lanze; von Lonche, Lonchitis.

Lanceola, 1. die kleine Lanze, Dem. v. *Lancea*; — 2. die sog. *Lancette*.

Lancetta, la lancette; Gallicismus für *Lanceola*.

Langvor, das Schmachten (nach Nahrung usw.); v. *languo*, *languesco*, schwächten; — 2. die Mattigkeit, Schwäche. — *L. lymphaticus*, die Wassersucht von allg. Schwäche.

Lantān, Lantanum, bei *Mosander* u. A. f. st.:

Lanthanum, das Lanthan, ein bisher im Cerium verborgenes, von *Mosander* entdecktes Metall; v. λανθανω, vgl. *Latona* etc. etc. u. *Later*.

Lanugo, das erste ausbrechende Flaumenhaar am Bart usw., der Milchbart, der Flaum; vgl. Hebe etc.; v. *Lana*.

Laonica (cura), im Mittelalter: eine bloss durch Einreibungen, Räucherungen usw., ohne alle damals viel gebräuchlichen Drastica, versuchte mildere Curart der Gicht; wie es scheint v. λαος, Volk, λαωδης, volksthümlich, dem Volke schmeichelnd, bei dem Volke beliebt; *popularis*.

Laos, ὁ λαος, λεως, Ion. ληος, das Volk, insofern man sich dasselbe nicht als wohnhaft, als δημος, (s. Epidemia!) dachte. Also unser: Leute, Volk im Kriege usw. Ableitung ist unbekannt. Vortrefflich zeigt *Riemer*, dass der Anklang mit dem folgenden Worte die bekannte Fabel von *Deucalion* und *Pyrrha* veranlasst haben möge.

Laos, Laïs, ὁ λαος, λαας, λᾱς, λατς, (*Lapis*!) λαιγξ, Dor. λεις, der Stein; verwandt mit λαω, λανω, λω, λειω, λεισω, λεισωω, glänzen, glatt sein usw.

lapacticus, den Unterleib (gelinde) aus-

leerend, wie hypacticus, aber ganz anders entstanden aus λαπαζω, λαπαττω, λαπασσω, fut. λαπαζω, ausleeren; verwandt mit λαπτω, lecken (mit breiter hohler Zunge, ausschlagen,) und das mit λαβω, λαμβανω, heraus-, oder zu sich nehmen.

Lapagma, Lapagmus, το λαπαγμα, ὁ λαπαγμος, die Ausleerung; von λαπαζω, s. lapacticus.

Lapāra, ἡ λαπαρα, λαπαρη, ein weicher (leerer, hohler) Seitentheil des Unterleibes, wie Lagōn, Ceneōn, Ilia etc.; v. λαπαζω, s. lapacticus, od. näher v. λαπαρος, einen offenen Leib od. weichen Stuhlgang habend.

Laparectome, unrichtig statt: Colectome oder Enterectome, da nicht ein Theil des sog. Bauches (Lapara) sondern eines Darms ausgeschnitten werden soll.

Laparelytrotomia = Laparocolpotomia; v. Lapara u. Elytrotomia.

Lapārenterotomia, richtiger, als Grossheim's Laparoenterotomia; v. Lapara u. Enterotomia. Warum aber nicht bloss: Enterotomia? Da man die Därme doch nur im Unterleibe findet.

Laparocatarrhus, Catarrhus abdominalis = Enterocatarrhus; v. Lapara u. Catarrhus.

Lapārocēlē, der Bauchbruch, eig. nur: Bruch an einer Seite des Bauchs; v. Lapara u. Cele.

laparocelicus, Laparoccele betreffend usw.

Lapārocholecystectomia, bei Grossheim; wofür richtiger und kürzer:

Laparocholecystotomia, der Gallenblasenschnitt; v. Lapara u. Cholecystotomia. Warum aber nicht das Letztere geradezu?

Laparoclectome, zu weitläufig statt: Colectome. Da diese nicht geschehen kann ohne Laparotomie, letztere sich also bei Colectomie von selbst versteht.

Lapārocolpotomia, der Bauchmutterseidenschnitt, würde nach Ritgen und K. G. Kühn der richtige Ausdruck sein für des jüngern Baudeloque's sog. Gastroelytrotomia, oder die, (wol immer höchst missliche?) Methode, die Mutterscheide vom Bauche her zu öffnen (um so weiter zum Uterus zu gelangen!) Vgl. Oken's Isis, 1825, S. 614. — Von Laparos, Colpos u. Tōmē.

lapārocolpotōmus, 1. die Laparokolpotomie verrichtend; 2. ein dgl. Geburtshelfer; 3. ein Werkzeug zu solchem Behuf usw.; v. Laparocolpotomia.

Laparocystectomia, =

Laparocystidotomia, der Bauch-

blasenschnitt, der Blasenschnitt üb. dem Schaambeinbogen, der sog. Apparatus altus; v. Lapara u. Cystidotomia.

Laparoelytrotomia, f. st. Laparelytrotomia.

Laparo-enterotomia, s. Laparenterotomia.

Lapārogastrotomia, bei Grossheim: der Magenschnitt; v. Lapara, Gastrotomia etc. — Warum nicht Gastrotomia geradezu?

Laparo-hysterotomia, grammatisch richtiger: Laparysterotomia.

Lapāromonodidymi, Monodidymi abdominales, mit dem Unterleibe verwachsene Zwillinge; v. Lapara u. Monodidymi.

Lapāromyitis, Myitis abdominalis, eine Bauchmuskelerkrankung; v. Lapara u. Myitis.

Laparos, λαπαρος, s. Lapara.

Lapāroscopia, die Untersuchung (der Weichen) des Unterleibes; v. Lapara u. Scōpē.

Laparoscopium, ein Werkzeug zur Untersuchung des Unterleibes (bei Schwangerschaft, Leber- oder Darmkrankheit,) wozu das zu einseitig sogen. Stethoskop, das sogen. Plessimeter oft sehr passend sind; s.:

Laparoscōpus, 1. ein Untersucher des Unterleibes; — 2. = Laparoscopium; Laparoscopia.

Laparotomia, die Oeffnung des Unterleibes; v. Lapara u. Tōmē.

Laparotōmus, 1. den Bauchschnitt machend; — 2. ein bes. Werkzeug, ein Messer usw. dazu.

Lapārozoster, Zoster vulgaris, Uredo Zoster abdominalis, der Gürtel, (gemeine) Leib- (Brenn-) gürtel; v. Lapara u. Zoster.

Laparystērotomia, der (Unterleibs-) Mutterschnitt; v. Lapara u. Hysterotomia. Jedoch bezeichnet das letztere die Sache schon hinreichend!

Lapathum, το λαπαθον, ὁ u. ἡ λαπαθος, eine Ampferart; Rumex Lapathum oder Hydrolapathum? weil sie durch ihre sauren, salzigen u. scharfen Theile Leibesöffnung macht; v. λαπαζω etc., s. unter lapacticus.

Lapaxis, ἡ λαπαξις, genit. -ios; bei den Alten; die Ausleerung bes. des Magens, des Unterleibes usw.; Leibesöffnung; v. λαπαζω, fut. -ξω, ausleeren, reinigen, abführen usw.

Lapē, ἡ λαπη, λαπη, ὁ λιμπος, der

Schleim; verwandt mit λαμπω, glänzen; λαβω, (λαβω, labor!) fließen usw.; vgl. Lympha.

lapideus, steinern; v. *Lapis*.

Lapidillum, der Steinlöffel, zur Herausnahme der Steinchen nach dem Steinschnitt; willkürlich gebildet aus *Lapis*, da es eig. als Dem. davon anzusehen wäre.

Lapillatio, soll bezeichnen: die Steinbildung im Körper = Lithogenesis.

Lapillus, Lithion, das Steinchen; der Grand, das Sandkorn; Demin. v. *Lapis*. — *Lapilli glandulae pinealis*, der angebl. Sand der Zirbeldrüse, der Hirnsand.

Lapis, ὁ λίθος, der Stein; v. *Laïs*, s. unter Laos 2. — *L. (ophthalmicus) divinus* = *Cuprum aluminatum*.

Lappa, die Klette, v. λαπτω, lecken, wie Klette v. kleben! die Griechen nannten sie γιλανθρωπος, Menschenfreund! — In Deutschland nennt man so lange manche Menschen so, die sich an Andere hängen, meistens als Schmarotzer. In Paris u. London nennt man sie jetzt *Tiger*. — Vgl. noch *Aretium*, *Bardana* etc.

Lapsana, ἡ λαψανη, λαμψανη, der Ackersenf, Hederich, *Sinapis arvensis* Bot. Man leitet es (wol mit Unrecht?) her v. λαπτω (απο τοῦ λαψαι!) lecken, weil seine Blätter gleichsam die Erde lecken!

Lapsus, ἡ πτώσις, der Fall, das Fallen; v. labor, (λαβομαι) fallen. — *L. pilorum*, *Defluvium p.*, das Ausfallen der Kopfhare; — 2. der Fehltritt; auch bildlich: *Lapsus ingenii*, der Genie-Fehler, wie das 'Pars primus' auf einer der besten Ausgaben des Corpus juris, od. wenn der berühmte *Haller* sich so weit vergisst, die gesunde Thätigkeit eines Organs nach ders. Erscheinung am verletzten Organe abmessen zu wollen. Wenn freilich jetzt dasselbe von berühmt sein wollenden Männern viel geschieht, so sind das keine *Lapsus ingenii*.

Laquear, *Loqueäre* = *Lacunar*, die Zimmerdecke; man meint: von Stricken, *Laqueis*, mit denen die vertieften Felder, *Lacunae*, eingefasst waren. — *Laq. vaginae* = *Fundus vaginae*?

Laqueus, der Strick, die Schlinge; auch als chirurg. u. geburtshüfl. Werkzeug; soll verwandt sein mit Lax etc., Linctus, λειχω etc. — *L. gutturis*, *Angina gangraenosa*, (der Schlundstrick!)

Lar, gewöhnlich im Plur.: *Lares*, die vermeintl. Hauschutzgötter der alten Römer; aus dem Etruscischen stammend. — Die *Lemures* (Fledermäuse udgl.!) sollten im guten Falle zu *Lares*, Schutzgeistern, im schlimmen Falle zu *Larvae*, Hausquälgeistern, werden.

lardus, στεατινος, aus Speck bestehend, speckähnlich; v. *Lardum*. — *Tumor l.*, Steatoma, das Speckgewächs.

Lardum, το στέαρ, der Speck; soll kommen v. *laridum*, und das v. *large aridum*, hin-

reichend trocken, weil es nur gesalzen und geräuchert genossen werde; und was der Thorheiten mehr sind!

laricinus, von *Larix* herkommend usw. — *Terebinthina laricina*, *T. Veneta*, der Lärchenterpenthin, Venetianische T.

Larix, ἡ λαριξ, die Lärchentanne, nicht: Lerchentanne! Soll nach den Alten verwandt sein mit *Lardum*; insofern solches auf zähes Fett udgl. hindeutet.

Larus, ο λαρος, die Möve, Seemöve; ein Vogel, der viel frisst und viel schreit; verwandt mit *Larynx*.

Larva, το μορμολυκτιον, 1. das Gespenst; s. Lar! — 2. die Larve, Maske; — 3. eine (chirurg.) Gesichtsbinde.

Laryngitis, bei *Schwarze* (pharmakol. Tabellen) f. st. *Laryngitis*. (Viell. bloss Druckfehler? kommt jedoch öfter vor!)

Laryngēche, *Laryngēchos*, der Kehlschall, der mittelst des sog. Stethoskops vom Respiriren und Sprechen beobachtet wird; v. *Larynx* u. *Eche* od. *Echos*.

laryngēus, zum *Larynx* gehörig; v. *Larynx*.

Laryngismus, 1. ὁ λαρυγγισμος, das heisere Rufen mit ausgedehnter Luftröhre, wie bei den Raben, oft bei den Papageien usw. (Hätten die Griechen das *Iodeln* (der jetzigen Tyroler) gekannt; so würden sie es wahrscheinlich noch eher mit dem Namen des 'λαρυγγισμος' belegt haben!) — 2. Bei den Neueren: = *Asthma acutum periodicum Millari*; v. *Larynx*: λαρυγγίζω, fut. -ισω, (mit gedehntem *Larynx*) ein heiseres Geschrei machen, wie ein Rabe krächzen.

Laryngitis, die Luftröhrenentzündung; v. *Larynx*; vgl. *Iritis*.

Laryngocacē, besser: *Cacolaryngia*.

Laryngocatarrrhus, *Catarrrhus laryngis*, der Katarrh des Luftröhrenkopfes; v. *Larynx* u. *Catarrrhus*.

laryngophthisicus, an Kehlkopfschwindsucht leidend, dazu gehörig usw.; v.:

Laryngophthisis, *Phthisis laryngea*, die Kehlkopfschwindsucht; v. *Larynx* u. *Phthisis*.

Laryngorrhoea, *Fluxus laryngis serosus* od. *petuitosus*, *Flux séreux par le larynx* bei *Piorry*, der Kehlkopfschleimfluss; v. *Larynx* u. *Rhoea*.

laryngospasmius, an *Laryngospasmus* leidend, dazu gehörig usw. v.:

Laryngospasmopsellismus, s. Laryngotetanopsellismus; v. Larynx u. Psellismus.

Laryngospasmus, der Luftröhrenkrampf; v. Larynx u. Spasmus.

Laryngostenosis, die Verengerung der Luftröhre; v. Larynx u. Stenosis.

Laryngostenoticus, an Laryngostenosis leidend, dazu gehörig usw.; v. Larynx u. stenoticus.

Laryngosyrinx = Pneumonosyrinx, la pompe laryngicienne; v. Larynx u. Syrinx.

Laryngotetanopsellismus, le bégaînement gutturo-tétanique bei *Colombat* (vgl. Cheilochoreopsellismus): das schwere, hintere, tiefe Stottern, das starrkrampfähnliche Kehlstottern, wobei der Stotterer aus weit geöffnetem Munde kein Wort vorbringen kann; v. Larynx, Tetanus u. Psellismus. — Da die Erscheinung mit Hülfe des Wortes *Tetanus* fast zu stark bezeichnet scheint, so wäre wol der Ausdruck 'Laryngospasmopsellismus' vorzuziehen? Mit Recht tadelt auch *Du Soit*, wenn auch in andern Hinsichten, den Gebrauch des Wortes '*Tetanus*.' Vgl. noch Hysteropsellismus, Prosthiopsellismus etc.

Laryngotomia, der Luftröhrenschnitt, die Laryngotomie; v. Larynx u. Tōmē.

Laryngotōmus, 1. wer den Kehlkopfschnitt verrichtet; — 2. ein dazu dienendes Werkzeug; s. Laryngotomia.

Laryngotracheitis, die Entzündung des Kehlkopfs und der Luftröhre; v. Larynx u. Trachea, vgl. Iritis.

Laryngo-tracheopyra, bei *Eisenmann*: der Croup; v. Larynx, Trachea und Pyra.

Laryngydrops = Hydrops laryngis, die Wassersucht (Wassergeschwulst) des Kehlkopfs; s. *Schmalz's* Diagnostik Nr. 708; von Larynx u. Hydrops.

Larynx, ὁ λαρυγξ, genitiv. -γγος, -ngis, die Luftröhre, bei dem gemeinen Manne, wie das Deutsche Kehle, auch für Schlund und Speiseröhre; statt λαρυξ v. λαρυζω, λαρυνω, laut schreien (aus voller Kehle!) verwandt mit Lamos, Laemus, Larus etc.

Lasanon, Lasānum, το λασανον, 1. der Dreifuss, um darüber zu kochen usw.; 2. ein Kochtopf, Kastrol! 3. bei *Hippokrates*:

ein Becken, zur Entleerung des Unterleibes, Steckbecken! 4. bei dems.: ein Stuhl für Kreissende (od. nur ein Nachstuhl für Kindbeterinnen? *Hippokr.* de superfoet. 5, 7. *Foësius* p. 376.) Nach *Hesychius* kommt es v. λασιος = δασις (vgl. Dacryma u. Lacryma!) behaart, u. bedeutet urspröngl. der Hintere; 'απο της δασυτητος', sagt *Hesychius*.

Lascivia, Lascivitas, 1. der Muthwillen; — 2. = Salacitas; v.:

lascivus, muthwillig; geil; v. Hebr. לַשָּׁגַל (schagal), geil sein.

Laser, genit. -ēris, Laserpitium, die *Asa foetida*, der sog. Teufelsdreck; v. . .

Laserpicium, Laserpitium, die Mutterpflanze von Laser, jetzt *Ferula Asa foetida* Bot.

Lasiocephalon, Lasiocephalus, nach *Schlechtendahl*: eine Bandwurmart mit rauhem Kopfe; s. Cephalē u.:

Lasion, το λασιον, bei *Hippokr.* (Prorrh. 1, 12, 7 u. a. a. O.): das (grobe, rauhe?) Linnen. — Nach *Castelli* soll davon λασιος, rauh, herkommen. Wahrscheinlich stammt aber obiges Substantiv her v.:

lasios, lasius, λασιος, rauh, zottig; bestraucht usw.; nahe verwandt mit dasys (Deros, Derma?) etc.

Lasitudo, Defatigatio, ὁ κοπος, die Müdigkeit, Erschöpfung; v.:

lassus, müde, erschöpft; nach Einigen verwandt mit *Lapsus*, labor, fallen; nach Andern mit *laxus*, nach Andern mit dem Hebr. שָׁלַח (chalas, las).

Latax, ἡ λαραξ, genit. -αγος, -āgis, der Schall eines grossen fallenden Tropfens; Lautnachbildung.

Later, genit. -ēris, der Dachziegel; ob v. *latus*? oder v. Hebr. לָאֵת (laat, lath), latuit, verbergen, decken?

laterālis, zu einer Seite gehörig; v. *Lātus*. — **Morbus l.** = Pleuritis. — **Apparatus l.**, die chirurg. Vorrichtung und Ausführung des Seitensteinschnitts.

latericius, ziegelartig, ziegelroth; v. *Later*. — **Sedimentum urinae latericium**, ziegelmehlartiger Harnsatz.

Latex, genit. -icis, το γάμα, die Feuchtigkeit, Flüssigkeit; v. *Latax*. — **L. salivalis** = *Saliva*. — **Latīces lactei Receptaculum chyli**.

Latīca, Verborgenes? v. *latco*, λανθαρω, s. *Lanthanum* etc. — **Febris l.**, ein (gleichsam verborgenes) schleichendes Fieber.

Latitudo, die Breite; v. *lātus*. — **L. sanitatis**, relative Gesundheit; s. die allg. Nosologie. — **L. humeri** = *Omus*, *Scapula*.

Lator, 1. der Träger; v. *fero*! — 2. = Nervus.

latus, breit; durch *tlatus* v. *πλατυς* (Sanskrit. *prthus*). — **Fascia lata**, die breite Sehnenbinde des Oberschenkels. — **Taenia l.**, der breite Bandwurm. — (**Musculus**) **Latissimus Dorsi**, **Ani-scapto**, der breite Rückenmuskel.

Lātus, genit. -ēris, 1. die Seite; — 2. die eine Hälfte des Körpers oder eines einzelnen Organs. Ungeachtet der verschiedenen Quantität scheinen *lātus* u. *Lātus* gleichen Ursprungs.

Lavamentum, 1. das Waschmittel; 2. das Klystier, **Lavement!** s.: **Lavatio** etc.

Lavandula (**Spica** Bot.), die Lavendel, eine angenehm riechende als Zusatz zu Waschmitteln gebrauchte Blüthe; v. **lavo**, waschen.

Lavatio, **Lotio**, die Waschung; v. das Bad; v. **lavo**, *λουω*, waschen.

Laucañia, ἡ *λαυκανία*, = **Leucania**.

Lauchane, ἡ *λαυκανη*, = **Laucania**.

Laudānum, **Laudānum**, im Mittelalter, jedes Beruhigungsmittel; v. **laudo**, loben; eig. also: **Laudabile!** — jetzt noch das: **L. liquidum Sydenhami** = **Tinctura opii crocata**. — Wer 'Laudānum' liest, muss es v. **Labdanum** herleiten.

Lavendūla = **Lavandula**.

Lavipedium = **Pediluvium**.

Laureola = **Mezereum**, **Daphne M.** od. **D. L.** = **Mezereum**. Vgl. noch: **Thymelaea** etc.

Laurocerāsus, d. Kirschlorbeer, **Prunus L.** Bot.; v. **Laurus** u. **Cerasus**.

Laurus, der Lorbeer; viell. v. **Laus?** als Siegszeichen! — **L. nobilis**, der (gemeine!) Lorbeer. — **Baccae lauri**, die Lorbeeren. — **Unguentum laurinum**, die Lorbeersalbe.

lax, *λαξ*, mit dem Fusse ausschlagend, stossend, bes. von Leibesfrüchten in der letzten Hälfte der Schwangerschaft; v. *λαζω*, *λαχω*, fut. *λαξω*, stossen, reissen, reissen machen, platzen machen, ein Loch oder eine Vertiefung treten; *και πιξ και λαξ*, mit Händen und Füßen, eig.: sowohl mit den Fäusten, als mit den Fersen, gehauen u. gestochen.

laxans, laxirend, einen weichen Stuhlgang machend; v. **laxus**; **laxo**, weich oder schlaff machen. — **Laxantia** (remedia), weichen Stuhlgang machende (nicht-drastische) Mittel.

Laxatio, 1. die Erschlaffung; s. **laxans**; — 2. das Laxiren, die Beförderung eines weichen Stuhlgangs.

Laxātor, der Erschlaffer; v. **laxus** etc. — (**Musculus**) **Laxator tympani**, der das Trommelfell im Ohre erschlaffende Muskel, **Laxator externus mallei**.

Laxitas, die Erschlaffung, das Erschlafftein; v. **laxus**. — **L. alvi**, der dünne und häufige Stuhlgang. — **L. in-**

testinorum = 1. **Diarrhoea**; — 2. **Li-enteria?** — **L. ventriculi** = **Gastratonina**.

Lazārus, der Leidende; v. Hebr. **Eleazar**, Gott-Gesetzter. — **Morbus Lazari** = 1. **Lepra**; — 2. ein bösesartiges Geschwür, worin sogar Würmer entstehen.

Leaena, ἡ *λεαινα*, 1. die Löwin; v. **Leo**; — 2. ein Pflaster gegen schwere Uebel.

Lebes, ὁ *λεβης* genit. -ητος, = **ētis**, das Becken (zum Einspeien usw.); v. (*λαβω*), *λαμβάνω*, aufnehmen.

Lebetium, το *λεβητιον*, das Kesselchen, Beckchen; — der Spucknapf usw.; **Demin.** v. **Lebes**.

Lebētostenōsis, besser scheint: **Pel-y-costenosis**; v. **Lebes** u. **Stenosis**.

Lecanē, ἡ *λεκανη*, die Schüssel, ein (breites) Becken; auch: ὁ *λεκος*, το *λεκος* (genit. -ος -ους), und die **Deminutive**: *λεκανιον*, *λεκανιον*, *λεκανις*, *λεκανισκη*, ferner: *λεκυριον*, *λεκις*, *λεκισκος*, *λεκισκιον*! ob viell. v. *λεχω*, lecken?

lecanicus, soll bedeuten: das Becken betreffend, dazu gehörig usw.; v. **Lecane**.

Lecānomantia, ἡ *λεκανομαντια*, **Divinatio e patina**, das Schüsselwahrsagen, die **Lekānomantie**; v.:

Lecānomantis, ὁ u. ἡ *λεκανομαντις*, **Vates patinarius**, **Vates patinaria**, der Schüsselprophet, die Napfprophetin; v. **Lecane** u. **Mantis**.

Lecho, ἡ *λεχω*, bei **Moschion**: eine Wöchnerin; nahe verwandt mit **Lochia**; vgl. auch *λεγω*!

Lechopyra, **Febris puerperalis**, das Kindbettfieber; v. **Lecho** u. **Pyra**.

lecithōdes, *λεκιθοδης*, 1. **vitellinus**, **luteus**, **croceus**, gelb, dotterähnlich, safranfarbig; v. **Lecithos** u. **Eidos**; — 2. aus Erbsen- oder Bohnenmehl od. dgl. bereitet.

Lecithos, ἡ *λεκιθος*, **Vitellum (ovi)**, **Vitellus (ovi)**, das Eigelb; wegen der gelben Farbe? v.: ὁ *λεκιθος*, 1. **Pisum**, die Erbse; viell. v. *λεγω*, sammeln, auflesen; — 2. **Lens decorticata**, geschälte Linse; — 3. **Pulmentum leguminosum**, ein Erbsen- oder Linsenbrei: 'Ο *λεκιθος* ist wol als **Demin.** v. **Lecane** anzusehen, weil halbe Erbsen oder Linsen die Form kleiner Schüsseln haben?

Lecithymen (**ovi avicularis**), = **Oolecithymen**.

Lecos, ὁ *λεκος*, = **Lecane**.

Lectulus, το *κλινιδιον*, das Bettchen; die Sänfte; die Wiege; **Dem.** v. **Lectus**. — **L. stramineus**, **Thorulus str.**, die Strohlade, Beinlade.

Lectus, ἡ *κλινη*, (το *λεκτρον*), das Bette; vgl. **lego**, legen, usw.

Ledänon, Ledon, Ledos, ὁ ληδανός, το λῆδον, ὁ λῆδος, der Ladanum-Strauch; s. Ladanum.

Ledum (*palustre* Bot.), *Rosmarinus sylvester*, der Porst wilde Rosmarin, das Rostkraut; ein narkot.-aromat. Kraut, das statt des Hopfens viel gemissbraucht wird als Biergewürz; ob v. Ledon, Ledanon?

Legna, Legnon, ἡ λεγνη, το λεγνον, 1. *Fimbria*, die Frange, der bunte Besatz der Frauenkleider; — 2. der Rand, der weibl. Schaamleitzen; v. . . . ?

λεγω, (λογω,) fut. λείω, sagen; lehren, (lesen, lego!) Ursprünglich soll es heissen: legen, zurecht legen, aufnehmen u. umlegen, woher dann *Lectus*, *Lecho*, *Lochia* etc. etc. Auch das Deutsche: *Leiche*, und das Holländ. *Lighaamen* u. ähnl. verdienen viell. verglichen zu werden?

Leguāna, *Iguana*, eine bekannte Ostind. Eidechse. — *Leguan* scheint aus *Iguan*, durch Vorsetzung des Artikels *L*, entstanden zu sein. Daher dann:

Leguanōdon, *Iguanodon*, welches letztere oben fehlt, die fossile leguanartige Eidechse, von welcher ein 70 Fuss langes Exemplar in einem Kretefelsens gefunden wurde; v. *Leguana* u. οδοῦς s. *Dens*.

Legūmen, die Hülsenfrucht, *Phacos*, *Osprion*; v. *lego*, sammeln.

Leichen = Lichen.

Leiocoma? *Leiocomma?* *Leiogummi?* *Liogummi?* *le leiocom*, das Schlichtgummi? nennen *Ch. Lefebvre Chabat et C.* (zu Paris; — s. *Bulletin de la Soc. industr. de Mühlhausen*, Nr. 40 = *Erdmann's* u. *Schweigger-Seidel's Journ. f. prakt. Chemie*, VI, 4 od. 1835, 20. S. 164—201.) eine durch das Rösten der Kartoffelstärke erhaltene gummiartige Masse, welche sich sehr brauchbar als Schlichte zeigen soll. Das Wort scheint gebildet aus *λειος* s. *Lien* etc. etc., u. aus *Gummi* oder *Commī*. Jedoch bekenne ich gern, den Ursprung des Worts nicht bestimmt zu wissen.

Leiopodia = *Liopodia*.

Leiōpūs, *Līōpūs*, ὁ λειοπους, genit. -οδος, -ōdis, *Plancus*, *Plautus*, *Plotus*, der Plattfuss, Glatthfuss, wer einen platten, nicht gehörig gewölbten Fuss hat; v. *λειος*, glatt, *laevis*, u. πούς, s. *Pes*.

Leiotrichi die Glatthaarigen (Menschen), im Gegensatz der Ulotrichi oder Kraushaarigen, in welche beide Hauptstämme *Bory St. Vincent* die Menschen eintheilt. (Freilich macht er noch eine dritte Klasse der sog. menschl. Monstra! und rechnet zu diesen die

Kretinen und Albino's.) Von *λειος* u. *Θριξ*.

leiphaemos, s. *liphaemus*.

Leipodermos, s. *Lipodermos*.

Leipom . . , *Leipops* . . , etc.; s. *Lipom* . . etc.

Leipsothrix = *Lipsothrix*.

Lēma, *Lēmē*, ἡ λημη, γλημη, γλαμα, s. *Glama*, *Lemositas* etc. —

Λημαι: αἱ περι τους κανθους των οφθαλμων πεπηγυιαι συστασεις, η εκρευουσαι των οφθαλμων ακαθαρσιαι.

Hesychius. = *Augenschleim* nennt man die Ansammlungen zähen Schleims in den Augenkanten oder die (auch zuweilen) aus den Augen fließenden Unreinigkeiten. — *Λημη*: λευκον υγρον το εν οφθαλμοις συναγομενον. *Varinus*.

= *Leme* ist ein weisslicher im Auge angesammelter Schleim. — *Εν ταῖς οφθαλμοῖς ἐν ἀρχῇ μὲν ἀπορρεῖ πολὺ καὶ λεπτὸν ἀπειτὸν ἱκανῶς εἰς παραχρῆτον, ὥστε καὶ κολλᾶσθαι τὰ βλεφαρὰ κοιμηθῆντων ὑπο τῆς γενομένης λήμης. Γαλην. (περὶ τῶν ὁλοῦ νοσηματ. καιρῶν.)* = Bei Augenentzündungen fliesst Anfangs viel dünne und rohe Feuchtigkeit aus; am Ende der Kbt. ist die Feuchtigkeit dicker, so dass sie die Augen während des Schlafes durch zähen Schleim verklebt.

lemaleus, *λημαλεος*, triefäugig, mit thränenden Augen, *lippus*, blödsichtig; v. *Lema*.

Lemma, το λεμμα, genit. -ατος, -ātis, der Rest, das Uebriggebliebene, der Bodensatz, (z. B. in einem ausgeleerten Arzneiglase, nicht etwa im Harne!) v. *λειπω*, *linquo*! lassen, zurücklassen.

Lemma, το λεμμα, genit. -ατος, -ātis, das Abgeschälte, die Schale, die Kleien, das Abschulfernde, nach dem Scharlach oder bei Kleienflechten; v. *Lepos*: *λεπω*, schälen, abhülsen usw.

Lemma, το λῆμμα, das Genommene; das Eingenommene; das Angenommene; der Vordersatz (in der formalen Logik); der erste Grundsatz, die Hypothese, insofern sie angenommen, als zulässig anerkannt ist; v. (*λαβω*, *ληβω*,) *λαμβάνω*, nehmen, annehmen.

Lemmosteosclerosis, *Osteosclerosis corticalis*, *Postéosclérose corticale* bei *Lobstein* (pathol. Anat. §. 678.), die äussere oder Rinden-Osteosklerose, Verdickung der äussern Theile eines Knochens; v. *Lemma*, *Osteosclerosis*. Vgl. *Phloeosteosclerosis*.

Lemniscus, ὁ λημνισκος, ein (aus wollenem Zeuge zusammengerolltes)

Verbandstück, eine Longuette, ein (langes) Polster, Kissen; auch ein so bereitetes Pessarum; v. *λῆνος*, Dor. *λᾶνος*, Wolle, *Lana*!

Lemnias, *λημνιος*, von der Insel *Lemnos*! — *Lemnia* (*terra, γῆ*) ἢ *Ἀρμυρία*, die Erde von *Lemnos*, Siegelerde, *Terra sigillata Turcica*.

Lemositas, ἡ *λημῆ* etc., s. *Lema*, *Glama* etc. das Verschleimen und Verkleben der Augen; auch: der zähe Schleim, wodurch diese Verklebung entsteht, die Augenbutter; vgl. *Grammia* etc.; auch das Deutsche: *Schleim*, *Leim*, *Kleister*, *Lehm* usw.!

Lemōtes, ἡ *λημοτης*, genit. -*ητος*; das Triefen, Thränen der Augen, *Lip-pitudo*; s. *Lema*, *Lemositas* etc.

leniens, lindernd, besänftigend; v. *lenio*, lindern, s. *lenis*. — *Lenientia* (*remedia*), 1. Linderungsmittel; — 2. gelinde Abführungsmittel, wie fette Oele, *Manna*.

lenis, milde, sanft; verwandt mit *laevis*, *levis* etc.

lenitrous, lindernd, gelinde laxirend usw.; v. *lenis* etc. — *Electuarium lenitivum*, Laxirlatwerge aus Tamarinden udgl.

Lens, genit. *Lendis*, 1. das Ei der Kopflaus, die Nuss; 2. eine kleine, eben ausgekrochene Kopflaus. Die Grammatiker leiten das Wort her von *laedere*, verletzen. Näher zu liegen scheint *Glans*, Eichel, mit welcher sich das Ei allerdings vergleichen lässt. Auch stammt wol der Deutsche Name der stolzen *Eiche* selbst von den *Eiechen* = *Eicheln* her, die sie trägt.

Lens, genit. *Lentis*, die Linse, als Frucht (von *Ervum Lens*), als Krystallkörper im Auge, als lichtsammelnder Körper in optischen Werkzeugen usw. Die Alten leiten es her v. *lenis*, auch von *lentus*; weil der Genuss der Linsen sanft oder weil er träge mache, oder weil die Linsen gleichsam träge auf der Erde lägen!

Lenticula, gewöhnlicher:

Lentigo, gen. *ginis*, die (linsengrossen) Sommersprossen, der Linsenausschlag; v. *Lens*.

Lentiscus, *Pistacia L.*, *L. officinar.*, der Mastixstrauch; v. . . ?

Lentitia, *Lentitudo* = *Lentor*.

Lentitis, f. st. *Phacitis*.

Lentor, 1. die Langsamkeit; v. *lentus*; — 2. die Zähigkeit, zähe Flüssigkeit, *Glischrotes*, *Fluiditas lenta*. — *L. cor-*

dis, *Torpor c.*, die Trägheit, Reizlosigkeit des Herzens.

lentus, langsam, sich langsam bewegend, langsam fliessend (wegen Zähigkeit); ob Lautnachbildung?

Lēnus, ὁ *ληνος*, 1. die Vertiefung in der Weinkelter; — 2. jede Vertiefung, *Alveus*; — 3. die Verbindungsstelle der vier Blutbehälter im Hirne, *Torcular Herophili*; v. . . ?

Leo, ὁ *λεων*, genit. *λεοντος*, -*ōnis*, der Löwe, (*Leu*!)

Leontiasis, *Leontion*, ἡ *λεοντιασις*, το *λεοντιον* oder *λεοντειον* (*παθος* od. *δερμα*) = *Elephantiasis*; v. *λεων*, s. *Leo*, weil auch die Löwen eine sehr dicke, feste Haut haben. Einige unterscheiden *Leontiasis* u. *Elephantiasis* so, dass letztere nur die untern Extremitäten, erstere aber auch od. vorzüglich das Gesicht befallt u. demselben ein löwenähn. Ansehen gebe.

Leontodon, (*λεοντοδον*), der Löwenzahn, die Butterblume, das Pfaffenröhrlein, die Kuhlume, s. *Taraxacum*; v. *λεων*, s. *Leo* u. *οδοῦς*, s. *Dens*.

Leontopodium, der Löwenfuss, Frauenmantel, *Alchemilla vulg.* Bot.; v. *Leo* u. *Podium*.

Lepas, ἡ *λεπας*, genit. -*αδος*, -*adis*, die Muschel (am Felsen), die Schuppenmuschel; s. *Lepos* etc.

lepidanthus, schuppenblumig; v. *Lepis* u. *Anthos*.

Lepidina, *Lepidine*, *Lepidinum*, die *Lepidine*, ein eigenthümlicher bitterer, angeblich antipyretischer Stoff, welchen *Leroux* (Apotheker zu *Vitry la Française*) u. Dr. *Cagnon* in *Lepidium Iberis* Bot., einer häufigen *Crucifera*, gefunden haben sollen; v. *Lepidium*.

lepidōdes, *lepidōides*, *λεπιδοειδης*, schuppenförmig, schuppig, *squamosus*; v. *Lepis*, vgl. *Lepas* etc., u. v. *Eidos*. — *Sutura lepidodes*, *S. cranii squamosa*, die Schuppennaht des Schädels.

Lepidoplasta (*nosemata*), die Schuppungen, Schorfungen, Abhaarungen usw. (bei *C. H. Schultz*); v. *Lepis*, *Plasma* etc.

Lepidoptera (*insecta* oder *entoma*), die Schuppenflügler, *Lepidopteren*, *Insecten* mit vier (grossen) Flügeln, welche mit feinen Schuppen bedeckt sind, die Schmetterlinge, *Nachfalter* usw.; v. *Lepis* u. *Pteryx*.

Lepidosarcōma, das Schuppenfleischgewächs (hinten im Rachen); v. *Lepis* u. *Sarcoma*.

Lepidosiren (*paradoxa*), ein theils den Aalen theils den Sirenen ähnliches, von *Natterer* in einem Sumpfe in Brasilien zuerst aufgefundenes Thier. (*Th. Ludw. W. Bischoff*: L. p., anat. untersucht; Lg.; 1840.)

Lepidōsis, der Kleienausschlag; (feine) Schuppenausschlag; v. *Lepis*.

lepidōtus, λεπιδωτος, schuppig; v. *Lepis*; λεπιδω, fut. -ωσω, mit Schuppen besetzen, schuppig machen.

Lēpis, *Lepisma*, ἡ λεπις, το λεπισμα, gen. -ιδος, -ατος, -idos, -ātis, die Schuppe; v. λεπω etc. s. *Lepos*, *Lepas*, Lemma 2. etc.

leporinus, den Haasen betreffend, davon kommend; v. *Lepus*. — *Labium leporinum*, die Haasenscharte, *Lagochilus*. — *Oculus l.*, das Haasenauge.

Lēpos, ὁ λεπος, die Rinde, Schale; Hülse, Schuppe; von λεπω, hülse, schälen, schuppen, abschuppen; vgl. *Lepis* etc.

Leposteophyton, das Leposteophyt, Schuppen-Knochengewächs, *Osteophyte diffus* bei *Lobstein* (patholog. Anatomie II); s. *Lepos*, *Lepis*, *Osteophyton*.

Lepra, ἡ λεπρα, der Aussatz; eig. die Schuppenkrankheit od. Borken- od. Krustenkrankheit; v. λεπω, s. *Lepos* etc.; λεπω, fut. -ωσω, schuppig, borkig, aussätzig machen (oder werden). — *Ἦτιον εἰς κακίαν μετα τον ελεφαντα — λεπρα. μεθ' ἣν — ψωρα, εἴτα λειχήνες. Ἀλλ' ἡ μὲν λεπρα δια τοῦ βαθους χωρεῖ καὶ κυκλοτερῆ τα εξανθήματα ποιεῖ, καὶ τινὰς συντηρεῖς σαρκος λεπιδας τε ἀφίησιν, ἀφ' ὧν δη καὶ τ' οὐνομα εἰληφε. Μεθ' οὕτω δια βαθους τῆς ψωρας χωρουσης καὶ διαφορως σχηματιζομενης καὶ μηδε πιτυρωδη τινα ἀφίεισης σωματα. Κάκει μὲν τοῦ μεταγχολικοῦ χυμοῦ ἐργον ἡ λεπρα, -ὥτι δε διαφοροὶ καὶ διαφορων χυμῶν μίξεις τὰς ψωρας ἐναπεργάζονται. Κοινον δ' ἀμφοῖν ὅ τε τραχυσμος καὶ ὁ κνησμος τοῦ δερματος. Μιχθεντων δε λεπτῶν καὶ δριμειων ἰχωρων ἐτεροῖς παχυχυμοις, οἱ λειχήνες ἐπιγινονται καὶ ῥαδίως εἰς ψωραν τε καὶ λεπραν, μὴ βοηθουμεναι, μεθιστανται. Actuar. περι διαγνοισ. παθ. β, κ.)* = Weniger bösartig, als die Elephantiasis, ist die Lepra. Nach dieser (ehedem! jetzt ist sie noch viel unbedeutender!) die Krätze, und dann die Flechte. Jedoch steigt die Lepra tiefer in's Innere und verbreitet sich

mehr in die Runde als Exanthem, erreicht das Muskelfleisch und wirft auf der Haut Schuppen auf und ab; woher sie auch den Namen (*Lepra* = *Schuppenkht*!) erhielt. Nicht so tief dringt die Krätze ein, nimmt verschiedene Formen an und wirft keine schuppigen Massen ab. Die *Lepra* entsteht aus einer schwarzgallichten (!!) Feuchtigkeit, während die Krätze durch verschiedenartige, verschiedenartig gemischte, Feuchtigkeiten gebildet wird. Gemeinschaftlich ist beiden die Rauheit und das Jucken der Haut. Mischen sich aber die leichteren u. schärferen Säfte mit den dickeren, so entstehen die Flechten und gehen, wenn nichts dagegen geschieht, leicht in Krätze und Lepra über. [Dass unter den *Lichen* hier vorzüglich die leichteren chronischen Exantheme oder unsere *Impetigines* verstanden werden, leuchtet von selbst ein. — *Lepra Islandica*, der Isländische Aussatz mit schwer scorbutischen Zufällen u. deshalb von *J. Thorstensen*: *Lepra genuina scorbutica* benannt. — *Lepra alba*, *L. Mosaica*, *L. Hebraeorum*, *Morphaca alba*, *Albaras alba*, *Vitiligo*, der weisse (Mosaische) Aussatz. — *L. nigra*, *L. Graecorum*, *Vitiligo nigra*, *Albaras n.*, der schwarze (Griech.) Aussatz. — *L. nodosa*, *L. tuberculosa*, *L. Syriaca*, *L. Aegyptiaca*, *L. Arabum vera*, *Elephantiasis*, *Leontiasis*, *Syriasis*, *Morbus Perculeus*. — *L. alphodes*, *L. alba*? *Alphus*, *Vitiligo*, der weisse (mehlartige) Aussatz. — *L. vulgaris*, *L. Graecorum* (non maligna), *Impetigo Celsi*, der gutartige (nicht bösartige) Aussatz. — *L. Asturiensis*, die Asturische Rose. — *L. borealis*, *L. Norwagica* = *L. Islandica*? die Raderige, der Nord. Aussatz. — *L. Cayennensis*, die rothe Kht auf Cayenne. — *L. fungifera*, die Schwammflechte, = *Framboesia*. — *L. Lombardica*, *L. Mediolanensis*, das Pellagra, die Mailänd. Rose.

Lepriasis, *Leuce*, ein (dem Mosaischen ähnl.) weisser Aussatz; v. *Lepra*.

lepricus, λεπρικος, den Aussatz betreffend, ihn heilend; ihn machend usw.; v. *Lepra*.

leprōdes, **leprōsus**, λεπωδης, aussätzig; v. *Lepra*; das -ωδης ist hier wol blosser Endung und nicht v. *Eidos* herzuleiten?

Lepromorphe, **Leprosthōma**, der höhere Grad der Lepra, in welchem die Knochen mitleiden; v. *Lepra* u. *Morphe*.

Leprophthalmia =:

Leprophthalmus, **Ophthalmia leprosa**, die Lepra-Augenkrankheit, das Aussatz-Auge; v. *Lepra* u. *Ophthalmus*.

leprosarius, Leprakranke betreffend usw.; v. *leprosus*. — **Domus leprosarīa** =

Leprosarium, ein Hospital für

Verbandstück, eine Longuette, ein (langes) Polster, Kissen; auch ein so bereitetes Pessarium; v. $\lambda\eta\nu\omicron\varsigma$, Dor. $\lambda\tilde{\alpha}\nu\omicron\varsigma$, Wolle, *Lana*!

Lemnias, $\lambda\eta\mu\nu\iota\omicron\varsigma$, von der Insel *Lemnos*! — *Lemnias* (terra, $\chi\theta\omega\nu$) ἡ *Ἀγρινία*, die Erde von *Lemnos*, Siegelerde, *Terra sigillata Turcica*.

Lemositas, ἡ $\lambda\eta\mu\eta$ etc., s. *Lema*, *Glama* etc. das Verschleimen und Verkleben der Augen; auch: der zähe Schleim, wodurch diese Verklebung entsteht, die Augenbutter; vgl. *Grammia* etc.; auch das Deutsche: *Schleim*, *Leim*, *Kleister*, *Lehm* usw.!

Lemōtes, ἡ $\lambda\eta\mu\omicron\tau\eta\varsigma$, genit. - $\eta\tau\omicron\varsigma$; das Triefen, Thränen der Augen, *Lip-pitudo*; s. *Lema*, *Lemositas* etc.

leniens, lindernd, besänftigend; v. *lenio*, lindern, s. *lenis*. — *Lenientia* (remedia), 1. Linderungsmittel; — 2. gelinde Abführungsmittel, wie fette Oele, Manna.

lenis, milde, sanft; verwandt mit *laevis*, *levis* etc.

lenitivus, lindernd, gelinde laxirend usw.; v. *lenis* etc. — *Electuarium lenitivum*, Laxirlatwerge aus Tamarinden udgl.

Lens, genit. *Lendis*, 1. das Ei der Kopflaus, die Nuss; 2. eine kleine, eben ausgekrochene Kopflaus. Die Grammatiker leiten das Wort her von *laedere*, verletzen. Näher zu liegen scheint *Glans*, Eichel, mit welcher sich das Ei allerdings vergleichen lässt. Auch stammt wol der Deutsche Name der stolzen *Eiche* selbst von den *Eiechen* = *Eicheln* her, die sie trägt.

Lens, genit. *Lentis*, die Linse, als Frucht (von *Ervum Lens*), als Krystallkörper im Auge, als lichtsammelnder Körper in optischen Werkzeugen usw. Die Alten leiten es her v. *lenis*, auch von *lentus*; weil der Genuss der Linsen *sanft* oder weil er *träge* mache, oder weil die Linsen gleichsam *träge* auf der Erde lägen!

Lenticula, gewöhnlicher:

Lentigo, gen. *gēnis*, die (linsengrossen) Sommersprossen, der Linsenausschlag; v. *Lens*.

Lentiscus, *Pistacia L.*, *L. officinar.*, der Mastixstrauch; v. . . ?

Lentitia, *Lentitudo* = *Lentor*.

Lentitis, f. st. *Phacitis*.

Lentor, 1. die Langsamkeit; v. *lentus*; — 2. die Zähigkeit, zähe Flüssigkeit, *Glischrotes*, *Fluiditas lenta*. — *L. cor-*

dis, *Torpor c.*, die Trägheit, Reizlosigkeit des Herzens.

lentus, langsam, sich langsam bewegend, langsam fließend (wegen Zähigkeit); ob Lautnachbildung?

Lēnus, ὁ $\lambda\eta\nu\omicron\varsigma$, 1. die Vertiefung in der Weinkelter; — 2. jede Vertiefung, *Alveus*; — 3. die Verbindungsstelle der vier Blutbehälter im Hirne, *Torcular Herophili*; v. . . ?

Leo, ὁ $\lambda\epsilon\omega\nu$, genit. *λεοντος*, -*ōnis*, der Löwe, (*Leu*!)

Leontiasis, *Leontion*, ἡ *λεοντιασις*, το *λεοντιον* oder *λεοντειον* (*παθος* od. *δερμα*) = *Elephantiasis*; v. *λεων*, s. *Leo*, weil auch die Löwen eine sehr dicke, feste Haut haben. Einige unterscheiden *Leontiasis* u. *Elephantiasis* so, dass letztere nur die untern Extremitäten, erstere aber auch od. vorzüglich das Gesicht befallt u. demselben ein Löwenähnliches Ansehen gebe.

Leontodon, (*λεοντοδον*), der Löwenzahn, die Butterblume, das Pfaffenröhrlein, die Kuhblume, s. *Taraxacum*; v. *λεων*, s. *Leo* u. *οδοῦς*, s. *Dens*.

Leontopodium, der Löwenfuss, Frauenmantel, *Alchemilla vulg.* Bot.; v. *Leo* u. *Podium*.

Lepas, ἡ *λεπας*, genit. -*αδος*, -*adis*, die Muschel (am Felsen), die Schuppenmuschel; s. *Lepos* etc.

lepidanthus, schuppenblumig; v. *Lepis* u. *Anthos*.

Lepidina, *Lepidine*, *Lepidinum*, die *Lepidine*, ein eigenthümlicher bitterer, angeblich antipyretischer Stoff, welchen *Leroux* (Apotheker zu *Vitry la Française*) u. Dr. *Cagnon* in *Lepidium Iberis* Bot., einer häufigen Crucifera, gefunden haben sollen; v. *Lepidium*.

lepidōdes, *lepidōides*, $\lambda\epsilon\pi\iota\delta\omicron\epsilon\iota\delta\eta\varsigma$, schuppenförmig, schuppig, *squamosus*; v. *Lepis*, vgl. *Lepas* etc., u. v. *Eidos*. — *Sutura lepidōdes*, *S. cranii squamosa*, die Schuppennaht des Schädels.

Lepidoplasta (nosemata), die Schuppungen, Schorfungen, Abhaarungen usw. (bei *C. H. Schultz*); v. *Lepis*, *Plasma* etc.

Lepidoptera (insecta oder entoma), die Schuppenflügler, Lepidopteren, Insecten mit vier (grossen) Flügeln, welche mit feinen Schuppen bedeckt sind, die Schmetterlinge, Nachtfalter usw.; v. *Lepis* u. *Pteryx*.

Lepidosarcōma, das Schuppenfleischgewächs (hinten im Rachen); v. *Lepis* u. *Sarcoma*.

Lepidosiren (*paradoxa*), ein theils den Aalen theils den Sirenes ähnliches, von *Natterer* in einem Sumpfe in Brasilien zuerst aufgefundenes Thier. (*Th. Ludw. W. Bischoff*: L. p., anat. untersucht; Lg.; 1840.)

Lepidōsis, der Kleienausschlag; (feine) Schuppenausschlag; v. *Lepia*.

lepidōtus, λεπιδωτος, schuppig; v. *Lepis*; λεπιδω, fut. -ωσω, mit Schuppen besetzen, schuppig machen.

Lēpis, *Lepisma*, ἡ λεπις, το λεπισμα, gen. -ιδος, -ατος, -idos, -ātis, die Schuppe; v. λεπω etc. s. *Lepos*, *Lepas*, Lemma 2. etc.

leporinus, den Haasen betreffend, davon kommend; v. *Lepus*. — *Labium leporinum*, die Haasenscharte, *Lagochilus*. — *Oculus l.*, das Haasenaugen.

Lēpos, ὁ λεπος, die Rinde, Schale; Hülse, Schuppe; von λεπω, hülse, schälen, schuppen, abschuppen; vgl. *Lepis* etc.

Leposteophyton, das Leposteophyt, Schuppen-Knochengewächs, *Osteophyte diffus* bei *Lobstein* (patholog. Anatomie II); s. *Lepos*, *Lepis*, *Osteophyton*.

Lepra, ἡ λεπρα, der Aussatz; eig. die Schuppenkrankheit od. Borken- od. Krustenkrankheit; v. λεπω, s. *Lepos* etc.; λεπωω, fut. -ωσω, schuppig, borkig, aussätzig machen (oder werden). —

Ἦτιον εἰς κακίαν μετα τον ελεφαντα — λεπρα. μεθ' ἧν — ψωρα, εἴτα λειχήνες. Ἀλλ' ἡ μὲν λεπρα δια τοῦ βαθους χωρεῖ καὶ κυκλοτερῇ τα εξανθηματα ποιεῖ, καὶ τινὰς συντηξείσ σαρκος λεπίδας τε αφησιν, ἀφ' ὧν δη καὶ τ' οὐνομα εἰληψε. Μεθ' οὕτω δια βαθους τῆς ψωρας χωρουσης καὶ διαφορος σχηματιζομενης καὶ μηδε πιτυρωδη τινα αφεισης σωματα. Κακεῖ μὲν τοῦ μελαγχολικοῦ χυμοῦ εργον ἡ λεπρα, -ὥτι δε διαφοροι καὶ διαφορων χυμῶν μιξεις τας ψωρας εναπεργαζονται. Κοινον δ' ἀμφοῖν ὅ τε τραχυσμος καὶ ὁ κνησμος τοῦ δερματος. Μιχθεντων δε λεπτῶν καὶ δριμύων ἰχωρων ἐτεροῖς παχυχυμοῖς, οἱ λειχήνες ἐπιγινονται καὶ ῥαδίως εἰς ψωραν τε καὶ λεπραν, μὴ βοηθουμεναι, μεθιστανται. Actuar. περι διαγνωσ. καθ. β, κ.) = Weniger bösartig, als die Elephantiasis, ist die Lepra. Nach dieser (ehedem! jetzt ist sie noch viel unbedeutender!) die Krätze, und dann die Flechte. Jedoch steigt die Lepra tiefer in's Innere und verbreitet sich

mehr in die Rinde als Exanthem, erreicht das Muskelfleisch und wirft auf der Haut Schuppen auf und ab; woher sie auch den Namen (*Lepra* = *Schuppenkht*!) erhielt. Nicht so tief dringt die Krätze ein, nimmt verschiedene Formen an und wirft keine schuppigen Massen ab. Die *Lepra* entsteht aus einer schwarzgellichten (!!) Feuchtigkeit, während die Krätze durch verschiedenartige, verschiedenartig gemischte, Feuchtigkeiten gebildet wird. Gemeinschaftlich ist beiden die Rauheit und das Jucken der Haut. Mischen sich aber die leichteren u. schärferen Säfte mit den dickeren, so entstehen die Flechten und gehen, wenn nichts dagegen geschieht, leicht in Krätze und Lepra über. [Dass unter den *Lichen* hier vorzüglich die leichteren chronischen Exantheme oder unsere *Impetigines* verstanden werden, leuchtet von selbst ein. — *Lepra Islandica*, der Isländische Aussatz mit schwer scorbutischen Zufällen u. deshalb von *J. Thorstensen*: *Lepra genuina scorbutica* benannt. — *Lepra alba*, *L. Mosäica*, *L. Hebraeorum*, *Morphaea alba*, *Albaras alba*, *Vitiligo*, der weisse (Mosäische) Aussatz. — *L. nigra*, *L. Graccorum*, *Vitiligo nigra*, *Albaras n.*, der schwarze (Griech.) Aussatz. — *L. nodosa*, *L. tuberculosa*, *L. Syriaca*, *L. Aegyptiaca*, *L. Arabum vera*, *Elephantiasis*, *Leontiasis*, *Syriasis*, *Morbus Herculeus*. — *L. alphodes*, *L. alba*? *Alphus*, *Vitiligo*, der weisse (mehlartige) Aussatz. — *L. vulgaris*, *L. Graccorum* (non maligna), *Impetigo Celsi*, der gutartige (nicht bösartige) Aussatz. — *L. Asturiensis*, die Asturische Rose. — *L. borealis*, *L. Norwagica* = *L. Islandica*? die Radesyge, der Nord. Aussatz. — *L. Cayennensis*, die rothe Kht auf Cayenne. — *L. fungifera*, die Schwammflechte, = *Framboesia*. — *L. Lombardica*, *L. Mediolanensis*, das Pellagra, die Mailänd. Rose.

Lepriasis, *Leuce*, ein (dem Mosäischen ähnl.) weisser Aussatz; v. *Lepra*.

lepricus, λεπρικος, den Aussatz betreffend, ihn heilend; ihn machend usw.; v. *Lepra*.

leprōdes, *leprōsus*, λεπωδης, aussätzig; v. *Lepra*; das -ωδης ist hier wol blosser Endung und nicht v. *ἔδος* herzuleiten?

Lepromorphe, *Leprosthōma*, der höhere Grad der Lepra, in welchem die Knochen mitleiden; v. *Lepra* u. *Morphe*.

Leprophthalmia =:

Leprophthalmus, *Ophthalmia leprosa*, die Lepra-Augenkrankheit, das Aussatz-Auge; v. *Lepra* u. *Ophthalmus*.

leprosarius, Leprakranke betreffend usw.; v. *leprosus*. — *Domus leprosarum* =

Leprosarium, ein Hospital für

Aussätzige (wie sie zu Ende der Kreuzzüge häufig waren;) v. Lepra.

Leprōsis, 1. = Lepra; 2. bei Einigen: = Elephantiasis; v. λεπρωω etc., s. Lepra.

leprōsus, s. leprodes.

Leprurethrorrhoea, **Urethrorrhoea leprosa**, der leprose Harnröhrenschleimfluss, der Aussatz-Tripper; v. Lepra u. Urethrorrhoea.

Lepsis; ἡ λήψις, genit. -εως, -ιος, -ios, -is, das Nehmen; Annehmen, Wegnehmen, das Fangen; der Anfall (einer Krankheit usw.); v. (λαβω, ληβω,) λαμβανω, s. Lemma 3, Labis etc.!

Lepthymēia, die (zu grosse) Zartheit der Membranen oder einer Membran; v. leptos u. Hymen.

lepthymēicus, die zu grosse Zartheit der Membranen betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Lepthymenia.

Leptochrōa, **Leptochrōs**, eine dünne, feine Haut; v. Leptos u. Chrōs.

leptochrōs, leptochrous, mit dünner feiner Haut versehen; v. leptos u. Chroa.

Leptochymia, soll bezeichnen: die krankhafte Düntheit der Säfte; v. leptos u. Chymia.

leptochymicus, zu Leptochymie gehörig, damit behaftet usw.

Leptohymenia, f. st. Lepthymenia etc.

Leptologia, ἡ λεπτολογία, die Kleinigkeitskrämerei, Haarspalterei, über welche schon *Galen* (s. oben 'amphemerinos') klagte; v. leptos u. Logos.

Leptomeria, ἡ λεπτομερεία, eine dünne, feine (Körper-) Beschaffenheit; v. Leptos u. Meros.

Leptophonā, ἡ λεπτοφωνία, 1. die feine, zarte Stimme; — 2. mit Unrecht wollen Einige damit bezeichnen: eine rauhe, kreischende Stimme; — 3. aber wohl kann man so benennen die *Paraphonia gutturalis adolescentium*, die ungewisse krübende Stimme der Mannbarwerdenden; v.:

leptophonicus, leptophōnus, λεπτοφωνος, mit feiner (unsicherer) Stimme; von leptos u. Phōne.

leptos, λεπτος, dünn, leicht, *levis*! verwandt mit λεπω, schälen, schuppen; (s. Lepos. Lepis etc.!) jedoch so, dass λεπτος nicht leicht heisst, weil es gleichsam geschält usw. ist; sondern λεπς, λεπος usw. haben den Namen von der Leichtigkeit, *a levitate*! so wie auch *Lepus*, Hasel!

Leptotrichia, ἡ λεπτοτριχία, *Pilorum tenuitas*, die Feinhaarigkeit, Dünnyaarigkeit; v.:

leptotrichus =:

Leptothrix, ὁ λεπτοτριχίς, λεπτοτριχος, genit. λεπτοτριχος, -ου, -ίς, -ici, wer ein (auch krankhaft) dünnes feines Haar hat; v. leptos u. Thrix.

Leptotrophia, eine feine leichte Nahrung; v. leptos u. Trōphē.

leptotrophus, mit einer feinen leichten Nahrung genährt, dieselbe bedürftend usw.; s. Leptotrophia.

Leptynsis, ἡ λεπυνσις, das Zartmachen, Verdünnen (einer Haut udgl.); v. leptos, λεπυνω, dünn und zart machen.

leptynticus, λεπυντικός, verdünnend, zart machend; v. leptos; λεπυνω, dünn und zart machend. — *Leptyntica (remedia)*, verdünnende, zart machende Mittel, *Attenuantia*.

Leptysmus, ὁ λεπτυσμος, ἡ λεπτυνσις, das Dünnwerden, Hagerwerden, Abmagern; v. leptos: λεπυνω, fut. -υσω, dünn werden.

leptysticus, soll bedeuten: die Verdünnung oder das Dünnwerden betreffend, davon herrührend usw.; s. Leptynsis etc.

Lepus, ὁ λαγως, der Haase; sicher nahe verwandt mit Lepos, leptos etc.!

Lepyramylon =:

Lepyramylum, das (unter *Amylina* genannte) Hülsenamylum; v. Lepyron u. Amylum.

Lepyron, το λεπυριον, eine feine Schale, feine Rinde, feine Haut; bes. die Eierschale, u. noch häufiger: die innere Haut des Eies; Dem. v.:

Lepyron, το λεπυρον, die Schale, Rinde, Haut; v. Lepos.

Lerēma, **Lerēsis**, **Lēros**, το ληρημα, ἡ ληρησις, ὁ ληρος, das Geschwätz, die thörichte Rede, bes. das sog. Kindischwerden alter Leute, *Deliratio senilis*; v. ληρω, ληραινω, thöricht reden od. handeln; verwandt mit *Delirium*.

Leschē, **Leschēma**, **Leschenēma**, **Leschēnia**, **Leschēneia**, ἡ λεσχη, το (λεσχημα?) λεσχηνημα, ἡ λεσχηνησια, das Geschwätz, Geplaudere; alles Ion. Formen v. ληω, ληχω, etc., und deshalb bei den Ionern in besserem Sinne gebraucht, in der Bedeutung: Rede, Gespräch! so wie unsere Thüringer es nicht übel nehmen, wenn man ihnen sagt, dass sie viel 'keschwotze' und wie der gemeine Mann in Göttingen immer 'prahlt', statt zu sprechen.

Lescōlus, nach *Paracelsus*: ein durchsich-

tiges Salz; v. . . ? — *Morbus lescoli* = *Icterus*; weil man *Lescoli* dagegen brauchte.

letalis = *Lethalis*.

Letalitas = *Lethalitas*.

lethalis, θανασιμος, θανατωδης, tödtlich; v. *Letum* oder *Lethum*.

Lethalitas, die Tödtlichkeit, v. *lethalis* etc.

Lethargia, *Lethargus*, ἡ ληθαργία, ὁ ληθαργος, hoher Grad von Schlafsucht, die Lethargie, wobei der Kranke nach jedesmal. Wecken, ohne zu voller Besinnung zu kommen, gleich wieder einschläft; die Schlummersucht; v. *Lethe* u. . . . ?

lethargicus, 1. ληθαργικος, lethargisch, an Lethargie leidend; 2. bei Pferdeärzten: mit dem Dummkoller behaftet; v.:

Lethargus, ὁ ληθαργος, λαιθαργος, = *Lethargia*. — *Ληθαργος* καταφορα δυσδιεργετος, ἔσθιναν επιβληχρου και κακοηθους πυρετου, μετα αχροιας και οιδηματος. *Definit. med. Galenic.* = *Lethargus*, eine Kataphora, aus welcher der Kr. schwer zu erwecken ist, mit unüberwindlicher Schläfrigkeit, bösartigem Fieber, mit übler Hautfarbe und mit Oedem.

Lēthē, ἡ ληθη, 1. das Vergessen; 2. das Vergessenwerden, Absterben, Sterben, das Gestorbensein! — 3. die Vergesslichkeit; v. (ληθεω, λαθεω, lateo!) λανθανω, verborgen sein, vergessen werden. — *Kai peri to mnēmosynon tēs psychēs ginetai symptomata kai nosōusin eti kai pepaumenōn tōn νοσημάτων. Τοῦτο και περι θουκυδιδου μαθεῖν εἴστιν ἐνίοις τῶν διασωθέντων ἐκ τοῦ λοιμοῦ μεχρὶ τοσοῦτον τῶν ἐμπροσθεν ἀπαντων ἐπιλαθεσθαι λεγοντος, ὡς μὴ μόνον τοὺς ἰδίους, ἀλλὰ και σφᾶς αὐτοὺς ἀγνοῆσαι. Galen. (Symptom. differ. 7.)* = Auch in Hinsicht auf das *Erinnerungsvermögen* der Seele zeigen sich (bei schweren Khten) sowohl bei den noch Kranken, als auch bei den schon Genesenen besondere Erscheinungen. So berichtet auch *Thukydides*, dass einige der aus der (Atheniensischen) Pest Geretteten so sehr alles Vorhergehende vergessen hatten, dass sie nicht bloss ihre Verwandten, sondern sogar sich selbst nicht mehr kannten. — Ἡ τῆς μνημης ἀπώλεια πῇ μὲν καθ' ἑαυτὴν συμβαίνει, πῇ δὲ και μετα τινος βλάβης τοῦ λογισμοῦ,

καθ' αὐτὴν προτερον συμβαίνει, καπειτα επακολουθεῖ ἡ τῆς μνημης. Ἀμφοτέρων δὲ πεπονθότων ἡ καλουμένη συνίσταται μωρωσις. *Paull. Aegin.* (3, 14.) = Der *Verlust des Gedächtnisses* entsteht zuweilen für sich, zuweilen als Folge einer Verstandesschwäche, so wie auch diese sowohl für sich, als in Folge eines *Gedächtnisverlustes* eintritt. Wo beide Uebel neben einander Statt finden, ist der sog. *Stumpfsinn* (*Morosis*) vorhanden.

Lēthum, *Lētum*, der Tod; v. *Lēthē*.

Leucadendron, unrichtig statt: *Leucodendron*.

Leucaethiopia, der Zustand eines Kakerlaken, der Albinismus; s.:

Leucaethiops, *Aethiops albus*! eig. ein Weissmohr, weil bei den Mohren die Kht sich am auffallendsten zeigt in der widerlich weissen Hautfarbe, v. *leucos* u. *Aethiops*; ein (Gauch,) Kretin, Albino, Kakerlak; Ital., Span. u. Portug.: *Albino*; Franz.: *blafard*, *kakerlaque*, *chaerelas*, *negro blanc*.

Leucanthum, eine weissblühende Pflanze; v. *leucos* u. *Anthos*.

Leucaphthum, s. *Lacaphthum*.

Leucē, ἡ λευκη, το λευκος, der weisse Aussatz; vgl. *Alphus* etc.; von *leucos*. — Ἡ Λευκη μεταβολη τις ἐστι τοῦ χρωτος ἐπὶ το λευκοτερον ὑπο γλίσχρου τε και κολλωδους γινομένη φλεγματος. *Paull. Aegin.* (4, 5.) = *Leuke* ist ein *Weisswerden der Haut*, entstehend aus einer schleimichten und gallertartigen Feuchtigkeit [??]. — Το φλεγματικον αἷμα γλίσχρον ποιεῖ τὴν λευκην, ὅταν τρεπον χρόνω πλείονι τὴν χροαν ἐπιτον λευκοτερον ἀλλοιωσῃ. Τῶν δὲ ἀλφων ἡ γενεσις ὁμοιωδης μὲν ἐστιν, οὐ μὴν δι' ὅλου τῆς σαρκος πεπονθῆναι, ἀλλ' ἐπιπολῆς τοῦ δερματος. Ἐκ τοῦ φλεγματικοῦ μὲν χυμοῦ λευκοι γινόμενοι, μελανες δὲ — ἐκ τοῦ μεταλλοχολικοῦ. Οὐρίβας. (*Εὐποριστα*, πρὸς *Εὐναπ.*, γ' νς.) = *Leuce* entsteht aus dem schleimichten und zähen Blute, welches mit der Zeit die Hautfarbe in die weisse verwandelt. *Alphus* entsteht auf ähnliche Weise; das Leiden greift aber nicht so tief in das Fleisch, sondern bleibt an der Oberfläche der Haut. Die phlegmatische Feuchtigkeit verursacht die weisse, die schwarzgallichte — die schwarze Hautfarbe [!] — 2. *la leuce*, *Bressy's* Weissstoff! vgl. *Hellioleuce*! v. *leucos*.

Leucelaum, richtiger als: *Leucolum*; s. *Leucos* u. *Oleum*.

Leucelectron, *Succinum album*, *Leuc-*

electrum, der weisse Börnstein; v. leucos u. Electrum.

Leuchaemorrhöis, *Haemorrhoides mucosae*, die Schleimhämmorrhoiden, weissen Hämmorrhoiden; von leucos u. Haemorrhöis.

Leucina, die Leucine, das Leucin, eine von *Braconnot* bei Behandlung des Muskelfleisches mit Schwefelsäure erhaltene weisse Substanz; v. leucos.

Leuciscus, ὁ λευκίσκος, der Weissfisch, *Albicula*, *Alburnus*, ein *Mugil* (?); v. leucos.

Leucismus, *Albionismus* = *Leucaethiopia*.

Leucitis, eine Entzündung der weissen Augenhaut = *Sclerotitis*, vgl. *Schmalz's* Diagnostik 564. c.; v. leucos, vgl. *Iritis*.

leucochröos, leucochrös, λευκοχροός, λευκοχρους, weiss, von weisser Farbe, mit weisser Haut; v. leucos u. *Chroea*.

Leucochrös, ὁ λευκοχρους (οἶνος), der Weissger! nach *Gorraeus*: ein verfälschter, durch Meerwasser gleichsam weiss gefärbter Wein; v. leucochroos.

Leucodendron, nicht *Leucadendron*! eig.: Weissbaum! *Melaleuca L.* Bot., aus dessen Saamen das *Oleum cajeput* gewonnen wird; v. leucos u. *Dendron*.

Leucoenus, der weisse Wein, Weisswein; v. leucos u. *Ocnos*.

Leucoethiops, falsch statt: *Leucaethiops* etc.

Leucoion, *Leucoium*, το λευκοϊον, eig. das weisse Veilchen! die sog. *Levkoje*; v. leucos u. *Ion*.

Leucoleum, richtiger: *Leucelaeum*, das Leuköl, Weissöl; bei *Runge* (vgl. *Cyanoleum* u. *Pyrrholeum*!); eins der drei von ihm durch trockne Destillation erhaltenen eigenthüml. Oele; v. leucos u. *Oleum*.

Leucoöma, το λευκωμα, 1. das Weisse, weiss Gefärbte; v. leucon; λευκω, albo, dealbo, weissen, weiss machen; — 2. das Eiweiss, *Albumen* (οὖν); — 3. das Weisse im Auge, *Coniunctiva oculi*; — 4. der weisse Hornhautfleck, das Leuköm, *Albugo*; — 5. ein weisses noch leeres Buch usw.

leucomatödes, λευκοματωδης, dem Leucom ähnlich usw.; s. *Leucoma*, *Eidos* etc.

Leucomatorrhoea, der Weissfluss, die vermehrte Ab- u. Aussonderung eines weissen od. weissen Stoffes; v. *Leucoma* u. *Rhoea*. —

L. salivalis, der Speichelfluss. — *L. vaginalis*, der weisse Fluss (der Weiber). — *L. urinalis*, der sog. *Morbus Brightii*. — Doch könnte *Leucorrhoea* für alles das genug sein.

Leucomatösis, der krankhafte and übermässige Eintritt von Eiweissstoff in das organ. Gewebe od. a. Theile, z. B. in die Hornhaut, Linse, in die Gelenke; v. λευκω, s. *Leucoma*.

Leucoma, ob = *Leucoma corneae*? oder die Auflockerung der Horn- und Bindehaut? (wegen ihrer weissen Farbe!) v. leucos u. *Omma*.

Leucomoria, der unruhige Wahnsinn, od. besser: unruhige Melancholie, *Melancholia errabunda*, *Passio hydroscos*? oder *hydroteros*? Arab. *Kutabuth*? ein melancholischer Zustand, wobei die Kranken an einsame traurige Oerter fliehen; v. leucos 2. u. *Moria*.

Leucopathia = *Leucaethiopia*, eig. das weisse Leiden! auch = *Chlorosis*? v. leucos u. *Pathos*.

leucopathicus = *Leucaethiops*; s. *Leucopathia*.

Leucophagium, *Leucophagum*, ein weisses Gericht für Hektische aus Mandeln, Rosenwasser, Kapaunen- u. Rebhühnerfleisch, ein feines Gelée, v. leucos u. φαγω, s. *phagadaenicus* etc.

Leucophlegmatia, ὁ ὑδρωψ λευκοφλεγματίας (*Hesychius*), = (Hydrops) *Anasarca*, bes. wenn die Hautthätigkeit schon sehr gesunken ist. — *Ἡν ὑπο λευκου φλεγματος εχομενω, διαρροια επιγενηται ισχυρη, λυει την νοσην.* *Ἰπποκρ. (Αφορ. ζ', κθ') =* Wenn bei einem an *Leukophlegma* Leidenden ein starker Durchfall entsteht, so entscheidet (lös't) sich die Kbt. [Obgleich freilich nicht immer in Gesundheit!] — *Ἐπι λευκω φλεγματι ὑδρωψ επιγενεται.* *Ἰπποκρ. (Αφορ. ζ'. οδ') =* Zu *Leukophlegma* kommt [leicht] Wassersucht hinzu.

Leucophlegmatias, s. *Leucophlegmatia* u.:

Leucophlegmaticus, 1. mit der unter *Leucophlegmatia* bezeichneten Hautwassersucht behaftet; 2. jetzt bes.: eine gedunsene, geschwollene u. weisse Haut habend, in einem Mittelzustande von Fettleibigkeit und Hautwassersucht sich befindend; v. leucos u. *phlegmaticus*.

leucophlegmatödes, λευκοφλεγ-

λευκοφθης, der Leucophlegmatie ähnlich usw.; s. Leucophlegmatia, *Εἶδος* etc.

Leucophrum, der sog. Meerschäum, *Spuma marina*, (? Pers. u.) Türk. *کسک* oder *کسک* (kjefskjel oder kjelikjef) (= Schaumthon oder Thonschaum), vom Pers. *کس*, (kjef), Schaum, und *ک* (kjel), Schaum, ein bekanntes Talkproduct; v. leucos u. Aphros.

Leucophyllon, το λευκοφυλλον, nach *Gorraeus*: eine trockne Salbe zum Abreiben des Halses und der Schultern, um diesen einen angenehmen Geruch zu geben, also analog unseren wohlriechenden Seifen! v.:

leucophyllus, λευκοφυλλος, weissblättrig; v. leucos u. Phyllon.

Leucopiper, *Piper album*, der weisse Pfeffer; v. leucos u. Piper, *παιπερι*.

Leucorrhoea, der weisse Fluss, *Fluor albus*; v. leucos u. Rhöē etc. — Vgl. *Leucomatorrhoea*.

leucorrhoeus, zu *Leucorrhoe* gehörig, daran leidend usw.

Leucorrhoeis, zu kurz statt *Leucorrhoeis*.

leucos, λευκος, 1. weiss, glänzend usw. *albus*, *lucidus*, *pellucidus*; verwandt mit *λευσσω*, glänzen, *Lux!* etc. 2. v. Thieren (u. Menschen): schwach, furchtsam, feige usw., weil weisse Thiere oft diese Fehler haben.

Leucosis, ἡ λευκωσις, 1. das Weissen, Weissmachen; v. *λευκωω*, fut. -ωσω; — 2. = *Leucoma*, eig. die Bildung desselben.

Leucospongos, s. *Galactospongos*; v. leucos, *Spongos* etc.; vgl. noch *Melanospongos*.

leucoticus, *Leucosis* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; v. *Leucosis*.

Leucoxylon, *Bignonia Leuc.* L., die Weiss-Ceder in Guyana, deren Blätter ein Antidot des giftigen Manchinellenapfels sein soll; v. leucos und Xylon.

Leucurēsis, das Weissharnen, Eiweissarnen, der *Morbus Brightii*; v. leucos u. Uresis.

Leucuria = *Leucuresis*.

Levamen, das Erleichterungsmittel; v. *levis* etc.

Levamentum, 1. = *Levamen*; — 2. die Erleichterung.

Levator, der Aufheber, in die Höhe

Heber; v. *levis*; *levo*, nach oben heben. — *L. palpebrae superioris*, der Aufheber (-Muskel) des obern Augenlides.

Levisticum, *Ligusticum* L. Bot., das Liebstöckel, Saukraut, Badekraut; v. . . . ?

Lex, genit. *Lēgis*, das Gesetz; die Regel, Ordnung; v. *lego*, lesen; legen, ordnen. — *Leges vitae*, die Lebensgesetze, (die meistens diejenigen am wenigsten kennen, welche am meisten darüber schwätzen.) — *l. a.* (*lege artis*), nach den Regeln der Kunst — *sec. l. a.* (*secundum leges artis*), = *l. a.*

Lexicon, το λεξικον (βαβλων), das Wörterbuch, *Lexicon*; eig. Sammelbuch! v. *lego*, *lego!* sammeln.

Lexipharmaecum = *Alexipharmacon*.

Lexipyreton, *Lexipyretos*, ein Fiebermittel, *Febrifugum*, ein Mittel, welches das Fieber aufhören macht; v. *Pyretos* u.:

Lexis, ἡ λῆξις, genit. -ως, -ιος, -ιος, -is, das Aufhören, das Nachlassen; v. *ληγω*, fut. *ληξω*, (eig. Ion. statt *ληγω*, legen! (nieder-) legen, aufhören machen usw. Vgl. noch *Tussilago* etc. — *Lexis*, ἡ λῆξις, v. (*ληγω*), *λυγγω*, bedeutet: das Loosen; die Auswahl, das Loos usw.

Libanon, *Libanum*, το λιβανιον, bei *Paull. Aegin.* (3, 22. und 7, 16.); ein Kollyrium mit *Olibanum*; v. *Olibanum*; vgl. jedoch *Libyanum*!

Libanomantia, *Divinatio e thuris fumo*, das Wahrsagen aus dem Rauch des Weihrauchs; v. *Libanos* = *Thus* = *Olibanum*, u. *Mantis*.

Libanotos, ὁ λιβανωτος, 1. = *Olibanum*; v. Berge *Libanon*? — 2. der Baum, von welchem das *Olibanum* herkommt, *Boswellia serrata* Bot., s.:

Libanum = *Olibanum*; v. Hebr. *לבנן* (*libānān*), der Berg *Libānon* (eig. also: *Libānōn*! von welchem das *Olibanum*, *Tus*, kommt; v. *לבנ* (*libonāh*), 1. glänzend, weiss glänzend; — 2. der Weihrauch, auch *Styrax*.

Liber, ὁ βιβλος, (βιβλος,) 1. das Buch; — 2. der (breite, feste) Splint mancher Bäume, auf welche die ersten Bücher geschrieben wurden; v. . . . ?

libidinōsus, wohlhüstig, geil; v.:

Libido, ἡ ἐπιθυμία, das Verlangen (nach etwas), die Begierde, die Wohlhust, Geilheit; v. *libet*, *lubet*, es gefällt, behagt. — *Sedes libidinis* = *Clitoris*.

Libra, die Waage; v. *liber*, frei; *libro*, schwanken, schaukeln, sich (frei) hin und her bewegen.

Libyanon, *Libyanum*, το λιβυανον, bei *Galen*, häufig gebraucht als Beiwort oder auch als eigentlicher Name milder Kollyrien; wahrscheinlich wegen ihres wirklichen oder vermeintl. Herstammens aus *Libyen* so benannt.

Paull. Aegin. nennt sie überall 'Libania', was *Gorraeus* sehr missbilligt.

Lichānus, ὁ λιχανός, der Zeigefinger; v. *λειχω*, *λιχω*, *lingo*, lecken, also: Leckfinger! nach Andern v. *λιαν χαινω*, weit offen oder weit abstehen, wie dieser Finger vom Daumen! vgl. *Chēmē* etc.

Lichas, ἡ λιχας, genit. -αδος, -adis, die kleine Spanne, welche mit ausgespanntem Daumen und Zeigefinger gemessen wird; von *Lichanon* etc.

Lichen, ὁ λειχην, genit. -ῆνος, -ēnis, die Flechte; v. *λειχω*, *λιχω*, *lingo*, lecken? weil Lichen, als Schmarotzerpflanze und als Krankheit der Thierhaut, immer weiter um sich kriecht (s. *Herpes*!) oder gleichsam leckt. — *Λειχηνες*, το τῶν γενειῶν παθος ἀηδεστατον, και γαρ κνησμοὺς ἐπιφέρει και περιτᾶσιν τῶν πεπονθότων, και κινδυνον οὐκ ὀλιγον· ἐρπει γαρ, ὅτε καθ' ὅλον τοῦ προσώπου και οφθαλμῶν ἀπτεται, και σχεδον τῆς ἀνωτατου δυσμορφίας ἐστιν αἰτιον. *Galen.* (de compos. medic. 4.) = Die Flechten sind eine sehr unangenehme Kht. des Kinns: sie verursachen heftiges Jucken, Spannung der leidenden Theile und nicht wenig Gefahr. Denn das Uebel greift nach und nach weiter um sich (= kriecht weiter) über das ganze Gesicht, ergreift die Augen und veranlasst die äusserste Verunstaltung. S. noch:

Lichen, eine Familie Kryptogam. Schmarotzerpflanzen, von denen bes. *Lichen Islandicus*, *Cetraria Islandica* Bot., das Isländ. Moos, und das Caragheen- oder Irländ. Moos, *Sphaerococcus crispus* Bot. im Gebrauch sind.

Lichenina, *Licheninum*, die Lichenine, das Lichenin, nach *Guérin Varry* (vgl. *Amidina*!): der lösliche organische Theil des Isländ. Moores; v. *Lichen* (Island!).

Liculmen, το λικοῦλμεν, los *Langius* einst falsch statt *Liquamen*, *λικουαμεν* worüber ihn *van der Linden* hart mitnimmt. Uebrigens übersetzte *Langius* es richtig durch *Garum*, *Fischbrühe*; *Fischsauce*.

Lien, genit. -ēnis, die Milz; ob verwandt mit *λειος*, glatt? wie die Milz sich zeigt; vgl. auch *Splen*! — Nach *Ade-lung* entstand auch Milz aus milde. — Im Sanskr.: *plihan* = *Lien*.

Liencūlus, το σπληνιον, σπληνιδιον, 1. die kleine Milz; Demin. v. *Lien*; — 2. die Nebmilz, *Lien succenturiatus*, *L. accessorius*.

Liēnomalacia, besser: *Splenomalacia*; v. *Lien* u. *malacos*.

Lienteria, ἡ λειεντερια, die Magenruhr, Lienterie, ein sehr wässriger Durchfall, wobei das Genossene immer bald unverdaut wieder abgeht; v. *λειος*, glatt, schlüpfrig, (wofür man die Därme hier bes. hielt,) u. *Enteron*. Häufig lässt man durch die ersten Sylben sich verleiten, Milzruhr, Milzfluss zu übersetzen. — *Λειεντερια* = ταχεῖα ἐξοδος τῶν ἐσθιομένων τε και πινομένων, τοιούτων υποχωρούντων, ὅποια κατεποθη. Στερησις πέψεως, οὐτε κατα χροίαν, οὐτε κατα οὐστασιν η ὁσμην η ὁλως ἡντινοῦν ποιότητα γενομένης ἐν τῇ γαστρὶ μεταβολῆς τῶν σιτιῶν. Ὀνομασθαι δια το λειοτητα γεγονεναι τῆς ἐνδον ἐπιφανείας τῶν ἐντερων, δι' ἣν οὐκετι ἀναλαμβάνεται τῶν ἐμπεριεχόντων ἐν αὐτοῖς. Γα λην. (εἰς Ἰπποκρ. Αφορ. 5, α.) = Die Lienterie ist ein schneller Durchgang (= Durchlauf!) der Speisen und Getränke, so dass diese in demselben Zustande wieder abgehen, wie sie genossen sind. Alle Verdauung ist aufgehoben: die Speisen erleiden weder der Farbe, noch der Consistenz [?] od. dem Geruche [??] nach oder sonst irgend eine Veränderung in Magen (und Därmen). Die Kht erhielt den Namen vom schlüpfrigen Zustande der innern Darmfläche, wesshalb [!] die Därme ihren Inhalt nicht gehörig aufhalten können. [Sie treiben ihn aber vielmehr rasch und kräftig fort!]

Lientericus, Lienterie betreffend, daran leidend usw.

Ligamentōsus, bänderreich. — *Apparatus l. pedis*, der Bänderapparat des Fusses; v.:

Ligamentum, ὁ δεσμος, συνδεσμος, das Band; v. *ligo*, binden. — *L. Poupartii*, das Poupartische Band oben und vorn am Oberschenkel.

Ligatio, ἡ δεσμησις, das Binden, (Verbinden;) die Unterbindung (eines Blutgefässes, eines Nerven, eines ganzen Gliedes), das Abbinden; s. *Ligatur*. — *L. linguae* = *Aphonia*.

Ligatūra, das Unterbinden; Abbinden; s. *Ligamentum*. — *L. glandis* = *Phimosis*.

Ligneus, hölzern; v. *Lignum*.

Lignōsus, (sehr) holzig; s.:

Lignum, το ξυλον, das Holz; man meint v. *lego*, lesen, auflesen; obgleich mit *Lignum* gewöhnlich derberes, nicht *Lescholz* bezeichnet wird. — *L. Seti Crucis*, das heilige Kreuzholz; — 2. = *L. Guajaci*.

Lignyōdes, λιγνυωδης, russig, fuliginosus; v.:

Lignys, ὁ λιγνυς, genit. -νος, 1. der Russ; 2. der Rauch; 3. die Flamme; die Ableitung kenne ich noch nicht. Man könnte an Verwandtschaft mit *Lignum* denken.

Ligula, 1. = *Fascia*; v. *ligo*, s. *Ligamentum* etc.; — 2. = *Clavicula*; — 3. ein Maass von etwa $\frac{1}{2}$ Unze = $\frac{1}{4}$ eines Cyathus; — 4. der sog. Riemenwurm; *Ligula intestinorum*.

Liguritio, die Leckerhaftigkeit, Naschhaftigkeit; v. *ligurio*, Desider. v. *lingo*, lecken, also: *leckerig* sein, *leckern*.

Ligusticum, s. *Levisticum*.

Lilium, το λειριον, die Lilie; ersteres ist die weichere Form des letzteren. — *Λειριον* bedeutet aber ursprünglich etwas Glattes, Angenehmes, Liebliches, v. *λετος*, *λεπος*, glatt, weich (s. *Lien*, *Lienteria* etc.); daher: 1. eine (schöne) Blume überh.; 2. die Narcisse; 3. die Lilie.

Lima, ἡ ῥινη, die Feile; nach den Alten: die weichere Form für *Rhine*! — *L. dentaria* = *Odontorrhine*.

limacōdes, λιμακωδης, bei Hippokr. (*ubique*!) *λειμακωδης*, feucht, mit Kräutern wuchernd usw.; verwandt mit *Limus*, *Limax* etc. — Manche meinen, Hippokr. habe eig. *λειμακωδης*, wiesenartig, von *λειμαξ*, Wiese, geschrieben. — Viele übersetzen: 'sumpftartig', wofür dann *λειμακωδης* geschrieben sein müsste.

Limanchia, ἡ λιμαγχια, das gänzliche Fasten, das Todthungern, gleichsam: das Erwürgen durch Hunger! v. *Limos* u. *αγγω*, s. u. *Angina*, *Cynanche* etc.

Limatūra, το ῥινημα, ῥινισμα, das Abgefeilte, die Feilspähne; v. *Lima*; *limo*, feilen. — *L. martis* = *Ferrum limatum*. — *L. stanni* — *Stannum limatum*.

Limax, ὁ λειμαξ, genit. -ακος, -ācis, die nackte Schnecke; v. *λειος*, glatt, schlüpfrig; *λειωω*, glatt machen usw.; *λειμαξ*, *λειμας*, *λειμων* heissen deshalb auch noch: glatter schlüpfriger Fussboden, die weibl. Schaam usw. — *L. ater*, *L. rufus*, die (schwarze und rothbraune) Gartenschnecke. — *Limācum cornua*, die Schneckenhörner, die Thränenröhrchen, *Canaliculi lacrymales*.

Limbus, 1. der Besatz des Kleides, Rand, (sichtbare) Saum; s. *Nimbus*! — 2. der Rand eines Organs, z. B. der Zunge. — *L. alveolaris maxillae inferioris*; der Alveolar-Rand des Unterkiefers. — *L. luteus retinae* = *Macula retinae lucida*.

Limfa, s. *Lympha*.

limicus, den Hunger betreffend, davon herrührend usw.; v. *Limos*.

Limne, ἡ λιμνη, 1. das stehende Wasser, der Sumpf; v. *λειν μνειν*, sehr bleiben, stehen bleiben, sagen die Alten; — 2. daher auch das Meer.

Limnophitis, *Mephitis paludosa*, *Miasma mephiticum paludosum*, die Sumpfmephitis, das Sumpfmiasma, die aus Sümpfen sich entwickelnde verdorbene Luft, meistens eine Mictomephitis; v. *Limne* u. *Mephitis*.

Limoctonia, ἡ λιμοκτονια, der Hungertod; v. *Limos* u. *Ctonos* etc.

limoctōnus, λιμοκτονος, durch Hunger tödtend; s. *Limos*, *Limoctonia* usw.

Limonāda, (der Limonentrunk,) die Limonade, aus Wasser, Citronensaft und Zucker; v. *Limon*; vgl.:

Limonata, nennt Béralt in Paris die limonadenartigen Verbindungen od. seine *Hydrolica acidula* und theilt sie ein in: α) mineralische; β) vegetabilische; v. *Limon*. Vergl. *Acetolata* etc.

Limonchia, f. st. *Limanchia*.

Limophthisis, *Tabes famelica*, die Abzehrung durch Hunger; v. *Phthisis* u. *Limas*.

Limopsora, *Scabies esurientium*, die Hungerkrätze, Hautkrankheit bei Menschen und Thieren von Mangel an Nahrung; v. *Limos* u. *Psora*.

limopsōros, zu *Limopsora* gehörig, daran leidend usw.

Limos, *Limus*, ὁ (Dor. ἡ) λιμος, der Hunger; v. (*λειπω*,) *λειπω*, *linquo*! *dere linquo*, lassen, verlassen, Mangel leiden lassen usw.; vgl. *Loimos*, *Loemus*.

Limotherapia, *Curatio per inedia*, die Hungercur, v. *Limos* u. *Therapia*.

limpidus, διαφανης, wasserhell, klar; scheint verwandt mit *Lympha* etc.

Limus, s. *Limos*.

Linagōgus, *Filiductor*, der Fadenführer, wie z. B. *Beaumont's* Instrument zur Anlegung der Suture bei Blasenscheidenfisteln, (s. *Froriep's* Not. 1129. S. 112;) v. *Linum* (*λινον*) u. *αγειν*, s. *Agogeus* etc.

Linamentum, 1. eig. das Linnenzeug; v. *Linum*; — 2. die gezupfte Leinwand, die *Charpie*, *Linteum carptum*.

Linaria, das Leinkraut, Harnkraut, Unserer Lieben-Frauen-Flachs! der Waldflachs, *Linaria vulgaris*, *Antirrhinum* L. Bot.; ein unbedeutendes, aber noch viel gebrauchtes Mittel.

Linctus, το λειγμα, der Lecksaft; v. *lingo*, lecken; *Lingua* etc.

Linea, ἡ γραμμή, der Strich, die Linie, das einfach Gezeichnete; v. *lino*, s. *Litera*! — *L. alba (abdominis)*, die weisse (Sehnen-) Linie zwischen den Bauchmuskeln. — *L. aspera*, eine rauhe Linie (an einem Knochen u. dgl.) — *Lineae tibiae* = *Anguli tibiae*, die scharfen Knoten des Schienbeins.

Linearis, γραμματωδης, linienförmig.

Lineola, die kleine Linie; Demin. v. *Linea*; — *Lineolae mammarum*, die weissen Streifen auf den Brüsten der Frauen.

Lingua, ἡ γλῶσσα, γλῶττα, 1. die Zunge; v. *lingo*, lecken! — 2. die Sprache. — *L. exigua*, das Züngelchen! = *Epiglottis*.

Lingula, 1. το γλωσσιδιον, das Züngelchen; Demin. v. *Lingua*; — 2. = *Epiglottis*. *Lingulae caroticae*, kleine Erhabenheiten seitwärts nach aussen an den hinteren Kopfschlagaderfurchen des Keilbeins. — *Lingulae fistulae* = *Epiglottis*.

Linimen, το επιμα, 1. das Linderungsmittel; v. *lino* etc. — 2. =:

Linimentum, 1. das Linderungsmittel = *Linimen*; — 2. eine (ölige) Salbe gegen Schmerzen. — *L. volatile*, *L. ammoniatum*, die flüchtige (Ammonial-) Salbe. — *L. diureticum*, das Liniment gegen (atonische) Harnverhaltung.

Linteum, die Leinwand; v. *Linum*. *L. carptum*, die gezupfte Leinwand, die Charpie. — *L. rasum*, die geschabte Leinwand; vgl. *Carbasa*, *Motos* etc.

Linum, το λινον, das Lein; der Flachs; das Linnen; verwandt mit *Lipa*, αλειψω (s. *Alipta*) etc.? wegen des Oeles und Schleims im Saamen? — Eher Vergleichung wäre wol werth das Persische ليني (lini), das linnene Kleid der Derwische, das Sindon!

Liopodia, ἡ λειοποδια? der Zustand des Leiopūs.

Liopus, s. *Leiopus*.

Lipa, ἡ λιπα, το λιπος, λιπας, das Fett; s. αλειψω unter *Alipta* etc.

Liparia, ἡ λιπαρια, die Fettigkeit, Klebrigkeit; v. *liparos*. Manche setzen das Wort für *Lipopyria*!

Liparistos, *Tela adiposa*, das Fettgewebe; v. *liparos* u. *Histos*.

Liparocēlē, besser *Lipocēlē*; v. *Cēlē* u. *liparos*.

Liparodeū, fettähnliche Massen,

fettige Arzneimittel; v. *liparodes*; vgl. *Liparoidea*.

Liparodyspnoea, *Dyspnoea obesorum*, das Schwerathmen wegen Fettleibigkeit; v. *Lipar.* u. *Dyspnoea*.

Liparoidea, nennt *Béral* zu Paris zusammengesetzte Fettauflösungen, wie Pommaden, Salben u. u. fetthaltige Arzneien ohne Harz; v. *liparoides*. *Liparodes* sagt, etwas kürzer, dasselbe.

Liparolea, bei *Béral*: die einfachen Fettauflösungen, wie die einfachen Salben, Pommaden; vgl.:

Liparolica, bei *Béral*: die (arzneilichen) Fettverbindungen überhaupt, welche er dann in *Liparolea*, *Liparoidea* usw. unterscheidet; v. *liparos*. Vgl. *Acetolata* etc.

Liparomphalus = *Lipomphalus*; v. *liparos* u. *Omphalus*.

liparos, λιπαρος, fettig; fett; v. *Lipos*.

Liparoscirrhus, richtiger: *Liposcirrhus*, vgl. *Liparoccele*.

Liparōtes, ἡ λιπαροτης, genit. -ητος; das Fettsein, die Fettleibigkeit; Feistigkeit; s. *liparos*, *Liparia* etc.

Liparotrichia, das (zu) fette Haar; v.:

liparotrichos, *liparotrichix*, fetthaarig; v. *liparos* u. *Thrix*.

Lipas, το λιπας, genit. του λιπαρος, *Lipās*, = *Lipos*, το λιπος.

Lipasma, το λιπασμα, λειπασμα (bei *Paull. Aegin.*), 1. eig. das Fett-gemachte, Eingesalbte, Eingölte; 2. das Fettmachende; das *Liniment*; das den Acker gleichsam Fettmachende, der Dünger; 3. daher bei *Epicur*: die Thränen; weil sie die Augen gleichsam düngen! — *Εν δε τοις υννοις κιμωλια υδατι διαλυθειση πταινομενα ρακη υποβαλλεται μεταφρενω και θωρακι. Επαλειπτεον δε το υλον σωμα ροτινω η μελινω η μυρσινω η σχινινω η ταϊς δια τουτων κηρωταις. Επιτηδεια γαρ τουτοις μαλλον τα (λειπασματα =) λιπασματα. Archigenes (v. *Paull. Aegin.* 2, 46.) = Im Schlafe legt man den (an Pleuritis rheumatica oder an Rheumatismus überhaupt) Leidenden ein mit fettem Thon bestrichenenes Stück Linnen auf den Rücken und auf die Brust. Auch muss man den ganzen Körper mit Rosen-, Buchen-, Myrten-, Mastix- oder einem andern (!) Oele einreiben. Denn: — fette Einreibungen sind ihnen vor Allem nöthig.*

Liphaemia, der Blutmangel, *Oligæmia*; v.:

liphaemus, λειπαίμος, blutarm

(durch Blutverlust;) v. *λείπω*, *λείπω*, lassen, verlassen, u. *Haema*. — Gegensatz des 'plethoricus'. — *Λειψαίμοι* = *ενδεις έχοντες αίμα, καν μηδεπω σαφώς ώσιν αχροοι*. *Galen.* = *Blutleere*, welche aber keineswegs immer eine missfarbige Haut haben. — *Ενδειας του αίματος σημαία*: συμπτώσεις του ογκου και ιχνοτης περι το προσωπον και μικροσφυξια μετ' ατονίας. *Γαλην.* (*Εισαγωγή*) = Die Zeichen des *Blutmangels* sind: Abnahme (= Zusammensinken) der Wohlbeleibtheit des Körpers und ein Spitzwerden des Gesichts, ein kleiner Puls, allgemeine Schwäche.

Lipocēlē, *Hernia adiposa*, *H. (scroti) pinguedinosa*, der Fettbruch, vom vorgefallenem Netz oder von angesammeltem Fett; v. *Lipos* u. *Cele*.

lipocelīcus, *Lipocēle* betreffend, daran leidend usw.

Lipodermia = *Aposthia*; v. (*λείπω*) *λείπω*, u. *Derma*.

lipodermos, *lipodermus*, *λείποδερμος*, ohne Vorhaut, der Beschnitte; v. *λείπω*, lassen, verlassen, u. *Derma*, also: der die (oder den die) Vorhaut verlassen hat!

Lipōma, die Fettgeschwulst, d. Fettgewächs; v. *Lipos*; *λείπω*, fut. -ωσω, = *λείπαζω*, fett machen usw.

Lipomeria, der Mangel einzelner od. mehrer Theile am Körper, z. B. eines Fingers, eines Arms; v. *λείπω*, *λείπω*, lassen, verlassen, *derelinquo*, (fehlen,) u. *Meros*.

Lipomphālus, der Fettnabel, die Fettgeschwulst am Nabel, der Nabelfettbruch; v. *Lipos* u. *Omphalus*.

Lipomyces, bei *Ritgen*: der Fettschwamm; v. *Lipos* u. *Myces*.

Lipopsychia, *ή λειποψυχία*, *λειποψυχία*, die Ohnmacht; v. *λείπω* etc., s. *Lipomeria*, und von *Psyche*.

lipopsychōdes, *λείποψυχωδης*, der Lipopsychie ähnlich; s. *Lipopsychia*, *Eidos* etc.

lipopsychos, *ό, ή λειποψυχος*, der Scheintodte; v. *Lipopsychia*.

Lipopyria, Fieber mit äusserer Kälte und innerer Hitze? v. *λείπω* etc., s. *Lipomeria*, u. v. *Pyr*!

Lipos, s. *Lipa*.

Liposcirrhus = *Lipoma* oder *Liparoscirrhus*; v. *Lipos* u. *Scirrhus*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Lipōsis = *Adiposis*, die Fettsucht; v. *Lipos* etc.

Liposphyxia, das Aussetzen oder Ausbleiben des Pulses; v. *λείπω* etc. s. *Lipsis* etc.

Lipospongōsis, die Bildung des *Lipospongus*; s.:

Lipospongus, der Fettschwamm; s. *Lipos* u. *Spongia*. Scheint passender als *Ritgen's* *Lipomyces*.

Lipothymia, *ή λειποθυμία*, *λειποθυμία*, die Ohnmacht, das Verschwinden oder der Mangel des Bewusstseins; v. *λείπω*, s. *Lipsis* etc., u. v. *Thymos*. Darf nicht, wie wol geschieht, mit *Lypothymia* verwechselt werden. — *Arctaeus* (*σημειωτικ. α', α'*. edit. Kühnii pag. 85.): *Εκλυοιν δε γυναικων και αισθησιος προσκαιρον ναρκην και αψυξην [αψυχην?] και καταπτωσιν, λειποθυμιην καλομεν*. = Ein gleichsam Aufgelöstsein der Kniee, eine kurze Betäubung, mit Bewusstlosigkeit und Zusammensinken nennen wir *Lipothymie*. — *Δια κακοηθειας σφοδρου πυρετου λειποθυμουντες ενταις ιεβρολαις και καταψυχουμενοι*. *Γαλην.* (*τα προς Γλαυκωνα θεραπειτ. α'*.) = Die an heftigen und bösartigen Fiebern Leidenden werden beim Eintritt der Anfälle ohnmächtig und kalt.

lipothymicus, 1. *λειποθυμικος*, *λειποθυμικος*, zu Ohnmachten geneigt; 2. Ohnmacht betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; *Lipothymia*.

Lippa = *Leme*, und sicher daher entstanden.

Lippitudo = *Lemositas*, bes. wenn der Schleim eine mehr eiterartige Beschaffenheit hat und wenn die äussern Theile des Auges entzündet erscheinen; v. *Lippa* etc.

Lipsāna, *τα λειψανα*, die Ueberbleibsel, v. *λείπω*, s. *Lipsis* etc.; bei *Galen*. die krankhaften Stoffe, welche durch die kritischen Ausleerungen nicht ausgeschieden sind und wieder neue Krankheitsanfälle vorbereiten: *Λειψανα των μοχθηρων χυμων εγκαταλειπομενα μετα κρισιν, υποσιτροφωδεια*. *Γαλην.* (*εις Ιπποκρ. Αφορ. β', ε'*.) = Die Ueberbleibsel der verdorbenen Säfte, welche nach der Krise im Körper zurückbleiben, verursachen Recidive.

Lipsis, *ή λειψις*, -εως, -ιος, das Verlassen, Auslassen; Wegbleiben; v. *λείπω*, fut. -ωσω, lassen, verlassen, *linquo*! — *L. animi*, die Ohnmacht.

Lipsothrix, *ό λειποθριξ*, genit. -τριχος; der die Haare verloren hat,

Kahlkopf; v. *λείπω*, fut. *-ψω*, verlassen, u. v. *Thrix*.

Lipsotrichia, *Calvities*, die Kahlköpfigkeit; s. *lipsothrix*.

Lipyria, unrichtig statt: *Lipopyria*. Manche setzen gar noch *Liparia* als synonym!

liquabilis, 1. leicht flüssig zu machen, wie Gänseschmalz, starres Baumöl; v. *liqueo*, flüssig seyn, *liqueo*, flüssig werden; — 2. dünnflüssig, leichtflüssig.

Liquamen, 1. die Flüssigkeit (bes. insofern sie aus etwas Festem entstanden ist, z. B. *L. martis* = *Oleum martis per deliquium*); — 2. = *Liquor*; v. *liquidus*.

Liquamumia, das Menschenfett, Mumienfett! *Adeps humanus*; v. *liqueo* u. *Mumia*.

Liquarium, *Sirap sacchari*, *S. simplex*, der (einfache) Zuckersirap; v. *liquidus* etc.

Liquatio, das Flüssigmachen; s.:

Liquefactio, das Flüssigmachen, die Verflüssigung, das Zergehenlassen (des Zucker, im Wasser usw.); v. *liquidus* u. *facio*.

Liquidambar, *Liquidambra*, der flüssige Storax, *Styrax liquida*, v. *liquidus* u. *Ambra*.

liquidus, flüssig; s. *Liquor*.

Liquiritia = *Glycyrrhiza* u. bloss daraus verdorben.

Liquor, die Flüssigkeit; soll nach den Alten v. *Lix*, *Lixivium*, Lauge, herkommen. — *L. amnii*, das Kindswasser, Schaafwasser. — *L. anodynus mineralis Hoffmanni* = *Spiritus sulfurico-aethereus*.

Liriodendron tulipifera Bot., der Tulpenbaum, ein grosser Baum mit tulpenförmigen Blüten und bitteraromat. Rinde aus Nordamerica, dient als kräftiges Fiebermittel.

Litēra, ἡ γραμμή, der Buchstabe, das mittelst eines Pigments Gezeichnete, (*Illinitum*); also v. *lino*, bestreichen, beschmieren!

Lithagōga (remedia), steinausleerende Mittel. — *Lithagōgum*, die Steinzange, der Steinlöffel, zum Herausnehmen des Steins nach dem Schlitze; v. *Lithos* u. *αγω*, führen (heraus-leiten), treiben, *ago*; s. *Agōgē*.

Lithagogectasia, die (nach u. nach zu bewirkende) Ausdehnung der künstlichen Oeffnung für den Ausgang des Blasensteins; v. *Lithos*, *Agogos* u. *Ectasia*. Vgl. *Lithodectasia* u. *Lithectasia*.

Lithanthrax, die Steinkohle; v. *Lithos* u. *Anthrax*.

Lithargyrum, nicht *Lythargyrium* udgl.! richtiger wäre *Lithargyros*, *λιθαργυρος*, die sog. Silberglätte, Bleiglätte; v. *Lithos* u. *αργυρος*, *Argentum*.

Lithectasia, nennt *M. Willis* mit Unrecht sein Verfahren, den Blasenstein durch eine nach und nach erweiterte *Boutonnaire* zu entfernen. Da hier nicht der Stein selbst, sondern die künstliche Durchgangsöffnung desselben erweitert wird, so muss die Operation *Lithodectasia* od. *Lithagogectasia* benannt werden.

Lithia, bei Einigen: = *Lithiasis*.

Lithiāsis, ἡ λιθιασις, 1. die Steinkrankheit; 2. = *Chalazium*; v. *Lithos* *λιθιαω*, am Stein leiden. — *Λιθιασις γενεσις εν κυστει λιθου, δι' ου κωλυεται ἡ τοῦ ουρου εκκρισις*. Defin. med. *Galenic*. = *L.* ist die Bildung eines Steins in der Blase, durch welchen die Ausleerung des Harns (weniger oder mehr, oft ganz) gehemmt wird. — *Λιθων τῆς κυστεως διαφοραι πλειονες: οἱ μεν γαρ αυτων προσφυεις, οἱ δε απολυτοι, και οἱ μεν ευθραυστοι, οἱ δε δυσθραυστοι. Δυσιατροι μεν ουν ως επι το πολυ οἱ προσφυεις. (Εισαγωγή Γαληνικη.)* = Unter den *Blasensteinen* gibt es mehrere Verschiedenheiten: einige sind *angewachsen*, andere *lose*; einige *leicht zerreiblich*, andere *fest*. Schwer heilbar sind meistens die fest hängenden. — *Ἡ δε κατα κυστιν τῶν λιθων πῆξις παιδιοις μᾶλλον γινεσθαι φιλει. Σημειον τε και τουτων: απειτον τε και ὑπολευκον οὔρον μετα ψαμμιδους ὑποστασεως. Κνῶνται συνεχῶς και ψηλαφῶνται αἰδοιον και εκτεινουναι και συνεχῶς εις οὔρον επειγονται και στραγγουρῶσιν. Ἐλικον μεν ουν αιτιον τῆς τῶν λιθιων γενεσεως εστι παχυς και γεωδης χυμος, — ποιητικον δε: πυρωδης θερμοασις τῶν νεφρων η κυστεως. Paull. Aegin. (γ. μέ.)* = Die *Steinbildung in der Blase* geschieht bes. bei kleinen Kindern. Anzeichen davon sind: roher und weisslicher Harn mit sandigem Satze. Die Kr. kratzen beständig die Schaamgegend, fassen daran umher, müssen sehr oft harnen und leiden dabei an Harnbrennen (*Strangurie*). Die materielle *Ursach der Steinbildung* ist eine dicke und erdartige Feuchtigkeit; die nächste *Ursach* derselben ist ein fieberhaft entzündlicher Zustand der Nieren oder der Harnblase.

lithiasticus, soll bezeichnen: *Lithiasis* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Lithiasis*.

lithicus, harnsteinsauer, harnsauer; v. Lithos, etwas zu dreist gebildet. — *Acidum lithicum*, die Harnsteinsäure, Harnsäure = *Acidum urolithicum*.

Lithiocenosis, s. *Lithocenosis*; v. *Cenosis* u.:

Lithion, *Lithium*, 1. το λίθιον, λίθιδιον, das Steinchen, der kleine Stein; *Demin.* v. *Lithos*; 2. in der neuesten Chemie: ein von *Arfwedson* in Schweden vor Kurzen entdecktes Kali, also etwa: Steinkali? 3. *H. Davy* nennt auch die metallische Grundlage dieses Kali *Lithium*.

Lithobexis, *Tussis calculosa*, der Steinhusten, wovon *Wagner* in *Schlieben* (*Hufeland's* u. *Osann's Journ.* d. pr. Hlkde, 1835, 5.) ein merkwürdiges Beispiel erzählt; v. *Lithos* u. *Bexis*.

lithobioticus, bei Graf *G. v. Buquoy*: steinlebig, auf der niedern Stufe der Steine, Mineralien, Krystalle stehend; vgl. *cryptobioticus*, v. *Lithos* u. *bioticus*.

Lithobiotismus, bei Graf *G. v. Buquoy*: die Steinlebigkeit, der kryptobiotische Zustand der Mineralien, Krystalle und Steine; s. *lithobioticus*.

Lithocenosis, die Lithokenose, Steinausleerung, *la lithocénose*, nennt *Heurteloup* die künstliche Ausleerung aller Steinbrocken, welche nach der Lithotritie in der Harnblase zurückbleiben; v. *Lithos* u. *Cenosis*. — Bestimmter wird der Begriff durch *Lithiocenosis* bezeichnet, da *Lithocenosis* eigentlich für die Steinausleerung überhaupt gebraucht wird.

lithocenoticus, die Lithokenosis betreffend, dieselbe bewirkend usw.; s. *Lithocenosis*.

lithocollētos, λιθοκολλητός, 1. aus zerbrochenen Steinchen zusammengeklebt; 2. mit viel sog. Edelsteinen und Perlen behangen, eine lebendige Breccia; v. *Lithos* u. κολλάω, s. *Colla* etc.

Lithodectasia, die Erweiterung des Ausgangsweges für den Blasenstein; von *Lithos*, *Hodos* u. *Ectasia*. — Der passendere Name für *M. Willis's* *Lithectasia*! Vgl. *Froriep's* Notizen 552, pag. 32. — Da man jedoch das *Lithod.* auch v. *lithodes* herleiten könnte, so scheint *Lithagogectasia* besser zu passen.

lithōdes, lithōides, λιθοειδής, λιθωδής, steinartig, steinähnlich; steinigt; v. *Lithos* u. *Eidos*. — *Os lithōdes* oder *petrosium*, das Felsenbein, ein Theil des Schläfenbeins.

Lithodialia, *la Lithodialie*, nennt *Dudon* die angeblich von ihm erfundene Methode, Harnsteine in der Blase aufzulösen. Wahrscheinlich soll es demnach heissen: *Lithodialysis*, *la Lithodialysie*?

Lithodialysis, die Auflösung des Steins, des Blasensteins; v. *Lithos* u. *Dialysis*.

lithodialyticus, steinauflösend, zur *Lithodialysis* gehörig usw.

Lithodyspnoea, *Dyspnoea calculosa*, das Schwerathmen wegen steinichter Concremente in den Lungen od. in andern Luftwegen; v. *Lithos* u. *Dyspnoea*.

Lithofellinus, 1. barb. st. lithocholicus, — steingallicht; 2. noch barbarischer st. chololithicus; v. *Lithos* u. *Fellis*. — *Acidum lithofellinum*, muss demnach heissen: *A. chololithicum*.

Litholābon, die Steinzange, der Steinlöffel; v. *Lithos* u. λαβω etc., s. *Labis*.

Lithologia, ἡ λιθολογία, 1. die Lehre von den Steinen; 2. die Steinsammlung, (zum Behuf der Wissenschaft, aber auch zu einem Baue, auch der fertige Bau selbst!) v. *Lithos* u. λεγω, (λογω,) sammeln, (auf-) lesen, lego! lehren usw.; s. *Logos*!

Lithomantia, *Divinatio e lapidibus*, das Wahrsagen aus Steinen; v. *Lithos* u. *Mantis*.

Lithometra, eine Verknöcherung od. Versteinerung des (ganzen!) Uterus; vgl. *Schmalz's* Diagnost. 1375; von *Lithos* u. *Metra*.

Lithonephritis, *Nephritis calculosa*, 1. Nierenentzündung als Folge von Nierenbarnsteinen; — 2. mit Unrecht: = *Nephrolithiasis*; v. *Lithos* u. *Nephritis*.

Lithonthryptica, *Lithonthriptica*, sogen. steinzermalmende, steinauflösende Mittel, Steinmittel, v. *Lithos* u. τριω, τριβω, θρυω, θρυπτω, τερο, zerreiben, zermalmen, s. *Tripsis* etc. Man sollte also eigentl. *Lithotr.* etc. schreiben. Bei obiger gewöhnlicher Schreibart muss man das Wort wie aus zweien bestehend ansehen: λιθον θρυπτικα, den Stein zermalmende Mittel.

Lithopaedion, das Steinkind, die versteinerte (verknöcherte) Leibesfrucht; v. *Lithos* u. *Paedion*.

Litophthisis, *Phthisis tuberculosa lapidea*, die knotige Lungensucht mit steinichten Concrementen; v. *Lithos* u. *Phthisis*.

Lithoprion, *Serra calculi*, s.:

Lithoprione, nennt *Leroy* seinen Blasen-

steinzermalmer; v. Lithos u. Prißn, also *Steinsäge*.

Lithos, ὁ λίθος, der Stein; verwandt mit λείω = λείος, glatt; λίσω, λίσωω, λίσσω, λίσσωω, glatt machen durch Lecken, Schmieren, Poliren usw.; vgl. Laos 2., Laïs, *Lapis*! etc.

Lithoscopium, das Lithoskop, der Steinfühler; so nennt *Broke* (zu London) seine Vorrichtung, das Griffende eines Katheters mit einem Holzstückchen in Verbindung zu bringen, um das Anstossen des untern Katheterendes an steinichte Concremente deutlicher zu hören; v. Lithos u. Scope.

Lithotherethron, der Steinzerreiber, Steinzermalmer, schlägt *K. G. Kühn* sehr passend vor statt des barbarischen *Lithotritor*; v. Lithos u. Therethron.

Lithotomia, ἡ λιθοτομία, der Steinschnitt; v. Lithos u. Tomē.

Lithotomus, ὁ λιθοτομος, der Steinschneider, das Messer zum Steinschneiden, das Steinmesser, Lithotom, s. Lithotomia.

Lithotriptica, s. Lithontriptica.

Lithotrypēta, *Lithotritor*, *Calculi contritor*, der Steinzermalmer; v. Lithos u. Trypeta.

Lithotrypsis, die Steinzermalmung; scheint ein passendes Wort zur Bezeichnung z. B. der *Civiale'schen* Steinzerstückelung durch mechanische Kräfte; v. Lithos u. Trypsis.

Lithotrypter, der Steinzermalmer; man könnte so bequem den *Civiale'schen* u. ähnl. Apparate zur Zerstückelung des Blasensteins nennen; v. Lithos und Thrypter.

Lithotrypterion, Lithrypterium, der kleine Steinzermalmer, Steinbohrer; könnte man im *Civiale'schen* u. ähnl. Apparaten die eigentliche Bohrspitze des Apparats, auch kurzweg: 'Thrypterion' nennen; Dem. v. Lithothrypter.

Lithothryptica, s. Lithonthryptica.

Lithotresis, die Steinzerreibung, Steinzermalmung; v. Lithos u. Tesis. Vgl.:

Lithotritia, bei *Civiale* u. v. A.: = Lithotrypsis; vgl. *Lithotritor*! — *K. G. Kühn* verwirft mit Recht das barbarische Wort und schlägt dafür *Lithotresis* vor. Da

jedoch dieses eig. nur '*Steindurchlöcherung*' bedeutet, so scheint mir '*Lithotrypsis*' viel passender zu sein.

Lithotritor, ein barbarisches Wort statt: Lithothrypter, Lithotheretron od. dgl.; v. Lithos und Tritor, der Reiber, v. *terere*, reiben.

Litho-urorrhoea, zunächst f. st. Litho-urorrhoea.

Lithoxylum, fossiles (versteinertes) Holz; v. Lithos u. Xylon.

Lithozoon, ein Steintier, Korallenthier (*Carus*); v. Lithos und Zoon.

Lithurēsis, das Steinharnen, Abgang von kleinen Steinen oder sogen. Gries u. Grand; v. Lithos u. Uresis.

Lithuria, ἡ λιθοουρία, genit. -ας; das Steinharnen, Griesharnen, die Lithurie; v. Lithos u. ουρεω, s. Uresis etc.

Lithurorrhoea, 1. *Diabetes calculosus*, ein häufiger Harnabgang mit Harnsteinchen; — 2. bei *Piorry* mit Unrecht: = Lithuresis; v. Lithos u. Uorrhoea.

Litorrhamphae (aves), die Dünnschnäbel; sollte es bei *Dumeril* (*Zoologie analytique* XL) heißen, statt des verkehrten *Rhampholite* (= *Schnabelglätter*!) v. Ramphos u.:

Litos, λίτος, einfach, eng, (glatt! dasselbe Wort?) dünn, (Niedersächs. lüttig, Engl. little,) zart; gering, unbedeutend. Scheint fast, wie 'glatt, lüttig, little,' = ein Onomatopoeion!

Litricus,? — v. . . .? — *Herniae litricae*, *H. diverticulorum intestinalium*, nennen jetzt einige die Brüche der Darmanhänge.

Litus, genit. Litūs, 1. das Schmieren, Einreiben; v. lino, illino, schmieren, einreiben. — 2. nach Einigen auch der Pinselsaft.

Litus, genit. -ōris, das Gestade; bes. im Plural: Litōra, das Meergestade; v. lino, eine Linie zeichnen, eine Grenze bestimmen.

Lividus, bläulich, bleifarbig; v. liveo, bläulich sein (von unterlaufenem Blute od. dgl.). — *Musculus l.* = *M. pectinaeus*, der Schaambeinmuskel.

Livor, die bläulige Färbung (der Haut); s. lividus. — *L. sanguineus*, bläuliche Flecken von ausgetretenem Blute.

Lixiviosus, laugenhaltig, von Lauge herührend; v. Lixivium. — *Sal lixiviosum*, ein sog. Laugensalz.

Lixivium, die Lauge; v. Lix, die frisch gebrannte Asche; vgl. Lax, liquidus etc. etc.

Lobechos, *Sonus siliquae*, das Schotengeräusch; v. Lobos u. Echos. Könnte leicht

missverstanden werden, wesshalb Loborrhexiechos den Vorzug verdient.

Lobopneumonia, *Pneumonia lobularis*, Lungenentzündung etwa nur in einem Lungenlappen; v. Lobos u. Pneumonia.

Loborrhexiechos, *Sonus siliquae diffractae*, das Schoten- (brech-) geräusch in den innern Augenwinkeln beim Druck auf dieselben; vgl. v. *Ammon* in s. Monatsschr. f. med. Augenheilkde usw., I, 6. S. 649-662; v. Lobos, Rhexis u. Echos. Vgl. Lobechos.

lobulāris, einen einzelnen Lappen (Eines Organs) betreffend; v. *Lobulus*. — *Pneumonia l.* = Lobopneumonia. — *Hepatoncus l.*, Verschwellung bloss Eines Leberlappens.

Lobulus, der kleine Lappen (eines Organs); Demin. v. *Lobus*. — *L. auri*, das Ohrläppchen. — *Lobuli pulmonum*, die Lungenflügel.

Lobus, ὁ λοβός, der Lappen, Leberlappen, Lungenlappen, das Ohrläppchen usw.; man will es von Lepos, Lepis etc. herleiten; sollte es jedoch nicht näher verwandt sein mit (λαβω, λοβω,) λαμβανω, nehmen? also: was sich bequem fassen lässt! — *Lobi cerebri*, die Gehirnlappen.

locālis, örtlich; v. *locus*. — *Morbus l.*, eine örtliche Kht. — *Localia (remedia)*, = Topica.

Localismus = Topicismus.

Loch, s. *Looch*.

Lochades, αἱ λοχαδες, s. *Lonchades*.

Lochaditis = *Lonchaditis*.

Lochia, 1. τα λοχία, λοχεῖα, die Kindbettreinigung, 2. ἡ λοχία, λοχεῖα, puerpera, die Kindbetterin; s. *Lochos*, *Lecho* etc. — *Λοχιη καθαρισ* = ἡ μετα τοκου γινομενη. *Erotian.* = Die nach der Niederkunft Statt findende Kindbettreinigung.

— Ἡ καθαρισ ἡ λοχειη τας μεν πρωτας ἡμερας τρεις η τεσσαρας χωρηση. *Hippokr.* (morbi mulier. 1.) = Die Kindbettreinigung muss in den ersten drei bis vier Tagen fortgehen.

Ἡν μη παραχαλασῃσιν την λοχειην καθαρισιν, η την φλεγματωδης ἡ λοχειη καθαρισ χωρηση, — εν τῇ λοχιω καθαρισει απολλυται. *Hippokr.* (l. c.) = Wenn die Kindbettreinigung ganz unterbleibt oder sehr wäss'richt und schleimicht ist, so —

stirbt die Wöchnerin. [Jetzt wenigstens in den — wenigsten Fällen!]

Lochischesis = *Lochioschesis*.

Lochiocoelitis = *Lochocoeliitis*; v. *Lochia* oder *Lochion* u. *Coeliitis*.

Lochiocolica, *Colica lochialis*, die Lochien-Kolik; v. *Lochia* u. *Colica*.

Lochion, *Lochium*, το λοχεῖον, bei *Hippokrates*: das Kindbett; s. *Lochos*.

Lochiopyra, *Febris puerperalis*, das Kindbettfieber; v. *Lochia* u. *Pyr*.

Lochiorrhagia, der Mutterblutfluss während des Wochenbettes, v. *Lochia* u. ῥήγνυμι, s. *Haemorrhagia*.

logiorrhagicus, zu Lochiorrhagie gehörig, daran leidend usw.

Lochiorrhoea, zu starke Kindbettreinigung, (also nicht = *Lochiorrhagia*!) v. *Lochia* u. *Rhoea* etc.

lochiorrhoicus, Lochiorrhoe betreffend usw.

Lochioschesis, die Verhaltung der Lochien; v. *Lochia* u. *Schesis*.

lochioscheticus, *Lochioschesis* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Lochioschesis*.

Lochium = *Lochion*.

Lochocoelitis, die Unterleibsentzündung der Wöchnerinnen, wie *S. Cusack* das Kindbetterinnenfieber nennt (*Edinb. med. a. surg. Journ.* Nr. XCVIII. 1829, Jan.) v. *Lochos* u. *Coeliitis*.

Lochocacocolpia, *Colpocace puerperarum*, die Kindbettschaamfäule; v. *Lochos* u. *Cacocolpia*.

Lochodochium, ein Gebärrhaus, ein Behältniss zur Aufnahme und Verpflegung Kreissender und Gebärender; v. *Lochos* u. δεχομαι, s. *deca* etc.

Lochomeleagra, *Dolor membrorum in parturientibus*, d. Gliederschmerz der Kreissenden; v. *Lochos* u. *Meleagra*.

Lochometritis, *Metritis puerperalis*, die Gebärmutterentzündung während des Wochenbettes; v. *Lochos* u. *Metritis*.

Lochometrophlebitis, *Inflammatio venarum uteri in puerperio*, die Venenentzündung des Uterus während des Wochenbettes; v. *Lochos* u. *Metrophlebitis*.

Lochoophoritis, *Oophoritis puerpe-*

ralis, die Eierstocksentzündung, während des Wochenbettes; v. Lochos u. Oophoritis.

Lochopyra, nach *Eisenmann* (vgl. *Puerperopyra*!): das Kindbettfieber; v. Lochos u. Pyra.

Lochoperitonitis, *Peritoneitis puerperarum*, die Bauchfellentzündung im Kindbett; v. Lochos u. Peritonitis.

Lochorrhagia, besser: *Lochiorrhagia*; v. Lochos etc.

Lochorrhoea, besser: *Lochiorrhoea*, v. Lochos etc.

Lochos, ἡ λοχος, die Kindbette-
rin, v. λεγω, (λεχω, λογω, λοχω,) s. Lecho; — το λοχος, das Kindbett.

Lochotyphus, nach *Eisenmann* (s. dessen Krankheitsfamilie Typhus! vgl. *Puerperotyphus*!) = *Febris puerperalis contagiosa*; v. Lochos u. Typhus.

Locus, ὁ τοπος, der Ort; v. Lochos (der Raum; wo etwas liegen kann); nach Andern v. Hebr. נָכַל (*nakal*), der gemiethete Raum. — *Loci muliebres*, (*Loci muliebria*?) die weibl. inneren und äusseren Schaamtheile.

Loedorēma, το λoidoreμα, *Convicium*, *Opprobrium*, die Schande, schändl. That; die Beschuldigung ders.; v. λoidoreω, *convicior*, *maledico*, beschimpfen, usw.

Loedorosasmus, *Spasmus conviciatorius*, der Schimpfkrampf; v. λoidoreω (s. *Loedorema*) u. *Spasmus*. Schimpfkrampf nennt näm. *Wagner* in Schlieben die epilept. oder wol nur hyster. Zufälle einer alten Schulmeisterin, welche aber ganz wohl Erscheinung einer Monomanie oder auch nur einer bei dergl. alten Frauen nicht seltenen Bösartigkeit sein und so ganz bes. vor das Forum des berühmten Maniologen (= Irreseinslehrers) *Heinroth* zu Leipzig gehören mag.

Loeme, ἡ λοιμη, = *Loemia*.

Loemia, *Loimia*, ἡ λοιμια, bei *Hippokr.*: = λοιμος, s. *Loemus*.

Loemicon = *Loemologium*, eine Abhandlung oder ein Buch über Epidemien; vgl. *Epidemion*! v.:

loemicus, λοιμικος, eine Pest oder Epidemien betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. *Loemus*.

Loemocholōsis, das epidem. Gallenfieber, die Gallenpest; v. *Loemus* u. *Chole*.

loemōdes, loimōdes, λοιμωδης, pestartig, der Pest ähnlich, bes. in Hinsicht der Ansteckung; s. *Loemus*, *Eidos* etc.

Loemographia, die Beschreibung einer Pest, einer oder mehrerer ansteckender Krankheiten; v. *Loemus* u. *Grāphē* etc.

Loemologia, die Lehre von den ansteckenden Krankheiten; v. *Loemus* u. *Logos*.

Loemologion, *Loemologium*, ein Buch oder eine Abhandlung oder eine Zeitschrift über ansteckende Krankheiten; s. *Loemologia*.

Loemolōgus, *Pestis scrutator*, ein Pestgelehrter, Pestforscher; s. *Loemologia*.

Loemophthalmia, *Ophthalmia contagiosa*, (*Schmalz* 568 b.), eine ansteckende oder durch Ansteckung entstandene Augenentzündung; v. *Loemos* u. *Ophthalmia*. Vgl. *Schmalz's* Diagnostik. 568 b.

Loemopyra, *Loimopyra*, das Pestfieber; v. *Loemus* u. *Pyr* od. *Pyretos*.

Loemos, s. *Loemus*, *Loemia* etc.

Loemotomia, der Pestschnitt! das Ausschneiden der Pest, eine vom wunderlichen *Georg Thomson* vorgeschlagene Operation! v. *Loemus* u. *Tomē*.

Loemus, *Loimos*, ὁ λοιμος, ἡ λοιμη, die Pest; *Riemer* stellt das Wort sehr gut zusammen mit λιμος (s. *Limos*), Hunger, Hungersnoth, v. λειπω, λιπω, perf. λελοιπα, perf. pass. λελοιμου! und verweis't auf das Orakel bei *Thukydides*, das seine Ausleger ungewiss liess, ob es λιμος od. λοιμος gemeint habe. Wer nun gar beide Wörter, wie Manche wollen, nach neugriechischer Weise ausspricht, hat auch für das Gehör in beiden dasselbe. Vgl. auch *Lyme*!

Logadectōme, *Excisio ex tunica coniunctiva (oculi)*, die nach *S. M. Griffith* (*Transact. of the Med. phys. Society of Calcutta*, vol. VIII. *Froriep's* Not. 1264, S. 160) zu *Teheran* in Persien gebräuchliche Ausschneidung eines Kreises auch der *Conjunctiva* rund um die *Cornea* gegen Verdunkelungen der letztern; v. *Logas* u. *Ectome*.

Logades, αἱ λογαδες. — Das Wort kommt unrichtig vor in den allgem. Griech. Wbb. statt: *Lochades* oder *Lonchades*. — αἱ λογαδες waren die aus den zu gefährlichen kriegesischen Expeditionen sich stellenden Freiwilligen *Ausgewählten*; v. λεγω, lego, lesen, auslesen, wählen.

Logaditis, bei *Schmalz* u. v. A. f. st. *Lochaditis* oder *Lonchaditis*; v. *Logades*; also ein sehr verzeihlicher Fehler!

Logadoblennorrhoea, nach *Græfe*: *Blennorrhoea coniunctivae oculi*, Schleimfluss der Augenbindehaut; v. *Logas* u. *Blennorrhoea*.

Logarithmantia, f. st.:

Logarithmomantia, *Divinatio e nume-*

rorum relationibus, das Wahrsagen aus Zahlenverhältnissen, v. Logarithmus u. Mantis.

Logarithmus, der Logarithmus; v. Logos u. Arithmos; also: eine durch Vernunftschlüsse gefundene Zahl!

Lōgas, ἡ λογας, genit. -αδος, -ᾱdis, 1. ausgelesen, aufgelesen; v. lego, λέγω, lesen, auflesen; — nach v. Graefe sollte es, als Singular v. *Logades*, bedeuten, das Weisse im Auge, wofür jedoch keine Auctorität spricht.

Logechthros, *Rationis inimicus*, der Vernunftfeind; v. Logos u. echthros. Vgl.:

Logenantios, *Rationis adversator*, ein Gegner der Vernunft, jedoch ohne Verfolgungssucht; vgl. Logechthros; v. Logos u. Enantios.

Logiatrus, ὁ λογιατρος, bei *Galen*: ein Arzt ohne Erfahrung; der nach blossen Raisonement verfährt, ein einseitiger Theoretiker; v. Logos u. Iatros.

logicos, λογικος, logisch, der Vernunft (od. Vernunftgründen) entsprechend; v. Logos. — *Logica* (doctrina), *Logice*, die Vernunftlehre, *Logik*. — *Λογικος* (ιατρος) καταλαμβάνει ἕκαστον τῶν ἐναντιούμενων ταῖς νοσοποιούσιν αιτίαις βοηθημάτων, καὶ πρὸς ὅτι συμπτῶμα ἐναντιοῦσθαι πεφυκεναι οὐκ ἀγνοεῖ. *Galen*. (de opt. secta.) = Der *logische* (= denkende, philosophische) Arzt ergreift zunächst jedes gegen das Ursächliche der Kht. wirkende Heilmittel und ihm sind auch die dem Symptomatischen entgegenwirkenden Mittel nicht unbekannt.

Logismus, ὁ λογισμος, ein Vernunftschluss; v. Logos; *λογίζομαι*, vernünftig schliessen; deshalb auch: rechnen! vgl. Syllogismus.

Logodiarrhoea, ἡ λογοδιάρροια, das Vorbringen eines Uebermaasses von Gründen, Weitläufigkeit bei wissenschaftl. Erklärungen, (ein Fehler, den man *Galen* mit Recht vorwarf, während man *Hippokrates* wegen seiner — freilich oft zu weit getriebenen! — *βραχυλογία*, Kürze in der Darstellung, lobte;) v. Logos u. — Diarrhoea!

Logos, ὁ λογος, die Rede, das Sprechen; der Vernunftgrund (insofern nämlich derselbe durch die Rede dargestellt wird); die Vernunft; v. λέγω, (λογω etc.) reden, lehren, lesen, lego!

Loimos = Loemus.

Lonchades, αἱ λοχαδες, λογχαδες, das Weisse im Auge, *Album oculi*; zuweilen auch (jedoch nicht bei Aerzten!) das Auge selbst. Das *Etymol. M.*

Sylb. gibt mehr Ableitungen, unter denen als die sinnvolleren erscheinen, a) als Umlaut für λευκαδες, also v. leucos! — b) v. (λέγω = legen, λογω =) λέγω, λοχεύω, s. Lochos etc.; also: gleichsam die *Lagerstellen*, wo die in und auf dem Auge erscheinenden Bilder sich zeigen (= εκ αἷς αἱ κοραι λοχῶσι καὶ οἷον λεχος εἰσιν αὐταῖς) oder gleichsam wohnen, *logiren*! — Sehr gut erklärt sich dann zugleich *Lonchades* als volltönendere, gleichsam mehr *musikalische* Form für *Lochades*.

Lonchaditis, die Entzündung der weissen Augenhaut, also: = Sclerotitis! v. Lonchades, vgl. Iritis. — Vgl. *Schmalz's Diagnost.* 564. c.

Looch, ein milder süsser, schleimiger Lecksaft gegen Brustleiden. — *Fr. Wilh. Oppenheim* (Zustand der Heilkunde in der Türkei; Hamb. 1833. S. 2.) vermuthet, dass es von *Lochmann*, einem Arab. Arzte des 7 Jahrh., herstamme.

Loocha, Lutschsäfte, Lecksäfte; v. *Looch*, nach einigen Pariser Aerzten und Apothekern, die das am Eifrigstem ergreifen, was sie am wenigsten verstehen.

Lophadia, τα(?) λοφαδια, =:

Lophia, ἡ λοφια, Ion. ἡ λοφιη, der oberste Theil des (mittleren) Rückens, der erste Rückenwirbel; v. Lophos.

Lophiodon, ein grosses, vorweltl. Thier, in dessen Kopf hahnenkammförmige Zähne gefunden wurden; v. Lophos u. οδοῦς, s. *Dens*. Vgl. *Anthracotherium* etc.

Lophos, ὁ λοφος, der Kamm, z. B. des Hahns, des Gebirges! usw.; 2. die fühlbaren geraden Fortsätze des Rückgrats auf dem Rücken; der erste Rückenwirbel usw.: — 3. daher: der Rückgrat. Der *Etymol. M. Sylb.* leitet es sehr gut ab v. λεπω, λοπω, λοφω, s. *Lepis*, *levis*, leicht, usw.; so dass es also wäre: das Spitzere, dünn Auslaufende irgend eines Bolkes!

Lōpos, ὁ λοπος, = *Lepos*, *Lepis* etc.

Loquēla, Vox, die Rede, Sprache, Stimme; v. loquor, reden. — *L. impedita*, das Unvermögen zu sprechen. — *L. blaesca*, das Stammeln, Stottern. — *L. Abolita*, die Sprachlosigkeit.

Lordōma, το λορδωμα, der Brusthöcker, das Bucklichtsein nach vorne, das Product der Lordosis; s. *Lordosis* u.:

lordos, λορδος, vorwärts gebogen, nach vorn überhängend, *cernuus*; ob vom Hebr. γῆ-ל-א (el-eres), gegen die Erde (gebogen)?

Lordōsis, ἡ λορδωσις, 1. eig. das Biegen nach vorn, Ueberneigen nach vorn; 2. jetzt gewöhnl., obwol mit Unrecht: der Brusthöcker oder, richtiger, die Entstehung u. Ausbildung desselben; v. lordos: λορδω, fut. -ωσω, nach vorne krümmen; λορδῶσθαι, sich nach vorn überneigen. Richtiger würde man den Begriff bezeichnen durch: Emprosthocyrto-sis, Emprosthocyrto-ma. — Bei *Hebenstreit* steht überall falsch: 'Λορδωσις' dafür! — 'Ἡ λορδωσις = εἰς το προσωτῆς ῥαχεως διαστροφῇ. Γαλην. (εἰς Ἰπποκρ. περὶ τεχνῆς γ.) = *L.* ist eine Verbiegung des Rückgrats nach vorn.

lordoticus, Lordosis betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.; s. Lordosis.

loripes, krummfüssig; v. *Lorum*, (λωρον, λωρος,) der Riemen, u. *Pes*; weil der krumme Fuss mit einem Riemen befestigt, auch wol durchzogen war?

Lotio, das Waschen, ἡ λούσις; v. *lavo*, λουω, waschen.

Lotium, *Urina*, der Harn; s.:

Lotura = 1. *Lotio*; das Auswaschwasser; s. *Lotio*. — *L. carnis*, das (röthl.) Fleischwasser.

Loxarthron, *Loxarthrus*, das Schiefsein eines oder mehrer Glieder; die Schiefgliedrigkeit? v. *Arthron* u. *loxos*:

loxicus, soll bedeuten: die schiefe Lage betreffend, davon herrührend, auch = *loxos*.

Loxocyēsis, etwa: der schiefe Stand der schwangern Gebärmutter? v. *loxos* u. *Cyēsis*.

loxophthalmos, λοξοφθαλμος, schielend, scheeläugig; v. *loxos* und *Ophthalmus*.

loxos, λοξος, schief, schräg, obliquus, nahe verwandt mit den Lat. *luxus*, *luxatus*, *Luxatio* etc.

Loxotes, ἡ λοξότης, genit. -ητος, -ētis, die schiefe Richtung, schiefe Lage, die Queerlage; v. *loxos*.

loxoticus = *loxicus*.

Loxotmēsis = *Loxotome*; v. *loxos* u. *Tmesis*.

Loxotōmē, *Loxotmesis*, *Sectio obliqua*, der Schrägschnitt, eine von *E. Blasius* (1838) empfohlne neue Amputations-Methode; v. *loxos* u. *Tome*; vgl. *Plagiotome*.

Lozanga, *Lozangia*, 1. eig. das geschobene Viereck; wahrsch. v. *loxos* u. *Ang.* — 2. = *Morsulus*, *Morsellus*, *Tabula*, der so gestaltete kleine Kuchen, die Morselle, das Plätzchen.

Lubido = *Libido*.

lubricans, schlüpfrig machend; v. *lubrico*, schlüpfrig machen. — *Lubricantia* (*remedia*), schlüpfrig machende Mittel.

Lubricitas, das schlüpfrige Wesen, die Schlüpfrigkeit; v. *lubricus*. — *L. articulorum*, die Schlüpfrigkeit der Gelenke, wenn diese leicht aus ihrer Lage weichen. Also wol eig. *Laxitas art.*?

lubricus, schlüpfrig, glatt; scheint, wie die Deutschen Wörter, Formnachbildung.

lucens, leuchtend, hell; v. *Lux*; *luceo*, leuchten.

lucidus, hell, erleuchtet; v. *Lux* etc. — *Lucida intervalla*, die hellen Zwischenräume bei Wahnsinnigen, in welchen sie auf einige Zeit zu hellem Bewusstsein kommen.

lucifugus = *photophobus*; v. *Lux* u. *fugio*, fliehen.

Lucius, (λυκος, λυκιος!) der Hecht, ein bekannter Raubfisch, *Esox Lucius* Physiogr.; gleichsam Demin. oder Adject. v. *Lycos*: Wölfchen! vgl. *Lupus*. Man brauchte sonst die Hechtgalle als äusseres Augenmittel. Sie solle schwache Augen hell machen!

Lucubratio, 1. das Arbeiten bei Nachtlicht; v. *Lux*; *lucubro*, bei Nacht arbeiten; — 2. die (absichtl. od. krankhafte) Schlaflosigkeit.

luctuōsus, voll Traurigkeit; s.:

Luctus, το πένθος, die Trauer, Traurigkeit; v. *lugeo*, trauern.

lucumorianus, soll bedeuten: was Tag u. Nacht, oder noch länger, dauert, z. B. ein krankhafter Schlaf; man meint v. *Lux* und *moror* zögern! — *Dormitio lucumoriana*, ein lange ausdauernder Schlaf.

Ludus, das Spiel, sowohl der Vorgang desselben, als ein spielähnl. Product; v. *ludo*. — *L. Helmontii*, *L. Paracelsi*, *Fel terrae*, ein kalkartiger Stein, der gegen Steine in der Harnblase dienen sollte!!

Lues, ἡ λυμη, λοιμη, die Seuche, bes. eine sehr ansteckende; v. *luo*, λυω, auflösen, sehr schwächen. — *L. venerea*, *Syphilis*, die Lustseuche, venerische Kht., Franzosenkht., *le mal de Naples*. — *L. divina* = *Epilepsia*. — *L. dysenterica* = *Dysenteria*.

Lugdus, im Mittelalter: = *Erysipelas*, *Ignis sacer*; v. . . ?

Lunula oder **Lunula**, der Sauerklee, *Oxalis Acetosella* Bot.; verdorben aus *Halle-luhja*, (gelobt sei Gott!)

Lumbago = *Osfalgia*; s.:

lumbalis, zu den Lenden gehörig; s.:

lumbaris = *lumbalis*; s.:

Lumbi, die Lenden, die dicken Theile zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken; *Psoae*, *Osfhyes*.

Lumbifragium, der Lendenbruch; v. **Lumbi** u. *frango*, zerbrechen.

lumbricālis, regenwurmartig, spuhl-wurmähnlich, v. **Lumbricus**. — **Musculi lumbricales**, die regenwurmähnlich. Muskeln der Hände u. Füße.

lumbricodes, *lumbricoīdes*, regenwurm- od. spuhl-wurmähnlich; v. **Lumbricus** u. *ἔρδος*; regelwidrig gebildet.

Lumbricus, ein runder weicher Wurm, bes.: 1. der Regenwurm; v. *lubricus*, wegen der Schlüpfrigkeit des Thiers, viell. mit Anspielung auf **Umbra**, **Umbra**, weil das Thier im Schatten und im Strichregen am liebsten hervorkommt? — 2. der Spuhl-wurm, **Lumbricus terrestris**, *Ascaris lumbricoides*, wegen der Formähnlichkeit.

Lumbus, eine Lende, die Eine Seite der Lenden, s. **Lumbi**; v. *Lobus*, (*Lombus*.)

Lūna, 1. ἡ σελήνη, der Mond; zusammengezogen aus **Lucina**, die Leuchtende, v. *luceo*, s. *Lux* etc. — **Lucina**, hiess zugleich die sog. **Juno**, als Schutzgöttin der Gebärenden, weil die meisten Geburten Nachts, und wie man behauptet, bei Mondschein, vorkommen; — 3. mancher mondformig scheinender Körper; — 4. = **Argentum**! da man das **Gold Sol** genannt hatte, so musste das **Silber** wol **Luna** heissen! — **L. potabilis** = **Argentum nitricum** (*dilutissimum*!) — **L. Albini** = *Incisura Ischiatica minor*.

Lunaria, *Menstruatio*, die monatl. Reinigung; v. *lunarius*.

lunāris, zum Monde gehörig, davon herrührend od. hergeleitet; s.:

lunariūs = *lunaris*; s.:

lunaticus, 1. = *lunaris*; — 2. in England: mondsüchtig, albern, wahnsinnig; v. **Luna**.

Lunatismus, die sog. Mondsucht, der *Somnambulismus*, *Noctambulismus*; v. **Luna**.

Lunella, der kleine Mond, bes. gebr. von der Eitersammlung in der vordern Augenkammer bei Hypopyum; *Demin.* v. **Luna**.

Lunula (*unguium*), **Semilunula** ung., **Arcus** u., **Exortus** u., **Anatole** u., **Albedo** u., der halbmondförm. Fleck an der Nagelwurzel. — **L. scapulae**, **Incisum scapularis**, der Einschnitt am Schulterblatt.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Lupia, die Balggeschwulst; **Tumor cysticus**, **T. tunicatus**, **Glandula Avicennae**, **Nodus** (*Avicennae*?); ob von **Lupus**? — als zerstörendes örtl. Uebel? — **Lupia juncturae**, der sogen. Glied-schwamm, die weisse Gelenkgeschwulst, **Fungus articuli**, **Tumor fungosus art.**

Lupilogia, f. st.:

Lupilogia, die Lehre von den Balggeschwülsten; hybrid gebildet aus **Lupia** u. *Logos*.

Lupomania, schlecht 1. statt = *Lyssa*; — 2. statt *Lycanthropia*.

Lupulina, **Lupulinum**, das Lupulin, der eigenthüml. Bitterstoff des Hopfens; v.:

Lupulus, **Humulus** L. Bot., **Vitis septentrionalis**, **Lupus salictarius**, der Weidenwolf! er mag wol den **Weiden** schaden als Schmarotzergewächs? (die nordische Rebe, weil er die Würze des nördl. Weins, des **Biers**, gibt!

Lupus, ὁ λύκος, 1. der Wolf; von *Lycos* u. eig. dasselbe Wort! s. *Hippus*, *Equus* etc. — 2. ein schnell (wolfsartig!) um sich fressendes Geschwür, wie **Ulcus crurum scorbuticum**; — 3. = **Herpes exedens**. — Das Hebr. לֹוּ (lūa), schlingen; לֹוּ (lōa), die Kehle, verdienen dabei viell. berücksichtigt zu werden?

Lurco, genit. -ōnis, der Fresser; Wohl-lüstling; Lehemensch; nebenbei Schurke usw.; v. —?

luridus, blass, gelblich, widerlich aussehend; v. **Lura**, ein Lederschlauch; und das v. **Lorum**?

Lus = *Luz*.

Luscioritas, = *Luscities*.

lusciosus = *luscus*.

Luscitas, 1. die Einäugigkeit; — 2. **Visus obliquus**, das Schielen = *Strabismus*; von *luscus* etc.

Luscities = *Luscitas*.

luscus, 1. einäugig; — 2. schielend; scheint ursprüngl. plebejischer Ausdruck für widerl. Ge-sichtsfehler gewesen zu sein.

Lūsis, ἡ λούσις, **Lotio**, die Waschung, das Waschen, Baden; von *λouw*, s. **Lotio** etc.

Lustramentum, 1. das Besichtigen, das Perlustriren, um zu sehen, wo etwas zu bes-sern, zu reinigen ist; v. *lustrō*, beleuchten (v. *Lux*, das deshalb die Leute, die gern im Trü-ben fischen, so sehr scheuen!) — 2. daher: das Reinigungsmittel; — 3. schlecht und gemein ist es aber, es = *Purgans (intestinale)* zu setzen.

Lutatio, das Lutiren, das Verschmie-ren chemischer Retorten, Destillirblasen usw.; v. **Lutum**.

luteolus, gelblich; v.:

lutēus, lehmig, thonig; kothig; v. **Lutum**. — **Urina lutea** = *U. jumentosa*. — **Macula lutea**,

der gelbe Fleck auf der sog. Retina im Grunde des Auges. — *Corpora lutca*, die gelben Körper in den Eierstöcken.

Lutrexanthēma, *Exanthema balneare*, *Miliaria balnearis*, das Badesfriesel; v. *Lutron* u. *Exanthema*.

Lutrum, το λούτρον, das Bad; das Badewasser; v. *lavo*, λουω, waschen, baden.

Lutum, 1. die weiche (gelbe) Erde, der Lehm, Thon, der Dreck; v. *lavo*, λουω, sagen die Alten, weil man ihn abwäscht! — 2. das Bindemittel zur *Lutirung* der chem. Retorten usw.

Lutum, *Reseda luteola* Bot., ein gelbfärbendes Kraut, der Wau; v. Hebr. תלל (thalla), gelbe Farbe, umgekehrt gelesen: lath, luth, sagt Chr. Becman.

Lux, το φῶς; das Licht; v. *Phlox* od. *Lyce*, *Lyx*.

Luxatio, die Verrenkung, *Luxation*; s. *Loxarthrus*, *luxus* etc.

luxatus, verrenkt; s. *luxus*.

luxurians, üppig, schwelgend; strotzend; s. *Luxus*, *Luxuries*. — *Caro l.*, das üppig verwachsende Fleisch, wildes Fleisch, *Hypersarcosis*.

Luxuries, die Üppigkeit, Schwelgerei; das üppige Wachsthum an Pflanzen und Thieren; s.:

Luxus, die üppige, verschwendrische Lebensweise, auch = *Luxuria*, *Luxuries*; soll kommen v. *luxus*, *fluxus*, aufgelös't, nach Auflösung strebend, wie *Esuries* v. *edo* etc.

luxus = *luxatus*; v. *loxos*, da das Verrenkte als zu schlaff und jetzt schief erscheint.

Lus, *Lus*, *Luza*, Hebr. לוז (lus), 1. die Nuss, *Nux*! die Mandel; — 2. nach den Talmudisten: *Ossiculum resurrectionis*, *O. Indacorum*, *Semen resurrectionis*, das Auferstehungsknöchelchen, das im Rückgrat, im Hellenbein oder im Schädel stecken, unzerstörbar sein und am jüngsten Tage einen neuen Menschenkeim abgeben sollte. — Wie unsere material. sog. Philosophen nicht an Licht, Wärme usw. glauben, ohne einen Licht- oder Wärme-Stoff, so wollten jene Israeliten auch nicht an die Auferstehung glauben ohne einen palpablen Dreck, das sog. *Luz*.

Lycanche, *Lycanchis*, ἡ λυκαγχι, = *Cynanche*, die Wolfsbräune, Hundebräune; v. *Lycos* u. *Anche*; — 2. die Wasserscheu, sowohl die ächte, als die symptomatische.

Lycanthropia, ἡ λυκανθρωπία, λυκαὼν, κυνανθρωπία. ein melanchol. Zustand, in welchem die Kranken meinen, in Wölfe usw. (vgl. *Cynanthropia*) verwandelt zu sein; s. *Lycanthropus*.

— 'Οι τῇ λυκανθρωπία κατεχομένοι νυκτος ἐξιάσι, τα πάντα λυκους μιμουμένοι, και μεχρις ἡμερας περι τα μνηματα διατριβουσιν. Γνωριεῖς δε τον οὕτω πασχοντα δια των δε ωχροι τυγχανουσι και ὀρώσιν αδρανες, και ξηρους τους οφθαλμους, και την γλῶσσαν ξηροτατην εχουσι, και σιελον ουδ' ὅλως προσχωροῦν αυτοις. Εἰσι δε και διψωδεις, και τας κνημιας, δια το πολλας προσπταειν ανιατως ἡλκωμενας εχουσι. — Τοιαῦτα μεν τα γνωρισματα! Γινωσκειν δε χρη εἶδος μελαγχολιας εἶναι λυκανθρωπιαν! *Paull. Aegin.* (3, 16) = Die von *Lykanthropie* Ergriffenen gehen Nachts hinaus, machen in Allem [??] den Wölfen nach und treiben sich bis zum Morgen zwischen den Grabsteinen umher [die Schelme??]. Man erkennt Leidende [?] dieser Art an der blassen Gesichtsfarbe, den trocknen, schmachtenden Augen, am matten Blick, der trocknen Zunge, so wie an den, wegen des häufigen Fallens, unheilbaren Geschwüren der Schienbeine [!]. Das sind die Zeichen der *Lykanthropie* [Ja — wol!]. Man muss aber wohl merken: dass die *Lykanthropie* eine Art von Melancholie ist!

lycanthropicus, 1. *Lykanthropie* betreffend usw. — 2. =:

Lycanthrōpus, ὁ λυκανθρωπος, ein mit *Lykanthropie* behafteter Melancholicus; sog. Wärrwolf! v. *λυκος*, s. *Lupus* u. *Anthropos*.

Lycapsos, ὁ λυκαψος, = *Anchusa*; von *Lycos* u. ἀπτω, s. *Hapsis* etc.

Lycaum = *Lycanthropia*?

Lycēum, το λυκεῖον, eine hohe Schule, ein Lyceum; vom *Λυκειον* zu Athen so genannt, welches seinen Namen von einem Tempel des *Απολλων λυκειος* hatte, in dessen Nähe es stand; *λυκιος* hiess aber *Apollo* weder v. *λυκος*, Wolf! noch v. *Λυκει*, *Lycien*, wie man leichtfertig ableitet, sond. v. *λυκη*, Licht, Glanz, *Lux*! (woher *lucere*, *λυκος*? etc.), also: der Licht-bringende, der (die Welt und den Verstand) Erleuchtende! s. *Riemer* unter *λυκη* etc.

Lychnion, το λυχνιον, λυχνιδιον, das Licht, kleine Licht, die kleine Fackel; fig. Lebenslicht, Lebensflämmchen; vgl. *Biolychnion*; *Demin.* v. *λυχνον* od. *λυχνος*, oder τα λυχνα, τα λυχνη, das Licht, die Fackel; u. das v. *λυκη* etc., s. u. *Lyceum*.

Lychnomantia, *Divinatio e lampadibus aliisque luminibus* = *Lampadomantia*; v. *Lychnum* u. *Mantis*.

Lycocōtonum, το λυκοκτονον, *Luparia*, *Lupicida*, *Canicida*, *Aconitum*

Ponticum Bot.; Wolfstod, Wolfswurz, Giftwurz; v.:

lycotōnus, λυκοτόνος, Wölfe tödtend, der Wolfsjäger; v. Lycos u. τίνω, tödten.

Lycōdes (angina), λυκοειδής, λυκωδής, nannte **Galen**: eine chronische Bräune, nach ihm auch *Lupus* und *Strangulator* genannt, welche von Samenverhaltung entstehen sollte! v. λυκος, s. *Lupus*, u. v. *Eidos*; weil die Wölfe an einem ähnlichen Uebel leiden sollen.

Lycodontes, *Dentes lupini*, die Wolfszähne = *Dentes canini*; v. Lycos; s. *Dens*.

Lycomania = *Lycanthropia*; s.:

lycomaniacus = *lycanthropicus*; v. Lycos u. *Mania*.

Lycopodium, der Wolfsfuss, Johannisgürtel, das Bärlapp, *L. clavatum* Bot.; v. Lycos u. *Podion*.

Lycopsis, *Lycopsoa*, ὁ λυκοψος, ἡ λυκοψις = *Lycopsoa*.

Lycorexia, der Wolfshunger, wobei das eben gierig Verschluckte sogleich wieder weggebrochen wird; wie bei *Kynorexie*, v. Lycos u. *Orexia*. Synonym mit *Bulimia* und Heiss hunger, wie Manche meinen, ist *Lycorexie* nicht!

Lygisma, *Lygismus*, ὁ λυγισμός, το λυγισμα, 1. *Flexus*, *Flectio*, das Verbogensein, die Krümmung; — 2. = *Luxatio*? — 3. die weiche, sehr biegsame Stimme; v. λυγίζω, s. *Lygos*.

lygmōdes, lygōdes, lyngōdes, λυγγωδής, λυγμωδής, λυγωδής, schluchzend, den Schlucken habend; v. *Lygmus* od. *Lynx*. — **Lygmodes** (*febris*), Fieber mit Schlucken, (nicht gerade mit Sehnenhüpfen, wie Manche angeben, obgleich dieses meistens Begleiter des Typhus mit Schlucken ist).

Lygmus, ὁ λυγμός, λυγξ, das Schlucken, krampfhafte Schluchzen; v. λυζω, (λυγω,) fut. λυξω, schluchzen, schlucken, schucken; scheint Nachahmung des Lauts. — Ὁ λυγμός στομαχικὸν ὑπάρχει παθὸς: φαίνεται γὰρ σπασμωδῶς ὅλος ὁ στομαχὸς κινουμένων τινῶν σπωμένος, ὡς εἶκε τῆς ἐκείως ἀποκριτικῆς αὐτοῦ δυνάμεως ἐπὶ πλεονεργειρομένης εἰς τὸ ἀπωσασθαι τὰ ἐγκείμενα καὶ βαρυνόντα καὶ δακνόντα περιττώματα. *Alexandr. Trallian.* (7, 15.) = das Schluchsen (der Schucken, wie *Fr. Hildebrandt* zu schreiben rieth, um die Deutschen Uebersetzungen von *Deglutitio* (das Schlucken), *Stenagmus* (das Schluchsen der Weinenden) und *Lygmus* (der krampf-

hafte Schucken, = *hickup* der Engländer) genau zu unterscheiden —) ist ein Leiden des Magens [der Speiseröhre und des Schlundes]: denn der ganze Magen erscheint in krampfhafter Bewegung und durch innere bewegende Ursachen zusammengezogen, wobei, wie es scheint, die ausscheidende Kraft desselben erhöht ist, um die dort liegenden, Druck u. Reiz verursachenden, überflüssigen Stoffe auszuschleiden.

lygōdes, — *Lygōdes* (*febris*), s. *lygmodes*.

Lȳma, ἡ λῦμα, 1. die Unreinigkeit, der Schmutz (der wegzuwaschen ist;) v. λῶω, λυνῶ, λυο, waschen. — *Λύματα* τοκου, (Geburtsschmutz!) = *Lochia*. 2. die Lösung, Auflösung, der aufgelöste Zustand; v. λυω, *solvo*, lösen, auflösen. Mit beiden Bedeutungen scheint *Lues* verwandt? vgl. *Lythron* etc.; auch:

Lymanter, ὁ λυμαντήρ, genitiv. -ῆρος, -ῆρις, der Verderber, Zerstörer; v. *Lyma* oder *Lyme*: λυμῶν, fut. -ανῶ, gewöhnl.: λυμαίνομαι, sich reinigen; sich entschuldigen; die Schuld von sich ab auf Andere wälzen! Andern schaden, sie verderben.

lymantericus, richtiger:

lȳmaterius, lȳmanticus, λυμαντήριος, λυμαντικός, verderbend, zerstörend, verderblich, schädlich; bei Neuern auch: durch Zerstörung (einzeln oder mehrer Organe) verursacht; v. *Lymanter*, λυμαίνω etc.

Lymasis =:

Lymē, ἡ λυμή, 1. = *Lyma*, 2. die Zerstörung, der Schaden, das Unglück; vgl. *Loemus*, *Lypē* etc. etc.

Lympha, die Lympha; ursprünglich eine klare helle Feuchtigkeit; ist sicher Griech. Ursprungs u. mit λεμφος, λαμπω etc. s. *Lymphos*, *Lampas*, *limpidus*, verwandt. Wer, wie Manche, das Wort für ursprünglich Latein hält, sollte wenigstens *Limfa* schreiben. Die alten Grammatiker: *Varro*, *Festus* etc. sagen: Λυμφα, est Νυμφα, mutata una littera!

Lymphaden, *Glandula lymphatica*, eine Lymph-Drüse; v. *Lympha* u. *Aden*.

Lymphadenitis, *Inflammati glandulae lymphaticae*, eine Lymphdrüsenentzündung; *Lymphaden*, vgl. *Iritis*.

Lymphadenypertrophia, zu grosse Ausdehnung einer Lymphdrüse; v. *Lymphaden* u. *Hypertrophia*.

Lymphangēitis, eine Entzündung der Lymphgefässe; v. *Lymphangēon*, vgl. *Iritis*.

Lymphangēon, *Lymphangion*, ein

Lymphgefäss, *Vas lymphaticum*, v. Lympha u. Angion.

Lymphangiectasis, die Lymphgefässausdehnung; v. Lymphangeon u. Ectasis.

Lymphangienchysis, die Ausspritzung der Lymphgefässe; v. Lymphangion u. Enchysis.

Lymphangiitis = Lymphangēitis; nur klingt wol letzteres besser?

Lymphangiographia, die Beschreibung (und Abbildung) der lymphatischen Gefässe; v. Lymphangion u. Grāphē.

Lymphangiologia, die Lehre von den Lymphgefässen; v. Lymphangion u. Logos.

Lymphangion, s. Lymphangeum.

Lymphangiopyra, Lymphangio-pyrētos, ein Lymphgefässfieber; v. Lymphangion u. Pyra od. Pyretos.

Lymphangioscopia, die Untersuchung der Lymphgefässe; v. Lymphangion u. Scōpē; eig. =:

Lymphangiotomia, die anatomische Untersuchung der Lymphgefässe; v. Lymphangion u. Tōmē.

Lymphangoncus, eine (harte) Geschwulst der Lymphgefässe; v. Lymphangos, Lymphangeon und Oncus; vergl. *Schmalz's Diagnost.* 171. u. 1263.

Lymphapostēma, *Abscessus lymphaticus*, der Lymphabscess; v. Lympha u. Apostema.

lymphaticus, zur Lymphe od. zu den Lymphgefässen gehörend usw., lymphatisch; v. Lympha. — *Febris lymphatica*, 1. = *F. catarrhalis*; 2. jetzt besser: Lymphgefässfieber, Lymphangiopyretos, ein Fieber mit deutlichem Leiden der Lymphgefässe; — 3. bei den Alten auch: toll, wüthend, wie die Menschen durch den Anblick einer Nymphe werden sollten. Vgl. *nympholeptos*!

Lymphenteritis, *Enteritis serosa*, die lymphatische Darmentzündung; v. Lympha u. Enteritis.

Lymphepatitis, *Hepatitis serosa*, *Inflammatio hepatitis serosa*, die lymphatische Leberentzündung; v. Lympha und Hepatitis.

Lymphheuryisma, d. krankhafte Lymphgefässerweiterung; zu dreist gebildet aus Lympha u. Eurysma. Lymphangieuryisma, würde den Begriff richtiger bezeichnen.

lymphheuryismaticus, Lymphheuryisma betreffend, daran leidend usw.

Lymphoceratoditis, *Inflammatio corneae lymphatica*, die lymphatische Hornhautentzündung; v. Lympha u. Ceratoditis.

Lymphochezia, ein lymphähnlicher Durchfall; v. Lympha u. χέζω, s. *Blennorhezia* etc.

Lymphoedēma, *Oedema lymphaticum*, das lymphatische Oedem; s. *Schmalz's Diagnost.* 245. — v. Lympha u. Oedema.

Lymphogastritis, *Gastritis serosa*, die lymphat. Magenentzündung; v. Lympha u. Gastritis.

Lymphoncus, die Anschwellung eines Lymphgefässes mit Verhärtung der Lymphe in dems.; v. Lympha u. Oncus.

Lymphonephritis, *Nephritis serosa*, die lymphatische Nierenentzündung, = *Morbus Brightii*?; v. Lympha u. Nephritis.

Lymphopyra, Lymphopyrētos, *Febris lymphatica*, das Lymphfieber = *Lymphangiopyra*; v. Lympha u. Pyra etc.

Lymphorrhoea, der Lymphfluss, die Ergiessung der Lymphe; auch wol: = *Lymphochezia*; v. Lympha u. Rhoea.

Lymphotomia, der Lymphgefässschnitt; zu dreist gebildet aus Lympha u. Tōmē.

Lymphotorrhoea, *Otorrhoea lymphatica*, das lymphatische Ohrfließen; v. Lympha u. Otorrhoea.

Lynceus, ὁ λυγκευς, λυγγευς, genitiv. -εος, -έος, -εί, 1. ein Mensch mit bes. gutem Sehvermögen, (der gemeine Mann sagt: mit Luchsaugen!) der gute *Castelli* berichtet treuherzig aus *Borrich.* und *Bonet*, wie es auf Island solche Lyncei gebe, die nicht bloss den Schatten Anderer, ehe er überhaupt da und zu sehen sei, mehrere Meilen weit, (über Berg u. Thal!) sondern auch die den Menschen umgebenden Schutzgeister (*genios hominum*!) sehen könnten; 2. bei *Galen*: eine besondere Augensalbe; v. Lynx.

Lyncurion, το λυγκουριον, λυγγουριον, λιγκουριον, λιγγουριον, 1. der Börnstein und dem Ansehen oder der Beschaffenheit nach ähnliche fossile Massen; 2. = *Lapis lycaeus*; v. Lynx u. οὔρον, s. *Urina*. Man glaubte, Börnstein udgl. entstehe aus dem Harn des Luchses, und das Thier verscharre, wie die ähnl. Katze usw., seinen Harn aus Abgunst wegen dieses köstlichen Productes!

lyngyōdes, λυγγυωδης, = *lygmodes*. — *Λυγγυωδης πυρετος*, *Fe-*

bris singultuosa, das Schluchzefieber: *Τῶν πυρεσσόντων ενιοι λυγξαντες εμισαν διαβρωτικον και δριμυτατον χυμον, εφ' ᾧ τελεος επανσαντο του συμπτωματος. Αλλ' ὅγε τοιούτος πυρετος ου καλεῖται λυγγυωδης· επι πλεον γαρ δι' παραμεινεν τον λυγγον, η και δι' ὅλου του νοσηματος συμπαροξυνομενον τοις πυρετοις, ινα λυγγυωδης ονομασθῇ. Galen. (Comment. in Hippokr. de victu in acutis.)* = Einige Fieberkranke brechen, nachdem das Schluchzen eingetreten ist, eine fressende, höchst scharfe Flüssigkeit aus, worauf das Schluchzen völlig aufhört. Jedoch nennt man solche Fieber nicht Schluchzenfieber! Dazu gehört, dass das Schluchzen länger u. selbst die ganze Kht hindurch anhält u. sich mit den Fieberexacerbationen ebenfalls verstärkt.

Lynx, ὁ λυγξ, genit. λυγκος (auch λυγγος), Lyncis, der Luchs; v. λυζω, (λυγω, λυγγω?) fut. λυξω! schluchzen, (luchsen, lunchsen, einen Laut machen, wie ein Luchs.)

Lynx, ἡ λυγξ, genit. λυγγος, (nicht λυγκος; also in der Lat. Form: Lyngis;) = Lygmos. — *Λυγξ η λυγμος: = κινήσεις τινες του στομαχου σπασμωδες δι' αμετρον κενωσιν η πληρωσιν. Galen. (Comment. in Hippocr. de vict. rat. in acutis 4.)* = Schluchsen nennt man gewisse krampfartige Bewegungen des Magens, welche durch übermässige Entleerung oder Ueberfüllung desselben verursacht werden. — *Ὅιον παθος τοις μυσιν ὁ σπασμος εστιν, τοιούτον εν τῷ στομαχῷ γινεται ἡ λυγξ, ὕγροις ανιῶσιν επιγινόμενῃ, ποτε μεν ὅλην την κοιλίαν, ὡς τα πολλὰ το τε στομα αυτῆς και τον στομαχον, ἃ και εν τοις εμετοις απορριψασα παραχημα πανεται τῆς λυγγος. Γαλην. (εις Ἱπποκρ. Αφορ. ζ, γ.)* = Wie in den Muskeln der Krampf, so entsteht im Magen das Schluchzen. Veranlaßt durch schädliche Säfte nimmt der Krampf zwar den ganzen Leib ein; am meisten aber den Schlund und den Magen. So bald diese dann durch ein Erbrechen befreit sind, hört auch das Schluchzen auf.

Lype, ἡ λυπη, Trauer, Seelenschmerz; v. λυπεω, trauern.

Lypemania, f. st. Lypomania; (dem Franz. *Lypémanie* nachgesprochen).

Lyperia = Lipopyria??

Lyperophrenia = Melancholia; von Phrenesis u.:

lypēros, λυπηρος, sehr unangenehm, traurig; v. Lype.

lypīcus, Betrübniß betreffend, davon herrührend; v. Lype.

Lypiria, falsch statt: Lipopyria.

Lypothymia, (nicht zu verwechseln mit Lipothymia, wie viel geschieht, sogar bei *Schmalz*!) sehr trauriger (melancholischer!) Gemüthszustand, v. Lype u. Thymos.

Lyra, ἡ λυρα. die Leier; wurde nach *Isidor* 2, 21. zuerst aus einer Schildkrötenschale gemacht; also wahr-scheinl. v. Chelys: χελυς = χελυρα = χλυρα = λυρα. — Auch nennt man so (Harfe, Gehirnharfe) das Bild, welches die Eindrücke des mittlern Adergeflechts auf dem Hirne hervorbringen.

lyrātus, besser lyrōdes, λυρωδης, leierförmig, in der Botanik von der Form der Blätter usw.; v. Lyra. — *Folium lyratum* oder *lyrōdes*, ein leierförmiges Blatt.

Lysi-plasta (nosemata), die Lysi-plasten, bei *C. H. Schultz*: die (krankhafte) Lösung, wie Blennorrhöe, Katarrh! Eiterung, Wassersucht!! Gallenfluss, Schweiss, Milchfluss, Pollutionen, Speichelfluss; s. Lysis, Plasma etc.

Lysis, Lysia, ἡ λυσις, (λυσια?) genit. -εως, -ιος, -ιος, -is, 1. die Lösung, d. Beendigung einer Krankheit ohne merkliche kritische Ausleerung, *Finis morbi per lysin*; als Gegensatz der Beendigung *per crisin*, 2. die Lähmung; v. λυω, fut. λυσω, lösen. — *Ωςπερ δε ταῖς κρισεσιν ἐξ αναγκης γτοι κενωσις αξιολογος η παντως αποσχημα μετα τινος οξείας γινεται ταραχῆς, — ὁντως ταῖς λυσεσιν ουτε σαλος ουδεις, ουτε κενωσις, ουτε αποσχημα συμπτει. Γαλην. (περι κρισεων, γ.)* = So wie bei der Krise eine heftigere, in die Augen fallende Ausleerung oder ein sonstiger Auswurf nach aussen hin geschieht mit grosser Unruhe durch den ganzen Organismus, — so erfolgt die *Lysis* ohne alle Unruhe, ohne Ausleerung, ohne Abscheidung. — *Λυσοθαῖ πολ-λους τῶν πυρετῶν ευθυς εν ταῖς πρωταις ἡμεραις, ουδεις αγνοει. Γαλην. (περι κρισιμ. ἡμερ. α.)* Dass bei vielen Fiebern die *Lysis* gleich in den ersten Tagen eintritt, ist keinem unbekannt. —

Ἰῶν νοσημάτων αἱ λύσεις, ὅσαι μὴ κατὰ βραχὺ μειωθέντων, ἀλλ' ἐξαιφνης παύσασιν γίνονται, δεόνται παντως, ἵν' ὥσι πισται, δαψιλοῦς τινος ἐκκρισεως, ὡς ὅσα χωρὶς τουτων ἐρῶστωνησαν, ὑποτροπιάζειν φιλεῖ. Γαλήν. (περὶ κρίσιμ. ἡμερ. α.) = Die *Lysis* einer Kht., welche nicht mit langsamer Abnahme, sondern mit plötzlichem Aufhören der Kht. erfolgt, bedarf nothwendig, um sicher zu sein, irgend einer gelinden Ausleerung, da die ohne solche erfolgenden Heilungen meistens Rückfälle nach sich ziehen. — Ἐὺς μὲν δὲ τρόπος ὁδε λύσεως νοσημάτων, ὃ οὐχ ἡμεῖς μόνοι νῦν ἀξιοῦμεν, ἐπεὶ σαφοῦς διδασκαλίας ὀνομαζέσθαι κρῖσιν, ἀλλὰ καὶ οἱ παλαιοὶ πάντες οὕτω ἐκαλοῦν. Γαλήν. (περὶ κρίσεων, γ.) = Nur Eine Art der Entscheidung der Kht. gibt es und diese nennen nicht nur wir des bestimmteren Unterrichts wegen die *Krise*, sondern auch die Alten nannten sie schon so. [Hier sind die Ausdrücke *Lysis* und *Krisis* offenbar in dem allgemeineren und wissenschaftlicheren Sinne genommen, nach Art, wie wir das Wort 'Entscheidung' brauchen.]

Lyssa, ἡ λύσσα, λυττα, 1. die Wuth, Hundswuth; 2. der vermeintl. Tollwurm unter der Zunge der Hunde! λύσσαω, *lympho*; wüthend machen; scheinen verwandt durch λυω, λυγω, λυζω, λυκος etc. ,

Lyssae, αἱ λύσσαι, (wol nicht: *Lyses*, λύσσεις?) im Neugriech.: die vermeintlichen Wuthblasen unter der Zunge der Hunde u. a. Thiere, welche mit Hundswuth angesteckt sind; v. *Lyssa* Nr. 2.

Lyssas, ἡ λύσσας, genit. -αδος, die Wüthende, Rasende; s. *Lyssa* etc.

Lyssētēr, ὁ λυσσητήρ, genit. -ῆρος, der Wüthende, Rasende; v. λύσσαω, fut. -ῆσω, s. *Lyssa*!

lyssēus, Hundswuth betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Lyssa*.

lyssodectos, ὁ λυσοδοκτος, ein von einem tollen Hunde oder andern tollen Thiere Gebissener; v. *Lyssa* und δοκω, δακω, δακνω, fut. δοξω, beissen, s. *Dexis*. — Λυσοῶσι δὲ οἱ κύνες ὡς το πολὺ μὲν ἐν τοῖς σφοδρотеροις καυμασιν, ἐσθ' ὅτε καὶ τοῖς ἐπιτεταμενοῖς κρυεσι. Λυσσησαντες δὲ καὶ ποσιν καὶ βρῶσιν ἀποστρεφονται· καὶ διψῶδεις μὲν εἰσι, οὐ ποτικοὶ δὲ, καὶ ἀσθμαινουσιν ὡς ἐπὶ το πολὺ, καὶ τὰ ὦτα κλινουσι,

σιελον δὲ καὶ δαψιλές, καὶ ἀφρώδες αφησι, καὶ ἀφῶνοι τ' οὐπιπαι εἰσι, καὶ οἱ αἱ ἀφῶνες, ὡς μὴδὲ τοὺς οἰκειοὺς γινωρίζειν. Εἰφορμουσι γοῦν χωρὶς ὑλαγμοῦ πᾶσιν ὁμοίως καὶ θηριοῖς καὶ ἀνθρώποις, καὶ δακνουσι. Δακοντες δὲ παρὰ χεῖρα μὲν οὐδὲν οὐκλήρον φερουσι, πλην ὅσον οδυνην τὴν ἐκ τοῦ τραυματος. Τυττερον δὲ παθος ἐμποιοῦσι το καλουμενον ὑδροφοβικον, ὃ συμπτει μετὰ σπασμῶν, ἐρευνθους ὅλου τοῦ σωματος, μαλιστα δὲ τοῦ προσωπου, καὶ μετὰ ἐπιδρωσεως καὶ ἀπορίας, καὶ το ὑδωρ φευγουσιν ὀρώντες τε καὶ προσφερομενοι· τινες δὲ καὶ πᾶν ὑγρον. Ἐνιοὶ δὲ καὶ ὑλακτοῦσιν ὡςπερ οἱ κύνες καὶ δακνουσιν ἐπιοντας, καὶ δακνοντες αἰτία τοῦ αὐτοῦ κατεστησαν παθους. *Paull. Aegin.* (γ', ν.) = Die Hunde werden meistens in der grössten Hitze wüthend; zuweilen aber auch bei strenger Kälte. In der Wuth verabscheuen sie Saufen und Fressen; sie sind zwar durstig, mögen aber nicht saufen. Meistens athmen sie schwer, lassen die Ohren hängen; es fliesst ihnen ein dünner und schaumiger Speichel aus dem Maule; sie sind fast ohne alle Stimme und so bewusstlos, dass sie ihre eigenen Hausgenossen nicht kennen. Sie stürzen aus dem Hause ohne zu bellen, fallen Thiere und Menschen an und beissen sie. Die Gebissenen haben zunächst, ausser dem Schmerz von der Wunde, keine Beschwerde. Nachher bildet sich aber das Leiden aus, das man mit dem Namen der *Wasserscheu* belegt, mit welchem zugleich allgemeine Krämpfe, Röthe des ganzen Körpers, bes. aber des Gesichts, allgemeiner Schweiß und Beängstigung eintreten. Die Kranken fliehen das Wasser; selbst den blossen Anblick und die Annäherung desselben. Einige fliehen auch alles Flüssige. Einige bellen auch, wie die Hunde, beissen die nahe Kommenden und verursachen durch den Biss auch bei Andern die Kht.

Lyssodegma, *Lyssodegmus*, der Biss eines tollen Hundes usw.; s. *lyssodectos*.

lyssōdes, *lyssōides*, λυσοσειδης, λυσσωδης, wie wüthend, wuthähnlich; wüthig; v. *Lyssa*, vgl. *Eidos*.

Lyssodexis, das Beissen des tollen Hundes usw.; s. *lyssodectos*.

Lyter, ὁ λυτήρ, genit. -ῆρος, -ῆρις, der Löser, Auflöser, Erlöser, Befreier; Schiedsrichter; v. λυω, s. *Lysis* etc.

Lyteria (*signa* oder *phaenomena*). Vorzeichen einer guten Krise bei einer gefährlichen Krankheit; v.:

lyterius, λυτηριος, eig. bloss poet. statt: lyticus.

Lythoxylon, falsch statt: Lithoxylon.

Lythron, Lythros, το λυθρον, (ὁ λυθρος,) 1. bei *Homer* u. a. alten Dichtern: das mit Staub vermischte Blut, *Cruor pulvere mixtus*, το μετακονιορτου αίμα; — 2. bei *Hippokrates*: jedes unreine Blut, jede blutähnliche aber nicht wirklich blutige Masse, wie z. B. bes. der Abgang bei der sog. Monatsreinigung. — Man könnte das Wort in der ersten Bedeutung, soldatesk - theokratisch, v. λυω herleiten, dass also das Λυθρον

gleichsam als Sühnmittel für die Gottheit gedacht würde. — Jedoch liegt das Arab. (lātā), mit Erde oder Staub vermischte sein, eben so nahe.

lyticus, λυτικός, das Lösen oder Auflösen od. die Entscheidung betreffend, dazu tauglich, dieselbe bewirkend usw.; v. λυω, s. Lysis.

Lytta, ἡ λυττα. = *Lyssa*. — Bei den neuern Physiographen auch das gegen die Hundswuth (sicher mit Unrecht!) empfohlene Insect: *Lytta vesicatoria Fabric.*, *Meloë vesicatorius L.*, die Kantharide.

M, μ = M, m.

M, einer von den vier sogen. flüssigen Mitlautern (*Litterae liquidae*, vgl. oben *Elementum*!) — Er wird, als *Lippenlaut*, ausgesprochen, indem die nur wenig geöffneten Lippen mit sanftem Hauch wieder geschlossen werden. (Manche wollen dabei zugleich einen sanften Hauch durch die Nase vernehmen).

Er entsteht oft aus *N*, wenn dieses vor ähnl. Lippenlauter, wie *M*, *B*, *P*. zu stehen kommt, wie in: *Emmenia*, *Embasis*, *Emplastron*.

Wegen der Leichtigkeit, ihn auszusprechen, deuten oft schon Säuglinge ihre Wünsche durch ein unarticulirtes Stammeln des *M* an und lernen die Wörter mit *M*, wie *Mamma* u. dergl. zuerst sprechen. — Der *M*-Laut wird deshalb nicht selten, des Wohllauts wegen, eingeschoben, wie in λαμβανω, μεσημβρια, statt λαβω, μεσημερια, im Genit. Plur. Latein. Substantive und fehlt in keiner bekannten Sprache.

M., allein und als Abkürzung stehend, bedeutet:

1. am Schlusse von Recepten: *mischen*, z. B. *M. f. l. a. Emuls.* *Misce fiat lege artis Emulsio*, *Mische es, dass es nach den Regeln der Kunst eine Emulsion (Saamenmilch) werde.*

2. in Recepten (jetzt nur selten): *M.* = *Manipulus*, eine Hand voll; *M.* = *Mensura*, ein Maass, Quartier, = 2. Pfund.

3. in ganz alten Schriften: *M̄* oder *μ*, *Medimnus*, s. *Medimnus*.

4. sonst manchfaltig: *M. mille* oder *Μυριοι*, 1000, oder 10000.

Mabit, 1. bei *Galen*: das Ellnabogengelenk; — 2. nach *Gohlius*: der hintere Theil des Hüftgelenks; also wol Arab. Ursprungs?

Mabuella = *Urocystis*; Arab. Ursprungs?

Macedonicus, Μακεδονικός, aus Macedonien. — *Macedonicum (emplastrum)*, ein bei *Aëtius* vorkommendes Pflaster.

macer, *gracilis*, mager, dünn; v. *macro* = was sich in die Länge zieht und dadurch dünn wird.

Macer, ὁ μακρ, genit. -ρος, -ris = *Macis*.

Maceratio, das Maceriren, Einweichen, Mürbe-machen; v. *macer*?

Machaera, ἡ μάχαιρα, *Gladium*, das Schwert, der Dolch; vom Hebr. מכרר (mecherah), das Schwert; מהך (mahach), mit der Hand tödten; verwandt mit *Machina*, entstanden etwa als man kaum andere Maschinen kannte, als Schwert und Dolch?

Machaerion, *Machaeris*, το μαχαίριον, μαχαίριδιον, ἡ μαχαίρις, ein chirurg. Messer; von *Machaera*.

Machaeropsalis, genit. -idis; *Forfex in cultri modum secans*, eine Messerscheere, könnte man die von *Eduard Zeis* (Hamburg. Zeitschr. f. d. ges. Medic. VII, 1. 1838.) angegebene Knochenscheere nennen; v. *Machaera* u. *Psalis*. Vergl. *Copidopsalis*.

Machaon, ὁ Μαχάων, nach der Fabel: ein Sohn *Aesculaps* und vorzüglicher Arzt; eig. einer, der gern kämpft, haut und sticht; v. μαχαιω, gern kämpfen, kampflustig sein.

Machaonicus, *Machaōnisch*, von *Machaon* herrührend. — *Ars Machaonica*, die Heilkunst.

Machina, ἡ μηχανή, το μηχανημα, die Maschine, ein zusammengesetztes

Werkzeug. *Riemer's* Ableitung von *αγειν* etc. ist sehr sinnreich und wahrscheinlich; muss jedoch bei *Riemer* selbst nachgesehen werden.

machlos, *μαχλος*, unkeusch, geil; wird zwar vorzüglich, jedoch nicht überall, wie man behauptet, nur vom weibl. Geschlechte gebraucht; scheint verwandt mit *μυχλος*, *μυκλος*, *μυοχλης*, *μυοκλος*, *μυκος*, *mucus*! Schleim. Die weibliche Geilheit bezeichnen die Griechen häufig mit dem Bilde des Schleimes u. Schmutzes.

Machlosyne, *ἡ μαχλοσυνη*, der verliebte Wahnsinn, bes. die Mann-tollheit; s. machlos u.:

Machlōtes, *ἡ μαχλοτης*, gen. -*ητος*, -*ētis*, die Geilheit, bes. der Weiber; jedoch nicht ganz synonym von Machlosyne, wie Manche meinen; s. machlos.

macīdus, mager; s.:

Macēs, die Magerkeit; v. *maceo*, mager sein; *macesco*, mager werden; zunächst verwandt mit *Macor*, *Marcor*, *Macror*, *Macredo*. — *M. epileptica*, *M. nervosa* = *Febris nervosa lenta*, (*F.*) *Hectica lenta*.

Macis, *μακισ*, *μακερ*, sog. Muscatblüthe, Macis; *Galen*, *Plin.* u. A. unterscheiden *μακερ* als die Rinde vom Muscatnussbaume. Das Wort scheint Indischen Ursprungs.

Macrauchen, *ὁ μακραυχην*, genit. -*ενος*, -*ēnis*, Langhals, (wie z. B. bei Anlage zur Hektik,) als Gegensatz von Brachyauchen, *Kurzhals*, u. v. Craterauchen, *Dickhals*; v. macros u. Auchēn.

Macrobiōsis, *Macrobiōtes*, *ἡ μακροβιωσις*, *μακροβιοτης*, das lange Leben; v. *macrobius*.

Macrobiotica, die Makrobiotik, die Anweisung zur Erreichung eines langen Lebens; s. *macrobius*. — Das Griech. Wort drückt den Begriff besser aus, als die Uebersetzung, indem es zugleich den grössern innern Werth (die Intensität) mit bezeichnet.

macrobius, *μακροβιος*, *μακροβιοτος*, langlebend; v. macros u. Bios.

Macrocephālus, (*ὁ μακροκεφαλος*?) der Dickkopf, *Capito*; von macros u. Cephalē.

Macrocolla, *ἡ μακροκολια*, das

Versehensein mit langen Gliedern, bes. mit langen Schenkeln; v.:

macrocōlos, *μακροκωλος*, langgliedrig, mit langen Gliedern, mit langen Schenkeln, oder mit langem Kolon versehen; v. macros u. Colon.

macrocosmīcus, zum Makrokosmos gehörig, dens. betreffend; v. *Macrocosmus*. — *Macrocosmīca*, Dinge, welche zur Aussenwelt (zum Makrokosmos) gehören, Aussendinge.

Macrocosmologia, 1. die Lehre von dem Makrokosmos; 2. die Lehre von den Aussendingen; 3. bei *Fr. Hofmann* u. A. = *Mineralogia*! s. Logos u.:

Macrocosmus, (*μακροκοσμος*), die Welt im Allgemeinen, als Gegensatz des Einzelwesens (des Individuums oder des Mikrokosmos), die Aussenwelt; v. macros u. Cosmus.

macrodactylus, *μακροδακτυλος*, langfingerig, mit langen Fingern od. Zehen versehen; v. macros u. Dactylus.

macrogenius, *μακρογενειος*, *longa barba longave maxilla praeditus*, mit langem Barte oder langen Kinnbacken; v. macros u. *γενειον*, das Kinn.

macrogenys, *μακρογενυς*, mit langen Kinnbacken; v. macros u. Genys.

macrogērōs, *μακρογηρως*, von hohem Alter; sehr alt; v. macros u. Geros.

Macroglōssa, *ἡ μακρογλωσσα*, die grosse Zunge, *Paraglossa*, *Prolapsus linguae*; v. macros u. Glossa.

Macronosia, *ἡ μακρονοσια*, die langwierige, chronische Krankheit; von macros u. Nosos.

macrophallicus, den Makrophallus betreffend, damit versehen, dadurch entstanden usw.; v.:

Macrophallus, eine zu grosse männliche Ruthe; v. Macros u. Phallus.

macropharynx, *μακροφαρυγξ*, mit langem Schlunde, v. macros u. Pharynx.

macrophōnos, *μακροφωνος*, mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme, v. macros u. Phōnē.

Macryphysocephālus, bei *Ambros Paré*: eine Kopfluftgeschwulst, Auftreibung (der äussern Theile?) des Kopfes von Luft; v. macros u. Physocephalus.

Macropiper, *Piper longum*, der lange Pfeffer; v. macros u. Piper.

Macropneuma, το (μακρον, η το) αραιον πνεύμα, das lange u. tiefe Athmen; — (Μακροπνευμα) = το δια μακροῦ χρόνου γινόμενον, τουτεστι το αραιον πνεύμα. Γαλήν. (περι δυσπνοίας, γ'). = Das (langsame oder) grosse Athmen, welches in grösseren Zwischenräumen und seltener geschieht; v. macros u. Pneuma.

Macropnoea, (ἡ μακροπνοια?) das tiefe und langsame Athmen, so dass also jeder Athemzug bes. lang wird; s.:

macropnoos, macropnūs, μακροπνοος, μακροπνούς, langsam und tief athmend, wie Schlafende, Schläfsüchtige und Schlagflüssige zu thun pflegen; von macros, u. πνέω, s. Pnoō etc.

macropodos = macropūs.

macropterus, μακροπτερος, grossflüchlich, mit grossen (langen) Flügeln; v. macros u. Pteryx.

macropus, μακροπους, langfüssig, lange Füsse habend; v. macros u. πους, s. Pes.

macrorrhis, μακροῤῥις, mit langer, grosser Nase, Langnase, Grossnase; von macros u. Rhis.

macrorrhynchus, μακροῤῥυγχος, mit grossem Schnabel, mit grosser Schnauze, Grossschnauze; v. macros u. Rhynchus.

macrorynchus, falsch statt: macrorrhynchus.

macros, μακρος, ausgedehnt, lang; μήκος, μάκος, die Länge, verwandt mit macer, (eig. lang, lang gezogen,) hager; magis, mehr; magnus, gross, usw.

Macroscēles, ὁ μακροσκελής, der od. das Langbein, lange Schenkel habend; v. macros u. Scēlos.

Macroscīi, μακροσκιοί, die nördlichen Völker, bei welchen die Sonne selbst im Sommer Mittags lange Schatten wirft; v. macros u. Scia.

Macrosia, Macrōsis, ἡ μακρωσις, die Verlängerung, Vergrösserung; v. macros: μακρυνω, μακρῶω, fut. -ωσω, verlängern. — In der bei einigen Neuern vorkommenden Bedeutung: lange Dauer einer Krankheit, — ist das Wort wahrscheinlich mit Macronosia verwechselt.

Macrosyphilionthus, Syphilionthus macrocarpus, die grosse Franzosenfinne,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

der (gross) syphilitische Pustelausschlag; v. macros u. Syphilionthos.

Macrōtes, ἡ μακροτης, genit. -ητος, -ētis, die (bedeutende, ausgezeichnete) Länge; v. macros.

Macrōtes, ὁ, ἡ μακροτης, ein Grossohr Mensch mit grossen Ohren; v. macros u. οὖς, ὠτος, s. Auris.

macroticus, soll bezeichnen: eine (bedeutende, übermässige) Länge betreffend, dadurch verursacht usw.; v. Macrōtes.

macrourus, macro-urus, falsch statt:

macrurus, μακρουρος, lang geschwänzt, langschwänzig; v. macros u. Ure.

Macula, ὁ στίλος, ἡ κηλίς, der Flecken; man meint: v. Macies, weil Magerkeit hässlich mache! Näher liegt das Sanskr. mala, Flecken; bes. da es im Sanskr. amala, fleckenlos, v. a-priv. u. mala, usw. seine Fortsetzungen hat. — *M. corneae*, der Hornhautflecken. — *M. hepatica*, der Leberflecken. — *M. materna*, *M. maternalis* (auch *matricalis*?) der Mutterflecken, das Muttermal, Naevus maternus. — *M. solaris*, Ephelis, der Sonnenflecken, Sommerflecken. — *M. volatica*, 1. der (flüchtige) rothe Hautflecken; — 2. die vor den Augen zu schweben scheinenden Flecken, *Maculae ante oculos volitantes*, die Fliegen in den Augen, die fliegenden Spinnen.

maculatus, gefleckt; s.:

maculosus, voller Flecken; v. *Macula*.

Madarōma, το μαδαρωμα, s.:

Madarōsis, ἡ μαδαρωσις, das Ausfallen der Haare, bes. auf dem Kopfe, das Entstehen des Glatzkopfs, auch die Glatze (eig. Madarōma, Madēma, μαδαρωμα, μαδημα) selbst. Jetzt bezeichnet man damit gewöhnl. nur das Ausfallen der Augenwimpern, nicht eben nach Galen's Vorgange, denn der setzt oft τῶν βλεφαριδων hinzu; madaros: μαδαρωω, kahl machen; μαδαω, (auf dem Kopfe) eine glatte glänzende, gleichsam nass scheinende Haut haben, madeo (quasi)! Μαδαρωσις, ονομαζεται και μιληρωσις, τῶν ταραῶν παθος: ερυθροὶ τουτοις εἰσι οἱ ταραοὶ σοικοτες μιληρῶ τῇ χροϊᾷ. Αετ. (τετραβιβλ. γ', β'.) = Die Madarōsis nennt man auch Milphōsis. Den daran Leidenden werden die Augenränder roth, wie mit Mennige bemalt. — Μαδαρωσις ητοι Μιληρωσις, αποπτωσις εστι τῶν τοῦ βλεφαρου τριχῶν. Παυλλ. Αγιγν. (γ', κβ'.) = Madarōsis oder Milphōsis ist ein Ausfallen der Augenwimpern. — Vgl. noch Ptilosis etc.

Madarotēs, ἡ μαδαρωτης, genit. -ητος; die Kahlköpfigkeit, Glatz; s. Madarosis.

madaroticus, Madaroma oder Madarosis betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. Madarosis etc.

madarus, μαδαρος, kahlköpfig; s. Madarosis.

Madefactio, Humectatio, Hygransis, die Anfeuchtung; s. Mador u. facio, machen.

Madēma, το μαδημα, = Madaroma.

Madēsis, Madīsis, ἡ μαθησις, μαδισις, = Madarosis; v. μαδαω, μαδιζω, s. unter Madarosis.

Madīsis = Madesis.

Madisterium, το μαδιστηριον, die Haarzange, (zum Ausreissen einzelner Haare); s. madoros etc.

Mador, 1. die Feuchtigkeit; — 2. der triefende Schweiss; v. Hydōr, udus, Hebr. מטר (matar,) pluit, es feuchtet.

Maea, (Maēas,) ἡ μαῖα, (μαίας,) Obstetrix, die Hebamme; v. μαίεω, untersuchen, helfen; vgl. Majus.

Maeia, ἡ μαίεια, Ars obstetricia, die Hebammenkunst; v. Maea.

Maeleutherōsis, Maeleutherosis; vgl. Iunonesia! v. Maea u. Eleutherosis.

Maeuma, το μαίωμα, die (geschehene) Geburt; das Product des Geburtsvorganges, das geborne Kind; v. Maea etc.

Maeusiomania, Furor obstetricandi, die Entbindungssucht, die Sucht, überall und oft ohne alle Noth künstliche Entbindungen vorzunehmen; v. Maeusis u. Mania.

Maeusiophobia, Metus obstetricandi, die Scheu, künstliche Entbindungen zu machen; v. Maeusis u. Phobos.

Maeusis, ἡ μαίεσις, der Vorgang der Geburt, Partus (fiens); v. Maia etc.

Maeuta, Maeuter, Maeutes, ὁ μαίευτηρ, μαίευτης, der Geburtshelfer; v. Maea etc.

Maeutica, ἡ μαίευτικὴ (τεχνη), Ars obstetricia, die Geburtshilfe; v. Maea etc.

maceuticus, μαίευτικός, zur Geburtshilfe gehörig; s. Maeuter.

Maeutria, ἡ μαίευτρια, gen. -ας, die Geburtshelferin, Hebamme; fem. v. Maeuter.

maceutricus, μαίευτρικος, Hebammen betreffend usw.; v. Maeutria.

Maeosoteria, Μαίοςoteria; vgl. Iunonesia! v. Maen u. Soteria.

Maenas, ἡ μαινας, genit. -αδος; 1. die Rasende, Tobende, Verzückte, bes. von den Bacchantinnen; — 2. die Wahnsinn Erregende; s. Mania etc.

Magdaleon, Magdalia, ἡ μαγδαλία, 1. die Brodkrume; 2. die dar-

aus geformten Pillen, Bissen, (Boli) Küchelchen, (Trochisci, Magdaleones). Oft scheint man bei dem Gebrauche des Worts in der letzten Bedeutung an Amygdalae, Mandeln, wegen Aehnlichkeit der Formen und wegen des Anklanges im Worte, gedacht zu haben; v. (μαγω,) μαζω, μασσω etc., s. Magma. — 3. Cylindrus (emplastri), eine Pflasterrolle.

Magens, ὁ μαγνός, Pistor, der Bäcker, Zuckerbäcker, Canditor; v. (μαγω,) μασσω, s. Magirus.

Magia, ἡ μαγεία, 1. die höhere (tiefer, geheime) Wissenschaft, wie die Priester der Aegypter, die Magier der Perser zu besitzen vorgaben; 2. die Zauberei, Zauberkunst; s. Magus.

magicus, μαγικός, magisch, zur Magie gehörig, davon herrührend usw.; s. Magia.

Magida = Magis.

Magira, ἡ μαγίρα, die Kochkunst; s. Magirus.

Magiraena, ἡ μαγίρανα, Coqua, die Köchin; Foem. v. Magirus.

Magireuma, το μαγίρισμα, Fercula, Cibus coctus, die gekochte Speise, s. Magirus.

Magirium, το μαγίριον, 1. die Küche; — 2. der Kochtopf, Kessel; s.:

Magirus, ὁ μαγίρος, Coquus, der Koch; verwandt mit (μαγω,) μασσω, kneten, wobei man, wie es scheint, spottweise zugleich an Magia dachte.

Magis, ἡ μαγίς, genit. μαγίδος, = Magma u. Magdaleon.

Magister, (ὁ μαγίς,) der Meister, (Obergelehrte;) wenigstens nahe verwandt mit Magus, Magicus etc.

Magisterium, 1. das Meisterstück; v. Magister; — 2. ein künstl. bereitetes oder für künstl. zu bereiten gehaltenes Arzneimittel. — *M. bismuthi* = Bismuthum subnitricum. (Von Salzsäure, wie Jemand meint, ist dabei nicht die Rede!) — *M. jalapae* = Resina jalapae. — *M. sulfuris* = Sulfur praecipitatum (hydraticum.)

magistrālis, vom Meister oder Lehrer herkommend; v. Magister. — *Formulae (medicaminis) magistrāles*, die Meisterformeln, Arzneivorschriften, die von den Aerzten herrühren und, ohne in einer Pharmakopöe angeordnet zu sein, meistens für mehre Fälle gebraucht werden.

Magma, το μαγμα, der Teig, jede geknetete Massa: zusammengeknetetes Pflaster, bes. aus Gummiharzen, dicke Salbe; v. (μαγω,) μαζω, μασσω, ματτω, kneten.

Magnanimitas, die Grossmuth; v. magnanimus, — Aqua magnanimitatis,

1. ein geistig-aromatisches Wasser, als belebendes Mittel gebraucht; — 2. spottweise: der Brantwein.

Magnanĭmus, grossmüthig; v. *Magnus* u. *Anĭmus*.

Magnes, *Magnētes*, ὁ oder ἡ μαγνης (λίθος), μαγνησσα λίθος, μαγνησιος od. μαγνησια (λίθος), μαγνητης, μαγνητης, λίθος ἡρακλεια, der Magnēt, Magnētstein; v. *Magnesian*, *Μαγνησια*, eine Landschaft in Thrakien. Vgl. jedoch *Manganesium* usw. — Bei *Aristoteles* einige Mal ἡ λίθος schlechtweg; bei spätern Schriftstellern: ἡ λίθος μαγνησια, μαγνησσα, σιδηρης, σιδηραγωγος. — *Lucret.* de rer. nat. handelt Lib. VI. vers. 906 bis 1087 (nicht vers. 1400, wie in *Fischer's* physikal. Wörterbuche und nach diesem in vielen andern Büchern citirt wird): *Quo foedere fiat naturae, lapis hic ut ferrum ducere possit, quem Magneta vocant patrio de n. Gr., Magnetum quia sit patriis in finibus ortus.* — λίθος ἡρακλεια heisst der Magnet bei *Platon* und *Theophrast*, weil, wie *Fischer* (physikal. Wörterbuch) angibt, die Stadt *Magnesia* in Lydien bei *Eustathius* auch *Herakleia* heisse!

Magnesia (terra), die Magnesin, Bittererde, das Talk, die Grundlage des sog. Bittersalzes; soll seinen Namen von *Magnesia*, der Landschaft in Kleinasien haben. — *M. alba* = *M. carbonica*. — *M. nigra* = *Manganum oxydatum fuscum*. Wegen *M. alba* so genannt, weil auch sie, wie *M. alba*, Luft, obgleich kein kohlen. Gas, wie jene, sondern *Oxygengas* enthält.

Magnesium, 1. in der neuesten Chemie: der völlig entsauerstoffte Grundbestandtheil des Talks, s. *Magnesia*; — 2. nach Einigen: = *Manganum (metallum)*; s. *Magnesia*.

magnesium, μαγνησιος, aus *Magnesian*, *Magnesisch*; magnetisch, s. *Magnes* etc. — *Ars magnesia*, — *Magnetologia*.

Magnētes = *Magnes*. Das Pers. *ماگنیتس* (*magnātis*) ist dasselbe Wort. Welchem aber das Recht der Erstgeburth zukommt, halten mit Recht unsere ersten Philologen für zweifelhaft.

Magnetismus, die (wirkl. oder vermeinte) Wirkung der magnet. Thätigkeit od. der erdichteten magnet. *Materie*; v. *Magnes* etc. — *M. animalis* = *Zoomagnetismus*; vgl. *Neurometadrasis*!

Magnetologia, die Lehre von der (wirklichen oder vorgeblichen) Wirkung des Magneten; v. *Magnes* u. *Logos*.

Magnetomētrum, das *Magnetomēter*, 1. eine Vorrichtung zur Ausmitte-

lung der Kraft eines Magneten; 2. bes. die von *Saussure* angegebene Vorrichtung zu Bestimmung der Kraft, womit derselbe Magnet an verschiedenen Stellen der Erde das Eisen anzieht; v. *Magnes* u. *Metrum*.

magnus, μεγας, μεγαλη, μεγα, gross, lang; erhaben usw.; verwandt mit *macros*, *Magus*? etc. — *Arteria magna* = *Aorta*. — *Foramen magnum* = *F. occipitale*. — *Morbus m.*, eine schwere Kht.

Magos, ὁ μαγος, ein Pers. Priester der Weisheit; ein Weiser; (ein sog. Hexenmeister!) v. (*magw* etc.?)

Magus, ὁ μαγος, ein Magier, ein Persischer Priester, der eine höhere Wissenschaft (s. *Magia*) zu besitzen vorgab. Man hält deashalb das Wort für Persischen Ursprungs, aber mit so schwachen Gründen, dass manche sehr gelehrte Orientalisten das Wort mit dem alt-Teutschen *magan*, können, mit *machen*, *Mann*, verwandt glauben. Wie leicht kann nicht das Wort mit dem Griechischen (*μαγω*), *μασσω*, *μαγανον*, *μαγανίζω*, *μαγνησια*, u. deashalb auch mit *Magister*, *Magisterium*, mit *Massa* etc. dieselbe Wurzel gemein haben. Wem nicht einleuchtet, wie ein Weiser von (*μαγειν*), *μασσειν*, knäten, formen, bilden, benannt werden könne, sehe sich um, woher *Accademia del Cimento*, woher die Freimaurer (*Maçons*) ihre Namen und Embleme nahmen! Vgl. noch — *Manganesium*.

Maia, *Maja*, ἡ μαία, *Maïa*, 1. = *Maea*; 2. die Göttin der Kreissenden! s. *Maea*, *Juno* etc.

Maieia = *Maeieia*.

Maiensis, *Majeusis*, s. *Maeensis*.

Maieuter, *Majeuter*, s. *Maeuter*.

maieuticus, *majeuticus*, s. *maeuticus*.

Majorana, *Origanum M.* Bot., der Majorān, Meyerān, ein bekanntes Küchengewürz, auch wol als Badekraut benutzt; v. . . ?

Maius, ὁ μαίος, der Mai, Blumenmonat, *le floral*; *Fulvius Nobilior* sagt: *Romulus* habe das Römische Volk in Alte, *Majores*, *Patricier*, und Junge, *Iuniores*, *Plebejer*, eingetheilt und nach den Alten den *Mai*, nach den Jüngern den *Iunius* benannt.

Mala, ἡ γυναιχος, *Gena*, die Wange, der Backen; v. *Malum*.

malacopterus, bei *J. Bhd. Meyer* f. st.: *malacopterus*.

Malächē, *Molochē*, ἡ μαλαχη, *μολοχη*, *μαλη*, *Malve*, *Malva*, alle verwandt, v. *malacos*! *μολοχη* entstand bloss durch nachlässige dunkle Aussprache des *a*, auch wol wegen des so leichten und so häufigen

madaroticus, Madaroma oder Madarosis betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. Madarosis etc.

madarus, μαδαρος, kahlköpfig; s. Madarosis.

Madefactio, Humectatio, Hygransis, die Anfeuchtung; s. Mador u. facio, mochen.

Madēma, το μαδημα, = Madaroma.

Madēsis, Madīsis, ἡ μαδησις, μαδισις, = Madarosis; v. μαδαω, μαδιζω, s. unter Madarosis.

Madīsis = Madesis.

Madisterium, το μαδιστηριον, die Haarzange, (zum Ausreißen einzelner Haare); s. madaros etc.

Mador, 1. die Feuchtigkeit; — 2. der triefende Schweiss; v. Hydōr, udus, Hebr. מטר (matar,) pluit, es feuchtet.

Maea, (Maeas,) ἡ μαία, (μαίας,) Obstetrix, die Hebamme; v. μαίειν, untersuchen, helfen; vgl. Majus.

Maeia, ἡ μαία, Ars obstetricia, die Hebammenkunst; v. Maea.

Maeleutherōsis, Maeleutherosis; vgl. Iunonesia! v. Maea u. Eleutherosis.

Maeuma, το μαίωμα, die (geschehene) Geburt; das Product des Geburtsvorganges, das geborne Kind; v. Maea etc.

Maeusiomania, Furor obstetricandi, die Entbindungssucht, die Sucht, überall und oft ohne alle Noth künstliche Entbindungen vorzunehmen; v. Maeusis u. Mania.

Maeusiophobia, Metus obstetricandi, die Scheu, künstliche Entbindungen zu machen; v. Maeusis u. Phobos.

Maeusis, ἡ μαίεσις, der Vorgang der Geburt, Partus (fiens); v. Maia etc.

Maeuta, Maeuter, Maeutes, ὁ μαευτηρ, μαευτης, der Geburtshelfer; v. Maea etc.

Maeutica, ἡ μαευτική (τεχνη), Ars obstetricia, die Geburtshülfe; v. Maea etc.

maeuticus, μαευτικός, zur Geburtshülfe gehörig; s. Maeuter.

Maeutria, ἡ μαευτρια, gen. -ας, die Geburtshelferin, Hebamme; fem. v. Maeuter.

maeutricus, μαευτρικός, Hebammen betreffend usw.; v. Maeutria.

Macosoteria, Μακοςoteria; vgl. Iunonesia! v. Maea u. Soteria.

Maenas, ἡ μαινάς, genit. -αδος; 1. die Rasende, Tobende, Verzückte, bes. von den Bacchantinnen; — 2. die Wahnsinn Erregende; s. Mania etc.

Magdaleon, Magdalia, ἡ μαγδαλία, 1. die Brodkrume; 2. die dar-

aus geformten Pillen, Bissen, (Boli,) Küchelchen, (Trochisci, Magdaleones). Oft scheint man bei dem Gebrauche des Worts in der letzten Bedeutung an Amygdalae, Mandeln, wegen Aehnlichkeit der Formen und wegen des Anklanges im Worte, gedacht zu haben; v. (μαγω,) μαζω, μασσω etc., s. Magma. — 3. Cylindrus (emplastri), eine Pflasterrolle.

Magus, ὁ μαγός, Pistor, der Bäcker, Zuckerbäcker, Canditor; v. (μαγω,) μασσω, s. Magirus.

Magia, ἡ μαγεία, 1. die höhere (tiefere, geheime) Wissenschaft, wie die Priester der Aegypter, die Magier der Perser zu besitzen vorgaben; 2. die Zauberei, Zauberkunst; s. Magus.

magicus, μαγικός, magisch, zur Magie gehörig, davon herrührend usw.; s. Magia.

Magida = Magis.

Magira, ἡ μαγίρα, die Kochkunst; s. Magirus.

Magiraena, ἡ μαγίρανα, Coqua, die Köchin; Foem. v. Magirus.

Magireuma, το μαγίρευμα, Fercula, Cibus coctus, die gekochte Speise, s. Magirus.

Magirium, το μαγίριον, 1. die Küche; — 2. der Kochtopf, Kessel; s. 1.

Magirus, ὁ μαγίρος, Coqus, der Koch; verwandt mit (μαγω,) μασσω, kneten, wobei man, wie es scheint, spottweise zugleich an Magia dachte.

Magis, ἡ μαγίς, genit. μαγίδος, = Magma u. Magdaleon.

Magister, (ὁ μαγίτος,) der Meister, (Obergelehrte;) wenigstens nahe verwandt mit Magus, Magicus etc.

Magisterium, 1. das Meisterstück; v. Magister; — 2. ein künstl. bereitetes oder für künstl. zu bereiten gehaltenes Arzneimittel. — *M. bismuthi* = Bismuthum subnitricum. (Von Salzsäure, wie Jemand meint, ist dabei nicht die Rede!) — *M. jalapae* = Resina jalapae. — *M. sulfuris* = Sulfur praecipitatum (hydraticum.)

magistrālis, vom Meister oder Lehrer herkommend; v. Magister. — *Formulae (medicaminis) magistrāles*, die Meisterformeln, Arzneivorschriften, die von den Aerzten herrühren und, ohne in einer Pharmakopöe angeordnet zu sein, meistens für mehrere Fälle gebraucht werden.

Magma, το μαγμα, der Teig, jede geknetete Massa: zusammengeknetetes Pflaster, bes. aus Gummiharzen, dicke Salbe; v. (μαγω,) μαζω, μασσω, ματτω, kneten.

Magnanimitas, die Grossmuth; v. magnanimus, — Aqua magnanimitatis,

1. ein geistig-aromatisches Wasser, als belebendes Mittel gebraucht; — 2. spottweise: der Branntwein.

Magnanĭmus, grossmüthig; v. *Magnus* u. *Anĭmus*.

Magnes, *Magnētes*, ὁ oder ἡ μαγνης (λίθος), μαγνησσα λίθος, μαγνησιος od. μαγνησια (λίθος), μαγνητης, μαγνητης, λίθος ἑρακλεια, der Magnēt, Magnētstein; v. *Magnesien*, *Μαγνησια*, eine Landschaft in Thrakien. Vgl. jedoch *Manganium* usw. — Bei *Aristoteles* einige Mal ἡ λίθος schlechtweg; bei spätern Schriftstellern: ἡ λίθος μαγνησια, μαγνησσα, σιδηριτης, σιδηραγωγος. — *Lucret.* de rer. nat. handelt Lib. VI. vers. 906 bis 1087 (nicht vers. 1400, wie in *Fischer's* physikal. Wörterbuche und nach diesem in vielen andern Büchern citirt wird): *Quo foedere fiat naturae, lapis hic ut ferrum ducere possit, quem Magneta vocant patrio de n. Gr., Magnetum quia sit patriis in finibus ortus.* — λίθος ἑρακλεια heisst der Magnet bei *Platon* und *Theophrast*, weil, wie *Fischer* (physikal. Wörterbuch) angibt, die Stadt *Magnesia* in Lydien bei *Eustathius* auch *Herakleia* heisse!

Magnesia (terra), die *Magnesia*, Bittererde, das Talk, die Grundlage des sog. Bittersalzes; soll seinen Namen von *Magnesia*, der Landschaft in KleinAsien haben. — *M. alba* = *M. carbonica*. — *M. nigra* = *Manganum oxydatum fuscum*. Wegen *M. alba* so genannt, weil auch sie, wie *M. alba*, Luft, obgleich kein kohlen. Gas, wie jene, sondern *Oxygengas* enthält.

Magnesium, 1. in der neuesten Chemie: der völlig entsauerstoffte Grundbestandtheil des Talks, s. *Magnesia*; — 2. nach Einigen: = *Manganum (metallum)*; s. *Magnesia*.

magnesium, μαγνησιος, aus *Magnesien*, *Magnesisch*; magnetisch, s. *Magnes* etc. — *Ars magnesia*, — *Magnetologia*.

Magnētes = *Magnes*. Das Pers. *مغنطیس* (*magnātīs*) ist dasselbe Wort. Welchem aber das Recht der Erstgeburt zukommt, halten mit Recht unsere ersten Philologen für zweifelhaft.

Magnetismus, die (wirkl. oder vermeinte) Wirkung der magnet. Thätigkeit od. der erdichteten magnet. *Materie*; v. *Magnes* etc. — *M. animalis* = *Zoomagnetismus*; vgl. *Neurometadrasis*!

Magnetologia, die Lehre von der (wirklichen oder vorgeblichen) Wirkung des Magneten; v. *Magnes* u. *Logos*.

Magnetomētrum, das *Magnetomēter*, 1. eine Vorrichtung zur Ausmitte-

lung der Kraft eines Magneten; 2. bes. die von *Saussure* angegebene Vorrichtung zu Bestimmung der Kraft, womit derselbe Magnet an verschiedenen Stellen der Erde das Eisen anzieht; v. *Magnes* u. *Metrum*.

magnus, μέγας, μεγάλη, μέγα, gross, lang; erhaben usw.; verwandt mit *macro*, *Magus*? etc. — *Arteria magna* = *Aorta*. — *Foramen magnum* = *F. occipitale*. — *Morbus m.*, eine schwere Kht.

Magos, ὁ μαγος, ein Pers. Priester der Weisheit; ein Weiser; (ein sog. Hexenmeister!) v. (*magw* etc.?)

Magus, ὁ μαγος, ein Magier, ein Persischer Priester, der eine höhere Wissenschaft (s. *Magia*) zu besitzen vorgab. Man hält deshalb das Wort für Persischen Ursprungs, aber mit so schwachen Gründen, dass manche sehr gelehrte Orientalisten das Wort mit dem alt-Teutschen *magan*, können, mit *machen*, *Mann*, verwandt glauben. Wie leicht kann nicht das Wort mit dem Griechischen (*μαγω*), *μασσω*, *μαγανον*, *μαγανίζω*, *μαγνησια*, u. deshalb auch mit *Magister*, *Magisterium*, mit *Massa* etc. dieselbe Wurzel gemein haben. Wem nicht einleuchtet, wie ein Weiser von (*μαγειν*), *μασσειν*, knäten, formen, bilden, benannt werden könne, sehe sich um, woher *Accademia del Cimento*, woher die Freimaurer (*Maçons*) ihre Namen und Embleme nahmen! Vgl. noch — *Manganesium*.

Maia, *Maja*, ἡ μάλα, *Μαῖα*, 1. = *Maea*; 2. die Göttin der Kreissenden! s. *Maea*, *Juno* etc.

Maiela = *Maeëia*.

Maiensis, *Majeusis*, s. *Maeëusis*.

Maienter, *Majeuter*, s. *Maeëuter*.

maieuticus, *majeuticus*, s. *maeëuticus*.

Majorana, *Origanum M.* Bot., der *Majorān*, *Meyerān*, ein bekanntes Küchengewürz, auch wol als Badekraut benutzt; v. . . ?

Maius, ὁ μαῖος, der *Mai*, Blumenmonat, *le floral*; *Fulvius Nobilior* sagt: *Romulus* habe das Römische Volk in Alte, *Majores*, *Patricier*, und Junge, *Iuniores*, *Plebejer*, eingetheilt und nach den Alten den *Mai*, nach den Jüngern den *Iunius* benannt.

Mata, ἡ γνάθος, *Gena*, die Wange, der Backen; v. *Malum*.

malacopterus, bei *J. Bhd. Meyer* f. st.: *malacopterus*.

Malächē, *Molochē*, ἡ μάλαχη, *μολοχη*, *μάλη*, *Malve*, *Malva*, alle verwandt, v. *malacos*! *μολοχη* entstand bloss durch nachlässige dunkle Aussprache des *a*, auch wol wegen des so leichten und so häufigen

Ueberganges der ähnlichen Vocale [in einander überhaupt. S. die Bemerk. über A, O, U usw.

Malachites, (μαλαχίτης, μολοχίτης?) der Malachit, ein bekanntes kohlen. Kupfererz: man meint v. Malachē (*Malva*), wegen der Farbe! warum aber nicht v. ders. Wurzel, wie Malache, wegen der Weichheit? welche wenigstens auffiel, insofern man diesen vermeintl. Stein mit ähnlich gefärbten wirklichen Steinen, dem Smaragd usw. verglich. Auch darf man wol, wegen der Schönheit des Minerals und wegen seines Gebrauchs zu Prachtmöbela, an das Semitische מלך, ملك (molech, moloch! melekg etc.) König, und seine zahllosen Derivata erinnern, von denen viele: Schönes, Prächtiges, Grosses usw. bezeichnen.

Malachnē, soll sein: = Malagma.

Malachyperōa, *Palatum molle*, *P. pendulum*, der weiche oder hängende Gaumen; v. malacos, s. mollis, u. Hyperoa.

Malacia, (μαλακία,) = Pica: heftige krankhafte Begierde nach dem Genusse unpassender Dinge, bes. bei Schwangeren; man leitet das Wort ab v. μαλακος, weich, weichlich, wer sich nicht zu beherrschen vermag, s. malacos; so dass dann dafür auch *Acratia* gebraucht sein könnte.

Malācocataracta, *Cataracta mollis*, der weiche (graue) Staar; v. malacos u. Cataracta.

Malacoderma (*animalia*, ζωα) τα μαλακοδερμα, Weichthiere, Mollusken, als Gegensatz der Ostracoderma; v. malacos u. Derma.

Malacogaster, bei Einigen = Gastromalacosis, v. malacos u. Gaster; also eig.: Weichmagen!

Malacologia, sehr unpassend statt Malacozoologia; v. malacos u. Logos; also eig.: Weichlehre.

Malacologus, sehr unpassend statt Malacozoologus; v. malacos u. Logos; also eig.: Weichlehrer!

Malacōma, το μαλακωμα, ein krankhaft erweichter Theil; v. malacos; μαλακωω, fut. -ωσω, *emollio*, (*emollior*), erweichen, (weich werden.) — *M. lienis*, die Milzerweichung. — *M. cerebri*, die Hirnerweichung. — *M. ossium* = *Osteomalacoma*.

malacophōnus, μαλακοφωνος, eine weiche, sanfte Stimme habend; v. malacos u. Phone.

malacopoeus, μαλακοποιος, weich machend, erweichend; v. malacos u. ποιω s. Poesis usw.

Malācopterūrus, bei *Lacépède*: ein

Fischgeschlecht mit nur Einer weichen Schwanzflosse, vgl. *Malapterurus*! — *M. electricus* = *M. Lacép.* = *Silurus electricus* L.

malacoptērus, mit weichen Flügeln versehen, weichflügelicht; v. *Pteryx* u.:

malacos, μαλακος, *mollis*! weich, (Niedersächs. *mohl*!) weichlich.

malacosarcos, μαλακοσαρκος, bei *Galen*: wer ein sehr schlaffes zartes Muskelfleisch hat, ein Mensch von schlaffer Faser; v. malacos u. *Sarx*.

Malacōsis, ἡ μαλαξίς, *Malacia*, *Emollitio*, die krankhafte Erweichung (der Knochen, des Hirns u. a. Theile); v. malacos etc.

Malacostēon = *Osteosarcosis*; v. malacos u. *Osteon*.

Malacostraca (*animalia*), *Mollusca testacea*, die Weichschalthiere; v. malacos u. *Ostracon*.

Malācozoologia, die Lehre von den Weichthieren, Weichthierlehre; v.:

Malacozoolōgus, wer sich mit den Weichthieren beschäftigt, ein Weichthierlehrer; v. Logos u.:

Malacozōon, ein Weichthier; v. malacos u. *Zoon*.

Malactica (*remedia*), τα μαλακτικά, *Emollientia*; v. malacos etc.

Malagma, το μαλαγμα, = *Cataplasma*; eig. das Erweichte, v. malacos: μαλασσω, μαλαττω, fut. μαλαξω, erweichen.

Malandria, *Malleus equorum*, die Mauke der Pferde usw.; s. *Malis* 2. 3.

Malapterurus, bei *Lacépède* f. st. *Malacopterurus*.

Malaxatio, ἡ μαλαξίς, μαλθαξίς, das Erweichen, bes. das Weichkneten der Pflaster mit warmen Händen oder in warmem Wasser, das Malaxiren; v. μαλασσω od. μαλθαζω etc., s. *Malagma*, *malthacos* etc.

Malaxis, ἡ μαλαξίς, genit. -ως, -ιος, -is, = *Malacosis*; v. μαλασσω, fut. -ξω, erweichen, v. malacos etc.

Malce, 1. ἡ μαλκη, die Erstarrung von Frost, das Erfrorensein; 2. die Frostbeule, *Pernio*; zunächst v. μαλκωω, μαλκισω, (μαλκωω, μαλκειω, μαλκισω, μαλκιω?) erfrieren; dieses aber v. — μαλακος etc., weil erfrorene Theile nach dem Aufthauen und vor der Verderbniss weich, welk werden, verschrumpfen usw.

malcios, μαλκιος; — 1. erfrierend, erstarrend; 2. erfrieren machend; s. Malce.

Mälē, ἡ μάλη, genit. -ης, = Maschale.

Maleficium, 1. die Uebelthat; v. mālus, mälē, malefacio, übel thun; — 2. = Veneficium; — 3. = Fascinatio, das (vermeintl.) Bezaubern.

Malia, Maliasmus, Mälē = Malis.

Malicorium, die Granatapfelschaale, *Cortex granatorum*; v. *Malum Corium*; also gleichsam *Aepfel-Leder*, da allerdings die Schaale ein schön-lederartiges Ansehen hat!

Malis, ἡ μάλις, μηλις, genit. -λιος, -μηλιος, -λεως, der Rotz der Pferde; 2. die Mauke, *Malleus*! vgl. Malandria, 3. Beulen von Insectenstichen am Halse des Nutzviehes; ob verwandt mit malacos? oder mit *Malleus*?

Malke = Malce.

Malleolus, το σφυριον, 1. der kleine Hammer; Demin. v. *Malleus*; — 2. der Knöchel (am Schien- und Wadenbeine, *Talus*, Pera, Sphyrum.

Mallēus, ἡ σφυρα, 1. der Hammer; v. mollis, malacos; mollio, weich machen (mit dem Hammer); — 2. der Hammer (= hammerförm. Knochen) im innern Ohre; — 3. *Malleolus*; — 4. der Rotz der Pferde (jetzt auch bei Menschen durch Ansteckung); v. Malis, Maliasmus?

Maltha, Malthē, ἡ μάλθα, μάλθη, 1. eine weiche Verbindung von Pech u. Wachs zu technischem Gebrauch, z. B. zum Ueberziehen der Schreibtische bei den Alten; 2. eine Art Cete, wegen ihrer weichen Substanz; s. malthacos etc.

malthacisticus, soll bezeichnen: die (zu grosse) Weichheit (eines Theils) betreffend, davon herrührend usw.; s. malthacos etc.

Malthacodes, soll bedeuten ein Wachsmittel? v. Maltha?

malthācos, μάλθακος, = malacos u. bloss erweiterte Form davon.

Malthactica, τα μάλθακτικά, = Malactica; v. malthacos etc.

Malthaxis, ἡ μάλθαξις, s. Malaxatio.

Mālum, το μῆλον, Dor. μάλον, der Apfel, die weitere Ableitung ist ungewiss, vgl. jedoch μάω, unter Mamma, Mastos etc. — *M. cydonium*, die Quytte. — *M. Persicum*, die Pfirsich. — *M. Armeniācum*, die Aprikose.

Mālum, το κακον, das Uebel; v.

mālus. — *M. caducum*, die Fallsucht, *Epilepsia*. — *M. hypochondriacum*, = 1. *Hypochondria* überhpt.; = 2. ein einzelnes hypochondr. Uebel, z. B. das halbseitige Kopfweh. — *M. mortuum*, das todte Uebel, der Todtenbruch, der Oelschenkel, ein aussatzähn. Ausschlag mit schwarzen übelriech. Pusteln, welche rothe trockne Flecken zurücklassen.

Mālus, ἡ μήλα, *Pyrus M.* Bot., der Apfelbaum; s. *Mālum*.

mālus, κακος, böse, übel; v. μάλος, αμαλος, schwach, s. *Membrum*! v. Hebr. חַוָּה (*amal*), schwächen חַוָּה (*maal*), das Uebel.

Malva, ἡ μάλαχη, die Malve, Pappel; v. malacos etc. — *M. rotundifolia* Bot., die (als Erweichungs-Mittel gebrauchte) rundblättr. Malve.

Mamilla, το τιτθιον, *Mina*, *Faba*, die Brustwarze, Zitze; Demin. v. *Mamma*. — *Mamillae* (*medullares*), die zitzenförm. Fortsätze des grossen Gehirns.

mamillāris = *mammillaris*.

Mamma, die (weibliche) Brust; v. μαρμια! μαρμμη! der Ruf unmündiger Kinder nach der Mutter; späterhin die Grossmutter; verwandt durch μάω (s. Mastos) mit Mazos, Mastos, *Mālum*, *Mater* etc.

mammālis, die *Mamma* betreffend, damit begabt; v. *Mamma*. — *Mammalia* (*animalia*), die Säugethiere.

mammārius, zur (weiblichen) Brust gehörig usw.; v. *Mamma*.

mammātus, mit Brüsten versehen; v. *Mamma*.

mammiformis, μαστωδης, = *mammillaris*; v. *Mammilla* u. *Forma*.

Mammilla = *Mamilla*.

mammillāris, μαστωδης, zitzenförmig; v. *Mammilla*. — *Processus mammillares*, *Pr. mammiformes*, 1. die Zitzenfortsätze des Keilbeins; — 2. = *Mamillae medullares cerebri*.

mammōrius = *mammalis*.

mammōsus, mit grossen Brüsten versehen; von *Mamma*.

Mammūla, eine kleine (Milch-) Brust; Demin. von *Mamma*.

Mammuth, das Erdriesenthier, ein vorweltl. Thier aus Sibirien; vgl. *Behemoth* etc.

Mandibula, ἡ γναθος, γενυς, *Maxilla*, der Kinnbacken, die Kinnlade, v. *mando*, kauen.

mandibulāris, zu den Kinnbacken gehörig usw.; v. *Mandibula*. — **Musculi mandibulares** = (*M.*) *Masseteres*.

Mandicatio = *Manducatio*.

Mando, ein (fleissiger) Kauer, starker Esser, Fresser; v. *mando*.

Mandra, ὁ μανδρα, 1. der Viehstall; v. . . . ? — 2. eine Heerde Vieh; — 3. im Mittelalter: ein Kloster.

Mandragora, 1. ὁ μανδραγορας, ανθρωπομορφος, *Atropa M.* Bot., *Malum terrestre*, Circaea, Anthropomorphus, die Mandragora, der Alraun; v. . . ? eine narkotische geistverwirrende Pflanze; — 2. = *Decoctum mandragorae*.

Manducatio, ἡ μασσησις, das Käuen, v. *mando*, *mandūco*, käuen; nicht v. *Manus* u. *duco*!

manducatorius, zum Käuen gehörig usw.; v. *Manducatio*. — **Musculi manducatorii** = *M. Masseteres*.

Mandūco, *Mandūcus*, der Fresser; s. *Manducatio*.

Manentibranchia, bei *Hogg* (s. u. *Abranchia*!) barbarisch u. f. st. *Menetobranchia* oder *Menobranchia*.

Manganesium, *Manganium*, *Manganum*, das Mangan, Braunsteinmetall; wie es scheint zuerst gebildet von *Libav.* (Chem. 7, 21.) oder von *Caesalpin.* (de metall. 3, 23.) aus *Magnes*. Beide nennen die gewöhnl. Manganoxyde: *Pseudomagnes*, *Magnesia lapis*. Zugleich scheint jedoch, bes. bei der weiteren Ausbildung des Worts, *μαγγανον*, der Betrug od. vielmehr: etwas, das betrügt, täuscht, v. *μαγω*, *μασσω*, *μαγγω*, *μαγγανω*, mengen, zusammenkneten, mischen (Arzneien, Gifte usw.) vor dem Geiste geschweht zu haben. Woher wieder sehr einfach *Magnes (lapis)* selbst, so wie *Magus*, ja sogar *Mango*, (der Slavenhändler, Menschenbetrüger) *Mangonaria*, (im Mittelalter: die Kunst, durch kleine geschickte Handgriffe od. vermeintl. Zauberkünste grosse — besonders chemische — Effecte hervorzubringen,) sich ableiten.

Manganeutēs, ὁ μαγγανευτης, gen. -ου; der Gaukler, Zauberer; Betrüger; Quacksalber; v. *Manganon*.

manganeuticos, μαγγανευτικος, zur Zauberei, Betrügerei usw. gehörig, dazu geschickt usw., v. *Manganon*.

Mangania, ἡ μαγγανεια, gen. -ας, die Gaukelei, Zauberei, Betrügerei durch angebliche Heilmittel oder a. Dinge, Taschenspielerkunst; von *Manganon*.

Manganisatio, *Manganium*, 1. das Anschmücken der Waaren, um Käufer anzulocken; v. *Manganon*; — 2. das Verfälschen der

Arzneien, (wie es in Paris, London u. a. grossen Städten noch sehr getrieben wird).

Manganon, το μαγγανον, 1. ein sog. Zaubermittel; ein sogen. Zaubetrunk, Liebestrank, *Philtrum*; ein Schelmstück, falsches Testament udgl.; v. *μαγω*, *μαγγω*, *μαγγανω*, bezaubern, betrügen; vgl. *Manganisatio*.

Mania, ἡ μανια, die Raserei, Tollheit; von *μαινω*, (*μανω*,) futur. *μανῶ*, rasend machen, *μαινομαι*, (*μανομαι*,) fut. *μανοῦμαι*, rasend sein; durch *μαιμαω*, *μαιμαζω*, *μαιμασσω*, eine (heftige) Begierde nach etwas hegen; verw. mit *μαω*, s. unter *Mastos* etc.

Maniacocomium, sprachgemässer: *Manicocomium*.

Maniacomium, f. st. *Manicocomium*. **maniācus**, *maniōdes*, *μανικος*, *μανιωδης*, wahnsinnig, tobsüchtig, rasend; v. *Mania*.

Manīca, der Aermel; Handschuh; v. *Manus*, Hand. — *M. Hippocratis*, der Filtrirsack.

Manīcocomium, *Hospitium vesanorum*, ein Irrenhaus; v. *manicos* und *Comium*.

Manicomium, bei *Giov. Stef. Bonacossa* f. st. *Manicocomium*.

maniōdes, *μανιωδης*, wie rasend; v. *Mania* u. *εἶδος*. — *Maniodes (delirium)*, ein der Tobsucht ähnliches Delirium.

maniopoeus, *μανιοποιος*, rasend machend; v. *Mania* u. *ποιεω*, machen.

Maniluvium, das Handbad; v. *Manus* u. *lavo*, waschen.

Manimetrum, sprachgemässer: *Chiro-metrum*.

Manipulus, die Handvoll (Kräuter u. dgl.); v. *Manus*.

Manistupratio = *Manustupratio* etc.

Manna, ἡ μαννα, die Manna, Hebr. מָן (*mān*), Arab. مَنَّ (mann, mannon), (eig. Geschenk, Gabe — des Himmels! —) bei *Galen*: *Αερομελι*, Luftthönig! Spätere Griech. Schriftsteller nennen oft den Honig Manna. Bei *Hippokrates*, *Dioscorides* usw. heissen die feineren Räuchermittel bes. Thus, (*Olibanum*,) ebenfalls Manna, gleichsam Götterspeise! — Nach *Moses* 2, 16, 14—36. soll es von מָן (*mān* od. *mān*) wer? was? kommen? Viel natürlicher ergibt sich jedoch die Herleitung vom Hebr. מַנָּן (*mānān*), zutheilen, schenken; מֶנֶן (*mēn*), der Theil, Antheil; Arab. مَنَّ (manua), eine Wohlthat erweisen, wohlthun. Auch darf man wol مَنَّ (mānā,) =

manavit! fließen, herabfließen (als Himmels-
gabel!) vergleichen?

Manomētrum, das Manomēter, soll
bedeuten: 1. ein Luftdichtigkeits-
messer, eig. = Dünnhheitsmesser!
v. *manos* u. *Metrum*; vgl. *Araeometrum*.
2. ein Handmesser, ein Werkzeug, den Um-
fang der Hand des Geburtshelfers und der Heb-
amme zu bestimmen; übel gebildet aus *Manus*,
die Hand, u. *Metrum*.

manos, *μανος*, dünn, *rarus*, lose,
schlaff; verwandt mit *monos*, (also
eig.: einzeln, vereinzelt, nicht dicht ne-
ben einander liegend!)

Manōtes, *ἡ μανότης*, genit. -*ητος*,
-ētis, die Dünnhheit, Schlaffheit;
s. *manos*.

manoticus, Dünnhheit od. Schlaffheit
betreffend, davon herrührend usw.; s.
Manōtes.

Mansio, das Bleiben, Warten, Harren;
v. *maneo*, bleiben.

mansorius = *manducatorius*; von *mando*,
kauen. — *Musculi mansorii* = *M. Massetères*.

Mantia, *Mantica*, *Mantice*, *ἡ μαν-
τεια*, *μαντική* (τεχνη), *μαντιοσύνη*,
Divinatio, die Wahrsagerkunst,
Wahrsagerei; s. *Mantis*. **Castelli**
warnt hier den Arzt, sich vor dem Wahrsagen
zu hüten, um nicht in den Verdacht von Teufe-
leien zu gerathen! während die sogen. *Heiden*
Ennius, *Cicero* u. A. schon vor beiläufig 2000
Jahren wahrhaft aufgeklärt darüber dachten. *En-
nius* unter Anderen sagt von den Wahrsagern:
*Non sunt aut scientia aut arte divini, Sed su-
perstiosi vates impudentesque harioli; Aut iner-
tes, aut insani, aut quibus egestas imperat;
Qui sibi semitam non sapiunt, aliis monstrant
viam; Quibus divitias pollicentur, ab iis drach-
mam ipsi petunt; etc.*

Mantion, *το μαντεῖον*, genit. -*ου*,
das Wahrgesagte, die Weissagung,
Prophezeiung; s. *Mantia*.

Mantis, *ὁ* u. *ἡ μαντις*, *μαντης*,
der Wahrsager; die Wahrsagerin;
μαντευομαι, wahrsagen; auch: verm-
uthen!! v. *μηννω*, Dor. *μαννω*, anzei-
gen, berichten; v. *μαω*, betasten, unter-
suchen, versuchen kennen zu lernen;
vgl. weiter: *μαω* unter *Mastos* etc. —
Mit *Mania*, wovon *Platon* das Wort unmittel-
bar ableitete, ist es nur mittelbar verwandt.

Manubrium, der Handgriff, die Hand-
habe; v. *Manus*. — *M. sterni*, der obere
Theil des Brustbeins.

Manus, die Hand; nach *Isaak Voss*:
v. *μηννω*, anzeigen; bezeichnen; nach

dessen Vater: vom Chald. *man* (man), das
Werkzeug.

Manustupratio = *Masturpatio*; von
Manus u. *Stuprum*.

Manustuprator, 1. der Onanit; — 2.
ein Mensch, der geile Weiber mit der
Hand befriedigt; s. *Manustupratio*.

Maransia, *ἡ μαρανσις*, das Welk-
machen, Schwächen; das Welk- od.
Schwachwerden, wie *Marasmus*; v. *μα-
ραινω*, s. *Marasmus*.

maranticus, *μαραντικός*, welk-
machend, schwächend; s. *Maransia*.

marasmodes, *marasmusähnlich*, *ma-
rasmatisch*, *marasmisch*; bei Neueren mit
Unrecht auch: von *Marasmus* herrührend;
v. *Marasmus* u. *Eidos*. — *Febris m.* =:

Marasmopyra, 1. ein den *Marasmus*
(*senilis*) begleitendes Zehrfieber; 2. zwl.:
Zehrfieber überhpt.; v. *Pyr*, *Pyrētos* u.:

Marasmus, *ὁ μαρασμος*, 1. = *Ma-
ransia* überhaupt; 2. bes. das Hinwel-
ken alter oder früh entkräfteter
Leute, die schnell zunehmende
Altersschwäche, bes. als sog. *Ma-
rasmus senilis*; v. (*μαρω*, *μαιρω*,
μαρωω etc. s. *Marmor*, *Marmarygae* etc.!)
μαραινω, fut. -*ανῶ*, (durch Hitze) aus-
trocknen, welk und schlaff machen, ent-
kräften; *μαρμαιρομαι*, welk, schlaff u.
schwach werden, schwinden usw. — *Τῷ
οντι μαρασμος ἀπολεία τις παντελής
τῆς ἐν τοῖς στερεοῖς ὑγρότητος καὶ ἀνια-
τος ἐστίν. Alex. Trallian. (12, 5.
in fine.)* = Dem eigentlichen Wesen nach
ist der *Marasmus* ein gänzliches Ver-
schwinden (Untergehen) aller Feuchtig-
keit in den festen Theilen [!!!] und un-
heilbar. — *Εἰ δ' ἀναλκεσθαι μέλλει ἡ
ουσιωδὴς ὑγρότης ἐν ἡμῖν, μαρασμο-
δὴς ὁ τοιοῦτος πυρετός προσάγορενεται
ἀπλῶς. — εἰ δ' ἀναλωθῇ τελείως ἡ πε-
ριφρυγῇ, τῆνικαὺτα συνίσταται μαρασ-
μος. ὅθεν ὁ μὲν ἐκτικός οὐ παννύχ-
ιατος, ὁ δὲ περιφρυγῆς, ἀνιατος. Alex.
Trallian. (12, 4.)* = Wenn die eigenthüml.
Feuchtigkeit des Organismus dem Aufgezehrtwer-
den nahe ist, so nennen die Griechen den Zu-
stand bloss: *marasmatisches Fieber*; — ist
aber die Feuchtigkeit wirklich aufgezehrt oder
erstarrt, dann ist wirklicher *Marasmus* vor-
handen. Deshalb ist der hektische (= fieber-
hafte!) *Marasmus* nicht so ganz schwer heil-
bar; der eigentliche starre *Marasmus* aber un-
heilbar. — *Το δὲ ἀκριβὲς τῆς συμπληρωσεως ἐν
τῷ τῇ στερίαν οὐσίαν αὐτῇ τῶν ὁμοιομετρῶν γε-*

νασθαι ξηροτέραν· ὅτε καὶ καλεῖται μαρασμο-
δης πυρετός. Αἰτιός (τετραβ. δ'. εβ'.) = Voll-
kommen ausgebildet wird das Uebel, wenn die
gleichartigen festen Theile in ihrem innern We-
sen zu trocken werden(!) — Man nennt es dann
bes. *marasmatisches Fieber*.

Marathon, Marāthron, Marāthrum,
το μαραθρον, (μαραθρον,) φαινικλον! —
der Fenchel; nach dem Etym. M. Guden.: δια
το μαραινειν καὶ ξηρῶν (την σαρκᾶ), weil er
(das Fleisch) austrockne! vgl. Marasmus etc. etc.

Maraugia, ἡ μαραυγία, das Fun-
keln oder sogen. Flirren vor den Augen,
auch = Marmarygae; v. (μαρω, μαιρω,)
μαρμαιρω, μαρμαρω, μαρμαζω, μαρ-
μασσω etc., funkeln, flimmern, flirren,
u. v. Augē.

Marcasita, der Markasit, das Wismuth-
metall u. einige Präparate desselben u. a. (aus-
trocknender) Metalle; ob v. *Marcor*? wegen der
austrocknenden Wirkungen?

Marcor, ἡ σπινδων, ὁ μαρασμός, die
Schlaffheit, Welkheit, Mattigkeit; v. *mar-
ceo*, *marcesco*, welken, erschlaffen.

Margarita, Margārum, Margēlis,
Margellium, το μαργαρον, μαρ-
γελλιον, μαργηλιν, ὁ μαργαριτης
(λίθος), ἡ μαργαριτις, 1. die Perle,
Unio; 2. die Perlemutter; 3. ein per-
lenmutterartiger Hornhautfleck;
v. μαρω, μαρμω, μαργω, μαργαγω, μαρ-
μαρυγω, s. Marmarygae; wegen der glän-
zenden Oberfläche der Perlen usw. —
Die Griechen hielten die Wurzel aller dieser Wör-
ter für Indisch. Neuere Philologen gehen wie-
der zum Hebr. zurück und citiren: מרגרית
(*margarith*), bittere Cruste, od. besser מרגרית
(*bargarith*), reine (schöne) Kruste.

margaritaceus, perlenmutterartig; v.
Margarita. — *Leucoma margaritaceum*,
der perlenmutterähnl. Hornhautfleck.

Margo, genit. -inis, το κρασπεδον,
γείλος, der Rand; man meint v. *Mare*,
Meer, (in Rücksicht auf dessen Küste,) und
mergo, eintauchen, beides zusammengedacht. —
Andere verweisen auf das Hebr. גמר (gamar),
zu Ende (am Rande) sein, was durch eine kleine
Versetzung *Margo* gibt.

margos, μαργος, μαργης, μαρ-
γηεις, wahnsinnig, dumm; ein
aufgeblasener Dummkopf, der näm-
lich den äusseren Schein ohne den in-
neren Gehalt hat; von μαργω s. unter
Margarita, *Marmarygae* etc.

Marisca, 1. *Verruca carnosā*, *V.*
mollis, die Fleisch- od. Feigwarze,
weiche Warze; vgl. *Schmalz's Diagn.*
186. — 2. der Hämorrhoidalknoten. —

Man leitete das Wort zu bequem her v.
Maritus, weil bes. *Männer* daran litten.
Andere sahen das Chaldäische und Arab.

מרר, عرج (marach, marācha) reiben,
anreiben; عرج (mardsch, mardsch'n),
Holz, das durch Reiben Feuer gibt, für
die Wurzel an, weil das Uebel oft durch
Reiben, *Attritu*, veranlasst wird. —
Martial. braucht das Wort sowohl von der
Kht.: 'Caeduntur tumidae medico ridente ma-
riscae' (= Schwellende Warzen zerschnei-
det der Arzt mit lachendem Munde!) — als von
einer Art schlechter, wahrscheinlich welker Fei-
gen: 'Infanti melimela dato fatuasque ma-
riscas!' (= Spende den Kindern nur Honig-
äpfel und schrumpfige Feigen!) — Ferner
heisst es bei *Jesaja* (38, 21): lege ihm מרתר
(marthu, marzu, weiche Feigen) auf die schwä-
rende Drüse. — Es scheint demnach das Wort
mit μαραινω, s. Maransia etc., zunächst verwandt
zu sein u. vom Arab. عرج (marā), welken, er-
schlaffen, verschrumpfen, herzustammen.

mariscosus, feigwarzenähnlich; von
Marisca. — *Haemorrhoides marisco-
sae*, feigwarzenähnl. Hämorrhoidalknoten.

Marmarygae, αἱ μαρμαρυγαι, das
Funkeln od. Flirren vor den Au-
gen, die Flecken vor den Augen,
Maculae ante oculos volitantes; von
(μαρω etc. s. u. Maraugia) μαρμαρυγω,
μαρμαρυσσω, funkeln, flimmern, flirren,
webeln, schwebeln usw. — *Ην πλησιον
ειδεος ἡ τοῦ παροξυσμοῦ (ἐπιληπτικου),
κνκλω μαρμαρυγαι προ τῆς οψιος
πορφυρεων η μελανων η παντων ὁμοῦ
συμμεμιγμενων, ὡς δοκειν την εν ου-
ρανῳ τετανυσθαι ιριν. Αρεταιος (περι
αιτ. και σημ. οξ. παθ. α', α').* — Bei
Annäherung des epileptischen Anfalls entsteht vor
den Augen ein kreisendes Flimmern von rothen
oder schwarzen oder auch allen übrigen Farben
zugleich, so dass die Kranken einen Regenbogen
zu sehen glauben. — Vgl. noch: *Marmarygo-
des*. — *Marmarygae*, kann man auch die zu-
erst von *Sharrey* (s. *Froriep's Notizen* 618)
und nachher von *Purkinje* und *Valentin*
beobachtete Flimmerbewegungen an (mit
Wimperhaaren besetzten) verschiedenen Theilen
der Amphibien, Vögel und Säugethiere nennen.

marmarygodes; μαρμαρυγωδης,
schimmernd, flimmernd, vibri-
rend; v. *Marmarygae* u. *Eidos*. — *Ομ-
ματα μαρμαρυγωδης η δια αιμορρα-
γίαν, κρισιμα, η παραφροσυνην εφεδρευ-
ουσι. Αρεταιος.* = Das Flimmern vor den
Augen deutet auf bevorstehende Blutungen (aus
der Nase!), auf (andere) kritische Erscheinungen
oder auf Delirien. Τα δ' ομματα μαρμαρυγωδης

γίνεται δια τε την απο τῆς γαστρος αποθυμιασιν και δια πληθος αιματος επι την κεφαλην αναθε-
ρομενου. *Galen.* = Das Flimmern der Augen entsteht von Aufdunstungen aus dem Magen und von Blutüberfluss, der zum Kopfe dringt.

Marmelāda, *Marmēlāta*, das Quittenbrod, die Quittenlatwerge, Marmelade; vom Span. *los marmelos*, die Quittenäpfel.

Marmor, ὁ μαρμαρος, der Marmor; v. *μαρω*, *μαρμω* etc.; wegen der schönen Politur, die der Marmor annimmt und von den Griechen so vielfältig erhielt. In neuern Zeiten verbindet man mit Marmor fast immer den Begriff der Härte, welche doch dem Marmor nicht in so vorzüglichem Grade zukommt, und weiss dann nicht zu erklären, was die Alten mit marmornen Augen, marmornem Meere usw. sagen wollen. Nach obiger Etymologie erklärt sich das Marmorne als Glänzendes, Schimmerndes.

Marmorāta (*aurium*) = *Cerumen aurium*? v. *marmōro*, mit Marmor überziehen? Fresco-
grund machen?

Marmorygae = *Marmarygae*.

Marrubium (*album*), *M. vulgare* Bot., der weisse Andorn, ein milde-bitteres Arzneikraut; viell. v. Hebr. מֹר (mōr), bitter, s. *amarus*.

Mars, ὁ Ἀρης, *Mavors*, *Mars*, der Kriegsgott der Römer und Griechen; daher: das Eisen! *Mars* entstand aus *Ἀρης* durch Uebergang des sanften Vorhauchs (*Spiritus lenis*) in *M*, wie *μαρασσω* aus *αρασσω*, vgl. *Marasmus* und wie *σμαραγδος* aus *μαραγδος* und das aus *αραγδος*, vgl. *Smaragdus*, oder wie man umgekehrt bei den Preuss. Armeen vor kurzen allgemein absichtlich 'arsch' statt 'marsch' commandirte. *Ἀρης* aber ist nahe verwandt mit *αρετη*, Tugend, u. dadurch mit *Virtus*, *Ars* etc. (Es versteht sich, dass hier nur von der Etymologie die Rede ist. Dass aber dieser Wörter Bedeutungen auch reel verwandt sind, ist um so besser!) — Vgl. auch: *aristos*!

Marsippon, *Marsupium*, *Marsypium*, το μαρσιπιον, μαρσυπιον, μαρσυπειον, 1. eine kleine Tasche, ein Beutel, z. B. bei den deshalb sog. Beutelthieren; sind Deminutiva von *μαρσιππος*, *μαρσυνος*, Beutel, Sack. Die gewöhnliche Ableitung von den ungewöhnlichen Wörtern, *μαρη*, Hand, und *σπινη*, Kästchen, Büchse, (*μαρσιπιον*, ein Büchsen, das zur Hand ist!) nennt *Riemer*, wol nicht mit Unrecht! einen *Calembourg*, und führt sie deshalb gar nicht weiter an. Sehr auffallend, aber sinnreich u. ganz dem Genius der Griech. Sprachbildung entsprechend, ist *Riemer's* Vermuthung:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

μαρσιππος sei das veränderte und versetzte *αῤῥι-
χος*! das zweite ρ wurde σ, wie in *μαρσινικον* aus *αῤῥινικον*, μ wurde vorgeschlagen, wie in *Mars*, χ wurde ρ weg. Verwandtschaft durch den Hauch, u. dieses π u. ππ als Lippenlaute; *αῤῥιχος* aber steht st.: ὑῤῥιχος, ὑῤῥυσχος, ὑῤῥισκος, ὑῤῥισσος, ὑῤῥισκος, σῤῥισκος, σῤῥισχος, ῥισλος, βῤῥισκος, ὑῤῥος etc., welche alle: Handkorb, Tornister, Jagd- oder Brodtasche udgl. bedeuten, ganz wie unsere: Korb, Körbchen, Kōze, Kūze, (Geld-) Katze, Kūpe, welche ähnliche Bedeutungen haben. — 2. = *Scrotum*.

marsupialis, zu einem Beutel gehörig, damit versehen usw.; v. *Marsupium*. — *Musculus m.* = *M. obturator internus*. — *Animal marsupiale*, das Beutelthier.

martialis, zum Eisen gehörig, Eisen enthaltend usw.; v. *Mars*. — *Globulus m.*, eine Eisenkugel, sogen. Stahlkugel. — *Aquae martiales*, die Eisenwässer, eisenhalt. Mineralwässer. — *Martialia* (*medicamina*), die Eisenmittel.

Marum (*verum*), *M. Syriacum*, *Teucrium marum* Bot., das Katzenkraut, Schlagkraut; v. . . ?

Mas, genit. *Maris*, ἀρσῆν, das Männchen (im Gegensatz des Weibchens); — 2. männlich; verwandt mit *Mars*? *Maritus*? — 3. = *Modiolus*, das sog. Männchen im Trepan.

Maschaladenitis, *Inflammatio glandularum axillarium*, Achseldrüsenentzündung; v. *Maschale* u. *Adenitis*.

Maschälē, ἡ μασχαλή, μασχαλῖς, die Achselhöhle, eig. die ganze Biegung unter der Schulter, *Axilla*; von *αγω*, fut. *αἰω*, biegen, (*axale*, mit versetzten Zisch- u. Gaumenlauten: *asgale*, *aschale*, mit vorgeschlagenem *m*, wie bei *Mars*: *Maschale*.)

Maschälis = *Maschale*.

Maschalister, ὁ μασχαλιστηρ, gen. -ῆρος, -ῆρις, 1. der Schultergürtel bei Pferden usw.; 2. der zweite (?) Halswirbel, (weil er der Schulter näher ist;) v. *Maschale*; *μασχαλιζω*, an den Schultern befestigen, bei den Schultern aufhängen usw.

Maschaloncus, die Achselbeule; v. *Maschale* und *Oncus*.

Maschalopanus, die Achselbeule; v. *Maschale* u. *Panus*.

Maschalyperidrosis, *Hyperidrosis axillaris*, der übermässige Achselschweiss; v. *Maschale* u. *Hyperidrosis*.

νισθαι ξηροτέρων· ὅτε καὶ καλεῖται μαρασμο-
δης πυρετός. Αἰτιός (τετραβ. δ'. εβ'.) = Voll-
kommen ausgebildet wird das Uebel, wenn die
gleichartigen festen Theile in ihrem innern We-
sen zu trocken werden(!) — Man nennt es dann
bes. *marasmatisches Fieber*.

Marathon, Marāthron, Marāthrum,
το μαράθρον, (μαράθρον,) φαινικλουνί
der Fenchel; nach dem Etym. M. Guden.: δια
το μαραινειν καὶ ξηρῶν (την οὐρκα), weil er
(das Fleisch) austrockne! vgl. Marasmus etc. etc.

Maraugia, ἡ μαρρυγία, das Fun-
keln oder sogen. Flirren vor den Augen,
auch = Marmarygae; v. (μαρω, μαιρω,)
μαρμαιρω, μαρμαρω, μαρμαζω, μαρ-
μασσω etc., funkeln, flimmern, flirren,
u. v. Augē.

Marcasita, der Markasit, das Wismuth-
metall u. einige Präparate desselben u. a. (aus-
trocknender) Metalle; ob v. *Marcor*? wegen der
austrocknenden Wirkungen?

Marcor, ἡ σπινθων, ὁ μαρασμός, die
Schlaffheit, Welkheit, Mattigkeit; v. *mar-
ceo*, *marcesco*, welken, erschaffen.

Margarita, Margārum, Margēlis,
Margellium, το μαργαρον, μαρ-
γελλίον, μαργηλιν, ὁ μαργαριτης
(λίθος), ἡ μαργαριτις, 1. die Perle,
Unio; 2. die Perlemutter; 3. ein per-
lenmutterartiger Hornhautfleck;
v. μαρω, μαρμω, μαργω, μαργαγω, μαρ-
μαρυγω, s. Marmarygae; wegen der glän-
zenden Oberfläche der Perlen usw. —
Die Griechen hielten die Wurzel aller dieser Wör-
ter für Indisch. Neuere Philologen gehen wie-
der zum Hebr. zurück und citiren: מרגרית
(*margarith*), bittere Cruste, od. besser ברגרית
(*bargarith*), reine (schöne) Kruste.

margaritaceus, perlenmutterartig; v.
Margarita. — *Leucoma margaritaceum*,
der perlenmutterähnl. Hornhautfleck.

Margo, genit. - īnis, το κρασπεδον,
γείλος, der Rand; man meint v. *Mare*,
Meer, (in Rücksicht auf dessen *Küste*,) und
mergo, eintauchen, beides zusammengedacht. —
Andere verweisen auf das Hebr. גמר (gamar),
zu Ende (am Rande) sein, was durch eine kleine
Versetzung *Margo* gibt.

margos, μαργος, μαργης, μαρ-
γηεις, wahnsinnig, dumm; ein
aufgeblasener Dummkopf, der näm-
lich den äusseren Schein ohne den in-
neren Gehalt hat; von μαργω s. unter
Margarita, *Marmarygae* etc.

Marisca, 1. *Verruca carnosae*, *V.*
mollis, die Fleisch- od. Feigwarze,
weiche Warze; vgl. *Schmalz's* Diagn.
186. — 2. der Hämorrhoidalknoten. —

Man leitete das Wort zu bequem her v.
Maritus, weil bes. *Männer* daran litten.
Andere sahen das Chaldäische und Arab.
ܡܪܚܐ, عرس (marach, marācha) reiben,
anreiben; عرس (mardsch, mardsch'n),
Holz, das durch Reiben Feuer gibt, für
die Wurzel an, weil das Uebel oft durch
Reiben, *Attritu*, veranlasst wird. —
Martial. braucht das Wort sowohl von der
Kht.: 'Caeduntur tumidae medico ridente ma-
riscae' (= Schwellende Warzen zerschnei-
det der Arzt mit lachendem Munde!) — als von
einer Art schlechter, wahrscheinlich welker Fei-
gen: 'Infanti melimela dato fatuasque ma-
riscae!' (= Spende den Kindern nur Honig-
äpfel und schrumpfige Feigen!) — Ferner
heisst es bei *Jesaja* (38, 21): lege ihm מרתה
(*marthu*, *marzu*, weiche Feigen) auf die schwä-
rende Drüse. — Es scheint demnach das Wort
mit μαραινω, s. *Marans* etc., zunächst verwandt
zu sein u. vom Arab. عرس (marā), welken, er-
schaffen, verschrumpfen, herzustammen.

mariscosus, feigwarzenähnlich; von
Marisca. — *Haemorrhoides marisco-
sae*, feigwarzenähnl. Hämorrhoidalknoten.

Marmarygae, αἱ μαρμαρυγαι, das
Funkeln od. Flirren vor den Au-
gen, die Flecken vor den Augen,
Maculae ante oculos volitantes; von
(μαρω etc. s. u. *Maraugia*) μαρμαρυγω,
μαρμαρυσσω, funkeln, flimmern, flirren,
webeln, schwebeln usw. — *Ην πλησιον
ειδεος ἡ τοῦ παροξυσμοῦ (ἐπιληπτικου),
κυκλω μαρμαρυγαι προ τῆς οὐχ
πορφυρεων η μελανων η παντων ὁμοῦ
συμμεμιγμενων, ὡς δοκειν την εν ου-
ρανῳ τετανυσθαι ιριν. Αρεταιος (περι
αιτ. και σημ. οξ. παθ. α', α').* — Bei
Annäherung des epileptischen Anfalls entsteht vor
den Augen ein kreisendes Flimmern von rothen
oder schwarzen oder auch allen übrigen Farben
zugleich, so dass die Kranken einen Regenbogen
zu sehen glauben. — Vgl. noch: *Marmarygo-
des*. — *Marmarygae*, kann man auch die zu-
erst von *Sharrey* (s. *Froriep's* Notizen 618)
und nachher von *Purkinje* und *Valentin*
beobachtete Flimmerbewegungen an (mit
Wimperhaaren besetzten) verschiedenen Theilen
der Amphibien, Vögel und Säugethiere nennen.

marmarygōdes; μαρμαρυγωδης,
schimmernd, flimmernd, vibri-
rend; v. *Marmarygae* u. *Eidos*. — *Ομ-
ματα μαρμαρυγωδεια η δια αίμορρα-
γίαν, κρισιμα, η παραφροσυνην εφεδρευ-
ουσι. Αρεταιος.* — Das Flimmern vor den
Augen deutet auf bevorstehende Blutungen (aus
der Nase!), auf (andere) kritische Erscheinungen
oder auf Delirien. Τα δ' ομματα μαρμαρυγωδη

γίνεται δια τε την απο τῆς γαστρος αποθυμιασιν και δια πληθος αιματος επι την κεφαλην αναφερομενου. *Galen.* = Das Flimmern der Augen entsteht von Aufdunstungen aus dem Magen und von Blutüberfluss, der zum Kopfe dringt.

Marmelāda, *Marmēlāta*, das Quittenbrod, die Quittenlatwerge, Marmelade; vom Span. *los marmelos*, die Quittenäpfel.

Marmor, ὁ μαρμαρος, der Marmor; v. *μαρω*, *μαρω* etc.; wegen der schönen Politur, die der Marmor annimmt und von den Griechen so vielfältig erhielt. In neuern Zeiten verbindet man mit Marmor fast immer den Begriff der Härte, welche doch dem Marmor nicht in so vorzüglichem Grade zukommt, und weiss dann nicht zu erklären, was die Alten mit marmornen Augen, marmornem Meere usw. sagen wollen. Nach obiger Etymologie erklärt sich das Marmorne als Glänzendes, Schimmerndes.

Marmorāta (*aurium*) = *Cerumen aurium*? v. *marmōro*, mit Marmor überziehen? Frescogrund machen?

Marmorygae = *Marmarygae*.

Marrubium (*album*), *M. vulgare* Bot., der weisse Andorn, ein milde-bitteres Arzneikraut; viell. v. Hebr. מֹר (mōr), bitter, s. *amarus*.

Mars, ὁ Ἀρης, *Mavors*, *Mars*, der Kriegsgott der Römer und Griechen; daher: das Eisen! *Mars* entstand aus *Ἀρης* durch Uebergang des sanften Vorhauchs (*Spiritus lenis*) in M, wie *μαρασσω* aus *αρασσω*, vgl. *Marasmus* und wie *σμαραγδος* aus *μαραγδος* und das aus *αραγδος*, vgl. *Smaragdus*, oder wie man umgekehrt bei den Preuss. Armeen vor kurzen allgemein absichtlich 'arsch' statt 'marsch'! commandirte. *Ἀρης* aber ist nahe verwandt mit *αρετη*, Tugend, u. dadurch mit *Virtus*, *Ars* etc. (Es versteht sich, dass hier nur von der Etymologie die Rede ist. Dass aber dieser Wörter Bedeutungen auch reel verwandt sind, ist um so besser!) — Vgl. auch: *aristos*!

Marsippon, *Marsupium*, *Marsypium*, το μαρσιπιον, μαρσουπιον, μαρσουπειον, 1. eine kleine Tasche, ein Beutel, z. B. bei den deshalb sog. Beutelthieren; sind Deminutiva von *μαρσιππος*, *μαρσупος*, Beutel, Sack. Die gewöhnliche Ableitung von den ungewöhnlichen Wörtern, *μαρη*, Hand, und *σπινη*, Kästchen, Büchse, (*μαρσιπιον*, ein Büchschen, das zur Hand ist!) nennt *Riemer*, wol nicht mit Unrecht! einen *Calembourg*, und führt sie deshalb gar nicht weiter an. Sehr auffallend, aber sinnreich u. ganz dem Genius der Griech. Sprachbildung entsprechend, ist *Riemer's* Vermuthung:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

μαρσιππος sei das veränderte und versetzte *αῤῥιχος*! das zweite ρ wurde σ, wie in *αρσενικον* aus *αῤῥινικον*, μ wurde vorgeschlagen, wie in *Mars*, χ wurde ρ weg. Verwandtschaft durch den Hauch, u. dieses π u. ππ als Lippenlaute; *αῤῥιχος* aber steht st.: ὑῤῥιχος, ὑῤῥυσχος, ὑῤῥισκος, ὑῤῥισσος, ὑῤῥικος, σῤῥισκος, σῤῥισχος, ῥισλος, βῤῥισκος, ὑῤῥος etc., welche alle: Handkorb, Tornister, Jagd- oder Brodtasche udgl. bedeuten, ganz wie unsere: *Korb*, *Körbchen*, *Köze*, *Küze*, (Geld-) *Katze*, *Küpe*, welche ähnliche Bedeutungen haben. — 2. = *Scrotum*.

marsupiālis, zu einem Beutel gehörig, damit versehen usw.; v. *Marsupium*. — *Musculus m.* = *M. obturator internus*. — *Animal marsupiale*, das Beutelthier.

martialis, zum Eisen gehörig, Eisen enthaltend usw.; v. *Mars*. — *Globulus m.*, eine Eisenkugel, sogen. Stahlkugel. — *Aquae martiales*, die Eisenwässer, eisenhalt. Mineralwässer. — *Martialia* (*medicamina*), die Eisenmittel.

Marum (*verum*), *M. Syriacum*, *Teucrium marum* Bot., das Katzenkraut, Schlagkraut; v. . . ?

Mas, genit. *Maris*, ἀρῶν, das Männchen (im Gegensatz des Weibchens); — 2. männlich; verwandt mit *Mars*? *Maritus*? — 3. = *Modiolus*, das sog. Männchen im Trepan.

Maschaladenitis, *Inflammatio glandularum axillarium*, Achseldrüsenentzündung; v. *Maschale* u. *Adenitis*.

Maschälē, ἡ μασχαλή, μασχαλῖς, die Achselhöhle, eig. die ganze Biegung unter der Schulter, *Axilla*; von *αγω*, fut. *αξω*, biegen, (*axale*, mit versetzten Zisch- u. Gaumenlauten: *asgale*, *aschale*, mit vorgeschlagenem m, wie bei *Mars*: *Maschale*.)

Maschälis = *Maschale*.

Maschalister, ὁ μασχαλιστηρ, gen. -ῆρος, -ῆρις, 1. der Schultergürtel bei Pferden usw.; 2. der zweite (?) Halswirbel, (weil er der Schulter näher ist;) v. *Maschale*; *μασχαλιζω*, an den Schultern befestigen, bei den Schultern aufhängen usw.

Maschaloncus, die Achselbeule; v. *Maschale* und *Oncus*.

Maschalopanus, die Achselbeule; v. *Maschale* u. *Panus*.

Maschalyperidrōsis, *Hyperidrosis axillaris*, der übermässige Achselschweiss; v. *Maschale* u. *Hyperidrosis*.

νεσθαι ξηροτέρων· ὅτε καὶ καλεῖται μαρασμωδὴς πυρετός. Αἰτίος (τετραβ. δ'. σβ'.) = Vollkommen ausgebildet wird das Uebel, wenn die gleichartigen festen Theile in ihrem innern Wesen zu trocken werden (!) — Man nennt es dann bes. *marasmatisches Fieber*.

Maráthōn, Maráthron, Maráthrum, το μαράθων, (μαράθρον,) φαινιπλον! der Fenchel; nach dem Etym. M. Guden.: δια το μαραινειν καὶ ξηρεῖν (τὴν σαρκα), weil er (das Fleisch) austrocknet! vgl. Marasmus etc. etc.

Maraugia, ἡ μαραυγία, das Funkeln oder sogen. Flirren vor den Augen, auch = Marmarygae; v. (μαρω, μαίρω,) μαρμαίρω, μαρμαρω, μαρμαζω, μαρμασσω etc., funkeln, flimmern, flirren, u. v. Augē.

Marcasita, der Markasit, das Wismuthmetall u. einige Präparate desselben u. a. (austrocknender) Metalle; ob v. *Marcor*? wegen der austrocknenden Wirkungen?

Marcor, ἡ σῆπεδων, ὁ μαρασμός, die Schaffheit, Welkheit, Mattigkeit; v. *marceo*, *marcesco*, welken, erschlaffen.

Margarita, Margārum, Margēlis, Margellium, το μαργαρον, μαργελλιον, μαργηλιν, ὁ μαργαριτης (λιθος), ἡ μαργαριτις, 1. die Perle, *Unio*; 2. die Perlemutter; 3. ein perlenmutterartiger Hornhautfleck; v. μαρω, μαρμω, μαργω, μαργαγω, μαρμαρυγω, s. Marmarygae; wegen der glänzenden Oberfläche der Perlen usw. — Die Griechen hielten die Wurzel aller dieser Wörter für Indisch. Neuere Philologen gehen wieder zum Hebr. zurück und citiren: מרגרית (margarith), bittere Cruste, od. besser ברגרית (bargarith), reine (schöne) Kruste.

margaritaceus, perlenmutterartig; v. Margarita. — *Leucoma margaritaceum*, der perlenmutterähnl. Hornhautflecken.

Margo, genit. -inis, το κρασπεδον, χεῖλος, der Rand; man meint v. *Mare*, Meer, (in Rücksicht auf dessen Küste,) und *mergo*, eintauchen, beides zusammengedacht. — Andere verweisen auf das Hebr. גמר (gamar), zu Ende (am Rande) sein, was durch eine kleine Versetzung *Margo* gibt.

margos, μαργος, μαργης, μαργησις, wahnsinnig, dumm; ein aufgeblasener Dummkopf, der nämlich den äusseren Schein ohne den inneren Gehalt hat; von μαργω s. unter Margarita, Marmarygae etc.

Marisca, 1. *Verruca carnosā*, *V. mollis*, die Fleisch- od. Feigwarze, weiche Warze; vgl. *Schmalz's* Diagn. 186. — 2. der Hämorrhoidalknoten. —

Man leitete das Wort zu bequem her v. *Maritus*, weil bes. *Männer* daran litten. Andere sahen das Chaldäische und Arab. מרח, رخ (marach, marācha) reiben, anreiben; رخ (mardsch, mardsch'n), Holz, das durch Reiben Feuer gibt, für die Wurzel an, weil das Uebel oft durch *Reiben*, *Attritu*, veranlasst wird. — *Martial*. braucht das Wort sowohl von der Kht.: 'Caeduntur tumidae medico ridente mariscac' (= Schwellende Warzen zerschneidet der Arzt mit lachendem Munde!) — als von einer Art schlechter, wahrscheinlich welker Feigen: 'Infanti melimela dato fatuasque mariscas!' (= Spende den Kindern nur Honigäpfel und schrumpfige Feigen!) — Ferner heisst es bei *Jesaja* (38, 21): lege ihm מרתח (marthu, marzu, weiche Feigen) auf die schwärende Drüse. — Es scheint demnach das Wort mit μαραινω, s. Maransis etc., zunächst verwandt zu sein u. vom Arab. رخ (marā), welken, erschaffen, verschrumpfen, herzustammen.

mariscōsus, feigwarzenähnlich; von *Marisca*. — *Haemorrhoides mariscosae*, feigwarzenähnl. Hämorrhoidalknoten.

Marmarygae, αἱ μαρμαρυγαι, das Funkeln od. Flirren vor den Augen, die Flecken vor den Augen, *Maculae ante oculos volitantes*; von (μαρω etc. s. u. Maraugia) μαρμαρυγω, μαρμαρυσσω, funkeln, flimmern, flirren, webeln, schwebeln usw. — *Ἦν πλησιον ειδεος ἡ τοῦ παροξυσμοῦ* (ἐπιληπτικου), κυκλῶ μαρμαρυγαι προ τῆς οψιος πορφυρειων η μελανων η παντων ὁμοῦ συμμεμιγμενων, ὡς δοκειν την εν ουρανῳ τετανυσθαι ιριν. Αρεταιος (περι αιτ. και σημ. οξ. παθ. α', α'). — Bei Annäherung des epileptischen Anfalls entsteht vor den Augen ein kreisendes Flimmern von rothen oder schwarzen oder auch allen übrigen Farben zugleich, so dass die Kranken einen Regenbogen zu sehen glauben. — Vgl. noch: Marmarygodes. — Marmarygae, kann man auch die zuerst von *Sharrey* (s. *Froiep's* Notizen 618) und nachher von *Purkinje* und *Valentin* beobachtete Flimmerbewegungen an (mit Wimperhaaren besetzten) verschiedenen Theilen der Amphibien, Vögel und Säugethiere nennen.

marmarygōdes; μαρμαρυγωδης, schimmernd, flimmernd, vibrierend; v. Marmarygae u. *Eidos*. — *Ομματα μαρμαρυγωδеса η δια αίμορραγίαν, χροίσιμα, η παραφροσυνην εφεδρευουσι. Αρεταιος*. — Das Flimmern vor den Augen deutet auf bevorstehende Blutungen (aus der Nase!), auf (andere) kritische Erscheinungen oder auf Delirien. Τα δ' ομματα μαρμαρυγωδη

γίνεται δια τε την απο τῆς γαστρος αποθυμιασιν και δια πληθος αιματος επι την κεφαλη αναφερομενου. *Galēn.* = Das *Flimmern* der *Augen* entsteht von Aufdunstungen aus dem Magen und von Blutüberfluss, der zum Kopfe dringt.

Marmelāda, *Marmēlāta*, das Quittenbrod, die Quittenlatverge, *Marmelade*; vom Span. *los marmelos*, die Quittenäpfel.

Marmor, ὁ μαρμαρος, der Marmor; v. *μαρω*, *μαρμω* etc.; wegen der schönen Politur, die der Marmor annimmt und von den Griechen so vielfältig erhielt. In neuern Zeiten verbindet man mit Marmor fast immer den Begriff der Härte, welche doch dem Marmor nicht in so vorzüglichem Grade zukommt, und weiss dann nicht zu erklären, was die Alten mit marmornen Augen, marmornem Meere usw. sagen wollen. Nach obiger Etymologie erklärt sich das Marmorne als Glänzendes, Schimmerndes.

Marmorāta (*aurium*) = *Cerumen aurium*? v. *marmōro*, mit Marmor überziehen? Frescogrund machen?

Marmorygae = *Marmarygae*.

Marrubium (*album*), *M. vulgare* Bot., der weisse Andorn, ein milde-bitteres Arzneikraut; viell. v. Hebr. מור (mōr), bitter, s. *amarus*.

Mars, ὁ Ἀρης, *Mavors*, *Mars*, der Kriegsgott der Römer und Griechen; daher: das Eisen! *Mars* entstand aus *Ἀρης* durch Uebergang des sanften Vorhauchs (*Spiritus lenis*) in M, wie *μαρασσω* aus *αρασσω*, vgl. *Marasmus* und wie *σμαραγδος* aus *μαραγδος* und das aus *αραγδος*, vgl. *Smaragdus*, oder wie man umgekehrt bei den Preuss. Armeen vor kurzen allgemein absichtlich 'arsch' statt 'marsch' commandirte. *Ἀρης* aber ist nahe verwandt mit *αρετη*, Tugend, u. dadurch mit *Virtus*, *Ars* etc. (Es versteht sich, dass hier nur von der Etymologie die Rede ist. Dass aber dieser Wörter Bedeutungen auch reel verwandt sind, ist um so besser!) — Vgl. auch: *aristos*!

Marsippon, *Marsupium*, *Marsypium*, το μαρσιπιον, μαρσυπιον, μαρσυπειον, 1. eine kleine Tasche, ein Beutel, z. B. bei den deshalb sog. Beutelthieren; sind Deminutiva von *μαρσιππος*, *μαρσυπος*, Beutel, Sack. Die gewöhnliche Ableitung von den ungewöhnlichen Wörtern, *μαρη*, Hand, und *οσπη*, Kästchen, Büchse, (*μαρσιπιον*, ein Büchachen, das zur Hand ist!) nennt *Riemer*, wol nicht mit Unrecht! einen *Calembourg*, und führt sie deshalb gar nicht weiter an. Sehr auffallend, aber sinnreich u. ganz dem Genius der Griech. Sprachbildung entaprechend, ist *Riemer's* Vermuthung:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

μαρσιππος sei das veränderte und versetzte *αῤῥιχος*! das zweite ρ wurde σ, wie in *αρσενικον* aus *αῤῥενικον*, μ wurde vorgeschlagen, wie in *Mars*, χ wurde φ weg. Verwandtschaft durch den Hauch, u. dieses π u. ππ als Lippenlaute; *αῤῥιχος* aber steht st.: ὑῤῥιχος, ὑῤῥισχος, ὑῤῥισκος, ὑῤῥισσος, ὑρισκος, σπρισκος, σπρισχος, ῥισλος, βρισκος, ὑῤῥις etc., welche alle: Handkorb, Tornister, Jagd- oder Brodtasche udgl. bedeuten, ganz wie unsere: *Korb*, *Körbchen*, *Köze*, *Küze*, (Geld-) *Katze*, *Küpe*, welche ähnliche Bedeutungen haben. — 2. = *Scrotum*.

marsupialis, zu einem Beutel gehörig, damit versehen usw.; v. *Marsupium*. — *Musculus m.* = *M. obturator internus*. — *Animal marsupiale*, das Beutelthier.

martialis, zum Eisen gehörig, Eisen enthaltend usw.; v. *Mars*. — *Globulus m.*, eine Eisenkugel, sogen. Stahlkugel. — *Aquae martiales*, die Eisenwässer, eisenhalt. Mineralwässer. — *Martialia* (*medicamina*), die Eisenmittel.

Marum (*verum*), *M. Syriacum*, *Teucrium marum* Bot., das Katzenkraut, Schlagkraut; v. . . ?

Mas, genit. *Maris*, ἀρῶν, das Männchen (im Gegensatz des Weibchens); — 2. männlich; verwandt mit *Mars*? *Maritus*? — 3. = *Modiolus*, das sog. Männchen im Trepan.

Maschaladenitis, *Inflammatio glandularum axillarium*, Achseldrüsenentzündung; v. *Maschale* u. *Adenitis*.

Maschälē, ἡ μασχαλή, μασχαλῖς, die Achselhöhle, eig. die ganze Biegung unter der Schulter, *Axilla*; von *αγω*, fut. *αξω*, biegen, (*axale*, mit versetzten Zisch- u. Gaumenlauten: asgale, aschale, mit vorgeschlagenem m, wie bei *Mars*: *Maschale*.)

Maschälis = *Maschale*.

Maschalister, ὁ μασχαλιστηρ, gen. -ῆρος, -ῆρις, 1. der Schultergürtel bei Pferden usw.; 2. der zweite (?) Halswirbel, (weil er der Schulter näher ist;) v. *Maschale*; *μασχαλιζω*, an den Schultern befestigen, bei den Schultern aufhängen usw.

Maschaloncus, die Achselbeule; v. *Maschale* und *Oncus*.

Maschalopanus, die Achselbeule; v. *Maschale* u. *Panus*.

Maschalyperidrōsis, *Hyperidrosis axillaris*, der übermässige Achselschweiss; v. *Maschale* u. *Hyperidrosis*.

πισθαι ξηροτέρων· ὅτε καὶ καλεῖται μαρασμωδῆς πυρετός. Αἰτίος (τετραβ. δ'. εβ'.) = Vollkommen ausgebildet wird das Uebel, wenn die gleichartigen Theile in ihrem innern Wesen zu trocken werden(!) — Man nennt es dann bes. *marasmatisches Fieber*.

Maráthōn, Maráthron, Maráthrum, το μαράθρον, (μαράθρον,) φαινικλονμ! der Fenchel; nach dem Etym. M. Guden.: δια το μαραινειν και ξηρῆν (την ουρκα), weil er (das Fleisch) austrocknet! vgl. Marasmus etc. etc.

Maraugia, ἡ μαρavyγια, das Funkeln oder sogen. Flirren vor den Augen, auch = Marmarygae; v. (μαρω, μαιρω,) μαρμαιρω, μαρμαρω, μαρμαζω, μαρμασσω etc., funkeln, flimmern, flirren, u. v. Augē.

Marcasita, der Markasit, das Wismuthmetall u. einige Präparate desselben u. n. (austrocknender) Metalle; ob v. *Marcor*? wegen der austrocknenden Wirkungen?

Marcor, ἡ σηπιδων, ὁ μαρασμος, die Schläffheit, Welkheit, Mattigkeit; v. *marceo*, *marcesco*, welken, erschlaffen.

Margarita, Margārum, Margēlis, Margellium, το μαργαρον, μαργελλιον, μαργηλιν, ὁ μαργαριτης (λιθος), ἡ μαργαριτις, 1. die Perle, *Unio*; 2. die Perlemutter; 3. ein perlenmutterartiger Hornhautfleck; v. μαρω, μαρμω, μαργω, μαργαγω, μαρμαρυγω, s. Marmarygae; wegen der glänzenden Oberfläche der Perlen usw. — Die Griechen hielten die Wurzel aller dieser Wörter für Indisch. Neuere Philologen gehen wieder zum Hebr. zurück und citiren: מרגרית (*margarith*), bittere Cruste, od. besser ברגרית (*bargarith*), reine (schöne) Kruste.

margaritaceus, perlenmutterartig; v. *Margarita*. — *Leucoma margaritaceum*, der perlenmutterähnl. Hornhautflecken.

Margo, genit. -inis, το κρασπεδον, χειλος, der Rand; man meint v. *Mare*, Meer, (in Rücksicht auf dessen Küste,) und *mergo*, eintauchen, beides zusammengedacht. — Andere verweisen auf das Hebr. גמר (*gamar*), zu Ende (am Rande) sein, was durch eine kleine Versetzung *Margo* gibt.

margos, μαργος, μαργης, μαργησις, wahnsinnig, dumm; ein aufgeblasener Dummkopf, der nämlich den äusseren Schein ohne den inneren Gehalt hat; von μαργω s. unter *Margarita*, *Marmarygae* etc.

Marisca, 1. *Verruca carnosā*, *V. mollis*, die Fleisch- od. Feigwarze, weiche Warze; vgl. *Schmalz's* Diagn. 186. — 2. der Hämorrhoidalknoten. —

Man leitete das Wort zu bequem her v. *Maritus*, weil bes. *Männer* daran litten. Andere sahen das Chaldäische und Arab.

מר, عرج (marach, marācha) reiben, anreiben; عرج (mardsch, mardsch'n), Holz, das durch Reiben Feuer gibt, für die Wurzel an, weil das Uebel oft durch *Reiben*, *Attritu*, veranlasst wird. — *Martial*. braucht das Wort sowohl von der Kht.: 'Caeduntur tumidae medico ridente mariscac' (= Schwellende Warzen zerschneidet der Arzt mit lachendem Munde!) — als von einer Art schlechter, wahrscheinlich welker Feigen: 'Infanti melimela dato satnasque mariscas!' (= Spende den Kindern nur Honigäpfel und schrumpfige Feigen!) — Ferner heisst es bei *Jesaja* (38, 21): lege ihm מרתר (*marthu*, *marzu*, weiche Feigen) auf die schwärende Drüse. — Es scheint demnach das Wort mit μαραινω, s. Maransis etc., zunächst verwandt zu sein u. vom Arab. عرج (marā), welken, erschlaffen, verschrumpfen, herzustammen.

mariscōsus, feigwarzenähnlich; von *Marisca*. — *Haemorrhoides mariscosae*, feigwarzenähnl. Hämorrhoidalknoten.

Marmarygae, αἱ μαρμαρυγαι, das Funkeln od. Flirren vor den Augen, die Flecken vor den Augen, *Maculae ante oculos volitantes*; von (μαρω etc. s. u. Maraugia) μαρμαρυγω, μαρμαρυσσω, funkeln, flimmern, flirren, webeln, schwebeln usw. — *Ην πλησιον ειδεος ἡ τοῦ παροξυσμοῦ (επιληπτικου), κυκλω μαρμαρυγαι προ τῆς οψιος πορφυρεων η μελανων η παντων ὁμοῦ συμμεμιγμενων, ὡς δοκειν την εν ουρανῳ τετανυσθαι ιριν. Αρεταιος (περι αιτ. και σημ. οξ. παθ. α', α').* — Bei Annäherung des epileptischen Anfalls entsteht vor den Augen ein kreisendes Flimmern von rothen oder schwarzen oder auch allen übrigen Farben zugleich, so dass die Kranken einen Regenbogen zu sehen glauben. — Vgl. noch: *Marmarygodes*. — *Marmarygae*, kann man auch die zuerst von *Sharrey* (s. *Froriep's* Notizen 618) und nachher von *Purkinje* und *Valentin* beobachtete Flimmerbewegungen an (mit Wimperhaaren besetzten) verschiedenen Theilen der Amphibien, Vögel und Säugethiere nennen.

marmarygōdes; μαρμαρυγωδης, schimmernd, flimmernd, vibrierend; v. *Marmarygae* u. *Eidos*. — *Ομματα μαρμαρυγωδεια η δια αιμορραγίαν, κρισίμα, η παραφροσυνην εφεδρευουσι. Αρεταιος.* = Das Flimmern vor den Augen deutet auf bevorstehende Blutungen (aus der Nase!), auf (andere) kritische Erscheinungen oder auf Delirien. Τα δ' ομματα μαρμαρυγωδη

γίγνεται δια τε την απο τῆς γαστρος αποθυμιασιν και δια πληθος αιματος επι την κεφαλην αναφερομενον. *Galen.* = Das *Flimmern* der Augen entsteht von Aufdunstungen aus dem Magen und von Blutüberfluss, der zum Kopfe dringt.

Marmelāda, *Marmēlāta*, das Quittenbrod, die Quittenlatverge, *Marmelade*; vom Span. *los marmelos*, die Quittenäpfel.

Marmor, ὁ μαρμαρος, der Marmor; v. *μαρω*, *μαρμω* etc.; wegen der schönen Politur, die der Marmor annimmt und von den Griechen so vielfältig erhielt. In neuern Zeiten verbindet man mit Marmor fast immer den Begriff der Härte, welche doch dem Marmor nicht in so vorzüglichem Grade zukommt, und weiss dann nicht zu erklären, was die Alten mit marmornen Augen, marmornem Meere usw. sagen wollen. Nach obiger Etymologie erklärt sich das Marmorne als Glänzendes, Schimmerndes.

Marmorāta (*aurium*) = *Cerumen aurium*? v. *marmōro*, mit Marmor überziehen? Frescogrund machen?

Marmorygae = *Marmarygae*.

Marrubium (*album*), *M. vulgare* Bot., der weisse Andorn, ein milde-bitteres Arzneikraut; viell. v. Hebr. מור (*mōr*), bitter, s. *amarus*.

Mars, ὁ Ἀρης, *Mavors*, *Mars*, der Kriegsgott der Römer und Griechen; daher: das Eisen! *Mars* entstand aus *Ἀρης* durch Uebergang des sanften Vorhauchs (*Spiritus lenis*) in *M*, wie *μαρασσω* aus *αρασσω*, vgl. *Marasmus* und wie *συναργδος* aus *μαραργδος* und das aus *αραργδος*, vgl. *Smaragdus*, oder wie man umgekehrt bei den Preuss. Armeen vor kurzen allgemein absichtlich '*arsch*?' statt '*marsch*?' commandirte. *Ἀρης* aber ist nahe verwandt mit *αρετη*, Tugend, u. dadurch mit *Virtus*, *Ars* etc. (Es versteht sich, dass hier nur von der Etymologie die Rede ist. Dass aber dieser Wörter Bedeutungen auch reel verwandt sind, ist um so besser!) — Vgl. auch: *aristos*!

Marsippon, *Marsupium*, *Marsypium*, το μαρσιπιον, μαρσυπιον, μαρσυπειον, 1. eine kleine Tasche, ein Beutel, z. B. bei den deshalb sog. Beutelhieren; sind Deminutiva von *μαρσιππος*, *μαρσυνος*, Beutel, Sack. Die gewöhnliche Ableitung von den ungewöhnlichen Wörtern, *μαρη*, Hand, und *σπινη*, Kästchen, Büchse, (*μαυσπιον*, ein Büschchen, das zur Hand ist!) nennt *Riemer*, wol nicht mit Unrecht! einen *Calembourg*, und führt sie deshalb gar nicht weiter an. Sehr auffallend, aber sinnreich u. ganz dem Genius der Griech. Sprachbildung entsprechend, ist *Riemer's* Vermuthung:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

μαρσιππος sei das veränderte und versetzte *αῤῥιχος*! das zweite *ρ* wurde *σ*, wie in *αρσενικον* aus *αῤῥινικον*, *μ* wurde vorgeschlagen, wie in *Mars*, *χ* wurde *φ* weg. Verwandtschaft durch den Hauch, u. dieses *π* u. *π* als Lippenlaute; *αῤῥιχος* aber steht st.: ὑῤῥιχος, ὑῤῥυσχος, ῥῥυσκος, ῥῥυσσος, ὑρυσκος, συρυσκος, συρυσχος, ῥισλος, βρυσκος, ὑῤῥις etc., welche alle: Handkorb, Tornister, Jagd- oder Brodtasche udgl. bedeuten, ganz wie unsere: *Korb*, *Körbchen*, *Köze*, *Küze*, (Geld-) *Katze*, *Küpe*, welche ähnliche Bedeutungen haben. — 2. = *Scrotum*.

marsupiālis, zu einem Beutel gehörig, damit versehen usw.; v. *Marsupium*. — *Musculus m.* = *M. obturator internus*. — *Animal marsupiale*, das Beutelhier.

martialis, zum Eisen gehörig, Eisen enthaltend usw.; v. *Mars*. — *Globulus m.*, eine Eisenkugel, sogen. Stahlkugel. — *Aquae martiales*, die Eisenwässer, eisenhalt. Mineralwässer. — *Martialia* (*medicamina*), die Eisenmittel.

Marum (*verum*), *M. Syriacum*, *Teucrium marum* Bot., das Katzenkraut, Schlagkraut; v. . . ?

Mas, genit. *Maris*, ἀρόην, das Männchen (im Gegensatz des Weibchens); — 2. männlich; verwandt mit *Mars*? *Maritus*? — 3. = *Modiolus*, das sog. Männchen im Trepan.

Maschaladenitis, *Inflammatio glandularum axillarium*, Achseldrüsenentzündung; v. *Maschale* u. *Adenitis*.

Maschälē, ἡ μασχαλή, μασχαλῖς, die Achselhöhle, eig. die ganze Biegung unter der Schulter, *Axilla*; von *αγω*, fut. *αξω*, biegen, (*axale*, mit versetzten Zisch- u. Gaumenlauten: *asgale*, *aschale*, mit vorgeschlagenem *m*, wie bei *Mars*: *Maschale*.)

Maschälis = *Maschale*.

Maschalister, ὁ μασχαλίστηρ, gen. -ῆρος, -ῆρις, 1. der Schultergürtel bei Pferden usw.; 2. der zweite (?) Halswirbel, (weil er der Schulter näher ist;) v. *Maschale*; *μασχαλίζω*, an den Schultern befestigen, bei den Schultern aufhängen usw.

Maschaloncus, die Achselbeule; v. *Maschale* und *Oncus*.

Maschälopanus, die Achselbeule; v. *Maschale* u. *Panus*.

Maschalyperidrosis, *Hyperidrosis axillaris*, der übermässige Achselschweiss; v. *Maschale* u. *Hyperidrosis*.

πισθαι ξηροτέρων· ὅτε καὶ καλεῖται μαρασμω-
δης πυρετός. Αἰτίος (τετραβ. δ'. εβ'.) = Voll-
kommen ausgebildet wird das Uebel, wenn die
gleichartigen festen Theile in ihrem innern Wes-
sen zu trocken werden(!) — Man nennt es dann
bes. *marasmatisches Fieber*.

Maráthron, Maráthron, Maráthrum,
το μαράθρον, (μαράθρον,) φαινικλόνμ!
der Fenchel; nach dem Etym. M. Guden.: δια
το μαραινείν καὶ ξηρῆν (τὴν οὐρκα), weil er
(das Fleisch) austrockne! vgl. Marasmus etc. etc.

Maraugia, ἡ μαρρυγία, das Fun-
keln oder sogen. Flirren vor den Augen,
auch = Marmarygae; v. (μαρῶ, μαίρω),
μαρμαίρω, μαρμαρῶ, μαρμαῶ, μαρ-
μασσω etc., funkeln, flimmern, flirren,
u. v. Augē.

Marcasita, der Markasit, das Wismuth-
metall u. einige Präparate desselben u. a. (aus-
trocknender) Metalle; ob v. *Marcor*? wegen der
austrocknenden Wirkungen?

Marcor, ἡ σθηπδων, ὁ μαρασμός, die
Schlaffheit, Welkheit, Mattigkeit; v. *mar-
ceo*, *marcesco*, welken, erschaffen.

Margarita, Margārum, Margēlis,
Margellium, το μαργαρον, μαρ-
γέλλιον, μαργηλιν, ὁ μαργαριτης
(λίθος), ἡ μαργαριτις, 1. die Perle,
Unio; 2. die Perlemutter; 3. ein per-
lenmutterartiger Hornhautfleck;
v. μαρῶ, μαρμῶ, μαργῶ, μαργαῶ, μαρ-
μαρυῶ, s. Marmarygae; wegen der glän-
zenden Oberfläche der Perlen usw. —
Die Griechen hielten die Wurzel aller dieser Wör-
ter für Indisch. Neuere Philologen gehen wie-
der zum Hebr. zurück und citiren: מרגרית
(*margarith*), bittere Cruste, od. besser ברגרית
(*bargarith*), reine (schöne) Kruste.

margaritaceus, perlenmutterartig; v.
Margarita. — *Leucoma margaritaceum*,
der perlenmutterähnl. Hornhautfleck.

Margo, genit. -inis, το κρασιπιδον,
χειλος, der Rand; man meint v. *Mare*,
Meer, (in Rücksicht auf dessen Küste,) und
mergo, eintauchen, beides zusammengedacht. —
Andere verweisen auf das Hebr. גמר (*gamar*),
zu Ende (am Rande) sein, was durch eine kleine
Versetzung *Margo* gibt.

margos, μαργος, μαργης, μαρ-
γησις, wahnsinnig, dumm; ein
aufgeblasener Dummkopf, der näm-
lich den äusseren Schein ohne den in-
neren Gehalt hat; von μαργῶ s. unter
Margarita, *Marmarygae* etc.

Marisca, 1. *Verruca carnosae*, *V.*
mollis, die Fleisch- od. Feigwarze,
weiche Warze; vgl. *Schmalz's* Diagn.
186. — 2. der Hämorrhoidalknoten. —

Man leitete das Wort zu bequem her v.
Maritus, weil bes. Männer daran litten.
Andere sahen das Chaldäische und Arab.

מר, خ (marach, marācha) reiben,
anreiben; خ (mardsch, mardsch'n),
Holz, das durch Reiben Feuer gibt, für
die Wurzel an, weil das Uebel oft durch
Reiben, *Attritu*, veranlasst wird. —
Martial braucht das Wort sowohl von der
Kht.: 'Caeduntur tumidae medico ridente ma-
riscae' (= Schwellende Warzen zerschnei-
det der Arzt mit lachendem Munde!) — als von
einer Art schlechter, wahrscheinlich welker Fei-
gen: 'Infanti melimela dato fatuasque ma-
riscas!' (= Spende den Kindern nur Honig-
äpfel und schrumpfige Feigen!) — Ferner
heisst es bei *Jesaja* (38, 21): lege ihm מרתח
(*marthu*, *marzu*, weiche Feigen) auf die schwä-
rende Drüse. — Es scheint demnach das Wort
mit μαραινῶ, s. *Maransia* etc., zunächst verwandt
zu sein u. vom Arab. خ (marā), welken, er-
schaffen, verschrumpfen, herzustammen.

mariscōsus, feigwarzenähnlich; von
Marisca. — *Haemorrhoides marisco-
sae*, feigwarzenähnl. Hämorrhoidalknoten.

Marmarygae, αἱ μαρμαρυγαι, das
Funkeln od. Flirren vor den Au-
gen, die Flecken vor den Augen,
Maculae ante oculos volitantes; von
(μαρῶ etc. s. u. *Maraugia*) μαρμαρυγῶ,
μαρμαρυσσω, funkeln, flimmern, flirren,
webeln, schwebeln usw. — *Ἦν πλησιον*
ειδεος ἡ τοῦ παροξυσμοῦ (επιληπτικου),
κυκλῶ μαρμαρυγαι προ τῆς οψιος
πορφυριων η μελανων η παντων ὁμοῦ
συμμεμιγμενων, ὡς δοκεειν την εν ου-
ρανῳ τετανυσθαι ιριν. Αρεταιος (περι
αιτ. καὶ σημ. οξ. παθ. α', α'). — Bei
Annäherung des epileptischen Anfalls entsteht vor
den Augen ein kreisendes Flimmern von rothen
oder schwarzen oder auch allen übrigen Farben
zugleich, so dass die Kranken einen Regenbogen
zu sehen glauben. — Vgl. noch: *Marmarygo-
des*. — *Marmarygae*, kann man auch die zu-
erst von *Sharrey* (s. *Froriep's* Notizen 618)
und nachher von *Purkinje* und *Valentin*
beobachtete Flimmerbewegungen an (mit
Wimperhaaren besetzten) verschiedenen Theilen
der Amphibien, Vögel und Säugethiere nennen.

marmarygōdes; μαρμαρυγῶδης,
schimmernd, flimmernd, vibri-
rend; v. *Marmarygae* u. *Eidos*. — *Ομ-
ματα μαρμαρυγῶδεα η δια αίμορρα-
γίαν, κρισίμα, η παρὰ φροσυνην εφεδρευ-
ουσι. Αρεταιος*. = Das Flimmern vor den
Augen deutet auf bevorstehende Blutungen (aus
der Nase!), auf (andere) kritische Erscheinungen
oder auf Delirien. Τα δ' ὁμματα μαρμαρυγῶδη

γίνεται δια τε την απο τῆς γαστρος αποθυμιασιν και δια πληθος αίματος επι την κεφαλην αναγε-
ρομενον. *Galen.* = Das Flimmern der Augen entsteht von Aufdunstungen aus dem Magen und von Blutüberfluss, der zum Kopfe dringt.

Marmelāda, *Marmēlāta*, das Quittenbrod, die Quittenlatwerge, Marmelade; vom Span. *los marmelos*, die Quittenäpfel.

Marmor, ὁ μαρμαρος, der Marmor; v. *μαρῶ*, *μαρμῶ* etc.; wegen der schönen Politur, die der Marmor annimmt und von den Griechen so vielfältig erhielt. In neuern Zeiten verbindet man mit Marmor fast immer den Begriff der Härte, welche doch dem Marmor nicht in so vorzüglichem Grade zukommt, und weiss dann nicht zu erklären, was die Alten mit marmornen Augen, marmornem Meere usw. sagen wollen. Nach obiger Etymologie erklärt sich das Marmorne als Glänzendes, Schimmerndes.

Marmorāta (*aurium*) = *Cerumen aurium*? v. *marmōro*, mit Marmor überziehen? Fresco-
grund machen?

Marmorygae = *Marmarygae*.

Marrubium (*album*), *M. vulgare* Bot., der weisse Andorn, ein milde-bitteres Arzneikraut; viell. v. Hebr. מֹר (mōr), bitter, s. *amarus*.

Mars, ὁ Ἀρης, *Mavors*, *Mars*, der Kriegsgott der Römer und Griechen; daher: das Eisen! *Mars* entstand aus *Ἀρης* durch Uebergang des sanften Vorhauchs (*Spiritus lenis*) in M, wie *μαρασσω* aus *αρασσω*, vgl. *Marasmus* und wie *σμαραγδος* aus *μαραγδος* und das aus *αραγδος*, vgl. *Smaragdus*, oder wie man umgekehrt bei den Preuss. Armeen vor kurzen allgemein absichtlich 'arseh' statt 'marsch' commandirte. *Ἀρης* aber ist nahe verwandt mit *αρετη*, Tugend, u. dadurch mit *Virtus*, *Ars* etc. (Es versteht sich, dass hier nur von der Etymologie die Rede ist. Dass aber dieser Wörter Bedeutungen auch reel verwandt sind, ist um so besser!) — Vgl. auch: *aristos*!

Marsippon, *Marsupium*, *Marsypium*, το μαρσιπιον, μαρσουπιον, μαρσουπειον, 1. eine kleine Tasche, ein Beutel, z. B. bei den deshalb sog. Beutelhieren; sind Deminutiva von *μαρσιππος*, *μαρσουπος*, Beutel, Sack. Die gewöhnliche Ableitung von den ungewöhnlichen Wörtern, *μαρη*, Hand, und *σπινη*, Kästchen, Büchse, (*μαρσιπιον*, ein Büschchen, das zur Hand ist!) nennt *Riemer*, wol nicht mit Unrecht! einen *Calembourg*, und führt sie deshalb gar nicht weiter an. Sehr auffallend, aber sinnreich u. ganz dem Genius der Griech. Sprachbildung entsprechend, ist *Riemer's* Vermuthung:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

μαρσιππος sei das veränderte und versetzte *αῤῥι-
χος*! das zweite ρ wurde σ, wie in *αρσενικον* aus *αῤῥενικον*, μ wurde vorgeschlagen, wie in *Mars*, χ wurde ρ weg. Verwandtschaft durch den Hauch, u. dieses π u. ππ als Lippenlaute; *αῤῥιχος* aber steht st.: ὑῤῥιχος, ὑῤῥυσχος, ὑῤῥισκος, ὑῤῥισσος, ὑῤῥισκος, σῤῥισκος, σῤῥισχος, ῥισκος, ῥρισκος, ῥῥος etc., welche alle: Handkorb, Tornister, Jagd- oder Brodtasche udgl. bedeuten, ganz wie unsere: *Korb*, *Körbchen*, *Köze*, *Küze*, (Geld-) *Katze*, *Küpe*, welche ähnliche Bedeutungen haben. — 2. = *Scrotum*.

marsupiālis, zu einem Beutel gehörig, damit versehen usw.; v. *Marsupium*. — *Musculus m.* = *M. obturator internus*. — *Animal marsupiale*, das Beutelhier.

martialis, zum Eisen gehörig, Eisen enthaltend usw.; v. *Mars*. — *Globulus m.*, eine Eisenkugel, sogen. Stahlkugel. — *Aquae martiales*, die Eisenwässer, eisenhalt. Mineralwässer. — *Martialia* (*medicamina*), die Eisenmittel.

Mārum (*verum*), *M. Syriacum*, *Teucrium marum* Bot., das Katzenkraut, Schlagkraut; v. . . ?

Mas, genit. *Maris*, ἀρῶην, das Männchen (im Gegensatz des Weibchens); — 2. männlich; verwandt mit *Mars*? *Maritus*? — 3. = *Modiolus*, das sog. Männchen im Trepan.

Maschaladenitis, *Inflammatio glandularum axillarium*, Achseldrüsenentzündung; v. *Maschale* u. *Adenitis*.

Maschālē, ἡ μασχαλή, μασχαλις, die Achselhöhle, eig. die ganze Biegung unter der Schulter, *Axilla*; von *αγω*, fut. *αξω*, biegen, (*axale*, mit versetzten Zisch- u. Gaumenlauten: asgale, aschale, mit vorgeschlagenem m, wie bei *Mars*: *Maschale*.)

Maschālis = *Maschale*.

Maschalister, ὁ μασχαλιστήρ, gen. -ήρος, -ēris, 1. der Schultergürtel bei Pferden usw.; 2. der zweite (?) Halswirbel, (weil er der Schulter näher ist;) v. *Maschale*; *μασχαλιζω*, an den Schultern befestigen, bei den Schultern aufhängen usw.

Maschaloncus, die Achselbeule; v. *Maschale* und *Oncus*.

Maschālopanus, die Achselbeule; v. *Maschale* u. *Panus*.

Maschalyperidrōsis, *Hyperidrosis axillaris*, der übermässige Achselachweiß; v. *Maschale* u. *Hyperidrosis*.

Masda, ἡ μασδα, Dor. statt μαζα.

Masdos, ὁ μασδος, Dor. st. μαζος.

Masēsis, ἡ μασησις = Massēsis.

Masēter, ὁ μασητηρ = Masseter.

Maslach, Arab. *خلص* (moslick, moslich), 1. *restaurans*, stärkend; — 2. das beste, gelblich-weiße, gummiähnl., von selbst ausfliessende, an der Sonne erhärtende Opium, das Königsopium, Kaiseropium; vgl. *Meconium*; — 2. ein angenehmes Opiumpräparat zum diätet. Gebrauch der Türken.

Massa, die Masse; eig. ein Teig, eine zusammengeknetete Masse aus Mehl und Oel usw.; v. *μασσω*, (*μαγω*, *μαζω* etc.) kneten; s. Magma, Maza etc. etc.

Massēma, *Μασῆμα*, το μασσημα, μασσημα, 1. *Masticatum*, das Gekäute; — 2. mit Unrecht: = Massesis; s.;

Massēsis, ἡ μασσησις, μασσησις, das Käuen; v. *μασσαομαι*, *μασσαομαι*, *μασσῶμαι* etc., fut. *μασσησομαι*, käuen, *maslico*; v. *μασσω*! s. Massa, Maza etc.

Massēter, (*musculus*, *μῦς*) ὁ μασσητηρ od. μασητηρ, der Käumuskel, Masseter; v. *μασσαομαι* etc., s. unter Massema.

massetericus, *μασσητηρικος*, *μασσητηρικος*, was zum Masseter od. auch zum Käuen gehört; v. Masseter.

Mastaden, *Glandula mammaria*, die Brustdrüse (der Frauen); v. Mastos und Aden.

mastadeniticus, die Entzündung der Brustdrüse betreffend usw. v.:

Mastadenitis, *Inflammatio glandulae mammariae*, die Entzündung der Brustdrüse; v. Mastaden, vgl. Iritis.

Mastalgia, der Schmerz in den Brüsten; v. Mastos u. Algos.

mastalgicus, Mastalgie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Mastalgia.

Mastaxe, *Mastoneus*, *Mammæ tumidae*, die Ausdehnung der weiblichen Brüste; v. Mastos u. Auxē.

Mastax, ἡ μασταξ, genit. -ακος, -ῆκος, 1. = *Maxilla*; v. *μασσω*, *μασσομαι*, wie *Mastesis* etc.; — 2. *Cibus*, *Esca*; — 3. die Oberlippe; — 4. = *Mystax*, der Lippenbart; — 5. die Heuschrecke.

Mastelcōsis = Masthelcosis.

Mastēsis = Massesis.

Masthechymōsis, 1. eine Ekchymose in der weibl. Brust; 2. der

ekchymotische Zustand der weibl. Brüste; v. Masthos u. Ecchymosis.

Masthelcōsis, eine Vereiterung (Verschwärung) in der weiblichen Brust, *Abscessus mammae*; v. Mastos u. Helcosis.

Masthochondrōsis, die Knorpelgeschwulst der weibl. Brüste; von Masthos u. Chondrosis.

Masthodealgia = Mastalgia od. Maschalgia.

Masthomenia, *Mastomenia*, *Aberatio fluxus menstrui ad mammas*, die Versetzung des Monatsabganges auf die (weibl.) Brüste; v. Masthos u. Menia.

Masthopathia = Masthopathia.

Masthopimeloncus =:

Masthopioncus, die Fettgeschwulst der weibl. Brüste; v. Masthos, Pion oder Pimele u. Oncus.

Masthos, ὁ μασθος = Mastos. — Was man nicht unter *Masth-* findet, suche man unter *Mast-* und umgekehrt.

Masthoscrofulōsis, 1. die scrofulöse Geschwulst der weibl. Brüste; 2. der scrofulöse Zustand ders.; v. Masthos u. *Scrofula*.

Masthospargōsis = Mastospargosis.

Masthostōsis, d. Knochengeschwulst der weibl. Brüste; von Masthos und Ostitis.

Masthuria, *Masturia*, Verirrung des Harns zu den weibl. Brüsten; v. Masthos u. Uron.

Masthydatidōsis, die hydatidose Kht der weibl. Brüste; v. Masthos u. Hydatidosis.

Masthypertrophia, *Supernutritio mammarum*, die Uebernährung der Brüste; v. Masthos u. Hypertrophia.

Masticatio, ἡ μασσησις, das Käuen; v. *maslico*, *μασσω* etc. s. Massesis.

Masticatoria, τα μασσηματα, μασσηματα, διαμασηματα, die Käumittel; s.:

masticatorius = *mansorius* = *mandicatorius* (auch in den Zusammensetzungen).

Mastiche, ἡ μαστιχη, = Mastix.

Mastichelaeum, το μαστιχελαιον, das Mastixöl; v. Mastix u. Elaeon.

mastichinus, *μαστιχινος*, mastixhaltig, mit Mastix bereitet; v. Mastiche.

masticus, die (weibl.) Brüste betreffend, dazu gehörig usw.; v. Mastos.

Mastitis, die Entzündung der (äussern) Brüste; v. Mastos; vgl. Iritis.

Mastix, Mastichē, ἡ μαστιξ, μαστιχη, der Mastix; von μαστω, μασταζω etc., käuen (s. Mastesis etc.), weil er bes. als Masticatorium gebraucht wird. Manche erinnern zugleich an μαστιζω, peitschen; v. μαστιξ od. μαστιγξ, die Peitsche, weil man den Mastix auf den Griech. Inseln (bes. auf Chios) mittelst lederner vielsträngiger Peitschen (Geisseln), mit denen man zwischen die Mastixstauden (*Pistacia Lentiscus* Bot.) schlägt, einsammelt. — **Seligmann**, **Choulant** (s. Hall. ALZ. 1835, 85. S. 54) scheinen zwar das Wort nach dem Persischen ماستکي (mastakī) für mehr orientalischen Ursprungs zu halten. Doch hat es ein zu Griechisches Ansehen und in seinem Ursprunge zu viel Ansprechendes an die Griechische Lebensweise, dass man nicht versucht sein sollte, das Wort für einen ursprünglich Griechischen Parteigänger zu halten.

Mastocarcinōma, der Brustkrebs; v. Mastos u. Carcinoma.

Mastodalgia, f. st. 1. Mastalgia; — 2. statt:

Mastodealgia, *Dolor processus mastodis*, der Schmerz des Zitzenfortsatzes; v. Mastodes u. Algos.

Mastodeocentēsis, *Perforatio processus mastodis*, die Anbohrung des Zitzenfortsatzes (gegen Taubheit; vergl. *Eroriep's* Not. 1264, S. 160); v. mastodes u. Centesis.

Mastodeoparacentesis = *Mastodeocentesis*, was den Vorzug der grössern Kürze hat u. wol eben so deutlich ist? v. mastodes u. Paracentesis.

mastōdes, mastōīdes, mastōīdēs, μαστωδης, μαστωσιδης, zitzenförmig; v. Mastos u. *Endos*. — *Processus mastōdes* oder *mammillaris*, der Zitzenfortsatz am Schläfenbeine.

Mastōdon, das urweltl. Ohiothier mit riesenmässigen zitzenähnl. Backenzähnen; v. Mastos u. *odon*, s. *Dens* etc. Im Töpferthon gefunden.

Mastodontosaurus salamandrōdes, ein grosses urweltliches Thier, von welchem man in dem Keuper-Sandsteine in der Gegend von Stuttgart Reste gefunden hat; v. Mastodon u. Saurus.

Mastodynīa, der Schmerz in den Brüsten; v. Mastos u. Odyne.

mastōides, mastōīdēs, besser mastodes.

Mastoncus, die Geschwulst der Brustwarze, auch der (weibl.) Brust

oder der Brustdrüse selbst; v. Mastos u. Oncus.

Mastoparectāma, die übermässige Ausdehnung der weibl. Brüste; von Mastos u. Parectama.

Mastopathia, der Schmerz in den weibl. (nicht entzündeten, nicht sonst verletzten) Brüsten; v. Mastos u. Pathos.

mastopathicus, Mastopathiebetreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Mastopathia.

Mastorrhagia, eine (starke) Blutung aus den weibl. Brüsten, v. Mastos und Rhāgē etc.

mastorrhagicus, Mastorrhagie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Mastorrhagia.

Mastos, Mastus, ὁ μαστος, μασθος, Dor. μασθος und versetzt (statt μασθος!) μαζος, die (weibl. äussere) Brust, Brustdrüse; Brustwarze; v. μασω, μαομαι, μαιομαι, verlangen nach etwas, suchen nach etwas, etwas (mit Heftigkeit) begehren; daher auch μαινομαι, s. Mania!

Mastoscirrhus, *Scirrhus mammae*, der Brustkrebs; v. Mastos u. Scirrhus.

Mastospargōsis = *Mastodynia polygala*, *Mastoncus polygalacticus* (schmerzhafter) Ausdehnung der Brust von Milchüberfluss; s. Mastos, Spargosis, Sparganosis etc.

Mastosyrinx, *Fistula mammae*, eine Brustfistel, Fistel der weibl. Brust, v. Mastos u. Syrinx.

Mastozoolithus, eine Säugethierversteinerung, v. Lithos u.:

Mastozōon, ein Säugthier; v. Mastos u. Zoon.

Mastupratiō, die Selbstbefleckung, Onanie; zusammengezogen aus *Manu* u. *Stupratiō*, jedoch schrieb man früher auch vollständig *Manustuprat*.

Mastuprātor = *Manustuprator*.

Masturbatiō, s.:

Masturbātor, eig. wol missbrauchsweise statt *Manustuprator*?

Matella, ein kleines Nachtgeschirr, kleines Harngeschirr, Uringlas; Demin. v. *Matula*.

Mäter, ἡ μητηρ, Dor. ματηρ! gen. μητερος, μητρος, *Matris*, die Mutter, Engl. *the mother*, Pers. مادر (mād'r),

das Sanskrit: 'matar', im Instrumentalis plur. 'matribhis!' (= dem Lat. *matribus*!) sind wol alle unter sich und durch *μαω*, *μαομαι* etc. mit *Mastos* Mamma, *Maia* etc. verwandt? Oft braucht man das Wort im Griech. und Lat. auch wol statt Uterus, 'Υστερα, wie das Deutsche Mutter statt Gebärmutter. — *M. dura* = *Meninx (cerebri) dura*. — *M. pia* = *M. tenuis* = *Meninx (cerebri) tenuis*. — *M. herbarum* = 1. *Artemisia*; — 2. die Kräutersammlerin, das Kräuterweib. — *M. metallorum*, *M. amalgamatum* = *Hydrargyrum (purum)*.

Materia, **Materies**, die Materie, Masse, Substanz; im Griech. zwar *ύλη*, s. *Hyle*, aber doch ist *Materia* durch *Mater* Griech. Ursprungs, indem man die Materie sich gleichsam als die Mutter der von ihr gebildeten körperl. Masse dachte.

Materialista, 1. der Arzneihändler, Verkäufer roher Arzneiwaaren im Grossen; v. *Materia (medica)*; — 2. ein Arzt, der nach roh materiellen Ansichten handelt, wie jetzt wieder Mode werden.

Mathe, *ή μαθη*, =:

Mathēsis, *ή μαθησις*, genit. -εως, -ιος, -εος, -ιος, -is, 1. bei den Alten: das Lernen, Begreifen mit dem Verstande, der wissenschaftliche Unterricht; — die Wissenschaft, wissenschaftliche Doctrin; — 2. daher bei den Neueren vorzugsweise: die Mathematik, weil bei dem bisherigen traurigen, durch Hirnspinnste entstellten Zustand der übrigen Wissenschaften oder eigentl. der Philosophie, nur sie einer wahrhaft wissenschaftlichen Darstellung fähig schien; v. (*μαθω*, *μανθω*, *μανθωω*,) *μανθανω*, fut. *μαθησω*, lernen; vom Hebr. מָצָא (*māzā*), erlangen, finden, erfinden = Syr. und Chald. מָצָא (*matā*) = Arab. مَضَى (*madha*), mit Fleiss und Anstrengung einem Ziele zu streben, sehr eilen etwas zu erlangen. — Die Alten machten wissenschaftliche Bildung zur Hauptbedingung für den Arzt: *Ου γαρ ύφαντης η σκοτοτομος αγαθος ανευ μαθησειως τε και ασκησειως. Γαλην.* (*Εισαγωγή η ιατρος.*) = Denn nicht einmal ein Weber oder Lederschneider (= Schuster) taugt etwas ohne Kenntniss und Uebung. — *Η μαθησις εμψυχοθιτου δεξιως τε και ευλδως τους καρπους εξενεργηται* — *οποιη γαρ των εν τη γη φανομενων θιωρη, τοιη δε και της ιατρικης ή μαθησις.* *Η μεν γαρ φυσικς ήμειων ύποτον ή χωρη,*

τα δε δογματα των διδασκοντων όκοιον τα σπερματα, ή δε παιδομαθιη = το καθ' ώρην αυτα πεισιν εις την αρουραν. Ιπποκρ. (Νομος.) = Ein geschickt ausgerichteter und gut empfangener wissenschaftlicher Unterricht trägt auch gedeibliche Früchte. Denn mit den auf der Erde wachsenden Früchten verhält es sich ganz, wie mit dem wissenschaftlich-medicinischen Unterricht: unsere Natur (unser Geist) ist gleichsam der Acker, der Vortrag der Lehrer ist die Aussaat, das Lernen selbst (der wissenschaftliche Fleiss) ist das rechtzeitige Einsenken (= Säen) der Saat. — *Τις ευπραγια αγαθον ιατρον ποιη; — δηλον, οτι ή μαθησις. Ιλατων (Ιλωταγορας.)* = Welches gute Ding macht den guten Arzt? — Offenbar: die höhere wissenschaftliche Ausbildung (= Philosophie!)

Matorium, 1. (Gummi) *Ammoniacum*? — 2. (Gummi) *Galbanum*? v. . . ?

Matracium, 1. ein Gefäss für Flüssigkeiten; scheint verwandt mit *Mater*? — 2. = *Matula*; — 3. zuwl. = *Cucurbita*, Schröpfung.

matricālis, was die Mutter oder Gebärmutter betrifft; v. *Mater* od. *Matrix*. — **Spiritus m.**, eine geistig-aromat. Flüssigkeit, welche bei Gebärmutterleiden, bes. bei hysterischen Schwängern, Kreisenden, Entbundenen usw. dienlich sein sollte. — **Matricalia (medicamina)**, **Uterina**, Muttermittel (gegen Leiden vom Uterus her).

Matricaria, Mutterpflanze; v. *Mater*. — *M. Chamomilla*, Bot., die (gemeine) Mutterchamille, *Chamaemelum vulg.* — *M. Parthenium* Bot., das Mutterkraut.

Matrix, genit. -icis, die Gebärmutter, **Uterus**, **Hystera**; v. *Mater*.

Matula, **Matella**, das kleine Gefäss, das Harngefäss, der Nachttopf; s. *Matracium*.

matūrans, zeitigend, reif machend; v. **maturus**. — **Maturantia (remedia)**, reifmachende oder Zeitigungsmittel, äussere Mittel zur Beförderung der Eiterung in Abscessen.

Maturatio, *ή πεπανοις, ό πεπαυμος*, das Reifmachen, die Zeitigung; s. **matūrans** etc.

matūrus, reif, gezeitigt; von *mane*, morgens, früh; *Dea matura*, die Göttin des Morgens. Nach Andern verwandt mit dem Hebr. מָטָר (*matar*), früh, zur rechten Zeit regnen, fruchtbar machen.

maurus, *μαυρος*, *αμαυρος*, lichtlos, dunkel, schwarz; schwach (bes. vom Sehvermögen); v. Hebr. מָרָה (*mārah*), ein dunkler Ort; verwandt mit Mauritania, Mohrenland! *Amaurosis*, *Marasmus* etc.

Maxilla, ἡ γνάθος, γένος, σιαγών, **Mandibula**, der Kinnbacken; v. μάσσω, fut. μάζω, kauen; daher: Massa, (Maxa, Maxula,) Maxilla. — **M. superior**, der Oberkinnbacken.

maxillāris, zum Kinnbacken gehörig; v. **Maxilla**. — **Glandula m.**, die Kinnbackendrüse. — **Os maxillare superius** = **Maxilla superior**.

Maza, ἡ μαζα, eine Teichmasse aus Mehl und Milch od. Oel usw.; auch die daraus bereiteten Kuchen, **Mazzen!** Hebr. מצה (mazzah, eig.: etwas Ungesäuertes); v. μάσσω, μάζω etc., s. Massa etc. Auch das Arab. مازع (mátzā), mastico, kauen, verdiente wol berücksichtigt zu werden? — Bei Einigen jetzt auch: = Placenta.

Mazalýsis, 1. die nicht erfolgende Lösung des Mutterkuchens; v. Maza u. Alys; — 2. f. st. Mazolýsis.

mazalytícus, 1. von nicht erfolgter Lösung der Placenta entstanden; s. Mazalýsis; — 2. f. st. mazolytícus.

mazícus, den Mutterkuchen betreffend, dazu gehörig usw.! s. Maza.

Mazischésis, die Verhaltung (das zu lange Zurückbleiben) des Mutterkuchens; v. Maza u. Ischesis.

mazischetícus, Mazischesis betreffend, davon herrührend usw.; s. Mazischesis.

Mazocacothésis, die üble Lage od. Anlage des Mutterkuchens; v. Maza, κακος, und Thesis.

mazocacothetícus, Mazocacothesis betreffend, davon herrührend usw.; s. Mazocacothesis etc.

Mazolýsis, die Lösung des Mutterkuchens; v. Maza u. Lýsis.

mazolytícus, Mazolýsis betreffend, dazu dienlich, davon herrührend usw.; s. Mazolýsis.

Mazopathia, ein Leiden (eine Krankheit), welches vom Mutterkuchen oder von der Nachgeburt herrührt; v. Maza u. Pathos, zu dreist gebildet!

mazopathícus, sog. Mazopathie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Mazopathia.

Mazos, ὁ μαζος, = Masdos, Mastos.

Meatus, ἡ ὁδός, der (hohle oder als hohl gedachte) Gang, der Canal; von meo, gehen = breitere Form für eo. — **M. auditorius**, der (äussere Gehörgang. — **M. urinarius** = Urethra.

Mechānē, ἡ μηχανή, s. **Machina**.
Mechanencephalitis, **Encephalitis**

mechanica, **E. e caussa mechanica**, **E. chirurgica**, **E. traumatica**, die Hirnentzündung von äusserer Verletzung; v. mechanicus, Encephalitis etc.

Mechanica (ars, τέχνη) ἡ μηχανική, die Mechanik; v.:

mechanícus, 1. mechanisch, die Mechanik ausübend, der Mechanicus, s. **Mechanica** (ars), **Mechanurgus** etc.; v. Mechane. — **Medicina mechanica** = latromathematica, die auf bloss (physikalische,) mathematische u. dgl. Grundsätze gebaute Heilkunde.

Mechānoblāberologia, die Lehre von den mechanischen Schädlichkeiten; v. Mechane, blāberos u. Logos.

Mechanopoēta, ὁ μηχανοποιητής = echanopoetus.

Mechanopoētica (ars, τέχνη) ἡ μηχανοποιητική, = Mechanurgia 1.; s.:

Mechanopoeus, ὁ μηχανοποιός, ein Instrumentenmacher, Maschinenmacher; v. Mechane u. ποίω, s. Poēsis etc.

Mechanurgia, ἡ μηχανουργία, 1. die Instrumentenmacherkunst; Maschinenmacherkunst; 2. das Wirken durch Maschinen u. Instrumente, die Manualchirurgie; v. Mechane u. Ergon.

Mechanurgos, ὁ μηχανουργός, 1. Mechanopoeus; — 2. wer (vorzugsweise) durch Maschinen und Instrumente wirkt oder operirt, z. B. ein Wundarzt, der sich mehr auf zusammengesetzte Instrumente, als auf die Fertigkeit seiner Hände verlässt; s. Mechanurgia.

Mechoacanna, **Convolvulus M.** Bot., die Indian. Zaunrube, weisse Jalape, weisse Rhabarber, ein drastisches Purgirmittel aus Westindien. — **M. nigra** = **Convolvulus Jalapa**.

Mecismus, die übermässige Verlängerung einzelner oder mehrerer körperlicher Theile; von Mecos.

Mēcōn, ὁ μῆκων, genit. μῆκωνος, 1. der Mohn, Mohnkopf; 2. = Meconium; — 3. bei Conchylien u. dgl.: der braune Theil, der als Leber od. dgl. dient; man meint v. μῆκος, weil der Mohn, bes. *Papaver orientale*, im Orient bes. hoch wächst. — Einige leiten es ab vom Hebr. מג (mug, mog, mah,) lösen, schlaff machen, weil während des narkot. Schlafs die äussern Theile sehr schlaff erscheinen.

meconícus, 1. μῆκωνικός, *papaverinus*; den Mohn betreffend; 2. bei *Ploucquet* u. A.: das Kindspech

treffend, davon herrührend usw.; v. Meconium; 3. bei Sertürner und nach ihm in der neuesten Chemie überhpt: mekonsauer, Mekonsäure enthaltend; v. Mēcōn 1. — *Acidum meconicum*, die von Sertürner im Opium entdeckte Mekonsäure.

Meconiologia, 1. die Lehre vom Kindspech oder eine Abhandlung darüber; 2. bei Einigen: = Opiologia; von Meconium u. Logos.

Meconiorrhoea, der krankhaft vermehrte Abgang des sog. Kindspechs; v. Meconium u. Rhoea.

Mecōnis, ἡ μηχανίς, 1. = Mecon; 2. = Meconitis.

Meconites, ὁ μηχανίτης, bei Hippokr.: = Peplion (?); v. Mecon!

Meconitis, ἡ μηχανίτις, bei den Alten: eine Lactukenart mit einem schlafmachenden Milchsaft; v. Mecon.

Meconium, το μηχανίον, 1. der (gewöhnlich braune) Mohnsaft; 2. das sogen. Kindspech, (wegen der braunen Farbe); v. Mecon.

meconōdes, meconoīdes, μηχανοειδής, μηχανωδής, papaveraceus, mohnähnlich; v. Mecon u. Εἶδος.

Meconologia, Opiologia, die Lehre vom Opium; v. Mecon u. Logos.

Mēcos, το μήκος, die Länge, Höhe; verwandt mit macros, magnus etc.

Medēa, Mezēa, Mēsa, τα μηδεα, μεζεα, μεσα, 1. die Geschlechtstheile, bes. die männl.; 2. vermeintl. Aphrodisiaca, bes. sogen. Liebestränke; v. μέδος, μέζος, μέσος, was in der Mitte sitzt. Riemer erinnert hier an das Deutsche Mese. Wenn aber Castelli u. A. hier, wie in vielen ähnlichen Fällen, die Mittel Nr. 2. von der Medēa erfinden oder aus Medien herkommen lassen, so machen sie es, wie jener Corporal in Berlin, der einen Soldaten darüber hundte, dass er nicht wusste, dass die Friedrichs'or davon den Namen hätten, weil die ersten unter dem Friedrichsthor geschlagen wären. Wenn das obige μηδεα nicht verwechselt ist mit μεδα, (wie kaum wahrscheinlich?) so könnte es leicht aus μηδεα, von μη, nicht, ja nicht! v. ιδεν, videre, sehen, also Theile, die nicht gesehen werden sollen! zusammengezogen sein. — Das Etym. M. Sylb. u. Etym. M. Gud. leiten es her v. μεδω (verwandt mit meditor!), erinnern, auf etwas führen, weil die Genitalien μεδουσι και αρχουσι της γενεως. = an die Zeugung erinnern und sie beginnen. (Sehr gesucht!)

Medeitis, eine Entzündung eines oder

mehrer (bes. männl.) Geschlechtstheile; v. Medea, vgl. Iritis.

Medela, ἡ ιατρικα, θεραπευσις, **Curatio**, die Heilung (oder doch der Versuch dazu!) v. medeor, heilen, was die Alten herleiten v. metio, messen, theilen, gehörig zutheilen.

Mediānum, 1. das Mittelfell = Mediastinum; — 2. = Mesaracum; v. 1

mediānus, die Mitte haltend, in der Mitte liegend; v. medius. — **Vena mediana**, die (zwischen der sog. Vena basilica und V. cephalica liegende) Mittelader.

Mediastinitis, ungrischisch statt Mesodmitis. Obgleich Medium und Mediastinum v. μέσος herkommen, so sind sie doch dem Griech. schon zu sehr entfremdet, als dass man sie noch wie rein Griech. Wörter behandeln dürfte; s. Iritis.

Mediastinum, Mediastinus, das Mittelfell, die Brustscheidewand, **Dissepimentum thoracis**, **Intersepimentum th.**, **Discretorium th.**, **Diribitorium th.**; v. medius. — Die Endigung — stinum ist wol nur — Endigung? — Obgleich Manche dieselbe noch bes. von stare herleiten wollen. — **M. auris** = **Membrana tympani**.

Medica (herba), **Medicāgo**, der Schneckenklee, Sichelklee, die Lucerne; v. Media oder Medicus 2. weil diess treffl. Futterkraut und Rossarzneimittel aus Medien stammt.

Medicāmen, **Medicamentum**, Pharmakon, das Arzneimittel; v. medicus etc.

Medicaster, **Medicus circumforaneus**, der ärztl. Pfuscher, Aelterarzt, Quacksalber; v. medicus etc.

Medicatio = Medela.

Medicina (ars, τέχνη) ἡ ιατρικη, die Heilkunde, Arzneikunde; v. medicus etc.

Medicinālis, zur Heilkunde oder zum Heilen gehörig; v. Medicina. — **Dies m.**, ein Arzneitag, wo man, nach der alten Krisenlehre, Arzneien geben durfte, während solches an einem **Dies vacuus**, nicht geschehen durfte. — **Formula m.**, eine Arzneiformel.

medicus, ιατρικος, medicinisch, Heilkunde betreffend; v. medeor, s. Medela. — **Ars medica**, die Heilkunde. — **Medicus** (artifex), ὁ ιατρος, der Arzt. — **M. obstetricius**, der Geburtshelfer.

Medicus, Μηδικος, Medisch, aus Medien, woher immer manche Arzneien

kamen, z. B.: ἡ ποα Μηδική = *Medicago*, *Lucerne*. — *Citrus Medica*, der Citronenbaum. — *Malum Medicum*, die Citrone, Limonie. — *Malum medicum amarum*, die bittere Pomeranze, bittere Orange.

Medimnum, *Medimnus*, ὁ μεδιμνος, ein Attischer Scheffel welcher 6 *Modios* oder Röm. Scheffel enthielt und ohngefähr 108 unserer Pfunde Weizen wog. Man bezeichnete sie durch μ ; v. ?

Medina, nach Mekka die nächste Hauptstadt von Arabien.

Medinensis, von *Medina*. — *Vena M.*, *Filaria M.*, *Gordius M.*, *Filaria Dracuncul* und:

Medinogordius, s. *Medinensis*, der Fadenwurm von *Medina*; v. *Medina* u. *Gordius*.

Meditullium, *Medium*, 1. die Mitte, bes. eines Knochens; entw. das verlängerte *Medium*, oder nach Andern: v. *medius* u. *Tellus*, so dass es wäre = μεσογειον, die Erdmitte, oder noch wahrscheinlicher = *Demin*. v. *Medulla*. Vgl. noch:

Medium, το μεσον, ἡ μεσοτης, die Mitte; v. *medius*. — *M. calvariae* = *Diploë*. — *M. musculi* = *Venter medius*. — *M. furculae inferioris* = *Processus xiphodes*.

medius, μεσος, αναμεσος, mitten, mittelst. — *M. dies* = *Meridies*. — *M. venter* = *Thorax*. — *M. digitus*, der Mittelfinger.

Medoblennorrhoea, 1. ein Schleimfluss aus den Genitalien; 2. genauer: ein Schleimfluss aus den männl. Genitalien, chron. Tripper; v. *Medea* u. *Blennorrhoea*.

medoblennorrhoeicus, an *Medoblennorrhoea* leiden, davon herrührend usw.

Medorrhoea = *Phallorrhoea*, auch = *Elytrorrhoea*; v. *Medea* (od. *Medos*) u. *Rhoea*; übel gebildet; s. C. G. Kühn, in *Blancardi Lex. med.*

medorrhoeicus, zu *Medorrhoea* gehörig, daran leidend, davon entstanden usw.

Medos, το μηδος, s. *Medea* etc.

Medulla, ὁ μυηλος, das Mark, Sanskr. *mélas*, scheinen alle nahe verwandt, obgleich beim erstern *medius*, weil das Mark meistens die Mitte einnimmt, vorgeschwebt zu haben scheint. — *M. spinalis*, *M. dorsalis*, das Rückenmark. — *M. cerebri*, die Marksubstanz des Hirns, die weisse Hirnmasse. — *M. nervorum*, das Nervenmark. — *M. oblongata*, die verlängerte Hirnmasse, das

obere Ende des Rückenmark. — *M. os-sium*, das Knochenmark. — *M. lactis* = *Butyrum*. — Vgl. noch bes. *Myëlos*!

medullaris, das Mark betreffend usw.; v. *Medulla*. — *Substantia m.*, die Marksubstanz.

Medullitis = *Myelitis*, übel gebildet aus *Medulla*, das Mark, und der Griech. Endung -itis, vgl. *Iritis*, *Corneitis* etc.

Megalichthys, nach (*Hibbert* und) *Agassiz*: eine fossiles eidechsenartiges Fischgeschlecht, eig.: *Gross-Fisch*! v. *μεγας* (s. *magnus*) u. *Ichthys*.

Megalocardia, soll bedeuten: das Leiden an einem zu grossen Herzen; s. *megas* u. *Cardia* etc.

megalocardiacus, *megalocardiacus*, ein zu grosses Herz betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Megalocardia*.

Megalocerus, Missgeburt mit (zu) grossen Stirnhöckern, Hörnern udgl.; v. *megas* u. *Ceras*.

Megalocoelia, 1. die Dickdärme, *Intestina crassa*; 2. ein grosser dicker Unterleib; v. *megas* u. *Coelia*.

Megalocoelicus, 1. *Megalocoelia* betreffend, dazu gehörig usw. — 2:

Megalocoelus, ein Dickbauch; s. *Megalocoelia*.

Megaloméles, Missgeburt mit (zu) grossen Gliedern; v. *megas* u. *Melos*.

Megalophōnia, ἡ μεγαλοφωνία, eine volle sehr starke Stimme; v. *megas* u. *Phōnē*.

megalophonīcus, mit starker Stimme versehen, dieselbe betreffend; s.:

megalophōnus = *megalophonīcus*.

Megalopodia, d. *Grossfüssigk.*; v. *megalopus*.

Megalopsia, *Suffusio ampli*ans, das zu-gross-Sehen, wobei die äussern Gegenstände zu gross erschienen.

megalopūs, μεγαλοπους, grossfüssig, mit grossen Füßen = *macropus*; v. *megas* u. *πούς*, s. *Pes*.

Megalosaurus, die Rieseneidechse; v. *megas* u. *Saurus*.

Megalosplanchnius, 1. der Zustand der Menschen mit grossen Eingeweiden; v. *megas* u. *Splanchnon*; — 2. die Grossmuth, Geistesgrösse; weil die Alten, wie jetzt wieder die Neuesten, die Eingeweide u. s. Dreck für höher hielten, als das Leben und den Geist.

megalosplanchnos, μεγαλοσπλαγχνος, 1. grosse Eingeweide habend, bes. grosse Leber habend; 2. (weil bei den Alten die Leber für den Sitz der

Affecte galt), grossmüthig; v. *megas* u. *Splanchnos*. — *Μεγαλοσπλαγγνοι* = οἱ εὐπαθῆ τα σπλαγγνα έχοντες. *Παυλλ. Αιγιν.* (ἀ, ες) = Die *Megalosplanchni* haben Eingeweide, welche (wegen ihrer Grösse) bes. zu Khten geneigt sind. — *Μελικρητον το επιπαν μιν τοις πικροχολοις και μεγαλοσπλαγγνοιςιν ἥσσαν επιτηδειον, η τοιοι μη τοιουτοιοι.* *Hippokr.* (de victu in acut.) = Das Honigmeeth bekommt im Allgemeinen gallichten und den mit *Schwellung eines Eingeweides Behafteten* nicht wohl; besser dagegen den nicht so Behafteten. — *Galen.* erinnert dabei sehr passend: *Τοῦτ' εστιν· 'Ουχ οἷς φυσει μεγαλα σπλαγγνα εἰσι, ἀλλ' οἷς κατα τι παθος εἰς ογκον ηρθη· σκιῶμενα και φλεγμαινοντα και οἰδιοκομενα.* = (Das gilt jedoch) nicht von denen, welche von Natur *grosse Eingeweide* haben, sondern von denen, bei denen die Aufstreibung durch irgend eine Kht.: durch Skirrhos, Entzündung oder Oedem entstand.

megalotechnos, μεγαλοτεχνος, arte magnus, in der Kunst sehr gross, der Grosskünstler; v. *Techne* u.:

Megalotherium, gewöhnlich: Megatherium.

megas, μεγας, μεγαλη, genit. μεγαλος, μεγαλαινης, gross; verwandt mit *magnus*, μακος, μήκος, Mēcōn etc.

Megatherium, eig. sprachgemässer: Megalotherium, das Riesenthier, ein vorweltl. Amphibium; v. *megas* u. *Therion*, also eig. eine *Contradictio in adiecto!* ein Riesenthierchen!

Megistomorphe = Protomorphe; v. *megistos* u. *Morphe*.

megistos, maximus, der Grösste, Superlat. v. *megas*.

Meiligma, το μελιγμα, jedes Erheiterungs-, Besänftigungs-, Beruhigungsmittel, beruhigende Heilmittel; v. *μελισσω*, fut. -ξω, süss, milde machen, besänftigen, beruhigen usw.; also verwandt mit *Meli*, *Mel* etc.

Meiōma, το μειωμα, das Product v.:

Meiōsis, Meōsis, Miōsis, ἡ μειωσις, oft auch Myosis, μυωσις, die Verkleinerung (einzelner Theile, bes. z. B. der Pupille); v. *μειος*, s. *μικρος*, klein; *μειωω*, kleiner machen, *minuo*, *imminuo*.

Meiurus, Meūrus, Miūrus, ὁ μειουρος, = Myurus; eig. Kleinschwänzen; v. *μειων*, s. *Meiosis*, u. *Urē*.

Mel, το μελι, genit. μελιτος, *Melis*, der Honig; verwandt mit *μελω*, weich machen, milde machen, vereüssen, usw.; mit *mollis!* *μυελος* etc. etc., selbst mit dem Deutschen schmelzen, Niders. smelten, Engl. melt usw. Nur darf man nicht etwa an eine unmittelbare Ableitung denken! — *M. virginis*, *M. virginum*, Jungfernhonig, der reinste von selbst aus den Waben gelaufene, oder oben abgegossene Honig. — *M. anthosatum*, 1. der Rosmarinblüthenhonig; — 2. = *M. floratum*, Blumenhonig, mit aromat. Blüten angemachter H. — *M. veneno infectum*, giftiger H., wie er im Orient oft vorkommt.

Mēla = Mēlē.

Melaena, ἡ μελαινα (νοῦσος), 1. *Morbus niger Hippocratis*, die schwarze Krankheit, die schwarze Ruhr; — 2. *Hippokrates* nannte auch eine schwarze aromat. Wurzel, man meint *Radix aspalathi*, *Μελαινα* (ρίζα) oder *Μελανορίζα*; v. *melas*. — *Εν τῇ μελαινα νοῦσῳ μελαινα εἰμει οἶον τρυγα, ὅτε μιν αἷμα, ὅτε δε οἶται οἶνον τον δευτερον, ὅτε δε οἶται πολυπου θ'όλον, ὅτε δε δριμν, οἶται οξος, ὅτε δε σιαλον και λαπην, ὅτε δε χολην χλωρην· και τα πλευρα εχει οδυνη, και πυρετος βληχρος, και την κεφαλην αλγει, και τα σκελεα βαρεα, και ἡ χροιη μελαινα.* *Ἰπποκρατ.* (περι νοῦσων, β.) = In der *Melāna* (= schwarzen Kht.) bricht der Kr. schwarze Massen aus, bald ähnlich dem Blut, bald wie Weinhefen, bald wie Polypenmasse, bald scharf, bald sauer, bald speichelartig oder schleimig, bald wie grüne Galle. Dabei wird die Pleura (die Seiten der Brust) von Schmerz eingenommen, es zeigt sich etwas Fieber, Kopfschmerz, Schwere in den (Gliedern) Schenkeln und Schwarzwerden der äussern Haut. — *Hippokr.* spricht (bes. in den Prorrhet.) viel von: *Μελανων διαχωρησις* (= Abgang schwarzer Stoffe), — *Μελανα διαχωρηματα* (= schwarze Abgänge) *Μελανων διόδος* (= Durchgang schwarzer Stoffe), als übeln Vorzeichen. — *Οκοσοισιν εκ νοσηματων οξων η πολυχρονιων η εκ τραυματων, η αλλως πως λεπτινομινους, χολη μελαινα η οκοτον αἷμα μελαν επιλθῃ, τῇ ὑστεραιη αποθησκοῦσι.* *Ἰπποκρ.* (*Αφορ. δ', κγ'.*) = Wo sich als Folge hitziger oder chronischer Khten, oder als Folge grosser Verwundungen oder nach andern Veranlassungen, welche schwächend eingewirkt haben, eine Ergiessung schwarzer Galle oder eines ähnlichen schwarzen Blutes zeigt, da stirbt [?] der Kr. den folgenden Tag.

melaeneus, etwa = melaenicus. — *Cancer melaeneus* bei *Alibert* = *Ritgen's Melanoma*?

melaenicus, Melaena betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Melaena.

Melaenodiarrhoea, *Diarrhoea melaenica*, *D. cruenta* (od. *sanguinolenta*) a melaena, der Durchfall mit Melaena, der schwarze Durchfall; v. Melaena u. Diarrhoea.

Melaenorragia = Melanorrhagia.

melagalicus, (falsch st.: melanogalicus!) schwarzgallsauer; v. melas u. gallicus, s. unter metagallicus. — *Acidum melagallicum* = *Ac. metagallicum*.

Melaina, Melaïne, Melaïnum, die Melaïne, das Melain oder richtiger Melanin, das Sepienswarz, ein eigenthümlicher in der Sepientinte von Bartol. *Bizio* (s. *Giornale di fisica*, 1825, *Aprile*. — *Schweigger's Journ.* d. Chem. u. Phys., n. Reihe, 15, 2.) entdeckter Stoff; v. melas.

Melaleuca, unrichtig statt: Melanoleuca.

Melamphonia, die schwache, heisere Stimme; s.;

melamphonus, μελαμφωνος, eine dunkle, heisere (eigentl. schwarze) Stimme habend; v. melas u. Phonē.

Melampodium, το μελαμποδιον, die schwarze Niesewurze; v. melas u. Podion; gerade wegen der schwarzen Wurzeln! wol nicht vom Dichter *Melampus*, der ihren Gebrauch gelehrt haben sollte; vgl. *Medea*!

Melampyrum arvense Bot., der Kuhwaizen, Wachtelwaizen, schwarze W.; v. melas u. Pyros. Die Alten hielten ihn für ausgearteten Waizen.

Melanaema, scheint verschrieben statt:

Melanaemia, *Suffocatio nigrosanguinea*, bei *Goodwyn* ein Erstickungszustand, bei welchem alles Blut im Körper sehr schwarz erscheint, (der also durch kohlenstoffige, narkot. u. dgl. Einflüsse, durch Erdrosseln usw. erfolgt ist;) v. melas u. Haema.

Melanagōga, τα μελαναγωγα, 1. Mittel, welche die vermeintliche schwarze Galle abführen sollten; — 2. könnte man schicklich die Stoffe so nennen, welche schwarze oder schwärzliche Sedes machen, wie Eisen, Heidelbeeren u. ähnl.; v.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

melanagōgus (μελαναγωγος?) 1. eigentlich das Schwarze führend oder abführend; v. melas u. αγω, s. ago, Agoge etc.; 2. die vermeintl. schwarze Galle abführend.

Melanchlōrus, μελαγχλωρος, 1. = Melasicterus; 2. wer an Schwarzsucht leidet; auch von dem geringern Grade von Hautschwärze oder dem sog. *Habitus hepaticus*; 3. verschiedene schwärzl. Arzneigemenge, z. B. bei *Paull. Aegin.*: eine Art Trochisken und ein Pflaster; von melas und χλωρος, s. Chlorosis.

Melancholia, ἡ μελαγχολία, die Melancholie, (worunter man sonst verschiedene Körper- u. Gemüthszustände begriff, die man von der vermeinten — erdichteten — schwarzen Galle herleitete! v. melas u. Chōlē. — Μελαγχολία ἐστὶ παθος βλαπτον τὴν γνῶμην μεταδυσθυμίας ισχυρᾶς καὶ ἀποστροφῆς τῶν φιλικῶν γιγνομενον ἀνευ τοῦ πυρετοῦ. Τιοι δὲ αὐτῶν καὶ χολὴ προσγινομένη πολλὴ μελαίνα βλαπτει στομαχόν, ὥστε καὶ ἀπεμεῖσθαι. *Definit. med. Galenic.* = Die Melancholie ist ein dem Verstand verletzendes Leiden mit tiefer Schwermuth und Verabscheuung der sonst liebsten Freunde (— jedoch sieht man auch Melancholische mit sehr gesteigerter Liebe gegen ihre Freunde und Verwandte ohne Fieber. Bei Manchen erregt das Uebermass schwarzer Galle auch Magenleiden bis zum Erbrechen. — Μελαίνα χολή, ἐν μὲν ὀξεσι ἀνωθεν φανείσα, κατὰ ὀλεθριον. κατω δὲ ἐξιούσα οὐ κατὰ ἀνφλεθριον. — — — Συντρεπεται δὲ καὶ τοῦ σκηνεος ἐς πόνηρον ἢ ἐξίς. χροίη μελαγχλωρος, τὴν μὴ διεξίη κατω ἢ χολὴ ἀναγεται ἐν τῷ αἵματι ἐς τὸ πᾶν. *Ἀρεταίος* (περὶ αἰτ. κ. σημ. χρόν. παθ., α', ε'.) = Die schwarze Galle bringt grosse Gefahr, wenn sie in hitzigen Khten nach oben steigt, und auch ihr Abgang nach unten ist nicht ganz ohne Gefahr. — — Auch der Zustand des Körpers geräth in Verfall, die Haut wird schwärzlich grün usw., wenn die Galle nicht nach unten abgeht, sondern mit dem Blute durch den ganzen Körper vertheilt wird. — Ἡ μὲν μελαγχολία παραφροσύνη τις ἐστὶν ἀνευ πυρετοῦ, ἐπὶ

μελαγχολικῶ μαλιστα χυμῶ κατεϊληφοντι την διανοιαν, ποτε μεν αὐτοῦ πρωτοπαθοῦντος τῆς κεφαλῆς, ποτε δὲ τοῦ ὅλου συμβαλλομένου σωματος. Παυλ. Αἰγιν. (γ', ιδ') = *Melancholie* ist eine Gemüthsstörung ohne Fieber, herrührend vorzüglich von einer schwarzgallichten Flüssigkeit, welche sich auf die geistigen Organe geworfen hat, wobei entweder das Hirn ursprünglich und vorzüglich oder auch der ganze Körper zugleich leidet.

melancholicus, (μελαγχολικος,) μελαγχολος, μελαγχολιος, melancholisch; v. *Melancholia*. — *Temperamentum melancholicum*, das sogen. schwarzgallichte (melancholische) Temperament.

Melanchrōs = *Melasicterus*; s. *Melanchrous*.

Melanchrōus, *Melanchrūs*, ὁ μελαγχροος, μελαγχρους, μελαγχρῶς, μελαγχρωτος, μελαγχροης, μελαγχρης, μελαγχροιης, (alles bei *Hippokrates* u. *Galen* oft vorkommende Formen!) = *Melanchlorus* 2.; v. *melas* u. *Chrōs*.

Melāncephalōma, *Encephaloma melanodes*, *Fungus cerebri niger*, der schwarze Hirnschwamm; v. *melas* und *Encephaloma*.

Melanephidrōsis, *Ephidrosis nigra*, *Sudor Anglicus niger*, die schwarze Schweisspest, das schw. Schweissfieber, der schw. Schweiss; v. *melas* u. *Ephidrosis*.

Melanictērus, gewöhnlich: *Melasicterus*.

Melanīna, *Melanīne*, *Melanīnum* = *Melaīna* u. besser, als dieses, zur Bezeichnung des Sepienschwarzes; 2. *Nigrum animale*, das Thierschwarz, ein krankhaftes und wiederum (sehr gefährliches) krankmachendes kohlenstoffiges Product der (gesunden oder kranken) organ. Thätigkeit; v. *melas*.

Melanismus, die Schwarzsucht; vgl. *Ornithomelanismus* und *Melasicterus*; v. *melas*.

Melanocarcinōma = *Melanoma*, *Melanospongius* etc.; v. *melas* u. *Carcinoma*.

Melānocataracta, *Cataracta nigra*, die schwarze Katarakt, der schwarze graue(!) Staar(= schwarze Graustaar?); v. *melas* u. *Cataracta*.

Melanochrōus, *Melanochrūs*, ὁ μελανοχροος, μελανοχρους, μελανοχρῶς, μελανοχρωτος etc. = *Melanchrous*.

Melanodiarrhoea = *Melaenodiarrhoea*; v. *melas* u. *Diarrhoea*.

Melanoedēma, *Oedema (pulmonum) nigrum*, *Melanosis pulmonum*, das schwarze Lungenödem, bei *Cruveilhier* (*Anatomie pathologique*, Heft 36): eine Ausfüllung der Luftzellen der Lungensubstanz mit dunkler, schwärzlicher Lymphe, welche ders. einige Mal bei Frauen, die am Puerperaltypus gestorben waren, beobachtete; v. *melas* u. *Oedema*.

melanogallicus; vgl. *mela gallicus*!

Melanogoga, bei (*Dierbach*?) *Kleinert* u. A. falsch statt *Melanagoga*.

Melanōma, 1. το μελανωμα, genit. -ατος, -ātis, *Nigritudo*, *Nigredo*, *Massa (quaevis) nigra*, die Schwärze, jede schwarze Masse; — 2. das durch *Melanosis* Entstandene, das schwarze Gewächs, das *Melanōm*; — 3. *Ritgen* nennt so sehr gut (statt *Melanosis*) den schwarzen körnigen Krebs (= *Alibert's Cancer melaeneus*?) — 4. sehr eigenmächtig und unpassend will *Carwell* dadurch bezeichnen: die falsche Melanose oder jede (nicht krebsartige) schwarze Färbung des Körpers; v. *μελανω*, s. *Melanosis*.

Melanomyces, bei *Ritgen*: der Schwarzschwamm, Pigmentschwamm; v. *melas* u. *Myces*. — *Melanospongius* scheint die Sache bestimmter auszudrücken.

Melanophlogōses, die *Melanophlogosen*, venösen Entzündungen (*C. H. Schultz*). — Warum nicht 'Phlebophlogoses'? da die venösen Entzündungen doch nicht eigentlich schwarz sind!

Melānophthalmus, *Melanoma oculi*? der Schwarzschwamm des Auges? v. *melas* u. *Ophthalmus*.

Melanophŷma, bei *Robert*: das Mutterkorn; v. *melas* u. *Phyma*; also eig.: Schwarzschwulst, Schwarzgewächs! — *Melanophyma secalinum*, das Mutterkorn am Roggen, *Secale cornutum*.

Melanorrhagia = *Melaena*; v. *melas* u. *Rhāgē* etc.

Melanorrhiza, *Melanorrhizon*, ἡ μελανόριζα, το μελανόριζον, die schwarze Nieswurz (u. a. Pfl. mit

schwarzen Wurzeln); buchstäbl.: Schwarz-
wurz! v. melas u. Rhiza.

Melänoorrhoea, *Fluxus niger*, ein
schwarzer Ausfluss; v. Melas u. Rhoëa.
— *M. urethrae*, *Fl. niger urethrae*,
der sogen. schwarze Tripper.

Melanoscirrhus, *Cancer melané* bei *Al-
ibert*, wird besser ausgedrückt durch *Melanoma*,
Melanospongus; v. melas u. Scirrhus.

Melanōsis, *Melansis*, 1. ἡ μελα-
νωσις, μελανοσις, *Nigrescentia*, das
Schwarzwerden; v. μελας, schwarz;
μελανω, fut. -ωσω, μελαινω, fut. -ἄνω,
schwarzmachen; μελανοῦσθαι, schwarz-
werden; — 2. der Bildungs-Process des
Melanoma; — 3. bei Vielen mit Unrecht:
= *Melanoma*; — 4. im *Dict. des sci-
ences méd.*: = *Abernethy's Sar-
coma tuberculatum (nigrum)* =
Alibert's Cancer melaeneus? od.
*Alibert's Cancer tuberosus (ni-
ger)?* = *Ritgen's Melanoma*?

Melanosmegma, die schwarze Seife;
v. melas u. Smegma.

Melanospongōsis, die Bildung des
Melanospongus; v. melas u. Spongosis; s.:

Melanospongus, der Schwarz-
schwamm; s. melas u. *Spongia*. Scheint
die Sache passender auszudrücken, als
Ritgen's Melanomyces.

Melānosyphilolēpis, *Syphilolepis ni-
gricans*, das schwarze Schuppensyphi-
lid; v. melas u. Syphilolepis.

Melānothanātos, *Mors nigra*, der
schwarze Tod, eine epidem. schwere
Kht des Mittelalters, welche *Kurt Sprengel*
(Gesch. d. Medicin) ausführlich be-
schreibt; v. melas u. Thanatos.

melānothrix, μελανοθριξ, genit.
-τριχος, -ίς, mit schwarzen Haaren,
schwarzhaarig; v. melas u. Thrix.

melanoticus, zu *Melanosis* gehörig,
davon herrührend, damit behaftet usw.;
s. *Melanosis*. — *Cancer melanoti-
cus* (*Schmalz's Diagnost. Nr. 135. b.*)
= *Melanosis*, in der Bedeutung von
Alibert's Cancer melaeneus =
Ritgen's Melanoma.

melānotrīces, melanotrīches, με-
λανοτριχες, plur. v. melanothrix.

Melanouria, f. st. *Melanuria*.

Melansis, ἡ μελανοσις = *Melanosis*.

Melanteria, (*Melanterion*), ἡ μελαν-
τηρία, die Metallschwärze, das Kupfer-
schwarz, die Eisenschwärze, auch Tinte,

Schusterschwärze usw.; v. melas: μελαινω,
schwärzen.

Melanurina, *Melanurine*, *Melanu-
rinum*, le mélanourin, das *Me-
lanurin*, Harnschwarz, ein von *Bra-
connot* (*Annales de chimie*, 1825, Juill.)
in einem krankhaft schwarzen Harn ent-
deckter eigenthümlicher schwarzer Stoff;
v. melas u. Uron.

mēlas, μελας, femin. μελαινα, gen.
μελανος, schwarz. — *Melas*, *Viti-
ligo nigra*, *Morphaea nigra*, *Lepra macu-
losa nigra*, der schwarzfleckige Aussatz,
im Gegensatz des weissfleckigen, od. der
Leuce, des *Alphus*.

Melasictōrus, ὁ μελασικτηρος, eig.
μελανικτηρος, die Schwarzsucht,
Icterus niger; sind eig. zwei Wörter:
melas Icterus.

Melasma, το μελασμα, d. Schwarz-
fleck, Altersfleck, *Nigror*, schwarze
gefährlose Flecken, die bes. bei Greisen
zuweilen an Händen u. Füßen entstehen,
und nach 10-14 Tagen wieder verschwin-
den; v. melas etc.

Melatrophia, die Abmagerung der
Glieder; v. Melos u. Atrophia; vgl. *Mer-
atrophia*.

Melca, ἡ μελκα, bei *Galen* u. *A.*
eine Milchspeise, wahrscheinl. saure od.
dicke Milch; sicher vom Deutsch. *Melk*,
Milch! Dalmat. *Milko*.

Mēlē, ἡ μελή, die Sonde, das Un-
tersuchungsstäbchen; um z. B. den
Uterus, das Innere des Mastdarms, der
Blase zu untersuchen, v. μαω, suchen
nach etwas, s. u. *Mastos*, *Mamma* etc.

Meleager, *Meleagros*, Sohn des Königs
Oeneus und der *Althaea*; sein Leben hing, nach
der Fabel, an einem nicht ganz verbrannten
Holzscheit; seine Mutter verbrannte diesen, und
verursachte so den Tod des Sohnes. *Georg
Ernst Stahl* macht daraus das *Meleagrius (ignis)*;
s. nachher.

Meleagra, (nicht: *Melitagra*, wie
Alibert u. *A.* schreiben;) der Glied-
derschmerz, *Dolor membrorum*; v.
Mēlos u. *Agra*. — *M. parturientium* =
Lochomeleagra.

Meleagrius (ignis), bei *Georg Ernst
Stahl*: ein vermeintlich zerstörendes Lebens-
princip, das *Siwa* der Hindus; v. *Meleager*!

Melēde, *Meledaena*, *Meledēsis*,
Melēdon, *Meledōne*, ἡ μελεδη,
μελεδησις, μεληδων, μελεδωνη etc.
etc., die Sorge, Sorgfalt; gehörig

Besorgung, wie die ärztliche Besorgung des Kranken sein soll; v. μελεδαινω, *curo*, besorgen usw.; s.:

Melētē, ἡ μελετη = Meledon, (s. oben), bes. bei *Hippokrates* an vielen Stellen; v. μελει, es liegt mir am Herzen, *curae mihi est*; und das offenbar vom Hebr. מל (amal, mal, mel,) Last, (s. *Camelus* etc.!!) Mühe. — Μελεδαινη, επιμελεια = φροντις. *Hesychn.* — Χρη την μελετην προσεχειν εν ταχει. — — — Χρη την μελετην ατρεκειως ποιεσθαι. *Ιπποκρ.* (περι νοσ. γυναικ. α.) = Die ärztliche Hülfe muss schnell geleistet werden. — — — Dieselbe muss mit aller Sorgfalt geleistet werden. — Μελεται μελετων μεγα διαφερουσιν, και φυσις φνσιων των σωματων εις ευφοριην. *Galen.* (Comment. in *Hippocr.* de fract.) = Zwischen *Curiren* und *Curiren* ist ein grosser Unterschied, so wie zwischen Natur und Natur in Hinsicht auf den (jedemaligen Zustand und) das Befinden des Individuums.

Meliasmus, ὁ μελιασμος, μαλιασμος, ἡ μαλις, *Mulleus*, *Tussis serosa jumentorum*, der Rotz der Pferde u. Lastthiere.

Melicēra, ἡ μελικηρα, τα μελικηρα = *Cerea* od. *Ceria*; eig. der Wachsbau der Bienen; v. *Meli* u. *Cera*. — 1. = *Meliceris* etc. — 2. die Alten nannten eig. so den zähen gelben Saft, welchen die Purpurschnecken im Frühjahr, wahrseinh. bei der Begattung, von sich geben.

Meliceria, ἡ μελικηρια, 1. die dicke gelbe Geschwürgauche; v. *Meli* u. *Cerion*; — 2. die gelbe zähe Flüssigkeit in Gelenkgeschwülsten; — 3. eine Gelenkgeschwulst selbst = *Hydrarthrus*; — 4. =:

Meliceris, ἡ μελικηρις, 1. eine Honigzelle; Honigwabe; v. *Meli* u. *Ceron*; — 2. die Honiggeschwulst; der Honigabscess; eine Balggeschwulst mit honigähnl. Inhalt; — 3. der Honigwabengrind, honigwabenähnl. Kopfgrind, *Melicerum*, *Tinea favosa*. — Αθερωματα και στεατωματα και μελικηριδας, ὅσα τα αλλα τοιαυτα, τινες μεν εν τοις αποστημασι τιθενται, τινες δ' εις ετερον γενοσ. Ενδηλον δε και ἡ τούτων φύσις εκ τῶν ονοματων. Αθερα μεν γαρ τι παραπληροτον εν τοις αθερωμασιν εύρεσκαται μελιτι δε εν τοις μελικηρισι,

στεατι δε εν τοις στεατωμασιν. Ως το πολυ δε χιτων τις υμενωδης ἀπαντα τα τοιαυτα περιχει, *Galen.* (de tumor. praeter. natur., 5.) = Die Breigeschwülste, die Speckgeschwülste und die Honiggeschwülste rechnen Einige zu den Apostemen, andere zu andern Krankheitsformen. Ihr Wesen geht aber deutlich schon aus dem Namen hervor: denn man findet etwas Breiartiges in den Atheromen, etwas Honigartiges in den *Melikeriden*, etwas Speckartiges in den Stentomen. Fast immer aber wird das Ganze von einer festen Haut umkleidet.

Melicēron, *Melicērum*, το μελικηρον, der Wachsbau der Bienen; vgl. *Melicera* etc.; v. *Meli* u. *Cera*; — 2. = *Meliceris* 3.

Melicheion, *Melichēum*, *Melitocheion*, *Melitochēum*, der honigähnl. Ausfluss aus Geschwüren, den Ohren usw.; v. *Meli* und χεω, s. *Chysis*, *Chemia* etc.

Melicerāton, *Meliceratum*, το μελικρατον, das Honigmeth, *Melikrāt*, ein Getränk aus Wasser und Honig; v. *Meli* u. κεραννυμι s. *Crāsis* etc.

Meligeion, f. st. *Melicheion*. Der gute Auctoritätenjäger *K. G. Kühn* müht sich vergeblich, für das Unwort eine Auctorität zu finden.

Melilōtum =:

Melilōtus, ὁ μελιλωτος, το μελιλωτον, die *Meliloten*, gleichsam Honigklee, weil die *Meliloten* honigartig riechen; v. *Meli* u. λωτος, Klee.

Meline, ἡ μελινη, ὁ μελιнос, gelbe Hirse; v. *Meli*? wegen der Farbe?

Melnephidrosis, *Ephidrosis lutea*, der profuse gelbe Schweiß, wie er bei typhösen Gallenfiebern, beim gelben Fieber, bei Ikterus und Melasikterus, oft auch beim reichl. Gebrauch des Rhabarbers, entsteht; v. *Meline* u. *Ephidrosis*.

Meliphyllon, *Meliphyllum* = *Melissophyllum*.

Melissa, ἡ μελισσα, μελιττα, 1. *Apis*, die Biene; — 2. das Bienenkraut, die Melisse, Mutterkraut, Citronenkraut, *M. officinalis* Bot., *M. citrata*, *Citrigo*, *Melissophyllum*, *Apiastrum*; v. *Mel* etc.

Melissophyllum = *Melissa* (*officinalis*).

Melitaena, ἡ μελιταινα, *Apiastrum*, das Bienenkraut, etwa: *Melissa citrata* od. dergl.; v. *Meli*.

Melitagra, *Dolor membrorum*, der (gichtische oder rheumat.) Gliederschmerz; v. *Melos* etc. u. *Agra*. — *M. parturientium*, (s. *Trousseau* Allgem. Jour-

nal für medic. u. chir. Kenntn. 1834, II. S. 262.) der Gliederschmerz d. Kreissenden.

Meliteia, ἡ μελιτεία; = Melitæna.

Melithyperuria, *Diabetes mellitus*, die Honigharnruhr und zwar bes. der höhere Grad derselben; v. Meli und Hyperuria.

Melitia, (sprich: Melithia.) = Meliteia etc.

Melitis, die Wangenentzündung, bes. *Erysipelas genae*, die Wangenrose.

Melitismus, (ὁ μελιτισμος?) die Honigcur, die (äussere od. innere) Anwendung des Honigs als Heilmittels; v. Meli: μελιτιζω, mit Honig umgehen, damit behandeln.

Melitoenica, Verbindungen von Wein und Honig; v. Meli u. Oenos. Vergl. *Oenomellea* etc.

Melitoptyalismus, bei *Mason Good*: *Ptyalismus mellitus*, die häufige Absonderung eines süssen zuckerhaltigen Speichels, also gleichsam: Honigspeichelfluss! v. Meli u. Ptyalismus.

Melitoptyalon, *Saliva mellita*, ein süsser zuckerhaltiger Speichel, wie er z. B. bei Hektischen vorkommt; vgl. *Melitoptyalismus*.

Melituria, *Diabetes mellitus*, die Honigharnruhr, wenigstens der geringere Grad derselben; vgl. *Melithyperuria*! v.:

Melituron, der Honigharnruhrharn; v. Meli u. Uron.

Melizōron, το μελιζωρον = Melicratum.

Mellago, ein Brei von honigart. Consistenz, ein bis zu dieser Consistenz eingedicktes Extract, wie *M. graminis* = *Extractum gr. subliquidum*, *M. taraxaci* = *Extr. tarax. subliq.*; v. *Mel*.

Melleolea, bei *Béral*: Honigverbindungen mit Pulvern usw.; v. *Mel*. Vgl. *Melleolica* etc.

Melleolica, nennt *Béral* in Paris die Honigverbindungen überhaupt und theilt sie dann ein in *Melleolea*, *Hydromellea*, *Alcoholomellea*, *Acetomellea*, *Oenomellea*; v. *Mel*. — Vgl. *Acetolata*! — Reinerer Wortbildungen hätte das ursprüngliche Griech. μελι gegeben, z. B. *Melitica*, *Hydromelita*, *Oenomelita* oder *Melitoenica*.

mellēus, honigartig; mit Honig bereitet usw.; v. *Mel*.

Mellifavium, 1. die Honigwabe; von *Mel* u. *Favus*; — 2. der Honigkuchen?

— 3. = *Meliceris*, in beiden Bedeutungen.

mellitus = *melleus*.

Melocampyle, die Verbiegung der (äussern) Glieder; v. *Melos* u. *Campyle*.

Melodidými, Zwillinge, die mit den äussern Gliedern verwachsen sind; von *Melos* u. *Didymus*.

Melœ (*Proscarabæus* *Physiograph.*), der Maiwurm (Scheinkäfer); (nicht: = *Melolontha*, wie noch Einige meinen!) ob verwandt mit *Melos*? wegen des Lautes, den diese Thiere im Fliegen hören lassen? — Noch vor Kurzen missbrauchte man diesen Halbkäfer viel als Präservativ gegen Hundswuth, die eher dadurch befördert, als verhütet wird. — *M. vesicatorius* = *Lytta vesicatoria*.

Melolontha, ἡ μελολονθη, (μηλολανθη, μηλονθη, scheinen nur aus μελολονθη vordorben zu sein,) eig. der Mist-Käfer; v. *Mēlos* u. *Onthos*. — *Scarabæus* *M. L.* = *M. vulgaris* *Fabr.*, der (gemeine) Maikäfer, Kreuzkäfer. Ist also verwandt mit den Mistkäfern, nicht mit den Goldkäfern, z. B. *Meloe Proscarabæi*, *Lytta vesicat.* u. A., wie Manche meinen.

Mēlon, τὸ μῆλον, 1. der Apfel; 2. eine runde weibl. Brust; eine runde Wange, s. *Mala*; 3. das Apfelauge, Melonenaug! ein apfelförmiges Hervortreten des Auges od. bloss der innern Theile dess. hinter der nachgebenden Hornhaut. — *Melon*, *Pomum oculi*, das Apfelaug, bestimmen die neueren Augenärzte genauer als höheren Grad von *Myocephalon*, welches deshalb dann zwischen den geschlossenen Augenlidern in Apfelform hervortritt. — Vgl. *Malum*.

Meloncus, eine Wangengeschwulst, (vgl. *Schmalz's* Diagnostik, Nr. 485. 512. 542.) — v. *Melon* u. *Oncus*.

Meloplacuntion, τὸ μελοπλακουντιον, 1. eig. das Aepfelkuchlein; v. *Melon* u. *Placuntion*; — 2. das Quyttenconfect, Quytten-Bonbon, die Quytten-Böltchen; *Deminut.* v.:

Meloplacūs, ὁ μελοπλακούς, der Quyttenkuchen, (Apfelkuchen;) v. *Melon* u. *Placoeis*.

Melos, τὸ μελος, genit. -εος, -ους, das Glied; eig. Lied, Gedicht, v. μελω, μελομαι, μελεω, μελοτω, μελεταω, auf etwas denken, etwas ersinnen! dann die einzelne sog. Strophe od. ein Glied des Liedes, daher Glied überhaupt. Vgl. noch *Mēros* etc.

Melōsis, ἡ μελωσις, das Sondiren;

v. *Mēlē*; *μηλω*, fut. -ωσω, sondiren, kunstmässig untersuchen.

Melōtis, *Melōtris*, ἡ *μηλωτις*, *μηλωτρις*, eine kleine feine Sonde; bes. auch ein Ohrlöffel; Dem. v. *Mēlē*.

Melotridymus, Missgeburt mit dreifachen Gliedern, der Gliederdrilling; v. *Melos* u. *Tridymus*.

Membrāna, die Haut, *Tunica*, *Membrān*, *Meninx*, *Chitōn*; v. *Membrum*? — *M. adiposa*, die Fetthaut. — *M. agnina* = *Amnion*. — *M. cellularis*, die Zelhaut. — *M. granulosa* = *Coccodeomeninx*. — *M. gr. vesicularum Graafianarum*, die Körnerhaut an den Graaf'schen Bläschen. — *M. pinguis intestinorum* = *Mesenterium*.

membranaceus, häutig, hautähnlich; v. *Membrana*. — *Pars urethrae membranacea*, der häutige Theil der Harnröhre.

membranosus, häutig, hautreich, hautvoll, hautähnlich; von *Membrana*. — *Musculus femoris m.*, der häutige Oberschenkelmuskel, der Muskel der *Fascia lata*.

Membranula, *Membranulum*, das Häutchen, die kleine Haut; Demin. von *Membrana*. — *M. semilunaris conjunctivae* = *Plica semilunaris conj.*, das halbmondförm. Fältchen der Bindehaut.

Mēn, ὁ *μην*, gen. *μηνος*, *Mensis*, der Monat; s. *Mensis*.

Mēnagōga, = *Emmenagoga*; v. *Men* u. *αγω* etc., s. *Emmenagoga* etc.

Menalosis, f. st. *Melanosis*. Wahrscheinlich irgendwo verdruckt, wie z. B. auch in *Kleinert's Repertor. d. med. Journalistik* 1833, Aug. S. 153. 154. mehrmals, und dann von Ungebildeten, als vermeintl. richtig nachgeschrieben.

Mendacium, το *ψευδος*, *ψευδος*, die Lüge; v. *Mendax*. — *Mendacia*, die weissen Flecken der Finger- (und Fuss-) Nägel.

Menelcōsis, *Aberratio fluxus menstrui in ulcus*, die Menstrual-Verschwörung, die Bildung von Geschwüren statt der Menstruation; v. *Men* u. *Helcosis*.

Menellipsis, 1. Astron.: *Defectus lunae*, Mondfinsterniss; — 2. neuere Pathol.: *Menstruatio cessans*, die ausbleibende sogen. Monatsreinigung; v. *μηνς*, (s. *Menses*) u. *Ellipsis*.

Menencephalitis, *Encephalitis menstrualis*, *Inflammatio cerebri menstrualis*, eine Hirnentzündung von Menstruationsfehlern; v. *Men* u. *Encephalitis*.

Menepeixis? soll eine Gattung der Erythroten bezeichnen; v. . . .?

Menētobranchia = *Menobanchia*; v. *μεντος*, *manens*, bleibend, u. *Branchos*.

menētos, *μεντος*, *manens*, bleibend; von *μενω*, *maneo*, bleiben.

Menidrōsis, *Sudor mensifluus*, *S. menstrualis*, *Aberratio mensium ad cutem externam*, das Schweisstriefen von Menstruations-Fehlern; v. *Men* u. *Hidrosis*.

Meningarthrocacō = *Arthromeningitis*; (vgl. *Schmalz's Diagnost.*, Nr. 222 b.) v. *Meninx* u. *Arthrocace*.

meningarthrocacicus, Meningarthrocake betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Meningarthrocace*.

Meninges, αἱ *μηνιγγες*, die Hirnhäute; Plur. v. *Meninx*.

meningēus, zu einer Hirnhaut gehörig; v. *Meninx*. — *Vasa meningēa*, die Hirnhautgefässe.

Meningina, *Chaussier* will damit, sehr willkürlich! bezeichnen: eine Verbindung oder Verwachsung der Hirnhäute mit einander, also was Sprachkenner *Meningozeuxis* od. *Meningosyzygia* nennen würden.

Meningitis, nach *Chaussier's* wunderlicher Wortbildung: eine Entzündung der verwachsenen Hirnhäute; *Meningina*. Siehe: *Meningozeuxitis*.

Meningion, το *μηνιγγιον*, ein dünnes, feines Häutchen, z. B. bes. die *Tunica arachnoides cerebri*; Dem. v. *Meninx*.

Meningitis, die Hirnhautentzündung, v. *Meninx*, s. *Iritis*.

Meningium, το *μηνιγγιον*, 1. das kleine Häutchen; Demin. v. *Meninx*; — 2. = *Tunica arachnoides cerebri*.

meningogastricus, was zugleich die Hirnhäute und den Darmkanal angeht; v. *Meninx* u. *Gaster*. *Febris meningogastrica* bei *Pinel*: ein die Hirnhäute und den Darmkanal afficirendes Fieber, eine Meningogastritis.

meningogastriticus, Meningogastritis betreffend, daran leidend usw.; v.:

Meningogastritis = *Febris meningogastrica*, s. unter *meningogastricus*; vgl. *Iritis* etc.

Meningomalacia, die Erweichung der häutigen Theile überhaupt; von *Meninx* u. *Malacia*; — 2. die Erweichung der Hirnhäute.

Meningomyces, *Fungus meningis*, ein Hirnhautschwamm; v. Meninx u. Myces.

Meningophylax, ὁ μηνιγγοφυλαξ, bei Celsus u. A.: der Hirnschirmer, ein Instrument zur Verhütung von Hirnverletzungen bei Trepanationen; eigentl. Hirnhautbeschirmer, v. Meninx u. Phylax.

Meningorrhoea, das Austreten (bes.) von Blut über oder zwischen den Hirnhäuten; v. Meninx u. Rhoea, Rhōē.

meningorrhoeus, Meningorrhoe betreffend, daran leidend usw.

Meningosymphysis, die Verwachsung der Hirnhäute mit einander od. mit dem Schädel; v. Meninx u. Symphysis.

meningosymphyticus, Meningosymphyse betreffend, davon herrührend usw.; v. Meningosymphysis.

Meningosyzygia, die Verwachsung der Hirnhäute mit einander; v. Meninx u. Syzygia. Vgl. Meningozeuxis u. Meningina.

Meningozeuxis = Meningosyzygia; v. Meninx u. Zeuxis.

Meningozeuxitis, die Entzündung der verwachsenen Hirnhäute, oder, wohl meistens, umgekehrt: die Verwachsung der Hirnhäute, als Folge der Entzündung; v. Meningozeuxis, vgl. Iritis.

Meninguria, das Harnlassen mit Häutchen im Harne, das Häutchenharnen; v. Meninx u. Uron.

meninguricus, an Meningurie leidend, daher entstanden usw.

Mēnix, ἡ μηνιγξ, genit. μηνιγγος, plur. μηνιγγες, eine Hirnhaut; sonst auch Haut, Häutchen überhaupt. Ableitung ist schwierig; die von Men, Mond, (weil man in verschiedenen Fällen mondförmig runde Stücke von den Hirnhäuten zu sehen bekomme!) ist offenbar Nothbehelf. Eine Ableitung v. ὕμην (s. Hymen), so dass dieses durch ὕμηνιγξ in μηνιγξ übergegangen wäre, hat wenig für sich. Am nächsten liegt noch μᾶν, (μῶν, μῆν, μῆνω,) in der Bedeutung des sanften u. genauen Umschliessens, wie z. B. beim genauen Betasten und Untersuchen geschieht; vgl. μᾶν etc. unter Mamma, Mastos, Mēlē etc. etc.

Menischēsis = Menoschesis.

menischeticus, Menischesis betreffend, davon herrührend usw.; s. Menischesis.

Meniscus, ἡ μηνισκος, der Meniskus, eine halbmondförmige Knorpellage zwischen einigen Gelenken; eig. ein kleiner Mond; s. Men etc.

Menobranchia (*amphibia*), Amphibien mit bleibendem Kiemen-Apparat; v. μῆνω, maneo, bleiben, u. Branchia. Richtiger wäre demnach eig.: Menetobranchia!

Menocēlis, *Aberratio fluxus menstrui in herniam*, Verirrung des Monatsflusses in einen Bruch; v. Men und Cele.

Menocryphia, die Verhaltung der monatl. Reinigung (= *Retentio*, *Suppressio*, *Cessatio mensium*), s. *Mensis*, cryptos, Crypsis etc. etc. Vgl. Schmalz's Diagn., Nr. 1091. 1732.

Menolipsis, das (zu frühe) Ausbleiben der Menstruation; v. Mēn, *Mensis*, u. Lipsis.

Menopausis, das Aufhören der Menstruation, *Mensium cessatio*, v. Pausis, Men etc.

Menoplania, *Aberratio fluxus menstrui*, die Abirrung des Menstrual-Flusses auf andere Theile; v. Men u. Plania.

Menopomatia (*amphibia*), Amphibien mit bleibenden Kiemendeckel; v. μῆνω, maneo, bleiben, u. Pōmatōn.

Menorrhagia, der Mutterblutfluss, (jedoch ausser der Niederkunft und dem Kindbett; v. μῆν od. eig. μῆνες, s. *Mensis* u. Rhagē etc.

menorrhagicus, von Menorrhagia herrührend, dazu gehörig usw.

Menorrhoea, eine zu lange anhaltende und zu oft wiederkehrende Menstruation; bei Einigen mit Unrecht auch = Menorrhagia; v. μῆνες, s. *Mensis*, u. Rhoea, Rhōē.

menorrhoeus, zu Menorrhoe gehörig, davon herrührend usw.

Mēnos, τὸ μένος, genit. -τος; die Kraft, Stärke, Körperkraft; Seelenstärke, Lebenskraft überh. usw.; von dem Stamme μᾶν, verwandt mit μῆνω, s. Masthos, Main, magnus, maior, Mater etc. etc.

Menoschōsis, die Verhaltung der Menstruation; v. μῆνες, s. *Mensis*, u. Schesis.

menoscheticus, zu Menoschesis gehörig, davon herrührend usw.; v. Menoschesis.

Menostāsis, Menostasis, das Stehenbleiben der Menstruation; v. μῆνες, s. *Mensis*, u. v. Stasis.

menostaticus, zu Menostasis gehörig, davon herrührend usw.

Menotyphlōsis, 1. *Obcoecatio lunaris*, die Mondblendung, die Bildung der Mondblindheit; 2. mit Unrecht: =

Menotyphlotes; v. *μην*, *Luna*, s. *Mensis* etc. u. Typhlosis.

Menotyphlotes, *Coecitas lunaris*, *Ophthalmia equi periodica*, die Mondblindheit, Mondblindsucht, der Mondfluss, die periodische (oder intermittierende) Augenentzündung, Französ. *le lunatisme*, *la fluxion périodique*, *fluxion lunatique*, Ital. *la luna*, Engl. *the moonblindness*, *inflammation of the eye*, Ungar. *Havi vakság*, *Havi*, *Vagy*, *Váltogatós siemgyúlás*, Böhm. *Měsycnis kun*; v. *μην*, *Luna*, s. *Mensis* (weil man diese Augenkrankheit der Pferde vom Mondwechsel herleitete) u. v. Typhlotes. Vgl. *Behr* in v. *Ammon's* Zeitschr. f. Ophthalmol. I, pag. 238 u. f.

Menoxenia, bei *Tourdes*: die unregelmässige Menstruation; un-griechisch gebildet aus *μηνες*, s. *Mensis*, u. *ξενος*, fremd, fremdartig; richtiger würde sein:

Menoxenosis, s. *Menoxenia*; *ξενωσις*, der fremdartige ungewöhnliche Zustand; v. *ξενωω*, versetzen in einen fremdartigen Zustand.

Mens, genit. *mentis*, *ὁ νοος*, *νοῦς*, *ἡ γνώμη*, der Verstand, das Denkvermögen, das Gemüth; v. *memor*, *meminisci*, erinnern, *meminens*, contr. *Mens*. — *Morbi mentis*, Verstandes- oder Geisteskhtn.

Mensa, *ἡ τραπέζα*, 1. der Tisch; v. *mesos*: wenigstens erklärt *Plutarch*. (*Symp.* 8): *Μηνοσα μεν* = *ἡ τραπέζα* *ἐκ τῆς ἐν μεσῷ θέσεως* = den Tisch nennt man *Mensa*, weil man ihn in die Mitte stellt. — 2. das Gericht; wie Engl.: *the dish*. — *M. secunda*, das Nachessen, der Nachtisch; — 3. der obere breite Theil der Backenzähne.

Mensis, *ὁ μην*, der Monat; alle v. *μην* od. *μηνας*, der Mond. — *Menses*, *Menstrua*, *αἱ μηνες*, die monatliche (sog.) Reinigung.

Menstrua, s. *Mensis* u. *Menstruum*.

Menstruatio, die monatliche Reinigung; v. *Mensis*.

Menstruum, 1. die bei der monatl. (sog.) Reinigung abgehende blutartige Masse: meistens im Plural gebr.: *Menstrua*; 2. in der Chemie u. Pharm.: das flüssige Aufnahmemittel, das *Extractivum*, *Extrahens*, Ausziehmittel, wie

Wasser od. Spiritus zur Ausziehung bitterer od. harziger Theile aus Pflanzenkörpern. Diese Bedeutung entstand im Mittelalter wahrscheinlich aus einer verkehrten theoretischen Erklärung der ersten, so dass das unter *Meninx* Gesagte hier nicht passt.

Mensura, 1. *το μετρον*, das Maas überhpt., ein Mesawerkzeug für flüssige oder körnichte Dinge; v. *metior*, messen; — 2. ein Gemäss von verschiedener Grösse, z. B. das Preuss., Sächs., Hannov. Maass von 39 Unzen 80 Gran destill. Wassers.

Menta, 1. = *Mentha*; 2. = *Mentula*.

Mentagora, f. st. *Mentagra*.

Mentagra, die Kinnflechte, Aus-satz am Kinn; übel gebildet aus *Mentum* u. *Agra*! — *Μενταγρα* = *αγριος λειχηνη*. *Αντιος* (*Τετραβιβλ. β', δ' 15.*) = Das *Mentagra* (der Kinnkrebs!) ist eine böartige Flechte.

Mentha, *Menta*, *ἡ μινθα*, *μινθα*, *ὁ μινθος*, Dor. *μενθα*, die Minze, (nicht Münze!) überhaupt etwas stark Riechendes, z. B. auch Ziegen- od. Menschenkoth; vgl. *Monthos* u. *Moschus*! Weitere Ableitung ist ungewiss; die gewöhnl. v. *mens* (*quod odor mentem feriat*!) ist *Calembourg*! = *M. crispa*, die krause Minze. — *M. crispata*, die gekräuselte M. — *M. piperita*, die Pfeffer- (oder Kamfer-) Minze. — *M. citrata*, die Citronenmelisse.

Mentigo, 1. *ἡ λειχην αγριος*, = *Mentagra*; v. *Mentum*; — 2. eine Flechtenkht. der Schafe, dem Sitze nach uaw. sehr ähnl. dem *Mentagra* der Menschen; — 3. die Milchborke, der Milchschorf, *Crusta lactea*.

mentibicornis, was zugleich das Kinn und beide Hörner des Zungenbeins betrifft; v. *Mentum* u. *bicornis*. — *Musculus m.* = *M. genio-hyodes*, *M. genioides*, der Kinn-Zungenbeinmuskel.

Ménus = *Menos*.

Mentula, *Menta*, = *Penis*. Man hat viele Ableitungen dieser Wörter versucht, z. B. sogar von *Mens*: die Ammen sollten das Glied an Säuglingen '*Mentula mea*!' wie *Corculum*, mein Herchen! genannt haben! selbst vom Deutschen Mann sollte das Wort gebildet sein. Wahrscheinlich entstand es, wie sicher auch *Mentum*, von *μηνυτης*, der Anzeiger (nämlich der Männlichkeit oder Mannbarkeit), *Index* (*virilitatis*): *μηνυω*, anzeigen, offenbaren, ver-rathen; verwandt mit *μαντευομαι* etc., s. *Mantis*.

Mentulagra, schmerzhaft. Erectiones

penis (oder Clitoridis); übel gebildet v. *Mentula* u. *Agra*.

Mentum, das Kinn; wahrscheinlich v. *μηνω*, *μηνυτης* etc., s. *Mentula*.

Menyanthes, ὁ μὴννανθης, μιννανθης, der Bitterklee, *Trifolium fibrinum* oder *febrinum*, *Menyanthes trifoliata* Bot.; Ableit. ist sehr ungewiss! man meint von *μηνω*, anzeigen, verrathen, und *Anthos*, weil sich das Kraut an sumpfigen unzugänglichen Stellen allerdings durch seine Blume verräth. Andere meinen gar v. *Minium*, (*Minyum*), wegen der (doch nur schwach-) rothen Farbe mancher Bitterkleeblumen.

Menyanthina, *Menyanthinum*, das *Menyanthin*, eine dem *Amylum* ähnliche Substanz, welche *Bartholom. Trommsdorff* in der *Menyanthes trifoliata* entdeckte; v. *Menyanthes*.

Meōsis = *Meiosis*.

mephiticus, mit Stickluft gefüllt; v.:

Mephitis, eine verdorbene, zum Athmen fast ganz untaugliche, aus Gährungs- und Zersetzungs-Processen entstandne Luftart, welche bes. über Sümpfen sich entwickelt; nach *Priscian*. (Lib. 7.) vom Griech. *μεφίτις* (das σ soll in φ verwandelt sein!) — Offenbar aber v. Chald. (u. Hebr.) מִפְּחַת (*maphat*), das Verhauchen; u. das v. נָפַח (*naphah*), blasen, hauchen (also verwandt mit *Nafta*, *Naphtha*!) — *Wilh. Mayrhofer* (in *Medic. Jahrb. d. Oester. Staates XVI* (= VII) 2. S. 269—293. nennt *Mephitis* überhaupt = *Contagium mephiticum*, u. unterscheidet: *Mephitis animalis*, *M. vegetabilis*, *M. mineralis*, *M. mixta*. — Ursprünglich bezeichnete man durch ἡ μepίτις, den Dunst des brennenden Schwefels, nachher jede nicht athembare Luftart, z. B. *M. inflammabilis*, die Zündluft, *Gas hydrogenium*. — *M. urinosa*, das Ammonial-Harngas.

Meramaurōsis, soll bezeichnen: *Amaurosis imperfecta*, eine theilweise, partielle oder unvollkommene Amaurose; v. *Mēros* u. *Amaurosis*.

meramauroticus, partiell-amaurōtisch, partielle Amaurose betreffend, davon herrührend, dazu gehörig usw.; s. *Meramaurosis*.

Meranaesthesia, *Meranaesthesia*, eine partielle (bloss örtliche) Unempfindlichkeit; v. *Mēros* u. *Anaesthesia*.

meranaestheticus, partielle Unempfindlichkeit; v. *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

pfindlichkeit betreffend usw.; s. *Meranaesthesia*.

Merapostēma, bei *Senftleben* (in *Graefe's u. Walter's Journ. f. Chir.* 28, 3) der Theilabscess? *Abscessus partialis*? *A. membri*? v. *Mēros* u. *Apostema*.

Meratrophia = *Melatrophia*, die Abmagerung oder das Dünnerwerden eines einzelnen Theils, das sog. Schwinden; v. *Mēros* u. *Atrophia*.

meratrophicus, *Meratrophie* betreffend, daran leidend; davon herrührend usw.; v. *Meratrophia*.

Mercaptans, das *Mercaptan*, nennt *W. Chph. Zeise* (*Kong. Danske Vidensk.-Selskabs Skrifter*; Kjöbenh. 1834. = *Erdmann's u. Schweigger-Seidel's Journ. f. pr. Chemie* 1, 5. S. 257—269) eine von ihm entdeckte Substanz, welche aus 4 MG. Kohlenstoff, 10 MG. Wasserst., 2 MG. Schwefel u. 1 MG. Quecksilberoxyd bestehen soll. Er zog das Wort zusammen aus: *Mercurium captans*, das Quecksilber aufnehmend! — Eine reinere, vollständigere, edlere und verständlichere Bezeichnung des Gegenstandes würde aus dem für dergl. Wortbildungen so ergiebigen Griechischen, z. B. durch *Hermodochum*, *Hermophilum*, *Philermum*, zu bilden sein.

Mercurialia (remedia), Quecksilbermittel; v.:

mercurialis, quecksilberhaltig, zum Quecksilber gehörig, davon herrührend usw.; v. *Mercurius*. — **Humor m.** = *H. melancholicus*, welcher eine Zeitlang als vermeintliche Ursach gewisser Khtn. gelten musste, die man *Morbi melancholici*, *M. mercuriales* nannte, weil man ihnen keinen wahren Namen zu geben wusste. — **Scorbutus m.** = *Morbus m.*, die allg. *Mercurialkht*, der *M. - Scorbut*. — **Salivatio m.**, der Quecksilberspeichelfluss.

Mercurialis (annua L.), *Herba M.*, το τοῦ Ἑρμού βοτάνιον, das Bingelkraut, der Hundskohl; hat wahrscheinl. wegen seiner eröffnenden und erweichenden Wirkungen den Namen vom *Mercur* bekommen?

Mercurialismus, 1. die ärztl. Behandlung mit Quecksilbermitteln; die *Mercurialcur*; v. *Mercurius* mit gräcisirender Endung; — 2. die Quecksilberkht, *Hydrargyrosis*.

Mercurius, 1. ὁ Ἑρμῆς, der Röm. Gott *Mercur*, der Bote der Götter, Gott der Kaufleute und Diebe; viell. v. *Hermes*, auf ähnl. Weise, wie *Mars* v. *Αρης*, *αριστη*, *Vistus*? Viell. auch v. *Merx*? — 2. = *Hydrargyrum*, *Argentum vivum*, das Quecksilber, Engl.

z. B. Cephalorrhœuma etc.; v. Meros u. Rheuma.

Merorrhexis, soll sein: = Merocèle; übel gebildet aus Meros u. Rhexis.

Meros, το μέρος, μέροςον, (auch ἡ μοῖρα, der Antheil,) der Theil, einzelne Theil, das Glied; v. μερῶ, μερῶν, theilen.

Mēros, ὁ μῆρος, το μῆριον, der Schenkel, die Hüfte; der Hüftknochen; auch der Schinken, (so wie dieses im Deutschen verw. mit Schenkel;) ob verwandt mit Mēros?

Merotopia, die Merotopie, eig. 1. die Einrückung eines Theiles in seine gehörige Stelle; v. Mēros u. Topos; — 2. die Einrichtung des (verrenkten oder gebrochenen Schenkels; v. Mēros u. Topos.

Mērotrope, Mērotropia, der Theilwandel, Theilungswandel, *Partium (certarum) immutatio*, v. Mēros u. Trope. — Würde richtiger und kürzer den Begriff von *Ritgen's Merizotropie* bezeichnen, womit dieser den Inbegriff der chem. Erscheinungen umfaßt wissen will, wobei die Atome nicht in ungetheilter Ganzheit zur Bildung der neuen Bestände zusammentreten, sondern sich theilen und in dieser Theilung neue Grundverhältnisse für die Zusammensetzungseinheiten bedingen. Vgl. Hylo-tropia, Sozotropia etc.

Mērotrope, Mērotropia, la *Mérotropie*, die Merotropie, Schenkeldrehung nennt *Colombat* sein, dem *Hippokratischen* ähnliches, Verfahren, den ausgerenkten Kopf des Oberschenkels in die Gelenkpfanne zurück zu führen; v. Mēros u. Trope.

merotropicus, zur Merotropie gehörig, v. Mērotropia u. Mērotropia.

Merycismus, ὁ μῆρυξις, das Wiederkäuen, *Ruminatio*; v. μῆρυ-
κάζω, μῆρυκω etc., μῆρυκίζω, futur.
-ισω, wieder käuen; und das wahrsch.
v. ἐρῶ, ἐρῶν, ἔρῳ, ructo, eructo,
hervorwürgen, erbrechen usw.

Merycologia, die Lehre vom Wiederkäuen, die Merykologie; s. Merycismus u. Logos.

Merypertrophia, *Hypertrophia partialis*, die theilweise Uebernährung; v. Mēros u. Hypertrophia.

mesaracicus, f. st. mesaraicus.

Mesaraeum, το μεσαράιον = Mes-

enterium; bei Manchen jetzt nur der Theil des Gekröses zwischen den Dünndärmen, was allerdings der Bedeutung v. *αἰαῖος*, sehr gut entspricht! s. mesos u. araeos. — Da das α in *αἰαῖος*, nur dialectischer Vorschlag vor *ῥαῖος*, *rarus*! ist, so sagt man auch richtig Mesaraeum.

mesaracus = und besser als: mesaraicus.

mesaraicus, was zum Mesaraeum gehört usw.; v. Mesaraeum. — *Vasa mesaraica*, die Gekrösgefäße. — *Phthisis mesaraica*, die Gekröschwindsucht.

Mesembryanthum, bei *Dillenius*: der Samenkeim der Moose; v. mesos, Embryon u. Anthos.

Mesencephalum, die Mitte des Gehirns; v. mesos u. Encephalon.

mesenteremphracticus, Mesenteremphraxis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Mesenteremphraxis, die Ueberfüllung und Verstopfung des Gekröses; v. Mesenteron u. Emphraxis.

mesentericus, μεσεντερικός, zum Mesenterium gehörig usw.; v. Mesenterium. — *Glandulae mesentericae*, die Gekrösdrüsen, Mesenterial-Drüsen. — *Tabes mesenterica* = Mesenterio-phthisis.

Mesenteritis, s. Mesenteritis.

Mesenteriophthisis, *Tabes mesenterica*, die Gekrösdrüsen-schwindsucht, Abzehrung mit Vereiterungen in den Mesenterial-Drüsen, bes. bei atrophischen Kindern; v. Mesenterium u. Phthisis.

mesenteriticus, zu Mesenteritis gehörig, damit behaftet, davon herrührend usw.; v.:

Mesenteritis, besser: Mesenteritis, die Gekrösenentzündung; v. Mesenterium; vgl. Iritis.

Mesenterium, το μεσεντεριον, μεσεντερον, das Gekröse, Mesenterium; v. mesos und Enteron; also: was mitten zwischen den Därmen ist! Ganz ohne Noth und seinen bessern Grundsätzen zuwider will *Riemer* hier das wenig passende *δερμα* suppliren.

Meseraeum, und

meseraicus, unrichtig statt: Mesaraeum oder Mesaraeum etc. Das, übrigens gut compilirte, 'Repertorium der bewährtesten Heilformeln der berühmtesten Deutschen Aerzte usw. Lg. 1828.) will sogar das richtige 'mesaraica'

S. 107. als Druckfehler in das falsche 'meseraica' corrigirt wissen!

Mesita? Mesites? Mesitum? der Mesit, nennt C. Reichenbach (*Schweigger-Seidel's N. Jahrb. d. Chem. u. Phys.* IX, p. 175-186) den Essiggeist, weil er die Mitte hält zwischen Weingeist und Aether; v. Meson! — Der Name drückt ein so allgemeines Verhältniss aus, dass man fast jeden Körper, ja fast jede Erscheinung nach gewissen Beziehungen ein Mesit nennen könnte. Ein bestimmter und deshalb unmittelbar verständlicher Ausdruck würde sein: Alcohol-Aether, od. kürzer und richtiger (da der Artikel al- an al-kohol bei uns tautologisch steht): Cohol-aether. Freilich ist es nicht gebräuchlich, eine Mittelerscheinung durch die entgegengesetzten Grenzerscheinungen zu bezeichnen. Wo aber die Sache so viel Vortheil gewährt und fast unvermeidlich ist, wie hier, darf man sie wol gut heissen?

Mesocacum = Mesococum.

Mesocarpium, Alles, was die Früchte oder einzelne Theile derselben von einander trennt, z. B. auch: das mittlere Fleisch der Früchte, wie der Aepfel usw.; von mesos und Carpos; vgl. noch Epicarpium, Endocarpium etc.

Mesocephalon, το μεσοκεφαλον, 1. die Mitte des Kopfs, der Scheitel; — 2. die Mitte des Gehirns, richtiger: *Mesencephalon*; v. mesos u. Cephalē.

Mesococum = Mesocolon; übel gebildet aus mesos und Coecum; s. noch: *Ligamentum coecale*, *L. ileo-coecale*.

Mesocolon, Mesocolum, το μεσοκωλον, das Grimmdarumgekröse; v. mesos u. Colon; vgl. Mesenterium.

Mesocranium, Mesocrānon, το μεσοκρανιον, μεσοκρανον, der Scheitel; v. Mesos u. Cranium.

Mesocynion, Mesocynium, το μεσοκυνιον, die Verbindung des Fersenbeins (*Talus*) mit der *Tibia*; v. mesos u. Cynion, s. Cyon, Cynosbātum etc.

Mesodermum = Rete Malpighii, in der Phytographie: = *Decandolle's Mesospermum*; v. mesos u. Derma.

Mesodmē, ἡ μεσοδμη = Mediastinum; eig. der Hauptbalken, die Querwand; v. mesos u. δομη, der Bau, das Gebäude.

Mesodmitis, eine Entzündung des Zwischenfells; *Inflammatiō mediastini*; v. Mesodmē; vgl. Iritis.

Mesogaster, ὁ u. ἡ μεσογαστωρ, genit. -oros, -ōris, einen Gürtel tragend,

(mitten um den Leib) umgürtet; v. mesos u. Gaster.

mesogastricus, was mitten auf dem Bauche oder auch mitten auf dem Magen sich befindet usw.; v. mesos u. Gaster, vgl. Mesogastor. — *Alf. A. L. M. Velpeau* bestimmt bes. genau als *Zona mesogastrica*, Mittelbauchszone, den ganzen Umfang des Mittelbauchs, welcher von der *Regio umbilicalis* od. mittleren Bauchgegend, der Weichengegend oder der Gegend der Seiten des Bauchs, und der Lendengegend gebildet wird. — *Regio mesogastrica* = *Regio umbilicalis*, *Mesogastrium*.

Mesogastrium, die Gegend mitten auf dem Bauche (od. auch über dem Magen), die Bauchmitte; s. mesogastricus.

mesoglossus, mesoglottus, was mitten in, an oder unter der Zunge ist; v. mesos u. Glossa. = *Mesoglossi* (musculi), bei Bartholin: = *Genioglossi* (musculi).

Mesogonation, το μεσογονυτιον, =:

Mesogonion, Mesogonium, το μεσογονιον, das im Kniegelenk Liegende; s.:

mesogonius, im Kniegelenk befindlich; v. mesos u. Gony. — *Ossicula mesogonia*, die krankhaft gebildeten Gelenknöchelchen, welche gewöhnlich die Bewegung behindern.

mesolobicus, zwischen den Lappen z. B. des Hirns, der Leber, der Lungen, liegend usw.; v. mesos u. Lobus. — *Arteria mesolobica* = *Art. corporis callosi cerebri*.

Mesometrium, *Membrana celluloso-vasculosa inter corpus uteri et partes vicinas*, die zelllichte Gefäßhaut zwischen dem Uterus u. s. Umgebungen; v. mesos u. Metra. — Also als Analogon von Mesenterium; obgleich die Haut nicht zwischen dem Uterus, wie das Mesenterium zwischen den Därmen liegt.

Mesomphalum, Mesomphalum, το μεσομφαλιον, μεσομφαλον, 1. die Mitte des Nabels; 2. der Nabel selbst, insofern er die Mitte des Körpers bezeichnet; v. mesos u. Omphalos.

Mesophlebion, Mesophlebium, το μεσοφλεβιον, der Zwischenraum zwischen zwei Blutadern, das was zwischen zwei Venen liegt; v. mesos u. Phlebs.

Mesophryon, το μεσοφρυον, der

dreieckige Raum über der Nase zwischen den Augenbraunen, *Glabella*, die Glatze; v. mesos u. Ophrys.

Mesopleura, *Mesopleuria*, τα μεσοπλευρα. μεσοπλευρια, bei *Galien*: die Zwischenrippenräume, *Interstitia intercostalia*; v. mesos u. Pleura.

mesopleurius, *mesopleurus*, zwischen den Rippen liegend, dahin gehörig, *intercostalis*, *Musculi mesopleuri*, die Zwischenrippenmuskeln.

Mesopotamia (terra), ein (Zwischenflussland!) Land zwischen 2 od. mehr Flüssen v. mesos u. Potamos.

Mesoraeum = *Mesaraeum*.

mesoraeus, und:

mesoraleus, besser: *mesaraeus* etc.

Mesorectum, das Mastdarmgekröse; übel gebildet aus mesos und *Rectum*, der Mastdarm.

mesos, μεσος, *medius*! mitten, mitten inne; vgl. μετα!

Mesoscelocèle, der Mittelfleischbruch, *Hernia perinaei*; v. *Mesoscelon* u. Cele.

Mesoscelon, *Mesoscelos*, das Mittelfleisch; v. mesos u. Scelos: also: was zwischen den Schenkeln ist.

Mesoscelophyma, d. Mittelfleischbeule; v. *Mesoscelon* u. Phyma.

Medospermodermum = *Decandolle's Mesopermum*; v. mesos u. *Spermodermum*.

Mesospermum, le *mésosperme*, bei *Decandolle*: das Mesosperm, die Saamenhautmitte, das (dem Rete Malpighii zu vergleichende) Zellgewebe zwischen der äussern und innern Lamelle der Saamenhaut bei den Phanerogamen; v. mesos u. Sperma. Bezeichnender würde sein: *Mesodermum*, und ganz würde das, — freilich etwas unbequeme! — Wort: *Mesospermodermum* die Sache bezeichnen. Wenn aber der übrigens sehr achtbare Recensent von *Decandolle's Organographie végétale* im *Hermes* 32, 1. (unterschrieben: G. S. W.) S. 161. es überhaupt tadelt, dergleichen einmal als vorhanden erkannten Organen Namen zu geben, so hat er offenbar in so fern Unrecht, als ein bestimmter Name immer einer unbequemen Umschreibung vorgezogen zu werden verdient und zwar um so mehr, wenn der Name den Vortheil hat, ohne weiters verständlich zu sein, so weit Europäische Cultur reicht.

Mesothénar (musculus), der Mittelklopfer, bei *Winzlow*: der (Musc.)

Adductor pollicis und ein Theil des *Flexor pollicis brevis*; v. mesos u. *Thenar*.

Mesotocatarrhus, *Catarrhus auris mediae*, der Katarrh des mittlern Ohrs; v. mesos, οὖς (s. *Auris*) u. *Catarrhus*. (S. *Mém. sur le catarrhe de l'oreille moyenne et sur la surdité qui en est la suite, avec l'indication d'un nouveau mode de traitement; par M. E. Hubert-Valleroux; Paris 1843.*)

Mesotoechitis, eine Entzündung der Brustscheidewand, des Mittelfells, *Pleuritis mediastina*, v. *Mesotoechium*; vgl. *Iritis*.

Mesotoechium, die Brustscheidewand, das Mittelfell, *Mediastinum*; v.:

Mesotoechon, το μεσοτοιχον, die Zwischenmauer, Queermauer; v. mesos u. *Toichos*.

Mespilē = *Mespilus*.

Mespilum, το μεσπιλον, σπηγιον τρικοκκον, die Mispel; nach einigen Alten v. mesos u. *Spilos* (Steinchen, Kies!), weil die Frucht drei sehr harte Kerne hat.

Mespilus, ἡ μεσπιλη, der Mispelbaum, *M. germanica* L.; s. *Mespilum* etc.

Mestōr, ὁ μεστωρ, -ωρος, -ōris, *Peritus*, *Inventor*, der Erfahrene, Kenner, Meister; v. *μηδομαι*, wissen, erfahren sein; verwandt mit *memor*, *Mens* etc.

μετα-, hat, bes. in Zusammensetzungen (die hier vorzügl. in Betracht kommen), viele, zum Theil scheinbar sich widersprechende Bedeutungen: 1. am nächsten verwandt scheint es mit μεσος, (poët. μεσσοος, — μεττος, μετος?) mitten, mitten zwischen, mitten inne, z. B. in μετωπον, die Stirn, od. was über beiden Augen (ωπε, οπειν,) mitten inne liegt; — 2. was zwischen zweien liegt, was folgt, wenigstens nach dem erstern; daher nach, dem Raume und noch mehr der Zeit nach: *Metacarpus*, der Theil der Hand, der nach der eigentl. Hand folgt; *Metaphysice*, eine Physik, die (im Sinne der niedern Experimentalphysik) gleichsam auf die eigentliche Physik folgt, oder aus ders. hergenommen werden soll; — 3. was auf etwas anders von ders. Art folgt; ist oft eine umgeänderte Form eben desselben; desshalb bezeichnet μετα- be-

häufig die Umänderung der Form oder gar (freilich oft nur in der Einbildung) auch des Wesens, z. B. in Metaschematismus, Metamorphosis, oder eine Veränderung des Ortes, wie in Metastatis etc.

Metabasis, ἡ μεταβασις, der (active) Uebergang, bes. v. einer Heilart zu einer weniger oder mehr entgegengesetzten; v. μετα u. βαίνω, s. Basis (hier: das Gehen).

Metabolē, Metabolīa, ἡ μεταβολή, μεταβολία, der (passive) Uebergang aus einem Zustande in einen andern, die Veränderung; v. μετα u. βάλλω, (βολω,) werfen: μεταβαλλομαι, (verändert werden, umgeworfen werden,) in einen andern Zustand übergehen. —

Αἱ ἐν ταῖς νοσοῖς μεταβολαὶ ἡ εὐαιφνης εἰς ὑγείαν μεταπίπτουσιν, ἡ εὐαιφνης ἀποκτείνουσιν, ἡ κατὰ βραχυτούτων ἑκάτερον, ἡ μικρῶς, γίνεται. Γαλην. (περὶ κρίσεων, γ.) = Die Uebergänge oder Umsätze in Khten bestehen entweder in einem plötzlichen Uebergang in Gesundheit oder in den Tod oder ein's von beiden bald nach einander oder auch beides zugleich [?].

— Μεταβολὴ χυμῶν κατὰ ποιότητα ποτε μὲν ἐπὶ το σπεδονῶδες, ὅταν, ὡς ἐν νεκρῷ σωματι, μὴδὲν εἰς τὴν πῆψιν αὐτῶν ἢ φῦσις ὑπὸ ἀρρώστιας ἐνεργῇ, ποτε δὲ, ἐκείνης ἰσχυροῦς, εἰς πῆψιν ἢ μεταβολὴ γίνεται. Γαλην. (εἰς Ἱπποκρ. το προγνωστ., ὑπομν. α.) = Der Umsatz der Säfte in Hinsicht auf ihre Beschaffenheit ist entweder ein Uebergang in Fäulniss, wenn die Natur wegen allgemeiner Schwäche, wie in einem todten Körper, nichts zur gehörigen Kochung (Bearbeitung) derselben thut, — oder, wenn die Natur noch kräftig genug wirkt, ein Uebergang in Eiter. — Ὅσον ἀν ἐν ὅλῳ τῷ σωματι μεταβολαὶ, καὶ τὸ σῶμα καψύχεται, καὶ πάλιν θερμαίνεται, ἡ χροῖα ἐτέρου ἐξ ἐτέρου μεταβάλλη, μικρὸς νοσοῦ σημαίνει. Hippokr. = Wenn beim Uebergange (eines Krankheitszustandes in einen andern) der ganze Körper ergriffen wird, so dass allgemeine Kälte entsteht und darauf allgemeine Hitze folgt, und wenn die Farbe der Haut aus einer in die andere übergeht, so deutet das auf eine langwierige [= grosse, schwere?] Kht.

metabolīcus, Metabole betreffend, dazu gehörig usw.

metacarpīacus, metacarpīcus, Metacarpus betreffend usw.; s.:

Metacarpus, Metacarpium, τὸ μετακαρπίον, die Mittelhand, Vorhand, (eig. Hinterhand!) v. μετα und Carpus.

metacēras, μετακίρας, 1. temperatus tepidus, lau, temperirt; — 2. laues Wasser; s.:

Metacerasma, τὸ μετακίρασμα, das durch Hinzuschütten in seiner Temperatur Abgeänderte; v. μετα- u. κίρανονμα.

Metacerasmolūtron, bei A. Vetter (Heilquellenlehre; Berl. 1838): ein (künstlich) erwärmtes oder abgekühltes Bad; v. Metacerasma u. Lutron.

Metachirīsis, Metachirismus, ἡ μεταχίρισις, ὁ μεταχίρισμος, die Behandlung (einer Kht) mit der Hand, z. B. durch Zoomagnetismus; v. meta- u. Chir.

Metachorēsis, ἡ μεταχωρησις, Dislocatio, die (active oder passive) Ortsveränderung; v. μετα- u. Chōra od. Chōros: μεταχωρῶ, fut. -ήσω, disloco, den Ort verändern.

Metachysis, ἡ μεταχυσις, Transfusio, das Hinüberströmen (aus einem Körper in einen andern), z. B. bei der Haemometachysis; v. μετα- u. Chysis.

Metacinēsis, ἡ μετακίνησις, die Umstellung, Versetzung an einen andern Ort; v. μετα u. Cinesis.

Metacondyli, οἱ μετακονδύλοι, die (Knöchel der) Fingergelenke zunächst unter den Nägeln; v. μετα und Condylus. Die mittlern Fingergelenke hiessen Condyli, die ersten an der Hand: Procondyli, προκονδύλοι.

Metacyēsis, soll bedeuten: eine Schwangerschaft, die in der Gebärmutter oder in den Muttertrompeten anfing, nachher aber in den Unterleib überging und sich dort beendigte, Graviditas extrauterina secundaria, v. meta- u. Cyesis.

Metadermatōsis, soll bezeichnen: eine krankhafte Entwicklung der Epidermis und des Epithelium; v. meta- u. Dermatosis.

Metadrasis, ἡ μεταδρασις? das Hinüberwirken (aus einer Wirkungssphäre oder einem Körper in andre); v. μετα- u. Drasis.

metagallīcus, metagallīcus, v. μετα- (nach-, post-, secundario) u. gallicus, galläpfelsauer. — Acidum metagallīcum, die Metagallssäure, welche man nach Pelouze (Annal. de

chim. et de phys. 1833, Déc. p. 337 ff. — Erdmann's u. Schweigger-Seidel's Journ. f. prakt. Chemie, 1834, II, 5. S. 318.) einer Hitze von 250° ausgesetzt, bis sie schwarz erscheint. Deshalb meint Pelouze sie auch 'Melagallsäure' nennen zu können.

Metagrammatismus, ὁ μεταγραμματισμός, bei Galen: die Veränderung eines Buchstabens in einen andern, (wie z. B. unter Marsupium u. mehrorts in diesem Buche vorkommt!) v. μετα u. γραμμα, s. Gramma; μεταγραμματιζω, Buchstaben verändern.

metalepticus, μεταληπτικός, mit theilnehmend, mitwirkend; v. meta- u. λαμβανω, s. Lepsis etc. — *Musculi metaleptici*, *alius!* mitwirkende Muskeln.

Metallagē, Metallaxis, ἡ μεταλλαγή, μεταλλαξίς, die Umänderung, Veränderung, bes. der Form; v. μετα u. αλλος, der andere, *alius!* αλλαω, αλλασσω, αλλαττω, anders machen; μετααλλασσω, μεταλλαττω, fut. -αξω, umändern.

Metallanthropismus, bei Spindler: das Wasserfühlen, Metallfühlen, mit oder ohne Hülfe der sog. Wünschelruthe; v. Metallum u. Anthropos.

Metallentērophthysis, eine Darmschwindsucht von nachtheiliger Einwirkung eines oder mehrer Metalle; v. Metallum u. Enterophthysis.

metallīcus, μεταλλικός, metallisch, durch Metall (metallische Dämpfe usw.) verursacht; v. Metallum.

Metallodynia, der Metallschmerz, ein Schmerz von nachtheiliger Einwirkung eines Metalls, z. B. die Bleikolik, der Mercurialismus; v. Metallum u. Odyne.

Metallographia, die Beschreibung der Metalle; v. Metallum u. Grāphē.

Metallōydum, (Metallois?) ein metallähnlicher Körper, ein Metalloyd, die Grundlage eines Kali; v. Metallum u. Εἶδος.

Metallophagia, das Metallschlucken, ein Wahnsinn mit grosser Begierde, Metallstücke zu verschlucken, wovon R. Harrison (*The Dublin Journ. of med. a. chem. sc.*, 1835, Sept., Oct. Vgl. Kleinert's Repert. 1836, 4.), so wie schon früher Ed. Harrison

(*Mem. of the London med. Soc.* 1799, V, 15. Vgl. Kraus's wissenschaftl. Heilmittellehre, S. 261. 262.) sehr merkwürdige Fälle erzählen; v.:

metallophāgus, metallovorax, metallverschlingend; (s. Metallophagia!); v. Metallum u. φάγω.

Metallum, το μεταλλον, das Metall; zuerst heisst μεταλλον eine Grube udgl., worin man Erz, Steine, Sand udgl., sucht, ein Bergwerk; von μεταλλαω, nach etwas suchen; v. αλαω, αλαομαι, αλλαω, umher irren, umher schweifen; verwandt mit αλλος, *alius*; vgl. Metallage etc.!

Metallurgia, ἡ μεταλλουργία, die Metallurgie, Metallbereitung, das Zu-gute-machen der Metalle; v. Metallum u. Ergon, vgl. Chirurgia etc.

metallurgicus, metallurgisch; s.:

Metallurgus, ὁ μεταλλουργος, der Metallurg, wer Metalle zu Gute macht, z. B. der Bergmann in Metallgruben; s. Metallurgia.

Metamorphopsia, die Metamorphopsie, ein Sehfehler, wobei die äussern Gegenstände in ihrer Gestalt oder Grösse verändert erscheinen; s. Metamorphosis u. Ops.

Metamorphōsis, ἡ μεταμορφωσις, die Umgestaltung, Umformung, Metamorphōse; v. μετα u. Morphē: μεταμορφωω, fut. -ωσω, in eine andere Form bringen; μεταμορφῶμαι, eine andere Gestalt annehmen.

Metapedium, falsch statt: Metapodium.

Metaphlogōsis, die Metaphlogose, bei J. F. Lobstein (patholog. Anatomie): der höhere Grad od. weitere Fortgang der Hyperphlogose, wodurch das Zellgewebe aufgelockert, mit ausgetretenem Blute gefüllt und dadurch in eine rothe, fleischähnliche Masse verwandelt wird, wie z. B. bei der sogen. Chemosis. Sie geht leicht in Brand über. Von Meta- u. Phlogosis. Vgl. noch Epiphlogosis etc.

Metaphrēnum, το μεταφρενον, der obere Theil des Rückens, eig.: was hinter dem Herzen (und Zwerchfell!) liegt; v. μετα- u. Phrēn. — *Metaphrēnon latum*, μεταφρενον πλατυ, ein breiter (breitschultriger) Rücken.

Metaphysica, Metaphysicē. die

Metaphysik, höhere Physik, die allgemeine (philosophische) Betrachtung physischer Erscheinungen; v. μετα- ('soll das hier heissen: nach? oder: über—hinaus?' fragte Tittel mit Recht!) u. v. Physica.

Metaphyteia, ἡ μεταφυτεία, *Transplantatio*, das Ueberpflanzen (von einer Stelle auf eine andere); v. μετα u. Phyteia.

Metapodium, (το μεταποδιον?) = Metatarsus; v. μετα- u. Podion etc.

Metaporopoeia, Metaporopoësis, ἡ μεταποροποιία, μεταποροποιήσις, bei Galen: die Umänderungen der feinen Oeffnungen und Gänge, bes. aus dem kranken Zustande in den gesunden, und daher oft: = Syncrisis oder Cura syncritica; v. μετα, Porus u. ποιεω, machen, bereiten, s. Poësis.

Metapseudomorphōma, ein durch Metapseudomorphosis entstandener Asterkrystall; s.:

Metapseudomorphosis, die Umformungsafterbildung, eine Pseudomorphose durch Umbildung; bes. in der Mineralogie: die Bildung eines Asterkrystalls durch Veränderung des wesentlichen innern Gehalts eines Krystalls ohne Veränderung seiner äussern Form; v. μετα- u. Pseudomorphosis. — Vgl. Ecpletopseudomorphosis u. Calyptopseudomorphosis.

Metapsychōsis, ἡ μεταψυχώσις, = Metempsychosis; v. meta- u. Psychosis.

Metaptōsis, ἡ μεταπτώσις, 1. die plötzliche Veränderung einer Krankheit in eine andere; 2. die gänzliche Umänderung einer Krankheit in eine entgegengesetzte oder doch in eine Krankheit von ganz anderer Natur; also nicht synonym mit Metaschematismus! vgl. auch Diadoche, Metastasis; v. μετα- u. πιπτω, (πτωω,) fut. πτωσω, fallen; μεταπτωω, gleichsam in einen andern Zustand fallen, sich plötzlich oder gänzlich verändern. — 'Ὅσα ἡμιόρως κριθέντα (νοσηματα), ταῦτα ἐκ μεταπτώσεως οἴεα. Γαλην. (εἰς 'Ιπποκρ. Αφορ. β.) = Khtn, bei denen nur halbe Krisen eintreten, gehen durch die Metaptosis in acute über. — Μεταπτώσις ἐν ταῖς ἐλλίψει κρισεὶ γίνεται τῶν οἴεων νοσημάτων οὐκ εἰς τ' αὐτὰ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν χρονίων ἐνία, καὶ μάλιστα εἰς μαρasmus καὶ

τεταρταῖον καὶ φθογὴν καὶ ὑδρωπας. Γαλην. (εἰς 'Ιπποκρ. Προγνωστ. α.) = Der *Umsatz* (= *Uebersprung*) geschieht bei acuten Khtn, wo die Krisen ausbleiben, nicht bloss wieder in acute, sondern auch in einige chronische Khtn. und zwar bes. in Marasmus, Quartana, Schwindsuchten und Wassersuchten. — Εφημεροὶ μεταπιπτουσι εἰς τοὺς πολυήμερους. Γαλην. (Θεραπευτ. μεθοδ. α, ἡ.) = Eintägige Fieber springen leicht in mehrtägige über. — Νόσοι ἐκ μεταπτώσεως εἰς χρόνον μῆκος ἐκτείνονται. Γαλην. (εἰς 'Ιπποκρ. προγνωστ. γ.) = Die Khtn gehen durch die *Metaptose* leicht in chronische über. — Τα μὲν ἀπλῶς καὶ πρωτῶς ἐστὶν οἴεα, τὰ δὲ ἐκ μεταπτώσεως γίνονται. Γαλην. (εἰς 'Ιπποκρ. Προγνωστ. α.) = Einige Khtn sind an sich und ursprünglich acut, andere werden es erst durch die *Metaptose*.

Metarrhoea, ἡ μεταρροία, der Rückfluss, *Refluxus*, die Ebbe, das Zurücktreten; s. meta, Rhoea etc.; vgl. Metarrhysis.

metarrhoicus, zu Metarrhoe gehörig, davon herrührend usw.

Metarrhysis, ἡ μεταρρύσις, 1. = Metarrhoea, 2. bei Galen. bes.: die Versetzung der Kht (nach Einigen: der *Krankheitsursach*, nach Andern: des *Khtsstoffes*!) nach einem andern (— wol nicht gerade immer: nach einem *äusseren*! — eher wol umgekehrt! —) Theile; s. meta-, Rhysis etc. Vgl. Metarrhoea! = μεταρρίω, zurückfliessen, *refluere*. — Ἡ μεταρρύσις, ἀλλοτε κατ' ἄλλο μέρος γινόμενη. ἡ καὶ μεταστασις καλούμενη. Γαλην. (εἰς 'Ιπποκρ. προρρητ. α.) = Der *Umsatz* (die *Umsetzung*) geschieht von einem Theile auf einen andern und wird auch wol *Versetzung* genannt.

metaschematicus, metaschematisch, der Form nach verändert, umgeformt; s.:

Metaschematismus, ὁ μετασχηματισμός, μετασχηματισίς, die Umgestaltung oder Umformung, bes. einer Krankheit (ohne Veränderung des allg. Charakters! vgl. Metaptosis etc.); v. μετα- u. Schema; μετασχηματίζω, eine andere Form geben.

Metasphondylium, Metaspondy-

lūm; *Substantia vertebrarum intermedia*, die Zwischenwirbelbeinsubstanz, worüber *Labatt* (*Lond. med. gazette*, Vol. XVII, 3. = 1835, Dec.) eine Abhandlung geliefert hat; v. meta- und Spondylus.

Metastasis, ἡ μεταστασις, die Umsetzung bes. einer Krankheit, einer Krankheitsform oder eines vermeintl. Krankheitstoffes auf einen andern Theil, bes. wenn dadurch der Zustand des Kranken verschlimmert wird; v. μετα- u. Stasis; (μεταστασιν,) μεθιστημι, umstellen, umsetzen. — Ἡ μεταστασις, ἑτέρων ἰσχει ἀρχὴν παροξυσμῶν καὶ πόνων, ὥς δεῖσθαι πάλιν ἀλλοῦ χρόνου πρὸς τὴν πύσιν τοῦ τοποῦ τοῦ σώματος, εἰς ὃν ἡ μεταστασις ἐγένετο. *Γαλην.* (Comm. in *Hippocr. de dieta in acutis*.) = Die Versetzung veranlasst eine neue Reihe von Anfällen und Krankheitserscheinungen, da das neue Uebel auch wieder eines neuen Zeitraums bedarf, um die Kochung in dem nun gewählten Orte zu Stande zu bringen.

metastaticus, μεταστατικός, metastatisch, durch Metastase entstanden, dazu gehörig usw.; s. Metastasis.

Metasyncrisis, ἡ μετασυγκρισις, 1. bei *Galen*: eine durch Kunst bewirkte Erscheinung, welche die Stelle der vergebens erwarteten Krise vertreten soll, bes. die auf diese Weise bewirkten Ausleerungen durch die Haut (s. *Metaporopoësis*) nach starken Diaphoreticis, Sinapismen, Bädern, Brechmitteln, starken Bewegungen usw.; v. μετα- und Syncrisis; — 2. Nach Neueren, z. B. *Ed. Hlawaczek*: eine langsam oder auch tumultuarisch herbeigeführte Umwandlung des gesammten Lebensprocesses und dadurch bedingte gänzl. Veränderung in dem stöchiometrischen Verhältnisse der Elementartheilchen (!), welche das Nervenmark, das Blut und überhpt. die ganze organische Masse ausmachen, z. B. durch die *Ekelcur*, *Schmiercur*, die Behandlung mit *Leberthran*, *Gold*, *Kampfer*, *Arsen*, durch *Reisen*, *Hungercur*, *Wassercur*, *Schwitzcur*, die *Russ. Dampfbäder*. Also zum Theil = Syncrisis = *Recorporatio* = *Novatio corporis*.

Metasyncritica (*remedia, iapmata*) μετασυγκριτικά, Heilmittel zur Beförderung der Metasynkrise; s.:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Metasyncritico (*ars, ἡ τέχνη*) μετασυγκριτική, die metasynkrit. Heilkunst; s.: **metasyncriticus**, μετασυγκριτικός, zur Metasynkrise gehörig, davon herrührend usw.; s. Metasyncrisis.

metatarsus, zum Mittelfuss gehörig; s.:

Metatarsus, Metatarsium, τὸ μεταταρσίον, der Mittelfuss; v. μετα- u. Tarsus.

Metathesis, ἡ μεταθεσις, die Versetzung, Umsetzung, bes. einer Krankheitsform auf eine weniger wichtige Stelle, in activem Sinne also = *Derivatio*; v. μετα- u. (θεω,) τιθημι, setzen, stellen; μετατιθημι, umsetzen, umstellen, an einen andern Ort stellen.

Metatocia, die Geburt auf ungewöhl. Wege; v. meta- u. Tocos.

Metatrophia, soll bezeichnen: eine durch krankhafte Ernährung entstandene Krankheit; v. meta- u. Trophia.

metaxarchicus, soll bedenten: zwischen dem Mastdarm u. a. Theilen liegend! zu dreist und unpassend gebildet aus μεταξυ, zwischen, vgl. mesos, u. aus Archos, After.

Metempsychosis, ἡ μετεμψυχοσις, *Trausanimatio*, die Seelenwanderung, Metempsychose; v. μετα- u. Empsychosis; μετεμψυχωσ, fut. -ωσω, die Seele in einen andern Körper übergehen lassen.

Metencrita, bei *Roderic a Castro* f. st. Metrenchyta.

Metensomatosis, ἡ μετενσωματωσις, 1. die Versetzung in einen andern Körper; 2. Verbindung mit einem Körper, Verkörperung; v. μετα- u. Ensomatosis. (Die erstere, vgl. Metempsychosis, ist nach *Timaeus* eine barbarische, nicht von *Pythagoras* erfundene (vielleicht aus Indien stammende?) Meinung.)

meteoricus, meteorisch, die höheren Luftercheinungen betreffend, dazu gehörig usw.; s.:

Meteorismus, ὁ μετεωρισμός, 1. die Aufblähung des Unterleibes (von krankhaft erzeugten Luftarten in oder ausser den Därmen); v. meteoros; μετεωρίζω, fut. -ισω, in die Höhe heben; μετεωρίζομαι, *sublimis feror*; — 2. der geniale Graf *G. Buquoy* bezeichnet damit auch: die Lehre von den meteor. Erscheinungen in der Atmosphäre = *Metereologia*, nebst der Erscheinung ders. überhaupt.

Meteorologia, ἡ μετεωρολογία, die Lehre von den höheren Luftercheinungen, von meteoros u. Logos.

meteorologicus, μετεωρολογικος, zur Meteorologie gehörig, davon herrührend, dieselbe treibend usw.; s. Meteorologia.

meteōros, μετεωρος, sich hoch erhebend, *sublimis*; v. μετα- u. αιώρα od. εώρα, die Schweben, v. αείρω, aufhängen; s. Haeresis, Aër etc. — **Meteōron**, το μετεωρον, was sich hoch oben in der Luft zeigt, ein Meteōr.

Mēthē, ἡ μεθύη, die Trunkenheit; v. μεθύω, Wein, Meth! μεθύω, trunken machen; vergl. Amethystus.

methemerinus, μεθημερινος, täglich, täglich vorkommend; v. μετα- und ἡμερα, s. ephemerinus. — **Methemerina** (febris), das alltägige Fieber, *Febris quotidiana*.

Methencrita, bei Roderic a Castro f. st. Metrenchyta.

Methobiostatica, Methobiostatica, die Biostatik der Trunksucht, Betrachtung der Folgen der Trunksucht für das menschl. Leben; v. Methe u. Biostatica. Vgl. Dipsobiostatica!

methodicus, μεθοδικος, methodisch, nach gewissen Regeln handelnd; v. Methodus. — **Medici methodici**, methodische Aerzte, theoret. Ae. — **Medicina methodica**, die methodische oder theoret. Heilkunde; bei den Alten: die medic. Theorie, nach welcher alle Khtn. vom Straffen und Schlaffen, *Strictum et Laxum*, hergeleitet wurden.

Methōdus, ἡ μεθόδος, eig. das Nachgehen (nach einer Regel usw.), das Gehen nach bestimmten Grundsätzen, das Handeln nach gewissen Regeln, die Methode; v. μετα- und ὁδος, der Weg, Gang usw., s. Hōdos etc. — **M. medendi**, die Heilmethode, ἡ Μεθόδος θεραπευτικη.

Methogastrōsis, das Magenleiden von Trunkenheit, 1. der sogen. Katzenjammer; — 2. die gänzliche Verderbniss des Magens (u. der Därme) durch andauernde Trunksucht; v. Methe und Gastrōsis. Vgl. Gastromargosyne!

Methomania, die Trunksucht, Trunkfälligkeit, v. K. G. Kühn vorgeschlagen

statt d. unpassenden Dipsomania; v. Mēthē u. Mania. — Das von Andern vorgeschlagene Polydipsia ebriosa ist eben so unpassend, als Dipsomania.

methydricus, soll bedeuten: von abnormer Beschaffenheit des Wassers in der Linsenkapselführer! sonderbar gebildet aus μετα-, welches hier mitten bedeuten soll, u. v. Hydor!

Methyle, *Materia secundaria*, der Nachstoff, der nach seinem (dienenden) Durchgange durch die organ. Gebilde ausgeschieden (und unter bestimmten Umständen von neuen in dieselben aufgenommen u. benutzt) wird; v. μετα- u. Hyle. Vgl. Archyle, Sozotropia, Porizotropia etc.

Methylēnum, das Methylen, die hypothetische Grundlage des v. J. Dumas u. E. Péligot dargestellten Holzgeistes und der damit verwandten Verbindungen; vgl. Xylalkohol! Wahrscheinl. gebildet aus Methyle.

Methypostrōsis, ἡ μεθυποστρωσις, die Veränderung des Krankenlagers. *Permutatio strati aegrotantium*; v. meta- u. Hypostrosis, (das Unterbreiten, Unterlegen.)

Methysis, ἡ μεθύσις, genit. -ιος; -is; das Berauschtseyn, die Trunkenheit; v. Methy, Methe (u. zunächst v. Methysis kommt dann methysticus).

methysticus, den Rausch betreffend, dazu gehörig, denselben bewirkend, dazu geneigt, davon herrührend usw.; v. Methy, Mēthē etc.

Metodontiāsis, 1. das zweite Zahnen, *Dentitio secundaria*; v. meta- u. Odontiasis; — 2. nach Klingen auch: die krankhafte Entwicklung der Zähne.

Metocēsis, ἡ μετακίνησις, *Dislocatio*, *Mutatio domūs*, *M. sedis*, die Veränderung der Wohnung, des gewöhnl. Sitzes; v. μετα- und οἶκος (s. Monoecia, Oeconomia etc.); μετακίνομαι, fut. -ήσω, mutare habitationem, m. sedem, die Wohnung verändern. Vgl. Phacometocēsis etc.

Metopantralgia, der Stirnhöhlen-schmerz; v. Metopantron u. Algos.

Metopantritis, eine Entzündung in den Stirnhöhlen; v. Metopantron, vgl. Iritis.

Metopantron, Metopantrum, die Stirnhöhle, v. Metopon u. Antrum.

Metopion, Metopium, 1. *Glabella*, die Glatze, eig.: die kleine Stirn; kl. Nebenstirn; Dem. v. Metopon; — 2. = *Galbanum*; v. meta- u. Opium; gleich-

sam: etwas nach dem Opium Folgendes, dems. Aehnliches; — 3. eine Galbanum enthaltende Salbe, die man sehr werth hielt. Bei *Hippokrates*: Metōpon. — Vgl. noch Netopion und Netopon.

Metōpon, το μετωπον, 1. d. Stirn, eig. was mitten über beiden Augen (ωπε, ωπειν,) ist; v. μετα u. Ops; — 2. bei *Hippokr.* = Metopion 2.

Metōposcopia, die Stirnschau, Untersuchung der Stirn in physiognomischer u. nosognostischer Hinsicht; v. Metōpon u. Scōpē.

metōposcopicus, metoscōpus, die Metoskopie betreff., dies. betreibend usw.

Metosis! ist unrichtig gelesen aus Meiosis (s. auch Meosis, Miosis,) und wird nun, wie es denn so geht! von Vielen, sogar von Schmalz, und, wo es freilich weniger auffällt, im *Ny-sten'schen Dictionnaire*, nachgeschrieben.

Metra, ἡ μήτρα, (*Mater*,) *Matrix*, *Hytera*, *Uterus*, die (Mutter,) Gebärmutter, Bärmutter, der Fruchthalter; v. Meter, s. *Mater* etc.

Metrae, αἱ μήτραι, *Secundinae*, die Nachgeburt; Plur. v. Metra.

Metraemia, *Sanguinis in utero turgescencia*, der Blutandrang zum Uterus; v. Metra u. Haema. Vgl. *Metrohemia*!

Metraemorrhagia, *Haemorrhagia uteri*, der Mutterblutfluss, Mutterblutsturz; v. Metra und Haemorrhagia.

metraemorrhagicus, v. Metraemorrhagia herrührend usw.

Metraemorrhoides, αἱ αἰμορροΐδες κατὰ το στομιον τῆς μήτρας, *Haemorrhoides orificii uteri*, die Hämorrhoiden des Muttermundes; v. Metra u. Haemorrhoides. — Αἰμορροΐδες δε γίνονται κατὰ το στομιον τῆς μήτρας ητραχηλον, εκ τοῦ ὑπεροχην φαίνεσθαι κατὰ μεν τους παροξυσμους εναλγῇ, διαιμον τε και ενεργεῖν εν δε διαλειμιασι = ῥυσσην, αναλγῇ και ὑποπελιον και στραγγωδῇ. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', ρέ.) = Es entstehen auch Hämorrhoiden an der Oeffnung u. am Halse der Gebärmutter, wobei die Lippen des Muttermundes während der Anfälle [des Fiebers? der Krämpfe? der Hitze?] schmerzhaft blutig u. rötlich; während der Remissionen aber hart, bläulich und schwielig erscheinen.

Metralgia, d. Gebärmuttererschmerz; v. Metra u. Algos.

metralgicus, von Metralgie herrührend, dazu gehörig usw.

Metranaemia, *Metroligaemia*, *Sanguinis defectus in utero*, der Blutmangel in der Gebärmutter; von Metra und Anaemia.

Metranastrophē, (*Inversio uteri*,) die Umkehrung (Umstülpung) der Gebärmutter (mit einem kleinern oder grössern Prolapsus derselben); v. Metra und Anastrophē.

metranastrophicus, Metranastrophie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Metranastrophie.

Metraneurysmus, ὁ τῆς μήτρας ανευρυσμος *Dioscorid.* (Υψηλὴ μήτρα καὶ ἰσθμὸς), eigentlich: *Dilatatio uteri*, Gebärmutterausdehnung, v. Metra u. Aneurysmus; die Uebersetzungen haben aber gewöhnlich: *Dilatatio vulvae*, Ausdehnung der Schaamspalte, was auch *Dioskorides* gemeint zu haben scheint, da er das Räuchern mit Cassia, Zimmt u. dgl. dagegen empfiehlt, dessen Wirkung gegen eigentlichen Metraneurysmus oder Metrectasia wol wenig leisten würde. Die Commentatoren wollen dazu noch die Klt als eine varicose oder ähnl. Ausdehnung der Gefässe des Uterus oder der Vulva angesehen wissen.

Metrasia, f. (wol nur verschrieben?) statt *Metratresia*.

Metratonia, die Atonie der Gebärmutter, Gebärmuttererschaffung; v. Metra u. Atonia.

metratonicus, Metratonie betreffend, davon herrührend usw. — *Metraemorrhagia metratonica*, Mutterblutfluss v. Metratonie.

Metratresia, *Imperforatio uteri*, eine abnorme Verschliessung der Gebärmutter; v. Metra u. Atresia.

metratreticus, metratrētus, Metratresie betreffend, davon herrührend usw.; s. Metratresia etc. — *Metratretica*, *Metratrēta*, eine Frau mit Imperforatio uteri.

Metrauxe, die Vergrösserung der Gebärmutter, Hypertrophie d. G.; v. Metra u. Auxē.

Metrechoscopia, *Auscultatio mensurae et soni*, die Untersuchung des Maasses (der Länge, des Umfanges usw.) u. des Schalles; v. Metrum, Echo u. Scope. Vergl.:

Metrechoscopium, *instrumentum ad metiendum et ad sonum diiudicandum*, ein Maass- und Schallprüfer, wie z. B. der v. *Montault* (*Froriep's N.*

1073 = 49, 17. S. 272.) angegebene; s. *Metrechoscopia*. Vgl. *Echoscopium*, *Stethoscopium* etc.

Metrectaneus, *Speculum uteri*, ein sogen. Mutterspiegel, ein Werkzeug zur Ausdehnung des Muttermundes; von *Metra* u. *Ectaneus*. — *M. polyphodesmeus*, kann man den *Polyphodesmeus metrectaneus* nennen; insofern man die erstere Function des Werkzeugs für die Hauptsache ansieht.

Metrectasia, *Metrectasis*, *Uteri dilatatio*, die Gebärmutterausdehnung; v. *Metra* u. *Ectasis*.

metrectaticus, zu *Metrectasie* gehörig, dadurch entstanden usw.; v. *Metra* u. *ectaticus*.

Metrectopia, *Dislocatio uteri*, *Devitatio uteri*, eine Verschiebung des Uterus (aus seiner normalen Lage); v. *Metra* u. *Ectopia*.

Metrectopicus, *metrectopus*, zu *Metrectopie* gehörig, davon herrührend usw.

Metrelcos = *Metrhelcos*?

Metrelcōsis = *Metrhelcosis*?

Metrelōsis = *Metrhelōsis*?

metremphracticus, *Metremphraxis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Metremphraxis, der Uterusinfarkt, die Ueberfüllung (und Verstopfung) der Gefässe und des Parenchyma des Uterus; v. *Metra* u. *Emphraxis*.

Metremphysema = *Physometra*; v. *Metra* u. *Emphysema*.

metremphysematicus, das *Metremphysem* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Metremphysema*.

Metrempraxis, f. st. *Metremphraxis*.

Metrenchyta, *Metrenchytes*, ὁ μητρσγχυτης (*Galen*), die Mutterspritze; v. *Metra* u. *Enchyta*; vgl.:

Metrenchyta (*remedia, φαρμακα*) τα μητρσγχυτα, Muttermittel, Mittel zum Einspritzen in die Gebärmutter; v. *Metra* u. *σχυτος*, eingespritzt, siehe *Enchysis* etc. — Ueber beide Wörter vgl. noch *C. G. Kühn*.

Metrepidemia, die von Zeit zu Zeit vorkommende allgemein verbreitete grosse Anlage zu Krankheiten der weiblichen Sexualfunctionen: zu schweren Nierderkunkften, Mutterblutflüssen, Mutterent-

zündungen und Puerperalfiebern usw.; v. *Metra* u. *Epidemia*.

Metreuryisma, eine (krankhafte) Ausdehnung der Gebärmutter; v. *Metra* u. *Euryisma*.

metreuryismaticus, *Metreuryisma* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Metreuryisma*.

Metrhelcos, *Ulcus uteri corrodens*, das fressende Geschwür des Uterus, the corroding ulcer of the uterus; v. *Metra* u. *Helcos*. Vgl. *Metrocarcinoma* etc.

Metrhelcōsis, oder *Metrelcōsis*? ein Gebärmuttergeschwür, Vereiterung in der Gebärmutter, v. *Metra* u. *Helcosis*.

Metrhelōsis, oder *Metrelōsis*? = *Metranastrophe* oder *Hysterelosis*; v. *Metra* u. *Helosis*.

metricus, μετρικός, dem Masse (besond. dem Sylbenmasse) entsprechend, metrisch; v. *Metrum*.

mētricus, μητρικός, mütterlich; den Uterus betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Metra*.

Metritis, die Gebärmutterentzündung; v. *Metra*; s. *Iritis*.

Metro-arcia, la métro-arcie, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Metrostenosis*.

Metroblennorrhoea, e. Mutterschleimfluss; v. *Metra* u. *Blennorrhoea*.

metroblennorrhōicus, zu *Metroblennorrhōe* gehörig, davon entstanden usw.

Metroblennozemīa, d. grosse Schleimergieussung aus dem Uterus; v. *Metra* u. *Blennozemīa*.

Metrobotrytes, *Excrecentiae uteri botryticae*, the cauliflower excrescence of the uterus bei *Fleetwood Churchill* (*Diseases of females*; Dublin, 1837), oder schon früher bei *Jos. Clarke* u. bei *C. M. Clarke* (*Diseases of females*, II, p. 57), *Excrecentes vivaces de l'utérus* bei *Leuret*, die blumenkohlähnlichen Auswüchse des Uterus; v. *Metra* und *Botrytes*. Vgl. *Metrocarcinoma* etc.

Metrocācē, besser: *Cacometra*, *Cacometria*.

Metrocampsis, die Umbiegung der Gebärmutter; v. *Metra* u. *Campsis*; übel gebildet, da *Campsis* bloss eine solche Biegung bezeichnet, wie etwa die Vagina bei Umbiegung des Uterus machen muss, oder wie Schlangen, gebogene Ruthen usw. machen, besser: *Metroloxia*.

metrocampticus, soll bezeichnen: zu *Metrocamptis* gehörig, daher entstanden usw.

Metrocarcinōma, *Carcinoma uteri*, der (offene) Mutterkrebs, (wohl zu unterscheiden v. *Metrhelcos*, *Metrobotrytes* etc.) v. *Metra* u. *Carcinoma*.

Metrocarcinomaticus, zu Mutterkrebs gehörig, daher entstanden usw.; v. *Metrocarcinoma*.

Metrocatarrhus, der Mutterkatarrh = *Leucorrhoea*, *Fluor albus*; v. *Metra* u. *Catarrhus*. — *M. benignus* = *Leucorrhoea benigna*, *Fluor albus benignus*. — *M. malignus*, *M. contagiosus*, = *Fluor albus malignus*, *Fl. a. contagiosus*.

Metrocele = *Hysterocele*; v. *Metra* u. *Cele*.

metrocelicus, *Metrocele* betreffend, davon herrührend usw.

Metrocēlides, αἱ μητροκηλίδες, bei *Hippokrates*: Mutterflecken, *Naevi materni*; s. *Mater* u. *Cēlis*.

Metrocholōsis, *Febris puerperalis biliosa*, das gallichte Kindbetterinfieber; v. *Metra* u. *Cholosis*.

Metrodynia = *Metralgia*; v. *Metra* u. *Odyne*.

Metrodystocia, die Schweregeburt wegen ungewöhnl. Beschaffenheit der Gebärmutter; v. *Metra* u. *Dystocia*.

metrodistocius, *Metrodystocie* betreffend, davon herrührend usw.

Metro-ectasia, la *métroectasie*, bei *Piorry* f. st. *Metrectasis*.

Metro-epidemia, kürzer u. gewöhnlicher: *Metrepidemia*.

Metro-hemia, la *métro-hémie*, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Metraemia*, *Metroplethora*, *Metryperaemia* etc.

Metroleucorrhoea, *Leucorrhoea uterina*, der Gebärmuttereschleimfluss; v. *Metra* u. *Leucorrhoea*.

Metroloxia, = *Hysteroloxia*; s. *Metra* u. *loxos*.

Metroloxicus, *Metroloxie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Metroloxia*.

Metrolymphangitis, *Inflammatio vasorum uteri lymphaticorum*, *Lymphangitis uteri*, Entzündung der Lymphgefäße der Gebärmutter; v. *Metra* u. *Lymphangitis*.

Metromalacōma = *Hystermalacoma*; v. *Metra* u. *Malacoma*.

Metromalacōsis = *Hystermalac-*

cosis, vgl. *Metromalacoma*; v. *Metra* u. *Malacosis*.

Metromanīa, die Mutterwuth; v. *Metra* u. *Mania*. — Dass das Wort auch 'Verswuth, Versemachertollheit' v. *Metrum*, das *Versmaass*, bezeichnet, gehört nicht hierher und muss bei jedem eigentl. Arzte, welcher allgemeine Bildung haben soll, als bekannt vorausgesetzt werden.

metromaniācus, *Metromanie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *metromania*.

Metromelanorrhoea, *Melanorrhoea uterina*, der Abgang schwarzer (blutiger udgl.) Flüssigkeiten aus der Gebärmutter; v. *Metra* u. *Melanorrhoea*.

Metrometrum = *Hystermetrum*; v. *Metra* u. *Metrum*.

Metromyzeus, *Metrosiphōn*, *Siphunculus (sugens) uteri*, *Ventosa uterina*, der Muttersauger, le *spéculum pompe*, la *ventouse utérine*, nennt *Andrieux* seine Saugpumpe gegen *Menstruatio suppressa*; v. *Metra* u. *μυζω*, *sugo*.

Mētron, *Mētrum*, το μετρον, 1. das Mass, Messinstrument; v. *μετρεω*, messen, u. das v. (εω, eo!) εἶμι, gehen, *μεω*, *meo*! (vgl. *Meatus*) gehen, im Gehen durch Schritte messen. — 2. Das gehörige Maass, das Rechte. (Sehr gut bestimmt es *Pythagoras* (Ἐπεα χροσοεντα): Οὐδ' ὑγίειν τῆς περὶ σῶμ' ἀμελείαν εἶναι χρή, Ἀλλὰ ποτὺ το μετρον καὶ σιτοῦ, γυμνασιῶν τε Ποιέσθαι. — Μετρον δὲ λέγω τοδ', ὁ μὴ σ' αὐτοῦ. = Nicht der Gesundheit des Körpers zu pflegen darfst du versäumen! Sondern des Trankes Maass und der Speis' und der leiblichen Uebung Halte du streng! Maass heisst aber mir, was nimmer dir schadet. Zu vergleichen ist noch das Lat. *metiri*, die verschiedenen Sanskritformen v. *mā*, *matān* usw. — 3. Bei *Piorry* (*Nomenclat. organo-pathologique*; Paris, 1837. in der Vorrede falsch angenommen statt *Metra*.

metronanōdes, soll bedeuten: eine zu kleine Gebärmutter betreffend; daher rührend usw.; übel gebildet aus *Metra* u. *nanōdes*, s. *Nannometra*.

Metronervia, la *métro-nervie*, bei *Piorry* f. st.:

Metroneuria, *Uteri affectio nervosa*, nach *Piorry's* (berichtigten) Nomenclaturprincipien: ein Nervenleiden des Uterus; v. *Metra* u. *Neuron*.

Metropathia, *Affectio uteri*, das Gebärmutterleiden; v. *Metra* u. *Pathos*.

Metroperissia = *Metrypertrophia*; v. *Metra* u. *perissus*.

Metroperitonitis, die Entzündung der Gebärmutter u. des Bauchfelles, Gebärmutterbauchfellentzündung, (nach *Boulu* in: *Archives générales de Méd.*, T. 19. = 1819, Mars;) s. *Metra*, *Peritonitis* etc.

Metroperittia = *Metroperissia*; s. *Metra*, *perissus* etc.

Metrophlebitis, (nicht: *Phlebometritis*,) *Phlebitis uterina*, *Inflammatio venarum uteri*, die Entzündung der Bärmutterblutadern; v. *Metra* u. *Phlebitis*.

Metrophlegymen, f. st. *Metrophlegmymen*.

Metrophlegymenitis, f. st.; *Metrophlegmymenitis*.

Metrophlegmymen, *Tunica uteri mucosa*, die Schleimhaut des Uterus; v. *Metra* u. *Phlegmymen*.

Metrophlegmymenitis, *Inflammatio tunicae mucosae uteri*, die Entzündung der Schleimhaut der Gebärmutter; v. *Metra* u. *Phlegmymenitis*.

Metrophthisis, 1. *Tabes uteri*, das Schwinden oder Einschrumpfen des Fruchthalters; — 2. = *Metropyophthisis*; v. *Metra* u. *Phthisis*.

Metroplethōra, *Metryperaemia*, der Blutüberfluss im Uterus; v. *Metra* und *Plethora*.

Metropolypus, der Mutterpolyp; v. *Metra* u. *Polypus*.

Metroproptōsis, der Muttervorfall; v. *Metra* u. *Proptosis*.

Metroptōsis, der Muttervorfall; v. *Metra* u. *Ptoxis*.

metroptoticus, *Metroptosis* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.

Metropyophthisis, *Tabes purulenta uteri*, Schwindsucht von Eiterung im Uterus; v. *Metra* u. *Pyophthisis*.

Metrorheuma, f. st. *Metrorrheuma*.

Metrorhexis, falsch statt: *Metrorrhexis*.

Metrorrhagia, ein (heftiger) Mutterblutfluss; v. *Metra* u. *Rhagē* etc.

Αἱμορῥαγία τῆς μητρᾶς συμβαίνει ἐκ δυσχερεστάτου τοκοῦ ἢ ἐκρωσεως ἢ ἐξελκωσεως ἢ ὀπασσούν τῇ ῥιζῇ τῶν φλεβῶν πλεον αἷμα ἐκχεῖται. Παρ-επεται τῇ καμνοντι χαννωσις τοῦ σωματος, ἰχνοτης, σπυρον το σῶμα, ανορεξια. Ἐστι δε κινδυνῶδες το νοσημα.

Μοσχίων (περι τῶν γυναικείων παθῶν.)
= Der Mutterblutfluss entsteht durch sehr schwere Geburten, durch Abortus, durch Verletzungen der Gebärmutter und durch jeden Vorgang, welcher eine grössere Ergiessung aus den (Mutter-) Blutgefässen veranlasst. Die Kranken verfallen darnach leicht in allgemeine Schwäche, Abmagerung, gelbes [kachektisches] Ansehen, Mangel an Esslust. Immer ist die Kht. mit Gefahr verbunden.

metrorrhagicus, *Metrorrhagie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Metrorrhagia*.

metrorrhecticus, *Metrorrhexis* betreffend, davon herrührend usw.; s.:

Metrorrheuma, *Rheumatismus uteri*, der Gebärmutter-Rheumatismus; v. *Metra* u. *Rheuma*.

Metrorrhexis, der Gebärmutterriss, Mutterriss, die Zerreissung des Uterus; v. *Metra* u. *Rhexis*.

Metrorrhoea, ein (andaurender) Ausfluss von Blut, Schleim, Gauche udgl. aus dem Uterus; v. *Metra* u. *Rhoea*, *Rhōē* etc.

metrorrhōicus, *Metrorrhoea* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Metrorrhoea*.

Metrorrhois, nach einigen Neueren: eine (perverse) Hämorrhoidal-Krankheit der Gebärmutter; v. *Metra* etc., vgl. *Cardiorrhois*.

Metrosalpinges, *Tubae Fallopianae*, die Muttertrompeten; Plur. v. *Metrosalpinx*.

Metrosalpingitis, *Inflammatio tubae Fallopianae*, die Entzündung einer Muttertrompete; v. *Metrosalpinx*; vgl. *Iritis*.

Metrosalpingorrhagia, *Haemorrhagia e tubis Fallopianis*, die Muttertrompetenblutung, Blutergiessung aus den Muttertrompeten in die Unterleibshöhle, wie *Barlow* und *B. Brodie* (*the Lancet*, 1839, Nov. 22. = *Froriep's* Not. Nr. 1380, 256) beobachteten; v. *Rhagē* u. *Metrosalpinx*.

Metrosalpingorrhexis, *Disruptio tubae Fallopianae*, die Zerreissung einer Muttertrompete, wie z. B. *Munk* (s. *London med. Gazette*, 1841, March. = *Froriep's* Not. 1491, S. 272.) beobachtete; v. *Metrosalpinx* u. *Rhexis*.

Metrosalpinx, *Tuba Fallopiana*, eine Muttertrompete; v. *Metra* u. *Salpinx*.

Metroscirrhus, *Scirrhus uteri*, der

Mutterkrebs; v. Metrau. Scirrhus. — *Εκτὸς ἐν μητρᾷ ἐστὶ διαθεσις περὶ τὸ μέρος αὐτῆς, ὥστε εἶναι σκληρίαν ἀντισυγον, οὐκ ὁδὴν, ἀνωμαλὸν, ἀπονον τὰ πολλὰ. Definit. Galenicæ. =* Der Mutterkrebs ist ein Leiden eines Theils dieses Organs, das als hart, dem klopfenden Finger widerstrebend, aufgetrieben, uneben und meistens [anfangs] schmerzlos erscheint.

Metroscoliōma, **Metroscoliōsis**, **Obliquitas uteri**, das Schiefstehen der Gebärmutter; v. Metra u. Scolioma etc.

Metroscopĩa, **Investigatio uteri**, die Untersuchung des Fruchthalters; bes. wenn solche geschieht mit dem:

Metroscopium, 1. das Metroskōp, ein Werkzeug zur Untersuchung des Uterus, wie z. B. das von *Nauche* (*des malad. des femmes*, 2 part., Par. 1829. pag. 752.): s. Metra, Scöpē etc. — 2. **Metroscopium**, (*Instrument*) *métroscopique*, nennt *Bourjot Saint-Hilaire* mit Unrecht sein Scopometrum; v. Metrum u. Scope.

Metrosphongiomata, Gebärmutter-(schwamm-)knoten, Mutter-Tuberkeln; v. Metra u. Sphongioma.

Metrostenōsis, **Uteri coarctatio**, die Gebärmutterverengerung; v. Metra u. Stenosis.

Metrosterēsis, 1. die Wegnahme (*Exstirpation*) des Uterus; 2. der Mangel des Uterus; v. Metra u. Steresis.

metrostereticus, **Metrosteresis** betreffend, davon herrührend, dieselbe bewirkend usw.

Metrosynizēsis, **Uteri (cum adiacentibus) coalescentia**; die Verwachsung des Uterus mit den Beckenwänden oder and. Theilen, nach *Madame Boivin* (vgl. *Froriep's* Not. 1263, S. 144) eine häufige Ursach des Abortus (oft wol nur Coëffect?) v. Metra u. Synizesis.

Metrotomĩa, der Gebärmutter-schnitt, sog. Kaiserschnitt! v. Metra u. Tome. **Sectio caesarea** mag die Operation irgend ein Charletan genannt haben. Nachher hat man *Caesar* den Schnitt angedichtet.

metrotomicus, **Metrotomie** betreffend, dazu gehörig, dazu tauglich, dieselbe machend, davon herrührend usw.; s.:

Metrotōmus, 1. = **metrotomicus**; 2. bes. wer die Metrotomie oder den sogen. Kaiserschnitt macht; ein besonderes Instrument dazu usw.; s. **Metrotomia**.

Metro-tubercula, richtiger etwa: **Metro-sphongiomata** oder:

Metrotylomata, (harte) Gebärmutter-(schwamm)knoten; v. Metra u. Tyloma.

Metrozootia, eine Metrozootie, eine von Zeit zu Zeit sich zeigende allgemein verbreitete Anlage zu Krankheiten der weiblichen Genitalien bei Thieren: zum Fehlgebären usw.; vgl. **Metrepidemia**; v. Metra u. Zootia.

metrozooticus, **Metrozootie** betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.; s. **Metrozootia**.

Metrum, s. **Metron**. — **Metrum Gallicum**, **le Mètre Français**, das Französische Meter.

Metrydorrhoea, **Hydorrhoea uteri**, d. Gebärmutterwasserfluss, ein satzweis erfolgender Abfluss der sich zuweilen nach dem fünften Monat der Schwangerschaft krankhaft im Uterus ansammelnden wässrigen Flüssigkeit (= **Hydrometra**), meistens ohne Abortus zur Folge zu haben. (Vgl. *Boivin des maladies de l'utérus*, par *A. Dugès*; Paris, 1833.) Von Metra und Hydorrhoea. Vgl. **Hydrallos**!

Metryperaemia = **Metroplethora**; v. Metra u. Hyperaemia.

Metryperæsthēsis, **Nimia uteri sensibilitas**, die übermässige Reizbarkeit der Gebärmutter; v. Metra u. Hyperæsthesia. — Die Fälle von krankhaft erhöhter Empfindlichkeit des Uterus, welche von *J. Scott*, *Gooch* u. *Davies* in dem *Edinb. Journ.* 1834, Nr. 121. (s. *Schmidt's* Jahrbh. d. Med. 1836, I=IX, 1 S. 47. 48) angeführt werden, gehören jedoch eig. zu **Metralgie**.

Metryperpathia, nach *Piorry's* (berichtigter) Nomenclatur: **Uteri affectio (morbosa) nimia**, ein sehr heftiges Leiden der Gebärmutter, wie **Metritis**, **Metrocarcinoma** etc.; v. Metra u. Hyperpathia.

Metrypertrophĩa, **Hypertrophia uteri**, **Metroperissia**, e. Uebernährung (der Substanz) des Uterus; v. Metra u. Hypertrophia.

Mēum, τὸ μείον, μῆρον, Arab. **مو** (**mū**), Mutterwurz, Bärwurz, Herzwurzel, *Athamanta* **M. Bot.**, *Radix ursina*.

Mezerēum, *Daphne* **M. Bot.**, *Cocconidium*, der Kellerhals, Seidelbast; v. ...? — Das neu-Persische **ماندریون** (**maserijūn**) entstand wahrscheinlich aus ders. Wurzel, als das Griechische.

Misephonĩa, ἡ μισεφονία, die Verr

nigung durch Mord; ein boshafter tückischer Mord; v. *μιαίνω*, s. *Miasma*, u. v. *Phonos*.

Miasma, *Miansis*, *Miarin*, *Miasma*, *Miasmos*, το *μιασμα*, ή *μιασις*, *μιασμα*, το *μιασμα*, ή *μιασμος*, die Verunreinigung, Befleckung; v. *μιαίνω* etc., s. *Miasma*; *μιαρος*, unrein, befleckt.

Miasma, το *μιασμα*, 1. eigentl. die Verunreinigung, s. *Miasma* etc.; 2. etwas Verunreinigendes, die Unreinigkeit; 3. daher jetzt bes.: ein sich in der Luft entwickelnder Krankheitsstoff, das *Miasma*; v. (*μω*, *μωω*,) *μιαζω*, *μιαίνω*, (färben,) unrein machen, beschmutzen; verwandt mit *μω*, *μυγγω*, *μειο*, *mingo*, den Harn lassen. — Den noch oft übersehenen bedeutenden Unterschied zwischen *Miasma* und *Contagium* s. wissenschaftl. nachgewiesen in der allg. *Nosologie* u. *Therapie*.

miasmaticus, durch *Miasma* entstanden, miasmatisch; s. *Miasma*.

Mica, ή, ή *ψιξ*, genit. - *ιχος*, ή *ψις*, genit. - *ιδος*, το *ψιχον*, das Krümchen; ob v. *micro*? — *M. panis (albi)*, die Semmelkrume.

Micatio, das Blinzeln, schnelle Bewegungen (der Augenlider usw.); v. *Mica*?

Micleta, (eig.: das Erprobte, durch Erfahrung Bewährte!) bei *Mesue* (Opp. fol. meum 386), *Nicolai* (*Antidotar.*) u. im alten *Dispensator. Augustan.*: ein Oplat, besond. gebraucht gegen Blut- u. Bauchflüsse. Soll verdorben sein aus *Michnata*, und dieses von *μ* (*machana*), experimento probavit, herkommen. (*Aegidii Carbolensis Carmina medica*, ed. *Ludw. Choulant*; Lips. 1826. cf. Beck, *Repertor.* 1827, I, p. 9-14.)

Micranatomia, *Anatomia microscopica*, d. feinere anatomische Untersuchung organischer Theile; v. *micro* u. *Anatomia*.

Micranatomicus, kürzer und besser: *Micranatomus*, ein Mikranatom, sich mit Mikranatomie beschäftigend; s. *Micranatomia* etc.

Micrangion, *Trichangion*, ein sog. Haargefäß, ein sehr kleines Gefäß; v. *micro* u. *Angion*.

micrencephalicus, Mikrokephalon betreffend, damit versehen, dadurch entstanden usw.; s.:

Micrencephallon, *Micrencephallium*, *Micrencephalon*, *Micrencephalum*, ein (zu) kleines Gehirn; v. *micro* u. *Encephalon* etc.

micristicus, zur Mikristologie gehörig usw.; v. *micro* u. *Histos*.

Micristologia, die Mikristologie, die Lehre von den feinsten organ. Fasern; v. *micro* u. *Histologia*.

microcephalicus, einen kleinen Kopf habend, denselben betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; nicht = *micrencephalicus*, wie Manche es nehmen; v.:

Microcephalon, *Microcephalum*, ein (zu) kleiner Kopf; s.:

Microcephalos, *Microcephalus*, ή *μικροκεφαλος*, einen kleinen Kopf habend, ein Kleinkopf! v. *micro* u. *Cephale*.

Microchemia, bei *Döbereiner*: die chemische Untersuchung kleiner u. feiner Gegenstände, z. B. der Luftarten, der organischen Pflanzen- u. Thiersäfte; v. *micro* u. *Chemia*.

microchemicus, mikrochemisch, Mikrochemie betreffend, sich damit beschäftigend, dadurch bewirkt usw.; von *Microchemia*.

microchir, mit kleiner Hand, kleinhändig; v. *micro* u. *Choir*.

Microchronomētrum, ein Mikrochronometer, ein Werkzeug zur genauen Messung sehr kleiner Zeiträume, wie z. B. der Sphygmometer; v. *micro* u. *Metrum*.

Microcosmētōr, gen. - *ōris*, bei *Dolaeus*: d. allgemeine Lebensprincip, (welches beim höhern Thiere im Hirne seinen Sitz hat;) v. *micro* u. *Cosmetor*, od. unmittelbar v. *Microcosmus*. In beiden Fällen etwas dreist gebildet!

microcosmetoricus, den Mikrokosmetor betreffend, dadurch bewirkt usw.; v. *Microcosmetor*.

microcosmicus, mikrokosmisch, den Mikrokosmos oder ein (einzelnes) lebendes Individuum betreffend, davon herkommend usw.; von *Microcosmus*. — *Scientia microcosmica* = Physiologia oder Anthropologia etc. — *Ma-china microcosmica*, bei den Physiologen und Aerzten der mechanischen Schule: = Organismus, lebender Körper usw. — *Sal microcosmicum* = *Sal urinae* etc.

Microcosmographia, die Beschreibung (od. auch Abbildung) lebender, menschlicher, Theile usw.; v. *Microcosmus* u. *Grāphē*.

microcosmographicus, microcosmographeus, zu Mikrokosmographie gehörig, dies. betreibend, usw.

Microcosmologia, die Mikrokosmologie, Lehre vom Mikrokosmos = Physiologia = Anthropologia etc.; v. Microcosmus u. Logos.

Microcosmus, ὁ μικροκοσμος, der Mikrokosmos, die kleine Welt, Welt im Kleinen, das einzelne lebende Individuum, bes. der Mensch; v. micros u. Cosmos; vgl. Macrocosmus.

Micrographia, die Beschreibung (u. Abbildung) sehr kleiner, nur mit bewaffnetem Auge sichtbarer, sogen. mikroskopischer Gegenstände; v. micros u. Graphe.

Micrologia, ἡ μικρολογία, 1. gewöhnl.: der Kleinlichkeitsgeist, d. Haschen nach kleinlichen Dingen, die Mikrologie, Pedanterie; 2. zuwl. auch: die Lehre von den sehr kleinen, sog. mikroskopischen Thieren und Pflanzen; v. micros u. Logos.

Micromētrum, das Mikromēter, ein Werkzeug zum Messen sehr kleiner Dinge, sehr kleiner Quantitäten usw.; v. micros u. Metrum.

micrommātus, besser: microphthalmus; v. micros u. Omma.

microphāes, soll bedeuten: durch Gewöhnung an schwaches Licht entstanden, *ex consuetudine exiguum lucem ferendi*, sehr unpassend gebildet aus: micros u. Phaos.

Microphonia, ἡ μικροφωνία, eine sehr kleine oder vielmehr feine, schwache Stimme; v. microphonus.

Microphonium, das Mikrophon, nennt *Wheatstone* seine Stimmgabel, welche die schwächsten Töne hörbar macht, wenn sie mit tönenden Körpern unmittelbar in Berührung kommt; (s. *Froriep's* Notizen aus dem Gebiet der Natur- und Heilkunde, Bd. 19. Nr. 6. *Kleinert's* Repert. d. med. Journ., 1828, 7. S. 28.) v.:

microphōnus, μικροφωνος, mit sehr feiner schwacher Stimme begabt; v. micros u. Phonē.

Microphthalmia, das (krankhafte) Schwinden des Augapfels, *Atrophia oculi*; u.:

Microphthalmus, ὁ μικροφθαλμος, 1. wer sehr kleine Augen hat; 2. das kleine Auge, zuw. = Hyophthalmus; 3. = Microphthalmia; v. micros und Ophthalmos.

Micropsychia, ἡ μικροψυχία, 1. *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

eine kleinliche Denkweise; 2. die Kleinmüthigkeit, der Kleinmuth; s.:

micropsychus, μικροψυχος, kleinlich denkend; kleinmüthig; v. micros u. Psyche.

micropterus, 1. kleinflügelicht, mit kleinen Flügeln versehen; 2. jetzt auch: kleinflossig, mit kleinen Flossfedern; v. micros u. Pteryx.

micropūs, μικροπους, kleinfüßig, mit kleinen Füßen; v. micros und πους, s. *Pes*.

Micropyla, Micropylē, nach *Turpin*: eine kleine Oeffnung in den Pflanzensamen, durch welche die Befruchtung geschehen sollte, (eine materialistische Thorheit!) v. micros u. Pylē.

Microrchis, ein männl. Subject mit sehr kleinen Hoden; von micros und Orchis.

Microrhizomania, bei *Re* falsch statt:

Microrrhizomania, bei *Fil. Re* (*Mallatie delle piante*): eine Krankheit der Pflanzen, bei welcher die Wurzelfasern sich abnorm vervielfältigen, verfeinern u. verlängern, gleichsam: die Wurzelwuth, Wurzelungswuth, *Zallinger's* Plica? *Linne's* (viell. auch *Zallinger's*) Plica ist jedoch eine andere Krankheit; v. Mania u.:

microrrhizos, mit kleinen Wurzeln, kleinwurzelig; v. micros u. Rhiza.

micros, μικρος, Ion. σμικρος, Dor. μικκος (μειος,) klein; vgl. μω, in Miosis etc.

microscēlus, mit zu kleinen oder zu kurzen Beinen oder Schenkeln; v. micros u. Scelos.

microscopicus, mikroskopisch, 1. nur mit bewaffnetem Auge sichtbar, wie *Animalia microscopica*, höchst kleine Thiere; 2. zum Mikroskop gehörig usw.; v.:

Microscopium, ein Vergrößerungswerkzeug, Mikroskop; von micros u. Scōpē.

microsphictus, wer einen kleinen Puls hat; s. micros u. Sphygmus.

Microsphyxia, ἡ μικροσφυξία, genit. -ας, 1. die Mikrosphyxie, das Behaftetsein mit einem kleinen Pulsschlage; — 2. der kleine Puls selbst; v. micros u. Sphyxis etc.

Microsplanchnus, ὁ μικροσπλανχ-

χρος, wer kleine Eingeweide hat; s. micros u. Splanchnon.

Microspörum, das Mikrospör, nach Gruby: eine kryptogam. Pflanze im *Por-rigo decalvans*, welche (in der sogen. Alopecie) Pflanzen mit Aesten, Zweigen und Sporulen bildet, und wegen der Kleinheit der Sporulen 'Microspörum' benannt ist; v. micros u. Spora. — Die von Gruby selbst entdeckte Art hat derselbe '*M. Andouini*' dem berühmten Andouin zu Ehren, benannt.

Microsyphilionthus, *Syphilionthus microcarpus*, die kleine Franzosenfinne, der kleine venerische Pustelausschlag; v. micros u. Syphilionthos. Vgl. *Macrosyphilionthus*.

Microthlibens =:

Microthlipter, genit. -ēris, ein Quetschwerkzeug für sehr kleine Gegenstände; wie z. B. *Purkinje's* sehr brauchbarer mikrotomischer Quetscher (*Joh. Müller's* Archiv f. Anat. usw. 1834, V, S. 385-390); v. micros u. Thlipter.

microtrapēzos, (ist wol Germanismus statt micro- od. leptotrophos?) wer eine leichte dünne Nahrung genießt; v. micros u. Trapeza.

Microtes, ἡ μικροτης, genit. -ητος, -ētis, die Kleinheit; v. micros.

Microtrophia, eine spärliche, geringe Nahrung; spärliche Ernährung; v.:

microtrōphus, 1. spärlich (schlecht) genährt; 2. wenig nährend; v. micros u. Trōphē.

Miecteccrisis, eine (kritische) Ausscheidung verschied. Stoffe; v. mictos u. Eccrisis.

(*Mictio*.) **Mictus**, das Harnen, Harnlassen; st. *Migitus*, *Migtus* v. *μιγω*, *μιγγω*, *mingo*! harnen, Niedersächs.: *migen* ob verwandt mit *μιγγυμι*? s. Migma.

Mictocystis, 1. *Saccus organicus mixtae texturae*, ein Balg von gemischter Textur; v. mictos u. Cystis; — 2. eine Geschwulst mit solchem Balge.

Mictoëccrisis, f. st. *Miecteccrisis*.

Mictolithos, ein aus verschied. organ. Substanzen bestehendes steinart. Concrement; v. mictos u. Lithos.

Mictomephitis, *Mephitis mixta*, *Miasma mephiticum mixtum*, die gemischte Mephitis, eine aus mehreren verdorbenen Luftarten, z. B. der vegeta-

bilischen, animalischen Mephitis; bestehende schädliche Luftart, v. *μικτος* = *mixtus* u. Mephitis.

mictopyos = *mixopyos*.

mictos, *μικτος*, = *mixos*.

Micturitiō, der Drang zum Harnlassen; v. *Mictus* etc.; *micturio*, Harn-drang haben, Harn lassen wollen.

mictus = *mictos*.

Mictus, ἡ οὐρησις, das Harnen, s. *Mictio*. — *M. cruentus*, *M. sanguineus*, — Haematuria.

Migma, το μίγμα, das Gemisch; die Mixtur; v. *μιγνυμι*, *mischen*, *miscere*, s. *Mixis* etc.

Migrāna, ist Gallicismus statt Hemis-crania, v. *Migraine*!

Miles, genit. -itis, der Soldat; vgl. *militaris* etc.

Miliaria, 1. = *Febris miliaris*; — 2. *Exanthema miliare*, ὁ u. ἡ κεγχροσ.

miliāris, *miliarius*, *κεγχρωδης*, hirsenartig, hirsenförmig, v. *Milium*. — *Febris m.*, *F. miliaria*, *F. vesicularis*, das Frieselfieber, Frieselfieberexanthem, das Friesel. — *Exanthema miliare*, *Ex. miliarium* = *Purpura m.*, *P. miliaria*, der Frieselausschlag, das Friesel. — *Glandulae miliāres*, die sog. Hirsedrüsen an den Augenlidern, die bis zur Grösse der Hirsekörner vergrößerten Talgdrüsen um die Augen.

Miliolum, ein sog. Hirsekörnchen am Auge; *Glandula miliaris*; Demin. v.:

militāris, den Soldaten oder das Kriegswesen überhpt. angehend; v. *Miles*. — *Nosocomium militare*, ein Militärhospital. — *Medicina m.*, die Kriegsheilkunde.

Milium, 1. ein Hirsekorn; — 2. die Hirse überhpt., *Panicum miliaceum* Bot.; man meint v. *mille*, wegen der grossen Zahl der zu dems. Haufen gehörigen Körner! vgl. *Miles*! etc.; — 3. der Frieselausschlag, vgl. *miliaris*, *Miliaria* etc.

mille, οἱ χίλιοι, αἱ χιλιαί, τα χιλια, tausend; (plur. *Millia*, Tausende;) wahracheint. v. *χιλιοι*, *χιλια*. — Manche wollen es v. *Miles*, Andere v. *Milium* herleiten, weil Soldaten, Hirsekörner udgl. oft zu Tausenden vorkämen!

Millefolium, το μυριοφυλλον, *Achillea M.* Bot., die Schafgarbe, das Tausendblatt, der Röls; v. *mille* und *Folium*.

Millepēda, *Millepes*, ὀνισκος, *Oniscus*

Asellus L., der Tausendfuss, Kellerwurm, Kellersesel, die Assel (v. *Esel*, *Asele* etc.), ein mildes sehr ekelhaftes Diureticum; v. *mille* u. *Pes*, wegen seiner vierzehn (!) Füße.

Milpha, der Kahlkopf; s. *Milphae*, vgl. *Madarosis*.

Milphae, *Milphosis*, αἱ μιλφαί, ἡ μιλφωσις, bei *Galen*: auch οἱ μιλφοί, 1. das Ausfallen der Augenbraunenhaare, wie *Madarosis*; — 2. Ausfallen der Augenliderhaare; — 3. zuweil.: ein Mittel gegen diese Uebel; Ableit. scheint unbekannt. Ob viell. verwandt mit *Miltos* etc. mittelst eines Ueberganges durch *μιλθος*?

miltōdes, μιλτωδής, roth angestrichen, roth bemalt; v.:

Miltos, ἡ μιλτος, die Mennige, *Minium*; auch jede rothe mineral. Masse: Bolus, Zinnober, Haematit usw.; ob verwandt mit *Minium*?

Miltōsis, (μιλτωσις?) = *Milphosis* od. *Madarosis*; v. *Miltos*; μιλτωω, fut. -ωσω, bestreichen mit Mennige od. Bolus. Madarotische Augenbraunen haben oft das Ansehen mit schmutziger Erde bestrichener.

Miltus = *Miltos*.

Mimicē, (μιμική, μιμητική [τεχνη], ἡ μιμησις,) die Mimik; v. (μιμω, μιμew,) μιμειμαι, nachahmen; μιμος, ein Nachahmer, Mime; μιμω, Affe; woher: *imitor*, *Imago*, *similis*, *Simius* etc., so wie das Deutsche: ahmen in nachahmen, ähnlich, die Endung -sam, Affe usw.

Mimochasmēsis, *Pandiculatio imitativa*, das nachahmende Gähnen; v. *mimos*, μιμew, u. *Chasmesis*.

Mimographia, die Geberdensprache, *Bébian* (*Mimographie* für Taubstumme); s. *Mimice*, *Grāphē* etc.

Mimōsa, *M. sensitiva*, die Sinnpflanze, Fühlpfl.; v. μιμew, eine Bewegung nachmachen. (Nicht ganz passend gebildet!) — *M. Senegal* = *Acacia* S., die Mutterpfl. das *Gummi mimosae* od. *G. Arabicum*.

Mina, Μνᾶ, ἡ μνᾶ, μναα, ein Gewicht der alten Griechen, die Alten leiten Μνᾶ, Ion. Μnea, her v. Hebr. מנח (manch), (wie *Man*, *Manna*,) die Speise, Mahlzeit. — *M. Attica*, = 100 Drachmen. — *M. Alexandrina* = 160 Drachmen. — *M. Romana* = 96 Dr.

Minēra, 1. die Bergstufe, *Miner*, das Erz; nach den Alten: v. Hebr. מנח

(*min*), aus, von, mit zu supplirendem מנח (*erez*), Erde (Erz!). Vgl. noch *Mineralogia*! = 2. die (innere) Krankheitsursach. — *M. martis solaris Hassiaca*, *Ovum philosophicum*, der (sonst officinelle) Hess. Eisenvitriolkies.

Minerāle, das Mineral, das aus der Erde Gewonnene; v.:

minerālis, mineralisch, aus der Erde gewonnen; v. *Minera*. — *Mineralia* (*corpora*), die Mineralien.

Mineralogia, die Lehre von den sogen. Mineralien, die Mineralogie; sogen. *Vox hybrida* aus *Minēra*, Erzudgl., u. *Logos*. *Minera* wieder vom neuen Lat. *Mina*, das man v. *Mine* herleitet, das aber viell. mit *Vena* od. mit dem noch bei *Lucret.* vorkommenden Verb. simpl. *minēre*, ragen; sich (in etwas hinein) erstrecken, verwandt ist.

mineralogicus, *mineralōgus*, Mineralogie betreffend, dahin gehörig, dieselbe betreibend usw.

Minero-mephitis, *Mephitis mineralis*, *Miasma mephiticum minerale*, die mineralische Mephitis, eine durch Zersetzung verschiedener Erdarten, des Wassers selbst usw. entstandene verdorbene Luftart; v. *Minera* u. *Mephitis*.

Minerva, ἡ Ἀθηνῆ, Παλλὰς, die sog. Göttinn der Wissenschaft, der Weisheit, (des Kriegs;) v. (*Meminerva*, *Menerva*,) *Memoria*, verwandt mit *memini* etc. — Auch hieß ehemals ein (jetzt unbekanntes) Pflaster *M*.

Minithesis, f. st. *Minythesis*.

Minium, *Minyum*, die Mennige, *Plumbum bioxydatum*, *Oxydum plumbi rubrum*, *Sandix*, das rothe (doppelte) Bleioxyd; ob verwandt mit *Miltos*? Man leitet es gewöhnl. ab von *minuo*, klein machen, pülvern; wegen seiner Feinheit.

Minoratio, *Minutio*, ἡ μειωσις, 1. die Verminderung, Verringerung; v. *minor*, *minus*; — 2. die gelinde Schwächung durch Erbrechen, Laxiren usw.

minorativus, vermindernd, verringern, schwächend; s. *Minoratio*. — *Minorativa* (*remedia*), schwächende Mittel, wie Blutaussleerungen, Laxirmittel, Fasten.

Minūta (*Febris*), ein meistens binnen vier Tagen tödtendes Fieber; v. *minuo*, s.:

Minutio, die Verkleinerung, Schwächung; v. *minus* etc. s. *Minoratio*. — *Minutio monachi*, die Schwächung junger vollsäftiger Männer (der Mönche) durch Blutentziehungen usw.

minutus, klein; v. *minus*, s. *Minutio*. — *Minuta* (*pars horae*), eine Minute. — *Minuta secunda*, eine Secunde.

Minythēsis, ἡ μινυθῆσις, bei *Hippokrates*: = *Meiosis*; v. *μινυω*, *minuo*! *μινυθω*, *μινυθεω*, fut. -*ησω*, verkleinern.

Miosis = *Meiosis*. — *Meosis oculi* = *Phthisis oculi*; vgl. *Metosis*!

mirabilis, bewundernswerth; v. *miror*, bewundern. — *Sal mirabile Glauberi*, *Glauber's Wundersalz*, *Natrum sulfuricum*, *Sulfas sodae*. — *M. Peruviana* = *Convolvulus Jalapa*.

Mirach, Arab.: = *Epigastrium*.

Mirocele, f. st. *Merocela*.

Mirachialis = *Cardialgia*; v. *Mirach*.

Misadir, Arab.: *Salmiak*, *Sal ammoniacum*, *Ammonium muriaticum*.

Misanthropia, ἡ μισανθρωπία, der Menschenhass, die Menschen-scheu; s. *Misanthropus*.

Misanthrōpus, ὁ μισανθρωπος, wer, bes. wegen melanchol. Gemüths-zustandes, Menschen hasst oder scheut, ein *Misanthrōp*; v. *μίσος*, Hass, Abscheu; *μισεω*, *μισαω*, *μισατιω*, *μισατιτομαι*, hassen, verabscheuen; (v. *μιω*, *μαω* etc., s. u. *Miasma*!) u. v. *Anthropos*.

Miserere (*mei*), *Copremesis*, das Koth-erbrechen; v. *miser*, elend; *miseret me*, es dauert mich usw.

Miseria, ἡ ταλαιπωρία, ατυγία, der elende Zustand, das (grosse) Unglück; s. *Miserere*.

Misocapnos, *Misocapnus*, der Rauch-feind; v. *Misos* u. *Capnos*. — König *Jacob VI.* von England nannte so ein Buch, worin er sehr gegen das Tabakrauchen eiferte.

misogāmos, heurathsscheu, ehe-feind; s. *Misos* u. *Gamos*.

misogynaeus, *misogynes*, =:

misogynus, μισογυναιος, Att. *μισογυνης*, weiberfeind; v. *misos* u. *Gynē*.

Misologia, ἡ μισολογία, der Hass vernünftiger Untersuchungen, Vernunft-hass, unser jetziger Obscurantismus, Mysticismus; v.:

misolōgus, μισολογος, jede vernünftige Untersuchung (und Unterredung, *Disputation*! usw.) hassend, der Obscu-

rant, Mystiker usw.; v. *misos* und *Logos*.

Misopsychia, ein Trübsinn mit Lebensüberdruß; s. *Misos* u. *Psychē*.

Misoptochos, nannte man scherzweise die Gicht! eig.: wer die Armen hasst, weil die Gicht diese seltener befallt; s. *Misos* u. *πτωχος*, ein Armer; v. *πτωσσω*, fut. *πτωξω*, sich tief bücken, sich auf die Erde werfen; v. *πιπιω*, (*πτωω*) s. u. *Ptoxis*.

Misos, το μίσος, der Abscheu, Hass, die Feindschaft; v. *μιω*, *μαω*, *μιαζω*, *μαινω*, beschmutzen, ekelhaft u. widerlich machen, wie das Lat. *odi*, *Odium*, *Osor* v. *Odor* = Gestank.

misozoëticus, soll bedeuten: aus Lebensüberdruß entstanden; sehr übel gebildet aus *Misos* u. *Zōē*.

Misozōia, der Lebensüberdruß, Lebenshass, (Gegensatz von *Philozōia*), *Vitae odium*, *Vitae tedium*; v. *misos* u. *Zōē*.

Missadan, Arab.: = *Mercurius*.

Missio, die Sendung; Entlassung; v. *mitto*, schicken. — *Sanguinis m.*, das Blutlassen.

Missurium, ein vorweltl. Riesen-Amphibium aus dem *Missuri*-Staate und dem *Mississippi*thale.

Mistio, *Mistūra*, *Mistus* = *Mixtio*, *Mixtura*, *Mixtus*.

Misy, το μισν, wahrscheinlich eine Metallverbindung; (in *Hippokr.* unächten Schriften und von *Galen* aus *Kriton* angeführt;) scheint Syrischen oder Persischen Ursprungs.

Mitella, το μιτρίον, eig. eine kleine Binde; eine Armbinde, um den Arm darin zu tragen; Dem. v. *Mitra*.

Mithridātes, 1. der bekannte König von *Pontus*, der sehr fürchtete, durch *Arsen* vergiftet zu werden; soll heissen: *grossmächtigst*! — 2. daher: das *Arsen*; v. *ἀρῆν*, *αρῆν*, männlich, kräftig, sehr wirksam.

Mithridaticum (*remedium, φαρμακον*) το *Μιθριδατικον*, ein Gegengift (bes. gegen *Arsen*), das *Mithridates* aus 54 Dingen bereitet haben soll; s.: *Mithridates*.

mitigans, mildernd; v. *mitis*; *mitigo*, besänftigen. — *Mitigantia* (*remedia*), besänftigende, mildernde Mittel, *Paregorica*.

Mitigatio, die Besänftigung, Beruhigung; s. *mitigans*.

Mitra, ἡ μιτρα, Ion. *μιτρη*, die Binde; Kopfbinde, Mütze; Bi-

schofsmütze; v. *μιω, μωω, μειω* etc., sanft umschliessen, einhüllen usw.; s. u. *Meninx*, *Mamma*, *Mastos* etc. — *M. Hippocratis*, die Hippokratesmütze, ein Kopf- und Armverband.

mitrālis, mützenförmig, kappenförmig; v. *Mitra*. — *Valvulae mitrales cordis*, die mützenförmigen Klappen im Herzen. § *Miva*, das Quyttenmus, mit Zucker gemengte Mark der Quytten; v. . . ?

Mixaethria, *Mixaethrion*, ἡ μιξαίθρια, το μιξαίθριον, bei *Hippokrates*: sehr abwechselndes helles u. Regenwetter; v. *μιγω, μισγω, (μοχω,)* mischen, fut. *μιξω*, u. v. *αιθρη*, die obere feine Atmosphäre, der Aether, s. *Aether*.

Mixes, αἱ μεις, *Mixtiones*, die Mischungskrkhtn., Säftekrkhtn., bes. die sog. *Cacochymien*; Plur. v.:

Mixis, ἡ μεις, 1. *Mixtio*, die Mischung; — 2. die Vermischung, der Beischlaf, *Coitus*, ἡ συνουσία; v. *μισγω*, *misceo*, mischen.

mixopyos, μιξοπυος, mit Eiter untermischt; v. *μισγω, μιννυμι*, u. *Pyon*.

Mixtio, *Mixtura*, *Mixtus*, ἡ μεις, die Mischung, Vermischung; s. *Mixis* etc.

Mixtura, *Mistura*, το χομα, eine Mixtur, ein aus mehreren Theilen bestehendes (flüssiges) Arzneigemeng; v. *misceo* etc.

mixtus, *mistus*, μιξος, gemischt; v. *misceo* etc.

Mnā, ἡ μνᾶ, = *Mina*.

Mnēmō, ἡ μνημη, das Gedächtniss; v. (*μνεω, πναω, μνημω*,) *μναομαι, μνωμαι*, gedenken, sich erinnern; verwandt (ausser *Memoria*! etc. etc.) mit *Mens*, *Mentio*, *memini*, *Minerva* etc.

Mnemecephalicus (*Balsamus*), neuere Uebersetzung d. charlatanmässigen: haupt- u. gedächtnisstärkender Balsam! v. *Mneme* u. *Cephale*.

mnemoneuticus, μνημονευτικός, = *mnemonicus*. — *Mnemonautice*, ἡ μνημονευτική (τεχνη), = *Mnemonic*.

Mnemonicus, μνημονικός, zum Gedächtniss, zur Erinnerung gehörig; v. *μνεω, μναω, μνεω*, etc., s. *Mneme*. — *Mnemonic*, ἡ μνημονική (τεχνη), die Gedächtnisskunst, Erinnerungskunst, *Mnemonik*.

Mnemotechnia = *Mnemonautice*; v. *Mneme* u. *Techno*.

mnemotechnicus = *mnemonauticus*; v. *Mnemotechnia*.

mobilis, (*movibilis*,) beweglich; v. *moveo*, bewegen.

Mobilitas, ἡ ευκινησια, 1. die Beweglichkeit; v. *mobilis*; — 2. die krankhafte, bes. grosse Beweglichkeit.

Mochlia, *Mochleusis*, ἡ μοχλεια, μοχλία, μοχλευσις, das Wirken durch Hebel; dah. bes. das Einrichten von Verrenkungen udgl. durch Hebel od. Flaschenzüge; v. *μοχλος*, der Hebel; *μοχλεω, μοχλευω, μοχλω*, wirken durch den Hebel, od. wie mit einem Hebel, arbeiten mit Anstrengung, mit vorge schlagenem *μ*, wie in *Mars* usw., v. *οχλος*, schwere Arbeit; *οχλεω, οχλευω*, etc. schwer arbeiten.

mochlicus, μοχλικος, das Bewegen, Heben udgl. betreffend, dasselbe lehrend usw.; v. *Mochlia* etc. — *Mochlicus* (*liber*, βιβλος) μοχλικος, (*liber*) *Vectarius*, das Buch von den Hebeln und andern Werkzeugen, eine von den wahrscheinlich unächten *Hippokratischen* Schriften.

Mochlion, το μοχλιον, *Vectis*, der kleine Hebel, wie zu chirurg. oder geburtshüfl. Gebrauch; *Demin.* v. *Mochlus*.

Mochliscus, ὁ μοχλισκος, ein sehr kleiner Hebel zu ähnl. Gebrauch; *Subdemin.* v.:

Mochlos, ὁ μοχλος, *Vectis*, der Hebel; s. unter *Mochlia*.

Mochthos, ὁ μοχθος, οχθος, μογος, μωλος, die schwere Arbeit; das schwere Leiden; oft = *Agon*; s. *μοχλος* unter *Mochlia*!

Modiolus, (το ψηκτιδιον,) 1. eig.: das Mäschen; *Demin.* v. *Modius*; — 2. der Kopfbohrer, das sogen. *Trepan*, (wegen der Mäschenform;) — *M. masculus*, der männl. Tr., mit Pyramide. — *M. Femina*, der weibl. Tr., nach herausgenommener Pyramide. — *M. cochleae auris*, die Kernachse, Spindel, Pyramide der Gehörschnecke.

Modius, ὁ μοδιος, ein (rundes) Maass für Körnerfrüchte von 16 Sextarien, od. $\frac{1}{8}$ *Medimnus*; wahrs. v. *Modus*, als *Modificirendes*?

Mōdus, das Maass, Ziel, die Art u. Weise, (*Mode*!) verwandt mit *medius*, *mesos*, *metior*, *Medos* etc. — *M. cere-*

bri = *Protuberantia cerebri annularis*, die ringförmige Vorragung des grossen Hirns.

Moenia, τα τεῖχη, *Muri*, die Mauern; bei *Lucret.* *Moeri*, *Moeria*, *Moenia*. = *Moenia dentium*, 1. ἑρκος οδοντων, der (ganze) Zahnrand mit den Zähnen; — 2. der (äussere) Knochenrand der Kinnbacken an den Alveolen; (nicht die Alveolen selbst, wie Manche angeben).

Moeror, ἡ λυπη, *Moestitia*, *Tristitia*, die Trauer, Betrübniß, der Kummer; v. *moereo*, betrübt sein.

Mogigraphia, das Schwerschreiben, der Schreibkrampf; v.:

mogigraphicus, *mogigraphus*, zu *Mogigraphie* gehörig, daran leidend usw.; v. *Grphe*, γραφω, u. *mogis*.

Mogilalia, das Stammeln, erschwerte Sprechen = *Psellismus*? v.:

mogilalos, μογιλαλος, schwer und mit Anstrengung redend, stammelnd = *ancyloglossus*; in der *Septuaginta* (der alten Griech. Uebersetzung des alten Testaments): stumm; v. λαλειν, s. *Lalia* etc., u. v.:

mogis, μογισ, μοχ (= *mog's*)! mit Mühe, kaum, (beinahe); v.:

Mogos, ὁ μογος, die Mühe, Arbeit; der Schmerz, Kummer; das Leiden; bloss weichere Form v. *Mochthos*.

Mogostocia, ἡ μογοστοκία, *Partus difficilis*, die schwere Geburt; v.:

mogostocos, ὁ u. ἡ μογοστοκος, 1. von schwerer Geburt, durch eine schwere Geburt gegangen; 2. schwer gebärend; 3. bei *Homer*: (*Ilias* 19, 103.) den Schwer-Gebärenden helfend; s. *Mogos*, *Tocos* etc.

Mola, ἡ μύλη, 1. die Mühle; ob verwandt mit *mollis* etc.? — 2. was rund, wie Mühlsteine ist: die Knie-scheibe, der Kopf eines Backenzahns; — 3. was zermalmt, wie ein Zahnkiefer, *Maxilla*; — 4. das sog. Mondkalb, Monatskalb, die Klumpfrucht.

molāris, μυλικος, was zur Mühle gehört, wie eine Mühle wirkt usw.; v. *Mola*, s. *Myle*. — *Dentes molares*, die Backenzähne, eig. Malmezähne, gleichsam: Mühlzähne!

Moles, το βαρος, ὁ ογκος, die grosse Last, (schwer bewegl.) Masse; verwandt mit *moveo*, bewegen; *molior*, in Bewe-

gung setzen. — *M. gangliiformis* = *Ganglium Gasseri*.

Molibdaena, *Molibdos*, *Molibos*, s. *Molybdaena*, *Molybdos* etc.

Molilalia, das Lallen, Weich- und Breit-Sprechen, das Breimaul, *Lambdacismus*, *Psellismus*, *Blaesitas*; v. *μολις*, der weichern Form von *mogis*, und *Lalia*. — Vgl. *Schmalz's* *Diagnost.* Nr. 784. b.

molilaos, das Breimaul, lallend usw.; s. *Molilalia*.

Molimen, genit. ἱνις, το κατασκευασμα, ὁ μοχθος, die Bemühung, das Bestreben (eine Masse in Bewegung zu setzen,) etwas Grosses auszurichten. Vgl. *Moles*. — *Molimina naturae salutaria*, die Heilbestrebungen der Natur. — *M. haemorrhoidalia*, die fühlbaren innern Bewegungen vor dem Eintritt des Hä-morrhoidalblutflusses. — *M. menstrualia*, die (den vorigen ähnl.) Menstruations-Bewegungen, Menstruations-Beschwerden.

molliens, μαλακίζων, erweichend; v. *mollio*, erweichen, s. *mollis*. — *Mollientia (remedia)*, = *Emollientia*, *Malthacoden*.

Mollitia, *Mollitudo* =:

Mollities, *Malacia*, *Malaxis*, *Malacosis*, die Erweichung, Weichheit; s. *mollis*. — *M. ossium* = *Osteomalacia*.

Molopes, *Molopes*, f. st. *Molops*.

Molluscologus, barbarisch, statt: *Malacologus* od. st. des richtigern: *Malacozoologus*; v. *Mollusca*, Weichthiere, vgl. *mollis*, u. v. *Logos* etc.

Molluscum, 1. das Weichthier; — 2. d. Schwammpocken, Schwammgeschwulst, eine selten vorkommende Art breüger, schwammiger *Varicellen*; s. *mollis*, *malacos* etc., vgl. *Schmalz's* *Diagnost.* Nr. 2099.

Moloché, ἡ μολοχη, = *Malache*.

molopicus, voll Blutstriemen; v.:

Molops, ὁ μωλωψ, genit. -ωπος, -ōpis, die Blutunterlaufung (von äusserer Verletzung od. auch bei *Petechialfebern*), *Strieme*, *Blutstrieme*, *Vibex*, v. *μωω*, *μωω*, (*μωω*, *μωλω* etc.), s. *Mamma* etc.; wegen der Endung s. *Haemalops* etc. — *Μωλωπες επιφαιεις τοις απο κωνωπων δειγμασι, εν δε τοις κακοηθεσι και λοιμωδεσι πυρετοις ελκωδη αυτα γινεται. Αετιος* (*Τετραβιβλ. έ.*) = Die rothen Flecke in bössartigen und ansteckenden Fiebern, welche den Flohstichen ähnlich sind, gehen zuweilen selbst in Geschwüre über.

Mōly, το μῶλυ, genit. -νος, 1. ein (von Homer viel genanntes) Zwiebelgewächs, viell. Knoblauch, Bärenlauch; v. μῶλω, μῶλυνω, amolior, abwehren, den Zauber udgl.; vgl. Amuletum; *Allium Moly* etc. etc.

Molybdaena, ἡ μολυβδαίνα, μολυβδεις, μολυβδίνη, μολιβδαίνα, μολιβδεις, μολιβδίνη, μολυβεις, μολβεις etc.; eig. eine Masse aus Blei od. einem bleiähnlichen Material bestehend, z. B. 1. Bleikugeln u. Bleiplatten zu mancherlei Gebrauch; 2. das sog. Reissblei, *Plumbago*. Riemer meint gar auch die sog. Bleiglätte, was kaum wahrscheinlich; v. Molybdos.

Molybdamaurosis, die Bleikolik-Amaurose, der schwarze Staar in Folge der Bleikolik; v. Molybdos u. Amaurosis. (Froriep's Notizen usw. 931 = 43, 7. S. 111. 112.)

Molybdamblyopia, *Amblyopia saturnina*, die durch Bleivergiftung verursachte Augenschwäche; v. Molybdos u. Amblyopia.

Molybdencephalia, *Encephalopathia saturnina*, *Morbus cerebri saturninus*, ein Hirnleiden durch Bleivergiftung; v. Molybdos u. Encephalon. — Ausführlich müsste es freilich heißen: 'Molybdencephalopathia', Da man aber schon undenklich lange 'Pneumonie' statt 'Pneumonopathia' braucht und da das vorstehende 'Molybd' hinreichend die dem Hirn zugefügte Gewalt anzeigt, so wird der obige Ausdruck hoffentlich Anerkennung finden.

Molybdencephalopathia. — S. Molybdencephalia! — Wegen der Kht. selbst s. m.: *Tanquerel des Planches* (Journ. hebdom. des progrès des sciences méd. 1836, Oct. 22. = *Froriep's* Not. 1098 = 50, 20. S. 313—316.)

Molybdentërophthisis, *Enterophthisis Saturnina*, die Darmschwindsucht von Bleivergiftung; v. Molybdos und Enterophthisis.

Molybdepilepsia, *Epilepsia Saturnina*, Epilepsie v. Bleivergiftung; Bleifallsucht; v. Molybdos u. Epilepsia.

molybdites, μολυβδιτης, von Blei, bleiern; von Blei herrührend; v.: Molybdos.

Molybdocachexia, *Cachexia saturnina*, die Blei-Kachexie; v. Molybdos u. Cachexia.

Molybdocardialgia, *Cardialgia saturnina*, die Bleikardialgie; von Molybdos u. Cardialgia.

Molybdocolica, *Colica saturnina*, die Bleikolik; v. Molybdos u. Colica.

Molybdodyspepsia, *Dyspepsia saturnina*, die Blei-Dyspepsie; v. Molybdos u. Dyspepsia.

Molybdonosos, *Morbus saturninus*, die Bleikrankheit, Bleikolik; v. Molybdos u. Nosos.

Molybdoparesis, *Paresis saturnina*, die Bleilähmung; v. Molybdos und Paresis.

Molybdos, ὁ μολυβδος, μολιβδος, μολυβος, μολιβος, μολβος etc., Blei; aber sicher auch manche entfernt ähnliche Massen, wie das sog. Reissblei, *Plumbago*! sicher verwandt mit μαλακος, μαλαχος, μολοχος, molis, weich, mürbe etc.; vgl. malacos, *Malva* etc.

Molybdospasmus, *Spasmus Saturninus*, der Bleikrampf, Krampf von Bleivergiftung; (s. *Froriep's* Not. 1115. S. 239-40.); v. Molybdos u. Spasmus.

Molybdosynolce, *Contractura saturnina*, die Blei-Contractur; v. Molybdos u. Synolce.

Molybdotromos, *Tremor saturninus*, das Bleizittern; v. Molybdos u. Tromos.

Molynē, ἡ μολυννη, = Anus; eig. wer (sich selbst) verunreinigt, v. μολυνω, s.:

Molynsis, ἡ μολυνσις, die Besudelung, Verunreinigung, aber nicht ganz = Miasma, wie Einige meinen; bei *Hippokrates*: ein sehr dünner Auszug aus einem Arzneikörper, so dass das Menstruum gleichsam nur wie schmutzig erscheint; (μολω, μολυνω, μολυζω,) μολυνω, zermalen, zermahlen, (siehe Mola, Myle!) beschmutzen durch Zerdrücken usw.

Molyza, ἡ μολυζα, = Moly.

Momiscus, ὁ μωμισκος, 1. *pars dentium molarium gingivae assidens*, der an das Zahnfleisch gränzende Theil der Backenzähne; v. . . — 2. = *Dens molaris*.

Momordica Balsamina, der (gemeine) Balsamapfel, Wunderapfel, Stechapfel, *Pomum mirabile*, *P. Hierosolymitanum*, Ierusalem-Apfel, der ein gutes Wundmittel sein sollte! v. . . ? — *M. Eluterium*, *Cucumis asininus*, die Springgurke, Eselsgurke, Eselkürbis.

Monacha, ἡ μοναχα, die Nonne; s.:

Monachus, ὁ μοναχος, eig.: wer allein

wohnt und lebt; von monos und *εχω*; daher der Mönch.

Monadelphia, die Monadelphie, die (16te *Linne'sche*) Klasse der Pflanzen mit verwachsenen Staubfäden, gleichsam: Einbrüderschaft! v. monos u. Adelphia.

Monandria, die Monandrie, die (1te *Linne'sche*) Klasse der Pflanzen mit Einem Staubfaden; v. monos u. Andria etc.

Monangiae (plantae), Pflanzen mit einfachen Saamenkapseln; v. monos und Angion.

Monarcha, ὁ μοναρχης, der Alleinberrscher, Monarch; *Paracelsus* nannte so den vermeintlich wissenschaftl. Arzt, besond. sich selbst! ('Ich wird Monarcha, und mein wird die Monarchie sein!') v. monos u. αρχω, s. u. Archeus.

Monarchia, ἡ μοναρχια, die Alleinherrschaft, Monarchie; *Paracelsus* u. *van Helmont* nannten so: 1. ihre Bearbeitung der Heilkunde! 2. jedes der drei noch jetzt so genannten Naturreiche! s. Monarcha.

Mōnas, ἡ μονας, gen. -αδος. -adis, eig. die Einheit; v. monos; daher bei *Leibnitz* etc.: die Monāde, das einfache Urkörperchen, durch dessen Annahme man die Corpuscularmetaphysik vergebens zu retten hoffte.

Monēmēron, το μονημερον, bei *Galen*: eine Augensalbe, die gleich am ersten Tage heilen soll! v. i.

monēmēros, μονημερος, μονημερινος, was für Einen Tag gilt usw., von monos und Hemera.

Monentēron, το μονεντερον, das Kolon, der Grimmdarm; eigentl. der Eindarm, Hauptdarm; v. *μονος* u. Enteron.

Monepigynia, nach dem *Jussieu'schen* Pflanzensystem: die Klasse der Monokotyledonen, deren Staubfäden auf dem Pistill sitzen; v. monos u. epigynus.

monērēs, μονηρης, einsam, die Einsamkeit liebend, bei *Hippokrates*: eine krankhafte Menschenchen, wie bei *Leucomoria*; v. *μοναω*, *μοναζω* etc.; s. monos.

monias, μονιως, 1. solitarius, einsam; v. monos; — 2. sobrius, enthaltsam (vom andern Geschlecht).

Monismus, in der *Hegel'schen* Philosophie: die (angenommene) ursprüngliche Einheit, oder vielmehr: eine auf der angenommenen ursprünglichen Einheit fussende philosophische Ansicht, als Gegensatz des Dualismus usw.; (s. *K. Fr. Göschels* der Monismus des Gedankens; Naumb. 1832.; siehe

Berliner Jahrb. f. wissensch. Kritik 1832, II, 9.) vgl. auch Monos, Monadismus; v. monos.

Monoblepsia, bei *Airy* und *Reed*: das einseitige Sehen, das Sehen bloss Einer Farbe ndgl.? v. monos u. Blepsis.

Monobothrion, der Eingruber, ein zwischen Taenia und Ligula stehender Eingeweidewurm mit nur Einer Grube, welchen *Duvernoy* in *Acipenser oxyrrhyncus* entdeckte u. falsch u. verkehrt *Botrimonus* benannte; v. monos u. Bothrion.

Monocarpae, (morborum od. exanthematum familiae), bei neueren Exanthematologen: Ausschläge mit einzelnen Knötchen, sogen. Stippen; v. monocarpus; vgl. Acarpae, Polycarpae etc.

Monoceros, ὁ μονοκερος, genit. -ωτος, -ōtis, das Einhorn! v. monos u. Ceras.

Monochordon, das Monochord, (musikal.) Instrument mit Einer Seite; v. i.

monochordus, μονοχορδος, nur mit Einer Saite versehen; v. monos u. Chorda.

Monoclinae (plantae), Pflanzen, in deren Blumen beiderlei Geschlechtstheile vorhanden sind, also: = Plantae hermaphroditae; v. monos u. Clinē.

Monoclinia, der Inbegriff oder die Klasse der Pflanzen mit monoklinischen Blumen; v. Monoclinae.

monocoelicus, soll bedeuten: vom Dasein nur Einer Herzkammer herrührend! sehr unpassend gebildet aus monos u. coelos, το κοilon.

Monocōlon, Monocūlum? bei Einigen im Mittelalter: der Blinddarm; v. monos u. Colon; wegen des gleichsam vereinzelt Zustandes dieses Darmstücks. Man scheint zugleich an Culeus gedacht zu haben.

Monocotyledōnes (plantae), die Monokotyledonen, Pflanzen mit einlapigen Saamen, die Spitzkeimler, bei *Serv. Muhl* (vgl. Acotyledones!): Spitzkeimende; v. monos u. Cotyledon.

Monocrānus, Missgeburt mit mehreren Theilen, bes. der Cephalodidymus, mit nur Einem Schädel; v. monos u. Cranium.

Monocūlum = Monocōlon.

Monocūlus, (sehr übel gebildet aus monos u. Oculus! statt Unoculus oder Monophthalmos,) das Einauge, die einäugige (Ein Auge verdeckende od. offen lassende) Binde.

Monodidymi, mit einander verwachsene Zwillinge; v. monos u. Didymus.

Monodiplopia, das Doppeltsehen auf Einem Auge; v. monos und Diplopia.

monodōn, μονοδους, gen. -δοντος, -dōntis, einzahnig, mit Einem Zahne versehen; v. monos u. οδους s. Dens etc.

Monodydimi, f. st. Monodidymi.

Monoeceia, die Monoecie, die (21te Linné'sche) Klasse der Pflanzen, deren Geschlechtstheile zwar in verschiedenen Blumen, aber doch auf ders. Pflanze beisammen sind, wie bei *Corylus Avellana*; v. monos u. οικος, Haus, Wohnung; s. Oeconomia.

monoeēmeros, unrichtig st.: monemeros.

Monoepigynia, bei Jussieu, Bégin u. A. f. st. Monepigynia.

Monogamia, die Monogamie, eine Unterabtheilung in der Syngenesie für die Pfl. mit einfachen gleichförmigen Blumen; eig.: einfache Heirath! v. monos u. Gamos; γαμεειν, γαμειν, fut. γαμειν, heirathen, (sich) gatten, γαμετης, γαμετη, Gatte; Gattin, scheinen wie verwandt!

monogēnes, monogenēus, μονογενης, von Einem (dems.) Geschlechte; s. monos, Genus etc. etc. — *Generatio monogenes* oder *monogenea*, die unpaarige od. geschlechtslose Zeugung.

monoglēnos, monoglēnus, 1. nur mit Einer Pupille versehen; v. monos u. Glene; — 2. bei Einigen: = Monophthalmus.

Monogynia, die Monogynie, eine Unterabtheilung für die Pfl. mit Einem Griffel; s.:

monogynus, μονογυνος, einweibig; v. monos u. Gyne.

Monohemera (febris, eintägiges Fieber), muss heißen Monēmera, s. monēmeros.

Monohypogynia, bei Jussieu, Bégin etc. u. A. f. st. Monypogynia.

Monomāchum, Monomacum, d. Blinddarm, (*Intestinum Cœcum*); v. monos u. Machē, die Schlacht! wegen der vereinzelt Lage des Darms.

Monomacum = Monomachum.

Monomania, (bei Georget?): eine bloss auf Einen Gegenstand gerichtete Tollheit, die sog. fixe Idee mit Anfällen von Tobsucht; v. monos u. Mania.

monomaniācus, ein an Monomanie Leidender; v. Monomania.

Monomēlon, ein Augenmittel, dessen nur einmalige Anwendung zur Cur hinreichen sollte.

Mononycha, Monycha, τα μονω-
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

νυχα, μονυχα, einhufige Thiere, wie Pferde usw.; v. monos u. Onyx.

Monopagia, Monopēgia = Hemisrania; v. monos und παγω, πηγω etc., παγιος etc. s. Pagos.

monopāthes, μονοπαθης, einzeln (nicht epidemisch mit Andern) leidend; v. monos u. Pathos.

Monopathia, ἡ μονοπαθεια, das Einzelleiden, Erkranktsein eines einzelnen Menschen, eines einzelnen Theiles usw.; s. monopathes.

monopathicus = monopathes.

Monoperigynia, im Jussieu'schen Pflanzensystem: die Klasse der Monokotyledonen mit perigynischen Staubbeuteln! v. monos u. perigynus; zu frei gebildet! vgl. Monypogynia.

monopetalus, einblättrig, mit Einem Blumenblatte; v. monos u. Petalon.

Monophagia, ἡ μονοφαγια, 1. d. Alleinessen; — 2. nach Schneider, Riemer, u. A. auch: = Monositia 1.; von monos u. φαγω, s. Aphagia.

Monophthalmia, ἡ μονοφθαλμια, d. Zustand des Einäugigen; v.:

monophthalmus, μονοφθαλμος, einäugig; v. monos u. Ophthalmus.

monophyllas, einblättrig, jetzt bes.: mit Einem Kelchblatte versehen; v. monos u. Phyllon.

Monopneumēna (amphibia), nur mit Einem Respirationsapparat versehene Amphibien; v.:

monopneumēnos, eig.: semel spirans, semel spiratus, einmal athmend, einmal geathmet; daher bei Hogg (s. u. Abranchia): nur mit Einem Respirations-Apparat versehen; vgl. Monopneumena etc.! v. monos und πνέω, πνεύω, s. Pneumon, Pulmo etc.

Monopodacephalus, Acephalus unipes, der einfüssige Olinkopf; v. monopūs u. Acephalus.

Monopodia, die Einfüssigkeit; v.:

monopodius = monopūs.

monoptērus, einflügelig; einflosssig; v. monos u. Pteryx.

monopūs, μονοπους, genit. -οδος, -ōdis, einfüssig, mit Einem Fusse; von monos u. πούς, s. Pes etc.

monopyrenus, mit Einem Kerne versehen; v. monos u. Pyrēn. — *Baccæ monopyrenae*, Beeren mit Einem Kerne.

Monorchis, plur. Monorchides, ὁ μονορχις, genit. -ιδος, -īdis, wer nur Einen Hoden hat (oder zu haben scheint, weil der andere noch im Unterleibe liegt); v. monos u. Orchis.

mōnos, *μονος*, Ion. *μῶνος*, Einer allein, nur Einer; von *οἶνος*, *οἶος*, *oenus*, *unus*, *solus*, (vgl. *Mars*, *Hyle*, *Sylva*!) und dadurch mit *εἰς*, *μία*, *unus*, *una* etc.

monoscēlus, mit nur Einem Bein od. Schenkel; v. *monos* u. *Scelos*.

Monositia, *ἡ μονοσιτία*, 1. das nur einmalige Essen des Tages (u. zwar gegen Abend, der Hauptmahlzeit der Alten, *Coena*); 2. nach *Schneider*, *Riemer* u. A. auch = *Monophagia* 1.; v. *monos* u. *Sitos*.

monospermus, einsaamig, nur mit Einem Saamenkorn; v. *monos* u. *Sperma*.

Monotrēma, 1. eig.; eine einfache Oeffnung; 2. bei den neuern Physiographen: ein Thier mit Einer gemeinschaftlichen Oeffnung für den Abgang des Koths, der Frucht usw.; von *monos* und *Trema*.

Monotremāta, Thiere mit einer sog. Cloaca; Plur. v. *Monotrema*.

Monotridymus, eine Missgeburt mit dreifachem Körper oder doch mit einzelnen dreifachen Körpertheilen; v. *monos* u. *Tridymus*.

Mons, genit. *-ntis*, *ὁ ὄρος*, der Berg; v. *monos*! da der Berg ja allein da steht! — *M. Veneris*, der Venusberg, Schaamhügel, Schooshügel.

Monstrositas = *Monstrum*; v.:

monstrosus, *monstros*; s.:

Monstrum, *το τερας, τεραστος*, die Missgeburt; v. *monstro*, zeigen.

Monthos, *ὁ μηνθός, βονθός* = *Onthos*; vgl. auch *Menta*, *Mars*! etc.

Monticulus, *το ὄριον*, der kleine Berg; Demin. v. *Mons*. — *M. cerebelli* = *Vermis cerebri superior*, der obere Berg oder Wurm des kleinen Hirns.

Mōnycha, *τα μωνυχα*; zusammengezogen aus *Mononycha*.

Monypogynia, nach *Jussieu's* Pflanzensystem: die Klasse der Monokotyledonen mit hypogynischen Staubfäden: etwas dreist gebildet aus *monos* (das hier 'monocotyledon' bezeichnen soll!) und *hypogynus*.

mōnyx, *μωνυξ* = *mononychos*, s. *Mononycha*.

morbidus, kränklich; v. *Morbus*.

Morbili, die Masern; Demin. von *Morbus*. — *M. ignei* = *Scarlatina*!

morbōsus, krankhaft; v.:

Morbus, *ἡ νόσος*, Ion. *νοῦσος*, die

Krankheit; die Alten leiten es her v. *μωρος βίου* = Verzögerung des Lebens; *M. comitialis*, *M. maior*, *M. santicus* = *Epilepsia*. — *M. regius*, *M. arquatus* = *Icterus*. — *M. solstitialis*, *Siriasis* = *Apoplexia*. — *M. Iobi*, die Hiobskht = *M. Seti Maevi*, wahrsch. eine aussatzartige Hautkht?

mordax, gen. *-ācis*, *δρηχτης, δρηχτινος*, beissig, beissend; v. *mordeo*, beissen. — *Calor m.*, die Beisshitze (der äussern Haut, welche unter der fühlenden Hand zuzunehmen scheint).

Mordensi, auf *Java*: die Asiatische Cholera.

Mordexia, eine in u. um *Goa* (im Portug. Ostindien) endem. meist tödtl. Kht mit heftigem Erbrechen; v. ...?

Morētum, *Morētus*, der Maulbeertrank, vermeintl. Stärkungsmittel für Schwangere und ihre Leibesfrüchte; v. *Morum*.

Morgagnianus, *morgagnisch*, vom berühmten *Morgagni* entdeckt, beschrieben usw. — *Humor M.*, *H. Morgagni*, die unter der Linsenkapsel des Auges liegende Feuchtigkeit. — *Conchae Morgagnianae*, *C. narium superiores*, die obern Muscheln der Nasengänge.

Moria, *Morōsis*, *ἡ μωρία, Fatuitas*, *Stupiditas*, die Einfalt, der Stumpfsinn, Blödsinn; v. *moros*.

Mōria, *ἡ μωρία*, u. *τα μωρία*; s.:

Mōrion, *το μοριον, ἡ u. τα μωρία*, 1. eig. der (kleine) Theil oder Antheil; 2. die Unterabtheilung, *Species* etc.; 3. das Zeugungsglied, besond. das männl.; Demin. v. *Mēros*.

Morioplastica, *Morioplastice*, *Ars partes (vivas s. organicas) efformandi*, die Morioplastik, die chirurgische Hülfe zum Behuf der Neubildung verlorner oder sehr verletzter Körpertheile; v. *Morion* u. *Plaslice*.

Mormolŷca, *Mormolycia*, *ἡ μορμολυκη, τα μορμολυκτια* = *Empusa*; von *Mormos*: *μορμολυττω*, in Furcht u. Graus versetzen, weil man die sogen. Empusen oft als Schreckbilder für die Kinder brauchte. Manche meinen, man habe dabei zugleich an *λυκος*, *Lupus*, wie bei unserm 'Währwolf', gedacht.

Morochthos, *-us*, eine weisse Egypt. Erde, zum Kollern der Kleider, die man als vermeintl. *Galaktopōum* u. geg. *Intertrigo inf.* brauchte; v. .? u. *Ochthos*.

Morocomium, das Irrenhaus, Narrenhaus; v. *μωρος*, s. *Mōria*, u. v. *νομισω*, s. u. *Nosocomium*.

Morodochium = Morocomium; jedoch bezeichnet dieses zugleich die Verpflegung der Narren, während Morodochium bloss die Aufnahme derselben besagt, nach welcher sich freilich die Pflege von selbst verstehen sollte! v. *μωρος*, s. *Mōria*, u. v. *δεχομαι*, s. Doche etc.

moros, *μωρος*, blödsinnig, stumpfsinnig; auch fade von Geschmack, z. B. bei Nahrungsmitteln; vgl. *maurus* etc.:

Mōrōsis, ἡ μωρωσις, genit. -εως, -ιος, -ios, -is, (*Morositas*), die Stumpfheit der Sinne, Unempfindlichkeit, Dummheit usw. (mürrisches Wesen); v. *μωρος*, s. *Mōria*. — *Μωρωσις χωρις παραφροσυνης συμπτωμα τοις φησιν μωροῖς ὁμοιους ἀποφαίνον τους νοσοῦντας, ὁποιους καὶ τῶν λεγομένων ἀπογηρᾶν ἐνιους ἰσμεν γινομενους· ὃ παθηματι παραπλησιον μὲν ἐστίν, οὐ μὴ ταυτον, ὅπερ ονομαζουσιν ἀγνοίαν. Γαλήν.* (εις Ἰπποκρ. Κωακ. προσγνώσ.) = *Morosis* ist eine Krankheitserscheinung ohne Delirium, wobei die Kranken den von Natur (= gebornen) *Blödsinnigen* ähnlich werden oder auch den vor Alter kindisch Gewordenen. Diesem Uebel ist die sogen. *Verstandesschwäche* sehr ähnlich, aber doch nicht dasselbe!

Morositas, das mürrische Wesen; v.:

morōsus, mürrisch; von *Mos*, *Mores*, die Sitten? verwandt mit *morus* etc.?

Morphaea, *Morphea* = *Alphus* od. *Albara*, der weisse Hautfleck, oberflächl. Aussatzfleck; v. *Morphe*?

Morphē, ἡ μορφη, die Gestalt, Form; s. *Forma*, *Formica* etc.

Morpheus, ὁ Μορφεύς, in der Fabel: Sohn des Schlags, Gott der Träume; v. *Morphē*, gleichsam: der Gestaltenbildner! weil der Traum neue Gestalten gleichsam schafft, aus- und umbildet.

Morphimetria und:

Morphimetricus, bei *Recamier* f. st. *Morphometria* und *morphometricus*.

Morphiodina, *Morphiodinum*, kürzer als: *Morphioīdina*, *Morphioīdium*.

Morphioīdina, *Morphioīdium*, nennt *Sertürner*, nach Analogie seines Chinoidins, das Narkotin; v. *Morphium* u. *Εἶδος*; vgl. *Morphiodina* etc.

Morphium, *Morphīna*, das *Morphium*, das von *Sertürner* (1817) zuerst entdeckte kalische Princip im Opium, gleichsam der sensible Factor dieses wichtigen Heilkörpers; während die zu glei-

cher Zeit von *Sertürner* entdeckte Mekonsäure gleichsam den irritabeln Factor derselben Masse bildet; v. *Morpheus*, wegen der Wirkung; v. *Morpheus*.

Morphographia, die Beschreibung der äussern Form, sehr passend statt Naturgeschichte (im *Linneé'schen* Sinne); v. *Morphe* u. *Grāphē*.

morphogrāphus, äussere Formen beschreibend, ein Naturhistoriker im gewöhnlichen Sinne; s. *Morphographia*.

Morphologia, die Lehre von den Formen der Naturkörper u. ihrer Bildung; v. *Morphe* u. *Logos* etc. — *K. G. Kühn* tadelt gegen *Goethe*, *Burdach* u. A. dieses Wort, weil *λογος* nicht mit *Foeminis componit* gefunden werde. Allein woher haben wir dann: *Geologie*, *Physiologie* und tausend andere Zusammensetzungen?

Morphomania, *nimum formarum studium*, die *Morphomanie*, Ueberschätzung der äusseren Formen; v. *Morphe* u. *Mania*.

morphomānus, *formarum nimis studiosus*, *morphomān*, die äusseren Formen überschätzend; s. *Morphomania*.

Morphometria, die *Morphometrie*, das Messen der äussern Form und Gestalt; s. *Morphe*, *Metrum* etc.

morphometricus, die *Morphometrie* betreffend usw.; s. *Morphometria*. — *Sensus morphometricus* nennt *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris 1829. T. 2. p. 289.) den dritten seiner 16 Sinne, nämlich den Tastsinn.

Morphonomia, die Lehre von den Gesetzen der Formenbildung, z. B. der Krystalle, der Pflanzen, der Thiere; v. *Morphe* u. *Nomos*.

Morphopasma, eine Masse zu Nachbildung körperlicher Formen, bes. zu anatomischen u. dgl. Zwecken; v. *Morphe* u. *Pasma*.

Morphōsis, bei *Eisenmann* (die vegetativen Khtn. und die entgiftende Heilmethode; 1835. S. 51-84.) etwa: Bildungskht.? Krankheit d. Form? was Franzosen und Engländer: 'organische Khtn.' zu nennen pflegen? Richtiger scheint der Begriff durch *Nosomorphosis* oder 'Morphonosis' ausgedrückt zu werden. (Vgl. *Phytosis*, *Parapoësis* etc. etc.)

Morphostoechiometria, die *Morphostoechiometrie*, bei *Ritgen* (s. *Archyle*!): die Gestaltreihenmes-

sung, wie bei Klassifikation der Krystalle, Pflanzen usw. nach äussern Merkmalen; vgl. Hylostoechiometria etc.! v. Morphe u. Stoechiometria.

Morphotheoria = Morphonomia; s. Morphe u. Theoria.

Morphotomia, eig. = Anatomia generalis, allgemeine Zergliederungslehre der natürlichen Bildungsformen; v. Morphe u. Tomē.

Morpheo, die Filzlaus, *Pediculus pubis*; Plur. -ones, v. . . .?

Mors, der Tod, ὁ θάνατος, entstanden aus μορτος, der Tod u. todt, **Mors**, mortuus, v. μορος, μέρος, s. Mēros, (der beschiedene Theil!) Morion etc.; versetzt μορτος, βροτος, sterblich! — Zu vergleichen sind noch die Sanskritwörter: mri (mrītū), mar (martū) = mori! sterben; — martja, mortalis, sterblich; amartja, αθάνατος, immortalis, unsterblich; usw. usw.!! Wonach Riemer's u. A. sehr plausible Herleitung v. μορος (= μέρος, Theil, beschiedener Theil, Loos, trauriges Loos = Tod!) wieder sehr problematisch wird!

Morsellus, **Morsulus**, 1. der kleine Bissen, kleine Abbiß; Demin. v. **Morsus**; — 2. Gewürze u. Zucker in Täfelchen (in Morsellenform zum Abbeissen).

Morsus, 1. das Beissen; v. mordeo, beissen; — 2. der Biss; — 3. die Bisswunde, το δγγμα. — **M. diaboli**, *Scabiosa succisa*, Teufels Abbiß, eine Wurzel, die abgeschossene od. amputirte Glieder heilen sollte. — **M. stomachi** = Cardialgia.

Mortariolum, ein kleiner Mörser; Demin. v. **Mortarium**. — **Mortariola dentium**, die (leeren) Zahnhöhlen, *Alveoli d.*

Mortarium, ὁ ὀλμος, der Mörser; ob verwandt mit mordeo, **Morsus**?

Mortis, ὁ μορτης, νεκροθauπτης, 1. bei den Neu-Griechen: der Todtengräber; 2. die Griechen zu Constantinopel nennen so den Arzt, der sich bloss mit Behandlung Pestkranker abgiebt, weil ihm meistens alle Kranke sterben.

Mortorium, f. st. **Mortarium**.

Morula, ein maulbeerförm. Schwammgewächs; v. . .

Morum, το μορον, die Maulbeere, Frucht von *Morus alba* u. *M. nigra* Bot., lange für ein Mundmittel gehalten. — **M. palpebrae internae**, die sog. Maulbeergeschwulst an der innern Fläche eines Augenlides.

Mos, genit. **Moris**, die Sitte, der Gebrauch; das eigenthüml. Wesen; v. . . ? — **M. morbi benignus**, der gewöhnlich gutart. Charakter einer Krankheit.

Mosasaurus, die (megatherische, versteinerte) Maasseidechse, bei Maastricht im Kalkfelsen gefunden; v. *Mosa*, u. *Saurus*.

Moschardina, ein Mundkügelchen (*Betel*) aus Moschus, Ambra u. a. stark riechenden Dingen; v. *Moschus*.

moschatus, moschushaltig, moschusartig; v. *Moschus*. — **Nux moschata**, die Muscatnuss, **Nux aromatica**; s. **Nux**. — **Medicamenta moschata**, moschushaltige Arzneien.

Moschelaemum, Moschusöl, eine Verbindung von Moschus und Oel.

Moschocaryon = **Nux moschata**, die Muscatnuss; v. (*Moschus*), moschatus u. *Caryon*.

Moschus, ὁ μοςχος, der Moschus; ist ursprünglich οοςχος, mit vorgesetztem μ, wie in **Mars**, Mochlos etc., weil man nämlich die Moschusbentel, wie die des Biebergeils, für die Hodensäcke des Bisamthiers und des Biebers hielt. Anfänglich hiess οοςχος u. μοςχος bloss Zweig, Sprössling, Schössling an Pflanzen, bes. an Weinstöcken; dann: das Junge eines (nutzbaren?) Thiers, bes. Kalb. Auch in dieser (nicht etymol.) Hinsicht muss man diese Wörter als verwandt ansehen, indem die Alten den Hodensack gleichsam als Schössling (Ausschössling) und als das Schösslinge-Gebäude angesehen zu haben scheinen. Vergl. noch Hernia! — Das Pers. *Šma* oder *Šme* (müschkg od. müskg), Moschuss kann mit seinen wenigen Derivatis, ganz wohl Griech. Ursprungs sein?

Motarion, Motarion, το μοταριον, feine gezupfte Leinwand, feine (geschabte) Scharpie; Dem. v.:

Motē, Mōton, Mōtos, ὁ μοτος, ἡ μοτη, το μοτον, Demin. το μοταριον, die gezupfte Leinwand, Charpie; v. μωω, μωω, anfassen (u. ziehen oder zerren u. zerpupfen); vgl. Mastos, Mamma etc. verwandt mit **move**, **Motus** etc.

Motio = **Motus**.

Motōsis, ἡ μοτωσις, das Auflegen der Charpie; s. Mote.

Moxa, der Brennekegel, Brenncyylinder; Indischen Ursprungs?

Moxiburium = Moxocausis, das Brennen mit einem Brenncyylinder; v. Moxa und Burium, s. (buro,) comburo.

Moxocausis, (**Moxiburium**), **Technocausis**, das Brennen mittelst der Moxa; v. Moxa u. Causis.

Moxosphyra, *Malleus urens* (?), der

Moxenhammer: *Breschët* (*Bulletin général de thérapie*, VI, 9.) taucht einen eisernen Hammer 1-2 Minuten in kochendes Wasser und brennt dann damit; v. Moxa u. Sphyrā.

Mucāgo, 1. der schleimige, schimmelige Ueberzug, der Schimmel; — 2. der Schleim; s.:

Mucēdo = *Mucago*; verwandt mit *Mucilago*.

Mucēda = *Mucēda*.

Mucīna, **Mucīnum**, *Myxīna*? der eigenthümliche Schleimstoff, das Mucin; v. *Mucus*, *Mycos*.

Mucilāgo, der (vegetab. und thier.) Schleim, als Arznei, Excret usw. — *M. gummi mimosae*, Schleim von Arab. Gummi. — *M. seminum cydoniorum*, Quyttschleim.

mucilaginosus, schleimig; für den Schleim (die Ab- u. Aussonderung desselben) dienend usw.; v. *Mucilago*. — *Mucilaginosā (remedia)*, die schleim. Mittel. — *Glandulae mucilaginosae*, die (Gelenk-) Schleimdrüsen.

Mucor, 1. der Schimmel; — 2. der *Kahm* (auf Wein, Essig usw.); — 3. = *Mucus*; verwandt mit *Mucus*.

mucosus, *pituitosus*, *pituitarius*; schleimig, zu Schleim gehörig; v. *Mucus*. — *Glandulae mucosae*, Schleimdrüsen.

Mucro, ἡ *akis*, 1. die (äusserste) Spitze (eines Degens udgl.); v. *micros* (meinten die Alten); — 2. der Degen, Dolch.

mucronātus, spitz u. scharf; zugespitzt; v. *Mucro*. — *Cartilago mucronata* = *C. ensiformis ossis sterni*.

Mucus, ὁ *μῦκος*, ἡ *μυξά*, ἡ *βλεννα*, der Schleim, v. *Myros*.

Muliebrīa (membra), die weibl. Geburtstheile. — *M. (phaenomena)*, die weibl. sog. Reinigung; v.:

muliebris, *γυναικεῖος*, weiblich; v. *Mulier*.

Muliebrostas, *Philogynia*, die Vorliebe für Weiber, das weiberknechtliche Wesen; v.:

muliebrōsus, weibersüchtig, weiberknechtisch; v.:

Mulier, genit. -*ēris*, ἡ *γυνή*, das Weib; soll kommen v. *mollis*, *malacos*.

Mullus = *Myllus*.

Mulomedīna, die Thierheilkunde. *Ars veterinaria*; v. *Mulus* u. *Medicina*,

Mulomedīcus, *Zoīatros*, *Hippiatros*, der Thierarzt; v. *Mulus* und *Medicus*.

Mulsam, der Meth, Hydromel, Melicratum, v. *mulceo (demulceo)* sanft machen.

multifidus, vielgetheilt; v. *multus* u. *findo*, spalten, theilen. — *Musculus m. spinae*, der vieltheil. Muskel des Rückgrats.

multiformis, *πολυμορφος*, vielgestaltig; v. *Multus* u. *Forma*. — *Os multiforme* = *Os cuneiforme*.

Mulus, ὁ *μouλος*, der Maulesel, Mühlesel, das Mühlthier; v. *Mōla* (man brauchte es zum Umtreiben der Mühle).

Mumia, 1. die Mumie, der auf oriental. Weise ein balsamirter Leichnam; v. *μum* (mum), Wachs, weiches balsam. Harz; — 2. eine daraus hervorschwitzende harzige Masse; — 3. = *Pissaphaltum*; — 4. ein mumienähnl. Körper, wie die Leichen in Bleigrüften.

mundificans, *mundificativus*, reinigend; v. *mundus* u. *facio*. — *Mundificantia (remedia)*, *Mundificativa (remedia)*, reinigende Mittel, bes. für (Wunden u.) Geschwüre, wozu man sonst unzähl. natürl. u. künstl. Balsame, meist mit Nachtheil, jetzt Inf. fl. chamom., hb. *salviae* udgl. mit grossem Vortheil braucht.

mundus, *καθαρος*, rein; vgl.:

Mundus, ὁ *κοσμος*, τὸ *πᾶν*, die Welt, das All. Weltall; vgl. *mundus*!

munoglenus = *monoglenus*.

Munus, genit. -*ēris*, τὸ *εργον*, *Officium*, das obliegende Geschäft; verwandt mit *Moenia* = *Muri*. — *Munera*, *Officia*, die pflichtmäss. Verrichtungen. — *M. mentis*, *Functiones animi*, die Verrichtungen des Geistes.

Muria, ἡ *ἀλμη*, *ἀλμυρίς*, *ταρχυσία*, das Salzwasser, die Salzlake, das Meerwasser, Salzquellwasser, der Salzbrunnen.

Murias, *Sal muriaticum*, ein salzs. Salz. — *M. ammoniae* = *Ammonium muriaticum*. — *M. sodae* = *Natrum muriaticum*; vgl.:

muriaticus, 1. mit Salzlake eingemacht, eingesalzen; *Piscis m.*, = *Halec*, eingesalzener Fisch. — 2. salzsauer: *Natrum muriaticum*, das Kochsalz, *Sal culinare*. — *Acrimonia muriatica*, die vermeintl. salzige Schärfe, welche Ursach des Scorbutus sein sollte.

Murmur, das Murren, Murren,

ὁ βορβορος, s. Borborygmus, *murmuro*, βορβορω! Lautnachbildungen! — *M. aurium* = *Susurrus a.* — *M. ventris*, *M. intestinale* = *Borborygmus*.

Mus, ὁ μῦς, genit. μυός, *Muris*, die Maus; v. μυω, (verwandt mit μω, s. Mōtē etc.) kleine (auch schnelle) Bewegungen machen, klein machen, z. B. die Augen, den Mund, daher auch: saugen, Blut aus der Haut ziehen durch Schröpfköpfe! usw., jedoch nicht etwa von μικρός, μίω, abzuleiten, sondern gleichsam als *Verbum deminutivum* v. μω anzusehen! Vgl. auch Mys etc.

Musa, ἡ Μοῦσα, Dor. Μῶσα, Aeol. Μοῖσα, Lacon. Μῶα, die Musa, Muse, Göttin des Gesanges; auch des (höhern wissenschaftl.) Studiums überhaupt; v. μομαί, μῶμαι, sinnend auf etwas; vgl. Mantis, Mneme etc.

Musca, ἡ μύια, die Fliege; v. μυω etc., s. u. *Mus*; gleichsam Demin. v. Deminutiven, um die kleinen schnellen Bewegungen des Thiers zu bezeichnen.

Muscardina, la muscardine, in Frankr. eine eigenthüml. meistens tödtliche Kht. der Seidenraupen von feuchtem Wetter u. dgl. Futter.

Muscerda, ὁ μυροχοδος, μυροκωπος, *Album nigrum*, der Mäusedreck; ein Hausmittel gemeiner Leute gegen Verstopfung u. gegen Würmer; v. *Mus* etc. — 2. aromat. Mundbissen gegen übelriechenden Athem.

Musconium, bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*): die Riebe, der Schweif, Schwanz; v. *Musca*! weil der Schweif zum Abwehren der Fliegen dient.

muscularis, zu einem Muskel gehörig, darauf wirkend usw.; v. *Musculus*. — *Muscularia* (*remedia*), *Roborantia*, *Tonica*, Mittel, welche auf die Muskelfaser wirken, stärkende, tonische sog. Irritabilität-erhöhende Mittel.

musculosus, μυωδης, Muskelfleisch enthaltend, muskelähnlich usw.; — *Expansio musculosa* = *Platysma myodes*, der breite Hautmuskel des Halses; v.:

Musculus, ὁ μῦς, der Muskel, sonst Mäuslein; Demin. v. *Mus*, weil mehrere Muskeln sich unter der Haut so bewegen, dass es das Ansehen hat, als liefe eine Maus darunter weg. Nachher glaubte man, die Griechen hätten als Anatomen die Muskeln mit Mäusen verglichen. Aber zu Einer so todt gelehrten Vergleichung, die wohl nach dem anatom. Präparirbrett riecht, aber der lebendigen Phantasie der Griechen wenig Ehre machen würde, (weil nämlich prä-

parirte Muskeln Mäusen wenig ähneln!) hatten sich die Alten, als sie das Mäuslein benannten, sicher noch nicht hinabgelassen oder — erhoben.

Museum, το μουσεῖον, ein Ort für wissenschaftl. Versammlungen; jetzt bes. Ort für wissenschaftl. Sammlungen; v. Musa.

Musica, *Musice*, ἡ μουσική (τεχνη), die Musik; bei den Alten zugleich: Redekunst, Dichtkunst, wissenschaftl. Thätigkeit überhaupt; v. Musa.

Mustela, ἡ γαλῆ, das Wiesel; scheint verwandt mit Mys.

Mustelaneus, ὁ γαλιγκων, der Wieselarm, ein Mensch mit kurzem Arm; v. *Mustela*.

Musurgia (*universalis*, sive ars magna consoni et dissoni, auct. *Athanasio Kircher*; Rom. 1650. fol.), die Musiklehre, etwa unser: General-Bass (-Lehre); s. Musica, Ergon etc.

Mutitas, ἡ ἀφωμία, die Stummheit; v. *mutus*, ἀφωρος, ἀλαλος, ἀγλωττος, κωφος, stumm; v. μοῦ, μου; Lautnachbildung!

mutuum, ἀμοιβαῖος, gegenseitig, (geliebt, gehört); v. *Sicil.* μοιτος?

Myalorrhöis, nach einigen Neueren: die (perverse) Hämorrhöidal-Krankheit des Rückenmarks; v. Myelos etc., vgl. Cardiorrhöis etc.

Myasthenia, d. Muskelschwäche; v. Mys u. Asthenia.

myasthenicus, Muskelschwäche betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Myasthenia.

Mȳca, ὁ μυκης, s. Myces.

Myca, *Mycē*, ἡ μυκη, 1. das Brüllen, laute Stöhnen, auch το μυκημα, ἡ μυκησις, ὁ μυκηθμος; v. μυκω, μυκῶ, brüllen (wie Ochsen u. Kühe), muhen, *mugio*! 2. = Mysis? v. μυω etc.

Mycelium, bei *Trattinick*: das Schwammgewebe (oder Schleimgewebe) der Pilze; v. Mycos, etwa mit deminutiver Endung?

Mȳces, ὁ μύκης, genit. μυκητιος u. μυκου, der Pilz, das Schwammgewächs, Fungus u. a. feucht-schleimige Massen, z. B. Nasenpolypen usw., v. Mycos.

Mycetencanthis, *Encanthis fungosa*, die Myketenkanthis, die schwammige Thränendrüsengeschwulst; v. Myces u. Encanthis.

Mychmus, *Mychthismus*, *Mygmus*, ὁ μυγμος, μυχθισμος, μυγμος, das Stöhnen, tiefe Seufzen, *Respiratio suspiriosa*, v. μυω, μυζω, μυσοω, fut. μυξω etc., eine kleine

Oeffnung machen, s. unter *Mus* etc. den Athem pressen usw.

Myclomycētes, die Kernpilze, Pilze (unvollkommen) organ. Körper, welche ganz aus Keimkörpern bestehen, welche wieder in besondern Schläuchen eingeschlossen sind, wie bei den Bauchpilzen (*Gastromycetes*) nicht der Fall ist; v. *myclos* u. *Mycetes*.

Myclonaria (*animalia*), die Myclonarien, (*Malten's Bibl. der neuesten Weltkde.*, 1835, XI, pag. 84) wahrscheinlich nur Druckfehler statt: 'Myelonaria'?

Myelophthisis = *Myelophthisis* und wol nur statt desselben verschrieben? Jedoch könnte man den ersten Theil des Wortes auch von *myclos* herleiten, weil die Rückendarre gewöhnlich vom Missbrauch des Zeugungsvermögens herrührt.

myclos, μυκλος, μυχλος. geil; sehr fruchtbar, zur Zucht (= Vermehrung der Art) dienend; bloss andere Form von *machlos*!

Mycoderma, die Schleimhaut, *Tunica mucosa*; v. *Mycos* u. *Derma*.

Mycodermitis, die Entzündung einer Schleimhaut, *Tunicae mucosae inflammatio*; v. *Mycoderma* etc.; vgl. *Iritis*.

Mycodērosphacēlus, der (kalte) Brand der Schleimhaut; v. *Mycodera* u. *Sphacelus*. — *Colpomycoderosphacelus*, würde der Brand der Scheidenschleimhaut zu nennen sein, welchen man in Paris nach der Anwendung des Mutterkorns bei Mutterkrebs beobachtete (*Gazette medic.* 1843. = *Froriep's Not.* 1662, pag. 192.)

mycōdes, schwammig, pilzig, *fungosus*; s. *Eidos* u. *Mycos*.

Mycodiarrhoea, *Diarrhoea pituitosa*, *D. mucosa*, der Schleimdurchfall; v. *Mycos* (s. *Mucus*) u. *Diarrhoea*.

Mycodora, *Mycodoris*. f. st. *Mycoderma* etc.

Mycodoritis, bei *Ritgen*(?), *Kleinert* u. A. f. st. *Mycodermatitis*.

Mycodysenteria, *Dysenteria pituitosa*, *D. mucosa*, die Schleimruhr; von *Mycos* (s. *Mucus*) u. *Dysenteria*.

Mycodyspnoea, *Dyspnoea pituitosa*, *D. mucosa*, das schleimichte Schwerathmen; v. *Myces* (s. *Mucus*) und *Dyspnoea*.

Mycogastritis, *Gastritis mucosa*, entzündl. Zustand des Magens (und der Därme) mit Verschleimung; v. *Mycos* u. *Gastritis*.

Mycōides, *Tumores spongiosi*, Schwammgewächse; s. *Sphongoïdes*; v. *Mycos* u. *Eidos*.

Mycologia, die Lehre von den Pilzen, Schwämmen usw.; v. *Mycos* (*Mycetes*) u. *Logos*.

mycologicus, die Mycologie betreffend, dieselbe betreibend, davon handelnd usw.; v. *Mycologia*.

Mycophlyzadium, die Schleimpustel; v. *Mycos* u. *Phlyzadium*.

Miophthalmia, *Ophthalmia fungosa*, die schwammichte Augenentzündung; (S. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 630;) v. *Mycos* u. *Ophthalmia*.

Mycophthisis, *Phthisis pituitosa*, die Schleimschwindsucht; v. *Mycos* u. *Phthisis*.

Mycopneumonypostasis, *Pneumonypostasis mucosa*, die Lungenschleimsenkung; v. *Mycos* (s. *Mucus*!) u. *Pneumonypostasis*.

Mycorthopnoea, *Orthopnoea pituitosa*, das schleimichte Schwerathmen, (s. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 882;) v. *Mycos* etc. u. *Orthopnoea*.

Mȳcos, ὁ μῦκος, 1. der Schleim, *Mucus*! 2. = *Mȳca*, *Mycētes*, und desselben Ursprungs.

Mycōsis, ein Schleimpolyp, ein schwammichtes Fleischgewächs; v. *Myces*.

Myctēr, ὁ μυκτῆρ, plur. *Myctēres*, οἱ μυκτῆρες, die Nase od. vielmehr ein Nasenloch, Nasengang; im Plural: die Nasenlöcher, Nasengänge, Nasenhöhlen; auch eine Delle an Ausgussgefäßen usw.; von *Mycos* etc.

myctericus, die innere Nase betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Mycter*.

Myctērophōnīa, die Nasenstimme, Nasensprache, d. Nasalaccent, *Vox nasalis*; v. *Myctēr* u. *Phōne*.

Myctēroxerōsis, d. Trockenwerden der innern Nase, z. B. vom Rauch der Räucherpulver od. Räucherkerzen, vom Staub der Quecksilbersalze od. a. Metallsalze, v. sog. Stockschnupfen usw.; v. *Mycter* u. *Xerosis*.

Myctēroxerōtes, *Siccitas narium*, d. Trockenheit der (innern) Nase, Nasendürre; v. Mycter u. Xerotes.

myctēroxerotīcus, Mycteroxerotis od. Mycteroxerosis betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Mycteroxerosis etc.

Mydēsis, Mydōsis (?), ἡ μυδησις, 1. eigentl. das Verfaulen, Verderben durch Nässe oder durch Verschleimung und Feuchtigkeit; 2. bei Einigen jetzt: die feuchte Vereiterung der Augenlider; v. μυδω, μυδαω, fut. -ησω, feucht sein, faulen durch Feuchte, müffen, modern, verwandt mit μυζω, Mycos, Myces, sicher auch mit Hydōr, hygros etc.

Mydōn, ὁ μυδων, eig. sog. müffiges Fleisch; daher auch: schwammige faulige Fleischauswüchse in Geschwüren; v. μυδαω, μυδῶ, s. Mydesis.

Mydōsis ? s. Mydēsis.

Mydriāsis, (μυδριασις ?) d. krankhafte Erweiterung der Pupille = Platycoria. Manche meinen, es sei = Amydriasis, also α weggefallen; *Celsus* gibt (Medic. 6, 6.) die Etymologie: 'Non multum a resolutione oculorum distat malum, quod Μυδριασιν Graeci vocant. Pupilla diffunditur et dilatatur, aciesque ejus hebescit.' — Μυδριασις ὅταν ἡ κορη τῷ μὲν χρωματι μηδὲν παραλλαττει, πλατυτερα δ' ἢ πολλῶ τοῦ κατα φουσιν, ὥστε ἐγγίζειν τῷ κυκλῷ τῆς ἰριως καὶ ἐμποδίζειν το βλέπειν. Εἰσαγωγή Ἰαληνικη. = **Mydriasis** ist vorhanden, wenn die Pupille zwar der Farbe nach durchaus unverändert erscheint, aber sich bedeutend über die natürliche Grösse hinaus erweitert, so dass der Kreis der Iris sehr verengert und das Sehen verhindert wird. — *M. ποτε μὲν ὁλοσχερῶς ἐμποδίζει τοῦ ὁρᾶν, ποτε δὲ ἐπιπολν, καὶ τὰ ὁρωμενα αὐτοῖς παντὰ δοκεῖ μικροτερα εἶναι. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', κβ').* = Die *M.* verhindert zuweilen das Sehen ganz, zuweilen nur grösstentheils, und den daran Leidenden erscheinen dann alle Gegenstände kleiner, als sie wirklich sind.

mydriastīcus, unrichtig statt:

mydriatīcus, mydriotīcus, Mydriasis betreffend, daran leidend, dieselbe bewirkend (wie Hyoskyamus, Belladonna usw.), davon herrührend usw.; s. Mydriasis.

Myectopia, die abnorme Lage eines

oder mehrer Muskeln, wegen ursprünglichen Bildungsfehlers od. wegen krankhafter Geschwülste udgl.; v. Mys u. Ectopia.

myectopīcus, Myektomie betreffend, davon herrührend usw.; v. Myectopia.

Myelapoplexia, *Papoplexie de la moëlle épinière*, bei *Hutin*: die durch Blutanhäufungen, Austretungen von Blut usw. entstandene Lähmung des Rückenmarks od. d. davon abhängigen Bewegungsorgane; v. Myelos und Apoplexia.

Myelalgia, *Dolor (medullae) dorsalis*, der Rücken(marks)schmerz; v. Myelos u. Algos.

myelalgīcus, an Myelalgie leidend usw.

Myelanalōsis, *Marcor* (oder *Tabes*) *medullae (spinalis)*, *Tabes dorsualis*, *Myelophthisis*, die (Rücken-)Markzehnung; v. Myelon u. Analosis.

Myelapoplexia, *Apoplexia medullae spinalis*, die Apoplexie des Rückenmarks; v. Myelos u. Apoplexia.

Myelaria, *Vertebrata* oder eig. *Medullata* (!animalia), könnte man wol richtiger und kürzer *Ehrenberg's* 'Myelonarien' nennen? v. Myelos, s. Medulla.

Myelatelia, eine unvollkommene Ausbildung des Rückenmarks oder eigentlich des Marks überhaupt; v. Myelos, α-priv. u. Telos. = Zwar eine eben nicht zu lobende Wortbildung, aber doch wenigstens richtiger, als d. *Béclard'sche* Atelomyelia!

Myelatrophia = Myelophthisis; v. Myelos und Atrophia.

myelatrophīcus, zu Myelatrophie gehörig, daran leidend usw.

Myelauze, die krankhafte Vergrößerung des Rückenmarks; v. Myelos u. Auxe.

Myeleterōsis, *Medullae alteratio (morbosa)*, d. krankhafte Veränderung des Marks; v. Myelos u. Heterosis.

myelitīcus, Markentzündung betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Myelitis.

Myelitis, die Markentzündung, bes. die Entzündung des Rückenmarks; v. Myelos, vgl. Iritis.

Myēlocarpi (lichenes), bei *G. F. W. Meyer*: die Kernfruchtflechten, Markfruchtflechten; v. Myelos u. Carpos.

Myēlodiastāsis, das Auseinanderstehen, das Getrenntsein des Rückenmarks od. des Marks überhaupt; v. Myelos u. Diastasis.

Myēlodiastēma = Myelodiasiasis;

v. Myelos u. Diastema. — Vgl.: *Diastematomyelia*!

Myeloganglitis, der höhere Grad der sporadischen Cholera! v. Myelos u. Ganglitis; vgl. Ganglitis etc.!

Myelōma, genit. - ātis, 1. das Markgebilde, die neu gebildete Marksubstanz, z. B. nach Verlust eines Theils der Hirnmasse; 2. = Pseudomyeloma; v. Myelos, vgl. *Fungus medullaris*.

Myelomalacia, *Emollitio medullae spinalis*, die (krankhafte) Erweichung des Rückenmarks; v. Myelos u. Malacia.

Myelomalacōsis = Myelomalacia, Myelomalaxis.

Myelomenia, *Aberratio fluxus menstrui ad medullam spinalem*, Verirung der Menstruation auf das Rückenmark; v. Myelos u. Mēn, Menia.

Myelomeningitis, *Inflammatiō tunicae medullae spinalis*, die Entzündung einer Rückenmarkshaut; v. Myelomeninx; vgl. Iritis.

Myelomeninx, *Tunica dura medullae spinalis*, die feste od. harte Rückenmarkshaut, bei Einigen: *Perimeninx medullae spinalis*; v. Myelon u. Meninx.

Myelomȳca, *Myelomȳces* = Myeloma, Myelospongus; v. Myelos u. Myces.

Myelomȳci, die Kernschwämme, deren sporidienführende Thecae in holziger Substanz eingeschlossen sind, gleichsam wie das Mark in den Thierknochen; v. Myelos u. Mȳca; Mycētes. — *Myelomȳci* ist vielleicht bloss Schreibfehler dafür?

Myelōnarcōsis, *Narcosis (medullae) spinalis*, der narkot. Zustand (die Betäubung) des Rückenmarks; v. Myelos u. Narcosis.

Myelonaria, *Vertebrata* od. eig. *Medullata*! nennt *Ehrenberg* die Wirbelbeinthiere, die demnach mit Rückenmark (μυελος, *Medulla*) versehen sind. Kürzer u. richtiger würde der Name 'Myelaria' sein. Vgl. auch Myclonaria, Ganglionaria etc.

myelophthisicus, an Myelophthisis leidend usw.; s.:

Myelophthisis, *Myelatrophia*, *Tabes dorsalis*, *T. dorsualis* (*Brendel*), *Atrophia medullae spinalis*, die Darrsucht, Rückendarre, Lendendarre, *Phthisis nervosa*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Myelorrhagia, ein starker Blutabgang aus der Rückenmarksröhre; v. Myelos u. Rhage.

Myēlos, ὁ μυελος, *Medulla*! das Mark; besond. auch Rückenmark; v. μυω, umschliessen, umfassen; vgl. die verwandten μᾶω, μῶω etc. unter Mamma, Mastos, Motē etc. Das Franz. *Moëlle* ist Rückbildung aus dem Lat.

Myelōsis, die Bildung des Myeloma; — 2. mit Unrecht gewöhnlich: = Myeloma: vgl. Myeloma u. die Analogie v. Sarcosis etc. etc.

Myelospasmus, *Spasmus (medullae) dorsalis*, Rücken(marks)krampf; v. Myelos u. Spasmus.

Myelospongus, *Myelomyces*, *Fungus medullaris*, der Markschwamm; v. Myelos u. Sphongos.

Myenergĩa, die (grössere oder doch gehörige) Muskelkraft; v. Mȳs u. Energia, etwas dreist gebildet!

myenergicus, die Muskelkraft betreffend, damit begabt, dadurch bewirkt usw.; v. Myenergia.

Myentāsīs, *Entasia musculorum*, d. Muskelanstrengung; v. Mys u. Entasis.

Myepatītis, *Hepatitis muscularis*, d. von übermässiger Faser- u. Bluthätigkeit herrührende Leberentzündung; von Mys u. Hepatitis.

Mygale (*avicularia*), ἡ μυγαλῇ, die Vogelspinne, weil sie wirklich Vögel tödtet und aussaugt (s. Berlin. Nachrichten 1834, März 17. = *Froriep's Notizen* 861 = 40, 3. pag. 42)! v. μῦς γαλῆ, *Mus araneus*?

Myia, ἡ μυία, s. *Musca*.

Myiocephalon, (το μυϊοκεφαλον), der Fliegenkopf, ein kleiner Vorfall der Iris durch die Cornea von der Form eines Fliegenkopfes; v. Myia u. Cephalē; vgl. Myocephalum. — *Μυιοκεφαλον* (*Μυϊοκεφαλον*), Προπτωσις εστι = προπετεια του ῥαγοειδους χιτωνος. ex διαβρωσεως η ῥηξεως του κερατοειδους γινομενη. — ἡτις μικρα μεν ετι οὔσα, ὡς προσεοικεναι μυϊας κεφαλῇ, μυϊοκεφαλον καλεῖται επιπλεον δε αυξηθεισα, παραπλησιως ῥαγῇ σταφυλῆς: σταφυλωμα. Πανλλ. Αἰγιν. γ', ιβ'. Das Myiokephalon (der Fliegenkopf) ist ein Vorfall der Traubenhaut durch die zerfressene oder eingerissene Hornhaut, welcher, so lange er noch klein ist, einem Fliegenkopfe ähnlich sieht und 'Myiokephalon' genannt wird; nachdem er aber grösser geworden ist u. einer Weinbeere gleicht, nennt man ihn 'Staphyloma.'

Myiodesopsia, (nicht *Myodesopsia*, wie man unrichtig schreibt,) das Mückensehen, *Visus muscarum*, *Maculae ante oculos volitantes*, *Mouches volantes*: v. Ops u.:

myiodes, μυῖωδης, fliegenartig; v. Myia u. Eidōs.

Myistos, *Tela muscularis*, das Muskelgewebe; v. Mys u. Histos.

Myitis, genit. -idis, *Inflammatio musculi*, die Muskelentzündung; von Mys; vgl. Iritis.

Myiacri, οἱ μυλακροί, die Backenzähne; v. Myle (die Kinnbacke) u. acros.

Myle, ἡ μύλη, *Mōla*! die Mühle! jedes Werkzeug zum Zermahlen: z. B. die Backenzähne, die Kinnbacken; daher *Dens molaris*; auch das Zermalmte oder Zermahlene oder dem ähnliches, wie *Mola*, Mondkalb; verw. mit μυω, μωω, μωω, s. *Mus*, Mōtē, Mastos etc. Zwar leiten die Grammatiker das Wort von einem Leleger Namens *Myles* her, der die Mühlen erfunden haben sollte. Aber steht dergl. Gefahrtheit nicht noch hinter der des Corporals erwähnt und heisst denn die Mühle deshalb eine Mühle, weil auf ihr ein Müller mahlt? — *Ἡ μύλη = ογκος τις πεφυκε σαρκωδης, εμπλεων ταῖς μητραις, την μεν αρχην και την ουσιασιν το πλεον απο αγονου ειληφυῖα σπερματος. Εσθ' ὅτε δε και, καθ' αὐτην, ἡ μητρα ταιαῦτα συνιοτησι παθη. Επαυξει δε, κατα τα εμβρυα, και, τοῦ μεν συνηθους αἵματος εκείσε αναλίσκομενου, ουδεν τι επιφαινεται. Τοῦ δε χρονου προσθηκην σε αυτῇ και ογκον γαστρι επαγοντος, πλανη τις ταῖς αφελεστοτεραις γίνεται κυησεως. Τῷ γαρ εμπλεειν τῇ μητρᾷ και τινα ψευδῇ φαντασιαν διδωσι κυησεως. Κ' αν μεν οὖν τυχη βαρυνουσα ῥῆξαι την μητραν και εξιεναι, πλανης ῥδη και παθους απηλλαξε τας εχουσας. Αν δ' ὑπερβῇ τον εννεαμηνον χρονον, πλανης μεν ὡδε απηλλαξεν, ουκετι δε παθους την καμινουσαν! Ακτουα ρ. (περι διαγν. παθ. α', ς'.) = Eine *Mola* ist eine den Uterus ausfüllende Fleischmasse [Hier und nachher begreift *Actuar*, also in den Molen zugleich die *Mutterpolypen*!] welche ihren Anfang und die Ausbildung ihrer Masse einem unfruchtbaren Samen verdankt. [Fast immer geben offenbar ein zu schwammiger weiblicher Körper, ausschweifende Lebensweise und ähnliche Mängel von Seiten des Weibes Veranlassung zur Bildung der *Mola*.] Zuweilen bildet auch der Uterus ganz*

für sich die *Mola* aus. Diese wächst, ganz wie eine wirkliche Leibesfrucht, und, da dies. Blutmenge, wie bei einer ordentlichen Schwangerschaft dabei verbraucht wird, so unterbleibt die Monatsreinigung. Nach und nach schwillt dann der Unterleib auf und erregt bei denen, die in dieser Hinsicht nicht sicher sind, die irrige Vermuthung auf Schwangerschaft. Auch gibt die Ausfüllung der Gebärmutter allerdings ein trügerisches Bild derselben. Wenn nun aber bei irgend einer schweren Anstrengung des Körpers der Uterus gewaltsam geöffnet wird, so tritt das Missgewächs hervor und befreit die Frau zugleich von dem Irrthum und von der Kht. Dauert aber der Zustand über 9 Monate hinaus, so kommt die Leidende zwar aus dem Irrthum, aber nicht (?) aus der Kht.

mylicus, soll bedeuten: von einer *Mola* herrührend; zu dreist gebildet v. Myle u. sonderbar gedeutet! das Griech. μυλικος bedeutet vielmehr: eine Mühle betreffend, dazu gehörig usw.

Myllōs, ὁ μυλλος, 1. bei *Pollux*: *Labium*, Lippe, auch το μυλλον, (*Maul*!) — 2. bei den alten Siculern (und in Gross-Griechenland überhaupt?): die weibl. Schaam; — 3. daher auch: ein unzünftiges Frauenzimmer, eine Hure; — 4. *Mullus*, die Meerbarbe, der Rothbart, *M. barbatus* L. — Vielleicht verwandt mit dem Lat. *Mulier*? (Span. *Muger*.)

Myiodon (*robustus*), das fossile Riesenfaulthier; wegen seiner ungeheuren Backenzähne v.:

Myiōdūs, ὁ μυλοδους, der Backenzahn, *Dens molaris*; v. Myle u. Odus.

Myloglossus (*musculus*), der Kieferzungenmuskel! = *Mylo-hyōdes* (*musculus*); v. Myle (hier: Kinnbacken) u. Glossa.

Mylo-hyodes (*musculus*) = *Myloglossus*; v. Myle u. hyodes; also eig.: Kieferzungenheilmuskel. Will man das Ganze in einem Worte geben, so müsste dieses 'Myloydes' heissen. Das gewöhnliche 'Mylohyoīdēs' ist ganz barbarisch.

Mylopharyngēus (*musculus*), d. Kieferschlundmuskel, ein Theil des *Musc. Constrictor pharyngis superior*; v. Myle u. Pharynx.

Myloydes (*musculus*) = *Mylo-hyodes*, dem Griech. Sprachgebrauch gemäss zusammengezogen.

Myocèle, *Ectopia musculi*, die Verückung eines Muskels aus seiner normalen Lage; v. Mys u. Cele.

Myocephalitis, eine Entzündung (od. ein entzündlicher Schmerz) der Kopfmuskeln, auch sog. (äussere) Kopfgicht; v. Mys u. Cephalē; s. zugleich Iritis.

Myocephalon, *Myocephalum*, το μυοκεφαλον. heisst eig. Mausekopf, von Mys und Cephalē; Fliegenkopf müsste heissen *Myiocephalon*, μυιοκεφαλον, wie auch wahrscheinlich bei *Galen*, *Paul. Aegin.* u. A. gelesen werden muss? s. *Myiocephalon*.

Myocoelialgia, der Bauchmuskelschmerz; v. Mys, Coelia u. Algos.

Myocoelitis, die Bauchmuskentzündung; v. Mys u. Coelia, vgl. Iritis.

Myocrismus, das Muskelknacken, ein eigenthümliches Geräusch beim Bewegen einzelner Muskeln, wovon *Johnson* (in: *Medico-chirurg. Review*, 1834, Oct.) vgl.: *Froriep's* Notizen 942 = 53, 18. S. 286—8.) einen interessanten Fall erzählt und ich selbst schon seit einer Reihe von Jahren einen ähnlichen beobachte; v. Mys, s. *Mus*, *Musculus*, u. v. Crismus. Vgl. *Tenontocrismus*.

myōdes, μυωδης, 1. mausähnlich; 2. muskelähnlich, muskelförmig; v. Mys u. *Eidos*; vgl. Mys etc.

Myodesopsia, ist mehrfach f. st. *Myiodesopsia*; s. jede Griech. Schulgrammatik! Sehr unpassend sagt *K. G. Kühn* von diesem Worte u. selbst von dem etwas besseren *Myiodesopsia* etc.: '*Compositio verbi ab omnibus Graecae linguae regulis adeo abhorret, ut de ea plura dicere pigeat.*' — Mit Unrecht werfen mir einige Recr. vor: ich (also auch der gelehrte *K. G. Kühn*!) verdamme das Wort mit Unrecht, da es ja bei *A. G. Richter*, *W. Rowley*, *Jos. Frank* u. a. berühmten Schriftstellern vorkomme! Wenn aber auch die ganze Welt das falsche Wort brauchte, würde es dadurch — recht werden?

Myodiastasis, 1. das Auseinanderstehen der Enden eines durchtrennten Muskels; 2. das Von-einander-abstehen normal nahe zusammenliegender Muskeln wegen zwischenliegender Geschwülste udgl.; — 3. bei *Ludwig* (s. *Diastasis*!) mit Unrecht: = *Myectopia* etc.; von Mys u. *Diastasis*.

myodiastaticus, *Myodiastasis* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Myodiastasis*.

Myodynāmia, *Myodynamis*, die Muskelkraft; v. M̄ys u. *Dynamis*.

Myodynamiomētrum, *Myodynamomētrum*, ein Muskelkraftmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Kraft eines Muskels; v. *Myodynamis* u. *Metrum*.

Myodynāia, der sogen. Rheumatismus; eig. Muskelschmerz; ein schön bezeichnendes Wort, das man allgemein statt des lächerlichen Rheumatismus einführen sollte, v. Mys u. *Odyne*.

Myogaster, ein Muskelbauch, d. mittlere, dickere Körper eines Muskels; v. M̄ys u. *Gaster*.

myogastricus, 1. einen Muskelbauch betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Myogaster*; 2. die (oder einen) Bauchmuskeln betreffend usw.; v. M̄ys u. *Gaster* (= Unterleib).

Myographia, die Beschreibung der Muskeln; v. M̄ys u. *Graphē* etc. Ist eig. was man bisher Myologie nannte. Diese sollte aber weiter gehen, wenigstens so weit *Bichat* und die unsterblichen *Treviranus's* wollten.

myographicus, *myographus*, Myographie betreffend, dieselbe ausübend usw.

Myologia, die Muskellehre, Myologie; v. Mys u. *Logos*.

myologicus, *myologus*, Myologie betreffend, dieselbe lehrend usw.

Myomalacia, *Emollitio(carnis) musculorum*, die Muskelerweichung; v. Mys u. *malacos*.

Myomelanosis, die Muskel-Melanose, die Bildung einer schwärzlichen Fleischmasse innerhalb eines Muskels, wie solche *Warren* (*surgical obs. on tumours*, in *Medical Gazette* 1837, Nr. 51. — Vgl. *Froriep's* Not. 1197. S. 144.) beschreibt; v. Mys (= *Musculus*) u. *Melanosis*.

Myonarcosis, die Stumpfheit oder Trägheit der Muskeln, ein Gefühl von Schwere in den Muskeln; v. Mys und *Narcosis*.

Myonitis, f. st. *Myitis*. — Auch statt *Myorrheuma* glauben Einige irrthüml. das Wort brauchen zu können.

Myonōsos, *Myonūsos*, eine Muskelkrankheit; v. Mys u. *Nosos* etc.

Myopalmus, das Sehnenhüpfen, v. Mys u. *Palmos*.

Myoparalysis, *Paralysis musculi*, die Muskellähmung, Lähmung eines oder mehrerer Muskel; v. Mys u. *Paralysis*.

Myopathia, ein Muskelleiden, eine Muskelkrankheit; v. Mys und *Pathos*.

myopathicus, *Myopathie* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw. v. *Myopathia*.

Myoperitonitis, *Inflammatio musculorum abdominis et peritonaei*, die Bauchfell- u. Bauchmuskel-Entzündung; v. *μῦς* (s. *Musculus*) und *Peritonitis*.

Myopia, ἡ μυωπία, die Kurzsichtigkeit; eig.: Kleinsichtigkeit! v. *Myops*. *Myopia* heisst (nach denselben Stammwörtern!) auch Mauseloch! v. *μῦς* u. *οπή*, Oeffnung; scheint fast verwandt mit offen, Nieders. *open*!

Myopias, ὁ μυωπίας, = *Myops*.

Myopiāsīs, ἡ μυωπιασίς, = *Myopia*. — *Μυωπιασίς ἐστὶ διαθεσίς ἐκ γενεῆς, δι' ἣν τὰ μὲν πλησία ὁρῶμεν, τὰ δὲ πορῶθεν ἢ ἐπὶ βραχὺ, ἢ οὐδὲ ὁλῶς. Definit. med. Galenic.* = *Myopia* ist ein angebornes Uebel, bei welchem man zwar nahe Gegenstände gehörig, entfernte aber nur schwach oder gar nicht sieht. — *Μυωπιαὶ λεγόνται ἐκ γενεῆς τὰ μὴ ἐγγὺς βλέποντες, τὰ δὲ ἐξ ἀποστάσεως οὐχ ὁρῶντες. Ἀνίατος δὲ ἐστὶν ἡ τοιαυτὴ διαθεσίς, ὑποσθενείας γινομένη τοῦ ὀπτικοῦ πνεύματος.* — *Ἐναντία πασχουσιν οἱ γηρῶντες τοῖς μυωπῖ· τὰ γὰρ ἐγγὺς μὴ ὁρῶντες, τὰ πορῶ βλέπουσιν. Παυλλ. Αἰγιν.* (γ', κβ') *Myopen* nennt man diejenigen, welche von Kindheit an zwar die nahen, aber nicht die entfernten Gegenstände erkennen. Das Uebel ist unheilbar und rührt von Schwäche des Sehgeistes (Seh-Aethers, Sehe-, Nervenastes!) her. Am entgegengesetzten Uebel leiden die Alten, indem sie das Nahe nicht gehörig, das Entfernte aber sehr gut erkennen.

myopiēus, myopisch, zu *Myopia* gehörig, davon herrührend usw.; s. *Myopia*.

Myopiēsēs, die *Myopiēsen*; 1. eig. Muskelpressungen, Pressungen der Muskeln oder von denselben herrührend; v. *Mys* u. *Picis*; — 2. bei *C. H. Schultz*: Pressungen oder Drängungen, Zwängungen überhaupt, oder von dems. so benannte excitomotorische Reizungen! z. B. *Tenesmus*, *Ruhr*, *Keuchhusten*, *Stickhusten*, *Brechen*, *Brechrühr*! *Risus Sardonius*! etc.

Myopiosis, richtiger: *Myopiasis*.

Myopodiorthōsis = *Myoporthosis*; v. *Myops* u. *Orthosis*.

Myopodiorthōta = *Myopodiorthoter*; v. *Myops* u. *Diorthota*.

Myopodiorthōter, *Instrumentum ad corrigendam myopiam*, eine Vorrichtung zur Besserung myopischer Augen, ein *Myopodiorthōter*, *Myopodior-*

thot; wie z. B. das von *A. A. Berthold* angegebene, (m. s. dessen: *Myopodiorthoticon*; Gött. 1840; mit 1 Steindrucktafel;) v.:

Myopodiorthoticon; kürzer u. richtiger: *Myoporthon*.

Myopolyplasiasmus, nennen *Ed. With. Tuson* u. A. etwas sonderbar die unsern Vorfahren abgeborgte Darstellung der Muskeln in mehreren übereinander liegenden Abbildungen (nach Art mancher Bilder für Putzmacherinnen und Theaterschneider); v. *Mys*, *polys* u. *Plasiasmus*. Kürzer, mundrechter und dem Gebräuchlichen entsprechender würde sein: *Myopolyplasma*, für den Act des Zurichtens aber:

Myopolyplasis, würde richtiger und kürzer sein, als: *Myopolyplasiasmus*. Sprachgemäss muss es jedoch heissen: *Polymyoplasia*.

Myoporthon, *Myopiae corrector*, ein Werkzeug zur Verbesserung der Kurzsichtigkeit; v. *Myops* u. *orthōn*.

Myoporthōsis, *Myopiae correctio*, die Verbesserung der Myopie; v. *Myops* u. *Orthosis*.

Myoporthōta = *Myoporthoter*; v. *Myops* u. *Orthota*.

Myoporthōter = *Myoporthon*; v. *Myops* u. *Orthoon*. Wegen grösserer Kürze bei demselben Inhalt möchte dieser Ausdruck den Vorzug vor allen übrigen verdienen?

Myops, ὁ μυωψ, genit. -ωπος, -ōpis, 1. ein Kurzsichtiger, ein *Myops*; v. *μυω*, s. u. *Mus* etc. u. *Ops*. Ein merkwürdiges Beispiel, wie Wortbedeutungen sich bilden, gibt *Myops*! denn es heisst auch: 2. die sog. blinde Fliege, weil diese sich beim Stechen todt schlagen lässt; da diese Fliege die Pferde sehr quält und oft treibt, so heisst *Myops* 3. der Sporn; u. daher 4. der Bramarbas, der immer bespornt geht, um sich ein Ansehen zu geben!

Myōpus, ὁ μυωπος, = *Myops*.

Myorrheuma, bei *C. H. Schultz* f. st. *Myorrheuma*.

Myorrhexis, f. st. *Myorrhexis*.

Myorrheuma, das (rheumatische) Muskelreissen; v. *Mys* u. *Rheuma*.

Myorrhexis, die Zerreiassung eines od. mehrer Muskeln; v. *Mys* u. *Rhexis*.

Myoscenographia, *Scenographia musculorum*, = *Myographia*, vgl. *Arteriosce-*

nographia, Phleboscenographia etc.; v. Mys, *Musculus*, u. Scenographia.

Myoses, bei *C. H. Schultz*: Muskelungen! Fleischheerde, Contractions- und Expansionskhtn., die er in Tenoses, (passive) Expansionen, Schlaffungen und in Spasmen eintheilt; v. Mys, *Musculus*.

Myōsis; ἡ μυωσις, = Miosis; auch = Myopia? v. μυω, s. u. *Mus*, Miosis etc.

Myositis, falsch statt: Myitis.

Myosōtis, μυος ωτις; Arab. اذن الفأر (ādśūn elfār = Ohr der Maus); in Africa: عين الهدهد (ain elhudhud = *Oculus upupae* = Wiedehopfsauge!)

Myospāses, die Myospasen, 1. eig. (krankhafte) Muskelzusammenziehungen; v. Mys und Spasis; — 2. bei *C. H. Schultz*: Zuckungen, Contracturen (!) überhaupt.

Myospasmus, der Muskelkrampf; v. Mys u. Spasmus.

Myostypses, die Myostypsen, bei *C. H. Schultz*: sog. Stickungen, wohin er rechnet: Dysurie, Ischurie, *Obstipatio (alvi)*, Koliken, Tympanitis, Dyscholia, Stickfluss, *Singultus*! usw.; v. Mys (hier in der abstracten Bedeutung: 'Bewegung'!) u. Stypsis, also gleichsam eine Stopfung der Bewegung!

myosuroïdes, bei *Ant. Sprengel* u. a. Botanikern, unrichtig statt myurōdes.

Myosynizēsis, die Verwachsung eines oder mehrer Muskel unter einander; v. Mys und Synizesis.

Myotāses, Myotasiae, Myotases, die Myotasen: 1. eig.: Muskeldehnungen; v. Mys, *Musculus*, u. Tasis; — 2. bei *C. H. Schultz*: (passive!) Dehnungen überhaupt, wie z. B. Aneurysmen, Prolapsus, Hernien, Angiektasien, Enterektasien.

Myotomia, die Zerlegung der Muskeln; v. Mys u. Tōmē.

myotomicus, myotōmus, Myotomie betreffend, dieselbe ausübend oder lehrend usw.

Myotrichina = Myotrichōdina etc.

Myotrichodina, der Muskelhaarwurm, *R. Owen's Trichina*; v. Mys u. Trichodina.

Myracōpum, soll bezeichnen: eine Salbe gegen die Müdigkeit; v. Myron u. Acopum.

Myriapōdes, die Myriapoden, sogen. Tausendfüßler, wie *Iulus* etc.; v. μυρια, zehn Tausend u. ποῖς, s. *Pes*.

Myrisina = *Cereina*, der eigenthüml. Bestandtheil des Wachses; v. Myron.

Myringa, Myrinx, das Trommelfell im Ohre; wahrscheinl. aus Myron! dem man durch die Endung von Meninx die Bedeutung von einer Haut, gleichsam: Balsamhäutchen, Ohrschmalzhäutchen! glaubte geben zu können?

Myris, (ἡ μυρίς?) ein Balsambüschchen; v. Myron.

Myrisma, Myrismus, Myrōma, Myrōsis, το μυρισμα, ὁ μυρισμος, το μυρωμα, ἡ μυρωσις, das Einreiben, Einschmieren; d. Schmiercur; v. Myron: μυρίζω, μυρωω, fut. -ισω, -ωσω, schmieren, balsamiren usw. Myrisma und Myrōma bedeuten im Griech. eig. die eingeriebene Salbe usw., oder auch die eingeschmierte Stelle, Myrismus und Myrōsis, die Handlung des Einreibens.

myristicus, zur Balsambereitung tauglich, zum Salben gehörig usw.; v. Myron. — *Nux myristica* = *N. moschata*.

Myrmecia, auch Myrmeciae, ἡ μυρμηκία, αἱ μυρμηκίαι, die sog. Ameisenwarzen, bes. in den Handflächen und unter den Fusssohlen; v. Myrmex: man meint: wegen Formähnlichkeit; viell. mehr wegen Juckens u. a. Unbequemlichkeiten? — *Μυρμηκία καὶ ἀκροχορδῶν ἐπαναστασις ἐστὶ τοῦ δερματος μικρά, τυλωδὴς, περιφερόνς κατὰ τὸ πλεῖστον. Ἀλλ' ἡ μὲν μυρμηκία πλατεῖαν ἔχει τὴν βᾶσιν καὶ πρὸς τὰς ἀποσφιγξείας ὁμοίον αἰσθησὶν ἐμποιεῖ δηγμασι μυρμηκῶν. Ἡ δὲ ἀκροχορδῶν στενὴν ἔχει τὴν βᾶσιν, ὥς δοκεῖν ἐκκρεμασθαι ἀκρῶ χορδῆς ὁμοιουμένη. Πάυλ. Αἰγιν. (δ', ιέ.)* = Die Warze und die Stielwarze sind kleine, harte, meistens runde Hautauswüchse. Die gewöhnliche Warze (*Formica*) sitzt auf einem breiten Grunde fest und verursacht beim Drücken oder Kneipen ein Gefühl wie vom Stechen der Ameisen. — Die Stielwarze (*Verruca pensilis*) hat eine enge Basis, so dass sie wie am Ende einer Saite zu hängen scheint.

Myrmeciasis, Myrmeciasmus, Myrmecismus, ἡ μυρμηκίασις, ὁ μυρμηκίασμος, 1. das Jucken u. Kriebeln wie von Ameisen, *Formicatio*, das Ameisenkriechen; 2. jetzt bei Einigen: die Kriebelkrankheit, *Myrmekiāsis*, s. *Rhaphania*; v. Myrmex: μυρμηκίω, μυρμηκίζω, ein Kriebeln haben (nicht auch: Kriebeln verursachen?) wie von Ameisenkriechen.

Myrmecio-steophyton, das Myrmekio-steophyt, das warzenförmige Knochengewächs; v. Myrmecion, Osteophyton. — Passender und kürzer scheint: Thelosteophyton.

Myrmecium, Myrmēdon, το μυρμηκίον, ὁ μυρμηδων, der Ameisenhaufen, Ameisenbau; s:

myrmecobius, α formicis (inter formicas etc.) vivens, von (mit, zwischen) Ameisen lebend; s. Myrmex. Bios etc.

Myrmecoleōn, ὁ μυρμηκολέων, genit. -οντος, -ontis, ein Ameisenlöwe, z. B. *M. Formicaleo* Linn.; v. Myrmex u. Leon, Leo.

Myrmecophaga, der Ameisenfresser, z. B. *M. didactyla* Physiogr.; v. Myrmex u. φάγω.

Myrmecōsis, bei Neueren: = Rhabdania, die Kriebelkrankheit; v. Myrmex.

Myrmelēon, falsch statt: Myrmecoleon.

Myrmex, ὁ μυρμηξ, βορμηξ, *Formica*! μυρμος, Dor. μορμαξ, die Ameise, Miere; offenbar: versuchte Nachbildung des Treibens der Ameisen! bei μορμαξ, βορμαξ, *formax* ist viell. auch *Forma* zu berücksichtigen?

Myrobalānus, ὁ μυροβαλάνος, die Myrobalāne, *Glans unguentaria*, *Palma unguentariorum*, Salbennuss; v. Myron u. Balanus.

Myrōma = Myrisma.

Myron, το μυρον, 1. die aus vielen Pfl. ausfliessenden balsamischen Massen, z. B. die Myrrhe, bes. insofern solche zum Salben u. Schmieren gebraucht werden; 2. alles zum Einsalben taugliche Oel u. Fett; daher auch: Salben, Linimente; v. μυρω, triefen v. Oel udgl. Die Lexicographen übersetzen es sicher mit Unrecht bloss durch fliessen; vgl. auch Myrrha!

Myrophōrum, der Salbenträger, eine Vorrichtung zur Applicirung von Salben udgl. in weniger zugängliche Stellen, z. B. an den Muttermund, an höhere Stellen im Rectum; s. Myron, φέρω, *fero* etc.

Myropissocēros, ὁ μυροπισσοκέρως, eine Salbe aus wohlriechenden Oelen, Harzen und Wachs; v. Myron, Pissa u. Ceron.

Myropoēus, ὁ μυροποιός, der Salbenmacher; v. Myron u. ποίω, s. Poeta!

Myropōla, Myropōles, Myropōlus, ὁ μυροπωλῆς, der Salbenhändler; v. Myron u. πωλέω.

Myrōsis = Myrisma.

Myrothēca, ἡ μυροθήκη, die Salbenbüchse, der Salbentopf; v. Myron u. Theca.

Myrrha, Myrrhē, *Murrha*, ἡ μυρόρα, auch μυρσα, σμυρνα, die Myrrhe; v. Myron, dem noch die Wurzel von ῥεω, fliessen, angehängt scheint, so dass man also nicht wohl μυρεῖν durch fliessen, s. Myron, übersetzt. — So hoffte man das Wort Griechisch ableiten zu können. Es ist aber deutlich Semitischen Ursprungs; zunächst vom Hebr. u. Arab. מר od. מור (*mōr*), מ (morr), die Myrrhe, und dieses v. מרר (*marar*), מ (marra), 1. fliessen; 2. bitter sein. (Entstand die zweite Bedeutung figürlich aus der ersten, und selbst durch die Myrrhe udgl.? Da die Myrrhe und andere tropfenweise ausfliessende Gummiharze bitter sind, und man von jeher bildlich auch die Thränen so nannte!) מר (*mar*), der Tropfen; 3. bitter, das Bittere = מ (morr); — מרה (*mārah* oder *mōrah*), die Bitterkeit; מרירות (*m'rūrōth*) = מרارة (*marārath*) = ממרים מרים (*m'rōrīm, mamrōrīm*), *amaritudines, amarores!* d. Bitterkeiten; vgl. *amarus*, מרה (*m'rōrāh*), die Galle. — Das Pers. م (morr), das Seligmann, *Choulant* u. A. als Grundwort anzusehen geneigt scheinen, hat seine Wurzel wohl schon im oben angeführten Hebr.?

Myrtidānon, το μυρτιδανον, 1. bei *Dioskorides* wahrscheinlich: ein Schwamm, der an Myrtenstauden wächst; — 2. bei *Hippokrates* wahrscheinlich: der sog Nelkenpfeffer von *Myrtus Pimenta*. — 3. bei *Plinius* (14, 16.) sicher: Heidelbeerwein, *Vinum myrtillinum*! denn: wilder Myrtenbeerenwein, wie die allgem. Lexikographen übersetzen, gibt kaum einen Sinn; v. Myrtus.

myrtiformis, myrtenförmig, 1. myrtenblattförmig; v. Myrtus und *Forma*; 2. myrtenbeerenförmig; v. Myrton u. *Forma*. — In beiden Fällen reiner (weniger barbarisch): myrtōdes. — *Carunculae myrtiformes*, Σαρκιδία μυρτωδεα, die myrtenbeerenförmigen Fleischwärzchen am Eingange der weibl. Mutterscheide.

Myrtillus, die Heidelbeere, (wilde, kleine Myrte!) *Vaccinium Myrtillus* Bot.; Demin. v. Myrtus, (wegen Aehnlichkeit der Blätter).

Myrtochila, Myrtochilides, τα μυρτοχειλα, αἱ μυρτοχειλίδες, die kleinen Schaamlippen, od. viell.: das *Praeputium clitoridis*? gleichsam die Klitorislippen! v. Myrton u. Cheilon.

myrtōdes = myrtiformis; v. Myrtus oder Myrton; vgl. *Eidos*.

Myrton, το μυρτον, 1. eine Myrtenbeere; (auch Heidelbeere? Myrtillus!) 2. = Clitoris, wegen Formähnlichkeit; v.:

Myrtus, ἡ μυρτος, die Myrte, Myrtenstaude; auch = Myrton; v. *Myrtus communis* Bot.; *Riemer* meint v. *μορτος*, s. *Mors*! aber warum nicht v. Myron? wegen des balsam. Geruchs, weshalb sicher die Myrte ein so beliebtes Schmückmittel wurde!

Mys, ὁ μῦς, gen. μυός, 1. d. Maus, *Mus*! 2. der Muskel, *Musculus*! 3. auch der Wallfisch! weil dieser sich unter dem Wasser bewegt, wie die Maus unter einer Decke od. wie ein Muskel unter der Haut; — 4. *Pulpa*, d. Mark; — v. *μυω*, (*μιω*.) kleine schnelle Bewegungen machen; vgl. *Mus*, *Musculus*, *Musca* etc.; auch das Pers. *موش* (*mūsch*)! die Maus.

mysaros, μυσαρος, μυσιρος, ekelhaft, höchst widerlich; v. *μυω*, *μύζω*, widerlich sein, (nach Mäusen stinken?)

Mysis, ἡ μυσις, das Schliessen der Lippen, Augen usw.; v. *μυω*, s. *Mus*, *Mys*, *Myops* etc.

Mystax, μυσταξ, eig. Dor. st. *μασταξ*, gen. (beide:) -ακος, d. Schnurrbart, Franz. *moustache*! man meint: ursprünglich Kinnbacken, v. *μασταζω*, fut. -αξω, käuen; sicher hat man auch zugleich an *μύζω*, *μύσω*, *μύσαττω*, (verächtlich, schnuppernd, wie eine Maus, *μῦς*!) den Mund aufwerfen. (Und gibt nicht der jetzt oft sichtbare Knebelbart dem Munde oft ein mausel- oder ratten-schnauzähnliches Ansehen?)

Mysterium, το μυστηριον, 1. das Geheimniss, (ursprüngl. bes. in religiöser Hinsicht; aber doch) daher: 2. = *Arcanum*, das Geheimmittel; von *μυστηρ*, *μυστης*, ein Eingeweihter, ein zu einem geheimen Bunde Gehöriger; — 3. das Mauseloch; v. *Mys* u. *τρεω*, lauschen, lauern. — Hierzu verdient noch das Niedersächs. *Müst* od. *Müst*, der dicke Nebel, es *müstet* oder *müstet*, es nebelt

stark, es herrscht ein undurchsichtiger Nebel, wenigstens verglichen zu werden.

Mystherion, το μυσθηριον, die Mauselage! v. *Mys* u. *θηρῶω*, Thiere jagen, Thiere fangen.

Mysticismus, ist 1. etymol.: Geneigtheit, vor deutl. Religionsbegriffen die Augen zu verschliessen; 2. kirchlich: das Streben, religiöse Wahrheiten aus dem Gebiete der Vernunft hinauszurücken und dagegen den dunkeln Mächten der erhitzten Phantasie u. des verworrenen Gefühls unterzuordnen und hinzugeben. (Kirchenztg, 1827, Nr. 27. S. 218, 219.) *W.* — Von:

mysticus, μυστικός, geheim, geheimnissvoll; v. *μυστης*, s. unter *Mysterion*.

Mystificatio, Sophisticatio, der (feine) Betrug, das Anführen; v. *Mystes*, *mysticus*, u. *facio*, machen.

myurōdes, (nicht: *myosuroides*!) mausschwänzchenähnlich; s. *myurus* u. *Eidos*.

myūrus, μυουρος, mäuseschwänzchenartig; v. *Mys* u. *Ura*. — *Pulsus myurus*, ein kleiner sehr schwacher schneller Puls. Wahrscheinlich dachten die Griechen dabei weniger an den Mäuseschwanz, als wir, da *μυω*, wovon freilich auch *μῦς* stammt, überhaupt jede schnelle kleine Bewegung bezeichnet. Auch nannten *Galen* u. A. den Puls abwechselnd *μειουρος*; so dass wir (zum Troste Mancher!) auch 'miurus' schreiben dürfen.

Myxa, ἡ μυξα, 1. = *Mycos*, bes. der Nasenschleim; 2. = *Mycter* etc.; mit ders. Ableitung. — *Μυξα* = αποκαθαρμα τοῦ ἐγκεφαλου, ὡς τε κουφισθαι το ἵγουμερον τῆς ψυχῆς μέρος. Definit. med. *Galenic.* = Der Nasenschleim ist ein vom Hirne abgehender unreiner Stoff, um das Hauptwerkzeug der Seele zu erleichtern [!] — *Μυξα* = ῥεύμα τοῦ ῥινος. *Pollux.* = Der Schleim, ein Nasenausfluss. — *Βλενναι*, κορυζαι τῶν ῥινων μυξαί εἰσι παχιαί καὶ σαπραί. *Ἰηποκρ.* (περὶ νοσῶν, ἁ.) = Der Nasenabgang beim Schnupfen (Stockschnupfen) ist ein dicker zäher faulichter Schleim. — *Hippokrates* hielt einen solchen Schleim (*μυξα*) auch f. die nächste Ursache der Erschlaffung der Gelenkbänder und der daher rührenden leicht u. oft erfolgenden Luxationen. *Ἀθροίζεται πολλακίς ἐν τοῖς αρθροῖς κυμὸς φλεγματωδὴς, ὃν ὀνομαζει (Ἰηποκρατης) μυξάν, ὃν ὁὐ διαβρεχομενοι τῆς διαρθρωσεως οἱ συνδεσμοὶ χαλαρωτεροὶ γίνονται, καὶ δια*

τοῦτο ἐξιστάται ῥαδίως τῆς κοιλοῦτος το αρθρον· ἐμπίπτει δὲ πάλιν οὐ χαλεπῶς. Γαλήν. (εἰς Ἰπποκρ. Αφορ. ε.) = Oft sammelt sich in den Gelenken eine kalte zähe Feuchtigkeit, die Hippokrates Schleim nennt. Diese durchfeuchtet die Gelenkbänder und erschläßt sie, so dass die Gelenkköpfe leicht aus ihren Höhlen weichen, aber auch leicht in dieselben zurück treten.

Myxocolica, *Colica pituitosa*, eine Schleimkolik; v. Myxa u. Colica.

myxōdes, μυξωδης, schleimartig; v. Myxa u. Εἶδος. — Bei Hippokrates kommen vielfältig vor: *Μυξωδεις κοιλαι*, *Ventres (Sedes) mucosae*, schleimichte Stuhlgänge; — *Μυξωδσα πνευλα*, *Sputa mucosa*, schleimichter Lungenauswurf.

myxorrhōus, μυξοῤῥοος, μυξοῤῥους, an Schleimfluss leidend, bei Hippokrates auch: an Katarrh leidend; v. Myxa u. ῥεω, s. Rhoea, Rhœe etc.

Myxosarcōma, 1. ein schwammiges, schleimiges Fleischgewächs,

ein Schleimpolyp (in der Nase); 2. nach Manchen bes.: = Sarcocoele; v. Myxa u. Sarcoma.

Myxōter, ὁ μυξωτηρ = Mycter, mit ders. Ableitung.

Myxozōa, die Schleimthiere; bei Herm. Burmeister (Naturgesch.; Halle, 1830.): die erste Familie der Thierwelt, welche in die 3 Klassen der Protozoa, Corallina und Medusina zerfällt; v. Myxa u. Zoon.

Mydrocystis, *Hydrocystis muscularis*, eine Hydatide im Muskelfleische, wie die sog. Finne bei Schweinen; v. Mys u. Hydrocystis.

myzōn, μυζων, auch: μυζαων, μυζων, 1. eig.: stark und schnell bewegend, v. μυω, μυζω, μυζαω, s. Mus, *Musculus* etc.; 2. die Lippen stark oder schnell bewegend, wie beim Saugen usw.; — die Göttinger u. a. Niedersachsen sagen: 'suckelnd, zuckelnd!' — 3. saugend.

N, n = N, v.

N wird ausgesprochen, indem beim Vortreten der Luft aus dem hintern Theil des Mundes die Spitze der Zunge gegen den vordern Theil des Gaumens drückt und so einen Theil der Luft nach den Choanen und in dieselben zurückdrängt, so dass, mehr oder weniger vollkommen, der sogen. Nasenlaut gebildet wird; wie sich am deutlichsten zeigt, wenn man beim Aussprechen des **N** beide Nasenlöcher zuhält.

Vor Gaumenbuchstaben, wie γ, κ, ξ, χ wird ν im Griechischen in γ verwandelt aber doch wie ν, durch die Nase, wie im Deutschen lang oder im Franz. long, ausgesprochen. — Oft wird es hier, des Wohllauts wegen, erst eingeschoben und sogleich verwandelt, z. B. in τυγχανω aus τυχη oder τυχω. — Vor den Lippenlauten: μ, β, π, φ, ψ, geht es in μ über, s. Embryo, Sympathia etc. — Vor λ u. ρ geht es meistens in den darauf folgenden Buchstaben über, wie in Syllōgismus, Syrrhoea. Eben so in σ, wenn diese vor einem Vocale steht, wie in συσσωζω, conserve, συσσωμος, eiusdem corporis (particeps); folgt jedoch dem σ noch ein Consonant, so verschwindet das ν ganz oder das daraus entstandene σ geht in das folgende σ über, wie in συστημα, συστολη.

Oft wird ν zwischen zwei Vocalen oder am Ende eines Satzes eingeschoben; s. das ν επιδικτικον in den Bemerkungen über dem A Seite 2 oben. (Solches aber überall, nach dem Eigensinne angehender und schwacher Kritiker dem Homer usw. aufzudringen, vergleicht ein geistreicher neuerer Schriftsteller sehr passend mit den falschen Zöpfen, falschen Brüsten mancher Soldaten und anderer Leute.

Nabach, Nabch, Arab. نبح, Pocken, bes. Schnafpocken, Hitzblattern udgl. Ausschläge. Wahrscheinl. auch das bei El Hamisy genannte Nawasel?

Nacca, s. Nakka.

Naevus, N. maternus, *Macula maternalis*, M. matricialis, *Nota infantium*, *Lupus varicosus*, das Muttermaal, der Mutterflecken.

Nafta, vgl. Naphtha.

Nakka, نك (nakka,) *Lepra (orientalis scorbutica*, der scorbutische Aussatz mit Mundfäule und grossem Gestank; v. نك (nakka,) quacken, koaksen, krächzen, wie Enten, Frösche, Raben, sehr rauh und widerlich sprechen wegen Mundfäule.

Nanocephalus, der Zwergkopf; s. Cephalē u.:

Nanocormus, der Zwerggrumpf; s. Cormus u.:

nanōdes, νανωδης, zwergartig = nanus; v. nanus, vgl. *Eidos*.

Nanomēlus, eine Missgeburt mit Zwerggliedern; s. Melos u.:

nanophyes, νανοφυης, von Zwergwuchs; v. nanus u. *φυω*.

Nanosōmus, der Zwergleib; v. nanus u. Soma.

nāmus, νανος, klein, zwergartig; eig. statt ναστος, dicht, gedrungen, untersetzt; vgl. nastos. — *Amygdalus nana*, die Zwergmandel.

Napellus, 1. eig. das Rübchen, der kleine Knollen usw.; Demin. v. *Napus*; — 2. jetzt gewöhnl.: *Aconitum N.* Bot., das Eisenhütchen, der Sturmhut, die Wolfswurz, eine, wie die verwandten Aconitum - Arten, narkotisch - scharfe Pflanze.

Napha = *Flores aurantiorum*; ob verwandt mit Naphta, Napsta? — *Aqua naphae* = *Aq. flor. aurantior.* — *Oleum naphae* = *Ol. flor. aurantior. aether.*

Naphta, Napta, ἡ νὰφθα, ἡ νὰφθας, νὰπτα, ἡ νὰπταλιος, eine sehr feine flüchtige entzündliche Flüssigkeit, bes. das feinere Petroleum, die reineren Aetherarten; ist viell. weiter Oriental. Ursprungs? etwa vom Pers. نفت und نفت (neft, nefth)? Soll es aber Griech. sein, so liegen νη, nicht, und ἄπτω, greifen, fassen, am nächsten; so dass es dann zuerst entstanden sein könnte aus νη ἄπτια, (was nicht gegriffen werden kann oder darf,) die älteren Formen Napta und Naptalios, bis nachher der Hauch vom ἄ auf πτ übergang, und φθ bildete. Hätte man damals schon unsere Gasarten gekannt, so würden vielleicht diese 'Naphthen' genannt worden sein.

Nap̄ium, Napy, το νὰπιον, νὰπυ, = Sinapi, Sinapis.

Napta, ἡ νὰπτα, ἡ νὰπταλιος, = Naphtha.

Napta, s. Nasda, Nasta, Natta, Nata.

Nar, ἡ ῥίς, ῥίς, (ein Nasenloch); gewöhnl. wird nur der Plural: *Nares*, gebraucht.

Narca, Narce, ἡ νὰρκα, νὰρκη, το νὰρκημα, die Betäubung, Erstarrung; nach Vielen v. νη, nicht, und αρχη statt αλχη, Kraft; besser v. νεκρος, s. Necros, versetzt νερκος, νὰρκος, todt, todtähnlich; oder von νερω, (ναω, νασσω, νυσσω, νυττω,) ein Kriebeln verursachen, wie in eingeschlafenen

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Gliedern; νὰρκαω, νὰρκωω, fut. -ῆσω, -ωσω, betäuben.

Narcaphthum, s. Lacaphthum.

Narce, s. Narca. — Ἡ νὰρκη = θλιψις αἰσθησεως εστιν. Γαλην. = Die Betäubung ist eine Unterdrückung des Gefühls. — *Narke θαλασσια*, *Torpedo*, der Krampffisch.

Narcecephlogia, *Variola torpida*, die torpide Blatternkht., Blatternkht. mit torpidem Allgemeinleiden; v. Narce und Ecphlogia.

Narcēma, το νὰρκημα, eig.: das Betäubte; = Narcosis.

Narcerysipēlas, *Erysipelas torpidum*, die Rose mit torpidem Allgemeinleiden; v. Narce u. Erysipelas.

Narcerythropyra, *Erythropyra torpida*, Entzündungsfieber mit torpidem Zustande; v. Narce u. Erythropyra.

Narcōsis, ἡ νὰρκησις, = Narcosis.

Narcissus, ὁ u. ἡ νὰρκισσος, die Narcisse, der Student, *N. poëticus* u. *N. odorus* Bot., bekannte, Manchen wohl-, Andern widerlich riechende Zierblumen, von denen sonst einige Theile als Arzneien gebraucht wurden; v. Narce, wegen des im Uebermasse betäubenden Geruchs. *Narciss*, der Fabelzierbengel, von welchem man den Namen der Blumen ableitete, bekam den seinigen sicher erst von ihr, da er, wie sie, ein Kopfhänger war, und, nach den Dichtern! χαριεις = den Niedlichen machend, ευχροος = von feiner Haut, ευπνοος = mit wohlriechendem Athem, καλλισοτρος = mit hübschen Augen? ἱμεροτις = mit schmachtendem Blick, ποθοβλητος = sehnsüchtig, φιλομβρος = den Schatten und das Heimliche suchend, υγρος = mit feuchten Augen aufblickend war.

narcōdes, νὰρκωδης, 1. wie betäubt; v. Narce; vgl. *Eidos*! — 2. betäubt, torpidus. — *Νὰρκωδης εκλυσις*, *Solutio torpida*, eine Erschlaffung von Betäubung.

Narcodopepsis = Narcopepsis, v. narcodes u. Pepsis.

Narcogonorrhoea, *Gonorrhoea torpida*, = Narcurethritis, *Narcurethrorrhoea*; v. Narce u. Gonorrhoea.

Narcopepsis, *Digestio torpida*, *Dyspepsia torpida*, die torpide Verdauung; v. Narce und Pepsis.

Narcorthopnoea, *Orthopnoea torpida*, der Stickfluss; v. Narce u. Orthopnoea.

Narcōsis, ἡ νὰρκωσις, die Betäubung, Fühllosigkeit; v. νὰρκωω

s. Narca. — *Ναρκωσις*, ἡ περὶ το πεντεῖν τὰς τροφὰς = ἀρρώστια τῆς γαστρὸς. Γαλην. (εἰς Ἰπποκρ., *Επιθρμ.* 5. γ' α.) = Die Trägheit der Verdauung ist = eine Magenschwäche. — *Ναρκωσις κοιλίης*, die Trägheit der Verdauungswerkzeuge. (*Hippokr. Epid.* 6, 3, 1.)

Narcospasmus, Krampf mit narkotischen Erscheinungen, bes. nach Einwirkung narkot. Einflüsse; v. Spasmus u.:

narcoticus, soporifer, soporosus, betäubend, betäubt; v. Narce. — *Narcotica* (remedia), τὰ ναρκωτικά, die betäubenden Mittel.

Narcotina, Narcotinum, das Narkotin, die Narkotine, ein eigenthümlicher, fester, weisser, geruch- und geschmackloser, in geraden Prismen mit rautenförmigen Grundflächen krystallisirbarer, fettähnlich schmelzbarer, in kochendem Aether und Weingeist löslicher, in Wasser wenig löslicher Stoff, welchen *Derosne*, auf Veranlassung der *Sertürner's*chen Entdeckungen in Hinsicht auf die wahren näheren Bestandtheile des Opiums, in eben demselben fand; s. Narcoticum etc.

Narcotismus, der narkotische Zustand; s. Narcotica etc.

Narcurethritis, besser: Narcurethrorrhoea, weil wol immer Ausfluss dabei Statt findet? v. Narce u. Urethritis.

Narcurethrorrhoea, Urethrorrhoea torpida, (*Gonorrhoea torp.*) der torpide (chronische, schmerzlose) Harnröhrenschleimfluss; v. Narca und Urethrorrhoea.

Nardus, ἡ νάρδος, verschiedene sehr wohlriechende Kräuter und die daraus bereiteten Oele, Salben usw.; scheint Oriental. Ursprungs.

Nares, αἱ ῥίνας, die Nasenlöcher, Mycteres; soll durch Buchstabenversetzung aus *Rhines* entstanden sein. Vgl. jedoch oben: 'Nar.'

Nartheca, Narthecia, ἡ ναρθηκη, ναρθηκία, =:

Narthecium, Nartheca, Narthex, ὁ ναρθηξ, το ναρθηκίον, (ἡ ναρθηκη,) 1. eine Salben- oder Balsambüchse, eine Büchse mit wohlriechenden Dingen; 2. eine Art *Ferula*, aus deren Stamme man dergl. Büchsen fertigte; 3. ein bei den Alten oft vorkom-

mender Titel der Schriften über Arzneimittel; 4. Schiene, Beinlade; wie Glosocomium! — ohne Zweifel v. Nardus u. Theca; die zweite Sylbe von Nardus wäre dann, wegen Aehnlichkeit der folgenden, ausgefallen, wie in Monycha u. andern. *Riemer's* Ableitung v. νάρος, ναρῆς, scheint sehr unzulässig.

Narthex, ὁ ναρθηξ; genit. -ηκος, -ēcis, = Narthecium.

Nasa, Nasda, Nassa, s. Nasta, Natta, Nata.

Nascaphum, s. Lacaphthum.

Nasitas, die Nasensprache, das Näseln (wegen ganz oder zum Theil verstopfter Nasencanäle.)

Nasitis, f. st. Rhinitis.

Nasō = nasutus.

Nassologia = Dianassologia (= Lehre vom Ausstopfen, Anweisung dazu usw.); v. νασσω, *farcio*, polstern usw., u. v. Logos.

nassologicus, zur Nassologie gehörig, dazu dienend, dieselbe ühend oder lehrend usw.; s.:

nassologus = nassologicus; s. Nassologia.

Nasta, Nasda, Nassa, Nasa, Nata, Natta, Napta, (ναστα?) ein grosses Fleischgewächs, bes. am Nacken, so dass es auf dem Rücken hinunter hängt; sicher v.:

nastos, ναστος, ganz voll, gedrängt voll, gedrungen, untersetzt, vgl. nanus; v. (ναω, schwimmen, schiffen usw.) νασσω, ναιτω, ναιω, fut. ναιξω, schwappen machen, ganz voll füllen, überfließen machen, fest ausstopfen usw. *Ναστος*, ein fester (grosser, voller) Opferkuchen.

Nasturcium, die Kresse; soll zusammengezogen sein, aus *Nasiturcium*, v. *Nasus* und *torqueo*, also gleichsam: 'Nasenquäler', weil der Saft, in die Nase gezogen, Niesen und Brennen verursacht. — *N. officinale*, *N. aquaticum*, die Brunnenkresse. — *N. Indicum*, die Indianische Kresse. — Von dieser könnte der Name *Nasturcium* auch wol im mechan. Sinne gelten wegen des eigenth. geformten Nektariums.

Nasus, ἡ ῥίς, ἡ ῥίς, die Nase, der bekannte Theil des Riech- (u. Sprech-) Organs; ob verwandt mit *νηος*? da die Nase, wie eine *Insel*, vereinzelt im Gesichte da steht!

Nasuties, die Naseweisheit, das vorlaute Wesen; v.:

nasutus, (gut benas't!) 1. mit grosser Nase begabt; v. *Nasus*; — 2. naseweis.

Nata, Natto, s. Nasta.

Nates, οἱ γλυντοί, αἱ πύγαι, τὰ πύγαια, *Clunes*, *Sedilia*, die Hinterbacken; verwandt mit *Natura* etc.; sicher nicht v. *nitor*, sich fügen, wie man angibt! — *N. cerebri*, die hintern grossen Erhabenheiten im grossen Hirn.

nativus, ἐγγενής, αυτοφυής, natürlich an einer bestimmten Stelle entstanden und gewachsen; v. *nascor*, (geboren werden,) wachsen. — *Nativa* (*remedia*), natürliche (einfache) Mittel, auch wol *Hippocratica*, *Kräutermittel*, im Gegensatz der *Galenica* oder *Kunstmittel*, *Artificialia*, genannt.

Natrix, die Natter; Foemin. v. *Nator*, der Schwimmer; v. *nato*, νάω, schwimmen; s. *Navis*!

Natrium, **Sodium**, **Natronium**, die (von *Davy* entdeckte) metallische Grundlage des Natron.

Natrum, **Natron**, **Soda**, das sogen. Minerallaugensalz, nach der neuesten Chemie: das Natriumoxyd, Sodiumoxyd. — Das Wort ist offenbar oriental. Ursprungs. Jedoch scheint man bis jetzt nur auf das Alt-Persische *ناترون* (*nātrūn*) hinweisen zu können. Vgl. noch *Anatron*, *Aphronitrum*, *Nitrum antiquorum*.

Natura, ἡ φύσις, die Natur, das Wesen, die wesentl. Beschaffenheit; zunächst verwandt mit *natus*, *gnatus*, *genitus*, *Genus* etc. — *N. morbi*, das Wesen der Kht. — *N. rerum*, das Wesen der Dinge.

naturalis, φυσικός, natürlich; v. *Natura*. — **Functiones** (*corporis*) **naturales**, die natürlichen Verrichtungen des Körpers, wie die Ernährung usw.

Naturautocrazia, übel gebildet statt: *Physiautocrazia*, *Physiocratia*.

natus, **gnatus**, **genitus**, erzeugt, geboren; v. *γινομαι*, werden, entstehen.

Nauscopia, die Nauskopie, *la nauscopie*, nennt *Bottineau*, sehr passend die Kunst, Schiffe auf dem Meer in sehr grosser Entfernung (bis 4 Tage vor ihrer Ankunft) am besten mit blossen Augen in Nebelbildern zu erkennen; v. *ναῦς* (s. *Navis*) u. *Scōpē*.

Nausēa, ἡ ναυσία, ναυτία, ναυσιασμός. (*ναυσισμός*?) 1. der Ekel; 2. eig. die Schiffskrankheit, Ekel

u. Erbrechen der des Seefahrens Ungewohnten; v. *ναῦς*, s. *Navis*; *ναυσιασμός*, Ekel u. Erbrechen verursachen, wie eine Seefahrt. — Vgl. noch *Nautia*.

nauseōsus, ναυτιωδής, ekelhaft, Ekel erregend; an Ekel leidend; von *Nausea*.

Nausiāsīs, ἡ ναυσιασμός, =:

Nausiōsis, ἡ ναυσισμός, = *Nausea*.

Nauta, **Navita**, ὁ ναυτιτής, ἡ ναυτίτις, der Schiffer, die Schifferin; v. *ναῶ*, *ναύω*, s. *Navis*. — **nauticus**, die Schifffahrt angehend, zu Schiffe vorkommend: *Morbus nauticus*, = *Nausea* (*marina* od. *nautarum*). — *Ναυτῖαι καὶ εμετοὶ μὴδὲν επικουφίζοντες* = κακόν! *Παυλλ. Αἰγιν. (γ', μγ') = Ekel und Erbrechen, die dem Kr. keine Erleichterung schaffen, sind* = ein böses Zeichen! — *Εμφυσώμενοι τὴν γαστέρα καὶ ναυτιῶντες, βραχὺ (ταῖς ἐργαῖς μοναῖς) επικουφίζομενοι. Παυλλ. Αἰγιν. (α', μα') = Eine Aufstreibung des Magens (Unterleibes) durch Luft mit Neigung zum Erbrechen wird bloss durch (wiederholtes) Aufrülpsen erleichtert.* — *Ἐν μὲν τοι συμπτώμα καὶ ὁ εμετός εἶναι δοκεῖ καὶ ἡ ναυτία. Γίνεται δὲ ὑπο διαφόρους αἰτίας ἐκαστον αὐτῶν· καὶ γὰρ ὑπο πληθους καὶ ὑπο μοχθηρᾶς καὶ δακνωδους ποιότητος. Ἀλλὰ τὸ μὲν πληθὸς κινεῖ τὴν φύσιν εἰς εμετόν — τῷ βαρυνεῖν, — οἱ δὲ μοχθηροὶ χυμοὶ — τῷ δακνεῖν καὶ ἀνιᾶν. Ἀλεξ. Τραλλιαν. (ζ', ιγ') = Erbrechen und Ekel (= soll heissen: Ekel und Erbr.!) scheinen Eine und dieselbe Erscheinung [ja wohl!] zu sein. Jede entsteht aber aus ganz (?) verschiedenen Ursachen: nämlich sowohl aus Ueberfüllung, als durch üble und reizende Beschaffenheit (des Magen- u. Darm-inhaltes): die Ueberfüllung bringt die Natur zum Erbrechen durch Ueberlast; — die schlechten Säfte durch Reiz und materiellen Angriff.*

nauticus, ναυτικός, Schiffe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; von *Naus*, *Navis*. — *Morbus nauticus*, *M. navalis*, die Schiffskrankheit, Seckrankheit; siehe oben.

nautiōdes, ναυτιωδής, *nauseosus*, bei *Ploucquet* u. A. auch, mit Unrecht: aus Ekel entstanden; s. *Nausea* etc. u. *Eidos*. — *Ὅταν χωρὶς τοῦ προσενηχθῆναι ναυτιωδὲς ὁ καμνὼν γίνεται, προδηλὸν εἶναι λογισθῆναι, μοχθηροὺς χυμοὺς*

ανιᾶν τὴν γαστέρα. *Τινες δὲ σπαράττονται μὲν, ἐμιοῦσι δὲ οὐδέν.* Παυλλ. Αἰγιν. (β, γδ.) = Wenn der Kr., ohne durch unpassende Genüsse dazu veranlasst zu sein, Neigung zum Erbrechen bekommt, so wird nach meinem Dafürhalten, der Magen durch schlechte Säfte angegriffen. [Woher aber kommen diese — ?] — Manche würgen dann zwar sehr stark (vgl. Sparaxis!), kommen aber nicht zum Erbrechen.

Nautomania, die Nautomanie, Matrosenwuth, eine der Wasserscheu ähnliche gesteigerte Empfindlichkeit mit Tobsucht, Mordlust, Zerstörungswuth, Raublust; (*Mactagart's three years in Canada.* — Berl. Nachrichten, 1829, Nr. 213. — *Froriep's* Not. 612 = 28, 18. S. 287. 288.) v. Nauta u. Mania.

navālis, ναυτικός, zum Schiffer oder zum Schiffe gehörig usw.; v. Navis. — **Morbus n.**, die Seekrankheit.

Navicula, τὸ πλοῖον, das Schiffchen, der Kahn; Demin. v. Navis.

navicularis, kahnförmig; v. Navicula. — **Os naviculare**, **Os scaphoides**, **Os cymbiforme**, das kahnförmige Beinchen der Handwurzel.

Navis, ἡ ναῦς, Ion. νῆς, νεῦς, auch νᾶς, genit. ναός, Navis, Ion. νηός, Att. νεως, das Schiff; v. ναω, (νεω, νευω,) ναυω, (schwanken,) schwimmen, *nato*, schiffen, *navigo!*

navus, *gnavus*, ἐπιμλῆς, fleissig, emsig; die Alten leiten es her v. *ναω*, *ναπτω*, *γναπτω*, reinigen (das Tuch usw. von Flocken), *nobben*.

Neaera = Neiaera.

Neānia, ἡ νεανία, der Jugendstreich, der jugendl. Uebermuth, die Jugendsünde; v.:

Neānias, ὁ νεανίας, (femin.: ἡ νεανίς,) der Jüngling; der Wildfang; v. νεός, *novus!*

Neāpolis, ἡ Νεαπολις, Neāpel, Ital. *Napoli*; eigentlich: νεαπολις, Neu-stadt, v. neos, *novus*, u. Polis.

Neapolitānus, Neapolitānisch, v. Neapel herrührend, sich darauf beziehend usw.; v. Neapolis. — **Morbus N.**, die venerische Krankheit, die *Napolitanische* Kht. (weil sie zuerst bes. heftig unter dem vor *Napoli* (Neapel) liegenden Französ. Heere ausbrach. Die Napolitaner nannten sie daher: die *Franzosen!*) — **Unguentum Neapolitanum**, die Neapelsalbe, das Ungu. hydrargyri cinereum.

Nearthrosis, *Articulatio nova* (*morbosa* oder *artificialis*), das Aftergelenk, neue (künstliche) Gelenk; von neos u. Arthron.

Nebula, ἡ νεφέλη, 1. der Nebel;

Demin. v. *Nubes*, *Nubecula*; = 2. der Nebelfleck auf dem Auge, s. *Nephelium*.

necadicus, soll bedeuten: durch Leichen verursacht! zu dreist gebildet v.:

Necas, ἡ νεκας, gen. -ados, -adis, ein Leichenhaufen; s. *Necros*, *Necys* etc.

Necrocomium, τὸ νεκροκομείον, 1. eine Einrichtung zur Bewahrung, Bewachung (u. gehöriger Pflege) von Todten, etwa: eine Todtenhalle, ein Leichenhaus, die Pariser *Morgue*; v. *Necros* u. *κομίσω*, besorgen, pflegen; — 2. = *Necrotheca*, *Narcophagus*.

Necrodochium, eine Anstalt zur Aufnahme von Leichen, ein Leichenhaus, eine Leichenhalle, jedoch nicht wie *Necrocomium*, mit Einschluss besonderer Aufsicht; v. *Necros* u. *δοche*, *δεχομαι*, aufnehmen.

Necrologium, eine Betrachtung über einen Todten, — über eine Leiche; v. *Necros* u. *Logos*. — — *Necrologium epicriticum*, bei von *Hildenbrand*: die kritische (d. h. philosophische, wahrhaft physiologische) Untersuchung d. ursächlichen Momente, welche einen bestimmten Todesfall bewirken mussten.)

Necrolōgus, der Nekrolōg, eigentl. d. Lehre od. eine Abhandlung üb. Tode oder über einen Todten; jetzt bes.: die Lebensbeschreibung vor kurzen Verstorbenen; v. *Necros* u. *Logos*. — Der gelehrte Bibliothekar *Hantaler* (*Recensus Archivii Campilil.*; Vienn. 1819. Fol.) leitet das Wort her 'a nigro colore thecae'! (Sieht aus, wie eine Probe von dem eiskalten Verstande der Grammatiker, den einst ein Münchener Recensent von diesem Buche verlangte.)

Necromantēum = **Necromantion**.

Necromantia, ἡ νεκρομαντεία, νεκρομαντεία, ὁ νεκρῶσις, die Nekromantie, (nicht nach Französ. Aussprache: *Necromancie!*) Beschwörung u. Befragung der Todten = *Goëtia!* v. *Necros* u. *Mantis*. Wenn man sieht, wie der gelehrte und correcte *Castelli*, der doch die gescheuteren Alten gelesen hatte, hier vor dieser heillosen Kunst und ihren Gefahren warnt, so möchte man fast versucht werden, vor der (mechanischen Buchstaben-) Gelehrsamkeit zu warnen.

necromanticus, nekromantisch, zur Nekromantie gehörig, dieselbe treibend, daran glaubend, dadurch bewirkt usw.; v. *Necromantia*.

Necromantion, το νεκρομαντεῖον, νεκρομαντεῖον, ein Ort, der zu Todtenbeschwörungen eingerichtet ist! s. Necromantia.

Necromantis, ὁ u. ἡ νεκρομαντής, νεκρομαντής, ein Todtenbeschwörer, Nekromant; v. Necros etc. und Mantis.

Necronarcēma, die Todtenerstarrung; v. Necros u. Narcema. — Vgl. Schmalz's Diagnostik, 338.

Necronium, der Leichenstoff, die eigenthüml. thierische Substanz, welche sich in begrabenen Leichen, meistens gleichzeitig mit der beginnenden Saponification bildet; untersucht von Ollivier u. Chevallier (Revue médicale, 1833, Mai. — Behrend's Repertor. d. ausländ. med.-chir. Journ. 1833, Aug. pag. 155.)

Necrophaenomenologia, die Lehre von den Erscheinungen an Leichen; von Necros, Phaenomenon u. Logos.

Necrophobia, 1. Cadaverum aversatio, c. horror, die Leichenscheu, der Abscheu vor todten Körpern; v. Necros und Phobos; — 2. bei Pierquin u. A. f. st. Thanatophobia.

necrophobicus, necrophobus, leichenscheu; v. Necrophobia.

Necropsia, Necropsis, die Leichenschau, (Leichenuntersuchung); v. Necros u. Opsis.

Necros, Necys, ὁ νεκρός, νεκρός, todt, der Todte, der Leichnam; v. veralteten νεκω, stechen, tödten, necol eneco; woher Nex!

Necroscopia, die Todtenschau, Leichenschau; Leichenuntersuchung; v. necros u. Scōpē.

Necrosemiotice, Doctrina de signis mortis (verae), die Lehre von den Zeichen des (wahren) Todes; v. Necros u. Semiotice.

Necrōsis, ἡ νεκρωσις, das Absterben, Brandigwerden, (bes. eines Knochens); v. Necros: νεκρωω, fut. -ωσω, absterben machen, tödten. — Νεκρωσις εκ καταψυξεως αμεινον. Γαλην. (περι τῶν αιτιων τῶν παθων, β'.) = Der Brand vom Erfrieren, Sphacelus ex congelatione.

Necrostōa, (ἡ νεκροστοα?) die Leichenhalle, das Leichenhaus; v. Necros u. Stoa.

Necrothapta, Necrothaptēs, ὁ νεκροθᾶπτης, Vespillo, 1. der Todtengräber; v. Necros und θᾶπτω, s. Tapho etc.; — 2. die neu-Griechen bezeichnen, wol nur spottweise? durch νεκροθᾶπτης (nekrothaptīs) auch oft den Arzt; während Türken, Perser usw. ihn ehrenvoller: هكیم (hākīm), den Gelehrten, Weisen, nennen.

Necrothēca, ἡ νεκροθήκη, Sarco-phagus, der Sarg; v. Necros u. Theca.

Necrotomia, Sectio cadaveris, die Leichenöffnung; v. Necros u. Tome.

necrotomicus, necrotōmus, Nekrotomie betreffend, dieselbe verrichtend usw.

Necta, Nectes, Nector, ὁ νηκτής, νηκτωρ, Nator! (Nauta!) der Schwimmer; verwandt mit Nauta, Navis, Anas etc.

Nectar, το νεκταρ, genit. -αρος, -āris, d. Nektar, Göttertrank; bildlich: jedes sehr angenehme Getränk; Ableit. ist unbekannt, denn die der Alten v. νηκτω, νηκταινω, nicht tödten, nicht sterben lassen, oder v. νεον κτεαρ, ein (immer) neuer, nicht veralternder Besitz, — verdienen wol kaum einige Rücksicht?

nectarēus, νεκταρεος, nektarartig, sehr wohl schmeckend; v. Nectar.

Nectārilyma, genit. -ātis, in der neuern Bot.: eine Saftdecke, Honigdecke; eig. Honighülle! v. Nectar u. Eilyma.

nectarites, νεκταριτης, 1. nectarēus. — Vinum nectarites, 1. οἶνος νεκταριτης, der Alantwein, ein mit Alantwurzel gewürzter Wein; — 2. ein sehr wohl schmeckender Wein.

Nectarium, το νεκταριον, 1. der Honigbehälter; 2. in der neuern Botanik: ein Honigwerkzeug überhaupt, so dass die Nectarĩa, die Honigwerkzeuge aus dem Nectārilyma, dem Nectarostigma usw., als Theilen derselben, bestehen; 3. sonst auch: = Helenium, (wenn auch nicht gerade unsere Inula Helenium! von Nectar.

Nectärostigma, in der neuern Bot.: ein Saftmahl, ein meistens farbiges Fleckchen, Strichlein udgl., welches zu den eigentlichen Nektarien hinführt, besichtbar z. B. bei den Pelargonien; von Nectar u. Stigma.

Nectarothēca, in der neuern Bot.: ein Saftbehälter, Honigbehälter; v. Nectar u. Theca.

Nedylā, τα νηδυῖα, die Eingeweide, bes. Magen u. Därme; v.:

Nēdys, ἡ νηδυς, genit. νηδυος, der Unterleib, Magen und Därme; auch: Mutterleib, wie *Venter* und *Uterus*; man meint v. νη als Particula intensiva u. δυω, untertauchen, s. δυς; also: was tief im Innern liegt. Da aber der Gebrauch von νη als Part. intens. noch nicht entschieden ist, so liegt die Ableitung von νη, nicht, ne! und von δυω, s. δυς, näher, so dass das Wort Theile bezeichnete, in welche (von aussen) nicht eingedrungen werden darf; was noch mehr bestätigt wird durch:

Nedyūsa, (sitis, διψα) νηδυούσα, bei *Hippokrates*: ein unauslöschlicher Durst; offenbar v. νη, ne, nicht, u. δυω, s. δυς, was nicht zu erschöpfen, nicht zu füllen ist, inexhausta, inexplēbilis.

nefrens, genit. nefrendis, αροδους, edentulus, zahnlos; v. ne, nicht, und frendo, beissen.

Neiaera, Neīra, Neira, ἡ νειαιρα, νειαιρη, νειρα, der Unterleib, bei Thieren; Hinterleib; v. νεος, νεαιρος, νεῖρος, neu, und, wie novus, novissimus! der Hinterste, Letzte; vgl. Phrenes, Renes!

Neilion, (το νελιον?) ein sog. Heilpflaster, vllt. mit Kupfer? so dass es = *Empl. Aegyptiacum*?

Nēma, το νημα, genit. -ατος, -ατις, *Filum*, *Netum*, *Stamen*, der Faden; v. νω, nähen.

Nemātozōa, die Nemātozōēn, die fadenförm. Wassergewächse; v. Nema u. Zoon.

Nemazoōnes, Fadenthierchen nennt *B. Gaillon* (*Annales des sc. nat.*, p. Audouin etc.) die mikroskop. Thierchen, durch deren Aneinanderreihen und Ausscheidung ihrer schleim. Seitenwände die fadenförmigen Wassergewächse, wie *Conserva comodes* Dellw., gebildet werden. Also falsch statt: Nematozōa!

Nemomēna (ulcera, ἐλκῆ) τα νιμομένα, Nomae, Nomades, fressende Gechwüre; v. νιμομαι, abweiden, um sich fressen.

Nenemia, ἡ νηνεμιη, bei *Hippokrates*: ruhiges heiteres Wetter; v. νη, ne, nicht, u. ανεμος, Wind, s. anemius.

Neoarthrosis, f. st. Nearthrosis.

Neochmos, ὁ νεοχμος, f. = neos und

bloss die verlängerte Form davon. *Neochmi*, οἱ νεοχμοι, die neuen Soldaten, Recruten. — 2. =

Neochmōsis, ἡ νεοχμωσις, *Innovatio*, die Erneuerung, bes. eines Fieberanfalles, ein Rückfall, Recidiv; s. Neochmus; νεοχμωω, erneuern, wiederkehren machen.

Neocrās (vinum, οἶνος) ὁ νεοκρας, genit. -ατος, -ατις, der eben gemischte, eben gewässerte, eben verschnittene Wein; v. neos u. κραννυμι, s. Ceransis etc.

Neoenia, τα νεοινια, *Vindemiae*, das Fest der Weinlese, Bacchusfest; v. νεος s. novus, u. οἶνος s. Vinum.

Neogāla, die erste Milch nach der Entbindung, jedoch nicht, wie Manche wollen, = Colostrum, sondern die nach dem Kolostrum erfolgende Milch; v. neos u. Gala.

neogalacticus, Neogala betreffend, davon herrührend usw.; v. Neogāla.

neogalicus, richtiger: neogalacticus.

neogalus, soll sein: = neogalacticus.

neogenēs, νεογενής =;

neogennētos, νεογεννητος, = neognos etc.; v. neos u. γέννω.

neogīles, neogīlos, νεογίλης, νεογίλος, poet. Formen für neogonos, neognos etc.

neoglēnos, νεογληνος, mit neuen Augen (-Sternen) begabt; v. neos und Glene.

Neognos, ὁ νεογονος, νεογνος, νεογενής, neu geboren, ein neugeborenes Kind; v. νεος, neu, frisch, u. γένω etc., s. Genus.

neogōnos, νεογονος, neu geboren; v. neos u. γινωμαι, s. Genus, natus etc.

neogyīos, νεογυῖος, mit neuen Gliedern begabt; v. neos u. Gyion.

Neolēpra, *Lepa nova*, (*L. nostri aevi*,) *L. occidentalis*, der neuere Ausatz, abendländische A.; v. νεος, novus, u. Lepa.

neonātus, neugeboren; s. natus, neogonos etc. — *Infans n.*, ein neugeborenes Kind.

Neonympha, ἡ νεονυμφος, die eben Verheirathete, die junge Frau; v. neos u. Nympha.

neos, νεος, novus, neu; frisch; jugendlich; der Jüngling; verwandt in sehr vielen Sprachen; vgl. auch neun, novem!

Neoscytechos, le frémissement de cuir neuf, das Neuledergeräusch, bei *V. Collin* (u. A.): ein eigenthümliches Geräusch im Herzen, welches man bei chronischer Perikarditis mittelst des

Stethoskops wahrgenommen haben will; v. νεος, (s. novus,) Scytos u. Echos.

neosphages, νεοσφαγης, frisch geschlachtet; v. neos u. σφαζω, s. Sphage etc. — Σαρξ νεοσφαγης, *Caro recens*, frisches Fleisch.

Neotecnopimelorrhoea, *Pimelorrhoea neonatorum*, bei einigen neueren Exanthematologen, unpassend st.: *Seborrhagia neonatorum*, der Talgfluss d. Neugeborenen, wofür *Pimelorrhoea*, oder das obige Wort besser pass't.

Neotericus, ὁ νεωτερικος, 1. der Jüngling; 2. einer der in neuerer Zeit gelebt hat oder noch lebt, der nicht zu den Alten gehört; 3. wer zu sehr jedem Neuen anhängt; v. neos: νεος: νεωτερος, neuer, jünger, novior, iunior, recentior.

Neoterismus, ὁ νεωτερισμος, 1. die Erneuerung; 2. die Neuerungs-sucht; s. Neotericus etc.; νεωτεριζω, fut. -ισω, Neuerungen machen, auf Neuerungen denken.

neoterpes, νεοτερπηης, sich am Neuen (übermässig) ergötzend, als Gegensatz des 'palaeophron'; v. neos und τεροπω, s. Terpsis etc.

Neothea, Neuthee, nannte Cohausen ein Buch, worin er eine neue Zusammensetzung oder Bereitungart des Thees beschrieb.

Neothermae, Neothermen, Neu (-warm-) Bäder! nennt Boulland zu Paris seine dort nach alten Oriental. Vorbildern eingerichteten Bäder; v. neos u. Thermae.

Neotocerysipēlas, *Erysipelas neonatorum*, die Rose der Neugeborenen: v. Neotocos u. Erysipelas.

Neotocerythriasis, *Erythriasis neonatorum*; v. neotocos u. Erythriasis =:

Neotocerythrosis, *Erythrosis neonatorum*, die Rothsucht der Neugeborenen; v. Neotocos u. Erythrosis.

Neotocictērus, *Icterus neonatorum*, die Gelbsucht der Neugeborenen; v. Neotocos u. Icterus.

Neotōcocacophthalmia, *Ophthalmocace neonatorum*, *Ophthalmia neonatorum maligna*, *Neotocophthalmia maligna*, die bösartige Augenentzündung der Neugeborenen; v. Neotocos u. Cacophthalmia.

Neotōcogalactozemia, *Galactozemia neonatorum*, der Milchverlust Neuge-

borner aus den Brustwarzen; v. Neotocos u. Galactozemia.

Neotocophthalmia, *Ophthalmia neonatorum*, die Augenentzündung der Neugeborenen; v. Neotocos u. Ophthalmia.

Neotōcopneumōnotelectasis, soll bezeichnen: die Ausdehnung der feineren Lungenblutgefäße bei Neugeborenen; v. Neotocos, Pneumōn u. Telectasis statt Telangiectasis.

Nepenthes, το νηπενθης, 1. ein Getränk, welches den Kummer verscheuchen sollte, oft = Vinum; 2. ein dergl. Kraut; v. νη, ne, nicht, u. πενθος = Pathos.

Nepēta, die Minze, Katzenminze; v. . . . ? — *N. Cataria* Bot. (nicht: *Cattaria*!), die Katzenminze; ein aromat. krampfstill., anty-sterisches Kraut.

Nephēla, Nephēlē, ἡ νεφελη, 1. der Nebel; 2. die Wolke; 3. = Nephelion; v. Nephos.

Nephēlæ, αἱ νεφελαι, Plur. von Nephela; — 1. die Nebelflecken auf Einem oder beiden Augen; 2. bes. die Harnwolke, *Nubecula (urinae)*. — Ονομαζω δε εναιωρημα το παχυντερον μεν και λευκοτερον εν ουρω μητ' επιπολης αυτου, μητ' εν τῷ πυθμανι του αγγειου, κατα δε την μεταξυ χωραν εναιωρουμενον, ητοι μεσον ακριβως, η κατω μαλλον, η ανω. Τα μεν ουν τοιαυτα συνηθεις μοι καλειν εναιωρηματα. Προς Ιπποκρατους γε μην και ταυτα νεφελαι προσγορευονται, την αυτην αναλογιαν ιχουσαι προς το ουρον, ην αι οντως νεφελαι προς τον αερα. Και γαρ και ταυτα του περιξ εαντων υγρου παχυνται κ' ακειναι τοις αερος. Πολλακις ουν (ως εφην,) εφισταται τι τοις ουροις ανωθεν, οπερ εγω νεφελην ιδιως ονομαζειν ειωθα. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Προγνωστ., β', β'.) = Ich nenne *Enneorema* (*Suspensum*) das Dichtere und Weissliche im Harne, das weder oben in der Flüssigkeit, noch am Boden des Gefässes, sondern ohngefähr in der Mitte der flüssigen Masse oder doch etwas unter derselben sich sammelt. *Hippokrates* nennt aber auch dieses 'Folken.' indem es sich eben so zum Harne verhält, wie die wirklichen Wolken zur Luft. Denn so wie das *Enneorema* dichter ist, als die dasselbe umgebende Flüssigkeit, so sind auch die Wolken dichter als die sie umgebende Luft. Oft sammelt sich nun (wie ich früher sagte,) etwas ähnliches an der Oberfläche des Harns, und das nenne ich dann eigentlich 'Folke.'

Nephelcologia, richtiger: Nephelologia.

nephelicus, das Nephelium betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; v..

Nephelium, το νεφελιον, das Wölkchen; bes. der Fleck auf der Hornhaut, *Nubecula*, *Macula corneae*, der Nebelfleck auf dem Auge; von Nephelē.

nephelōdes, νεφελοειδης, νεφελωδης, *nebulosus*, *nubilosus*, nebelig, wolkig; v. Nephelē u. *Eidos*. — *Urina nephelōdes*, oder *nubilosa*; 1. ein trüber Harn; 2. ein wolkiger Harn, Harn mit einer Wolke.

Nephelodomētrum, von Nephelē und Hodometrum; =:

Nephelologia, die Wolkenlehre, Theorie der Wolken; v. Nephelē u. Logos.

Nephelophoromētrum, ein Wolkenzugmesser, ein Werkzeug zur genauen Bestimmung der Richtung und der Geschwindigkeit des Zuges der Wolken; v. Nephelē u. Phorometrum.

Nephos, το νεφος, genit. -εος, οῦς, *Nubes*! die Wolke; v. νεφω, νειφω, νιφω, netzen, feuchten; verwandt mit *Nix* (genit. *nivis*!), *ningo* etc.; s. auch *Nebula* etc.

Nephraemorrhagia, *Haemorrhagia renum*, die Nierenblutung, der Nierenblutfluss (durch die Harnwege;) von Nephros u. *Haemorrhagia*.

Nephralgia, der Nierenschmerz; v. Nephros u. *Algos*.

nephralgicus, Nephralgie betreffend, daran leidend; davon herrührend usw. v. *Nephralgia*.

Nephranuria, *Anuria renalis*, die Nierenharnverhaltung, mangelnde Absonderung des Harns; v. Nephros u. *Anuria*.

nephranuricus, zu Nephranurie gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Nephrapostāsis, ἡ αποστασις ἐν νεφροῖς, *Abscessus renalis*, der Nierenabscess; v. Nephros u. *Apostasis*. — *Αλγηματα περι λαγονας ανωμαλοι τε φρικαι και πυρετοι ατακτοι σημαινουσιν αποστασιν εν νεφροῖς, ἣν δε κατα κυστιν η κατα τον τοπον η οδυνη δηλοῖ. Τον δε πεπονθота νεφρον εύρησης εκ του· τον ανθρωπον επι το υγιες ανακεκλημενον πλευρον „κατα το*

αντικειμενον αλγειν ὡς περ αποκριμαμενου του νεφρου. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', μέ.) Heftige Schmerzen in der Lendengegend, unordentliche Frost- und Fieberanfälle deuten auf Nierenabscess, welchen ein Schmerz in der Blase oder in dem leidenden Theile um so gewisser macht. Die wirklich leidende Niere findet man, wenn man den Kr. sich nach der gesunden Seite hinüberbiegen lässt, wo dann die kranke Niere schmerzt, als wenn sie gebrannt würde.

nephrapostaticus, zu Nephrapostasis gehörig, daran leidend, davon herrührend usw.

Nephrapragmonia, soll bedeuten: die Unthätigkeit der Nieren; zu dreist gebildet aus Nephros u. *Apragmonia*.

nephrapragmonicus, soll bezeichnen: die Unthätigkeit der Nieren betreffend, davon herrührend usw.; v. *Nephrapragmonia*.

Nephrarctia, sprachwidrig st.: *Nephrostenosis*; v. Nephros u. *arctus*, *conarctatus*, verengt.

Nephratonia, *Renum atonia*, *R. paralysis*, d. Nierenlähmung, Nierenschwäche, Nierenerschaffung; v. Nephros u. *Atonia*. — *Ατονοῦντες οἱ νεφροὶ πολλακίς ου δυνανται τα οὔρα ισχειν, ἀλλ' ευρυτεροι οντες χαλῶσι τι του αίματος. Αἰμορραγοῦσι νεφροὶ πολλακίς και κατα περιοδον, καθαπερ αίμορροῖδεις· κενωθεντες δε ὑποκουφίζονται. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', μέ.)* = Im Zustande der Erschlaffung können die Nieren oft den Harn nicht genug aufhalten (nicht langsam genug absondern), sondern lassen, wegen Erweiterung (der Aussonderungsgefäße) selbst etwas Blut mit durch. Zuweilen entstehen auch periodische Nierenblutungen, nach Art der Hämorrhoidal-Abgänge. Sind diese vorüber, so fühlen die Kranken sich erleichtert. — Vgl. *Nephroparesis*!

nephratonicus, *nephratōnus*, zu Nephratonie gehörig, daran leidend, davon herrührend usw.

Nephrauxo, *Nephrauxēsis*, die Vergrößerung der Nieren; v. Nephros u. *Auxe* u. *Auxesis*; vgl.:

Nephrectasia, die Nierenausdehnung (durch Harn, Eiter od. dgl.); v. Nephros u. *Ectasis*.

nephrectaticus, zu Nephrectasie gehörig, daran leidend, davon herrührend usw.

Nephrelcos, *Ulcus renis*, das Nierengeschwür, die Nierenvereiterung; v. Nephros u. *Helcos*.

Nephrelcōsis, *Ulceratio renum*, die

Nierenverschwörung, Niereneiterung; v. Nephros u. Helcosis.

nephrelcoticus = nephrelcticus, Nephrelcos, Nephrelcosis betreffend, daran leidend usw.

nephremphracticus, Nephremphraxis betreffend, dazu gehörig, daran leidend; s.:

Nephremphraxis, *Obstipatio vasorum renalium*, die Verstopfung der Nierengefäße; v. Nephros u. Emphraxis.

nephricus, die Nieren betreffend; v. Nephros.

Nephridium, το νεφριδιον, bei Hippokrates: das Fett an den Nieren? vielleicht auch: eine Nebenniere? Demin. v. Nephros. — Wahrscheinlich auch =:

Nephron, 1. eine kleine Niere; 2. eine Nebenniere; Demin. v. Nephros.

Nephrites, Nephritis? ὁ νεφριτικός (σπονδυλος), ἡ νεφριτις (σπονδυλος), *Vertebra lumbaris prima*, *V. asphaltites*, der erste Lendenwirbel; v. Nephros, wegen der Nähe der Nieren.

nephriticus, νεφριτικός, an Nierenschmerzen leidend usw.; v. Nephros. — **Nephritica**, νεφριτικά, Nierenmittel, Mittel die auf die Nieren, gegen Nierenschmerzen usw. wirken; also eig.: = Antinephritica! — *Dolor n.*, der Nierenschmerz, *Nephralgia*. — *Lapis n.*, *Talcum nephriticum* L., der Nierenstein, gegen Nierenkhtn. empfohlen. — *Lignum nephriticum*, *Santalum coeruleum*, das Griesholz, das blaue Santal, *Guilandina Moringa* Bot., für ein Mittel gegen Nierenschmerzen gehalten.

Nephritidocolica, *Colica e renis inflammatione*, eine Kolik von Nierenentzündung; v. Nephritis u. Colica.

Nephritis, ἡ νεφριτις, genit. -ιδος, -idis, 1. die Nierenentzündung, der (heftige) Nierenschmerz usw.; 2. = **Nephrites**! v. Nephros; vgl. Iritis. — *Νεφριτις* ἐστὶ φλεγμονὴ νεφρῶν μετ' αλγημάτων σφοδρῶς ποτὶς δὲ καὶ δυσουρίας καὶ ἰνῶδῶν ἀποκρίσεων καὶ ψαμμῶδων, μετὰ αἵματος ὀλίγου. *Ἰπποκρ.* (de morb. int.) = Nephritis ist eine Nierenentzündung mit heftigem Schmerz, auch wol mit Schwerharnen, mit Abgang faseriger und sandiger Massen, auch *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

wol mit Abgang von etwas Blut. — Vgl. Nephrophlegmone.

Nephroarctia, mehrfach sprachwidrig st.: Nephrostagnosis, Nephromiosis.

Nephrocele, der Nierenbruch; v. Nephros u. Cele.

nephrocelicus, zu Nephrocele gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Nephrochalazosis, *Morbus renum granulatus*, die körnige Nierenkrankheit, *Bright's* Nierenkrankheit; v. Nephros und Chalaza; χαλαζαω, (χαλαζω?) Körner, wie sog. Hagel bilden. Vgl. Chalazonephritis!

Nephrococcosis, besser: Nephrochalazosis? da die bei *Bright's* Kht. (im 4. Stad. ders.) in den Nieren gebildeten Körnchen mehr der Chalaza, als dem Coccus ähnlich zu sein scheinen.

Nephrocolica, *Colica renalis*, die Nierenkolik; Kolikschmerzen, welche von Nierenleiden herrühren, bes. die Kolik von Nierenentzündung, *Colica nephritica*; v. Nephros, u. Colica.

nephrodes, νεφρωδης, nierenförmig, *reniformis*; v. Nephros vgl. *Είδος*!

Nephrodium, (= Nierenkraut!) benennt *Kurt Sprengel* einen Theil des *Linné'schen* Genus *Polypodium* u. des *Willdenow'schen* Genus *Aspidium*; v. nephrodes, wegen der nierenförmigen Blüthendecken. — *Nephrodium Filix mas* = *Polypodium F. m.* L. = *Aspidium F. m.* Willd.

Nephrodysneuria, *Status nervorum renalium morbosus*, ein krankhafter Zustand der Nerven (-Thätigkeit) der Nieren; v. Nephros u. Dysneuria.

Nephroedema, *Renos tumidi*, die Nierengeschwulst; v. Nephros und Oedema.

Nephrolithiasis, die Nierensteinkrankheit; v. Nephros u. Lithiasis.

nephrolithicus, Nierenstein betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.; von Nephrolithus.

Nephrolithocolica, *Colica a calculo renum*, eine Nierensteinkolik; von Nephrolithus u. Colica.

Nephrolithus, *Calculus renalis*, der Nierenstein, Harnstein in den Nieren; v. Nephros u. Lithos.

Nephromalacia, *Emollitio renum*, die Nierenerweichung; v. Nephros und Malacia.

nephromalacticus, Nephromalacie be-

treffend, dazu gehörig, daran leidend usw.; s.:

Nephromalaxis = Nephromalacia; v. Nephros u. Malaxis.

Nephromelanorrhoea, *Melanorrhoea renalis*, der Ausfluss schwärzl. Massen aus den Nieren; v. Nephros und Melanorrhoea.

nephromelanorrhöicus, Nephromelanorrhoe betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Nephromenia, *Aberratio fluxus menstrui in renes*, Verirrung des Menstrual-Flusses nach den Nieren; v. Nephros u. Menia.

Nephrometra, nannte man die *Fascia renum adiposa*, die Fetthaut der Nieren, (Nierenmutter,) die fette Nierenkapsel; v. Nephros u. Metra.

Nephromiōsis, *Deminutio renum*, die Nierenverkleinerung; v. Nephros und Miosis. Vgl. Nephrostegnosis.

Nephroncus, die Nierengeschwulst; v. Nephros u. Oncus.

Nephroparalýsis, *Paralysis renum*, *P. renalis*, die Nierenlähmung (s. *H. Halford*, in Lond. medical Gazette 1831, June 30. und *Froriep's* Not. 31, 18 = 678. p. 256.) — v. Nephros und Paralysis.

nephroparalyticus, zu Nephroparalysis gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; s. Nephroparalysis.

Nephroparesis, ἡ παρεσις τῶν νεφρῶν, die gelindere Nierenlähmung; v. Nephros u. Paresis. — *Ἐπιπαρεσεως τῶν νεφρῶν αἱματώδες το οὔρον αποδίδεται. Εἰσαγωγή Γαληνική.* = Bei *Paresis* der Nieren geht blutiger Harn ab.

Nephrophlegmōnē, ἡ τῶν νεφρῶν φλεγμονή, = Nephritis; v. Nephros und Phlegmone. — *Σημεῖα νεφρῶν φλεγμονῆς: ὀδυνή ὑπο τοὺς κενεῶνας, καὶ οὐτε ὀρθοῦσθαι δύνανται, οὐτε βαδίζειν· καὶ ἀντὶ ταῦτα πταρμος ἢ ἄλλος τις σεισμος συμπίεση, ἀνοιμωζοῦσι.* — — *Οἷς τὰ νεφρὰ φλεγμαινοῦσι, συνεχῶς καὶ ἐπιπονώς οὐροῖσι, καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν λεπτά, προϊούσης δὲ τῆς φλεγμονῆς, εὐθροτερά.* *Rufus Ephes.* (de vesicae renumque affectu, 2.) = Zeichen der Nierenentzündung sind: Schmerzen in der Lendengegend, Unvermögen, sich aufzurichten und zu gehen. Entsteht Nieren- oder eine andere Erschütterung, so

thun die Kr. sehr übel. — Von *Nierenentzündung* Befallene harnen sehr oft und mit Schmerzen. Anfangs ist der Harn dünn und hell; nachher wird er roth.

nephrophlegmonicus, Nephrophlegmone betreffend, daran leidend usw.

nephrophthisicus, Nephrophthisis betreffend, daran leidend usw.

Nephrophthisis, ἡ τῆς νεφροϋτιδος φθίσις bei *Hippokr.* die Nierenschwindsucht, = *Ἀποσθημα καὶ ἐλκώσεις τῶν οὐρητικῶν μοριῶν.* = 'Vereiterung und Verschwärung der Harnwerkzeuge' sagt *Galen*. Von Nephros u. Phthisis.

Nephropyōsis, die Niereneiterung, der Nierenabscess; v. Nephros und Pyosis. — Vgl. Nephrelcos.

nephropyoticus, Nephropyosis betreffend, daran leidend usw.

Nephrorrhagia, ein Nierenblutfluss; v. Nephros u. Rhagē.

nephrorrhagicus, Nephrorrhagie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

nephrorrhoicus, Nephrorrhois betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.; s.:

Nephrorrhois, nach einigen Neuren: eine (perverse) Hämorrhoidal-Krankheit der Nieren, Nieren-Hämorrhoiden; v. Nephros etc., vgl. Cardiorrhōis etc.

Nephros, ὁ νεφρος, die Niere, *Ren*; wahrscheinlich verwandt mit *νευρον* (s. *Nervus*!) u. *νεβρος*, (männl.) Hirschkalb usw. Für *νευρον* spricht fast das biblische: 'die Kraft der Nieren.' Viell. auch versetzt aus *φρενος*, dem alten Nominativ statt *φρην*, aus welchem noch *Ren*, *Renis*, *Renes* herzuleiten ist.

Nephrosclirrh, *Scirrh*us renis; der Nierenscirrhos, Nierenkrebs; v. Nephros u. Scirrh

Nephroscleris, ἡ σκληρία τῶν νεφρῶν, ἡ σκληροτης τῶν νεφρῶν, *Durities renum*, die Nierenverhärtung; v. Nephros u. Scleria od. Sclerotes. — *Ὅσαι δὲ σκληροτητες κατὰ τοὺς νεφροὺς γίνονται, ὀδύναι μὲν οὐκεὶ παρεχούσι· δοκεῖ δὲ ὥσπερ αὐτοῖς ἐκ κενεῶνων κρεμῆσθαι. Καὶ ναρκῶδεις μὲν εἰσιν ἰσχυῶν, ἀκρατεῖς δὲ σκελῶν. Οὐροῦσι δ' ὀλίγα· τὴν δὲ ὅλην ἔξιν τοῖς ὑδατουμένοις μάλιστα*

εοικασι. Παυλλ. Αιγιν. (γ', μέ.) = Die Nierenverhärtungen verursachen Anfangs zwar keinen Schmerz, es scheint aber den Kr.: als wenn ihnen etwas (Schweres) in der Schenkelgegend hänge. Die Hüften sind ihnen ohne Gefühl und die Schenkel ohne Kraft. Sie harnen wenig und haben in ihrem ganzen Ansehen die meiste Aehnlichkeit mit den Wassersüchtigen.

Nephrosphongiomata, Nierenschwammknoten, Nieren-Tuberkeln; v. Nephros u. Sphongionoma.

Nephrostegnōsis, *Condensatio (Contractio) renum*, die Verdichtung und (dadurch entstandne) Verkleinerung der Nieren. (Bei Nephromiosis können die Nieren zugleich weich und schlaff sein.) Von Nephros u. Stegnosis.

nephrostegnoticus, Nephrostegnosis betreffend, daher entstanden, daran leidend usw.

Nephrotomia, der Nierenschnitt, Nierensteinschnitt; v. Nephros und Tōmē.

nephrotomicus, *Nephrotōmus*, die Nephrotomie betreffend, dieselbe ühend oder lehrend, davon herrührend usw.

Nephro-tubercula, bess. etwa: Nephrosphongiomata.

Nephrotylomata, (harte) Nieren-(schwamm)-Knoten; v. Nephros und Tyloma.

Nephrrurischēsis, *Retentio urinae renalis*, Verhaltung des Harns in den Nieren oder gar noch jenseits derselben, nämlich in der allgemeinen Säftemasse; v. Nephros u. Urischesis.

Nephrydrōsis, s. *Hydronephrosis* bei P. Rayer; v. Nephros u. Hydrosis.

Nephrydrops, *Hydrops renum (et partium illis adiacentium)*, die Nierenwassersucht; v. Nephros und Hydrops.

Nephrypertrophia, besser: *Nephroncus*.

Neptūnus, der Römische Gott des Meers oder des Wassers überhaupt; offenbar v. νηπιω, s. Nix! nicht v. no, schwimmen, wie Cicero will.

Nerium, die Lorbeerrose, der Olean-der; v. . . .? — *N. dysentericum*, die Ruhr-lorbeerrose, deren Rinde man eine Zeitlang für ein Mittel gegen die Ruhr hielt.

Neronianus, Neronisch, grausam wie der wegen seiner Grausamkeit berühmte Röm. Kaiser Nero. — *Venaesectiones Neronianae*, Neronische Aderlässe, weil Nero den Philosophen Serapica, seinen Lehrer, durch wiederholte Aderlässe quälten liess.

Nervina (*remedia*), sog. nervenstärkende Mittel, Nervenmittel; v. *Nervus*.

Nervogenia, sprachwidrig statt: *Neurogenia*.

nervōsus, (νευρωδης,) die Nerven angehend usw.; v. *Nervus*. — *Febris nervosa*, ὁ πυρετος νευρωδης, das Nervenfieber. — *Partes nervosae*, 1. die Nerventheile; — 2. bei den Alten bes.: = *Partes tendinosae*, *P. tendinae*.

Nervus, το νουρον, ἡ νευρα; νευρη, νευρια, alles stark Gespannte od. was man sich als stark gespannt u. schnellend dachte, bes.: die Sehne am Bogen, die Sehnen der Muskeln, die Muskeln selbst (in Spannung gefühlt oder gedacht), der Nerv; v. Neuron; vgl. ἰς, ἰς.

Nesiōta, *Nesiōtes*, ὁ νησιωτης, = *Nesites*, *Insulanus*.

Nēsis, ἡ νῆσις, genit. -ως, *Accumulatio*, die Anhäufung; v. νηω, anhäufen. — *Hygronēsis*, *Accumulatio humorum*, die Anhäufung der Säfte und die daher entstandenen Krankheiten.

Nēsis, ἡ νῆσις, genit. -ως, das Nähen; v. νηω, nähen. — *Enteronēsis*, das Nähen einer Darmwunde. — *Traumatonēsis*, *Sutura vulncris*, das Nähen (die Naht) einer Wunde.

Nēsis, ἡ νῆσις, genit. -ιδος, -idis, *Insula parva*, eine kleine Insel; *Demin.* von Nēsos, *Insula*.

Nesites, *Nesitis*, ὁ νησιτης, ἡ νησις, *Insulanus*, *Insulāna*, ein Inselbewohner, eine Inselbewohnerin; v. Nēsos.

Nesteia, *Nesteie*, *Nestia*, *Nestis*, ἡ νηστεία, νηστειη, νηστις, 1. *Ieiunium*, das Fasten; v. νη, nicht, und εσθιω, essen, (also = nicht — essen!) — 2. (*Intestinum*) *Ieiunum*, der Leerdarm; — 3. bei *Empedokles*: das Wasser, (das nüchterne Element).

Nester, *Nestes*, ὁ νηστηρ, νηστης, = *Nestis*.

Nesteus, ἡ νηστευς, = *Nester*.

Nesteuta, *Nesteutes*, ὁ νηστευτης, = *Nester*.

Nestia, s. *Nesteia*.

Nestiatra, das Heilen durch Fasten, die Hungercur; v. *nestis* u. *latros* etc.

nesticus, zu *Nestis* (1. ? oder auch 2. 3. ?) gehörig, sich darauf beziehend, davon abhängig usw. ? auch: das Fasten betreffend; den Leerdarm betreffend; das *ieiunum* betreffend usw.

nestimos, νηστιμος, das Fasten betreffend, davon herrührend usw.; s. *Nestia* etc. etc.

Nestioposia = Nestoposia.

nestis, νηστις, genit. -εως, -idos, Ion. -ιος, -ις, -idis, 1. fastend, hungernd, *ieiunus*, *ieiuna*; — 2. der Leerdarm, *Intestinum ieiunum*; — s. Nesteia. — *Πονος νηστις*, eine Arbeit, wobei man Hunger bekommt, *Labor ieiunus*.

Nestoposia, ἡ νηστοποσία, das Trinken im nüchternen Zustande (das, natürlich, stärker wirkt, leichter berauscht usw.); s. nestis, Posis etc. etc. — *νηστοποιεω*, nüchtern trinken.

Nestotherapia, das Heilen durch Fasten, die Hungercur; s. nestis, Therapia etc. etc.

Netopium, Νετόπιον, το νιτωπιον, νιτωπιον, 1. ein ausgepresstes Oel der bittern Mandeln; — 2. = Metopion, eine angebl. aus Aegypten herstammende aromat. Salbe; viell. nur verwechselt mit Metopium?

Netraneurysma, *Aneurysma fusiforme*, das spindelförmige Aneurysma; v. Netron u. Aneurysma.

Netron, το νήτρον, *Fusus*, die Spindel; v. νιω, neo, nähen, spinnen usw.

Neuradynamia, *Debilitas nervosa*, die Nervenschwäche; v. Neuron u. Adynamia.

neuradynamicus, Neuradynamie betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Neuralgia, *Dolor nervinus*, *D. nervus*, der Nervenschmerz; v. Neuron u. Algos.

neuralgicus, Neuralgie betreff., daher entstanden, daran leidend usw.

Neuranagennēma, *Pars nervi regenerata*, ein neu erzeugtes Nervenstück, eine Nervennarbe; s.:

Neuranagennēsis, *Regeneratio nervorum*, die Wiedererzeugung der Nerven; von Neuron u. Anagennesis. Physiologisch richtiger: *Neuranaphysis*!

Neuranaphysis, *Nervorum recrescentia*, das Wiederwachsen (= Ersetztwerden) zerstörter Nervenmasse; v. Neuron u. Anaphysis.

Neurarteria, la névartère, bei *Ant. Dugés*: die durch den ganzen Körper verbreitete innige Verbindung der feinsten Nerven mit den feinsten Arterien, so dass die Nervensubstanz ganz eins wird mit der der Gefässe! v. Neuron u. Arteria.

Neurasthenia, 1. die sog. Nerven-

schwäche oder zu grosse Thätigkeit der Nerven! 2. bei neueren (sog. naturphilosophischen) Pathologen: die wirkliche Nervenschwäche oder zu geringe Thätigkeit der Nerven; v. Neuron u. Asthenia.

neurasthenicus, Neurasthenie betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Neuraxe, *Distentio nervi*, die Ausdehnung eines oder mehrer Nerven; v. Neuron u. Auxa.

Neurectōme, *Excisio nervi*, die Ausschneidung eines Nervenstücks z. B. gegen Neuralgie; v. Neuron u. Ectome.

neurectōmicus, *neurectōmus*, Neurektomie betreffend, dieselbe verrichtend usw. — *Neurectōmum (instrumentum)*, ein Werkzeug zur Verrichtung d. Neurektomie.

Neurectopia, abnorme Lage eines od. mehrer Nerven, wegen ursprünglichen Bildungsfehlers oder wegen zwischentretender Geschwülste udgl.; v. Neuron u. Ectopia.

neurectopicus, Neurectopie betreff., davon herrührend usw.; v. Neurectopia.

Neurempodismus, soll bedeuten: die Unterdrückung der Nerventhätigkeit; v. Neuron u. Empodismus.

neurempodisticus, die Unterdrückung der Nerventhätigkeit betreffend, davon entstanden usw.

Neurhymen = Neurymen.

Neuria (membrana), *Neurion*, eine feine Nervenhaut, wie z. B. die sogen. Netzhaut im Auge; Dem. v. Neuron.

neuricus v. den Nerven herrührend; v. Neuron.

Neurilema, bei *Reil* f. st. Neurymen oder Neurilyma etc.; s. *K. G. Kühn*, bei *Blancard* u. a. n. O.

Neurilyma, gen. -ātis, die Nervenscheide, Nervenhülle; v. Neuron u. Eilyma.

Neuriorhabdia, f. st.:

Neuriorrhabdia, *Corpora virgaeformia retinae*, die von *F. Bidder* (s. *J. Müller's Archiv für Anatomie* usw. 1839, V. p. 371 u. f.) beschriebenen stabförmigen Körper an der sog. Netzhaut; v. Neurion u. Rhabdion.

Neurischias, *Ischias nervosa Cotunni*, *Cotunni's nervosus* Hüftweh; v. Neuron u. Ischias.

Neuristos, *Tela nervea*, das Ner-

vengewebe, Gewebe der Nerven; von Neuron u. Histos.

neurites = *neurōdes*. Eigentl. bloss das Masculin, zu *neuritis*; die Alten bezeichneten jedoch dadurch: einen mit Seinen oder Flechten verbundenen Zustand; v. Neuron; s. *Neuritis*.

neuriticus, 1. die Nervenentzündung betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Neuritis*; 2. bei *Plouquet* u. A. mit Unrecht: = *neuroticus*.

Neuritis, 1. die Nervenentzündung; 2. = *Neuralgia*; v. Neuron; vgl. *Iritis*.

Neuroasthenia u.:

neuroasthenicus, f. st. *Neurasia*...

Neurobata, *Neurobates*, ὁ νευροβατης, *Funambulus*, der Seiltänzer; vgl. *Acrobates*; v. Neuron (vgl. *Nervus*) u. *βαινω*, s. *Basis* etc.

Neuroblacia, die Unempfindlichkeit der Nerven, wirkliche Nervenschwäche! v. Neuron u. *βλακος*, s. u. *Blechropyra* etc.

Neurochondrōdes (*ligamentum*), ein festes knorpelartiges Band; v. Neuron u. *chondrōdes*.

Neurodealgia, *Dolor* (= *Sensilitas nimia*) *tunicae nerveae (oculi)*, die zu grosse Empfindlichkeit der Nervenhaut (oder der sogen. Netzhaut) des Auges; v. *Neurodes* u. *Algos*.

Neurodentrophia, *Atrophia retinae*, die Atrophie der sogen. Netzhaut; von *Neurodes* u. *Atrophia*.

Neurodecomylōma, *Tumor retinae medullaris*, der Markschwamm der sog. Netzhaut; v. *Neurodes* u. *Myeloma*.

Neurodeosphongos = *Neurodecomyloma*; v. *Neurodes* u. *Sphongos*.

Neurōdes (*tunica*), *Retina*, die sog. Netzhaut des Auges; v.:

neurōdes, νευροειδης, νευρωδης, *ner-viformis*, nervenähnlich; nervenartig; v. Neuron, vgl. *σιδος*. — *Tunica neurōdes*, *Membrana nervea*, eine Nervenhaut. — *Febris n.*, *Febris nervosa*, ein Nervenfieber.

Neurodiastasis, 1. das Von-einander-abstehen der Enden eines durchtrennten Nerven; 2. die abnorme Entfernung sonst nahe zusammenliegender Nerven von einander, wegen ursprünzl. Bildungsfehlers, od. wegen zwischentretender Geschwülste od. dg l.; — 3. bei *Ludwig* (s. *Di-*

astasis!) mit Unrecht: = *Neurectopia* etc.; v. Neuron u. *Diastasis*.

neurodiastaticus, *Neurodiastase* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Neurodiastasis*.

neurodynamicus, *Nerventhätigkeit* betreffend, dadurch bewirkt usw.; v.

Neurodynamis, die Nervenkraft *Nerventhätigkeit* usw.; von Neuron u. *Dynamis*.

Neurodynia, *Dolor nervorum (chronicus)*, ein ausdauerndes schmerzhaftes Ziehen in den Nerven, also nicht Synonym mit *Neuralgia*! v. Neuron u. *Odyne*.

neurodynicus, *Neurodynie* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Neurodysenteria, *Dysenteria nervosa*, d. *nervöse Ruhr*, *typhöse Ruhr*; v. Neuron u. *Dysenteria*.

neurodysentericus, zu *Neurodysenterie* gehörig, daher entstanden, daran leidend usw.

Neurogamia, eig.: die innige Nerven- (oder Lebens-) Verbindung, wie solche im thier. Magnetismus Statt zu finden scheint; daher: = *Zoomagnetismus*; v. Neuron u. *Gamos*. Vgl. noch: *Zoomagnetismus*, *Biomagnetismus* etc.!

neurogamicus, *Neurogamie* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, damit umgehend.

Neuroganglitis, *Inflammatio ganglii nervei* od. *gangliorum nerveorum*, eine Nervenknottenentzündung; v. Neuron u. *Ganglion*; vgl. *Iritis*.

Neurogenia, *Genesis nervorum*, die Nervenbildung, Nervenerzeugung; s. Neuron u. *Genesis*.

Neurohymenitis, f. st. *Neurymenitis*.

neuroides = *neurodes*.

Neurolematitis, f. st.:

Neuro-lemmatitis, *Inflammatio (tunicae) retinae*, Entzündung der sogen. Netzhaut des Auges; v. Neuron u. *Lemmatitis*.

Neurolemmitis = *Neurolemmatitis*; aus dens. Quellen.

Neurologia, die Nervenlehre; v. Neuron u. *Logos*.

neurologicus, *neurolōgus*, die Neurologie betreffend, dazu gehörig, dieselbe ühend oder lehrend usw.

Neurōma, genit. -ātis, 1. das Nervengebilde, eine neu gebildete Ner-

venmasse, z. B. zwischen zwei weit getrennten Nervenenden; 2. = Pseudoneuroma; v. Neuron, vgl. Glaucoma, Osteoma u. ähnl. — (*W. Wood* on the neuroma, with cases etc.; in Med. chir. Transact. of Edinb., III.) Vgl. Neurosis.

Neuromalacia, Neuromalaxis, die (krankhafte) Nervenerweichung; v. Neuron u. Malacia, Malaxis etc.

Neuromeninx, Tunica nervea, eine Nervenhaut, wie z. B. die sog. Netzhaut des Auges; v. Neuron u. Meninx.

Neurometadrasis, Transgressio actionis nervosae, das Ueberwirken der Nerventhätigkeit aus einem Körper in andre, also: = Zoomagnetismus, *Magnetismus animalis*; v. Neuron u. Metadrasis.

Neurometastasis, soll bezeichnen: eine Versetzung (eines vermeintlichen Krankheitsstoffes od. dgl.) auf die Nerven; v. Neuron u. Metastasis. Eigentl. würde es bedeuten: eine Nervenversetzung selbst!

neurometastaticus, sogen. Neurometastase betreff., davon herrührend usw.; s. Neurometastasis.

Neurometores (musculi), Neurometrac, (musculi), d. Lendenmuskeln, *Musculi psoadis*; v. Neuron (in der Bedeutung: Sehne, Kraftsehne; da man die Lendenmuskeln gleichs. als Kraft-Magazine ansieht!) u. v. Metra!

Neuromyelitis, Inflammatio medullae nerveae, die Entzündung des Nervenmarks; v. Neuromyelos; vgl. Iritis.

neuromyelodes, nervenmarkähnlich; v. Neuromyelos u. *Eidos*.

Neuromyelodes (dolor) = Neuralgia; s. neuromyelodes.

Neuromyelos, Medulla nervea, das Nervenmark; v. Neuron u. Myelos.

Neuron, το νεῦρον, ἡ νεύρα etc., s. *Nervus*.

Neuronōsos, Neuronūsos, e. Nervenkrankheit; v. Neuron u. Nosos etc.

neuronycicus, zu Neuronyxis gehörig, daher entstanden usw.

Neuronygma, eine Nervenstichwunde; s.:

Neuronygme =:

Neuronygmus =:

Neuronyxis, das Anstechen eines Nerven, *Punctura nervi*; v. Neuron u. Nyxis.

Neurootitis, f. st. Neurotitis.

Neuropathia, ein Nervenleiden; v. Neuron u. Pathos.

neuropathicus, Neuropathie betreff., daran leidend, davon herrührend usw.

Neurophengos, το τὸν νεύρων φεγγος, Splendor (Lumen) nervorum, d. Nervenlicht, Nervenleuchten, das Leuchten nerviger Substanzen, z. B. der sog. Netzhaut des Auges bei sehr nerventhätigen (sensibeln) Thieren; v. Neuron, *Nervus*, u. Phengos.

Neurophlegmone, Inflammatio nervi, Neuritis, eine Nervenentzündung; v. Neuron u. Phlegmone.

neurophlegmonicus = neuriticus.

Neurophlogōsis = Neurophlegmone; v. Neuron u. Phlogosis.

Neurophthalmia, Ophthalmia nervosa, die nervöse Augenentzündung, (vgl. *Schmalz's Diagnost.* 581.) v. Neuron u. Ophthalmia.

Neurophthisis, Tabes nervosa, T. nervea, die Nervenschwindsucht (von Leidenschaften, Onanie usw.); von Neuron u. Phthisis.

neurophthisicus, Neurophthisis betreffend, daher entstanden, daran leidend usw.

Neuroplacia, f. st. Neuroblacia.

Neuroplōca, Ganglion (nervum), ein Nervenknotten, Ganglion; v. Neuron u. Ploca.

Neuroplōconarcōsis, Narcosis gangliaris, Insensibilitas ganglii nervi, Unempfindlichkeit eines Nervenknotten; v. Neuroplōca u. Narcosis.

Neuropȳra, Neuropyrētos, das Nervenfieber, *Febris nervosa*, von Neuron u. Pȳr od. Pyrētos etc.

neuropyrēticus, Neuropyra betreff., davon herrührend, daran leidend usw.

Neurorrheumatismus, Rheumatismus nervosus, der Nervenrheumatismus; v. Neuron u. Rheumatismus.

Neurorrhōpala, Clavae nervinae, Nervenkeulen, liessen sich wohl die mikroskopischen keulenförmigen Theile nennen, welche *Fr. K. Emmert* (üb. die Endigungsweise der Nerven in den Muskeln; Bern, 1836. gr. 4. Taf. II, Fig. 15.) im Rückenmark eines Kaninchens sah, auch wenn die Erscheinung keine bleibende, etwa nur eine krankhafte, gewesen sein sollte, v. Neuron u. Rhopalon.

Neuroscenographia, Scenographia nervorum, = Neurographia, vgl. Arterioscenographia! v. Neuron, *Nervus*, und Scenographia.

Neuroscirrhus, die verhärtete Nervengeschwulst; von Neuron und Scirrhus.

Neurōsis, 1. eine (allgemeine oder örtliche) Nervenkrankheit; von Neuron; gebildet wie Haematosiſ etc. 2. die Bildung von Nervenmasse, (von Marksubstanz,) eines Nerven usw.;

Neurosthenia, 1. die zu grosse Thätigkeit der Nerven, eig. Nervenstärke, der allein richtige Ausdruck für die im gemeinen Leben und sogar von den meisten Aerzten sog. Nervenschwäche v. Neuron u. Sthenia. — 2. Nach *Lobstein* (patholog. Anat. §. 49): *la névrossthénie*, die Neurosthenie od. 'Kht. von (oder mit) Concentration der Lebenskraft im Nervensysteme'! was von andern, bes. Franz. Pathologen wol hinreichend durch 'Neurosis' bezeichnet wird? — v. Neuron u. Sthenia.

Neurostremma = *Neuroploca*; v. Neuron u. Stremma.

Neurothelō, *Papilla nervea*, die Nervenwarze, das Nervenwärtchen; v. Neuron, Thele.

neurothelēus, die Nervenwärtchen betreffend, dies. bildend, dazu gehörig usw.; v. Neurothele. — *Apparatus neurothelēus*, *Appareil névrothèle* bei *G. Breschet* u. *Roussel de Vauzème* (s. *Froriep's* Notizen, 969 = 45, 1): der Apparat der Nervenwärtchen, die Organe der Sensibilität, das Nervenwärtchensystem.

Neurothelion, *Neurothelium*, eine kleine Nervenwarze, ein Nervenwärtchen; *Demin.* v. Neurothele.

Neurothelitis, *Inflammatio papillarum nervearum*, die Nervenwärtchenentzündung; v. Neurothele, vgl. Iritis.

Neurothlipsis, ein Nervendruck, Druck auf die Nerven oder auf Einen Nerven; die Reibung der Nerven oder eines Nerven; von Neuron u. Thlipsis.

neurothlipticus, *Neurothlipsis* betreffend, davon herrührend usw.; s. Neurothlipsis.

neuroticus, soll bedeuten: die Nerven betreffend, denselben dienend usw.; v. Neuron. — *Neurotica* (*nervina remedia*), soll bedeuten: Mittel gegen Nervenkrankheiten.

Neurotitis, *Inflammatio partium nervearum auris (internarum)*, Entzündung

der Nerventheile im Ohre, v. Neuron u. Otitis.

Neurotemia, ἡ νευροτομία, der Nervenschnitt, v. Neuron u. Tomē: 1. bei den Alten meistens: die Verletzung (Zertrennung) einer Flechse; 2. jetzt: die anatomische Zerlegung und Untersuchung der Nerven; 3. Chir. jetzt: die kunstgemässe Zertrennung eines Nerven, wie z. B. bei *Neurodynia fixa* oder *Dolor faciei* etc.

neurotōmus, die Nerven zerschneidend usw.; v. *Neurotomia*.

Neurotoxica (*nosemata*), die Neurotoxiken, Nervengiftungen, bei *C. H. Schultz* die fünfte Gattung seiner *Homoeotoxica*; v. Neuron u. *Toxicon*.

Neurotrōma, die Nervenwunde, *Vulnus nervo illatum*; v. Neuron und *Troma*; s.:

Neurotrōsis =:

Neurotrosmus, die Nervenverwundung. *Nervi vulneratio*; v. Neuron u. *Trosis*. — Τα τετραμενα των νευρων η τα την φλεγμονην και την οδυνην υπερβαλλουσαν χει δια το περιτον της αισθησεως. διο και πυρετοι και σπασμοι τουτοις περιγινονται. Τις δε και παραφροσνη δια την προς τον εγκεφαλον των νευρων συνεχίαν. Εοθ' οτε τε και κατ' αλλα τα περιζ χωρια του τρωθεντος μοριου φλεγμοναι και αποστασεις εισθασι γινεσθαι κατ' αυτου του νευρου του τρωθεντος, δια την συνεχίαν αυτου. *Παυλλ. Αιγιν.* (δ', ηδ') = *Wunden und Stiche in die Nerven verursachen Entzündung und sehr heftige Schmerzen wegen des hohen Grades von Gefühl in diesen Organen. Weshalb auch leicht Fieber und Krämpfe daraus entstehen. Manche werden auch von Delirien befallen, wegen des Zusammenhanges der Nerven mit dem Hirne. Auch pflegen in den Umgebungen des verletzten Theils wol Entzündungen und Abscesse zu entstehen, veranlasst durch den verletzten Nerven selbst wegen seiner innigen [und beherrschenden] Verbindung mit den Theilen.*

neurotrōtus, νευροτρωτος, an einer Nervenwunde leidend, *nervo vulneratus*; s. *Neurotrosmus*.

Neurymen, die Nervenhaut, Nervenscheide = *Neurilyma*; v. Neuron u. *Hymen*.

Neurymenitis, *Inflammatio membranae nerveae*, Entzündung einer (feinen)

Nervenhaut; v. Neurymen; vgl. Iris. — *N. ophthalmica* = *Inflammatio retinae*.

Neuta, *Neutha*, bei *Paracelsus*: die Haut, welche im Foetus die Augen u. Ohren bedeckt.

neuter, οὐδειςτος, keiner von beiden, neutral; v. *ne-* u. *uter*. — *Sal neutrum*, ein Neutralsatz, worin weder das Kali noch die Säure vorschlägt.

Nevrasthenia. — *nevricus*. — *Nevritis*. — *Nevrologia*, — *Nevropathia*. — *Nevrotomia*. — *nevrotomus* etc. s. *Neurasthenia* etc.; vgl. die Bemerk. unter U. u. V.

Nex, genit. *Necis*, ὁ φονος, der (gewaltsame) Tod, die Ermordung; v. *neco*, tödten, vernichten.

Nexus, ἡ πλοχη, die Verbindung, Verflechtung; v. *necto*, verbinden. — *N. ossium*, die Verbindung der Knochen (durch Gelenkbänder usw.) — *N. stamineus oculi*, *Corpus (oculi) ciliare*, der Ciliar-Körper des Auges.

Nicotiana, das Nicotkraut, *N. Tabacum* Bot., der Taback, welchen der Französ. Gesandte *Nicot* zuerst aus *America* nach *Europa* herüber brachte.

Nicotianina, *Nicotianinum*, kürzer und eben so bezeichnend: *Nicotina*, *Nicotinum*, der eigenthüml. Stoff des Tabacks.

Nictatio =:

Nictitatio ('palpebrarum' ist wol überflüssig!), ἡ σκαρδαμυξίς, ὁ βλεφαρισμος, *Palpebratio*, das Blinzeln, das Nicken (mit den Augenlidern); v. *nicto*, nicken, blinzeln.

Nidor, ἡ κνισσα, der Dunst, Dampf (von gebratenen udgl. Sachen); v. . . ?

nidorosus, κνισσωδης, duftend, dampfend, nach faulen Eiern udgl. riechend; v. *Nidor*. — *Ructus n.*, ein Aufstossen nach Schwefelwasserstoff (oder, wie gemeine Leute sagen: nach faulen Eiern,) wie z. B. beim innern Gebrauch von metallischem Eisen.

niger, schwarz; verwandt mit *necros*. — *Morbus niger Hippocratis* = *Melaena*.

Nigrēdo, die Schwärze; v. *niger*. — *N. cutis*, die Schwärze der Haut. — *N. dentium*, die Schw. der Zähne.

Nigrities = *Nigredo*. — *N. ossium* = *Necrosis*.

Nigritudo = *Nigredo*, *Nigrities*. —

N. pulmonum = *Melanosis pulmonum*, *Pneumonmelanosis*.

Nigromantia, die Teufelsbeschwörung! der gute *Castelli* meint, das sei früher eine sehr ehrsame Kunst gewesen, nachher aber durch die Künste des Teufels, der das Dunkel und den Geheimkram liebe, in Verfall gerathen! Man hat das Wort für ein hybridum aus *niger* etc. gehalten, da es doch bloss das verdorbene *Necromantia* ist.

Nihilum, *Nihil*, nichts; v. *ne*, νη, nicht, u. *Hilum* (s. *Hilos*); das man meistens Bohnenkopf, Bohnennagel übersetzt, da doch die der Form nach ganz ähnlichen und viel mehr vorkommenden Nägelabschnitzel viel näher liegen! — *N. album*, das weisse Nichts, Augennichts, der Ofenbruch, *Cadmia fornacum*, (*Tutia*, *Bulla*, *Pompholyx*, ein unreines Zinkoxyd; scheint wegen seiner grossen *Leichtigkeit* so benannt.

Ninst, *Radix Nisi*, *R. Ningin*, *Ginseng*, *Ginzing* etc., die (Chines.) Kraftwurzel, v. *Sium Ninsi* Bot. — *Ginseng Americana*, die American. Kraftwurzel, v. *Panax quinquefolium* Bot.

Niphablepsia, die Schneeblindheit; v. νιψ, (*Nix*) u. *Ablepsia*, S.:

Niphotyphlōsis, die Bildung der:

Niphotyphlōtes, die Schneeblindheit; v. νιψ, (s. *Nix*) u. *Typhlotes*. — Besser sagt man: *Chionotyphlosis*, *Chionotyphlotes*; weil nicht der fallende Schnee (= νιψ, *Nix*), sondern der gefallene und liegende die oogen. Schneeblindheit veranlasst.

Nips, ὁ χιων, (νιψ, gen. -ωρος,) gen. -Iphis, *Nix*, *nivis*, der Schnee; wol verwandt mit *Nephele* etc.

Nirlus, soll eine der *Zona* ähnliche Hautkht bezeichnen; v.? Siehe: *Batt* in *Harless's Journ.* d. ausländ. Literatur V, 2. pag. 288. — *Schmalz's Diagnost.* Nr. 2035.

Nisus, *Nirus*, das (körperl. od. geistige) Streben, die Anstrengung, der Trieb; v. *nitor*, sich bestreben. — *N. formativus*, der Bildungstrieb, das bildende Leben. — *Nisūs* (*Nixūs*) *parturientium*, αἱ ὠδινες, die Geburtsanstrengungen, die (Anstrengungen zum Verarbeiten der sog.) *Wehen*.

nitidus, λαμπρος, στιλνός, schimmernd, glänzend, (niedlich!) v.:

Nitor, der Glanz, Schimmer; v. *niteo*, *nitescio*, glänzen.

Nitras, genit. -ātis, bei den Franz. u. a. Chemikern = *Kali nitricum*, der

sog. Salpeter; s. *Nitrum*. — *Nitras argenti* = *Argentum nitricum*. — *N. potassae* = *Kali nitricum*.

nitricus, salpetersauer; v. *Nitrum*. — *Argentum nitricum*, salpetersaures Silber, (sog. Höllenstein usw.)

Nitrogenium, besser: Zoogenium; s. *Nitrum*, *Genus* etc.

Nitrum, το νιτρον, Att. λιτρον, Hebr. נתר (nēthēr), 1. jetzt = *Kali nitricum*, das salpeters. Kali, *Sal petrae*; — 2. bei den Alten meistens: *Natrum* (subcarbonicum), der sog. Mauersalpeter u. a. Salze; offenbar vom Hebr., u. dieses v. נתר (nāthār), springen, aufspringen, aufstiegen. Mit Unrecht leitete man das Wort her v. נטיו, waschen, weil das Nitrum der Alten zum Waschen, zu Verfertigung der Seife usw. gebraucht worden sei. *Isidor* leitet es gar her v. *Nitria* in Aegypten, welches offenbar erst vom *Nitrum* den Namen erhielt.

niveus, 1. schneeig; 2. schneeweiss, sehr weiss; v.:

Nix, genit. nivis, ἡ νιψ, genit. νιψος (u. νιβος), der Schnee; zusammengezogen aus *Ninguis*, *Ninx*, v. *ninguo*, schneien; u. das v. νιψω = *ninguo*, durch Uebergang des *φ* in *γ* (des Lippenhauchs in den Gaumenhauch; s. die Bemerk. über *b, p, ps, ph* und *g, k, x, ch* etc.) und Einschiebung des klingenden *n*. — *Niψω* leitet man dann weiter her v. νιπτω, feucht machen, waschen, wozu allerdings im Griech. u. Röm. Klima der Schnee fast nur zu kommen scheint. Vgl. *Neptunus* etc. ferner χιον etc. — *N. zinci* = *Zincum oxydatum album*.

Noaden = Gnomaden; von Noos und Aden.

Noasthenia, *Debilitas mentis*, Gemüthsschwäche, Geistesschwäche, Verstandesschwäche; v. Noos und Asthenia.

noasthenicus, noasthenēs, geistes-schwach; s. *Noasthenia*.

Nōcar, το νῶκαρ, genit. Nocāros, die grosse Schläfrigkeit, *Veternus*; v. νη- u. (οχεω,) οχεομαι, sich bewegen; also: vor Schläfrigkeit still liegend! — Einige wollen es jedoch v. νοῦς u. καρὸς (Sinn und Schläfrigkeit) herleiten.

nocarōdes, νωκαρωδης, *veternōsus*, sehr schläfrig; v. *Nocar*. — *Nocarōdes*, το νωκαρωδης, (*Somnolentia*, *Sopor*), *Veternus*, eig.: das Schläfrig-sein, der schläfrige Zustand.

Noctambulatio, *Noctambulismus*, *Somnambulismus*, *Nyctobatesis*, d. Nachtwandern; v. *Noctambulo*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Noctambulo, *Noctambulus*, *Nyctobates*, *Hypnobates*, *Somnambulus*, *Lunaticus*; der Nachtwandler, Schlaf-süchtige, Mondsüchtige; v. *Nox* und *ambulo*, wandern, umhergehen.

nocturnus, νυκτερινος, nächtlich; v. *Nox*. — Πυρετοι νυκτερινοι, Ἰσπανοζορ. = *Nachtfieber*, *Febres nocturnae*.

nōdos, 1. νωδος, *edentulus*, zahnlos; v. νη- u. οδους; — 2. νωδης, *sine voce*, *mutus*, stimmlos, stumm; v. νη- u. αυδη.

Nodosis, bei *Haygarthe*: die Knotenkrankheit, mitten inne stehend zwischen Rheumatismus u. Arthritis. Etwas unpassend gebildet, aber doch sehr gut bezeichnend.

nodosus, knotig, voll Knoten; v. *Nodus*. — *Arthritis nodosa*, die knotige Gicht, Knotengicht.

Nodulus, ein kleiner Knoten, ein Knötchen; Dem. v. *Nodus*. — *Nodulus hystericus*, der hysterische Knoten, die hysterische Kugel, (jedoch wol nur in sofern, als der vom Becken durch Unterleib und Brust sich heraufzuwälzen scheinende *Globulus hystericus* öfters im Schlunde stecken zu bleiben scheint?) — *Noduli Arantii*, *N. Morgagni*, die Knötchen in den halbmondförmigen Klappen des Herzens.

Nodus, 1. der Knoten, vom Hebr. נדב (anad, nad) anbinden, festbinden, durch einen Knoten befestigen; — 2. knotenartige kleine Geschwülste, wie oft vorkommen bei Gicht, bei Syphilis usw. — *N. nervorum* = *Ganglion n.* — *N. hystericus* = *Globus h.*

Noëma, το νοημα, genit. -ατος, -ātis, der Gedanke, das Gedachte; v. νοω, bemerken (mit den äussern Sinnen), vernehmen (mit dem Geiste), überlegen, beurtheilen; verwandt mit γνω, *nosco* etc. s. *Gnosis*.

Noësis, ἡ νοησις, genit. -εως, -ιος, -īos, -is, die Verstandethätigkeit, Wirkung des Verstandes, das Denken usw.; v. νοω, fut. νοησω, s. *Noëma*.

noëticus, besser:

noëtos, νοητος, tauglich zum Verstehen; s. *Noësis*, *Noos* etc.

Noli me tangere! Rühr mich nicht an! 1. eine Art des Gesichtskrebsses; — 2. jedes sehr reizbare um sich fressend

Geschwür; v. *nolo*, nicht wollen, *ego(me)* und *tango*, berühren.

Nōma, Nōme, nicht Nomas! ἡ νομή, ein um sich fressendes Geschwür; eigentl. Weide, Weideplatz, den das Vieh abfrisst; s. *Nomos* 2.

Nomae, αἱ νομαί, fressende Geschwüre, *Ulceras depascentia*; Plur. v. *Noma*, *Nome*. — *Νομαί* = σπηεδονες φαγεδαιναί, um sich fressende Faulstellen, sagt *Paull. Aegin.* (4, 44.) — *Νομαί* θανατοδεσται, ὧν αἱ σπηεδονες βαδνυταί και μελανταί και ξηροταί. *Πονηραί* δε και επικινδυνοί, ὅσαι μελανά ιχώρα αναδιδούσι. *Ἰπποκρ.* (Προῶρ. β.) = Sehr leicht tödtlich werden die *Abcesse* (oder *Geschwüre*?), welche sehr tief hinein faulen, sehr schwarze und sehr trockne (abgestorbene) Massen bilden. Schlecht und gefährlich sind aber auch diejenigen, welche eine schwarze Gauche ergiessen.

Nōmas, ὁ νομας, plur. νομαδες, Nomādes; der Nomāde, wer ein Hirtenleben führt, zu einem Hirtenvolke gehört; v. *Nomos* 2.

Nōmē, ἡ νομή, s. *Noma*.

Nōmen, το ονομα, der Name; s. *Onoma*.

Nomocacostomia, *Stomacace Noma*, die Krebsmundfäule; v. *Noma* u. *Cacostomia*. Vgl. noch: *Stomacace*, *Chilocace*, *Ulocace*, *Cancer aquaticus*, *Nenomēna* (*Helcea*), *Depascentia* (*ulcera*).

Nomos, ὁ νόμος, die Weide; eig. der zur Weide zugetheilte Ort, und dasselbe mit dem folg. W., von welchem man es ohne Noth u. Nutzen durch den neu erfundenen Accent zu unterscheiden vermeinte.

Nōmos, ὁ νόμος, *Lex*, *Norma*, die Norm, das Gesetz; eig.: der zugetheilte (beschiedene) Antheil, das Zugeheilte; v. *νέμω* (*νομω*), nehmen! bes. aber: nehmen lassen, (regelmässig) zutheilen; weiden lassen; weiden! vgl. das vorhergehende *Nomos*! — — *Νομόν* εθεσαν ἄνθρωποι αὐτοὶ ἐωυτοῖσιν, οὐ γινώσκοντες, περὶ ὧν εθεσαν. *Φύσιν* δε παντες θεοὶ διεκοσμησαν. *Ἰπποκρ.* (περὶ διαίτ. α.) = Das Gesetz machten sich die Menschen, ohne zu wissen, worüber (oder: ohne das recht zu kennen, dessen Gesetze sie aufstellen!) Die Natur aber wurde erschaffen und ausgebildet von der allwaltenden Gottheit. —

So stehen dann, nach *Hippokr.* neben einander: *Νόμος και φύσις*, οἱοί παντα διαπορῶσσομενα. = Das Gesetz (des Lebens!) und die Natur, durch welche Alles geschieht. — An einem andern Orte (= περὶ τεχνῆς) nennt es *Hippokr.* 'το ορθόν ἐν νομοῖς' = das Rechte (die gehörige Ordnung) in den Khtn. — — — *Νόμος οὐκ ἀν ποτε δύνατο το τε αἰσίοτον και το δικαιοτατον ακριβῶς, ἀμα πᾶσι περιλαβῶν, το βελτιστον επιταττειν. Αἱ γὰρ ἀνομοιοιτητες τῶν ἀνθρώπων και τῶν πράξεων, και το μηδεποτε μηδεν, ὡς εἰπεῖν ἐπος, ἡσυχίαν ἀγειν τῶν ἀνθρώπων, οὐδεν εἰσιν ἀπλοῦν ἐν οὐδενι περὶ ἀπάντων και ἐπὶ παντα τον χρόνον επιφαινεσθαι τεχνην ἡντινούν. Πλατων (Polit.) = Das Gesetz kann unmöglich zum voraus genau bestimmen, was für jeden in seiner verschiedenen Lage das Beste und Passendste sein wird. Denn die Ungleichheiten der Menschen u. die Verschiedenartigkeit ihrer Handlungen, so wie der Umstand, dass nichts, nicht einmal dasselbe Wort in einer Rede, immer u. unter allen Umständen dieselbe Einwirkung auf die Menschen hervorbringt, machen es unmöglich, etwas Festes für alle Umstände und alle Zeiten, in welchem Fache es auch sei, zu bestimmen.*

Noochiria, soll nach *Niemann* (*Handb. d. Staatsarzneiwissenschaft*; Halberstadt, 1813. Thl. II. S. 703. in den Berichtigungen!) bedeuten: Verstandesberaubung, z. B. durch betäubende Mittel, sog. *Philtra* udgl.; v. *Nūs* u. *Cheir*!! — Der sehr hochachtungswürdige *Niemann* liess sich durch das, fast wie *Germanismus* aussehende, 'αὐτοχειρία' = *Selbsthandanlegung* verleiten, scheinbar analog '*Noochiria*' statt *Noosteresis* zu bilden od. doch zu billigen.

Noologia, die Lehre vom Verstande, Verstandeslehre (*IV. Kern*); im 17. Jahrh. nannte man so eine besond. aufgestellte Doctrin, welche durch die Erkenntniss der Verwandtschaft der Dinge zur Erkenntniss des Grundes derselben führen sollte. *Pierer* nennt das (in s. Realwörterbuch) eine 'metaphysische Spitzfindigkeit.' Man sieht aber nicht: warum? Da die Vergleichung der Verwandtschaften, wenn auch nicht die einzige, doch eine der ergiebigsten Erkenntnissquellen ist! v. *Noos* u. *Logos*.

noologicus, besser:

noologus, die Noologie betreffend, dieselbe lehrend usw.

Noos, ὁ νοός, νοῦς; s. *Nūs*.

noosphales, νοοφαλής, *amens*, *demens*, verrückt, geisteskrank; v. *Nūs* und *σφαλλω*, täuschen; *σφαλλομαι*, *fallor*, sich täuschen, irren.

Noosterēsis, die Verstandesberaubung, besond. durch scharf-narkotische Mittel, durch sogen. Liebestränke, durch lange Beraubung oder wiederholte Störung des Schlags usw.; v. Nūs u. Steresis.

Norma, ὁ κανὼν, γνῶμων, *Regula*, das Lineal, die Richtschnur, Vorschrift, Regel, das Muster; verwandt mit νοός, νοῦς; γνωρισμα etc.

normālis, κανονικὸς, nach der Richtschnur gehend, regelmässig; v. *Norma*. — (*enormis*, *abnorm*, unregelmässig).

nosacēros, νοσακερός, *morbidus*, von schwacher Gesundheit, zu Khtn geneigt; v. *Nosos*.

Nosaethiologia, f. st.:

Nosaetiologia, *Doctrina de morborum causis*, die Nosätiologie, die Lehre von den Krankheitsursachen; von *Nosos* u. *Aetiologia*.

nosaetiologicus, Nosaetiologie betreff., dazu gehörig usw.; auch: =

nosaetiologus, 1. = nosaetiologicus; — 2. sich vorzüglich mit Nosaetiologie befassend, dieselbe lehrend usw.

Nosanthrōpochemia, *Chemia corporis humani aegroti*, die nosologische oder pathologische Anthropolchemie; v. *Nosos* u. *Anthropochemia*.

Nosazologia, bei *Kieser* (System der Medicin, I, S. 239 usw.) unrichtig statt:

Nosazontologia, die Lehre v. den krankmachenden Einflüssen; v. νοσαζω (s. *Nosos*), krank machen. — Αιτιον νοσαζον, bei *Galen*: die krankmachende Ursach, Krankheitsursach, *Causa morbi*.

Noseleia, *Noselia*, τὰ νοσηλεία, τὰ νοσηλία, die Wartung und Verpflegung von Kranken; v. νοσηλευω, Kranke verpflegen; νοσηλευομαι, krank sein.

Nosēma, τὸ νοσημα, gen. -ατος, -ātis, die Krankheit; v. νοσεω, νοσεω, fut. -ῶ, krank sein; s. *Nosos*.

nosematicus, νοσηματικὸς, krank, zu Krankheiten geneigt; bei *Ploucquet* u. A. auch: von Krankheit herrührend; s. *Nosema*.

nosephōrus, (νοσηφορός?) Kht oder Schmerz verursachend; v. *Nosos* u. φερω, *fero*, tragen, bringen.

Noscraperethron, die Krankenhahre, Krankentrage; vgl. *Phortaeora*, *Phorteōra*, *Phortocremathra* etc.; v. νοσῶν, s. *Nosos* etc., u. v. *Pherethron*.

Noserochēma, *Vehiculum aegroti*,

ein Krankenführer, wie z. B. der von *Heinr. Phil. Hope*, Esq., der zugleich als Wagen, als Tragbahre und zur Noth als Bettstelle dienlich sein soll (*Froriep's Not.*, 1036 = 48, 2., S. 32); v. *noseros* u. *Ochema*.

nosērus, νοσηρός, *morbidus*, zu Kht geneigt machend, krank machend; v. *Nosos*.

Noseuma, τὸ νοσευμα = *Nosema*.

noseumaticus, νοσευματικὸς = *nosematicus*.

Nosistoria, *Historia morbi*, die Geschichte der Kht überhaupt oder einer einzelnen Kht insbesondere; v. *Nosos* u. *Historia*.

Nosocephalus, bei *Geoffroy St. Hilaire*: eine durch Krankheit während der Schwangerschaft entstandene Missbildung des Kopfes, zunächst verwandt mit *Thlipsiocephalus*; v. *Nosos* u. *Cephale*. Eine dem Genius der Griech. Sprache nicht entsprechende Wortbildung.

Nosochorologia = *Nosochthonologia* u. wol passender, als dieses? — Von *Choros* u. *Nosologia*.

Nosochthonographia, Beschreibung des Wohnsitzes endemischer und ähnl. Khtn; v. *Nosos* u. *Chthonographia*.

nosochthonographicus, *nosochthonographus*, *Nosochthonographie* betreffend, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend usw.

Nosochthonologia, bei *J. Minding* (*Clarus's* u. *Radius's* Beiträge z. prakt. Hkde II, 1. S. 1.): *Geographia medica*, *Medicina geographica*, d. medicin. Geographie; die geograph. Medicin, (richtiger: *Geographia morborum*, *Nosologia geographica* etc.); von *Nosos*, *Chthon* u. *Logos*.

nosochthonologicus, *nosochthonologus*, zu *Nosochthonologie* gehörig, dieselbe übend oder lehrend usw.

Nosocomia, *Nosocomēsis*, ἡ νοσοκομησις, νοσοκομια, die Krankenpflege; s.:

Nosocomium, τὸ νοσοκομεῖον, das Krankenhaus, auch Krankenverpflegungsanstalt; v. *Nosos* und κομω, pflegen, verpflegen, Kranke warten; vgl. *Comista* etc.

Nosocōmus, ὁ νοσοκομος, der Krankenverpfleger; Krankenwärter; s. *Nosocomium*.

nosōdes, νοσῶδης, 1. *morbūsus*, kränklich; krank machend; v. Nosos (u. εἶδος); — 2. *valetudinarius*, kränkelnd; — 3. krankhaft.

Nosodochium, τὸ νοσοδοχεῖον, das Krankenhaus, Hospital; v. Nosos u. δεῖω, (δοῖω,) δεχομαι, s. *decem*, Decanus etc.

Nosogenēsis, Nosogenia, die Entstehung (Erzeugung) und Ausbildung der Krankheit; auch wol: die Lehre davon; v. Nosos, Genesis etc.

nosogeneticus, nosogenicus, Nosogenesis betreffend, dieselbe bewirkend oder befördernd usw.; s. Nosogenesis etc.

Nosogenia, s. Nosogenesis.

Nosographia, Morbi descriptio, die Krankheitsbeschreibung, Nosographie; v. Nosos u. γραφω, s. Gramma etc. — Richtiger: Pathographia; weil die Krankheit; als solche, nicht immer in die äussere graphische Erscheinung fällt.

Nosologia, die Krankheitslehre; bei Ploucquet: die specielle Pathologie; v. Nosos und Logos.

nosologicus, nosologus, zu Nosologie gehörig, dieselbe betreibend oder lehrend usw.

Nosonomia, die Lehre von den Naturgesetzen, nach denen die Krankheiten sich ausbilden, eig.: = Nosologia; von Nosos u. Nomos, Gesetz.

nosonomicus, nosonomus, Nosonomie betreffend, dieselbe betreibend od. lehrend usw.

nosopœticus, nosopoeus, νοσοποιητικός, νοσοποιος, Krankheit machend, Krankheit erregend; s. Nosos u. Poësis.

Nosos, ἡ νόσος, Ion. ἡ νοῦσος, die Krankheit; der Fehler; das Laster; verwandt mit νυσος, νυθης, stumpf, schwach; vgl. auch nothus! — Νόσος = κατασκευὴ παρὰ φύσιν, εφ' ἧς ἡ ἐνεργεῖα βλαπτεται. Γαλην. (de symptom. differ.) = *Kht.* ist ein widernatürlicher Zustand, wodurch die (organ.) Thätigkeit verletzt wird. [! Also: A=A!] — Νόσος ἐστὶ δυσκράσια τῶν πρωτῶν κατὰ φύσιν, ἡ δυσκράσια τῶν ἐν ἡμῖν χυμῶν, ἡ τῶν φυσικῶν δυναμειῶν παραποδισμός, ἡ τροπὴ σώματος ἐκ τοῦ κατὰ φύσιν εἰς τὸ παρὰ φύσιν. Definitt.

med. Galenie. = *Kht.* ist eine unpassende Mischung der ersten, naturgemäss zusammengehörigen Grundstoffe [aber woher diese?], oder eine ungehörige Mischung der Säfte des Körpers, [aber, wenn diese wirklich da wäre, — woher entstand sie??] oder eine Beschränkung der organischen Kräfte [!], oder ein Uebergang (Umsatz) des Körpers aus dem natürlichen Zustande in den aussernatürlichen [was der Wahrheit nach nicht möglich ist und in dem hier angenommenen Sinne = nichts bedeutet.] — Νόσημα ἐστὶ διαθείσις, σώματος ἐνεργείας ἐμποδιστική. Γαλην. (de symptom. differ. 3.) = *Kht.* ist ein Zustand, wodurch die Thätigkeiten des Körpers gestört werden. — Νόσος = σώματος ἐστὶν ἐμπόδιον, προαιρετικῶς δὲ οὐ. Ἐπιτιμητ. (Ἐγχειριδ. ἡ.) = *Kht.* ist Störung der körperlichen, aber nicht der geistigen Thätigkeit [?!] — Νόσος = ἡ ἐνεργείας ἐστὶν, ἡ κατασκευὴ τῶν ὀργάνων βλάβη. Γαλην. (Differ. morbor. 1.) = *Kht.* ist Verletzung der Thätigkeit oder des Baues der Organe. [Bei der erstern ist's — genug!] — *Morbi veris*, *M. vernaes*, αἱ νόσοι τοῦ ἡρόους: πυυγχαί καὶ κορυφαί καὶ βρυγχοί καὶ βήχες; Ἰπποκράτ. (Αφορ. 1.) = Die Frühlingskhtn. sind: Halsentzündungen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten.

Nosothēoria, die Theorie der Krankheit, *Theoria morbi*, = Nosologia; v. Nosos u. Theoria.

Nosotrophia, ἡ νοσοτροφία, 1. *Nutritio morbi*, die Ernährung (Hinhaltung) der Krankheit; v. Nosos u. Trophē. Die Alexandrier um die Zeit des Anfangs der Christl. Zeitrechnung nannten so das Verfahren der Aerzte, denen sie nachsagen wollten, dass sie, aus Unwissenheit oder aus Gewinnsucht, die Krankheiten in die Länge zögen. — 2. Ein fortdauerndes ursächliches Krankheitsmoment. — 3. Nach Pinzger (wol mit Unrecht?): eine langwierige Krankheit. Vgl.:

nosotrophos, νοσοτροφος, morbum nutriendus, Krankheiten hinhaltend. — Nosotrophoi, οἱ νοσοτροφοί, Pfluscher; s. Nosotrophia.

Nosoxēra, bei Steinheim verkehrt statt: Oxēronōsos. — Da jedoch der sehr achtenswerthe Steinheim das Wort aus οξηρός, säuerlich, u. Νόσος bilden will, so darf hier wohl bemerkt werden, dass diese Bildung dem Genius der Sprache etwas widerstreben und dafür Oxēronōsos, Krankheit von allgemeiner Säurebildung oder mit Neigung zu ders., was zugleich die Ausdörrung des Körpers mit bedingt, passender sein würde.

Nosoxerōtes, besser: Oxeronōsos.

Nostalgia, ἡ νοσταλγία, das Heimweh, v. νοστος, die Rückkehr, Zuhausekunft, u. Algos: νοσταλγέω, leiden am Heimweh, sehnüchtig nach Hause verlangen; das Heimschwärmen, Heimträumen.

nostalgicus, das Heimweh betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Nostis, f. st. *Notis* (Wasser).

Nostomania, nicht, wie Manche meinen, = Nostalgia, sond. ein höherer, schon in schwere Melancholie übergehender Grad der Nostalgie, eine Verstandesverwirrung wegen Heimweh; v. *νοστος*, s. Nostalgia, u. v. *Mania*.

Nostromania, f. st. Nostomania.

Nota, το στίγμα, σημεῖον, das Zeichen, Merkmal; v. *nosco*, erkennen. — **N. materna** = **Naevus**.

Notacomyelitis, zunächst f. st. *Notacomyelitis*.

Notacomyelos = *Notomyelos*; von *Myelos* u.:

notaeos, νοταῖος, den Rücken betreffend, dazu gehörig; v. *Nōtos*.

Notalgia, der Rückenschmerz; v. *Nōtos* u. *Algos*. (*Köchlin* u. A. setzen es fehlerhaft = Nostalgia.)

notalgicus, Notalgie betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Notanencephalia, die Rücken-Anenkephalie, s. unter *Anencephalia*! v. *Nōtos* u. *Anencephalia*.

Notacomyelitis = *Notomyelitis*, v.:

Notencephalia, f. st. *Notanencephalia*.

Notencephalocēle, der Rücken-Hirnbruch; s. unter *Anencephalia*! v. *Nōtos* u. *Encephalocēle*.

Notencephalus, bei *Geoffroy-Saint-Hilaire*: eine Missgeburt; deren Hirn, nach seiner gewöhnlichen Grösse, dem kleinern Theile nach im Hinterkopfe, dem grössern Theile nach aber zwischen den nach hinten offen stehenden obern Rückenwirbeln liegt; v. *Nōtos* u. *Encephalon*.

nothros, νοθρος, tardus, torpidus, langsam, träge; verwandt mit *nothus*? — Σφύγμος νοθρος, *Pulsus tardus*.

Nothrotēs, ἡ νοθορτης, *Tarditas*, *Torpor*, die Trägheit, Stumpfheit; s. *nothros*.

nothus, νοθος, falsch, unächt, unwahr, gesetzwidrig; verwandt mit *νυθος*, *νυθης*, s. unter *Nosos* etc.

— **Costae nothae** = *C. spuriae*.

Notia, ἡ νοτία, = *Notis*.

Notialgia, f. st. *Notalgia*.

Notiometrum = *Hygrometrum*; v. *νοτιος* oder *Notis* u. *Metrum*.

Notiomyelitis, unrichtig st. *Notomyelitis*.

notios, νοτιος, humidus, feucht; s.:

Notis, ἡ νοτις, genit. -idos, -idis, 1. die Feuchtigkeit; v. *Notus*. — 2. *Rubigo*, Eisenrost; *Aerugo*, Kupferrost (durch Feuchtigkeit);

— 3. *Empedokles* von *Agrigent*: das grüne Element, das Wasser, (Meerwasser?)

Notoglypta, *Notoglypter*, *Notoglyptes*, der Rückenschaber; ein einfaches Werkzeug aus einem mässig gekrümmten Bügel mit glatten halb linsengrossen Erhabenheiten an der concaven Fläche, das als sogen. 'Puckeljucker' statt der zu scharfen und leicht zur Verwöhnung führenden Bürsten, als unschuldiges Linderungsmittel des oft sehr lästigen Rückenjuckens am *Rheine* gebraucht wird; v. *Notos* u. *Glyptes*; v. γλυφω, schaben.

Notomyelitis, die Rückenmarksentzündung; v. *Notos* u. *Myelos*; vgl. *lritis*.

Notomyēlos, das Rückenmark; v. *Notos* u. *Myelos*. (Etwas dreist gebildet!)

Notophōrus, nennen *Marga* und *Geoffroy St. Hilaire* eine Missgeburt mit einer sackähnlichen Ausdehnung der Haut in der Mitte des Scheitels, des Hinterhauptes usw. bis zum Os sacrum, (also eigentlich einer sehr weit ausgedehnten sog. *Spina bifida*!) für welche man den neuen Namen (Rückenträger!) wol hätte ersparen können; v. *Notos* u. φερω, s. *fero*.

Notorhizae (*plantae*), f. st.:

Notorrhizeae (*Cruciferae*) bei *Rob. Brown*, *De Candolle* u. A.: Pflanzen aus der Familie der Cruciferen, deren Saamenblättchen glatt sind und auf dem Rücken des Würzelchens liegen; v. *Notos* u. *Rhiza*.

Nōtos, ὁ νῶτος, plur. τα νῶτα, d. Rücken; Ableitung ist unbestimmt.

Nōtus, ὁ νοτος, der (für Griechenland) feuchte Ostwind; scheint verwandt mit dem Arab. نَادَا (nāda); Wasser ausgiessen, dem Aethiopisch. *nasnas*, Wasser sprengen, dem Alt- und Platt-Deutschen *nat*, *nass*! usw.

Notacūla, 1. ein sehr scharfes schneidendes Werkzeug, ein Messer, Dolch; — 2. bes. ein Scheermesser, *Cutter tonsorius*, το ξυγόν, *Machaeria*; v. *novo*, neu machen (!)

nōvem, εννεα, neun, Franz. *neuf*; Pers. نو (nu) vgl.:

nōvus, νεος, neu, Franz. *neuf*, Engl. *new* (njuh). Auf eine fast merkwürdige Weise stimmen die Bezeichnungen von *neu* und *neun* in mehreren Sprachen überein!

Nox, ἡ νυξ, genit. *Noctis*, νυκτός! die Nacht; offenbar alle verwandt.

Nubecula, das Wölkchen; **Nubes**, die Wolke; s. *Nephos*, *Nephele* etc.

Nubes, s. *Nubecula*; vgl. *Nephele*, *Enaeorema* etc.

Nucha, *Cervix*, der Nacken.

nuchālis, den Nacken betreffend; v. **Nucha**. — **Nuchāle** (*emplastrum*), ein Nackenpflaster.

Nucista, die sog. Muscatnuss; *De-min.* v. **Nux** (*moschata*). — **Balsamus nucistae**, **Oleum nuc. expressum**, der Muscatbalsam.

Nucleus, ὁ πυρην, der Kern; ob verwandt mit **Nux**? = **N. dentis**, der Zahnkern, das Zahnmark, **Pulpa dentis**. — **N. furunculi**, der Eiterpflock in einem Blutschwär. — **N. ossificationis**, der Knochenbildungspunkt, der Fleck, von welchem die Knochenbildung ausgeht. — **N. calculi** (*vesicalis*), der Kern des (Blasen-) Steins.

Nuditas, die Nacktheit; v.:

nudus, γυμνος, nackt.

Nurus, ἡ νυρς, Sanskr. *snushā*, die Schnur (alle vier dasselbe Wort!)

Nūs, ὁ νοος, νοῦς, das Gemüth; der Verstand; die Vernunft; v. *νω*, γινωσκω, *cognosco* etc. s. *Gnosis*.

Nūsos, ἡ νοῦσος, Ion. statt: *Nosos*.

Nutator, der Nicker; v. *nuto*, nicken. — (*Musculus*) **N.**, der Kopfnicker, *M. sterno-cleido-mastodes*.

Nutechnia, bei *Peter Truell* (*Nutechnia*, h. e. de mentis in ediscendo artificio; Lugd. 1580. 8.) die Kunst zu lernen (und zu behalten = Gedächtniskunst, obgleich zum wahren Lernen, noch etwas mehr gehört, als blosses Gedächtniss!) v. *Noos* u. *Techne*.

nutriens, ernährend; v. *nutrio*, ernähren. — **Nutrientia** (*remedia*), **Alentia**, nährendes Mittel.

Nutrimen, **Nutrimentum**, das Nahrungsmittel; v. *nutrio*, s. *nutriens*.

Nutritio, **Nutritus**, die Ernährung; s.:

nutritorius, ernährend; zum Ernähren gehörig usw.; v. *nutrio*, s. *nutriens*.

Nutrix, genit. -icis, ἡ τροφός, τειθίς, die Amme; v. *nutrio*, ernähren.

Nux, genit. -icis, το καρνον, die Nuss; v. . .? — **Nux moschata**, **N. Indica**, **N. myristica**, **N. unguentaria**, die

Muscatnuss; s. **Nucista** etc. — **N. vomica** die Brechnuss, s. **Strychnos**.

Nychthemeron, το νυχθημερον, Tag und Nacht (zusammen genommen); eine Zeit von 24 Stunden, v. *Nyx* und *Hemera*. Das o von *νυκτός* ist in das η v. ἡμερα, der Spiritus v. ἡ — in ατ (woher dann χθ.) übergegangen.

Nyctaginaceae (*plantae*), bei *Jussieu*: die wunderblumenartigen (= *Mirabilis*-ähnlichen) Pflanzen; v.:

Nyctago, bei *Jussieu*: *Mirabilis dichotoma*, die falsche Jalappe, (vgl. *Diclasia*!); sehr übel gebildet aus *Nyx* u. *αγω*, welches nach *Jussieu* 'ergötzen, plaire' bedeuten soll, weil die Blume und einige verwandte Species bes. Nachts angenehm riechen. Bezeichnender und richtiger wäre demnach ein Name wie *Nyctoterpe*, *Nycteuosme*.

Nyctalopes, *Nyctalopes*, ὁ νυκταλωπης, νυκταλωπηξ, genit. -ου, -πεκος, = *Nyctalops*.

Nyctalopia, ἡ νυκταλωπια, νυκταλωπιασις, die Tagblindheit, das Nachtsehen; s.:

Nyctalops, ὁ νυκταλωψ, νυκταλωπηξ, der Tagblinde, wer bei Tag fast gar nicht, bei Nacht aber ziemlich gut sieht; v. *Nyx* u. *Ops*; wegen des l siehe *Hemeralops*, *Aegilops* etc. Die allgem. Lexicographen verwechseln gegen *Hippokrates's* (*Prorrhet.* 2, 41) und *Galen's* (*Isagoge*, 16.) ausdrückliche Erklärungen (und doch wol, ungeachtet des -a-! auch gegen die Etymologie?) *Hemeralopia* und *Nyktalopia*.

Nyctegersia, ἡ νυκτεγεργισια, das Auffahren aus dem Schläfe in der Nacht, wie bei anfangendem *Hydrothorax*; v. *Nyx* u. *Egersis*. — Vgl. *Schmalz's* *Diagn.* 296.

nycterinus, νυκτερινος, 1. nocturnus; nächtlich, bei Nacht vorkommend; 2. dunkel, undurchsichtig, v. *Nyx*. — *Πυρετοι νυκτερινοι*, *Febres nocturnae*, Nachtfieber.

Nycteuosme, *Nycteuosme*, per noctem grate olens, ein passender Name für das Uebel gebildete *Nyctago* bei *Jussieu*; v. *Nyx* u. *Euosme*.

Nycteuoterpe, per noctem delectans; s. *Nyctago*! v. *Nyx* u. *Euterpe*.

Nycthemera, falsch statt: *Nychthemeron*.

Nyctiplanctos, ὁ νυκτιπλανκτος, = *Nyctiporus*; v. *Nyx*, *Nox* u. *πλανω*, s. *Planeta*.

Nyctipolos, ὁ νυκτιπολος, = *Nyctiporus*; v. *Nyx*, *Nox* u. *πολω*, ausgehen.

Nyctiporus, ὁ νυκτιπορος, νυκτιο-

πορος, νυκτιπολος, νυκτιπλαγ-
κτος, περιπορευομενος νυκτος,
Somnambulans, der Nachtwandler,
Schlafwandler; v. *Nyx*, *Nox* und
πορευω, s. *Porus* etc. — *Εισι τινες*,
οι καθευδοντες ανιστανται και
πορευονται πραττοντες ωςπερ οι
εργηροτες. Αριστοτελης (περι υ-
πνου και εργηγορειας). = Es gibt Men-
schen, welche im Schlafe aufstehen, um-
hergehen und handeln, wie Wachende.

Nyctobasis, =:

Nyctobatēsis, ἡ νυκτοβατησις?
νυκτοβατια, νυκτοβαδια, das
Nachtwandeln; v. *Nyx* und *βαινω*,
βατεω, gehen, wandeln, s. *Basis*.

Nyctolopia, gewöhnlich: *Nyctalopia*.

Nyctophonia, bei *Jos. Fr. Knaf* (in
Weitenweber's medic. Beiträgen, III,
3.): die Tagsstimmlosigkeit; von
Nyx u. *Phone*.

Nyctopolos, ὁ νυκτοπολος, = *Nycto-*
poros.

Nyctoporus, νυκτοπορος, = *Nycto-*
porus,

Nyctotyphlōsis, *Cocclitas nocturna*,
die Nachtblindheit; v. *Nyx* u. *Typhlosis*.

Nygma, το νυγμα, = *Nyxis*: v.
νυσσω etc. Eigentlich bedeutet es jedoch
das durch *Nyxis* Bewirkte: das Gestochene, der Stich.

nygmaticus, zu *Nygma* gehörig; da-
her entstanden usw. — *Nygmaticum*
(*emplastrum*), ein sog. Stichpflaster, Pfla-
ster gegen Stichwunden.

Nympha, ἡ νυμφα, νυμφη, eig.
Braut, junge Frau, *Nupta*! vom
alten *νυβω*, woher *nubo*! *μ* ist bloss
eingeschoben vor *β*, wie oft geschieht,
s. pag. 472. Daher dann: Mädchen;
weiblicher Schutzgeist dess., bes.
ein an od. in Wässern wohnender, wo
das badende Mädchen dessen am meisten
bedarf! *Nymphe*, *Wassernymphe*;
daher bei Dichtern u. bei phantasierei-
chen Gelehrten (deren die Alten mehr
und sinnvollere hatten, als wir!): jede
klare Flüssigkeit, s. *Lympha*. Eben da-

her auch: = *Clitoris* u. im Plural:
die kleinen Schaamlefzen, *Nym-*
phae. Endlich auch das Grübchen
im Kinn: ferner: = *Chrysalide*,
Cocon udgl.

Nymphaea, (νυμφαία), *Nymphaea*
alba; v. *Nympha*, wegen ihres Vorkom-
mens auf dem Wasser.

Nymphapostēma, bei Einigen: = *Lymph-*
apostema, v. *Nympha*, statt *Lympha*, u.
Apostema.

Nymphauze, eine Vergrößerung der
kleinen Schaamlefzen, (welche von den
gemeinen Leuten oft für Zeichen sog.
Zwitter gehalten wird, oft aber Folge
sind von viel getriebener *Nymphomanie*);
v. *Nympha* und *Auxe*.

Nymphitis, 1. die Entzündung der
kleinen Schaamlefzen; — 2. = *Epi-*
derrhitis, eine Entzündung der Klitoris;
v. *Nympha*, vgl. *Iritis*.

Nymphomania = *Hysteromania* oder
bei *Hippokrates*: *Oestromania*! v.
Nympha u. *Mania*.

Nymphoncus, die krankhafte Ge-
schwulst der kleinen Schaamlefzen, oder
der Klitoris usw.; v. *Nympha* u. *Oncus*.

Nymphotomia, das Wegschneiden ei-
nes Theils der (krankhaft vergrößerten)
kleinen Schaamlefzen (od. der Klitoris);
v. *Nympha* u. *Tome*.

Nystagmus, *Nystaxis*; το νυσ-
ταγμα, ὁ νυσταγμος, ἡ νυστα-
ξις, 1. das Nicken, Einnippen,
Einschlafen im Sitzen; 2. das
krampfartige Zucken in den Au-
genlidern; v. (*ννω, νυζω, νυο, νυτο*!
nicken; *νυστω, νυσταω*,) *νυσταζω*, fut.
-ασι, Dor. *νυσταξω*, nicken, einnippen usw.

nystaleos, ὁ νυσταλιος, *Somnolentus*,
schläfrig; v. *Nyx*.

nythos, νυθος, νυθης, stumm?
stumpf? träge? schlecht? sicher
nahe verwandt mit *nothus*.

Nyx, ἡ νυξ, genit. *νυκτος*, die
Nacht; s. *Nox*!

Nyxis, ἡ νυξις, das Stechen,
der Einstich; v. *νυσσω*, fut. *νυζω*,
stechen, spornen usw. s. *Nygma* etc.

$O, \delta, \bar{o} = O, o, \Omega, \omega.$

Das **O** hat das Eigenthümliche, dass es in den nach dem tiefsten Alterthum gebildeten Sprachen gleichsam eine zweite neuere alphabetische Reihe anfängt, in welcher es selbst das dunkle, rundere **A**, z. B. im Hebr. **א** (*ain*) oder das Arab. **ع** (*ain, Auge*) abgibt, während die folgenden Buchstaben **P, Q, R**, offenbar Repräsentanten der nach dem ursprüngl. **A**. folgenden Consonanten **B, G, D** ($= \varphi$) sind. — Selbst das **O** und **Au** im Sanskrit $= ओ$ und $औ$ ist doch eigentlich eine Composition, ähnlich unserm Französ. *au, eau* $= \bar{o}$.

Hiernach erklären sich sehr leicht die Uebergänge von *Βαλλω* in *Bolus* und unzählige ähnliche.

Oamma, το *ωαμμα*, 1. das Hören, *Auditio*; 2. das Hörorgan, Gehör, *Auditus*; 3. eig.: das Gehörte, *Auditum*; Dorisch statt 'ο*ωμμα*', s. *ως, ωτα*, *Ota* etc.

Oaralgia, f. st.:

Oarialgia, der (heftige) Schmerz im Eierstock; v. *Oarion* u. *Algos*.

Oariocēle, ein Eierstocksbruch, ein Bruch, worin man einen Eierstock gefunden haben will; v. *Oarion* u. *Cele*.

oaricus, soll bedeuten: die Eierstöcke betreffend, davon herrührend usw.; v. *Oarion* zu dreist gebildet.

Oariocyesis, *Graviditas extrauterina ovaria*, die Eierstocksschwangerschaft; v. *Oarion* u. *Cyesis*.

oariocyeticus, zu *Oariocyesis* gehörig, daher entstanden usw.

Oarion, το *ωαριον*, 1. das Eichen, *Ovulum*; Demin. v. *Oon* $=$ *Ovum*; 2. der (aus mehreren Eierchen zusammengesetzte) Eierstock, *Ovarium*! — 3. Botan.: der Keimbehälter, Keimhalter.

Oarioncus, *Ovarium tumidum, Ovarii tumor*, Anschwellung eines Eierstocks; v. *Oarion* und *Oncus*. — Vgl. *Schmalz's* Diagn. 1368.

Oarioparectama, eine krankhafte Eierstocksausdehnung; von *Oarion* und *Parectama*.

Oariopathia, *Affectio ovarii*, ein Eierstocksleiden; von *Oarion* und *Pathos*.

oariopathicus, zu *Oariopathia* gehörig, damit behaftet usw.

Oariophyma, eine (hydropische) Eierstocksgeschwulst; v. *Oarion* u. *Phyma*.

oariorrhecticus, *Oariorrhexis* betreffend, davon herrührend usw.

Oariorrhexis, *Ruptura ovarii, Ova-*

rium ruptum, eine Eierstockszerreissung; v. *Oarion* u. *Rhexis*.

Oarioscirrhus, *Scirrhus ovarii*, Eierstockskrebs; v. *Oarion* u. *Scirrhus*.

Oariosterēsis, *Extirpatio ovarii*, die Ausschneidung eines Eierstocks; v. *Oarion* u. *Steresis*. — Dr. *Henry Walue* (s. *Lond. medical Gazette* 1842, Dec. 23.) extirpirte einen dergl. hydropischen mit gutem Erfolge. Vgl. *Froriep's* Not. N. 1687, pag. 236 - 40.

Oaripathia, f. st. *Oariopathia*.

oariticus, *Oaritis* betreffend, daher entstanden usw.

Oaritis, *Inflammatio ovarii*, die Eierstocksentzündung; v. *Oarion*, vgl. *Iritis*.

Oarihydrectasis $=$ *Hydroarion*; von *Oarion* u. *Hydrectasis*.

Oarihydrops, *Hydrops ovarii*, die Eierstockswassersucht; v. *Oarion* u. *Hydrops*.

Oariypertrophia, *nimum ovarii incrementum*, die Uebernährung eines Eierstocks oder beider, v. *Oarion* u. *Hypertrophia*.

Obauditio, *Obauditus*, $=$ *Baryecoia*; *Dysecoia*; v. *ob-* und *audio*, hören.

Obcoecatio, *Occoecatio*, *Ectyphlosis*, *Typhlosis*, 1. eig. das Blindmachen, v. *ob-* u. *coecus*; — 2. die Erblindung; das Blindwerden.

obcordatus, *anticardiodes*, umgekehrt herzförmig; v. *ob-* (entgegengesetzt) u. *cordatus* v. *Cor*; bes. bei Botanikern.

obcordiformis $=$ *obcordatus*; v. *Cor* u. *Forma*, vgl. *anticardiodes* etc.

Obdormitio, 1. das Einschlafen; von *ob-* u. *dormio*, schlafen; — 2. *Stupor artuum*, das sogen. Einschlafen (Unempfindlichwerden) der Glieder.

Obductio, 1. eig. das Verhüllen, Bedecken; v. *ob-* und *duco*; *obduco*,

überziehen, bedecken, verhüllen; — 2. sonderbarer Weise wird das Wort als Kunstausdruck fast im entgegengesetzten Sinne gebraucht, als *Aufdeckung*, *Ent-hüllung*, die Eröffnung und Untersuchung einer Leiche, bes. als *Obductio legalis*, *Sectio leg.*, gerichtl. Leichenuntersuchung.

obelaeus, ὀβελαιος, *sagittalis*, 1. spiess-ähnlich; v. *Obelos*, 2. gerade (gerichtet), *rectus*. — *Sutura obelaea*, *S. sagittalis*, *S. sagittaria*, Πύλη ὀβελαια, die Pfeilnaht.

Obelos, ὁ ὀβελος, *Sagitta*, der Pfeil, Spiess, ob v. βάλλω, (βολω,) werfen? vgl. *Bolus*, *Ballismus* etc.

Obesitas, 1. ἡ λιπαρότης, die Fett-leibigkeit; — 2. ἡ πολυσαρκία, die Wohlbeleibtheit; v.:

obesus, λιπαρος, fettleibig; v. *edo*, essen? gleichsam: wohl begessen, und nicht, wie alte Grammatiker meinten, *per antiphrasin*, statt: dünn, *gracilis*!

Obfuscatio, *Offuscatō*, die Verdunkelung, bes. des Gesichts; von *ob-* u. *fuscus*; *obfusco*, *offusco*, braun machen, dunkel machen.

Obitus, ὁ θάνατος, *Mors*, 1. eig. der Uebergang (in einen andern Zustand); v. *ob-* u. *eo*; *obēo*, (übergehen,) sterben; — 2. der Tod.

oblatus, entgegengebracht; v. *offero*, entgegenbringen, darbringen. — *Oblata* (*placenta*), die Oblate — *Oblatae laxativae*, abführende Oblaten.

Oblinitio, *Illinitio*, das Bestreichen (eines leidenden Theils); v. *ob-* u. *lino*; *oblino*, bestreichen.

Oblivitas, das Schiefstehen, (der Augen, der Zähne, des Uterus, des Halses; v.:

obliquus, λοξος, πλαγιος, schief, zur Seite wirkend. — *Musculus oculi obliquus*, ein schiefer (nach der Seite ziehender) Augenmuskel.

Oblivio, *Oblivium*, das Vergessen; v. *obliviscor*, vergessen. — *O. iners* = *Lethargus*.

Oblobium = *Antilobium*; v. *ob* = *anti* etc.

Obmutescētia, das (plötzliche) Verstummen; v. *ob-* u. *mutus*; *obmutesco*, verstummen.

Obolus, ὁ ὀβολος, ein Obol, ein halber Scrupel, 10 Gran.

obscoenus, obscōn, schmutzig; v. *ob-* u. *Scoenium*; (die *Oseler* und *Scena* hat man *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

wol mit Unrecht hier etymologisch benutzen wollen?) — *Partes obscoenae*, = *Genitalia*.

Obscuratio, ἡ σκοτισις, ἐπισκοτησις, die Verdunkelung; v. *obscurus* etc., = *Obsc. visus*, die Verdunkelung des Gesichts. — *O. corneae*, die Verdunkelung der Hornhaut.

obscurus, αμυγρος, dunkel; v. Hebr. שָׁחַד (schatar), dunkel sein.

obsessus, daemōniācus, ενεργουμενος, (von einem bösen Geiste) besessen; v. *ob-* u. *sedeo*, sitzen.

obsoletus, veraltet; v. *obsoleo*, veralten. — (*Medicamina*) *Obsoleta*; veraltete, ausser Gebrauch gekommene Mittel.

Obsonium, f. st. *Opsonium*.

obstetricius, zur Geburtshülfe gehörig, dieselbe ühend usw.; s. *Obstetrix*. — *Obst. (medicus)* ein Geburtshelfer, *Accoucheur*. — *Ars obstetricia*, *Maeutria*, die Geburtskunde.

Obstetrix, ἡ μαῖα, die Hebamme, Geburtshelferin; vom alten *obsto* statt *adsto*, *asto*, beistehen.

Obstipatio, *Constipatio*, *Obstructio*, die Verstopfung (des Unterleibes); v. *obstipo*, verstopfen.

Obstipitas (*capitis*, *O. colli*), das Schiefstehen des Kopfes oder des Halses; v.:

obstipus, κυρτος, schief, verbogen. — *Caput obstipum* — *Collum obst.*, der schiefstehende Hals.

Obstructio, (*Emphraxis*), die Verstopfung (des Unterleibes oder eines andern ausleerenden Organs); s.:

obstruens, verstopfend; von *obstruo*, verstopfen. — *Obstruentia (remedia)*, verstopfende Mittel.

Obstupefactio, *Stupefactio*, die Betäubung, das Unempfindlichmachen; v. *ob-* u. *stupidus*, *Stupor*; s.:

obstupefaciens, betäubend, unempfindlich machend (und dadurch beruhigend usw.); von *Stupor* etc.: *obstupefacio*, betäuben. — *Obstupefacientia (remedia)*, betäubende Mittel, *Narcotica*, *Sopientia*.

obtundens, abstumpfend; s. *obtusus*. — *Obtudentia (remedia)* abstumpfende Mittel.

Obturator, ὁ ἐμφρακτων, το ἐμφρακτον, der (mechanische) Verstopfer; das (mechanisch) verstopfende Werkzeug, z. B. ein bes. gefasster Schwamm zur Schliessung einer Gaumenöffnung; der (*Musculus*) *Obturator maior* und *minor*

im Becken; der runde konische Klotz in der untern Oeffnung des sog. Stethoskops, um den Schall zu mässigen; v. *obtūro*, verstopfen, ob dabei an *θύρα*, Thür, Fenster, zu denken sei, ist wol sehr zweifelhaft?

Obvolutio, die Einhüllung; s.:

obvolvens, einhüllend; v. *ob-* und *volvo*; s. *Volumen* etc. — **Obvolventia** (*remedia*), einhüllende Mittel.

occipitālis, das Hinterhaupt betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Occiput*. — **Foramen occipitale**, das Hinterhauptslotz für die *Medulla oblongata* etc.

Occipitium, =:

Occiput, ἡ κορυφή, genit. -itis, der Hinterkopf, Opisthocranium, (nicht: Inium, s. Inion!) v. *ob-* (= anti-, entgegengesetzt) u. *Caput*. — **Os occipitis**, das Hinterhauptbein.

Occoeccatio = *Obcoecatio*.

occultus, verdeckt, verborgen; v. *occulto*, verdecken, verbergen; Frequent, von *occūlo*, verdecken, verbergen. — **Qualitas occulta**, sonst: eine im Körper versteckt geglaubte Krankheitsanlage. — **Morbus occ.**, eine (vermeintl.) verborgene Kht.

Oceanus, ὁ ὠκεανός, der Ocean, das Weltmeer; im Mittelalter auch oft: die Blutmasse, *Oc. microcosmicus*; v. *αἶμα* oder *ωκεανός* od. *ωκεανός*, welche alle ursprünglich Kreise, Kreisfläche bezeichnen und aus dem Phönici-schen herkommen sollen. *Oceanus* würde demnach verwandt sein mit *Oculus*, *Auge*, (*Oge*!) — Manche wollen das Wort v. *ωκεανός*, schnell, herleiten, wegen der oft sehr schnellen Wellen des Oceans. — (Wol noch eher wegen der schnellen Spiegelungen der Meereswellen?)

Ochēma, το οχημα, 1. das Fortschaffungsmittel, das Fuhrwerk; v. *οχεω*, in Bewegung setzen, fortschaffen; — 2. das Vehikel (eines Arzneimittels). — *O. nutritionis*, das Hilfsmittel für die Ernährung, das Blut, Blutwasser.

Ocheus, ὁ οχευς, 1. ein Werkzeug zum Tragen, Korb, Beutel; s. *Ochema*. — 2. = *Oschœon*, der Hodensack.

ochlos, οχλος, Aeol. ολχος, Kret. πολχος, schwer, mühsam, Stammwort zu *Mochlos* etc.; vielleicht versetzt aus *λοχος* = was gemeinschaftl. *Lagerstelle* hat! s. *Lochos* etc. daher (bes. v. Kret. *Polchos*) *Volgus*, *Vulgus*, der grosse gemeine Haufen, das Volk!

Ochra, (ἡ οχρα,) gelbl., röthl. (eisenhaltige) Erde, Ocher; s. *ochros*.

Ochriasis, ἡ οχριασις, die schmutzig gelbe Gesichtsfarbe; — 2. = *Ochropyra*.

Ochrop̄yra, das gelbe Fieber, *Febris flava* v. *Pyra* u.:

ochros, οχρος, schmutzig gelb, röthlich, bes. von der Gesichtsfarbe gebraucht.

Ochthe, Ochthos, ἡ οχθη, ὁ οχθος, der Rand einer Grube, das (mit ungleichen Erhöhungen versehene) Flussufer. Vgl. *Syphilidochthus* etc.

ochthōdes, οχθοειδης, οχθωδης, randartig (erhoben); v. *Ochthe* und *ειδος*. — **Ochthōdes** (*ulcus*), ein Geschwür mit callosen Rändern.

Ocimum, το οκυμον, das *Basilicum*, *Ocimum Bas.* Bot.; man meint von *ωκυς*, *ωκιων*, *ωκιστος*, schnell, schneller, schnellst, (wegen des schnellen Wachsthum.) — *Matthiolus* meint, v. *οἶω*, duften, und will, gegen *Theophrast*, *Dioskorides* u. *A.*, *Ozimum* *οζιμον*, schreiben.

Ocrea, 1. eine Beinschiene, Kama-sche? v. . . ? — 2. bei Einigen auch: die hervorragende Kante des Schienbeins, *Crista tibiae*.

octameniaeus, *octamēnus*, *οκταμηνιαίος*, *οκταμηνος*, *octimestris*, achtmonatlich; v. *octo* u. *Mēn*, *Mensis*. — **Foetus octamēnus**, eine Leibesfrucht von 8 Monaten.

oculāris, zum Auge gehörig; v. *Oculus*. — **Dentes oculares**, *D. canini* *Cynodontes*, die Augenzähne.

Oculatio, das Oculiren, zuerst gebraucht von Bäumen und Sträuchern, weil man bes. die sogen. *Augen* oder künftigen Knospen dazu brauchte; jetzt auch vom Einimpfen der Blattern u. a. ansteckender Uebel; v. *Oculus*.

Oculista, *Ophthalmiateros*, der Augenarzt, *Oculist*, *Ophthalmiater*; v.:

Oculus, ὁ οφθαλμος, das Auge; nicht v. *occūlo*, weil es von den Lidern bedeckt werde! sond. verwandt mit *Ophthalmos*, wie *ἱππος* und *Equus*, *λύκος* u. *Lupus* etc.

Ocymum = *Ocimum*.

ocyodinicus, die Geburtsschmerzen (und dadurch meistens die Geburt selbst) beschleunigend; v. *ocys* u. *Odis*. — **Pulvis o.**, ein Geburtsschmerz usw. beschleunigendes Pulver (mit Mutterkorn), **Pulvis ad partum**.

ocyodynamicus, 1. Schmerz beschleunigend; v. *ocys* u. *Odyne*, — 2. f. st. *ocyodinicus*.

ocyphonus, schnell tödtend, wie Blausäure, *Strychnia* udgl. v. *ocys* u. *Phōnos*.

ocytocēus, *ocytocylus*, *ωκυτοκευς*, *ωκυτοκευς*, 1. schnell gebärend, v. *ωκυς* und *Tocos*. — 2. das Schnellgebären befördernd; s. *ocyodinicus* etc.

ocytocos, *ωκυτοκος*, 1. schnell gebärend; v. *ocys* u. *Tocos*. — 2. = *ocyodinicus*; — vgl.

Ocytocos, ὁ ωκυτοκος, 1. *Partus facilis*, *P. celer*, eine leichte (schnelle) Geburt; — 2. *Puerperium facile*, ein

leichtes (schnell beendiges) Kindbett; s. ocytocos.

Odaxesmus, ὀδοαξησμός, d. Beissen; das fühlbare Brennen, Stechen, heftige Jucken, bes. des Zahnfleisches bei *Dentitio difficilis*, daher = *Odontiasis*, v. ὀδαζω, ὀδαξω, ὀδαξεω, beissend jucken usw. s. (δακω, δηκω.) δακνω, unter *Dexis*, mit vorgesetztem o; vgl. zugleich ὀδοῦς unter *Dens* etc. — *Odaxesmi*, das einzelne Aufschreien der Kinder im Schläfe beim Zahnfieber.

odaxesticus, odaxeticus, ὀδαξηστικος, ὀδαξητικος, beissend, heftig juckend, bes. aber: mit dem Schwerzahn in Verbindung stehend. *Baumes* schreibt: *Vomissement odaxestique* (fälschlich: *odaxistique*), das Erbrechen während des Schwerzahnens.

Odaxismus, odaxisticus, richtiger: *Odaxesmus*, odaxesticus.

Odin, ἡ ὠδιν, gewöhnl. *Odis*, ὠδης.

odinagōgus, die Geburtsschmerzen befördernd; s. *Odis* und *Agoge*. — *Odinagōga* (remedia), Wehen befördernde Mittel.

odinicus, die Wehen betreffend, davon herrührend usw.; v. *Odis*.

Odinolyonta (remedia), Wehen lindernde (beschwichtigende) Mittel; s.:

Odinolysis, die Linderung (Beschwichtigung) der Wehen; v. *Odis* u. *Lysis*.

odinopoeus, Wehen machend; v. *Odin* u. ποιεω, s. *Poesis* etc. — *Odinopoea* (remedia), Wehen machende (W. hervorrufende) Arzneien.

Odis, (*Odin*) ἡ ὠδεις, ὠδιν, genit. -ῖνος, -ῖnis, die Wehen, Geburtsschmerzen, nahe verwandt mit *Odyne*, wie im Teutschen n. wie die Natur der Sache es mit sich bringt! — ὀδινάω, fut. -ήσω, und ὀδινω, fut. -ινῶ, Geburtsschmerzen haben, (auch: bald etwas zu Tage fördern wollen!).

Odium, der Hass, Abscheu, freilich zunächst v. *odisse*, hassen; dieses aber v. ὀδειν, ὀζειν (st. ὀδοειν, woher ὀσδειν, ὀσειν, per osus!) stark riechen, übel riechen, anstinken; woher sich zugleich die präteritive Form *odisse* erklären lässt: was uns einmal angestunken hat, ist uns bes. zuwider! vgl. *Ozaena* etc.

Odmae, αἱ ὀδμαι, (krankhafte) Gerüche; v. *Odme*. — ὀδμαί χρωτος, σιοματος, διαχωρηματος, ωτος, γυνης,

ουρου, ἔλκεος, ἰδρωτος, πτυαλου, ὀντος. Ἰπποκράτ. (περι χυμῶν.) = Der (üble) Geruch der Haut, des Mundes, des Stuhlganges, des Ohrausflusses, der Blähungen, des Harns, der Geschwüre, des Schweisses, des Speichels, des Nasenauswurfs, (als prognostische Zeichen).

odmaleos, ὀδμαλεος, graveolens, foetidus, übel riechend, stinkend, (anrühig!) von *Odme*. — *Odmalēa* (excrementa), übelriechende Ausdünstungen, bes. der Wüchnerinnen.

Odme, ἡ ὀδμη, der Geruch, Gestank; v. ὀδω etc., s. *Odium*! *Ozaena* etc.

odmōdes, ὀδμωδης = *osmaleos*; v. *Odme* u. εἶδος. — *Odmodēa*, τα ὀδμωδεα = *Osmalea*.

Odometrum, f. st. *Hodometrum*.

Odonaganactesis, f. st.:

Odontaganactēsis, ἡ ἀγανακτησις περι τα οὐλα (τῶν ὀδοντων), das lästige Spannen und Jucken am Zahnfleisch; s. *Dens* u. *Aganactesis*; vgl. *Odontocnesmus* etc.

Odontagma, der Zahnbruch, *Fractura dentis*; v. ὀδοῦς (s. *Dens*) und *Agma*.

Odontagōgum, το ὀδονταγωγον, die Zahnzange usw.; v. *Odūs* u. αγω, führen, fortführen, ago, abigo! s. *Agōgē* etc.

Odontāgra, ἡ ὀδονταγρα, 1. = *Odontagogum*, *Dentagra*; v. *Odūs* und *Agra*. — 2. der (gichtische od. rheumatische) Zahnschmerz; vgl. *Chiragra* etc.

Odontalgia, ἡ ὀδονταλγια, der Zahnschmerz; v. *Odūs* u. *Algos*.

odontalgicus, den Zahnschmerz betreffend, davon herrührend usw.; von *Odontalgia*.

Odontamblyogmus, das sog. Stumpfsein der Zähne; (würde besser heißen: *Odontyperaesthesia*!) v. ὀδοῦς, s. *Dens*, u. *Amblyogmus*.

Odontapotribē, *Attritus dentium*, *Fusure des dents* bei *Lobstein* (pathol. Anat. §. 812), die Abnutzung d. Zähne; v. ὀδοῦς (s. *Dens*) u. *Apotribe*.

Odontapotripsis = *Odontapotribe*; v. ὀδοῦς (s. *Dens*) u. *Apotripsis*.

Odontatrophia, *Atrophia dentis*, das Schwinden eines od. mehrerer Zähne; s. *Dens* u. *Atrophia*. — Vgl. *Lescing's* Beobachtung in *Froriep's* Notizen aus d. Natur- u. Heilkunde 702=32, 29. S. 320.

Odontelēphas, *Ebur dentium*, das Zahnelfenbein; v. *οδοῦς* u. *Elephas* 2.

Odontembas, d. Zahnschuh, Zahnschutz, die Zahndecke; v. *οδοῦς*. s. *Dens*, u. *Embas*. Eine feine Hülle aus Kaoutschuck od. dergl., um auf langen Reisen zu Wagen oder zu Pferde die Zähne vor *Attritus* zu schützen.

Odonterismus = *Odontosynerismus*; v. *Odūs* u. *Erismus*.

Odonteurōs, *Caries dentium*, der Zahnfrass, Beinfrass der Zähne; v. *Οδοῦς* (s. *Dens*), u. *Eurōs*.

Odonthaemodia = *Haemodia*. *Οδοντες ἡμωθησαν*, *Ἰννοκρ.* (*περι χυμῶν*), *dentes obstupuerunt*, die Zähne wurden stumpf.

Odontharpāga, (*οδονθαρπαγα*?) = *Odontagra*; v. *Odūs* u. *ἀρπάζω*, ergreifen (und fortschleppen).

Odonthercos, *Series dentium*, die Zahnreihe, das Gebiss; eigentl.: der Zaun der Zähne, häufig bei *Homer*; v. *ἐρκος* u. *Odūs*, s. *Dens*.

Odontholithus, falsch statt: *Odontolithus*.

Odonthyalophthōra, *Destructio substantiae vitreae dentium*, die Zerstörung des Zahnschmelzes; von *Phthora* u.

Odonthyalos, *Substantia dentium vitrea*, *S. d. eburnea*, *Involucrum dentium externum*, *Cortex dentium*, *C. d. lapideus*, *Crusta dentium adamantina*, *Cr. d. marmorea*, *Lamina dentium vitrea*, *L. d. encaustica*, der Schmelz der Zähne, das Email der Zähne, die Glasur d. Z., das Schmelzwerk d. Z., der glasichte Theil d. Z., *Pé-mail des dents*, von *Οδοῦς* (s. *Dens*), u. *Hyalos*.

Odonthyperaesthesia, das sogenannte Stumpfsein der Zähne nach der Berührung mit Säuren oder als hysterische Krankheitserscheinung; v. *οδοῦς* s. *Dens*, u. *Hyperaesthesia*.

Odontiāsīs, *ἡ οδοντιασις*, das Zahnen, jetzt bes., das Schwerzahren; v. *Odūs*: *οδοντῖσθαι*, zahren, Zähne bekommen.

Odontiatría, d. Zahnarzneikunde; v. *οδοῦς* s. *Dens*, u. *Iatria*.

odontiatricus, *Odontiatrie* betreff. usw.

Odontiatros, *Dentista*, der Dentist, Zahnarzt; v. *Odūs* u. *Iatros*.

Odontica, Zahnmittel, v.:

odonticus, die Zähne betreffend, davon herrührend usw.; v. *Odūs* etc.

odontiticus, *Odontitis* betreffend, dazu gehörig usw.

Odontitis, die Zahnentzündung, der Zahnschmerz von Entzündung des Zahns; v. *Odūs*, vgl. *Iritis*.

Odontobius, eine im Schmutz der Zähne lebende Thiergattung, wie z. B. *O. ceti* bei *Roussel de Vauzème*. (*Ann. des sciences naturelles*, 1834, Juin. = *Froriep's* Notizen usw. 925 = 53, 1. S. 1-5.) Von *οδοῦς* s. *Dens*, u. v. *Bios*.

Odontobothrion, *Odontobothrium*, eine Zahnhöhle, *Alveolus*; s. *Dens* u. *Bothrium*.

Odontobothritis, Entzündung einer oder mehrerer Zahnhöhlen, Zahnhöhlenentzündung; v. *Odontobothrion*.

Odontochálix, *Caementum dentale*, das Zahncäment, der natürliche Zahnkitt; v. *οδοῦς* u. *Chalix*.

Odontocnēsis, *ἡ κνησις περι τοὺς οὖλα (τῶν οδοντων)*, das schmerzhaft Jucken am Zahnfleisch; s. *Dens* u. *Cnesis*; vgl. *Odaxesmus* u.:

Odontocnesmus = *Odontocnesis*; s. *Dens* u. *Cnesmus*.

Odontocolla, *Maltha dentium*, der Zahnkitt; s. *Dens* u. *Colla*.

Odontocomium, *Odontonosocomium*, *Dentorium*, eine Anstalt für Zahnheilung; v. *Odūs* und *Comium*; vgl. *Nosocomium*.

odontōdes, *οδοντοειδής, οδοντωδής*, zahnförmig; v. *Odūs* u. *Eidos*. — *Processus odontodes*, der zahnförmige Fortsatz.

Odontodesmion, *Ligamentum dentis*, ein Zahnband, wie *P. Goddard* (*American Journ. of med. sc.*, 1838, Nov. p. 253) entdeckt haben will und durch dessen Lösung das Ausziehen des Zahns erleichtert werden soll! s. *Dens*, *Desmion* etc.

Odontodiarrhoea, *Diarrhoea a dentitione*, der Zahndurchfall, die Zahnrühr; v. *οδοῦς* (s. *Dens*) u. *Diarrhoea*.

Odontoglyphus, *Odontoglyphon*, *ἡ οδοντογλυφίς, το οδοντογλυφον*, die Zahnfeile, der Zahnmeissel usw., aber schwerlich: Zahnstocher, wie *Riemer* übersetzt; v. *Odūs* und *γλυφω*, meisseln, schnitzeln, vgl. *Calypta* etc.!

odontoīdens, richtiger: *odontōdes*.

Odontolithus, der sog. Weinstein

an den Zähnen, *Tartarus dentium*, eig.: Speichelstein; v. *Odūs* u. *Lithos*.

Odontolexia, *Dentium obliquitas*, d. Schiefstehen der Zähne, der Zahnschiefstand; v. *οδοῦς* u. *loxos*.

Odontomerion, (Gliederzähler?) könnte man passend den von *K. Fr. Nikolai* zu Augustenburg beobachteten an den Gliedern gezähnten Bandwurm, den er *Taenia dentata* nennt, — wenn er sich ferner als bleibende Form, als eigenes *Genus* oder als *Species* von *Bremser's Bothriocephalus* bestätigt — benennen; v. *οδοῦς*, s. *Dens*, u. v. *Meros*, *Merion*.

Odontomys, *Pulpa dentalis*, das Zahnmark, die Zahnpulpe; v. *Odūs* u. *Mys*.

Odontonecrosis, *Necrosis dentium*, der Knochenbrand der Zähne, die Zahn-Nekrose; v. *Οδοῦς* (s. *Dens*), u. *Necrosis*.

Odontonosologia, die Lehre von Erkrankung der Zähne; v. *Odūs* und *Nosologia*.

Odontoparallaxis, οἱ οδοντες παραλλαγμενοι, *Ἰπποκρ. (Επιδημ. 5, α, β.) Dentium distorsio*, *Dentes dentibus non apte respondent*, das Schiefstehen der Zähne, s. *Dens* u. *Parallaxis*.

Odontopathologia, *Doctrina de morbis dentium*, die Lehre von den Zahnkrankheiten; v. *Odūs* u. *Pathologia*.

Odontophatnae = *Phatnae*, und also — überflüssig!

Odontophatnitis, die Zahnhöhlenentzündung = *Phatnitis* und also — überflüssig. — Vgl. *Schmalz's Diagnostik*, 544.

Odontophlegmonē, ἡ τῶν οδοντων φλεγμονη, *Παυλλ. Αἰγιν. (γ, κς.) Dentium inflammatio*, die Entzündung der Zähne, (der Zahnsubstanz,) die Zahnentzündung; s. *Dens* u. *Phlegmone*.

Odontophylia, ἡ οδοντοφυΐα, = *Odontiasis*; 1. eig.: das Zahnwachsen, also etwa: das sogen. Einschiessen der Zähne; v. *Odūs* u. *φυω*, s. unter *Physis*. — 2. gewöhnlich der Zahnausbruch, *Dentitio*. — *Οδοντοφυΐα γινονται μὲν περὶ ἑβδομον μῆνα. Συμβαίνουναι δὲ τότε φλεγμοναὶ καὶ οὐλῶν καὶ σιαγῶν, καὶ τενόντων, καὶ ποτε*

*σπασμος καὶ διάρροια καὶ ἐλκῆα. Παυλλ. Αἰγιν. (α, δ.) = Der Zahnausbruch erfolgt um den siebten Monat. Es entstehen dann meistens: Entzündungen des Zahnfleisches, der Backen und der Backenmuskeln; auch wol Krämpfe, Durchfälle, Geschwüre im Munde. — Πρὸς δὲ τὸ οδοντοφυεῖν προσαγορεύουσιν οὐλῶν οδαξησμοί, πυρετοί, σπασμοί, διάρροια, καὶ μάλιστα ὅταν ἀναγῶσι τοὺς κυνοδοντας καὶ τοιοῖσι παχυτατοῖς τῶν παιδῶν καὶ τοιοῖσι σκληρὰς τὰς κοιλίας ἔχουσιν. Ἰπποκρ. (Αφορ. γ, κς.) — Nach *Celsus* (de Medic. 2, 1.) = *Propriae quoque dentientium: gingivarum exulcerationes (?), distentiones nervorum, febriculae, alviq̄ue deiectiones; maximeque caninis dentibus orientibus male habent. Quae pericula plenissimi cuiusque sunt et cui maxime venter adstrictus est.* = Bei Annäherung des Zahnausbruchs leiden die Kinder an Schmerzen im Zahnfleisch, an Fiebern, Krämpfen, Durchfällen, und zwar am meisten beim Ausbruch der Hundszähne, und die Kinder, welche sehr fleischig (und vollsaftig) sind und zugleich an Verstopfung leiden. — Ὀκοοῖσιν ἐν οδοντοφυΐῃ ἡ κοιλία πλεῖον ὑπαγοί, ἥσων σπᾶται, ἡ οὕτως ολιγᾶκις. Ἰπποκρ. (de Dentit.) — Die beim Zahnen öftere Stuhlgänge haben, leiden weniger an Krämpfen, als bei seltner Leibesöffnung. — Ὀκοοῖσιν δ' ἐπὶ οδοντοφυΐῃ πυρετός οἷος ἐπιγίνεται, ολιγᾶκις σπᾶται. *Ders. (das.)* = Tritt beim Zahnen ein hitziges Fieber ein, so entstehen selten Krämpfe.*

Odontopiestēr, genit.: -ēros, -ēris, *Dentipressor?* der Zahnklemmer, die Zahnpresse, gegen den Zahnschmerz, wie z. B. die von *Barrach* zu *Lemberg*; v. *οδοῦς*, s. *Dens*, u. *Piester*.

Odontoprisis, ἡ τῶν οδοντῶν πρισις, τὸ πριεῖν οδοντας, = *Prisis (dentium)*, *Stridor dentium*, das Zähneknirschen; s. *Dens* u. *Prisis*. — *Οδοντας συνερίζειν ἢ πριεῖν, ὧ μὴ συνήθεις ἐκ παιδίου, μανικὸν καὶ θάνασιμον* (nicht 'θανατώδες' wie *Hebenstreit* in der *Εξηγ.* unrichtig schreibt). *Ἢδη δὲ παραφρονέων τὴν ποιητὴ τοῦτο, παντελῶς ολεθρίον. Ολεθρίον δὲ καὶ ξηραίνεσθαι τοὺς οδοντας. Hippokr. (Coac. praenott. 8, 1.)* = Das Klappern u. Knirschen mit den Zähnen ist bei solchen (Fieberkranken), die es nicht etwa von Kindheit an zu thun gewohnt waren, ein Vorzeichen der Raserei u. des tödtlichen Ausganges. Kommt es zugleich während der Delirien vor, so stirbt der Kranke gewiss. Auch das

Trockenwerden der Zähne deutet auf einen schlimmen Ausgang. — *Hippokrates* hat hier, nach dem jetzigen Stande der Heilkunst, zwar Unrecht. Aber noch mehr Unrecht hat der hier, wie öfter, zu sehr nur die Wörter beachtende *J. E. Hebenstreit*, wenn er (*Εξηγησις*, p. 351.) behauptet, *Celsus* übersetze (*Medic. 2, 7.*) diese Stelle durch: *Robusto adhuc corpore insolidus dentium stridor, insaniae signum.* Indem *Celsus* in der ganzen Stelle nicht von den Fieberdelirien, wie *Hippokr.*, sondern von den Vorzeichen des Wahnsinns handelt. Eher kann eine andere Stelle bei *Celsus* (*Medic. 2, 6.* bald nach dem Anfang) für Uebersetzung der obigen Hippokrat. Stelle gelten, indem hier *Celsus* sagt: *'Mors (in propinquo esse) denunciatur, ubi aeger — — —, qui mentis suae non est, neque id facere sanus solitus est, dentibus stridet.'* — Eben so übersetzt derselbe (*Palaeologia therapiae*, p. 274.) eben diese Stelle ganz falsch durch: *'Dentium stridor pueris in febre damnosus, nec bene sperare iubet.'* indem er das *ἐκ παιδίου* (oder *ἀπο παιδων* wie er in *Εξηγ.* falsch abschreibt) missverstand.

Odontoramphus, bei *Dumeril* und v. *Froriep* falsch statt:

Odontorrhamphus, ein Zahnschnabel, Zahnschnäbler, ein Wandervogel mit (wenigstens drei) zahnartigen Ausschnitten am Schnabel; v. *Odūs* und *Rhamphus*.

Odontorrheumalgia = Rheumodontalgia; v. *οδοῦς*, s. *Dens*, u. *Reumalgia*.

Odontorrhinë, *Lima dentaria*, *Scalprum dentarium*, die Zahnfeile; v. *οδοῦς* u. *Rhine*.

Odontorrhiza, *Radix dentis*, d. Zahnwurzel; v. *οδοῦς* (s. *Dens*), u. *Rhiza*.

Odontorrhizophthisis, *Tabes radiceis dentis*, das Zahnwurzelschwinden, die Abzehrung der Zahnwurzel, *la consommation de la racine des dents* bei *Lobstein* (*pathol. Anat. §. 809*); von *Odontorrhiza*, u. *Phthisis*.

Odontorthopaedice; s. *Orthodontice*.

Odontoscēpē, *Integumentum dentium*, der Zahnschutz, = *Odontembas*; v. *οδοῦς*, s. *Dens*, u. *Scēpē*.

Odontoschisis, *Fissio dentis*, die Spaltung eines Zahns, Bildung eines Zahnspalts; s.:

Odontoschisma, *Fissura dentis*, der Zahnspalt; v. *οδοῦς* (s. *Dens*), u. *Schisma*.

Odontoseisis, *Odontoseismus*, ol *οδοντες σεισμενοι*, *Paull. Aegin. (γ')* ἡ τῶν οδοντων σεισις, ὁ τῶν οδοντων σεισμος, *Dentes vacillantes*, *Dentium vacillantia*, das

Wackeln der Zähne, Zahnwackeln; s. *Dens*, *Seisis* etc.

Odontōsis, genit. -eos, -ios, -is, 1. die Zahnbildung; 2. das Zahnen, der Zahnausbruch; von *Odūs*, vgl. *Dens!* *οδοντω*, fut. -ωσω, mit Zähnen versehen, (Zähne bilden?) vgl. *Ceratosis* u. ähnl.

Odontosmegma, το οδοντοσμηγμα, = *Odontotrimma*; v. *Odūs* u. *Smegma*.

Odontospasmus, *Convulsiones (infantium) e dentitione difficili*, der Zahnkrampf, die Convulsionen der Kinder bei *Dentitio difficilis* und beim Zahnfieber; v. *Odūs* u. *Spasmus*.

Odontosphacelisis =:

Odontosphacelismus, ὁ τῶν οδοντων σφακελισμος, *Hippokr. Progn. Caries dentium*, die Zahnfäule; s. *Dens* u. *Sphacelismus*.

Odontosteophyton, *Odontosteophytum*, d. Zahn-Osteophyt, *Postéophyte aux dents* bei *Lobstein* (*pathol. Anat. §. 811*); v. *οδοῦς* (s. *Dens*), *Osteophyton*.

Odontosterēsis, der Verlust (eig. die Beraubung) der (od. einiger) Zähne; s. *Dens* u. *Steresis*.

odontostereticus, *Odontosteresis* betreffend, dazu dienend, davon herrührend usw.; s. *Odontosteresis*.

Odontostichas, genit. -adis, s.:

Odontostichos, und:

Odontostoechos, *Odontostoichos*, die Zahnreihe, *Dentium ordo*; s. *Dens*, *Stichas*, *Stichos*, *Stoichos* etc. — Alle obige Wörter sind sehr brauchbar, wenn man nicht dem *'Odontherecos'*, aus dem dort angegebenen Grunde, den Vorzug gibt.

Odontosynerismus, το συνεριζειν τους οδοντας, *Hippokr. Coac. praenott. 8, 1.* (vgl. *Odontoprisis*;) das Zähneklappern; s. *Dens* u. *Synerismus*.

Odontothēca, *Vagina dentis*, eine Zahnhülle, Zahnkapsel; v. *οδοῦς*, s. *Dens*, u. *Theca*. Vgl. *Thecodūs*; *Thecodontosaurus* etc.

Odontotherapia, d. Zahnheilkunde, Zahnarzneikunde; von *Odūs* und *Therapia*.

Odontotrimma, το οδοντοτριμμα, das Zahnpulver, *Dentifricium*, von *Odus* u. *Trimma*.

Odor, ἡ οδμη, οσμη, der Geruch; nahe verwandt mit *οδω*, *οἶω*, etc.; s. *Odium!* *Ozaena* etc.

Odoramentum, das Riechmittel; von **Odor**.

Odoratio =:

Odoratus, das Riechvermögen, der Geruchssinn; v. **Odor**.

odorifer, riechend; v. **Odor** u. **fero**. — **Odorifera (remedia)**, (wohl-) riechende Mittel.

Odus, ὁ οδοῦς, **Dens**, der Zahn. — In der Wörterfamilie v. **Zahn**, **Dens** (= edens v. edo), **Dantas** im Sanskrit, usw. usw., die entschieden eng zusammen gehört, hat gerade **Οδοῦς** aus dem so biegsamen Griechischen die meisten Veränderungen erlitten. Es ist nämlich das **o** ein blosser Vorsatz oder Umlaut statt des **e**; **δοῦς** aber, wie in vielen andern Fällen, durch Zusammenziehung aus **dons** oder **dontos** entstanden, und kehrt deshalb bei jeder nächsten Gelegenheit zurück.

odynacesius = **acesodynus**.

Odynē, ἡ οδυνη, ἡ δυη! το οδυνημα, Dor. το οδυναμα etc., der Schmerz, **Dolor**, etwas für den Geist oder den Körper sehr Unangenehmes; v. **οδυω**, **οδυνω**, Schmerz, Gram usw. verursachen: riechen, anriechen! anstinken, widerlich sein usw.; vgl. **Dye**, **Odium** etc. — Σφυγματωδης οδυνη, ὁ νυγματωδης, ὁ περι τας ὑμενας συσταμενος, ὁ διαίσεων πονος, ὡς παρ ἀπορίτης αρχομενος τοῦ πρωτοπαθούντος μορίου καὶ εἰς τὰ περικείμενα φερομενος, διατεινων εἰς ἀμφω τὰ περατα, εἰς πλάτος ἐκτεταμενος, ὁ περι τῶν περικείμενων τοῖς οστοῖς ὑμνων, βαθυς. Πανλλ. Αἰγιν. (β', λθ': περι οδυνης.) = Der klopfende oder pulsirende Schmerz, der stechende oder schneidende Schm., der die organischen Häute angreifende, der schiessende Schmerz, der nämlich von dem ursprünglich leidenden Theile, wie von seiner Wurzel, ausgeht und sich in die umliegenden Theile verbreitet; der **dehnende Schm.** (**dolor tensivus**), der sich nach den Seiten hin oberflächlich verbreitet; der **tiefe Schm.**, der sich in und durch das Periosteum erstreckt. — Οἱ τῶν περικείμενων τοῖς οστοῖς ὑμνων πονοὶ βυθιοὶ τε εἰσιν, τοῦτ' ἐστίν; διαβαθους τοῦ σωματος ἐπιφεροντες αἰσθησιν, αὐτῶν δὲ τῶν οστῶν ἐπαγαουσιν φαντασίας, ὡς οδυνομενων. Ονομαζουσι γοῦν αὐτοὺς οστοκοποὺς οἱ πλείστοι. Καὶ γινονται τὰ πολλὰ μὲν ἐπὶ γυμνασίοις. Ἐστὶν ὅτε δὲ καὶ δια

ψυξιν ἢ πληθος. Γαλην. (εἰς Ἰπποκρ. Αφορ., ὑπομν. δ.) = Die Schmerzen der Knochenhäute sind tief, d. h. sie werden in der Tiefe des Körpers empfunden, und erregen den Anschein, als schmerzten die Knochen selbst. Die Meisten nennen sie deshalb auch **Knochenschmerzen (Dolores osteocopi.)** Sie kommen am häufigsten auf Gymnasien vor, theils wegen Erkältung, theils wegen Vollsaftigkeit.

odynēphatos, οδυνηφατος, Schmerz stillend, eig. den Schmerz tödtend; v. **Odyne** u. **φαω**, (φαιω,) tödten, s. **Phonos**!

Odynēphobia, **Odynophobīa**, **Doloris metus**, die Schmerzscheu, Furcht vor Schmerz; v.:

odynēphobus, οδύνophobus, **Dolorem metuens**, den Schmerz scheuend; v. **Odyne** u. **Phobos**.

odynēphorus, οδύνophorus, **Dolorem afferens**, Schmerz bringend; von **Odyne** u. **φερω**.

odynēros, οδυνῶdes, οδυνηρος, οδυρωδης, **dolorificus**, schmerzhaft; von **Odyne**, vgl. **Εἶδος**.

odynicus, 1. οδυνηρος, οδυρωδης, schmerzhaft; 2. jetzt bei Einigen auch: von Schmerz herrührend usw.; v. **Odyne**.

odynopocus, **dolorificus**, Schmerzen machend; v. **Odyne** u. **ποιεω**, s. **Poësis**.

odynōspas, οδυνοσπας, genit. -ados, -adis, **dolore convulsus**, vor Schmerz sich krümmend, windend; von **Odyne** und **σπασω**, s. **Spasmus**.

Oeconomīa, ἡ οἰκονομία, die Haushaltung, Oekonomie; v. **οἶκος** und **Nomos** 1. — **Oeconomīa animālis**, die thierische Haushaltung, die thierisch-organische Thätigkeit und die Gesetze, nach denen sie besteht.

oekonomīcus, 1. οἰκονομικος, ökonōmisch, die Oekonomie betreffend, dazu gehörig, derselben entsprechend; 2. daher jetzt auch: sparsam, ökonōmisch; v. **Oeconomia**.

oedaleus, οἰδαλεος, geschwollen, gedunsen; s. **Oedema**.

oedalicus, 1. = **oedaleus**; 2. bei Französ. Aerzten: zum Aufschwellen geneigt oder eingerichtet: **Bougies oedaliqes**, aufschwellende Bougies, Quellmeissel; s.:

Oedēma, το οἰδημα, οἶδμα, οἶδος, eine örtliche wässrige Geschwulst, ein Oedem, eig.: jede Geschwulst; v. **οἶδω**, **οἶδεω**, fut. **οἰδησω**, schwellen; v. **αω**, **οω**, aufblasen; v. **οδω** etc., hauchen usw. — Ὡς αὐτως ὀνομαζον οἱ παλαιοὶ το, τε οἰδημα καὶ τον ογκον

Trockenwerden der Zähne deutet auf einen schlimmen Ausgang. — *Hippokrates* hat hier, nach dem jetzigen Stande der Heilkunst, zwar Unrecht. Aber noch mehr Unrecht hat hier, wie öfter, zu sehr nur die Wörter beachtende *J. E. Hebenstreit*, wenn er (*Ἐξηγησις*, p. 351.) behauptet, *Celsus* übersetze (*Medic. 2, 7.*) diese Stelle durch: *Robusto adhuc corpore insolitus dentium stridor, insaniae signum.* Indem *Celsus* in der ganzen Stelle nicht von den Fieberdelirien, wie *Hippokr.*, sondern von den Vorzeichen des Wahnsinns handelt. Eher kann eine andere Stelle bei *Celsus* (*Medic. 2, 6.* bald nach dem Anfang) für Uebersetzung der obigen Hippokrat. Stelle gelten, indem hier *Celsus* sagt: *Mors (in propinquo esse) denunciatur, ubi aeger — — —, qui mentis suae non est, neque id facere sanus solitus est, dentibus stridet.* — Eben so übersetzt derselbe (*Palaeologia therapiae*, p. 274.) eben diese Stelle ganz falsch durch: *'Dentium stridor pueris in febre damnosus, nec bene sperare inbet.'* indem er das *ἐκ παιδίου* (oder *ἀπο παιδων* wie er in *Ἐξηγ.* falsch abschreibt) missverstand.

Odontoramphus, bei *Dumeril* und v. *Froriep* falsch statt:

Odontorrhamphus, ein Zahnschnabel, Zahnschnäbler, ein Wandervogel mit (wenigstens drei) zahnartigen Ausschnitten am Schnabel; v. *Odūs* und *Rhamphus*.

Odontorrheumalgia = *Rheumodontalgia*; v. *οδοῦς*, s. *Dens*, u. *Reumalgia*.

Odontorrhinë, *Lima dentaria*, *Scalprum dentarium*, die Zahnfeile; v. *οδοῦς* u. *Rhine*.

Odontorrhiza, *Radix dentis*, d. Zahnwurzel; v. *Οδοῦς* (s. *Dens*), u. *Rhiza*.

Odontorrhizophthisis, *Tabes radialis dentis*, das Zahnwurzelschwinden, die Abzehrung der Zahnwurzel, *la consommation de la racine des dents* bei *Lobstein* (*pathol. Anat. §. 809*); von *Odontorrhiza*, u. *Phthisis*.

Odontorthopaedice; s. *Orthodontice*.

Odontoscēpē, *Integumentum dentium*, der Zahnschutz, = *Odontembas*; v. *οδοῦς*, s. *Dens*, u. *Scēpē*.

Odontoschisis, *Fissio dentis*, die Spaltung eines Zahns, Bildung eines Zahnspalts; s.:

Odontoschisma, *Fissura dentis*, der Zahnspalt; v. *Οδοῦς* (s. *Dens*), u. *Schisma*.

Odontoseisis, *Odontoseismus*, *οι οδοντες σεισμενοι*, *Paull. Aegin. (γ')* ἡ τῶν οδοντων σεισις, ὁ τῶν οδοντων σεισμος, *Dentes vacillantes*, *Dentium vacillantia*, das

Wackeln der Zähne, Zahnwackeln; s. *Dens*, *Seisis* etc.

Odontosis, genit. -eos, -ios, -is, 1. die Zahnbildung; 2. das Zahnen, der Zahnausbruch; von *Odūs*, vgl. *Dens*! *οδοντω*, fut. -ωσω, mit Zähnen versehen, (Zähne bilden?) vgl. *Ceratosis* u. ähnl.

Odontosmegma, το οδοντοσμηγμα, = *Odontotrimma*; v. *Odūs* u. *Smegma*.

Odontospasmus, *Convulsiones infantium* e dentitione difficili, der Zahnkrampf, die Convulsionen der Kinder bei *Dentitio difficilis* und beim Zahnfieber; v. *Odūs* u. *Spasmus*.

Odontosphacelisis =:

Odontosphacelismus, ὁ τῶν οδοντων σφακελισμος, *Hippokr. Progn. Caries dentium*, die Zahnfäule; s. *Dens* u. *Sphacelismus*.

Odontosteophyton, *Odontosteophytum*, d. Zahn-Osteophyt, *Postéophyte aux dents* bei *Lobstein* (*pathol. Anat. §. 811*); v. *Οδοῦς* (s. *Dens*), *Osteophyton*.

Odontosterēsis, der Verlust (eig. die Beraubung) der (od. einiger) Zähne; s. *Dens* u. *Steresis*.

odontostereſicus, *Odontosteresis* betreffend, dazu dienend, davon herrührend usw.; s. *Odontosteresis*.

Odontostichas, genit. -adis, s.:

Odontostichos, und:

Odontostoechos, *Odontostoichos*, die Zahnreihe, *Dentium ordo*; s. *Dens*, *Stichas*, *Stichos*, *Stoichos* etc. — Alle obige Wörter sind sehr brauchbar, wenn man nicht dem *'Odontheros'*, aus dem dort angegebenen Grunde, den Vorzug gibt.

Odontosynerismus, το συνεριζειν τους οδοντας, *Hippokr. Coac. praenott. 8, 1.* (vgl. *Odontoprisis*;) das Zähneklappern; s. *Dens* u. *Synerismus*.

Odontothēca, *Vagina dentis*, eine Zahnhülle, Zahnkapsel; v. *οδοῖς*, s. *Dens*, u. *Theca*. Vgl. *Thecodūs*; *Thecodontosaurus* etc.

Odontotherapia, d. Zahnheilkunde, Zahnarzneikunde; von *Odūs* und *Therapia*.

Odontotrimma, το οδοντοτριμμα, das Zahnpulver, *Dentifricium*, von *Odus* u. *Trimma*.

Odor, ἡ οδμη, οσμη, der Geruch; nahe verwandt mit *οδω*, *οἶω*, etc.; s. *Odium*! *Ozaena* etc.

Ισμεν δε, ὅτι τριτη τις εστιν ἡ διαφορα τῶν ογκων. Ἦτοι γαρ μετ' οδυνης εἰσι, και καλοῦσιν αὐτους οἱ νεωτεροι φλεγμονας, η χωρις οδυνης και σκληροι· — καλοῦσι δε και τουτους: σκιρῶντες· — η χωρις οδυνης και μαλακοι· προσαγορευουσι δε και τουτους ιδιως οἰδηματα. Πανλλ. Αἰγιν. (δ', κζ.) = Auf gleiche Weise benannten die Alten sowohl das Oedem (= die Wassergeschwulst) als auch die (feste) Geschwulst. Wir wissen aber, dass bei den Geschwülsten noch ein dritter Unterscheidungsgrund eintritt: die Geschwülste sind nämlich entw. mit Schmerz verbunden, und dann heissen sie bei den Neueren: 'Entzündungen', — oder sie sind ohne Schmerz und zugleich hart, wo man sie 'Skirrhen (= Verhärtungen)' nennt; = oder ohne Schmerz und weich, wo man sie vorzugsweise 'Geschwülste' nennt. — Οἰδημα = χαῦνος τις ογκος ὑπαρχι ανωδυνος περι τοῖς ποσιν εν ὑδρικαῖς διαθεσεσι και φθοαῖς και καχεξιας. Πανλλ. Αἰγιν. (δ', κζ.) = Das Oedem ist eine weiche schmerzlose Geschwulst der Füsse bei Wassersuchten, Schwind-suchten und Kachexien.

Oedematia = Oedema; **Schmalz** braucht es sehr gut als generellen Ausdruck für die verschiedenen Oedemata.

oedematikus, Oedema betreffend, daran leidend, davon herrührend, auch: = oedematodes; v. Oedema.

Oedematischësis, 1. die Verhaltung (Zurückhaltung) eines Oedem, (wo nämlich dessen Erscheinung, als sogen. Krise, als wohlthätig anzusehen gewesen wäre;) die Zurücktreibung (das Zurücktreten) eines Oedems, also falsch statt: Oedematostrophe; v. Oedema u. Ischesis.

oedematischëticus, Oedematischësis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Oedematischësis.

Oedematischisis, f. st. Oedematischësis, Oedemischësis.

Oedematosarca = Oedemosarca.

Oedematoscheocèle, ein Hodensacksbruch mit Oedem; v. Oedema u. Oscheocèle.

Oedematostrophë, Oedematostrophia, das Zurücktreten eines Oedems; v. Oedema u. Ströphë.

oedematostrophicus, das Zurücktreten eines Oedems betreffend, davon herrührend usw.; v. Oedematostrophe.

Oedemerysipëlas, *Erysipelas oedematodes*, die oedematose Rose; v. Oedema u. Erysipelas.

Oedemischësis = Oedematischësis.

oedemischëticus = oedematischëticus.

Oedëmosarca, (eig.: Oedematosarca,) bei *M. A. Severin*: eine sehr hart (wie festes Fleisch) anzufühlende Wassergeschwulst. *Lassus* nennt sie: *Tumor lymphaticus* oder *Elephantiasis notha*; v. Oedema u. Sarx.

Oedëmosarcōma = Oedemosarx; v. Oedema u. Sarcoma. — Das Wort ist allerdings bestimmter bezeichnend, als Oedemosarx, aber auch von unbequemer Länge. Nach einem Rec. in den Gött. gel. Anz. (1837, Nr. 87. S. 864.) soll es bei *Severin* und *Clot-Bey* vorkommen. Bei dem erstern finde ich jedoch (*Nov. obs. abscess. c. 4.*) bloss Oedemosarca, in der Bedeutung von Orchoedemosarcoma.

Oedemoschëocèle, *Oscheocèle oedematica*, der mit Oedem verbundene Hodensacksbruch; s. *Schmalz's* Diagnostik 1313; v. Oedema u. Oscheocèle.

Oeësis, ἡ οἰησις, gen. -σεως, -σιος, die Meinung, das Dafürhalten, *Opinio*; die vorgefasste Meinung, das Vorurtheil, *Praeiudicium*; im letztern Sinne bes. bei *Hippokrates*; v. οἰομαι, οἶμαι, meinen, dafür halten, v. οἶω, οἰω, welches aus dem Hebr. od. Arab. herzustammen scheint. — Οἰησις μαλιστα εν ιητρικῇ αἰτιην μεν τοῖσι χρημενοῖσι, ολεθρον δε τοῖσι χρεομενοῖσιν επιφέρει. — Μηδεν νεωτεροποιεῖν, μητε φαρμακισοι, μητε αλλοιοι χρημασι. Ἰπποκρ. (επιδημ. α' κ.) = Die vorgefasste (grundlose) Meinung bringt bes. in der Heilkunde diejenigen, welche sich dadurch in ihren Handlungen leiten lassen, [leicht] in (schwere) Schuld, die aber, welche unter solchem Einflusse behandelt werden, [oft] ins Verderben. — Man muss sich nicht von Neuerungsucht leiten lassen, weder bei der Anwendung von Arzneien, noch in andern Dingen. — Το ῥηθην τεχνικῶς, μη ποιηθην δε = μεθοδου ατεχνου δεικτικον. — Οἰεσθαι, μη πρησιν δε, αμαθιης και ατεχνιης σημεῖον εστι. Ders. (das.) = Ein kunstgemässes Reden ohne entsprechendes Handeln deutet auf eine Methode ohne wahre Kunst. — — Meinen und nicht handeln ist ein Zeichen der Unwissenheit und des Ungeschicks. Vgl. noch *Doxa*, *Idlognomonia*, *Intros*, *Techne* etc.

Oenanthe, 1. eig. die Weinblüthe; v. *Oenos* und *Anthos* od. *Anthe*. — 2. die Weinrebe. — 3. die Blüthe der Waldrebe, *Vitis Labrusca* Bot. — 4. Jetzt auch: ein bekanntes Pflanzengeschlecht,

von der *rebutraubenähnli. Dolde*, welche z. B. *Oenanthe Phellandrium*, der Wasserfenchel, die Rebendolde, der Rebendoldenwasserfenchel, das Peersal, hat.

Oenelaenum, το οινελαιον, das Weinöl; 1. ein Getränk aus Oel und Wein; 2. bei *Rolfink*: der Weingeist! v. Oenus u. Elaeon.

Oenemporium, ein grosser Weinhandel; ein Handelsort; der sich vorzugsweise mit Weinhandel beschäftigt, wie *Bordeaux*, *Oporto*; s.:

Oenempōros, ὁ οινεμπορος, ein Weinhandler (en gros); s. *Vinum*, Emporium etc.

oenōdes, οινοειδης, οινωδης, weinartig, weinähnlich; s. Oenus u. *Eidos*.

Oenogāla, το οينوγαλα, gen. -ακτος, -actis, die Weinmilch, d. h. die Weimolken, bei *Hippokrates*: ein Getränk aus Wein u. Milch. *Vander Linden* u. A. übersetzen es mit Unrecht: 'milchwarmer Wein'! v. Oenus u. Gala.

Oenogeusta, Oenogeustes, Gustator vini, der Weinschmecker, Weinkoster, s. *Vinum*, γευσω unter Geusis etc.

oenōides = oenōdes.

Oenolatūra, nennt *Béral* in Paris die Weinauszüge oder Arzneiweine durch Maceration aus Wurzeln, Kräutern usw. bereitet; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher ist: *Vinolatium*.

Oenolēa, nennt *Béral* in Paris die Weinauflösungen und theilt sie ein in salzige und nicht salzige; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher wäre: *Vinolea*.

Oenoleum, unrichtig statt: Oenelaenum.

Oenolica, bei *Béral*: die Weinverbindungen, welche dann in Oenolea, Oenolata, Oenolatūra und Oenolotiva zerfallen; v. οἶνος s. *Vinum*. Einfacher und allgemeinverständlicher wäre: *Vinolica*!

Oenolotiva, bei *Béral*: die Weinauflösungen zu Einreibungen, Waschungen, Einspritzungen, Gurgelmitteln usw.; vgl. *Oenolica*. Einfacher und allgemein verständlicher wäre: *Vinolotiva*!

oenomanes, οινομανης, 1. den Wein zu sehr (bis zur Wuth) liebend; 2. jetzt bei Einigen: am Trinkerwahnsinn leidend; s.:

Oenomania, (ἡ οινομανια), 1. zu grosse Neigung Wein u. a. geistige Getränke zu geniessen; 2. der Säufferwahnsinn; v. Oenos u. Mania.

Oenomantia, Divinatio e vini libationibus, das Wahrsagen aus den Wein-Libationen bei Opfern; v.:

Oenomantis, Vates e vini libationibus;

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

der Weinprophet, die Weinprophetin; v. Oenos, s. *Vinum* u. Mantis.

Oenomel, Oenomēli, το οινομελι, genit. -ιτος, der Weinmeth, (Weinhonig!) Honigwein; v. Oenus und Meli, *Mel*.

Oenomellea, nennt *Béral* in Paris sehr unpassend die Honig-Verbindungen mit Wein; v. οἶνος, s. *Vinum*, u. *Mel*. Sprachrichtiger wären: *Vinomellea*, Oeuomelita u. Melitoenica.

oenophlyctus, οινοφλυκτος, trunken, ebrius, vinolentus; s.:

Oenophlygia, ἡ οινοφλυγια, die Trunkenheit, Trunksucht, *Vinolentia*; s.:

oenophlyx, οινοφλυξ, genit. -υγος, -ygis, trunken, berauscht, gleichsam sprühend von Wein! v. Oenos u. φλυω etc., s. *Phlyctaena*.

Oenophlyxis, f. st. Oenophlygia.

Oenopocīa, ἡ οينوποκία, Confectio vini, Vinificatio, die Weinbereitung; v. οἶνος s. *Vinum*, u. ποιω.

Oenopōla, ὁ οينوπωλης, der Weinhandler, Weinverkäufer, Weinwirth, Weinschenk; s. *Vinum* u. πωλειω, verkaufen.

Oenopolium, το οينوπωλιον, Taberna vini, die Weinschenke, das Weinhaus; s. Oenopola.

Oenostagma, der Weingeist; von Oenus und Stagma (das Getröpfelte, also: Destillirte!)

Oenothēca, ἡ οينوθηκη, der Weinkeller; s. *Vinum*, Theca etc.

oenothicus, (oder: oenothiocus?) bei *Sertürner* unrichtig statt: oenothionicus.

oenothionicus, schwefelweinsauer; von οἶνος (s. *Vinum*) und Thion; vgl. phosphoricus etc. — *Acidum oenothionicum*, eine Schwefelweinsäure, Onothionsäure.

Oenotria, 1. Terra (oder Regio) vini ferax, ein Weinland; v. οἶνος, s. *Vinum*; 2. daher bei den Alten: Italien.

Oenus, ὁ οἶνος, *Vinum*, der Wein! Franz. le vin usw.; immer dasselbe Wort: aus οἶ- wurde; wegen Verwandtschaft des o mit v, u oder auch unmittelbar i, mit Uebergang des Spiritus lenis in Digamma Aeolicum = vi- usw.

Oeonomantia, Oeonomantīce, ἡ οἰνομαντεία, οἰωνομαντικη, Divinatio ex auspiciis, das Wahrsagen aus dem Vogelfluge; v. Oeonomantis.

Ισμεν δε, ὅτι τριτη τις εστιν ἡ διαφορα τῶν ογκων. Ητοι γαρ μετ' οδυνης εισι, και καλοῦσιν αὐτους οἱ νεωτεροι φλεγμονας, η χωρις οδυνης και σκληροι· — καλοῦσι δε και τουτους: σκιρῶντες· — η χωρις οδυνης και μαλακοι· προσαγορευουσι δε και τουτους ιδιως οιδηματα. Πανλλ. Αιγιν. (δ', κζ.) = Auf gleiche Weise benannten die Alten sowohl das Oedem (= die Wassergeschwulst) als auch die (feste) Geschwulst. Wir wissen aber, dass bei den Geschwülsten noch ein dritter Unterscheidungsgrund eintritt: die Geschwülste sind nämlich entw. mit Schmerz verbunden, und dann heissen sie bei den Neueren: 'Entzündungen', — oder sie sind ohne Schmerz und zugleich hart, wo man sie 'Skirrhen (= Verhärtungen)' nennt; = oder ohne Schmerz und weich, wo man sie vorzugsweise 'Geschwülste' nennt. — Οιδημα = χαῦνος τις ογκος ὑπαρχει ἀνώδυνος περὶ τοῖς ποσιν ἐν ὑδαρικαῖς διαθίσεισι και φθούσι και καχεξίαις. Πανλλ. Αιγιν. (δ', κζ.) = Das Oedem ist eine weiche schmerzlose Geschwulst der Füsse bei Wassersuchten, Schwind-suchten und Kachexien.

Oedematia = Oedema; **Schmalz** braucht es sehr gut als generellen Ausdruck für die verschiedenen Oedemata.

oedematicus, Oedema betreffend, daran leidend, davon herrührend, auch: = oedematodes; v. Oedema.

Oedematischēsis, 1. die Verhaltung (Zurückhaltung) eines Oedem, (wo nämlich dessen Erscheinung, als sogen. Krise, als wohlthätig anzusehen gewesen wäre;) die Zurücktreibung (das Zurücktreten) eines Oedems, also falsch statt: Oedematostrophe; v. Oedema u. Ischēsis.

oedematischēticus, Oedematischēsis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Oedematischēsis.

Oedematischēsis, f. st. Oedematischēsis, Oedemischēsis.

Oedematosarca = Oedemosarca.

Oedematoscheocēle, ein Hodensacksbruch mit Oedem; v. Oedema u. Oscheocele.

Oedematostrophē, Oedematostrophia, das Zurücktreten eines Oedems; v. Oedema u. Strōphē.

oedematostrophicus, das Zurücktreten eines Oedems betreffend, davon herrührend usw.; v. Oedematostrophe.

Oedemerysipēlas, **Erysipelas oedematodes**, die oedematose Rose; v. Oedema u. Erysipelas.

Oedemischēsis = Oedematischēsis.

oedemischēticus = oedematischēticus.

Oedēmosarca, (eig.: Oedematosarca,) bei **M. A. Severin**: eine sehr hart (wie festes Fleisch) anzufühlende Wassergeschwulst. **Lassus** nennt sie: **Tumor lymphaticus** oder **Elephantiasis notha**; v. Oedema u. Sarx.

Oedēmosarcōma = Oedemosarx; v. Oedema u. Sarcoma. — Das Wort ist allerdings bestimmter bezeichnend, als Oedemosarx, aber auch von unbequemer Länge. Nach einem Rec. in den Gött. gel. Anz. (1837, Nr. 87. S. 864.) soll es bei **Severin** und **Clot-Bey** vorkommen. Bei dem erstern finde ich jedoch (*Nov. obs. abscess. c. 4.*) bloss Oedemosarca, in der Bedeutung von Orchoedemosarcoma.

Oedemoschēocēle, **Oscheocele oedematica**, der mit Oedem verbundene Hodensacksbruch; s. **Schmalz's** Diagnostik 1313; v. Oedema u. Oscheocele.

Oeēsis, ἡ οἰησις, gen. -σεως, -σιος, die Meinung, das Dafürhalten, **Opinio**; die vorgefasste Meinung, das Vorurtheil, **Praeiudicium**; im letztern Sinne bes. bei **Hippokrates**; v. οἶομαι, οἶμαι, meinen, dafür halten, v. οἶω, οἶω, welches aus dem Hebr. od. Arab. herzustammen scheint. — Οἰησις μαλιστα ἐν ἡγερικῇ αἰτιῇ μεν τοῖσι κεχρημενοισι, ολεθρον δε τοῖσι χρεομενοισιν επιφέρει. — Μηδεν νεωτεροποιεῖν, μητε φαρμακισοι, μητε αλλοιοι χρημασι. Ἰπποκρ. (ἐπιδημ. α' κ.) = Die vorgefasste (grundlose) Meinung bringt bes. in der Heilkunde diejenigen, welche sich dadurch in ihren Handlungen leiten lassen, [leicht] in (schwere) Schuld, die aber, welche unter solchem Einflusse behandelt werden, [oft] ins Verderben. — Man muss sich nicht von Neuerungsucht leiten lassen, weder bei der Anwendung von Arzneien, noch in andern Dingen. — Το ῥηθην τεχνικῶς, μη ποιηθην δε = μεθοδου ατεχνου δεικτικον. — Οἰεσθαι, μη πρησσειν δε, ἀμαθιης και ατεχνιης σημεῖον εστι. Ders. (das.) = Ein kunstgemässes Reden ohne entsprechendes Handeln deutet auf eine Methode ohne wahre Kunst. — — Meinen und nicht handeln ist ein Zeichen der Unwissenheit und des Ungeschicks. Vgl. noch **Doxa**, **Idiognomon**, **Intros**, **Techne** etc.

Oenanthe, 1. eig. die Weinblüthe; v. **Oenos** und **Anthos** od. **Anthe**. — 2. die Weinrebe. — 3. die Blüthe der Waldrebe, **Vitis Labrusca** Bot. — 4. Jetzt auch: ein bekanntes Pflanzengeschlecht,

von der *rebutraubenähnli. Dolde*, welche z. B. *Oenanthe Phellandrium*, der Wasserfenchel, die Rebendolde, der Rebendoldenwasserfenchel, das Peersal, hat.

Oenelaeum, το οινελαιον, das Weinöl; 1. ein Getränk aus Oel und Wein; 2. bei *Rolfink*: der Weingeist! v. Oenus u. Elaeon.

Oenemporium, ein grosser Weinhandel; ein Handelsort; der sich vorzugsweise mit Weinhandel beschäftigt, wie *Bordeaux*, *Oporto*; s.:

Oenempōros, ὁ οινεμπορος, ein Weinhandl. (en gros); s. *Vinum*, Emporium etc.

oenōdes, οινοειδης, οινωδης, weinartig, weinähnlich; s. Oenus u. *Eidos*.

Oenogāla, το οينوγαλα, gen. -ακτος, -actis, die Weinmilch, d. h. die Weimolken, bei *Hippokrates*: ein Getränk aus Wein u. Milch. *Vander Linden* u. A. übersetzen es mit Unrecht: 'milchwarmer Wein'! v. Oenus u. Gala.

Oenogeusta, Oenogeustus, Gustator vini, der Weinschmecker, Weinkoster, s. *Vinum*, γινω unter Gensis etc.

oenōides = oenōdes.

Oenolatūra, nennt *Béral* in Paris die Weinauszüge oder Arzneiweine durch Maceration aus Wurzeln, Kräutern usw. bereitet; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher ist: *Vinolatum*.

Oenolēa, nennt *Béral* in Paris die Weinauflösungen und theilt sie ein in salzige und nicht salzige; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher wäre: *Vinolea*.

Oenoleum, unrichtig statt: Oenelaeum.

Oenolica, bei *Béral*: die Weinverbindungen, welche dann in Oenolea, Oenolata, Oenolatūra und Oenolotiva zerfallen; v. οἶνος s. *Vinum*. Einfacher und allgemeinverständlicher wäre: *Vinolica*!

Oenolotiva, bei *Béral*: die Weinauflösungen zu Einreibungen, Waschungen, Einspritzungen, Gurgelmitteln usw.; vgl. *Oenolica*. Einfacher und allgemein verständlicher wäre: *Vinolotiva*!

oenomanes, οινομανης, 1. den Wein zu sehr (bis zur Wuth) liebend; 2. jetzt bei Einigen: am Trinkerwahnsinn leidend; s.:

Oenomania, (ἡ οινομανια), 1. zu grosse Neigung Wein u. a. geistige Getränke zu geniessen; 2. der Säuferwahnsinn; v. Oenos u. Mania.

Oenomantia, Divinatio e vini libationibus, das Wahrsagen aus den Wein-Libationen bei Opfern; v.:

Oenomantis, Vates e vini libationibus; *Eraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

der Weinprophet, die Weinprophetin; v. Oenos, s. *Vinum* u. Mantia.

Oenomel, Oenomēli, το οινομελι, genit. -ιτος, der Weinmeth, (Weinhonig!) Honigwein; v. Oenus und Meli, *Mel*.

Oenomellea, nennt *Béral* in Paris sehr unpassend die Honig-Verbindungen mit Wein; v. οἶνος, s. *Vinum*, u. *Mel*. Sprachrichtiger wären: *Vinomellea*, Oeuomelita u. Melitoenica.

oenophlyctus, οινοφλυκτος, trunken, ebrius, vinolentus; s.:

Oenophlygia, ἡ οινοφλυγια, die Trunkenheit, Trunksucht, *Vinolentia*; s.:

oenophlyx, οινοφλυξ, genit. -υγος, -ygis, trunken, berauscht, gleichsam sprühend von Wein! v. Oenos u. φλυω etc., s. *Phlyctaena*.

Oenophlyxis, f. st. Oenophlygia.

Oenopoeia, ἡ οينوποια, Confectio vini, Vinificatio, die Weinbereitung; v. οἶνος s. *Vinum*, u. ποιω.

Oenopōla, ὁ οينوπωλης, der Weinhandl., Weinverkäufer, Weinwirth, Weinschenk; s. *Vinum* u. πωλω, verkaufen.

Oenopolium, το οينوπωλιον, Taberna vini, die Weinschenke, das Weinhaus; s. Oenopola.

Oenostagma, der Weingeist; von Oenus und Stagma (das Getröpfelte, also: Destillirte!)

Oenothēca, ἡ οينوθηκη, der Weinkeller; s. *Vinum*, Theca etc.

oenothicus, (oder: oenothiocus?) bei *Sertürner* unrichtig statt: oenothionicus.

oenothionicus, schwefelweinsauer; von οἶνος (s. *Vinum*) und Thion; vgl. phosphoricus etc. — *Acidum oenothionicum*, eine Schwefelweinsäure, Onothionsäure.

Oenotria, 1. Terra (oder Regio) vini ferax, ein Weinland; v. οἶνος, s. *Vinum*; 2. daher bei den Alten: *Italien*.

Oenus, ὁ οἶνος, *Vinum*, der Wein! Franz. *le vin* usw.; immer dasselbe Wort: aus οἶ- wurde; wegen Verwandtschaft des o mit v, vi oder auch unmittelbar i, mit Uebergang des Spiritus lenis in Digamma Aeolicum = vi- usw.

Oeōnomantia, Oeonomantīce, ἡ οἰονομαντια, οἰωνομαντικη, Divinatio ex auspiciis, das Wahrsagen aus dem Vogelfluge; v. Oeonomantia.

Ισμεν δε, ὅτι τριτη τις εστιν ἡ διαφορα τῶν ογκων. Ητοι γαρ μετ' οδυνης εισι, και καλοῦσιν αυτους οί νεωτεροι φλεγμονας, η χωρις οδυνης και σκληροι· — καλοῦσι δε και τουτους: σκιρῶρους· — η χωρις οδυνης και μαλακοι· προσαγορευουσι δε και τουτους ιδιως οιδηματα. Πανλλ. Αιγιν. (δ', κζ.) = Auf gleiche Weise benannten die Alten sowohl das Oedem (= die Wassergeschwulst) als auch die (feste) Geschwulst. Wir wissen aber, dass bei den Geschwülsten noch ein dritter Unterscheidungsgrund eintritt: die Geschwülste sind nämlich entw. mit Schmerz verbunden, und dann heissen sie bei den Neueren: 'Entzündungen', — oder sie sind ohne Schmerz und zugleich hart, wo man sie 'Skirrhen (= Verhärtungen)' nennt; = oder ohne Schmerz und weich, wo man sie vorzugsweise 'Geschwülste' nennt. — Οιδημα = χαῦνος τις ογκος ὑπαρχει ἀνωδυνος περι τοῖς ποσιν ἐν ὑδαρικαῖς διαθίσεισιν και φθοαῖς και καχεξίαις. Πανλλ. Αιγιν. (δ', κζ.) = Das Oedem ist eine weiche schmerzlose Geschwulst der Füsse bei Wassersuchten, Schwind-suchten und Kachexien.

Oedematia = Oedema; **Schmalz** braucht es sehr gut als generellen Ausdruck für die verschiedenen Oedemata.

oedematikus, Oedema betreffend, daran leidend, davon herrührend, auch: = oedematodes; v. Oedema.

Oedematischēsis, 1. die Verhaltung (Zurückhaltung) eines Oedem, (wo nämlich dessen Erscheinung, als sogen. Krise, als wohlthätig anzusehen gewesen wäre;) die Zurücktreibung (das Zurücktreten) eines Oedems, also falsch statt: Oedematostrophe; v. Oedema u. Ischesis.

oedematischētikus, Oedematischesis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Oedematischesis.

Oedematischisis, f. st. Oedematischesis, Oedemischesis.

Oedematosarca = Oedemosarca.

Oedematescheocēle, ein Hodensacksbruch mit Oedem; v. Oedema u. Oscheocele.

Oedematostrophē, Oedematostrophia, das Zurücktreten eines Oedems; v. Oedema u. Strōphē.

oedematostrophikus, das Zurücktreten eines Oedems betreffend, davon herrührend usw.; v. Oedematostrophe.

Oedemerysipōlas, **Erysipelas oedematodes**, die oedematose Rose; v. Oedema u. Erysipelas.

Oedemischēsis = Oedematischesis.

oedemischētikus = oedematischētikus.

Oedēmosarca, (eig.: Oedematosarx,) bei **M. A. Severin**: eine sehr hart (wie festes Fleisch) anzufühlende Wassergeschwulst. **Lassus** nennt sie: **Tumor lymphaticus** oder **Elephantiasis notha**; v. Oedema u. Sarx.

Oedēmosarcōma = Oedemosarx; v. Oedema u. Sarcoma. — Das Wort ist allerdings bestimmter bezeichnend, als Oedemosarx, aber auch von unbequemer Länge. Nach einem Rec. in den Gött. gel. Anz. (1837, Nr. 87. S. 864.) soll es bei **Severin** und **Clot-Bey** vorkommen. Bei dem erstern finde ich jedoch (*Nov. obs. abscess. c. 4.*) bloss Oedemosarca, in der Bedeutung von Orchoedemosarcōma.

Oedemoschēocēle, **Oscheocele oedematica**, der mit Oedem verbundene Hodensacksbruch; s. **Schmalz's** Diagnostik 1313; v. Oedema u. Oscheocele.

Oeēsis, ἡ οἰησις, gen. -σεως, -σιος, die Meinung, das Dafürhalten, **Opinio**; die vorgefasste Meinung, das Vorurtheil, **Praeiudicium**; im letztern Sinne bes. bei **Hippokrates**; v. οἶμαι, οἶμαι, meinen, dafür halten, v. οἶω, οἶω, welches aus dem Hebr. od. Arab. herzustammen scheint. — Οἰησις μαλιστα ἐν ἡγετική αἰτίην μὲν τοῖσι περὶ χρημενοῖσι, οὐκ ἐθρον δὲ τοῖσι χρηομένοισιν ἐπιφέρει. — Μηδὲν νεωτεροποιεῖν, μητε φαρμακίησι, μητε ἀλλοιοῖσι χρημασι. Ἰπποκρ. (ἐπιδημ. α' κ.) = Die vorgefasste (grundlose) Meinung bringt bes. in der Heilkunde diejenigen, welche sich dadurch in ihren Handlungen leiten lassen, [leicht] in (schwere) Schuld, die aber, welche unter solchem Einflusse behandelt werden, [oft] ins Verderben. — Man muss sich nicht von Neuerungsucht leiten lassen, weder bei der Anwendung von Arzneien, noch in andern Dingen. — Το ῥηθὲν τεχνικῶς, μὴ ποιηθὲν δὲ = μεθοδου αἰχνοῦ δικτικόν. — Οἰεσθαι, μὴ πρῆσσειν δὲ, ἀμαθίης και αἰχνίης σημεῖον ἐστὶ. Ders. (das.) = Ein kunstgemässes Reden ohne entsprechendes Handeln deutet auf eine Methode ohne wahre Kunst. — — Meinen und nicht handeln ist ein Zeichen der Unwissenheit und des Ungeschicks. Vgl. noch **Doxa**, **Idiognomonía**, **latros**, **Techne** etc.

Oenanthe, 1. eig. die Weinblüthe; v. **Oenos** und **Anthos** od. **Anthe**. — 2. die Weinrebe. — 3. die Blüthe der Waldrebe, **Vitis Labrusca** Bot. — 4. Jetzt auch: ein bekanntes Pflanzengeschlecht,

von der *rebutraubenähnli. Dolde*, welche z. B. *Oenanthe Phellandrium*, der Wasserfenchel, die Rebendolde, der Rebendoldenwasserfenchel, das Peersal, hat.

Oenelaeum, το οινελαιον, das Weinöl; 1. ein Getränk aus Oel und Wein; 2. bei *Rolfink*: der Weingeist! v. Oenus u. Elaeon.

Oenemporium, ein grosser Weinhandel; ein Handelsort; der sich vorzugsweise mit Weinhandel beschäftigt, wie *Bordeaux*, *Oporto*; s.:

Oenemporos, ὁ οινεμπορος, ein Weinhändler (*en gros*); s. *Vinum*, Emporium etc.

oenōdes, οινοειδης, οινωδης, weinartig, weinähnlich; s. Oenus u. *Eidos*.

Oenogāla, το οينوγαλα, gen. -ακτος, -actis, die Weinmilch, d. h. die Weimolken, bei *Hippokrates*: ein Getränk aus Wein u. Milch. *Vander Linden* u. A. übersetzen es mit Unrecht: 'milchwarmer Wein'! v. Oenus u. Gala.

Oenogeusta, Oenogeustes, *Gustator vini*, der Weinschmecker, Weinkoster, s. *Vinum*, γευσω unter Geusis etc.

oenōides = oenōdes.

Oenolatūra, nennt *Béral* in Paris die Weinauszüge oder Arzneiweine durch Maceration aus Wurzeln, Kräutern usw. bereitet; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher ist: *Vinolatium*.

Oenolēa, nennt *Béral* in Paris die Weinauflösungen und theilt sie ein in salzige und nicht salzige; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher wäre: *Vinolea*.

Oenoleum, unrichtig statt: Oenelaeum.

Oenolica, bei *Béral*: die Weinverbindungen, welche dann in Oenoles, Oenolata, Oenolatūra und Oenolotiva zerfallen; v. οἶνος s. *Vinum*. Einfacher und allgemeinverständlicher wäre: *Vinolica*!

Oenolotiva, bei *Béral*: die Weinauflösungen zu Einreibungen, Waschungen, Einspritzungen, Gurgelmitteln usw.; vgl. *Oenolica*. Einfacher und allgemein verständlicher wäre: *Vinolotiva*!

oenomanes, οινομανης, 1. den Wein zu sehr (bis zur Wuth) liebend; 2. jetzt bei Einigen: am Trinkerwahnsinn leidend; s.:

Oenomania, (ἡ οινομανια), 1. zu grosse Neigung Wein u. a. geistige Getränke zu geniessen; 2. der Säufferwahnsinn; v. Oenos u. Mania.

Oenomantia, *Divinatio e vini libationibus*, das Wahrsagen aus den Wein-Libationen bei Opfern; v.:

Oenomantis, *Fates e vini libationibus*; *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

der Weinprophet, die Weinprophetin; v. Oenos, s. *Vinum* u. Mantis.

Oenomel, Oenomēli, το οινομελι, genit. -ῖτος, der Weinmeth, (Weinhonig!) Honigwein; v. Oenus und Meli, *Mel*.

Oenomellea, nennt *Béral* in Paris sehr unpassend die Honig-Verbindungen mit Wein; v. οἶνος, s. *Vinum*, u. *Mel*. Sprachrichtiger wären: *Vinomellea*, *Oeuomelita* u. *Melitoenica*.

oenophlyctus, οινοφλυκτος, trunken, *ebrius*, *vinolentus*; s.:

Oenophlygia, ἡ οινοφλυγια, die Trunkenheit, Trunksucht, *Vinolentia*; s.:

oenophlyx, οινοφλυξ, genit. -υγος, -ygis, trunken, berauscht, gleichsam *sprühend von Wein*! v. Oenos u. φλυω etc., s. *Phlyctaena*.

Oenophlyxis, f. st. *Oenophlygia*.

Oenopoēia, ἡ οينوποια, *Confectio vini*, *Vinificatio*, die Weinbereitung; v. οἶνος s. *Vinum*, u. ποιω.

Oenopōla, ὁ οينوπωλης, der Weinhändler, Weinverkäufer, Weinwirth, Weinschenk; s. *Vinum* u. πωλω, verkaufen.

Oenopolium, το οينوπωλιον, *Taberna vini*, die Weinschenke, das Weinhaus; s. *Oenopola*.

Oenostagma, der Weingeist; von Oenus und Stagma (das Getröpfelte, also: Destillirte!)

Oenothēca, ἡ οينوθηκη, der Weinkeller; s. *Vinum*, *Theca* etc.

oenothicus, (oder: oenothiocus?) bei *Sertürner* unrichtig statt: oenothionicus.

oenothionicus, schwefelweinsauer; von οἶνος (s. *Vinum*) und Thion; vgl. *phosphoricus* etc. — — *Acidum oenothionicum*, eine Schwefelweinsäure, *Onothionsäure*.

Oenotria, 1. *Terra* (oder *Regio*) *vini ferax*, ein Weinland; v. οἶνος, s. *Vinum*; 2. daher bei den Alten: *Italien*.

Oenus, ὁ οἶνος, *Vinum*, der Wein! Franz. *le vin* usw.; immer dasselbe Wort: aus oi- wurde; wegen Verwandtschaft des o mit v, vi oder auch unmittelbar i, mit Uebergang des Spiritus lenis in Digamma Aeolicum = vi- usw.

Oeōnomantia, *Oeonomantīce*, ἡ οἰονομαντια, οἰονομαντικη, *Divinatio ex auspiciis*, das Wahrsagen aus dem Vogelfluge; v. *Oeonomantis*.

Ισμεν δε, ότι τριτη τις εστιν ή διαφορα των ογκων. Ητοι γαρ μετ' οδυνης εισι, και καλουσιν αυτους οι νεωτεροι φλεγμονας, η χωρις οδυνης και σκληροι· — καλουσι δε και τουτους: σκιρρους· — η χωρις οδυνης και μαλακοι· προσαγορευουσι δε και τουτους ιδιως οιδηματα. Πανλλ. Αιγιν. (δ', κζ.) = Auf gleiche Weise benannten die Alten sowohl das Oedem (= die Wassergeschwulst) als auch die (feste) Geschwulst. Wir wissen aber, dass bei den Geschwülsten noch ein dritter Unterscheidungsgrund eintritt: die Geschwülste sind nämlich entw. mit Schmerz verbunden, und dann heissen sie bei den Neueren: 'Entzündungen', — oder sie sind ohne Schmerz und zugleich hart, wo man sie 'Skirrhen (= Verhärtungen)' nennt; = oder ohne Schmerz und weich, wo man sie vorzugsweise 'Geschwülste' nennt. — Οιδημα = χαῦνος τις ογκος ὑπαρχει ἀνώδυνος περι τοῖς ποσιν ἐν ὑδρικαῖς διαθίσει καὶ φθοαῖς καὶ καχεξίαις. Πανλλ. Αἰγιν. (δ', κζ.) = Das Oedem ist eine weiche schmerzlose Geschwulst der Füsse bei Wassersuchten, Schwind-suchten und Kachexien.

Oedematia = Oedema; **Schmalz** braucht es sehr gut als generellen Ausdruck für die verschiedenen Oedemata.

oedematicus, Oedema betreffend, daran leidend, davon herrührend, auch: = oedematodes; v. Oedema.

Oedematischësis, 1. die Verhaltung (Zurückhaltung) eines Oedem, (wo nämlich dessen Erscheinung, als sogen. Krise, als wohlthätig anzusehen gewesen wäre;) die Zurücktreibung (das Zurücktreten) eines Oedems, also falsch statt: Oedematostrophe; v. Oedema u. Ischesis.

oedematischëticus, Oedematischësis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Oedematischësis.

Oedematischisis, f. st. Oedematischësis, Oedemischësis.

Oedematosarca = Oedemosarca.

Oedematoscheocèle, ein Hodensacksbruch mit Oedem; v. Oedema u. Oscheocèle.

Oedematostrophë, Oedematostrophia, das Zurücktreten eines Oedems; v. Oedema u. Ströphë.

oedematostrophicus, das Zurücktreten eines Oedems betreffend, davon herrührend usw.; v. Oedematostrophe.

Oedemerysipëlas, *Erysipelas oedematodes*, die oedematose Rose; v. Oedema u. Erysipelas.

Oedemischësis = Oedematischësis.

oedemischëticus = oedematischëticus.

Oedëmosarca, (eig.: Oedematosarca,) bei *M. A. Severin*: eine sehr hart (wie festes Fleisch) anzufühlende Wassergeschwulst. *Lassus* nennt sie: *Tumor lymphaticus* oder *Elephantiasis notha*; v. Oedema u. Sarx.

Oedëmosarcōma = Oedemosarx; v. Oedema u. Sarcoma. — Das Wort ist allerdings bestimmter bezeichnend, als Oedemosarx, aber auch von unbequemer Länge. Nach einem Rec. in den Gött. gel. Anz. (1837, Nr. 87. S. 864.) soll es bei *Severin* und *Clot-Bey* vorkommen. Bei dem erstern finde ich jedoch (*Nov. obs. abscess. c. 4.*) bloss Oedemosarca, in der Bedeutung von Orcheoedemosarcoma.

Oedemoschëocèle, *Oscheocèle oedematica*, der mit Oedem verbundene Hodensacksbruch; s. *Schmalz's* Diagnostik 1313; v. Oedema u. Oscheocèle.

Oeësis, ή οἰησις, gen. -σεως, -σιος, die Meinung, das Dafürhalten, *Opinio*; die vorgefasste Meinung, das Vorurtheil, *Praeiudicium*; im letztern Sinne bes. bei *Hippokrates*; v. οἶμαι, οἶμαι, meinen, dafür halten, v. οἶω, οἶω, welches aus dem Hebr. od. Arab. herzustammen scheint. — Οἰησις μάλιστα ἐν ἡγερικῇ αἰτιῇ μὲν τοῖσι περὶ χρημενοῖσι, οὐκ ἐθρον δὲ τοῖσι χρεομενοῖσιν ἐπιφέρει. — Μηδὲν νεωτεροποιεῖν, μητὲ φαρμακίησι, μητὲ ἀλλοιοῖσι χρημασι. Ἰπποκρ. (ἐπιδημ. α' κ'). = Die vorgefasste (grundlose) Meinung bringt bes. in der Heilkunde diejenigen, welche sich dadurch in ihren Handlungen leiten lassen, [leicht] in (schwere) Schuld, die aber, welche unter solchem Einflusse behandelt werden, [oft] ins Verderben. — Man muss sich nicht von Neuerungsucht leiten lassen, weder bei der Anwendung von Arzneien, noch in andern Dingen. — Το ῥηθὲν τεχνικῶς, μὴ ποιηθὲν δὲ = μεθοδου ἀτεχνου δεικτικόν. — Οἰεσθαι, μὴ πρῆσιν δὲ, ἀμαθίης καὶ ἀτεχνίης σημεῖον ἐστὶ. *Ders.* (das.) = Ein kunstgemässes Reden ohne entsprechendes Handeln deutet auf eine Methode ohne wahre Kunst. — — Meinen und nicht handeln ist ein Zeichen der Unwissenheit und des Ungeschicks. Vgl. noch *Doxa*, *Idiognomonía*, *latros*, *Techne* etc.

Oenanthe, 1. eig. die Weinblüthe; v. *Oenos* und *Anthos* od. *Anthe*. — 2. die Weinrebe. — 3. die Blüthe der Waldrebe, *Vitis Labrusca* Bot. — 4. Jetzt auch: ein bekanntes Pflanzengeschlecht,

von der *rebentraubenähnli. Dolde*, welche z. B. *Oenanthe Phellandrium*, der Wasserfenchel, die Rebendolde, der Rebendoldenwasserfenchel, das Peersal, hat.

Oenelaeum, το οινελαιον, das Weinöl; 1. ein Getränk aus Oel und Wein; 2. bei *Rolfink*: der Weingeist! v. Oenus u. Elaeon.

Oenemporium, ein grosser Weinhandel; ein Handelsort; der sich vorzugsweise mit Weinhandel beschäftigt, wie *Bordeaux*, *Oporto*; s.:

Oenempōros, ὁ οινεμπορος, ein Weinhändler (en gros); s. *Vinum*, Emporium etc.

oenōdes, οινοειδης, οινωδης, weinartig, weinähnlich; s. Oenus u. *Eidos*.

Oenogāla, το οينوγαλα, gen. -ακτος, -actis, die Weinmilch, d. h. die Weimolken, bei *Hippokrates*: ein Getränk aus Wein u. Milch. *Vander Linden* u. A. übersetzen es mit Unrecht: 'milchwarmer Wein'! v. Oenus u. Gala.

Oenogeusta, Oenogeustus, *Gustator vini*, der Weinschmecker, Weinkoster, s. *Vinum*, γευσ unter Geusis etc.

oenōides = oenōdes.

Oenolatūra, nennt *Béral* in Paris die Weinauszüge oder Arzneiweine durch Maceration aus Wurzeln, Kräutern usw. bereitet; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher ist: *Vinolatium*.

Oenolēa, nennt *Béral* in Paris die Weinauflösungen und theilt sie ein in salzige und nicht salzige; vgl. *Oenolica* etc. Einfacher und verständlicher wäre: *Vinolea*.

Oenoleum, unrichtig statt: Oenelaeum.

Oenolica, bei *Béral*: die Weinverbindungen, welche dann in Oenolea, Oenolata, Oenolatūra und Oenolotiva zerfallen; v. οἶνος s. *Vinum*. Einfacher und allgemeinverständlicher wäre: *Vinolica*!

Oenolotiva, bei *Béral*: die Weinauflösungen zu Einreibungen, Waschungen, Einspritzungen, Gurgelmitteln usw.; vgl. *Oenolica*. Einfacher und allgemein verständlicher wäre: *Vinolotiva*!

oenomanes, οινομανης, 1. den Wein zu sehr (bis zur Wuth) liebend; 2. jetzt bei Einigen: am Trinkerwahnsinn leidend; s.:

Oenomania, (ἡ οινομανια), 1. zu grosse Neigung Wein u. a. geistige Getränke zu geniessen; 2. der Säufferwahnsinn; v. Oenos u. Mania.

Oenomantia, *Divinatio e vini libationibus*, das Wahrsagen aus den Wein-Libationen bei Opfern; v.:

Oenomantis, *Vates e vini libationibus*; *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

der Weinprophet, die Weinprophetin; v. Oenos, s. *Vinum* u. Mantis.

Oenomel, Oenomēli, το οινομελι, genit. -ιτος, der Weinmeth, (Weinhonig!) Honigwein; v. Oenus und Meli, *Mel*.

Oenomellea, nennt *Béral* in Paris sehr unpassend die Honig-Verbindungen mit Wein; v. οἶνος, s. *Vinum*, u. *Mel*. Sprachrichtiger wären: *Vinomellea*, *Oeuomelita* u. *Melitoenica*.

oenophlyctus, οινοφλυκτος, trunken, ebrius, vinolentus; s.:

Oenophlygia, ἡ οινοφλυγια, die Trunkenheit, Trunksucht, *Vinolentia*; s.:

oenophlyx, οινοφλυξ, genit. -υγος, -ygis, trunken, berauscht, gleichsam *sprühend von Wein*! v. Oenos u. φλυω etc., s. *Phlyctaena*.

Oenophlyxis, f. st. Oenophlygia.

Oenopoeia, ἡ οينوποια, *Confectio vini*, *Vinificatio*, die Weinbereitung; v. οἶνος s. *Vinum*, u. ποιω.

Oenopōla, ὁ οينوπωλης, der Weinhändler, Weinverkäufer, Weinwirth, Weinschenk; s. *Vinum* u. πωλειω, verkaufen.

Oenopolium, το οينوπωλιον, *Taberna vini*, die Weinschenke, das Weinhaus; s. Oenopola.

Oenostagma, der Weingeist; von Oenus und Stagma (das Getröpfelte, also: Destillirte!)

Oenothēca, ἡ οينوθηκη, der Weinkeller; s. *Vinum*, Theca etc.

oenothicus, (oder: oenothiocus?) bei *Sertürner* unrichtig statt: oenothionicus.

oenothionicus, schwefelweinsauer; von οἶνος (s. *Vinum*) und Thion; vgl. phosphoricus etc. — *Acidum oenothionicum*, eine Schwefelweinsäure, Onothionsäure.

Oenotria, 1. Terra (oder Regio) vini ferax, ein Weinland; v. οἶνος, s. *Vinum*; 2. daher bei den Alten: *Italien*.

Oenus, ὁ οἶνος, *Vinum*, der Wein! Franz. *le vin* usw.; immer dasselbe Wort: aus oi- wurde; wegen Verwandtschaft des o mit v, vi oder auch unmittelbar i, mit Uebergang des Spiritus lenis in Digamma Aeolicum = vi- usw.

Oeōnomantia, Oeonomantīce, ἡ οἰωνομαντια, οἰωνομαντικη, *Divinatio ex auspiciis*, das Wahrsagen aus dem Vogelfluge; v. Oeonomantis.

oeōnomantīcus, οἰωνομαντική, *ad auguria pertinens* etc., die Ōnomantik betreffend usw.; s.:

Oeōnomantis, ὁ ἢ οἰωνομαντής, *Augur*, ein Vogelprophet, eine Vogelprophetin; v. Oeonos u. Mantis.

Oeōnos, ὁ οἰωνός, 1. *Avis solitaria contemplatu digna*, ein einzelner dem Blick auffallender Vogel; v. οἶος = *qualis* = was für ein —! — 2. jeder gewöhnlich einzeln sichtbarer Vogel, wie Raubvögel, (vermeintlich) prophetische Vögel usw.

oesophagaeus = oesophagēus.

Oesophagalgiā, *Dolor oesophagi*, der (Schlundschmerz,) Speiseröhrenschmerz; v. Oesophagus u. Algos.

Oesophagecpiasmus, das Verschieben (Wegdrücken) des Oesophagus aus seiner Lage; v. Oesophagus und Ecpiesmus; s.:

Oesophagecpiesterion, ein Werkzeug, die Speiseröhre aus ihrer Lage zu verschieben; s. *R. G. Kühn*; v. Oesophagus u. Ecpiesterion.

Oesophagectopia, das Verschieben (oder Verschobensein) der Speiseröhre aus ihrer Lage; v. Oesophagus u. Ectopia.

Oesophagemēsis, *Vomitus oesophagus*, *V. ex oesophago*, das Erbrechen bloss aus der Speiseröhre (wegen verschlossener Kardia), wovon *M. Hall* (s. *Froriep's* Not. 40, 9.) einen merkwürdigen Fall mittheilt und mir einer vorkam, den man irrig für Folge von Magenkrebs hielt; v. Oesophagus u. Emesis.

Oesophageurysma, die krankhafte Erweiterung des Oesophagus; von Oesophagus u. Eurysma.

oesophageurysmaticus, Oesophageurysma betreffend, davon herrührend usw.

oesophagēus, (oder oesophagēus?) = οἰσοφαγίος? οἰσοφαγεῖος? die Speiseröhre betreffend, dazu gehörig usw.; v. Oesophagus.

Oesophagismus, 1. bei Einigen: = Oesophagitis; 2. bei Andern: = Dysphagia; 3. bei *Vogel*: = Oesophagospasmus; — in allen drei Fällen wollte man also vorzüglich eine Verengung der Speiseröhre andeuten, wozu man wahrscheinlich die, für diesen Fall weniger passende, Bildung der Form mit der Endung -ismus wählte; von Oesophagus.

Oesophagitis, die Speiseröhrentzündung; v. Oesophagus, vgl. Iritis.

Oesophāgocēle, der Speiseröhrenbruch, *Hernia oesophagi*; v. Oesophagus und Cele.

oesophagocelīcus, Oesophagocèle betreffend, daran leidend usw.

Oesophagodynīa, der (krampfhaft) Speiseröhrenschmerz; von Oesophagus u. Odyne.

oesophagodynīcus, Oesophagodynie betreffend, daran leidend usw.

Oesophagopathia, ein Leiden (eine Krankheit) der Speiseröhre; v. Oesophagus u. Pathos.

oesophagopathīcus, Oesophagopathie betreffend, davon herrührend usw.; von Oesophagopathia.

oesophagoplectīcus = oesophagoplegicus.

Oesophagoplegia, die plötzliche Lähmung der Speiseröhre; v. Oesophagus u. Plegia.

Oesophagoplegīcus, Oesophagoplegie betreffend, daran leidend usw.

Oesophagorrhagia, eine Blutung aus der Speiseröhre; v. Oesophagus u. Rhāgē etc.

Oesophagorrhoea, eine Ausscheidung von Blut u. a. Säften aus der Speiseröhre; v. Oesophagus u. Rhoea, Rhōē etc.

Oesophagospasmus, der Speiseröhrenkrampf; v. Oesophagus u. Spasmus.

Oesophāgostenōma, *Constrictio oesophagi*, die Verengung des Oesophagus, die Speiseröhrenverengung; v. Oesophagus u. Stenoma.

Oesophāgostenōsis, 1. der Bildungs-Process des Oesophagostenoma; 2. f. st. Oesophagostenoma; v. Oesophagus u. Stenosis.

Oesophagotomīa, der Speiseröhrenschnitt; v. Oesophagus u. Tōmē.

Oesophāgus, ὁ οἰσοφάγος, die Speiseröhre; eig.: der Speisenträger; vom ausser Gebrauch gekommenen Stammwort οἶω, οἰζω, fut. οἶω, tragen, bringen, u. φάγω, φάγος etc. s. *Fagus*! Aphagia etc. — *Oes. succenturiatus*, bedeutet eig.: eine (zweite) Neben-Speiseröhre; soll aber sein = Oesophageurysma.

Oestromania, ἡ οἰστρομανία, bei *Hippokrates*: = Nymphomania; *Furor uterinus* etc.; v. Mania u.:

Oestros = Oestrus.

Oestrum, besser:

Oestrus, ὁ οἰστρος, 1. die heftige Begierde nach etwas, bes. (bei dem

Viehe) zur Begattung, *Oestrus venereus*: — 2. die Bremse; — 3. = *Clitoris*; v. *οἶω* etc., s. unter *Oesophagus*, *οισομαι*, fut. *οισομαι*, zu etwas (wie mit Gewalt) hingezogen werden, *feror in* —, grosse Begierde nach etwas haben.

Oesŷpus, bei *Ovid* und *Plinius* auch *Oesypa* u. *Oesypum*, ὁ οἰσυνπος, Ion. οἰσυνπη, zusammengezogen: οἰσπη, die schmutzige Schweisswolle, *Lana succida sordida*, welche man ehemals, für sich oder mit Arzneistoffen getränkt, als Heilmittel brauchte. Der erste Theil des Worts ist wol sicher von οἶς, s. *Ovis*! der letztere Theil des Worts scheint aus ῥυπος, Schmutz, entstanden zu sein, da ῥ und σ so oft in einander übergehen.

Officina, το εργασιτηριον, die Officin, Werkstatt, der Arbeitsraum; v. *Officium*, die Pflicht.

officinālis, officinell, was in der Werkstatt oder in der Apotheke gemacht wird oder darin vorrätig sein muss; v. *Officina*. — (*Remedia*) *Officina*lia, die officinellen (in der Apotheke vorrätig zu haltenden) Mittel.

offuscans = *obfuscans*, etwas betäubend; v. *ob-* u. *fuscus*; *obfusco*, *offusco*, etwas dunkel (vor den Augen) machen. — *Offuscantia* (*remedia*), etwas betäubende Mittel.

Ogla, zusammengezogen aus: *Oogala*.

Ogmomēlē, *Specillum sulcatum*, *Stylus sulcatus*, eine Hohlsonde; von *Ogmos* u. *Mele*. — *Anlacomele* bezeichnet wol eig. die Sache bestimmter. *Ogmomele* ist jedoch kürzer u. bequemer, bes. zum Gebrauch bei weiteren Zusammensetzungen.

Ogmos, ὁ ογμος, die Furche, Rinne; soll Aethiopischen Ursprungs sein.

oinothionicus; — *Oinothionsäure* usw., richtiger: *oinothionicus*.

Οἶκος, ὁ, das Haus; die Wohnung; die Familie; v. *εἶκω*, (*οἶκω*, *οἶκω*), wohnen. Eine weiter gehende Ableitung scheint unsicher.

Oīocalymma, *Oīocalyptrum*, die Schalenhaut des Eies, *Baer's* äussere Eihülle, *Membrana ovuli corticalis*; v. *Calymma* = *Calyptrum* u.:

Oīon, το οἶον, *Ovulum*, das Eichen; Dem. v. *Oov*.

Oīca, der Oelbaum; ἡ ελαια.

Olecranarthritis, *Inflammatio* (*articuli*) *cubiti*, Ellenbogenentzündung;

eine Entzündung des Ellenbogengelenks; v. *Olecranon* u. *Arthritis*.

Olecranarthrocace, *Malum articulationis olecrani*, die Ellenbogengelenkverderbniss, dasselbe im Ellenbogengelenk, was Koxelgie im Hüftgelenk; v. *Olecranon* u. *Arthrocace*. Wegen des Unpassenden dieser Wortbildung s. *Arthrocace*, *Cheirocace* etc. etc.

Olecranoarthrocace, sprachwidrig statt: *Olecranarthrocace*.

Olecrānon, το ωλεκρανον, ολεκρανον, der Kopf des Ellenbogenbeins, das Olekranon, eig.: ωλενης κρανον, bei *Homer*: αγκωνος κεφαλη! v. ωλην od. ωλενη, *Ulna*! der Ellenbogen, v. ολος, ούλος, ὠλος, krumm, gebogen; wesshalb *Aristophanes* und *Gorraeus*, indem sie ολεκρ. schreiben, nicht so Unrecht haben, wie *Castelli* meint. Wegen der letzten beiden Sylben s. *Cranon* oder *Cranium*. Einige halten das Wort bloss für eine verkürzte Versetzung v. *Acrotenion*.

Oleīna, richtiger: *Elaīna*.

Olēnē, ἡ ωλενη, ολην, *Ulna*, der Ellenbogen; s. unter *Olecranon*.

oleōsus, ελαιωδης, ölig; v. *Oleum* etc. *Olcosa* (*remedia*), ölige Mittel.

Olēthros, ὁ ολεθρος, das Verderben; der (unglückliche) Tod; von (ολω, ολεω,) ολλυμι, verderben, untergehen; vgl. *Apollo* etc.

Oleulēa, bei *Béral*: die einfachen ätherisch-öligen Verbindungen; vgl. *Oleulica* etc.

Oleulica, nennt *Béral* in Paris etwas sonderbar die Verbindungen der ätherischen Oele mit Arzneistoffen und theilt sie ein in *Oleulea*, *Camfoleulea*, *Phospholeulea* usw.; v. *Oleum*? Vgl. *Acetolata* etc.

Olēum, das Oel; s. *Elaeum*. — *O. nucistae expressum*, das Muscatöl, der Muscatbalsam.

Olfactus, ἡ οσφρησις, der Geruchssinn, der Geruch; v. *olfacio*.

Olibānum, ὁ λιβανωτος, der Weihrauch; ὁ λιβανος, bei späteren Schriftstellern auch: ἡ λιβανη, το λιβανον, die Weihrauchstaude; (ὁ λιβανος, das Gebirge *Libanon*, wol sicher verwandt mit dem erstern; aber — in welcher Folge?) — Hebr. לבנֹהֹ oder לבנֹהֹ (libōnah), der Weihrauch, v. לבֹ (lābān), weiss sein, weiss glänzen (weil ein guter Weihrauch weiss glänzend sei

muss). Das Arab. لبنى (lābān, labānon), ein ausfliessender (weisser) Saft, die Milch, v. (?) لبنى (lābāna), Milch zu trinken geben, so wie das Malthesische 'Libin', لبنان! der Weihrauch (s. *Gesenius*, über die Malthesische Sprache, S. 2.) verdienen wol noch verglichen zu werden?

Oligaemia, der Blutmangel; v. oligos u. Haema.

Oligaemydria, ein Körperzustand mit wenig und wässrigem Blut; v. oligos u. Haemydria.

Olighaemia, f. st. Oligaemia.

Olighidria, f. st. Oligidria.

Oligidria = Ischidrosis; v. oligos und Hidrōs.

Oligoblennia, der Schleimmangel; v. oligos u. Blenna.

Oligocholia, der Gallenmangel; v. oligos u. Chole.

Oligochylia, der Speisesafts-mangel; v. oligos u. Chylus.

Oligochymia, der Saftmangel, zuweilen = Oligaemia; v. oligos u. Chymus.

Oligocopria, ein zu geringer Kothabgang; v. oligos u. Copros.

Oligodacrya, der Thränenmangel; nicht ganz passend gebildet aus oligos u. Dacry.

Oligogalactia, Oligogalia, der Milchmangel; v. oligos u. Gala, vgl. *Lac*.

Oligohaemia, f. st. Oligaemia.

Oligohidria, f. st. Oligidria.

Oligohydria, f. st. Oligydria.

oligophorus, wenig tragend, wenig vertragend, z. B. οἶνος ολιγοφορος, ein (schon so schwacher) Wein, der wenig Wasser mehr trägt; v. oligos u. φέρω, *fero*.

Oligopionia, der Fettmangel, die Magerkeit; v. oligos u. Pion.

Oligopsychia, ὡλιγοψυχία, 1. die Geistesschwäche, Geistesarmuth; v. oligos u. Psyche. — 2. Bei *Hippokrates* (Epidem. 7.) auch: leichte Ohnmacht.

oligopsychicus, geistesarm, schwach-sinnig; s. Oligopsychia.

oligos, ὀλιγος, wenig; v. λιγος, λισσος, dünn, gering, (Niedersächs. *littig*, Engl. *little*!) wobei o bloss vorgesetzt ist.

Oligosialia, der Speichelmangel; v. oligos u. Sialon.

oligospermaticus, Oligospermie betreffend, davon herrührend usw.; s.:

Oligospermia, der Saamenmangel; v. oligos u. Sperma.

oligospermicus = oligospermaticus.

oligospondylus, mit zu wenig (Rücken-) Wirbeln versehen, *Vertebrarum paucitate laborans*; v. oligos u. Spondylus.

oligothrix = oligotrichos.

Oligotrichia, das Wenig-behaartsein; v.

oligotrichos, mit wenig Haar versehen; v. oligos u. Thrix.

Oligotrophia, ὡλιγοτροφία, die schwache Ernährung; v. oligos u. Trophia.

oligotrophus, ὀλιγοτροφος, wenig nährend; s. Oligotrophia.

Oligouresia, Oligouresis, f. st.:

Oliguresia, Oliguresis, d. krankhaft verminderte Harnabsonderung; v. oligos u. Urēsis.

Oligydria, *Defectus humorum*, *Defectus aquae*, Feuchtigkeitsmangel; v. oligos u. Hydor.

Olisbos, Olisbus, ὁ ολίσβος, *Phallus coriaceus*, ein lederner Phallus, wie ihn die Tribaden auf Lesbos u. a. Griech. Inseln zu gegenseitiger unzüchtiger Befriedigung gebraucht haben sollen. Ueber die Etymologie des Wortes findet man wenig Aufschluss bei den älteren Philologen. *Suidas* sagt: Ολίσβος = αἰδοῖον δερματινον, ὃ ἐχρῶντο αἱ Μιλησὶαι γυναικες, ὡς τριβades καὶ αἰσχροῦργοι. (= ein lederner Phallus, dessen sich die Milesierinnen, wie die Tribaden usw., bedienten.) — *Martini* (Lex. philol.) fügt noch hinzu: 'Sic tanquam ὀλον sepiae suam γονὴν ἐξίχον καὶ ἐσβέννυνον. (= Sie ergossen so und verspritzten ihren Saamen, wie die Sepien ihren Saft.)' Welches fast auf eine, doch sehr unwahrscheinliche, Herkunft von ὀλος (θολος) u. σβέννω, σβέννυμι hinzudeuten scheint. — Andere erklären: Ολίσβος = σκνιτὴν ἐπιμοῖρια ταῖς τριβασί, οκταδακτυλος. (= ein 8 Zoll langes Hülfsmittel für die Tribaden. — *Achtfingrig*, wie gewöhnlich, darf man hier οκταδακτυλος nicht übersetzen.)

Olisthema, τὸ ολίσθημα, 1. das Ausgleiten (an einer schlüpfrigen Stelle); — v. ολίσθαινω, ausgleiten; scheint fast Lautnachbildung; — 2. *Luxatio perfecta*, die (vollkommene) Ausrenkung eines Gelenks.

Olisthesis, ὡλίσθησις = Olisthema.

Oltra, *Olea*, ὡλίαια, die Olive, die Oelbaumfrucht. *Oliua* entstand aus ελαια, wie *Oleum* aus ελαιον;

wegen o u. e siehe die Bemerkungen S. 331 u. 672.

olivāris, *oliviformis*, olivenförmig; v. *Oliva*. — *Corpora olivaria*, die olivenförm. Körper an der *Medulla oblongata*.

Olla, ein irdenes Gefäß zum Hausgebrauch, ein Topf, (Salbenbüchse); v...?

olocarpus, bei *Bridel-Brideri* u. A. f. st. *holocarpus*.

Ololŷge, ὁ ὀλολυγη, *Ululatus*, das Heulen, das Geheul; ist mit allen verwandten Formen, wie auch im Latein., Deutschen usw. deutliche Lautnachbildung. — *Puchelt* nennt 'Geheul' sehr passend ein eigenthümliches Geräusch der Bewegungen des Herzens, ähnlich dem Brausen des Windes, oder dem Tone des hohl und langsam ausgesprochenen Deutschen U, z. B. in Uhu, so wie dem von *Laënnec* sogen. Blasegeräusch. *Puchelt* leitet es her v. Hypertrophie des Herzens mit Erweiterung, nebst aneurysmatischer Erweiterung des Anfangs der Aorta.

Olon, Olos, ὁ ὀλος, το ὀλον = *Tholus*.

Olophlyctides, αἱ ὀλοφλυκτιδες, die (schwarzen? schmutzigen? böartigen?) *Phlyktänen*; Plur. v.:

Olophlyctis, ἡ ὀλοφλυκτις, genit. -ιδος, -idis, eine schwarze (schmutzige, böartige) Blatter; v. *Olos* und *Phlyctis*.

Omāgra, die Schultergicht; von *Omos* u. *Agra*.

Omalgia, v. *Omos* u. *Algos* = *Oma-gra* u.:

Omarthritis, *Inflammatio articuli humeri*, Schulter(-gelenk-)entzündung; v. *Omos* u. *Arthron*; vgl. *Iritis*. — Ob nicht schon *Omitis* hinreicht?

Omarthrocācē, das Schultergelenk (-knochen-)übel, dasselbe, was *Coxalgia* im Hüftgelenke; v. *Omos*, *Arthron* u. *κακος*. *J. F. Lobstein* nennt das Uebel auch passend: *Omocace*.

Omāsūm, der Löser, sog. Psalter, der dritte Magen der Wiederkäuer; man meint v. *obesus* (*obāsus*, *omāsus*) fett. Andere verweisen auf das Hebr. עָמַס od. עָמַס (āmas), belasten; sich beladen, (schwer) tragen.

Ombros, ὁ ὀμβρος, *Imber*! der Platzregen; verwandt mit *Humor* (= ὀμῖρος!), *humidus*, *Omichma* etc.

omentālis, zum Netze gehörig; von *Omentum*.

Omentitis, f. st. *Epiploitis*; vergl. *Corneitis* u. ähnl.

Omentocelo, bei *G. Heine* (*Rust*) u. a. f. st. *Epiplocele*.

Omentūlum = *Omentum minus*, das kleine Netz; *Demin.* v. *Omentum*. — **Omentūla**, die kleinen Netze = *Appendices epiploicae*, die Anhänge des (grossen) Netzes.

Omentum, το σπιλον, *Reticulum*, *Operimentum intestinum*, 1. das (die Därme bedeckende) sog. Netz; v. *Operimentum*, *Opimentum*, abgekürzt: *Omentum*. — 2. = *Meninx cerebri*, da auch die *Meninges* Decken bilden für das Hirn. — *O. majus*, das grosse Netz. — *O. minus*, das kleine Netz.

Omichēsis, ἡ ομιχησις, das Harnen, *Urinae excretio*; s.:

Omichma, το ομιχμα, genit. -ατος, -ātis, bei *Hesych.*: das Harnen; das Geharnete, = der Harn! von *ομιχω*, *mingo*, harnen.

Omitis, eine Entzündung im oder am Schultergelenk; v. *Omos* vergl. *Iritis*; s. *Schmalz's Diagnost.* 1491.

Omma, το ομμα, das Auge; von *οπτω*, sehen; vgl. *Ophthalmus*. — *Hippokrates* u. alle guten Griech. Aerzte sahen sehr auf den Ausdruck des Auges als Krankheitszeichen und man findet deshalb bei ihnen verschiedentlich: *Ομμα αχλυωδες*, *Oculus tenebrosus*, das trübe Auge. — *O. ερευνθρον*, *O. rubescens*, das (äusserlich) rothe Auge. — *O. πεπηγος*, *Oculus defixus*, das fixirte (beständig auf denselben Gegenstand gerichtete) Auge. — *O. θρασυ*, *O. torvus*, *O. ferox*, das wilde Auge. — *Ομματα ιλλωδσα*, *Oculi distorti*, verdrehte Augen. — *Ομματα καρωδσα*, *Oculi dormituriuntium*, schläfrige (schlafsuchtige) Augen. — *Ομμάτων κινήσεις οξει*, *Velox oculorum motus*, das rasche und heftige Bewegen (das Rollen) der Augen. — *Ομμάτων ορθότης*, *Oculi fixi*, starre Augen.

Ommatospintherismus = *Ophthalmospintherismus*.

Omoarthrocace, sprachwidrig statt: *Omarthrocace*.

Omocācē, *Malum humeri*, das Schulter(-Knochen-)übel, nennt *J. F. Lobstein* (patholog. Anat.), wenigstens kürzer, *Rust's Omarthrocace*; v. *Omos* u. *κακος*. Wegen

des Unpassenden dieser Wortbildungsweise s. Arthrocaecologia, Arthrocaecae, Cheirocaecae etc.

Omocotylē, die Schultergelenkspfanne, *Acetabulum humeri*, *Cavitas glenodes (glenoidea)*; v. Omos u. Cotyle.

Omohyoideus (musculus), eigentlich falsch statt: Omoydes (*musculus*).

Omophagia, ἡ ὀμοφαγία, der Genuss roher Speisen; v.:

omophagus, ὀμοφαγός, von rohen Nahrungsmitteln lebend; v. Omos u. φαγῶ.

Omoplatea, ἡ ὀμοπλατή, ein Schulterblatt; v. Omos u. Platea od. Platē.

Omos, ὁ ὤμος, die Schulter, (*Humerus*!) vom veralteten Stammworte οἶω, οἰζῶ, (οἰμῶ,) fut. οἰσῶ, (schwer) tragen, schultern!

omos, ὀμος, roh; ungekocht; grausam usw. (Ob verwandt mit Omos, *Humerus*? durch οἶω, οἰμῶ!!)

Omositia, ἡ ὀμοσιτία = *Omophagia*; v.:

omositus, ὀμοσιτός = *omophagus*; v. omos u. Sitos.

Omotroposis, *Luxatio humeri*, die Verdrehung oder Verrenkung der Schulter; v. Omos u. Strophosis.

Omōtes, ἡ ὀμοτης, die Rohheit; Wildheit; Grausamkeit; v. omos.

Omotocia, ἡ ὀμοτοκία, das Fehlgebären, Zufrühgebären; v. ὀμος, unreif, roh, (ob verwandt mit *omphax*?) u. v. Tocos etc.

omotocos, ὀμοτοκος, 1. eine noch nicht gehörig ausgebildete (also: unreife, noch nicht lebensfähige) Frucht gebärend; — 2. eine sehr schwere (rauhe, höchst schmerzhaft) Geburt erleidend oder eig. erlitten habend! von omos u. τοκεῶ, s. Tocos etc.

omoyodes (musculus), nach R. G. Kühn der richtige Ausdruck statt des unrichtigen jetzt allgemein gebrauchten *Omohyoideus* (m.), obgleich es selbst *Hildebrandt* noch mitschreibt!) der Schulterhöhenzungenbeinmuskeln; v. Omos u. Hyōdes (os): das o von Omos geht nämlich unmittelbar in das v von ὠδης über und bildet οῦ oder u. Freilich gehen für den Nichtkenner des Griechischen dadurch scheinbar die eigenthümlichen Laute beider Wörter verloren; allein, was kann die Sprache dafür?? und geht es nicht in allen Sprachen unzählige Male eben so? Denkt man bei den einfachen Wör-

tern: Ziege, Zigeuner, wol an das zunächst liegende ziehen u. *Ziehgäuner*; da letztere doch offenbar genug *Ziehgauner* sind; lässt man sich nicht durch die corrupt-Hebräischen Brocken, die diese unglücklichen Menschen aus ihren Judenherbergen in die Ziehgäunerei mitbringen, verleiten, ihren orientalisch-indischen Ursprung in hochgelehrten Werken zu beweisen!

Omphacias, ὁ ὀμφακίας, genit. -ου, -ae, der Wein (oder vielmehr der saure Saft) aus unreifen Trauben; v. *omphax*.

Omphacium, (το ὀμφακίον?) = *Omphacias*? von *omphax*.

Omphalelcōsis, ein Nabelgeschwür; v. *omphalus* u. *Helcosis*.

Omphalexōche, ἡ τοῦ ὀμφαλοῦ ἐξοχή, = *Exomphalus*; vgl. *Omphaloproptosis*! — v. *Omphalus* u. *Exoche*.

omphalicus, ὀμφαλῖος, den Nabel betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Omphalus*.

Omphalister, ὁ ὀμφαλιστήρ, gen. -ῆρος, -ēris, *Scalper ad praecidendum umbilicum*, das Nabelschnurmesser, die Nabelschnurscheere; von *Omphalos*; das Uebrige scheint blosser Endung zur Andeutung des Werkzeugs.

Omphalitis, eine Entzündung des Nabels oder seiner Gefässe usw.; v. *Omphalus*, vgl. *Iritis*.

Omphallium, το ὀμφαλίον, ein kleiner Nabel; Demin. v. *Omphalus*.

Omphalocēlē, ἡ ὀμφαλοκηλή, der Nabelbruch; v. *Omphalus* u. *Cele*.

Omphalolysis, soll bezeichnen: die Zerreißung der Nabelschnur; zu dreist gebildet aus *Omphalus* u. *Lysis*, da ὀμφαλος nicht Nabelschnur (= νεύρον ὀμφαλίον) und λύσις nicht Zerreißung (= ῥήξις) bedeutet.

omphalolyticus, *Omphalolysis* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Omphalolysis*.

Omphalomantia, das Nabelorakel, das Vorhersagen der Hebammen aus den Knoten der Nabelschnur, z. B. wie viel Kinder die Entbundene noch bekommen werde! v. *Omphalos* u. *Mantia*.

Omphalomonodidymi, die Nabelzwillinge, welche am Nabel (und Unterbauch) zusammengewachsen sind, wie z. B. die am 7. Oct. 1838 zu *Prunay* in Frankreich geboren; (m. s. *Froriep's* Not. 1277. S. 1–4;) v. *Omphalos* u. *Monodidymi*.

Omphaloncus, eine (feste, harte) Na-

belgeschwulst; auch: = Sarcomphalus; v. Omphalus u. Phyma.

Omphaloneuron, *Funiculus umbilicalis*, der Nabelstrang; v. Omphalos u. Neuron.

Omphaloneurorrhesis; die Zerrei-
ssung der Nabelschnur; v. Ompha-
loneuron u. Rhexis.

Omphaloneurostrepis, *Torsio funiculi umbilicalis*, die Verdrehung der (etwa zu langen) Nabelschnur, von welcher nach d'Outrepont nicht selten das Absterben des Foetus im Uterus herrührt; v. Omphaloneuron u. Strepis.

Omphalophlebitis, *Inflammatio venae umbilicalis*, die Nabelvenenentzündung; (s. Duplay in *P'Expérience*, 1838, Juin. = *Froriep's Not.* 1264, S. 160;) v. Omphalos u. Phlebitis.

Omphalophlegmone, ἡ τοῦ ομφαλοῦ φλεγμονή, die Nabelentzündung; v. omphalos u. Phlegmone.

Omphalophyma, 1. *Intumescencia umbilici*, eine Anschwellung des Nabels = Omphalexochel! — 2. zuweil., aber unrichtig: Anschwellung des Nabelstranges; v. Omphalos u. Phyma.

Omphaloproptosis, ἡ τοῦ ομφαλοῦ προπτωσις, 1. ein Vorfall aus dem Nabel, eine grosse Omphalexochel; — 2. ein Vorfall der Nabelschnur vor der Geburt; von Omphalus u. Proptosis.

Omphalorrhagē, ἡ τοῦ ομφαλοῦ ῥαγή = Omphalorrhesis; v. Omphalos u. Rhagē. — Also ist, 'Omphalorrhagia, für *Haemorrhagia ex umbilico*' wenigstens: = unklassisch! — *Ἡ ῥαγὴ βίη ὁ ομφαλὸς ἡμαθίη ἀποταμῇ ἢ ομφαλοτομος. Παυλλ. Αἰγιν.* (γ', γα.) = Wenn die Nabelschnur gewaltsam abgerissen oder von der Hebamme aus Dummheit abgeschnitten wird.

Omphalorrhagia, ein Nabelblutfluss, Blutung aus den Nabelgefässen; v. Omphalus u. Rhagē etc. (freilich un-Griech. gebildet!)

Omphalorrhesis, ἡ τοῦ ομφαλοῦ ῥήσις, die Zerrei-ssung des Nabelstranges; v. Omphalos u. Rhexis.

Omphalorrhoea, *Effusio lymphae ex umbilico*, ein lymphartiger Ausfluss aus dem Nabel; s. Omphalos u. Rhoen.

Omphalos, s. Omphalus.

Omphalotomia, 1. der Nabelschnitt; 2. das Abschneiden des Nabelstranges; s.:

Omphalotōmus, ὁ ομφαλοτομος, 1. ein Instrument zur Omphalotomie; 2. bei *Hippokrates*: ein Geburtshelfer, der den Nabelstrang abschneidet, (nicht abquetscht usw.) auch: eine (nach den Regeln der Kunst verfahren-
de) Hebamme, ἡ ομφαλοτομος.

Omphalus, ὁ ομφαλός, der Nabel, *Umbilicus*, zunächst von ομμη oder ομμηνη, ein Kuchen aus feinem Mehl u. Honig; dieses v. ομη, οφη, οψ, (οπος) woher das veraltete Lat. *Ops* und das klassische *Opes*, Hilfsmittel zur Fristung und Ausbildung des Lebens usw. — Oft hiess es desshalb auch die Nabelschnur, der Nabelstrang. Dem οφη wurde μ eingeschoben, vgl. die Bemerk. üb. M, S. 584; so wird ομφαλός: Hilfsmittel für Ernährung des Embryo und Foetus.

omphax, ομφαξ, unreif.

omnōdes, nach K. G. Kühn richtiger: omo y-odes.

Onania, die Selbstbefleckung; man meint von *Onan*, der (nach Genes. 38, 9) sich seines Saamens so entledigt habe, dass keine Zeugung daraus habe erfolgen können. K. G. Kühn lobt Ch. G. Ackermann, dass dieser in dem Aufs. über die Beschneid. in *Aufss. f. Gottesgel. u. Religion I.*) den *Onan* nicht als *Onaniten*, sondern bloss als Beischläfer des Weibes seines Bruders Ger gelten lasse, der seiner Schwägerin so vorsichtig beigewohnt habe, dass keine Kinder daraus erfolgen konnten. Nun aber frage ich jeden einfach Rechtlichen und Vernünftigen: in welchem Falle wäre *Onan* der grössere Verbrecher gewesen?

Onanismus, das Laster der Selbstbefleckung; v. Onania.

Onanista, der Selbstbeflecker; v. Onania.

Onchotomia, muss heissen: *Oncotomia*.

oncōdes, ογκωδης, ογκηρος, geschwollen, geschwulstig, geschwulst-ähnlich; v. *Oncus*, vgl. *Eidos*.

Oncologia, die Onkologie, eig.: die Lehre von den (harten) Geschwülsten; v. *Oncos* u. *Logos*. Einige, z. B. *Fränkel* (in *Graefe's u. Walther's Journ. f. Chir. u. Augenheilk.*, 17, 3. S. 591 u. f.), scheinen es bes. von vereiterten Geschwülsten zu brauchen.

Oncos, *Oncus*, *Oncosis*, ὁ ογκός, ἡ ογκωσις, die (harte, feste) Ge-

schwulst, Anschwellung; *ογκω*, aufschwellen machen, aufstreiben, Schwulst machen, (auch in Versen, wie) verwandt mit *ογκος*, *αγκος*, *uncus*, gebogen; *αγγος*, Gefäß usw. — Am besten unterscheidet man wol *Oncus*, als harte, feste —, *Phyma* als weiche, nachgebende Geschwulst?

Oncōses, *αἱ ογκώσεις*, die Geschwülste, Geschwulstkrankheiten; plur. v.:

Oncōsis, *ἡ ογκωσις*, s. *Oncos*.

Oncothlipsis, soll bezeichnen: ein durch Geschwulst verursachter Druck, Geschwulstdruck! zu dreist gebildet aus *Oncos* u. *Thlipsis*.

oncothlipticus, *Oncothlipsis* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Oncothlipsis*.

Oncotomia, die Oeffnung einer Geschwulst oder eines Abscesses; v. *Oncus* u. *Tōmē*.

Oncus, s. *Oncos*.

Oneirodynia, das krankhafte, schwere, ängstliche Träumen; v. *Odyne* u. *Oneiros*.

Oneirōgmus, *ὁ ονειρωγμος*, 1. ein lebhafter Traum; 2. bes. eine Pollution im Traume; von *οναρ*, *ονειαρ*, *ονειρος*, Traum; *ονειρωσσω*, 1. lebhaft träumen; 2. Pollution im Traume haben. — *Ονειρωγμος γινεται διω του σπερματος πλεονασμου. Παυλλ. Αιγιν*, (*γ', γέ.*) = Die Pollution entsteht aus Ueberfluss an Saamen. [Eine, um fast $\frac{99}{100}$ falsche materialistische Ansicht!] — *Αφροδισίων καταχρησι σπέρμα πολυ θερμιον αθροίζοντες, εἴτα επιγενομενοι προς αφροδισια κεφαλὴν τε βαρυνονται και ασωδεις γιγνονται, κ'απειτα ευθυς ονειρωζαντες πασχουσι τα αυτα. Παυλλ. Αιγιν*. (*ἀ', λή.*) = Die das Zeugungsvermögen missbrauchen sammeln viel und heissen Saamen, der ihnen dann zu den Geschlechtstheilen und zum Kopfe dringt und sie sehr beunruhigt, so dass sie (im Traume) Pollutionen erleiden.

Oneirologia, *ἡ ονειρολογία*, 1. die Lehre von den Träumen, Traumtheorie; 2. die Traumdeuterei; v. *Oneiros* u. *Logos*.

Oneiromantia, *ἡ ονειρομαντεία*, die Traumdeuterei; s.:

Oneiromantis, *ὁ* u. *ἡ ονειρομαντις*, der Traumdeuter; v. *Oneiros* u. *Mantis*.

Oneiron, *Oneiros*, *ὁ ονειρος*, *το*

ονειρον, *το οναρ*, (*ονειαρ*), der Traum; v. (*ονω*, *ονωω*) *ονημι*, *ονινημι*, nützen, helfen, erfreuen (wie durch Träume oft geschieht!) — *ονω* ist dann die o-Form v. *ανω*, *αννω*, (erheben,) vollenden, vervollkommen; vgl. *Onoma* etc.!

Oneironōsos, *Somniatio morbosa*, das krankhafte Träumen; v. *Oneiron* u. *Nosos*.

Onir . . . , s. *Oneir* . . .

Oniscus, *ὁ ονισκος*, 1. eig. ein kleiner Esel, *Asellus* (an *Aselchen*, sagt man auf dem Schwarzwalde;) 2. wegen entfernter Form- u. Farbe-Aehnlichkeit; der Kellerwurm, *Oniscus Asellus*! Demin. v. *Onos*.

Onocephalacomanthia = *Onocephalomantia*; v. *Onocephala* u. *Mantia*.

Onocephalacon, *το ονοκεφαλαιον*, *Aselli capitulum*, das Eselsköpfchen; v. *Ovos* = *Asinus* u. *Cephalaeon*.

Onocephalē, *ἡ ονοκεφαλῆ*, *Caput asini*, der Eselskopf; v. *Ovos* = *Asinus* u. *Cephale*.

Onocephalomantia, *Præcagium ex asini capite*, das Wahrsagen aus einem (gebratenen) Eselskopfe; v. *Mantia* u. *Onocephale*.

Onocolō, *ἡ ονοκωλῆ*, = *Empousa*; v. *onos*, s. *Oniscus* und *Cōlon*, das Glied, weil die Empusen Ein Eselsbein haben sollten.

Onocrotalus, die Kropfgans, der Pelicān; v. *Onos* u. *Crotalus* (also gleichsam: Eselsklapperer, Eselschreier! s. *Blumenbach's Naturgeschichte*, 11 Aufl. S. 186.

— Auch im Arab. *حمام قبان* (*hāmār kabbāna*, Esel-Gans!) findet sich die Hinweisung auf den Esel.)

Onogyrus, *ὁ ονογυρος*, *Anagyris foetida* L. die Eselsdistel; der Stinkbaum, das Stinkholz, das gegen manche Gifte wirksam sein sollte; v. *Onos* u. *Gyrus*?

Onolosat, soll im Arab. 1 *Obolus* oder $\frac{1}{2}$ *Scrupel* bedeuten.

Onōma, *το ονομα*, *ονυμα*, genit. -ατος, -atos, der Name, Persisch: *نام* (*nām*)! *Nomen*; alle verwandt! das Griech. kommt zunächst v. *ονο*, *ονομαι*, kenntlich machen, benennen, (verwandt mit *γνωω*? vgl. *Gnosis* etc.!) o-Formen von *ανω*, *αννω*, *αννιω*, kund machen, offenbaren; vgl. *Oneiros* etc.

Onomacletōr, *ὁ ονομακλητωρ*, genit. -ορος, -ōris, der Namenangeber, Namensnachweiser, das Namenregister, *Nomenclator*; v. *Onoma* u. *κλητωρ*, s. unter — *Clitoris*.

Onomantia, 1. = *Onocephalomantia*; v. *Ovos* = *Asinus* u. *Mantis*; — 2. f. st. *Onomatomanthia*!

Onomatocletores, ὁ ονοματοκλήτωρ, genit. -ορος, -ōris = Onomacletor.

Onomatologia, ἡ ονοματολογία, die Lehre von der Namenbildung, die Namenbildung, *Nomenclatura*; v. Onoma u. Logos.

Onomatomania, *Divinatio e nominibus*, das Wahrsagen aus Namen, indem die Buchstaben eines Namens mit gewissen Zahlen zusammengestellt und so einer vermeintlich magischen Berechnung unterworfen wurden; v. Onoma = *Nomen* u. *Mantis*.

Onomatopöesis, *Onomatopoeia*, ἡ ονοματοποιησις, ονοματοποιία, eig.: das Namenmachen, — die Namenbildung, bes. die Schöpfung von Namen oder vielmehr: Wörtern für Erscheinungen und Begriffe durch Nachahmung der Naturlaute und entsprechender Erscheinungen, z. B. des Sägens durch 'πριζω' usw.; s. Onoma und Poësis etc.

Onomomantia, f. st. Onomatomania.

Onōnis, ἡ ονωνις, (*Anōnis*, ἡ ανωνις,) die Hauhechel, das Ochsenbrech; bes. *O. spinosa* Bot.; v. . . ?

Onos, ὁ ονος, der Esel; auch Assel oder Kellersesel! s. Onicus; vom alten Stammworte *οιω*, (schwer) tragen; vgl. *Oesophagus* etc.

Onoscelis, ἡ ονοσκελις, genit. -ιδος, -Ydis = *Empusa*; von *ονος*, s. Oniscus, und *σκελος*, s. *Sceletum* etc., weil die Empusen Einen Eselasschenkel haben sollten.

Onta, τα οντα, *Entia*! die Dinge, die Wesen, jetzt auch wol: die Wesenheiten; plur. v. *ων*, *ουσα*, *ον*, genit. *οντος* etc., *ens*, seiend, von *ειμι*, sein.

Onthos, ὁ ονθος, der Mist, Koth; gehört, mit *μονθος*, *βονθος*, *ανθος*, *μοσχος*, *οσχος* etc. zu der Familie *οδω*, *οζω*, *ολο*, *Odor*, *Odium* etc.

Ontoglossa, bei einigen neueren Sprachphilosophen: die Wesensprache, Ursprache; die vom Wesen der Dinge selbst hergenommene Benennung und sonstige sprachliche Bezeichnung derselben; v. *Onta* u. *Glossa*.

Ontographia, die Beschreibung (und Zeichnung) der Dinge; v. *Onta* u. *Grāphē*.

Ontolalia = *Ontoglossa*, aber doch weniger passend! v. *Onta* u. *Lalia*.

Ontologia, die Wesenlehre, *On-*
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

tologie, Lehre von der Entstehung u. Fortdauer der Dinge; v. *Onta* u. *Logos*.

ontologicus, die Ontologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; v. *Ontologia*.

Onychauxe, die Verdickung und sonstige Vergrößerung der Nägel; v. *Onyx* u. *Auxe*.

onychexallacticus, die Ausartung der Nägel betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend usw.; s.:

Onychexallaxis, die Ausartung od. krankhafte Veränderung der Nägel, *Degeneratio unguium*; v. *Onyx* u. *Exallaxis*.

Onychia, (ἡ ονυχία?) ἡ παρονυχία, το πτερυγιον, ἡ παναρις, d. Nagelräude, *Ponglade* bei *Dupuytren*, *F. Lelut* u. A.; v. *Onyx*. — Die wahre Onychia soll nach *Dupuytren* eine selbst lebensgefährliche Krankheit sein. Ich sehe sie nie so gefährlich werden und finde auch andere Praktiker sie nie so charakterisiren. Würde sie es vielleicht erst durch *Dupuytren's* wirklich furchtbare Extirpation des Nagels?

onychicus, die Nägel betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Onyx*.

Onychion, το ονυχιον, ein kleiner (Finger- oder Zehen-) Nagel; v. *Onyx*.

Onychismus, ὁ ονυχισμος, 1. das Nagelabschneiden; 2. das genaue, sorgfältige Prüfen; s.:

Onychistēr, ὁ ονυχιστηρ, genit. -ῆρος, -ēris, ein Nagelabschneider, auch = *Onychisterion*; von *Onyx*: *ονυχιζω*, fut. = *ισω*, 1. die Nägel, den Huf udgl. beschneiden; 2. bösartig kratzen; 3. mit den Nägeln genau prüfen, ob Alles gut (glatt und eben) gearbeitet ist.

Onychisterion, το ονυχιστηριον, eine Nagelscheere oder jedes andere Werkzeug zum Beschneiden der Nägel; v. *Onychistēr*.

Onychitis, die Nägelentzündung; von *Onyx*, vgl. *Iritis*.

Onychium = *Onychion*.

Onychocampe, *Arctura unguium*, die Krümmung der Nägel; v. *Onyx* u. *Campe*.

Onychoclasis, *Fractura unguis*, der Nagelbruch; v. *Onyx* u. *Clusis*.

Onychocline = Onychostroma; v. Onyx u. Cline.

Onychocryptōsis, das Einwachsen der Nägel in's Fleisch; eig. das Verbergen der Nägel! vgl. Schmalz's Diagnost. 1624; v. Onyx u. Cryptosis.

onychōdes, **onychōīdes**, ονυχόειδης, ονυχωδης, 1. nägelförmig, nägelähnlich; 2. dem Onyx ähnlich, onyxartig; s. Onyx u. Eidos.

Onychogryphōsis, **Onychogrypōsis**, **Onychogryptōsis** = Griphosis oder Gryposis, die Nagelkrümme, das Gebogensein der Nägel, wie meistens bei Hektischen; s. Onyx u. Griphosis etc.

Onycholēpra, **Lepra unguium**, die Nagel-Lepra, die an Finger- od. Zehennägeln vorkommende Lepra; v. Onyx u. Lepra. — Ονυχες τεθλασμενοι, ὑγαιμοί, λεπριῶντες. Παυλ. Αιγιν. γ', πα'. = Zerbrochene, (gequetschte,) mit Blut unterlaufene, von Aussatz befallene Nägel.

Onychomantia, **Divinatio ex unguibus**, das Wahrsagen aus den (Finger-) Nägeln, z. B. aus den Figuren, die man auf den mit Oel und Russ bestrichenen und an der Sonne getrockneten Nägeln eines unschuldigen (= noch nicht v. Sodomiten gemisabrauchten) Knaben zu erblicken glaubte; v. Onyx u. Mantia.

Onychonōsi, **Onychonūsi**, d. Krankheiten der Nägel; v. Onyx u. Nosos etc.

onychophorus, **unguifer**, **unguiferus**, nageltragend; (auf ungewöhnliche Weise) mit Nägeln versehen; v. Onyx u. φέρω, s. fero. — Gould (Engl. Naturforscher) entdeckte im Innern von Australien ausser 5 anderen neuen Arten von Kängurus eins mit einem Nagel an der Spitze des sehr langen Schwanzes und gab ihm deshalb den, viel zu allgemeinen, Namen: *K. unguifer*, wofür *K. onychurus* viel bezeichnender sein würde.

Onychophthōra, **Onychophthorīa**, unrichtig statt: **Onycophthōra**, s. die Bemerk. über *H.*

Onychophyma, die Nagelschwulst, der Nagelauswuchs; v. Onyx und Phyma. — Eigenti. unrichtig statt **Onycophyma** s. das vorhergehende Wort.

Onychoptōsis, das Abfallen der Nägel; v. Onyx u. Ptoxis.

Onychorrhiza, **Radix unguis**, eine Nagelwurzel; v. Onyx u. Rhiza.

Onychosarcōma, der Fleischauswuchs am Nagel, das wilde Fleisch am Nagel; v. Onyx u. Sarcoma.

Onychosarcōsis, 1. der Bildungsvor-

gang des Onychosarcoma; v. Onyx und Sarcosis; — 2. unrichtig statt **Onychosarcoma**.

Onychostrōma, **Lectulus unguium**, **Substratum unguium**, das Nagelbett, die Hautunterlage der Finger- und Zehennägel; v. Onyx u. Stroma.

Onychostromelcōsis, **Exulceratio substrati unguium**, die Verschwärung des Nagelbettes; v. Onychostroma u. Helcosis.

Onychothlāsis, die Zerquetschung eines Finger- oder Zehennagels; v. Onyx u. Thlasis; s.:

Onychūra, **Cauda unguiculata**, ein Nagelschwanz, Schwanz mit einem Nagel; v. Onyx u. Ura. Vgl. **onychurus** etc.

onychūrus, **unguicaudatus**, nagelschwänzig, mit Onychura versehen; von Onychura. Vgl. **unguifer** etc.

Onychyphaemia, die Blutunterlaufung eines Nagels; von Onyx und hyphaemos.

Onycophthōra, **Onycophthorīa**, das Verderbniss der Nägel; von Onyx u. Phthōra.

Onyma, το ονυμα = Onoma.

Onyrodynia, f. st.: Oneirodynia.

Onyx, ὁ ονυξ, genit. ονυχος, Onychis und Onycis, 1. der Nagel (an einem Finger oder Zeh,) 2. eine nagelförmige Eiteransammlung zwischen den Hornhautblättchen; 3. ein bekannter Edelstein aus dem Kieselgeschlecht, wegen der Farbe; verwandt mit Oncus, ancus etc., wegen der gebogenen Form; vgl. Ancyle etc. — Ονυξ = Συλλογη πνους κατα το μελαν μετα φλεγμονῆς προς τῇ ιριδι, παραπλησια ονυχι. Definit. med. **Galenic.** = **Onyx** ist eine durch Entzündung verursachte **Eiteransammlung** im Schwarzen [hinter od. in der Hornhaut] des Auges vor der Iris, welche einem **Nagelabschnitt** des Fingers ähnlich sieht.

Onyxis, gen. -ios, -is, bei Dupuytren: **Incarnatio unguium**, besser: **Immersio unguium** (in carnem), das (zu tiefe) Einwachsen der Nägel in's Fleisch, besond. an den Seiten der Fusszehen; zu dreist gebildet aus Onyx.

Ocalymma = Oīocalymma.

Oocalyptron = Oöcalyptron.

Oocyēsis = Oariocyesis; s. *Ovum* (*Ovulum*) u. *Cyesis*.

Oodeocēlē, der Bruch am eiförmigen Loche; v. *oodes* u. *Cēlē*, etwas dreist gebildet!

Oōdes, ὀῶιδες, ωοειδης, ωωδης, genit. ωωδεος, *ovalis*, eiförmig; von *Oon* und *Eidos*. — *Oōdes* (*humor*), die eiweissartige Feuchtigkeit im Auge, nach Einigen der *Humor aqueus*, nach Andern der *H. vitreus*. — In Zusammensetzungen braucht man jetzt *Oodes* statt *Foramen oodes* s. *Oodeocēlē*.

Oōgāla, *Oogala*, *Ogla*! το ωογαλα, bei *Aëtius* und *Paull Aegin.*: die Eiermilch, Ei in Milch gerührt, bei *Hadr. Jun.*: *Puls ex ovis et lacte*, also: *Rührei*! v. *Oon* u. *Gala*.

Ooīna, *Ooīne*, der Eiweisstoff; v. *Oon*.

Oolecithymen, *Membrana vitellina*, das Dotterhäutchen; v. *Oon* u. *Lecithymen*. — *O. avium*, *Membrana vitellina avicularis*, das Dotterhäutchen des Vogeleies.

Ooleucon, το λευκωμα, λευκον του ωου, *Albumen ovi*, das Eiweiss; der Eiweisstoff; v. *Oon* u. *Leucon*.

Oolithi, eig. Eiersteine, sog. Roggensteine (aus dem Jurakalk); v. *Oon* u. *Lithos*.

Oon, το ωον, (ωεον, ωιον, bei den Argivern: ωβεον,) *Ovum*! das Ei. Die Etymologie holt man weit her vom Hebr. חַיָּה (*chajah*) leben usw. Ist es aber nicht, als hätte man mit den 3 o zu Anfange (denn in ω stecken 2 o,) mit Ton und Lippen die Form des Eies nachbilden wollen? Dass dabei an keine absichtliche, vorher überlegte, sondern nur an eine lebendige, sich von selbst machende, Nachbildung zu denken sei, versteht sich bei Vernünftigen von selbst.

Oonina, f. st.: *Ooīna*.

Oophorauxe, die (krankhafte) Vergrösserung des Eierstocks; v. *Oophoron* u. *Auxe*.

Oophoritis, die Eierstockentzündung; v. *Oophoron*, vgl. *Iritis*.

Oophōromalacia, *Emollitio ovarii*, die Erweichung eines oder beider Ovarien (mit Anschwellung); v. *Oophoron* u. *Malacia*.

Oophōromyelōma, *Myeloma ovarii*,

die Markschwammgeschwulst des Eierstocks; v. *Oophoron* u. *Myeloma*.

Oophōron, der Eierstock; v. *Oon* u. φερω, (φορω, φορεω,) *fero*, tragen usw.

Oophōropathia, ein Leiden des Eierstocks, *Ovarii affectio*; v. *Oophoron* u. *Pathos*.

Oozōon, ein Eithier, ein eiförmiges Urthier, gleichsam für sich lebendes Ei (*Carus*, *Oken*); v. *Oon* u. *Zoon*.

Opē, ἡ οπη, (οπις,) die Oeffnung, das Fenster; bei *Galen*: eine Schädelöffnung, *Foramen cranii*; s. unter *Ops*.

Operatio, die Operation, die Ausführung einer (wirksamen) Handlung; v. *Opus*, das Werk; *opēror*, wirken. — *O. chemica*, eine chemische O. — *O. chirurgica*, eine chirurg. Op.

Operculum, der Deckel; v. *operio*, bedecken. — *Opercula oculi* = *Palpebrae*. — *O. laryngis* = *Epiglottis*. — *O. cutis* = *Epidermis*. — *O. papillarum*, die Brustwarzenhütchen.

Operimentum = :

Opertorium = *Operculum*.

Ophiasis, ἡ οφιασις, (οφιησις,) das Ausfallen der Haare auf einzelnen (geschlungenen oder schlangenförmigen) Streifen auf dem Kopfe; v. *Ophis*. — *Ἐισρα δ' ὑγροῖς ποικίλῃ τε καὶ διαφθορῇ τὴν τε οφιασιν καὶ τὴν αλωπεκίαν ἐνεπεργάζεται, τὰς ῥίζας διαβιβρωσκουσα τῶν τριχῶν καὶ ταύτας ἐκβροσκομένη οὐχ ὁμαλῶς. Καὶ ἡ μὲν οφιασις καὶ ἀπο τοῦ γινομένου παθούς καλοῖτ' ἀν εἰκοτῶς κατὰ τὰς σπείρας ἐπεκτεινομένη τοῦ οφείως κατὰ τοῦ τῆς κεφαλῆς δερμάτος. Ἀλωπεκία δ' εἰρηται δια το σὺννεχὺς αὐτὴν ἐν ταῖς αλωπεξίαι γινεσθαι. Ἀκτοναρ. (περὶ διαγνῶσ. παθ. β', ε'.) = Eine andere, ungleich gemischte und verdorbene Feuchtigkeit verursacht sowohl die *Ophiasis*, als die *Alopekia*, indem sie die Wurzeln der Haare zerfrisst und auf ungleiche Weise verzehrt (zerstört). *Ophiasis* heisst passend das Eine Uebel, weil es sich in Schlangenwindungen über den behaarten Theil des Kopfes verbreitet. Die *Alopekia* oder *Fuchsräude* hat ihren Namen von den Füchsen, welche beständig daran leiden.*

Ophicephalus, bei *Duméril* u. v. *Froiep* f. st.: *Ophiocephalus*.

Ophidia (*animalia*), die schlangenartigen Thiere, Schlangen, eig. wol Plural v. *Ophidium*! vgl. noch:

Ophidii, bei Einigen jetzt: = Ophidia; vgl.:

Ophidion, Ophidium, το οφιδιον, eine kleine Schlange, ein Schlinglein; Dem. v. Ophis. — **Duméril** und v. **Froriep** wollen den, offenbar nur als Deminutivtermination dienenden, letzten Theil der Wörter: 'Ophidia' u. 'Ophidii' v. *Eidos* herleiten; offenbar ohne Noth und zugleich naturwidrig, da ihre *Ophidier* ja nicht bloss die schlangenähnlichen Thiere, sondern die Schlangen selbst begreifen.

Ophiocephalus, ein Schlangenkopf, ein Knochenfisch aus der Familie der Liopomen mit plattem Kopfe, ähnlich dem der Blindschleiche; v. Ophis u. Cephalo.

Ophiophagia, das Schlangenfressen; v.:

ophiophagus, οφιοφαγος, Schlangen fressend, von Schlangen lebend, *serpentibus vescens*; v. Ophis u. phagw.

Ophiorrhiza, die Schlangenzur, 1. Name verschiedener Pflanzen, theils wegen Formähnlichkeit, theils wegen angeblicher Wirkung gegen Schlangenbisse; 2. ein *Linne'*sches Pflanzengeschlecht; v. Ophis u. Rhiza.

Ophiosaurus, eine Eidechsen-Schlange, eine Schlangengattung, welche, wie die dazu gehörige *Anguis ventralis* L., im Hintergrunde eines wahren äussern Gehörganges ein vollkommenes Trommelfell, wie die Eidechsen, und zwei vom Halse bis zum After der Länge nach am Körper herablaufende Falten haben; v. Ophis u. Saurus.

Ophiostoma, das Schlangemaul, ein im Menschen gefundener Eingeweidewurm mit langem cylindrischen, hinten dünner auslaufenden Körper und einem Maule mit zwei Lippen; v. Ophis und Stoma.

Ophis, ὀ und ἡ οφίς, genit. οφεως, οφιος, Ophios, Ophis, die Schlange. Man leitet das Wort, Griech. am wahrscheinlichsten, her v. *exis* (vgl. Echinus), durch Uebergang des Gaumenhauchs χ in den Lippenhauch φ u. des ε in ο, Veränderungen, welche allerdings im Griechischen u. den meisten bekannten Sprachen sehr häufig vorkommen. Man darf aber wenigstens das Hebr. עֶפֶה (epha) =

das Arab. عَفِي (ophii, ophion) = *Vipera*, welche alle nahe verwandt scheinen, vergleichen?

Ophisaurus, bei **Bloch**, **Duméril** u. v. **Froriep** f. st.: Ophiosaurus.

Ophisurus, bei **Lacépède**, **Duméril** und v. **Froriep** f. st.: Ophiurus.

Ophiuchus, ὀφιοὺχος, d. Schlangenträger, Schlangenhalter, *Anguitenens*, bei Dichtern häufig: = *Aesculapius*, wegen des bekannten Symbols desselben; auch *Aeskulap* als Sternbild; v. Ophis u. *εχω*, haben, halten. (Das -o von Ophis ist mit dem ε- von *εχω* in -ou- zusammengezogen.)

Ophiurus, ein Schlangenschwanz, ein Knochenfisch aus der Familie der Peropteren mit cylindrischem sehr langen, den Aalen sehr ähnlichen, Körper ohne Schwanzflosse, wie z. B. *Muraena* *Ophis* L.: v. Ophis u. Ura.

Ophristice, bei **Zennek** f. st. Oosphristice.

Ophryphthiriāsis, *Morbus (ciliorum et) superciliorum pedicularis*, die Läusesucht der Augenbrauen und Augenlider; v. Ophrys u. Phthiriāsis.

Ophrys, ἡ οφρυς, auch: ἡ οφρυα, genit. -vos, -vas, die Augenbraune, Augenbraue. Hinsichtlich der Ableitung verdient das Sanskr.: *bhrus* = *Ophrys* verglichen zu werden.

ophryticus, die Augenbraunen betreffend, dazu gehörig usw.; v. Ophrys.

Ophthalmāgra, der (gichtische) Augenschmerz, die Augengicht; v. Ophthalmos u. Agra.

Ophthalmalgia = Ophthalmodynia; v. Ophthalmos u. Algos.

ophthalmalgicus, Ophthalmalgie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Ophthalmalgia.

Ophthalmanthracosis, der Augenbrand, *Carbunculus oculi*; v. Ophthalmos u. Anthracosis. — *Ἡ αὐθραξοσις (τοῦ οφθαλμοῦ) = κακοηθὲς ἔλκος ἐστὶν ἐσχαρώδες ποτε μὲν ἐν τῷ βολβῷ, ποτε δὲ τῷ βλεφαρῷ. Πανλλ. Αἰγν. (γ, κβ.)* = Der Augenbrand ist ein bössartiges brandiges Geschwür (eine brandige Zerstörung), welche zuweilen am Augapfel, zuweilen am Augenlide vorkommt.

Ophthalmatrophia, *Atrophia oculi*, die unvollkommene Ausbildung eines Auges (oder beider Augen; m. s. *Schön's* Beobh. in v. *Ammon's* Zeitschr. f. Ophthalm-

mol. I. pag. 313.) v. Ophthalmos u. Atrophia.

ophthalmatrophicus, an Ophthalmatrophie leidend, davon herrührend usw.; v. Ophthalmatrophia.

Ophthalmecchymōsis, *Effusio humorum ex oculo*, die Ergiessung der Feuchtigkeiten des Auges nach aussen; v. Ophthalmos u. Ecchymosis.

Ophthalmemicrania, *l'ophthalmomigraine, la migraine ophthalmique*, die Augenmigräne, ein von *Piorry* u. a. Pariser Aerzten oft gebrauchter unpassender Name für einen bestimmten innern Augenschmerz (vgl. *Irealgia*!); v. Ophthalmus u. Hemicrania.

Ophthalmempasma, *Collyrium siccum*, das Augenstreupulver; v. Ophthalmos u. Empasma.

Ophthalmentozoon, *Animal in oculo*, ein Binnenthier (Binnenwurm) im Auge, wie deren in neuerer Zeit mehrere entdeckt und bes. von *Gescheidt* (s. *Fr. Aug. v. Ammon's* Zeitschrift f. Ophthalmologie, III, 3. 4. Nr. 20. S. 405-463.) sehr gut beschrieben sind; v. Ophthalmos u. Entozoon.

Ophthalmia, ὁ οφθαλμία, 1. die Augenkrankheit, das Augenübel; bei den Alten bes.: das Augentriefen, *Lippitudo*; 2. jetzt bes.: eine äussere Augenentzündung; v. Ophthalmos.

Ophthalmiater, besser: Ophthalmiatros, Ophthalmiatrus, ein Augenarzt; v. Ophthalmos u. Iatros.

Ophthalmiatria, die Augenheilkunde; s. Ophthalmiatros.

ophthalmiaticus, die Augenheilkunde betreffend, dazu gehörig usw.; v. Ophthalmiatria etc.

Ophthalmiatrotechnica, die Ophthalmiatrotechnik, die technische Behandlung kranker Augen; v. Ophthalmos u. Iatrotechnica.

ophthalmiatrotechnicus, die technische Behandlung kranker Augen betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend usw.; s. Ophthalmiatrotechnica.

Ophthalmica (remedia), Augenmittel; v.:

ophthalmicus, οφθαλμικός, οφθαλμιος, die Augen betreffend, dazu gehörig usw.; v. Ophthalmos.

Ophthalmidion, Ophthalmion, το οφθαλμιδιον, οφθαλμιον, ein

kleines Auge, Aeuglein; Dem. v. Ophthalmos.

ophthalmiticus, Ophthalmitis betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Ophthalmitis, die wahre (innere) Augenentzündung; v. Ophthalmos, vgl. Iritis.

Ophthalmoblennorrhoea, der Augenschleimfluss, bes. der sog. Augentripper; v. Ophthalmos u. Blennorrhoea.

Ophthalmobrachytes, soll bezeichnen: die Verkürzung der Augenaxe, od. vielmehr: eine zu kurze Augenaxe; v. Ophthalmos u. Brachytes.

ophthalmobrachyticus, Ophthalmobrachytes betreffend, davon herrührend usw.; v. Ophthalmobrachytes.

Ophthalmocace, besser: *Cacophthalmia*.

Ophthalmocarcinōma, der Augenkrebs; v. Ophthalmos u. Carcinoma.

ophthalmocarcinomaticus, ophthalmocarcinomatōsus, den Augenkrebs betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Ophthalmocarcinoma.

Ophthalmocelē, ein Augenbruch! = Ophthalmoptosis; v. Ophthalmos u. Celē.

ophthalmocelicus, Ophthalmokelē betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Ophthalmocelē.

Ophthalmocholōsis, bei *Eisenmann* (s. dessen *Cholosis*?!): = Ophthalmia biliosa der Alten; v. Ophthalmus u. Cholosis.

Ophthalmochroites, das (schwarze) Pigment in den Augen, *Pigmentum oculorum* (nigrum); von Ophthalmos und Chroites.

Ophthalmococonjunctivitis, soll bezeichnen: eine Ophthalmie mit primärer Affection der Conjunctiva; sehr übel gebildet aus Ophthalmos und Coniunctiva.

Ophthalmodesmitis, die Entzündung der Bindehaut des Auges, *Inflammatiō coniunctivae (oculi)*; v. Ophthalmodesmon; vgl. Iritis!

Ophthalmodesmon, *Coniunctiva (tunica) oculi*, die Bindehaut des Auges; v. Ophthalmos u. Desma, Desmos etc.

Ophthalmodesmoxerosis, *Xerosis coniunctivae (oculi)*, das Zu-trocknenwerden der Conjunctiva; v. Ophthalmodesmos u. Xerosis.

Ophthalmodinia, unrichtig statt: Ophthalmodynia.

Ophthalmodūlia, der Augendienst; so nennt *G. Bartisch* (Act. Erud. Lips. 1700, Mai, p. 233.) sein Buch, *Augendienst*; v. Ophthalmos u. δούλος, Diener, Slav!

Ophthalmodynīa, der Augenschmerz; v. Ophthalmos u. Odyne.

Ophthalmoeḍēma, *Oedema ophthalmicum*, *Oedema oculi*, das Oedem (der Bindehaut) des Auges; vgl. *Schmalz's Diagnost.* 605; v. Ophthalmus u. Oedema.

Ophthalmohydrorrhoea, unrichtig statt: Ophthalmodydrorrhoea.

Ophthalmohymenitis, unrichtig statt: Ophthalmymenitis.

Ophthalmolater, falsch statt: Ophthalmintros.

Ophthalmolatria, Ophthalmoiatria, falsch statt: Ophthalmintria.

Ophthalmo-iatrotechnica, oder gar: Ophthalmo-jatrotechnica! unrichtig statt: Ophthalmiatrotechnica.

Ophthalmolithus, Verhärtung eines Theils im Auge od. des ganzen Augapfels; v. Ophthalmos u. Lithos, s. *Schmalz's Diagnost.* 630.

Ophthalmolȳma, genit. -ātis u. -ae, eine Verderbniss (Zerstörung) des Augapfels; v. Ophthalmos u. Lȳma oder Lymē; vgl.:

ophthalmolymantericus, richtiger:

ophthalmolymanterius, ophthalmolymanticus, ophthalmolymicus, Ophthalmolyma betreffend, davon herrührend usw.; s.:

Ophthalmolymasis = Ophthalmolȳma; v. Ophthalmos u. Lymasis.

Ophthalmolymē = Ophthalmolȳma; s.:

ophthalmolymicus = ophthalmolymanticus etc.; s.:

Ophthalmomacrōsis, die Vergrößerung (das Grösserwerden) des Augapfels; v. Ophthalmos u. Macrosis.

Ophthalmomacrōtes, die übermässige Grösse des Augapfels, oder vielmehr der Augenachse; v. Ophthalmos u. Macrotēs.

ophthalmomacroticus, den zu grossen Durchmesser der Augenachse betreffend, davon herrührend usw.; v. Ophthalmomacrotēs.

Ophthalmomalacia, die Erweichung des Augapfels; v. Ophthalmus u. Malacia.

Ophthalmomelanōma, *Melanoma (bulbi) oculi*, das Augen-Melanom, wovon *Roederen* (*Diss. de la mélanose; Strasb.* 1835. Vgl. *Froriep's Not.* 1216. S. 89-92.) einige interessante Fälle mittheilt; v. Ophthalmos u. Melanoma.

Ophthalmomelanōsis, *Melanosis (bulbi) oculi*, die Melanosis-Bildung des Melanoma des Augapfels; v. Ophthalmos u. Melanosis; s. Ophthalmomelanoma.

Ophthalmomyces, *Fungus oculi*, ein Aug(apfel)schwamm; v. Ophthalmus u. Myces.

Ophthalmomyitis, die Augenmuskellentzündung; v. Ophthalmos u. Myitis; s. *Schmalz's Diagnost.* 564 r.

Ophthalmomyositis, bei *Schmalz* u. A. falsch statt: Ophthalmomyitis.

Ophthalmomyotomia, *Dissectio musculi oculi*, die Zerschneidung eines Augenmuskels (zur Heilung des Schielens, des Nystagmus usw.) v. Ophthalmus und Myotomia.

Ophthalmoncus, eine (feste, harte) Augengeschwulst; bes. eine dergl. Geschwulst im od. am Auge; v. Ophthalmos u. Oncus.

Ophthalmoneuromeninx, *Tunica oculi nervea*, *Retina*, die Nervenhaut des Auges, Sehhaut, sog. Netzhaut; v. Ophthalmos u. Neuromeninx.

Ophthalmoneurymen, die Nervenhaut des Auges, die sog. *Retina*, Netzhaut; v. Ophthalmos u. Neurymen.

Ophthalmonosologia, die Lehre von den Augenkrankheiten, Augenkrankheitslehre, Ophthalmonosologie; v. Ophthalmos u. Nosologia.

Ophthalmōnosologicus, ophthalmonosologus, Ophthalmonosologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.

Ophthalmoperipheritis, *Inflammatio partium oculo adjacentium*, eine Entzündung der Umgebungen des Auges; v. Ophthalmos u. Peripheria, vgl. Iritis.

Ophthalmophantōma, eine Vorrichtung zu Uebungen in Augenoperationen, ein Ophthalmophantōm; s. Ophthalmos u. Phantoma.

Ophthalmophlebotomia, ein Blutlassen am Auge, Oeffnung der Venen auf der Bindehaut u. an andern Theilen des Auges; v. Ophthalmus u. Phlebotomia.

ophthalmophlebotomicus, ophthalmophlebotomus, Ophthalmophleboto-

nie betreffend, dazu gehörig, dieselbe verrichtend; ein Werkzeug zur Verrichtung ders. usw.

Ophthalmophtharsis, 1. eine Verderbnis des Augapfels; 2. = Ophthalmophthisis; v. Ophthalmos u. Phtharsis.

ophthalmophtharticus, Ophthalmophtharsis betreffend, davon herrührend usw.; s. Ophthalmophtharsis.

ophthalmophthisicus, Ophthalmophthisis betreffend, daran leidend usw.; s.:

Ophthalmophthisis, *Imminutio bulbi oculi*, das Schwinden des Augenballes; vgl. Corophthisis; v. Ophthalmos u. Phthisis.

Ophthalmophŷma, eine Geschwulst am Auge, bes. am Augapfel selbst, z. B. Ophthalmooedem udgl.; siehe *Schmalz's Diagnost.* 649; v. Ophthalmus u. Phyma.

Ophthalmoplegia, d. Lähmung der Augenmuskeln; v. Ophthalmos n. Plegia. — *Παραλεινῶσαι λέγεται ὁ οφθαλμὸς, ὅταν αὐτὸν ἐπιλειπῶσιν αἱ φρονεῖς καὶ κινήσεις καὶ μὴ δύνηται ἀναβλεπεῖν ἢ καταβλεπεῖν· ἀναισθητός δ' ἦ. Εἰς-αγωγή Γαληνική.* = *Gelähmt* nennt man das *Auge*, wenn es seine natürliche Bewegungsfähigkeit verliert und weder nach oben noch nach unten (oder sonst) sich bewegen kann und sich ganz unempfindlich zeigt.

ophthalmoplegicus, Ophthalmoplegie betreffend, daran leidend usw.

Ophthalmoponia, ein Augenleiden; v. Ophthalmos u. Ponos.

ophthalmoprosopsis, das Einrichtungsvermögen der Augen an nahe und ferne Gegenstände; von Ophthalmos und Prosopsis.

Ophthalmoptoma, *Procidencia (bulbi) oculi*, *Exophthalmia*, *Exophthalmos*, der Augenvorfall, das Ochsenauge; v. Ophthalmos u. Ptoma.

Ophthalmoptosis, ein Vorfall des Augapfels; v. Ophthalmos u. Ptoxis.

ophthalmoptoticus, Ophthalmoptosis betreffend, davon herrührend usw.

Ophthalmopyorrhoea, Eiterfluss des Auges, Augeneiterfluss; *Pyorrhoea oculi*, *Oculus purulentus*; von Ophthalmus u. Pyorrhoea; s. *Schmalz's Diagnost.* 1816. l.

Ophthalmopyra, bei *Eisenmann* (s. dessen *Pyra*!): = *Ophthalmia epidemia*

(= Entzündung der Schleimhäute des Auges!) v. Ophthalmos u. Pyra. — *O. neonatorum*, bei *Eisenmann*: = *Ophthalmia neonatorum*; v. Ophthalmos u. Pyra.

Ophthalmorrhagia, eine (starke) Blutung aus dem Auge oder aus der Augenhöhle; s. Ophthalmos u. Rhagē.

ophthalmorrhagicus, Ophthalmorrhagie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Ophthalmorrhagia.

Ophthalmorrhexis, *Disruptio bulbi oculi*, die Zerplatzung des Augapfels; v. Ophthalmos u. Rhexis.

Ophthalmorrhoea, der Augenfluss; s. Ophthalmos und Rhoea. — *O. interna*, eine Ergiessung im Auge.

Ophthalmos, Ophthalmus, ὁ οφθαλμός, das Auge; v. *οπω*, sehen; *πτ* sind in die Hauchlaute *φθ* verwandelt; vgl. *Ops*. etc.

Ophthalmoscopŷa, d. Augenschau, Untersuchung des Auges; von Ophthalmos u. Scopē.

ophthalmoscopŷicus, ophthalmoscōpus, Ophthalmoskopie betreffend, dieselbe betreibend; ein Werkzeug, ein Mensch zur Betreibung derselben.

Ophthalmospasmus, Augenkrampf; v. Ophthalmus u. Spasmus; s. *Schmalz's Diagnost.* 648. d.

Ophthalmospintherismus, ὁ τῶν οφθαλμῶν σπινθηρισμός, das Funkensprühen der Augen, Augenfunkensprühen; von Ophthalmos u. Spintherismus.

Ophthalmostätum (instrumentum), ein Ophthalmostät, ein Augenhalter, *Speculum oculi*; ein Instrument zur Feststellung des Auges bei wichtigen Operationen; v. Ophthalmos u. *στατος*, s. Stasis etc.

Ophthalmosterēsis, 1. der Verlust (die Beraubung) eines oder beider Augen; 2. der Mangel der Augen überhaupt, also = *Anophthalmia*; v. Ophthalmos u. Steresis.

ophthalmosterētŷicus, 1. eig. das Auge oder die Augen wegnehmend; 2. bei Einigen: den Mangel der Augen betreffend, davon herrührend usw.; s. Ophthalmosteresis.

Ophthalmosynchysis, eine Ergiessung in das (Innere des) Auge, bes. nach einer Verwundung; auch wohl: eine Vermen-

gung der Theile im Auge unter ſich; v. Ophthalmos u. Synchysis. Vgl. Ophthalmula.

ophthalmosynchytiſcus, Ophthalmosynchyse betreffend, daran leidend usw.

ophthalmotherapentiſcus, die Augenheilkunde betreffend, dazu gehörig, ſich damit beſchäftigend usw.; s.:

Ophthalmotherapia, die Augenheilkunde; v. Ophthalmos u. Therapia.

Ophthalmotyphus, bei *Eisenmann* (die Krankheitsfamilie Typhus): = Ophthalmia epidemico-contagiosa (logiſch richtiger und dem Sprachgebrauch angemessener: Ophth. contagioso-epidemia); von Ophthalmos u. Typhus.

Ophthalmoxerōsis, *Siccitas (nimia) oculi*, die Trockenheit des Auges; von Ophthalmos u. Xerosis.

Ophthalmoxysis, die Scarification des Auges; v. Ophthalmos u. Xysis.

Ophthalmoxyster, Ophthalmoxysterion, ein Augenkratzer, ein Werkzeug zur Scarification der Augen; v. Ophthalmos u. Xyster etc.

Ophthalmozygomatogramma, *Tractus oculo-zygomatikus, le trait oculo-zygomatique* bei *Jadelot*, der Augenhochbeinzug, ein vom groſſen Augwinkel bis unter den Vorsprung des Jochbeins ſich erſtreckender Zug, welcher nach *Jadelot* bei kranken Kindern ein charakteriſtiſches Zeichen von Hirn- und Nervenleiden ſein ſoll; v. Ophthalmos, Zygoma und Gramma. Vgl. Rhinogramma etc.

Ophthalmula, *Cicatrix oculi* d. Narbe an (od. auf) d. Auge; v. Ophthalmos u. Ule: *Τας εμπολῆς γινόμενας ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς οὐλας, οἱ μὲν διαμονον, οὐλας, οἱ δὲ νεφελῶν καλοῦσι, τὰς δὲ διαβαθους λευμοματα. Παυλ. Αἰγιν. γ', κβ.* = Verwundungen des Auges, die oberflächlich bleiben und (ſichtbare) Narben bilden, nennt man *Flecken (Maculae corneae)* oder *Wolken*, die aber in die Tiefe gehen, *Leukome*. — *Ξυγχυσις ὀφθαλμοῦ ἐκ πληγῆς. Παυλ. Αἰγιν. γ', αβ.* = Eine (tiefe) Wunde des Auges verurſacht eine Vermengung des Augeninhalts.

Ophthalmuria, *Metastasis urinae ad oculos*, die Verſetzung des Harns zu den Augen; v. Ophthalmos u. Uron.

Ophthalmus, s. Ophthalmos.

Ophthalmyalos, *Corpus oculi vitreum*, der Glaskörper des Auges; v. Ophthalmos u. Hyalos.

Ophthalmhydrorrhoea, der Augen-

wasserfluſſ, *Hydrorrhoea oculi*; v. Ophthalmus und Hydrorrhoea; ſiehe *Schmalz's Diagnost. 1816. g.*

Ophthalmymenitis, Entzündung der Augenhäute od. einer Augenhaut; v. Ophthalmus u. Hymenitis.

Ophthymen = *Optomeninx*; von *ὀπτω*, (s. opticus) u. Hymen.

Ophyorrhiza, bei *Burdach* u. A. falſch ſtatt: Ophiorrhiza.

Opiāna, *Opiānum*, das *Opiān*, nennt *Derosne* den von ihm entdeckten kryſtalliniſchen Opiumſtoff; v. Opium.

Opiātum, ein Opiāt, Opiumenthaltendes Mittel; v. Opium.

Opiologia, 1. das Einsammeln des Opiums; v. Opium u. *λέγω, lego!* ſammeln; vgl. Lithologia etc. 2. die Lehre vom Opium, von der Natur, den Wirkungen, dem Gebrauche deſſelben usw.; v. Opium u. Logos.

Opisma, *Opismus*, το *οπισμα*, ὁ *οπισμος*, das Einsammeln oder Auffangen und Eindicken von Pflanzensäften; v. Opos: *οπισσω*, fut. *οπισω*, (milchige) Pflanzensäfte eindicken.

οπισθε, verlängert aus: *οπισ*, *οπισσε*, *οπιστε*, hinten, nach hinten, welches man wieder v. *ἔπω*, (inten nach) folgen, herleiten wollte, welches aber *Riemer* viel beſſer dem *απισ*, *πι*, *ὑπω*, nebenordnet u. dann erſt *ἔπω* daraus herleitet.

Opisthēnar, το *οπισθεναρ*, der Rücken der Hand; s. *οπισθε* u. Thenar.

Opisthocephalon, το *οπισθοκεφαλον*, der Hinterkopf; v. *οπισθε* und Cephalē.

Opisthocline, das (gewöhnliche) Bett für die Rückenlage; bloß in Beziehung auf Emprosthocline ſo benannt; v. *οπισθεν* (ſiehe Opisthotonus) u. Cline.

Opistocranion, το *οπισθοκρανιον*, der Hinterkopf, bes. Hinterhauptsbein; v. *οπισθε*, u. Cranium.

Opisthocyphōsis, 1. = Cyphosis; 2. = Opisthotonus; v. *οπισθε*, u. Cyphosis.

Opistholobion, genit. -ii, das Ohrpflaster, oder ein Mittel, das hinter dem Ohre angebracht wird! v. *οπισθε* u. Lobium.

Opisthomelophōri, Mißgeburten mit nach hinten ſtehenden Extremitäten; v. *οπισθε* u. Melophoros.

Opisthorrhexis, *Disruptio retrorsum facta*, eine von hinten nach vorn be-

wirkte Zerreissung, ein Rückwärtszerreißen, wie z. B. das von *Leroy d'Étiolles* (s. *Froriep's* Notizen 1044 = 48, 10. 8. 160) vorgeschlagene gegen Stricturen der Harnröhre. Die ganze Operation würde durch 'Urethrosthorrhæxis' bezeichnet werden. Von *οπισθεν* u. *Rhexis*.

Opisthosynechia, *Synechia* (*pupillae*) posterior, die Verschliessung der Pupille nach hinten; v. *οπισθεν* u. *Synechia*.

Opisthotion, das Ohrpflaster; von *οπισθε* u. *Otion* (v. *οὖς* = *Auris*).

opisthotonōdes, opisthotonusähnlich, daran leidend usw.; v. *εἶδος* u.:

Opisthotonus, ὁ οπισθοτονός, *Tetanus dorsualis*, *Raptus posterganeus*, (des Hingerissensein nach Hinten!) der Starrkrampf mit Rückwärtsbiegung; v. *οπισθε* u. *Tonus*. — *Ἰδεαὶ δὲ τῆς ξυνολκῆς εἰσι τρεῖς· ἐς εὐθυ, ἐς το κατοπιν, ἐς τοῦμπροσθεν. ἐς εὐθυ μὲν ὁ τετανός, εὐτε ἀστραβῆς ἀνθρώπος καὶ ἀκαμπῆς ἐνιέταται· αἱ δὲ ἐς τοῦπισω, ἡ ἐς τοῦμπροσθεν ξυνολκαὶ ξυν τῇ τάσι καὶ τῷ χοριῷ ἰσχονοὶ τὴν ἐπικλῆσιν. τὴν μὲν γὰρ κατοπιν τοῦ νοσεοντος ἀνακλίσιν οπισθοτονόν καλεομεν, τῶν τῇδε πεπονθοτων νευρων, ἐμπροσθοτονόν δὲ ἡν ἐς τοῦμπροσθεν καμπυλῆται ἀνθρώπος ἐπὶ τοῖσι |προσθεν νευροισι. τονός γὰρ νευρων, καὶ ἐντασιος οὐνομα. προφανοὶς δὲ τῶνδε μυριαὶ κ. τ. λ. Ἀρεταίος. (περὶ αἰτ. κ. σημ. οξ. παθων, α', ε'.) = Es gibt drei Arten dieses Krampfes, ein solcher, der die Kr. gerade ausstreckt, ein anderer, der sie nach hinten und ein dritter, der sie nach vorn bengt. Gerade aus streckt den Körper der Starrkrampf, so dass der Mensch sich nicht drehen noch biegen kann. Die Krämpfe nach hinten oder nach vorn, haben ihre Benennungen von der Spannung und dem Orte; denn die (krampfshafte) Biegung des Kr. nach hinten nennen wir Opisthotonus, weil dabei die Nerven an diesem [= dem hintern] Theile leiden; Emprosthotonus aber, wenn der Mensch nach vorn gekrümmt wird, durch die Nerven am vordern Theile. Denn Tonus braucht man von den Nerven und ihrer Spannung [= Krampf]. Ursachen dieser Krämpfe gibt es unzählige etc.*

Opistotonus, bei *Felix Plater* u. v. A. f. st. Opisthotonus.

Opium, τὸ οπιον, der Mohnsaft, das Opium; gleichsam Demin. v. *Opos*. Das Pers. und Türk. *افیون* (*affiūn*) ist wol ebenfalls Griech. Ursprungs?

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Opocēlē = Oodeocēlē von *Opē* u. *Cēlē*.

Opodeldok, *Opodeldoch*, ein aromatisches, jetzt gewöhnl. Seife und Ammonium enthaltendes, Liniment = *Linimentum saponato-camforatum*, dessen Namen (ohne irgend eine Bedeutung) von *Paracelsus* (oder von einem andern Betrüger für den Quacksalber *Steers* in England) erdichtet und wie orientalisches gemodelt wurde.

Opodeocēlē = Oodeocēlē; würde unrichtig sein, wenn es grammatisch statt Oodeocēlē stehen sollte; lässt sich aber vertheidigen, wenn man es v. *οποειδης* oder *οπωδης* (v. *Ope* u. *Εἶδος*) u. *Cele* herleitet. Freilich heisst *οποειδης* oder *οπωδης* (v. *Opos* u. *Εἶδος*) auch, und zwar gewöhnlich, saftartig.

Opopanax, ὁ οποπαναξ, das *Panaxgummi*, der *Panaxsaft*; v. *Opos* u. *Panax*.

Opōra, ἡ οπωρα, Ion. *οπωρη*, 1. der Herbst u. die herbstl. Frucht, wie Aepfel, Weintrauben; scheint verwandt mit *Hora*, *horaeos*.

Opos, ὁ οπος, ein von selbst ausfliessender milchartiger Pflanzensaft, bes. dervon Feigenbäumen, Mohnpflanzen usw.; vgl. *Opium*, *Opē* etc.

Opotōmocathēter, der (elastische) Katheter mit *Mandrin* oder mit Loch-eisen; v. *Catheter* u.:

Opotōmus, das Loch Eisen, Riemereisen; v. *Ope* u. *Tomus*.

oppilans, verstopfend; v. *ob-* u. *Pila*? — *oppilo* = *obstruo*, verstopfen.

Oppilatio, *Obstructio*, *Obstipatio*, *Constipatio*, die Verstopfung; v. *oppilans*. — *O. telae cellulosae*, die Verstopfung des Zellgewebes.

Oppletio, die Anfüllung, Ueberfüllung; v. *ob-* u. (*pleo*), *plenus* etc.

Opportunitas, das Geneigtsein (z. B. des Körpers für eine bestimmte Kht.); v.:

opportūnus, bequem liegend (für einen Zweck), geneigt oder vorbereitet für etwas; v. *ob* u., wie man meint, v. *Portus*, der Hafen, der bequem liegen soll für den Gebrauch.

Ops, ἡ οψ, genit. *οπος* (mit dems. Accent, wie *οπος*, s. *Opos*!) 1. die Stimme; 2. = *Opsis* s.;

Ops, ἡ ωψ, genit. *ωπος*, das Gesicht, Auge usw.; sind, wie *Opsis*, sicher alle mit *Opē* verwandt! deuten

wenigstens alle auf Oeffnungen hin, welche geistigen Functionen usw. dienen.

Opseonusi, unrichtig (halb Attisch, halb Ionisch!) statt Opsionusi.

opsigōnos, οψιγονος, spät nachgeboren; von οψε, spät, u. γινεσθαι. — *Dentes molares opsigni*, die spät kommenden sog. Weisheitszähne.

Opsiodontes, die Augenzähne; von Opsis u. Odontes.

Opsionūsi, die Krankheiten des Sehvermögens, *Morbi visūs*; v. Nosos u.:

Opsis, ἡ οψις, genitiv. -εως, -ιος, -ios, -is, 1. das Sehen; das Gesicht; die Ansicht; usw. bei *Ruf. Ephes.*: = *Pupilla*, die Sehe, s. *K. G. Kühn*, in *Blancard* usw.; v. (οπω,) οπω, sehen, fut. (οψω,) οψομαι; wegen οπω vgl. Ops. 1. 2. — 2. bei *Hippokr.* (Προγνωσ. β', ζ. und sonst): offenbar auch: das Auge. — *Ην γὰρ αἱ οψιες πυκνα κινεῖνται, μανῆναι τούτους, ελπις.* = Häufiges Rollen der Augen deutet auf Wahnsinn.

Opsimetria = Optometria; s.:

Opsimetrum = Optometrum, v. Opsis u. Metrum.

Opsitocia, *Partus serotinus*, eine zu spät erfolgende Geburt, Spätgeburt, v. οψε, s. opsigonos, u. Tocos.

Opsomanes, ὁ οψομανης, ein (bis zur Verrücktheit) leidenschaftliches Leckermaul; s.:

Opsomania, die Verrücktheit aus Leckerei od. mit Leckerei, Fressstollheit, Leckerwuth; v. Opson u. Mania.

Opson, το οψον, das Gekochte (u. Gebratene), bes.: Fische, Fleisch; v. έψω, έψεω, kochen, (braten, schmoren usw.)

Opsonium, το οψωνιον, das Gemüse, Zugemüse; v. Opson.

Optactin, *Radius visorius*, die Sehlinie; v. optos u. Actin.

Optēsis, ἡ οπτησις, das Braten, Rösten; v. οπτω, Ion. οπτω, futur. -ησω, braten usw.; οπτος, gebraten, v. έψω, (οψω,) s. Opson.

Optica (ars, τεχνη) ἡ οπτικη, die Optik, die Lehre vom Sehen, die Anweisung dazu usw.; v. opticus.

Optica (remedia), Augenmittel; o. *instrumenta*, optische Werkzeuge; plur. v.:

opticus, οπτικος, 1. zum Sehen gehörig, optisch; 2. bei Einigen (mit Unrecht?) auch: = ophthalmicus; s. optos.

Optilos, Optilus, ὀπτιλος, Dor. das Auge; gleichsam Deminutiv-Form! s. optos.

Optomeninx, *Membrana visus*, die Sehhaute, sog. Netzhaut des Auges. *G. Heermann* (üb. Bildung der Gesichtsvorstellungen aus den Gesichtsempfindungen; Hannover, 1835.) nennt sehr passend Sehhaute die gewöhnl. sogen. Netzhaut des Auges. V. οπω (s. opticus) u. Meninx.

Optometria, das Messen der Gesichtswerte, die Optometrie.

Optometrum, ein Optometer, Sehweitenmesser, wie z. B. das von *Peterfield* (*Edinb. med. a. surg. Journ.* 1841, Jan. = *Froriep's Not.* 1489, S. 231-2) angegebene; oder wie das von *Stampfer* in Wien, (s. Jahrb. des polytechn. Instituts zu Wien, Bd. 17. 1822. — *Der Handwerker u. Künstler Fortschritte u. Muster*, Bd. 6, Nr. 16. = Nr. 124.) — v. optos u. Metrum.

optos, οπτος, gesehen; v. (οπω.) οπω, οπτομαι etc., sehen, s. Ops 1. 2.

Orasis, falsch statt: *Horasis*.

orbiculāris, δισκοειδης, δισκωιδης, kreisförmig, ringförmig; von *Orbiculus*. — *Musc. orb. oris*, der (kreisförmige) Schliessmuskel des Mundes — *Plexus orb. iridis* = *Orbiculus ciliaris oculi*. — *Ossiculum orbiculare* = *Ossic. cochleare*, *Ossic. squamosum*, *Ossic. quartum*, das runde Knöchelchen im Ohr-Fortsatze des Ambos.

Orbiculus, der kleine Kreis, die kleine Scheibe, Demin. v. *Orbis*. — *Orbiculus ciliaris oculi* = *Circulus ciliaris* = *Intestinum (oculi) ciliare* = *Ligamentum iridis* = *Plexus ciliaris* = *Annulus ciliaris*, der Strahlenkranz (im Auge), das Strahlenband, der Sternkreis, das Stralengeflecht, der Ciliarkreis, Ciliarring, Ciliarkranz; Haarring.

Orbis, ὁ διακος, der Kreis, die Scheibe; verwandt mit ὄρος, Berg, Gränze; *Horismos*, Begrenztes, *Urbs*, (mit runder Furche umgebener Ort.) — *O. genu* = *Patella*. — *Orbes cartilaginei tracheae* = *Annuli tracheae cartilaginosi*, die Knorpelringe der Luftröhre.

Orbita, die runde Höhle, die Augenhöhle; *Conchus*, *Cavitas oculi*, *Fovea o.*; v. *Orbis*.

orbitalis, die Augenhöhle betreffend,

dazu gehörig; v. Orbita. — *Margo o.*, der Augenhöhlenrand.

Orchalgia, f. st. Orchidalgia.

Orchas, ἡ ορχας, gen. -αδος, -adis, = Orchita etc.

Orchēa, ἡ ορχέα, ὁ ορχεος, bei *Hippokrates* (nach *Galen*: τῶν Ἰννοκρατουρῶν γλωσσῶν ἐξηγησις): der Hodensack. Manche zweifeln (gegen *Galen*!) an der Aechtheit des Worts, u. die allg. Lexikographen führen es gar nicht an, da es doch der Bedeutung u. Ableitung von Orchis ganz entspricht.

Orcheacatabasis, f. st. Orchidocatabasis.

orcheacatabaticus, f. st. orchidocatabaticus.

Orcheitis, die Hodensacksentzündung; v. Orchos; vgl. Iritis! s. *Schmalz's* Diagnost. 1317.

Orchemphraxis, eigentl.: Orchēemphraxis, u. deshalb richtiger u. überhaupt deutlicher: Orchidemphraxis!

Orcheocatabasis, richtiger: Orchidocatabasis.

orcheocatabaticus, richtiger: orchidocatabaticus.

Orchēocēlē, 1. der Hodensacksbruch; v. Orchea u. Cele; 2. die Hodengeschwulst; st. Orchidocēle.

Orcheoedēmosarca = Orcheoedemosarx.

Orcheoedēmosarcōma, die (bes. in Aegypten vorkommende) ödematisch sarkomat. Hodengeschwulst, vermeintl. *Elephantiasis scroti*; v. Orchea u. Oedemosarcoma.

Orcheoedēmosarx = Orcheoedemosarcoma; v. Orchea u. Oedemosarx.

Orchēos, ὁ ορχεος, = Orchea.

Orcheotomia, das Wegschneiden eines od. beider Hoden, das Castriren; von Orchis u. Tome.

Orcheotōmus, wer oder womit man castrirt, der castrirende Wundarzt und sein Hauptwerkzeug; auch: der Schweinschneider u. sein Messer usw.; v. Orchis u. Tome.

Orchialgia, *Dolor testicularum*, die Orchialgie, der Hodenschmerz (mit Gefühl von Kälte, Krampf usw.); v. Orchis u. Algos.

orchicus, soll bezeichnen: die Hoden betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Orchis, etwas dreist gebildet.

Orchidalgia, unrichtig statt: Orchialgia.

Orchidatonia, *Laxitas testicularum*, die Schlaffheit (Weichheit) der Hoden; v. Orchis u. Atonia.

Orchidauxe, die krankhafte Vergrößerung eines oder beider Hoden; v. Orchis u. Auxē.

Orchidēae (plantae)! die Orchidēen, orchisartigen Pflanzen oder Blumen; v. orchideus.

Orchidemphraxis, eine Ueberfüllung (und Verstopfung) der Hodengefäße; v. Orchis u. Emphraxis.

Orchidencephalōma = Orchidomyeloma; letzteres scheint passender, s. Orchis, Encephaloma etc.

Orchidencephalōsis = Orchidomyelosis; letzteres scheint passender! s. Orchis, Encephalosis etc.

Orchidepilepsia, *Epilepsia testicularis*, die Hodenfallsucht nach Onanie; v. Orchis u. Epilepsia.

orchidēus, hodenförmig; 2. orchisartig, orchisähnlich, v. Orchis. — Wol ohne Noth leitet man die Endsyblen des Worts noch v. *Eidos* her?

Orchidion, το ορχιδιον, ορχιδιον, *Testicillus*, ein kleiner Hoden; Dem. v. Orchis.

Orchidioncus, besser: Orchioncus, da 'Orchidioncus' (v. Orchidion u. Oncus) bedeuten würde: 'Geschwulst eines kleinern Hoden,' was den Begriff für diese Stelle zu eng begränzen würde.

Orchidocatabasis, das Hinabsinken der Hoden aus dem Unterleibe in den Hodensack; v. Orchis u. Catabasis.

orchidocatabaticus, das Hinaustreten der Hoden durch den Bauchringscanal betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Orchidocatabasis.

Orchidocēlē, eine Hodengeschwulst, ein sog. falscher Hodenbruch; von Orchis u. Cele; besser:

Orchidocolica, *Colica testicularis*, die Hodenkolik, Kolik von heftigem Druck auf den Hoden, von Entzündung desselben (= Orchitidocolica); von Orchis u. Colica.

Orchidomyelōma, *Fungus medullaris testiculi*, der Hodenmarkschwamm; v. Orchis u. Myeloma.

Orchidomyelōsis, 1. eig.: die Bildung des Orchidomyeloma; — 2. uneig. bei Mr

chen: = Orchidomyeloma; v. Orchis u. Myelosis.

Orchidoneus, nicht: Orchidioneus, die Hodengeschwulst, (besser als Sarcocoele, Orchidocoele etc.) v. Orchis u. Oncus.

Orchidoscheocoele = Orchioscheocoele.

Orchidosphongiomata, die Hodenschwammknoten, Hoden-Tuberkeln; v. Orchis u. Sphongium.

Orchidotomia = Orcheotomia.

Orchidotomus Orcheotomus.

Orchido-tubercula, besser etwa: Orchidosphongiomata, oder:

Orchidotylomata, (harte) Hoden-Tuberkeln; v. Orchis u. Tyloma.

Orchiocatabasis, *Testiculi* (od. *Testiculorum*) *descensus*, das Herabsinken der Hoden aus dem Unterleibe in den Hodensack; v. Orchis u. Catabasis.

orchiocatabaticus, das Herabsinken der Hoden durch den Bauchringcanal betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Orchiocatabasis.

Orchiocoele, 1. ein Hodenbruch, *Hernia testiculi*; — 2. = Orchioneus; v. Orchis u. Cele.

orchiocelicus, Orchiocoele betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Orchiocoele.

Orchiodynia, *Dolor testiculi* (pungens, urens, ein stechender, brennender) Hodenschmerz; vgl. Orchialgia! v. Orchis u. Odyne.

orchiodynicus, Orchiodynie betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Orchiodynia.

Orchio-hydatidoma, *Tumor testiculi hydatidosus*, die Hydatidengeschwulst des Testikels; v. Orchis u. Hydatidoma.

Orchiomyeloma, *Fungus testiculorum medullaris*, der Markschwamm der Hoden; v. Orchis u. Myeloma.

Orchioneus, *Tumor testiculi (duriusculus, eine harte) Hodengeschwulst, eine sogen. Sarcocoele; von Orchis und Oncus.*

Orchioneuralgia = Orchialgia; v. Orchis u. Neuralgia.

Orchioscheocoele, *Oscheocoele testicularis, Hernia scrotalis cum orchionco*, ein Hodensackbruch mit Hodengeschwulst.

Orchioscirrhus, der Hodenkrebs,

Scirrhus testiculi; v. Orchis u. Scirrhus.

Orchiostosis, *Ossificatio testiculi, Induratio testiculi ossea*, die knochenartige Hodenverhärtung, Hodenverknöcherung; v. Orchis u. Ostosis.

orchiostoticus, Orchiostosis betreffend, dazu gehörig; davon herrührend usw.; v. Orchiostosis.

Orchiotomia = Orcheotomia.

orchiotomicus =:

Orchiotomus = Orcheotomus.

Orchis, ἡ ορχίς, genit. -εως, Ion. -ιος, -ios, -is, 1. der Hoden, *Testiculus*; — 2. Pflanzen mit hodenähnlichen Wurzelknollen, bes. das bekannte Pflanzengeschlecht *Orchis*; — 3. = Orchas, *Orchita* etc. — Manche, besond. die Etym. MM., leiten das Wort, sicher mit Unrecht, her v. ορχω, s. Orexis! — Näher liegt und edler ist die Herleitung v. ορχεω, in die Höhe heben; ορχεσθαι, sich in die Höhe heben; schweben. — *Ορχιες και αιδοιον ανεσπασμενα = πονηρον σημεινει. Ἰνποκρ. (Προδρ.)* = das Angezogen- (Zurückgezogen-) sein der Hoden und des männl. Gliedes ist ein schlimmes Zeichen. — Mit Recht werde ich und implicate die Botaniker, welche mich eig. verführten! von K. G. Kühn (im *Blancard*) getadelt wegen der Worthildungen aus dem nicht vorkommenden Genitiv: 'ορχιδος'.

Orchita, *Orchites* etc., ὁ ορχιτης, ἡ ορχιτις, verschiedene hodenähnliche Früchte, bes. eine Olivenart, verschiedene Pflaumenarten; v. Orchis.

Orchitidocolica, *Colica orchitica*, Kolik von Hodenentzündung; v. Orchitis u. Colica.

Orchitis, die Hodenentzündung; entzündliche Hodengeschwulst; v. Orchis; vgl. Iritis. — Müsste eigentl. Orchiditis heißen. Jedoch erlaubt man sich der Kürze und des Wohllauts wegen gewöhnlich die Zusammenziehung in Orchitis.

Orchitomia, wollte *Bauhin* schreiben statt: Orchidotomia oder Orchiotomia.

Orchitomus, bei *Bauhin* statt: Orchidotomus oder Orchiotomus.

Orchos, ὁ ορχος, die Reihe; daher = Tarsus (palpebrarum); auch: Baumreihe, Bohnenreihe, daher; die Aufzählung der Pflanzen in bestimmter Ordnung! Die Alten leiteten es ab von ορυχος, ein Graben, eine Rinne usw.

ορνισσω, fut. *ορνυξω*, einen Graben ziehen. Andere stellen es besser mit *ὄρχος*, (*ὄρχος*, *ορχος*!) der Zaun, die wehrende Einfassung, (woher die Bedeutung von Eid für *ὄρχος*! = *hic murus aëneus esto*!) zusammen. Vielleicht schwebte bei Uebertragung der Aspiration von *ὄ* und *κ* zugleich eine Versetzung von *χορος* vor, da dieses auch Reihe (Kreis usw.) der Tänzer heisst. — K. G. Kühn bezweifelt (in s. Ausg. von *Blancardi Lex. m.*) meine Erklärung dieses Worts. Es sagt aber *Gorraeus* (Definit. med.): '*Ὀρχοὶ αὐτῶν δὲ λέγουσιν, hoc est, extremi palpebrarum ambitus, unde exerescent supercilia.* — *At ὄρχοι, Plantae ordine positae, seu Plantarum ordo.*' — Da ich nun aus bekannten Gründen auf den sogen. geschriebenen Accent im Alt-Griechischen nichts gebe, so muss' ich das Wort so erklären, wie geschehen.

Orchotomia, könnte wol heissen: das Wegschneiden der Augenlider-ränder udgl., v. *Orchos* u. *Tome*; aber nicht die Castration! s. *Orcheotomia*, *Orchidotomia* etc.

Orchotōmus, eig. (wer oder) womit man *Orchus* (s. *Orchotomia*) wegschneidet, z. B. eine Scheere zur Operation der *Blepharoptosis* udgl., aber nicht: (wer oder) womit man castrirt! s. *Orcheotomus*, *Orchidotomus* etc.

Orchus = *Orchos*.

Ordeōlum = *Hordeolum*.

Ordeum = *Hordeum*.

Ordo, genit. *Ordinis*, 1. die Ordnung; regelrechte Reihe; — 2. der bestimmte Stand, dem Orte u. der gesellschaftl. Stellung nach; der Ritterorden, die Facultät; verwandt mit *orthos*, dem Hebr. *טור* (*tūr, tūr*), Ordnung. — *O. corrugatoris*, soll sein: = *Musc. orbicularis labiorum*, der Ringmuskel des Mundes.

Orecticon, το *ορεκτικον*, *Appetitus*, *Appetendi facultas*, das Begehrungsvermögen; v.:

orecticus, *ορεκτικος*, *appetens*, begehrend, geniessen wollend; v. *ορεγω*, s. *Orexia*. — *Orectica (remedia, ιαματα)* τα *ορεκτικα*, die Esslust erregenden und befördernden Mittel.

Oreoclima, *Clima montanum*, *Cl. alpinum*, das Bergklima, Alpenklima; v. *Oros* u. *Clima*.

Oreoselinum, το *ορεοσελινον*, (eig.: *Apium montanum*, Bergeppich!) die Bergpetersilie, das Grundheil, *Athamanta* *O. Bot.*; v. *Oros* u. *Selinum*.

Orexia, ἡ *ορεξις*, genit. -*εως*, -*ιος*,

-*ιος*, -*is*, das Verlangen nach etwas, bes. der (gesunde) Appetit (zum Essen); v. *ορεγω*, *ορεγομαι*, s. unter *Anorexia*. Bei *Paracelsus*, van *Helmont* u. A., die das Wort nicht verstehen, bezeichnet *Orexia* auch: das Sodbrennen.

Organiatra, *Organiatrica*, bei F. S. *Leukart*: die Heilkunde organischer Wesen, also zugleich *Zoīatrie*, im weiten Sinne, und *Phytiatrie* umfassend. Das Wort scheint überflüssig, da ihm ein Gegensatz oder auch nur Correlativ fehlt, indem eine Heilkunde anorganischer Wesen kaum denkbar scheint. Wollte auch Jemand im Ernst, wie neulich von Cholera-schriftstellern, fast wie im Scherz geschah, von einem Heilen der Erde oder eines Erdstreiches sprechen, so würde er eben dadurch der Erde usw. eine gewisse Organisation zuzugestehen scheinen. Von *Organon* u. *latrica*.

organicus, *οργανικος*, 1. eigentl.: was durch Instrumente bewirkt wird, zu Instrumenten gehört usw.; 2. jetzt bes.: organisch; sich durch eigenthümliche Lebensthätigkeit selbst bestimmend; v. *Organon*.

Organisatio, die Organisation, das Begabtsein mit Organen; v. *Organon* mit der *Latein.* Verbalendung; (zwar hybrid. gebildet, aber jetzt im allgemeinen Gebrauch!) s.:

organisatus, organisirt, mit Organen versehen, s. *Organisatio*.

Organismus, der Organismus, ein aus Organen (s. *Organon*) bestehendes und sich durch dieselben selbst bestimmendes Ganze.

Orgānochemia, 1. bei Einigen: = *Zoochemia*; 2. bei Andern: die Gesamtheit der vermeintlich chemischen Processe innerhalb des Organismus; von *Organon* u. *Chemia*.

Orgānogenia, die Organenbildung; v. *Organon* u. *Genesis* etc.

Organognōsis, die Erkennung (und genaue Bestimmung) organ. Körper; v. *Organon* u. *Gnosis*.

organognosticus, *Organognosis* betreff. dazu gehörig, dieselbe ühend usw. — *Organognostice (ars)*, die Organognostik, der Geist (das Wesen) der Organographie.

Organographia, die Beschreibung (lebender) Organismen; von *Organon* und *Graphe*.

organographicus, *organographus*, *Organographie* betreffend, daz

gehörig, dieselbe betreibend, die unsern sonstigen sogen. Naturforschern vorzüglich zukommende Benennung.

Organolithos, 1. ein steinichtes Concrement von organischer Form; 2. ein dgl. Concrement innerhalb organischer Gebilde; v. Organon u. Lithos.

Organologia, 1. die Lehre von den (z. B. chirurgischen, obstetricischen usw.) Werkzeugen; — 2. jetzt bes.: die Lehre von den Organen des leb. Körpers und ihren Verrichtungen; v. Organon u. Logos.

organologicus, organolōgus, Organologie betreffend; dazu gehörig, dieselbe betreibend usw.

Organomia, falsch st.: Organonomia.

Organon, Organum; το ὄργανον, 1. das Werkzeug; 2. jetzt bes.: jeder Theil des lebenden Körpers, welcher einer bestimmten Verrichtung vorsteht; ist die zugleich gedehnte o-Form gleichsam Ampliativum? s. Ergon!

Organonomia, eine Darstellung der Gesetze, nach denen die Thätigkeit des Organismus oder das organische Leben sich regelt; v. Organon u. Nomos 1.

organonomicus, organonōmus, Organonomie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Organopalinclasis, das Wiederzerbrechen oder Wiederzerreißen schlecht verheilter, schlecht eingerichteter organischer Theile usw.; v. Organon, πάλιν, iterum, wiederum, u. Clasis.

Organopathia, 1. *Affectio organica*; ein organisches Leiden; — 2. *Affectio organi (cuiusdam)*, das Leiden (irgend) eines Organs; v. Organon u. Pathos.

Organopoësis, 1. die Verfertigung von Werkzeugen, von Instrumenten; v. Organon u. Poësis; — 2. = Organogenia.

Organopoeus, ὁ ὀργανοποιός, ὀργανοποιητικός, 1. = Mechanopoeus; 2. die eigenthümliche, die Werkzeuge zu ihren Functionen sich selbst bereitende Lebensthätigkeit; also: = *Stahl's Anima* etc.; s. Organon u. Poësis etc.

Organozoonomia, bei *Gruithuisen*: die Gesetzlehre des organ. Thierlebens; v. Organon u. Zoonomia.

Orgasmus, ὁ ὀργασμός, eine heftige Congestion nach wichtigen Thei-

len od. nach der Haut; überhaupt: starker Trieb irgendwohin oder — wozu: v. ὀργαω, ὀργαζω, den o-Formen von ὀργαζω, s. Ergon, Ergasterium etc. Sehr auffallend trennt sogar *Riemer* wesentlich die Bedeutungen: Kneten, Erweichen, und Trieb, Antrieb, bei diesem Worte von einander, und leitet das Wort im ersten Falle von ὀργαζω, im zweiten v. ὀργαω ab; da doch Beides wesentlich dasselbe ist, beides auf ein Anstreben zum Bearbeiten u. auf das Bearbeiten selbst hinausläuft!

orgasticus, orgastisch, den Orgasmus betreffend usw.; s. Orgasmus. — Ὀργασσῶμαι, εἰς παραστασιν αγωγεῖν τὰ ὕγγρα καὶ πρὸς ἐκκρίσιν ἐτοιμαζεῖν. *Erotian*. = Ein heftiges Aufbrausen, den Säften die gehörige Consistenz zu geben und sie zur Krise vorzubereiten.

Orge, ἡ ὀργή, *Ira*, der Zorn; v. Ergon, ὀργαζω usw.

orgicus, ὀργικός, von Zorn entstanden usw.; s. Orge.

orgilos, ὀργίλος, zornig, zu Zorn geneigt, iracundus; v. Orge.

Orgōsis = Orgasmus; v. ὀργαω, (ὀργωω, fut. -ωσω,) s. unter Orgasmus.

Orificium, το στόμα, die (Mund-) Oeffnung; v. *Os* u. *facio*; — *O. ventriculi sinistrum* = *O. v. superius* = *Cardia*, der obere Magenmund. — *O. v. dextrum* = *O. v. inferius*, der untere Magenmund, *Pylorus*. — *O. uteri*, der Gebärmuttermund. Vgl. *Os*, *Stoma* etc.

Origānum, ἡ ὀρειγανός, ὀριγανός, το ὀρειγανόν, ὀριγανόν, die Bergminze, der Wohlgeruch Dosten, ein vielkräftiges Pflanzengeschlecht, wie *O. Maiorana*, *O. vulgare*, *O. creticum*; v. *Oros* u. γίνομαι (Vgl. *Genus* etc. etc.!), also: *Berg-geboren*! wie das ganze würzige Geschlecht auch ist. Freilich müßte es deshalb eig. 'Orīgenon' heißen. Aber, wie oft wechseln nicht α u. ε! — Mehrere wunderlich widersinnige Ableitungen v. χαρά, Freude, ὀρᾶν, sehen, γάρω, clarifico, weil O. die Augen hell mache! v. ὄρω, algeo, weil O. nicht frieren mache, usw. usw. kann man in *K. G. Kühn's* Ausg. von *Blancardi Lex. med. Lips. 1832* nachlesen.

originālis, ursprünglich; von *Origo*. — *Morbus o.*, *M. idiopathicus*, *M. protopathicus*, eine ursprüngliche Kht.

Origo, genit. *inis*, ἡ ἀρχή, der Ursprung, Anfang; verwandt mit *Os*, *Oris*, *Ortus*, *Arche*?

Ornamentum, die Zierde, der Schmuck; soll kommen v. τέρω, *tero*, im Augment. *τορῶω*; reiben, abreiben, glänzend machen, nach weg-

weggeworfenem $\tau = \text{orno!}$ — *Ornamenta foliacea tubarum Fallopii.* = *Fimbriae t. F.* = *Morsus diaboli*, die Frangen der Fallop. Trompete.

Ornis, ὁ ὡς ὁρνις, genit. -ορνιθος, auch ὁρνιξ, genit. ὁρνιχος, der Vogel; Ableit. ungewiss, viell. v. ὀρῶ, ὀρομαι, orior!) ἄρῳ, αἰῶ, αἰρομαι, sich erheben (in die Höhe).

Ornithichnitis, der Ornithichnīt, der Vogelapustein; die in Nordamerica, in Massachusetts, im bunten Sandstein gefundenen Abdrücke von Vogelfüssen; (s. Forriep's Not. 1079 = 59, 1.) v. Ornis u. Ichnos.

Ornitho-albinismus, richtig: Ornitholeucismus.

Ornithocoprus, nennt *Buckland* das *Guano* oder *Huanu*, eine an den Küsten von Peru in ungeheurer Menge gefundene, als Dünger gebrauchte Masse, welche ziemlich offenbar von den Excrementen der hier übernachtenden Seevögel gebildet wird; von Ornis und Copros.

Ornithogalum, το ὁρνιθογαλον, die Vogelmilch, in einer klaren Flüssigkeit zerlassenes Eigelb; v. Ornis u. Gala.

Ornitholeucismus, *Albinismus avium*, nach *Balsamo Crivelli* eine eigenthüml. Kht. mancher Vögel, bei welcher das Gefieder ders. ungewöhnlich weiss und das Pigment in den Augen roth (d. h. fehlend) erscheint; v. Ornis u. Leucismus.

Ornitholithus, eine Versteinerung von Vögeln; v. Ornis u. Lithos.

Ornithologia, (ἡ ὁρνιθολογια?) die Lehre von den Vögeln, Vögelkunde; v. ornithologus.

ornithologicus = ornithologus; von Ornithologia.

ornithologus, von Vögeln handelnd, sich damit beschäftigend, Vögel sammelnd usw.; v. Ornis u. Logos etc.

Ornithomantia, *Divinatio ex avium volatu cantuque*, das Wahrsagen aus dem Fluge und Gesange der (gewöhnlichen) Vögel; also nicht = *Oeconomantia*, wie *J. Fr. Pierer* (in s. anat.-physiol. Realwörterbuche, II, S. 371.) meint! v. Ornis u. Mantis.

Ornithomelanismus, *Melanismus avium*, die Schwarzsucht der Vögel, nach *Balsamo Crivelli*: eine eigenthüml. Kht. mancher Vögel, bes. einiger Falken, Fringillen, Loxien usw., wobei das Gefieder ders. ungewöhnlich schwarz erscheint; v. Ornis u. Melanismus.

Ornithootodontes, *Dentes avium auriculares*, die Vogelohrzähne,

zahnförmige Theile, welche *E. Huschke* in der Ohrschnecke der Vögel, bes. der Raubvögel, beobachtete; (siehe *Müller's Archiv f. Anat. usw.*; 1835, IV.) v. Ornis u. Otodontes.

Ornithorhynchus, unrichtig statt:

Ornithorrhynchus, das Schnabelthier; eig. ein Vogelschnabel; von Ornis u. Rhynchus.

Orobēchos, *Sonus siliculosus*, das Schotengeräusch, das man oft im innern Augenwinkel beim mässigen Fingerdruck bemerkt, und zwar unter allen Umständen, nicht bloss bei gewissen Krankheitszuständen, wo es Französ. Diagnostiker gehört haben wollen; von Orobos u. Echos. (Es lautet nämlich, als wenn junge etwas weite Erbsenschoten aufgedrückt würden.)

orobōdes, **orobōides**, ὀροβοειδης, ὀροβωδης, ervenähnlich; erbsenähnlich, erbsenartig; im Allgemeinen: nach Art mehlichter Hülsenfrüchte; v. Orobos, vgl. *Eidos*. — *Urina orobōdes*, ein Harn mit mehlichtem Bodensatz, (wie von Erbsenmehl!)

Orōbus, ὁ ὀροβος, eine mehlichte Hülsenfrucht: die Kichererbse? = *Ervum*? jetzt ein besonderes Pflanzengeschlecht: die Erve. Offenbar sind verwandt: ὀροβος, *Ervum*, Erbse, Niedersächs. *Erste*, Franz. *Ers* od. *Erres*. — Sonderbar genug geben Manche die Ableitung: v. ὀρῶ, aufreizen, u. βούς, Ochse, weil es dem Rindvieh gut bekomme!

Orognosis, die Bergkunde, Gebirgskunde; v. Oros 1. u. Gnosis; vgl.:

Orographia, die Gebirgslehre, Beschreibung des Gebirgs; sollte eigentl. von den Bergen selbst gebraucht werden, s. Oros 1. u. Grāphē. Was man gewöhnlich darunter versteht, nämlich: die Beschreibung der sog. Gebirgsarten, sollte man etwa Chthonographie nennen.

Oronosos, **Oronūsos**, *Morbus montanus*, eine Bergkht, z. B. der Kropf mit oder noch ohne Kakerlakismus an der Schattenseite des Gebirges; v. Oros u. Nosos. — (Kurzsichtige Beobachter leiteten so viele Jahrhunderte hindurch bis jetzt den traurigen Zustand der unglückl. *Kakerlaken*, *Troddeln* usw. usw. von den, im Grunde unschuldigen Bergen, vom ganz unschuldigen *Schneewasser* und *Gletscherwasser* her, da doch einzig

gehörig, dieselbe betreibend, die unsern sonstigen sogen. Naturforschern vorzüglich zukommende Benennung.

Organolithos, 1. ein steinichtes Concrement von organischer Form; 2. ein dgl. Concrement innerhalb organischer Gebilde; v. Organon u. Lithos.

Organologia, 1. die Lehre von den (z. B. chirurgischen, obstetricischen usw.) Werkzeugen; — 2. jetzt bes.: die Lehre von den Organen des leb. Körpers und ihren Verrichtungen; v. Organon u. Logos.

organologicus, organolōgus, Organologie betreffend; dazu gehörig, dieselbe betreibend usw.

Organomia, falsch st.: Organonomia.

Organon, Organum; το ὄργανον, 1. das Werkzeug; 2. jetzt bes.: jeder Theil des lebenden Körpers, welcher einer bestimmten Verrichtung vorsteht; ist die zugleich gedehnte o-Form gleichsam Ampliativum? s. Ergon!

Organonomia, eine Darstellung der Gesetze, nach denen die Thätigkeit des Organismus oder das organische Leben sich regelt; v. Organon u. Nomos 1.

organonomicus, organonōmus, Organonomie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Organopalinclasis, das Wiederzerbrechen oder Wiederzerreißen schlecht verheilter, schlecht eingerichteter organischer Theile usw.; v. Organon, παλιν, iterum, wiederum, u. Clasis.

Organopathia, 1. *Affectio organica*; ein organisches Leiden; — 2. *Affectio organi (cuiusdam)*, das Leiden (irgend) eines Organs; v. Organon u. Pathos.

Organopoësis, 1. die Verfertigung von Werkzeugen, von Instrumenten; v. Organon u. Poësis; — 2. = Organogenia.

Organopoeus, ὁ ὀργανοποιός, ὀργανοποιητικός, 1. = Mechanopoeus; 2. die eigenthümliche, die Werkzeuge zu ihren Functionen sich selbst bereitende Lebensthätigkeit; also: = *Stahl's Anima* etc.; s. Organon u. Poësis etc.

Organozoonomia, bei *Gruithuisen*: die Gesetzlehre des organ. Thierlebens; v. Organon u. Zoonomia.

Orgasmus, ὁ ὀργασμός, eine heftige Congestion nach wichtigen Thei-

len od. nach der Haut; überhaupt: starker Trieb irgendwohin oder — wozu: v. ὀργαω, ὀργαζω, den o-Formen von ἔργαζω, s. Ergon, Ergasterium etc. Sehr auffallend trennt sogar *Riemer* wesentlich die Bedeutungen: Kneten, Erweichen, und Trieb, Antrieb, bei diesem Worte von einander, und leitet das Wort im ersten Falle von ὀργαζω, im zweiten v. ὀργαω ab; da doch Beides wesentlich dasselbe ist, beides auf ein Anstreben zum Bearbeiten u. auf das Bearbeiten selbst hinausläuft!

orgasticus, orgastisch, den Orgasmus betreffend usw.; s. Orgasmus. — Ὀργασσῶμαι, εἰς παραστασιν ἀγωγεῖν τὰ ὕψη καὶ πρὸς ἐκκρίσιν ἐτοιμαζέιν. *Erotian.* = Ein heftiges Aufbrausen, den Säften die gehörige Consistenz zu geben und sie zur Krise vorzubereiten.

Orge, ἡ ὀργή, *Ira*, der Zorn; v. Ergon, ὀργαζω usw.

orgicus, ὀργικός, von Zorn entstanden usw.; s. Orge.

orgilos, ὀργίλος, zornig, zu Zorn geneigt, iracundus; v. Orge.

Orgōsis = Orgasmus; v. ὀργαω, (ὀργωω, fut. -ωσω,) s. unter Orgasmus.

Orificium, το στόμα, die (Mund-) Oeffnung; v. *Os* u. *facio*; — *O. ventriculi sinistrum* = *O. v. superius* = *Cardia*, der obere Magenmund. — *O. v. dextrum* = *O. v. inferius*, der untere Magenmund, *Pylorus*. — *O. uteri*, der Gebärmuttermund. Vgl. *Os*, *Stoma* etc.

Origānum, ἡ ὀρειγανός, ὀριγανός, το ὀρειγανόν, ὀριγανόν, die Bergminze, der Wohlgeruch Dosten, ein vielkräftiges Pflanzengeschlecht, wie *O. Maiorana*, *O. vulgare*, *O. creticum*; v. *Oros* u. γίνομαι (Vgl. *Genus* etc. etc.!), also: *Berg-geboren*! wie das ganze würzige Geschlecht auch ist. Freilich müsste es deshalb eig. 'Orīgenon' heißen. Aber, wie oft wechseln nicht a u. e! — Mehrere wunderlich widersinnige Ableitungen v. χαρά, Freude, ὀρεῖν, sehen, γάρω, clarifico, weil O. die Augen hell mache! v. ὄρω, algeo, weil O. nicht frieren mache, usw. usw. kann man in *K. G. Kühn's* Ausg. von *Blancardi Lex. med. Lips. 1832.* nachlesen.

originālis, ursprünglich; von *Origo*. — *Morbus o.*, *M. idiopathicus*, *M. protopathicus*, eine ursprüngliche Kht.

Ortgo, genit. inis, ἡ ἀρχή, der Ursprung, Anfang; verwandt mit *Os*, *Oris*, *Ortus*, *Arche*?

Ornamentum, die Zierde, der Schmuck; soll kommen v. τέρω, tero, im Augment. τέρω; reiben, abreiben, glänzend machen, nach weg-

weggeworfenem $\tau = \text{orno!}$ — *Ornamenta foliacea tubarum Fallopii.* = *Fimbriae t. F.* = *Morsus diaboli*, die Frangen der Fallop. Trompete.

Ornis, ὁ ὡς ορνις, genit. -ορνιθος, auch ορνιξ, genit. ορνιχος, der Vogel; Ableit. ungewiss, viell. v. ορω, ορομαι, orior!) αρω, αιρω, αιρομαι, sich erheben (in die Höhe).

Ornithichnitis, der Ornithichnīt, der Vogelspurstein; die in Nordamerica, in Massachusetts, im bunten Sandstein gefundenen Abdrücke von Vogelfüssen; (s. Foriep's Not. 1079 = 59, 1.) v. Ornis u. Ichnos.

Ornitho-albinismus, richtig: Ornitholeucismus.

Ornithocoprus, nennt *Buckland* das *Guano* oder *Huanu*, eine an den Küsten von Peru in ungeheurer Menge gefundene, als Dünger gebrauchte Masse, welche ziemlich offenbar von den Excrementen der hier übernachtenden Seevögel gebildet wird; von Ornis und Copros.

Ornithogālum, το ορνιθογαλον, die Vogelmilch, in einer klaren Flüssigkeit zerlassenes Eigelb; v. Ornis u. Gala.

Ornitholeucismus, *Albinismus avium*, nach *Balsamo Crivelli* eine eigenthüml. Kht. mancher Vögel, bei welcher das Gefieder ders. ungewöhnlich weiss und das Pigment in den Augen roth (d. h. fehlend) erscheint; v. Ornis u. Leucismus.

Ornitholithus, eine Versteinerung von Vögeln; v. Ornis u. Lithos.

Ornithologia, (ἡ ορνιθολογια?) die Lehre von den Vögeln, Vögelkunde; v. ornithologus.

ornithologicus = ornithologus; von Ornithologia.

ornithologus, von Vögeln handelnd, sich damit beschäftigend, Vögel sammelnd usw.; v. Ornis u. Logos etc.

Ornithomantia, *Divinatio ex avium volatu cantuque*, das Wahrsagen aus dem Fluge und Gesange der (gewöhnlichen) Vögel; also nicht = *Oeconomantia*, wie *J. Fr. Pierer* (in s. anat.-physiol. Realwörterbuche, II, S. 371.) meint! v. Ornis u. Mantis.

Ornithomelanismus, *Melanismus avium*, die Schwarzsucht der Vögel, nach *Balsamo Crivelli*: eine eigenthüml. Kht. mancher Vögel, bes. einiger Falken, Fringillen, Loxien usw., wobei das Gefieder ders. ungewöhnlich schwarz erscheint; v. Ornis u. Melanismus.

Ornithootodontes, *Dentes avium auriculares*, die Vogelohrzähne,

zahnförmige Theile, welche *E. Huschke* in der Ohrschnecke der Vögel, bes. der Raubvögel, beobachtete; (siehe *Müller's Archiv f. Anat. usw.*; 1835, IV.) v. Ornis u. Otodontes.

Ornithorhynchus, unrichtig statt:

Ornithorrhynchus, das Schnabelthier; eig. ein Vogelschnabel; von Ornis u. Rhynchus.

Orobēchos, *Sonus siliculosus*, das Schotengeräusch, das man oft im innern Augenwinkel beim mässigen Fingerdruck bemerkt, und zwar unter allen Umständen, nicht bloss bei gewissen Krankheitszuständen, wo es Französ. Diagnostiker gehört haben wollen; von Orobos u. Echos. (Es lautet nämlich, als wenn junge etwas weite Erbsenschoten aufgedrückt würden.)

orobōdes, orobōīdes, οροβοειδης, οροβοωδης, ervenähnlich; erbsenähnlich, erbsenartig; im Allgemeinen: nach Art mehlichter Hülsenfrüchte; v. Orobos, vgl. *Eidos*. — *Urina orobōdes*, ein Harn mit mehlichtem Bodensatz, (wie von Erbsenmehl!)

Orōbus, ὁ οροβος, eine mehlichte Hülsenfrucht: die Kichererbse? = *Ervum*? jetzt ein besonderes Pflanzengeschlecht: die Erve. Offenbar sind verwandt: οροβος, *Ervum*, Erbse, Niedersächs. *Erste*, Franz. *Ers* od. *Erres*. — Sonderbar genug geben Manche die Ableitung: v. ορω, aufreizen, u. βους, Ochse, weil es dem Rindvieh gut bekomme!

Orognosia, die Bergkunde, Gebirgskunde; v. Oros 1. u. Gnosis; vgl.:

Orographia, die Gebirgslehre, Beschreibung des Gebirgs; sollte eigentl. von den Bergen selbst gebraucht werden, s. Oros 1. u. Grāphē. Was man gewöhnlich darunter versteht, nämlich: die Beschreibung der sog. Gebirgsarten, sollte man etwa Chthonographie nennen.

Oronosos, *Oronūsos*, *Morbus montanus*, eine Bergkht, z. B. der Kropf mit oder noch ohne Kakerlakismus an der Schattenseite des Gebirges; v. Oros u. Nosos. — (Kurzsichtige Beobachter leiteten so viele Jahrhunderte hindurch bis jetzt den traurigen Zustand der unglückl. *Kakerlaken*, *Troddeln* usw. usw. von den, im Grunde unschuldigen Bergen, vom ganz unschuldigen *Schneewasser* und *Gletscherwasser* her, da doch einzig

gehörig, dieselbe betreibend, die unsern sonstigen sogen. Naturforschern vorzüglich zukommende Benennung.

Organolithos, 1. ein steinichtes Concrement von organischer Form; 2. ein dgl. Concrement innerhalb organischer Gebilde; v. Organon u. Lithos.

Organologia, 1. die Lehre von den (z. B. chirurgischen, obstetricischen usw.) Werkzeugen; — 2. jetzt bes.: die Lehre von den Organen des leb. Körpers und ihren Verrichtungen; v. Organon u. Logos.

organologicus, organolōgus, Organologie betreffend; dazu gehörig, dieselbe betreibend usw.

Organomia, falsch st.: Organonomia.

Organon, Organum; το ὄργανον, 1. das Werkzeug; 2. jetzt bes.: jeder Theil des lebenden Körpers, welcher einer bestimmten Verrichtung vorsteht; ist die zugleich gedehnte o-Form gleichsam Ampliativum? s. Ergon!

Organonomia, eine Darstellung der Gesetze, nach denen die Thätigkeit des Organismus oder das organische Leben sich regelt; v. Organon u. Nomos 1.

organonomicus, organonōmus, Organonomie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Organopalinclasis, das Wiederzerbrechen oder Wiederzerreißen schlecht verheilter, schlecht eingerichteter organischer Theile usw.; v. Organon, παλιν, iterum, wiederum, u. Clasis.

Organopathia, 1. *Affectio organica*; ein organisches Leiden; — 2. *Affectio organi (cuiusdam)*, das Leiden (irgend) eines Organs; v. Organon u. Pathos.

Organopoësis, 1. die Verfertigung von Werkzeugen, von Instrumenten; v. Organon u. Poësis; — 2. = Organogenia.

Organopoeus, ὁ ὀργανοποιος, ὀργανοποιητικός, 1. = Mechanopoeus; 2. die eigenthümliche, die Werkzeuge zu ihren Functionen sich selbst bereitende Lebensthätigkeit; also: = *Stahl's Anima* etc.; s. Organon u. Poësis etc.

Organozoonomia, bei *Gruithuisen*: die Gesetzlehre des organ. Thierlebens; v. Organon u. Zoonomia.

Orgasmus, ὁ ὀργασμος, eine heftige Congestion nach wichtigen Thei-

len od. nach der Haut; überhaupt: starker Trieb irgendwohin oder — wozu: v. ὀργαω, ὀργαζω, den o-Formen von ἐργαζω, s. Ergon, Ergasterium etc. Sehr auffallend trennt sogar *Riemer* wesentlich die Bedeutungen: Kneten, Erweichen, und Trieb, Antrieb, bei diesem Worte von einander, und leitet das Wort im ersten Falle von ὀργαζω, im zweiten v. ὀργαω ab; da doch Beides wesentlich dasselbe ist, beides auf ein Anstreben zum Bearbeiten u. auf das Bearbeiten selbst hinausläuft!

orgasticus, orgastisch, den Orgasmus betreffend usw.; s. Orgasmus. — Ὀργασσῶμαι, εἰς παραστανὴν ἀγωγεῖν τὰ ὕγρα καὶ πρὸς ἐκκρίσιν ἐτοιμαζεῖν. *Erotian.* = Ein heftiges Aufbrausen, den Säften die gehörige Consistenz zu geben und sie zur Krise vorzubereiten.

Orge, ἡ ὀργή, *Ira*, der Zorn; v. Ergon, ὀργαζω usw.

orgicus, ὀργικός, von Zorn entstanden usw.; s. Orge.

orgilos, ὀργίλος, zornig, zu Zorn geneigt, iracundus; v. Orge.

Orgōsis = Orgasmus; v. ὀργαω, (ὀργωω, fut. -ωσω,) s. unter Orgasmus.

Orificium, το στόμα, die (Mund-) Oeffnung; v. *Os* u. *facio*; — *O. ventriculi sinistrum* = *O. v. superius* = *Cardia*, der obere Magenmund. — *O. v. dextrum* = *O. v. inferius*, der untere Magenmund, *Pylorus*. — *O. uteri*, der Gebärmuttermund. Vgl. *Os*, *Stoma* etc.

Origānum, ἡ ὀρειγανός, ὀριγανός, το ὀρειγανόν, ὀριγανόν, die Bergminze, der Wohlgemuth Dosten, ein vielkräftiges Pflanzengeschlecht, wie *O. Maiorana*, *O. vulgare*, *O. creticum*; v. *Oros* u. γίνομαι (Vgl. *Genus* etc. etc.!), also: *Berg-geboren*! wie das ganze würzige Geschlecht auch ist. Freilich müsste es deshalb eig. 'OrīgEnon' heißen. Aber, wie oft wechseln nicht α u. e! — Mehrere wunderlich widersinnige Ableitungen v. χαρά, Freude, ὀρεῖν, sehen, γάρω, clarifico, weil O. die Augen hell mache! v. ὕγω, algeo, weil O. nicht frieren mache, usw. usw. kann man in *K. G. Kühn's* Ausg. von *Blancardi Lex. med. Lips. 1832.* nachlesen.

originālis, ursprünglich; von *Origo*. — *Morbus o.*, *M. idiopathicus*, *M. protopathicus*, eine ursprüngliche Kht.

Origo, genit. *inis*, ἡ ἀρχή, der Ursprung, Anfang; verwandt mit *Os*, *Oris*, *Ortus*, *Arche*?

Ornamentum, die Zierde, der Schmuck; soll kommen v. τρέω, *tero*, im Augment. *τετρῶω*; reiben, abreiben, glänzend machen, nach weg-

weggeworfenem $\tau = \text{orno!}$ — *Ornamenta foliacea tubarum Fallopii.* = *Fimbriae t. F.* = *Morsus diaboli*, die Frangen der Fallop. Trompete.

Ornis, ὁ ὡ. ἡ ορνις, genit. -ορνιθος, auch ορνιξ, genit. ορνιχος, der Vogel; Ableit. ungewiss, viell. v. ορω, ορομαι, orior!) αρω, αιρω, αιρομαι, sich erheben (in die Höhe).

Ornithichnitis, der Ornithichnīt, der Vogelspurstein; die in Nordamerica, in Massachusetts, im bunten Sandstein gefundenen Abdrücke von Vogelfüssen; (s. Foriep's Not. 1079 = 59, 1.) v. Ornis u. Ichnos.

Ornitho-albinismus, richtig: Ornitholeucismus.

Ornithocoprus, nennt *Buckland* das *Guano* oder *Huanu*, eine an den Küsten von Peru in ungeheurer Menge gefundene, als Dünger gebrauchte Masse, welche ziemlich offenbar von den Excrementen der hier übernachtenden Seevögel gebildet wird; von Ornis und Copros.

Ornithogalum, το ορνιθογαλον, die Vogelmilch, in einer klaren Flüssigkeit zerlassenes Eigelb; v. Ornis u. Gala.

Ornitholeucismus, *Albinismus avium*, nach *Balsamo Crivelli* eine eigenthüml. Kht. mancher Vögel, bei welcher das Gefieder ders. ungewöhnlich weiss und das Pigment in den Augen roth (d. h. fehlend) erscheint; v. Ornis u. Leucismus.

Ornitholithus, eine Versteinerung von Vögeln; v. Ornis u. Lithos.

Ornithologia, (ἡ ορνιθολογια?) die Lehre von den Vögeln, Vögelkunde; v. ornithologus.

ornithologicus = ornithologus; von Ornithologia.

ornithologus, von Vögeln handelnd, sich damit beschäftigend, Vögel sammelnd usw.; v. Ornis u. Logos etc.

Ornithomantia, *Divinatio ex avium volatu cantuque*, das Wahrsagen aus dem Fluge und Gesange der (gewöhnlichen) Vögel; also nicht = Oeonomantia, wie *J. Fr. Pierer* (in a. anat.-physiol. Realwörterbuche, II, S. 371.) meint! v. Ornis u. Mantis.

Ornithomelanismus, *Melanismus avium*, die Schwarzsucht der Vögel, nach *Balsamo Crivelli*: eine eigenthüml. Kht. mancher Vögel, bes. einiger Falken, Fringillen, Loxien usw., wobei das Gefieder ders. ungewöhnlich schwarz erscheint; v. Ornis u. Melanismus.

Ornithootodontes, *Dentes avium auriculares*, die Vogeloehrzähne,

zahnförmige Theile, welche *E. Huschke* in der Ohrschnecke der Vögel, bes. der Raubvögel, beobachtete; (siehe *Müller's Archiv f. Anat. usw.*; 1835, IV.) v. Ornis u. Otodontes.

Ornithorhynchus, unrichtig statt:

Ornithorrhynchus, das Schnabelthier; eig. ein Vogelschnabel; von Ornis u. Rhynchus.

Orobēchos, *Sonus siliculosus*, das Schotengeräusch, das man oft im innern Augenwinkel beim mässigen Fingerdruck bemerkt, und zwar unter allen Umständen, nicht bloss bei gewissen Krankheitszuständen, wo es Französ. Diagnostiker gehört haben wollen; von Orobos u. Echos. (Es lautet nämlich, als wenn junge etwas weite Erbsenschoten aufgedrückt würden.)

orobōdes, orobōides, οροβοειδης, οροβωδης, ervenähnlich; erbsenähnlich, erbsenartig; im Allgemeinen: nach Art mehlichter Hülsenfrüchte; v. Orobos, vgl. *Eidos*. — *Urina orobōdes*, ein Harn mit mehlichtem Bodensatz, (wie von Erbsenmehl!)

Orobos, ὁ οροβος, eine mehlichte Hülsenfrucht: die Kichererbse? = *Ervum*? jetzt ein besonderes Pflanzengeschlecht: die Erve. Offenbar sind verwandt: οροβος, *Ervum*, Erbse, Niedersächs. *Erste*, Franz. *Ers* od. *Erres*. — Sonderbar genug geben Manche die Ableitung: v. ορω, aufreizen, u. βους, Ochse, weil es dem Rindvieh gut bekomme!

Orognosia, die Bergkunde, Gebirgskunde; v. Oros 1. u. Gnosis; vgl.:

Orographia, die Gebirgslehre, Beschreibung des Gebirgs; sollte eigentl. von den Bergen selbst gebraucht werden, s. Oros 1. u. Grāphē. Was man gewöhnlich darunter versteht, nämlich: die Beschreibung der sog. Gebirgsarten, sollte man etwa Chthonographie nennen.

Oronosos, *Oronūsos*, *Morbus montanus*, eine Bergkht, z. B. der Kropf mit oder noch ohne Kakerlakismus an der Schattenseite des Gebirges; v. Oros u. Nosos. — (Kurzsichtige Beobachter leiteten so viele Jahrhunderte hindurch bis jetzt den traurigen Zustand der unglückl. *Kakerlaken*, *Troddeln* usw. usw. von den, im Grunde unschuldigen Bergen, vom ganz unschuldigen *Schneewasser* und *Gletscherwasser* her, da doch einzig

und allein der *Mangel des Lichts* bei einem andauernden Aufenthalt in kalten und feuchten Behältnissen die Kht. ausbrütete.

Oröphē, Oröphos, ὁ οῤοφῆς, ὁ οῤοφός, 1. das Schilf zum Dach; — 2. das Dach selbst; man meinte: v. Hebr. עֶרֶב (ereb), Dach Dunkelheit (unterm Dache); — 3. Der Hirnschädel.

Oros, ὁ οῤος, der Berg, das Gebirge; auch: der Rücken des Fusses; v. (οῤω,) αἶψα etc. s. u. Ornias.

Oros, Orrhos, s. Orrhos.

Orphanos, orbis, orbatus, 1. eig.: der im Dunkeln Lebende, Verlassene; v. Hebr. עֶרֶב (ereb), dunkel; 2. die Waise.

Orphānotrophēum, ein Waisenhaus; v. Orphanos u. Trophe etc.

Orrhocēzia, ein wässriger, molkenähnlicher Stuhlgang, *Diarrhoea serosa*; v. Orrhos u. Chezia.

Orrhocystis, *Hydatis serosa*, (auch: *Tumor cysticus serosus*?) eine Blase oder Geschwulst mit serosem Inhalt von Orrhos u. Cystis.

orrhōdes, οῤῥῶδης, molkig, molkenähnlich; v. Orrhos 1. vgl. *Eidos*.

Orrhohymenitis, f. st. Orrhymenitis.

orrhohymenodes, f. st. orrhymenodes.

Orrhopsia, ἡ οῤῥοψία, das Molkentrinken; v. Orrhos u. Posis.

Orrhopōta, Orrhopōtes, ein Molken-trinker, eine Molkenrinkerin; v. Orrhos u. Potes etc.

Orrhopygium, soll sein: = *Os coccygis*; wahrscheinl. f. st. Orthopygium.

Orrhorrhagia, eine heftige, stürmische Ergiessung einer molkenähnlichen Masse, wie z. B. bei der Asiatischen Cholera in den Darmkanal und dann durch Erbrechen u. Durchfall: *A. Lamby* (Construction der Asiat. Cholera; vgl. Haemorrhosis!) bildete das Wort nach Analogie v. Haemorrhagia, aus Orrhos u. Rhage.

Orrhorrhoea, wässriger Ausfluss (durch den Stuhlgang, aus Geschwüren usw.); v. Orrhos und Rhoea etc.

Orrhos, Oros, ὁ οῤῥός, οῤος, Ion. οῤος, *Serum*! der wässrige Bestandtheil der Milch, des Bluts usw., also Molken, Blutwasser usw.; v. Ion. οῤος kommt οῤον, s. *Urina*! Die weitere Ableit. würde hier zu viel Raum wegnehmen. Man sehe die allg. Lexica, bes. die *Riemer'schen*.

Orrhōsis, (ἡ οῤῥῶσις?) die Molkenbildung, das Molkigwerden;

v. Orrhos: οῤῥῶω, fut. οῤῥῶσω, Molken bilden; οῤῥῶνται, molkig werden.

Orrhosolen, eine Sehnenscheide; v. Orrhos u. Solen; (die Sehnenscheiden sind lymphalische Häute!)

Orrhosolenitis, Entzündung einer Sehnenscheide; v. Orrhosolen, vgl. Iritis.

Orrhymen, *Tunica serosa*? etwa Schleimhaut? Haut für Absonderung des wässrigen Schleims? von Orrhos und Hymen.

Orrhymenitis, bei *Naumann*: *Tunicae serosae inflammatio*, die Entzündung des Orrhymen; v. Orrhymen, vgl. Iritis. — *O. peripherica*, bei *Naumann*: = *Rheumatismus*!

orrhymenōdes, wie eine seröse Haut, *Telae serosae similis*; v. Orrhos, Hymen u. εἶδος. — *Induratio orrhymenodis (tunicae)*, die Verhärtung einer serösen Haut, *Ind. tunicae serosae*.

Orris = Iris (Florent.)? wohl nur eine durch Unwissende entstandene falsche Schreibweise?

Ortharthragra, *Arthragra legitima*, eine regelmässige Gicht; von orthos und Arthragra oder Arthritis.

Orthepia, besser: Orthepica, Orthepice, die Kunst, richtig zu sprechen, die Wörter richtig auszusprechen; v. orthos u. Epos.

Orthochorēa, *Chorea orthostadia*, *Ch. stataria*, ein Veitstanz, bei welchem die Kranken nur aufrecht stehen können; v. orthos u. Chorea (Sti Viti).

Orthocōli (equi), bei *Vegetius Renatus* (Mulo-medicina): Pferde, die am *Zwanghuf* od. am *Kernschwinden* leiden; von orthos und Cōlon (= Glied)?

Orthocōlon, (το ορθοκῶλον?) die Steifheit eines Gliedes, (wobei das Glied gestreckt ist:) v. orthos u. Colon. Bei *Galen* soll auch ορθοκύλλον (vgl. Cyllosis) dafür vorkommen, was sicher Schreibfehler ist, da es ja heissen würde: eine gerade gestreckte Biegung!

Orthocyllōsis, die Gelenkverwachsung mit gerade gestrecktem Gliede; s. *Schmalz's* Diagnost. 261; scheint missverstanden statt: Orthocōlon; von orthos u. Cyllosis.

Orthodontice, *Rectificatio dentium*, die Geradrichtung der (schief stehenden) Zähne; v. orthos u. οδοῖς, s. *Dens*. — Fast lächerlich ist der (1839) im Allg. Anz. d.

D. vorkommende Ausdruck: 'Zahn-Orthopädik,' was etwa durch: 'Zahn-Kinder-Geraderichtung' übersetzt werden müsste.

Orthognampsia, soll bedeuten: eine Unbiegsamkeit des Rumpfes! Es kann aber das sonderbar zusammengesetzte Wort, wenn man es überhaupt zulassen darf, nichts anders bedeuten, als etwa: eine Biegung des Körpers im (fast) rechten Winkel; wie zuweilen bei Hüftweh, bei Contracturen, bei Wirbelverrenkungen vorkommt. Man hätte dann wenigstens das nicht-Griechische: *ορθογωνος*, *ορθογωνιος*, rechtwinklicht; *ορθογωνία*, die Rechtwinklichtkeit, für sich. Siehe *orthos* u. *Gnampsis*.

orthognampticus, *orthognamptos*, Orthognampsis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *orthos* u. *gnamptos*.

Orthomici, bei *Vegetius Renatus* (Mulomedicina) wahrscheinl. f. st. *Orthonici*?

Orthomorphia, unrichtig statt: *Orthomorphosis* bei *J. Delpech* (de l'orthomorphie par rapport à l'espèce humaine; II Vol. avec atlas in fol.; Par. 1829.)

orthomorphicus = *orthomorphoticus*.

Orthomorphosis, l' *Orthomorphose*, (bei *J. Delpech* weniger passend: l' *Orthomorphie*;) die Orthomorphose, die (künstliche) Verwandlung einer fehlerhaften Form in die normale, wie z. B. die Orthopaedie, die Rhinoplastik usw.; v. *orthos* u. *Morphosis*.

orthomorphoticus, die Orthomorphosis betreffend, dazu gehörig usw.; s. *Orthomorphosis*.

orthōn, *ορθών*, *ορθοῦσα*, *ορθοῦν*, in *iustum ordinem redigens*, *corrigen*s, recht richtend, gerade richtend, verbessernd; v. *ορθω*, *ordino*, *corrigo*, gerade richtend, verbessernd; vgl. *Orthopaedia*, *Ortholalia* etc. etc.

Orthonici (equi), bei *Vegetius Renatus* (Mulomedicina) wahrsch. das Richtigere st.: 'Orthonici'? = solche mit *Opisthotonus* behaftete Pferde, bei denen besond. die *Schenkel* vom *Tetanus* ergriffen werden; v. *orthos*, etwas dreist (ut horum hominum fere mos est!) gebildet.

Orthotropia, f. st. *Orthotropia*.

Orthopaedion, eine Anstalt zum Gerade-Richten Verwachsener = *Institutum orthopaedicum*; s.:

Orthopaedia, die Orthopädie, Geraderichtungskunst verwachsener junger Leute; v. *Orthos* u. *Pais*. Vgl. *Cyphorthosis*, *Hyporthosis* u. bes. *Diorthisis* bei *K. G. Kühn* (in *Blancardi Lex. med.*). *K.* eifert dort mit Recht gegen das abscheuliche Wort 'Orthopaedia' und will lieber *Diorthisis* dafür brauchen, obgleich *Hippokratēs* damit nur die gehörige Ein-

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

richtung gebrochener Knochen und verrenkter Glieder bezeichnet. Aber gerade dieser Umstand, so wie der, dass *Diorthisis* zu den schon übergrossen zu allgemeinen Bezeichnungen gehört, bei denen man in den einzelnen Fällen die Hauptsache errathen muss, so dass z. B. *Diorthisis* auch bedeuten kann: die Geraderichtung eines Baums, eines Soldaten, einer Schlachtordnung, eines Zuges, einer Strasse, eines Kanals und so in's Unendliche fort sollte uns bewegen, bestimmt bezeichnende Ausdrücke, wie *Cyphorthosis*, *Hyborthosis*, zu brauchen.

orthopaedicus, *orthopaedius*, orthopädisch, die Orthopädie betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt usw.; v. *Orthopaedia*. — *Institutum orthopaedicum* od. *orthopaedium*, eine Geraderichtungsanstalt, wie z. B. die *Heine'sche* zu Würzburg.

orthopedius, 1. falsch statt: *orthopaedius* od. *orthopaedicus*; 2. unrichtig statt: *orthopodius*.

Orthophonía, 1. *Iusta soni emissio*, das richtige Ausgeben eines Tons; 2. unrichtig statt:

Orthophonica, *Institutio ad iustam soni emissionem*, die Kunst der richtigen Lautgebung; v. *orthos* u. *Phone*.

Orthophrenia, bei einigen Franz. Aerzten: = *Cura orthophrenica*, s. unter:

orthophrenicus, bei *Voisin* zu *Issy* (s. *Froriep's* Not. 41, 3 = 883. S. 25-28): was zur Rechtstellung des (irren) Geistes oder Gemüths dient; v. *orthos* oder besser: *Orthosis* u. *Phrēn*. — Richtiger wäre demnach: *phrenorthoticus*! — *Cura orthophrenica*, *Methodus orthophrenica*, die Behandlungsweise oder Heilmethode des kranken Gemüths.

Orthophrenismus = *Cura orthophrenica*; s. *orthophrenicus*.

Orthoploceae (*Cruciferae*), bei *Rob. Brown*, de *Candolle*, u. A.: Gewächse aus der Familie der Cruciferen, deren Samenblättchen gefaltet sind u. so das Würzelchen zum Theil umgeben; v. *orthos* u. *πλεω* s. *Plica*.

orthopneumaticus, bei *Felix Plater*: = *orthopnoicus*; zu lang, und ohne Noth gebildet aus *orthos* u. *pneumaticus*.

Orthopnoea, ἡ *ορθοπνοία*, die Orthopnoë, ein Schwerathmen, wobei der Kranke meistens aufrecht zu sitzen gezwungen ist; v. *orthos* u. *Pnoea*, *Pnoë* etc. — Ἡ *ορθοπνοία* καὶ τῆς περιπνευμονίας γινεται καὶν καλουμένοις

ασθματικοῖς παθεῖσι· δι' αὐτο δὲ τοῦτο
καὶ τῆς χαλεποτάτης κυναγχῆς, ἐν ᾗ
φλεγμαινοντες οἱ τοῦ λαρυγγος ἐνδον
μυεῖς ἀποφραττίζουν τὴν ὁδὸν τῆς ανα-
πνοῆς. Γαλην. (εἰς Ἰηποκρ. Προῖβ.) = Die *Orthopnoë* entsteht auch
nach der Pneumonie und bei den sogen.
asthmatischen Beschwerden, so wie bei
jener heftigsten Art der Bräune, bei wel-
cher die innern Theile der Luftröhre so
heftig entzündet sind, dass sie dem Athem
den Weg versperren. — *Απο τοῦ το*
σχῆμα τοῦ θωρακος ἅπαν ὀρθον φυ-
λάττειν, φοβου τοῦ πνιγῆναι — 'ορ-
θοπνοῖκους καλοῦσι. *Γίνεται δὲ*
το παθος παχυν τε καὶ γλισχρὼν χυ-
μῶν ἐμπλασθέντων τοῖς βρογχίοις τοῦ
πνευμονος. Παυλλ. Αἰγιν. (γ') =
Weil die Kranken, aus Furcht vor Erstickung,
den Thorax immer gerade aufrecht halten
müssen, nennt man sie 'orthopnoische.'
Das Uebel entsteht aber von dicken und schleim-
nichten Säften, welche die Luftwege der Lun-
gen anfüllen.

orthopnoicus, orthopnoös, or-
thopnūs, ὀρθοπνοός, ὀρθοπνουός,
Orthopnoë betreffend, daran leidend, da-
von herrührend usw.; s. Orthopnoea.

Orthopygium = *Os coccygis*.

Orthorhynchus, Orthorhynchus, bei *Du-*
méril, v. *Frerier* u. A. falsch statt:

Orthorrhynchus oder Orthorrhyn-
cus, (der Geradschnabel!) ein Flie-
genvogel, einer von den höchst klei-
nen Vögeln, welche sich vom Kolibri
bloss durch (noch grössere Kleinheit! u.
durch) den geraden Schnabel unterschei-
den, z. B. *Trochilus minimus* L., *Tr.*
Mosquitus L.; v. orthos u. Rhynchus.

orthos, ὀρθός, aufrecht, gerade,
rectus; aufrichtig, gradsinig,
rectus; recht, regelmässig, *rectus*,
v. ὀρθω etc., praeter. ὠρθαι etc., s. un-
ter Ornis! etc.

Orthosis, Orthōsis, ἡ ὀρθωσις,
ὀρθωσις, das Geraderichten, das
Strecken, Aufrechtstellen; von
orthos: ὀρθω, fut. -ωσω, gerade rich-
ten, strecken, aufrecht stellen usw.

Orthosomatica, Orthosomatice,
die (künstl.) Geraderichtung des Körpers,
= Orthopaedia; v. orthos u. soma-
ticus.

Orthospermae (Umbelliferae), nach
De Candolle, *Koch* u. A.: Dolden-

gewächse, deren Eiweisskörper nach in-
nen flach ist; v. orthos u. Sperma.

Orthostadia, 1. das Aufrechtste-
hen; 2. auf sehr sonderbare Weise wol-
len jetzt Einige damit bezeichnen: ein
krankhafter Zustand, bei wel-
chem der Kranke nicht beständig
bettlägerig ist! v.:

orthostadias, orthostadiūs, ὀρ-
θοσταδίας, ὀρθοσταδῖος, ὀρθο-
σταῖς, ὀρθοστατης, aufrecht ste-
hend, gerade stehend; v. orthos u.
(σιω, sto! σταω, σταζω,) ἰστημι, s.
Stasis etc. — Einige wollen jetzt auch damit
bezeichnen: ein Kranker, welcher das
Bette noch nicht zu hüten braucht! s. Or-
thostadia 2. — *Chorea orthostadia* = *Ortho-*
chorea.

Orthosyne, Orthotes, ἡ ὀρθοσυνη,
ὀρθότης, *Erectilitas*, die organische Auf-
richtbarkeit, das Aufrichtungsvermögen,
z. B. des Penis, der Brustwarzen; v. orthos.

Orthōta, Orthōter, Orthōtes, ὁ
ὀρθωτηρ, ὀρθωτης, *Rector*, ein Zu-
rechtsteller, Geradesteller; v. orthos, ὀρ-
θω, gerade stellen; s. Orthoter, Myop-
orthoter etc.

orthotenes, ὀρθοτενης, *erectilis*, *erect-*
til, mit Orthosyne begabt; v. orthos u.
τείνω, tendo; (ὀρθοτείνω, gerade aus-
strecken).

Orthōtēr, ὁ ὀρθωτηρ, genit. -ῆρος.
-eris, der Geraderichter, der Strecker,
die Streckmaschine; von ὀρθω, s.
Orthosis.

Orthoterion, Orthoterium, eine
Streckmaschine; v. Orthōter.

Orthotropia = Orthopaedia; v.
orthos u. Trope; also: die Zurechtdre-
hung, Rechtwendung.

Orthysteroptōma, ein Muttervor-
fall ohne Umstülpung, *Prolapsus*
uteri non inversi; v. orthos u. Hyste-
roptōma.

Orthysteroptōsis, die Bildung des Or-
thysteroptoma; v. orthos u. Hysteroptosis.

Orthophonum, Orthophon, nennt Prof. *Ro-*
binson in London sein künstl. Hörwerkzeug; f.
st. Orthophonum; s. Orthophonia.

Orvietanum (*Electuarium*), die Latwerge
von *Orvieto*, in welcher der Quacksalber *Hier.*
Ferrantes fast alle damals bekannte Gegengifte
zusammengemengt hatte.

Orycter, Oryctes, ὁ ὀρυκτηρ, ὀρυ-
κτης, genit. -ῆρος, -ov, -ēris, -ae,
der Gräber, Scharrer, Aufscharrer;

ein Werkzeug zum Graben oder Scharren usw.; v. ορυσσω, s. oryctos.

Orycteröpūs, genit. Oryctēropōdos, oder -ōdis, eig.: ein Grabefuss! nur nicht: *Orycterope*, wie *Duméril*, v. *Froriep* u. A. statt: *Orycteropode* schreiben; eine Art der Ameisenfresser, z. B. *Myrmecophaga capensis* L., mit Scharrfüssen; v. Orycter u. οὐς, s. *Pes* etc.

Oryctochemia, die Oryktochemie, chemische Untersuchung der Fossilien; v. oryctos u. *Chemia*.

Oryctogenia, die Oryktogenie; 1. die Erzeugung der Fossilien; 2. die Lehre davon; v. oryctos, γενω etc., s. unter *Genus* etc.

Oryctognosia, die Oryktognosie die Kenntniss (Lehre von der Erkennung) der Fossilien; v. oryctos u. *Gnosis*. Ein reineres Wort für Mineralogie.

Oryctologia, die Lehre von den Fossilien, also: = Mineralogia und reiner Griechisch, als dieses; s.:

oryctologicus, oryctolōgus, 1. die Oryktologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend; 2. Fossilien sammelnd; s. oryctos u. λογω unter *Logos*.

Oryctometria, die Oryktometrie, Lehre vom Messen der Fossilien, theils = Oryctochemia, theils = Crystallogometria; v. μετρεω, s. *Metrum*, u. v.:

oryctos, ορυκτος, gegraben; (auch: was gegraben werden kann;) v. ορυσσω, fut. -υξω, graben, aufscharren, die o-Form v. απασσω, χαρασσω, s. *Character*, *Grāphē* etc. etc.!

Oryctozologia, die Lehre von den fossilen Thierversteinerungen; v. oryctos u. *Zoologia*.

Oryza, ἡ ορυζα, το ορυζον, der Reis, Arab. *جوز* (*al-ūrz*, *ōrs*), Span. *el arroz*; sicher immer dasselbe Wort! Offenbar oriental. Ursprungs. Vgl. *Rak*. — Bei Einigen findet man den Reis auch mit dem Namen *Hordeum galacticum* (= *Milchgerste*!) bezeichnet.

Os, genit. *oris*, Plur. *Ora*, το στομα, 1. der Mund, das Maul; 2. bei leblosen Dingen: die obere Oeffnung, die Mündung, vgl. *Orificium*, *Apertura*, *Hiatus*, *Peristomium* etc.

Os, genit. *Ossis*, der Knochen; nahe verwandt mit οστεον, s. *Osteon*.

Oscealis, der Hodensacksbruch; verdorben aus *Oschealis* statt: *Oschocele*.

Oscēdo, ἡ χασιμδία, *Oscitatio*, das Gähnen; s. *Oscitatio*.

Oschaematoedēma, *Oedema scroti cruentum* (*Schmalz* 1312); v. *Oschos* u. *Haematoedema*.

oschaematoedematicus, das Oschaematoedem betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Oschaematoedema*.

Oschaemoedēma = *Oschaematoedema*.

oschaemoedematicus = *oschaematoedematicus*.

oschaemoedemicus = *oschaematoedematicus*. (Zwar sehr dreist abgekürzt! aber doch wol innerhalb zulässiger Grenzen?)

Oschē, *Oschēon*, *Oschēos*, siehe *Oschos*.

Oscheitis = *Orcheitis*; v. *Oschos*, *Oscheon*; vgl. *Iritis*; — s. *Schmalz's* *Diagnost.* 1317.

Oschelephantiasis, *Elephantiasis scroti*, die Elephantiasis am Hodensack, bes. häufig in Aegypten; v. *Osche* u. *Elephantiasis*.

Oscheocarcinōma, *Carcinoma scroti*, *Cancer scroti* (*caminariorum Londinensium*), der Hodensackskrebs (wie z. B. der bei den Londoner Schornsteinfegern häufig vorkommende); v. *Oscheon* u. *Carcinomā*.

Oscheocelē, kürzer: *Oschocele*.

Oscheochalasis, soll bezeichnen: eine grosse Erweiterung des Hodensackes durch Ablagerung einer speckartigen Masse in dens.; v. *Oscheon* u. *Chalasis*.

Oscheolithos, *Lapillus (Lapis) scrotalis*, ein Hodensackstein, im Hodensack gebildetes steinichtes Concrement; v. *Oschea* u. *Lithos*.

Oschēon, *Oschēos*, s. *Oschos*.

Oscheoncus, kürzer: *Oschoncus*.

Oscheoncus cum orchionco, eine Hodensack- und Hodengeschwulst; v. *Orchis*, *Oscheon* u. *Oncus*.

Oscheophyma, kürzer: *Oschophyma*.

Oschēos, *Oschē*, *Oschēon*, siehe: *Oschos*.

Oschion, το οσχιον, bei *Hippokrates*: ein Auswuchs am Muttermunde, v.?

Oschitis, die Hodensacksentzündung; v. *Oschē*, od. *Oschos*; vgl. *Iritis*.

Oschiam = *Oschiou*.

Oschocarcinōma, der Hodensacks-

krebs, *Carcinoma scroti*; v. Oschos u. Carcinoma.

Oschocele, der Hodensackbruch, *Hernia scrotalis*; nicht: = Hydroscheon! v. Oschos u. Cele.

Oschoedema, *Oedema scroti*, das Hodensacködem; von Oschos und Oedema.

Oschoncus, die (feste) Hodensackgeschwulst, wie z. B. bei Elephantiasis, von Nichtärzten verwechselt mit Orchidoncus; v. Oschos u. Oncus.

Oschophyma, die (weiche, wässrige) Hodensackschwellung; v. Oschos u. Phyma.

Oschopyoedema, *Oedema scroti purulentum*, das eitrige Hodensacksoedem; s. *Schmalz's* Diagn. 1312b; v. Oschos, Pyon u. Oedema.

Oschos, ὁ οσχος, οσχος, το οσχον, ἡ οσχη, ωσχη, ωσχος, der Hodensack; auch: Zweig, Sprosse; offenbar von der dunkeln Zischform v. σχω, ισχω, (εσχω, οσχω,) σχω, halten, aufhalten, (wie z. B. ein Sack seinen Inhalt,) hervorhalten oder strecken, sich selbst hervorstrecken, (wie ein Zweig, wie der Hodensack aus dem Unterleibe, usw.) vgl. noch Moschus etc.!

Oschuroedema, *Oedema scroti urinosum*, (*Schmalz* 1316), das urinöse Hodensacksoedem; s. *Schmalz's* Diagnost. 1316; v. Oschos, Uron u. Oedema.

Oschydroedema, *Oedema scroti aquosum*, das wässrige Hodensacksoedem, wobei das Scrotum fast das Ansehen einer Wasserblase hat; s. *Schmalz's* Diagn. 1314; v. Oschos, Hydor u. Oedema.

Oscillatio, *Vibratio*, das Schwingen, Beben, z. B. eines starken Arterienpulses; v. *Oscillum*.

oscillatorius, schwingend, v. *Oscillum*, etc. — *Motus osc.*, die schwingende Bewegung (des starken Arterienpulses), der freistehenden Fäserchen an den lymphatischen Häuten der kürzlich gestorbenen Thiere = die sogen. Flimmerbewegungen.

Oscillum, die Schaukel; verwandt mit *Oscillatio*?

Oscitatio, ἡ χασμη, das Gähnen; von *oscto*, den Mund (oft) aufsperrn.

Osculatio, das Küssen; v.:

Osculum, το στωμιον, 1. der kleine

Mund; *Demin.* v. *Os*; — 2. eine kleine Oeffnung; — 3. der Kuss, (das Mäulchen!)

Osmagama, kommt seit einiger Zeit öfters in öffentlichen Blättern vor statt: *Osmozōma*. Offenbar ursprünglich Druckfehler, welchen man nachher immer wieder von neuen abgeschrieben hat.

Osmazōma, zwar allgemein, aber unrichtig statt: *Osmozōma*, od. eig. *Zomodmon*.

Osmē, ἡ οσμη, οδμη, *Odor*, der (objective) Geruch; v. *opw* etc.; vergl. noch *Odium*! *Ozaena* etc. — Neuere verwechseln das Wort oft mit *Osphresia*.

Osmedysphoria, richtiger: *Osmodysporia*.

osmimetricus, bei *Recamier* falsch statt *osmometricus*.

Osmium, das Osmium, ein festes, schwärzlich-blaues Metall, dessen Oxyd sehr stark riecht, und welches man bis jetzt nur in Platinerzen und mit dem Iridium und Palladium verbunden fand; v. *Osme*.

Osmodysporia, 1. die Unerträglichkeit eines od. mehrerer bestimmter Gerüche; 2. das Unvermögen, einen oder mehrere bestimmte, oder überhaupt alle Gerüche zu ertragen; v. *Osme* u. *Dysphoria*.

osmodysporicus, *Osmodysporie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Osmodysporia*.

Osmometria, die Messung des Geruchs oder auch der riechbaren Stoffe, die *Osmometrie*; v. *Osme* u. *Metrum*.

osmometricus, die *Osmometrie* betreffend usw.; s. *Osmometria*. — *Sensus osmometricus* nennt *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris 1829. T. II. p. 290.) den vierten seiner 16 Sinne, nämlich den Geruchssinn.

Osmonōsi, *Osmonūsi*, die Krankheiten des Geruchs, Geruchskrankheiten, *Morbi olfactūs*; v. *Osme* und *Nosos* etc.

Osmonosologia, die Lehre von den Geruchskrankheiten; s. *Osme*, *Nosologia* etc.

Osmozōma, genit. -ae, das *Osmozōm*, die *Osmozome*, die rüthlich-braune, aromatisch riechende, wie Fleischbrühe schmeckende, leicht zerfließende, in Weingeist lösliche, in dem Muskelfleische enthaltene Substanz; v. *Osme* u. *Zōmos*. Vgl. das richtigere *Zomodmon* oder *Zomosmon*!

Osphalgia, falsch statt: *Osphyalgia*.

Osphialgia, falsch statt: *Osphyalgia*.

Osphrasia, *Osphresia*, *Osphrē-*

sis, ἡ οσφρασια, οσφρησις, das Riechen, Riechvermögen; der Geruch; v. οσφραινω, erweiterte Form v. οζω, (οσθω, Aeol. οσφω, οσφω, οσφραω, οσφραζω etc.), duften, zu riechen gehen! etc. vgl. Osme, Odme, *Odor*, *Odium*! *Ozaena*! etc.

Osphresiologia, die Lehre vom Geruch, Geruchs- oder vielmehr Riechlehre; v. Logos u.:

Osphrēsis, ἡ οσφρησις, gen. -σεως, -ιος, -ιος, -is, s. *Osphrasia*.

Osphristicē, bei *Zennneck*: die Osphristik, Lehre von den Gerucherscheinungen; s. *Osphresis* etc.

Osphyalgēma, το τοῦ οσφυος αλγημα = *Osphyalgia*.

osphyalgēs, οσφυαλγης = *osphyalgicus*; v. *Osphys* u. *Algos*; s.:

Osphyalgia, ἡ οσφυαλγια = *Coxalgia* (und reiner Griechisch, als dieses!) das Lendenweh, Hüftweh; v. *Osphys* u. *Algos*.

osphyalgicus, 1. οσφυαλγης, an *Osphyalgie* leidend, dazu geneigt usw.; 2. davon herrührend usw.; v. *Osphyalgia*.

Osphyarthrititis = *Osphyitis*; siehe *Schmalz's Diagnost.* 1064; v. *Osphys* u. *Arthritis*.

Osphyarthrocacē, der Hüftgelenkkrebs, eine Verderbniss (Verschwärung und dergl.) des Hüftgelenks; s. *Schmalz's Diagnost.* 1583; v. *Osphys* u. *Arthrocace*.

Osphyitis = *Osphyitis* = *Osphyalgia acuta*.

Osphyomyelitis, eine Entzündung des Rückenmarks in der Lendengegend oder im sog. Kreuze, *Myelitis lumbalis*; von *Osphys* u. *Myelitis*.

Osphyorrheuma = *Osphyrrheuma*.

Osphyrrheuma, f. st.:

Osphyrrheuma, *Rheumatismus coxae*, der Hüft-Rheumatismus; v. *Osphys* u. *Rheuma*.

Osphys, ἡ οσφυς, die Hüfte, *Coxa*; zunächst statt οσχυς, dieses statt ισχυς, (vgl. *Ischys* u. *ισχω*!) aus welchem durch Versetzung ισυς u. daraus durch Verdoppelung der Gaumenlaute u. a. Veränderungen ganz einfach auch *Coxa* (!) hervorgeht.

Osphyitis, eine Entzündung der Theile im u. am Hüftgelenke, *Osphyalgia acuta*;

v. *Osphys*, vgl. *Iritis*; eig. also: = *Osphyitis*.

Osprion, το οσπριον = *Ospron*, und *Demin.* davon.

Osprios, (ὁ οσπριος?) der Linsenkoch, Erbsenkoch, Breikoch; v. *Osprion* etc. — *Osprios* heisst bei *Apicius* das fünfte Buch seiner *Ars coquinaria*.

Ospron, *Ospros*, *Osprion*, ὁ οσπρος, οσπρον, οσπριον, die Hülsenfrucht, bes.: Bohnen; aber auch: Erbsen, Linsen usw.: *Osπρια καλοῦσιν ἑκαὶ τῶν δημητριῶν σπερματῶν, ἐξ ὧν ἄριστος οὐ γινεται. κυάμους, πισσους, ερεβινθους, φακους, θερμούς κ.τ.λ.* (Hülsenfrüchte, *Legumina*, nennt man solche gebaute Körnerfrüchte, woraus kein Brod gebacken wird, wie Bohnen, Erbsen, Kichererbsen, Linsen, Vitsbohnen usw.) — Man hält das Wort für eine Versetzung v. σπορος, σποριον usw. *Riemer* meint, es sei bloss die π-Form v. οστριον, οστρακον usw.

ossēus, knöchern; v. *Os*, (*Osteon*).

Ossicūlum, das Knöchelchen, Beinchen; *Demin.* v. *Os*.

Ossificatio, die Knochenbildung, v. *Os* u. *facio*.

Ossipaga, *Ossipagina*, *Ossipanga*, die Knochenfestigerin! nach *Arnobius*: eine von den Römern verehrte Göttin, welche die Knochen der Kinder fest machen sollte! von *Os* und (παγω etc.) πηγνυμι, (*pango*) s. *Pegē* etc.

Ostaemia, *Osteaemia*, *Sanguinis in osse* (morbosa) *turgescencia*, nach *Piorry's* (berichtigten) Nomenclaturprincipien: ein Blutandrang zum Knochen; v. *Osteon* u. *Haema*.

Ostāgra, *Osteāgra*, ἡ οσταγρα, die Knochenzange, Kornzange udgl., ein Instrument zur Ausziehung, zur Elevation (usw.) der Knochen; von *Osteon* u. *Agra*.

Ostalgitis, eine Knochenentzündung mit heftigen bohrenden Schmerzen; nicht ganz passend gebildet aus *Ostalgia* oder *Ostealgia*, wie *Iritis*.

ostaricus, soll bezeichnen: die Gehörknöchelchen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.! sonderbar und dreist gebildet v.:

Ostarion, *Ostarium*, 1. το οσταριον, *Ossicūlum*, ein Knöchelchen; 2. bei einigen Neueren: ein Gehörknöchelchen; *Demin.* v. *Osteon*.

Osteaemia = Ostaemia.

Osteagra = Ostagra.

Ostealgia, der (nervöse) Knochenschmerz; v. Osteon u. Algos.

Ostealloeosis, die Umwandlung des Knochengewebes, z. B. die Bildung des Osteosarkoms, der Osteolysis; v. Osteon, Alloeosis.

Osteanagnēsis, *Regeneratio ossium*, die Wiedererzeugung der Knochenmasse; v. Osteon, Anagnnesis. — Physiologisch richtiger:

Osteanaphysis, *Ossium récrecentia*, das Wiederwachsen (= Ersetztwerden) der Knochenmasse; von Osteon, Anaphysis.

Osteanarrhōphēsis, *Detritus (substantiae) ossium, l'usure de l'os* bei *Lobstein* (pathol. Anatomie, §. 718.), die Knochenaufsaugung, der Knochen-Detritus; v. Osteon, Anarrhōphesis.

Ostearthrocacē, der Gelenkknochenkrebs, sogen. Winddorn der Gelenkköpfe; s. *Schmalz's* Diagnost. 213. 220 b.; von Osteon s. unter *Os* n. Arthrocace.

Osteauxe, die Knochenwucherung; Knochenanschwellung? v. Osteon u. Auxe.

Ostēchē = Ostechema; von Osteon s. *Os* u. *ηχη* s. Echo etc.

Ostēchēma, der Knochenlaut (in der *Laennec'schen* Percussion zum Behuf der Krankheitsdiagnose), *Sonus osseus*, ein Laut, welchen man bei Percussionsversuchen an der Stirn bemerkt; v. *οστειον* (s. *Os*) und *ηχημα* (s. Echo), vgl. *Phthongos*.

Ostēchos = Ostechema; v. Osteon und *ηχος* (s. Echo etc.)

Ostectopia, die abnorme Lage eines Knochens; das Verdrängtsein dess. aus seiner Lage durch äussere Gewalt, durch Aftersproduction od. dgl.; v. Osteon u. Ectopia.

ostectopicus, Ostektopie betreffend, davon herrührend usw.; s. Ostectopia.

Osteitis = Ostitis.

Ostembryon, ein verknöchertes Embryo, meistens = Lithoteknion, v. Osteon u. Embryo.

Ostempyēsis, eig., Osteēmpyēsis, ein Abscess im Innern des Knochens, eine Knocheneiterung, ein Knochenabscess, vgl. *Euros*; von Osteon und Empyēsis.

Ostempyōsis = Ostempyēsis.

osteocachecticus, Osteokachexie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Osteocachexia, eine schlechte Beschaffenheit d. Knochen; v. Osteon u. Cachexia.

Osteocclē, eine knochenartige Verhärtung eines oder beider Hoden; v. Osteon u. Cele. Uebel ausgeprägt, wie alle gewöhnlichen Namen der sogen. falschen Brüche. Richtiger würde sein: *Orchidostōsis*.

Osteochondrophyton, *Tumor osseocartilagineus*, ein theilweis knorplichtes Knochengewächs, wie z. B. deren mehrere von *Cruveilhier* (*Anat. pathol. Livr. 34. Vgl. Froriep's Not. 1389. pag. 41-5*) beschrieben werden; v. Osteon, Chondr. u. Phyton.

Osteoclāsis, ein Knochenbruch, bes. wol: Knochenzerschmetterung? v. Osteon u. Clasis.

osteoclasticus, Osteoklasis betreffend, davon herrührend usw.; s. Osteoclasia.

Osteocōpus, *Ostocōpus (dolor)*, *ὀστέοκοπος (αλγος), οστοκοπος*, bei *Hippokrates*, *Galen* u. A.: ein schwerer, drückender Knochenschmerz; jetzt bes. von venerischen (u. mercuriellen!) Knochenschmerzen, gewöhnlich mit dem unnöthigen Zusatz *Dolor*, z. B. *Dolōres osteocōpi*; v. Osteon u. Copos.

Osteocystis, eine Balggeschwulst mit verknöchertem Inhalt; v. Osteon u. Cystis.

Osteodermi (pisces), die Knochenhäuter, Osteodermen; Knorpelfische mit schaaliger Decke oder mit Knochenpunkten in der Haut; v. Osteon u. Derma.

Osteodiastāsis, 1. das Auseinanderstehen gebrochener Knochenstücke oder normal zusammengehöriger Knochen; 2. bei *Ludwig* (s. *Diastasis*!) mit Unrecht: = Ostectopia etc.! — v. Osteon und Diastasis.

osteodiastatikus, Osteodiastasis betreffend, davon herrührend usw.; v. Osteodiastasis.

osteodielicus, soll bezeichnen: die Verknöcherung der Klappen (in den Venen) betreffend, davon herrührend usw.; v. Osteon u. Dielis, dreist u. sonderbar gebildet. Müsste wenigstens heissen: *diclidostoticus*! s. *Diclidostosis* etc.

Osteodynia, der (chronische) Knochenschmerz; v. Osteon u. Odyne.

Osteogangraena, der (feuchte) Knochenbrand; v. Osteon u. Gangraena.

Osteogenesis, **Osteogenia**, 1. die Erzeugung u. Ausbildung der Knochen; 2. die Lehre davon; v. Osteon u. Genesis etc.

osteogenicus, die Knochenbildung betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Osteogenia.

Osteo-hemia, *l'ostéohémie*, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Ostaemia*.

Osteolithus, eine Knochenversteinigung, ein Osteolith; v. Osteon u. Lithos.

Osteologia, *ἡ οσσεολογία*, die Knochenlehre, Osteologie; bei den Griechen gewöhnlich: das Auflesen (Aufsammeln) der Knochen, z. B. nach dem Essen oder nach der Verbrennung von Leichen! v. Osteon u. *λέγω*, sagen, lehren, lesen, auflesen, *lego*, *colligo*!

Osteolyosis, bei *Lobstein* (pathol. Anat. §. 755. 765 usw.) unrichtig statt:

Osteolysis, *Resolutio (substantiae) ossium*, die Auflösung der Knochensubstanz; v. Osteon, Lysis.

Osteōma, *Ossis extumescencia*, eine Knochengeschwulst; v. Osteon, nach Analogie von *Sarcoma* etc.

Osteomalacia, das Weichwerden der Knochen; v. Osteon u. malacos.

osteomalacticus, Knochenenerweichung betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.; v. Osteomalacia. — *Pelvis osteomalactica*, ein durch Knochenenerweichung verunstaltetes Becken.

Osteometabolē = *Ostealloeosis*; v. Osteon u. Metabole.

Osteomiōsis, die Knochenverkümmern, *Pappauvrissement des os* bei *Lobstein* (pathol. Anatomie, §. 740), eine krankhafte Veränderung (*altération*) der Knochensubstanz, zu welcher *Lobstein* die Osteomalacie und die Osteopsathyrosis rechnet, v. Osteon, Miosis, Meiosis.

Osteomyelitis, die Entzündung des Knochenmarks, v. Osteomyelon; vgl. Iritis.

Osteomyelon, das Knochenmark, *Meddulla ossis*; v. Osteon u. Myelon.

Osteon, *το οστέον, οστούν, Os*, der Knochen; v. *αἶω, αἰω, καῶ, αἰρω, ὕρω! būro, combūro*, verbrennen; *αυτός, οστός, ustus*, gebrannt, verbrannt, *av-*

στος, οστός, comburendus, was bei Leichen mit verbrannt werden sollte, aber doch (als *οστέον*) hart u. scherbenartig (vgl. *Ostrakon*!) übrig blieb. — In Beziehung auf die Etymologie ist noch zu vergleichen das Sanskr. *asthi*, Knochen!

Osteoncōsis, 1. eig. die Bildung des Osteoncus; 2. bei Vielen: = Osteoncus; v. Osteon, Oncosis.

Osteoncus, die Knochengeschwulst, Knochenanschwellung; v. Osteon u. Oncus.

Osteonecrōsis = *Necrosis (ossium)*; v. Osteon u. Necrosis.

Osteonōsi, *Osteonūsi*, die Knochenkrankheiten, *Morbi ossium*; v. Osteon u. Nosos etc.

Osteopaedion = *Lithopaedion*; v. Osteon u. Paedion.

Osteoparectama, genit. -ātis, eine übermässige Ausdehnung eines oder mehrer Knochen; v. Osteon u. Parectama; vgl.:

Osteoparectasis, die Knochenausdehnung, die Bildung des Osteoparectama; v. Osteon u. Parectasis.

osteoparectaticus, Osteoparectama od. Osteoparectasis betreffend, dazu gehörig, damit behaltet, davon herrührend usw.; s. Osteoparectama etc.

Osteopathia, *Ossis affectio*, ein Knochenleiden; v. Osteon u. Pathos.

Osteophthisis, *Tabes ossium*, die Hektik von Knochenvereiterung, von Knochengeschwüren oder sonstigem Knochenleiden; v. Osteon u. Phthisis.

Osteophthongē, *Osteophthongos* = *Ostechema*; v. Osteon, Phthonge, Phthongos etc. Vgl. noch *ηχημα* unter Echo etc.

Osteophthoria, die Knochenverderbniss, der sogen. Winddorn; von Osteon u. Phthora.

Osteophȳma, die Auftreibung eines Knochens, (weiche oder doch lockere) Knochengeschwulst; v. Osteon u. Phyma.

osteophymaticus, Osteophyma betreffend, davon herrührend usw.; v. Osteophyma.

Osteophyton, das Osteophyt, Knochengewächs, bei *Lobstein* (pathol. Anatomie II.), *J. F. H. Albers* u. A.: ein Gewächs, das entw. an der Oberfläche der Knochen oder um ihre Gelenke herum entsteht u. dessen Fr

sehr verschieden sein kann; eig. = Osteophyma; v. Osteon u. Phytōn.

Osteopleurīa, richtiger, Pleurostosis.

osteopleuricus, richtiger: pleurostoticus.

Osteoporoma, das Osteoporōm, das Product der Ostroporosis; v. Osteon, Poroma.

Osteopōrōsis, die Knochenauflockerung mit Verhärtung und Bröcklichwerden ihrer Masse; von Osteon u. Porosis, Pōrus etc.

osteoporoticus, Osteoporosisbetreffend, daran leidend, dieselbe bewirkend, davon herrührend usw., s. Osteoporosis.

Osteopsathyrōsis, 1. eig. die Entstehung und Ausbildung v. Osteopsathyrotes, das Locker-, Mürbe- und Zerbrechlichwerden der Knochen; 2. mit Unrecht gewöhnlich: Osteopsathyrotes; v. Osteon u. Psathyrosis.

Osteopsathyrōtes, die Lockerheit und Mürbigkeit (Zerbrechlichkeit) d. Knochen; v. Osteon u. Psathyrotes etc.

Osteopȳr, 1. = Ostitis; 2. der Knochenbrand: v. Osteon u. Pyr.

Osteorrhagia, *Sanguinis ex osse profluvium*, eine Knochenblutung; v. Osteon u. Rhagē.

Osteosarcōma, die Knochenfleischgeschwulst; v. Osteon u. Sarcoma.

Osteosarcōsis, die Verwandlung der Knochen in eine fleischähnliche Masse; bei Einigen mit Unrecht: = Osteomalacia; v. Osteon u. Sarcosis.

Osteoscenographīa, *Scenographia ossium*, = Osteographia, Scelotographia, vgl. Neuroscenographia etc.; v. Osteon u. Scenographia.

Osteoscirrhus, das Knochengewächs, der Knochenscirrhus = Tophus; v. Osteon u. Scirrhus.

Osteosclerōma, u. Osteosclerosis, das Osteosklerōm, die Verdickung und Verdichtung der Knochenmasse, und zwar bezeichnet eigentlich letzteres den krankhaften Vorgang selbst und ersteres dessen Product; v. Osteon, Scleroma, Sclerosis.

Osteōsis = Ostosis.

Osteospongiōma, das Osteospongiōm, die schwammige Knochenauflockerung, die sogen. *Spina ventosa*, der Winddorn! das Product v.:

Osteospongiōsis, 1. eig. die Bildung des Osteospongioma; 2. bei Vielen: = Osteospongioma; v. Osteon, Spongiōsis.

Osteostalactites, der Knochenstallaktit, eine tropfsteinähnliche Knochengeschwulst; v. Osteon u. Stalactites.

Osteosteātōma, die Knochensteatogeschwulst, ein speckartiger Knochenauswuchs; v. Osteon u. Steatoma.

Osteotelangiectāsis, die Ausdehnung der kleinen Blutgefäße in den Knochen; v. Osteon u. Telangiectasis.

Osteotomicon, ein kleines Knochenmesser, eine kleine Knochen- säge udgl.; Demin. v. Osteotomus.

Osteotōmis = Osteotomium; Dem. v. Osteotomus.

Osteotomista, *the boneplier* (?), nennt *David D. Davis* (Elem. of operat. midwifery, Lond. 1825.) ein von ihm erfundenes Instrument zur Zerstückelung des Kindes bei sehr engem Becken, um — die Hysterotomie unnöthig zu machen! v. Osteon u. *τεμνω*, s. Tome etc.

Osteotōmus, das Osteototōm, nennt *Bernhard Heine* seine Kettensäge; v. Osteon u. *τεμνω*, s. Tome etc. Wegen seiner grossen Behändigkeit und Einfachheit verdiente das sehr brauchbare Werkzeug eher Osteotomis od. Osteotomion genannt zu werden.

Osteotōphus, *Tophus*, der (venerische, gichtische udgl.) Knochenauswuchs; von Osteon u. Tophus.

osteotropicus, osteotropisch, eig.: knochendrehend; v. Osteon u. *τροπω*, s. unter Trōpē etc.

Osteotylōsis, die Callusbildung, die Bildung des Osteotylus; von Osteon, Tylosis.

Osteotylus, die Knochenschwiele; v. Osteon u. Tylus.

Osteozōa, die Rückgratthiere, eig.: Knochenthiere! bei *Herm. Burmeister* (Naturgesch., Halle. 1830): die vierte Thierfamilie, bestehend aus den 4 Klassen der *Pisces*, *Amphibia*, *Aves* u. *Mammalia*; v. Osteon u. Zoon.

Osteulcum, die Knochenzange; v. Osteon u. *ἐλκω*, ziehen.

Osteulē, *Cicatrix ossis*, *Callus*, *Osteotylus*, die Knochennarbe, der Callus; v. Osteon, Ule.

Osteyperpathia, nach *Piorry's* (berichtigter) Nomenclatur: *Ossium affectio (morbosa) nimia*, ein sehr schweres Knochenleiden, v. Ostealgia, Caries etc.; v. Osteon u. Hyperpathia.

Osthelcos = Caries; v. Osteon, Helcos = *Ulcus*.

Osthistos, *Tela ossea*, das Knochengewebe; v. Osteon u. Histos.

Ostiarus = Pylorus; v. *Ostium*.

Ostiolum, eine kleine Mündung, kleine Oeffnung; Dem. v. *Ostium*. — **Ostiola cordis**, die Klappen im Herzen.

Ostitis, die Knochenentzündung; v. Osteon; vgl. Iritis.

Ostium, die Mündung, Oeffnung = *Orificium*; v. *Os*.

Ostocopus = Osteocopus.

ostōdes, **ostōides**, *οστοειδης, οστωδης*, knochenartig, knochenförmig; s. Osteon u. *Eidos*.

Ostologia, *ἡ οστολογία* = Osteologia.

Ostōma, genit. -ātis, das Knochengewächs, das neue Knochengebilde, z. B. der Callus an Knochenbrüchen; 2. zuweilen: = *Pseudostoma*; v. Osteon, vgl. Glaucoma, Sarcoma etc.

Ostōsis, die Verknöcherung; die Knochenbildung, ursprüngliche oder secundäre; v. Osteon.

Ostrācoderma (*animalia, ζῶα*) *τα οστρακοδερμα*, genit. -ων, -ōrum, die Schaalthiere, Thiere mit festen Schalen statt der äussern Haut; plur. v. *ostracodermus*.

Ostrācodermāta, die Austerschalen udgl.; s.:

ostrācodermus, *οστρακοδερμος*, mit einer harten festen Haut oder mit einer Schale (statt der Haut) versehen; v. *Ostracon* u. *Derma*.

Ostrācon, *το οστρακον*, ein gebranntes Gefäss, ein Scherben; v. *αυω, άνω, κανω* etc., *αυστος, οστος, ustus! tostus!* woher auch *Testa!* s. unter Osteon.

Ostracōsis, *ἡ οστρακωσις*, *Apostracōsis*, (*ἡ αποστρακωσις?*) die Austrocknung und Verwandlung eines Knochenstücks, bes. vom Schädel, dass es einer Austerschale ähnlich wird; v. *απο-* u. *Ostracon*: *αποστρακω*, fut. -ωσω, in Austerschalen verwandeln; (bei den alten Nichtärzten kommt freil. die politische

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Bedeutung: durch den Ostrakismos verurtheilen, verbannen usw. häufiger vor!) — *αποστρακῶμαι*, zu einer Austerschale, ihr ähnlich werden. — —

Οστιον ταχιστα αποξηρανθεν και αποστρακος αφισται απο του αλλου οστεου του εναιμου και ζωντος. 'Ιπποκρ. (περι των εν κεφαλῇ τραματων.) = Ein Knochen (-Stück) trocknet sehr schnell aus, wird einer Austerschale ähnlich und sondert sich von dem übrigen bluthaltigen und lebenden Theile des Knochens ab.

Ostrēa, *το οστρειον, οστρεον*, *O. edulis*, die Auster; v. *Ostracon* etc., wegen der Schalen.

Ostreios, *Venenum ostreaceum*, das Muschelgift, Austerngift; v. *Ostrea* u. *Ios*.

Ostreolyter, genit. -ēris, der Austernöffner, *Pécaillère*; v. *Ostreon* u. *λυ-τηρ*, ein Eröffner, v. *λυω*, s. *Lysis* etc.

ostreophāgus, Austernessend, Austernfressend, davon lebend; v. *Ostrea* u. *φαγω*.

Ostreotoxīcum = *Ostreīos*; von *Ostrea* u. *Toxicum*.

Ostrēum = *Ostrea*.

Ota, *τα ὠτα*, 1. die Ohren, 2. die beiden Henkel an Töpfen udgl. Gefässen; plur. v. *οὔς*, genit. *ωτος*, Dor. *ῶς*, *Lakedaem. αῦς*, *αυτος*, (*αυρος*,) woher *Auris*, Ohr; verwandt mit *αω*, *αυω*, s. u. *Anaudia*.

Otāgra, *ἡ ωταγρα*, 1. der Ohrenzwang; 2. ein (am Ohr gebrauchtes) Marterinstrument; v. *ῶς*, s. *Ota*, u. *Agra*.

Otalgia, *ἡ ωταλγια*, der Ohrschmerz; Ohrenzwang, die Otalgie; von *ῶς*, s. *Ota*, u. *Algos*. — *Ουδενποτε γινεται οδυνη σφοδρα επι των φαινομενων τουτων ωτων, ουτ, ει γενοιτο, κινδυνος ακολουθησει, μητ' αυτου του μοριου κυριον τι εχοντος, μητε κυριω τινι συνεχους οντος. Αλλ' ειωθασιν ωταλγιαν ονομαζειν, όταν εν τῷ βαθει κατα τον ακουστικον πορον ἡ τῆς οδυνης αισθησις γηνηται. Τηνικαυτα γαρ αυτο πασχει το ακουστικον ονομαζομενον νευρον, ου δια μακρου συναπτον τῷ εγκεφαλῳ. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Προγνωσ. γ.)* = Nie wird das äussere Ohr von heftigen Schmerzen ergriffen, und, zeigt sich auch Schmerz darin, so droht dieser doch keine Gefahr, da der Theil weder an sich wichtig ist noch mit einem wichtigen Theile unmittelbar zusammen hängt. Man pflegt aber Ohrschmerz (*Ot-*

gie) besonders den Schmerz zu nennen, der in der Tiefe des Gehörganges gefühlt wird. Hier leidet nämlich der sog. *Gehörnerv* selbst, welcher ziemlich nahe [unmittelbar!] mit dem Hirne selbst zusammen hängt. — Vgl. noch Otodyne etc.

otalgicus, Otalgie betreffend, daran leidend usw. — **Otalgica**, τα ωταλγία, Mittel gegen Ohrenschmerz, Ohrmittel; v. **Otalgia**.

Otaphone, f. st. Otophone.

Otaphonium, Otaphonon, f. st. Otaphonium. Wenigstens würde 'Otaphonium', zusammengesetzt aus οὖς, α-priv. und Phone, das Gegentheil von **Otophonium**, nämlich einen 'Ohr-nicht-lauter' bezeichnen.

Otaris, die Ohrenrobbe, ein seit kurzen von Phoca getrenntes Robbengeschlecht; v. οὖς s. u. **Auris**.

Otēchos, ὁ τῶν ωτῶν ἦχος, οἱ τῶν ωτῶν ἦχοι, οἱ ἦχοι! das Ohrenbrausen, Ohrenklopfen; v. οὖς, s. **Auris**, u. v. **Echos**. — Vgl. **Echos**, **Ototechnos** etc. — **Ωταλγίαι καὶ ἦχοι καὶ συριγμοί. Διοσκοριδ.** (υλη ιατρ. α, δ.) = Ohrenschmerzen, Ohrenbrausen, Ohrenklingen.

Otemplastron, genit. -i, das Ohrpflaster? v. οὖς, s. **Auris**, u. v. **Emplastrum**.

Otenchŷta, Otenchŷtes, ὁ ωτεγγυτης, bei **Galen** (de compos. med. III.) **Strigilis** bei **Celsus** (V, 7.) eine Ohrspritze; s. **Ota** u. **Enchyta** etc.

Otenchŷta (remedia, φαρμακα) τα ωτεγγυτα, Arzneimittel, welche in die Ohren gespritzt werden; v. **Ota** u. **enchytos**.

Othaemorrhoea, ein (langsam erfolgender) Blutausfluss aus dem Ohre; von **Ota** u. **Haemorrhoea**.

Othaemorrhoides, **Haemorrhoides aurium**, die Ohrhämorrhoiden; v. οὖς (s. **Auris**) u. **Haemorrhoides**. (Eine Versetzung des Hämorrhoidalblutflusses zu den Ohren.)

Othelcōsis, τα ὠτα ἐλκώδσα bei **Paull. v. Aeg.**, die Vereiterung oder Verschwärung der Ohren; v. οὖς, s. **Auris**, u. v. **Helcosis**.

Othēsis, ἡ ωθησις, ἡ ὥσις, das Stossen, Drängen usw.; von ὠθεω, fut. ὠθησω u. ὥσω, stossen, heftig drängen, gewaltsam zwingen.

Othōnē, ἡ ὀθονη, Linnen und was zunächst daraus gemacht wird, als Hemd, Segel usw.

Othydrops, **Hydrops auris internae**, die Wassersucht des innern Ohrs; v. **Ota** u. **Hydrops**.

Othygrōtes, ἡ τῶν ωτῶν ὑγροτης = **Otorrhoea**, **Aures manantes**, fließende Ohren; v. **Ota** u. **Hygrotes**.

Othypersarcōma, τα ὠτα ὑπερσάρκωμα, bei **Paul. von Aegin.**, die Fleischwucherung im Ohre; s.:

Othypersarcōsis, die Bildung des Othypersarcoms; s. **Auris**, **Sarcosis** etc.

Otiatria, die Ohrheilkunde; v.:

Otiatros, der Ohrenarzt; v. οὖς, s. **Auris**, u. **Iatros**.

Otica (remedia), Ohrmittel; v.:

oticus, die Ohren betreffend, dazu gehörig usw.; v. **Ota**.

Otion, το ωτιον, **Auricula**, das Ohrläppchen; **Demin.** v. οὖς, s. **Auris**.

otites, ωτιτης, 1. ohrähnlich; 2. = **oticus**. — **Otites** (digitus, δακτυλος) ωτιτης, der Ohrfinger.

Otitis, die innere Ohrentzündung; s. **Ota**; vgl. **Iritis**.

Otoblennorrhoea, der Ohrschleimfluss; v. **Ota** u. **Blennorrhoea**.

otoblennorrhoeicus, **Otoblennorrhoea** betreffend, daran leidend usw.

Otocatarrhus, **Catarrhus auris**, der Ohrkatarrh; v. **Ota** u. **Catarrhus**.

Otocleisis, **Occlusio aurium**, die krankhafte Verschlussung der Ohren; v. **Ota** u. **Cleisis**.

Otodontes, **Dentes auriculares**, die Ohrzähne; (s. **Ornithodontes**!) v. οὖς s. **Auris**! u. οδοὺς s. **Dens**!

Otodŷne (nicht: **Odŷne**!), **Otodynia**, der (chron.) Ohrenschmerz, Ohrenzwang; v. **Ota** u. **Odŷne**. **Ωτοδυνη**, ἡ τῶν ωτῶν ὀδυνη = **Otalgia**. — **Otodŷne acuta**, ἡ τοῦ ωτός ὀξεὴ ὀδυνη, der **acute Ohrenschmerz**: **Ωτός δὲ ὀξεὴ ὀδυνη** ξὺν πυρετῷ συνεχεῖ τε καὶ ἰσχυρῷ, — δεινόν! κίνδυνος γὰρ παραφρονῆσαι τὸν ἀνθρώπον καὶ ἀπολλύσθαι. **Απολλύνται δὲ οἱ μὲν νεώτεροι τῶν ἀνθρώπων ἑβδομαῖοι, καὶ ἐπὶ θάσσον ὑπὸ τούτου τοῦ νοσήματος. Οἱ δὲ γεροντες πολλῷ βραδύτερον. Οἷτε γὰρ πυρετοὶ καὶ αἱ παραφροναὶ ἥσσαν ἀντεοισιν ἐπιγίνονται, καὶ τὰ ὠτα δια τοῦτο φθάνει ἐκπνικεσθαι. Ἰηποκρ. (Προγνωστ. ν', ιγ') = Nach **Celsus** (de Medic.):**

Auris quoque dolor acutus cum febre continua vehementique mentem turbat. Et ex eo casu iuniores interdum intra septimum diem [et imo citius] moriuntur; seniores tardius, quoniam neque aequae magnas febres experiuntur, neque insaniunt, dum is affectus in pus vertatur. = Ein plötzlich entstehender heftiger Ohrenschmerz mit anhaltendem heftigen Fieber ist ein böses Zeichen. Jüngere Subjecte sterben dabei am siebenten Tage oder noch früher; Aeltere viel später, da sie dabei weniger (?) an Fieber und Delirien leiden und die erfolgende Eiterung eher Rettung bringt. (?) — Ὠτα οδυνοῦσα, φλεγμονώδης, ἐλκώδης, ὑπερσαρκωμένα σκωληκιῶντα, ὑπο ψηφιδῶν καὶ παραπλησιῶν ἐπιπιπτοντῶν ἐπιμπλάμενα. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', κγ') = Von Schmerz ergriffene, entzündete, vereiternde, von Insecten, Steinchen udgl. hineingefallenen Dingen leidende Ohren.

otodynicus, Otodyne betreffend, dazu gehörig, damit behaftet.

Otoganglion, *Ganglium auriculare*, *G. oticum*, der Ohrknoten, ein von *Fr. Arnold* entdeckter Knoten im Kopfteile des sympathischen Nerven; v. *Oūs* s. *Auris*, u. *Ganglion*. — Vgl. *Schlemm's* Bemerkk. dagegen in *Froriep's* Notizen aus d. Natur- und Heilkunde 660. und *Krause's* Beobacht. dafür, das. 703 = 32, 21. S. 325 — 327.

Otoglyphis, *Otoglyphon*, ἡ ὠτογλυφίς, τὸ ὠτογλυφόν, der Ohrlöffel; v. *Ota* u. *Glyphis* etc.

Otohaematorrhoea, und:

Otohaemorrhoea, beide f. st. *Othaeorrhoea*.

Otohydrops, f. st. *Otoydrops*.

Otologia, f. st. *Otiatria*.

Otoneuralgia, *Dolor nervosus aurium*, der nervöse Ohrenschmerz; v. *Ota* und *Neuralgia*.

Otopathēma, τὸ τῶν ὠτῶν παθήμα, das Ohrleiden, die Ohrkrankheit; =:

Otopathia, τὸ τῶν ὠτῶν παθος, die Ohrkrankheit; v. *Ota* u. *Pathos*.

Otophlegmone, ἡ τῶν ὠτῶν φλεγμονή, τὰ ὦτα φλεγμονώδης, bei *Paul v. Aeg.*, = *Otitis*.

Otophone, ein Hörwerkzeug, zuerst unter dem unrichtigen Namen *Otaphone* empfohlen v. *Buchanan*, s. *Schmidt's*

Jahrbh. 38, Febr. p. 209; v. *Ota* u. *φωνήω*, schallen.

Otophonium, *Otophōnon*, d. *Otophōn*, *Otophone*, eig. der Ohrlauter! ein von *Webster* (?) angegebenes metallisches Werkzeug, welches zur Verstärkung des Schalles bei Schwerhörenden hinter dem Ohrknorpel angebracht wird; v. *oūs* (*Ota*) u. *Phone*. Vgl. *Otaphone*, *Otaphonium*.

Otoplotos, *Otoplatus*, beides f. st. *Otoplados*.

Otoplados, das Ohrlaufen (meistens von übelriechender Feuchtigkeit;) v. *Ota* u. *Plados*.

Otoplasma, das Ohrpflaster; s. *Auris*, *Plasma* etc.

Otoplastice, Bildung eines verloren gegangenen Theils vom äussern Ohr; v. *Ota* u. *Plastice*.

Otoplastrum = *Otemplastrum*.

Otoplexiometrum, das Ohrplessimeter, *le plessimètre pour l'oreille*, ein von *Piorry* (*Diagnost. III*, p. 153) vorgeschlagenes Werkzeug zur Untersuchung des innern Ohrs; v. *oūs*, s. *Auris* u. *Plexiometrum*.

Otopyorrhoea, *Otorrhoea purulenta*, der Eiterausfluss aus den Ohren; v. *Oūs* vgl. *Auris*, u. v. *Pyorrhoea*.

Otorrhoea, bei (*Puchelt?*) *Kleinert* u. A. f. st. *Otorrhoea*.

Otorrhagia, ein Ohrblutfluss; s. *Ota* u. *Rhagia*.

Otorrheumatismus, *Otalgia rheumatica*, der rheumat. Ohrenschmerz; v. *oūs* s. *Auris* etc. u. *Rheumatismus*.

Otorrhoea, der Ohrfluss, das Ohrenlaufen, die Otorrhöe; s. *Ota* u. *Rhoea* etc.

otorrhoicus, Otorrhöe betreffend, daran leidend usw.

Otoscopium, *Speculum auris*, der Ohrspiegel, Ohrkucker, ein Werkzeug zur momentanen Erweiterung des äussern Gehörganges (u. Untersuchung des Trommelfelles usw.); v. *oūs*, s. *Auris*, und *Scope*.

otostylicus, *stylo-auricularis*, was zugleich das Ohr und den *Processus stylodes* betrifft; v. *oūs*, s. *Auris*, u. *Stylus*, *stylodes*, *stylicus*. — *Musculus stylo-auricularis* oder besser: *M. otostylicus*, ein von *Hyrtl* zuerst beschriebener

Muskel zwischen dem Ohr und dem Stylfortsatz.

Ototechnos, das Klopfen im Ohr; übel gebildet aus ὠς, s. Ota, u. τεχνη, Kunst; soll also ausdrücken: gleichsam, als wenn ein Kunstwerk im Ohr getrieben werde oder ein Künstler darin hämmere!

Oturia, *Aurifluxus urinosus*, Harnaussfluss aus den Ohren; v. οὖς s. *Auris*, u. Uron.

Oudrops, unrichtig statt Oydrops.

Oule, Oulorrh . . etc., falsch statt; Ule, Ulorrh . . . etc.

Ovarialgia f. st. Oarialgia.

Ovarium, το ωαριον, *Vesicarium*, der Eierstock; v. ωαριον, mittelst Einschlebung des Digamma Aeolicum, s. Oarium.

ovātus, ωοδης, eiförmig.

Oviductus, der Eileiter = *Tuba Fallopii*; v. *Ovum* u. *Ductus*.

ovipārus, Eier legend; v. *Ovum* und *pario*, gebären, zur Welt bringen. — *Ovipāra* (*animalia*), die Eier legenden Thiere, im Gegensatz der nackte od. sog. lebendige Junge gebärenden.

Ovūlum, das Eichen; Deminut. von *Ovum*. — *Ovula Graafiana*, die Graaf'schen Bläschen oder Eierchen. — *Ovula Nabothiana*, die von Naboth zuerst beschriebenen kleinen Körper od. Bläschen am Mutterhalse und am äussern Muttermunde.

Oxalamida, *Oxalamidum*, das Oxalamid, bei *Dumas*; = dessen Oxamidum; fast ebenso sonderbar gebildet, als Oxamidum, aus Oxalium u. Ammonium!

Oxalammon, oder Ammonoxalon hiesse richtiger *Dumas's Oxamidum*.

Oxalis, ἡ οξάλις, genit. -ιδος, -idis, 1. der saure Hefen, *Faex acidula*; 2. eine saure Pflanze, *Rumex Acetosa* udgl.; — 3. jetzt bes. der Sauerklee, *O. Acetosella*; v. oxys etc.

Oxalmē, ἡ οξάλμη, *Muria acida*, eine Brühe (*Sauce*) aus Essig und Salz, bes. zum Kohl; v. Oxos u. Halmē.

Oxamidum, das Oxamid, *P Oxamide*, nennt *Dumas* (*Journ. de chimie méd. année VI*, p. 401. Vgl. *Poggendorff's Annalen d. Phys. u. Chemie*, 18, 4. S. 627-9.): eine durch trockne Destillation

des oxalsauren Ammoniums erhaltene eigenthümliche Substanz, welche nach ihm aus 27,08 Kohle (Kohlenstoff?), = 4 Voll. 31,02 Stickstoff = 2 Voll., 36,36 Sauerstoff = 2 Voll., 4,54 Wasserstoff = 4 Voll. besteht; etwas dreist gebildet aus Oxalis, Oxalium etc.

Oxelaeum, το οξελαιον, eine Brühe (*Sauce*) aus Essig und Oel; v. Oxos u. Elaeon.

Oxēronōsos, eig.: die säuerl. Kht., Nosos oxera, *Morbus acidulus*; von oxerus u. Nosos. — Vgl. *Nosoxera*!

oxēros, οξηρος, *acidulus*, säuerlich; v. oxys.

Oxidium, το οξειδιον, eine dünne (leichte, schwache) Säure; Demin. von Oxos. Das Wort statt Oxydum zu brauchen, wie man vorgeschlagen hat, scheint unpassend; vgl. Oxydum.

oxōdes, οξοειδης, οξωδης, 1. säuerlich, essigartig; von Säuren herührend, z. B. *Diarrhoea oxōdes*, ein Durchfall von Säure in den ersten Wegen. — *Cardialgia ox.*, von Säure herührende Kardialgie; v. Oxos u. *Εἶδος*.

Oxos, ὁ οξος, der Essig, *Acetum*; v. oxys.

Oxyaesthesia, *Oxyaesthesia*, *Sensatio aucta*, ein scharfes Gefühlsvermögen; v. oxys u. Aesthesia.

oxyanthracōdes, Kohlensäure; sprachgemässer: anthracoxys; v. Oxys u. Anthrax.

Oxyāphe, *Oxyaphia*, ein sehr grosses (zu starkes) Gefühl, ein sehr lebhaftes Gefühlsvermögen; v. oxys u. Hāphē.

Oxyarteriitis, *Arteriitis acuta*, die hitzige (oder ächte) Schlagaderentzündung; v. Oxys u. Arteriitis.

Oxyarthritiis, *Arthritis acuta*, *A. febrilis*, die acute oder fieberhafte Gicht; v. oxys u. Arthritis.

Oxybaphium, το οξυβαφιον, 1. das Essignäpfchen zum Eintauchen; v. oxys u. βαπτω, eintauchen, taufen; — 2. was solchem Näpfchen, *Acetabulum*, ähnlich ist, wie eine Gelenkpfanne; — 3. = Oxyagrum; — 4. der 4te Theil einer Kotype oder 24 Drachmen.

Oxyblepsia, ἡ οξυβλεψια, das genaue Sehen, das scharfe Gesicht; s.:

Oxybleptēs, ὁ οξυβλεπτης, genit. -ου, -ae, der ein scharfes Gesicht hat, der scharf Sehende; v. oxys u. βλέπω,

(βλεπτεω,) sehen; οξύβλεπτεω, scharf, genau sehen.

Oxybōlia, soll bezeichnen: ein zu schneller, zu frühzeitiger Samenabgang; zu frei gebildet aus oxys u. Bōlē.

oxybolicus, Oxybolie betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Oxybōlia.

Oxybronchiocatarrrhus, *Bronchiocatarrrhus acutus*, der acute Bronchienkatarrh, der hitzige Katarrh der Luftröhrenäste, oft verwechselt mit *Croup*; von oxys u. Bronchiocatarrrhus.

Oxybronchitis, die acute Bronchitis; v. oxys u. Bronchitis.

Oxycaulorrhoea, *Caulorrhoea acuta*; v. oxys u. Caulorrhoea; vgl. letzteres.

Oxycoīa, unrichtig statt: Oxyecoīa.

Oxycratum, το οξύκρατον, Ion. οξύκρητον, das Oxykrat, *Posca*, ein Gemisch aus Essig (Honig) und Wasser; v. oxys u. κραννυμι, s. Crasis etc. — *Εἰς δὲ το πρηνῦναι τὴν παραφορὴν (ἐν τοῖς φρενιτικοῖς) οξύκρητῳ ἢ κοινῆς ἐψήματι καὶ σπογγίῃ τὰ προσώπα πυριῆν. Ἀρεταῖος (Ὁξέων νοσο. θεραπευτ. ὁ, ἁ = Θεραπεία φρενιτικῶν, um die Mitte.)* = Um die Wuth bei Phrenitischen zu mildern muss man auch das Gesicht mit *Oxykrat* oder mit einem Decoct von Konyza mittelst eines Schwamms bähen.

Oxycrocēum (emplastrum), das sog. Oxycroceuspflaster aus Galbanum u. ähnl. mit Essig u. Crocus; v. oxys u. Crocus.

Oxycystitis, die hitzige Blasenentzündung; v. oxys u. Cystitis.

Oxydatīo, die Oxydation; Säuerung (bis zu einem bestimmten höhern Grade); zwar übel gebildet aus Oxydum, aber jetzt allg. im Gebrauch, vgl. Oxydulatio.

Oxydercēa (remedia), *Oxydorcea*, *Oxydercīca*, τὰ οξύδερχεα, οξύδερχῆ, οξύδορχεα, οξύδορχῆ, Mittel zur Verstärkung des Sehvermögens; von oxys u. δερχω, (δορχω, δρχω,) sehen vgl. *Dracon*! etc.

oxyderces, οξύδερχης, scharf sehend; v. oxys u. δερχω, s. *Draco* etc.

Oxydercia, *Oxydercīa*, ἡ οξύδερχεα, οξύδορχεα, das scharfe Gesicht, die Scharfsichtigkeit; siehe *Oxydercea*.

Oxydiabrōsis, 1. *Diabrosis acuta*, die schnell erfolgende (und schnell tödtliche) Durchfressung; v. oxys u. Diabrosis; — 2. die Zerätzung durch Säuren.

Oxydulatio, die Oxydulirung, die Säuerung bis zu einem bestimmten niedern Grade; vgl. Oxydatīo!

Oxydūlum, das Oxydul, unvollkommene Oxyd; s. Oxydum!

Oxydum, das Oxyd, eine mit sogen. Sauerstoff in bestimmtem Verhältniss verbundene säuerungsfähige Basis; zwar übel gebildet aus oxys, aber jetzt allgem. im Gebrauch. Der von Einigen, z. B. auch vom Rec. einer frühern Auflage dieses Buchs in der Münchener ALZ. 1821, S. 551. gemachte Vorschlag: statt des nicht klassischen 'Oxyd' das allerdings alt-Griechische 'οξειδιον' zu brauchen, ist durchaus unzulässig, weil dieses gar nicht dasselbe bezeichnet, als unser Oxydum, ja, als Deminutivform, auch nicht einmal für unser Oxydulum brauchbar ist, weil bekanntlich keine Namen mehr Verwirrungen veranlassen, als alte, denen man neue Bedeutungen beilegt.

Oxyecoīa, ἡ οξύηκοῖα, das (zu) scharfe Gehör, krankhaft verstärkte Gehör; v. oxys, Acōē etc.

oxyecōos, oxyecōus, οξύηκοος, (zu) scharf hörend; s. Oxyecoīa.

Oxyencephalitis, die (sehr) acute, schnell Gefahr drohende Hirnentzündung; v. oxys u. Encephalitis.

Oxyendocarditis, *Endocarditis acuta*, die hitzige (oder ächte) innere Herzentzündung; v. oxys u. Endocarditis.

Oxyenteritis, die (sehr) acute, schnell Gefahr drohende Darmentzündung; v. oxys u. Enteritis.

Oxyepatitis, *Hepatitis acuta*, die (sehr) acute, Gefahr drohende Leberentzündung; v. oxys u. Hepatitis.

Oxygāla, το οξύγαλα, die Sauermilch, saure Milch; von oxys und Gala, *Lac*.

Oxygārum, το οξύγαρον, die Sauerbrühe, saure Sauce, bes. zu Fischen; auch ein bestimmtes Laxirmittel; etwa wie unsere Tamarindentränke; von oxys und Garum.

Oxygastromenia, *Gastromenia acuta*, eine plötzliche und gefährl. Versetzung der Menstruation zum Magen, mit Blutbrechen usw.; v. Gaster, Menia u. oxys.

Oxygenatīo, die Oxygenirung, Verbindung mit dem sog. Oxygen, der allg. Begriff der Sauerstoffung; zwar übel

gebildet aus Oxygenium; aber jetzt allg. im Gebrauch.

Oxygeniosterēsis, die Beraubung des Sauerstoffs, Entsauerstoffung, *Des-oxygénation*! v. Oxygenium u. Steresis.

oxygeniostereticus, die Entsauerstoffung betreffend, dazu gehörig, davon herührend usw.; s. Oxygeniosteresis.

Oxygenium, der sogen. Sauerstoff, das Oxygen; v. oxys u. *γενω* etc., s. unter *Genus* etc.

Oxygeusia, das (krankhaft) erhöh'te Schmeckvermögen; v. oxys u. Geusia.

Oxyglossitis, die (sehr) heftige und gefährliche Zungenentzündung; v. oxys u. Glossitis.

Oxyhaphia, falsch statt: Oxyaphe oder Oxyaphia.

Oxyicterus, *Icterus acutus*, eine sehr heftige, fieberhafte Gelbsucht; v. oxys u. Icterus.

Oxylapathum, *Lapathum acutum* L., *Rumex acutus* L., der spitze Sauerampfer, die Grindwurz, Mengelwurz, Citronenwurz; v. oxys u. Lapathum etc.

Oxylaryngitis, eine heftige Entzündung des Larynx, der *Croup*; v. oxys u. Larynx.

Oxylaryngocatarrhus, *Laryngocatarrhus acutus*, der hitzige Katarrh des Larynx; v. oxys u. Laryngocatarrhus.

Oxylaryngotracheitis, eine heftige Entzündung des Larynx u. der Trachea, ein ausgedehnter heftiger *Croup* des Kehlkopfes und der Luftröhre; v. oxys.

Oxylleitis = Oxysplenitis; v. oxys u. Lien.

Oxymastitis, *Inflammatiō mammae acuta*, eine hitzige Milchbrustentzündung; v. oxys u. Mastitis.

Oxymel, το οξύμελι, der Sauerhonig; s. oxys u. *Mel*, *Meli*.

Oxymetritis, eine sehr hitzige Gebärmutterentzündung; v. oxys u. Metritis.

Oxymetrorrhoea, *Metrorrhoea acuta*, der hitzige Gebärmuttereschleimfluss; von oxys u. Metro(blenno)rrhoea.

Oxymetrum, das Oxymeter, der Säuregehaltmesser; bei Einigen jetzt auch zu frei: = *Eudiometrum*! von oxys u. Metrum.

Oxymyelitis, die acute Rückenmarksentzündung; v. oxys u. Myelitis.

Oxymyitis, eine heftige Muskelentzündung; v. oxys u. Myitis.

Oxyngium, το οξύγγιον, = *Axungia*, das Fett; eig. Achsensmierz, Wagensmierz; s. *Axungia*.

Oxynosēma, Oxynōsos, Oxynūsos, το οξύνοσημα, ἡ οξύνοσος, Ion. οξύνοῦσος, eine hitzige Krankheit, *Morbus acutus*; v. oxys u. Nosēma, Nosos etc.

Oxyocausis, soll bezeichnen: ein höherer Grad der Verbrennung; v. oxys u. Causis.

Oxyoophoritis, eine heftige Entzündung des Eierstocks; v. oxys u. Oophoritis.

Oxyophthalmitis, eine (sehr) heftige allgemeine Augenentzündung; v. oxys u. Ophthalmitis.

Oxyophthalmorrhoea, *Blennorrhoea oculi acuta*, der hitzige Augenschleimfluss; v. oxys u. Ophthalmorrhoea.

Oxyopia, ἡ οξύοπια, bei *Aristoteles* (l. 4. probl. 3. — und doch fehlt das Wort in den allgem. Wörterb. !): das scharfe Gesicht, erhöhte Sehvermögen; v. oxys u. Ops 2.

Oxyorchitis, eine heftige Hodenentzündung; v. oxys u. Orchitis.

Oxyoregmia, gewöhnlicher: *Oxyregmia*.

Oxyosphrasia, *Oxyosphresia*, der (zu) scharfe Geruch, ein (zu) starkes Riechvermögen; v. oxys u. Osphresis etc.

Oxyosteitis, eine (sehr heftige und schmerzhaft) Knochenentzündung; v. oxys u. Osteitis.

Oxyotitis, eine heftige Ohrenentzündung; v. oxys u. Otitis.

Oxyotorrhoea, *Blennorrhoea auris acuta*, der hitzige Ohr(schleim)fluss; von oxys u. Otorrhoea.

Oxyparotitis, eine heftige Ohrdrüsenentzündung, der entzündliche Mumps; v. oxys u. Parotitis.

Oxyperitoneitis, die (sehr) acute Bauchfellentzündung, bes. im sog. Kindbettfieber; v. oxys u. Peritoneitis.

Oxypharyngitis, die (sehr) schwere Schlundentzündung, Entz. des Schlundes (u. der Speiseröhre); v. oxys u. Pharyngitis.

Oxyphlebitis, *Inflammatiō venarum peracata*, eine (sehr) heftige Blutaderentzündung; v. oxys u. Phlebitis.

Oxyphlegmasia, ἡ οξύφλεγμασία, bei *Hippokrates*: eine heftige (sich schnell entscheidende) Entzündung, *Inflammatiō acuta*! von oxys und

Phlegmasia. — 'Τπο οξυφλεγµασίας *μαίνεσθαι*, bei *Hippokr.* (Morbi virgin.): das Delirium als Folge von *heftiger Entzündung*.

Oxyphoenicea, die Sauerdattel = die Tamarinden, *Tamarindus Indica*, die Tamarindendattel; v. oxys, *Tamar* und *Indi*.

Oxyphōnīa, ὁξυφωνία, bei *Hippokrates*: eine helle (gellende) Stimme; v. oxys u. Phōnē.

oxyphōnicus, Oxyphōnie betreffend, mit einer hellen Stimme begabt usw.

Oxyphōnos, οξυφωνος, mit heller, durchdringender Stimme versehen; einen durchdringenden, gellenden Ton von sich gebend; v. oxys u. Phone.

Oxyphrasia, Oxyphresia, unrichtig statt: Oxyosphrasia, Oxyosphresia.

Oxypneumonia, *Pneumonia acuta*, *Pneumonitis (acuta)*, eine (sehr) heftige Lungenentzündung; v. oxys u. *Pneumonia*.

Oxypodis = *Pes equinus*, der Pferdefuss; v. oxys u. Pūs, *Pes*.

Oxyproctorrhoea, *Proctorrhoea intestini recti acuta*, der hitzige Mastdarmschleimfluss; v. oxys u. *Proctorrhoea*.

Oxyprostatitis, eine heftige Entzündung der Vorsteherdrüse; von oxys und *Prostatitis*.

Oxyregmia, ὁξυρεγμία, das saure Aufstossen, saure Rülpsen; Sodbrennen; v. oxys u. *Ereugmus* etc. —

Οξυρεγμική, αἱ οξείαι ερυγαί, — ἡ τοῖς ἀπεπτουσι παρακολουθοῦσα ἐποξισοῦσα ερυγή. *Erotian.* Das saure Aufstossen (Sodbrennen usw.), woran Apeptische leiden.

Oxyoregmiodes, οξυρεγμιώδης, saures Aufstossen verursachend, daran leidend; v. *Oxyregmia*.

Oxyrhinchus, *Oxyrhynchus* etc., falsch statt: *Oxyrrhynchus*.

Oxyrhodium, *Oxyrhodium*, falsch statt: *Oxyrrhodium* etc.

Oxyrrheumarthrosis, *Rheumarthrosis acuta*, der hitzige Gelenk-Rheumatismus; v. oxys u. *Rheumarthrosis*.

oxyrrhin, oxyrrhīs, οξυρῥίς, οξυρῥίς, genit. -ινος, -inis, u. oxyrrhīnos, οξυρῥίνος, genit. -ου; 1. mit spitzer Nase, spitznasig; — 2. mit scharfer, feiner Nase, scharf riechend; v. oxys u. *Rhin*.

Oxyrrhinitis, die heftige Nasenentzündung; v. oxys u. *Rhinitis*.

Oxyrrhinocatarrhus, *Rhinocatarrhus*

acutus, ein heftiger Nasenkatarrh; von oxys u. *Catarrhus*.

Oxyrrhodium, oder besser: *Oxyrrhodium*? der Rosenessig; v. oxys u. *Rhodon*.

Oxyrrhōphon, genit. -ontis, der Sauerstoff(-gas-)sauer; *Oxygenium absorbens*, nennt *J. W. Döbereiner* (*Erdmann's und Schweigger-Seidel's Journ. f. prakt. Chemie* I, 1. p. 114.) das Platin wegen der Eigenschaft desselben, eine grosse Menge Sauerstoff anzuziehen und zu verdichten; v. oxys u. ῥοφεω, s. *Rhophesis*. *Anarrhophesis* etc.

Oxyrrhynchus, nicht: *Oxyrinchus* udgl.! ὁ οξυρῥυγχος, der od. die Spitzschnauz, eine Störart; von oxys und *Rhynchus*.

oxys, οξύς, -σία, -υ, *acutus*! scharf, spitzig, stechend, schneidend; scharf- oder helltönend; hitzig, heftig, schnell; sehr sauer; sehr scharf, (od. ätzend, *acre*;) scharfsinnig usw. usw. — *Αδύνατον*, εἰς μακρὸν χρόνον ἐκπεσεῖν τὴν κρίσιν ἐν τοῖς οξέσι νοσημασι. *Γαλην.* (εἰς *Ἰπποκρ. Αφορ. β.*) = Unmöglich kann in *hitzigen* Khtn. die Krise spät erfolgen. — *Τὰ οξέα τῶν νοσημάτων κρινεῖται ἐν τεσσαρεσκαίδεκα ἡμέραις.* *Ἰπποκρ. (Αφορ. β.)* = *Hitzige* Khtn. entscheiden sich binnen 14 Tagen. — *Τὰ οξέα νοσημάτων μεγάλα τε εἰσι καὶ πρὸς τὴν ἀκμὴν ἐπιγόμενα διαταχέων.* *Εἰκὼς οὖν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ καὶ τὰς μεταβολὰς ποιεῖται μεγάλας.* *Γαλην.* (εἰς *Ἰπποκρ. Αφορ. β.*, κγ.) = Die *hitzigen* Khtn. sind zugleich schwer u. nähern sich schnell der Akme. Eben so verursachen sie auch binnen kurzer Zeit grosse Veränderungen. — *Τὰ οξέα τῶν νοσημάτων, ὡς ἡ ἀποπληξία, ἅμα τῇ προσβολῇ τὴν ἀκμὴν ἀπολαμβάνει.* *Γαλην.* (de opt. secta.) = *Hitzige* Khten, wie die Apoplexie, erreichen mit ihrem Anfalle zugleich ihre höchste Höhe. — *Πυρετός οξύς, εὐθύς ὑπο τὴν πρώτην εἰσβολὴν ἀκμαζών, καθάπερ ὑπο κεραυνῷ πληγέντος τοῦ ἀνθρώπου.* *Γαλην.* (περὶ κρίσ. α.) = *hitziges Fieber*, das gleich beim ersten Anfalle zur Akme. steigt, gleichsam, als wenn der Mensch vom Blitz getroffen wäre.

Oxysaccharum, eig. der Sauerzucker; eine Verbindung von Essig und Zucker; v. oxys u. Saccharum.

Oxysal, eig. Sauersalz, nannte *Angel. Sala* (de praepar. essentiar.): eine Mischung von Sal card. bened. u. Essig, also = ein unreines essigs. Kali! v. oxys u. Sal.

Oxysepsis, *Sepsis acuta*, 1. eine Fäulniss mit Entwicklung von Säure; = 2. eine schnell verlaufende Fäulniss, wie z. B. bei von Blitz Getödteten; v. oxys u. Sepsis.

Oxysitia, ἡ οξύσιτια, eine der Oxyregmia ähnliche Kkheit des Magens, bes. eine Neigung des Magens zur Bildung von Magensäure; v. oxys u. Sitos.

Oxysplenitis, eine heftige Milzentzündung; v. oxys u. Splen.

Oxystethomenia, *Stethomenia acuta*, eine Versetzung der Menstruation nach den Organen der Brust mit heftigem Leiden des ganzen Organismus; v. oxys und Stethomenia.

Oxystethuria, *Stethuria acuta*, eine Versetzung des Harns nach den Organen der Brust mit drohenden Erscheinungen; v. oxys u. Stethuria.

oxytatos, οξύτατος, höchst scharf; höchst hitzig; überaus schnell verlaufend, *acutissimus*; Superlativ v. oxys. — *Οξύτατον κακον, Αρεταιος* (περι αιτ. κ. σημ. οξ. παθ. β', ε' = περι χολερης) = *Malum acutissimum*, ein höchst hitziges, höchst schnell verlaufendes Uebel nennt also schon *Aretaeus* die Cholera!

Oxytes, ἡ οξύτης, gen. -ητος, -ētis, 1. die Säurung, der Säurezustand; ein reinerer Ausdruck für die sog. *Aciditas*! v. oxys. — 2. Auch Magensäure, saure Schärfe: *Και οἱσι μὲν οξύτητες προσίστανται, θριμνίσαι καὶ ἰωδεες, οἱσι λυσοῖσι καὶ δηξίσι σπλαγγων καὶ θωρηκος, καὶ ἀποριῇ· οὐ παύεται τούτου προτερον, πριν ἀποκαθαρθῇ τε καὶ καταστορευθῇ καὶ μιχθῇ τοῖσιν ἀλλοῖσιν.* *Hippokr.* (de veter. medic.) = Die an sauren, scharfen und giftigen Unreinigkeiten leiden und deshalb von grosser Unruhe und Kneipen und Stechen in den Därmen und in der Brust gepeinigt werden, bekommen nicht eher

Erleichterung, als bis jene Schärfen ausgeleert und gebessert oder mit andern [mildern Stoffen] gemischt sind.

Oxythymesis, ἡ οξύθυμησις, das schnell in Zorn Gerathen = Oxythymia.

Oxythymias, ὁ οξύθυμιας, genit. -ου, der leicht in Zorn geräth, der Jähzornige; v. oxythymus.

Oxythymia, ἡ οξύθυμια, das Räuchern mit Essig u. a. sauren oder scharfen, stark riechenden Stoffen; v. oxys (Oxy) u. θυμιαω, räuchern; s. Thymiasis etc. — Vgl.:

Oxythymia, ἡ οξύθυμια, die heftige Gemüthsart, Zornmüthigkeit, Neigung zum Jähzorn; v.:

oxythymus, οξύθυμος, von heftiger Gemüthsart, jähzornig, gern heftig auffahrend; v. oxys u. Thymos. — *Καὶ γὰρ δηνοσεύουσι (ὑπο τῆς μανίης). οἱ φνύσει οργίλοι, οξύθυμοι, ῥέκται, ευμάρεις, ἰλαροὶ, παιδιώδεις. Αρεταιος* (περι αιτ. κ. σημειων χρον. παθ. α', ε'. = περι μανίης.) = Am leichtesten erkranken am Wahnsinn (oder erleiden Rückfälle desselben): zum Zorn und Jähzorn Geneigte, sehr Thätige, Umgängliche, sehr Lustige, zu (Kinder-) Spielen Geneigte.

Oxytocium, το (φαρμακον) οξύτοκιον, ein Mittel zur Beschleunigung der Geburt; v.

oxytocus, οξύτοκος, eine schnelle (und leichte) Geburt habend, schnell u. leicht gebärend; v. oxys u. τεκω s. Tocos.

Oxyurethritis, ein sehr heftiger sog. Tripper mit *Chorda* u. ähnl. Symptomen; v. Oxy u. Urethritis.

Oxyuris, genit. -idis, eig. das Spitzschwänzchen. Manche bezeichnen jetzt so das Genus der Askariden: *A. vermicularis*, der Afterspringwurm, Springwurm, die Askaride.

Oydrops, *Hydrops ovi*, *Hydramnios*; v. Oon u. Hydrops.

Ozaena, ἡ οζαινα, das stinkende Nasengeschwür; von οζω, σμαίνω etc.; s. unter *Odium*! *Odor* etc. Eig. bezeichnet das Wort: etwas sehr übel Riechendes! sehr richtig hatten schon die Griechen beobachtet, dass über den Nasengestank keiner geht. — *Ἡ δὲ οζαινα καὶ ἀπ' αὐτοῦ δη τοῦ ονο-*

ματος μαρτυρείται! Σεισημμένων δηλονοτι και διεφθοροτων χυμῶν περι τους ηθμοειδεις επακμασαντων πορους, και μεταδιδοντων μεν τῆς σφῶν κακίας τοῖς συνεγγυς μοριοις, ουχ ἥτιον δε τῶν επιρρεοντων τῶν καταδεδεγμενων τουτοις οδωδοτων. Αριελεῖ και κατα πᾶσαν μεν ὥραν, μαλιστα δε κατα τας μεγαistas εκπνοας οζουσιν επιχρωννυμενου τοῦ πνευματος απο τῶν εκειθεν οδμῶν. Ακτουαρ. (περι διαγνωσ. παθ. β' i.) = Die *Ozaena* (der Nasenstank) bezeichnet sich schon selbst hinreichend durch den Namen! Sie entsteht nämlich, wenn faulichte und verdorbene Säfte sich um das Siebbein sammeln u. ihre Verderbnisse den benachbarten Theilen zufließen lassen, während auch die im Siebbein sich sammelnden übelriechenden Feuchtigkeiten hinzutreten. Der üble Geruch zeigt sich zwar beständig, am mei-

sten aber beim starken Exspiriren, weil dann der Athem von dem übeln Geruche stärker imprägnirt wird.

ozaenicus, Ozaena betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; von Ozaena.

Ozē, ἡ οζη, 1. der üble Geruch aus dem Munde; s. *Celsus* (de Medic. 3, 1, 1.) — 2. bei *Suidas*: das Fell des Waldesels! — v. οζω, s. Ozaena, *Odor*, *Odium* etc.

Ozimum, το οζιμον, s. *Ocimum*. **oxochrōtos**, οζωχρωτος, mit übelriechender Haut; v. οζω s. *Odium*, *Odor* etc. u. *Chros*.

Ozostomia, der üble Geruch aus dem Munde, der übel riechende Mund; von Oze u. Stoma.

ozostomus, οζοστομος, übel aus dem Munde riechend, v. οζω s. *Odium* u. Stoma.

$$P = \Pi + Ph = \Phi + Ps = \Psi.$$

Der harte einfache Lippenlaut *P* geht oft in das zunächst verwandte mit dem Hauch oder dem Zischlaut verbundene *Ph* und *Ps*, und noch häufiger in einen der übrigen Lippenlauten *B*, *M*, nach den Verschiedenheiten des Dialekts und nach den durch das Zusammentreffen mit andern Lauten gegebenen Veranlassungen. — Zuweilen wird es auch dem Kehlhauche hinzugefügt und bildet mit diesem dann *Ph*, wie z. B. in *Phoxus*. In einigen Dialekten, bes. im Ion. u. Aeol., wechselt es gern mit *x*, woher dann manche Latein. Formen mit *c*, *qu* und *p* entstehen, z. B. *coquo* (woher kochen!) v. ἐψω, ἐπω, πεπω, πεπτω; *sequor* v. ἐπω; *Serpes* v. σηκος, *Equus* v. ἵππος, *Lupus* v. λυκος, *quinque* v. πεμπε, πεπτε. —

Pabulum, ἡ τροφή, *Alimentum*, *Nutritimentum*, die Nahrung; v. *pascor*, weiden, füttern. — **P. vitae**, das Haupt-Princip zur Ernährung und Erhaltung des Körpers. Wofür man sonst, wol zu ausschliesslich? nur den Sauerstoff hielt.

Pachaema = *Pachyaema*.

Pachaemia = *Pachyaemia*.

pachandrus, neuere Bot.: mit dicht beisammensitzenden, od. auch: mit dicken Staubfäden versehen; v. *pachys* u. *ανηρ*, s. *Andria* etc.

Pacheablephara und:

Pacheablepharosis, beide falsch statt: *Blepharopachyia*.

Pachismus, 1. eig.: das Dicht werden, Dickwerden, v. *Pachos*; gleichsam wie von einem Zeitwort παχίζω; — 2. bei einigen Neueren = *Polypionia*! Vgl. *Pachysmus*.

Pachomētrum, ein Pachometer, ein Dickenmesser, ein Werkzeug zur Messung der Dicke belegter Spiegelgläser; s. *Metrum* u.:

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Pachos, το παχος, genit. -εος, -ους, die Dicke = *Pachytes*. — Vgl. *pachys*.

Pachyaema, das dicke, auch: das fest gerinnende, fest geronnene Blut; s.:

Pachyaemia, die Verdickung des Bluts, der verdickte Zustand desselben; s.:

pachyaemicus, 1. = *pachyaemus*; 2. bei manchen Neueren: von *Pachyaemia* herrührend usw.; v.:

pachyaemus, παχυαιμος, mit dickem Blute; v. *pachys* u. *Haema*.

pachyandrus = *pachandrus*.

Pachyblepharon, (Verdickung u. Verdichtung der Augenlider, bes. an den Rändern (durch Aufreibung der Meibom'schen Drüsen), die Augenliderschwiele; v. *pachys* u. *Blepharon* etc.

Pachyblepharosis, besser: *Blepharopachynsis*; v. *pachys* u. *Blepharon*.

Pachycholia, 1. das Leiden an verdickter Galle, die *Pachycholie*; 2. mit Unrecht auch: die verdickte Galle selbst; s.:

pachycolicus, pachycolus; an dicker Galle leidend; bei Einigen jetzt auch: von dicker Galle herrührend usw.; v. pachys u. Cholos.

Pachychymia, *Humorum (organismo inquilinorum) crassitudo*, die (zu grosse) Verdichtung der (organ.) Säfte, die Dick-saftigkeit; v.:

pachychymus, *crassis densisque praeditus humoribus*, mit dicken Säften versehen, dicksaftig; s. *παχυς* u. Chymus.

pachycnēmus, *παχυνήμος*, mit dicken festen Waden versehen; v. pachys u. Cnēme, die Wade usw.

pachydactylus, *παχυδακτύλος*, mit dicken fleischigen Fingern versehen; v. *παχυς* u. Dactylus.

Pachyderma (animalia), die Dickhäuter, Thiere mit dicker fester Haut, wie Elephanten, Schweine, Rhinoceros usw.; v.:

pachydermus, *παχυδερμος*, dickhäutig; v. pachys u. Derma.

Pachyhymenia, und:

pachyhymenicus, beides falsch statt:

Pachymenia, die Verdickung der Häute; v. pachys u. Hymen.

pachymenicus, Pachymenie betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Pachymenia.

Pachynsis, *ἡ παχυνσις, -εως, -ιος, -ῖος, -is*, die Verdickung, das Verdicken, nicht: = Pachytes, wie Manche annehmen! v. pachys: *παχυνω*, verdicken, dick und fett und fleischig machen.

pachynticus, *παχυντικός, incrassans*, verdickend, zum Verdicken tauglich, dazu geneigt usw.; von *παχυνω*, s. Pachynsis. — *Pachyntica (remedia, φάρμακα) τα παχυντικά, Incrassantia*, die verdickenden Mittel; v.:

pachys, *παχυς*, genitiv. -eos, eia, Comparat. -υτιος, auch *πασσων! crassus, densus, obesus* etc. dick, dicht; fett; fleischig usw. — *Οἱ παχες, Obesi (homines): Παχες σφοδρα, καταφυσιν, ταχυθανατοι μᾶλλον γινονται τῶν ισχνῶν. Ἰηποκρ. (Αφορ. Β) — Μοχθηρα δε ἡ εἰς παχος ὑπερβολη, στεναι γαρ εἰσι τούτων αἱ αρτηριαὶ καὶ αἱ φλεβες. Γαλην. = 'Fettleibige sind mehr zum schnellen Sterben geneigt, als dünneleibige.'* Sagt Hippokrates (in 2. Buch seiner Aphor.), wozu Galen erklärend hinzufügt: 'Denn das Uebermass der Fettleibigkeit wird ihnen zur Last u. ihre Luftwege (= Arterien) und Blutgefässe (Phlebes) werden dadurch verengt.' Celsus übersetzt und umschreibt die Stelle (Medic. II, 6) so: '*Obesi ple-*

rumque acutis morbis ex difficultate spirandi strangulantur, subitoque saepe moriuntur; quod in corpore tenuiore vix evenit.'

Pachytes, *ἡ παχυτης, το παχος*, 1. die Dicke, Aufgetriebenheit; 2. Aufschwellung der Augenlider oder Pachyblepharon; — 3. die Fettleibigkeit; v. pachys.

pachyticus, 1. = pachynticus; 2. bei Einigen jetzt: von Verdickung herrührend; v. Pachytes.

Pachyxtes, soll sein: = Lithiasis palpebrarum, ist aber bloss das verdorbene Pachytes; vielleicht verschrieben statt Pachyntes, was dasselbe heissen könnte; vgl. Pachynsis.

Padus, *ἡ παδος*, 1. wahrscheinl. eine Schlehen- oder Pflaumenart, (mit Blausäuregehalt?) wovon noch *Prunus P.* Bot. im Gebrauch ist; — 2. nach Einigen: = *Laurocerasus*.

Paedagōgia, *ἡ παιδαγωγία*, das Leiten, Führen, Erziehen eines jungen Menschen; v. Pais u. Agoge.

paedagōgicus, *παιδαγωγικός*, zur Pädagogie gehörig, dieselbe betreffend od. treibend usw., s. Paedagogia.

Paedanchōne, (*ἡ παιδαγχονη*.) die Bräune der Kinder, bes. der sog. Croup; s. Pais u. Anchone.

Paedarthrocacē, der sog. Winddorn; v. Pais (weil das Uebel viel bei Kindern vorkommt) u. Arthrocace.

Paedatrophia, (*παιδατροφία?*) die Darrsucht der Kinder; v. Pais u. Atrophia.

paedatrophicus, *paedatrōphus*, Paedatrophie betreffend, daran leidend usw.

Paederasta, *ὁ παιδεραστής*, der Knabenschänder; s.:

Paederastia, *ἡ παιδεραστία*, die Knabenschändung; v. Pais u. *εραω*, s. Eros etc.

paederasticus, 1. Päderastie betreffend; — 2. = Paederasta.

Paedeusis, *ἡ παιδευσις, Infantium educatio*, die Kindererziehung; v. Pais: *παιδεύω*, fut. -σω, Kinder erziehen.

Paedia, *ἡ παιδεία* = Paedeusis.

Paediaphtha, *Aphtha infantum* bei Bateman, *A. infantilis* bei Plenck, *A. Lactucimen* bei Sauvages, *Lactumina* oder *Lactucimina*, bei Amatus Lusitanus, *Emphlysis Aphtha infantum* bei Mason Good, die Kinderaphthen, die Aphthen der Säug-

linge, das Fasch, der Voss, Sandvoss usw.; v. Paedion u. Aphtha.

Paediatrica, Paediatrica, die Behandlung der Kinderkrankheiten u. die Lehre davon; v. Pais u. iatria, iatrice.

paediatricus, paediatricus, Paediatrice betreffend, dazu gehörig usw.

Paedicterus, die Gelbsucht der Kinder; v. Pais u. Icterus.

Paedion, το παιδιον, das kleine Kind; auch der Foetus; Dem. v. Pais.

Paedobaromacrometrum, ein Werkzeug, die Schwere und Länge Neugeborener zu bestimmen; v. Pais, Baros, macros, Metrum etc.

Paedobaromētrum, eine Kinderwaage, besser: Paedostathmion; v. Pais u. Barometrum.

Paedojatria, falsch statt: Paediatrica.

Paedomētrum, 1. = Paedobaromacrometrum; 2. ein Kindermaass, Werkzeug, die Länge und sonstigen Dimensionsverhältnisse Neugeborener zu bestimmen; v. Pais u. Metrum.

Paedonosos, eine Kinderkrankheit; v. Pais u. Nosos. — *Εν τῇσι νοσοῖσιν ἥσασον κινδυνεύουσιν, οἷσιν ἀν οἰκίῃ τῆς φύσεως καὶ τῆς ἡλικίας καὶ τῆς ἐξέως καὶ τῆς ὥρης ἡ νοῦσος ἢ μᾶλλον, ἡ οἷσιν ἀν μὴ οἰκίῃ κατὰ τὴν τοῦτων. Ἰπποκρ. (Αφορ. β', λδ.)*

— *Εν δὲ τῇσι ἡλικίῃσι τοιαύτα συμβαίνει τοῖσι μὲν μικροῖσι καὶ νεογνοῖσι παῖδιοισιν ἀφθαι, εἰς τοὶ βήχες, ομφαλοῦ φλεγμοναὶ καὶ τ' ἄλλα. Ἰπποκρ. (Αφορ. ε.)* = Weniger Gefahr ist bei solchen Khtn, welche der Natur, dem Lebensalter, der Körperbeschaffenheit und der Jahreszeit entsprechen. — Nach dem Lebensalter zeigen sich bes. diese Khtn: *kleine* Kinder, und bes. *Neugeborne*, leiden an Aphthen, Erbrechen, Husten, Nabelentzündung udgl.

Paedophlebotomia, das Aderlassen der Kinder; v. Pais u. Phlebotomia.

paedophlebotomicus, paedophlebotomus, die Paedophlebotomie betreffend, dieselbe vertheidigend usw.

Paedophlysis, die Erscheinung von Hitzblätterchen bei Kindern; v. Pais u. Phlysis.

Paedophthisis, *Tabes infantium*, die Schwindsucht der Kinder, die Kinderdarre, (die nicht selten dadurch herbeigezogen

wird, wodurch man sie, auf den Rath thörichter Leute, nämlich durch starke Eierweine udgl. übernährende u. überreizende Mittel, abhalten will), v. Pais u. Phthisis.

Paedopoëia, ἡ παιδοποιΐα, das Kinderzeugen, die Zeugung; von Pais u. ποιεω, s. Poësis etc. — *Αἱ ὑστεραὶ ζῶν ἐπιθυμητικὸν ἐστὶ τῆς παιδοποιΐας.* (Die Gebärmutter ist ein Thier geneigt zum Kinderzeugen.) **Platon**, im Timaeus. (Sieht aus, wie eine naturgeschichtlich-ärztliche Idee vom neuesten Schlage!)

Paedopūs, ὁ παιδονοῦς, genit. -οδος, -ōdis, der Knabenfuss, *Pes pueri*: v. Pais u. πούς, s. *Pes*; klingt, sonderbar genug! im Persischen: پای پور (*pāipūr*) fast wie Latein. u. Griechisch!

Paedopyra Americana, bei Eisenmann: die Cholera infantium! von Pais (παῖς) u. Pyra.

Paedostathmion, eine Kinderwaage; v. Pais u. Stathmion.

Paedotribā, Paedotribes, der Lehrer der Ringkunst für Knaben, der Turnlehrer; v. Pais u. τριβω, reiben, abreiben, usw.

Paedotrophā, Paedotrophē, gewöhnlich:

Paedotrophia, ἡ παιδοτροφία, die Ernährung und Erziehung der Kinder, die Kinderdiät; v. Pais u. Trophe.

Paedotrophium, Paedotrophēum, το παιδοτροφεῖον, das Waisenhaus; von Pais u. Tropheum.

Paecon, ὁ Παιηων, genit. -ονος; Ionisch: statt *Paeon*.

Paeōsynē, ἡ παιηοσυνή, Ion.: die Heilkunst, Arzneikunst; s.:

Paeon, ὁ Παιων, genit. Παιῶνος, der sog. Gott der Heilkunde, ('daher': sagt *Riemer*, sonderbar! Arzt; v. παιω, heilen, und das offenbar v. παω, παομαι, weiden, speisen, gleichsam die am häufigsten wiederkehrende Krankheit, den Hunger, heilen; nur wenig in Form und Bedeutung verschieden von παυω, aufhören machen, beruhigen. — Zu künstlich leiten es Andere, wenn gleich vorzügliche Kenner des Griechischen, v. ἡπιος, milde, und das wieder v. (ἐπω.) ἐπεω, (spreche,) besprechen oder berufen (eine Krankheit), ab.

Paeonia, ἡ παιωνία, nannte man verschiedene einfache oder zusammenge-

setzte Mittel, die gegen mehre Krankheiten zugleich, bes. aber gegen einzelne für unheilbar gehaltene, z. B. Epilepsie, wie *Paeonia officinalis* u. a., wirksam sein sollen; s. Paeon. — Das neu-Per-sische فاونیا (*fawānija*) ist das verdorbene Griechische.

paeonīcus, paeonius, παιωνιος, παιωνικος, heilend; s. Paeon. — Paeonion, το παιωνιον, eine zu *Galēn's* Zeiten berühmte Arzneiverbindung.

Pactus, das verliebte Schielen, das eigenthümliche Schielen, welches manchem Gesichte einen eigenthümlichen lüsternen Reiz gibt; eig. Adjectiv: *pactus*, -a, -um, bei *Ovid.* u. *Horat.*: verliebt schielend; *paetulus* bei *Cicero*; wahrscheinlich v. Pais!? (das Schielen gleichsam als ein Spielen angesehen?)

Paganina, in Italien: der Kinderkoth, den man gegen Epilepsie brauchte.

Pagapoplexia = Pagoplexia; v. pagos u. Apoplexia.

Pagiorrheumatismus, *Rheumatismus fixus*, der fest (an derselben Stelle) haf-tende Rheumatismus; v. pagios u. Rheumatismus.

pagios, παγιος, fixus, densus, fest, fest sitzend, dicht; vgl. πηγνυμι unter Pege, etc.

Pagoplexia, ἡ παγοπληξία, 1. die Erstarrung der Lastthiere vor Kälte; — 2. eine als Folge dieser Erstarrung zurückbleibende Steifigkeit der Gelenke oder gänzliche Unbeweglichkeit des Körpers; v. Pagos (= das Eis) u. Plexis etc. — Also gleichsam: der Eisschlag, Frostschlag.

pāgos, pūgos, pagios, (παγος,) πηγος, παγιος, fest, fest geschlagen, fest genagelt, v. (παγω,) πηγνυμι etc., s. Pēgē etc.

Pagos, ὁ παγος; alles Feste, steif Gewordene; daher: 1. das durch Frost Erhärtete, Eis usw.; auch Eiskälte. — 2. Die festere Haut, die auf der Milch und andern Flüssigkeiten entsteht; — 3. das Bauchfell, Peritoneum; s. pagos, Pēgē etc.

Pais, ὁ παῖς, (bei den alten Lak-daimonen: παῖς, παῖρ, ποῖρ,) der Knabe, das Kind; ἡ παῖς, das Mädchen, beides im genit. παιδος (Paedis). Die Alten leiteten es her: v. παιζω, spielen; v. παλλεσθαι. (sich balgen!) v. βαιος (s. baeus) etc.!!

Palaeologia, (ἡ παλαιολογία?)

die Lehre von den Alterthümern, von den Meinungen und Lehren der Alten usw., (wie z. B. *Jo. Ern. Hebenstreit's* zu wenig bekannte: *Palaeologia Therapiae*; Halae, 1779. 8.) v. παλαι u. Logos.

Palaeontographia, die Beschreibung (und Abbildung) der fossilen Ueberreste der Vorwelt; v. παλαι, palaeos, Onta u. Graphe.

palaeontographicus, paläontographisch; zur Paläontographie gehörig; v. Palaeontographia. — *Collectio palaeontographica*, ein palaeographisches Museum, Sammlung von Versteinerungen; v. Palaeontographia.

Palaeophytologia, 1. die Lehre von den fossilen Ueberresten der Pflanzen der Vorwelt; 2. die Lehre von der Pflanzenkenntniss der Alten, wie z. B. *Jul. Billerbeck's Flora classica*, Lg., 1824.; — v. παλαι, palaeos und Phytologia.

palaeos, παλαιος, alt; ehemalig; veraltet; v. παλαι.

palaeophrōn, παλαιόφρων, verständig das Alte ehrend; — altgläubig; παλαι, φρονω unter Phronesis etc.

Palaeosaurus, *Lacerta* (oder *Saurus*) *mundi vetusti*, die Vorwelts-Eidechse, nennen *Riley* und *Stutchbury* eine Art fossiler Saurier, welche sie neben *Thecodontosaurus* in dem dolomitischen Conglomerat von *Durdhard* bei Bristol fanden; v. palaeos u. Saurus.

Palaeotherion, *Palaeotherium*, ein Thier der Vorwelt; v. palaeos und Therion.

Palaeotyrus, ein alter Käse; von palaeos u. Tyros; zu wörtlich übersetzt!

Palactyrus = Palaeotyrus.

παλαι, alt; vormalig, olim.

Palāme, ἡ παλαμη, 1. *Palma manūs*, die Handfläche, der Handteller; v. παλλω, schlagen? — 2. die Hand überhpt.

Palāmosyphilolepis, *Syphilolepis palmaria*, der venerische Schuppenausschlag in der Handfläche; v. Palame u. Syphilolepis.

palatinus, den Gaumen betreffend, dazu gehörig usw.; von *Palatum*. — *Velum palatinum*, *Palatum pendulum*, das Gaumensegel.

Palātum, το ὑπερώον, (ὁ οὐρανός, ουρανισκος,) der Gaumen; verwandt mit *Palatium* (eig. ein breit Gewölbtes, ein Pallast,) u. so gleichbedeutend mit Ura-

niscos etc. etc. *Calepinus* nennt deshalb den Gaumen auch: '*Coelum oris.*'

Palæa, το ἀγρον, die Spreu; von παλλω u. βάλλω, werfen, umher werfen (wie Spreu), Hebr. בליל (*balil*), Spreu, gemengtes Viehfutter.

paleaceus, ἀγρονωδης, spreuartig; v. *Palca*.

palimbolus, παλιμβολος, 1. sich hin und her werfend, sehr veränderlich; von παλιν und βάλλω, βάλλομαι, s. Bolus etc. — 2. ein sehr veränderlicher Mensch. — *Morbus p.*, eine in Hinsicht auf Charakter, Sitz, Erscheinungen usw. sehr veränderl. Kht.

Palimpissa, ἡ παλμπισσα, πισσα ἔηρα, *Pix bis cocta*, *P. sicca*, doppelt gekochtes Pech, trocknes Harz.

palin, παλιν, retro, zurück.

Palincotēsis, ἡ παλινκοτησις, 1. das erneuerte Ausbrechen eines Grolls, eines Kriegs usw.; v. palin u. κοτησις (das Grollen); — 2. das Wiederausbrechen einer Kht., Wiederaufbrechen eines Geschwürs, das Recidiv.

palincōtos, παλινκοτος, (v. Krankheiten:) sich wieder verschlimmernd, wieder bössartig werdend usw.; s. *Palincotēsis*.

Palindromia, ἡ παλινδρομία, Ion. παλινδρομιη, 1. die Rückkehr, der Rückfall, *Recursus*; von παλιν, zurück u. Drōmē. — 2. das Zurücktreten nach Innen: *Ην αφανίζονται και παλινδρομωσιν αι αποστασεις.* *Ἰνποκρ. (Προγνωστ.)* = Wenn das (nach aussen) Hervorgetretene (das Exanthem usw.) wieder verschwindet und zurücktritt. — *Galen* fügt commentirend hinzu: *Μεταρῳεσιν εις τους αυτους τοπους, ὁθεν ὤρμησαν, ὁπερ ιδιως Ἰνποκρατης ονομαζει 'παλινδρομωσιν', — η και εις τινας αλλους εν τῷ βαθει του σωματος οντας.* = Es kann aber eben dahin, von wo es ausging, was *Hippokrates* eigentlich 'zurücktreten' nennt, zurückgehen, oder nach andern Orten im Innern des Körpers. — *Ταις φνοαις ανω συμβαινει παλινδρομειν. Γαλην. (εις Ἰνποκρ., περι διαιτ. εν οξ. γ.)* = Es kommt auch vor, dass die Blähungen nach oben zurücksteigen.

Palingenesia, ἡ παλιγγενεσια, die Wiedergeburt, Palingenesie; v. παλιν, wieder, zurück, noch einmal, u. *Genesis*.

Palinodia, ἡ παλινωδια, 1. der Rückweg, das Zurückgehen, der Rückzug; v. palin u. *Hodos*; 2. das Sich-Zurückziehen, (Einschrumpfen) eines Gli-

des, z. B. des Penis, der Uvula; — (3. der Wiederausbruch einer Kht.)

Palinōdia, ἡ παλινωδια, *Recantatio*, (d. Wiederruf z. B. des Siegesgeschreies,) der Widerruf überhpt.; v. palin u. *Ode* (Gesang).

Pallas, ἡ Παλλας, genit. -αδος, -adis, die *Pallas*, *Minerva*, *Athēne*, die Schwester *Apollon's*, auch als medicinische Gottheit verehrt. Man leitet das Wort her von παλλω, (den Spiess oder den Schild oder beides) schwingen; s. *Palma*, *Palmos* etc.; weil die Alten, als *Forhomōopathen*, meinten, der Spiess heile auch wieder die zugefügten Wunden oder wie unsere Bauern die Haare des Hundes auf die Wunde legen, die ders. gebissen hat.

Palliatio, 1. die Umhüllung, Bemantelung; v. *Pallium*. — 2. = *Cura palliativa*.

palliatus, umhüllend, einwickelnd, bemäntelnd; v. *Pallium*. — *Cura palliativa*, die Linderungs-Cur, Bemantelungs-Cur, ohne besondere Berücksichtigung der Radicalcur.

palliatus, umhüllt, bemäntelt, absichtlich versteckt, (einstweilen) beschwichtigt, z. B. die Schmerzen, von Harnsteinen udgl. durch Opiate; von *Pallium*.

pallidus, ὡχρος, bleich, blass; v. *Pallor*.

Pallium, der Mantel; v. *palam*; (öffentlich)? die Alten meinten, weil man den Mantel besonders im Freien, öffentlich trage!

Pallor, die Blässe, Bleichheit; von *palleo*, blass sein, u. das v. Hebr. בול (*böl*), *palluit*, (בחר) (*bahar*), *lividus fuit*.

Palma, ἡ παλαμη, 1. die flache Hand, die Handfläche, der Handteller; — 2. ἡ παλμη, der Schild, *Parmal*! — 3. die Palme, wegen der schildförmigen Blätter einiger Palmen? v. παλλω, schwingen (den Schild, die Hand usw.), schlagen, klopfen usw.; vgl. *Palmos* etc. — *Palma Christi*, *Ricinus*, *Pentadactylon*, die sogen. Christuspalme, der Wunderbaum. — *Palmae uteri plicatae*, die Schleimhautfalten im Gebärmutterhalse, die zweigähnl. Streifen an der innern Fläche des Mutterhalses, *Arbor uteri vivificans*.

palmāris, 1. zur flachen Hand gehörig; v. *Palma*. — *Musculus p.*, der Handmuskel, M. der flachen Hand. — 2. Palmen betreffend, davon herkommend usw. *Vinum palmare* = *Palmites*.

palmatus, handförmig.

palmicus, 1. παλμικος, zum *Palmos* gehörig, das Klopfen, den Pulsschlag

usw. betreffend; 2. bei einigen Neueren; vom Herzklopfen herrührend; v. *Palmos*, *Palmus*.

Palmites (*vinum*), der Palmenwein; von *Palma* oder *Palmilla*.

Palmomantia, auch: *Palmoscopia*; v. *Palmos*, *Mantis* etc.

Palmos, *Palmus*, ὁ παλμος, das Schlagen, Pulsiren, *Palpitatio*; auch: das Herzklopfen, *Palpitatio cordis*; v. *παλλω*, schlagen, fortschlagen, treiben, *pello!* härtere Form von *βαλλω*, werfen, fortwerfen usw.; nahe verwandt mit *Pulsus*, *Palpebra* etc. — Παλμος ἐστὶ διαστολὴ παρὰ φύσιν ἐν ἀνθρώποις, ἢ διαστελλεσθαι πεφυκεν. Γαλην. (de symptom. caus. 5.) = Das *Beben*, (*Klopfen* usw.) ist eine widernatürliche Diastole in allen solchen Theilen, welche von Natur dazu eingerichtet sind, eine Diastole zu erleiden. — Παλμος ἐστὶν ἐπαρσις καὶ ὑφεσις σωματικῶν μινωδῶν. Definit. med. Galenic. = Das *Beben* (oder *Klopfen*) ist ein abwechselndes Erheben und Sinken muskulöser Theile. — Οἱ κατὰ κοιλίας παλμοί. Ἰπποκρ. (Προῖρ.) = Das *Klopfen* im Unterleibe. — Ὁ κατὰ τὰ ὑποχονδρία παλμος. Ἰπποκρ. (Προγνωστ.) = Das *Klopfen* in den Seiten, *Palpitatio hypochondriorum*. — Ὁ παλμος καρδίας, das *Herzklopfen*, *Palpitatio cordis*. — Παλμος δι' ὅλου τοῦ σώματος, das *Klopfen* im ganzen Körper, *Palpitatio totius corporis*. — Παλμοὶ ἐν ταῖς χερσίν, das *Klopfen* in den Händen; in den *Fingerspitzen*, *Pulsus manuum*, *pulsus in summis digitis*. — Παλμος = αἰσθητὴ κίνησις ἐνίοτε μὲν ἀπὸ τῆς πασχοντι μινω, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἐξωθεν. Γαλην. (Ἰπποκρ. α' εἰς Ἰπποκρ. Προγνωστ.) = Das (Herz- oder Ader-) *Klopfen* ist eine zuweilen nur dem Kr., zuweilen aber auch der fremden Hand fühlbare Bewegung (des Herzens oder der Arterien).

Palmoscopia, 1. ἡ παλμοσκοπία, *Divinatio e palpitationibus*, das Wahrsagen aus dem Zappeln (organischer Theile); — 2. die (neuere) Beobachtung des Pulses mittelst des sog. Stethoskops; v.:

Palmoscopus, ὁ und ἡ παλμοσκοπος, *Vates e palpitationibus*, ein Wahrsager aus dem Zappeln des Herzens, der Schlagadern, der Eingeweide, der Mu-

skeln usw. in lebendig aufgeschnittenen Thieren, ein Darmprophet, eine Darmprophetin; v. *Palmos*, *Scōpē* etc. — 2. Wer den Puls mittelst des Stethoskops untersucht; v. *Palmos* und *Scope*.

Palmula, 1. *Dactylus*, die Dattel; Dem. v. *Palma*; — 2. der breitere Theil der Rippen, gleichsam wie Palmblätter angesehen!

Palomantia = *Cleromantia*; v. *Mantis* etc. u. *Palos*.

Palontographia, falsch statt: *Palaeontographia*.

Palos, ὁ παλος, 1. *Vibratio*, das Schütteln; v. *παλλω*, s. *Palmos* etc. etc. — 2. *Sors*, das Loos, insofern es nach vorherigem Schütteln der Urne, des Würfelbechers usw., erhalten wird.

Palpebra, τὸ βλεφαρον, *Operculum oculi*, *Cooperculum oc.*; das Augenlid; scheint, mittelst Buchstabenversetzungen, entstanden zu sein aus *Blepharon*, aber auch verwandt mit *palpo*, *palpito*, s. *Palpebra*, *Palmos* etc.

palpebralis, die Augenlider betreffend, dazu gehörig usw. — *Psoriasis palp.*, der Augenlidergrind. — *Phthiriasis p.*, die Augenliderläusesucht.

Palpitatio, das Beben, Zittern, Klopfen, Pulsiren; von *palpo*, *palpito*, s. *Palpebra*, *Palmos* etc.

Palsamon = *Balsamum* und bloss die härtere Form desselben Worts.

paludosus, ἐλωδης, λιμνωδης, sumpfig; v. *Palus* 2.

Palus, der Pfahl; verwandt mit *Palma*?

Palus, -ūdis, τὸ ἐλος, ἡ λιμνη, der Sumpf; v.?

Pambiōma, genit. -ātis, das allgemeine Lebensprincip; von *πᾶς* s. unter *Panacea*, u. v. *βίωω*, s. *Bios* etc.

Pamphobia, s. *Pantophobia* und *Panophobia*.

pampiniformis, rankenförmig; von *Pampinus*. — *Corpus pampiniforme*, *C. varicosum*, *C. pyramidale*, die rankenförmige Verwicklung der Samengefäße.

Pampinus, der Weinrebenzweig, die Rebenranke; v.?

Pamplēgia, nicht: *Panplēgia*! der allgemeine Schlag, Ganzschlag, die allgem. Lähmung; v. *πᾶς* s. *Panacea*, u. *πληγω* etc., s. *Hemiplegia*.

Pan, genit. *Pānis*, ὁ Πᾶν, der Röm. Gott

der Hirten, Landleute usw.; man hält das Wort für verwandt mit πᾶς etc.

Panacēa, ἡ πανακεια, die Panacēe, das Universalmittel; v. πᾶς, πᾶσα, πᾶν, alles, ganz, jeder, (genitiv. παντος etc.) u. αἰεω, heilen, retten, s. Acesis etc.

Panaphobia, unrichtig st.: Pantophobia.

Panāris, Panaritium, Panarium = Paronychia und wol bloss daraus verdorben.

Panax, ὁ παναξ, genit. -ακος, -ācis = Panacea; v. πᾶς u. Acos; jedes kräftige oder für kräftig gehaltene Heil- od. Nahrungsmittel: *Panax quinquefolium* L., das *American Ginseng* usw.

Panbioma, unrichtig statt: Pambioma; v. muss vor β in μ verwandelt werden.

Panchreston, Panchrestum (remedium) = Panacea; v. πᾶς, s. πᾶς, u. chrestos; also ein sog. Universalmittel, welches gegen Alles dient!

Panchymagōga (remedia, ιαματα) τα παγχυμαγωγα, Mittel, welche, wie man glaubte, allen Chymus, also auch alles darin enthaltene Unreine, ausführen sollen; v.:

panchymagōgus, παγχυμαγωγος, alten Speisebrei ausleerend; v. πᾶς, Chymus u. αγω, s. Agōgē.

Pancoenonōsos, Ion.: Pancoenonūsos, ἡ νοσος παγκοινος, νοῦσος παγκοινος, το νοσημα παγκοινον = Epidemia! — Ὅσοι ταν μιν ὑπο ἑνος νοσηματος πολλοι ανθρωποι ἀλίσκονται κατα τον αυτον χρονον, την αιτιαν χρη ανατιθεναι τουτεω, ὅτι αν κοινοτατον εστι. Ἰπποκρ. (περι φνσεως ανθρωπου.) = Wenn viele Menschen zu gleicher Zeit von derselben Kht ergriffen werden, so muss man die Ursach derselben in dem suchen, was Allen am *gemeinschaftlichsten* ist, (— nämlich in der Luft!) — Vgl. noch: Epidemia, Endemia etc.

pancoenus, παγκοινος, ganz allgemein, Allen (ohne Ausnahme) gemein; also noch bestimmter, als: epidemius, von welchem man es als synonym bezeichnet; v. πᾶς u. coenus.

pancraticus, 1. παγκρατης, sehr mächtig, allmächtig; 2. bei *Onuphr. Bonfigli* (Plica Polonica; Cracov. 1720. pag. 2): vollkräftig: *ad senium usque pancratice vivere*, bis

zu hohem Alter bei vollen Kräften bleiben; — v. πᾶς u. Cratos.

Pancreas, το παγκρεας, genitiv. -ατος, -ātis, die Gekrösdrüse; das Pankreas; v. πᾶς u. Creas; also eig.: ganz-Fleisch!

Pancreatalgia, die Gekrösdrüsenkrankheit, d. Gekrösdrüsenschmerz; v. Pancreas u. Algos.

Pancreatelcosis, f. st.: Pancreathelcosis.

Pancreatemphraxis, die Ueberfüllung und Verstopfung (der Gefässe) der Bauchspeicheldrüse; v. Pancreas u. Emphraxis.

Pancreathelcōsis, eine Verschwörung (ein Geschwür) der Bauchspeicheldrüse; v. Pancreas u. Helcosis.

pancreatocoduodenālis, richtiger: pancreatocododecadactylinaeus.

pancraticus, pankreatisch, das Pankreas angehend, dazu gehörig, davon herkommend usw.; v. Pancreas.

pancreatiticus, zu Pankreatitis gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.; v.:

Pancreatitis, die Gekrösdrüsenentzündung; v. Pancreas, s. Iritis.

pancreatododecadactylinaeus, was zugleich das Pankreas u. den Zwölffingerdarm betrifft; v. Pancreas, δωδεκα, s. duodecim und v. Dactylus. (Δωδεκαδακτυλιατον, *Duodenum*.)

Pancreatoncus, d. Anschwellung der Bauchspeicheldrüse; v. Pancreas u. Oncus.

Pancreatorrhagia, ein Blutfluss aus dem Pankreas; s. Pancreas u. Rhagia.

pancreatorrhagicus, Pankreatorrhagie betreffend, daran leidend usw.

Pancrēne, der allgemeine Quell, *Fons universalis*; v. πᾶς, u. Crene. — (*Swalwe*: Pancreas = Pancrēne! Amstel. 1667.)

Pandalea, *Pandaleum*, eine trockne Arznei der Araber, viell. gegen das sogen.:

Pandalitium, verdorben aus Panaritium.

Pandectae (libri, βιβλοι) πανδεκται, ein Buch, oder eig. Bücher, die den ganzen Umfang einer Wissenschaft darstellen (sollen!) eine sonst, nach dem Vorbilde der juristischen Pandekten, oft vorkommende Bezeichnung der Schriften *Hippokr.*, *Galen's*, *Avicenna's* u. A.; v. πᾶς, s. Panacea, u. δεχομαι, annehmen, enthalten usw., s. unter Dactylus, Decanus etc.

pandecter, ὁ πανδεκτηρ, παν-

δεκτης, genit. - *της*, *cris*, Alles umfassend, Alles enthaltend; s. *Pandectae*! etc. — *Pandecter* heisst bei *Apicius* das vierte Buch seiner *Ars coquinaria*. Eigentl. scheint man: 'Poecilodecter, Allerlei enthaltend' im Sinne gehabt zu haben.

Pandemia, (*ἡ νόσος πανδημία*), eine allgemeine Volkskrankheit, allgemein verbreitete Krankheit, (zugleich einschliessend: die Epidemien u. die Endemien:) s.:

pandēmus, *πανδημος* = *pandēmius*. — *Πανδημους και κοινας νοσους τας πολλοις αμα συμπιπτονσας ονομαζουσιν, ων, ωσπερ η γενεσις, οὐτω και η αιτια κοινη = υδατος μοχθηρου ποσις, ταλαιπωριαι τε αμετροι και πονοι συνηθεις εαθεντες, ενδεικται και πλησιοναι, λιμου κατασχοντος η ευθηνιας γενομενης. Και χωριου δε φυσις κοινα νοσηματα πολλα επηνευκεν: ενιοτε μεν ελωδους, ενιοτε δε εχοντος βαραθρον παρακειμενον, αναθυμιασιν δηλητηριωδη και πονηραν αναπεμποντα. Ταυτα μεν συν ου-συνεχως ειωθε συμπιπτειν. Ο δε περιεχων ημιας αηρ συνεχως ημων τρεπει τας κρασεις, ητοι θερμότερος αμετρος, η ψυχότερος, η ξηρότερος, η υγρότερος γινόμενος. Ορειβας. (Ευποριστα, προς Ευνάπιον, γ, α.)* = Khten, welche viele Menschen zugleich befallen und deren Ursprung u. Ursach etwas *Gemeinschaftliches* haben, wie z. B. verdorbenes Trinkwasser, übermässiger Kummer, plötzlich unterbrochene schwere Arbeiten, grosser Mangel oder plötzliche Ueberfüllung, je nachdem gerade Hungersnoth oder Ueberfluss herrscht, nennt man *pandemische* oder *gemeinschaftliche*. Auch die Beschaffenheit der Gegend bringt manche *gemeinschaftliche Khten* hervor, je nachdem sie etwas sumpfig ist oder an einem Abgrunde liegt, der schlechte u. verderbliche Dünste ausstösst. Jedoch kommen dergl. Einflüsse nicht gewöhnlich vor. Die uns umgebende *Luft* aber wirkt beständig auf unsere Körperbeschaffenheit ein, je nachdem sie übermässig warm oder zu kalt, zu trocken oder zu feucht wird. — Vgl. *Epidemia* etc. etc.

Pandiculatio, *ὁ σκορδινισμος*, *το σκορδινημα*, das Dehnen und Recken des Körpers (bes. nach einem behaglichen Schlaf); v. *pando*, ausspannen, ausbreiten.

Pandocēum, *Pandochium*, *Pandocium* usw., *το πανδοχειον, πανδοχιον, πανδοχειον*, 1. e. Wirthshaus, (Haus, das jedermann aufnimmt);

— 2. bei Einigen jetzt: ein Hospital; in welches alle Kranken aufgenommen werden; v. *πᾶς* etc. u. *δεχομαι*; s. *Pandectae* etc. etc. — Der Haupttitel der Schrift: *Hasenreffer Πανδοχείου αιολοδεσμον sive Nosodochium cutis*, Tubing. (?) 1830, — muss wol nicht so sonderbar, wie vom Verf., sondern durch: 'Blatternhospital' übersetzt werden?

Pandūra, *ἡ πανδοῦρα*, die Ungrische Geige. **panduraeformis** =:

pandurātus, mit geigenförmigen Theilen versehen; v. *Pandura*. — *Panduratae (plantae)* Pflanzen mit panduraförmigen Blättern, wie *Convolvulus*.

pandurōdes, panduraförmig; v. *Pandura* etc. — *Folium p.*, ein panduraförmiges Blatt (= oval mit halbmondförm. Seitenausschnitten).

Panepistēmion, *τὸ πανεπιστήμιον*, Neu-Griech. die Universität, Hochschule; v. *πᾶς* u. *Epistēma*.

Panhidrosis, f. st. *Panidrosis*.

panhygros, f. st. *panygros*, oder *pant-hygros*.

Panicum (italicum), der Ital. Fench, eine Grasart mit mehltreichem Samen, von den Alten oft zu *Brod* verbraucht; *Plin.* leitet es deshalb v. *Paniculus*, ein *Brüdchen* ab. Neuere halten es für das gleichbedeutende Hebr. *פנאג* (*pannag*).

Panidrōsis, *Sudor universalis*, ein anhaltender allgemeiner Sch weiss; v. *pās* etc. u. *Hidrosis*.

Panificium, *ἡ αρτοποιία*, das Brodmachen, das Backen; v. *Panis* u. *facio*, machen.

Panis, *ὁ αρτος*, das Brod; verwandt mit *Pan?* *Panus?* — *P. biscoctus*, (zweimal gebacknes Br.) der Zwieback, *le biscuit*. — *P. secundus*, Schwarzbrod. — *P. albus* = *P. similagineus*, Semmel. — *P. tostus*, geröstetes Brod.

Pannecrotomia, *Cadaverum omnium dissectio*, die (kunstgemässe) Section aller (bes. aller menschl.) Leichen, die *Pannecrotomie*, das sicherste Mittel gegen das Sterben im Grabe (s. den Anhang zur zweiten Aufl. meiner Anweisung zu gerichtl. Leichenuntersuchungen; Helmstedt, 1837.) v. *πᾶς* u. *Necrotomia*.

Panniculus, ein kleines dünnes Tuch, kleines Fell; *Demin.* v. *Pannus*. — *P. carnosus*, *ὁ ὑμην σαρκωδης*, eine flei-

schige (musculose) Haut. — *P. cordis* = *Pericardium*. — *P. adiposus*, *Tela cellulosa*, die Fetthaut, das Zellgewebe, als allg. Muskeldecke. — *P. vaginalis* = *Hymen*.

Pannus, ὁ πηγος, Dor. πανος, 1. der Einschlag beim Weben auf dem Webstuhle; — 2. das Tuch; die Thierhaut. — *P. oculi*, das Fell auf dem Auge; — 3. ein gelber dicker Hautfleck.

Panochia = *Panus*, besond. *Bubo inguinalis*; v. *Panus* u. σχω, (οχω,) haben.

Panole, ἡ πανώλη, (beim gem. Volk: πανοῦκλα) Neu-Griech.: die Pest; v.:

panōles, πανωλης, 1. ganz verdorben, ganz zerstört; v. pās u. ολλυμι, verderben.

Panolia, ἡ πανωλεια, πανωλια, das gänzliche Verderben, die völlige Zerstörung, der Untergang; s. Panole etc.

Panophobia, sehr grosse Furcht oder ein sehr heftiger Schrecken ohne (einen in die Sinne fallenden) äusseren Grund; v. Πάν, *Pan*, dem sog. Wald-, Fluren- und Hirtengotte, (v. παω, παομαι, πασχω, *pasco*, weiden, füttern;) u. v. Phobos. Wenn nämlich das Vieh, bes. in der Nacht, ohne sichtbare Veranlassung sehr unruhig wurde, so schrieb man die Ursache dem *Pan* zu; woher denn die Ausdrücke: *Λείμα πανικον*, *Terror Panicus*, *Panischer* (nicht Spanischer!) Schrecken. Vgl. *Pantophobia*!

Panophthalmitis, f. st. *Pantophthalmitis* oder *Halophthalmitis*.

Panphobia, (*Pamphobia*), f. st. *Pantophobia*.

Panplegia f. st. *Pamphlegia* oder *Pantoplegia*.

Pansclerōsis, die vollkommene Verhärtung (eines Theils); v. pās u. *Sclerosis*.

Panspermia, ἡ πανσπερμια, 1. *Seminum omnifaria mixtio*, die allg. Vertheilung der Saamen, nach welcher (nach *Heraklits* Ansicht) die Zeugung aller Wesen geschehen sollte, je nach den gelegentlichen Veranlassungen; v. pās und *Sperma*. — 2. ein Gemeng von verschiedenen Saamen, z. B. der *Semina quinque frigida*, wie der Gurkenkerne usw.!

panspermicus, *panspermus*, *Panspermie* betreffend, sich zu ders. bekennd usw.

Panspermium, *Materia princeps*, *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

M. elementaris, der allgem. Grundstoff, die *Grund-Materie*; v. pās u. *Sperma*.

Pansymmetria, *Symmetria universalis*, die *Pansymmetrie*, das allgemeine Ebenmass, s. *Ritgen*: Wesen und Entstehung des Erkennens; S. 60, v. πās etc. u. *Symmetria*. Vergl. noch: *Asymmetria*, *Polysymmetria* etc.!

Pantadenōdes, (*corpus* oder *organon* = *Pancreas*; eig. ganz drüsenartig!) v. πās u. *adenodes*.

pantagogus, πανταγωγος, Alles wegführend, Alles abführend; v. pās u. αγω, *ago*, führen, leiten. *Pantagōga* (*remedia*), gewöhnlich: = *Panchymagoga*; genau genommen: Alles ausleerende Mittel v. πās u. αγω, s. *Panchymagogum* etc.

Pantomorphia, 1. gänzliche Gestaltlosigkeit, völlige Ungestaltetheit, *Deformitas perfecta*, — 2. nach *K. G. Kühn* mit Unrecht = *Pantomorphia*! v.:

pantomorphicus, *pantomorphus*, (*πανταμορφος*?) 1. durchaus gestaltlos; — ganz ungestaltet; — 2. bei *K. G. Kühn* mit Unrecht: = *pantomorphus*! v. πās u. *amorphus*.

Pantacyloblepharon = *Entancyloblepharon*; v. πās u. *Ancyloblepharon*.

Pantanencephalia, die vollkommene Anenkephalie, der gänzliche Gehirnmangel; v. πās u. *Anencephalia*.

Pantaphobia, 1. gänzliche Furchtlosigkeit; — 2. nach *K. G. Kühn* mit Unrecht: = *Pantophobia*; v.:

pantaphobus, πανταφοβος, 1. ganz ohne Furcht, durchaus furchtlos; — 2. bei *K. G. Kühn* mit Unrecht: = *pantophobus*; man müsste denn, was allerdings zulässig ist, das παντα- für den Accusativ des Plurals ansehen wollen. Doch ist πανταφοβος höchst wahrscheinlich eine falsche Lesart, wie sie auch *Pinzger's Lex. Gr.* bezeichnet. Wenn *Coel. Aurelianus* das 'pantaphobus' durch 'omnipavus' übersetzt, so kann uns ein Schriftsteller, der eig. keine Sprache richtig schreibt, unmöglich in Sprachangelegenheiten als leitende Auctorität gelten! s. πās, *Phobos* etc.

Pantascia, 1. gänzliche Schattenlosigkeit, gänzlicher Mangel an Schatten; nach *K. G. Kühn* mit Unrecht: = *Pantoscia*; v.:

pantascius, παντασχιος, 1. ganz schattenlos, *omni umbra carens* (*Hesychius*); — 2. bei *K. G. Kühn* mit Unrecht: = *pantoscius*! Wenigstens führt *Kühn* dieses Wort an, um aus seiner Analogie

einen Beweis für *pantaphobus* in der Bedeutung *omnipavus*, Alles fürchtend, herzuleiten. Um aber dazu tauglich zu sein, müsste παντασχος bei *Hesychius* ganz beschattet, nicht das Gegentheil bedeuten; — von πᾶς und ascius.

Pantatrophia, 1. gänzliche Nahrungslosigkeit; — gänzlicher Mangel an Ernährung; — 2. bei *K. G. Kühn* mit Unrecht: = Pantotrophia; v.:

pantatrophus, (παντατροφος?) 1. ganz ohne Nahrung; — 2. bei *K. G. Kühn* mit Unrecht: = pantotrophus; v. πᾶς u. atrophus.

Pantencephalia, f. st. Pantanencephalia.

Panthēra, ὁ πανθηρ, genit. πανθηρος, das Panther; v. πᾶς u. θηρ, Aeol. φηρ, *Fera!* das wilde Thier. Mit Unrecht sagt man deshalb im Deutschen, so wie in mehreren andern damit zunächst verwandten Sprachen, *Pantherthier!* Obgleich *Baermann* (in *Gubitz's Gesellschaft* 1824, Nr. 165, S. 820) das Teutsche mit dem Dänischen *Pantherdyr*, dem Schwedischen *Pantherdjur* usw. scheint vertheidigen zu wollen. Die wunderliche Herleitung v. *Pan* u. *Ther* verdient wol nicht beachtet zu werden!

Pantocoperittōma, *Exuberantia* (organica) *universalis*, die allgemeine Wucherung (als fertige Erscheinung), der allgemeine Ueberfluss der organ. Masse; s.:

Pantocoperittōsis, *Hypertrophia universalis*, die allgemeine Wucherung, der Bildungs-Process des Pantöoperittōms; v. παντοιος, s. πᾶς etc., u. v. Perittosis.

pantocus, παντοιος, von allerlei Art; von πᾶς etc.

Pantogamia, die Allehe, Pantogamie; ein unpassender Ausdruck für die ungebundene Geschlechtsbefriedigung vieler Thiere, der Brasilian. Slaven usw.; v. πᾶς u. Gamos.

pantogamicus =

pantogamus, der Pantogamie ergeben, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Pantogamia.

Pantogangliitis = *Gangliitis centralis et peripherica* = *Cholera orientalis*, s. *Gangliitis*; v. πᾶς u. *Gangliitis*.

Pantomimica, *Pantomimice*, die Pantomimik, Kunst, Alles durch Gebärden auszudrücken, Gebärdensprache, Gebärdenkunst; v. πᾶς u. *Mimice*.

Pantomimus, ὁ παντομιμος, der Pantomim, Pantomimicker; v. πᾶς u. μιμεομαι, s. *Mimice* etc.

Pantomorphia, die Allgestaltig-

keit, Fähigkeit alle Gestalten anzunehmen, Pantomorphie; v.:

pantomorphus, παντομορφος, *omniformis*, allgestaltig, alle Gestalten annehmend; v. πᾶς u. *Morphē*, vgl. *Pantamorphia*, *Pantophobia* etc.!

Pantophagia, ἡ παντοφαγία, der Genuss aller essbaren Dinge ohne Unterschied, die Neigung oder Begierde oder natürliche Anlage oder Erlaubniss, Alles zu genießen; v.:

pantophagicus, *pantophagus*, παντοφαγος, Alles genießend, Alles fressend, *omnivorus*; v. πᾶς u. φαγω.

Pantophobia, die allgemeine Furcht; die Furcht vor Allem, selbst vor unbedeutenden Kleinigkeiten, auch vor den eigenen Phantasiebildern! Bei Einigen auch: = *Hydrophobia*; v. πᾶς u. *Phobos*. — Entstand vielleicht daraus erst *Panophobia*? und erfand man erst späterhin die Deutung: dass *Pan* durch den Schall seiner Drommete einmal den Feind verjagt haben sollte? so wie man z. B. eine wenig Brauchbares liefernde Wiese nur eine todte Wiese zu benennen braucht, um späterhin die Sage von dort verscharrten Todtenhaufen zu veranlassen! Obgleich die Sage vom Panischen Schrecken die Deutung zulässt, dass ein Aufgebot (ein Landsturm!) von Hirten, *Pan's* Schützlingen, einmal, wie schon oft, den Feind verjagt habe.

pantophobicus, *pantophobus*, παντοφοβος, *cuncta metuens*, Alles fürchtend; v. πᾶς u. *Phobos*.

Pantoplethora, *Plethora universalis*, allgemeine Vollblütigkeit (und Vollsäftigkeit); v. πᾶς u. *Plethora*. Vgl. *Polyperaeemia* etc.!

pantoplethoricus, durch und durch vollsäftig; v. *Pantoplethora*.

Pantoptēri (piscēs), eig.: die Ganzflosser! bei *Duméril*: die Knochenfische mit vollständigen Kiemen, mit allen unpaaren Flossen, aber ohne Bauchflossen. (Also eig. mit Unrecht und bloss als Gegensatz der *Pteropteren* so genannt!) v. πᾶς u. *Pteryx*.

Pantozootia = *Panzootia*.

Pānus, το πῆνος, Dor. πᾶνος, genit. -σος, -ους, -ι, eine Drüsenbeule; ursprünglich eig.: ein Wulst Wolle zum Spinnen. Weitere Ableit. scheint unbekannt. Bei den Messapiern bedeutete ὁ πανος, gent. -ου, ein (kleines, weiches?) Brod, *Pānis*, welches viell. mit diesem und *Panus* verwandt ist?

panygros, πανυγρος, ganz nass (z. B. von Schwitzenden); ganz flüssig

(von Arznei oder Nahrungsmitteln), von *πᾶς*, s. *Panacea*, u. *hygros*.

Panxootia, *Pantozootia*, e. Thierseuche, ein allgemeines (sowohl enzootisches, als epizootisches) Erkranken alles Thierisch-lebenden; v. *πᾶς* u. *Zootia*; vgl. *Pandemia*.

Papaver, ὁ μηκων, der Mohn, eine bekannte, an sich mild-narkotische, etwas bittere Arzneipflanze; v. . . ? — *P. somniferum*, der Schlafmohn, welchen man sonst für die Mutterpflanze des *Opiums* hielt. = *P. orientale*, der Mohn des Morgenlandes, eine grössere Species, von welcher in Kleinasien und Ostindien das officinelle Opium gewonnen wird. — *P. Rhoeas*, der Schüttemohn, Feldmohn, die Klatschrose, eine schwächere als Unkraut im Getraide wachsende Species.

Papilla, 1. ἡ θηλή, *Papilla mammae*, *Mammilla*, *Mamilla*, die Warze (an den äusseren Brüsten); secundäres Demin. v. *Papula*; = 2. jeder warzenähnl. Theil: *P. lacrymalis*, das Thränen(drüsen)wärtchen; — *P. nervea*, ein Nervenwärtchen; — *Processus papillarium* = *Proc. mammillares* = *Nervi olfactorii*, die Geruchsnerve.

papillaris, θηλωδής, warzenförmig; v. *Papilla*. — *Os papillare* = *Os sphenodes*, *Os sphenoides*.

Pappus, ὁ παππός, das Federchen, Saamenfederchen; eigentlich der Grossvater! von *παπᾶ*, *παππᾶ*, *παππᾶς*, Vater, *Papa*! vgl. *Pater*: dann des Grossvaters weisser Kopf oder dessen Pelzmütze! usw.

Papula, (ἡ ἐξορμιά, bei *Galen*.? το ἐκζεσμά?) bei *Galen*, το φῦμα? bei *Dioskorides*, die Quaddel, das (Haut-) Knötchen, (Haut-) Blüthchen, Hitzblätterchen; nach *Martini* (Lex. philolog.): Demin. vom veralteten *Papa* od. *Pappa* = *Mamma*, *Mama*, verwandt mit *papare*, *pappare*, pappen! d. h. essen, wie kleine Kinder. — *Papulae sudorales*, *Sudamina*, die Hitzblätterchen, Schweißblätterchen. — Sehr unpassend ist offenbar *Mason Good's* Ableitung von *παππός* u. *ύλη*, so dass es einen *Pappus* gefüllt mit *Materie* (= ύλη!) bedeuten sollte. S. *Thom. Bateman's* Hautkrankheiten von *Anthony Todd Thomson*, gleich vorn *Thomson's* erste Anmerkung.

Papyrus, zuweilen auch *Papÿrus*,

1. ἡ παπυρός, die Pflanze, aus welcher die Aegypter das Papier bereiteten, *Papyrus antiquorum* Willd. = *Cyperus P. L.*; — 2. ὁ παπυρός, der Bast der Papierpflanze; — 3. das Papier (der alten Aegypter) selbst, Arabisch: *فرفير* (*ferfīr* dasselb. Wort mit *papīr*!), *خوص* (*chūs*), zuweilen auch: *بردي* (*berdi*). Eine weitere Ableitung kann natürlich nur aus dem Aegyptischen Alterthume geschöpft werden.

Par, 1. eig. (als Adjectiv) gleich, *ισος*; = 2. daher: zwei sich gegenseitig ergänzende, also zusammengehörige, sich gleichende, Gegenstände, ein Paar, wie Augen, Ohren. — *P. nervorum*, ein Nerven-Paar.

παρά, bei, neben, *ad*, *juxta*: nebenhin, nebenher, nebenbei; an etwas vorbei; durch etwas hindurch, *per*; über etwas hinaus, *ultra*; ausser, — *praeter* —.

Parablasta, *Parablaste*, die *Parablaste*, bei *Eisenmann* (s. unt. *Morphosis*, *Parapoësis* etc.): Kht. mit anatomischen Veränderungen: krankhaften Auswüchsen, Exanthemen, Enanthemen, Erzeugung deletärer flüssiger Stoffe usw.; s. *παρά* - u. *Blaste* etc.

Parablepsis, ἡ παραβλεψις, das Falschsehen, die Gesichtstäuschung; v. *para* u. *Bleipsis*.

parablepticus, *Parablepsis* betreffend, daran leidend usw.

Parabola, ἡ παραβολή, 1. eig.: das Nebeneinandersetzen; 2. daher: die Vergleichung; 3. jetzt auch: ein Kegelschnitt, aus welchem alle einfallenden (Licht- oder Schall-) Strahlen parallel wieder herausgeworfen werden; s. *παρά* - u. *Bölē* etc.

Parabolāni (*medici*, οἱ ἱατροὶ) *παράβολανοί*, *Parabolānen*, nannte man im ersten und zweiten Jahrhundert der christl. Zeitrechnung zu *Alexandrien* und nachher auch zu *Rom* u. a. O.: 1. Aerzte, welche die gefährlicheren ansteckenden Krankheiten, bes. in den Pesthäusern, behandelten. Meistens waren es Geistliche. — 2. Nachher überhaupt alle Geistliche; welche medicin. oder chirurg. Praxis trieben; — v. *Parabola* (oder *παραβάλλω*), jedoch in der Bedeutung: Hinwegsetzung über etwas, bes. über drohende Gefahren, durch welche Andere abge-

schreckt werden würden. — Am nächsten und humansten bezog man diese Verachtung der Gefahr auf die Aerzte selbst, da diese oft der Hingebung unterlagen. Böswilliger unterlegten Andere dem Worte die Bezeichnung der Tollkühnheit. Ihnen waren die *Parabolani* = Waghälse, welche ihre Kranken hinopferten. Bes. nannte man gern so manche Wundärzte. Noch Andere schrieben das Wort gar: *παραβωλάνοι*, leiteten es also v. *παρά-* u. *βωλος*, *Gleba*, Erdkloss (s. *Bölus*!) her und übersetzten es demnach: *Glebae adscripti*, Leibeigene, Slaven, was damals viele Aerzte waren.

Parabolanologia, bei *Maximil. Schmidt*: die Krankenwärterlehre; v. *Parabolani* u. *Logos*.

parabolicus, *παράβολικος*, parabolisch, neben einander werfend; jetzt bes. von solchen hohlen Flächen gebraucht, welche alle auf sie fallenden Strahlen in derselben Richtung, also parallel, zurückwerfen; v. *Parabole*. — *Folium parabolicum*, ein parabolisches Blatt, ein Blatt von der Form einer Parabel.

Parabulia, bei *Leupoldt*: eine Verstimmung des Willensvermögens, ein ungeordneter Wille, bes. als Gemüthskrankheit; v. *παρά-* u. *Bülē*.

Parabysma, *το παραβυσμα*, das Vollpfropfen, besond. das Ueberstopfen, Zu-voll-pfropfen; v. *para* u. *Bysma*. — *P. lienis* = *Splenoncus*.

Parabystia, 1. das Nebenstopfen, Nebenpfropfen; 2. das Ueberstopfen, Ueberpfropfen; v. *παρά-* und *βυσσ*, *βυζω*, s. *Byssus*: *παραβυσσ*, *παραβυζω*, vollpfropfen, vollstopfen, überstopfen.

parabysticus, das Ueberstopfen betreffend, dazu gehörig, dazu geneigt, davon herrührend usw.; v. *Parabystia*.

Paracelsicus, Paracelsisch, von *Paracelsus* herrührend, nach dessen Art und Weise. — *Medicina Paracelsica*, *M. spagyrica*, *M. Hermetica*, *M. Aegyptiaca*, das Paracelsische Heilverfahren.

Paracelsista, ein Anhänger des *Paracelsus* u. s. Lehre; s.:

Paracelsisticus = *Paracelsicus*; v.:

Paracelsus, der bekannte Schriftsteller des Mittelalters, der eigentlich *Höchener* hieß, sich aber aus Charlatanerie *Philippus Aureolus* oder *Aurelius Theophrastus Bombastus Paracelsus ab Hohenheim* nannte.

Das Wort *Paracelsus* ist übel gebildet aus *παρά* u. *celsus*, hoch, erhaben, oder *Celsus*, dem Namen des bekannten Röm. Arztes; also: mehr als erhaben, übererhaben; oder über *Celsus*! wahrscheinlich schwebte dem (übrigens für seine Zeiten sehr kenntnisreichen) Charlatan beides vor. — Von einem seiner Vornamen bekam nachher der prahlende Schwulst den Namen *Bombast*. Obgleich *F. B. Osiander* u. a. gute Literaten die Sache bezweifeln und meinen, dass *Paracelsus* wol eher den Namen der Sache verdanke, so spricht doch für die gewöhnliche Ansicht besonders der Umstand, dass schon *Paracelsus's* bescheidener Vater den Vornamen 'Bombast' führte.

Paracentēsis, *ἡ παρακέντησις*, der Durchstich (oder Stich in eine Körperhöhle, um krankhaft angesammelte Flüssigkeiten auszulassen); v. *παρά* und *κέντω*, stechen; vgl. *Centaureum*! *παρακέντω*, nebenbeistechen, durchstechen.

Paracenteterion, *το παρακέντητηριον*, ein Werkzeug zur Verrichtung der Paracentese, der sog. *Troisquart* u. dgl.; s. *Paracentesis*.

paracenteticus, die Paracentese betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt usw.; s. *Paracentesis*.

Paracentesis, falschst.: *Paracentesis*.

Paracenticon, *Paracenticum*, *το παρακέντητικον*, bei *Galen*: ein Werkzeug zur Verrichtung der Paracentese, also = unser *Troisquart*; s. *Paracentesis*.

paracenticus, zur Paracentese gehörig. — *Acus paracentica*, das Werkzeug zur Verrichtung der Paracentese, der *Troisquart*.

Parachroea, eine krankhafte Veränderung der Hautfarbe, bes. im Gesichte; v. *παρά-* u. *Chroea*.

Parachroma, genit. -ātis, eine Gesichtstäuschung in Hinsicht auf die Farbe, die Farbentäuschung, wenn das Auge andere Farben sieht, als wirklich sich zeigen; v. *παρά-* u. *Chroma*, vgl. *Parachrosis*. — Da es dabei bes. auf das (krankhaft) gefärbte Sehen (*Visus coloratus*) ankommt, so würden *Parachromatoblepsia*, *Parachromoblepsia*, die den Begriff einigermaßen erschöpfenden richtiger Bezeichnungen sein.

parachromaticus, abnorm gefärbt,

missfarbig; Parachroma betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Parachroma.

Parachromatoblepsia, das krankhafte Sehen falscher Farben; s. Parachroma; s. noch:

Parachromoblepsia = Parachromatoblepsia.

parachrōmus, παραχρωμος, = parachrous.

parachronicus, intempestivus, unzeitig, zur Unzeit (zu früh oder zu spät) eintretend, s. παρα- u. chronicus etc.

Parachrōsis, ἡ παραχρωσις, *Decoloratio*, die Verfärbung, Missfärbung, Verderbniss durch Missfärbung, die Bildung des Parachroma; von παρα- und χρω, χρωννυμι, Chrōs etc.

parachrōus, parachrūs, παραχρους, contr. παραχροῦς, missfarbig, verfärbt; zu wenig gefärbt, blass usw.; παρα- u. Chroea.

Parachymosis, bei Eisenmann: eine Krankheit der Secretion; v. παρα- u. Chymosis; also eig.: eine Uebersäftelung, Aussäftelung! oder, was es hier wol eig. bedeuten soll: eine Abnormität der Säftethätigkeit; jedoch nicht bloss der Säfte an sich, sondern auch der auf die Säfte sich beziehenden Organe.

Paracinēma, το παρακινημα, gen. -ατος, -atis, das neben hin Bewegte, aus seiner Lage Gerückte, das Verrenkte; auch =

Paracinēsis, ἡ παρακίνησις, gen. -εως, -ιος; die Verrückung aus der gehörigen Lage, die Verrenkung; von παρα u. κινεω, fut. -ησω, anregen, in Bewegung setzen; παρακινεω, neben hin bewegen, etwas aus seiner natürlichen Lage bringen.

paracineticus, παρακινητικός, 1. zur Verrenkung gehörig, dadurch bewirkt usw. — 2. geistesverrückt, wahnsinnig; s. Paracinesis.

Paracmāsis, ἡ παρακμασις = Paracmē; zunächst v. παρακμαζω, futur. -ασω, nach Erreichung der höchsten Blüthe wieder abnehmen; s. Paracme etc.

paracmasticus, παρακμαστικός, nach der höchsten Blüthe wieder abnehmend, vom höchsten Gipfel wieder herabsteigend; s. Paracmāsis. — *Morbi paracmasticī*, νοσοι παρακμαστικαί,

parakmatische Krankheiten, welche die ersten Stadien bis zur Akme schnell durchlaufen, und dann nach und nach abnehmen. — *Aetas paracmastica*, das Lebensalter zu Anfang der Kräfteabnahme.

Paracme, ἡ παρακμη, παρακμασις, die Abnahme nach der grössten Stärke od. höchsten Blüthe; v. παρα- u. Acme, s. paracmasticus etc. — *Παρακμαί αρχομεναι η προϊούσαι η προσελθούσαι επι πλεον. Galen.* (Method. med. 10.) = Die anfangende oder fortschreitende od. vorgerückte *Besserung*. — *Παρελθουσης τῆς ακμῆς τοῦ νοσηματος ἡ μιν φυσικὴ ἤδη κεκρατηκεν οὐδε μιν ἄλλως παρηκμασε το νοσημα. Γαλην.* (περι κρις. γ') = Beim Eintritt der *Akme* hat die Natur schon gesiegt; denn sonst wäre nachher keine *Parakme* möglich. — *Τῷ τεθνηξομένῳ δε εἰς μιν τον τῆς παρακμῆς καιρον ἀδυνατον ἐξικεσθαι, οὐδ', ἐξ αναγκης, — εἰς τον τῆς ακμῆς. Γαλην.* (περι κρις. γ') = Bei Annäherung des Todes kann der Kr. nicht zur *Parakme* und, genau genommen! — auch nicht zur *Akme* gelangen. — *Κινδυνος θανατου μετα τον τῆς ακμῆς καιρον οὐκ ἔστι. Γαλην.* (ib.) = Todesgefahr findet nach der gehörig eingetretenen *Akme* nicht mehr statt.

Paracōē, ἡ παρακοη, 1. das Unrechthören, Verhören, Ueberhören, Obauditio; 2. ein fremdartiges Gehör, ein Hören von Lauten usw., welche nicht da sind; 3. bei Einigen auch: = Baryecoia; von παρα- u. Acoē. Vgl. Paracusis.

Paracoea, f. st.: Paracōē od. Parecoia.

Paracōpē, ἡ παρακοπη, 1. der Wahnsinn; 2. ein geringerer Grad von Wahnsinn; 3. bes. das Delirium Fieberkranker; v. παρα- u. Cōpē! παρακοπτω, überschlagen, vorbeischiagen, im Irrthum sein, irren.

paracopīcus, soll bedeuten: Parakope betreffend, davon herrührend usw.; zu dreist gebildet v. Paracope!

paracopticus, παρακοπτικός, wahnsinnig, mit Wahnsinn verbunden, Wahnsinn erzeugend; v. παρακοπτω, s. Paracope.

Paracrūsis, ἡ παρακρουσις = Paracope, bes. 3.; v. παρα- u. Crūsis, παρα-

κρούω, vorbeischiessen, falsch schlagen, betrügen; παρακρούμαι, sich irren, sich selbst betrügen.

paracrusticus, Paracrusis betreffend, in mässigem Grade geistig gestört, etwas übergeschnappt.

Paracūsis, Paracusma, (ἡ παρακουσις,) το παρακουσμα, eigentl. das Falschhören, Ueberhinhören; daher: das Sausen, Brausen u. Klingen in den Ohren; v. παρα- und ακουω, hören, παρακουω, nebenherhören, falschhören. Paracūsis bezeichnet eigentl. den Vorgang des Falschhörens, Paracusma hingegen das Falschgehörte. — *P. duplicata*, bei Sauvages: = Diplacūsis bei J. P. Frank.

Paracyēsis, die Parakyēsis, die Schwangerschaft ausserhalb der Gebärmutter; v. παρα u. Cyesis.

Paracynanche, ἡ παρακυναγχη, 1. eine Entzündung der Seitentheile des Rachens; 2. ein gelinder Grad von Angina überhaupt; v. παρα- und Cynanche.

Paracysma, f. st.: Paracusma.

Paracystis, wird bestimmter bezeichnet durch: Parurocystis.

paradiastematicus, soll bezeichnen: aus falscher Berechnung der Entfernung hervorgegangen! sonderbar dreist gebildet v. παρα- u. Diastema.

paradisēus, paradisisch, besonders schön usw.; v. Paradisus. — *Paradisēa* (avis), der Paradiesvogel.

Paradisus, ὁ παραδισος, 1. ein schöner, fruchtbarer Garten; 2. das Paradies, der Aufenthalt der Seeligen, Hebr. פֶּרֶדֶס (pardes), ein schöner Baumgarten, Park! welches Einige v. פֶּרֶא oder פֶּרֶא (phārā, phārāh) fruchtbar sein, Andere vom Pers. (oder richtiger Arab.?) فَرْدَس (pherdes), Garten, فَرْدُوس (pherdūs), Gärtner, ableiten. Fast unverkennbar stammen alle diese Formen vom Sanskrit.: *paradēsa*, ausgezeichnet schöne Gegend (v. *para* = παρα, über (etwas) hinaus, ausgezeichnet, vorzüglich schön, vorzüglich glücklich, *eximie*, *summe*, u. *dēsa*, Gegend), her. — *Grana paradisi*, die Paradieskörner, oder die Samenkörner v. *Amomum Granum paradisi* Afzelius. Das Persische آبل

(kakūlū), für *Grana paradisi*, scheint das verdorbene Coccus zu sein.

Paradoxon, το παραδοξον, etwas Auffallendes, bes. eine auffallende Behauptung; v. παρα- u. Doxa etc. vgl.:

Paraesthesia, Paraesthesia, *Sensus abalienatus*, das (krankhaft) veränderte Gefühl; v. παρα- u. Aesthesia.

paraestheticus, Paraesthesia betreffend, dazu gehörig, daran leidend.

Paraethenar, Paraithēnar = Parathenar.

Parageusia, Parageusia, eine Verstimmlung des Geschmacks od. des Schmeckvermögens; v. παρα- u. Geusia.

Parageusia, soll bezeichnen: eine falsche Empfindung der Geschmacksgegenstände! übel gebildet von παρα- u. geustos; wohl nur verfehlt statt Parageusia.

Paraglossa, Paraglosse, 1. der Zungenvorfall = Glossoptosis, eig.: Vorrangung der Zunge; 2. nach Einigen: die Rückbeugung der Zunge gegen den Schlund, 3. nach Andern auch: eine Krankheit, Entzündung usw. der Theile neben der Zunge, der Zungenmuskeln usw. v. παρα- u. Glossa.

Paragōgē, ἡ παραγωγή, 1. die Ablenkung, das mässige Auseinanderweichen der Knochen; 2. nach Einigen soll es bei Hippokrates auch bedeuten: die Wiedereinrichtung verrenkter Gelenke oder gebrochener Knochen; 3. zuwl.: die Ableitung (*Derivatio*) der Säfte usw.; v. παρα- u. Agōgē. — 3. das neben weg, nach einer Seite hin geführt -, Gezogen-Werden. — Βλεφαρων δε και μυλων και μυων των εν γναθοις και γεννος επι θατερα παραγωγή, ην επι σπασμῳ διαστρεφεται, κυνικος σπασμος ἡ κλησις. Αρεταιος. (περι αιτ. κ. σημ. χρον. παθων, α. ζ.) = Das nach einer od. der andern Seite Gezogen-Werden der Augenlider und Backen, so wie der Backen- und Kinn-Muskeln, wenn diese krampfhaft verzerrt werden, führt den Namen Hundskampf.

Paragomphosis, die (unvollkommene) Einkeilung des Kindskopfs im Becken; v. παρα- u. Gomphosis.

Paraguay, *Cassine Paragua* Bot., eine Pflanze Südamericas und Aethiopiens, deren Tinctur, *Tinct. Paraguay*, gegen *Odontalgia rheumatica* etwas zu leisten scheint; v. Paraguay, eine bekannte Provinz Südamericas.

Paraidrosis, bei Rittgen f. st.: Paraidrosis.

Paraithēnar, s. Parathenar.

Paralalia, das erschwerte oder oft unrichtige Sprechen, das Versprechen; s. Molilalia, Cacolalia etc.

Paralampsis, ἡ παραλαμψις, ein weisser (perlmutterartig glänzender) Fleck auf der Hornhaut; s. παρα- u. Lampsis παραλαμπω, glänzen neben . . . , von der Seite (angesehen) glänzen.

Paralerēma, το παραληρημα, 1. *Deliratio* = Lerema; v. παρα- u. Lerema; — 2. das Irrereden, bes. das noch zum Theil zusammenhängende bei leicht Wahnsinnigen, Fieberkranken usw.; — 3. das thörichte Geschwätz (im aufgeregten Zustande).

Paralerēsis, ἡ παραληρησις = Paralerema.

paralēros, παραληρος, delirus, irre redend, närrisch redend; s. Paralerema.

parallacticus, parallactus, die Parallaxe betreffend, zu (Bestimmung) derselben gehörig, an der (pathologischen) Parallaxe leidend usw.

Parallagē, Parallaxis, ἡ παραλλαξις, παραλλαγή, 1. die Abwechselung zwischen zwei oder mehreren Dingen; 2. Verwechselung der gegenseitigen Lage usw.; 3. die Geistesverwirrung, *Abalienatio mentis*; v. παρα- u. αλλαττω, αλλασσω, fut. -αξω, verändern, verwechseln; v. αλλος, der andere, *alius*!

parallēlus, παραλληλος, paral-
lēl, neben einander (laufend usw.); v. παρα- u. αλλος, der andere, *alius*!

Paralogia, ἡ παραλογία, 1. der (der Vernunft widerstrebende) Irrthum; 2. das Gegentheil von Analogia; 3. bei Aerzten: ein leichtes Delirium, ein leichter Wahnsinn, ein Irrereden; v. παρα- u. λεγω: παραλεγω, (eig.: überhin-, nebenhinreden,) irre reden.

paralogicus, paralōgus, παραλογος, 1. vernunftwidrig, paralogisch; 2. etwas irre redend.

Paralychnion, ein Lichtschirm; v. παρα- u. Lychnion.

Paralysiorrheumatismus, Rheumatismus paralyticus, Rh. ex paralyti, der Lähmungs-Rheumatismus; v. Paralysis u. Rheumatismus.

Paralýsis, ἡ παραλυσις, Resolu-

tio nervorum, 1. die Lähmung, Paralyse; von παρα- u. λυω, lösen; also gleichsam: Auflösung, Lösung. — 2. Παρὰ λυσις κινήσις ενεργεῖα τε ἢ παρῖσις. Ἀρεταῖος = Die Paralyse ist eine Erschlaffung (ein Nachlassen) der Bewegung und der innern Kraft [oder vielmehr: umgekehrt!] — 2. *Herba paralyseos*, *H. paralytica*, *Primula veris*, Bot., die Schlüsselblume, der Himmelsschlüssel, die man gegen Epilepsie brauchte.

paralyticus, παραλυτικός, 1. eig.: lösend, zum Auflösen geneigt; 2. gewöhnl.: gelähmt, paralytisch; lähmend; s. Paralysis.

paramēces, παραμηκής, 1. *longitudinalis*, der Länge nach gehend, sich der Länge nach (bes. neben einem andern Gegenstand) ausstreckend; 2. *oblongus*, länglicht; v. παρα- u. Mēcos.

Paramecia, *Fissurae longitudinales*, die Längensrisse; neuere Physiologen nennen so die Längenspalten, *Dehiscenciae longitudinales*, wodurch eine Vermehrung ders., wie durch Ableger, bewirkt wird; v. parameces. (*Bacillaria* nennen dieselben dagegen die zu ähnl. Zweck entstehenden Queerrisse.)

Parameria, τα παραμηρία, interna femorum latera, internae femorum partes, die inneren Seiten (auch: Theile) d. Schenkel; v. παρα- u. Mēros.

parameriacus, παραμηριαίος? =:

parameridius, παραμηριδῖος, 1. *ad femora pertinens*, zu den Oberschenkeln gehörig; 2. *femora tegens*, die Oberschenkel bedeckend; v. Parameria. — *Vestis parameridia*, *Braceae*, τα περισχιλῆ, ἡ περισχιλῖς, das Beinkleid, die Beinkleider.

Paramesus (*digitus*, ὁ δακτύλος) παραμεσος, *Digitus postmedius*, *D. annularis*, der Goldfinger, Ringfinger, der vierte Finger (zwischen dem Mittel- und dem kleinen Finger); v. παρα- u. mesos.

Paranephritis, *Inflammatio renis succenturiati*, die Entzündung einer Nebenniere; v. Paranephros, vgl. Iritis.

paranephriticus, Paranephritis betreffend, daran leidend usw.

Paranephros, *Ren succenturiatus*, *Capsula suprarenalis*, eine Nebenniere; v. para u. Nephros.

Paranoea, ἡ παρανοία, *Dementia*, 1. die Verstandesverwirrung, der Wahnsinn; Wahnwitz; die Narrheit; v. παρα- u. νοος, νοῦς; — 2. *Delirium*, das Fieber-Delirium.

Paranoia, gewöhnlicher: **Paranoëa**. **paranoëus**, wahnsinnig, aberwitzig; von Wahnsinn usw. herrührend; v. **Paranoëa**.

Parapechium, *Radius*, die Speiche; v. **Para** u. **Pechys**.

Parapetalostemonēs, bei **Moench**: die (bei ihm die dritte Klasse bildenden) Pflanzen, bei welchen die Staubgefäße auf blumenblätterähnlichen Blättchen in der Blumenkrone sitzen; v. **Stemon** u.:

Parapetalum, 1. das Nebenblumenblatt; 2. ein blumenblattähnliches Blättchen; v. **para-** u. **Petalum**.

Paraphia, eine (krankhafte) Veränderung des Gefühlsvermögens, des äussern Gefühls; v. **para-** u. **Häphē**.

Paraphimōsis, ἡ παραφίμωσις, περιφίμωσις, (vergl. **Periphimos**!) **Phimos** *circumligata*, die Zusammenschnürung der (zurückgezogenen) Vorhaut hinter der Eichel, der Span. Kragen; v. **para-** u. **Phimos**.

paraphimoticus, **Paraphimos** betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Paraphonia, ἡ παραφωνία, ein Fehler der Stimme, bes.: eine unangenehme Stimme; v. **para-** u. **Phōnē**.

paraphonicus, **paraphōnus**, παραφωνος, mit übler, unangenehmer Stimme.

Paraphōra, ἡ παραφορά, ein geringer Grad von Wahnsinn; v. **para-** u. **φέρω**, (**φορῶ**) tragen, *fero!* **παραφέρομαι**, neben od. über etwas hingetragen od. fortgerissen werden, *feror iuxta* . . .

paraphoricus, **paraphōrus**, παραφορος, **Paraphora** betreffend, daran leidend usw.

Paraphrenia, *la paraphrénie*, Gallicismus für **Paraphrenitis**.

paraphreniticus, **Paraphrenitis** betreffend, daran leidend usw.

Paraphrenitis, ἡ παραφρενίτις, ein fieberhaftes Delirium, welches in Entzündung entfernterer Theile z. B. der Lungen od. des Zwerchfells seinen Grund hat oder haben sollte; v. **para**, (über . . . hinaus, hier gleichsam durch Consensus entfernter Theile entstanden,) u. **Phrenitis**. — **Παραφρενίτις**: ἐστίν, ὅτε καὶ τῷ διαφραγματι συμπασχὼν ὁ ἐγκεφαλος, διατῶν κατασπειρωμένων ἐν αὐτῷ νευρῶν, συμφλεγμαινεται. **Παυλλ. Αἰγιν.**

(*γ', ε'*) = **Paraphrenitis** entsteht, wenn das *Hirn*, wegen des durch die gegenseitigen Nervenverbindungen zwischen ihm u. dem *Zwerchfell* bestehenden Consensus, bei einem Leiden des letztern von *Entzündung* befallen wird. — Man nannte auch oft **Diaphragmitis** übhpt. geradezu **Paraphrenitis**.

Paraphrēnon, (το παραφρένον?) das Zwerchfell, **Diaphragma**; s. **Paraphrenitis**! — Das Vorhandensein, und noch mehr das Bedürfnis des Wortes, sind sehr zweifelhaft. **Hebenstreit** (*Εξηγησις*, p. 373.) führt das Wort an, wie vorhanden, und scheint auf sein Dasein aus dem scheinbar daraus abgeleiteten '**Paraphrenitis**' zu schliessen. Allein dieses, offenbar einer Theorie zu Gefallen gebildete, Wort bezieht sich unverkennbar zunächst auf das *Hirn* und zwingt nicht zur Annahme eines Substrats in **Paraphrēnon**.

paraphrōn, παραφρων, s. **paraphroneticus**.

Paraphronēsis, ἡ παραφρονήσις = **Paraphrosyne**; s. **para-** u. **Phronesis**.

paraphroneticus, 1. παραφρων, wahnsinnig, wahnwitzig; 2. den Wahnsinn oder Wahnwitz betreffend, davon herrührend usw.; s. **Paraphronesis**.

Paraphronia, ἡ παραφρονια, = **Paraphronesis**.

Paraphrosyne, ἡ παραφροσύνη, 1. = **Aphrosyne**, eig. das im gemeinen Leben sog. Ueberschnappen! 2. ein geringerer Grad von Verstandesverwirrung; s. **para-**, **Aphrosyne** etc. — **Παραφροσύνη** = το δ' ἐν ακμῇ σφοδροῦ πυρετοῦ παραφρονῆσαι, παρακοψαί τε καὶ παραληρῆναι. **Παυλλ. Αἰγιν.** (*γ', ε'*) = **Paraphrosyne** nennt man das Aufgeschrecktwerden u. *Fameln* in der Akme heftiger Fieber. — **Θεοῖαι δ' ἐν ταῖς ακμαῖς τῶν πυρετῶν γίνονται παραφροσύναι κατὰ συμπαθειαν αὐταὶ πασχόντα τον ἐγκεφαλον, οὐ κατ' ἰδιοπαθειαν, εχουσι. Ders.** (das.) = Die in der Fieberakme entstehenden *Verstandesverwirrungen* zeigen, dass hier das Gehirn consensuell, nicht idiopathisch, leidet. — **Παραφρονεῖν** ἀνευ πυρετοῦ = μαίνεται εἶναι — **φρενετιζειν** = ἐν πυρετῷ παραφρονεῖν. **Ἰν ποικρ. (Αφορ. ε', νβ')** = *Rasen ohne Fieber* nennt man *Tobsucht*, *Rasen im Fieber* nennt man *Delirium*. — **Αἱ παραφροσύναι, αἱ μὲν κατὰ γελωτος γινόμεναι, ἀσφαλεστεραι, — αἱ δὲ μετὰ σπουδῆς, ἐπισηφαλεστεραι. Ders.** = *Geisteskranke*,

welche lachen, genesen leichter, als ernst bleibende. Oder, wie *Celsus* (de Medic. 3, 18.) es kurz ausdrückt: *Levior morbus cum risu, quam serio insanientium!*

Paraphŷas, ἡ παραφυσας, gen. -ადας, -ადის = *Paraphysis*.

Paraphymosis, unrichtig statt: *Paraphimosis*.

Paraphŷsis, ἡ παραφυσας, παραφυσας, der Nebenwuchs, Schössling, der sog. Saftfaden an Pflanzen; v. παρα u. φυσω, s. u. *Physis*.

Paraphŷta, Ueberwuchse? nennt *Eisenmann* passend: Krankheiten von oder doch mit (lebendiger) Wucherung, wie: Polypen, Balggeschwülste, Hydatiden; Plur. v. *Paraphyton*, u. diess v. παρα- u. *Phyton* = was gleichsam über die normalen Gränzen hinauswächst! — *P. topica*, *P. localia*, die *Paraphyte*, bei *Eisenmann* (s. *Morphosis*, *Parablasta* etc. etc.): Khtu mit wahren festen Neuschöpfungen, die selbstständig organisirt sind, aber noch nicht als vollendete Thiere erscheinen; s. παρα- u. *Phyton* etc. etc. Vgl. *Parazöe* etc.

Paraplasma, *Deformitas*, eine Missbildung, ein Missgebild; v. παρα- u. *Plasma*.

Paraplaston, ein Paraplast; bei *F. W. Heydenreich*: = *Paraplasma*; v. παρα- u. *Plaston*.

paraplecticus, παραπληκτικός, an Paraplegie leidend, davon herrührend usw.; s. *Paraplegia* etc.

paraplectus, παραπληκτος, παραπληξ, verrückt; v. παραπλησσω, s. *Paraplegia*. — Auch: = *paraplegicus* u. *paraplex*. — Παραπληκτικοί (η παραπληκτικοί) = ός εις μονατα δεξια η τα αριστερα αι παρεσεις γινονται. *Definit. med. Galenic.* = *Paraplectische* sind: bei denen bloss an der rechten oder an der linken Seite Lähmungen eintreten.

Paraplegia, ἡ παραπληγια, die Lähmung eines od. einiger Theile des Körpers nach dem Schlagfluss, nach einem Schrecken usw.; v. παρα- u. πλησσω etc., s. u. *Apoplexia*. — Παραπληγια de παρεσις μεν ἀφ᾽ ἧς και κινήσιος, αλλά μερεος, η χειρος, η σκελεος· παραλυσις de ως επιπαν κινήσιος μούνον, ενεργ- *Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.*

γειης τε παρεσις· ην δε ἀφη εκλειπη μουνη κοτε, (σπανιον δε το τοιονδε, αναισθησιη μάλλον η παρεσις κικλησκειται· ην δε αποπληκτον ό Ιπποκρατης ειπη σκελος το κατ' εξιν ως νεκρώδες, το αχρεϊον και το αναλθες θελει φρασσαι,) ό γαρ επι το ξυριπαντι αποπληξιη εστι ισχυρη, τοδε εν τῷ σκελει· παραπληγια ην φραζει· *Αρεταιος*. (περι αιτ. κ. σημ. χρον. παθων. α', ζ'.) = *Paraplegie* ist Schwächung des Gefühls und der Bewegung, aber an einem einzelnen Theile, wie an der Hand oder dem Schenkel. Paralyse ist im Allgemeinen Lähmung, der Bewegung und Thatkraft. Wenn aber einmal das Gefühl allein verschwindet, (doch ist dieses sehr selten,) so wird es mehr Gefühllosigkeit als Lähmung genannt. Wenn nun *Hippokr.* einen Schenkel, der in gerader Richtung wie abgestorben da liegt, *paraplectisch* nennt, so will er damit bezeichnen, dass derselbe ganz nutzlos und unheilbar sei; denn er selbst nennt beim Schenkel *Paraplegie*, was am ganzen Körper eine heftige *Apoplexie* ist. — Παραπληγιας καλει Ιπποκρατης τας εξ αποπληξιας εις μοριον κατασκηπτουσας παραλυσεις. Γαλην. (εις Ιπποκρ. περι επιδημ. α', β'.) = *Paraplegien* nennt *Hippokrates*: die Lähmungen einzelner Theile nach einer *Apoplexie*. — Η χειρ δεξιη, σκελος δε αριστερον παρελυθη παραπληγιακῶς. Ιπποκρ. (περι επιδην. β'.) = Die rechte Hand und der linke Schenkel wurden (in einem bestimmten Falle) *paraplegisch* gelähmt. — Ότ' αν αμφοτερα τα μερη του εγκεφαλου, το τε δεξιον και το αριστερον η πεπονθοτα, τους αποπληκτικους επιφερει κινδυνους· — ότ' αν δε θατερον μονον, εις παραπληγιαν τελευτα. *Galen.* (de loc. affect. 4.) = Wenn beide (die rechte wie die linke) Seiten des Gehirns leiden, so entsteht die Gefahr *apoplektischer* Anfälle; leidet aber nur Eine Seite, so neigt sich das Leiden zur *Paraplegie*.

paraplegicus, παραπληγικός =:

Parapleuritis, ein geringer Grad von *Pleuritis* oder wenn die scheinbar pleuritischen Schmerzen bloss in den äussern Theilen des *Thorax* ihren Sitz haben; v. παρα- u. *Pleuritis*.

paraplex, παραπληξ, genit. -ῆγος, -ēgis = paraplegicus. — Παραπληκτοί, (= παραπληκτικοί, παραπληκτοί = παραπληγες (Ἰπποκρ., Διατ. εν οξεί, δ') εἰσι, ὅς εἰς μὴνα τὰ δεξιά η τὰ αριστερά αἱ παρῆσεις γίνονται. Definitt. med. Galenic. = *Paraplegische* sind, bei denen nur an der rechten oder an der linken Seite Lähmung Statt findet.

Paraplexia, ἡ παραπληξία, 1. = Paraplegia; 2. bei Einigen: = Parapoplexia; v. παρα- u. πλησσω etc., s. u. Apoplexia.

Parapoësis, die Parapoëse, bei *Eisenmann* (s. u. Morphosis, Phytosis etc.): Kht mit Störung der physiol. Verrichtungen: der Sanguification, Ernährung u. Absonderung, ohne einen qualitativ-differenten Vegetations-Process, ohne Erzeugung fremdartiger flüssiger od. fester Producte; v. παρα- u. Poësis. Vgl. noch Parablata, Parazoë etc. etc.

Parapoplexia, ein geringer Grad von Apoplexie; v. παρα- u. Apoplexia.

Parapsis, falsches Gefühl, krankhaft verändertes Gefühlsvermögen, *Tactus morbosus*; v. παρα- u. Hapsis. — *P. illusoria*, krankhafte Gefühlstäuschung, bei Einigen: Paraphia.

pararrhythmicus, παραῤῥυθμος, von unpassendem Rhythmus; von παρα- u. Rhythmus. — *Pulsus pararrhythmicus*, (σφυγμος) παραῤῥυθμος, ein Puls, der dem Alter, dem Krankheitszustande usw. nicht entspricht.

Pararrhythmus (pulsus, σφυγμος) παραῤῥυθμος = Pulsus pararrhythmicus, s. unter pararrhythmicus.

Pararthrēma, Pararthrōma, το παραρθρημα, παραρθρωμα, 1. die unvollkommene Ausrenkung, wobei der Gelenkkopf auf dem Rande der Gelenkpfanne stehen bleibt, *Subluxatio*; 2. eine Verrenkung überhaupt; v. παρα- u. Arthron; vgl. Exarthrema etc. — Παραρθρημα (οστού) ἐστὶ παραλλαγή η φορα οστού εκ του κατα φυσιν ες τον παρα φυσιν τοπον. Defin. med. Gal. = *Verrenkung* ist die Verrückung od. Versetzung eines Knochens aus seiner natürlichen Lage in eine widernatürliche.

Pararthrosis, ἡ παραρθρωσις = Pararthrosis.

Pararthrōma = Pararthrema.

Pararthrome, unrichtig statt: Pararthrōma.

Pararthrosis, ἡ παραρθρωσις, 1. eig.: die Bildung des Pararthroma; 2. oft mit Unrecht als = Pararthroma; s. παρα- u. Arthrosis, Pararthroma etc.

Pararthryma, unrichtig statt: Pararthrema etc.

Pararythmema, το παραρυθμημα οστού, ist bei *Hebenstreit* (Εξηγησις, p. 372.) wol nur verschrieben statt: 'Pararthrema'? man müsste es denn von Pararrhythmos usw. herleiten und bei den Knochen von einer Abweichung vom *Rhythmus* — was widersinnig wäre — sprechen wollen.

Parasceue, ἡ παρασκευη, d. Vorrichtung, Zubereitung, *Apparatus*; v. παρα u. σκευη, Kleidung, Anzug, Rüstung; Zurüstung.

Paraschides, αἱ παρασχιδες, 1. die (Nebensplittern,) Splittern, bes. von zerbrochenen und in die benachbarten weichen Theile eingedrungenen Knochen; v. παρα u. Schida, s. Schiza.

Paraseisma, Parasisma, το παρασεισμα, 1. das Schlenkern der Arme (ohne oder mit Kolben) und Beine zur Uebung und Stärkung; v. παρα u. Seisma; — 2. Körperbewegung überhaupt.

parasiticus, parasitus, παρασιτικός, παρασιτος, 1. schmarotzend, nebenbei zehrend; v. παρα- u. Sitos; — 2. der Schmeichler, Heuchler (um gute Bissen zu erhaschen). — *Plantae parasiticae* od. *parasitae*, Schmarotzerpflanzen, die auf andern Pflanzen leben. — *Animalia parasitica*, *A. parasita*, Schmarotzerthiere, Ungeziefer.

Paraspadia, die Oeffnung der Harnröhre an einer Seite des Penis, v. παρα- u. σπαζω, nach Analogie von Anaspadia u. Hypospadia.

Paraspadiaeus, Paraspadias, ein mit Paraspadia Behafteter; s.:

paraspadicus, Paraspadia betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. Paraspadia etc.

Parasphāgis, ἡ παρασφαγίς, die Seite der Kehle, die Gegend neben der Kehle; v. παρα u. Sphage.

Parastata, Parastates, ὁ (u. ἡ?) παραστατης (αδην, glandula,) *Parastata glandulosa*, *P. adenodes*, die Vorsteherdrüse; v. παρα- u. ιστημι, stehen,

stellen; *παριστημι*, nebenstehen, nebenstellen; vgl. noch:

Parastatadenitis, die Entzündung der Vorsteherdrüse; v. *Parastata*, Aden, vgl. *Iritis*.

Parastatae, οἱ παραστάται, *Orchides parastatae*, die Nebenhoden; plur. v. *Parastata*.

Parastatitis, 1. *Inflammatio glandulae prostatae*, die Entzündung der Vorsteherdrüse; von *Parastata*; vgl. *Iritis*; — 2. = *Epididymitis*. — Ueberflüssig! Da letzteres schon hinreichend bezeichnet u. allgemein bekannt ist. — Wollte man dennoch bestimmter unterscheiden, so könnte man *Parastadenitis* für Entzündung der *Glandula prostata* brauchen.

Parastramma, *Parastrōphē*, nicht: *Parastrema*! το παραστρεμμα, ἡ παραστροφή, die Verdrehung (eines Theils, bes. des Mundes, *Oris distortio convulsiva*); von *παρα-* u. *στρεφω*, (*στροφω*), drehen, wenden, *παραστρεφω*, verdrehen; s. *Strōphē* etc.

Parastrepsis, eine Verdrehung, theilweise Verrenkung, *Subluxatio*, nach *Suediaur*; v. *παρα* u. *Strepsis*.

Parasynanchē, ἡ παρασύναγχη = *Paracynanche*; vgl. *Cynanche*, *Synanche* etc.

Parasystōle, der zuweilen auffallend grosse Zwischenraum zwischen den einzelnen Pulsschlägen oder zwischen der Systole und Diastole des Herzens u. der Arterien; v. *παρα-* u. *Systole*; also gleichsam: *Ueber-Systole*! — Aber synonym mit *Acinesia*, wie Andere angeben, ist das Wort durchaus nicht!

Paratarsia = *Tarsectopia*; v. *παρα-* u. *Tarsus*.

paratarcticus, traubensauer; eig.: *nebenweinsteinsauer*! v. *παρα-* u. *tarcticus*, weil man die Traubensäure als *Nebenproduct* der Weinsteinsäure ansehen kann. — *Acidum paratarcticum*, die Traubensäure (= *Nebenweinsteinsäure*), eine eigenthümliche Säure, welche *Kestner* zu *Thann* zuerst aus den sauren Weintrauben ausschied und für Oxalsäure hielt, bis *John* (1819) ihre Eigenthümlichkeit nachwies. Teutsch würde diese Säure wol besser: '*Beerensäure*' heissen, da sie zunächst aus den *Beeren* ausgeschieden wird. Vgl. *pyruvicus*, *pyrorrhagicus* etc.

Paratartras, traubensaures Salz, *Paratartrāt*; s. *paratarcticus*.

Parateresiomania, *Furor observandi*,

die Beobachtungswuth, die jetzt zur Mode gewordene Sucht, viele auffallende, oft völlig erlogene Beobachtungen zu machen; v. *Parateresis* u. *Mania*.

Parathēnar, το παραθεναρ, (*παραιθεναρ*, genit. -αρος, -aris; der Raum vom kleinen Finger an, neben dem Ballen weg, bis zur Handwurzel; von *παραι* od. *παρα* und *Thenar*. — 2. der Nebenklopper, *Musculus scandularius*. — *Parathēnar parvus* = (*Musc.*) *Flexor brevis digiti minimi*.

Parathymia, 1. eine Verstimmung des Gemüths; — 2. eine Ueberspannung der Gemüthsthätigkeit; v. *παρα-* u. *Thymos*.

parathymicus, *Parathymie* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Parathymia*.

Paratōnīa, 1. die abnorme Spannung; 2. die Ueberspannung = *Hypertonia*; 3. eine Seitenspannung; s.:

paratonicus, *paratōnus*, 1. *παρατονος*, nach Einer Seite gespannt; 2. und 3. *Paratonie* betreffend, dazu gehörig, davon afficirt, davon herrührend usw.; v. *παρα-* u. *Tonus*.

Paratopia, eine Krankheit von (oder doch mit) Verrückung eines Organs von seiner Stelle, *Dislocatio*; v. *παρα-* u. *Tōpus*.

Paratopiae, *Dislocationes*, die Klasse der Krankheiten von abnormer Lage; plur. v. *Paratopia*.

paratopicus, eine *Paratopia* betreffend, daher rührend usw.; v. *Paratopia*.

Paratremma, το παρατρημμα, bei *Hebenstreit* (*Εξηγησις*, p. 372.) f. st.:

Paratrimma, το παρατριμμα, das Wundsein am After, der Afterfratt, sog. *Wolf*; v. *παρα-* u. *τριβω*, reiben, s. *Trimma*. Also eig. was neben gerieben ist.

Paratripsis, ἡ παρατριψις, 1. das Aueinanderreiben, das Bewürken des *Paratrimma*; d. dieses. — 2. mit Unrecht: = *Paratrimma*.

paratripticus, *Paratrimma* od. *Paratripsis* betreffend, davon herrührend usw.

Paratrōpē, ἡ παρατροπή = 1. *Apotrope*, eig.: das Abseit-wenden! s. *παρα-* u. *Trōpē*; — 2. das Verdrehen eines Gliedes.

Paratrophia, *Nutritio abnormis*, eine von der Regel abweichende Ernährung

und zwar: 1. eine bloss nebenher geschehene oder geschehende Ernährung; — 2. = Hypertrophia; — 3. eine durch Ernährungsfehler erfolgte rein quantitative Vermehrung oder Verminderung der organischen Masse; v. παρα- u. Trophe.

Paratrophiae, Paratrophien, bei **Eisenmann**: Krankheiten der Ernährung; v. παρα- u. Trōphē.

paratrophicus, Paratrophie betreffend, dadurch bewirkt, daran leidend usw.

paratrophicus, Paratrophe betreffend, daran leidend usw.

Parazōa, die 'Parazoën', bei **Eisenmann**: lebende Thiere in oder am Organismus; v. παρα- u. Zoon; also: gleichsam ein Ueberthier! ein gleichsam zum Ueberfluss beigegebenes Thier = Parasit!

Parazōē, die Parazōē, bei **Eisenmann** (s. u. Morphosis, Paraphyta etc. etc.): Kht, bei welcher vollkommen entwickelte Thiere (als deren Producte) erscheinen; s. παρα-, Zoon etc.

Parcitas, die Spärlichkeit, der relative Mangel (an Galle, Speichel usw.); v.:

parcus, spärlich, sparsam; v. parco, schonen, spärlich mit etwas umgehen.

Pardalianches, Pardalianchon, το παρδαλιαγγες, παρδαλιαγchon, eig.: das Pantherwürgekraut, Beinahe einer Akonitumart, welche Pantheren u. ähnl. bes. schädlich ist; v. Pardalis, Panther, u. Anche; αγγω, den Hals zuschnüren, erwürgen.

Pareccoelōma, eine (krankhafte) Nebenhöhle an oder neben einer andern, z. B. am Magen, an der Harnblase; s.:

Pareccoelōsis, 1. der Bildungsprocess eines Pareccoeloma; v. παρα u. Eccoelosis. die (Aushöhlung); — 2. Mit Unrecht: = Pareccoeloma.

Perectāma, eine übermässige Ausdehnung; s. παρα- u. Ectama, auch Parectasis.

parectamicus, Parectāma betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Parectama.

Parectāsis, ἡ παρεκτασις, die übermässige Ausdehnung (wodurch dann das Parectama verursacht wird); v. παρα- u. Ectasis.

Parectenia, eine (abnorme) Streckung oder Dehnung solcher Theile, die normal gerade erscheinen, z. B. das Gelenk zwischen Fuss und Unterschenkel; nicht

ganz regelmässig gebildet aus παρα und εἰναι, strecken, ausdehnen.

paregoricus, παρηγορικός, beruhigend, besänftigend; anfrischend usw., eig.: sanft beredend (ruhig zu sein)! v. παρα- u. αγορεύω, vor einer Versammlung reden, u. das wieder v. αἰνέω, s. unter Agyrta etc.!! παρηγορέω, zureden, trösten, besänftigen; lindern; heilen usw. usw.! — Paregorica (remedia, ιαματα) τα παρηγορικά, Mitigantia, Lenientia, Sipientia, beruhigende, besänftigende, (eigentl. auch: erfrischende, stärkende) Mittel.

Parempōsis, ἡ παρεμπιπτωσις, 1. das Zwischenkommen oder Eindringen in ungehörige Stellen und Räume; 2. bei **Erasistratus**: Error loci, das Eintreten des Bluts in Theile, wohin es nicht gehört, welches nach ihm u. vielen Andern oft ein vorzügliches ursächliches Moment der Entzündung (deren Folge es doch meistens erst ist!) sein sollte; von παρα- u. Emptosis. — 3. eine Amaurose von vermeintlicher Ablagerung eines krankhaften Stoffes auf den Sehnerven. — Παρεμπιπτωσις ἐστὶν ὅταν εἰς τὸν πορον κατ' ἀναστομωσιν ἡ ῥήξις ἀγγείου τοῦ ὕγρου παρεμπιπῇ καὶ ἐμφραξῇ τὸν πορον ἀπ' αὐτῆς τῆς βάσεως τοῦ ἐγκεφαλοῦ, ὅθεν καὶ τῷ ὀφθαλμῷ ἢ τοῦ ὁρᾶν δύναμις ὥστε μετ' ἀλγημάτων καὶ τοῦ ὁρᾶν ἐμποδιζοῦται. Γαλήν. (Εἰσαγωγή.) = Parempōsis ist, wenn auf dem Wege des Sehnerven eine Feuchtigkeit durch Anastomose und wegen Zerreiſsung eines Gefässes austritt und sich auf den Nerven gleich bei seinem Austritte aus dem Hirne ablagert und ihn drückt, dadurch Schmerzen und Blindheit veranlasst. — — — Παρεμπιπτωσις = συνεκτικὴ αἰτία τῶν νοσημάτων παντῶν. Ders. (Das.) = Die Ablagerung ist die nächste Ursach aller (!) Krankheiten.

Parencephālis, ἡ παρεγκεφαλις, genit. -ιδος, -idos, das kleine Hirn (nicht: das kleine Gehirn, wie **Riemer** u. v. A. schreiben); v. παρα- u. Encephalon. Sehr gut bezeichnet hier παρα- das Liegen neben dem grossen Hirne und die Endung (gleichsam als Deminutivum) den relativ kleinen Umfang des Organs.

Parencephalitis, die Entzündung des kleinen Hirns; von Encephalis, vgl. Iritis.

Parencephalos, unrichtig statt: Parencephalis.

Parencephalus = Parencephalos u. eben so unpassend!

Parenchyma, το παρεγχυμα, das Parenchyma, das Drüsenfleisch: der Drüsen, der Nieren, der Lungen, der Leber, Milz usw.; 'etwas Eingefülltes, ein Füllsel' sagt *Riemer* sehr bezeichnend! v. παρα- u. Enchyma: παρεγγυω, neben (den Gefässen usw.) hineingiessen. *Erasistratus* wählte diesen Ausdruck sehr passend, um das indifferente Drüsenfleisch von dem irritablen Muskelfleische zu unterscheiden. Man kann das Parenchyma allerdings als etwas neben den Gefässen Ergossenes ansehen, während das Muskelfleisch (*Caro*, Σαρξ.) gleichsam noch selbst aus Gefässen besteht.

Parenchymaticus, das Parenchyma betreffend, dazu gehörig; daraus bestehend usw.; v. Parenchyma.

Parenchymatitis, *Inflammatio parenchymatis*, eine Entzündung des Parenchyma; v. Parenchyma, vgl. Iritis.

parenchymatōsus, reich an Parenchyma, wie die Leber usw.

Parenchymepatitis, *Hepatitis parenchymatosa*, eine Leberentzündung mit Nebenergiessung oder mit Substanzwucherung; v. Parenchyma u. Hepatitis.

Parenchysis, die nebenher erfolgende oder (absichtlich) geschehende Eingiessung, das Nebenherfüllen, die Bildung des Parenchyma; v. παρα- u. Enchysis, Parenchyma etc.

Parencerānis, ἡ παρεγκρανίς, genit. -ίδος, -idis; = Parencephalis.

Parepithymia, eine krankhaft veränderte Begierde, ein abnormes Begehren; v. παρα- u. Epithymia.

parepithymicus, Parepithymie betreffend, davon herrührend usw.; v. Parepithymia.

Parerethisis, die abnorme Ueberreizung, ein ungewöhnlich gereizter Zustand äusserer Theile; s.:

Parerethismus = Parerethisis u. anders. Quelle.

Parergon, το παρεργον, das Nebenwerk, Nebengeschehendes usw.; v. παρα- u. Ergon.

Parësis, ἡ παρῆσις, die unvollkommene Lähmung, geringer Grad

von Paralyse; auch: die Ohnmacht usw.; v. παρα u. ἵημι, schicken, gehen lassen; παρημι, vorbei gehen lassen, hingehen lassen, nachlassen, abspannen.

— Αποπληξίη, παραπληγίη, παρῆσις, παραλυσίς = ἀπαντα τῷ γενεὶ ἴαυτα: ἡ κινεσις, ἡ ἀφῆς, ἡ ἀμφοῖν ἐστὶν ἐκλείψις, ποτε καὶ γνώμης καὶ τῆς αλλῆς αἰσθησις. Ἀρεταῖος (περὶ αἰτ. κ. σημ. χρόν. παθ. ζ.) = Apoplexie, Paraplegie, *Parësis*, Paralyse, sind alle, der Art nach, dasselbe, nämlich: ein Mangel der Bewegung oder des Gefühls oder beider zugleich, zuweilen auch des Verstandes und der übrigen Seelenvermögen.

— Το τῆς παρῆσεως παθος, ὃ καὶ παραλυσὶν ονομαζοῦν εἰσθασιν, οὐδὲν ἄλλο, ἡ ἀναίσθησια καὶ ἀκίνησια τῶν πεπονθότων τοπῶν ἐστὶ. Διαφέρει δὲ τῆς ἀποπληξίας, ὅτι αὕτη τοῦ μὲν παντός σωματός ἐστὶ ἀναίσθησια καὶ ἀκίνησια μετὰ βλάβης τῶν ἡγεμονικῶν ἐνεργειῶν καὶ, τροπὸν τινα, θάνατος. Ἡ δὲ παρῆσις τοῦ ἡμισείας σωματός, ἡ ἑνὸς ἐστὶ μέρους νεκρωσις, ἡ καὶ τινῶν μορίων νευρωδῶν ἐσχηκοῦν ἐμφραξις, χωρὶς τοῦ παθεῖν ἢ τὸν ἐγκεφαλον, ἢ τὸν νωτιαῖον. Ἀλ. ξ.

Τραλλ. (ι', β') = Die *Parësis*, die wir auch *Paralyse* zu nennen pflegen, ist nichts anders, als *Unempfindlichkeit* und *Unbeweglichkeit* der leidenden Theile. Sie unterscheidet sich von der Apoplexie dadurch, dass diese in einer Unempfindlichkeit und Unbeweglichkeit des ganzen Körpers besteht, mit Verletzung oder Vernichtung der Hauptfunctionen (des Geistes)! Die *Parësis* aber ist das Absterben bloss der Einen Körperhälfte oder eines einzelnen Theiles, oder auch Verstopfung einiger Nerventheile, ohne Leiden des Hirns oder des Rückenmarks.

— Παραπληγία = παρῆσις μὲν ἀφῆς καὶ κίνησις, ἀλλὰ μέρος: ἡ χεὶρ, ἡ σκελίς. Ἀρεταῖος (περὶ παραπληγ.) = Die *Paraplegie* ist ein *Schwinden* des Gefühls und der Bewegung, aber nur in einem einzelnen Theile, z. B. in einer Hand, einem Schenkel. — Ὁ νωτιαῖος μυελὸς ἢν νοσῇ ἐκ πτωματος, ἢ ἐξ ἀλλῆς προφασίος, τῶν σκελῶν ἀκράτης γίνεται ὁ ἀνθρώπος, ὥστε μὴδὲ τυγχάνομενος ἐπαῖν καὶ τῆς γαστρος καὶ κυστίος. Ἰπποκρ. (Προϋρ. β.) = Wenn das Rückenmark nach einem Falle oder aus einer andern Veranlassung leidet, so verliert der Mensch den Gebrauch der Schenkel und ist oft auch nicht fähig, die Ausleerung des Unterleibes und der Blase zu beherrschen. — Κυστις δὲ οὐρῶν σχισίς ἢ ἀκρωσις, παρῆσις τοῦ κυρίου. Ἀρεταῖος (περὶ αἰτ. κ. σημ. χρόν. παθ. α', ζ.) = Der Harnverhaltung oder dem Unvermögen, den Harn zu halten, liegt meistens vorzüglich *Parësis* zum Grunde.

pareticus, παρετος, (παρετικός?) nachgebend, schlaff; erschlaffend; v. παρημι, s. unter Paresis. — *Methodus paretica*, die erschlaffende (Heil-) Methode. — *Exarthrosis paretica*, 1. eine wegen Schlaffheit und Nachgiebigkeit der Gelenkbänder entstandene Verrenkung, *Luxatio ex atonia*; 2. eine leicht wieder einzurichtende Verrenkung.

Parhaphia, falsch statt: Paraphia.

Paridrosis, nach *Rittgen* (s. Paraidrosis!): die Zeit des Schwitzens, die Schweissfrist; v. para (neben) und Hidrosis.

Paries, genit. -ētis, die Wand; v. para (neben), s. *Par* etc. — *P. orbitae*, die Augenhöhlenwand. — *Parietes peritonaei*, die Wände des Bauchfelles.

parietalis, zu einer Wand gehörig, eine Wand bildend; v. *Paries*. — *Ossa parietalia*, die Scheitelwandbeine, *O. bregmatis*, *O. verticis*, *O. arcualia*.

Parietaria, *Muralium*, *Helxine*, *Perdicium*, *P. officinalis* Bot., das Mauerkraut, Glas- kraut, Sct. Peters Kraut, Tag und Nacht; v. *Paries*.

Paris, die Einbeere, Wolfsbeere, Tollwurz, *P. quadrifolia* Bot., *Solanum quadrifolium*, *Uva versa*, *U. lupina*, ein bekanntes Giftkraut.

parisacticus, 1. παρεισακτος, heimlich oder unvermerkt hineingeschlüpft; 2. Parisagoge betreffend, davon herrührend; 3. bei Einigen: von Intussusceptio intestinorum herrührend, dieselbe betreffend usw., also zu speciell statt: enteroparisacticus! v. παρεισαγω, heimlich (nebenher) einführen, s.:

Parisagōgē, das heimliche oder unvermerkte Hineinschlüpfen; das Ineinanderschlüpfen, wie z. B. die *Intussusceptio intestinorum*; von παρα- u. Isagōgē.

Paristhmia, τα παρισθμια, gen. -ων, -iōrum, 1. die Mandeln im Halse, die Tonsillen, *Tonsillae*, *Amygdalae*, *Antiades*, *Mela*, *Spongi*; v. παρα- u. Isthmus, weil sie neben dem Rachen liegen; 2. die Krankheiten bes. die Entzündung der Tonsillen (schon bei *Hippokrates*): *Angina tonsillaris*, *Paristhmitis*; *Antiaditis*. — Τα παρισθμια φλεγμηναντα και υπερανξηθεντα και οιον αποξηρανθεντα δυσχρηστιαν τε παρεχοντα τη τε καταποσει και τῷ πνευματι εξαναντίας αλλη-

λων τεταγμενα αντιαδες εκληθησαν. *Παυλλ. Αιγιν. ζ', λ'.*) = Die entzündeten und aufgetriebenen, auch gleichsam wie ausgetrockneten *Mandeln*, welche sowohl dem Schlucken, als dem Athmen hinderlich werden, nennt man, weil sie einander gerade gegenüber liegen: '*Antiades* (Gegenstände!)'

paristhmicus, zu Paristhmia gehörig usw.; s. noch:

Paristhmitis, die Mandelbräune; v. Paristhmia; vgl. Iritis.

Parmelia (*Islandica*), die (Isländische) Schüsselflechte, das Isländ. Moos, *Lichen Islandicus*, *Cetraria Islandica*, die Isländ. Schildflechte; v. *Parma*, der Schild.

Parocheteusis, ἡ παροχετευσις, die Ableitung (der Säfte usw.), Derivatio; eig.: die Ableitung durch einen Nebencanal; v. παρα- u. οχευω, die gedehntere Form v. οχεω, οχευω, s. unter Ochēma, Ocheus etc.: παροχετευω, nebenher ableiten, durch einen Nebenweg führen.

parocheteuticus, Parocheteusis betreffend, dadurch bewirkt usw.; s. Parocheteusis.

arodontis, ἡ ποροδοντις, genit. -ιδος, -idis, bei *Celsus* (wenn die Lesart [lib. 6, 13, zu Anfang] richtig ist): = Parūlis, aber eig. richtiger, als dieses; v. παρα- u. οδους, s. *Dens*; also: was neben den Zähnen sich zeigt.

Paroenia, ἡ παροινια, *Facinus per ebrietatem patratum*, eine in der Trunkenheit begangene üble Handlung; v. παρα- u. οινος, s. *Vinum*.

Paromphalocēlē, ein Bruch neben dem Nabel, Nebennabelbruch; von παρα; Omphalos und Cele. *Scarpa* machte in neuern Zeiten vorzüglich auf diesen für die Praxis sehr wichtigen Unterschied aufmerksam. 'Wortkrämerei!' wie ein Anderer bei diesem Worte ausruft, wird wol kein Sachverständiger darin finden.

paromphalocelicus, Paromphalocēle betreffend, daran leidend usw.

Paroniria, das krankhafte Träumen; v. παρα- u. Oneiron. — *Paroniria ambulans* = Somnambulismus. — *Paroniria loquens* = Oneirogismus. — *P. salax* = *Pollutio nocturna*.

Paronoea, Paronoia, f. statt: *Paranoia*.

Paronychia, ἡ παρωνυχία, παρωνυχίς, παρωνυχία, παρωνυχίς (lon.?), 1. der Niethnagel, Neidnagel, *Reduvia*; 2. das Nagelgeschwür, *Panaritium ad unguem*; zuweil. auch = *Panaritium* überhaupt; v. παρα- u. Onyx. — Ἡ παρωνυχία ἀποστήμα ἐστὶ παρατὴν ῥίζαν τοῦ οὐχὸς συνιστάμενον. Πανλλ. Αἰγιν. (γ, πα.) = *Paronychia* ist ein neben der Wurzel des Nagels sich bildendes Geschwür.

Paronychicus, Paronychia betreffend, davon herrührend usw.; v. Paronychia.

Paronychis, ἡ παρωνυχίς, genit. -ίδος, -idis = Paronychia.

Paronychitis = Paronychia, *Panaritium* etc.

Parophobīa, soll heissen: = Hydrophobia; ist aber gar kein Wort (wenigstens bis jetzt weder Griechisch noch medicinisch!) und wahrscheinlich bloss verschrieben statt Panophobia? Das von Andern dafür vorgeschlagene und wunderlich abgeleitete Paraphobia bringt uns nicht weiter!

Parophthalmīa, *Inflammatiō circa oculum*, eine Entzündung um das Auge; v. para u. Ophthalmus.

Parophthalmonecus, eine Geschwulst neben dem Auge; v. para u. Ophthalmonecus.

Paropīae, αἱ παρωπιαί, die äussern Augenwinkel; von παρα- und Ops. 2; auch: Parotīae, αἱ παρωπιαί, weil sie sich nach den Ohren hin erstrecken.

Paropīum, Παροπίς, τὸ παροπίον, ἡ παρωπίς, ein Augenschirm; von παρα- u. Ops. 2.

Paroplexia, f. st.: Paraplexia.

Paropsema, τὸ παροψημα, das Nebenessen, Beiessen; s.:

Paropsidion, τὸ παροψίδιον, ein kleines, unbedeutendes, frugales Beiessen; Dem. v.:

Paropsis, ἡ παροψίς, genit. -ίδος, -idis, 1. das Beiessen; 2. die Schüssel für das Beiessen, die Beischüssel; v. παρα- u. Opson.

Paropsis, genit. -is, das krankhafte Sehen, falsche Sehen; v. παρα- u. Opsis. — *Paropsis lucifuga* = Nyctalopia: (Vgl. Schmalz's Diagnostik Nr. 595. b.) — *Paropsis noctifuga* = Hemeralopia. (Vgl. Schmalz, ib.) —

Paropsis propinqua = Myopia. (Vgl. Schmalz's Diagnostik Nr. 595. c.) — *Paropsis longinqua* = Presbyopia. (Vgl. Schmalz, ib.) — *Paropsis illusoria* = Pseudoblepsia. (Vgl. Schmalz's Diagn. Nr. 597.)

Paroptēsis, ἡ παροπτήσις, bei Coel. Aurel.: ein Schwitzbad in heisser Asche, heissem Sande oder über glühenden Kohlen; eig.: ein gelindes Braten! v. παρα- u. Optesis.

Parorāsis, ἡ παρορασίς, eig. das Uebersehen, Versehen, Vorbeisehen; bei Galen: das Falschsehen, das Verwechseln der Farben usw.; v. παρα- u. ὁράω, sehen; παροραω, vorbei sehen, schielen, falsch sehen usw.

parorchidicus, Parorchidium betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v.:

Parorchidium, 1. = Cryptorchis: der Leistenhoden, (ein Hoden an der unrechten Stelle!) 2. = Epididymis; von παρα- u. Orchis.

parorganicus = pseudorganicus.

Parorganum, ein einem andern Organe ähnliches organisches Gebilde, *le tissu accidentel*, *Pseudorganum*; von para u. Organum.

Parosmia, f. st. Parosphresis, von para- u. Osme, da οσμή nicht das (subjective) Riechen, *Olfactus*, sondern den (objectiven) Geruch, *Odor*, bezeichnet.

Parosphrēsis, *Olfactus perversus*, der krankhaft veränderte Geruch; v. para- u. Osphresis.

Parotīae, αἱ παρωπιαί, s. unter Paropīae!

parotideus, die Ohrdrüse oder die Entzündung ders. betreffend; v. Parotis. — *Angina parotidea*, *Parotitis*, die Ohrdrüsenbräune.

Parotidonecus, die Ohrdrüsen geschwulst, bes. nach Scharlach, die sogen. *Mumps*, der Bauerwetzeln; v. para, Otis u. Oncus. Vgl. Parotitis.

Parotīdoscirrhus, der Scirrhus oder die skirrhose Verhärtung einer oder beider Ohrdrüsen; v. Parotis u. Scirrhus.

Parōtis, ἡ παρωτίς, genit. -ίδος, -idis, 1. die Ohrdrüse, Parōtis; 2. = Parotitis, (häufig, obgleich unrichtig!) v. παρα- u. οὖς, ὠτός, das Ohr. — Bei Felix Plater (Pr. med. II, p. 627.): Ohrenmügele, Ohrenmüggele. —

Παρωτιδες εἰσι παρα τοῖς ὠσιν ἀποστηματα (ταῦτα ἐνιοὶ διόσκουρους ἐκαλεον!) ἐπὶ πυρετοῖς γινόμεναι, τα πολλὰ τῶν πυρετῶν ἀπαλλασσόνουσαι. *Definit. med. Galenic.* = Die *Parotiden* sind Entzündungsgeschwülste neben den Ohren, (— man nennt sie auch ‘*Dioskuren*’!) —) welche bei Fiebern entstehen und diese meistens aufheben. — ‘*Ἡ παρωτις παθος ἐστὶ τῶν παρα τοῖς ὠσιν ἀδένων, ὕλης ἐκρίπτομενης, ποτὲ μὲν ἀπο τῆς κεφαλῆς, ἐσφρηνομένων ἐν αὐτῇ χυμῶν, — ποτὲ δὲ ἀπο τοῦ λοιποῦ σώματος, κριτικῶς ἐν πυρετοῖς γινόμενον.* *Παυλλ. Αἰγιν.* (γ', κγ'.) = *Parotis* ist eine Kht. der Drüsen neben den Ohren, indem hier die (krankhafte) Materie hervorbricht, und zwar entweder vom Kopfe her, wenn in diesem die Säfte angehäuft waren, oder aus dem übrigen Körper, in Folge einer Fieberkrise. — — *Δεῖ τοίνυν ἡμᾶς εἶδεναι προγε παντῶν, ὥς πλείσται τῶν παρωτιδῶν εἰσὶν αἱ διαφοραὶ. Αἱ μὲν γὰρ αὐτῶν εἰσι λογῶ κρισεως γινόμεναι, πειψεως ἡδὴ φανείσης, αἰτινες οὐδὲ φαῦλαι, ἀλλὰ μᾶλλον ἐνίατοι τυγχάνουσι καὶ πολλοὺς ἐκ μεγάλων κινδύνων ῥυσαμέναι. Ἐτεραί δὲ παλιν ὑπαρχοῦσιν, αἰτινες ὑπο πλῆθους ἀπεπτου τυγχάνουσι, βαρυνούσαι ἅμα καὶ πρὸς καιρὸν τὴν φύσιν ἐρεθίζουσαι.* *Αλεξ. Τραλλιαν.* (δ, β. = Vor Allem muss man wissen, dass die *Ohrgeschwülste* sehr verschieden sind: Einige entstehen als eigentliche *Krisen* nach gehöriger *Kochung*, und diese sind nicht schlimm, sondern leicht zu heilen und haben schon Manche aus grossen Lebensgefahren gerettet. Andere entstehen aus einer Ueberfülle roher Stoffe, welche den Organen zur Last werden und sie, nach den Umständen, krankhaft reizen.

parotiticus, Parotitis betreffend, daran leidend usw.; s.:

Parotitis, gen. -idis, eine Entzündung (und Geschwulst) der Parotis, der Bauerwetzeln, der Ziegenpeter, *the mumps* (die *Mumps*), *les oreillons* (wenn beide Seiten leiden).

Paroxysmus, ὁ παροξυσμος. *Exacerbatio*, *Accessio*, *Invasio*, der erneuerte stärkere Anfall einer Krankheit, eines Fiebers, der *Paroxysmus*; v. παρα- u. οξύνω, schärfen, stärker machen; παροξύνω, von neuem verstärken usw.; vgl. *oxys*; οξύνω,

exacūo, verschärfen, verstärken. — *Παροξυσμος* ἐστὶ κίνημα νοσηματος μερινον ἐπὶ το χεῖρον, ἀπο ἀνεσεως. *Αετιος* (Τετραβιβλ. β', α', η'.) = *Paroxysmus* ist eine Bewegung in der Kht zur Verschlimmerung, welche nach einem Nachlasse erfolgt. — — ‘*Ὁ παροξυσμος* = χεῖρον μοριον τῆς ὅλης περιόδου, το ἀπο τῆς πρώτης ἐισβολῆς ἀχρὶ τῆς ἀκμῆς, ὥσπερ γὰρ το ὑπολοιπον, το τῆς παρακμῆς, ἀμεινον. *Γαλην.* = Der *Paroxysmus* ist der schlimmere Theil des ganzen (Fieber-) Anfalls von seinem ersten Anfalle bis zur Akme, so wie der übrige Theil, nämlich die Parakme, der bessere. — *Παροξυσμοὶ* = ὅταν εἰσβάλλει ἅμα νεώτεροις τισὶ συμπτωμασι, ἐν ἐκείνῳ τῷ παραξυσμῷ γενεσθαι τὴν κρίσιν ἀναγκαίαν, ὅποια τις ἐστὶ, τοῦτ' ἐστὶ: εἰ δὲ αἰμορραγίας, ἡ ἐμετῶν, ἡ ἰδρωτῶν, ἡ τινος ἄλλου. *Γαλην.* (περὶ κρίσ. γ'.) = Wenn die *Paroxysmen* mit einigen neuen Zufällen eintreten, so muss irgend eine Krise, sei es durch Blutung, Erbrechen, Schweiss oder welche sonst, erfolgen. — *Παροξυσμοὶ* τῆς συνηθους ὥρας προλαμβάνοντες, καὶ μακροτεροὶ καὶ σφοδροτεροὶ καὶ κακοηθεστεροὶ, συν μοχθηροῖς καὶ πολλοῖς συμπτωμασι. *Γαλην.* (περὶ κρίσ. α'.) = Die vor der gewöhnlichen Stunde eintretenden *Paroxysmen* sind (meistens) länger, heftiger, bössartiger und mit mehr und schlimmern Zufällen vergesellschaftet. — *Παροξυσμον* ποιησάμενος ὥρῶν οὐ πλείων δώδεκα ὁ χρόνος ἐν τριταίσις γήραιοις· πολλὰ δὲ ποτὲ μὲν ἔτα πιασῶν ὥρῶν ὁ παροξυσμος αὐτοῖς γίνεται. *Ders.* (das. 2.) = Die ganze Dauer eines *Paroxysmus* reicht bei einer ächten Tertianna nicht über 12 Stunden hinaus; oft aber nicht über 7 Stunden.

Partis, genitiv. *Partis*, το μέρος, (τῇ μορῃ, der Antheil, der beschiedene Theil, das Schicksal;) verw. mit *par*, *para* etc.?

Parthenion, *Parthenium*, το παρθένιον, das Jungfernkraut, Bastardmutterkraut; nannte man mehre gegen Bleichsucht udgl. gebrauchte Pflanzen; v. *Parthenos*.

Parthenios (morbus, νοσος) ἡ παρθενίος, *Morbus virgineus*, *Chlorosis*, eine Jungfrauenkrankheit, bes.: die Bleichsucht; v. *Parthenos*.

Parthēnis, ἡ παρθένος? =: *Parthenion*.

Parthēnochlorōsis, *Chlorosis virginea* = *Chlorosis*, die Bleichsucht; v. *Parthenos* u. *Chlorosis*.

Parthēnogalactozomia, *Galactozoe*.

mia virginum, Verschüttung von Milch aus den Brüsten junger Mädchen (im schwangern oder nicht-schwangern Zustande); v. Parthenos u. Galactozemia.

Parthēnonosos, *Morbus virginum*, die Mädchenkrankheit, Jungfernkht, die Bleichsucht; v. Parthenos u. Nosos.

Parthēnos, ἡ παρθένος, d. Jungfrau; Ableit. ist ungewiss, wenn man nicht die der alten Etymologen v. παρα- u. θένειν, laufen, παραθένειν, neben- (der Mutter) herlaufen! annehmen will.

partiālis, theilweis, bloss Einen Theil betreffend = *topicus*, *localis*, örtlich, v. Pars. — *Inflammatiō partialis* = *Infl. topica*.

parturiens, kreissend, in Kindes Nöthen (dem Gebären nahe) sich befindend; v. Partus; *parturio*, dem Gebären nahe (in Kindes Nöthen) sein.

Parturitio, das Gebärgeschäft, das Kreissen, die Niederkunft, *Negotium parturitionis*, *Actus part.*, *Enixus foetus*, *Enixio* f.

Partus, genit. *Partūs*, ὁ τοκος, ἡ τέξις, ἀποκυσις, ἀπολυσις, die Geburt, Entbindung. — *P. caesareus*, die Kaisergeburt, der Kaiserschnitt, *Sectio caesarea*, *Hysterotomia*, *Hysterotomotocia*.

Parulidodontitis, *Odontitis Parulidis*, eine Zahnentzündung mit Leiden des Zahnfleisches oder mit gleichzeitiger Parūlis; v. Parulis u. Odontitis.

Parūlis, ἡ παρουλίς, gen. -ίδος, -īdis, 1. das Zahnfleischgeschwür; 2. zwl. d. Zahnfleischgeschwulst; v. παρα- und Ulon, also: was neben dem Zahnfleische ist! — Παρουλίς οὖν καὶ ἐπουλίς = παθήτων ουλῶν, ὧν ἡ μὲν παρουλίς = ἀποστήματα κατὰ τὰ οὐλα γινόμενα ἡ δὲ ἐπουλίς = φλεγμονὴ τις κατὰ τὰ πλησίον τῶν γομφίων ὀδοντῶν οὐλα ὑπερανέστηκῶτα = ὑπερσαρκώμα. *Ακτοῦαρ.* (περὶ διαγνώσ. παθ. β', ιδ.) = *Parulis* ist ein Geschwür, *Epulis* aber eine entzündliche Anschwellung des Zahnfleisches.

Paruria, das krankhafte Harnen; v. παρα- u. Uron. — *Paruria mellita* = *Diabetes mellitus*. (Vgl. *Schmalz's* Diagn. N. 1897.)

paruricus, Paruria betreffend, daran leidend usw.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Parurocystis, *Vesica urinaria addititia* oder *adventitia*, eine Nebenblase, ein Blasenanhängsel, eine Harnblase mit Nebenkammern; v. παρα- u. Urocystis.

parvus, παυρός, klein, unbedeutend; vgl. *paucus*, *prævus* etc.

Parygron, *Parygrum*, τὸ παρυγρον, 1. eig.: beinahe feucht, etwas feucht; v. para u. hygros. — 2. ein äusseres entzündungswidriges Mittel der Alten.

Pasma, τὸ πασμα, *Diapasma*, *Catapasma*. *Pulvis adpersorius*, ein Streupulver; v. πασσω, *spergo*, bestreuen.

Passa (*uva*), 1. die Rosine, getrocknete Weinbeere; v. *pando*, ausbreiten (die Weintrauben zum Trockenwerden); oder v. *patior* (*solem*), die Sonne erleiden (zum Austrocknen). — 2. *Passa*, *Pasum* = *Panaritium*, *Paronychia*; v....?

Passio, τὸ πάθος, πάθημα, ἡ παθή, παθήσις, *Affectio*, das Leiden; die Leidenschaft; v. *patior*, welches sehr nahe verwandt mit (παθεῖν, παθῶ,) πασχω, s. Pathos. — *Affectio* (*Passio*) *animi*, ein Seelenleiden; — *P. bovina* = *Phthiriasis*, die Läuse suchte. — *P. cadiva* = *Epilepsia*. — *P. cardiaca* = *Epilepsia*. — *P. hypochondriaca*, *Malum hypochondriacum* = *Hypochondria*. — *P. hysterica* = *Hysteria* = *Malum hystericum*.

Passula, die kleine Rosine, Korinthe; Demin. v. *Passa*. — *Passulatum*, ein aus Korinthen usw. gefertigtes Arzneimittel in Latwergenform.

Passus, der Schritt, Chines. *pā*. Vgl. *Pes*, ποῦς etc. etc.

Pasta, ἡ παστα, παστή, die Paste, ein fester Kuchen aus einer Teigmasse; v. πασσω? dem Comparativ v. παχυς, dicht, fest; oder v. παστός, bestreuet; πασσω, bestreuen, besprengen usw.? weil dergl. Pasten meistens besprengt, benetzt und bestreuet werden; vgl. aber auch Paste! — *P. althaeae*, die Altheepaste. — *P. liquiritiae*, die Süssholzpaste, der Lederzucker, die (feine) Reglise.

Pastaetum, die Pastete; Barb. statt *Artocreas* u.:

Paste, ἡ παστή, ein Menggericht aus Fleisch usw. = *Artocreas*, die *Pastete*! v. πασσω, besprengen, bestreuen, durch einander streuen (oder mengen).

(Vielleicht entstand daraus Pasta? Mengteig!)

Pastillus = Trochiscus, *Rotula* etc., Küchelchen; Demin. v. Pasta.

Pastus, genit. -ūs, das Futter, die Speise, die Essen-Speise, bei den Juden, die Atzung in der Sprache der Gefangenwärter; von *pascor*, weiden, füttern.

Patālos = Batālos.

Patelasasma u. Pateiasma, falsch statt: Platiasmus.

Patella, το λεκανιον, die Kniescheibe, *Rotula* (die kleine Scheibe,) *Mola*, (der Mühlstein!) Epigonātis, (das auf dem Knie Liegende,) *Os scutiforme*, *Os disciforme*, (der schildförm. oder scheibenförm. Knochen,) *Orbis genu*, *Oculus genu*, (Kniescheibe, Knieauge!) *Concha genu*, (die Kniemuschel.) *Olecranon mobile*, (das bewegl. Ellbogenbein.) — *Patella fixa*, (die feste Kniescheibe,) = *Olecranon*.

Pater, ὁ πατήρ, der Vater, Franz. le Père, Engl. the Father, Pers. پدر und پدر (pēd'r u. pēz'r) usw. usw. immer dasselbe Wort, gleichsam nur nach verschiedenen Dialekten ausgesprochen; bloss weiter ausgebildete Form des πα, παπα, u. dieses Nachbildung des Kindesrufs; vgl. *Mater*! Pappus etc. — *P. omnium viventium*, (Aller Vater! = unschicklicher Ausdruck,) = *Penis*.

paternus, vom Vater herrührend, väterlich. — *Morbus p.*, eine vom Vater herrührende, vom Vater ererbte Kht.; v. *Pater*.

Pathēma, το παθημα, *Passio*, *Affectio*, *Morbus*, das Leiden, bes. das Seelenleiden, die Leidenschaft; v. παθεω etc. s. Pathos.

pathematicus, Leidenschaften betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Pathema.

Pathematologia, 1. = Pathologia; 2. die Lehre von den Leidenschaften; v. Pathema u. Logos.

pathematologicus, pathematologus; Pathematologie betreffend, dazu gehörig usw., sich damit beschäftigend.

pathēticus, παθητικός, leidend, das Leiden betreffend, dazu beitragend usw.; v. παθεω etc., s. Pathema etc. — *Nervus patheticus*, der pathetische

Nerv, Augenrollmuskelnerv, weil er bei manchen leidenschaftlichen Bewegungen der Augen besonders thätig ist.

Pathicus, ὁ παθικός, eig.: wer etwas erduldet; daher: wer sich von Päderasten missbrauchen lässt; v. Pathos, παθεω etc. etc.

Pathisotherapia, deutlicher: Isopatho-therapia und v. denselben Wurzeln.

Pathocratia, ἡ παθοκρατία, =: **Pathocratoria**, ἡ παθοκρατορία, die Beherrschung der Leidenschaften, *Imperium in passiones*; v. Pathos, Cratos, κρατεω etc.

pathoctōnus, παθοκτονος, Leidenschaften zügelnd oder gleichsam ertödtend; v. Pathos und κτεινω, s. Ctonos etc.

Pathogenēsis, die Erzeugung der Kht.; v. Pathos u. Genesis.

pathogeneticus, Pathogenesis betreffend, dazu gehörig usw.; s. Pathogenesis. *Physiologia pathogenetica*, bei *Bartels*: eine auf Erklärung der Krankheitsbildung besondere Rücksicht nehmende Physiologie.

Pathogenia, 1. die Erzeugung u. Ausbildung der Krankheit; 2. die Lehre davon; v. Pathos u. γενω, γενναω etc., s. Genesis etc.

pathogenicus, die Erzeugung der Krankheit od. auch die Pathogenie überhaupt betreffend, sich darauf beziehend usw.; v. Pathogenia.

pathognomonicus, παθογνωμονικός, zur Erkenntnis der Krankheiten (oder der Leidenschaften) gehörig, dazu führend, davon herrührend usw.; von Pathos u. γνωω etc., s. u. Gnosis, Diagnosis etc. — *Signa pathognomonica*, τα σηματα παθογνωμονικα, die pathognomonischen Krankheitszeichen; welche über das Wesen einer Krankheit Aufschluss geben.

pathognosticus, pathognostisch = pathognomonicus.

Pathographia, die Beschreibung der Krankheitsformen, sog. specielle Semiotik; v. Pathos u. Γράφῃ etc.

pathographicus, pathographus, die Beschreibung einer od. mehrerer Krankheiten betreffend, sich damit beschäftigend, davon hergenommen usw.; von Pathographia. — *Nomen pathogra-*

phicum, ein pathographischer (gleichsam beschreibender, malender!) Krankheitsname, z. B. Borborygmus, Cholera? das Schottische *Croup* (= Tracheitis infantium), in andern Hinsichten auch: *Alalia*, *Miserere* etc.

Pathologia, ἡ παθολογία, παθολογικὴ (τεχνη), die Krankheitslehre, Pathologie; v. Pathos u. Logos. Man unterscheidet jetzt philosophisch richtig: Pathologie und Nosologie: letztere handelt von der Krankheit dem reinen Begriffe nach, ohne Rücksicht auf die Erscheinung derselben in der Wirklichkeit; die Pathologie hingegen handelt von der Krankheit, insofern dieselbe in die Erscheinung fällt oder ein in die Sinne fallendes Leiden verursacht. *Ploucquet* und *Manche*, die ihm folgen, bezeichnen sehr mit Unrecht durch Pathologie die allgemeine Nosologie und Pathologie, durch Nosologie aber die specielle Nosologie und Pathologie. Dergleichen Willkürlichkeiten richten leicht Verwirrungen an, und halten die Fortbildung der Wissenschaft auf.

pathologicus, 1. παθολογικός, patholōgus, die Pathologie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; 2. jetzt auch häufig: von Krankheit herrührend usw.; v. Pathologia. — *Pathologica* (ars, ἡ τεχνη) ἡ παθολογικὴ, *Pathologicae*, die (Kunst der) Pathologie.

Pathopatridalgia, das Heimweh; einfacher; *Patridalgia*! in welchem das *Pathos* durch *Algos* schon bezeichnet ist.

Pathopocia, ἡ παθοποιία, 1. die Erweckung der Leidenschaften; *Commotio affectuum*; 2. die Bildung der Krankheit, *Efformatio morbi*; v.:

pathopoeus, παθοποιός, 1. Leidenschaften erweckend; 2. Kkhten bildend; v. Pathos u. ποιεω.

Pathos, το πάθος, genit. -εος, -ους, das Leiden, (die Leidenschaft:) die Krankheit, insofern sich solche durch ein Leiden offenbart; v. (παθω, παθιω, — πενθω, — patior,) πασχω etc., leiden.

Patientia, die Geduld, das geduldige Leiden; v. patior, leiden. — *Patiens*, ein Leidender, Kranker, Patient. — *Musculus patientiae*, *M. levator scapulae*, der Aufhebemuskel des Schulterblatts, der Mitleidsmuskel.

Patos, ὁ πατός, 1. der viel betretene Fussweg; — 2. der Schmutz auf dems.; vgl. *Cynolabos*; — 3. der Schmutz auf der Haut, besond.

der gesalbten und mit Staub bestreuten Ringer, welchen man gegen Mastitis brauchte.

Patrimonium, 1. das väterliche Erbtheil; v. *Pater*; — 2. bei gemeinen, schmutzigen Menschen: = *Genitalia virilia*.

Patura = Syphilis, *Lues venerea*; v. . . . ?

Patus = Patos.

paullus, paulus, παυρος, wenig, klein, s. parvus etc. etc.

Pausis, ἡ παύσις, gen. -εως, -ιος, -ios, -is, das Aufhören, das Nachlassen, die Pause; die Beruhigung; v. παύω, fut. παύσω, aufhören machen.

Pavimentum, der gypsene Fussboden, Estrich; v. pavo, dicht machen, dicht klopfen.

Pavitatio, das Erschrecken mit Beben; v. *Pavor*.

Pavo, der Pfau; v. . . . ? — *Stereus pavonis*, der Pfauenkoth; sonst gegen Schwindel gebraucht, weil Pfauen auf Gipfeln schlafen!

Pavophobia, falsch statt: *Panophobia* etc.

Pavor, die Furcht, der Schrecken, das Erschrecken; v. paveo, erschrecken.

— *Pavores nocturni*, *P. dormientium*, das nächtliche Erschrecken, das Auffahren im Schlaf.

Pechyagra, nicht: *Pechiagra* oder gar: *Pectihagra*! ἡ πηχυαγρα, die Ellnboengicht, der gichtische Schmerz am Ellnbogen; v. *Pechys* u. *Agra*.

Pechys, ὁ πῆχυς, gen. -εως, Sanskr.: *bahu*, der Ellnbogen; ob v. παχυς, (dick, fest,)? wegen der Härte u. Festigkeit des Ellnbogengelenks?

Pectē, ἡ πηκτη, Dor. πακτα, der Käse; eig. bloss *Foemin*. v. pectos.

Pecten, genit. -inis, der Kamm; v. πεχω, *Pecus*. — *Os pectinis* = *Os pubis*.

pecticus, πηκτικός, zum Gerinnen od. Verdicken usw. geneigt od. geschickt, dasselbe bewirkend usw.; s. pectos. — *Acidum pecticum*, die von *Bracconot* in den amylnhaltigen Pflanzen, in den Karotten, im Sellerie usw. entdeckte, von ihm so genannte pectische Säure (= Gerinnsäure!) welche das Zuckerwasser schnell in eine ziemlich consistente Gallerte verwandelt.

Pectides, αἱ πηκτιδες, die geronnenen Theile einer Flüssigkeit, die Gallert, *Gélée*, *Gelatina*.

Pectihagra, falsch statt: *Pechyagra*.

pectinaeus, pectinālis, pectinātus, kammförmig; zu einem Kämme gehörig; v. *Pecten*. — *Musculus pectinaeus*, der

Kamm-muskel, *M. lividus*, der grau-blaue Muskel, *M. pubofemoralis*, der Schaam-Schenkel-muskel.

Pectorāle (*periphragma*), die Schnür-brust; v.:

pectorālis, zur Brust gehörig; dies. betreffend; v. *Pectus*. — *Musculus p.*, der (grosse) Brust-muskel = *Musc. sterno-cleido-brachialis*. — *Pectoralia* (*remedia*), die Brustmittel.

Pectorilogia, sonderbar falsch statt: *Stethologia*!

Pectōriloquium, die (hohle) Brust-stimme, (z. B. bei Hektischen).

pectos, πηκτος, geronnen, gefroren usw.; v. (πηγω,) πηγνυμι, s. Pēge etc. etc.

Pectus, το στήθος, genit. -ὄρις, -εος, -οῦ, die Brust, der Thorax; péchys? wegen der Festigkeit? (auch das Griechische στήθος, (στέρον), deutet ja auf etwas Festes, Stehendes hin!) oder wegen der Aehnlichkeit der Rippen mit den Kammzähnen, v. *Pecten*?

Pecus, genit. -ῶdis, das Vieh; nach *Schwenk*: v. πεχω, käm-men; nach Anderen vom Sanskrit. *pasu*, Vieh.

Pedēsis, ἡ πηδήσις, das Springen; das Pulsiren (bei *Hippokr.*): v. πηδᾶω, fut. -ῶω, springen usw., verwandt mit πούς. *Pes*! *Pedion*, πηγή! etc.

Pedethmus, ὁ πηδηθμός, 1. das Aufspringen, in die Höhe Springen, *Subsultus*; 2. bes. das sichtbare Klopfen der Adern, auch: ὁ πηδηθμός φλεβῶν; 3. das Flechsenspringen, *Subsultus tendinum*; v. πηδᾶω, s. *Pedesis* etc.

Pedialgia, der nervöse Fusssohlen-schmerz; v. *Pedion* u. *Algos*.

pediculāris, Läuse betreffend, davon besetzt; v. *Pediculus*. — *Morbus p.* = *Phthiriasis*.

Pediculus, 1. eig. (ein kleiner Fuss, το πεδιον: v. *Pes*. — 2. ein Thier mit kleinen Füßen), die *Laus*.

Pediluvium, das Fussbad; v. *Pes* u. *lavo*, waschen.

Pedimetricum, unrichtig st.: *Podometricum*.

Pedion, το πεδιον, πελμα, ἡ πεζα, die Fusssohle, *Planta pedis*, die Sprungfläche, verwandt mit πηδᾶω, s. u. *Pedesis* etc.; *Schneider*, *Riemer* u. a. allg. Lexikographen bezeichnen es mit Unrecht als synonym v. *Metatarsus*; *Demin.* v. πούς, s. *Pes*, u. bloss e-Form,

v. *Podion*! Es heisst freilich auch: *Feld*, *Land*, *ebene*, aber ebenfalls insofern dgl. Flächen mit den Füßen betreten werden. Aber doch glaubte man die Fusssohlen (*Pedion*) von der Landfläche (*Pedion*), — die kleinere Fläche von der grössern! — ableiten zu müssen.

Pedionalgia, falsch statt: *Podialgia*.

Pedionneuralgia = *Podialgia*; v. *Pedion* u. *Neuralgia*.

pedisymptomaticus, jetzt häufig, aber falsch statt: *podosymptomaticus*.

Pedunculus, το ποδάριον, der Stiel, Blumenstiel, *Petiolus*; besondere *Demin.*-Form v. *Pes*.

Pēgae, αἱ πηγαί, die innern Augenwinkel, als die Quellen der Thränen! plur. v. Pēgē.

Peganelaeum, *Oleum rutae* (*aetherium*), das Rautenöl; v. *Peganum* u. *Elaeon*.

Peganērum, das (mild-aromat.) Rautenpflaster; v.:

Pegānum, το πηγανον, die Raute; v. *pegos*? man scheint die Raute für ein stark und fest machendes Mittel gehalten zu haben.

Pēgē, ἡ πηγή, 1. der Quell; verwandt mit πηγω, πησσω, πασσω, παγω, πηγνυμι, schlagen, z. B. mit dem Fusse ein Loch in die Erde, wie z. B. der *Pegasus*, Πηγαίος, auf dem *Helikon*, woraus die *Hippokrene* (= *Rossequell*, *Rossbach*!) entstand! vgl. noch *Pagus*, *Pectē* etc. — 2. der innere Augenwinkel, *Rhanter*, als Quelle der Thränen.

Pegelogia, f. st. *Pegologia*.

Pegma, το πήγμα, *Concretum*, *Concretio*, *Concrementum*, das Festgewordene, Geronnene, Gerinsel, wie Eis, Gallensteine, Harnsteine; s. *pegos*.

Pegologia, die (Heil-) Quellenlehre; v. *Pege* u. *Logos*.

Pegomantia, *Divinatio fontinalis*, das Wahrsagen aus Quellen; v. Pēgē, *Mantis* etc.

pegos, πηγος, *compactus*, *firmus*, fest (geschlagen), stark; v. πηγνυμι.

Peina, ἡ πείνα, Ion. πείνη, der Hunger; *Mangel*, *Penuria*, *Fames*; von πεινᾶω, *esurio*, hungern.

peinales, famelicus, hungerig, Hungerleidend; v. *Peina*.

peinaticos, πεινᾶτικός = *peinales*.

Peinothērapia, *Limothērapia*, die Hungercur; v. *Peina* u. *Thērapia*.

Peira, ἡ πείρα, *Experimentum*, d. Versuch, die Probe; v. (πειρω,) πειρω,

versuchen; eig. in etwas eindringen (um es genauer kennen zu lernen usw.).—

Ατεχνον τι και αλογον ἡ πείρα και τυχης αγαθῆς δοκιμασιον. Γαλην. (*Εισαγωγή, α'.*) = Der blinde, nach der Weise der eigentlichen Empiriker gemachte *Versuch* hat etwas Kunstwidriges und Unvernünftiges [!!] und bedarf sehr der Gunst des Glücks.— *Εξ ανθρωπου σωματος πειράσθαι τῶν απειρατων, ουκ ασφαλες, εις ολεθρον ὅλου τοῦ ζῶον τῆς κακῆς πειρας τελευτουσης. Γαλην.* (*εις Ἰπποκρ. Αφορ. α'.*) = Am menschl. Körper etwas noch *Unversuchtes versuchen*, ist nicht ohne Gefahr und zerstört, wenn es misslingt, [oft] den ganzen Körper. — *Ὁ βιος βραχυς, ἡ δε τεχνη μακρη, ὁ δε καιρος οξυς, ἡ δε πειρα ασφαλερη, ἡ δε χραις χαλεπη. δει δε ου μονον ἑαυτον παρειχειν τα διοντα ποιῶντα, αλλα και τον νοστιοντα και τους παριοντας και τα εξωθεν.* *Ἰπποκρ. (Αφορισμ. Α, α')* = Kurz ist das Leben, lang aber die Kunst, schnell entschwindend die günstige Gelegenheit, misslich (bedenklich) der *Versuch*, und schwer die Beurtheilung. Es muss aber nicht bloss der handelnde Arzt, sondern auch der Kranke und seine Wärter und die Aussendinge ihre Schuldigkeit thun und gehörig geleitet werden.

Peirāma, το πειράμα, das Resultat eines Versuchs oder einer Erfahrung, der Erfahrungssatz; v. *πειραω* etc., s. Peirasis.

Peiramologia, die Lehre von den Erfahrungen, von der Aufstellung und Benutzung der Erfahrungssätze; auch wol: Anweisung zu Versuchen; v. *Peirama* u. *Logos*.

Peirāsia, ἡ πειρασισ, der Versuch, die Probe, das Probiren; v. *Peira*: *πειραω, πειραζω*, fut. -ασω, -ησω, Versuche machen, probiren.

Peirasma, gewöhnlicher: *Peirama*.

Peirasmologia = *Peiramologia*; s.:

Peirasmos, ὁ πειρασμος = *Peirasis*.

Pelagra, richtiger: *Pellagra*.

Pellicānus, ὁ πελεκᾶν, gen. *πελεκᾶνος*, Att. *πελεκᾶς*, gen. *πελεκᾶντος*, der *Pelikān*, 1. ein bekannter grosser Wasservogel; 2. ein vor kurzen noch sehr gebräuchliches Instrument zum Zahnausziehen: 3. ursprünglich hiessen *Πελεκᾶν* verschiedene Spechtarten, die die Bäume schälen od. gleichsam abhobeln; v. *πελεκᾶω*, hobeln, mit der Axt behauen usw.; *πελεκυς*, das Beil; verwandt mit *πελω*, *πελλω*, *pello!* schwingen, schwenken, in Bewegung setzen, treiben.

Pellicochirometrēsis = *Pelycochirometresia*.

Pellicometrum = *Pelycometrum*.

Pelidnephidrosis = *Melinephidrosis*; v. *pelidnos* u. *Ephidrosis*, *Sudor copiosus lividus*, das Schweißfieber mit bleigrauem Schweiß; v. *pelidnos* u. *Ephidrosis*.

Pelidnōma, *Peliōma*, το πελιδνωμα, *πελιωμα*, eine bleifarbig, auch grüne u. gelbe, gequetschte Hautstelle; v. *Pelidnus*: *πελιδνωω*, od. *πελιωω*, fut. -ωσω, eine dergl. Stelle (durch leichte Quetschung, durch Saugen usw.) verursachen.

pelidnos = *pelidnus*.

Pelidnosyphilopsydrax, *Syphilopsydrax lividus*, das bläuliche venerische Wasserbläschen; v. *pelidnos* u. *Syphilopsydrax*.

Pelidnōtes, ἡ πελιδνοτης = *Pelidnus*.

Pelidnus, *Pelios*, ὁ πελιδνος; *πελιος*, das bleifarbig Ansehen der Haut, bes.: jede Krankheit, bei welcher bleifarbig, bläuliche Haut entsteht, v. *πελιος*, *πελλος*, *πελιδνος*, bleifarbig, bläulich, *lividus*; bräunlich, schwärzlich usw. Jetzt bezeichnet man durch *Pelidnus* etc. bes. die aus Milzleiden entstehende krankhafte Hautfarbe, den *Melasicterus spleneticus*. *Hippokrates* bezeichnet damit offenbar jede dergleichen Hautveränderung, z. B. auch den geringern Grad von *Morbus coeruleus*.

Peliōma, το πελιωμα = *Pelidnoma*; nicht gerade: = *Ecchymoma!*

pelios, *πελιος*, *lividus*, bläulich, bleifarbig; s. *Pelios* etc. — *Οι δε πελιοι τῶν πυρετῶν απο τῆς χροας την επωνυμιαν ειληφοτες ελλειπειν σιμαινουσι τον αιματικον χυμον και δηλονοτι συν αυτῷ και το εμψυτον θερμον, και δια τουτο εισιν ολεθριοι, Γαλην.* (*εις Ἰπποκρ. προγνωστ.*) = Die Fieber mit *graublauer* Haut haben den Namen von der *Farbe*. Sie zeigen, dass es dem Körper an Blut [??] und also auch an natürlicher Wärme fehle, und sind deshalb sehr gefährlich.

Peliōsis, ἡ πελιωσις, 1. = *Pelidnoma*; 2. bei Einigen jetzt: = *Haemorrhoea petechialis* od. *Morbus maculosus haemorrhagicus Verl.*

hōfii, die Blutfleckenkrankheit; v. *πελιος*, *πελιω* etc. s. u. *Pelidnoma*.

Pelitus, ὁ πελιτνος, Att.: = *Pelidnus*.

Pelius, ὁ πελιος = *Pelidnus*.

Pelix, ἡ πελιξ = *Pelyx*.

Pella, ἡ πελλα, **Pellis**, das Fell! Leder, die Haut; die Vorhaut; vgl. *Apella*, das Niedersächs. *pellen*, *abpellen* etc.! — *Πελλα*, *πελλας*, Ion. *πελλη*, v. *πελιξ*, s. *Pelvis*! heisst auch: Gelte, Tubben, Trinkkanne, Becken usw. — u. *Πελλα*, *φελλα*, der (lockere, korkähnliche) Stein. In allen 3 Fällen schreibt man *Πελλα*! so dass man durch den geschriebenen — und also nur so genannten! — Accent die verschiedene Bedeutung gleichsehender und gleichlautender Wörter unterscheide od. unterscheiden könne. Vgl. noch *Pelys*!

Pellāgra, eine schwer flechtenartige Hautkrankheit in Oberitalien, die man für ansteckend hält, die Mailänd. Rose, das *Pellagra*, *Lepa Lombardica*, *L. Mediolanensis*, *Scorbutus Alpinus*, Ital.: *Malattia delle miserie*; v. *Pella*, *Pellis* u. *Agra*.

pellens, treibend, bluttreibend; von *pello*, *ωθεω*, treiben. — **Pellentia** (*remedia*), treibende Mittel, welche den Monatsblutfluss, den Hämorrhoidalblutfluss oder den Abgang des Foetus befördern sollen.

Pellicūla, 1. das Häutchen, die feine Haut; — 2. = *Epidermis*; Dem. v. *Pellis*. — *Pelliculae cordis* = *Valvulae cordis*, die Herzklappen.

Pellis, die Haut, das Fell. — *P. summa*, *Epidermis*, das Oberhäutchen.

pellos, *pelos*, *πελλος*, *πελος*, *pullus*, schwärzlich, dunkel gefärbt. — *pellochroos*, *pellochrōs*, *pellochrūs*, mit dunkler leberfarbiger Haut.

pellucidus, *διαφανής*, durchscheinend, (durchsichtig,) v. *per-* u. *lucidus*, *Lux*. — *Zona pellucida* = *Diaphanozona (oculi)*.

Pelma, το πέλμα, 1. die Fusssohle, *Planta pedis*; verwandt mit *Pedion*, *Palma*, mit *Telma*? — 2. hartes festes Leder, Sohlenleder?

Pelōr, *Peloria*, *Peloriōn*, *Pelōron*, το πελωρ, *πελωριον*, *πελωρον*, eine Monstrosität mit übermässig grossem Umfange der (übrigens richtig gebildeten) Theile, z. B. ein übermässig grosser Kopf, grosser Arm od.

der übermässig grosse Körper usw.; von *πελω*, *πελλω*, *pello*, s. u. *Pelecanus*! *πελομαι*, sich fortreiben, fortwälzen; *πελωρ*, was sich schwer dahin wälzt, ein grosses Ungeheuer.

Peloriādes, *Peloriōdes*, αἱ πελωριαιδες, *πελωριδες*, sehr (ungeheuer) grosse Austern; Plurale v. *Pelorias* u. *Pelōris*.

peloricus, *peloriūs*, *πελωριος*, ungeheuer (gross), *monstros*; s. *Pelor* etc.

Peloriōn, *Peloriūm*, *Pelōron*, *Pelōrum*, s. *Pelōr* etc.

Pelta, ἡ πελτη, (Dor. *πελτα*?) ein kleiner Schild; bei Pflanzen: ein schildförmiger *Thalamus*; v. *πελω*, *πελλω*, *pello*! s. unter *Pelecanus* etc.!

peltātis = *peltatus*. *Cartilago p.* = *C. ensiformis*?

peltātus, (*πελταστης*), *πελταφορος*, *πελτοφορος*, mit einer *Pelta* versehen; v. *Pelta*.

Pelvicūla, *Pelvis minor*, ein kleines Becken; Demio. v. *Pelvis*. — *P. oculi* = *Orbita*.

Pelvimensuratio = *Pelyometresis*.

Pelvimetatio, bei *A. Desberger* f. s. *Pelycometresis*.

Pelvimētrum, zwar gewöhnlich, aber barbarisch und f. st.: *Pelycometrum*.

Pelvis, ἡ πελvis, *πελvis*, *πελιξ*, *πελις*, das Becken; s. *Pelys*. — *P. cerebri* = *Infundibulum c.* — *P. renalis*, *P. renum*, das Nierenbecken.

Pelvitomia, übel gebildet aus *Pelvis* und *Tome* statt *Pelycotomia*.

Pelycometrēsis, d. Beckenmessung; s.:

Pelycomētrum, *Pelyomētron*, richtiger als *Pelvimetrum*, der Beckenmesser; v. *Pelys* etc. u. *Metrum*.

Pelycotomia, *Sectio pelvis*, der Beckenschnitt, das Zersägen eines Beckenknochens, um das Becken zu erweitern; v. *Pely* . . u. *Tome*.

Pelyochirometrēsis, die Ausmessung des Beckens mit der Hand; v. *Pelys* und *Chirometresis*.

Pelyometrēsis = *Pelycometresis*.

Pelyotomia = *Pelycotomia*.

Pelys, *Pelyx*, ἡ πελvis, *Pelvis*! *πελvis*, *πελις*, *πελιξ*, genit. *πελvis*, *πελvis* etc., das Becken, der Napf, die Schüssel, verwandt mit *πελλα*, Ion. *πελλη*, Mulde, Gelte, Tubben, und das sicher wieder mit *πελλα*, *Pellis*, Fell, (Baumrinde! u. ähnl. Ab-

schälungen, aus denen man Mulden, Boote usw. machte.).

Pemma, το περμα, genit. -ατος, -ātis, eine (feine) gekochte Speise, bes. das Backwerk zum Nachtsch; v. πεπω, πεπιω, kochen, perf. pass. πεπερηται.

Pemmatōn, το περματιον, kleines (niedliches) Backwerk; Demin. v. Pemma.

Pempēlus, Pemplus, Pemphēlus, ὁ περιπελος, περιπλος, περιφελος, τριςπεριπελος, τριςπεριφελος, bei Dichtern und bei *Galen*: ein sehr schwacher Greis, *Senex decrepitus Acherunticus*! v. περιπω, fortschicken; die Endsylben bezeichnen die Leichtigkeit des Fortgeschickt-werden-könnens; also: wer sich gleichsam reisefertig zu machen hat, wer leicht fortgeschickt werden kann.

pemphigōdes, pemphigōīdes, pemphigōīdeus, πεμφιγοσιδης, πεμφιγωδης, pemphigusartig; v. Pemphigus u. *Eidos*.

Pemphigus, ἡ πεμφιξ, πεμφιγξ, πεμφυξ, (gen. -γος,) πεμφις, (πεμφιδος,) ὁ πομφος, ἡ πομφολυξ, βομβολυξ, βομβυλις, *Febris bullosa*, *Morbis bullosus*, *M. vesicularis*, *M. ampullaceus*, *Febris pemphigodes*, *Pemphigus mortu*, der Blasenanschlag, Pemphigus; bei *Hippokr.*, *Galen* usw. wahrscheinlich: Friesel, Aphthen usw. Sie verglichen wenigstens die Blasen mit denen, welche nach dem Verbrennen durch Nesseln entstehen. Eig.: 1. der Hauch; 2. die in einer Wasserblase eingeschlossene Luft, bes. bei Gewitterregen, so wie eine dergl. Wasserblase selbst; welche dann freilich sich wieder unsern Pemphigusblasen nähert.

pemphingōdes, πεμφιγγωδης, = pemphigodes.

Pemphix, Pemphix, = Pemphigus.

Pemphlos, Pemplos = Pempelus etc.

pemphygōdes = pemphigōdes.

Pemptacus, ὁ πεμπταϊος (πυρετος), das vermeintl. fünftägige Fieber, *Quintana (febris)*; von πεμπε, Aeol. statt πεντε, fünf, *quinque*; (alles dieselben, fast nur wie dialektisch verschiedenen, Wörter!) Vgl. *quinque*! etc.

Pemptas, ἡ πεμπτας, = Pentas.

Pēnē, ἡ πηνη, das Gespinnst; das Gewebe, *Textum! Tela*; von πηνω, (spinnen,) weben, vgl. *Penis* etc.

Penicillum, der Charpiepinsel; =:

Penicillus = *Peniculus*, der Pinsel; = dasselbe Wort!

Peniculus, 1. ein kleiner Penis; 2. der Pinsel! Demin. v. *Penis*.

penidius, *tortus*, gesponnen, gewunden; v. *Pene* etc. — *Saccharum penidium*, der Penidienzucker, (gesponnene oder) gewundene Zucker. — Das Persische: فانيذ (*fānīz*) ist wol erst aus dem Griech. entstanden?

Penis, 1. eig.: ein aus mehreren gleichartigen Fäden bestehendes Bündel; von *Pēnē* etc. — 2. daher der Schweif od. Schwanz (der Pferde; Esel usw.); — 3. das männl. Glied, die männl. Ruthe, *Membrum virile*, *Virga virilis*, *Mentula*, *Caulis*, *Caulus*, *Mutinus*, *Phallus*, *Nervus juvenilis*. — *P. cerebri* = *Glandula pinealis* — *P. muliebris*, *P. foemineus* = *Clitoris*.

Penna, το πτερον, die Feder.

ennātus, πτερωτος, gefiedert; v. *Penna*. — *Musculus p.*, der gefiederte Muskel.

Pensum, το τεταγμενον, das Aufgegebene (Tagewerk), eig.: das Zugewogene; v. *pendere*, wägen, zuwägen; s. *Dispensatorium* etc.

Pentaesthecon, f. st.:

Pentaesthescon, *Liber* (= *Opus*) *de quinque sensibus*, gleichsam: ein Fünfsinnenwerk! nannte *Jul. Casserius* (*Giulio Casserio*) sein 1609 zu Venedig in Folio erschienenenes für die damaligen Zeiten höchst wichtiges und noch jetzt beachtenswerthes *Werk von den fünf Sinnen*; v. πεντε, s. *quinque*, u. v. (αισθεω,) αισθανομαι, s. *Aesthesis* etc.

Pentagonāldodecaëdron, ist Anglicismus statt: *Pentagōnododecaëdron*.

pentagonālis, besser: *pentagonus*.

Pentagōnododecaëdron, *Dodecaëdron pentagonum*, ein zwölfseitiger Körper, dessen jede Seite fünf Ecken od. Winkel hat; v. *pentagonus* u. *Dodecaëdron*. Wenn z. B. bei Krystallen, ein regelmässiges *Dodecaëdron* gemeint ist, so ist die Verlängerung des Worts durch *pentagonus* ganz unnöthig u. fast lächerlich, da es kein anderes regelmässiges *Dodekaëder* gibt, als das mit 12 fünf-winklichen Flächen.

pentagōnus, πενταγωνος, fünf-winklig; v. πεντε, fünf, u. Gōnos.

Pentagynia, die Pentagynie; eine Unterabtheilung für die Pfl. mit 5 Pistillen oder sog. Weibchen; von πεντε, fünf, u. Gynē.

Pentandria, die Pentandrie, die (fünfte Linné'sche) Klasse für die Pfl. mit 5 Staubfäden; v. πεντε, fünf, und ανηρ etc., s. Andria.

pentapetalus, πενταπεταλος, πενταπετηλος, fünfblättrig; jetzt bes.: mit 5 Blumenblättern versehen; v. pente u. Petalum.

Pentapharmacum, Pentapharmacum, το πενταφαρμακον, ein aus 5 Ingredientien bestehendes Arzneimittel; v. pente u. Pharmacum.

pentaphyllus, fünfblättrig; jetzt bes.: mit 5 Kelchblättern versehen; v. pente u. Phyllon.

pentapterus, mit 5 Flügeln oder flügelartigen Anhängen, mit 5 Flossfedern usw. versehen; v. pente u. Pteryx.

Pentas, ἡ πεντας, genit. -αδος, -adis, die Pentade, die Fünffzahl, das Fünffache; v.:

πεντε, *quinque*, fünf, Persisch پندش (*pendsch*), immer dasselbe Wort! vgl. bes. noch *quinque*. Vom Pers. *pendsch* kommt oder es ist doch damit verwandt das aus Hindostan stammende Wort *Punsch* oder eig.: *Pundsch*, weil derselbe aus fünf Ingredientien bereitet wird: aus Wasser, Thee, Arrak, Zucker und Citronen!

Pepansis, Pepasmus, das Kochen, auch die sogen. oder vermeintl. Kochung der Krise od. der vermeintl. Krankheitsmaterie; von (πεπω,) πεπτω, (πεπαω,) πεπαινω, kochen; vergl. Pepsis etc. — Dazu ist zu vergleichen das Sanskr.: *pak* (als Wurzel!) kochen; — *paktūn* (infin.) kochen; — *paktis* = *Coctio*; — *pakta* = *Coquus* u. *coctus*! — *paktavjas* = *coquendus*, πεπτειος!! — Βραγχοι και κορυζαι τοις σφοδρα πρεσβυτεροισιν ου πεπαινονται. Ἰπποκρ. (Αφορ. β', μ'.) = Heiserkeit und Stockschnupfen werden bei sehr Alten nicht durch Kochung beseitigt (oder: sind bei sehr Alten nicht Erscheinungen der Kochung?).

Pepasmus, ὁ πεπασμος = *Pepansis*, *Pepsis* etc. — Πεπασμος κυριως μεν επι τῶν ακροδρυων ειρηται,

ὅταν εξ ωμοτητος πεπειροι οἱ καρποι γινονται καταχρηστικῶς δε και επι τῶν ἡμετερων σωματων, ὅταν οἱ χυμοι πεπανθῶσι. Ερωτιαν. (τῶν παρ' Ἰπποκρατει λεξεων συναγωγη.) = '*Pepasmus*' sagt man vorzugsweise vom Reifen der Baumfrüchte oder von ihrem Uebergange aus dem rohen Zustande in den geniessbaren; missbrauchsweise aber auch von der sog. *Kochung* der Säfte des menschl. Körpers. [Offenbar verstehen *Hippokrates* u. *Erotian* (od. *Herodian*) unter *Pepasmus* auch das *Nachreifen* nach dem Abnehmen des Obstes.] — Αι νοῦσοι λειπουσι δια πεπασμον και λυσιν και αραιωσιν. Ἰπποκρ. (Επιδημ. ε' ε, ε'.) = Die Khtn lassen nach durch *Kochung*, durch *Lösung* u. *langsame* Abnahme. — Αιολοι ὁ πεπασμος πασαν αγωγην ες την συμμετρον κρασιν, ὡς επι τῶν πεπαινομενων εδειχθη καρπων. Γαλην. (im Commentar zur vorigen Stelle des *Hippokr.*) = Die *Kochung* bezeichnet die ganze Hinleitung zu einer angemessenen Mischung, wie sie bei den *reifenden Früchten* sich offenbart. — Ὁ πεπασμος = κρισις ἀμα και αποστασια. Ἰπποκρ. (Επιδημ. ε', γ', ε'.) = Die *Kochung* (= Die *Besserung* des Krankhaften!) gilt zugleich der *Krise* und der *Ausleerung* gleich. — Τῷ δε ὑγρῷ ποτε ἡ πεψις αρκει μονη, ποτε δε κενωσις εστι δ' ὅτ' αμφω συμπιπτει, Γαλην. (περι αιτ. συμπτ. ε'.) = Der (krankhaften) Feuchtigkeit genügt zuweilen die blossе *Kochung*; zuweilen ist die *Ausleerung* nöthig; auch tritt wol beides ein. — Οἱ πεπασμοι γινονται τῆς φυσικῆς κρατουσης τῶν νοσῶν αιτιων. Ἡ πεψις τοῦ νοσηματος εν τῇ τῶν χυμῶν αλλοιωσι γινεται. Δια γαρ τῶν στερεῶν ἡ φυσικη διατεταται, δυναμις εκεινων οὔσα. Και το πεπτεισθαι τοις χυμοις ὑπο στερεῶν ὑγραινοντων γινεται, ὡς, ὅταν γε και αυτα ταῦτα νοσει, καθ' εξιν μεν ηδη το νοσημα τουτο και κινδυνον εοχατον επαγει. Ἰπποκρ. (Επιδημ. β'.) = Die *Kochungen* geschehen, wenn die Natur die Krankheitsursachen überwindet. Die *Kochung* der Kht besteht in einer Veränderung der Säfte. Denn in den festen Theilen wirkt die Natur als eigenthümliche, denselben inwohnende, Kraft (und verändert sie also auf das kräftigste!) Das sog. *Kochen* erleiden die Säfte durch die festen,

noch gesunden, Theile, so dass, wenn auch diese krank werden, das Uebelsein den ganzen Organismus ergreift und die grösste Gefahr herbeiführt. Vgl. Pepsis, Pepansia etc.

pepanticus, pepasticus, coctus, aptus ad coctionem; die sogen. Kochung befördernd, zur Kochung gehörig. — **Pepantica** od. **pepastica** (medicamina), Mittel, welche die vermeintl. Kochung der Krise befördern sollen; **Maturantia**, **Emollientia**.

pepeirus, πεπειρος, concoctus, gekocht, gereift.

Peplion, Peplis, Peplum, ὁ πεπλος, το πεπλιον, ἡ πεπλις, wahrseheinl. eine Art *Euphorbia*? nach *Billerbeck*: *E. falcata* Bot., so genannt v. πεπλον, Schleier, weil man die sog. Wolfsmilch (= den Saft der Euphorbien) zum Waschen der Schleier brauchte!) — *Hippokrates* πεπλιον u. πεπλις, welche er als Schleim- und Galle-abführende Mittel empfiehlt, können ganz wohl dieselbe Wolfsmilch gewesen sein? Vgl. Peplum.

Peplis, ἡ πεπλις, genit. -ιδος, -ιδis, s. Peplion.

Peplum = Peplion.

Peplum, Peplus, το πεπλον, ὁ πεπλος, Velum, der Umhang, Schleier; wahrsch. v. περι- u. βαλλω, (s. Bolus etc.), περιβαλλω, umwerfen, umhängen, umhüllen: περιβολισιον, περιβολον, περιβλον, περιβλον, πεπλον, wie andere Wörter und Werkzeuge im Munde und in den Händen des Hausens sich nach und nach abnutzen und kürzer werden, wie z. B. aus dem επισκοπος in England ein Bisch'p, aus einem breiten Phy-si-ci-ā-nus ein winziger Fisisch'n (Arzt) geworden und der stolze Pro-cu-ra-tor zu einem grammatisch-demüthigen, aber freilich in Praxi oft um so hoffärthigeren Proct'r verschrumpfte.

Pepo, ὁ πεπων, gen. πεπονος, eine Melone, bes. wol eine Art derselben, welche sehr weich wurde, wie gekocht! eig. particip. v. πεπω, πεπτω, kochen, verdauen usw., fut. πεπω.

pepsicus, falsch bei *Recamier*, statt pepticus, indem er dieses Adjectiv unpassend direct v. Pepsis bildet u. so: Sensus pepsicus, den Verdauungssinn, (in s. *Recherches sur le traitement du cancer*; Paris, 1829. T. 2. p. 290.) den neunten seiner 16 Sinne nennt.

Pepsina, Pepsinum, **Principium concoquens**, das Pepsin, die Pepsine, der Verdaustoff, Daustoff, bei *Schwann*: der eigenthümliche coagulirende Stoff im Kälberlab; von πεπτω, fut. πεπω, s. pepticus etc.

Pepsis, ἡ πεψις, das Kochen; die Verdauung; v. πεπω etc., s. Pepo, Pepasmus etc. — — Ὁ τῆς παντελοῦς πεψεως καιρος ὁρος εστι τῆς τῶν πε-

ριτωματων αποκρσεως. Το δε προεκρηγνυσθαι, και γαρ οὕτως ονομαζειν ειωθεν Ἰπποκρατης, μοχθηρον εστιν. ὁμοῦ γαρ τοῖς λυποῦσιν εκκρινεται τα χρηστα και γινεται τοῦτο, τῆς φυσεως ερεθισθσεως, ητοι προς τινος τῶν εξωθεν, η και τῶν εναντιῶ τῶ σωματι περιεχομενων. Γαλην. (περι κρσιμων ἡμερῶν, γ.) = Die rechte Zeit der vollendeten *Kochung* ist, wann die überflüssigen Stoffe ausgeschieden werden. Ein zu frühes Hervorbrechen (dieser Stoffe) aber, wie es *Hippokrates* zu nennen pflegt, ist böse, weil dann mit dem Schädlichen zugleich das Nützliche ausgeschieden wird. Diese unzeitige Ausscheidung geschieht aber, wenn die Natur entweder durch einen äussern Einfluss oder durch irgend einen innern Vorgang aufgeregt wird. — *Πεψις* εστι αλλοιωσις ετοιμη προς εξαιματωσιν, ητις γινεται ὑπο τῆς φυσεως θερμασις. *Definit. med. Galenic.* = Die *Verdauung* ist die gehörige zur Blutbereitung erforderliche Veränderung, welche durch die natürliche Wärme (in den Nahrungsmitteln) bewirkt wird. — *Πεψεσθαι* = μεταβαλλειν και λεπυνεσθαι και παχυνεσθαι δια πολλων ειδων και παντοιων. Ἰπποκρατης (de prisca medic.) = *Verdauen* heisst: verändern, verdünnen, verdichten usw. auf viel und mancherlei Weisen.

Pepter, Peptes, ὁ πεπτηρ, πεπτης, 1. *Coquus*, der Koch; von πεπω, s. Pepansia etc. — 2. *Olla* (ad coquendum,) ein Werkzeug zum Kochen, s. Clisopepter.

Peptica (remedia), 1. = Pepastica; 2. = Eupeptica; 3. Verdauung befördernde Mittel; v. πεπτω, s. Pepsis etc. u.:

peptos, πεπτος, gekocht; verdau't; v. πεπτω, s. Pepsis etc.

per-, 1. durch; — 2. als Vorsetzwort viel gebraucht, um die Bedeutung des damit verbundenen Wortes zu verstärken, z. B. *peracutus*, sehr scharf, sehr hitzig, Peroxydum, ein Peroxyd, ein sehr gesättigtes Oxyd.

Pēra, ἡ πηρα, die Tasche, der Ränzel; im Bauerwitz auch wol: Magen! so wie der Calenberger Bauer die Mägen seiner Kinder, auch wol die Kinder selbst, Fresssäcke nennt; vgl. Perodynia.

peracutus, κατοξυς, 1. sehr scharf;

v. *per* - u. *acutus*; — sehr hitzig, sehr schnell verlaufend. — *Morbus p.*, eine sehr hitzige (bes. schnell verlaufende) Kht. — *Febris peracuta*, ein sehr hitziges Fieber.

Peratodynā, *Perodynā*, v. *Pera*, Tasche, Magen, u. *Dyne*; besser: *Cardialgia*.

Perarticulatio, ἡ διαρθρωσις, ein vollkommen bewegliches Gelenk; v. *per* - u. *Articulus*, *Articulatio*.

Percipitolum, *Remedium probatum*, ein bewährtes, erprobtes Mittel; v. *percipio*, vernennen, wahrnehmen.

Percolatio, ἡ διηθησις, *Colatio*, die Durchseihung; v. *per*, durch, u. *Colatio*.

Percussio, die Erschütterung durch einen Stoss, Schlag udgl.; v. *per* - und *quatio*: *percutio*, erschüttern. — *P. medicinalis technica*, die kunstgemässe ärztliche Percussion, Plexiometrie.

Peremptosis, richtiger: *Paremptosis*.

Perenchýma, bei *Hägel*: das umzellige Gewebe der vollkommeneren Pflanzen, s. unter *Chyma*! v. *peri* - und *Chyma*.

Pereterion, (nicht: *Peretorion*), το περιητηριον, der Trepan; v. *περαω*, (durch-) fahren, durch- oder über- (z. B. das Meer) wegführen, durchbohren, *perforo* etc.

perfectus, τελειος, vollkommen, eig.: fertig gemacht; v. *per* - u. *facio*; *perficio*, fertig machen. — *Crisis perfecta*, eine vollkommene Krise, vollkommene Krankheitsentscheidung.

perforans, durchbohrend, durchlöchernd; v. *per* - u. *Fores*, (*Foramen*). — *Musculus p.* = *Flexor digitorum longus*, der (an mehreren Stellen die unterliegenden Theile) durchbohrende Muskel des Vorderarms.

Perforatio, 1. die Durchbohrung; s. *perforans*. — *P. cranii*, 1. die Durchbohrung der Kopfbedeckungen usw., um das Hirn herauszunehmen; — 2. = *Trepanatio*.

Perforatorium, ein Werkzeug zum Durchbohren; s. *Perforatio*; = *Paracenterion*, *Troisquart*, *Trepanum* etc.

perforatus, durchbohrt; s. *perforans*. — *Musculus p.*, der (vom *Musc. perforans*) durchbohrte Muskel.

Perfrictio = :

Perfrigerium, ἡ καταψυξις, *peri-*

ψυξις, das Durchfrieren, Erstarren durch Frost; v. *per* - u. *Frigus*.

Perfusio, die Durchfeuchtung, Uebergiessung; v. *per* - u. *fundo*; *perfundo*, übergiessen. — *Perfusiones frigidae*, d. kalten Begiessungen.

περι, in Zusammensetzungen: um, herum, von allen Seiten umher, rings herum. Es ist verwandt mit *παρα*, *προ* (*πορο*?!), *προς*, deren Bedeutungen es allgemeiner ausdrückt. — Da man bei der Wortforschung in älteren Sprachen, aus biologischen oder naturphilosophischen und, was am Ende dasselbe ist! historischen Gründen, immer vom Materiellen ausgehen muss, so ist es sehr zu missbilligen, dass der sonst so philosophische *Riemer* sich durch die so oft von ihm in ihrer ganzen Blösse hingestellten Grammatiker hat verleiten lassen, die metaphor. Bedeutungen dieses Worts, wo es den Genitiv regiert, den sächlichen Bedeutungen, bei denen es den Accusativ regiert, voranzustellen.

perialges, περιαλγης, sehr schmerzhaft, (viel Schmerz leidend;) v. *peri* - u. *Algos*; also eig.: um u. um schmerzend!

Perialgia, *Dolor vehemens*, ein sehr heftiger Schmerz; s.:

perialgicus = *perialges*.

Periamma, το περιαμμα, *Circumligatum*, das Umhängsel (gegen vermeintl. Zauber udgl.), das *Amulet*; v. *peri* - u. *άπτω*; s. *Amma*, *Periapton* etc.

perianthinus, blumenhüllig; v. *Perianthium*.

Perianthium, *Involucrum floris*, die Blumenhülle, die Blüthendecke, der die einzelne Blume zunächst umschliessende Kelch; v. *peri* u. *Anthos*.

Periapton = *Periamma*.

Periautologia, ἡ περιαυτολογία, d. übertriebene, Andere anekelnde Selbstlob, die Selbstberäucherung, laut ausgesprochene Selbstsucht; v. *peri* -, *autos* u. *Logos* (also gleichsam: = ein Räsioniren über sich selbst! — Vgl. Allg. Anz. d. Deutschen, 1831, Nr. 304. S. 4080.)

Periautolögos, ὁ περιαυτολογος, d. Selbstsüchtler, Selbstberäucherer, Prahlhans; s. *Periautologia*.

peribaricus, 1. περιβαρυς, über-schwer, zu schwer; 2. bei einigen Neueren mit Unrecht: von zu grosser Schwere herrührend; v. *peri* - u. *barys*.

Periblepsis, ἡ περιβλεψις, das Umhersehen, bes. das ängstliche Umhersehen der Delirirenden;

v. περι u. βλέπω, sehen, s. unter Blepharon etc.

periblepticus, Periblepsis betreffend, daran leidend usw.

Peribolē, ἡ περιβολή, bei Hippokr.: 1. der Mantel, das weite Kleid, die Hülle, *Amictus*! daher auch: = *Pericardium*, weil dieses das Herz umkleidet; und = *Thorax*, weil dieser die Lungen usw. umgibt, usw. 2. die kritische Ausscheidung des vermeintl. Krankheitsstoffes durch die peripherischen Theile des Körpers; v. περι u. βάλλω, (βολω,) werfen; vgl. Bolus etc. — Also: um etwas geworfen u. was umhergeworfen wird!

peribolicus, περιβolicus, umgebend, umfassend, umhüllend; s. Peribole.

Peribrōsis, ἡ περιβρωσις, eigentl. das Anfressen, Angefressen-sein; daher: die Augenliderkrätze; die Augenwinkelzerfressung; v. περι u. βρωσχω, (rund umher) annagen.

peribroticus, Peribrōsis betreffend, daran leidend usw.

pericaēs, περικαῖς, um und um (üb. den ganzen Körper) brennend, heftig fieberheiss; v. περικαίω, rund umher brennen, an grosser (innerer) Hitze leiden.

pericardiācus, das Perikardium betreffend, dazu gehörig, davon (v. Krankheiten derselben) herrührend; v. Pericardium.

Pericarditis, *Inflammatio pericardii*, die Herzbeutelentzündung; v. Pericardium, vgl. Iritis.

Pericardiopneumatōsis, *Pneumatosis pericardii* = *Pneumopericardia*, Anfüllung des Perikardiums mit Luft; v. Pericardium u. Pneumatosis.

pericarditicus, Pericarditis betreffend, daran leidend usw.; v.:

Pericarditis. 1. *Inflammatio pericardii*, die Herzbeutelentzündung; v. Pericardium; 2. bei Bouillaud (s. *Gazette des Hôpitaux civils et militaires*; Paris, 1835 Nov. oder Déc. = *Froriep's Not.* 1016 = 47, 4. S. 57—64) auch: Entzündung der äusseren fleischigen Theile des Herzens, *Inflammatio partium cordis carnosarum externarum*, als Gegensatz der Endokarditis; v. περι- u. Cardia, s. Cor; vgl. Iritis.

Pericardium, το περικαρδιον, d. Herzbeutel, *Membrana cor circumplexa*, *Amphiesma (cordis)*, *Involucrum cordis*, *Capsula c.*, *Bursa c.*, *Serotum c.*, *Sacculus membranaceus cordis*; v. peri- u. Cardia = Cor.

Pericarpium, το περικαρπιον, 1. die Samenkapsel, Fruchthülle; 2. ein Arzneimittel, Pflaster udgl., welches um die Handwurzel gelegt wird; v. περι u. Carpus; vgl. auch Epicarpium.

Perichaetium, neuere Bot.: der Mooskelch; etwa v. Chaeta (das Moos mit Haaren verglichen?) u. περι-.

Pericharacter, ὁ περιχαρακτῆρ, bei Galen u. A.: ein Instrument zum Losmachen des Zahnfleisches usw.; von περι u. χαρασσω, s. u. Character! περιχαρασσω, rund umher einkerben!

Pericharacticus, zum Einkerben gehörig, ein Kerbmesser; s. Pericharacter.

Pericharia, ἡ περιχαρεία, eine sehr grosse Freude, bei Galen: eine heftig angreifende, tödtliche Freude; v. περι u. (χαρῶ,) χαίρω, sich freuen; περιχαίρω, περιχαίρομαι, sich sehr freuen über — oder wegen —. (Der Gegensatz von Pericharia ist Ecplexia.)

Pericholia = Polycholia od. richtiger: Hypercholia; v.:

pericholicus =:

pericholus, περιχολος, bei Galen: sehr gallicht, voll Galle; v. περι- (um und um voll, *circumcirca*!) und Cholos.

Perichondriitis, *Inflammatio tunicae cartilaginum*, die Knorpelhautentzündung; v. Perichondrium; vgl. Iritis.

Perichondriodynia, der Schmerz in der Knorpelhaut; v. Perichondrium und Odyne.

perichondriticus, Perichondritis betreffend, daran leidend usw.

Perichondrium, die Knorpelhaut, das Perichondrium; v. περι u. Chondros.

Perichrisis, ἡ περιχρῖσις, *Inunctio*, *Circumunctio*, das Umsalben, Umschmieren; v. περι- u. Chrisis.

Periclasia, ἡ περικλασις, *Fractura comminutiva*, das gänzliche Zerbrechen, Zermahlen (eines Knochens); v. περι- u. Clasis.

Periclinium, in der neuern Bot., zuerst

bei *Cassini*: die gemeinschaftliche Hülle des Blütenstandes der zusammengesetzten Blumen, auch: *Calyx communis*, *Anthodium*, *Periphoranthium* genannt; v. *περι-* u. *Clinē*.

Pericnemis, *τα περικνημια*, (*circasuras*), was die Waden umgibt, die Wadenschienen, Stiefel; v. *pericnemius*.

Pericnemis, *ἡ περικνημις* = *Pericnemis*; s.:

pericnemius, *περικνημιος*, die Waden umschliessend, dies. betreffend usw.; v. *περι-* u. *Cnemis*.

Pericochlion, *το περικοχλιον*, bei *Oribasius*: die Schraubenmutter, *Cochlea foemina*, an chirurg. Instrumenten, sehr passend gebildet aus *περι* und *Cochlea*. — Woraus dann folgt, dass man die (innere, wirkliche) Schraube 'Endocochlion', *Cochlea mas*, Schraubenvater, zu nennen hätte.

Periconche = *Periorbita*.

Periconchitis, *Inflammati periorbitae*, (nicht: *Periorbitis*!) die Entzündung der Knochenhaut der Augenhöhle; v. *Periconche*, vgl. *Iritis*!

Pericrania, *ἡ περικρανια* = *Pericranium*.

Pericranioedema, *Oedema pericranii*, eine ödematöse Anschwellung des Kopfes, wobei das Wasser unter (oder über) dem *Pericranium* liegt; v. *Pericranium* u. *Oedema*. — Man kann demnach das *Pericranioedema* unterscheiden in *Hypopericranioedema* und *Epicranioedema*, je nachdem es unter oder über dem *Pericranium* vorkommt.

Pericranium, *το περικρανιον*, das *Pericranium*, die Schädelknochenhaut; v. *περι* u. *Cranium*.

Pericrasis, soll bedeuten: = *Peribrosis*; ist sicher nur aus Missverstand gebildet v. *περι-* u. *Crisis*!?

Periculum, 1. *ἡ πειρα*, der Versuch, die Probe, das Probestück; v. (*peñor*), *experior*, versuchen, erproben; — 2. das Wagstück, *Risiko*; — 3. *ὁ κινδυνος*, die (mit jedem Versuch verbundene) Gefahr.

Perideraca, soll bedeuten: die Umschlingung des Nabelstranges um den Hals des Foetus; zu frei gebildet v.:

Perideraeon, *Perideraeum*, *το περιδεραειον*, das Halsband; eig. Neutr. v.:

perideraeos, *perideraeus*, 1. *πε-*

ριδεραειος, um den Hals sitzend; 2. bei *Ploucquet* u. A.: von Umschlingung der Nabelschnur um den Hals herführend! v. *περι-* u. *Dērē*.

Periderma, hin und wieder verwechselt mit *Perideracea*; vgl. jedoch:

Peridermion, *το περιδερμιον*, 1. *Monile*, *Collare*, das Halsband; = *Perideraeon*; — 2. die Umschlingung der Nabelschnur um den Hals des Fötus.

Peridesmitis, *Inflammati tunicae ligamentorum*, die Bänderhautentzündung; v. *Peridesmium*; vgl. *Iritis*.

Peridesmium, die Bänderhaut; v. *περι-* u. *Desmion*, *Desma* etc.

Perididymion, *Perididymis*, die Umgebung des Hoden; v. *περι-* u. *Didymis*; — 2. die Scheidenhaut des Hoden, *Tunica vaginalis propria testis*.

Perididymis = *Perididymion*.

Peridiodynia = *Perodynia*; v. *Peridion* (Täschlein) u. *Odyue*.

Peridium, *το ηριδιον*, die Hülle od. der Umschlag der Bauchpilze (*Gastromyci*); *Demin.* v. *Pera*; also nicht v. *περι* u. *δεω*! — bei *Decandolle* u. *K. Sprengel* wol verwechselt mit = *Sporidium*? Uebrigens *Demin.* v. *Peris*.

periesticus, *περιστοιχος*, 1. *salutaris*, heilsam; — 2. *satis, abundans*, genug, reichlich, vorrätig; v. *περιεμει*, übrig (vorrätig) sein. — *περιεσται μοι*, *Hippokr.* = ich habe noch Gesundheit u. Kräfte usw., ich lebe noch.

Periglischros, *περιγλισχρος*, mit viel Schleim und zähen Unreinigkeiten umgeben; s. *περι* u. *glischros*. — '*Οχοσοισιν επι των οδοντων, εν τοις πυρετοις, περιγλισχρα γινεται ισχυροι γινονται οι πυρετοι*. *Hippokr.* Aph. 4, 53. Fieber, bei denen sich zähe Unreinigkeiten um die Zähne sammeln, werden gefährlich.

Periglottis, *Membrana linguae vaginalis*, *Crusta villosa linguae*, die Oberhaut der Zunge; v. *περι-* u. *Glotta*.

Perigonium, Bot.: die Blütenhülle = die sog. Deckspelzen (*Lodiculae* od. *Squamellulae*) u. die Nektarien (*Nectaria* Linn.) der Grasblüthe; v. *περι-* u. *Gōnē*; — eig.: die Samenhülle, die Hülle der Zeugungstheile! *Hedwig* schlug vor, die Blumenkrone *Perigonium internum*, den

Kelch *Perigonium externum* zu nennen; v. περι- u. Gōnē, Gōnos etc.

perigynus, das Weib umgebend; um das Weib stehend; v. περι- u. Gynē.— *Stamina perigyna*, bei Smith: Staubfäden, welche das Pistill umgeben.

perimadāros, περιμαδαρος, eine Verderbniss der Haut verbreitend, in der Haut um sich fressend; v. περι- u. μαδαρος, s. u. Madarosis. — *Ulcera perimadāra*, τα ἕλκυσσ περιμαδαρα, bei Hippokr.: die um sich fressenden Geschwüre, bes. *Herpes exēdens*.

Perimeningitis, *Inflammatio tunicae circumdantis*, die Entzündung einer umgebenden (harten) Haut; v. Perimeninx; vergl. Iritis. — *Albers's Perimeningitis medullae spinalis* (s. v. Gräfe's u. v. Walther's Journ. d. Chir. usw. XIX, 3. Nr. 1. S. 347—362.) würden einfacher zu nennen sein: Myelomeningitis.

Perimeninx, 1. eig.: *Tunica circumdans*, eine umgebende (feste od. harte) Haut; v. περι- u. Meninx; — 2. Nach *Albers* u. A.: *Perimeninx medullae spinalis*, die harte Rückenmarkshaut. Da sich jedoch das Umgeben nach der Form des Theils von selbst versteht, so würden 'Myelomeninx' den Begriff hinreichend bezeichnen.

Perimetria, ἡ περιμετρησις, *Mensuratio circumferentiae*, die Messung des Umfangs, z. B. des Unterleibes bei Leberleiden; s.:

Perimetron, Perimetrum, το περιμετρον, ἡ περιμετρος (γραμμη), der (gemessene) Umfang, Perimeter; v. περι- u. Metrum.

Perimysitis, *Inflammatio tunicae musculorum*, die Muskelhautentzündung; v. Perimysium; vgl. Iritis.

Perimysium, die Muskelhaut; v. περι- u. Mys (Musculus).

Perin, ὁ πηριν, genit. πηρίνος, der Beutel, das Säckchen, bes. der Hodensack; Demin. v. Pera; vergl. Perinaeum u. bes. Peris!

perinaealis, richtiger: perinaeus.

Perinaeocēlē, der Dammbruch; v. Perinaeum u. Cele.

Perinaeum, Perinēum, gewöhnl.: περιναϊον, περινεον, der sog. Damm, der Zwischenraum zwischen dem After und den Schaamtheilen; höchst wahrscheinlich muss man aber πηρινεϊον oder πηριναϊον schreiben, und dieses als verlängerte Form v. Perin u. Pēris

ansehen! Wer das πηρινεϊον nicht verstand, schrieb περιναϊον, und die Grammatiker machten es sich dann so bequem, das Wort v. περι u. ναϊος, ναος, Tempel, (*Schiff* der Kirche!) abzuleiten. Wenn gleich die Alten die Wissenschaft und selbst ihre Nomenclatur oft durch einen muntern Scherz zu würzen suchten, so waren sie doch nicht so frivol und schaumlos, Schaamtheile und After bleibend und in wissenschaftl. Werken Tempel zu nennen.

perinaeus, perinēus, das Perinäum betreffend, dazu gehörig usw.; v. Perinaeum oder v. Perinēum.

Perinephrium =:

Perinēphros, Perinephrus, die Nierenhaut, die Umgebung der Nieren; v. περι- u. Nephros.

Perinēum = Perinaeum.

Perineurion, Perineurium, die Nerven haut; v. περι- u. Neuron.

perinēus = perinaeus.

Perinyctis = Epinyctis; v. περι- u. Nyx.

Periodensis, ἡ περιόδευσις, das Umhergehen, Umherwallen; das Geschäft der umherziehenden Aerzte, der Marktschreier, die Marktschreierei; s.:

Periodonta, Periodontes, ὁ περιόδευτης, genit. -ου, -ae, der umherziehende Arzt, *Circumforaneus*, Marktschreier; v. περι- u. ὁδew (s. Hodos!); περιόδew, umherwallen, sich umhertreiben.

periodeuticus, περιόδευτικός, marktschreierisch; v. Periodonta.

periodicus, περιόδικος, periodisch, einen bestimmten Umlauf beobachtend; v. Periodus. — *Circulus periodicus*, einen periodischen Umlauf (Cirkel) machend, wie der Mondwechsel oder sich ähnlich verhaltende Krankheiten.

Periodontitis, die Entzündung der äussern, die Zahnhöhle bekleidenden Haut (*C. A. Tott*), äussere Zahnentzündung, *Inflammatio (partium proximarum) dentis*; v. περι- u. Odontitis.

Periódus, ἡ περίοδος, περίοδος, περιόδευσις, der Umlauf, die Periode; von περι- und Hodos. — 'Όταν τα προγεγονοτα δευτερον αυθις επιγιγνεται τῷ νοσεοντι, πολλακις περιερχομενης τῆς νοσου κατὰ τινα κυκλον εκ τῶν αυτῶν επι τα αυτα δια τῆς αυτῆς ταξεως. Γαλην. = *Pe-*

riodisch nennt man, wenn frühere Erscheinungen bei demselben Kranken auf dieselbe Weise im Cirkel wiederkehren. — *Περιοδος εστι τεταγμενον χρονου ανταποδοσις.* Ders. = *Periode* heisst die Wiederkehr in derselb. Zeitordnung.

Periodynia ἡ περιωδυνη, (περιωδυνια?) ein (starker, fast unleidlicher) Schmerz durch od. über den ganzen Körper; v. περι- u. Odyne. — *Οἱ κεφαλὴν πονεοντες καὶ περιωδυνεοντες.* Ἰπποκρ. (Αφορ. ε', ι.) = Die am Kopf Leidenden und im ganzen Umfange desselben von Schmerz Gequälten. — *Αἱ φρενῶν περιωδυνιαί.* Ἰπποκρ. (Rat. vict. in acutis.) = Die von allen Seiten sich fühlbar machenden Schmerzen des Zwerchfells!

Periodynia, soll sein: = Cardialgia! eine fast lächerliche Wortbildung von Pēris statt Pēra in der niedrigen Bedeutung: der Magen! u. v. Odyne.

periomphacodes, περιomphacωδης, um u. um, durch und durch noch sehr unreif, roh u. hart; v. περι- u. Omphaca, Omphax, die noch unreife, harte und herbsaure Weinbeere. — *Abscessus periomph.*, ein noch harter, sehr unteiler Abscess.

Perion? genit. -ontis? oder:

Perione, bei G. Breschet: = *Membrana caduca*; v. περι- u. ion, also: περι-ων, περι-ιον, herumgehend, ein umgebendes Organ, wie die *M. caduca* ist.

Periorbita, die Augenhöhlenhaut, die innere Auskleidung der Knochenwände der Augenhöhlen, also eig. das Periostium in den Augenhöhlen; sprachwidrig gebildet aus περι- und Orbita, die Augenhöhle.

Periorbitis, soll heissen: die Entzündung der Augenhöhlenhaut; übel gebildet aus περι-, Orbita u. -itis, s. Iritis! also: vorn u. hinten Griechisch, in der Mitte Lateinisch! — Wer '*Periorbitis*' schreibt, bessert erst einen kleinen Theil des schlechten Wortes.

Periosteitis, die Entzündung der Beinhaut; v. Periosteum, vgl. Iritis.

Periosteodēma, *Oedema periostei*, die ödematöse Auftreibung der Knochenhaut; v. Periosteum u. Oedema. Vergl. *Schmalz's Diagn.* Nr. 203.

Periosteophyma, 1. *Intumescencia periostei*, eine Beinhautgeschwulst; — 2. = Periosteophyton; v. Periosteum u. Phyma.

Periosteophyton, ein Knochenhautgewächs, bei J. F. H. Albers (Beobh. a. d. Geb. d. Pathologie, II. Bonn 1838. p. 205): pilzartige Gewächse in u.

auf dem Periosteum mit Knorpel- und Knochenkörnern; v. Periosteum u. Phyton; vgl. Periosteophyma.

Periosteosis, 1. der Bildungs-Process einer Anschwellung od. Ueberwucherung des Periosteums. — 2. f. st. Periostoma; — 3. f. st. Periostitis; v. Peri- und Osteum.

Periosteum, nicht: Periostium, το περιosteον, die Knochenhaut, Beinhaut, das Periosteum; v. περι- u. Osteon.

Periostitis = Periosteitis.

Periostōma, genit. -ātis, ein einen Knochen umgebendes krankhaftes Knochengebilde, als Gegensatz des Endostoma, als erweitertes Exostom usw.; v. peri- u. Ostoma; vgl.:

Periostōsis, 1. die Bildung (= der Bildungsvorgang) des Periostoms; v. peri- u. Ostosis; vgl. Endostosis, Exostosis etc. etc. — 2. Bei den Meisten: = Periostoma; — 3. Die Bildung einer (mit Anschwellung verbundenen) Krankheit des Periosteums; — 4. eine solche Krankheit selbst. Vgl. Periosteosis.

Peripatēma, Peripatēsis, το περιπατημα, ἡ περιπατησις, ὁ περιπατος, 1. das Umhergehen, Spazierengehen; 2. die Unterhaltung im Spazierengehen; 3. die (gelehrte oder philosophische) Unterhaltung überhaupt; v. περι u. πατω, schrittweise gehen, einherschreiten; πατος, der Schritt, *Passus!* περιπατω, umherschreiten, spazierengehen, sich unterhalten im Gehen; philosophiren (nach Art des *Aristoteles*, im Gehen).

peripateticus, περιπατητικος, 1. umhergehend; 2. philosophirend; 3. zur *Aristotelischen* od. peripatetischen Philosophie sich bekennend, peripatetisch; v. περι- u. πατω, s. u. Peripatema etc.

Peripatos, s. unter Peripatema.

Peripetasma, το περιπετασμα, = Peristroma, das Krankenlager; von περι und πεταζω, πεταννυμι, ausbreiten, s. unter Petalon etc.! περιπεταζω, umhängen, um etwas herum ausbreiten.

Periphacitis, 1. *Inflammatio circumfusa lentis*, eine Entzündung der Umgebungen der Linsenkapsel; v. peri- und Phacos, vgl. Iritis; — 2. *Inflammatio*

capsulae lentis, eine Entzündung der Linsenkapsel; nach Analogie von *Iritis* gebildet; v.:

Periphacos, was um die Linse (im Auge) ist, die Linsenkapsel; v. peri- u. Phacos. Vgl. *Lens*, *Lentitis* etc.

Peripheria, *Peripheria*, περιφραγεια, der (äussere) Umfang, die Peripherie; eig. das Herumgehen um etwas; v. περι u. φερω, tragen, φερομαι, (sich selbst tragen!) sich fortbewegen; περιφερομαι, sich um etwas herumbewegen. — Oft sieht man jetzt das Französ. Wort *le contour* dafür gebraucht.

periphericus, umgebend, eine Umgegend, die Umgebung oder den Umfang betreffend, damit verbunden, dahin gehend, davon ausgehend, nach demselben hintreibend usw.; v. *Peripheria*.

Peripheritis (oculi?) = *Ophthalmoperipheritis*? eine Entzündung der (äussern) Umgebungen des Auges; von *Peripheria*, vgl. *Iritis*.

Periphērosyphilolepis, *Syphilolepis peripherica*, die peripherische venerische Schuppenkht; v. *periphericos* u. *Syphilolepis*.

Periphimosis, ἡ περιφριμωσις, 1. bei Einigen: = *Paraphimosis*; 2. dem Worte nach aber: eine Umschnürung der Eichel von der Vorhaut, wobei bloss einer dieser Theile od. auch beide Theile geschwollen sein können; von περι u. *Phimos*.

Periphoranthium, bei *Richard*: = *Periclinium* (*Hedwig*), oder *Calyx communis* etc.; v. περι- u. *Phoranthium*.

Periphracterythēma, *Erythema circumscriptum*, das umschriebene (begrenzte) Erythem, im Gegensatz des *Ectaterythema*; v. *periphractos* u. *Erythema*.

Periphractolichen, *Lichen circumscriptus*, *Herpes circumscriptus*, die umgränzte Flechte; v. *periphractos* und *Lichen*.

periphractos, περιφρακτος, *circumseptus*, umgränzt, umschanzt; s. *Periphractolichen*.

Periphyxis, falsch statt: *Peripsyxis*.

Peripleumonia, ἡ περιπλευμονια, lon. u. dersh. bes. bei *Hippokr.*: = *Peripneumonia*.

Periplysis, ἡ περιπλυσις, 1. die

(allseitige) Auswaschung; 2. bei *Hippokrates*: die weiche (noch nicht durchfallartige) Leibesöffnung; 3. die *Excrementa alvi*; v. περι- u. *Plysis*. — Ἡ περιπλυσις κοιλιῆς, ein (gutartiger) weicher Leib: Περιπλυσις ευηθεστέρα. Ἰπποκρ. (Προῶρ.) = Gutartige weiche Stuhlgänge.

Peripneumonia, ἡ περιπνευμονια, lon. περιπλευμονια, die Lungenentzündung, *Pulmonia*, *Pulmonaria* (inflammatio); von περι und *Pneumōn*. Die Alten bezeichneten damit entschieden den höheren Grad der leicht entzündl. Pneumonie, den wir jetzt bequemer *Pneumonitis* nennen. Das Peri- verleitete Manche, das Wort bloss für Entzündung der Theile um die Lungen, also besond. für *Pleuritis*, zu nehmen, da doch Peri- hier sehr wol dieselbe Bedeutung haben kann, wie in *pericholos*, *Periodynia* etc., nämlich das Durch- und -durch, Um- und -um, *circumcirca*, zu bezeichnen. — Ἡ περιπνευμονια φλεγμονια τοῦ πνευμονος εστι, τα πολλὰ μὲν ἐπὶ καταρροῖς ισχυροῖς, ἢ συναγχαῖς, ἢ ασθμασιν, ἢ πλευριτισιν, ἢ ἑτεροῖς γινομένη νοσημασιν. Εστι δὲ ὅτε καὶ αὐτὴ καταρχεται τοῦ παθους. Παρσπεται δὲ τοῖς δυσπνοια, πυρετος οξυς τε καὶ καυσωδης, βαρος τε καὶ ταισις τοῦ στήθους. Ερυθρα αὐτοῖς τὰ μῆλα φαίνεται. Εσθ' ὅτ' ἐκ μεταπτώσεως ἑτερων νοσηματων εἰς τοῦτο παραγενομενων. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', λ') = Die *Peripneumonie* ist eine Lungenentzündung, die meistens nach heftigen Katarrhen oder Halsentzündungen oder Brustbeklemmungen od. Brustfellentzündungen (= Seitenstichen!) od. andern Khten entsteht. Sie tritt aber auch als Hautkrankheit auf und hat dann Dyspnöe, hitzige Fieber, Brennfieber, Gefühl von Schwere und Spannung auf der Brust zur Folge, und den Kranken werden die Wangen roth. Zuweilen entsteht sie auch aus anderen, sich auf die Brust werfenden Krankheiten. — Ὅκοσοι κυναγην διαφευγουσιν ες τον πλευμονα αυτειοισι τρεπεται, καὶ ἐν ἑπτα ἡμερησιν αποθνησκουσιν. Ἦν δὲ ταυτας διαφυγωσι, εμπνοι γινονται. Ἰπποκρ. (Αφορ. ε', ι') Bei *Celsus* (de Medic. 1, 7.) = Si angina subito finita est, in pulmonem id malum transit, idque saepe intra septimum diem accidit. Quod, nisi occidit, sequitur, ut aliqua parte suppuret. = Die der Bräune entkommen, bei denen wendet sich das Uebel

auf die Lungen und sie sterben dann binnen 7 Tagen. [Ist jetzt nicht mehr so!] Entkommen sie auch (dem Tode), so geht die Kht in Vereiterung über. [Ebenfalls nicht mehr wahr!] — *Ἡ περιπνευμονιη τοιαυτε ποιεει: πυρετος δε ισχυρος ισχει, και πνεῦμα πυκνον και θερμον αναπνεει, και απορη, και αδυναμια εχει, και ριπτασμος, και οδυναι περι την ωμοπλατην, και τον κληιδα και τον τιτθον, και βαρος εν τοις στήθεσι και παραφροσυναι.* *Ἰπποκρ. (περι χυμ.)* = Die Lungenentzündung verursacht: heftiges Fieber, schnellen und heissen Athem, Beängstigung, Kraftlosigkeit, unruhiges Umherwerfen des Körpers, Schmerz um die Schulterblätter, die Schlüsselbeine und Brüste, Gefühl von Schwere in der Brust und Delirien. — *Εν περιπλευμονιη εστι δε τα μεν αγαθα ταδε; ευπειτως φερειν το νοσημα, ευπνουν ειναι, τῆς οδυνης απαλλαχθαι, το δε πτυελον ῥῆιδως αναβησσειν. Αιματι δε ξυμμεμιγμενον μη πολλῶ πτυελον ξανθον εν τοις περιπλευμονικοισιν, εν αρχῇ μεν τῆς νοσου πτυομενον περιεσθηκος και καρτα ωφελεει. Ἐβδοματιω δε οντι και παλαιότερω, ἥσσον ασφαλες.* *Ἰπποκρ. (Προγνωστ.)* — Bei *Celsus* (de Medic. 2, 8.): *In pulmonis morbo si sputo ipso levator dolor, quamvis id purulentum est, tamen aeger facile spirat, facile excreat, morbum ipsum non difficulter fert — potest ei secunda valetudo contingere. Neque inter initia terreri convenit, si protinus sputum mistum est rufo et sanguine; dummodo statim sedetur.* = In der *Peripneumonīcus* sind gute Erscheinungen: wenn der Kr. das Uebel leicht erträgt, leicht athmet, der Schmerz abnimmt, und der Auswurf leicht erfolgt. Ist dieser zu Anfang (?) der Kht gelb und mit ein wenig Blut vermischt, so ist das gut und gibt grosse Erleichterung. Erfolgt er aber in dieser Form erst am siebenten Tage oder noch später, so ist weniger davon zu hoffen.

peripneumonīcus, Lungenentzündung betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Peripneumonia*.

Peripneumonitis, genit. -idis, eine ächte heftige Lungenentzündung; v. *Peripneumonia*; vgl. *Iritis*.

Peripsyxis, ἡ περιψυξις, ein Gefühl von Kälte über den ganzen Körper, ein allgemeines Frösteln, bes. die sogen. Gänsehaut! v. *περι-* und *Psyxis*: *περιψυχω*, fut. -ξω, über und über abkühlen, über den ganzen Körper kalt werden. — *Hippokr.* u. *Galen.* führen mehrere Formen des Fröstelns und des Frostschauders an: ἡ

περιψυξις, ἡ εν τοις ακροις, das Gefühl von Kälte in den äussersten Theilen (= Enden der Extremitäten). — *Περιψυξις, ἡ κατ' ὅλον το σῶμα*, die Kälte durch den ganzen Körper. — *Περιψυξις δυσκαθερμαντος*, eine dem Erwärmen sehr widerstehende Kälte. — *Περιψυξις παλιν ταχυ αναθερμανθῆσα*, eine der Wärme leicht weichende Kälte. — *Τα εγκαταλιμπανομενα καυματα εν ὑποχονδριω, πυρετου περιψυχθεντος*, ein in den Hypochondrien fühlbares Brennen während des allgemeinen Fieberschauders.

Periptōsis, ἡ περιπτωσις, *Delapsus in locum iniquum, in periculum*, 1. das Hineingerathen (Hineinfallen) in eine Gefahr usw.; — 2. ein plötzlicher übler Zufall; v. *peri-* u. *Ptoxis*.

Peripyēma, το περιπυημα, die Erzeugung oder Ansammlung von Eiter um einen Theil, oft nur scheinbar, wie z. B. bei *Hippokr.*: das Peripyema um die Zähne! v. *περι-* u. *Pyema*.

Perirrhēxis, ἡ περιῤῥῆξις, das gänzliche Abreißen oder Abbrechen, z. B. eines Knochens, eines Muskels usw.; v. *περι-* und *Rhēxis*, also: Abreissung rund herum usw.

Perirrhoea, *Perirrhōē*, ἡ περιῤῥοια, *περιῤῥοη*, das Umfliessen, Ueberallumherfliessen; bei *Hippokr.*: die gleichzeitigen Ausleerungen aus mehreren Theilen des Körpers: durch Stuhlgang, Harn, Schweiss usw.; von *περι-* u. *Rhōē* etc.

Pēris, ἡ πηρις, 1. die Mutterscheide; 2. der Damm (bei Weibern oder der häutige Theil zwischen dem After u. dem Eingang zur Mutterscheide); 3. = *Pērin*; v. *Pēra*, also eig. Täschlein! vgl. *Perinaeum*!

Periscyphismus, *Periscythisis*, *Interfoemineum*, (nicht: *Periscythisus*!) unrichtig oder doch durch Dialekt entstanden, statt: *Periscythismus* etc.

Periscythismus, *Periscythisis*, ὁ περισχυθισμος, ἡ περισχυθισις, das Scalpiren; v. *περι* und *Σχυθης*, ein Skythe, (Scythe,) weil diese Operation bei Skythen bes. im Gebrauch gewesen sein soll, oder auch nur wegen des in jenen Gegenden noch jetzt üblichen eigenthümlich. Scheerens des Kopfes; eigentl. kommt das Wort von *σχυθος*,

σκυτος, κυτος, *Cutis!* die Haut, und wird deshalb auch geschrieben:

Periscytismus, *Periscytīsis*, ὁ περισχυτισμός, ἡ περισχυτισίς, = *Periscythismus* etc.; περισχυθίζω, περισχυτιζω, die Haut rund um- (den Kopf) her wegschneiden, *scalpiren*.

Perispermium, *Perispermum*, 1. = *Pericarpium*; 2. in der neuern Pflanzenphysiologie: der den Keim zunächst umgebende Eiweisskörper, *Albumen (vegetabile)*; = *Endospermium*; von περι- u. Sperma.

Perisphinxis, ἡ περισφιγξις, genit. -ως, Ion. -ιος, *Circumligatio*, *Subligatio*, *Circumstrictio*, die Einschnürung; Unterbindung; v. περι- u. σφιγγω (s. *Sphinx!*); περισφιγγω, fut. -γξω, *circumstringo*, *circumligo*, umschnüren, unterbinden.

Perispyxis, f. st. *Peripsyxis*.

Perissarteria, verkehrt statt: *Arterio-perissia*.

Perissia, ἡ περισσισία, der Ueberfluss, das Ueberzähligsein; die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit; eig. gleichsam: das Ueber- und Darüberevolutsein! v.:

Perissōma, το περισσωμα, = *Perittoma*.

Perissopracticus, 1. ein Arzt, der sich übermässig viel mit seinen (oder gewissen — gut zahlenden! —) Kranken beschäftigt; — 2. ein Arzt, der zu viel Arzneien oder in zu grossen Dosen anwendet; v. *perissos* u. *practicus*.

perissos, *perissus*, περισσος, περιττος, übervoll, um und um voll; sehr vollständig; sehr vortrefflich; v. περι- und gleichsam Superlativ davon; vgl. bes. *Pericharia*, *pericholos* u. ähnl.

Perissōtes, ἡ περισσοτης = *Perittotes*.

Peristachyum, bei *Panzer*: = *Glumacalycina*, der Kelchbalg, die äussere Blumenhülle der Gräser; v. περι- und *Stachys*.

Peristalsis, ἡ περιστασις, = *Peristole*.

peristalticus, περισταλτικός, umherschickend, umherschendend; auch: rundherum umschliessend, umkleidend, umpressend usw.; von περι und στελλω, (σταλλω, σταλω, στολω,) stehen machen, stellen; senden; περιστέλλω, umherschenden; umstellen, umzingeln usw. — *Motus peristalticus (intestinorum)*, die wurmförmige Bewegung der Därme, wodurch der In-

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

halt der Därme fortgeleitet u. wobei eben derselbe zugleich umkleidet wird. Also ein sehr passend gebildeter Ausdruck! Eben so passend nannten die Alten auch das Umschliessen des Fötus vom Uterus und das nachherige Austreiben des Fötus aus dem Uterus peristaltische Acte. — Bei *Recamier* (sur le traitement du cancer; Paris, 1829, T. 2. p. 287 etc.): was das Zusammenziehungsvermögen (die *Facultas fibrae peristaltica*, die *Peristalsis*,) betrifft. — *Sensus peristalticus*, nennt er demnach den funfzehnten seiner 16 Sinne, oder den sich auf die Contractilität der Muskelfasern der Därme usw. beziehen sollenden Sinn!

Peristedion, bei *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. falsch statt:

Peristethion, 1. ein Brustpanzerfisch, eine Gattung der Daktyleen (s. *Dactyleus*) mit panzerartigem Knochenschilde; — 2. der Brustharnisch, eine Brustbinde; v.:

peristethios, *peristethius*, περιστηθιος, die Brust umgebend; v. περι- u. *Stēthos*.

Peristōlē, ἡ περιστολη, die peristaltische Bewegung der Därme; bei den Alten zugleich: jede mechanische Verrichtung eines enthaltenden Theils in Beziehung auf das Enthaltene, z. B. des Uterus auf die Leibesfrucht, des Herzens auf das Blut, wesshalb auch: = *Systole (cordis)*; s. *peristalticus*, *Systole* etc.

Peristōma, (το περιστομα,) gen. ātis, 1. eig. der Mundrand, der Rand um eine (mundähnliche) Oeffnung, v. περι u. *Stoma*; 2. bei *Pecquet*: der etwas aufgetriebene zottige Rand um die Mündungen der kleinen Gefässe im Darmcanal. *Bartholin* u. A. wollten dafür *Peristrōma* setzen; — 3. bei *Döllinger*: die Ciliar-Fortsätze der Gefässhaut des Auges.

Peristomium, το περιστομιον, eig.: = *Peristoma*; beide Wörter braucht man in der neuern Botanik zur Bezeichnung des sog. Maults der Moosbüchse oder des häutigen Randes, welcher die Mündung der Moosbüchse umgiebt.

peristomus, mit umringtem (umgebenem) Munde; bei *Bridel-Brideri* (*Bryologia*): (*Musci*) *Peristomi*, Laubmose

mit getheiltem Mündungsbesatz; s. Peristomium; vgl. amphistomus.

Peristrōma, το περιστρώμα, περιπετασμα, der Umhang, die Tapete usw.; v. περι u. Stroma: περιστρωννυμι, um etwas herumdecken, umwickeln, umhängen; daher: die innere Darmhaut, (vgl. Peristoma!) zuweilen auch — und mit demselben Rechte! — die äussere Darmhaut. — **Peristromata**, die Betten und Bettdecken des Kranken.

Perisystole, 1. die Zeit zwischen der Systole und Diastole; — 2. die längere Andauer der Systole; v. περι- u. Systole; — 3. nach Einigen das gänzliche Ausbleiben der Diastole.

Peritāsia, ἡ περιτασις, 1. *Circumtensio*, die rundum gehende Spannung; v. περι- u. Tasis, — 2. eine das Glied ganz umgebende Spannung.

Periterium, το περιτηριον, der Schädelbohrer, Trepān. *Terebella*, *Trepandum*; v. περι- u. Terion.

Peritēstis, übel gebildet statt: Perididymion oder Perididymia.

Peritexis, ἡ περιτηξις, das gänzliche Schmelzen eines (kleinen) Abscesses oder Blutschwärs mit seinen (harten) Umgebungen; v. περι- u. Taxis.

Perithēcium, das Büchsenhäutchen, eine besondere Form v. Sporidium oder Sporangium bei mehreren Pilzarten; v. περι- u. Theca.

Peritia, ἡ ἐπιστημη, die Erfahrung = das erfahrungsmässige Wissen; v. peritus.

Peritōme, *Circumcisio*, die Beschneidung; v.:

peritōmos, περιτομος, circumcīsus, ein Beschneidener; v. περι- u. τινω (τομω).

peritoneaicus, das Bauchfell betreffend, dazu gehörig usw.; v. Peritoneum.

peritoneaiticus, 1. Peritonäitis betreffend, damit behaftet, davon herrührend; 2. bei Einigen unrichtig statt: peritoneaicus; v.:

Peritoneaitis, die Bauchfellentzündung; v. Peritoneum, vgl. Iritis.

Peritoneacorrhexis, falsch statt:

Peritoneacorrhexis, d. Zerreiassung des Bauchfells; v. Peritoneum und Rhexis.

Peritoneacorrhexis, mehrfach falsch statt: **Peritoneacorrhexis**.

Peritoneum, Peritonēum, το περιτοναιον, περιτονειον, περιτονιον, das Bauchfell, Peritonäum; v. περι u. τεινω, tendo, (τονω,) spannen, s. Tonus etc.: περιτεινω, umspannen, über — her spannen. — Die richtigere und mit περιτινω, περιτεινει am nächsten verwandte Wortform scheint Peritonēum zu sein. Manche haben mit Unrecht auch in dieses Wort, wie in *Perinaeum* (*Perinēum*), das τινος, ταιος, hinein zwängen wollen.

Peritonalgia, richtiger:

Peritonealgia, *Peritonei dolor* (nervosus, d. nervose) Bauchfellschmerz; v. Peritoneum u. Algos.

peritonēicus = peritoneaicus.

peritonēiticus = peritoneaiticus.

Peritonēitis = Peritoneaitis.

Peritonēorrhexis = Peritoneacorrhexis.

Peritonēum, το περιτονειον = Peritoneum.

Peritonitis = Peritoneaitis; aber nicht herzuleiten v. Peritoneum, sondern entweder von dem nicht gebräuchlichen περιτονον (= περιτοναιον), od. als zusammengezogen aus Peritonēitis anzusehen und dann von Peritonion herzuleiten.

Peritonydrocystis, *Hydrocystis peritonealis*, 1. eine Ansammlung von Wasser innerhalb des Bauchfelles in Hydatidenform; v. Peritoneum u. Hydrocystis; — 2. = *Ascites*.

Peritrōpē, ἡ περιτροπη, der Umlauf (der Säfte usw.); v. περι- u. Trōpē.

Perittarteria, verkehrt statt: Arterio-perittia.

Perittōma, το περιττωμα, περισσωμα, genit. -ατος, -ατις, das Erübrigte, der Ueberschuss, bes. das nach der Verdauung von den Nahrungsmitteln als unbrauchbar übrig Bleibende und deshalb als Koth und Harn, (auch wol als Schleim, Schweiss oder anderes Secret) Abgehende; von perittos etc. — Το μη κατεργασθεν ακριβως μηδ' εξομοιωθεν, ουτε προσφυσται τῷ σωματι, και ως περιττον αλῃται κατα τας ενδον ευρυχωριας, ὁθεν περ αυτω και τουνομα προς των εμπροσθεν ορθως ετεθη: περιττωμα. Γαλην. (εις Ἰπποκρ. περι Επιδημ. α.) = Was nicht gehörig ausgearbeitet und assimilirt ist, sich nicht im Körper ansetzt und wie überflüssig, in den Räumen des

Körpers umherirrt, dem geben die Alten mit Recht den Namen des *Ueberflüssigen*. Vgl. noch Plados!

Perittomata (*muliebria*, γυναικεία) τα περιττώματα, nannten einige Alte die Menstruation, weil sie diese monatlichen Abgänge für etwas *Verbrauchtes* (περιττον) hielten.

perittos, **perittus**, περιττος = **perissos**.

Perittotes, ἡ περιττοτης, περισσοτης, genit. -ητος, -ētis, das Uebervollsein, usw. = **Perissia**; v. **perittos** etc.

peritus, επιστημων, ειδως, wissend, erfahren.

Perityphlitis, nennt **Puchelt** (s. **Froriep's** Not. 36, 17 = Nr. 787, 8. 227) eine meistens von Erkältung herrührende Entzündung im Unterleibe, hinter dem Coecum und Colon descend. in dem die Stelle des fehlenden Bauchfelles ausfüllenden Zellgewebe, und welche oft mit Psotitis verwechselt zu werden scheint; v. **peri**-u. **Typhlon**; so dass das Wort bezeichnen soll: Entzündung der Theile (des Zellgewebes) um den Blinddarm.

Perizōma, το περιζωμα, 1. der Gürtel, die Schürze; die Feder am Bruchbände; das Bruchband selbst; 2. = **Zona**, **Zoster**; 3. = **Diaphragma**; v. **peri** u. **Zoma**: περιζωννυμι, umgürten, umschürzen. — **Ιατροι εκ περιζωματος μαθοντες**, handwerkemässige Aerzte, welche bloss einige Jahre, wie die Handwerkerjungen mit der Schürze, gleichsam in der Lehre gewesen sind. Wir könnten es kurz: Schürzenärzte! übersetzen.

perizomation, το περιζωματιον, ein kleiner (schmäler, dünner) Gurt; **Demin.** v. **Perizoma**.

Perizōsis, ἡ περιζωσις, die Umgürtung; s.

Perizostra, ἡ περιζωστρα, eine Binde zur Umwicklung des Kopfes od. der Brust, zur Umgürtung des Leibes usw.; s. **Perizoma**.

Perla, Margarita, **Unio**, 1. die Perle; vgl. **perlatus** etc. — 2. **Macula corneae margaritacea**, der perlfarbige (nicht: perlförmige!) Flecken der Hornhaut.

perlatus, 1. durchgelassen, durchgetragen; v. **perfero**, durchtragen; daher: 2. durchgesiebt usw. — **Hordeum perlatum**, (gehülsete und) durchgesiebte Gerste = Gerstengraupen.

perlucidus, s. **pellucidus**.

permanens, διαμενων, bleibend, andauernd;

v. **per** u. **maneo**, bleiben; andauern. — **Morbus p.**, eine andauernde Krankheit, selbst nach anscheinend gehobener, aber eig. nur in anderer Form fortdauernder Ursache; denn: non nisi cessante causa, cessat — effectus!

Permistio, **Permixtio**, ἡ καταμιξις, 1. die Vermischung (verschiedener Dinge); v. **per** u. **Mistio** od. **Mixtio**, s. **Mixtura**; — 2. = **Coitus**, die geschlechtliche Verbindung oder Vermischung.

Permutatio, 1. ἡ διαλλαγή, διαλλαξις, die Veränderung (des Orts), die gegenseitige Ortsveränderung; — 2. ἡ μεταμορφωσις, **Mutatio**, die Umwandlung, Formveränderung, (auch wol Substanzveränderung); v. **per** u. **Mutatio**.

Perna, ἡ περνα, ὁ πετασων, (-ωνος), der Schinken; wahrscheinl. zusammengezogen aus **περονη**? s. **Peronē**.

Pernicies, ἡ βλαβη, ὁ ολιθρος, das Verderben, der Untergang, (oft = **Pestis**); v. **per** und **Nex**?

perniciōsus, βλαβερος, ολιθριος, verderblich; v. **Pernicies**. — **Febris perniciosa** = **F. maligna**.

Pernio, το χιμετλον, die Frostbeule; gewöhnl. hergeleitet v. **Perna**, weil **Perniones** bes. häufig an den Beinen vorkämen! — Jedoch scheint es, schon der Form wegen, näher verwandt mit **Pernicies**.

Pernectatio = **Pervigilium**, das Nachtwachen, das Durchwachen der Nacht; v. **per**- u. **Nox**.

pernox, παννυχιος, die Nacht hindurch andauernd; v. **per**- u. **Nox**.

Perocephalus, bei **Gurlt**: die Abtheilung der Missgeburten mit mangelhafter Kopfbildung, z. B. **P. pseudocephalus**, der scheinbare Ohnkopf; — **P. aprosopus**, der Kopf ohne Gesicht; — **P. microcephalus**, der Kleinkopf; — **P. agnathus**, der Kopf ohne Unterkiefer; — **P. agn. astomus**, derselbe ohne Mundöffnung usw.; — v. **Cephale** u. **peros**.

Perocormus, bei **Gurlt**: mangelhafte Bildung des Rumpfes; v. **peros**- u. **Cormus**.

perodactylus, bei **Chaussier** u. **A. f. st.**: **peronodactylus**.

Perodynā = **Cardialgia**, v. **Pera**! u. **Odyne**.

Perōma, το ηρωμα, genit. -ατος, -atis; Lähmung, Beschädigung usw. an irgend einem Gliede, bes. an den Sinneswerkzeugen; s. **peros** etc.

Peromēlus, mangelhafte Bildung der Gliedmassen; v. **peros** (s. **Perocephalus**) u. **Melos**.

Perōna, s. **Perone**.

peronatus, mit einer Perone versehen; auch: gestieft! übel gebildet v. **Perone**. — **Stipes peronatus**,

Willdenow, der gestiefelte Strunk der Pilze.

Perōnē, ἡ περὼνῃ, das Wadenbein, die kleine Beinröhre, *Fibula*, eigentlich, wie *Fibula*: die Zunge in der Schnalle, die Spindel, v. *περῶ*, *πειρῶ*, (mit einer Spitze) hinein- oder durchdringen. Um diese Ableitung nicht auffallend zu finden, muss man bedenken, dass dergl. alte anatomische Nomen nicht nach den Theilen des menschlichen Körpers, sondern nach den Theilen verschiedener Thierkörper gebildet sind. Verschiedene Thiere haben aber allerdings Wadenbeine, welche Schnallenzungen sehr ähnlich sehen, und zum Theil noch jetzt von Waidmännern usw. so gebraucht werden.

peronedactylus, richtiger: *peronodactylus* etc.

peronēus, das Wadenbein betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Perone*. — *Musculi peronei*, die Wadenbeinmuskeln.

perōnodactiliacus = *peronodactylus*.

Peronēum = *Perone*.

perōnodactylus, was zugleich der *Fibula* und den Zehen angehört; von *Perone* u. *Dactylus*. — (*Muscūlus*) *Peronedactylus* oder *Peronodactylus* = (*Musc.*) *Flexor digitorum pedis longus*.

Pēroptēri (pisces), eine Fischfamilie aus der Ordnung der Holobranchien, und der Unterordnung der Kahlbäuche, denen ausser den Bauchflossen noch die eine oder andere Flosse fehlt, v. *pēros* u. *Pteryx*.

pēros, πηρος, Ion. πωρος, verletzt, verstümmelt, eines wesentlichen Theiles (eines Organes) ermangelnd: hinkend, lahmer, blind, taubstumm oder dergl.; verwandt mit (παθω, πηθω), πασχω etc., s. *Pathos*!

Perōsis, ἡ πηρωσις, die Verstümmelung, Krankheit von mangelnder Ausbildung oder Zerstörung eines Theils; v. *pēros*: *πηρῶ*, fut. -ωσω, verstümmeln.

Perosōmus, bei *Gurtl*: mangelhafte Bildung des (ganzen) Körpers, v. *peros* u. *Soma*.

perpallidus, sehr blass, sehr bleich; von *per-* u. *pallidus*.

perpendicularis, *perpendicularis*, *perpendicularatus*, wagerecht; senkrecht; v.:

Perpendicularum, ἡ σταθμη, 1. das Senkblei, Bleiloth; — 2. alles senkrecht Hängende; v. *per-* u. *pendeo*; *perpendeo*, herabhängen — *P. hepatis* = *Ligamentum suspensorium hepatis*, das Aufhängeband der Leber.

perperacutus, οξυτατος, höchst-scharf, höchst-hitzig, höchst schnell verlaufend; v. *per-* u. *acutus*.

perpes =:

perpetuarius =

Perpetuitas, die unausgesetzte Fortdauer, die stetige Andauer; v.:

perpetuus, stets fortdauernd, ununterbrochen; von *per-* und *peto*, streben (nach einem Ziele usw.)

perplexus, 1. verflochten, verwirrt; v. *per-* u. *plecto*, flechten: — 2. von geistigen Erscheinungen: verwirrt, bestürzt. — *Morbus perplexus* = *M. complexus*, *M. complicatus*, mit andern verflochtene Krankheit.

Persecratio, die Durchforschung; v. *percrutor*, durchsuchen, durchforschen.

Persea, ἡ περσεα, περσειη, περσιη, *Persea*, ein Aegyptischer Baum, den die Botaniker dem *Laurus* als nahe verwandt ansehen, so dass sie mehrere *Laurus*-Arten nach und nach in das Geschlecht der *Persea* aufgenommen haben, z. B. *Persea Camfora* = *Laurus C.* — *P. Cassia* = *Laurus Cassia*. — *P. Cinnamomum*. — *P. Cubeba* = *L. Cubeba*. — *P. Sassafras* = *Laurus Sassafras*.

Perseverantia, die Beharrlichkeit, lange Andauer (eines Fieberanfalles usw.); von *persevero*, fort dauern, beharren.

Persicus, Περσικός, Persisch, Parsisch, Pharsisch, Pers. فارسی (fārsī); (bedeutet im Pers. selbst zugleich Reuter, Ritter!) — *Amygdalus Persica* Bot., der Pfirsichbaum, — *Malum Persicum*; *Persica*, der Pfirsich od. Pfersich. Im Persischen ist vielleicht فرس oder فرش (fīriskg oder firischkg) dasselbe, obgleich die Wörterbücher es gewöhnlich: überreife (süsse) Traube übersetzen. — *Ignis P.* 1. das sog. Persische Feuer, *Carbunculus*, *Anthrax*, eine mit dem Gefühl brennender Hitze verbundene Entzündung des Zellgewebes, die gewöhnl. in Brand und Zerstörung der überliegenden Haut übergeht; — 2. eine Verschwärung des Penis, meistens Folge übermässigen Coitus; — 3. = *Gangraena*, der sog. heisse Brand.

persistens, beständig, andauernd, fest stehen bleibend; von *persisto*, bleiben, andauern = *persevero*. — *Febris tertiana* (*F. quotidiana*) *pers.*, ein (3- oder 1-täg.) Wechselfieber, dessen Paroxysmen

längere Zeit denselben Wechsel beobachten.

persolata, halten Manche, (als von *per* u. *Sol* herkommend!) für = mit *personata*.

persollata, nach Einigen: = *persolata* s. *personata*.

persolūta, soll sein = *personata*?

Persōna, 1. eine Person im Schauspiel mit Inbegriff ihrer Rolle; — 2. die Maske (des Schauspielers oder der Schauspielerin.) Die Ableitung v. *per-* und *Sol*, *Solata* etc. scheint = Spielerei:

personāta, maskirt; ein Blatt von *Arctium Lappa* oder *A. Bardana* als Maske vorhabend; s. *Persona*.

Personatia, soll sein: = *Persona*, oder *Personata*, was sehr unwahrscheinlich.

Perspicacia, *Perspicacitas*, *Perspicatio*, *Perspicientia*, *Acumen inguit*, der Scharfblick, die Scharfsichtigkeit, der Scharfsinn; v.:

perspicax, scharfsichtig, scharfsinnig; v. *perspicio*, durchschauen, genau verstehen.

Perspicillum, *Conspicillum*, *Vitrum oculare*, das Augenglas, die Brille, auch wol die Loupe? Engl. *the spectacles*, Franz. *les lunettes*; von *perspicio*, s. *perspicax* etc.

Perspiratio, ἡ διαφορησις, διαπρηδησις, διαπνοή, die Ausdünstung, das Durchschwitzen durch die Haut; v. *perspiro*, durchhauchen, durchschwitzen. — *Pers. (cutanea) insensibilis*, die unmerkliche Hautausdünstung.

Persultatio, *Perspiratio* (= *Diapedesis*) *praeceps profusa*, ein plötzlich und heftig ausbrechender Schweiß; v. *per-* u. *salio*, springen; *sulto*, stark springen.

Pertica, die lange Stange, Messruthe; v. *pertingo*, (aus der Ferne) berühren, hinreichen (nach einem Ziele). — *P. (per se)* = *Penis* (in *statu erecto*, = *Priapismus*).

perticālis, zu *Pertica* gehörig, damit versehen usw.

perticātus, mit einer (langen, starken) Ruthe versehen; s. *Pertica*.

Pertinacia; 1. die hartnäckige Andauer (einer Kht usw.); — 2. ἡ ἀνταδεια, der hartnäckige Sinn; v.:

pertinax, 1. streng anhaltend; hartnäckig andauernd; — 2. hartnäckigen Sinnes; v. *per-* u. *tenax*, zähe; also eig.: sehr zähe.

Perturbatio, *Turbatio*, *Confusio*, *Conquassatio*, ἡ ταραχή, die (grosse) Unruhe, Verwirrung, Unordnung; von *per-* u. *Turbatio*. — *P. animi*, *Affectio a.*, το πάθος, die Geistesstörung, Gemüthsstörung, Seelenstörung. — *P. critica*, die kritische Aufregung des Orga-

nismus, welche (in der Akme) der Entscheidung der Kht vorhergeht oder dieselbe begleitet.

Pertusorium, der sog. Wassersprenger, ein Werkzeug zur Oeffnung der zu lange stehenden Wasserblase bei langsam verlaufenden Geburten, z. B. der von *Stein* angegebene; v. *per-* und *tundo*; also eig. ein Durchstosser, mit Unrecht, da es eig. ein schneidendes Werkzeug ist.

Pertussis, *Tussis convulsiva*; der Keuchhusten; von *per-* und *Tussis*; (= starker, durch u. durch — Husten.)

Perūla, το πηριδιον, 1. das Täschlein, das Säckchen; Demin. v. *Pera*; — 2. = *Uterus gravidus*, *U. intumescens*, die schwangere Gebärmutter.

Perunctio, das Einsalben, Einschmieren; v. *per-* u. *Uunctio*, s. *Unguentum* etc.

Peruviānus, Peruvianisch, aus *Peru* herstammend; v. *Peru*, eine längst bekannte Provinz von *Südamerica*. — *Balsamus P. niger*, der (schwarze) *Perubalsam*; v. *Myroxylon Peruiferum* Bot. — *B. P. albus*, 1. eine edlere weisse Art des *Perubalsams*; — 2. nach Einigen: = *B. copaivae*, der *Kopāhu-Balsam*. — *Cortex P.*, die *China (-Rinde)*, *Fieber-Rinde*, *Perurinde*, von einer oder mehreren *Cinchonaarten*.

Perversio, το διαστρεμμα, die Verkehrtheit; = *Perversitas*; v. *perversus*. — *P. animi*, *P. mentis*, die Verschrobenheit des Geistes (oder des Gemüths).

perversus, verkehrt; v. *per-* u. *verto*, wenden; — *perverto*, verwenden, verkehrt wenden. — *Situs p.*, eine verkehrte (unrichtige) Lage.

pervigil, παννυχιος, 1. sehr wachsam; v. *per-* u. *vigil*, wachsam; — 2. (krankhaft) schlaflos.

Pervigilium, ἡ ἀγρυπνια? *Typhomania*? die (krankhafte) Schlaflosigkeit; v. *pervigil*.

Peryphyxis, mehrfach falsch statt: *Peripsyxis*.

Pes, ἡ ποὺς, genit. ποδος, *Pedis*, (= *pōdos*,) der Fuss, die Pfote, Niederdeutsch: *de Faut*, *de Fōt*, *de Pote*; Engl. *the foot*, *the paw* (dhe fūt, dhe pā); Holl. *de voet*, *de poot* (fōt, pōt); Sanskrit: *pad*. — Vgl. noch das Deutsche *Pfad*, *Compitum*, *Passus* etc!

Franz. *le pied, pié, la patte*; Pers. پای (pāi), usw. usw., offenbar immer dasselbe Wort! — *P. anserinus*, 1. der Gänsefuss, die breite Vertheilung der Gesichtsnerven, eines hintern Astes vom 7ten Nervenpaar, (woran man öfters die *Prosopalgie* beobachtet.) — 2. *Chenopodium*, der Gänsefuss, das Gänsefussgeschlecht, die Geesche, der Schweinetod, Sautod. — *Ch. Bonus Henricus*, Guter Heinrich, ein insipides Kraut, als vermeintes Heilmittel äusserl. gegen *Herpes* gebraucht; — *Ch. ambrosiodes* u. *Ch. Botrys Mexicana*, das Mexikan. Traubenkraut, der Mexikan. Theo, beide sehr wirksame antispasmod. Adjuvantia; *Ch. Vulvaria*, *Ch. olidum*, belobt gegen hysterische Mutterkrämpfe. — *P. equinus*, der Pferdefuss, Spitzfuss, *Oxy-podia*. — *P. extimus*, *P. parvus*, *P. valgus*, *Platypodia*, *Valgities pedis*, der Plattfuss. — *F. hippocampi*, *P. hippopotami* (*maior et minor*, der grosse und kleine) Seepferdfuss, bes. geformte Hervorragungen in den Hirnseitenhöhlen.

Pessarîum, *Pessus*, ὁ πῆσος, το πῆσσαριον, der Mutterkranz, das Mutterzäpfchen; eig. heisst πῆσος oder πῆτος der Stein im Brettspiele, wovon dann πῆσσαριον das Diminutivum ist. Die weitere Ableit. von ἔψω, πῆψω, πῆπω, πῆπτω ist doch wol zweifelhaft? eher könnte man an πῆσσω (s. *Pasma*!) denken!

Pessula, = 1. *Pessarîum*? — 2. *Penis*? — 3. *Phallus*?

Pesticidae, *Pesticidae*, = *Petechiidae*. **pestifer**, λοιμικός, ansteckend, von *Pestis* u. *fero*, φέρω. — *Sudor pestiferus*, ein höchst ansteckender, höchst gefährlicher Schweiss.

Pestilentia, *Pestililas*, = *Pestis* (*orientalis*).

pestilis = *pestifer*.

Pestis, die Pest, eine allgemein sich verbreitende höchst gefährliche, meistens tödtliche Kht. — *Pestis orientalis*, *P. bubonaria*, die orientalische od. Beulen-Pest, Bubonen-Pest, = *P. inguinaria*. — *P. Americana*, *Febris flava*, das gelbe Fieber. — *P. boum*, *P. bovilla*, die Rinder-Pest, Rindviehseuche, Löserdürre.

Pestologus, mehrfach falsch st. *Laemologus*; v. *Pestis* u. *Logos*.

petālanthus, Kronenblättrig, Kronenblätterblumig; v. *Petalum* u. *Anthos*.

Petāle, 1. die Laus; ob *Pedale*? verwandt mit *Fediculus*? — 2. = *Phthiriasis*, *Morbus pediculosus*.

petalodes, *petaloides*, *petaloideus*, πεταλοειδής, πεταλωδής, blattähnlich; jetzt bes.: blumenblattähnlich; v. *Petalon* u. *Eidos*. — *Urina petalodes*, Ουρον το πεταλωδες, ein Harn mit blätterähnlichem Bodensatze.

Petālon, *Petālum*, το πετάλον, Ion. πετηλον, das Blatt, jetzt bes.: das Blumenblatt; v. πεταω, πεταζω, πεταννυω, πεταννυμι, ausbreiten. Daher heisst πετάλον, auch: Blech, *Lamina! πεταλοποιος*, der (Blattmacher!) Goldschläger usw.

Petalosōmi (*pisces*), die *Petalosōmen*, Blattfische, Bandfische, eine Familie der Holobranchien, aus der Unterordnung der Brustflosser, mit blatt- oder bandähnlichem Körper, v. *Petalon* u. *Soma*.

Petālostēmōn, gen. -ōnos, bei *Moench*: = *Petalostemonis Gleditschii*; von *Petalon* u. *Stemon*.

Petalostemonis, genit. -idis, bei *Gleditsch*; die Klasse der Pflanzen, bei denen die Staubgefässe an den Blumenblättern befestigt sind; von *Petalon* und *Stemonis*.

Petasites, *Tussilago P.*, der breitblättrige (Wasser-) Huflattig, die Pestilenz-pflanze; v.:

Petāsus, ὁ πετασος, 1. breitkrepiger Hut; v. πεταω, πεταζω, sich breit ausspannen; — 2. ein Schirm; 3. = *Petasitis*.

Petechiæ, *Peticulæ*, die *Petechien*, *Petetschen*, *Rehflecken*, die Fleckenkrankheit, das Fleckfieber, *Purpura maligna*, *Morbus maculosus*, *Petechiæ scorbuticae*, *Puncticulæ*, eine bekannte Hauterscheinung mit (blutig-) rothen Flecken bei verschiedenen fieberhaften, typhösen, paralytischen Krankheiten, bes. wenn diese zugleich contagios sind; offenbar vom gleichbedeutenden Ital. '*Petecchie*' und dieses dann weiter v. *Petigo* = *Impetigo* etc. — *Pediculus*, Ital. *il pedocchio*, *pidocchio*, oder gar *Morbus pedicularis*, haben damit nichts zu thun.

petechiālis, zu *Petechien* gehörig, dens.

ähnlich usw. — *Febris p.*, das Petechialfieber.

Petechianōsis, das Petechialfieber; übel gebildet aus *Petechia* u. *Nosos*.

Peticulae = *Petechia*.

Petigo, Plur. *Petigines*, der räudige Hautausschlag; von *peto*, einen Angriff machen oder bezwecken; s. *Impetigo*.

Petimen, bei *Lucillius*: ein eigenthümliches Geschwür auf der Schulter der Last- und Zugthiere; verwandt mit *Petigo*?

Petina, die Fusssohle? *Planta pedis*; v. *Pes*.

Petiōlus, (*Pediolus*?) το ποδὺλλιον, ποδιον, der Stiel, Blattstiel, Fruchtstiel: eig. das Füsschen! Dem. v. *Pes*, so wie *Podyllion* u. *Podion* v. ποὺς!

petoloides, ganz falsch statt: *petalodes*.

Petra, ἡ πετρα, ὁ πετρος, (doch soll letzteres, wenigstens nach manchen Lexikographen! mehr einen grossen Stein, ein Felsstück bedeuten;) der Fels; in neuern Zusammensetzungen auch oft: der felsichte Theil des Schläfenbeines, *Pars ossis temporum petrosa*. Die Ableitung ist ungewiss; die annehmlichste ist noch die von *Matthias Martinii* v. *petaw* ausbreiten, s. *Pteryx* etc. etc., wegen der grossen Ausdehnung der Felsen, so dass *Petr.* zugleich die rauhere *R*-Form wäre!

Petrelaeidum, *Petrelaeoidum*, das *Petrelaid*, könnte man passend *Boussingault's* eigenmächtig und barbarisch gebildeten *Petrolen* nennen; v. *Petrelaeon* u. εἶδος oder *Petra* u. *elaeodes*.

Petrelaeum, το πετρελαιον, *Petroleum*, das Steinöl, Bergöl, v. *Petra* u. *Elaeon*.

Petrodosteon, *Os petrosum*, das Felsenbein (an beiden Seiten des Schädels); v. *petrodes* u. *Osteon*.

Petrographia, die Beschreibung des Gesteins = *Oryctographia* etc.; v. *Petra* u. *Grāphē* etc.

Petrolēnum, das *Petrolēn*, nennt *Boussingault* einen eigenthüml. im Erdharz gefundenen, dem *Petroleum* ähnl. Stoff; (s. *Annales de Chimie et de Physique*; 1837, Févr. und *Dingler's polytechn. Journ.* 65, 6.) Vgl. oben *Asphaltenum* u. *Petrelaeidum*.

Petroleum, το πετρελαιον, *Oleum petrae*, *Bitumen P.*, das Steinöl, Bergöl, beim Hannöv. Bauer: olen *Peiters Oel*.

Petromyzōn, genit. -ontis, eine Lamprete, eig. Felssauger! v. *Petra* u. *myzōn*. — *P. marinus* L., die eig. sog. Lamprete.

petropharyngēus, zugleich das sog.

Felsenbein und den Schlundkopf angehend; v. *Petra* u. *Pharynx*. — *Musculus p.* = *Constrictor isthmi faucium*, der Felsenbein-Schlundkopfmuskel, der Rachenverengerer.

Petros, ὁ πετρος, s. *Petra*!

Petrosalpingostaphilinus, falsch statt: **petrosalpingostaphylinus**, was zugleich das Felsenbein, die Eustach'sche Röhre und das Zäpfchen angeht, mit diesen Theilen verbunden ist oder solche unter einander verbindet; v. *Petra*, *Salpinx* u. *Staphyle*. — *Musc. p.* = *Levator palati mollis*, der Felsenbeintrompetenzäpfchenmuskel, der Hebemuskel des (weichen) Gaumens.

Petroselinites (vinum, οἶνος) ὁ πετροσελινιτης, Petersilienwein; v.:

Petroselinum, 1. bei den Alten: το πετροσελινον, der Wald- od. Felsenepig, *Apium silvestre* L.; — 2. jetzt: die Petersilie, *Apium Petros.* L.; v. *Petra* u. *Selinon*.

Petȳa, ἡ πητυα = *Pytia*; wahrscheinl. bloss unrichtig abgeleitet v. *πησσω*, *πητω*, *πηγω*, festschlagen, festmachen; s. unter *Pēgē*, *Pexis* etc.

Peucē, ἡ πευκη, die Fichte; siehe *Pinus*, *Pix* etc.

Peucedanum, το πευκεδανον, ἡ πευκεδανος, der Pestfenchel, Haarstrang, *P. officinale*.

peucinus, πευκινος, *picinus*, v. Fichten kommend, harzig, pechartig; s. *Pinus*, *Pix* etc.

Peucyle, das *Peucyl*, *Peukyl*, der Kienstoff! bei *Schweigger-Seidel* (oder *Liebig* usw.? vgl. *Dadyle*!) ein neben dem *Dadyl* im Ol. tereb. vorkommendes Oel, welches mit Salzsäuregas keine feste Masse bildet und bei 134° siedet; v. *Peuce*.

Pexis, ἡ πηξις, das Gerinnen, *Concretio*; *πηγω*, *πηγνυμι*, *πησσω*, *πητω*, futur. *πηξω*, (fest) schlagen, dicht machen usw.; vgl. *Pege* etc.

Pēza, ἡ πεζα = *Pedion*; bei *Hippokrates* ausserdem noch: die Ferse; s. *Pedion*. auch der Fussknöchel.

Peseza, *Auricula Iudae*, das Judasöhrchen; hielt man irrig für adstringierend.

Phacces, αἱ od. οἱ φακκες (φακεις?) Augen, Gesicht, *Facies*! v. *Phax*.

Phace, *Phacēa*, ἡ φακη, φακα = *Phacos*.

Phacecephlogiscon, *Varicellae lentiformes*, *V. lentiformes*, die linsenför-

migen Varicellen, Linsenpocken; v. Phace u. Ecplogiscon.

Phacellus, Phacēlus, ὁ φακελλος, φακελος, σφακελος, σφακελλος, ein (kleiner) Bündel, *Fasciculus*! von Phacos, (vom Zusammenbinden der Linsen u. ähnl. sogen. Rauhfrüchte auf dem Felde hergenommen); vgl. Phax. — *Ph. muscularis*, *Fasciculus fibrarum muscularium*, ein Muskelfaserbündel.

Phacentocēle, das Hinübertreten der Krystalllinse in die vordere Augenkammer; v. Phacos u. Entocēle (das Ausweichen eines innern Theiles aus einem Organe in ein anderes).

Phachydrops und

Phachydropsia, sprachgemässer: Phachydrops.

Phachymenitis, sprachgemässer: Phachymenitis.

phacīcus, soll bedeuten: die Krystalllinse im Auge betreffend! zu frei gebildet v. Phacos.

Phacion, το φακιον = Phacoptisana; v. Phacos.

Phacitis, genit. -īdis, eine Entzündung der Krystalllinse, Linsenentzündung; eig.: Krankheit der Linse überhaupt! v. Phacos, vgl. Iritis.

Phacium = Phacion.

Phacocatapiēsis *Depressio lentis (crystallinae)*, das Niederdrücken der Krystalllinse; v. Phacos u. Catapiēsis.

Phacocatathēsis = Phacocatapiēsis; v. Phacos u. Catathesis.

Phacocōpis, *Sculpellum lenticulare*, das (vorn) linsenförmige Messerchen; v. Phacos und Copis, das Messerchen; von (κοπεω,) κοπτω, schneiden; also nicht, wie gewöhnlich! *Phacōpis*.

Phacocysta, Phacocyste, *Capsula lentis*, die Linsenkapsel; v. Phace, Cysta etc.

Phacocystectōmē, *Rognetta's* (in Paris) neue Operationsmethode der Katarakte mittelst Ausstechens eines Theils der Staarkapsel; v. Phacocysta, Ectome. (*Froriep's* Not. 969 = 45, 1. S. 16.)

Phacocystectōmus = Cystectomus; vgl. Phacocystectome.

Phacocystis = Phacocysta; von Phacos u. Cystis.

Phacocystitis, *Inflammatio capsulae lentis*, die Entzündung der Linsenkapsel, die Phakokystitis; v. Phacocysta; vgl. Iritis.

Phacocystopachytes, *Crassitudo capsulae lentis crystallinae (in oculo)*, die Verdickung der Linsenkapsel, wie z. B. *Middlemore* (s. *Froriep's* Not. 1075 = 49, 19. S. 304) eine dergl. beschreibt und abhandelt; v. Phacocyste u. Pachytes.

phacōdes, φακοειδης, φακωδης, linsenförmig, linsenfarbig; auch: voll Sonnenflecke usw.; v. Phacos u. Eidōs, oder auch bloss adjective Form v. Phacos. — **Phacōdes** (*macula, ἡ πηλὴς*) φακωδης, ein Sonnenfleck, kleiner Leberfleck usw.

Phacoglaucōma, *Glaucoma lentis (oculi)*, das Linsenglaukōm nach *Mackenzie* (Lond. med. Gaz. 1838, Apr. = *Froriep's* Notiz. 1264, S. 159.) von Phacos u. Glaucoma.

Phacohymenitis, bei *Appian* u. A. f. st.: Phachymenitis oder Phacymenitis.

Phacōideitis = Phacitis; ohne Noth gebildet v.:

phacōides = phacodes.

Phacomalacia, *Mollities lentis crystallinae*, die krankhafte Erweichung d. Krystalllinse, der weiche Linsenstaar; v. Phacos u. Malacia.

Phacomētachorēsis, *Lentis dislocatio*, die Linsenverschiebung, die Phamomētachorēse, Ortsveränderung der Krystalllinse im Auge, durch Depression usw.; v. Phacos u. Metachoresis.

Phacometoecēsis = Phacometachoresis; v. Phacos u. Metoecesis.

Phacopalingenēsis, die Phakopalingenese, Wiedererzeugung der Linse im Auge, wie sie *Cocteau* u. *Leroy d' Etiolles* (s. *Magendie's* Journ. de Physiol. experimentale, 1827, Janv.) beobachtet haben wollen; s. Phacos u. Palingenesia.

Phacopis, f. st. Phacocopis.

Phacoplanēsis, das Wandern der Krystalllinse (aus der hintern Augenkammer in die vordere und zurück), wovon in *North - american archives of medical and surgical science*, 1835, March. (s. *Froriep's* Not. 1040 = 48, 6. S. 96) ein sehr merkwürdiges Beispiel erzählt wird; v. Phacos u. Planesis.

Phacoplasma, ein (erweichender) warmer Umschlag von Linsenmehl; v. Phacos u. Plasma.

Phacopsis, ἡ φακωψις, ein Linsenfleckiger, ein Mensch mit Linsenflecken od. Sommersprossen, mit *Lentigo*! bes. im Gesicht; v. Phacos u. Ops od. Opsi.

Phacoptisana, ἡ φακοπιισανα, der Linsentrunk, Linsenumschlag, eine Abkochung von Linsen udgl., als milderndes Getränk, zu erweichenden Fomentationen usw.; v. Phacos u. Ptisana.

Phacos, ὁ φακος, 1. die Linse; 2. die Sommersprosse; der Sommersflecken, kleiner Leberfleck; *Lentigo*! von φαω, σφαω, σφαζω, σπαω, σπαζω, spalten! weil die Linsenschalen leicht aufspalten, und die Linsen selbst wie gespalten aussehen. Vielleicht schwebte zugleich φαγω vor? da man die Linsen häufig ass!

Phacosclerōma, *Exsiccatio lentis crystallinae*, das Eintrocknen der Krystalllinse, die Linsenvertrocknung, Linsendarre, der Hartstaar, *Cataracta dura*; v. Phacos u. Scleroma.

phacoscomaticus, f. st. phacoscotomatus.

phacoscomatosus, f. st. phacoscotomatosus.

Phacoscotasma = Phacoscotoma, v. Phacos u. Scotasma.

Phacoscotasmus, das Dunkelwerden der Krystalllinse im Auge, die Bildung des Phacoscotasma etc.; v. Phacos u. Scotasmus.

Phacoscotisis = Phacoscotasmus; von Phacos und Scotisis.

Phacoscotōma, ein Verdunkeltsein der Krystalllinse, der sogen. graue Staar, *Cataracta*; v. Phacos u. Scotoma.

phacoscotomaticus, Phacoscotoma betreffend, damit behaftet usw.

phacoscotomatosus, Phacoscotoma betreffend, dazu sehr geneigt usw.; siehe das Vorige.

Phacōsis, ἡ φακωσις, 1. bei Galen: ein dunkler Fleck auf dem Auge, *Macula oculi nigra* (phacodes); v. Phacos. — 2. Jetzt oft = *Ephelides*, die Sommersprossenkrankheit, *Lentigines*.

Phacosyphilionthus, *Syphilionthus lenticularis*, die linsenförmige venerische Finne; v. Phacos u. Syphilionthus.

Phacōtos (culter, κοπίς), φακωτός, das linsenförmige Messer, *Scal-*
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

pellum lenticulare; v. Phacos: φακωτός, = phacōdes.

Phacus = Phacos.

Phacydrops und

Phacydropsia, *Hydrops lentis crystallinae*, der Phacydrops, der Wasserstaar, die Wassersucht der Krystalllinse; v. Phacos, Hydrops etc.

Phacymenitis, die Entzündung der Linsenkapsel (im Auge), Phakymenitis; v. Phacos und Hymen; vgl. Iritis. Vgl. *Capsulitis*!

Phadarodes, Phadarosis, soll bedeuten: die sogen. Maulbeergeschwulst an der innern Fläche der Augenlider; wahrscheinlich verschrieben statt: Psadarosis oder Psathyrosis?

Phaenakisticopium, fast eben so unrichtig, als Phenakisticopium!

phaeneroblotus, bei *Leukossek*, unrichtig statt: phanerozōus:

Phaenigmus, f. st. Phoenigmus.

Phaenomenocistoscopium, wörtlich: eine Schachtel, in welcher man Erscheinungen sieht oder schaut = Erscheinungsschauschachtel = Guckschachtel! v. Phaenomenon! *Cista* u. *Scope*. — Vgl. *Stroboscopium*.

Phaenomenogenia, *Phaenomenogonia*, die Erzeugung oder Entstehung der Erscheinungen (der Krankheit usw.); v. Phaenomenon u. γένω, γέννω, (γονω,) etc., s. *Genus* etc.

Phaenomenogonologia, die Lehre von der Entstehung der (Krankheits-) Erscheinungen; v. Phaenomenogonia und Logos.

Phaenomenographia, die Beschreibung der (Krankheits-) Erscheinungen; v. Phaenomenon u. Grāphē.

phaenomenographicus, phaenomenographus, Phaenomenographie betreffend, dies. übend usw.

Phaenomenologia, die Lehre von den Erscheinungen (des gesunden oder des kranken Zustandes usw.), die Phaenomenologie; v. Phaenomenon u. Logos.

phaenomenologicus, phaenomenologicus, Phaenomenologie betreffend, dieselbe bearbeitend oder lehrend usw.

Phaenomenon, τὸ φαινόμενον, die Erscheinung, das Phaenomen; v. (φαω, φανω,) φαίνω, erscheinen machen; s. Phōs, Phosphorus, *Fenestra* etc.! φαίνομαι, erscheinen, sich zeigen; φαινόμενον, das Erscheinende, Erschienenene. Vgl. *Phantasia*!

Phaenomenoscopia, die Beobachtung und Untersuchung der (Krankheits-) Er-

scheinungen; v. Phaenomenon u. σκοπεω, s. unter Cranioscopia.

phaenomenoscopus, phaenomenoscopus, Phaenomenoskopie betreffend, dieselbe ühend usw.

Phaenomenum = Phaenomenon.

Phaeophyllina, richtiger: Phyllophaeina.

phaeos, φαίος, brunus, braun; siehe Haematophaeon oder Haemophaeon.

Phagadaena, richtiger: Phagedaena.

Phagaena, ἡ φαγαινα, 1. die Fresssucht; 2. ein fressendes (krebsartiges) Geschwür, der sogen. Wolf; 3. eine ähnliche Krankheit im Bienenbau; v. φαγω.

Phagedaena, ἡ φαγεδαινα, φαγαινα, 1. ein um sich fressendes Geschwür, bes. *Herpes exedens*; 2. = Phagaena: v. φαγω etc. (φαγεδαινω,) s. Phagaena, Fagus etc. etc. s. das Folgende:

phagedaenicus, φαγεδαινικός, fressend, ätzend; v. Phagedaena etc.

— **Phagedaenica** (remedia, φαρμακαταφαγεδαινικά, 1. fressende, ätzende Mittel, wie die bekannte: *Aqua phagedaenica*, das Aetzwasser, Altschadenwasser, mit Sublimat usw.; — 2.

= Antiphagedaenica, Mittel gegen fressende Geschwüre. — *Φαγεδαινα*, = φαγεδαινικά έλκη: *Τα μεν ούν αλλα των έλκων αι μειζω και χειρω γινεται, και ουμπαντα ταυτα φαγεδαινας εκαλουν οι παλαιοι. Διοριζεσθαι δ' υστερον επεχειρησαν ενιοι προσηγοριας εκαστον ιδιαις. Ενια μεν ούν αυτων χειρωνεια καλουντες, ενια δε τηλεφεια, φαγεδαινας δ' αλλα, και τινας ετι αλλας περιεργότερας επιφεροντες προσηγοριας. Αλλ' ήμιν αρκεισει των μεν επιλαμβανομενων τι του περιε χωριου τα μεν έρπητας ονομαζειν, όταν επιπολής ή και κατ' αυτο το δερμα. — τα δε φαγεδαινας, όσα και την υποκειμενην διαφθειρει σαρχα. Το γαρ σηπεδονώδες και νομωδες υποτινων ονομαζομενον έλκος, ουχ έλκος εστι διαφορα τις ιδιος, αλλ' επιπεπλεγμενον παθος εξ έλκους τε και σηπεδονος. Ισμεν δ', ότι και χωρις έλκους αυτη καθ' έαυτην ή σηπεδων εν πολλοις των μοριων συνισταται. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Αφορ. ε', μέ.) = Manche Geschwüre werden immer grösser u. schlimmer, und diese nannten die Alten: 'phagedänische' oder 'Phagedaenen'. Nachher unterschieden Einige jede Art durch eigen-*

thümliche Namen und nannten einige Chironia, andere Telephia, noch andere Phagedaenen und mit anderen, sorglich ausgewählten, Namen. Uns aber genügt, die oberflächlich bloss auf der Haut um sich greifenden Verschwärungen 'herpetische (= kriechende!) zu nennen; 'phagedänische' aber solche, welche auch das unterliegende Fleisch ergreifen. Was aber einige faule und fressende Geschwüre nennen, kann keine besonders zu unterscheidende Art bilden, da es eine Verbindung von Geschwür und Fäulniss ist. Auch wissen wir, dass die Fäulniss in vielen Theilen auch ohne Geschwür vorkommt.

Phagedaenocerotoditis, *Inflammatio corneae phagedaenica*, *Infl. tunicae cellulosae corneae*, die (fressende, verschwärende) Entzündung des Harnhautzellgewebes; v. Phagedaena u. Ceratoditis.

φαγω, Ion. φηγω, essen, fressen; sicher nahe verwandt mit παω, παομαι, pascor, βοσκω, zu fressen geben oder bekommen, weiden; vgl. *Fagus* etc.

Phagosyphilochthus, *Syphilidochthus corrodens*, das fressende venerische Knotengeschwür; v. φαγω usw., Syphilis u. Ochthus.

Phalacra, ἡ φαλακρα, die Kahlheit, der Kahlkopf; v. phalacros.

phalacrōdes, φαλακροειδης, φαλακρωδης, (fast) kahlköpfig, einem Kahlkopf ähnlich; von phalacros und Πιδος.

Phalacrōma, το φαλακρωμα, der Kahlkopf; eigentl.: das Kahlgemachte; v. φαλακρω, s. phalacros.

phalacromaticus =:

phalacromatōsus, kahlköpfig.

phalācros, φαλακρος, kahl, kahlköpfig; von phalos, phalaros etc. — φαλακρω, kahl machen usw.

Phalacrōsis, ἡ φαλακρώσις, 1. das Kahlwerden; 2. das Kahlesein; v. φαλακρω, s. phalacros.

Phalacrōtes, ἡ φαλακροτης, gen. -ητος, -ētis, die Kahlheit; daher: = Alopecia; der Kahlkopf; v. phalacros.

phalacroticus, 1. = phalacromaticus; — 2. Zum Kahlwerden geneigt; v. Phalacrotēs.

Phalangarthrits, Phalangägra, die Fingergicht, (an den Finger- u. Zehengelenken), *Steinheim's Condylitis*.

Phalange, Phalanx, ἡ φαλαγγη, φαλαγξ, 1. ein mässig langer, walzenrunder Körper; — 2. eine Reihe ähnlicher ziemlich gleicher Körper, z. B. die

Schlachtordnung (*Acies*) der Soldaten, die Reihe der Finger usw. — 3. die Augenwimpern; s. Phalanx. — *Phalanges digitorum*, 1. αἱ τῶν δακτύλων φαλαγγες, die Gliederreihen der Finger u. Zehen; — 2. die Gelenke zwischen denselben, Condyli.

Phalangiāsīs = Phalangosis.

phalangicus, φαλαγγικός, die Phalangen (der Finger, der Zehen, der Metakarpen oder Metatarsen) betreffend, die Augenwimpern betreffend; v. Phalanx etc.

Phalangōma, το φαλαγγωμα, 1. eine (feierlich eben gebildete) lange Reihe; — 2. zuweil. = Phalanx; v. Phalanx: φαλαγγω, fut. -ωσω, eine grosse Reihe bilden und ordnen.

Phalangōsis, ἡ φαλαγγωσις, bei *Galen*: = Trichiasis; v. Phalanx. — Φαλαγγωσις δὲ ἐστίν, ὅταν διστιχία ἢ τριστιχία τῶν ὑποφρυομένων τριχῶν, ἢ ἐν τῷ ἄνω ἢ ἐν τῷ κατω βλέφαρῳ. Γαλήν. (*Eisagōghē*). = *Phalangosis* ist, wenn die Augenwimpern in doppelter oder dreifacher Reihe (wachsen).

Phalanx, ἡ φαλαγξ, φαλαγγη, genit. -γγος, -ης, -ngis, die Reihe, die regelmässige Folge mehrer Dinge derselben Art; daher: eine Gliederreihe der Finger oder Zehen; die Augenliderhaare usw.; von φαλος, *Palus*, Pfahl! φαλαξ, φαλαγξ, Pfahlreihe!

Phalāris (*Canariensis*), ἡ φαλαρίς, eine Grasart mit grossen gelblich-weiss glänzenden Saamenkörnern, das Canariengras, der Canariensaamen; v.:

phalāros, phalēros, φαλαρος, φαληρος, schön glänzend; soll Grundwort sein. — *Phalāron*, *Phalēron*, το φαλαρον, φαληρον, die (glänzende) Helmspitze, das Dindem.

Phalēs, ὁ φαλῆς, genit. -ῆτος, -ῆtis, (1. die Helmspitze; — 2.) = Phallus.

Phallalgia, ein (andauernder) Schmerz im männlichen Gliede; von Phallus und Algos.

phallalgicus, Phallalgie betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Phallalgia.

Phallānastrophē, Phallanastrophia, eine Verdrehung des männlichen Gliedes, Ruthenverdrehung; von Phallus u. Anastrophe.

phallanastrophicus, Phallanastrophe betreffend, davon herrührend usw.; von Phallanastrophe.

Phallancylōsis, eine Krümmung der

männlichen Ruthe, wie die sogen. *Chorda* bei dem höhern Grade des sogen. Trippers; v. Phallus u. Ancylosis.

phallancyloticus, Phallankylose betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.; v. Phallancylōsis.

Phallaneurysma, eine Pulsadergeschwulst am männlichen Gliede; von Phallus und Aneurysma.

phallaneurysmaticus, Phallaneurysma betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Phallaneurysma.

phallicus, φαλλικός, zum männlichen Gliede (eig. nur: zum Phallus) gehörig, dasselbe betreffend, davon herrührend usw.; v. Phallus.

Phalloblennorrhoea = Urethritis (chronica); v. Phallus u. Blennorrhoea.

Phallocampsis, die Krümmung des männlichen Gliedes, Ruthenkrümmung; v. Phallus u. Campsis.

phallocampticus, Phallokampsis betreffend, davon herrührend usw.; siehe Phallocampsis.

Phallocarcinōma, der Krebs des männlichen Gliedes, Ruthenkrebs; von Phallus u. Carcinoma.

phallocarcinomaticus, Phallokarkinoma betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Phallocarcinoma.

phallocarcinomatosus, 1. mit Phallokarkinoma behaftet; 2. überhaupt: = phallocarcinomaticus; v. Phallocarcinoma.

Phallocrypsis, das Verkriechen (zu starke Zurückziehen) des männlichen Gliedes, das Ruthenschwinden; v. Phallus u. Crypsis.

phallocrypticus, Phallokrypsis betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Phallocrypsis.

phallocyloticus = phallancyloticus.

phallōdes, φαλλωδης, Phallus ähnlich, Penis-förmig; v. Phallos u. εἶδος.

phalloncōsus, zu Phalloncus gehörig, davon herkommend, dazu gehörig.

Phalloncus, eine krankhafte Anschwellung des männl. Gliedes; v. Phallus und Oncus.

Phallosophia, ein Abgang von Luft durch das männliche Glied; v. Phallus u. Psophus.

phallosophicus, zu Phallosophie ge-

hörig, dieselbe veranlassend, damit behaftet usw.

Phallorrhagia, eine (heftige) Blutung aus dem männlichen Gliede; v. Phallus u. Rhagē.

phallorrhagicus, Phallorrhagie betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Phallorrhagus, an Phallorrhagie leidend usw.; s. phallorrhagicus.

Phallorrhoea = Urethritis (cum effluvio), *Gonorrhoea occulta virorum*; v. Phallus u. Rhoea; vergl. *Blennorrhoea urethrae feminarum*.

phallorrhöicus, Phallorrhöe betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Phallorrhoea.

Phallorrhöischēsis, die plötzliche Verhaltung des Ausflusses beim Tripper, die Stopfung des Trippers; v. Phallorrhoea u. Ischēsis.

phallorrhöischetīcus, Stopfung des Trippers betreffend, dav. herrührend usw.; s. Phallorrhöischēsis.

Phallus, Phalus, ὁ φαλλός, das männliche Glied, eig. jedoch nur das zum Behuf der Phallusverehrung od. des Priapusdienstes nachgebildete; verwandt und wol eig. dasselbe Wort mit φαλος. *Palus*, Pfahl.

phalos, φαλος, fahl, fulvus, weisslich, glänzend, vgl. phalaros.

phanerobiotīcus, offenbare Lebensäusserungen zeigend, wie Thiere u. Pflanzen; v. phaneros u. bioticus.

Phanerobiotismus, bei *Buquoy*: der Zustand des offenbar in die Erscheinung fallenden Lebens, wie das der Thiere und Pflanzen; s. phanerobioticus.

phanerobiōtus, unrichtig statt; phanerobius, phanerozōus etc.; s. phaneros, biotus etc. — Cf. *R. G. Kühn* Cens. lexic. med. Progr. VIII, p. 8.

phanerobius = phanerozous; s. phaneros, Bios etc.

Phanērogāmae (plantae), die Phanerogamen, Pfl. mit sichtbaren (oder eig. leicht in die Augen fallenden) Befruchtungswerkzeugen; v. phaneros und γάμω etc., s. Gamos etc.

Phanērogamīa, eig. die offenbare Ehe! daher: die Lehre von den Phanerogamen; v. Phanerogamae.

Phanerophyta, bei *Link*: Pflanzen mit ächten Wurzeln, in welchen (Wurzeln) nämlich das Mark in der

Regel gar nicht vorhanden ist oder sich doch sehr bald auskeilt, oder sich nur selten weit hinein und nie bis an's Ende erstreckt. Eig.: deutliche Pflanzen! v. Phaneros u. Phytōn; vgl. Cryptophyta etc.

phanēros, φανερός, φανός, sichtbar, (sehr) in die Augen fallend, offenbar; v. γαίνω etc. s. u. Phaenomenon etc. etc.

phanērozōus, deutlich lebend, als Gegensatz des scheinbar Todten, s. cryptozous; v. phaneros u. Zōē.

Phantasia, ἡ φαντασία, 1. d. Vorstellung, das Bild, welches sich die Seele von etwas Aeusserem bildet; daher 2. das Vorstellungsvermögen, *Imaginatio*; 3. die falsche, leere (durch keinen äusseren Gegenstand begründete) Vorstellung, bes. = Delirium, jedoch mehr das leichte u. kurze Deliriren unmittelbar nach dem Erwachen bei noch nicht gefährlich Kranken; von φανταζω, (Frequentativum von φανω, γαίνω, s. u. Phaenomena etc.!) viel erscheinen machen, (reichlich) erscheinen lassen, eine grosse Erscheinung zu sehen glauben; grosses Aufsehen zu machen suchen, prahlen usw. — Bei den Stoikern: το φαινόμενον, *visum (animi)*, *animo subiectum*, *opinio animo concepta*; cf. *Gellii* Noct. Att. 19, 1, 15. *Arrian*. ad Epictet. ed. Upt. coll. p. 144. *Mitscherlich* Racemat. Venus. 3, p. 8. *Phantasia dianoēca*, ἡ διατῆς διανοίας φαντασία, die übersinnliche (erst durch Schlüsse erworbene) Idee. — *Ph. logica*, ἡ φαντασία λογική, der Verstandes-Begriff. — Vgl. Prolepsis, Typosis etc. etc.

phantasiōdes, einer Phantasie ähnlich, phantasieartig; bei Einigen auch: durch die Phantasie bewirkt; v. Phantasia; vgl. *Eidos* etc.

Phantasma, το φαντασμα, eine leere eitle (grundlose) Vorstellung, ein Trugbild, Phantasma; v. φανταζω, s. unter Phantasia.

Phantasmagoria, die Phantasmagorie, das sog. Geistercitiren; von Phantasma u. αγω (= ago)? oder αγορεύω (versammeln)?

Phantasmatica, Phantasmaticē, die Phantasmatik, bei *Zenneck* (s. Oken's Isis 1826, X): die Erklärung der gegebenen allgemeinen Erscheinungen; vgl. Phantasmographia; s. Phantasma.

phantasmaticus, 1. = phantasticus; 2.

bei Einigen: vorgebliche oder vermeintliche Erscheinungen (von Geistern, sog. Ahnungen usw.) betreffend, dadurch (wirklich oder vermeintlich) bewirkt usw.; v. Phantasma.

Phantasmation, το φαντασματιον, ein kleines unbedeut. Phantasma; Demin. v. Phantasma.

Phantasmatographia = Phantasmographia.

Phantasmatomoria, die Albernheit mit falschen Vorstellungen; v. Phantasma u. Moria.

Phantasmographia, bei Zenneck (s. Oken's Isis, 1826, X.): Beschreibung der sinnlichen äusseren Erscheinungen; s. Phantasma, Graphe etc.

Phantasmophrenoses, die Phantasmophrenosen, bei C. H. Schultz: die Wachirren, Traumgesichte im wachenden Zustande, die Bildirren; v. Phantasma u. Phrenosis.

Phantasmoscopia, das Gespenstersehen, ein melanchol. fixer Wahnsinn, wobei der Kranke sich viel mit Trugbildern quält, Gespenster zu sehen glaubt usw.; v. Phantasma u. Scöpe.

Phantasticon, το φανταστικον, 1. gewöhnlich: das Vorstellungsvermögen; 2. bei den Stoikern: = Phantasma; v. φανταζω, s. u. Phantasia.

phantasticus, φανταστικος, 1. bei den Alten bes.: was zum Vorstellungsvermögen gehört, dadurch entsteht; dah. 2. jetzt: phantastisch, eingebildet, durch Einbildung entstanden; s. Phantasticon.

Phantaston, το φανταστον, das durch das Vorstellungsvermögen in der Seele entstandene Bild von äussern Gegenständen, die Idee; von φανταστος, durch das Vorstellungsvermögen entstanden, s. Phantasticon etc.

Phantastus, 1. der Phantast; 2. = Phantasticus.

Phantōma, das Phantōm, 1. ein Traumbild, Trugbild = Phantasma; 2. ein mechanisch nachgebildetes Organ des Körpers, um daran Uebungen für Anfänger anzustellen, z. B. *Phantoma obstetricium*, ein Phantom für Uebungen in der Geburtshilfe. — *Ophthalmophantōma*, ein Phantom für Uebungen in Augenoperationen usw.; — v. dem, freilich nur eingebildeten! Verbum

φαντω; gut Griechisch müsste man sagen: Phantasiōma, v. φαντασιω, sich eine Vorstellung machen, sich einbilden (zu sehen oder gesehen zu haben usw.). Oder man könnte auch das Wort Phantasma, oder z. B. für Abbilder von kleinen Organen, wie vom Auge, Ohre usw. Phantasmation, in dieser Bedeutung brauchen.

pharcidōdes, φαρκιδωδης, runzlicht; v. Pharcis u. Eidos.

Pharcis, η φαρκις, gen. -idos, -idis, Ruga, eine Runzel; v. φαγω, fut. φαγωω, fudo, spalten; Pharcis also gleichsam: eine noch unvollkommene Spalte!

Pharicon, το φαρικον, bei Galen, Dioskorides u. A. ein sehr heftiges einfaches Gift. Schon die Alten waren darüber so ungewiss, wie wir über das Bohon Upas u. ähnl. Die Ableitung ist unsicher; ob verwandt mit Pharmakon?

Pharmacēum, το φαρμακειον = Apotheca im neuern Sprachgebrauch; v. Pharmakon etc.

Pharmaceuma, το φαρμακευμα = Pharmakon.

Pharmaceus, ο φαρμακευς = Pharmaceuta.

Pharmaceuta, ο φαρμακευτης, φαρμακευς, 1. = Pharmacopoeus; s. Pharmakon. Bei den Alten bedeuten diese Wörter aber auch sehr oft: 2. einen, der Arzneien anwenden lehrt, also: Pharmakolog, Arzt usw.; 3. einen, der Arzneien einnimmt, einschmiert usw., also: den Kranken! 4. einen Giftmischer; 5. einen der Zaubermittel macht, einen Zauberer! — Die Accentler müssten eigentl. diese Bedeutungen durch ihre Kunst unterscheiden lehren, wenn nicht der Verstand schon besser dafür gesorgt hätte!

Pharmaceutica, Pharmaceutice, η φαρμακευτικη (τεχνη) = Pharmacia; v.:

pharmaceuticus, φαρμακευτικος, 1. die Arzneibereitung betreffend, dazu gehörig; — 2. = Pharmacopoeus; — 3. die Giftmischerei betreffend, dieselbe üübend, der Giftmischer (bei den Alten).

Pharmaceutria, η φαρμακευτρια, das Foem. v. Pharmaceuta, bes. aber in den Bedeutungen: Giftmischerin, Hexe usw.; s. Pharmaceuta.

Pharmacia, η φαρμακεια, 1. bei den Alten: a) die Giftmischerei; die Vergiftung; das Giftigmachen (eines Pfeils usw.), Veneficium; — b) das Heilgeschäft, die Anwendung von Arzneien; — 2. jetzt: das Zuberei-

ten von Arzneien und bes. die Anweisung dazu; v. Pharmacicon; vgl. noch Pharmaxis.

pharmacicus, *φαρμακικός*, 1. *medicamentosus*, arzneilich; 2. bei den Alten auch: giftig, Gift betreffend; v. Pharmacicon.

Pharmacicon, *το φαρμακικόν*, ein kleines (unbedeutendes, oder leicht zu nehmendes usw.) Heilmittel; Demin. v. Pharmacicon.

Pharmacis, *ἡ φαρμακίς* = Pharmaceutria; Foem. v. Pharmaceus.

Pharmacites (*vinum, οἶνος*) *φαρμακίτης* = *Vinum medicatum*, Kräuterwein; v. Pharmacicon etc.

Pharmacitis (*terra, γῆ*) *φαρμακίτις*, bei *Dioskorides*: eine brennbare sog. Erde, Erdkohle, (Braunkohle?) v. Pharmacicon, wegen des Abfärbens!

Pharmacobasanista, -es, der Arzneiprüfer, Giftprüfer; v. Pharmacobasanus etc.

Pharmacobasanus, der Arznei-Prüfstein, der Titel eines Buchs von *Matthiolus*; von Pharmacicon u. Basanus. — Die Alten waren, und Manche, selbst sog. Gelehrte, sind noch jetzt der irrigen Meinung, dass gewisse Edelsteine in der Nähe jedes tödtlichen Giftes getrübt würden. Besonders beuten gern unsere Novellenschreiber dgl. Faseleien aus, u. verbreiten so statt der vermeinten Aufklärung, Dummheit und Aberwitz im Volke.

Pharmacocatagraphologia, nennt *J. J. Plenck*: die Receptschreibekunst; eig.: die Arzneiniederschreibelehre; von Pharmacicon, *κατα-*, *Grāphē* u. *Logos*.

Pharmacochymia, die pharmaceutische Chemie, od. was der berühmte *Tromsdorff* auf dem Titel eines sehr zu empfehlenden Buches etwas sonderbar: pharmaceutische Experimentalchemie nennt; nicht aber = Pharmacologia, wie Einige angeben! v. Pharmacicon u. Chymia.

Pharmacocollocystis, *Capsula medicaminis gelatinosa*, ein aus Gallert bereitetes Arzneikäpselchen, wie das vom Apotheker *Mothes* zu Paris; v. Pharmacicon u. Collocystis.

pharmacodes, *φαρμακώδης*, 1. *venenosus*, giftartig (bei den Alten); — 2. *medicamentosus*, arzneilich, arzneiartig, einer Arznei ähnlich; v. Pharmacicon u. *Eidos*.

Pharmacodynamica, *Pharmacodynamice*, *Pharmacodynamiologia*,

die Lehre von den Wirkungen der Arzneien, die *Pharmakodynamik*, *Pharmakodynamiologie*; v. Pharmacicon u. *Dynamice* oder *Dynamiologia*.

Pharmacodynamiologia, die Lehre von der Kraft und Wirkung der Arzneien; s.:

pharmacodynamiologicus, *pharmacodynamiolōgus*, die Lehre von den Wirkungen betreffend, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend usw.; v. Pharmacicon, *Dynamis* u. *Logos*.

Pharmacognosia, die Erkenntniss der Arzneimittel, auch die Lehre davon, die Arzneimittellkunde; v. Pharmacicon u. *Gnosis*.

Pharmacognostice (*doctrina*), die *Pharmakognostik*, Lehre von der Kenntniss der Arzneien; v. Pharmacicon u. *Gnostice*.

Pharmacologia, die Arzneimittellehre; nicht: die Lehre von der chemischen Bereitung der Arzneien, wie Manche angeben, v. Pharmacicon u. *Logos*.

pharmacologicus, *pharmacolōgus*, *Pharmacologie* betreffend, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend usw.

Pharmacomania, 1. die Arzneiwuth, Arzneiverordnungswuth mancher (besond. habgieriger) Aerzte; 2. der (unersättliche) Arzneihunger mancher Kranker, bes. von ihren Männern, mit Zusage von Verpflegung getrennter Frauen; v. Pharmacicon u. *Mania*.

Pharmacomaniaca, die Arzneitolle, die von Arznei-Hunger Geplagte; s.:

Pharmacomaniacus, der Arzneiwuth Besessene, übermässig Arzneihungrige; v. *Pharmacomania*.

Pharmacometria, die Arzneimesskunst, *Pharmakometrie*, u. zwar: 1. das mechanische Abmessen, Abwägen der Arzneistoffe; — 2. das genaue Erforschen der Arzneiwirkungen; s.:

Pharmacometrum, das Arzneimaass; *Pharmakometer*; v. Pharmacicon u. *Metrum*.

Pharmacomorphica (*ars*), die Arzneiformenlehre, Receptschreibekunst; v. Pharmacicon u. *Morphe*.

Pharmacicon, *το φαρμακικόν*, das Arzneimittel, v. (*πρω, πειρω, παρω, παρω, φαρω, φαρμω, φαρμαω, (φαρμαζω, φαρμασσω, (öffnen und hinein thun, einrühren: Farben, Arzneien,*

Gifte, Zaubetränke usw.! also: färben, Arzneien machen, Arznei eingeben, Gifte machen, vergiften, Zaubetränke machen, bezaubern usw. usw.! *Pharmakon* heisst deshalb auch die Farbe, (*Pigmentum*), das Gift, der Zaubertrank, der sog. Liebestrank usw., od. überhaupt alles Eingerührte. Jene verschiedenen Bedeutungen des Wortes ersieht man aus dem Zusammenhange, und nichts hilft hier, wenn man ihn schreibt, der — sog. Accent.

Pharmacōn, ὁ φαρμακων, gen. -ωνος, plur. -ωνες, die *Tinctur*; eig. die Färberei und was färbt, (wie *Tinctur*!) particip. von φαρμασσω, färben, s. unter *Pharmacon*.

Pharmacopoea, od. richtiger: *Pharmacopoeia*, ἡ φαρμακοποιία, jetzt gewöhnlich die *Pharmacopöe*, (nicht *Pharmakopö*! nach dem Griechischen müsst' es sogar heissen: *Pharmakopöie*; die officielle) Anweisung zur Bereitung der Arzneien; das sog. *Dispensatorium*; eig. aber das pharmaceut. Laboratorium; bei den Alten auch: der Ort, wo Farben, Gifte, vermeintliche Zaubermittel usw. bereitet werden; s.:

Pharmacopoeus, ὁ φαρμακοποιος, ein Apotheker; bei den Alten überh., wer *Pharmacon* macht od. damit umgeht: Färber, Giftmischer, Zauberer usw.; auch: *Apothecarius*, *Seplasiarius*, *Pharmaceuta* etc. v. *Pharmacon* u. ποίω, machen, s. *Pösis*.

Pharmacopōla, ὁ φαρμακοπωλῆς, der Arzneihändler; v. *Pharmacon* u. πωλέω, verkaufen. Mit Unrecht nennt man auch unsere Apotheker so, bei denen doch, in Hinsicht auf ihren höhern Zweck, das Verkaufen — der Idee nach — nur Nebensache ist. Das Wort passt nur zur Bezeichnung unserer sog. *Droguisten*, *Materialisten*, *Arcaenkrämer* usw. — Die Alten bezeichneten auch damit einen oder eine (heimliche) *Gifthändlerin*.

Pharmacopolium, 1. = *Apotheca*; — 2. die Arzneihandlung, Arzneibude, wie die Engländer noch ihre sog. *Medical shops* haben; — 3. eine *Droguen-Handlung*; v. *Pharmacopola*.

Pharmacoposia, ἡ φαρμακοποσία, das Einnehmen von (flüssigen) Arzneien udgl., das Arzneitinken, Gifttrinken usw.; v. *Pharmacōn* u. *Pösis*.

Pharmacothēca, (ἡ φαρμακοθήκη,) eine Arzneikiste; eine Hausapotheke;

auch = *Apotheca*; v. *Pharmacon* u. *Theca*; vgl. *Apotheca*.

Pharmacatherapēta, -tes, =: **pharmacatherapeuticus**, die Pharmakotherapie betreffend, dieselbe ausübend oder lehrend usw.

Pharmacotherapia, die Krankheitsheilung durch Arzneimittel; v. *Pharmacon* u. *Therapia*.

Pharmacotriba, *Pharmacotrips*, ὁ φαρμακοτριβᾶ, φαρμακοτριψ, der Reiber oder Stosser in der Apotheke, (in der Malerbude usw.); v. *Pharmacon* u. τριβω, reiben, *tero*, *trivi*!

Pharmacter, ὁ φαρμακτηρ = *Pharmaceus*.

pharmacticus, φαρμακτικός = *pharmatticus*.

Pharmacum = *Pharmacon*.

Pharmacurgicus, *Pharmacurgus*, ὁ φαρμακουργος, (nicht φαρμακουργικός, wie *Castelli* dem übrigens manches Gute enthaltenden *Apiarium Harder's* nachschreibt.) = *Pharmacopoeus*; v. *Pharmacon* u. *Ergon*, vgl. *Chirurgus*. Doch bezeichnete man durch *Pharmacurg* zugleich (u. oft vorzugsweise) einen, der bes. durch Arzneien zu wirken sucht, im Gegensatz derer, die bloss durch Diät, durch körperl. Bewegung, sogen. *Magnetismus*, durch chirurg. Operationen usw. zu heilen suchten.

pharmatticus, soll bezeichnen: von Arzneien, Giften od. dgl. entstanden; v. φαρματτω.

Pharmaxis, ἡ φαρμαξίς, 1. bei den Alten: = *Pharmacia*, bes. in der Bedeutung: Anwendung und Gebrauch von Arzneien. — 2. *Hippokrates* bezeichnet durch *Pharmacia* u. *Pharmaxis* oft vorzugsweise die Anwendung drastischer Purgirmittel; v. φαρμασσω, φαρματτω, fut. -αξω, s. unter *Pharmacon*. — 3. bei den Alten auch bes.: = das Vergiften, Giftigmachen (von Pfeilen usw.; v. *Pharmacon*: φαρμασσω, -ττω, fut. -ξω, giftig machen: Ὅταν (αἱ σφηκαὶ) θεασωνται νεκρὰν ἐχίδναν, αἱ δ' ἐμπιπτοντοὶ καὶ φαρματτοῦσι τὸ κέντρον· ὅθεν μοι δοκοῦσι μαθεῖν καὶ οἱ ἄνθρωποι μαθήματα, καὶ τοῦτο οὐκ ἀγαθόν! Αἰλίου. (ε', ε') = Wenn die Wespen eine todte Natter sehen, (meint *Asclian*!) so fallen sie darauf und vergiften mit ihrem Gifte den Stachel;

was ihnen die Menschen, auf eine freilich eben nicht löbliche Weise, scheinen abgelernt zu haben.

Pharus, ὁ φάρος, der Spalt, φάρυξ, φάρυξ, die weite Oeffnung; s. Pharynx etc.

Pharygáthrum, το φάρυγαθρόν ==:

Pharygêthrum, το φάρυγεθρόν ==:

Pharygêtrum, το φάρυγετρον == Pharynx.

Pharyngalgia, d. Schlundkopfschmerz; v. Pharynx u. Algos.

pharyngalgicus, Pharyngalgie betreffend, daran leidend usw.

pharyngemphracticus, durch Verstopfung des Schlundes entstanden, daran leidend usw.

Pharyngemphraxis, die Schlundverstopfung; v. Pharynx u. Emphraxis.

Pharyngeurysma, eine (krankhafte) Schlunderweiterung; von Pharynx u. Eurysma.

pharyngeurysmaticus, Pharyngeurysma betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

pharyngeus, zum Schlundkopf gehörig; v. Pharynx. — *Angina pharyngea* = *Pharyngitis*. — *A. pharyngophthisica* = *Pharyngophthisis*.

pharyngicus = pharyngeus.

pharyngiticus, Pharyngitis betreffend, daran leidend usw.; s.:

Pharyngitis, eine Schlund-Kopfentzündung; v. Pharynx, vgl. Iritis. — *Ph. apostematica* der Schlund-Kopfabscess. — *Ph. ulcerosa*, *Ph. phthisica*, die verschwärende Schlund-Kopfentzündung, die Schlund-Kopfschwindsucht.

Pharyngocacē, sprachgemässer: Caco-pharyngia.

Pharyngocēlē, der sog. Schlundkopfbuch, Schlundfall, Schlundfang, von Aufreibung und Erschlaffung der innern Schlundwände; v. Pharynx u. Cele. — Heisst auch noch: *Pharyngeurysma*, *Diverticulum pharyngis*, *D. oesophagi*, *Hernia pharyngis*, *H. oesophagi*, *Perlapsus pharyngis*, *P. oesophagi*, *Oesophagus succenturiatus*.

pharyngocellicus, zu Pharyngocèle gehörig, davon herrührend, damit behaftet usw.; v. Pharyngocèle.

Pharyngocenterium, *Instrumentum ad pungendum pharyngem*, ein Schlund-Troisquart; wie z. B. der von *Flemming* und *Cusack* (s. *Dublin Journ.*, 1840, March. = *Froriep's Not.* 1396. S. 151 — 8.) mit Glück gebrauchte; von Pharynx u. Centerion.

Pharyngocephale, d. Schlundkopf, der oberste Theil des Schlundes, der Rachen; v. Pharynx u. Cephalē.

pharyngocephalinus, zum Schlundkopf gehörig, dens. betreffend usw.; v. Pharyngocephale. — *Ph. (musculus)*, d. Schlundkopfmuskel.

Pharyngocynanche, *Angina pharyngea*, die Luftröhrenkopfsbräune; v. Pharynx u. Cynanche.

pharyngocynanchicus, Pharyngocynanche betreffend, daran leidend usw.

Pharyngodynīa, der (chronische, krampfhafte) Schlund-Kopfschmerz; von Pharynx u. Odyne.

pharyngodynīcus, Pharyngodynīe betreffend, daran leidend usw.

Pharyngolýsis, die Schlundlähmung, Lähmung der Schlundmuskeln; v. Pharynx u. Lysis, in der Bedeutung von Paralysis. Also: = *Pharyngoparalysis*.

pharyngolyticus = *pharyngoparalyticus*.

pharyngopalatinus, was zugleich den Schlund und den Gaumen betrifft, von beiden zugleich gebildet wird usw.; übel gebildet aus Pharynx u. *Palatum*, der Gaumen. — *Arcus pharyngopalatinus*, der Schlundgaumenbogen, der hinterste obere Theil des Rachens. — (*Musc.*) *Ph.* = *M. palatopharyngeus*, der Schlundgaumenmuskel.

Pharyngoparalýsis, die Schlundlähmung; v. Pharynx u. Paralysis.

pharyngoparalyticus, *pharyngoparalytus*, Pharyngoparalysis betreffend, daran leidend usw.

Pharyngopathia, *Morbus faucium*, eine Rachenkrankheit; v. Pharynx u. Pathos.

Pharyngoperistōlē, die Schlundverengerung, eig. jedoch nur die physiologische vorübergehende, zum Hinabdrücken des zu Schluckenden in den Magen bestimmte. Manche brauchen jedoch jetzt den Ausdruck mit Unrecht auch für die pathologische bleibende *Coarctatio pharyngis*; v. Pharynx u. Peristole.

pharyngoperistolicus, Pharyngoperistole betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Pharyngoplegia, nimmt man jetzt für

= Pharyngolysis; letzteres bezeichnet aber eine Schlundlähmung von Erschlaffung und gesunkener Production, Pharyngoplegia hingegen eine Lähmung von Ueberfüllung und gesteigerter Production od. doch von gesteigerter Irriabilität, z. B. von Apoplexia sanguinea ausgehend; v. Pharynx u. Plegia.

pharyngoplegicus, Pharyngoplegie betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.

Pharyngoplethōra, *Plethora faucium*, der Blutüberfluss in den Organen des Rachens; v. Pharynx u. Plethora.

Pharyngorrhagia, ein Schlundblutfluss, starke Blutung aus Schlundgefässen; v. Pharynx u. Rhagia.

pharyngorrhagicus, Pharyngorrhagie betreffend, daran leidend usw.

pharyngospasmodicus = pharyngospasticus, Schlundkrampf betreffend, daran leidend usw.; s. Pharyngospasmus.

Pharyngospasmus, ein Schlundkrampf; v. Pharynx u. Spasmus.

Pharyngostenia, Schlundverengerung; von:

pharyngostēnus, die Schlundverengerung betreffend, dazu gehörig, dav. herrührend, damit behaftet usw.; v. Pharynx u. stenosis.

Pharyngotomia, d. Schlundschnitt; v. Pharynx u. Tome.

Pharyngotōmus, 1. ein Messer oder ähnl. Werkzeug zum Schlundschnitt, das Pharyngotōm; — 2. ein Wundarzt ndgl., der die Pharyngotomie macht.

Pharynx, Pharyx, Pharus, ὁ φαρυγξ, φαρυξ, φαρος, gen. φαρυγγος, φαρυγος etc., Schlund, (auch Schlundkopf bei denen, welche die ganze Speiseröhre Schlund nennen;) ist gleichsam feinere oder diminutive Form v. φαράγξ od. φαράξ, Spalt, Schlucht, Erdschlund usw.; v. φάρω, (statt παρω, περω, πειρω,) spalten, eindringen, eine Schlucht, einen Schlund suchen, in einen Schlund stürzen? im Med.: in einen Schlund hineinfahren?

Phaseolus, ὁ φασηλος = Phaseolus.

Phaseolus, ὁ φασηλος, φασεολος (nicht: φασηολος, wie neuere Wörterbücher haben,) φασιολος, φασουλος, die Wälsche od. Türkische Bohne,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Franz. *le haricot*, *Lupinus Ph. L.*; nach Einigen von der Insel Φασηλος, welche aber auch ihren Namen von den Phaseolen haben könnte! Nach Andern vom Hebr. פסול (phasul), schlecht, gemein, da auch schon die Alten diese Hülsenfrucht ein 'vile legumen' nennen.

Phasiolus, ὁ φασιολος, = Phaseolus.

Phasma, το φασμα, φαντασμα, die Erscheinung, das Trugbild; v. φαινομαι etc.

Phatnē, Phatnion, ἡ φατνη, πατνη, παθνη, Demin. το φατνιον, πατνιον, παθνιον etc., die Zahnhöhle, *Alveolus (dentis)*; Phatnae, αἱ φατναι etc., die Zahnhöhlen; eig. die einzelnen Vertiefungen in den Krippen für jedes einzelne Pferd, Maulthier usw.; v. παω, zu fressen geben, παομαι, pascor! fressen, weiden.

phatnicus, die Zahnhöhlen betreffend, dazu gehörig usw.; v. Phatnē etc.

Phatnion, Phatnium, το φατνιον, 1. eig.: eine kleine Zahnhöhle; Demin. v. Phatne; — 2. = Phatne.

Phatnorrhagia, ein Zahnhöhlenblutfluss; s. Phatne u. Rhagē.

phatnorrhagicus, Phatnorrhagie betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.

phaulos, φαῦλος, φαῦρος, schlecht, gering, wenig werth. Man sprach auch παῦλος, παῦρος; nahe verwandt mit paullus, paucus, pauper, mit faul, fahl, flau usw.

Phausinx, ἡ φαῦσιγξ, genit. -ιγγος, -ingis; die Brandblase, Brandpustel; dann auch jede andere Blase oder Pustel auf der Haut; v. φαω, φανω, φανζω, scheinen, leuchten, brennen.

Phaustianus, ein scharfes Aetzmittel in Form eines Kügelchens, von den Alten gebraucht zum Wegätzen grosser Fleischgeschwülste; von φαῦζω etc., s. u. Phausinx.

Phellandrium, *Oenanthe Ph. Lam.*, *Foeniculum aquaticum*, der Wasserfenchel, das Peersaat (nicht: 'Pferdesamen'); wahrscheinl. verdorben aus: Philydrion, v. philos u. Hydor, weil die Pflanze auf nassen Wiesen wächst. Andere leiten das Wort her v. Phellus, felsartig aufrecht stehend: Phellandrium also: wie ein Fels (im Wasser) männlich aufrecht stehend!

Phellus, ὁ Φελλευς, eine steinige, rauhe Gegend in Attika; daher: αφελες, ohne Steine!

Phenakistoscopium, *le Phénakisti-*

cope; mehrfältig verdorben und verstümmelt statt: *Phaenomenocistoscopium*!

Phengophobia, die Glanzscheu, der Widerwillen gegen glänzende, stark beleuchtete udgl. Gegenstände = sog. Hydrophobie; v. Phengos u. Phobos.

phengophobicus, phengophōbus, Phengophobia betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Phengophobia.

Phengos, το φεγγος, gen. -εος -ους, der Glanz, das helle (flimmernde usw.) Licht. Ist gleichsam die klingende Form v. φαιος und, wie dieses, gebildet v. (φαιω,) φαινω, (φαιω, φεινω,) φειγω, leuchten, glänzen usw.; vgl. Phaenomenon und bes. Phaos.

Pherēa, τα φηρεα, bei Hippokr.: starke Anschwellungen der Ohrdrüsen; scheint bloss eine andere Form für Pera, da der Parotidoneus allerdings das Ansehen einer vollen (Hamster-) Tasche hat. — Andere leiten das Wort v. φηρις (= θηρις), die Centauren (θηρις, die kleinen Hörner der Satyrn) her; noch andere sehen das Wort als verwandt an mit:

φερειν, ferre! tragen, fortschaffen, fahren! Engl. to bear! Pers. (Türk. usw.) بريد (bürden)! Sanskrit: bhrī (bhrītūn), bib'armi, ich trage; Goth.: bar, ich trug. — Alle offenbar verwandt! — Schwenk stellt auch noch βαρυς, durch βαρω etc., mit φερω zusammen.

Phengydron = Hydrophobia; s.:

phengydros, φευγυδρος, wasserscheu; v. φευγω, fliehen, fugio! und Hydor.

Phiala, Phiola, ἡ φιαλη, Att. φιαλη, die sogen. Phiolen, der Destillirkolben; eigentl. eine breite Schale usw. Die Ableitung ist unbekannt: vielleicht bloss durch den Lippenhauch verschieden; v. Hyalos!

Philacter, findet man (z. B. neue allgem. geograph. Ephem. 29, 4. S. 100.) statt Phylacter, in der Bedeutung von Talisman. Es ist wahrscheinlich verschrieben. Jedoch liesse es sich in der Bedeutung von Philtrum vertheidigen, als v. φίλος u. αγω hergeleitet, gleichsam = amorem cogens oder exigens!

philodynamicus =:

philadynamos, φιλαδυναμος, bei Hippokr.: was direct und sicher schwächt, Lebensthätigkeit herabstimmt; v. φιλεω, lieben, s. philos, u. v. ady-

namios. — **Philodynamica** (remedia, ιαματα) τα φιλαδυναμικα, die schwächenden, Lebensthätigkeit herabstimmenden Mittel.

Philanthropia, die Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit; s.

philanthropicus, philanthrōpus, menschenliebend, menschenfreundlich; v. philos u. Anthropus.

Philanthrōpus, ὁ φιλανθρωπος, der Menschenfreund; v. philos und Anthropos.

Philantia, falsch statt:

Philautia = Autophilia.

Philermum, Hermophilum, *Mercurium amans*, den Mercur (das Quecksilber) liebend; s. Mercaptans! v. philos u. Hermes.

Philētron, Philettrum, το φιλητρον, (Philtrum) *Amatorium*, *Sulculus labii superioris*, *Lacuna labii superioris*, *Amabile*, das Liebesgrübchen; v. φιλεω, lieben etc.

Philater, 1. ein Freund (Liebhaber) der Aerzte; v. philos u. iatros etc.; — 2. ein Liebhaber der Heilkunde, ein *Studiosus Medicinae*.

philiatrics, die Heilkunde (oder die Aerzte) liebend; s. Philater.

Philobolita, Philobolites, *Amans fungos*, *Amator fungorum*, d. Schwammfreund. Liebhaber (essbarer) Schwämme; v. philos u. Bolus.

Philochemicus, ein Freund der Scheidekunst; v. philos u. Chemia.

Philochirurgicus, ein Freund der Chirurgie, der Wundärzte usw.; v. philos u. Chirurgus etc.

Philochymicus = Philochemicus.

Philoenia, ἡ φιλονια, die Weinliebe, Trunksucht; v.:

Philoenus, ὁ φιλονιος, der Weinliebhaber, Weintrinker; v. philos u. Oenus.

Philogenitūra, bei Spurzheim (u. Gall?): = Storge; übel gebildet aus philos u. *Genitura* (und letztes statt *Proles*, die Jungen); s. Philotecnia.

philogynaecus, philogŷnaix, philogŷnēs, philogŷnos, philogŷnus, den Weibern zugethan, der Weiberfreund; v. philos u. Gyne, Gynaix etc.

Philogynia, Gynophilia, die Weiberliebe; v. philogynus etc.

Philomathia, Philomathia, ἡ φι-

λομαθία, φιλομαθία, die Wissbegierde, Lernbegierde; v.:

philomathicus, 1. φιλομαθής, wissbegierig, lernbegierig; 2. jetzt auch oft: die Wissenschaften betreffend, dieselben fördernd; 3. bei Einigen (fast zu frei!): von zu häufigem Studiren herrührend usw.; s. philos u. Mathēsis.

philomaticus, falsch statt philomathicus.

Philomimesia, bei *F. B. Osian-der*: die Nachahmungssucht; s. philos u. Mimēsis oder Mimice.

philomimeticus, φιλομιμητικός, gern nachahmend, nachäffend; v. Philomimesia.

Philonium, το φιλονιον, ein beruhigendes Elektuarium mit Opium von *Philo* (Φίλων) von *Tharsus*.

Philopatridomania = Nostalgia; v. philos, Patris u. Mania; s. Pothopatri-dalgia.

philopatridomaniacus, von Heimweh herrührend, daran leidend usw.; v. Philopatridomania.

Philophysicus, ὁ φιλοφυσικός, ein Naturforscher; sehr gut nanuten die Alten den guten Arzt so, vorzugsweise auch den Aesculap; s. philos u. Physicus oder Physis.

Philoposia, ἡ φιλοποσία, gewöhnlich gebraucht = Philoenia; v. philos u. Posis.

Philoristia, ἡ φιλοριστία, die Definirsucht, Wortklauberei. *Gal-en* bezeichnet sie als Krankheit mancher Aerzte! s. philos u. ὀρίζω, unter Aphorismus, Horismus.

philos, φίλος, lieb; freundschaftlich, der Freund; v. φιλέω, lieben, welches man wieder ableitet von (λιπώ) λιπτω, (λιφω, versetzt: φιλω!) sehr nach etwas verlangen, und als verwandt ansieht mit dem Arab. لب (lāba) dursten; لب (labb od. lobb) = Hebr. לב (lēb), das Herz; לבב (labbath), die Brust; usw.

philosapros =

philosaproticus, rancedinem amans, das Ranzichte (z. B. den Leberthran) liebend; s. philos! Saprotēs etc.

Philosophēma, το φιλοσοφημα, ein Gegenstand philosophischer Untersuchung, ein Philosophēm; von φιλοσοφείω, studiren, philosophiren usw.; s.:

Philosophia, ἡ φιλοσοφία, die Philosophie, die Weltweisheit; eig.: die Liebe zur Weisheit, zur Wissenschaft und Kunst usw. — *Ph. naturalis*, die Naturphilosophie, aus welcher jeder macht, was ihm gerade einfällt, als deren erstes Postulat ich das erkennbare *Leben*, (über welches wir doch nun einmal nicht hinaus können!) setzen möchte.

philosophicus, φιλοσοφικός, philosophisch, die Philosophie betreffend, dazu gehörig, auch: =

Philosophus, ὁ φιλόσοφος, der Philosoph; s. philos u. sophos.

Philozōia, ἡ φιλοζωία, Ion. φιλοζωίη, die Lebensliebe, Liebe zum Leben, *Vitae amor*; v. philos u. Zōē.

Philtro, το φίλτρον, φίλετρον, φίλητρον, der Liebestrank, Eiebesbecher, eig. ein Mittel, sich beliebt zu machen; v. φιλέω, s. philos.

Philydra (*planta*), eine Wasserpflanze; v.:

philydros, aquam amans, das Wasser liebend, gern im oder beim Wasser lebend; von philos etc. u. Hydor.

philypostrophus, φιλυποστροφος, *redire amans, facile rediens*, gern wiederkehrend, oft Rückfälle machend, s. philos, Hypostrophe etc.! —

Τα ακριτα αλογως ῥαστωνησαντα φιλυποστροφα. Ἰπποκρ. (Αφορ. α΄.) Heilungen, die ohne gehörige [N. B.!] kritische Ausleerung erfolgen: bringen *Rückfälle*. — *Τα εγκαταλιμπανομενα εν τῇσι νοσοῖσι μετα κρισιν, = ὑποστροφωδεα [= φιλυποστροφα!].* = Was, nach Krankheitskrisen, noch zurück bleibt, *verursacht* gern *Rückfälle*.

Phima, f. st. Phyma.

Phimos, Phimosis, Phimus, ἡ φιμος, gewöhnlich: ein Maulkorb für beissige Thiere usw. usw. — *Riemer* hält es deshalb für verwandt mit *Desmos*! — *Γίνεται φιμος περι το στομα τῆς ὑστερας η δι' ἐλκωσιν προηγουμενην, η δια φλεγμονην σκιρῶθεισαν. Παυλλ. Αιγιν. (γ', δγ'.)* = Eine *Verschliessung* oder *Verengung* des Eingangs zur Gebärmutter entsteht entweder durch einen vorher verlaufenen Abscess oder durch eine verhärtete Entzündung. S.:

Phimosientömē, *Incisio praeputii*

angustioris, das Einschnneiden der zu engen Vorhaut; v. Phimosia und Entome. — Ueber die gewöhnlichen falschen Methoden, z. B. von *Ricord*, *Hawkins*, s. *Freriep's* Not. 1116. S. 256.

Phimosiotōmē, *Phimosiotomia*, *Sectio praeputii angustioris*, der Phimosen-Schnitt, das Einschnneiden der zu engen Vorhaut (= Phimosientome); v. Phimosia u. Tome.

Phimōsis, ἡ φειμωσις, die Verengerung der Vorhaut um die Eichel, so dass diese nicht entblösst werden kann; eig. jede Verengerung eines Canals udgl.; v. *φειμος*, der Maulkorb, auch ein grosser Halfter, *Capistrum*! *φειμω*, fut. -ωσω, (einen Theil ganz) einschnüren, wie ein Maulkorb das Gebiss usw.! — *Λιτιον τῆς φειμωσεως αιτιον γινεται: ποτε μεν γαρ ἡ ποσθη, καλυψασα την βαλανον, αποσυρεσθαι παλιν αδυνατει· ποτε δε, απαχθεισα οπισω, ουκει επαγεται. Τούτο το ειδος ιδιως περιφειμωσις προσαγορευεται. Ἡ μεν οὖν πρωτα διαφορα γινεται: τοι δι' ουλην εν τῇ ποσθῃ γενομενην, η δια σαρκος προσφυειν· ἡ δε δευτερα εν ταῖς τῶν αιδοιων φλεγμοναις αποτελειται, ὅποταν απαχθεντος τοῦ δερματος οπισω, ἡ βαλανος ανοιδησασα μηκει επιδεχεται την ποσθην. Πανλλ. Αιγιν. (5, νε') = Die Ursach [? Form!] der *Phimosia* ist zweifach: die Vorhaut bedeckt nämlich entweder die Eichel und kann nicht zurückgezogen werden, oder sie ist zurückgezogen und weicht nicht wieder nach vorn, um die Eichel zu bedecken. Diese Form nennt man eigentlich *Periphimosia* (= *Paraphimosia*.) Die erste Form entsteht nun entweder durch eine Narbe an der Vorhaut oder durch eine Verwachsung derselben mit der Eichel. Die zweite Form entsteht durch Entzündung an den Theilen, wenn dabei die Vorhaut zurückgezogen war und nun, wegen Anschwellung der Eichel, über diese nicht wieder vorgeschoben werden kann. — *Phymosis adnata* = *Ph. congenita*, die angeborne Phimose, die angeborne Vorhautsverengerung, *Stricture praeputii adnata* — *Ph. circumligata* = *Paraphimosia*. — *Ph. puerilis*, die Phimose bei Knaben, meistens: = *Ph. adnata*. — *Ph. oedematodes* = *Hydrophimosia*, Verengerung der Vorhaut wegen oder doch mit Oedem derselben. — *Ph. vaginalis*, Phimose der Scheide, einschnürende Verengerung der Scheide an Einer Stelle.*

phimoticus, Phimosia betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Phimosia.

Phlāsia, *Phlasma*, *Phlasmos*, ἡ φλασις, το φλασμα etc. Ion. statt θλασις, θλασμα etc., s. *Thlasis* etc.

Phlebarteriodialysis, die venöse Schlagadergeschwulst, *Aneurysma venoso-arteriosum* oder *varicosum*; von *Phlebs*, *Arteria* u. *Dialysis*.

plehbarteriodialyticus, *Phlebarteriodialysis* betreffend, daran leidend usw.

Phlebectasia, *Phlebectasis*, die Blutaderausdehnung, *Varicositas*, *Extensio venae* od. *venarum*; v. *Phlebs* u. *Ectasis*. — *Phl. spermatica interna*, die sog. *Varicocele*, der sog. Krampfaderbruch.

phlebectaticus, *Phlebectasis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Phlebectopia, die abnorme Lage einer Vene wegen ursprünglicher Missbildung oder wegen verdrängender Geschwülste udgl.; v. *Phlebs* u. *Ectopia*.

phlebectopicus, *Phlebectopia* betreffend usw.; v. *Phlebectopia*.

phlebemphracticus, *Phlebemphraxis* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s.:

Phlebemphraxis, eine (Ueberfüllung und) Verstopfung der Blutadern; v. *Phlebs* u. *Emphraxis*.

Phlebepatitis, *Hepatitis venosa*, eine Venenentzündung in der Leber, im Pfortadersystem usw.; v. *Phlebs* u. *Hepatitis*, vgl. *Iritis*.

Phlebeurysma, die Blutaderausdehnung, *Varix*; v. *Phlebs* u. *Eurysma*.

phlebeurysmaticus, *Phlebeurysma* betreffend, daran leidend usw.

phlebicus, φλεβικος, die Blutadern (oder eine Blutader) betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Phlebs*.

Phlebion, *Phlebium*, το φλεβιον, eine kleine Blutader, ein Aederchen, *Venula*; *Demin.* v. *Phlebs*.

Phlebitis, die Blutaderentzündung; v. *Phlebs*, vgl. *Iritis*.

Phlebocarcinōma, *Cancer venarum*, die krebsartige Verschwärung der Venen; v. *Phlebs* u. *Carcinoma*.

Phlebocholōsis, die Lähmung der Venen, bes. der Hohlader; v. *Phlebs* u. *Cholosis*.

phlebocholoticus, Phlebocholosia betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

phlebōdes, φλεβωδης, 1. voll Adern; — 2. aderähnlich; v. Phlebs u. ειδος.

Phlebodiastasis, 1. das Auseinanderstehen der Enden einer durchtrennten Vene; — 2. das Auseinanderweichen normal näher zusammenliegender Venen; — 3. bei *Ludwig* (s. Diastasis!) mit Unrecht: = Phlebectopia; — v. Phlebs u. Diastasis.

phlebodiastatiscus, Phlebodiastasis betreffend usw.; v. Phlebodiastasis.

Phlebodonōdes (morbus, νοσος) φλεβοδονωδης, soll bei *Hippokr.* (Prorrh. 1, 3, 9. Coac. 20.) nach *Galen's* Erklärung bedeuten: eine Krankheit oder ein Krankheitszufall mit fieberhafter Turgescenz der Gefässe, etwa unsere *Febris synochica* (sanguineo-) irritabilis! Man müsste es dann ableiten v. Phlebs u. phledonodes, wo dann die Sylbe *phle*, wegen ihres Doppelt-vorkommens, Einmal ausgefallen wäre; was allerdings bei den Alten, so wie in unserer Umgangssprache öfters vorkommt; vergl. Physiognomonía! Das Wort hat, obgleich *Galen* (!) damit zufrieden war, den Erklärern: *C. Hoffmann*, *Johnston*, *Foësius*, viel zu schaffen gemacht, und man hat bloss phledonodes, auch phlegmatodes, dafür lesen wollen. *Hebenstreit* (Εξηγησις, etc.) lässt es, mit allen verwandten, gar weg!

Phlebolithiasis, die Neigung zu Steinbildung in den Venen, dergleichen Steinbildung selbst; v. Phlebs u. Lithiasis.

phlebolithicus, Phlebolithus betreffend, daher entstanden, damit behaftet usw.; s.:

Phlebolithus, der Aderstein, steinigtes Concrement in einer Vene; v. Phlebs u. Lithos.

Phlebometritis, *Metritis venosa*, die venöse Gebärmutterentzündung; v. Phlebs u. Metritis.

Phlebopalía, ἡ φλεβοπαλία, φλεβοπαλεία, können wir jetzt sehr passend den Venenpuls nennen; bei den Alten bedeutet es überhaupt: Ader Schlag, Puls; v. Phlebs u. πάλω, s. unter Palmos etc.

phlebopaliscus, Phlebopalía betreffend, (nach einer ihrer Bedeutungen).

Phlebophlogōses, venöse Entzündun-

gen; v. Phlebs u. Phlogosis. Vgl. Melanophlogoses.

Phlebophthalmotomia, richtiger: Ophthalmophlebotomia, das Aderlassen am Auge; das Oeffnen (Scarificiren) der Blutgefässe auf der Coniunctiva, v. Phlebs, Ophthalmos, Τόμῃ.

phlebophthalmotomicus, phlebophthalmotōmus, Phlebophthalmotomie betreffend, dieselbe verrichtend usw.

Phlebopneumonia, *Pneumonia venosa*, die venöse Pneumonie; v. Phlebs u. Pneumonia.

phlebopneumoniscus, phlebopneumoniācus, Phlebopneumonie betreffend.

Phleboragia, ἡ φλεβοραγία! bei *Hebenstreit* (Εξηγησις, pag. 14.) unrichtig statt: Phleborrhagia, φλεβορραγία.

Phleborhexis, falsch statt: Phleborrhexis.

Phleborrhagia, ἡ φλεβορραγία, ein Blutfluss aus den Venen; eig.: = Phleborrhexis; v. Phlebs u. ῥηγνυμι, s. Rhexis.

phleborrhagicus, Phleborrhagie betreffend, daran leidend usw.

phleborrhecticus, Phleborrhexis betreffend, davon herrührend usw.; v.:

Phleborrhexis, der Aderriss, das Zerplatzen einer Vene; v. Phlebs u. Rhexis.

Phleboscenographia, *Scenographia venarum* = Phlebographia, vgl. Osteoscenographia etc.; v. Phlebs u. Scenographia.

phleboscenographicus, phleboscenographus, die Venenbeschreibung betreffend, dieselbe ausübend od. lehrend usw.

Phlebostemma, *Circulus venosus*, der Aderkranz; v. Phlebs u. Stemma; vgl. Thelophlebostemma etc.

Phlebostenosis, die Verengerung der Blutadern; v. Phlebs u. Stenosis.

Phlebostenoticus, Phlebostenosis betreffend, daran leidend usw.

Phlebotrepsis, *Torsio venarum*, la torsion des veines, das Umdrehen der Venen statt der Unterbindung ders.; v. Phlebs u. Strepsis; vgl. Arteriotrepsis.

Phlebosynizesis, die innere Venenverwachsung, Venenverschliessung durch Verwachsung; v. Phlebs u. Synizesis.

phlebosynizeticus, Phlebosynizesis betreffend, daher entstanden usw.

Phlebotomania, bei *D. W. H. Busch* (systemat. Repertor. 1829, 1, S. 49. — u. bei *Chr. Fr. Harless* in Bonn, klin. Ann

1828 IV, 4.) wol nur Druckfehler statt: Phlebotomomania?

Phlebotomia, ἡ φλεβοτομία, der Aderlass; v. Phlebs u. Tōmē.

phlebotomicus, s. phlebotomus.

Phlebotomomania, die Aderlasswuth, zu grosse Vorliebe für das Aderöffnen als Heilmittel, (*Chr. Fr. Harless*, in: *Heidelberger klin. Annalen* 1828, IV, 4.) v. Phlebotome, Phlebotomia, u. Mania.

Phlebotōmus, ὁ φλεβοτομος, das Aderlasswerkzeug, der sog. Aderlassschnäpper! auch: wer den Aderlass verrichtet; s. Phlebotomia.

Phlebs, nicht: Phleps, ἡ φλεψ, die Ader, Vene; bei den Alten: Ader überhaupt, ohne Unterschied; eig. aber: etwas Aufgetriebenes od. Sichauftreibendes! v. φλεω, φλαω, φλῶ, *flo*; *inflō*! blasen, (auf-) blasen. — Ἡ φλεψ, ἡ ἐν τῷ ἀγκῶνι, σφυζει. — Αἱ φλεβες σφυζουσιν ἐν τῇσι χερσιν. *Ἰπποκρ. (Επιδημ. β')*. = Die Ader am Vorderarme schlägt. — Die Adern an den Händen schlagen. — *Galen* bemerkt dazu: *Φλεβας μὲν γὰρ καὶ τὰς ἀρτηρίας καλοῦν οἱ παλαιοί.* = Denn die Alten nannten auch die Arterie = 'Ader (φλεψ).

Phlebypectasia, Phlebypectāsia, *Venarum subextensio*, eine mässige (krankhafte) Venenausdehnung; v. Phlebs u. Hypectasis.

Phlebyperectasia, Phlebyperectāsia, *Venarum nimia extensio*, eine übermässige (= krankhafte Blutaderausdehnung; v. Phlebs u. Hyperectasis. — Phlebectasis (im nosolog. Sinne genommen) bezeichnet den Begriff schon hinreichend.

Phledonia, ἡ φλεδονεῖα, φλεδωνία = Delirium; s.:

phledonōdes, φλεδονωδης, irre redend, delirirend, bes. von wild Delirirenden, v. φλεδων, ein unnützer Prahler, (aufgeblasener) Schwätzer, von φλεω (s. unter Phlebs!) vgl. *Eidos*. (Vgl. noch Phlebedonodes.)

Phleghymen, f. st. Phlegmymen.

Phlegma, τὸ φλεγμα, (φλεμμα,) gen. φλεγματος, eig.: das Verbrannte, Abgebrannte und dadurch kalt, geschmacklos (indifferent!) usw. Gewordene, alles Indifferente! daher: der Schleim, oder jede andere kalte, wässrige, geschmacklose Feuchtigkeit; bei

den Chemikern der phlogistischen Schule: der Rückstand nach Destillationen geistiger oder ätherischer Stoffe; v. φλεγω, φλεγμαινω, *flagro*! brennen. — Το φλεγμα οὐ μόνον τὸν χυμὸν τοῦτον, τὸν λευκόν, ἀλλὰ καὶ τὴν φλογώσιν δηλοῖ. *Γαλην. (Εξηγησις ὀνομ. Ἰπποκρ.)* = Das *Phlegma* beweiset nicht bloss das Vorhandensein einer weissen Feuchtigkeit, sondern auch einer *Entzündung*! — Το φλεγμα δριμυτοὶ χυμοῖσι μεμιγμένον, ὅπη ἀν' προσέσῃ ἐς ἀηθείας τοποῦς, ἐλκοῖ. *Ἰπποκρ. (de flatib.)* = Geräth der *Schleim*, gemischt mit scharfen Säften, an ungewöhnliche Stellen, so entsteht *Verschwärung*.

phlegmagogus, φλεγμαγωγος, Schleim abführend oder ausführend; v. Phlegma u. agogus. — *Phlegmagōga* (*remedia, φαρμακα*) τὰ φλεγμαγωγα, Schleim abführende Mittel.

Phlegmapyra, richtiger: Phlegmapyra.

Phlegmasia, ἡ φλεγμασία = Phlogosis, Phlegmone etc.; v. φλεγμαινω, s. unter Phlegma. — *Φλεγμασία παρὰ λαμβάνει τοὺς πυρετοὺς κατὰ τὸ παλαιὸν εἶδος τῆς λέξεως.* — *Φλεγμαίνειν ἐστὶ: διακαίεσθαι καὶ πυροῦσθαι.* *Γαλην. (εἰς Ἰπποκρ. περὶ τροφῆς ἐν οἷ.)* = Die *Phlegmasie* begreift auch die Fieber, nach der alten Art zu reden. — *Entzündet sein* nennt man: ein Brennen empfinden und eine grosse Hitze offenbaren. — *Πυρετοὶ οὖν τατοὶ = ἀκμαζόντα νοσηματὰ καὶ ἐν φλεγμασίῃ εἶντα.* *Ἰπποκρ. (περὶ τροφῆς ἐν οἷ.)* = Sehr hitzige Fieber sind Khtn in ihrer höchsten Höhe und im *entzündlichen Zustande*. — *Phl. abdominalis puerperarum, Febris puerperalis*, das *Kindbettrinnenfieber*. — *Phl. adenosa, Phl. glandulosa*, die *Drüsenentzündung*. — *Phl. cellularis (neonatorum) = Sclerīasis neonat.*, die *Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen*. — *Phl. myōica* = Myitis.

phlegmasiticus, entzündlich, inflammatorisch, von Entzündung herrührend usw.; von Phlegmasia.

Phlegmathymen, etc. = Phlegmymen.

Phlegmatia, d. Wasser- od. Schleimgeschwulst; v. Phlegmatias! — *Phle-*

gmatica alba dolens puerperarum, die weisse Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen. — *Phlegm. stupida*, die lymphatische Hautwassersucht, *Anasarca lymphaticum*.

phlegmaticus, φλεγματικός, an Verschleimung leidend; v. Phlegma.

phlegmatis, ὁ φλεγματίας, bei Hippokr.: ein Verschleimter, auch: = Phlegmaticus; v. Phlegma.

phlegmaticus, φλεγματικός, phlegmatisch, vom phlegmatischen Temperament; v. Phlegma, in der Bedeutung: Wasser, Schleim; vgl. die Lehre von den Temperamenten in Kr. allgem. Nosol. und Therapie.

Phlegmatites = Phlegmasia stupida; eig. Adject. v. Phlegma.

phlegmatodes, φλεγματωειδής, φλεγματωδής, 1. entzündungsartig, entzündet; 2. schleimartig, schleimähnlich oder wie Phlegma! v. Phlegma etc. u. Εἶδος.

Phlegmatopyra, das Schleimfieber, *Febris pituitosa*, *F. mucosa*, v. Phlegma u. Pyra oder Pyretos. Manche schreiben: *Phlegma pyra*; welches eher: eine chronische Verschleimung, ein verschleimter Zustand ohne Fieber, bedeuten würde. Dagegen darf man nach Analogie von Haemophobia ganz wohl *Phlegmopyra* sagen.

Phlegmatorrhagia, besser: *Phlegmatorrhoea* = *Catarrhus*, ein Schleimausfluss (aus der Nase: — fließender Katarrh ist: ein fließender Fluss!) v. Phlegma u. ῥήγνυμι, siehe Rhexis etc.

phlegmatorrhagicus, Phlegmatorrhagie betreffend, daher entstanden, daran leidend usw.

Phlegmatorrhoea, s. Phlegmatorrhagia; v. Phlegma u. ῥέω, s. u. Rhoea.

phlegmatorrhoicus, Phlegmatorrhoe betreffend, daran leidend usw.

Phlegmhymen, falsch statt: Phlegmatihymen etc. oder Phlegmymen etc.

Phlegmonē, ἡ φλεγμονή, 1. die allgem. Entzündung; 2. eine Entzündungsgeschwulst; v. φλέγω etc., s. unter Phlegma. — Προσλαβὼν δὲ σφυγμὸν τοιοῦτος οἶκος καὶ θερμοαίην πυρῶδη, τὴν ονομαθεῖσαν ἰδίως ἀποτελεῖ φλεγμονήν. — — 'Οἱ παλαὶ δ' οὐχ οὕτως, ἀλλὰ τὴν φλογώσιν ἀπασαν ὀνομαζόν φλεγμονήν. Γαλήν. (eis 'Ι-πιοκρ. περὶ καταγμάτων, γ') =

Fängt eine Geschwulst an zu pulsiren und eine brennende Hitze zu zeigen, so bildet sie die eigentlich so genannte *Phlegmone*. — Jedoch bestimmten die Alten die Sache nicht so, sondern nannten jede Entzündung = *Phlegmone*. — Φλεγμονή ἐστὶν οἶκος ἐνερευθής καὶ ὀδυνηρὸς καὶ ἀντιτυπὸς καὶ θερμὸς ἐξ αἵματος χρηστοῦ τὴν γίνεσιν ἔχων, ποτε μὲν ἐξ ὅλου τοῦ σώματος φερόμενον, ποτε δὲ ἐν αὐτῷ τῷ μορίῳ πλεονασάντος, ὥς μὴ στεγεσθαι διὰ τῶν ἀγγείων, ἀλλ' ἐκπιπτειν δροσοειδῶς εἰς τὰς μεταξὺ κενὰς χώρας. Καὶ τρωσεὶ δὲ πολλαὶς καὶ καταγμάτων, ἔλκεισι τε καὶ ἑτέροις πλεοσὶν ἐξῶθεν αἰτίοις τοῦτο τοῦ παθὸς ἐπεδαι. Εἰδ' ὅτι φλεγμαίνει τι μορίον ἀντὶ τοῦ προηγησασθαι φανεράν αἰτίαν, ὅλου τοῦ σώματος ἐπιπεμποντος τῷ μορίῳ. Πανλλ. Αἰγιν. (δ', ζ.) = Die *Phlegmone* ist eine rothe (oder roth unterlaufene), schmerzhaft, dem Druck widerstehende, heisse Geschwulst, welche durch sehr kräftiges Blut gebildet wird, das entw. aus dem ganzen Körper dahin strömt, od. doch in dem einzelnen Theile sich so sehr anhäuft, dass die Gefäße es nicht mehr fassen können, sondern es thauformig in die Zwischenräume zwischen sich u. a. Theilen aussiekern lassen [!!]. Oft entsteht das Uebel auch als Folge von Verletzungen, Knochenbrüchen, Vereiterungen (oder Geschwüren) u. m. a. äusseren Veranlassungen. Zuweilen entsteht auch eine Entz. ohne sichtbare Veranlassung, wenn nämlich der ganze Körper dem einzelnen Theile das entzündl. Moment zuwirft. — *Phl. putrida* = *Gangraena inflammatoria*, der heisse Brand.

Phlegmonapostēma, der Blutabscess, das Blutschwär (nach einer Entzündung;) v.

phlegmonodes, φλεγμονώδης, entzündlich, entzündungsartig; v. *Phlegmone*; die letzten Sylben können als Endung angesehen od. auch v. *Εἶδος* abgeleitet werden.

Phlegmonosphaeria, *Globuli inflammatorii*, Entzündungskügelchen, welche Gluge in krankhaften Nieren beobachtete, und welche Andere, z. B. Frz Simon, für Primärzellen, Protoscenae, halten; v. *Phlegmone* und *Sphaerion*.

phlegmonosus = *phlegmonodes*.

Phlegmymen, soll bedeuten: eine Schleimhaut; v. Phlegma u. Hymen.

phlemymeniticus, Phlegmymen betreffend, daran leidend usw.

phlegmymeniticus, *Phlegmymenit*

betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Phlegmymenitis, eine Schleimhaut-entzündung; von Phlegmymen; vgl. Iritis.

Phleps, schreibt man gewöhnlich unrichtig statt Phlebs. Man vergisst, dass ψ in $\phi\lambda\epsilon\psi$ aus $\beta\varsigma$ entstanden ist, und also wieder darin aufgelöst werden muss.

Phlia, $\eta\ \phi\lambda\iota\alpha$, $\phi\lambda\omicron\iota\alpha$, bei *Hippokr.* u. *Galen*: ein chirurg. Instrument, wegen seiner Aehnlichkeit mit den Thürpfosten so genannt; v. $\phi\lambda\omicron\iota\omicron\varsigma$, $\phi\lambda\omicron\omicron\varsigma$, $\phi\lambda\omicron\upsilon\varsigma$, grünend, blühend; auch: mit (grüner!) Rinde oder Borke bedeckt. *Riemer* meint, *Homer* nenne die Thürpfosten so, weil er sie sich wol unbehauen oder noch mit der Borke gedacht habe! liegt es aber nicht viel näher, sich darunter: mit Laub und Blumen geschmückte Pfosten zu denken? um so mehr, da man auch den *Bacchus* u. die *Proserpina* durch dieses Beiwort als grünende und blühende bezeichnete. Vortrefflich klagt *Riemer*, dass diese Wörter so inconsequent accentuirt würden, (nämlich auf dem — Papiere,) als man es nur von Grammatikern verlangen könne!

Phloeorrhizina, *Phloeorrhizinum*, das *Phloeorrhizinum*, (nicht, wie man nach *de Koninck* allgemein schreibt: 'Phloridzin, Floridzin') der Wurzelrindenstoff, eine krystallisirbare eigenthüml. Substanz, welche *de Koninck* in der Wurzelrinde mehrerer *Pyrus*-Arten entdeckte. Sollte eigentl. *Rhizophloeina* heissen, v. *Rhiza* u. *Phloeos*.

Phloeosteosclerōsis = *Lemmosteosclerosis*; jedoch scheint letzteres passender, da $\phi\lambda\omicron\omicron\varsigma$ mehr die bereits abgeschälte Rinde bezeichnet.

Phlogecphlogia, *Variola synochalis*, *V. synochica*, die entzündlichen Blattern; s. *Phlogia* etc. u. *Ecphlogia*.

Phlogerysipelas, *Erysipelas synochale*, *Erysip. synochicum*, das ächt entzündliche *Erysipelas*; v. *Phlogia* etc. u. *Erysipelas*.

Phlogerythropyra, *Erythropyra synochalis*, *E. synochica*, das entzündliche Scharlach; v. *Phlogia* etc. und *Erythropyra*.

Phlogia, $\eta\ \phi\lambda\omicron\gamma\iota\alpha$, die Flamme; Entzündung; = *Phlox* oder gleichsam *Demin.* davon

phlogicus, $\phi\lambda\omicron\gamma\iota\omicron\varsigma$, feurig, flammend, entzündet; v. *Phlox* etc.

Phlogisterethises, die *Phlogisterethisen*, Entzündungen, vereinte Blutgefäß- und Nervenregung (*C. H. Schultz*); s. *phlogisticus*, *Phlogosis*, *Erethisis* etc.

phlogisticus, phlogistisch, entzündlich, Entzündung erregend, davon herrührend usw.; v. $\phi\lambda\omicron\gamma\iota\omicron\varsigma$, s. *Phlogiston* etc.

Phlogistocausus, kürzer: *Phlogmocausus*; s. *phlogisticus* u. *Causus*.

Phlogiston, der Brennstoff, Feuerstoff, das sogen. (vermeintl. absolut leichte!) *Phlogiston*; von $\phi\lambda\omicron\gamma\iota\omicron\varsigma$, eig.: geröstet, gebraten, gebrannt! v. $\phi\lambda\epsilon\gamma\omega$, ($\phi\lambda\omicron\gamma\omega$) etc. s. unter *Phlegma*, *Phlox* etc.

Phlogmocausus, *Caususphlogisticus*, *Febris ardens inflammatoria*, das entzündliche Brennfieber; von *Causus* und:

Phlogmos, *Phlogmus*, *Phlomos*, $\delta\ \phi\lambda\omicron\gamma\mu\omicron\varsigma$, 1. *ardor*, *aestus*, *flamma*, *incendium*, die Hitze, die Flamme, der Brand (eines Hauses usw.); — 2. der sogen. entzündete Zustand organischer Theile; v. $\phi\lambda\epsilon\gamma\omega$, s. *Phlogosis*, *Phlegmone* etc. — 3. ($\delta\ \phi\lambda\omicron\gamma\mu\omicron\varsigma$, $\eta\ \phi\lambda\omicron\varsigma$) das Kerzenkraut, die Königskerze, das Wollkraut, *Verbascum Thapsus* Bot.

Phlogochroma, *Color inflammatorius*, die entzündl. Farbe (z. B. des Magens usw.); v. *Phlox* etc. u. *Chroma*.

phlogochromaticus, mit entzündlicher Färbung; v. *Phlogochroma*.

phlogōdes, $\phi\lambda\omicron\gamma\omicron\epsilon\iota\delta\eta\varsigma$, $\phi\lambda\omicron\gamma\omega\delta\eta\varsigma$, entzündet; flammig; v. *Phlox*.

Phlogogonorrhoea = *Phlogurethritis*; von *Phlox*, *phlogisticus* etc. und *Gonorrhoea*.

Phlogoporphÿrotyphus, *Porphyrotyphus synochalis*, *Porph. synochica*, der synochische Scharlachtyphus; von *Phlogia* etc. u. *Porphyrotyphus*.

Phlogopyra, das Entzündungsfieber; $\phi\lambda\epsilon\gamma\omega$, ($\phi\lambda\omicron\gamma\omega$) $\phi\lambda\omicron\gamma\omega\omega$, brennen, in Feuer setzen, entzünden; siehe *Phlegma*, *Phlox* u.:

Phlogosiaetiologia, *Doctrina de inflammationis caussa*, die Lehre von der Ursach der Entzündung, die *Phlogo-*

siätologie; von Phlogosis und Aetio-
logia.

Phlogosigraphia, Inflammationis descriptio, die Beschreibung der Entzündung; (die gewöhnlichen sog. Definitionen der Entzündung bei den gewöhnlichen Empirikern sind blosse dergl. Beschreibungen!) v. Phlogosis und γραφω, siehe Gramma etc.

Phlogosiontologia, Doctrina de natura inflammationis, die Lehre vom Wesen der Entzündung, die Phlogosiontologie, Phlogosiphysiologie; v. Phlogosis und Ontologia.

Phlogosiphysiologia, Doctrina de inflammationis natura et indole, die Lehre von der Natur der Entzündung, die Phlogosiphysiologie, Phlogosiontologie; v. Phlogosis und Physiologia.

Phlogosis, ἡ φλογωσις, 1. eig.: = Phlegmone, oder eigentl. noch mehr: eine heftige Entzündung, das Verbrennen! 2. eine fliegende Hitze, ein flüchtiges Rothwerden des Gesichts; v. φλογω, s. n. Phlogopyra etc. — *Phl. oculi*, die allgemeine tiefe Entzündung des Auges, = *Taraxis oculi*.

Phlogozelotismus, der übermässige Eifer, überall einen entzündl. Krankheitscharakter zu finden, zu grosse Vorliebe für das antiphlogistische Heilverfahren; s. Phlox, Phlogosis, Zelotismus. M. s.: *P. J. Schneider*: Phlogozelotismus des ersten Viertels des 19 Jahrh., oder der Aderlass in histor., therapeut. u. med. polit. Hinsicht; Tüb. 1827.

Phlogurethritis, Urethritis synochalis oder **inflammatoria**, die hyperdynamische Harnröhrentzündung (mit Ausfluss), der entzündliche Tripper; v. Phlox, phlogisticus etc. u. Urethritis.

Phloiorrhizinum, theils an sich falsch, theils unpassend statt: Rhizophloeum.

Phloridzina, Phloridzinum, das Phloridzin, bei *de Koninck* (Ann. de Méd. Belge, 1836, Mars. — Vgl. *Schmidt's Jahrb. de Med.* 1836, Jul. od. Bd. XI, S. 4.) mehrfach falsch statt Phloeorrhizinum oder besser Rhizophloeum.

Phlox, ἡ φλοξ, genit. -ογος, Phlogis die Flamme; v. φλεγω etc., s. Phlegma.

Phlyctaena, Phlyctaenis, Phlyctis, gewöhnl. im Plural: Phlyctaenae,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Phlyctaenides, Phlyctides, ἡ φλυκταινα, φλυκταινις, φλυκτις, plur. φλυκταιναι, φλυκταινιδες, φλυκτιδες, 1. die Frieselbläschen; v. φλυω, φλυζω etc., überfließen; voll Wasser udgl. sein. — 'Οι τα αρθρα φλυκταινομενοι εξερυθρουν, επιπολαιοις, επιρριγνσαντες ουτοι, κοιλιας και βουβωνας διαφοινισσοντας, ολα πληγῃσιν επωδυνῃσι, αποθνησκουσιν. 'Ιπποκρ. (Κωικ. προγνωσ., ζ', β'.) = Wenn sich (beim Empyem) auf den Gelenken rothe *Pusteln* (oder vielmehr *Bläschen*) bilden, dabei die Kr. einen Schauerfrost erleiden und zugleich der Unterleib und die Leisten roth werden und schmerzen, als wenn sie geschlagen wären, so sterben die Kranken. — 2. Bläschen auf dem Auge: φλυκταινα επαναστασις του κερατοειδους. Παυλλ. Αιγιν. (γ', κβ'.) = **Phlyktaene** ist eine Erhebung (ein Ausfahren) auf der Hornhaut.

phlyctaenicus = phlyctaenodes.

Phlyctaenidia, τα φλυκταινιδια = Phlyctaenae u. (unnöthiges!) Demin. von Phlyctaenis; s. Phlyctaena.

Phlyctaenis, s. Phlyctaena.

Phlyctaenocauthma, Uredo phlyctaenodes, Cauthma phl., eine Brandstelle mit Brandblasen; von Phlyctaena und Cauthma.

Phlyctaenōdes, φλυκταινοειδης, φλυκταινωδης, frieselartig, mit Bläschen besetzt; von Phlyctaena (und Ειδος.)

Phlyctaenophthalmia = **Ophthalmia phlyctaenodes**; v. Phlyctaena u. Ophthalmia. Vgl. *Schmalz's Diagnostik* Nr. 604.

Phlyctaenōsis, ἡ φλυκταινωσις, genit. -εως, -ιος; die Entstehung von Phlyktänen; von φλυκταινουμεναι, zur Blase werden; und dieses wieder von Phlyctaena.

Phlyctis, s. Phlyctaena.

Phlygethlon, bei *Felix Plater* f. st Phygethlon.

Phlysiacium, το φλυσιαιον, = Phlyzadium.

Phlysis, ἡ φλυσις, der Ausbruch von Wasserbläschen auf der Haut; das Ausbrechen der Phlyktänen, als Handlung betrachtet; v. φλυω, φλυζω, fut. -υωω, s. unter Phlyctaena.

Phlyzacium, nicht: Phlyzarium! το φλυζακιον, = Phlyctaëna und ebenfalls v. φλυζω. — *Εν πυρετοῖς συν-εγχεσι φλυζακία κατὰ πᾶν το σῶμα εκφυει.* *Ἰηποκρ. (Κωακ. προγνω.)* = In böartigen Fiebern entstehen leicht **Hitzblattern** über den ganzen Körper. — *Phlyz. cacodes, Cacodeophlyzacium, Pustula maligna*, das böartige (leicht tödtlich werdende) Blätterchen.

Phlyzaria, falsch statt des Vorigen.

phobicus, die Frucht betreffend, damit behaftet; davon herrührend usw.; v. Phobos.

phobodipsus, φοβοδιψος, = hydrophobus, wasserscheu, hunds-toll; v. Phobos u. Dipsa. — *Phobodipson*, = Hydrophobia.

Phobos, ὁ φόβος, die Furcht, Scheu; v. φοβεο, fürchten.

Phoca, ἡ φωκη, die od. der Robbe, der Seehund; v. φωω, φωγοι, φωζω, rösten, am Feuer (*ad focum!*) usw.; man meint, wegen der braunen Farbe: wahrscheinl. aber von dem Gebrauch zum Rösten und Essen. Wahrscheinl. drängte sich bei der Bildung des Worts auch der starke Glanz auf, den dergleichen Seethiere oft im Sonnenschein zeigen, da φωγω, φωγννω, φωγννμι etc. auch: stark glänzen, wie brennend erscheinen, heissen kann; vgl. Phōs, *Fōcus*, zugleich verwandt mit *Funken* usw.

Phocaena, ἡ φωκαίνα, eine Wallfischart; v. Phoca! — *Ph. vitulina*, die gemeine Robbe, das Meerkalb; v. Phoca.

Phōdes, αἱ φῶδες, statt φωίδες, (nicht φοίδες, wie *Castelli* hat,) die Brandblasen; s. Phōis.

phoeniceus, φοινικος, φοινικιος, φοινικινος, puniceus! phönicisch, punisch; roth, purpurroth; man meint v. Φοινιξ, ein Phönicier, weil die Phönicier den Purpur erfunden haben sollen. Doch könnten diese auch wol vom Purpur, weil sie ihn viel machten u. trugen, benannt sein. In diesem Falle wäre es zunächst verwandt mit φωω etc., s. u. Phoca! — *Morbus phoeniceus*, od. *puniceus* = Elephantiasis, aber sicher nicht von der (doch eben nicht) rothen Hautfarbe, sondern weil Elephantiasis in Phönicien, Aegypten usw. zu Hause ist,

(s. *Lucretii de Rerum natura*, Lib. VI, Vers 1112. 1113).

Phoenicium, das Phoinikīn, bildete *IV. Crum*, neben dem Cörolin, mittelst Schwefelsäure aus dem Indigo. Es soll 64,42 Kohlenstoff, 9,91 Stickstoff, 21,94 Sauerstoff, 3,98 Wasserstoff enthalten und deshalb = Indig + 2 Atome Wasser sein. (S. *Ann. of Philos.*; 1823, Febr. — *Schweigger's Journal f. Chem. u. Phys.* 1823, 5.): — v. phoenicius.

Phoenicismus, bei Einigen: die Mä- sern; bei Andern: die Rötheln, *Ra-beölac*: v. Phoenix, phoeniceus: φοι-νικίζω, fut. -ισω, röthlich sein.

phoenicisticus, Phoenicismus betref- send, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Phoenicismus.

Phoenicium, το φοινικιον, nannten (nach *A. Corn. Celsus*, *Medic. VIII*, 3.) die Grie- chen den gewöhnlichen Trepan oder Hohl- bohrer, *Modiolus*; ob viell. wegen seiner ver- muthl. Herkunft oder aus andern Gründen?

phoenicius, 1. φοινικιος, phönicisch, pu- nisch; — 2. roth, scharlachfarbig; v. Phoenix etc. — *Emplastrum phoenicium* = *Empl. di- apalmae* = *Empl. diachaleitis*, das Phönicische oder Punische Pflaster. — *Morbus phoenicius*, der knotige (*Punische*) Aussatz; vgl. *Elephan- tiasis*.

Phoenigmus, ὁ φοινιγμος, die Röthe, bes. der Haut, eine rothe Haut- stelle, als Krankheit oder als Folge z. B. eines Senfpflasters; auch wol: die fliegende Gesichtsröthe bei San- guinischen usw.; v. Phoenix etc., vergl. phoeniceus etc.

Phoenix, ὁ φοινιξ und φοινιξ, genit. -ικος, -icis, 1. ein Phönicier, Punier; 2. der Purpur; 3. eine Palme, die Dattelpalme; die Dattel. Ge- wöhnlich leitet man es ab vom Hebr. פנץ בנץ od. פנץ (bēnē od. wēnē anak od. wēnē hanak,) die Söhne Hanak's Hanakskinder, oder die hoffärtigen Phöniker (Punier), welche sich mit Purpur, Seide, Gold und Perlen (auch als Halsschmuck, Arab. عنق, ānaka, mit einem Halsschmucke zieren!) schmü- cken. Die den Alten unbekannte und also auch entbehrlich scheinende Unterscheidung von φοι-νιξ und φοινιξ durch den sogen. Accent nützt auch uns, wie *Riemer* passend bemerkt, zu Nichts.

Phoenixis, ἡ φοινιξίς, das Rothma- chen (der Haut) durch mechanische, che-

mische, organische oder and. Reize; s. Phoenigmus etc.

phoenōdes, φοινωδης, sanguinei coloris, (blut)roth; s. phoeniceus.

Phoenodine, bei Hünefeld: der Blut-Kuchen, das Blutroth, *Cruor sanguinis*, nach Andern: *Haematine*, *Haematochrite*, *Haematochroit*; v. phoenodes.

phoenodinicus, soll bedeuten: die Phoenodine betreffend, von ders. herrührend usw.; v. Phoenodina.

Phocnomen, Phoenomenon etc., falsch st.: Phaenomenon.

Phōis, ἡ φωῖς, contr. φῶς, genitiv. -ιδος, -ῶδος, -ῖδος, contr. Phōdos, die Brandblase; s. Phōs etc. — vgl. Phōdes. — Φῶδες, αἱ ἀπο τῆς φλογος φλυκταιναι, Brandblasen. — Καλοῦσι δὲ φῶδας: τὰ ἐκ τοῦ πυρὸς γενομενα, μάλιστα δὲ, ὅταν ἐκ ψυχροῦ ἐν τῷ πυρὶ καθιστοῦσι, στρογγυλὰ ἐπιφλογισματα. Ερωτ. οἰαν. od. Ἡρωδ. οἰαν. (τῶν παρ' Ἰπποκρ. λέξ. συναγ.) = Brandblasen nennt man (gewisse) durch Feuer verursachte Verletzungen, bes. aber solche, welche dann entstehen, wenn ein sehr kalt gewordenes (sog. erfrorenes) Glied schnell am Feuer erwärmt wird [also: = Frostbeulen, Perniones!]

Pholidōta (amphibia), bei Merrem: die Amphibien mit Schuppen und Schildern; Schlangen, Schildkröten usw.; v.:

pholidōtus, φολιδωτος, geschuppt, mit Schuppen versehen; v. Pholis: φολιδωω, fut. -ωσω, mit Schuppen versehen.

Phōlis, ἡ φολις, gen. -ιδος, -ῖdis, Dor. φολιξ, die Schuppe (an Schlangen, Eidechsen usw., was *Lepis* an Fischen). Scheint nahe verwandt mit φλοῖος, die (grüne) Rinde, s. u. Phlia; aber (nach Versetzungen usw.) auch mit λεις, λοφίς etc., s. u. *Lepis* etc.

Phonatio, la phonation, nennt Reynaud, etwas sonderbar: die Stimm-bildung; v. Phōnē. — Passender würde sein: Phonesis, Phonosis.

Phōnē, ἡ φωνή, die Stimme, der Laut; v. φάω, φῶω, φῶω, φωνῶ, sich auf eine sinnlich wahrnehmbare Weise äussern, in die Erscheinung treten, wie φαινῶ, s. Phaenomenon etc. — φωναι πολλοῖς ἐπεσημαινον! κακουμεναι καὶ κατειλοῦσαι: πρῶτον μὲν τοῖς φθινωδεσι, — αὐτὰρ καὶ τοῖσι καυσωδεσι καὶ φρενιτικοῖσι. Ἰπποκρ. (Επιδημ. γ') = Aus der Stimme lassen sich viele Zeichen entnehmen! eine sehr schwache u. unterbrochene Stimme haben Hektische;

nächst diesen auch die an heftigen Entzündungen und an Hirnwuth Leidenden. — Auch bezeichnet Hippokr. noch: Φωνητρομοδης, die zitternde Stimme, *Vox tremula*. — Οξυφωνιη κλαυθρομοδης, die weinerliche Stimme, *Vox lacrymosa* — Οξυφωνιη κλαγγωδης, die grell klingende Stimme, *Vox clangosa*, (als übles Zeichen!)

Phōnē, Phōnos, ἡ φωνή, s. Phonos.

Phonēsis = Phonosis; v. φωνεω.

Phonocampsis, die Schallbeugung, Zurückwerfung des Schalles, das Echo; v. Phōnē u. Campsis.

phonocampticus, die Zurückwerfung des Schalles betreffend, dazu gehörig usw.; s. Phonocampsis. — *Locus phonocampticus*, der Ort, wo das Echo gehört wird. Könnte freilich noch passender heissen: Ort, wo das Echo gebildet wird!

Phonochordae, *Chordae vocales* (Ferrein), *Ligamenta glottidis*, *L. thyrearytaenodea inferiora*, die Stimmritzenbänder; v. Phōnē u. Chordae, also gleichsam: Stimmenstricke!

Phonognomica, richtiger:

Phonognomonica, die Phonognomik od. eig.: Phonognomonik, Erkennung des Charakters aus der Stimme; v. Phōnē u. Gnomonice.

Phononōsi, Phononūsi (Ionisch), d. Krankheiten der Stimme, *Morbi vocis*; v. Phōnē u. Nosos etc.

Phonopathēa (mala) = Phononosi; v. Phone u. Pathos.

phonopathēs, φωνοπαθης, an der Stimme leidend; v. Phōnē u. Pathos. —

Phonopathes, *phonopathicus*, ein Stimmkranker, an der Stimme Leidender.

Phonopathia, ἡ φωνοπαθεια, *Malum* (*Morbus*) *vocis*, ein Leiden der Stimme; v. Phone u. Pathos.

phonopathicus, s. phonopathes.

Phonorgānon, d. Sprachmaschine, nennt Ed. Schmalz zu Dresden richtiger die (zwar sehr sinnreiche, aber doch nicht eben schön sprechende) *Euphonia* von Jos. Faber aus Wien. Vgl. Casper's Wochenschr. Brl. 1842. Nr. 49.

Phōnos, ὁ φονος, ἡ φωνή, der Mord; der Tod; v. (φάω, φῶω, φῶω, φωνῶ, — φάζω,) σφαῶ, σφαζῶ, tödten, schlachten, morden; verwandt mit Ctonos etc.! — Eben daher ist das Latein

Fūnus, die Leiche, der getödtete Körper!

Phonosis, s. Phonatio!

Phonospasmia, bei *Kleinert* (Repertor. d. deutschen med.-chirurg. Journalistik, 1835, 3. S. 89) wol nur verdruckt statt:

Phonospasmia, der Stimmkrampf, nennt *Semmola* (*Diss. de singulari neurosi*; Neap. 1833. — Vgl. *Annali univers. di Medic.*; 1833, *Marzo*. — *Revue méd.*, 1833, *Juill.* — *Behrend's* Repertor. d. ausländ. med.-chirurg. Journalistik, 1833, *Jul.* p. 82.) den Zustand eines jungen robusten Mannes, welcher von heftigen allgemeinen Krämpfen befallen wurde, so oft er zu sprechen versuchte; v. Phone u. Spasmus.

Phonosynacter, der Schallfänger, Schallsammler, das Hörrohr, z.B. das *Itard'sche*; v. Phone u. Synacter.

Phōra, ἡ φορα = Phōrē.

Phoranthium, der Blumenboden; s. Phōrē u. Anthos.

Phorbē, ἡ φορβή, die Nahrung (für das Vieh), das Futter; v. φορβω, (φορβω,) füttern, weiden; nahe verwandt mit *Herba*!

Phōrē, Phorēsis, ἡ φορα, (Ion. φορη,) ἡ φορησις, das Tragen; v. φερω, *fero*, (φορω,) φορεω, fut. -ρω, tragen.

Phorometria, die Phorometrie, d. Messung der Bewegung, Bewegungsmesskunst; s. φερω, *fero*! Metrum etc.

phorometricus, zur Phorometrie gehörig usw.; vgl. cinesiometricus! s. Phorometria.

Phoronomia, die reine Bewegungslehre, Phoronomie: von φερω, (φορω,) tragen, in Bewegung setzen; φερομαι, (φορομαι,) sich in Bewegung setzen, sich bewegen, u. v. Nomos 1.

phoronomicus, phorōnōmus, Phoronomie betreffend, dies. betreibend od. lehrend usw.

Phortaeōra, *Lectus pensiliportatilis*, (?) eine tragbare Hangematte, wie die von *Herm. Fr. Autenrieth*, zur Fortschaffung Kranker, Verwundeter usw. empfohlene; (s. *Froriep's* Notizen 1013 = 47, 1. S. 9-13;) v. φερω s. *fero* etc., u. Aeora.

Phortocremathra = Portaeora; v. φερω, s. *fero*, u. Cremathra.

Phōs, ἡ φωΐς, φῶς, genit. φωιδος φῶδος, plur. φωιδες, φῶδες, die Brandblase; s. Phōis.

Phōs, το φῶς, genit. φωτος, das Licht; ist zusammengezogen aus φαιος, v. φαιω, φαινω, s. Phaenomenon etc. — Zu vergl. ist noch das Sanskrit: *Phūs*.

Phosphaina (od. Phosphēna?), la phosphène, nennt *Savigny* (m. s. *Arch. génér.* 1838, *Avût.* und *Froriep's* Not. 1266. S. 180 — 1.) die Lichterscheinung im Auge, welche durch einen Druck auf dasselbe entsteht; v. Phōs u. φαινομαι? oder (nach Französ. Manier) geradezu v. Phosphor?

Phosphas, genit. -atis = *Sal phosphoricum*, ein phosphorsaures Salz; s.:

Phosphis, genit. -itis, ein phosphorigsaures Salz; *Sal phosphorosum*.

Phospholeulea, bei *Béral* (s. *Oleulica*!): die Verbindungen ätherischer Oele mit Phosphor; v. Phosphorus u. *Oleulea*; also richtiger: *Phosphorelaea*.

Phosphorāna, bei *Davy*: die Verbindung von 1 Phosphor u. 2 Chlorine; v. Phosphorus.

Phosphorelaea (aetherea)! s. *Phospholeulea*.

Phosphorescentia, das helle (phosphorähnliche) Leuchten eines (sonst dunkeln) Gegenstandes; v. Phosphorus: *phosphoresco*, phosphorisch leuchten.

Phosphoruria, die (besond. starke) Phosphorhaltigkeit des Harns; v. Phosphorus u. Uron; vgl.:

Phosphōrus, ὁ φωσφορος, 1. bei den Alten: der Erleuchtende, Lichtbringer; *Lucifer*!! 2. jetzt: der Phosphor; v. Phōs u. φερω, (φορω,) s. u. Phōrē etc.

Phosphuria, f. st. Urophosphoria.

Photalgia, *Dolor a (nimia) luce*, die Photalgie, d. Lichtschmerz, Schmerz von (absolut od. relativ) zu vielem Licht; v. Phōs u. *Algos*.

Photica, Photicē, bei *Zennek*: die Lehre von den Lichterscheinungen, die *Photik*; v.:

photicus, (φωτικός?) das Licht betreffend usw.; v. Phōs.

Photocampsis, die Biegung der Lichtstrahlen, sogen. Brechung des Lichts; v. Phos 2. u. *Campsis*.

Photodysphoria, das lästige (schmerzhaftes) Gefühl von Einwirkung des Lichts; aber noch nicht: Unerträglichkeit des

Lichts, wie Andere angeben; v. Phōs 2. u. Dysphoria.

photodysphoricus, photodysphōros, Photodysphorie betreffend, daran leidend usw.

Photogenium, das Lichtzeugende; Photogen, nannte *Hermbstädt* (Neues allg. Journ. d. Chemie. 2, 1. S. 13.) ein vermuthetes Etwas, welches durch Verbindung mit der Wärme den Lichtstoff bilden soll; v. Phōs u. γεννᾶω, s. Genus etc.

Photolimos, *Lucis desiderium* (maximum), Lichthunger (des Auges); v. Phōs u. Limos. Da λιμός jedoch eig. 'Hungersnoth' bedeutet, so mögte der Begriff wol besser durch 'Photorexis' bezeichnet werden.

Photologia, die Photologie, Lehre vom Lichte, Lichtlehre; v. Phōs und Logos.

photologicus, photologisch, zur Lichtlehre gehörig, dieselbe betreibend usw.; v. Photologia.

Photometria, Photometrēsis, die Lichtmessung, das Messen der Intensität der Lichtstrahlen; s. Photometrum.

Photometricus, die Photometrie betreffend usw.; s. Photometria. — *Sensus photometricus*, *le sens photométrique*, nennt *Recamier* (sur le traitement du cancer; Paris, 1829. T. II. pag. 288.) das Sehvermögen, als den ersten seiner 16 Sinne.

Photomētrum, das Photomēter, der Lichtmesser, ein Werkzeug zur Messung der Intensität des Lichts; von Phōs 2. u. Metrum.

Photonōsi, Photonūsi (Ion.), *Morbi lucis*, *M. e luce oriundi*, die Lichtkrankheiten, wie die Schneeblindheit, der Sonnenstich usw.; v. Phōs u. Nosos.

Photonūsi, die lonische Form statt: Photonosi.

Photophobia, die Lichtscheu; s.:

photophobicus, photophōbus, lichtscheu; v. Phōs 2. u. Phobos.

Photophobophthalmia, 1. eine Ophthalmie mit einem hohen Grade v. Lichtscheu; 2. eine Entzündung der äussern Theile des Auges, welche offenbar aus zu grosser Empfindlichkeit des Auges (v. Photophobie) herrührt, wie z. B. bei der Wasserscheu; v.:

Photophobophthalmus, ein licht-

scheues Auge; v. Photophobia u. Ophthalmus.

Photopsia, d. (krankhafte) Lichtsehen, Lichterscheinungen in den Augen aus innern Ursachen; v. Phōs 2. u. Ops oder Opsis.

Photorexis, *Lucis desiderium*, die Lichtbegierde, der Lichthunger; v. Phōs u. Orexis. Vgl. Photolimos.

Photorexix, f. st.:

Photorrhix, die Brechung des Lichts oder der Lichtstrahlen; v. Phōs 2. u. Rhexis. (Passender scheint Photocampsis.)

Photosphaera, die Lichtsphäre, wie sie *Bode* u. a. Astronomen, der Sonne — beilegen; v. Phos 2. u. Sphaera.

phoxochilus, φοξοχειλος, mit zugespitzten Lippen, das Spitzmaul; v. Cheilos u.:

Phoxos, Phoxus, ὁ φοξος (κεφαλὴν = φ. κατὰ τὴν κεφαλὴν!), e. Mensch mit stark zugespitztem Kopfe, ein Spitzkopf (*Rud. Aug. Vogel*). (Die Alten scheinen den Ausdruck nicht ohne 'τὴν κεφαλὴν' gebraucht zu haben.) Es ist dasselbe Wort mit οξος, οξυς, nur stärker aspirirt; s. oxys und die Bemerkk. über *Ph* S. 721.

Phraenologia, bei *Spurzheim* (u. *Gall*?) f. st. Phrenologia.

Phragma, το φράγμα, gen. -ατος, -ατῆς, der Zaun, die Verzäunung; die Umzäunung, der Panzer usw.; v. φράσσω, φραττω, fut. -ξω, perf. pass. πεφραγμαι, zäunen, pferchen! umzäunen, einpferchen.

Phragmatici (*equi*, *boves* etc., Pferde, Rindvieh etc.) welche an Darmkolik oder an Verstopfung leiden; bei *Vegetius Renatus* (Mulomedicina.): vielleicht v. Phragma, weil der Leib der kranken Thiere gleichsam wie geschnürt erscheint?

Phrasis, ἡ φρασις, gen. -εως, -ιος, -ῖος, -ῆς, die Rede, das Reden, das Sprechen; die Redensart; v. φράζω, fut. -ασω, reden, sprechen, seine Gedanken äussern.

Phrēn, ἡ φρεν, genit. φρενος, plur. φρενες = Diaphragma, oder vielmehr überhaupt: die Mitte des Körpers, (wirklicher oder vermeintl.) Mittelpunkt des organischen Lebens; daher auch: die Seele, der Verstand, das Denken

mögen; dasselbe Wort, wie *ανηρ*! s. *Andria* etc.: *φρην* ist nämlich das mit dem Lippenhauch aspirirte *ῥην*, dieses wird durch vorgesetztes *s* oder *a* *εῖρην* *αῖρην*, vgl. *Arsenicum* etc.! und dieses durch Versetzung *ανηρ*. — *Renes* ist das des Hauchs entkleidete *φρενες*, weil die Nieren in der Mitte des Körpers liegen u. den Alten sehr wichtig schienen. Selbst *Luther* übersetzt noch: 'der Herr prüfet die Nieren!' Vergl. noch: *Neiaera*! — *Φρενας* *εκαλουν* οἱ *αρχαιοι* το *διαφραγμα*. *Definit. med. Galenic.* = '*Phrēnes*' nannten die Alten das *Zwerchfell*. — *Αποθνησκουσι* *μαλιστα* *εκ* *τῶν* *τρωματων*: *ην* *τις* *εγκεφαλον* *τρωθῇ*, *η* *ῥαχιτην* *μυελον*, *η* *ἥπαρ*, *η* *φρενας*. *Ἰπποκρ.* (*Κωακ. Προγνωσ.*) Die meisten sterben an ihren Wunden, wenn sie am Hirne oder am Rückenmark, an der Leber od. am *Zwerchfell* verwundet sind.

Phrēnes, αἱ *φρενες* = *Praecordia*, die Herzgrube, Magen- u. Lebergegend; das *Zwerchfell* usw.; Plural v. *φρην*, s. *Phrēn*.

Phrenēsis, *Phrenetiāsis*, *Phrenetismus* = *Phrenitis* etc.

phrenicogastricus = *phrenogastricus*.

phrenicolienalis, barbarisch statt: *phrenosplenicus*.

Phreniculā, bei *Rust* das Hirnfieber = *Encephalitis hydropica*, *Hydrencephalus (acutus)*; v. *Phren* oder, (etwa statt *Phreniticula*?) v. *Phrenitis*, etwas unpassend gebildet. — *Phrenicula hydrocephalica*, *Hydrops cerebri acutus*, die entzündliche Hirnwassersucht.

phrenicus, das *Zwerchfell* betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Phrēn*.

Phrenismus = *Phrenitis*.

phrenitiacus, *φρενιτιαίος* = *phreniticus*.

Phrenitiāsis = *Phrenitis*.

Phreniticulā, s. *Phreniculā*.

phreniticus, *φρενιτιαίος*, *φρενιτικός*, tobsüchtig, wahnsinnig, Engl. *frenetic*; s. *Phrenitis*. — *Ισχουσι* *δε* *την* *αιτιην* *του* *νοσηματος* *κεφαλη* *και* *υποχονδρια*, *αλλοτε* *μεν* *αμα* *αμφω* *αρξαμενα*, *αλλοτε* *δε* *αλληλοι* *ξυντιμωρουντα* το *δε* *κυρος* *εν* *τοις* *σπλαγχνοις* *εστι* *επι* *μανη* *και* *μελαγχολη*,

οκωσπερ *εν* *τῇ* *κεφαλῇ* *και* *τοις* *αισθησει* *τα* *πολλα* *τοις* *φρενιτικοις*. *οι* *δε* *μεν* *γαρ* *παραισθανονται* *και* *τα* *μη* *φαινομενα*. *αλλω* *κατ'* *οψιν* *ιδαλλεται*. *οι* *δε* *μαινομενοι* *ορεουσι* *μονως* *ως* *χρη* *ορῇν*, *ου* *γινωσκουσι* *δε* *περι* *αυτων* *ως* *χρη* *γινωσκειν*. *Αρεταιος*. (*περι* *αιτ.* *και* *σημ.* *χρον.* *παθων*, α', ε'.) = Die Ursache der Kkheit [= des Wahnsinns im Allgemeinen] liegt im Kopfe und in den Hypochondrien, welche Theile bald zugleich zu leiden anfangen, bald sich einander anstecken; in den Eingeweiden ist vorzüglich der Sitz der Kkheit bei der Manie und Melancholie, so wie der Kopf u. die Sinne vorzüglich bei den Tobsüchtigen leiden; denn diese werden durch ihre Sinne getäuscht und sehen nicht Vorhandenes als ob es gegenwärtig wäre und ihrem Gesichte kommen Erscheinungen vor, die kein Anderer bemerkt; die Wahnsinnigen [= die an der Manie Leidenden] hingegen sehen nur auf gewöhnliche Art, sie urtheilen aber nicht über das Wahrgenommene, wie es sein sollte.

Phrenitis, ἡ *φρενιτις*, *φρενιτιασις*, ὁ *φρενιτισμος*, ἡ *φρενεσις*, *φρενετιασις*, ὁ *φρενετισμος* etc., die Hirnentzündung und die dadurch entstandene Tobsucht, Hirnwuth; daher: Tobsucht, wilder Wahnsinn überhaupt; v. *Phren*! Anfangs dachte man natürlich dabei nicht an das Hirn, sondern an das vermeintliche Centrum der geistigen Thätigkeit überhaupt, das *Diaphragma* usw. Als man nachher das Hirn allgemein als solches anerkannte, hatte das Wort *Phrenitis* sich schon im Sprachgebrauche festgesetzt; wobei auch weder die Wissenschaft noch die Sprache leidet: denn nimmt man *Phren* für Geistes-thätigkeit, so bleibt der Ausdruck durchaus wahr, wenn man dann auch, wie wir jetzt mit Unrecht verlangen, das -itis, gerade nicht durch *Entzündung* übersetzen darf. Nimmt man *Phren* in der ursprüngl. Bedeutung für *Diaphragma*, so bleibt wenigstens wahr, dass *Entzündung* desselben, wie jedes ähnlich wichtigen Theils, Tobsucht, ähnliche Delirien machen kann. — 'Ο *Ἰπποκράτης* *φαινεται* *την* *εν* *οξει* *πυρετῷ* *διηνεγκῇ* *παραφροσυνην* *φρενιτιν* *ονομαζων*. *διηνεγκῇ* *δε* *επει* *ταῖς* *ακμαῖς* *τῶν* *σφοδρῶν* *πυρετῶν* *ενιοτε* *εμπιπτουσι* *παραφροσυναι*, *εν* *ταῖς* *παρακμαῖς* *ευθως* *πανομεναι*. *Μαινεσθαι* *μεν* *γαρ* *ονομαζουσι* *τους* *ανευ* *πυρετου* *παραφρονουντας*, *φρενετιζειν* *δε* *τους* *εν* *πυρετῷ*. Το *δ'* *εν* *ακμῇ* *σφοδρου* *πυρετου* *παραφρονῆσαι*; *παρακοψαι* *τε* *και* *τα* *ραχθῆναι* *και* *παραληρῆσαι* *και* *αυτο* *δε* *τουτο* *παραφρονῆσαι* *καλοῦσιν*. *Φρενιτιν* *δ'* *ουκ* *ονομαζου-*

σιν ανευ του πυρεσσειν και του διηνεγκου της παραφροσυνης. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Προόρητ., α') = *Hippokratēs* nennt offenbar die im anhaltenden hitzigen Fieber eintretenden Geistesstörungen '*Phrenitis*'. Die im anhaltenden Fieber nach der Akme zuweilen eintretenden Geistesstörungen hören jedoch in der Parakme bald wieder auf. *Wahnsinn* nennt man aber die Geistesstörung ohne Fieber; *Phrenitis* die Geistesstörung im Fieber. Geistesstörungen in der Akme sehr heftiger Fieber nennt man: '*Tobsucht, Verstandesverwirrung, Faseln*,' oder auch einfach: '*Verstandesverwirrung*.' *Phrenitis* bezeichnet aber immer ein anhaltendes *Delirium* mit Fieber. — *Phr. chirurgica*, *Phr. traumatica*, die Hirnentzündung von äusseren Verletzungen. — *Phr. febricomes*, *Phr. symptomatica*, *Delirium symptomaticum*, das Fieberdelirium, die symptomatische *Phrenitis*.

phrenoblabēs, φρενοβλαβής, am Verstande beschädigt, verrückt, wahnsinnig; v. *Phren* u. βλάβω, βλαπῶ, s. *Blabe*, *Blamma* etc.

Phrenoblabia, ἡ φρενοβλαβεία, φρενοβλαβία, die Beschädigung am Verstande; Verrücktheit, der Wahnsinn; v. *phrenoblabes*.

phrenogastricus, was zugleich das Zwerchfell und den Magen angeht; von *Phrēn* u. *Gaster*. — *Ligamentum phrenogastricum*, die (vom Bauchfell gebildete) häutige Verbindung zwischen dem Diaphragma und dem Magen, das Zwerchfellmagenband.

Phrenologia, 1. die Lehre (oder eine Abhandlung) vom Zwerchfell; 2. die Lehre vom Verstande od. dem Gemüthe; 3. bei Einigen: die Hirnlehre, bes. die sogen. Gall'sche Schädellehre; v. *Phrēn* u. *Logos*.

phrenologicus, *phrenologus*, die *Phrenologie* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.

Phrenonarcōsis, die *Phrenonarkose*, Hirntäubung, benennt *C. H. Schultz* sehr gut den (wahren) Schlagfluss, (die narkotische Vergiftung usw.); v. *Phren* u. *Narcosis*.

phrenopathes, φρενοπαθής, siehe *Phrenopathicus*.

Phrenopathia, *Morbus mentis*, die Gemüthskrankheit, Geistesstörung; v. *Phren* u. *Pathos*.

phrenopathicus, φρενοπαθής, φρενοπαθικός, am Hirne leidend, s. *Phrenopathia* etc.

Phrenoplegia, bei *C. H. Schultz*: die (doch eig. wol nur plötzliche?) Seelenlähmung, (nicht jeder?) Blödsinn usw.; v. *Phren* u. *Plege*. *Schultz* rechnet dahin: *Kretinismus*, *Fatuitas* etc.

Phrenorthōsis = *Cura phrenorthotica*; s.:

phrenorthoticus = *orthophrenicus*, und richtiger, als dieses! — *Cura phrenorthotica*, *Methodus phrenorthotica* = *Cura orthophrenica* etc.

phrenosplenicus, was zugleich das Zwerchfell und die Milz angeht: von *Phren* und *Splen*. — *Ligamentum phrenosplenicum*, das Zwerchfellmilzband, die vom Bauchfell gebildete Verbindung zwischen dem Diaphragma und der Milz.

Phricasmus, *Phrice* etc., ὁ φρικασμος, φρικιασμος, ἡ φρικη, τα φρικια, αἱ φρικιαι, το φρίγος, *Frigus*! ἡ φριξ, das *Frieren*, eig. das *Rauh- oder Starrwerden* von Frost usw.; bes. die sogen. *Gänsehaut* von Kälte; dann: der *Fieberschauer*; die Grundform ist *φριξ*, (genit. *φρικος* u. *φρίγος*!) auch *σφριξ*, wovon zunächst *φρισσω*, (*σφρισσω* etc.) *schauern*, *starren* usw., durch die ganze grosse Familie der *hrr* und *brr*, als versuchte Nachbildungen der Form durch den Laut.

Phricē, *Phricia*, ἡ φρικη, τα φρικια, genit. -ης, των -ιων, -es, -iōrum, s. unter *Phricasmus*. — 'Η φρικη = οἶον τραχυτης του δερματος ενιων μεν αυτου μοριων κοιλότερων φαινομενων, ενιων δ'εξεχοντων. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Επιστημ. ε', γ', κα') = Der *Hautschauder* (die *Gänsehaut*!) ist wie ein *Rauhwerden* der Haut, wobei einige Stellen vertieft, andere erhöht erscheinen. — Αἱ εκ νωτου φρικαι πικναι. 'Ιπποκρ. (Κωακ. προγνωσ.) = Häufige *Frostschauder*, welche vom Rücken ausgehen.

phriciasis, (ἡ φρικιασις?) = *Phricasmus*.

phricōdes, φρικοειδής, φρικωδής, schauderähnlich, mit Schauer verbunden; von *Phrix* u. *Eidos*. — *Phricōdes* (*febris*), ὁ φρικωδής πυρετος, το φρικωδες, das *Frostfieber*, bei *Hippokr.* (wie es scheint: immer mit *πυρετος*): ein Fieber, welches

einem Schauderfrost anfängt, der hernach in andauernde Hitze übergeht, also ein Febris synochica! v. φριξ etc., s. u. Phricasmus. — Πυρετος φρικωδης, ὁ αναμεμιγμενην εχων τῷ ῥιγῇ θερμοσιν, σφυγμους δ'αγαν ασθενεις εχων, ὡστε μητε τῆς ἀφῆς ἀφικεσθαι. = Das Schauderfieber, Frostfieber, wobei Frost u. Hitze gemischt, der Puls aber sehr klein und fühlbar ist.

Phricogenium, *Materia frigoriga*, *M. glaciigena*, das Kältezeugende, der Kältestoff, wie ihn v. Eckartshausen u. A. erdichteten; v. Phrice u. γέννω, γινώμι, s. Genus etc. — (Die Sache ist freilich ein Unding; aber ist der Wärmestoff, an den noch so Viele glauben, mehr ??)

Phricūle = Phricogenium; v. Phrice u. Hyle.

Phrigos, το φριγος, *Frigus*, s. Phricasmus, Rhigos etc.

Phrix, 1. ἡ φριξ, gen. φρίκος, Phricos, Phricis, gewöhnl.: das Kräuseln des Meers vom sanften Anwehen des Windes; 2. bei einigen (bloss neueren?) Aerzten: = Phrice; s. Phrice, Phricasmus etc.

Phrixis = Phrice.

Phronēma, το φρονημα, die höhere Geistesthätigkeit, das Denken, *Cogitatio*, der Vernunftgebrauch, die Wirkung der *Phronesis*.

Phronēmophobia, die Denkscheu; v. Phronema und Phobos. Jetzt eine so häufige Krankheit, dass ein guter Denker vor kurzen solche sehr gut bezeichnete mit den Worten: 'Die Frömmeler pflegen so ihr Denken zu beschränken, Dass sie nur denken, um ihr denken wegzunehmen — denken.'

Phronēsis, ἡ φρονησις, 1. *Ratio*, der Verstand, die Klugheit, (gewöhnlich bei Hippokr.) 2. das Gefühlsvermögen, *Vis sentiendi*, die Sensibilität! v. Phrēn! (φρενω, φρανω, φρονω,) φρονεω, (die geistige Thätigkeit üben,) empfinden und — denken, usw. — 3. die Vernunftthätigkeit, d. Denkvermögen.

Phrontis, ἡ φροντις, genit. -ιδος, -idis, die Sorge; Vorsorge; Sorgfalt; v. φροντιζω, fut. -ισω, besorgen, besorgt sein usw.; das Gemüth (φρην) auf etwas richten; s. also Phrēn!

phrontisticus, 1. φροντιστικος, Sorgen oder eine Besorgung betreffend, dazu gehörig usw.; dazu gehörig, damit beauftragt; 2. bei Ploucquet u. A.: von Sorgen herrührend usw.; s. Phrontis.

Phtharsis, ἡ φθαρσις, gen. -εως, -ιος, -ios, -is, die Verderbniss; v. φθειρω, s. Phtheir.

phtharticus, φθαρτικος, verderblich, zum Verderben geneigt, dazu gehörig usw.; bei Einigen auch: von Verderbniss entstanden; s. phthartos. — *Medicamen phtharticum*, *Medic. deleterium*, ein höchst verderbliches Mittel.

phthartos, φθαρτος, verdorben, schlecht usw.; s. Phtharsis.

Phtheir, ὁ φθειρ, genit. -ρος, die Laus; von (φθιω, schwinden machen, φθεω, φθερω,) φθειρω, verderben, zerfressen; (in den a-Formen: φθαω, φθαιω, φθαιρω, φθαινω etc.)

Phtheiriāsis, ἡ φθειριασις = Phthiriasis.

Phthinas, ἡ φθινας, genit. -αδος, -adis = Phthisis; s.:

phthinas, φθινας, φθεινας, 1. schwindend; daher: 2. der abnehmende Mond, *Luna decrescens*; 3. die Schwindsucht, *Tabes*, ἡ φθινας (mit und ohne νοσος); v. φθινω, s. Phthisis etc. — Hippokr. περι αδερων u. bes. Αφορ. δ', ἡ; — ε', ζδ' etc.) unterscheidet: 1. φθειναδες (νοῦσοι) als συντηξίεις ξηραι, trockne Schwindsuchten, *Tabes siccae*, ohne Eiterung; 2. φθινωδεα (νοσηματα od. ἐλκεα), eitrige (schleimige udgl.) Schwindsuchten; vergl. jedoch die Galenische Bestimmung unter phthinodes, u. ausserdem: Phthisis, Phthinonosos etc.

Phthinobrachia (amphibia), Amphibien mit absterbendem Kiemen-Apparat, statt Hogg's Cadnobrachia! v. φθινω, (s. Phthisis) u. Branchos.

phthinōdes, φθινωδης, schwindend, hektisch, *tabidus*, *tabescens*; v. φθινω, s. phthinas, Phthisis etc. — φθινωδεας ονομαζουσιν οἱ παλαιοι τῶν ιατρῶν, ὅσοι και φθινωδη νοσον, ἤν και φθοην τινες ονομαζουσιν, επιτηδειοι παθειν. Τοιούτοι δ' ὑπαρχουσιν, ὅταν ὁ θωραξ στενος και αβαδης. — — Ἰηποκρατης φθινωδεας τινας ειρηκεν ου πανν σαφες εστιν. Ειωθε γαρ τους ὅπως δηποτε ισχυρομενους το σῶμα και φθινουντας οὐτοις ονομαζειν, ου μονον τους δια την του πνευμονος ἐλκωσιν ὅλον το σῶμα τη-

κοινοῦς. Γαλήν. (εἰς Ἰπποκρ. Ἐπιδημ. α.) = *Schwindsüchtige* (φθινώδεις) nennen die alten Aerzte Diejenigen, welche sehr geneigt sind, an *Schwindsucht* (φθινώδης νόσος, die sie auch φθοή nennen,) zu leiden oder darin zu verfallen. Bei diesen Menschen findet man den Brustkasten enge und flach. — Was *Hippokrates* eig. φθινώδης nennt, ist nicht ganz deutlich. Denn er pflegt alle, bei denen der Körper dünn wird und abzehrt, so zu nennen; nicht bloss die, deren Körper wegen Verschwörung in den Lungen abnimmt.

phthinoporinus, φθινοπωρινός, herbstlich, dem Herbst angehörig, *auctumnalis*; v. *Phthinoporon*. — φθινοπωρινὰ νοσήματα, *Morbi auctumnales*, Herbstkhten. — Ἐν τῇσιν ὥρῃσιν, ὅταν τῆς αὐτῆς ἡμέρης ὅτε μὲν θάλλῃ, ὅτε δὲ ψυχὸς γίγνηται, φθινοπωρινὰ τα νοσήματα προσδεχέσθαι χρὴ. Ἰπποκρ. (Ἀφορ. γ', δ.) = In Zeiten, wo an demselben Tage bald Hitze, bald Kälte erfolgt, muss man *Herbstkrankheiten* erwarten.

Phthinopōrou, τὸ φθινοπωρον, der Spät-Herbst; *Auctumnus serior*; v. φθινω, s. *Phthisis* etc., u. v. *Opora* (οπωρά, Herbst). — Τὸ φθινοπωρον τοιοῖ φθινουσι = κακόν. Ἰπποκρ. (Ἀφορ.). — Der Herbst ist Hektischen gefährlich.

Phthiōsis, nach Einigen: der Bildungsprocess der Schwindsucht; eigentl. wol: *Phthinosi*? v. (φθιω,) φθινω, φθινωω, schwinden.

phthiriācus, zu *Phthiriasis* gehörig, damit behaftet usw.

Phthiriāsīs, ἡ φθειρίασις, 1. die Läuse such; v. *Phtheir*: φθειρίαω, φθειρίαζω, fut. -ασω, voll Läuse sein, die Läuse such haben. — 2. eine ähnliche Krankheit bloss der Augenbrauen und der Augenlider. — Τικτεται πολλὰς ἐν τῇ κεφαλῇ φθειρῶν πληθος, ἀθροως ἐν τῷ βᾶθει τοῦ δερματος, περιττῶν ὕγρων καὶ μετρίως θερμῶν σποτανίων, Ορεῖβας. (εἰς Εὐναπ., ἰ = περιφθειρίασως) = Oft entsteht eine grosse Menge Läuse tief in der Haut des Kopfes, wenn ein Ueberfluss von Säften vorhanden und durch Wärme entwickelt wird. — φθειρίασις ἐστὶ = περὶ τὰς ῥίζας τῶν βλεφαρίδων ψώρα. λεπίδας πιτυροειδὲς ἀποβάλλουσα. Definit. med. *Galenic*. = *Phthiriasis* ist eine Krätze an der *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

Wurzel der Augenwimpern, [eig. besonders der *Augenbrauen*!] welche kleienförmige Schuppen abwirft. — φθειριῶν φαμεν τὰ βλεφαρά, ὅταν περὶ τὰ τετριχομένα πλατεῖς πολλαὶ φθειρᾶς σμικραὶ γίγνονται. Γαλήν. (Εἰσαγωγή) = *Läusesucht* der Augenlider nennt man, wenn an den behaarten Theilen derselben kleine platte Läuse sich zeigen. — Ὅτι δὲ φθειρῶσι τὰ βλεφαρά, καὶ τὸ ἐξ αὐτῶν παθος διασημαίνει, φθειρίασις λεγόμενον. Καὶ αὐταὶ δὲ τοῖς ακριβῶς ὁρῶσι ζῶσαι τε καὶ κινουμέναι φαίνονται. Ἀκτουαρ. (β', περὶ διαγνώσ. παθ. ζ.) = Dass die Augenlider von Läusen befallen werden, bezeichnet der diesem Uebel gegebene Name der Läuse such. Auch erscheinen die Läuse selbst den mit scharfem Gesicht Begabten als lebend und sich bewegend.

Phthirium scabiei, nach Einigen: = *Acarus scabiei*. — *Phthirium*, hin und wieder f. st.: *Antiphthiriacum*.

Phthiroctonum, f. st. *Phthoroctonum*.

Phthisicophthalmia = *Phthisiophthalmia*; v. *phthisicus* und *Ophthalmia*; s.:

phthisicus, φθισικός, schwindsüchtig, phthisisch; zur Schwindsucht geneigt; s. *Phthisis*.

Phthisiologia, die Lehre von der Schwindsucht; v. *Phthisis* u. *Logos*.

phthisiologicus, phthisiologus, *Phthisiologie* betreffend, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend usw.

Pphthisiophthalmia, *Ophthalmia phthisica*; v. *Phthisis* u. *Ophthalmia*. — Vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 913.

Phthisiopneumonia, die eiterige Lungensucht mit Entzündung; auch bloss: Lungenschwindsucht = *Pneumophthisis*; v. *Phthisis* und *Pneumonia*.

phthisiopneumoniācus, an *Phthisiopneumonie* leidend, ein Lungensüchtiger.

Phthisis, ἡ φθισις, genit. -εως, das Schwinden; die Schwindsucht, Auszehrung; v. φθιω, φθινω, fut. -ισω, schwinden machen, verzehren usw.; durch φθεω, (φθερω), verwandt oder vielmehr dasselbe Wort mit φθειρω, s. unter *Phthiriasis*! — φθισις ἐστὶ ἐλκωσις τοῦ πνευμονος ἢ θωρακος ἢ φαρυγγος, ὥστε βῆχα παρακολουθεῖν καὶ πυρετον βληχρον καὶ συντηκισθ

einem Schauderfrost anfängt, der hernach in andauernde Hitze übergeht, also ein Febris synochica! v. φριξ etc., s. u. Phricasmus. — Πυρετος φρικωδης, ὁ αναμεμιγμένην ἔχων τῷ ῥίγελι θερμασίαν, σφυγμούς δ' ἄγαν ασθενείς ἔχων, ὥστε μὴτε τῆς ἀφῆς ἀφικισθαι. = Das Schauderfieber, Frostfieber, wobei Frost u. Hitze gemischt, der Puls aber sehr klein und fühlbar ist.

Phricogenium, *Materia frigorisca*, *M. glaciigena*, das Kältezeugende, der Kältestoff, wie ihn v. Eckartshausen u. A. erdichteten; v. Phrice u. γερμα, γερμαί, s. Genus etc. — (Die Sache ist freilich ein Unding; aber ist der Wärmestoff, an den noch so Viele glauben, mehr ??)

Phricule = Phricogenium; v. Phrice u. Hyle.

Phrigos, το φριγος, *Frigus*, s. Phricasmus, Rhigos etc.

Phrix, 1. ἡ φριξ, gen. φριξος, Phricos, Phricis, gewöhnl.: das Kräuseln des Meers vom sanften Anwehen des Windes; 2. bei einigen (bloss neueren?) Aerzten: = Phrice; s. Phrice, Phricasmus etc.

Phrixis = Phrice.

Phronēma, το φρονημα, die höhere Geistesthätigkeit, das Denken, *Cogitatio*, der Vernunftgebrauch, die Wirkung der *Phronesis*.

Phronēmophobia, die Denkscheu; v. Phronema und Phobos. Jetzt eine so häufige Krankheit, dass ein guter Denker vor kurzen solche sehr gut bezeichnete mit den Worten: 'Die Frömmeler pflegen so ihr Denken zu beschränken, Dass sie nur denken, um ihr denken wegzuziehen — denken.'

Phronēsis, ἡ φρονησις, 1. *Ratio*, der Verstand, die Klugheit, (gewöhnlich bei Hippokr.) 2. das Gefühlsvermögen, *Vis sentiendi*, die Sensibilität! v. Phrēn! (φρενω, φρανω, φρονω,) φρονεω, (die geistige Thätigkeit üben,) empfinden und — denken, usw. — 3. die Vernunftthätigkeit, d. Denkvermögen.

Phrontis, ἡ φροντις, genit. -ιδος, -idis, die Sorge; Vorsorge; Sorgfalt; v. φροντιζω, fut. -ισω, besorgen, besorgt sein usw.; das Gemüth (φρην) auf etwas richten; s. also Phrēn!

phrontisticus, 1. φροντιστικός, Sorgen oder eine Besorgung betreffend, dazu gehörig usw.; dazu gehörig, damit beauftragt; 2. bei Ploucquet u. A.: von Sorgen herrührend usw.; s. Phrontis.

Phtharsis, ἡ φθαρσις, gen. -εως, -ιος, -ios, -is, die Verderbniss; v. φθειρω, s. Phtheir.

phtharticus, φθαρτικός, verderblich, zum Verderben geneigt, dazu gehörig usw.; bei Einigen auch: von Verderbniss entstanden; s. phthartos. — *Medicamen phtharticum*, *Medic. deleterium*, ein höchst verderbliches Mittel.

phthartos, φθαρτος, verdorben, schlecht usw.; s. Phtharsis.

Phtheir, ὁ φθειρ, genit. -ρος, die Laus; von (φθιω, schwinden machen, φθεω, φθερω,) φθειρω, verderben, zerfressen; (in den a-Formen: φθαω, φθαιω, φθαιρω, φθαινω etc.)

Phtheiriāsis, ἡ φθειριασις = Phthiriasis.

Phthinas, ἡ φθινας, genit. -αδος, -adis = Phthisis; s.:

phthinas, φθινας, φθεινας, 1. schwindend; daher: 2. der abnehmende Mond, *Luna decrescens*; 3. die Schwindsucht, *Tabes*, ἡ φθινας (mit und ohne νοσος); v. φθινω, s. Phthisis etc. — Hippokr. περι αθενων u. bes. Αφορ. δ', η'; — ε', ξδ' etc.) unterscheidet: 1. φθειναδες (νοῦσοι) als συντηξίαις ξηραι, trockne Schwindsuchten, *Tabes siccae*, ohne Eiterung; 2. φθινωδεα (νοσηματα od. ἐλκεα), eitrige (schleimige udgl.) Schwindsuchten; vergl. jedoch die Galenische Bestimmung unter phthinodes, u. ausserdem: Phthisis, Phthinonosos etc.

Phthinobrachia (amphibia), Amphibien mit absterbendem Kiemen-Apparat, statt Hogg's Cadnbranchia! v. φθινω, (s. Phthisis) u. Branchos.

phthinodes, φθινωδης, schwindend, hektisch, *tabidus*, *tabescens*; v. φθινω, s. phthinas, Phthisis etc. — φθινωδεας ονομαζουσιν οἱ παλαιοι τῶν ιατρῶν, ὅσοι καὶ φθινωδὴ νοσον, ἣν καὶ φθοὴν τινες ονομαζουσιν, επιτηδεύει παθεῖν. Τοιοῦτοι δ' ὑπάρχουσιν, ὅταν ὁ θωραξ στενός καὶ ἀβαθής. — — Ἰπποκράτης φθινωδεας τινὰς εἰρηκεν οὐ πανν σαφὲς ἐστίν. Εἰωθε γὰρ τοὺς ὅπως δηποτε ἰσχυρομένους τὸ σῶμα καὶ φθινούντας οὕτως ονομαζειν, οὐ μονον τοὺς δια τὴν τοῦ πνευμονος ἐλκωσιν ὅλον τὸ σῶμα τη-

κοινοῦς. Γαλήν. (εἰς Ἰπποκρ. Ἐπι-
δὴμ. α'.) = *Schwindsüchtige* (φθινωδεις)
nennen die alten Aerzte Diejenigen, welche sehr
geneigt sind, an *Schwindsucht* (φθινωδης νο-
σος, die sie auch φθοη nennen,) zu leiden
oder darin zu verfallen. Bei diesen Menschen
findet man den Brustkasten enge und flach. —
Was *Hippokrates* eig. φθινωδης nennt, ist
nicht ganz deutlich. Denn er pflegt alle, bei
denen der Körper dünn wird und abzehrt, so
zu nennen; nicht bloss die, deren Körper wegen
Verschwärung in den Lungen abnimmt.

phthinoporinus, φθινοπωρινος,
herbstlich, dem Herbst angehörig,
auctumnalis; v. *Phthinoporon*. — φθι-
νοπωρινα νοσηματα, *Morbi auctum-
nales*, Herbstkhten. — Ἐν τῇσιν
ώρῃσιν, ὅταν τῆς αὐτῆς ἡμέρης ὅτε μὲν
θαλπος, ὅτε δὲ ψυχος γιγνῆται, φθι-
νοπωρινα τα νοσηματα προσδεχέσθαι
χρη. Ἰπποκρ. (Ἀφορ. γ', δ.) = In
Zeiten, wo an demselben Tage bald Hitze,
bald Kälte erfolgt, muss man *Herbst-
krankheiten* erwarten.

Phthinopōrou, το φθινοπωρον,
der Spät-Herbst; *Auctumnus senior*;
v. φθινω, s. *Phthisis* etc., u. v. *Opōra*
(ὄπωρα, Herbst). — Το φθινοπω-
ρον τοῖσι φθινουσι = κακον. Ἰπποκρ.
(Ἀφορ.). — Der Herbst ist Hektischen ge-
fährlich.

Phthiōsis, nach Einigen: der Bildungs-
process der Schwindsucht; eigentl. wol:
Phthinosis? v. (φθιω,) φθινω, φθινωω,
schwinden.

phthiriācus, zu *Phthiriasis* gehörig,
damit behaftet usw.

Phthiriāsis, ἡ φθειριασις, 1. die
Läusesucht; v. *Phtheir*: φθειριαω,
φθειριαζω, fut. -ασω, voll Läuse sein,
die Läusesucht haben. — 2. eine ähnli-
che Krankheit bloss der Augenbrauen
und der Augenlider. — Τιττεται πολ-
λακις ἐν τῇ κεφαλῇ φθειρῶν πλῆ-
θος, αἰθρως ἐν τῷ βαθει τοῦ δερμα-
τος, περιττῶν ὕγρων καὶ μετρίως θερ-
μῶν οὐσταντων, Ορεῖβασ. (εἰς Ἐν-
ταπ., ι' = περι-φθειριασεως) = Oft
entsteht eine grosse Menge *Läuse* tief
in der Haut des Kopfes, wenn ein Ue-
berfluss von Säften vorhanden und durch
Wärme entwickelt wird. — φθειρια-
σις ἐστὶ = περι-τας ῥιζας τῶν βλεφα-
ριδων ψωρα. λεπιδας πιτυρωδεις απο-
βαλλουσα. Definit. med. *Galenic.* =
Phthiriasis ist eine *Krätze* an der
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Wurzel der Augenwimpern, [eig. beson-
ders der *Augenbrauen*!] welche kleien-
förmige Schuppen abwirft. — φθειριᾶν
φαμεν τα βλεφαρα, ὅταν περι τα τε-
τριχομενα πλατιες πολλαι φθειρες
σμιχραι γιγνονται. Γαλήν. (Εἰσαγωγή)
= *Läusesucht* der *Augenlider* nennt
man, wenn an den behaarten Theilen
derselben kleine platte *Läuse* sich zeigen.
— Ὅτι δὲ φθειρῶσι τα βλεφαρα,
καὶ το ἐξ αὐτῶν παθος διασημαινει,
φθειριασις λεγομενον. Καὶ αὐται δὲ
τοῖς ακριβῶς ὁρῶσι ζῶσαι τε καὶ κινου-
μεναι φαῖνονται. Ακτουαρ. (β', περι
διαγνωσ. παθ. ζ.) = Dass die *Augen-
lider* von *Läusen* befallen werden, bezeichnet
der diesem Uebel gegebene Name der *Läuse-
sucht*. Auch erscheinen die *Läuse* selbst den
mit scharfem Gesicht Begabten als lebend und
sich bewegend.

Phthirium scabiei, nach Einigen: =
Acarus scabiei. — *Phthirium*, hin und wieder
f. st.: *Antiphthiriacum*.

Phthiroctonum, f. st. *Plithorocetum*.

Phthisicophthalmia = *Phthisio-
phthalmia*; v. *phthisicus* und *Ophthal-
mia*; s.:

phthisicus, φθισικος, schwind-
süchtig, *phthisisch*; zur Schwind-
sucht geneigt; s. *Phthisis*.

Phthisiologia, die Lehre von der
Schwindsucht; v. *Phthisis* u. *Logos*.

phthisiologicus, *phthisiologus*,
Phthisiologie betreffend, sich damit be-
schäftigend, dieselbe lehrend usw.

Pphthisiophthalmia, *Ophthalmia
phthisica*; v. *Phthisis* u. *Ophthalmia*. —
Vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 913.

Phthisiopneumonia, die eiterige
Lungensucht mit Entzündung; auch
bloss: *Lungenschwindsucht* = *Pneu-
monophthisis*; v. *Phthisis* und *Pneu-
monia*.

phthisiopneumoniācus, an *Phthisio-
pneumonie* leidend, ein *Lungensüchtiger*.

Phthisis, ἡ φθισις, genit. -ως, das
Schwinden; die *Schwindsucht*,
Auszehrung; v. φθιω, φθινω, fut.
-ισω, schwinden machen, verzehren usw.;
durch φθεω, (φθερω), verwandt oder
vielmehr dasselbe Wort mit φθειρω, s.
unter *Phthiriasis*! — φθισις ἐστὶ ἐλ-
κωσις τοῦ πνευμονος ἢ θωρακος ἢ φα-
ρυγγος, ὥστε βῆχα παρακολουθεῖν καὶ
πυρετον βληχρον καὶ συντηκεσθαι τῷ

einem Schauderfrost anfängt, der hernach in andauernde Hitze übergeht, also ein Febris synochica! v. φριξ etc., s. u. Phricasmus. — Πυρετος φρικωδης, ὁ αναμειγμενην εχων τῷ ῥίγελι θερμασιαν, σφυγμους δ'αγαν ασθενεις εχων, ὥστε μητε τῆς ἀφῆς αφικασθαι. = Das Schauderfieber, Frostfieber, wobei Frost u. Hitze gemischt, der Puls aber sehr klein und fühlbar ist.

Phricogenium, *Materia frigoris*, *M. glacigena*, das Kältezeugende, der Kältestoff, wie ihn v. Eckartshausen u. A. erdichteten; v. Phrice u. γεννω, γινωμι, s. Genus etc. — (Die Sache ist freilich ein Unding; aber ist der Wärmestoff, an den noch so Viele glauben, mehr??)

Phricule = Phricogenium; v. Phrice u. Hyle.

Phrigos, το φριγος, *Frigus*, s. Phricasmus, Rhigos etc.

Phrix, 1. ἡ φριξ, gen. φριξος, Phricos, Phricis, gewöhnl.: das Kräuseln des Meers vom sanften Anwehen des Windes; 2. bei einigen (bloss neueren?) Aerzten: = Phrice; s. Phrice, Phricasmus etc.

Phrixis = Phrice.

Phronēma, το φρονημα, die höhere Geistesthätigkeit, das Denken, *Cogitatio*, der Vernunftgebrauch, die Wirkung der *Phronesis*.

Phronēmophobia, die Denkscheu; v. Phronema und Phobos. Jetzt eine so häufige Krankheit, dass ein guter Denker vor kurzen solche sehr gut bezeichnete mit den Worten: 'Die Frömmeler pflegen so ihr Denken zu beschränken, Dass sie nur denken, um ihr denken wegzuziehen — denken.'

Phronēsis, ἡ φρονησις, 1. *Ratio*, der Verstand, die Klugheit, (gewöhnlich bei Hippokr.) 2. das Gefühlsvermögen, *Vis sentiendi*, die Sensibilität! v. Phrēn! (φρενω, φρανω, φρονω,) φρονεω, (die geistige Thätigkeit üben,) empfinden und — denken, usw. — 3. die Vernunftthätigkeit, d. Denkvermögen.

Phrontis, ἡ φροντις, genit. -ιδος, -idis, die Sorge; Vorsorge; Sorgfalt; v. φροντιζω, fut. -ισω, besorgen, besorgt sein usw.; das Gemüth (φρην) auf etwas richten; s. also Phrēn!

phrontisticus, 1. φροντιστικος, Sorgen oder eine Besorgung betreffend, dazu gehörig usw.; dazu gehörig, damit beauftragt; 2. bei Ploucquet u. A.: von Sorgen herrührend usw.; s. Phrontis.

Phtharsis, ἡ φθαρσις, gen. -εως, -ιος, -ios, -is, die Verderbniss; v. φθειρω, s. Phtheir.

phtharticus, φθαρτικος, verderblich, zum Verderben geneigt, dazu gehörig usw.; bei Einigen auch: von Verderbniss entstanden; s. phthartos. — *Medicamen phtharticum*, *Medic. deleterium*, ein höchst verderbliches Mittel.

phthartos, φθαρτος, verdorben, schlecht usw.; s. Phtharsis.

Phtheir, ὁ φθειρ, genit. -ρος, die Laus; von (φθιω, schwinden machen, φθεω, φθερω,) φθειρω, verderben, zerfressen; (in den a-Formen: φθωω, φθαιω, φθαιρω, φθαινω etc.)

Phtheiriāsis, ἡ φθειριασις = Phthiriasis.

Phthinas, ἡ φθινας, genit. -αδος, -adis = Phthisis; s.:

phthinas, φθινας, φθεινας, 1. schwindend; daher: 2. der abnehmende Mond, *Luna decrescens*; 3. die Schwindsucht, *Tabes*, ἡ φθινας (mit und ohne νοσος); v. φθινω, s. Phthisis etc. — Hippokr. περι αδερων u. bes. Αφορ. δ', ἡ; — ε', ξδ' etc.) unterscheidet: 1. φθειναδες (νοῦσοι) als ουντηξιες ξηραι, trockne Schwindsuchten, *Tabes siccae*, ohne Eiterung; 2. φθινωδεα (νοσηματα od. ἐλκεα), eitrige (schleimige udgl.) Schwindsuchten; vergl. jedoch die Galenische Bestimmung unter phthinodes, u. ausserdem: Phthisis, Phthinonosos etc.

Phthinobrachia (amphibia), Amphibien mit absterbendem Kiemen-Apparat, statt Hogg's Cadnobrachia! v. φθινω, (s. Phthisis) u. Branchos.

phthinōdes, φθινωδης, schwindend, hektisch, *tabidus*, *tabescens*; v. φθινω, s. phthinas, Phthisis etc. — Φθινωδεας ονομαζουσιν οι παλαιοι των ιατρων, ὅσοι και φθινωδη νοσον, ἡν και φθοην τινες ονομαζουσιν, επιτηδειοι παθειν. Τοιούτοι δ' ὑπαρχουσιν, ὅταν ὁ θωραξ στενος και αβαθης. — — Ἰπποκρατης φθινωδεας τινας ειρηκεν ου πανν σαφες ιστιεν. Ειωθε γαρ τους ὅπως δηποτι ισχυροεσους το σῶμα και φθινουντας οὕτως ονομαζειν, ου μονον τους δια την τοι πνευμονος ἐλκωσιν ὅλον το σῶμα τη-

χομενους. Γαλην. (εις Ἰνποκρ. Επι-
δημ. α.) = *Schwindsüchtige* (φθινωδεις)
nennen die alten Aerzte Diejenigen, welche sehr
geneigt sind, an *Schwindsucht* (φθινωδης νο-
σος, die sie auch φθοη nennen,) zu leiden
oder darin zu verfallen. Bei diesen Menschen
findet man den Brustkasten enge und flach. —
Was *Hippokrates* eig. φθινωδης nennt, ist
nicht ganz deutlich. Denn er pflegt alle, bei
denen der Körper dünn wird und abzehrt, so
zu nennen; nicht bloss die, deren Körper wegen
Verschwärung in den Lungen abnimmt.

phthinoporinus, φθινοπωρινος,
herbstlich, dem Herbste angehörig,
auctumnalis; v. *Phthinoporon*. — φθι-
νοπωρινα νοσηματα, *Morbi auctum-
nales*, Herbstkhten. — Εν τῷ
ώρῳ, όταν τῆς αὐτῆς ἡμέρης ὅτε μὲν
θαλπος, ὅτε δὲ ψυχος γιγνῆται, φθι-
νοπωρινα τα νοσηματα προσδεχέσθαι
χρη. Ἰνποκρ. (Αφορ. γ', δ.) = In
Zeiten, wo an demselben Tage bald Hitze,
bald Kälte erfolgt, muss man *Herbst-
krankheiten* erwarten.

Phthinopōrou, το φθινοπωρον,
der Spät-Herbst; *Auctumnus senior*;
v. φθινω, s. *Phthisis* etc., u. v. *Opōra*
(οπωρα, Herbst). — Το φθινοπω-
ρον τοιοῦ φθινουσι = κακον. Ἰνποκρ.
(Αφορ.). — Der Herbst ist Hektischen ge-
fährlich.

Phthiōsis, nach Einigen: der Bildungs-
process der Schwindsucht; eigentl. wol:
Phthinosi? v. (φθιω,) φθινω, φθινωω,
schwinden.

phthiriācus, zu *Phthiriasis* gehörig,
damit behaftet usw.

Phthiriāsis, ἡ φθειριασις, 1. die
Läusesucht; v. *Phtheir*: φθειριαω,
φθειριαζω, fut. -ασω, voll Läuse sein,
die Läusesucht haben. — 2. eine ähnl-
iche Krankheit bloss der Augenbrauen
und der Augenlider. — Τικτεται πολ-
λακις εν τῇ κεφαλῇ φθειρῶν πλῆ-
θος, αθροως εν τῷ βαθει τοῦ δερμα-
τος, περιττῶν ὑγρῶν και μετριως θερ-
μῶν ουστανιων, Ορειβασ. (εις Εν-
ταπ., ι' = περι φθειριασεως) = Oft
entsteht eine grosse Menge *Läuse* tief
in der Haut des Kopfes, wenn ein Ue-
berfluss von Säften vorhanden und durch
Wärme entwickelt wird. — φθειρια-
σις εστι = περι τας ῥιζας τῶν βλεφα-
ριδων ψωρα. λεπιδας πιτυρωδεις απο-
βαλλουσα. Definitt. med. *Galenic.* =
Phthiriasis ist eine Krätze an der
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Wurzel der Augenwimpern, [eig. beson-
ders der *Augenbrauen*!] welche kleien-
förmige Schuppen abwirft. — φθειριᾶν
φαμεν τα βλεφαρα, όταν περι τα τε-
τριχομενα πλατιες πολλαι φτειρες
ομιχραι γιγνονται. Γαλην. (Εισαγωγή)
= *Läusesucht* der *Augenlider* nennt
man, wenn an den behaarten Theilen
derselben kleine platte *Läuse* sich zeigen.
— Οτι δε φθειρῶσι τα βλεφαρα,
και το εξ αυτῶν παθος διασημαινει,
φθειριασις λεγομενον. Και αυται δε
τοις ακριβῶς ὁρῶσι ζῶσαι τε και κινου-
μεναι φαίνονται. Ακτουαρ. (β', περι
διαγνωσ. παθ. ζ.) = Dass die *Augen-
lider* von *Läusen* befallen werden, bezeichnet
der diesem Uebel gegebene Name der *Läuse-
sucht*. Auch erscheinen die *Läuse* selbst den
mit scharfem Gesicht Begabten als lebend und
sich bewegend.

Phthirium scabiei, nach Einigen: =
Acarus scabiei. — *Phthirium*, hin und wieder
f. st.: *Antiphthiriacum*.

Phthiroctonum, f. st. *Phthoroctonum*.

Phthisicophthalmia = *Phthisio-
phthalmia*; v. *phthisicus* und *Ophthal-
mia*; s.:

phthisicus, φθισικος, schwind-
süchtig, *phthisisch*; zur Schwind-
sucht geneigt; s. *Phthisis*.

Phthisiologia, die Lehre von der
Schwindsucht; v. *Phthisis* u. *Logos*.

phthisiologicus, phthisiologus,
Phthisiologie betreffend, sich damit be-
schäftigend, dieselbe lehrend usw.

Pphthisiophthalmia, *Ophthalmia
phthisica*; v. *Phthisis* u. *Ophthalmia*. —
Vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 913.

Phthisiopneumonia, die eiterige
Lungensucht mit Entzündung; auch
bloss: *Lungenschwindsucht* = *Pneu-
monophthisis*; v. *Phthisis* und *Pneu-
monia*.

phthisiopneumoniācus, an *Phthisio-
pneumonie* leidend, ein *Lungensüchtiger*.

Phthisis, ἡ φθισις, genit. -εως, das
Schwinden; die *Schwindsucht*,
Auszehrung; v. φθιω, φθινω, fut.
-ισω, schwinden machen, verzehren usw.;
durch φθεω, (φθερω), verwandt oder
vielmehr dasselbe Wort mit φθειρω, s.
unter *Phthiriasis*! — φθισις εστι ἐλ-
κωσις τοῦ πνευμονος η θωρακος η φα-
ρυγγος, ὥστε βῆχα παρακολουθεῖν και
πυρετον βληχρον και συντηκεσθαι —

einem Schauderfrost anfängt, der hernach in andauernde Hitze übergeht, also ein Febris synochica! v. φριξ etc., s. u. Phricasmus. — Πυρετος φρικωδης, ὁ αναμεμιγμενην εχων τῷ ῥίγῃ θερμασιαν, σφυγμους δ' αὐταν ασθενεις εχων, ὡστε μητε τῆς ἀφῆς ἀφικισθαι. = Das Schauderfieber, Frostfieber, wobei Frost u. Hitze gemischt, der Puls aber sehr klein und fühlbar ist.

Phricogenium, *Materia frigorigica*, *M. glaciigena*, das Kältezeugende, der Kältestoff, wie ihn v. Eckartshausen u. A. erdichteten; v. Phrice u. γέννω, γινωμαι, s. Genus etc. — (Die Sache ist freilich ein Unding; aber ist der Wärmestoff, an den noch so Viele glauben, mehr ??)

Phricūle = Phricogenium; v. Phrice u. Hyle.

Phrigos, το φριγος, *Frigus*, s. Phricasmus, Rhigos etc.

Phrix, 1. ἡ φριξ, gen. φρικος, Phricos, Phricis, gewöhnl.: das Kräuseln des Meers vom sanften Anwehen des Windes; 2. bei einigen (bloss neueren?) Aerzten: = Phrice; s. Phrice, Phricasmus etc.

Phraxis = Phrice.

Phronēma, το φρονημα, die höhere Geistesthätigkeit, das Denken, *Cogitatio*, der Vernunftgebrauch, die Wirkung der *Phronesis*.

Phronēmophobia, die Denkscheu; v. Phronema und Phobos. Jetzt eine so häufige Krankheit, dass ein guter Denker vor kurzen solche sehr gut bezeichnete mit den Worten: 'Die Frömmeler pflegen so ihr Denken zu beschränken, Dass sie nur denken, um ihr denken wegzunehmen — denken.'

Phronēsis, ἡ φρονησις, 1. *Ratio*, der Verstand, die Klugheit, (gewöhnlich bei Hippokr.) 2. das Gefühlsvermögen, *Vis sentiendi*, die Sensibilität! v. Phrēn! (φρενω, φρανω, φρονω,) φρονεω, (die geistige Thätigkeit üben,) empfinden und — denken, usw. — 3. die Vernunftthätigkeit, d. Denkvermögen.

Phrontis, ἡ φροντις, genit. -ιδος, -idis, die Sorge; Vorsorge; Sorgfalt; v. φροντιζω, fut. -ισω, besorgen, besorgt sein usw.; das Gemüth (φρον) auf etwas richten; s. also Phrēn!

phrontisticus, 1. φροντιστικος, Sorgen oder eine Besorgung betreffend, dazu gehörig usw.; dazu gehörig, damit beauftragt; 2. bei Ploucquet u. A.: von Sorgen herrührend usw.; s. Phrontis.

Phtharsis, ἡ φθαρσις, gen. -εως, -ιος, -ios, -is, die Verderbniss; v. φθειρω, s. Phtheir.

phtharticus, φθαρτικος, verderblich, zum Verderben geneigt, dazu gehörig usw.; bei Einigen auch: von Verderbniss entstanden; s. phthartos. — *Medicamen phtharticum*, *Medic. deleterium*, ein höchst verderbliches Mittel.

phthartos, φθαρτος, verdorben, schlecht usw.; s. Phtharsis.

Phtheir, ὁ φθειρ, genit. -ρος, die Laus; von (φθιω, schwinden machen, φθεω, φθερω,) φθειρω, verderben, zerfressen; (in den a-Formen: φθαω, φθαιω, φθαιρω, φθαινω etc.)

Phtheiriāsis, ἡ φθειριασις = Phthiriasis.

Phthinas, ἡ φθινας, genit. -αδος, -adis = Phthisis; s.:

phthinas, φθινας, φθεινας, 1. schwindend; daher: 2. der abnehmende Mond, *Luna decrescens*; 3. die Schwindsucht, *Tabes*, ἡ φθινας (mit und ohne νοσος); v. φθινω, s. Phthisis etc. — Hippokr. περι αδενων u. bes. Αφορ. δ', η'; — ε', ξδ' etc.) unterscheidet: 1. φθειναδες (νοσοι) als συντηξεις ξηραι, trockne Schwindsuchten, *Tabes siccae*, ohne Eiterung; 2. φθινωδευ (νοσηματα od. ελκεα), eitrige (schleimige udgl.) Schwindsuchten; vergl. jedoch die Galenische Bestimmung unter phthinodes, u. ausserdem: Phthisis, Phthinonosos etc.

Phthinobrachia (amphibia), Amphibien mit absterbendem Kiemen-Apparat, statt Hogg's Cadnobrachia! v. φθινω, (s. Phthisis) u. Branchos.

phthinōdes, φθινωδης, schwindend, hektisch, *tabidus*, *tabescens*; v. φθινω, s. phthinas, Phthisis etc. — φθινωδεις ονομαζουσιν οι παλαιοι των ιατρων, ὅσοι και φθινωδη νοσον, ην και φθοην τινες ονομαζουσιν, επιτηδειοι παθειν. Τοιούτοι δ' ὑπαρχουσιν, ὅταν ὁ θωραξ στενος και αβαθης — — Ἰπποκρατης φθινωδεις τινας ειρηκεν ου πανν σαφεις ιστιν. Ειωθε γαρ τους ὅπως δηποτε ισχυρομενους το σωμα και φθινουντας οὕτως ονομαζειν, ου μονον τους δια την τοι πνευμονος ἐλκωσιν ὅλον το σωμα τη-

χομινους. Γαλην. (εις Ἰπποκρ. Ἐπι-
δημ. α.) = *Schwindsüchtige* (φθινωδεις)
nennen die alten Aerzte Diejenigen, welche sehr
geneigt sind, an *Schwindsucht* (φθινωδης νο-
σος, die sie auch φθοη nennen,) zu leiden
oder darin zu verfallen. Bei diesen Menschen
findet man den Brustkasten enge und flach. —
Was *Hippokrates* eig. φθινωδης nennt, ist
nicht ganz deutlich. Denn er pflegt alle, bei
denen der Körper dünn wird und abzehrt, so
zu nennen; nicht bloss die, deren Körper wegen
Verschwärung in den Lungen abnimmt.

phthinoporinus, φθινοπωρινος,
herbstlich, dem Herbste angehörig,
auctumnalis; v. *Phthinoporon*. — φθι-
νοπωρινα νοσηματα, *Morbi auctum-
nales*, Herbstkhten. — Ἐν τῇσιν
ώρῃσιν, όταν τῆς αὐτῆς ἡμέρης ὅτε μὲν
θαλπος, ὅτε δὲ ψυχος γιγνῆται, φθι-
νοπωρινα τα νοσηματα προσδεχέσθαι
χρη. Ἰπποκρ. (Ἀφορ. γ', δ.) = In
Zeiten, wo an demselben Tage bald Hitze,
bald Kälte erfolgt, muss man *Herbst-
krankheiten* erwarten.

Phthinopōron, το φθινοπωρον,
der Spät-Herbst; *Auctumnus serior*;
v. φθινω, s. *Phthisis* etc., u. v. *Opōra*
(ονωρα, Herbst). — Το φθινοπω-
ρον τοιοῦ φθινουσι = καχον. Ἰπποκρ.
(Ἀφορ.). — Der Herbst ist Hektischen ge-
fährlich.

Phthiōsis, nach Einigen: der Bildungs-
process der Schwindsucht; eigentl. wol:
Phthinosis? v. (φθιω,) φθινω, φθινωω,
schwinden.

phthiriācus, zu *Phthiriasis* gehörig,
damit behaftet usw.

Phthiriāsis, ἡ φθειριασις, 1. die
Läusesucht; v. *Phtheir*: φθειριαω,
φθειριαζω, fut. - ασω, voll Läuse sein,
die Läusesucht haben. — 2. eine ähnl-
iche Krankheit bloss der Augenbrauen
und der Augenlider. — Τικτεται πολ-
λακις ἐν τῇ κεφαλῇ φθειρῶν πλῆ-
θος, αἰθρως ἐν τῷ βαθει τοῦ δερμα-
τος, περιττῶν ὑγρῶν καὶ μετριως θερ-
μῶν οὐστανιων, Ορειβασ. (εις Ἐν-
ναπ., ι' = περι φθειριασεως) = Oft
entsteht eine grosse Menge *Läuse* tief
in der Haut des Kopfes, wenn ein Ue-
berfluss von Säften vorhanden und durch
Wärme entwickelt wird. — φθειρια-
σις ἐστὶ = περι τας ῥίζας τῶν βλεφα-
ριδῶν ψωρα. λεπιδας πιτυρωδεις απο-
βαλλουσα. Definit. med. *Galenic.* =
Phthiriasis ist eine Krätze an der
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Wurzel der Augenwimpern, [eig. beson-
ders der *Augenbrauen*!] welche kleien-
förmige Schuppen abwirft. — φθειριᾶν
φαμεν τα βλεφαρα, όταν περι τα τε-
τριχομενα πλατειες πολλαι φθειρες
σμιχραι γιγνονται. Γαλην. (Εισαγωγή)
= *Läusesucht* der *Augenlider* nennt
man, wenn an den behaarten Theilen
derselben kleine platte *Läuse* sich zeigen.
— Ὅτι δὲ φθειρῶσι τα βλεφαρα,
καὶ το ἐξ αὐτῶν παθος διασημαινει,
φθειριασις λεγομενον. Καὶ αὐται δὲ
τοῖς ακριβῶς ὁρῶσι ζῶσαι τε καὶ κινου-
μεναι φαίνονται. Ακτουαρ. (β', περι
διαγνωσ. παθ. ζ.) = Dass die *Augen-
lider* von *Läusen* befallen werden, bezeichnet
der diesem Uebel gegebene Name der *Läuse-
sucht*. Auch erscheinen die *Läuse* selbst den
mit scharfem Gesicht Begabten als lebend und
sich bewegend.

Phthirium scabiei, nach Einigen: =
Acarus scabiei. — *Phthirium*, hin und wieder
f. st.: *Antiphthiriacum*.

Phthiroctonum, f. st. *Phthorocetum*.

Phthisicophthalmia = *Phthisio-
phthalmia*; v. *phthisicus* und *Ophthal-
mia*; s.:

phthisicus, φθισικός, schwind-
süchtig, *phthisisch*; zur Schwind-
sucht geneigt; s. *Phthisis*.

Phthisiologia, die Lehre von der
Schwindsucht; v. *Phthisis* u. *Logos*.

phthisiologicus, phthisiologus,
Phthisiologie betreffend, sich damit be-
schäftigend, dieselbe lehrend usw.

Pphthisiophthalmia, *Ophthalmia
phthisica*; v. *Phthisis* u. *Ophthalmia*. —
Vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 913.

Phthisiopneumonia, die eiterige
Lungensucht mit Entzündung; auch
bloss: *Lungenschwindsucht* = *Pneu-
monophthisis*; v. *Phthisis* und *Pneu-
monia*.

phthisiopneumoniācus, an *Phthisio-
pneumonie* leidend, ein *Lungensüchtiger*.

Phthisis, ἡ φθισις, genit. -ως, das
Schwinden; die *Schwindsucht*,
Auszehrung; v. φθιω, φθινω, fut.
-ισω, schwinden machen, verzehren usw.;
durch φθεω, (φθερω), verwandt oder
vielmehr dasselbe Wort mit φθειρω, s.
unter *Phthiriasis*! — φθισις ἐστὶ ἐλ-
κωσις τοῦ πνευμονος ἢ θωρακος ἢ φα-
ρυγγος, ὥστε βῆχα παρακολουθεῖν καὶ
πυρετον βληχρον καὶ συντηκεῖσθαι το

einem Schauerfrost anfängt, der hernach in andauernde Hitze übergeht, also ein Febris synochica! v. φριξ etc., s. u. Phricasmus. — Πυρετος φρικωδης, ὁ αναμεμιγμενην εχων τῷ ῥίγει θερμοσιν, σφυγμους δ'αγαν ασθενεις εχων. ὡστε μητε τῆς ἀφῆς αφικισθαι. = Das Schauerfieber, Frostfieber, wobei Frost u. Hitze gemischt, der Puls aber sehr klein und fühlbar ist.

Phricogenium, *Materia frigorisca*, *M. glacigena*, das Kältezeugende, der Kältestoff, wie ihn v. *Eckartshausen* u. A. erdichteten; v. Phrice u. γερμαω, γινωμαι, s. Genus etc. — (Die Sache ist freilich ein Unding; aber ist der Wärmestoff, an den noch so Viele glauben, mehr??)

Phricūle = Phricogenium; v. Phrice u. Hyle.

Phrigos, το φριγος, *Frigus*, s. Phricasmus, Rhigos etc.

Phrix, 1. ἡ φριξ, gen. φριξος, Phricos, Phricis, gewöhnl.: das Kräuseln des Meers vom sanften Anwehen des Windes; 2. bei einigen (bloss neueren?) Aerzten: = Phrice; s. Phrice, Phricasmus etc.

Phrixis = Phrice.

Phronēma, το φρονημα, die höhere Geistesthätigkeit, das Denken, *Cogitatio*, der Vernunftgebrauch, die Wirkung der *Phronesis*.

Phronēmophobia, die Denkscheu; v. Phronema und Phobos. Jetzt eine so häufige Krankheit, dass ein guter Denker vor kurzen solche sehr gut bezeichnete mit den Worten: 'Die Frömmeler pflegen so ihr Denken zu beschränken, Dass sie nur denken, um ihr denken wegzunehmen — denken.'

Phronēsis, ἡ φρονησις, 1. *Ratio*, der Verstand, die Klugheit, (gewöhnlich bei *Hippokr.*) 2. das Gefühlsvermögen, *Vis sentiendi*, die Sensibilität! v. Phrēn! (φρενω, φρανω, φρονω,) φρονεω, (die geistige Thätigkeit üben,) empfinden und — denken, usw. — 3. die Vernunftthätigkeit, d. Denkvermögen.

Phrontis, ἡ φροντις, genit. -ιδος, -idis, die Sorge; Vorsorge; Sorgfalt; v. φροντιζω, fut. -ισω, besorgen, besorgt sein usw.; das Gemüth (φρην) auf etwas richten; s. also Phrēn!

phrontisticus, 1. φροντιστικος, Sorgen oder eine Besorgung betreffend, dazu gehörig usw.; dazu gehörig, damit beauftragt; 2. bei *Ploucquet* u. A.: von Sorgen herrührend usw.; s. Phrontis.

Phtharsis, ἡ φθαρσις, gen. -εως, -ιος, -ιος, -is, die Verderbnisse; v. φθειρω, s. Phtheir.

phtharticus, φθαρτικος, verderblich, zum Verderben geneigt, dazu gehörig usw.; bei Einigen auch: von Verderbniss entstanden; s. phthartos. — *Medicamen phtharticum*, *Medic. deleterium*, ein höchst verderbliches Mittel.

phthartos, φθαρτος, verdorben, schlecht usw.; s. Phtharsis.

Phtheir, ὁ φθειρ, genit. -ρος, die Laus; von (φθιω, schwinden machen, φθεω, φθερω,) φθειρω, verderben, zerfressen; (in den a-Formen: φθαω, φθαιω, φθαιρω, φθαινω etc.)

Phtheiriāsis, ἡ φθειριασις = Phthiriasis.

Phthinas, ἡ φθινας, genit. -αδος, -adis = Phthisis; s.:

phthinas, φθινας, φθεινας, 1. schwindend; daher: 2. der abnehmende Mond, *Luna decrescens*; 3. die Schwindsucht, *Tabes*, ἡ φθινας (mit und ohne νοσος); v. φθινω, s. Phthisis etc. — *Hippokr.* περι αδενων u. bes. *Aphor.* δ', ἡ; — ε', ξδ' etc.) unterscheidet: 1. φθειναδες (νοῦσοι) als ουντηξιεις ξηραι, trockne Schwindsuchten, *Tabes siccae*, ohne Eiterung; 2. φθινωδευ (νοσηματα od. ἐλκεα), eitrige (schleimige udgl.) Schwindsuchten; vergl. jedoch die Galenische Bestimmung unter phthinodes, u. ausserdem: Phthisis, Phthinonosos etc.

Phthinobranchia (amphibia), Amphibien mit absterbendem Kiemen-Apparat, statt *Hogg's* Cadnobranchia! v. φθινω, (s. Phthisis) u. Branchos.

phthinōdes, φθινωδης, schwindend, hektisch, *tabidus*, *tabescens*; v. φθινω, s. phthinas, Phthisis etc. — *Φθινωδεις ονομαζουσιν οι παλαιοι των ιατρων, ὅσοι και φθινωδη νοσον, ἣν και φθοην τινες ονομαζουσιν, επιτηδειοι παθειν. Τοιούτοι δ' ὑπαρχουσιν, ὅταν ὁ θωραξ στενος και αβαδης. — Ἰπποκρατης φθινωδεις τινας ειρηκεν ου πανν σαφεις εστιν. Ειωθε γαρ τους ὅπως δηποτε ισχυρομενους το σωμα και φθινουντας οντως ονομαζειν, ου μιονον τους δια την τοι πνευμονος ἐλκωσιν ὅλον το σωμα τη-*

κοιμινους. Γαλην. (εις Ἰπποκρ. Ἐπι-
δημ. α'.) = *Schwindsüchtige* (φθινωδεις)
nennen die alten Aerzte Diejenigen, welche sehr
geneigt sind, an *Schwindsucht* (φθινωδης νο-
σος, die sie auch φθοη nennen,) zu leiden
oder darin zu verfallen. Bei diesen Menschen
findet man den Brustkasten enge und flach. —
Was *Hippokrates* eig. φθινωδης nennt, ist
nicht ganz deutlich. Denn er pflegt alle, bei
denen der Körper dünn wird und abzehrt, so
zu nennen; nicht bloss die, deren Körper wegen
Verschwärung in den Lungen abnimmt.

phthinoporinus, φθινοπωρινος,
herbstlich, dem Herbst angehörig,
auctumnalis; v. *Phthinoporon*. — φθι-
νοπωρινα νοσηματα, *Morbi auctum-
nales*, Herbstkhten. — Εν τῇσιν
ώρησιν, όταν τῆς αὐτῆς ἡμέρης ὅτε μὲν
θαλπος, ὅτε δὲ ψυχος γιγνηται, φθι-
νοπωρινα τα νοσηματα προσδεχασθαι
χρη. Ἰπποκρ. (Ἀφορ. γ', δ'.) = In
Zeiten, wo an demselben Tage bald Hitze,
bald Kälte erfolgt, muss man *Herbst-
krankheiten* erwarten.

Phthinopōrou, το φθινοπωρον,
der Spät-Herbst; *Auctumnus senior*;
v. φθινω, s. *Phthisis* etc., u. v. *Opora*
(οπωρα, Herbst). — Το φθινοπω-
ρον τοῖσι φθινουσι = κακον. Ἰπποκρ.
(Ἀφορ). — Der Herbst ist Hektischen ge-
fährlich.

Phthiōsis, nach Einigen: der Bildungs-
process der Schwindsucht; eigentl. wol:
Phthinosis? v. (φθιω,) φθινω, φθινωω,
schwinden.

phthiriācus, zu *Phthiriasis* gehörig,
damit behaftet usw.

Phthiriāsīs, ἡ φθειριασις, 1. die
Läusesucht; v. *Phtheir*: φθειριαω,
φθειριαζω, fut. -ασω, voll Läuse sein,
die Läusesucht haben. — 2. eine ähnl-
iche Krankheit bloss der Augenbrauen
und der Augenlider. — Τιττεται πολ-
λακις εν τῇ κεφαλῇ φθειρῶν πλῆ-
θος, αθροως εν τῷ βαθει τοῦ δερμα-
τος, περιττῶν ὑγρῶν και μειριως θερ-
μῶν συστασιων, Ορειβασ. (εις Εὐ-
ναπ., ι' = περι φθειριασεως) = Oft
entsteht eine grosse Menge *Läuse* tief
in der Haut des Kopfes, wenn ein Ue-
berfluss von Säften vorhanden und durch
Wärme entwickelt wird. — φθειρια-
σις εστι = περι τας ῥιζας τῶν βλεφα-
ριδων ψωρα. λεπιδας πιτυρωδεις απο-
βαλλουσα. Definit. med. *Galenic.* =
Phthiriasis ist eine *Krätze* an der
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Wurzel der Augenwimpern, [eig. beson-
ders der *Augenbrauen*!] welche kleien-
förmige Schuppen abwirft. — φθειριᾶν
φαμεν τα βλεφαρα, όταν περι τα τε-
τριχομενα πλατιες πολλαι φθειρες
σμιχραι γιγνονται. Γαλην. (Εισαγωγή)
= *Läusesucht* der *Augenlider* nennt
man, wenn an den behaarten Theilen
derselben kleine platte *Läuse* sich zeigen.
— Ὅτι δε φθειρῶσι τα βλεφαρα,
και το εξ αυτῶν παθος διασημαινει,
φθειριασις λεγομενον. Και αὐται δε
τοῖς ακριβῶς ὁρῶσι ζῶσαι τε και κινου-
μεναι φαινονται. Ακτουαρ. (β', περι
διαγνωσ. παθ. ζ'.) = Dass die *Augen-
lider* von *Läusen* befallen werden, bezeichnet
der diesem Uebel gegebene Name der *Läus-
sucht*. Auch erscheinen die *Läuse* selbst den
mit scharfem Gesicht Begabten als lebend und
sich bewegend.

Phthirium scabiei, nach Einigen: =
Acarus scabiei. — *Phthirium*, hin und wieder
f. st.: *Antiphthiriacum*.

Phthiroctonum, f. st. *Phthoroctonum*.

Phthisicophthalmia = *Phthisio-
phthalmia*; v. *phthisicus* und *Ophthal-
mia*; s.:

phthisicus, φθισικος, schwind-
süchtig, *phthisisch*; zur Schwind-
sucht geneigt; s. *Phthisis*.

Phthisiologia, die Lehre von der
Schwindsucht; v. *Phthisis* u. *Logos*.

phthisiologicus, phthisiologus,
Phthisiologie betreffend, sich damit be-
schäftigend, dieselbe lehrend usw.

Pphthisiophthalmia, *Ophthalmia
phthisica*; v. *Phthisis* u. *Ophthalmia*. —
Vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 913.

Phthisiopneumonia, die eiterige
Lungensucht mit Entzündung; auch
bloss: *Lungenschwindsucht* = *Pneu-
monophthisis*; v. *Phthisis* und *Pneu-
monia*.

phthisiopneumoniācus, an *Phthisio-
pneumonie* leidend, ein *Lungensüchtiger*.

Phthisis, ἡ φθισις, genit. -εως, das
Schwinden; die *Schwindsucht*,
Auszehrung; v. φθιω, φθινω, fut.
-ισω, schwinden machen, verzehren usw.;
durch φθεω, (φθερω), verwandt oder
vielmehr dasselbe Wort mit φθειρω, s.
unter *Phthiriasis*! — φθισις εστι ἐλ-
κωσις τοῦ πνευμονος η θωρακος η φα-
ρυγγος, ὥστε βῆχα παρακολουθεῖν και
πυρετον βληχρον και συντηκεσθαι το

σῶμα. — Φθογῇ, ἡ ἰδίως ἐφ' ἑλκει συντηγῆς τε καὶ μειωσῆς τοῦ σωματός. Εἰρηταί δε φθίσις ἀπο τοῦ φθινεῖν, ὅπερ ἐστὶ = μαροῦσθαι. — Φθίσις γὰρ ἐστὶν ἡ λεγομένη κοινῶς πᾶσα σωματός μειωσῆς τε καὶ συντηγῆς, = *Phthisis* ist eine Vereiterung in den Lungen, im Thorax oder im Schlunde mit Husten, schleichendem Fieber und allgemeiner Abzehrung. — Die Schwindsucht ist eigentlich ein Vergehen (Zerschmelzen) und Abnehmen als Folge einer Verschwärung. Man nennt sie *Phthisis* (= das Schwinden) v. φθινεῖν (= dünn werden, schwinden), welches so viel bedeutet, als welken, verschrumpfen. — Vorzugsweise nennt man aber Schwindsucht: ein Abnehmen u. (gleichsam) Zerschmelzen des ganzen Körpers. — Φθίσεως συστάσης αἵτε παρταί πελιδνοῦνται καὶ κατὰ τοῦ μετώπου καὶ τοῦ τραχήλου περιδρωσεῖς γίνονται, αἵτε σαρκὲς συντηκονται καὶ αἱ οὐνχες γρυποῦνται καὶ λιπαροὶ καὶ ἐκλευκοὶ καὶ ἐξωχροὶ γαίνονται. Τοῦ δε παθόντος επικρατοῦντος ἦτε κοιλία ἐκταρασσεται καὶ τὸ ὑποχόνδριον ἀνασπᾶται. Δίψα δε αὐτοῦς ἐπὶ πλεον ἐχει καὶ ἀνορεξία, καὶ τὸ ἀναφερομενον δυσῶδες ὑπάρχει οἴστρον. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', λβ') = Bei völlig ausgebildeter *Phthisis* werden die Wangen bläulich, es entstehen Schweisse vor der Stirn und am Halse; das Fleisch schwindet, die Nägel krümmen sich, werden schmierig, weisslich und schmutzig-gelb. Hat das Uebel den höchsten Grad erreicht, so entstehen Durchfälle u. a. Unterleibsbeschwerden, die Hypochondrien treiben sich auf, es entsteht grosser Durst, Mangel an Esslust und der Lungenauswurf wird sehr übel riechend. — Τοιοῖν ὑπο τῶν φθίσεων ἐνοχλουμένοισιν ἦν τὸ πνεῦμα, ὅτι ἀν ἀναβησοῦσι, βαρὺ ὄξῃ, ἐπὶ τοὺς ἀνδρακὰς ἐπιχεομενον = θανασιμον. — Ἐπο φθίσεως ἐχομενοῖς διαρροία ἐπιγενομένη = θανατῶδες. Ἰπποκρ. (Αφορ. ε', ιδ' κ. τ. λ.) = Wenn der Lungenauswurf der an *Phthisis* Leidenden, auf Kohlen geworfen, stinkt, so erfolgt der Tod. — Durchfälle bei *Phthisis* [in den letzteren Stadien] werden [leicht] tödtlich. — — Uebrigens bezeichnen *Hippokrates*, *Galen* u. a. alte Aerzte schon mehrere besondere Arten der *Phthisis*, z. B.: Φθίσις ισχιαδίκη, bei *Hippokr.* *Tabes coxaria*, (die Hüft- oder Lendenschwindsucht,) wobei *Galen* bemerkt: diese *Phthisis* sei = φθίσις ἀλαία, ἥτινα ἐν φλὴν καὶ ἀορατὸν ὀνομαζοῖσι, = eine versteckte Schwindsucht, welche man auch die blinde oder unsichtbare nennt. — Φθίσις νωτίας Ἰπποκρ. (περὶ νοσ.) = *Tabes dorsalis*, die Rückendarre. —

Φθίσις νεφρική, Ἰπποκρ. (περὶ τοπῶν ἐν ἀνθρώπ. und περὶ ἀδενῶν) = *Tabes renalis*, die Nierenschwindsucht. — Φθίσις ἐξως, *Tabes hectica*! die allgemeine Schwindsucht, stellt *Hippokr.* (περὶ ἀδεν.) als Gegensatz der φθίσις πνευμονική, der Lungenschwindsucht, auf. — Φθίσις οφθαλμοῦ, *Phthisis (oculi) pupillae*, das Schwinden der Pupille; s. *Corophthisis*, *Ophthalmophthisis* etc. etc. — Vgl. noch zu *Phthisis*: *phthisicus*, *Phthoe*; *Tabes* etc. etc. — *Phthisis abdominalis*, *Phth. intestinalis*, die Unterleibschwindsucht, Darmschwindsucht. — *Phth. hepatica*, die Leberschwindsucht. — *Phth. laryngea*, die Kehlkopfschwindsucht. — *Phth. pituitosa*, die Schleimschwindsucht. — *Phth. pulmonalis*, die Lungenschwindsucht. — *Phth. renalis*, die Nierenschwindsucht. — *Phth. trachealis*, die Luftröhrenschwindsucht. — *Phth. tuberculosa*, die knotige Lungensucht. — *Phth. ulcerosa*, die verschwärende (nicht eig. eitrige) Lungensucht. — *Phth. vesicalis*, die Harnblasenschwindsucht.

Phthisiuria, sprachgemässer: *Urophthisis*.

Phthisuria, mehrfach falsch statt: *Urophthisis*.

phthisuricus, mehrfach falsch statt: *urophthisicus*.

Phthoe, ἡ φθογῇ, = *Phthisis*; v. φθεω, φθω, φθιω etc., s. u. *Phthisis* etc. — Ἐπὶ αἵματος ἐμειψῇ φθογῇ καὶ τοῦ πνους καθαρσις ἀνω. Ἰπποκρ. (Αφορ. ζ, στ') = Nach dem Blutbrechen entsteht [leicht] ein Schwinden u. eine Eiterausleerung nach oben. [Die offenbare Verwechselung des Blutbrechens mit andern Blutaussäuerungen durch den Mund und die ganze Fassung des Satzes, sind nicht Hippokratisch.]

phthoicus = *phthisicus*; v. *Phthoe*.

Phthongodysphoria, eine zu grosse Empfindlichkeit gegen den Schall, (nicht gerade: Unerträglichkeit desselben!) von *Phthongos* u. *Dysphoria*.

phthongodysphoricus, *phthongodysphorus*, *Phthongodysphorie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw., v. *Phthongodysphoria*.

Phthongos, ὁ φθογγος, ἡ φθογγή,

der Schall, Ton, Klang, die Stimme usw.; zunächst von (*φθεγγω*) *φθεγγομαι*, *clangol* tönen, klingen; im Allgemeinen aber natürliche Lautnachbildung.

phthonicus, 1. *φθονητικος*, neidisch; zur Scheelsucht geneigt usw.; 2. bei *Ploucquet* u. A.: von der Leidenschaft des Neides herrührend; v.:

Phthōnos ὁ φθονος, der Neid, die Scheelsucht, Abgunst; nahe verwandt mit Phthisis! weil Neidhardt gewöhnlich mager sind, also blosser O-Form v. *φθινω*!

Phthōra, *φθορα*, 1. die Verderbniss, Vernichtung, Zerstörung; 2. die Pest? — 3. bei Einigen Neuern (*Orfila*?) = Phthorine; v. *φθειρω* etc. etc. s. unter Phtheir; — 4. die vor der Geburt gestorbene (verdorbene!) Leibesfrucht. — *φθειρομεθα η δια γηρωσ επι θανατον προιοντος, η δια το ρειν την ουσιαν η δια της των περιτομιων γενεσεως. Γαλην.* (de tuenda sanitate 1.) = Der Organismus nimmt ab entweder durch das Alter, welches ihn dem Tode nähert, oder durch Masseverlust, oder durch Erzeugung (Aufhäufung) von unnützen Stoffen. — 2. Die Verderbniss od. das Absterben des Foetus im Mutterleibe; — *Πολλοι εισι κινδυνοι, εν οιοι τα εμβρυα φθειρονται: ην εν γαστρι εχουσα σειση και ασθενηση και αχθος βιτησεται, η πηδηση, η βησσηται, η κεκραγη. Ιπποκρ. (περι νουσ. γυναικ.)* = Es gibt viel Gefahren, durch welche *Leibesfrüchte* *umkommen* können, wenn die Schwangere eine heftige Erschütterung erleidet, schwer erkrankt, oder eine schwere Last trägt, od. springt, hustet, nieset, schreiet usw. — 5. daher öfters: = *Abortus*.

phthoricus, *φθορικος*, dem Verderbniss ausgesetzt, Verderbniss bewirkend usw.; s. Phthora.

Phthorina, Phthorine, die Phthorine, das Phthōr, die Phthore, muss man nach *Orfila* die Grundlage der Flusssäure nennen; v. Phthora etc., weil die Flusssäure die kieselerdehaltigen Substanzen anfrisst und verwittern macht.

Phthorios, könnte man passend *Ritgen's* sog. Zerfallgift (aus faulenden

thierischen, vegetabil. udgl.) Theilen nennen; v. Phthora u. los.

Phthorobranchia (amphibia) = Phthinobranchia; v. Phthora u. Branchos.

Phthorocōnum, soll bedeuten: ein Leibesfrucht tödtendes (und abtreibendes) Mittel; v. Phthora u. *κτεινω*, tödten; s. *Lycocōton* etc. — Also in sofern unpassend statt: *Embryocōnum*, als Phthora schon eine (verdorbene =) *todte Leibesfrucht* bedeutet und nicht erst noch getödtet zu werden braucht.

Phthōron, Phthōrum, das Phthōr = Phthorina.

Phthysis, bei *Spindler* u. A. falsch st.: Phthisis.

Phthora, bei *Ampère* u. A. falsch statt: Phthorina.

Phthorine, bei *Orfila* falsch statt: Phthorina etc.

Phthosis, falsch statt: Ptosia.

Phū, το φού, der grosse Baldrian, *Valeriana Phu* L. — Scheint nicht Griechisch.

Phy = Phu?

Phycostemon, bei *P. J. F. Turpin* unrichtig statt: Stemonophycos. Wenigstens kann Phycostemon nur Schuppenstempel, etwa = einen mit den fraglichen Schuppen, *φυκος*, besetzten Stempel, bezeichnen.

Phyganthropia, ἡ φυγανθρωπια, die Menschenscheu, (nicht: = *Menschenhass* = *Misanthropia*! sondern oft gerade das Umgekehrte!) v. *φενγω*, *fugio*, u. *Anthropus*.

Phyganthrōpus, *φυγανθρωπος*, *homines fugiens*, menschenscheu; s. *Phyganthropus*.

phygethlicos, *φυγεθλικος*, *Phygethlon* betreffend, oft daran leidend.

Phygethlon, το φυγεθλον, 1. die (flüchtige u.) entzündliche Hautgeschwulst, eig. wol.: = *Erysipelas erraticum* oder *fugax*! die sog. laufende Rose (mit Blasen, Blatterrose); 2. nach Andern bes.: die Entzündung einer Lymphdrüse unter der Haut; bes. am Halse = *Scrofula fugax*, die rothe Knaule? — *Φυγεθλον φλεγμονη εστι των αδιων οκιρροθεντων. Γαλην.* (de tumorib.) = das *Phygethlon* (= *Panus* bei *Celsus*) ist eine Entzündung verhärteter Drüsen. — *Εστι ο μιν βουβων και το φυμα και το φυγεθλον = αδεων παθηματα: βουβων μιν = η φλεγμονη. — φυμα δε = το ταχως αυξομενον και προς εκφυτησιν επειγομενον. — φυγεθλον δε = το λεγομενον φλεγμονωδες ερυσιπελας, η ερυ-*

σιπελατωδης φλεγμονη. Γαλην. (τα προς Γλαυκωνα θεραπευτικά, β', α'.) = Der *Bubo*, die *Geschwulst* und das *Phygethlon* sind sämmtlich *Drüsenknoten* u. zwar: *Bubo* = eine Entzündung; die *Geschwulst* = eine schnell wachsende und zur Vereiterung eilende Anschwellung; das *Phygethlon* aber ist die sogen. *entzündliche Rose* oder *rosenartige Entzündung*.

Phygoedēma, *Oedema fugax*, *O. hystericum*, das schnell vorübergehende oder hysterische Oedem; v. *φειγω*, *fugio*, fliehen, u. *Oedema*. Vgl. *Schmalz's* Diagn. Nr. 242.

phygoedematicus, *Phygoedema* betreffend, daran öfters leidend usw.

Phylactēr, ὁ φυλακτηρ, gen. -ῆρος, -ῆris, der Wächter, Bewahrer, Beschützer; daher auch zuw.: der Talisman, das Amulet; v. *φυλασσω*, s. *Phylax* etc.; vgl. auch *Philacter*!

Phylacterion, 1. το φυλακτηριον, eig.: die Wacht, Obhut; der Wachtposten, die Festung usw.; 2. dah. bei Einigen: ein Amulet, ein Talisman! s.:

phylacticus, φυλακτικός, bewachend, beschützend; s.:

Phylax, ὁ u. ἡ φυλαξ, gen. -ακος, -acis, der Wächter, Beschützer; zunächst v. *φυλασσω*, *φυλατιω*, -αξω, bewachen, beschützen. — Dieses leitet *Riemer* mit guten Gründen weiter ab von *φυλη*, (fast = *φυλον*, s. *Phylon*!) der Stamm, die Zunft, *Tribus*, die Rotte, Wachtrottel. Zwar ist die Quantität der Grundsylbe in *Phylō* und *Phylax* verschieden; aber dergl. Abweichungen kommen ja öfter vor.

Phylhidrum, bei *Persoon* falsch statt: *Philydrum*!

Phyllerythrina, -um, das *Phyllerythrin*, das Blätterroth; v. *Phyllon* u. *erythros*. Vgl. *Erythrophyllina*! Richtiger wol: *Phyterythrina*? da das Roth in der ganzen Pflanzenmasse gefunden wird.

Phyllis, ἡ φυλλίς, gen. -ιδος, -idis, bei alten Dichtern: die bittere Mandel; nach der Fabel: von der Tochter eines Thrakischen Königs *Lykurg*, welche aus Liebe starb und in einen blätterlosen Mandelbaum verwandelt, durch die Umarmungen ihres Liebhabers aber wieder belaubt wurde. Also eigentl. v. *Phyllon*! — *Fr. Wilh. Georg Kranichfeld* (Diss. med. de dignitate medicaminibus nonnullis restituenda; Berol. 1827. 4.) schlägt vor, die wohl auserlese-

nen bittern Mandeln, zur Unterscheidung von den schlechten, gemengten, verdorbenen, wieder '*Phyllides*' zu nennen.

Phyllochlōra, *Phyllochlōron* = *Chlorophyllum*.

phyllōdes, *phyllōides*, (φυλλοειδης?) *φυλλωδης*, blattförmig, blattähnlich; v. *Phyllon*, vgl. *Eidos*.

Phyllodium, bei *de Candolle*: ein blattähnlicher Blattstiel, besonders wenn derselbe zugleich die Stelle des nicht ausgebildeten Blattes vertritt, wie z. B. bei den *Phyllanthus*arten; von *phyllōdes*.

Phyllomania, eig. die Blättertollheit! bei Franz. Botanikern: der übermässige Blätterwuchs, so dass die Pflanze eine Ueberfülle von Blättern, aber weder Blüten noch Früchte trägt; v. *Phyllon* u. *Mania*.

Phyllon, *Phyllum*, το φυλλον, 1. das Blatt, *Folium*! 2. bei *Hippokr.* u. *A.*: Würzkraut, aromat. Kraut überhaupt, so wie wir *Vina aromatica* übersetzen: *Kräuterweine*; woher dann die Zusammensetzungen: *Caryophyllus* und ähnl.; 3. in der neuern Botanik: das Kelchblatt; — eigentl. das in lustiger Fülle wachsende Laubwerk; v. *φυω*, s. *Physis*.

Phyllophacina, -um, das Blattbraun, der Braunstoff der Pflanzenblätter, *Fuscinum foliorum*; von *phaeus* (*fuscus*) u. *Phyllon*.

Phyllorrhinus, die Blattnase! s. *Rhinolophus*; v. *Phyllon* u. *Rhin*.

Phyllosōma, der Blattbauch, Blattkörper, ein Krustenthier mit blattähnlichen oder taschen- und blasenartigen Anhängen am Hinterbauche; v. *Phyllon* u. *Soma*.

Phyllospōra, *Phyllosporae* plantae, bei *K. H. Schultz*: Pflanzen, welche die Saamen in oder an (unter) den Blättern enthalten; v. *Phyllon* und *Spora*, *Sporos*.

Phyllostēophyton, das *Phyllostēophyt*, das blättrige od. lamellenförmige Knochengewächs; *Pōstēophyte lamelleux ou par plaques* bei *Lobstein* (pathol. Anatomie II); von *Phyllon*, *Osteophyton*.

Phyllostōmus, das Blattmaul

eine Fledermausgattung, wie z. B. *Vespertilio hastatus* L.; v. Phyllon u. Stōma.

Phyllotōma, nennt *Lund* (s. *Annales des Sciences naturelles* 1831, *Juin* und *Froriep's* Notiz. 32, 7 = Nr. 689. S. 105.) eine Ameisenart, welche die zu ihrem Bau erforderlichen Blätter selbst abnagt; v. Phyllon u. *τεμνω*, s. Tōmē etc. — Mit Unrecht wendet der Ob. Med. Rath, Ritter v. *Froriep* gegen diesen sehr passenden Namen ein, dass er leicht mit *Phyllosōma*, einem Geschlecht der Krustenthier, verwechselt werden könne. Wenn dgl. doch kaum ähnlich zu nennende, Namen immer vermieden werden sollten, so würden Tausende der passendsten Namen wieder auszustreichen sein!

Phylloxanthina, -um, das Blattgelb, Blättergelb, der gelbe Farbstoff der Pflanzenblätter; v. Phyllon u. Xanthos.

Phylon, το φύλον, das Geschlecht, eine enger verbundene Menge organischer Wesen: φύλον το ἀρρεν, das männliche Geschlecht, Geschlecht (die Gesamtheit) der Männer; τα των ανθρωπων φύλα, 1. die Geschlechter der Menschen; 2. die Nationen; v. *φυω*, s. *Physis*, *fio* etc.

Phyma, το φύμα, genit. -ατος, -ātis, die Geschwulst, bes. eine eng begränzte, schnell entstandene, Drüsen- geschwulst usw.; eig.: = *Phyton*, das Gewächs, der Auswuchs; von *φυω*, s. *Physis*, *fio* etc. — Vgl. *Oncus*.

Phymata, τα φυματα, die Geschwülste; plur. v. *Phyma*. — Φύμα, απο του φυειν, απο των εν τη γη φυομενων οί ανθρωποι φυματα κεκληκασιν τους παρα φυειν ογκους, τους προς τον εκτος τοπον επιγενομενους. Γαλην. (εις Ἰηποκρ. *Επιδημ.* 5.) = Von *φυειν* (= *keimen*, *wachsen*) od. von der (*schwellenden*) Erscheinung an dem in der Erde keimenden u. wachsenden Pflanzenkörper nannte man die krankhaften Anschwellungen *Geschwülste*, wenn sie sich an der Aussenseite des Körpers zeigen. — — *Εξαιρετως δε λεγονται φυματα φλεγμοναι τινες αυτοματοι, ταχιστα μιν γενομεναι, ταχιστα δ' εις οξυ και υψηλον αιρομεναι, ταχιστα δε και εκπυ-*

*σκορυσιναι. Και πλειστη γε η τοιουτων γενεσις εστιν εν βουβωνι και μασχαλη οτι και αδενες ενιαυθα πολλοι, φυειν εχοντες εις εαυτους ετοιμως δεχεσθαι τα περιττα. Γαλην. (εις Ἰηποκρ. *Αποφ.* γ', κς.) = Vorzugsweise nennt man aber (heisse) *Geschwülste* = gewisse, ohne sichtbare Veranlassungen sich schnell bildende Entzündungen, welche sich zwar schnell verschlimmern und zum höchsten Grade eilen, dann aber auch schnell vereltern. Sie entstehen meistens in den Leisten od. unter den Achseln, weil da bes. viele Drüsen liegen; welche zur Aufnahme überflüssiger Stoffe geneigt sind. — — *Fuchs* (in Göttingen) unterscheidet folgende 4 *Phymata*: 1. *Ph. simplex*, der einfache Schwellknoten; — 2. *Ph. Furunculus*, das Blutschwär; — 3. *Ph. Hordeolum*, das Gerstenkorn oder Hagelkorn (am Augenside); — 4. *Ph. Pernio*, die Frostbeule.*

Phymatias, ὁ φυματίας, gen. -ου, -ae, wer Geschwülste hat, an Geschwülsten leidet, geschwollen ist; v. *Phyma* etc.

phymaticus, Geschwülste betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. *Phyma* etc.

Phymation, το φυματιον, d. kleine Beule; auch die sog. Quaddel! Dem. v. *Phyma*.

phymatōdes, φυματώδης, 1. einer Geschwulst ähnlich; 2. voll Geschwülste; voll Beulen; v. *Phyma*, vgl. *Ειδος*. — *Phymatōdes* (pustula, *εκζεσμα*) το φυματώδες, bei Einigen: = *Phymation*.

Phymatōsis, eine Tuberkeln-Kht, wie Scrofeln usw.; s. *Phyma*, *phymatodes* etc.

Phymocnidōsis, *Urticaria tuberosa*, das knötige Nesselfieber, v. *Phyma* und *Cnidosis*.

Phymolēpra, *Lepra tuberculosa*, der knotige Aussatz; v. *Phyma* u. *Lepra*.

Phymōsis, unrichtig statt: *Phimosis*.

Phymositome, richtiger: *Phimosiotome*. *Phimosientome*.

Physa, ἡ φυσα, *φυσα*, 1. d. Hauch, das Blasen; die Blase, *Pusula*, *Pustula*, *Bulla*; 2. der Blasebalg, (ein Pühster!) v. *φυω*, *φυαω*, *φυσαω*, blasen, puhsten! Lautnachbildung! — 3. daher auch: *Flatus*, ein Darmwind. — 4. die Blase; — 5. bei *Rittgen*: der Windbalg, das Analogon des *Hydroma*, der *Haematocyste* usw.; — 6. bei den Alten, bes. im Plural: 'φυσαι' = die Winde in den Därmen:

Φυσαι ενειλουμεναι τοις εντεροις, τῷ μη εχειν τον εξοδον, αλγηματα σφοδρα παρεχουσι και στροφους. Γαλην. (Eis-αγωγη.) = Die in den Därmen eingepressten (gleichs. verwickelten!) Winde verursachen, da ihnen der Ausweg versperrt ist, heftige Schmerzen und Kneipen.

physagōgus, φυσαγωγος, Blähung treibend; v. Physa u. agogus. — **Phys-agōga (remedia)**, blähungtreibende Mittel.

Physalecphlogiois, Variolois vesicularis, die blasige (oder Blasen-) Varioloide; v. Physalis u. Ecphlogiois.

Physaliderysipelas, Erysipelas bullosum, die Blatterrose; v. Physalis u. Erysipelas.

Physalidocnidosis, Articularia vesicularis, die blasige Nesselsucht; v. Cnidosis u.:

Physalis, ἡ φυσαλις, φυσσαλις, genit. -ιδος, -idis, 1. die Blase usw., wie Physa; 2. eine Pfl. mit blasenartiger Fruchthülle, z. B. *Physalis Alkekengi* Bot.; Demin. v. Physa. — 3. Einige nennen auch den Hopfen, die sog. Schlutte, *Humulus Lupulus* Bot., so, — *Phys. somnifera*, die schlafmachende Schlutte.

Physallis, ἡ φυσαλλις = Physalis.

Physalopaedophlysis, Paedophlysis bullosa, der Blasenausschlag der Kinder. = *Pemphigus febrilis*? v. Physalis und Paedophlysis.

Physasthma, Asthma aëreum, Dyspnoea physothoracica, D. emphysematica, das emphysematische Schwerathmen; v. Phys. u. Asthma.

Physcōn, ὁ φυσων, genit. -ωνος, -ōnis, der Dickbauch, Dickwaust; v. φυσω etc., s. Physa.

Physconia, eine Auftreibung des Unterleibes, bes. von Luft; v. Physcon. — *Ph. adiposa*, die Anschwellung des Unterleibes von Fettansammlung in demselben = *Obesitas abdominalis*, *O. viscerum*, *Polypionia*, *Polysarcia*. — *Physc. aquosa*, die sackige Bauchwassersucht, *Ascites saccatus* (ein gegenseitiger Widerspruch! etwa statt: *Laparydrops* od. *Coeliydrops*). — *Physc. biliosa* = *Turgescencia vesicae felleae*, die Auftreibung der Gallenblase. — *Physc. calculosa* = *Lithiasis abdominalis*, Auftreibung von steinigen od. sandigen Con-

crementen in den Därmen oder im Unterleibe. — *Physc. emphractic*, Auftreibung des Unterleibes von sogen. lympharctus. — *Physc. emphysematica*, Auftreibung von Luftanhäufung im Zellgewebe. — *Physc. epigastrica*, die Anschwellung des Oberbauchs. — *Physc. externa*, die äussere Geschwulst der Bauchdecke. — *Physc. externa purulenta*, die Anschwellung von Eiteransammlung unter der Bauchdecke. — *Physc. fungosa*, die schwammige Anschwellung des Unterleibes. — *Physc. sanguinea*, die Anschwellung von Blutstockungen im Unterleibe = *Plethora abdominalis*, *Congestio sanguinis in viscera abdominalia*. — *Physc. steatosa*, die Anschwellung des Unterleibes von Speckgeschwulst. — *Physc. strumosa*, die scrofulöse Anschwellung des Unterleibes = *Scrofulae abdominis internae*; vergl. *Scrofulae mesentericae* etc.

physconicus, Physkonie betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. Physconia.

physconiosus = physconicus. — *Cachexia physconiosa* (*Schmalz's* Diagn. Nr. 1665.) = Infarctus mit Auftreibung des Unterleibes, *Physconia emphractic*.

Physconocolica, *Colica physconiosa*, eine Kolik von Verhärtungen in Unterleibs-Organen; s. Physconia u. Colica.

Physe, ἡ φυση, Ion. = Physa.

Physechēma, das Blasebalggeräusch, *le bruit de soufflet*, das mittelst des *Laennec'schen* Stethoskops vernommene blasende Geräusch in der Brust und selbst an kleinern Arterien, bis in die Hände, welches der Beobachter dess., *Andr. Neumann* (s. *Dublin Journ.* 1832, Mai,) von einer krankhaften Thätigkeit der Herzklappen herzuleiten geneigt ist; v. Physa (Blasebalg) u. Echema. (Vgl. *Froriep's* Notizen, 736 (= 34, 10. S. 158-160.)

Physechos, *Sonus bullarius*, *le râle bullaire*, das Blaseengeräusch (der Brust unter dem Stethoskop), wird jetzt (1840) von *Raciborski* als das sicherste und Grundzeichen aufgestellt, von welchem alle übrigen von *Laennec* u. A. in zu grosser u. verwirrender Menge an-

gegebenen Brustgeräusche ausgehen und abhängen sollen; v. Physa u. Echos.

Physēma, *Physēsis*, το φυσήμα, ἡ φυσήσις, die Auftreibung, Aufblähung; letzteres bezeichnet eig. die Handlung, ersteres die aufgetriebene od. aufgeblasene Stelle usw.; v. φυσάω, φυσῶ, s. u. Physa.

physematicus, aufgebläht; v. Physema.

physematōdes, φυσηματώδης, wie aufgebläht, v. Physema u. Eidos.

physematōsus, 1. = physematicus; — 2. sehr geneigt zum Aufblähen.

Physēter, ὁ φυσήτης, φυσήτης, eig. der Blasebalg; ein Blaser, Pühsler! daher der Pottfisch, Pottwall, *Physēter macrocephalus* Physiogr., der gemeine grossköpfige Pottwall, der Kachelot, der den *Wallrath* od. *Wallram*, das sog. *Sperma ceti* liefert, wegen des Ausblasens von Wasser; v. φυσάω etc., s. Physema etc.

Physiologia, Physiologie nennt *J. W. Stintzing* (Beiträge zur Nosologie, Pathologie und Physiologie an asiatischer Cholera Leidender; Altona, 1833.) S. 94. 95.) auffallend sonderbar: die Hülfe der Natur in Heilung der Asiatischen Cholera, wahrscheinlich v. *Physis*, *Asia*, u. *Logos*! und meint, die Bildung des Worts werde hinreichend dadurch entschuldigt, dass alle übrigen Lehren von der Cholera bereits Griechische Namen hätten!!

Physiatreusiologia = *Physiatria*; v. *Physis* u. *Iatreusiologia*.

Physiatria, *Physiātrīce*, die Physiatrik; die Naturheilkunde, nennt *Hufeland* (dessen u. *Osann's* J. d. pr. Hlkde, 1833, 1.) die eigentliche, auf die Heilkraft der Natur und die Gesetze des Lebens gegründete Heilkunst; von *Physis* und *Iatrice*. (Vgl. meine wissenschaftl. Uebersicht d. ges. Heilmittellehre, S. 1. §. 1. u. meine Freie Hefte zur Kritik u. Antikritik der wissenschaftl. Natur- u. Heilkde, I, 1.)

physintrīcus, die Physiatrik oder den *Physiatros* betreffend usw.

Physiatros, der Naturarzt, der der Natur gemäss wirkende Arzt; v. *Physis* u. *Iatros*.

Physiocratia, *Autocratia naturae*, die Selbstherrschaft (Selbstleitung) der Natur, Physiokratie; v. *Physis* u. *Autocratia*.

Physiautotherapia, die Naturheilung, die durch Wirkung der Natur

selbst erfolgte Genesung; v. *Physis* und *Autotherapia*.

Physica (*doctrina*), *Physicē*, die Physik, Naturlehre; v. *physicus*.

physiatricus, die Physiatrie od. den *Physiater* betreffend, dazu gehörig usw.

Physiatiros, d. naturforschende Arzt! v. *Physicus* u. *Iatros*; vgl. *Iatrophysicus*.

physicus, φυσικός, physisch, physikalisch; bei den Alten eig.: natürlich, durch Naturkräfte erzeugt; späterhin brauchte man es auch wol in den Bedeutungen: unerklärlich, über den Verstand gehend, wie der gemeine Franzose jetzt sein *Métaphysique*! daher z. B. *Remedia physica*, φυσικά φάρμακα, Zaubermittel, sog. *sympathetische Curen*! v. *Physis*.

Physicus, eig. wer sich mit der Natur beschäftigt; daher sonst: Arzt, im Engl. noch jetzt: *Physician*; bei uns noch: ein öffentlich besoldeter und mit der Sorge für das öffentliche Gesundheitswohl (wenigstens!) beauftragter Arzt; v. *physicus*. — Bei uns wird der Name '*Physicus*' jetzt immer mehr zur Wahrheit, als bei seinem ersten Aufkommen, da man, mit Recht! jetzt unendlich mehr verlangt vom öffentlich angestellten *Physicus*, als solcher ehemals zu leisten hatte, oder — wirklich leistete.

Physiocratia, das Herrschen (Vorherrschen) der Natur; s. *Physis* und *Cratos*.

physiocraticus, Physiokratie betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt, derselben ergeben, dieselbe befolgend (in medicinischen oder in Staatsgeschäften, usw.: s. *Physiocratia*.

Physiogenia, 1. eig. die Naturerzeugung; 2. bei *Rumpf* (und *Wilbrand*?) die Körperbildung (Massenbildung) aus den ersten Elementen; v. *Physis* und γεννᾶω etc. s. *Genus* etc.

Physiognomía, *Physiognomica*, beides falsch statt: *Physiognomonía*.

physiogōmōn, φυσιογνώμων, der Physiognomik kundig, dieselbe betreibend usw.; s. *Physiognomonía*.

Physiognomonía, nicht — wie freilich allgemein —: *Physiognomia* od. gar: *Physionomia*!) ἡ φυσιογνωμονία, die Physiognomonie, gewöhnlich Physiognomie, oder gar nach dem Französ.: *Physionomie*!

die Beurtheilung des moral. Charakters und sonstigen geistigen Gehalts (eines Menschen usw.) aus äusseren Merkmalen, z. B. aus den Gesichtszügen, Schriftzügen usw.; v. Physis u. γνῶσις etc. s. Gnomon, Gnosis etc. — Dem Worte Physiognomonica erging es im letzten Jahrtausend ganz wie oben von phlebotomodes vermuthet wurde, und wie man Comodidascalia sagte statt Comododidascalia, (κωμωδιδασκαλία statt κωμωδιδασκαλία.)

Physiognomonica (doctrina) = Physiognomonica; v.:

physiognomicus, φυσιογνωμονικός, zur Physiognomonik gehörig; dieselbe betreibend usw.; v. Physiognomonica.

Physiognomonotypus, die Gesichtsabnahme; der Gesichtsabnehmer usw.; v. Physiognomon u. Typus. — Vgl. Prostypus etc. etc.!

Physiognomosyne, φυσιογνωμοσύνη, = Physiognomonica.

Physiographia, ἡ φυσιογραφία, die Naturbeschreibung, oder mit dem hergebrachten Latinismus: Naturgeschichte! v.:

Physiographus, ὁ φυσιογράφος, ein Naturbeschreiber, sog. Naturhistoriker, bei den Alten auch: Naturmaler usw.; s. Physis, Grāphē, γραφή etc.

Physiologia, ἡ φυσιολογία, 1. die Physiologie, die Lehre von der Natur lebender Körper; 2. eig. Naturlehre überhaupt, oder besser: Naturphilosophie überhaupt, wie Zeno und die Stoiker das Wort richtig brauchten; v. Physiologus.

Physiologica (doctrina), Physiologicae = Physiologia; v.:

physiologicus, physiologisch, sich mit Physiologie beschäftigend usw.; v.:

Physiologus, ὁ φυσιολόγος, ein Physiolog, ein Kenner und Bearbeiter der Physiologie; eig.: ein Naturforscher, Naturlehrer, Naturphilosoph! v. Physis u. Logos.

physiomaticus, die Natur studierend usw.; s. Physis u. Mathesis.

physiomaticus, falsch statt: physiomaticus.

Physionomia, die Lehre von den Naturgesetzen; v. Physis u. Nomos 1. Manche brauchen das Wort sehr unrichtig statt Physiognomonica!

Physionotypum, Physiotypus, oder wie sonst? le physiotype, nennt Sauvage

(Journ. des conn. usuelles, 1834, Déc.) eine Vorrichtung zur Fertigung von Basreliefs z. B. menschl. Gesichter u. ähnl. Gegenstände. Der Name ist in mehreren Hinsichten unglücklich gebildet! Wollte man das Werkzeug als zum Abnehmen von Gesichtern bestimmt bezeichnen, so müsste man es 'Physiognomotyp, Physiognomonotyp' od. kürzer: 'Physioprotopotyp' heissen, v. Physiognomon, Protopon u. Typus. — Zur Bezeichnung der Sache im Allgemeinen hat aber schon das Alt-Griechische das sehr passende 'προστυπος' (= prostypus, das Bas-relief), und 'προστυποιῦν' (= ein Bas-relief machen.)

Physiophilosophia, die Naturphilosophie; v.:

Physiophilosophus, 1. ein Naturphilosoph, (wie wenigstens jeder Gelehrte sein sollte!) 2. nach Manchen mit Unrecht: ein Schellingianer, ein Hegelianer, Windischmannianer od. dergl.; v. Physis u. Philosophus.

Physiophilus, ein Liebhaber der Natur, Verehrer der Natur; v. Physis u. philos.

Physiosophia, die Naturweisheit; auch = Physiophilosophia, wenn auch weniger bescheiden ausgedrückt! v. Physiosophus.

Physioplastica, Physioplasticē, die Physioplastik, etwa: die natürliche (von der Natur bewirkte) Formbildung. *Wattmann* (s. Abhh. u. Beob. aus dem Gebiete der gesammten pract. Heilkde; von Oestreich. Aerzten; 6. Band.; Wien, 1828.) nennt so: den Ersatz eines bedeutenden Substanzverlustes bloss durch gehörige Ausdehnung der übrig gebliebenen benachbarten Theile, ohne allen fremden Ansatz; v. Physis u. Plastica.

Physiosophus, ein Naturweiser, Naturphilosoph usw.; v. sophos u.:

Physiotherapia, Sanatio naturalis, die Naturheilung, Heilung durch Thätigkeit der Naturkräfte; v. Physis u. Therapia. — Ein unnöthiges Wort, da jede Heilung nothwendig durch Naturkräfte zu Stande kommen muss. Vergl. Physiatria.

Physiothetica, -e, bei Zennek (*Oken's Isis* 1826, X.): d. thetische Naturerklärung, eigentliche Naturlehre; s. Physis, Thetica etc.

Phýsis, ἡ φύσις, genit. -σεως, -τος, -ιος, -is, die Schöpfung, eig. die Zeugung, Erzeugung, die allgem.

zeugende Kraft, die Natur, sowol als Schaffendes, *Natura naturans!* wie als Geschaffenes, *Natura naturata*; v. *φύω*, fut. *φύωω*, zeugen, schaffen; verwandt mit *φίω*, mit (*φύω*,) *φύω*; mit *Foetus* etc., auch mit *φύσσω*! etwas (durch Aufblasen) aufschwellen machen, so dass es gleichsam zu wachsen scheint usw. — Zu vergl. ist noch das Sanskrit: *b'ū* = sein, werden; so wie auch folgende Stellen aus den Alten: *Ἡ φύσις σημαίνει: ὅλην τὴν οὐσίαν καὶ κράσιν τὴν ἐκ τῶν πρώτων στοιχείων. Γαλην.* (de temperam. 3) = Der Ausdruck *'Natur'* bezeichnet uns das ganze Wesen (eines Dinges) und seine Mischung aus den ersten Elementen. — *Νοῦσοι εἰσιν: αἱ μέγιστα μεταβολαὶ τῶν περι τὰς φύσεως ἡμῶν καὶ τὰς ἐξίας συμβαινόντων. Ἰπποκρ. (περὶ τροφῆς ἐνοξ.)* = Krankheiten sind: die grössten Veränderungen in den unsere Natur und unsern Körperbau betreffenden Verhältnissen. — *Δυναμὴν προσήκει νῦν ἀνοῦειν ἐκ τοῦ τῆς φύσεως ὀνόματος ἐνοῦσαν αὐτοῖς τοῖς σώμασιν τοῖς διοικουμένοις ὑπ' αὐτῆς. Γαλην. (εἰς Ἰπποκρ. Ἐπιδημ. 5, ε')* = Natur muss man jetzt die den Körpern inwohnende eigenthümliche Kraft nennen. — *Ἡ φύσις λόγος πάσης δυναμείας τῆς διοικουσης τοῦ ζῶον. Εἴτε κατὰ τὴν ἡμετέραν προαιρέσιν, εἴτε καὶ χωρὶς ταύτης ἀντιδιαιρουμένη ἀπάσῃ τῇ παραφύσιν αἰτία, δι' ἣν βλάπτεται καὶ διαφθείρεται τοῦ ζῶον. Γαλην. (περὶ συμπτωμ. αἰτ., α')* = Die Natur ist das die dem Thiere inwohnende Kraft leitende Moment. Entweder mit od. ohne bestimmtes Bewusstsein widerstreben wir jeder widernatürlichen Einwirkung, welche das Leben zu verletzen oder zu verderben droht. — *Ὅτιον δημιουργὸς τε καὶ τεχνίτης ἡ φύσις. Γαλην. (Meth. med. 3.)* = Die Natur ist gleichsam Werkmeister und Künstler. — *Αἱ φύσεις πάντων ἀδίδακτοι. — Φύσις ἐξαρκεῖ πάντα πᾶσιν. Ἰπποκρ. (περὶ τροφῆς.)* = Die Natur kann Alles, unbelehrt. Sie befriedigt Alle in Allem. — *Τεταγμένον τι χοῦμα ἐστὶν ἡ φύσις ἀπείδαν κρατῇ τῆς ὕλης, ἀναλογίαις τισὶν ὠρίσμεναις καὶ περιοδοῖς τεταγμέναις αἱ κινήσεις αὐτῆς γίνονται. Γαλην. (περὶ ἡμερ.*

κρισιμ. β') = Die Natur ist ein bestimmt geordnetes Werk. Nachdem sie des (krankhaften) Stoffes Herr geworden, gehen ihre Verrichtungen in bestimmten Begrenzungen u. Zeiträumen vor sich. — *Ἀλλ' οὐχ ἀπλῶς εἰπεῖν χοῦ φύσιν, ἀλλὰ προσθεῖναι τὴν τίνων? καὶ ποῦ? Γαλην. (Μεθοδ. γ')* = Man muss aber [in Einem bestimmten Falle] nicht von Natur überhaupt sprechen, sondern hinzufügen: wessen Natur? und wo? — *Εμπειρία τῆς φύσεως τῶν μορίων, ἣν ἐξ ἀνατομῆς τε ἅμα καὶ ἀκριβοῦς ἐπιστημῆς ἐνεργειῶν τε καὶ χορειῶν πορίζομεθα. Γαλην. (πρὸς Γλαυκῶνα θεραπευτ. β')* = Die (dem Arzte nöthige) Kenntniss der Natur der Theile erhalten wir durch das Studium der Anatomie und der Thätigkeiten und der Wirkungen der Organe. — *Διαγωνιζομένη ἡ φύσις τοῖς νοσηροῖς αἰτίαις. Γαλην. (περὶ κρισεων, γ')* = Die Natur wirkt den krankmachenden ursächlichen Momenten entgegen.

physiōos, *φυσίζοος, φυσίζωος*, Leben zeugend, belebend, = Zeus! v. *φύω*, s. Physis u. Zoon.

Physocēlē, ein Windbruch; s. Physa u. Cele.

Physocephālus, eine Kopfwindgeschwulst; s. Physa u. Cephalē.

Physocoelia, der Luftbauch, Tympanites, s. Physa u. Coelia.

Physocolica, *Colica flatulenta*, die Blähungskolik; v. Physa, Physema u. Colica.

physōdes, *φυσωδης*, voll Luft; einer Luftgeschwulst ähnlich; s. Physa etc., vgl. *Eidōc*.

Physodyspnoea = Emphysemodyspnoea; v. Physa u. Dyspnoea.

Physologia, die Lehre von den Darmwinden, Darmwindlehre, Physiologie, *Doctrina de flatibus*; v. Physa u. Logos.

Physemōtra, die Mutterwindsucht; v. Physa u. Metra.

Physoncus, 1. die Windgeschwulst überhpt; 2. = Emphysema; v. Physa u. Oncus.

Physopsophia, 1. das Ausfahren von Luft aus einem Theile mit zischendem Geräusch; 2. das (häufige) Abgehen von Winden; s. Physa u. Psophus.

Physoscheocēlē = *Oscheocele flatulenta*, der Windbruch; s. Physa, Oscheocele etc. — Vgl. *Schmalz's* Diagn. Nr. 1315.

Physospasmus, ein Krampf durch Wind (in den Därmen) veranlasst, die Windkolik usw.; s. Physa u. Spasmus.

physothoracicus, zu Physothorax gehörig, davon entstanden usw.; s. Physothorax; vgl. *Schmalz's* Diagn. Nr. 885.

Physothōrax, besser: Pneumothorax; s. Physa u. Thorax.

Phytaema, s. Phythaema.

Phytalia, ἡ φυτάλια, φυτάλιη, bei *Hippokr.*: 1. die Pflanzung; der Baumgarten; die Baumschule; der Weinberg; 2. die Pflanzzeit, d. Frühling; v. Phyton etc.; vgl. Phytane.

Phytanatomia, *Anatomia vegetabilium*, die Pflanzenanatomie; v. Phyton u. Anatomia.

Phytānē, ἡ φυτάνη, bei *Hippokr.*: die Pflanzzeit; v. φυτᾶω s. Phyton; vgl. Phytalia.

Phytanthozoiconographia, eine Pflanzenblumenthierbilderbeschreibung! nannte *Weinmann*, sonderbar genug! ein Buch entsprechenden Inhalts; v. Phyton, Anthos, Zoon u. Iconographia.

Phytapatites, der Pflanzenapatit, (der Pflanzentrugstoff!) das Pseudosolanin, eine von *Döbereiner* (s. *Schweigger's* n. Jahrbuch der Chemie u. Physik II, 1. (= 62, 1 = 1831, 5.) S. 99. 100.) nach *Spatzier's* Methode (s. dass. Jahrb. I. S. 311.) aus Kartoffelsafte dargestellte Substanz, welche aus Magnesia, Ammonium, Phosphorsäure, Wasser und einer noch zu bestimmenden organ. Masse besteht, also kein eigenthüml. Pflanzenstoff ist, dem man, wie geschehen, den Namen Solanin beilegen dürfte; von Phyton u. Apatites.

Phyterythrina, -um, das Pflanzenroth, der Rothstoff in den Pflanzen, bes. in Beziehung des Rothwerdens der Blätter im Herbst, v. Phyton und Erythrina.

Phyteuma, το φυτευμα, gen. -ατος, -ātis, das Gepflanzte, die Pflanze; v. φυτεῦω, s. Phytensis.

Phytemacolla, bei *R. Brandes* u. A. f. st.: Phytematocolla; s. Phytocolla.

Phytematocolla, kürzer u. besser: Phytocolla; v. Phyteuma u. Colla.

Phytensis, genit. -eos, -ios, -is, 1. ἡ φυτευσις, das Pflanzen, *Plantatio*, *Insitio*; 2. = Phytosis; v. Phyton: φυτεῦω, fut. -εῶω, pflanzen, *plantare*, *serere*.

Phyteuterion, το φυτευτηριον, bei *Hippokr.*: die Baumschule, *Plantarium*; v. φυτεῦω, pflanzen; von Phyton etc.; vgl. Phytalia, Phytane etc. Dass schon *Hippokr.* diese und Tausende ähnlicher Wörter brauchte, um seine Kunst zu lehren, sollte uns mahnen, uns weniger an den Receptirtisch zu binden!

Phythaema oder, um das doppelte h zu vermeiden (s. die Bemerkk. über H!), *Phytaema*, bei Einigen: = *Meyer's* Pflanzenlebenssaft; s. *Biochymus* etc.; v. Phyton u. Haema.

Phytiatrēa, *Phytiatreia*, *Phytiatria*, *Phytiatria* =:

Phytiatrica, *Phytiatrica*, d. Pflanzenheilkunde, *Phytiatrik*; v. Phyton u. Iatrica.

Phytice, bei *C. Hofmann*: die sog. niedere (*Platon's* unvernünftige!) Seele, *Anima vegetativa*, die der Mensch mit dem Thiere gemein haben sollte; v.:

phyticus, φυτικός, pflanzenartig, zum vegetabilischen Leben gehörig, dasselbe betreffend, *vegetativus* etc.; s. Phyton etc. etc.

phytobioticus, pflanzlich lebend v. Phyton u. bioticus.

Phytobiotismus, bei Graf *G. v. Buquoy*: das Pflanzenleben, der (phanerobiotische) Zustand der Pflanzen; s. *phytobioticus*.

Phytocatalepsis, *Catalepsis plantarum*, die Katalepsis der Pflanzen, wobei die Blätter u. a. Theile ders. die Stellungen und Biegungen beibehalten, welche ihnen von aussen, z. B. durch Wind usw., gegeben werden, eine Erscheinung, welche *Morren* besond. an *Dracocephalum virginianum*, *Dr. Moldavica* usw. beobachtete; (s. *Froriep's* Not. 1128. S. 88) v. Phyton u. Catalepsis.

Phytocerosium, *Cera vegetabilis*, das Pflanzenwachs; s. *Cerosia* etc.; von Phyton u. Cerosium; vgl. *Phytochlorainon*.

Phytochemia, die Pflanzenchemie; v. Phyton u. Chemia.

phytochemicus, Phytochemie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; v. Phytochemia.

Phytochlorainon, *Phytochloraeum*, *Chlorophyllum*, *le chlorophylle* bei *Pelletier*, das von diesem zuerst dargestellte (und benannte) Blattgrün, harzige Blattgrün, Grünharz, Pflanzenwachs, grünes (Pflanzen)-Wachs, grünes Satzmehl; *Chlorophyll*; v. *Phyton* u. *chloros*.

Phytochrōma, (*Phytochromium*? *la* oder *le*?) *Phytochrome*: = *Chromula* nach *de Candolle*; v. *Phyton* u. *Chroma*.

Phytochromula, (scheint der passendste Ausdruck für *De-Candolle's Chromula*!) vgl. *Phyllochlora*, *Chloïne*; *Chromula* etc.; v. *Phyton* u. *Chromula*.

Phytochronologium, *Calendarium plantarum*, *Horologium pl.*, der Pflanzenkalender, die Pflanzenuhr; v. *Phyton* u. *Chronologium*. Vergl. *Anthochronologium*.

Phytocirrhosis, die krankhafte Kräuselung der Pflanzenblätter; v. *Phyton* u. *Cirrhosis*.

Phytocolla, *Phyteumatocolla*, der Pflanzenkleber; v. *Phyton* und *Colla*.

phytocollinus, den Pflanzenkleber betreffend, daraus bestehend usw.; v. *Phytocolla*.

Phytochrēne, der Pflanzenquell, Baumquell; v. *Phyton* u. *Crene*. —

Phytocrene gigantea *Wallis*, der Riesenbaumquell, eine von *Wallis* im Birmanischen gefundene Pfl. von der Familie der *Araliaceen*. Wenn man in den etwa Mannschenkel-dicken Stamm Einschnitte macht, so fließt eine Menge helles, sehr trinkbares Wasser heraus.

Phytodozōon, bei *Latreille*: ein Pflanzenthier, pflanzenähnl. Thier; v. *phytodes* u. *Zoon*.

Phytogaea, *Phytogē*, *Humus vegetabilis*, *Terra vegetabilis*, die Pflanzenerde; v. *Phyton* u. *gāia* oder *γῆ*. Vgl. *Zoogaea*.

Phytogenium, das Pflanzenzeugende, Pflanzenbildende; das aus den Pflanzen Hervorgehende, das *Phytogen*, wie man wol den bis jetzt missbrauchsweise sog. Kohlenstoff nennen

könnte? v. *Phyton* u. *γεννᾶω*, s. *Genus* etc. etc.

Phytogeographia, die Pflanzengeographie, (um welche sich unser berühmter *Al. v. Humboldt* so verdient machte!) v. *Phyton* u. *Geographia*.

Phytognomonía, bei *Joh. Bapt. Porta* (*Phytognomonica* s. *methodus plantarum animalium metallorum rerumque omnium ex prima extimae faciei inspectione abditas vires assequendi*; Edit. nova, Francof. 1591. 8. pag. 39.): die Ermittlung der Kräfte einer Pflanze (usw.!) aus ihrer äussern Gestalt; v. *Phyton* u. *Gnomon* etc.

Phytognomonica, (nicht *Phytognomica*!) die Charakteristik der Pflanzen nach ihrem Habitus usw.; v. *Phyton* u. *Gnomonica*.

Phytographia, die Beschreibung der Pflanzen, *Phytographie*, die beschreibende Botanik; s.:

phytographicus, *phytographus*, *Phytographie* betreffend, dieselbe ühend usw.; s.:

Phytographus ein *Phytograph*, Pflanzenbeschreiber, ein gewöhnlicher sog. Botaniker; nach alter Analogie auch: ein Pflanzenmaler; s. *Phyton*, *Grāphē* etc.

Phytoïsmus, *Processus vitae vegetabilis*, 1. der pflanzliche Lebensprocess, Process des Pflanzenlebens, als Coordinat des *Zoïsmus*, *Psychismus*, *Chemismus* etc.; 2. bei Graf *Georg v. Buquoy*: der Inbegriff und das Wesen aller Erscheinungen des Pflanzenlebens, das Pflanzenleben; v. *Phyton*; vgl. *Zoïsmus* etc.!

Phytolithus, eine Pflanzenversteinigung, ein versteinertes Pflanzentheil; v. *Phyton* u. *Lithos*.

Phytologia, die Pflanzenkunde, *Phytologie*; v. *Phyton* u. *Logos*.

phytologicus, *phytologus*, *Phytologie* betreffend, dieselbe ühend od. lehrend usw.

Phytomephitis, *Mephitis vegetabilis*, *Miasma mephiticum vegetabile*, eine verdorbene Luft, welche aus der Zersetzung vegetabilischer Körper, bes. in Sümpfen, entstanden ist; v. *Phyton* u. *Mephitis*.

Phyton, *το φυτόν*, das Gewächs, Geschöpf, die Pflanze; v. *φύω*, s. *Physis*, *fio*! etc.; *φύτος*, gewachsen, geworden, *factus*!

Phytonectar, der reinste Honigseim aus den Pflanzen-Blüthen; (*Braconnot*; im *Journ. de Chimie médicale*, 1843, Janv. pag. 3.) v. *Phyton* u. *Nectar*. — besser: *Anthonectar*, der Blumen-honigseim.

Phytonomia, die Lehre von dem Pflanzenleben und den Gesetzen desselben; v. *Phyton* u. *Nomos* 1.

Phytonosemāta, *Morbi vegetativi*, die *Phytonosēmen*, pflanzliche Krankheiten, Khtn mit vegetativem Heerde, nennt (der treffliche Physiolog und bes. — Botaniker) *C. H. Schultz* (*Hufeland's J. d. pr. Hkde*, 88, 4. S. 15-59) die von Andern (wol besser!) sogen. Reproduktionskhtn, und rechnet darunter die Homöosen, Erethisen u. Plasten; v. *Phyton* u. *Nosema*.

Phytonosologia, die Lehre von dem Erkranken (auch wol von den Krankheiten) der Pflanzen; v. *Phyton* u. *Nosologia*.

Phytonymia, die Nomenclatur d. Pflanzen und ihrer Theile, die *Phytonomie*; v.:

phytonŷmos, *φυτωνυμιος*, Pflanzennamen betreffend, von Pflanzen benannt; v. *Phyton* u. *Onyma* etc.

Phytopathologia, die Lehre von den (in die Erscheinung fallenden) Krankheiten der Pflanzen, die *Pflanzenpathologie*, *Pflanzenkrankheitslehre*; v. *Phyton* u. *Pathologia*.

Phytophylacium, das Gewächshaus; s. *Phyton*, *Phylax* etc.

Phytophysiognomonica, die eigenthümliche Charakteristik der Pflanzennatur, das Charakteristische des Pflanzenlebens; v. *Phyton* u. *Physiognomonica*.

Phytophysiologia, die Pflanzenphysiologie, die Lehre von den innern Verrichtungen (der eigenthümlichen Lebensthätigkeit) der Pflanzen; v. *Phyton* u. *Physiologia*.

Phytopolyembryonia, die Vielsamigkeit, der Zustand der Pflanzen mit viel Samenkernen; s.:

Phytopolyembryoniae, vielsamige Pflanzen; v. *Phyton* u. *polyembryoniae*.

Phytoproteinaēma, eine pflanzliche Proteinverbindung; v. *Phyton* u. *Proteinema*.

Phytorganographia, die Beschreibung des (innern) Pflanzenorganismus; v. *Phyton* u. *Organographia*.

phytorganographicus, *Phytorganographus*, die *Phytorganographie* betreffend, dieselbe lehrend usw.

Phytoscoria, eig.: die Pflanzenschlacke, die Kohle! v. *Phyton* und *Scoria*.

phyto-septicus, *vegetoputrescens*, Pflanzenfäulniß betreffend, dah. rührend usw.; v. faulichten Pflanzenstoffen oder von Sumpfluft herrührend; v. *Phyton* u. *septicus*. — *Effluvium phyto-septicum*, *Emanatio vegetoputrescens*, bei *Elliotson*: das Miasma, Sumpfmiasma, die *Malaria*!

Phytōsis, (? ἡ φυτωσις, gen. -σεως, -τος,) -eos, -ios, -is, 1. die Pflanzen-erzeugung, Pflanzenbildung; v. *Phyton*: *φυτω*, fut. -ωσω, Pflanzen machen; *φυτῶμαι*, Pflanze werden. — 2. Bei *Eisenmann* (s. *Morphosis*): eine vegetative Kht, Vegetationskht; also eig. eine 'Nosophytosis'! Vgl. noch: *Parapoësis*, *Parablasta* etc. etc.

Phytothēca, 1. eine Pflanzenbüchse; — 2. zuwl. auch: = *Phytophylacium*; v. *Phyton* u. *Theca*.

Phytotherapia, die Pflanzenheilkunde; v. *Phyton* u. *Therapia*.

Phytotherion, unpassend statt: *Phytozoon*. Höchstens könnte man das sog. Skythische Lamm, wenn es dergl. gäbe (geben könnte!), so nennen; von *Phyton* u. *Therion*.

Phytotōma (avis), ein Pflanzenbeisser, ein Vögelgeschlecht aus der Familie der *Odontorrhamphen*; v. *phyto-* u. *tomus*.

Phytotomia, die Pflanzenzergliederung, Pflanzenanatomie; v.:

phytotōmus, Pflanzen zerschneidend, Pflanzen zergliedernd; s. *Phyton*, *Tōmē* etc.

Phytotopologia, die Lehre vom natürlichen Standorte der Pflanzen (als wissenschaftliche Grundlage der *Phytogeographie*); v. *Phyton* u. *Topologia*.

Phytotrophon, das Pflanzennährende, der Pflanzennahrungsstoff; v. *Phyton* u. *Trophos*.

Phytozōon, genit. -οῖ, ein Pflanzenthier; v. *Phyton* u. *Zoon*. Vgl. *Zoophyton*!

pia; s. *pius* etc.

Pians (*the Peiens*), ein in Indien vorkommender für venerisch gehalt'ner Erdbeerausschlag, die sogen. Erdbeerpocke, *Phymiosis Indica* Fuchs?

Pica, ἡ πιττα, πισσα, 1. die Elster; — 2. das Elsternähnl. Gelüste nach allerlei ungewöhnl. Dingen, bes. bei Schwängern = *Citta*, *Pissa*, *Pitta*, *Malacia*; sicher verwandt mit *Citta*, *Pissa*, *Pitta* etc.; vgl. die Bemerkk. üb. *P* etc. S. 721.

Picacismus, 1. ἡ πικρῶσις, πιττωσις, *Dropacismus*, das Ausziehen von (kranken) Haaren mittelst einer sog. Pechhaube (*Dropax*); v. *Pix*, *Pissa*, *Pitta*; — 2. = *Pica*, als Krankheitsform.

Picamārum, das Picamār, ein besonderer bitterer Stoff, welcher sich beim Rösten organischer Substanzen bildet. *Reichenbach* (in *Schweigger-Seidel's* N. Jahrb. d. Chem. u. Physik, 8, 6. S. 301.) nennt sie, weil man sie neben Kreosoz usw. aus dem Theer (= *e pice amarum*!) erhält. Jedoch will *Reichenbach* den Stoff nicht 'Theerbitter' genannt wissen, weil noch andere bittere Stoffe aus dem Theer gewonnen werden.

Picatio, ἡ πικρῶσις, πιττωσις, 1. = *Picacismus* etc., v. *Pix*; — 2. = *Pica*.

Piceus, πικρῶδες, πικρὸς, 1. aus Pech bereitet; — 2. pechähnlich, pechartig; v. *Pix*.

Picris, das Bitterkraut, Kostenkraut, die gelbe Cichorie; v. *picros*.

picrochölus, πικροχολός, bei *Hippokr.*: 1. eine sehr bittere Galle habend; 2. von heftiger, zorniger Gemüthsart; v. *picros* u. *Chole*. — *Πικροχολοὶ ἄλλοι τινες παρὰ τοὺς χολῶδεις. Γαλην.* (εἰς Ἰπποκρ. (περὶ καταγμάτων) = An *Pikrocholie* leiden ist etwas anders, als gallicht sein überhaupt. — *Τῆς ξανθῆς χολῆς, ἣν δὴ καὶ ὠχραν καὶ πικρὰν ὀνομαζοῦσι, ἐπιπολαζούσης τῇ ἀνω γαστρὶ, πικροχολοὺς εἰκοτὼς εἶναι τὰ ἀνω τοὺς ἐτοιμοὺς, — ὑπιοῦσης δὲ δι' ἐδρας: = πικροχολοὺς τὰ κατω. Γαλην.* (εἰς Ἰπποκρ. περὶ τροφ. ἐν οἷ.) = Wenn die gelbe Galle, welche man auch die ockergelbe u. bittere nennt, nach oben steigt, so nennt man den Kr. mit Recht: (πικροχολός τὰ ἀνω =) einen an nach oben steigender bitterer Galle Leidenden! Geht aber die Galle durch den Stuhlgang ab, so entspricht der Name (= πικροχολός τὰ κατω) auch diesem Zustande. —

Πικροχολοὶ = καχεκται. Erotian. = Die an *Pikrocholie* Leidenden sind kachektisch.

Picrocholia, die (heftigere) Gallsucht, v. *picros* u. *Chole*.

picrodes, 1. eig.: dem Bittern ähnlich, bitterlich; 2. bei Einigen: durch Bitterkeit verursacht; v. *picros*; vgl. *Εἶδος*.

Picroglycion, das Bittersüss, *Pikroglykion*, ein eigenthümlicher Stoff, welchen *Pfaff* zuerst im *Solanum Dulcamara* Bot. fand; v. *picros* u. *Glycion*.

Picrömel, genit. -elitos, der Bitterstoff, der Gallenstoff; v. *picros* u. *Meli*, *Mel* (wegen der honigartigen Consistenz.)

Picrömel, genit. *Picromelitos* (u. *Picromellis*), der Bitterstoff der Galle, der eigenthüml. Gallenstoff, das Gallensüss, der Gallenzucker; v. *picros* u. *Meli*.

Picropēga, *Picropēge*, bei *A. Vetter* (Heilquellenlehre, Beil. 1838): ein Bittersalzquell, *Fons salis amari*, wie der zu *Epson* in England, zu *Seidlitz* und *Saidschütz* in Böhmen; von *picros* und *Pege*.

picros, πικρός, 1. bitter, verwandt mit *Pix*, πισσα, πιττα, Pech! mit *πενκη*, *Pinus*, Fichte etc. (Man braucht z.B. noch jetzt Fichtensprossen, Fichtenzapfen udgl., um das Bier bitter zu machen!) Auch bitter und πικρός, sind wol etymologisch verwandt? — 2. Die Alten brauchten πικρός u. πικροχολός meistens bildlich vom Gemüthe des Menschen; bei *Galen* heisst's: *Πικροὶ = Οἱ ξυθυμοὶ γίνονται καθάπερ ἐνιοὶ δυσθυμοῦνται μελαγχολικῶς, οὕτως ἕτεροί τινες οἱ ξυθυμοῦνται πολλακίς, ὥς αἰθοῖζομένης αὐτῆς τῆς χολῆς κατὰ τὸν στομαχόν. Ἡ καὶ τὴν ἐν τῷ στοματὶ γιγνομένην αὐτοῖς ἐκ τῆς τοιαύτης χολῆς πικροτητα δηλοῖ, τὸ φαναι πικροὺς γιγνεσθαι. Γαλην.* *Ἰπποκρ. εἰς Ἰπποκρ. περὶ τροφ. ἐν οἷσι.* = Einige werden trübe gestimmt, indem sie andauernd melancholisch grollen; andere fahren oft jähzornig auf, sammeln dabei Galle im Magen und gerathen dadurch ebenfalls in eine bittere Stimmung. — *Galen* (*Ἰπποκρ. ἐν οἷσι*) bemerkt noch dazu: *Πικροχολοὶ ἄλλοι τινες παρὰ τοὺς χολῶδεις.* = 'Die Menschen mit bitterer Galle muss man unterscheiden von den einfach gallichten.' — und fügt (in *Ἰπποκρ. πρὸς Ἰπποκρ. περὶ τροφ. ἐν οἷσι*) hinzu: *Τῆς ξανθῆς χολῆς, ἣν δὴ καὶ*

ωγραν και πικραν ονομαζουσι, επιπο-
λαζουσης τη ανω γαστρι πικροχολους
εικοτως ερουµεν ειναι, τα ανω, τους
τοιουτους, υπιουσης δε δι' εδρας, πικρο-
χολους, τα κατω. = Drängt sich die gelbe Galle
nach oben, die man auch wol die blasse und
bittere Galle nennt, so heisst sie die bittere
obere Galle, entweicht sie dagegen durch den
Stuhlgang, so heisst sie die bittere untere Galle.

Picrotes, η πικροτης, genit. -ητος,
-etis, die Bitterkeit; v. picros.

Picrotoxina, Picrotoxine, Picro-
toxinum, das Pikrotoxīn, die Pi-
krotoxīne, (das Bittergift?) der ei-
genthümliche bittere giftige Stoff der Ko-
ckelskörner (*Cocculi Indici*) v. *Menispermum Cocculus* Bot.; v. picros u. Toxicum
(etwas dreist verkürzt!).

Pictavi, Pictaviei =

Pictōnes, Pictōnici, ein altes Volk in Gal-
lien, die Bewohner der Gegend von Poitou. —
Colica Pictōnum, *C. Pictaviensis*, *C. pictōrum*,
C. saturnina, die Kolik von Poitou, die Ma-
lerkolik, Töpferkolik, Bleikolik.

Picumus, ein Ehestandsgott der Rö-
mer; auch Gottheit des Düngers und des Dün-
gens; soll verwandt sein mit *Pica*, *Picus*, der
Specht usw.; vgl. *Pilumnus*!

Piesimētrum =

Piesiomētrum, Piesmomētrum,
ein Druckmesser (zur Bestimmung
des Drucks der Luft u. a. gas- od. dampf-
förmiger Flüssigkeiten); v. Metrum u.:

Piesis, η πιεσις, genit. -εος, -ιος,
-ios, -is, das Drücken, Pressen; v.
πιεζω, πιεζεω, fut. -εξω, εσω, drücken,
pressen; = erweiterte ε-Form v. (πρω)
πασσω, s. Pasta etc.

Piesma, το πιεσμα, genit. -ατος,
-atis, das Gedrückte, Gepresste; s.:

Piesmus, ο πιεσμος = Piesis.

Piexis, η πιεξις = Piesis.

Piezometrum, unrichtig statt: Piesio-
metrum.

piger, οκνηρος, faul, träge; v. Hebr. נָפֶשׁ
(pigger) (etwas, bes. eine Arbeit,) für unbequem
und lästig halten, faul u. träge sein.

Pigmentum, το χρωμα, φαρμακον,
die Farbe, Schminke, der Farbestoff;
v. pingo, färben, malen. — *P. nigrum*
oculi, das schwarze (braunschwarze)
Pigment im Auge.

Pigrēdo, Pigritia, Pigrities, Pigritia,
Pigror, die Trägheit, Faulheit, η οκνηρια;
v. piger. — *Pigritia functionum abdominalium*,
die Trägheit der Unterleibsverrichtungen, die
Trägheit des Stuhlganges.

Pila, 1. das Haar = *Pilus*. — 2. was

damit gefüllt ist, ein Ball, Spielball; —
3. die sogen. Pelotte an Bruchbändern
usw.; — 4. die von manchen Thieren,
wie von Dammhirschen, Ziegen, Raubvö-
geln, ausgeworfenen Haarballen, *Pilae*
damarum, *Pilae caprarum* = *Aegagro-*
pilae = *Bezoar Germanicum*, der Teut-
sche Bezoar.

pilāris, τριχικος, Haare betreffend, bei
dens. vorkommend, daher entstanden; v.
Pila. — *Morbus p.*, (die Haarkrankheit.)
= *Trichiasis*, *Phalangosis*, die Einwärts-
kehrung der Augenliderhaare.

Pilēma, το πιλημα, das Dicht ge-
machte, der Filz; s. Pilesis, *Pileus* etc.

Pileolus, ο πιλιοςκος, το πιλιον,
πιλιδιον, ein kleiner Hut, ein
Hütlein; s. *Pileus*.

Pilēsis, η πιλησις, gen. -εως, -ιος,
-is, das Dichtmachen, Filzen, Ver-
filzen; v. πιλω, fut. -ησω, dicht ma-
chen, filzen, pilzen! Vgl. noch *Pellis*,
Pelz etc.!

Pilēus, ο πιλος, το πιλιον, 1. der
Huth, das Hütchen; v. *Pilus* etc. —
2. die Sehnenhaube des Schädels, *Galea*
aponeurotica, *Epicranium*; — 3. bei man-
chen neu-Gebornen, die sog. Glücksh-
haube, ein Theil der auf dem Kopfe
haftend gebliebenen Eihäute. — 4. über-
haupt in der Botanik, Anatomie u. Phar-
macie oft vorkommender Ausdruck; eig.:
die gekämmte u. gefilzte Wolle, der
Filz! vgl. *Pilus*! u. *Pila*, *Pilula*, bald
benannt vom (gefilzten) *Material*, bald
nach der *Form*, vom *Gebrauch* usw. usw.

Pilidium, 1. το πιλιδιον, das Hüt-
lein, s. *Pileolus*; 2. neuere Bot.: das
Hütlein, ein kreisförmiges halbkugeliges
Fruchtlager, dessen äussere Haut sich in
Samen auflöst: wie z. B. bei *Calicium*
(s. *Willdenow*).

Pilima, το πιλιμα, nennt der neu-Griech.
Arzt *Papadulo Vrato* eine aus Flachs-
werg und Salzwasser dargestellte Filzmasse, wel-
che nach seinen, aus *Plinius* geschöpften Ver-
muthungen den Stoff zu den Panzern der alten
Griechen lieferte; v. *Pilos*, *Pilus*.

Pilosella, *Gnaphalium dioicum* Bot., *Au-*
ricula muris, das Katzenpfötchen, Mauseöhrchen,
das Nagelkraut; wurde sonst für ein Brustmit-
tel gehalten; von *Pilus*, weil die Blätter unten
behaart sind.

Pilositas, η πολυτριχια, das Behaart-
sein; v.:

pilōsus, τριχωδης, behaart, mit (vielen) Haaren besetzt; v. *Pilus*.

Pilula, το σφαιριον, το κοκκιον, 1. eig.: der kleine Ball; Demin. v. *Pila*; — 2. die Pille, το καταποτιον, Catapotium.

pilulāris, pillenförmig; v. *Pilula*.

Pilumnus, ein Ehestandsgott der Römer, = *Picumnus*.

Pilus, 1. das Haar überhaupt; von *Pila*, *Pilus* etc. Wolle, Filz; *Crinis*; *Capitis pilus* = *Capillus*. = *Pili cutis*, *Lanugo*, das Wollhaar der äussern Haut (des Menschen). — *Pili palpebrarum*, *Cilia*, die Augenlidhaare, die Augenwimpern.

Pimelādēn, *Glandula sebacea*, eine sog. Talgdrüse, Fettdrüse; v. *Pimele* u. *Aden*.

Pimēlē, ἡ πιμελη, das Fett; s. *Pion* etc.

Pimelecchysis = *Pimelorrhoea*; v. *Pimele* u. *Ecchysis*.

pimelicus, das Fett betreffend, davon herrührend usw.; s.:

Pimelitis, *Inflammatio telae adiposae*, 1. eig. die Fettentzündung; — 2. die Zellgewebsentzündung; v. *Pimele*, vgl. *Iritis*.

pimelōdes, πιμελωδης, fettig, fettartig; v. *Pimele*, vgl. *Eidos*.

Pimēlopterygium, *Petrequin's Pterygium adiposum*, die Fetthaut auf dem Auge; v. *Pimele* u. *Pterygium*.

Pimēlorrhoea, ein krankhafter Abgang von Fett; v. *Pimele* u. *Rhoea*; vgl. *Seborrhagia* etc.

pimelorrhōicus, *Pimelorrhoea* betreffend, daran leidend usw.

Pimelorthopnoea = *Orthopnoea saginosa*, die Orthopnoe von Fettleibigkeit; v. *Pimelos* u. *Orthopnoea*.

pimelorthopnoīcus, *Pimelorthopnoea* betreffend, daran leidend usw.

Pimelōsis, *Obesitas*, die Fettsucht; v. *Pimele*.

pimeloticus, *obesus*, fettsüchtig.

Pimpinella, das Blutkraut, Gurkenkraut, der Bibernell, *P. saxifraga* L., *P. alba*, *Fragoselinum minus*? Lam., der weisse Bibernell.

Pina = *Peina*.

pineālis, πευκινος, Fichten- oder Tannenzapfen ähnlich; von *Pinus*. — *Glandula pinealis*, die Zirbeldrüse.

Pinguecula, *Pterygium pingue*, die

kleine Fettgeschwulst auf dem Auge; v. *pinguis*.

Pinguēdo, *Adeps*, das Fett, die Fettigkeit; v.:

pinguis, *pingue*, fett; verwandt mit *Pion*, *Pinos* etc.

Pinguitudo = *Pinguedo*; v. *pinguis*.

Pinna, το πτελον, die Feder, Flosse (der Fische); verwandt mit *Pteryx*, *Ptilon* etc. — *P. auris*, das äussere Ohr. — *Pinnae narium*, die Nasenflügel, *Alae narium*. — *P. hepatis* = *Lobi hepatis*, die Leberlappen.

pinnatifidus, federförmig oder flossenförmig gespalten, halb gefiedert; v. *findo*, spalten, u.:

pianatus, federförmig, flossenförmig; v. *Pinna*.

Pinnula, eine kleine Feder, kleine Flosse; Demin. v. *Pinna*.

Pinos, ὁ πινος, der Fettglanz, Fettschmier; s. *Pion*!

Pinus, ἡ πευκη, πινυς, die Fichte, die Föhre; alle nahe verwandt! *Pinus* entstand wol zunächst von *πευκινος*, *picinus*, von Fichten, harzig usw.; vgl. noch *Pix*. — *P. abies*, *P. Picea*, die gemeine Tanne, der Kienbaum, die Harzfichte. — *P. Larix*, die Lärchentanne, der Terbenthinbaum, *Larix Europaea*.

Pion, το πιον, πιαρ, πειαρ, πιαρ, (u. in vielen mehr od. weniger ähnlichen Formen, aus denen endlich auch *Pinguedo* hervorgeht!) das Fett; Pers. پيه (pieh), fett. Verwandt mit *πιω*, *πινω*, trinken. (Rohe Völker tranken, wie noch jetzt unsere Nordländer, das Fett von Seethieren).

Pionorrhoea = *Pimelorrhoea*.

Piorthopnoea = *Pimelorthopnoea*; v. *Pion* u. *Orthopnoea*.

Piper, το πεπερι, πεπερις, der Pfeffer; *P. album*, der weisse (geschälte) Pfeffer. — *P. nigrum*, der schwarze (ungeschälte) Pfeffer. — *P. caudatum* = *Cubeba*, der Schwanzpfeffer. — *P. Hispanicum*, *P. Indicum*, *P. Turcicum*, der Spanische od. Indische od. Türkische Pfeffer, die Frucht von *Capsicum annum* Bot. — *P. Cayennense*, der Cayennepfeffer, die Frucht von *Capsicum baccatum*.

piperatus, gepfeffert; v. *Piper*.

Piperinum, das Piperin, der eigenthüml. Pfefferstoff.

Piperitis, 1. das Pfefferkraut, *Menta*

piperita, die Pfefferminze; von dem (fälschlich für pfefferartig gehaltenen) Geschmack; — 2. der Pfefferschwamm, Pfifferling.

piperitus, gepfeffert; nach Pfeffer schmeckend; v. Piper. — *Menta piperita*; die Pfefferminze.

piperium, ein wenig Pfeffer; v. Piper.

pipēropastus, mit Pfeffer bestreut, gepfeffert; v. Piper u. *πασσω*, s. *pastus*, *Pasma* etc.

Pipinna, *mentula parva*, ein (kleines) männliches Glied; scheint nur ein frivol gebd. etes Dem. v. *Pinna*?

πίπτω, (*πετώ*, *πέτο* (*terram* etc.)! *πετώ*, *πτω*) fut. *πείσω*, (*πτώσω* etc.) fallen; verwandt von einer Seite (durch *πατώ*, patschen, zupatschen!) mit *πασσώ*, *παττώ*, s. *Pasma*, *Pasta* etc., von andern Seiten mit *πεταζώ*, (*aëra πέτο*.) fliegen usw.

Piptonychia, besser: *Onychoptosis*.

piptonychicus, *piptonychius*, besser: *Onychoptoticus*, *Onychoptosis* betreffend, daran leidend usw.

piriformis, birnförmig; v. *pirus* und *Forma*. — *Musculus pirif.*, der birnförmige (Roll-) Muskel des Oberschenkels.

Pirum, *Pyrum*, die Birn; s.:

Pirus, *Pyrus*, der Birnbaum; v. *Pȳr*? — die (umgekehrte) Birn u. der (aufrecht stehende) Birnbaum haben viel Aehnlichkeit mit der Form des Feuers!

Pisciculus, 1. eig.: der kleine Fisch; Dem. v. *Pisus*; — 2. (*Musc.*) *P.* = *Musc. coracoradialis*, *Caput breve bicipitis*, der Rabenschnebelfortsatz - Speichel - Muskel.

Piscis, *ὁ ἰχθύς*, der Fisch; alle nahe verwandt; s. *Ichthys*.

Pisis, *ἡ πείσις*, das Empfindungsvermögen, *Sensibilitas*, die Receptivität; v. (*πείθω*, *πηθω*, *πειθω*, (fut. *πείσω*, *πεισομαι*.) *παθω*.) *πασχω*, etc. s. u. *Pathos*.

Piso, genit. -*ōnis*, *Mortarium*, der Mörser; v. *piso*, stampfen; vgl. *Pistillum* etc.

Pissa, *ἡ πίσσα*, *πίττα*, (*πίξα*.) *Pix*, das Pech; alle verwandt unter sich u. mit *Peuce*, *picinus*, *Pinus*, Fichte usw.

Pissakallon, das Pittakall, nennt *Reichenbach* (*Schweigger-Seidel's* n. Jahrb. d. Chem. u. Phys. 8, 1 = 1833, 9. S. 1-7) eine schön-blaue Substanz, welche er im (Holz, bes. Buchen-) Theer entdeckte; v. *Pitta* oder *Pissa* u. *Callos*. Also richtiger:

Pissasphaltum, das Pissasphalt,

Verbindung von Erdharz u. Theer, worin Manche die zum Mumisiren gebrauchte Masse wieder zu erkennen glauben; von *Pissa* u. *Asphaltos*?

Pisselacum, *το πισσελαϊον*, 1. eine Verbindung von Harz und Oel; 2. der Theer; *Pix liquida*; 3. = *Oleum asphalti* etc.; v. *Pissa* u. *Elaeon*.

Pissemetina = *Pittemetina*.

Pissites (*vinum*, *ὁ οἶνος*) *πισσιτις*, der gepichte Wein, Pechwein; v. *Pissa*.

Pissocallon = *Pitiokallon*.

Pissocēron, *το πισσοκηρον*, 1. das Pechwachs, eine Verbindung von Pech u. Wachs; — 2. ein bestimmter Bestandtheil des Honigbaums.

Pissocopia, *ἡ πισσοκοπία*, 1. das Bestreichen mit Pech, Verpichen; — 2. das Abhären, Ausreissen der Haare mittelst Pechpflaster; s.:

pissocōpus, *πισσοκοπος*, 1. mit Pech bestreichend, verpichend, ein Pechpflaster streichend; — 2. mittelst Pechpflaster die Haare ausreissend; s. *Pissocopia*; v. *Pissa* u. *κοπτω* s. *Copos* etc.; *Copos* etc.; *πισσοκοπέω*, mit Pech bestreichen usw.

Pissodophānum, das *Pissodophān*; s. *Pissophanum*.

Pissekallon = *Pittokallon*.

Pissophānum, das *Pissophan*, (= Pechdurchschein!) nennt Professor *Breithaupt* (s. *Schweigger's* n. Jahrb. d. Chemie u. Physik II, 1. S. 106) eine sog. Guhr od. Bergbutter vom Thüringer Walde, bestehend aus Schwefelsäure 12,593. reinem Thon (sog. Thonerde) 35,228. Ferricum 9,769. Wasser 41,695. Bergart und Verlust 0,715. — Er nennt sie so wegen ihres klaren Durchscheins, (wobei sie 'hochfarbig wie ein edler Chrysolith, oder der edle Obsidian von Moldauthien') wegen ihres Anfangs klebrigen harz- (oder vielmehr balsam-) ähnl. Wesens und weil sie, wie Harze an den Bäumen, an den Felswänden der Vitriolschieferbrüche ausschwitzt. Richtiger wäre deshalb der Name: '*Pissinophanites*', weil sie nicht aus Harz selbst, sondern aus einer Masse besteht, welche dem Namengeber *harzähnlich* scheint. Also nicht aus *Pissa* u. *φαίνομαι*, scheinen, sondern aus *pissodes* etc. sollte das Wort gebildet sein!

Pissōsis, *Pittōsis*, *ἡ πισσῶσις*, *πίττωσις* = *Picatio*; v. *Pissa* etc.

Pistacia, ἡ πιστάκια, πιστάκιον, Pistacium, die sog. Pimpernuss und der Baum, der sie liefert, Pers. فستق (fistak), scheint verwandt mit Pissa, Pitta etc. — *Nuclei pistaciae*, die Pistacien oder Syrischen Nüssehen. — *Pistacia Lentiscus* Bot., der Mastixbaum. — *P. Terebinthus* Bot., der Terbenthinbaum. — *P. vera*, die ächte Pistacie, die grüne Pimpernuss oder Pimpelnuss.

Pistris, ἡ πιστροίς = Pristis!

Pisum, το πικρον, (soll kommen v. πίζω, tränken, quellen?) die Erbsen. — *P. sativum*, die (gemeine) Saat-Erbsen.

Pithecus, Pitheex, ὁ πιθηκος, πιθηξ, genit. -ου, -ηκος, -i, -ēcis, der Affe; wahrscheinl. v. (πιθω,) πειθω, überreden (etwas zu thun, zur Nachahmung bewegen usw.); vgl. Pisis etc. Das Deutsche: *Affe*, Niedersächs.: *Ape*, ist offenbar v. (nach-) ahmen.

Pithyriasis, f. st. Pityriasis.

Pittacium, το πιττακίον, 1. ein Stück Zeug od. Leder zum Bestreichen mit Pech od. überhaupt mit einem Pflaster oder einer Salbe; v. πitta = Pissa. — 2. ein Pechpflaster, *Dropacismus*, — 3. ein Wundpflaster überhaupt, deren es unzählige gibt, die aber, so ziemlich alle, mehr schaden als nützen.

Pittemetina, Pissemetina, *Principium vomitorium picis liquidae*, der Theerbrechstoff, die Pissemetine, Pittemetine; v. Pissa, Pitta u. Emetina. Vgl. Pyremetina, *Fagina* etc.

Pittokallon, s. Pittakallon.

Pituita, Mucus, Coryza, Phlegma, Myxa, der Schleim, die zähe Flüssigkeit; der Abgang bei dem sogen. Pips der Hühner; v.?

pituitarius, schleimig, Schleim betreffend, zum Schleim gehörig; v. *Pituita*. — *Glandula pituitaria*, *Hypophysis cerebri*, der Hirnanhang, die Schleimdrüse des Gehirns.

pituitosus, 1. sehr verschleimt, voll Schleim; — 2. = *pituitarius*.

Pitya, ἡ πιτυα = Pytia etc.

Pityriasis, Pityrisma, ἡ πιτυρίασις, το πιτυρίσμα, der Kleiengrind; v. Pitya. — Ἡ πιτυρίασις = λεπτῶν καὶ πιτυροειδῶν σωματιῶν ἐκ τῆς ἐπιφανείας τῆς κεφαλῆς ἢ καὶ τοῦ ἀλλοῦ σωματος εἶστιν ἀποτῆξις χωρὶς ἐλκώσεως. Πάυλλ. Αἰγιν. (γ', γ') = Der *Kleienausschlag* (die *Kleienflechte*, *Porrigio*) ist ein Abschilfern

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

leichter und kleienartiger Körper von der Oberfläche der Haut des Kopfes und des übrigen Körpers ohne Verschwärung (ohne Wundwerden der Haut). — Πιτυρίασις οὖν καὶ φαλακρώσις οφίασις τε καὶ αλωπεκία = παθὴ μὲν κεφαλῆς, διαφορὰ δὲ ἐκ διαφορῶν αἰτιῶν γινομένη. Καὶ ἡ μὲν πιτυρίασις κακοχυμίας τινος ἀνενεχθείσης καὶ διαφορηθείσης διὰ τοῦ τῆς κεφαλῆς δερματος. Ἰσασι δ' ἀρα πάντες αὐτὴν: κνηθομένων γὰρ τὴν κεφαλὴν ἀποπιπτει ὥσπερ τινα λεπτὰ πιτυρά, ἀφ' ὧν δὴ καὶ τὸννομα εἰλήφεν. Ἀκτουαρ. (περὶ (διαγνῶσ. παθ. β', ε')) = *Pityriasis*, *Phalakrosis*, *Ophiasis* u. *Alopekia* sind sämtlich Khtu des Kopfes, aber unter sich sehr verschieden und entstehen aus verschiedenen Ursachen: *Pityriasis* ist Folge verdorbener Säfte, welche zum Kopfe steigen und aus dessen äusserer Haut hervorbrechen. Sie kennt jedermann! Denn, kratzen die daran Leidenden sich den Kopf, so fällt etwas, wie leichte Kleien herab, woher dann auch das Uebel benannt wurde.

pityrōdes, pityrōides, kleienartig; v. Pityron, vgl. *Eidos*.

Pityron, Pityrum, το πιτυρον, 1. die Kleien; 2. = *Pityriasis* etc.; v. πισσω, πιττω, Aeol. statt πιπτω, fallen machen, niederschlagen, abdrücken, zermahlen, zermahlen.

pia, 1. weich, milde; *pia meninx*, *pia mater*, die weiche Hirnhaut, weiche Hirnhülle; — 2. εὐσεβής, sanft, fromm. — *Membrana pia (nervorum)*, die weiche innere Nervenscheide.

Pix, genit. *Picis*, ἡ πισσα, πιττα, das Pech. — *P. alba*, das (weisse) Fichtenpech. — *P. Burgundica*, das gemeine Schusterpech. — *P. Graeca* = *Colophonium*.

Placenta, ὁ πλακοῦς, gen. -οῦντος, (contrahirt aus πλακοεντος, was eig. auch der ursprüngliche Nominativ ist, der dann in πλακοεῖς u. πλακοῦς contrahirt wurde, und woraus, nach fortgesetzter Zusammenziehung, offenbar das Latein. *Placenta* entstand!) der Kuchen; der Mutterkuchen; von πλαξ, genit. πλακος, eine Platte, Fläche, ein Blatt, ein Blech! usw., verwandt mit πλασσω, *Plastica* etc. etc. — *Pl. cruoris* (in sanguine), *Pl. sanguinis*, der Blutkuchen. — *Pl. febrilis*, der Fieberkuchen (von Aufreibung der Milz udgl.), nach plötzlich unterdrückten Wechsel-

fiebern usw. — *Pl. uteri*, *Pl. uterina*, der sog. Mutterkuchen = *Hepar uterinum* = *Iecur uterinum*, *Pl. uteri carnea*, *Caro (uteri) orbicularis*, *Affusio (uteri) orbicularis*, *Pl. (uteri) succenturiata* = *Membrana caduca Hunteri*.

placentaeformis, **placentiformis**, πλακουντωδης, kuchenförmig; placentaförmig; v. *Placenta* u. *Forma*.

Placentitis, f. st. *Placuntitis*.

placeo, (*placēre*), gefallen; (*placet*, es gefällt,) *placo*, *placēre*, beruhigen, besänftigen, (= gefallen machen?) — ob von *platys*, platt, eben, sanft?) — ob verwandt mit *pulcer*?

Placōitis = *Placuntitis*.

Placuntēchos, das Placentärgeräusch, *le bruit de matrice (gravide)*, das Geräusch der schwangern Gebärmutter unter dem sog. Stethoskop; v. *Placenta* etc. u. *Echos*.

Placuntitis, *Inflammatio placentae uterinae*, eine Entzündung des Mutterkuchens; v. *Placenta* etc., vgl. *Iritis*.

Placūs, ὁ πλακοῦς, genit. -οῦρος, *Placenta*, ein Kuchen; der sog. Mutterkuchen; v. *Plax* etc.

Pladarōma, *Pladarōsis*, *Pladarōtes*, το πλαδαρωμα, (ἡ πλαδαρωσις,) ἡ πλαδαρωσις, ὁ πλαδος, 1. eig.: Ansammlung von (verdorbener, faulichter) Feuchtigkeit; 2. daher eine Balgeschwulst, Lymphgeschwulst, bes. an den Augenlidern; v. *pladaros*.

pladaromaticus, *Pladaroma* betreffend, damit behaftet, dazu geneigt.

pladaromatōsus, 1. = *pladaromaticus*; — 2. voll davon, damit besetzt.

pladāros, πλαδαρος, schlaff, schlapp, schwammig, mürbe, faul, feucht usw.; v. *βλαξ* etc., also verwandt mit *βλαω* etc., s. u. *Ambloma*, *Amblyopia* etc. — *Οὐλα πλαδαρα*, schlafes scorbutisches Zahnfleisch.

Pladarōtes, s. *Pladaroma*.

Plados, ὁ πλαδος, bei *Hippokr.*: = *Perittoma*; v. *plados*. — Bei einer bestimmten epidem. Kht fand statt: πάντες πολὺς πλαδος. *Ἰπποκρ. (Επιδημ. α')* = Bei Allen und in allen Theilen des Körpers ein grosser Ueberfluss unnützer Stoffe. — *Galen.* setzt commentirend hinzu: *Ἰπποκρατης την περιττην ὑγροτητα πλαδον εἰωθεν ονομαζειν.* = *Hippokr.* pflegt eine

überflüssige (und unnütze) Feuchtigkeit 'πλαδος' zu nennen.

Plaga, ἡ πληγή, Dor. πλαγα, το πληγμα, der Schlag; Geschwulst und brauner Fleck vom Schlagen usw., (im Mittelalter: Blabschlag, Blawschlag; statt Blauschlag;) die Wunde, Franz. *la playe*! v. (*πληγω*, *πλαγω*,) *πλησσω* etc., s. u. *Apoplexia* etc.

Plagiobolia, soll bezeichnen: 1. ein fehlerhafter (schiefer) Wurf; 2. sogar auch: eine fehlerhafte Richtung des in die Mutterscheide ergossenen Samens!! v. *Plagios* u. Bölle.

plagiobolicus, bei *Plouquet* u. A.: von fehlerhafter Richtung des in die Mutterscheide ergossenen Samens entstanden; v. *Plagiobolia* und, wie dieses überdreist eingeschränkt gedeutet!

plagios, πλαγίος, auf der Seite befindlich, nach der Seite hingehend, schief; in die Quere gehend, quer; v. *Plāgos*.

Plagiotōmī (pisces), die Queermäuler, wie die Rochen, Zitterrochen, Hayfische usw.; v. *plagios* u. *Stōma*.

Plagiotmēsis = *Plagiotome*; von *plagios* u. *Tmesis*.

Plagiotōmē, *Plagiotmesis* = *Loxotome*; v. *plagios* u. *Tome*.

Plāgos, το πλάγος, die Seite, Flanke. *Latus*, *Plaga*; verwandt mit *Plagn*, *πληγή*!

Plagūla, το περιστρωματιον, die Schiene; das Bäuschchen; die Compresse; *Demin.* v. *Plaga*?

Planaria, ein Wanderthier, Wandereingeweidewurm? v. *πλανῶ*, s. *Planeta* etc. — *Pl. latiuscula* = *Distoma hepaticum*, das Doppellebermaul, Doppelleberloch.

Planarthragra, *Arthragra vaga*, *Arthritis vaga*, die umherschweifende Gicht; v. *πλανῶ*, s. *Planeta* etc.

Planus, *Plautus*, *Plotus*, ὁ λιποπυς, *Planipes*, *Platypes*, der Plattfuss, Glattfuss, gewöhnl. schlechte Fussgänger! v. *platus*, *planus* u. *Pes*.

Planē, ἡ πλανη, das Umherschweifen, Umherirren; v. *πλαναω* s. u. *Planeta*.

planes, *planos*, *πλανης*, *πλανος*, gen. -οῦ, umherschweifend, unbeständig; unruhig; v. *Plane*.

Planēsis, ἡ πλανησις, genit. -εως, -ιος, -ios, -is = 1. *Planē*, nur noch bestimmter die Handlung bezeichnend; — 2. = *Alysmus*, das unruhige Umherwerfen der Kranken im Bette.

Planēta, *Planētes (stella)*, der Wandelstern, Schweifstern, Komēt; v. *πλανω*, *πλαν*.

ωω, irreführen, umherschweifen machen; *πλαναομαι*, umherschweifen, wandeln; verwandt mit *πλάζω*, (*παλαζω*), *pālor*, *Palatum*! *Planta* (*pedis*)! etc.

planētes, *πλανητης, πλανητις*, umherschweifend, zu unbestimmten Zeiten erscheinend usw.; dasselbe Wort mit *Planeta*. — *Πυρετος πλανητης, Febris erratica*, das unregelmässige (Wechsel-) Fieber. — *Τῶν δε διαλειποντων πυρετων οἱ μιν ἕκαστοτε παροξυνουσαι, οἱ δε δια τριτης, οἱ δε δια τεταρτης, ὡς περ ἑτεροι δια πεμπτης η ἑβδομης λεγονται παροξυναι. Ενιοι δε ατακτως, οὐς και πλανητας φασι. Ακτουαρ. (περι διαγνωσ. παθ. β', α').* = Von den Wechselniebern geben einige täglich einen Anfall, andere alle drei, noch andere alle vier Tage; so wie auch einige jeden fünften oder siebenten Tag einen Anfall haben sollen. Einige verhalten sich aber ganz unregelmässig und diese nennt man *unordentliche Wechselnieber*, *Febres erraticae* od. *erroneae* od. *vagae*. — *Πυρετοι αλλοιτε αλλοι παροξυνουμενοι πεπλανημενως. Ιπποκρ. (Επιδημ. α').* = Fieber, welche auf mancherlei Weise in den Anfällen abwechseln. — *Πῦρ λαμβανων πεπλανημενως. Ιπποκρ. (Επιδημ. α', ζ').* = Eine zu unbestimmten Zeiten eintretende Hitze. *Galen.* erklärt hier das '*πεπλανημενως*' durch: '*αὐτὴν τῆς κατὰ περιόδου τάξεως*' = 'ohne Ordnung in der Zeitfolge.'

Plania = *Planē*.

planicus, soll bezeichnen: aus ungewöhnlichen Theilen des Körpers kommend; eher könnte es bedeuten: *erraticus*; s. *Planē* etc.

Planitia, *Planities*, die ebne Fläche; v. *planus*.

Planobolia, soll sein: = *Plagiobolia*. **planobolicus**, soll sein = *plagiobolicus*; v. *Planē* u. *Bölē* etc.

Planodia, *ἡ πλανοδια*, ein falscher Weg, Irrweg, wenn z. B. ein übel eingebrachter Katheter einen falschen Gang neben der Harnröhre macht; von *Planē* u. *Hodos*.

planodicus, einen falschen Gang betreffend, dazu gehörig, denselben machend, davon herrührend usw.; v. *Planodia*.

Planorrheumatismus, *Rheumatismus vagus*, der umherwandelnde Rheumatismus; v. *planos*, *planes* u. *Rheumatismus*.

Planta, 1. die Pflanze, das Ge-

wächs, *το φυτόν*; — 2. eine breite Fläche, z. B. *Pl. pedis*, die Fusssohle, Fussfläche, Fussplatte; deshalb auch: = *Solum*, *Solea*, *Basis corporis*, *Vestigium* (eine sichtbar gebliebene Fussstapfe); alles v. *Planum* etc. — *Planta noctis* = *Hydron*, *Sudamina*, die Schweißflecke, die Gräbelsucht? die man von nächtlicher Unruhe und Erkältung herleitete.

Plantāgo, genit. *-inis*, der Wegerich, Wegebreit, eine Pflanze mit fusssohlenähnli. Blättern; v. *Planta*. — *Pl. latifolia major* = *Alisma Plantago* Bot., der grosse, breite (rothe) Wegerich. — *Pl. Psyllium*, das Floh- (Samen-) Kraut.

plantāris, die Fusssohle betreffend, dazu gehörig; v. *Planta*. — *Musculus pl.*, der Fusssohlenmuskel, der kleine Ausstrecker der Fusswurzel, *Extensor tarsi minor*, *E. tibiaeus gracilis*.

Planum, *το ὀμαλόν*, das Ebne, Fläche; die Fläche; v. *planus*. — *Pl. oponeuroticum diaphragmatis*, die sehnige Fläche des Zwerchfelles. — *Pl. inclinatum*, die schiefe od. geneigte Fläche. — *Pl. pedis* = *Planta pedis*. — *Pl. superius linguae*, der Zungenrücken, *Superficies linguae*, *Facies linguae*.

Planuria, der Abgang des Harns durch ungewöhnliche Wege; vgl. *Uroplania* etc.; v. *Planē* u. *Uron* etc.

planuricus, Planurie betreffend, daran leidend usw.

planus, *πλατὺς*, platt, breit, eben; verwandt mit *Plasma* etc., mit *plagios* etc. etc.

Plasiasmus, kürzer und den Quellen gemässer:

Plasis, *ἡ πλασις*, die Bildung, der Vorgang derselben; v. *πλασσω*, bilden, formen; vgl. *Emplastrum* u.:

Plasma, *το πλάσμα*, genit. *-ατος*, *-ātis*, 1. das Gebilde, Geformte. — 2. bei *K. H. Schultz* (System d. Circulation usw., Stuttg. u. Tüb. 1836 u. in *Hufeland's J. d. pr. Hkde* 88, 1. S. 37-64): die gleichförmige, an sich farblose, organisirte [und lebende] plastische Flüssigkeit [im lebenden Blute], worin die Blutbläschen schwimmen und welche beim Absterben des Bluts unter dazu günstigen Umständen den Faserstoff gibt. Sehr gut sucht Sch. durch die Wahl dieses Namens der Verwechselung dieser Flüssigkeit mit dem schon gebildeten Faserstoff zu verhindern. Da jedoch *Plasma* eigentlich etwas schon Gebildetes, Fertiges, ein Gebilde be-

zeichnet, so würde der Ausdruck 'Plasteon' = das 'nach zu Bildende' den Vorzug verdienen. Vgl. noch Haematobium. — *Plasma zoocambium*, s. *Zoocambium*.

Plastica (ars), *Plasticē*, ἡ πλαστική (τεχνη), die Plastik, die bildende Kunst, Bildnerei; v. *plasticus*.

Plasticismus, 1. der Bildungstrieb; 2. das Gesetz des allg. Bildungstriebes, (bei Graf *Buquoy* auch: die Lehre davon;) v. *plasticus*.

Plasticitas, die Plasticität, die Bildbarkeit = *Vis plastica*, v.:

plasticus, πλαστικός, bildend, formend, die Formenbildung betreffend usw.; v. *πλασσω*, s. *Plasis* etc. — *Vis plastica*, (δυναμις) πλαστική, das Bildungsvermögen, der Bildungstrieb.

Plastinx, ἡ πλαστιγῆ, Ion. ἡ πληστιγῆ, gout. -γγος, -ngis, 1. eine Art Waagebalken; — 2. ein Strafwerkzeug; — 3. bei *Galen*. ein chirurg. Werkzeug zur Einrichtung von Verrenkungen; v. *πλασσω*, s. *Plasma* etc.

Plastocolysis, *Plasticitatis impeditio*, *Incrementi remoratio*, die Bildungshemmung; v. *Plastos* u. *Colysis*. Vgl. *Colysiergia*.

Plastoprolepsis, *Plasticitatis festinatio*, *Incrementum praematurum*, die zu schnelle Ausbildung (eines Theils); v. *Plastos* u. *Prolepsis*.

Plastosphaeria, bei *Baumgärtner*: die Bildungs-Kügelchen; s. *Deuteroplastosphaeria* u. *Protoplastosphaeria*.

Platae, αἱ πλαται = *Homoplatae*; v. *platys*.

Plātānus, ὁ πλατανός, πλατανιστός, der Platanenbaum; zuwl. auch: jeder Baum mit weit ausgebreiteten Zweigen, mit grossen breiten Blättern usw.; v. *platys*.

Platasmus = *Platiasmus*.

Platēa, 1. der breite Bandwurm, *Taenia lata*; 2. ἡ πλατεῖα, (χειρ), die flache Hand; Foemin. v. *platys*.

Plathelmins, zu stark zusammengezogen statt: *Platyelmins*.

Platiasmus, ὁ πλατιασμός, (πλατασμός) die breite Aussprache wegen Zungenfehlers usw., das sog. Breimaul; v. *platys*: πλατεῖαζω, πλατυστομῶ, breit und platt, wie ein Breimaul, reden.

Platino, *Platinum*, das Platin, das

bekannte schwerste und härteste Metall; v. Span. *la plata* (das Silber).

platinicus, 1. aus Platin (gemacht); — 2. platinsauer.

Platisma, *Platiasmus*, richtiger: *Platysmus*.

Plato, ὁ Πλάτων, ein auch um die Heilkunde verdienter Philosoph, 430 Jahr vor Christus.

Platūrus (*serpens*), ein Plattschwanz, Breitschwanz, *Laticauda* bei *Laurenti*, eine Schlangengattung mit breitem Schwanz; v. *platys* u. *Ura*.

Platycoria, ἡ πλατυκορία = *Mydriasis*; v. *platys* u. *Cōrē*.

Platycoriosis, ἡ πλατυκοριασῖς, der Zustand der (Kht der) *Platycoria*.

platycoricus, *Platycoria* oder *Platycoriosis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Platyelmins, ἡ ἐλμινς πλατεῖα (od. auch: ἐλμ. πλατηα?) = *Taenia lata*; v. *platys* u. *Helmins*.

Platyhelmins = *Platyelmins*.

Platylismus = *Platysmus*.

platymetaphrenicus, breitschultrig; v. *platys* u. *Metaphrenon*.

Platynosis, ἡ πλατυνωσις, *Amplificatio*, *Amplitudo*, das (krankhafte oder doch abnorme) Breitsein als Gegensatz der *Sthenosis*; v. *platys*.

Platypodia, ἡ πλατυποδία, *Planipedia*, die Breitfüssigkeit; v. *platys* und *ποῦς*; auch: =

Platypūs, ὁ πλατυπούς, 1. *Planipes*, der Breitfuss; 2. *Platipodia*.

platyrhamphus, unrichtig statt: *platyrhamphus*; vgl.:

platyrhynchus, bei *Bell* (u. *Oken*) unrichtig statt: *platyrrhynchus*.

platyrrhamphus, breitschnäbelig; s. *rhamphoplatys* etc.

platyrrhynchus, *platyrhynchus*, πλατυρόρυγχος, πλατυρυγχος, breitschnäbelig, v. *platys* u. *Rhynchus*.

platys, πλατυς, πλατεῖα, πλατυ, platt, breit; verwandt mit *πλαζω*, *πλαυνω* etc., s. u. *Planeta* etc.

Platysma, το πλατυσμα, eine breite Fläche; auch: = *Platysma myōdes*; v. *platys*.

Platysma myōdes, *Platysmamyoīdes* (in einem oder 2 Wörtern,) der breite Halsmuskel; ein breiter, muskelähnlicher Körper; v. *Platysme*, *Mys*

(*Musculus*) u. *Eidos*. Aber tautologisch sagt man: *Musculus platysmamoides*!

Platysmus, ὁ πλατυσμος = *Platiasmos*.

platysternus, ὁ πλατυστερνος, mit weiter Brust (mit breitem Brustbein) begabt; v. *platys* u. *Sternum*.

platystōmus, πλατυστομος, breitmaulig; v. *platys* u. *Stoma*.

platyūrus = *platurus*.

Plax, ἡ πλαξ, genit. -ανος, die Platte, das Blatt, Brett usw.; s. *platys*, *Placenta*, *πλασσα* (unter *plasticus* etc.) etc.

Plechas, ἡ πλεχας, genit. -αδος, -adis, nach *Aretaios* u. s. Erklärer: der Theil zwischen den Leisten und den Schenkeln, also etwa: der Damm, das Perineum? (das Wort fehlt in den gewöhnl. Griech. u. med. Wbb.) S. *Satyrasis*.

plecoptērus, bei *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. unrichtig statt: *plectopterus*.

plecōpūs, bei Denselben unrichtig statt: *plectopus*.

Plectanagogenus = *Brochagogenus*; v. *Agogenus* u.:

Plectanē, ἡ πλεκτανη, 1. das Geflecht, Flechtwerk, die Flechte, *Plexus*; — 2. die (chirurg.) Schleife.

plectanīcus, verflochten, durch Verflechtung entstanden usw.; v. *Plectane*.

plectoptērus, mit vereinigten (eig.: mit verflochtenen) Flügeln od. Bauchflossen; v. *plectos* u. *Pteryx*.

plecōpūs, genit. -ōdos, -ōdis, 1. eig. mit verflochtenen Füßen; 2. bei neueren Physiographen auch: mit genau zusammenverwachsenen Hinterflossen; v. *plectos* u. *πούς*, s. *Pes*.

Plectrum, το πλῆκτρον, 1. ein Griffel (zum Schlagen eines Saiteninstrumentes); v. *πλησσω*, schlagen; — 2. = *Processus styliformis ossis temporum*, der griffelförmige Fortsatz des Schläfenbeins; — 3. = *Uvula (linguae)*, das Zäpfchen; — 4. passend könnte man auch das jetzt sog. *Plessimeter* (*Plexiometrum*) so nennen.

Plegē, *Plegia*, ἡ πληγη, = *Plaga*; vgl. *Hemiplegia* etc.

Plegometrum = *Plerometrum*; v. *Plege* u. *Metrum*.

Plemmeleia, ἡ πλεμμελία, Unmässigkeit, die unmässige, krankmachende Diät; von *πλην*, *πλεν*, über (das gehörige Maass), *Mēlos*, die Melodie, das Zeitmaass, der Tact.

Plemmyria, ἡ πλεμμυρια, *πλεμμυρια*, *πλεμμυρις*, *πλεμμυρα*, *πλεμμυρια*, *πλεμμυρις*, 1. die Fluth;

das Ueberfliessen; 2. die Vollsichtigkeit, allgemeiner Ueberfluss von Säften oder Ueberfluss einer bestimmten Flüssigkeit im Körper; v. *πλεω*, (*πληω*), *πληθω*, fut. -ησω, füllen, anfüllen: *πλήσμα*, *πλήμα* etc. die Anfüllung; davon: *πλημιαω*, *πλημνω*, *πλημνωω* etc., überfüllen, überfliessen lassen usw., so dass man ohne Noth und gegen den Genius der Sprache das Zeitwort *μνωω* (s. unter *Myrrha* etc.) mit in die Etymologie dieses Wortes ziehen zu müssen glaubte!

plemmyricus, (*πλεμμυρικός*?) Säfteüberfluss betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Plemmyria*.

Plenitudo, ἡ πληθωρη, die Vollheit, das Vollsein; v. *plenus*.

Plenna, ἡ πλεννα, = *Blenna*.

plenus, πληρης, voll, angefüllt; verwandt mit *pleo*, *impleo*, etc.

Pleonasmus, ὁ πλεονασμος, der Ueberfluss, *Pleonasmus*; ein Bildungsfehler mit zu starker Ausbildung oder mit Ueberzähligsein eines Theils; v. *πλειων*, *πλεον*, *plus*, mehr; verwandt mit *πλεω*, *πληθω*; (beide im fut. -ησω) *πλήμι*, *πιμπλήμι*, füllen, voll füllen, überfüllen; *πλεος*, *πλειος*, *plenus*! voll; *πολvs*, *πολλος*, viel, voll!

pleonecticus, πλεονεκτικός, hab-süchtig, geizig; von *πλειων*, *πλεον*, mehr, *plus*, u. *εχω*, haben; *εκτεος*, was gehabt sein soll, *habendus*; *πλεον εχειν*, mehr haben; *πλεονεκτεω*, mehr haben müssen oder glauben, mehr haben zu müssen, geizig sein; *πλεονεκτης*, der mehr haben will. — *Athymia pleonectica*, ἡ αθυμία πλεονεκτική, der geizige Wahnsinn; der an Wahnsinn gränzende Geiz.

Pleonexia, ἡ πλεονεξία, 1. eig.: das Mehrhaben; 2. das Mehrhabenwollen, die Habsucht; der Geiz; 3. = *Athymia pleonectica*; s. *pleonecticus*.

pleoramphus, falsch statt:

pleorrhampus = *plereorhamphus*; von *πλεος*, siehe *plēres*, u. v. *Rhamphus*.

plereorrhampus, vollschnäbelig, *plenirostris*, mit festem starken Schnabel ohne Krümmung und Einschnitte; von *Rhamphus* u.:

plēres, πληρης, genit. -τος, = *πλεος*, s. unter *Pleonasmus*, *Plerosis*, *Plethos* etc.

Plerōma, το πληρωμα, *Repletum*

die Anfüllung, das Angefüllte, bewirkt durch:

Plerōsis, ἡ πληρωσις, *Repletio*, die Anfüllung, Ausfüllung, das Ausstopfen usw.; von πληρωω, anfüllen, ausstopfen, usw.; v. πληρης, voll, *plenus*! *Pleroma* bezeichnet genauer das Angefülltsein, den angefüllten Theil, *Plenitudo*, *Plenum*! — *Plerosis* hingegen den Act der Anfüllung, *Expletio*, *Repletio*!

Plerotica (*remedia*, *ιαματα*) πληρωτικά, *Replentia*, = *Sarcotica*; s. *Plerosis*.

plesios, πλησιος, *propinquus*, nahe, nahe stehend, sehr ähnlich; v. *pelas*; vgl. *Erysipelas*, u.:

Plesiosaurus, die (vorweltl.) Halseidechse (mit langem Schwannenhalse), eine (ungeachtet ihres langen Halses) der Eidechsenfamilie sehr ähnliche Thierform; v. *plesios* und *Saurus*.

Plesmōne, ἡ πλησμονη, 1. die Anfüllung, Sättigung; — 2. die Ueberfüllung; — 3. die Gewohnheit, sich zu überfüllen, die Unmässigkeit, Schwelgerei; v. *πλεω*, s. *Plethos*, *Pleonasmus*, *plēres* etc. etc.

Plessor, (*Plester*?) eig. *Plestinx*, ἡ πληστιγῆ, *Pulsor*, *Ferula*, ein Klopfer (zum Behuf der Plessimetrie); v. *πλησσω*, s. *Plexis*; von Französl. zu unmittelbar vom Verbum selbst hergenommen.

Plessimetrum, besser: *Plesteometrum* oder *Cruseometrum*, ein Werkzeug zum Vernehmen (wenn auch nicht gerade zum Messen!) der Percussion; v. *πλησσω*, schlagen, und *Metrum*.

Plester (scheint etwas richtiger, als *Plessor*? Vgl. auch:

Plestinx = *Plastinx*.

Plethomeria, Ueberzahl der Theile, (wie: 3 Hoden, 6 Finger udgl.); v. *Plēthos* u. *Meros* 1.

Plethōra, ἡ πληθωρη, die Anfüllung, bes.: Anfüllung oder Ueberfüllung der Gefässe mit Blut u. a. Säften, die Vollblütigkeit, Vollsaftigkeit, *Polyaemia*; v. *πλεος*, *πλεον*, *πληρης*; s. u. *Pleonasmus*, *Plerosis* etc.; *πληθω*, *πληθωω*, *πληθωρω*, *πληθωρεω*, vollfüllen, überfüllen. — *Pl. ab orgasmo*, (anscheinende) Vollsaftigkeit von heftiger Bewegung des Bluts. — *Pl. ad spatium*, Vollsaftigkeit in Hinsicht auf den zu geringen Raum der enthaltenen Gefässe. — *Pl. ad vires*, Vollsaftigkeit in Hinsicht auf die Kräfte des Organismus. — *Pl. ad volumen*, Voll-

saftigkeit in Beziehung auf die Masse und den Umfang des Bluts. — *Pl. topica*, örtliche Vollblütigkeit. — *Pl. abdominalis*, Vollblütigkeit des Unterleibes. — *Pl. thoracica*, Vollblütigkeit der Brust. — *Pl. universalis*, allgemeine Vollsaftigkeit.

plethoricas, vollblütig, vollsaftig; v. *Plethora*.

Plethōrodyspnoea, *Dyspnoea plethorica*, das plethorische Schwerathmen; v. *Plethora* u. *Dyspnoea*.

Plethororthopnoea, *Orthpōnoea plethorica*, Orthopnōe wegen Vollblütigkeit; v. *Plethora* u. *Orthopnoea*. Vgl. *Schmalz's Diagnostik*, Nr. 876.

Pleumochysis, richtiger: *Pleumonochochysis*; aber doch zur Noth statt desselben brauchbar!

pleumōdes, πλευμαθης, bei *Hippokr.* nach *Foësius*, (*Oecon. Hippokr.*) wer an den Lungen leidet, ein Lungenstüchtiger! von *Pleumōn*; *πλευμαω*, an den Lungen leiden. *Riemer* verweist 'für die nicht zu bezweifelnde Bildung' auf *πλημιαω*, sättigen, füllen, aber — das Mal — sicher mit Unrecht! —

Pleumōn, ὁ πλευμων, *Pulmo*! genit. *πλευμονος*, *Pulmōnis*, Ion. statt *Pneumōn*; *Pulmo* entstand fast nur durch Versetzung des *l* daraus.

Pleumonia, *Pleumōnis*, ἡ πλευμονια, *πλευμονις*, (Ion., also bes. bei *Hippokr.*) 1. = *Pneumonia*; 2. nach den allg. Lexikographen: eine Lungenkrankheit, aus welcher Lungenschwindsucht entsteht (oder entstehen kann?); 3. bei Neueren, z. B. *Theod. Wilh. Schroeder* (*Diss. sist. pleumonidis symptomatol. et aetiol.*; Gott. 1779. pag. 3.): = *Phthoe pulmonalis*, Lungenschwindsucht. — *T. W. Schroeder* leitet das Wort, mit *Castelli* u. v. A., her von *πλευμαω* (*Hippokr. de morb. II, 46, 2.*) = *πλευμοναω*, an einem Lungenübel leiden; wo dann freilich das letztere dem Worte näher ist. Noch näher ist aber die gewöhnliche Form: *πνευμονια*, *πνευμονις*, s. *Pneumonia*, *Pneumonis*, die Bemerk. unter *L* und unter *N* usw.

Pleumōnis, ἡ πλευμονις, genit. *-ιδος*, *-idis* = *Pleumonia*.

Pleumōnochysis = *Pneumonochochysis*; v. *Pleumon* u. (*Hydro-*) *chysis*.

pleumonōdes, πλευμονωδης, = pleumodes.

Pleumonorrhagia = Pneumonorrhagia; v. Pleumon u. Rhagē.

Pleumorrhagia, richtiger: Pleumonorrhagia, aber doch zur Noth brauchbar.

Pleumos, ὁ πλεῦμος. 1. nach den allg. Lexikographen: = Pleumonis; 2. nach Castelli: die Schwindsucht, (eig. wol: Lungenschwindsucht?) *Tabes*; v. πλευμαω; vgl. Pleumonia etc.

Pleura, ἡ πλευρα, 1. das Brustfell, Rippenfell; das Seitenfell, die Pleura; *Membrana subcostalis*, *Pleura costalis*. — 2. die Seite, *Latus*, *Pleuron*; v. πλεας, voll, gefüllt, sich füllend; zugleich hinüberspielend (alliterierend) zu Pleumon, Pneumon, πνευω etc.! — *Saccus pleurae*, der Brustfellsack. — *Pl. pulmonalis*, der innere Theil der Pleura, der zunächst die Lungen umkleidet, die Lungenhaut.

Pleura, 1. *Latera*, die Seiten; — 2. die Rippen; plur. v. *Pleuron*.

Pleurae, 1. 2. Pleura; plur. v. Pleura.

Pleuralgia, der Seitenschmerz, Schmerz unter den Rippen; v. *Pleuron* etc. u. *Algos*.

pleuralgicus, Pleuralgie betreffend, daran leidend usw.

Pleurapostēma, ein Abscess im Brustfell, ein Brustfellabscess; v. Pleura u. *Apostema*.

pleurapostematicus, Pleurapostem betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; v. *Pleurapostema*.

pleurapostematōsus, besser; *pleurapostematicus*.

Pleurarthron, ein Rippengelenk; plur. *Pleurarthra*, die Rippengelenke; v. *Pleuron* u. *Arthron*.

Pleurarthrocāce, die Verderbniss der Rippengelenke; v. *Pleurarthron* u. *cacos*.

Pleuresia, *Pleurēsis*, Franz. *la pleuresie*, = *Pleuritis*; v. Pleura.

pleureticus, 1. Pleuresie betreffend, daran leidend, davon herrührend; 2. = *pleuricus*; s. *Pleuresia*.

pleuricus, die Pleura betreffend, dazu gehörig, damit verbunden usw.; v. Pleura.

Pleuriticencephalotyphus, *Encephalotyphus pleuriticus*, die pleuritisch-typhöse Hirnentzündung; von *Pleuritis* und *Encephalotyphus*.

pleuriticus, πλευριτικός, pleuritis ch, an *Pleuritis* leidend; v.:

Pleuritis, πλευριτις (νόσος), *Morb. l. lateralis*! der Seitenstich; die Brustfellentzündung; v. Pleura. —

πλευριτις ἡ τῶν πλευρῶν πόνος, *Dolor laterum*, *Morb. l. lateralis*. —

Πλευριτις ἐστὶν ὀδυνὴ πλευροῦ καὶ ὑπεζωκοῦ διατεινούσα μέχρι κλειδοῦ καὶ ἀκρωμίου καὶ ὠμοπλάτης συν ὀξείᾳ καὶ ἀδιαλείπτῳ πυρετῷ μετ' ὀδυνῆς νυγμιασμοῦ ὁμοῦ καὶ φρικῆς καὶ δυσπνοίας καὶ βήχος. Ἰπποκρ. = *Pleuritis* ist ein Schmerz in der Seite und in der *Pseura*, — welcher sich bis zum Schlüsselbein, zur Schulterhöhe und zum Schulterblatt erstreckt und mit hitzigem anhaltenden Fieber, mit stechenden Schmerzen in der Brust, mit Frostschaudern, Schwerathmen und (höchstschmerzhaftem) Husten vergesellschaftet ist. — —

Ἡ πλευριτις δὲ νόσημα ἐστὶ τοῦ τὰς πλευρᾶς ὑπεζωκοῦ ὕμενος, ὅς, ἐν οἷς μὲν ὁμιλεῖ τοῖς ὀστοῖς, ἐξ ἀναγκῆς θλίβεται. Το μετὰ δὲ πᾶν ἀθλιπτον ὅστις καὶ μόνῳ τῷ λογῷ τῆς φλεγμονῆς ὀδυνωμένον. Ἐν τούτῳ τῷ χωρίῳ καὶ ἀρτηριαὶ εἰσὶν αἱ κατὰ τὰ μεσοπλευρία καλούμενα τεταγμένα, κατὰ τὰ παχέα καὶ χαλαρά μέρη τῶν πλευρῶν ἐν παθεί δὲ κείμενα μᾶλλον, ὥς μὴ ψάνειν τοῦ τὰς πλευρᾶς ὑπεζωκοῦ χιτῶνος, οὐτ' οὖν μετ' ὀδυνῆς, οὐτ' ὅλως αἰσθητῇ τῷ καμνοντι τῶν ἀρτηριῶν τούτων ἐν ταῖς πλευριτίσιν ἢ κινῆσις ἐστὶ. Φλεγμαινοντων δὲ ποτε τῶν ἐν τοῖς μεσοπλευρίοις μυνῶν, ὀδυνήραν ἀνάγκη γενέσθαι τὴν διαστολὴν τῶν ἀρτηριῶν καὶ διὰ τοῦτο καταφωρον τῷ καμνοντι, καὶ κατὰ τὸ μέγεθος τοῦ τῆς φλεγμονῆς αἰσθησεται τοῦ κατ' αὐτὴν σφυγμοῦ. Γαλην. (περὶ τῶν πεπονθοῦτων τοπῶν, β'). = *Pleuritis* ist eine Kht der die Rippen unterkleidenden Haut, welche, wo sie den Knochen dicht anliegt, nothwendig sehr gespannt sein muss. Was aber zwischen diesen (gespannten) Stellen liegt, bleibt ungespannt und schmerzt bloss im Verhältnisse, als es sich entzündet. In diesen befinden sich auch die Arterien, welche nach den Zwischenräumen der Rippen (= *Istercostalarterien*, Zwischenrippenschlagadern) benannt sind. Diese liegen demnach an den dickern und lockerern Stellen der Pleura und ausserdem so tief, dass ihre Pulsation die (gespannte) Oberfläche der Pleura nicht berühren kann, so dass der Pleuritische durch sie weder Schmerzen erleidet, noch überhaupt ihre Bewegung fühlt. Eben diese Pulsation muss aber schmerzhaft und unerträglich wer-

den, wenn die Zwischenrippenmuskeln entzündet sind und dann lässt sich die Grösse der Entzündung aus der Stärke des Gefühls, welches der Puls der Intercostalararterien dem Kranken verursacht, abnehmen. — *Pl. costalis*, *Pl. vera*, die (eigentliche) ächte Rippenfellentzündung. — *Pl. diaphragmatica*, die Zwerchfellentzündung. — *Pl. notha*, *Pl. spuria*, die falsche (= nicht von eigentlicher Entzündung herrührende) Brustfellentzündung, *Pleurodyne* (*rheumatica*).

pleurocarpus, was die Frucht in der Seite hat, achselständig; bei *Bridel-Brideri* (Bryologia); *musci frondosi pleurocarpi*, Laubmose mit achselständigen Früchten, v. Pleuron u. Carpus. Vgl. *acrocarpus*.

Pleurocèle, *Hernia pleurica*, *H. pulmonalis*, der Seitenbruch, Rippenfellbruch, Lungenbruch; v. Pleura u. Cele.

Pleuro-cholocystitis, *Inflammatio pleurae et vesiculae fellis*, die Brustfell-Gallenblasenentzündung, wovon *O. Linoli* (*Omodei Annali univers. 1834, Oct. e Nov.* — Vgl. *Schmidt's Jahrb. d. Med. Suppl. I, S. 96. 97.*) einen interessanten Fall erzählt; v. Pleura u. Cholocystis. — Vgl. *Cholocystopleuritis*.

Pleurodiplosyrinx, *Sipho pro pleura duplex*, eine Doppelspritze (Doppelröhre) für die Pleura, z. B. die von *Maissiat* angegebene (vgl. *Froriep's Not. 1106. S. 96*); v. Pleura u. Diplosyrinx.

Pleurodyne und:

Pleurodynia, soll bezeichnen: *Pleuritis spuria*, ist aber dem Worte nach: = *Pleuritis*; der äussere (rheumatische) Brustschmerz wird besser *Thoracodyne* genannt; v. Pleura u. Odyne.

pleurodynicus, *pleurodynus*, *Pleurodynie* betreffend, daran leidend usw.

Pleurōma, το πλευρωμα, = Pleura u. Pleuron, auch: das Angefüllte, die Anfüllung; v. πλευρω, πληρω, anfüllen.

Pleuromelophōri, (*pisces*), bei *Duméril*, Fische, welche die Hauptflossen an den Seiten des Oberkörpers haben; v. Pleuron, Melos (Glieder), u. fero, φορεω.

Pleuron, το πλευρον, die Seite, (bes. im Plural: πλευρα;) die Rippe; auch: = Pleura; s. Pleura.

Pleuronectes, bei *Rai*; die Scholle

v. Pleuron u. Nectes (v. νηκτης, der Schwimmer; v. ναω, nato;) also eig.: Seitenschwimmer!

Pleuroparonychia, *Paronychia lateralis*, ein Nagelschwur an der Seite; v. pleuron u. Paronychia.

Pleuropathia, ein Leiden der Pleura oder in der Pleura oder den Respirationswegen; s.:

Pleuropathiae, die Leiden (Kkhtn) der Respirationswege; plur. von *Pleuropathia*.

pleuropathicus, *Pleuropathie* betreffend, daran leidend, usw.

Pleuroperipneumonia, *Pleuropneumonia*, 1. die (vermeintl. od. wirkliche) gleichzeitige Entzündung des Brustfells u. der Lungen; eine Verbindung von *Pleuritis* und *Pneumonie*: 2. bei Einigen = *Peripneumonia* od. *Pneumonitis*; v. Pleura u. *Peripneumonia* etc. — *Επι πλευριτιδι περιπλευμονιη = κακον. Ιπποκρ. (Αφορ. ζ, ι).* = Tritt zur *Pleuritis Peripneumonie* hinzu, so ist es schlimm. — *Αι ξηραι των πλευριτιδων και απτυστοι χαλεπωταται φοβεραι δε, εν οισιν ανωτα αλγηματα. Ιπποκρ. (Κωακ.)* = Trockne *Pleuritis* ohne Auswurf ist gefährlich; bes. wenn sich die Schmerzen nach oben richten.

pleuroperipneumonius, =:

Pleuropneumonius, was das Brustfell und die Lungen (überhaupt oder besonders die Entzündung derselben) zugleich betrifft, daran leidend usw.

Pleuropyēsis, eine Vereiterung des Brustfelles od. im Brustfelle; v. Pleura u. *Pyēsis*.

pleuropyticus =:

pleuropyticus, *Pleuropyēsis* betreffend, daran leidend, davon herrührend; siehe *Pleuropyēsis*.

Pleurorrhizace (*Cruciferae*), bei *Rob. Brown*, *De Candolle* und A., solche Gewächse aus der Familie der *Cruciferae*, deren Saamenlappen flach sind, und an den Seiten anliegen, so dass die Saamen plattgedrückt erscheinen; v. Pleuros u. Carpus.

Pleurorrhoea, Ansammlung einer Flüssigkeit in den Brustfellsäcken (in der sog. Brusthöhle, eig. ein Brustfellausschluss! v. Pleura u. Rhoea. — *Pl. chylousa*, *Chylothorax*, Ansammlung von Chylus im Cavum pleurae. — *Pl. lym-*

phatica, Ansammlung von Lymphe (oder Wasser) in den Säcken der Pleura. —

Pl. purulenta, *Pyothorax*, Ansammlung von Eiter in den Säcken der Pleura, *Empyema verum*. — *Pl. sanguinea*, Haemathorax, Haemothorax, Ansammlung oder doch Ergiessung von Blut in die oder aus den Säcken der Pleura.

Pleurorthopnoea, 1. ein Schwerathmen wegen Pleuritis oder eines Brustfellübels; 2. ein Schwerathmen, wobei der Kranke sich durch Aufrechtsitzen erleichtert, (was schon Orthopnoea hinreichend bezeichnet!) s. Pleura u. Orthopnoea.

pleurorthopnoicus, Pleurorthopnoë betreffend, daran leidend usw.

pleurospasmicus, Pleurospasmus betreffend, daran leidend usw.

pleurospasmodicus = **pleurospasmicus**.

Pleurospasmus, der Seitenkampf, Seitenbrustkrampf, bes. der hysterische; v. Pleura u. Spasmus.

pleurospasticus = **pleurospasmicus**.

Pleurostōsis, Verknöcherung in oder an der Pleura, an einer ungehörigen Stelle der Brustknorpel usw.; von Pleuron und Ostosis.

pleurostoticus, Pleurostosis betreffend, dadurch leidend usw.

Pleurotetanus = **Pleurothotōnus**, der Seitentetanus, ein Starrkrampf mit nach Einer Seite gebogenem Körper; von Pleuron u. Tetanus.

pleurothen, *πλευροθεν*, *a latere*, *ad latus*, seitwärts (gebogen usw.); von pleuron etc.

pleurothotonicus = **pleurotonicus**, **Pleurothotonus** oder **Pleurotonus** betreffend, daran leidend usw.

Pleurothotōnus, der Seitenstarrkrampf, ein Tetanus, wobei der Körper auf Eine Seite hinübergezogen wird, *Tetanus lateralis*; v. Pleuron: *πλευροθεν*, v. d. Seite her; u. v. Tonus; vgl. *Emprosthotonus*, *Opisthotonus*, *Tetanus* etc., auch:

Pleurotōnus = **Pleurothonus**.

Flexeoblastae (plantae), **Plexioblastae** (pl.), die Einschnittkeimer, nennt *Willdenow*: die Pflanzen, deren Saamenlappen über der Erde in zwei Theilen zum Vorschein kommen, welche

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

sich in Blätter verwandeln usw.; s. **Plexis** u. **Blastos**.

Plexeometrum = **Plexiometrum**.

Pleximetricum, unrichtig statt: **Plexiometrum**.

Plexiometrum, nach *P. A. Piorry*, *Recamier* u. A. der Percussionsmesser; eig. der Schlagmesser! v. **Plexis** u. **Metrum**.

Plexis, (*ἡ πλεξις*?) = **Plēgē**; in Zusammensetzungen auch mit den Bedeutungen: das Schlagen, Spalten, Reißen usw.; zunächst von *πλησσω*, *-τιω*, fut. *-τιξω*.

Plexus, *το πλεγμα, ἡ πλεκτανη*, 1. das Geflecht, (Nieders. *Flechtel*) alle verwandt! v. *πλεκω*, (*πλικω*, *plico*, *πλισσω*,) fut. *πλεξω*, flechten, *plico*, *duplico*, *triplico*! — *Pl. abdominalis*, das Unterleibsnervengeflecht. — *Pl. coeliacus*, das Oberbauchsnervengeflecht. — *Pl. chorodes* (nicht *choroideus*!) = *Pl. reticularis*, das netzförmige Adergeflecht in den Seitenhöhlen des Hirns. = *Pl. gangliiformis*, das Nervenknotengewebe. — *Pl. iliacus*, das Nervengeflecht des Hüftenmuskels. — *Pl. nervosus*, das Nervengewebe. — *Pl. solaris*, das sogen. Sonnengeflecht = das Mittelbauchnervengeflecht. — *Pl. vasculosus funiculi spermatici pampiniformis*, das traubenförmige Gefäßgeflecht des Saamenstranges. — 2. Oft bedeutet **Plexus** auch: Falte, Hautfalte, *Ruga*, *Valvula*, *Duplicatura*, — auch 3. = *Plica Polonica*, *Plicatura Pol.*, *Trichoma Pol.*

Plica, *ἡ πλεκτανη, το πλεγμα, ἡ πτυχη*, die Falte, Hautfalte; (v. *πλικω*, *plico*, falten, flechten;) vgl. **Plexus**.

Plicatura, *ἡ πλοκη*, die Faltung; v. *πλεκω*, *plecto*, flechten, falten. — *Plicaturae cerebri* = *Gyri cerebri*, die Hirnfalten, Hirnfurchen.

plicatus, *πλεκτος*, gefalten, gefaltet; u. *πλικω*, **Plica** etc.

Plichas, *ἡ πλικας*, genit. *-αδος*, *-adis* = **Plechias**, *ἡ πληχας* bei *Aretaeus*.

Plicula, das Fältchen, die kleine Falte; Demin. v. **Plica**.

Plōca, *Plōcē, ἡ πλοκη*, 1. **Nodus**, der Knoten; — 2. die Flechte; v. *πλεκω*, *plecto*, flechten.

Ploratiō, **Plorātus**, **Fletus**, **Lacry-**

matio, das heftige Weinen (mit viel Ver-
giessung von Thränen); v. *ploro*, weinen.

Plōtus, ein Schlangenvogel, eine
Gattung der Sumpfvögel; ὁ πλωτος,
bedeutet eig.: der Schwimmer, von
πλεω, πλωω, Ion. πλωω, schwimmen,
schiffen usw.

Pluma, το πτελον, 1. die Flaum-
feder, der Flaum; verwandt mit Flaum
usw.; — 2. das erste Wollhaar am Bart
und an den Genitalien; — 3. das Woll-
haar Neugeborner, bes. zu früh Geborner;
Lanugo.

Plumaceolum, *Plumaceolus*, das
(feine, flaumweiche) Charpiebüsch-
chen, Franz. *le plumaceau*; von *plu-
maceus*.

plumaceus, *plumarius*, *plumatus*, fe-
derartig weich; v. *Pluma*. — *Pulvillus*
plumaceus = *Plumaceolum* etc.

Plumbago, 1. ἡ μολιβδαίνα, das
Bleierz; — 2. ὁ γραφίτης, Graphites, das
Reissblei, Schreibblei, *Carburetum*
ferri, eine Verbindung von 4 (— 6) pr.
Cent. Eisen und (94 bis) 96 pr. Cent.
Kohle; v. *Plumbum*.

plumbēus, bleiern. — *Sensus gra-
vitātis plumbeae*, ein Gefühl bleierner
Schwere (in den Gliedern oder in den
Muskeln).

Plumbum, ὁ μολυβδος, μολιβδος,
Saturnus, das Blei; v. — ? — *Pl.*
album = *Stannum*. — *Pl. aceticum* =
Saccharum saturni, das essigsäure Blei,
der Bleizucker; — *Pl. candidum* = *Pl.*
album = *Stannum*. — *Pl. carbonicum*
= *Magisterium plumbi*, das kohlen-
säure Blei (-Oxyd). — *Pl. oxydatum album*
= *Cerussa alba*, das Bleiweiss. — *Pl.*
oxydatum citrinum, die Bleiglätte, Sil-
berglätte. — *Pl. corneum* = *Pl. mu-
riaticum*, das Hornblei, salzs. Blei.
— *Pl. nigrum* = *Pnigites*, *Creta nigra*,
Cr. nigrica, die schwarze Kreide. — *Pl.*
ustum, die Bleiasche. — *Plumbi oleum*,
das Bleiöl, Lösung des Bleizuckers in
Ol. terebinth.

Plumieria, die *Plumierie*, eine (ehemals
officinelle) Pflanze aus der Familie der Contorten
und Apocynen; von *Charl. Plumier*. — *Pl.*
drastica, die purgierende Plumieria.

plumōsus = *plumacēus*.

Plutonius, 1. dem *Pluto*, dem metallisch
Schweren verwandt? schwer wie Gold! daher:

= *Baryum*, *Barytium*, das Baryum-Metall,
das Schwerspathmetall.

Plyma, το πλῆμα, das Spülwasser
(worin etwas abgewaschen ist), v. πλυνω, s.:

Plyntria, ἡ πλυντρία, *Lotrix*, eine Wä-
scherin; vgl. *Plyma* etc.

Plyntriopsōra, *Psoriasis lotorum*
(*lotricum*) bei *Bateman*, die Krätze
der Wäscherinnen (v. Einwirkung der Seife
oder der Kalien überhaupt, der Wärme
usw.); v. *Plyntria* und *Psora*.

Plysis, ἡ πλυσίς, das Waschen,
das Abspühlen; v. πλυνω, waschen,
spülen, abspülen; verwandt mit πλεω,
Pluvia etc.

Pneobiomantia, bei *C. F. L. Wild-
berg* (über einige neue Untersuchungen
bei Obductionen neugeborner Kinder zur
Vervollständigung der Pneobiomantie; Lg.,
1828.): die Kunst, aus einer ganzen Reihe
verschiedenartiger Merkmale zu schliessen,
ob ein todter Neugeborner schon geath-
met habe? v. πνεω, s. unter *Pneuma* etc.,
u. v. *Biomantia*. — Richtiger und dem
Begriff entsprechender mögte wol *Pneu-
siobiognosis* od. *Pneusiobioscope*
sein? s.:

Pneobiomantica, die Pneobioman-
tik, bei *Wildberg*: die Lehre von
der Biomantie; v.:

pneobiomanticus, die Pneobiomantik
betreffend, dieselbe übend oder lehrend usw.

Pneuma, το πνεῦμα, genit. -ατος,
der Hauch, Athem; Wind, die Luft;
das Leben, der Lebensgeist; der
Geist, die Seele; von πνεω, (πνιω,
πνειω,) πνωω, Aeol. πνευω, fut. πνευσω,
hauchen, athmen usw.; Nachbildung des
Lauts bei'm hörbaren Athmen. — Πνεωμεα
πυκνον μεν και σμικρον εον φλεγμονην
και πονον εν τοις κυριουσι τοποισι
σημαινει, — μεγα δε και δια πολλου:
παραφροσυνην και σπασμον· ψυχρον
μεν θανασιμον· θανασιμον δε και πυ-
ρετωδες και λιγνυωδες πνεῦμα· ἥσσον
δε τοῦ ψυχροῦ, και το μεγα εξω πνεο-
μενον, σμικρον δε εισω. Και το μι-
κρον εξω, μεγα δε εισω, κακιστον δη
και πλησιον θανατου, και το εκτεινον,
και το επιγον και αμαυρον, και διπλη
εισω επανακλησις. Ἰπποκρ. (*Κωακ.*
προγνωσ.) = Ein häufiges und kurzes
Athmen deutet auf Entzündung und
Schmerz in wichtigen Theilen, ein tiefes
und in grösseren Zwischenräumen gesche-

hendes deutet auf Delirien und Krämpfe. Ein kalter *Athem* deutet auf einen tödtlichen Ausgang; eben so auch der heisse, brennende und dumpfige; jedoch weniger, als der kalte, so wie auch die stärkere Expiration und schwächere Inspiration. Eine kleine Expiration aber und grosse Inspiration ist höchst übel und zeigt auf baldigen Tod. Eben so auch das sehr gedehnte Athmen und das intermittirende, so wie das sehr schwache und das nach innen mit zwei Absätzen erfolgende.

Pneumapostema, falsch statt: Pneumonapostema.

pneumapostematicus, falsch statt: pneumonapostematicus.

pneumarteriatus, falsch statt: pneumonarteriatus.

Pneumatelectasis, die Ausdehnung der feineren Gefässe in den Lungen; v. Pneumia (Pneumon) u. Atelectasis.

Pneumatias, ὁ πνευματίας, = Asthmaticus; v. Pneuma.

pneumaticus, πνευματικός, pneumatisch; 1. zum Athmen gehörig; *Organapneumatica*, τα ὅργανα πνευματικά, die Lungen und übrigen Respiurationsorgane; 2. zu den Luftarten gehörig, davon in Bewegung gesetzt, zur Bereitung derselben dienend: *Instrumenta pneumatica*, *Apparatus pneumaticus*, τα ὄργανα πνευματικά, ἡ παρασκευὴ πνευματικῇ, die pneumat. Werkzeuge, der pneumatische Apparat in der Physik u. Chemie; 3. geistig, die Seele betreffend; 4. bei Hippokr. auch: zu der pneumatischen Schule od. Secte gehörig, welche alle Lebenserscheinungen aus einer Luft erklärten, die in und durch den Körper dringen sollte; v. Pneuma. — *Sensus pneumaticus* nennt *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris, T. 2. pag. 287. etc.) den elften seiner 16 Sinne, welcher sich auf die Organe der Respiration u. des allgem. Capillargefässsystems beziehen soll. — *Pneumatice (doctrina)* = *Pneumatologia*.

Pneumatocatharterion, *Halitus depuratorium*, Athemverbesserungsmittel; v. Pneuma (= Athem) u. Catharterion. *Chevalier* nennt so, in mehreren Hinsichten unpassend, ein Mittel zur Verbesserung des übeln Geruchs aus dem Munde. Nur einige, nicht alle Quellen des Mundstanks können dadurch gebessert werden; gegen stinkenden Lungenkauch, *Ἡστίμα δυσώδες*, vermag das

Mittel, wie alle ähnl., meistens gar nichts. Vgl. *Stomocatharticum*.

Pneumatocēlē, (ἡ πνευματοκελή?) der Windbruch, ein Leisten- oder Hodensacksbruch, der durch Luft (in den Därmen) ausgedehnt ist oder oft ausgedehnt wird; v. Pneuma u. Cele. — *Pn. flatulenta*, der Windbruch von Wind (*Flatus*) in den ausgetretenen Därmen. — Auch: = *Orcheocele flatulenta*, ein Luftpodensackbruch.

pneumatocellicus, Pneumatocèle betreffend, daran leidend usw.

Pneumatōchemia, die pneumatische Chemie; die chemische Bearbeitung der Gasarten; v. Pneuma u. Chemia.

pneumatōchemicus, die pneumatische Chemie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; v. Pneumatōchemia.

pneumato-chymiferus, bei *Willdenow* falsch statt:

pneumato-chymophorus, zugleich Luft und Nahrungssaft führend; v. Pneuma u. chymophorus. — *Vasa pneumatōchymophōra*, nennt man öfters die Spiralfasern oder Spiralgefässe der Pflanzen.

pneumatōdes, πνευματώδης, 1. voll Luft, aufgeblasen, aufgebläht; 2. nach *Galen* auch: = *Pneumatias*, bes. wenn die Engbrüstigkeit durch Überfüllung der Därme (usw.) mit Luft herrührt; v. Pneuma, vgl. *Eidos*.

Pneumatōdyspnoea, *Dyspnoea emphysematica*, das Schwerathmen wegen Brust-Emphysem; v. Pneuma u. Dyspnoea.

pneumatōdyspnoicus, Pneumatōdyspnöe betreffend, daran leidend usw.

Pneumatologia, ἡ πνευματολογία, 1. die Lehre von der Luft (und von den Luftarten); v. Pneuma u. Logos; — 2. nach verschollenen gemeinen Begriffen: die Geisterlehre.

pneumatologicus, pneumatologus, Pneumatologie betreffend, dieselbe lehrend usw.

Pneumatomimica, Pneumatomimice, die Pneumatomimik, bei *C. Fr. Heusinger* (Anthropologie): die Darstellung eines Seelenzustandes mittelst Bewegung der Respiurationsorgane und des Athems; v. Pneuma u. Mimica. Etwas sonderbar theilt er sie ein in: a) Tonkunst; b) Sprache; c) *Dichtkunst*! — So dass also beim Dichten die Hauptsache auf das Blasen und Puhsten ankäme, wie aller-

dings noch jetzt einige sogen. Dichter zu meinen scheinen.

pneumatomimicus, pneumatomī-mus, die Pneumatomimik betreffend, dieselbe ühend oder lehrend usw.

Pneumatomphalocēlē, v. Pneuma u. Omphalocēle, =:

Pneumatomphalus, ὁ πνευματομφο-φαλος, bei Galen: der Nabelwindbruch; v. Pneuma u. Omphalos.

Pneumatōsis, ἡ πνευματώσις, 1. die Aufblähung (des Unterleibes), *Flatulentia*; auch = *Emphysema*; von Pneuma; πνεύματω, fut. -ωσω, aufblähen. — 2. Bei Lobstein (pathol. Anat. §. 49): die krankhafte Gasentwicklung überh. — *Pneumatōses*, die Pneumatosen, Krankheiten von abnormer Gasentwicklung oder doch damit verbunden. — *Pn. abdominis interna*, *Pn. abdominis*, die (innere) Bauchwindsucht, *Tympanites*. — *Pn. enterica*, die Darmwindsucht, *Colica flatulenta*, die Windkolik. — *Pn. (abdominis) externa*, *Empneumatosis abdominis*, *Sarcites flatusus*, die Hautwindsucht des Unterleibes, *Emphysematosis abdominalis*.

Pneumatothermanter, *Aëris inspirandi calefactor*, der Athemwärmer, wie z. B. der Maulkorb von *Jeffreys* (s. *Froriep's* Not. 1129. S. 112); von Pneuma u. Thermanter.

pneumatothoracicus, *Pneumatothorax* betreffend, daran leidend usw.; v.:

Pneumatothōrax, die Luftbrust, das Eindringensein der Luft zwischen die Lungen und ihre Umgebungen; von Pneuma und Thorax.

Pneumectasia, richtiger: *Pneumonectasia*.

Pneumemphraxis, richtiger: *Pneumonemphraxis*.

pneumēnos, πνευμένος, bei *Hippokr.*: kurzathmig, keuchend, *anhelosus*; v. πνεύω, s. unter Pneuma.

Pneumo, *Pneumōn*, ὁ πνεύμων, genit. -ονος, *Pulmo*, die Lunge; von πνεύω, πνεύω, pneo, pneo, hauchen; vgl. *Pulmo*.

Pneumo-arcia, la pneumo-arcie, bei *Piorry* mehrfach f. st. *Pneumonostenosis*.

Pneumoblennozemia, richtiger: *Pneumonoblennozemia*.

Pneumocace, muss heißen *Pneumono-cace* und besser noch: *Cacopneumonia*.

Pneumocatharterion = *Pneumato-catharterion*.

Pneumocele, richtiger: *Pneumonocele*.

Pneumo-cholosis, bei *Eisenmann* (s. dessen Krankheitsfamilie *Cholosis*?!): = *Pneumonia biliosa*; v. *Pneumon* u. *Cholos*.

pneumōdes, πνευμωδης, *pulmonarius*, die Lungen betreffend, zu den Lungen gehörig, davon herrührend; v. *Pneumon*.

— Ασθματος ιδει: το πνευμῶδες, και απο του πνευματος το παθος, ὡς εἴ' ασθματι· ξυνα γαρ και τα παρεια, σμικρον δε και το διαφορον, δυσπνοια μεν γαρ, και βηξ, και αγραπνη, και θερμη, ξυνα και αποσιτη, και ισχυοτης ὁλου, και γαρ αισχρον εις το κακον, αποτεινεται, πλην ου περαιτερω ἐνος εἰδος, ην τε γαρ το μεταπωρον αρξη, εις το εαρ η το θερος απογιγνονται. ην τε χειμων, εις το μεταπωρον, τελευτῶσι τον βιον. κοτε και γεροντες ἀλῶναι ῥηϊδιοι και αποφρικτοι, ἀλόντες, οσον βραχεις ῥοπῆς, ες ευνην θανατου χρεος. αγγιστα ἀπαντες απνοοι, σφυγμοι σμικροι, πυκνοι, αμυδροι. αλλα τυδε μεν ξυνα προς το ασθμα. ιδια δε: αναβησσουσι ὡς αναζοντε, ματαιοπονες, ουσι δε, ουδεν γαρ αναγουσι, ει δε τε του πνευμονος απορραγειη βηξ, σμικρον λευκον, στρογγυλον, χαλαζῶδες. Αρεταιος (περι χρον. παθῶν, Α', μ'.) = Das Asthma ist ein Respirationsleiden, so wie das einfache Keuchen (*Anhelitus*). Beides geht von den Lungen aus und hat wenig Verschiedenes. Bei beiden ist Schwerathmen, Husten, Schlaflosigkeit, innere Hitze; eben so gemeinschaftlich ist der Mangel der Esslust und die Ausdörrung des ganzen Körpers bei beiden Uebeln. So schlimm die (beiden Uebeln zum Grunde liegende) Kht auch ist, so zieht sie sich doch in die Länge, obwohl nicht über Ein Jahr hinaus. Hat sie nämlich im Herbst begonnen, so stirbt der Kranke im nächsten Frühling oder im folgenden; fing sie im Winter an, so endigt sie das Leben im nächsten Herbst. Nicht selten werden auch Greise, die schon viel durch Kälte gelitten haben, von diesen Uebeln befallen und werden dann leicht eine Beute des Todes. Allen solchen wird das Athmen beengt, der Puls klein und häufig, der Körper schwach. Die Kranken husten viel, als ob sie etwas auswerfen wollten, bringen aber nur selten kleine, runde hagelkorn-ähnliche, weisse, wie von den Lungen abgerissene Stückchen heraus.

Pneumo-ectasia, la pneumo-ectasie, bei *Piorry* f. st. *Pneumonectasia*.

Pneumoedema, richtiger: *Pneumonoedema*.

pneumogastricus, unrichtig st. *pneumonogastr.*

Pneumohaemia f. st. *Pneumonaemia*.
Pneumo-hemia, la pneumo-hémie, bei Andral, Piorry u. A. f. st. *Pneumonemia*.

Pneumolithiasis, richtiger: *Pneumonolithiasis*.

Pneumometrum, 1. statt *Pneumatometrum*: der Windmesser, Anemometer; 2. bei Kentish u. A. (Gött. gel. Anz. 1825, Nr. 204. p. 2038.) = *Pneumonometrum*, welches deshalb richtiger!

Pneumomphalon, το πνευμομφαλον, der Windnabelbruch: von *Pneuma* u. *Omphalos*. — Το πνευμομφαλον δε εστι το ανευροσμα του ομφαλου. Definit. med. Galenie. = Der Nabelwindbruch ist eine [weiche, wirklich oder scheinbar durch Luft gebildete] Ausdehnung des Nabels.

Pneumōn, ὁ πνευμων; Ion. πλεωμων! *Pulmo*! genit. -ονος, s. *Pleumon*, eine Lunge; οἱ πνευμονες, *Pulmōnes*, die Lungen; v. πνέω, πνεύω, athmen, hauchen; vgl. *Pneuma* etc.

Pneumonaemia, nach Andral's u. Piorry's Vorschlag: *Congestio sanguinis in pulmones*, Blutanhäufung in den Lungen; v. *Pneumon* u. *Haema*; vgl. *Haemia*, *Hemia*! etc.

Pneumonalgia, d. Lungenschmerz; s. *Pneumon* u. *Algos*.

Pneumaponoplexia, *Apoplexia pulmonum*, *Paralysis pulmonum* (*congestiva*?), der Lungenschlagfluss, die Lungenlähmung (mit Ueberfüllung?); v. *Pneumon* (s. *Pulmo*) u. *Apoplexia*.

Pneumonapostema, ein Lungenabscess; v. *Pneumōn* u. *Apostema*.

pneumonapostematicus, das *Pneumonapostem* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; von *Pneumonapostema*.

pneumonarteriäcus, die Lungenschlagadern betreffend, dazu gehörig, davon od. von Krankheit derselben herrührend usw.; s. *Pneumon* u. *arteriäcus*.

Pneumonatelectasis, *Extensio pulmonum imperfecta*, die unvollkommene Ausdehnung der Lungen; v. *Pneumon* u. *Atelectasis*.

Pneumonechēma, genit. der Lungenlaut, *Sonitus pulmonalis*; s. *Pneumon* u. *Echema*.

Pneumonectasia, *Pneumonectasis*, *Pulmonum dilatatio*, die Lungenausdehnung; v. *Pneumon* u. *Ectasis*.

pneumonemphracticus, *Pneumonemphraxis* betreffend, daran leidend usw.

Pneumonemphraxis, ἡ τῶν πνευμονων εμφραξις etc., *Infarctus pulmonum*, die Verstopfung oder doch Anstopfung der Lungen mit Schleim u. a. Unreinigkeiten; v. *Pneumon* u. *Emphraxis*.

Pneumonemphysema, *Emphysema pulmonale*, das Lungenemphysem; v. *Pneumon* u. *Emphysema*.

pneumonemphysematicus, *Pneumonemphysem* betreffend, daran leidend usw.

Pneumonia, ἡ πνευμονία, 1. das Lungenleiden; v. *Pneumon*, — 2. jetzt gewöhnlich die Lungenentzündung. — *Pneumonia vera*, die ächte Lungenentzündung, = *Pneumonitis*. — *Pn. notha* = *Blennothorax febris*, die schleimichte Lungenentzündung. — *Pn. hypostatica*, die (falsche) Lungenentzündung mit Senkung von Blut u. dgl. = *Pn. haemathypostatica*.

Pneumonica (remedia, ιαματα) πνευμονικά, die Lungenmittel; v. *pneumonicus*.

Pneumonicula, eine leichte oder kleine Lungenentzündung; *Demin.* v. *Pneumonia*.

pneumonīcus, 1. an den Lungen leidend, lungensüchtig; — 2. die Pneumonie betreffend, dazu gehörig usw.

Pneumonīs, ἡ πνευμονίς, genit. -ιδος, -idis = *Pleumonīs*.

pneumonitīcus, *Pneumonitis* betreffend, daran leidend usw.

Pneumonitis, 1. = *Pneumonia vera*; v. *Pneumon*, vgl. *Iritis*; — 2. = *Pneumonia*.

Pneumōnoblennozemīa, *Nimia pituitae pulmonalis excretio*, übermässige Ergiessung des Lungenschleims; v. *Pneumon* u. *Blennozemia*.

Pneumonocacē, besser: *Cacopneumonia*, *Pneumonosaprosis* etc.

Pneumonocarcinoma, *Cancer pulmonum*, *Carcinoma pulmonum*, der Lungenkrebs; v. *Pneumon* u. *Carcinoma*.

pneumonocarcinomaticus, zu *Pneumonocarcinoma* gehörig, dav. herrührend, daran leidend usw.

pneumonocarcinomatosus = *pneumonocarcinomaticus*.

Pneumonocatarrhus, *Catarrhus pulmonum*, der Lungenkatarrh; von *Pneumon* (s. *Pulmo*) u. *Catarrhus*.

Pneumōnocēlē, ein Lungenbruch, ein Hervordringen der Lungen durch das Zwerchfell, oder zwischen den Rippen; v. Pneumon u. Cele. — *Pn. abdominis diaphragmatica interna*, der Zwerchfellbruch. — *Pn. externa (thoracica)*, der (äussere) Brustwandlungenbruch.

pneumonocellicus, Pneumonocele betreffend, daran leidend usw.

pneumōnocholicus = pneumonocholoticus.

Pneumonocholōsis, *Pneumonia biliosa*, die gallichte Lungenentzündung; v. Pneumon u. Cholosis.

pneumonocholoticus, Pneumonocholosis betreffend, daran leidend usw.

Pneumōnochysis, *Hydrochysis pulmonaria*, *H. in pulmones*, die Wassergiessung in die Lungen; v. Pneumon und (Hydro-) Chysis.

pneumonochycticus, Pneumonochysis betreffend, daran leidend usw.

Pneumōnocirrhōsis, *Cirrhosis pulmonum*, die Lungenkirrhose, nennt *G. Corrigan* (Dublin Journ. of medic. 1838, May. = *Froriep's* Notizen 1238, pag. 89-94.) den Zustand der Lungen, welcher *Laënnec's* Cirrhosis der Leber entspricht; s. *Hepatocirrhosis*; v. Pneumon u. Cirrhosis, Cirrus.

pneumocirrhōsus = Pneumocirrhosis betreffend, daran leidend usw.

Pneumonodynīa, *Dolor pulmonum*, der Lungenschmerz; v. Pneumon u. Odyne.

pneumonodynīcus, pneumododynus, Pneumonodynīe betreffend, daran leidend usw.

Pneumonoedēma, *Oedema pulmonum*, *Hydrops pulmonum cellularis*, die ödematose Auftreibung der Lungensubstanz, das Lungenödem; von Pneumon und Oedema; vgl. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 852.

pneumoedematicus, pneumoedematodes, pneumoedematosus, Pneumoedema betreffend, daran leidend usw.

pneumōno-gastricus, pneumonogastrisch, was zugleich die Lungen und den Magen betrifft; v. Pneumōn u. gastricus. — *Nervus pneumonogastricus*.

Pneumōnolithiāsis, die Steinbildung in den Lungen und übrigen

Luftwegen; v. Pneumōn u. Lithiasis. — *Οἶδα δε τινα τῶν ἐκ τοῦ πνευμονος ἀναπνεοντιῶν αἷμα, προϊόντος τοῦ χρόνου, μετα μεγιστῆς τῆς βήχος καὶ πληθους αἱματος, λίθους ἀναπνεοντα. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', λα')* = *Paul von Aegina* kannte einen Kr., der nach dem Blutspeien späterhin unter heftigem Husten und neuen Blutergiessungen Steine auswarf. — [Diese Erscheinung kommt öfter vor und hat, da man so oft Steine in den Lungen findet, nichts Auffallendes.]

pneumonolithicus, Pneumonolithus betreffend, daran leidend usw.

Pneumonolithus, *Calculus pulmonum*, der Lungenstein (besonders in Lungengeschwüren.)

Pneumonomalacia, *Emollitio texturae pulmonum*, die Lungen (-Massen-) Erweichung; v. Pneumon u. Malacia.

pneumonomalacticus, Pneumonomalacie betreffend; damit behaftet usw.

Pneumonomantia, *Docimasia pulmonum*, (nicht eben passend:) die Lungenprobe (eig.: das Wahrsagen aus den Lungen); v. Pneumon u. Mantia.

pneumonomantiacus, pneumonomanticus, Pneumonomantie betreffend, dieselbe ühend oder lehrend usw.

Pneumonomelanōsis, *Nigrities massae pulmonum*, die Schwärzung der Lungenmasse, die Lungen-Melanose; v. Pulmon u. Melanosis.

pneumonomelanoticus, Pneumonomelanosis betreffend, daran leidend usw.

Pneumōnomētrum, der Lungenmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Stärke und des räumlichen Inhalts der Lunge; v. Pneumon u. Metrum.

Pneumōnoparalýsis, die Lungenlähmung; v. Pneumon u. Paralysis.

pneumonoparalyticus, Pneumonoparalysis betreffend, daran leidend usw.

Pneumonopathia, *Affectio pulmonum*, das Lungenleiden; v. Pneumon u. Pathos.

pneumonopathicus, an Lungenkrankheit leidend, davon herrührend usw.; v. Pneumon u. Pathos.

pneumonophlebiticus, Pneumonophlebitis betreffend, daran leidend usw.

Pneumōnophlebitis, *Phlebitis pulmonaria*, *Inflammatio venosa pulmonum*, die Lungenblutadernentzündung; v. Pneumones; (s. *Pulmo*) u. Phlebitis. Die von *Rob. Lee* (Lond. med.-chir. trans-

act. 19. Vgl. *Froriep's Notizen*, 1046-48, 12. S. 192.) erzählte Fall scheint mit v. *Hagen's* torpidem Croup, zum Theil auch mit *Piorry's* *Pneumonia hypostatica* Aehnlichkeit zu haben.

pneumonophthisicus, lungenschwind-süchtig, lungensüchtig; von *Pneumono-phthisis*.

Pneumonophthisis, *Phthisis pulmonalis*, die Lungenschwindsucht, Lungensucht, *Phthisis pulmonum purulenta*; v. *Pneumon* u. *Phthisis*.

Pneumonophthoë, die Lungenschwindsucht; von *Pneumon* und *Phthoe*.

Pneumōnophysēter, der Lungenblasebalg, (um Luft einzublasen;) v. *Pneumon* u. *Physeter*, — besser als *Pneumono-syrinx*.

Pneumonopleurēsis = *Pneumopleu-ritis*.

pneumonopleuriticus, *Pneumonopleu-ritis* betreffend, daran leidend usw.

pneumonopleuritis = *Pleuropneu-monia*; v. *Pneumon* u. *Pleuritis*.

Pneumonoptoë = *Pneumonopty-sis*, *Sputum cruentum*, das Blutspucken; v. *Pneumon* und *Ptoë* oder *Physis*.

Pneumonoptoicus, *Pneumonoptoë* usw. betreffend, daran leidend usw.

Pneumonopyra = *Pneumopyra*.

Pneumonorrhagia, ein Lungenblutfluss; v. *Pneumon* *Rhagia*.

pneumonorrhagicus, durch Lungenblutung verursacht, dazu gehörig usw.; v. *Pneumonorrhagia*.

Pneumonorrhoea, 1. *Sanguinis e pulmonibus excretio lenis*, ein mässiger, aber habitueller Blutabgang aus den Lungen, der Bluthusten; — 2. nach *Piorry* (*Nomenclature organo-pathologique*; Paris, 1837. pag. XXV.) ein Lungen-schleimfluss; — v. *Pneumon* u. *Rhoea*.

pneumonorrhoeicus, *Pneumonorrhoea* betreffend, daran leidend usw.

Pneumonorrhöis, nach einigen Neueren: eine (perverse) Hämorrhoidal-Krankheit der Lungen, Lungen-Hämorrhoiden; v. *Pneumon* etc., vgl. *Cardiorrhöis*.

Pneumonosaprosis, *Cacopneumonia*, *Putrescentia pulmonum*, die Lungenfäule; v. *Pneumon* u. *Saprosis*.

Pneumonoscirrhösis, nach *Corri-gan*: ein grosses Bestreben des Paren-

chyma der Lungen, sich zusammenzuziehen mit gleichzeitiger Erweiterung der Bronchien, wobei eine grosse Verdichtung der Lungensubstanz erfolgt; v. *Pneumon* u. *scirrhus*, *scleros* (dicht, hart). (Vgl. *Dublin Journ. of medical sciences*, 1842, Mai. = *Froriep's Not.* 1608 pag. 26 etc.)

pneumonoscirrhösus, an *Pneumo-scirrhus* leidend, dens. betreffend usw.

Pneumonoscirrhus, die Lungenverhärtung; v. *Pneumon* u. *Scirrhus*.

Pneumōnosepsis = *Pneumonosa-prosis*; v. *Pneumon* u. *Sepsis*.

pneumonospasmodicus = *pneumo-nospasticus*.

Pneumonospasmus, d. Lungenkrampf; v. *Pneumon* u. *Spasmus*.

pneumonospasticus, *Pneumono-spasmus* betreffend, daran leidend usw.

Pneumōnostenōsis, *Pulmonum co-actatio*, die Lungenverengerung; v. *Pneumon* u. *Stenosis*.

Pneumonosyrinx, 1. eine Lungenfistel; — 2. eine Lungenspritze; — 3. ein Lungenblasebalg (*Pompe laryngienne*); ein Lufteinblaser, v. *Pneu-mon* u. *Syrinx*.

Pneumōnotelectāsis, *Perfecta pulmo-naris massae extensio*? als Gegensatz der *Pneu-monectasis*? v. *Pneumon* u. *Telectasis*.

Pneumōnotoxica, s. *Pneumotoxica*!

pneumonotyphōsus, *Pneumonotyphus* betreffend, daran leidend usw.

Pneumonotyphus, ein von Lungen-leiden ausgehender Typhus; v. *Pneumon* u. *Typhus*.

Pneumonyperpathia, nach *Piorry's* (berichtigter) Nomenclatur? *Pulmonum affectio (morbosa) nimia*, ein sehr heftiges Lungenleiden, wie *Pneumonitis*, *Pneumonoparalysis* etc.; v. *Pneumon* u. *Hyperpathia*.

Pneumonypostāsis, *Pneumonia hy-postatica*, die hypostatische Lungenentzündung, die Lungensenkung (von Blut, Schleim, Eiter od. dgl.) in die untern Theile der Lunge; von *Pneumon* und *Hypostasis*.

pneumonypostaticus, *Pneumypostasis* betreffend, daran leidend usw.

Pneumoparalysis und **pneumoparalyticus** etc. s. unter *Pneu-monop.* etc.

Pneumopericardia, *Aër in pericar-dio*, *Pneumatosis pericardii*, Luft im Herzbeutel; v. *Pneuma* u. *Pericardium*.

Pneumophthoë, richtiger: *Pneumono-phthoë*.

Pneumopleuresis, oder:

Pneumopleuritis, richtig: Pneumono-
pleuresis oder Pneumonopleuritis.

Pneumoptoë = Pneumonoptoë.

Pneumoptysis = Pneumonoptysis.

Pneumopyra, bei Eisenmann: =
Bronchitis maligna; von Pneumon
und Pyra. *Pn. nervosa*, bei Eisen-
mann: die nervöse Lungenentzündung.
— *Pn. roseola*, bei dems.: die
Brustmasern — Nach Einigen soll es
bezeichnen: die venöse Lungenentzündung.

Pneumorrhagia, richtiger: Pneumo-
norrhagia.

pneumorrhagicus, richtiger: pneumo-
norrhagicus.

Pneumorrhoea, richtiger: Pneumo-
norrhoea.

Pneumorrhöis, richtiger: Pneumo-
norrhöis.

Pneumoscirrhus, richtiger: Pneumo-
noscirrhus.

Pneumothōrax = Pneumatothorax.

Pneumotoxica (nosemata), die Pneumotoxiken, Lungengiftungen, benennt
C. H. Schultz die Gattung seiner Homoeo-
toxica, welche die Erstickung (durch kohlen-
saures Gas usw.), das Ertrinken u. ähnl. ent-
hält; v. Pneumon u. Toxicum. Muss also we-
nigstens Pneumonotoxica heißen!

Pneumotubercula, richtiger: Pneumono-
tubercula, noch besser: Pulmonitubercula. Vgl.
Pneumonophymata, Pneumonotylo-
mata.

Pneumotypus, bei Eisenmann (s.
dessen Krankheitsfamilie Typhus!): Pneumonin
typhosa; v. Pneumon u. Typhus.

Pneusiobiognōsis, die Erkennung (und
Erforschung), ob ein todter Neugeborner
nach der Geburt noch gelebt und geath-
met habe? v. Pneusis u. Biognosis. Vgl.
Pneobiomantia.

Pneusibioscōpē, die Erforschung, ob
ein todter Neugeborner nach der Geburt
noch gelebt und geathmet habe? v. Pneus-
is u. Bioscope. Vgl. Pneobiomantia.

pneusibioscopicus, Pneusiobioscope
betreffend, dieselbe ühend usw.

Pneusis, ἡ πνεῦσις, genit. -εως,
-ιος, -ios, -is, das Blasen; das Ath-
men; das Wehen; von πνεω, πνευω,
fut. -σω, s. Pneumōn etc.

Pnigalion, ὁ πνιγᾶλιων, genit.
-ονος, -onis, der Alp, das Alpdrücken,
das Nachtschrecken; die Endung
scheint hier gleichsam das anscheinend
Nahesein des Erstickens auszudrücken;
vgl. Pnigma etc.

Pnigämon, soll sein: = Pnigalion.

Pnigites, *Plumbum Nigrum*, ein blei- u.
viel kohlen säurehaltiges Mineral, schwarzes
Blei; v. πνιγω, ersticken, weil das davon aus-
strömende unreine kohlen saure Gas leicht Ersti-
ckung veranlasst.

Pnigma, Pnigmus, Pnix, το πνιγμα,
ὁ πνιγμος, ἡ πνιξ, das Ersticken,
ein hoher Grad von Asthma; πνιξ, ist
nächste Wurzel und scheint verwandt
mit πνεω etc., s. Pneuma; von πνιξ (das
einer Laut- und Formnachbildung ähnlich
sieht!) kommt πνιγω, fut. -ιξω, ersticken,
und davon πνιγμα etc. Ohne allen
Grund wollen Einige mit Pnigma den
Catarrhus suffocativus, mit Pnigmus
u. Pnix hingegen asthm. Zustände
bezeichnen. — Pnigma, Pnigmus, Pnix,
Pnixis, το πνιγμα, ὁ πνιγμος, ἡ πνιξ, πνι-
ξις, 1. das Ersticken, die Erstickungszufälle,
Suffocatio; — 2. = *Catarrhus suffo-
cativus*, der *Stickfluss*; — 3. = *Ephi-
alles*, *Incubus*, der Alp, das Alpdrü-
cken; — 4. der hysterische Brustkrampf
mit Erstickungszufällen; v. πνιγω, fut.
πνιξομαι, ersticken.

Pnigocatarrhus, *Catarrhus suffoca-
tivus*, der *Stickfluss*, *Steckfluss*; v.
Pnix u. Catarrhus.

Pnigophobia, ein Lungenkrampf mit
Gefühl drohender Erstickung; v. Pnix u.
Phobos. — Pnigophobia, soll sein = Pneumo-
nospasmus, auch: = Sternodynia, gleich-
sam Erstickungsfurcht! unpassend gebildet
aus Pnigos u. Phobos.

pnigophobicus, sogen. Pnigophobie
betreffend, daran leidend usw.

Pnigos, το πνιγος, genit. -εος, -εως, =
Pnigma, Pnigmus etc.

Pnix, ἡ πνιξ, genit. -ιγος, s. unter
Pnigma. — Pnix hysterica, ἡ πνιξ
ὕστερικη, der hysterische Krampf
mit Erstickungszufällen. — Ἡ
ὕστερικη πνιξ = αναδρομή τῆς
ὕστερας εἶναι εἰς συμπάθειαν ἀγούσης
τα κυριωτάτα τῶν μορίων, ὡς καρδι-
δας, καρδιαν, μηνιγγας. Πανλλ. Αι-
γιν. (γ', ογ') = Die hysterischen Er-
stickungszufälle sind ein [so scheinendes] Auf-
steigen der Gebärmutter, bei welchem dann die
wichtigsten Theile, z. B. die Karotiden, das
Herz, die Hirnhäute, in Mitleidenschaft gerathen.

Pnixis, ἡ πνιξις, genit. -εως, -ιος,
-ios, -is, 1. das Ersticken, von πνιγω,
s. Pnigma; 2. = το πνιζειν, das Bra-
ten, Rösten des Fleisches usw., als

Lautnachbildung des Knisterns u. Pritzelns beim Braten des Fettes.

Pnoë, Pnoea, ἡ πνοή, πνοή, ὁ χυρός, der Hauch; Athem usw.; v. πνέω, πνώ, πνεύω, s. Pnoesis.

pnoecolyticus, richtiger: pnoocolyticus = asthmaticus; unnöthig gebildet aus Pnoë u. colyticus.

Pnoosceus, genit. -sceus, *Instrumentum respiratorium*, ein Athmungs Werkzeug, wie z. B. das von Dalziel in Schottland (s. Edinb. med. u. surg. Journ. 1841. vgl. Froriep's Not. 1497. S. 16) construirte; v. πνώ, s. Pnoë u. Sceus.

Pnorrhoea, bei Plenck verschrieben (aber — von Vielen nachgeschrieben!) statt Pyorrhoea, Puorrhoea.

Pnygalion } falsch statt {Pnigalion,
Pnygamon } Pnigamon.

Pocgerebae Cortex, die Pocgerebarinde, ein american. Mittel gegen Durchfall; v. ...?

Poculum, το ποτήριον, das Trinkgefäß, der Becher; v. πίνω, pote, trinken. — **P. Diogenis**, des Diogens Becker, der Handteller, Vola manus, Patera Diogenis, Supellectile Diogenis.

Podagra, die Gicht, der Fuss Schmerz; v. πούς, s. Pes u. Agra. — *Ξυνοῦ μεν ἀπαντῶν τῶν αρθρῶν πονος ἡ αρθριτις, ἀλλὰ ποδῶν μεν, ποδαग्रὴν καλεομεν, ισχιαδα δὲ ισχίων, χειραग्रὴν δὲ χειρῶν. Ἀρσταίος (περὶ χροῦν. παθ. β', ιβ').* = Schmerzen aller Glieder nennt man Gicht, Schmerzen der Füße: **Podagra**, — der Hüften: **Ischias**, — der Hände: **Chiragra**. — *Τὸ πλεοναζόν δὲ μάλιστα καὶ ἐπισυνιστόν ποδαγρὰς τε καὶ αρθριτιδος, ἐκ τῶν συνεχῶν ἀπεψιῶν οὐνισταμένης ωμοχυμίας πηγυκε. Ταῖς γὰρ ἐκαστοτὲς πλημμελείαις, ἐπ' ὁμοίς δηλονότι, ἐπὶ τοῖς αἰτιοῖς ἐτέρων σιτιῶν προσφορὰς ὁ ὅμιος ἐπισυναγομένος χυμός, καὶ μῆτε δι' ἐρετιῶν τυχῇ τινὶ καὶ τεχνῇ ἀναγομένος, μηδ' αὖ δια γαστρος χωρῶν, ὅτε μεν ἐπὶ κώλου σιτηριχθεὶς, τὰς ἐκεῖθεν καλουμένας ἀπεγειρεὶ κωλικὰς ὀδύνας. 'Οὐδ' αὖ εἰς ισχίον καὶ τοὺς ισχιαδικούς, ἰστίῳ πως καλουμένους ἀπο τοῦ παθούς σιτιστησιν. Ἐνίοτε δ' εἰς κυστὶν ἐξορμησας, τὰς ἐξ αὐτῶν οὐνιστητοὶ δυσουρίας. Μηδενὶ δὲ τούτων ἐνιστηριχθεὶς, ἀλλ' ἡ ἐπὶ χεῖρας τε καὶ ποδας σκεδασθεὶς, τὰς ἐξ αὐτῶν χειραγρὰς τε καὶ ποδαγρὰς, ἐπὶ καὶ αρθριτιδας σιτιστητοὶ. Ἀχινοῦαρ. (περὶ διαγνώσ. ζυθῶν, μ').* = Das dem **Podagra** und der

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Gicht gemeinschaftliche Grundursächliche und Wesentliche entsteht aus einem rohen, durch andauernde Unverdaulichkeiten gebildeten Saft. Denn durch die beständig wiederkehrenden Diätfehler, sammelt sich eine Crudität zur andern, und häuft sich, wenn sie nicht durch zufälliges, oder künstlich erregtes Erbrechen ausgeleert od. nach unten ausgeführt wird, im Kolon an, und verursacht dort die deshalb sog. **Kolikschmerzen**. Wirft er sich auf die Hüftgegend, so macht er dort die eben deshalb sog. **Hüftschmerzen**. Befällt er die Harnblase, so verursacht er **Dysurien**. Wird er an keinem dieser Orte fixirt, sondern auf die **Hände** und **Füße** verstreuet, so bildet er das **Chiragra**, das **Podagra** und die **Gicht** [!!].

Podagraria, der Geirisch, der Geissfuss, Aegopodium; v. Podagra; wegen der Signatura naturalis so benannt.

podagricus, Podagra betreffend, daran leidend usw. — *Cicero* übersetzt es wörtlich und sehr bezeichnend: *pede captus*!

Podalgia, 1. der Fuss Schmerz (von Gicht, Rheumatismus, od. dgl.); v. πούς, s. Pes, u. Algos; — 2. = Pedionalgia.

podalgicus, Podalgie betreffend, daran leidend usw.

Podanencephalia, die Stiel-Anencephalie, s. u. Anencephalia! v. πούς s. Pes, u. v. Anencephalia.

podarthriticus, Podarthrititis betreffend, daran leidend usw.

Podarthrititis, *Inflammatio articul. pedis*, Fussgelenkentzündung; v. πούς, s. Pes, u. Arthron, vgl. Iris. — Nicht zu verwechseln mit Podagra, vgl. Chiranthrititis!

Podarthrocace, die Verderbniss des Fussgelenks, die böse Fussgelenkkrankheit; v. Podarthron u. cacos.

podarthrocacicus, podarthrocacicus, Podarthrocace betreffend, daran leidend usw.

Podencephalia, 1. der Zustand des Podencephalus; v. πούς, s. Pes; — 2. f. st. Podanencephalia.

Podencephalus, das Stielhirn, ein Gehirn ohne Schädel, das wie an einem Stiele hängt, bei *Geoffroy St. Hilaire*; v. πούς, s. Pes u. Encephalon.

Podetium, der Fruchtstiel der Laubmoose; Demin. v. πούς? s. Pes.

Podex, genit. -icis, ὁ πρωκτός, der Hintere; v. ...? nicht = Anus!

Podion, Podium, το ποδίον, das Füßchen, Füßlein; Dem. v. πούς, s. Pes.

Podocacē, schreibt *J. F. Lobstein* (pathol. Anat.) statt etwa Podarthrocace, oder

farsocace, um 'Krankheit des Fussgelenks' zu bezeichnen; v. ποῦς, s. *Pes* u. xaxos. Ueber das Unpassende dieser Zusammensetzungsweise s. m. *K. G. Kühn's* Bemerkungen darüber, hier angedeutet unter *Arthroacace*, *Arthroacacologia*, *Cheirocace* etc.

Pododactylus, 1. eig.: der Fusszehen; 2. daher bedienen die neueren Physiographen sich des Worts zur Bezeichnung der grossen Anzahl von Säugethieren mit freien Zehen an allen vier Füssen (*Pododactyla*, *Digitata* [animalia]); v. ποῦς, s. *Pes*, u. v. *Dactylus*.

Pododēma, *Oedema pedum*, das Oedem der Füsse; v. ποῦς, s. *Pes* und *Oedema*.

podomaticus, die Wassergeschwulst der Füsse betreffend; dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Pododema*.

Podomētrum, das Fussmaass, der Fussmesser; v. ποῦς, s. *Pes* u. *Metrum*.

Podophtōra, bei *Bracy Clark* (in dessen *Hippodomia*): die schädliche Beschlagsmethode, eig.: die Fussverderbung! von ποῦς, (s. *Pes*) und *Phthora*.

podoptērus, *pinnipes*, eig.: an den Füssen beflügelt, flügelfüssig; bes. zur Bezeichnung der Vögel, deren vier Zehen mit Einer Membran vereinigt sind; v. ποῦς, s. *Pes*, u. v. *Pteryx*.

Podorrheuma, der Rheumatismus im Fuss, der gelindere Grad von *Podagra*; v. ποῦς, s. *Pes*, u. *Rheuma*.

podorrheumaticus, *Podorrheuma* betreffend, daran leidend usw.

Podospermium, neuere Bot.: der aus der Keimgrube, z. B. bei Bohnen, Erbsen, hervorgehende Keimgang, (*Funiculus umbilicalis*), welcher dann, ausser seiner höhern Function, wenigstens auch noch mechanisch zur Festhaltung des Samens dient; v. ποῦς, s. *Pes*, u. *Sperma*. Richtiger wäre demnach: *Spermopodium*!

podosymptomaticus, (nicht: *pedisympt...*!) mit krankhaften Erscheinungen, welche bes. die Füsse betreffen, verbunden; v. ποῦς, s. *Pes*, u. v. *symptomaticus*. *Epilepsia podosymptomatica*, eine Epilepsie, bei welcher die Aura epileptica zuerst in den Füssen gefühlt wird.

Podothermon, s. *Thermopodium*!

Podyperidrosis, *Hyperidrosis pedum*,

der übermässige Fusschweiss; v. ποῦς, s. *Pes*, u. *Hyperidrosis*.

Poecilomelasma, *Melasma variegatum*, das *Poikilomelasma*, *Ganegraena pedum senilis variegata*, der scheckige schwarze Brand an den Füssen der Alten; v. ποικίλος (bunt) u. *Melasma*.

Poeciloperittōma, *Exuberantia mixta*, ein vermischtes, aus verschiedenen organ. Massen bestehendes Gewächs, eine Misch-Wucherung, als Product von:

Poeciloperittōsis, *Hypertrophia mixta*, die Misch-Wucherung, der Bildungs-Process des *Poikiloperittōma* (s. *Poeciloperittoma*); v. poecilus (ποικίλος) u. *Perittosis*.

Poētēs, ἡ ποιότης, genit. -ητος, -ētis, die Beschaffenheit, *Qualitas*; v. ποιος? *qualis?* was für einer? usw.

Poetētophanta, *Poetētophantes*, genit. -ae, ein Beschaffenheitsmesser, ein Werkzeug zur Ausmittlung bestimmter Eigenschaften einer Sache; von *Poeotes* und φαίνω, erscheinen machen, zeigen, s. *Phantasia*, (s. *K. G. Kühn* l. c.).

Poēsis, ἡ ποιησις, das Machen, Anfertigen, die Verfertigung usw.; v. ποιέω, (poēt.: ποιεω,) fut. -ησω, machen.

Poēta, ἡ ποιητης, genit. -ου, -ae, der etwas macht, ein Verfertiger, Anfertiger von etwas usw.; v. ποιέω.

Pōgōn, ὁ πωγων, genit. -ωνος, der Bart. Die Ableitung ist ungewiss. Einige leiten es vom Hebr. זקן (sakon, zakon), Arab. زقن (zakan), Syr. ܙܚܢ (zakno), der Bart, das Kinn. (Wegen des Ueberganges des z vgl. *Zygoma*, *Jugum*! u. s. w.).

Pogonia = *Pogoniasis*.

Pogonias, ὁ πωγωνίας, 1. der Bärtige; ἡ πωγωνίας, die Bärtige; das Mannweib, *Virago*; 2. der Bartfisch; v. *Pogon*.

Pogoniāsis, 1. die Starkbärtigkeit, Ueberbärtigkeit; 2. der Zustand des Mannweibes; der Weiberbart; v. *Pogonias*.

pogonicus, den Bart betreffend, dazu gehörend, davon herrührend usw.; von *Pogon*.

Pogonīum, το πωγωνιον, Barbula, das Bärtchen, der kleine (schwache) Bart; Demin. v. *Pōgōn*.

Pogonocurcūm, το πωγωνοκουρκειον,

Tonstrina, die Barbierstube; v. Pōgōn u. *κουρεὺς*, der Barbier.

Pogonologia, die Lehre vom Barte, Bartlehre; v. Pogon u. Logos.

pogonologicus, *pogonologus*, Pogonologie betreffend, dieselbe lehrend usw.

Polemocacophthalmia, *Ophthalmocace bellica*, *O. militaris*, die (bösar-tige) Augenentzündung der Soldaten; v. Polemos u. Cacophthalmia.

Polemonium coeruleum = *Valeriana Gracca*, das blaue Sperrkraut, die Jakobsleiter; es sollte von der Stadt *Polemonium* benannt sein; hat aber wahrscheinl. seinen Namen von den, wie *Spiesse*, gesperrten Aesten; v. Polemos (Krieg), weshalb es auch — *ex signatura naturali*! — gegen Verwundungen gebraucht wurde.

Polemophthalmia, *Ophthalmia bellica*, die Augenentzündung der Soldaten; v. Polemos u. Ophthalmia. — Besser wird das Uebel bezeichnet durch *Stratiotophthalmia*; da nicht der *Krieg*, als solcher, sondern das Leben der Soldaten in *feuchtkalten* Casernen, die oft im Winter, oft in feuchtkaltem Wetter, oft sogar *Nachts* von den Soldaten selbst geschenert und dann noch *nass* Tag und Nacht bewohnt werden müssen, das Hauptmoment für die Entstehung der höchst bössartigen Kht abgibt.

Polemos, ὁ πόλεμος, *Bellum*, der Krieg; v. Palma, Palmos?

Polenta, (ἡ πολεντα, bei *Galen*! ὁ χορδός,) die Gerstengraupe; v. . . ?

Poleoprophylaxis, die Sicherung einer Stadt (eines Staats), gegen drohendes Unglück, gegen allgemeine Krankheiten u. dgl., die Staatssicherung, die von Staatswegen veranstalteten Vorbauungsmaassregeln; v. Pōlis u. Prophylaxis.

Poliandria, und Polingron, bei *du Cange* (beide falsch?) statt: Polyandria, der Kirchhof. Oder wäre *Polingron* vielleicht gar das verdorbene '*Bowling-green*' der Engländer. — Vgl. Polyandria!

Poliater, (πολιατρος,) der Stadtarzt, Stadtphysicus, v. polis, die Stadt, u. iatros.

Policlínice, die Poliklinik, nicht Polyklinik! die Stadtklinik; v. polis, die Stadt, u. Clinice, s. clinicus.

Poliōsis, ἡ πολιωσις, das Grauwerden; v. πολιος, schwärzlich, weisslich (!), grau, (verwandt mit *πελιος*, vgl. *Pelidnus* etc.,) πολιω, grau machen; πολιοῦμαι, grau werden.

Poliōtes, ἡ πολιοτης, das Grau-

sein, das greise Haar; v. πολιω, s. Poliosis.

Politia, die Politik, die Staatsverwaltung; s. Polites, unter Politobiotherapia. — *P. medica*, die medicin. Policei.

Politobiotherapia, bei *Mayer*: die öffentliche Sorge für die Staatsbürger; v. polis (Stadt), Polita, (der Stadtbürger,) u. Bios u. Therapia.

Polium maritimum erectum Montepessulanum = *Teucrium montanum*, der Berglavendel, ein sog. nervenstärkendes Mittel.

Pollemphyteusis, *Inoculatio multiplex*, die mehrfältige Einimpfung, z. B. der Kuhblattern an mehreren Theilen des Körpers, *la vaccine par dissémination*, welche *Camille Bernard* (*Lancette Franç.* 1837, Nr. 91 = *Froriep's* Not. 1193. S. 80.) empfiehlt, um den Impfschutz desto dauerhafter zu machen; v. polys od. pollos u. Emphyteusis.

Pollex, gen. *Pollicis*, der Daumen; v. polleo, vorherrschen. — *P. pedis* = *Hallux*, der grosse Zehen.

Pollincter, der Leichenwascher; v. pollingo, Leichen waschen.

Pollinctura cadaveris, die Reinigung und Balsamirung einer Leiche; s. *Pol-lincter*.

Pollodontia = Polyodontia.

Pollonychia, besser: Polyonychia.

Pollorchidia = Polyorchidia.

Pollutio, 1. die Beschmutzung; v. pol-luo, beschmutzen; — 2. der unwillkürliche Saamenabgang. — *P. nocturna*, der Saamenabgang bei Nacht. — *P. diurna*, der Saamenabgang bei Tage.

Polodontia, besser: Polyodontia.

Polorchidia, besser: Polyorchidia.

Polphus, ο πολφος, πολτος, 1. = *Bulbus*, theils härtere, theils aspirirte Form v. *βολ-βος*, 2. = *Pulpa*, *Pulsa*.

Pōlus, ὁ πόλος, der Pol; bei Einigen auch: der Scheitel, Kopf usw., gleichsam: der Pol des Körpers; v. *πελω*, (πολω,) drehen (in der Angel,) umwenden (in einer Drehachse).

Polyadelphía, die Polyadelphie od. die (achtzehnte *Linnésche*) Klasse der Pfl., deren Staubfäden in mehre Gruppen zusammen verwachsen sind: eigentl.: Vielbrüderschaft! v. polys u. Adelphos, s. Adelfia etc.

Polyaemia, ἡ πολυαιμία, die Vollblütigkeit; v.:

polyaemicus, πολυαιμος, voll-

blütig, Vollblütigkeit betreffend, davon herrührend usw.; v. polys u. Haema.

polyaemus, besser als **polyaemicus**.

Polyandria, 1. ἡ πολυανδρία, ein stark bewohnter od. viel besuchter Ort; 2. ἡ πολυανδρία, die Polyandrie, das Verhältniss oder der Zustand der Frauen, welche viel Männer neben od. nach einander haben; 3. in der neuern Botanik: die Polyandrie = Klasse von Pflanzen, welche mehr als 10 oder 12 Staubfäden haben, jedoch mit den engern Bestimmungen, dass a. die Linnéische Polyandrie od. dessen 13. Pflanzenklasse die Pflanzen begreift, deren Blumen 20 bis 100 Staubgefässe haben, welche auf dem Eierstocke sitzen; b. die Polyandrie *Richard's* des Vaters hingegen solche Pflanzen, welche mehr als 10 unter dem Eierstocke befestigte Staubgefässe haben. — 4. Bei Einigen (z. B. bei dem Jenaer Rec. der ersten Auflage dieses Buchs) mit Unrecht: = Polyandrium; v. polyandrus.

polyandricus, besser:

Polyandrium, Polyandrium, το πολυανδριον, 1. bei *Plutarch*: = Polyandria 1.; 2. bei *Aelian*: ein allgemeiner Begräbnissplatz, Kirchhof: v. polyandrus.

polyandrius, besser:

polyandrus, 1. πολυανδρος, viel Menschen (Männer) enthaltend, volkreich (*Sophokles*); 2. viel Ehemänner habend; 3. in der neuern Botanik: polyandrisch, viel Staubgefässe habend, zur Polyandrie (im Linnéischen oder Richardschen Sinne) gehörig; von polys u. ανηρ, s. Andria etc.

Polyanthemum, Polyanthes, ὁ πολυανθης, eine Pfl. usw. mit viel Blumen; v. polys u. Anthos; ανθιω, blühen. — *Polyanthemum* nannte man mehrere Pfl. mit viel Blumen. — *Polyanthes Tuberosa*, die Tuberoze, *Amica nocturna* bei *Rumph*.

Polybibsis, falsch statt: Polydipsia!

Polyblum, ein auf vielerlei Weise lebendes Wesen; (nach Analogie von Amphibium, Pambium etc. gebildet); v. πολυς u. Bios.

Polyblennia, die Verschleimung; s. polys u. Blenna.

Polybrephia, richtiger: Polycyesis;

v. polys u. Brephos; also auch: ein Zustand mit viel Kindern, mit viel Lämmern!

polybrephicus, von viel Leibesfrüchten od. viel Kindern herrührend; s. Polybrephia.

Polycarpae (*morborum* oder *exanthematum familiae*), bei neueren Exanthematologen: die Flechten, (wie *Herpes*, *Lichen*, *Impetigo*, *Psoriasis*), wegen der vielförmigen Aeusserungen oder Excrescenzen derselben; vgl. *Acarpae*; v.:

polycarpus, πολυκαρπος, 1. fruchtbar, fruchtreich; — 2. bei neueren Exanthematologen: viel Erhöhungen, viel Höcker (gleichsam viel Früchte!) habend; v. polys u. Carpos.

polycephalicus, Polycephalus betreffend, dazu gehörig usw.

Polycephalus, bei *Klenke*: Schmarotzerblasenthiere mit mehreren Köpfen an scheinbar Einer Blase, best im Hirne vorkommend; v. polys u. Cephal. — *P. cerebialis*, der Vielkopf des Gehirns, der gesellige Blasenwurm, die Queese. — (*P.*) *echinococcus hominis*.

Polycerus, Missgeburt mit (zu) viel Stirnhörnern, Hörnern usw.; v. polys u. Ceras. — Bei *Gurtt* mit Unrecht: = Megalocerus.

Polychezia, (πολυχεζία, νοσημα) το πολυχεζιον, ein chronischer Durchfall; s. polys u. χεζω, fut. χεσω, s. u. Blennochezia etc.

Polycholia, ἡ πολυχολία, die Gallsucht, Ueberfluss von Galle; s. polys u. Cholos.

polycholicus, polycholus, viel Galle enthaltend, an Polycholie leidend.

polychrestus, πολυχρηστος, viel nützend; v. polys u. χραιω, fut. χρησσω, brauchen, benutzen; χραιομαι, fut. χρησομαι, nützen, brauchbar sein. — *Pilulae polychrestae*, Polychrestpillen, gegen viele Uebel nützende (nützen sollende!) Pillen. — *Sal polychrestum*, Polychrestsalz! = *Sal de Seignette*, *Tartarus natronatus*. — *Sal polychrestum Glaseri* = *Tartarus vitriolatus* = *Kali sulfuricum*.

Polychroïta, Polychroïtum, das Polychroït (die Endung klingt fast zu mineralogisch!), das gelbe Pigment des Safrans; (soll nach *Bouillon-Lagrange* u. *Vogel* 65,0 des Safrans ausmachen;) v. polys u. Chroa (Chroma).

polychronius, πολυχρονιος, langwierig, chronisch; s. polys u. chronicus.

Polychylia, ἡ πολυχυλία. 1. bei den Alten: Vollaftigkeit, wie Polychymia; 2. jetzt bes.: Ueberfluss von Chylus; s. polys u. Chylus.

polychylicus, polychylus, viel Chylus enthaltend oder liefernd.

Polychymia, ἡ πολυχυμία, die Vollaftigkeit, Plethora; nicht = Polyaemia! v. polys u. Chymus.

polychymicus, polychymus, viele Säfte enthaltend, viel Chymus liefernd.

Polyclinica, setzen Manche unrichtig für Policlinice! Man kann damit bezeichnen, was man sonst und was selbst Hippokr. Polypragmosyne nennt.

Polycometrum, bei Froriep u. A. f. st. Pelycometrum.

Polycopria, der Abgang einer grossen Menge Koth; v. polys u. Copros.

Polycyesia, Polycyesis, eine mehrfache Schwangerschaft, das (ungewöhnliche) Dasein mehrerer Leibesfrüchte; von polys u. Cyesis.

Polydacrya, besser: Polydacryia, ἡ πολυδακρυία, die zu häufige Ab- u. Aussonderung der Thränen; v. polys u. Dacry.

Polydactylus, ὁ πολυδακτυλος, wer zu viel Finger hat; v. polys u. Dactylus.

Polydipsia, ἡ πολυδιψία; πολυδιψία, 1. ein krankhaft verstärkter Durst; v. polys u. Dipsa. — 2. nicht ganz passend: die Trunksucht = Philoemia udgl.

Polydynamia, ἡ πολυδυναμία, 1. die grosse Kraft; viel Stärke, Strenie; 2. der Besitz mehrer (verschiedener) Kräfte; v. polys u. Dynamis.

Polyëdron, Polyëdron, το πολυεδρον, das Vieleck; v. polys u. Hedra.

Polyembryonia (der Pfl. bei Meyen), die Familie der Pflanzen mit viel Samenkernen.

Polygala, genit. -ae?? eig.: Vielmilch! ein bekanntes Pflanzengeschlecht, zu welchem z. B. *P. amara*, die bittere Kreuzblume, und *P. Senega* gehören; wol bes. in der Voraussetzung, dass einzelne Species derselben, die Absonderung der Milch befördern, so genannt? v. polys u. Gala!

Polygalactia, (πολυγαλακτία, πολυγαλία.) der Milchüberfluss; v. polys u. Gala.

polygalactos, πολυγαλακτος, milchreich; s.:

Polygalia = Polygalactia.

Polygamia, ἡ πολυγαμία, die mehrfache Ehe, Polygamie; in der Bot.: die Hauptabtheilung der Syngenesie für die Pfl. mit zusammengesetzten Blumen, od. mit männl., weiblichen u. Zwitterblümchen, in denen also gleichsam mehrere Ehen statt finden; s. polys u. Gamos. — Unrichtig übersetzt Willdenow das Wort: Vielweiberei und bestimmt überhaupt den Begriff der Polygamie (gegen seine sonstige Art,) sehr unvollkommen.

polygāmus, πολυγαμος, viel verehlicht, manchfaltig verehlicht, (beweibt oder bemannt), s. Polygamia. — *Flos polygamus*, eine zur Polygamie gehörige Blume.

polygonatus, mit vielen Knien versehen. — *Convallaria Polygonatum*, *Sigillum Salomonis*, die Weisswurz, das Blutkraut. — *Os polygonum*, *Os multangulum*, das vielkantige Bein.

Polygonia, ἡ πολυγονία, die grosse Fruchtbarkeit, bes. bei Männern; v. polygōnus.

Polygōnia, ἡ πολυγωνία, das Vielwinkelichtsein; v. polygōnus.

Polygōnum, ein bekanntes Pflanzengeschlecht, wozu z. B. *P. Bistorta*, die Natterwurz, u. *P. Fagopyrum*, der Buchwaizen, gehören; v. polygōnus.

Polygōnum, το πολυγωνον, πολυγωνιον, ein Vieleck, eine Fläche mit vielen Winkeln (u. Ecken), ein Polygōn; v. polygōnus.

polygōnus, πολυγονος, sehr fruchtbar, bes. von Männern gebr.; eig.: samenreich; v. polys u. Gōnē etc.

polygōnus, πολυγωνος, πολυγωνιος, vielwinkelig, vieleckig; v. polys u. Gōnos etc.

Polygria, *Humorum abundantia*, d. Säfteüberfluss; v. poly u. hygros.

Polygrōma, (nicht: Polyhygrōma!) bei Ritgen: = Staphylygrōma; v. polys u. Hygrōma (im Wesentlichen sehr gut gebildet!)

Polyguria, falsch statt: Polyuresia.

Polygynia, ἡ πολυγυνία, die Vielweiberei, Polygynie; in der Bot.:

die Unterabtheilung für die Pfl. mit vielen Pistillen; s. polys u. Gyne.

Polyhidria, falsch statt: Polydria.

Polyhygia, bei *Grossi* (Pathol. gener.) u. A. sprachwidrig statt: Polygria.

Polyhygroma, bei *Ritgen* falsch statt: Polygroma.

Poly-hyperhemia, bei *Piorry* mehrfach falsch statt Polypernaemia.

polyidioticus, bei *Recluz* (s. *Hänle's* Magazin, 1823, I. p. 300-308.) mit mehreren Eigenthümlichkeiten versehen; von polys u. idios. — *Extracta polyidiotica*, polyidiotische od. polyidiothaltige Extracte, Extracte mit mehreren eigenthüml. Stoffen.

Polyidria, ἡ πολυιδρεια, πολυιδρεια, soll u. kann allenfalls bedeuten: übermässiger Schweiss, v. polys u. Hydros; bedeutet aber gewöhnlich: grosse Wissenschaft, viel Erfahrung, Klugheit, List usw.; v. polys u. ιδρις, klug, verständig, listig. Man sollte deshalb das, ohnehin in der Arzneikunde entbehrliche, Wort ganz vermeiden!

Polyidrosis, bei *Ritgen*: d. Schweiss-sucht, das übermässige Schwitzen, bes. als Hauptkht; v. polys u. Hydrosis.

Polylaleus, ein sog. Bauchredner, der mehrere Stimmen nachmachen kann; eig. ein Vielredner! s.:

Polylalia, die Kunst od. das Geschäft des Polylaleus; v. πολυς u. λαλεω, s. u. Alalia etc.

Polymelia, *Nimius membrorum numerus*, die Ueberzahl von Gliedern; v. πολυς u. Melos.

polymēros, πολυμερης, genit. -τος, -is, vieltheilig, *multipartitus*, *multiplex*; von polys u. Meros.

Polymeria, ἡ πολυμερεια, die Vieltheiligkeit, *partium multitudo*; — 2. in der neueren (*Berzelius'schen*) Chemie: der Zustand der polymerischen Körper, die Polymerie; v. polymeres; vgl. isomeria.

polymericus, 1. = polymeres; — 2. in der neueren Chemie (bes. bei *Berzelius*): dieselben Elemente zwar in gleicher relativer, aber nicht in gleicher absoluter Menge enthaltend; v. polymeres; vgl. isomericus.

Polymerisma, ein mit vielen Gliedern versehenes Wesen; v. polys u. Meros.

polymerius, πολυμερης, aus vielen Theilen (Gliedern) bestehend, mit vielen Gliedern versehen; v. polys und Meros etc.

polymēros, polymērus = polymericus.

polymorphus, πολυμορφος, vielgestaltig, *multiformis*; v. polys und Morphe, vgl. *Forma*! — *Os polymorphum*, 1. = *Os sphenoides*; 2. = *Os cubiforme*; wegen der vielen Ecken, Flächen usw. an beiden Knochen.

Polymyoplasia, richtiger: Myopolyplasia.

Polyodontia, *Dentium numerus nimius*, die Zahnüberzahl; v. πολυς, (πολλος,) u. οδους, s. *Dens*.

Polyonychia, *Nimius unguium numerus*, die Nägelüberzahl; v. πολυς u. Onyx.

Polyopia, *Polyopsis*, eig.: das Vielsehen, das Erscheinen desselben Objectes in mehrfacher Zahl vor den Augen; v. polys u. Opsis.

Polyopsides (foetus), Leibesfrüchte mit mehr, als Einem Gesicht; plur. v.:

Polyopsis, s. *Polyopia*.

Polyorchidia, der Zustand eines:

Polyorchis, ein Polyorchiden, eines *Multitestis*; v. polys u. Orchis.

Polyosteon, το πολυοστέον, bei den Alten: = *Tarsus* u. *Metatarsus*, wegen der vielen Knochen in denselben; v. polys u. Osteon.

Polyparium, eine Polypenwohnung, bes. gebräuchlich im Plural: *Polyparia*, die Polypengehäuse, Meercoralien, Franz. *les polypiers*; v. *Polypus*.

polypāthes, polypathicus, πολυπαθης, 1. an vielen Uebeln od. Krankheiten od. Leidenschaften leidend; 2. vielen Uebeln usw. ausgesetzt, Anlage dazu habend; v. polys u. Pathos.

Polypathia, ἡ πολυπαθεια, 1. das vielfache Leiden; 2. bei Plutarch: die Anlage zu vielen Seelen- u. Körperleiden; v. polypathes.

polypathicus = polypāthes.

Polypernaemia, müsste *Piorry's* *Polyhyperhemia* wenigstens geschrieben werden (v. πολυς u. *Hyperaemia*), und wird auch dann entbehrlich durch *Polyplethora*. — Da jedoch *Piorry* (*Nomenclat. organo-pathologique*; Paris, 1837. pag. XI: '*poly-hyperhémie* = *beaucoup de sang en général*') selbst erklärt, dass er mit dem wunderlichen Worte eigentlich das bisherige '*Plethora universalis*' bezeichnen wolle, so würde: '*Pantoplethora*' das passendste Wort sein.

polypetalus, mit viel Blumenblättern; v. polys u. Petalon.

Polyphagia, ἡ πολυφαγία, die Ge-
frässigkeit; v.:

polyphagicus, polyphāgus, ge-
frässig, fressend; v. polys u. φαγω.

polypharmacus, πολυφαρμακος, aus
mehren Arzneien (oder Giften udgl.) be-
stehend. — **Polypharmacon**, ein aus
mehren andern bestehendes Mittel; von
polys u. Pharmakon.

Polyphelminthes, die Polyphel-
minthen, polypenart. Eingeweidthiere;
v. Polypus u. Helmins.

polyphorus, πολυφορος, frucht-
bar; geistreich, bes. vom Weine ge-
braucht, (aber wol nicht, weil er den
Zusatz von viel Wasser verträgt, wie
die Lexikographen meinen! wenn es auch
Aristophanes einmal so meint, so ist
das noch nicht Sprachgebrauch;) v. po-
lys u. φερω, (φορω.) tragen.

polyphyllus, mit vielen Kelchblättern
versehen; v. polys u. Phyllon.

Polyphypodesmeus, *Subligator po-
lypi*, der Polypenunterbinder; v.
Polypus u. Hypodesmeus. = *Polyphy-
podesmeus metrectaneus*, könnte
man kürzer die von *Paul Dubois* (vgl.
Froriep's Not. Nr. 582 = 27, 10. S. 160)
angegebene Vereinigung eines In-
struments zur Unterbindung von
Mutterpolypen mit dem *Guillon's*-
chen Mutterspiegel nennen! — v.
Polypus u. Hypodesmeus.

Polypidomus, besser: Polypoeus.

Polypionia, der Fettüberfluss; v.
polys u. Pion.

Polypiotes, ἡ πολυπιότης = *Pol-
ypionia*, *Obesitas*; v. polys u. πιότης,
das Fett = Pion.

Polypiria, ἡ πολυπειρία, die Viel-
erfahrenheit, praktische Klug-
heit; v. polys u. πειρω etc., s. u. *Em-
piria* etc.

Polyplethora, *Plethora magna*, eine
starke *Plethora*, ein grosser Blut-
u. Säfteüberfluss; v. πολυς u. *Ple-
thora*.

Polypodes = *Millepedae* (*Oniset Aselli*).

Polypodium, το πολυποδιον, das
Farnkraut, jetzt, *Nephrodium*, *Filix
Mas*, eig. Vielfüsschen! v. polys u.
Podion, wegen der vielen Stücke (*Caudi-
ces*), mit denen mehre Farnkräuter in

der Erde wurzeln. — *P. vulgare*, das
Engelsüss, der gemeine Tüpfelfarn.

Polypoeus, *Corallium*, die Polypen-
wohnung, die Koralle; v. Polypus und
Oecus.

Polypohelminthes, falsch statt: *Pol-
yphelminthes*.

Polyponos, πολυπονος, (vgl. *Osiris*),
viel Mühe und Arbeit machend; viel Leiden er-
tragend; v. polys u. Ponos.

Polyporus officinalis, der wohlrie-
chende Lärchenschwamm, *Boletus
laricis*, *B. suaveolens*.

Polyposia, ἡ πολυποσία, schon
bei *Hippokr.*: die Trunksucht, Nei-
gung zur Trunkenheit; v. polys u. *Posis*.

polypōsus, 1. polypenartig; 2.
durch einen Polypen verursacht usw.; v.
Polypus.

Polypragmosynē, ἡ πολυπραγμο-
συνη, 1. das Viel-beschäftigt-sein,
2. das emsige Betreiben ausserwesentlicher
und unbedeutender Dinge; (*Hippokr.*
warnt die Aerzte davor!) 3. das Prahlen
mit vielen Geschäften; 4. die durch fleissige
und besonnene Praxis erworbene Geschick-
lichkeit; v. polys u. *πρασσω*, s. *Pragma*,
Praxis etc.

polypterus, πολυπτερος, mit vie-
len Flügeln, vielen Federn usw. versehen;
v. Polys u. *Pteryx*.

Polypus, ὁ πολυπος, statt: πολυ-
ποῦς, Ion. u. Dor. auch: πολυπος,
πολυψ, πολυπους, genit. -ου, -ι,
der Polyp, eig. Vielfuss, wesshalb
auch die sog. Kellersesel (*Millepedes*)
und ähnl. vielfüssige Thiere Polypen
hiessen; v. polys u. ποῦς, s. *Pes*. Die
Bedeutung: gestieltes Fleischge-
wächs, scheint sich theils auf den An-
schein, als sitze das Gewächs mit meh-
ren Stielen fest, theils auf die Uebersetzung:
Breitfuss, welche das Wort zulässt,
theils auf die nahe Aehnlichkeit dieser Af-
tergebilde mit manchen stark wuchern-
den organischen Gewächsen zu gründen.
— Πολυπους = ογκος εστι παρα φυ-
σιν εν τοις ῥιζι γενομενος, τοιχος κατα
την τῆς ουσιας ιδιοτητα τῇ τοῦ πολυ-
ποδος σαρκι. Γαλην. (de compos.
med. 3.) = Der *Polyp* ist eine widerna-
türliche Geschwulst in der Nase, deren
Substanz dem Fleische der Polypen ähn-
lich ist. — Ὁ πολυπους = ογκος
εστι παρα φυσιν εν τοις ῥιζι συνιστα-

μένος απο τῆς τοῦ θαλασσιου πολυ-
ποδος εριφειας ωνομασμενος· ὅτι τε
τοῦ ἐκείνου προσεοικε σαρκι, και ὅτι
ταῖς ἰδίαις πλεκταναις, ὡςπερ ἐκείνος
ἀμυνεται τοὺς θηρευοντας, ἀπολαμβά-
νων τὰς χεῖρας αὐτῶν, ὅντω και το
παθος τοιοῦτον τῶν νοσούντων εριφρατ-
τει μυκτῆρας, δυσεργειαν παρασχον κατα
τε τὴν ἀναπνοὴν και τὸν διαλεκτον.
Παυλλ. Αἰγιν. (ς, κ') = Der *Polyp* ist
eine sich in der Nase bildende widernatürliche
Geschwulst, welche ihren Namen von den Meer-
polypen erhalten hat, weil sie dem Fleische
derselben ähnlich ist und weil, so wie jene mit
ihren Fäden die Hände der Fangenden umfassen,
auch sie die Nasengänge der Kranken gleichsam
erfüllt und so das Athmen und das Sprechen
erschwert. — Eine freilich nur theilweise und
bildlich auf die Krankheit zu deutende Beschrei-
bung! — *P. uteri*, der Mutterpolyp,
Pseudometromorphosis, der Schleimpfropf
der Gebärmutter.

polypyrēnus, mit viel (Beeren-) Ker-
nen, vielkernig; v. polys u. Pyrēn.

Polyrrhoea, die zu starke Aussonde-
rung einer Flüssigkeit, ein verstärkter
Ausfluss, *Profluvium* bei *J. P. Frank*;
v. πολυς u. ῥῶω.

polys, πολυς, πολλη, πολυ, Ion.
πλους, (πωλυς etc.), früher auch: πολ-
λος! viel, reichlich, im Ueberfluss;
voll, Niedersächs. u. Engl. *full*! schei-
nen fast verwandt; so wie mit πλεος,
πληρης, *plenus* etc.

polysarces, πολυσαρκης = polysar-
cicus, polysarcus.

Polysarcia, ἡ πολυσαρκία, der
Fleischüberfluss, viel Muskel-
fleisch, *Torositas*, *Habitus athleticus*;
v. polys u. Sarx. Wurde sonst von Fett-
leibigkeit gebraucht; so wie noch jetzt
der gemeine Mann den Fettleibigen für
vorzüglich gesund und stark hält.

polysarcicus, Polysarkie betreffend,
damit begabt, davon herrührend usw.;
v. Polysarcia.

Polysarcōsis, die zu grosse Fleisch-
wucherung, auch = *Obesitas*, *Adiposis*,
Polypionia, (bes. beim gemeinen Mann,
der meistens Fleisch und Fett für syno-
nym nimmt;) v. polys u. Sarx.

polysarcus, πολυσαρκος, viel belleischt,
sehr fett, *obesus*.

Polyschedia, ἡ πολυσχεδία, το
πολυσχεδιασμα, 1. ein sehr übereil-
tes u. unordentliches Verfahren; v. polys

u. σχιδιος, übereilt, unordentlich u. nur
beiläufig ausgerichtet; 2. bei *Castelli*
u. A. unrichtig statt Polyschidia.

Polyschides, viel getheilte Gegenstän-
de; s.:

Polyschidia, ἡ πολυσχιδία, 1. eine
zu weit getriebene Eintheilung u. Sche-
matisirung, z. B. der Krankheiten, der
Heilmittel usw.; 2. die Eintheilungs-
sucht; v. polys u. σχίζω, σχιδω, fut.
-ισω, spalten, schichten, in Schich-
ten ordnen: πολυσχιδης, viel ge-
spalten.

polyschistus, vielgetheilt, viel gespal-
ten (bei Eintheilungen).

Polyscopium = *Stethopolysco-*
pium; v. polys u. Scope.

Polysialia, der Speichelüberfluss,
Speichelfluss, *Ptyalismus*; v. polys
u. Sialon.

polysialicus, 1. an Speichelüberfluss
leidend; — 2. an Ptyalismus (*Speichel-*
fluss, was man eigentlich unterscheiden
sollte!) leidend.

Polysomatia, ἡ πολυσωματία, die
Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit;
bezeichnet zugleich Polysarcia u. Fett-
leibigkeit; v. polys u. Soma.

polysomaticus, wohl belleischt, fett,
carnosus.

Polyspaston (*machinamentum*, μηχανημα) πολυσπαστον, bei *Plu-*
tarch: ein Flaschenzug; v. polys
u. σπῶω etc., s. u. Spasmus. Eig.: Viel-
zug! weil dasselbe Seil über mehre Rol-
len hin- u. zurückgeht u. so viel Züge
bildet; s.:

polyspastus, πολυσπαστος, viel oder
nach mehreren Seiten ziehend.

polyspermaticus, s.:

Polyspermia, *Seminis abundantia*,
der Samenreichtum; s.:

polyspermicus, besser: polysper-
mus, πολυσπερμος, samenreich;
bei einigen Neuern auch mit Unrecht:
von zu viel Samen herrührend; v. polys
u. Sperma.

Polystemones (*plantae*), die Pflanzen
mit viel Staubfäden, die Polyandri-
sten; v. polys u. Stēmōn.

polystemonicus, zu den polystemoni-
schen Pflanzen oder den Polyandristen
gehörig etc.

Polystethoscopia, Polystetho-

scōpum, ein zu mehrfaltigem Gebrauch eingerichtetes, z. B. mit mehreren Ansätzen, mit einem Messstreif versehenes Stethoskop; v. polys u. Stethoscopium; vgl. Autostethoscopium.

Polystōma, das Vielmaul, eine Gattung von Eingeweidewürmern; v. polys u. Stoma. — *Polystoma pingui-cola*, das fette Vielmaul, im weibl. Eierstocke beobachtet. — *P. taeniodes*, das kettenwurmform. Vielmaul = *Taenia lanceolata* = *T. rhinaria*.

polystomaticus, polystomīcus, polystōmos, πολυστομος, vielmäulig.

Polysymmetria, Symmetria multiplex, s. multiformis, ein vielseitiges (jedoch nicht allgemeines) Ebenmaass, die Polysymmetrie, bei *Ritgen* (vgl. Pansymmetria, Disymmetria etc.)! v. polys u. Symmetria.

polyteles, πολυτελης, viel kostend, kostbar, prächtig; v. polys u. Telos. — *Polyteles*, der Kostbare, Prachtkoch, heisst bei *Apicius* das siebente Buch seiner *Ars coquinaria*.

Polytōmus, das Polytōm, le polytome, der Vielschneider! nennt *Osborne* (*Dublin. Journ.* 1833, Jul.) ein Werkzeug aus mehreren an einem Stab befestigten Messern, mit denen parallel laufende Einschnitte in die Haut gemacht werden und durch welche die gewöhnlichen Schröpschnäpper und Schröpfköpfe entbehrlich werden sollen; s. polys, Tome etc.

Polytrichia, *Pili nimii*, der Haarüberfluss; v. πολυς u. Thrix.

Polytrichum, = *Adiantum Capillus Veneris* Bot., das Frauenhaar, der güldene Wiederthron, das Haarmoos, Jungfernhair, eine Pflanze, die man in Frankreich noch immer, als vermeintl. *Antisyphiliticum* (wegen *Signatura naturalis*! thörichter Weise,) sehr hoch hält; v.:

polytrichus, polythrix, πολυτριχος, πολυθριξ, multicōmus, multicapillus, vielhaarig; v. polys u. Thrix.

Polytrophia, ἡ πολυτροφία, die starke Ernährung; bei Einigen auch: Uebernährung; bei *Riemer* mit Unrecht bloss: lange Ernährung od. Erhaltung; v. polys u. Trōphē.

polytrophicus, 1. = polytrōphus, πολυτροφος, viel genährt; 2. übernährt; 3. nach einigen Neueren: von Uebernährung herrührend; s. Polytrophia.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Polyuresia, Polyurēsis, 1. die häufige Ab- u. Aussonderung des Harns; v. polys u. Uresia. — 2. Uneig.: = Diabetes. Vgl. Schmalz Nr. 1897.

Pōma, Pōma, το πομα, πῶμα, der Trank; s. Posis, *Potio*, *Potus*!

Pōma, το πῶμα, 1. der Deckel (eines Trinkgeschirres usw.); 2. bei neueren Physiographen: der Kiemendeckel; ob verwandt mit dem vorigen?

Pomambra, *Pomum ambrae*, *P. odoriferum*, der Ambraapfel, sog. wohlriech. Apfel; v. *Pomum* u. *Ambra*.

Pomatōmi (pisces), bei neueren Physiographen: eine Fischgattung aus der Familie der Atraktosomen mit gezähnelten Schuppen am Kiemendeckel; s. Pōma u. Tōmē etc.

Pomātum (unguentum), die Äpfelsalbe.

Pomoerium, der Raum hinter den Stadtmauern = *pone muros*!

pompholicus = pompholygodes.

Pompholigodermatitis, *Dermatitis bullosa*, ein (gleichsam brand-) blasiger Hautausschlag, auch wol *Pompholyx* genannt.

Pomphōlix = Pompholyx.

pompholygōdes, blasig, mit Blasen; v. Pompholyx u. εἶδος. — *Urina p.*, der schäumige Harn.

pomphōlygōtus, πομφολυγωτος, wie eine Blase gemacht, *bullatus*, mit einer oder mehreren Blasen od. dgl. versehen, besetzt usw.; v. Pompholyx: πομφολυγω, fut. -ωσω, zu Blasen machen; darin verwandeln usw.

Pomphōlyx, ἡ πομφολυξ, genitiv. -υγος, -ῡgis = Pemphix, Pemphigus etc. u. bloss erweiterte u. breitere Form davon. Die Bedeutung: unreines Zinkoxyd, sog. *Nihilum album*, *Tutia* etc. entstand aus der Beobachtung, dass die leichten Metalloxyde, die beim Schmelzen metallischer Massen entstehen oder ausgeschieden werden, sich gleichsam wie Blasen auf die Oberfläche der geschmolzenen Masse werfen.

Pomphos, ὁ πομφος = Pemphix etc.; zuweilen auch *Papula*; ist einfachere u. breitere o-Form v. Pemphix.

Pōmum, το μῆλον, *Malum*, der Apfel. — *P. Adami*, der vorn am Halse fühlbar hervorragende Kehlkopf = *Car-*

tilago thyrodes, der Schildknorpel. — *Poma amoris*, die Liebesäpfel, bei gemeinen Leuten: = *Testiculi*. — *P. aurantiorum* = *Aurantia*.

Pondo, s.:

Pondus, genit. -*eris*, 1. das Gewicht; v. *pondo* (*pondere*), wiegen. — *P. civile*, das bürgerl. Gewicht. — *P. medicinale*, *P. pharmaceuticum*, das Medicinal- od. pharmaceutische Gewicht. — *P. specificum*, das eigenthüml. Gewicht, die Eigenschwere einer Masse.

Pōnos, ὁ πονος, die Mühe, Müheligkeit, das schwere Leiden, die schwere Krankheit, schwere Niederkunft usw.; v. (*πεινω, πεινω, πονω, πενθω, παθω*,) *παθεω, πασχω*, leiden, elend sein usw.; also nahe verwandt mit *Pathos*. — *Hippokr.* (bes. in den Epidem.) braucht das Wort von mehreren Arten von Schmerz: *Γυναικειων πονος*, Schmerzen der weibl. Geschlechtstheile, *Muliebrium dolores*. — *Τραχηλου και οσφυος πονοι*, Nacken- u. Hüftschmerzen, *Cervicis et lumborum dolores*. — *Καρδιης πονος*, Herzschmerz, *Cordis dolor*. — *Τποχονδριου δεξιου πονος*, Schmerz im rechten Hypochondrium, *Hypochondrii dextri dolor*.

Pons, gen. -*tis*, ἡ γέφυρα, die Brücke; verwandt mit *Pontus* (kleines Meer, Meerarm). — *P. cerebelli*, *P. Varolii*, *P. Sylvii*, *Protuberantia (cerebri) annularis*, *Corpora quadrigemina*, die Gehirnbrücke, der Hirnknoten, die (4) Hirnhügel. — *P. zygomaticus*, *Arcus zygomat.*, der Jochbogen, die Jochbrücke.

Ponticus, Ποντικός, den *Pontus* betreffend, darin lebend od. vorkommend; v. *Pontus*. — *Absinthium Ponticum* = *Artemisia Pontica* Bot.

Poples, gen. -*itis*, die Kniekehle, Kniebeuge; v. *plico*, *πλεωω*, (*πλοωω*), beugen.

popliteus, *popliteus*, zur Kniebeuge gehörig. — *Arteria poplitea*, *Vena popl.*, die Kniebeuge-Schlagader, die Kniebeuge-Blutader. — *Musculus poplit.* = *M. femoro-popl. tibialis*, der Kniebeuge-Muskel = der Kniebeuge-Schienbeinmuskel.

Populago = *Caltha palustris* Bot., die Dotterblume, Wiesenblume, Schmalzblume; v. ...?

populāris, δημοιος, δημοτικός, die Menschen oder Einwohner ders. Gegend be-

treffend; v. *Populus*. — *Morbus pop.*, *M. epidemius*, eine (allgemeine oder) Volkskrankheit.

populēus, αἰγειρινος, von Pappeln. — *Unguentum populeum*, die Pappelsalbe.

Populus, das Volk; Pulk? (scheinen verwandt?)

Populus, ἡ αἰγειρος, die Pappel; v. ...?

Porcellāna, im Portugies. die Schaale, ein (feines) irdenes Gefäß; v. ...

porcellanēus, *porcellanus*, bunt, wie Porcellan-Gefäße meistens sind. — *Febris porcellanea*, das (bunte) Porcellanfieber.

Porcellus, ein kleines Schwein, ein Ferkel, *Demin.* — *P. Cassoniensis*, ein in Ungarn vorkommendes Schwerathmen mit Anschwellung des Hypochondrium sinistrum.

porcīnus, vom Schweine (*Porcus*) kommend. — *Axyngia porcina*, *Adeps suillus*, das Schweinefett.

Porcus, ὁ χοιρος, 1. *Sus Scrofa*, bei den Naturbeschreibern den Schwein; scheint überhaupt, wie auch *Scrofa*, *Scrofula*, *Struma* etc., etwas Schmutziges, Garstiges usw. anzudeuten, vgl. *Choeras*, *Choe-rades* etc. — 2. die scrofulose Kht der (Schweine und) Menschen mit rauhen, garstigen Auswüchsen; — 3. die weibl. Schaam.

Porde, ἡ πορδη, ein durch den After abgehender Wind; v. *περδεν*, *πορδεν*, *παρδεν*, einen Wind gehen lassen; ist wol nur obscöne Lautnachbildung, wie die Deutschen; fa-, fe-, fi-, fo-, fu-en, nach verschiedenen Dialekten. Dennoch hat man viel Wörter damit gebildet, wie: *Onopordon*, *Lycoperdon* etc.

pordicus, πορδικος, *flatulentus*, voll Darmwinde.

Porenchýma, bei *Hayne*: das porenzellige ('aufzellige!') Zellgewebe der vollkommeneren Pflanzen, s. u. *Chyma*! v. *pōrus* u. *Chyma*.

poricus, soll bezeichnen: den Gehörgang oder die Thränenwege betreffend! viel zu dreist gebildet v. *Pōrus*.

Poristes, ὁ ποριστής, eig.: der einen Ausweg zeigt, ein Auskunftsmittel gibt; v. *πορίζω*, einen Ausweg finden oder nachweisen; v. *Pōrus*.

Poristotropia, der Einleitungswandel, Eingangs- oder Anfangswandel; würde der passende Ausdruck sein, statt '*Porizotropia*', womit *Ritgen*

den Inbegriff der chem. Erscheinungen bezeichnet wissen will, wobei die Mengeneinheiten der zur Neubildung verwandelten Stoffe ganz vernichtet u. so ganz neue (?) Atome hervorgerufen werden; v. Poristes u. Tröpe. Vgl. Merizotropia, Sozotropia etc.

Porisotropia, bei *Ritgen*: der Einleitungsstoffwandel, wenn der Vorstoff (= Archyle) unter qualitativer Veränderung als ganz neuer Nachstoff (= Methyle) eingeleitet wird!) s. Porus (*πορίζω*), Tröpē etc. (Das Wort scheint demnach eher: Anleitungs-Wandel zu bezeichnen? — Vgl. Sozotropia, Merizotropia etc. — bes. das richtigere Poristotropia.

Porne, ἡ πορνῆ, *Scortum*. Meretrix, die Hure; v. . . ?

Pornēum, το πορνειον, *Lupānar*, *Lupanarium*, das Hurenhaus; v. Porne.

pornicus, πορνικός, *meretricius*, zum Huren gehörig, Huren betreffend.

Pornographia, ἡ πορνογραφία? die Beschreibung der Huren und ihrer Lebensweise, *la description de la prostitution*; v. Porne u. γραφω.

Pornos, ὁ πορνος. *Cinaedus*, *Patihicus*, ein (junger) Mensch, der sich von Päderasten missbrauchen lässt.

Porocēlē, ἡ ποροκηλη, bei *Galen*, *Paul v. Aegina* u. A.: ein Steingewächsbruch, sog. Steinbruch, ein falscher oder wahrer Bruch (am Unterleibe) mit steinichten Concrementen; v. Pōrus u. Cele.

Porōma, το πορομα, ein verhärteter, schwielichter Theil, bes. = Tophus; v. πορωω s. unter Porosis.

Poromphalocēlē, oder:

Poromphālen, *Poromphālus*, το πορομφαλον, ὁ πορομφαλος, bei *Galen*: ein Nabelsteinbruch; vgl. Porocēle; v. Pōrus u. Omphalos.

Poropoea, richtiger: *Poropoeia*, ἡ ποροποιῖα, bei *Galen* u. den Methodikern: die (durch Heilmittel bewirkte) Eröffnung der Poren; v. Porus u. ποιεω, machen, bewürken.

poropoīus, s. unter Porosis etc.

Poropterides (filices?), bei *Willdenow*: dessen sog. Löcherfarn, deren Wedel beim Entwickeln aufgerollt ist und an dessen Unterfläche sich vielfährige

Kapseln bilden, deren Fächer mittelst eines Loches aufspringen; v. Pōrus (oder Pōrus?) u. Pteryx.

Pōros u. *Pōros*, s. Pōrus u. Pōrus.

Porosis, ἡ πορωσις, eig.: eine lockere Auftreibung, v. πορωω, fut. -ωσω, einen Pōrus bilden; daher dann: die Bildung des Callus zwischen den gebrochenen Knochenstücken, die Bildung eines Tophus, z. B. in der Gicht usw.; bei den Neuern auch: Auflockerung der Hornhaut (*Porosis corneae*); *Porosis (palpebrae)* = *Chalacium* etc., vgl. noch Osteoporosis.

Porositas, die Durchgängigkeit, das Löcherigsein, die Porosität; v. Porus, (jedoch auch v. Pōrus, Porosis!)

porōsus, mit (vielen) Poren od. Oeffnungen versehen; v. Pōrus od. Pōrus.

porōticus, πορωτικός, Callus machend = *tyloticus*; v. πορωω, s. Porosis.

Porphyra, ἡ πορφύρα, *Purpur*, die Purpurschnecke.

Porphyra, ἡ πορφύρα, s. *Purpura*.

Porphyrio, ὁ πορφυριων, genit. -ωνος, -ōnis, 1. das Meerhuhn; *Fulica Porphyrico* L.; 2. eine Wallfischart; 3. ein Meerpolyp; v. *Porphyra*!

Porphyrisma, genit. -ātis, das Scharlach; v. *Porphyra*.

porphyristicus, das Scharlach betreffend, davon herrührend usw.; s. *Porphyrisma*.

Porphyrotypus, *Typhus scarlatinosus*, *Scarlatina typhosa*, der Scharlachtyphus; v. *Porphyra* u. *Typhus*, *Scarlatina* etc.

porriginōsus, an *Porrigō* leidend.

Porrigō, ἡ πιτυριασις, der Erbgrind; s. *Pityriasis*.

porracēus, πρασιος, lauchgrün; v. *Porrum*, *Porrus*. — *Bilis porracea*, lauchgrüne Galle. — *Excrementa alvi porracea*, grüne Stuhlausleerungen.

Porrum, *Porrus*, 1. το πρασον, der Lauch udgl.; — 2. die rauhe, höckerige, rissige Warze, sogen. Lauchwarze, Feigwarze, *Verruca rhagōdes*, *Thymus*, *Thymion*.

Porta, die Pforte! offenbar v. φερω, (φορω,) tragen, *fero!* *porto!* gleichsam: die grössere Thür, das Thor, durch welches man sich u. andere Dinge

durchtragen liess (von *Porteurs*!) — Also nahe verwandt mit *Porus*. — *P. herniae*, die Bruchöffnung. — *Vena portarum*, *V. portae*, die Pfortader.

Portio, ἡ συμμερία, ἀπομείρια, der Antheil, die Abtheilung.

Portonarium = *Duodenum*, *Dyo-decadactylon*, der Zwölffingerdarm.

Portulaca (*oleracea*) Bot., das gemeine oder Gemüse-Portulak; v. . . ?

Pōrus, ὁ πορος, der Ausgang, Ausweg; die Oeffnung, das Schweissloch usw.; v. πειρω, περω, πορω, eine Oeffnung machen (bohren!) (um etwas zu untersuchen usw.; vgl. *Empiria* etc.) — *Λανθάνει ποτε την αισθησιν ὑπο μικροῦτος τοιούτος πορος*. *Γαλην.* (de morbor. differ. 1.) = Solche (kleine Blut-) Gefässe bleiben, wegen ihrer Kleinheit, oft ganz unbemerkt. — *Ευρυτης τῶν πορῶν καὶ στεγνώσις*. *Γαλην.* = (Krankhafte) Weite oder Verengerung der kleinen (Blut-) Gefässe od. ihrer Mündungen. *Pori biliarii* = *Ductus b.*, die Gallengänge. — *Pori cutanei*, *P. sudoriferi*, *P. exhalantes*, die Hautöffnungen, die Schweisslöcher. — *P. resorbentes*, die aufsaugenden Oeffnungen. — *P. pulmonum* = *Cellulae pulmonum*, die Lungenzellen.

Pōrus, ὁ πῶρος, 1. der Tufstein, wegen seiner löcherigen Beschaffenheit; daher 2. der Knochenauswuchs, *Tophus*, *Callus*; 3. jede andere Schwiele; eig. bloss Ion. Form statt πορος! s. Pōrus. (Bei der Vorstellung von Pōrus denkt man gewöhnlich das Durchlöcherthsein, wie bei dem Duckstein — *Tofus*). *Πωρος* = *ἐστὶν οὐσία λιθώδης καὶ ἀποκροτός*. *Definit. med. Galenic.* = Der *Tofus* ist ein steinichtes, dem Drucke widerstehendes Wesen. — *Ὁ δὲ πλεονάζων χυμὸς, ὅτε μὲν χολώδης, ὅτε δὲ αἱματικός, ἀλλοτε δὲ μελαγχολικός, ὥς το πολὺ φλεγματικός τε καὶ ὠμιος ἐστὶν ἐκ τῶν σιτιῶν πλεονεξίας καὶ ἀπεψιών καὶ ἀργίας συνισταμένος*. *Χρονίζων δὲ κατὰ τὰ ἀρθρὰ παχύνεται τε καὶ γλισγοτερός γίνεται, ὥστε καὶ τοὺς λεγομένους ἀπεργάζεσθαι πῶρους*. *Παυλλ. Αἰγιν.* (γ', σή.) = Ein Ueberfluss von Feuchtigkeit, bald gallichter, bald blutiger, od. auch schwarzgallichter, meistens aber von schleimichter und roher Beschaffenheit, sammelt sich

wegen zu häufig genossener und schlecht verdauter Nahrungsmittel od. wegen Unthätigkeit der Organe. Verweilt derselbe längere Zeit in und an den Gelenken, so wird er dichter u. zäher u. bildet dann die sogenannten *Tofi*. — *Πῶροι πολ-
λακὶς ἐν τοῖς ἀρθροῖς συνίστανται, ποτε
μὲν διὰ τὸ παχὺ καὶ γεώδες τοῦ ἐνσπυ-
μιόντος αὐτοῖς χυμοῦ, ποτε καὶ δια-
φαρμακῶν χρῆσιν διαφοροῦντων δὲ καὶ
ξηραίνοντων*. *Παυλλ. Αἰγιν.* (γ', σή.) = Die *Tofi* entstehen oft an den Gelenken bald durch Verdichtung u. Versinterung dort eingeschlossener Feuchtigkeiten, bald durch Gebrauch schweiss-treibender und austrocknender Arzneien.

Posca, 1. ein Getränk aus Wasser, Essig oder Wein und Honig; — 2. ein Getränk überhaupt; v. *Potus* etc.

Pōsis, ἡ ποσις, genit. -εως, -ιος, -ίος, -is, das Trinken, *Potio*, *Potus*; v. (πιω, ποω,) πινω etc. etc. trinken, s. *Poma* etc.

Positio, *Positura*, die Lage, Richtung, Stellung; v. *pono*, setzen, legen, stellen.

Posologia, bei einigen Französ. Aerzten z. B. bei *Ratier* (*Formulaire prat. des hôpitaux civils de Paris*), sonderbar genug: die Lehre von den Dosen und Formen der Heilmittel; v. ποσος? wie viel? wie gross? *quotus? quantus?* — πῶς wie? *quomodo?* und v. *Logos*.

Posologia, la posologie, die Dosenlehre, ein von *Ratier* u. a. Franzosen eingeführtes schlechtes und sehr entbehrl. Wort für *Dosio-logia*; v. ποσος? ποσόν? wie gross? wie viel? *quantus? quantum?* u. *Logos*. — K. G. Kühn scheint das Wort zu billigen und führt als erste Wurzel dess. ποσόν in der Bedeutung 'Quantitas' an, die ihm doch bekanntlich nicht zukommt.

posseticus, biermolkenartig; v. *Possetum*. — *Liquor poss.*, bei *Sydenham*: eine biermolkenartige Flüssigkeit.

Possētum = *Zythogala*.

postappārens, ἐπιγινόμενον, = *epiginomenon*.

postbrachiālis, hinter dem Arme, auf den Arm folgend. *Postbrachiāle* (*membrum*) = *Metacarpus*: das nächste Glied nach dem Arme.

postcarpius, nach der Handwurzel folgend. — *Postcarpiūm* (*membrum*): = *Metacarpus*.

Posteritas, die (spätere) Nachkommenschaft; s.:

posterus, posterior, postimus, der hintere, letztere, letzte.

Posthalgia, Membri virilis dolor, der Schmerz des männl. Gliedes; v. Posthe u. Algos.

Posthē, ἡ ποσθη, 1. das männliche Glied; 2. die Vorhaut. Die Ableitung ist ungewiss, aber sicher verwandt mit der von *Putus*, im alten Latein und nachher bei den Komikern, so wie bei — Ammen und Kinderwärterinnen, (od. eig. umgekehrt, denn die Gelehrten hatten es wol erst von den Ammen!) = *Penis*. *Augustus* nannte den *Horaz*: *Penis putidissimus*. Von *Putus* hiess unter denselben Umständen *Putā* die weibl. Scham, wovon die Italiener noch die Ausdrücke *Putta, Puttana* usw., und die Franzosen *Putaine* für Hure (ganz Horazisch-Augustisch!) haben. Beide Völker denken dabei nur, die Italiener an *puttare, puzzare*, die Franzosen an *puer, stinken*, und so ist auch *Putus, Puta* sicher v. *putidus*, u. erst davon wieder *Posthe* herzuleiten. — Ἐλκωστικὴ προσηρησαμένης περὶ τὴν βυλάνον ἢ τὴν ποσθὴν, περὶ ἀμφότερα γίνεται προσφύσις. Πανλλ. Αἰγιν. (ς, ς.) = Verbreitet sich eine Verschwärung über die Eichel oder an [der innern Fläche] der Vorhaut, so entsteht [zuweilen] Verwachsung beider Theile.

Posthia, das sog. Gerstenkorn am Auge, *Hordeolum*; v. *Posthe*. Die Ähnlichkeit zwischen einem (wenn auch grossen) Gerstenkorn und dem männl. Gliede ist zwar sehr gering, aber doch scheint das Wort aus besonderer Liebe zu obscönen Anspielungen entstanden zu sein, da auch *Mentula* die Bedeutung von *Hordeolum* hat. Ποσθία = ἰστὶν ἀποστήματιον κατὰ τοῦ βλέφαρου τάρσον ἐπιμήκεις. Πανλλ. Αἰγιν. = *Posthia* ist ein kleiner Abscess des Augnliedes, welches über den Rand desselben vorsteht.

Posthion, Posthium, το ποσθιον, 1. ein kleiner Penis, *Mentula, Putium*! 2. die Vorhaut, *Praeputium*! Demin. v. *Posthe*.

Posthitis, eine Entzündung am männl. Gliede oder an der Vorhaut; v. *Posthe*, vgl. *Iritis*.

Posthocalymma, und:

Posthocalyptron, ein sog. Condon; v. *Posthē* u. *Calyptron, Calymma* etc.

Posthōn, Posthōneus, ὁ ποσθων, ποσθωνεύς, genit. -ωνος, 1. ein grosses männl. Glied; 2. ein Mensch mit einem solchen Gliede; Augmentativum v. *Posthe*. Für medic. Policei ist merkwürdig, dass bei den Griech. u. Röm. Ammen und Kinderwärterinnen dieses Wort, so wie noch jetzt in Italien das entsprechende

Putto, Puzzo, Puzoso, ein gewöhnliches Schmeichelwort für Knaben war!

Posthuncus, eine Geschwulst des männl. Gliedes od. der Vorhaut; v. *Posthe* und *Oncus*.

Posthōneus = *Posthōn*.

Posthoplastica, Posthoplastice, die (wol meistens unnöthige) künstliche Vorhautbildung, nach Analogie der Rhinoplastik, Chiloplastik usw.; v. *Posthe* u. *Plastice*.

posthūmus, nach dem Begräbniss (des Vaters geboren).

postpōneus, nachsetzend, später erscheinend; v. *post* u. *pono* setzen.

Postpositio, das Nachsetzen, spätere Erscheinen; s. *postponens* etc.

Postrema = *Uterus*; v. *postera*.

postremus, der allerletzte; v. *posterus* etc.

Potamiolutron, kürzer und richtiger: *Potamolutron*.

Potāmogētum, das Samkraut; der Seeholder; (v. *γείτων*, der Nachbar und *Potamos*: weil es an Flüssen wächst).

Potāmolūtron, Ablutio in vivo flumine! das Flussbad; v. *Potamos* und *Lutron*.

Potāmopŷra, Febris paludosa, das Fluss- od. Sumpffieber; v. *Potamos* u. *Pyra*.

Potāmos, ὁ ποταμός, der Fluss; eig. das *Trinkwasser*, der Bach; v. (*πιω*,) *πινω*, (*πω*, *ποτω*,) *ποτο*, trinken; vgl. das Sanskrit: *pī* (*pitun*), trinken!

Potassa, 1. *Pottasche* = *Kali carbonicum impurum*; — 2. = *Kali, alkali*; v. *Pottasche*, durch die Franzosen verdorben.

Potassium, das Kalium, das Kali-Metall, v. *Potassa*.

Potentia, ἡ δύναμις, die Kraft, Macht, Gewalt; v. *possum* (= *potis sum*, vergl. Sanskr. *patis* etc. — *Potentia generandi*, das Zeugungsvermögen. — *Impotentia gener.*, das Unvermögen zu zeugen. — *Imp. coeundi*, das Unvermögen zum Beischlaf.

Potentilla (erecta), P. Tormentilla, die Ruhrwurzel, Blutwurzel.

Poterium, die Becherblume, *P. Sanguisorba* = *Pimpinella Saxifraga* Bot., das Nagelkraut, die Bibernelle.

Pothopatridalgia = Nostalgia; v. Pothos, Patris, Algos etc.

Potio, ἡ ποσις, 1. eig. das Trinken; 2. häufig auch = *Potus*; s. Posis etc. 1. das Trinken, Saufen (der Thiere); v. πινω, *poto*, trinken; — 2. der Trank, (die Flüssigkeit zum Trinken). — *Potio Riverii*, das Riviere'sche Tränkchen, aus Ammonium-Liquor, Citronensaft usw. = *Mixtura palina* (od. *ammoniata*) *citrata*, *Potio laxans*, *P. laxativa*, *P. refrigerans*.

Potologia, d. Lehre von den Getränken.

potologicus, potolōgus, die Poto-logie betreffend, dieselbe lehrend oder ühend usw.

Potomania, 1. die Trinksucht, *Vinolentia*; 2. unpassend statt: *Pototromoparanoea* od. *Tromoparanoea*; v. ποτης, das Trinken, s. *Potus* u. v. *Mania*.

potomaniacus, die Potomanie betreffend, daran leidend usw.

Potoparanoea, vollständiger und besser: *Pototromoparanoea* oder *Tromoparanoea*.

potoparanoeus = *potomaniacus*.

Pototromania, weniger zweideutig und deshalb passender: *Pototromoparanoea*; s. *Potus*, *Tremor* u. *Mania*.

Pototromoparanoea, der Säuerwahn-sinn mit Zittern, Zitterwahn-sinn der Trinker, *Delirium tremens potatorum*; v. ποτης, das Trinken, s. *Potus*, τρομος, das Zittern, s. *Tremor*, u. v. *Paranoea*.

pototromoparanoeicus, *pototromoparanoeus*, *Pototromoparanoea* betreffend, daran leidend usw.

Practica (ars, τεχνη) πρακτική, die ausübende Kunst, Praxis; die Anweisung dazu; v.:

practicus, πρακτικός, praktisch, zum Handeln oder zur Ausübung einer Kunst usw. gehörig; *πρασσω*, *πραττω* etc., s. u. Praxis.

Praecautio, 1. die Vorsicht; — 2. die Vorkehrung, *Praeservatio*; v. *praecaveo*, vorbauen, zu verhüten suchen.

praecedens, vorhergehend = *antece-dens*; v. *praecedo*, vorhergehen.

Praecinctus, 1. der Gurt; v. *praecingo*, vorgürten, umgürten; — 2. = *Diaphragma*.

praecipitans, niederschlagend; v. *praecipito*, hinabstürzen, niederschlagen.

Praecipitatio, die Niederschlagung (einer Salzlösung usw.), s.:

Praecipitatum, der Niederschlag; v. *praecipito*, hinabfallen lassen.

Praecisio, das Wegschneiden, Vorweschneiden, Abhauen; v. *praecido*, weschneiden, weghauen. — *Praecisio* (od. *Circumcisio* (*praeputii*), die Beschneidung (der Vorhaut).

Praecisus = *Circumcīsus*, ein Beschnittener.

Praecogitatio, die Vorüberlegung, *Ratiocinatio* (*praegressa*), v. *praecogito*, vorher überdenken.

praecogitatus, vorher überdacht, vorbedacht, s. *Praecogitatio*.

Praecognitio, *Praenotio*, die Vorüberlegung (u. Vorhersagung eines bestimmten Erfolgs; v. *praecognosco*, vorher erkennen.

praecordiācus, was zum Praecordium oder zu den Praecordien gehört. — *Regio praecordiacā*, die Praecordial-Gegend.

Praecordium, 1. *Scrobicūlum cordis*, die Herzgrube (eig.: was vor dem Herzen liegt, v. *prae*, vor, u. *Cor*); — *Praecordia*, die Eingeweide der Brust, *Viscera pectoris*. — 2. = *Diaphragma*.

praecox, *praematūrus*, 1. vorzeitig, frühreif; 2. vorschnell; v. *prae*, vorzeitig, u. *coquo*, kochen, reif machen. — *Partus praecox*, 1. eine frühreife Geburt; — 2. eine zu schnell verlaufende Geburt.

Praecursor, ὁ προδρομος, der Vorläufer = *Prodrōmus*, Vorbote, einer Kht, einer Erscheinung.

Praecustodia = *Prophylaxis*; v. *prae* - u. *Custos*.

Praedictio, die Vorhersagung; v. *prae* - u. *dico*.

praedigestibilis, schnell verdaulich?

Praedigestio, 1. die Vorverdauung, z. B. das Kochen, Zerkäuen; — 2. die schnelle (?) Verdauung.

praedigestus, schnell verdaut?

praedisponens, vorher einrichtend, vorbereitend. — *Causae praedisponentes*, vorbereitende Ursachen.

Praedispositio, ἡ διαθεσις, die Anlage, (zu einer Kht od. dgl.); v. *praedispono*, vorher einrichten zu . . .

Praedivinatio, die Vorherahnung, v. *prae* - u. *Divinatio*.

Praedominium, das Vorherrschen, eines Temperaments, einer Anlage.

Praefocatio, die (vorgefühlte) Erstickung. — *Pr. uterina*, *Pr. hysterica*, das hysterische Vorgefühl, wie von Erstickung.

Praeformatio, die Vorherbildung (z. B. von Fruchtkernen vor d. eigentl. Zeugung.)

praegnans, (*praegnas?*) *praegnax*, schwanger, *gravidus*; v. *prae- u. geno*, vorher zeugen!

(**Praegnatio**, =) *Impraegnatio*, die Schwängerung; v.:

praegnatus, *impraegnatus*, geschwängert; v. *prae- u. geno*, zeugen; = gleichsam vor- (der Geburt) zeugen.

praecipiens, vorher anfangend. — *Momentum morbi caussale pr.*, eine früher (vor der Kht) anfangende Veranlassung zur Kht.

praematurus, frühreif. — *Partus praem.*, die Frühgeburt, die zu frühe Geburt.

Praenotio = *Praecognitio*, die Vorkenntnis (des Ausganges einer Kht,) *Prognosis*.

Praeparatio, die Vorbereitung, v.:

Praeparatum, das Präparat; — *Pr. chemicum*, das chemische Präparat. — *Pr. pharmaceuticum*, das pharmaceutische Präparat. — *Pr. anatomicum et physiologicum*, das anatomische u. physiolog. Präparat.

praepotens, übermächtig; v. *prae- u. potens*. — *Praepotentia*, die Uebermacht. — *Praepotentia virilis*, das sehr starke männl. Zeugungsvermögen.

Praeputatio, die Beschneidung der Vorhaut; v.:

praeputiatus, 1. beschnitten; 2. bei Andern: mit einer Vorhaut versehen; woraus man für *Praeputatio* die Bedeutung: 'die Nichtbeschneidung' = wol mit Unrecht? herleitet.

Praeputium, die Vorhaut; v. *prae- u. puto* od. *Posthe?* nach verschiedenen Deutungen. — *Praeputium clitoridis* = *Hypodëris*.

praesagiens, *praesagus*, vorher bemerkend, vorher empfindend.

Praesagium = *Prognosis*, die Vorhersagung, das Vorhermerken; v. *praesagio*, vorhermerken.

Praescientia, das Vorherwissen (z. B. des Ausganges einer Kht; v. *prae- u. Scientia*).

Praescriptio, die (ärztliche) Vorschrift, *Formula medica*.

Praesensio, das Vorgefühl (z. B. einer Kht); v. *prae- u. Sensus*.

Praesepe, *Praeseptum*, die Krippe, Wiege, jede Vertiefung, worin etwas ruht; daher auch: die Zahnhöhlen, *Alveolus*, *Phatne*.

Praeseptolium, το γαρτιον, eine kleine Zahnhöhle; *Demin. v. Praesepe* etc.

Praeservatio = *Prophylaxis*.

praeservativus = *prophylacticus*.

praeservatorius = *praeservativus*. —

Praeservativa remedia = *Prophylactica*.

Praesidium, 1. der Vorsitz, Schutz, die Hülfe; v. *praesideo*, vorsitzen, schützen; — 2. das Hilfsmittel, Heilmittel, *Remedium*.

praeternaturalis, widernatürlich; v. *praeter- u. Natura*.

Pragma, το πρᾶγμα, das Geschäft; eig. das Fertige, das Gemachte; v. (*πράγω*,) *πρασσω*, etc., s. u. *Praxis*.

Prandium, *Ientaculum*, das Frühstück, Frühstück; v. *πρᾶν* u. *δαειν*, (frühtheilen,) früh essen.

prasinus, *prasius*, πρασινος, πρασιος, πρασινος, lauchgrün; v. *Prasum*. — *Vomitus prasinus* oder *porraceus*, das Erbrechen lauchgrüner gallichter Massen.

Prasion, *Prasium*, το πρασιον, das kleine Lauch; *Demin. v. Prasum*.

Prasium, nach Einigen auch: = *Marubium album*, *M. vulgare*, der weisse Andorn.

Prason, *Prasum*, το πρασον, das Lauch, *Porrum*! ist mit letzterm dasselbe Wort: *πρασον* wurde versetzt: *παρσον*, *παρρον*, *πορρον*. *Πρασον* kann kommen v. *πρασω*, verkaufen, auf den Markt bringen; oder von *πρασια*, ein Gartenbeet, (Lauchbeet!) Doch können beide auch von *πρασον* herkommen?

Pravitas, die (moralische) Schlechtigkeit; v.:

pravus, schlecht, immoralisch; v. *πρᾶος*, (zu) sanft, weichlich (u. deshalb) schlecht, verächtlich.

Praxis, ἡ πρᾶξις, genit. -εως, -ιος, -ίος, -is, die Ausübung einer Kunst, der Heilkunde usw., die Praxis; von (*περῶ*, *πειρῶ*, *περαῶ*, [vergl. *Empiria*, *Experientia* usw.]) durch oder über etwas hingehen, besond. über das Meer, Handel treiben: *πρασω*. Für das gemeine Leben bildete sich daraus: (*πρᾶω*, *πράγω*,) *πρασσω*, *πραττω*, fut. *πραξω*, handeln, thun, verrichten, eine Kunst

üben usw. So führt das *praktische* (d. h. das wirkliche!) Leben etymologisch die (auch stolzeste) Praxis und den Schacher zusammen.

Prehensio, 1. das Greifen, Fassen; v. *prehendo*, ergreifen. — 2. = Catalepsia, die Starrsucht.

Prelum, **Praelum**, die Presse; von *premo*, pressen, drücken. — **Prelum arteriale**, das *Tonrinquet*.

Premnon, το *πρεμνον*, *πρυμνον*, bei *Gorräus*: die äussersten Spitzen des Weisses im Auge; eig. der (abgehauene) Stamm, das Stamm-Ende, Niedersächs. *Stuke* (verwandt mit *Stück*); v. *πραν*, *πρην*, *πριν*, voraus, vorauf, zuerst kommend; (*πραμνος*,) *πρεμνος*, *πριμνος*, *primus*! *πρυμνος*, wer zuerst kommt, also: was am Baume unten ist.

Presbyodochium, eine Verpflegungsanstalt für Alte; v. *presbys* u. *δεχομαι*, s. *Dochē* etc. etc.

Presbyonōsos, eine Kht des kräftigen Alters, *Morbus senectutis vegetae*, v. *presbys* u. *Nosos*. — 'Οι *πρεσβυται* τῶν νεῶν τα μεν πολλὰ νοσεουσιν ἥτιον. 'Οσα δ' αὖν τουτεοισιν χρονία νοσηματα γένηται, τα πολλὰ ξυναποθνήσκει. *Ἰπποκρ.* (*Αφορ. β', λθ'*) = *Kräftige Alte* kranken meistens weniger, als Kinder. Chronische Khten aber, von denen sie befallen werden, dauern meistens bis an ihr Lebensende. — *Τοιοι πρεσβυτεροισι: δυσπνοιαι, καταρροοι βηχῶδες, στραγγουριαι, δυσουριαι, αρθρων πονοι, νεφριτιδες, ιλιγγοι, αποπληξιαι, καχεξιαι, ξυμοι του σωματος ολου, αγραπνιαι, κοιλιης και οφθαλμων και ρινων υγροιητες, αμβλυωπιαι, γλαυκωσιες, βαρυηκοιαι.* *Ἰπποκρ.* (*Αφορ. γ', λα'*) = *Alte* leiden bes. an: *Dyspnöen*, katarrhalischem Husten, Strangurie, Dysurie, Gliederschmerzen, Nierenleiden, Schwindel, Apoplexie, Kachexie, Jucken über den ganzen Körper, an Durchfällen, Augenlaufen, Nasentriefen, an Glaukosis, Schwerhören.

Presbyopia, (*πρεσβυωπια*?) das Gesicht der Alten, die Weitsichtigkeit, Fernsichtigkeit; v.:

Presbyops, ὁ und ἡ *πρεσβυωψ*, *πρεσβυτης*, ein Weitsichtiger, *Presbyope*, der nur in der Ferne genau sieht, wie alte Leute; v. *presbys* u. *Ops* 2.

Presbyosphacelus, der (kalte) Brand der Alten, Greisenbrand, (*Gan-*

graena, richtiger:) *Sphacelus senilis*, v. *presbys* u. *Sphacelus*.

presbys, *πρεσβυς*, alt; weit sehend; klug; ehrwürdig, *priscus*! mit welchem es dasselbe Wort ist: *πρεσβυς*, *πρεσγυς*, (*πρεισγυς*, *preiscus*,) *priscus*! vgl. auch *Brabeuta*.

Presbyter, **Presbytes**, ὁ u. ἡ *πρεσβυτης*, 1. ein Alter, ein Greis; 2. = *Presbyops*; v. *presbys*.

Presbytia = *Presbyopia*; v. *Presbytes*.

Presbytodochium = *Presbyodochium*, v. *Presbytes* u. *Dochē* etc.

Prēsis, **Presma**, ἡ *πρήσις*, το *πρήσμα*, 1. die Entzündung; 2. die Geschwulst; 3. eine entzündliche Geschwulst, Entzündung mit Auftreibung; v. (*πρεω*, *πριω*, *πρήμι*, *πιπρημι*, *πιμπρημι*, *πριθω*, *πρεθω*, *πραθω*, Ion.): *πρηθω*, fut. *πρησω*, anblasen, bes. das Feuer anzünden. Ist Lautnachbildung, wie das Niedersächs. *pretteln*, *brätseln* = langsam braten; woher auch *Präzel*, eig. *Brätsel*. *Castelli* tadelt hier, zu gelehrt! *Hippokr.* und bes. *Galen*, wegen unrichtigen Gebrauchs dieses Wortes in den oben angegebenen Bedeutungen.

Prestor, ὁ *πρηστωρ*, 1. ein Theil, der leicht aufschwillt, entzündet u. roth wird, bes. bei heftigem Zorne, z. B. das (entzündete) Weisses im Auge, eine Ader am Halse und vor der Stirn; 2. eine Schlangenart (sonst *Dipsas*); v. *πρηθω* etc., s. u. *Prēsis* etc.

Prestis, ἡ *πρηστις*, genit. -*ews*, -*ios*, -*ios*, -*is* = *Pristis*.

Priapiscon, **Priapiscum**, eine Wieke, in der Form eines:

Priapiscus, ὁ *πριαπισκος*, bei *Hippokr.*: 1. ein kleiner penisähnlicher Pflock in der Mitte der Bank des Hippokrates (*Scamnum Hippocraticum*); 2. ein ähnlicher Bausch aus Linnen od. Charpie zum Ausstopfen grosser Wunden usw., auch was man jetzt *Longuette* nennt; *Demin.* v. *Priapus*.

Priapismus, ὁ *πριαπισμος*, der *Priapismus*, eine krampfartige, meistens auch schmerzhafteste Steifheit des männl. Gliedes; v. *Priapus*: *πριαπιζειν*, fut. -*ισειν*, in dem Zustande des *Priapus* sein, am *Priapismus* leiden. — 'Ο *πριαπισμος* = *αυξησις αιδοιου εστι μο-*

νιμος, εις μῆκος τε και κυκλον ογκο-
μενου, χωρις τῆς ες αφροδισιαν ὁρμῆς.
Φυσῶδες πνεῦμα δηλονοτι το εξογκοῦν
το μοριον, τικτομενον εξ ὑγρῶν, γλισχρων
και παχεων, ὑπο θερμοιτητος μετριας.
Γαλην. (de compos. medicam. sec. loc.
9, 9.) = Der *Priapismus* ist eine Anschwel-
lung des männl. Gliedes, der Länge und dem
Umfange nach, ohne Geschlechtstrieb. Es wird
nämlich das Glied durch einen luftähnlichen Hauch,
welcher aus feuchten, schleimichten, verdickten
Stoffen mittelst gelinder Wärme bereitet wird,
aufgetrieben [!!]

Priapōdes, πριαπωδης, dem Priap
ähnlich, an Priapismus leidend; v. Priap-
us (u. *Eidos*).

Priapolithus, bei *Peter Borelli*:
ein Phallusstein; eine Steinart, an
welcher *P. B.* u. A. Aehnlichkeiten mit
verschiedenen Theilen der männl. und
weibl. Genitalien zu sehen glaubten; v.
Priapus u. Lithos.

Priapus, ὁ Πριαπος, 1. die heid-
nische Gottheit des Weinbaues und des
Garten- u. Feldbaues überhaupt; welche
mit aufgeschwollenem männl. Gliede ab-
gebildet wurde, um das Keimen, Schwel-
len und Wachsen der Pflanzen, Knos-
pen, Früchte anzudeuten; 2. das (unge-
wöhnlich grosse) männl. Glied; auch =
Phallus etc.; v. (πριω, πριαω, πριαπω)
πρηθω, schwellen machen usw., s. unt.
Priesis. — Dass *Priapus* ein Sohn des *Bac-*
chus und der *Venus* gewesen sei, u. dergl.
Fabeln, gehören nicht in eine Etymologie, wenn
man nicht etwa nachweisen will, wie Bacchus
und Venus, Wein und Liebe, Veranlassungen
von mancherlei Schwellungen werden. *Wolke*
würde sehr passend: Wachsān, Schwellān,
haben sagen können!

primogenius, besser: *primogenitus*.

primarius, *primifivus*, zu dem Ersten,
Ursprünglichen gehörig; — *Vis primaria*,
die ursprüngl. Kraft. — *Morbus prima-*
rius, die ursprüngl. Kht, als Gegensatz
des *Morbus secundarius* (in sprachlicher
Hinsicht).

primigenus, zuerst geboren; v. *pri-*
mus u. *geno*.

Primipara, *Primiparturiens*, d. Erst-
gebärerin; v. *primus* u. *pāro*, *partu-*
rio, gebären.

Primiffae, 1. die ersten Früchte; —
2. das erste Fruchtwasser vor der Geburt
des Kindes; v. *primus*.

primor, genit. -ōris, zur vordern Reihe
gehörig; v. *primus*. — *Dentes primōres*

= *D. anteriores*, *D. incisorii*, *D. ga-*
lactini, die ersten oder Milchzähne.

Primordium, *Orīgo*, der Anfang;
v. *primus* u. *Ordo*.

Primula, die Erstlingin; v. *pri-*
mus. — *Pr. veris*, *Pr. officinalis*, die
Schlüsselblume, das Himmelsschlüs-
selein, *Herba paralyseos*.

primus, ὁ πρῶτος, der Erste; ver-
wandt mit πρῶτος.

Princeps, (= *Primum caput*,) der
Erste, u. Vorzüglichste; v. *primus* u.
Caput. — *Dies principes*, die (ersten
oder) Haupttage, die kritischen Tage, *Dies*
critici. — *Principia*, *Elementa*, die
Grundbestandtheile.

Priōn, ὁ πριων, genit. -ονος, 1. die
Säge; 2. (meistens mit *odontων*,) eine
Reihe Zähne, die wie eine Säge ste-
hen; 3. der Trepan, bes. die runde,
sägenartige Krone desselben; v. *πριω*,
sägen, s. unter *Prisma* etc.!

prionōdes, πριονωδης, πριονο-
ειδης, sägenförmig; v. *Prion* und
Eidos. — *Sutūra prionōdes*, ἡ ὀαφη
πριονωδης, eine sägenförmige Naht.
— *Folium prionōdes*, το φυλλον
πριονωδες, ein sägenförmiges Blatt.

Priōnolābis, s. *Labidopriōn*.

Priōnonōtus, (nicht: *Prionotus*!)
eine Gattung Knochenfische aus der Fa-
milie der Dackyleen mit Stacheln in
der doppelten Rückenflosse, der
Sägerücken; v. *Priōn* u. *Notus*.

Prionoramphus, richtiger:

Prionorrhampus, ein Sägeschna-
bel, wie die Flamingos, Enten, Tauch-
enten; v. *Prion* und *Ramphus*.

Prionotus, bei *Lacépède* (*Dumeril*,
v. *Froriep* u. A.) falsch statt: *Priōnonōtus*.

priscus, alt usw.; s. *presbys* etc.!

Priesis, ἡ πρισις, das Sägen, das
Trepaniren, die Trepanation; eig.
das Geräusch, das die Säge im Holze ver-
ursacht; daher: das (krampfhaft) Zä-
hneknirschen, doch gewöhnlich mit
odontων, wie *Stridor dentium*; ist, wie
Stridor u. Knirschen, Lautnachbil-
dung; s. *πριζω* unter:

Prisma, το πρισμα, 1. eig.: das
Gesägte oder Gefeilte, Geras-
pelte; daher: 2. Sägespähne, Feil-
spähne, *Rasura*, *Limatura*, *Scobs*!
3. das Prisma, die dreikantige Säule

(wie man leicht aus Holz sägen kann u. wie Tischler usw. oft zufällig sägen;) doch könnte man bei Bildung des Worts auch an die gewöhnliche Form der Feilen usw. gedacht haben, wenn man dann nicht eig. Prismos od. Prismeus, *πρισμος*, *πριμευς*, *πριστης*, od. dgl. hätte sagen müssen; von *πριω*, *πριζω*, futur. *πρισω*, sägen, feilen, raspeln, ein Geräusch machen, (ein Gestrüze, *Stridorem*!) wie die Säge, die einen harten Körper schneidet oder geschärft wird.

prismaticus, prismatisch, 1. von der Form des Prisma; 2. durch das Prisma bewirkt, wie *Colores prismatīci*, prismatische Farben; v. Prisma.

Prismus, ὁ *πρισμος*, = *Prisis*; s. Prisma.

Pristis, ἡ *πριστις*, genit. -*εως*, etc., die Säge; s. *Prisis*, *Prisma*, *Prion* etc.

προ-, 1. *pro-*! vor-, (vom Orte, von der Zeit, auch figürlich, einen Vorzug anzudeuten;) 2. für; anstatt usw.

Proagoreusis, ἡ *προαγορευσις*, = *Prodiagoreusis* = *Prorrhesis*; v. *προ-* u. *αγορευω*: *προαγορευω*, *praedico*, vorhersagen.

Probarbium, der Vorbart, der erste Bartanflug, der Flaum, *Lanūgo*; von *pro-* u. *Barba*.

Probascanium, το *προβασκανιον*, *Muttonium*, *Mutinum* ein gegen vermeintl. Behexung gebrauchter Phallusopanz, (s. Specimen Glossar. Lat.-Gr.; Codex manuscript. Bibl. Paris. Nr. 7651.) — s. *προ-*, *Bascanon* etc.

Probascantium = *Probascanium*.

Probasis, ἡ *προβασις*, die Verlagerung eines Organs, wie Brüche, *Prolapsus* etc. — Die passendere Bezeichnung würde 'Parabasis' sein.

Probaton, το *προβατον*, (*προβαινον ζων*), 1. *Animal progrediens*, jedes sichtbar vorschreitende Thier, wie bes. das Schaf, das Rindvieh, das (weidende od. ruhig gehende) Pferd; v. *προ-*, *pro-*, u. *βαινω*, s. *Basis* etc.: *προβαινω*, *progredior*, vorschreiten, abwechselnd einen Fuss vor den andern setzen; — 2. gewöhnlich: = *οὐς Ovis*, das Schaf, weil an diesem der vorschreitende Gang am meisten in die Augen fällt. — *Παντων τῶν προβατων βοειν* —, *οτι μαλιστα ποιουσιν*. *Ἰπποκρ.* (= Vor allen Weidethieren die Ochsen —, weil sie am meisten arbeiten.) *Galen* setzt erklärend hinzu: *Προβατα* = *παντα τα βοοσκηματα*. (*Pro-bata* nennt man alle Weidethiere.) — So sprechen die alten Aerzte und Naturforscher von

der Etymologie des Worts und nehmen in bestimmten Ausdrücken die vierfüssigen *Raubthiere* vom Begriff des *Probaton* aus, weil diese sich mehr im Sprunge, bes. zum Haschen der Nahrung bewegen. Die blossen Philologen nehmen dagegen die Sache nicht so genau. So heisst es im *Etymol. M. Gudeni*: *Πᾶν γὰρ τετραποδον προβατον εκαλονν*. (= Jeden Vierfüsser nannte man *Probaton*.) — Nach dem *Etym. M. Sylb.* soll *Pr.* so heissen, weil es auch vorn eine *βασις* (= vorschreitenden Gang? oder Körperstützpunct?) habe! — Nach dem *Haas'schen Vollbeding* soll *Pr.* stehen statt *Probaton*, v. *προ-* u. *βοτος* (*Hirt*), weil es vor dem Hirten hergehe. Dann würden aber mit grösserem Rechte die Gänse *Probata* zu nennen sein. — Einige sehen das Wort sogar als eine Versetzung und Veränderung von *φορβατον* (= etwa: *Weidethier*, s. *Phorbe*) an, und zeigen so, dass ihnen der Schreibtisch die Natur verdeckt oder die Erde verfinstert.

Probatoscatina, *Probatoscatinum*, die *Probatoskatine*, das *Probatoskatin*, der wahrscheinl. bes. darstellbare eigenthümliche, ammonialische oder doch mit Ammonium verbundene Schaflosungsstoff, welche den Schaflosungen ihren eigenthümlichen Geruch gibt; v. *Probaton* u. *Scör*.

Probatoscorine, *Probatoscorinum*, die *Probatoscorine*, das *Probatoskorin*; = *Probatoscatina*.

Problēma, το *προβλημα*, der Vorwurf, die Aufgabe; v. *προ-* u. *βαλλω*, *προβαλλω*, vorwerfen, aufgeben, zu lösen geben.

problematicus, *προβληματικος*, vorwurfweise; fragweise; ungewiss; v. *Problema*.

Proböle, ἡ *προβολη*, der (nach aussen vorstehende) Ansatz, der Knochenansatz, *Processus ossis*, *Apophysis ossis*.

Proboscis, ἡ *προβοσκis*, genit. -*ιδος*, -*idis*, der Rüssel (des Elephanten), die Fänger der Tintenfische, mancher Insecten usw.; v. *προ-* u. *βοσκω*, weiden; also: ein Hülfsmittel, entferntere Dinge zur Nahrung anzuziehen, um sich her zu weiden!

Procalymma, το *προκαλυμμα*, der Vorhang vor den Zeugungstheilen; von *προ-* u. *καλυπτω*, verbergen; vgl. *Aethioprocallymma*.

Procardium, *Scrobicūlum cordis*, 1. die Herzgrube; v. *προ-* u. *Cardia*. — 2. der Magenmund.

procatareticus, vorheranfangend; v. *pro-* u. *catarticus*, anfangend. — *Causa procataretica*, ein voraufgehendes ursäch-

liches Khts-Moment, eine vorbereitende Kht-Ursache.

Procatarxis, ἡ προκαταρξις, die Vorbereitung, *Praedispositio*.

Procephalus, ὁ προκεφαλος, *Capito*, 1. der Dickkopf; v. pro- u. Cephalē; — 2. der Starrkopf.

Processus, 1. der Vorgang; v. *pro-cēdo*, vorgehen, geschehen; — 2. der Fortsatz, Apophysis. — *Pr. organicus*, ein organischer Process. — *Pr. chemicus*, ein chemischer Process. — *Pr. osseus*, *Pr. ossis*, ein Knochenfortsatz.

Procheima, ist wol nur verschrieben statt *Procheuma* oder *Prochyma*?

Procheyma od. *Prochyma*, soll = *Parachyma* stehen, vergl. *Procheima*! v. pro- u. *cheo*, *προχέω*, etwa: vergebens vergiessen?

Prochilidium, το προχειλιδιον = *Prochilum*; *Demin.* v. *Prochilum*.

Prochilum, το προχειλον, die Vorlippe, *Prolabium*, der vordere rothe Rand der Lippe; v. pro- u. *Chilum*.

Prochthaemorrhagia, *Haemorrhagia ex ano*, die Blutung aus dem After, Afterblutung; v. *Proctos* u. *Haemorrhagia*. — *Αἷμα λαμπρόν διαχωρεῖν* = *κακόν*! *Ἰπποκρ.* (*Κωακ. προγνωσ.*) = Der Abgang hellen Blutes aus dem After, [welcher nicht mit Hämorrhoidal-Blutfluss verwechselt werden darf!] ist ein übles Zeichen.

Procthypodesmus, *Subligaculum ani*, die Afterstütze, der Afterunterstützungsapparat, wie z. B. der von *Guyot* gegen innere Hämorrhoiden empfohlene (s. *Archives génér. de Médec.*, 1836, Déc. Vgl. *Froriep's Not.* 1117. S. 270-1.); v. *Proctos* u. *Hypodesmus*.

procidens, vorfallend; s.:

Procidentia, ἡ προπτωσις, *Prolapsus*, der Vorfall (eines Theiles aus seiner Lage); v. pro- u. *cado*, fallen. — *Pr. ani*, *Prolapsus ex ano*, *Proctoproptosis*. — *Pr. iridis*, *Iridoproptosis*, der Vorfall der Iris. — *Prolapsus oculi*, *Ophthalmoproptosis*, der Vorfall des Auges. — *Hysteroproptosis*, *Hysteroloxia anterior*.

Proclinatio, die Vorwärtsneigung; v. pro- u. *clina*, neigen.

proclivis, abschüssig; s.:

Proclivitas, die Abschüssigkeit, Abhängigkeit; v. pro- u. *Clivus*, Hügel.

Procnemium, το προκνημιον, das Schienbein; *Tibia*, v. pro- u. *Cneme*, als Gegensatz des *Paracnemion*, des Wadenbeins.

Procoelia, *Procoelus*, der Hängebauch; s.:

procoelius, ὁ προκοιλιος, einen Hängebauch habend; v. pro- u. *Coelia*.

Procondylus, ὁ προκονδυλος, der unterste (also: erste!) Gelenkkopf an der vordersten *Phalanx* der Finger u. Zehen.

Procreatio, die Erzeugung; v. *procreo*, erzeugen. — *Pr. sanguinis*, *Haematosi*s, die Blutzeugung.

Procrisis, το προκρινεσθαι, die Vorkrise, zu frühzeitige Krise = *Proeccrisis*; v. pro- u. *Crisis*.

procrisius, zu *Procrisis* gehörig usw.

Proctaemorrhagia, unricht. st.: *Procthaemorrhagia*.

Proctagra, der Afterschmerz; v. *Proctos* u. *Agra*.

proctagricus, zu *Proctagra* gehörig, daran leidend usw.

Proctalgia, der nervöse Afterschmerz; v. *Proctos* u. *Algos*.

proctalgicus, zu *Proctalgie* gehörig, daran leidend usw.

Proctatresia, ein Mangel an Oeffnung im Mastdarm, *Imperforatio ani*; von *Proctos* u. *Atresia*.

proctatreticus, durch *Proctatresie* bewirkt, daran leidend, dahin gehörend usw.; v. *Proctatresia*.

Proctauxe, 1. die Vergrößerung des Hintern, so dass er mehr als gewöhnlich vorsteht; — 2. die Vergrößerung od. Erweiterung der Afteröffnung; v. *Proctos* u. *Auxe*.

Proctectasia, die Afterausdehnung; v. *Proctos* u. *Ectasia*.

Proctenclisis, soll bezeichnen: die krankhafte Verengerung des Mastdarms; heisst eig.: die Einschliessung des Afters; v. *Proctos* u. *Enclisis*.

Procteurynter, *Dilatator ani*, ein Afterausdehner; v. *Proctos* u. *Eurynter*; vgl. *Archometrum*!

Procthypodesmus, f. st. *Procthypodesmus*.

Proctiatros, der Steissarzt = *Archiatros* des Neronischen Zeitgeistes; v. *Proctos* u. *latros*.

Proctisis, unrichtig statt:

Proctitis, die Afterentzündung,

Mastdarmentzündung; v. Proctos, vergl. Iritis.

Proctoblennozemīa, *Blennozemīa recti*, übermässiger Schleimabgang aus dem Mastdarme; v. Proctos u. Blennozemīa.

Proctocacē, sprachgemässer: *Cacoproctia*.

Proctocēlē, der Aftervorfall, *Prolapsus ex ano* = *Archoptoma*; eig. Afterbruch! v. Proctos u. Cēlē.

Proctocystotomīa, *Sectio recto-vesicalis*, der Mastdarmblasen-(Stein-)schnitt; v. Proctos u. Cystotomia.

Proctocystotōmus, ein Werkzeug zur Verrichtung des Mastdarmblasensteinschnitts; s. das vorige.

Proctodynīa, der (krampfhaft) Afterschmerz; v. Proctos u. Odyne.

proctodynīcus, an Proctodynie leidend usw.

Proctoēncleisis, richtiger: *Proctenclisis*.

Proctomenīa, *Aberratio fluxus menstrui ad anum*, Versetzung der Menstruation zum After; v. Proctos u. Mēn, Mēnes.

Proctoneus, eine Aftergeschwulst; Geschwulst am After; v. Proctos u. Oncus.

Proctopolypus, der Afterpolyp; von Proctos u. Polypus.

Proctoptōma, der Aftervorfall, Vorfall aus dem After, *Prolapsus ex ano*; v. Proctos u. Ptoma; vgl.:

Proctoptōsis, die Bildung des Proctoptoma; bei Einigen mit Unrecht: = *Proctoptoma*; v. Proctos u. Ptosīs.

Proctorrhagia, eine Blutung aus dem After, nicht ganz = *Haematochezia*; v. Proctos u. Rhagia.

Proctorrheuma, ein rheumatischer Afterschmerz; v. Proctos u. Rheuma.

Proctorrhoea, *Blennorrhoea intestini recti*, der Schleimfluss des Mastdarms; v. Proctos u. (Blenno-) Rhoea.

Proctorrhoīs, nach einigen Neueren: die gewöhnliche Hämorrhoidal-Krankheit, *Haemorrhoids legitima*, etwas nach der hier nicht ganz passenden Analogie vor *Haemorrhoids* gebildet aus Proctos u. Rhōē.

Proctos, ὁ πρῶτος, der After, eig. der Hintere, insofern er vorsteht; statt προ-ἔκτος v. προ- u. ἔχω, (ἵχω etc.); προἵχω, προϊῶχω, Ion. προϊῶσω, vorwärts halten, hinausstellen.

Proctoscirrhus, *Scirrhus ani*, Sc.

recti, der Mastdarm-Skirrhus, Mastdarmkrebs; v. Proctos u. Scirrhus.

Proctospasmus = *Tenesmus*, der Mastdarmkrampf; v. Proctos u. Spasmus.

Proctostenōsis, die Mastdarmverengerung; v. Proctos u. Stenosis.

Proctotocia, *Partus per anum*, eine Entbindung durch den After, wie J. Andrews eine dergl. beschreibt (in *Philadelphia medical examiner*, vol. II (1839, March); v. Proctos u. Tocos.

Proctotomīa, *Incisio ani*, der Mastdarmschnitt; soll nach Grossheim die Oeffnung bezeichnen: die Oeffnung der Mastdarmverschliessung, *Perforatio atresiae ani*; konnte jedoch auch die Mastdarmfisteloperation bezeichnen! v. Proctos u. Tōme.

Proctotoreusis, die Aufbohrung des verschlossenen Afters; v. Proctos u. Toreusis.

Prodiagoreusis, ἡ προδιαγορευσις = *Proagoreusis* = *Prorrhesis*; v. προ- u. διαγορεύω = προαγορεύω, s. unter *Proagoreusis*.

Prodrōma (*symptomata* od. *phaenomena*), die Vorboten, Vorläufer = *Prodromi*; s.:

Prodrōmum (*symptoma*), der Vorbote = *Prodromus*.

Prodrōmus, ὁ προδρομος, ἡ προδρομη, το προδρομον, der Vorläufer, Vorbote (einer Krankheit usw.); v. προ- u. δρομαω, δρομειν, (δρομω,) laufen: προδρομαω etc., vorherlaufen, verkünden.

Productio, 1. das Hervorbringen, z. B. einer Krankheit; v. *producō*, hervorbringen, entstehen machen; — 2. die Hervortreibung und das Vorhandensein eines Fortsatzes, *Processus*, *Apophysis*. — **Productio uvulae**, die Verlängerung (= Erschlaffung) des Zäpfchens = *Hypostaphyle*.

Productivitas, das Zeugungsvermögen, Productivität, die man neuerer Zeit in die niedere, indifferente, wie die der Knochen, Haare, des Zellgewebes, bei den niedern Thiergattungen, und in die höhere, wie bei den Nerven, Muskeln, den höhern Thiergattungen, die geistige, theilt.

productivus, productiv, zur Productivität gehörig.

Productum, das Product, das durch eine Thätigkeit Hervorgebrachte. — **Pro**

ducta, die natürlichen Producte; v. *produco*.

Proëccrisis, το προεκκρινεσθαι, die vorzeitige Krise, zu früh erfolgende kritische Ausscheidung; v. *προ*- u. *Eccrisis*; vgl. *Procrisis* etc. — Τα προεκρινόμενα, ην ωμῶς κριθῇ, υποστροφαι. Ἰπποκρ. (Επιδημ., β.) = Wenn die kritischen Stoffe zu früh und roh ausgeleert werden, so entstehen gern Rückfälle. — Προεκρηγνυσθαι καλεῖ Ἰπποκράτης ἅπαντα τα προ τῆς ακμῆς επικρίσιν ὁρμούντα. Γαλην. (περὶ κρίσεων.) = Zu früh hervorbrechend nennt Hippokr. Alles, was vor der Akme zur Krisis treibt.

proëgumenos, προηγούμενος, voranführend, vorbereitend; od. genauer: voraufgehend; v. *προ*- u. *αγω*, lon. *αγω*, führen; ἡγεομαι, ἡγούμεαι, geführt werden, sich führen usw.; προηγούμεαι, (vorauf geführt werden,) voraufgehen. — *Causae proëgumēnae*, jetzt = *Causae procatarecticae*. Die Alten wollten jedoch die *Causa proëgumēna* mehr als active und nothwendige, die *Causa procatarectica* mehr als passive u. zufällige Veranlassung unterschieden wissen.

Profluvium, ἡ ἐκροία, 1. der Ausfluss; v. *pro*- u. *fluo*; *profluo*, hervorfliessen, ausfliessen. — *Profl. alvi* = *Diarrhoea*. — *Pr. genitale mulierum* = *Menses*, *Menstruatio*. — *Pr. sanguinis ex ano* = *Fluxus haemorrhoidalis*, der Hämorrhoidalblutfluss. — *Profl. seminis* = *Pollutio*, der von selbst erfolgende Samenabgang. — *Profluvii cortex*, *Cortex conessi*, die *Conessi*-Rinde gegen Durchfall, von *Nerium antidysentericum* Bot. auf Malabar.

profundus, βαθύς, tief; v. *pro*- u. *Fundus*.

Profusio, die Ergiessung; v. *profusus*. — *Pr. aquae*, die Ergiessung von Wasser. — *Pr. sanguinis*, die Blutergiessung. — *Pr. seminis*, die Samenergiessung (in coitu oder als *Pollution*).

profusus, 1. ergossen; v. *profundo*, ergiessen; — 2. reichlich, häufig. — *Sudor profusus* = *S. colliquativus*, ein sehr reichlicher (gleichsam schmelzender) Schweiss.

Prokastor, ὁ προγαστωρ, genit. -ορος, -ōris, ein Mensch mit stark vor-

stehendem Bauche, mit einem Hangebauche; v. *προ*- u. *Gaster*.

Progenies, *Proles*, die Nachkommenschaft; v. *pro*- u. *genero*, γεννῶω, zeugen.

Proglossia, ἡ προγλωσσίς, προγλωττίς, genit. -ίδος, -īdis, die Zungenspitze; v. *προ*- u. *Glossa* = *Apex linguae*.

Prognōsis, ἡ προγνώσις, genitiv. -ωσις, -ιος, -īos, -is, die Vorhersagung (des Ausgangs einer Krankheit usw.), die Prognose; eig. das Vorherwissen, Vorhererkennen, v. *προ*- u. *Gnosis*.

Prognostica (ars), *Prognosticē*, ἡ προγνωστική, (τεχνη), die Kunst (od. die Lehre von) der Vorhersagung; s. *Prognosis* u.:

prognosticus, προγνωστικός, zur Prognose gehörig; s. *Prognosis*.

Progressio, das Fortschreiten, der Fortschritt, z. B. einer Krankheit in ihrem Verlaufe, *Incrementum morbi*, *Progressus*.

Projectura, die Hervorragung, *Apophysis*; v. *pro*- u. *jacio*; *projicio*, hervorwerfen, vorwerfen, vorhin stellen.

proimus, *prōmus*! πρωῖμος, πρωῖνος, πρωῖος, πρωῖμος, πρωῖνος, πρωῖος, πρωῖμος etc., frühzeitig, was früh Morgens oder früh im Jahre kommt; v. *πρωῖ*, *πρωῖ*, *πρωῖ* früh, vor allem andern; bloss ein verstärktes *προ*! — *Prunus*, die Pflaume, *Prunelle*! — *Pruina*, der Reif, Frühreif! wurden daraus gebildet, weil erstere früh im Jahre reif werden, letztere früh Morgens gesehen wird.

Prolabium, *Prochilon*, *Antilabium*, der vordere rothe Lippenrand; v. *pro*- u. *Labium*.

Prolapsus, *Procidentia*, το προπτωμα, der Vorfall; v. *pro*- u. *labor*, fallen; *prolābor*, vorfallen. — *Pr. vaginae*, *Elytroproptoma*, der Mutterscheidenvorfall. — *Pr. uteri*, *Hysteroproptoma*, der Gebärmuttervorfall. — *Pr. recti*, *Proctoproptoma*, der Mastdarmvorfall.

Prolepsis, ἡ προληψίς, gen. -ωσις, -ιος, -īos, -is, 1. das Vorwegnehmen, Anticipiren, *Anticipatio*; daher: 2. das Früher-Eintreten eines Wechselselfieberanfalles, *Paroxysmus an-*

icipans od. *prolepticus*, als Gegensatz des *Paroxysmus postponens*; 3. in der Philosophie: das der Erfahrung zuvoreilende Erschliessen (= Folgern durch Schlüsse), die Vorwegnahme; 4. bei den Stoikern: ein auf Verstandesbegriffen beruhender (davon abgezogener) Grundsatz. — 5. bei *Linné*: das (durch Kunst, durch Krankheit od. andere Einflüsse bewirkte) vorzeitige Blühen der Gewächse; zunächst v. *προ-* u. *Lepsis*! *προλαμβάνω*, vorweg nehmen; *προλαμβάνομαι*, fut. -*ληψομαι*, sich früher zusammennehmen, sich früher aufrufen, sich früher zeigen. — Vgl. *Typosis*, *Heteroeosis*, *dianoicus* etc.

prolepticus, *προληπτικός*, *anticipans*, vorwegnehmend, anticipierend, vorsetzend; s. *Prolepsis* etc. — *Morbus prolepticus*, die früher eintretende, vorrückende Kht. — *Paroxysmus prolepticus*, der früher eintretende Fieberanfall, *Paroxysmus anticipans*.

Prolongatio, die Verlängerung; von *prolongo*, verlängern. — *Prolongationes medullares*, die Markfortsätze der Nieren.

Promānus, der Daumen; übel gebildet aus *pro-* u. *Manus*. Also gleichsam: die Vorhand.

Prometheus, bei den Alten: das Sinnbild des praktischen Genies, der das zu Unternehmende nicht, wie *Epimetheus*, nach der That, sondern vorher, überlegt. (Vgl. *Promenides*, *Epimenides* etc.)

Prometopia, *ἡ προμετωπία*, die Stirn, Stirnhaut; v. *pro-* u. *Metōpis*; was vor der Stirn ist.

prominens, hervorragend; s.:

Prominentia, die Hervorragung, der Vorsprung; **Protuberantia**, eine harte, knochige Hervorragung; v. *pro-* u. *emineo*; *promineo*, hervorrage. — *Prom. annularis cerebri*, der Hirn-Knoten. — *Pr. corneae* = *Ceratocoele*, der Hornhautbruch. — *Prom. ossis continua* = *Apophysis ossis*. — *Prominentiae albicantes*, die Markhügel des Hirns = *Processus mammillares cerebri*. — *Prominentiae semiovalae medullae oblongatae*, = *Corpora olivaria medullae oblongatae*, die olivenförmigen Körper des verlängerten Markes.

Promontorium, das Vorgebirge, der Vorberg; v. *pro-* u. *Mons*, der Berg. —

Pr. ossis sacri, der Vorberg des heiligen Beins.

Promptuarium, *Penuarium*, d. Vorrathskammer; v. *promptus*, bereit, vorrätig.

Pronaeus, *ὁ προναός*, der Vorhof der Scheide in der weibl. Schaam, *Atrium* oder *Vestibulum vaginae*, *Ambitus genitalium muliebrum*.

Pronatio, *Antroversio*, das Vorwärtsdrehen; die Vorbeugung; v. *pronus*.

Pronator (*musculus*), der die Hand nach vorn drehende Muskel.

Pronervatio, *Aponeurosis*, d. seh-nige Ausdehnung; v. *ανο-* u. *Neuron* (die Sehne).

Pronoes *ἡ προνοία*, *Prognosis*, *Praescientia*, die Vorsicht, das Vorherwissen; v. *προ-* u. *Nous*.

Pronuntia, das Aussprechen; die öffentliche Verkündigung; v. *pro-* u. *nuntio*, melden.

pronus, nach vorn (gedreht).

Propagatio, die Verbreitung, Fortpflanzung; v.:

Propago, die Verbreitung, Verästelung (der Gefäße, Nerven usw.)

Proparateresis, *ἡ προπαρατηρησις*, *Cura prophylactica*, die vorbeuende Cur, Vorcur, wie die Impfung gegen Ansteckung durch Blattern; v. *propar* vorher, u. *Teresis*.

propāthes, *προπαθής*, früher erlitten.

Propathia, *ἡ προπαθεια*, 1. die Vor-empfindung, z. B. eines künftigen Fallsuchtanfalles; v. *pro-* u. *Pathos*; — 2. eine früher überstandne Kht.

propathicus = *propathes*, früher erlitten habend; — *epilepticus propathicus*, der schon früher an Epilepsie litt.

Propendentia, das Herabhängen; v. *propendo*, herabhängen. — **Pr. uvulae**, das Herabhängen des Zäpfchens, *Hypostaphyle*.

Propensio, das Herabhängen; das Geneigtsein zu . . ., die Neigung zu einer Kht, *Inclinatio*, *Dispositio*; v. *propendo*, herabhängen.

propensus, herabhängend, geneigt, *dispositus in* . . .

Properatio, die Eile, die Eilfertigkeit zu . . ., *Trepidatio*, die Bereitung zu einer Verrichtung.

propetēs, *προπετής*, vorwärts geneigt,

um etwas zu verrichten, eilig nach etwas greifend od. strebend.

Propetia, (sprich: propethia,) ἡ προπετεια, die Voreiligkeit, Unbesonnenheit, bes. das hastige Hervorstossen der Wörter beim Sprechen; s. propetes.

propeticus, richtiger: propētes.

Prophāsia, ἡ προφασις, 1. die Vorhererscheinung, als Gegensatz von *Epiphasis*, *Epiphania*; v. pro- u. φαινῶμαι; 2. das Vorgeben, der Scheingrund! 3. die entfernte Veranlassung zu einer Krankheit; v. pro- u. φαινω, s. u. Phaenomenon etc.: προφαινω, vorher erscheinen, sich vorher zeigen; 4. die Vorhersagung; v. pro- u. φημι, sagen: προφασθαι, *praeferi*! vorhersagen. — 5. Bei *Hippokr.* und *Galen* auch bes. die unverkennbare, gleichsam in die Augen fallende Ursach einer Kht, *Causa morbi evidens*, τα φανερα τῶν αιτιῶν, *Γαλην.*; v. pro- u. φαινομαι: προφαινομαι, deutlich erscheinen, deutlich hervortreten; s. Phaenomenon, Phasis etc. — Φανερὰς αιτίας ονομαζει προφασεις ὁ Ἱπποκράτης. *Γαλην.* (εις Ἱπποκρ. διαιτ. εν οξ., δ.) = Die offenbaren Ursachen nennt *Hippokrates*: *Prophases*.

Prophōra, ἡ προφορα, die Aussprache (eines Wortes usw.); die Art der Aussprache, wie sie von der Bildung der Sprechwerkzeuge, Gewohnheit usw. abhängt; v. προφέρω, *profero*, hervorbringen, vorbringen; s. pro-, pro-, φέρω, *fero* etc.

Prophthalmus, das vorstehende Auge, Glotzauge, weil es wegen einer Geschwulst u. dgl. aus der Augenhöhle hervorsteht; v. pro- u. Ophthalmos.

Prophylacē, ἡ προφυλακη = *Prophylaxis*.

prophylacticus, προφυλακτικός, vorbeugend (einer Krankheit usw.) — *Prophylactica* (remedia), προφυλακτικά, vorbeugende, vor einer Krankheit schützende (schützen sollende) Mittel; s.:

Prophylaxis, ἡ προφυλαξις, gen. -ως, -ιος, -ιος, -is, die Vorbauung (gegen eine Krankheit usw.); von pro- u. φυλάσσω, φυλάττω, φυλάξω, wachen, bewachen: προφυλάσσω, fut. -αξω, vor-

bauen, zu verhüten suchen. — Ἡ προφυλαξις = το προφυλακτικόν μέρος τῆς τέχνης, ὃ δη καὶ καλοῦσιν ἰδίως: 'προφυλακτικόν'. Οἷαν γὰρ ἦτοι πλῆθος τι χυμῶν, ἡ φανλοτης, ἡ εμφραξις, ἡ φθαρτικὴ δύναμις ἐγγινηται τῷ σώματι, κίνδυνος ἐστὶ νοσῆσαι τὸν ἄνθρωπον. Ἐνεστί γινώριζειν αὐτὰ διὰ τινῶν συμπτωμάτων, ἃ μὲσα πῶς τῶν δὲ τοῖς ὑγιαίνουσι ὑπαρχόντων καὶ τῶν τοῖς νοσοῦσι συμβαινόντων, οὕτω μὲν σμικρὰ τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀσθενῇ ταῖς δυνάμεισι ὥς μηδεπῶ κωλυεσθαι πρὸς αὐτῶν τὰς συνηθείς ἐκαστῶ πράξεις, — οὕτω σμικρὰ, ὥς μὴ πῶ τὸν ἄνθρωπον ἀναγκαζεσθαι κλινηρὴ γενεσθαι. *Γαλην.* (de constit. med. 19.) = Den *prophylaktischen* Theil der Heilkunde od. die *Prophylaxis* nennt man die Lehre von der Vorbeugung od. Verhütung der Khtn. Denn wenn z. B. Ueberfluss oder Verderbniss der Säfte, oder eine Anschoppung oder Fäulniss im Körper entsteht, so wird der Mensch mit Kht bedroht. Man muss diess erkennen durch gewisse Zufälle, welche zwischen den Erscheinungen an Gesunden und an Kranken in der Mitte liegen, und an Grösse und Intensität oft so unbedeutend sind, dass sie weder die gewöhnlichen organischen Verrichtungen stören, noch auch den Bedrohten das Bette zu hüten zwingen. — Προφυλακτεον ἐν ταῖς προπαθείαις καὶ προαισθησεσιν! οὐ γὰρ ἀπάσαι κατὰ τὸν Ἡσίοδον ἐπιφοιτῶσιν αἱ νοσοί: 'Σιγά, ἐπεὶ γυνὴν ἐξείλετο μητίετα Ζεὺς.' — Ἀλλ' αἱ πλείοται καθάπερ προαγγελούς καὶ προδρομούς καὶ κηρυκὰς ἔχουσιν, ἀπείρας καὶ δυσκινήσιας. Πλουτάρχος (*Υγιεινὰ παραγγέλματα*.) = Man muss der Kht vorzubeugen suchen schon bei dem Vorgeföhle derselben! Denn nicht alle Khten bilden sich, wie *Hesiodus* sagt: 'Schweigend, weil ihr die weisere Gottheit die Stimme verangete!' Sondern die meisten haben wenigstens gestörte Verdauung und ein unbehagliches Gefühl bei Bewegungen des Körpers zu Vorboten, Vorläufern und Herolden.

Propōlis, ἡ προπόλις, genit. -εως, -ιος, -ιος, -is, 1. eig. die Vorstadt; 2. der Vorbau der Bienen, das Stopfwachs, Bienenharz; v. pro- u. πόλις, die Stadt, s. Pōlis etc.

Propōma, τὸ προπομα, gen. -ατος, -ατις, ein Trank (bes. aus Wein oder Essig u. Honig usw.); v. pro- u. πίνω, (πίνω, ποτῶ, ποτό!) vorhertrinken (vor Tische, zum Frühstück), od. statt προσπίνω, zutrinken, *propino*!

Proponēsis, Propōnos, das Vorherleiden; das vorhergehende Leiden, der Vorschmerz; v. προ- u. Ponesis: προπονέω, ante laboro, vorher leiden. — *Ἦν προπεποννηκός τι ἢ προ τοῦ νοσεῖν, ἐνταῦθα στηριζει ἡ νοσοῦς.* Ἰπποκρ. (Αφορ. δ. λγ.) Litt vor einer Kht irgend ein Theil vorzugsweise, so wirft sich die Kht auf diesen.

Propositio, Propositum, der Vorsatz, Entschluss, Opinō; v.:

propositus, vorgesetzt, v. pro-pōno, beschliessen, bei sich festsetzen.

Propotisma, Propotismus, το προποτισμα, ὁ προποτισμος, 1. das Zutrinken, das Credenzen; — 2. das Darreichen eines Arznei-Trankes, das Eingeben überhpt; v. pro- u. πινω, propino, zutrinken.

Proprietas, ἡ ιδιοτης, die Eigenheit, Eigenthümlichkeit; v. proprius, peculiaris, specialis, eigenthümlich.

Proptōma, το προπτωμα, der Vorfall = der vorgefallene Theil, Prolapsus; v. pro- u. πιπτω, labor; προπιπτω, vorfallen.

Proptōsis, ἡ προπτωσις, der Act des Vorfallens; s. Proptoma. — *Ἡ προπτωσις (τοῦ οφθαλμοῦ) ἐστίν, ὅταν ὑποτινος βιαιας πληγῆς ἡ αἰχονισμοῦ, μετασυνεχοῦς πυρετοῦ ἡ κεφαλαλγίας, οφθαλμος προπεσῇ.* Definit. med. Galenic. = Ein Augenvorfall ist, wenn durch einen heftigen Schlag oder wegen einer Verengerung (der Augenhöhle) das Auge unter anhaltendem Fieber u. Kopfschmerzen stark hervortritt. — — Προπτωσις ἐστὶ προπεσεια τοῦ ῥαγοειδοῦς χιτῶνος, ἐκ διαβρωσεως ἡ ῥηξεως τοῦ κερατοειδοῦς γινομενη. *Ἦτις ἐν διαφοροῖς μεγεθεσι θεωρουμενη — διαφορα καὶ τὰ ὀνόματα κατασκευαζει, ἐξ ὧν αὐτῶν ἕκαστον εἰκαζεται, παρωνομασμενον τιθεῖσα.* Μικρὰ μὲν οὕσα = μυῖο-κεφαλὸν ὀνομαζεται, ἀπὸ τοῦ εἰκέναι μυῖας κεφαλῇ. *Ἐπαυξηθεῖσα δὲ πλεον, ὡς εἰκέναι ῥαγι σταφυλῆς = σταφυλωμα λεγεται.* Ὡς περ εἰ ἐπὶ πλείστον ἐκπιπτει, ὡς τῶν βλεφαρων προπιπτωκυῖα φαινέσθαι = μῆλον παρ-ὀνομαζεται. *Εἰ τι δὲ τούτων φθασει τυλωθῆναι = ἡλος προσαγορευεται.* Ακτουαρ. (β, περὶ διαγν. παθ., ζ.) = Der Vorfall (aus der Hornhaut) ist ein Hervortreten der Traubenhaut, veranlasst durch

eine Zerfressung oder Zerreissung der Hornhaut. Man gibt ihm, nach seiner verschiedenen Grösse, verschiedene Namen, nach den Dingen, welchen er jedesmal am ähnlichsten scheint: den sehr kleinen Vorfall nennt man, wegen seiner Aehnlichkeit mit dem Kopfe einer Fliege: *‘Fliegenkopf’*; — wird er grösser und einer Weinbeere ähnlich, so nennt man ihn *‘Staphylom’*; — wird er sehr gross, so dass er sich zwischen den Augenlidern hervordrängt, so nennt man ihn *‘Apfel’* (= μῆλον, Mālum); — zeigt sich etwas Calloses darauf, so nennt man das den *Nagel* (= ἡλος, Clavus). — *Ἡ ὕστερα προπιπτει, σπανίως μὲν, διὰ πλείονας δὲ αιτίας· ἣν ἀφ’ ὧν οὖς κατενεχθεισὴ καὶ ἐπ’ ἰσχία ἐδρασθεισὴ ῥηγνυμένων τῶν ὕμενων, οἱ κατεχουσι το σπλαγχνον.* — — Προπιπτει δὲ κατὰ το στομιον αὐτῆς, τινες δὲ καὶ πᾶσαν ἰστοροῦσι προπιπτειν· ὅπερ ἀπιθανον. Παυλλ. Αἰγιν. (γ, οβ.) = Die Gebärmutter fällt zwar selten [??] vor, aber aus mehren Ursachen; (unter andern:) wenn ein Frauenzimmer von einer Höhe herabspringt und sich auf die Hüften stützt oder auf den Hintern fällt, wodurch die Mutterbänder zerrissen [?] werden. — — Sie fällt bis zum Ausgange der Scheide vor. Einige melden zwar, dass auch die ganze Gebärmutter vorfalle; was jedoch widersinnig [!] ist. [Paul von Aegina kannte entw. den Muttervorfall sehr wenig oder es verhielt sich zu seiner Zeit in Griechenland und Aegypten ganz anders damit, als bei uns, wo vollkommene Metroproptosis ziemlich häufig vorkommt].

Proptysis, ἡ προπτυσις, das Aushusten nach oben, Expectoratio, Tussis humida, Anacatharsis, das feuchte Aufhusten; v. pro- u. Ptysis.

Propulsio, Propulsus, das Vortreiben, Vorwärtstreiben; v. pro- u. pello; propello, vorwärtstreiben.

propulsivus, vorwärtstreibend, in die Ferne treibend; s. Propulsio. — *Vis propulsiva*, die treibende Kraft, Treibkraft, Propulsivkraft, Expansivkraft.

Prōra, ἡ πρῶρα, der Vordertheil des Schiffes; man meint v. πρῶτος u. ῥεειν, voran schwimmen. — *Prorae os*, das Grundbein, Keilbein, *Os basilare*.

Proruptio, das Hervorbrechen, Hervorstürzen; v. prorumpo, hervorbrechen. — *Proruptio sanguinis*, *Eruptio sanguinis*, der Blutsturz.

Prosarma, το προσαρμα, genit. -ατος, -ατις, das Genossene, besond. Speisse, Arznei; auch = Prosphenomenon; v. προς, von vorn, entgegen genommen, u. αἶρω, s. u. Haeresis; od.

wol besser v. *αρω* etc., s. u. *Artos*! so dass *Prosarma* dann hiesse: was dem Körper angeeignet (*intussusceptum*) ist.

Prosectio, das Vorschneiden, Zuschneiden; v. *prośeco*, vorschneiden. — *Pr. cadaveris*, die Zergliederung einer Leiche.

Prosector, *Anatomus*, der Zergliederer; s. *Prosectio*.

Prosenchýma, bei *Hayne*: das zwischenzellige Gewebe der vollkommenen Pflanzen, s. unter *Chyma*! v. *προς* - u. *Enchyma*.

Proslýsis *Solutio iuxta fens*, die Auflösung od. Zersetzung eines Körpers od. eines zusammengesetzten Stoffes durch die blosse Gegenwart eines andern benachbarten, wie z. B. des Weingeistes durch Schwefelsäure (in Wasser u. Aether), eine Erscheinung, welche *Berzelius* nicht ganz passend: 'Katalyse' nennt; v. *προς* u. *Lysis*. Vgl. *Catalysis*, *Hemidialysis* etc.

Prosoesma, το προσοισμα, auch προσοισμα? = *Prospheromenon*, bes. im Plural: τα προσοισματα, wie *Prospheromena*; v. *προς*, entgegen (gebracht), hinzu, u. *οιω* etc., s. u. *Oesophagus*.

Prosopalgia, der Gesichtsschmerz, *Dolor faciei*, bei Engl. Aerzten: *Neurodynia faciei Fothergillii*, der Fothergillsche Gesichtsschmerz, Franz. *le tic douloureux*, *Trismus dolorificus*, *Rheumatismus cancrusus*; v. *Prosopon* und *Algos*.

prosopalgicus, Prosopalgie betreffend, daran leidend, davon herrührend; von *Prosopalgia*.

Prosōpantritis, genit. -idis, d. Stirnhöhlenentzündung; v. *Prosopantron*; vgl. *Iritis* etc.

Prosōpantron, genit. -i, eine Stirnhöhle; v. *Prosopon* u. *Antrum*.

Prosoperysipēlas, *Erysipelas faciei*, die Gesichtserose; v. *Prosopon* u. *Erysipelas*.

Prosōpocarcinōma, der offene Gesichtskrebs, ein Krebsgeschwür im Gesichte; v. *Prosopon* u. *Carcinoma*.

prosopocarcinomaticus = *prosopocarcinomatōsus*, an *Prosopocarcinoma* leidend, dazu gehörig usw.; s. d. vorhergeh.

Prosopocarcinomatodýnia, der (mehr *Kraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

krampfhaft?) Gesichtsschmerz; v. *Prosōpon* u. *Odyne*.

prosopocarcinomatodýnicus und:

prosopocarcinomatodýnus, *Prosopocarcinomatodýnie* betreffend, daran leidend usw.

Prosopologia, die Lehre vom Antlitz, bes. die Physiognomik aus den Gesichtszügen; v. *Prosopon* u. *Logos*.

Prosopomantia, die Vorhersage aus den Gesichtszügen; s.:

prosopomantis, aus den Gesichtszügen prophezeihend; v. *Prosopon* u. *Mantis*.

Prōsōpon, το προσωπον, das Gesicht, Antlitz; die Stirn; v. *προς*, entgegen (kommend usw.), von vorn —, u. *Ops* 2. etc. — *Προσωπον εὐδωμενον*, ein gesundes Ansehen, *Facies* (oder *Vultus*) *hominis sani*. — *Προσωπον ευανθες*, ein blühendes Gesicht, *Facies florida*. = *Προσωπον ευχροια και το λην σκυθρωπον*. = *πονηρον*. *Ἰπποκρ. (Προῶρ. α')* = Ein gesundes und doch sehr trauriges Ansehen ist (bei Geistesstörungen usw.) von schlimmer Vorbedeutung. — Eben da beschreibt *Hippokrates* die nachher deshalb von ihm benannte *Facies Hippocratica*. *Ῥις οξεια, οφθαλμοι κοίλοι, κροταφοι συμπεπνωκοιτες, ὠτα ψυχρα και ξυνοσταλμενα, και ὁι λοβοι τῶν ὠτων απεστραμμενοι, και το δερμα το περι το μετωπον σκληρον τε και περιτεταμενον, και το χρῶμα τοῦ ξυμπαντος προσωπου χλωρον τε και μελαν εον και πελιον η μολιβδωδες*. = Spitze Nase, hohle Augen, eingefallene Schläfen, kalte, zusammengezogene Ohren mit schlaff herabhängenden Ohrläppchen, trockne u. gespannte Stirnhaut, bleiches oder auch schwärzliches, bläuliches, bleifarbiges Gesicht.

Prosōponeuralgia, *Prosopalgia*, *Dolor faciei*, der Gesichtsnervenschmerz, Gesichtsschmerz; v. *Prosopon* und *Neuralgia*.

Prosoporheuma, richtiger:

Prosoporrheuma, *Rheumatismus faciei*, der Gesichts-Rheumatismus; v. *Prosopon* u. *Rheuma*.

Prosōpotocia, *Partus facie praevia*, *Partus facialis*, die Gesichtsgeburt, die (abnorme) Geburt mit vorliegendem Gesicht; v. *Prosopon* u. *Tocos*.

Prosopotopia? etwa =:

Prosopotopologia, die Lehre von den einzelnen Stellen im Antlitz und deren physiognomischer Bedeutung; v. Prosopon u. Topologia.

prosopotopologicus u.:

prosopotopologus, die Prosopotologie angehend, dieselbe kennend, übend, lehrend usw.

Prosopotypus, die Gesichtsabnahme; — der Gesichtsabnehmer; v. Prosopon u. Typus. — Vgl. Physiognomonotypus etc.!

Prospheromenon, το προσφερομενον, eig.: das Entgegengebrachte, Entgegenkommende, v. προς, entgegen, ad-, ob-, hinzu, u. φερω, bringen, fero, affero. — Prospheromēna, τα προσφερομενα, von aussen einwirkende Dinge, einwirkende äussere Potenzen, 'quae ab exteris adveniunt (potentiae)' sagt *Gaub* sehr gut.

Prosporphēma, το προσφορημα, = Prospheromenon; ebenfalls von προς u. φερω, φορεω etc. Ebenfalls bes. im Plural: Prosphoremata, τα προσφορηματα.

Prosp̄h̄ysis, ἡ προσφυσις, d. Verwachsung z. B. der Augenlider oder Finger mit einander; von προς, gegen, versus, ad, u. φυσω, s. Physis.

Prosternidium, Prostethidium etc., s. Prosternidium etc.

Prostata, ὁ προστατης, προστατηρ, παραστατα, die Vorsteherdrüse, Prostata, eig. der Vorsteher, Vorstand, *Adstans* (*Glandula*), *Corpus glandulosum*, *Testes minores*, *Prostata muliebris*, Bartholini, d. Bartholinische Schleimdrüse; — v. προ- u. (σταω, στῶ, sto!) ἵστημι, stehen: προϊσταμαι, vorstehen.

Prostatalgia, der Schmerz der Vorsteherdrüse, *Dolor glandulae prostatae*; v. Prostata u. Algos.

prostatalgicus, Prostatalgie betreffend, daran leidend usw.

Prostatauxo, die Vergrösserung der Prostata, v. Prostata u. Auxe; meistens = Prostatoncus.

Prostatelcosis, f. st.:

Prostathelcōsis, *Ulcus glandulae prostatae*, eine Verschwörung der Vorsteherdrüse; v. Prostata u. Helcosis.

prostathelcoticus, Prostathelcosis betreffend, daran leidend etc.

prostaticus, die Prostata betreffend, davon herrührend usw. — *Liquor pr.*, der Vorsteherdrüsensaft, zur Verdünnung des Samens.

prostatiticus, Prostatitis betreffend, daran leidend etc.

Prostatitis, die Entzündung der Prostata; v. Prostata, vgl. Iritis.

Prostatocēle, Prostatoncus, der Bruch der Vorsteherdrüse od. eig.: eine nach aussen bemerkliche Geschwulst der Prostata; v. Prostata, Cele oder Oncus.

prostatocellicus, Prostatocèle oder Prostatoncus betreffend, daran leidend usw.

Prostātolithi, Vorsteherdrüsensteinchen, zuerst beobachtet v. *Cruveilhier* (*Anat. pathol.*, Livr. 30; vgl. *Froriep's* Not. 1296. S. 318-9.); v. Prostata u. Lithos.

prostatolithicus, an Prostatholithus leidend, daher rührend usw.

Prostatolithus, ein steinichtes Concrement in d. Vorsteherdrüse; s. Prostatolithi.

Prostātomēle, *Specillum ad tentandam (glandulam) prostatam*, eine Vorsteherdrüsensonde, wie z. B. die von *A. Mercier* (*in Archives générales de médecine*, 1839 Juin, pag. 209 = *Fricke's* u. *Oppenheim's* Zeitschr. f. d. ges. Medicin XII, 4. pag. 533.) angegebene; v. Prostata u. Mele.

Prostatoncus = Prostatocèle.

Prostatoparectāsis, eine Ausdehnung der Prostata mit Verhärtung = Prostatoscirrhus; v. Prostata u. Parectasis.

Prostatorrhoea, ein (andauernder, krankhafter) Ausfluss aus der Prostata; v. Prostata u. Rhoea.

prostatorrhoeicus, Prostatorrhoe betreffend, daran leidend usw.

prostatoscirrhōsus, Prostatoscirrhus betreffend, daran leidend usw.

Prostātoscirrhus, die scirrhose Verhärtung der Prostata; von Prostata und Scirrhus.

Prosternidium, προϊσθινιδιος, was vor dem Sternum sitzt oder angewandt wird usw.; v. pro- u. Sternum. — *Prosternidion* (*Remedium* od. *Emplastrum*), ein Brustpflaster usw.

Prostethidium, το προστηθιδιον, προστηθιδιον, 1. = Prosternidium; 2. was auf die Ballen der Hände u. Füsse gelegt wird od. darauf entsteht,

wie z. B. sog. Krähenaugen; v. *προ-* (od. *προς*!) u. *Stēthos*. *Schneider*, *Riemer* u. A. geben mit Unrecht bloss die erste Bedeutung an.

prostethicus, *προσθητικός*, Prostethis betreffend, damit begabt.

prostethidius, 1. = prostethicus; 2. *prosternidicus*; — 3. was sich auf *Prostēthis* (in allen Bedeutungen) bezieht, z. B. *Tylosis prostethidia*, das Hühnerauge; *Emplastrum prostethidium*, das Krähenaugenpflaster.

Prostēthis, *ἡ προστήθις*, 1. die Vorbrust, der Fleischwulst auf der Brust bei stark befleischten Männern; v. *pro-* u. *Stēthos*. — 2. die sog. Maus an der Hand und der sog. Ballen hinter dem grossen Zehen am Fusse.

Prosthēmata, *τα προσθεματά* = Prostheta.

prostetus, *prosteta* etc. f. st. *prostheta*, *prosthētus* etc.

Prosthēsis, *ἡ προσθεσις*, *Appendix*, das Umsetzen, der Ansatz, der Ersatz (insofern ein solcher durch eine chirurg. Operation beabsichtigt wird); v. *προς*, *ad*, an, u. *τιθημι*, setzen, *προστιθημι*, ansetzen.

prostheticus, *προσθητικός*, einen Ansatz bewirkend, bezweckend; vgl.:

prosthētus, *προσθετός*, *appositus*, angewetzt; v. *Prosthesis* etc. — *Prostheta* (*remedia*), von aussen applicirte Heilmittel, z. B. *Suppositoria*, *Pessaria* etc.

Prosthium, *το προσθιον*, *Penis*, das männliche Glied; v. *προς-*, *προςθε* etc.

Prosthosynechia, *Synechia* (*pupillae*) *anterior*, die Verflüssung der Pupille nach vorn; v. *προσθε* (s. *μπροσθεν*) u. *Synechia*.

Prostomia, *ἡ προστομία*, *Commisura labiorum*, die zusammenstossende Verbindung der Lippenränder; v. *pro-* u. *Stoma*.

Prostratio, die Hinfälligkeit, Niedergesunkenheit; v. *prosterno*, niederstrecken. — *Pr. virium*, *Debilitas magna*, die grosse Schwäche, Erschöpfung der Körperkräfte.

Prostypus, *ὁ προστυπος*, das *Basrelief*; v. *προς-* u. *Typus*. — Vgl. *Physiognomonotypus* etc.!

proteiformis, vielerleigestaltig; von *Proteus* u. *Forma*. — *Morbus proteiformis*, eine vielgestaltige Kht.

Proteina, *Proteinum*, das Protein,

will *Mulder* den Stoff benennen, auf welchen sich ihm die Nahrungsstoffe, wie Pflanzenfibrin, Pflanzenalbumin, Pflanzencasein, Fleisch und Blut der Thiere, bei Behandlung mit Kali, reduciren zu lassen scheinen; v. *protos*: *πρωτεον*, der Erste sein. — Wenn nun aber ein Anderer oder *Mulder* selbst einen noch ersteren Stoff gefunden zu haben meint, so muss er solchen wol '*Proproteine*' usw. usw. nennen??

Proteinēma, eine Proteinverbindung; v. *Proteina*.

Protensio, die Vordehnung, Ausdehnung nach vorn; v. *protendo*, ausdehnen. — *Protensiones glandulares cerebri*, *Processus* (= *Protensiones*) *mammillares cerebri*, die brustwarzenähnlichen Fortsätze des Hirns.

Proteus, *ὁ Πρωτεύς*, (*πρωτος*,) 1. Beiwort des *Mercurius* od. Götterboten, der schnell sich bewegte und alle Gestalten annehmen konnte; — 2. Beiwort des Quecksilbers, weil es sich bewegt und in vielerlei Formen erscheint.

Prothyle, *Materia primaria*, die Grundmaterie, der erste allgemeine Grundstoff; v. *prōtos* u. *Hyle*. — Vgl. *Archyle*.

Protiasilogia, die Lehre von der Urheilung, Grundheilungslehre; v. *Logos* u.:

Protiāsis (sprich: *Prōt-iāsīs*, nicht etwa: *Proziāsis*!) die Urheilung, Urhygiene, nennt *Ernst Mahner* (in der Magdeburger (politischen!) Zeitung: eine Heilmethode, wodurch der Mensch wieder zur ursprünglichen Gesundheit zurückgeführt und sein eigener Arzt werden soll; v. *protos* u. *iasis*. Vgl. *Prototherapia*.

Protiater, oder:

Protiātrus = *Archiater*.

protiodicus, (sprich: *prōt-iodicus*), im ersten Grade iodsauer; v. *πρωτος* u. *iodicus*.

Protocylindrus, *Cylindrus primarius*, *C. elementaris*, der Elementar-Cylinder, das Elementar-Röhrchen, Anfangs-Röhrchen; v. *protos*, s. *primus* etc., u. *Cylindrus*. (Wegen der Sache vgl. *Gottfr. Reinh. Treviranus's* Beitr. zur Aufklär. d. Ersch. u. Gesetze des organ. Lebens, I, 2. Bremen, 1836. S. 122. 123.)

protoenothicus, falsch statt:

protoenothionicus, bei *Sertürner*: schwefelweinsauer im ersten (niedrigsten) Grade; v. *prōtos* u. *oenothionicus*.

Protogaea, bei *Leibnitz*: Betrachtungen über die erste Form der Erde; v. *protos* u. *Gaea*.

Protogāla, *Lac puerperae primum*, die erste Muttermilch, *Colostrum*; das Biest; v. *protos* u. *Gala*.

protojodicus, falsch statt: *protiodicus*.

Protōmē, ἡ προτομή, 1. der Vorderriss, (vordere Abriss,) bei den Thieren, was bei den Menschen *Prosopon*; 2. der vordere Abriss eines Menschen usw., das Profil, die Silhouette; v. *pro-* u. *Tōmē*.

Protomedicus, der Oberarzt; v. *protos* und *Medicus*; sprachgemässer: *Archiatros*.

Protōmeus, der Vorschneider, *Prosector*; s. *pro-* u. *Tomeus*, *Tōmē*, τέμνω, etc.

Protomorphe, Megistomorphe, *Forma cardinalis*, die Hauptform; von *protos* u. *Morphe*.

Protōmus, ὁ προτομος, eig. der Vorschneider, *Prosector*; s. *pro-* u. *Tōmē*.

Protonephria, die Primordialnieren, die *Oken'schen* Körper, die in den jüngsten Embryonen wahrscheinlich statt der Nieren dienen, zuerst von *Oken* (s. *Oken's* u. *Kieser's* Beiträge zur vergl. Anatomie; Bamberg, 1806.) genauer beschrieben und dann von *Rathke* u. *Baer*, u. bes. von *L. Jacobson* (s. dessen: die *Oken'schen* Körper usw., Kopenhagen, 1830.) genauer untersucht sind. (Vergl. *Oken's* Isis, 1831, IV. S. 437.) — v. *πρωτος* (s. *primus*) u. *Nephron*.

Protopathia, ἡ πρωτοπαθεια, das erste (ursprüngliche) Leiden, als Gegensatz von *Deuteropathia* etc.; von *protos* u. *Pathos*.

protopathicus, 1. *πρωτοπαθης*, zuerst leidend, zuerst erkrankend; 2. *πρωτοπαθικος*, durch das erste (ursprüngliche) Leiden verursacht, sich darauf beziehend usw.; s. *Protopathia*.

Protoplasia, *Fabrica primaria*, *Conformatio primaria*, die erste (Form-) Bildung, der erste Bau (org. Theile); s. *protos*, *Plasis*, *Plasma* etc.

Protoplastosphaeria, die ersten Blutbildungskügelchen; aus denen späterhin die *Deuteroplastosphaeria* entstehen; von *Protoplaston* u. *Sphaerion*.

prōtos, πρωτος, der Erste, *primus*; gleichsam Superlativ v. *pro-*, *proi*, *pro* = *πρωτατος* = *πρωτατος*, der am meisten vorn ist! vgl. noch *proimus* = *primus*!

Protosaurus, ein grosses krokodilähnli. Thier im Kupferschiefer vererzt od. versteinert; v. *protos* u. *Saurus*.

Prototherapia = *Protiasis*, od. eig.: das (ärztliche) Bestreben, die *Protiasis* zu bewürken; v. *protos* u. *Therapia*.

Protoxydum, das *Prōtoxyd*, eine Verbindung mit *Oxygen* auf der untersten Stufe der Sättigung; v. *protos* und *Oxydum*.

Prōtozōon, ein Anfangsthier, ein Thier auf der untersten Stufe der organ. Ausbildung, bei *Carus*: das (primitive) Eithierchen (vgl. *Oozoon*); v. *prōtos* u. *Zoon*.

Profruser, der Hervortreiber; v. *protrūdo*, hervortreiben. — *Pr. urinae* (*musculus*), der Hervortreibemuskel des Harns.

Protuberantia, *Exuberantia*, d. Hervorragung, *Eminentia annularis cerebelli*, *Extuberantia annularis Varolii cerebelli*, die ringförmige Erhabenheit des kleinen Hirns, *Pons cerebelli Varolii*.

Proversio, die Vorwärtskehrung; v. *pro-* u. *verto*; *proverto*, nach vorn wenden. *Antroversio uteri*, *Hysteroloxia anterior*.

provocatorius, herausfordernd, hervorrufend; v. *pro-* u. *voco*; *provoco*, hervorrufen. — *Dies provocatorii*, die sogen. hervorrufenden Tage, welche den sog. kritischen und den dazu gehörigen *intercalaribus* und *intercidentibus* vorhergehen sollten.

Prūna, ἡ αὐθραξις, 1. die glühende Kohle; eig. *prusna* vom Sanskr. (*prush* =) *plush*, brennen; — 2. *Anthrax*, *Carbunculus*; — 3. *Ignis Persicus*, das Persische Feuer.

Prunella, 1. eig. ein kleiner Brand; Dem. v. *Pruna*; 2. daher: die Schwämmchen, *Aphthae* u. ähnl. Khtn mit Gefühl von Hitze im Munde; 3. das Herzbrennen, die Herzbräune, *Angina pectoris Anglorum*. — *Sal prunellae*,

nen Modificationen bedeuten:) mürbe machen, reiben, anreiben, schaben, abschaben, glatt machen; (und welche noch viel, in's Unendliche! vermehrt werden könnten, aber wol schon zureichen, um zu beweisen, dass selbst bei Bearbeitung der Sprachen nicht mit dem todt-Praktischen auszureichen ist, wenn man sie nicht geistig in sich aufnimmt!) s. noch:

Psatharōsis, **Psathyrōsis** etc., ἡ ψαθαρωσις, ψαθυρωσις, das Zerreiben, das Mürbemachen, z. B. der Knochen, s.:

Psathyrōtes (ossium, οσσιων) ἡ ψαθυρωσις, ψαθαρωσις etc. etc., genit. -ητος, -ētis, die Mürbigkeit, Zerreiblichkeit, z. B. der Knochen; v. ψαω, ψαθω etc. etc., schaben, zerreiben, zermalmen usw.; vgl. Psalterium, Psammos, Psilosis etc. etc.

Pselaphēsis, ἡ ψηλαφησις = **Pselaphia**.

Pselaphia, ἡ ψηλαφια, das feinere genauere Betasten, Untersuchung mit den Fingern, z. B. eines Abscesses, um das Schwappen des Eiters zu fühlen; in der Geburtshülfe: das Touchiren; v. ψαω (s. Psammos etc. etc.!) u. ἀπιω, s. Aphe, Haphe etc.

pselaphodes, ψηλαφωδης (νοσωδης), **aegrotus psel.**, ein Kranker, der beständig an den Decken umhertastet, als suche er etwas Feines; eine besondere Art der Karphologie oder Carpologie.

Psellismus, **Psellōtes**, ὁ ψελλισμος, ἡ ψελλοσις, 1. das Stammeln; 2. bei **Sauvages**: jede Affection der Sprechwerkzeuge, welche auf das Sprechen nachtheilig einwirkt; v. ψιω, ψελλω etc., stammeln; e-Form v. ψαω, ψαλλω etc., s. psatharos etc. — **Psellismus Nasitas**, einfacher; **Ps. nasalis** (**Sauvages**).

Psellōtes, ἡ ψελλοσις, gen. -ητος, -ētis = **Psellismus**.

Psestina, **Psestinum**, die Psestine, das Psestin, der Kratzstoff, kratzende Extractivstoff (z. B. der Senega); v. ψαω, scabo, schaben, kratzen; ψησιος, gekratzt, (kratzhaft usw.)

Pseudacōē, (ἡ ψευδακοι?) d. Gehörtäuschung; v. pseudos u. Acōē.

Pseudacōrus, der unächte Kalmus; v. pseudos u. Acorus.

Pseudacūsis = **Pseudacōē**; von pseudos u. Acusis.

Pseudadēnogenēsis, bei **Ritgen**: die After- (oder krankhafte) Drüsenbildung; v. pseudos u. Adenogenesis. — Kürzer u. einfacher:

Pseudadenōsis, die falsche oder krankhafte Drüsenbildung = **Pseudadenogenesis**; v. pseudos u. Adenosis.

pseudadenoticus, Pseudadenosis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Pseudaeorrhōides, **Haemorrhōides spuriae**, die sogen. falschen Hämorrhoiden, ein schmerzhaftes Jucken und Schrienen am After, von welchem etwas stark befleischte Menschen bei häufigem Gehen in heissem Wetter oft viel leiden; v. pseudos u. Haemorrhōides.

Pseud aesthesia, **Pseud aesthēsis**, die Gefühlstäuschung, Verstimmung des Gefühls; v. pseudos u. Aesthesia.

pseudalēus, **pseudalīmus**, **pseudalīus**, ψευδαλεος, ψευδαλεμιος, ψευδαλιος, erdichtet, vorgeblich; v. pseudos. Die Endungen dienen zur Bezeichnung des Möglichen, Wahrscheinlichen usw.; vergl. Pempelus, Pempelos u. ähnl.

Pseudallantois, das unächte Harnhäutchen, das glatte Gefäßhäutchen; v. pseudos u. Allantois.

Pseudangidion, **Pseudangidium**, ein kleines Aftergefäß, Aftergefäßlein; Demin. v. **Pseudangium**.

Pseudangion, **Pseudangion** = **Pseudangium**.

Pseudangiōsis, die Aftergefäßbildung, Bildung falscher Gefäße; s. **Pseudangium**. — Scheint passender, als **Ritgen's** **Pseudocystogenesis**.

Pseudangium, ein falsches Gefäß; v. pseudos u. Angion.

Pseudangos = **Pseudangium**; v. pseudos u. Angos.

Pseudangōsis = **Pseudangiosis**.

Pseudaphe, **Pseudaphia**, die Gefühlstäuschung; v. pseudos u. Haphe; s. **Pseud aesthesia**.

Pseudapostēma, ein unächter Abscess, Scheinabscess; Sammlung eiterähnlicher Masse in einem Theile; v. pseudos u. Apostema.

Pseudargomorphōsis, **Diarrhoea tu-**

bularis, Enteritis membranacea, E. polyposa, ein von *Autenrieth* und *Uhl* zuerst beobachteter oder doch beschriebener Abgang eiweissartiger Materie durch den After, bestehend in häutigen Fragmenten von röhrenartiger Form u. zweigartigem Ansehen; v. *pseudos* u. *Argomorphosis*.

Pseudarthrosis, 1. die Bildung eines falschen Gelenks; 2. das falsche Gelenk, *Articulatio notha* (nicht: '*Art. artificialis*'!) v. *pseudos* u. *Arthrosis*.

Pseudarticulatio, falsch statt: *Pseudarthrosis*.

Pseudarticulus, falsch statt: *Pseudarthrosis*.

Pseudasthma, die unächte Engbrüstigkeit, z. B. von Brustwassersucht, von Geschwülsten ausserhalb der Lungen, von Rippenbrüchen; v. *pseudos* u. *Asthma*.

Pseudecocœa, falsch statt: *Pseudacœ* oder statt:

Pseudecocœia, *Pseudacœia*, falsch statt: **Pseudecoia**, (*ἡ ψευδοχοία*?) = *Pseudacœ*.

Pseudemesis, das falsche (vorgebliche) Erbrechen; v. *pseudos* u. *Emesis*.

Pseuderysipelas, *Erysipelas spurium*, die falsche oder unächte Rose; v. *pseudos* u. *Erysipelas*.

Pseudermaphroditus, der falsche (mit Unrecht dafür gehaltene) Zwitter, Falschwitter; v. *pseudos* u. *Hermaphroditus*.

pseuderysipelatosus, an *Pseuderysipelas* leidend, daher entstanden usw.

Pseuderysipelodermatitis, *Dermatitis Pseuderysipelas*, eine dem falschen *Erysipelas* ähnliche Hautentzündung; v. *Pseuderysipelas* u. *Dermatitis*.

pseudos, *ψευδης*, s. *pseudos* etc.

Pseudiatros, der Afterarzt; v. *pseudos* u. *latros*.

Pseudinogenesis, bei *Ritgen*: die After- od. falsche od. krankhafte Faserbildung; v. *pseudos* u. *Inogenesis*. Einfacher: *Pseudinosis*.

Pseudinoma, *Inoma*, das (falsche oder krankhafte) Fasergewächs, der Faserkrebs, harte Krebs, *Cancer verus*; v. *Pseudos* u. *Inoma*.

Pseudinosis = *Pseudinogenesis*.

Pseudoabscessus, doppelt falsch statt: *Pseudapostema*.

Pseudoadenogenesis, bei *Ritgen* f. st.: *Pseudadenogenesis*.

Pseudo-Asthma, *Pseudoasthma*, richtiger: *Pseudasthma*.

Pseudoblennemesis, das falsche (scheinbare) Schleimerbrechen; v. *pseudos* u. *Blennemesis*.

pseudoblennemeticus, *Pseudoblennemesis* betreffend, daran leidend usw.

Pseudoblepsia, 1. das Falschsehen, die Gesichtstäuschung; 2. bei *Cullen*: jeder Gesichts- oder Seh-Fehler; v. *pseudos* u. *Blepsis*.

Pseudoblepsis = *Pseudoblepsia*.

pseudoblepticus, *Pseudoblepsie* betreffend, daran leidend usw.

Pseudoboia, *Vaccina spuria*, die falsche Kuhblatter, v. *pseudos* u. *Boia*.

Pseudocarcinoma, der unächte Krebschaden; v. *pseudos* u. *Carcinoma*. — *Ps. labii*, der (meistens) unächte Lippenkrebs, *Noma*, die Mundfäule, der Wasserkrebs.

pseudocarcinomaticus, und **pseudocarcinomatous**, das *Pseudocarcinoma* betreffend, daran leidend usw.

Pseudocardiognus, ein falscher (oder scheinbarer) Herz- oder Magenschmerz; v. *pseudos* u. *Cardiognus*. — *Ps. abdominalis*, ein *Pseudocardiognus*, der seinen Ursprung in einem Organe des Unterleibes hat.

Pseudocatabrosis, das Fehlschlucken, Verschlucken; v. *pseudos* u. *Catabrosis*.

pseudocatabroticus, das Fehlschlucken betreffend, daher entstanden usw.

Pseudocataracta, *Cataracta spuria*, die falsche Katarakt; v. *pseudos* u. *Cataracta*.

Pseudoceratogenesis, die After- oder krankhafte Hornbildung; v. *pseudos* und *Ceratogenesis*. Einfacher: *Pseudoceratosis*.

Pseudoceratoma, ein After-, oder falsches oder krankhaftes Horngebilde, wie die Schwielen an Händen und Füßen (sog. Krähenaugen) usw.; v. *pseudos* u. *Ceratoma*.

pseudoceratomatous, *Pseudoceratoma* betreffend, dazu geneigt usw.

Pseudoceratosis, 1. die Bildung des *Pseudoceratoma*; 2. mit Unrecht oft statt: *Pseudoceratoma*; v. *pseudos* u. *Ceratosis*.

Pseudochondrōsis, 1. die Bildung des Pseudochondroma, *Productio organorum chondroideorum*; — 2. bei *Ritgen* mit Unrecht: = Pseudochondroma; v. *pseudes* u. *Chondrosis*.

Pseudocola, falsch statt: *Pseudocola*.

Pseudocrisis, *Crisis spuria*, die unächte Krise; v. *pseudes* u. *Crisis*.

pseudocriticus, eine unächte Krise betreffend, auf eine solche hindeutend oder sich beziehend usw.

Pseudocyēsis, die falsche Schwangerschaft; v. *pseudes* u. *Cyēsis*. — *Ps. abdominalis*, eine Schwangerschaft, wobei die Frucht fern im Unterleibe liegt. — *Ps. ovaria*, *Ps. tubaria*, eine Schwangerschaft, wobei die Frucht in der Fallopischen Röhre oder gar noch im Eierstocke liegt. — *Ps. uterina*, eine vermeintl. Schwangerschaft mit einer fremdartigen Aufreibung des Uterus.

Pseudocysteogenesis, bei *Ritgen*: die Aftergefäßbildung; v. *pseudes* u. *Cysteogenesis*. — Passender scheint: *Pseudangiosis*.

Pseudodesma, *Ligamentum spurium*, das unächte Band; v. *pseudes* u. *Desma*.

Pseudodontogenesis, die After- od. falsche od. krankhafte Zahnbildung; von *pseudes* und *Odontogenesis*. Einfacher: *Pseudodontosis*!

pseudodontogeneticus, *Pseudodontogenese* betreffend, od. davon betroffen.

Pseudodontōsis, die After- oder falsche oder krankhafte Zahnbildung; v. *pseudes* u. *Odontosis*.

pseudodontoticus = *pseudodontogeneticus*.

Pseudodoxia, ἡ ψευδοδοξία, 1. die falsche Meinung, der Wahn, Irrwahn; 2. die Irrlehre; v. *pseudes* u. *Doxa*.

Pseudodoxologia, die Lehre von den Vorurtheilen, von den Irrlehren; v. *Pseudodoxia* u. *Logos*.

Pseudoërisipelas, f. st. *Pseuderysipelas*.

Pseudogenesis, die Afterbildung, Afterzeugung; v. *pseudes* u. *Genesis*.

Pseudogeusia, *Pseudogeusis*, die Geschmackstäuschung; v. *pseudes* u. *Geusis*.

Pseudogenestia, f. st.: *Pseudogeusia*.

Pseudohaphia, falsch st.: *Pseudaphia*.

Pseudohermaphroditus, f. st. *Pseudermaphroditus*.

Pseudohydropsis, und:

Pseudohydrops, müsste heißen: *Pseudhydrops*, die falsche Wassersucht, s. *pseudes* u. *Hydrops*.

Pseudoinogenesis, bei *Ritgen* falsch statt: *Pseudinogenesis*.

Pseudoinoma, falsch statt: *Pseudinoma*.

Pseudomedicus, falsch st.: *Pseudiatros*.

Pseudomembrāna, barbarisch statt: *Pseudomeninx* oder *Pseudymen*.

Pseudomēnix, eine falsche Membran, Afterhaut; v. *pseudes* u. *Meninx*.

Pseudomōla, eine unächte oder Scheinmola, die z. B. aus Stücken von Mutterkuchen besteht; v. *pseudes* u. *Mola*.

Pseudomorphē, *Pseudomorphia*, 1. eine falsche (abnorme) Form; 2. f. st. *Pseudomorphosis*; v. *pseudes* u. *Morphe*.

Pseudomorphōma, eine falsche Gestaltung, krankhafte Bildung; eig.: das falsche Gebilde; s.:

Pseudomorphōsis, die Entstehung od. Bildung des *Pseudomorphōms*; v. *pseudes* u. *Morphosis* etc.

Pseudomyelōma, das Aftermarkgebilde, Aftermark, der Markschwamm, *Fungus medullaris* oder *cerebriformis*; v. *pseudes* u. *Myeloma*.

pseudomyelomaticus, *Pseudomyeloma* betreffend, daran leidend usw.

Pseudoneurogenesis, 1. die Bildung des *Pseudoneuroma*; 2. bei *Ritgen* unpassend: = *Pseudoneuroma* und *Pseudomyeloma*; v. *pseudes* u. *Neurogenesis*.

Pseudoneurōma, 1. Nervenschwamm, das Afternervengebilde; 2. bei Einigen: = *Pseudomyeloma*; v. *pseudes* u. *Neuroma*.

pseudoneuromaticus, *Pseudoneuroma* od. *Pseudoneurosis* betreffend, daran leidend usw.

Pseudoneurōsis, 1. = *Pseudoneurogenesis*, (vgl. *Amaurosis*, *Osteosis* etc.); 2. eine falsche, mit Unrecht dafür gehaltene, Nervenkrankheit; v. *pseudes* u. *Neurosis*.

pseudoneuroticus, *Pseudoneuroma* oder *Pseudoneurosis* betreffend, daran leidend usw.

Pseudodontogenesis, f. st.: *Pseudodontogenesis*.

Pseudodontosis, falsch statt: *Pseudodontosis*.

Pseudoosteogenesis, f. st.: *Pseudoosteogenesis*.

Pseudoosteosis, falsch statt: Pseudo-
steosis.

Pseudoostosis, falsch st.: Pseudostosis.

Pseudoperipneumonia, die sog. falsche Lungenentzündung; *Peripneumonia notha*; v. *pseudes* u. *Peripneumonia*.

Pseudophilosophia, die falsche Philosophie; sehr gut nennt man so mit *Kieser* (illustr. singularis dementiae species in femina daemoniaca Wirtemb.; Jen. 1830. 4.) die jetzige mystische sog. Philosophie *Eschenmaier's* u. v. A., (auch zum Theil *Kieser's* selbst!) — v. *pseudos* u. *Philosophia*.

Pseudophthalmia, *Ophthalmia spuria* oder *notha*; v. *pseudes* u. *Ophthalmia*; vgl. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 558.

Pseudophthisis, die falsche oder Schein-Schwindsucht, z. B. die Abmagerung von (nicht erkanntem) Diabete; v. *pseudes* u. *Phthisis*.

Pseudopia, eine Gesichtstäuschung; v. *pseudes* u. *Ops* 2.

Pseudoplasia, *Formatio organica notha*, die falsche od. regelwidrige organische Bildung; v. *pseudes* u. *Plasia*.

pseudoplasticus, die Pseudoplasie betreffend usw.; s. *Pseudoplasia*. Vgl. *cataplasticus*, *heteroplasticus* etc.

Pseudopleuresia, *Pseudopleuritis* =:

Pseudopleuritis = *Thoracodyne*; v. *pseudes* u. *Pleuritis*.

Pseudopneumonia, die unächte od. typhöse Pneumonie; von *pseudes* und *Pneumonia*.

pseudopneumoniacus, *Pseudopneumonie* betreffend, daran leidend usw.

Pseudopneumonitis, die scheinbar-ächte Lungenentzündung, z. B. eine rheumatische *Pleuritis* mit entzündl. Erscheinungen, heftigen Schmerzen usw.; von *pseudes* u. *Pneumonitis*.

Pseudopolypus, der falsche od. Scheinpolyp, ein Concrement von festem Schleim oder geronnenem Blute; v. *pseudes* und *Polypus*.

Pseudopsorecthyma, *Ecthyma Pseudopsora*, der falsche Krätzausschlag; v. *pseudes* u. *Psorecthyma*.

Pseudorasis = *Pseudoblepsia*, *Pseudopia*, *Suffusio*, das Falschsehen,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

die Gesichtstäuschung; von *pseudes* und *Ora*sis.

Pseudorchocèle, *Sarcocèle seroti*, *Hypersarcosis testiculi*, *Caro ad testem adnata*, eine scheinbare Hodengeschwulst, ein sog. Fleischgewächsbruch; v. *pseudes* u. *Orchocèle*.

pseudorchocelicus, *Pseudorchocèle* betreffend, daran leidend usw.

Pseudorchiduncus, die scheinbare Hodengeschwulst = *Pseudorchocèle*; bes. wenn *Oschoncus* das Ansehen von *Orchiduncus* hat, und sogar dafür angesehen wird, wie z. B. *Larrey* (*Relation chirurgic. de l'expéd. de l'armée d'Orient*) einen *Oschoncus*, der als nothwendige Begleitung einer wahren Elephantiasis vorhanden war, unrichtig *Sarcocèle* nennt! v. *pseudes* u. *Orchiduncus*.

pseudorecticus, *Pseudorexis* betreffend, daran leidend usw.

Pseudorexia, *Pseudorexis*, der krankhaft vermehrte Appetit, krankhafte Hunger; v. *pseudes* u. *Orexis*; s. *Pica*, *Malacia* etc.

Pseudorganēma, eine falsch gebildete Organengruppe, mehre Organe in falschem Zusammenhange; v. *pseudes* u. *Organema*.

pseudorganicus, falsch oder krankhaft organisirt.

Pseudorganon, ein Aferorgan, ein krankhaft gebildetes Organ; v. *pseudes* u. *Organon*.

Pseudorizon, genit. -ontis, der falsche Horizont, ein vom Marine-Capitän *W. F. W. Owen* erfundenes u. so benanntes astronom. Instrument, welches mittelst einer Spiegelung alle Höhen unter 15° vergrößert, über 60° vermindert darstellt und so eine, jedesmal berechenbare doppelte Täuschung bewirkt; v. *pseudos* u. *Horizon*.

pseudos, *ψευδος*, *ψευδης*, lügend, erlogen, falsch, täuschend, trügerisch, Schein-, usw.; v. *ψω*, *ψιδω*, *ψυδω*. (*ψυδω*, *ψευδω*,) heimlich in die Ohren flüstern oder wispern, (wie tückische Menschen häufig thun!); bloss *i-*, *e-* u. *eu-* Formen v. *ψαω*, *ψιω*, *ψωω* etc.! vgl. *Psathyrosis*, *Psalterium*, *Psamos* etc. etc. Als Adjectivum braucht man gewöhnlich *ψευδης*, die Zusammensetzungen bildet man fast nur aus *ψευδος*, indem sonst z. B. statt

Pseudopneumonitis, „Pseudeopneumonitis“ geschrieben werden müsste.

pseudoscēlus, mit unvollkommenen, gleichsam falschen Schenkeln; v. *pseudos* u. *Scelos*.

Pseudoscheocēle, *Oscheocele spuria*, ein sog. falscher Hodensackbruch; von *pseudos* u. *Oscheocele*; vgl. *Schmalz's* Diagn. Nr. 1284.

pseudoscheocelīcus, *Pseudoscheocele* betreffend, daran leidend usw.

Pseudosmia, eine Geruchstäuschung, bes. eine einzelne, vorübergehende; v. *pseudos* u. *Osmē*.

Pseudosphincter, der falsche Schliessmuskel; v. *pseudos* u. *Sphincter*.

Pseudosphresia, eine Geruchstäuschung, bes. eine andauernde, paralytische; während die vorübergehende nervöse od. fieberhafte als *Hallucinatio olfactus* angesehen wird; v. *pseudos* und *Osphresis*.

Pseudosplen, *Lien falsum*, d. falsche Milz, Scheinmilz; v. *pseudos* u. *Splen*.

pseudosplenīcus, von einer falschen oder Scheinmilz herrührend; von *Pseudosplen*.

Pseudosteogenēsis, die abnorme Erzeugung von Knochen; v. *pseudos* und *Osteogenesis*.

pseudosteogenetīcus, *Pseudosteogenesis* betreffend, davon herrührend.

pseudosteomatīcus, *pseudostomatīcus* und *pseudostotīcus*, *Pseudostoma* od. *Pseudostosis* betreffend, daher entstanden usw.

Pseudostēon, ein falsch oder krankhaft erzeugter Knochen; s.:

Pseudostoma, ein falsches od. krankhaft erzeugtes Knochengebilde; s.:

Pseudostōsis, eine krankhaft entstandne Knochenbildung; v. *pseudos* u. *osteo*, Knochen bilden.

Pseudosyphilis, falsche Syphilis; v. *pseudos* und *Syphilis*; oft = *Herpes syphilitus*.

Pseudothanātos, der Scheintod; v. *pseudos* u. *Thanatos*.

Pseudotrichogenēsis =:

Pseudotrichōsis, die Erzeugung von Haaren an unrecchten Stellen; v. *pseudos* u. *Trichogenesis* oder *Trichosis*.

Pseudhydropsis, *Pseudhydrops*, eine

falsche (scheinbare, vermeintliche) Wassersucht, wie der sog. *Hydrops pulmonum acutus*; v. *pseudos*, *Hydropsis*, *Hydrops*.

Pseudymen, genit. -ēnis, eine falsche Membran; v. *pseudos* u. *Hymen*.

Psidium, το ψιδιον, *Malicorium*, die Granatapfelrinde; von Granatapfel; s. *Punica Granatum* Bot.

psilodērus, nackthälsig; vgl. *ptiloderus*; v. *psilos* u. *Dērē*.

Psilōma, το ψιλωμα, das Kahlsein, die Kahlheit; v. *ψιω*, *ψιλω*, *ψιλω*, fut. -ωσω, die Haare abschaben, kahl machen; blosser i-Form von *ψαω*, *ψεω* etc. s. u. *Psathyrotes*, *Psammos*, *Psalterium* etc. Vgl. *Ptiloma*.

psilopūs, *nudipes*, nacktfüssig; v. *psilos* u. *πούς*, s. *Pes*. — Gould nennt mit Unrecht so eine neue Art Känguruh, wegen ihrer kleinen Vorderfüsse! Vgl. *microchir*.

psilos, ψιλος, kahl, nackt, abgerupft; v. (*ψιω*, s. *ψαω* unter *psatharos*!) *ψιλλω* etc., abschaben, kahl machen. — *Τψιλον*, *Εψιλον*, *Υpsilon*, *Εpsilon*, eig.: das nackte (kahle, einfache) *Υ* oder *Ε*.

Psilōsis, ἡ ψιλωσις, das Nacktwerden, Nacktmachen, die Bildung des *Psiloma*; v. *ψιλω*, fut. -ωσω, s. *Psiloma*.

Psilōthron, το ψιλωθρον, ein kahlmachendes, Haar-wegnehmendes Mittel; v. *ψιλω*, s. *Psiloma* etc.

Psimithion, *Psimithion*, etwas fein Geschabtes, bes. das Pulver von *Cerussa alba*.

Psinthos, nach *Hesychius*: = *Terpsis*; sicher nahe verwandt mit *psilos*, *Psammos* etc. etc.? etwa v. *ψιω*, (*ψινω* etc., fein) abglätten, s. *psatharos* etc.

Psis, ἡ ψις, gen. -ιδος, -idis = *Psix*.

Psittacīon, *Psittacium*, (το ψιττακιον?) ein kleiner Papagay; — 2. *Nic. Myrepsus* nannte eine Salbe gegen Augenschmerzen und Thränenfluss; *Demin.* v.:

Psittācus, 1. der Papagai, der Zischelvogel, — 2. *Heron* nannte so eine von ihm zusammengesetzte Augensalbe gegen Augenschmerzen und Thränenfluss, welche auch schlafmachend wirken sollte; benannt wegen des beständigen Augenblinkens der meisten Papagaien.

Psix, ἡ ψιξ, genit. -ψιχος, *psichis*, geriebenes Brod, *ψις*, *Panis fricatus*; v. *ψιω*, s. *Psammos* etc.

Psōa, ἡ ψοα, ὁ ψοος, die Lenden-
gegend, (Nierengegend;) v. ψωω,
glatt machen, weil die Nierengegend bei
den meisten, besond. bei wohlgenährten,
Thieren vorzüglich glatt ist; also bloss
o-Form v. ψαω, ψωω etc., vgl. Psatharos,
Psalterium, Psammos, pseudos etc. etc. —
Psōas (musculus, eig. ψοας od. ψοης
μῦς, als Genitiv v. ψοα,) ein Lenden-
muskel; sonst gewöhnlich nur im Plur-
al: **Psōae** (musculi, μνες) ψοαι, die
Lendenmuskeln.

psoadicus, den Psōas-Muskel betref-
fend usw.; v. Psōas. — **Abcessus**
psoadicus, der Abscess des Psōas-
muskels.

Psodotomia, der Schnitt (auch: Durch-
schnitt) des Psōasmuskels; v. Psōas und
Tome.

Psōitis, die Entzündung des Psōas-
muskels; v. Psōa, vgl. Iritis.

Psōlē, ἡ ψωλή, die entblösste
(und angeschwollene, glänzende) Eichel
des männl. Gliedes; v. ψωω, ψολω,
ψωλω etc., glatt und glänzend machen,
o-Formen v. ψαω, ψεω, ψιω, ψαλλω,
ψελλω, ψελω etc.; v. Psōa etc. etc.!

Psōlōn, ὁ ψωλών, ein Mensch mit
sehr grossem männl. Gliede, **Mentula-**
tus, bes. wenn er zugleich leidet an:

Psoluncus, eine Geschwulst der
entblössten Eichel, also meistens =
Paraphimosis; v. Psōle u. Oncus.

Psōlus, ὁ ψωλος, (auch ψωρος!)
1. ein Mensch mit entblösstem (u. erigir-
tem) männl. Gliede, ein Unzüchtiger;
2. ein Beschnittener etc.; s. Psōlē.

Psophēma, Psophos, το ψοφημα,
ὁ ψοφος, ein zischendes, säuselndes
Geräusch; daher: die aus dem After od.
and. Oeffnungen abgegangene Luft;
v. ψοφεω, fut. -ησω, zischeln, zischend
Luft wegblasen usw., vgl. jedoch noch:

Psophēsis, ἡ ψοφησις, der zi-
schende Abgang von Luft aus dem
After u. a. Oeffnungen, die Bildung des
Psophema; v. ψοφεω, s. Psophema etc.

Psophia, richtiger: Psophesis.

Psōphos, ὁ ψοφος = 1. Psophema;
2. = Psophesis? — verwandt mit Psam-
mos etc. etc., vergl. psatharos etc.

Psōra, ἡ ψωρα, die Krätze; Räude
usw.; v. ψωρω, kratzen, schaben, ra-
speln usw.; verlängerte und raube Form

(ω- u. ρ-Form) v. ψαω, ψωω, ψιλω, ψολω
etc. etc.; vgl. z. B. Psōlē, Psammos, Psal-
ter, psatharos etc. etc. — **Ps. agria**, ἡ
ψωρα αγρια, die fressende, schährige Krät-
tze. — **Ps. leprosa**, **Ps. squamosa**, **Pso-**
rus, **Psoralis**, **Psorōdes**, der krätzige
Kleinaussatz.

Psorhelcōma, **Helcoma psoricum**, **H.**
scabiosum, **Ulcus sc.**, das Krätzge-
schwūr, Geschwür als Folge der Krätze;
v. Psora u. Helcoma.

Psorhelcōsis, **Helcosis psorica**, **H.**
scabiosa, **Exulceratio sc.**, 1. die Bildung
des Psorhelcoma; 2. mit Unrecht: = **Psor-**
helcoma; v. Psora u. Helcosis.

Psoriāsis, ἡ ψοριασις, das Krätzig-
Räudig-, Schabig-Werden; jetzt
auch wol: die Räude; v. Psora; ψω-
ριαω, ψωριαζω, fut. -ασω, die Krätze
die Räude usw. bekommen.

psoricus, ψωρικος, krätzig, d. Krätze
betreffend, davon herrührend, an Krätze
leidend, usw. — **Psorica** (eig. **Antipso-**
rica! Remedia) die Krätzmittel.

psorōdes, ψωρωδης, 1. krätzähn-
lich; 2. krätzig, schäbig, **scabio-**
sus, **scabidus**, (**scaber**;) v. Psora; vgl.
Eidos!

psoroides (ψωροειδης?) kürzer: **pso-**
rodes.

Psoroneurymenitis, eine von Krätze
herrührende Entzündung des Neurymen;
v. Psora u. Neurymen; vgl.:

Psoronevrilemitis, nennt **Fr. W.**
Sieber: eine durch Krätzgift verursachte
Entzündung des Neurymen; also eigentl.
falsch statt: **Psoroneurymenitis**! v.
Psora und dem unrichtigen Nevrulema od.
Neurilema. — **Psoronevrilemitis**
metastatica nennt derselbe die Hunds-
wuth, weil er sie für eine Krätzgiftver-
setzung ansieht!

Psorophthalmia, **Ophthalmia pruri-**
ginosa, die Augenliderkrätze; von
Psora u. Ophthalmos. — Ψωροφθαλ-
μια εστιν = αναβρωσις ταρασών η κανθών
μετα κνησματος. **Definit. med. Gale-**
nic. = Die **Psorophthalmie** ist ein
Anfressen der Augenliderränder oder der
Augenwinkel mit starkem Jucken. — **Η**
ψωροφθαλμια τῆς ξηροφθαλμιας
διαφέρει ἡ μὲν γὰρ ψωριασις =
κνησμιωδης τοῦ βλεφαρου αισθησις δι'
ἀλμυρον γινομενα φλεγμα, δακνουσα
τε και κνησμιον ερεθιζουσα. — ἡ δὲ ξη-

ροφθαλμία = δυσκίνησις τῶν οφθαλμῶν μετα πονου; χωρίς τινος ὑγροτήτος εκρεουσῆς. *Ακτουαρ.* (περὶ διαγνωσ. παθ. β', ζ.) = *Psorophthalmie* und *Xerophthalmie* sind verschieden: *Psoriasis* ist ein juckendes Gefühl am Augenlide, entstehend durch einen salzigen Schleim, welcher zum Kratzen reizt. — *Xerophthalmie* aber ist ein schmerzhaftes Gefühl bei dem (deshalb erschwerten) Bewegen des Auges, wobei keine Feuchtigkeit ausfliesst. — Το μὲν ερυφυσήμα ογκος ἐστὶν οἰδηματώδης τοῦ βλεφαρον. Ἡ δὲ ψωροφθαλμία = κνησιμώδης τοῦ βλεφαρον ψωρίασις, δι' ἄλμυρον καὶ νιτρώδες ὑγρὸν γινομένη. *Παυλλ.* *Αιγιν.*, γ', κβ. = Das *Emphysem* ist eine ödematöse Geschwulst des Auges (?). Die *Psorophthalmie* aber ist ein juckender Krätzausschlag des Augenlides, welcher von einer salzigen und salpeterartigen Feuchtigkeit herrührt.

psorophthalmicus, Psorophthalmie betreffend, daran leidend usw.

Psororrheumatismus, *Rheumatismus psoricus*, der Krätzrheumatismus; v. *Psora* u. *Rheumatismus*.

Psorotheoria, *Theoria scabiei*, *Doctrina de scabie*, die Krätztheorie, Psoratheorie, 1. die Lehre vom Wesen, der Entstehung und Heilung der Krätze; — 2. eine sogen. Theorie der Krankheiten, welche letztere sämmtlich oder doch grösstentheils von verhaltenem Krätzstoff herleiten will, wie z. B. die *Hahnemann'sche* sog. Homöopathie; v. *Psora* u. *Theoria*.

Psychagōga, *Psychagogica*, Mittel gegen Ohnmacht u. Scheintod, gleichsam; die Seele zurückführende Mittel! v. *αγω*, führen, *ago*! u. v.:

Psychagogia, die Psychagogie, bei *Grohmann*: die Reizung der Seele durch gewisse äussere Eindrücke, z. B. durch Töne, und die dadurch erregte Empfindung in derselben; eig. die Leitung des Eindrucks auf die Seele; s. *Psyche*, *Agoge* etc.; vgl. *Tonopsychagogia*.

Psychē, ἡ ψυχή, die Seele, der Geist; eig. der Hauch, und in dieser Bedeutung Lautnachbildung, wie das Teutsche Hauch! vergl. auch *Anima*, *Animus* etc.!

Psychentonia, soll bezeichnen: die übermässige Geistesanstrengung;

etwas zu dreist gebildet aus *Psyche* und *Entonia*.

psychentonicus, Psychentonie betreffend, sich derselben aussetzend, davon herrührend usw.; v. *Psychentonia*.

Psychiatria, d. Seelenheilkunde; v.:

Psychiatros, der Seelenarzt, psychische Arzt; v. *Psyche* u. *latros*.

psychicus, ψυχικός, 1. geistig, psychisch; v. *Psyche*; 2. bei *Bégin* f. st. *psycicus*.

Psychologia, ἡ ψυχολογία, die Seelenlehre, Psychologie, s. *Psyche* u. *Logos*.

psychologicus, *psychologus*, Psychologie betreffend, dieselbe ü bend oder lehrend usw.

Psychomantia, ἡ ψυχομαντία, das Geisterbeschwören, Geistercitiren; s.:

Psychomantis, ὁ ψυχομαντις, ein Geisterbeschwörer, (ein Betrüger,) welcher angeblich Geister citirt, um von ihnen die Zukunft zu erfahren; v. *Psyche* u. *Mantis*.

Psychomantium, το ψυχομαντεῖον, der Ort (Zauberkreis), wo der Psychomantis seine Gaukeleien vornimmt.

Psychometrum, der Psychomēter, Seelenmesser; ein gewisser *Pontius* zu Leipzig soll, nach dem Bericht seines *Probstes* (s. *Malten's* *Bibl. d. neuesten Weltkunde*, 1835, 4, S. 235) einen solchen erfunden haben; v. *Psyche* u. *Metrum*.

Psychonosemata, die Psychonosēmen, Geistes- oder Seelenkhtn, bei *C. H. Schultz*: Khtn, deren Heerd im humanen Leben! v. *Psyche* u. *Nosema*.

Psychonosologia, die Lehre von den Seelenkrankheiten; v. *Psyche* u. *Nosologia*.

psychonosologicus, *psychonosologus*, die Psychonosologie betreffend, dieselbe ü bend oder lehrend usw.

Psychopannychia, der von Manchen angenommene Seelenschlaf oder der Zustand der menschlichen Seelen vom Tode des Leibes bis zu der dereinstigen Auferstehung desselben; eig. die ganze Seelennacht, der ganz-nächtliche Seelenzustand! v. *Psyche* u. *pannychios*.

psychoräges und **psychorräges**, ψυχοράγης u. ψυχοῤάγης, plötzlich oder an plötzlichen Zufällen sterbend, cui

anima subito abrumpitur, wenn die Seele gleichsam plötzlich entrissen wird; v. Psyche u. *ἐκγρῦμι*, (entreissen, zerreißen).

Psychōsis, ἡ ψυχωσις, genit. -εως, -ιος, -īos, -is, die Beseelung; von Psyche: *ψυχω*, fut. -ωσω, beseelen.

Psychosomatiatria, *Medicina animae et corporis*, die Seelen- u. Körperheilkunde; s.:

psychosomatiatrius, *ad animae corporisque medicinam pertinens, ipsam faciens* etc., zur Seelen- u. Körperheilkunde gehörig, dieselbe ausübend usw.; v. Psyche, Soma, Iatros etc.

Psychosomatoīatria, f. st. Psychosomatiatria.

psychosomatoīatricus, f. st. psychosomatiatrius.

Psychotria emetica, Bot. = *Ipekuanha striata*, die Peruvianische Brechwurzel; v. psychos (wahrscheinlich statt psychos od. Psychosis?) usw.

psychraemus, kaltblütig, mit sogen. kaltem Blute versehen, wie (in Beziehung zum Menschen u. a. Säugethieren) die Fische usw.; v. psychros u. Haema.

Psychrapostema, der kalte Abscess; v. psychros u. Apostema.

Psychocephale, *Rigocephale*, der Kopf-Kälter von *Henri Blatin* in *Peris*, den man bereits im *Hôpital de la Pitié* mit Nutzen versucht haben soll; s. *Fror. Not. Nr. 1706. S. 192*; v. Psychros (*ψυχω*, kalt machen) u. Cephale.

Psychrolusia, ἡ ψυχρολουσία, das Kalt-Baden, Kalt-Waschen; s.:

psychrolusius =

psychrolutricus, das kalte Bad betreffend; v.:

Psychrolūtron, το ψυχρολουτήριον, das kalte Bad; v. psychros u. *λουω*, (fut. *λουσω*,) *λουτρεω*, *luo*, *lavo*! waschen, baden usw.

Psychrometrum, 1. eig.: ein Kältemesser; 2. bei Einigen jetzt: = *Hygrometrum*; v. psychros u. *Metrum*.

Psychrophobia, (ἡ ψυχροφοβία?) die Furcht vor (grosse Empfindlichkeit gegen) Kälte, bes. vor kaltem Wasser; s.:

psychrophobius, *psychrophobus*, (*ψυχροφοβος*?) die Kälte scheuend, bes.: das kalte Wasser scheuend; v. psychros u. *Phobos*.

Psychropōsis, *Psychropōsis*, ἡ

ψυχροποσία, das Kalt-Trinken; v. psychros u. *Posis*.

psychros, *ψυχρός*, kalt, frostig, kühl, erfrischend; v. *ψυχω*, hauen, blasen, kalt blasen; s. u. Psyche!

Psychrospermasia, der sog. kalte Samen, die Samenkälte! u.:

psychrospermaticus, mit kaltem Samen versehen, von Samenkälte herrührend usw.; v. psychros u. *Sperma*.

Psychroter, genit. -ēris, ein Abkühler, wie Fächer, *Ranken's* sogen. Thermantidot! usw.; v. *ψυχροω*, abkühlen, kühl machen; s. psychros.

Psychroterium, 1. = Psychroter u. *Demin.* davon; 2. ein Kühlzimmer, eine Kühlstube.

Psychrōtes, ἡ ψυχροτης, gen. -ητος, -etis, die Kälte, Kühle, Frische; v. psychros.

psychroticus, durch Kälte, bes. durch Erkältung, entstanden; v. psychros.

Psycter, ὁ ψυκτηρ, genit. -ηρος, -ēris, der Abkühler, *Refrigerator*; v. *ψυχω*, s. psychros.

Psycteria, ἡ ψυκτηρία =:

Psycteridium, το ψυκτηριδιον, ein kleiner Abkühler; *Demin. v.:*

Psycterium, το ψυκτηριον, ein Abkühlungsgefäß; v. *psycteros* etc.

psycterus, *ψυκτηριος* =:

psycticus, kühlend, abkühlend; auch: erkältend; s. psychros. — *Psyctica*, τα ψυκτικα, die Kühlmittel.

Psydraces, οἱ ψυδρακας, Plural v. *Psydrax*.

Psydracia, τα ψυδρακια, die falsche Krätze, stark juckende Wasserbläschen; ist Plural v. *Psydracium*. —

Psydracia vaccina, das Kuhpockenfriesel. — *Ps. spontanea*, *Sp. secundaria*, *Sp. spuria*, die falsche Krätze.

Psydracium, το ψυδρακιον, ὁ ψυδραξ, ein (mehr juckendes, als gefährliches, also gleichsam falsches) Wasserbläschen; von *ψυδρος* statt *ψευδος*, s. *pseudos*; gleichsam Lügenbläschen, weil man sie für Strafe des Lügners hielt; bei *Theokrit* heissen sie deshalb auch: *Pseudea*, τα ψευδεα, *ψευδη*, s. *pseudos* etc.; bei *Andern*: τα ψευσματα, *ψευματα*. — Bei der Uebersetzung in das Deutsche, mag theils der Anklang v. *Hydor*, *Hydrachne* etc

theils allerdings der Wasserglanz der Bläschen den Ausdruck 'Wasserbläschen' veranlasst haben?

Psydrax, ὁ ψυδραξ, genit. -ακος, -άcis = *Psydracium*; bes. im Plural gebraucht, s. *Psydracia*, *Psydraces*.

psydros, 1. = *pseudos*; — 2. = *Psydrax*?

Psylla, *Psyllus*, ἡ ψυλλὰ, ὁ ψυλλός, *Pulex*! der Floh; v. *ψυω*, *ψυλλω* etc., etwa: unruhig umherhüpfen, krabbeln, kribbeln usw.; y- u. l-Formen v. *ψαω*, *ψεω* etc. etc.! s. unter *psathyros* etc. Versuche, durch den Laut das Getreibe des Thieres nachzubilden!

Psyllion, *Psyllium*, το ψυλλιον, ψυλλιον, 1. das Flohkraut, der Flohsamen, *Plantago Psyllium*, wegen Aehnlichkeit des Samens wenigstens mit dem sogen. Erdfloh; 2. wol nur bei Neuern gemissbraucht? für:) *Petechienfleck*! die man den Flohstichen Vergleich; v. *Psylla*.

Psymithion, richtiger: *Psimithion*.

Psyxis, ἡ ψυξις, die Erkältung; v. *ψυχω*, s. *psychros*.

Ptarmica, τα παρμικα, die Niesmittel; v.:

ptarmicus, παρμικος, niesend, Niesen erregend, durch Niesen entstandenen usw.; v.:

Ptarmos, ὁ παρμος, das Niesen; v. (*παρω*, *παρνω* etc.) *παρνομαι*, niesend; ist, durch *παω* etc., Lautnachbildung des Niesens; aus *παρνω*, *πτερνω* entstand auch (*sterno*, *sternuo*,) *sternuto*! Franz.: *éternuer*. — *Εν τοίοι νοσημασι τοῖς θανατωδεστατοισιν οἱ παρμοι λυσιτελοῦσιν*. *Ἰπποκρ.* (*Προγνωστ.*) = Auch in den gefährlichsten Khtn ist das Niesen [öfters] heilsam. — — *Ενοχλοῦσι παρμοι πολλακις επιπιπτοντας εν πυρετοις, και γαρ πληροῦσι την κεφαλην και την δυναμιν ελεγχουσιν*. *Παυλλ. Αιγιν.* (β', μη'). = Häufiges Niesen schadet in Fiebern, indem es Congestion zum Kopfe macht und die Kräfte schwächt. — — *Οἱ μιν παρμοι ταῖς κορυzaῖς ἐπονται τα πολλα, και μιν δη και σειοντες σφοδρῶς ὅλον τον θωρακα, λυμαινονται τε και τον πνευμονα*. *Σωτηριαν σημεινουνσι, κ'αν θανατωδεις, ὅσον επι τοῖς αλλοις σημειοις, ἡ νοσος ὑπαρχη*. *Πε-*

ψεως δε και εισι γνωρισματα και ῥωμης τῆς κατα το εγκεφαλον αποκριτικῆς δυναμειως. *Γαλην.* (*εις Ἰπποκρ. Προγνωστ.*) = Meistens entsteht bei starkem Schnupfen öfters Niesen, erschüttert heftig den ganzen Thorax und greift die Lungen an. Es deutet auf Rettung des Kr., wenn auch die Kht den übrigen Zeichen nach den Tod fürchten lässt. Auch ist das Niesen ein Zeichen der geschehenen Kochung und der wiederhergestellten Absonderungsthätigkeit [der äussern Theile] des Kopfes.

ptēnos, πτηνος, geflügelt; fliegend; nahe verwandt mit *Pteryx* u. eig. bloss weichere und breitere Form davon!

Ptēnum, *le ptène*, bei Franz. Chemikern: das Osmium; wegen der Volatilität dieses Metalles, v. *ptenos*.

ptereālis, bei *Geoffroy-St-Hilaire* statt: *pterygodes*. — *Ptereāle* (os) nennt derselbe bei den Fischen den der *Apophysis pterygodes interna* der Menschen entsprechenden Knochen.

Ptēris, ἡ πτερις, genit. -ιδος, -ιδis, das Farrnkraut, wegen seiner flügelähnlichen, gefiederten Form; eig. *Demin.* v. *Pteron*. — *Pteris aquilina* Bot., wird hin u. wieder als Wurmmittel gerühmt.

Pterna, ἡ πτερνα, die Ferse, der Hacken; allerdings verwandt mit *Perna*, jedoch noch näher mit *Pternon*.

Pternium = *Pterna*.

Pternon, το πτερνον = *Pteron*.

Pterocarpus, die Flügelfrucht; von *Pteron* u. *Carpus*. — *Pt. erinaceus*, *Pt. Senegalensis* Bot., die Igelflügelfrucht, der afrikanische Kinobaum. — *Pt. Santalinus*, die Santalholzflügelfrucht, der rothe Santalholzbaum.

Pterodactylus, der Flügelzeher, ein seiner äussern Bildung zwischen Vogel und Eidechse mitten inne stehendes Amphibium; von *Pteron* u. *Dactylus*.

Ptēron, το πτερον = *Pteryx*.

Pterotrachea, eine Gattung der Weichthiere (*Mollusc.*) aus der Ordnung der Flossenfüssler (*Pteropod.*) Die Gattung und der Name ist von *Petrus Forscål* (*Descriptio animalium quae in itinere orientali observavit Forskål. Havn. 1775. 4. S. 112*): *Nomen sumtum a pinna mobili affixa corpori pervio et tracheato*. *Bruguieres* hat diese Gattung *Tirola* genannt.

Pterygium, το πτερυγιον, 1. der

kleine Flügel; 2. das Augenfell, Flügelfell, weil es flügelförmig von der Thränendrüse ab auf das Auge sich verbreitet; 3. bei den alten Griechen auch: ein Nasenflügel; 4. bei *Celsus* noch: die Anwüchse an den Nägeln der Finger und Zehen; Demin. von Pteryx. Von Pterygium, Pteryx kommt zugleich das Deutsche *Feder*, u. wahrscheinl. auch *Penna*. — Πτερυγιον = βλαστηματα εστιν επιπεφυκοτος εξωθεν ὕμενος τοῖς οφθαλμοῖς. — Ὅταν, ἐλκωθεντος καὶ ὑπερσαρκωσαντος τοῦ λευκοῦ, ὕμην λευκός καὶ νευρωδὴς ἐπιδραμῇ τὸν οφθαλμὸν, ἀρξάμενος ἀπὸ τινος τῶν κανθῶν ἕως τοῦ μελανός, καὶ τῆς κορυφῆς ἐφάπῃται. Εἰσαγωγή Γαληνική.

= Das Pterygium ist ein Auswuchs an der äussern Haut des Auges. — Wenn nämlich an der weissen Augenhaut Verschwärung und Ueberwucherung entsteht, so zieht sich eine weisse und sehnige Haut über das Auge hin, indem sie sich von irgend einem [vom innern] Augenwinkel nach dem Schwarzen [nach der Hornhaut] hin erstreckt und auch dieses ergreift. —

Πτερυγιον: ὕμενος μὲν νευρωδούς ἀπὸ τοῦ μεγάλου κανθοῦ τὸ ἐπιπὰν τὴν ἀρχὴν δεξάμενου καὶ κατὰ μικρὸν ἐπὶ τὰ εἰσὼ ἐρποντος τοῦτο συμβαίνει τὸ παθήμα. Βλαπτει δὲ τὸν οφθαλμὸν τῷ τε κλύειν τῇ συνολκῇ τοῦ βολβοῦ τὴν κίνησιν, καὶ τῷ προκοπτειν = ὅλην ἐπικαλύπτειν τὴν κορυφὴν. Παυλλ. Αἰγιν. (ς, ῃ.) = Pterygium ist, wenn eine, meistens vom grossen Augenwinkel ausgehende sehnige Haut sich langsam bis zur Mitte der Augenoberfläche verbreitet. Das Uebel schadet, indem es durch seinen Widerstand die Bewegungen des Auges hindert und bei weiterm Fortschreiten die Sehe bedeckt. — Πτερυγιον = οὐυχός ὑπερανέξῃς, Pterygium =

Wucherung an einem Nagel (der Finger od. Fusszehen): Το κατὰ τοὺς οὐυχὰς πτερυγιον = ὑπερανέξῃς ἐστὶ σὰρξ, καλύπτουσα μέρος τοῦ οὐυχός, ἐν τοῖς τοῦ ποδός καὶ τῆς χειρός μεγάλοις μάλιστα συνισταμένη δακτυλοῖς. Ἀλλὰ τὰ μὲν ἐν τοῖς ποσὶν ἐκ προσπίταισματος ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ γίνεται. Το δὲ ἐν ταῖς χερσὶν ἐκ παρωνυχίας ἀμειληθέντων, φλεγμηναντων τε καὶ μεταβαλλόντων εἰς πύον. Παυλλ. Αἰγιν. (ς, π.) = Das Pterygium an den Nägeln ist eine Fleischwucherung, welche einen Theil des Nagels bedeckt und bes. an den grossen Zehen und an den Däumen vorkommt. An den Zehen entsteht sie nach Verletzung derselben, an den Händen aber wegen Vernachlässigung

der Nägel und dadurch entstandene Entzündungen und Vereiterungen. — Ὑπερανέξῃς ἐστὶ σὰρξ τοῦ πτερυγίου, καλύπτουσα μέρος τοῦ οὐυχός, ἐκ παρωνυχίας ἢ ἐτερας τοιαύτης αἰτίας γινομένη. Παυλλ. Αἰγιν. (γ, π.) = Das Pterygium ist eine Fleischwucherung, welche einen Theil des Nagels bedeckt u. aus einer Paronychia od. ähnl. Veranlassung entsteht.

pterygius, alaris, zu einem Flügel oder Flügelfortsatz gehörig; v. Pteryx.

Pterygocolpos, Meyer's Sinus pterygodes (s. Naumann's usw. Organ für d. ges. Hlkde I, 1. S. 114), Keilbeinflügelhöhle; v. Pteryx u. Colpos. — Sollte eig. 'Sinus pterygodealis' heissen, da er nicht selbst flügelförmig ist, sondern unter einem sog. Flügel vorkommt.

pterygodes, pterygoïdes, pterygoïdeus, πτερυγωδής, flügelförmig, (geflügelt); v. Pteryx (u. Eidos).

= Πτερυγωδεις. Πτερυγωδεις, bei Hippokr. u. A.: Menschen mit weit (flügelförmig!) abstehenden Schultern, Alati! — Die Pterygodeis oder Alati werden von Hippokr. (de caus. morbor.) so beschrieben: 'Πῆς δ' οἰεία καὶ κροταφοὶ συμπεπτωκοτες καὶ οφθαλμοὶ κοῖλοι καὶ τὰ κατ' ὠμοπλατὰς καὶ βραχίονας οἰοῦσι πτερυγες ἐξω αἰωρουμένοι τοῖς φθίνουσι γαίνονται. = Hektische haben: eine spitze Nase, eingefallene Schläfen, hohle Augen u. flügelförmig hervorragende Schultern und Schulterblätter. — Πτερυγωδεις: = οἱ μακροτραχηλοὶ καὶ ἐπὶ πολὺ πλατεῖα ἐχόντες τὰ στήθει καὶ ἐξεχόντα. Erotian. = Die Flügelschultrigen haben gewöhnlich einen langen Hals u. einen platten (nach den Schultern hin) vorstehenden Thorax.

pterygoïdeus = 1. pterygodes; 2. pterygius.

Pterygōma, τὸ πτερυγωμα, genit. -ατος, -ατις, bei den Alten und nachher bes. bei M. A. Severin: eine starke Anschwellung der Schaamlefen, so dass der Beischlaf dadurch verhindert wird, v. Pteryx, πτερυγωω, fut. -ωσω, flügelförmig machen.

pterygopalatinus, zum Flügelfortsatz des Keilbeins u. zum Gaumen gehörig; v. Pteryx u. Palatum, der Gaumen.

pterygopharyngæus, was zum Flügelfortsatz und zum Pharynx gehört; s. Pteryx 2. u. Pharynx. — Musculus

pterygopharyngæus, ein dergl. Muskel (od. eigentl. nur ein Theil des Schlundschliessers).

pterygostaphylinus, zugleich zum Gaumenflügelfortsatz und zum Zäpfchen gehörig; v. *Pteryx* u. *Staphyle*. — *Musculi pterygostaphylini*, die Flügelfortsatzzäpfchenmuskeln.

Pterýla, *Pterylon*, bei *Nitzsch*: die Federflur, das Federfeld, die Spurenbilder, welche die Federn auf der Haut des Geflügels zurücklassen; *Demin.* v. *Pteryx*.

Pterylographia, die Beschreibung der Befiederung, welche *Nitzsch* (s. dessen *Pterylographie*) für die Bestimmung des natürlichen Charakters der Vögel für wichtig hält; v. *Pterylon* u. *Graphe*.

Pterýlon, s. *Pteryla*.

Pteryx, ὁ πτερυξ, genit. -υγος, -ýgis, 1. der Flügel; — 2. der Flügelfortsatz, bes. am Keilbeine; — 3. der Nasenflügel usw.; von *πτεω*, *πτεῖω*, fliegen; (wie *Flügel* von fliegen;) und das v. *πτεω*, *peto*, nach etwas hinstreben; vgl. *πιπτω* etc. unter *Ptoxis*.

Ptilocolēos, s. *Coleoptilon*.

Ptilodēra (*animalia*), *Ptilodērae* (*aves*), die Nackthälse; eigentl.: die *Flaumhälse*, (als Gegensatz der *Federhälse*), wie bei den meisten Geiern; von *Ptilon*, *Ptilos* u. *Dēra*.

Ptilogenēsis, das Federnwachsen, das Kielewachsen, wenn statt der Haare Federn oder doch Kiele oder dem Aehnliches wächst; vgl. die folg. Artikel.

Ptillos, *Ptilos*, ὁ πτελος, πτελλος, wer die Daunen (wie junge Vögel!) oder die feinen, kurzen Haare, bes. an den Augenbrauen und Augenwimpern, verliert; v. *Ptilon*, vgl. *Ptilosis*.

Ptilōma, το πτελωμα, der in Folge der *Ptilosis* entstandene Hautfleck; von *πιλω*, s. *Ptilosis*.

Ptilon, το πτελον, *Plumula*, die Daune, der Flaum, der Insectenflügel; gleichsam *Demin.* v. *Pternon* etc.

Ptilōsis, ἡ πτελωσις, 1. die Verwandlung der Augenlider- u. a. Haare beim Mäusern in struppige Kiele; von *Ptilon*; — 2. das Ausfallen der Haare aus den Augenbrauen und an andern Theilen; vgl. *Madarosis*, *Milphosis*, *Phthiriasis*, *Trichiasis*, *Phalan-*

gosis etc.; v. *πιλω*, *πιλλομαι*, sich mäusern. — *Ἡ πτελωσις* = *παχυτης* ἐστὶ τῶν βλεφαρων τυλωθης, ἐνερευθης, οἷς συμβαίνει πολλακις καὶ τῶν τριχῶν αποπτωσις. *Παυλλ. Αἰγιν.* (γ', κβ'.) = *Ptilosis* ist eine callose Verdickung und Röthe der Augenlider, wobei zuweilen auch die Augenlider ausfallen. — — *Πτελωσις* δὲ ἐστὶν, ὅταν τριχες τῶν βλεφαρων ἀλλαιμὲν ὑποφθουσι, αὐταὶ τε αἱ κατασυνεπσοῦσαι καὶ κατακλασθεῖσαι νυγμοὺς παρεχουσι. *Εἰσαγωγή Γαληνική.* = *Ptilosis* ist, wenn unter den Augenlidern neue Haare wachsen, die eigentlichen Augenwimpern aber ausfallen [od. gleichsam abbrechen] u. mit ihren Stumpfen das Auge stechen. — — *Περί δὲ τοὺς τάρσους γίγνεται ἡ τριχίαισις καλουμένη καὶ ἡ μαδάρωσις τῶν τριχῶν ἡτοι βλεφαριδων, ἥτις καὶ πτελωσις καλεῖται. Αἰτιος* (ζ', β'.) = An den Augenlidrändern entsteht die sogen. *Trichiasis* und die *Madarosis* oder das Ausfallen der Augenwimpern, welches man auch *Ptilosis* nennt. — *Περί δὲ τοὺς τάρσους γίγνεται ἡ τριχίαισις καλουμένη καὶ ἡ μαδάρωσις τῶν τριχῶν, ἡτοι βλεφαριδων, ἥ καὶ πτελωσις καλεῖται. Γίνεται δὲ καὶ φθειρίασις καὶ πιτυρίασις καὶ κριθῆ. Καὶ ἡ λεγομένη δὲ μιλφωσις τῶν τάρσων ἐστὶ παθος, ἐρυθροὶ γὰρ τοῦτοις εἰσιν ὁ τάρσος, εὐκοτερες μιλτω τῇ χροίᾳ. Αἰτιος*, (τετραβιβλ. γ', β'.) = An den Augenlidrändern bildet sich die sog. *Trichiasis*, so wie das Ausfallen der Haare (*Madarosis*) und die *Ptilosis* oder das Borstigwerden der Haare. — So beobachtet man auch die *Phthiriasis* u. die bössartige Kleinflechte (*Pityriasis*) und das sogen. Gerstenkorn (*Crithe*) an den Augenlidern. Auch die *Milphosis* zeigt sich an den Augenlidrändern, die dabei nackt u. wie Mennige bestrichen erscheinen.

Ptisāna, ἡ πτισανη, 1. die geschälte oder enthülste Gerste; v. *πισσω*, Gerste enthülsen; — 2. die Gerstengraupen; — 3. der Gerstentrank, *Forgeade*; — 4. jeder milde schleimichte Trank.

Ptissāna, ἡ πτισανη = *Ptisana*.

Ptochiatria, 1. die Armenheilkunde, die Armenpraxis; — 2. eine Anstalt zur Heilung armer Kranker; v.:

Ptochiatros, der Armenarzt; v. *Ptochos* u. *Iatros*.

Ptochocomion, die Armenverpfle-

gungsanstalt; v. Ptochos u. κομίζω; s. Nosocomium etc.

Ptochodochium, das Armenhaus; v. δεχομαι, aufnehmen, u. v.:

Ptōchos, ὁ πτωχός, 1. wer oft niederfällt, vor andern kriecht; v. πτωσσω, fut. -ξω, oft niederfallen, betteln, in Furcht sein, Freq. v. (πτω,) πτω, fallen.

Ptōma, τὸ πτώμα, genit. -ατος, -ātis, der Fall, eig. das Gefallene; daher auch: das Aas; die Leiche! s.:

Ptōsis, ἡ πτώσις, das Fallen, Herabsinken, Vorfallen usw.; von πτιπνω, (πτω,) fut. -ωσω, (fallen machen,) fallen.

ptoticus, πτωτικός, 1. eig.: (zum Fallen oder) zu einem Falle (Casus) gehörig; aber nur in der Kunstsprache der Griech. Sprachlehrer; 2. könnte es nach Analogie ähnlich abgeleiteter Wörter heissen: zum Fallen geneigt, wie Epileptische, mit Schwindel Behaftete, 3. bei Ploucquet u. A. mit Unrecht: vom Fallen oder von einem Falle herrührend; s. Ptosia.

Ptyalagōga, 1. = Sialagoga; 2. Auswurf befördernde Mittel; s. Ptyalon u. Agōgē etc.

Ptyalina, Ptyalīnum = Sialoina; v. Ptyalon.

Ptyalismus, ὁ πτυαλισμός, πτυελισμός, 1. das häufige Spucken; 2. der Speichelfluss; von Ptyalon: πτυαλίζω, πτυελίζω, fut. -ισω, etc., spucken. — Ὁ πτυαλισμός, τὸ πτυελίζειν, τὸ πτυεῖν πολλακις ἢ πληροῦσθαι συνεχῶς πτυελον τὸ στομα. Γαλήν. (εἰς Ἰπποκρ. Προῖρ. α'.) = **Ptyalismus** nennt man das häufige Speien oder wenn der Mund beständig voll Speichel ist. — Ὁ πτυελισμός τα παρ' οὗς ἀπαλλάσσει. Ἰπποκρ. (Προῖρ. α'.) = Ein **Speichelfluss** entfernt die Geschwülste neben den Ohren. — — Ὁι μέλλοντες εμεῖν πτυαλίζουνσιν εμπροσθεν. Ἰπποκρ. (Κωακ. προγνωσ.) = Vor dem Erbrechen fließt der **Speichel** im **Munde** zusammen. — **Pt. abdominalis**, **Pt. pancreaticus**, der Bauchspeichelfluss. — **Pt. pyrosicus**, richtiger: **Pt. pyroticus** = **Cardialgia sputatoria**, das Sodbrennen mit Ptyalismus.

Ptyālon, Ptyēlon, τὸ πτυαλόν, πτυελόν, der Speichel; v. πτυω, (πταω, πταλω,) spucken; ist, wie das Deutsche, und wie spuō, sputo, Lautnachbildung.

Ptyalophthisis, **Tabes salivalis**, die **Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.**

Auszehrung von übermässigem Speichelverlust; v. Ptyalon u. Phthisis.

Ptyaluria, der Abgang des Harns durch die Speicheldrüsen; v. Ptyalon u. Uron.

Ptyelina = Ptyalina; v. Ptyelon.

Ptyelismus, Ptyēlon etc.; s. Ptyalon etc.

Ptyelon, τὸ πτυελόν = Ptyalon. — **Hippokr.** erwähnt mehrere Formen des Speichels: Πτυελόν αφρώδες, χλωρόν, αἵματι συμμεμιγμένον, ξανθόν, πελιώδες, ἰώδες, μυξώδες, πυώδες. = Schaumiger, blassgelber, blutiger, hochgelber, bläulichgrauer, grüner, schleimichter, eitriger Speichel. — — Αἵματι συμμεμιγμένον μὴ πολλῶ πτυελόν, ξανθόν ἐν τοῖσι περιπλευμονικοῖσι = περιεστικός καὶ καρτὰ ωφελεῖ. ἐβδόμῃ δὲ εἰσὶν καὶ παλαιότερῳ = ἥσσαν ἀσφαλές Ἰπποκρ. (προγνωσ.) = Wenn in Lungenentzündungen der **Auswurf** gelb und mit ein wenig Blut gemengt ist, so ist das sehr heilsam. Dauert jedoch die Entzündung schon sieben Tage od. länger, so ist wenig davon zu hoffen. — — Ἀνιδρώντι πτυελα παραῤῥέοντα, πυρετώδει εἰσὶν = εὐηθεῖα. Ἰπποκρ. (Κωακ. προγνωσ.) = Wenn Fieberkranke nicht schwitzen u. viel **Speichel** auswerfen, so ist das = ein gutes Zeichen. — — Πυρετὸν δὲ εἰσὶν τὰ μὲν πτυελα, ὅκοιαν γεννῆται ὁμοία τῷ πυρὶ. Ἰπποκρ. (περὶ διαίτ. ἐν οἷ.) = Gekocht ist der **Auswurf** (= **Sputa cocta**), wenn er dem Eiter ähnlich wird.

Ptygma, τὸ πτυγμα, genit. -ατος, -ātis, eine (gemachte) Falte, das Gefaltete; v. πτυσσω, falten, s. Ptyx etc.

Ptyōsis, ἡ πτυσις, genit. -εως, -ιος, **Sputus**, das Speien, Spucken; von πτυω, s. Ptyasma etc. — Ἐπὶ πνεύ πτυσει = φθίσις καὶ ῥυσις ἐπὶ δὲ τὸ πτυελόν ἰσχυται, — ἀποθνήσκουσιν. Ἰπποκρ. (Ἀφορ. ζ', ις'.) = Ein eitriger **Lungenauswurf** verursacht Schwindsucht u. a. schwächende Ausleerungen. Wird aber der **Auswurf** verstopft, so sterben die Kranken. Vergl.:

Ptyasma, τὸ πτυσμα, das Ausgespiene, **Sputum**, s. Ptyōsis etc. Aber nicht = Ptyalon, wie **Galen** sehr gut nachweist. — Τὸ πτυσμα, ὅπερ ἀν ἀποβήσῃσι, βαρὺ οἷσι ἐπὶ τοὺς ἀνδράκας ἐπιγεομιένον. Ἰπποκρ. (Ἀφορ.

ε', ια'.) = Der *Auswurf* (der Hektischen) stinkt, wenn man ihn auf glühende Kohlen wirft.

Ptysmagogia, *Sialagogia*, *methodus antisiphilitica*, die speichelausleerende Heilmethode gegen Syphilis; v. *Ptysma* u. *agōgos*.

ptysmagōgus, Speichel ausführend, Speichelfluss bewirkend. — *Ptysmagoga (remedia)*, *Sialagōga*, Speichelausleerende Mittel.

Ptysmatischēsis, die Verhaltung des Lungenauswurfs; v. *Ptysma* u. *Ischēsis*.

Ptysmatoschēsis = *Ptysmatischēsis*; v. *Ptysma* u. *Schēsis*.

ptysmischēticus, *ptysmoschēticus* = *ptysmatischēticus*, v. *Ptysmus* u. *Ischēsis* od. *Schēsis*.

Ptysmus, ὁ πτυσμος = *Ptysis*.

Ptyx, ἡ πτυξ, genit. *πτυχος*, *Ptychos*, *Ptychis* = *Ptygma*, *Plica*; erscheint fast wie Form- (und Laut-) Nachbildung u. wie verwandt mit *Plica*.

pubens, *puber*, geschlechtsreif, mannbar; verwandt mit *Hebe*.

Pubertas, ἡ ἐφηβοτης, 1. d. geschlechtsreife Mannbarkeit; von *puber*; — 2. ἡ ἐφηβια, die Schaamhaare, bes. der zuerst erscheinende Flaum derselben.

Pubes, die Schaamhaare; d. Schaam; v. *Hēbē*. — *Os pubis*, *Os pectinis*, das Schaambein.

pubescens, ἐφηβαιος, 1. = *pubens*, *puber*; — 2. weichhaarig, mit Haarflaum besetzt.

Pudendagra, 1. der Schmerz (auch das schmerzhaft Jucken) in der Schaam; v. *Pudendum* u. *Agra*; — 2. = Syphilis in den äussern Schaamtheilen.

Pudendum, die Schaam; v. *pudet*, es schämt. — *P. muliebre*, die weibl. Schaam.

Puella, das junge Mädchen; *Demin.* v. *Puer* od. *Femin.* v.:

Puella, ein kleiner Knabe; *Demin.* v. *Puer*, *Puerulus*.

Puer, der Knabe, junge Mensch; verwandt mit *Puber*.

Puerperopyra, bei *Eisenmann* unrichtig zunächst statt: *Puerperiopyra*, u. dieses statt: *Lochopyra*; v. *Puerperium*, das Wochenbett, u. *Pyra*.

Puerperotyphus, bei *Eisenmann* f. st. *Lochotyphus*; v. *Puerpera*, die Kindbettlerin, u. *Typhus*.

Pugillus, 1. eig. das Fäustchen,

Demin. v. *Pugnus*; — 2. ein Maass für trockne Arzneien: eine Priesse, drei Finger voll.

Pugna, *Pugnus*, die (geballte) Faust; offenbar v. *pycnos*, gleichsam: πυκνα (χαιο)! vgl. *Pygmē*.

Pulegium, *Menta Pul.* Bot., der Polei, das Flohkraut; also *Demin.* v.:

Pulex, ὁ ψυλλος, der Floh; v.?

Pulicaria (planta), *Pulicaris (planta)*, το ψυλλιον, *Plantago Psyllium* Bot., das Flohkraut, (wegen Aehnlichkeit der schwarzen Samenkörnchen).

Pullus, ein junges Thier, bes. ein junges Huhn; nahe verwandt und fast dasselbe Wort mit dem Ion. πωλος, Fohlen, Füllen! — *Lac pulli*, Hühnermilch, Wasser oder Fleischbrüh mit Eigelb.

Pulmo, ὁ πνευμων, s. *Pleumōn*! — *Plur.*: *Pulmōnes*, die Lungen, Lungenflügel, *Lobi pulmōnum*.

Pulmonaria (officinalis), *P. maculata*, das Lungenkraut, das man wegen seiner lungenähnlichen Flecken (*propter signaturam naturalem*!) für ein wirksames Lungenmittel hielt; v.:

pulmonāris, die Lungen betreffend, s.: **pulmonariūs**, zu den Lungen gehörig, dieselben betreffend usw.; v. *Pulmo*.

Pulmonia = *Pneumonia*; v. *Pulmo*.

Pulpa, *Substantia pulposa*, das Mark, die meistens innere markähnliche Masse eines organischen Gebildes, z. B. einer Frucht, eines Zahns, des Haars. — *Pulpa testis* = *Parenchyma testis*. *Pulpa dentalis*, die Zahnpulpe.

Puls, der Brei, *Pulmentum* = *Pulpa*. **pulsatilis**, pulsirend, klopfend, wie eine sog. Schlagader; v. *Pulsus*. — *Fons pulsatilis*, (der springende Brunnen.) = *Fonticulus*, *Fontanella*, die (grosse) sog. Fontanelle am Vorderkopfe.

Pulsatilla, die Küchenschelle; *P. pratensis*, die Wiesenküchenschelle, Schlotterblume, die Windblume, *Anemone Pulsatilla* Bot. *Anemone prat.*, eine bekannte Gift- und Arzneipflanze; (*Pulsatilla*, die Schelle).

Pulsatio, ὁ σφυγμος, das Pulsiren; v. *Pulsus*. — *P. cordis*, das Herzklopfen.

pulsatorius, klopfend, (dem Gefühle oder dem Gehöre nach). — *Dolor p.*, ein klopfender Schmerz. — *Dolor aurium*

p., der klopfende Ohrenschmerz, das Ohrenhämmern = *Ototechnos*.

Pulsilogium, *Pulsimetrum*, besser: *Sphygmometrum*, der Pulsmesser.

Pulsometrum, bei *Hérissou* u. A. falsch statt: *Sphygmometrum*; v. *Pulsus* u. *Metrum*.

Pulsus, der Puls, das Klopfen einer Schlagader, *Ictus cordis et arteriarum*, *Incursus arteriarum*, ὁ σφυγμός, ἡ διασφυγίς, v. *pulso*, schlagen, Augment. v. *pello*, treiben, schlagen. — *P. accelerans*, richtiger: *P. acceleratus*, der beschleunigte Puls; — *P. aequalis*, der gleichförmige Ps. — *P. cedens*, *P. cadūcus*, der weichende Ps. — *P. celer*, der schnelle (nicht: der häufige!) Ps. — *P. caprīzans*, der hüpfende, springende Ps. — *P. debilis*, der schwache Ps. — *P. decrescens*, der nach und nach abnehmende Ps. — *P. deficiens*, der ausbleibende Ps. — *P. dierōtus*, *P. bisferiens*, der doppelschlägige Ps. — *P. duriusculus*, der härtliche Ps. — *P. durus*, der harte Ps. — *P. exilis*, der dünne, sehr kleine Ps. — *P. facile comprimendus* (eig.: *P. facile compressibilis*!), der leicht zusammenzudrückende Ps. — *P. formicans*, der (wie Ameisen) kriechende, wimmelnde Ps. — *P. fortis*, der starke, kräftige Ps. — *P. frequens*, der häufige Ps. — *P. imminutus*, der verminderte, gesunkene Ps. — *P. deletus*, der ganz eingegangene, ganz verschwundene Ps. — *P. inaequalis*, der ungleiche Ps. — *P. increscens*, der nach und nach zunehmende Ps. — *P. inflammatorius*, der entzündliche (starke und heftige) Ps. — *P. intercīdens*, der zwischenfallende Ps. — *P. intercurrents*, der unterbrochene, nur ab und zu wieder erscheinende Ps. — *P. intermittens*, der von Zeit zu Zeit aussetzende Ps. — *P. irregularis*, der unregelmässige Ps. — *P. languidus*, der matte Ps. — *P. lentus*, der langeame Ps. — *P. magnus*, der grosse, volle Ps. — *P. mediocris*, der mittelmässige Ps. — *P. mollis*, der weiche Ps. — *P. mutilus*, *P. decurtatus*, der plötzlich wie abgebrochene Ps. — *P. myurus*, der sich mauseschwänzchenähnlich bewegend Ps. — *P. naturalis*, der natürliche Ps. = *P. normalis*. — *P. spasticus*, der Krampfpuls. — *P. parvus*, der kleine Ps. — *P. plenus*, der

volle Ps. — *P. rarus*, der seltne Ps. — *P. regularis*, der regelmässige Ps. — *P. remittens*, der nachlassende Ps. — *P. retardans*, der sich verzögernde Ps. — *P. rhythmicus*, *P. eurhythmus*, der rhythmische Ps. — *P. isochronus*, der (in der Andauer) sich gleichbleibende Ps. — *P. serratus*, der zackichte, wie sägezahnzahnende Ps. — *P. suppressus*, der unterdrückte Ps. — *P. tardus*, der langsame Ps. — *P. undosus*, der wogende Ps. — *P. incīdens* (*Solani*, *Solans*) einfallender Ps. — *P. tremulus*, der zitternde Ps. — *P. vacillans*, der schwankende, wackelnde Ps. — *P. vacuus*, der leere Ps. — *P. varius* oder *mutabilis*, der veränderliche Ps. — *P. vermicularis*, der wurmförmige Ps.

Pultatio, die breiige Geschwulst; v. *Puls*.

Pulticūla, ein kleiner dünner Brei; Demin. v. *Puls*.

Pulverisatio, das Pülvern, Pulverisiren, v. *Pulvis*.

Puleillus, *Pulvinūlus*, *Pulvīnus*, ein kleines Kissen, bes. ein zum Verbande dienender Charpiebausch, *le bourdonnet*; s.:

Pulvinar, *Pulvinariūm*, das Kopfkissen. — *Pulv. medicatum*, das Kräuterkissen; von *Pulvis*? weil letzteres mit pulverförmigen Arzneistoffen gefüllt wird?

pulvināris, *pulvinariūs*, pulverförmig; v.:

Pulvis, das Pulver, der feine Staub; v. *pello*, *pulso*, *Pulsus*; nach den Alten: weil es, wegen seiner Feinheit, beim Schlagen leicht umherfliegt. — *P. pyrius*, das Schiesspulver.

Pumex, der Bimstein, nach *Isidor*: *propter foramina, quibus abundat*! aber eig.: weil es wirklich ein erstarrter, festgewordener Schaum ist!

puncticulāris, mit kleinen Flecken oder Puncten erscheinend; v. *Punctum*. — *Febris p.*, das Fleckfieber, *F. petechialis*.

Puncticulūm, s. *Punctillum* etc.

Punctillum, *Puncticūlum*, *Punctūlum*, das Pünctchen; Deminutiv. v. *Punctum*.

Punctio, 1. das Stechen, der Stich; — 2. = *Paracentesis*; v. *Punctum*.

Punctum, 1. der Punct, die gestochene Stelle; v. *pungo*, stechen; —

jeder kleine Fleck: *Punctum saliens*, der hüpfende Punct, der erste sichtbare Anfang des Herzens im bebrüteten Ei. — *Punctum sentiens*, der (jenem analog zu denkende) erste *fühlende Punct* des Nervensystems. — *P. aureum*, der goldene Faden bei der Bauchfellnath. — *Puncta lacrymalia*, die Thränenpuncte, Thränensauger, *Spiramina palpebrarum*. — *Punctum ossificationis*, der Ossificationspunct, *Nucleus osseus*, der Knochenkern. — *Punctum fixum*, der (von *Archimedes* gewünschte feste Punct!) *P. culminans*, *P. culminationis*, der Höhenpunct.

Punctura, das Stechen; — v. *pungo*, stechen. — *P. nervorum*, das Nervenstechen; das Tiefstechen, *Bathystyxis Neurostyxis*, der Nervenstich. — *P. vesicae*, der Blasenstich. — *P. abdominis*, der Bauchstich, *Paracentesis abdominis*. — *P. thoracis*, *P. pleurae*, der Bruststich, Pleurastich, *Operatio empyematis*, die Operation des Empyems.

pungens, stechend; s. *Punctum*, *Punctura* etc. — *Dolores pungentes*, stechende Schmerzen.

Punica (*granatum*) Bot., der Granatbaum; v. *Phoenix* = *Punicus*. — *Malum Punicum*, der Granatapfel. — *Cortices radicum granati*, d. Granatbaumwurzelrinde.

puniceus, ποτιννεος, karminroth.

Puogenia, etc., besser: *Pyogenia* etc.

Puoturia, falsch statt: *Pyuria*.

Pupilla, *Pupillo*, 1. das Püppchen; v. *Pupa*, die Puppe, das von der üppigen Kaiserin *Poppaea* hergeleitet wird, die sich mit dergl. umgeben haben soll. — Man nannte daher das Abbild des äussern Objectes im Auge: *Pupilla*, trug dann den Namen auf den Raum über, in welchem das Abbild sichtbar wird, und nannte diesen verschiedentlich auch: das Sechloch, die *Sehe*, *Fenestra*, *Foramen oculi lucens*, *Cora*, *Kore*, *Prunella*, *Pannella*, *Visio*).

pupillaris, die Pupille betreffend; v. *Pupilla*. — *Membrana p.*, die Sechlochhaut, welche beim Fötus u. bei jungen blindgeborenen Thieren die Pupille verschliesst. — *Apices pupillae conniventis digitatae*, die fingerförmigen Spitzen der sich verengernden Pupille, eine Erscheinung, deren gehörige (und gehörig erklärte!) Beobachtung endlich von der falschen Ansicht einer (*activen!*) *Zusam-*

menziehung mittelst (*vermeintlicher!*) eigenthümlicher Circularfasern derselben abbringen und die Ueberzeugung geben sollte, dass die sogen. *Contraction* der Iris nicht eine solche, sondern lediglich eine *Expansion der Iris mittelst ihrer Strahlenfasern* ist.

Puppis, 1. das Hintertheil des Schiffes, worauf das Wappen des Schiffes, die *Puppis*, das Püppchen oder Bildchen sichtbar war; — 2. das menschliche Angesicht, bei den Franzosen jetzt: *la figure*; daher: 3. *Os puppis* = *Os frontis* = *Os synepititis*.

Pupula = *Pupilla*. Bei *Celsus* kommt dafür *Papula* vor; was man jedoch mit Recht in *Pupula* zu verwandeln rath!

Purgamentum, *Purgatorium*, das Reinigungsmittel, Abführungsmittel; von *purgo*, reinigen. — Es bedeutet das Wort aber nicht die Unreinigkeiten des Unterleibes, die *Faeces*, die *Purganda* selbst, wie Einige meinen. Vgl.:

purgans, reinigend; v. *purgo*, reinigen. — *Purgans (remedium)*, το καθαρτικον, das Reinigungsmittel.

Purgatio, ἡ καθάρσις, die Abführung, Reinigung. — *P. neonati*, die Reinigung des Neugeborenen, die Abführung des sog. Kindspechs, *Meconio-catharsis*. — *P. menstrua*, *P. mulierum*, die monatl. Reinigung, *Menstruatio*, *P. menstrua*. — *P. puerperii*, *Lochiocatharsis*, die Kindbettreinigung = *Lochia*.

purgativus, καθαρτικος, reinigend.

purificans, *purificus*, reinigend; von *purus* u. *facio*; *purifico*, reinigen. — *Purificantia (remedia)* = *Purifica*, reinigende Mittel.

Purificatio, die Reinigung; s. *purificans*. — *P. ossium*, die (anatomische) Reinigung der Knochen (von Fleisch usw.) *Mundificatio ossium*, *Mundatio ossium*.

Purpura, ἡ πορφύρα, 1. die Purpurschnecke; — 2. der Purpur, die Purpurfarbe; — 3. das Purpurfieber, Fleckfieber. — *Purpura haemorrhagica (maligna)*, das Petechialfieber. — *Petechianosis rosea*, das Rosenfleckfieber, *Purpura rosea*. — *Purpura scorbutica*, *Petechianosis scorbutica*, das scorbutische Fleckfieber, *Spilosis scorbutica*, das scorbutische Friesel, *Sp. urticata*, das Nesselfieber. — *Urticaria vulgaris*.

purpureus, purpurfarben.

Purulentia, der eitrige Zustand; v. *Pus*. **purulentus**, *puriformis*, eiterig, eiterförmig; v. *Pus*.

purus, rein; Hebräisch u. Griechisch nahe verwandt mit *Pyr*; gereinigt durch Feuer!

Pus, genit. *Pūris*, das Eiter; s. *Pyon*! — *P. benignum*, gutes Eiter. — *P. malignum*, schlechtes Eit. = *Sanies*, *Ichor*. — *Humor purulentus*, *puriformis*, eitrige Flüssigkeit. — *P. maturum*, der reife Eiter. — *P. spurium*, unächter Eiter.

Pustula, die Blatter, Eiterblatter; v. *Pusula*? *Pus*? — *P. maligna*, die schwarze oder bösartige Blatter = *Ampulla maligna* = *Anthrax syrticus*, *A. malignus* = *Carbunculus*, *C. Polonicus*.

pustulatus = *pustulosus*, mit Pusteln bedeckt.

Putāmen, die Schale, Nusschale; v. *puto*, putzen, reinigen. — *P. nucum juglandium viride*, die grüne Wallnusschale.

Putium = *Praeputium*, die Vorhaut; vgl. *Posthium*.

Putredo, die Fäulniss; s. *putris* etc.

Putrescentia, die Fäulniss; s. *putris* etc. etc. — *P. uteri gravidi*, die Fäulniss des schwangern Uterus. — *P. dentis*, die Zahnfäulniss, *Putrescentia dentis*.

putridus = *putris*; v. *puteo*, stinken; *putresco*, (stinken u.) faul sein.

Putrilago, *Putror*, *Putrefactio* = *Putrescentia*.

putris, faul; vgl. *puteo*, stinken usw.

Puxis, ἡ πύξις = *Pyxis*.

Pyæmia, *Sanguis pure spurcus*, das Eiterblut, durch Eiter verunreinigtes Blut; v. *Pyon* u. *Haema*.

Pyapostasis, die Eitersammlung an der unrechten Stelle; die Eiterversetzung; v. *Pyon* u. *Apostasis*.

pyapostaticus, *Pyapostasis* betreffend, daran leidend.

Pyarthron, das Eitergelenk, die Gelenkeiterung = *Arthropyosis*; v. *Pyon* u. *Arthron*; vgl.:

Pyarthrosis, elg.: Eitergelenkung! bei *Sinogowitz* (in *Gräfe's* u. *Walther's* Journ. d. Chir. u. Augenheilkde 16, 2. S. 201 ff.) i. u. *Arthropyosis* oder *Pyarthron*.

Pyaulacomelē, *Specillum suleatum ad empyema (quaerendum)*, eine Eiterhohlsonde, bes. um sich vom Dasein

eines *Empyema* zu überzeugen; v. *Pyon* u. *Aulacomele*. Vgl. *Pyogmomele* etc.

Pycnicmasia, *Pycnicmasis*, soll bedeuten: eine Verdickung der Säfte; v. *pynos* u. *Icmar*, *Iemas* u. *Iemasia*.

pycnicmasticus, Verdickung der Säfte bewirkend, aus dera. entstanden usw.; v. *Pycnicmasia*! besser: *pyncoticus*.

pynōdes, (πυκνωδης,) dicht, fest, dick; nicht: durch Verdickung verursacht! wie *Ploucquet* u. A. wollen; v.:

pynos, πυκνος, dicht, fest, dick; — zusammengezogen aus *πυκινος* u. *πσυκινος*, v. *πυξ*, genit. *πυκος*, *Pix*, *Picis*. — So meinen die allg. Lexikographen! Aber obgleich der verdienstvolle *Riemer* sich auf ihre Seite stellt, so muss man doch fragen: wie kommt Fichte und Dichte, oder Pech und fest, zusammen? — Wenn man nicht schon das *Sanskrit.* *puns*, feststampfen, dicht machen zur Hülfe zulassen will. — Sehr auffallend ist, dass man das Wort nie mit *παχυς*, mit welchem es fast dasselbe wird, wenn man es mit einigem Griechischen Blick ansieht, zusammengestellt hat! Vgl. noch *Pyxis*, *Pyxos* etc. etc.

Pynōsis, ἡ πυκνωσις, die Verdichtung, Verdickung (der Säfte usw.); v. *pynos*: *πυκνω*, fut. -ωσω, verdichten, verdicken usw.; s.:

Pynōtes, ἡ πυκνοτης, gen. -ητος, die Dichtigkeit, Dicke; s. *Pynosis*, das Dicht- od. Dickwerden, während *Pynotes* das Dicht- od. Dick-sein, den Zustand des Dick- od. Dicht-seins bezeichnet.

Pyncnotica, πυκνωτικά, verdichtende, verdickende, festmachende Mittel; auch = *Stegnotica*; v.:

pyncnoticus, πυκνωτικός, verdichtend, verdickend, festmachend usw.; s. *Pynosis* etc.

Pyē, ἡ πυη = *Pyesis*.

Pyecchysis, die Eiterergieessung; v. *Pyon* u. *Ecchysis*.

Pyelitis, 1. eine Entzündung des Beckens, bes. des Nierenbeckens; — 2. bei *B. Rayer* (*Traité des maladies des reins* etc.; Paris 1838-9): die Entzündung des Nierenbeckens; v. *Pyelos* u. *Nephros*, vgl. *Iritis*.

Pyëlolūtron, bei *A. Vetter* (Heilquellenlehre, Berl. 1838): ein Wannenbad, Bad in einer Badewanne, Mulde od. dergl.; v. *Pyelos* u. *Lutron*.

Pyëlos, ὁ πυελος, πυαλος, *Pel*

vis! das Becken; eig. wie v. *ὑαλος*, *ὑαλος*, (s. Hyalos!) ein Wasserbehälter: Badewanne, Wassertrog; Waschbecken usw., und doch fast nur wie das versetzte Pelys etc.!

Pyemēsis, das Eiterbrechen; von Pyon u. Emesis.

Pyēsis, ἡ πυησις, die Eiterung; v. Pyon: *πυεω*, fut. -ησω, eitern.

Pyagra, *Pyagria*, *Dolor podicis*, der Steisschmerz; v. Pyge u. Agra.

Pygargos, ὁ und ἡ *πυγαργος*, der Weisssteiss, bes. eine Antilopen-Art: *Antilopē pygarga* Physiogr., richtiger: *A. Pygargos!* der Springbock, Prunkbock, (*clunibus albis*;) auch nannte man eine ähnlich gezeichnete Falkenart: *πυγαργος*; v. Pygē u. argos; s. unter *Argentum!* etc.

Pygē, ἡ *πυγή*, 1. der Steiss; 2. der dickste, fetteste Theil; oder ist viell. letzteres die Grundbedeutung, so dass es v. *pycnos* etc. herzuleiten wäre?

Pygmaeus, ὁ *πυγμαῖος*, ein ellenlanger Mensch, ein Pygmäe, Zwerg; v.:

Pygmē, ἡ *πυγμή*, der Vorderarm; überhaupt der Theil, mit welchem die *Boxer* die *Pücke* geben; dah. Elle, *Cubitus* usw.; vgl. *pyx!* — Die allg. Lexikographen, und selbst der sonst das Leben wohl berücksichtigende *Riemer*, beschränken das Wort mit Unrecht bloss auf die Bedeutung: Faust. — Vgl. *Pugna*.

Pygodidymus, eine Missgeburt mit doppeltem Steiss; v. Pyge u. Didymus.

Pygolampas, *Pygolampis*, ἡ *πυγολαμπας*, *πυγολαμπις* = *Lampyris* (*Noctiluca*); eig.: Steissleuchte! v. Pygē und Lampas.

pyicus, eiterig; von Eiter herrührend usw.; v. Pyon.

Pylaema, *Sanguis venae portarum*, das Pfortaderblut, welches nach *K. H. Schultz* (System der Circulation usw.; Stuttg. u. Tüb. 1836) bes. viel schwarzbraunes schmieriges Fett enthält; v. Pyle u. Haema.

Pylē, ἡ *πύλη*, *Pyle*, *Porta*, die Pforte, das Thor usw.; in neuern Zeiten auch: *Vena portarum*. Die Ableitung ist ungewiss; aber offenbar ist das Wort verwandt mit Pfeiler (Thor- oder Thür-pfosten, Nieders. *Piler!*)

pylemphracticus, Stocknugen in der Pfortader verursachend oder dadurch verursacht usw.; zu weit gesucht aus Pyle u. Emphraxis.

Pylemphraxis, soll bezeichnen: eine

(Ueberfüllung u.) Verstopfung der Pfortader! s. *pylemphracticus*.

Pylephlebitis, bei *Messow* u. *Schönlein*: *inflammatio venae portarum*; richtiger: *Pylophlebitis*.

pylicus, soll bedeuten: die Pfortader betreffend; s. Pyle.

Pylophlebitis, *Inflammatio venae portarum*, die Entzündung der Pfortader; v. Pyle u. Phlebitis.

pyloricus, den Pylorus betreffend.

Pylorocleisis, *Occlusio glori*, die Verschliessung des untern Magenmundes; v. Pylorus u. Cleisis.

Pylorogastrocirrhosis, der Krebs am untern Magenmunde; v. Pylorus u. *Gastrocirrhosis*.

Pyloroscirrhosis, der Krebs am untern Magenmunde; v. Pylorus u. *Scirrhosis*.

Pylorostenoma, *Constrictio pylori*, die Verengung des untern Magenmundes; v. Pylorus u. Stenoma.

Pylorostenosis, 1. der Process der Bildung des Pylorostenoma; 2. f. st. *Pylorostenoma*; v. Pylorus u. Stenosis.

Pylorus, ὁ *πύλωρος*, 1. eigentl.: der Thürhüter, Pförtner, Thorwächter; von Pyle u. *οὔρος*, Ion. *ωρος*, der Wächter; vgl. *Ura!* — 2. daher: der untere Magenmund, *Ianitor*, *Ostium ventriculi duodenale*, *Os ventriculi inferius*, *Portanarium*, *Valvula pylori*, die Klappe des Pförtners

Pyoblenna, *Mucus purulentus*, *Pituita purulenta*, der eiterartige Schleim; v. Pyon u. Blenna.

pyoblennicus, *Pyoblenna* betreffend, daran leidend usw.

Pyoblennocystis, *Vomicalausa*, die Lungeneiterbeule; v. Pyon u. *Blennocystis*.

Pyoblennorrhoea, andauernder Abgang von eiterartigem Schleim; v. *Pyoblenna* u. *Rhoea*.

Pyocataracta, *Cataracta purulenta*, der Eiterstaar; v. Pyon u. *Cataracta*.

Pyocēlē, der Eiterbruch, eine Anschwellung des Hodensacks von Eiter, der sich aus dem Unterleibe usw. in dens. hinabgesenkt hat; v. Pyon u. *Cēlē*.

Pyocelia, f. st. *Pyocoelia*.

Pyocenosis, die Eiterausleerung; v. Pyon u. *Cenosis*.

pyocenoticus, Eiterausleerung bewirkend, durch (zu schnelle) Eiterentleerung entstanden usw.; s. *Pyocenosis*.

Pyochezia, der Eiterabgang, Eiterdurchfall; v. Pyon u. χεζω, s. u. Blennochezia etc.

Pyocoelia, der Eiterbauch! eine Eiteransammlung im Abdomen; v. Pyon u. Coelia.

Pyocoelomēlē, besser: Pyogmomele. v. Pyon u. Coelomele.

pyocysticus, Pyokystis machend, dav. herrührend usw.; s.:

Pyocystis, der Eitersack, bes. in den Lungen: *Vomica*; v. Pyon u. Cystis.

pyōdes, πυοειδης, πυωδης, eiterähnlich, eiterig; v. Pyon (u. *Eidos*).

Pyodiathesis, *Diathesis purulenta*, *Propensio in purulentiam*, die Anlage zur Eiterung; v. Pyon u. Diathesis.

Pyodyspnoea, *Dyspnoea purulenta*, das Schwerathmen wegen Eiters in den Lungen oder in der Brusthöhle; v. Pyon u. Dyspnoea.

Pyoedēma, *Oedema purulentum*, das Eitergeschwell, eiterige Oedem; v. Pyon u. Oedema; vgl. *Schmalz*, Diagnost. Nr. 68 u. 248.

Pyoemesis, doppelt falsch statt: Pyemesis.

Pyogenēsis, Pyogenia, die Eiterbildung, Eitererzeugung, Pyogenese; v. Pyon u. Genesis. — *Περι τας γενεσις του πυου οι πονοι και οι πυρετοι ξυμβαινουσι μάλλον, η γενομενου.* *Ιπποκρ. (Αφορ. β', μζ.)* = Während der Eiterbildung zeigen sich Schmerzen u. Fieber mehr, als nachher.

pyogeneticus, die Pyogenesis betreffend, davon herrührend, dieselbe bewirkend usw.; s. Pyogenesis. — *Febris pyogenetica*, das eitererzeugende Fieber, bei neueren Französ. Nosologen: = das entzündliche Fieber von höherem Grade, weil sich dabei leicht Eiter bildet.

Pyogmomēlē = Pyaulacomele.

Pyohemia, la pyohémie bei *Pierry*, unrichtig statt Pyaemia.

Pyōma, die Vereiterung, die Eiterbildung; richtiger Pyema, Pyesis.

Pyomalgia, *Omalgia purulenta*, der Schulterschmerz von Eiteransammlung; v. Pyon u. Omalgia. Vgl. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 1574. u.

Pyomēlē, *Specillum ad pus detegendum*, eine Eitersonde, also eig. = Pyogmomele etc.; v. Pyon u. Mele.

Pyometra, Eiteransammlung in der

Gebärmutter; (so, dass diese davon ausgedehnt wird;) von Pyon und Metra. — *Pyometra purulenta*, ist wol nur zufällig durch Verschreiben entstandene Tautologie?

pyometricus, Pyometrie betreffend, daran leidend usw.

Pyon, ὁ πυος, ἡ πυη, το πυον, *Pus*, das Eiter; eig. die erste Milch nach dem Gebären, Beist- od. Biestmilch; dann jede faulende od. zur Fäulniss geneigte dicklich feuchte Masse usw., u. also nahe verwandt mit *putris*, *putridus*, *faul*; etc. — *Διαπνει δε αλ- λουωμενου του αιματος και θερμανθεν- τος, εως σαπεν πυον γενηται των (τοιουτων) ελκειων.* *Ιπποκρ. (περι ελκειων.)* = Die Eiterung erfolgt, wenn das Blut in den Wunden heiss u. faulicht wird [!]. — — *Ην ες την κοι- λην αιμα χυθη παρα φυσιν = αναγκη εκπνεσθηναι.* *Ιπποκρ. (Αφορ. ε', ιθ')* = Ergiesst sich Blut in den Unterleib, so muss Vereiterung erfolgen. — — *Το δε πυον αριστον λευκον τε ειναι και ομαλον και λειον και ως ηκιστα δυσωδες το δε εναντιωτατον τουτεου = κακιον.* *Ιπποκρ. (Προγνωστ.)* = Das beste Eiter ist weiss, gleichmässig, leicht, und so wenig als möglich übel riechend. Je mehr es von diesen Forderungen abweicht, desto schlechter ist es. — — *Το καλως μεταβεβλημμενον εις πυον αιμα.* *Ιπποκρ. (Προγνωστ.)* = Das gehörig in Eiter verwandelte Blut. — — *Πυον δ'αν ελθοι δια ρινων η δια ωτων = επι σωτηρια του καμνον- τος.* *Γαλην. (εις Ιπποκρ. Προγν.)* = Abgang von Eiter durch die Nase od. Ohren rettet (oft) die Kranken. — — *Το πυον πεψι η πεπασμω γενομενον = λευκον, ανοσμιον, ομοχροον.* *Ιπποκρ. (Προγνωστ., Κωακ. προγνωσ. κ. τ. λ.)* = Das durch (gehörige) Kochung bereitete Eiter ist weiss, ohne Geruch und von gleicher Farbe. — Das unter ungünsti- gern Umständen bereitete Eiter ist: *πε- λιον*, blaugrau, *lividum*; — *χλωρον*, grünlich, *viridescens*; — *φλεγματωδες*, schleimicht, *puitosum*; — *υφαιμος*, blutig, *cruentum*; — *βορβορωδες*, mit Unreinigkeit vermischt, *faeculentum*; — *δυσωδες*, übel riechend, *foetidum*.

Pyonōma, 1. ein bösesartiges Geschwür mit Vereiterung; v. Pyon u. Noma; — 2. bei Einigen f. st. Pyoma, od. eig. statt: Pyema.

Pyoophoritis, Oophoritis purulenta, die vereiternde Eierstocksentzündung; v. Pyon u. Oophoritis.

Pyopericardīa, Pyopericardium, soll bedeuten: eine Ansammlung von Eiter im Herzbeutel; v. Pyon u. Pericardium.

pyopericardiācus, Eiterung im Pericardium verursachend od. dadurch verursacht; v. Pyopericardīa.

Pyophacos = Pyocataracta; v. Pyon u. Phacos.

Pyophthalmia, 1. die eiterige Augenentzündung; 2. = Pyophthalmus.

pyophthalmicus, Pyophthalmie betreffend, daran leidend usw.

Pyophthalmus, das Eiterauge, Hypopium; v. Pyon u. Ophthalmos.

pyophthisicus, Pyophthisis betreffend, daran leidend usw.

Pyophthisis, die Schwindsucht von Eiterverlust, aber nicht gerade von Lungeneiterung, wie Manche angeben, sondern bes. auch von Eiterung im Psoas-muskel, oder in andern grossen Muskelparthien, in den Därmen, Knochen usw.

Pyoplania, eine Eiterverbreitung, (in mehre Theile), wie z. B. die Infiltration des Eiters in's Zellgewebe; v. Pyon u. *πλαναω* etc., s. Planē, Planeta etc.

pyoplanicus, Pyoplanie betreffend, daran leidend usw.

Pyopneumonypostāsis, Pneumony-postasis purulenta, die Lungeneiter-senkung; v. Pyon u. Pneumonypostasis.

Pyopöēsis = Pyogenia; v. Pyon u. Poēsis.

**pyopöēticus, pyopoeus, πυοποι-
τικός, πυωποιος**, Eiter machend, Eiterung befördernd, *suppurans*: s. Pyopoēsis.

Pyopostāsis, f. st. Pyapostāsis.

Pyoptysis, der Eiterauswurf, Eiterhusten, das Eiterspeien; von Pyon u. Ptysis.

Pyorrhagia, der plötzliche Abgang einer grossen Menge Eiters; v. Pyon u. Rhagia.

Pyorrhoea, nicht = Pyochezia! sondern: der (andauernde) Eiterabgang, bes. aus den Genitalien, dem After, den Lungen usw.; v. Pyon u. Rhoea. — *P. alvina, Diarrhoea purulenta*, der eitrige Bauchfluss.

pyorrhoeicus, Pyorrhoe betreffend, daran leidend usw.

Pyorthopnoea, Orthopnoea pyothoracica, Orthopnoe von Eiteransammlung im Thorax; v. Pyon u. Orthopnoea; vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 859.

Pyos, ὁ πυος, s. Pye, Pŷon; auch: Pytia!

Pyoscheocēle, Oscheocēle purulenta, der Eiterhodensacksbruch; v. Pyon und Oscheocēle; vgl. *Schmalz's Diagnost.* Nr. 1312 b.

Pyōsis, ἡ πυωσις, 1. die Eiterung, Vereiterung; 2. = Pyogenesis; 3. = Hypopium; v. Pyon; v. *πυω*, fut. *-ωσω*, eitern, vereitern. — *Ἡ πυωσις (οφθαλμοῦ) η ονυξ ἐστὶ = συλλογὴ πυου κατὰ τὸ μέλαν μετὰ φλεγμονῆς πρὸς τῇ ἱριδι, παραπλησια ονυγι.* Definit. med. *Galenic.* = Die *Pyosis* (des Auges) oder der *Augennagel* ist eine Eiteransammlung vor der Sehe mit einer zur Iris sich hinerstreckenden Entzündung, dem Ansehen (des obern Abschnittes) eines Fingernagels ähnlich; s. Pyesis.

pyothoracicus, Eiterung im Thorax verursachend, daran leidend, dad. verursacht usw.; s.:

Pyothōrax, die Eiterbrust, Eiteransammlung im Thorax; von Pyon und Thorax.

Pyotorrhoea, der eitrige Ohrausfluss; v. Pyon u. Otorrhoea; s. Otopyorrhoea.

pyotorrhoicus, an Pyotorrhoe leidend, dies. betreffend.

Pyoturia, falsch statt: Pyuria.

Pŷr, τὸ πῦρ, genit. *πυρός*, Lakon. *πούρ*, das Feuer, Niedersächs. *Führ*, *Fir*, Engl. *Fire*, Französ. *Feu*; alle verwandt! v. *πυω*, wie *αυω*, (vgl. *Aēr, Animus* etc.) hauchen, fauchen, blasen, puhsten usw. Bedeutet auch: Fieberhitze, Fieber, also = *Pyretos*! (Wegen des Accents vgl. noch; *Pyros*, Waizen!) — *Πῦρ: ὁὕτως ονομαζειν Ἰηποκρατης εἰσθως τον πυρετον, ὅταν ἡ σφοδρотаτος. Γαλην. (εἰς Ἰηποκρ, Εἰσδημ. α'), = 'Πῦρ, Feuer,' pflegt Hippokr. das Fieber, wenn es sehr heftig ist, zu nennen. Vgl. *Pyretos*.*

Pyra, ἡ πυρα, 1. der Feuerheerd, die Brandstelle, der Scheiterhaufen; v. Pŷr; — 2. die Pestbeule; *Anthrax, Carbunculus*; — 3. in Zusammensetzungen: das Fieber, bes. Entzündungs-

fieber, innere Hitze mit heftigem Durst. *Eisenmann* glaubt mit diesem Namen vorzugsweise die entzündlichen Khtn der Schleimhäute, welche er 'elektro-negative Krankheitsprocesse' nennt, belegen zu können.

pyracinićus, weinbeerensauer; v. Pyr u. Acinus. Vgl. *pyruviciis*.

Pyraenus, f. st. *Pyroenus*.

pyramidālis, oder besser: *pyramōdes*, πυραμοειδής, πυραμωδής, pyramidenförmig, pyramidalisch; s. *Pyramis* (u. *Eidos*). Wird vielfältig als Beiwort gebraucht zur Bestimmung entsprechender Formen an Krystallen, Muskeln, Hirnthteilen usw. — *Musculus p. menti*, der Herunterzieher des Kinnes, *Musc. depressor menti*. — *Musculi pyramidales abdominis*, die (dreieckigen) pyramidenförmigen Muskeln des Bauches. — *M. p. nasi*, die dreikantigen Pyramidenmuskeln der Nase. — *Corpora pyramidalia* oder *pampiniformia vasorum semen praeparantium*, die pyramidenförmigen Körper an den Samengefäßen. — *Corpora pyramidalia medullae*, die Pyramidenkörperchen an der Medulla oblongata.

Pyramis, ἡ πυραμῖς, genit. -ίδος, -idis, die Pyramide; oft gebraucht zur Bezeichnung chemikalischer Gefäße, entsprechend geformter Krystalle, anatomischer Theile usw. Ohne Zweifel verwandt mit Pyr, und, wie die Griechen wol mit Recht meinten, der Form des Feuers erst nachgebildet. Die besondere Achtung der alten Völker gegen das Feuer, so wie der wol nicht zu bezweifelnde Gebrauch, bei grossen Festen und zu andern Zwecken auf den Pyramiden Feuer zu unterhalten, sprechen dafür, und *Riemer* hat sicher Unrecht, wenn er das Aegyptische *Pi-ra-mu-e* für das Grundwort hält, u. aus einem ganz andern Quell hergeleitet vermuthet. Die erst wieder in neueren Zeiten aufgefundenen ältesten Denkmäler beweisen, wie freilich auch *Herodot* und die ganze Geschichte, dass Aegypter und Griechen von jeher vielfältig zusammen verkehrten. Da nun sogar wir Abendländer (z. B. bis zur Westküste von Nordamerika!) unsere Fenster und Thüren und Pforten, unsere Köpfe u. Füsse u. tausend andere Dinge, sogar Jesuiten u. Athei-

sten, den Griechen, Persern usw. abgibt haben, — warum sollten nicht auch *Pyramis* u. *Pi-ra-mu-e* aus Einer Wurzel gewachsen sein können? — *P. cochleae*, die Spindel der Schnecke im Ohre. — *Pgramides malpighianae*, die Markpyramiden der Nieren. — *Pyramides renales Ferreinii* = *Fasciculi pyramidales renum*, die Ferrein'schen Markpyramiden in den Nieren.

pyramōdes, s. *pyramidālis*.

Pyrangone, bei *Eisenmann* = *Isthmopyra*; v. *Pyra* u. *Angone* (od. *Anchone*?)

Pyrē, ἡ πυρῆ, Ion.: = *Pyra*.

pyrecticus, πυρεκτικός, fieberhaft, mit Fieber behaftet; nicht = *pyreticus*, wie *Riemer* u. A. meinen; von Pyr od. *Pyretos* u. εἶω, (ἐπρω!) haben.

Pyremetina, die *Pyremetine*, der Brenzbrennstoff, der von *Reichenbach* (s. *Schmidt's Jahrbh. d. Medicin*, 1836. . .) zuerst aufgefunden, vielleicht mit *Buchner's Fagin* nahe verwandte giftige Brechstoff im unreinen *Kreosot*; v. *Pyros* u. *Emetina*. Vgl. *Pissemetina*, *Fagina* etc.

Pyrēn, *Pyrena*, *Pyrenē*, ὁ πυρην, ἡ πυρηνή, πυρενή. genit. -ῆνος, -ης, -ēnis, -ae, der harte Fruchtkern; v. *Pyr*, weil man dergl. Kerne und Schalen zum Heizen (der Bäder usw.) brauchte.

pyrenōdes, *pyrenōides*, πυρηνοειδής, πυρηνωδής, einem harten Kerne ähnlich, kernähnlich; v. *Pyrēn*, vgl. *Eidos*. — *Apophysis pyrenōdes* oder *pyrenōides epistrophei*, der Zahnfortsatz des zweiten Halswirbels. — Die allg. Lexikographen führen πυρηνοειδής und πυρηνωδής als ganz verschiedene Wörter auf, von denen das letztere; kernhaltig, als Gegensatz von *apyrānus*, bedeuten soll. Wahrscheinlich entstand aber diese dem Genius der Sprache widerstrebende Unterscheidung erst in späteren Zeiten?

Pyretætiologia, *Doctrina de februm causis*, die Lehre von Ursachen des Fiebers, die *Pyretätologie*; von *Pyretos* u. *Aetiologia*.

Pyretērīum, der Feuerheerd, z. B. in einem chemikalischen Ofen; v. *Pyr* etc.

Pyrëthrum, zwar allgemein, aber offenbar unrichtig statt:

Pyrëtrum, das Brennkraut, der *Bertram*, die Zahnwurz, Speichel- od.

Geiferwurz, *Salivaria*, *Anthemis Pyrethrum* Bot., *Anacyclus officinarum* Hayne.

Pyreticōsis, die Fieberhaftigkeit, der fieberhafte Zustand; v. Pyretos, (sehr unpassend und unnöthig gebildet!) od. vielmehr unmittelbar v. pyreticus.

pyreticoticus, Pyreticosis betreffend; von Pyreticosis, eben so oder noch unpassender gebildet.

pyreticus, Pyra od. Pyretos, bes. in der Bedeutung Fieber betreffend. — *Pyretica (remedia)*, richtiger: *Antipyretica*, die Fiebermittel, *Febrifuga*.

Pyretion, το πυρετιον, ein kleines, leichtes Fieber, *Febricula* etc.; Demin. v. Pyretos.

Pyrēto genesis, Pyretogenesis, die Entstehung und Ausbildung der Fieber; v. Pyretos u. Genesis.

pyrēto geneticus, die Pyretogenese betreffend, dieselbe befördernd, davon handelnd usw.; s. Pyretogenesis.

Pyrēto genia, = Pyretogenesis. — *Ἡ τοῦ πυρετοῦ γένεσις = ἐκτροπή τῆς ἐμφυτοῦ θερμασίας ἐπὶ τὸ πυρῶδες ἐστίν. Γαλην.* (εἰς Ἰνποκρ. περὶ διατ. ἐν οἷ., α'.) = Die Fieberbildung erfolgt durch den Uebergang der eingebornen Wärme in den Zustand des Feuers [!].

pyrēto genius, s. pyretogeneticus.

Pyrēto graphia, die Beschreibung der Fieber = Pyretosymptomatographia; v. Pyretos u. Grāphē etc.

pyrēto graphicus, pyrēto grāphus, die Fieber beschreibend, zur Pyretographie gehörig usw.; s. Pyretographia.

Pyretologia, die Fieberlehre; v. Pyretos u. Logos.

pyretologicus, pyretologus, die Pyretologie betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend usw.; s. Pyretologia.

Pyretologista, Franz. *le pyrétologue*, der Pyretologe, Pyretologist, Fieberlehrer; s. Pyretologia!

Pyretontologia, *Doctrina de februm natura*, die Lehre vom Wesen des Fiebers, die Pyretontologie; v. Pyretos u. Ontologia.

Pyretophthalmia, 1. eig.: eine Augenentzündung, die als Folge eines (heftigen entzündlichen) Fiebers eintritt; v. Pyretos u. Ophthalmia; — 2. nach Ei-

nigen: Fieber mit Augenentzündung überhaupt, *Ophthalmia febricosa*.

pyretophthalmicus, 1. Pyretophthalmie betreffend; — 2. wer bei Fiebern leicht an Ophthalmie oder bei Ophthalmie gewöhnlich an Fieber leidet.

Pyrēto physiologia, *Doctrina de februm natura et indole*, die Lehre von der Natur des Fiebers, die Pyretophysiologie, Pyretontologie; v. Pyretos u. Physiologia.

Pyretorthopnoea, *Orthopnoea febricosa*, die fieberhafte Orthopnoe; von Pyretos u. Orthopnoea; vgl. Schmalz's Diagnost. Nr. 636.

Pyrētos, ὁ πυρετος, πυρετος, das Fieber; v. Pyr, vgl. Pyrexia, Pyra etc. — *Ζῶον θερμότης πᾶσα αμειρος οὔσα πυρετος ονομαζεται. Γαλην.* (περὶ αἰτ. παθῶν, β'.) = Jede übermässige thierische Wärme nennt man Fieber. — *Πυρετος ἐστὶ πλεονασμος θερμασίας νοσῶδους αναφερομένης μετα μεταλλαγῆς σφυγμῶν ἐπὶ τὸ πυκνότερον καὶ σφοδρότερον. Definit. med. Galenic.* = Fieber ist ein Uebermaass krankhafter Wärme mit häufigerem und stärkerem Pulse. — *Πυρετοῖς ἐνοχλεῖσθαι τοὺς νοσούντας οἱ παλαιοὶ ὠνομαζον τοὺς ἀνευ τίνος φλεγμονῆς ἢ ἀποστήματος ἢ ἀνευ μορίου τίνος ἐξαιρετικῶς πεπονθότος ἔχοντος κακῶς. Εἰ δὲ τοὶ διὰ πλευροῦ φλεγμονὴν, ἢ πνευμονος, ἢ τίνος ἑτέρου τοιοῦτου πυρετοῖσιν, οὐ πυρετταίνοντας αὐτοὺς ὠνομαζον, οὐδ' ὑπὸ πυρετῶν ἐνοχλούμενους, ἀλλὰ πλευριτικούς, τε καὶ περιπνευμονικούς, ἢ πατιτικούς τε καὶ σπληνικούς. Γαλην.* = Fieberkranke nannten die Alten solche, welche sich ohne vorhergegangene Entzündung od. Abscess od. andere Leiden irgend eines wichtigen Theils übel befinden. Waren aber die Fieberbewegungen Folgen einer Pleuritis, einer Lungenentzündung oder eines sonstigen Leidens, so nannten sie solche nicht Fieber und die davon Ergriffenen nicht Fieberkranke, sondern Pleuritische, Peripneumonische, an Leber- od. Milzentzündung Leidende.

Pyrētosymptomātographia, die Beschreibung der Fieberzufälle = Pyretographia; v. Pyretos u. Symptomatographia.

Pyretosymptomätologia, die Lehre von den Fieberzufällen, die Erklärung derselben; v. Pyretos u. Symptomatologia.

pyretosymptomatologicus, pyretosymptomatologus, die Pyretosymptomatologie betreffend, dieselbe lehrend od. beschreibend usw.

Pyretion, **Pyretum**, 1. die Brennnessel; v. Pyr etc. — 2. manche andere scharfe, brennende oder doch brennend schmeckende oder mit solchen verwandte, Pflanze, z. B. *Anthemis Pyretum* Bot.

Pyrexia, **Pyrexia**, ἡ πυρεξις, πυρεξία, im Plural: πυρεξειςς, πυρεξειςς etc., das Fiebern, das Befallen sein vom Fieber, der Fieberanfall, (im Gegensatz zu der fieberfreien Zwischenzeit, *Apyrexia*;) v. Pyr, Pyretos: πυρεσσω, πυρεττω, fut. -εξω, an Fieberhitze leiden, Fieber haben.

pyrexicus, bei *Recamier* falsch statt: pyrogeneticus od. pyricus od. dergl.! — Wegen *Recamier's Sens pyrexique*, als sechszehnten Sinnes; vgl. bioticus!

Pyria, ἡ πυρία, 1. ein trocknes Schwitzbad, heisses Sand- oder Aschenbad, auch: heisses Dampfbad; 2. eine warme Bähung; v. Pyr.

Pyriama, το πυριαμα = *Pyria*.

Pyriastes, ὁ πυριαστής, πυριαστής, 1. ein heisses Gericht aus Colostrum! 2. = Colostrum; v. Pyr, πυριαω, πυριαζω, fut. -αω, erhitzen, heiss machen.

Pyriaterium, το πυριατηριον, 1. ein Ort oder ein Werkzeug zur Anwendung trockner Schwitzbäder; 2. = *Pyriama* etc.

Pyriates = *Pyriastes*.

Pyriatos, ὁ πυριατός (καλαμος) ein heisser Backstein, ein heisser Kolikstein; v. Pyr; vgl. *Pyriates* etc.

Pyricausa, **Pyricausta**, τα πυρικαυσα, πυρικαυστα, *Ambusta*, *Ambustiones*, die Verbrennungen, verbrannten Stellen; v. Pyr u. καυω, s. causticus etc.

Pyricausta = *Pyricausa*.

pyriformis, birnförmig; v. *Pyrum* u. *Forma*.

pyrigenaeus, pyrigenes, pyrigeneus, πυριγενής, πυριγενετής, 1. eig.: vom Feuer gezeugt od. geboren, wie z. B. *Bacchus* (d. h. 'der Wein liebt

ein warmes Klima'); 2. daher jetzt bei Einigen: brenzlich; v. Pyr u. γεν-νaw, s. *Genus* etc. etc.

Pyrimania, 1. *Incendibilitas facilis*, *Facultas incendendi*, *F. candescendi*, die Leichtentzündbarkeit, wie die des Wasserstoffgas, des Schiesspulvers, eines Menschen von heftigem Charakter; v. Pyr u. *Mania*: πυριμανία, leicht entzündlich sein, leicht Feuer fangen. — 2. Jetzt belegt man gewöhnlich den leichtsinnigen Kitzel mancher frevellustiger Menschen mit dem Namen der unwiderstehlichen *Feuerwuth*, *Feueranlegungswuth*, und hält die damit scheinbar befallenen Menschen für unzurechnungsfähig, während doch offenbar fast immer die jetzige zu grosse Milde der Gesetze und Gerichte gegen Feuerfrevler letztere dazu verleitet.

Pyrine, eine organische Substanz, die aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehen soll und von Wilh. Zimmermann in dem wässrigen atmosphärischen Niederschlage (Thau, Regen, Schnee, Hagel,) entdeckt wurde; v. Pyr, wegen ihrer Entzündlichkeit?

pyrinoides, bei *Vesal*, *Pierer* u. A. falsch statt: pyrenoides.

Pyrites, ὁ πυριτης, ἡ πυριτις (λίθος), der Feuerstein; v. Pyr. Das Arab. ذوقيطس (*būrites*) ist offenbar aus dem Griech., fast unverändert, aufgenommen!

Pyrochinicus, brenzchinasauer; v. *Pyros* u. *China*. — *Acidum pyrochinicum*, die Brenzchinasäure.

pyrococcicus = *pyrorhagicus*; v. Pyr u. *Coccus* (= *Rhax*).

pyrōdes, pyrōides, 1. feurig, feuerähnlich; v. Pyr u. *Eidos*; 2. weizenartig; v. *Pyros* u. *Eidos*.

pyroenicus, weingeistig, spirituos.

Pyroenus, der Brantwein, gleichsam: *Vinum ustum*! *Spiritus vini*; v. Pyr u. οινος, s. *Vinum*.

pyrogenaeus, pyrogenes, πυρογενής, πυρογενετής = *pyrigenes* etc.

Pyrogenesis, **Pyrogenesis**, die Entstehung (Erzeugung) des Feuers, Feuererzeugung, v. Pyr u. *Genesis*.

pyrogeneticus, bei *Recamier* falsch statt: pyrogeneticus; unmittelbar aus *Pyrogenesis* gebildet.

pyrogeneticus, die Feuer- od. Wärmebildung betreffend usw.; s. *Pyrogenesis*, *geneticus* etc. — *Sensus pyrogeneticus*, meint *Recamier* seinen *Sens biotique* auch nennen zu können, weil er die vitale organische Wärme u

Elektricität schaffe und hervorrufe! vgl. bioticus!

pyrogenēus, **pyrogenēus** = **pyrigenes**.

pyro-kiniēus, besser: **pyrochiniēus**.

Pyrola, das (kleine) Wintergrün; v. *Pyrus*! weil mehre Arten von *Pyrola* denen des Birnbaums ähnl. Blätter haben. Nach Einigen v. *Pyr*, wegen des brennenden Geschmacks einiger Theile der folgenden u. a. Arten. — *P. rotundifolia* L., das (kleine) Wintergrün, Holzmangold, Waldmangold.

Pyrolampis, ἡ πυρολαμπις, πυρολαμπις = **Pygolampis** etc.

pyro-ligniēus, richtiger: **pyro-xylicus**.

pyro-lignōsus, barbarisch statt: **pyro-xylosus**.

pyrolithicus, brenzharnsteinauer? v. *Pyr* u. *Lithos* (statt: *Urolithos*!) — *Acidum pyrolithicum* od. *pyrouricum* nannte *Scheele* die von ihm entdeckte nachher sogen. Blausäure, weil er sie zuerst durch trockne Destillation des Harns und mancher Harnsteine erhielt.

Pyrologia, 1. die Lehre vom Feuer, Feuertheorie usw.; 2. ἡ πυρολογία, die Waizenernte, Waizenlese! — v. *Pyr* u. *Logos* u. v. *Pyros* u. *λεγω*, *lego*, lesen, auflesen, vgl. *Lithologia* etc.!

Pyromania, 1. eig.: die Feuerwuth, Feuerlust, übergrosse Neigung, Feuer zu sehen, damit umzugehen usw.; 2. eine eigene Art Wahnsinn mit unbezwinglich scheinender Neigung zu Brandstiftungen; der Brandstiftungstrieb; v. *Pyr* u. *Mania*.

Pyromantia, ἡ πυρομαντια, das Wahrsagen aus dem Feuer; s.:

Pyromantis, ὁ u. ἡ πυρομαντις, der Feuerprophet, die Feuerprophetin; v. *Pyr* u. *Mantis*.

pyrometricus, zum Pyrometer gehörig, die Pyrometrie betreffend usw.

Pyromētrum, ein Pyromēter, ein Werkzeug zur Bestimmung hoher Wärmegrade; v. *Pyr* u. *Metrum*; 2. το πυρομετρον, ein Waizenmass, von *Pyros* u. *Metrum*.

Pyronomia, 1. die Lehre von der Natur und Anwendung des Feuers; 2. die Anweisung zur Leitung des Feuers bei chemikalischen Operationen; 3. nach Einigen (wol mit Unrecht?) auch: = **Pyromantia**; v.:

pyronōmus, sich mit der Leitung des Feuers beschäftigend, dieselbe lehrend usw.; nach Einigen (wol mit Unrecht?) auch: = **Pyromantis**! v. *Pyr* u. *Nomos* 2.

Pyropemphigus, *Pemphigus febrilis*, der fieberhafte Blasenausschlag; v. *Pyra* u. *Pemphigus*.

Pyrophagus, ein Feuerfresser; v. *Pyr* u. *φαγω*, s. *Phagedaena* etc.

Pyrophorus, 1. = **Phosphorus**; v. *Pyr* u. *φερω*, (*φορω*,) *fero*; — 2. jedes zündende Mittel, wie die Chlorpräparate usw.

pyrophorus, πυροφορος, 1. = **pyrophorus**, zwl. auch: = **Phosphorus**; v. *Pyr* u. *φερω*; 2. Waizen tragend; v. *Pyros* u. *φερω* etc.

Pyrophysalites, oder richtiger:

Pyrophysalithos, bei einigen Neuere: der Topas, (gleichsam: Feuerblasenhauchstein!) weil er im Feuer Blasen an der Oberfläche bildet, aber nicht, weil er: *bullae igneae similis* ist, wie *Korats's* Lexicon mineralogic. angibt; v. *Pyr*, *Physalis* u. *Lithos*.

pyrōpus, 1. als Adject.: πυρωπος, πυρωπης, (foem.: πυρωπη, πυρωπις,) mit feurigen Augen, mit feurigem Blick, feuerfarbig; 2. als Subst. bei den Alten: eine glänzende Masse aus Erz u. Gold, also etwa: = *ηλεκτρον*! 3. bei Neuere: = **Phosphorus**; v. *Pyr* u. *Ops*.

pyrorrhagicus, brenzbeerensauer; v. *Pyr* u. *Rhax*. Würde der passendere Ausdruck sein für das hybride *pyruvius*!

Pyros, ὁ πυρος, der Waizen; v. *Pyr*! wegen der feurgelben Farbe. Die Zusammensetzungen dieses Wortes sind denen von *Pyr* ganz gleich, vgl. *Pyrometrum*, *pyrophorus* etc., u. auch nicht der sog. Accent, der hier seinen Nutzen zeigen könnte, wenn er dergleichen hätte, hilft aus!

Pyrosis, ἡ πυρωσις, 1. das Brennen; 2. eine heftige Entzündung; 3. der Brand, bes. der sogen. heisse Brand; 4. die flüchtige Röthe u. Hitze im Gesicht; 5. jetzt auch: das Sodbrennen, *Cardialgia sputatoria*, v. *Pyr*; *πυρσω*, fut. -ωσω, in Feuer setzen, anzünden, feurig machen usw.

Pyrosōma, genit. -ātis, der Leuchtwurm; eig.: Feuerkörper! v. *Pyr* u. *Soma*.

Pyrosophia, eig.: die Feuerweisheit, Feuerphilosophie. Einige nannten so (zum Theil spottweise) die Chemie; v. Pyr u. sophos.

Pyrosphyra, der Brennhammer, der durch kochendes Wasser oder durch kochende Salzlauge weniger oder mehr erhitzte Hammer, welchen *Matth. Mayor* (Neues System des chirurg. Verbandes; n. d. Franz. v. *J. Finsler*; Zurich, 1833. S. 200-208.) nach verschiedenen Umständen als Rubefaciens, als Vesicans od. als Cauterium anwendet, wofür er jedoch den einfachen Namen Hammer, Franz. 'marteau' behalten wissen will; v. Pyros u. Sphyra.

Pyrotechnia, die Kunst, durch Feuer zu wirken, bes. das chem. Arbeiten mittelst der trocknen Hitze; v. Pyr u. Technē. — *Pyrotechnia chirurgica*, die kunstmässige chirurgische Anwendung des Feuers als Heilmittel.

Pyrothonida, *la pyrothonide*, nennt *H. F. Ranque* (*Mém. clin. sur l'emploi en méd. de la pyrothonide*; Paris, 1827.) wunderlicher Weise: das brenzlichtölichte Product der Verbrennung leinener und baumwollener Zeuge, welches eine fast neutrale Verbindung der Essigsäure mit einem ölig-harzigen Körper bildet; v. Pyr u. *οθονη*, linnen Zeug.

Pyrotica (remedia, *ιαματα*) *τα πυρωτικά* = Caustica; Plur. v.:

pyroticus, *πυρωτικός* = causticus; v. *πυρω*, s. Pyrosis.

pyrouricus, unrichtig statt: pyruricus.

pyro-xylicus, brenzlicht-holzsauer; v. Pyr u. Xylon. — *Acidum pyroxylicum*, die (brenzlichte) Holzsäure.

pyro-xylōsus, brenzlicht-holzichtsauer; v. Pyr etc. u. Xylon. (Dass es keine holzichte Säure gibt, sondern eine mit brenzlichtem Oele geschwängerte Essigsäure dafür genommen worden ist, geht die Etymologie nichts an). — *Acidum pyroxylosum*, die brenzlichte Holzsäure, rauchige Essigsäure. Vgl. *acetosus*, *sulfosus* u. ähnl.

pyrphorus, *πυρφορος*, feuerhaltig; auch: = Phosphorus; v. Pyr u. *φω* etc.

Pyrrhelaecum, richtiger als: *Pyrrholeum*; v. pyrrhus u. *Oleum*.

Pyrrhina, *Pyrrhinum*, das *Pyrrhin*, eine eigenthüml., mit Sibernitrat usw. roth reagirende Substanz, welche *Zimmermann*, *Brandes* u. A. im

meteorischen Wasser gefunden haben wollen; v.:

pyrrhos, *pyrrhus*, *πυρρός*, *πυρρος*, feuergelb, feuerfarben, feurig (der Farbe nach), *fulvus*, *rutilus*; v. Pyr.

Pyrrholeum, richtiger: *Pyrrhelaecum*, das *Pyrrhol*, *Rothöl*, bei *Runge* (vgl. *Cyanooleum*!) aus der von ihm durch trockne Destillation aus den Steinkohlen erhaltenen eigenthüml. Oele; vgl. noch *Leucooleum*; s. *pyrrhus*, *Oleum* etc.

pyrsos, *pyrsus*, *πυρσος* = *pyrrhos*.

Pyrum, *Pyrus*, s. *Pirum*, *Pirus*.

pyruricus, brenzharnsauer; von Pyr und Uron. — *Acidum pyruricum*, Brenzharnsäure, bei *Scheele*: die nachher sog. Blausäure. Vgl. *pyrolithicus*!

pyruvicus, soll nach *Berzelius* bedeuten: 'brenztraubensauer; v. Pyr u. *Uva*, die Weintraube (vergl. *paratartaricus*!), so dass = '*Acidum pyruvicum*' Brenztraubensäure, '*Pyruvas*' ein brenztraubensaures Salz bedeuten würde. Das Wort leidet aber an zwei wesentlichen Fehlern: 1. es ist ein Griech.-Lat. Hybridum; 2. es bezeichnet den wahren Pflanzenthail, die *Beere*, aus welcher die Säure eig. herrührt. Es muss demnach '*pyrorrhagicus*' heissen.

Pytia, *ἡ πυτία*, *πυετία*, *το πυαρ*, *ό πυος* etc., die erste Muttermilch, das *Colostrum*, bes. das Lab aus dem Kälbermagen; scheint verwandt mit *Pyos*, *Pyē*, *Pyon* etc.; vgl. noch *Petya*.

Pyulceus, *Pyulcon*, *Pyulcus*, *ό πυουλκευς*, *το πυουλκον*, *ό πυουλκος*, ein Eiterzug, ein Instrument zum Ausziehen des Eiters aus grossen u. tiefen Abscessen, von verschiedener Form, zum Theil, wie unsere *Troisquarts*; v. *Pyon* u. *έλκω*, ziehen, s. u. *Helcosis* etc.

Pyulcum, das Eiterröhrchen, ein Werkzeug zur Ableitung des Eiters aus einem verschlossenen Orte; v. *Pyon* u. *έλκω*, s. *Ulcus* etc.

Pyuria, das oft nur vermeintliche Eiterharnen; v. *Pyon* u. Uron. — *P. vesicalis*, das Eiterharnen aus der Blase. — *P. renalis*, das Eiterharnen aus den Nieren.

pyuricus, Pyurie betreffend, daran leidend usw.

pyx, *πυξ*, mit der geballten Faust (geschlagen usw.); verwandt mit *pycnos*; vgl. *lax*!

Pyxicula, Pyxidium, το πυξιδιον, das Büchselein, die kleine Büchse; Demin. v. Pyxis.

pyxidatus, besser: pyxodes, πυξοειδης, πυξωδης, büchsenförmig; s.:

Pyxidium, το πυξιδιον, das Büchselein; jetzt bes. die Moosbüchse; Demin. v.:

Pyxis, ἡ πυξίς, die Büchse; v.:

Pyxos, Pyxus, ἡ πυξος, **Buxus**, der Buchsbaum; alle verwandt oder

vielmehr dasselbe Wort, s. πυξ, pycnos etc., wegen der grossen Härte des Buchsbaumholzes, (das unsere Arbeiter jetzt auch Bockholz! nennen,) wesshalb es auch zu mancherlei Geräth und bes. zu Büchsen verarbeitet wurde. — Von Büchse entstanden wieder, zunächst wol durch das Holländ.: *de bussel*, das Franz. *la boussole*, das Ital. *la bussola*, und daraus das Türk., Pers. u. jetzt, mutatis mutandis, auch Arab. بوسولة (pūsōle).

Q, q.

Das Lateinische **Q**, bildet in der secundären Reihe des Alphabets, welche mit **O** u. **P** anfängt, das Analogon des **C** u. **G**, ist deshalb mit den härtern Gaumenbuchstaben, wie **K**, **C** und den entsprechenden Lippenbuchstaben, wie **P**, verwandt, und wechselt oft damit beim Uebergang aus einer Sprache in eine andere; vgl. *Querquera* u. *Carcer*, *quinque* u. πεμπε, *Equus* u. ἵππος, *Lupus* u. λύκος usw. Es entstand aber auch oft aus τ, z. B. in *quatuor*, aus τετταρα, aus π, wie in *quinque* aus πεμπε; zuweilen auch aus σ, aus dem Spiritus asper.

quadrangulāris, **quadrangulatus**, **quadrātus**, vierkantig, viereckig; v. *quatuor* u. *Angulus*.

quadrans, vierend, vierthend, ein Viertel, ein Vierthel; das Vierthelpfund; v. *quadro*, in vier theilen.

quadrifidus, viertheilig; v. *quatuor* u. *findo*, spalten, theilen.

Quadriga, 1. eig. das Viergespann; v. *quatuor* u. *ago*, führen; — 2. die vierköpfige Kreuzbinde für die Brust oder den Unterleib = Cataphracta, die Gurtbinde.

quadrigenus, vierfach; v. *quatuor* u. *Geminus*. — *Musculi quadrigeni*, die vierköpfigen Schenkelmuskeln. — *Prominentiae quadrigenae*, die vier Erhöhungen im Gehirn.

Quadrupes, ὁ τετραπους, genit. -edis, -odos! ein Vierfüsser, ein vierfüssiges Thier. Das Lat. u. Griech., ist in beiden Doppelwörtern nahe verwandt; s. die gleich übersteh. Bemerkk.

qualis, quale? οἷος, οἷον?

Qualitas, ἡ οἰότης, die Eigenschaft, Beschaffenheit; v. *qualis*. **Paracelsus**, der jetzt Manchen wieder viel gilt, half sich ohne das ihm verhasste Latein, leicht in der Erklärung des Wortes, indem er sagte: man nennt mit Recht das Wesen der Dinge ihre *Qualität*, dieweilen es darin *quellen* thät! — **Qualitas corporis**, die Körperbeschaffenheit. — **Qualitates occultae**, die verbor-

genen (od. verdeckten) Eigenschaften, verborgenen Kräfte, *Vires occultae*. — **Qualitates sensibiles**, die bemerkbaren, sinnlichen Eigenschaften. — **Q. insensibiles**, die nicht in die äussern Sinne fallenden Eigenschaften.

Quantitas, die Menge, Grösse, Quantität, Anzahl; v. *quantus*, wie gross?

quartānus, 1. jeder Vierte, v. *quartus*; — 2. viertägig. — *Febris quartana*, ὁ πυρετός τεταρταῖος, das viertägige Fieber, *F. intermittens quartana*.

Quartio, **Quaternio**, **Quatrio**, **Talus**, das Sprungbein; von *quartus*, wegen seiner vierkantigen Form.

Quassatio, **Quassatūra**, **Conquassatio**, die Quetschung; v. *quasso* = *concutio*, quetschen.

Quassia (*amara*) Bot., **Qu. excelsa**, **Q. Simarūba** Bot. bekannte sehr bittere officinelle Pflanzen von einem schwarzen Slaven in den Westindischen Zuckerplantagen so benannt, der des Holzes gute Wirkungen gegen die Magenbeschwerden entdeckte, welche durch den Genuss des Abfalls vom Zuckerrohr als gewöhnliche Nahrung entsteht. **Linné** gab seinen Namen dem heilsamen Baume. — **Rasura ligni quassiae**, geraspelttes Quassienholz. **Extractum ligni quassiae**, **Tinctura ligni quassiae**, das Quassienholzextract, die Quassientinctur, sind noch

in Gebrauch. Das Infusum des Holzes dient als sehr wirksames Fliegengift.

Quercērus, *Querquēra* (febris, πυρετος) καρκαρος, κερχερος etc. = *Phricōdes* (febris); v. κερχω, κρσχω, καρχω, καρχω etc., zusammen schaudern, klappern mit den Zähnen, (*strido*) *dentibus*; auch kann es auf die dabei entstehende sog. Gänsehaut bezogen werden, weil dieselben Wörter auch rauh u. dgl. bedeuten. Uebrigens entstanden alle aus Nachbildungen der Erscheinungen durch Laute. — Eben daher leitet man auch *Carcer* ab, weil man sonst dergl. hatte, in welchen Schaudern und Zähneklappern zu Hause war. — Die aber *Querquera* von *Quercus* ableiten, fangen die Sache zum Mindesten sehr verkehrt an.

quercinus, *quernus*, von Eichen. — *Gallae quernae*, die Galläpfel. — *G. qu. Turcicae*, die Türkischen Galläpfel, Knoppeln. — *Glandes quernae* (*Hispaniae*) *tostae*, der (beste Spanische) Eichelnkaffee.

Quercūs, genit. *Quercūs*, die Eiche, bes. *Q. Robur* Bot.; sicher ebenfalls v. καρκαρος etc., wie *Querquera*, wegen des Rauhen u. Starren, welches bei dieser Pflanze so charakteristisch ist. — Das Teutsche *Eiche* kommt wol von *Eichel*,

und dieses (als = *Eichen* = *kleines Ei*) von *Ei*? — *Qu. Suber*, die Kork-eiche. — *Qu. tinctoria*, die Färbereiche, Schwarzeiche.

Quies, *Quiescentia*, die Ruhe, *Requies*, *Requiescentia*, das Ausruhen, *Otium*; s.:

quiescētus, *quiescens*, ruhig, ruhend; v. *quiesco*, ruhen.

Quincunx, (= *quinque unciae*), fünf Unzen, $\frac{5}{12}$ eines Pfundes, eines Maasses.

Quinquina, *la quinquine*, *le quinquina* = China; durch das Französ. verdorben aus dem Span. *Cinchona*; v. *Cinchōna Condaminea*, *C. lancifolia* etc.

Quintāna (febris, πυρετος) πεμπταλος, das fünftägige Fieber; vgl. *Quartana*, etc.; v. *quintanus*, je der Fünfte, zu der fünften Abtheilung gehörig.

quintus, ὁ πεμπταλος, der Fünfte; v. πεμπτε etc., s. die Bemerkk. üb. *P. Π* etc. — **Quinta essentia**, die Quintessenz, starke Essenz.

quotidiānus, täglich vorkommend; v. *quotidie* (= *quoto die* =) *cotidie*, täglich. — *Febris quotidiāna*, das alltägliche (Wechsel-) Fieber. — **Typus quotidianus**, die tägliche Erscheinung einer Krankheit u. dergl.

R, gewöhnlich nur **Rh** = 'P, ῥ.

Die Griechen verbanden diesen Buchstaben häufig mit dem starken Hauche (*Spiritus asper*), was wir nun zu Anfange Griech. Wörter immer thun, nachdem wir die Fälle, wo es eigentlich nur geschehen sollte, ausser Acht gelassen haben. Diese Unterscheidung würde uns noch jetzt sehr leicht werden, wenn wir uns nicht so weit von der einfachen sinnigen Auffassung der Naturerscheinungen, worin die Griechen es uns weit zuvorthaten, entfernt hätten. — Die Alten nannten das **R** einen fließenden Buchstaben, wie **L**, **M**, **N**, was aber die Grammatiker wol nicht, wie bei diesen, durch *Liquida* übersetzen sollten. Das **R** fließt sehr wohl, wenn es am rechten Orte steht und gehörig ausgesprochen wird; aber nicht, wie *Lympha*, oder *Undula limpida*, sondern wie *Torrens ruens*. Ἀ λειβετας, Μ μυετας, Ν ναιετας, ραιετας, 'Ρ ῥετας. Da nun die Alten den starken Hauch als rauh (*Spir. asper*) ansahen, — wie wol auch unsere Alten, als sie die Wörter *rauh*, *Rauch*, *Rache* bildeten! — so versahen sie das **R** mit einem *Asper*, um es gleichsam zu verdoppeln, wie es die Spanier umgekehrt mit **L** u. **N** machen, so dass man im *Llama* gleichsam ein sanftes Lamm hört; obwohl es, in rauhes Teutsch übersetzt, 'Schreithier' (v. *clamare*, Span. *llamare*) heisst! Hieraus müsste sich von selbst ergeben, wo **R** zu aspiriren sein möchte, wie in *Rhā*, *Rhachis*, *Rhaphanus*, wo nicht, oder wo es sogar einmal aspirirt werden, ein andermal einfach bleiben müsste, z. B. bei ῥω u. ähnl. — Uebrigens wechselt das **R** nicht selten mit **S**, mit **L**, oder seine Aspiration (wenn sie weicher wurde) mit **B**. Oft wird **R** verdoppelt od. fließt zusammen, 'ῥῥῥῥῥῥ', sagt *Hippokrates*. — Im Arabischen gehört das **R**, wie **S** u. die übrigen Zischlaute, zu den sogen. *Solar-Buchstaben*, so dass das **L** des Artikels darin übergeht, und aus *al-rak* = *Arrak* wird. In dem edeln ursprünglichen *Sanskrit* tritt das mit Recht als sehr rauh betrachtete und unter manchen Umständen als *Schnurr-* unter andern als *Brummlaut* benannte **R** als bedeutungsreicher *Vocal* auf, für welchen man dort eine Anzahl von Formen hat, und vermag hier eine so grosse Anzahl Modificationen um sich her zu bewirken und zu erleiden, worauf im Folgenden bei Gelegenheit verwiesen werden wird.

rabdoden, *rabdoīdes*, *rabdoldens*, falsch statt *rhabdodes* etc.

rabīdus, *rabiosus*, wüthend, toll; wasserscheu, hundstoll.

Rabies, die Wuth; die Hundswuth; *Rabies canina*, Hydrophobia, die Wasserscheu, Cynolyssa; v. *rabidus*.

Racēmus, die Traube; bei den Alten auch die Weinbeere usw.; wahrscheinlich v. Rhax?

Rachamelca, bei *Dolaeus*: d. (phantastisch angenommene) eigenthümliche Bildungstrieb der Gebärmutter; eig.: der Mutterkönig! v. Hebr. רחם (*rechem*), der Mutterleib, die Gebärmutter, u. מלך (*melekch, moloch*), der König.

Rachialgia, richtiger: Rhachialgia.

Rachialgitis, in mehreren Hinsichten falsch; s. Rhachialgitis etc.

rachideus, unrichtig statt rachineus.

Rachis, bei *Willdenow* u. A. unrichtig statt: Rhachis.

Rachisagra, mehrfach falsch statt: Rachiagra.

rachiticus, richtiger: rhachiticus.

Rachitis, richtiger: Rhachitis.

Rachitismus, richtiger: Rhachitismus.

Rachitismus, richtiger: Rhachitismus.

Rachosis, bes. bei Franz. Schriftstellern, falsch statt: Rhacosis.

Radesyge, Dänisch! die böse, faule Seuche, ein Scandinavisches Syphilid mit besondern Leiden des Halses, der Haut und der Knochen.

radicālis, bis zur Wurzel gehend, radical, *radicētus*, v. *Radix*. — *Cura radicalis*, die vollendete Cur.

Radicolla, richtiger:

Radicula, 1. das Würzelchen; — 2. der Wurzelkeim; Demin. v. *Radix*.

Radimentum = *Ramentum*.

Radiolus, *Specillum*, das Spindelchen, die Sonde; Demin. v.:

Radius, 1. der Stab, Stecken, die Ruthe, die Speiche u. alles der Form nach Aehnliche; — 2. daher auch: der Strahl, Lichtstrahl; — 3. die Ellbogen Speiche, das Ellbogenbein, die Spindel, *Additamentum ulnae*, *Os cubitale*, *Pampechium*.

Radix, genit. -icis, ῥίζα, (ῥαδιξ?) die Wurzel; s. Rhā etc. — *R. cava*, *R. aristolochiae*, die Aristolochienwurzel, Holzwurz. (Eig. die Wurzelknollen von einer *Serpentaria Aristolochia* Bot.) — *Radix cordis* = *Basis cordis*. — *R. dentis*, Odontorrhiza, die Zahnwurzel. — *R. dulcis* = *Glycyrrhiza*, die Süßholzwurzel, aus

welcher der sog. *Succus liquiriziae* bereitet wird. — *R. linguae*, die Hungerwurzel. — *Radices ossis hyodis* = *Cornua ossis hyodis*, die Wurzeln oder Hörner des Zungenbeins. — *Radices nervorum*, die Nervenwurzeln im Hirne usw. — *Radices quinque operientes*, die fünf eröffnenden Wurzeln nannte man sonst einige süßlich schärfliche Wurzeln.

Radula, *Scalprum*, das Schabeisen (zum Reinigen der Knochen); von *rado*, schaben, abkratzen; vgl. *Ramentum* etc.

Rak, in Ostindien: der Reisbranntwein; eig.: *Al-Rak*, zusammengezogen: *Arrak*, s. vorn S. 879 die Bemerkk. üb. dem *R*.

Rakasira, *Balsamum Rakasira*, ein dem *Kapahu-Balsam*, *Balsamum Copaivae*, ähnlicher Balsam, welcher diesem auch in seinen Wirkungen ähnlich sein soll.

Ramentum, 1. das Abgeschabte; v. *rado*, schaben, abschaben; — 2. der Hammerschlag, der Abfall beim Schmieden des Eisens; — 3. die kleinern Spähne, welche beim Verarbeiten des Börnsteins für den Arzneigebrauch abfallen = *Rasura* oder *Ramenta succini*; — 4. *Ramenta intestinorum*, das Darmschraffel, das bei bössartiger Ruhr udgl. Darmkhtn oft von der Darmschleimhaut abgeworfen und mit ausgeleert wird.

Ramex, genit. -icis, *Hernia*, der Darmbruch; scheint v. *Ramus*? — 2. die Lungen? Lungengefäße.

ramicōsus = *herniosus*, mit einem Bruch behaftet; v. *Ramex*.

Ramificatio, die Verzweigung, Verästelung (der Gefäße, Nerven usw.); v.:

ramificātus, verzweigt, verästelt; v. *Ramus* u. *facio*, machen.

ramōsus, astig, verzweigt; v. *Ramus*.

Ramphastos, *Ramphos*, und alle Zusammensetzungen derselben, wie sie bes. bei den Physiographen vorkommen, sucht man richtiger unter *Rhamph* . . .

Ramulus, ein kleiner Ast, ein Zweiglein; Demin. v.:

Ramus, der Ast, (eines Gefäßes, eines Nerven, eines Knochens).

Rāna, ὁ βατραχος, der Frosch; v..? — *R. esculenta*, der grünbunte, essbare Wasserfrosch. — *R. Bufo*, *Bufo cinereus*, die (vermeintlich giftige) Kröte. —

Sperma ranarum, der Froschleisch, der kühlende, reinigende, kosmetische u. dergl. Kräfte haben sollte und deshalb zur Bereitung folgender Präparate verwendet wurde: *Emplastrum de ranis sine mercurio*, Froschleischpflaster ohne Quecksilber. — *Empl. de ranis cum mercurio*, Froschleischpflaster mit Quecksilber.

Ranciditas, **Rancor**, die Ranzigkeit, das ranzige Wesen, *Acrimonia acida*, die Fettsäure; v. *ranceo*, ranzig sein, ranzig werden.

rancidus, **rancidulus**, ranzig, etwas ranzig, nach verdorbenem Fett riechend oder schmeckend.

raninus, 1. zu Fröschen gehörig; — 2. die sog. Fröschleingeschwulst betreffend; v. *Ranula*; — *Venae raninae*, die Fröschleinadern unter der Zunge.

Ranter, **Ranteres**, falsch statt: **Rhanter**, **Rhanteres**.

Ranula, die Fröschleingeschwulst, ὁ βατραχος, το βατραχιον, ἡ ὑπογλωσσος, *Ranula lapidea*, der Zungenstein, ein die Ausführungsgänge unter der Zunge verstopfender u. dadurch die Fröschleingeschwulst veranlassender Speichelstein, *Calculus sublingualis*, von *Rana*, wegen Formähnlichkeit!

Ranunculus, der Hahnenfuss, *R. sceleratus* Bot., eine bekannte Giftpflanze. — *R. Ficaria* Bot., der sogen. Scharbock, eine schwach giftige, etwas Durchfall erregende Pflanze, das kleine Schellkraut, *Chelidonium minus*.

Rāpa, die Rübe! s. *Rhaphus*, *Rhaphanus* etc.

raphanedon, *Raphania*, *Raphanus* etc., richtiger: *rhaph* . . . , *Rhaph* . . .

Raphe, *Raphis*, *Raphus* u. ihre Composita, s. unter *Rhaph* . . .

Raptus, das Hingerissensein, eine mässige Verrückung des Verstandes; v. *rapio*, rauben, hinreissen.

rarefaciens, dünn machend, verdünnend; v. *rarus* u. *facio*, *rarefacio*, dünn machen, selten machen. — *Rarefacientia (remedia)*, *Diluentia*, verdünnende Mittel.

Rarefactio, **Rarifactio**, die Verdünnung; s. *rarefaciens*.

Raritas, die Dünnheit (geringe Anzahl) gewisser Gegenstände; v. *rarus*. — *R. dentium*, das Weitauseinanderstehen der Zähne.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

rārus, selten, dünn gesäet.

Rascatio, **Screatio**, **Screatus**, das Räuspern, Ausräuspern; scheint Lautnachbildung.

Rasceta, **Rasēta**, **Rasetta**, **Rascha** = *Carpus*, *Brachiale*, die Handwurzel; v. . . . ? — *R. pedis* = *Tarsus*, die Fusswurzel. — *Rasetae* = *Malleoli*, die Knöchel.

Rasorium, 1. das Rasiermesser; v. *rado*, kratzen, schaben, rasiren; — 2. *Scalptrum*, das Schabeisen, der Schrotmeissel.

Raspatorium, das Schabeisen, die Raspel; die Zahnfeile = *Rasorium*.

Rasura, 1. das Rasiren, Schaben; s. *Rasorium*; — 2. die Raspelspähne. — *Rasura cornu cervi*, das geraspelte Hirschhorn.

Ratafia, ein feiner starker Liqueur; von *rata fiat!* = also geschehe es! Worte, die man beim Nachtrunk nach dem Abfassen schriftlicher Verträge, beim Kauf und Verpacht wichtiger Gegenstände sprach.

Ratanhia, die Ratanhapflanze, *Crameria triandra*, Bot., die die sehr wirksame aromatisch-adstringirende *Radix ratanhiae* liefert.

Ratio, 1. die Rechnung; — *ad rationes* NN., auf die (Arznei-) Rechnung des usw. — 2. der ursächliche Grund, die Art und Weise; z. B. *R. medendi*, die Heilmethode; — *R. vitae*, die Lebensweise; — 3. = *Mens*, *Intellectus*, die Vernunft, (richtiger: der Verstand!)

rationālis, der Vernunft gemäss, vernünftig; v. *Ratio*. — *Doctrina rationalis*, eine vernunftgemässe Lehre.

Raucēdo, **Raucitas**, die Rauhigkeit der Stimme, die Heiserkeit; *raucus*, *ravis*. — *R. catarrhalis*, die katarrhalische Heiserkeit.

raucus, **ravicus**, **ravis**, rauh (in den Luftwegen, im Sprechen); Lautnachbildung!

Reactio, die Rückwirkung, Gegenwirkung; v. *reāgo*, gegenwirken.

reāgens, gegenwirkend; — **Reagens**, ein gegenwirkendes Mittel.

Realgar, *Arsenicum rubrum*, das rothe Schwefelarsen, *Sulfuretum arsenici rubrum*.

reālis, sachlich, wirklich vorhanden; v. *Res*.

Realitas, die Sachlichkeit, das Wirklich-Vorhandensein; v. *realis*.

Rebilliones, eig.: Erneuerungen des Kriegs, des Aufruhrs; einige alte Aerzte nannten so: die *Papulae*, die zuweilen auf der *Cornea* sich

zeigen, die bestimmter sog. *Carunculae* (*papulosae*) *corneae*.

recens, frisch, vor Kurzem geschehen. — *Infans recens natus*, das neugeborene Kind.

Receptaculum, das Aufnahmemittel, der Behälter (für ein trocknes od. flüssiges Material); v. *recipio*, nehmen, aufnehmen. — *R. chyli* = *Cisterna chyli*, der Milchsaftbehälter. — *R. urinae* = *Vesica urinae*, die Harnblase. — *Receptacula durae matris* = *Sinus cerebri*, *Sinus sellae turcicae* (od. *equinae*) *laceribus oppositi*, *Sinus cavernosi*, die zelligen Blutbehälter.

Receptivitas, die Receptivität, die Empfänglichkeit für äussere Einwirkungen, die Reizfähigkeit; v. *recipio*, s. *Receptaculum*.

receptivus, empfänglich, receptiv, reizfähig; s. *Receptivitas*.

Receptum, das Recept, besser: *Formula medicinalis*, die Arzneiformel; s.:

Receptura, die Receptur, die Abtheilung des Personals in einer Apotheke, welcher die Verfertigung der frisch verschriebenen Arzneien obliegt; v. *recipio*, s. *Receptaculum*.

Recessus, eine Vertiefung, Höhle, ein Winkel, *Sinus*; v. *recēdo*, zurückweichen.

Rechamalcha = *Rachamelcha*.

recidivus, rückfällig, wiedererscheinend; v. *re-* u. *cādo*, fallen; *recīdo*, zurückfallen. — *Morbus rec.*, die rückfällige von neuen erscheinende Kht, das Recidiv (*Recidivum*).

Reclinatio, die Zurückbeugung, die Niederbeugung nach hinten; v. *re-* u. *clino*; *reclīno*, zurückbeugen. — *R. cataractae*, die Rückbeugung (= Niederdrückung) der verdunkelten Crystalllinse, *Depressio Cataractae*. — *R. palpebrarum*, *Ectropium*, *Reflectio* (*Reversio*) *palpebrarum*, die Umkehrung der Augenlider nach innen. — *R. uteri* = *Reflectio uteri incompleta*, die Rückbeugung des Uterus.

Reclusio, 1. die Aufschliessung; — 2. die Wiederverschliessung; v. *reclūdo*, 1. aufschliessen; 2. wieder verschliessen.

Recluser (*musculus*) *palpebrarum* = *Levator palpebrae superioris*, der Aufheber des obren Augenlides (u. dadurch = Eröffner der Augenlider).

Recognitio, die Untersuchung, (um genau zu erkennen), *Exploratio*; v. *recognosco*, genau erkennen.

Reconvalescentia, *Convalescentia*, die Genesung, Wiedergenesung; v. *re-* u. *convalesco*, genesen.

Recordatio, die Rückerinnerung, *Memoria*; v. *recordor*, wieder erinnern.

Recreatio, *Analepsia*, die Erholung, Erquickung; v. *recreor*, sich erholen (gleichsam: wieder geschaffen werden).

Recrementum, 1. der Zustand der Erholung; s. *Recreatio*; — 2. = *Excrementum*, der Abgang von Koth, Harn usw.

Recrudescencia, das Wiederschlimmerwerden einer Kht, eines äussern Uebels; v. *recrudesco*, wieder roh werden.

Rectalgia, f. st. *Proctalgia*.

Rectificatio, die Verbesserung, Reinigung von ungehörigen Dingen, die Rectificirung; v.:

rectificatus, rectificirt, gereinigt; v. *rectus* u. *facio*. — *Spiritus vini r.*, rectificirter, von Wasser, Fuselmasse usw. gereinigter Branntwein. — *Spir. vini rectificatissimus*, *Alkohol*, höchst gereinigter Branntwein.

Rectitis, f. st. *Proctitis*.

Rectostenosis, f. st. *Proctostenosis*.

Rectum, das od. der gerade (Darm); v.: **rectus**, gerade, *recht!* *opθos*, im Sanskrita: *ridschū!* — *Nicht gerade*, krumm, *non rectus*, ist im Sanskrita: *anridschū*, aus *a-*, *an-* priv. u. *ridschu*. — Eben so nahe verwandt sind offenbar: *Rex*, *Regent* (= König), im Sanskrita: *radscha*, im Tschinesischen: *1* = das Gerade, Gerade- od. Gerechtmachende! — *Musculi recti (oculi)*, die geraden (Augen-) Muskeln.

recurrens, zurücklaufend; v. *recurro*, zurücklaufen. — *Nervi recurrentes*, die zurücklaufenden Nerven, wie der *Nervus vagus* etc.!

Recurvatio, die Rückwärtsbiegung; v. *recurro*, zurückbiegen. — *R. columnae vertebralis*, die Rückwärts- (oder vielmehr: Einwärts-) Biegung des Rückgrats, *Lordosis*.

recutitus, an der (Vor-) Haut beschnitten, *Circumcīsus*, *Apella*, ein Beschnittener.

Redintegratio, *Restitutio* (in *integrum*) *Reflectio*, *Regeneratio*, die Erneuerung, Wiederherstellung; v.:

redintegrātus, erneuert, wiederhergestellt; v. *re-* u. *intēger*, mit zwischen-geschobenem *-d* euphonicum: *redintegro*, erneuern, in den frühern Zustand zurück versetzen.

Redivīa, gewöhnlich: *Reduīa*.

Reductio, das Zurückbringen, Zurückführen; v. *re-* u. *dūco*, *redūco*, zurückführen. — *R. herniae*, die sog. Taxis. — *R. luxationis* od. *Fracturae*, die Redaction od. Einrenkung eines Bruchs, einer Verrenkung. — *R. prolapsus uteri* od. *Recti*, die Zurückbringung eines Mutter- od. Mastdarmvorfalles.

Reductor, der Rückführer, der Zurückzieher (eines Gliedes usw.); v. *re-* u. *duco*, zurückführen. — *Musc. reductor columnae vertebralis*, der den Rückgrat zurückziehende Muskel.

Reduīa, 1. der Zwangnagel, Reissnagel, Neidnagel; v. *re-* u. *duco*? od. *re-* u. *luo*? wieder lösen? — 2. = *Paronychia*.

Refectio, Reconvalescentia, Redintegratio, die Wiederherstellung; s.:

reficiens, refectionis, wiederherstellend, wiederbelebend; v. *reficio*, wiedermachen usw. — **Reficientia, Refectiva (remedia)**, die wieder ersetzenden Mittel.

Reflexio, die Zurückbeugung, Erwiderung oder Zurücksendung einer Einwirkung; v. *reflecto*, zurückbeugen, auf dieselbe Weise erwidern (s. *J. W. Arnold*, üb. die Reflexionsfunctionen; Heidelb., 1842.) — *R. uteri incompleta*, *Hysteroloxia posterior*, die Zurückbeugung des Uterus. — *Reflexio lucis*, die Rückstrahlung des Lichts. (Nicht zu verwechseln mit *Deflexio lucis*!) — *Refl. palpebrarum*, die Zurückschlagung (das Umklappen) der Augenlider, *Ectropium*.

Refluxus, der Zurückfluss, das Zurückfließen; v. *refluo*, zurückfließen. — *Refl. sanguinis*, der Rückfluss des Bluts (vom Kopfe usw.).

Reformidatio, Metus, die Furcht, das Erzittern; v. *reformido*, fürchten.

Refractio, die Brechung; v. *refrango*, brechen, im Laufe unterbrechen. — *Refr. lucis*, die Brechung der Lichtstrahlen.

refractus, 1. gebrochen. — *Lux refracta*, das gebrochene Licht. — 2. abgebrochen (u. dadurch verkleinert). — *In refractis dosibus*, in gebrochenen (verkleinerten) Gaben.

refrigerans, kühlend, abkühlend; v. *refrigero*, abkühlen. — **Refrigerantia (remedia)**, kühlende Mittel.

Refrigeratio, 1. die Abkühlung; — 2. die Erkältung. — *Refr. fluctuosa*, die hysterische od. krampfhaftige Kurzatmigkeit.

Refrigerium, die (plötzliche, durchdringende) Abkühlung, die Erkältung.

Regeneratio, Palingenesia, die Wiedererzeugung, Ergänzung; v. *regenero*, wieder erzeugen.

Regimen, das Verhalten (die Regierung) des Körpers, bes. das diätetische Verhalten in Khten; v. *rego*, regieren.

Regio, die Gegend, Umgegend; von *rego*, eine Richtung nehmen, die Schritte richten. — *R. auricularis*, die Ohrgegend. — *R. buccalis*, die Backengegend. — *R. cardiaca*, die Herzgegend = *Scrobiculus cordis*, *Anticardium*. — *R. cervicalis*, die Nackengegend. — *R. epigastrica*, die Oberbauchgegend = *Epigastrium*. — *R. facialis*, die Gesichtsgegend. — *R. frontalis*, die Stirngegend. — *R. gastrica*, *R. mesogastrica*, *Mesogastrium*, die Magengegend, die Mittelhauptgegend. — *R. gutturalis*, *Fossa gutturalis*, die Kehlgegend, die Kehlgrube. — *R. hypochondriaca* (*dextra et sinistra*, die rechte und linke) Seitenweichengegend, Unterrippengegend = *Hypochondrium*. — *R. hypogastrica*, *Hypogastrium*, die Unterbauchgegend. — *R. iliaca*, die Hüftbein-gegend. — *R. ischiatica*, die Hüftgegend. — *R. inguinalis*, die Weichengegend, *Inguen*, Plur. *Inguina*. — *R. jugalis*, die Jochbein-gegend. — *R. nasalis*, die Magengegend. — *R. mentalis*, die Kinn-gegend. — *R. nuchae*, *R. nuchalis*, die Nackengegend = *R. occipitalis inferior*, *Occipitium*, *R. occipitis postica*, die Hinterhauptsgegend. — *R. ocularis*, die Augengegend. — *R. temporalis*, die Schläfengegend = *Tempora*. — *R. zygomatica*, die Jochbein-gegend = *R. malaris*. — *R. verticalis*, die Scheitel-gegend. — *R. umbilicalis*, die Nabel-gegend. — *R. pubis*, die Schaam-gegend. — *R. perinealis*, die Mittelfleisch-gegend. — *R. sacra*, die Kreuz-gegend. — *R. praecordialis*, *Praecordium*, die Herz-gegend.

regius, königlich; v. *Rex*. — **Morbus regius**, nannte man die Gelbsucht, indem man die gelbe Hautfarbe bei derselben auf die Farbe des Goldes, dem *Rex metallorum* bezog.

Regula, die Regel, die Vorschrift; das Lineal! v. *rego*, s. *Regimen* usw.

Regulus, 1. ein kleiner König; Dem. v. *Rex*. — 2. ein sog. **Metallkönig** = **regulinisches Metall**, für welches die Chemiker u. a. das Zeichen einer kleinen Krone brauchten. — *R. antimonii* (*medicinales*) = *Stibium* (*ferro mixtum*, eisenhaltiges) Spiessglanzmetall.

Regurgitatio, **Eructatio**, das Wiederauswürgen; v. *Gurges*, der Abgrund; *regurgito*, wie aus dem tiefen Abgrunde hervorheben.

Reiteratio, **Iteratio**, die Wiederholung, wiederholte Anfertigung derselben Arznei; *iterum*, *itero*, *reitero*, wiederholen.

Rejectio, das Abwerfen, Wegwerfen; v. *reicio*, zurückwerfen, abwerfen. — *R. unguis*, *Onychoptosis*, das Abwerfen der Nägel.

Relatio, 1. eig.: das Zurückbringen, Zurückberichten; v. *refero*, zurücktragen; — 2. das Verhältniss, der Zustand eines Dinges mit einem andern verglichen; — 3. der Bericht (von etwas Geschehenem); *R. medico-legalis*, der gerichtsärztliche Bericht.

relativus, sich (auf etwas) beziehend; s. *Relatio*. — **Quantitas relativa**, die relative Menge.

relaxans, erschlaffend; v. *relaxo*, erschlaffen. — **Relaxantia** (*remedia*), erschlaffende Mittel.

Relaxatio, die Erschlaffung, das Nachlassen (der Straffheit); s. *relaxans*. — *R. cordis et arteriarum* = *Diastole*, das Zusammensinken des Herzens u. der Arterien. — *R. uteri*, *Hysteranēsis*, (nicht: *Hyperanesis*!) die Erschlaffung des Uterus.

Remansio, das Zurückbleiben, z. B. des monatl. Blutabganges, *Amenorrhoea* (*emansionis*), *Emansio mensium*.

Remedium, **Auxilium**, das Mittel, Hülfsmittel (gegen etwas); v. *re- u. medeor*, heilen, wirken gegen. — **Remedia diacritica**, eine vollkommene Krisis bewirkende Mittel. — *Rem. specificifica*,

spezifisch (auf eigenthümliche Weise gegen die Form und das Wesen der Kht. wirkende Mittel).

Reminiscentia, das Gedächtniss, **Memoria**, **Anamnesia**, die Wiedererinnerung, das Gedächtniss; v. *re- u. meminī*: *reminisceo*, sich wieder besinnen.

Remissio, das Nachlassen, der Nachlass, die Abnahme; v. *re- u. mitto*, lassen, losgeben; *remitto*, losgeben, nachlassen. — *R. morbi*, *R. febris*, das Nachlassen der Kht, die Abnahme des Fiebers. — *R. pulsus arteriarum*, Nachlass der Heftigkeit des Arterienpulses. — *Remissio virium*, **Atonia**, der Nachlass der Kräfte.

remittens, nachlassend; s. *Remissio*. — **Febris rem.**, ein nachlassendes Fieber.

Remotio, die Entfernung, Wegschaffung, Beseitigung; v.:

remotus, entfernt, fortgeschafft; von *re- u. moveo*; *removeo*, fortbewegen, wegschaffen. — **Causa morbi remota**, die entfernte Khts-Ursache.

Remulus, 1. das kleine Ruder; Dem. v. *Remus*. — 2. der hintere Theil der Rippen, wegen ihrer Ausdehnung in die Breite.

Ren, genit. *Renis*, ὁ νεφρός, die Niere; v....? — *Ren succenturiatus*, *Ren parvus*, *Capsula atrabiliaria*, die Nebenniere, *Glandula suprarenalis*.

renalis, zur Niere gehörig; v. *Ren*. — **Calculus renalis**, ein Nierenstein.

Renculus, **Reniculus**, **Renulus**, 1. eig.: die kleine Niere, **Demin.** v. *Ren*; — 2. der Nierenlappen.

reniformis, nierenförmig; v. *Ren u. Forma*. — **Semina reniformia**, nierenförmige Saamen.

Renisus, **Renitentia**, das Widerstreben, der Widerstand; **Resistentia**; v. *renitor*, widerstreben.

Renunciatio, **Renuntiatio**, 1. eig.: die Bekanntmachung; v. *re- u. Nuncius*, (der Bote, und was er bringt, die Nachricht;) *renuncio*, bekannt machen; — 2. der Fundschein, der Obductionsbericht über das bei gerichtlicher Untersuchung einer Leiche Befundene, das **Visum repertum**. Die demselben nachgefügte ärztlich-physiologische Beurtheilung ist das **Parere medicum**.

Reorganisatio, die Wiedereinrichtung

einer organischen Störung; v. *re- u. Organum*: *reorganiso*, Gestörtes wieder einrichten.

repellens, zurücktreibend; v. *re- u. pello*; *repello*, zurücktreiben. — **Repellentia** (*remedia*), zurücktreibende Mittel.

repens, kriechend; v. *repo* = *serpo*, *ῥῑνω*, kriechen. — *Fascia repens*, *Spica*, die sich langsam heraufwindende Binde, die Kornährenbinde.

repentinus, plötzlich erscheinend, (etwa: nachdem es sich eine Zeitlang heimlich kriechend verhalten hat? also v. *repens*?) — *Morbus rep.*, eine plötzlich einbrechende Kht.

repercutiens, zurücktreibend, zurückschlagend; v. *re- u. percutio*: *repercutio*, zurückschlagen. — **Repercutientia** (*remedia*), plötzlich zurücktreibende Mittel.

Repetitio, *Iteratio*, die Wiederholung desselben Geschäfts; v. *repeto*, wiederholen. — *R. medicamenti*, die wiederholte Anfertigung einer Arznei.

Repletio, die (Wieder-) Anfüllung; v. *repleo*, (wieder-) anfüllen. — *R. sanguinis*, *Plethora*, die Blutüberfüllung.

Repositio, die (Wiederversetzung in die gehörige Lage,) die Wiedereinrichtung, Zurückschiebung. — *R. herniae*, *Taxis*, *Reductio*, die Zurückbringung eines Leistenbruches usw.; v. *repo*, wieder in die frühere Lage versetzen. — *R. ossis* (*luxati*), die Wiedereinrichtung eines luxirten Knochens. — *R. fracturae*, die Wiedereinrichtung eines Beinbruches.

Reproductio, die Wiederersetzung, Wiedererzeugung; v. *re- u. produco*, *reproduco*, wieder hervorbringen.

Reproductivitas, die Wiederersatzungsfähigkeit, sog. Reproduktionsvermögen; v.:

reproductivus, wieder ersetzend, zur Wiederersatzung fähig; s. *Reproductio*.

Reptile, το ῥῑπτερον, ῥῑπτον, ὁ ῥῑπῑσῑς, ein kriechendes Thier; v. *ῥῑνω*, versetzt *ῥῑνω*, *repo*, *serpo*, (alles dasselbe Wort!) kriechen, Franz. *ramp*! vergl. *Herpes*, *Serpens*, *Serpigo* etc. Der Hannöv. Bauer sagt von seinen Kindern: 'se répet op der ére, sie kriechen auf der Erde umher,' *repunt* (*replant*) in terra! —

repugnans, widerstreitend, entgegengesetzt (in der Wirkung); v. *re- u. pugno*: *repugno*, widerstreiten. — *Re-*

pugnantia (*remedia*), widerstreitende (der Heilungsanzeige widersprechende) Mittel.

Repugnatio, der Widerstreit; s. *repugnans*.

Repulsio, *Repulsus*, die Zurücktreibung (eines Ausschlages usw.); s. *repellens*.

Repundum (*spinac dorsi*), *Lordosis*, die Verbiegung des Rückgrats; v. *rependo*, schwankeu, usw.

Requies, die Ruhe, Rast, Erholung; *Quies*, v. *re- u. Quies*.

Res, die Sache, der Gegenstand, um den es sich handelt. — *Res venerea*, *Coitus*, der Beischlaf. — *Res naturales*, die (sechs zur Gesundheit erforderlichen) natürlichen Dinge. — *Res sex praeternaturales*, die (sechs krankmachen) widernatürlichen Dinge.

Resectio, das Wegschneiden, *Ampulatio*; v. *resco*, wegschneiden. — *R. articulorum*, das Wegschneiden der Gelenkenden.

reserans, eröffnend, aufschliessend; v. *resero*, aufschliessen. — *Reserantia* (*remedia*), die eröffnenden Mittel, z. B. die *Laxantia*.

Residentia, *Sedimentum*, der Bodensatz; v. *resideo*, sich (wieder) setzen.

Resina, ῥῑ ῥῑτινη, das Harz; von ῥῑω, fut. (ῥῑω.) ῥῑωω, fließen, ausfließen, weil viele Harze zum Theil von selbst aus den Mutterpflanzen fließen. — *R. alba communis*, *R. vulgaris*, *R. pini*, das weisse gemeine Harz, das Fichtenharz. — *R. colophonina* = *Colophonium*, das Geigenharz. — *R. elastica*, *Gummi elasticum*, das Kautschuk. — *R. flava*, *R. nigra*, das gelbe oder schwarze Harz, *Terebinthina*.

resinosus, harzig; s.:

resinatus, mit Harz bestrichen oder überzogen; verpicht usw.; v. *Resina*.

Resinodæa (*remedia*), harzähnliche Arzneien; v. *resinodes*.

Resinoidæa, nennt *Béral* in Paris die zusammengesetzten Harzaufösungen, z. B. die meisten Pflaster, die harzhaltigen Salben; kürzer: *Resinodæa*; v. *resinoïdes*.

Resinolæa, bei *Béral*: die einfachen (arzneilichen) Harzaufösungen; vgl.:

Resinolica, bei *Béral*: die (arznei-

lichen) Harzverbindungen überhaupt, welche dann wieder in Resinodea, Resinoidea usw. eingetheilt werden sollen; v. Resina. Vgl. *Acetolata*!

resinōsus, ῥετινωδης, harzig, Harz enthaltend; s. *Resina*. — *Resinosa* (*remedia*), die harzigen Mittel. — *Resinoso-volatilia*, die harzig-flüchtigen Mittel. — *Resinosa acria*, die harzig-scharfen Mittel.

Resistentia, der Widerstand, *Renisus*, *Renitentia*, v. *resisto*, widerstehen.

Resolutio, die Auflösung, Zertheilung; v. *resolvo*, auflösen. — *R. tumoris inflammationis*, die Zertheilung einer Entzündung. — *R. morbi*, *Lysis*, die Entscheidung (Lösung) einer Kht ohne merkliche kritische Ausleerungen. — *Resolutio nervorum* = *Paralysis*. — *R. ventriculi autopeptica* = *Gastromalacia*.

resolvens, auflösend; s. *Resolutio*. — *Resolventia remedia* = *Discussientia*, auflösende (zertheilende) Mittel. — *Species resolventes*, zertheilende äussere Mittel.

Resonitus, 1. der Wiederschall, das Echo; v. *resono*, wieder tönen, zurückschallen; — 2. bildlich: der Gegenspalt, *Contrafissura*, *le contrecoup*.

resorbens, aufsaugend; s. *Resorptio*. — *Resorbentia (remedia)*, aufsaugende od. die Aufsaugung befördernde Mittel. — *Vasa resorbentia*, die aufsaugenden Gefässe.

Resorptio, die Wiederaufsaugung; v. *resorbeo*, wiederaufsaugen. — *R. cutanea*, *R. cutis*, die Hauteinsaugung, (*Inhalatio cutis*).

respirabilis, athembär; v. *Respiratio*. — *Aër respirabilis*, athembare = zum Athmen taugliche Luft.

Respirāmen, *Respiramentum*, *Respirātus*, *Respiratio*, das Athmen, Athemholen, *Anapnoë*, *Anapneusis*, *Anapneustia*, v. *respiro*, athmen. — *Respiratio abolita*, *Apnoë*, die Athemlosigkeit. — *R. anhelosa*, das keuchende Athmen. — *R. anxia*, das ängstliche Athmen. — *R. brevis*, *Brachypnoea*, das kurze Athmen. — *R. clangens*, das pfeifende Athmen. — *R. debilis*, das schwache Athmen. — *R. difficilis*, *Dyspnoea*, das schwere Athmen. — *R. erecta*, *R. supina*, das nur in aufrech-

ter Stellung od. in der Rückenlage mögliche Athmen. — *R. interrupta*, das aussetzende (unterbrochene) Athmen. — *R. luctuosa*, *R. suspiriosa*, das jammernde und seufzende Athmen. — *R. profunda*, das tiefe Athmen. — *R. stertorosa*, das schnarchende Athmen, *Stertor*. — *R. suffocativa*, das mit Erstickungszufällen verbundene Athmen. — *R. tarda*, das langsame Athmen. — *R. celeris*, das schnelle Athmen.

respiratorius, zum Athmen gehörig oder dienlich. — *Respiratorium abdominis* = *Diaphragma*, das Zwerchfell.

Restagnatio, das Stauen, Restagniren, zum Ueberfliessen voll sein; (nicht: das Ueberfliessen selbst!)

restaurans, ersetzend, restaurirend, v. *restauro*, wieder ersetzen. — *Restaurantia remedia*, die (Kräfte) wieder ersetzende Mittel.

Restauratio, die Wiederersetzung (der Kräfte) usw.

restiformis, strickförmig, seilförmig; v. *Restis*. — *Corpora cerebelli restiformia*, *Crura cerebelli ad medullam oblongatam*, die mittleren (runden) Schenkel des kleinen Hirns.

Restis, das Seil, Strick; verwandt mit *Rete*.

Restitutio, *Redintegratio*, die Wiederersetzung, Wiederherstellung; v. *restituo*, herstellen, ersetzen. — 2. die Einrichtung (eines Bruches usw.) — *R. organica partium deperditarum*, die Wiederersetzung verlornen Theile = *Chirurgia curtorum*.

Resumptio, die Wiederaufnahme des Verlorenen und was dazu behülflich ist; v. *resūmo*, wieder zurücknehmen.

resumptivus, *resumptorius*, die Resumption befördernd. — *Resumptiva (remedia)*, *Resumptoria*, die Wiederaufnahme der verlorenen Kräfte, der verlorenen Masse befördernde, stark und schnell nährende Mittel.

Retardatio, die Verzögerung; v. *retardo*, verzögern. — *R. partūs*, die Verzögerung einer Geburt.

Rete, το ἀμφιβληστρον, v. Hebr. רֶשֶׁת (reschith) *restis*, früher *retis*, das Netz. — *Rete majus*, *Omentum majus*, das grosse Netz. — *Rete arteriosum*, das Schlagadergewebe. — *Rete mirabile*, das sog. Wundernetz, die auffallende Verwicklung verschiedener Gefässe um die

Schleimdrüse im Hirne. — *Rete vasculosum*, das Adernetz, Gefäßnetz. — *Retia uteri* = *Ligamenta uteri lata*, die breiten Mutterbänder.

Retentio, die Zurückhaltung; v. *re- u. teneo*: *retineo*, zurückhalten. — *R. aërea*, besser: *R. spiritus*, Dyspnoea, das Schwerathmen. — *R. alvi*, Coprischësis (nicht: Coproischësis!) die Stuhlverhaltung. — *R. bilis*, Ischocholia, die Verhaltung der Galle, wie bei Icterus). — *R. partus*, Tecnischësis, Tocischësis, Dystocia, die Verhaltung der Geburt, das Schweregebären. — *R. lactis*, Ischogalactia, die Milchverhaltung. — *R. lochiorum*, Lochioschësis, Ischomenia, die Verhaltung des Monatsflusses, *Amenorrhoea retentionis*, *A. emansionis*? — *R. seminis*, Ischospermia, Gonischia, die Samenverhaltung. — *R. urinae*, *R. vesicalis*, *Ischuria (vera)*, die Harnverhaltung.

reticuläris, netzförmig, zu einem Netze gehörig; v. *Rete*.

reticulätus, wie ein Netz gefertigt; mit einem Netze versehen; v. *Rete*.

Reticulum, ein kleines Netz; Demin. v. *Rete*. — *R. cutaneum*, *R. mucosum*, das Schleimnetz = *Reticulum mucosum Malpighii*, das Malpigh'sche Schleimnetz.

retiformis, (*retinus*), netzförmig; v. *Rete* u. *Forma*.

Retina (tunica), *Tunica intima (oculi)*, *Tunica nervea*, die Nervenhaut, innerste Haut des Auges, die Netzhaut, weil sie als höchst feines Gefäß- und Nervennetz erscheint, welches, wie man sonst meinte, das Licht durch seine Maschen, gleichsam wie ein Sieb durchlassen sollte.

Retinaculum, *Hamus*, *Hamulus*, ein Werkzeug zum Zurückhalten, ein Haken; s. *Retentio*. — *R. tendinum peroneorum*, das Halsband der Wadenbeinmuskeln, *Vagina malleolaris externa*.

Retinitis, soll bedeuten: Entzündung der sogen. Netzhaut im Auge; barbarisch gebildet aus *Retina*, die sog. Netzhaut im Auge; und der Griech. weibl. Beiwortendung -itis, s. *Iritis*. Richtiger würde sein: *Optoneuritis*.

Retiolum = *Reticulum*.

Retractio, *Retractus*, das Zurückziehen; v. *retrahō*, zurückziehen. — *R. musculorum laesorum*, *R. arteriarum subligatarum*, die Zurückziehung der

verletzten Muskeln, der unterbundenen Arterien usw.

Retractor, der Zurückzieher, ein Werkzeug zum Halten (auch Zurückhalten) der Muskeln bei Amputationen, um sie vor unnöthigen Verletzungen zu hüten. — *Musculi retractores*, *Musculi retrahentes*, die zurückziehenden Muskeln.

Retrimentum, der feine Ausscheidungsstoff, die Schlacke, *Scoria*, v. *retëro*, wieder, ferner reiben, noch mehr mechanisch verkleinern. — *Excrementum* bezeichnet nur die gröbern Ausscheidungen; ist also nicht synonym mit *Retrimentum*!

Retrocessus, das Zurückweichen, *Retrogressus*, das Zurück, der Rückgang; v. *retrocëdo*, zurückweichen.

Retroflexio, das Zurückbeugen; von *retrofecto*, zurückbeugen. — *Hysteroloxia posterior*, die Rückbeugung der Gebärmutter.

retrogrädu, zurückgehend, zurückgetreten; v. *retrogrädior*, zurückgehen, zurücktreten. — *Exanthema retrogrädum*, der zurückgetretene Ausschlag.

Retrogressus, s. *Retrocessus*.

retropulsus, zurückgetrieben; v. *retropello*, zurücktreiben. — *Exanthema retropulsum*, ein (durch Kälte u. dgl.) zurückgetriebener Ausschlag.

Retroversio, die Rückwendung, Zurückbeugung; v. *retroverto*, zurückwenden, zurückbeugen. — *R. uteri*, *Hysteroloxia posterior*, die Umbeugung des Uterus nach Hinten.

Reunctor, der Salbgehilfe (des Arztes), ein Amanuensis, der beim Arzte den Dienst des Salbens, Badens, Klystierens usw. versieht; v. *re- u. ungo*, salben, oft wieder salben.

Reunio, die Vereinigung, Wiedervereinigung; v. *re- u. unus*: *reunio*, wieder vereinigen. — *R. partium discissarum*, *R. partium separatarum*, die Wiedervereinigung getrennter Theile. — *R. partium laesarum per primam intentionem*, die Heilung getrennter Theile durch die schnelle Vereinigung = *Synthësis*, *Agglutinatio*. — *Reunio partium per secundam intentionem*, Heilung von Verletzungen auf gewöhnlichem Wege durch Eiterung u. Vernarbung. — *Reunio vasorum*, *Anastomosis*, die Vereinigung getrennter Gefäße durch Herstellung der Anastomose.

Revaccinatio, die wiederholte Einimpfung der Kuhpocken, nach gutem Erfolge der vorherigen Impfung, zur Verhütung des nochmaligen spätern Ausbruchs; v.:

revaccinatus, zum wiederholten Male vaccinirt, zur Verhütung eines neuen Ausbruchs eines pockenartigen Exanthems; v. *re-* u. *Vaccina*: *revaccino*, wiederholt vacciniren.

Revivificatio, die Wiederbelebung; v. *re-* u. *vivifico*: *revivifico*, wieder lebendig machen. — *Rev. apparenter mortui*, die Wiederbelebung eines Scheintodten. — *Reviviscentia*, besser: *Revivificatio*.

Revolutiana = Anarchia.

Revolutio, 1. ein heftiger Vorgang (im organischen Leben; v. *revolve*, zurückwälzen; — 2. der Vorgang der Involution, das *Decrementum vitae*, die zweite Lebensperiode od. die der naturgemässen Abnahme, der Process des Schwindens, der Gegensatz der *Evolutio vitae*.

Revulsio, 1. das (heftige) Zurückreissen, das Ausreissen (von Haaren, von Zähnen usw.); v. *revello*, (heftig) weg-reissen, ausreissen. — 2. das Wegreissen eines Theiles, eines Gliedes vom Körper. — *R. sanguinis*, das plötzliche Ableiten des Blutes von einem entzündeten Theile: von den Lungen, vom Kopfe, durch reichlichen Aderlass = Antispäsis.

revulsivus, revulsorius, ableitend; s. *Revulsio*. — *Venaesectio revulsiva, Vs. revulsoria*, der ableitende Aderlass.

Rex, eig. der Regierende; v. *rego*, (*regno*,) regieren; vgl. *Regulus*.

Rhā, το ῥᾶ, Ion. ῥῆ, ῥηον, das Rheum, die Rhabarber; eig. Wurzel überhaupt, *Radix*! u. wahrscheinl. bes. rauhe (oder grosse?) Wurzel, so dass der rauhe (eigentlich doppelt rauhe, asperrimus!) Laut gleichsam das Rauhe der meisten Wurzeln oder beim Rheum wol auch das Grosse, Wirk-same usw. andeutet. Vorzugsweise nannte man das vor vielen Wurzeln geschätzte Rheum Wurzel schlechtweg, so wie auch jetzt die Aerzte *Cortex*, *Lichen* usw. schlechtweg sagen, statt *Cort. Peruvianus*, *Lichen Islandicus* etc. Um eine besondere Art des Mittels anzudeuten, setzte man verschiedene Adjective

von Ländernamen hinzu, und bildete so: *Rha-Barbarum*, *Rha-Ponticum* etc., Rheum aus der Barbarei, Rh. vom Pontus. Wer aber 'Teutsche Rhabarber' sagt, spricht sehr unpassend, wenn er nicht etwa Teutschland zur Barbarei zählt. — Vergl. noch *Radix*, *Rhadix*, *Rhabdos* etc. — *Rha Ponticum* = *Rheum Ponticum*, *Radix pontica*, die Pontische Rhabarber, von der Wolga u. vom *Pontus Euxinus*; *Rhabarbarum monachorum*, die Mönchsrhabarber, die dem *Rheum* dem Ansehen und der Wirkung nach ähnliche Wurzel von *Rumex alpinus*. — *Rheum Australe* Don, vom Himeleia ist bekanntlich das beste u. ächte.

Rhabarbarina (remedia), die Rhabarbermittel. — *Rhabarbarina purgantia*, purgirende Rhabarbermittel. — *Rh. tonica*, tonische, stärkende, in kleinen Dosen meistens gegen Durchfall wirkende Mittel.

rhabdōdes, rhabdōides, rhabdōideus, ῥαβδοειδης, ῥαβδωδης, stabförmig, ruthenförmig, bes. wie ein gebogener Stab oder eine gebogene Ruthe; v. *Rhabdos* u. *Eidos*. — *Sutūra rhabdōdes* od. *sagittata*, die sog. Pfeilnath, wegen ihrer einem gebogenen Stabe ähnlichen Form. — Jedoch gilt diese Erklärung nur vom Griech. *rhabdodes*. Das Lat. *sagittata* u. das Teutsche Pfeil — entstand daher, dass diese Nath, in Verbindung mit der Kranznath, allerdings einem Pfeile mit grossen Haken od. Flügeln ähnlich sieht.

Rhabdomantia, ἡ ῥαβδομαντεία, das Wahrsagen aus Ruthen u. Stäben, das Schlagen der Wünschelruthe! s.:

rhabdomanticus, den Gebrauch von Zauberstäben oder Wünschelruthen oder das Aufsuchen von Metalladern od. Wasseradern unter der Erde mittelst einer Wünschelruthe betreffend; v.:

Rhabdomantis, ὁ u. ἡ ῥαβδομαντις, ein des Gebrauchs der Wünschelruthe Kundiger; sonst auch ein Zauberer; s. *Mantis* u.:

Rhabdos, ὁ ῥαβδος, die Ruthe, der Stab; auch der Zauberstab, die Wünschelruthe; v. *Rhapis*, *Rhaphis*; eig. aus ῥαπίδος, contr. nach einer Seite in ῥαπς od. ῥαπς, nach der andern Seite in ῥαβδος, das dann wieder entw. ῥαντος od. ῥαβδος werden musste. Vgl. noch *Rhappe*, *Rapa* etc.!

Rhachētae = *Musculi rhachiaei*, die Rückenmuskeln; übel gebildet aus Rhachis u. *eros*, (*ἦθος*, die Gewohnheit, Sitte,) also = Gesellschafter; wofür das einfache und deutliche: *Musculi rhachiaei* den Vorzug verdient.

rhachaeus, *ῥαχιαῖος*, zum Rückgrat gehörig, dasselbe betreffend usw.; von Rhachis.

Rhachiāgra, der gichtische Rückenschmerz; v. Rhachis u. Agra.

Rhachialgia, der Rückgratschmerz; v. Rhachis u. Algos. Also nicht = Notalgia! welches mehr den Schmerz im ganzen Rücken u. bes. in den fleischigen Theilen desselben bezeichnet. — Bei Einigen auch: = *Colica Pictonum*, die Bleikolik, bes. wenn bei dieser Lähmungen der untern Extremitäten entstehen, *Notalgia metallica*, *Notalgia saturnina*. Wenn das oder ein ähnliches Uebel in *Poitou* auch nach dem Genusse säuerlichen Obstweins, als *Colica Pictonum* od. *Pictaviensium vegetabilis* od. sog. *Cyder-Kolik* entsteht, so wäre wol zu untersuchen, ob der saure Wein als solcher, oder weil er in bleihaltigen Gefäßen gestanden hatte, das Uebel verursacht hat? — Astruc bezeichnete jede Bleikolik als *Rhachialgia saturnina*, weil die rhachialgischen Zufälle die Haupterscheinung dabei machten.

rhachialgiticus, Rhachialgia od. Rhachialgitis betreffend, daran leidend usw.

Rhachialgītis, 1. gewöhnl. falsch st.: Myelitis; (vgl. C. G. Kühn l. c.) 2. ein Schmerz im Rückgrat mit entzündlichem Zustande des letztern, Rhachialgia inflammatoria; v. Rhachialgia, vgl. Iritis.

Rhachidāgra? = Rhachiagra.

rhachideus, besser: rhachaeus.

Rhachiocampsis = Rhachiologia, die Verbiegung des Rückgrats, Krümmung der Wirbelsäule, während Rhachiologia eig. mehrfache Verkrümmungen derselben bezeichnet.

Rhachiochysis, *Hydrochysis columnae vertebralis* (od. in *columnam vertebralem?*), die Wasserergieussung in die Wirbelsäule; v. Rhachis u. (Hydro-)Chysis.

Rhachioocyphōsis, *Gibbus*, die Rückgratsaukrümmung nach hinten, der Buckel; v. Rhachis u. Cyphosis, was allein schon dasselbe bezeichnet.

Rhachiodynia, der (krampfge oder auch hämorrhoidalische, nicht rein nervöse) Rückenschmerz, (also: nicht synonym mit Rhachialgia!) v. Rhachis u. Odyne.

rhachiodynicus, *rhachiodynus*,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Rhachiodynie betreffend, daran leidend, davon veranlasst, usw.

rhachiomyliticus, Rhachiomylitis betreffend, daran leidend usw.

Rhachiomylitis, *Myelitis spinalis*, die Rückenmarksentzündung; von Rhachiomyelos, vgl. Iritis.

rhachiomyelophthisicus, Rhachiomyelophthisis betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rhachiomyelophthisis, die Rückenmarkschwindsucht, Rückendarre, *Tabes dorsualis*; v. Rhachiomyelos u. Phthisis.

Rhachiomýelos, *Medulla spinalis*, das Rückenmark; v. Rhachis u. Myelos.

Rhachioparalýsis, die Rückenmarkslähmung; v. Rhachis u. Paralysis.

rhachioparalyticus, Rhachioparalysis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rhachiophýma, 1. eigntl. eine Geschwulst am Rückgrat, eine Auftreibung des Rückgrats; 2. weniger richtig: Fleischgewächs u. dergl. Geschwulst am Rücken; von Rhachis und Phyma.

Rhachioplegia, eine Lähmung der Rückenmarksnerven nach Schlagfluss usw.; v. Rhachis u. Plēgē.

rhachioplegicus = rhachioparalyticus. Nach Manchen jedoch nur eine theilweise Lähmung des Rückgrats.

Rhachiorrheuma, *Rheumatismus dorsualis*, das Lendenweh, besond. das wirklich oder vermeintlich rheumatische, der Kreuzschmerz; v. Rhachis u. Rheuma.

rhachiorrheumaticus, Rhachiorrheuma betreffend, daran leidend usw.

Rhachioscoliōma, der Seitenbuckel, das Ausweichen des Rückgrats nach der Seite; v. Rhachis u. Scolioma, welches letztere allein auch dasselbe bezeichnet.

Rhachioscoliōsis, 1. eig.: der Bildungsprocess des Rhachioscolioma; von Rhachis und Scoliosis; — 2. f. st. Rhachioscolioma.

rhachioscolioticus, Rhachioscoliosis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rhachiotomia, die Eröffnung u. Untersuchung des Rückgrats; v. Rhachis u. Tome.

rhachiotomus, rhachiotōmus, Rhachiotomie betreffend, zur Verrichtung ders. dienlich, dazu geschickt usw.

Rhachiotōmum, Rhachiotōmus, ein Messer und sonstiges Werkzeug zur Eröffnung des Rückgrats-Canals; wie z. B. das von *Aral* (*Froriep's* Notizen 557 = 26, 7.), wodurch die Rückenmarkshöhle zugleich an beiden Seiten, ohne alle Verletzung des Rückenmarks, geöffnet wird; v. Rhachis, Tōme etc.

Rhachiparalysis, richtiger: Rhachio-paralysis.

Rhachiplegia, richtig.: Rhachioplegia.

Rhachirheuma, unrichtig statt: Rhachiorheuma.

Rhachis, ῥαχίς, 1. der Grat, Rückgrat; daher: die Mittelrippe in Pflanzenblättern (ῥαχίς φυλλου), der Rücken der Nase (ῥαχίς ῥινος) usw.; 2. Bot. auch: die Spindel oder der gemeinschaftliche Stiel in der Mitte der Aehren, der Haselnusskätzchen usw.; eig. aber jede stark vorstehende Unebenheit, wie die Dornfortsätze am Rückgrat, der Felsenrücken einer Bergkette usw., was die Verbindung des R mit Hauch- u. Zischlauten gleichsam nachzubilden sucht; vergl. die Bemerkk. unter R pag. 879. u. bes. Rhapsis etc. — 3. *Receptaculum floris*, der Blütenboden, die Blütenaxe, der Theil der Pflanzenaxe, um welche die Organe gestellt sind, welche die Blüthe ausmachen. (Der Theil der Axe, welcher die Blüten od. die (blattlosen) blüthentragenden Zweige trägt, heisst dagegen der Blütenstand, *Inflorescentia*.) — Beide Bestimmungen Nr. 2 u. 3 bezeichnen wesentlich dasselbe, ergänzen sich jedoch gegenseitig.

Rhachitae, Rhachiaei (musculi, οἱ μύες) ῥαχιαῖοι, ῥαχίται, die Rückenmuskeln; v. Rhachis.

Rhachites, (ὁ μυελος) ῥαχίτης, das Rückenmark, v. Rhachis.

rhachiticus, ῥαχίτικος, rhachitisch, an Rhachitis leidend, daraus entstanden usw.; v.:

Rhachitis, ῥαχίτις (νόσος), gen. -ιδος, -idis, die Rhachitis, sogen. Englische Krankheit, *Morbus anglicus*, Englische Knochenkrankheit, die sog. doppelten Glieder; eig. Rück-

gratskrankheit, weil der Rückgrat bei höhern Graden der Krankheit am auffallendsten verändert wird, *Spina nodosa*, Osteomalacia. — *Rhachitis adultorum*, *Mollities ossium*, Osteomalacia; v. Rhachis; vgl. Iritis.

Rhachitismus, bei Einigen = Rhachitis.

Rhachitōmus, richtiger: Rhachiotōmus.

Rhachos, Rhachus, Rhacos, Rhagos, ὁ ῥαχος, ῥακος, ῥαγος, 1. etwas Zerreisendes: ein Dorn, eine Nadel; — 2. etwas Zerrissenes: ein Hautriss, eine Wunde, eine gerissene Wunde, ein tief gerissen erscheinendes Geschwür, *Ulcus lacerum*; v. ῥηγνυμι, reißen, zerreißen; — 3. gezupfte Fäden zur Bedeckung des Geschwürs mit Charpie.

rhacōdes, ῥακοειδής, wie eingerissen, wie eingekerbt, runzlicht; v. Rhacos u. eidos.

Rhacōma, το ῥακωμα, die aufgerissene Stelle; das Product der Rhacosis; — 2. *Scrotum pendulum*, *Laxitas scroti*, der runzlich herabhängende Hodensack.

Rhacōsis, ῥακωσις, 1. die Aufreissung; — 2. der Process der Bildung des Rhacōma. — *Ρακωσις οσχέου*, *Laxitas scroti*, *Scrotum pendulum*, das Herabhängen des Hodensacks. — Χαλωμενον του κατα τον οσχέον δερματος ἡ ῥακωσις γινεται, παθος απρεπιστατον. Πανλλ. Αιγιν., (ς, ζς.) = Bei Erschlaffung der äussern Haut des Hodensacks entsteht die *Rhakosis*, ein sehr widerliches Uebel. [Das Mangelhafte in der Darstellung ist jedem Wundarzt bekannt!] — 3. bei Neuern auch, z. B. bei *Altschuhl*: Vereiterung der Thränenkarunkel, weil die Gegend des innern Augenwinkels wegen des trocknenden Schleims u. Eiters dann fast immer rauh u. uneben erscheint.

Rhaebauchen, der schiefe Hals, Schiefkopf; v. rhaebos u. Auchen.

Rhaebocrania, besser: Rhaebauchen; v. rhaebos u. Crānon.

Rhaebodēre, der Schiefhals = Rhaebauchen; v. rhaebos u. Dere.

rhaebos, ῥαίβος, krumm, gebogen, wie ein Stück eines Reifs.

Rhaeboscēles, ῥαίβοσκελης, krummbeinig; v. Oriental. כרף (*koref*, *korf*), u. Scelos.

Rhaeboscopia, die Krummbeinigkeit; v. rhaebosceles.

Rhaebōsis = Rhaebōscelia; von rhaebos.

Rhagādes, αἱ ῥαγαδες, die Hautschrunden; Plur. v. Rhages. — **Rhagodes manuum**, die Hautschrunden an den Händen. — **Rhagades ani**, **Fissurae**, **Scissurae ani**, **Rimae ad anum cutaneae**, die Hautschrunden am After.

Rhagadia, τὰ ῥαγαδια, Risse in der Haut, bes. am After; Demin. v. Rhagas. — *Anus quoque multa taediisque plena mala recipit, nec inter se multum abhorrentes rationes habet. Ac primum in eo saepe et quidem pluribus locis cutis scinditur: 'Ραγαδια' Graeci vocant. Celsus* (de Medic. 6, 18, 7.) = Auch den After befallen viele und widerliche Uebel, welche nicht viel anders, als ähnliche Uebel anderer Theile angesehen und behandelt werden müssen. Vor Allem ist das an mehreren Stellen desselben oft erfolgende *Aufreissen der Haut*, welches die Griechen '**Rhagadia** (= Risslein!)' nennen, zu merken.

Rhagadiae, eigentl. = Rhagades, bei *Paracelsus* u. A. bes.: die Risse an den Knien der Landarbeiter, Risse u. Excoriationen am Hodensack usw.

Rhagas, Singul. v. Rhagades. — *Ραγας εστι διαρρεσις τετυλωμενα εχουσα τα χειλη*. Definit. med. *Galenic.* = **Rhagas** ist ein schwielichtes *Aufreissen der Lippen*.

Rhagē, ἡ ῥαγη = Rhagos. Jetzt bezeichnet man, bes. in Zusammensetzungen, (gewöhnl. in der Form '**Rhagia**') damit: einen Aufbruch bestimmter Organe mit nachfolgender starker Ergiessung, welche man deshalb auch wol eine active nennt, wie: **Haemorrhagia** = **Haemorrhoea activa**. — **Rhagia**, ἡ ῥαγη, s. Rhage, **Haemorrhagia** etc. — *Piorry* hat sehr Unrecht, wenn er (*Nomenclature organo-pathologique*; Paris, 1837, pag. 1X) behauptet, '**Rhagia** bedeute eig. nur einen heftigen Ausfluss und sei das *Deminutivum* von **Haemorrhagia** = *rhagie ne signifie, il est vrai* [...], *qu'un écoulement violent et non pas une perte de sang et il n'est, qu'un diminutif du mot hémorrhagie*!

Rhages, αἱ ῥαγες, 1. die Weinbeeren, bes. die getrockneten od. sog. Rosinen; 2. die runden fleischichten Theile vorn an den ersten Fingergliedern; Plur. v. Rhax.

rhagicus, besser: rhagodes, da doch eig. eine Aehnlichkeit bezeichnet werden soll!

rhagōdes, rhagōides, rhagoïdeus, ῥαγοειδης, ῥαγωδης, traubenförmig; v. Rhax u. *Eidos*. — **Rhagōdes** (*tunica*, *μηνιγξ*) ἡ ῥαγωδης, die Traubenhaut, **Uvea** (*tunica*); wegen der Farbe so genannt; auch: **Tunica chorōdes**, **choroïdea**, **T. oculi perforata**.

Rhāgos, τὸ ῥαγος = Rhagas, Rhachos, Rhacos.

Rhamnus, (ῥαμνος), der Kreuzdorn; überhaupt eine stachlichte Pfl., das Wort ist nahe verwandt mit Rhachis, Rhacos etc. — **Rh. catharracticus**, der Purgirwegedorn, **Spina cervina**.

Rhanter, ὁ ῥαντηρ, genit. -ῆρος, -ῆris, 1. der Besprenger, Benetzer; von ῥαίνω, besprengen; — 2. der innere Augenwinkel, weil die hier quellenden Thränen ihn oft nassen; = **Fontes lacrymarum**, **Canthi interni oculi**.

Rhaphāgra, **Dolor suturarum** (*capitis*), der Suturen-Schmerz (bei *Malfatti*); v. Rhaphe u. Agra.

rhaphanēdon, ῥαφανηδον, rübenartig. — **Fractura rhaphanodon facta**, ein wie eine Rübe rein abgebrochener Knochen.

Rhaphanaceum, **Ol. raphani**, das Rettigöl; v. Rhaphanus u. Elaeon.

Rhaphania, die Kriebelkrankheit, der Russische Katarrh; von Rhaphanus; weil man die Krankheit von der Verunreinigung des Getraides durch den Samen von **Rhaphanus Rhaphanistrum** Bot. herleitete.

Rhaphanidion, **Rhaphānis**, τὸ ῥαφανιδιον, ἡ ῥαφανις, der Radis, das Radieschen, **Rhaphanus sativus** var. **Radicula** Bot.? Dem. v. Rhaphanus.

Rhaphanismus, ὁ ῥαφανισμος, das Rettigkeilen; v. Rhaphanus oder Rhaphania. Der Rhaphanismus war bei den alten Römern eine Strafe für Ehebrecher: dem Mann wurde der Hintere, dem Frauenzimmer eine benachbarte Oeffnung von den Haaren entblösst, wund gemacht, mit heisser Asche eingerieben, und dann ein frisch geschälter Rettig in die respectiven Oeffnungen getrieben. — Vgl. **Aporrhaphanidosis**.

Rhaphānus, ὁ ῥαφανος, der Rettig, die Rübe; auch: der Kohl; s. Rhaphus. — **Rh. rusticanus** = **Cochlearia Armoracia** Bot.: der Meerrettig. — **Rh. Rhaphanistrum**, der Ackersenf, Hederich.

Rhāphē, ἡ ῥαφη, 1. die Nath, 2. die chirurgische Nath; 3. die Ver-

einigung der Schädel-, Gesichts- u. anderer breiter Knochen; 4. die sichtbare Linie, welche an der untern Fläche des Penis und über das Scrotum hinläuft; v. *ῥαπιω*, (*rapio*, *rapto*, raffen,) fut. *ῥαψω*, heften, zusammennähen; vgl. *Rhaphis* etc.!

rhaphesymphyticus, richtiger: *rhaphosymphyticus*.

Rhaphiancistrum, *Rhaphidancistrum*, *Emden's* Hakennadel zum Hervorziehen der Iris; v. *Rhaphion* od. *Rhaphis* u. *Ancistrum*.

Rhaphidagōgus, *Acuductor*, *Acutenaculum*, der Nadelführer, Nadelhalter; ein zum Heften mit Nadeln an schwierigen Stellen; v. *Rhaphis* u. *agogus*.

Rhaphidostixis = *Rhaphiostixis*; v. *Rhaphis* u. *Stixis*.

Rhaphion, το *ῥαφιον*, eine kleine feine Nadel, eine Pfrieme usw.; *Demin.* v. *Rhaphis*.

Rhaphiorrhamphae (aves), d. Pfriemenschnäbel, wie Lerchen, Meisen usw.; v. *Rhaphion* u. *Rhamphos*. *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. schreiben sehr übel *Rhaphiorampfen* etc.

Rhaphiostixis, *Acupunctura* das (tiefe) Nadelstechen, die Acupunctur, ein aus dem Orient herstammendes Heilverfahren gegen chron. Rheumatismen udgl. Uebel; v. *Rhaphion* u. *Stixis*. — Da es jedoch hier weniger auf die Nadel, als auf das Tief-Stechen ankommt, so scheint der Ausdruck 'Bathystixis' der passendste zu sein.

Rhaphis, ῥαφίς, genit. -ιδος, die Nadel, Nähnnadel; die feine Fischgräte; zwar zunächst verwandt mit *ῥαπιω*, s. *Rhāphē*; aber wegen der Form sicher auch mit *Rhachis*, *Rhachos*, *Rhaphus*, *Rhaphus* etc., denn Dornen, Fischgräten u. dgl. brauchten wol alle rohen Völker Anfangs als Nadeln. Wie leicht aber die lebendige Phantasie der Griechen dgl. zusammenstellte, zeigt der Gebrauch von *Obeliscus* (Bratspiesslein!) für Spitzsäule. Einen ziemlich bedeutenden dergl. *Obeliscus* von 400000 Pf., der vor kurzen (1821) nach England gebracht wurde, nennen wir ja noch jetzt, als treue Schüler der Griechen, *Cleopatra's* Nadel (*Cleopatra's needle*)!

Rhaphosymphysis, die Verwachsung der Näthe am Schädel; von *Rhāphē* u. *Symphysis*.

rhaphosymphyticus, durch Verwach-

sung der Schädelnäthe entstanden, sich darauf beziehend usw.; v. *Rhaphosymphysis*.

Rhaphus, ἡ ῥαφύς, genit. -υος, die Rübe, der Rettig; s. *Rhaphus*.

Rhapis, ἡ ῥαπίς, ῥίπις, ὁ ῥίψ, ῥαψ = *Rhabdos*.

Rhaponiticum, το *ῥᾶ Ποντικόν*, s. *Rhā*.

Rhaps, ὁ ῥαψ, gen. ῥαπος, s. *Rhapis*.

Rhapta, *Rhapter*, *Rhaptos*, ὁ ῥαπτῆς, (*ῥαπτήρ*?) *Sutor*, ein Näher, Schneider; ein Werkzeug zum Nähen; v. *ῥαπιω*, *suo*, nähen; vgl. *Rhaphis* etc. etc.

Rhaphus, ἡ ῥαπύς, ῥαφύς, genit. -υος, Franz.: *la rave*, *Rūpa*! die Rübe, der Rettig; alle verwandt unter sich u. mit *Rhaphis*, *Rhapis* etc.; ausser der Form mag auch der rauhe, scharfe Geschmack bei der Bildung dieser Wörter mitgewirkt haben.

Rhastōne, ἡ ῥαστωνῆ, 1. die Leichtigkeit, Behendigkeit; die Milde bei Durchführung irgend einer Handlung; bei *Hippokr.* bes.: das milde, humane Benehmen des Arztes oder Wundarztes gegen den Kranken u. bei Ausführung der Cur-Indicationen: *Φυσις αισθανομένη αξιον θεραπευειν, σκοποῦσα, ὅπως μη τολμη μᾶλλον η γνῶμη καὶ ῥαστωνῆ μᾶλλον η βίη θεραπευῇ· ἀνεθεῖσα δὲ δηλοῖ τοιοῦτα τῆς τεχνῆς ἰδουσιν ἃ ποιητέα.* = Die Natur fühlt gleichsam das für den Heilzweck Erforderliche und sorgt dafür, dass es weniger mit Wagniss, als mit Umsicht, mehr mit Milde als mit Gewalt geschehe. Höher ausgebildet offenbart sie (die Natur) dem Kunstjünger, was er zu thun hat. — Von *ῥαστος*, statt *ῥαιστος*, sehr leicht; Superl. v. *ῥαισιος* od. *ῥᾶδιος*, leicht (zu machen).

Rhastoneusis, ἡ ῥαστωνευσις = *Rhastone*; eig. aber wol: das Leichtmachen, das Erleichtern, Milder machen usw.? — v. *ῥαστος*, s. *Rhastone*: *ῥαστωνεω*, fut. -ευσω, erleichtern, leichter od. milder machen.

Rhax, ἡ ῥαξ, genit. ῥαγος, ῥωγος, die Weinbeere etc., Pers. *جف* (rez)! s. *Rhages*. *Riemer* leitet *Rhax* geradezu v. *Rhadox* ab, als etwas daran Gewachsenes. Sicher muss man aber zugleich (*ῥαγω*,) *ῥαζω*, *ῥασσω* u. *ῥηγνυμι*

etc. berücksichtigen, da der sinnliche Grieche sich wol gern schon durch den Namen der Weintrauben und Weinbeeren an die Süßigkeit des Brechens und Pflückens derselben erinnerte? (Auch des Deutschen: *reissen*, *Reis* [also viell. *Reiss*, die *Reisser*?] verdienten viell. verglichen zu werden?)

Rhē, το ῥή, s. Rhā u. Rheum.

Rhecteurynter, le *spéculum brisé* bei *Ph. Ricord* (*Trousseau* etc. allg. Journ. f. med. u. chir. Kenntnisse, 1834, 9. S. 209.): ein zweiarmiges oder zweilappiges Ausdehnungswerkzeug für die Mutterscheide und ähnl. Organe, dessen Arme von der Mitte ab divergiren (= gebrochen sind); v. ῥηκτος, *fractus*, gebrochen, s. unter Rhage, Rhexis etc. u. v. Eurynter.

rhecticus, ῥηκτικός, 1. zerreißbar, durch Zerreißung entstanden usw.; s. Rhegma etc. — 2. zum Zerreißen tauglich usw. — **Rhectice**, (materia, ὕλη) ῥηκτική, der Reissstoff, der das Aufreißen z. B. der Hülsen der Amylum-Körperchen befördern sollende Stoff; v. ῥηγνυμι, brechen, reißen; s. Rhegma u. Diarrhectice usw.

Rhēgē, Rhegma, ἡ ῥήγη, το ῥήγμα, der Riss, die Spalte, *Rīma*! bei *Hippokr.* auch noch: 1. der Krampf, das Reißen! 2. die Quetschung, Blutunterlaufung, weil eine Zerreißung kleiner Gefäße dabei vorausgesetzt werden kann; bei nachlässigen Schriftstellern auch: = Rhexis; s. Rhexis.

Rhegma, το ῥήγμα, der Riss, *Ruptura*, oft = Rhagas etc.; Rhexis etc.; v. ῥηγνυμι etc., s. Rhax, Rhagas, Rhexis etc. etc. — Bei *Hippokrates* auch: ῥήγματα τῶν ἐλκεων, das Aufbrechen der Abscesse, *Rupturae abscessuum*. — ῥήγματα ἢ ῥαγάδες τῶν χειλεων, — τῶν αἰδοιων, — τοῦ πρῶκτου etc., *Risse* an den Lippen, an den Geschlechtstheilen, am After. — Vgl. noch:

Rhegmatis, ὁ ῥηγματίας, (ῥηγματωδης,) wer einen Riss hat, welchem etwas gerissen od. geplatzt ist, bes.: ein Mensch, dem ein Lungenabscess aufgebrochen ist; s. Rhexis. — ῥήγματα πνευμονος, *quibus pulmones rupti*, bei *Hippokr.* von solchen, de-

nen eine Vomica geplatzt ist. — Vergl. Rhegma, Rhexis etc.

Rhegmochasmus, ὁ ῥηγμοχασμος, bei *Celsus*: das Platzen u. Offenbleiben bes. der Lungengefäße u. der dadurch verursachte Blutsturz; s. Chasmus und:

Rhegmos, ὁ ῥήγμος, der Riss = 1. Rhegma; 2. Rhexis.

ῥηγνυμι, s. Rhexis.

Rhembasmus, ὁ ῥεμβασμος, das Umherschweifen, bes. das Schlafwandeln! v. Rhembe: ῥεμβαζω, ῥεμβεω, fut. -ασω, etc., viel od. auf eine abenteuerliche Weise umherschweifen.

Rhembē, Rhembus, ἡ ῥεμβη, ὁ ῥεμβος, das Umherirren; daher bei *Arctäus*: das unregelmässige Eintreten der Fieberanfälle, οἱ πυρετοὶ ῥεμβώδεις, *Febres erraticae*! v. ῥεω, (umher-) fließen; (ῥεβω, ῥενβω,) ῥεμβω, ῥομβω, sich umherverbreiten, sich umhertreiben. — Wegen des m vgl. p. 583 u. *Tympanum*!

Rhenchus, Rhenxis, ὁ ῥεγχος, ἡ ῥεγξίς, das Schnarchen, *Stertor*; ῥεγκω, ῥεγκω. ῥογχαζω, fut. ῥεγξω, schnarchen; alles Lautnachbildungen. — Vgl. bes. noch: Rhonchus!

Rhenoenina, *Rhenoeninum*, die Rheinönine, das Rheinönin, der wahrscheinl. bes. darstellbare eigenthüml. Rheinweinstoff, welche allem Rheinwein den ausgezeichneten Geruch (= die *Rheinweinblume*) gibt; v. *Rhenus*, der Rhein, u. οἶνος, s. *Vinum*.

ῥεω, Aeol. ῥεω, fut. ῥευσω, fließen; zerfließen; zergehen usw.; vgl. d. Bemerk. über R.

Rhēon, το ῥήον, (nicht ῥέον, wie *Castelli* schreibt,) s. Rheum.

Rhēon, ὁ ῥεων, s. ῥεοντες, unter Rheuma!

Rhetine, ἡ ῥητινῆ, s. *Resina*.

Rhetōr, ὁ ῥήτωρ, ῥήτωρ, ῥήτωρος, *Orator*, der Redner, bes. im höhern Sinne, geistliche Redner, der Lehrer der Redekunst; v. ῥήμα, die (gesprochene) Rede, als Augment. u. Ampliativum v. ῥέω, sprechen usw.

Rhetoranche, *Oratorum angina*, die Rednerbräune; v. Rhetor u. Anche. — Die Redner der Nordamericanischen Religionssecten sollen sich durch anhaltendes, Tag und Nacht fortgesetztes lautes Reden vor grossen Volkshaufen in freier Luft diese Bräune zuziehen und daran sterben; v. Rhetor u. Anche.

Rhēum, το ῥήον, das Rhēum, die (eig. das!) Rhabarber; ist das mit einer Endung versehene Rhē oder Rhā. Vergl. Rha, Rhaponticum etc. — *Dioskorides* leitete das Wort her von einem Fluss *Rhea*, jenseits welches erst wachsen sollte. *Linné* v. ῥέω (fließen), weil es Bauchfluss mache!

Rheuma, το ῥεύμα, der Fluss; s. ῥέω, ῥεῦω. Jetzt nur noch eine Krankheit, die von einem angeblich umherfließenden Krankheitsstoffe, den man deshalb rheumatisch nannte, herrühren sollte; sonst hiess es aber: 1. Fluss, Strom, übhpt; dah. auch: Blutfluss, Bauchfluss od. Durchfall, Nasenfluss od. Katarrh usw.; 2. die allgemeine Bewegung, in welcher eine philosophische Schule alle Dinge als beständig begriffen dachte; die Anhänger dieser Schule nennt *Platon* deshalb: *Rheontes*, οἱ ῥεοντες, die Rheontiker! — *Πευματα*, ἃ διαῤῥεῖν εἰσθῆν ἐκαστοῖσι δι' ὧν ἐξοδοὶ δίδονται. *Ἰπποκρ.* (περὶ Τεχνῆς.) = *Rheumata* (= Flüsse) nennt man Alles, was solchen Organen entfließt, aus welchen überhaupt flüssige Ausleerungen zu geschehen pflegen. — *Καταῤῥοι* λεγόνται οἱ ἐκ τῆς κεφαλῆς εἰς τὸν πνεύμονα διὰ φαρύγγος καὶ ἀρτηρίας γινόμενοι ἀλλὰ πάντα τὰ καταφερόμενα εἰς τὰ μορία = ῥεύματα. *Γαλην.* (εἰς Ἰπποκρ. Αφορ., γ.) = *Katarrh* nennt man, was vom Kopfe (von oben) durch den Schlund und die Arterien (= Luftwege) zu den Lungen hinabfließt [!]; was sich aber in die Gliedmassen vertheilt, nennt man *Rheuma* [!] — — *Ὅσα ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τρέπεται τῶν ῥευμάτων, ὡς ἰσχυρὰς καὶ παντοίας δριμυτητὰς ἔχοντα, ἔλκοι μὲν βλέφαρα, κατεσθίει δὲ ἐνίων γνάθους τε καὶ τὰ ὑπὸ τοῖσιν ὀφθαλμοῖς, ἐφ' ᾧ τε αὖ ἐπιῤῥυῖ. Πηγνύσι τε καὶ διεσθίει τὸν ἀμφὶ τὴν ὄψιν χιτῶνα, ὀδύνηται τε καὶ καῦμα καὶ φλογμὸς ἐσχάτος κατεχει μέχρι τίνος, μέχρις αὖ τὰ ῥεύματα περῇ καὶ γένηται παχύτερα καὶ λήμνη ἀπ' αὐτῶν εἶη.* *Ἰπποκρ.* (de prisca medic.) = Alle zu den Augen sich wendenden Flüsse fressen, da sie Schwere u. mancherlei Schärfe enthalten, die Augenlider, bei Einigen auch die Gegend unter den Augen und die Backen, auf welche etwas hinabfließt an. Auch die Haut um die Sehe (die Coniunctiva oculi) wird angefressen und es entstehen

die heftigsten Schmerzen und ein Gefühl von Brennen, so lange bis der Fluss mehr gekocht und dicker erscheint u. sich in eine zähe, fettähnliche Masse (= *Lema*, *Lemositas*) verwandelt. Was man unter Rheuma, Rheumat. . . nicht findet, suche man weiter unten unter Rheumo. . .

Rheumacolica = Rheumatocolica.

Rheumaesthesia, bei *C. H. Schultz*: das Reißen, die sog. Fluss Schmerzen; v. Rheuma u. Aesthesia.

Rheumanglokeratoditis, *Inflammatio corneae rheumatico-vasculosa*, die rheumatische Hornhautentzündung mit Gefässentwicklung; v. Rheuma u. Angiokeratoditis.

Rheumarthrit, eine aus rheumatischem Primärleiden entstandene Gicht, welche oft wieder in Rheumatismus ausläuft; v. Rheuma u. Arthritis.

Rheumarthrosis, *Rheumatismus articulorum?* der Gelenk-Rheumatismus; v. Rheuma u. Arthron, Arthrosis.

Rheumatgia, der (chronisch) rheumatische Schmerz; v. Rheuma und Algos.

Rheumatanche, *Angina rheumatica*, die rheumatische Bräune; v. Rheuma u. Anche.

rheumaticus, (ῥευματικός,) am Rheumatismus leidend, dav. herrührend usw.; s.:

Rheumatismus, ὁ ῥευματισμός, der Fluss oder vielmehr das Leiden am Rheuma; bei den Alten auch: der Blutfluss usw.! v. Rheuma; ῥευματίζομαι, fut. -ισομαι, vom Rheuma usw. leiden. — *Rh. acutus*, *Rh. calidus*, *Rh. febrilis*, der hitzige od. heisse od. fieberhafte Rheumatismus. — *Rh. catarrhalis*, *Febris rheumatica simplex*, das einfache Flussfieber. — *Rh. chronicus dolorificus* und *non dolorificus*, der chronische od. kalte schmerzhaft und nicht schmerzhaft Gliederfluss. — *Rh. dorsualis* oder *dorsalis*, der rheumatische Rückenschmerz = *Rhachirrhema*. — *Rh. exanthematicus*, der Ausschlagsschmerz. — *Rh. faucium*, *Rh. febricomes*, Rheumatanche, der Fieberschmerz, der fieberhafte Halsrheumatismus. — *Rh. fixus*, der an derselben Stelle haftende Gliederschmerz. — *Rh. habitualis*, der eingewurzelte Gliederschmerz. — *Rh. inflammatorius*, die rheumatische Gicht = *Arthritis rheu-*

matica. — *Rh. intestinorum* = *Dysenteria vera*. — *Rh. inveteratus*, der veraltete Gliederschmerz. — *Rh. larvatus*, der verlarvte, unter andern Gestalten erscheinende Gliederschmerz. — *Rh. neuralgicus*, der rheumatische Nervenschmerz = *Neuritis rheumatica*, *Neuralgia rheumatica*. — *Rh. phlegmonosus*, *Myitis rheumatica*, der entzündlich rheumatische Muskel- oder Muskelhautschmerz. — *Rh. vagus*, der wandernde od. flüchtige Gliederschmerz. Nach *David Badham* (*London medical gazette*, 1834, Mai. *Froriep's* Not. 41.3 = 883. S. 45.) bezeichnet *Reumatismo* bei den Ital. Aerzten, bes. in *Rom*, zugleich: das Erythem, welches zu Anfang grösserer Entzündungen sich an der Oberfläche des leidenden Theils zeigt, so dass dort oft von Rheumatismus der Schleimhaut der Lungen, *Rh. des Bauchfells*, *Rh. der Hirnhäute* usw. die Rede ist.

Rheumätocolica, *Colica rheumatica*; die Flusskolik; v. *Rheuma* u. *Colica*.

Rheumatodynia, der dumpfe rheumatische Schmerz; v. *Rheuma* u. *Odyne*. (Während *Rheumatalgia* mehr den heftigen, nervösen rheumatischen Schmerz bezeichnet; also nicht als Synonym von *Rheumatodynia* anzusehen ist!)

rheumatodynicus, Rheumatodynie betreffend, daran leidend usw.

Rheumatophthisis, die aus Rheumatismus entstandne Lungenschwindsucht; v. *Rheumatismus* u. *Phthisis*.

Rheumatopneumonia, die rheumatische Brust oder Lungenentzündung; von *Rheuma* u. *Pneumonia*.

rheumatopneumonicus, Rheumopneumonie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rheumatopyra, *Rheumatopyretos*, *Febris rheumatica*, das Flussfieber, rheumatische Fieber; v. *Rheuma* u. *Pyra* od. *Pyretos*.

rheumatopyricus, *rheumatopyreticus*, *Rheumatopyretos* betreffend, davon befallen, davon herrührend usw.

rheumatospasmicus, *rheumatospasticus*, *Rheumatospasmus* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rheumatospasmus, der rheumatische Krampf; v. *Rheuma* u. *Spasmus*.

Rheumo ... (was man hier nicht findet, suche man weiter oben unter: *Rheumato* ...)

Rheumodontalgia, *Dolor dentium rheumaticus*, der rheumatische Zahnschmerz; v. *Rheuma* u. *Odontalgia*.

Rheumolymphokeratoditis, *Inflammatio corneae rheumatico-lymphatica*, die rheumolymphatische Hornhautentzündung; v. *Rheuma*, *Lympha* u. *Keratoditis*.

Rheumoparotitis, *Parotitis rheumatica*, die rheumatische Ohrdrüsenentzündung; v. *Rheuma* u. *Parotitis*.

Rheumoperitonalgia, *Peritonalgia rheumatica*, die rheumatische Peritonalgie; v. *Rheuma* u. *Peritonalgia*.

Rheumophthalmia, *Ophthalmiarheumatica*, die rheumatische Augenentzündung; v. *Rheuma* u. *Ophthalmia*. Vgl. *Schmalz's* Diagnost. 566.

rheumophthalmicus, Rheumophthalmie betreffend, daran leidend usw.

Rheumophthalmorrhoea, *Blennorrhoea oculorum rheumatica*, der rheumatische Augenschleimfluss; v. *Rheuma* u. *Ophthalm(oblenn)orrhoea*.

Rheumopneumonia = *Rheumatopneumonia*.

Rheumorchitis, *Orchitis rheumatica*, die rheumatische Hodenentzündung; von *Rheuma* u. *Orchitis*.

Rheumotorrhoea, *Blennorrhoea auris rheumatica*, der rheumatische Ohr(schleim)fluss; v. *Rheuma* u. *Otorrhoea*.

Rheumatylus, *Rheumatotylus*, die rheumat. Schwiele (in der Haut, im Zellgewebe, im Muskelfleische, in der Knochenhaut usw.); v. *Rheuma* u. *Tylus*.

Rheusis, ἡ ῥευσίς = ῥαῖα, ῥοός, ῥοῦς, *Effluvium*, ein Ausfluss, bes. aus den weibl. Genitalien; v. ῥέω, ῥέω, fut. ῥήσω, ῥέωσω. — *Effluvium muliebre*, ὁ ῥοῦς γυναικείος, ἡ ῥευσίς γυναικεία, der (monatl.) Ausfluss der Weiber. — *Fluor albus foeminarum*, ῥοῦς λευκός ἐν τῇσι γυναικεῖσιν μάλλον γίνεται ἢ ἐν τῇσι νεωτέρῃσι· πυρρόος ἐν ἀμφοτέρῃσι· ερυθρός ἐν νεωτέρῃσι. Ἰπποκρ. (περὶ γυναικείων νοσῶν, γ') = Der sogen. weisse Fluss zeigt sich mehr bei ältern Frauen, als bei jüngeren, der gelbe Ausfluss aus den Genitalien bei beiden ziemlich gleichmässig, der rothe mehr bei jüngeren. — Ῥοῦς λευκός ἐν γυναιξίν ἐστι = διαρροία ἀπερ-

ματος. *Εν τούτῳ νοσηματι σπερμα ἐκ διαστήματος ταῖς γυναῖξιν ἐκχέται ὁύτως, ὥς συν ὡχρωματι καὶ χαννοτητι το σῶμα αὐτῶν τακῇ. Μοοχίων (περὶ γυναικείων νοσημάτων.)* = Der weisse Fluss bei Weibern ist gleichsam ein Samenfluss (! Samendurchlauf). Es fliesst nämlich bei dieser Kht der Samen [?!] aus dem Geschlechtsspalt hervor, die Frauen bekommen dabei ein schmutzig gelbes Ansehen, werden schwach und schmelzen gleichsam ein.

Rhexis, ἡ ῥήξις, *Disruptio*, die Zerreissung, Zerbrechung; v. ῥήγνυμι, fut. ῥήξω, reissen, brechen.

Rhincōsis, ἡ ῥικνωσις, *Rugosis*, das Runzlichtwerden, Einschrumpfen; v. ῥικνός, runzlicht; (Formnachbildung durch den Laut!)

Rhincōtes, ἡ ῥικνωτοτης, das Runzlichtsein, die Verschrumpftheit; v. ῥικνός, runzlicht, faltig; u. das zusammengezogen aus ῥιγανός, erstarrt, verschrumpft, v. Rhigos etc.

Rhigocephale, vgl. Rigocephale.

Rhigos, το ῥιγός, φριγός, genit. -εος, -ους, *Rigor! Frigus!* der Schauerfrost, Fieberfrost; von φριγεω, ῥιγέω, φρισσω etc., schauern, Schauerfrost haben usw.; Nachbildung der Erscheinung durch den Laut! vergl. *Frigus* etc.

Rhin, Rhis, ἡ ῥιν, ῥίς, genit. -ινος, *Nasus*, od. vielmehr: *Nar*, Plur. *Nares*, die Nase od. vielmehr: die Nasencanäle, Nasenlöcher, Nasenöffnungen; verwandt mit Rhachis? Offenbar aber mit ῥινῃ, die Feile; ῥινέω, feilen! — **Rhīnes**, αἱ ῥίνες, *Nares*, die Nasenlöcher.

Rhinalgia, der Nasenschmerz, *Dolor nasi*, *D. narium*; v. Rhin und Algos. — **Rh. ab intrusus**, der Nasenschmerz von fremden Körpern. — **Rh. verminosa**, der Nasenschmerz v. Würmern.

rhinalgicus, Rhinalgie betreffend, od. veranlassend, daran leidend usw.

Rhinanchōne, *Rhinangia*, die Nasenverengung, der (schmerzhaft) Nasenzwang; v. Rhis u. Anchone u. Ange.

Rhinantralgia, ein Schmerz in einer der Nasenhöhlen; v. Rhis, Antron u. Algos.

rhinantralgicus, Rhinantralgie betreffend, daran leidend, dav. herrührend usw.

Rhinarium, το ῥινάριον, 1. das Näschen, die kleine Nase (als Scherzwort). —

2. bei *Paul von Aegina*: eine bestimmte Nasensalbe; *Demin.* v. Rhis.

Rhinchops, bei *Dumeril*, v. *Prorieop* u. A., unrichtig statt: *Rhynchops*.

Rhinelcos, *Ulcus narium*, ein Geschwür in der Nase; v. Rhis u. Helcos.

Rhinencephalus, Französ.: *le Rhinencephale*, bei *Geoffroy-St.-Hilaire*: eine Missgeburt mit einer rüsselartigen Nase (*avec une trompe*) u. bloss Einem Auge; v. Rhin u. Encephalus (etwas sonderbar zusammengesetzt!)

Rhinenchysis, ἡ ῥινεγχυσία, bei *Coel. Aurel.*: das Einspritzen in die Nase; s.:

Rhinenchÿta (*remedia, φάρμακα*) ῥινεγχυστα, Mittel, welche in die Nase gespritzt werden (sollen); s.:

Rhinenchÿta, *Rhinenchÿtes*, ὁ ῥινεγχυστης, die Nasenspritze; von Rhin u. Enchÿtes etc.

Rhines, αἱ ῥίνες, Plur. v. Rhin.

rhinicus, die Nase betreffend; v. Rhin.

rhiniticus, Rhinitis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rhinitis, *Inflammatio nasi* etc., die Nasenentzündung od. die Nasenschleimhaut; v. Rhis, vgl. Iris.

Rhinium, το ῥινιον, bei *Galen* u. *Celsus*: verschiedene Augensalben mit mechanisch scharfen Theilen, die gleichsam als Feile dienen sollten! *Demin.* v. ῥινῃ, die Feile; vgl. Rhin.

Rhinobates, eine den Rochen zunächst verwandte (zwischen den Rochen und Hayfischen stehende) Knorpelfischgattung, aus der Familie der Plagiostomen; von Rhin u. βαίνω, s. unter Basis: weil sie die Kiemen nach unten haben, also gleichsam auf der Nase gehen! Der *Πινόβατος* der Alten war viell. ders., od. doch wenigstens ein ähnlicher Fisch. Nach *Riemer* u. A. Lexikographen soll der *Πινόβατος* zwischen der *Πινῃ*, einer Hayfischart mit sehr rauher Haut, welche letztere zum Feilen gebraucht wurde, u. zwischen ὁ *Βατος*, die Dornroche, mitten inne stehen und von beiden zugleich benannt sein. Wobei freilich die oben gegebene Ableitung nicht bestehen könnte!

Rhino-blennorrhoea, *Effluvium pituitosum e naribus*, der Nasenschleimfluss; v. Rhis u. Blennorrhoea. — **Ph.**

foetida (maligna) = *Ozoena*, der (bösartige) stinkende Nasenschleimfluss.

rhino-blennorrhoeus, Rhinoblennorrhoe betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rhinobyon, *Rhinobyon*, *Farcimentum narium*, ein Nasenstopfer, wie z. B. der von *Martin Set. Auge* (*Bulletin thérapeut.* 1837, Janv. 15.) empfohlne; v. *Rhis* u. *βυν*; s.:

Rhinobysma = *Rhinobyon*; von *Rhis* u. *Bysma*.

Rhinocace, beaser: *Cocorrhina*.

Rhinocanthectome, *Rhinocanthectomia*, der Nasenwinkelausschnitt; wäre wol der passendste Ausdruck für *Ammon's Rhinorrhaphie*? v. *Rhis* od. *Rhin*, *Canthus* u. *Ectome*.

Rhinocarcinoma, der Nasenkrebs; v. *Rhin* u. *Carcinoma*.

rhinocarcinomaticus, *rhinocarcinomatous*, *Rhinocarcinoma* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rhinocatarrhus, *Catarrhus (narium)*, der gewöhnliche Katarrh (der Nase); v. *Rhis* u. *Catarrhus*.

Rhinoceros, ῥινόκερως, genit. -ωτος, -ōtis, das Nashorn; v. *Rhin* u. *Ceras*. Man hielt das Nashorn sonst für ein wirksames Mittel gegen Gifte, ansteckende Keln und Epilepsie.

Rhinocleisis, die Verstopfung (Verschliessung) der Nase; v. *Rhis* u. *Cleisis*.

rhinocnesmīcus, *Rhinocnesmus* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s.:

Rhinocnesmus, das Nasenjucken, Nasenkribbeln; v. *Rhin* u. *Cnesmus*.

rhinodacryolithicus, *Rhinodacryolithus* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s.:

Rhinodacryolithus, der *Rhinodacryolith*; ein Thränenstein im *Ductus nasalis*; v. *Rhis* u. *Dacryolithus*.

Rhinodynia, der dumpfe Nasenschmerz; v. *Rhis* u. *Odyne*.

rhinodynīcus, *Rhinodynie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rhinogramma, *Tractus nasalis*, le trait nasal bei *Jadelot*, der Nasenzug, der am obern Theile des Nasenflügels beginnt, in einem mehr od. weniger vollkommenen Halbkreise die äussere Linie der Commissur der Lippen umfasst und nach *Jadelot*, bes. in Verbindung mit

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

dem Wangenzuge (*Gnathogramma*) ein charakteristisches Zeichen von Unterleibsleiden sein soll; v. *Rhis* u. *Gramma*.

Rhinolerēma = *Rhinoleresis*; v. *Rhis* u. *Lerema*.

Rhinolerēsis, *Delirium nasi*, ein 'Delirium der Nase'! nennt *Weisse* (*Hamb. Zeitschr. f. Medicin*, Bd. 5. Vgl. *Froriep's Not.* 1194. S. 96.) auf jeden Fall unpassend eine Parosphresis, welche ihren natürlichen Grund offenbar in einem Geschwür oder einer Fistula recti incompl. interna hatte; v. *Rhis* u. *Leresis*.

rhino-lethricus, *Rhinolethron* betreffend, dav. befallen, dav. herrührend usw.

Rhinolethron, die Nasenpest, Verderbniss der Nase (durch Karcinom, Syphilis, Frost udgl.); v. *Rhis* u. *Olethron*.

rhinolithicus, *Rhinolith* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.

Rhinolithos, ein Thränenstein im *Ductus nasalis*; v. *Rhis* u. *Lithos*. Bestimmter: *Rhinodacryolithus*.

Rhinolophus, eine Blattnase, eine den Phyllostomen zunächst verwandte Fledermausgattung mit blattähnlichen Anhängseln an den Nasenlöchern, wie z. B. *Vespertilio Ferrum equinum* L.; von *Rhin* u. *Lophos*.

Rhinommectome, *Rhinommectomia*, der Nasenaugenwinkelausschnitt; v. *Rhis* od. *Rhin*, *Omma* u. *Ectome*.

rhinommectomīcus, *rhinommectomus*, *Rhinommectomie* verrichtend, lehrend usw., od. dies. erlitten habend usw.

Rhinophonīa, das sogen. Sprechen durch die Nase; v. *Rhin* u. *Phōnē*. — *Rh. resonans*, *Paraphonia resonans*, *Myctērophonia*, das sog. Näseln.

rhinophonīcus, *rhinophōnus*, durch die Nase sprechend; v. *Rhinophonia*.

Rhinopīa = *Rhinopsis* = *Rhinoptia*.

rhinopīcus = *rhinoptes*.

Rhinoplastica (ars), die Kunst, verlorne Nasen zu ersetzen, die Rhinoplastik; v. *Rhin* u. *Plastica* etc.

Rhinoplastīcus, 1. der Nasenbildner; — 2. *Rhinoplastik* betreffend, dazu gehörig usw.

Rhinopolypus, *Polypus narium*, der Nasenpolyp; v. *Rhis* u. *Polypus*.

rhinoptes, wer über die Nase schielt; v. *Rhin* u. *οπτω*.

Rhinoptia, das Schielen über die Nase, eig. das Nasensehen, v. *Rhin* u. *Ops* 2. Wenn *Bégin* etc. (*im Dictionn. de*

Méd. etc. Par. 1823.) schreiben: 'difformité qui est l'effet d'une maladie du grand angle de l'oeil, laquelle, après avoir détruit la racine du nez, permet à la lumière de traverser les narines avant d'arriver à l'oeil,' so sprechen sie, als seien sie bloss sog. Literati, nicht als Physiologen u. Aerzte!

Rhinoraphe, Rhinorrhaphia, f. st.: Rhinorrhaphie etc.

Rhinorrhagia, das (heftige) Nasenbluten; v. Rhin u. Rhagē etc.

rhinorrhagicus, das Nasenbluten betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Rhinorrhagia.

Rhinorrhäphe, Rhinorrhaphia, die Nasennath, nennt *Fr. Aug. v. Ammon* die Operation der von ihm sogen. Epikanthis mittelst Ausschneidung einer Hautfalte an der Nasenwurzel; v. Rhis u. Raphe. — Da es hier bes. auf die Ausschneidung der überflüssigen Hautmasse ankommt, so würde sicher: 'Rhinommetōme, Rhinocanthectome = Rhinocantorrhaphie' od. ein ähnl. Wort die Sache bestimmter bezeichnen?

Rhinorrhoea, der (milde, wenn auch nicht gerade blutige) Nasenausfluss; von Rhis u. Rheo.

rhinorrhoeus, Rhinorrhoe betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Rhinōsis, nach Einigen: = Rhicnosis und wahrscheinlich bloss statt desselben verschrieben. Jedoch will man es zugleich herleiten v. ῥίνοϛ, το ῥίνοϛ, das (rauhe) Leder, die (rauhe) Haut; vgl. Rhinion etc. etc.

Rhinostegnosis, die Nasenverstopfung, Nasenverengerung; v. Rhin u. Stegnosis.

Rhinotriches, s.:

Rhinotrix, ἡ ῥιτὶς ῥίνοϛ, *Fibrilla*, plur. αἱ ῥίνοϛ τριχες, *Rhinotriches*, *Fibrillae*, die Haare in der Nase; v. Rhis u. Thrix.

rhiptērus, rhipoptērus, fächerflügelig, mit gefächerten Flügeln; v. Pteryx u.:

Rhipis, ἡ ῥίπιϛ, ἡ ῥίπη, der Fächer; v. ῥίπτω, werfen (in Absätzen), zuwerfen; plänkeln, blinzeln (u. dgl. Absatzweise erfolgende Handlungen); verwandt mit ῥέπω, ῥεμβω etc., s. unter Herpes, *Serpens*, *Rhombus* etc. etc. 'Ῥίπη, 'Ῥίπιϛ dienten also zur Bezeichnung der kleinen fächernden Bewegungen, welche mit dem Werkzeuge vorgenommen werden. Vergl. noch Rhiptasmus.

rhipoptērus = rhipipterus.

Rhiptasmus, ὁ ῥίπτασμοϛ = *Balismus*; v. ῥίπτω, umherwerfen; (verwandt mit ῥέβω, ῥέπω, ῥεμβω, s. *Rhembus*!) ῥίπτασσομαι, sich sehr viel umherwerfen.

Rhiza, ἡ ῥίζα, die Wurzel; nahe verwandt mit Rhā, *Rhadix*, *Radix* u. selbst mit dem Deutschen Wurz! — *Rhiza*, ῥίζα ist eig. = βρίζα, Sanskr. *Waurts*.

Rhizagra, ἡ ῥιζαγρα, ein Instrument zum Ausziehen der Zahnwurzeln, (*Celsus* 7, 12. *Sculteti* *Armam. chir.* 1, Tab. X, 5.) v. *Rhiza* u. *Agra* etc.

Rhizias, ὁ ῥιζιαϛ, ein aus Wurzeln bereiteter Arznei-udgl. Stoff, ein Wurzelsaft, wie *Succus glycyrrhizae*, *Ext. gram.*; v. *Rhiza*.

Rhizoblastae (plantae), die Wurzelkeime, Wurzelkeimer, die grössere Abtheilung der Geoblasten, deren Samen ein Schnäbelchen hat und gleich Wurzeln treibt, vgl. *Arrhizoblastae*; v. *Rhiza* u. *Blastos*.

rhizocarpus, wurzelfruchtig; v. *Rhiza* u. *Carpus*.

Rhizocoleos, s. *Coleorrhiza*!

rhizōdes, rhizōīdes, ῥιζοειδης, ῥιζωδης, wurzelartig, wurzelförmig; v. *Rhiza* u. *Εἶδος*.

Rhizogonium, das Rhizogon, ein Laubmoos mit fruchttragenden Wurzeln, *Muscus frondosus rhizocarpus*, von *Rhiza* u. *Gōnē*.

Rhizologia, 1. das Wurzelsammeln, Kräutersammeln (für die Apotheker!); 2. die Lehre von den Wurzeln, Wurzellehre; v. *Rhiza* u. λεγω, *Logos* etc.

Rhizolōgus, ὁ ῥιζολογοϛ, 1. der Wurzel- od. Kräutersammler; v. *Rhiza* u. λεγω, s. u. *Lithologia*! etc.

Rhizōma, το ῥιζωμα, der Wurzelstock, die Pfahlwurzel; v. *Rhiza*; ῥιζω, s. *Rhizosis*. — 2. bei *Ritgen*: das After- od. falsche od. krankhafte Wurzelfasergewächs.

rhizomaticus, den Wurzelstock oder die Pfahlwurzel betreffend, dazu gehörig, davon herkommend usw.; v. *Rhizoma*.

Rhizonychia, ἡ ῥιζωνυχια, 1. die Nagelwurzel, Wurzel der Finger- u.

Zehennägel; v. Rhiza u. Onyx. — 2. Kht an der Nagelwurz.

rhizomatodes, rhizomatöides, rhizomatöidēus, wurzelstockig, wurzelstockförmig, pfahlwurzelähnlich; v. Rhizoma u. *Eidos*.

Rhizomorpha, die Rhizomorphe, das Rhizomorph, ein in tiefen Schachten vorkommendes Pflanzengeschlecht, bestehend aus stark phosphorescirenden, wurzelartigen Gebilden, eig.: Wurzelform! v. Rhiza u. Morphe.

rhizophagus, *ρίζοφαγος*, Wurzeln fressend, von Wurzeln lebend; von Rhiza u. *phagw*.

Rhizophloeina, Rhizophloeinum, der Rindenwurzelstoff, s. Phloeorrhiza; welches eig. 'Rindenwurzelstoff' heisst! v.:

Rhizophloeos, *Cortex radiceis*, die Wurzelrinde; v. Rhiza u. Phloeos.

Rhizophloeum, das Rhizophloeon, der Wurzelrindenstoff, würde der passendste Name sein für den eigenthüml. Stoff, welchen *de Koninck* u. *Stas* (Annal. de Méd. Belge 1836, Mars. Vgl. *Schmidt's* Jahrb. d. Medicin 1836, Jul. od. Bd XI, S. 4.) in der Rinde der Wurzeln der Aepfel-, Birn-, Pflaumen- u. Kirschbäume entdeckten und sonderbar genug Phloridzin nannten; v. Rhiza u. Phloeos.

Rhizorychus, *ὁ ρίζωρυχος* =:

Rhizorycta, Rhizoryctes, *ὁ ρίζωρυκτης*, 1. der Wurzelgräber; v. Rhiza u. *oryssow*, s. Oryxis etc.; dah.: 2. ein Werkzeug zum Ausziehen der Zahnwurzeln.

Rhizōsis, *ἡ ρίζωσις*, genit. -*εως*, -*ιος*, -*ιος*, -*is*, das Wurzeln, die Bewurzelung; v. Rhiza: *ρίζω*, fut. -*ωσω*, wurzeln, Wurzeln treiben.

Rhizospermae (filices oder plantae), die Rhizospermen, Farrnkräuter, deren Frucht an der Wurzel in kugelichter od. knollichter Gestalt erscheint; v. Rhiza u. Sperma.

Rhizospōra, Rhizosporae plantae, bei *K. H. Schultz*: Pflanzen, die (vorzüglich?) sich durch die Wurzeln fortpflanzen; von Rhiza und *σπείρω*, s. Sperma etc. etc.

rhizoticus, zur Wurzel gehörig, aus

Wurzeln bereitet usw.; v. Rhiza: *ρίζω*, s. Rhizosis.

Rhizotomia, *ἡ ριζοτομία*, eig.: das Wurzelschneiden, dah. bei den Alten: = Pharmacia, Pharmacopoea; s.:

Rhizotomicē, *ἡ ριζοτομικη* = Rhizotomia; s.:

Rhizotomumena, *τα ριζοτομουμενα*, Bücher, die von geschnittenen Wurzeln, bes. zum Arzneigebrauch, handeln; von *ρίζω*, Wurzeln schneiden; s.:

Rhizotōmus, *ὁ ριζοτομος*, 1. ein Wurzelschneider, *Radiceiseca*; daher bei den Alten = Pharmacopoeus; 2. was die Wurzel zerschneidet u. zerstört, ausrottet; *radicitus sanans* usw.; s. Rhiza u. Tōmē.

Rhoa, *ἡ ῥοα*, *ροια*, s. Rhoea.

Rhodacne = Rhodinacne; *Acne rosacea* bei *Bateman*, *Gutta rosacea* bei *Sauvages*, *Darwin* u. A., *Bacchia* bei *Linné*, *Gutta rosacea oenopitarum* bei *Plenck*, *Ionthus corymbifer* bei *Mason Good*, die Säuerfinnen, Sauffinnen, der Kupferhandel, die Rothnase; v. *ῥόδον*, s. Rosa, u. Acne.

Rhodelacon, *το ῥοδελαιον*, das Rosenöl; v. Rhodos u. Elaeon.

Rhodinacne, *Acne rosacea*, die rosenartige Hautfinne.

rhodinos, *ῥοδινος*, *rosātus*, rosig, von Rosen; v. Rhodon. — *Rhodion* (oleum, *ελαιον*) *το ῥοδινον*, (1. gekochtes, 2. destillirtes) Rosenöl. — *Rhodion* (medicamentum, *φαρμακον*) *το ῥοδινον*, ein Rosenmittel: Rosenpflaster, Rosenlatwerge usw.

Rhōdis, *ἡ ῥοδισ*, genit. -*ιδος*, die Rosenpomade, das Rosenpulver usw.; gleichsam Demin. v. Rhodon.

Rhodium, das Rhodium, ein von *Wollaston* im Platinerz entdecktes sehr sprödes, höchst strengflüssiges Metall; v. Rhodon, weil es rosenrothe Salze gibt.

rhodius, 1. *ῥοδιος*, *roseus*, rosenfarben, rosenroth. — 2. *rosaceus*, wie Rosen duftend. — *Lignum rhodium*, das Rosenholz, *Convolvulus scoparius* Bot. u. *C. floridus* Bot. — *Ol. ligni rhodii*, der Rosenholzühl, als (schwaches) Surrogat des ächten Rosenöls.

rhodizicus, rhodizonsauer; ῥοδιζικόν, *roseo colore tingere*, rosenroth färben usw.; v. Rhodon, *Rosa*, Rose. — *Acidum rhodizicum*, die Rhodizonsäure; nennt J. Flor. Heller (Ueber die Rhodizonsäure, eine neue Oxydationsstufe des Kohlenstoffs, und die Krokonsäure, dann die Salze Beider; Prag, 1837.) den sauren Stoff in dem rothen Körper, welcher als Nebenproduct bei der Kaliumbereitung als Kohlenstoffoxydkalium gewonnen wird und nachher an der freien Luft eine rothe Farbe annimmt. Vergl. *crocicus*, *Acidum crocicum* etc.

Rhododaphne, ῥοδοδάφνη, die Lorbeerrose, *Nerium Oleander* Bot. der Rosenlorbeer, jetzt Oleander? v. Rhodon u. Daphne.

Rhododendron, το ῥοδοδένδρον, eig. der Rosenbaum! 1. = Rhododaphne; 2. ein ausgezeichnetes Pflanzengeschlecht. — *Rh. Crysanthum* Bot., die Sibirische Schneerose; — v. Rhodon u. Dendron.

Rhodōmel, Rhodomēli, το ῥοδομελί, der Rosenhonig, *Mel rosarium*; v. Rhodon u. Meli, *Mel*.

Rhodomēlon, το ῥοδομηλον, 1. der Rosenapfel; 2. die sog. Rosenod. Quittenmarmelade, aus Rosenäpfeln oder aus Quitten mit Rosenwasser; v. Rhodon u. Mēlum.

Rhōdon, το ῥοδόν. (Aeol. βροδόν, vgl. die Bemerk. üb. *R*, *Rh.* pag. 890;) die Rose, *Rosa*! bei schmutzigen Schriftstellern auch: die weibl. Schaam; verwandt mit *ερυθρος*, *ruber*, roth.

rhodosaccharinus, rosenzuckerhaltig.

Rhodosaccharum, *Saccharum roseum*, der Rosenzucker; v. Rhodon und *Saccharum*.

Rhodostagma, 1. *Aqua rosarum*, das (destillirte) Rosenwasser; — 2. das destillirte Rosenöl, das ächte Rosenöl = *Attar*; v. Rhodos u. σταζω, tröpfeln; Stagma, das Abgetröpfelte.

Rhōō, ῥοή, der Fluss, der Ausfluss = eine passive Ergiessung, als Gegensatz von -rhagia, in Zusammensetzungen, z. B.: *Haemorrhoea* etc.; (v. ῥοω,) s. ῥέω.

Rhoea, ῥοία, ῥοα, ῥοιη, 1. der Granatapfelbaum, *Punica Granatum* Bot.; 2. der Granatapfel, *Granatum*; von *ερυθρος* etc.? vergl. Rhodion. Die Accentler grillten viel über die vermeintl. Accente dieser Wörter. — Mit Recht bemerkt

Piorry (*Nomenclat. organo-patholog.*; Par., 1837. pag. IX), dass im neuern med. Sprachgebrauch mit diesem Worte meistens ein weisser [oder eig. ein nicht blutiger, krankhafter] Ausfluss bezeichnet werde.

Rhoeadeae (plantae), rhoeasähnliche Pflanzen; v.:

Rhoeas, ῥοίας, genit. -αδος, 1. was gern gleichsam fließt, ab- od. ausfällt, wie z. B. die Blumenblätter und bes. der Samen von *Papaver Rhoeas* Bot., die Klatschrose, der Feldmohn, Schuhlemohn, *Papaver erraticum*; — 2. = Rhyas. — Bei *Aretaeus* (χρον. παθ. σημειωτ. B, δ.) auch: der unwillkürliche Harnabgang, bes. nach dem Steinschnitt, *Ἦν μὴ κατὰ μέγας ὁ λίθος ἐπὶ σχεδὸν μὲν οὐρῶν ξυνεχεστεραὶ ἐς γὰρ τὸν αὐχένα ῥηιδίως ἐμπιπτὼν ἀποεργεῖ οὐρῶν ἐξόδον. ταμνεῖν δὲ εἰ καὶ τῶν μείζονων ἀσφαλεστον, ἀλλὰ τεμνεται κυστὶς, κὴν τις τὸν τοῦ θανάτου κίνδυνον ἐκφυγῇ, ῥοιαδὸς γίγνεται οἱ παθοῦς. κὴν κίνδυνον ἐπὶ, ἀλλ' οὐ φορητὸν ἐλευθεροῖσι ἀνεγναὸν ἐκρεῖν οὐρὸν, κὴν βαδίζῃ, κὴν εὐδῇ, ἀτερπες δὲ ἦν βαδίζεται.* = Ist der Blasenstein nicht eben so gross, so entstehen häufiger Harnverhaltungen, weil der Stein leichter in den Blasenhalz fällt und so dem Harn den Ausgang versperrt. Obgleich nun dgl. kleinere Steine mit weniger Gefahr, als grössere, ausgeschnitten werden, so ist es doch immer die Harnblase, welche man einschneiden muss! und übersteht auch der Operirte die Todesgefahr, so behält er doch eine Harnfistel (einen unwillkührlichen Harnabgang?). Wenn nun diese auch ohne Gefahr wäre, so ist es doch für Menschen von besserer Gesellschaft etwas Unerträgliches, und (für Andere) höchst Widerliches, beständig — im Gehen, im Schlaf, — den Urin laufen zu lassen.

Rhoebdēsis, ῥοιβδήσις = *Anarrhaphesis*, das Einschlürfen, Heraufschlürfen, Schlürfen, *Sorbitio*, *Resorptio*; v. ῥοιβδεω, schlürfen; s.:

Rhoebdos, ὁ ῥοιβδος, 1. = *Rhoezus*; — 2. Stridor, das Geräusch.

Rhoezus, ὁ ῥοιζος, das Schnurrgeräusch, das schnurrende Geräusch der (sogenannt *spinnenden*) Katzen, ein Respirations-Geräusch unter dem Stethoskop; Lautnachbildung des Schalles; vgl. *Galenorrhoezus*.

Rhōgē, ῥωγή =

Rhōgma, Rhōgmē, το ῥωγμα, 1. = *Rhegma*; 2. bei Einigen: ein langer Schädelspalt, *Fissura cranii longa*; eig. bloss ω-Form v. *Rhegma*; deshalb

vielleicht mit der Nebenbedeutung, gross, auffallend?

Rhogmatias, ὁ ῥωγματίας = Rhegmatias; s.:

Rhōgma, ὁ ῥωγμος, ῥοχμος = 1. Rhōgma; 2. Rhenchus.

rhōicus, ῥοίκας, 1. fliessend; 2. an einem Ausfluss leidend; v. Rhoë; daher 3. zu'm *Rhus Toxicodendron* gehörig; v. *Rhus*; — 4. gebogene Knie habend, krummbeinig usw.; v. ῥοικος, krumm, *curvus*.

Rhoïdarion, 1. = Rhoïdion, Rhoedion etc., ein kleiner Granatapfel; Dem. v. Rhoë etc. — 2. ein kleiner mässiger Ausfluss.

Rhoïdion, Rhoedion, Rhoïdarion, Rhoedarion, το ῥοϊδιον, ῥοιδιον, ῥοϊδαριον, ῥοιδαριον, Demin. v. Rhoëa 2.

Rhoïtes (vinum, ὁ οἶνος) ῥοϊτης, Wein aus Granatäpfeln verfertigt, Granatapfelwein; v. Rhoëa 2.

Rhōma, το ῥῶμα, genit. -ατος, (*Roma*!) = Rhōmē.

Rhombēdron, eine Körperform (Krystallform) mit rautenförmigen Seiten, das Rhombēder, bes. der geschobene Würfel; v. Rhombus u. Hedra.

rhombēus, richtiger: rhombōdes.

rhombicus, rhombōdes, rhombōideus, ῥομβικός, ῥομβωδης, rautenförmig. — **Musculus rhombōdes**, der rautenförmige Muskel, Rautenmuskel.

Rhomboctaëdron, das Rhomboktāēder, Rhombenoktāēder, ein Körper oder Krystall mit 8 rautenförmigen Seiten; v. Rhombus u. Octaëdron.

Rhombodododēcāēdron, kürzer: Rhombododēcāēdron.

rhombōdes, rhombōides, rhombōideus, ῥομβοειδης, ῥομβωδης, rautenförmig, rhombōidāl; von Rhombus u. Eidos. — **Rhombōdes** oder **Rhombōides** (musculus), der rautenförmige Muskel (des Rückens), bei *Chaussier*: *M. dorso-scapularis*.

Rhombododēcāēdron, das Rhombododēcāēder, eine Körperform mit 12 rautenförmigen Seiten; v. Rhombus u. Dodecāēdron.

Rhombōēdron, muss heissen Rhombēdron oder Rhombedron, weil das o von Rhombos in das e von Hedra fällt od. vielmehr vor dems. wegfällt.

Rhomboidaldodecāēdron, richtiger u. kürzer: Rhombododēcāēdron.

rhombōidālīs, richtiger: rhombōdes.

rhombōideus, richtiger: rhombōdes.

Rhombus, ὁ ῥομβος, Att. ῥυμβος, das Rautenviereck, das geschobene Quadrat, die Raute; auch eine Schollenart von ähnlicher Form. Rhombus ist bloss o-Form v. Rhembus u. heisst eigentl. der Kreisel, *Turbo*, den Kinder umtreiben. Stellt man zwei solcher Kreisel mit den breiten Grundflächen (mit den Köpfen) zusammen und schneidet sie von einer Spitze zur andern durch, so bilden die Durchschnitflächen ein geschobenes Viereck, oder den mathemat. sog. Rhombus. — *Rh. Hippocratis*, die Scheibenbinde.

Rhōmē, ἡ ῥῶμη, die Stärke, Kraft; woher auch das Latein. *Rōma*, *Robur* etc.; v. ῥωννυω, ῥωννυμι, stärken, und das v. ῥέω, (ῥοω,) fliessen machen; (ῥέω, stark fliessen machen, zustürzen machen, Kraft geben).

Rhomma, Rhophēma, το ῥομμα, ῥοφημα, das Geschlürfte, ein Schlürfmittel, Schlürf-Ei; auch das *Sorbet* der Türken! v. ῥοφω, ῥοφωω etc., schlürfen; vgl. Anarrhophōn.

Rhonchus, ὁ ῥοχος = Rhenchus, Rhenxis etc., u. bloss vollere u. noch bezeichnendere o-Form davon, so wie wir in verschiedenen Teutschen Dialekten haben: *snarchen*, *snarken*, *snernen*, *snorken*, (Hannov. u. Braunschw.): *snorken*, *snarken*, — *snarken*, *snarren*, *snurren* usw.

rhoōdes, ῥοωδης = rhoïcus, 1. u. 2. v. Rhoë u. Eidos. — 'Ροωδης πυρετος, *Febris cum fluxionibus* (alvi etc.) ein Fieber mit Ausflüssen. *Defin. Galenicae*. — 'Ροωδεις πυρετοι, οἱ μετα ῥυσεως κοιλιας, πολλακις δε και εμετων. *Defin. Galen.* = Fieber mit Ausflüssen aus dem Unterleibe oft auch mit Erbrechen.

Rhoos, ὁ ῥοος, contr. ῥοῦς, s. *Rhus*.

Rhopalismus, ὁ ῥοπαλισμος, 1. das Schlagen mit der Keule; 2. die (starke) *Erection* des männl. Gliedes; v. Rhopalon: ῥοπαλιζω, fut. -ισω, mit einer Keule schlagen usw. Vergl. *Priapismus*.

Rhopälon, το ῥοπαλον, die Keule usw.; das männl. Glied; nahe verwandt mit *Rhembus*, viell. auch mit *Palus*, (Pfahl)? Jedoch ist das Wort, und eig. auch die davon abgeleiteten, nur für schmutzige Schriften brauchbar.

Das Wort scheint jedoch vom Hebr. רָאף (*rāf*) oder רָאָף (*rāfāf*), erschüttern, *quassare*, herzustammen? — Nach Einigen soll Rhopalismus auch bedeuten: das Gespaltensein der Haare an ihren Endspitzen.

Rhopalōsis, (ῥόπαλωσις?) = Rhopalismus.

Rhōpē, ῥόπη, 1. die Hinneigung oder der Andrang einer Flüssigkeit od. dergl. nach einer Stelle; 2. bes. der krankhafte Andrang des Bluts od. and. Säfte nach einem Theile; von ῥέπω, s. Herpes, *Serpens*! etc. — *Εἰς ασυμφορά χωρία ῥόπαι τῶν χυμῶν. Γαλην.* (εἰς Ἰπποκρ. Αφορ. α.) = Der *Andrang* der Säfte nach ungehörigen Orten. — *Ῥόπη εἰς καρδίαν. Γαλην.*, der Andrang zum Herzen. — *Ἐπὶ τὴν κεφαλὴν γίνεται ῥόπη τῶν χυμῶν. Γαλην.* Es entsteht (unter gewissen Umständen) ein Andrang der Säfte zum Kopfe.

Rhophēma, τὸ ῥόφημα = Rhomma.

Rhophēsis, ῥόφησις, das Schlürfen, Einschlürfen; v. ῥόφω, fut. -ήσω, s. Rhomma etc.

Rhotacismus, das zu häufige od. zu starke Aussprechen des *R*, das sog. Schnarren; also nicht = *Balbuties*, wie Manche angeben! v. ῥ: ῥοτακίζω, das *R* viel od. stark aussprechen, schnarren. — *Psellismus Rhotacismus*, das schnarrende Anstossen beim Sprechen.

Rhōx, ῥόξ u. ῥόξωξ, genit. ῥώγος, Rhogis = Rhoge und aus ders. Wurzel.

Rhūs, ῥούς, die Attische contrahirte Form für ῥοός, im Genit. ῥοον, also in Latein. Form: Rhoī; späterhin bildete man auch den Genitiv: ῥοός, Dat. ῥοῖ, also Latein.: Rhoīs, Rhoī etc. — 1. der Fluss, Ausfluss, wie: ὁ ῥούς γυναικείος, *Fluxus muliebris*, der weibl. Monatsfluss, bei Hippokr. (de natura mulier.) — *Ῥοός λευκός ἐν τῇσι γεραιτέρῃσι μᾶλλον γίνεται, ἢ ἐν τῇσι νεωτέρῃσι· πυρρόρος ἐν ἀμφοτέρῃσι· ερυθρός ἐν νεωτέρῃσι. Ἰπποκρ.* (περὶ νόσου γυναικ., γ.) = Der *weisse Fluss* kommt mehr bei alten, der *blassröthliche* bei alten und jungen Frauen, der *hochrothe* mehr bei jungen vor. — *Γυναικείος ῥούς ὅιον ἰχώρ αἵματος, λευκός ἀπο φλεγματος, ὠχρός, πικροχολός, ὑδατωδής, αναβρωτικός. Συνεχῶς καθυγραινόνται οἱ τοιοῦτοι διαφοροίς*

κατὰ χρόαν ὑγροίς· ἡ δὲ κυμνουσα ἀχροεῖ, αἰροφός, ανορεκτός, καὶ τοῖς περιπατοῖς δυσπνοεῖ, καὶ διωδηκός ἐχει τοὺς οφθαλμούς. Παυλλ. Αἰγιν. γ', ξγ.) = Der *weibl. Fluss* ist (unter bestimmten Umständen) ähnlich dem Blutwasser, weiss von Schleim, gelb, gallicht, wässericht, fressend. Die Theile sind beständig feucht von Flüssigkeiten verschiedener Farben. Die Leidende verliert die Farbe, zehrt ab, ist ohne Esslust, keucht beim Gehen und hat geschwollene Augen. — *Ἐπὶ ῥούῳ γυναικείῳ σπασμός καὶ λειποθυμία ἣν ἐπιγενήται = κακόν. Ἰπποκρ.* (Αφορ. ε' νς.) = Schlimm ist es, wenn bei der *Menstruation* Krämpfe u. Ohnmachten eintreten. — — 2. Der Sumach, jetzt das ganze Sumach-Geschlecht; beides v. ῥεω, s. Rhōē, Rheuma etc. etc. Der Sumach soll den Namen *Rhus* vom *weiten Auslaufen* seiner Wurzeln bekommen haben. Sollte aber nicht auch der bei einigen Rhusarten aus den frischen Verletzungen *auslaufende Saft* Veranlassung zu der Benennung gegeben haben! — Das Wort 'Sumach' kommt offenbar vom Pers. سوماک (*summāk*) od. dessen Wurzel.

Rhyas, ῥύας, ῥοίας, genit. ῥυάδος etc., 1. der Thränenfluss, jetzt bes. der unheilbare, durch Zerstörung der Thränendrüse entstandene; v. ῥεω, ῥεωω, (ῥοω, ῥοίω, ῥοῶω, ῥύω,) fliessen, fließen machen, giessen. — 2. bei *Altschuhl*: das Schwinden der Thränenkarunkel. — *Altschuhl*: nimmt also das Antecedens pro Consequenti!

Rhymma, τὸ ῥύμμα, genit. -ατος, -ατῆς; ein (äusserliches) Reinigungsmittel, eine Art Seife, um den Körper zu reinigen und geschmeidig zu machen; v. ῥύπτω s. Rhypos.

Rhymnoplastice, bei Richerand (*Hist. des progrès recens de la Chirurgie*; Par. 1825.) f. st. Rhinoplastice.

Rhynchops, ein Verkehrt schnabel, Engl.: *cutwater* (= Wasser-Schneider), *sea-crow* (= Meerkrähe); v. Rhynchus (soll hier viell. bloss der kürzere Schnabeltheil, [gleichsam: Einschlagschnabel?] sein?) u. v. Ops? weil jener, sonst untere, hier obere Einschlagschnabel dem Auge jetzt auffallend nahe kommt? od. gleichsam das ganze Antlitz bildet?

Rhynchōtus, ein Insect mit langem Rüssel; gleichsam Augmentativ v.:

Rhynchus, ὁ ῥυγχος, der *Rüssel* die Schnauze, der Schnabel usw., überhaupt ein Werkzeug zum Hervorbringen eines entsprechenden Lautes; v. (ῥυζω, ῥυχω, ῥυγγω.) ῥαζω, ῥοζω etc. etc. durch die grosse Wörterfamilie, welche dem Deutschen *brammen*, *brummen*, *brüllen*, *grillen*, *grollen*, *knarren*, *knurren*, *murren*, *schnurren*, *schnarchen* usw. entsprechen.

Rhynenchyta = Rhinenchyta; zunächst wol nur verachrieben, aber doch nicht für absolut falsch zu halten, da Rhin, Rhynchus etc. sicher näher verwandt sind, als man gewöhnlich annimmt und als oben angedeutet ist, denn muss nicht wenigstens z. B. der Elefant statt der Nase den *Rüssel rümpfen*?

Rhyngotus, f. st. Rhynchotus.

Ryophthalmuria, *Ophthalmuria profluens*, der Augenharnfluss; v. Rhyas, Ophthalmos u. Uron; also eig.: Rhyadophthalmuria.

Rhyostomaturia, *Stomatouria profluens*, der Harnabgang durch die Speicheldrüsen u. a. Organe des Mundes; v. Rhyas u. Stomatouria; also eig. Rhyadostomatouria!

Rhyparia, ἡ ῥυπαρία, der Schmutz, Unrath, der unreine Zustand, bes. des Darmcanals, *Sordes primarum viarum*, (aber auch der Seele; schmutziger Geiz usw.); s.:

rhyparus, ῥυπαρος, schmutzig, unrein, von *Sordes* herrührend usw.; s. Rhypos.

Rhypla, d. Schmutzflechte? *Herpes humidus* mit gauchichtem Ausfluss; v.:

Rhypos, Rhypus, ὁ ῥυπος, der Schmutz, bes. der auf der Haut oder in Ausschlägen u. Geschwüren sich sammelnde; v. (ῥυπω.) ῥυπτω, reinigen von Schmutz, eig.: reißen, rupfen, knäten, stossen, bearbeiten z. B. die Wäsche, um sie zu reinigen!

Rhyptica, τὰ ῥυπτικά, reinigende Mittel, *Abstergentia*, *Detergentia*; v. ῥυπτω, s. Rhypos.

Rhysema, unrichtig statt: Rhyssēma.

Rhysis, ἡ ῥυσις, genit. -σεως, -ιος, -ios, -is, das Fliessen, Ausfliessen, das *Rieseln*, *Ausrieseln*; der Fluss; v. ῥυω, fut. ῥύσω, s. ῥαω, Rhyas etc. — Vgl. Rhyas.

Rhysmus, ὁ ῥυσμος = Rhythmus; ist, nach *Demokrit*, eine Abderitische Form.

Rhyssēma, τὸ ῥυσσημα, gen. -ατος, -ατις, die Runzel, das Gerunzelte; v. ῥυσσάω, ῥυσσάινω, runzlicht machen; v.:

rhyssos, ῥυσσος, gerunzelt; v. ῥύω etc., s. Rhytis etc.

Rhytelminthes, die Runzel (Eingeweide-)würmer; v. Rhytis und Helmins.

rhythmicus, ῥυθμικός, rhythmisch, einem bestimmten Zeitmasse folgend; v.:

Rhythmus, ὁ ῥυθμος, ῥυσμος, das Zeitmass, od. genauer: das gleiche Verhältniss zwischen mehreren Zeitmomenten, der Tact; soll mit Rhymbus, Rhombus (Kreisel), Rhembos verwandt und also vom Tanze hergenommen sein; doch liegt wol ῥύζω, s. u. Rhynchus, näher? so dass es mehr von der Tonbildung hergenommen wäre?

Rhytidōsis, ἡ ρυτιδωσις, eig. das Runzeln, die Runzelung; daher: das Schwinden des Augapfels, wobei seine äusseren Häute, bes. die Hornhaut sich runzeln; von Rhytis: ῥυτιδω, fut. -ωσω, runzeln, Runzeln machen. — *Ῥυτιδούμενοι ενδον οφθαλμοι*. *Ἰννοκρ. (Επιδημ. ε')* = Die inwendig (= auf der Coniunctiva oculi) *gerunzelten Augen*. Wo *Galen* hinzufügt: *Ὅταν ὁ επιπεφυκὸς ὑμην ὁ μετρί τῆς στεφανῆς εκτεινόμενος τοῖς κινουσι τον οφθαλμον μυσιν εκλυτος και χαλαρος γενηται, ῥυτιδοῦσθαι συμβαινει τους οφθαλμους*. Wenn die Tunica oculi adnata, die sich bis an den Rand der Sehe erstreckt, von den das Auge bewegendenden Muskeln sich ablöst (?) und erschläft, so *runzelt* sich die Oberfläche des Auges.

rhytidoticus, Rhytidosis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Rhytis, ἡ ῥυτις, genit. -ιδος, -idis, *Ruga!* die Runzel; v. ῥύω, ῥυσσάω, ῥύτω, ziehen, zerren, zusammen ziehen, vgl. rhyssos.

Ribes, (*rubra*, die rothe) Johannisbeere; scheint verwandt mit *Rubus*, *rubra* etc. — *Ribes nigra*, die schwarze Johannisbeere, sogen. Gichtbeere. — *R. Grossularia*, die Stachelbeere.

Ribesita, die (rothen) Johannisbeeren; v. *Ribes*. — *Sirop ribesiorum* oder *ribium*, der Johannisbeeren-Sirop.

Ricinus (*communis*), το κικι, 1. der Wunderbaum; 2. der Wunderbaumsamen; *Semen ricini*, ὁ καρπὸς κικινοῦ, *Ricinus*, κικι, κικινοῦ, (auch *Circinus*!) scheinen dieselben Wörter zu sein; vergl. noch *Croton*. — *Semina ricini* = *Cataputia majora*. — *Oleum ricini*, das Ricinusöl, Wunderbaumöl, Kastoröl, Engl.: *the Castor oil*, das (laxierende) Oel aus den Ricinussamen.

Ricnosis, falsch statt: *Rhcnosis*.

Rigiditas, die Steifheit, Starrheit; v. *rigidus*. — *R. articulorum*, *Anchylosis spuria*, die unächte Gelenksteifigkeit.

rigidus, starr und brüchig, steif, wie gefroren; v. *Rhigos*, *Frigus*.

Rigocephale, bei *Blatin* (s. *Froriep's* Not. 1120, S. 320) mehrfach falsch gebildet aus *Rhigos* u. *Cephale*, statt *Cephalopsycter*.

Rigor, die Erstarrung (vor Kälte); v. *Frigor*. — *R. corporis mortui*, *R. cadaveris*, die Todtenkälte, Leichenerstarrung. — *R. maxillae inferioris*, *Trismus*, der Kinnbackenkrampf. — *Rigor nervorum*, *Trismus universalis*, die allgemeine Erstarrung, die Strenge, *Saevities*.

Rima, το σχισμα, *Fissura*, der Spalt, die Ritze; wahrscheinlich verwandt mit *Rhcnos*, *Rhcnosis*? — *Rima magna*, die Schaamspalte, Schaamritze, *Vulva*, *Sinus Vulvae*, *Introitus vaginae*. — *R. ad infundibulum*, die vordere Oeffnung der dritten Hirnhöhle = *Apertura ventriculi tertii cerebri*. — *R. canalis orbitarii* = *Fissura infraorbitalis*, der untere Augenhöhlenspalt. — *Rima glottidis*, *Glottis*, die Stimmritze. — *R. lacera*, *Fissura supraorbitalis*, der obere Augenhöhlenspalt.

Rimae, die Hautspalten; Plur. v. *Rima* = *Rhagodes*.

rimosus, mit viel Ritzen geritzt; von *Rima*.

Rimula, das Ritzchen; Demin. v. *Rima*. — *R. laryngis* = *R. glottidis*.

Rinoptia, bei *Gruener* (wol nur verdruckt?) falsch statt: *Rhinoptia*.

Rinosi, falsch statt: *Rhcnosis*.

risorius, zum Lachen gehörig, Lachen bewirkend. — *Musc. risorius*, der Lachmuskel.

Risigallum, oder *Risigallum*? *Arsenicum rubrum*, *Realgar*? das rothe Arsen.

Risus, ὁ γέλασμος, das Lachen; v. *rideo*, lachen. — *R. Sardonius*, *R. Sardonicus*, *R. spasticus*, *R. involuntarius*, das krampfhaftes od. Sardonische Lachen, der Lachkrampf = *Trismus Sardonius*, *Gelasmus*, *Spasmus musculorum facie*, d. Gesichtsmuskelkrampf. — *Risus apium* = *Ranunculus sceleratus*, der giftige Hahnenfuss, nach dessen Genuss man Lachkrampf beobachtete.

Ritus, der Gebrauch; das Hergebrachte; ist mit dem Sanskrita: *Ritis*, der Gang; der gewöhnliche Gang, der Gebrauch, zu vergleichen, und zwar um so mehr, da *Ritis* im Sanskrita, wegen der Vokal-Geltung des *R*, ganz gleich ist mit *Itus* = *Meatus* usw. usw.

rivālis, zu kleinen Flüssen gehörig, darin wachsend; — *Geum rivale*, die Flussnelkenwurz.

Rivus, der kleine Fluss, das Flüschen; verwandt mit ῥέω etc.

Rixis, falsch statt: *Rhexis*, offenbar durch die, wahrscheinlich verdorbene, Neugriechische Aussprache des *η* veranlasst.

Rob, *Roob*, Pers. رُب (r'b oder *reb* oder *rüb*), Arab. رباب od. ربوب (r'bāb od. r'būb), ein eingedickter (und ausgesüßter) Fruchtsaft, (wie er bei uns nur noch von *Baccis samb.*, — *iunip.*, — *moror.* u. *Rad. dauci* gebräuchlich ist;) v. راب (raāba), sammeln, vereinigen; راب (rabba), verdicken, eindicken; رايب rāib, dicke Milch).

robōrans, stärkend; v. *Robur* etc. — *Roborantia* (*remedia*), stärkende Mittel.

Robur, genit. -ōris, 1. die Kraft; 2. die Eiche; *Quercus Robur* Bot.; sicher nahe verwandt mit *Rhōmē* etc.

rodens, nagend; v. *rodo*, (*corrodo*), nagen. — *Dolores rodentes*, nagende Schmerzen.

Robab = *Rob*.

Rōma, ῥώμη, (das) Rom, die alte Hauptstadt der Europäischen Welt u. jetzt noch der Kathol. Kirche. Die Alten leiteten das Wort her von ῥώμη, die Stärke (vgl. *Robur* etc.!) u. nannten die Stadt deshalb auch *Valentia*. — Neuerer Zeit hat man mit guten Gründen das Wort vom Hebr. רֹם (rōm), die Höhe, abgeleitet.

Romānus, Romanisch; v. *Roma*. — *S. Romanum*, das Römische S., die S-förmige Biegung des Grimmdarms vor sei-

nem Uebergang in den Mastdarm. — *Alumen Romanum*, der Röm. Alaun, eine sonst gebräuchl. blässerthe, meistens eisenhaltige, zuweilen aber auch kobalthaltige Alaunart.

Bonchus, falsch statt: Rhonchus.

Roob, s. *Rob*.

Rorella, der feine Thau; Demin. v. *Ros*. — *R. Anglica*, der Englische Sommerthau, *Sponsa solis*, *Drosera Anglica*, *Dr. rotundifolia*, eine Pfl., der man mehre Kräfte beilegt.

rorifer, *roriferus*, Thau bringend od. anziehend; v. *Ros* u. *fero* = *γενω*. — *Ductus rorifer* = *Ductus chyloferus*.

Ros, ῥ̄ ῥοσος, ῥοσος, 1. der Thau; — 2. die feine thauförmige Feuchtigkeit im Herzbeutel, in der Brusthöhle und in andern hohlen Körpertheilen. — *Rosmarinus*, (eig. der sog. Meerthau;) *R. officinalis* Bot., *Herba* u. *Flores anthos*, der Rosmarin, eine officinelle aromal. Pfl. für den äussern Gebrauch; *Herba anthos*, *Flores anthos*, *Spiritus anthos*, Rosmarin-Blätter, -Blüthen, u. -*Spiritus*. — *R. sylvestris* = *Sedum palustre* Bot., der Porsch, ein bekanntes harzig nar- kot. Mittel.

Rosa, 1. ῥο ῥοδor, die Rose, eine in vielen Hinsichten, als Zierpflanze, zum Wohlgeruch usw. beliebte Blume; von Rhodon, verwandt mit *Ruber* etc. etc. — *R. centifolia* Bot., die *Centifolia*, *R. pallida*, *R. alba*, die weisse Rose. — 2. verschiedene rosenähnl. Khtn, wie: *Erysipelas*, die sog. Rose, als Hautkrankheit. *Erysipelas vagum*, die wandernde (laufende) Rose. — *E. bullosum*, die Blatterrose. — *R. Asturica* = *Lepra Asturiensis genarum*, die Asturische Rose, der Asturische Aussatz (auf den Wangen). — *Rosa phthisica* = *Rubor genarum circumscriptus*, die umschriebene Röthe der Wangen, die Schwind- suchtsrose, die bei Hektischen bes. gegen Abend, nach dem Essen, nach kleinen Körper- od. Gemüthsbewegungen sich zeigt.

rosaceus, *roseus*, *rosatus*, rosenartig, rosig, mit Rosen angemacht. — *Ungu. rosatum*, die Rosensalbe.

Roseola, das Röschen; Demin. v. *Rosa*. — *Roseola Acne*, *Vari*, *Acne*, die Gesichtsfenne, das Hitzblät- tchen. — *R. ecthymica*, die Feuerpu- stel. — *R. fcosa*, *Sycosis*, das Feig- maul. — *R. maculosa*, der rothe Fle-

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

cken. — *R. venerea* = *Spilosis syphi- litica*, die venerische Flecksucht.

Roseolae, die Feuermasern, der rothe Hund; Plur. v. *Roseola*.

Rosio = *Erosio*, 1. die Anfressung, das Anätzen; v. *rōdo*, *erōdo*, anfressen usw. — *Rosio ventriculi*, das Anfressen, Anätzen des Magens (durch Gifte, Khtn usw.), nicht eig. Synonym v. *Cardialgia*, wie Andere angeben.

Rossalia, *Rossanŕu*, in u. bei Neapel: 1. die Feuerflecken = *Porpurae*, *Rubores*, *Erythremata*. — 2. = *Mor- billi*, die Masern; v. *Rosa* etc.?

Rostrum, 1. der Schnabel; scheint durch ῥύω, ῥύζω, (ῥόζω!) nahe verwandt mit *Rhynchus*, *Rhamphus*. — 2. ver- schiedene schnabelähnl. Werkzeuge: der Papageienschnabel, zum Herausnehmen von Knochensplintern = *Forceps psitta- cea*, *Forceps vulturina*. — *R. externum*, *R. posterius* = *Olecranon*, der Ell- bogenhöcker. — *R. porcinum*, (der Schweinerüssel?) = *Acromion*, die Schulterhöhe. — *R. sphenoidale* = *Processus azygos ossis sphenodis*, der Keilbeinschnabel.

Rotacismus, *Rothacismus*, f. st. *Rhota- cismus*.

Rotatio, *Diarthrosis*, das Dreh- gelenk, Angelgelenk, *Commissura tro- chodes*, *Articulatio cardiniformis*; s.:

Rotator, *Trochanter*, der Roll- hügel, Rollmuskel; v. *rotundus*; *roto*, umdrehen. — (*Musculi*) *Rotatores femoris*, *Musc. obturatores*, die (ver- stopfenden) Rollmuskeln. — *M. Rotato- res oculi*, die schiefen (schrägen) Au- genmuskeln, *M. obliqui oculi*.

Rotula, die kleine Rolle, das kleine Rad, Demin. v. *Rota*. — *Rotula genu* = *Patella*. — *R. ossis brachii* = *Ca- pitulum ossis brachii*, die Gelenkrolle des Oberarmknochens.

Rotulae, *Orbiculi*, *Tabulae*, *Tabel- lae*, die Zellchen, Küchelchen, Plätzchen. — *Rotulae mentae pipe- ritae*, die Pfeffermünzküchelchen.

Rotundatio, die Abrundung; v. *rotundo*, abrunden, s.:

rotundatus, abgerundet; s. *rotundus*.

Rotunditas, die (scheibenartige) Rün- dung.

rotundus, rund, scheibenrund; vergl

globosus, kugelrund; vergl. *teres*, stockrund!

Rubēdo, die Röthe; v. *ruber* etc.—*R. cutis*, die Hautröthe.

rubefaciens, roth machend; v. *ruber* u. *facio*, machen.—*Rubefacientia remedia*, rothmachende Mittel.

Rubeōla, der Röthling; v. *ruber* etc.—*R. cruciata*, *R. cynanchica*, eine Pfl., die (*propter signaturam naturalem*) heilsam gegen die Halsbräune wirken sollte.—*Rubeolae variolodes*, *Nirulus*, die Blattermasern.—*R. vulgaris*, gewöhnlich: *Rubeolae (igneae)*, die Rötheln, Ritteln, Feuermasern, der rothe Hund, die Wiebeln, die Wiebelsucht = *Roseolae*.

Rubia, die Röthe; — ein rother Farbestoff; *R. tinctorum* Bot., die Färber-
röthe, der Krapp.

Rubigo, der Brand im Getraide, der Rost, *Ustilago*, *Sycoperdon graminis*.

Rubinus Alumen Linn., der Rubin, welchem man (wegen seiner rothen Farbe, also *ex Signatura naturali*!) herzstärkende Kräfte zuschrieb.—*Rubinus arsenicalis*, ein Schwefelarsenik = *Arsenicum rubrum*. — *Rubinus verus*, die Pestbeule = *Anthrax*, *Carbunculus*.

Rubor, die Röthe, Schaamröthe, Schaamhaftigkeit.—*R. cutis*, die natürliche Hautröthe = *Enchroea*. — *Rubores* = *Erythremata*, rothe Hautflecken, das Zittermaal.

Rubrica, die sogen. rothe Kreite. — *Talcum Rubrica*, der sog. Röthelstein.

Rubus Idaeus, (*Rubum Idaeum*), die Himbeere. — *R. vulgaris*, *R. fruticosus*, die Brombeere, welche man in Ermangelung der (unbedeutenden) Maulbeeren, diesen substituirt.

Ructāmen, *Ructatio*, *Eructatio*, *Ructuatio*, *Ructus*, ῥέρευξις, ὁ ἐρεγγμος, das Rülpsen, Aufrülpsen, Ausrülpsen; alle offenbar lautverwandt! v. (*rugeo*) *rupto*, rülpsen usw. s. *Ereugmus* etc.

Ructuositas, die (oft angewöhnte!) Rülpsucht.

ructuōsus, rülpsig; — *Morbus ructuosus* = *Ructuositas*.

Rudimentum, der (erste) rohe Anfang.

rudis, roh, (rauh,) unvollkommen.

Ruditās, die Rohheit; v. *rudis*.

Ruditosis, bei Beer, f. st. *Rhytidosis*. *rufus*, röthlich, rothhaarig; v. *ruber* etc.

Ruga, die Falte, Runzel; verwandt mit *Rhytis*?

Rugitus, das Brüllen; 1. v. *rugio*, brüllen; — 2. *Borborygmus intestinorum*.

Rugositas (cutis), *Corrugatio*, die Faltigkeit, das Runzeln (der Haut); von *Ruga*.

rugōsus, faltig.

Ruloīdes, *la Rouloīde*, bei Bielt: = *Alibert's Cancroīdes*, eine noch nicht gehörig bestimmte Ausschlagsform; ob v. *Rupia*? u. *Eidoç*.

Rumen, der Waust; s. *Ruminatio*.

Rumex, der Amfer. — *R. Acetosa* Bot., der Saueramfer. — *R. alpinus* Bot., der Alpenamfer, sog. Mönchs-rhabarber, *Rhabarbarum Monachorum*. — *R. aquaticus*, der Wasseramfer.

Rumatio, das Wieder-Käuen; v. *rumino*, wiederkäuen. — *R. humana*, das Wiederkäuen bei Menschen.

Runcina, *Raspatorium*, das Schabeisen, der Schrotmeissel.

Rupes, 1. der Felsen, die Klippe; — 2. *Labia pudendorum muliebrium*, die weibl. Schaamlippen.

Rupia = *Rhyphia* und bloss Latein. Schreibweise des letztern.

ruptibilis, *fragilis*, zerreisbar, brechbar; v. *rumpo*, zerbrechen, zerreißen.

Ruptibilitas, die Zerreisbarkeit; von *ruptibilis*.

Ruptio, *Disruptio*, ῥήξις, die Zerreißung; v. *rumpo*, zerreißen.

ruptorius, zerreisend, dazu passend usw.; v. *rumpo*, s. d. Vorige. — *Ruptorium (remedium)*, ein das Aufbrechen (einer Geschwulst) beförderndes Mittel.

Ruptura, ῥήγμα, der Riss, die Aufreißung. — *R. arteriae* = *Anarysma spurium*, das falsche Anarysma. — *R. corneae* = *Ceratorrhexis*, der Hornhautriss. — *R. herniosa*, der Bruch am Leibe usw. — *R. uteri*, der Gebärmutterriss, das Platzen der Gebärmutter. — *R. vaginae*, der Mutterscheidenriss, *Colporrhexis*.

Ruscum, *Ruscus (Hypoglossum)*, das Zäpfchenkraut, Zungenkraut, *Herba uvulariae*, das gegen Khtn der Zunge, des Zäpfchens usw. dienen sollte!

Rusma (Turcarum), ein Aetzmittel gegen die Haare bei den Türken.

Ruta, (το ῥυσιμον, ερυσιμον?) — το πηγανον, Dor. und Neugriech. ῥυτη! 1. mehre scharfe Pflanzenarten, wie die sog. Mauerraute, *Asplenium Ruta muraria* Bot.; 2. bes. die Gartenraute, *Ruta graveolens* oder *hortensis* Bot.; man meint v. ῥυομαι, retten wegen der heilsamen Kräfte mehrerer sogen. Rautenarten; nach Andern v. ῥυω, (fliessen machen, s. ῥέω, in Bewegung setzen,)

ziehen; weil alle sog. Rautenarten mehre Secretionen und Excretionen befördern. Noch Andere leiten es her vom Hebr. (Chald. u. Syr.): רתח (ratach) sieden, heiss sein, *ferbui*, wegen des heissen Wesens der Raute.

Rutidosis, falsch statt: Rhytidosis.

Rypia, unrichtig statt: Rhyphia.

Rytidosis, unrichtig statt: Rhytidosis.

S. S.

Den *lingualen* und *dentalen Zischlaut S.* muss man nothwendig nach seinen *drei Hauptlauten* und *Hauptformen* unterscheiden, um ihn gehörig zu bestimmen und aufzufassen.

Man unterscheidet nämlich 1. das sanfte od. milde S., wie im Deutschen *sanft*, *seelig*, *grausam*, im Französ. *Zero*; 2. das starke oder scharfe *ss* oder *fs* wie im Deutschen *Grosser*, *blosser*; im Französ. *sel*, *sommes*; 3. das zischende od. geschliffene S., für welches der Deutsche gewöhnlich *sch* schreibt, bei den Franzosen das gewöhnliche *ch*, bei den Engländern gewöhnlich *sh*. — Die *dialektischen* Verschiedenheiten versiren bei den Deutschen bes. in der Wahl dieser verschiedenen S. für einander; und gehen sogar, missbrauchsweise, zum Theil in die Aussprachen fremder Sprachen über. So erkennt man den Stock-Göttinger an seiner scharfen Aussprache des *S* od. vielmehr des *ss*. 'Ssie ssillen sschen, der Ggaul ggeht ggut' hört man ihn sprechen. — Der Braunschweiger, Cellenser, Stadt-Hannoveraner macht dagegen in Zusammensetzungen mit folgenden Consonanten das sogen. *sch* oder vielmehr das *s* zu einem einfachen *s* (Nr. 1.) z. B. braunschweiger slachten *sweine* und *sneiden* die *swänze* ab. — Der Stockwestphale lös't, mit dem Griechen, vielleicht auch mit dem alten Römer, das *sch* in *s-ch* auf, er sagt *s-chön* *s-chmutzig*, statt *schön* und *schmutzig*, wie der Grieche σ-χοινος, statt οχοινος. — Umgekehrt macht ein grosser Theil der vermeintlich hochdeutsch Sprechenden, besonders Sachsen u. Oberdeutsche, unmittelbar vor Consonanten das scharfe *ss*, u. oft sogar das schwache *s* zu einem *sch*, z. B. in *sehtand*, *sehtaub*, *sehtiel*, *sehtifel* usw. usw. Manche gewöhnen sich diese offenbar falsche Aussprache auch wol erst in spätern Jahren, als vermeinte Verbesserung, an. — Am ärgsten treiben es hierin die Schwaben und Elsässer, indem sie das *sch* nicht bloss zu Anfang, sondern auch zu Ende der Wörter statt des harten *ss* und des weichen *s* einschwärzen, so dass man nicht bloss *schtal*, *schtahl*, sondern auch die *Hausech*, der *sehtsch* udgl. (statt Haus und Stoss) von ihnen zu hören bekommt. Am einfachsten unterscheidet der Hebräer das *שׁ* als *ss*, das *שׂ* als *sch*.

Einige Aufmerksamkeit verdient hier wol das *S* in seinen verschiedenen Formen als sogenannter *Solarbuchstabe* (oder *Sonnenbuchstabe*), in einigen Orientalischen Sprachen, einer Eigenschaft, die er in denselben Sprachen mit *D. R. Z.* und diesen Zungen- und Zischlauten theilt, vermöge welcher er das als End-Consonant unmittelbar vor ihm zu stehende *L* in den Anfangs-Consonant des folgenden Wortes verwandelt, so dass aus *el-schams*, *el-safat*, *el-rak*, *el-din*, *aschams*, *asafat*, *arrak*, *alladdin* usw. wird, wodurch eine grosse Menge falscher Namen bei dem Uebergange aus den Orientalischen Sprachen in Occidentalische entstanden sind.

S. S. S., *Stratum super stratum*, Lage auf Lage, eine Lage um die andere, Lage um Lage, z. B. eine Lage Zucker, als zweite Lage eine Citronscheibe, um Citronsirup zu bereiten. — *s. n.* = *secundum naturam*, nach der Natur. — *s. a.* = *secundum artem*, oder: *s. a. l.* = *secundum artis legem*, nach (den Regeln) der Kunst. — *s. a.* oder besser: *s. ac.* = *sine acido*, ohne Säure. — *s. a.* oder besser: *s. alc. s. k.* = *sine alcali*, oder *sine kali*, ohne Alkali, ohne Kali. — *s. St.* = *sine stipitibus*, ohne Stengel.

Sabadilla, **Sabatilla**, (sprich: **Sabatilja**, **Sabatilja**, der mexicanische Läu-

sesamen, von *Veratrum Sabadilla*, *V. officinale*, eine sehr scharfe, Veratrinhaltige Pfl.

Sabina, (*Savina*?) *Juniperus Sab.* Bot., der *Sevenbaum*, *Sadebaum*, Baum des Lebens; v. Arab. جبال (ūbhūl)? (Jedoch meinen Einige, *Ebesina* u. a. alte Araber hätten *Juniperus comm.* darunter verstanden).

Sabucus = *Sambucus*.

sabulosus, sandig; v.:

Sabulum, ὁ ψαμμος, *Arēna*, 1. der Sand, Gries; verwandt mit *Psammos* etc. — *S. conarii*, der sog. Sand der Zirbeldrüse, Hirnsand, *Acervulus cerebri*

Saburra, Sabūra? 1. der schmutzige Schiffssand; v. —? 2. = *Sordes*, die Unreinigkeiten im Unterleibe, die den *Status gastricus* bilden. — *S. verminosa*, der Wurmunrath.

Saccaneurysma, Aneurysma saciforme, das sackförmige Aneurysma; v. *Saccus* u. *Aneurysma*.

saccātus, mit einem Sack versehen; gesackt; v. *Saccus*. — *Hydrops saccatus abdominis* = (*Hydrops*) *Ascites*. — *Tumores saccati*, Balggeschwülste.

Sacchar, Saccharum, *σοσάχαρ, σοσάχαρι, σοσάχαρον*, der Zucker; alles dasselbe Wort! bedeutete ursprünglich nur den aus den Gelenkknoten des Bambusrohrs, *Bambos arundinacea* Bot., ausfliessenden Saft. Die Perser hatten schon lange *شکر* (*schëkgër*) dafür, mit vielen sehr sinnigen Zusammensetzungen, wie: *شکر لب* (*schëkgër leb*), die Zuckerlippe = der gute Redner! — Seit kurzen glaubt man die Wurzel des Pers. *schekger* im Sanskrit: *sakhara*, hart, steinig, sandig, gefunden zu haben.

Sacchāras, ein zuckersaures Salz; nach neu-Französ. Nomenclatur: ein zuckersaures Salz = *Sal saccharogalacticum*.

saccharātus, gezuckert, bezuckert; v. *Saccharum*.

Saccharephidrosis, der süsse oder zuckerhaltige Schweiß, v. *Saccharum* u. *Ephidrosis*.

Saccharinita, la saccharinite, nennt *Desvauz*: die Klasse der Pflanzenzucker, in welchen dann der eigentliche Zucker, die Manna, der Süssholzstoff usw. Unterarten bilden; v. *Saccharum*.

saccharinus, zuckerig, zuckerhaltig; v. *Saccharum*. — *Saccharina (medicamina)*, die zuckerhaltigen Mittel, Zucker-Mittel.

Saccharogalactorrhoea, ein Abgang von viel Zucker mit der Milch, ein Milchezuckerfluss; v. *Saccharum* u. *Galactorrhoea*.

Saccharogummita, der Gummizucker der Süssholzwurzel; von *Saccharum* und *Gummi*.

Saccharolactas, und:

saccharolacticus, gewöhnlich sagt man dafür: *Saccholactas* etc.

Saccharolea, nennt *Béral* die Zuckerpulververbindungen, z. B. mit

andern Arzneipulvern, mit ätherischen Oelen zu Oelzuckern usw.; v. *Saccharum*. Vgl. *Acetolata* u.:

Saccharolea, bei *Béral*: die Zuckerverbindungen überhaupt, welche dann wieder in *Saccharolea, Saccharurea* usw. zerfallen sollen; v. *Saccharum*. Vgl. *Acetolata*!

Saccharomyce, der Gährungspilz, Zuckerpilz auf und in gährenden Massen entstehend; v. *Saccharum* u. *Myce*.

Saccharorrhoea, die Ausscheidung süsser Stoffe; v. *Saccharum* u. *Rhoea*.

Saccharorrhoea, ein krankhafter Abgang zuckerhaltiger Stoffe = *Glycyrrhoea*; v. *Saccharum* u. *Rhoea*. — *S. cutanea* = *Saccharephidrosis* = *Sudor dulcis, Sudores dulces*. — *S. urinosa* = *Diabetes mellitus, D. saccharatus*. — *S. lactea* = *Saccharogalactorrhoea*. — *S. pulmonalis, Sputa dulcia, Sp. saccharata*, der süsse Lungenauswurf der Hektischen.

Sacchārum, το σοσάχαρον, Zaccaron, Zuccārum, Mel arundinaceum, Mel cannae, der Zucker, v. *S. officinarum* Bot. — *S. album*, der (gemeine) weisse Zucker. — *S. farinaceum albidum*, der Farinzucker, weissliche Mehlzucker, noch nicht völlig raffinirte Zucker. — *S. hordeatum*, der Gersten(eig.: Hafer-) Zucker. — *Sacch. lactis*, der Milchzucker, ein süssliches, schwerlösliches, aus den Molken auskrystallisirendes, in der Schweiz auf der gefrorenen Milch gesammeltes wesentliches Salz. — *S. Melitense*, der Meliszucker. — *S. penidium*, der gesponnene oder gedrehte Zucker. — *Saccharum Saturni* = *Plumbum aceticum (crystallisatum)*, der sog. Bleizucker, das essigsaure Blei. — Zu den obigen (unter *Sacchar*) gegebenen Bemerkungen, verdiente wol noch verglichen zu werden das Arab. *ذخر* (*dsachāra*), für den künftigen Gebrauch aufheben, (einmachen!) einen Schatz sammeln usw. — Lächerlich genug leitet jemand (*K.*) in der Zeitg. f. d. eleg. Welt, 1829, Nr. 80. die im Griech. vorkommenden Formen: *σοσάχαρ, σοσάχαρ, σοσάχαρι, σοσάχαρη, σοσάχαρον*, wegen des Neugriech. *ζαχαρη*, her von der Verstärkungspartikel *ζα* (= sehr, Dialektsform für *δια*-) u. *χαρις*, (das Angenehme, Süsse)! — Vgl. noch *Sirap, Serap* u. ähnl.

Saccharurëa, bei *Béral*: arzneiliche Zuckerverbindungen mit flüssigen

Dingen, wie die Siropen usw.; v. *Saccharum*. Vgl. *Acetolata*!

Sacchilactas, *sacclacticus*, bei Franz. Chemikern u. Aerzten, zu sehr abgekürzt statt *Saccholactas*.

Sacchogummita, nach *Desvauz* (jedoch nach gehöriger Berichtigung! s. *Sacchogommita*), der eigenthümliche Zuckerstoff des Süssholzes; v. *Saccharum* und Gummi, zu frei zusammengezogen! — Sollte wenigstens heissen: *Gummosaccharum*.

Saccholactas, nach der Nomenclatur der neuern Franz. Chemiker: ein milchzuckersaures Salz, neuerdings: *Mucas*, schleimsaures Salz, genannt; barbarisch gebildet aus *Saccharum* und *Lac*. Eig. sollte es heissen: *Galactosaccharas*, *galactosaccharicus* etc. Vgl. noch:

saccholacticus, etwas zu frei abgekürzt statt: *saccharo-galacticus*, milchzuckersauer, nach neueren Untersuchungen: = *mucicus*, schleimsauer; v. *Saccharum* u. *Lac*.

sacciformis, *saccodes*, sackförmig, v. *Saccus* u. *Forma*.

Saccocystis, wird besser bezeichnet durch: *Parurocystis*; v. *Saccus* u. *Cystis*.

saccodes, *σακκοειδης*, *σακκωδης*, sackförmig, sackig, *sacciformis*, v. *Saccus* u. *Ειδος*.

Sacchogummita, bei Französn. Schriftstellern, bes. bei *Desvauz*: falsch statt: *Sacchogommita*, oder richtiger: *Saccharogummita*.

Sacculus, *το σακκιον*, *θυλακιον*, das Säckchen, der kleine Sack; Dem. v. *Saccus*. — *S. lacrimarum*, *Dacryosaccion*, der Thränensack. — *S. adiposus*, *Glandula adiposa*, die Fettdrüse. — *S. medicinalis*, *Pulvinar medicinale*, das Kräutersäckchen, Kräuterkissen. — *Sacci medullares*, *Cellulae med.*, die Marksäckchen.

Saccurocystis = *Parurocystis*, die Nebenharnblase; v. *Saccus* u. *Urocystis*.

Saccus, *ὁ σακκος*, der Sack; in vielen Sprachen dasselbe Wort! z. B. im Hebr. *שַׂק* (*ssäk*), zugleich oder zuerst bedeutend: grobes härnes Zeug; im Aethiopischen: *säka*, ein grobes härnes Pilgerkleid!) wahrscheinl. vom ungebräuchlichen *שַׂקִּיק* (*ssäkiq*), gitterförmig machen? — Verwandt damit scheinen: das Arab. *سَكَا* (*ssykā*), ein Schlauch zu Wasser,

Milch u. dergl.; ferner das Pers. *سک* (*ssëkgā*), der Köcher (gleichsam = unsere Patronentasche!). Letzteres um so mehr, da *σακκος* (barbar. auch *σακη*) auch im Griech. ein Behältniss des Kriegsmanns für allerlei Bedarf (den *havresac* der Franzosen) bezeichnete. Griechisch leitet sich das Wort jedoch sehr einfach ab v. (*σακω*, *σακκω*, *σακτω*,) *σατιω*, *σασω*, fut. *σαξω*, stopfen, voll stopfen; und darf als verwandt angesehen werden mit: *sat*, *satis*, *satt* usw. — *Saccus coecus ventriculi*, der blinde Magensack; *Basis coeca ventriculi* — *Curvatura ventriculi*. — *S. cordis* = *Pericardium*, der Herzbeutel. — *S. herniosus*, der Bruchsack. — *S. intestini crassi* = *Intestinum coecum*, der Blinddarm. — *S. lacrymalis*, der Thränensack. — *S. lacteus*, *Receptaculum chyli*, der Milchsafthälter. — *Sacci epiploici* = *Omenta*, die Netze. — *Sacci mucosi* = *Bursae mucosae*, die Schleimbälge, *Vesicae unguinosae tendinum*, *Capsulae synoviales*. — *Sacci pleurae*, die Brustfellsäcke.

sacer, *sacra*, *sacrum*, *ἅγιος*, heilig, geweiht; vgl. *sacrosanctus* etc.; soll mit *Saga*, (die feierliche od. prophezeiende Aussage), *sagio*, feierlich aussagen, *praesagio*, vorhersagen, und so auch *sanctus*, zusammenhängen. — *Ignis sacer* = *Herpes exedens*, das heilige Feuer, die fressende Flechte. — *Morbus sacer* *Epilepsia*. — *Fistula sacra* = *Canalis columnae vertebralis*, die Rückgratshöhle. — *Os sacrum*, das Heiligenbein, Kreuzbein.

Sacerdos penis = *Arum*, der Pfaffenzink, die Aaronsblume, Aaronswurzel; obscöne Vergleichung der knospenden Blume von *Arum maculatum* mit der *Glans penis*.

Sacoma, *το σηκωμα*, Dor. *το σακωμα*, das Gleichgewicht, Gegengewicht; v. *Sēcos*, *Sepes*: *σηκωω*, in's Gleichgewicht setzen, balanciren.

sacralis, zum *Os sacrum* gehörig, dasselbe betreffend usw.

Sacro- mit mehreren unpassenden Zusammensetzungen, s.:

Sacro-Coxalgia, bei *Larrey*: eine Koxalgie mit bedeutendem Leiden des Heiligenbeins; v. *sacer* (heilig) u. *Coxalgia*.

sacrococcygæus, was zugleich zum Heiligenbein und zum Schwanzbein ge-

hört; v. *sacrum* (os), u. *os coccygis*. — *Musc. sacrococcyg.*, der hintere Steissmuskel. — *sacrolumbālis*, was zugleich das Heiligenbein und die Lenden betrifft; v. *sacer* u. *Lumbus*. — *Musc. sacrol.*, der breite Kreuzmuskel des Rückens.

sacro-sanctus, 1. sehr heilig, hochgeweiht; v. *sacer* u. *sanctus*; — 2. den bösen (unterirdischen!) Göttern geweiht; verflucht.

Sactas, Sacter, ὁ σακτας, σακτηρ, 1. = *Saccus*, also: was gestopft wird! 2. im Böotischen: ein Spottname für: Arzt, also: wer Andere stopft; s. *Saccus*.

Sacvitas, Suevitā, Sacvities, Sacvitādo, besser: *Rabies* u. ähnl., die Wuth; v.:

sacvus, wüthend; v. . . ?

Safat, Sahafat, Sahafati, al-Safati, Assafati, Asafat, Arab.: 1. die Ameise, *Formica*; — 2. nach *Nic. Scyllatius* und *da Vigo*: eine zusammenhängende Masse fleischiger Pusteln im Gesicht und am Halse; wozu Arab. السفن, wobei das *L* des Artikels in das folgende *S* übergegangen ist.

Saga, die Zauberin, (*la sage*.) Hexe, oft auch: = *Maga, Malefica, Venefica* etc.; v. . . ?

Sagacitas, das gute Wahrnehmungsvermögen, (die Spürkunst!) von *sagax*, wahrnehmend, aufmerksam forschend, u. zwar mit Glück!

Sagapēnum, το σαγαπηνον, *Sagapenium, Serapinum? Sacoperium*, ein balsamisches erhitzendes Gummiharz, orientalischen Ursprungs; wahrscheinl. auch dem Namen nach? — Viell. ist das Wort nach u. nach entstanden aus dem Pers. سكبج (*ssakchbīnādsch*)?

sagax, 1. mit sehr scharfen Sinnen versehen; 2. aufmerksam u. mit Glück forschend; — 3. klug, weise; soll v. Pers. *sag* (Hund) kommen u. auf alles fein (wie der Hund usw.) Fühlende, Riechende usw. übertragen sein; woher sich die oben unter *Saga* und *Sagus*, auch bei *praesagire* (vorherfühlen!) angegebenen Bedeutungen leicht erklären.

Sagēna, 1. der Mantelsack; — 2. = *Omentum*; erweiterte Form v. *Sagis*, der Mantelsack? viell. verwandt mit *Sagum*, ein Kriegskleid der alten Gallier und Römer?

Sagitta, der Pfeil; verwandt mit dem eben genannten *Sagum*?

sagittālis, pfeilförmig, pfeilartig; v. *Sagitta*. — *Sutura sagittālis* = *S. veruculata*, die Pfeilnath am Schädel, (die spießförmige Nath).

Sagittaria, das Pfeilkraut. — *S. sagittifolia*, das gemeine Pfeilkraut. — (*Maranta arundinacea, M. indica*, das ostindische Pfeilkraut, dessen Wurzelknollen (= *Arrow-root*), wie die Wurzel-

knollen mehrerer anderer *Scitamineen* u. wie unsere Kartoffeln, ein sehr nahrhaftes Salzmehl liefern).

sagittatus = *sagittalis*, pfeilförmig gemacht, mit Pfeilen versehen.

Sago, Sagu, Sego, Sago farinaria, ein, bes. in Ostindien, aus der Sago-Palme, *Cycas circinalis* Bot. u. ähnl. Pflanzen reichlich gewonnenen gekörntes od. geballtes sehr nahrhaftes Satzmehl, bes. für *Reconvalescenten*.

Sagus, der Weise, Zeichendeuter, Prophet; v. *Saga*? s. *Sagacitas*.

Sal, ὁ ἅλς, genit. ἁλός, *Salis*, das Salz, Niedersächs. *solt*, Engl. *salt*, Französ. *sel*, usw., alles dasselbe Wort, in dem der Griech. Hauch in *s* übergegangen ist, ἅλς mag wol mit αλυνω, s. *Alysmā* oder mit ἔλω, ἦλω, ἄλω etc., s. *Helios*, verwandt sein? jedoch müsste man dann die poetische Bedeutung: Meer, als die erste ansehen. In welcher Hinsicht das Pers. *āl* (āl) das Meer, verglichen zu werden verdient! Uebrigens haben wir das Griech. Wort noch in: *Halle, Haldensleben*, ohne Hauch in: *Allendorf, Almerode*, mit dem Lat. *S* in: *Salz-der-Helden (Halden?)*, *Salzburg*, doppelt sogar in *SalzliebenHall*, welche Namen alle auf *Salinen* u. dgl. hindeuten. — Vgl. noch *Halchemia! Alchemia?* — *Sal, S. commune, S. culinare*, das gemeine Salz, das Küchensalz. — *Natrum muriaticum*, das salzsaure Natrum = *Sal salinarum*, das Salinensalz, Küchensalz. — *Sal fossile* = *S. fodinarum*, das gegrabene Salz. — *Sal marinum*, das Meersalz. — *Sal thermarum Carolinarum*, das Karlsbader Salz. — *S. th. Carol. artificiale*, das künstlich zusammengesetzte Karlsbader Salz. — *Sal alembroth, S. artis, S. sapientiae*, ein unreines Gemeng aus Sublimat und Salmiac.

Salab = *Salap* = *Salep*.

Salacitas, die Geilheit, übergrosse Geschlechtsgenussbegierde, bes. insofern sie sich mit einer gewissen Frivolität äussert, s. *salax*.

Salamandra, ἡ σαλαμανδρα, der Salamander. Die Etymologie des Worts ist noch zu suchen. Die frühern Etymologen, z. B. *He-sych.* u. bes. *Martini* (*Lexic. philolog.*), haben ganze Bogen mit den sonderbarsten Phantasien darüber gefüllt, u. das Wort nach und nach in mehr Stücken, als es Buchstaben zählt, zerschnit-

ten, um die Stücken einzeln zu deuten; jedoch ohne Nutzen.

Salami, eine in Italien allgemein beliebte Speise aus gehacktem Schweinefleisch mit Salz, etwas Pfeffer u. Knoblauch gemengt und in Därme gestopft. (Also eine Art sogen. Wurst!) — Neue Chemiker haben sie genannt: *Oleomassus fibrino-porcus sesquibasicus cum chlorureto sodae piperatus alliatus!*

Salap, *Radix salep*, die Wurzelknollen von *Orchis Morio* Bot., die sogen. Knabenhödlein, ein Restaurant für Genesende.

salax, geil, wollüstig; sicher von *σαλασσω*, *σαλαττω*, fut. -αξω, schwenken, schaukelnd werfen, bes. die Hüften u. den Hintern, wie ein muthiger Hengst, od. wie ein Hoffärtiger od. wie in coitu; verwandt von einer Seite mit *σαω*, s. Seisis etc.; von einer andern Seite mit *αλω*, *ελω*, *ειλω*, *ελω*, s. Helosis etc.

Salebra, eine holprige Stelle, die man springend (= *saliendo*) passiren muss.

salebrōsus, holprig; v. Salebra.

Salgama, genit. -*ōrum*, das Eingemachte, *Tutti frutti*; v. *Sal*, *άλς*.

Salgamaris, wer Früchte udgl. einmacht, damit handelt usw.; v. *Salgama* od. *Salgamum*.

Saliva ὁ σialος, der Speichel, *Sputum*, *Sputāmen*, *Sputamentum*, (die Spucke, Speie,) v. *Sialos*.

salivālis, was zum Speichel gehört; v. *Saliva*. — *Ductus salivales*, die Speichelgänge. — *Glandula salivialis*, eine Speicheldrüse. — *Calculi salivales* = *Sialolithi*, Speichelsteine. — *Principium salivale*, der Speichelstoff.

salivans, Speichel machend, speichelnd. — *Salivantia (remedia)*, *Sialagōga*, Speichelung machende od. erregende Mittel, *Apophlegmatizonta*, *Apophlegmatizantia*.

Salivaria, *Salivaris (planta)*, das Speichelkraut, die Speichelwurz, *Pyrethrum* Bot.

Salivatio, *Sialismus*, *Sialochus*, *Ptyalismus*, der Speichelfluss, die Speichelung, (das Geifern, der häufige Abgang schaumigen Speichels).

Salivātum = *Sialagōgum*.

Salix, genit. -*icis*, die Weide, der Weidenbaum; Griech. freilich: *ιταα*; aber doch wurde *Salix* gebildet aus *ελιξ*, wegen der Gewinde, Flechtwerke usw.,

wozu sie dient; s. *Helix*. — *S. fragilis* Bot., die Bruchweide, Kuhweide. — *S. laurea*, die Lorbeerweide.

Salpetra, richtiger: *Salpetrae*, der Salpeter, das Steinsalz, *Kali nitricum*, *Nitrum*.

salpingemphracticus, Salpingemphraxis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Salpingemphraxis, die Verstopfung der Eustach'schen Röhre; v. *Salpinx* u. *Emphraxis*.

salpingicus, zur Eustachischen Röhre gehörig, dieselbe betreffend, davon herrührend usw.; v. *Salpinx*.

salpingiticus, Salpingitis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Salpingitis, *Inflammatiō tubae Eustachianae*, eine Entzündung der Eustach'schen Röhre; v. *Salpinx*, vgl. *Iritis*.

Salpingocatheterismus, *Catheterismus tubi Eustachiani*, das Katheterisiren der Eustach'schen Röhre; v. *Salpinx* u. *Catheterismus*.

Salpingocyēsis, die Muttertrompeten-Schwangerschaft, *Paracyēsis tubaria*, *Graviditas tubaria*; v. *Salpinx* (*Hysterosalpinx*) u. *Cyēsis*.

salpingocyeticus, Salpingocyēsis betreffend, dazu gehörig, daran leidend usw.

Salpingo-pharyngeus (musculus), der Röhrenschlundmuskel, so nennen Einige einen Theil des *Musc. constrictor pharyngis*; v. *Salpinx* u. *Pharyngeus*.

salpingostaphylinus, was zugleich die Eustachische Röhre u. das Zäpfchen angeht; v. *Salpinx* u. *Staphyle*. — *Musculi salpingostaphylini*, die Röhrenzäpfchenmuskel.

Salpingostenochoria, eine Verengung der Eustachischen Röhre; v. *Salpinx* u. *Stenochoria*.

salpingostenochoricus, Verengung der Eustach. Röhre betreffend, daher entstanden, damit behaftet usw.; v. *Salpingostenochoria*.

Salpingysterocyēsis, die Trompeten-mutter-Schwangerschaft, *Paracyēsis tubo-uterina*, *Graviditas tubo-ut.*, wenn der Embryo sich da anheftet, wo die Trompete mit der Substanz des Uterus in Verbindung steht; v. *Salpinx*, *Hystera* u. *Cyēsis*.

Salpinx, ὁ σαλπιγξ, genit. -γγος.

-ngis, 1. die Trompete; 2. eine Seemuschel, die man anfangs als Trompete brauchte; 3. jetzt: die Eustachische Röhre; ist, wie *σαλπιγγω*, fut. -γξω, trompeten, offenbar Lautnachbildung; u. zwar eine edlere, als unser jämmerliches: *treng treng* od. *tra-ra* od. selbst *Trompete!*

Salsamentarius, das *Salsamentum* betreffend, damit handelnd; v.:

Salsamentum, 1. die Salzbrühe, *Sauce* (= *Salsa*, *Salze*,) Salzlache, Fischlacke; v. *Sal*, *salsus* etc. — 2. der Salzfish, marinirte Fisch.

Salsaparilla, s. *Sarsa*.

salsedinōsus, salzig; v.:

Salsēdo, **Salsilāgo**, **Salsitūdo**, **Sal-sugo**, das Gesalzensein, der salzige Zustand, das salzige Wesen, der Salzgeschmack; v. *Sal* etc.

salsilaginōsus = **salsedinosus**.

Salsilāgo = **Salsedo**.

Salsitūdo = **Salsedo**.

salso-amarus, salzig-bitter; v. *salsus* u. *amarus*.

Salsōla, das Salzkraut. — *S. Kali* Bot., das kalihaltige Salzkraut. — *S. Soda* Bot., das Soda- od. Natronhaltige Salzkraut.

Salsūgo = **Salsedo**.

Saltus, 1. der Sprung, das Springen = *Salitio*; v. *salio*, springen, od. von dem Frequentativum davon *salto*, springen; — 2. ein Wald mit sehr unebenem Grunde, der nicht ohne öftere Sprünge zu passiren ist; — 3. die weibl. Schaamspalte; *Vulva*. — **Saltus tendinum**, gewöhnlicher: **Subsultus tendinum**, das Sehnenhüpfen.

salūbris, der Gesundheit dienlich, ihr gemäss; v. *Salus*.

Salubritas, **Sanitas**, die Gesundheit, das Wohlsein; v. *salubris*.

Salum, ὁ σάλος, eine grosse Meertiefe, ein guter Ankerplatz; also v. ἄλς, s. *Sal* etc.; — bes. bezeichnet ἄλος dann noch: das unruhige Wogen des Meers; daher bei *Aëtius*: der allgemeine Sturm in den organischen Bewegungen zur Bewirkung der Krise, welchen *Aët.* (Tetrabibl. 1,5,23.) vortrefflich beschreibt: ‘Οἶαι μελλεῖ κρῖσις γενεσθαι, τουτοις ἡ νυξ δυσφορος ἡ προ τοῦ παροξυσμοῦ, καὶ ἀγρυπνῖαι καὶ παραφροσύναι καὶ κωμάτα

καὶ δυσπνοιαι καὶ σκοτοδινοὶ καὶ δυσαισθησῖαι, καὶ ἀλγηματα κεφαλῆς καὶ τραχήλου καὶ στομαχου καὶ πολλῶν ἀλλῶν μοριων, ὧτων ἤχοι καὶ μαρμαρυγαὶ προ τῶν οφθαλμῶν φαίνονται, καὶ δακρυον ακουσιον ῥεῖ, καὶ οὔρον ἰσχεταί, καὶ χεῖλος σείσται, καὶ ἄλλο τι μέρος τρομῶδες γίγνεται, καὶ λήθῃ καὶ ἀγνοια τῶν παρόντων. Ιατροῦ γε μὲν ἐστὶ γενναίου: μὴ ταρᾶσσεσθαι, ἀλλ’ ἐκ τῶν παρόντων προγινώσκειν, ὅτι κρῖσις μελλεῖ ἐσεσθαι. = Kr., denen eine Krise bevorsteht, haben vor dem Paroxysmus eine sehr unbehagliche schlaflose Nacht, reden irre, sind schlafsuchtig, leiden an Dyspnöe, an Schwindel, Gefühllosigkeit, Kopfschmerz, Schmerzen im Halse, im Magen [= in den Hypochondrien] u. in andern Theilen; dazu kommen Ohrenbrausen oder Ohrenklingen, Leuchten vor den Augen, unwillkürliches [= nicht durch eigentliches Weinen entstehendes] Thränen der Augen, Harnverhaltung, Zittern der Lippen u. a. Theile, Unbesinnlichkeit und Nichtkennen der Umgebungen. Der tüchtige Arzt lässt sich aber dadurch nicht einschüchtern, sondern schliesst aus dem, was vorgeht, dass eine Krise bevorsteht.

Salus, genit. -ūtis, das Heil, Wohlsein, die Gesundheit, der unverletzte Zustand; nahe verwandt mit *salvus*, *sanus*, σοος, Hebr. יָשׁוּ (*schalew*), heil.

Salvatella = *Vena cephalica pollicis*, die sogen. Milz- oder Kopfader am Daumen, deren Oeffnung man für bes. heilsam zur Rettung aus Lebensgefahren hielt; (wie denn die Aerzte immer zum zeitweiligen Hangen an einer Thorheit sich bequemen!)

Salvia, (das Heilkraut!) die Salvei, Sälbei; *S. officinalis* Bot., ein gutes aromatisch-tonisches Mund- u. Wundmittel.

Sambucus (*nigra*) Bot., ἡ ἀκτιη, der (schwarze) Hollunder, Holder; v...?

Sampsūchum, *Sampsūchus*, τὸ σαμψυχον = *Majorāna*, *Thymus Maj.* Bot., der Majoran, ein bekanntes Manchen sehr angenehmes Küchenkraut; ob v. *Psyche* u. συν, als belebendes Mittel?

Sanamunda = *Geum urbanum* Bot., die sog. Nelkenwurz, als reinigendes und heilendes Mittel.

Sanatio, *Medela*, die Heilung; von *sanus* etc. — *S. artificialis*, die Kunstheilung. — *S. naturalis*, die Naturheilung. — *S. per primam intentionem* = *Reunio p. pr. int.*, die chirurg. Heilung durch die schnelle Vereinigung.

sanctus, ἅγιος, heilig, geweiht (dem Dienste höherer Wesen usw.); soll kom-

men v. *Sagmen*, und so verwandt sein mit *Sagus*, *Sagum*, *hagios* etc. etc. — *Lignum sanctum* = *L. guajazi*, Guajakholz, von *Guajacum officinale* Bot., Pockenholz (von *Vérole*, die (grosse) Pocke = Venerische Kht; — heilig nannte man das Holz, indem man fabelte, man habe es, wegen seiner grossen Schwere, zur Zimmerung des Kreuzes Christi gewählt!)

Sandalion, το σανδαλιον, 1. der kleine Weiberschuh; Demin. v. Sandalon; — 2. die Sandale, untergebundene Holz- od. Korksohle.

Sandalon, το σανδαλον, σανταλον, Pers.: *سندل* (*sandal*); 1. die Holzsohle, der Holzschuh; — 2. das Sandal- od. Santal-Holz; v... = *Pterocarpus santalinus* Bot., viell. wegen seines Wohlgeruchs zu Sandalen usw. gebraucht?

Sandaraca, ἡ σανδαρακη, σανδαραχη, 1. ein rother Schwefelarsenik; 2. nach dem Arab.: ein röthliches Gummiharz, das Wachholderharz; s. *Sandyx* (auch *Sanguis*!) Wahrscheinlich entstand die erste Bedeutung erst aus der zweiten?

Sandix =:

Sandyx, ἡ σανδυξ, genit. -υκος, -ύcis, die Mennige; s.:

Sanga, der *Sanga*-Baum in Africa, aus welchem ein Mastix-ähnl. Harz quillt.

Sanguiductus, der Blutgang, Blutleiter, *Sinus venosus*; v. *Sanguis* u. *Ductus*.

sanguiferus, αἱματοφορος, blutführend; v. *Sanguis* u. *fero*.

Sanguificatio, Haematosi, die Blutbereitung, Blutbildung, Bluterzeugung; v. *Sanguis* u. *facio*.

sanguilentus, besser: *Sanguinolentus*.

Sanguinaria (planta), das Blutkraut; v.: **sanguinarius**, blutig, Blut gebend, Blut liebend usw.; v. *Sanguis*.

Sanguinatio, das Blutig-machen; v. *Sanguis*.

sanguineus, blutig; v. *Sanguis*.

sanguinolentus, sehr blutig; =:

sanguinosus, sehr blutvoll; v. *Sanguis*.

Sanguis, το αίμα, das Blut; vom Hebr. שֶׁמַח (*schannh* oder *sannh*) roth oder blutig? verwandt mit *Sandal*? —

S. concretus, das geronnene Blut, das Blutgerinsel. — **S. menstruus** = *menstruum*? das Menstrualblut. —

Sanguinis missio, *Venaesectio*, Phlebotomia, der Aderlass. — **S. draconis**, das sogen. Drachenblut, ein adstringirendes officinelles Harz v. *Calamus Rotang* Bot.

Sanguisorba (officinalis), das Blut-

Lirius's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

kraut, der Wiesen-Knopf, die rothe Biebernelle, falsche Biebernelle od. Pimpinelle, *Pimpinella rubra*: ein wegen seines Gurkengeschmacks beliebtes Salatkraut; v. *Sanguis* u. *sorbeo*, sausen, schlürfen; weil man es wegen der rothen Färbung seiner Blätterränder und seines Saftes für ein bes. auf das Blut wirkendes Mittel hielt.

Sanguisuga = *Hirudo*, der Blutsauger, Blutegel; v. *Sanguis* u. *sugo*, saugen.

Sanicula, die Sanikel, das Heil aller Schäden; v. *sanus*.

sanidōdes, σανιδωδης, brettartig, brettähnlich; v. ἡ σανίς, gen. -ιδος, das Brett. — **Sanidōdes**, (od. vielmehr das falsche: *Saniodes*) bedeutet bei einigen neueren, bes. bei Franz. Aerzten: ein Mensch mit sehr flacher brettähnlicher Brust.

Sanies, genit. *ēī*, die Gauche, blutige Gauche; auch: = Ichor, *Pus malignum*. — Einige z. B. *Perottus*, meinten: v. *Sanguis*, per antiphrasin, wie *Cicero's*: '*lucus a non lucendo*'! Sehr nahe liegt aber das Hebr. שָׁנֵה (*ssūnē* od. *ssūnē*), Arab. سَانَا (*ssānā*), Syr. سَان (*sānō*), lassen; im Piēl pass.: verabscheuungswürdig sein; im Partic. davon: שָׁנֵה (*mē-ssānnē*'), der Feind. — **Sanies gangraenosa**, die Brandgauche.

saniodes, *Saniodes*, wol nur falsch st.: *sanidōdes*? z. B. in *Bégin* etc. Dictionn. de médecine etc.

saniosus, gauchartig; v. *Sanies*.

Sanitas, *Valetudo*, *Salubritas*, *Integritas* (*corporis et animi*), die Gesundheit; v. *sanus*.

Sankt kope, bei den gemeinen Leuten in England: die Ohnmacht; verdorben aus *Syncope*!

sans-krita, das Sanskrit, die Sanskrit Sprache, die sehr vollkommene Sprache, *Lingua confecta*; v. Sanskr. *sams*, mit, *ovv*, cum, *oon*, u. Sanskr. *krī* od. *kritān*, machen, schaffen, *create*; so dass *sanskrita* oder *sanskrita* bedeutet: sehr vollkommen, wohl gemacht, *bene confectum*. Was hier erwähnt sein mag, weil auch andere gelehrte Lexikographen das Wort mit aufgenommen und keck aus dem Portugies. *Santo* u. *Scritto* zu erklären versucht haben!

Santalum, s. *Sandalon*, *Sandalium*.

Santolina, *Santonica*, aus *Santo* (in der *Sandogne*, od. *Saintogne*?) stammend. — *Santolina Chamaecyparissus* Bot., das gemeine Cypressenkraut, *Abrotanum foemina*.

sanus, σαος, σοος, gesund; offenbar v. σαος, mit zwischen geschobenem -n- euphonic., s. Sostrum etc.

Sapa = *Roob*, ein dick eingekochtes Mus.

saphacnus, unrichtig statt: saphēnus.

Saphatum, *Saphati*, *Asaphati*, *As-saphat* (Arab.) s. *Sahafati*, *Assafat*, ein schorfiger feuchter Ausschlag am Kopfe, wie *Achores*, die *Yaws* usw.

saphēnus, übel gebildet aus σαφης, σαφος, verständlich, deutlich vernehmbar (durch Auge, Ohr, Gefühl, Geschmack, *sapores!* usw.), sichtbar, fühlbar; nahe verwandt mit *sophos* und bloss hellere *a*-Formen davon. — *Vena saphena* (major), die (grosse) Hauptblutader des Fusses, eig.: die deutliche Vene, wegen ihrer oberflächl. Lage. — *Vena saphena magna*, die grosse oder innere Hautblutader des Fusses. — *V. saph. parva*, die kleine oder äussere Hautblutader des Fusses. — *Saphena* (vena), hiess auch wol die Rosenader, Frauenader, Scheinader.

saphes, σαφης, deutlich, verständlich, sichtbar usw.; nahe verwandt mit *sophos*, *sapiens*, *Sapor* etc. etc. vgl. *saphenus*.

Saphirus, ὁ σαφειρος, σαμφειρος, der Saphir, ein sog. Edelstein, dem man, wie ähnlichen Steinen von eingebildetem Werth herzstärkende udgl. Eigenschaften zuschrieb.

sapiens, weise; v. *sapio*, wissen. — *Homo sapiens* L., der vernünftige (si diis placet!) Mensch.

Sapientia, 1. das Wissen; v. *sapiens*; — 2. die Weisheit. — *Dentes sapientiae*, welche zuletzt (etwa im 28. Lebensjahre) eintreten und manchen durch die That klüger machen, der etwa früher behauptet hatte, alle gesundheitsgemässe Dentition sei ein gleichgültiger schmerzloser Process.

Sapo, ὁ σαπων, σηπων, gen. -ωνος, -ōnis, die Seife, το σμειγμα; wahrscheinlich v. σηπω, faulen machen? weil man an faulendem fetten Fleische wol zuerst das Seifenartige sah; s. u. *Septon*. Die Franzosen oder vielmehr die Kelten (Celten) sollen die erste Seife gekannt haben; aber *Galen* handelt oft von den Seifen, u. bestimmt richtig ihre Wirkungen. Selbst der Beisatz: Γαλατικος σαπων, (*Keltische Seife*), benimmt jener Vermuthung nicht allen Grund. — Etymologisch rich-

tig sprechen die Niedersachsen: *Sepe*, *Saepe*, die Nordhäuser: *Saife*. — Das Arab. صابون (*sābūn*), Seife; صبن (*sābānā*), einseifen, — ist wohl eher aus dem Griech. herzuleiten. صبن bedeutet dem Araber auch 'würfeln', offenbar wegen der Seifenwürfel, so wie unsern Teutschen Geistesonaniten — (so nenne ich die Spieler; aber wol fast mit unrecht, da man dergl. Thieren kaum Geist zuschreiben darf!) 'knöcheln' sagen. Das Pers. صابون (*sābūn*), ist wol nur aus andern Sprachen aufgenommen? — *S. acidus*, die saure Seife. — *S. Alicantinus*, *S. Hispanicus albus*, die weisse Spanische oder Alicante-Seife. — *S. Venetus albus*, die weisse Venediger Seife = *Natrum elaeosteatiticum album* (nicht: *steariticum!*) — *S. ammoniatum*, die Ammonial-Seife, die flüchtige Seife = *Linimentum ammoniatum*, *Linimentum volatile*. — *S. amygdalinus*, die Mandel (Oel-) Seife. — *S. antimoniatis*, *S. stibiatus*, die Spiessglanzseife. — *S. calcareus*, das Kalkwasserliniment = *Linimentum aquae calcis*. — *S. cetaceus*, die Wallrathseife. — *S. guajacinus*, die Guajakseife. — *S. jalapinus*, die Jalapenseife. — *S. medicatus*, richtiger; *S. medicinalis* = *S. oleosus*, die medicinische od. Oelseife. — *S. camforatus*, die gekamferte Seife, Kampferseife. (S. *Wetzler's* Oel- u. Kampferseifen. Augsburg, 1833.) — *S. viridis*, die grüne Kali-Pflanzenölseife. — *S. niger*, die sog. schwarze Fischseife = *Kali elaeinicum phocenicum renale*, die im Handel vorkommende schwarze Fisch- od. Robbenseife.

saponaceus, seifig, Seife enthaltend, aus Seife bestehend.

Saponaria, das Seifenkraut; v. *Sapo*. — *Saponaria officinalis*, *S. rubra*, das officinelle od. rothe Seifenkraut. — *Nuculae saponariae*, die Seifenbeeren, Knopfseifenbeeren.

Saponæa, bei *Béral*: Seifenmischungen mit arzneilichen Stoffen, z. B. mit Kampfer, Oelen; v. *Sapo*.

Saponia, ein aus Mandelteig bereiteter Linctus; v. *Sapo*.

Saponulæa, bei *Béral*: Seifenlösungen in Weingeist, ätherischen Oelen

usw., wie im sog. Opodeldoc usw.; v. Sapo. Vgl. *Acetolata*.

Saponuræa, bei *Béral*: Seifenzusammensetzungen mit Harzen, Extracten usw.; v. Sapo. Vgl. *Acetolata*!

Sapor, der (objective) Geschmack, (nicht synonym mit *Gustus*, ἡ γεύσις!) — *S. amarus*, *S. dulcis*, *S. acidus*, der bittere, süsse, saure Geschmack).

Sapōta, die Sapotilla, *Achras Sapota* Bot. — *Grana Sapotæ*, die Sapotillkörner, die man für diuretisch hielt.

Saproporphÿrotyphus, *Porphyrotyphus putridus*, der faule Scharlachtyphus; v. sapos u. Porphyrotyphus.

sapos, σαπρός, faul, stinkend, ranzig; unrein, spurcus; v. σήπω, s. unter Sapo.

Saprostōma, ein fauler, übelriechender Mund; v. sapos u. Stoma.

saprostomaticus, einen übel riechenden Mund habend, aus dem Munde stinkend; v.:

saprostōmus, σαπροστόμος, mit stinkendem Munde, stinkendem Athem, aus dem Munde stinkend; v. sapos u. Stoma.

Saprōtas, Saprōtes, ἡ σαπρότης, Putredo, die Fäulniss, der Faulstank; v. sapos.

Saprotÿphus, *Typhus putridus*, der Faulfiebertyphus; v. sapos u. Typhus.

Saracenica (*Solidago*), der Heiden Wundkraut, *Solidago Virga aurea* Bot., *Herba fortis*.

Sarapodia = Platypodia; s. Sarapus.

Sarapos =:

Sarapūs, ὁ σαραπούς, σαραπος, der Scharrfuss, Plattfuss, Tappfuss, Breitfuss, Platypus, *Plautus*, wer einen platten Fuss hat und deshalb schlecht geht, v. σατώ, scharren, die Füße an der Erde schleifen, u. πους, s. *Pes*; vgl. Saros, Sara, Asarum etc.

Sarca, s. Sarx etc.

Sarcancÿloproctia, *Sarcancÿloprocton*, *Ancyloprocton carnosum*, ein durch zu vieles Fleisch verengter After; v. Sarx u. Ancyloproctia.

Sarcēpiolocēlō, der Netzfleischbruch, wegen Umwandlung des hinabgesunkenen Netzes in eine fleischige Masse, oder weil zu einem sogen. Fleischbruch noch ein Netzbruch hinzugekommen ist; s. Sarx u. Epiplocele. Vgl.:

Sarcēpiplomphālocēlō, =:

Sarcēpiplomphālus, der Fleischnetz nabelbruch, eine Sarcepiplocele im Nabel; s. Sarx, Epiplomphalus etc. — Dieses und die beiden vorhergehenden Wörter sind auszusprechen: *Sarc-epipl. . .* od.: *Sark-epipl. . .*

Sarchydrocele, nicht: Sarcobhydrocele! (σαρχυδροκηλη,) ein sog. Fleisch- u. Wasserbruch; v. Sarx u. Hydrocele. (Das o von σαρκος fällt in das y u. der Hauch desselben geht auf das k über u. bildet damit χ.)

sarchydrocelicus, Sarchydrocele betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Sarcidium, Sarcion, Sarcium, το σαρκιδιον, σαρκιον, 1. das Fleischwärzchen, *Caruncula*, wie z. B. die Thränendrüse, oder das sogen. wilde Fleisch in Geschwüren; 2. = *Encanthis*; Demin. v. Sarx, wie *Caruncula* v. *Caro*.

sarcificus, richtiger: *carnificus* od. *sarcopoeus*.

Sarcina, 1. *Onus*, die Last; von *sarcio*, nähen, einnähen, einpacken, s. *Sartorius*. — 2. = *Onus ventris*, die Leibesfrucht, Embryo.

Sarcion, το σαρκιον, s. Sarcium.

Sarcites, (ὁ σαρκιτης?) eine Auftreibung der fleischichten Theile, gleichsam: Befleischung! daher bei Einigen: = *Hydrops anasarca*! *Leucophlegmatia* etc.; v. Sarx. — *Sarcites adiposus* od. *obesus*, die Fettleibigkeit. — *Sarcites flatuosus* = *Emphysema universale* od. *anasarca*, die Hautwindsucht. — *Sarcites hydropicus* = *Hydrops anasarca*.

Sarcitis, eine Entzündung des Muskelfleisches, Entz. eines oder mehrer Muskeln; bei Einigen auch: Rheumatismus acutus, Arthritis febrilis etc.; v. Sarx, vgl. Iritis.

Sarcium = Sarcidium etc.

Sarcobasis, neuere Bot.: ein fleischichter Fruchtboden, der Fruchtbodenfleischwulst, s. u. Gynobasis! v. Sarx u. Basis.

Sarcocarpium, *Sarcocarpos*, *Sarcocarpus*, eine fleischichte Frucht, wie Aepfel, Birnen, aber eig. auch: Kirschen, Gurken usw.! v. Sarx u. Carpos.

Sarcocèle, ἡ σαρκοκηλη, der sog. Fleischbruch; schon von *Galen* so unrichtig benannt. — Σαρκοκηλη ἡ σαρκοκηλικὸν παθὸς. — Τῶν ὀρχεῶν οὐκ ὀρθέντων, ὀνομα τῷ νοσηματι σαρκοκηλην εἶεντο. Γαλην. (detumorib. praeter nat. 15.) = Geschwulst und Verhärtung der Hoden nannte man Fleischbruch. — — Σαρξ κατὰ τι μέρος γινομένη τῶν τῶν ὀρχεῶν καταπλεοντῶν σωματῶν, τὸ σαρκοκηλικὸν ἐργάζεται παθὸς. Γίνεται δὲ τοῦτο κατὰ ἀδηλον αἰτίαν, ῥευματισθέντος τοῦ διδύμου καὶ σκίρρωθέντος, ἢ ἐκ πληγῆς ἢ ἐξ ἀπειρου μετὰ κηλοτομίαν θεραπείας. Πανλλ. Αἰγιν., (5', 6'.) = Fleischwuchs an irgend einem zu'm Hodensack gehörigen Theile bildet den sogen. Fleischbruch. Er entsteht aus verborgenen Ursachen: etwa aus rheumatischen Bewegungen nach dem Hoden [s. Rheuma, Rheumatismus etc. u. ihre alte ursprüngl. Bedeutung!] und dadurch verursachter Geschwulst u. Verhärtung desselben, od. durch eine äussere Verletzung oder durch unkundiges Verfahren beim Bruchschnitt.

sarcocelicus, σαρκοκηλικός, einen Fleischbruch betreffend, damit behaftet, daher entstanden usw.; v. Sarcocèle. — Σαρκοκηλικὸν παθὸς, bei *Paul v. Aegina*: *Malum sarcocelicum* = Sarcocèle.

sarcocoelicus, 1. einen Fleischbauch betreffend, damit begabt, davon herrührend usw.; v. Sarx u. Coelia etc. — 2. bei *Ploucquet* u. A. f. st. sarcocelicus.

Sarcocolla, 1. eine röthliche Gummiresine von *Penaea Sarcocolla* (= *P. fucata* = *P. tetragona*?) Bot. aus Afrika; v. Sarx u. Colla, wegen der Farbe und wegen des verklebten Zustandes; — 2. Einige bezeichnen damit: den Fischleim, die Ichthyocolla.

Sarcocollina, die Sarkokolline, eine eigenthümliche Substanz, welche den grössten Theil der Sarkokolla bildet; v. Sarcocolla.

Sarcocopta, eine Krätzmilbe; v. Sarx und κοπτω, s. unter Cōpē; also: was das Fleisch gleichsam zerschneidet! etwas dreist gebildet um so mehr, da die Alten schon die entsprechenden:

σαρκοβορος, σαρκοδακτης, σαρκοφαγος und mehrere ähnliche Bezeichnungen haben.

sarcopticus, von Sarcocopta, von Krätzmilben udgl. herrührend usw.

Sarcodermis, die Sarkodermis, das Sarkoderm, bei einigen neueren Botanikern: das Fleisch der Kern- und Steinfrüchte; v. Sarx u. Derma, Dermis, weil das Fleisch hier, in Beziehung auf die Hauptsache, auf die eig. Frucht, doch nur als Hülle, als Haut dient!

Sarcōdes, σαρκωδης, fleischig, carnōsus; v. Sarx; vgl. Eidos.

Sarcoëpiplocele, falsch statt: Sarcepi-plocele.

Sarcoëpiplocephalocèle, falsch, wie:

Sarcoëpiplocephalus, falsch statt: Sarcepi-plocephalus.

Sarcohydrocele, muss heissen: Sarchydrocele.

Sarcologia, die Lehre vom Fleisch = Myologia, vom Muskelfleisch, von der Fleischfaser; nach Andern: die Lehre von den weichen Theilen des Körpers übhpt; v. Sarx u. Logos.

sarcologicus, sarcolōgus, wer sich mit der Lehre vom Fleisch beschäftigt, dieselbe lehrt usw.; v. Sarcologia.

Sarcōma, τὸ σαρκωμα, gen. -ατος, -ατις, das Fleischgewächs; v. Sarx; σαρκωω, fut. -ωσω, Fleisch wachsen machen, Fleisch bilden. — Σαρκωμα ἐστὶ σαρξ ἐν τοῖς μυκτῆρσι παρὰ φύσιν ἀύξεισι. Ἐστὶ δὲ σαρκωμα τι καὶ ὁ πολυπός. Definit. med. *Galenic.* = Sarkom ist ein unnatürlicher Fleischwuchs in den Nasengängen. Auch der Polyp ist eine Art Fleischwuchs. — **Sarcoma congenitum**, das angeborne Fleischgewächs. — **Sarcoma** = *Tumor carneus* = *Polypus carnosus* = *Excrescentia carnea*. — **Sarcoma labiale**, *Chilophyma fungosum*. — **S. linguale**, *Epulis sublingualis*. — **S. medullae** = *Fungus medullaris* = **Sarcocèle (medullaris)** = **S. scroti** = *Caro adnata ad testem* = **Sarcomatoscheocèle** = **Hypersarcosis testiculi**. — **S. uteri**, der fleischige Mutterpolyp.

sarcomaticus =:

sarcomatōdes, σαρκωματωδης, fleischgewächsartig, einem Sarcoma ähnlich, s. Sarcoma u. Eidos.

Sarcomatoscheocèle = **Sarcomoscheocèle**.

Sarcomatoscheum = Sarcomoscheum.

sarcomatōsus = sarcomatodes.

Sarcomoscheocēle, *Oscheocēle sarcomatica*, *Pseudoscheocēle sarcomatica*, *Sarcocele scroti*, *Hypersarcosis testiculi*, *Caro adnata ad testem*, der Fleischgewächsbruch, Fleischwuchsbruch, s. *Schmalz's* Diagnost. Nr. 1296; v. *Sarcoma* u. *Oscheocēle*.

Sarcomoscheum = *Sarcomoscheocēle*; v. *Sarcoma* u. *Oscheon*.

sarcomphalicus, *Sarcomphalon* betreffend, daran leidend, dav. herrührend usw.

Sarcomphālon, *Sarcomphalus*, *Exomphalus polypus*, der Fleischauswuchs am Nabel, der Nabelfleischbruch; v. *Sarx* u. *Omphalos*. — *Σαρκομφάλων δε εστι σαρκος παρα φυνσιν αυξησις κατ' ομφαλον, ητοι ημερον, ητοι κακοηθους*. Definit. med. *Galenic*. = Der **Fleischschnabel** ist eine abnorme Wucherung von gut- od. bösartigem Fleisch am Nabel.

Sarcomphalus, s. *Sarcomphalon*.

Sarcomyces, bei *Ritgen*: d. Fleischschwamm, v. *Sarx* u. *Myces*. — *Sarcospongus* scheint die Sache bestimmter auszudrücken.

Sarcophāga, *Sarcophagica*, *σαρκοφαγα*, zerstörende Aetzmittel; v.:

sarcophāgus, *σαρκοφαγος*, fleischfressend, fleischverzehrend; v. *Sarx* u. *φαγω*, s. unter *Fagus*, *Phagedaena* etc. Daher auch *Sarkophag*, *Sarg*. Niedersächsisch *Sark*! Man soll einst Särge gebraucht haben, die die Leichen verzehrten, viell. weil man reinen Kalk mit hinein that? denn der bloße Kalkstein thut es nicht, wie die Lexikographen meinen! Aber ist der *Sarg*, bildlich genommen, nicht schon selbst ein Leichen-, also ein Fleischfresser?

Sarcophylā, *η σαρκοφυλα*, der Fleischauswuchs, das sog. wilde Fleisch, *Caro luxurians*; v. *Sarx* u. *φυω*, s. unter *Physis* etc.

sarcophylicus, *Sarcophylā* betreffend, dieselbe bewirkend, dav. herrührend usw.

Sarcophyma, eine (bes. stark aufgetriebene) Fleischgeschwulst; v. *Sarx* u. *Phyma*.

sarcophymaticus, mit *Sarcophyma* (wildem Fleische) besetzt, dasselbe erzeugend, davon herrührend usw.; s. *Sarcophyma*.

sarcopoeus, *carnificus*, fleischmachend, Fleischwuchs befördernd; v. *Sarx* u. *ποιω*, *facio*.

Sarcopterygium, *Petrequin's Pterygium carnosum* od. *vasculosum*, das sog. Fleischfell auf dem Auge, das dicke Augenfell; v. *Sarx* u. *Pterygium*.

Sarcoptes, ist eig. falsch, aber doch häufig gebräuchl., statt *Sarcocoptes*! — *Sarcoptes subcutaneus*, die Hautmilbe, Krätzmilbe usw. — *Sarcoptes* nannte auch *Apicius* das zweite Buch seiner *Ars coquinaria*. *Humelberg* und mit ihm andere berühmte Commentatoren, übersetzen es: '*Carnisecus*', Fleischhacker, Metzger; leiten es also v. *σαρξ* u. *κοπτω*, s. *Cōpē*, ab, in welchem Falle doch nothwendig: '*Sarcocoptes*' geschrieben sein müsste. Viel näher liegt dafür die Ableitung v. *σαρξ* u. *οπτω*, s. *Optesis*! u. ist dann zu übersetzen: der Fleischbrater, Fleischkoch!

sarcopticus, besser *sarcocopticus*.

sarcopyōdes, *σαρκοπυωδης*, was zugleich eiterig u. fleischähnlich ist; v. *Sarx*, *Pyon* (u. *Eidos*). — *Sputum sarcopyōdes*, *το πυωμα, σαρκοπυωδες*, bei *Hippokr.*: ein eiteriger Lungenauswurf mit fleischähnlichen Klümpchen.

sarcopyōides, *sarcopyōideus*, kürzer u. richtiger: *sarcopyōdes*.

Sarcoramphus, f. st.:

Sarcorhamphus, f. st.:

Sarcorrhampus, .. *Vultur*, der Geier; v. *Sarx* u. *Rhamphus*, also eig.: der Fleischschnabel! — *S. Papa*, der Königsgeier.

Sarcōsis, *η σαρκωσις*, genit. -*ως*, -*ιος*, -*ιος*, -*is*, die Fleischbildung; v. *Sarx*: *σαρκωω*, s. unter *Sarcoma*. Bei nachlässigen Schriftstellern auch: = *Hypersarcosis*, *Sarcoma*, *Exerescencia carnosae*. — *Sarcosis* richtiger: *Sarcoma bulbi oculi*, die Fleischwucherung des Augapfels, *Exophthalmia fungosa*, *Exophth. sarcomatosa*. — *S. vertebrae colli*, die Erweichung der Halswirbel.

Sarcospongus, d. Fleischschwamm; v. *Sarx* u. *Spongia*. Scheint die Sache bestimmter auszudrücken, als *Sarcomyces*.

Sarcostōsis, eine Fleisch- od. vielmehr Muskelverknöcherung, Ver-

knöcherung ganzer Muskeln oder einzelner Muskelfasern; v. Sarx u. Ostosis.

sarcostoticus, Sarcostosis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Sarcostrōma, eine krankhafte Fleischschicht über einem Knochen, über der Schleimhaut usw.; v. Sarx u. Stroma.

sarcostromaticus, Sarcostroma betreffend, davon herrührend usw.

Sarcosus (*equus*, *bos*, *asinus* etc.), bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*): ein an Hautwassersucht leidendes Thier; barbarisch gebildet aus Sarx, wahrscheinl. weil Manche das Anasarka für wirkliches Fleisch hielten.

Sarcothlasia, *Sarcothlāsis*, ἡ σαρχοθλασις, die Quetschung oder Zerquetschung des Muskelfleisches; v. Sarx u. Thlasis; vgl.:

Sarcothlasma, το σαρχοθλασμα, eine Fleischquetschung, ein zerquetschter fleischichter Theil; v. Sarx u. Thlasma. — Σαρκος θλασθαισης ὑπο τινος βαρεως εμπεσοντος και των μικρων εν ταυτη φλεβιων διακριθεντων, αίμα προχέεται κατα διαπηδησιν, ὅθεν αθροίζομενον ὑπο τῷ δερματι ποιεῖ το καλουμενον εκχυμωμα, μη διαιρεθέντος τοῦ δερματος, ὡπερ ογκος ευαφης, εικων ἐπεται, παλιδνος, ανωδυνος τα πολλα. Πανλλ. Αιγιν. (γ', λ.) = Sind fleischige Theile durch eine plötzlich auffallende Wucht gequetscht und die kleinen Gefässe in ihnen zerrissen, so tritt das Blut aus den Mündungen der Gefässe hervor, sammelt sich unter der Haut und bildet das sogen. Ekchymoma, wobei die Haut unverletzt ist, aber unter derselben eine flache, leicht betastbare, dem Drucke nachgebende, bläuliche, meistens schmerzlose Geschwulst entsteht.

sarcothlasmaticus, eine Fleischquetschung betreffend, dav. herrührend, daran leidend; v. Sarcothlasma.

Sarcotica, τα σαρκωτικά, den Fleischwuchs befördernde Mittel, sog. fleischmachende Mittel, *Incarnantia*; s. σαρκω unter Sarcoma.

Sarda, s. Sardinus.

Sardiāsis, ἡ σαρδιασις = Sardoniasis.

Sardinus, aus Sardinien. — *S. Lapis* = *Sillex Carneolus* L., der Carneol, ein sog. Edelstein, den man (des Namens und der Farbe wegen!) für herzkärkend hielt.

Sardoniasis, das sog. Sardonische Lachen; v.:

sardonius, σαρδωνιος, σαρδω-

νιος, σαρδανιος, σαρδιανος; σαρδιος, σαρδῶος, σαρδωνιος, sardonisch, (Sardisch?) — *Risus sardonius*, ὁ γελως σαρδ. . . etc., das sog. sardonische od. heftig krampfartige Lachen. Soll nach *Pausanias* von Sardonion, einer Pfl., deren Genuss ein dgl. Lachen verursacht, herkommen; man nennt sie jetzt *Apium risus*, Lacheppig; *Herba scelerata*. Sie verursacht einen Krampf der Gesichtsmuskeln, dass diese sich zum (schmerzhaften oder) sogen. Sardonischen Lachen verziehen = den *Risus Sardonius*, *R. dolorificus* verursachen.

Sare, *Essera Urticaria porcellanea*, das Porcellanfieber; scheint dasselbe Wort mit *Essera*.

Sariga (*animalia*), die Didelphisarten, eig.: Scharthiere; v. σαρω, s. Sarapus, Asarum etc., weil sie mit der ganzen Fusssohle auftreten.

Sarōthron, το σαρωθρον, der Besen, Kehrwisch; v. σαρω, fegen, kehren, s. Asarum, Blepharosarothron etc. — *Ophthalmosarothron*, der Augenkehrwisch, Augenbesen.

Sarsa, *Sarsaparilla*, *Sassaparilla*, *Salsaparilla*, (eig.: *Sarsa Parilla* (= *S. parilja*, der niedre Maulbeerbaum,) die (etwas schweisstreibende) Wurzel von *Smilax Sarsaparilla* Bot. — *Sarsaparilla Germanica* = *Carex arenaria* Bot., das Sandrindgras, die Sandsegge.

Sartorius, der Schneider; v. *sarcio*, nähen, zusammennähen, flicken usw. — *Musculus sartor* oder *sartorius*, der Schneidermuskel; weil die Schneider ihn bes. brauchen beim Ueberschlagen der Beine; er heisst auch: *Musc. fascialis longus* = *Musc. sutorius*.

Sarx, ἡ σαρξ, genit. σαρκος, das Fleisch; v. σαρω abstreifen, s. unter Sarapus! Sarx u. Caro scheinen verwandt!

Sassafras, das Fenchelholz v. *Laurus Sassafras* Bot. in Florida, von angenehm arom. Geruch u. stark diaphoret. Wirkung, wodurch es eine weiche empfindliche Haut oft frieselartig roth färbt.

Sassaparilla = *Sarsa*.

sat, satt, genug, zureichend; verwandt mit *Saccus* etc. etc.

Sathe, ἡ σαθη, bei *Aristophanes*: = *Posthe* = *Penis*; v. σαω, σαθω etc., wedeln (wie ein Hund) usw., (σαρω, vgl. Sarapus) kehren, fegen.

Sathōn, ὁ σαθων, bei *Aristoph.*: = *Posthōn*; v. *Sathē*.

satiatus, gesättigt; v. *sat*; verwandt mit *Saccus* etc. — **satiatus aetale** = *Satur vitae*.

Satiētas, Saturated, ἡ πλησμονή, die Sätttheit, Sättigung; s. *sat* etc. — **Satiētas vitae**, die Lebenssätttheit, der Lebensüberdruß.

satur, satt; s. *sat*.

Satura = *Satyr*.

saturans, 1. sättigend, satt machend, wie grobe Nahrungsmittel, Brod von grob geschrotenem Roggen; s. *sat* etc. — 2. die etwa vorhandene Säure in den ersten Wegen sättigend. — **Saturantia** (*remedia*), das Gefühl von schneller Sättigung bewirkende grobe Nahrungsmittel; — 2. säuretilgende Mittel.

Satureja, Saturejum = *Cunula, Satureja hortensis* Bot., das Pfefferkraut, der Gartensorop, der Gartenquendel, ein angenehmes Salatkrant, von Gurkengeschmack; v. . . .?

Saturninus, 1. den *Saturn* angehend; v. *Saturnus*; — 2. bleihaltig. — **Saturnina** (*remedia*), die Bleimittel.

Saturnus, 1. bei den Alten: *Χρόνος*, der Gott der Zeit oder die Zeit selbst, als personificirt gedacht; — 2. im Mittelalter: = *Plumbum*, das Blei. — **Saturnus corneus**, das Hornblei = *Plumbum submuriaticum*. — **Saturnus acetatus** = *Saccharum Saturni*, der Bleizucker, das essigsäure Blei.

Satyr, ἡ σατυρα, die Satyre, die Spottrede; v. *Satyrus*.

Satyriasis, ὁ σατυριας, genit. -ου, -ae, 1. wer Geschwülste hinter (oder auch an oder vor) den Ohren hat, wie ein Satyr! 2. dergl. Geschwülste und Knollen an den Ohren, bes. auch die dadurch hervorgebrachte Entstellung; v. *Satyrus*.

Satyriasis, ἡ σατυριασις, 1. die krankhafte Geilheit, mit anhaltenden Erectionen, die nicht, wie bei *Priapismus*, schmerzhaft sind; 2. = *Satyriasis* 2. v. *Satyrus*. — *Οἱ Σατυροί, τοῦ Διονυσίου ἱεροί, ἐν τῇσι γραφῇσι καὶ τοῖσι ἀγαλμασι ὀρθία ἰσχονσι τὰ αἰδοῖα, ξυμβολὸν τοῦ θείου πρηγματος. Ἐστὶ δὲ καὶ παθὸς ἰδεῖν, ἀνισχόντος ὀρθία τοῦ πασχόντος τὰ αἰδοῖα, ἐπι-*

*κλήσις σατυρησις ἐς ὁμοιοτητα τοῦ θεοῦ σχηματος. Ὅρμη δὲ ἐστὶ ἀσχετος ἐς ὁμιλίην· ἀταρ οὐδ' ἐν τῇσι προσοδοῖσι οὐδὲν ὠφελεονται· οὐδὲ ἐπὶ πολλοῖσι καὶ συνεχεῖσι ὁμιλίοις πρηϋνονται τὸ ὀρθιον· σπασμοὶ δὲ ἀπαντιῶν τῶν νευρῶν, καὶ ἐντασις τενόντων, καὶ βουβῶνων, καὶ πληγαδὸς, φλεγμονὴ τῶν αἰδοίων καὶ πόνος, ἐρυθρίαια προσώπου, καὶ ἱκτίας νοτίδι ἱκέλη. περιστελλόμενοι, ἡσυχῇ ἐπιλυτοί, κατηφείς, ὥσπερ ἀχθομένοι τῇ ξυμφορῇ· ἣν δὲ ὑπερισχῇ καὶ τὴν αἰδῶ τοῦ ἀνθρώπου τὸ παθος, ἀκρατεῖς μὲν γλώσσης ἐς τὸ ἀκοσμιον· ἀκρατεῖς δὲ ἐς τὸ ὀμφαδὸν καὶ τῆς τοῦ ἐργου πρηξίος, παραφοροὶ τὴν γνώμην ἐς τὸ ἀσχημον· κατεχεῖν γὰρ οὐ δύναται. Διψῶδες, φλεγμα πολλὸν ἐμεινῶσι· ἐπεὶ τοῖσι χεῖλεσι ἀφρὸς ἐφίξανει. Ὅπως περ τοῖσι ὀργῶσι τῶν τραγῶν, ἀταρ ἡδὲ ὁσμη ὁμοίη. Οὖρον ἐξ ἐπισχεσιος πολλῆς, ἀλλ' ἐς λευκὸν, παχὺ, γονοειδές. κοιλίη ἀπολελυμένη, γαργαλισμοὶ αὐτοματοὶ πλεῦρων καὶ μασχαλῶν. σπασμῶδες, ἀποσιτοί, εἰ δὲ προσφροῖντο, ἀρπαγδὴν, ταραχῶδες· ἣν δὲ ἐς ὀλεθρὸν ἤκη τὸ κακὸν, φνισῶδες· κοιλίην ἐπηρεμένοι, τενόντων καὶ μυῶν τῶν παντῶν ξυντασις, δυσκίνησις, ξυνολκαὶ μελεων, σφυγμοὶ μικροί, ἀσθενεῖς, ἀτακτοὶ κ. τ. λ. Ἀρεταῖος. (περὶ αἰτ. κ. σημ. οἷ. παθῶν β', ιβ' = περὶ σατυριασεως.) — Die Satyrn werden, als *Bakheus's* Priester auf Gemälden und in Standbildern mit aufgerichtetem Zeugungsgliede dargestellt, als Symbol des Wirkens der Gottheit, welcher sie dienen. Auch gibt es eine besondere Kbt, bei welcher das Zeugungsglied des Leidenden aufrecht steht und welche man von dieser Aehnlichkeit mit jenen Bildsäulen '*Satyriasis*' nennt. Sie besteht in einer unersättlichen Begierde zum Beischlaf, ohne durch eine noch so häufige Wiederholung desselben gemindert zu werden, und ohne dass nach langer u. beständiger Fortsetzung desselben die Erection nachlässt. Es entsteht dabei Krampf in allen Nerven, Spannung der Muskeln, der Leisten- und ganzen Schaamgegend, Entzündung und Schmerz der Geschlechtstheile, Röthe und ein dem Thau ähnliches Feuchtwerden des Gesichts. Die Kranken gehen schweigend, traurig und muthlos umher, gleichsam sich härmend über das garstige Uebel. Wenn aber die Gewalt der Krankheit erst das Schaamgefühl des Menschen überwunden hat, so gebieten sie der Zunge nicht mehr, und verlangen in ihrer Schaamlosigkeit die obscönsten Dinge öffentlich zu treiben. Dabei leiden sie beständig Durst, brechen viel Schleim weg. Späterhin tritt ihnen der Schaam*

knöcherung ganzer Muskeln oder einzelner Muskelfasern; v. Sarx u. Ostitis.

sarcostoticus, Sarcostosis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Sarcostrōma, eine krankhafte Fleischschicht über einem Knochen, über der Schleimhaut usw.; v. Sarx u. Stroma.

sarcostromaticus, Sarcostrōma betreffend, davon herrührend usw.

Sarcosus (*equus*, *bos*, *asinus* etc.), bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*): ein an Hautwassersucht leidendes Thier; barbarisch gebildet aus Sarx, wahrscheinl. weil Manche das Anasarka für wirkliches Fleisch hielten.

Sarcothlasia, *Sarcothlāsis*, ἡ σαρκοθλασις, die Quetschung oder Zerquetschung des Muskelfleisches; v. Sarx u. Thlasis; vgl.:

Sarcothlasma, το σαρκοθλάσμα, eine Fleischquetschung, ein zerquetschter fleischichter Theil; v. Sarx u. Thlasma. — Σαρκος θλασθισις ὑπο τινος βαριος ἐμπιπτοντος καὶ τῶν μικρῶν ἐν ταύτῃ φλεβίων διακριθέντων, αἷμα προχέεται κατὰ διαπηδήσιν, ὅθεν ἀθροίζομενον ὑπὸ τῷ δερματι ποιεῖ το καλουμένον ἐκχυμῶμα, μὴ διατρεθέντος τοῦ δερματος, ὥσπερ οἶκος εὐαφης, εἰκὼν ἐστὶν, παλιδνός, ἀνωδυνός τα πολλὰ. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', λ.) = Sind fleischige Theile durch eine plötzlich auffallende Wucht gequetscht und die kleinen Gefässe in ihnen zerrissen, so tritt das Blut aus den Mündungen der Gefässe hervor, sammelt sich unter der Haut und bildet das sogen. Ekchymoma, wobei die Haut unverletzt ist, aber unter derselben eine flache, leicht betastbare, dem Drucke nachgebende, bläuliche, meistens schmerzlose Geschwulst entsteht.

sarcothlasmaticus, eine Fleischquetschung betreffend, dav. herrührend, daran leidend; v. Sarcothlasma.

Sarcotica, τα σαρκωτικά, den Fleischwuchs befördernde Mittel, sog. fleischmachende Mittel, *Incarnantia*; s. σαρκω under Sarcoma.

Sarda, s. Sardinus.

Sardiāsis, ἡ σαρδιασις = Sardoniasis.

Sardinus, aus Sardinien. — *S. Lapis* = *Sillex Carneolus* L., der Carneol, ein sog. Edelstein, den man (des Namens und der Farbe wegen!) für herzkstärkend hielt.

Sardoniasis, das sog. Sardonische Lachen; v.:

sardonius, σαρδωνιος, σαρδω-

νιος, σαρδανιος, σαρδιανος, σαρδιος, σαρδῶος, σαρδονικός, sardonisch, (Sardisch?) — *Risus sardonius*, ὁ γέλως σαρδ... etc., das sog. sardonische od. heftig krampfartige Lachen. Soll nach *Pausanias* von Sardonion, einer Pfl., deren Genuss ein dgl. Lachen verursacht, herkommen; man nennt sie jetzt *Apium risus*, Lacheppig, *Herba scelerata*. Sie verursacht einen Krampf der Gesichtsmuskeln, dass diese sich zum (schmerzhaften oder) sogen. Sardonischen Lachen verziehen = den *Risus Sardonius*, *R. dolorificus* verursachen.

Sare, *Essera* *Urticaria porcellanea*, das Porcellanfieber; scheint dasselbe Wort mit *Essera*.

Sariga (*animalia*), die Didelphisarten, eig.: Scharrthiere; v. σαρω, s. Sarapus, *Asarum* etc., weil sie mit der ganzen Fusssohle auftreten.

Sarōthron, το σαρωθρον, der Besen, Kehrwisch; v. σαρω, fegen, kehren, s. *Asarum*, *Blepharosarothron* etc. — *Ophthalmosarothron*, der Augenkehrwisch, Augenbesen.

Sarsa, *Sarsaparilla*, *Sassaparilla*, *Salsaparilla*, (eig.: *Sarsa Parilla* (= *S. parilja*, der niedre Maulbeerbaum,) die (etwas schweisstreibende) Wurzel von *Smilax Sarsaparilla* Bot. — *Sarsaparilla Germanica* = *Carex arenaria* Bot., das Sandrindgras, die Sandsegge.

Sartorius, der Schneider; v. *sarcio*, nähen, zusammennähen, flicken usw. — *Musculus sartor* oder *sartorius*, der Schneidermuskel; weil die Schneider ihn bes. brauchen beim Ueberschlagen der Beine; er heisst auch: *Musc. fascialis longus* = *Musc. sutorius*.

Sarx, ἡ σαρξ, genit. σαρκος, das Fleisch; v. σαρω abstreifen, s. unter Sarapus! Sarx u. *Caro* scheinen verwandt!

Sassafras, das Fenchelholz v. *Laurus Sassafras* Bot. in Florida, von angenehm aromat. Geruch u. stark diaphoret. Wirkung, wodurch es eine weiche empfindliche Haut oft frieselartig roth färbt.

Sassaparilla = *Sarsa*.

sat, satt, genug, zureichend; verwandt mit *Saccus* etc. etc.

Sathe, ἡ σαθη, bei *Aristophanes*: = *Posthe* = *Penis*; v. *σαω*, *σαθω* etc., wedeln (wie ein Hund) usw., (*σαρω*, vgl. *Sarapus*) kehren, fegen.

Sathōn, ὁ σαθων, bei *Aristoph.*: = *Posthōn*; v. *Sathē*.

satiatus, gesättigt; v. *sat*; verwandt mit *Saccus* etc. — **satiatus aetate** = *Satur vitae*.

Satiētas, Satisfactio, ἡ πληρομνη, die Sätttheit, Sättigung; s. *sat* etc. — **Satiētas vitae**, die Lebenssätttheit, der Lebensüberdruß.

satur, satt; s. *sat*.

Satura = *Satyr*.

saturans, 1. sättigend, satt machend, wie grobe Nahrungsmittel, Brod von grob geschrotenem Roggen; s. *sat* etc. — 2. die etwa vorhandene Säure in den ersten Wegen sättigend. — **Saturantia** (*remedia*), das Gefühl von schneller Sättigung bewirkende grobe Nahrungsmittel; — 2. säuretilgende Mittel.

Satureja, Saturejum = *Cunula, Satureja hortensis* Bot., das Pfefferkraut, der Gartensorop, der Gartenquendel, ein angenehmes Salatkraut, von Gurkengeschmack; v. . . .?

Saturnus, 1. den *Saturn* angehend; v. *Saturnus*; — 2. bleihaltig. — **Saturnina** (*remedia*), die Bleimittel.

Saturnus, 1. bei den Alten: *Χρόνος*, der Gott der Zeit oder die Zeit selbst, als personificirt gedacht; — 2. im Mittelalter: = *Plumbum*, das Blei. — **Saturnus corneus**, das Hornblei = *Plumbum submuriaticum*. — **Saturnus acetatus** = *Saccharum Saturni*, der Bleizucker, das essigsaurer Blei.

Satūra, ἡ σατυρα, die *Satyre*, die Spottrede; v. *Satyrus*.

Satyrias, ὁ σατυριας, genit. -ου, -ae, 1. wer Geschwülste hinter (oder auch an oder vor) den Ohren hat, wie ein Satyr! 2. dergl. Geschwülste und Knollen an den Ohren, bes. auch die dadurch hervorgebrachte Entstellung; v. *Satyrus*.

Satyriasis, ἡ σατυριασις, 1. die krankhafte Geilheit, mit anhaltenden Erectionen, die nicht, wie bei *Priapismus*, schmerzhaft sind; 2. = *Satyrias* 2. v. *Satyrus*. — *Οἱ Σατυροὶ, τοῦ Διονύσου ἱεροὶ, ἐν τῇσι γραφῇσι καὶ τοῖσι ἀγάλμασι ὀρθία ἰσχυοῦσι τὰ αἰδοῖα, ξυμβολὸν τοῦ θείου πρηγματός. Ἔστι δὲ καὶ παθεὶς ἰδεὴ, ἀνίσχοντος ὀρθία τοῦ πασχόντος τὰ αἰδοῖα, ἐπι-*

*κλήσις σατυρησις ἐς ὁμοιοτητα τοῦ θεοῦ σχηματός. Ὅρθιη δὲ ἐστὶ ἀσχετος ἐς ὁμίλην· ἀταρ οὐδ' ἐν τῇσι προσδοιοὶ οὐδὲν ὠφελεῖνται· οὐδὲ ἐπὶ πολλοὶ καὶ συνεχεὶ ὁμίλητοι πρηθύνονται τὸ ὀρθιον· σπασμοὶ δὲ ἀπάντων τῶν νευρῶν, καὶ ἐντασις τενόντων, καὶ βουβῶνων, καὶ πληχάδος, φλεγμονὴ τῶν αἰδοίων καὶ πόνος, ἐρυθρῖα προσώπου, καὶ ἰκμίας νοτίδι ἰκὲλη. περιστελλόμενοι, ἥσυχῃ ἐπιλυποὶ, κατηφες, ὥσπερ ἀχθομένοι τῇ ξυμφορῇ· ἣν δὲ ὑπερισχῇ καὶ τὴν αἰδῶ τοῦ ἀνθρώπου τὸ παθος, ἀκρατεες μὲν γλώσσης ἐς τὸ ἀκοσμιον· ἀκρατεες δὲ ἐς τὸ ὀμφαδὸν καὶ τῆς τοῦ ἐργου πρηξίος, παραφοροὶ τὴν γνῶμην ἐς τὸ ἀσχημιον· κατεχεῖν γὰρ οὐ δύναται. Λιψῶδες, φλεγμῖα πολλὸν ἐμειοῦσι· ἐπεὶ δὲ τοῖσι χεῖλεσι ἀφρὸς ἐφρίζανει. Ὅκωςπερ τοῖσι ὀργῶσι τῶν τραγῶν, ἀταρ ἡδὲ οὐμῇ ὁμοίῃ. Οὖρον ἐξ ἐπισχεσιος πολλῆς, ἀλλ' ἐς λευκὸν, παχὺ, γονοειδές. κοιλίη ἀπολελυμένη, γαργαλισμοὶ αὐτοματοὶ πλενρεῶν καὶ μασχαλῶν. σπασμῶδες, ἀποσιτοὶ, εἰ δὲ προσφεροῖντο, ἀρπαγδὴν, ταραχῶδες· ἣν δὲ ἐς ὀλεθρον ἤκη τὸ κακὸν, φρυσῶδες· κοιλίην ἐπιθρομένοι, τενόντων καὶ μυῶν τῶν παντῶν ξυντασις, δυσκινήσις, ξυνολκαὶ μελεῶν, σφυγμοὶ μικροὶ, ἀσθενεες, ἀτακτοὶ κ. τ. λ. Ἀρεταῖος. (περὶ αἰτ. κ. σημ. οἷ. παθῶν β', ιβ' = περὶ σατυριασιως.) — Die *Satyrn* werden, als *Bakhus's* Priester auf Gemälden und in Standbildern mit aufgerichtetem Zeugungsgliede dargestellt, als Symbol des Wirkens der Gottheit, welcher sie dienen. Auch gibt es eine besondere Kbt, bei welcher das Zeugungsglied des Leidenden aufrecht steht und welche man von dieser Aehnlichkeit mit jenen Bildsäulen '*Satyriasis*' nennt. Sie besteht in einer unersättlichen Begierde zum Beischlaf, ohne durch eine noch so häufige Wiederholung desselben gemindert zu werden, und ohne dass nach langer u. beständiger Fortsetzung desselben die Erection nachlässt. Es entsteht dabei Krampf in allen Nerven, Spannung der Muskeln, der Leisten- und ganzen Schaamgegend, Entzündung und Schmerz der Geschlechtstheile, Röthe und ein dem Thau ähnliches Feuchtwerden des Gesichts. Die Kranken gehen schweigend, traurig und muthlos umher, gleichsam sich härmend über das garstige Uebel. Wenn aber die Gewalt der Krankheit erst das Schaamgefühl des Menschen überwunden hat, so gebieten sie der Zunge nicht mehr, und verlangen in ihrer Schaamlosigkeit die obscönsten Dinge öffentlich zu treiben. Dabei leiden sie beständig Durst, brechen viel Schleim weg. Späterhin tritt ihnen der Schaum*

vor den Mund. Sie verbreiten einen übeln Geruch, gleich brünstigen Böcken. Nach langer Harnverhaltung lassen sie viel Harn; dieser ist aber weiss-lehmig und dem Saamen ähnlich. Der Leib ist offen. Sie empfinden ein von selbst entstehendes Gefühl von Kitzel in den Seiten und unter den Achseln. Die Krämpfe dauern fort. Die Kr. nehmen gar keine Speise oder verschlingen sie mit furchtbarer Gier und Unruhe. Geht die Kht dem Tode entgegen, so blähen die Kr. auf, der Unterleib schwillt an, alle Sehnen und Muskeln gerathen in Spannung; es entsteht Bewegungslosigkeit; die Glieder krümmen sich; der Puls wird klein, schwach u. unordentlich usw. — — *Ἡ σατυριασις ἐστὶ παλμος τοῦ αἰδοίου φλεγμονώδεις τινὶ διαθεοὶ τῶν σπερματικῶν ἀγγείων ἐπι-
μενος μετ' ἐντασεως, καὶ εἰ μὴ παυ-
σαιτο ὁ παλμος, κατασκηπτειν εἰσθὲν
εἰς παρεσιν τῶν σπερματικῶν ἀγγείων
ἡ σπασμον, καὶ ἀπολλυνται ὁξέως οἱ
σπασθέντες. Τελευτῶντες δὲ φουσῶνται
γαστέρα. Ἐστὶ δὲ τὸ νοσήμα σπανιον
μὲν καὶ γυναιξὶν συμβαινόν. Πανύλλ.
Αἰγιν., (γ' νς') = *Satyriasis* ist
eine Spannung des Zeugungsgliedes, welche als
Folge eines entzündl. Zustandes der Samenwege
eintritt und, wenn sie nicht nachlässt, in Läh-
mung der Zeugungswerkzeuge oder (allgemeine)
Krämpfe und baldigen Tod überzugehen pflegt.
Letzterer erfolgt mit grosser Aufreibung des
Unterleibes. Nur selten befällt die Kht auch
weibl. Subjecte (als sogen. *Mutterwuth*).*

Satyriasmus, ὁ σατυριασμος, gewöhnlicher:

Satyriismus, ὁ σατυριασμος = *Satyriasis*.

Satyrium, τὸ σατυριον, eine angeblich Geilheit verursachende Pflanze = *Orchis bifolia* Bot., das Knabenkraut, die Knabenhöddlein, ex *Signatura naturali* und weil die beiden, den Knabenhoden fast ähnlichen Wurzelknollen viel nährendes Satzmehl, das sog. *Salap* oder *Salep*, enthalten, schrieb man ihr besondere *aphrodisische* Kräfte zu.

Satyrus, ὁ σατυρος, ein Satyr, ein Gefährte des Bakchus mit Knollen hinter den Ohren u. thierischer Geilheit; ob verwandt mit Sathe etc.? Uebrigens aber bloss verkörperte Anspielung auf das häufige Zusammentreffen der Trunkenheit mit andern Zügellosigkeiten. Uebrigens kommt das Wort offenbar vom Hebr. שָׂאִיר (sā'ir), 1 Mos. 27, 11. 23. rauh, haarig; wild; — 3 Mos. 4, 21. 16, 9. 17, 7. 2 Chron. 11, 15: der (heilige!) Bock. — Im Plur. שָׂאִירִים (sā'irim), die Waldteufel, *Satyr*! (Jes. 13, 21. 34, 14. — *Bockarti Microzoic.* 2, 844).

Saura, **Sauros**, ἡ σαυρα, ὁ σαυρος, Ion. σαυρη, 1. die Eidechse; v. σαρω,

(σαρω,) auf der Erde fortschleppen, s. *Sarapus*, *Asarum* etc.! 2. ein ähnlicher Fisch; 3. bei schmutzigen Schriftstellern: der Penis nicht mannbarer Männer; 4. bei *Hippokr.*: ein Fingerhut von ähnlicher Form zur Behandlung gebrochener oder verrenkter Finger! — 5. die Kresse, *Nasturtium*.

Saura oder **Sauria** (*amphibia* oder *animalia*), **Saurii**, bei neueren Physiographen: die eidechsenartigen Thiere; v. **Saura** oder:

Sauros, **Saurus**, ὁ σαυρος = **Saura**.

Sausarismus, ὁ σαυσαρισμος, die Trockenheit und Rauhgigkeit der Zunge mit heissem Athem, *Dyslalie* usw.; v. *sausaros*. — *Ἐπεὶ τογὲ ξηρον πνευὲν καὶ ὁ σαυσαρισμος καὶ τα τοιαυτα γινεται δια τὴν αναφοραν τοῦ πνευματος ἁμα καὶ τοῦ θερμοῦ. Ἀριστοτελης.* = Bei (anhaltend) trockenem Speien (oder Husten) entsteht durch das gleichzeitige Ausfahren des Athems und der Wärme aus der Lunge durch den Mund der sogen. **Sausarismus** oder **Hitze**, **Trockenheit** u. **Rauhgigkeit des Mundes** mit **beschwerlichem Sprechen** usw. — Daher heisst es auch zuweilen das Anstossen mit der Zunge, das Stottern usw.

sausaros, σαυσαρος, (heiss, von Hitze) ausgetrocknet, trocken, zerreiblich, mürbe; dürr (und rauh); offenbar von σαω, s. καυω, etc. unter **Cauma**, **Caulis** etc. etc.

Saxifraga, *Saxifragum*, *Saxifraga*, die oder das Steinbrech; v. *Saxum*, Fels, Stein, u. *frango*, brechen, zerbrechen, ex *signatura naturali*! weil sie zwischen Steinen wächst und Steinbrocken an ihren Wurzelfasern hängen bleiben. Man hielt sie deshalb für ein Harnstein zermalmendes Mittel. — *Adiantum Saxifraga*, *Saxifraga Anglica*, *S. rubra*, *S. granulata*, *S. vulgaris*, die gekörnte, mit Körnern an den Wurzeln behangene Steinbrech.

saxifragus, steinbrechend; v. *Saxum* und *frango*. — *Saxifraga (remedia)* = *Lithon-
triptica*, steinzermalmende Mittel.

Scabies, ἡ ψωρα, die Krätze; von *scabo*, kratzen. — *Sc. sicca*, die trockne Krätze. — *Sc. humida*, die fenchte Krätze. — *Sc. idiopathica*, *Sc. vera*, *Sc. contagiosa*, die ächte (selbstständige) Krätze, wahre Krätze, ansteckende Krätze; als Gegensatz der *Sc. cachectica*, *Sc. symptomatica*, *Sc. secundaria*, die Schein-

krätze, falsche Krätze. — *Sc. papuliformis*, die knötchenförmige Krätze, Knötchenkrätze. — *Sc. purulenta* = *Ecthyma sabiosum*, die Krätzblätter, Blatterkrätze. — *Sc. retrograda*, die zurückgetretene Krätze. — *Sc. thermalis*, die Krätze vom Missbrauche warmer Bäder, die Badekrätze.

Scabiōsa, das Apostemkraut, Grundkraut; v. *scabiosus*; man hielt die sog. *Scabiōsa*, wegen ihres blattrigen Ansehens, für ein Mittel gegen Ausschläge. — *Sc. arvensis*, das Ackerapostemkraut, sollte aus ähnlichen Gründen arzneiliche Kräfte haben, — *Sc. succisa*, das Teufels-Abbas, sollte wegen ihrer, wie abgebissenen Wurzel, Amputirten heilsam sein!

scabiosus, ψωρικος, ψωρωδης, krätzig.

Scabrities, die (höckrige) Rauhigkeit; v. *scaber*, rauh, scharf anzufühlen. — *Scabr. unguium*, die Rauhe, rausharfe Oberfläche der Nägel.

Scala, die Treppe, Leiter, Stufenleiter; v. *scando*, steigen, klettern. — *Sc. cochleae exterior*, die äussere Treppe der Gehörschnecke. — *Sc. cochl. anterior* — *superior*, die vordere, — — obere Treppe der Gehörschnecke = *Scala vestibuli*, die Vorhofschnecke. — *Sc. cochl. interior*, — — *posterior*, — — *inferior*, die innere, hintere, untere Treppe der Gehörschnecke, der Paukengang = *Scala tympani*. — *Scalae cochleae*, die Schneckenentreppe, die Halbcanales der Ohrschnecke, die Wendeltreppe, die Gänge der Gehörschnecke = *Gyri spirales*, *Ductus spirales auris internae*, *Canales cochleae auris internae*.

Scalabota, ὁ ασκαλαβωτης = *Ascalabota*; von σκαλλω, hacken, kratzen, scharren, s. unter *Scalsis*.

scalēnus, σκαληνος, ungleich, bes. ungleich dreiseitig; v. σκαζω, hinken, (σκαλαζω, σκαλαινω, σκαληνω,) σκαληνωω, hinken machen, ungleich machen usw. — *Scalēnum* (triangulum, τριγωνον) σκαληνον, ein ungleichseitiges Dreieck. — *Musculi scalēni*, die ungleich dreiseitigen Muskeln, die Rippenhalter.

Scalpellum, *Scalpellus*, das Scalpell, kleine anatomische od. chirurgische Messer: Demin. v. *Scalprum*.

Scalpēum, das sog. Bistouri; Dem. v.:

Scalprum, das Schabeisen, ein starkes (zum Schaben taugliches) Messer,

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

der Meissel. — *Sc. chirurgicum*, das Flietmesser, Lasteisen; die Lancette? — *Sc. dentale*, *Lima dentalis*, die Zahnfeile, Zahnkrätze. — *Sc. rasorium*, das Knochenschabeisen.

Scalptūra, *Scalpturigo*, *Scalpurigo*, das Schaben od. Kratzen mit einem Messer; =:

Scalsis, ἡ σκαλσις, genit. -εως, -ιος, -ιος, -is, auch in den Formen: σκαλσις, σκαλισμος, σκαλεια, σκαλασις, etc., das Hacken, Kratzen, Scharren; v. σκαλλω, hacken usw., nahe verwandt mit ψαλλω etc., s. *Psammos*, *psatharos*; *Psora* etc. = *Scalptura* etc.

Scammonia, ἡ σκαμμωνια, *Convolutus Scammonia* Bot.? wahrseinh. aus σκαπτω, graben, σκαμια, das Grabene, u. αμμων, Sand, s. unt. *Ammoniacum* etc., weil man die Wurzel, aus welcher man das Scammonium gewinnt, aus dem Sande gräbt (*Cicero*, de divinat.)!

Scammonium, το σκαμμωνιον, also nicht: *Scammoneum*! das *Skammonium*, eine ätzend und heftig drastisch wirkende Gummi-Resine; s. *Scammonia*. — das Pers. سقمونيا (*ssakmunia* oder *ssakmūnjā*) stammt wol mit dem Griechischen bloss aus ders. Wurzel? — Vgl. noch: *Dacrydium* etc.

Scamnum, die Bank; v. *scando*, steigen. — *Scamnum Hippocratis*, *Hippocrates'* chirurgische Bank zum Geraderichten krummer, oder zum Einrichten verrenkter od. gebrochener Glieder.

scandalarius, zum Scandal gereichend; v. *Scandalum*, der Anstoss, das öffentliche Aergerniss; — 2. zum Steigen gehörig oder dienlich; v. *scando*, s. *Scamnum* etc. — *Musc. sc. pedis* = *Musc. transversus pedis*, der Quermuskel des Fusses, der Steige- oder Klettermuskel.

Scandix, ὁ σκανδιξ, σκανδυξ, genit. -ικος, -icis, der Kerbel, *Scandix Cerefolium* Bot.; ob vom Lat. *scando*? weil er schnell hoch wird! oder, wie Manche meinen, vom Hebr. קָשָׁן (schānān), schärfen; קָשֶׁן (schēn), der Zahn; u. קָקֶן (od. קָקֶן? dākāk, od. dak?) dünn u. fein machen, weil der Samen, wie *Dodonaeus* sagt: 'in mucronem extenuatur'!

Scapha, ἡ σκαφη, 1. eig. der Graben und überhaupt etwas Ausgehöltes,

wie ein Kahn (woher auch: Schaff, Schiff!) Backtrog, Wiege, Badewanne usw.; 2. die Vertiefung am äussern Ohr zwischen dem Helix u. Anthelix; 3. die kahnförmige Stirnbinde; v. *σκαπτω*, graben, eine länglichte Vertiefung aushöhlen. — 4. die weibl. Schaamspalte = *Vulva*.

Scaphander, *Scaphandrus*, der Schwimmgürtel, (aus dickem Korkholze udgl.;) v. *ανηρ*, s. *Andria* etc., u. v. *Scapha*, wegen der kahnförmigen Aushöhlung dieses Gürtels oder weil der Mensch dadurch gleichsam selbst zum Schiffe wird?

Scaphion, *Scaphium*, το σκαφιον, das Schiffchen, der kleine Kahn; v. *Scapha*.

scaphōdes, *scaphoīdes*, σκαφοειδής, σκαφωδής, kahnförmig; v. *Scapha* u. *ειδος*. — *Os scaphodes*, *Os naviculare*, der kahnförmige Knochen in der Handwurzel.

scaphoīdeus, kürzer und richtiger: *scaphōdes*.

Scaphos, ὁ σκαφος = *Scapha*.

Scaphula = *Scaphion*.

Scaptina, *Scaptinum*, die Skaptine, das Skaptin, nennen jetzt einige den kratzenden Extractivstoff oder den Kratzstoff der Senega usw.; v. *σκαπτω*, *fodio*, graben, s. *Sceptrum*, *Scabies* etc.! — Man sieht leicht, wie unpassend das Wort gewählt ist, da die Wirkung des Kratzstoffs nicht ein Graben ist, sondern in der Erregung eines Kratzenden, gelinde Brennenden und zum Räuspern und Hästeln reizenden Gefühls besteht, so dass der Ausdruck *Psestina* viel passender erscheinen muss.

Scapula, *Omoplate*, *Os latum humeri*, das Schulterblatt; verwandt mit *Scapha* etc. — *Scapulae nasi*, die Seitentheile (Seitenknochen) der Nase.

scapularis, zur Schulter (zum Schulterblatt) gehörig; v. *Scapula*. — *Fascia scapularis*, *Scapulae*, die Schulterbinde, Tragbinde, Armbinde, Jochbinde, das Scapulier.

Scapus, ὁ σκηπος, Dor. σκάπος, der Schaft, ein unmittelbar aus der Wurzel aufsteigender und bloss Blüthen (und Samen) tragender Pflanzenstengel; wahrscheinl. von *σκαπτω*, s. *Scapha*; er gräbt sich gleichsam hervor u. muss zum Theil ausgegraben werden, wenn man ihn ganz haben will. Die Lexikographen

leiten das Wort, wie *Sceptrum*! v. *σκιπτω*, biegen, *σκηπιτομαι*, sich biegen, ab! Wenn wir *σκαπτω*, und *σκηπιτω*, wie wir dürfen, als verwandt ansehen, so können wir alle Recht haben.

Scarabaeus, *Scarabēus*, ὁ σκαραβος = *Carabus* (wenigstens etymologisch!) u. bloss rauhere Form davon, um gleichsam das Scharrende u. Kratzende der Käfer noch bestimmter auszudrücken; physiographisch nennt man ihn jetzt: *Meloë majalis*, oder *M. Proscarabēus*, nur nicht: *Melolontha*, oder gar: *M. vulgaris*, der gemeine Maikäfer!!

Scardamyceta, *Scardamycetes*, ὁ σκαρδαμυκτης, genit. -ου, -ae, ein Blinzler, wer oft mit den Augen blinzelt; s.:

scardamyceticus, σκαρδαμυκτικός, blinzeln, zum Blinzeln gehörig, dazu geneigt usw.; s.:

Scardamygmus, ὁ σκαρδαμυγμος, das Blinzeln; v. *σκαρδαμυσσω*, *σκαρδαμυτιτω*, fut. -ύξω, blinzeln; v. *σαρω*, *σκαρω* etc. scharren, kleine fegende Bewegungen machen, z. B. mit den Augenlidern! Es kann dabei ganz wohl zugleich *μυω* (vgl. *Myops*) vorgeschwebt haben, was auch der sonst treffliche *Riemer* dagegen eifert. — Für *σκαρδαμυσσειν* hat *Erotian* auch: *καρδαμυσσειν* und erklärt es: = συνεχῶς τα βλεφαρα κινεῖν καὶ εἰς ἐπιμυσειν αγειν. = ein beständiges Bewegen der Augenlider und ein Blinzeln mit denselben. — — Ὅταν οὐ σκαρδαμυσοῦσι προσφερομένου τοῦ δακτύλου (αμβλυτητος σημειον). Ἰν ποικρ. (πρὸς τῶν εντος παθ.) = Ein Zeichen der Gefühllosigkeit ist, wenn die Kr. nicht blinzeln beim Vorhalten des Fingers vor die Augen.

Scardamyxis, ἡ σκαρδαμυξις = *Scardamygmus*.

Scarificatio, das Scarificiren, Schröpfen usw.; v. *σκαρω*, scharren, (wie die Hühner)! kratzen usw.; vgl. *Saurus* etc. etc. — Griechisch würde sich unsere Art zu schröpfen besser durch *σκαριφισμος*, (*σκαριφισις*) als durch das gewöhnliche: *σχασις*, *σχασμος*, ausdrücken; die geschröpfte Stelle hiesse dann: *σκαριφημα*, *σκαριφισμα*, statt: *σχασμα*; das Werkzeug

zum Schröpfen, der Schröpfeschnäpper, aber: *σκαριφεύς, σκαριφος*.

Scarificatorium, d. Schröpfeschnäpper, das Scarificireisen, bes. für Thierärzte; v. *scarifico, σκαριφαομαι*, schröpfen.

Scariöla, *Intybus Cichoreum* = *Endivia Cichoreum*, die Garten-Endivie, gemeine Endivie; ob von dem eingeschnittenen Ansehen?

Scaris, ἡ σκαρις, genit. -ιδος, -idis, = *Ascaris*.

Scarlata, das Scharlach, der Scharlachausschlag; v....

Scarlatecephlogiöis, *Variolois scarlatinodes*, die scharlachähnliche Varioloide; vom Neugriech. *Scarlato* u. *Ecephlogiöis*.

Scarlatina, Neugriech. τὸ σκαρλάτο (νόσος), das Scharlach; Franz. *écarlat*; v. *scarlatinus*. — *Scarlatina* (*Febris*), das Scharlach, Scharlachfieber = *Rosalia* (*febris*), *Febris rubra* = *Gutturis morbus epidemicus*, *Rosalie Ingrassias*, *Scarlatina miliaris*, *Sc. miliformis*, *Sc. phlyctaenosa*, der frieselartige Scharlach; *Scarlatina plana*, *Sc. maculosa*, *Sc. laevigata*, *Sc. mitior*, der geringe, flache, fleckige Scharlach; — *Scarlatina urticata*, das Nesselfieber-Scharlach = *Febris urticaria vulgaris*.

scarlatinödes, *hyginus*, *hyginodes*, scharlachähnlich; v. *Scarlata*? *Hysge*?

scarlatino-ruber, scharlachroth.

scarlatinösus, scharlachartig; v. *Scarlata*.

Scatacrasia, eig.: eine üble Beschaffenheit (üble, unvollkommene Mischung) des Kothes; v. *Scör*, *Scatos* u. *Acrasia*; 2. häufig falsch statt:

Scatacratia = *Copracratia*, das Unvermögen, den Koth gehörig aufzuhalten; v. *Scör* u. *Acratia*.

scatacratiens, Skatakratie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Scatacratia*.

Scatiatria, *Medicina stercorararia*, die Kothheilkunde, bei *Paullini*: die Dreckapotheke.

Scatocolica, *Colica stercoralis*, die Darmkoth-Kolik; v. *Scör* u. *Colica*.

Scatodiarrhoea, *Diarrhoea stercoralis*, der kothige Durchfall; von *Scör* u. *Diarrhoea*.

Scatoglischrötes, eine zähe klebrige Beschaffenheit des Kothes, *Viscositas excrementorum alvi*, v. *Scör* u. *Glischrotes*.

scatoglischroticus, Skatoglischrotes betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Scatoglischrotes*.

Scatt, *Carbunculus septentrionalis*, der nordische Blutschwär, Sibirische Blutschwär, v.:

Scatula, eine Schachtel; v. ...?

Scatum = *Sternum*? — *Scatum cordis*, das Brustbein, der Brustknochen.

Scaurus, ὁ σκαυρος = *Sarapus*, mit grossen Knöcheln versehen, der Scharrfuss! v. *σκαρῶ*, (*σκαυρῶ*), scharren, die Füße nachschleppen.

Scedasmus, ὁ σκεδασμος, *Disruptio*, *Distractio*, *Dispersio*, die Zerreißung, Zerstreuung usw.; s. *Cedma*.

Scelalgia, der Schenkelschmerz, *Dolor femoris*, oder *Cruris*; v. *Scelos* u. *algos*. — *Scelalgia puerperarum*, die schmerzhaft weisse Gelenkgeschwulst der Wöchnerinnen = *Leucophlegmasia dolens puerperarum*, die weisse schmerzhaft Geschwulst der Wöchnerinnen = *Oedema lacteum (dolorificum)*.

scelalgicus, Scelalgie betreffend, dah. rührend, daran leidend usw.

Scelanaspasis, 1. das krampfhaft in die Höheziehen des Schenkels; 2. das Angezogenensein des Schenkels an den Unterleib; v. *Scele* u. *Anaspasis*.

scelanaspasticus, Scelanaspasis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Sceleteuma, die durch das von selbst erfolgende Austrocknen geschehene Bildung eines *Scelets* oder eines *Skeleton naturale*.

Sceleteusis, ἡ σκελετευσις, 1. das Trockenmachen oder Ausdörren eines Körpers, die Zubereitung einer Mumie; daher auch: das Einbalsamiren; 2. jetzt auch: die Zubereitung eines *Skeletons*; v. *Skeleton*: *σκελετεω*, fut. -ευσω, ausdörren, zur Mumie machen, einpöckeln; einbalsamiren usw.

Sceletia, ἡ σκελεστια, *σκελεστια*, Ion. *σκελεστιη*, 1. die Trockenheit, Magerkeit; 2. = *Sceleteusia* =:

Scelëton, *Scelëtum*, *Scelëtus*, 1. eine ausgetrocknete Leiche, eine Mumie; 2. daher jetzt: ein sog. *Skelet*, Kno-

chengerüst; v. σκελλω, σκελεω, σκλεω, σκλημι, σκληρω etc., einschrumpfen machen, trocken machen; vgl. Sclerōsis! — *Sceleton naturale* = *Sceleusis*, *Sceleuma* etc. — *Sceleton artificiale*, das künstliche, durch Drähte usw. zusammengefügte Scelett.

Sceletopoea, Scelotopoeia, nicht: Sceletopoiea! richtiger und kürzer: Sceleusis, bes. Nr. 2; v. Sceleton u. ποιεω, s. unter Pharmacopoea etc.

Scelētum, Scelētus, s. Sceleton.

Sceletyrbe, richtiger: Scelotyrbe.

Scelocambosis, die Schenkelkrümmung, Schenkelbiegung; von Scelos und **scelocamboticus**, Scelocambosis betreffend, dah. rührend, damit behaftet usw.

Scelocopia, ἡ σκελοκοπία, die Abnahme eines Schenkels; v. Scelos u. Cope.

Scelocoxalgia, eine Koxalgie mit bedeutendem Leiden des Schenkels; v. Scelos u. Coxalgia.

Scelodesmus, ὁ σκελοδεσμος, 1. das Knieband; — 2. die Kniegicht, Beingicht, v. Scelos u. Desmus.

Sceloncia, la scéloncie, bei einigen neueren Französ. Aerzten: =

Sceloncus, 1. eine Schenkelgeschwulst; 2. = *Leucophlegmatia dolens puerperarum*; v. Scelos u. Oncus.

Scelos, το σκελος, genit. -εος, der Schenkel, Schenkelknochen; das Griech. und Deutsche scheint unter sich und jenes wieder mit Sceleton verwandt.

Scelotyrbe, ἡ σκελοτύρβη, 1. das Wanken der Schenkel, z. B. von allg. grosser Schwäche, wegen allg. Scorbut, wegen Krankheit des Rückenmarks oder der Knie usw.; 2. jetzt häufig: = Choromania; v. Scelos u. Tyrbe, *Chorea Scti viti*, *Chorea Scti Johannis*, *Melancholia saltans*. — 3. nach Plin.: = *Scorbutus*, der Scorbut; indem bei Scorbut, wie Plin. sich ausdrückt: 'genua solvuntur' = die Kniee sich lösen, oder ungelenksam werden. — Σκελοτύρβη ἐστὶν εἶδος παραλυσως, ὥστε περιπατεῖν ἐπ' εὐθείας μὴ δύνασθαι, καὶ ποτε μὲν κατ' εὐθύν, ποτε δὲ το εὐωνυμον εἰς τὰ δεξιά περιφερεῖν ἢ τὰ δεξιά εἰς τὰ ἀριστερά. καὶ ποτε μὲν ἐπισυρεῖν το σκελος, ὥσπερ οἱ ἀναβαίνοντες τι μεγα. Definit. med. Ga-

lenic. = *Skelotyrbe* ist eine Art von Lähmung, wobei der Kr. nicht geradeaus fortgehen kann, sondern bald geradeaus geht, bald die linke Seite zur rechten, bald wieder die rechte zur linken wendet, bald auch den Schenkel hoch aufhebt, als wolle er den Fuss auf etwas Hohes setzen.

Scelotyrhe, bei Köchlin mehrmals (wenn gleich wol nur Schreibfehler?) statt: Scelotyrbe.

Scēna, ἡ σκηνη, 1. eig.: die Wohnung, das Wohnhaus, nach altoriental. Sitte: das Zelt; vom Hebr. od. vielmehr Chald. ܝܬܐ, s. xenos! — 2. daher später: die fingierte Wohnung: die Schaubühne; ein erdichtetes Leben zur Versinnlichung des wirklichen; — 3. das Gerüste zur Darstellung von Schauspielen usw. — Daher dann auch Σκηνογ: 1. das Gezelt, 2. das Körpergebäude, (Skelet usw.), wie das Engl. *Frame*, — der Körper (des Menschen, eines Thiers usw.).

Scenographia, die Beschreibung eines Gerüsts; s. Scene, Graphe etc. — Vgl. Phleboscenographia etc.

Scenomeninx, eine Zellen-Membran; v. Scene u. Meninx.

Scenometamorphosis, die Umgestaltung von Zellen; v. Scene u. Metamorphosis. — *Sc. disci*, die Metamorphose der Zellen des Discus.

Scenos, το σκηνος, genit. -εος, 1. das Zelt, die Hütte, jeder bedeckte, Schatten gewährende Ort; s. Scena! — 2. bei *Aretaeus* u. a. Alten auch: der Leib, Körper, gleichsam als Zelt, Behausung der Seele.

Scenothoria, die Zellentheorie; v. Scene u. Theoria.

sceparnēdon, σκεπαρνηδον, bei *Hippokrates*: in der Form der Hobelspähne, in Hobelgängen; v. Sceparnon (vgl. raphanedon etc. — Vocabulum deest in lexicis).

Sceparnon, Sceparnum, Sceparnus, το σκεπαρνον, ὁ σκεπαρνος, 1. statt σκαπανον oder σκαπανη, (vgl. Scapha!) ein Beil oder Meissel oder Hobel zum Aushöhlen; daher: 2. der Verband mit sog. Hobelgängen, die *Dolabra*; 3. ein Verband zum Decken, z. B. das *Couvre-chef*; v. σκεπω, (σκεπαζω,) bedecken, umhüllen; 4. eben daher (u. zugleich v. αρνος, Lamm, Schaaf, s. Arnos etc.) auch: = Amnion. Freilich sieht

dieser Gebrauch einem Calembour ähnlich! aber können wir das dem *Artemidor* und seinen Zeitgenossen wehren?

Scepastērion, *Scepastra*, *Scepastron*, το σκεπαστηριον, σκεπαστρον, die Decke; eine bedeckende Hauptbinde, das *Couvre-chef*! von σκεπαζω, s. *Sceparnon* etc.

Scepsis, ἡ σκεψις, das Sehen zum Behuf genauerer Untersuchung, das Selbstsehen, die selbstständige Prüfung; oft = *Scepticismus*; v. (σκεπτω,) σκεπτομαι, fut. σκεψομαι, genau zusehen, untersuchen mit eigenen Augen; nahe verwandt mit σκεπω, bedecken, u. daher eigentl.: die Augen mit den Händen bedecken, um genauer zu sehen! — Nicht zu verwechseln mit dem folg. σκηψις. Das Deutsche: *Zweifel* ist gleichsam zusammengezogen aus: zwischen zwei Fällen liegend; das Latein.: *dubium* aus: *duovium* (wie am Scheidewege). — Mit σκεπω, σκεπνυ etc. ist noch das veraltete *speco*, *specere* (in *prospicere* etc.), als aus blosser Buchstabenversetzung entstanden, zu vergleichen.

Scepsis, ἡ σκηψις, 1. eig.: das Stützen (auf etwas); vgl. *Aposcepsis*! — 2. das Vorbringen eines Scheingrundes, die leere Entschuldigung; — 3. der (heftige) Angriff, das Losstürmen auf etwas; vgl. ebenfalls *Aposcepsis* etc.! — v. σκηπτω, s. *Sceptrum*.

Scepticismus, die von dem Grundsatz des Zweifels (oder besser: von dem Vorbehalt eigener genauer Untersuchung) ausgehende wissenschaftliche Ansicht; v.:

scepticus, σκεπτικός, skeptisch, vom Grundsatz des Zweifels (genauer: vom Vorbehalt selbstständiger Untersuchung) ausgehend; v. σκεπτομαι, s. unter *Scepsis*.

Sceptrum, το σκηπτρον, 1. der Stab zum Stützen; 2. Stab überhaupt; 3. der Herrscherstab, das *Scepter*; eine 4. Bedeutung findet man bei schmutzigen Schriftstellern. Offenbar vom Hebr. (u. Arab.) שכב (schākab, im Imperativ: schkab), liegen; sich legen, sich auf etwas stützen.

scoticus, bei Französa. Schriftstellern häufig falsch statt: scheticus.

Scenē, (Manche sprechen: *Sceve*), ἡ σκευη, (το σκευος,) 1. die Zurichtung, das Fertigmachen, Einrichten; 2. bes. το σκευος) das Gefäß, *Vas*, (Schaff, Schiff;) v. (σκειω, σκενω, σκενωω,) σκεναζω, zurichten, zubereiten; (umfassen und bewahren;) verwandt mit (κρω,

σκειω, σκεπω, σκεπαω, σκεπαζω, bedecken, s. *Scepastron* etc. etc.

Schasis, ἡ σχασις, genit. -σως, -ιος, -ιος, -is, das Ritzen, Einschneiden, das Schröpfen; v. σχαω, σχαζω, fut. -ασω, öffnen, aufklaffen machen usw., die Zischform v. χαω, χαζω, s. u. *Chaos*, *Chasma* etc. Vgl. auch: *Scarificatio*!

Schasma, το σχασμα, genit. -ατος, -ατις, die geritzte od. geschröpfte Stelle; s.:

Schasmus, ὁ σχασμος = *Schasis*.

Schasterion, το σχαστηριον, das Werkzeug zum Ritzen, Schröpfen usw., der Aderlass- od. Schröpfeschnäpper, die Lanzette usw.; s. *Schasis*. Vgl. auch: *Scarificatio*!

Schēda, *Schediasma*, ἡ σχεδη, το σχεδιασμα, ὁ σχεδιασμος, ein leichter Entwurf, leichter Umriss, etwas aus dem Stegereif Hingeworfenes; nach Einigen v. σχιζω, (σχεδω,) spalten, z. B. Schiefertafeln, (woher denn auch *Schistus* u. *Schiefer*!); σχεδη, *Scheda*, *Scida*! die Schiefertafel, Schreibtafel (u. der darauf gemachte Entwurf!) nach Andern v. ισχω, σχω etc., zusammenhalten; (leicht oder für den Augenblick) zusammenfügen: σχεδια, ein Floss, eine Flösse, eine Schiffbrücke usw. (*Schedula* = *Scedula* = *Zeddel* = *Zettel*!)

Schēma, το σχῆμα, genit. -ατος, -ατις, ein Vorbild; der Rahmen, das Fachwerk; eig. die Haltung, z. B. des Körpers, der *Habitus*, der feste Stand usw.; v. σχω, statt εχω, futur. σχησω, perf. εσημα, etc., haben, halten, aufstellen, und in der Stellung erhalten.

Schematīsis, ἡ σχηματισις, das Aufstellen eines Vorbildes, die Schematisierung, auch =:

Schematismus, ὁ σχηματισμος, ein als Vorbild (als Norm) aufgestelltes Fachwerk, ein für verschiedene Materialien passendes Formengefüge; auch die Ausbildung u. Aufstellung eines solchen Gefüges od. sog. Systems; v. Schema: σχηματιζω, fut. -ισω, ein Vorbild aufstellen; σχηματιζομαι, sich als Vorbild aufstellen; allerlei Gebärden machen, *Pantomime* spielen, ein (jetzt sog.) lebendiges Gemälde geben usw.

Scherliēvo, *Mal di scherliēro*, der

Grolinger Kht, eine in *Illyrien* und *Dalmatien* einheimische Form der Lustseuche, die Skerliēwoseuche; v...?

Scherōma = Xeroma; v. *σχερος*, bei *Hesychius*: das feste Land, der *Continent*. *Hesych.* leitet es dann (gleichsam als Griechischen Latinismus!) von *σχω*, statt *εχω*, zusammenhalten, zusammenhängen, *contineo*, *sum continens*, her; aber sehr einfach entstand es aus *σχερος*, statt *ξηρος*, *ξερος*, durch Versetzung: *σχερος*, *σχερος*. Für die letzte Veränderung finden wir einen sehr nahen Anklang, wenn wir beachten, wie man in Westfalen *Skere* statt Scheere, *Skule* statt Schule usw. spricht.

Schēsis, *ἡ σχεσις*, die Anlage od. Neigung (des Organismus zu —); kommt wie *Hexis* v. *εχω*, fut. *έξω*! *σχω*, fut. *σχεσω* und *σχησω*; aber *Hexis* bedeutet bes. den einmal vorhandenen und bleibenden Organisationscharakter, den eigentlich sog. *Habitus*; *Schesis* hingegen die Neigung (*Diathesis*, *Propensio*) zu einem bestimmten Zustande. So hießen: *Νοσοι εν σχεσει*, *Morbi in schesi*, *Morbi schetici*, Krankheiten, die als noch in der Ausbildung begriffen angesehen werden zu können schienen; *Νοσοι εν έξει*, *Morbi habituales*, hingegen Krankheiten, die als völlig ausgebildet erschienen.

scheticus, *σχετικος*, in der Anlage zu etwas begriffen, zu — hinstrebend; daher auch: relativ, (sich auf — beziehend;) wol nur selten: fest haltend an — usw., wie die Lexikographen angeben, was, wenigstens in der Heilkunde, mehr durch *έκτικος* ausgedrückt wird; s. *Schesis*. — *Febris schetica*, soll nach *C. G. Kühn's* Lexic. med. bloss auf der Beschaffenheit des Bluts u. der Säfte beruhen und deshalb leicht zu heilen sein, während die ihr deshalb entgegengesetzte *Febris hectica* höher in den festen Theilen begründet sei!!

Schias, *σχιaticus*, *Schyon*, richtiger: *Ischias*, *ischiatricus*, *Ischion*.

schiatricus = *sciaticus*.

schidacēdon, *σχιδακηδον*, eigentl. gespalten, der Länge nach getrennt; v. *σχιζω*, (*σχιδαζω*), spalten, splitteln; s. *Schisma* etc. — *Schidacēdon*, (*facta fractura*), *Schidacēdum*, der Längenbruch eines Knochens, als Gegensatz v. *Caulēdon* u. *Rhaphanēdon*.

Schindalāmos, *Schindalmus*, *Scindalamus*, *Scindalmus*, *ὁ σχινδαλαμος*, *σχινδαλμος*, *σκινδαλαμος* etc. = *Schindalēsis*; v. *σχιω*, *σχιζω*, *σχιδω*, *σχιδαω*, *σχιδαζω*, *σχινδαω*, *scido*, *scindo*! *σχινδαλω*, *σχινδαλαω*, *σχινδαλμω*, spalten (in die Breite?) *Schiefer* oder *Schindeln* machen! Das Teutsche: *Schaale*, *schälen*, *Scheibe*, *Scheit* usw. ist damit, wie mit *Sceletum*! verwandt.

Schindalēsis, *ἡ σχινδαλησις*, das Spalten, der Spaltbruch, *Fissura* = *Schidacēdon*; s. d. vorherg. W.

Schirrhoma, falsch statt: *Scirrhoma* oder *Scirrhus*.

Schisma, *το σχισμα*, genit. -*ατος*, -*ατις*, die Spaltung, Trennung auch: *Fissur* usw., v. *σχιζω*, fut. *σχισω*, trennen, spalten usw., s. *Schindalesis* etc.

Schismatoptrides (*filices* od. *plantae*), die Spaltfarn, mit Kapseln, welche durch einen Riss aufspringen; v. *Schisma* u. *Pteris*.

Schismopterides (*filices* oder *plantae*), kürzer u. besser als: *Schismatopterides* od. *Schizopterides*; v. *Schisma*, *Schiza* u. *Pteris*.

schistocarpus, mit gespaltenen Frucht; bei *Bridel-Brideri* (Bryologia): *Andreaeae* = *plantae* (od. *musci frondosi*) *calyptratae operculatae*, *schistocarpace*, — — — mit gespaltenen Fruchtkapsel (als Gegensatz der *Holokarpen*!) v. *schistos* u. *Carpus*.

Schistocephalus, *Fissiceps*, eine Missgeburt mit Kopfspalte; s. *Cephale* u. *schistos*.

Schistocoelia, die Bauchspalte, der gespaltene Unterleib; v. *schistos* u. *Coelia*.

Schistocormus, eine Missgeburt mit Rumpfspaltung, z. B. mit Halsspalte, Nabelspalte (Nabelbauch) usw.; s. *Schistos* u. *Cormus*.

Schistocystis, besser: *Cystoschisis*.

Schistomelus, die Gliederspaltung; s. *Melos* u. *schistos*.

Schistorrhachis, der gespaltene Rückgrat, die Rückgratspalte; v. *schistos* u. *Rhachis*.

Schistosomus, die Körperspaltung; v. *schistos* u. *soma*.

Schistostoma, der gespaltene Mund, die Mundspalte, wie z. B. der *Wolfsrahen*; v. *schistos* u. *Stoma*.

Schistothorax, die gespaltene Brust, Spaltbrust, Brustspalte; v. schistos und Thorax.

Schistotrachelus, die Nackenspalte, der gespaltene Nacken, die gespaltenen Halswirbel; v. schistos u. Trachelus.

Schiza, ἡ σχίζα, 1. die Spalte, der Spalt; v. σχίζω, *findo*, spalten; — 2. die weibl. Schaamspalte = *Vulva*.

Schizotrichia, bei J. P. Frank f. st. Schizotrichia.

Schizopterides (*filices* od. *plantae*), nach Willdenow: die Spaltfarn, mit Kapseln, welche durch einen Riss oder Spalt aufspringen; von Schiza und Pteris, s.:

schizōpūs, σχιζοπούς, genit. -οῦς, -ῶdis, mit gespaltenen Füßen od. Klauen, gefingert, mit Zehen versehen, als Gegensatz des steganopus; v. σχίζω, s. Schiza, u. ποῦς, s. *Pes*.

Schizotrichia = Trichiasis, die Spaltung der Haarspitzen; v. Schiza u. Thrix = Trichioschisis.

Schoenanthum, Schoenanthum, Andropogon Schoenanthus Bot., Squinanthum, das Kamelheu, Kameelstroh, der wohlriechende Binsen; soll durch χοῖνος v. σχίζω, spalten, kommen, so dass Schoenanthos eig. Spaltblume bezeichnen würde.

Schoenion, το σχοινιον, der Strick, Funiculus, das Band; Demin. v. Schoenus.

Schoenoprasum, das Schnittlauch, Binsenlauch.

Schoenus, ὁ (u. ἡ) σχολνος, 1. der Binsen, *Juncus*; v. χεῖν, (ιοχεῖν,) halten, gebunden halten? oder aus einer oriental. Spr., z. B. aus dem Aethiop. *schān*, schwach sein, dünne sein? — 2. ein aus Binsen gedrehter od. geflochtener Strick; ein daraus geflochtenes Netz, Binsennetz.

Scia, ἡ σκία, der Schatten; beides dasselbe Wort! viell. auch verwandt mit σχίω, σχίζω, etc., spalten! weil man ursprünglich den Schatten als einen Theil des Objects, oder, wie noch jetzt der Ungebildete, gleichsam als ein *Alter Ego*, ansah.

Sciaena, ἡ σκιαίνα, *Umbra*, ein Umberfisch, gleichsam: Schattenfisch! v. Scia, wegen der grossen doppelten Rückenlossen oder wegen der Grube zum Einlegen der Rückenflosse?

Sciagraphia, Sciographia, ἡ σκιαγραφία, σκιογραφία, der Schat-

tenriss, der leichte Umriss, die Federzeichnung; v. Scia u. Grāphē.

Sciamachia, ἡ σκίαμαχία, σκιομαχία, das Scheingefecht, z. B. auf Theatern; das Fechten und Ringen zur Uebung, die Fechtübung; v. Scia u. μάχη, das Gefecht, der Streit.

Sciatica, unrichtig st.: Schiatica, Ischiatica. — Manche bezeichnen durch Sciatica 1. die Hüftgicht; — 2. die Gicht überhaupt.

Sciatrāpha, Sciatropa, ὁ σκιατροφης, σκιατροφης, ein weichlicher, verzärtelter (Mensch), einer, der im Schatten (beständig im Zimmer) erzogen ist; *Homo umbratilis*; s. Scia u. Trophe etc.

Sciē, ἡ σκιη, Ion. statt: σκία.

Scientia, die Wissenschaft; von scio, wissen. — *Sc. medica*, *Sc. medendi*, *Medicina*, die Heilwissenschaft.

Scieropia, eig.: das Schattensehen! Dunkelsehen; eine Schwäche des Sehvermögens, wobei Licht u. Farben, um einen Grad od. mehr, dunkler, z. B. das reine Licht u. weiss als gelb, roth als blau, erscheinen; v. σκιερός, schattig, s. Scia, u. v. Ops 2.

sciēros, σκιερός, *umbrosus*, schattig; v. Scia, Scie.

Scilla, ἡ σκίλλα, σχίλλα, σχίνος! die Meerzwiebel; v. σχίζω, (σχίνω, σχίλλω,) schichten, Schichten abnehmen, schilfern, abschulfern; weil sich die, obgleich auffallend grosse, Meerzwiebel in lauter dünne Blättchen spalten (schälen!) lässt.

scilliticus, zur Meerzwiebel gehörig, davon herrührend usw.; v. Scilla.

Scillitina, die Skillitine, Squilline, der Meerzwiebelstoff; von Scilla.

Scillocephalus, Schinocephalus, ὁ σκίλλοκεφαλος, σχινοκεφαλος, ein Mensch mit einem grossen langen Kopfe, nach Art der Meerzwiebel! von Scilla u. Cephalē.

Scimpodium, Scimpus, το σκιμποδιον, bei Moschion (Morb. mul. Cap. ult. 163.) auch σκιμπους, ein Stuhl, der sich zusammenlegen lässt, u. gelegentlich auch als Bette dienen kann: Feldstuhl, Feldbette, Geburtsstuhl; von σκιμπω, zusammenlegen;

gleichsam deminutives Augmentativum v. *σκηπτω*, biegen, s. unter *Scapus*! u. v. *πούς*, s. unter *Pes*, *Podion* etc.

Scincus, ὁ σκινγος, σκινχος, *Scink*, *Stink*, *Stincus*, *Lacerta Scincus* L., *Crocodilus terrester*; heisst zwar in Arabien, wo er häufig vorkommt: السقنقور (a-skinkör); hat aber dann ein so un-Arab. Ansehen, dass man nach einer and. Abstammung umzusehen sich gedrängt fühlt; wenn man nicht etwa *Matth. Martini* (Lexic. philolog. II, 574.) Hinweisung auf ساق (sāk), im Plural: سقبن (ssākīn), der Schenkel, (welche man vom Scink besond. als Heilmittel brauchte!) der Schinken (*Perna*, bei *Priscian*! berücksichtigen will; — was man fast sollte, weil dann das hochgelehrte 'Scincus' u. der Westfal. 'Skinken' ruhig beisammen blieben.

Scindalāmus, *Scindalmus*, ὁ σκινδαλαμος etc. = *Schindalamus* etc. — Zu vergleichen ist zu *σχιζω* etc. noch besond. das Sanskrita: *tschid* (*tschidtun*), spalten!! und wegen der Verwandtschaft mit *findere*, *fissura* etc. — auch das Sanskrita: *b'hid* (*b'hidtun*), theilen, *findere*, *dividere*!

Scindapsus, ὁ σκινδαψος, bei *Galen*: = *Scindalmus*, *Scindalmophrasia*, das spitzfindige Geschwätz, die Spitzfindigkeit, die Subtilitätenjagd, das Mückenfangen oder Haarspalten bei wichtigern Dingen. Man sagt, *Galen* habe das Wort, wie das *blityri*, *blityril* gebildet, ohne etymologischen Grund und ihm bloss willkürlich obige Bedeutung des Splitterrichtens gegeben, da doch das Wort offenbar aus *Schiza*, *Schida*, *Schinda*, *Schindalos*, (*Schindell*) *Scindalos*, *Scindalmos* etc. etc. u. aus *ἀπτεω*, greifen, s. *Haphē* etc., gebildet ist und also sehr gut den bezeichnet, der nach Splittern oder Muschelschaalen greift u. den Kern unbeachtet lässt. Vortrefflich braucht *Galen* das Wort von der Kleinigkeitskrämerei in der Pulslehre, wo es freilich auch auf ihn selbst angewandt werden kann!

Scintilla, der Funken; sicher nahe verwandt mit *Spinther*, obgleich zunächst gebildet aus *scindo*, spalten, wegen Form und Bildung des Funkens. Allein, ist nicht dieses wieder nahe verwandt, u. eigentlich dasselbe, mit *σχιζω*!! s. *Schiza*, *Schisma*, *Scilla* etc. etc. — Das Deutsche: 'Funken' darf man mit *φεγγος*. Licht zusammenhalten?

Scintillatio, das Funkeln; Demin. v. *Scintilla*; das *Neurophengos* aus innern Ursachen.

Sciographia, ἡ σκιογραφία = *Sciagraphia*.

Sciomantia, 1. das Wahrsagen aus dem Schatten, die Schattendeutung; 2. das vermeintliche oder angebliche Cirtiren Verstorbener (der Schatten aus der Unterwelt!); s.:

Sciomantis, 1. ein Schattendeuter, Schattenprophet; 2. ein Geisterbeschwörer; v. *Scia* u. *Mantis*.

Sciometria, das Schattenmessen, die Messung der Zeit nach dem Schatten bei den Orientalen (s. *Froriep's* n. Not. Nr. 496. pag. 184); v. *Scia* u. *Metrum*.

Sciopedion, *Campus (oculi) umbrosus*, das Schattenfeld, bes. *Purkinje* (u. *A. W. Volkmann*, vgl. *J. Müller's* Archiv f. Anat., Physiol. usw., 1839, III. S. 323 ff.): das nach dem Schliessen der Augen vor denselben erscheinende dunkle Feld.

Scioteria, *Scioterica*, *Sciotericum*, falsch statt:

Sciothēras, *Sciothericum*, *Sciothēron* (organon), ὁ σκιαθηρας, το σκιαθηρον (οργανον), ὁ σκιοθηρας, το σκιοθηρον, σκιοθηρον οργανον, die Sonnenuhr; v. *Scia* u. *θηραω*, jagen, s. *Fera*, *Therion* etc.! also eig.: ein Werkzeug, welches gleichsam den Schatten jät und fängt (την σκίαν θηρᾷ und dadurch die Tageszeit anzeigt!) (σκιοθηρεω, σκιαθηρεω, die Mittagslinie suchen!)

Scirrhencaanthis, *Encanthis scirrhusa*, die Skirrenkanthis, eine skirrhose Anschwellung der Thränendrüse; v. *Scirrus* u. *Encanthis*.

Scirrholepharoncus, die bösartige krebsige Augenlidergeschwulst; v. *Scirrus* u. *Blepharoncus*.

Scirrholepharōsis = *Scirrholepharoncus*; v. *Scirrus* u. *Blepharosis*.

scirroblepharoticus, *Scirroblepharosis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Scirrhocēlē, ein bösartiger (wenigstens: heftig schmerzender, andauernd einen übeln Ausgang drohender) sogen. Fleischbruch, s. *Sarcocēlē*; v. *Scirrus* u. *Cele* = *Orhocēlē scirrhusa*.

scirrhocellicus, *Scirrhocēlē* betreffend, daher rührend, daran leidend usw.

Scirrhomā, το σκιδρωμα, eine sog. skirrhose oder krebsartige Verhär-

tung, der krebstartig verhärtete Theil; v. Scirrhus, σκίρρω, lut. -ωωω, verhärteten.

Scirrhopthalmia (interna), der Augenkrebs, *Cancer oculi*; v. Scirrhus u. Ophthalmus. — *Scirrhopthalmia palpebrarum* = Scirrhoblepharoneus.

Scirrhopthalmus = Scirrhopthalmia.

Scirrhosarca neonatorum = *Scleriosis neonatorum*, die krebstartige Zellgewebeverhärtung bei Neugeborenen.

Scirrhosis, ἡ σκίρρωσις, die Entstehung u. Ausbildung des Scirrhus, die Scirrhusbildung; eig. das Hartwerden, v. σκίρρω etc. s. unter Scirrhoma. Nachlässige Schriftsteller brauchten das Wort als gleichbedeutend mit Scirrhus. — Γλισχρος και παχυσ χυμος δυσλυτος εμπλατισμενος τοις σκίρρουμενοις. Γαλην. (Θεραπευτ. προς Γλαυκ., β'.) = In *Scirrhositäten* hat sich eine zähe dicke Feuchtigkeit unauflöslich festgesetzt. — — Ουσια σκίρρουμενη τε και φλεγμαινουσα και σφακελιζουσα και διαπνυοκομενη. Γαλην. (περι διαφορ. νοσηματ. α'.) = *Verhärtete Massen*, die sich entzünden, werden brandig od. vereitern. — *Paul v. Aegina* schreibt das Alles (*Επιτομη*, δ', λβ'.) so ab: Σκίρρος γινεται ὑπο γλισχρου και παχους χυμου δυσλυτως εμπλατισμενου τοις σκίρρουμενοις μοριοις. Ενιοτε μιν οὖν ευθυσ εξ αρχης συνισταται τε και αυξεται τα πολλα δε ὑπο τῶν ιατρῶν κατασκευαζεται ψυξαντων τε και στυψαντων σφοδρως ερυσιπελατα τε και φλεγμονας. = Der *Skirrhus* entsteht durch unauflösliches Festsetzen zäher und dicker Säfte in den verhärteten Theilen. Zuweilen bildet er sich gleich-Anfangs aus und wächst dann nach und nach. Meistens aber wird die Verhärtung von den Aerzten veranlasst durch Anwendung zu stark kühlender und zusammenziehender Mittel gegen Rose und Entzündung. — — Σκίρρωσις οφθαλμοῦ γινεται κατ' επιτασιν φλεγμονῆς χρονιου τῆς σαρκος αυξανομενης και υποπελιαζουσας. Εισαγωγή Γαληνικη. = *Skirrrosis des Auges* entsteht durch Verstärkung einer chron. Entzündung, wodurch Wucherung und Missfarbigkeit der fleischigen Theile veranlasst werden.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

scirrhōsus, σκίρρῶδης, skirrhōs, verhärtet; v.:

Scirrhus, Scirrhoma, ὁ σκίρρος, σκίρος, σκείρος, σκηρος, ξηρος! ξερὸς, χερρὸς, χερρος, σκυρος, σκυρον etc. etc.! der Skirrhus, die krebshafte Verhärtung; eigentl. sind alle jene Wörter Adjectiva u. bedeuten trocken od. hart, fest; s. unter Xeroma, Scleroma etc. — Σκίρρος = ὁ αντισυπος ογκος και ανωδυνος. Γαλην. (εις Ἰπποκρ. περι διατ. εν οξ.) = *Skirrhus* ist eine dem Drucke widerstehende, schmerzlose (!) Geschwulst. — — Σκίρρον ονομαζομεν ογκον σκληρον, ανωδυνον, ου μὴν αναισθητον γε παντως· ὁ γαρ τοιούτος ανιατος. — Ει δε τις εκεινους μονους τῶν παρα ρυσιν ογκων ονομαζειν αξιοί σκίρρους, ὅσοι πανταπασιν εισιν αναισθητοι, τους δε αλλους ου σκίρρους, ἀλλ' ογκους σκίρρῶδεις, — ὑπερ ονοματος ου ζυγομαχοι. Γαλην. (Μεθοδ. ιατρ. ιδ'.) = *Skirrhus* nennen wir: eine harte, schmerzlose Geschwulst; jedoch die nicht ganz unempfindliche! denn dgl. sind unheilbar. — Will jedoch jemand die ganz unempfindlichen abnormen Geschwülste 'Skirrhen', die andern aber 'skirrrose Geschwülste' nennen; — so streite ich nicht wegen des Namens. — Σκίρρος εν μητρα εστι = διαθροισ περι τι μέρος αυτῆς, ὡστε ειναι σκληριαν αντισυπον, οχθωδη, ανομαλον, απονον τα πολλα. = *Defin. med. Galenie.* = *Scirrhus uteri* ist eine krankhafte, harte, elastische, meistens schmerzlose Geschwulst von unbestimmter Form in einem Theile des Uterus. [Dass der neuere Begriff des *Scirrhus uteri* durch grössere Bestimmtheit sehr vom obigen abweicht, ist bekannt]. — Σκίρροι τα πολλα ὑπο τῶν ιατρῶν εργαζεται στυψαντων και ψυξαντων σφοδρως ερυσιπελατα τε και φλεγμονας. Γαλην. (Θεραπευτ. προς Γλαυκωνα, β'.) = *Verhärtungen* sind oft ein Werk der — Aerzte! Wenn diese gegen Rose u. Entzündung zu viel Zusammenziehendes u. stark Kühlendes geben. — — 'Ο αναισθητος σκίρρος ανιατος' ὁ δε δυσαισθητος ουκ ανιατος μιν, ου μὴν ευιατος. Γαλην. (das.) = *Gefühllose Geschwülste* sind unheilbar; schmerzhaftes zwar nicht unheilbar, aber doch auch nicht eben leicht zu heilen!

Scissura, die Ritze, der Ritz, der Schnitt = *Incisura*, *Rima*; v. *scindo*, ritzen, schneiden. — *Scissurae* = *Rhagades*, die Hautschunden.

Sciurus, ὁ σκίουρος, das Eichhörnchen, welches sich gleichsam mit seinem Schwanze beschattet; v. Scia u. Ura.

Scleracne, *Acne indurata*, bei *Bateman*, die Hartfinne, v. σκληρός, u. Acne.

Scleranthum, bei neueren Botanikern: ein mit der trockenen (leeren) Fruchthülle zusammenhängender Kern; eigentl.: Trockenblume, v. Scleros u. Anthos.

sclerapterus, bei *J. Bld. Meyer* falsch statt: scleropterus.

Sclerēma, Sclerēmīa, Sclerēmūs? Franz. *le sclérème*, *la sclérémie*, bei *Chaussier* u. *Alibert*: die Verhärtung des Zellgewebes bei Neugeborenen, *Induratio telae cellulosa neonatorum*; v. scleros, (etwa von dem ungebräuchl. σκληρεω, fut. -ήσω, trocken machen: σκληρημα, das Ausgetrocknete und Verhärtete?)

Sclereunia, ἡ σκληρευνιη, das harte Lager, das Schlafen auf hartem Lager; v. sclerus u. Eunē.

Scleria, ἡ σκληρια, die Härte, Verhärtung, bes. (der innern Fläche) der Augenlider, aber auch des Uterus usw., obgleich *Galen* dann meistens das leidende Organ nennt, wie: ἡ Σκληρια τῆς μητρᾶς, *Scirrhus* (*Induratio uteri* etc.; v. scleros.

Sclerlāsis, ἡ σκληριασις = *Scleria*, *Tylosis* etc.: v. σκληριαω, hart, trocken usw. sein.

Scleritis, bei *Helling*: *Inflammatio tunicae scleroticae*, die Entzündung der Sclerotica; v. scleros (*Sclera tunica!*) vergl. Iritis. — *K. G. Kühn* tadelt das Wort mit Unrecht, da man es geradezu von σκληρός (*ύμην*) ableiten kann, ohne den Umweg durch *Sclerotica* zu machen. Vgl. *Sclerymenitis*, *Sclerotitis*, *Scleroticitis* etc.

Sclerobronchiorrhonchus, *Rhonchus bronchialis siccus*, das trockne Bronchial-Rasselgeräusch, Franz. *le râle bronchial sec*, Engl. *the dry bronchial-rattle*; v. Scleros u. Bronchiorrhonchus.

Sclerocataracta, *Cataracta dura*, der harte graue Staar; v. Scleros u. Cataracta.

Sclerocnissorrhonchus, *Rhonchus crepitans siccus*, das trockne knisternde Rasselgeräusch (unter dem Stethoskop), Französ. *le râle crépitant sec*,

Engl. *the dry crackling rattle* = *Sclerocystorrhonchus*; v. scleros u. Cnissorrhonchus.

Sclerocoetia, ἡ σκληροκοιτια = *Sclereunia*; v. sclerus u. κοιτη, das Lager.

Sclerocystorrhonchus, *Rhonchus vesicularis siccus*, das trockne Blasenrasselgeräusch (unter dem Stethoskop), Franz. *le râle vésiculaire sec*, Engl. *the dry vesiculaire-rattle*; v. sclerus und Cystorrhonchus.

sclerodermaticus =:

sclerodermus, σκληροδερμος, mit harter Haut od. harter Schale versehen; v. Scleros u. Dermos.

Sclerohymenitis, f. st. *Sclerymenitis*.

Sclerohystera, f. st. *Sclerystera*.

Sclerolithicus, soll bedeuten: die von *Sclerolithus* harte Haut, dieselbe betreffend usw.

Sclerolithus, soll bezeichnen: eine von Entzündung steinharte Haut; von scleros u. Lithos.

Scleroma, το σκληρωμα = *Scleria* oder *Scleriasis*; s. sclerus; σκληρωω, fut. -ωσω, trocken oder hart und rauh usw. machen. — Σκληρωμα εν μητρεσστιν ογκος ύποσκληρος περι τι μέρος τῆς μητρᾶς γιγνομενος, τα πολλὰ επι φλεγμοναῖς μενουσαις επιτελουμενος. Definit. med. *Galenic.* = *Scleroma uteri* ist eine härtliche Geschwulst in einem Theile des Fruchthalters, welche meistens als Folge chron. Entzündungen eintritt.

scleromaticus, ein Scleroma betreffend, dav. herrührend, damit behaftet usw.

Scleromatocystis, die Verhärtung eines membranosen Sackes, z. B. der Harnblase, der Gallenblase, was denn durch einen Zusatz leicht ausgedrückt wird, z. B. durch *Scleurocystis*, *Sclerocholocystis* usw.; v. Scleroma u. Cystis.

Scleromeningomycos, *Fungus durae matris*, der Schwamm der harten Hirnhaut; v. Mycos u.:

Scleromeninx, *Dura mater*, die harte Hirnhaut; v. scleros u. Meninx.

Scleron, s. scleros.

Scleronyxis, s. *Scleroticonyxis*.

Scleroophoritis, *Oophoritis sicca*, die trockne Eierstocksentzündung; von scleros u. Oophoritis.

Scleropathia, 1. das Leiden durch

Skleroma od. **Skleriasis**; 2. weniger passend: das Leiden der *Sclerotica oculi*; v. *scleros* u. *Pathos*.

scleropathicus, Skleropathie betreffend, damit behaftet usw.; v. *Scleropathia*.

Sclerophthalmia, die trockne Augenentzündung mit schwielichter Aufstreibung an den Augenlidern; von *Sclerus* und *Ophthalmia*. Man bezeichnet damit meistens den geringern Grad von *Scirrhopthalmia* (*externa*) und den höhern Grad von *Xerophthalmia*. — *Ἡ μὲν σκληροφθαλμία = σκληροπρωτῆς καὶ δυσκίνησια ἐστὶ τοῦ ὀφθαλμοῦ μετὰ πόνου καὶ ἐρεθούς, χωρὶς ὑγρασίας. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', κβ'.) = Sklerophthalmie* ist eine **Trockenheit** und **Schwerbeweglichkeit** des Auges mit Schmerz und Röthe, aber ohne alles Feuchtwerden. — *Σκληροφθαλμία ἐστίν, ὅταν τὰ βλεφάρα σκληρωτέρᾳ ᾗ καὶ αὐτὸς ὁ ὀφθαλμὸς δυσκίνητος καὶ ἐρευθῇ. Εἰσαγωγή Γαληνικῆ. = Sklerophthalmie* ist eine **Trockenheit** der Augenlider mit Unbeweglichkeit und Röthe des Augapfels selbst.

scleropterus, hartflügelig, mit harten trockenen Flügeln; v. *scleros* u. *Pteryx*.

Sclerorrhinchus, *Rhinchus siccus*, das trockne Rasselgeräusch (unter dem Stethoskop), Franz. *le râle sec*, Engl. *the dry rattle*; von *Scleros* und *Rhinchus*.

Scleros, *σκληρός*, trocken, hart, fest, rauh; v. *σκέλλω*, (*σκελεω*, *σκελῃμι*) *σκληρῃμι*, trocken usw. machen; vgl. *Skeleton*, *Scirrhus* etc. — *Σκληρὸν ἐστίν: ὃ ἂν ἡμῶν ἡ σαρξ ὑπαικεί. Πλάτων (Τιμαίος.) = Hart* ist, was einen (mechanischen) Eindruck auf unsere fleischichten Theile macht. Vgl. noch *Sclerysma*!

Sclerosarcōma, das harte feste Fleischgewächs, bes. das an dem Zahnfleische oder an den Kinnbacken selbst vorkommende; v. *Scleros* u. *Sarcōma*. *M. A. Severin* lehrt ausführlich, wie es sich von *Epulis* unterscheidet.

Sclerōsis, *ἡ σκληρωσις*, das Trocknen, u. zwar sowohl activ: das Trockenmachen, als passiv: das Trockenwerden (u. das im Griech. wieder zwiefach: 1. als *Medium*, das Trockenwerden, z. B. durch langsame Verdunstung der Feuchtigkeit; 2. das Getrocknetwerden, z. B.

im Backofen; v. *σκληρῶω*, s. unt. *Scleroma*. Bei nachlässigen Schriftstellern auch: = *Scleroma*, *Scleria* etc.

Sclerosyphilidochthus, *Syphilidochthus induratus*, der verhärtete Syphilisknoten; v. *scleros* u. *Syphilidochthus*.

Sclerōtes, *ἡ σκληροπρωτῆς*, das Trocken- oder Dürresein; v. *scleros*.

Sclerotica (*tunica, μηνιγξ*) *ἡ σκληρά*, die feste Augenhaut, von *scleros*; würde besser *Sclera* heissen!

Sclerōtica, *τὰ σκληρωτικά*, die austrocknenden Mittel, *Exsiccantia*; v. *σκληρῶω*, s. *scleroticus*.

Scleroticectomy, die Sklerotikektomie, bei *Heiberg* (u. A.): Ausschneidung einer Falte oder eines Wulstes aus der *Sclerotica* od. vielmehr nur aus der *Coniunctiva* bei übermässiger Ausdehnung und Wucherung derselben; v. *Sclerotica* u. *Ectomia*.

scleroticectomicus, *scleroticectōmus*, *Scleroticectomy* betreffend, davon herrührend, dieselbe verrichtend od. lehrend, wer dies. an sich hat verrichten lassen usw.

Scleroticitis, fehlerhaft lang statt: *Scleritis*, weil unmittelbar aus *Sclerotica tunica* gebildet.

Scleroticonyxis, richtiger u. kürzer: *Scleronyxis*, der Stich durch die Sklerotica (zur Depression der Staarlinse); v. *Sclerotica* u. *Nyxis*.

Scleroticostaphylōma, *Staphyloma (tunicae) scleroticæ*, das Traubenaugen der Sklerotica, Sklerotical-Staphylom; v. *Sclerotica (tunica)* u. *Staphyloma*.

Scleroticotomia, der Skleroticaschnitt, der Schnitt durch die feste Augenhaut; v. *Sclerotica* u. *Tome*.

scleroticotomicus, *scleroticotōmus*, *Scleroticotomie* betreffend, davon herrührend, dies. machend od. lehrend, dieselbe erlitten habend, ein Werkzeug, womit dieselbe gemacht wird usw.

scleroticus, *σκληρωτικός*, austrocknend, das Austrocknen betreffend usw.; v. *Sclerosis*; 2. zur *Sclerotica* des Auges gehörig usw.; v. *Sclerotica* 1.

Sclerōtis, bei Einigen: = *Sclerotica*.

Sclerotitis, richtiger: *Scleritis*!

Scleruntica = *Scleryntica*.

Sclerurethritis, die trockne Harn-

röhrenentzündung, der trockne sog. Tripper; v. scleros u. Urethritis.

sclerurethriticus, Sclerurethritis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

sclērus, s. scleros.

Sclērus = Scirrhus etc.

Sclerŷmen, *Tunica (oculi) sclerotica*, die Sklerotica, harte Augenhaut; ist offenbar bequemer u. bezeichnender, als die gewöhnlichen Namen der sogen. Sclerotica; v. scleros u. Hymen.

Sclerymenitis, *Inflammatio sclerymenis*, *I. scleroticae*, die Entzündung der Sklerotica; v. Sclerymen, vgl. Iritis.

sclerynticus, σκληρυντικός = scleroticus; v. σκληρυνω = σκληρωω, s. Sclerosis. — **Scleryntica**, τα σκληρυντικά, *Exsiccantica* = Sclerotica 2.

Sclerysma, το σκληρυσμα = Scleroma; v. σκληρυνω, s. unter sclerynticus etc.

sclerysmicus, sclerysmaticus = scleromaticus.

Sclerysmus, ὁ σκληρυσμος = 1. Sclerosis; 2. Sclerysma? — Σκληρυσματα = οἰδηματα σκληρα καὶ επώδυνα. Ἰνποκρ. (Προγνωστ.) = *Sclerysmen* sind harte und schmerzhaft Geschwülste. — — Τα κατὰ κοιλίην σκληρυσματα μετὰ πόνου. Ἰνποκρ. (Κωακ. προγνωσ.) = Harte und schmerzhaft Geschwülste im Unterleibe.

Sclerystera, *Uterus tumidus siccus*, die trockne Gebärmuttergeschwulst, die krebshafte Gebärmutter; v. scleros und Hystera.

Sclirōma, Sclirōsis, Sclyrus, σκληριρ... etc. = Scirrhomā etc. etc.

Sclirophthalmia, bei *Felix Plater*: = Sclerophthalmia. Jedoch bezeichnet *Pl.* Sclirophthalmie als eine sog. falsche Augenentzündung, wobei die Augenlider durch trocknen Schleim verkleben; s. Ophthalmia = *Lippitudo dura*.

scliros, f. st. scleros, entstanden aus der wahrscheinlich unrichtigen, neu-griecheladen Aussprache des η.

sclopetarius, zum Schiessen gehörig, davon herrührend usw.; v. *Sclopetum* etc. — *Aqua sclopetaria*, *Aqua vulneraria*, das Schusswasser; *Parquebusade*, Wundwasser; *Eau vulnereaire*,

Wundwasser. — *Vulnus sclopetarium*, die Schusswunde.

Sclopētoplāga, eine Schusswunde; v. *Sclopetum* u. *Plaga*, *la plage*, die Wunde.

Sclopētum, eine Wurfaffe, ein Schiessgewehr; ist viell. Nachahmung des Schalles?

Scolecion, *Scolecium*, το σκοληκτιον, ein kleiner Wurm; Demin. von *Scolex*.

Scolecisis, *Scoleciasis*, (ἡ σκοληκτισις?) die Wurmkrankheit = *Helminthiasis*; v. *Scolex*: σκοληκτιω, an Würmern leiden.

scolecōdes, σκοληκωδες, wurmartig, voll Würmer, von Würmern herrührend usw.; v. *Scolex* (u. *Eidos*).

Scolex, ὁ σκοληξ, gen. -ηκος, -ēcis, der Wurm, Spulwurm; verwandt mit σκολιος, gekrümmt; (also: was sich viel krümmt, was zugleich Haken udgl. hat!)

Scoliōma, το σκολιωμα, die Verbiegung, Verkrümmung, bes. des Rückgrats nach Einer Seite; s. *Scoliosis*. — Manche schliessen die bes. im folgenden Worte schlimme Bedeutung, die in dem *Krummen* liegen soll, auch in diesem *Scolioma* mit ein.

Scoliometra = *Metroscoliōsis*.

Scolionirōsis, das Leiden von schweren, widrigen Träumen, *Somnia sinistra*; v. σκολιος gekrümmt, verworren, von schlimmer Vorbedeutung, sinister! u. *oneiros* etc., s. unter *Oneirogmus*.

Scoliōsis, ἡ σκολιωσις, 1. eig.: die Entstehung oder das Bewirken einer Verkrümmung; 2. jetzt gewöhnlich, obgleich ungenau, statt *Scoliōma*; von σκολιος, krumm, verbogen; σκολιω, fut. -οισω, biegen, krümmen, verbiegen.

scoliosticus, falsch statt:

scolioticus, *Skolioma* betreffend, damit behaftet, davon herrührend usw.; s. *Scoliosis*.

Scolopax, ὁ σκολοπαξ, genit. -ακος, -ācis, die Schnepfe, *Scolopax Gallinago* Physiogr.: scheint verwandt zugleich mit σκολιος, gekrümmt, gewunden, u. mit *κολος* = (κορος,) rund usw., theils wegen des runden Schnabels (*Rostrum teres*), theils wegen der Gelenkigkeit des Halses.

Scolopendra, *Scolopendria*, *Scolopendrium*, ἡ σκολοπενδρα, σκολοπενδρια, το σκολοπενδριον, 1. eine *Asse*, *Scolopendra Lagūra*, *Sc. gigantea*, *Sc. morsitans* und die gefährliche *Sc. electrica*; — 2. ein Farnkraut: *Asplenium Scolopendrium* = *Lingua cer-*

vina, die sog. Hirschzunge; v. *Scolopax*; oder *Scolops*. *Hedra* (ἡ ἰδρυα), das man bei der Etymologie zu Hülfe nehmen will, hat wol nichts damit zu thun? Das Neu-Persische *سکولوفندریون* (*skūlūfandrīūn*) ist das verdorbene Griechische.

Scolopomachaerium, το σκολοπομαχαριον, (*Hippokr.* sagt kürzer: μαχαριον,) ein kleines rundliches, spiessähnliches Messer, jetzt etwa Scalpell; v. *Scolops* u. *Machaerion*.

Scolops, ὁ σκολοψ, genit. -οπος, -οπισ, jeder spitzige, scharfe und zugleich gewundene Körper: Dorn, spitzer Pfahl, Gräte, spitzer Schiefer; v. σκολος, κολος, κωλος etc., rund, gewunden; das ψ ist bloss Endform u. nicht v. ωψ, wie man gemeint hat!

Scomber, *Scombrus*, ὁ σκομβρος, die Makrele, *Scomber Scomber* Physiogr., aus welcher die Alten das berühmte *Garum* machten. Nach *Aelian* (de animalib. 1, 14.) soll σκομβρος v. σκια (= σκοια) Schatten, u. βορα, die Nahrung, kommen, weil die Athenienser gezähmte Makrelen zum Einfangen der wilden unterhalten und in einem Winkel des Hafens im Schatten gefüttert hätten!! — Wahrscheinlich ist aber das Wort aus σκια, (σκοια, s. *Scia*) und aus ομβρος, (s. *Umbra* etc.) mit Rücksicht auf die natürliche Lebensweise des Thiers gebildet.

Scomberoides, bei *Lacépède*, *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. unrichtig statt: *Scombrodes*.

Scomberomorus, bei *Plumier*, *Lacépède*, *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. unrichtig statt: *Scombromorus*.

Scombrōdes, *Scombrōides*, ein makrelenähnlicher Fisch, wie *Scombrōdes* (nicht: *Scomberoīdes*!) *Saltator* Lacép.; v. *Scomber* u. *Εἶδος*.

Scombromōrus, ein vom Pater *Plumier* auf Martinique entdeckter Fisch, *Scombromōrus* (nicht: *Scomberomorus*!) *Plumierii* Lacép., welcher mehr Theile mit der Makrele gemein hat; v. *Scomber* u. *Mēros* (*Morion* etc.).

Scōpē, *Scopīa*, *Scōpus*, ἡ σκοπη, σκοπια, ὁ σκοπος, die Schau! das Hinschauen, das Beschauen, die Umsicht; von (σκεπω, σκοπω,) σκεπτω, σκοπτω, σκοπτω etc.: schauen! beschauen, untersuchen; vgl. *Scopsis*, *Cranioscopia* etc. etc.

Scopemphragma, *Obturator stethoscopii*, der Verstopfer (des untern Theils) des Stethoskops; v. *Scopos* u. *Emphragma*.

Scopometrum, (*Instrument*) *scopométrique*, der Sehweitenmesser,

ein Werkzeug zur Bestimmung der Sehweite, wie z. B. das von *Bourjot Saint-Hilaire* (*Fricke's* u. *Oppenheim's* Zeitschr. f. med. 12, 3. pag. 419.) Vgl. *Metroscopium*; v. *Scope* u. *Metrum*. Passender wäre *Scopus*.

Scoptūla, Plur. -ōrum = *Scapula*, das Schulterblatt; v. *Scapula*.

Scōpus, ὁ σκοπος, das Augenmerk, der Endzweck, *Finis*; v. σκεπω, σκοπω etc.; vgl. *Scope* etc.

Scōr, το σκωρ, genit. σκατος, (vom alten σκας, wie ἰδωρ, genit. ὕδατος, v. ὕδας) der Koth, Niedersächs.: *Kath*! weitere Ableitung ist ungewiss; doch wol verwandt mit *Copros*? *Riemer* hält das Wort für verwandt mit χεζειν, s. *Chezia* etc. — Noch näher liegen dann: das Hebr. חור (chūr), Loch, schmutzige Höhle, Otternhöhle; Arab. حرن (chanran), der After, der Abgang aus demselben. — Was *F. Lélut* (in dem *Répert. général d'anat. et de physiol.*, t. 3. 4. vergl. klinische Kupfertafeln, Weimar, 1828. I. 3. 4.) *le scor*, *le muguet* nennt u. als ein durch Entzündung auf der Schleimhaut des Mundes, Schlundes und Magens junger Kinder entstandenes Hautgebilde unterschieden wissen will, müsste, *Lélut's* Darstellung nach, wol ebenfalls durch *Scoria*, Schlackengebilde, ausgedrückt werden?

Scoracrasia, *Scoracratia* etc., falsch statt: *Scatacrasia*, *Scatacratia* etc.

Scorāmis, ἡ σκωραμιας, gen. -ιδος, -idis, der Nachstuhl; v. *Scōr*.

Scorbūtus, der Scorbūt, *Cacochymia a lae scorbutica*. Manche leiten das Wort her von *scoricus*; Andere v. *Scolotyrbē* oder *Scolotyrbē*, nach *Plin.* Erklärungsweise. — *Scorbutus oris* = *Stomacace*, die Mundfäule, der Mundscorbut. — *Sc. mercurialis*, der Mercurialscorbut, die Mercurialkht.

Scordinēma, το σχορδινημα = *Cordinema*. Doch scheint man mit diesen Wörtern einen mehr irritablen Zustand, als unter *Carebaria* etc. angedeutet ist, bezeichnet zu haben, so dass alle diese Ausdrücke bedeuten: eine Eingenommenheit des Kopfes mit einem Gefühl von Schwere im Körper, mit Schwindel, dumpfem Kopfschmerz, Gähnen, Recken der Glieder. Wegen der letzten Erscheinung nennt der Lateiner den Zustand *Pandiculatio*, das Recken; während der Griechen durch *Carebaria* mehr die scheinbare Kopfschwere, durch *Cordinema*, *Cordinia*, *Cordinismus*, *Scordinema*, *Scordinia*, etc. etc.

mehr das Gefühl von Schwindel (tautologisch: im Kopfe!) ausdrückt. — Es heisst auch bes.: das Dehnen, Recken, mit Gähnen usw. Der Scholiast des *Aristophanes* leitet es, leicht hin, wie Scholiasten thun, v. *σκοροδον*, *σκοροδον* her, weil der Genuss des Lauchs — *Scordinismus*, *Scordinema* mache: *Σκορδινᾶσθαι*, ἀπο τοῦ 'σκοροδον, σκοροδον', ἔστιν, ὁ ποιοῦντες ἐξ ὕπνου ἀνισταμένοι καὶ μετὰ χάσμεν τα μέλη ἐκτεινόντες. = *Gähnen* ist, wenn wir nach dem Schlafe den Mund weit aufperren und die Wangen ausdehnen! — 2. = *Cordinema*; s. *Cordinema* etc.

Scordinismus, ὁ σκορδινισμός = *Scordinema*.

Scordium, τὸ σκορδιον, das Lauchknoblauch, *Tenerium Scordium* Bot.; gleichsam *Demin.* v. *Scordon*! wegen des Lauchgeruchs.

Scordon, τὸ σκοροδον = *Scorodon* u. bloss daraus zusammengezogen.

Scordum = *Scordon* = *Scorodon*.

Scoria, ἡ σκωρία, die Schlacke, Eisenschlacke; v. *Scōr*; gleichsam: der Unrath vom Eisen usw. — gewöhnl. im Plural: *Scoriae*, die Eisenschlacken, der Hammerschlag. — *Scoriae cutaneae*, die Hautschlacken, deren Verhalten im Körper von manchen Aerzten für das Ursächliche des Rheumatismus gehalten wird.

scoricus, bei *Dzondi*: schlackenartig, schlackig, aus Schlacke bestehend; v. (*Scor* oder) *Scoria*. — *Inflammati (oculi) scorica*, die schlackige (Augen-) Entzündung, bei *Dzondi*: eine Entzündung, welche durch die verbrauchte, zum schlackigen Auswurf gewordene organische Masse erzeugt ist od. zu deren Ausführung od. Neutralisirung dient!

Scorōdon, τὸ σκοροδον, das Knoblauch, Lauch; v. *κορος*, *σκορος*, rund, kopfförmig, (s. *Cara*, *Corvus* etc.!) bes. wol wegen des Blütenkopfes.

Scorodoprasum, *Allium Sc.*, das zahme (Knob-) Lauch; v. *Scorodos* und *Prasos*.

Scorpaena, ἡ σκορπαινα, der Drachenkopf, ein Fisch mit Stacheln auf dem Kopfe, bes. *Sc. horrida* Physiogr. und bes. wegen des unerwarteten Stechens nach dem Skorpion benannt. Der gelehrte *Eustathius* sagt: *Scorpaena* sei das *Foemin.* v. *Scorpius*, wie *λυκαῖνα* von *λύκος*!

Scorpiodēxis, ἡ σκορπιόδηξις,

der Scorpionsbiss, oder richtiger: Skorpionsstich, *Scorpiostigma*; v. *Dexis* u.:

Scorpion, *Scorpius*, ὁ σκορπιος, (*σκορπιων*.) der *Scorpiōn*; v. *κορος*, *σκορος* etc., (s. *curvus*, *Corpus* etc.) gekrümmt, wegen des *Mucro caudae arcuatus*. Eine Menge lächerlicher Ableitungen findet man bei Grammatikern u. Lexikographen. Sie behandeln die Sprachen zum Theil, als wenn die rohen Völker ihre Wörter in grossen Bibliotheken zusammengesucht hätten. Dass das Thier in allen occidental. Sprachen denselben Namen führt, kann nicht so sehr auffallen, als Manche wollen. Eben so wenig kann man sich mit dem gelehrten *Bärman* wundern, dass die Semitischen einen andern (rauben!) Ausdruck dafür haben, nämlich das Hebr. עקרוב (akrob, akrov), das Arab. عقربا, عقرية, عقر, عقران, (aekreb, aekr'bet, aekr'bā, aekr'bān,) welche, bes. wegen des Zusammentreffens von mehr als 3 Buchstaben, von den Orientalisten für eine Verschmelzung aus عقر, Arab. عقر (ākāra), verwundern, u. aus عقر, Arab. عقب (akab, nekāba,) hinten sein, von hinten kommen, gehalten werden, so dass das Ganze also bedeutete: ein Thier, welches von hinten, mit dem hintern Theile, verwundet. Uebrigens nannte man *Scorpius* auch andere stachelichte Thiere, Pflanzen, Kunstwerke usw.

Scorpiostigma, der Skorpionsstich; v. *Scorpius*, *Stigma*, *Scorpiodexis*.

Scortum, 1. grobes, rauhes, schlechtes Leder; v. *Corium*, vgl. *Scytos* etc.! Das ältere Plattdeutsche: *Schörte*, jetzt: *Schürze*, ist dasselbe Wort; 2. = *Chamaetypa* oder *Porne* nach einer leicht fasslichen Ideenverbindung!

Scory = *Cory*, *Cara* etc.

Scorzonera, (Spanisch v. *Scurzo*, die Schlange, u. *nēra*, schwarz, also: schwarze Schlange), die Schwarzwurzel, Schlangenzur, *Sc. hispanica*, *Viperina*, *Viperia*, *Serpentina*, eine Cichorienart, oder ein Gemüse für feine Tafeln (weil die Sauce das Beste dabei ist!)

Scotasma, (τὸ σκοτασμα?) = *Scotoma*; v. *Scotos*: σκοταζω = σκοτω.

Scotasmus, ὁ σκοτασμός, das Dunkelmachen, Dunkelwerden, die Verdunkelung; v. *σκοταζω*, s. *Scotasma* etc.

Scotodēa, τὰ σκοτωδεα, der Schwindel mit Schwarzwerden vor den Augen, das Schwindlicht u. Schwarzwerden vor den Augen; Plural v. *scotodes*. — Τα σκοτωδεα ἀμφοτέρω-

γινῆ ῥίνοσ λυσι. Ἰπποκρ. (Κωακ. προ-
γνωσ.) = *Schwindel und Dunkel-*
heit vor den Augen lassen nach,
wenn Nasenbluten entsteht.

scotōdes, σκοτωδης, 1. dunkel;
2. schwindlig; v. Scotos; vgl. *Eidos*.

Scotodia, ἡ σκοτοδια = Scotos,
Scotoma etc.; gebildet wie Haemodia etc.

Scotodine, Scotodinīa, Scotodi-
niāsis, ἡ σκοτοδινη, σκοτοδινια,
σκοτοδινιασις, der Schwindel mit
Dunkelwerden vor den Augen,
Vertigo tenebricosa; der Glatzschwin-
del; v. Scotos u. Dinos. — Σκοτοδινη
ἐστίν, ἐπειδαν ἅμα περιδινεῖσθαι
δοκεῖ τα βλεπομενα, ἥτε δια τῆς οφθας
αἰσθησις ἐξαίφνης ἀπολείται δοκουντων
αὐτῶν σκοτος περιεχυσθαι. Γαλην.
(εἰς Ἰπποκρ. Αφορ. δ, ις.) = *Skotodine*
nennt man: wenn die äusseren
Gegenstände sich vor den Augen zu dre-
hen und immer sogleich zu verschwinden
scheinen, indem der Kr. sich gleichsam
von Dunkelheit umgeben sieht.

Scotodinus, ὁ σκοτοδινος = Sco-
todine.

Scotōma, Scotōsis, το σκοτωμα,
ἡ σκοτωσις = Scotodine; v. Scotos:
σκοτω, fut. -ωσω, finster machen, ma-
chen, dass es vor den Augen wie finster
wird, schwindlicht machen. Scotoma
bezeichnet den Zustand selbst, Scotosis
die Entstehung und Entwicklung des-
selben. — Ἦν ζοφος τας οφθας σχῆ,
καὶ δῖνος ἀμφι τὴν κεφαλὴν ἐλίσσεται,
καὶ ὦτα βομβεῖ ὅπως ῥεοντων καναχη-
δον ποταμῶν, ἢ οἶον ἀνεμος ἰστίοισι
ἐγκυβερνεῖ, ἢ αὐλῶν, ἢ καὶ συριγγῶν
ἐνοπῇ, ἢ τρισμοῦ ἁμαξῆς ἰαχῇ, ὀνομα-
ζομεν σκοτωμα το παθος, κακὸν μὲν,
κῆν συμπτωμα κεφαλῆς, κακὸν δὲ, κῆν
ἐκ διαδεξιῶς κεφαλαιῆς, ἢ ἐξ ἐωυτέως
χρονίου νοσοῦ φνῆ. Ἀρεταῖος. (περὶ
αἰτ. κ. σημ. χρόν. παθῶν α', γ'.) =
περὶ σκοτωματικῶν.) = Die Krank-
heit, bei welcher es finster ist vor den Augen,
der Kopf wie im Wirbel herumgedreht wird u.
vor den Ohren ein Gesausse ist, wie von rau-
schenden Flüssen oder wie wenn der Wind zwis-
schen die Seegel braust oder wie Flöten- und
Pfeifenton oder wie das Geräusch eines rollen-
den Wagens, nennen wir Scotoma (Schwindel);
sie ist bössartig, mag sie nun nur eine Affection
des Kopfes, od. auch aus (anhaltendem) Kopf-
weh od. aus einer andern chronischen Krankheit
entstanden sein. — — Παθος το σκο-

τωμα γιννεται ἐπ' αἰτιῇ ὑγρῇ τε καὶ
ψυχρῇ· ἀλλὰ καὶ ἀρχῇ παθῶν ἄλλων
τῶν ἐς ἀνηκεστον τραπῆ, μανίης μελαγ-
χολίης, ἐπιληψίης προσεπιγιγνομένων
ἐκαστῇ τῶν ἰδίων συμπτωμάτων. Σκο-
τωματος δὲ ἡ ἰδέα, βαρος τῆς κεφα-
λῆς, οφθαλμῶν μαρμαρυγαὶ ἐπὶ πολλῶ
τῶ σκοτωδεῖ· ἀγνωσίη ἐωυτέων τε καὶ
τῶν πελάς· καὶ τὴν ἐπ' αὐξήσει ἡ νοῦ-
σος γιγνεται, τότε γυῖα λυονταί, καὶ
ἐρπονταί χαμαί· ναυτιῇ καὶ εἰς τοσ φλε-
γματος, ἢ χολωδῶν, ξανθῶν, ἢ μελα-
νῶν. Ἀρεταῖος. (περὶ αἰτ. κ. σημ.
χρόν. παθῶν α', γ' = περὶ σκοτωμα-
τικῶν.) = Das Skotoma entsteht aus Nässe
und Kälte [durch das Nasse und das Kalte!].
Wenn aber diese Krankheit unheilbar wird, ent-
stehen auch andere daraus, als Manie, Melan-
cholie, Epilepsie, indem dann bei jeder die be-
sonderen Symptome derselben hinzukommen. Das
Skotoma aber zeigt sich so: Schwere des Kop-
fes, grosse Dunkelheit vor den Augen mit ein-
zelnem Funkeln; die Kranken kennen sich selbst
und ihre Umgebung nicht; wenn die Krankheit
zunimmt, so erschaffen die Glieder und sie fal-
len zur Erde; Ekel und Erbrechen von Schleim
oder gelber oder schwarzer gallichter Stoffe. —
Vgl. noch:

scotomatīcus, σκοτωματικός, mit
Schwindel (und Dunkelwerden vor den
Augen) behaftet, denselben erregend usw.;
v. Scotoma. — Σκοτωματικοὶ κα-
λοῦνται, οἷς παρακολουθοῦσι σκοτω-
σις, καὶ δακνοῦσι περιφερῆσθαι αὐτοῖς
τὴν κεφαλὴν, μετὰ τοῦ καὶ μαρμαρυ-
γὰς αὐτοῖς παρεπῆσθαι. Definit. med.
Galenic. = An Skotoma Leidende
(od. Skotomatische) nennt man die-
jenigen, bei denen wiederholte Anfälle
von Schwindel, Eingenommenheit des
Kopfes und Dunkelheit vor den Augen
eintreten, wobei sie das Gefühl haben,
als drehe sich ihnen der Kopf um, mit
Flimmern vor den Augen. — — Το
σκοτωματικὸν καλούμενον παθος
εὐδὴλον ἔ'αξ αὐτῆς τῆς προσαγορίας
ὁποῖον ἐστὶ: σκοτοῦνται γὰρ ἐπὶ
σμικραῖς προσφασεσιν οἱ πασχοντες, ὥς
καὶ καταπίπτειν ἐνίοτε, μάλιστα μὲν
ὅταν αὐτοὶ ποτε ἐν κυκλῶ περιστραφῶ-
σιν. Ὅπερ γὰρ τοῖς ἄλλοις ἐπὶ πολ-
λαῖς περιστροφαῖς συμβαίνει, τοῦτο ἐκεί-
νοις ἐπὶ μιᾶς. Ἐὰν ἕτερον δὲ τινα
περιστρεφόμενον ἰδῶσι, σκοτοῦνται,
ἔ'αν τροχὸν ἢ τι τοιοῦτον περιδινόμε-
νον, αὐτὰς τε τὰς καλούμενας δῖνας
ἐν τοῖς ποταμοῖς. Συμβαίνει δ' αὐτοῖς

ταῦτα μᾶλλον, ὅταν ἡλιωθῶσιν ἢ πως ἄλλως θερμανθῶσι τὴν κεφαλὴν. Γαλην. (περὶ τῶν πεπονθότ. τοπ., γ', η'.) = Das Wesen des Uebels, das man *Skotoma* nennt, geht aus dem Namen selbst hervor: die Kr. werden nämlich bei unbedeutenden Veranlassungen vom Schwindel befallen, so dass Manche dabei umsinken; und diess am meisten, wenn sie sich im Kreise umdrehen. Was nämlich Andern erst nach mehreren Umdrehungen widerfährt, erleiden sie schon bei der ersten. Eben so auch, wenn sie etwa einen Andern sich umdrehen, od. wenn sie ein umlaufendes Rad od. dgl. od. die sog. *Wirbel* im fließenden Wasser sehen. Am meisten widerfährt ihnen das nach starker Einwirkung der Sonnenstrahlen oder wenn sie auf andere Art warm geworden sind. — — Σχοτωματικὸν παθὸς (γίνεται) ψυχροῦ καὶ γλισχροῦ χυμοῦ καταλαβόντος τὸν ἐγκεφαλόν, ὅθεν ὑπο σμικρᾶς οὐτοὶ προφασίος καὶ ἐτοιμοὶ καταπιπτοῦσιν, ποτε μὲν ἐνστρεφόμενα τινα βλέποντες ἐξῶθεν, ὅσον τροχοὺς ἢ δίνας, ἢ καὶ αὐτοὶ στραφέντες. Προηγείται δὲ, τοῖς μὲν κατὰ πρωτοπαθείαν τῆς κεφαλῆς πασχούσης, ὀδυνη κατ' αὐτὴν σφοδρά, καὶ καρὸς, καὶ ἤχος τῶν ὠτῶν. Ὅσοις δὲ κατὰ συμπαθείαν τοῦ τῆς γαστρος στομάτος ἀκολουθεῖ, καρδιωγμὸς καὶ ναυτίαι συνεπονται. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', β'.) = *Scotoma* (oculi) entsteht, wenn kalte und schleimichte Säfte den Kopf einnehmen, wodurch dann die Kr. geneigt werden, bei jeder unbedeutenden Veranlassung zu fallen, bald beim Anblick einer sich umdrehenden Sache, wie eines Rades, eines *Wirbels* im Wasser, od. auch, wenn sie sich selbst umdrehen. Wo das Uebel aus einem protopathischen Leiden des Kopfes entsteht, geht Kopfschmerz und grosse Schläfrigkeit und Ohrenbrausen u. dgl. voraus; wo aber das Uebel sympathische Folge einer Kht des Magenmundes ist, da zeigt sich zugleich Kardiogmus und andauernder Ekel.

Scotomia, bei *Paracelsus* u. A.: = *Scotoma*.

Scotos, ὁ u. το σκοτος, genit. -ου, -ος, -ούς, die Dunkelheit; bei Aerzten auch: = *Scotoma* etc.: verwandt mit σκοια, (σκοα,) der Schatten usw. — Bei schwer Kranken ein *Vorbote des Todes*: *Ὡς αὐτοὺς σκοτος κατεχούη. Ἰπποκρ. (Επιδημ. ε'.)* = Wenn die Augen gleichsam mit *Dunkelheit* übergossen werden [= wenn die Kr. bei hellem Lichte klagen, dass es zu *dunkel* um sie sei.] Wo bekanntlich *Goethe* 'mehr Licht!' rief.

Scotosis, s. *Scotoma*.

Screātus, das Räuspern, (Ratzen,)

Screatio, Excreatio, Rascatio; v. *screo*, räuspern.

Scriptulus, Scripulum, Scripulus, Scrupulus, 1. der Scrupel; v. *scribo*, schreiben; eigentl. ein kleiner Stein, auf welchem ein bezeichnender Buchstabe geschrieben ist; — 2. ein Steinchen, das in dem Schuh Schmerzen verursacht, daher: ein Gewissens-Scrupel.

Scrobiculum, Scrobiculus, ein Grübchen; Demin. v. *Scrobs*. — *Ser. cordis, Anticordium, Anticardium, Praecordium, Regio cardiaca, Fovea cordis, Fovea ventriculi*, die Herzgrube, die Magengrube. — *Scrobiculum variolae, Cicatrix variolae*, die Pockenarbe, das Pockengrübchen.

Scrofa, Scrophia, das Schwein; v. ...?

Scrofula, Scrophula, die Skrofel, Skrophelkrankheit; zunächst von *Scrofa*, das Sauschwein, Mutterschwein, wie *Choeras* v. χοῖρος! *Scrofa*, bei *Hesychi*us: γρομφας u. σχροφα, stammt wieder v. σκαπτω, graben, (s. *Scapha*), nämlich von der ungebräuchlichen rauhen o-Form σχροφω (etwa: wühlen, die Erde aufreißen; wie — Mutterschweine!) Die nahe Verwandtschaft zwischen Schweinen und Skropheln konnte aber nur den kindlich einfach beobachtenden Griechen schon so früh auffallen. — *Scrofula abdominalis interna*, die Drüsenanschwellungen im Unterleibe = *Physconia strumosa*. — *Scrofula fugax*, die Hagedrüse, Halsdrüse bei Kindern.

Scrofularia (planta), Ser. vulgaris, Ser. nodosa, Ser. aquatica, die Braunwurzel, Kopfwurzel, das Feigenkraut, Warzenkraut, Knotenkraut, Knollenkraut, welches man wegen der *Signatura naturalis* für arzneikräftig hielt.

scrofularius = *scrofulosus*, zu den Skrofeln gehörig, damit behaftet, davon herrührend usw.

Scrofulosis, die Skrofelsucht, Skrofelkrankheit.

scrofulosus, skrofelig, an Skrofelkht leidend; v. *Scrofula*. — *Morbus scrofulosus* = *Scrofulosus*.

scrotalis, zum Hodensack gehörig, denselben betreffend. — *Hernia sc.*, der Hodensackbruch. — *Carcinoma scrotale caminartiorum Anglicorum*, der Hodensackkrebs der Englischen Schornsteinfeger.

Scrotocēlē, besser: Oschocele; übel gebildet aus Cele u. Scrotum.

Scrotosarcia, der sogen. Fleischbruch des Hodensacks, die Elephantiasis des Hodensacks; v. Scrotum u. Sarx.

Scrotum, auch **Scorium**, der Hodensack; scheint (wegen der rauhen, runzlichten Oberfläche) verwandt mit *οξαγω*, vergl. *Scarificatio*, *Scaurus* etc., auch, wegen der vielen Hauttheile, wol mit *Corium*, *Scortum* etc.? — Heisst auch noch: *Marsupium*, *Bursa virilis*, *Bursa testium*, usw. — *Scrotum cordis* = *Pericardium*, der Herzbeutel.

Scrupulus, der Scrupel; s. *Scriptulus* etc.

Scrutatio, die Untersuchung, Forschung; v. *scrutor*, forschen.

scutālis, schildförmig, schildartig. — *Cartilago sc.* = *Cartilago ensiformis*, der schwertförmige Knorpel.

Scutellaria, das Helmkraut; von *Scutellum*. — *Scutellaria galericulata* = *Tertianaria Triental*, das Fieberkraut, Schildkraut.

Scutellum, ein kleiner Schild, jetzt häufig von verschiedenen Theilen an Pflanzen, Insecten usw. gebraucht; Demin. v. *Scutum*.

scutiformis, schildförmig; v. *Scutum* u. *Forma*. — *Os scutiforme*, *Patella*, *Mola genu*, die Kniescheibe.

Scutulae, αἱ σκυταλαί, 1. die lederen Peitschenriemen; v. *Scytos*; — 2. = *Phalanges digitorum manus*, die Fingerglieder.

Scutum, v. το σκυτος, der Schild; der Schildknorpel, *Cartilago scutiformis* = *Cartilago thyreōdes*; ein grosses Brustpflaster, *Scutum stomachicum*; ein Magenpflaster usw.; v. σκυτος, Leder, weil die meisten Schilde mit Leder überzogen waren, auch ganz aus Leder bestanden. Vom Demin. *Scutulum* od. *Scutellum* entstand dann auch das Teutsche *Schild*. — *Scutum thoracicum*, das Brustschild, *Thorax*, *Sternum*? = *Scutum cordis*.

Scybala, τα σκυβαλα, verhärtete Kothballen, *Faeces induratae*; plur. v. *Scybalon*.

scybaloglisthroticus, soll bedeuten: durch zähen Koth verursacht; v. *Scyba* — *Kraus's etym. med. Lexicon*. 3te Aufl.

lon u. γλιστρος, zäh, klebrig, schlüpfrig; allein die eigentliche Bedeutung von *Scybalon* macht das Wort für diese Verbindung untauglich, statt welcher man deshalb wenigstens *coproglisthroticus* od. *scatoglisthrot* setzen müsste. — Viell. soll es aber auch bedeuten: Kothballen mit schleimiger Haut überzogen, wie bei Hämorrhoiden?

Scybālon, *Scybālum*, το σκυβαλον, ein harter trockener Kothballen. *Suidas* u. a. ältere Etymologen leiten das Wort, sonderbar genug! von *κυων*, im Dativ. plur. *κυσι*, u. *βαλλω*, (s. u. *Ballismus*, *Boletus*, *Bolus* etc.) her u. übersetzen noch sonderbarer *κυσιβαλον*, (*κυεβαλον*, versetzt *σκυβαλον*) was den Hunden vorgeworfen wird, Koth! So etwas lässt sich aber bekanntlich kein Hund bieten, und sollen die Hunde hier den Nomen hergeben, so muss man wenigstens übersetzen: was oder wie es von Hunden geworfen wird; nach Analogie des *Boletus* (*cervinus*, *lupi* etc.). Der gewöhnlich trockne harte Abgang der Hunde könnte dann die Sache unterstützen. Aber die Herleitung des vorstehenden s vom Dativ. plur. bleibt dennoch zu künstlich und unnatürlich und ist unnöthig; da s so leicht u. oft vor k gesprochen wurde, wie *Cordinema* u. *Scordinema*, *Cyphus* u. *Scyphus* u. viele ähnliche Wörter zeigen. Wobei noch an *σκυλαξ*, ein junger Hund, *σκυλακη* od. *σκυλακαινα*, eine Hündin, *σκυλακη* od. *σκυλακαινα*, das Aufziehen der Hunde, (die Hundezucht,) u. die ganze bedeutende Familie dieser Wörter zu erinnern sein mögte. Auch wäre vielleicht auf den dadurch entstehenden Anklang an *σῆς*, *Sus*, *Sau* etwas zu geben, so dass *Scybalon* einem noch rohen Hirtenvolke leicht als aus *Syocynobalon* (*Sauhundakoth*) entstanden erschienen sein könnte. Wegen des Auffallens od. Zusammenziehens der ähnlichen Sylben *sy* u. *ky* vgl. man dann noch *Physiognomica*, *phlebodonodes*, *Comododidascalia*, sogar *Sylbe* (aus *Syllaba*!) usw.

Scylla, ἡ σκυλλη = *Scilla*; dann aber abzuleiten v. *Scylla*, dem felsigen Ufer an der Neapolitanischen Küste, Sicilien (bes. der sogen. *Charybdis*) gegenüber; v. *σκυλλω*, (verwandt mit *σκιλλω*! s. *Scilla*) zerreißen, zersäern, zerschellen! Die Meerzwiebel heisst dann aber *Scylla*, weil sie, wie diese, am Meerufer wohnt! Wahrscheinl. schwebte bei der Bildung des Worts auch die blättrige Form der Zwiebel vor dem Geiste?

scyphifer, unrichtig statt: *scyphophorus*.

scyphiformis, unrichtig statt:

scyphōdes, *scyphōides*, σκυφοει-

δης, σκυφοδης, becherförmig; v. Scyphus, vgl. *Eidos*.

scyphophorus, bechertragend, mit Bechern besetzt; v. Scyphus u. φερω, s. *fero* etc.

Scyphus, Cyphus, ὁ (κυφος,) σκυφος, der Becher od. Trichter; v. σκυφω, κυφω, rund, bauchig, bucklig machen; vergl. Cyphosis! auch Cyathus? — *Scyphus Vieussenii*, der von *Vieussens* benannte sog. Becher auf der Schneckenwindel im Ohre = *Infundibulum cochleae* (*Vieussenii*). — *Infundibulum cerebri* = *Cyphus cerebri*, der trichterförmige Fortsatz des Hirns.

Scyros, ὁ σκυρος = Scirrhus!

Scytalē, ἡ σκυταλη, 1. ein lederner Riemen, auf welchen man Briefe, Befehle usw. schrieb; v. Scytos! 2. der Stock, um welchen man den Riemen (in Hobelgängen) wickelte, um darauf zu schreiben und um nachher das Geschriebene zu lesen, (als Ersatz unserer Siegel!)

Scytalides, αἱ σκυταλίδες = Scytalae. Plur. v. Scytalis.

Scytallion, το σκυταλίων =:

Scytālis, ἡ σκυταλὶς, -ιδος, -idis, 1. ein kleiner Stock zu Briefen = Scytale 2.; 2. ein Knochen aus den Fingern, weil diese eine ähnliche Form haben; daher: ein Fingerglied. *Gorraeus* meint, Scytalis bedeute eine Reiterreihe, *Turma equitum*, und leitet daher die Bedeutung Fingerglied auf ähnliche Weise wie Phalanx ab. Allein vor *Gorraeus* findet man bei keinem Lexikographen diese Bedeutung und nach *G.* bloss bei *Castelli* und einigen Andern, die *Gorraeus* ausschrieben, ohne sich nach den Quellen umzusehen.

Scytechos, *Sonus coriaceus*, das Lederknarren, das Neuledergeräusch, *le bruit de cuir neuf*, *the leather-creak*, ein echoskopisch-diagnostisches Zeichen bei Abdominal-Leiden.

Scythrōspasmus, der traurige Blick, *Vultus tetricus et moestus*, (übles Zeichen in schweren (acuten u. chron.) Khtn!); v. σκυθρωναζω, fut. -ασω, trübe blicken, trübselig aussehen, v.:

scythrōpos, σκυθρωνος, trüb se-

hend, einen trüben Blick habend; v. Ops u. scythros. — Σκυθρωνοτερας παροφροσυναί εν οξει = κακον. 'Ιπποκρ. (Κωακ. προγνωσ.) = *Traurige Delirien* (oder Delirien mit *traurigem Blick*) sind in hitzigen Khtn ein böses Zeichen.

Scythrōpōtes = Scythrōspasmus? = Scythrōtes? v. scythrōpos.

scythros, σκυθρος, traurig, mürrisch, (scheu;) v. (σῦ = scheu, mürrisch) (σκυζω) σκυζομαι, mürrisch sein, traurig sein = gleichsam Nachbildung des Zustandes durch den Laut.

Scythrōtes, ἡ σκυθροτης, das traurige, mürrische Wesen; v. scythros. — 'Η σκυθροτης εν οξει = κακον. 'Ιπποκρ. (Κωακ. προγν.) = *Mürrisches Wesen* ist in acuten Khtn ein übles Vorzeichen.

Scytoblastēsis, die organische Hautkeimung, der Process des werdenden Scytoblastema; v. Scytos etc.

Scytoblasti, die organische Hautkeime oder deren Producte.

Scytodephium, der Gerbstoff, das Tannin; v. Scytos u. δεφω, δεψω, s. *Depsis*.

Scytodepsicum = 1. Scytodephium; 2. Acidum scytodepsicum; v.:

scytodepsicus, σκυτοδεψικος, 1. zum Gerben (Ledergerben) gehörig oder dienend usw.; 2. jetzt auch: gallussauer, gerbstoffsauer; v. Scytos u. δεψω etc., s. Scytodephium. — *Scytodepsica* (ars, ἡ τεχνη) σκυτοδεψικη, die Ledergerbekunst. — *Scytodepsica* (remedia), gerbstoffige Mittel. — *Acidum scytodepsicum* oder *scytodephicum*, die Gerbstoff- oder Gallussäure.

scytodepticus = scytodepsicus.

Scytomorphōsis, 1. die (krankhafte) Veränderung der Haut, v. Scytos u. Morphosis; — 2. bei Einigen mit Unrecht: das krankhafte Austrocknen der Haut.

scytomorphoticus, die Scytomorphosis betreffend, daran leidend usw.

Scytos, το σκυτος, κυτος, genit. -εος, -ους, *Cutis*, die Haut, das Leder; v. κυω, (σκυω,) hohl sein, einen Schlauch bilden, in sich aufnehmen; vgl. Cyathus, κυων unter Cynanche etc.

Scytitis, die Hautentzündung; v. Scytos, vgl. Iritis.

Scytoblasta, ein organischer Haut-

keim, der Keim eines Exanthems usw.; v. Scytos oder Cytos u. Blaste.

Scytoblastema = Scytoblasta; v. Scytos etc.

Sebel = *Pannus oculi*, das Augenfell; v.?

Seborrhagia; v. *Sebum* u. Rhägē; richtiger scheint: *Pimelorrhoea*, da *Sebum* theils wegen seines Latein. Ursprungs, theils weil es (*starres*) *Talg*, das doch hier nicht gemeint ist, bezeichnet, und weil Rhägē zu jetziger Zeit, freilich sehr sprachwidrig! — allgemein zur Bezeichnung eines starken *Ausflusses*, der hier nicht gemeint sein kann, gebraucht wird.

Sebum, s. *Sevum*.

secalinus, 1. zu *Secale Cereale* oder zum Roggen gehörig; — 2. zu *Secale cornutum* oder zum Mutterkorn gehörig.

secalis, was geschnitten werden kann, zum Schneiden tauglich ist, wie Gras; v. *seco*, *secare*, schneiden. *Secale* (*frumentum*), der Roggen, *Secale Cereale* Bot. — *Secale cornutum*, das Mutterkorn, der Kornzapfen, *Secale luxurians*, *Calcar secalis*, *Mater secalis*, *Clavus secalinus*, *Spermoedra*

Secessio, die Abweichung (in Wien für Stuhlgang!) *Secessio faecum*, der Kothabgang, Stuhlgang; von *secēdo*, abgehen = *Excretio alvi*.

Sēcos, ὁ σῆκος, 1. ein eingeschlossener, umzäunter, ummauerter Ort; 2. der Stamm eines Oelbaums, bei *Lysias*; (= Zaunpfahl?) 3. = *Sacoma*; sicher nahe verwandt mit dem Latein. *Sepes*.

Secreta, die abgesonderten Stoffe, wie Harn, Milch udgl.; Plur. v. *secretus*.

Secretio, die Absonderung, Abscheidung; v. *secerno*, absondern, abscheiden. — *S. lactis* = *Galactatio*, Galactosis, Galactopoësis, die Milchabscheidung. — *Secretio lotii*, *Secr. urinae*, die Harnabsonderung, Harnabscheidung. — *Secretio vicaria*, die stellvertretende Absonderung; z. B. *Secretio mensium vicaria*, die stellvertretende Absonderung der Menses (in einem ungehörigen Theile).

secretorius, absondernd, zur Absonderung tauglich; s. *secretus* etc.

secretus, abgesondert, ausgeschieden; v. *secerno*, s. *Secretio* etc. — *Humores secreti*, abgesonderte Flüssigkeiten, wie Speichel, Milch, Harn usw.

Sectio, ἡ τομή, der Schnitt, die Zerschneidung, Zergliederung; die Durchschneidung usw.; v. *seco*, *secare*, schneiden. — *Sectio anatomica*, die Leichen-

zergliederung = *Anatomia*. — *Sectio cadaveris*, die Leichenöffnung. — *Sectio cadaveris legalis*, die gerichtliche Leichenöffnung. — *Sectio caesarea*, der sog. Kaiserschnitt = *Gastrysterotomia*; *Hysterotomotocia*. — *Anatomia cadaveris legalis*, die gerichtliche Leichenuntersuchung. — *Cystotomia lateralis*, der seitliche Blasenschnitt. — *Sectio musculorum (subcutanea)*, *Dissectio musculorum (subcutanea)*, der Muskelschnitt (unter der Haut), die Muskeltrennung (unter der Haut) = *Myotomia (subcutanea)*. — *Sectio recto-vesicalis* = *Proctocystotomia*, der Steinschnitt durch den Mastdarm u. die Harnblase. — *Sectio tendinum (subcutanea)* = *Tenontotomia (subcutanea)*, der Sehnenschnitt (unter der Haut). — *Sectio vagino-vesicalis* = *Colpocystotomia*, der Steinschnitt durch die Mutterscheide. — *Sectio vesicalis verticalis* oder *mediana*, der Blasensteinschnitt in der Nath. — *Sectio vesicalis* = *Cystotomia*, der Blasen(-stein-)schnitt.

Secundae, *Secundinae*, *Hepar uterinum*, die Nachgeburt, (die Mutterleber,) v. *secundus*.

Secundarius, 1. der zweite der Ordnung nach; — 2. in der zweiten Ordnung sich befindend; v. *secundus*. — *Morbus secundarius*, die Folgekrankheit.

secundus, der zweite, der folgende; v. *sequor*, *sequi*, folgen, der zweite usw. sein.

sedans, *sedativus*, beruhigend, besänftigend, zum Sitzen gehörig; v. *sedeo*, *sedere*, sitzen, ruhig bleiben. — *Sedantia (remedia)* = *Sedativa (remedia)*, beruhigende Mittel. — *Sal sedativum* = *Acidum boracicum*, die Boraxsäure.

sedentarius, zum Sitzen gehörig, zum Sitzen dienend; v. *sedeo*, *sedere*, sitzen. — *Os sedentarium* = *Praetuberantia ossis coxendicis*, das Sitzbein, der Sitzhöcker.

Sedes, genit. -*edis*, 1. ἡ ἔδρα, der Sitz; — 2. der Hintere. — *Sedes morbi*, der Sitz einer Kht. — *Sedes*, genit. -*edium*, der Stuhlgang, die Stuhlgänge; plur. v. *Sedes*.

Sedile, der Ort oder das Werkzeug zum Sitzen: der Hintere, der Stuhl usw. — *Sedilia*, die Sitzstellen, die Hinterbacken, *Nates*.

Sedimentum, Hypostasis, der Satz, Bodensatz; v. *sedeo*, *sedere*, sitzen, hängen bleiben. — **Sedimentum urinae**, **Subsidentia urinae**, Urypostasis, der Harnsatz, Absatz im Urin. — **Sed. urinae lateritium**, der ziegelmehlfarbige Bodensatz im Harne.

Sedulitas, der Fleiss, die Emsigkeit, Betriebsamkeit; v.:

sedulus, fleissig, emsig, betriebsam; soll kommen v. *sine dolo*, ohne Trug.

Sedum, (das sitzende Kraut,) **Sedum majus**, das Hauslaub, Hauslauch, die Hauswurzel = **Sempervivum tectorum** Bot., das Dachlaub. — **Sedum acre**, **Sedum minimum**, der Mauerpfeffer, die kleine Hauswurz.

Segapēnum, s. **Serapīnum**.

Segmentum (eig. **Secamentum**, von *seco*, *secare*, abschneiden,) der Abschnitt. — **Segm. uteri inferius**, der untere Abschnitt der (schwangeren) Gebärmutter, welcher in die Mutterscheide und in das Becken hineinragt. — **Segmenta cartilaginum tracheae**, **Annuli tracheae semicartilaginei**, die halben Knorpelringe der Luftröhre.

segnis, träge, faul, nachlässig; v. *sine* u. *Ignis*, ohne Feuer!

Segnitia, **Segnities**, die Trägheit; v. *segnis*. — **Segnities alvi**, der träge, zu seltne Stuhlgang = **Alvus segnis**, **Alvus tarda**, **A. pigra**. — **Segnities virium**, **Langvor. virium**, der Kraftmangel.

Selriasis, ἡ σειριασις, s. **Siriasis**.

Selsta, **Seismus**, ἡ σεισις, ὁ σεισμος, 1. die Erschütterung, als Zufall oder auch die absichtliche, z. B. bei **Hippokr.**: das Anklopfen an Pyothorax, Ascites usw.; 2. bes. die Verrenkung (Vertauschung usw.) der Rückenwirbel = **Dislocatio vertebrarum**; v. *σειω*, (*σεω*, *σαω*, *σαρω*! vgl. **Sarapus**!) stark in Bewegung setzen, erschüttern.

Selēnē, ἡ σελήνη, der Mond; auch ein weisser (mondähnlicher) Nagelfleck; v. *ελω*, *ειλω*, *ελω*, etc., s. **Helios**; also etymolog. verwandt mit **Sol**! vgl. **Theos**, **Salix** etc. etc.!

Seleniasis, ἡ σεληνιασις, **Morbus lunaticus**, die Mondsucht; v. **Selene**; *σεληνιαω*, *σεληνιαζω*, mondsüchtig sein.

Seleniasmus, ὁ σεληνιασμος, die Mondsucht = **Seleniasis**.

Selenites (lapis, λίθος) σεληνιτης, der Selenit, Gypsselenit; Gyps; ursprüngl. bloss das sog. Marienglas, wegen seiner eigenthümlichen Durchsichtigkeit und wegen seines Gebrauchs zu Fenstern; v. **Selene**.

selenobletus, σεληνοβλητος, mondsüchtig; eig.: vom Monde getroffen; v. **Selene** u. *βαλλω*, s. **Balanus** etc.

Selenogamia, das Nachtwandeln; die Mondsucht; v. **Selene** u. **Gamos**. Der gemeine Mann glaubt noch jetzt, der Mond ziehe die Nachtwandler gleichsam mechanisch zu sich hinauf.

Selēnoplēge, **Selenoplexia**, **Apoplexia ex luna**, der Mondschlag, eine plötzliche Todesart, welche man öfters an Menschen, welche Nachts unter freiem Himmel blieben, bes. in südl. Gegenden, beobachtete und (wol mit Unrecht!) vom nachtheil. Einflusse des Mondes ableitete. (Erkältung u. a. Diätfehler scheinen die Hauptveranlassungen gewesen zu sein!) von **Selene** u. *Πεγή*; vgl. **Apoplexia**, **Astrobolia** etc.

Selibra, (= **Semilibra**), das halbe Pfund.

Selinites (vinum, ὁ οἶνος) σελινιτης, mit Eppich bereiteter Wein, Eppichwein; v.:

Selinum, τὸ σελινον, 1. der Eppich, die Silge, **Apium**; 2. der Ephœu; vom Aethiop. *schilāne* (der Eppich!)? 3. nach **Hesychius** auch: = τὸ γυναικειον, s. **Gynaecium** etc. — Bei den Alten war: τοῦ σελινοῦ δεῖσθαι = ἐπιτοφαλῶς νοσεῖν. (des **Ephœus** bedürfen = gefährlich krank sein.) Ὅτι τα μνημια τῶν νεκρῶν εἰωθαμεν ἐπιτοκῶς στηφανοῦν σελινοῖς. Πλουτάρχ. (*Τιμολεων.*) = Weil wir die Schläfen der Todten schön mit **Ephœu** zu schmücken pflegen. — **Selinum Galbanum**, die Galban-Silge = **Bubon Galbanum** = **Selinum gummiferum**, **Galbanum gummiferum**, die Gummisilge = **Athamanta Oreoselinum**, das Grundheil, die kleine Bergpetersilie. (Dazu vergl. **Selenites** (vinum), der Eppichwein.

Sella, der Sitz, Stuhl, Sattel; v. *sedeo*, *sedere*, sitzen. — **Sella equina**, der Pferdesattel = **Sella Turcica splenoïdalis**, der Türkensattel des Keilbeins (für die Glandula pituitaria = **Fossa pituitaria**, **Ephippium**.

Sēma, Semeion, τὸ σῆμα, τὸ σήμιον, das Denkmal, Mal, Zeichen;

Vorzeichen, die Vorbedeutung; ist eig. Lakon. Form für $\theta\eta\mu\alpha$, v. ($\theta\epsilon\omega$) $\tau\iota\theta\eta\mu\iota$, setzen, stellen; also eig.: was gesetzt, als Denkmal usw. aufgestellt ist! — $\Sigma\eta\mu\epsilon\iota\omicron\nu$ $\epsilon\sigma\tau\iota$: $\acute{o}\upsilon$ $\gamma\nu\omega\sigma\theta\epsilon\iota\tau\omicron\varsigma$ $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\omicron\omicron\nu$ $\alpha\gamma\nu\omicron\sigma\upsilon\mu\epsilon\nu\omicron\nu$ $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ $\gamma\iota\nu\omega\sigma\kappa\epsilon\tau\alpha\iota$. Definit. med. Galen. = Zeichen nennen wir, was uns Unbekanntes kennen lehrt. — $\Sigma\eta\mu\epsilon\iota\omicron\nu$ $\upsilon\pi\omicron\mu\eta\sigma\iota\tau\iota\kappa\omicron\nu$ $\epsilon\sigma\tau\iota$ $\pi\rho\acute{\alpha}\gamma\mu\alpha$ $\phi\alpha\iota\nu\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\gamma\iota\nu\omega\sigma\kappa\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\nu$ $\epsilon\kappa$ $\pi\rho\omicron\pi\alpha\rho\alpha\tau\eta\rho\eta\sigma\epsilon\omega\varsigma$. *Eisagōgē Galēnikē*. — Ein anamnestic (od. hypomnestisches) Zeichen ist ein in der Erscheinung begründetes Wesen und eine aus vorhergegangene Erfahrung geschöpfte Erkenntniss. — — $\Sigma\eta\mu\epsilon\iota\omicron\nu$ $\pi\alpha\theta\omicron\gamma\nu\omega\mu\omicron\nu\iota\kappa\omicron\nu$ $\epsilon\sigma\tau\iota$: $\tau\acute{\omega}\nu$ $\tau\epsilon$ $\epsilon\nu\tau\omicron\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\epsilon\kappa\tau\omicron\varsigma$ $\sigma\eta\mu\epsilon\iota\omega\sigma\iota\varsigma$. *Προγνωστικόν* $\delta\epsilon$: $\epsilon\pi\iota\sigma\tau\eta\mu\eta$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\alpha\pi\omicron\phi\eta\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\mu\epsilon\lambda\lambda\omicron\nu\tau\omega\nu$. Definit. med. Galen. = Ein pathognomonisches Zeichen ist eine Erklärung der innerhalb und ausserhalb des Kr. sich zeigenden Krankheitserscheinungen. Das prognostische Z. gibt die Kenntniss der mit Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Erscheinungen. — — $\text{Ομβρους και αυχμους και κρυος και θαλπους ανεμους και νηνεμιας εκ των σημειων προγινωσκουσι και κυβερνηται και γεωργοι και ποτε μεν ακριβως τε και βεβαιως, ποτε δ'ακριβιθανης ελπιδος. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Προφρ. α'.)} =$ Regen u. Sturm, Kälte und Hitze und Windstille erkennen Land- und Seeleute bald genau und sicher, bald doch mit einiger Wahrscheinlichkeit aus gewissen Zeichen vorher. — — $\text{Το ιδιον των πυρετων σημειον εναρχες εν τοις σφυγμοις. Γαλην. (Θεραπευτ. προς Γλαυκ., α'.)} =$ Das eigentliche Hauptzeichen der Fieber besteht im Pulse. — $\Sigma\eta\mu\epsilon\iota\alpha$ $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$: $\omicron\delta\mu\alpha\iota$ $\chi\rho\omega\tau\omicron\varsigma$, $\sigma\tau\omicron\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$, $\delta\iota\alpha\chi\omega\rho\eta\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$, $\omicron\tau\omicron\varsigma$, $\phi\upsilon\sigma\eta\varsigma$, $\omicron\upsilon\tau\omega\nu$, $\acute{\epsilon}\lambda\kappa\epsilon\omicron\varsigma$, $\acute{\iota}\delta\rho\omega\tau\omicron\varsigma$, $\pi\iota\nu\alpha\lambda\omicron\nu$, $\acute{\rho}\iota\omicron\varsigma$: $\chi\rho\omega\varsigma$ $\acute{\alpha}\lambda\mu\upsilon\rho\omicron\varsigma$, η $\pi\iota\nu\alpha\lambda\omicron\nu$, η $\acute{\rho}\iota\omicron\varsigma$ η $\delta\alpha\kappa\rho\upsilon\omicron\nu$ η $\alpha\lambda\lambda\omicron\iota$ $\chi\upsilon\mu\omicron\iota$ $\pi\alpha\nu\tau\epsilon\varsigma$: — $\acute{\omicron}\mu\iota\omicron\omega\varsigma$: $\tau\alpha$ $\omega\phi\epsilon\lambda\epsilon\omicron\nu\tau\alpha$ $\kappa\alpha\iota$ $\beta\lambda\alpha\pi\tau\omicron\nu\tau\alpha$, $\epsilon\nu\nu\pi\nu\iota\alpha$, $\acute{\omicron}\tau\iota$ $\alpha\nu$ $\epsilon\kappa\kappa\rho\iota\nu\eta\tau\alpha\iota$ $\epsilon\kappa$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\omicron\upsilon\tau\omega\nu$, $\chi\rho\omicron\iota\eta\varsigma$ $\alpha\pi\alpha\lambda\lambda\alpha\chi\iota\varsigma$, $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$ $\mu\iota\nu\upsilon\theta\eta\omicron\iota\varsigma$ $\epsilon\kappa$ $\phi\upsilon\mu\alpha\tau\omega\nu$, $\acute{\epsilon}\xi\alpha\nu\theta\eta\mu\alpha\tau\omega\nu$. *Ιπποκρ. (περι χυμων.)* = Folgende Zeichen (sind bes. zu beachten): der Geruch des ganzen Körpers, des Mundes, des Stuhlganges, der Ohren, der abgehenden Winde, des Harns, der Geschwüre, des Schweisses, des Lungenauswurfs, des Nasenschleims; die salzige Beschaffenheit der Haut, des Auswurfs, des Nasenschleims, der Thränen und aller übrigen

Säfte; eben so auch: was genützt od. geschadet hat, die Träume, was mit dem Harn ausgeleert wird, die Veränderung der Hautfarbe, die Beschränkung des Athmens durch Anschwellungen, Exantheme udgl. — $\text{Εστι (τα σημεια) τα μεν αγαθα ταυτα' ευπετεως φερειν το νοσημα, ευπνοον ειναι της οδυνης απηλλαχθαι, το πτυελον ρηιδιως αναβησσειν, το σωμα παν θερμοντε ομαλως ειναι και μαλθακον, και διψην μη εχειν, ουρα δε και διαχωρηματα και υπνους και ιδρωτας. Γαλην. (περι κριστων, α'.)} =$ Gute Zeichen sind diese: dass die Kht leicht ertragen wird, die Respiration frei, die Schmerzen veränderlich sind, der Auswurf leicht erfolgt, der ganze Körper gleichmässig warm und weich ist, kein Durst Statt findet, dagegen aber Harnabgang, Stuhlgang, Schlaf und Schweiss gehörig erfolgen. — — $\text{'Οι μεν περισωμενοι ευπνοοι τε και ανωδυνοι εισιν και κοιμωνται τας νυκτας, τα τε αλλα σημεια εχουσιν ασφαλεστατα' οι δε απολλυμενοι δυσπνοοι γινονται, αλλοφασσοντες, αγρυπνεοντες, τατε αλλα σημεια κακιστα εχοντες. Ιπποκρ. (Προγνωστ.)} =$ Bei sich nähernder Reconvalescenz haben die Kr. eine freie Respiration, keine Schmerzen, guten Schlaf während der Nacht und alle übrigen Zeichen sind bei ihnen sehr gut. Wo der Tod bevorsteht, ist Dyspnöe, Delirium, Schlaflosigkeit und eben so jedes andere Zeichen sehr übel. — — $\text{'Οκοσοιοι δ'αν πυρετοι πανονται, μητε σημειων γενομενων λυτηριων, μητε εν ημερηι κρισιμησιν, υποστροφην προςδεχεσθαι χρη τουτοιαιν. Ιπποκρ. (Προγνωστ., α'.)} =$ Hört ein Fieber auf, ohne dass sich kritische Zeichen zeigen und ohne Zusammentreffen dieses Aufhörens mit den kritischen Tagen, so hat man einen Rückfall zu fürchten. — — $\text{Αγαθον σημειον υπο μειζονος κακου κηθηται δυνατον, και κακον υπο μειζονος αγαθον. Γαλην. (εις Ιπποκρ. Αφορ.)} =$ Ein gutes Zeichen kann durch ein grösseres böses, so wie ein böses Z. durch ein grösseres gutes, verdunkelt werden.

Semasia, ἡ σημασια, das Zeichen, Vorzeichen, die (vorläufige) Andeutung; v. Sema: σημαινω, (σημανω, σημαω,) ein Zeichen od. Vorzeichen geben.

Semeicosis, falsch statt: Semeiosis.

Semeiologia, = Semiologia.

Semeion, το σημειον = Sema.

Semeiōsis, ἡ σημειωσις, die Bezeichnung und Vorbedeutung (zusammengenommen), die Diagnose u. Prognose; v. Sema: σημειω = σημαινω, s. Semasia

Semeiotice, s. Semiotice.

Semen, der Samen oder Saamen; v. *sero*, *serere*, säen. — **Semen virile**, **Sperma virile**, **Germen**, der männliche Saamen. — **Semen muliebre**, der weibl. Saamen, der schleimige Abgang aus der Mutterscheide der Weiber beim Beischlaf, bei wohlüstischen Vorstellungen usw. — **Semina**, die Saamenkörner.

semestris, sechsmonatlich, halbjährlich; v. *sex*, sechs, u. *Mensis*. (**Semestre**, ein halbes Jahr).

semi-, ἡμι-, ἡμισυ, halb.

semianimis = **semivivus**, halbtodt; v. *semis* u. *Animus*, eig. halb-lebendig, halb begeistert.

Semicanaliculus, ein halber kleiner Canal, eine Rinne; *Demin.* v.:

semicanalis, halbcanalförmig, rinnenartig; v. *semi* u. *Canalis* = **Sulcus**.

Semicephalus, richtiger: **Hemicephalus**, der Halbkopf, Wasserkopf; v. *semis*, ἡμι, u. *Cephale*.

semicircularis, **semicirculatus**, halbkreisförmig; v. *semi* u. *Circulus*.

Semicirculus, der Halbkreis, Halbkreis. — **Semicirculus exsculptus aorticus diaphragmatis**, die halbkreisförmige Rinne (od. Spalte) für die Aorta in Zwerchfelle = **Hiatus aorticus diaphragmatis**. — **Semicirculi ossei**, die halbkreisförmigen Kanäle od. Gänge im Ohrlabyrinth = **Canales** oder **Ductus semicirculares Labyrinthi auris internae**.

Semiconductor, der Halbleiter; v. *semis* u. *Conductor*.

semiconductorius, halbleitend; v. **Semiconductor**.

Semicongius, ein Römisches Maass für flüssige Dinge, 3 Sextarien enthaltend.

Semicotyle, die halbe Römische Cotyle, ein Viertelcongius.

Semicubium oder **Semicupium**, das Halbbad; v. *semis* u. *cubo*, *cubare*, liegen, oder von *capio*, *capere*, nehmen, aufnehmen.

Semidalls, ἡ σεμιδαλις, s. **Similia**.

semilunaris, **sigmōdes**, halbmondförmig; v. *semis* u. *Luna*. — **Valvula semilunaris**, **Plica semilunaris**, die halbmondförmige Klappe od. Falle im innern Augenwinkel.

Semilunula, ein halber kleiner Mond;

v. *semis* u. *Demin.* v. *Luna*. — **Semilunula unguium**, der halbmondförmige Flecken auf den Finger- u. Zehennägeln.

Semimas, oder

Semimasculus = **Hemiandros** = **Castratus**, der Halbmann; v. *semis* u. *Mas* oder *Masculus*.

semimembranosus, halbhäutig; v. *semis* u. *membranosus*. — **Musc. semimembranosus**, der halbhäutige Schenkelmuskel.

semimortuus, halbtodt, scheintodt; v. *semis* u. *mortuus*.

seminālis, zum Saamen gehörig; von **Semen**. — **Aura seminalis**, der Saamendunst.

seminervosus, 1. halbnervig; — 2. mit Unrecht zuweilen = **semitendinosus**; v. *semis* u. *Nervus*.

seminez, halbtodt; v. *semis* u. *Nex*, der Tod = **moribundus**, sterbend.

Seminium, das Saamenmagazin, die Baumschule; v. **Semen**. — **Seminia**, Plur. v. **Semen**: die Pflanzschule, Baumschule. — **Seminia morborum**, bei *Gaub*: = **Caussae morborum praedisponentes**, die Khtsanlagen, die vorbereitenden Khtsursachen.

Seminocephalus, statt: **Heminocephalus**, **Hemi-** od. **Semicephalus**, (ἡμινοκεφαλος,) der Halbkopf, ein Wasserkopf, dessen Bildung gleich nach der Empfängnis angefangen haben soll; v. ἡμι, *semis*, halb, u. *Cephale*.

Semiographia, die Beschreibung der (Krankheits-) Zeichen; v. **Semion** und **Graphe**.

semiographicus, **semiographus**, die Semiographie betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend od. lehrend usw.

Semiologia, ἡ σημιολογια, die Zeichenlehre, **Semiotik**; v. **Semion** u. **Logos**.

semiologicus, **semiologus**, die Semiologie betreffend, dieselbe betreibend, oder lehrend, zu derselben gehörig usw.

Semiotica, **Semiotice**, ἡ σημιωτικη (τεχνη) = **Semiologia**, bes. aber die praktische Anwendung derselben; v. **Semeion**; **σημειωσις**, s. **Semeiosis**; — **σημειωτικος**, zu den Zeichen gehörig, zum Merkmal dienlich usw. — *Διαιρείται σημιωτικη εις τρια: εις τε επιγνωσιν των παραλελυθωτων,*

και εις την επισκεψιν των συνεδρευοντων, και εις προγνωσιν των μελλοντων. *Eisagōgē Galēniakē*. — Die *Semiotik* zerfällt in 3 Theile: die *Rück Erinnerung* des Vergangenen, die *gehörige Auffassung* des Gegenwärtigen und die *Prognose* des Zukünftigen.

semioticus, zu den Zeichen (von Krankheit od. Gesundheit) gehörig; v. *Semion* etc. — *Semiotice (doctrina)*, die *Semiotik*, die Zeichenlehre. — *Semiotice faciei*, die Zeichenlehre des Gesichts, die *Physiognomonik*; — weniger richtig: *Physiognomica*.

Semiplegia, unricht. statt: *Hemiplegia*.

semisideratus, halbschlagflüssig = *paraplecticus*; v. *semis* u. *sideratus*, *Sidus*.

semitendinosus, halbsehnig; v. *semis* u. *tendinosus*. — *Musculus semitendinosus*, der halbsehnige Schenkelmuskel.

semitertianus, halbdreitägig; v. *semis* u. *tertianus*. — *Febris (intermittens) semitertiana*, das halbdreitägige Wechselieber = *Hemitritaeus*.

Semiuncia, *Semuncia*, die halbe Unze, oder 1 Loth, oder 4 Drachmen.

Semivir = *Hemiandrus*, *Castratus*? *semivirilis*, der Halbmann, halb-männlich; v. *semis* u. *Vir* od. *virilis*.

semivivus = *semimortuus*, *semianimis* usw., halblebendig usw.; v. *semis* u. *vivus*.

Sempervivum tectorum = *Sedum majus*, das Hauslaub, die Hauswurzel; s. *Sedum*. — *Sempervivum marinum*, die Aloë.

Seneca = *Senēga*.

Senectus, *Senecia*, *Senium*, das Alter, Greisenalter; v. *Senex*. — *Senectus ultima*, *S. summa*, *S. decrepita* = *Decrepitudo*, die Hinfälligkeit, welche jedoch eig. nicht synonym sind, da mancher ziemlich junge sehr *decepitus*, mancher sehr alte, noch ziemlich rüstig sein kann.

Senēga = *Polygala Senēga*, die *Senega*, die Klapperschlangenzurzel; sie soll nämlich für eine Klapperschlange od. dgl. Thier, Namens *Senega*, giftig wirken. — *Polygala amara*, *Polygala Amarella*, die bittern Kreuzblumenwurzeln; sie sollen nämlich in Schweden den Kühen gefüttert und so benannt werden, weil sie viel (bittere) Milch geben.

Senex, der Greis; s. *Senium*.

senilis, sehr alt, greisenalt; v. *Senex*. — *Actas senilis*, das Greisenalter. — *Amentia senilis*, die Greisenalterschwäche des Geistes. — *Delirium senile*, die an Wahnsinn gränzende Greisenaltersschwäche des Geistes.

Senium = *Senectus*.

Senna, (Arab?) *Senna Alexandrina*, die Alexandrinische Senna, weil sie bes. von Alexandrien aus in den Handel kam. — *Senna Ghebelli*, die Bergsenna, die man für die beste hält.

Sensatio, die Vernehmung eines Sinnesindrucks, eine *Sensation*; v. *Sensus*.

sensibilis = *sensilis*, empfindlich; v. *sentio*, *sentire*, empfinden. — *Corpus sensibile*, ein sensibler Körper. — *Inflammatio sensibilis*, eine sensible Entzündung, Entzündung eines nervenreichen, sehr sensiblen Theiles. — *Inflammatio torpida*, Entzündung eines wenig empfindlichen, eines wenig nervenreichen Theils.

Sensibilitas = *Sensilitas*, das Empfindungsvermögen, die Empfindlichkeit. — *Sensibilitas morbosus*, die krankhafte Empfindlichkeit = *Erethismus nervosus*, *Debilitas nervosa*, eig. = *Sensibilitas morbosus*, wird jedoch jetzt von manchen nicht als synonym mit derselben angesehen.

Sensio, die Empfindung; gewöhnlicher: *Sensatio* oder *Sensus*; von *Sensus*, *sensibilis* usw.

sensitivus, fühlend, zum Fühlen tauglich oder geschickt; v. *Sensus* etc. — *Mimosa sensitiva*, *Hedysarum gyrans*, die Fühlvermögen äussernde Mimosa.

Sensitorium, gewöhnlich *Sensorium*; von *Sensus*, *sensitivus*.

Sensorium, *Sensitorium*, *Aestheterrum*, die allgemeine Empfindung u. das Organ dafür; v. *Sensus* etc. — *Sensorium commune*, das innere allgemeine Sinnesorgan.

sensualis, 1. sinnlich; 2. mit vorherrschenden Sinnesbegierden.

Sensualitas, 1. die Sinnlichkeit; 2. die allgemeine Begehrlichkeit; v. *Sensualis*.

Sentis = *Rubus arcticus*, der Brombeerstrauch; v. *sentis*, *sentire*, fühlen, weil sich der Strauch dem (mit blossen Füßen) darauf tretenden sehr fühlbar mache! — Auch 2. = *Cynosbatus*.

Sepala, *Sepala*? Franz.: *les sépales*, soll nach Franz. Botanikern Griech. Ursprungs sein und die Kelchblätter od.

gewisse an der Schulterknoten der Pflanzen vorkommende Anhängelblätter bedeuten?

Sepälon, *Sepälon*, ein Einschnitt in die Blumen-Krone od. in den Blumenkelch; ob verwandt mit *sepäro*, *separäre*, trennen? Also auch mit *Septum*.

Sepanion, = *Mespilum*; v. *σηνω*, s. *Sepedon*, weil die Mispel erst maul oder gleichsam *halbsaul* werden muss, ehe sie geniessbar ist.

Separatio, die Trennung, Absonderung; v. *separo*, *separare*, trennen, absondern.

Sepedina, *Sepedinum*, (der Faulstoff?) könnte man bequem brauchen statt des unpassend gebildeten *Bracon-not'schen* *Aposepedinum*! v. *Sepedon*, vgl. *Sapo* etc.

Sepedogenesis, unrichtig statt: *Sepedonogenesis*.

sepedogeneticus, *Sepedogenēsis* betreffend, dav. herrührend, daran leidend.

Sepēdōn, ἡ σηπεδων, genit. -ονος, -ōnis, die Fäulniss; ein faulichtes Geschwür; die Gauche; v. *σηνω*, s. *Sapo*! *Sepsis* etc. — 'Η φυσικὴ τῆς σηπεδωνος = ἡ μεταβολὴ τοῦ σωματος ἐπιφθοραν. Γαλην. (Meth. med. 2.) = Das Wesen der Fäulniss ist = der Uebergang des Körpers zur Verderbniss. — Σηπεδων πυρετῶν: μὴ ἀπορίτους ἀρχονται, οὐδὲ ἐγκαυσσεως, οὐτε ἐμψυξεως ἰσχυρᾶς προηγησαμένης. Ἀρχομένου τοῦ πυρετοῦ μικροὺς ἱκανῶς ἔχουσι καὶ ἀνωμαλοὺς τοὺς σφυγμοὺς· ἴδιον γὰρ ἐξαιρετὸν ἐστὶ τοῦτο τῶν τοιούτων πυρετῶν. Μεγιστὸν γνωρισμὰ τῶν ἐπὶ σηψει πυρετῶν ἐστὶ καὶ ἡ τῆς θερμασίας ποιότης· καπνιωδὴς γὰρ εἶσιν, ὡς διαβιβρωσκὲν τὴν ἀφῆν. Ἰδιὸν ἐστὶ μαλίστα τῶν τοιούτων πυρετῶν καὶ ἡ τῶν οὐρῶν ἀπείσια. Πανλλ. Αἰγιν. (α', ιε') = Die Fieberfäulniss (= das Faulfieber) fängt nicht mit Schauer, mit Hitze oder starkem vorhergehenden Frost an. Anfangs haben die Kr. einen auffallend kleinen und unregelmässigen Puls, welcher diesen Fiebern ganz vorzüglich eigen ist. Ein Hauptkennzeichen der Faulfieber ist auch die Art der Hautwärme. Diese ist hier nämlich gleichsam dampfend und brennend od. beissend (*Calor mordax*) für das Gefühl. Bes. eigen ist diesen Fiebern auch die ungekochte Beschaffenheit des Harns.

sepedonodes, σηπεδονωδης, fau-

licht, von Fäulniss angesteckt; v. *Sepedon*, vgl. *Eidos*!

Sepedonogenesis, die Erzeugung (Entstehung) der Fäulniss od. des faulichten Krankheitscharakters; v. *Sepedon* u. *Genesis*.

Sepes, *Saepes*, der Zaun, die Ver- zäunung; verwandt mit *sepäro*, *separare*, absondern. — *Sepes* (*Saepes*) *dentium* = *Series dentium*, *σπρος οδοντων*, die Zahnreihe. Vgl. auch: *Septum* etc.!

Sephrus, die Verhärtung? = *Sclerōsis*? = *Scleroma*? soll Arab. sein.

Sepia, ἡ σηπια, der Tintenfisch, die *Sepia*; v. *σηνω*, s. *Sepsis*; weil man aus durchfaulten Blackfischen Tusche bereitet. — *Sepia officinalis*, die Apothekersepie, der Blackfisch. — *Os sepiae*, der Tintenfischknochen, das weisse Fischbein, der Meerscham; das weisse Nichts der Apotheker. Vgl. noch:

Sepiam, το σηπιον. *Os sepiae*, sogen. Meerscham, *Nihilum album animale*! der Rückenknöchel der *Sepia*.

Seplasiarius, der Materialist, Drog- uist, der Salbenhändler. Das Wort soll von dem Markte *Seplasia* in *Capua*, auf welchem bes. Salben verkauft wurden, herkommen.

Seps, ὁ u. ἡ σηψ, genit. σηπος, bei *Hippokr.*: ein faules Geschwür; 2. = *Septicum*, was Fäulniss erregt; 3. eine kleine Eidechse, deren Biss Fäulniss erregen solle; v. *σηνω*, s. *Sepedon* etc.

Sepsichymia, bei *Bégin* etc. (Dictionn. de méd.) falsch statt: *Chymosepsis*.

Sepsis, ἡ σηψις, die Fäulniss; v. *σηνω*, fut. σηψω, faulen machen; vergl. *Sapo*!

Septa (*medicamina, φαρμακα*) τα σηπτα = *Septica*; Plur. v. *septos*.

Septa, *Septe*, ἡ σηπητη, ein Aetzmittel; s. *Septon* etc. — *Riemer* bemerkt zu dem Worte: 'Wenn die ganze Accentuationslehre der griech. Grammatik nicht voller Widersprüche und Absurditäten wäre, so müsste das Wort *σήπητη*, nicht *σηπητή*, accentuirt sein, als substantivirtes Foeminin. v. *σηπος*!' s. *septos* etc.

Septāna (*febris, πυρετος*) ὁ ἑπταῖος, das (vermeintliche?) siebentägige Fieber; v.:

septem, ἑπτα, Pers. هفت (*heft*), Arab. سبع (*ssābī*), sieben; — *septimus*, ἑπταῖος, Arab. سبعة (*ssābāth*), Pers. هفتم

(heft'm), — der siebente; alles dieselben Wörter, welche man in den meisten Sprachen der sogen. alten Welt wieder findet.

Septica (medicamina, φαρμακα) τα σηπτικά, σηπτα, Fäulniss erregende oder septische Mittel; v.:

septicus, σηπτικός, σηπτος, faulend, Fäulniss erregend, durch Fäulniss entstanden usw.; v. σηπω, s. Sepsis.

Septimāna, ἡ ἑβδομας, ἑπτας, 1. die Siebenzahl, Heptāde; 2. eine Zeit von sieben Tagen, eine Woche; v. septem.

septimestris, 7 Monat daurend, 7 Monat alt; v. septem u. Mensis. — **Foetus** (oder **Partus**) **septimestris**, eine siebenmonatl. Frucht, eine 7 Monat nach der Zeugung geborne Frucht.

Septochemia, die die Fäulniss befördernde Thätigkeit, z. B. durch Kalien, durch schon vorhandene Fäulniss; von Sepsis etc. u. Chemia, Chymia etc.

Septodiarrhoea, **Diarrhoea putrida**, der faulichte Durchfall; v. (Septon,) septicus u. Diarrhoea.

Septodysenteria, **Dysenteria putrida**, die faulichte Ruhr; v. (Septon,) septicus u. Dysenteria.

Septomyca, **Septomyce**, der Fäulnisspilz, Faulpilz, ein *Fungus Mucedo*, der sich bes. im faulenden Obst an den Stellen bildet, die mit der freien Luft in Berührung kommen; v. septos u. Myca.

Septon, (το σηπτον,) der sog. Faulstoff, das Septon; v. septus.

Septopyra, das Faulfieber; s. Septon u. Pyr.

Septorrhopyra, bei *Swediaur* falsch statt: *Septopyra*. — Das *rhepe* leitet *Swediaur* noch bes. v. ῥηπω, kriechen, ab und will dadurch die Neigung dieses fieberhaften Zustandes sich gleichsam in den fauligen hinüber zu schleichen, ausdrücken.

septos, σηπτος, gefault, faul; v. σηπω, s. unter Sapo.

Septum, die Scheidewand; vergl. *Sepe*, *Saepe*, *sepāro*, *separare* etc. — **Septum atriorum** (cordis), die Herzscheidewand, die Scheidewand der Vorhöfe des Herzens. — **Septum auris** = *Membrana tympani*, das Pauken- oder Trommelfell. — **Septum lucidum**, die durchsichtige Hirnscheidewand. — **Septum ventriculorum lateralium**

cerebri, die Scheidewand der Seitenhirnventrikel. — **Septum narium** = *Dissepimentum* (oder *Interseptum*) oder *Discrimen* oder *Imbrex* = *Diaphragma narium*. — **Intersinium** scheint ver-schrieben statt: *Interrhinium*, besser: *Diarrhinium*. — **Septum parvum occipitale**, die Sichel des kleinen Gehirns = *Falx cerebelli*. — **Septum sagittale cerebelli**, die Sichelscheide des kleinen Hirns. — **Septum scroti**, die Scheidewand des Hodensacks. — **Septum transversum** = *Diaphragma*, die Brust- u. Bauchscheidewand, das Zwerchfell.

Septunx, ein Gewicht von 7 Unzen; v. septem u. *Uncia*.

Ser, ὁ σῆρ, plur. σῆρες, der sog. Seidenwurm, die Seidenraupe; eig. ein *Sere*, aus dem Lande der Seren (*Pausan.* 6, 26. *Plin.* 6, 17.)

Serapēum, der *Serap*; s. *Serapium*.

Seraptas, ἡ σεραπτίας = *Orchis Morio*? die Sumpfwurzel, das Wildnisskraut, dem man wegen seiner knabenhodenähnlichen Wurzelknollen (*ex signatura naturali*!) Geschlechtslust erregende Eigenschaften zuschrieb.

Serapinum, (*Gummi*, *Gummi-resina*) *Serapēum* oder *Segapinum* od. *Segapēum*, die *Segapengummi-resina*, eine bekannte, bitter-balsamische, das Blutgefäßsystem u. das Blut reizende Gummi-Resine.

Serapium, το σεραπιον, der Sirop; v. Arab. شرب (scharab, scherab, scher'b), der süsse Trank, (nicht: süsse Saft? s. Sirop, *Syrup*!) ein süsser zuckerhaltiger Saft, v. *Serap*, *Seraph*, *Seraf*, alles Süsse, Angenehme. (Woher auch: *Seraf*, *Serafim*, süsse, angenehme Gegenstände! — Und das oriental. Schereb, *Scherf*, *Scherb*, ein angenehmer Trank; vgl. *Sorbet*, *Sorbētum*!)

Sericus, σηρικος, seiden, aus Seide gemacht; v. Sēr, eine Seidenraupe. — **Pannus sericeus**, seidenes Zeug. — **Pannus sericeus adhaesivus Woodstockii** oder *Anglicus*, das Woodstockische od. Englische Heftpflaster = *Emplastrum adhaesivum Anglicanum*.

Series, die Reihe; v. sero, serere, säen, pflanzen, weil dieses meistens in Reihen geschieht. — **Series dentium**, die

Zahnreihe, das Gebiss = *Pecten dentium*.

Seris, Sericia, das feine (wie seidene?) Kraut der Salat-Endivie, *Cichorium Intybus*, *Cich. Endivia*.

serpens, repens, ἐρπω, kriechend; v. serpo, serpēre, ἐρπω, kriechen. — *Ulcers oris serpentia* = *Aphthae verae*, die fortkriechenden Mundgeschwüre, die wahren Aphthen.

Serpens, die Schlange; v. ἐρπω, serpo, kriechen; vgl. Herpes, *Serpigo*, *Reptile*.

Serpentaria Virginiāna = *Aristolochia S. Bot.*, die Virginische Schlangenzurzel, auch: *Aristolochia officinalis*?

serpentinus, schlangenartig, v. Schlangen herrührend; v. *Serpens*. — *Lignum serpentinum*, das Schlangenhholz, die Marderwurzel = *Ophioxylum Serpentinum*.

Serpentinus (lapis), der Serpentin; v. *Serpens*, wegen der Farbe u. wegen der glatten Politur, die er leicht annimmt.

Serpigo, die Wanderflechte, *Herpes serpens*; v. ἐρπω, serpo! s. Herpes, *Serpens* etc. *Lichen. Formica ambulatrix*. — *Serpigo haemorrhoidalis*, die Hämorrhoidalflechte.

Serpyllum, oder *Serpyllum* = *Phymus Serpyllum*, der Feldthymian, Feldkümmel, Kükenkümmel, der kriechende Thymian. — *Oleum thymi Serpylli aethereum*, das sehr wohlriechende Feldquendelöl.

serpyllinus, zum Serpyllum gehörig, wohlriechend, wie Serpyllum.

Serra, ὁ πριων, die Säge; soll wie πριων, von dem rauhen Geräusch, das sie beim Gebrauch macht, benannt sein. — *Serra amputatoria*, die Amputationssäge, die Knochensäge. — *Serra anceps*, die zweischneidige Säge, die Kopfsäge. — *Serra bilamina*, *S. bilaminata*, *S. duplex*, die Doppelsäge, Dichoprion. — *Serra cataenaeformis*, die kettenförmige Amputirsäge v. *Hesselbach* in Würzburg = *Alysiprion*, od. besser: *Desmoprion*. — *Serra disciformis*, *Serra orbicularis*, die Scheibensäge, kreisförmige Säge, scheibenförmige Säge. — *Serra versalis*, die drehbare Säge, der Trepan.

Serratula, 1. = *Serrula*; — 2. ein

Arzneikraut: *Serratula tinctoria*, das Schartenkraut; die Färberscharten; Dem. v. *Serra*.

serratus, πριονωδης, sägeförmig; v. *Serra*. — *Musculi serrati*, die sägeförmigen (Brust-) Muskeln = *Musculi dentati*, die gezähnten (Brust-) Muskeln.

Serriola, die Endivie? *Lactuca sylvestris*? Demin. v. *Serra*?

Sertula, 1. der kleine Blumenstrauß, die kleine Blumenguirlande; Demin. v. *Sertum*; — *Melilotus communis*, *M. officinalis* = *Trifolium M.*, *M. Campana*, die Meliloten, der Steinklee, Honigklee.

Serum, 1. der wässrige Theil organischer Flüssigkeiten, z. B. des Bluts, das Blutwasser; der Milch: die Molken; v. *Oros*, *Orrhos*, (ὁ ορος, ορός; nicht v. *serus*, spät, entstanden; wie Einige meinen;) vgl. *Serum sanguinis*, *Serum lactis*. — *S. l. acetatum* od. *acetosum*, die Essigmolken. — *S. l. aluminatum* od. *aluminosum*, die Alaunmolken. — *S. l. citratum*, die Citronenmolken. — *S. l. sinapinum* od. *sinapinatum*, die Senfmolken. — *S. l. tamarindinatum*, die Tamarindenmolken. — *S. l. tartarisatum*, die Weinsteinmolken. — *S. l. vinosum*, die Weinmolken. — *S. l. naturale* od. *per se*, die natürlichen od. die von selbst entstandenen Molken.

sesamodes, sesamoides, σησαμοειδης, σησαμωδης, σησαμοεις, σησαμοις, sesamförmig, den Sesamkörnern ähnlich; v. *Sesamon* (u. *Eidos*). — *Ossa sesamodea*, τα οσσεα σησαμωδεα, die Sesamknöchelchen am Os metacarpi u. metatarsi des Daumens, der grossen Zehe usw.

sesamoides, kürzer und richtiger: *sesamodes*.

Sesamon, το σησαμον, der Sesamsamen; ein ölhaltiger Samen der Schotenfrucht Sesam, σησαμη; viell. von unbekannter Wurzel.

Seseli (ereticum), *Tordylium officinale* Bot., das Steinkraut, der Bergkümmel, das Seselkraut; v. *Selin*?

Sēsis, ἡ σησις, genit. -εως, -ιος, -ιος, -is, das Sieben; v. σηθω, s. *Sestron*.

Sesqui, anderthalb, Ein und ein halb, wahrscheinl. zusammengezogen aus *semisque* (noch ein halb zu dem Ganzen).

Sesquidrachma, $1\frac{1}{2}$ Drachme.

Sesquilibra, $1\frac{1}{2}$ Pfund.

Sesquimensis, $1\frac{1}{2}$ Monat.

Sesquiuncia, $1\frac{1}{2}$ Unze.

sessilis, sitzend, in der Botanik bes. von Blättern oder Blumen: dicht (ohne Stiele) ansitzend.

Sessio, **Sessus**, 1. das Sitzen, das Stuhlsitzen, 2. der Stuhlgang, 3. das zu-Gericht-Sitzen, 4. bes. aber: die Sitzung zu einer magnetischen oder andern Cur.

Sestron, **Sestrum**, το σῆστρον, das Sieb; v. σῆθω, fut. σῆσω; sieben; v. σαω, σῆω, σῆτω, in Bewegung setzen; vgl. Seisis.

Sēta, eine Borste, ein sehr rauhes, hartes Haar; ἡ χαίτη, ἡ θρίξ, die Borste; v. **Sus**, contr. aus *sueta* = gleichsam Sauhaar! — **setaceus**, **setōsus**, borstig.

Setacēum, das Haarseil, die Haarschnur; v. **Seta**. Statt deren man jetzt meistens bloße Fäden od. viel feinere, weichere Schnürchen braucht.

Severitas, die Strenge, der Ernst, die Ernsthaftigkeit; v.:

sevērus, streng, ernst, ernsthaft; von unbekannter Wurzel?

sevōsus, talgig, schmierig, fettig; v.:

Sevum = **Sebum** = **Sepum**? der Talg, Unschlitt; v. *ungō*, *ungēre*, einschmieren. — **Sevum cutis**, die Hautschmiere. — **Sevum vervecinum**, der Hammeltalg.

sex, ἑξ, sechs, Pers. شش (schesch), usw. in sehr vielen Sprachen offenbar verwandt. Sehr charakteristisch besteht das Pers. Wort genau aus 6 Grundstrichen mit sechs sehr regelmässigen Punkten! — Zu vergleichen ist noch das Sanskr.: षष (schasch), sechs, षोष (schashti), sechzig! usw.

Sextans, der sechste Theil eines Pfundes = 2 Unzen; v. **sex**.

Sextarius, das Nösel, das halbe Maass; v. **sex**.

Sextula, der sechstel Theil einer Unze = 4 Scrupel.

sexuālis, geschlechtlich, das Geschlecht betreffend; v. **Sexus**. — **Morbi sexuāles**, die Geschlechtskhtn, die das Geschlecht in Anspruch nehmenden Khtn. — **Systema sexuāle**, ein auf den geschlechtlichen Unterschied (bes. bei den Pflanzen) begründetes System.

Sexunz, ein Gewicht von 6 Unzen; ein Maass von 6 Unzen oder einem halben Pfunde.

Sexus (od. **Secus**?), das Geschlecht; sicher nicht v. ἕξ, nicht v. εἶν, noch v. sedēre, sitzen; eher v. *seus*, anders, od. vom alten *Sexere*, ähnlich sein. — **Sexus fortior**, das stärkere (männliche) Geschlecht. — **Sexus sequior**, das (zartere, folgende!) weibliche Geschlecht.

Siagantritis, f. st. Siagonantritis.

Siagon, ὁ σιαγών, genit. -ονος, der Kinnbacken, **Maxilla**. Zu künstlich scheinen die Alten das Wort von σῆω, s. Seisis, u. v. ἀγω, *ago*, führen, bewegen, herzuleiten, als etwas, das sich wackelnd od. drehend usw. bewegt, (*quod circumagendo movetur*!) Viell. liegen σιαγών, σιχαγών, s. Sicchos, näher?

Siagonagra, der gichtische Kinnlädenschmerz; v. **Siagon** u. **Agra** = **Arthritis maxillaris**.

siagonagricus, Siagonagra betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

siagonantriticus, Siagonantritis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Siagonantritis, die Entzündung der Kinnbackenhöhle; v. **Siagon** u. **Arthritis**.

Sialacosis, f. st. Sialocacīa.

Sialadēn, **Glandula salivalis**, eine Speicheldrüse; v. **Sialon** u. **Aden**.

sialadeniticus, zu Sialadenitis gehörig, dav. herrührend, daran leidend usw.

Sialadenitis, die Entzündung einer Speicheldrüse; v. **Sialaden**, vgl. **Iritis**. — **Sialadenitis mercurialis**, Speicheldrüsenentzündung von Missbrauch des Quecksilbers. — **Sialadenitis scirrhusa**, Speicheldrüsenentzündung mit Annäherung zu Scirrhus.

Sialadenoncus, die Speicheldrüsen geschwulst; v. **Sialaden** u. **Oncus**. — **Sialadenoncus mercurialis**, die Speicheldrüsen geschwulst vom Missbrauch des Quecksilbers.

sialagōgus, Speichel ausleerend, Speichel treibend; v. **Sialon** u. **agōn**, ἀγω, αἰν, führen. — **Sialagōga (remedia)**, Speichel treibende Mittel, **Apophlegmatisonta**, **Apophlegmatisantia**.

Sialalloeosis, die Speichelverderbniss, Veränderung des Speichels in seiner Mischung; v. **Sialon** u. **Alloeosis**.

sialalloeoticus, Sialalloeosis betreffend, dav. herrührend, daran leidend usw.

Sialaporia, der Speichelmangel, *Salivae defectus*; v. Sialon u. Aporia.

sialaporicus, aus Mangel an Speichel entstanden; übel gebildet aus Sialon, α priv. u. Porus; ἀπορος, wer keinen Ausweg (Porus!) hat, in Verlegenheit ist.

sialicus, den Speichel betreffend; von Sialon.

Sialina (*materia*), der Speichelstoff, *Principium salivale*; zunächst v.:

sialinus, den Speichel betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; v. Sialon.

Sialischösis = Sialöschesis.

Sialismus, ὁ σιαλισμος, σιελισμος, das Speicheln, der Speichelfluss; v. Sialon; σιαλιζω, σιελιζω, fut. -ισω etc., speicheln, viel speien.

Siallocosis, falsch statt Sialalloeosis; obgleich auch das letztere übelklingende Wort kein Grieche gebraucht haben würde!

Sialochöos, Sialochūs, bei Hippokr.: ὁ σιαλοχοος, σιαλοχοῦς, σιαλοχεων, σιαλιζων, ein Speichler, wer den Speichel fließen lässt; mit Speichelfluss behaftet; v. Sialon u. χω, χτω etc., giessen, s. Chemia, Chymus etc.

Sialöchus, ὁ σιαλοχος, bedeutet nach Erotian bei Hippokr.: einen Menschen, der einen scharfen (bittern) Speichel hat: σιαλον πιπραυ αθροίζων. Doch ist hier offenbar σιαλος, und das nach Art der Ionier als Foemin. gebraucht, in welcher Form dieses Wort vorzugsweise bei Hippokr. nicht bloss Speichel, sond. auch: zähe fettige Lymphe, füssiges schmieriges (ranziges) Fett, Gliedwasser usw. bedeutet. — Der letzte Theil des Worts kommt übrigens v. εχω (οχω), haben, behaftet sein mit . . . usw., vgl. Hexis, εχω etc.

sialocineticus, die Speichelabsonderung in Bewegung setzend, dieselbe begünstigend. — *Sialocinetica (remedia)*, den Speichel in Bewegung setzende, den Speichelabgang befördernde Mittel; von Sialon u. Cinesis od. cineticus.

sialocoticus, f. st. sialocineticus.

sialodes, σιαλωδης, dem Speichel ähnlich, speichelartig; v. Sialon u. Ειδος.

Sialogoga, unrichtig statt: Sialagoga.

Sialoina, Sialoinum, *Principium salivae*, der Speichelstoff, ein im

Speichel gefundener eigenthüml. Stoff; v. Sialon.

Sialolithiäs, die Speichelsteinbildung; v. Sialon u. Lithiasis.

sialolithicus, den Speichelstein betreffend, dav. herrührend, daran leidend usw.

Sialolithus, *Calculus salivae*, der Speichelstein; v. Sialon u. Lithus.

Sialologia, die Lehre vom Speichel, Speichellehre; v. Sialon und Logos.

sialologicus, sialolögos, die Sialogie betreffend, dieselbe betreibend od. lehrend usw.

Sialōma, το σιαλωμα, gen. -ατος, -ātis, 1. = Sialon; 2. etwas Glänzendes, der metallene Rand eines Schilbes od. Gefässes, auch σιγαλωμα genannt und zum Theil wol daraus gebildet; v. Sialon: σιαλω, speicheln, bespeicheln, glänzend machen, fett machen, mästen!

Siālon, Siēlon, το σιαλον, σιελον, ὁ u. ἡ σιαλος od. σιελος etc., 1. der Speichel, *Saliva*, (das aus σιαλον od. σιαλις entstand!) 2. eine zähe fettige Feuchtigkeit: zähe Lymphe, klebriges Blutwasser, das Gliedwasser, bes. in kranken Gelenken; zähes schmieriges ranziges Fett; Fett übhpt; dah. auch 3. (bes. σιαλος,) ein fettes Schwein! Die ganze Familie dieser Wörter erscheint fast als Product des Versuchs, das Schlüpfrige, Glitschende usw. der dadurch bezeichneten Dinge durch den Ton nachzuahmen? — Nach *Suidas* sollen wir σιαλος auf der letzten Sylbe accentuiren, wenn es Speichel od. Geifer, auf der ersten hingegen, wenn es fettes Schwein bedeutet. Wer aber zuerst fette Schweine und also auch den Namen dafür machte, hat sie wol ohne *Suidas* und seine Accente vom Speichel unterschieden. Uns dient die gelehrte Bemerkung bloss zum Beweise, dass *Suidas* ein Literatus war und einen Schreibtisch und, wie wir heurigen Buchstabenmenschen, schon den Wahn hatte, die Sprachen seien bes. dazu da, um geschrieben zu werden mit Federn u. an Schreibtischen.

Sialoncus, die Speichelgeschwulst, wie z. B. der sogen. Frosch unter der Zunge von Verstopfung des Speichelausflusses durch einen Speichelstein; v. Sialon u. Oncus.

sialoporicus, falsch statt: sialaporicus. will man das Wort brauchen, so kann es nicht: 'durch Mangel des Speichels verursacht', sond. nur das Gegentheil bedeuten!

Sialorrhoea, der Speichelfluss; v. Sialon u. ῥεω, (ῥοω, ῥοιω,) fließen.

sialorrhoeicus, Sialorrhoe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Sīalos, ὁ σιαλος, s. unter Sialon.

Sialoschēsis, die Speichelverhaltung; z. B. durch Speichelsteine bei der sog. *Ranula*; eine Störung der Speichelabsonderung; v. Sialon u. Schēsis.

Sialoschēsis, ungewöhnlich statt: Sialoschēsis; v. Sialon u. Schēsis.

sialoschēticus, Sialoschēsis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

sialoschēticus, ungewöhnlich statt: sialoschēticus.

Sīalostenōsis, die zu grosse Enge der Speichelgänge; v. Sialon u. Stenosis.

sialosyringicus, Sialosyrinx betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Sialosyrinx, 1. die Speichelfistel; 2. eine Speichelspritze, (zum Ausspritzen des Mundes, der Speichelgänge bei Operationen am dens. usw.) 3. das Röhrchen zum Einlegen in den Ductus Stenon. bei Speichelfistel; v. Sialon u. Syrix.

Sialozemia, = Sialorrhoea, *Salivae (nimia) jactura*, der (übermässige) Speichelverlust; v. Sialon u. ζῆμια, Kretensisch *δαμια*, woher des Lat. *Damnum*! der Verlust usw.

sialozemīcus, 1. Sialozemia betreffend, davon herrührend, (z. B. Schwindsucht), daran leidend usw.; — 2. durch Speichelverlust entstanden, damit behaftet usw.; v. Sialozemia.

Sibde = *Side*, *Malum Punicum*, ein Granatapfel.

Sibillatio, **Sibilismus** = *Sirigmus*; s.:

Sibilismus, das zischelnde Sprechen; v.:

Sibilum =:

Sibīlus, das Zischen, Zischeln; Lautnachbildung, s. *Sirigmus* etc.

Sicchasia, ἡ σιχχασια, der Ekel, Widerwillen gegen —, überhaupt = *Anorexia*; v. *sicchos*: σιχχαίνω, σιαινώ, (σιχχαζω,) Ekel vor oder Widerwillen gegen etwas haben, etwas ohne Theilnahme u. sogar mit Verachtung ansehen; s.:

sicchos, σιχχος, ein ekler, gleichsam übersatter Mensch, der Alles od. doch Einzelnes mit Verachtung u. ohne Theilnahme ansieht, der bei den ansprechendsten Dingen kalt u. trocken (*sic-*

cus!) bleibt; verwandt mit den Syrakusan. *σικκος*, *siccus*, trocken, v. *αυω*, *άυω*, hauchen, trocken blasen, (wie Märzwind).

siccus, ξερος, σικχος, trocken, dürre, v. . . ? — *Hydrops siccus*, die trockne Wassersucht = die Windsucht.

Sicȳa, ἡ σικυα, Ion. σικυη = *Sicyos*.

Sicyēdon (*facta fractura*) = *Caulēdon* oder *Rhaphanēdon*! eigentl.: morsch ab, wie eine Gurke! v.:

Sicȳos, *Sicys*, *Sicȳa*, ὁ σικυος, σικυς, ἡ σικυα, eine rohe, unreife Gurke, als Gegensatz v. *πενων*, die (gekochte, gereifte) essbare Gurke, Melone usw., vgl. *Pepo*! Man hält das Wort für eine Versetzung des Hebr. כִּישִׁי (kischī), Arab. كَيْثَا (kithsā'), Syr. ܟܝܬܐ oder ܟܬܝܐ (kālī oder katjō), Gurken mit langen grünen Früchten in Aegypten u. Palästina = *Cucumis Chate* L.?

Side, *Sīde*, *Sibde*, ἡ σιδη, σιδη, *Malum Punicum*, der Granatapfel.

sidēragōgus, (σιδηραγωγος?) Eisen ziehend, wie der Magnet; v. *Sideron* u. *αγω*, s. *Agoge* etc.

Sideratio, genit. -ōnis, 1. der Stand der Gestirne bes. in Beziehung auf ihre vermeintliche Einwirkung auf das Schicksal einzelner Menschen usw.; 2. eine starke Einwirkung der Witterung, bes. einer sehr warmen, auf organische Wesen und die dadurch verursachten Krankheiten, z. B. das Dürrewerden der Bäume (bei *Plinius*), das (bes. plötzliche) Erkranken von Menschen u. Thieren, als unverkennbare Folge der Witterung; wie manche Fieber, der Sonnenstich usw.; 3. bei *Scribon. Largus* u. m. A. auch noch: mehre plötzlich u. heftig befallende Krankheiten, welche man glaubte von den Gestirnen herleiten zu müssen, wie Schlagfluss, *Katalepsia*, plötzlich eintretende *Gangraena senilis* u. *Marasmus senilis*, *Tetanus*, *Paralysen* usw.; v. *Sidus*.

sideratus, schlagflüssig; bei *Plinius* u. A.: von *Sideratio* befallen, erstarrt, plötzlich gelähmt usw.; v. *sideror*, s. *Sideratio*.

Sidērelectrismus, *C. F. S.*'s Galvanische Säule aus activem und passivem

Eisen; s. Augsb. allg. Ztg. 1842, Nr. 129. Beil. S. 1029).

Siderites, ὁ σιδηριτης, 1. der Magnet, *Plin.* 36, 25. — 2. eine Art Demant (wegen seiner Härte mit dem Stahl verglichen!) *Plin.* 37, 15. 67. v. Sideron.

Sideritis, ἡ σιδηριτις (λίθος, βοτανή etc.), genit. -ιδος, -idis, 1. = Siderites; 2. bei *Plin.* 25, 19. 26, 88: ein Kraut, welches Verwundungen durch Eisen heilen sollte, ein Eisenkraut; eig. das Foemin. v. Siderites.

Sidērocrēne, bei *A. Vetter* (Heilquellenlehre, Berl. 1838): ein Eisenwasserquell, *Fons aquae martialis*; v. Sidēron u. Crēne.

Sidērographia, 1. die Beschreibung des Eisens, Stahls usw.; 2. die von *Senefelder* erfundene Kunst, mittelst geätzter Stahlplatten zu drucken, ein Theil der von *Senefelder* erfundenen Metallographie; v. Sideron u. Grāphē; 3. bei Einigen (falsch gebildet aus *Sidus* und *Graphe*!) falsch statt: *Astrographia*.

Sidēron, Sidēros, ὁ σιδηρος, το σιδηρον, Dor. σιδαρος; plur. τα σιδηρα, das Eisen, der Stahl; eiserne Werkzeuge. Wegen der Etymologie des Worts lassen sich nur unsichere Vermuthungen aufstellen. Alte Etymologen leiten es z. B. ab v. σίζω, zischen, u. behaupten, man habe das Zischen des glühenden und benetzten Eisens durch das Wort nachbilden wollen! Andere vergleichen die Farbe des rostenden oder auch des rothglühenden Eisens mit der Farbe der Granatschalen: σιδη, σιδιον etc.

Sidērophōron, der Sidērophōr, *Pohl's* eigenthüml. galvanischer Trogapparat, um die Zinkplatten bequem in die gesäuerte Flüssigkeit zu tauchen und wieder daraus zu entfernen; s. *Kastner's Archiv. f. Chemie* usw. Bd. 14. S. 273. — *Leng's Jahrb. d. Erfindungen* f. 1828. — v. Sideros u. φερω. — Da aber nicht Eisen, sondern Zink vom Instrument zu halten ist, so sollte es wol eig. Zincophor heissen!

Sidērotechnia, die Eisenbereitungskunst; die Kunst, Stahl zu machen usw.; v. Sideron u. Technē.

Sidērum nannte *Bergmann* das von ihm zuerst untersuchte Phosphoreisen, weil er es für ein eigenthümliches, dem Eisen nahe kommendes, Metall hielt; v. Sideron.

Sidas, genit. sidēris, (v. σιδος? das Bild, Sternbild?) ein Gestirn, ein Sternbild, dem man bes. Einfluss auf die Schicksale eines Menschen zuschrieb.

Sief, Arab.? ein feuchtes Augenmittel, ein *Collyrium* oder Augenwasser.

Siēgōn, ὁ σιηγων = Siagon.

Siel, was hier fehlt, suche unter Sial

Sielismus, ὁ σιελισμος = Sielismus.

Siēlon, Siēlos, το σιελον, ὁ σιελος, s. Sialon.

Sifo = Siphō, Siphunculus.

Sigillum, das Siegel; v. *Signum*, das Zeichen; *Signillum*, ein kleines Zeichen. — *Sigillum hermeticum*, das fest (martialisch) verschliessende Siegel. — *Naevus Sigillum*, ein (immer wieder kenntlich machendes) Muttermal. — *Sigillum Salomōnis*, die Weisswurz, *Convallaria Polygonatum* Bot. — *Sigillum virginittis* = Hymen, das Jungfernhäutchen.

Sigma, το σιγμα, (meistens indeclin.) das S od. Griech. C, nicht das neuere Σ!) v. σίζω, zischen! so dass σιγμα eigentl. das Gezisch, das Gezischte heisst. Vergl. S. 907.

Sigmodēocampe, *Flexura sigmōdes*, die S-förmige Krümmung, z. B. des Mastdarms; v. Sigma u. Campe. — Die von *Jules Guérin* u. A. so benannte *Flexio (vertebrarum) sigmoidea*, la flexion sigmoïde, ist wol durch *Scoliotoma* schon gehörig bezeichnet?

sigmōdes, sigmōïdes, σιγμοειδης, σιγμωδης, C-förmig, sichelförmig, halbmondförmig, (nicht Σ-förmig! wie Manche meinen;) v. Sigma und Eidos. — *Apophysis sigmōdes*, ein halbmondförmiger Knochenfortsatz. — *Cartilagine sigmōdes*, *Cartilagine semilunaris*, die halbmondförmigen freiliegenden Knorpel in den Gelenken. — *Valvulae sigmōdes*, die halbmondförmigen Aortenklappen.

sigmōideus, kürzer u. richtiger: sigmōdes.

Signātum, das durch ein vorhergegangenes Zeichen Nachgewiesene, das Bezeichnete, das Merkzeichen, der Charakter.

Signaturā, die Gebrauchsanzeige der Arzneien auf einem der Arzneien angefügten beschriebenen Zettel. — *Signatura naturalis*, die Naturbezeichnung, natür-

liche Zeichnung nannte man, bes. im Mittelalter, jedes den Augen oder einem andern Sinne auffallende Merkmal, aus welchem man glaubte, auf die zu erwartende arzneiliche Wirkung des Mittels schliessen zu können; v. *signo*, zeichnen.

Signum, το σῆμα, 1. das Zeichen, 2. = Symptōma, der Zufall, als Zeichen einer Kht und ihrer Art; — *S. vitae* = *Indicium vitae*, das Lebenszeichen, Anzeige des Lebendigseins. — *Signa accessoria*, *S. epigenomēna*, hinzutretende, hinzugekommene Zeichen. — *S. aequivoca*, zweidentige Zeichen. — *S. characteristic*, *S. essentialia*, charakteristische, wesentliche Zeichen. — *S. coctionis criticae*, *S. judicationis*, die Zeichen der kritischen (?) Kochung od. der Entscheidung. — *S. cruditatis*, die Zeichen der Rohheit. — *S. gnostica*, *S. diagnostica*, die Erkennungs- und Unterscheidungszeichen. — *S. pathognomonica*, *S. certa*, der Kht eigenthümliche od. sichere Zeichen. — *S. sanitatis*, *S. morbi*, Gesundheits-, Krankheits-Zeichen. — *S. prognostica*, Vorhersagungszeichen, Zeichen, welche über den künftigen Zustand der Kht Aufschluss zu geben scheinen. — *S. rememorativa*, *S. anamnestic*, Zeichen aus den der Kht vorhergegangenen Umständen, Vergleichungszeichen, Wiedererinnerungszeichen.

Sil, der Ocher, die Ockererde; v. . . ?

silaceus, ocherig, von Ocker herstammend usw.

Silach = Blepharopachynsis, eine Verdickung der Augenlider; v. (Arab. Ursprung?)

Silau (*pratensis*) = *Cnidium* (*Silau*), der Rossfenchel.

Silene inflata, gemeiner weisser Behen, weisser Wiederstoss, weisser Gliedweiss = *Cucubalus Behen*; *C. otites*, das Ohrlöffelkraut?

Silentium, das Schweigen, Stillachweigen = *Taciturnitas*, *Reticentia*.

Silēnus, ὁ Σιληνός, der Begleiter des *Bacchus*; v. . . ?

Siler montanum, der Rostkümmel, das Seselkraut, *Laserpitium Siler* Bot.

Silicea (terra), *Silicia (terra)*, die Kiesel-erde, Glaserde; v. *Silex*.

Silicētus, kieselerden-hart; v. *Silex*.

silico-bronchinosus, kieselbronchial, bei v. *Vest*: = *Berzelius's* kieselquellsauer; v. *Silex* u. *Bronchina*.

Siliqua, 1. die Schote, — 2. das Johannisbrod, *Siliqua duleis*, *Ceratia*, *Ceratonia Siliqua* Bot., *Xylocaracta*? *Coraba*. — 3. ein Gewicht von etwa 6 Gran. — *Siliqua purgatrix* = *Cassia*

Fistula, die Rohrkassie. — *Siliqua Vaniglia*, die Vaniglie.

Siliqua hirsuta, *Stizolobium*, *Dolichos pruriens*, *D. urens*, *Siliqua dolichuntos prurientis*, die Kratzbohne, Kuhkrätze, juckende Fasel.

Siliquastrum, der Schotenbaum, gemeine Judasbaum, Spanische Griffelbaum, Salatbaum, Liebesbaum. — *Cercis Siliquastrum* Bot., *Piper Brasilianum*.

siliquōsus, schotig, schotenartig; von *Siliqua*.

Silo, *Sillus*, *Silus*, *Simo*, *Simus*, ὁ σιλλος, σιλος, σιμος, ein Mensch mit vorn aufgeworfener und oben eingedrückter Nase. Eine verständliche Ableitung würde hier nicht Raum haben.

Silphium, το σιλπιον, das Laserkraut, *Lasespitium Gallicum*, wahrscheinlich = *Ferula Asa foetida* Bot., *Ferula Persica*.

Silurus, ὁ σιλουρος, der Wels, *Silurus Glanis* Physiogr., jetzt das Welsgeschlecht überhaupt; v. *σειω*, (*σιω*, *σιλω*, *σιλλω* etc.), bewegen, schaukeln usw., s. unter *Sesis*, u. v. *Ura*. — *Silurus electricus*, der Zitterwels, elektrische Aal.

Silydum (Marianum), το σιλυδον, die Mariendistel, Frauendistel, Stechkerndistel, *Carduus Marianus*.

Simarūba, der Simarubenbaum, dessen Wurzel die bittere Simarubenrinde liefert = *Quassia Simaruba*, *Simaruba amara*.

Simila, *Similāgo*, ἡ σιμιδαλῖς, das Weissbrod, die Semmel; eig. feines Waizenmehl; weitere Ableit. ist unsicher.

similāris, gleichartig, von gleicher Art. — *Partes similes*, die gleichartigen Theile; v. *similis* etc.

Similatio, die Nachahmung, Aehnlichstellung; v. *similis*. — *Assimilatio*, das Aehnlichmachen, Aneignen. — *Assimilatio partium externarum*, die Aneignung äusserer Dinge an den Organismus = *Intusceptio partium dissimilariarum*, die Aneignung ungleichartiger Theile.

similis, ὁμιλος (= *somilus*, *somilos*?), Hebr. סמל (semel), ähnlich. (Das Lat. stammt offenbar vom Griech., oder geradezu vom Hebr.!)

Similitas, *Similitudo*, die Aehnlich-

keit, Uebereinstimmung in der Form usw.; v. *similis*.

Similitas, ἡ σιμιμοτης, das Eingedrücktsein, bes. der Nase, der Zustand des Sinus; bei *Galen* auch die untere concave Seite der Leber! v. *Sinus*.

Simotrachelus, = Bysauchen; v. *Sinus* u. *Trachelos*.

simplex, genit. -icis, einfach; einfältig; v. *sine* u. *Plica*, ohne Falten. — *Partes simplices*, einfache, nicht zusammengesetzte Theile. — *Homo simplex*, ein einfältiger Mensch (im guten oder auch im schlimmen Sinne.) — *Simplicia (remedia)*, die einfachen, nicht zusammengesetzten, Mittel, im Gegensatz der *Composita (remedia)*, der zusammengesetzten Arzneien.

Simplicitas, die Einfachheit, Einförmigkeit; die Einfalt, Geistesschwäche, Imbecillitas mentis, die sog. Bornirtheit.

Simulatio = *Insimulatio*, das Vorgeben, Vorschützen. — *Simulatio morbi*, das Vorgeben, Vorschützen einer Kht.

simulatus, fälschlich vorgegeben, vorgespiegelt; v. *simulo*, *simulare*, vorgeben, vorspiegeln. — *Morbus simulatus*, eine vorgebliche, vorgeschützte Krankheit.

Sina = *Cina Levantica*, der Levantische od. Aleppische Wurm-samen, besser: Wurmkrout, von *Artemisia Santonica*, *Semen Santonicum*.

Sinapelacon, *Ol. sinapeos aethereum*, das ätherische Senföl.

Sināpi, *Sinapis*, ἡ σινηπις, το σινάπι, der Senf; scheint orientalisches? — *Sinapis alba*, der weisse Senf. — *Sinapis nigra*, der schwarze Senf. — *Sinapis flava*, *S. Anglica*, der gelbe (Englische) Senf.

Sinapismus, der Senfumschlag, das Senfpflaster zum Rothmachen.

Sinapium, το σιναντιον, 1. die Senfbrühe; 2. = *Sinapi*.

Sinastomosis, bei *Schreiber* (Diss. de system. ac theor. in med.; Berol. 1825.) u. A. f. st. *Synastomosis*.

Sinciput = *Bregma*, der Mittelkopf, aus *semi* u. *Caput* = *semiciput*. — *Ossa syncipitis* = *Ossa bregmatis*, die Mittelhauptbeine.

Singultus, ὁ λυγμος, λυγξ, das Schluchzen, nach *Fr. Hildebrandt*: der Schlucken, ein besonderer sich laut äussernder

Krampf der Luftröhre; von *singultio*, *singultire*, schluchzen.

sinister, 1. links; — 2. ungeschickt; — 3. unglücklich, gefährlich; v. . .?

Sinisteritas, die Ungeschicklichkeit; Unbehüllichkeit; v. *sinister*.

sinuatus, s. *sinuosus*.

Sinulus, ein kleiner *Sinus*, Dem. v. *Sinus*.

Sinuositas, die Sinushaftigkeit, der Inhalt von mehreren Sinus; v.:

sinuosus, mit *Sinus*, Vertiefungen, Einlenkungen udgl. versehen; *Ulcus sinuosum*, ein Geschwür mit *Sinus*.

Sinus, ὁ κολπος, Höhle, Vertiefung, Winkel usw.; dieser Begriff hat in jeder der gangbaren Sprachen eine Menge synonyme Bezeichnungen, von denen die vorzüglicheren hierher zu gehören scheinen: So bezeichnet z. B.

Acetabulum, eig. ein Essignäpfchen auf dem Tische beim Essen: eine ziemlich gleichmässige flache Vertiefung, wie die Pfanne für den Gelenkkopf des Hüftbeins, auch noch das *Acetabulum glenoides*, die flache Pfanne für den Gelenkkopf des Oberarms.

Antrum, το αντρον, eine tief gehende Höhle, meistens mit u. ohne Ausgangsöffnung, wie das *Antrum Highmori* in der Kinnbackenhöhle, die *Sinus frontales* für die Nasenhöhlengänge im Stirnbeine.

Atrium, ein Vorhof, oder eine kleinere Höhle vor einer darauf folgenden grössern, wie die Vorhöfe der Herzhöhlen, *Atria cordis*.

Busen, s. *Gremium*, *Sinus*.

Camera, eine Kammer, eine von einer oder mehreren andern gesonderte Höhlung, wie die verschiedenen Höhlungen im Herzen, die Nebensäcke der Harnblase, wie sie nicht selten vorkommen.

Canalis, ein von unten und oben und von beiden Seiten geschlossener Gang zur Fortleitung einer Flüssigkeit, ein Gefäss.

Canthus, ὁ κανθος, ein kleiner sehr spitzer Winkel, wie ein Augenwinkel.

Caverna, eine ziemlich geräumige Höhlung, die gerade nicht gefüllt zu sein braucht, sondern zuweilen gelegentlich

gefüllt wird, wie die Mundhöhle, die Vagina, der Uterus.

Cisterna, eine ziemlich geräumige eckige Höhle, zur Aufnahme u. zeitweiligen Aufbewahrung einer Flüssigkeit, wie die sog. *Cisterna chyli*.

Foramen, das Loch, was einen Eingang von - und einen Ausgang nach Aussen gestattet, wenn es nicht gerade von andern Gegenständen eingenommen ist, wie das *Foramen magnum occipitale*.

Fovea, die Höhle, bes. eine tiefe bleibende, wie die *Sinus frontales* in der Stirnhöhle.

Gremium, der Schooss, ein zur Aufnahme eines sanft zu bergenden Gegenstandes passender Raum von unbestimmter und ohne genau geschlossene Form, wie der Raum vor dem Leibe sitzender Personen.

Meatus, der Gang, ein meistens offener od. meistens nicht mit materiellen Dingen gefüllter Gang, wie die *Meatus auditorii externus* und *internus*, der *Meatus* oder *Ductus arteriosus Botalli*.

Sinus, u. das Demin. davon:

Sinuulus, eine Einbucht, kleine Einbucht, eine Vertiefung zur Aufnahme passender Gegenstände von Aussen, wie der Mund, die weibl. Schaam usw.

Specus, eine Höhle zum Hineinsehen, wie die *Nares*, Nasenlöcher oder Nasencanäle, v. *speco*, *inspicio*, *inspicere*, hineinsehen.

Sulcus, eine Rinne, wie etwa die eines sehr thätigen Gefässes, einer Schlagader usw. auf einem Knochen udgl.

Vagina, eine Scheide von länglicher Form mit weichen Wänden, wie der Muttergang der Weiber, jeder Darm usw.

Venter, und das Demin. davon:

Ventriculus, der Magen, Bauch, der kleine od. gewöhnliche Magen, ein gehörig weiter Raum zur Verrichtung eines organischen Zweckes, wie zur Verdauung der genossenen Speisen.

Fulva, ein offener Raum mit wulstigen, auch oft behaarten Rändern, wie die weibl. äussere Schaamspalte.

Sinus mammarum, der weibliche Busen. — *Sinus* (= *Meatus*) *auditorius* *Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.*

externus und *internus*. — *Sinus maxillae superioris* = *Antrum Highmori*, die Ober-Kieferhöhle, Oberkinnbackenhöhle. — *Sinus occipitales*, *Sinus basillares occipitis*, die Hinterhauptthöhlungen, der *Basis cranii*, auch: die Blutbehälter des Hinterhaupts. — *Sinus acetabuli femoris* = *Acetabulum capitis ossis femoris*, die Höhlung für den Gelenkkopf des Schenkelbeinkopfs. — *Sinus acusticus*, die Höhle für den Gehörgang. — *Sinus articulares*, die Gelenkvertiefungen. — *Sinus cavernosi cerebri*, die zelligen Höhlungen für die Blutbehälter oder Blutleiter des Gehirns. — *Sinus cavernosi uteri*, die Venen (od. Blutbehälter) der schwangern Gebärmutter. — *Sinus cordis* = *Atria* = *Ventriculi cordis*, die Vorhöfe des Herzens. — *Sinus narium* = *Cavernae narium*, die Schleimhöhlen der Nase. — *Sinus superciliares*, *Sinus pituitarii frontis*, die Oberaugenbrauenhöhlen. — *Sinus ulceris*, die Höhlung eines Geschwürs.

Siphar, Syphar, το σιφαρ, συφαρ, die alte Haut, das Bauchfell, Peritoneum.

Siphita, Syphita? = *Somnambulismus*? soll heissen: 1. der Maulwurf? u. weil dieser sehr übel sehe, — 2. das Schlaf- oder Nachtwandeln.

Sipho, Siphon, ὁ σιφων, genit. -ωνος, -ōnis, eine Saugröhre, Spritzenröhre, Spritze: = *Siringa*? Ableit. ist ungewiss; das Wort klingt fast wie Nachahmung des Lautes beim Saugen u. Spritzen. Jedoch liegt auch das Hebr. (u. Chald.) שָׁאָה oder שָׁאָה (schāāh od. schāāf) schöpfen, stark athmen, sehr nahe. — *Sipho duplex*, die Doppelspritze = *Diplosyrinx*, die anatomische Spritze, *Sipho anatomicus*, *Sipho injectorius*, auch: = *Diabetes*?

siphonanthus, kronenröhrig, was in der Blumenkrone gewissermassen eine Saugröhre hat; v. *Sipho* u. *Anthos*.

Siphunculus, eine kleine Spritze; Demin. v. *Siphon*.

Siphylis, s. *Syphilis*.

Sira, ἡ σείρα, das Band, der Strick, die Kette, *Sera*! v. Hebr. (od. vielmehr Syr.) שָׂרָר (sārar, achārar,) fest sein.

fest machen; — woher dann: שרר (scharer), der Nabel, Nabelstrang = gleichsam die Kette zwischen Mutter u. Kind! wie auch:

Sirae, αἱ σειραι, bindende od. gebundene Dinge, wie σειραι τριχῶν, Haarlocken; — σειραι (ἰνπῶν κ. τ. λ.), die Ueberbeine oder Gallen an den Beinen der Pferde, Maulesel usw.

Siraeon, Siraeus, το σιραιον, ὁ σιραιος (οἶνος), ein eingedickter (eingedörrter) Wein. *Vino secco*, Xereswein! verwandt mit Sirius! mit Sirupus? etc.

Siren, ἡ σειρην, genit. -ῆνος, -ῆνης, 1. bei den Alten: ein fabelhaftes Meerthier, welches durch schönen Gesang die Vorbeischiffenden fesseln sollte. Man leitete es her v. σειρα, lon. σειρη, ein Seil, Strick usw. zum Halten und Ziehen (v. ἴρω, knüpfen) und dichtete, wie öfter dem Worte und der falschen Ableitung zu Liebe, das Anziehende, Fesselnde hinzu. Wahrscheinlich entstand aber das Wort aus σιρω, σιρω, συρω, als Lautnachbildung eines von den vermeintlichen Sirenen hergeleiteten Geräusches oder vielmehr Tönens; vgl. Syrigmus, Sibilus etc. etc. — 2. neuere Physiogr.: eine Gattung geschwänzter Frösche zunächst verwandt dem Proteus und dem Salamander, so genannt, weil sie bloss (2) Vorderfüsse haben, so wie den Sirenen vorn Arme, unten eine Fischgestalt, angedichtet wurden.

Sirenes, bei Einigen: = Sirones.

Siriāsis, ἡ σειριασις, σιριασις, genit. -εως, -ιος, -ιος, -is, der sogen. Sonnenstich, *Insolatio*; die Hirnentzündung (bes. von Einwirkung der Sonne). *Gorraeus*, *Castelli* u. A. leiten das Wort höchst sonderbar ab v. σιρος od. σειρος, eine Getraidegrube! es kommt aber ganz einfach v. Sirius. — Σιριασις ἐστὶ φλεγμονὴ τῶν περικεφαλῆν καὶ μηνιγγας μοριων. Παρακολουθεῖ δὲ τοῦ βρεγματος κοιλότης καὶ τῶν οφθαλμῶν μετ' ὥχρειασεως καὶ ξηροῦτος τοῦ σώματος. Πανλλ. Αἰγιν. (α', ιγ') = *Siriāsis* ist (bei Kindern) eine Entzündung der äussern Theile des Kopfes und der Hirnhäute, wobei die Schläfen und Augen eingefallen und der Körper missfarbig und ausgetrocknet erscheint. — Vgl. Sirius!

Sirigmus = Syrigmus.

Siris, ἡ σειρις, genit. -ιδος, -ιδίς, die Kette, Fessel, Bande; v. Sira etc. — *Siris* nannte *Georg Berckley*, Bischoff zu Cloyne in Ireland, sein

Buch üb. das Theerwasser, London, 1744. (oder 1745?) Woher der Name '*Siris*' genommen? zeigt vielleicht das Buch?

Sirius, ἡ σειριος, der Sirius, Hundstern; ist mit σειρινος, bloss Lakon. Form für θειριος, θειρινος, heiss, sommerhaft; v. θερος, der Sommer, (vergl. Thermae). So sagen auch die Niedersachsen: sohren, ausgesohrt, statt doren, ausgedorrt.

Sirones = Cirones = Chirones, kleine Hautblattern, die von Maden (= *Acari Sirones*) in der Haut herrühren sollen.

Sitrop, nicht Syrup, ein Sirup, Zuckersaft; Arab. شربة *scherbet*) ein Trank, ein Zuckersaft, Ital. *Sorbetto* (nicht v. *sorbere*) eine flüssige Arznei, (wie das Franz. *Potion*!) bei den Türken auch noch: der Kaffetrunk usw.; v. شرب (*scherb*), trinken; woher noch: شرب (*schorb*) u. مشرب (*maschrab*) der Trank. Der Etymologie u. occidental. Aussprache am entsprecheendsten würde man also etwa: *Sirob* od. *Sirub* schreiben müssen.

Sirsens? Arab.? soll: Hirnentzündung, Phrenitis, Tobsucht, bezeichnen.

Sisārum, *Sium Sisarum* Bot., το σισαρον, *Siser*, die sog. Zuckerwurzel, die Klingelrübe.

Sistio, das Stehen machen, Stillstehen machen; v. *sisto*, *sistere*, still stehen lassen. — *Sistio sanguinis*, das Blutstillen.

Sistrum, το σειστρον, 1. ein klapperndes Instrument, das beim Isidienst geschüttelt wurde (*Plutarch*, de Iside 63. *Apulei*, 12.) — 2. = *Lupanar*, weil darin eine lärmende Musik unterhalten werden musste, um das Publicum zu — warnen; v. σισω, schütteln, rütteln, vgl. Seisis etc. etc.

Sison, ein Name mehrerer kräftiger Pflanzen, z. B. *Sisum Amomum*, der Bibernellblätterähnliche Sisam. — *Sisum Anisum*, der Anisbibernell = *Pimpinella Anisum* Bot. = *Anisum vulgare*, *Anisum Podagraria*, der gemeine Geisfuss, Giersch = *Aegopodium Podagraria*.

Sisymbrium, το σισυμβριον, v.? die Kresse, Raute, Brunnen- oder Wasserkresse. — *Sisymbrium officinale*, der Wegsenf, das gelbe Eisenkraut = *Erysimum officinale*, *Erys. vulgare*. — *Erysimum Sophia*, das grosse Besenkraut, Wurmkraut = *Sophia chirurgorum*.

Sisyrinchion, το σισυριγγιον, der Eschlauch; — *S. officinale* = *Ixia Bulbocodium*, eine Heilpfl.

Sitacratia, das Unvermögen, die Speisen gehörig bei sich zu behalten u. zu verdauen; v. Sitos u. Acratia; sehr unpassend gebildet.

sitacriticus, die Speisen nicht gehörig bei sich behaltend; was dadurch entstanden ist usw.; v. Sitacratia.

Sitēsis, ἡ σιτησις, genit. -εως, -ιος, -ios, -is, das Speisen, das Füttern; die Ernährung durch Speisen; v. Sitos: σιτω, fut. -ησω, speisen.

Sitia, τα σιτια, σιτια, s. u. Sition.

sitibundus, sehr durstig, leicht und oft durstend; v. sitio, sitire, dursten.

siticulosus, zum Dursten geneigt, durstig machend; v. Sitis.

sitiens, durstend, durstig; v. Sitis.

Sitologia, Sitiologie, Sitologia, die Nahrungsmittelkunde, Lehre von den Speisen; v. Sitos, Sition u. Logos. Wegen der Grundbedeutung von Sitologia: Einsammlung von Nahrungsmitteln, das Fouragieren, vgl. Lithologia!

Sition, το σιτιον = Sitos, wovon es Demin. ist; — im plur. Sitia, τα σιτια, σιτια, 1. die Nahrungsmittel; 2. die Bröde, besond.: kleine Waizenbröde.

Sitis, ἡ διψα, der Durst, *Potionis desiderium*. — **Sitis ingens**, *S. immodica*, ein heftiger, unmässiger Durst. — **S. intensa**, ein sehr heftiger Durst. — **S. inexplebilis**, **S. importuna**, ein unlöschlicher, sehr heftiger Durst. — **S. ardens**, **S. ignea**, ein brennender, feurriger Durst.

Sitos, ὁ σῖτος, die Nahrung, Speise; (eig. Waizen; das Getraide?) ob vom Hebr. סִטָּה (sādeh), das mit Getraide besäte Land, die Saat?

Situs, die Lage; v. *sino*, *sinere*, lassen? ob verwandt mit *sedeo*, *sedere*, sitzen, liegen?

Sium, το σιον, σειον, der Merk, v. σιω, σειειν, sich hin- und herbewegen, wie Wasserpflanzen? — **Sium latifolium**, das Brunnenpeterlein, der Wassereppig = *Anomum officinarum falsum*. — **Sium Sisarum**, die Zuckerwurz.

Siwā, der Hindu-Gott *Sivus*; vom Sanskrit siwā, glücklich, glückseelig. — Vgl. das Lat. *divus* etc. auch *Siwatherion* etc.

Siwatherion, *Siwatherium*, nennen *Hugh Falconer* u. *Capt. P. T. Cautley* eine Wiederkäuer-Gattung, welche sich den Pachydermen nähert, wovon bis jetzt die Species *S. giganteum*, das Riesen-Siwathier im Markanda-Thale in den Vorgebirgen der Himalaiakette aufgefunden ist. (*S. Froriep's*

Not. 1123. S. 1-4.) Sehr fremdortig und dreist gebildet aus *Siwa* u. *Therion*.

Skel, s. **Scel**

Smaragdus, ὁ σμαραγδος, (μαραγδος,) der Smaragd, (Ital. *sméraldo*, Franz. *émeraude*, Engl. *emerald*, immer dasselbe Wort!) nicht gerade unser Smaragd, sondern ein als Krystall oder nach der Politur sanft glänzender Stein; s. σμαω, σμειω, μαω, μειω, μαιω, μαζω, μασσω, σμυχω, σμιαλλω, etc. etc. unter: *Marasmus*, *Mastos*, *Mazos*, *Mamma*, *Amaranthus*, *Smectis*, *Smegma*, *Smiris* etc. etc., und halte damit zusammen, wie *Riemer* vortrefflich rāth, die Teutschen: schmieren, smeeren, schmoren, schmauchen, smoken, schwachten, schmatzen, schmitzen, schmutzen, schmeicheln, schmiegen, schmiegehn, schmuggeln, meucheln, mogeln usw. usw.!

Smectica, τα σμηκτικα, bei *Dioskorides*: reinigende (abwaschende, abreibende) Mittel, *Detergentia*; s.:

Smectis, *Smectris*, ἡ (χθων) σμηκτις od. σμηκτρις, bei *Hippokr.*: die Walkerde, *Terra Cimolia* etc.; v. σμαω, σμηχω, s.:

Smegma, το σμηγμα, genit. -ατος, -ατις, 1. die Seife; 2. der Schmier; 3. die Salbe, das Liniment; eigentl. etwas Geschmiertes, Abgeschmiertes; v. σμαω, σμηχω etc., schmieren usw.; — 4. die eigenthümliche weisse Masse, welche sich oft unter der Vorhaut sammelt und in heissen Klimaten tripperartige Khten erzeugen soll; von σμειω, σμαω, schmieren usw.

Smexis, ἡ σμηξις, das Abreiben, Reinigen, Poliren; v. (σμηχω, futur. σμηξω,) σμαω, s. unter *Smegma*.

Smicroscopium = *Microscopium*, s. *micros*, *Microscopium* etc.

Smilax, ἡ σμιλαξ, genit. -ακος, -ακίς, hiessen mehre Pfl., die etwas Glattes an sich hatten oder lieferten; auch, wie noch jetzt, ein Windengeschlecht, aus welchem z. B. *Smilax China* (*Squina*) die sogen. Rad. chinae liefert, v. (μαω, σμαω, σμειω, σμιω, σμιλω, σμιλαω, σμιλεω,) σμιλευω, schaben, schleifen, glatt machen. — *Smilax officinalis*, die officinelle Stechwinde = *Smilax tryphitica*, die antisypilitische (od. doch dafür gehaltene) Stechwinde = *Sm. Sarsaparilla*, *Sm. Sarsa*.

Smile, *Scalper*, *Scalprum*, ein Schab-

messer, *Scalpellum*. (das Arab. *مِصْرَا* (*mīl*) das *Scalpell*, ist vielleicht im Arab. selbst erst verdorben?)

Smileusis, (*σμιλευσις*?) das Schnitzeln, Meisseln usw., v. *σμιλεω*, s. unter *Smilax*.

Smilion, *το σμιλιον*, das kleine Messer, der kleine Meissel, das *Scalpell*; *Demin.* v. *Smilē*.

Smiris, *Smyris*, *ἡ σμιρίς*, *σμιρίς*, der Smirgel, also nicht Schmirgel! ein unreines Eisenoxyd, zum Poliren brauchbar; (v. *σμιω*, *σμιω*, *σμιρω*, *σμιρω* etc.) vgl. *Smilax*, *Smaragdus* etc.

smodicus, *σμοδικος*, 1. eine Blutbeule (*Smodix*) betreffend, dazu gehörig usw.; auch 2. beulig, voll Beulen, voll Quetschungen; v.:

Smodinx, *Smodix*, *ἡ σμοδιγξ*, *σμοδιξ*, genit. -*γγος*, -*ικος*, -*icis*, -*ngis*, die (mit Blut unterlaufene) Beule von einem Schläge, Blutbeule; v. *σμοιτω*, schlagen, *schmeissen*! — *Σμοδιξ* = *μωλωψ*, *το απο πληγῆς οιδημα*. *Ἦουχ*. = *Smodix* ist = eine durch einen Schlag entstandene Geschwulst.

Smyrna, *ἡ σμυρνα* = *Myrrha*, dasselbe Wort; verwandt mit *Smyris* etc. wegen der zähen klebrigen Beschaffenheit der Myrrhen beim Ausfliessen. S. jedoch *Myrrha*!

Smyrnion, *Smirnum*, *το σμυρνιον*, *σμιρνιον*, das Smirnenkraut, die Pferdesilge, Brustwurzel, *Smirnum olusatrum* Bot.; soll *Demin.* v. *Smyrna* sein.

socialis, gesellschaftlich, theilnehmend an demselben Geschäft, *consors*; v. *Socius*.

Socialitas, 1. die Geselligkeit; — 2. der Geselligkeitstrieb; der sog. *Communismus*; v. *socialis*.

Sociatio, 1. die Vergesellschaftung, Communität; — 2. der ausgeführte Communismus; v.:

Societas, die Gesellschaft, *Consuetudo*, (*Connexio*.) v.:

Socius, der Theilnehmer, der Genosse, Gesellschafter. Die Alten leiteten das Wort zugleich v. *seco*, *secare*, schneiden, scheiden, trennen, u. v. *sequor*, *sequi*, folgen, her, und so auch als verwandt mit *Secta*, indem die von grösseren Vereinen getrennten Glieder sich wieder unter sich genauer in besondern Gesellschaften zu vereinigen pflegen.

Secordia, 1. die Sorglosigkeit (aus Unverstand?) die Herzlosigkeit, Geistlosigkeit; — 2. die Unverständigkeit, (als

Hallucination: die Unachtsamkeit, die anscheinende Dummheit, Unverständigkeit; v. *socors* (= *sine corde*, herzlos), dumm, unverständlich.

Soda = *Cephalalgia*? 1. der Kopfschmerz; *Soda subethica*; *Dolor capitis soporifer*, der Kopfschmerz von Säure im Magen? — das Sodbrennen, die Magensäure, das saure Aufstossen, *Pyrōsis*, *Ardor ventriculi*, *Ebullitio ventriculi*, *Ructus acidus*; — 2. nach Einigen: das vegetabilische Laugensalz aus der *Salicornia herbacea* = *Kali*?

Sodōma, 1. die bekannte Stadt in Palästina; — 2. die Lustseuche, die Hauptkrankheit in dem sog. *Sodom* der Franzosen (*Sodoma Gallorum* = *Paris*? = *Lues venerea*).

Sodomia, *Coitus Sodomiticus*, der sündhafte geschlechtliche Umgang mit Vieh; v. *Sodoma*.

Solātria, bei Einigen, bes. Nichtärzten, wol nur Schreib- oder Druckfehler statt: *Zoīatria*.

Soja, eine in Indien bereitete Speisewürze, welche aus einer gleichnamigen Pflanze, oder aus einem würzhaften essbaren Schwamme Europas u. einer Salzlache von Sardellen od. andern Fischen bereitet werden soll.

Sol, *ὁ ἥλιος*, die Sonne; eig. dasselbe Wort nach Lat., Griech. u. Teutschem Dialekt! s. *Helios*. Dass *Sol* im Mittelalter auch Gold bedeutete, geht die Etymologie viell. nichts an?

solaceus, *solēus*, zur Fusssohle gehörig; v. *Solum*, der Boden? — *Musculus solaeus* od. *soleus*, der innere od. untere innere Wadenmuskel, Sohlenmuskel = *Musculus gastrocnemius internus*, *Musc. surālis* = *Musc. tibiocalcaneus*, der Wadenmuskel usw.

Solanum, der Nachtschatten. — *S. Dulcamara*, das Bittersüss, die Alpranken. — *S. esculentum*, der essbare Nachtschatten. — *S. furiosum*, *S. nigrum* = *S. officinarum*, der schwarze Nachtschatten. — *S. tuberosum*, der gemeine Kartoffelnachtschatten (mit Wurzelknollen).

solaris, sonnig, der Sonne zugehörig, der Sonne verwandt; v. *Sol*. — *Effectus solaris*, die (elektrische) Sonnenwirkung. — *Fascia solaris*, die Sonnen(-förmige-) Binde, deren man sich zum Verbande der Temporalarterien bedient. — *Plexus so-*

laris, das sog. Sonnennervengeflecht im Unterleibe.

Soldanella, *Soldana*, der Meerkohl, die Meerwinde, *Convolvulus Marianus*, *Brassica Marina*; soll vom Oriental. *Soldān* (*Sultan*, *Fürst*) kommen.

Solēa, die Sohle des Fusses; v. *Solum*. — 2. was unter dem Fusse befestigt wird, wie eine Binde, ein Fussbrett zum Verbands bei Beinbrüchen usw.

Solen, ἡ σωλην, 1. der enge Canal, die Röhre; — 2. der Rückgratscanal, *Canalis medullae spinālis*; — 3. die Beinlade, zum Verbands von Knochenbrüchen.

Solenarium, το σωληναριον, ein rinnenförmiges Instrument zum Unterlegen unter den Penis in gewissen Khtn.

Solenochalāsis, die Erweiterung u. Erschlaffung der Canäle und Gänge; v. *Solen* u. *Chalasis*.

solenochalaticus, *Solenochalasis* betreffend, davon herrührend; daran leidend usw.

Solenopaedia, die Solenopädie, geistige Erziehung durch Einleitung bestimmter Agentien in das Hirn mittelst metallischer Röhren, die in eigens dazu gebohrte Löcher im Schädel eingesetzt werden, eine von einem sog. Phrenologen dem Grafen *Dalbis* gemachte Mystification (s. *Froriep's* Not. 1187, S. 325—8); v. *Solen* u. *Paedia*.

Solenostegnōsis, die Verengerung der Canäle u. Gänge; v. *Solen* u. *Stegnosis*.

solenostegnoticus, *Solenostegnosis* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Solida, die festen Theile des organischen Körpers, als Gegensatz der *Fluida*, der flüssigen Theile; v. *solidus*.

Solidāgo, die Goldruthen. — *Solidago Virgaurea*, die gemeine Goldruthen = *Consolida Saracenica*, der Heiden Wundkraut, das Gildenwundkraut; v. *solida*, wegen ihrer Festigkeit?

solidāris, zu den festen Theilen gehörig. — *Pathologia solidaris*, die Solidarpathologie, welche nur die sogenannten festen Theile als von Khtn afficirbar gelten liess, im Gegensatz der sog. Humoralpathologie. Vgl. *Pathologia humoralis*.

solidus, fest, nicht flüssig; v. *Solum*; der Boden, das Trockne usw. — *Solidus*, *Solidum*, ein altes Gewicht von 4 Scrupeln; v. *solidus*; — woher auch der *Sold* des Militärs, weil man dazu besondere Münzen hatte.

Solum, was allein lebt, wie man

sonst von der *Taenia* (= *Taenia Solium*) glaubte.

Solum, 1. ein erhöhter Sitz, ein Thron, auf welchem Jemand gewissermassen allein sitzt; — 2. eine Badewanne; — 3. *Solum pedis*, der Mittelfuss, *Metatarsus*.

Sollicitūdo, die Sorglichkeit, Aengstlichkeit; v.:

sollicitus, besorgt, ängstlich; v. . . .?

solubilis, löslich, lösbar; v. *solvo*, *solvere*, lösen. — *Solubilis* und *Dissolubilis* unterschied *Trommsdorff* als Chemiker sehr wesentlich, indem er unter *Löslichkeit*, *Solubilitas*, das einfache Zergehen eines Salzes, z. B. des essigsauren Natrons in reinem Wasser, während seine Bestandtheile wesentlich dieselben bleiben, verstand; unter *Auflöslichkeit*, *Dissolubilitas*, das Zergehen und Zersetztwerden desselben Salzes in einer stärkern, zersetzenden Flüssigkeit, z. B. in Schwefelsäure, wobei die früheren nächsten Bestandtheile desselben Salzes zersetzt werden.

Solum, 1. der Fussboden, Boden; — 2. die Fusssohle, *Planta pedis* = *Solum pedis*, der Mittelfuss, *Metatarsus*.

solus, allein, verlassen; v. *Solum*? auch: *Solatum*, der Trost; (wollen Einige bei der Etymologie berücksichtigen wissen).

Solutio, die Lösung = *Dissolutio*; s. *solubilis*. — *Solutio alvi*, die Leibesöffnung. — *S. continui*, die Trennung des Zusammenhanges. — *S. placentae*, die Lösung der Nachgeburt.

solvens, lösend = *solutivus* = *laxans*, lösend, Stuhlgang machend. — *Solventia (remedia)*, lösende, Stuhlgang machende Mittel.

Sōma, το σῶμα, genit. -ατος, -ātis, der Körper; (auch der todte Körper, wie in den Deutschen Verwandten von *Leben*: *Leib*, *Laib*, (*Leibche*) *Leiche*, *Leik*, *Lieke*, *Leichnam*;) eig. das Belebte, lebendig Erhaltene usw., verwandt mit *σωζω*, *σωω*, fut. *σωσω*, retten, am Leben erhalten; *ζωω*, leben, lebendig machen; vgl. *soos* oder *sanus*. — *Τῶν σωμάτων τινα τα δ' ὑγιεινα καὶ τα νοσῶδη καὶ τα οὐδ' ἑτερα τετυχηκεν οὐτα. Γαλην. (περὶ τεχνῆς.)* = Einige Körper sind gesund, andere krank, noch andere keines von beiden [??] — *Καταστασις τοῦ σώματος μὴ τῆς ὑγιεινῆς ἑτερα δὲ τῆς ἐν ἀρχῇ τοῦ νοσηματος ἀκριτῆς ἀκμῆς, εἰ ἀλλῇ ἀκριτῆς παντελοῦς λύσεως, καὶ μετ' αὐτὴν τῆς ἀνα-*

ληψεως, αχρι της καθ' εξιν υγειας. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. διαττ. εν οξ, β'.) = Zustände des Körpers gibt es: Einen gesunden, einen andern, der vom Anfang der Kht bis zu deren Akme dauert, noch einen, der bis zur Entscheidung der Kht, und einen endlich, der bis zur völligen Herstellung Statt findet. — — 'Απασα διαθσεις σωματος εξισταμενη του κατα φυσιν ητοι νοσημα εστι, η αιτια νοσηματος, η ουμπτωμα νοσηματος. Γαλην. (περι των ουμπτωματ. διαφορ, β'.) = Des Körpers Anlage zur Kht beruht entw. auf einer Abweichung vom Normalzustande, oder auf einer (andern) Kht, oder auf einer Khts-Ursach, od. auf einem Khts-Symptom.

Somascēsis, Körperübung, besser: Gymnastice; v. Soma (ohne die Genitivform -tos) u. Ascesia.

Somascetice, soll bezeichnen: die physische Erziehung des Menschen; etwas gezwungen gebildet aus Soma u. Ascetice.

somasceticus, besser: gymnasticus, körperl. Uebung betreffend usw.; s. Somascēsis.

somaticus, σωματικος, körperlich, zum Körper gehörig, davon herrührend usw.; s. Soma.

Somätodidymi, mit dem ganzen Körper oder doch mit den Haupttheilen des Körpers vor der Geburt verwachsene Zwillinge; v. Soma u. Didymi.

Somatologia, die Lehre vom organischen Körper; v. Soma u. Logos.

somatologicus, somatologus, die Somatologie betreffend, derselben kundig, dieselbe beschreibend od. lehrend.

Somatomimica, Somatomimice, die Somatomimik, bei C. F. Heusinger (Anthropologie): die Darstellung des Seelenzustandes mittelst der Bewegung des (ganzen?) Körpers; v. Soma u. Mimica.

somatotomimicus, somatomimus, die Somatomimik betreffend, derselben kundig, dies. lehrend od. beschreibend usw.

Somatotomia, die Zergliederung des organischen Körpers; v. Soma u. Tome.

somatotomicus, somatotomus, die Somatotomie betreffend, derselben kundig, dieselbe üübend oder lehrend usw.

Somatotridymus, Missgeburt mit (verwachsenen) drei Körpern, der Leibdrilling; v. Soma u. Tridymus.

Somnambulatio, Somnambulismus, das Schlafwandeln, Nachtwandeln,

Schlafwachen, Schlafträumen; v. Somnum u. ambulo, ambulare, umherwandeln.

Somnambulismus artificialis = Cataphora magnetica, das künstliche Schlafwandeln, der künstliche magnetische Schlaf.

Somniatio vigil oder: in statu vigili, das Träumen in wachendem Zustande, das Wachträumen.

somnifer, schlafmachend; v. Somnus u. fero, ferre, bringen, geben. — **Somnifera** (remedia), schlafmachende Arzneien = **Hypnotica** oder **Narcotica** (remedia), schlafmachende Mittel.

Somnium, **Insomnium**, το ενυπνιον, der Traum; von Somnus.

Somnolentia, die Schlafsuchtigkeit, Geneigtheit zum Schlafe, **Dormitatio**, **Coma somnolentum**.

somnolentus, schlafsuchtig, sehr zum Schlafe geneigt; v. Somnus.

somnorinus, im Traum vorkommend? v. Somnium?

Somnurus (od. **Somniurus**) das Traumsehen, Traumgesicht; v. Somnium oder Somnus?

Somnus, der Schlaf; vgl. Hypnos! Man leitet es her v. **supinus**, rückwärts liegend; so dass es dadurch dann wieder mit Hypnos (statt Hypinos) u. durch Verwandlung der Lippenbuchstaben **p** u. **m** in einander zusammenkommt.

Sonath, bei Paracelsus; ein reizendes Mittel für Abscesse.

Sonchites, das Habichtskraut, Lungenkraut = **Hieracium**, **Pulmonaria Gallorum**; v.:

Sonchus, oleraceus, v. σων χτυν, weil sie einen heilsamen Saft liefern! — der Haasekohl, die Saudistel = **Cinabita**, die Gemüse- oder Gänsedistel.

Sonitus, der Schall, Laut, das Getöse; v. sono, sonare, einen Laut von sich geben, klingen usw. — **S. aurium**, das Ohrenklingen, Ohrenrauschen, helle Läuten in den Ohren, **Tinnitus aurium**, **Syrgmus** (aurium), **Susurrus**.

sonometricus, echometricus, das Sonometer od. Echometer betreffend, dazu gehörig, damit umgehend oder umzugehen lehrend usw.

Sonometrum = Echometrum, der Schallmesser; missbrauchsweise auch **Stethoscopium**, **Plessimetrum** etc.

Sonor, **Sonus**, **Tonus**, **Clangor**, der Schall, Laut, Ton, Klang; s. So-

nitus etc. — *Sonus acutus*, ein scharfer Ton. — *S. clarus*, ein heller Ton. — *S. infuscatus*, ein dumpfer Ton. — *S. ventris* = *Borborygmus*, das Kollern im Leibe.

sonorus, hell lautend; v. *Sonor*, *Sonus* etc. etc.

soos, σοος, σαος, *sanus! salvus!* gesund, noch lebend und sich bewegend, am Leben erhalten, gerettet; v. *saw*, σεω, σειω etc., vgl. *Seisis*, *Sarapus* etc.

Sophia, ἡ σοφία, 1. die Weisheit; s. *sophos*; — 2. der Vollsamen, *Sophia chirurgorum*, das Sophienkraut, Besenkraut = *Sisymbrium Sophia*.

Sophisma, το σοφισμα, 1. eig. ein kluger Gedanke; ein wohl überlegter Rath; 2. späterhin bis jetzt: ein überfeiner Gedanke, eine Spitzfindigkeit, ein *Sophism*; v. *sophos*: σοφίζω, fut. -ισω, klug usw. machen; σοφίζομαι, klug sein; erfahren sein; überklug, listig, verschmitzt, pedantisch gelehrt usw. sein.

Sophista, ὁ σοφιστής, 1. eig. = *Philosophus*, *sophos*, *sapiens*; 2. nachher bis jetzt gewöhnlich: ein (sog. philosoph.) *Pedant*, ein gelehrter Schwätzer, ein *Sophist*! v. σοφίζομαι, s. u. *Sophisma*. Wir grollen noch den alten Griech. *Sophisten*, da wir doch in neuern Zeiten weit schlechtere hatten, z. B. die, worüber *Paracelsus* (sogar! obgleich er selbst eben nicht zu den kleinsten gehörte!) in seiner *Chirurg.* 23, 42. klagt. Wohin Leute, wie der vorhin unter *Solenopaedia* S. 957 und tausend andere ganz vorzüglich gehören.

Sophisticatio, der Betrug, bes. der (anscheinend) gelehrte im Erlügen von Beobachtungen od. Erfindungen, das Hintergehen, falsche Vorgeben, z. B. das Vorgeben, Gold machen zu können, (woher: *Aurum sophisticum*!) die Anwendung stark adstringirender Mittel bei heimlich Entbundenen, um ihnen eine Scheinjungfrauschaft herzustellen, das Eingeben von Brodpillen, das Einbringen merkot. Mittel in das Auge bei Hornhautflecken, damit der Kranke durch die erweiterte Pupille um den Fleck wegsehe und sich für schnell gebessert halte, während doch das Mittel die Kht nur verschlimmern kann, usw. usw.! Häufig bezeichnet man durch *Sophisticatio medicamentorum* auch = *Adulteratio medicamentorum*. v.:

sophisticus, σοφιστικός, *sophisticus*, spitzfindig, verfänglich, betrügerisch; v. σοφίζομαι, s. *Sophisma*.

sophos, σοφος, (σαφος,) *sapiens!*

weise, geschickt, gelehrt usw.; verwandt mit *sapere*, *Sapor* etc. — 'Οτι χείρας εσχεν ὁ ἄνθρωπος, δια τοῦτο εστιν σοφωτατος. Αναξαγορας = Weil der Mensch mit Händen begabt wurde, dadurch ward er zum Klügsten (unter den Thieren). — 'Οτι σοφωτατος ἦν, δια τοῦτο χείρας εχει. Γαλήν. = Weil der Mensch das Klügste unter den Thieren war, deshalb bekam er Hände. — — 'Εν το σοφον: πιστασθαι γνωμην, ἥτε δοιη εγκυβερονησει παντα δια παντα. = Es ist ein wahres Zeichen der Klugheit: sich des Verstandes bemächtigen, welche doch am Ende in Allem das Herrschende werden wird.

sōphrōn, σωφρον, verständig, vernünftig, gesittet, züchtig, bescheiden usw.; v. σοος, σαος, σῶς, *sanus!* u. *Phren*; also: *Homo sanae mentis!*

Sophronesteres, unrichtig statt: *Sophronisteres*; s.:

sophroneticus, σωφρονητικός = *sophron*, oder vielmehr: wer gern u. gewöhnlich verständlich usw. ist; s. *sophron*. — *Sophronetici* (dentes, ὀδοντες) σωφρονητικοί, die Weisheitszähne! s.:

Sophronista, *Sophronister*, ὁ σωφρονιστής, σωφρονιστής, genit. -ῆρος, -οῦ, -ῆρις, -ae, wer klüger macht, wer bessert, züchtigt usw.; von *sophron*: σωφρονίζω, klüger machen usw. — *Sophronistēres* od. *Sophronistae* (dentes, ὀδοντες) σωφρονιστῆρες od. σωφρονισται, die sog. Weisheitszähne!

sapiens, 1. beruhigend, einschläfernd, v. *Sopor*, *sopio*, *sopire*, einschläfern; — *Sopientia* (remedia), beruhigende, betäubende Mittel.

soporarius, *soporifer*, tiefen Schlaf bringend. — *Arteriae soporariae* = *Carotides*.

soporus, *soporosus*, stark einschläfernd, narkotisch wirkend; v. *Sopor*.

Sōra, die Flugbeulenkht, das Porcellanfeiber, *Essera*, *Urticaria porcellanea*; ob Arab.?

Soranomia, la *soranomie*, muss wenigstens heißen *Soronomia*.

Sorbethum, *Sorbettum*, *Sorbētum*, das Orientalische *Scherbeth*, ein süßer Trank (in der Türkei und bei den Persern) bes. auch Kaffee, in Aegypten soll man Zucker, Citronsaft, Moschus, Ambra u. Rosenwasser dazu nehmen. Das

Wort kommt jedoch nicht von *sorbeo*, *sorbere*, schlürfen, wie Manche meinen, sondern ist eigenthümlich Arab. od. Persisch: شراب (scharāb), und heisst ein süsser, angenehmer Trank.

Sordidum, Haustus, Jus, der Schlürftrank; s. *Sorbitio*. — *Sordidum carnis* oder *ex carne*, die Fleischbrühe (zum Frühstück oder Vesperessen.)

Sorbitio, das Schlürfen, langsame schlürfende Trinken; v. *sorbeo*, *sorbere*, schlürfen.

Sorbus Aucuparia, der Vogelbeerbaum, Sperberbaum, die Eberesche = *Pyrus Aucuparia*; v. . . ?

Sordes, die Unreinigkeiten, der Unrath; v. *sordeo*, *sordere*, übel riechen usw. — *Sordes acidae*, die Säure (die sauren Unreinigkeiten im Magen, *Acor, Soda Ventriculi. S. biliosae*, die galligen Unreinigkeiten, *Colluvies biliosa*, (der Zusammenfluss galliger Unreinigkeiten. — *Sordes biliosae deorsum turgescentes*, gallige Unreinigkeiten, die nach unten abzugehen streben. — *Sordes sursum turgescentes*, nach oben strebende Unreinigkeiten. — *Sordes mobiles*, beweglich gewordene Unreinigkeiten. — *Sordes primarum viarum* = *Status gastricus*, Unreinigkeiten (od. gastrischer Zustand) der ersten Wege. — *Sordes putridae*, faulige Stoffe im Darmcanale. — *Sordes ventris*, die Unreinigkeiten im Unterleibe = *Faeces*.

Soredium, in der neuern Bot. (zuerst bei *Richerand*?): der Staubhaufen, Samenhaufen; eig.: das Häufchen, *Demin.* v. *Sorus*; s.:

Sorghum (*vulgare*), *Holcus Sorghum*, die Moorphirse, das Indische Korn.

Sorites (*syllogismus, ὁ συλλογισμός*) *σωρεϊτης* od. *σωριτης* od. *σωρικος*, der Häufelschluss (in der Logik der Sophisten), durch welchen man durch langsame Vermehrung oder Verminderung des Inhalts eines Begriffs — durch Häufen oder Abhäufen = den Begriff selbst verdächtig zu machen sucht; v. *σωρος*, der Haufen, contr. aus *σαορος*, v. *σῶω*, *σάτω* etc. s. unter *Saccus*, *salis* etc.

Soritice, (*ἡ σωριτική*? bei *Galen*!) =:

Soronomia, *la soronomie* (nicht *soronomie*!) die Soronomie, Haufenlehre, *Kataplasmenlehre*, will der wunderliche *Bressy* eine angeblich neue positive Wissenschaft genannt

wissen, welche von den Umschlägen usw. handeln soll! v. *Soros* u. *Nomos*.

Sororiatio, die (gleichsam schwesterlich erscheinende) gleichzeitige Ausbildung der jungfräulichen Brüste; v. *Soror*, die Schwester!

Soros, *Sōrus*, ὁ σωρος, der Haufen; s. unter *Sorites*. — In der neuern Bot.: das Häufchen (von Samencapseln); jedoch nur bei den Farrnkräutern, welche ihre Früchte auf den Wedeln tragen.

Sory, το σωρυ, 1. der Atramentstein, Tintenstein; v. . . ? — 2. zuweilen: = *Vitriolum* (*viride*?)

sosiblus, σωσιβιος, lebensrettend, Lebensretter, nannten sich zuweilen Aerzte eigenmächtig, um doch wenigstens etwas von Lebensrettung im Namen zu führen; v. *σῶζω*, *σῶζειν*, retten, u. *bios*.

Sosicreas, *Carnem servans*, Fleisch erhaltend, wie Salz, der Holzrauch, das jetzt sog. *Creosoz* (od. fälschlich *Creosot*).

Sostrum, *Sōtrum*, το σωστρον, σωτρον, der Lohn für die Rettung u. Erhaltung des Lebens und der Gesundheit usw.; v. *σῶζω*, fut. *σωσω*, retten, erhalten (gesund u. am Leben); v. *σοος*, *σας*, *sanus*! also das sogen. *Honorar* für den Arzt; aber eig. nur für das erhaltene gerettete Leben! Wenn wir daher auch nach dem Tode des Kranken *Sostrum* fodern, so können wir die Richtigkeit des Ausdrucks nur auf einem kleinen philosoph. Umwege darthun!

soterius, σωτηριος, rettend, heilsam; v. *σῶζω*, s. unter *Sostrum* etc. — *Soteria* (*doctrina*), die (rettende) Heilkunde. — *Aquae soteriae*, *Fontes soterii*, die Heilwässer, Gesundbrunnen, Heilquellen.

Sotirella (*parva*), nannte man ein Mittel gegen Zahnweh: eig. ein kleines Hülfsmittelchen; eine Latwerge, von der man nur sehr wenig auf den schmerzhaften Zahn brachte.

Sōtrum = *Sostrum*.

Soxotropia, bei *Ritgen*: der Erhaltungsstoffwandel, *Immutatio materiae servandi organismi gratia facta*; v. *σῶζω*, s. unter *Sostrum* etc., u. v. *Τρόπε*. — Vgl. *Merizotropia*, *Porizotropia* etc.

Spadix, ἡ σπαδίζ, genit. -ικος, -ίς, 1. ein abgerissener Zweig, bes. ein dergl. Zweig mit den Blüten od. Früchten von Palmen; v. *σπάω*, *σπῶω*, *σπαδίζω*, ziehen, reissen, s. *Spasmus* etc. etc. — 2. in der neuern Botanik: der

Kolben, eine Aehre mit dicker saftiger Axe und einer gemeinschaftl. Spatha, wie bei den Palmen, bei Arum u. ähnl. Pflanzen.

Spädo, Spädon, ὁ σπαδων, genit. -ωνος u. -οντος, -ōnis, 1. der Verschnittene, (weil ihm die Hoden herausgezogen oder gerissen sind, so wie unsere Bauern, um delicat zu sprechen, ein verschnittenes Schwein ein gerissenes nennen; oder weil bei Verschnittenen das Scrotum sich am Leibe verzieht?) 2. = Spasma u. Spasmus in allen Bedeutungen; v. σπᾶω, σπαζω, ziehen, reißen, s. Spasmus etc. — Nach *Suidas* soll man das Wort in der ersten Bedeutung auf der letzten, in der zweiten auf der ersten Sylbe, nach *Hesychius* umgekehrt, accentuiren. Von dergl. Leuten müßte man Wörter, wie die Englischen *cut*, *put*, *set*, oder wie die Lat. *legi*, *amaris*, *amare* nach ihren verschiedenen Bedeutungen accentuiren lassen!

Spagiria, nach *Paracelsus*: etwa: die durch Anziehen vereinigende (*chemische*) Kunst; v. σπᾶω, σπᾶν u. αγειρω, αγειρειν, ziehen u. vereinigen.

spagiricus, die Spagirie betreffend, durch dieselbe geschehend, dieselbe ühend od. lehrend usw. — *Ars spagirica*, die spagirische Kunst. — *Medicina spagirica*, die nach chemischen Grundsätzen verfahrenende Heilkunst = Chymiatría.

Spanaemia, bei *Fz. Simon*: der Zustand des Bluts mit verminderten Blutkügelchen und vermindertem Faserstoff, wie nach Blutverlust, bei Scorbut, bei Morbus petechialis.

Spanopōgon, ὁ σπανοπωγων, bei *Galen*: ein Mann mit dünnem Barte, mit wenig Barthaaren; v. σπανος, selten, *rarus*, arm; auch: der Spanier! σπανια, der Mangel, die Armuth, statt des Dor. ηπανια, und das statt des Ion. ηχανια, Attisch αχανια; also: σπανος, (ηπανος, ηπανης), ηχηνης, *egenus*, ηχην, αχην, κενος. (alle nahe verwandt!) leer, dürftig; — u. v. Pōgōn.

Sparadrāpa, Sparadrāpum, der Durchzug, ein auf beiden Seiten mit Wachs oder Pflastermasse gefülltes gewebtes Zeug = *Tela emplastica*, *Tela Gualteri*, *Emplastrum ad fonticulos*, zum Verbande künstlicher Geschwüre.

sparagmatōdes, σπασματωδης =:
sparagmōdes, σπαργμωδης, bei *Hippokr.*: an viel heftigen Krämpfen
Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

leidend, dazu geneigt; auch Beiwort solcher Krämpfe und Anstrengungen, z. B. eines heftigen Schreiens, wodurch Zerreißen, Brüche usw. entstehen können; von:

Sparagmus, ὁ σπαραγμος, bei *Hippokrates*: ein heftiger, wie zerreisender Krampf; von σπαργασσω, σπαργασσειν, heftig zerren, zerreißen; — 2. nach *Coel. Aurelian*: das heftige Würgen, z. B. nach dem Genusse von Helleborus, (wovon dieser den Namen haben soll).

Sparāgus, Asparāgus, ὁ ασπαργος, σπαργος, der Spargel; v. σπαργᾶν, strotzen, sich sperren, sich ausbreiten.

Sparaxis, ἡ σπαραξις, das heftige Würgen (mit ungeheurem Sperren und Dehnen des Körpers); v. σπαργασσω, s. Sparagmus; vgl. nautiodes.

Sparganion, το σπαργανιον, σπαργανον, (die Wickelbinde,) bei *Hippokr.*: die Einwickelungsbinde für Beinbrüche, auch zu Windelbünden für kleine Kinder, wozu man gewöhnlich diess Schweretelkraut, sog. *Gladiolus aquatilis*, wegen seiner breiten Blätter, brauchte; s.:

Sparganōsis, ἡ σπαργανωσις, 1. die Einwicklung (eines Kindes in seine Windeln,) eines kranken oder verletzten Gliedes; 2. = aber wol nur verschrieben? statt): Spargosis; — v. σπαργανᾶω, σπαργανιζω, σπαργανωω, einwickeln; gleichsam Augmentativ. v. σπᾶω, σπαζω, (s. Spasmus), σπαρω, σπαιρω, σπαργω, σπαργαω, σπαργανω, etc., viel Züge machen (nach oder um —).

sparganoticus, 1. eig.: die Windeln (das Einwickeln) der Kinder betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; s. Sparganosis etc.; 2. mit Unrecht: das Kindbett betreffend, davon herrührend usw.; m. s. z. B. *Bucnemia sparganotica*!

Spargē, Spargēsis, ἡ σπαργη, σπαρχησις, oder:

Spargōsis, ἡ σπαργωσις, 1. das Strotzen, besond. der Brüste von Milch, der Samenbläschen von Samen usw.; — 2. die Milchversetzung in ungehörige Theile = Mastodynia polygala und Metastasis lactea; v. σπαργαω, σπαργωω, fut. -ησω, -ωσω, strotzen, zum Platzen voll sein; nahe verwandt mit οργαω (vergl. Orgasmus!) und bloss mit

Vorschlag von $\sigma\pi$ vermehrte α -Form davon.

sparsus, zerstreut, v. *spargo*, *spargere*, umherstreuen. — *Morbi sparsi*, *Morbi sporadici*, einzeln vorkommende Khtn.

Spasis, ἡ σπασίς, das Ziehen, Spannen; v. *σπᾶω*, *σπᾶν*, spannen, zerren.

Spasma, το σπασμα, die Spannung, das Gespanntsein; v. *σπᾶω*, *σπᾶν*, spannen, zerren. — 2. der Krampf.

spasmodicus, **spasmodicus**, **spasmodicus**, *σπασματικός*, *σπασματώδης*, *σπασμωδής*, krampfhaft, krampfartig; v. *Spasma*, *Spasmus* etc. — *Spasmodica* richtiger: *Antispasmodica* (*remedia*), krampfstillende Mittel.

Spasmatio, der leichte Krampf; soll sein gleichsam *Demin.* v. *Spasmus*.

Spasmodyspnoea, *Dyspnoea spastica*, *D. convulsiva*, das krampfartige Schwerathmen; v. *Spasmus* u. *Dyspnoea*.

spasmodyspnoicus, *Spasmodyspnoe* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spasmodipopyria, ein mit Krämpfen und mit Fieberausbleiben verbundenes sog. gelbes Fieber, bei welchem das Fieber wegen Heftigkeit und Schnelligkeit der Krankheit nicht zu Stande kommt, wie z. B. das gelbe Fieber in Mittel-America; v. *Spasmus* u. *Lipopyria*.

spasmodipyricus, *Spasmodipyria* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spasmiologia, die Lehre vom Krampfe; v. *Spasmos* u. *Logos*.

spasmiologicus, **spasmiologus**, *Spasmiologie* betreffend, dazu gehörig, dies kennend, übend oder lehrend usw.

spasmiolygmus, *Spasmiolymus* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spasmiolymus, *Singultus spasmodicus*, der krampfartige Schlucken, das kr. Schluchsen, v. *Spasmus* und *Lymus*.

Spasmiophilia, bei *Jos. Frank*: = *Affectiones spasmodicae vagae*, wenn die Kranken so sehr zu Krämpfen geneigt sind, dass zu jeder Art von Leiden leicht krampfartige Zufälle hinzutreten; v. *Spasmus* u. *philos*.

spasmiophilicus, *Spasmiophilia* betreffend, dav. herrührend, daran leidend usw.

Spasmiophthalmia, die krampfartige Augenentzündung, v. *Spasmus* u. *Ophthalmia*; s. *Schmalz's Diagnostik*, Nr. 581. *Ophthalmospasticus*, *Ophthalmospasmi* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spasmothopnoea, *Orthopnoea spasmodica*, die krampfartige Brustbeklemmung; vgl. *Schmalz's Diagn.* 362. v. *Spasmus* u. *Orthopnoea*.

spasmothopnoicus, *Spasmothopnoe* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spasmothoracocynanche, *Angina trachealis spasmodica*, *Asthma Millari*, die krampfartige Luftröhrenbräune, das Millar'sche Asthma; v. *Spasmus*, *Trachea* u. *Cynanche*.

spasmothoracocynanchicus, *Spasmothoracocynanche* betreffend, dav. herrührend, daran leidend usw.

Spasmus, ὁ σπασμος, der Krampf; v. *σπᾶω*, *σπᾶζω*, fut. -*ασω*, ziehen, zucken, zerren. — *Spasmus clonicus*, *Sp. atonicus*, der klonische oder atonische Krampf = *Convulsio*, die Schräuchen (bei Kindern). — *Sp. cynicus*, *Convulsio canina*, *Trismus cynicus*, der Hundskrampf. — *Sp. inflatus*, der Krampf mit Aufreibung der Muskeln. — *Spasmus tonicus*, Krampf mit anhaltender Zusammenziehung der Muskeln, der tonische Krampf. — *Σπασμος ἐστὶ περὶ νευροῖς καὶ μῦσι γινόμενον πάθος, μετὰ τοῦ ἀνευ προαιρέσεως ἐλκεσθαι ποτε μὲν ὅλον τὸ σῶμα, ποτε δὲ μέρος.* *Definit. med. Galen.* = Der *Krampf* ist eine durch die Nerven und Muskeln sich offenbarende Kht, wobei bald der ganze Körper, bald bloss einzelne Theile desselben gegen den Willen des Kr. in Bewegung gesetzt werden. — *Σπασμος ἐν πυρετῷ γινόμενος καὶ πανομένος αὐθημερον* = *αγαθόν*. — *ὑπερβαλλὼν δὲ τὴν ὥρην, ἐν ᾗ ᾤξατο καὶ μὴ πανομένος* = *κακόν*. *Ἰπποκρ. (Κωακ. προγνωσ.)* = *Krampf*, der im Fieber entsteht und am selben Tage nachlässt, ist ein gutes Zeichen; dauert er aber über die Tageszeit hinaus fort, wo er (am Tage vorher) anfang und hört auch dann nicht (bald) auf, so ist das ein

böses Zeichen. — *Μετα πυρετού οξείος σπασμοί* = *ολιθριον*. *Ἰπποκρ.* (das.) = Krämpfe in hitzigen Fiebern werden (leicht) tödtlich. — *Εν τοῖσι πυρετοῖσι τοῖσιν οξείσιν οἱ σπασμοί καὶ οἱ περὶ τὰ σπλαγχνα πονοὶ ἰσχυροὶ* = *κακόν*. *Ἰπποκρ.* (*Αφορ. δ', ξξ'*) = In hitzigen Fiebern sind Krämpfe und heftige Schmerzen in den Eingeweiden ein böses Zeichen. — *Σπασμος κυνικός*, s. *Cynospasmus*.

spasticus, *σπαστικός*, ziehend, zuckend, krampfhaft, spastisch; s. *σπαζω*, unter *Spasmus*.

Spatha, *Spata*, ἡ *σπαθή*, 1. jedes breite Werkzeug: Spatel, Spaten; *Ital.* *Spada*, breiter Degen, Schwert usw.; auch eine breite Rippe, zuweilen das Schulterblatt usw.; 2. die Blumenscheide bei den Palmen, mehren Lilien usw. (wegen Formähnlichkeit); wahrscheinlich v. *σπαω*, *σπαζω*, ziehen, vgl. *Spasmus*! *σπαθή* hiess nämlich ursprünglich: ein breites spatelähnliches Werkzeug, womit die webenden Griechinnen das Gewebe am aufrecht stehenden Webstuhle dicht schoben oder gleichsam zurecht zogen.

Spathacēae (*plantae*), die Scheidenlilien, weil ihre Blume in einer grossen Scheide mit breiten Blättern (*Spathis*) steckt.

Spāthē, ἡ *σπαθή* = *Spatha*.

Spathester, (ὁ *σπαθηστής*?) genit. -*ēris*, 1. ein Werkzeug zum Ziehen, zum Hervorziehen usw.; 2. ein Werkzeug zum Hervorziehen der zu kurzen Vorhaut über die Eichel; v. *σπαω*, *σπαζω*, s. *Spasmus*, *Spatha* etc.

Spathilla, 1. eig. = *Spatula*; eig. wol ein Gallicismus? 2. bei neuern (bes. bei Französ.) Botanikern: die untergeordnete *Spatha* mancher Palmen u. Irisarten; *Demin.* v. *Spatha*.

Spatile, ἡ *σπατιλή*, der dünnflüssige Koth, *Faeces liquidae*; gleichsam *Demin.* v. *Scōr*, nämlich dialektisch statt: *Scatile*! nicht v. *τιλαω* (s. *Tilos*, *Tilosis*), wovon man es herleiten wollte!

Spatium, der Raum, Umfang = *Ca-uitas*; v. . . *Spatium oris*, die Mundhöhle. — *Spatium temporis*, ein Weilchen. — *Sp. vitae*, das Lebensalter.

Spatula, eig. *Spathula*, *Demin.* v. *Spatha*, in der Medicin (wenigstens in

der Pharmacie und Chirurgie) aber dasselbe bedeutend, da wir nur mit kleinen Spaten zu schaffen haben.

Speauter, *Spiauter*, *Spalter*, das Spalter, das Zinkmetall; *Zincum*; v. *spalten*?

Species, v. *specere*, *inspicere*, sehen, hineinsehen. — 1. das Ansehen, die äussere Gestalt, das Aussehen, der Schein, Anblick; — 2. die Art: *Species morbi*, die Khtsart: Khtsform. — *Species aromaticae*, die aromatischen Kräuterarzneien, aromatischen Species. — *Species pectorales*, Brustspecies. — *Species emollientes*, erweichende Arzneien. — *Sp. sopientes*, *Sp. vulnerariae*, beruhigende Species, Wundspecies.

specificus, eigenthümlich = *proprius*, v. *Species*. — *Medicamenta specifica*, eigenthümlich (auf besondere Organe) wirkende Arzneimittel.

Specillum, die Sonde, das Stilet, Stichen, der Sucher, das Sucheisen, Wund-eisen, *Stylus*, *Exploratorium* = *Candela cerea*, *Cereum*, die Bougie. — *Specillum (auriscalpium)*, der Ohrlöffel, *auricularium*. — *Specillum latum*, ein breiter fester Wachsstock zur Untersuchung des Afters od. and. Theile.

Spectrum, die Gestalt, das Bild, die Erscheinung; das Gespenst; ein Spiegelbild, oder sonstige krankhafte oder eingebildete Erscheinung. — *Spectra ocularia*, die Augentäuschungen = *Colores physiologici*.

Specula, ἡ *ἐλπίς μικρά*, (το *ἐλπίδιον*?) eine kleine (geringe, schwache) Hoffnung; *Demin.* v. *Spes*.

Specular, *Speculare*, 1. ἡ *διοπτρα* = (ἡ *ὑάλινα*), ἡ *θυρίς*, die Fensterscheibe, (das Fenster,) 2. το *φυτωριον*, das Gewächshaus, eig. Fensterhaus; v. *specularis*, *Lapis specularis*.

specularis, 1. *διοπτρος*, durchsichtig, zum Hindurchsehen tauglich, wie Glas, Marienglas usw. — *Lapis specularis*, ἡ *λίθος διοπτριος*, das Marienglas; — 2. *κατοπτρος*, spiegelnd, zum Spiegeln tauglich; v. *Speculum*.

specularis, erforschend, ermittelnd, untersuchend; v.:

Speculatio, die Erforschung, Untersuchung; v. *specio*, *inspicio*, sehen, erforschen.

speculativus, *speculatorius*, erforschend, untersuchend; s.:

Speculator, ein Forscher, Untersucher, *Curiosus* (*naturae*); s. *Speculatio*.

Speculum, ein sogen. Spiegel, ein Werkzeug zum Hineinsehen; v. (*specere*), *inspicere*, (sehen,) hineinsehen, το κατοπτρον, εσοπτρον; — *Speculum ani*, der Afterspiegel, Darmsperrer. — *Speculum ardens*, *Sp. ustorum*, *Sp. causticum*, der Brennspiegel. — *Speculum concavum*, der Holspiegel, Vergrößerungsspiegel. — *Sp. convexum*, der erhabene, Verkleinerungsspiegel. — *Sp. lucidum*, die Scheidewand zwischen den Seitenhöhlen des Hirns. — *Sp. oculi*, der Augenspiegel, Augennetzspiegel. — *Speculum auris*, der Ohrspiegel, Ausdehner des äussern Ohrs. — *Sp. planum*, der ebene (gewöhnliche) Spiegel. — *Sp. vaginae*, der Mutterscheidenspiegel, Ausdehner der Mutterscheide = *Dilatatorium vaginae*. — *Spec. uteri* = *Sp. matricis*, der Mutterspiegel = *Dilatatorium vaginae*.

Specus, το σπενος, *Sinus*, die Höhlung, ein hohler Raum. — *Specus cordis*, *Ventriculus cordis*, eine Herzkammer. — *Specus pro medulla spinali* od. *vertebrali*, der Rückgratscanal = *Canalis medullae spinalis*.

Spedalskhed, (Norweg.) = *Lepra borealis*, die Radesyge, der Nordische Aussatz; v. . . .

Sperägus = *Sparagus* = *Asparagus*.

Sperma, το σπερμα, genit. -ατος, -ātis, der Samen, *Semen*, v. σπειρω, fut. σπειρω, ausstreuen; σπειρω, ist aber gleichsam Verkleinerungsform von σπασω, (vgl. *Spasmus*!) auseinander ziehen, ausbreiten usw. — *Semen virile*, der männliche Samen. — *Sperma ceti*, *Cetaceum*, der Wallrath. — *Sperma ranarum*, das Froschlaich. — Τα σπερματα πασών τών νοσων ενυπαρχουσιν ήμιν· αλλα δια την σμικροτητα την αισθησιν ήμων εκφυγει αυτα. Γαλην. = Die Samen aller Khtn liegen in uns, aber wegen ihrer Kleinheit entgehen sie unsern Sinnen.

Spermacrasia, 1. eine schlechte Mischung, schlechte Beschaffenheit des Samens; v. *Spermos* u. *Acrasia*; 2. falsch statt: *Spermacratia*.

Spermaphorum, f. st. *Spermophorum*.

Spermopodium, nennt *Hoffmann*: das Säulchen oder das säulenförmige

Receptaculum bei den Umbellaten; von *Spermos* u. *Podion* (also eig.: Samenfüsschen!) müsste jedoch eig. *Spermopodium* heissen!

Spermopodophorum, nennt *Hoffmann*: das nach unten verlängerte *Receptaculum* = *Thecapodium* nach *Bieberstein*; von *Sperma* oder *Spermos*, πους, s. *Pes* etc., u. v. *γενω*. — Also eig.: was den Samenfuß od. die Samensäule trägt! Müsste jedoch eig.: *Spermato-podophorum* od. *Spermopodophorum* heissen!

Spermatacratia, das Unvermögen, den Samen an sich zu halten, Neigung zu häufigen Pollutionen; v. *Sperma* u. *Acratia*. Mit Unrecht brauchen Manche das Wort auch für *Urethritis*! und für Unfruchtbarkeit der Weiber, als wenn diese daher rührte, dass sie den empfangenen männlichen Samen nicht gehörig bei sich behielten. C. G. Kühn thut mir Unrecht, wenn er in s. Ausgabe des *Blancard* missbilligend erwähnt, dass ich '*Gonacratia*' vorzöge, da ich im Gegentheil mit ihm offenbar ders. Meinung bin.

spermatacraticus, was mit *Spermatacratie* behaftet ist, dieselbe verursacht, davon herrührt usw.; s. *Spermatacratia*.

spermatanenergeticus, mit einem unkräftigen Samen versehen, aus einem solchen entstanden usw.; s.:

Spermatanenergia, eine unkräftige Beschaffenheit des Samens; v. *Sperma* u. *Anenergia*.

spermatemphracticus, an *Spermatemphraxis* leidend, dav. herrührend usw.; s.:

Spermatemphraxis, *Obstipatio seminis*, nennt *Signoroni* zu *Padua* (in *Annali universali di medicina*, 1836): eine durch Verstopfung der Ausführungsgänge des Hodens mittelst verdickten Samens entstandne *Spermatocele*; v. *Sperma* u. *Emphraxis*.

spermatanergeticus, aus kräftigem Samen erzeugt, damit versehen usw.; s.:

Spermatanergia, eine kräftige Beschaffenheit des Samens, Samenkräftigkeit, Samenstärke; v. *Sperma* u. *Energia*.

Spermatenfraxis, falsch (als *Italismus*) statt: *Spermatemphraxis*.

Spermatheca, nennt *Harry S. Goodsir* (in seinen *Crustaceological Researches*, T. I. vgl. *Edinb. new Philos. Journ.* 1843 Oct. — 1844 Jan. u. *Froriep's Not.* 1727) überall den Behälter des weibl. Krustenthiers, in welchem zuerst der

Samen aufgenommen wird; f. st. *Spermatotheca*.

Spermatias, ὁ σπερματίας, 1. ein Sämling, ein mit vielem Samen Versehener; von Früchten, die viel Samen enthalten: die Samengurke; 2. was aus Samen gezogen ist, im Gegensatz des aus Schösslingen usw. Gezogenen; v. Sperma: σπερματίζω, besamen.

spermatīcus, σπερματικός, den Samen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, spermatisch; s. Sperma, Spermatias etc. — *Rationes* od. *leges spermatīcae* oder *seminales*, οἱ λόγοι σπερματικοί, bei den Stoikern: die von der Beschaffenheit der Urkeime abhängigen Bildungsgesetze. — *Arteriae spermatīcae*, die Samenschlagadern. — *Venae spermatīcae*: die Samenblutadern. — *Vasa spermatīca*, die Samengefäße. — *Partes spermatīcae*, die Samentheile, die zum Samen gehörigen Theile und Organe.

Spermatīna, die Spermatīne, das Spermatīn, der Samenstoff, ein v. *J. L. Lassaigne* in der männlichen Samenfeuchtigkeit der Thiere entdeckter (früher bereits von *Vanquelin* angedeuteter) eigenthümlicher Stoff; v. Sperma.

Spermātis (vena oder arteria, φλεψ) σπερματις, eine Samenader; s. Spermatias.

Spermatischēsis = *Spermatoschesis*.

spermatischetīcus = *spermatoscheticus*.

Spermatismus, ὁ σπερματισμός, das Ausstreuen od. Ausspritzen von Samen, *Seminis emissio* oder *ejaculatio*; v. σπερματίζω, fut. -ισω, Samen ausstreuen, (ausspritzen usw.); vgl. Spermatias etc.

Spermatocēlē, der sogen. Samenbruch, eine grosse Ausdehnung des Samenstranges, der Nebenhoden usw.; v. Sperma u. Cele.

Spermatochorda, *Funiculus spermatīcus*, *Chorda spermatīca*, der Samenstrang; von Sperma u. Chorda.

Spermātoclemma, *Spermātocleipsis*, die Entschlüpfung (Entwendung!) des Samens = *Pollutio*, bes. der unmerkliche Samenabgang oder die *Pollutio diurna*; v. Sperma u. κλεπτω, stehlen, heimlich wegnehmen.

spermātocleptīcus, durch Samenentziehung entstanden; v. *Spermātoclemma* etc.

spermatocrasīcus, soll bedeuten: *Spermacrasie* betreffend, davon herrührend usw.; schlecht gebildet aus *Spermacrasia*, f. st. *spermacraticus*.

Spermatocydia, soll bedeuten: die Samenzuführer, *Adductores seminis*, *Prosphysis seminis*, aber wol nur sehr uneigentlich. — Freilich bezeichnet *Cydon* (χυδών) etwas Schwellendes, Saftreiches, wie eine reife Quitte, ein hochschwangerer Unterleib; und man könnte immerhin die schwellenden Hoden als Samenbringer benennen; aber doch immer nur bildlich!

spermatocystīcus, zu den Samenbläschen gehörend, dav. herrührend usw.; v.:

Spermatocystis, plur. *Spermatocystīdes*, Samenbläschen; v. Sperma u. *Cystis*.

Spermatocystitis = *Gonocystitis*; v. *Spermatocystis*; vgl. *Iritis* etc.

spermatōdes, σπερματωδής, 1. samenartig; 2. roh, unentwickelt; v. Sperma (u. *Eidos*).

Spermatogonia, die Samenerzeugung, Samenbereitung; v. Sperma u. *Gone*.

spermatogonīcus, *spermatogōnus*, *Spermatogonie* betreffend, dazu gehörig, damit umgehend usw.

Spermatolepsis, der heimliche Samenabgang, *Pollutio diurna*; v. Sperma u. *Lepsis*.

spermatoleptīcus = *spermatolipticus* etc.

Spermatolipsis = *Spermatolepsis* u. *Spermatoclepsis* etc.

spermatoliptīcus, *Spermatolipsis* usw. betreffend, daraus entstanden, daran leidend usw.

Spermatologia, die Lehre von der Absonderung und Beschaffenheit des Samens, die Samenlehre; v. Sperma u. *Logos*.

spermatologīcus, *spermatolōgus*, die *Spermatologie* betreffend, sich mit derselben beschäftigend, dieselbe beschreibend oder lehrend usw.

Spermātopathia, ein Samenleiden; eine krankhafte Beschaffenheit des Samens; eine von Samen herrührende Krankheit; v. Sperma u. *Pathos* etc.

spermātopathīcus, *Spermatopathie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Spermatopathia*.

spermatopeus, falsch statt: *spermatopoeus*.

Spermätophthöra, eine Verderbniss des Samens, (sowol das Entstehen ders., als der schon vorhandene verdorbene Zustand;) v. Sperma u. Phthora.

spermätophthoricus, spermato-phthōrus, den Samen verderbend; von Verderbniss des Samens herrührend usw.; s. Spermato-phthora.

Spermatoplänia, die Verirrung des Samens auf ungehörige Theile; v. Sperma u. Plānia.

spermatoplanicus, spermatoplānus, Spermatoplane betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

spermatopoeus, Samenmachend; von Sperma u. ποεω, ποιεειν, machen. — *Spermatopoea* (*remedia*), die Samen machenden Mittel. — *Vasa spermatopoea*, die Samengefässe. — *Organa spermatopoea*, die samenbereitenden Organe.

Spermätopodium = Spermopodium.

Spermato-podophōram, kürzer: Spermopodophorum.

Spermatopoeia, Spermato-pōēsis, (ἡ σπερματοποιία, σπερματοποιήσις,) die Samenbereitung; s.:

spermatopōēticus, spermatopoeus, Samen machend, d. h. die Samenbereitung befördernd; siehe Sperma und Poësis, Poëta etc.

Spermatorrhoea, ein (wirklicher) Samenfluss, wie Pollutio diurna, auch wol Pollutio nocturna, oder auch: ein Ausfluss des Samens aus einer Samenfistel; s. Sperma u. Rhoea, Rhoë. Das bis jetzt nicht gebräuchliche Wort mögte bes. deshalb zu empfehlen sein, weil es noch nicht zur Bezeichnung ganz verschiedener Krankheiten, z. B. des Ausflusses bei Urethritis maligna, gemissbraucht ist, wie sein Synonymum Gonorrhoea!

spermatorrhoicus, spermatorrhōus, die Spermatorrhoe betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spermatoschēsis, oder Spermato-schēsis, die Samenverhaltung betreffend, wegen organischer Fehler oder aus Enthaltsamkeit; v. Sperma u. Schēsis oder Schēsis.

spermatoscheticus, die Samenverhaltung betreffend, dav. herrührend, daran leidend usw.

Spermatotheca, s. Spermatheca von Goodsir.

Spermatozemia, der Samenverlust, die Samenverschwendung; v. Sperma u. Zemia.

spermatozemicus, spermatozēmus, Spermatozemia betreffend, daher rührend, daran leidend usw.

Spermatozōa = Spermozoa.

Spermiōla, Spermiōlum = *Sperma ranarum* od. *araneorum* od. eines andern kleinen Thieres.

Spermium, το σπερμειον, ein kleiner (bes. Pflanzen-) Samen; Dem. v. Sperma.

Spermobölē, ἡ σπερμοβολή = Spermatus; v. Sperma (Spermos?) u. (βολω, πολλω,) βαλλω, werfen, vgl. Ballismus, Bolus etc. etc.

spermobolicus, zum Auswerfen des Samens dienend.

Spermoderma, Spermodermum, (bei *Decandolle*?) die Samenhaut bei den Phanerogamen; v. Sperma und Derma.

Spermoedonecrosis, *Mortificatio e secali cornuto*, der Mutterkornbrand; v. Spermoedea u. Necrosis.

Spermoedia, gleichsam = Samenschwellung, nennt *Fries* die mutterkornartigen Auftreibungen der Grassamenkörner; v. Sperma u. οιδεω, s. Oedema etc. Passender wäre wol: 'Spermuncus'? — *Spermoedia Clavus* Fr., das Mutterkorn, *Secale cornutum*.

Spermogonia, ἡ σπερμογονία, die Erzeugung des Samens; s. Sperma (Spermos!) u. Gonos etc.

spermogonicus, (bes. viel) Samen erzeugend, Samen machend, ein samenreicher Körper; v. Spermogonia.

spermolithicus, Spermolithus betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spermolithus, eine Samenversteinigung, versteinerter (Pflanzen-) Samen; auch: harte Concremente, welche man in den Samenbläschen fand; v. Sperma (Spermos?) u. Lithos.

spermologus, σπερμολογος, Samen auflesend; Körner fressend; s. Sperma (Spermos!) u. λεγω, vgl. Sitologia, Lithologia! — *Aves spermologae*, oi

ορνιθες σπερμολογοι, die Körner fressenden Vögel. — Vgl. Spermatologia.

Spermoncus, der Samenschwulst; könnte man wol *Fries's* Spermoeidia nennen? v. Sperma u. Oncus.

Spermoneuralgia, *Neuralgia spermatica*, Neuralgie der Samenstränge; v. Sperma u. Neuralgia.

Spermophlebectasia, die Ausdehnung der Samenblutadern; v. Spermosphlebes u. Ectasia.

Spermophlōbes, *Venae spermaticae*, die Samenblutadern; v. Sperma u. Phlebs.

Spermophōrum, der Samenträger; 1. ein Samenorgan, ein Samenbläschen; — 2. ein Hoden. — 3. zuweilen auch die Gebärmutter, als einstweilige Aufnehmerin des Samens nach dem Beischlaf; v. Spermos u. φερω, *fero*, *ferre*, tragen, aufnehmen.

Spermopodium, 1. = *Podospermium*, und richtiger, als dieses! 2. = *Spermatopodium* od. *Hoffmann's* *Spermapodium*, u. richtiger als dieses! eig.: Samenfuß! v. Sperma und Podion.

Spermopodophōrum = *Spermatopodophorum* und kürzer und bequemer, als dieses, so wie richtiger, als *Hofmann's* *Spermapodophorum*!

Spermos, ὁ σπερμος = Sperma, Sporos.

Spermotēmōn, *Filum seminale*, ein Samenfaden; v. Sperma u. Stēmōn. — *Spermotēmōnes*, *Fila seminalia*, Samenfäden, hat man nach *Albert Kölliker* (Beiträge z. Kenntniss d. Geschlechtsverhältnisse u. der Samenflüssigkeit weibloser Thiere, nebst e. Vers. üb. d. Wesen u. d. Bedeutung der sog. Samenthiere; Berl. 1841. 4. — Vgl. *Frorip's* Not. 1497. S. 4-8) die sog. Samenthiere zu nennen.

Spermotrōphē, s. *Trophospermium*.

Spermoozoa, die Samenthierchen, v. Spermos (Sperma) u. Zoon.

Sperniōla *Crollii*, *Sperma ranarum Crollii*, *Sperniolum Crollii*, ein aus Kampfer, Myrrhe, Olibanum bereitetes und mit Froschlaichwasser benetztes Pulver zum äussern Gebrauch; ein

thörichtes vermeintl. Arzneimittel! Demin. verdorben aus Sperma. Siehe:

Sperniōla, *Sperniolum*, falsch statt *Spermiola* etc.

sphacelatus, brandig; übel gebildet v. *Sphacelus*.

Sphacellias, ὁ σφακελίας, wer an *Sphacelus* leidet; s. *Sphacelus*.

Sphacellismus, ὁ σφακελισμος, ἡ νεκρωσις, *Gangraena*, der kalte Brand; v. *Sphacelis*, σφακελιζω, σφακελιζειν, brandig werden; *gangraenescere*, das Brandigwerden (des Fleisches, der Knochen, der Bäume usw.!) v. σφακελιζω, brandig machen; σφακελιζομαι, brandig, carios usw. werden; s. *Sphacelus*. — Bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*) bes.: der zu'm Wundstarrkrampf sich hinzugesellende Brand. — Bei *Hippokr.* kommt Σφακελισμος οστεον oft vor in der Bedeutung von *Caries* (ossis): Κινδυνος σφακελισαι το οστεον. Ἰπποκρ. (περι αγγων.) = Bei Knochenbrüchen ist ein Brandigwerden (= ein carioser Zustand) des Knochens zu fürchten. — Vergl. *Episphacelisis* u. *sphacelodes*. — *Sphacellismus cerebri*, der Hirnbrand, eig.: Hirnlähmung.

sphacelōdes, σφακελωδης, brandig; brandähnlich usw.; s. *Sphacelus* (u. *Eidos*).

sphacelosus, brandig, mit Brand behaftet; v. *Sphacelus*.

Sphacelotyphus, der Sphacelotyphus, Brand-Typhus, der Typhus vom Brande oder mit Brand; v. *Sphacelus* u. Typhus.

Sphacēlus, ὁ σφακελος, *Gangraena*, der (kalte) Brand, Beinfrass (bei den ältern Wundärzten). — *Sphacelus humidus*, der feuchte Brand, *Gangraena humida*, *Hygrosphacelus*. — *Sphacelus siccus*, *Gangraena sicca*, *Xerosphacelus*, der trockne Brand. — Σφακελος εστι = φθορα πᾶσα, καθ' ὃν αν γενηται τροπον. Γαλην. (Εξηγησις ονοματ. Ἰπποκρ.) = *Sphacelus* ist jede Verderbniss, sie mag entstehen wie sie will. — Την ὅλην τῆς ουσιας ἑκαστου μοριου φθοραν ονομαζουσιν οἱ παλαιοι σφακελον. Γαλην. (εἰς Ἰπποκρ. περὶ αγγων.) = Gänzliche Verderbniss der Masse jeglichen Theiles nennen die Alten — *Sphacelus*. — Den Brand weicher Theile

nennt *Hippokr.* auch oft: Σαρξ σαπρῆ, σηπομένη, μυδῶσα, faules, gefaultes, stinkendes Fleisch. — *Gangraena senilis*, der Brand der Alten, bes. an den untern Extremitäten, als Begleiter des *Marasmus senilis*.

Sphactes, ὁ σφακτής, *Intersector*, *Intercisor*, ein Mörder, Abschlächter. — *Embryosphacta*, *Embryosphactes*, ein Mörder des Kindes im Mutterleibe, ein Beförderer der zu frühen Niederkunft; v. *Embryo* u. *Sphactes*; s. *Sphage*.

Sphaera, ἡ σφαῖρα, die Kugel, der Ball; eig. das gewickelte Kloben! v. σφαίρω, σφαίρω, σπαργω, σπαργαῶ, σπαργανῶ, s. *Sparganon*, vgl. *Spira*! — *Sphaera vitae* = *Cyclus vitae*, die Lebenssphäre, der Lebenscyclus.

Sphaeragra, *Forceps ad extrahendos globulos (sclopetarios)*, eine Kugelzange; v. *Sphaera* u. *Agra*.

Sphaeroccephlogiscon, *Varicella globata*, die kugelförmige Varicelle; von *Sphaera* u. *Ecephlogiscon*.

sphaericus, σφαιρικός, sphärisch, kugelrund; v. *Sphaera*.

Sphaeridium, *Sphaerium*, το σφαιριδίου, σφαιρίον, eine kleine Kugel, eine Pille! *Demin.* v. *Sphaera*.

Sphaeriocarcinōma, *Cancer globulosus*, das von *Thom. Dorrington* (*London med. Gazette*, 1842, Feb. = *Froriep's N. Not.* Nr. 507-8.) beschriebene Kugel-Karzinom, das bes. im zerstreuten, allg. verbreiteten Zustande vorkommt, als *Sph. disseminatum*, bei *Cruveilhier* als *Cancer melanodes tuberculosus*; v. *Sphaerion* u. *Carcinoma*.

Sphaeroblastae (plantae), die Kugelkeime (od. Kugelkeimer), nennt *Willdenow*: Pflanzen, deren Samenanlagen beim Keimen sich nicht spalten, sondern in kugelförmiger Gestalt auf einem kleinen Stiele aus der Erde hervorkommen und an der Seite das Blattfederchen haben, wie z. B. *Juncus bufonius* und einige verwandte Pflanzen; s. *Sphaera* u. *Blastos* etc.

Sphaerococcus, die Scharlachbeere; v. *Sphaera* u. *Coccus*. — *Sphaerococcus helminthochortos*, das korsicanische Wurmmoos, der Wurmrundknopf! — *Sphaerococcus crispus*, das (Irländ.) *Car-*

ragheenmoos = *Lichen Carragheen crispus*.

sphaerōdes, *sphaerōides*, *sphaerōideus*, σφαιροειδής, σφαιρωδής, kugelförmig; v. *Sphaera* und *Eidos*.

sphaerōideus, kürzer und richtiger: *sphaerodes*.

Sphaerōma, το σφαιρώμα, ein zugerundeter Körper; v. *Sphaera*: σφαιρώω, kugelrund machen. — *Sphaerōmata*, τα σφαιρώματα, bei *Galen*: die Hinterbacken. — Bei *Paul v. Aegina* auch: der Kopf des Schenkelbeins, *Caput ossis femoris*.

Sphaerula, 1. eig.: eine kleine Kugel, *Sphaeridion*; *Demin.* v. *Sphaera* (aber unpassend Lat. gebildet!) 2. daher in der neuern Bot.: die Kugelfrucht, oder die Fruchthülle der Kryptogamen, welche kugelrund, an der Spitze bei ihrer Reife mit einem kleinen Loche versehen und ganz mit schleimigen Samen, welche zur Oeffnung herauskommen, angefüllt ist; z. B. bei *Sphaeria*.

Sphaerulcon, der Kugelzieher; v. *Sphaera* u. *ἐλκω*, s. *Ulcus*. Vgl. *Trielcon* etc.

Sphagē, ἡ σφαγή, 1. das Schlachten; die Erdolchung, (blutige) Ermordung, *Jugulatio*; — 2. die Stelle, wo das Schlachten usw. gewöhnlich geschieht: der vordere Theil des Halses, die Kehle, *Jugulum*; v. σφαζω, schlachten. Scheint fast Lautnachbildung des — wie unsere gemeinen Leute sagen! — ‘matschen’ beim eiligen Schlachten und Morden.

sphagites, σφαγιτης, zur Kehle gehörig usw.; v. *Sphage* etc.

Sphagitis (vena), ἡ σφαγιτις (φλεψ), die Drosselader, Kehlvene, Halsader, die beim Schlachten der Thiere durchschnitten od. beim Erdrosseln verschnürt wird. — σφαγιτις = *sphagites* u. zwar das *Foemin.* davon. — Σφαγιτιδες φλεβες, *Venae jugulares*, die Halsvenen.

Sphago, *Jugulum*, die Kehlgrube, Dämpfgrube, Drosselgrube; v. σφαζω, σφαττω, schlachten, erdrosseln.

Sphalax, ὁ σφαλαξ, genit. -ακος, -ακίς, 1. bei den Alten: ein sehr stachlichter Strauch = *Rhamnus Paliurus* L.? v. (σφαω, σφαζω, s. *Sphēn*! σφαλω,

σφαλαω, σφαλαζω,) σφαλασσω, fut. -αζω, ritzen, stechen, kratzen; 2. jetzt: das Geschlecht der Scharrmäuse.

Sphēciscus, ὁ σφηκισκος, 1. eine kleine Wespe; Demin. v. Sphex; 2. ein Stäbchen aus Holz, Blei od. dergl., nach Art der Wespen, in der Mitte beträchtlich dünner, als an den abgerundeten Enden, welche bes. zum Aufwickeln faden- u. bandartiger Dinge, z. B. angeblich der sogen. Vena Medinensis (*Velschius*, de Vena Medinensi; Aug. Vind. 1674. 4. pag. 310, mit Abbildungen) gebraucht wurden. Der sonst treffliche *Riemer* sagt, wol unrichtig? 'der σφηκισκος sei spitz, wie ein Wespenstachel gewesen', und führt gleich darauf, unter σφηκωδης, *Aristophanis* Plutus an, wo die betreffende Stelle dieser Behauptung geradezu widerspricht. Noch bestimmter sagt aber der Scholiast zu dieser Stelle (Plutus, Act. II, Sc. 4.): 'Σφηκωδεις φασιν μη προκοιλιους, λεπτους κατα το μεσον, ὡς σφηκες' και μικρα τῶν ξυλων και εις οξυ ξινηγμενα σφηκισκους καλοῦσιν, επει και οἱ σφηκες την κοιλιαν επισυνεσταλμενην εχουσι ισχνοι οντες δε οπισθεν.' Die Erklärung ist so bestimmt, dass ihr durch die anscheinenden Widersprüche in 'εις οξυ ξινηγμενα' und in 'ισχνοι οντες οπισθεν' nicht geschadet wird. Vielleicht soll auch μεσον statt οξυ, und μεταξυ (μεσοθεν?) statt οπισθεν stehen?

sphēcōdes, sphēcōīdes, σφηκοειδης, σφηκωδης, wespenartig, wespenähnlich; v. Sphex, vgl. *Eīdos*.

Sphēn, ὁ σφην, genit. -ηνος, der Keil (und, bildlich: alles Keilförmige, Keilartige;) v. σφαω, σφαζω; spalten; die aspirirte Form v. σπαω, (auseinander) ziehen, s. Spasmus etc.

Sphēdamnos = Asphēdamnos, 1. Nach *Curt. Sprengel* (Gesch. d. Botanik I, p. 71.): *Acer Cretic.*, der kretens. Ahorn, und, da man dessen Zweige zu Bogen brauchte: 2. der Bogen, bes. in der einfachen Form: *Sphēdamnos*; also zunächst verwandt mit:

Sphēdonē, ἡ σφενδονη = *Funda*! 1. die Schleuder; 2. eine schleuderförmige Kopfbinde; v. (σφεω, σφενω, σφενδω,) σφαω, σφαζω, spalten, weil die ursprüngliche einfachste Schleuder aus einem eingespaltenen Stock entstand! vgl. Sphen etc.

sphenobasilāris, was zugleich das Keilbein und die Basis cranii betrifft, sich mit beiden verbindet usw.; s. sphenōdes u. Basis. — *Os sphenobasilare*, *Fraus's* etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

bei v. *Sömmerring*; das Hinterhauptsbein.

Sphenocephālus, der Keilkopf, Spitzkopf, Oxycephalus, eine Missbildung des Kopfes, wobei derselbe ein spitzes keilförmiges Ansehen im obern Theile des Schädels bekommt; v. Sphen u. Cephalē.

sphenōdes, sphenōīdes, σφηνοειδης, σφηνωδης, keilförmig; v. Sphen u. *Eīdos*. — *Os sphenōdes*, (nicht: *Os sphenōīdēum*!) das Keilbein.

sphenōīdālīs, s.:

sphenōīdēs, kürzer und richtiger: sphenōdes.

sphenomaxillāris, zugleich das Keilbein und den Oberkinnbacken betreffend; v. sphenodes u. *Maxilla*. — *Musculus sphenomaxillāris*, der Kinnbein-Oberkiefermuskel.

sphenopalatinus, was zugleich das Keilbein und den Gaumen betrifft oder angeht; s. Sphen u. *Palatum*. — *Musculus sphenopalatinus*, der Keilbein-gaumenmuskel.

sphenopharyngēus, was zugleich das Keilbein und den Pharynx angeht; s. Sphen u. Pharynx. — *Musc. sphenopharyngeus*, der Keilbein-Schlund-Muskel.

spheno-pterygo-palatinus, was zugleich dem Keilbeine, den sog. Flügeln desselben und dem Gaumen angehört; s. sphenodes, pterygodes u. *Palatum*. — *Musculus sph.-pter.-pal.*, bei *Cowper*: = *M. peristaphylinus externus*.

Sphenorhamphac (aves), falsch statt:

Sphenorrhampae (aves), die Keilschnäbel, Keilschnäbler, Vögel mit keilförmigen Schnäbeln; v. Sphen u. Rhamphus.

sphenosalpingostaphylinus, was zugleich das Keilbein, die Eustach. Röhren u. das Zäpfchen angeht; s. Sphen, Salpinx u. Staphyle. — *Musculus sphenosalp.*, ein vom grossen Keilbeinflügel an der Ohrrohre entspringender zum weichen Gaumen gehender Muskel = *Musc. circumflexus palati*, der umschlungene Gaumenmuskel.

Sphenosiphon, die Keilspritze, eine von *Schnackenberg* zu Cassel (s. *Casp. Jac. v. Siebold's Journ. f. Ge-*

burtshülfe usw., XIII, 3. Nr. XXV.) angegebenes Werkzeug zur Erregung der künstlichen Frühgeburt; v. Sphen u. Siphon.

Sphenōsis, ἡ σφηνωσις, das Keilen, Einkeilen; v. σφηνω, fut. -ωσω, (ein-) keilen; s. Sphen. — **Galen** braucht den Ausdruck oft, um den höhern Grad des sog. *Infarctus* zu bezeichnen: *Εἰ δ' ισχυρῶς οἱ χυμοὶ σφηνωθεῖεν, ὥς μοχλείας δεῖσθαι σφοδρότερας, ἐκτείνεσθαι μὲν ἀναγκη τοὺς τοιοῦτους πυρετοὺς. Γαλήν. (Θεραπευτ. μεθόδ., θ'.)* = Wenn aber die Säfte sich sehr fest setzen, so dass es eines kräftigern Hebels zu ihrer Befreiung bedarf, so muss das (dagegen wirkende) Fieber nothwendig um so länger dauern. — — *Σφηνουῦσθαι (τοὺς χυμοὺς) κατὰ τινὰς τῶν στενοχωρῶν ὁδῶν. Γαλήν. (εἰς Ἰνπὸκρ. Προγνῶσ., β'.)* = Die Säfte werden (unter gewissen Umständen) in den engeren Gefässen (gleichsam) eingekeilt.

Sphex, ὁ σφηξ, genit. -ηκος, die Wespe, in verschiedenen Dialekten: Wepse! Lat. *Vespa*; immer dasselbe Wort mit verschiedenen Uebergängen u. Versetzungen: zunächst eig. σφαξ, (wofür Ion.: σφηξ!) von (σφαω, σφαζω,) σφασσω, σφαιτω, fut. σφαξω, reißen, zerreißen, einreißen, (in der Mitte einschneiden) usw., eine Zischform v. σπαω, s. Spasmus etc. — Demnach wäre Sphex etymologisch einerlei mit Entomon, *Insectum*, Einschnittler etc.

Sphigma, το σφιγμα, genit. -ατος, -ατῆς, das Eingeschnürte, Einklemmte; s.:

Sphigmos, Sphigmus, ὁ σφιγμος = Sphinxis; v. σφιγγω, s.:

Sphincter (musculus, μῦς) ὁ σφιγκτηρ, genit. -ηρος, -ῆρις, ein Schliesser, Verschliesser, Schliessmuskel, Sphinkter, *Constrictor*; v. σφιγγω etc. s. Sphinx!

sphinctericus, verschliessend, zusammenziehend; v. Sphincter. — **Sphincterica** (remedia), zusammenziehende, gleichsam verschliessende Mittel. — *Musc. sphinctericus* = Sphincter.

Sphingonta (medicamina, ἱαματά) τὰ σφιγγόντα, *Adstringentia* (fortiora), stark zusammenziehende —, gleichsam verschliessende Mittel; v. σφιγγω, s. Sphinx.

Sphingoparalysis, eine Einschlussparalyse; v. Sphinx u. Paralysis.

Sphinx, ἡ σφιγξ, σφιξ, φιξ, genit. σφιγγος, σφιγος, -ngis, 1. ein bekanntes fabelhaftes weibl. Ungeheuer, eigentl. Würgerin! 2. ein Phalänengeschlecht, wegen seines Umherfliegens im Halbdunkel; v. (φιγω, figo? σφιγω,) σφιγγω, umschnüren, umwinden, erwürgen usw. — Entstand die Fabel der Sphinx viell. aus einer erstickenden Sumpfluft, ähnlich der *Aria cattiva* der Pontinischen Sümpfe?

Sphinxis, ἡ σφιγξις, genit. -εως, -ιος, -ῖος, -is, das Einschnüren, Umschnüren usw.; v. σφιγγω, fut. -γξω, einschliessen, umschnüren, erwürgen.

sphodros, σφοδρος, heftig, vehemens, fortis, stark; verwandt mit Spude; ursprüngl. schnell, heftig, mit Gewalt; s. mit unt. Sphygmōs.

Sphondyle = Spondyle.

Sphondylium, το σφονδυλίον, die deutsche Bärenklaus, das Heilkraut, der Kälberkropf, *Heracleum Sphondylium* Bot., *Branca ursina* in den Officinen.

Sphongion, ein kleiner Schwamm; Demin. v. Sphongus.

Sphongoperiostōma, und

Sphongoperiostōsis, das fungose Beinhaut-Exostom, fungose Periostom, *Astley Cooper's fungous periostosis*, *Periostoma fungosum*, und dessen Ausbildung: *Periostosis fungosa*; v. Sphongos, Periostoma u. Periostosis.

Sphongus, ὁ σφογγος, *Fungus*! der Schwamm; s. *Spongia*.

Sphragidonychagogocomēta, ὁ σφραγιδονυχαραγοκομητής, bei *Aristophanes*, *Hippokr.* u. A.: ein Charlatan, der die Finger bis zu den Nägeln mit Ringen besteckt, also etwa: lächerlicher Charlatan; von σφραγίς, das Siegel, der Siegelring; Onyx; ἀργός, weiss, (ob viell. ἀργυρός, s. Argentum, gemeint ist?) und κομῶ, κομᾶω, schmücken, (prahlen mit Schmuck).

sphygmātōdes, σφυγματωδής = sphygmōdes.

Sphygmē, ἡ σφυγμῆ = Sphygmus, nicht = Cacorrhithmus!

sphygmīcus, σφυγμικός, zum Pulse gehörig, davon abhängig; auch: die Pulslehre betreffend; v. Sphygmus. — *Doctrīna sphygmīca*, besser: Sphygmologia.

Sphygmocephalus = Crotaphium; v. Sphygmus u. Cephalē.

sphygmōdes, σφυγματωδής, σφύ-

γματωδης, σφυγματωειδης, etc., pulsirend, pulsähnlich; v. Sphygmus (u. *Eidos*).

Sphygmographia, 1. die Beschreibung des Pulses; 2. die Zeichnung des Pulses nach seinen Intervallen, Erhebungen usw.; v. Sphygmus u. *Grāphē* etc.

sphygmographicus, sphygmogrāphus, die Sphygmographie betreffend, derselben kundig, dies. ühend oder lehrend und zeichnend.

Sphygmologia, die Pulslehre; v. Sphygmus u. *Logos*.

sphygmologicus, sphygmolōgus, die Sphygmologie betreffend, derselben kundig, dieselbe ühend od. lehrend usw.

phymometrīcus, phymomētrus, Sphygmometrie betreffend, dieselbe studirend od. lehrend, dies. zeichnend usw.

Sphygmomētrum, ein Pulsmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Frequenz des Pulses binnen einer gegebenen Zeit; v. Sphygmus u. *Metrum*.

Sphygmus, Sphygmus, ὁ σφυγμος, ἡ σφυγμη, der Puls, eig. Zug v. σφυζω, fut. σφυζω, pulsiren, wiederholt schlagen; die *v*-Form v. σφαζω, (σφαδσω!) σφαδσω, um sich schlagen, unruhig sein; vgl. Sphacelus etc.! Sehr gut sagt *Aristoteles*: 'Το αἷμα σφυζει εν ταῖς φλεβῖ. — *Hippokrates* und bes. *Galen* brauchten zuweilen σφυγμος für den entzündlichen, harten, sehr vollen udgl. Puls; παλμος hingegen immer nur für den gewöhnlichen oder auch schwächern kleinern Puls; — wie *Pissin.* de cordis palpitacione; Ffii 1609. pag. 16 — 25. aus vielen Beispielen darthut. — 'Η τῆς καρδίας καὶ τῶν ἀρτηριῶν κινήσις αὐτῶ τῷ καμνοντι αἰσθητικῇ σφυγμος λέγεται. Γαλήν. = Die Bewegung des Herzens und der Arterien, die (auch) der Kr. selber fühlt, nennt man *Puls*. — — Μη πάσαν ἀρτηριῶν κίνησιν, ἀλλ' ἥτοι τὴν μεγάλην καὶ σφοδρὰν ἣ τὴν αἰσθητικὴν αὐτῷ τῷ καμνοντι προσαγορευεσθαι δεῖ σφυγμον. Γαλήν. (περὶ σφυγμῶν διαφορ., α'.) = Nicht jede Bewegung der Arterien, sond. nur die grosse und kräftige, die auch dem Kr. fühlbar wird, muss man 'σφυγμος' nennen [?]. — — Ἦκουσαν δὲ κακεῖτινες, ἀντι τῶν σφυγμῶν = παλμον ἐκρίσθαι. Γαλήν. (εἰς Ἱπποκρ. Προγνωστ., α'.) = Einige wollten auch,

dass man statt 'σφυγμος' Zug: 'παλμος' Schlag sage. — Σφυγμοὶ πυκνοτάτοι καὶ μέγιστοι ἐν τοῖσι οἰσιν τοῖσι τῶν πυρετῶν. Ἱπποκρ. Ἐπιδημ., δ'.) = Der *Puls* ist in den hitzigsten Fiebern am häufigsten und grössten. Σφυγμος ἐστὶ κίνησις ἀρτηριῶν καὶ τῆς κατὰ τὴν καρδίαν ἀρτηριώδους κοιλίας. Σφυγμος ἐστὶ ἀρτηριῶν καὶ τοῦ τῆς καρδίας ἀρτηριώδους μέρους διαστολὴ καὶ συστολὴ. Γαλήν. (περὶ τῆς τῶν σφυγμ. διαφορ., δ'.) = *Puls* ist die Bewegung der Arterien und der Herzkammern. — *Puls* ist die Diastole und Systole der Arterien und der arteriellen Theile des Herzens. — Σφυγμος = ὁ μεταξὺ δυο πλεγῶν χρόνος, ἐν ᾧ διαστελλεται ἡ ἀρτηρία καὶ συστελλεται. Γαλήν. (περὶ σφυγμῶν.) = *Puls* ist der Zeitraum, binnen welchem die Arterie sich ausdehnt und wieder zusammenzieht. — — Διαστολὰς τῶν σφυγμῶν τὰς τοῦ σώματος τῆς ἀρτηρίας ἐπὶ τὰ ἐξω κινήσεις φαοῖν οἱ ἰατροὶ ταῖς δ' ἐπὶ τὰ νῆα ῥοπαῖς, ἃς δὴ συστολὰς καλοῦμεν, ἐκκρίνεται πᾶν ὅτι θερμὸν λιγνυῶδες καὶ ἀχρηστον τῷ ζωτικῷ συμφερεται πνεύματι. Ἀκτουαρ. (β', α'.) = Die *Diastole des Pulses* nennen die Aerzte die Bewegung des Körpers der Schlagader nach aussen. Durch die entgegengesetzte Bewegung, die man *Systole* nennt, wird alle dumpfige Wärme und Alles, was dem Lebenshauch sehr nachtheilig werden könnte, ausgeschieden. — — Ὁ σφυγμος παμπολυ ἀθροίζεται κατὰ τὰς σῆψεις τῶν χυμῶν, ἐφ' αἷς ἀνάγκη πυρετοὺς ἀναπτέσθαι. — Ἀναλογον δὲ καὶ κατὰ τοὺς πυρετοὺς, ἐν μὲν ταῖς ἐπισημασίαις πλεον, ἐν δὲ τοῖς ἀλλοῖς καιροῖς ἥτιον, καὶ πλεον μὲν ἐπὶ τοῖς παρεσὶ καὶ γλισχροῖς χυμοῖς, οἷοιπερ οἱ φλεγματωδεῖς εἰσι καὶ οὕς ονομαζοῦσι ωμους. Γαλήν. (περὶ προγνωστ. τῶν σφυγμῶν, β'.) = Der *Puls* wird oft schneller wegen Fäulniss der Säfte, durch welche nothwendig das Fieber verstärkt werden muss. — Dasselbe findet analogisch statt im Fieber und bes. während der Paroxysmen (und Exacerbationen) desselben, während das Gegentheil in der übrigen Zeit eintritt; und zwar dieses um so mehr, wo die Säfte träge und zähe sind, wie die verschleimten und die im sog. rohen Zustande sich befindenden. — — Ἀμεινοὶ σφυγμῶν οἱ σφοδροτεροί, οἱ τῶν δακτυλῶν πιέζοντων ἀντιβαῖνουσι τε καὶ ἀντικρουνοῦσι, τῆς κατ' αὐτοὺς, ἢ μᾶλλον

τῆς καρδίας καὶ τοῦ ζωτικῆς τόνου προ-
 τουτων παραδηλοῦντες δυναμιν. — Τ' ου-
 ναντιον δε οἱ αμυδροι σημαινουσι
 ηττωνικοτος τοῦ ζωτικῆς τόνου συμβολα.
 — Ἀνωμαλοι ἐπὶ πληθεσι βαρυνουσι
 γινονται καὶ καιριων μοριων εμφραξει.
 Χειρους δε οἱ διαλειποντες, καὶ
 μαλιστα, ἡν πλειω χρονον μιᾶς κι-
 νησεως ἢ ηρεμια ἤ. Ἀπαγορευειν ἡδη
 τὴν καρδιαν σημαινουσι τῆς καθ' ἄν-
 τιν κινήσεως ἡ των δια πληθῆ εκκι-
 νησαντα χυμῶν ἡ δι', ὅσον ουπω, εσο-
 μενην νεκρωσιν. — Σκληροι δε σφυ-
 γμοι αει μεν κωλυουσι τους κατα τὴν
 εκτος αὐτῶν κινήσιν μεγεθους, ἡτοι
 δε δια ξηροτητα, ἡ ψυξιν, ἡ φλεγμο-
 νην, καὶ μαλιστα νευρωδῶν μοριων γι-
 νονται. Ἀκτουαρ. (β', ιε'.) = Der
 beste Puls ist der kräftige, dem drücken-
 den Finger widerstehende und dagegen anklop-
 pfende und dadurch seinen oder vielmehr des
 Herzens und des organischen Tonus kräftigen
 Zustand offenbarende. — Dagegen ist der we-
 che Puls Zeichen und Beweis herabgestimm-
 ter organischer Tonicität. — Ungleich wird
 der Puls, wenn schwere und übertolle (Säfte-)
 Massen zu bewegen sind und ihn gleichsam be-
 lasten, u. durch Ueberfüllung der edleren Theile.
 — Der schlechteste Puls ist aber der
 aussetzende, bes. wenn nach mehreren Schlä-
 gen immer Einer ausbleibt; denn er zeigt, dass
 das Herz in seiner Bewegung bereits, entweder
 durch die Last der zu bewegenden Säfte oder
 durch die — auf was immer für eine Art — sich
 bildende (tödtliche) Lähmung, gestört werde. —
 Der harte Puls erscheint nie gross, weil er
 sich selbst an grösserer Erhebung nach aussen
 behindert, indem er durch Trockenheit (der
 Theile), durch innere Kälte, oder durch ent-
 zündlichen Zustand, bes. in nervichten Theilen,
 beschränkt und gedrängt wird. — — Σφοδρος
 σφυγμος, *Pulsus vehemens, P. for-*
tis, ein heftiger, (starker) Puls: Ἀκεῖ δε σφοδρος εἶναι καὶ μεγας
 ὁ τῶν σπωμενων σφυγμος. Ὁ δε
 εἰσι μεν ουτε αμυδρος ουτε σμι-
 κρος, — ου μιν, ἐφ' ὅσον φαίνεται,
 σφοδρος ἡ μεγας. ἐξαπατᾷ γὰρ ἡ
 πληγῇ, δια μεν τὴν τασιν ευρω-
 στος φαινομενη, δια τον κλονον
 ἐκπηδητικη. Γαλην. (περὶ τῶν
 σφυγμῶν τοῖς εἰσαγομενοῖς). = Der Puls
 der mit Krampf Behafteten scheint heftig und
 gross. Allerdings ist er weder dunkel noch
 klein, aber auch nicht so heftig und gross,
 als er auf den ersten Blick scheint; denn der
 Pulsschlag täuscht, indem er wegen der
 Spannung stark, wegen der Zuckungen
 springend erscheint. Als bes. benannte

Pulse kommen bei Hippokr., Galen.
 u. a. Alten oft vor: Σφυγμος μεγας,
 der grosse (volle) Puls, *Pulsus ma-*
gnus. — Σφ. πληρης, der volle P.,
P. plenus. — Σφ. σφοδρος, der
 starke P., *P. fortis*. — Σφ. ταχυς.
 der schnelle P., *P. celer*, (*P. celer-*
rimus, P. velox, P. velocissimus.) —
 Σφ. πυκνος, der häufige P., *P.*
creber, (*P. creberrimus*.) — Σφ. νω-
 θρος, Σφ. βραδύς, der langsame
 P., *P. tardus*. — Σφ. μαλακος, der
 weiche P., *P. mollis*. — Σφ. σκλη-
 ρος, der harte P., *P. durus*. — Σφ.
 αραιος, der seltene P., *P. rarus*. —
 Σφ. μικρος, Σφ. σμικρος, der
 kleine P., *P. parvus*. — Σφ. ολι-
 γος, der kleine, schwache und
 seltene P., *P. parvus, debilis et ra-*
rus = gleichsam: wenig P., *P. pau-*
cus! Vergl. Oligosphyxia. — Σφ.
 αμυδρος, der dunkle, kaum ver-
 nehmbar P., *P. obscurus*. — Σφ.
 τεταγμενος, der ordentliche, re-
 gelmässige P., *P. regularis, norma-*
lis, ordinatus. — Σφ. ατακτος, Σφ.
 ανωμαλος, der unordentliche,
 unregelmässige P., *P. irregularis,*
abnormis, inordinatus. — Σφ. ανα-
 λειπων, der abwechselnde, bald
 grosse, bald kleine od. auf andere Weise
 wechselnde P., *P. varians*. — Σφ.
 ανισοταχυς, der unregelmässig
 schnelle P., *P. inaequaliter celer*. —
 Σφ. ανισοσφοδρος, der ungleich-
 mässig starke P., *P. inaequaliter*
fortis. — Σφ. παρεμπιπτων, der
 zwischenfallende P., *P. supernu-*
merarius, wenn bei einem andauernd
 grossen und vollen P. zuweilen einige
 schnellere Schläge zwischenfallen. — Σφ.
 μειουρος, der Mauseeschwänzchen-
 puls, der sehr kleine, kaum fühl-
 bare, schnell zitternde P., *P.*
myurus, P. tremulus. — Σφ. τρομω-
 δης, der zitternde P., *P. tremens*,
 der übrigens zugleich hart, gespannt
 udgl. sein kann und also nicht mit *P.*
tremulus synonym ist. — Σφ. κυμα-
 τωδης, der wogende P., *P. undos-*
us. — Σφ. παλινδρομων, der zu-
 rückkehrende P., *P. revertens*, der
 scheinbar ausgebliebene aber von neuen
 fühlbar werdende P. — Σφ. σκοληκι-

ζων, der wurmförmige, kriechende P., *P. vermicularis, revertens.* — Σφ. μυρμηκίζων, der Ameisen-P., *P. formicans.*

Sphygmoscōpē, *Sphygmoscopia*, *Exploratio pulsuum*, die Erforschung des Pulses; v. *Sphygmos* u. *Scope*.

Sphygmoscopium, 1. *Sphygmometrum*; 2. eine Vorrichtung, den Puls mittelbar durch Erschütterung zwischenliegender Körper zu beobachten, wie z. B. in China Sitte ist; v. *Sphygmos* u. *Scōpē*.

sphygmoscōpus, *sphygmocopius*, *sphygmoscopi*, *Sphygmoskopie* betreffend, dazu gehörig, dazu dienend (als Werkzeug), dies. ühend od. lehrend usw.

Sphygmotechnē, *Ars sphygmica*, d. Kunst der Pulsuntersuchung; v. *Sphygmos* u. *Technē*. — Passender: *Sphygmoscōpe*!

sphygmotechnicus, *sphygmotechnus*, *Sphygmotechnie* betreffend, dazu gehörig usw.

Sphyra, ἡ σφυρα, 1. der Hammer zum Klopfen; — 2. ein chirurgisches Werkzeug; verwandt mit *σπᾶω, σπειρω*, etc. schlagen, fest machen. — 3. der Knöchel am Fuss, *Malleus pedis.* — *Malleus ignitus*, *Pyrosphyra*, der Feuerhammer, Hammer zum Aetzen oder Brennen.

Sphyxis, ἡ σφυξις, genit. -ως, -ιος, -ios, -is = *Sphygmus*.

Spica, 1. die Aehre; 2. eine Binde, welche nach dem Anlegen eine Art von Aehre bildet; nahe verwandt mit *Stachys*, woraus es bloss durch Uebergang des *t* in *p* (s. die Bemerkk. üb. *T*, auch *pente*) und des *a* in *i* entstand. — Ob das Deutsche: 'spitz, Spitze' daher stammt? — 3. = *Lavandula Spica*, die *Spike*, *Narde* = *Spica Celtica*, *Nardus Celtica*, die Celtische Narde, *Nardus Indica*, die Indische Narde.

Spigelia anthelmia, die wurmtreibende *Spiegelie*; ein eigenthümlicher Gelehrtenname.

Spilanthos od. *Spilanthus*, eine Fleck-Blume? v. *Spilos* u. *Anthos*. — *Spilanthus Acumella* Bot., die wahre Fleckblume, das indianische Harnkraut.

spilōdes, (σπιλωδης,) einem Muttermal ähnlich; v. *Spilos* u. *Eidos*.

Spilōma, το σπιλωμα, der Fleck, Schmutz; das Muttermal; v. *σπιλω*, Flecke machen; s. *Spilos*.

spilomaticus, passender: *spilodes*.

Spilos, ὁ σπιλος, der Fleck; Schandfleck; Schmutz; bei Neuern: das Muttermal; Ableitung würde hier zu weitläufig werden und ist wol unnöthig —? Vergleichen darf man wol damit das Arab.: فسل oder فسل (f'ssel oder f'schel), träge, schlecht, schmutzig, niedrig denkend! — Auch: der schlechte Kies, grobe Sand. Vgl. *Mespilus*!

Spilōsis, ἡ σπιλωσις, 1. eig. die Befleckung, Beschmutzung, — 2. die Flecksucht; bei nachlässigen Schreibern = *Spiloma*; v. *Spilos*. — 3. *Spilosis leprosa*, die schorffartigen Flecken = *Pannus* oder *Vitiligo* oder *Lentigo leprosa* = *Lentigo* oder *Vitiligo mercurialis*, die Quecksilberflecken. — *Vitiligo scorbutica*, die Scharbockflecken. — *Maculae purpureae, Petechiae, Ephelides, Vitiligo scorbutica.* — *Vitiligo syphilitica*, die venerischen Flecken.

Spina, 1. ein Dorn, Dornfortsatz, Stachelfortsatz; doch heissen auch oft breitere dornähnliche Knochenstücke *Spinac*, ohne grade spitz, oder grätenähnlich zu sein, je nach Verhältniss ihrer Grundfläche, wie z. B. — 2. der Rückgrat: *Spina dorsi* = *Spina vertebralis* = *Columna vertebrarum, Rhachis.* — *Spina bifida*, die Rückgratsspalte, der gespaltene Rückgrat, *Hydrorrhachis dehiscens.* — *Spina ventosa, S. nodosa*, der Winddorn, Knochenwurm, Beinkrebs, die Englische Krankheit, *Arthrocare, Tereido, Caries humida canerosa, Cancer* od. *Gangraena ossis.* — *Spina dorsi introrsum flexa* = *Lordosis.* — *Spina nasi, Dorsum nasi*, die Nasengrube, der Nasenrücken. — *Spina alba*, die weisse Distel, *Oxyacantha.* — *Spina cervina*, der Wege- rich = *Rhamnus catharticus.* — *Spina Judaica, Spina Christi*, der Stechdorn = *Rhamnus Paliurus.*

Spinachia, *Spinacia (oleracea)* Bot., der Spinat, ein mildes kohllartiges Gemüse, das seinen Namen (*Spina*) von den Samenstacheln haben soll.

spinālis, dornig, mit Dornen versehen, zu dornigen oder bedornen Theilen gehörig; v. *Spina*. — *Musculi spinales*, die ausstreckenden, an den Dornfortsätzen des Halses befestigten Muskeln. — *Medulla spinalis*, das Rückenmark.

spinātus, bedornt, mit Dornen besetzt; v. *Spina*, s. *spinalis*.

Spinītis, ein übel gebildetes Wort statt: Myelitis.

Spinōla, soll bezeichnen: *Spina bifida*, der gespaltene Rückgrat; v. *Spina*.

spinosococcygēus, die stacheligen Rückgratsfortsätze u. das Kuckucksbein zugleich betreffend. — *Musc. spinosococcygeus*, der Dornfortsatz-Kuckucksbeinmuskel.

spinōsus, sehr dornig, voll Dornen; v. *Spina*.

Spinthārinx, *Spinthārix*; s.:

Spinther, ὁ σπινθηρ, ἡ σπινθαρις, σπινθαρις, der Funken; eig. dasselbe Wort mit *Scintilla*! Scheint fast durch den Laut das Funkensprühen nachzuahmen!

Spintherismus, ὁ σπινθηρισμός, das Funkensprühen; bes. das (Andern sichtbare!) Ausfahren von Funken aus den Augen, wovon *Paracelsus* (*Paramir. tr. 3, 9.*), *Plempius* (*Ophthalmograph. Lib. 4. Probl. 21.*), *Willis* (*Anima brutor. P. 1, 15.*) unter den Benennungen von *Scintillatio*, *Coruscatio*, *Spintherismus* sprechen, u. wovon der Verf. selbst eine durchaus unzweideutige Beobachtung machte; von σπινθηρίζω, σπινθηραρίζω, Funken sprühen; s. *Spinther*. — (Siehe dessen Freihefte für Natur- und Heilk. Heft I.).

Spinthērometrum, der Funkenmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Grösse, Stärke und Schlagweite des elektrischen Funkens; v. *Spinther* und *Metrum*.

Spira, *Spēra*, ἡ σπειρα, etwas Gewundenes, Geflochtenes, Zusammengezogenes: die Windung, ein Schneckengang, ein Seil! eine Spiralfeder usw.; v. σπᾶω, (σπαρῶ, σπειρῶ, σπερῶ,) σπειρῶ etc., (zusammen-) ziehen, (zusammenwinden od. wickeln usw.); s. unter *Spasmus*, vgl. *Sphaera*, *Sparaganon* etc.! — *Spirae* od. *Striae transversae nervorum*, die Querstreifen der Nerven. — *Spirae* oder *Striae cerebri* = *Gyri cerebri*.

Spiraea, die Spierstaude, Traubenweide; scheint Formnachbildung durch den Laut. — *Sp. filipendula*, die knollige Spierstaude, wilde Garbe.

spirālis, σπειρώδης, aus mehreren gewundenen Gängen, (Schneckengängen) bestehend, spiralfederförmig; von *Spira*.

Spirāmen, *Spiramentum*, 1. der Hauch; — 2. eine Oeffnung zum Durchlassen eines Hauchs; v. *spiro*, *spirare*, hauchen, einen (hörbaren) Hauch durchlassen. — *Spiramenta pulmonum* = *Cellulae pulmonum*. — *Spiramentum animae* = *Pulmones*, die Lungen. — *Spiramina palpebrarum* = *Puncta lacrymalia*, die Thränenpunkte.

Spiratio, *Respiratio*, das Athmen, das Athemholen; v. *spiro*, *spirare*, athmen.

Spiritus, 1. die zur Verbindung mit der Aussenwelt verbrauchte Luft der Thiere und Pflanzen, das sog. Athmen; der Hauch, Athem, *Halitus*, *Anima*, *Animus*, (= *αἴθερος*!) etc.; v. *spiro*, *spirare*, Luft einziehen und auslassen, athmen. — 2. daher das den Körper vermeintlich Belebende, als höchst Feines, wenig Materiell Gedachtes: der Geist, das Leben? *Vita*, (*Anima rationalis*), *Animus*, *Mens*, (die Stimme.) — 3. Alles feinere, Geistige oder als solches Gedachte, vgl. *Alcohol* u. *Kohol* etc. der Weingeist, *Spiritus vini*, *Sp. frumenti*, *Sp. ardens*, *Sp. adustus*, *Crematum commune*. — *Spiritus sacchari*, der Zuckergeist, Rum. — *Spiritus oryzae*, der Rak, Arrak. — *Sp. vini (Gallici)*, der Franzbranntwein, Cognac. — *Spiritus seminalis*, *Aura seminalis*, der Samendunst. — *Spiritus rector*, der Riechstoff. — *Spiritus animales*, die Lebensgeister. — (*spiritalis* =) *spiritualis*, das (höhere) Geistige. — *spirituosus*, das (körperlich) Geistige.

Spirocolon, s. *Spyrocolon*.

spirōdes, *spirōides*, σπειροειδής, σπειρώδης = *spiralis*; v. *Spira* u. *Eidos*. — *Canalis spirōides*, bei *Chaussier*: der sog. *Aquaeductus Fallopii*.

(**Spissitas**.) *Spissitudo*, die Dichtigkeit, Verdichtung, Verdickung flüssiger Dinge, so dass sie weniger fließen: *Sp.* oder *Densitas humorum*, *Lentor fluidorum*, die Langsamflüssigkeit flüssiger Dinge. — *Spissitudo frigida*, *Plethora pituitosa* od. *mucosa* = *Phlegma frigidum*, *Morbus* oder *Status pituitosus*. — *Cacochymia* oder *Intemperies inflammatoria*, *Plethora inflammatoria*, *Status phlogisticus*, *Sanguis phlegmo-*

nōdes, *Phlegma siccum*, *Status atrabilis*, *Cacochymia* oder *Constitutio sicca*, der trockne kachektische od. entzündliche Zustand.

Spithāma, ἡ σπιθαμή, die Spanne; v. *σπᾶω*, (*σπῆω*, *σπιω*, *σπιζω*, *σπιθω*), auseinanderziehen, spannen. Deutlich verwandt mit den Deutschen: spannen, spinnen usw.!

spithamēus, spannenartig, spannengross; v. *Spithama*.

Splanchna, τὰ σπλαγχνά, die Eingeweide; plur. v. *Splanchnon*.

Splanchnectopia = *Situs perversus* od. *anomalis intestinorum*, die ungewöhnliche Lage der Eingeweide; entw. als angeborener Bildungsfehler od. wegen zwischentretender krankhafter Gebilde, wegen Prolapsus, *Hernia* udgl.; v. *Splanchnon* u. *Ectopia*.

splanchnectopīcus, *splanchnectōpus*, *Splanchnectopie* betreffend, davon herrührend usw.; s. *Splanchnectopia*.

splanchnemphracticus, an Ueberfüllung u. Verstopfung der Eingeweide (bes. ihrer Gefässe) leidend, dadurch entstanden usw.; s.:

Splanchnemphraxis, eine Ueberfüllung u. Verstopfung der Eingeweide, bes. ihrer Gefässe; v. *Splanchnon* u. *Emphraxis*.

Splanchnneurysma, eine krankhafte Ausdehnung und Erweiterung der Eingeweide; v. *Splanchnon* u. *Eurysma*.

Splanchnica, τὰ σπλαγχνικά, bei *Hippokr.* u. *Dioskorides*: Mittel gegen Krankheiten der Eingeweide, bes. des Unterleibes; v.:

splanchnīcus, *σπλαγχνικός*, die Eingeweide betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, für sie bestimmt usw.; v. *Splanchnon*. — *Nervus splanchnicus*, ein Baueingeweidennerv.

Splanchnidium, *Splanchniōlum*, *Splanchnium*, τὸ σπλαγχνίδιον, *σπλαγχνιον*, ein kleines Eingeweide; Demin. v. *Splanchnon*.

Splanchniolum, richtiger: *Splanchnion*.

Splanchnodiastasis, 1. das Voneinanderstehen zweier getrennter Darm- od. and. Eingeweidestücke; 2. das zu-weite-Abstehen normal näher zusammenliegender Eingeweide, wegen ursprüngl. Bildungsfehlers, wegen zwischentretender

Geschwülste oder dgl. — 3. bei *Ludwig* (s. *Diastasis*!) mit Unrecht: = *Splanchnectopia* etc.; — v. *Splanchnon* u. *Diastasis*.

splanchnodiastaticus, *Splanchnodiastase* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Splanchnodiastasis*.

Splanchnodyne, ein Schmerz in den Eingeweiden; v. *Splanchnon* u. *Odyne*.

Splanchnographia, die Beschreibung der Eingeweide; v. *Splanchnon* u. *Grāphē*.

splanchnographīcus, *splanchnographus*, die *Splanchnographie* betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. *Splanchnographia*.

Splanchnolithiasis, die Bildung von sog. Steinen in den Eingeweiden; s.:

Splanchnolithus, ein sogen. Eingeweidestein, ein in innern Theilen gebildetes hartes steinartiges Concrement; s. *Splanchnon*, *Lithiasis*, *Lithos*.

Splanchnologia, die Eingeweidelehre; v. *Splanchnon* u. *Logos*.

splanchnologicus, *splanchnolōgus*, die Eingeweidelehre betreffend, dazu gehörig usw.; v. *Splanchnologia*.

Splanchnolysis, die Erschlaffung, Lähmung, (Auflösung? Zertrennung?) der Eingeweide; v. *Lysis* u. *Splanchnon*.

splanchnolyticus, an Erschlaffung od. Lähmung der Eingeweide leidend, davon herrührend usw.; v. *Splanchnolysis*.

Splanchnon, τὸ σπλαγχνον, ein Eingeweide; nahe verwandt mit *Splen*, so wie es von einer Seite mit *πλασσω*, *πλαγω*, *πλαγγω* etc., vgl. *Plastica*, von einer andern Seite mit *πλανεω*, vgl. *Planeta* etc. verwandt scheint. *Splanchnon* wäre demnach: was sich der Breite nach ausbildet und nach mehreren Seiten hin erstreckt. Das vorgeschlagene *S* kann sich leicht zur Bezeichnung (oder gleichsam Nachbildung!) des Glatten, Glänzenden, Schlüpfrigen, Schmierigen eingefunden haben.

Splanchnopathia, ein Leiden der Eingeweide; v. *Splanchnon* u. *Pathos*.

splanchnopathīcus, an Eingeweideübeln leidend, davon herrührend usw.; s. *Splanchnopathia*.

Splanchnophtharsis, eine Verderbniß oder Verletzung der Eingeweide; v. *Splanchnon* u. *Phtharsis*.

splanchnophtharticus, *σπλαγχνο-*

φθαρτικός, den Eingeweiden schädend, dieselben verderbend, — verletzend usw., aber nicht: = *splanchnophthartus*! s. *Splanchnophtharsis*; *φθαρτικός*, verderbend, zerstörend usw., vgl. *Phthora*, *Phthiriasis* etc.

splanchnophthartus, *σπλαγχνοφθαρτος*, an Verderbniss der Eingeweide leidend, dadurch entstanden, sich darauf beziehend usw.; s. *Splanchnophtharsis*; *φθαρτος*, verdorben, zerstört; vgl. *Phthora*, *Phtheir* etc.

Splanchnophthōra, eine Verderbniss der Eingeweide, bes. das chronische Leiden derselben; v. *Splanchnon* u. *Phthora*.

Splanchnosclerōsis, die Eingeweideverhärtung; v. *Splanchnon* u. *Sclerosis*.

splanchnosclerotīcus, *Splanchnosclerosis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Splanchnoscopia, die (Beschauung u.) Untersuchung der Eingeweide; v. *Splanchnon* u. *Scōpē*.

splanchnoscopīcus, *splanchnoscōpus*, die Splanchnoskopie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. *Splanchnoscopia*.

Splanchnosympathia, der Consensus aller oder einzelner Eingeweide unter sich oder mit andern Theilen, z. B. mit der äussern Haut, mit den Seelenthätigkeiten; v. *Splanchnon* u. *Sympathia*.

splanchnosympathīcus, einen Consensus zwischen oder mit den Eingeweiden bewirkend, denselben befördernd, von Consensus oder Mitleidenschaft zwischen einzelnen Eingeweiden unter einander oder mit andern Theilen herrührend, einen solchen betreffend usw.; s. *Splanchnon* u. *sympathicus*.

Splanchnotōmē, *Splanchnotomīa*, die wissenschaftliche Zerlegung der Eingeweide; v. *Splanchnon* u. *Tōmē*.

splanchnotomīcus, *splanchnotōmus*, die Splanchnotomie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. *Splanchnotome*.

Splēn, ὁ σπλήν, genit. *σπληνος*, *Splēnis*, die Milz; verwandt mit *Splanchnon* etc.! viell. auch mit *πλεος*, *πληρης*? was voll u. glatt erscheint! vgl. noch *Lien*! — *Hepar sinistrum*, *H. adulterinum*, (die linke Leber, Beileber!) — *Μεγαλοί σπληνες δια το*

μελαγχολικόν περιττώμα. 'Ιπποκρ. (*Αφορ. γ', κβ'*) = *Vergrösserte Milz* wegen Ueberfluss an schwarzer Galle. — *Σπλην ενοιδεών*, die geschwollene Milz, *Splen tumidus*. — *Τοιςιν αυτοίςιν ὅτε σπλην θαλάσει καὶ το σῶμα φθίνει*. 'Ιπποκρ. (*περι τροφῶν κατ' ἀνθρώπων*) = Aus dens. Ursachen (und zu ders. Zeit) *schwillt die Milz* und zehrt der Körper ab.

Splenalgia, der Milzschmerz, das Milzweh; der Milzstich; die Milzkrankheit; Engl. *the spleen* (dhe splīn)! v. *Splen* u. *Algos*. — *Spl. phlegmonōdes* = *Splenitis*.

splenalgīcus, an Splenalgie leidend, dadurch verursacht usw.; v. *Splenalgia*.

splenauctīcus, Splenauxe betreffend, daher rührend, daran leidend usw.

Splenauxe, die Milzvergrösserung, Ueberwucherung der Milz; v. *Splen* u. *Auxe*.

splendens, glänzend; von *splendeo*, *splendere*, glänzen.

Splenechos, *Sonitus lienis sub stethoscopia*, der Laut der Milz unter dem Stethoskop oder dem sogen. Plessimeter.

Splenectāma = *Splenoparectama*; s.:

Splenectāsis = *Splenoparectasis*; v. *Splen* u. *Ectasis*.

splenectatīcus, *splenectīcus*, *Splenectama* od. *Splenectasis* betreffend, dazu gehörig, davon handelnd usw.

Splenectome, *Splenectomia*, die Ausschneidung, der Milzschnitt; v. *Splen* u. *Ectome*.

splenectomicus, *Splenectome* betreffend, daher rührend, dieselbe erlitten habend.

splenelcīcus, besser: *splenelcoticus*.

Splenelcōsis, die Vereiterung oder Verschwärung der Milz; v. *Splen* und *Helcosis*.

splenelcotīcus, *Splenelcus* betreffend, daher rührend, daran leidend usw.

Splenelcus, *Ulcus lienis*, das Milzgeschwür; v. *Splen* u. *Helcos*.

splenemphractīcus, *Splenemphraxis* betreffend, dazu gehörig, daher rührend, daran leidend usw.

Splenemphraxis, die Ueberfüllung der Milz, Verstopfung der Milz; von *Splen* u. *Emphraxis*.

splenepatiticus, Splenepatitis betreffend, dav. herrührend, daran leidend usw.

Splenepatitis, eine gleichzeitige Entzündung der Milz und der Leber; von Splen u. Hepar; vgl. Iritis!

Splenes, οἱ σπληνες, die Milzsucht; Engl. *the Spleen*! — plur. v. Splen; hat jedoch nur in Griech. Schriften jene Bedeutung.

Splenetica = Splenica; v.:

spleneticus = splenicus; v. Splen.

Splenia = Spleniscus.

Splēica, τα σπληνικά, Milzmittel; v. splenicus.

splenictericus, Splenicterus betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Splenicterus, die Milzgelbsucht, ein Milzleiden mit missfarbiger Haut; von Splen u. Icterus.

splēicus, σπληνικός, *lienosus*, an der Milz leidend, milzsüchtig; v. Splen. — Σπληνικοί, οἷς φλεγμαινόνται οἱ σπληνες καὶ παραμένει ἡ σκληρία. ἀλλάσσεται δ' αὐτοῖς καὶ ἡ κατὰ φύσιν χροία τοῦ σώματος. Definit. med. *Galen.* = Milzsüchtige (*Splēici*, *Lienosi*) sind an Milzentzündung mit nachfolgender Verhärtung Leidende, bei denen dann auch die äussere Haut ein krankhaftes Ansehen annimmt.

Splenificatio, die Vermilzung der Lungensubstanz, oder der Leber usw.; s. *Splēnisis* etc.

Splēii (musculi), s. unt. *splēnius*.

Splēiōla, 1. eig.: eine kleine Milz; Demin. v. Splen. — 2. eine graduirte Comresse zum Verbande, *Compressa graduāta*.

Splēiscus, ὁ σπληνισκος = *Splēniōla*, *Splēnia*.

Splēnisis? die Splēnise, nennen *Louis* u. A. etwas sonderbar: einen beim gelben Fieber in Gibraltar mehrmals gefundenen, aber doch dem gelben Fieber wahrscheinl. nicht wesentlich angehörigen Zustand der Lungensubstanz, in welcher man dann dunkle, scharf begrenzte, isolirt liegende, meist kreisrunde Flecken fand, welche in Hinsicht auf Farbe und Consistenz viel Aehnlichkeit mit der Milz hatten; v. Splen.

splēniticus, Splēnitis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Splēnitis*.

Splēnitis, jetzt: die Milzentzündung; eig. ist aber σπληνίτις das Foemin. v. σπληνίτης, u. bedeutet: zur Milz gehörig, davon abhängig, daher kommend usw., u. so nennt *Hippokr.*: ἡ σπληνίτις (φλεψ), eine bestimmte Ader an der linken Hand und die derselben entsprechende an der rechten Hand: ἡ ἥπατιτις (φλεψ)! *Galen* bezeichnet dagegen mit σπληνίτις (νοσος) und ἥπατιτις (νοσος), chronische Anschwellungen der Milz und der Leber; übrigens vgl. Splen u. Iritis. — *Splēnitis gangraenosa*, oder *epizootica*, der pestartige sog. Milzbrand. — *Splēnitis muscularis*, der Bauchmuskelschmerz in der Milzgegend.

Splēnium, το σπληνιον, 1. ein Verband oder eine Comresse in Milzform; Demin. v. Splen. — 2. das Milzkraut, *Asplēnium*, der Steinfarn.

splēnius, riemenförmig; v. *Splēnium* etc. — *Splēni* (musculi) *capitis* od. *colli*, die riemenförmigen Muskeln des Kopfes od. des Halses, bei *Bartholin*, *Bidloo*, *Winslow*.

Splēnocele, *Hernia lienis*, *H. lienalis*, der Milzbruch; v. Lien u. Cele.

splēnocelicus, Splēnocele betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Splēnoceratōsis, die Cornification, die Verhornung der Milz; v. Splen u. *Ceratosis*.

Splēnodeoophoritis, *Splēnodeoophoritis*, *Inflammatio ovarii lienosa*, eine milzfarbige Entzündung (ein milzfarbig entzündlicher Zustand) der Milz; v. *splēnodes* u. *Oophoritis*.

Splēnodeoophōromalacia, *Splēnodeoophōromalacia*, *Emollitio ovarii lienosa*, eine milzfarbige Erweichung eines oder beider Ovarien, wie die von *C. H. Fuchs* (s. *Holscher's* Hannöv. Annalen f. d. ges. Hlkde, III, (1838), 2. S. 189-219) beobachteten Fälle; v. *splēnodes* u. *Oophoromalacia*.

splēnōdes, σπληνωδής, *lienosus*, *lieniformis*, *splēniticus*, milzähnlich, milzförmig; v. Splen u. *σίδος*, vgl. *Iritis*. — *Heusinger* nennt auch den Blutschwamm der Farbe wegen geradezu: *Splēnodes*.

Splenodoophoritis, s. Splenodoophoritis.

Splenodoophoromalacia, s. Splenodoophoromalacia.

Splenodynīa, der dumpfe Nierenschmerz, nicht synonym v. Splenalgia! v. Splen u. Odyne.

splenodynīcus, splenodynus, Splenodynie betreffend, daran leidend usw.

Splenographīa, *Descriptio lienis*, die Beschreibung der Milz; v. Splen u. Graphē.

splenographīcus, splenogrāphus, Splenographie betreffend, dahin gehörig, dieselbe kennend, übend od. lehrend usw.

Splenologia, die Milzlehre, *Doctrina de liene*; v. Splen u. Logos.

splenologīcus, splenolōgus, Splenologie betreffend, dazu gehörig, dieselbe kennend oder lehrend usw.

Splenōma, eine Milzgeschwulst, ein deutlich wahrnehmbares Milzleiden; v. Splen.

Splenomalacia, *Emollitio lienis*, die Milzweichung; v. Splen u. Malacia.

Splenoncia, bei Französ. Schriftstellern: =

Splenoncus, die Milzgeschwulst; v. Splen u. Oncus.

Splenoparectama = Splenectama; v. Splenos u. Parectama.

Splenoparectasis = Splenectasis; v. Splen u. Parectasis.

splenoparectaticus, splenoparectātus = splenectaticus.

Splenophlegmōne, eine Entzündung der Milz an ihrer Oberfläche; v. Splen u. Phlegmone. Vergl. auch Hepatophlegmōne.

splenophracticus, besser: splenemphracticus.

Splenophraxia, Splenophraxis = Splenemphraxis, auch: die Milzgeschwulst von Ueberfüllung ders.

splenophthisīcus, Splenophthisis betreffend, dazu gehörig, daher kommend, daran leidend usw.

Splenophthisis, *Tabes lienalis*, *T. splenetica*, eine Schwindsucht von Eiterung oder einem anderen zerstörenden Uebel in der Milz; v. Splen u. Phthisis.

Splenorrhagia, der Milzblutfluss; v. Splenos u. Rhage.

splenorrhagīcus, splenorrhāgus, die Splenorrhagie betreffend, davon her-

rührend, davon handelnd, daran leidend usw.

splenoscirrhus, Splenoscirrhus betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Splenoscirrhus, ein skirrhoser Zustand der Milz, ein Milzskirrhus, eine Milzverhärtung; v. Splen und Scirrhus. — Σκιρρόος τοῦ σπληνός: ὅταν μείζων ὁ σπλην ὑποσιππῇ καὶ λίαν σκληρὸς καὶ διογκωμένος. Definit. med. Galen. = Milzscirrhus ist vorhanden, wenn die Milz bes. gross, sehr hart und geschwollen erscheint.

Splenotomia, 1. die Zerlegung der Milz, Anatomie der Milz; — 2. = Splenectomy; v. Splen u. Tome.

splenotomīcus, splenotōmus, Splenotomie od. auch Splenectomy betreffend, davon herrührend, dies. verrichtend usw.

Splenyptrophia, = Splenoncus; v. Splen u. Hypertrophia. Vgl. Hyper-splenotrophia bei *Piorry*!

Spodites, ὁ σποδιτης (αἶψος), das Aschenbrod; unter heisser Asche gebackenes Brod; v. Spodos.

Spodium, το σποδιον, 1. eigentl.: kleine, feine, leichte Asche, als Demin. v. Spodos; 2. sonst nannte man so das beim Rösten verschiedener Zinkerze sich sublimirende unreine Zinkoxyd, der Ofenbruch, das man *Spodium Graecorum* nannte, zum Unterschiede von *Spodium Arabum*, wodurch man die gebrannte Alraunwurzel unterschied.

spodius, σποδιος = spodōdes.

spodo-, bezeichnet jetzt in Zusammensetzungen, bes. bei Botanikern: aschfarbig; also: = spododes; ist aber zunächst gebildet v. Spodos.

spodōdes, spodōides, σποδοειδής, σποδοδής, σποδιος, aschfarbig; aschenartig; aschig; von Spodos u. *Eidos*.

Spodos, ἡ σποδος, 1. die Asche; 2. die Metallasche; in spätern Zeiten: der Metallkalk; jetzt: das Metalloxyd; (jedoch eig. nur insofern es mittelst trockner Hitze bereitet ist!) 3. der feine Staub. — Scheint verwandt mit Psammos usw., da S u. P so häufig versetzt werden. Einige erinnern noch an σπουδῇ, (Fleiss, Eifer,) σπουδένω, fleissig (eifrig) sein, weil σποδω, (den Staub abschla-

gen; fleissig schlagen; mit Asche bestreuen usw.) in einigen Bedeutungen damit übereinkommt. Andere wollen es vom Hebr. זָפַח (zāphad), fest anhängen, Arab.: صَاد (safada oder saf'd = s'fad?), verbinden, herleiten, in welchen Wörtern allerdings die Wurzellaute dieselben sind, während die Bedeutungen manches wenigstens auf Staub Hinweisende haben.

Spondylalgia, d. Wirbelschmerz, Schmerz in den Rückenwirbeln; v. Spondylus u. Algos.

spondylalgitis, Spondylalgie betreffend, dav. herrührend, daran leidend usw.

Spondylarthritis, *Inflammatio articul. vertebrarum*, Wirbelgelenkentzündung; v. Spondylus u. Arthron; vgl. Iritis.

Spondylarthrocace, (kürzer; Spondylocace!) eine Krankheit, bes. Caries der Rückenwirbel und daher rührende Verrenkung, Verdrehung usw. des Rückgrats; v. Spondylus u. Arthrocace.

Spondyle, Sphondyle, ἡ σπονδυλή, σπονδυλή, ein übelriechender Käfer; v. Spondylus? = ein übelriechender schwitzender Zehen?

Spondylexarthrosis = Spondylexarthrosis.

spondylexarthreticus, gewöhnlich: spondylexarthroticus.

Spondylexarthrosis, die Rückenwirbilverrenkung; v. Spondylus u. Exarthrosis.

spondylexarthroticus, mit Spondylexarthrose behaftet, dazu gehörig, dav. herrührend usw.; s. Spondylexarthrosis.

Spondyli, bei *Vegetius Renatus* (*Mulomedicina*): die Wirbelbeine (*Vertebrae*) des Rückgrates usw.; Plur. v. Spondylus.

spondylicus, die Wirbel betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Spondylus.

Spondylis, ἡ σπονδυλὶς = Spondylium.

spondyliticus, Spondylitis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spondylitis, genit. -idis, eine Entzündung eines oder mehrer Rückenwirbel, Wirbelentzündung; v. Spondylus; vgl. Iritis.

Spondylium, Sphondylium, τὸ σπονδυλίον, σφονδυλίον, 1. die (stinkende sogen.) Bärwurzel; — 2. das Steissbein; v. Spondyle od. Sphondyle.

Spondylocacē. — *J. F. Lobstein* (pathol. Anat.) empfiehlt zwar das Wort, wie ich wol schon früher, statt *Russ's* Spondylar-

throcace. Es drückt jedoch nicht genau dasselbe, als dieses (= 'Wirbelgelenkübel') aus und laborirt dann noch an dem κακισμός aller dieser wunderlichen Wortbildungen mit κακος, deren Verwerflichkeit *K. G. Kühn* sehr gut nachgewiesen hat.

Spondylodynia, 1. der dumpfe Wirbelknochenschmerz; — 2. nach Einigen mit Unrecht: = Spondylalgia; v. Spondylus u. Odyne.

spondylodynicus, spondylodynus, Spondylodynie betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Spondylopathia, ein Leiden (eine Krankheit) der Wirbel, eine Wirbelkrankheit; v. Spondylus u. Pathos.

spondylopathicus, an den Wirbeln leidend, durch Krankheit der Rückenwirbel verursacht, dazu gehörig usw.; v. Pathos u.:

Spondylus, ὁ σπονδυλός, Attisch σφονδυλός, der Wirbel, Rückenwirbel, *Vertebra*; auch: der Wirbel auf dem Kopfe, *Vertex*! der sog. Quirl der Doldenpflanzen, *Verticillus*! etc. *Hippokr.* nennt vorzugsweise den zweiten Halswirbel σπονδυλός, wegen der durch ihn bes. begünstigten Drehung des Halses. Das Wort ist nahe verwandt mit κονδυλος, (σπονδυλος?) s. Condylus u. die Bemerkungen über K und P.

Spongi, οἱ σπογγοί, geschwollene Drüsen am Halse; plur. v. Spongos.

Spongia, ἡ σπογγία, ὁ σπογγος, Att. σφογγος, (*Fungus*!) der Schwamm. — *Spongia officinalis*, *Achilleum laciniolosum* Physiograph. Wenn man nicht das in beiden Wörtern: Phongos u. Sphongos liegende Weiche, Geschmeidige, Wasseranziehende, mit der ähnlichen Natur des Schwammes zusammenhalten will. — Die Alten leiten σπογγος v. σπᾶν το ὑγρον, Feuchtigkeit anziehen, σφογγος aber v. σφιγγομαι, (σφογγομαι, vergl. Sphinx!) sich einschnüren lassen, wol nicht sehr passend ab. — *Spongia assa*, *Sp. usta*, der gebrannte Schwamm = *Carbo spongiae*. — *Spongia cerata*, der Wachsschwamm, der mit geschmolzenem Wachs getränkte u. dann gepresste Schwamm. — *Spongia pressa*, *Sp. compressa*, der Pressschwamm, Quellschwamm. — *Spongia marina*, der

Meerschwamm, Badeschwamm, Waschwamm.

spongiodes, σπογγιωδής, σπογγωδής, **spongiosus**, schwammig; v. *Spongia* etc. — *Os spongiodes*, der schwammige Knochen, *Os spongiosum*. — *Ossa spongiodea* = *Ossa cribriformia*, die schwammigen od. siebbeinförmigen Knochen.

Spongiosis = Spongōsis.

spongiōsus, spongōdes, spongōides, σπογγοειδής, σπογγωδής, schwammig, spongiōs; s. *Spongia*. — *Os spongiosum* = *Os ethmodeum*, das Siebbein.

Spongocynanche, *Angina tonsillaris*, die Mandelbräune, v. *Spongi* (= *Tonsillae*) u. *Cynanche*.

Spongos, ὁ σπογγος, σφογγος = *Spongia*.

Spongōsis, 1. die Schwammbildung; 2. der Gliedschwamm usw.

spontanēus, ἐκουσιος, freiwillig, von selbst geschehend; von dem veralteten *Spons*, der freie Wille: *Generatio spontanea*, die freie Zeugung, ohne sichtbaren Samen. — *Sanatio spontanea*, die freiwillige Heilung.

Spōra, ἡ σπορα, das Säen; die Saat; die Zeugung; das Erzeugte, das Kind; — 2, in der neuern Botanik: das einfache nackte Keimkorn der Linneischen sog. Kryptogamen, wie bes. der Keim der Pilze; — v. σπειρω, s. *Sperma* etc.

Sporādes (phlebes), *venae sporadicae*, die einzeln, wie umherirrenden Venenzweige in der Haut, von der grossen Schenkelvene; v. *Sporas*.

sporadicus, σποραδικος, σπορας, zerstreut, einzeln liegend, einzeln vorkommend; v. σπειρω (σπορω etc.) umherstreuen, s. *Sperma*. — *Morbi sporadici*, αἱ νοσοὶ σποραδικαὶ od. σποραδες, die (gewöhnlich) einzeln vorkommenden oder sporadischen Krankheiten, im Gegensatz der epidemischen. — Σποραδικὰ νοσήματα ἐστὶ τὰ ἐν παντὶ χρόνῳ καὶ τόπῳ γινόμενα. *Definit. med. Galen.* = *Sporadische Khtn* sind solche, welche zu jeder Zeit und an jedem Orte (einzeln) erscheinen (können). — Ὁκοταν μὴ λοιμωδὸς νοσοῦν τρόπος τις κοινὸς ἐπιδημῶσιν, ἀλλὰ σποραδες

εἴωσι αἱ νοσοὶ καὶ μὴ παραπλησιοὶ. Ἰπποκρ. (de diaeta salubri 1.) = Wenn die Menschen nicht, wie bei ansteckenden Khtn, allgemein, sondern nur einzeln u. hin u. wieder erkranken.

Sporangidium, eig.: ein kleines Samengefäss; daher in der neuern Bot.: das Samensäulchen (*Columnula*) der Laubmoose = ein dünner fadenförmiger Körper, welcher mitten durch die Büchse geht und an dem Samen befestigt ist. Bei der Kapsel nennt man ihn das Säulchen (*Willdenow*). — Von *Spora* u. *Angidion*.

Sporangium, oder richtiger: *Sporangium*, 1. eig., wie *Sporangidium*: ein kleines Samengefäss; 2. in der neuern Bot.: die Sackfrucht, (sagen wenigstens *Willdenow* u. A., eig. sollte es wol heissen: der Fruchtsack?) = die Fruchthülle der Kryptogamen, (jedoch nur der HomallopHYlen,) eine dünne mit Samen gefüllte Haut, die sich nie von selbst öffnet und deren Samen erst nach Zerstörung der Hülle durch die Witterung usw. keimen können; v. *Spora* u. *Angion*.

sporas, σπορας = *sporadicus*.

Sporeus, ὁ σπορευς, σπορευτήρ, σπορευτής, genit. -ως, -ηρος, -ον, *Sator*, *Se-minator*, *Disseminator*, der Säemann, Aussäer, Vertheiler, Verbreiter; v. σπορ ... vgl. *Sperma*, *Atmosporeus* etc.

Sporidium, 1. der kleine Samen, das Sämchen; 2. in der neuern Bot. bes.: die Früchte der Pilze (wegen ihrer Kleinheit); 3. bei *de Candolle* und *Kurt Sprengel* (wissenschaftl. Pflanzenkunde; Lg. 1820. S. 100.) offenbar unrichtig statt: *Peridium* u. wahrscheinlich nur zufällig damit verwechselt? *Demin.* v. *Spora*.

sporifera, bei *K. H. Schultz* u. A. unrichtig statt: *sporophorus*.

Spormus, le sporme, bei *Bégin* etc. (*Dictionn. de méd.*) unrichtig statt: *Spora* od. *Sporos*.

sporophōrus, Samen tragend, Samen enthaltend; v. φερω, (φορω,) s. *fero* etc., u. v.:

Spōros, ὁ σπορος = *Spora*.

Spūdē, ἡ σπουδή, der Fleiss, Ernst; v. σπενδω, σπενδειν, fleissig sein, sich sputen, ernsthaft und gesetzt sein.

Spuma, ὁ αφρος, der Schaum; v. *spuo*, *spuere*, speien. — *Spuma ma-*

rina, 1. der (wirkliche) Meerschaum; — 2. eine so leichte Steinart, dass sie auf dem Meere schwimmt.

spumosus, schäumig; v. *Spuma*.

spurius, unächt, nothus; man will es v. *σπειρω* ableiten; ob etwa verwandt mit *spureus*, von ähnl. Bedeutung? — *Costae spuriae*, die falschen Rippen. — *Morbi spurii*, falsche (oder Schein-) Krankheiten. — *Febres spuriae*, falsche Fieber, z. B. *Pleuritis spuriae*, die falsche Pleuritis = *Pleuritis rheumatica*, s. *speudes*, *Speudeopleuritis* etc.

Sputāmen, *Sputamentum*, das Gespiene; v. *spuo*, *spuere*, speien = *Saliva*.

Sputum, das Gespiene, der Speichel, die Spucke. — *Sputa cocta*, gekochte, reife Sputa. — *Sputa critica* = *Sputa cocta*. *Sputa purulenta*, der eitrige Auswurf. — *Sputa cruenta*, der blutige Auswurf. — *Sputa oris*, der (blosse) Mundauswurf, der Speichelfluss = *Ptyalismus*, *Salivatio*. — *Sputa pectoris* = *Sputa pulmonum*, der Brustauswurf, Lungenauswurf = *Anacatharsis*.

Spyrocolon, *Orchida*, auf *Euboea* (*Negroponte*) u. a. Theilen des nordöstl. Griechenlands: eine theils der Syphilis, theils der Lepra ähnliche Krankheit, wie die Falcadine und der Scherlievo in Italien, die Radesyge in Scandnavien, die Sibbens in Schottland, die Yaws in Africa, die sog. Syphilis in Canada.

Squama, die Schuppe; fast wie Formnachbildung durch den Laut. — *Squamae cutis*, die Hautschuppen, wie sie nach dem Scharlach oft abblättern. — *Squamae ossium cranii*, die schuppenähnl. Knochen des Schädels. — *Os squamosum*, der schuppenähnl. Theil des Schläfenbeins. — *Sutura squamosa* = *Sutura lepidōdes*, die Schuppennaht.

Squilla = *Scilla*, *Scylla*.

Squinanthia, *Squinanchia*, die Bräune; nicht v. *Schoenus*, wie Manche, sond. auf dem Wege über Frankreich verdorben aus *Esquinance*, *Angina* u. ähnl.

Squinanthum = *Schoenanthum*; ebenfalls corrumpirt.

S. Romanum, das Römische S., die S-förmige Krümmung des in das Becken herabsteigenden Grimmdarms.

stabilis, beständig, nicht wankend; v. *sto*, *stare*, stehen.

Stabilitas, die Beständigkeit, *Immutabilitas*.

Stachyopterides, kürzer: *Stachypterides*; s. f.

Stachyptēris, plur.: *Stachypterides*, der Aehrenfarn; v. *Pteris* u.:

Stachys, ὁ σταχυς, ἀσταχυς, gen. -voς, die Aehre (der Gräser, des Getraides;) nahe verwandt u. eig. dasselbe Wort mit *Staphis*, *Staphyle*, *Spica*! — Jedoch scheint es auch verwandt mit *στιζω*, *stechen*! s. *Stixis*, *Stibium* etc. etc.! Um so mehr, da das Hebr. שָׁרַח (thāka), schlagen, hineinschlagen (Nägel udgl.), stechen, wegen der nahen Verwandtschaft des *st* mit den Zischlauten, fast dasselbe Wort mit sehr ähnlicher Bedeutung bildet. — Ausserdem heisst *Stachys*: 1. die Aehre, eine chirurgische Binde für den Unterleib; — 2. die Rosnessel, *Stachys recta*, *Sideritis*, das Gliedkraut.

Stacta, *Stacte*, ἡ στακτα, στακτη, eig. das Getröpfelte! v. *σταζω*, *σταζειν*, tröpfeln; der (aus dem aufgehängenen Eie getröpfelte) Myrrhenliquor, das sog. Myrrhenöl.

Stadium, το σταδιον, eigentl. die Rennbahn od. vielmehr der dazu abgesteckte Raum; daher: Zeitraum, Periode usw.; v. *σταω*, *ιστημι*, stehen, *sto*! vgl. *Stamen* etc.! — *Stadia morbi*, die einzeln bestimmten Krankheitszeiträume, Krankheitsperioden. — *Stadium annihilationis*, der Vernichtungszeitraum (des Körpers od. der Kht, was bes. nach den neuern Ansichten wohl unterschieden werden muss, weil Manche auch die Kht als ein selbstständig Bestehendes ansehen!) — *Stad. convalescentiae* od. *reconvalescentiae*, der Zeitraum der Wiederherstellung. — *St. augmenti* oder *incrementi morbi*, der Zeitraum der Khtszunahme. — *St. caloris*, der Zeitraum der Hitze. — *St. coctionis*, der Zeitraum der Kochung. — *St. criseos*, der Zeitraum der Khtsentscheidung. — *St. cruditatis*, der Zeitraum der Rohheit. — *St. contagionis*, die Ansteckungsperiode. — *St. decrementi*, der Zeitraum der Abnahme der Kht. — *St. effervescentiae et eruptionis*, der Zeitraum des Aufbrausens und

des Ausbruches der Kht. — *St. desquamationis*, der Zeitraum der Abschuppung. — *St. exsiccationis*, der Zeitraum des Austrocknens, z. B. der Blattern. — *St. decrustationis*, der Zeitraum der Abkrustung, der Abstossung der Schorfrusten. — *St. evolutionis*, der Entwicklungs-Zeitraum. — *St. declinationis*, der Zeitraum der (langsamen) Abnahme. — *St. prolapsus*, der Zeitraum des Sinkens der Kräfte. — *St. finis morbi*, der Zeitraum der Beendigung der Kht. — *St. florescentiae*, der Blüthezeitraum des Ausschlages. — *St. frigoris*, der Zeitraum des Frostes. — *St. inflammationis*, der Entzündungszeitraum. — *St. irritationis*, der Zeitraum der entzündlichen Reizung. — *St. maturationis*, *St. pyogeniae*, *St. febris secundariae*, der Zeitraum der Reifung, der Eiterbildung, des Folgefiebers. — *St. principii morbi*, der Zeitraum des Khtsanfanges. — *St. prodromorum*, der Zeitraum der Vorboten. — *St. relaxationis*, der Zeitraum der Erschlaffung. — *St. resolutionis*, der Zeitraum der Vertheilung (der Entzündung). — *St. sanationis*, die Heilungsperiode. — *St. cicatrisationis*, die Vernarbungsperiode. — *St. status morbi* od. *St. acmes*, der Zeitraum des höchsten Standes. — *St. suppurationis*, die Eiterungsperiode.

Stagma, το σταγμα, genit. -ατος, -ātis = Stalagma.

Stagmodeopsoriāsis, *Psoriasis guttata*, *Ps. stagmōdes*, die tropfende Wasserkräuze; v. stagmodes u. Psoriasis.

stagmōdes, σταγονίας, guttatim, tropfenweis, tropfenähnlich, in Tropfen; v. Stagma oder Stagōn.

Stagnatio, die Stockung, Stauung; v. stagno, stagnare, stocken. — *St. sanguinis*, die Blutstockung. — *Stagnationes viscerum* = *Infarctus*, die Stockungen in den Eingeweiden.

Stagnum, eine Stelle, an welcher etwas stockt, sich aufhält. — *St. chyli* = *Receptaculum chyli*, der Speisesaftsbehälter.

Stagōn, ἡ σταγων, genit. -ονος, 1. der Tropfen; v. σταζω, tröpfeln, s. Stalagma etc. etc.; 2. das Eisen usw.; s. Stannum etc.!

stalacticus, σταλακτικός, gern od.

viel tröpfelnd; v. σταλακτιζω, gern tröpfeln, geneigt sein zum Tröpfeln, tröpfelnd, Stalagmus betreffend, davon herührend, daran leidend usw.

Stalactites (lapis), der Tropfstein; s.:

stalactos, σταλακτος, στακτος, tröpfelnd; was durch Tröpfeln entstanden ist; z. B. Lapis stalacticus od. Stalactites; s.:

Stalagma, το σταλαγμα, σταγμα, genit. -ατος, -ātis, das Tröpfelnde, Abgetröpfelte, das Destillat, der destillierte Spiritus, ein destilliertes Wasser; bei nachlässigen Schriftstellern auch: = Stalagmus oder Stalaxis; v. σταζω, σταλαζω, tröpfeln.

Stalagmites, (Stalagmītis?) in der neuern Bot. ein bekanntes Pflanzengeschlecht, dessen (bis jetzt allein bekannte?) Species: *St. Cambogia* oder *Cambogiodes*, das Gutti liefert; v.:

Stalagmus, Stalaxis, ὁ σταλαγμος, σταγμος, ἡ σταλαξίς, σταξίς, das Tröpfeln, Abtröpfeln; das Destilliren, die Destillation; s. Stalagma. — Σταλαγμος = κατασταξίς ἀπο τῆς κεφαλῆς. Γαλην. (Ἐξηγ. ονομ.) = Stalagmus ist (gleichsam) ein Herabträufeln vom Kopfe (in den übrigen Körper, od. aus der Nase usw.); vgl. Staxis.

stalticus, σταλτικός, (fest) stellend, fest machend, adstringierend; v. στελλω. — **Staltica** (remedia), 1. zusammenziehende Mittel; — 2. Mittel gegen das wilde Fleisch = *Sarcotica*.

Stämen, (ἡ σταμιν,) ὁ στημιων, genit. (-ῖνος,) -ονος, -ῖnis, der Staubfaden in Blumen; v. σταω, sto! (ισταω,) ἰστημι, aufrecht stehen (u. stellen!), sich in die Höhe richten. Beide Griech. Wörter bedeuten eig.: der Aufzug im Gewebe, die Stäbe im Geflechte, um welche die dünnern Ruthen usw. geflochten wurden usw., weil die Alten, weniger sitzerisch als wir, alle dergl. Arbeiten stehend verrichteten, also auch *Stamina* haben mussten, wo wir *Züge* brauchen. — Merkwürdig stimmt noch das Pers. استادن (estāden), stehen, mit dem Griechischen und den bekannteren Occidentalischen Sprachen zusammen. — **Stamina corporis humani**, 1. die verschiedenen Gewebe des menschl. Kör-

pers; — 2. die (chem.) Bestandtheile desselben.

Stanniolum, das Stanniöl, die Zinnfolie; Demin. v.:

Stannum, ὁ κασσιτερος, καττιτερος, 1. bei den Alten: eine Verbindung von Blei u. Silber, das sog. Werkblei oder Werk; 2. seit etwa dem 4. Jahrhundert: das Zinn; wahrscheinl. v. *ίσταται*, *stare*, stehen, stehen bleiben, gestehen (= gerinnen)! weil beide Arten von **Stannum** leicht zu einer festen Masse gestehen. Jedoch, wegen der Leichtflüssigkeit, vgl. auch *Stagōn* 2. — Auch (ὁ und ἡ) *σταμνος*, ein Gefäß zu Flüssigkeiten, scheint der Vergleichung werth. Eben so auch die Deminutive davon: *σταμναριον*, *σταμνιον*, *σταμνισκος* = das Gefäß *זִנְזֶנֶת* (*zinzēnēth*), 2. Mos. 16, 33. — Auch wol das Deutsche: Stanne? — **Stannum limātum**, **Limatum stanni**, die Zinnfeile.

stapedius, den Stapes angehend, dazu gehörig; v. *Stapes*. — **Musculus stapedius**, der Steigbügelmuskel.

Stapes, genit. -idis, 1. der Steigbügel = *Stāpha*, *Staffa*; — 2. ein kleiner Steigbügelähnlicher Gehörknochen = *Ossiculum stapidi simile*. — 3. die Steigbügelbinde, Verband des Fusses nach Oeffnung der *Vena saphena*.

Staphis, ἡ σταφίς, σταφυλὶς, die Rosine, getrocknete Weinbeere; zuwl. auch Pfl. mit Früchten von ähnl. Form, z. B. *Delphinium Staphis agria*! — ist gleichsam verkürztes Demin. v. *Staphyle*. *Staphis agria* aber zugleich Gegensatz von *Rosine* in Hinsicht auf den Geschmack: *herbe Beere*.

Staphylocematoma, *Sanguis in uvula collectus*, das Blut-Extravasat im Zäpfchen, das *Staphylämatom*, nennt *F. Pauli* eine mit Erstickungszufällen verbundene (plötzliche) Anschwellung des Zäpfchen von Blut; v. *Staphyle* u. *Hæmatoma*.

Staphylagra, eine Zäpfchenzange, ein Zäpfchenhalter; v. *Agra* u. *Staphyle*.

staphylagricus, zur Zäpfchenzange gehörig; v. *Staphylagra*.

Staphyle, ἡ σταφυλή, die Weintraube; die Weinbeere; daher bei *Hippokr.*, *Galen* u. A.: das geschwol-

lene Zäpfchen; jetzt gewöhnl.: *Uvula*, *Cion*, das Zäpfchen; eig. Dem. v. *σταγνυς* statt *σταγνυς*, s. *Stachys*! Zur Bildung dieser Wörter mag allerdings, wie *Riemer* will, *σταω*, *ίστημι*, (aufrecht) stehen oder stellen, beigetragen haben, so dass *Stachys*, (*Staphys*), *Staphyle* etwas bezeichnen, das aufrecht steht oder gestellt wird, wie Aehren, Weinstöcke usw. Aber zu gewagt überträgt *Riemer* die Wörter noch auf alles, was an dergl. Stöcken, Stangen, Stützen usw. wächst u. hängt. Sicher schwebte bei der Bildung jener Wörter *σταζω*, (*σταζω*, s. *Stagma* etc.) tropfen, tröpfeln, mit vor dem Geiste. Auch *Traube*, Niedersächs. *Drube* und *Drusel* ist mit *tröpfeln* u. *tropfen*, wenn gleich auch mit *Dryppa*, *Drypeta*, *Druppa* verwandt, u. bei unsern Dichtern: 'tropfen blaue Pflaumen herab.' — Sehr sinnig erinnert *Riemer* zugleich an (*σταω*, *στεω*, *στεβω*, *στειβω*, *στεμβω*, *στεμφω*, *στεμφαζω*.) *στεμβαζω*, *stampfen*, austreten; *στεμφαλον*, was ausgetreten wird od. ausgetreten ist, wie Trauben, Aehren, Trebern (= Tret-beeren?)! — *Το απο τῆς ὑπερωχης εκκρεμεν σῶμα στερόρον, μεσηγν τῶν παρισθμιων, κιων και γαργαρεων καλεεται. σταφυλη γαρ παθεος εστιν ονομα. Νεύρον δε εστι ἡ κιωνις την φυσιν, ἀλλ' ὕγρον. εν γαρ ὕγρῳ κεται χωριω. Ὅδε οὖν ὁ γαργαρεων πλεῦνα πασχει παθεα: και γαρ επι φλεγμονῇ παχυνεται, ισοσ απο τῆς βασιος αχρι τοῦ περατος ακρου, επιμηκης γιγνομενος, και ερυθηματισχει. Κιων τε τοῦδε τοῦ παθεος ἡ επικλησις. Ει κατα περας μούνον στρογγυλλεται και μεγαθει πελιδνος γιγνεται, και ὑπομελανιζει, σταφυλη επωνυμιον τοδε το παθος. παντα γαρ ικελα αυτεῇ: και σχημα, και χροια και μεγαθος. Αρεταιος (περι αιτ. κ. σημ. οξ. παθ., α, η.) = Der kleine feste (eig. zähe) Körper, welcher vom Gaumengewölbe zwischen den Mandeln herabhängt, wird das Zäpfchen (*κιων* = *Columella* = das Säulchen, u. *γαργαρεων* = *Gurgulio* = der Schlundzapfen) genannt. Es ist ein Strick (ein *Nerv* = *νεύρον*!), aber ein feuchter, da er an einem feuchten Orte hängt.*

Dieser Zapfen nun ist mehren Khtn unterworfen: er wird durch Entzündung verdickt, bekommt von seiner obern Basis bis zu seiner untern Spitze gleichen Umfang, wird sehr lang und roth. In diesem Zustande nennt man die Kht 'Κίων (= Säule =) *Columella*! Wenn aber das Zäpfchen sich bloss am Ende abrundet, ausser der krankhaften Vergrößerung auch bläulich und schwärzlich wird, so nennt man das Uebel 'Staphyle' (= die Weinbeere!), weil es der Weinbeere in allen Hinsichten: an Gestalt, Farbe, Grösse, ähnlich sieht.

Staphylepartes = Staphylagra.

staphylicus, **staphylīnus**, **staphylius**, σταφυλικός, σταφυλίνος, zäpfchenartig, zum Zäpfchen gehörig; v. Staphyle. — *Staphylīnus (radix)*, 1. = *Daucus carota*, die Möhre, Mohrrübe; — 2. eine Pastinakart.

staphylinopharyngēus, was zugleich das Zäpfchen und den Pharynx betrifft; v. Staphyle u. Pharynx. — *Musculus staphylinopharyngeus*, der Zäpfchen-Rachenmuskel, bei *Morgagni*.

staphylinus, σταφυλίνος, zum Zäpfchen gehörig usw.; v. Staphyle. — *Staphylinus medius (musculus)*, bei *Winslow*: = *Musc. palato-staphylinus*.

Staphyllis, ἡ σταφυλὶς, der Zitzen an der weibl. Brust; Demin. v. Staphyle. — 2. = *Staphylium*?

Staphylitis, *Inflammatio uvulae vera* = *Cionitis* = *Angina palatina*, *Ang. uvularis*, die Zäpfchenentzündung.

Staphylium, το σταφυλίον, ἡ σταφυθλὶς, 1. eine kleine Weintraube od. kleine Weinbeere; 2. eine Rosine; 3. die Brustwarze! 4. ein Saugglas für Kinder! Demin. v. Staphyle.

Staphylocausticum, *Causticum ad uvulam*, ein Aetzmittel für das Zäpfchen.

Staphylocanter, genitiv. -ēris, der Zäpfchenätzer; v. Staphyle u. Cauter. — Würde der passendere Name sein für *Bennati's Staphylopyrophorus*!

Staphylodesmia, la staphyloémie nennt *Bonfils* seine, der *Krimer'schen* Staphylorrhaphie entsprechende Operation des gespaltenen Zäpfchens. Soll wahrseheinl. heissen: *Staphylodesmia*?

Staphylo dendron, der Pimpernussbaum, Judennuss; v. Staphyle u. Dendron.

Staphylodesmia? = Staphylorrhaphia? v. Staphyle u. Desmos etc.

Staphylo dialysis, die Erschlaffung des Zäpfchens, das sog. Herabschiessen dess.; nicht: Verletzung des Zäpfchens! v. Staphyle u. Dialysis.

staphylo dialyticus, an Erschlaffung des Zäpfchens leidend, davon herrührend usw.; s. *Staphylo dialysis*.

Staphyloedēma, *Oedema uvulae*, die Geschwulst des Zäpfchens! vgl. *Staphyle*, *Ciōn*, *Staphylygroma* etc. etc.: auch *Schmalz's Diagnost.* 800; v. *Staphyle* u. *Oedema*.

Staphylohygroma, bei *Ritgen* f. st.: *Staphylygroma*.

Staphylōma, το σταφυλωμα, das Traubenaugen, *Staphylōm*, (schon bei *Galen*, *Paul Aegin.*, *Aëtius*;) v. *Staphyle*; vgl. *Myocephalon*. — *Procidencia (tunicae) uveae*, der Vorfall der Traubenhaut = *Uvatio*, *Staphyloma chorodeae*, das Aderhauttraubenaugen. — *Staphyloma corneae*, das Hornhauttraubenaugen. — *St. corneae completum*, od. *totale*, das allgemeine Traubenaugen, das vollkommene Traubenaugen = *Conophthalmus*, das Kegel- oder Zapfenaugen. — *St. corneae incompletum* oder *partiale* oder *locale*, das theilweise Traubenaugen. — *St. iridis totale* und *partiale*, das vollkommene und partielle Regenbogenhauttraubenaugen. — *St. pellucidum*, das durchsichtige Traubenaugen. — *St. iridis racemosum* oder *verum*, das ächte Regenbogenhauttraubenaugen. — Bei *Ritgen* auch: = *Polygroma*. — — Σταφυλωμα εστιν εναρμα κατα τον της κορης τοπον, εμφερες ραχι σταφυλης. *Definit. med. Galen.* = Das *Staphylom* ist eine Erhöhung über der Sehe des Auges, ähnlich einer Weinbeere. — — Το μεν σταφυλωμα = χυρωσις εστι του κερατοειδους χιτωνος ατονησαντος συν τῳ ραγοειδει, ποτε μεν δια ρευματισμον, ποτε δε δι' ελκωσιν. *Παυλλ. Αιγιν.* (ς', ιθ'.) = Das *Staphylom* ist eine Ausbiegung der erschlafften u. nachgebenden Hornhaut zugleich mit der Traubenhaut, welche bald durch Rheumatismus, bald auch durch Verschwärung entsteht.

staphylo maticus, mit *Staphylom* behaftet, davon herrührend, dem *Staphylom* ähnlich usw.; v. *Staphyloma*.

staphylomatōsus = staphylomatīcus.

Staphyloncia, *la staphyloncie*, Gallicismus statt:

Staphyloneus, die Zäpfchengeschwulst, also: = Staphyle bei *Hippokr.*! von Staphyle u. Oncus.

Staphyloptōsis, *Elongatio uvulae*, der Vorfall des Zäpfchens; v. Staphyle u. Ptosia.

Staphylopyrophorus, das Staphylopyrophör, doppelte Aetzmittelträger, nennt *F. Bennati* (Edinb. med. u. surg. Journ. 1832, Jul. p. 62 etc.) ein Werkzeug zur gehörigen Anwendung des Höllensteins an allen Seiten des verlängerten Zäpfchens; v. Staphyle u. Pyrophorus! Da letzteres schon bestimmte ganz andere Bedeutungen hat, so würde etwa 'Staphylocauter' die Sache besser bezeichnen.

Staphyloraphia, bei *Ph. Jos. Roux* u. A. f. st. Staphylorrhaphia.

Staphylorophorus, f. (wol nur Druckfehler?) st. Staphylopyrophorus.

Staphylorrhaphia, eig.: die Zäpfchennaht; v. Staphyle u. Rhaphe. — Bei *Ph. Jos. Roux*, *J. Fr. Tiefenbach*, *A. H. Stevens* (zu *New-York*): die Vereinigung der angeborenen Spalte des Gaumensegels. — *Uranorrhaphia* = *Cionorrhaphia*, die Gaumennaht, Naht des geschwollenen Zäpfchens.

staphylorrhaphīcus, die Zäpfchennaht betreffend, dazu dienend, dieselbe erlitten habend usw.

Staphylorrhapta, *Staphylorrhaptēs*, *Instrumentum ad consuendam columellam*, ein Werkzeug zur Vereinigung des gespaltenen Zäpfchens, wie *Fauraytier* und schon lange vor diesem *Stromeyer* (s. *Froriep's* Not. 1365, p. 9. 10.) angegeben haben; v. Staphyle u. Rhapta.

Staphyloτōme, *Staphyloτomia*, der Zäpfchenschnitt, Schnitt am Zäpfchen, Amputation des Zäpfchens; v. Staphyle u. Tome.

staphyloτōmīcus, *staphyloτōmus*, die Staphyloτomie betreffend, dazu dienend, dieselbe verrichtend, erlitten habend usw.

Staphylygrōma, (nicht: *Staphylohygroma*!) *Polygroma*, *Staphyloma*, bei *Ritgen*: die Wassertraube, ein mehrfächeriges krankhaftes Wassergewächs; v. Staphyle u. Hygrōma.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

staphylygromatīcus, *Staphylygrōma* betreffend, daran leidend usw.

Stāsis, ἡ στασις, die Stockung, z. B. die wirkliche oder vermeinte der Säfte; *Stagnatio*, eig. *Statio*! das Stehen, Stillstehen, der Stand, Stillstand; v. *σταω*, *ιστημι*, still stehen machen, stellen; stehen. — Bei *Eisenmann* (in *Haeuser's Archiv* I, 2. S. 239): = Entzündung, nach der falschen Ansicht einiger neuerer Aerzte, die ihre vermeinte Beobachtung für Alles, den *ποον*, die Vernunft, aber, die *Hippokrates* schon höher als alle Beobachtung zu schätzen hiess, für nichts achten, und in der Entzündung, oder in der höchsten Steigerung der organischen Thätigkeit, einen Stillstand voraussetzen, weil sich bei oberflächlicher Beobachtung ein solcher zeigt. — *Stasis humorum*, das Stillstehen der Säfte im Körper.

statarīus, stehend, was im Stehen geschieht; v. *sto*, *stare*, stehen, still stehen. — *Chorea stataria*, der Tanz im(Still-)stehen, der mimische Tanz. — *Pugna stataria*, das Fechten im Feststehen, ohne sich zurückzuweichen.

Stater, ὁ στατηρ, ein Gewicht von 1½ Unzen; ob v. *ιστημι*, zum Stehen bringen? s.:

Statēra, die Waage, mit od. ohne Gewicht.

Statica (*doctrina*, *θεωρία* oder *ἐπιστήμη*) ἡ στατική, die Statik, die Lehre vom Gleichgewicht zwischen verschiedenen Dingen; vergl. *Aerostatica*, *Atmostatica*, *Hydrostatica*. — *Medicina statica*, die statische Heilkunde, die aus der täglichen Abwägung des Körpers u. aus den daher geschöpften Schlüssen über Aufnahme u. Aussonderungen, Folgerungen für die Dauer der Gesundheit u. des Lebens machen zu können glaubt. — *Statica septi narium*, soll bezeichnen: Hautanhang der Nasenscheidewand = *Appendix cutanea septi narium*. — *Stata* (*Strata*?) *fibrarum cordis*, die äussern Herzfasern = *Fibrae externae cordis*.

staticus, στατικός, 1. ein Stillstehen oder eine Stockung verursachend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; 2. zum Gleichgewicht bringend od. gehörend, wägend usw.; v. *σταω*, etc., s.

Stasis; das Gleichgewicht haltend usw.; v. *sto*, *stare*, stehen.

stationarius, stehend, lange an einem u. demselben Orte haftend; v. *sto*, *stare*, stehen. — **Morbus stationarius**, eine stehende Kht, eine endemische Kht, welche nicht unausgesetzt an demselben Orte herrscht, aber immer gleichsam im Hinterhalte lauert, um bei der leisesten Veranlassung loszubrechen. — **Febres intermittentes stationariae**, der stehende (endemische) Wechselfiebercharakter. — **Character morbi inflammatorii stationarius**, der stehende entzündliche Khtscharakter, wie man besonders in trocknen Berggegenden antrifft.

Stasis, falsch statt: *Stasis* oder *Statio*.

Statūra, das äussere Ansehen des Körperumfangs; v. *sto*, *stare*, s. *Stasis* etc. — **Statura erecta**, die aufrechte Haltung und Stellung des Körpers. — **Statura procōra**, ein schwächlicher, langgezogener Körper = **Corpus gracile**. — **Statura quadrata** = **Corpus quadratum**, ein starker sogenannt vierschrötiger Körper.

Stātus, der Zustand, gerade vorhandene Bestand; v. *sto*, (*stare*, *istare* etc.; vgl. *Stasis*!) stehen. — **Status corporis naturalis**, der natürliche Körperzustand. — **St. inflammatorius** od. **phlogisticus**, der entzündliche Zustand. — **St. nervosus** = **Debilitas nervosa**, der nervöse Zustand. — **St. pituitosus**, die Verschleimung. — **St. gastricus**, der gastrische Zustand, die Unreinigkeiten im Unterleibe = **Saburra**, **Sordes** (= **Cruditates**) **primarum viarum**. — **St. morbi**, 1. der Stand der Krankheit; — 2. der Gipfel der Krankheit = **Acme morbi**. — **St. putridus**, der faulige Zustand. — **St. colligativus**, der im höchsten Grade faule, gleichsam zerfliessende Zustand = **Putredo** (**universalis**), **Colligatio**, **Dissolutio**. — **St. soporosis** = **Sopor** = **Carus pyreticus**, der Sopor, schlafsuchtige, soporose Zustand, der schlafsuchtig-fieberhafte Zustand. — **St. sthenicus**, der sthenische Zustand = **Sthenia**. — **Status stupidus**, der stupide Zustand mit Unbesinnlichkeit und Betäubung. — **St. torpidus** = **Torpor**, ein Zustand von Trägheit und Reizlosigkeit. — **St. verminosus** = **Helminthiasis**, der Wurmzustand, die Wurmsucht.

Staxis, ἡ στασις = **Stalaxis**, **Stalagmus**.

Stear, το στεαρ, contr. *στηρ*. gen. *στεαρος*, der Talg, festes Fett; wie das von Hirschen, Ochsen usw.; v. *stare*, *istare*, stehen (od. gestehen) machen. Auch wir sagen: der Talg *gesteht*, fängt an zu *gestehen* oder zu *stehen* beim Erkalten. Vergl. *Stamen*, *Stannum* etc. Als Gegensätze vgl. *Pimela*, *Axungia*, *Oleum* etc.

Steātras, genit. -ātis, nach der Französ. chemischen Nomenclatur: ein **fettsaures Salz**; v. *Stear*, vgl. *steatricos*.

Stearatea, bei *Béral* falsch gebildet statt: *Stentem*; v. *Stear*.

Stearatolica, bei *Béral* falsch gebildet statt: *Steatolica*.

stearicus, fettsauer; v. *Stear*, s. *Stearina*. — **Acidum stearicum** od. **margaricum**, die Fettsäure; — besser: **steaticus**.

Stearina, *Stearine*, Franz. *la stéarine*, bei *Chevreuil* und *Braconnot*: *le suif absolu*, der eigenthümliche Talgstoff, eine in Nadeln oder Sternchen krystallisirende, farbe- und geschmacklose, fast geruchlose, schmelzbare, in warmem Weingeist lösliche Masse, welche in Verbindung mit der *Elaine* das Fett bildet; v. *Stear*; *Steatina* wäre richtiger.

Stearoconōtum, (müsste wenigstens '*Stearoconōtum*' heissen!) das *Stearokonōt*, *le stéaroconote*, nennt *I. P. Couërbe* (vgl. *Cerebrotum* etc.) ein eigenthümliches gelbes pulverartiges Fett, welches er in der Hirnmasse fand; v. *Stear* u. *Conis*.

Stearoptenum, das *Stearopten*, unrichtig statt: *Steatoptenum*.

Stearrhoea, f. st.: *Stentorrhoea*.

Steatas, eine salzartige Verbindung von *Stear* oder Talgfett usw.

Steatēa, nach *Béral*: unlösliche *Steatina*- (nicht: *Stearina*-!) Verbindungen, wie z. B. die *Bleipflaster*; v. *Stear*, *Steatina* etc. Vgl. *Acetolata*!

Steathyle, *Substantia lardacea*, *la substance lardacée*, bei *I. F. Lobstein* (*Anat. pathol.*) der (krankhafte) *Speckstoff*; v. *Stear* u. *Hyle*.

steaticus, (falsch: *stearicus*), talgsauer, *stearsauer*; v. *Stear*. — **Acidum steaticum** = **Acid. margaricum**, Talgsäure.

steatinus, *στεατινος*, aus Talg bestehend, talgig; v. *Stear*.

Steatites, der *Speckstein*; v. *Stear*; — 2. die *Talggeschwulst*.

Steatitis, 1. gleichsam: Speck- oder Talgantzündung; v. Stear mit der Entzündungsendung itis. — 2. bei Einigen mit Unrecht statt Polypyonia.

Steatocēle, der Fettbruch, Speckbruch, eine feste Fettgeschwulst im Hodensack; v. Stear u. Cele.

Steatoconiōtum, oder:

Steatoconotum, (besser das Vorige!) würde der sprachrichtigere Ausdruck sein für I. P. *Couërbé's* sogen. Stearoconotum.

steatōdes, στεατωδης, talgartig, speckartig, speckig, talgig; von Stear (u. *Eidos*).

Steatolica, nach *Béral*: die Steatinverbindungen überhaupt, welche dann wieder in Steatea, Saponea unterschieden werden sollen; v. Stear, Steatine etc. etc. Vgl. *Acetolata*.

Steatōma, το στεατωμα, 1. eine feste Speckgeschwulst in einem Sacke; v. Stear. — 2. die Fettleibigkeit überhpt. — *St. canalis cibarii*, *Stricture callosa canalis cibarii*, die speckartige Verstopfung und Verhärtung des Speisecanals. — *St. intestinorum* = *Callositas intestinorum*, die Verhärtung in den Därmen. — *St. nervorum* = *Neurocirrhosis*, die Nervenverhärtung. — *St. pulmonum*, die Speckgeschwulst in den Lungen = *Lipoma pulmonum*, *Vomica adiposa pulmonum*. — *St. (od. Lipoma) uteri*, die Speckgeschwulst der Gebärmutter. — *St. (od. Lipoma) vesicae urinae*, die Fettgeschwulst der Harnblase. — Στεατωμα = ογκος οιονπερ στεαρ. Παυλλ. Αιγιν. (8; λ8.) = Das *Steatom* ist eine speckähnliche Geschwulst. — Στεατωμα εστι παρα φυσιν περιελγς συνανησις. *Definit. med. Galen.* = Das *St.* ist eine widernatürliche Anhäufung von Fett (in einem Sacke). Vergl. bes. noch *Galen's* Unterscheidung von *Atheroma* und *Meliceris*, unter *Meliceris*.

steatomatīcus, *steatomadodes*, *steatomatosus*, speckgeschwulstartig, dem *Steatom* ähnlich, damit behaftet usw.

steatomatōdes, einer Speckgeschwulst ähnlich; v. *Steatoma* u. *Eidos*.

steatomatosus = *steatomatodes*.

Steatomyces, bei *Ritgen*: der Speckschwamm; v. Stear u. *Myces*. — Passender scheint *Steatospongius* die Sache zu bezeichnen.

Steatoptenum, das *Steatopten* (un-

richtig: '*Stearopten*' nennt *Berzelius* den der Steatine der fetten Oele entsprechenden festeren, leicht gerinnenden Bestandtheil der ätherischen Oele; (vgl. *Elaeoptenum*); v. Stear u. *Pten*, der Flügel, das Fliegende.

Steatopyga, der Specksteiss, das Fettpolster der Hottentottinnen und Buschmanninnen auf dem Kreuz und Gesäss, deren Fortsetzung wahrscheinlich der eigenthümliche Schurz der Hottentottinnen ist.

Steatornis caripensis *A. v. Humboldt*, der Quacharo, Guacharo, eig. der Speckvogel, Talgvogel, ein kornfressender Nachtvogel, (v. Stear u. *Ornis*), welchen *Humboldt* 1799 in einer Höhle bei *Caripe* in *Cumana* in ungeheurer Menge fand.

Steatorrhoea, der Fettabgang durch den After, der Fettdurchfall.

steatorrhoicus, *Steatorrhoea* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Steatosis, 1. die Talg- oder Fettbildung; v. *Steatoma*; — 2. f. st. *Steatoma*. — *Steatosis cordis*, 1. eig.: die Bildung eines *Steatoma cordis*, einer Verwandlung der Masse des Herzens in *Steatom*. — 2. mit Unrecht: = *Steatoma cordis*.

Steatospongiosis, die Bildung des:

Steatospongius, d. Speckschwamm; v. Stear u. *Spongia*. — Scheint passender, als *Ritgen's Steatomyces*.

Stegānographia, d. *Steganographia* nannte der Abt *Joh. Trithemius* sein Buch, worin er (Darmstadt, 1621) die Kunst lehren wollte, Abwesenden seine Gedanken durch eine geheime mittelst dienstbarer Geister überbrachte Schrift zu entdecken; v. *Stegānos* u. *Graphie*! — Eine sogen. zoomagnetische Narrheit, wie die neueren ähnlicher Art. Der gute Abt *Trithem* scheint nämlich die *Steganographie* durch unmittelbare Dazwischenkunft helfender Geister als Gegensatz unserer *Telegraphie* oder Fernschreibekunst genommen zu haben.

stegānopodus, richtiger:

Stegānōpūs (avis, ορνις) ἡ στεγανοπούς, genit. -οδος, -οdis, plur. -οδες, -οδες, ein Schwimmvogel, ein Vogel, dessen Fussglieder mittelst einer Haut vereinigt und gleichsam rund umher bedeckt sind, als Gegensatz von *Schizopus*; v. ποῦς, s. *Pes*, u. v.:

stegānos, *stegnos*, στεγανος, στεγνος, bedeckt; (durch Bedeckung gepresst;) verdichtet; dicht; verdichtend; daher: zusammengezogen u. zusammenziehend, adstringirt und adstringirend; v. στεγω, tego! στεγαζω etc., decken, bedecken, drücken, pressen; davon dann: στεγη, od. τεγη, *Tectum*, Decke, Dach, oder etwas Zusam-

menverbündenes, das zum Schutz u. zur Decke dienen soll! So sind: *Stegnosis*, *Tectum*, *tan-gere*, *Tactus*, Decke, Dach, *Tectula* oder *Tegula*, Niedersächs. *Teigel*, *Ziegel* usw. alle nahe verwandt! Auch (*στεγανον*, *στεγνον*, *σταγνον*), *σταγνον*, *Stannum*, *étain*, Niedersächs. *Tennen*, Engl. *Tin*, Zinn und viele ähnl. gehören hierher. Vgl. noch *Stagōn* etc.!

Stegāsis, ἡ στεγασίς, genit. -εως, -ιος, -ίος, -is, das Bedecken; Verdichten; Zusammenziehen; Verengern usw.; v. *στεγαζω*, fut. -ασω, s. *steganos*.

Stegnōsis, ἡ στεγνώσις, gen. -εως, -ιος, -ίος, -is, das Verdichten, Verengern, starke Zusammenziehen usw.; v. *steganos*: *στεγnow*, fut. -ωσω, verdichten, verengern usw. — *Στεγνώσις* ἐστὶ πυκνώσις καὶ ἐποχὴ τῶν ἐκκρίσεως δεομένων. Γαλην. (περὶ αἰρέσεων —) = *Stagnosis* ist Verdichtung und Aufhäufung solcher Stoffe, die ausgeleert werden sollten. — *Στεγνώσις* ἐστὶν ἡ βλάβη τῶν πορῶν, ἐφ' ἣ κωλύεται διαφορεῖσθαι τὰ περιττώματα. Γίνεται δὲ αὕτη δι' ἐμφράξιν ἢ πυκνώσιν, ἣν δὴ καὶ μυσὶν ὀνομαζοῦσι τῶν πορῶν. — *Στεγνώσις* ἐστὶ πύλῃσις καὶ σφίγξις τῶν σωματιῶν. Γαλην. (περὶ ἀριστῆς αἰρέσεως.) = *St.* ist ein Leiden der Ausführungsgänge, wodurch die Ausführung der überflüssigen (abgenutzten) Stoffe verhindert wird. Sie entsteht durch Ueberfüllung und Verstopfung der Gänge oder auch durch die sog. *Μυσις* oder Verengung der Gänge (an einzelnen Stellen). — *St.* ist eine Aufhäufung und Verdichtung von Massen. — — Τα στομίματα τῶν πορῶν οὐ στεγνοῦνται μόνον, ἀλλὰ καὶ παντελῶς τυφλοῦνται πολλάκις. = Σβεσθῆναι μὲν οὖν ἀναγκαῖον το θερμόν, νεκρωθῆναι δὲ το διατεθὲν οὕτω σῶμα. Γαλην. (περὶ τῶν ἐν τοῖς νοσήμασιν αἰτιῶν, β'.) = Die Mündungen der Ausführungsgänge werden nicht bloss *verengert*, sondern oft ganz verschlossen. Es muss dann die innere Wärme erlöschen und der so beschaffene Körper absterben. — Τῆς στεγνώσεως διαφορά διττή: συνιζήσις τε τοῦ σώματος εἰς ἑαυτοῦ πανταχοθεν, καὶ αὐτῶν τῶν πορῶν ἐμφράξις. Γαλην. (περὶ διαφορ. νοσήμ., α'.) = Es gibt zwei Arten von *Stagnose*, eine allgemeine Verwachsung der Theile in sich selbst und eine Ueberfüllung der Gefässe

mit stockenden Massen. — Στεγνώθη-σῶν τῶν ἀρτηριῶν ὑπο πλεθρὸς αἵματος ἢ τινῶν ἐμφραγμάτων ἐν τοῖς στομίωσιν αὐτῶν γινόμενων, ὥς μηδαμῶς διαπνεῖσθαι. Γαλην. (περὶ τῶν ἐν τοῖς νοσήμασιν αἰτιῶν.) = Eine *Ver-schliessung* der Schlagadern durch Blutüberfluss oder durch irgendwelche *In-farctus*, welche sich in den Mündungen festsetzen, so dass kein Ausgang übrig bleibt.

stegnoticus, στεγνωτικός, *incrassans*, verdichtend, verengernd; v. *στεγnow*, verdichten. — *Stegnotica* (*remedia*), *In-crassantia*, *Adstringentia*, verdichtende, zusammenziehende Mittel.

Steirōsis, ἡ στειρώσις, *Sterilitas*, die Unfruchtbarkeit.

Stella, ὁ ἀστὴρ, τὸ ἀστὴρον, 1. der Stern, das Gestirn; offenbar v. *αστῆρ*! nämlich als kürzere und mildere Form des *Deminutiv* '*Asterula*'. Mit Unrecht will es der sonst sehr umsichtige *Döderlein* v. *τελλεῖν*, vollenden, *perficere*, herleiten. — 2. die Knoten- oder Sonnenbinde, *Fascia stellaris*, *F. nodosa*. — *Stella duplex*, der doppelte Stern, die doppelte Sternbinde.

stellaeformis, sternförmig =:

stellāris =:

stellarius, sternförmig. — *Stellaria* (*herba*), das Sternkraut. (Sollte als Augenmittel dienlich sein, wegen der Sternform. — *Stellaria holostea*, das Augentrost-Sternkraut. Ebenfalls vermeintl. Augenmittel, aus demselben sog. Grunde.

Stellula, das Sternchen; *Demin.* von *Stella*. — *Stellulae Verheyneii*, die sternförmigen Gefässnetze auf der Oberfläche der aufgeschnittenen Nierensubstanz = *Substantia stellata serpentina* od. *radiata*.

Stemma, τὸ στεμμα, *Sertum*, *Circulus*, *Corona*, der Kranz usw.; vgl. *Phlebostemma* etc.; v. *στεφω*, (vom particip.) bekränzt, gekrönt usw.

Stemon, ὁ στημιων, genit. -ονος, -ōnis = *Stamen*, bes. auch in der neuern Bot. zum Behuf von Zusammensetzungen, wie: *Calycostemon* etc.; v. (*ίσταω*), *ίστημι*, aufstellen; s. *Stamen* etc. etc.

Stemōnophȳcos, ein Auswuchs am Blumenstempel, (z. B. der *Agrostis alba*) = die Stempelschuppe bei *G. Fr.* *W. Meyer* = *Paleola* bei *Richard* = *Nectaria* bei *Schreber* = *Glu-*

mellula bei *Desvaux* = *Squamulae hypogynae* bei *Robert Brown* = *Lodicula* bei *A. M. F. J. Palissot de Beauvois* = *Phycostemon* (verkehrt!) bei *P. J. F. Turpin*; v. *Stemon* u. *Phycos*, s. *Fucus*.

stenacticus, *stenactos*, stöhnend, tief seufzend, vom Seufzen und Stöhnen herrührend usw.

Stenagma, το στεναγμα, d. Seufzer, das Gestöhn; στεναζω, fut. -αζω, seufzen, stöhnen; eig.: sich beengt fühlend; s. *stenos*.

Stenagmus, *Stenaxis*, ὁ στεναγμος, ἡ στεναξις, das Seufzen, Stöhnen (als subjective Handlung, während *Stenagma* den hörbaren Seufzer, als etwas objectiv Vorhandenes, bezeichnet); s. *Stenagma*.

Stenaxis = *Stenagmus*.

Stenocardia, die sog. Brustbräune; *Angina pectoris Anglor.*; eig. Herzklemme! v. *stenos* u. *Cardia*.

stenocardicus, *stenocardiacus*, *Stenocardie* betreffend, davon herrührend, daran (oft) leidend usw.

Stenochoria, ἡ στενοχωρία, die Verengerung (eines Raums); bei einigen Neueren: Verengerung oder doch enger Zustand der Mutterscheide, so dass Coitus u. Conception unmöglich werden; v. *stenos* u. χωρα, χωρος, der Raum. — Ἡ στενοχωρία βλάντει την διακρισιν. Το δε πλήθος τοῦ περιττώματος, όταν αμειρον ἦ, πᾶν εκκαθαρθῆναι μη δυναμεινον, ἀμα τῷ αἵματι πανταχοσε φερεται τοῦ σώματος. Γαλην. (de sympt. caus. 6.) = Die Verengerung der Gefässe stört die Ausscheidung. Sammeln sich nun die auszuscheidenden Stoffe bis zu'm Uebermaass an, so werden sie, da eine völlige Reinigung derselben unmöglich wird, mit dem Blute durch den ganzen Körper vertheilt. — *Stenochoria hiatus canalis lacrymalis*, Verengerung des Ausgangs des Thränencanales. — *Stenochoria oesophagi* = *Stricture oesophagi callosa*, die Verdickung der Wände der Speiseröhre. — *Stenochoria viscerum* = *Stricture callosa viscerum*, die Verdickung der Wände der Eingeweide.

Stenochoriāsis, 1. = *Stenochoria*;

ria; bes. in der neuern Bedeutung; 2. falsch statt: *Stenocoriāsis*.

stenochoricus, στενοχωρος, eng, an Verengerung leidend, davon herrührend usw.; s. *Stenochoria*.

Stenocoriāsis, (ἡ στενοκοριασις,) 1. bei *Vegetius* als Pferdekrankheit: Verengerung der Pupille; 2. aus Missverstehen der Erscheinung aber auch: schwaches Gesicht! v. *Stenos* u. *Core*; — 3. falsch statt: *Stenochoriāsis*.

Stenomycteria, das Behaftetsein mit zu engen Nasenlöchern; v. *stenos* u. *Mycter*.

stenomyctericus, an *Stenomycterie* leidend, davon herrührend usw.; s. *Stenomycteria*.

Stenopyra, bei *Bégin* etc. u. A. falsch statt: *Sthenopyra*.

Stenorhamphae, f. st.: *Stenorrhamphae*.

Stenorhynchus, bei *Cuvier*, *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. falsch statt: *Stenorrhynchus*.

Stenorrhamphae (aves), die Schmalschnäbel, Schmalschnäbler; von *stenos* u. *Rhamphus*.

Stenorrhynchus, der Gavial, das Ostindische Krokodil, *Lacerta gangetica* Physiogr.; eig. der Engrüssel, Dünnrüssel, wegen der *Mandibula elongata subcylindrica*! v. *stenos* u. *Rhynchus*.

stenos, στενος, lon. στενός, eng, schmal, klein; beklemmt; στενω, στενωω, fut. -ω, -ωσω, verengern, sicher verwandt mit *steganos* etc.!

Stenōsis, ἡ στενωσις = *Stegnosis*; v. *στενωω*, s. *Stenos*.

Stenostegmosis, wahrscheinlich Schreibfehler (aber bei *Bégin* etc. mehrmals wiederholt!) statt:

Stenostegnosis, soll bedeuten: Verengerung des Duct. Stenon.; eine sehr üble Zusammensetzung aus *Stenson* od. *Stenosis* (wie *Stenson* sich eben nicht passend in s. Latein. Schriften nannte), u. v. *Stegnosis*; — so dass, sehr unpassend, Personen und Sachen in einem Worte zu einem Namen verbunden werden, der Latein. heissen würde: *Obstructio ductus Stenoniniani*.

Stenostomia, der enge Zustand des Mundes (oder anderer Oeffnungen); der enge Mund; die Mundklemme! v.:

stenostōmus, στενοστομος, mit engem Munde (mit engen Oeffnungen) versehen, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *stenos* u. *Stoma*.

Stenōtes, ἡ στενοτης, genit. -ητος, -ētis, die Enge; die Beklemmung; Angst; Verlegenheit usw.; v. *stenos*.

Stenothorāces, Menschen mit enger Brust; s.:

stenothoracicus, mit engem Thorax versehen, von engem Thorax herrührend, usw.; v. *stenos* u. *Thorax*.

stenoticus, verengert, an Verengung leidend; v. *Stenotes*.

Stentorophonicus, *Stentorophōnus*, ὁ στεντοροφωνος, eine sehr starke Stimme (*Stentorstimme*) habend; v. *Phone* u. *Στεντωρ*, *Stentor*, ein Grieche im Heere vor Troja, der 50 andere überschrie!

Stenygrochoria, ἡ στενυγροχωρία, 1. = *Stenochoria*; vom Ion. *στενυγρος* statt *στενος*, s. *stenos*; von *στενω*, *στενυζω*, *στενυγω*, *στενυχω* etc.; 2. eine *Stenochorie* von oder mit Ueberfluss von Feuchtigkeit; v. *stenos*, *hygros* u. *χωρα*, s. *Stenochorie*. So liesse sich wol am einfachsten der Krieg schlichten, den die Etymologen seit lange wegen dieses Wortes führen?

stenygros, *στενυγρος*, Ion. statt *στενος*, also: = *stenos*; — 2. zu eng in einem feuchten Raume, z. B. in der Gebärmutter.

Steoroscopium, f. st. *Stereoscopium*. **Stera**, f. st. *Hystera*.

stercoralis, *stercorarius*, (*stercorius*), kothig, von Koth; v. *Stercus*. — *Fistula stercoralis*, eine Kothfistel, eine Fistel, aus welcher Koth abgeht.

Stercus = *Faeces*, *Excrementa*, der Koth, Unrath; man leitet es her v. *Scōr*, *Scoria*.

stereocysticus, *Stereocyste* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Stereocystis, soll bedeuten: ein mit festen Stoffen gefüllter Balg; eine mit festen Stoffen angefüllte Balggeschwulst; v. *stercos* u. *Cystis*.

Stereolithotrypter, ein fester (dem Bohrer einen festen Stützpunkt gebender) *Lithotrypter*, wie z. B. der von *Benvenuti* angegebene; v. *stereos* u. *Lithotrypter*.

Stereometria, ἡ στερεομετρία, 1. das Ausmessen fester (d. h. nicht flüssiger), solider Körper oder vielmehr des Raums! welchen sie einnehmen; 2. die Lehre davon, die *Stereometrie*; s. *Metrum* u.:

stereos, *στερεος*, contr. *στερῆος*, trocken, starr; fest, *solidus*, eine bestimmte Form darstellend; auch: dürr,

eingetrocknet, hart; wüst, unfruchtbar usw.; man will es v. *σταω*, *στημι*, stellen, stehen, (*σταερος*, gleichsam *stehrig*, was gern oder gewöhnl. steht!) herleiten; es scheint fast bloss rauhe *ρ*-Form v. *στενος*, od. *στεivos*, und sich zu diesem zu verhalten wie *dürr* (= dünn u. rauh!) zu *dünn* (u. glatt)!

Stereoscopium, das Stereoskop, wie z. B. das von *Wheatstone* angegebene, mittelst dessen Zeichnungen als erhabene Körper erscheinen; (m. s. *Poggendorff's Annalen*, 1839, = *Froriep's Not.* 1354, S. 177—8;) v. *stereos* u. *Scope*. — Bei *Froriep* steht überall falsch: '*Steoroscop*'; ob auch bei *Poggendorff* und *Wheatstone*?

Stereotes, ἡ στερεότης, die Festigkeit, Starrheit; Dürreheit; Magerkeit usw.; v. *stereos*.

stereoticus, mit Dürreheit behaftet, durch Dürre oder Ausdörren entstanden; bei Einigen auch mit Unrecht: von starren oder sogen. festen Körpern herrührend; v. *Stereota*.

Steresis, ἡ στερησις, die Beraubung; Wegnahme, bei *Aristoteles*: der Gegensatz der Realität; von (*στερω*, *στερεω*.) *στεριζω*, *στεριοχω*, berauben, eig.: dürr, wüst, unfruchtbar usw. machen; v. *stereos*! — Wegen der '*Στερησις*' des *Aristoteles* vergl. *Eidos*, *Entelechia* etc.!

steretelectricus, soll bedeuten: durch Beraubung der Elektrizität entstanden; könnte aber auch heissen: trocken-elektrisch, von Elektrizität trockner Körper herrührend, und ist überhaupt unnatürlich gebildet aus *electricus* u.:

stereticus, *στερητικός*, beraubend, wegnehmend, verneinend; durch Beraubung od. Wegnahme entstanden; s. *Steresis*.

steretodonticus, müsste wenigstens heissen: *odontostereticus*! soll bedeuten durch Zahnmangel entstanden; v. *οδους*, s. *Dens*, u. *stereticus*.

steretoxigenicus, müsste wenigstens heissen: *oxygeniostereticus*, und würde dann doch nur bezeichnen: des Oxygens beraubend, es soll aber bedeuten: durch Sauerstoffmangel entstanden! s. *stereticus* u. *Oxygenium*.

Sterigma, το στηριγμα, die Stütze; v. *στηριζω*, s. *Sterixis*.

Sterilitas, ἡ στειρωσις, die Unfruchtbarkeit (bes. der Weiber); doch auch bei beiden Geschlechtern; v. *stereos* etc. — *Στειρωσις* = κοινον παθος

εστι και αρρεσι και θηλειαις· εκ πλειονων δε αιτιων συμβαινειν ειωθεν. Ωςπερ δε καθολου αι γυναikes μη συλλαμβανουσιν, η ηνικα συλλαβωσιν, ου κατεχουσιν. Αυτη τοιουν η στειρωσις αποτελειται εις το αρρεν η το θηλυ η τι νοσημα εν τω σωματι εχωσι παντων των μερων εκεινων των αναγκαιων οντων τη συλληψει. Δια του ανδρος τοιουν η συλληψις εμποδιζεται δια χρονιαν τινα αρρωστιαν των σωματων, η τη ιδια ασελγεια τη συνεχεστερα αφροδισια. Ομοια στειρωσις ευρισκεται δια γυναικειου παθους, ει γαρ εισι λεπται και τεταμεναι, και φθισικαι, και καταστακτικαι, η παραφυσιν πολυ παχειαι και περιελωδεις, ην το στομα της μητρας εγκεκλεισμενον εχωσι, η εστραμμενον, η τυλωσιν η σκηρωσιν η ελκος εκει εχωσιν. Μοσχιων (περι των γυναικειων παθων.) = Die Unfruchtbarkeit ist eine Männern und Weibern gemeinschaftliche Kht. Sie pflegt aus mehrern Ursachen zu entstehen. So wie aber die Weiber entweder gar nicht concipiren, oder, wenn sie concipirt haben, die Frucht nicht bei sich behalten, so trifft die Unfruchtbarkeit das männliche oder das weibl. Geschlecht, wenn bei einem von beiden die zur Zeugung mitwirkenden Theile bedeutend erkrankt sind. Bei'm Manne nun wird die Zeugung verhindert durch andauernde Körperschwäche, durch übertriebene Geilheit und Miasbranch des Zeugungsvermögens. — Eine ähnliche Unfruchtbarkeit durch Kht findet bei Weibern Statt, wenn diese zu mager, saftlos und hektisch sind, an zu häufigen Ausflüssen leiden, oder wenn sie übernatürlich beleibt und fett sind, wenn bei ihnen der Muttermund verschlossen oder doch zu eng, oder mit Schwielen, Verhärtungen oder Geschwüren besetzt ist.

Sterixis, (ή στηριξις,) ό στηριγμος, die Stützung auf etwas, das Festsetzen in einem Theile usw.; v. στηριζω, stützen (auf etwas); στηριζομαι, sich stützen, sich festsetzen in etwas = erweiterte Form v. ιστημι, s. Stasis etc. etc. — Εις αποστασιν στηριζειν. Ιν ποκρ. (περι διαιτ. εν οξ.) = in einen Abscess übergehen, sich gleichsam darin festsetzen. — Τα στηριζοντα αλγηματα εις αρθρους, ακρωμιον και κληιδα. Ιν ποκρ. (Επιδημ. ε', ζ', ια') = Schmerzen, die sich in den Gelenken, am Akromion, am Schlüsselbein festgesetzt haben.

Sternalgia, ein Schmerz im od. unter dem Brustbein, bes. die sogen. *Angina pectoris Anglorum*; v. Sternum u. Algos.

sternalgicus, Sternalgie betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

sternālis = sternodes; v. Sternum.

Sternebra, bei *Blainville* (vergleichende Osteologie): eine Abtheilung des Brustbeins.

Sternocardia = *Angina pectoris Anglorum*, *Sternodynia syncopalis palpitans*, die Brustbräune, Brustklemme.

Sternocleidomastōdes, *Sternocleidomastoideus* (musculus), der Kopfnicker od. der Brustschlüsselbeinzitzenfortsatzmuskel, weil er sich an diese Theile ansetzt; v. Sternum, Cleis u. mastodes.

sternōdes, 1. brustbeinförmig; von Sternum und ειδος; — 2. dreiwinkelig, *triangularis*; unrichtig: *sternoideus*. — *Musculi sternodes*, *M. triangulares*, die dreiwinkligen oder brustbeinförmigen Muskeln.

Sternodynia = *Stenocardia*; von Sternum u. Odyne.

Sternohyoideus od. besser: *Sternohyōdes* (musculus), der Brust-Zungenbeinmuskel; müsste eig. heissen: *Sternuōdes*! v. Sternum u. hyodes.

Sternomastōdes, *Sternomastoideus* (musculus) = *Sternocleidomastodes*.

Sternothyreōdes, weniger richtig: *Sternothyreoideus* (musculus), der Kehlkopfniederzieher od. Brustbeinschildknorpelmuskel; v. Sternum u. Thyreodes (cartilago).

Sternotrypēsis, die Eröffnung der Brusthöhle durch Einbohrung durch das Brustbein usw.; v. Sternum u. Trypesis.

sternotrypeticus, *Sternotrypesis* betreffend, davon herrührend, dieselbe erlitten habend usw.

Sternum, το στερνον, das Brustbein, Sternum, eigentl. der (vordere) feste knochige Theil der Brust; v. στερεος, στερόρος, στερφνος, στερνος etc., s. stereos.

Sternumentum, *Sternutamentum*, 1. das Niesen; v. *sternuo*, *sternūto*, niesen; — 2. = *Sternutatorium*, *Errhinum*, das Niesemittel.

sternuōdes, müsste man eig. schreiben statt *sternohyoideus*! nämlich

aus στεγνον u. ὠδης muss im Griech. στεγνον ὠδης werden!

Sternutatio, das Niesen.

sternutatorius, Niesen machend; s. *Sternumentum*. — *Sternutatoria* (*remedia*) od. *Errhina*, die Niesmittel.

stertens, schnarchend; von *sterto*, *stertere*, schnarchen; s.:

Stertor, das Schnarchen, Röcheln im Schläfe; v. *sterto*, *stertere*, schnarchen; *Rhynchus*.

stertorōsus, schnarchend; s. *Stertor*.

Stetharteritis, die Brustschlagaderentzündung, *Inflammatio arteriarum pectoris*; v. *Stethos* u. *Arteria*; vgl. *Iritis*.

Stethidium, το στήθιδιον, eine kleine Brust, ein Brüstchen, Brüstlein; Demin. v. *Stethos*.

Stethocatharsis, die Brustreinigung, der Brustauswurf, *Sputum pectoris*, *Anacatharsis*; v. *Stethos* u. *Catharsis*.

stethocatharticus, brustreinigend, *Stethocatharsis* betreffend, dadurch bewirkt.

Stethocanthmozoster, *Uredo Zoster pectoralis*, *Canthmozoster pect.*, der Brustgürtel, Brustbrenngürtel; vgl. *Laparozygaster*! v. *Stethos*, *Canthmos* u. *Zoster*.

Stethocelodyspnoea, *Dyspnoea stethocelica*, *D. herniosa*, das Schwerathmen wegen Brustbruches; v. *Stethocela* u. *Dyspnoea*.

Stethochysis, *Hydrochysis in thoracem*, die Wasserergieung in die Brust; v. *Stethos* u. (*Hydro*-)*Chysis*.

Stethodesmis, *Stethodesmium*, το στήθοδεσμιον, ἡ στήθοδεσμις, eine Brustbinde, bei den Alten bes.: eine Binde zum Herauf- und Hervortreiben der weibl. Brüste; wie die heutigen Corsets! v. *Stethos* u. *Desmion* od. *Desmis* u.:

Stethomenia, *Aberratio fluxus menstrui ad thoracem*, Versetzung des Abganges der Menstruation zur Brust; von *Stethos* u. *Menes*.

Stethomyitis, *Myitis pectoralis*, eine Brustmuskelerentzündung; v. *Stethos* u. *Myitis*.

Stethopolyscopium, ein *Stethopolyskop*, bei *London*: ein *Stethoskop*, an welchem zugleich Mehre, z. B. in klinischen Anstalten, auscultiren können; v. *Stethos* u. *Polyscopium*.

Stethorrheuma, f. st.:

Stethorrheuma, *Rheumatismus thoracis*, der Brust-Rheumatismus; v. *Stethos* u. *Rheuma*.

Stethos, το στήθος, genit. -εος, -ους, 1. die Brust; 2. der Ballen an der Hand, der Haken am Fusse u. wol überhpt: das Vorstehende, z. B. ein vom Meerwasser aufgeworfener Sandhügel, eine Sandbank, v. (iota) ισταω, ιστημι etc.; s. unter *Stamen* etc. etc. Deshalb scheint das Wort ursprünglich nicht = *Thorax*, wie jetzt, sondern = *Mamma* (vgl. *Stethodesmis*!) gegolten zu haben?!

stethoscopicus, zu'r *Stethoskopie* gehörig, dadurch erlangt usw.; v. *Stethoscopia* oder *Stethoscopium*.

Stethoscopium, ein *Stethoskop*, ein Werkzeug zur Untersuchung der Brusthöhle (z. B. das neuere von *Laennec*), der Brusthorcher; s. *Stethos* u. *Scöpe* etc.

Stethospasmus, *Spasmus pectoris*, der Brustkrampf; v. *Stethos* u. *Spasmus*.

Stethuria, Verirrung der Harnsecretion zu den Organen der Brust; v. *Stethos* u. *Uron*.

Stethynion, το στήθυνιον = *Stethidion*; Demin. v. *Stethos*.

Sthenia, το σθένος, genit. -εος, -ους, die Kraft, Stärke; erhöhte Lebensthätigkeit; scheint mit *stenos* und *stereos*, in der Bedeutung *starr*, *fest*, verwandt. Uebrigens hiess *Sthenia*, τα σθένεια, bei den Alten eine besondere Art von Faustkampf!

sthenicus, σθένεαρος, *sthenisch*, in (krankhaft) erhöhter Thätigkeit begriffen; von *σθενω*, (*σθενω*, *σθενάζω* etc.) stark machen, stark sein; vgl. *Sthenia*.

Sthenopyra, das *sthenische* oder *synochische* Fieber; s. *Pyretos* u.:

Sthenos, το σθένος, s. *Sthenia*.

Stibiacne, *Acne antimonica*, Spiessglanzfinnen, Finnen vom Missbrauch der Spiessglanzmittel, wie man sie auf Spiessglanzwerken bemerkte.

Stibium, το στίβι, στίμμι, ἡ στίμμις, das Spiessglanz, *Stibium*, *Antimonium*; von *στίβω*, (*στίβω*, *στίπω*, *stipo*! *στέπω*, *στέμνω*; vgl. *Staphyle*! u. a. verwandte v. *σταω*, *στέω* etc.) fest treten, fest und dicht machen; im Med. fest werden oder sein. Zu leicht macht es sich *Eustathius*, indem er das Wort geradezu als Aegyptisch be-

zeichnet. Besser führt *Riemer*, wenn auch nicht wörtlich, auf die obige Ableitung. Doch muthet er dem frühen Alterthume, in welchem das Wort offenbar gebildet wurde, wol zu viel zu, wenn er es aus der adstringirenden Wirkung, die Stibium ohnehin nicht hat, entstehen lässt. Rohe Völker benennen Alles nach dem ersten sinnlichen Eindruck. So bekam auch Stibium den Namen von seiner Sprödigkeit oder höchstens von dem Stampfen u. Stossen, das damit geschehen musste, ehe es als Augenbrauenschinke gebraucht werden konnte. Die verschiedenen Bedeutungen v. *στιβος*, *στιφος*, *στιπτος*, der Fusspfad, ausgetretene Weg usw. usw., so wie die präteritiv-passive Form von Stimmi scheinen sehr für die letzte Ansicht zu sprechen.

Stichas, ὁ στιχας = Stoechas.

Stichiozoon, ein Urthier, Elementarthier; nennt *J. H. Mayer*: in seiner sog. Biosphaera! — v. Stichos, (Stoechion, Stichion) u. Zoon; weil diese Elementarthiere, nach Art der chemisch-einfacheren Körper gleichsam auch organisch-einfachere Wesen darzustellen scheinen. Mit Unrecht nehmen Manche *Biosphaera* für Stichiozoon selbst, während *J. H. Mayer* letzteres nur als in der ersten vorkommend sehen will.

Stichomantia, *Divinatio e verborum lineis*, das Wahrsagen aus zufällig an einander gereib'ten Zeilen und bes. Versen von Schriftstellern; (z. B. die *Sortes Homericæ*, *Sortes Virgilianæ* in *Aclii Spartiani vita Hadriani*!) v. Stichos, Stoechos, Mantis etc.

Stichos, ὁ στιχος, στοχος, στοιχος = Stoechos.

Sticta = Pulmonace, getüpfelt, gefleckt, wie *Pulmonaria* = *Lichen pulmonarius*, die Lungenflechte, das Lungenmoos; v. stictos, gefleckt, getüpfelt. — *Emplastrum sticticum* oder *stypticum*, ein Wundpflaster.

Stictacne, *Acne punctata*, bei *Bateman*, *Punctae* (?) *mucosae* bei *Darwin*, *Ionthus Varus punctatus* bei *Mason Good*, *Crinones*, die (schwarz) punctirten Finnen (im Gesicht usw.), die sog. Mitesser; v. *στικτος* u. *Acne*.

Stigma, το στιγμα, genit. -ατος, -ατις, 1. der Stich, wie Flohstich, Nadelstich oder was diesen ähnelt, daher auch: eine kleine Narbe usw.; 2. die Narbe auf dem Pistill in Blumen; v. (στιγω,) στιζω, fut. στιξω, stechen! — *Stigmata pulicum*, die Flohstiche. — *Stigmata ovariorum* = *Cicatrices ovariorum*, die Narben der Eierstücke.

stigmaticus, mit Stichen besetzt.

Kraus's etym. med. Lexic. 3te Aufl.

Stigmatostemones (plantae), Pflanzen, bei denen die Antheren auf der Narbe sitzen; v. Stigma u. Stēmōn.

Stilbe, *Splendor*, der Glanz, das Leuchten; v.?

stilbos, stilpnos, στιλβος, στιλπνος, glänzend, strahlend; v. Stilbe.

Stilla = Gutta, der Tropfen; v. stillo, stillare, tröpfeln.

Stillicidium, das Tröpfeln; v. Stilla u. cādo, cādere, fallen. — *Stillicidium narium*, 1. das Nasentröpfeln; — 2. das Bluttröpfeln aus der Nase. — *St. sanguinis*, das Bluttröpfeln. — *Stillicidium in partem morbosam* = *Embroke*, *Embrocatio*. — *Stillicidium urinae*, das Harntröpfeln, die Harnstrenge = *Stranguria*.

Stimatosi, richtiger: *Stymatōsis*.

Stimmi, το στιμμι = Stibi = Stibbi, ἡ στιμμισ = Stibium.

stimulans, reizend, aufregend; v. stimulo, stimulare, reizen. — *Stimulantia* oder *Irritantia* (remedia), Reizmittel.

Stimulus, der Reiz, das Reizmittel, Irritamen, Irritamentum, Potentia irritans. — *Stimuli vitales*, die Lebensreize.

Stincus, bei *Dumeril*, von *Froiep* u. v. A. falsch statt: *Scincus*, ὁ σκινκος, *Blumenbach* hat richtig: *Scincus*.

Stipatio, die Aufhäufung, Aufhäufung in einem Sacke, das Ausstopfen des Sackes; v. stipo, stipare, stopfen, vollstopfen. — *St. telae cellulosa infantium*, die Verhärtung des Zellgewebes, oder die gespannte Haut der Kinder = *Cutis tensa neonatorum*, die Verhärtung des Zellgewebes Neugeborner.

Stipes, der Pflanzenstengel; Plur. *Stipites*.

Stirōsis, ἡ στειρωσις = *Sterilitas*.

Stixis, ἡ στιξίς, το στιχθαί, das Stechen; das Tattuiren, (wie an den Händen der Griech. Soldaten geschah, um die Leute wieder zu erkennen! nach *Sextus Empiricus*;) = auch: das Brandmarken, das Interpungiren usw.; v. στιζω, s. Stigma. Vgl. bes. noch *Bathystixis*, *Rhaphiostixis*, *Punctum suturae*, der Nahtstich, wovon oft noch lange die Narbe zu sehen ist; v. *Rhaphis* u. *Stixis*.

Stizolobium, die sogen. juckende Fasel, Kuhkrätze, die behaarten

Schoten von *Dolichos pruriens* Bot.; v. στιζω, stechen, s. Stixis etc. u. v. Lobion (also eig.: Stechschote!)

Stōa, ἡ στωα, στωα, die Säulenhalle (zu Athen), worin Zeno u. seine Anhänger lehrten, die deshalb die stoischen Philosophen, die Philosophen von der Säulenhalle, hiessen.

Stochasmus, ὁ στοχασμος, ὁ στοχος, ἡ στοχασις, die Vermuthung, Wahrscheinlichkeitsberechnung (durch Zusammenhalten des Vorliegenden mit analogen Fällen); von στοχαζομαι, hinzielen auf etwas; verwandt mit στειχω, s. Stoechos etc. *Επιστημονικη διαγνωσις, τεχνικος στοχασμος*. Γαλην. (περι τῶν πεπονθοτ. τοπ., β.) = Wissenschaftliche Unterscheidung und kunstgemässe Vermuthung (Conjectur).

Stoechas oder Stichas Arabica, 1. *Lavendula St.*, die Welsche Lavendel. — 2. *Stoechas citrina*, das Stechaderkraut, Mottenkraut, die Steinblume = *Gnaphalium arenarium*.

Stoechia, τα στοιχεῖα, Plur. von Stoechion.

Stoechiodyscrasia, die üble od. unvollkommne Mischung der Grundbestandtheile des Organismus (*Theod. Alex. v. Hagen*); v. Stoechion u. Dyscrasia.

stoechiodyscrasicus, f. st. stoechiodyscraticus, Stoechiodyscrasie betreffend, davon herrührend, dadurch leidend usw.

Stoechiologia, die, bes. chemische, Elementarlehre; v. Stoechion u. Logos.

stoechiologicus, stoechiolōgus, die Stoechiologie betreffend, dieselbe kennend oder lehrend.

Stoechiōma, το στοιχειωμα = Stoechion; v. στοιχειω, sich mit den Elementen beschäftigen; s. Stoechion.

Stoechion, το στοιχεῖον, d. Grundstoff, das Element; jeder erste Anfang usw.; v. Stoechos. — Χωρις τοῦ γινῶναι τα στοιχεῖα τοῦ σωματος, ἐξ ὧν πρῶτον γεγενει, ἀμνηχανον ἐξευρεῖν τα νοσηματα. Γαλην. (Θεραπευτ. μεθοδ., β.) = Ohne Kenntniss der ersten Grundbestandtheile des Körpers, ist es unmöglich, die Khtn gehörig zu erkennen. — *Απαθῶν ὑποκειμενων τῶν πρωτων στοιχειων εν τῇ συνθεσει μονη τα παθηματα*. Γαλην. (περι διαφορ. νοσηματ. α.) = Da die ersten Grundbestandtheile des Körpers nicht afficirt werden können, so liegt der Grund der Kht bloss [!] in der Zusammensetzung derselben. — Τα στοιχεῖα τῶν

ἡμετερων σωματος πασχειν πεφυκεν, τα δε ατομα και αναρμα ἐξ απαθῶν τινῶν συγκεῖται. Γαλην. (περι διαφορ. νοσημ. α.) = Die Bestandtheile unsers Körpers sind so eingerichtet, dass sie afficirt werden können, die letzten und einfachen Atome aber sind aus nicht afficirbaren Elementen zusammengesetzt. — Τα στοιχεῖα πασχειν ὑποτιθεμενα και δρα̃ν εις αλληλα και κεραννυσθαι. Γαλην. (das.) = Die Bestandtheile des Körpers sind so eingerichtet, dass sie Einwirkungen erleiden, auf einander wirken und gemischt werden können. — Αυτα τα στοιχεῖα τῶν ἡμετερων σωματος αλλοιου̃σθαι και πασχειν πεφυκεν. Γαλην. (περι διαφορ. νοσημ. α.) = Die Elemente unsers Körpers selbst sind so beschaffen, dass sie verändert werden und Störungen erleiden können. — *Ανωμαλοι η νοσωδεις κατασκευαι γινονται τριττῶς: μια μεν, ἡ εκ τῶν πρωτων στοιχειων, ἐξ ὧν γεγενει τα καλουμενα παρα Αριστοτελους ὁμοιομερη̃. — δευτερα δε, ἡ εκ τούτων αυτῶν τῶν ὁμοιομερῶν, α̃ δη και αυτα στοιχεῖα, παλιν εστιν αισθητα τῶν ὁμοιομερων, ὁθεν ἡ τῶν οργανικῶν γιγνεται συνθεσις. — ἐπ' αυτοις ἡ τριτη τοῦ παντος σωματος εκ τῶν οργανικῶν. Ευκολοτερα μεν οὔν ἡ τριτη λεγομενη και διαγνωσθῆναι και προνοιας τυχεῖν. Δυσκολοτερα δε ἡ δευτερα. Χαλεποτερα δε ἡ πρωτη. Γαλην. (Υγιεινα.)* = Die regelwidrigen und krankhaften Körperzustände bilden sich auf dreifache Weise: 1. aus den ersten Grundbestandtheilen, aus welchen die sog. Homöomeren des Aristoteles bestehen. — 2. Die aus eben diesen Homöomeren, welche ebenfalls wieder als Elemente, aber als mehr in die Sinne fallende, zu betrachten sind, und aus welchen zunächst die organischen Theile zusammengesetzt werden. — 3. Diese bilden dann den ganzen, aus organischen Theilen bestehenden, Körper, als dritte Form der körperl. Constitution. — Am leichtesten ist diese dritte Form zu erkennen u. für das ärztliche Handeln zu benutzen; schwerer die zweite, und am schwersten die erste. — *Γενος ουδεν εστι νοσηματος, ουτε εν τοις ἀπλοις, ουτ' εν τοις συνθετοις, ιδιον ἑκατερως στεγνωσης: συνηζησις και εμφραξις, — ευρυτητος: εντασις, εκπτωμα τῶν στοιχειων. εστιν ὅτε δε ῥυσις, ὅτε δε ογκος*. Γαλην. (περι διαφορ. νοσημ.) = Es gibt keine einfache noch eine zusammengesetzte Kht, welche nicht entw. Verengung, und zwar durch Verschliessung oder Infarctus, oder aber Erweiterung und zwar durch Ausdehnung oder durch das Entweichen der Grundstoffe, zu'm eigen-

thümlichen Charakter hätte. Es entsteht dabei bald ein (krankhafter) Ausfluss, bald Anschwellung (durch die verhaltenen Stoffe).

Stoechos, ὁ στοιχος, στιχος, eine Reihe von Stiften, Pfählen oder Buchstaben, eine Zeile, Linie, Grundlinie, Grundriss usw.; eigentl. der einzelne Stift, Pfahl, Buchstabe, Punct, deren mehrere erst die Reihe oder Zeile machen! v. στιζω, s. Stigma.

Stolo, genit. **Stolōnis**, (μοσχος, σοςχος.) die Sprosse, der sprossende Stengel mit Blättern und neuen Wurzeln; v. στολος, die Sendung, etwas Ausgesandtes: daher auch: der seitwärts gehende, gleichsam ausgesandte Stängel; von στέλλω, (στολω,) senden.

Stoma, το στομα, genit. -ατος, -ατις, der Mund; die Mündung; die letzte Oeffnung eines Gefässes usw.; von (στιβω, στεβω, στοβω, στομιω, στομφω, στεμφω,) στεμβω, stampfen, stopfen; also: was gleichsam zum Stopfen da zu sein scheint, für den rohen Menschen! Vgl. noch: Stomata!

Stomacace, ἡ στομακακη, στομακακία, die Mundfäule, der Scorbut des Mundes, eine Mundkrankheit überhaupt; v. Stoma u. κακία, s. cacos etc. — Muss eigentlich, wie jeder leicht sieht, Stomatocacia, od. richtiger: Cacostomia, heissen.

Stomachalgia = Cardialgia; v. Stomachus u. Algos.

stomachalis = stomachicus, bes. in der Bedeutung: dem Magen dienlich.

Stomachica (remedia), τα στομαχικά, die Magenmittel.

stomachicus, στομαχικος, 1. den Magen betreffend, dazu gehörig, ihm dienlich usw.; 2. bei den Alten auch: an Magenbeschwerden leidend; v. Stomachus. — 'Οι πολλοι αν των ανθρωπων στομαχικους καλουσι τους τε ανορεκτους και οσους μετα το προσαραθαι την τροφην, το της γαστρος στομα βαρυνεται τε και τινα δυσφοραν ασην χει. Καλουσι δε ωσαντως κακεινους, ος επιγινεται ναυτια, και μαλλον γε, όταν εις εμετον όρμηση, και μαλλον επι μετα του διαφθαιρεσθαι τα σιτια, ποτε μεν οξωδη γινομενα, ποτε δε και κνισσωδη, ποτε δε και αλλην ποιότητα μοχθηραν επικτωμενα. και τουτων απαντων επι μαλλον εκεινους στομαχικους ονομαζουσιν, οσοις ερυγαι τοιαυται μετα δυσφοριας τινος

και ασης και ανατροπής γινονται, πολλακις ουδεπω τροφών προσεγεχομενων. Καν επι πλειστον δε χρονον εν τω στοματι της γαστρος διαμενη τα σιτια βαρυνοντα, και μολις υποβιβασομενα, και τουτους στομαχικους ονομαζουσιν. 'Ετερους δε την καλουμενην ορεξιν κννωδη ισχοντας, ως εσθιειν τε πλειοτα, και βαρυνομενους μαλιστα, ολιγον υστερον εμειν, όμοιως προσαγορευουσιν. Άλλους δε, ισχυρως εκλυομενους, όταν επι πλειον υσιτησωσιν, καν μη θάττον επι την των σιτιων αφικωνται προσφοραν, δακνομενους το της γαστρος στομα, καλουσιν ωσαντως στομαχικους. Γαλην. (περι συνθεσ. φαρμακ. κατα τοπους, η, β.) = Die Meisten nennen Magenkrankte (*Stomachici*) alle, welche die Esslust verloren und deren Magen sich nach der Mahlzeit belästigt fühlt, so dass eine gewisse Unbehaglichkeit und Beängstigung entsteht. Ferner nennt man diejenigen so, welche an Ekel leiden, bes. wenn dieser bis zum Erbrechen steigt, und noch mehr, wenn dabei zugleich die Speisen im Magen verderben, so dass sie sauer oder ranzig werden, oder eine andere üble Beschaffenheit annehmen. Ganz bes. werden aber diejenigen so benannt, bei denen diese Ructus mit viel Beschwerden, mit Beängstigung und Würgen verbunden sind; oft sogar ohne vorhergenommene Speisen. Auch solche, bei denen die Speisen sehr lange im Magen verweilen, denselben beschweren u. nur mit Mühe nach unten fortgehen, belegt man mit diesem Namen. Andere noch, welche an der sog. Kynorexie leiden, welche nämlich (auf Einmal) sehr viel essen, sich dadurch sehr beschwert (beängstigt) fühlen und es bald nachher wieder wegbrechen, nennt man so. Noch andere endlich, welche, nachdem sie einige Zeit nichts genossen haben, sich sehr ermattet fühlen und, wenn sie nicht bald Speise bekommen, (gleichsam) das Beissen des Magenmundes (zu) bemerken (scheinen), werden eben so genannt.

Stomachus, ὁ στομαχος, 1. der Magen; 2. = Cardia; — eig. jede grössere (langgezogene) Mündung, z. B. bei Hippokr. der Blasenhal, die Cervix uteri usw.; gleichsam Augmentativum von Stoma; doch kann man zugleich an έχω, haben, gedacht u. 'was eine Mündung hat' gemeint haben. — Auf keine Weise ist aber die letzte Sylbe von χων, giessen, αγγιν, eng sein, wie Einige meinen, abzuleiten. — Uebrigens kommen als Synonyme von Stomachus häufig vor: *Ventriculus*, *Gaster*. — Στομαχος ατονος και εκλυτος. Παυλλ. Αιγιν. (γ, αζ.) = Der schwache und schlaffe Magen, *Ventriculus debilis* u.

flaccidus. — *Ιλεωδεις τοῦ στομαχοῦ διαθεσεις, οδυνωδεις και σπασμωδεις. Πανλλ. Αιγιν. (γ', λζ.)* = Schmerzen, Krämpfe und ileusartiges Leiden des Magens.

Stomacia, mehrfach unrichtig statt: *Stomacace*.

Stomaemorrhagia, Blutung aus dem Munde, *Haemorrhagia oris*, ἡ αιμορραγια εκ στοματος. Πανλλ. Αιγιν. (γ') von Stoma und Haemorrhagia. — *Ὡν δε ἐμπιμπλαται αιματος ἡ φarynx οὔτε βήχος εἰσσης, οὔτε ἐμειοντι, τούτων κατιδειν εις τας ῥινας και την φaryγγα.* 'Ιπποκρ. (Προρῶ. β') = Füllt sich der Mund mit Blut ohne Husten und ohne Erbrechen, so muss man Nase und Schlund genauer untersuchen.

Stomalgia, ἡ στομαλγια, (στομαργια,) = *Stomacace*; v. Stoma und *Algos*.

Stomapyra, bei Eisenmann unrichtig statt: *Stomatopyra*.

Stomata, 1. τα στοματα, die Mundöffnungen; 2. in der neuern Bot.: die Spaltöffnungen = länglichte Spalten auf der Oberfläche der Pflanzen von überaus grosser Zartheit, welche sich öffnen und schliessen, auch Pori genannt; plur. v. Stoma.

Stomatica, τα στοματικά, die Mundmittel; von:

stomaticus, στοματικός, mit einem Munde versehen, zum Munde gehörig; den Mund betreffend, davon herrührend; dem Munde dienend; am Munde krank; v. Stoma.

Stomatitis, bei Französ. Aerzten f. st. *Stomatitis*.

stomatiticus, *Stomatitis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Stomatitis, *Inflammatio oris*, die Mundentzündung; Entzündung eines wichtigen Theils im Munde; v. Stoma, vgl. *Iritis*. — *St. folliculosa* = *Aphthae*, *Phlyctaenae oris ulcerosae*, die Schwämmchen. — J. P. Caffort (in *Archives générales de médec.* 1832, Janv. — Vgl. *Behrend's* allgem. Repert. d. ausl. med.-chir. Journ., Jahrg. 3, 3. S. 372-383.) beschreibt mehrere Arten einer unter dem Militär des südl. Frankreich epidem. *Stomatitis*.

Stomatocacia, statt des weniger richtigen: *Stomacacia*; die Mundfäule,

Verderbniss der innern Theile des Mundes; v. Stoma u. *Cacos*.

Stomatocatharsis, die Reinigung durch den Mund, der Mundauswurf, *Ptyalismus*; v. Stoma u. *Catharsis*.

Stomatocatharterion = *Stomocatharterion*.

Stomatocatharticum = *Stomocatharticum*.

stomatocatharticus, *Stomatocatharsis* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.

Stomatodynïa, der (dumpfe, od. krankhafte) Schmerz im Munde; v. Stoma u. *Odyne*.

stomatodynïcus, *stomatodynus*, *Stomatodynïe* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Stomatomalacia, die krankhafte Erweichung der Theile im Munde; v. Stoma u. *Malacia*. — *Stomatomalacia putrida*, die Mundfäule, faulige Erweichung im Munde, der Wasserkrebs = *Noma*.

Stomatomenïa, *Aberratio fluxus menstrui ad os (ad cavum oris)*, die Verirrung des Menstruationsflusses nach der Mundhöhle; v. Stoma u. *Menia*.

Stomatonecrosis, das Absterben (einzelner Theile) im Munde, die brandige Mundfäule = *Stomatocacia gangraenosa*; v. Stoma u. *Necrosis*.

stomatonecroticus, *Stomatonecrosis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Stomatonōma = *Noma oris*, *Cancer (oris interni) aquaticus*, der Wasserkrebs der Mundhöhle; v. Stoma u. *Noma*.

Stomatopānus, die drüsige Mundgeschwulst; v. Stoma u. *Pānus* (πῆνος).

Stomatophyma, die Mundgeschwulst; v. Stoma u. *Phyma*. — *Stomatophyma glandulosum*, die Drüsengeschwulst der Mundhöhle = *Panus faucium*, *Stomatopanus*. — *Stomatophyma phlegmonosum*, die entzündliche Mundgeschwulst. — *Stomatophyma varicosum* = *Haemorrhoides oris*, die Mundkörner.

stomatophymaticus, ein *Stomatophyma* betreffend, dasselbe angehend, davon herrührend usw.

Stomatopyra, nach Eisenmann (s. dessen *Pyra*!) = *Aphthae*; Hitze im Mund, der Feuermund; Eisenmanns Soor; v. Stoma u. *Pyra*.

Stomatorrhagia, Haemorrhagia oris, der Mundblutfluss; v. Stoma u. Rhage. — **Stomatorrhagia scorbutica**, der scorbutische Mundblutfluss. — **Stomatorrhagia alveolorum**, der Zahnhöhlenblutfluss = Phatnorrhagia. — **Stomatorrhagia buccarum**, Blutungen aus der innern Fläche der Backen. — **St. faucium**, Blutung aus dem Rachen. — **St. labiorum**, Lippenblutung. — **St. linguae**, Lungenblutung. — **St. palati**, Gaumenblutung. — **St. tonsillarum**, Mandelblutung. — **St. uvulae**, Blutung aus dem Zäpfchen.

stomatorrhagicus, Stomatorrhagie betreffend, dah. rührend, daran leidend usw.

Stomatorrhoea, ein (milder, nach u. nach erfolgter) Blutaussfluss aus dem Munde; v. Stoma u. Rhoea.

stomatorrhoeus, Stomatorrhöe betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Stomatōsis, ein Mundleiden; v. Stoma mit der Endung -osis, um ein Leiden des bezeichneten Organs anzudeuten. — Nach Andern soll Stomatosis einen geringern Grad von Stomatorrhagia bezeichnen; ist dann aber übel gebildet von Stoma.

stomatospasmicus, den Mundkrampf betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Stomatospasmus, der Mundkrampf. (Jedoch nicht = Stomatotrismus, weil der Mundkrämpfe auch andere Arten, ausser dem Trismus, sind).

Stomatotyphus, nach *Eisenmann*: der Mundtyphus, Nervenfieber mit ursprünglichem Mundleiden; v. Stoma u. Typhus.

Stomaturia, Orifluxus urinosus, Harnabgang durch den Mund; v. Stoma u. Uron.

Stomencephalus, besser: Stomatencephalus, soll nach *Geoffroy St. Hilaire* bezeichnen: eine Missgeburt mit verschlossener Mundöffnung und bloss Einem Auge mitten in der Stirn.

Stomocatharterion =:

Stomocatharticum, Os depurans, Mundreinigungsmittel; v. Stoma u. Catharticum. Vgl. Pneumatocatharterion!

Stomographia, die Beschreibung (u. Abbildung) des Mundes oder der Mundhöhle; v. Stoma u. Graphē.

stomographicus, stomographus, Stomographie betreffend, dazu gehörig,

sich damit beschäftigend usw.; s. Stomographia.

Stomōma, το στομωμα, gen. -ατος, -ātis, der Stahl, bes. insofern er schon die harte Schneide oder Spitze eines scharfen Werkzeugs bildet, also: Vorstahl! eigentl. das vorgesetzte Mundstück, v. στομωω, einen Mund machen, ein Mundstück vorsetzen, siehe Stoma; dann jedes mechanisch Vorgesetzte usw.

Stomoschisis, die Trennung einiger Haupttheile des Mundes, bes. der sogen. Wolfsrachen; v. Stoma u. Schisis.

stomoticus, des Mund od. eine Mündung (das Einmünden) betreffend; s. anastomoticus etc.

Stomotosyringosiphonismus, Catheterismus tubae Eustachianae, das Ausspritzen der sog. Eustach'schen Trompete, z. B. nach der von *J. V. Gairal* (*Recherches sur la surdité etc. et nouv. méthode pour le cathétérisme de la trompe d'Eustache*; Paris, 1836.) vorgeschlagenen Methode; v. Stomotosyrinx u. Siphon; σιφωνιζω, fut. -ισω, spritzen. Freilich scheint es bei den Alten bes. das Ausziehen mittelst einer Spritze zu bedeuten; jedoch dadurch der obige Gebrauch des Worts nicht untersagt zu werden. Catheterismus passt hier begreiflich noch viel weniger.

Stomotosyrinx, Tuba Eustachiana, die sogen. Eustach'sche Trompete, der Eustach'sche Mundohrgang; v. Stoma, ο  ς, (s. *Auris* etc.) u. Syrix.

Stomuria = Stomaturia; v. Stoma u. Uron.

St  rax,    (u.   ) στοραξ, s. *Styrax*.

Storge,    στοργη, die Aeltern- u. Kinderliebe; (von *Darwin* viel gebraucht;) v. στεργω, (στοργω,) lieben, bes.: kindlich, brüderlich, väterlich, mütterlich lieben, welches *Riemer* mit viel Grund für Dialekt hält v. σπεργω, (σπερχω,) in Bewegung setzen, heftig im Innern bewegen; vgl. σπαργω, σπαργανω etc. als erweiterte und rauhere Formen v. σπ  ω, unter Spasmus etc.!

Storine, unrichtig statt: Storyne.

Storth  , Storthynx, Storthyx,    στορθη, στορθυγ  , στορθυξ =:

Storyne,    στορννη, 1. jedes spitze Werkzeug, etwas zu ritzen, zu reizen usw., ein St  rel; — 2. bei *Aret.*: ein Nasenst  rel, um Nasenbluten

bewirken! = Catoeadiōn (von στῶ, στῶω, στορῶ, στορῶω etc., mit Stöcken, Stäben, Stöckeln usw. anregen;) s. Stysis etc.! — s. oben S. 203.

Strabismus, s. Strabismus, Strabositas.

Strabismus, ὁ στραβισμός, στραβιλισμός, στρεβλισμός etc., *Luscitās*, das Schielen; eig. der verdrehte Zustand; v. τρέπω, στρέφω, στροφω, στραβω, στραβίζω, στραβιλίζω etc., drehen, wenden, verdrehen, umkehren, verkehren usw., vgl. Strophe, Trope, strabus etc. — **Strabismus supernus**, das Schielen nach oben, Anopsia. — **Στραβισμός ἐστὶ παραλυσίς τῶν περὶ τὸν οφθαλμὸν μυῶν, οὐχ ὅλων, ἀλλ' ἐνίων, δι' ἣν αἰτίαν ἢ ἀνω, ἢ κατω, ἢ εἰς τὰ πλάγια νευροσιν οἱ οφθαλμοί.** Defin. med. Galen. = **Strabismus** ist eine Lähmung (nicht aller, sondern einzelner) der Augenmuskeln, wodurch die Augen nach oben oder unten, oder nach den Seiten gezogen werden.

Strabius =:

Strabo, ὁ στραβῶν, *Luscus*, der Schielende, **Strabus**.

Strabonus = Strabo, strabus.

Strabositas, barbarisch 'statt: Strabismus oder Strabus.

Strabotomia, *Operatio strabismi*, die Operation des Schielens (mittels des Durchschneidens eines gespannten Augenmuskels); v. strabos u. Tome.

Strābus = Strabismus? v.:

strābus, στραβός, στρεβλός, schielend; s. Strabismus.

Stramonīa, *Stramonium*, der Stechapfel, Rauchapfel (Rauhapfel?) das Tollkraut, *Datura Stramonium* Bot., *Pomum spinosum*, *Malum spinosum*, *Nux Methel*, *Dutroa*, *Datyra*; wahr-scheinl. v. στέρω, weil bei den dadurch Vergifteten die Augen u. a. Theile sich krampfhaft verdrehen?

Strangalia, *Strangalis*, ἡ στραγγαλία, στραγγαλῖς, der Strang, die Verstrickung; die Einschnürung, z. B. eines Bruches; die durch Einschnürung entstehende Verhärtung, bes. in den weibl. Brüsten; v. στρίζω, στρίγω, (fut. στρίξω!) στρίγγω, *stringo*! στραγγω, umschnüren, umstricken; στραγγα-

λίζω, *strangulo*, umschnüren, erdrosseln, stranguliren usw.

Strangulatio, das Erwürgen durch Umschnüren des Halses; v. *strangulo*, στραγγαλίζω; *Suspensio*, *Auchenosphinxis*. — **Orthopnoea hysterica** = **Strangulatio uterina**. — S. strangalia.

strangulātus, ein Erhenkter, v. *strangulo*, strangulare, erhenken, s. **Strangulatio**.

Stranguria, ἡ στραγγουρία, die Harnstrenge, der Harnzwang, wenn der Harn nur tropfenweise und mit viel Schmerz abgeht; v. Uron u. στραγγω etc., s. Strank. — 'Ὅταν τις ὀλίγον ἀποκρίνῃ οὐρὸν συνεχῶς, στραγγουρία τὸ πάθος καλεῖται. Γαλην. (εἰς 'Ἰνποκρ. Αφορ. ε', νη.) = Wenn beständig ein Wenig Harn [mit Schmerz] abgeht, so nennt man das Leiden **Harnstrenge**. — 'Ὅτι ἡ στραγγουρία τὴν κατὰ στραγγὰ τῶν οὐρῶν ἀποκρίσιν δηλοῖ, τ' οὐνομα αὐτὸ διδάσκει. Γαλην. (εἰς 'Ἰνποκρ. Αφορ. ζ', μη.) = Dass bei **Strangurie** der Harn tropfenweise fortgedrängt wird, zeigt der Name selbst.

Stranx, ἡ στραγξ, genit. -γγος, -ngis, der ausgepresste Tropfen; der durch Ausringen gebildete Wasserstrang; der brennende Harn, *Stillicidium urinae*; v. στραγγω etc., s. unter Strangalia. *Riemer's* Ableitung wird hier, um so einfach zu sein, wie es jeder Ableitung zu wünschen ist, zu verwickelt.

Stratiōta, *Stratiōtes*, ὁ στρατιώτης, 1. *Miles*, der Soldat; vom veralteten στραῶ u. dem neuern sterno, sternere, στρατιννυμι, niederwerfen, bekämpfen usw. — 2. *Millefolium*, Schaafgarbe, weil die Alten das Kraut gegen Wunden brauchten, so wie unsere Landleute dasselbe zerschnitten auf Wunden legen (*propter signaturam naturalem*!)

Stratiōtocācophthalmia, *Cacophthalmia militum*, *Ophthalmocace bellica*, die bösertige Augenentzündung der Soldaten; v. *Stratiota* u. *Cacophthalmia*.

Stratomētrum, der Schichtenmesser, ein Werkzeug, um die Winkel zu bestimmen, in welchen geologische udgl. Schichten auf einander stossen; v. *Stratum* u. *Metrum*; s. oben unter *Clinometrum*.

Stratum, die Lage, Schicht; v. *sterno*,

sternere, niederwerfen; s. oben S. S. S. (*stratum super stratum*).

Streblopodia, die Krummfüssigkeit, die Verdrehtheit des Fusses, s. *Valgitas*; v. *streblopūs*.

streblopūs, genit. *streblopodos*, *streblopōdis*, der verdrehte oder verrenkte Fuss; v. *streblos* u. *πovς*, s. *Pes*.

strēblos, *στρεβλος* = *strabos*; s. *Strabismus* u.:

Streblōsis, 1. ἡ στρεβλωσις, das Verdrehen, Verrenken; *Luxatio*; — 2. die Tortur, v. *στρεβλω*; *στρεβλω*, fut. -ωσω, verdrehen, verrenken; vgl. *Strabismus*, *Strophus*; *Strepsis* etc.

streblōticus, *Streblōsis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Stremma, το στρεμμα, 1. *Nodus*, der verdrehte Zustand von Muskeln, Flechten udgl. — 2. die Verdrehung, Verrenkung eines Gliedes; v. *στρεφω*, drehen, verdrehen. — *Στρεμμα εστιν, όταν μεν ἡ διαθρωσις ἀπαθης εστιν, εστραπται δε τα περι αυτην νευρωδη σωματα· και γινεται μάλλον τοῦτο τοῖς κενεμβαστοῖς. Γαλην.* = Beim *Verreten* ist zwar das Gelenk an sich unverletzt, aber die Gelenkbänder haben eine *Ueberdehnung* erlitten. Es entsteht bes. bei Fehlritten (wörtlich: bei einem *Tritt in's Leere*!)

streptōsus, geräuschvoll; v.:

Streptus, das Geräusch, z. B. das Rasseln zerbrochener Knochen an einander; v. *strepo*, *strepere*, ein Geräusch, ein Rasseln machen. — *Streptus aurium* = *Susurrus aurium*, das (scheinbare) Geräusch in den Ohren, Ohrenklingen usw.

Strepsis, ἡ στρεψις, das Drehen, Umdrehen, *Torsio*; von *στρεφω*, futur. *στρεψω*, drehen, umdrehen, s. *Strophe* etc. etc.

Stria, die längliche Vertiefung, Kerbe, Rinne, *Vibex*? — *Striae ciliares* = *Processus*, die *Stralenfasern*, straligen Fortsätze. — *Striae iridis*, *Vascula iridis*, die Gefässe der Regenbogenhaut. — *Striae transversales cerebri* = *Trabeculae transversae medullares cerebri*, die markigen Querstreifen des Hirns.

striatus, gestreift, gefurcht; v. *Stria*. — *Corpus striatum*, der gestreifte Hügel = *Ganglion cerebri anterius*, der vordere Hirnknoten.

Strictor, 1. der Zusammenzieher; v. *stringo*, *stringere*, zusammenziehen; — 2. = *Sphincter*, *Constrictor*.

Strictura, die Zusammenziehung, Verengerung, Schnürung = *Coarctatio*, *Stenosis*. — *Str. ani*, *Str. intestini recti*, die Verengerung des Afters = *Archostegnosis*. — *Str. oesophagi*, die Verengerung der Speiseröhre = *Pharyngostegnosis* = *Dysphagia*. — *Str. praeputii*, *Phimosis*. — *Str. urethrae* = *Urethrostegnosis*, die Verengerung der Harnröhre. — *Str. vaginae*, die Verengerung der Mutterscheide = *Colpostegnosis*. — *Str. vaginae spasmodica* = *Colpostegnosis spasmodica*; die krampfartige Mutterscheidenverengerung. — *Str. ventriculi*, die Verengerung des Magens, *Coarctatio ventriculi* = *Gastrostegnosis*. — *Strictura vesicae urinariae partialis*, *Coarctatio vesicae urinariae partialis* = *Urocystidostegnosis partialis*, die theilweise Blasen-Verengerung, die Bildung von Nebensäcken der Harnblase = *Recessus vesicae urinariae* = *Vesica urinaria saccata*, *Crumenae vesicae urinariae*.

Stridor, das Zischen, Knistern, von *strido*, *stridēre*, zischen, knistern, (Lautnachbildung!) — *Str. dentium* = *Odontotritismus*, *Odontotritis*, *Odontobrygmus*, das Zähneknirschen.

Striga, der Strich. — *Striga cartilaginosa cordis*, der ovale Ring od. der Wulst in der Scheide der Herzsclagadern = *Isthmus Vieussenii*. — 2. ein fabelhafter Nachtvogel, der den Kindern die Milch aussagen soll.

strigatus, strichartig, strichförmig; v. *Striga*.

Strinx, ἡ στριγξ =:

Strix, ἡ στριγξ, die Nacht-Eule, *Nyctiorax*; viell. Nachahmung des Schreies dieser Vögel; v. *στριζω*, (*στριγω*,) fut. -ιξω, kreischen, heiser schreien, *strideo*, etc. Vgl. *Empusa*.

Strobilus, ὁ στροβίλος, der Tannenzapfen; eig. jeder gewundene od. sich windende Körper, der Kreisel usw.; v. *στρεφω*, (*στρεβω*, *στροβω*,) drehen; *στροβιλεω*, *στροβιλιζω*, sich viel hin u. herdrehen. — *Strobili humili lupuli*, die Hopfensprossen.

Strōma, το στρώμα, genit. -ατος, -ātis, der zweite Samenboden; eig.: die Unterlage, das Unterste eines La-

gers, die Streu, *Stragulum*, *Stramentum*; v. (στερω, στερνω, *sterno*, στροω, στροω, στροω,) στροωννω, στροωννυμι, decken, eine Decke oder Unterlage ausbreiten usw. Vgl. noch das Sanskrita: *strī* (infin. *startūn*), *sternere*, *operire*.

Stromateus, 1. ὁ στρωματεὺς, ob bei den Alten? = 2. nach *Artemidi*: der Deckfisch, eine Fischgattung mit einer grossen langen, den ganzen Rücken gleichsam bedeckenden, Rückenflosse, wie *Str. Paru* und *Str. Fiatola* Physiogr.

Strongylus, nach *Bégin* etc. (Dict. de méd.): *Ascaris lumbricoides*, der Pallisadenwurm. — *Strongylus dentatus*, der gezahnte Pallisadeneingeweidewurm. — *Str. Gigas*, der Riesen-Pallisadeneingeweidewurm; v. στρογγυλος, rund, rundlich; v. στραγγω etc. s. *Strangalia* etc. Wegen der Endung vgl. noch *gongylus*, *Conchyle*, *Condyle* etc.

Strophe, ἡ στροφή, das Drehen, Wenden, Umdrehen, Verdrehen; von στρεφω, (στροφω, στραβω, στρεβω, στροβω etc.), drehen, wenden, verdrehen usw.

Strophenchyma, *Massaphytorganica voluta*, das gewundene Zellgewebe der Pflanzen; s. *Strophe* u. *Enchyma*.

Strophiole, *Strophioleus*, neuere Bot.: die Keimwarze, welche bei manchen Pflanzen, bes. bei den Leguminosen, die Keimgrube bedeckt; v. στρεφω, s. *Strōphē*, weil man jene Warze im Innern gewunden denkt? um so mehr, da dieselbe bei *Urania* und *Strelitzia* aus schönen, vielfältig verwebten Härchen besteht! Vgl. noch *Strophus* usw.

Strophoma, genit. -ātis, das Gewundene, ein Seil, *Contortum*, *Intortum*, *Funiculus*; s.:

Strophosis, genit. -is, -eos, -ios, 1. eig. die Bildung des *Strophoma*; 2. bei *D. G. Kieser* (klin. Beiträge I, S. 129): = *Strophoma*, wahrscheinlich: eine Verdrehung des Rückgrats, da es unter *Lordosis*, *Kyphosis* usw. angeführt ist, und was es allerdings, mit Ausnahme der unrichtigen Wortform, passend bezeichnen würde; von στρεφω, s. *Strophus*, *Stemma* etc. etc.

Strophulus, das Schälknötchen, ein chronischer Ausschlag, bes. bei jun-

gen Kindern während der Dentition unter sehr verschiedenen Formen; v. *Strophe*, weil sich in der Haut dabei etwas Gewundenes zeigt. — *Str. albidus*, das weisse Gesänte. — *Str. candidus*, das Glanzknötchen. — *Str. confertus*, das gehäufte Schälknötchen, bes. bei schwieriger Dentition vorkommend. — *Str. interstinctus*, die rohen untermischten Hautblättchen. — *Str. volatilis*, das Flugfeuer = *Ignis sylvestris*, *Tinea volatica*, der flüchtige Kopfgrind.

Strōphus, ὁ στροφος, das heftige Bauchgrimmen, bei dem der Kranke sich dreht und windet; eig. das Seil, gedrehte Leder usw., v. στρεφω, siehe *Strophe*. — Ὁ περιτον ομφαλον στροφος. Ἰπποκρ. (Aphor. 8, 14) = Das heftige Grimmen (*Tormina*) in der Nabelgegend. — *Galen* fügt commentierend hinzu: Ὅι στροφοι γινονται δια τε δῆξιν ισχυραν και πνεύμα φρυσώδες ουκ εχον εξοδον, ἀλλ' εν ταῖς τῶν εντερων ἐλιξιν εναπειλημμενον. = Das (heftige) *Leibgrimmen* entsteht durch einen starken örtlichen (gleichsam beissenden) Reiz u. durch Winde, welche den Ausgang nicht finden, sondern in den Darmwindungen aufgehalten werden. — *Strophus* = *Colica iumentorum*. *Veget. Renat. (Mulomedicina)*. = Der *Strophus* ist die Kolik der Zug- und Lastthiere.

Structio = *Constructio*, *Structura*, *Conformatio*, der Bau, die Einrichtung; v. struo, struere, bauen, einrichten. — *Constructio corporis*, *Structura corporis ejusque partium*, der Bau u. die Ausbildung des Körpers u. seiner Theile.

Struma = *Botium*, *Bronchocele*, *Guttur globosum*, *Tuber gutturosus*, *Thyreomus*, *Thyreophyma*, *Pannus thyreodes*, *Struma adiposa*, (der Fettkopf,) *Obesitas colli*. — *Struma cancrasa*, *Str. sarcomatica*, die ächte Verhärtung der Schilddrüse. — *Struma cellularis*, der Zellgewebekropf. — *Struma cystica*, *Str. lupiosa*, *Str. steatomatosa*, die Balggeschwulst am Halse. — *Str. emphysematica*, der Windkropf = *Bronchocele ventosa*, *Aërocele*, *Hernia emphysematica*, *Hernia colli glandulosa*, der Strofelbruch = *Infarctus scrofulosus glandularum colli*,

Struma herniosa, der Luftröhrenbruch = Bronchocele. — *Hernia lymphatica*, *Hernia fungosa*, der schwammige Luftröhrenbruch, Schwammkropf. — *Struma menstrualis*, der Monatsflussskropf. — *Str. ossificata*, *Str. petrosa*, *Str. scirrhosa*, *Str. degenerata*, der harte, verknöcherte Kropf. — *Str. sanguinea*, *Str. vasculosa*, *Str. aneurysmatica*, *Str. varicosa*, der Blutkropf.

Struthio, ὁ στρουθίων, στρουθοκαμηλός, ἡ στρουθος μεγάλη, der Strauss, *Struthio Camelus* Physiogr.; (gleichsam Augmentat.) v.:

Struthos, ὁ στρουθος, jeder kleine Vogel, bes. der Sperling; wahrscheinl. verwandt mit *Strix*, *Strychnos*, *stryphnos* etc. wegen des rauhen widerlichen Geschreies?

Strychnas, nach Franz.-chemischer Nomenclatur: ein strychninsaures Salz; s.:

strychnicus, strychninsauer; s.:

Strychninum, das Strychnin, die Strychnine, Vauqueline! der von *Pelletier* u. *Caventou* zuerst dargestellte eigenthümliche bittere Extractivstoff der *Nux vomica*, der *Faba Scti Ignatii*, und der sog. *Angostura notha* etc.; v. *Strychnos*. — *Strychninum aceticum* u. *Str. carbonicum*, das essigsaure u. kohlensaure Strychnin.

Strychnomania, eine eigenthümliche, durch strychninhaltige Stoffe veranlasste Art des Wahnsinns; v. *Strychnos* u. *Mania*.

Strychnos, ἡ στρυχνή, το στρυχνόν, ὁ στρυχνος, τρυχνος, ein süß-säuerlich-zusammenziehendes Pflanzenproduct, bes. von einem essbaren Nachtschatten; eig. dasselbe Wort mit *stryphnos* nach Uebergang des φ in χ! — *Strychnos Nux vomica*, *Str. potatorum* etc., nebst der nahe verwandten *Ignatia amara*, Pfl. mit sehr stark wirkenden scharf-narkotischen udgl. Bestandtheilen; vgl. *Strychninum*. *Strychnus Colubrina*, die Schlangenzur.

Stryphna, τα στρυφνα, zusammenziehende Mittel, *Adstringentia*; von:

stryphnos, στρυφνος, στυφνος, στυφρος, στυφος, herbe, *acerbus*, sauer, *acidus*, zusammenziehend; von στυω, στυβω, στυφω, steifen, starr, (herbe, schrumpfig usw.) machen; blosser v-Form v. στυβω, s. *Stibium*!

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Studium, der Fleiss; v. *σπουδή*, Fleiss, nach Uebergang des π in t; s. die Bemerk. pag. 907.

Stultitia, 1. das thörichte Wesen, die Narrheit = *Stupiditas*, *Stultitia*, *Moria*, *Morosis*.

stultus, närrisch, thöricht; **stolidus**, stolz? usw.

stupefaciens, abstumpfend, starr machend, betäubend; v. *stupeo*, *stupere*, starr sein, starr werden. — *Stupefacientia (remedia)*, starr machende, betäubende Mittel.

Stupha, *Stuppa*, ἡ στυπή, στυπηή, 1. das Werg, Abfall vom Flachs, Hanf udgl.; 2. ein daraus gemachtes, besonders ein feuchtes, Polster, ein feuchter, warmer Umschlag; — 3. eine feuchte oder heisse Bähung; — 4. ein Schwitzbad, *Vaporarium*, *Sudatorium*, *Balneum Laconicum* (auch *Laconicum* allein).

Stupiditas, die Dummheit, Einfalt, Beschränktheit, grosse Geistesschwäche, *Hebetudo animi*, *Imbecillitas animi*; v.:

stupidus, dumm, geistesschwach, stumpf; v. *stupeo*, s. *stupefaciens*.

Stupor, 1. = *Stupiditas*. — 2. Gefühllosigkeit einzelner Theile; *Stupor artuum*, das Taubwerden u. sogen. Einschlafen der Glieder = *Obdormitio artuum*. — *Stupor attonitus* = *Apoplexia*, der Schlagfluss, *Morbus attonitus*. — *Stupor dentium*, die sog. Stumpfheit der Zähne (nach dem Genuss starker Säuren usw.) = *Haemodia*. — *Stupor formicans*, *Formicatio*, das Gefühl von Ameisenkriechen in den Gliedern. — *Stupor vigilans* = *Catalepsia*, die Starrsucht.

Stuprum, 1. der (gewaltsame?) Beischlaf, die Schändung, Nothzucht, *Stuprum violentum*; v. *stupro* od. *stupror*, schänden. — 2. = *Coitus*.

Stygma, bei *J. Cloquet* u. A. bes. bei Französ. Schriftstellern; falsch statt: *Stigma*.

Stylagra, Stielzange! könnte man passender und verständlicher *De Candolle's Anthocorynium* nennen; v. *Stylus* u. *Agra*.

Stylhyale (os), will *Geoffroy-Saint-Hilaire*, sonderbar genug! das Os stylodes genannt wissen, weil es die Function des Zungenbeins unterstützt oder, wie G.-S.-H. sich ausdrückt, weil es zum *Appareil hyoïde* gehöre!

Stylidium, (ἡ στυλὶς, ὁ στυλίσκος,

το στυλιδιον,) der kleine Stiel; die kleine Säule; *Demin. v. Stylus.*

Styloceratohyoidei (musculi), bei *Bartholin*, muss wenigstens heissen: *Styloceratohyodes* (im sing. u. plur.) u. ist mit Recht ausser Gebrauch gekommen statt des, freilich nicht viel bessern, *Stylohyoideus* (*Stylo-hyodes*, richtig nur: *Styluodes*!) Ist gebildet aus *Stylus*, *Ceras* u. *Hyodes*.

stylochondro-hyodes, was zugleich den *Processus stylodes* und den *Zungenbeinknorpel* betrifft. — *Musculus stylochondro-hyodes*, der *Griffelzungenbeinknorpelmuskel*.

stylodes, *στυλωδης*, *stiliformis*, griffelförmig; v. *stylus* u. *eidos*.

styloglossus, was zugleich den *Processus stylodes* und die *Zunge* angeht: *Musculus styloglossus*, der *Griffelzungenmuskel*, der *Rückwärtszieher der Zunge*.

stylo-hyodes, (nicht: *stylohyoideus*!) was zugleich den *Processus stylodes* und das *Zungenbein* angeht. — *Musculus stylo-hyodes* = *Musc. stylocerato-hyodes*, der *Griffelzungenbeinmuskel*.

stylo-mastodes, was zugleich den *Griffelfortsatz* und den *Zitzenfortsatz* betrifft; (nicht: *stylomastoideus*!) — *Musculus stylo-mastodes*, der *Griffelzitzenfortsatzmuskel*.

stylo-pharyngeus, was zugleich den *Processus stylodes* und den *Pharynx* angeht. — *Musculus stylopharyngeus*, der *Griffel-Schlundmuskel*.

Stylopodium, bei *Hoffmann*: die Unterlage des *Fruchtknotens* in den *Doldenpflanzen*, oder vielmehr: der untere Theil des *Griffels* in den *Doldenblumen*, welcher an den *Samen* stehen bleibt; v. *Stylus* u. *Podion*.

Stylostemonēs oder *Stylostemonides* (plantae), nennen *Moench* u. *Gleditsch*: die *Pflanzen*, deren *Staubfäden* auf den *Griffeln* sitzen; v. *Stylus* u. *Stemon*.

Stylosteophyton, das *Styl-Osteophyt*, griffelförmige *Knochengewächse*, *l'Ostéophyte styloïde* bei *Lobstein*; v. *Stylus* u. *Osteophyton*.

Stylostixis = *Rhaphiostixis* = *Bathystixis*; v. *Stylus* u. *Stixis*.

styluodes = *stylo-hyodes*, (nach acht-griechischer Bildung).

Stylus, ὁ στυλος, (auch το στελεον, ἡ στελεη, *Niedersächs. Steel*!) der *Stiel*, *Griffel*, z. B. an einem *Instrumente*;

jetzt auch der sog. *Griffel* in den *Blumen*, der griffelförmige *Fortsatz* am *Schläfenbeine*, eine *Sonde* usw.; ursprünglich heisst es etwas aufrecht Stehendes: eine *Säule*, ein *Pfahl* usw.; v. *στυω*, in die *Höhe* starren, steif aufrecht stehen; blosser v-Form v. *στω*, *ιστημι*, stellen, stehen; vgl. die *äolische* Form: ὁ στολος, die *Säule* usw.

Styma, το στῦμα, eine starke und andauernde *Erectio penis*, ein *Priapismus*; v. *στυω*, s. unter *Stylus*. Jedoch wol nur von obscönen Dichtern udgl. gebraucht?

Stymatorrhagia, sollte man wenigstens sagen statt: *Stymatosis*! v. *Styma* u. *Rhagia*.

Stymatōsis, eine *Blutung* aus dem männl. Gliede mit wollüstiger *Erection* desselben; ohne *Auctorität* u. ungr. gebildet aus *Styma*. Passender wäre *Stymatorrhagia*. — *Stymatosis prostatica*, *Harnröhrenblutung* aus der *Vorsteherdrüse*. — *Stymatosis seminalis*, *Harnröhrenblutung* aus den *Samenbläschen*. — *Stymatosis testicularis* = *Orchidorhoea*, *Harnröhrenblutung* aus den *Testikeln*.

Stype, *Styppe*, *Styppion*, ἡ στυπη, *στυπη*, το *στυπιον*, *στυπειον*, *στυπησιον*, das *Harte*, *Rauhe*, *Unbrauchbare*, welches beim *Klopfen* u. *Stampfen* des *Flachses*, *Hanfes* usw. abfällt, das *Werg*, die *Scheben*, *Stuppa*; v. *στειβω*, verwandt mit *Stibbi*, *stopfen*, *stampfen* usw.

styphnos, *stypnos*, *στυφνος*, *στυφος*, steif, starr usw., eig. = *stryphnos* u. bloss sanftere Formen davon!

Stypsis, ἡ στυψις, das *Festmachen*, *Steifmachen*, *Zusammenziehen*, bes. das *Bewirken einer Verstopfung* des *Unterleibes*; bei nachlässigen Schriftstellern auch: die *Verstopfung selbst*, *Obstipatio alvi*; v. *στυπω*, *στυφω* etc., s.:

stypticus, 1. verstopfend, von *στυω*, *στυπω*, verstopfen. — 2. Leibesverstopfung machend. — *Styptica (remedia)*, *Adstringentia alvum*; — 3. *Styptica (contra haemorrhagiam)*. — *Styptica*, *Haematostyptica (remedia)*, blutstillende Mittel.

Styrax = *Storax*, (ὁ u.) ἡ *στυραξ*, *στοραξ*, das wohlriechende, weiche oder trockne *Styraxgummi*, v. *Styrax officinalis*.

nalis Bot. — Wegen der Etymologie des Wortes mag noch zu betrachten sein:

Styrax, *Stōrax*, (ὁ ὕ.) ἡ *στυραξ*, *στοραξ* = (*στορθυξ*, *στορθυγξ*, *στορθη* etc.); der *Styrax*, *Storax*, *Sturax*; eigentl. eine aufrecht stehende Stange, etwas in die Höhe Starrendes; v. *στυω*, (*στυρω*) s. *Stylus*! dann, wegen Formähnlichkeit: die den *Styrax* liefernde Pfl. usw.

Stysis, 1. die Bewürkung einer Erection; v. *στυω*, *στυειν*, steif machen, Steifung befördern; — 2. die Erection = *Styma*.

stylicus, *στυτικός*, Erection erregend, das männliche Glied steif machend.

suave = ἄδυσ, ἡδυσ, süß, angenehm.

suaveolens, wohlriechend; v. *suave*, angenehm, lieblich, u. *olens*, Geruch von sich gebend; *Odor*, der Geruch, Riechstoff.

Suaveolentia, der Wohlgeruch; von *suaveolens*.

Suavitas, *Suavitudo*, die Annehmlichkeit; v. *suave* etc.

sub-, ὑπο, (beide eigentlich dasselbe Wort!) s. *hypo-*.

Subactio, das Unterarbeiten, z. B. des Kampfers unter eine Pflastermasse oder unter Schleim von Gummi mimosae usw., die innige Vermengung der genossenen Speisen mit dem Magensaft, des Chylus mit dem Blute.

subactus, untermengt, untergearbeitet; v. *sub-* u. *ago*, *subigo*, *subigere*, unterarbeiten. — *Camfora subacta*, der untermengte Kampfer. Die Franzosen nehmen *Camphre* für ein Masculin und sagen: '*Camfora subactus*.'

subacutus, nicht sehr hitzig, halbhitzig; v. *sub-* u. *acutus*. — *Scarlatina subacuta*, ein mässig hitziges Scharlachfieber.

Subaffectio, 1. das mässige Leiden eines Theils; v. *sub-* u. *Affectio*. — *Subaffectio ventriculi*, ein mässiges Magenleiden. — 2. das Leiden eines Organs an seinem untern Theile. — *Subaffectio ventriculi* = *Gastropoathia*, ein Leiden des Magens an seinem untern Theile.

subaphyllus, bei *Willdenow* u. A.: beinahe ohne Kelchblätter; übel gebildet aus *sub* u. *aphyllus*, statt *hypaphyllus*.

subcartilagineus, unter den Knorpeln liegend; v. *sub-* u. *Cartilago*. — *Subcartilagineum* = *Hypochondrium*, die Gegend unter den kurzen Rippen, das *Hypochondrium*.

Subchloridum, bei *Rich. Philipps* falsch statt: *Hypochloridum*.

subclaviculāris =:

subclavius, unter dem Schlüsselbein liegend; v. *sub-* u. *Clavicula*. — *Subclavia* (*Costa*), die (oberste) Rippe unter dem Schlüsselbein. — *Vasa subclavia*, die Gefässe unter dem Schlüsselbein. — *Subclavium*, die Gegend unter dem Schlüsselbein. — 2. = *Costa subclavia*, — *Musculus costosubclavius*, der Rippen-schlüsselbeinmuskel, Unterschlüsselbeinmuskel.

subcontinuus, halb- od. eigentl. zum Theil- anhaltend; v. *sub-* u. *continuus*. — *Febris subcontinua*, ein einem anhaltenden sehr ähnliches Fieber.

subcutaneus, ὑποσχυτεος, unter der Haut, (jetzt häufig vorkommend, z. B.: *Dissectio subcutanea*, ἡ Διατομή ὑποσχυτσα, die Durchschneidung (einer Sehne, eines Muskels od. dgl.) unter der Haut; v. *sub-* u. *Cutis*.

Suber, genit. *Subēris*, die alte Haut, welche die Schlangen beim Häuten verlieren. — 2. der Korkbaum, der Pantoffelholzbaum; *Quercus Suber* Bot. — 3. der Kork selbst. Die Neueren wollen das Wort v. *subire*, untergehen, weil der Kork im Wasser nicht untergeht, sondern vor dem Untergehen verwahren kann. Andere v. το συραρ, alte, welke Haut, herleiten. — Die Alten leiten es geradezu her v. *suo*, weil man das Korkholz in die Schuhsohlen einnähe.

Subeth Avicennae (Arab.) = *Coma*, die Schlafsucht.

Subextensio Ventriculi, 1. eine mässige Ausdehnung des Magens; — 2. = *Gasterypectasia*, eine Ausdehnung des Magens nach unten; v. *sub-* u. *Extensio*.

subfrigidus, etwas kalt, kältlich. — *Aqua subfrigida*, mässig kaltes Wasser, verschlagenes Wasser; v. *sub-* u. *frigidus*.

Subigātor = *Tribas*; ein Mannweib, mit grosser Klitoris, so dass sie bei einem andern Frauenzimmer sich als Mann haben kann; v. *sub-* *ago*, *agere*, *subigere*, unter sich nehmen.

Subinflammatio, eine gelinde Entzündung; s.:

subinflammatorius, etwas entzündlich; siehe:

subinflammatus, etwas entzündet; v. *sub-* u. *inflammatus*.

subintrans, vorher eintretend, vor dem

Aufhören des Vorhergehenden wieder kommend; v. *sub-* (vorher!) u. *intro*, *intrare*, eintreten. — *Febres subintran-*tes, vorher eintretende Fieber, Fieber, deren neue Paroxysmen schon wieder anfangen, ehe die des vorhergehenden Anfalles aufgehört haben.

Subligaculum, *Subligatura* = (Amma =) Hama, Bracherium, das Bruchband, die Bruchbandage; v. *sub-* u. *Ligaculum*, *Ligatura*, das Binden, ein Mittel zum Binden.

Subligatio, 1. die Unterbindung (blutender Gefäße, oder des Nabelstranges eines Neugeborenen); v. *sub-* u. *Ligatio*. — 2. das Abbinden oder Unterbinden einer Warze, eines Gliedes usw. = *Anabrochismus*.

Sublimatio, das Hinaufbringen (durch Wärme), das Sublimiren, das Flüchtigmachen und nachherige Auffangen (beim Kälterwerden). — *Sublimatio mercurii*, das Sublimiren des Quecksilbers, die Bereitung des ätzenden Quecksilbers.

Sublimatum, der Sublimat, das Product der Sublimation, der Sublimat (des Quecksilbers) usw.; v.:

sublimatus, sublimirt, in die Höhe gebracht durch Erwärmung u. dergl.; s. *Sublimatio*.

Sublime (*urinae*), das nach Oben Stehenbleibende im gelassenen Harne = *Nubecula*, das Harnwölkchen; ab. nicht *Enaeorema*; v. *sublimis*.

Sublingua, etwas unter der Zunge Liegendes, jedoch nicht *Uvula*, wie Einige angeben; sondern etwa das Zungenbein; v. *sub-* u. *Lingua*.

sublingualis, *hypoglossus*, unter der Zunge befindlich; v. *sub-* u. *Lingua*. — *Glandulae sublinguales*, die Unterzungen-(Speichel-)Drüsen. — *Pilulae sublinguales*, die Unterzungenpillen (gegen übeln Geruch aus dem Munde, gegen Husten usw.)

Sublinguam, *Sublinguum*, 1. was unter der Zunge liegt, das Zungenbein, die sog. Froschleingeschwulst; v. *sub-* u. *Lingua*. — 2. mit Unrecht bei Einigen; etwas auf oder über der Zunge Liegendes, z. B. die *Uvula*, die *Epiglottis*, der Rachendeckel u. dgl.

Subluxatio, die unvollkommene Verrenkung, Verstauchung = *Luxatio incompleta*; v.:

subluxatus, unvollkommen luxirt, verstaucht; v. *sub-* u. *luxatus*.

submaxillaris, 1. unter einer Kinnlade befindlich, bes. unter der Unterkinnlade am Halse; v. *sub-* u. *Maxilla*. — 2. zum Unterkinnladen gehörig: *Arteriae submaxillares*, Schlagadern unter den Unterkinnbacken. — *Venae subm.*, Venen u. d. U., Venen am Halse. — *Nervi subm.*, *Glandulae subm.*, Nerven und Drüsen unter dem Unterkinnbacken.

submeconicus, 1. dem Meconsauren ähnlich = *Robiquet's comenicus*; v. *sub-* u. *meconicus*.

submersus, untergetaucht, unter eine Flüssigkeit ertrunken; v. *sub-* u. *mergo*, *mergere*, eintauchen.

Submissio, das Nachlassen; v. *submitto*, *submittere*, nachlassen. — *Submissio cordis et arteriarum* benennt man gewöhnlich die Zusammenziehung des Herzens und der Arterien = *Systole cordis et arteriarum*; ist aber ein unpassender Ausdruck, da er eher das Gegentheil, nämlich eine Erweiterung des Herzens usw. bedeuten kann.

Suboxydum, ein in geringerem Grade Gesäuertes = *Oxydulum*; v. *sub-* u. *Oxydum*. — *Suboxydum stibii fuscum* = *Stibium oxydulatum (fuscum)* = *Stibiosum (fuscum)*, *Antimonium oxydulatum (fuscum)*, das unvollkommen gesäuerte Spiessglanz, der Spiessglanzsafran.

Subplacenta, die hinfällige (abfällige) Haut *Hunter's*, *Membrana decidua Hunteri*, *Membrana caduca*; v. *sub-* u. *Placenta* = gleichsam Nebenplacenta, Unterplacenta!

Subrictus, das Lächeln, das gelinde Lachen; v. *subrideo*, *subridere*, lächeln, etwas lachen.

subrotundus, rundlich, etwas rund; v. *sub-* u. *rotundus*.

subscapularis, unter dem Schulterblatt liegend; v. *sub-* u. *Scapula*. — *Musculus subsc.*, der Unterschulterblattmuskel. — *infrascapularis*, unterscheidet sich von *subscapularis*, indem ersteres niedriger, mehr dem Becken zuliegend bedeutet; letzteres aber das Bedeckt-sein von der *Scapula* bezeichnet.

Subsidentia, der Satz, Bodensatz = *Sedimentum* = *Hypostasis*; v. *sub-* u. *sedeo*, *sedere*, sich setzen.

Substantia, das (körperlich vorhandene) Wesen, der Inhalt, die Masse, (die Be-

schaffenheit; v. *sub-sto*, *substare*, vorhanden sein.

substantialis, körperlich vorhanden, wirklich daseiend; v. *Substantia*.

substituens, vertretend, eine Stelle ersetzend; v. *sub-* u. *statuere*: *substituto*, *substituere*, eine Stelle ersetzen, stellvertretend. — *Substituentia (remedia)*, stellvertretende Mittel = *Surrogata*.

substitutus, an die Stelle eines andern gesetzt; s. *substituens*; so dass dieses in activer, *substitutus* aber in passiver Bedeutung steht. — *Substituta (remedia)*, als stellvertretende dienende Mittel = *Surrogata*.

Subsultus, das Hüpfen; eig. das Unterspringen, Unterhüpfen; v. *sub-* u. *Sal-tus*. — *Subsultus tendinum*, das Sehnenhüpfen, Flechsenspringen, Muskel-springen = *Myopalmus*, *Tenontopalmus*.

subsurdus, (beinahe taub,) schwerhörig; v. *sub-* u. *surdus*.

Subversio, eig. die Umkehrung; von *sub-* u. *Versio*. — *Subv. ventriculi*, *Subv. stomachi*, eig.: die Umkehrung des Magens; daher der Ekel u. das Erbrechen = *Nausea*, *Vomituriō*.

Subvertēbra, *Subvertēbrum*, das Heiligenbein = *Os sacrum*; v. *sub-* u. *Vertebra*, also eig.: was unter den Wirbeln ist.

Subrōla, 1. der Raum zwischen dem Zeige- und dem kleinen Finger. — 2. der Anziehungsmuskel des kleinen Fingers, der sogen. Mittelhlopf, *Hypothenar*.

Succāgo, = *Succus inspissātus*, der eingedickte Saft; v. *Succus*, nach Analogie von *Mellago* etc.

succedaneus, 1. eig. nachfolgend; v. *sub-* u. *cēdo*; *succēdo*, *succedere*, nachfolgen; — 2. an der Stelle des Fehlenden folgen, an eines Andern Stelle folgen. — *Succedanea (remedia)*, stellvertretende Mittel = *Substituta* = *Surrogata*, *Antiballomena*.

succenturiatus, 1. eig. einer, der an die Stelle der getödteten oder entlaufenen Krieger getreten; v. *sub-* u. *Centuria*. — 2. Anderer Stelle vertretend. — 3. ein Nebenmann oder Nebenstück zu etwas ähnlichem. — *Renes succen-*

turiati, die Nebennieren = *Glandulae succenturiatae*.

successivus, nach und nach auf einander folgend; v. *sub-* u. *cessivus*, folgend.

succidanens = *succedaneus*.

succidus, saftig; v. *Succus*. — *Lana succida*, die Saftwolle, die den natürlichen Schmutz vom Leibe der Schafe enthaltende Wolle, die man als Arznei (gegen Gicht usw.) brauchte.

Succinctus, *Succinctura*, das Zwerchfell; v. *sub-* u. *Cinctus* od. *Cinctura*.

succinicus, börnsteinsauer; v. *Succinum*. — *Acidum succinicum*, die Börnsteinsäure. — *Salia succinica*, die börnsteinsäuren Salze, Börnsteinsalze.

Succinum = *Electrum*, Arab. كهر بيا (*koharābā*), der Börnstein; (Brennstein!) wahrscheinl. *Succus*, indem man den Börnstein für ein hart gewordenes Harz (Saft von Nadelhölzern) hielt.

Succocollata, *Succolata* = *Chocolata*, *Cacoalata*, die Chocolate; wohl nur verdorben aus Chocolate? mit Unrecht von Manchen abgeleitet v. *Succus* u. *Colla*!

succosus, saftig, voll Saft; v. *Succus*.

Succūbus = *Incūbus*, *Ephialtes*, der Alp, das Alpdrücken; v. *sub-* u. *cūbo*, *cubare*, liegen.

Succus, der Saft aus Pflanzen oder Thieren; v. *sugo*, *sugere*, saugen. — *Succus gastricus*, *S. ventriculi*, der Magensaft. — *S. nutritius*, der Nahrungssaft, Speisesaft = *Chylus*. — *S. pancreaticus*, der Bauchspeicheldrüsensaft. — *Succi herbarum*, die Kräutersäfte. — *Succi herbarum recentes*, die frischen Kräutersäfte. — *Succi (herbarum) inspissati*, die eingedickten Kräutersäfte.

Suctio, das Saugen; v. *sūgo*, *sūgere*, saugen.

Suctus = *Suctio*.

Sudāmen, bes. im Plur. gebr.: *Sudamina*, die Schweissblätterchen, Hitzblätterchen = *Hidroa*, *Papūlae sudorum*, *P. sudorales*.

Sudarium, το σουδαριον? 1. das Schwitzbad; — 2. das Schwitzmittel; v. *sudo*, *sudare*, schwitzen.

Sudatio, das Schwitzen, *Transspiratio*, die Ausdünstung; s. *Sudamen*. — *Sudatio assa*, *Sudatio sicca*, das Dampfbad. — *Sudationes* = *Sudamina*.

Sudatorium = *Caldarium*, *Balneum Laconicum*, *Assum Laconicum*, *Sudarium*, *Vaporarium*, ein Schwitzbad; s. *Sudamen* etc.

Sudor, der Schweiss, *Ephidrosis*, s. *Sudamen*. — *Sudor Anglicus*, der Englische Schweiss, das Schweissfieber, ein eigenthümliches Fieber mit Schweissen, *Febris sudatoria*, *Febris (sudatoria)*, *Britannica* = *Hidronosus*, *Hidropyretos*. — *Sudor profusus*, der sehr häufige Schweiss. — *Sudor localis*, der örtliche Schweiss. — *S. colligativus*, der Schweiss wie zum Zerfliessen. — *S. criticus*, der entscheidende Schweiss. — *S. sanguineus*, *S. cruentus*, der blutige Schweiss. — *S. universalis*, der allgemeine Schweiss.

sudorifer, schweissbringend, schweissmachend; v. *Sudor* u. *ferre*, bringen. — *Sudorifera (remedia)*, *Diaphoretica*, Schweiss treibende Mittel.

sudorificus = *sudorifer*; v. *Sudor* u. *facere*, machen.

Suffersurae = *Sudamina*; v. *suffervō*, *suffervēre*, etwas heiss sein.

Suffimen, **Suffimentum**, das Räuchermittel, Räucherwerk; v. *suffio*, *suffire*, räuchern.

Suffitio, **Suffitus**, **Suffuminatio**, **Suffumigium**, das Räuchern; s. *Suffimen*.

Sufflatio, das Aufblasen, Aufblähen, *Inflatus*; v. *sufflo*, *sufflare*, aufblasen; v. *sub* - u. *flare*, blasen.

Suffocatio, die Erstickung, das Ersticken = *Strangulatio*; v. *suffūco*, *suffocare*, ersticken. — *S. hypochondriaca*, die Milzsucht, hypochondrische Brustkrämpfe (bes. bei Frauen). — *S. hysterica*, hysterische Krämpfe mit Zufällen von Erstickung = *Orthopnoea hysterica*. — *S. stridula* = *Angina polyposa*, die häutige Bräune. — *S. uterina* = *Hysteria*, *Passio hysterica*, die Mutterbeschwerden.

suffocatus, erstickt, erwürgt; s. *Suffocatio*.

Suffrago, *Fossa genu*, die Knie-Kehle, der Kniebug; v. *sub* - u. *frango*, *subfrango*; *subfrangere*, in der untern Mitte unterbrechen.

Suffusio, das Untergiessen, Unterschütten, Unterlaufen; v. *sub* - u. *fundo*, *fundere*; *suffundere*, untergiessen. — *S. fellis*, 1. eig.: Untergiessung der Galle; — 2. daher die Gelbsucht = *Icterus*. —

Suffusio oculi, 1. das Unterlaufen des Auges mit Blut udgl.; (von einer Verletzung, von Entzündung usw.). — 2. das Falschsehen, eine Gesichtstäuschung = *Pseudorasis*, *Pseudopsia*, *Pseudopia*. — *Suffusio amplificans*, das Sehen der Aussendinge in vergrösserter Form. — *Suffusio colorans*, das Schimmern und Farbensehen vor den Augen, *Chromatopsia*, *Chrupia*, *Cropsia*? — *S. corneae*, die Verdunkelung der Hornhaut. — *S. coruscans*, *S. scintillans*, das Sprühen und Funkeln (= Funkensehen) vor den Augen. — *S. dimidians*, *Visus dimidiatus*, die Halbsichtigkeit, das Halbsehen. — *S. exclarans*, das erhöhte Sehvermögen, die Hellsichtigkeit, *Galeropia*, *Oxyopia*. — *S. extenuans*, *S. extenuata*, *Visus imminuens*, das Sehen mit Verkleinerung der äussern Gegenstände. — *Suffusio lentis crystallinae* = *Cataracta*, der graue Staar. — *Suffusio metamorphosis*, ein Sehen, wobei die Aussen-Dinge grösser od. kleiner oder sonst anders erscheinen, als sie an sich sind = *Metamorphopsia*. *Suffusio* od. *Visus multiplicans* = *Diplopia*, das Doppeltsehen. — *Suffusio* oder *Visus myodes*, das Mückensehen = *Myodesopia*. — *S. nigra* od. *Visus niger*, der schwarze Staar = *Amaurosis*. — *S. obscurans*, das Dunkelsehen, Schattensehen = *Scieropia*. — *Suffusio* od. *Visus radians*, das Sehen der Aussendinge in scheinbar kreisförmiger Bewegung, der falsche Schwindel = *Scotomia*, *Ilingus*. — *S. reticularis*, das Sehen netzförmiger Gestalten od. dünner Wolken vor den Augen. — *Suffusio (sanguinis) oculi* = *Ecchymosis (oculi)*.

Suggrundtum, das Wetterdach, v. *sub* - u. *gradior*, *gradi*: *suggredior*, *suggredi*, unter etwas gehen, sich unter (z. B. ein Wetterdach) stellen. — 2. von der Aehnlichkeit: *S. oculi*, der Augenbrauenbogen = *Arcus superciliaris*, *Arcus superciliorum*, der Stirnhügel, *Tuber frontale*.

Sugillatio, die Blutunterlaufung, *Oedema cruentum*, *Extravasatio sanguinis externa*, *Ecchymoma (sanguineum)*; s.:

sugillatus, mit Blut unterlaufen. — *Sugillata*, mit Blut unterlaufene Stellen; *Livor (cutis) subcruentus*, die mit Blut unterlaufene Haut.

Suicida, der Selbstmörder, eig.: wer sich mit einem scharfen Werkzeug tötet, Autochir; v. *sui* u. *cadere*. — **Suicidium**, die Selbstentleibung, Autochiria.

sulcātus, gefurcht, mit einer Rinne versehen; v. **Sulcus**.

sulciformis = **sulcatus**.

Sulculus, die kleine Furche, das Grübchen; Demin. von **Suleus**. — **Sulculus labii superioris**, **Lacuna labii superioris** = **Philtrum**, das Grübchen in der Oberlippe.

Sulcus, die Rinne, Furche, der Graben; sicher v. το ὄλκος, contrahirt δουλκος, etwas (im Sande usw.) Gezogenes; wie unsere Oekonomen: 'Gräben ziehen'! s. Helcos etc. = **Semicanālis**, der Halbcanal.

Sulfoleulea, bei Béral (vergl. **Oleulica**!): die Schwefelverbindungen mit ätherischen Oelen; v. **Sulfur** u. **Oleum**; also richtiger: **Sulfuroleua**.

sulfosinapīnus, Schwefel- und Senf betreffend, aus beiden bestehend; v. **Sulfur** u. **Sinapi**, (zu stark abgekürzt statt: **sulfurosina-pinum**.) — **Sulfosinapīnum**, der Schwefelsenfstoff; ein eigenthümlicher Stoff, den man eine Zeitlang für eine eigenthümliche Säure hielt.

Sulfur, το θειον, der Schwefel; soll v. *sal urens* (brennendes Salz) kommen. — Das Griech. θειον, Schwefel, leiten einige Alte wirklich v. θειον, göttlich, her, weil man den Göttern gern geräuchert habe! — **S. antimonii aurātum**, **S. a. aurantiacum** = **Stibium sulfuratum aurantiacum**, der sog. Goldschwefel, d. pomeranzenfarbige Spiessglanzschwefel. — **S. citrinum**, der gemeine oder gelbe Schwefel, Stangenschwefel. — **S. praecipitatum** = **Lac sulfuris**, Schwefelmilch, präcipitirter Schwefel.

sulfurātus, geschwefelt; v. **Sulfur**. — **Remedia sulfurata**, Schwefelmittel.

sulfurīcus, schwefelsalzsauer, schweflig, schwefelhaltig; v. **Sulfur** mit der Endung -icus, zur Andeutung der vollkommenen Säuerung. — **Acidum sulfuricum**, die Schwefelsäure, Vitriolsäure.

Sulfuroleulea! s. **Sulfoleulea**.

sulfurōsus, schweflig sauer; v. **Sulfur** mit der Endung -osus, zur Bezeichnung einer unvollkommenen Säure. — **Acidum sulfurosum**, die schweflige Säure.

Sumach (Arab.?), die Gerberrinde, der Gerberbaum = **Rhus coriaria**.

Sumen, der Unterleib, die Unterbauchgend; wird hergeleitet v. *sugo*, *sugere*, saugen; scheint aber eher herzukommen v. *sub*, unter = **Hypogastrium**.

Summa, der oberste Inhalt einer Reihe Zahlen, eine **Summa summarum**; v. **summus**, in so fern die Summe mehrer Zahlen oben geschrieben ist.

Summitas, die Spitze, die Höhe, das Oberste eines Gegenstandes; v. **summus**. — **Summitas cutis** = **Epidermis**, die Oberhaut. — **Summitates** = **Comae**, **Corymbi**, die (blühenden) Kräuterspitzen.

summus, der höchste, oberste; superl. v. **super-**, **superus**. — **Summus humerus** = **Acromion**, die Schulterhöhe.

Supellectile, **Supellex**, 1. die Hausgeräthschaft; — 2. die Geräthschaft zu irgend einem Gebrauch; — 3. **Supellectile Diogenis** = **Poculum Diogenis** = **Vola manus**, der Becher des Diogenes, die hohle Hand. — 4. **Supellex anatomica**, 1. die anatomische Geräthschaft; — 2. = **Museum anatomicum**.

superbus, stolz, hochfahrend, hoffärtig; v. **super**? — **Musculus superbus** = **M. rectus (oculi) superior**, der obere gerade Augenmuskel, der stolze Muskel, weil er das Auge nach oben zieht.

superciliāris, 1. zu den Augenbrauen gehörig, dieselben betreffend; — 2. das sogen. **Supercilium acetabuli** betreffend.

Supercilium, 1. gewöhnlich im Plural: **Supercilia**, die Augenbrauen; v. **super-** u. **Cilium**, (die Augenwimper); — 2. bei manchen Anatomen auch: der Rand, die Lippe, z. B. **Labium** oder **Labrum osium**, der Rand des **Acetabulum**.

Superfetatio = **Superfoetatio**.

superficiālis, **superficiarius**, oberflächlich; v.:

Superficies, die Oberfläche; v. **super-** u. **Facies**.

Superfoecundatio, die Ueberschwängerung; v. **super-** u. **foecundus**, fruchtbar; s.:

Superfoetatio, die Ueberfruchtung, Ueberschwängerung, Nachempfangniss; von **super-** u. **Foetus** = **Superimpraegnatio**, **Epicyesis**, **Epicyēma**, **Epigonum**.

Supergeminālis, ein Ober- od. Nebenhoden = **Epididymis**; v. **super-** u. **gemi**, die Zwillinge.

Superhumeralis = *Acromia*, *Epōmis*, die Schulterhöhe; v. *super-* u. *Humerus*.

Superimpregnatio, die Ueberschwängerung = *Superfoetatio* etc.; v. *super-* u. *impregnatio*.

Superligāmen, die Oberbinde, (zur Befestigung eines chirurgischen Verbandes) = *Epidesmus*; v. *super-* u. *Ligamen*.

Superligūla, (die kleine Zunge) der Kehildeckel = *Epiglottis*; v. *super-* u. *Ligula* statt *Lingula*.

Superpurgatio, die Ueberreinigung, das übermässige Abführen = *Hypercatharsis*; v. *super-* u. *Purgatio*.

supinus, rückwärts gebogen, rücklings gewendet oder geneigt; v. *ὑπίος*, *ὑπίος*, nach hinten. — *Cubitus supinus*, die Rückenlage; s. *Somnus*! — *Supinatio manus*, das Rückwärtsbeugen der Hand. — *Musculus supinator*, (ein Muskel) = der Rückwärtsbeuger der Hand.

suppedanēus, unter die Fusssohlen zu legen, wie Kräuter, Umschläge, Pflaster; v. *sub-* u. *Pes*.

supplantalia = *suppedanea*; v. *sup-* u. *Planta*; vgl. *Hypopodium*.

Supplementum, 1. der Ersatz, die Ergänzung; — 2. ein Anhang; v. *sub-* u. *pleo*, *plere*, vollmachen. — *Supplementa epiploica* = *Appendices epiploicae*, die netzähnlichen Ergänzungen oder Ansätze am Dickdarm.

Suppositorium, 1. eig. der Untersatz; v. *sub-* u. *pōno*, *ponere*, untersetzen, unterstellen; — 2. das Mutterzäpfchen; — 3. der Mutterkranz, *Pessarium*, *Suppositorium uterinum*.

Suppressio, 1. die Unterdrückung; — 2. Zurückhaltung: *Suppressio* oder *Oppressio alvi*, die Verstopfung des Stuhlgangs. — *S. lochiorum*, die Verhaltung des Wochenflusses = *Lochioschēsis*. — *Suppressio mensium*, die Verhaltung des Monatsblutflusses, *Menostasia*. — *Suppressio urinae*, die Harnverhaltung = *Urischēsis*, *Ischuria*.

suppressus, unterdrückt, zurückgehalten; s. *Suppressio* etc.: *Alvus suppressa* = *Suppressio alvi*, der unterdrückte Stuhlgang. — *Urina suppressa* = *Suppressio urinae*, der unterdrückte Harnabgang.

suppurans, eiternd, Eiter machend; v. *sub-* u. *Pus* etc. — *Suppurantia (remedia)*, Eiter machende Mittel = *Digerentia*, *Digestiva*, *Diapyetica*.

Suppuratio, die Eiterung; s. *suppurans* = *Pyogenia*.

suppuratorius = *suppurans*.

supraclavicularis, über dem Schlüsselbein befindlich; v. *supra-* u. *Clavicula*.

supracompositus, mehrfach zusammengesetzt; v. *supra-* u. *Compositus*.

supraorbitalis, über der Augenhöhle; v. *supra-* u. *Orbita*.

suprascapularis, über dem Schulterblatt liegend; v. *supra-* u. *Scapula*. — *Musculus scapularis inferior*, der unter der Gräte des Schulterblatts liegende Muskel des Oberarmes, der Untergrätenmuskel = *Musc. infraspinatus*. — *Musc. suprascapularis superior*, der obere Schulterblattmuskel, *Musc. supraspinatus*.

supraspinālis, *supraspinatus*, über der Spina (*dorsi*); v. *supra-* u. *Spina*. — *Musc. supraspinatus*, der Obergrätenmuskel, Oberstachelmuskel des Schulterblatts.

Sura, die Wade, *Gastrocnemion*; v. *Sōrus*, der Haufen; das am Beine Angehäufte (aus dem Hebr.!).

surālis, die Wade betreffend, dazu gehörig; v. *Sura*.

Surculus, ein junger Zweig, kleiner Zweig, die Sprosse, das Stämmchen; verwandt mit *Sura*. — *Surculi fellei*, = *Ductus biliares*, die Gallengänge. — *Ductus vasorum biliarii*, die kleinen Gallengänge der Gefässe, *Ramuli vasorum*.

surdaster, etwas taub, nicht ganz taub; v. *surdus*, wie *Mediscus* v. *Medicaster*.

Surditas, die Taubheit; v. *surdus* = *Cophosis*.

Surdomutitas, die Taubstummheit; v. *surdus* u. *mutus*.

surrogatus, an die Stelle eines andern gesetzt; v. *sub-* u. *rogatus*. — *Surrogata (remedia)*, die stellvertretenden Mittel, Stellvertreter, *Antiballomena*.

Sus, ὁ und ἡ ὕς, genit. *Suis*, ὕος, die Sau, das Schwein; *Sus*, ὕς, Sau usw. sind eig. dass. Wort! Mit ὕς, ὕος, *Filius*, auch selbst mit *Sohn* usw. verdienen noch die Sanskrita-Worte: *su*, (infin. *sōtūn*), erzeugen, *sūtā*, der Sohn,

sūtā, die Tochter, und viele ähnl. verglichen zu werden. Vergl. *Hyōdes*, die Bemerk. üb. Y usw.

Susceptio, die Aufnahme; v. *sub* - u. *cipio*, *suscipere*, aufnehmen, bes. *intus-cipere*, in einander aufnehmen = *Intus-susceptio*, die Aufnahme der Därme in einander = *Invaginatio intestinorum*, die Ineinanderschiebung der Därme.

Suspensio, 1. das Aufhängen (z. B. eines Präparats im Glase;) — 2. das Erhängen eines Thiers od. eines Menschen = *Strangulatio*; s. *suspensus*.

Suspensor, der Aufheber; v. *suspensus*; *Musculus suspensor testium*, *Musc. Cremaster*, der Aufhänger der Hoden. —

Suspensorium, der Tragbeutel. — *S. scroti*, der Tragbeutel des Hodensacks. — *S. penis*, der Tragbeutel des Penis. — *S. herniae scrotalis*, der Tragbeutel des Hodensackbruchs; s.:

suspensus, aufgehängt, etwas Aufgehängtes; v. *sub* - u. *pendeo*, *pendere*, aufhängen. — *Suspensum*, das Aufgehängte (Wölkchen) im Harne.

Suspiratio, *Suspiratus*, *Suspirium*, *Suspiritus*, der Seufzer, das Seufzen; v. *sub* - u. *spiro*, *suspirare*, verdeckt athmen = *Gemitus*.

Sustentaculum, 1. die Stütze; 2. das Erhaltungsmittel, Unterstützungsmittel; — 3. das Nahrungsmittel; s.:

Sustentator, der Unterstützer; v. *sub* - u. *Augmentat.* von *tenere*: *sustentare*, unterstützen: *Musc. sustentator penis* oder *clitoridis*, der Unterstützungsmuskel des Penis oder der Klitoris.

Susurrus aurium, das Ohrenbrausen, Ohrensausen; ist Lautnachbildung = (doch nicht ganz!) *Tinnitus aurium*, das Ohrenläuten; *Streptus aurium*, das Geräusch vor den Ohren.

Sutorius, der Schneider- (oder Schuster-) muskel; s. *Sartorius musculus*; vom Unterziehen des Schenkels so genannt.

Sutura, die Naht, Fuge, Rhaphe; v. *suo*, *suere*, nähen. — *Sutura ossium*, die Beinnaht, Knochennaht, Osteorrhaphia. — *Sutura abdominalis*, Bauchnaht, Gastorrhaphia. — *Sutura ansata*, die umschlungene Nath, Nath mit Haltern. — *Sutura coronalis*, die Kranznaht = *S. calvariae anterior*. — *S. cir-*

cumvoluta, die umschlungene Nath. — *S. involuta*, die umwundene Nath. — *S. intorta*, die umwickelte Nath. — *S. clavata*, die Zapfennath. — *S. pinnata*, die Flecknath. — *S. corticālis*, die Schuppen- od. Schläfennath = *S. squamosa (temporum)*. — *S. vera*, *S. cruenta*, die wahre oder die blutige Nath. — *Sutura dentata*, *S. denticulata*, die gezähnte oder Zapfennath. — *S. frontālis*, die Stirnnath. — *S. interscissa*, *S. nodosa*, die Knopfnath, die unterbrochene Nath. — *S. lambdōdes*, die lambdaförmige od. die dreieckige Nath. — *S. lim-bosa*, *S. sinuosa*, die Nath mit Saum, Saumnath. — *S. nuda*, *S. spuria*, die falsche Nath = Harmonia. — *S. pel-lionum*, *S. intestinālis*, die Kürschner-nath, Darmnath = Enterorrhaphia. — *S. potentiālis*, *S. sicca*, eine sog. Nath durch Heftpflaster. — *S. sagittālis*, die Pfeilnath. — *S. serrata*, die sägenförmige od. zackige Nath. — *S. squamosa*, die Schuppennath.

suturalis, nathähnlich; v. *Sutura*.

Syaladen, f. st. Sialaden.

Syaladenitis, f. st. Sialadenitis.

Syalismus, falsch statt: Sialismus.

Sycamīnea, (ἡ συκαμίνη), το συκαμινον, Morus, die Maulbeere; v. *Sycos*, (*Ficus*.) wegen des süßen Geschmacks; die Endung ist aber sicher blosser zufälliger Anhang; nicht von *αμινον*, um den angenehmeren Geschmack zu bezeichnen! Auch wol kaum v. *σευειν*, weil der Sykamör oft plötzlich in Einer Nacht hervorbreche?

Sycāminus, ἡ συκαμινος, *Mori arbor*, der Maulbeerbaum; s. das vorige Wort.

Syco, *Sycēa*, *Sycon*, ἡ συκῆ, συκία, το συκον, 1. die Feige; verwandt mit *Ficus*; — 2. eine feigenförmige oder maulbeerartige Kht, *Marisca*, eine Feigwarze, ein Feigmaal, Feigenknoten; vergl. überhaupt: *Condyloma*, *Yaws*, *Ficus Paraōnis*, Aegyptische Feige, *Sicomorus*, Maulbeerfeige; (so wie überhaupt diese, meist stark wuchernden Ausschläge, von den ebenfalls wuchernden Sinnen der Morgenländer, mit mehren wenn auch nur entfernt ähnlichen Früchten verglichen wurden). S. deshalb noch:

Sycōma, το συκωμα, ein feigenartiges Gewächs, eine Feigwarze, ein Feigmaal; bei Neuern auch die sogen. *Yaws* u. ähnl. Uebel; v. *συκωω*, futur. -ωωω, Feigwarzen bekommen, Feigen machen usw.; s. *Sycon*.

Sycomantia, *Divinatio e ficuum foliis*, das Wahrsagen aus Feigenblättern; v. *Sycon*, *Mantis* etc.

Sycon, το σῦκον, *Ficus*, die Feige; (alle dasselbe Wort!) auch = *Sycoma*. Ableitung ist ungewiss; die der alten Etymologen: v. *σειω*, *σειω*, (s. *Seisis* etc.), beunruhigen, weil der übermässige Genuss von Feigen Durchfall, Blähungen usw. verursacht, ist ungewiss. — *Σύκα* bei *Aristophanes* erklärt *Jul. Pollux*: τα ἐν τοῖς οφθαλμοῖς ἔλκη = *Geschwüre* (oder vielmehr örtliche *Uebel* überhaupt!) an den Augen. — — *Επιφυσεις βλεφαρων ἐξωθεν εσωθεν, πολλῶν φθειροντες τας οψιας, ἃς σῦκα ἐπονομαζουσιν. Ἰπποκρ. (Επιδημ. γ') = Auswüchse an der äussern und innern Fläche der Augenlider, welche Vielen das Gesicht verderben und welche man Feigwarzen nennt.* — *Σῦκον, το ἐν τοῖς βλεφαροῖς νοσημα, ὃ τινες συκωσιν ονομαζουσιν. Ἡσυχ. = Feigwarze*, eine Kht der Augenlider, welche Einige die *Feigwarzenkht* nennen.

Sycōsis, ἡ συκωσις, 1. die Bildung eines *Sycoma*, das Wachsen und Umgehen mit Feigenausschlägen; — 2. das Behaftetsein mit Feigwarzen, die Feigwarzenkrankheit; bei *Swediauer*: die sog. *Yaws*; bei Vielen mit Unrecht überall = *Sycoma*. — 3. Bei *Galen* bes. das *Feigmal am Kinne*; — 4. bei *S. Hahnemann* (die chronischen Krankheiten, ihre eigenthüml. Natur u. homoeopath. Heilung; *Dresd. u. Lg.*, 1828.): die Feigwarzenkrankheit, das Feigwarzenmiasma, das erste und leichteste Miasma aus seiner Trias der chron. Miasmen, aus welchen allein alle chron. Khten entstehen sollen! das andere Miasma soll Syphilis und das dritte und schrecklichste *Psora* sein. — *Ἡ τοῦ ἐνδον τῶν βλεφαρων επιτασις, ὥστε καὶ ὅσον ἐντομας εἶναι, συκωσις καλεῖται. Χρονισασα δὲ καὶ τυλωθεῖσα, τυλωσις ονομαζεται. Παυλλ. Αιγιν. (ζ', κβ') = Die Auftreibung der innern Fläche der Augenlider, so dass diese wie eingeschnitten erscheint, nennt man die Feigwarzenkht. Nimmt die Kht einen chronischen Charakter an u. entstehen Verhärtungen an der Stelle, so nennt man es die *Schwielenkht*. — Vgl. noch *Sycon* und bes. auch *Celsus de medic.* 6, 3. (jedoch nur in Hinsicht auf die Beschreibung, nicht in Hinsicht auf die höchst rohe Behandlung).*

Syle, ἡ σὺλη, *Spolia*, *Praeda*, die Beute, der Raub; vgl. *Asylum*.

Syllepsilogia, die Lehre von der Empfängniss; v. *Logos* u. *Syllepsis*.

syllepsilogicus, *syllepsilogicus*, die Lehre von der Empfängniss betreffend, die Lehre vom Empfangen (im Mutterleibe) betreffend; v. *Syllepsilogia*.

Syllepsis, ἡ σὺλληψις, 1. eigentl. die Aufnahme, das Empfangen; v. *συν-* u. *λαμβάνω*, s. *Lepsis*, *Labis*, *Labium* etc.; — 2. die Empfängniss, *Conceptio*.

Sylva, der Wald; v. *Hyle*!

Symbebēkōta, τα συμβεβηκότα, *Accidentia*, Zufälle, zufällige Ereignisse, (die Gesunden, oder Kranken, doch nicht insofern sie gerade krank sind,) begegnen; von *συμβαίνειν*, begegnen; (perf. *activ.*) — Vgl. *Symptoma*.

Symblepharon, *Coalitus palpebrarum*, Verwachsung der Augenlider mit dem Augapfel; v. *συν-* u. *Blepharon*.

symbolicus, συμβολικος, symbolisch, (vergleichend,) vergleichungsweise eins statt eines andern (höher geltenden) nehmend, ein Zeichen statt der Sache setzend oder nehmend; vgl. *biomanticus*! etc.; v.:

Symbōlum, το συμβολον, 1. eig. das Vergleichene, das neben ein Anderes Gestellte, damit Zusammengehaltene usw.; v. *συν-* u. *βάλλω*, s. *Bōlus* etc.; *συμβάλλω*, zusammenwerfen, zusammenstellen, vergleichen usw.; — 2. ein Zeichen zur Andeutung eines Dinges, eines Begriffes usw., ein *Symbol*.

Symmetria, ἡ συμμετρία, das Ebenmaass, gleichmässige Verhältniss zwischen mehreren einzelnen Theilen desselben Ganzen. *Intimus omnium partium consensus*; v. *συν-* u. *Metrum*.

symmetricus, συμμετρος, symmetrisch, nach dem Ebenmaass eingerichtet, das Ebenmaass beobachtend usw.; v. *Symmetria*.

Sympasma, το συμπασμα = *Cataspasma*, nicht = *Phoenigmus*!

Sympathelismus, f. st. *Sympathia*.

Sympatheconeuritis, *Inflammatio nervi sympathici (magni)*, Entzündung des sympathischen Nerven; v. *sympathes* u. *Neuritis*.

sympatheticus, συμπαθής, mitleidend, an derselben Empfindung Theilnehmend; der Sympathie dienend usw.— *Pulvis sympatheticus*, sympathetisches Pulver, nannte man ein Gemengsel aus calcinirtem Vitriol usw., das blutstillend sein sollte.

Sympathia, ἡ συμπαθεια, συμπαθεια, Ion. auch ξυμπαθεια, die Mitleidenschaft, der Consensus, die Theilnahme an gleichen Empfindungen usw., das Mitgefühl, *Consensio*, *Compassio*, (*Commercium animi internum*, *Commercium intimum animi*), Symbolismus; v. συν- u. Pathos.

sympathicus, die Sympathie betreffend.— *Nervi sympathici*, die sympathischen Nerven.— *Morbus sympathicus*, *M. consensualis*, eine aus dem Mitleiden eines Theils entstehende Kht.

Sympathitis, bei *Nathan* (in *Fricke's* u. *Oppenheim's* Zeitschr. f. die ges. Med. 13, 4. S. 551) = Sympatheoneuritis; zu unmittelbar u. elliptisch v. sympathos.

Sympepsis, ἡ συμπεψις, *Concoctio*, 1. die Verdauung (im Magen); — 2. die Reifung eines Abscesses; v. συν- u. Pepsis.— Bei *Riemer* u. A. fehlt das gute ächte Wort. *Schneider* hat es in d. Supplementband 1821.

sympetalicus, in der neuern Botan.: mit den Blumenblättern verbunden oder verwachsen, besond. von Staubfäden gebraucht; v. συν- u. Petalon.

Sympetalum, ein mit einem andern (z. B. einem andern Blumenblatte) verwachsenes Blumenblatt; v. συν- u. Petalum.

Symphonia, ἡ συμφωνία, 1. die Zusammenstimmung, der Wohlklang, (Zusammenklang); — 2. was überhaupt genau zusammenpasst, dah. auch: 2. Harmonia, eine genaue Verbindung ohne sichtbare Naht.

Symphorēma, *Congestum*, das Zusammengebrachte, Zusammengehäufte u. Passende; v. συν- u. φορεω.

Symphorēsis, ἡ συμφορησις, das Zusammentragen, Anhäufen, bes. die Anhäufung des Bluts u. a. Säfte in einem Theile, die sog. Congestion; v. συν- u. φερω, fero! φορω, (φορεω,) tragen, bringen.

symphoreticus, (συμφορητικός,) durch Symphorese oder Congestion entstanden; s. Symphoresis.

symphoricus, 1. συμφορητικός = symphoreticus; 2. συμφορός, zuträglich, dienlich; v. συμφερω, συμ-

φορεω, hinzutragen; zuträglich sein; v. συν- u. φερω etc. s. symphoreticus.

Symphyia, ἡ συμφύια = Symphysis, das Zusammenwachsen.

Symphysandria, die Symphysandrie, bei *Richard* der Vater: die Klasse der Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln u. auch wol verwachsenen Staubfäden, bei viel-samigem Eierstocke, gebildet aus der Linneischen Polygamia Monogamia; v. Symphysis u. ανηρ s. Andria. Also eig.: die Klasse der verwachsenen Männchen! oder, wie man jetzt findet: die Verwachsenmännige. — Grammatisch richtiger wäre demnach zunächst: Symphysiandria od. besser: Symphytandria. Logisch u. sächlich richtiger wären aber: Androsymphyia oder Antherosymphyia.

Symphyseotomia, s. Symphysiotomia.

Symphysiandria, s. Symphysandria.

Symphysiotomia, die Trennung der Schaambeine im Schaambogen, d. Schaambeintrennung; v. Symphysis u. Τόμή.

symphysiotomicus, die Symphysiotomie betreffend, dieselbe machend usw.

Symphysis, ἡ συμφυσις, συμφύια, 1. die unbewegliche Verbindung zweier od. mehrerer Knochen mit einander; eig.: die Verwachsung, das Zusammenwachsen; 2. = Arteriosymphysis, das Zusammenwachsen zweier neben einander liegender Arterien; (*Coarctatio arteriarum*, würde bloss heissen: die Annäherung zweier Arterien an einander!) — *Symphysis cardiaca*, die Verwachsung des Herzens mit dem Herzbeutel. — *Symphysis cartilaginosa* = *Synchondrosis*, die Knorpelverwachsung. — *Symphysis ligamentosa* = *Syndesmosis*, die Bänderverbindung. — *Symphysis maxillae inferioris* od. *Menti*, die Verwachsung des Kinnes. — *Commissura ossium pubis*, die Schaambeinverbindung = *Synchondrosis ossium pubis*. — *Synchondrotomia ossium pubis*, die Trennung der Schaambeinbogen. — Συμφυσις γίνεται, όταν διακοπεντος σωματος τα χεילה ανακολληθῇ. Γαλήν. (εις Ἰπποκρ. Αφορ. ε' ιθ' u. κδ.) = Eine Verwachsung geschieht, wenn die durch einen schneidenden Körper getrennten Lippen wieder verkleben. — Νοση-

ματα συμφυσει τι. Γαλην. (περι διαφορ. νοσημ.) = Aus einer Art (innerer) *Verwachsung* entstandene Khtn. *Morbi a quadam concretione orti.* — 'Ελκωθεισης τῆς ἐνδον ἐπιφανείας ἄπειτα ξυμφυτῶν ἀλλήλοις τῶν ἐλκωμένων, ἢ διαφθορά γίνεται τῆς κατὰ φύσιν διαπλασεως. Γαλην. (περι τῶν ἐν τοῖς νοσημασ. αἰτιῶν.) = Ist die innere Fläche organischer Theile angefressen und *heilen* dann die angefressenen Theile *zusammen*, so entsteht eine Störung der naturgemässen Bildung.

Symphysogynae, (= die Fruchtknotenverwachsenen?) muss man nach *Alex. Richard* die Pflanzen mit verwachsenen Fruchtknoten nennen; v. *Symphysis* (besser v. *symphytos*!) u. *Gyne*. Richtiger also: *Symphytogynae*!

Symphysogynia, bei *Alex. Richard* falsch statt: *Symphytogynia*.

Symphytandria, sollte es bei *Richard* heissen statt: *Symphysandria*.

symphyticus, συμφυτικός, das Zusammenwachsen befördernd, dazu gehörig usw.; s. *Symphysis*.

Symphytocataracta, *Cataracta congenita*, der angeborne graue Staar; v. *symphytos* u. *Cataracta*.

Symphytogynae (plantae), s. *Symphysogynae*.

Symphytogynia, nach *Alex. Richard*: die Klasse (od. Ordnung?) der Pflanzen mit verwachsenen Fruchtknoten oder der (Plantae) *Symphytogynae*; v. *symphytus* u. *Gyne*.

symphytos, *congenitus*, zusammenverwachsen, durch *Symphysis* entstanden; angeboren; v. *συν-* u. *Phyton*.

Symphytum, το συμφυτιον, eigentl. etwas Zusammenverwachsenes, daher: *Symphytum Consolida maior officinarum*, *Symphytum officinale*, die Schwarzwurzel, das Heilkraut.

Sympiesiometrum, der Druckmesser = u. eig. richtiger, als: *Sympiesometrum*; vgl. *Piesmometrum* etc.; v. *Sympiesis* u. *Metrum*.

Sympiesis, das Zusammendrücken, Zusammenpressen; v. *συν-* u. *Piesis*.

Sympiesometrum, *Alex. Adie's* Luftdruckmesser, ein Barometer, welches durch Volumveränderung einer eingeschlossenen Luft den Grad des Drucks der atmosphärischen Luft anzeigt, (siehe

Schweigger's n. Journ. d. Chemie u. Physik, n. R. V, 1.) v. *Sympiesis* u. *Metrum*.

Symplocia, 1. die Verflechtung; von *συν-* u. *Ploce*; — 2. bei Einigen: der krankhafte Zusammenhang der Theile untereinander. Insofern nämlich die Kht auch zugleich Verstimmung des Lebens verursacht.

Sympodia, eine Missgeburt mit sirenenartiger Verschmelzung der Füße = *Monstrositas sireniformis*; *Coalitus pedum*, die Verwachsung der Füße, so dass der (menschl.) Körper wie ein Fisch oder eine sog. Sirene ausläuft; s. *M. M. Levy*: de *sympodia seu monstrositate sireniformi*; Havniae, 1834.) v. *συν-* u. *πους*, s. *Pes*.

Symptōma, το συμπτωμα, genit. -ατος, -ατις, der Zufall, Krankheitszufall, das Symptom; v. *συν-* u. *πιπτω*, (πιτω, fut. πτωσω,) fallen; *συμπιπτω*, mit etwas zusammenfallen oder treffen, zu derselben Zeit geschehen, bes. aber: auf etwas zufallen, befallen. — *Symptoma* = *Accidens*, der Zufall, auch: το συμβεβηκος, το συμβαν. — Ουκ εστιν επιστημη του συμβεβηκος, δηλον· επιστημη μην γαρ πασα του αι οντος, ἢ ὡς επιτο πολυ· το δε συμβεβηκος εν ουδετερω τουτων εστιν. Αριστοτελης (*Μεταφυσ.* ια' ζ.) — Συμπτωμα εστι παθους επιγεννημα. *Definit. med. Galen.* = Das Symptom ist etwas zu dem eigentlichen Leiden hinzukommendes. [Wir nennen jetzt bekanntlich jede *Krankheitserscheinung* = Symptom]. — Νοσημα εστι διαθεσις σωματος ενεργειας τινος εμποδιστικη πρωτως· οσαι τοινυν αυτης προηγουνται διαθεσεις, ουπω νοσηματα, Ει συμπιπτοιεν δε τινες αυταις ετεραι διαθεσεις, οшон σκαι τινες παρακολουθουσai, και ταυτας ου νοσηματα καλοομεν, αλλα — συμπτωματα· Γαλην. (περι συμπτωμ. διαφορ. α'.) = Kht ist ein Leiden des Körpers, wodurch Anfangs irgend eine Thätigkeit desselben gestört wird. Es ist daher nicht jede Affection des Körpers schon Kht zu nennen. Auch wenn noch andere Affectionen zu diesen hinzutreten u. ihnen, gleichsam wie der eigne Schatten, folgen, so sind auch diese nicht eigentliche Khtn, sond. = *Symptome*! — Συμπτωμα νοσηματος ενιοι τῶν ιατρῶν επιγεννημα καλοῦσιν. Αλλα τουτο μεν ου παντι

συνηθες εστι τοις 'Ελλησι τ' ονομα· συμπτωμα δε και παθημα και παθος ονομαζουσι συνηθως ἀπαντα τα τοιαῦτα. Γαλην. (περι συμπτ. διαφορ. β'.) = Das *Krankheitssymptom* nennen einige Aerzte auch *Epigennema*. Dieses Wort ist aber bei den Griechen wenig gebräuchlich. Sie pflegen dagegen alle diese Affectionen: *Zufälle* u. *Leiden* zu nennen. — Συμπτωματα οικεια τε και ιδια καλειτω, τα δε μητ' οικεια, μητ' ιδια = συμπιπτοντα κατα τινα τυχην. Γαλην. (Θεραπευτ. μεθ. α'.) = Nur die (einem bestimmten Zustande) eigenthümlich zukommenden *Zufälle* verdienen den Namen der *Symptome*; die übrigen sind nur zufällige Erscheinungen. — Τα κρισιμα συμπτωματα τῇ μεν ακριβῶς πρωτῇ τῶν νοσηματων αρχῇ συνεισβαλλειν ου πεφυκε, ταῖς δ' ἄλλαις δυο πεφυκε, ταῖς αναβυσσει και ακμαις τῶν νοσηματων. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Αφορ. α'.) = Die *kritischen Symptome* können nicht gleich mit dem Anfange der Kht zusammenfallen, sondern erst bei den beiden folgenden Perioden, bei dem Increment und bei der Akme erfolgen. — Τα κρισιμα σημεία = συμπτωματα εστι τῷ γενει, δηλοῦντα τας εσομενας εκκρισεις η αποστασεις. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Προγνωστ. γ'.) = Die *kritischen Zeichen* sind eine Art von *Symptomen*, welche andeuten: ob kritische Aussonderungen oder dergleichen Absetzungen (nach einzelnen Theilen hin) zu erwarten sind. — Τα συμπτωματα μοχθηρα μειζονα δυναμιν εχει εν κρισιμοις ἡμεραις φαινόμενα. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. διαιτα εν οξ., δ'.) = Die *schweren Zufälle* zeigen um so grössere Kraft, wenn sie an kritischen Tagen erfolgen. — — Ει τα συμπτωματα παντα ηπιωτερα γιγνοιτο και παρεποιτο τῇ κρισει = ευφορια. Αετιος (τετραβ. α', ε', ζα'). = Wenn alle *Zufälle*, bes. nach der Krise, gelinder werden, so = ist das ein gutes Zeichen. — — Συμπτωματα τε και σημεία τα μεν εστι παθογνωμονικα, τα δε συνεδρευοντα, τα δε κρισιμα, τα δε πεψως, ενια δε απεψιας, και τα μεν σωτηριας αλλα δε ολεθρου δηλωτικα. Τα μεν οὖν παθο-

γνωμονικα συνεισβαλλει τῷ νοσηματι, τα δε συνεδρευοντα ποτε μεν συνεισβαλλει, ποτε δ' επιγινεται· ου γαρ αχωριστα εστι τοῦ νοσηματος, ουδε την ουσιαν αὐτῶν συνιστοιειν. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Αφορ., α'.) = Die *Zufälle* und *Zeichen* der Khtn sind theils pathognomonische, theils bloss hinzukommende, theils kritische, theils Zeichen u. Zufälle der geschehenen od. nicht geschehenen Kochung, theils der zu hoffenden Rettung od. des zu fürchtenden Todes. Die pathognomonischen (oder wesentlichen) Erscheinungen nun treten gleich mit der Kht selbst ein; die hinzukommenden (= zufälligen) aber bald zugleich, bald später, da sie nicht wesentlich, nicht von der Kht unzertrennlich sind.

Symptomaterysipēlas = Symptomaterysipēlas, *Erysipelas symptomaticum*, *E. secundarium*, die symptomatische Rose; v. Symptoma u. Erysipelas.

Symptomatiatria, Symptomatiatricē, die symptomatische Heilkunde, nennt *Rud. Leonhardi* (Diss. de Myelitide, Lips. 1830. p. 4.) — gleichsam scherzweise — die Hahnemann'sche sogen. Homoeopathie, weil sie sich auf einseitige Beachtung der Symptome gründet; v. Symptoma u. Iatria.

Symptomatiatrus, ein Arzt, welcher die Kht einseitig bloss nach ihren Symptomen behandelt; v. Symptoma u. Iatrus.

symptomāticus, συμπτωματικός, symptomatisch, zu Symptomen gehörig, davon herrührend usw.; s. Symptoma.

Symptomatographia, die Beschreibung (u. Abbildung) der Krankheitszufälle; v. Symptoma u. Grāphē.

Symptomatologia, die Lehre von den Zufällen der Krankheiten, die Symptomatologie; v. Symptoma u. Logos.

Symptōsis, ἡ συμπτωσις, das (schnelle) Zusammenfallen, bes. des ganzen Körpers, das (schnelle) Dünnwerden und Abmagern, als Gegensatz der Dioncosis; v. συμπιπτω, s. u. Symptoma! — Συμπτωσις = κενσαγωγεια, όταν κενα τα αγγεία συμβαινει γινεσθαι κατα πασας τας κενωσεις. Γαλην. (εις 'Ιπποκρ. Αφορ. α', β'.)

= Leerheit od. Zusammenfallen der Gefässe entsteht nach starken Entleerungen aller Art.

syn = *συν-*, alt-Att., Dor. u. oft auch Ion. *ξυν-*, (letzteres wahrscheinl. aus einem frühern *κυν*, *οκυν*, versetzt *κουν* = *ξυν*; (aus *συν*, C T N, *κυν* entstand auch das gleichbedeutende Lat. *cum*, *col-*, *con-*, *cor-* etc.) mit-, zugleich-, zusammen-, eng zusammen, theilnehmend mit-, zusammenstimmend mit- usw. Vor *b*, *p*, *ph*, *ps*, *m* verwandelt *syn* oder *xyn-* sich in *sym-*, *xym-*, (*com*!); vor *c*, *ch*, *g*, (*k*), *x* in *syn-* od. *xyn-* *συγ-* od. *ξυγ-*, (= *con*!); vor *l* in *syl-* oder *xyl-* (= *col-*); vor *r* in *syr-* oder *xyr-* (= *cor-*!); vor *s* in *sy-* oder *xy-*, *sys* (= *co-* u. *cos*!).

Synacia, f. st. 1. Synanche; 2. Synaetia.

Synactica, τα *συνακτικά*, zusammenziehende od. doch verdichtende Mittel; v.:

synacticus, *συνακτικός*, sammelnd, an- oder aufhäufend usw.; v. *συν-* u. *αγω*, führen, treiben, *αγο!* *συναγω*, zusammentreiben oder auf Eine Stelle hintreiben; eig. ganz das Lat. *cōgo*, das aus *cum-ago*, *con-ago*, *co-ago*, *co-igo* zusammengezogen wurde.

Synaerema, die Runzelung = *Corrugatio*; v. *συν-* u. *αίρω*, fassen, ziehen.

Synaetia, Synaetion, ἡ *συναιτία*, το *συναιτιον*, die Mitursache, *Concaussa*! = *Causa continens*, ein zugleich mitwirkendes ursächliches Moment, (um im neuesten spießbürgerlichen Bombast zu sprechen;) v. *συν-* u. *αίτιη*, Ursach, s. Aetiologia etc.

Synagōge, ἡ *συναγωγή*, 1. eigentl. die Zusammenführung, v. *συν-* u. *Agoge*; *συναγω*, zusammenführen, zusammentreiben; — 2. die Versammlung (von Menschen od. Sachen); 3. die Zusammenziehung (des Mundes, der Augenlider, der Pupille usw.).

Synanastomōsis, το *συναναστομοῦσθαι*, (ἡ *συναναστομοσις*?) die Synanastomose, 1. bei Galen. (*περὶ φλεβοτομίας, πρὸς Εἰρασιστρ., θ'*): die Einmündung (oder Verbindung) mehrer Gefässe mit einander; 2. die gleichzeitige Ergiessung aus derselben Oeffnung; v. *συν-*, *Anastomosis* etc.

synanastomoticus, die Synanastomose betreffend usw.; s. das vorherg. Wort.

Synanchō, ἡ *συναγχή*, die Ent-

zündung im Halse; *Angina internarum colli partium*; v. *συν-* u. *αγχω*, s. *Angina*; vgl. *Cynanche*. — *Τῶν ἐνδον τῆς φλεγμαινοντων ἡ καλουμένη συναγχῇ γίνεται τῶν δὲ ἐκτος = ἡ παρασυναγχῇ* — ὥσαντως δὲ καὶ τοῦ λαρυγγος οἱ μὲν ἐνδον μῦες φλεγμαινοντες τὴν κυναγχὴν, — οἱ δὲ ἐκτος = τὴν παρακυναγχὴν ἐργάζονται. Παυλλ. Αἰγιν. (γ') = Entzündung der innern fleischichten Theile des Schlundes bildet die *Synanche*, die der äussern Theile desselben — die *Parasynanche*; — eben so: die Entzündung der innern fleischichten Theile des Kehlkopfes — die *Cynanche*; die der äussern Theile desselben die *Paracynanche*.

synanchicus, *συναγχικός*, an innerer Halsentzündung leidend, davon herrührend usw.; s. *Synanche*.

Synantheria, die Synantherie, Staubbeutelvereinigung, bei Richard dem Vater: die Klasse der Pflanzen mit zusammenverwachsenen Staubbeuteln u. Ein-saamigem Eierstock, fast ganz entsprechend der Linneischen Syngenesie, aber viel genauer bestimmt; v. *συν-* u. *Anthera*. Vgl. auch: *Symphytandria*!

synaphymeniticus, die Synaphymenitis betreffend, dav. herrührend usw.; v.:

Synaphymenitis, die Entzündung der Bindehaut des Auges = *Coniunctivitis*, *Syndesmitis*; v. *Synaphe*, *Hymen* u. vgl. *Iritis*.

Synapi, *Synapismus*, richtiger: *Sinapi*, *Sinapismus*.

Synaptas, bei Robiquet: der eigenthümliche Stoff der Mandeln, welcher die besondere Eigenschaft hat, durch seine Reaction auf das Amygdalin unter Mitwirkung des Wassers das flüchtige Bittermandelöl zu liefern; v. *συν-*, *cum*, u. *άπτω*, s. *Haphe* etc.: *συναπτω*, *coalescere facio*, vereinigen, zusammenbringen; also: Vereinigungsstoff.

Synarthrodia, 1. = *Synarthrosis*; 2. ein flaches und doch festes Gelenk; von *συν-* u. *Arthrodia*.

synarthrodialis, *Synarthrodia* oder *Synarthrosis* betreffend, dazu gehörig usw.; s. *Synarthrodia* etc. — *Articulatio synarthrodiālis* = *Synarthrodia* od.:

Synarthrōsis, ἡ συναρθρωσις, eine sehr enge (und deshalb wenig od. gar nicht bewegliche) Gelenkverbindung; v. συν- u. Arthrosis: συναρθρω, fut. -ωσω, eine enge Gelenkverbindung bilden.

synarthroticus, die Synarthrose betreffend usw.; s. das vorhergeh. W.

Synathroesis, Synathroesma, s.:

Synathroesmus, ἡ συναθροισις, ὁ συναθροισμός, το συναθροισμα, 1. die Ansammlung (z. B. von Säften u. dgl.) an Einer Stelle, *Congestio*; 2. das dadurch Angesammelte, *Congestum*; v. συν- u. αθροίζω, fut. αθροίσω, versammeln (an Einer Stelle).

synathroesticus, συναθροιστικός, zu Congestion geneigt, daran leidend, dadurch verursacht usw.; s. Synathroesis etc.

Synblepharon, unrichtig statt: Symblepharon.

Syncampē, ἡ συγκαμπή, ein sehr biegsames Gelenk usw.; bei *Hippokr.* bes.: das Ellenbogengelenk; v. συν- u. καμπω, s. Campsis etc.

Syncarpinus? = Syncarpus?

Syncarpus, ein saftiger mit vielen kleinen Drüsen bedeckter Fruchtboden, *Receptaculum succosum acinis tectum*, wie bei Himbeeren usw.; v. συν- u. Carpus.

Syncausis, die durch Fieberhitze verursachte Art von Verbrennung der Excremente; v. συν- u. καίω, verbrennen.

syncausticus, die Syncausis betreffend usw.; s. das vorhergeh. Wort.

Synchitōn, *Tunica iuncta*, *T. iungens*, *T. coniunctiva*, eine Verbindungshaut, Bindehaut (wie die des Auges); v. συν-, cum- u. Chiton.

Synchitonitis, *Coniunctivae inflammatio*, eine Entzündung der Bindehaut; v. Synchiton; vgl. Iritis.

Synchondrōsis, ἡ συγχονδρωσις, die Knorpelverbindung, Vereinigung verschiedener Knochen durch Knorpel = *Copula*, *Connexio*, *Symphysis cartilaginea*, *Chondrosyndesmus*; v. συν- u. Chondros.

Synchondrotomīa, die Schaambeintrennung; eig. der Knorpelschnitt der Schaambeinverbindung in der *Symphysis ossium pubis* = *Sectio synchondroseos ossium pubis*; v. συν-, Chondros u. Tōmē;

drückt eig. die Sache sehr unvollkommen aus.

synchondrotomīcus, die Synchondrotomie verrichtend, dieselbe betreffend usw.; s. das vorhergeh. W.

synchronius, synchrōnus, συγχρονος, gleichzeitig = *isochronus*; v. συν- u. Chronos.

Synchysis, ἡ συγχυσις, jetzt: Glaskörperentmischung; eigentl. (starke) Vermischung, näml. der Theile im Auge mit einander; v. συν- u. χύω, s. unter Chymia, Chemia etc. — *Συγχυσις (οφθαλμοῦ) ἐστὶ ποτὲ μὲν ἐκ πληγῆς, ποτὲ δὲ ἐξ αυτοματοῦ ῥήξις τῶν ἐν βλεφαρίδι χιτωνῶν, μετὰ προχυσεως τῶν ὑγρῶν καὶ αλλοιωσεως τῆς κορῆς.* *Definit. med. Galen.* = *Synchysis* (des Auges) ist eine bald durch eine äussere Gewaltthätigkeit, bald von selbst entstandene Zerreissung der innern Augenhäute mit Ergiessung der Feuchtigkeiten (zwischen einander) und mit krankhafter Veränderung der Sehe.

Synchytecphlogia, *Variola confluens*, die zusammenfliessende Blatter; v. synchytyos u. Ecphlogia.

Synchytecphlogiois, *Variolois confluens*, die zusammenfliessende Varioloide; v. synchytyos, s. Synchysis etc., u. v. Ecphlogiois.

Syncinesis, die einander widerstrebende Bewegung der organischen Stoffe; von συν, u. κινέω, bewegen.

Synclonēsis, ἡ συγκλονησις, eine (allgemeine, nach allen Seiten hin sich mittheilende) Erschütterung; bei Aerzten bes.: = dem jetzigen *Synclonus*; von συν- u. κλονέω, s. Clonus etc.: *συγκλονέω*, nach allen Seiten in Erschütterung versetzen, verwirren, in krampfhafte Bewegung bringen.

Synclōnus, ein allgemeiner, alle Theile des Körpers ergreifender und gleichsam nach und nach ansteckender Krampf, wie z. B. der grosse Veitstanz; v. συν- u. Clonus; vgl. *Synclonesis*. — *Synclōnus Indicus*, *Beriberia*, der *Berri-Berri-Tanz*; vgl. *Schmalz's Diagnost.* 279. — *Syncl. saltans*, *Chorea Sancti Viti*, der Veitstanz; vgl. *Schmalz's Diagnost.* 277. — *Synclonus tremens* = *Tremor universalis*, das allgemeine Zittern, Zit-

tern aller Theile des Körpers; vergl. *Schmalz's* Diagnost. 306.

Syncomistus (αγρος, Brot), ein aus hausbackenem Brode bereiteter Umschlag; v. συκομιζω, zusammentragen.

syncopālis = syncopticus.

Syncope, ἡ συκοπη, die Ohnmacht, plötzliche Entkräftung mit Unterbrechung der Empfindung u. willkür. Bewegung, bei sehr schwachem Pulse u. schwachem Athem; v. συν- u. (κοπεω,) κοπτω, schlagen: συκοπτω, zusammenschlagen, niederschlagen, zusammenknicken.

syncopticus, συκοπητικός, ohnmächtig, zu Ohnmacht geneigt, dazu geneigt machend, Ohnmacht bewirkend, von Ohnmacht herrührend; s. Syncope.

syncranus, mit dem Schädel verbunden; v. συν- u. Cranium. — *Maxilla syncrania*, bei *Chaussier*: = *Maxilla superior*.

Syncrasis, ἡ συγχρσις, die Vermischung, *Commixtio*; v. συν- und Crasis.

Syncretismus, ὁ συγχρητισμος, die schnelle (u. deshalb bloss oberflächliche) Verbindung zweier Theile, das bloss leichte Verkleben. Das Wort könnte wol ganz einfach v. συν- u. κρηννι etc., s. Crasis, abgeleitet werden. Die alten Etymologen leiten es aber von den *Kretensern* her, denen sie überhaupt gern Uebles nachsagen. Bei diesen sollen nämlich in ihren angeblich unaufhörlichen Raufereien sich oft zwei einander bekriegende Haufen plötzlich vereinigt haben, um einen dritten anzugreifen, dann aber sich wieder getrennt haben zu neuem Hader. — Das Wort heisst bekanntlich vor Allem in der Geschichte der Philosophie und zuweilen auch in der Geschichte der Medicin (s. *C. Guil. Fr. Struvii* *Idea Syncretismi medici ex influxu ideali systematice evoluta*; Erf. 1753. 4. bes. p. 63-68.) die rohe Form des Eklekticismus, nach welcher die verschiedenartigsten Ansichten und Systeme in eins zusammengeworfen werden.

syncretisticus, durch Synkretismus entstanden? s. Syncretismus; vgl.:

Syncrasis, ἡ συγχρσις, eig. die Vergleichung, das Zusammenhalten verschiedener Dinge, um sie so richtiger zu beurtheilen; v. συν- u. Crasis; dah. auch: die Vereinigung, Vermischung; letzteres viell. mehr wegen Verwechslung mit Syncrasis?

Syncritica, τὰ συγκριτικά, ver-

bindende, vereinigende Mittel; s. Syncrasis. *Castelli* übersetzt, sicher bloss in einem Schreibfehler: *Relaxantia*! Daraus sind nun die Syncritica bei *Blancard* und den übrigen Abschreibern zu erschlaffenden Mitteln geworden! s.:

syncriticus, συγκριτικός, vergleichend, zusammenstellend, zusammensetzend, vereinigend; auch: sich zugleich entscheidend, (s. συν- u. criticus!) — zunächst s. Syncrasis.

Syndesis, ἡ συνδεσις, das Zusammenbinden, die mechanische Vereinigung durch Binden oder Bänder usw.; s. Syndesmus.

Syndesmectopia, die abnorme Lage eines Bandes, wegen ursprünglicher Missbildung oder wegen Verschiebung aus seiner Lage durch eine Geschwulst oder dergl.; v. Syndesmon u. Ectopia.

syndesmectopicus, Syndesmectopie betreffend, davon herrührend usw.; von Syndesmectopia.

syndesmicus, zu einem Syndesmus (zum Verbande, zu den Bändern usw.) gehörig, davon herrührend usw.; v. Syndesmus.

Syndesmistos = Desmistos; von Syndesmus u. Histos.

syndesmiticus, von Syndesmitis herrührend, dieselbe betreffend usw.; von:

Syndesmitis, 1. die Entzündung der Gelenkbänder = *Inflammatio ligamentorum*; — 2. die Entzündung der Bindehaut des Auges; v. Syndesmus u. vgl. Iritis.

Syndesmodiastasis, 1. das Auseinanderstehen der Enden eines durchtrennten Bandes; 2. das Auseinanderstehen normal zusammenliegender Bänder, wegen ursprünglicher Missbildung od. wegen krankhafter Geschwülste udgl.; — 3. bei *Ludwig* (s. *Diastasis*!) mit Unrecht: = Syndesmectopia etc.; v. Syndesmon und Diastasis.

syndesmodiastaticus, Syndesmodiastasis betreffend, davon herrührend usw.; v. Syndesmodiastasis.

Syndesmographia, die Beschreibung (und Zeichnung) der Bänder; v. Syndesmus u. Grāphē.

syndesmographicus, syndesmographus, Syndesmographie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; s. Syndesmographia.

Syndesmologia, 1. die Bänderlehre; 2. die Verbandlehre; v. Syndesmus u. Logos.

syndesmologĭcus, syndesmolōgus, Syndesmologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; s. Syndesmologia.

Syndesmopathia, ein Leiden oder Kranksein der Bänder; v. Syndesmus u. Pathos.

syndesmopathicus, an Krankheit der Bänder leidend, dazu geneigt, davon herrührend usw.; v. Syndesmopathia.

Syndesmopharyngeus (musculus), der Bänderschlundmuskel, ein Theil des untern Schlundschliessers, (s. *Hildebrandt's* treffliche Anatomie!) — v. Syndesmus u. Pharynx.

Syndesmōsis, bei *Spigel*: eine Verbindung durch Bänder = Synneurosis; s.:

Syndesmotome, Syndesmotomia, die kunstgemässe Zerlegung der Gelenkbänder; v. Syndesmus u. Tōmē.

syndesmotomicus, syndesmotōmus, Syndesmotomie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; s. Syndesmotome.

Syndesmus, ὁ συνδεσμος, eig. die Verbindung, der Verband; jetzt bes. das Gelenkband; v. συν- u. Desmus.

Syndrōmē, ἡ συνδρομή, das Zusammentreffen (*Concursus*) der Krankheitszufälle, die Gesamtheit der Symptome; v. συν- u. δρομή, der Lauf: δρομεω, laufen; woher *Dromedar*, eig.: Laufthier.

Syndyasmus, ὁ συνδυασμος, die Verbindung zwischen Zweien, bei *Hippokr.*: der Coitus; v. συν- u. δυω, s. *duo* etc. Für das Band in *Schelling's* Weltseele würde Syndyasmus der passendste Ausdruck sein.

Syneches, το συνεχες, *Continuum*, der feste normale Zusammenhang der Theile des Körpers; s. *synechus* etc. — *Αι νόσοι τοῦ συνεχοῦς διαίρεθέντος. Γαλην.* = Khtn des verletzten Zusammenhanges, *Morbi continui laesi*. — *Αναγκαῖον, ἡτοι ῥῆξιν ἢ θλάσιν ἢ διαβρωσιν ἐν τῷ διαίρεσθαι το συνεχες* — ἡ μὲν ῥῆξις ἐκ τασσεως τινος, ἡ δὲ θλάσις ἐκ βαρους, ἡ δὲ διαβρωσις ἐκ δακνωδους γινεται ποιότητος. *Γαλην.* (*Θεραπευτ.*

μεθ., ιγ'.) = Eine Trennung des Zusammenhanges muss nothwendig entw. durch Zerreissung, oder durch ein Zerbrechen, Zerquetschen udgl.), od. durch Zerfressung erfolgen. Die Zerreissung entsteht durch irgend eine Art von Dehnung; das Zerbrechen (oder Zerquetschen usw.) — durch eine (plötzlich auffallende) Wucht; die Zerfressung durch irgend eine ätzende Einwirkung. — *Syneches*, ὁ συνεχης πυρετος, s. *Synocha*! *synochicus* etc.

Synechia, ἡ συνηχεια, die (bleibende) Verbindung od. Verwachsung bes. der Iris mit der Linsencapsel oder mit der Hornhaut; v. συν- u. εχω: συνεχω, mit etwas zusammenhalten oder haften.

synechicus, (συνεχικος,) an Synechie leidend, dadurch entstanden usw.; s. *Synechia* u.:

synechus, συνεχης, zusammenhängend, zusammenhaltend, mit einander (krankhaft) verwachsen; auch: im Zusammenhange fortgehend, *continuus*; v. συνεχω, s. *Synechia* u. *synecticus*.

Synektentērotōmus, das Synektentērotōm, kann man bequem *Delpech's* neues Instrument zur Operation eines nach *Hernia incarcerated* zurückgebliebenen künstl. Afters nennen, welches mehr Darmsubstanz schont u. weniger Schmerz macht, als *Dupuytren's* Darmzange. *Delpech* nennt es: *Compresseur entērotome*, Darmschneidender Compressor. (S. vorläufig: *Froriep's* Notizen, 27, 4. pag. 64.) — Das Wort Synektentērotom ist gebildet aus συν-, εχω (συνεχω, *cohibeo*! *comprimo*, zusammenhalten, zusammendrücken,) *Enteron* u. (τομω) *τεμνω*, s. *Tōmē* etc.

synecticus, συνεκτικος, fest und bleibend zusammenhaltend, eig.: = *syneches*; s. συν- u. εχω, s. *Hexis*, *hecticus* etc.! — *Αιτια συνεκτικα*, ein bleibendes, die Krankheit immerhin begleitendes ursächliches Moment, *Causa (morbi morbum) comitans*.

Synedreonta, τα (φαινόμενα) συνεδρευοντα, zufällige und ausserordentliche Erscheinungen, *Symptomata accidentalialia*! v. συν- u. ἐδρευω, sitzen, s. *Hedra*: συνεδρευω, daneben sitzen, nebenher erscheinen.

Synelcōsis, nach *F. W. Heydenreich*: *Contractura*, eine Zusammenziehung, wohin derselbe rechnet: 1. die Atresieen; 2. die Stenochorien; 3. die Synechieen; 4. die bisher sog. Contracturen; v. *συν-*, *cum*, u. *ελκω*, s. *Helcos*, *Ulcus* etc.

Synenergia, 1. *ἡ συννεργεια*, *ξυννεργεια*, das Mitwirken, Helfen; bei *Grossi* (allg. Krankheitslehre, München, 1811.): = *Sympathia*, nur dass Synergie zugleich mehr die Selbstthätigkeit, nicht bloss das Leiden, bezeichnen soll; v. *συν-* u. *Energia*.

synergeticus, *συνεργητικός*; zusammenwirkend, sich gegenseitig unterstützend usw.; bei *Grossi*: = organisch; s.:

Synergia, *ἡ συνεργια* = *Synenergia*.

synergicus = *synergeticus*.

Synēsis, *ἡ συνεσις*, 1. die Intelligenz; 2. das Zusammentreffen; 3. = *Synechia*; v. *συνισται*, verbinden.

synestēcōs, *συνεστηκώς*, *ξυνεστηκώς*, fest zusammenstehend od. zusammenhaltend, bes. vom festen zusammenhaltenden Stuhlgange, aber nicht statt *symphyticus*! gebraucht; v. *συν-* u. *σταω*, *ισταω*, *ιστημι*: *συνιστημι*, fest zusammenstehen, fest zusammenhalten.

synesticus, falsch entw. statt; *synestēcōs* oder statt:

synestius, *συνεστιος*, zusammen essend und lebend; v. *συν-* u. *εστιω*, essen, *edo*.

Syneurosis, falsch statt: *Synneurosis*.

Synevrosis, bei *Bégin* etc. (Dictionn. méd.) u. A. falsch statt: *Synneurosis*.

Synezisis, bei *Bégin* etc. falsch statt: *Synizesis*.

Syngenesia, die Klasse der Pflanzen mit zusammenverwachsenen Staubfäden, die Syngenesie, *Linné's* 19. Kl.; v. *συν-* u. *Genesis*.

syngenesicus, zur Syngenesie gehörig usw.; v. *Syngenesia*.

syngenicus, *συγγενικός*, die Verwandten betreffend, dens. angehörend, von ihnen herkommend; *cognatus*, angeboren, *congenitus*; s. *Syngenesia*.

Synglosse übersetzt *Jun. Faber* (*Synglosse* usw. Carlsruhe 1826.) durch *Samhall*. Sein *Rec.* (Heidelb. Jahrb. 1828, 4. S. 393.) schlägt dafür vor:

Samzunge oder *Samkehle*. 'Denn', sagt er, 'wenn gleich das Griech. *συν* unbestreitbar das Pers. *sam* u. das Engl. *same* [??] ist, so kann doch *γλωσσα* dem Sinne nach nur durch Zunge und der vom Verf. gelehrten Wurzelverwandtschaft nach nur mit Kehle am richtigsten übersetzt werden, weil die Wurzelbuchstaben *γλ* dieselben mit dem Lat. *gula*, Pers. *gelu*, Mongol. *choloī*, Georgischen *geli*, Armenisch. *kul*, alt-Deutschen *chele* u. neu-Deutschen *Kehle* sind.' — Bei den obigen Zusammenstellungen des *συν* mit dem Pers. *sam* usw. hätte auch des Sanskrita *sam*, *sams*, *sans*, des Teutschen *sammen*, *samt*, *zusamt*, *zusammen*, *sammeln*, des Dän. *samme*, des Lat. *cum*, *con-*, vom Ion. *ξυν*, etc. erwähnt werden können.

Synhallionosis, der krankhafte Zusammenhang durch zellige Masse = *Symplocia cellulosa*; v. *συναλιζω*, zusammenbringen, versammeln.

Synhymensis, *Synimensis*, falsch statt: *Synymensis*.

Synicesis, falsch statt:

Synizēsis (*pupillae*, *ἡ της κορῆς*) *συνιζησις*, die Verschliessung der Pupille; eig. das Zusammengehen, Zusammenfallen usw.; v. *συν-* u. *ιζω*, *ιζανω*, (*ιζω*.) setzen, nieder setzen; nahe verwandt mit *εδω*, *sedeo*, *consideo*: *συνιζω*, *συνιζεω*, (*συνιζαω*.) *συνιζανω*, sich zusammensetzen mit —, zusammenhaften mit —, sich in Berührung mit etwas setzen.

synizesticus, an *Synizesis* leidend, davon herrührend usw.; ungrischisch gebildet aus *Synizesis*.

Synneurosis, *ἡ συννευρωσις*, eine Verbindung (verschiedener Knochen) durch flechsichte Häute u. Bänder, z. B. im Becken; v. *συν-* u. *Neuron*, *Neurosis*.

synneuroticus, die *Synneurosis* betreffend usw.; s. das vorhergeh. Wort.

Synnōca, *ἡ συννοια*, Ion. *συννοιη* u. *ξυννοια*, 1. eig.: das zusammenstimmende Gemüth, die gemeinschaftliche Sinnesweise; v. *συν-* u. *νοος*, s. *Nūs* etc.; — 2. die ernste Ueberlegung, das tiefe (bes. vergleichende) Nachdenken; daher: 3. die ernste Miene.

Synōcha, 1. *ἡ συνοχα*, der Zusammenhang, also: die Fortsetzung

usw.; — das Zusammenhalten; von *συν-* u. *εχω*; *συνεχω*, zusammenhalten, *cohibeo!* etc. — 2. bei den neueren Aerzten: = *ὁ συνεχής πυρετός*, *Febris continua*, das anhaltende Fieber, nicht nachlassende F., — ein Fieber, das bis zur Entscheidung mit ziemlich gleicher und selbst mit steigender Intensität fort dauert; — daher bei Vielen: = *Febris inflammatoria*, *F. hyperdynamica*, weil die entzündlichen F., bes. bei mehr vorherrschender Gefäßthätigkeit (= *Reil's* Gefäßfieber) sich durch den oben bemerkten Charakter auszeichnen. Vgl. noch *Synochus* etc., und *synochicus*.

synochalis, und:

synochicus, 1. bei den Alten: *συνοχικός*, anhaltend, (zusammenhängend;) zusammenhaltend; — 2. bei den neueren Aerzten: zu *Synocha* gehörig; — bei Vielen bes.: = entzündlich; v. *Synocha*. — *Συνεχῇ μὲν δὴ πυρετὸν ὀνομαζόντων εἰς ἀπυρεξίαν, πρὶν τελεῶς λυθῆναι, μὴ παυομένον, ἅν παρακμὴ τις αἰσθητὴ φαινῆται. Γαλην. (περὶ κρίσεων, β', β').* = *Synochische* od. *synechische* Fieber nenne ich solche, welche vor ihrer völligen Lysis keine Apyrexie zeigen, auch wenn eine merkliche Parakme einträte. — *Συνεχὴς ἐστὶν: ὅσιν ἀρχόμενος ἀνθεῖ καὶ ἀκμαζει. Γαλην. (περὶ κρίσεως, α').* = *Synocha* ist ein Fieber, das gleich heftig anfängt u. immer zunimmt. — *Τῶν συνεχῶν ὁ συμπας χρόνος εἰς παροξυσμὸς ἐστὶ, ἥτοι διὰ παντὸς ὁμοτόνος, ἢ [μὴ? oder οὐ?] μειούμενος: ἀχρὶ κρίσεως. Γαλην. (περὶ διαφορ. πυρετ. β').* = Die ganze Dauer einer *Synocha* ist Ein Paroxysmus, und zwar gleichmässig fort dauernd, oder [nicht?] nachlassend bis zur Entscheidung. — *Τῶν συνεχῶν πυρετῶν ἡ ἀκμὴ τοῦ νοσηματος οὐ πορρωτέρω τῆς ἐβδομῆς ἐσσεῖσθαι μέλλει, ἣν ἐστὶν ἡ δύναμις ἰσχυρὰ καὶ τὰ τῆς ἡλικίας ὁμολογεῖ. Ὅστις δὲ πορρωτέρω τῆς ἐβδομῆς ἡ ἀκμὴ τοῦ ὅλου νοσηματος, τὰ τῆς δυνάμεως οὐκ εὐρωστα. Γαλην. (Θεραπευτ., πρὸς Γλαυκ., α').* = Die Akme einer *Synocha* darf nicht über den siebenten Tag ausbleiben, wenn die Kräfte gut sind und das Alter ihnen entspricht. Wo aber die Akme über eine

Woche ausbleibt, da sind die Kräfte nicht die besten.

synöchus, *συνόχος, συνεχής* = aber richtiger als: *synechicus!* zusammenhaltend, in Einem Zuge fortgehend usw.; v. *συν-* u. *εχω*, (*οχω* etc.): *συνεχω*, (*συνοχω*), zusammen (haben) halten, in demselben Zuge bleiben. — *Synochus* (*putris*); *ὁ συνοχός (πυρετός ατακτικός)*, das asthenische (Faul-) Fieber. Die von Manchen eigensinnig aufgestellte und noch immer festgehaltene Unterscheidung von *Synocha* u. *Synochus* ist ohne gehörigen Grund in der Sprache, und richtete deshalb bis jetzt mancherlei Verwirrungen an. — *Συνόχος = πυρετός οὐκ ἔχων διαλειμμά. Γαλην. (Θεραπευτ. μεθ. α').* = *Synochus* ist ein Fieber ohne Nachlassen (ohne Intermission). — *Συνόχος ἐστὶν ὁ μὴ διαλειπὼν μὴτε νυκτὸς μὴτε ἡμέρας (πυρετός), ἀνέσεις δὲ καὶ παροξυσμοὺς ἐπιφερὼν. Γαλην. = Synochus* ist ein Fieber, das weder Nacht noch Tag aussetzt, jedoch Remissionen und Exacerbationen zeigt. — *Οἱ συνοχοὶ ἰδίως ὀνομαζόμενοι, εἰ ἐπειγόνται καὶ προλαμβάνουσιν αἰ τῆς συνήθους ὥρας καὶ σφοδρότεροι γένοιτο πολλῶ καὶ διὰ τριτῆς ἀπαντῶσιν, ἐν ταχείᾳ κριθῆσεσθαι δηλοῦσι. Εἰ δ' ἀργῶς κινεῖντο καὶ τὴν αὐτὴν ὥραν εἰσβάλλουσιν, ἐφ' ἑκάστη δὲ γίγνουντο ἡμέρα, μετὰ πλείονα χρόνον ἐσσεῖσθαι σημαίνουσι τὴν κρίσιν. Γαλην. (περὶ κρίσεων, γ').* = Die eig. sog. *anhaltenden* Fieber, welche immer zur gewohnten Zeit zunehmen und vorsezen, (anticipiren), dabei (nach u. nach) bedeutend heftiger werden und jeden dritten Tag einen Paroxysmus haben, lassen eine baldige Entscheidung erwarten. Wenn sie dagegen langsam fortschreiten, immer genau zu derselben Zeit, und zwar täglich einen Paroxysmus haben, so ist die Krise erst nach längerer Zeit zu erwarten. — *Τῶν συνοχῶν πυρετῶν καιροὶ τρεῖς: αὐξήσις, ἀκμὴ, μείωσις. Γαλην. (περὶ τῶν ἐν ταῖς νοσοῖς καιρῶν.)* = Die *anhaltenden* Fieber haben drei Hauptstadien: die Zunahme, der höchste Stand, die Abnahme. — *Τρεῖς ἀναγκὴ ἐν τοῖς συνοχοῖς γίγνεσθαι πυρετοῖς: ἥτοι διαμενοντός ἰσού τοῦ μεγέθους, ἢ προστιθέντος, ἢ ἀφαιρούντος αἰ τι μικρόν· καὶ ταῦτα ποιοῦντος ἢ ὁμαλῶς, ἢ ἀνωμαλῶς. Α*

μεν οὖν ἴσον ἢ τῷ διαπνεομένῳ το ἀναπτομένῳ, οὐτ' αὐξηθεὶς οὐτε μειωσιν ἔξει το πυρετωδὲς θερμόν, ἀλλ' οὕτως ἐαυτῷ διαμενεὶ παραπλησίον. Εἰ δὲ γε θατερόν αὐτῶν επικρατήσῃεν, εἰ μὲν το κενούμενον, — ἐλαττοῦσθαι τον πυρετον ἀναγκαῖον ἐστιν. Γαλήν. (Θεραπευτ. μεθ., θ'.) = Dreierlei verschiedene Erscheinungen müssen nothwendig bei *anhaltenden Fiebern* eintreten: es bleibt nämlich ihre Stärke entw. dieselbe, oder sie nimmt nach und nach zu oder ab; und das wieder entw. regelmässig oder unregelmässig. Wenn nun die fortgesetzte Stoffaufnahme der Aushauchung das Gleichgewicht hält, so wird auch die Fieberhitze weder eine Zunahme noch eine Verminderung erleiden, sondern sich gleich bleiben. Wenn aber eins von beiden vorherrscht und zwar bes. die Ausleerung, so muss nothwendig das Fieber abnehmen.

Synoecēsis, Synoecia, das Beisammenwohnen, Beiwohnen; die Ehe; der Beischlaf usw.; s.:

synoecus, συνοικος, (dem Körper) inne- oder beiwohnend, *inquilinus*; v. συν- u. οικος, Haus, Wohnung, s. unt. Oeconomia etc.

Synolcē, ἡ συνολκῆ, die Zusammenziehung, der Krampf; v. συν- u. ἔλκω, ziehen. — Συνολκῆ κατὰ τὰς γαστροκνέμιας. Εἰσαγωγή Γαλήν. Der Wadenkrampf, *Spasmus* (*Crampus*) *surarum*.

Synonymia, ἡ συνωνυμία, die Gleichheit der Namen, Namensgleichheit; die gleiche Bedeutung verschiedener Namen; v.:

synonymus, συνωνυμος, gleichnamig; gleich bedeutend; v. συν- u. Onyma; s. *Nomen* etc.

Synopsis, ἡ συνοψις, die Uebersicht, der Ueberblick, die kurze (tabellarische) Zusammenstellung; v. συν- u. Ops oder Opsi.

Synorgāna, Synorganae plantae, bei *K. H. Schultz* (natural. System des Pflanzenreichs, S. 163): Knotenpflanzen; vergl.:

Synorganismus, ein aus dem thierischen Körper hervorgegangener Organismus; z. B. Eingeweidewürmer; v. συν- u. Organismus.

synorrhizus, bei *Bégin* etc. falsch statt: *syrhizus*.

Synostēographia, die Beschreibung der Gelenke; v. συν-, Osteon u. Grāphē.

synosteographicus, synosteographus, die Synosteographie betreffend, sich damit abgebend etc., s. d. vorherg. Wort.

Synostēologia, die Lehre von den Gelenken; v. συν-, Osteon u. Logos.

synosteologicus, synosteologus, sich mit der Synosteologie beschäftigend etc.; s. d. vorhergeh. Wort.

Synosteophyton, das Synosteophyt, das verwachsene Knochengewächs, v. συν-, Osteophyton. — Man könnte so sicher sehr passend das Osteophyt nennen, welchem *Lobstein* (patholog. Anatomie, §. 713) keinen Namen geben zu können bekennt.

Synostēotōmē, Synostēotomia, die kunstgemässe Zerlegung der Gelenke; v. συν-, Osteon u. Tōmē.

synostēotomicus, synostēotomus, die Synostēotomie ühend, dieselbe betreffend etc.; s. das vorhergeh. Wort.

Synostōsis, die Knochenvereinigung durch Knochensubstanz, die vorher knorpelig oder dgl. war; v. συν- u. Osteon.

Synovia, die Gelenkschmiere, das Gelenkwasser, Gliedwasser = Axungia articularis, Smegma articulare, Humor articularis, Hydrarthrus; zu dreist gebildet aus συν- u. Ovum. Also gleichsam: = gesammelter Eistoff! Jedoch ist die scheinbar hybride Zusammensetzung v. συν- u. Ovum noch mit dem nahen Griech. Ursprunge des letztern zu entschuldigen.

synoviālis, das Gliedwasser betreffend, daraus bestehend usw.; v. Synovia.

Synsomatia, die Synsomazien, nach Winterl's analyt. Chemie: solche Körper, welche zugleich aus Säure u. Base, oder Basis u. Basis bestehen, (*Verbrüderete Körper?*) Verbindungen gleichartig begeisteter Körper; v. συν- u. Soma.

Synsomazia, bei *Winterl*, *Schuster* u. A. unrichtig statt: Synsomatia.

Syntāsis, ἡ συντασις, die Anspannung oder Spannung durch etwas anderes sich Ausdehnendes, z. B. durch eine unterliegende Geschwulst; bei *Galen*: das (Verdichten u.) Zusammenhalten der Theile, die Bewirkung und Erhaltung des gehörigen Tonus, als Gegensatz der

Chalasis oder *Relaxatio*; v. *συν-* u. *Tasis*, z. B. in *Ectasis*. — *Συντασις ὑποχοηδριων*. *Ἰπποκρ.* (*Κωακ. προγν.*) = Spannung der *Hypochondrien* *Tensiones hypochondriorum*.

Syntactica, *τα συντακτικά*, anspannende (tonische!) Mittel, als Gegensatz der *χαλαστικά* oder *Relaxantia*; v.:

syntacticus, *συντακτικός*, spannend, anspannend, zusammenziehend, tonisch; v. *συν-* u. *τεινω* etc., s. *Syntaxis* etc.

Syntaxis, *ἡ συνταξις*, die Zusammenstellung, (gehörige) Anordnung; bei *Galen*: die Einrichtung verrenkter od. gebrochener Knochen = *Repositio ossium fractorum*, der Zusammenhang der Knochen im Körper oder im Skelet: daher auch: = *Sceletusis*, ferner = *Taxis*; v. *συν-* u. *Taxis*.

Syntecopyra, richtiger:

Syntecticopyra, ein Zehrfieber; s. *Pyretos* u.:

syntecticus, *συντηκτικός*, schmelzend, schmelzen machend, verzehrend, auszehrend, v. *συντηκω*, s. *Syntexis*.

Syntenosis = *Syndesmosis* oder *Synneurosis*; bes. nannten *Spigel* u. *Bartholin* die Verbindungen der Kniescheibe eine Syntenose; v. *συν-* u. *Tēnōn*.

Synterēsis, *ἡ συντηρησις*, das Bewachen, Bewahren, Erhalten; von *συν-* und *τηρεω*, beachten, bewachen; *συντηρεω*, fut. *-ησω*, bewachen, (bei sich, neben sich) bewahren.

Synteretica (*ars, ἡ τέχνη*) *συντηρητική*, die Erhaltungskunst, *Conservatoria* (*ars*), *Prophylaxis*; s. *Synteresis*.

Syntexis, *ἡ συντηξις*, das Schmelzen, Zerschmelzen, *Colliquatio*! Verzehren, gänzliche Auszehren; v. *συν-* u. *τηκω*, (*ταγω, tabo, tabeo, tabesco*!) schmelzen, zergehen machen; zergehen: *συντηκω*, zerschmelzen, zergehen, auszehren, *contabeo, contabesco*! — *Συντηξις* = *ὅταν εκκρινεται τι δια γαστρος ουκ εκ των εδηδεσμενων και πεπινομενων, αλλ' εκ του σωματος εκ αυτην καταρρεοντος χυμου. Τότε ἡ πιμελωδης σαρξ και νεοπαγης ὑπο πυρετου διακνους αναλυεται και τηκεται. Πανλλ. Αιγιν.* (*ια', μ'.*) = Ein Schmelzen (*Colliquatio*) oder Abzehren

nennt man es, wenn Ausscheidungen durch den Unterleib geschehen, welche nicht von dem Gegessenen und Getrunkenen, sondern von den innern Säften des Körpers herrühren. Es wird dann Fett und Fleisch und (besond.) der neue Ansatz von der brennenden Hitze des Fiebers geschmolzen. — — *Ὁ καθ' ἡμᾶς γενομενος οὗτος ὁ μακροτατος λοιμος των δια της κοιλιος κενουμενων σχεδον απαντας καθεϊλεν· ἦν δε συντηξις. Γαλην.* (*εις Ἰπποκρ. Επειδημ., γ'.*) = Die uns heimsuchende grosse Pest raffte beinahe alle an Durchfällen Leidende weg, da es eine *colliquative Krankheit* war.

Synthenosis, bei *Bégin* etc. falsch statt: *Syntenosis*.

Synthēsis, *ἡ συνθεσις*, die Zusammensetzung, *Compositio*, z. B. verschiedener Mittel, zerbrochener Knochen (wie *Syntaxis*), verschiedener Begriffe (die philosoph. oder logische *Synthese*) usw.; v. *συν-* u. *Thesis*.

syntheticus, zur Zusammensetzung usw. gehörig, passend usw.; s. *Synthesis*.

Synthetismus, 1. nach *Georg Graf v. Buquoy*: das synthetische Verfahren (in den Naturwissenschaften, in der Philosophie usw.) und was dazu gehört; 2. bei Französ. Aerzten: der chirurgische Apparat zur Einrichtung von Beinbrüchen und die Art der Anwendung desselben; s. *Synthesis* etc.

Syntimoria, (*ἡ συντιμωρία*), 1. die Hülfe, das (gegenseitige) Zusammenwirken zu demselben Zweck; physiologisch: der *Consensus*, v. *συν-* u. *Timoria*. — *συντιμωρεῖν*, *ξυντιμωρεῖν* erklärt *Galen* durch *συμπραττειν, λυσitteλειν*. — *ξυντιμωρεει* (*το δερμα*) *τῷ πνευμονι*, die äussere Haut steht mit der Lunge in Wechselwirkung.

Syntonía, *ἡ συντονία*, Ion. *συντονιη*, eig. eine gleichmässige, zusammenstimmende Spannung; daher: innere Festigkeit und Kraft; bei *Hippokr.*: die kräftige (auch wol: übermässige) Spannung der Gefässe: *Συντονιη κατα τας φλεβας, δι' ἣν κωλυεται ῥεῖν. Γαλην.* (*εις Ἰπποκρ. διαιτ. εν οξ'.*) = Die übermässige innere Spannung der Blutgefässe, wodurch die Circulation gehemmt wird. — Von:

syntōnus, συντονος, gespannt, straff; s. συν-, Tonus etc.

Synulosis, das Zuheilen und Vernarben; v. συν- u. ουλω, vernarben.

synulotica = Epulotica, Cicatrisantia, das Zuheilen usw. bewirkende Mittel; v.:

synuloticus, zuheilend, vernarbend.

Synymensis, eine Verbindung (von Knochen) durch Häute, z. B. mehrer Kopfknochen im Foetus; v. συν- u. Hymen.

syōdes, συοειδης, συωδης, sehr schmutzig, säuisch; v. ūs, ōs s. *Sus* (u. *Eidos*.)

Syphilelcos, *Ulcus venereum*, das venerische Geschwür, der sog. Schanker; v. Syphilis u. Helcos; eig.: Syphilidelcos.

Syphilelcōses, die sog. schankerartigen Krankheiten, die venerischen Geschwüre; s. das vorhergeh. Wort.

Syphilhelcosis, richtiger: Syphilidelcosis.

Syphilidanche, *Angina venerea*, die venerische Bräune; v. Syphilis u. Anche.

Syphilidelcos = Syphilelcos.

Syphilides, bei *Alibert* und *C. H. Fuchs* (die Hautkrankheiten) eine besondere Familie von Hautkrankheiten, welche dieselben von Syphilis herleiten; plur. v. Syphilis.

Syphilidiatrīa, die Heilkunde der Syphilis, Kunst die Lustseuche zu heilen; von:

Syphilidiatros, ein Arzt, der die Lustseuche heilt; v. Syphilis u. Iatros.

Syphilidochthus, *Tubercula syphilitica*, das Knotensyphilid; v. Syphilis u. Ochthe oder Ochthos.

Syphilidoclinice, der praktische Unterricht über die Behandlung der Syphilis; v. Syphilis u. Clinice.

Syphilidocolpitis, der sog. venerische Tripper der Weiber, v. Syphilis u. Colpitis.

Syphilidographia, die Beschreibung der Lustseuche; von:

syphilidogrāphus, die Lustseuche beschreibend, venerische Khtn zeichnend, dies. darstellend; v. Syphilis u. γραφω.

Syphilidologia, die Lehre von der Syphilis und ihrer Heilung; v. Syphilis u. Logos, Lehre.

syphilidologicus u. syphilidologus,

die Syphilidologie betreibend etc.; s. das vorhergeh. Wort.

Syphilidomania, die Lustseuchenwuth; 1. der oft fast an Wahnsinn gränzende Irrthum mancher Aerzte, fast jeden Kranken als Venerischen zu behandeln; 2. eine eigenthümliche Hypochondrie mancher Menschen, sich für venerisch zu halten und den Arzt (oft mehr Aerzte zu gleicher Zeit!) mit Bitten um antisypilitische Mittel zu verfolgen; v. Syphilis u. Mania.

syphilidomaniācus, einer, der Lustseuchenwuth hat usw.; s. das vorhergeh. Wort.

Syphilidophthalmia, *Ophthalmia venerea*, die sypilitische Augenentzündung; vgl. *Schmalz's* Diagnost. 572; v. Syphilis u. Ophthalmia.

Syphiliographia, bei *Plisson* unrichtig statt: Syphilidographia.

Syphillionthus, die venerische Finne, der venerische Kupferausschlag; das Pustelnsyphilid; v. Syphilis u. *Ιονθος*, eine Art Ausschlag im Gesichte = Varus.

Syphilis, genit. Syphilidis, die venerische Krankheit = *Lues venerea*, *Pudendagra*, *Morbus gallicus*, *Cacochymia venerea* usw. usw. (*S. C. H. Fuchs*, die ältesten Schriftsteller über die Lustseuche in Deutschland etc. Gött. 1843. pag. 415 fl.); v. οὐς, s. *Sus* oder von συν- (weniger passend, weil dann doch wol bessere Kenner des Griech. Sympylis geschrieben haben würden!) u. v. φιλεω, lieben. Das Wort wurde im Mittelalter von schwachen Kennern des Griech. gebildet, denen wol alle eben angegebenen Wurzeln vorschwebten. Thöricht ist es, jetzt über dgl. gelehrt commentiren zu wollen, worüber *Ulrich v. Hutten*, der das Wort gleichsam noch entstehen sah, herzlich lachen würde. *Alcithes* Hirten *Syphilus* (d. h. den *Saufreund*!) mit in's Spiel zu bringen, ist ein lächerlicher Calambourg. — Wenn auch der sehr achtungswürdige *C. J. Schmidtman* (Betracht. üb. die jetzt gangbaren Hunger-Curen [ein wahres Wort zur rechten Zeit!] in *Hufeland's* und *Osann's Journ. d. pr. Hkde* 69, 3 = 1829, 9.) Siphylis mit *Ieronimo Fracastori's* Vorgänge u. Erdichtung des Sauhirten *Siphylus* vertheidigt; so bleibt doch sehr die Frage, ob *Fracastori* nicht lieber *Syphilis* u. *Syphilus* geschrieben hätte, wenn dem Italiener nicht die Nichtachtung des y zur andern Natur geworden wäre.

syphiliticus, venerisch, sypilitisch; v. Syphilis.

Syphilocēlis, das Fleckensyphilid; v. Syphilis u. *κηλὶς*, der Fleck.

Syphilochthus = Syphilidochthus.

syphilōdes, der Lusteuche ähnlich; v. Syphilis u. *Εἶδος*.

syphiloīdeus, besser und kürzer: syphilodes.

Syphilois, ein der Syphilis seinem Wesen nach nahe verwandtes Leiden.

Syphilojonthus, besser: Syphilionthus.

Syphilolēpis, das Schuppensyphilid; v. Syphilis u. *λεπίς*, die Schuppe.

Syphilomania, richtiger: Syphilidomania.

Syphilomyces, das Schwammsyphilid; v. Syphilis u. *μυκῆς* = fungus.

Syphilopemphyx, das Blasensyphilid; v. Syphilis u. *πεμφιξ* = Pustula.

Syphilophlysis, das Bläschensyphilid; v. Syphilis u. *φλυσιξ*, ein Ausschlag von überflüssiger Feuchtigkeit.

Syphilophyma, das Zellgewebssyphilid; v. Syphilis u. *φυμα*, ein Auswuchs = Tuber.

Syphilopsydrax, das Knötchensyphilid; v. Syphilis u. *ψύδραξ*, ein weisser Ausschlag, wie Bläschen.

Syphiloxaena, *Ozaena venerica*, *O. syphilitica*, der venerische Nasenstank; v. Syphilis u. *Ozaena*.

Syphita, s. Siphita.

Sypho, Syphon, falsch statt: Siphon.

Syrigma, *το συριγμα*, genit. -ατος, -ατις, das (hörbare od. gehörte) Pfeifen, der Pfiff; bei *Daniel*: der pfeifende Ton der Stimme; s. Syrigmus. Eig. bezeichnet Syrigma das durch Syrigmus Hervorgebrachte und in so fern mögte die *Daniel'sche* Bezeichnung sich sicher gut vertheidigen lassen. *K. G. Kühn* fürchtet wol mit Unrecht eine Verwechslung der Bedeutungen von Syrigmus und Syrigma? Was würde aus den Sprachen und ihrer Erlernung werden, wenn für jede kleine Modification der Bedeutung ganz besondere Wörter gemacht werden sollten?

Syrigmophonía, die pfeifende Stimme; v. Phone u.:

Syrigmus, *ὁ συριγμος*, das Pfeifen, der pfeifende Ton; auch der bloss scheinbare im Ohre; v. *συριζω*, fut. -ισω, pfeifen, schwirren usw., blosser Lautnachbildung.

Syringa, 1. = Syrinx; 2. verschiedene Pflanzen mit röhrenartigen Blumen u. a. dergl. Theilen; 3. die Spritze; s. Syrinx. — *Syr. clysmatica*, die Kly-

stirspritze; — *S. pro vulnere*, die Wund-spritze. — *S. uterina*, die Mutterspritze *S. vulgaris* L., der spanische Flieder.

syringicus, richtiger: syringodes.

syringiticus, an der Syringitis leidend usw., s.:

Syringitis, soll die Entzündung der Eustachischen Trompete bezeichnen; von Syrinx; vergl. Iritis.

syringōdes, *συριγγωδης*, 1. röhrenähnlich; 2. mit Fisteln behaftet, fistulōs, dadurch verursacht usw.; v. Syrinx (u. *Εἶδος*).

Syringotomia, die Syringotomie, das Aufschneiden oder Aufschlitzen einer Fistel; s.:

Syringotōmum, *Syringotōmus*, *το συριγγοτομον*, *ὁ συριγγοτομος*, das Fistelmesser, Syringotōm; s. Tōmē u.:

Syrinx, *ἡ συριγξ*, genit. -γγος, -ngis, eine Fistel; eig.: jede Röhre, besond. Pfeife; Werkzeug mit einer Röhre, wie Spritze usw., v. *συριζω*, (*συριγω*, *συριγγω*,) s. Syrismus etc. — *Ἡ συριγξ κολπος εστι τετυλομενος, εκ αποστηματων τα πολλα συνισταμενος, εκ μεταφορας των καλαμινων συριγγων ωνομασμενος. Ἰπποκρ. (περι συριγγ.)* = Eine *Fistel* ist ein schwieliger Gang, der meistens aus einem Abscesse (oder Geschwüre) entsteht und von seiner Aehnlichkeit mit einer *Schilfröhre* den Namen erhielt. — *Paul von Aegina* schreibt das (4, 49. u. noch einmal: 6. 77.) so ab: *Ἡ τοιουν συριγξ κολπος εστι τετυλωμενος ποσως ανωδυνος, εν τοις πλειστοις των μοριων συνισταμενος. Γινεται δε τα πολλα εξ αποστηματων μη καλως θεραπευθεντων.* = *Fistel* ist ein schwieliger, ziemlich schmerzloser Gang, der in den meisten Theilen entstehen kann. Meistens bildet sie sich in schlecht behandelten Apostemen (und Geschwüren). — *Ἀι εν εδρη συριγγες: τας κατα την εδραν σημειωτεον συριγγας. Τας μεν κρυπτας εκ του μη φαινομενου στομου πονον αυτοις γινεσθαι και υγρασιαν πυωδη δια της εδρας προχεισθαι τοις πλειστοις δε και αποστηματος σημεια φθανει προηγησασμενα.* — *Τας δε φανερους εκ της του κοπαριου η της τριχος της χοιρειας καθεσεως*

κενεμβατεῖ γὰρ πρὸς το βᾶθος, καὶ τῷ λιχανῷ δακτυλῷ παραπεμφθεν τι κατὰ τὴν ἑδραν ὑποπιπτει, συντετρημένης δηλονοτι τῆς συριγγος ἐπὶ τα ἐντος. — Τὰς δὲ σκολίας καὶ λαβυρινθωδεῖς ἐκ τοῦ το μὲν ὄργανον ἐπ' ὀλίγον χωρεῖν το δε πνὸν πρὸς τὴν ἀναλογίαν πολὺ φερεσθαι. — Τὰς δὲ πλῆσιον τοῦ ἐντερου γινωσκομεν ἐκ τοῦ ποτε καὶ ἐλμινθία καὶ κοπρον διὰ τοῦ στομίου φερεσθαι. — Ἀδεραιεντος ἐστὶ συριγῆ ἡ τραχήλον συντρησασα τῆς κυστεως, ἡ πρὸς το ἀρθρον ἰούσα μηροῦ ἡ πρὸς αὐτο το ἀπενδυσμενον χωρησασα. Ἀνσιατος δὲ καὶ ἡ ἀστομοτος καὶ κρυπτή, καὶ εἰς ὅσους λήγουσα καὶ πολυσχιδής. Ἀὶ δὲ λοιπαὶ τ' οὐπιπᾶν εὐιατοι. (Παυλλ. Αἰγιν. ζ', σή.) = Die *Gesässfisteln*: Die Zeichen, an denen man die *Gesässfisteln* erkennt (und unterscheidet), sind: die verborgenen erkennt man an der Abwesenheit der äussern Oeffnung, während der Kr. doch Schmerz an der Stelle empfindet und eine eiterige Gauche durch den After abgeht. — Den meisten gehen auch offenbare Zeichen eines Abscesses vorher. — Die offenbaren Fisteln erkennt man durch Einsenkung einer Sonde od. einer Schweinsborste. Diese dringen nämlich frei ein und stossen, wenn die Fistel sich bis in die Höhlung des Darms erstreckt, gegen den durch den After eingebrachten Finger. — Die krummen und labyrinthische Gänge bildenden erkennt man daraus, dass das untersuchende Werkzeug zwar nur wenig eindringt, aber nach Verhältniss sehr viel Gauche ausfließt. — Die dem Mastdarme besonders nahe liegenden (eig.: eine bes. grosse Oeffnung nach innen habenden) erkennt man daran, dass zugleich Würmer und Koth durch die äussere Fistelöffnung abgehen. — Unheilbar sind die Fisteln, welche zugleich in den Blasenhalß dringen od. sich nach dem Hüftgelenke od. nach dem Mastdarme hin erstrecken. — Schwer heilbar sind auch die Fisteln ohne äussere Oeffnung, die verborgenen, die bis auf einen Knochen gehenden. Die übrigen sind jedoch meistens leicht zu heilen. — — Vgl. noch: Archosyrinx, Colpos, Hedrosyrinx, Tylus etc.

Syrrismus, ὁ συρισμος = Syrrismus.

Syrma, το συρμα, genit. -ατος, -ατις, das Geschleppte, Geschleifte, Geschabte, Abgeschabte, Abgekratzte, bes. der Darmkoth in der Ruhr, insofern man glaubte, er enthalte etwas von der innern Darmhaut; s. Syrrmus.

Syrmaca, ἡ συρμαία, ein Brech- u. Purgirmittel, Französ. *un émétique en lavage*! gleichsam: Ausfegmittel, Auswaschmittel! s.:

Syrrmaismus, ὁ συρμαϊσμος, der Gebrauch (und die Wirkung) eines heftigen Purgirmittels; v. Syrrmus: συρμαῖζω, ein (heftiges) Purgirmittel (einen Ausfeger!) brauchen.

syrrmaticus, 1. zu Syrrma od. Syrrmus gehörig, dadurch entstanden usw.; — 2. die Füße nachschleppend, nachschleifend; daher bei Thierärzten: buglahm; — *Jumenta syrrmatica*, bei *Vegetius Renatus* (Mulomedicina): buglahmes Zugvieh; — v. συρω etc., s. Syrrma, Syrrmus.

Syrrmus, ὁ συρμος, 1. das Schaben, Abschaben, Abkratzen; 2. bei Nikander: das Erbrechen; v. συρω, ziehen, schleppen, schleifen, schaben, abschaben, abkratzen, blosser v-Form v. σαρω, s. Sarapūs, Saura etc.

syrrrhizus, συρρῖζος, mit den Wurzeln verwachsen, verwurzelt; in der neuern Bot. (falsch: synorrhizus!): von der Verbindung des Würzelchens mit der Samenhülle; v. συν- u. Rhiza.

Syrrrhōē, Syrrrhoea, ἡ συρρῶη, συρρῶια, Ion. ξυρρῶια, der Zusammenfluss, die Aufhäufung, die (allgemeine) Versammlung, v. syrrrhous. — Bei *Hippokrates* (de aliment. 4, 24.) bedeutet es offenbar: die *innige Verbindung aller organischen Thätigkeiten*, in dem merkwürdigen, nur zu sehr vernachlässigten Cardinalsatz: *Ἕννοια μια, ξυρρῶια μια, ξυμπᾶσα πάντα*. = Alles ist Eine (geistige) Zusammenstimung, Alles Ein (organischer) *Zusammenfluss* (*Zusammenhang*), Alles (fühlt und) leidet gemeinschaftlich. — Eine grosse Lehre, welche selbst unsere besseren Physiologen meistens nur zu wenig beachten!

syrrrhous, συρρῶος, συρρῶους, Ion. ξυρρῶος, zusammenfliessend, sich vereinigend, sich versammelnd; von συν- u. ῥέω: συρρῶω, zusammenfliessen, confluere.

Syrrūpus, richtiger: Sirop.

Sys, s. Sus.

Syspasia, ἡ συσπασία, die Zusammenziehung, der Krampf; v. συν- u. σπάζω, s. Spasmus etc. — Scheint bes. von innern Krämpfen gebraucht zu sein: αἱ συσπασται ἐν τῷ εγκεφαλῷ, *Convulsiones cerebrales*, Hirnkrämpfe. — *Syspasia epileptica*

= Epilepsia. — *Syspasia hysterica* = Epilepsia hysterica.

syspasicus, an Syspasia leidend usw.; s. das vorhergeh. Wort.

Syssarcōsis, ἡ συσσαρχωσις, schon bei *Galēn*: 1. die Verbindung der Knochen durch Muskeln, wie die des Schulterblatts mit den Rippen; 2. das Verheilen grosser Verletzungen der Kopfknochen durch Haut; v. *συν-* u. *Sarx*, *Sarcosis* etc.

Sysspastangymen, eine contractile Gefässhaut, *Membranula vasorum contractilis*; v. *sysspasticus* u. *Angymen*.

Systalsis, genit. -ēos, -īos, das Zusammenziehen, Verengern = Systole; v. *συστελλω*, s.:

systalticus, συσταλτικός, zusammenziehend, verengernd usw.; v. *συν-* u. *στελλω*, s. unter *peristalticus*, Systole etc. etc. — *Motus cordis systalticus* = Systole, nämlich bes. die Bewegung, um die vollendete Systole zu Stande zu bringen.

Systāsis, ἡ συστασις, (συστασις,) die Zusammenstellung, die Aufstellung eines Systems. — Auch: die Consistenz, die Beschaffenheit der Dichtigkeit einer Masse; v. *συν-* u. *ίστημι*. S. *Systema*. — Ἡ συστασις διαίρεται εἰς λεπτοτητα, παχυτητα καὶ το ἐξ αμφοτέρων συμμετρον. — Ἡ πεψις παχυνεὶ τὴν συστασιν. *Γαλην.* (περὶ οὐρῶν.) = Die Consistenz zerfällt in die dünne, die dichte und die zwischen beiden die Mitte haltende. — Die Kochung (der Khtsmaterie!) verstärkt die Consistenz (des Harns).

Systēma, τὸ συστημα, ein aus mehreren (gehörig gefügten) Theilen bestehendes Ganze, wie Nervensystem usw.; auch wenn dieses nur in gewissen subjectiven Beziehungen (im Kopfe des Gelehrten A oder X!) als ein Ganzes gedacht wird, ein Lehrgebäude, wie unsere, wol unzähligen! sogen. Systeme der Medicin, der Physik, der Chemie, der Naturgeschichte usw. usw., (vgl. die allg. *Nosologie* u. *Therapie* u. noch mehr die allg. *Biologie*;) v. *συν-* u. (σταω, στεω,) *ίστημι*, aufstellen: *συνίστημι*, (συσταω, συστεω,) zusammenstellen.

systematicus, συστηματικός, systematisch, im Zusammenhange aufgestellt; v. *Systema*.

Systematismus, 1. das regelmässige Aufstellen oder Anordnen, das Systematisiren; 2. die Regeln dafür; 3. die zu grosse Vorliebe für Systeme; v. *Systema* etc.

Systematologia, die Systemlehre; v. *Systema* u. *Logos*.

Systōlē, ἡ συστολή, das Zusammenziehen (oder Zusammendrücken), bes. des Herzens u. der Arterien; v. *συν-* u. *στελλω*, (στολω,) senden, schicken; *συστελλω*, zusammendrücken, zusammenziehen, etwas in engern Raum zwingen.

systolicus, in der Systole begriffen, dadurch entstanden usw., v. Systole.

Systemma, τὸ συστρεμμα, 1. eig.: der Knäuel, bes. der durch Verwicklung entstandene; daher auch: der unruhige Volkshaufen, *Turba*; — 2. bei einigen Neueren: der Wadenkrampf, auch Krampf in mehreren Muskeln einer Extremität, des Bauches usw., wobei gleichsam nach aussen fühlbare Knäuel sich bilden; v. *συν-* u. *στρεφω*, s. *Strepsis*, *Stremma* etc.: *συστρεφω*, winden, verwickeln.

systemmaticus, das Systemma betreffend, an Systemma leidend usw.; s. d. vorhergeh. Wort.

Systrōphē, ἡ συστροφή, das Zusammendrehen, die Anhäufung durch drehende udgl. Bewegung, z. B. durch Wirbelwind; daher bei *Hippokr.* u. A.: das Zusammenziehen nach Einer Stelle und dadurch entstand'ne Geschwulst oder Abscess; von *συν-* und *στρεφω*, (στροφω,) wenden (sich nach —): *συστρεφω*, zusammen wenden od. wickeln usw. — Verrenkung, Verdrehung, *Contorsio*, wie Manche Neuere das Wort übersetzen, scheint es bei den Alten nirgends zu bedenten.

systrophicus, συστροφος, den Zustand der Systrophe betreffend, daran leidend, dadurch entstanden; v. *Systrophe*.

Syzygius, der Vereinigung vorstehend, durch dieselbe entstanden usw.; v. *συν-* u. *ζευγος*, *ζευγνυμι*, verbinden etc. — *Syzygia nervorum*, die Nervenpaare = *Paria nervorum*.

T, t = T, τ.

Umfasst zugleich **T** und **Θ**.

T wechselt oft mit **S** oder, wie im Deutschen, mit **Z**. Nicht selten auch mit **P** u. **K** od. **C**, so dass σπουδή (das Sputen!) u. Studium, fast auch Torso u. Corpus, dasselbe Wort sind. Dicht neben Hauchlauten geht es in **Th** über oder entsteht daraus, wo **Th** nicht stehen kann, wie in Trichiasis statt Thrichiasis. Oft gesellet sich **T**, gleichsam pleonastisch, dem **K** oder **P** zu.

Θ, **Th**, wechselt, wegen seines zischenden Lautes, oft mit **S**, so wie, als Hauchlaut, auch mit **Ph** (weshalb im Russischen **Θ** allgemein wie **Φ** gesprochen wird!) und zuweilen sogar mit dem blossen Hauch selbst, so dass ἄλς u. θαλασσα dasselbe Wort ist! — Der Wechsel mit **T** ergibt sich aus dem Obigen. Dieser Uebergang in **T** tritt immer ein, wenn **th** eine Sylbe anfängt, auf welche unmittelbar eine mit einem Hauchlaute anfangende folgt. Deshalb hat θρεψω, im Praes. τρεφω, θριξ, im Genit. τριχος. — Bei'm Uebergange in's Latein. wechselt es auch mit **D**, z. B. in Deus aus Θεός, Dor. Θεὺς, Aeol. Δεὺς, Σδεὺς = Zeus!

tabacophilicus, soll bedeuten: durch übermässigen Gebrauch des Tabacks entstanden; sehr übel gebildet aus:

Tabacophilus, der Tabacksfreund; übel gebildet aus Tabacum u. philos.

Tabes, die Abmagerung; nahe verwandt mit τρηξ etc., s. Tecedon etc. — **Tabes abdominalis** = *Atrophia visceralis*, die Unterleibsdarre; **T. dorsualis**, *coxaria* s. *ischiadica* = *Myelophthisis*, *Phthisis notias* s. *notiaea*, die Rückendarre, Lendendarre; **T. exhaustorum**, die Auszehrung nach starken Ausleerungen; — **T. mesenterica**, Mesenterio-phthisis, Gekrösschwindsucht = *Tabes atrophica*, nämlich eine allgemeine Abmagerung mit Auftreibung des Unterleibes u. mit Vereiterung mehrerer einzelner Gekrösdrüsen. — Vgl. **Tabes ulcerosa**; **T. metallica**, **T. metallifossorum**, **T. metallurgorum**, die metallische Zehrung, Zehrung von (langsamer) Vergiftung durch Metalle, bes. durch Blei, Arsenik, Kupfer; — **T. mucosa**, bei Macbride: = *Phthisis pituitosa*?; **T. nutricum** s. *lactea* = *Atrophia lactantium*, die Abmagerung Stillender, Milchschwindsucht; **T. pulmonalis** = *Phthisis pulmonalis pituitosa*, die schleimige Lungensucht; **T. senum** = *Marasmus senilis*, Auszehrung der Alten.

Tabula, Tabella, die Tafel, das Täfelchen = Rotula, Trochiscus. — **Tabulae ossium** = *Laminae*, *Parietes* s. *Squamae ossium*, die Knochentafeln.

Tābum, 1. die ansteckende Krankheit, 2. die Pest, 3. der wässericht blutige Eiter = Ichor.

Tacamahaca, das Takamahak, ein harziger Stoff von Calophyllum Inophyllum Linn.

tachydromus, ταχυδρομος, schnell laufend; s. tachys u. Drömē.

Tachypsēta, der Schnellkocher; v. tachys u. Hepseta; vgl. Autoclave!

Tachyiatra, die Kunst, schnell zu heilen; v. tachys u. ιατρεια.

tachyiatricus, die Tachyatrie betreffend usw.; s. d. vorherg. W.

Tachyiatrus, ein Arzt, welcher schnell heilt, s. d. vorherg. W.

Tachymetrum, das Tachymeter, der Schnellmesser, ein Werkzeug zur schnellen Messung von Flächen (Ebenen) usw., wie z. B. das von Gaetano Cairo; v. tachys u. Metrum.

Tachypyrium, das Schnellfeuerzeug, ein (chemisches od. dergl.) Zündungswerkzeug; v. tachys u. Pyr.

tachys, ταχὺς, schnell; nahe verwandt mit τρηω, (τᾶνω, ταχω etc.) schmelzen, schwinden machen usw., wie das Deutsche geschwind mit schwinden, plötzlich mit platzen. Schnell u. schnellen mögt' ich jedoch hier mit Riemer nicht zusammenstellen; da letzteres wol eher aus dem ersteren gebildet sein mögte.

tachythanātos, ταχυθανάτος, bei Hippokr.: 1. schnell tödtend, schnell tödtlich, von Giften u. Krankheiten; 2. schnell sterbend, dem Tode nahe, zu einem plötzlichen Tode geneigt (wie bei apoplekt. Anlage); s. tachys u. Thanatos.

Tactio, Tactus, 1. das Tasten, Fühlen, Gefühl; 2. der Tastsinn, Gefühlssinn = Organon tactus; — **T. depravatus**,

das falsche, verdorbene Gefühl; v. *tangere*, berühren.

Taeda, die Fackel; s. Dās.

Taedium, der Ekel, Ueberdruss; *T. vitae*, der Lebensüberdruss; v. *taedet*, *taedere*, Ekel empfinden.

Taenia, ἡ ταῖνια, ein Bandwurm; eig. etwas langhin Zusammenhängendes: eine lange schmale Sandbank, ein langer schmaler Fisch, Band überhaupt = *Ligamentum*, *Fascia*; v. (ταω, τανω, ταῖνω,) ταῖνω, ausdehnen; vgl. Tonus, *Tendo*! Tetanus etc. — *T. dentata* s. *denticulata*, der gezähnelte Bandwurm; *T. finna* = *Cysticercus cellulosa*, der Blasen-schwanz des Zellgewebes, die Finne; *T. hippocampi* = *Fimbria cerebri*, der bandförmige Körper od. Saum, markige Saum, Binde oder Band des Gehirns; *T. lata*, *membranacea*, *grisea*, *vulgaris*, der breitgegliederte, Bandwurm; *T. plicata*, der gefaltete Bandwurm; *T. rhinaria*, das kettenwurmformige Vielloch = *Polystoma taenioides*; *T. serrata*, der gesägte Bandwurm; *T. solium*, *cucurbitina*, *cucumerina*, *canina*, der langgegliederte, schmalgegliederte, lange Bandwurm; *T. vesiculosa socialis cerebri* = *Polycephalus cerebri*, der Vielkopf des Gehirns; *T. vesic. solitaria* = *Cysticercus tenuicollis*, der dünnhalsige Blasen-schwanz, der Einsiedler. — *Taeniae coli* = *Fasciae ligamentosae coli*, die bandartigen Muskelstreifen des Grimmdarms.

Taenianotus, bei *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. unrichtig statt: *Taenionotus*.

Taenidium, το ταῖνιον, ταῖνιδιον, 1. das Bändchen; 2. ein kleiner Bandwurm usw.; *Demin.* v. *Taenia*.

taeniōdes, taeniōides, ταῖνιοειδης, ταῖνιωδης, bandartig; bandwurmartig; von *Taenia* und *Eidos*. — *Taeniōides* (piscis), bei *Lacépède*: ein Bandfisch, eine Fischgattung aus der Familie der Petalosomen.

Taenionōtus (piscis), der Bandrücken; eine Fischgattung aus der Familie der Lophionoten oder besser der Acanthopomen; v. *Taenia* u. *Notus*, wegen der bandartigen Rückenflosse.

Taenium, το ταῖνιον = *Taenidium*.

Taenophyma, f. st. *Tenontophyma*.

Taenophyton, bei *J. F. H. Albers* (s. *Periosteophyton*) u. A. f. st. *Tenontophyton*.

Tagua, oder *Cabeza de Negro*, (Negerkopf,) *Tagua-Nuss*, das vegetabilische Elfenbein, nach Prof. *Connell* eine viel vegetabil. Käsestoff enthaltende Substanz, welche *A. v. Humboldt*, *Bonpland* u. A. verschiedentlich in Südamerika als Nusskern der *Phytelephas macrocarpa* u. *Ph. microcarpa*, (*Elephantusia macrocarpa* u. *microc. Willdenow*), und zu eleganten kleinen Sachen, wie Rosenkränze, kleine chirurgische Instrumente usw. brauchbar fanden. (*S. Froriep's* Not. 631 = 1751, p. 228—29. = *Edinb. n. Philos. Journ.* 1843—1844, Oct.—Jan.).

Talcium = Manganesium, der Braunstein.

Talcum, der (besser: das) Talk, die Talkerde, *Magnesia*, Bittererde; vom Arab. طلق (talk od. telk), eigentl. heiter, ein heiteres Gesicht zeigend! nach *Plin.* u. *Agricola*: = *Lapis specularis*, Fraueneis, Marienglas, also das blättrige Kalksulfat. Bedeutete also ursprünglich nicht unser Talk. Hier kommt es jedoch nur auf Ableitung des Wortes an!

Taleolus = Malleolus, Knöchel; *Demin.* v. *Talus*.

Talpa, 1. der Maulwurf; 2. Maulwurfsgeschwulst, Speckgeschwulst, flache Balggeschwulst am Kopfe; vgl. *Testudo*, *Topinaria*.

Talparia = *Talpa*.

Talus = *Astragalus*; das Sprungbein, Knöchelbein, der Knöchel.

Tamarindi, die Tamarinden, die bekannte, gelinde laxirende Frucht von *Tamarindus indica* L., welche in Ostindien viel, wie bei uns die Pflaumen genossen und überall auch zum Anmachen der feineren Schnupftabacke gebraucht wird; vom Arab. تمر (tam'r), die Dattel, u. هندی (hindī) *Hindostanisch*, *Hindu*; هندی (tam'r hindī) bedeutet also eig.: *Hindudattel* und unser Botanisches *T. ind.* ist eine (freilich unschuldige!) Tautologie.

Tamariscus, *Tamarice*, *Tamārix*, der Tamariskenbaum, ein Medicinalgewächs.

Tamnus, *Tamus communis* L., die gemeine schwarze Stickwurzel od. Schmeerwurzel, die schwarze Zaunrübe, eine Medicinalpflanze; *Bryonia nigra*.

Tanacetum, der Rainfarn, *T. vulgare*, der gemeine Rainfarn, das Wurmkräut.

Tanninum, *Taninum*, das Tannin, der Gerbstoff = *Principium coriarii*; zunächst vom Französ. *tanner*, gerben, roth gerben, Engl. *to tan*; dieses ist verwandt mit *to taw*, Leder mit Alaunlauge durchfeuchten = weiss gerben; beides ist verwandt mit den Angelsächs. u. Teutschen Wörtern: *tawian*, thauen, befeuchten, durchfeuchten, u. diese wieder mit *δευω*, benetzen, welches sich in *δεφω* (s. *Depsis*, *dephicus*, *Diphthera* etc.) hinüberbildete. Mit *διαναιω*, benetzen, womit es *Johnson* u. A. zusammenstellen, scheint es nicht verwandt zu sein.

Tapetum alveoli = *membrana externa dentium*, die Beinhaut der Zahnhöhlen; v. *ταπης*, Teppich.

Tapsus, richtiger: *Thapsus*. — *Tapsus barbatus* = *Verbascum*, das Wollkraut, die Königskerze.

Tarächē, *Tarächus*, ἡ *ταραχη*, ὁ *ταραχος*, s. *Taraxis*. — *Επειδαν ἡ φύσις επειγῆται προς εκκρισιν, αξιολογος εν τῷ σωματι γινεται ταραχη*. (εις *Ἱπποκρ. διατ. εν οξ.*, γ'.) = Wenn die Natur zur Ekkrise getrieben wird, so entsteht eine wohl zu beachtende Unruhe durch den ganzen Körper. — *Ἐαραχη* = ἡ *κίνησις ἀπασα συμφυτου δυναμειως εστιν, ἣν ονομαζειν ειδος ἡμῖν εκκριτικην τε και αποκριτικην*. *Γαλην.* (*περι αιτ. συμπτωμ.*, α'.) — *Tarache* ist die allgemeine Bewegung der organischen Kräfte, welche wir die absondernde und die aussondernde (*ek-kritische* und *apokritische*) zu nennen pflegen. — *Προηγουμενην ἀπασῶν τῶν οξυρόσπων αλλοιωσεων ταραχην ονομαζειν εθελοι τις*. *Γαλην.* (*περι κρισ.* β'.) = Den Vorläufer aller plötzlichen grossen Veränderungen könnte man *Tarache* (*grosse Unruhe*) nennen. — *Μελλουσης παρειναι τῆς κρισεως, προηγεται ου σμικρα ταραχη κατα το του καμνοντος σώμα, και μαλιστα κατα την του προκριτικοῦ παροξυσμοῦ νυκτα*. *Αετιος* (*Τετραβ.* α', ε'.) = Vor dem

Eintritt einer Krise verbreitet sich ein nicht kleiner *Aufruhr* durch den Körper des Kr., bes. während der dem kritischen *Paroxysmus* vorhergehenden Nacht.

— *Ταραχη* = *σφοδρα και αγωνιστικη κρισις*. *Γαλην.* (*περι κρισ.*, γ'.) = *Tarache* ist eine starke u. stürmische Krisis.

taractos, *ταρακτος*, beunruhigt, verwirrt; *ταρασσω*, s. *Taraxis*.

Taragma, *το ταραγμα*, gen. -*ατος*, -*ατις*, 1. die Verwirrung, das durch *Taraxis* Hervorgebrachte; 2. oft unrichtig statt:

Taragmus, ὁ *ταραγμος* = *Taraxis*.

Taraxacum, der Löwenzahn, *Leon-todon Taraxacum* Bot.; von *ταρασσω*; weil grosse Dosen davon Durchfälle u. Unruhe im Leibe machen, s. *Taraxis*.

Taraxippos, die Pferdescheuche; v. *ἵππος* u.:

Taraxis, ἡ *ταραξις*, ὁ *ταραγμος*, *ταραχος* etc., eig. die Unruhe, bes. im Unterleibe; daher bei *Hippokr.*: ein Durchfall mit Schmerz, Krampf usw.; bei *Galen* besond.: oberflächliche Augenentzündung, bei welcher die äussern Theile krankhaft verändert erscheinen; v. *ταρασσω*, fut. -*αξω*, in Unordnung bringen, sehr beunruhigen. Scheint nahe verwandt mit (*ταω*, *τανω* etc.), *τεινω*, (s. *Taenia* etc.) und bloss rauhe erweiterte ρ-Form davon, so wie zerren von ziehen, und wie der *Niedersachse* *gezarret* spricht für: *unordentlich gezogen*. — *Ἐαραξις (οφθαλμοῦ) εστιν, όταν εκ θλιψεως, η τριψεως, η ὀμιλιας καπνοῦ και τινος λυποῦντος τοιουτου ανατεθολωμενος φαινεται*. *Ακτουαρ.* (*περι διαγν. παθ.*, β'.) = *Taraxis* (des Auges) ist eine durch Druck, Reibung, Einwirkung des Rauchs oder einer ähnlichen Schädlichkeit verursachte Verletzung; bei *Altschuhl*: die leichte äussere Augenentzündung. — *Ἐαραξις εστιν, όταν ὁ οφθαλμος επιπολαιως και μετριως επι το ερυθροτερον κατασῆ*. *Definit. med. Galen.* = *Taraxis* ist ein mässiges u. oberflächliches Rothwerden des Auges. — *Ἐαραξις* = ὕγροτης εστιν οφθαλμοῦ και θερμότης συν ερευθει παρα το κατα φυσιν ὑπο τινος ἐξωθεν αιτιου γενομενη, ὅιον ἡλιου, καπνου, κονιοροῦ. *Παυλλ.* *Λιγειν.* (γ', αβ'.) = *Taraxis* ist eine feuchte

Hitze und Röthe des Auges, veranlass't durch irgend eine äussere Ursache, wie durch die Sonne, durch Rauch, Staub udgl.

Tardatio mensium, die Verzögerung der monatlichen Reinigung; v. *tardus*, langsam; *tardare*, zögern.

Tarditas, die Langsamkeit; *T. humorum*, die zu langsame Bewegung der Säfte; vgl. *Tardatio*.

Tarsectopia, *Ectopia tarsi*, *Paratarsia*, die *Tarsus*verschiebung; v. *Tarsus* u. *Ectopia*.

tarsus, zum *Tarsus* gehörig; s. *Tarsus*.

Tarsocacē, *Malum tarsi*, könnte man richtiger *J. F. Lobstein's* *Podocace* bezeichnen; v. *ποῦς*, s. *Pes*, u. *κακός*, wenn nicht dgl. Zusammensetzungen überhaupt sehr verwerflich wären. Vgl. *Cheirocace* etc. etc.

Tarsophyma, 1. die Fusswurzelgeschwulst; Fussgeschwulst, wie bei *Oedipus*! 2. die Geschwulst eines Augenlidknorpels, vgl. *Pachytes*; v. *Phyma* u. *Tarsus*.

Tarsoraphia, f. st. *Tarsorrhaphia*.

Tarsorrhäphe, *Tarsorrhaphia*, *Tarsi sutura*, die Augenliderrandnaht; v. *Tarsus* u. *Rhaphe*.

Tarsosterēsis, *Gräfe's* Abtragung des Augenlidrandes; v. *Tarsus* u. *Steresis*.

Tarsotomia, d. Augenlidknorpelschnitt; v. *τεμνεν* u.:

Tarsus, ὁ τάρσος, τάρῃος, 1. die Fusswurzel; 2. der Augenlidknorpel = *Cartilago palpebrarum*; v. (*τερω, tero*! *ταρω, τάρῃω, τάρσω, τερσω, τορω, τορσω, torqueo*! etc.) *τρω, τριω, τριβω*, (woher *trivi*! etc.) *τειρω*, reiben, abreiben; trocken machen, darren; davon *τάρῃος*, u. *τάρσος*, die Darre zum Trocknen des Obstes, der Feigen, der Weinbeeren; so wie alles Flechtwerk an Körben, Hürden usw., die Faschinen in Flüssen; bes. die einzelnen Stäbe und Pfähle, die das Flechtwerk unterstützen; dah. endlich das Knochengestüst des Fusses, bes. was wir jetzt *Metatarsus* (unrichtig nach *Hippokr.*, *Galen*, *Celsus* etc.!) nennen, so wie der Augenliderknorpel; beide theils wegen Formähnlichkeit, wegen ähnlicher stützender Wirkung usw. — Sehr zu beachten scheint noch, dass die Alten nicht eig. den Augenliderknorpel selbst, sond. die darauf stehenden Haare, (die Wimpern, Ci-

lia,) *ταρσοί* nannten, so wie die jetzt sog. *Ossa metacarpi*! ferner die grossen Schwungfedern in den (ausgespannten) Flügeln der Vögel, die aufstehenden Ruder am Schiffsbord usw.! — Alles ähnlich unserm *Metatarsus*! — Alles dieses benimmt der unter *Taraxis* geäusserten Ansicht nichts, dass *τερω, τειρω, ταρω, τάρῃω* etc. bloss rauhe ρ-Formen von *τενω, τεινω, τανω, τονω* sein mögten, sondern scheint sie vielmehr zu bestätigen.

Tartarus, kürzer u. bequemer: *Tartaras*.

tartarius, *tartaricus*, weinstein-sauer; v.:

Tartarus, *Tartarum*, der Weinstein; *T. dentium*, der Weinstein an den Zähnen = *Odontolithus*; *T. emeticus* s. *stibiatus*, der Brechweinstein; *T. urinae*, der Bodensatz im Harne; v. *ταρταρος*, die Unterwelt! oder vielmehr die dunkelste u. schaurigste Gegend derselben, *τοπος τοῦ ἄδου κακωτερος*. *Ἄλλοι δὲ τὸν τόπον σκοτεινοτάτον λεγουσι, παρα το σκτεταραχθαι και συγκεχυοθαι τα εν αυτῷ παντα.* sagt das *Etymolog. magn.* Wie *καρχαρος*, *καρχαρος*, *κερχερος* u. ähnl. mag auch dieses Wort, wie *Riemer* will, durch Onomatopöie entstanden, und so mit *Carcer*, *Kerker*, *Querquera* etc., nahe verwandt sein; aber sicher schwebte bei der Bildung desselben, wenn auch nur bei dem ersten Anstoss dazu, die Wurzel von *ταρασσω*, s. *Taraxacum* etc., vor dem Geiste! um so mehr, da die südlichen Völker, — bes. wenn sie gerade ihrem *dolce far niente* indulgiren dürfen, — an Hölle u. Teufel (*Diebel*, *Diabolus*, *Zerschmeisser*!) immer mit dem vorherrschenden Begriff der Unruhe denken. Den Weinstein aber *Tartarus* zu nennen, scheint zuerst einem anakreon-tischen Weinfreund u. Destillateur des 15. od. 16. Jahrh. eingefallen zu sein, als er mit geistigem Burgunder und dessen *Bouquet* im Kopfe in ein ausgeleertes Burgunderfass sah und nun seinen Kopf für den Himmel, das leere dunkle, schwarze, kalte Fass aber mit seinem Weinstein für den *Tartarus* hielt. *Paracelsus* scheint das Wort damals zuerst ge-

braucht zu haben, und dem wäre eine solche Wortbildung wol zuzutrauen! obgleich er im Tractat. de morbis tartareis das Wort zunächst von *Harnsteinen* usw. braucht.

Tartras, ein weinsteins. Salz; v. Tartarus.

Täsis, ἡ τασίς, die Dehnung, *Tensio*; v. τεινω, (ταω, ταζω, fut. τασω,) dehnen! s. Tetanus, Tonus etc.

Taurocolla, ἡ ταυροκολλὰ, bei *Galen*, *Paul. Aegin.* u. A. 1. der beste, kräftigste Thierleim, den man aus den Ohren, Füßen u. Genitalien (!) der Stiere bereitete, 2. Thierleim überhaupt; v. Taurus u. Colla. Das Wort gibt einen neuen zu den Hunderten von Fingerzeigen, die bis hierher in diesem Buche vorgekommen sind, wie wohl wir thäten, wenn wir uns zuvor besser bei den Alten belehrten, ehe wir selbst neue — oft gar wunderliche! Nomenclaturen producirt. Oft würden wir dabei zugleich wissenschaftlich viel gewinnen, wie z. B. schon bei diesem Worte jeder, der es mit lebendig-physiologischem Blick ansieht!

Tauroscatina, Tauroscatinum = Buscatina; v. Taurus u. Scôr.

Tauroscorina, Tauroscorinum = Tauroscatina etc.

Taurus, ὁ ταῦρος, 1. der Stier; 2. bei *Galen*: der untere Theil des männl. Gliedes mit der Rhaps bis zum After; Ableitung ist ungewiss: die Alten leiten das Wort von ταινω, (τανω, ταννω,) dehnen, breit machen, u. ουρη, der Schweif, her, so dass Taurus wäre: was den Schweif dehnt u. breit macht! Andere v. γαυρος, vergnügt u. muthig (v. γαιω, γανω, gaudeo! froh sein.) — Uebersehen sollte man wol nicht Urus οὔρος, der Auerochs, Ur! u. noch weniger das Arab. ثور (tzaw'r), der Stier, worin zugleich das Griech. u. das Teutsche Wort liegt!

Taxe, die Taxe, z. B. der Arzneimittel, oder die öffentl. Anordnung, wodurch der Preis verschiedener Dinge festgesetzt wird; offenbar v. Taxis.

Taxidermia, f. st.: Dermotaxis.

Taxiologia = Systematologia; v. Taxis u. Logos.

Taxionomia, die Theorie der Anordnung, z. B. der Pflanzen; v. Nomos 2. u.:

Taxis, ἡ τάξις, genit. -εως, -ιος, -ios, -is, die Ordnung; die Herstellung der Ordnung; Wiedereinrichtung; daher

das Zurückbringen der vorgefallenen Theile in einem Bruche usw.; v. τασσω, fut. ταξω, in Ordnung stellen, ordnen, anordnen, befehlen usw.; verwandt mit (ταω, ταζω, τσω, τενω,) τεινω etc., und gleichsam Augmentativum davon! vergl. Tasis etc.

Taxologia, unrichtig statt: Taxiologia; s. auch:

Taxonomia, unrichtig statt: Taxionomia. Taxonomia würde eig. heissen: die Anordnung der Taxusarten.

Taxus, ἡ ταξος, der Taxus- oder Eibenbaum, *Taxus baccata*; nach Einigen v. τοξον, Pfeil, weil man das Holz wegen seiner Härte zu Pfeilen brauchte, od. v. τοξικον (s. Toxicum), wegen der giftigen Wirkung der Blätter u. Beeren des Taxus: 'Cativulus rex taxo, cuius magna in Gallia Germanique copia est, se exanimavit;' *Caesar*, Bell. Gall. — Nach Andern v. τασσω, (s. Taxis), wegen der regelmässigen Anordnung der Foliola!

Tecēdōn, ἡ τηκεδων, genit. -ονος, die Schwindsucht, Auszehrung, *Tabes*, (womit es etymologisch verwandt ist!) eig.: das Schmelzen, Zerschmelzen, v. τηκω, schmelzen; vgl. tecticus.

Techne, ἡ τεχνη, die Kunst; von (τεκω,) τικω, zeugen, gebären, erziehen, fertig schaffen, nahe verwandt mit (τεχω, τευχω,) τυχω, es gelingt mir, ich gelange zu etwas. — Ἡ τεχνη καὶ τοῖσι νοσέουσιν πᾶσιν ἐς ὑγεινὴν μετὰ τι δυναται, καὶ τοῖσιν ὑγιαίνουσιν ἐς ασφαλειν. Ἰπποκρ. (Διαττὴ ἐν οξ.) = Die Kunst kann allen Kr. viel nützen und die Gesunden sichern.

Technicismus, das kunstgemässe Verfahren, die kunstgemässe Einrichtung z. B. eines chirurg., geburtshüll., chem. od. dgl. Apparats; v.:

technicus, τεχνικος, künstlich, durch die Kunst bewirkt, kunstgemäss usw.; v. Techne.

Technocausis, *Ustio artificialis*, das künstliche Brennen mittelst der Moxa, des glühenden Eisens usw.; v. Techne u. Causis.

Technologia, ἡ τεχνολογια, die Kunst- und Gewerbelehre, *Technologie*; v. Techne u. Logos.

Tecmarsis, ἡ τεκμαρσις, das Schliessen u. Erkennen aus Vermuthun-

gen, die Conjecturalerkenntnis; v. τεκμαιρω, fut. -αρῶ, ein Ziel (einen Wegweiser, einen Leuchtturm usw.) aufstellen; kündigen; τεκμαιρομαι, nach entfernten Kennzeichen urtheilen, (sich richten); s.:

Tecmerion, το τεκμηριον, ganz alt u. poet. τεκμαρ u. τεκμωρ, das Zeichen am Ende der Bahn, das Endziel, das entfernte Zeichen; ein Zeichen, aus welchem sich Vermuthungen schöpfen lassen; scheint verwandt mit τεκω, τεχω, τευχω, τυχω, s. Technē! als etwas, wohin ein bestimmtes Streben zielt, sich richtet usw.

Tecnoctonia, ἡ τεκνοκτονια, der Kindermord; v. Tecnon u. Ctonos.

tecnoctonus, Kinder tödtend; als Subst. femin. die Kindesmörderin; s. d. vorherg. Wort.

Tecnogonia, ἡ τεκνογονια, die Kinderzeugung; v. Gōne u.:

Tecnon, το τεκνον, das Erzeugte, Erzielte, das Junge, das Kind; v. (τεκω) τικτω, s. Technē!

tecnophagus, τεκνοφαγος, kinderfressend, seine Jungen fressend; von Tecnon u. φάγω.

Tecnopocia, ἡ τεκνοποιια, das Kinderzeugen und Gebären; von Tecnon u. ποιεω, s. unter Poësis.

Tecolithus, der sog. Judenstein; *Lapis Judaicus*, (s. *Blumenbach's* Naturgesch. 11. Ausg.) v. τηκω, schmelzen (s. Tecedon) u. Lithos. Man glaubte nämlich von diesen versteinerten Seeigelstacheln, dass sie den Harnstein gleichsam schmelzen machten!

tecticus, τηκτικος, schmelzend; durch Auflösung zergehen machend usw., *colliquativus*; v. τηκω, s. Tecedon und Taxis.

Tegenëra medicinalis, die blasenziehende Spinne.

Tegmen, Tegmen, Tegumen, Tegumentum, die Decke, Bedeckung; v. tegere. — *T. nativum*, die natürliche Decke, die Hautbedeckung; *T. auris* = Membrana tympani, das Trommelfell.

Teinesmos, ὁ τεινσμος, s. Tennesmus.

Teinodynia, der Sehnenschmerz; v. τεινω, dehnen, spannen u. ὀδυνη.

teinodynamicus, teinodynus, an Sehnenschmerz leidend; denselben betreffend usw.; s. d. vorherg. W.

teinophlogisticus, die Sehnentzündung betreffend usw.; s.:

Teinophlogosis, die Sehnentzündung; v. τεινω, dehnen, spannen; und Phlogosis.

Tela, das Gewebe; v. texere. *T. araneae*, das Spinnengewebe; *T. cellulosa*, s. *cellularis*, das Zellgewebe, der Zellstoff; *T. accidentalis medullaris* = *Fungus medullaris*, der Markschwamm.

Telaesthësis, *Tactio in longinquum*, *Tactio e longinquo*, das Fernfühlen, Fühlen in die Ferne od. aus der Ferne; v. τηλε, (fern, s. Telos etc.) u. Aesthesis. Vgl. Telorasis.

Telamôn, ὁ τελαμῶν, genit. -ῶνος, -ōnis, eine Binde, bes. zur Unterstützung u. zum Tragen, z. B. um den kranken Arm darin zu tragen; eig. das Degengehenk, der Gurt usw. v. ταλαω, (τελαω, τλαω, ταλαω, τολλαω, tolle!) unterstützen, in die Höhe heben usw. Vgl. Atlas etc.

Telangectasia, Telangiectasia, Telangiectasis, eine Ausdehnung der Gefässenden = Angiectasia, Anastomosis aneurysmatica; v. Telos, Angos u. Ectasis. Richtiger wäre wol: Angiotelectasia.

Telangiōsis, la télangiose, die Telangiose, Haargefässkrankheit (*Lobstein*); vgl. das vorherg. W.

Teleamorpha, *Amorpha adultorum*, der unbestimmte Hautfleck bei Erwachsenen; v. teleos, τελειος, u. Amorpha.

telemicroscopicus, tele-microscopicus, f. st. teleomicroscopicus.

Telemicroscopium, Tele-microscopium, f. st. Teleomicroscopium.

Teleobranchii (pisces), die Ganzkiemer = die Familie der Knorpelfische mit vollkommenen Kiemen oder mit Kiemendeckeln u. Kiemenhäuten; v. τελος oder τελειος, vollkommen, s. unt. Telos u. v. Branchia.

Teleologia, (ἡ τελεολογια, τελειολογια,) die Lehre von den Endzwecken in der Natur, die Teleologie; v. Telos, τελειος etc. u. Logos.

teleomicroscopicus, das Teleomikroskop betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt usw.; s.:

Teleomicroscopium, das Teleomikroskop, ein Werkzeug zur Vergrößerung des Bildes ferner (= nicht ganz naher) Gegenstände, wie z. B. das von *Aepini*; v. Telos u. Microscopium.

Telephium, το τηλεφίον = Chironium, Achillēum, ein bösartiges unheilbares Geschwür; von Τηλεφος, *Telephus*, angeblichem Sohne des *Hercules*, der daran gelitten haben soll, nachdem ihn *Achilles* vor Troia verwundet hatte! Hier unterstützt freilich *Homer* die Unart der alten Etymologen, alles Schwererklärliche von Eigennamen herzuleiten. Wer holt aber dergl. Beweise aus Dichtern! Liegen nicht τῆλε, τηλοῦ, fern, in der Ferne, — τηλοθι, τηλοσε, (τηλοφιν,) etc., was in die weite Ferne geht, — nahe genug? Nennt nicht auch *Theokrit* die Pflanze *Telephium*, in welcher die Mädchen Vorzeichen über die Beständigkeit ihrer Liebhaber suchten, *Telephilon*, gleichsam Fernliebe, lange Liebe! (Sollten nicht τῆλε, τηλοθι etc. mit Telos verwandt sein? Man stellt jene Wörter mit τανω, τανω, τανω, τεινω, — τέλος aber mit τελλω, τελω, zusammen; sind aber nicht letztere am Ende bloss liquide λ-Formen von erstern?)

Telescopium, ein Fernrohr; von τηλε, s. *Telephium* etc., u. v. Scōpē.

Telesphorēsis, ἡ τελεσφορησις, eig.: das zu-Ende tragen; daher: die Vollendung; das völlige Austragen (die volle Reife) einer Frucht oder Leibesfrucht; s.:

telesphōrus, τελεσφορος, 1. zu Ende tragend, vollendend, zur Reife bringend; 2. reif, ausgetragen; v. Telos und φερω, fero: τελεσφορεω, zu Ende tragen, zur Reife bringen.

Telologia, falsch statt: Teleologia.

Telorasis, *Visus longinquus*, *V. in longinquum*, das Fernsehen, wofür *Wirth* bei Zoomagnetisirten lieber Fernfühlen sagen will; v. τηλε (s. Telos) u. Orasis.

Tēlos, το τέλος, genit. τελεος, das Ende; das Ziel, Holl. *Teel!* Endziel; der Endzweck, die letzte Bestimmung; auch das Lebensende, der Tod; v. (τελω,) τελλω, fut. τελῶ, zum Ziele, zum Ende bringen usw.; sicher verwandt mit τεινω etc., s. unter Tonus, Tetanus etc. etc., vgl. *Telephium*!

Temētum, jeder schwere berauschte Wein; wahrscheinl. v. το μεθυ, s. *Methy* etc.! Die Alten wollten es von *tentat*

mentem, (wirkt stark auf das Gemüth), Neuere von *tenet mentem* (fesselt den Geist), herleiten. Auch hat man an das Talmudische תמנ (thāmed), der schwere Wein erinnert, welches jedoch vielleicht ebenfalls aus το μεθυ entstanden sein könnte?

Temperamentum, das Temperament, die Gemüthsstimmung; von temperare, mässigen, usw. Vgl. *Craisis*, *Complexio*. — *T. atrabilarium*, s. melancholicum, das schwermüthige T.; *T. biliosum*, s. cholericum, das gallige od. hitzige Temperament; *T. boeoticum*, das bänrische T.; *T. irritabile*, das reizbare T.; *T. nervosum*, das empfindliche T.; *T. phlegmaticum* s. *pituitosum*, das träge, langsame T.; *T. sanguineum*, das lebhafte, jovialische T.

Temperantia remedia, die Säure tilgenden, beruhigenden Mittel = *Moderantia*, *Absorbentia* etc., v. temperans, mässigend.

Temperatura, die gehörige Mischung und Zubereitung od. Beschaffenheit; vgl. *Temperamentum*.

Temperies = *Temperamentum*.

Templinum oleum, Tannenzapfenöl, das aus den frischen Tannenzapfen destillirte Oel.

temporalis, zeitlich usw.; s.:

Tempus, die Zeit, v. temperare, mässigen usw. oder aus der Sanskritwurzel tap. Vgl. Benfey, *Wurzellex.* II, S. 237. — *T. intercalare* = *Intervallum*, *Intermissio*, die freie Zwischenzeit in den Wechselfiebern. — *Tempora* = *Crotaphi*, die Schläfen, Schläfengegend.

Temulentia, die Trunkenheit = *Ebrietas*; v.:

temulentus, 1. berauscht, betrunken; 2. berauschend, Schwindel machend; v. *Temetum*.

Tenacitas, die Zähigkeit, Festigkeit; v. *tenax*, *tenere*.

Tenaculum, ein Halter, Werkzeug zum Halten = *Forceps*, ein Haft, Heft; zwar zunächst v. *tenere*, halten, dieses aber wieder v. (τενειν,) *τεινειν*, spannen, halten. — *T. arteriarum*, die Arterienzange; *T. palpebrarum*, der Augenlidhalter.

Tenagra, f. st. *Tenontagra*.

Tendo, ὁ τενων, genit. *Tendinis*,

τενοντος, die Sehne, das (gestreckte, gezogene) gespannte Band; v. (**τενω**), **τεινω**, spannen; woher auch: **teneo**, halten. — **T. Achilles**, die Achillessehne.

tenesmōdes, stuhlwangartig, von Stuhlwang herrührend? v.:

Tenesmus, ὁ τεινσμος, d. Stuhlwang; von **τεινω**, dehnen, spannen. Man erinnert dabei an die Spannung der Bauchmuskeln, die der mit Tenesmus Behaftete (Ruhrkranke) haben od. (was nicht wahr ist!) willkürlich machen soll. Das Wort scheint aber eher aus der heftigen Spannung im Mastdarm, die dgl. Kranke fühlen, entstanden zu sein. — **Τεινσμος ἐστὶ μὲν ὅτε τῆς δυσεντερίας προηγείται· πολλακὶς δὲ καὶ αὐτὸς μόνος πρὸς ὀλίγον γενομένος ἀναπαύεται. Ἐστὶ δὲ τὸ παθος: προθυμία πρὸς ἐκκρίσιν ἀπαραίτητος, οὐδὲν ἐξαγοῖσα πλὴν ὀλίγων αἱμωδῶν ἢ καὶ μυξωδῶν, ἃ σχεδὸν τῆς ὅλης αἰτίας καθέστηκε νοσοῦν· οἰδηματώδης τε φλεγμονή, κατὰ τὸ ἀπενδυσμένον γενομένη, συμφασὶν αὐτοῖς ἐγκείμενης παρεχεται κοπρῶν, καὶ ἐπιζητήσιν ἀποκρίσεως. Πανλλ. Αἰγιν. (γ', μα').** = Der **Tenesmus** geht oft der Ruhr vorher; oft dauert er aber auch bloss für sich nur kurze Zeit an. Das Leiden besteht in einer unaufhörlichen Neigung zu Ausleerungen, bei welchen doch bloss etwas blutiger Schleim abgeht, welcher allein den Drang verursacht hatte. Aber eine im Mastdarm sich bildende ödematöse Entzündung verursacht das trügerische Gefühl, als läge dort auszuleerender Koth, und so entsteht der Drang zum Stuhlgang. **Celsus** (Medicina 4, 18.) gibt fast die ganze Stelle kurz so: *Est autem aliud levius omnibus proximis, de quibus supra dictum est, quod Τεινσμον Graeci vocant. Id neque acutis neque longis morbis adnumerari debet, cum et facile tollatur, nec unquam per se iugulet. In hoc, aeque ac in torminibus, frequens desidendi cupiditas est, atque dolor, ubi aliquid excernitur. Descendunt autem pituitae mucusque similia, interdum etiam leviter suberuenta; sed his interponuntur nonnunquam ex cibo quoque recte cocta.* = Eine mildere Kht, als die eben abgehandelten (= Cholera, Morbus coeliacus, Ileus, Kolik, Ruhr, Lienterie, Helminthiasis) ist der von den Griechen sogen. **Tenesmus**. Diesen kann man weder zu den acuten, noch zu den chronischen Khtn rechnen, da er leicht zu heilen (?) ist u. für sich allein nicht leicht tödtlich wird. Bei ihm ist, wie bei der Ruhr, häufiger Drang zum Stuhlgang, und jeder Abgang erfolgt, wenn er Statt findet, mit Schmerzen. Dabei werden dann bloss schleimige, zuweilen auch wol etwas blutige Massen ausgeleert, zwischen welchen ab und zu auch wol gehörig verdaute Speisen oder ordentliche Kothmassen vorkommen.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Tenia, ἡ τενία = **Taenia**; ist spätere Schreibart.

Tenographia, f. st. **Tenontographia**.

Tenologia, f. st. **Tenontologia**.

Tēnōn, ὁ τενων, 1. = **Tendo**; 2. jede bes. grosse Flechse od. ähnl. Theile, bes. die Nackenmuskeln.

Tenontāgra, ἡ τενονταγρα, bei **C. Aurel.** gicht. od. rheumat. Leiden grosser Muskeln u. Flechsen, besond. der Nackenmuskeln; v. **Tenon** u. **Agra**.

Tenontocrismus, **Stridor tendinum** (**rigidiorum**), das Sehnenknacken, der Sehnenklapp (bei Pferdekennern); v. **Tenon** u. **Crismus**. Vgl. **Myocrismus** u.

Tenontodyne, **Dolor tendinum**, der Sehnen Schmerz (nach ungewöhnlichen Anstrengungen. **Velpeau** u. a. Franzosen verwechseln ihn neuerdings mit **Crepitatio tendinum**; **Tenontocrismus**). — V. **Tenon** u. **Odyne**.

Tenontographia, **Tendinum descriptio** (et **delineatio**), die Beschreibung (u. Abbildung) der Flechsen; v. **Tenon** und **Graphe**.

Tenontologia, **Doctrina de tendinibus**, die Lehre von den Sehnen, Sehnenlehre; v. **Tenon** u. **Logos**.

Tenontophŷma, 1. **Tumor tendinis**, eine Sehnen geschwulst; — 2. = **Tenontophyton**; v. **τενων**, s. **Tendo**, u. **Phyma**.

Tenontophŷton, ein Sehnen gewächs, ein Pseudomorphom in oder an einer Flechse; vgl. **Taenophyton**; v. **τενων**, s. **Tendo** u. **Phyton**.

Tenontostōma, die Sehnenverknöcherung; v. **Tenon** u. **Ostoma**.

Tenontostōsis, der Process (Vorgang der Sehnenverknöcherung; v. **Tenon** u. **Ostosis**.

Tenontotomia, **Tendinis sectio**, der Sehnen schnitt; v. **Tenon** u. **Tome**.

Tenōses, d. **Tenosen**, bei **C. H. Schultz**: die (passiven) Expansionen, Schlassungen.

Tenotomia, f. st. **Tenontotomia**.

Tensio, die Dehnung, Spannung; v. **tendere**, **τεινεν**, dehnen, spannen. — **T. hypochondriorum**, das Spannen unter den kurzen Rippen.

Tensor (musculus), der Anspannmuskel; v. **tendere**.

Tenta, das Wundeisen, die Sonde, vgl. **Mela**, **Turunda**, **Penicillus**; v. **tentare**.

Tentacularia, der Lungenzwirmwurm, *Filaria hominis bronchialis*.

Tentigo, die Ausdehnung, Ausspannung; v. *tendere*. — *T. mentulae* = Priapismus, Nymphomania, Geilheit.

Tentorium, das Zelt, v. *tendere*. — *T. cerebelli*, das Hirnzelt, der Querfortsatz der Hirnhaut = *Septum encephali*.

Tenuitas humorum, die wässrige Beschaffenheit der Säfte = *Cacochymia serosa*.

Tephra, ἡ τέφρα, *Cinis*, *Pulvis*, die Asche, Staub usw.; vom Hebr. *עֶפֶר* (*ēfer*, Asche, mit vorgesetztem *ט*) und das vom obsol. *עָפָר* (*afar*), Arab. *أَفَر* (*āfara*), leicht sein; od. näher vom ähnlichen Chald. u. Syr. *ܬܒܪܐ* (*t'bar*) zerbrechen; *ܬܒܝܪ* (*t'bir*), etwas Zerbrechliches, etwas Zermalmtes. Die Griech. Etymologen leiten das Wort auch v. *θάπτω*, *τυφω* etc., in der Bedeutung *verbrennen*, ab. Jedoch haben alle diese Wurzeln ihren tiefern Sinn wol nur in dem einfachen Sanskrit. *tap*, (*tapt*, *taptān*), *brennen*, *verbrennen*.

Tephramantia, f. st. *Tephromantia*.

Tephriton, το τέφριον, *Collyrium cineritium*, ein aschgraues Kollyrium; eine von Aëtius beschriebene Augensalbe; v. *Tephra*.

Tephrocollyrium, το τέφρικον, *Collyrium cineritium*, ein aschgraues Augenpulver oder sonstiges Augenmittel; v. *Tephra* u. *Collyrium*.

Tephromantia, *Divinatio e cinere*, das Wahrsagen aus der Asche, oder aus Buchstaben, die in Asche geschrieben vom Winde nicht verweht wurden; v. *Tephra*, *Mantis* etc.

Tephrosis, ἡ τέφρωσις, *Incineratio*, die Einäschierung; v. *Tephra*: *τεφρω*, fut. -ωσω, *incinerare*, einäschern.

Tēras, το τερας, genit. -ατος, -αος, ein schauriges Wunder; eine sehr auffallende Missgeburt, scheint, wie das entsprechende Lat. *Portentum*, mit *τείνω* verwandt, als rauhe ῥ-Form davon. Vgl. *Tarsus*.

Teratologia, *Doctrina de miraculis*, *D. miracula explicatura*, die (wissenschaftliche) Lehre von den Wundern, Wunderlehre; v. *Teras* u. *Logos*; vgl.: **teratologicus**, *teratologisch*; die Lehre von den Wundern betreffend, dazu gehörig usw.; s. *Teratologia*. (*Jules Berger de Xivrey: Traditions tératologiques ou récits de l'antiquité etc. sur quelques points de la fable, du merveilleux et de l'hist. nat. etc.; Paris, 1836. Vgl. Froriep's Not. 1043 = 48, 9.*

Terebella, *Terebellum*, *Terēbra* = *Trepanum* u. aus ders. Wurzel.

Terebinthina, ἡ (πισσα) τερεβινθίνη oder *τερμινθίνη*, der Terbenthin, Terpenthin; s.:

terebinthinōsus, *τερεβινθωδης*, *τερμινθωδης*, *terbenthinartig*, *terbenthinähnlich*; u.:

terebinthinus, *τερεβινθινος*, *τερμινθινος*, *terbenthinig*, aus Terbenthin bestehend, dens. enthaltend; v.:

Terebinthus, ἡ τερεβινθος, *τερμινθος* (contr. u. verändert statt *τερεβινθος*,) auch *τερμιθος*, *τριμιθος*, (wie im Deutschen der gemeine Mann in tausend ähnl. Fällen spricht, z. B. *Mastrik*, *Mastrich*, *Mastricht*, statt *Mastix*;) der Terbenthinbaum (der eig. Griech.: *Pistacia Terebinthus* L.) — wahrscheinl. v. *τηρεω*, *τερην* etc., wegen des Ritzens, um den Terbenthin ausfliessen zu machen, oder wegen des rundlichen, glatten Wesens usw.; vgl. *teres* etc.

Terēbra = *Terebella*, *Teretrum*, *Trepanum*.

Terebratio = *Trepanatio*, *Perforatio*, das Anbohren des Schädels.

Terēdo, ἡ τερεθων, genit. -ονος, -inis, 1. der Holzwurm, Schiffswurm. 2. der Beinfress, *Caries*; v. (*τερω*, *tero*! *τορω*, *τειρω* etc.) *τερεω*, (reiben), anbohren, durchbohren usw., vgl. *Teretrum*, *Trepanum* etc. — *Τερεθων* = *σκοληξ οικῶν εν ξυλφ*. *Ἡσυχ.* = Der Bohrwurm ist ein im Holze wohnendes Insect. — *Τερεθων εστι οστού κατατροχισι απο φθοράς*, — *απο τῶν συμβεβηκοτων τροματων οιονει τις τερεθων οὔσα*. *Ἰπποκρ.* (*περι νοῦσ.*, β.) = *Teredo* ist eine durch innere Verderbniss entstandene Durchlöcherung des Knochens, nach Art der durch den Bohrwurm gemachten Löcher im Holze.

Terēdum, bei einigen Neueren: = *Teredo*.

teres, rund (wie ein Stock; Teller u. Kugeln sind *rotund*., Kugeln, *globos*.); v. *τερην*, das freilich zunächst zart, versetzt *tener*! bedeutet, aber als zart u. fein abgerieben auch als abgerundet, rundlich usw. erscheint, s. *τερεω* unter *Teredo* etc.

Terēsis, ἡ τηρησις, die (genaue, aufmerksame) Beobachtung, Bewachung;

v. *τηρεω*, fut. -*ησω*, bewachen, bewahren; v. *τηρος*, der Wächter, Aufseher, Ion. Form. v. *τερος* statt *τελος*, s. *Telos*, Tarsus! Wie nun *σκοπος*, Endzweck u. Aufseher (der für Erreichung des Zwecks wacht) bedeutet, so umgekehrt auch (*τελος*, *τερος*,) *τηρος*!

Teretrium, το *τερετριον*, ein kleiner Trepan, die Trephine; Dem. v.:

Teretrum, το *τερετρον* = Trepanum; v. *τηρεω*, bohren.

Tergum = Dorsum, der Rücken.

Terminatio morbi = Finis morbi, das Ende einer Kht.

Terminthanthrax, *Terminthus*, *Anthrax Th.*, die braune Brandblatter, Hundsbrandblatter; v. *Terminthus* u. *Anthrax*.

Terminthus, ἡ *τερμινθος*, *τερεβινθος*, 1. = *Terebinthus*; 2. die Hundsblattern, Erbsen-, Schäl- od. braunen Blattern; wegen Formähnlichkeit mit der Terbenthinfrucht! s. *Terebinthus*; 3. bei den Alten: schwarze Auswüchse, bes. an den Schienbeinen, von der Form der Terbenthinfruchtkolben. — *Τερμινθοι* = *μελαινα εκφυματα εν ταῖς κνημιαῖς μαλιστα γινόμενα, κατα σχῆμα τοῦ καρποῦ τῶν τερμινθῶν γεγονος. Γαλην.* (εις *Ἰπποκρ. Επιδημ.*, ε', γ', κη') = *Terminthi* sind schwarze Auswüchse von der Form der Terbenthinfrucht, welche meistens an den Schienbeinen vorkommen. — *Εν κνημῇ τερμινθοι γινονται. Ἰπποκρ. (Επιδημ. γ')* = Die *Terminthi* entstehen am Schienbein. — *Τερεβινθοι εἰσιν ὑπεροχαι ἐπὶ τοῦ χρωτος συνισταμεναι στρογγυλαι μελανοχλωραι εοικυιαι τερμινθου καρποῖς. Παυλλ. Αἰγιν.* (δ', κδ') = *Terminthi* (= *Terebinthi*) sind rundliche, schwarzgrüne, den Terbenthinfrüchten ähnliche Erhabenheiten auf der Haut.

Terminus, die Gränze, das Ziel, die Schranken, das Ende.

Terra, die Erde; *T. ossium* = *Materia ossea*, die Knochenerde, der Knochenstoff; *T. ponderosa* = *Baryta*, die Schwererde; *T. urinae*, die erdigen Theile im Harne.

tertianus, dreitägig; v. *tertius*, der dritte; *Febris tertiana*, das dreitägige Wechselfieber; *F. t. continua* = He-

mitritaeus, das halbdreitägige Wechselfieber.

Testa, irdenes Geschirr, Schale; *Testae ostrearum praeparatae*, fein geriebene Austerschalen.

testaceus, irden, v. *Testa*.

Testicondus, ein Mann mit verborgenen, im Unterleibe zurückgebliebenen Hoden = *Cryptorchis*; v. *testis* u. *condere*, verbergen.

Testiculus, der Hode; Demin. v. *Testis*. *T. accessorius* = *Epididymis*, der Nebenhode; *T. veneris*, die entzündliche venerische Hodengeschwulst, der Venushode, Sandballen.

Testis, der Hode. *T. minor* = *Prostata*, die Vorsteherdrüse; *Testes cerebri*, 2 kleine Hervorragungen auf der untern Fläche des Gehirns; *T. feminei* s. *muliebres* = *Ovaria*, die Eierstöcke; *T. viriles* = *Testiculi*, die Hoden.

Testitis, bei *Astley Cooper* s. *Orchitis*.

Testudinatio cranii = *Camarosis*, der gewölbte Schädelbruch, wobei die Bruchränder nach aussen u. nach oben gehoben sind; vgl.:

Testudo, 1. die Schildkröte; v. *testa*, gleichsam Schalthier; 2. = *Talpa*, die Speckgeschwulst, Schildkröten- od. Maulwurfschwulst, *T. cerebri* = *Fornix cerebri*, das markige Gewölbe des Gehirns; *T. scapulae* = *Dorsum sc.*, die Rückenfläche des Schulterblatts.

tetanicus, *τετανικός*, am Tetanus leidend, dadurch verursacht usw.; von Tetanus.

Tetanium, bei *Magendie* = *Strychninum*, weil dieses Tetanus mache; v. Tetanus.

tetanōdes, *τετανοειδης*, *τετανωδης*, dem Tetanus ähnlich; v. Tetanus u. *Eidos*.

tetānus, *τετανος*, gespannt, gestreckt, gedehnt usw.; v. (*ταω*, *τανω* etc.) *τεινω*, dehnen, spannen usw., (eigentlich heisst demnach Tetanus einer, der am Starrkrampf leidet!).

Tetānus, ὁ *τετανος*, der Starrkrampf, Todtenkrampf, Tetanus; bei Einigen auch jeder (tonische, nur nicht klonische!) Krampf; v. *tetanus*. Dazu, wie zu *Tonus* etc., ist in etymolog. Hinsicht noch bes. das Sanskrita: *tan*, *dehn(en)*, *Infin.*: *tanātan* -

ταυῦσθαι! dehnen, — *tanōmi* = ταυῦμαι! ich dehne, — *tatāna* u. *tatāna* = *tetendi*, *τετακα*, ich dehnte usw. zu vergleichen. — — Σπασμοὶ τρεῖς εἰσιν: οπισθοτονος, εμπροσθοτονος, τετανος. Γαλην. (εἰς Ἰπποκρ. Αφορ. δ', νά.) = Drei [Hauptformen tonischer] Krämpfe gibt es: *Opi-sthotonus*, *Emprosthotonus* u. *Tetanus*. — — Σπασμοὶ οἱ τετανοὶ κατὰ μὲν ἐπιπονοὶ, οἷσται δὲ κτεῖναι, ἀταρ ουδὲ ῥήιδιοι λυθῆναι. Μυῶν τῶν ἐν γναθοῖσι καὶ τενοντων ταδὲ παθεα. Ξυνδιδόει δὲ το κακὸν εἰς το πᾶν. Ἀπαντα γὰρ ξυμπαθεα τῇσι ἀρχῇσι γιγνεται. Ἰδκαὶ δὲ τῆς ξυνολκῆς εἰσι τρεῖς: ἐς εὐθυ μὲν ὁ τετανος = εἴτε ἀστραβῆς ἀνθρώπος καὶ ἀκαμπτῆς ἐντεταται. Αἱ δὲ ἐς τ' οὐπισσῶ, ἡ ἐς τ' οὐμπροσθεν ξυνολκαὶ ξυν τῇ τασὶ καὶ τῷ χορίῳ ἰσχοῦσι τὴν ἐπικλῆσιν. Τὴν μὲν γὰρ κατοπιν τοῦ νοσεοντος ἀνακλίσιν = οπισθοτονον καλεομεν, τῶν τῆδε πεπονθοτων νευρων. — ἐμπροσθοτονον δὲ, τὴν ἐς τ' οὐμπροσθεν καμπυλῆται ἀνθρώπος ἐπὶ τοῖσι προσθεν νευροῖσι. Τονος γὰρ νευρων καὶ ἐντασιος οὐνομα. Ἀρεταῖος (περι αἰτ. κ. σημ. οἷ. παθ., α', ε'). = *Tetanus* ist ein sehr schmerzhafter, schnell tödtlicher, sehr schwer zu heilender Krampf. Am meisten werden davon die Backenmuskeln u. ihre Flechsen ergriffen. Das Leiden verbreitet sich aber auch über den ganzen Körper, indem alle übrigen Theile von den zuerst ergriffenen in Mitleidenschaft gezogen werden. Formen dieses Krampfes gibt es drei: die *gestreckte*, die *nach hinten gebogene*, die *nach vorn gebogene*. — Die erste oder die gestreckte Form bildet den *Starrkrampf* (= *Tetanus*), in welchem der Mensch gerade gespannt und unbiegsam da liegt. — Die (übrigen beiden) Biegungen nach hinten oder nach vorn, werden nach ihren Richtungen benannt, so dass man die Biegung nach hinten, wobei bes. die Extensoren gespannt sind, *Opi-sthotonus*, die Biegung nach vorn, wobei bes. die Flexoren sich spannen, *Emprosthotonus* nennt. *Tonus* ist hier überall die gemeinschaftliche Bezeichnung für *Spannung* der Flechsen und *Spannung* überhaupt. — — *Τετανος* = σπασμος τις, ὅσον ἀποπαγετων τῶν τοῦ σώματος καὶ μάλιστα τῶν κατὰ τὴν ῥαχιν μυῶν· ὅθεν οὐδὲ σφας αὐτοὺς ἐπικαμψαὶ δύνανται. — ἀλλ' ὅταν μὲν εἰς τα προσω τεινεται τα μορια τοῦ σώματος, παθος ἐμπροσθοτονος. — ὅταν δὲ εἰς τα οπισσῶ, καλεῖται οπισθοτονος· ὅταν δ' ἰσοσθενῶς ἐφ'

ἐκατέρα τεινεται = *τετανος* το πᾶθος προσαγορευεται. Παυλλ. Αἰγιν. (γ', κ.) = *Tetanus* ist ein Krampf, bei welchem die Muskeln, bes. die des Rückgrats, so gespannt sind, dass die Leidenden sich nicht biegen od. krümmen können. — Wird der Körper nach vorn gebogen, so heisst das Uebel *Emprosthotonus*; — wird er nach hinten gebogen, so heisst es *Opi-sthotonus*. — Ist die Spannung gleichmässig nach beiden Flächen gerichtet, so nennt man das Leiden *Tetanus*. — Vgl. G. Warneke, de Tetani causa et natura. Gotting. 1839. 4. — *Tetanus anticus* = *Emprosthotonus*, der Starrkrampf mit Spannung des Körpers nach vorn; *T. collaris* = *Obstipitas spasmodica*, die Halsstarre; *T. dorsualis s. posticus* = *Opi-sthotonus*, der Starrkrampf mit Spannung des Körpers nach hinten; *T. lateralis* = *Pleurotetanus*, der Starrkrampf, wobei der Körper auf eine Seite gezogen wird; *T. maxillae inferioris* = *Trismus*, die Mundklemme; *T. rheumaticus*, der rheum. Starrkr., welcher entsteht, wenn die nervöse Aufreizung, die durch das Rheuma in der Peripherie gesetzt wird, sich zu den Centralgebilden des Nervensystems fortleitet. (Fuchs, Nosol. I. p. 78.); *T. uteri* = *Hysterotetanus*, der Mutterstarrkrampf.

Tetartaca (febris), **Tetartacus**, ὁ τεταρταῖος (πυρετός), das viertägige Fieber, die *Quartana*; v. *τεταρτος*, der vierte; *τεταρταῖος*, am vierten Tage erfolgend; s. *tetra*. — Ὅι ὑπο τεταρταίων ἀλίσκομενοι οὐ παντ τοι ὑπο σπασμῶν ἀλίσκονται· ἡν δ' ἀλίσκονται προτερον, καὶ ἐπιγενῆται τεταρταῖος, — πανονται. Ἰπποκρ. (Αφορ., ε'). = An *Quartana* Leidende werden nicht von Krämpfen befallen u., leiden sie bereits daran, so werden sie durch *Quartana* davon befreit. — Ὅι θερῖνοι τεταρταῖοι ὥς τα πολλὰ γινονται βραχεῖς· οἱ δὲ φθινωπορινοὶ = μακροὶ καὶ μᾶλλον οἱ ἐν τῷ χειμῶνι συναπτοντες. Γαλην. (περι κρισεων, α'). = Die *Sommerquartanen* sind meistens von kurzer Dauer; die *Herbstquartanen* von längerer, bes. aber die im *Winter* eintretenden.

tetartedricus, **tetartedrisch**, in der Krystallographie: vierthelflächig; s. *quatuor*, *quartus* u. *Hedra*.

tetartoedricus, bei *Breithaupt* narichtig statt *tetartedricus*.

Tetartophia, falsch statt:

Tetartophylla (febris), ἡ τεταρτοφυῖα, ein Fieber mit (scheinbaren! od. wirklichen?) Exacerbationen an jedem vierten Tage, welche desshalb etwas von einer *Quartana* zu haben oder damit verbun-

den zu sein schien; (eine nachgerade in Vergessenheit gerathende Spitzfindigkeit!) v. *φύω*, s. *Physis* etc., u. v. *τεταρτος*, s.:

tetra-, *τετρα-*, in Verbindungen: vier; statt *τεσσαρα*, *τετταρα*, Ion. *τεσσαρα*, Tarent. *τετορα*, Aeol. *πessουρα*, *πισουρα*; aus einem dieser Dialekte entstand das Lat. *quatuor*, Franz. *quatre* usw.

Tetracaulodon, nennt *Godmann* (in *Baltimore med. and surg. Journal*, 1833, Oct.) eine neue Gattung eines fossilen Thieres, welches auch in der untern Kinnlade zwei, also im Ganzen vier, Fangzähne haben soll; von *τετρα*, vier, *Caulos*, *Caulis*, u. *οδους* (s. *Dens*!)? wol nicht unmittelbar v. *caulodes*?

Tetractys, ἡ *τετρακτύς*, genit. *-υος*, die Vierzahl, *Quaternio*; statt *Tetras*. Bei den *Pythagoreern* galt die *Tetractys* sehr viel; sie war die Wurzel und Quelle aller Dinge und hiess die heilige! auch heutige Formelnaturphilosophen wissen viel von ihr zu rühmen.

tetradactylus, *τετραδακτύλος*, vierfingerig; v. *tetra-* u. *Dactylus*.

Tetradynamia, die *Tetradynamie*; *Linne's* 15. Pflanzenklasse (für die Pfl. mit 4 längern u. 2 kürzern Staubfäden); v. *tetra-* u. *Dynamis*.

tetradynamicus, zur *Tetradynamie* gehörig; v. *Tetradynamia*.

Tetraëdron, das *Tetraëder*, die vierseitige Pyramide; v. *tetra-* u. *Hedra*.

Tetragōnum, ein Viereck, *Tetragōn*, (Quadrat,) *Quadrangulum*; v.:

tetragōnus, *τετραγωνος*, vier-eckig, *quadrangularis*; v. *tetra-* und *Gōnos*.

Tetragynia, die *Tetragynie*; eine Unterabtheilung für die Pfl. mit 4 Pistillen; v. *Tetra* u. *Gynē*.

tetragynicus, zur *Tetragynie* gehörig, *tetragynisch*; v. *Tetragynia*.

tetramasthos, *quadrinammatus*, vierbrüstig, wie manche Thiere und die von *Martin* zu *Lyon* beobachtete Frau, (s. *Gazette méd.* 1837, Nr. 13. — *Fro-riep's* n. Not. 34. S. 186.) v. *tetra-* u. *Masthos*.

Tetrandria, die *Tetrandrie*, *Linne's* vierte Pflanzenklasse: für die Pflanzen mit 4 Staubfäden; v. *tetra-* u. *Andria* etc.

tetrandricus, zur *Tetrandrie* gehörig, *tetrandrisch*; v. *Tetrandria*.

Tetranthēra trinervia, der Myrrhenlorbeer = *Laurus myrrha*, *Listea myrrha*; v. *tetra-* u. *ανθης*, blühend.

Tetraō, ὁ *τετραων*, genit. *-ωνος*,

-ōnis, (? = *τετραδων*, *τετραίων*, ἡ *τετραξ*?) 1. der Auerhahn; 2. bei den neueren Physiographen: das ganze Geschlecht der Auerhähne, Birkhähne, Haselhühner, Rebhühner, Wachteln usw.; ob v. *tetra-*, wegen der 4 Fusszehen?

tetrapetalus, mit 4 Blumenblättern; v. *tetra-* u. *Petalum*.

Tetrapharmācon, *Tetrapharmacum* (unguentum), das Unguentum basilicum; v. *tetra-* u. *Pharmacum*, wegen der 4 Ingredientien, aus welchen man sie bereitete.

tetraphyllus, mit 4 Kelchblättern; v. *tetra-* u. *Phyllon*.

Tetrapodologia, die Lehre von den Quadrupeden; v. *Logos* u.:

tetrapōdus, *τετραποδος*, vierfüssig; v. *tetra-* u. *πούς*, s. *Pes*.

tetraptērus, *τετραπτερος*, vierflügelicht; v. *tetra-* u. *Pteryx*.

Tetrāpūs, heisst bei *Apicius* das achte Buch seiner *Ars coquinaria*. Man könnte es etwa: Schinkenkoch, übersetzen, obgleich es zugleich von Hirschen, Hammeln usw. handelt; v. *tetra* u. *πούς*, s. *Pes*.

tetrapyrēnus, mit 4 Beerenkernen; v. *tetra-* u. *Pyrēn*.

Tetrarrhynchus (taenia), (nicht *Tetrarh!*) der Vierrüssel, eine Bandwurmart mit 4 Rüsseln; v. *tetra-* u. *Rhynchus*.

Tetras, ἡ *τετρας*, genit. *-αδος*, die Vierzahl = *Tetractys*, s. *tetra-* etc.

tetraspermus, mit 4 Samen (-Körnern); v. *tetra-* u. *Sperma*.

Tetrix, ἡ *τετριξ*, das Birkhuhn, *Tetrao Tetrix* Physiograph., Franz. *le petit tetras*; gleichsam Demin. von *τετραξ*? s. *Tetrao*.

Tetrobōlum, ein Gewicht von 4 Drachmen; v. *tetra* u. *Obolus*.

Tetrodon (piscis), ein Stachelbauch, eine Fischgattung aus der Familie der Osteodermen; eig.: Vierzahn! v. *tetra-* u. *οδους* s. *Dens*, weil jeder Kiefer in zwei Zähne abgetheilt ist.

Tēxis, ἡ *τεξις*, genit. *-εως*, *-ιος*, *-ios*, *-is*, das Gebären; v. (*τεχω*,) *τικτω*, fut. *τεξω*, gebären, s. *Tecnon*.

Tēxis, ἡ *τηξις*, genit. *-εως*, *-ιος*, *-ios*, *-is*, das Schmelzen, Zerschmelzen; die Zehrung, Auszehrung; v.

τηγω, fut. τηξω, schmelzen, zergehen machen od. vergehen usw., vgl. Tecēdōn.

Textum, das Gewebe; v. *texo*, *texere*, weben. — *Textum interlobulare*, das bandartige Gewebe zwischen den Lungenlappen = *Ligamenta interlobia pulmonum*. — *Textura* = *Textus*, das Gewebe, Gefüge. — *Textus cellulosus*, das Zellgewebe = *Tela cellulosa*. — *Tela nervorum*, das Nervengewebe, *Plexus nervorum*.

Th, Θ, θ, bedeutet in *Hippokr.* Beobachtungen Tod, gestorben, θάνατος, s. Thanatos; während υγ. od. υ gesund, genesen, υγιής, s. hygiōs, Hygiene etc. bedeutet.

Thaenia, f. st. Taenia; z. B. bei *Wilmson*, Cepola Thaenia.

Thalamium, neuere Bot.: das Gehäuse, ein geschlossenes rundes Behältniss in der Substanz des Laubes der Flechten, von einer besondern Haut umgeben, in welcher die Samen in eigenen Beuteln eingeschlossen sind; gleichsam Dem. v. Thalamus.

Thalāmōstēmōn, bei *Mönch*: = fruchtlagerständig, Pflanzen aus der Klasse, wo die Staubfäden auf dem Fruchtlager ansitzen; v. Thalamus u. Stemon.

Thalamostemōnis, bei *Gleditsch*: die Klasse der Pflanzen, bei welchen die Antheren auf dem Thalamus stehen; v. Thalamus u. Stemon.

Thalāmus, ὁ θαλάμος, eine (verborgene, ruhige, auch warme) Lagerstelle; daher: 1. bei *Galen.*: Θαλαμοεινερωνοπτικων, *Thalami nervorum opti-corum*, die (tief gesichert liegenden) Sehnervenlagerstellen, (woran man Anstoss fand, weil man es ganz unrichtig: 'Ursprung der Sehnerven,' übersetzt hatte!) bei *Hippokr.*: ἡ Θάλαμη; der tiefe Schlupfwinkel der Fische, Krebse, Hamster usw., dah. auch: der innere Raum des Herzbeutels; bei Einigen sogar eine Herzkammer! — 2. das Fruchtlager in Blumen; — von θαλαω, verwandt mit (θαω, θεω, τιθμι!) θαλλω, wachsen, grünen, blühen machen, befruchtend wärmen, (wie ein Mistbett, woraus man per Euphemismum Mistbeet machte! Hätten die Griechen Mistbetten gekannt u. gebraucht, sie würden sie wahrscheinlich Thalami genannt

haben.) Ursprünglich bedeuteten Thalami: warme duftige Erdlöcher, wie noch jetzt in den Apenninen, in Polen u. sogar in Lapp-land, Grönland usw. gebraucht werden. — Vgl. noch: Thalpsis, Thalpus u.:

Thalassa, ἡ θαλασσα, das Meer; v. Hebr. תל (tal, tol, talli) der Thau, gelinde Regen, die Feuchtigkeit; 1 Mos. 1, 10: das Meer, der See; das Meerwasser! — Arab. طل (tall'n), der gelinde Regen, die Feuchtigkeit. — *Thalassa* nennt *Apicius* auch das neunte Buch seiner *Ars coquinaria*, also etwa: Meerkoch, Seekoch, Fischkoch usw.!

Thalassēa, 1. dem Meere angehörige Dinge; v. thelassēus. — 2. f. st. Thlasia, oder Thlasma, die (Nieder- oder Eindrückung des Schädels = *Depressio cranii*.

Thalassolūtron, *Balneum maris*, das Meerbad; v. Thalassa u. Lutron.

Thalattiolūtron, kürzer u. richtiger: Thalassolūtron.

Thalictrum, το θαλικτρον, die Wiesenraute = *Thalietrum*; v. Thalus u. ἦτρον, der Knoten.

Thallus, ὁ θαλλος, 1. der grünende oder blühende Zweig; 2. in der neuern Bot.: das blattartige, gelappte od. strauchartige Laub der Lichenen; von θαλλω, grünen, blühen, gut vegetiren; vgl. Thalpus!

Thelpsis, ἡ θαλψις, das Feucht- u. Warmhalten, *Fomentatio*, das Fomentiren; s.:

Thalpus, ὁ θαλπος, die feuchte befruchtende Wärme; v. (θαλω, θαλλω,) θαλπω, θαλπεω, fut. θαλψω, θαλπησω, wärmen, fomentiren, zum Wachsen und Blühen bringen usw. vgl. noch: Thalamus.

Thambos, ὁ θαμβος, das Grab, *Tumulus*. — *Athambia*, der unbegrabene Zustand; v. α- priv. u. Thambos.

thanasimus, *lethalis*, tödtlich; von Thanatos.

Thanaterethises, die Thanaterethisen, nach *C. H. Schultz* die Regungstödtungen, wie Asphyxie, Gangrän, Putrescenz; v. Thanatos u. Erethisis.

Thanatherethises, f. st. Thanaterethises.

Thanatica, bei *Fel. Adalb. Sanftleben* (*Nosol. System d. Wundarzneikunst*; XXI, 3. S. 361 — 404.) *Mortificationes*, die Sterbungen; v. Thanatos. — Würde passender ausgedrückt durch *Thanatoses*.

thanatōdes, θανατωδής, tödt-

lich, mortifer, lethalis; v. Thanatos (vgl. *Eidos*!) — *Θανατωδες* πολλὰ κει εἰρηται περὶ τῶν ἐξ ἀναγκης τε θνηξομενων, πολλὰ κει δε περὶ τῶν ὡς ἐπὶ το πολυ. *Γαλην.* (εἰς *Ἰπποκρ. Εἰδημ. ζ', νοσ. ιη'.*) = *Θανατωδες* sagt man oft von denen, die nothwendig sterben müssen (also: = dem Tode nahe!); oft auch von denen, welche den Umständen nach wahrscheinlich sterben werden (also: in Todesgefahr sich befinden!)

Thanatodocimaster, *Thanatodocimastes*, *Explorator mortis*, *Index mortis*, der Todesprüfer, Todesanzeiger; s. *Thanatomenyter*; v. *Thanatos* u. *Docimaster*.

Thanatoïdes (*morbi*), ekliptische Zustände, nennt *Choulant*: den Scheintod, die Ohnmacht, die Schlafsucht u. ähnl. Zustände scheinbar cessirenden Lebens; v. *Thanatos*, vgl. *Eidos*! also: Tod-ähnl. Zustände.

Thanatologia, die Lehre vom Tode od. von den Todesarten, auch von der Kunst zu sterben, wie z. B. der letzte Abschnitt in *Reiſ's* allg. Therapie; vgl. *Euthanasia*! v. *Logos* u. *Thanatos*.

thanatologîcus, *thanatologus*, die Thanatologie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. *Thanatologia*.

Thanatomenÿta, *Thanatomenÿter*, *Thanatomenÿtes*, *Mortis indicator*, *M. index*, der Todesanzeiger, Todesprüfer; eine Vorrichtung zur Erforschung des wirklich eingetretenen Todes, wie z. B. *Nasse's* *Thanatometrum*; v. *Thanatos* u. *Menytes*.

Thanatometrum, das *Thanatometer*, eig. der Todes-Messer, nennt *Nasse* seine Vorrichtung zur Ermittlung des wirklichen Todes; v. *Thanatos* u. *Metrum*. Da jedoch der Tod nicht gemessen, sondern nur bestimmt nachgewiesen werden soll, so würden *Thanatodocimaster* od. *Thanatomenytes* viel bezeichnender sein.

Thanatophobia, *Mortis metus* (*vānus*), *M. reformidatio* (*vāna*), *Orci timor* bei *Darwin*, die (übertriebene) Todesfurcht; v. *Thanatos* u. *Phobos*. Vgl. *Necrophobia*.

Thanātos, ὁ θανατος, der Tod; v. (*θανω*, *θαινω*, *θανιω*, *θαναω*.) *θνησκω*, sterben; sicher verwandt mit (*θω*, *θω*.) *τιθημι*, setzen, niederle-

gen, als eine andere Form des Niederlegens! (*θανω*.) *θαινω*, (*ταφω*, woher *ταφος* u. *Epitaphium*!) begraben, sprechen bestätigend dafür. — *Αποθανεῖν ἀναγκαῖον*, ὅταν ἡ δύναμις ὑπο τοῦ νοσηματος ἤττηθῇ. — *Θάνατος* δε ἐν τοῖς τρισὶ καιροῖς: ἀρχῇ, καὶ ἀναβάσει, καὶ ἀκμῇ. *Γαλην.* (περὶ κρῖσ., γ'.) = Der Tod muss erfolgen, wenn die Kräfte von der Krankheit überwunden werden. — Er erfolgt aber in drei verschiedenen Perioden: entw. zu Anfang, in der Zunahme oder in der Blüthe der Kht. — *Επειδαν δε οἱ ἀνθρώποι ἀποθνησκουσιν*: οἱ μὲν, πρὶν καλεσαι τον ιητρον, ὑπο ισχυος τῆς νοσου, — οἱ δε, καὶ ἐσκαλεσαμενων (τῶν ιητρῶν) παραχρημα τελευτησαν. — οἱ μὲν ἡμερην μιν ζήσαντες, — οἱ δε ὀλιγῳ πλεονα χρόνον, πρὶν η τον ιητρον τῇ τεχνῇ πρὸς ἑκαστον νοσημα ἀνταγωνισασθαι. — Ταῦτα δε εἰσι = τα παθεα ὑπερ την δύναμιν τοῦ σωματος. *Ἰπποκρ.* (*Προγνωστ.*) = Einige Menschen sterben, bevor noch ein Arzt gerufen wird, durch die Heftigkeit der Kht; — andere sterben, obgleich Aerzte hinzukommen, dennoch schnell; — noch andere sterben binnen dem ersten Tage der Kht oder doch bald nachher, ehe der Arzt durch die Mittel der Kunst dem Uebel entgegenwirken konnte. — *Λατραιως τελευτῶντες*. *Ἰπποκρ.* (*Κωικ. προγνωστ.*) = Die im Stillen Sterbenden. — Wo *Galen* erklärend hinzufügt: *Μηδεν εχειν δοκοῦντες κακον καὶ ὡς ἐν ἀκινδυνῳ καθεστῶτες*. = Die sich nicht für krank halten und sich ausser aller Gefahr wähnen. — *Φθασοντων ἀποθανεῖν τῶν καμνοντων ητοι κατα την ἀναβασιν, η την ἀκμην*, — εὐδηλον, ὡς του διεξῆλθεν ἀπαντας τους καιρους ἡ τοιαυτη νοῦσος. *Γαλην.* (περὶ καιρων ἐν νοσοις.) = Sterben die Kr. schon während der Zunahme oder der Akme der Kht, so ist es klar, dass die Kht nicht alle Stadien durchlaufen hat. — *Ἡ ψυχη κατα φυσιν λαθοῦσα μεθ' ἡδονῆς ἐξεπτατο* πᾶν γαρ το μὲν παρὰ φυσιν ἀλγειον, τοδ' η πεφυκε γιγνομενον = ἡδύ. *Και θάνατος* δη κατα ταῦτα: ὁ μετα γῆρας ἰων ἐπὶ τέλος κατα φυσιν = ἀπονωτατος θάνα-

των και μᾶλλον μεθ' ἡδονῆς γιγνο-
μενος, ἡ λυπηρς. Πλατων (Τιμαιος).
= Der Natur gemäss verlässt die Seele
den Körper unvermerkt und unter an-
genehmen Gefühlen. Denn alles Unna-
türliche ist schmerzhaft; was aber nach
dem gewöhnlichen Naturlaufe erfolgen
muss, ist angenehm. Dahin gehört auch
der Tod: geht dieser durch das Alter
dem Ende des Lebens entgegen, so ist
er, der Natur gemäss, durchaus schmerz-
los und mehr mit Wohlbehagen, als mit
Unlust verbunden. — Ψυχή ἀπασα
ἀθανάτος! ἡ δ' ἐκ τρυφῆ τοῦ χωρίου
μετασταθεῖσα καὶ ἀλυπος, ὥστε ἡ κατω
ἡ ἀνω εὐδαιμονεῖν σε δεῖ, βεβιωκοῦτα
εὐσεβῶς. Πλατων (περὶ θανάτου). =
die Seele ist ganz unsterblich!
hat sie diesen Aufenthalt verlassen, so
trifft sie weiter kein Schmerz. Hast du
rechtlich gelebt, so must du hienieden
und dort oben glücklich sein.

Thanatōsis, *Mortificatio*, das Ab-
sterben eines organ. Theils, z. B. das
Brandigwerden; v. Thanatos etc.

Thanatotypus, bei C. H. Schultz:
etwa der gefährlichste, meistens tödtliche Ty-
phus; v. Thanatos u. Typhus. Ein besonderer
Ausdruck für diesen Grad des Typhus ist wol
kaum erforderlich?

Thapsia, Thapsus, die Insel Thap-
sus, Fackelinsel; — 2. der Turbith. —
Thapsia asclepium, der officinelle Turbith.

Thaumaturgia, das Wunderwerk, die
Bewirkung eines solchen, v. Thaumata,
das Wunder u. Ergon.

Thea, eigentl. Tea (sprich: Tih) der
Theestrauch, *Thea Bohea*, der Thee
Buh = *Thea viridis*, *Th. nigra*, der
grüne u. der schwarze Thee.

Theātrum, το θεατρον, θεατροειον,
der Schauplatz, v. θεωω, θεωειν, se-
hen, schauen.

Theca, ἡ θηκη, 1. ein Behältniss,
etwas aufzubewahren, die Büchse, Arznei-
büchse, ein Instrumentenkasten für Wund-
ärzte usw., v. τιθημι, setzen, stellen. —
Theca cordis, der Herzbeutel = Peri-
cardium. — *Thecae ligamentosae*, die
Schleimsäcke. *Theca* = *Involucrum*
ovuli externum, die äusserste Eihülle,
wie bei dem Vogelei die Schale.

Thecapodium, bei Marschall v. Bie-
berstein: = *Spermopodophorum*

nach Hoffmann; v. Theca u. Podion.
Würde also richtiger Thecopodium heissen.

Thecodontosaurus, *Lacerta* (od. *Sau-
rus*) *cum dentibus tectis*? der Deckzahnsau-
rier? eine fossile Sauriergattung, welche Riley
u. Stutchburg neben *Palaeosaurus* in dem
dolomitischen Conglomerat von Durdhard bei
Bristol fanden; v. Thecodūs u. Saurus. — Da
die Zahn-Hülle bei der Erscheinung wol als
die Hauptsache angesehen werden muss, so würde
Odontothecosaurus der passendste Ausdruck sein.

Thecodūs, *Dens tectus*, *D. invaginat*,
D. cum vagina, ein Hüllenzahn, Zahn mit
einer Hülle; v. Theca u. οδοῦς, s. *Dens*. Vgl.
Odontotheca, *Thecodontosaurus* etc.

Thecopodium, s. Thecapodium.

Thecostegnōsis, die Verengerung der
Sehnenscheiden; v. Theca u. Stegnosis.

thecostegnoticus, Thecostegnosis be-
treffend, davon herrührend usw.

Theielythermolūtron, bei A. Vetter
(Heilquellenlehre, Berl. 1838): eine
Heilquelle mit gelöstem Schwefel; von
Theion u. elythermolutron.

Theion, το θειον, s. Thion.

Theiothermae, die Theiothermen,
warmen Schwefelbrunnen; *Fontes sul-
furei calidi*; v. Theion u. Thermae.

Theiothermina, das Theiothermin,
nennt Monheim den eigenthümlichen,
dem Mucus animalis am ähnlichsten, in den
aus Gebirgen hervorkommenden Schwefel-
quellen constant anzutreffenden, v. Gim-
bernats zuerst dargestellten und Zoo-
gen benannten Stoff, welchen J. An-
glada Glairina, Longchamp Ba-
regina (*la Barégine*) nennen; von
Theiothermae.

Thelasis, Thelasmus, ἡ θελασις,
ὁ θελασμος, das Saugen an der Mutter-
brust; ἡ θηλαμων, die säugende Mut-
ter, Amme; v. θηλαζομαι, saugen.

Thelastria, ἡ θηλαστρια, ein säugen-
des Frauenzimmer, *Nutrix*, eine Amme.

Thēlē, ἡ θηλη, 1. die weibl. Brust,
Mutterbrust; 2. die Brustwarze,
Zitze; eig. Foemin. v. θηλος, säugend;
von θαω, θασσω, θωσσω, fut. θησω,
θαξω, θωξω, melken; im Med. θαομαι.
(melken u.) säugen, sich melken lassen!
Aus ders. Wurzel entstand auch: ἡ τηθη,
τιθη, τιτθη, die Amme!

Thelesium, (το θηλησιον?) *Pa-
pilla parva*, *Mamilla parva*, ein Wärr-
chen, Papilichen; Demin. v. Thele-

theleticus, soll bedeuten: von den Brustwarzen herrührend; übel gebildet aus Thēlē.

Thelitis, die Entzündung der Brustwarzen; v. Thēlē, vgl. Iritis.

Thelognia, soll sein: = Nymphomania! in mehren Hinsichten sehr übel gebildet aus Thelys u. Gōnē; vgl. Thelygonia.

Theloncus, die (gesunde oder krankhafte) Anschwellung der weibl. Brust; v. Thēlē u. Oncus.

thelonicus, soll heissen: = theleticus!

Thelophlebostemma, *Circulus(mammæ) venosus Halleri*, *Circulus venosus areolæ mammæ circumscriptus*, der (Haller'sche) Warzengefäss-Kranz; (s. Sebastian in: 'Tijdschrift voor naturlike Geschiedenis en Physiologie,' 1835, pag. 1. = Schmidt's Jahrb. der Med. 1836, 2. = IX, 2. pag. 148;) v. Thele u. Phlebostemma.

Thelospasmus, d. Brustwarzenkrampf, *Spasmus mammillarum*.

thelospasticus, Thelospasmus betreffend, davon herrührend, dazu geneigt.

Thelosteophyton, das Thelosteophyt, warzenförmige Knochengewächs, *l'Osteophyte granuleux ou verruqueux* bei Lobstein (patholog. Anatomie II); v. Thēlē, Osteophyton. — Vgl. Myrmeciosteophyton!

Thelyca, die Thelyke, in Winter's Chemie: das schwächere (weibliche!) Grundprincip, als Gegensatz der Andronia; v.:

thelycus, *θηλυκος*, weiblich, weiblichen Geschlechts; weibisch; weichlich; v. thelys.

Thelygonia, *ἡ θηλυγονία*, 1. die Zeugung weiblicher Kinder; 2. der weibliche Antheil am Acte der Zeugung; daher 3. bei einigen Neuern missbrauchsweise: die Mantollheit, Mutterwuth = Nymphomania, welche man sich gleichsam als weibliche Besamung dachte! s. Thelys u. Gōnos oder Genus.

thelygonicus, Thelygonia betreffend, davon herrührend, dazu geneigt.

Thelygonon, (Thelygōnum semen,) bei Plinius (H. N. XXVI. gegen das Ende): der weibl. Samen, *Th. marificum*, der knabenzeugende weibl. S.; *Th. feminific.*, der mädchenzeugende weibl. Samen; v.:

thelygōnos, *θηλυγονος*, Weiberzeugend, (von Weibern erzeugt, statt Kraus's etym. med. Lexic. 3te Aufl.

θηλυγενης, wenigstens in abgeleiteten Wörtern; vgl. Thelygonia etc.;) v. thelys u. Gonos, s. Genus etc.

Thenar, 1. der Klopfer; — 2. die Handfläche, womit man schlägt; — 3. die Fusssohle, womit man auftritt; — 4. der Daumen oder der grosse Zehen, bes. der kleine Muskel, der sie regiert = *Thenar pollicis*.

Theobroma Cacao Bot., der Kakao- oder Kakaubaum mit sehr nahrhaften, aromatisches und fettes Oel enthaltenden Samen von eigenthümlich angenehmem Geruch, in welchen Wokrensky (etwa 1843?) die Theobromine entdeckte.

Theobromina, Theobrominum, die Theobromine, der eigenthümliche Kakaustoff, entdeckt von Wokrensky, enthaltend: $C^{18} H^{10} Az^6 O^2$ (über die von Boutigny, Desruelles u. A. vorgeschlagenen und angeblich schon viel gebrauchten Chocoladen-Arzneien s. Hannö. Annalen für die gesammte Medicin Bd. . .

Theodorētus, *θεοδωρητος*, bei Paul. Aegin., Aëtius etc.: gerühmtes Mittel gegen Kopfleiden = *Dianacardium*.

Theomania, *ἡ θεομανία*, der religiöse Wahnsinn; v. *ὁ θεος* u. *μανία*.

theomaniacus, *θεομανιακος*, religiös wahnsinnig; v. Theomania.

Theomantia, *ἡ θεομαντία*, *Divinatio divina*, die göttliche (von Gott eingegebene) Wahrangung; v.:

Theomantis, *ὁ u. ἡ θεομαντις*, *Vates divinus*, ein göttlicher (von Gott inspirirter) Prophet; v. Theos = *Deus*, *Mantis* etc.

Theophilium, bei Alex. Trallian: ein Augenwasser aus Safran, Myrrhen usw.; v. Theos u. philos.

Theoplegia, *Theoplexĩa*, *θεοπλεξια*, *θεοπληξια*, ein sehr plötzlicher, meistens tödtlicher, Schlagfluss, (gleichsam wie von Gott gekommen); v. *θεος* etc.

Theorēma, *το θεωρημα*, der theoretische Satz, durch wissenschaftliche Speculation gebildete Grundsatz; v. *θεωρεω*, von einem höhern Standpunkte anschauen, s. Theoria etc. — *Ἐκαστον τῶν ιητρικῶν θεωρημάτων πρῶτον μὲν ἀληθεὺς εἶναι δεῖ, εἰτα χρησιμον, εἴτ' ἀκολουθοῦνταῖς ὑποθεθεῖσαις ἀρχαῖς. Γαλην. (περὶ αἰσσεως ἀριστιης).* = Jedes

medizinische Theorem muss vor allen Dingen wahr sein; dann auch von fruchtbarem Einfluss auf Wissenschaft und Kunst, u. endlich: als nothwendige Folge aus den Vordersätzen abgeleitet erscheinen.

theoreticus, (theoricus,) auf wissenschaftliche Grundsätze gestützt; siehe:

Theoria, die wissenschaftliche Ansicht, als Grundsatz des Handelns; ἡ θεωρία, eine medizinische Theorie, insofern sie als bestimmte Grundlage eines ärztlichen Handelns, als Norm angenommen wird; von θεωρεῖν, θεωρεῖσθαι, anschauen, von einem höhern Standpunkt aus betrachten. — Die Alten und mit ihnen noch manche Neuere leiten das Wort v. Theos u. ὁράω, sehen, ab, bes. weil θεωρεῖν, θεωρητικῆς, θεωρητής, ein Abgesandter hieß, der im Namen eines Ortes oder einer ganzen Völkerschaft ein Orakel befragen, oder einem Opfer oder den öffentlichen Spielen beiwohnen musste. Das Alles kann aber auch aus obiger Deutung hervorgehen. Obgleich bei dem Gebrauche des Worts auch jene beiden Etyma dunkel vor dem Geiste geschwebt haben können!

theoricus, θεωρητικός = theoreticus.

Theos, ὁ θεός, Dor. Θεῦς, Aeol. Δεῦς, Deus! (Διός,) Δις, (Σθεῦς, versetzt Δεῦς =) Ζεῦς. Gott; nach den Alten v. θεῶ, laufen! weil ihnen ein guter Läufer viel galt. Hätten schon unsere setzenden, sich setzenden, sich selbst setzenden Philosophen gelebt, so würde es ihnen sehr bequem geworden sein, Θεός v. θεῶ, τιθεῖμι, setzen, als das sich selbst setzende Absolute! abzuleiten. Nicht unpassend erinnert man an σέω, σάω, σένω, etc. stark in Bewegung setzen, vgl. Saropus, Seisis etc. Am nächsten scheint aber (θαῶ,) θαομαι, θεωμαι, schauen, mit Staunen und Ehrfurcht erkennen, (woher z. B. θαῦμα, ein mit Staunen erfüllendes Wunder!) zu liegen. So dass Θεός wäre: das in die Erscheinung fallende Höchste, Επισφάνης, und so: Αντιοχος Επισφάνης = Αντιοχος Θεός. Gleichsam bestätigend brauchen die Dichter το θεός statt θαμα, das Geschaute, das Schauspiel.

Theosophia, ἡ θεοσοφία, die gött-

liche Wissenschaft, die Weisheit in Gott, die Theosophie; s.:

Theosophus, ὁ θεοσοφος, 1. ein Weiser in göttlichen Dingen; 2. wer den Grund alles Wissens in Gott setzt; 3. verwirft ders. dabei zugleich alle besondere Untersuchung, so entsteht der Begriff dessen, was man jetzt Theosoph nennt; s. Theos u. sophus.

Thēr, ὁ θηρ, genit. θηρος, Fera! das Thier! das wilde Thier; s. Therion.

Therantidotum, der Therantidot, bei Ranken falsch statt: Antithermon; von Thermon u. Antidotum.

Therapeusia, ἡ θεραπευσια = Therapeutica u. Therapia.

Therapeusis, ἡ θεραπευσις = Therapia.

Therapeuta, der praktische Arzt, der die Heilkunde übt (und lehrt); v. θεραπεύω, dienen, bes. Kranken, dieselben heilen. — Therapeutae, (= Seelenärzte,) die verbrüdereten Essäer, eine als Folge der babylonischen Gefangenschaft entstandene Secte, bestimmt: durch Selbstpeinigung, durch Ertödtung aller Naturtriebe gegen den die Materie beherrschenden Geist (= Ahriman der Perser) zu kämpfen.

Therapeutica oder Therapeuticē (ars, ἡ τέχνη,) θεραπευτική, die ausübende Heilkunst; jetzt meistens = Therapia; v.:

therapeuticus, zur Therapie gehörig, dieselbe betreffend.

Therapia, ἡ θεραπεία, die Heilkunde, praktische Heilkunde, Therapie; eig. die Bedienung, Verpflegung (Gesunder oder Kranker); v. θεραπεύω, fut. -ευσω, bedienen, verpflegen, curiren, heilen; v. (θαῶ, θεῶ,) θεῦω, θερμω, (θεραῶ, θεραπῶ etc.,) erwärmen, foveo, u. dadurch Wachsthum, Heilung usw. veranlassen; vergl. Thalamus, Thalpsis etc.

Thereniabin, Tereniabin, Arab., eig.: Terendschadin od. Terendschudi Terendschibit,) die orientalische Manna, Manna Orientalis = Drosomeli, Aëromeli.

Thereobroma, le Théréobrome, l'aliment d'été, die Sommerkost; le Chocolat froid, die kalte Chocolate, Theobroma aestivale, Chocolata aestiva, Ch. frigida! nennt der Chocola-

denmacher *Gallais* zu Paris (Rue des Sts. Pères, Nr. 26.) seine, auch in kalten Flüssigkeiten leicht lösliche Chocolate; v. Theros u. Broma.

Thereocatarrhus, *Catarrhus aestivus*, *Febris foenaria*, *Asthma foenarium*, der Sommerkatarrh, das Heufieber usw.; v. Theros u. Catarrhus.

Theria, τα θηρία, Würmer im Körper; plur. v. Therion.

Theriāca, τα θηριακά, die Gegengifte, bes. gegen Thiergifte, gegen die Bisse giftiger Thiere; nicht v. Ther oder Therion u. Acesis usw., wie *Blancard* u. seine Abschreiber meinen; sondern v. theriacus. Wie nämlich noch jetzt unsere Bauern dem Hunde, der sie gebissen, die Haare ausraufen, um sich damit zu heilen, so bereitete man schon zu *Galen's* Zeiten und noch mehr im frühern Mittelalter in einer Art von *Shakespeare'schem* Hexenkessel aus Theilen von allerhand bissenden Bestien ein vermeintl. Gegengift gegen den Biss u. a. Verletzungen von ähnl. Bestien, ganz als wenn man in *Hahnemann's* sog. Homöopathie und Isopathie zur Schule gegangen wäre! vgl.:

Theriāca, Electuarium Theriāca, der Theriak; jetzt ein ziemlich einfaches, aber doch noch immer zu bunt zusammengesetztes Opiat, das man ehemals aus Hunderten der widersinnigsten Dinge zusammenkochte und dessen Bereitung man in manchen sog. Republiken, sogar in Venedig, als eine Art von Staatsoperation behandelte. Man brauchte es sonst als Gegengift; daher der Name von Theriaca 1. oder v. theriacus.

theriacālis, 1. den oder einen Theriak betreffend; — 2. Schweiss erregend; — 3. durch Schweiss (vermeintlich) gifttreibend.

theriācus, θηριακος, von wilden Thieren handelnd; aus dens. bereitet, bes. aus giftigen Thieren, Giftpflanzen usw. gekocht! gegen dgl. Thiere (sowohl prophylaktisch als heilend!) wirksam; doch setzt *Galen* gewöhnlich ein Hauptwort hinzu: *Αντιδοτος θηριακος*, oder *θηριακη*, *Αντιδοτον θηριακον* etc.; v. Ther oder Therion.

theriodectus, θηριοδηκτος, von bösen, bes. von giftigen Thieren gebissen.

Theriodegma, ein Biss von bösen, giftigen Thieren; v. Therion u. Degma.

theriōdes, bössartig, *ferūnus*, bes. von Krankheiten.

Theriodexis = Theriodegma; v. Therion u. Dexis.

Theriōma, ein bössartiges Geschwür, bes. in den Lungen; v. Therion.

theriomaticus, zu Therioma gehörig, davon herrührend.

Theriomorphia, Theriomorphe, die Thiergestalt, ein Bildungsfehler am Menschen; v. Therion u. Morphe.

Theriotomia, die Thierzergliederung; v. Therion u. Tome.

theriotomīcus, theriotōmus, Thierzergliederung betreffend, dieselbe ühend oder lehrend usw.

Therium, 1. das wilde, giftige, heissige Thier; v. Thēr; — 2. ein böses Geschwür an den Beinen; — 3. bei *Hippokrates*: = Theriōma.

Therma, genit. -ae, u. -ātis, der warme Quell; *Thermæ*, die warmen Quellen, natürlichen warmen Bäder, *Thermen*, *Balnea calida*, *Balnea tepida*.

thermaemus, warmblütig; v. Thermos u. Haema.

Thermaesthēsis, bei *Lor. Martini*: das Wärmegefühl; v. Thermon und Aesthesis.

thermaesthētīcus, Thermaesthesia betreffend, dafür bes. empfindlich; s. d. vorherg. Wort.

thermālis, warme Quellen betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt usw.; v. *Thermæ*.

Thermanter, ὁ θερμαντηρ, genit. -ηρος, -ēris = Thermantherion.

Thermanteria, τα θερμαντηρια = Thermantica.

Thermanterion, το θερμαντηριον, eig. Demin. v. θερμαντηρ; beides bedeutet: ein Mittel oder Gefäss udgl. zum Erwärmen: Ofen, Wärmflasche, Glühwein usw.! vgl. noch *Hypothermanter*, der Feuertopf, Feuerhaufen; v. θερμαινω, s.:

Thermantica, τα θερμαντικά, θερμαντηρια, erwärmende Mittel; v.:

thermantīcus, θερμαντικός, θερμαντηριος, erwärmend; v. θερμαινω, θερμαζω, θερμαινω, fut. -ασω, -ανω, heiss machen; θερμασμαι, θερμαινομαι, heiss werden, heiss sein, Fieberhitze leiden usw.; v. thermos.

Thermantidotum, das Thermanti-

dot, 1. ein Mittel gegen die nachtheilige Wirkung der Wärme; 2. ein Mittel gegen die krankhafte innere Wärme, gegen Fieberhitze; v. Thermos u. Antidotum. — 3. *Ranken* nennt sonderbarer Weise so seinen, wol eben so wie das Wort zu diesem Behuf, überflüssigen und unpassenden Apparat (aus Flügeln, welche sich 60 Mal in der Minute herumbewegen!) zur Abkühlung der Zimmerluft. Kürzer und richtiger würde die Sache durch: 'Antithermon' bezeichnet werden. Aecht Griechisch würde man aber: 'Psychroter' od. 'Psychroterium' sagen müssen.

Thermasia, ἡ θερμασία, die Erwärmung; die Wärme; s..

Thermasma, το θερμασμα, die Erwärmung, (eig. das schon Erwärmte!) ein warmer oder heisser Umschlag = *Fomentum calidum*; v. θερμαζω, s. unter thermanticus.

Thermastris, Thermaustris, ἡ θερμαστρίς, θερμαυστρίς, 1. die Feuerzange; Verbrennung durch die Feuerzange; 2. eine Zahnzange! wol nicht bloss wegen der Form, sondern weil sie öfters heiss angewandt wurde? oder weil man bei dem Gebrauche des Worts zugleich an die Hitze dachte, die Schmerz und Furcht beim Zahnausziehen oft verursachen? 3. ein sehr anstrengender, heissmachender Tanz, bes. wenn dabei die Beine wie eine Feuerzange (im sog. *Entrechat*!) über einander geschlagen werden; auch ein solcher *Entrechat* selbst. Doch dachte man bei dem Worte nicht bloss an die Feuerzange, sond. auch an die Hitze, mit welcher der Tanz ausgeführt wird und die er hinwieder verursacht?

Thermē, ἡ θερμη, 1. die Wärme! 2. das warme Bad; 3. die Fieberhitze; s. thermos.

thermelectricus, die durch Wärme bewirkte Elektricität betreffend, davon herrührend usw.; v. Therme u. electricus.

Thermocausis, die Verbrennung durch Feuer; v. thermos u. causis.

thermocauticus, Thermocausis betreffend, dadurch bewirkt.

thermocaelius, von einem hitzigen oder heissen Magen herrührend; v. thermos u. coelia.

thermoelectricus, falsch statt: thermelectricus.

Thermogenium, 1. der sogen. (von den materialistischen Schulen erdichtet!) Wärmestoff; 2. die thätige Ursache der Wärmebildung; v. Therme u. (γενω, γενω,) γενναω, s. Genus etc.

Thermolusia, das warme Baden, das warme Bad, *Balneum calidum*; von thermos u. λουω, λουειν, baden.

thermometricus, thermometrisch, mit dem Thermometer zu bestimmen, vom Thermometer angezeigt, daran erkennbar; *Calor thermometricus*, die thermometrische Wärme, im Gegensatz der zugleich fühlbaren und der sog. latenten Wärme. — *Sensus thermometricus*, den Temperatursinn, nennt *Recamier* (*sur le traitement du cancer*; Paris 1829. T. 2. p. 290). den sechsten seiner 16 Sinne; v.:

Thermometrum, ein Wärmemesser, Thermometer; v. Therme und Metrum.

Thermon, το θερμον, bei den Alten: das Warme, unser sog. Wärmestoff, aber besser ausgedrückt, weil es alle theoretische Privatansicht ausschliesst; v. thermos.

Thermonösi, Thermonūsi (Ion.), *Morbi e calore oriundi*, die Wärmekrankheiten, z. B. manche Ruhr- u. Choleraformen in warmen Gegenden; (vgl. *Minding* in *Clarus's* u. *Radius's* Beiträgen z. prakt. Hkde, II, 1. Lg. 1835); v. Thermon u. Nosos.

Thermonūsi, die Ionische Form statt Thermonosi.

Thermophagia, das Warm-essen, Heissessen, die Gewohnheit, heiss zu essen; v. thermos u. φαγω, s. unt. Phagedaena etc.

thermophagicus, thermophagus, durch zu heisses Essen entstanden; von Thermophagia.

Thermopodium, le thermopode, nennt der Apotheker *Petit* zu Paris (*Journ. des conaiss. usuelles* 1833 Oct. pag. 223 = *Dingler's polytechn. J.* 51. S. 459.) seinen Apparat zu Fussbädern; s. Thermon, *Pes* etc. — Richtiger würde der Apparat heissen: *Podothermon*.

Thermopolium, το θερμωπωλειον, θερμωπωλιον, ein Ort, wo heisse u. hitzige Getränke udgl. verkauft werden, also unser Kaffehaus! v. thermos u. πωλεω, s. unter Pharmacopola etc.

Thermoposia, ἡ θερμopοσiα, das (zu-) Heisstrinken; v. thermos u. Posis.

Thermopōta, ὁ θερμopοτῆς, wer (zu) heiss trinkt; v. thermos u. πινω, (πιω, πωω, ποτω, ποτο!) trinken.

Thermopōtis, ἡ θερμopοτiς, gen. -ιδος, -idis, ein Gefäss zum Genuss heisser Getränke, also unsere Tasse! eig. Foem. v. Thermopota.

Thermorphi (morbi), (bei Schönlein?) unrichtig statt Theromorphi.

thermos, θερμός, (sehr) warm, heiss, v. (θαω, θεω,) θερω etc., wärmen; vgl. noch Thalamus etc.!

thermoscopicus, thermoskopisch, mit dem Thermoskop zu messen; s.:

Thermoscopium = Thermometrum (jedoch ohne den Begriff des Messens der Wärme, womit es ohnehin ein noch sehr missliches Ding ist, obgleich unsere Physiker es schon für etwas sehr Grosses halten!) v. Therme u. σκοπεω, s. Scopē etc.

Thermosterēsis, die Entziehung od. Beraubung der Wärme; v. Therme und Steresis.

thermostereticus, die Wärme entziehend; durch Entziehung der Wärme entstanden; s. Thermosteresis, stereticus.

Thermōtes, ἡ θερμopοτῆς, genitiv. -ητος, -ētis, die Wärme; v. thermos etc.

Thermotica, Thermotīcē, bei **Zenneck**: die Lehre von den Wärmeerscheinungen; s. Thermos etc. etc.

thermoticus, soll bezeichnen: durch heisse Atmosphäre entstanden; übel gebildet aus Thermotes.

Thermoxydum, ein Wärmestoffoxyd! Thermoxyd; v. thermon oder thermos u. oxydum. Eine neue Erdichtung, mit welcher die materialist. Schule ihr sinkendes Gebäude — vergebens! — zu stützen sucht!

Thermoxygenium = Oxygenium? oder = Thermogenium? v. Thermon und Oxygenium. Eine Erdichtung, wie Thermoxydum, Thermogenium etc.!

Thermūle = Thermogenium, der sog. Wärmestoff; v. Thermon u. Hyle.

Thēros, το θερος, genit. -ος, -ους, 1. die Hitze; 2. der Sommer; 3. die Sommerfrüchte; die Ernte; v. θερω, s. thermos etc.

Therotypia, die Thierform, als menschliche Missgeburt; v. Ther u. Typos.

Therotypologia, die Lehre von der Therotypia, bes. von den menschlichen Missgeburten; v. Therotypia u. Logos.

Thesaurus, ὁ θῆσαυρος, Französ. *le trésor*! 1. der Schatz; 2. die Bäckentaschen der Hamster u. ähnl. Thiere; v. (θεω, fut. θῆσω,) τιθημι, niedersetzen, niederlegen, aufzuheben geben.

Thēsis, ἡ θῆσις, der Satz, die aufgestellte Meinung; eig. die Aufstellung, Hinstellung; (von θεω, fut. θῆσω und θῆσω,) s. Thema.

theticus, θετικος, setzend; aufstellend; positiv; v. τιθημι, s. Thesis etc.

Thēurgia, ἡ θεουργία, die Theurgie, Zauberei (bes.: die angebliche, mit vermeintlicher Hülfe guter Geister, guter Dämonen!) die Handlung und das Wirken eines Theurgen; eig. göttliche Handlung; v.:

Thēurgus, ὁ θεουργος, ein Theurg, wer mit angeblicher Hülfe vermeintl. Götter übernatürl. Dinge ausrichtet, ein (guter!) Zauberer! v. Theos u. Ergon etc. Das Niedersächs. *Twerg*, verhochdeutsch: *Zwerg*, entstand aus θεουργος!

Thion, το θειον, der Schwefel; nach Einigen v. θεω statt σεω, stark in Bewegung setzen, wie brennender Schwefel! nach Andern v. θειος, göttlich, s. Theos! weil man in ihm etwas Göttliches — zum Theil noch zu unsern Zeiten! — sah.

Thiothermae = Theiothermae.

Thiothermina = Theiothermina.

Thladias, Thlasias, Thlibias, ὁ θλαδιας, θλασις, θλιβιας, plur. θλαδαι, θλασαι, θλιβιαι, eig.: ein Gequetschter! daher: ein Eunuch, dem man die Hoden zerquetscht hat! bei den Oekonomen: ein sogen. Klopfbengst; s.:

Thlāsis, ἡ θλασις, das Zerquetschen, Zerdrücken, *Conquassatio*; s.:

Thlasma, το θλασμα, genit. -ατος, -ātis, die Quetschung; eig. der zerquetschte Theil; v. θλαω, θλαζω, fut. θλασω, quetschen; auch (θλεω,

θλιω, (θλιβω, fut. θλιψω;) vergl. noch Phlasis etc.!

Thlaspi, Thlaspidion, *Thlaspi campestre* Bot. die Feldkresse; ἡ θλασι, v. θλιβω, weil der Samen breit gedrückt erscheint.

Thlasta, Thlastes, ein Zerquetscher, Zermalmer, ein Werkzeug dazu; v. θλαω, s. Thlasis, vgl. Embryothlasis.

Thliblas, ὁ θλιβίας = Thladias etc.

Thlibodeodermatitis, *Dermatitis thlibodes*, *D. contusiformis* (*Duparcque* in: *Gazette méd.*, 1834, Oct. 4. = *Froriep's* Not. 917, (= 52, 15) S. 235-8.) *Inflammatio cutis contusionem referens*, die quetschungähnliche Hautentzündung; v. thlibodes u. Dermatitis.

Thlimma, το θλιμμα, eigentl.: = Thlasma; s.:

Thlimmus, ὁ θλιμμος, statt: θλισμος =:

Thlipsencephalus, bei *Geoffroy St. Hilaire*: eine Missgeburt mit ungestaltetem Gehirne, welche durch eine mechan. Verletzung während der Schwangerschaft entstanden ist; v. Thlipsis und Encephalon! muss also wenigstens Encephalothliptus Quetschkopf heissen!

Thlipsiocephalus, s. unter: Thlipsiencephalus! v. Thlipsis u. Cephalo.

Thlipsis, ἡ θλιψις, eig.: = Thlasis, bes. das Drücken, Zusammendrücken; v. (θλιω,) θλιβω etc., s. Phlasis, Thlasis etc.

Thlipter, der Quetscher, ὁ θλιπτηρ, um kleine organische Theile sichtbarer zu machen, wie z. B. *Purkinje's* Mikrothlipter, v. θλιβω, quetschen.

thlipticus, τεθλιμμενος, gedrückt, gequetscht, durch Druck usw. entstanden; eig. falsch statt tethlimmenos v. θλιβω, s. Thlipsis etc.

Thnescologia, die Lehre vom Sterben, v. θνησκω, θνησκειν, sterben, und Logos, verwandt mit Thanatologia.

thnescologicus, thnescolōgus = thanatologicus, thanatolōgus.

Tholos, Tholus, ὁ θολος, (auch ολος, το ολον,) 1. das Gewölbe, bes. der obere dunkle Schluss dess., eine dunkle Höhle, in obscönen Redensarten: die weibl. Scham; 2. die Trübung, schmutzige Flüssigkeit, der Saft des Tintenfisches. In beiden Bedeutungen sicher dasselbe Wort! obgleich die

reinen Philologen, welche in ihrer Abgezogenheit so leicht die Natur übersehen und vergessen, für jede Bedeutung ein besonderes Wort aufstellen; nämlich für 1. θόλος, vom Hebr. לָלוּ (talal, total), beschatten, beschützen, bedecken; — für 2. θολός, vom Hebr. תָּלוּ (talū, tolū'), gefleckt, oder vom Arab. تَلَّ (talal), Schweiß, schmutzige Feuchtigkeit. — Die Etym. M. M. leiten θόλος gar her v. θιω, τίσθμι, περισθην, αποθην usw., weil das Gewölbe auf u. über das Mauerwerk gesetzt werde, u. weil man darin Manches zum Aufheben wersetze. Vgl. *Olisbos*.

Thoracaerotrōmos, *Pectoris tremor intempestivus*, das Erzittern des Thorax zur Unzeit, z. B. ausser dem Sprechen, bes. bei dem Rhonchus cavernosus und Rh. trachealis; v. Thorax, acaeros u. Tromos.

Thoracentesis, bei *Bégin* etc. (Dict. méd.) u. A. falsch statt: Thoracocentesis.

Thorachypertrōmos, *Pectoris tremor nimius*, das vermehrte Brustzittern, z. B. bei Verengerung der Bronchien, Klappenfehlern des Herzens; v. Thorax u. Hypertromos.

Thoracica, Brustmittel; v.:

thoracicus, 1. zum Brustkasten gehörig, ihm dienend usw.; *Ductus thoracicus*, der Milchbrustgang = *Saccus chyli*; 2. in der Ichthyologie: ein Brustflosser: ein Fisch mit Brustflossen; v. Thorax.

Thoraco-arectia, mehrfach f. st. Thoracostenosis.

Thorācocentēsis, die Durchbohrung des Brustkastens, die sog. Operation des Empyems; v. Thorax u. Centesis.

Thoracocyllōsis, die Schiefheit (Krümmung) des Brustkastens; v. Thorax und Cyllosis.

Thorācocymechos, *Pectoris sonus undulosus*, das Brustschülpen; von Thorax u. Cymechos.

Thoracocyr̄tōma, der Brustbuckel; v. Thorax u. Cyr̄toma.

thoracocyr̄romaticus, Thoracocyr̄toma betreffend, daran leidend usw.

Thoracocyr̄tōsis = Thoracocyr̄toma; v. Thorax u. Cyr̄tosis.

thoracocysticus, Thoracocystis betreffend, daran leidend usw.; s.:

Thoracocystis, 1. die Sackwassersucht der Brust; 2. eine Hydatide in der Brust; v. Thorax u. Cystis.

Thoracodidymus, zwei mit dem Tho-

rax verwachsene Zwillinge; v. Thorax u. Didymus.

Thoracodyne, Thoracodynĭa, der Brustschmerz; vgl. Pleurodyne; von Thorax u. Odyne.

thoracodynĭcus, thoracodŷnus, Thoracodyne betreffend, daran leidend usw.

Thoracomonodidymi, mit der Brust zusammengewachsene Zwillinge; v. Thorax u. Monodidymi.

Thoracomyodynia, der Schmerz der äussern Brustmuskeln, meistens rheumatischer Natur; v. Thorax, Myos u. Odyne.

Thorăcopathia, ein Brustleiden, Leiden des Brustkastens, od. eines Theiles in dems.; v. Thorax u. Pathos.

thoracopathĭcus, am oder im Thorax leidend, von Thoracopathie herrührend usw.; s. Thoracopathia.

Thoracopterus (piscis), ein Brustflosser; v. Thorax u. Pteryx.

Thorăcoschĭsis, die Spaltung des Thorax; v. Thorax u. Schĭsis.

Thorăcoscopĭa = Stethoscopia; v. Thorax u. Scōpē.

thoracoscopĭcus, die Thoracoscopie betreffend, dazu gehörig, dies. ühend.

Thoracoscopium = Stethoscopium.

Thorăcosphygmōs, Pulsus pectoralis, der Brustpuls (vom Anschlagen des Herzens an die vordere Brustwand); v. Thorax u. Sphygmōs.

Thoracostenōsis, Thoracis (pectoris) coarctatio, die Verengerung des Brustkastens; v. Thorax u. Stenosis.

Thoracotrōmos, Pectoris tremor, das Brustzittern; v. Thorax u. Tromos.

Thoracotrōmos, Pectoris tremor (legitimus) deficiens, der Mangel des (normalen) Brustzitterns, selbst bei dem Ausprechen rauher Laute; v. Thorax und Tromos.

Thoracŭlum, die Schnürbrust; gleichsam Demin. v. Thorax.

Thōrax, ὁ θώραξ, genit. -ᾱκος, Ion. θωρηξ, genit. -ηκος, -ācis, eig. der Panzer; daher der Brustkasten; bei den ältesten Schriftstellern: der ganze Truncus; v. (θαω, θεω, θωω, θωω, θωρω, sitzen, besetzen, behaupten, eine Stelle behaupten?) θωσσω, θωρησσω, panzern. — Das in Zusammensetzungen vorkommende Thōrax oder Thōrex, in der Bedeutung Rausch, ein sehr Berauschter, ist wahr-

scheinl. (v. αω, ᾱω, σαω, σατω, σαττω, θαω, θωω, θωω, θωρω etc. hervorgebildet u. nachher) bloss scherzweise mit dem ersten Thorax zusammengedacht, wie man auch im Deutschen hört: er trinkt einen guten Stiefel, — — sich kanonendick, einen Haarbeutel usw.; doch vergl. Thorexis.

Thōrē, ἡ θορη = Thoros, der Samen.

Thorexis, ἡ θωρηξις, 1. das Panzern; das Anlegen einer grossen Brustbinde; 2. das Verstärken (gleichsam Panzern!) des Weins; 3. die Berauschung in einem dergl. Weine, v. θωρησσω, fut. -ηξω, panzern; s. Thorax.

Thōros, ὁ θορός, ἡ θορη, der Samen der Thiere; nach Galen: nur der Samen, während er ejaculirt wird; v. (θορειν,) θορεειν, θορεῖν, springen; bespringen, begatten.

Thorŭlus, falsch statt: Torulus. Wenn man nicht Thoros statt Torus schreiben und es dann mit Thoros von ders. Wurzel herleiten will; was ganz wol zulässig sein würde!

Thorybos, ὁ θορυβος, der Lärmen, s. Diabolothorybos.

Thrasydilus, ὁ θρασυδειλος, 1. eine trotzige Memme, Prahlmemme, ein Poltron; 2. bei Aristoteles u. einigen Griech. Aerzten: wer in der Praxis zwar sehr kräftige Mittel, aber mit grosser Vorsicht braucht; v. θρασυς, dreist, kühn; trotzig usw.; v. δειλος, furchtsam, feig; behutsam. Die letztere Bedeutung haben Schneider, Riemer, Passow, Pinzger u., wie es scheint, alle allg. Lexikographen übersehen.

Thrausis, 1. das Zerbrechen; — 2. das ungleiche Ausfallen der Haare, wie wenn sie mit der Scheere ungleich abgeschnitten wären; v. θρανω, θρανειν, zerbrechen.

Thrausma, το θρασμα, Frustum, das Bruchstück; s. Thrausis.

thrausticus, thraustos, θραυστος, zerbrochen.

Threpsis, ἡ θρεψις, genit. -εως, -ios, 1. die Ernährung, der Act der Ernährung, Nutritio; 2. die ernährende Thätigkeit, Vis nutritiva; v. τρεφω, fut. θρεψω, ernähren; vgl. noch threpticus.

Threpsologia, die Lehre von der Ernährung.

threpticus, θρεπτικός, ernährend,

zur Ernährung gehörend oder dienend usw.; v. *τρέφω*, s. *Threpsis*, *Trophe* etc. — *Vis threptica*, ἡ δύναμις θρεπτικῆ = *Threpsis* 2.

Thricēchus, s. *Trichecus*.

Thrichechus, unrichtig statt: *Thricechus* etc.

Thridax, *Thridacium*, der ausgepresste und eingedickte Saft der blühenden *Lactuca sativa*. (Eine genauere u. weitere Nachricht s. in *Kraus's* Heilmittellehre; vgl. auch *Lactucarium*).

Thrix, ἡ θρίξ, genit. *τριχός*, plur. *αι τριχες*, das Haar, *Pilus*. — Die Alten leiten es ab v. *θρίζω*, Dor. *θριζω*, fut. *θριξω*, was wol angeht, wenn man dieses Verbum nur nicht in seiner spätern (scheinbar von *θρεος*, Sommer, Sommerfrucht, abgeleiteten,) Bedeutung nimmt, als: Sommerfrüchte einärnten, mit der Sichel abschneiden! als wenn das Wort, (älter als Paris u. Troja,) jüngst von einem Pariser Friseur mit der Scheere im Scherz gemacht worden sei. Besser fährt man, wenn man *θρίζω*, als *Demin.* v. *θέρω*, wärmen, in seiner ursprünglichen Bedeutung: sanft wärmen nimmt. Beide Erklärungsarten sind etymol. u. physiol. nahe verwandt, führen aber auf eine ganz verschiedene Praxis: die alte auf fleissiges Abschneiden, die meinige auf Schonung der Haare für den Bedarf. Mehrere andre Ableitungen sind ganz widersinnig. Vgl. noch *Trica*, *Trix* etc.

thrombischeticus, falsch statt: *thromboscheticus*.

thrombocysticus, *Thrombocystis* betreffend usw.

Thrombocystis, die Haut um einen Blutklumpen; v. *Thrombos* u. *Cystis*.

thrombōdes, *θρομβοειδής*, *θρομβωδής*, Blutklumpen ähnlich, wie Blutklumpen; nicht: von Blutklumpen herührend! v. *Thrombus* u. *Eidos*.

Thromboschēsis, die Verhaltung von Blutklumpen; s. *Thrombus* u. *Schesis*.

thromboscheticus, durch Verhaltung von Blutklumpen entstanden; s. *Thromboschesis*.

Thrombōsis, ἡ θρομβωσις, die Bildung von Blutklumpen, Gerinnung des Bluts; zuweilen auch das Gerinnen der Milch udgl.; v. *θρομβω*, fut. -ωσω, s.:

Thrombus, ὁ θρομβός, der Blutklumpen, *Thrombus*, *Grumus*, *Placenta sanguinis*, *Haematroma*; auch Blutkuchen; v. *τρέφω*, (*τροφω*), perf. *τέτροφα*, perf. pass. *τεθρεμμαι*, (*τεθρομμαι* etc.!) in der Bedeutung: einen An-

satz bilden, daher: grosse füttern, ernähren! s. *Threpsis*, *Trōphē* etc. — *Thrombus scrotalis*, der Hodensackblutbruch, *Haemaetocoele cystica*. — *Haematocoele vaginalis*, die Blutgeschwulst der Scheide, *Elytroncus vaginalis*.

Thrymma, το θρυμμα, gen. -ατος, -ατις, 1. eig.: das Abgeriebene, Geriebene; 2. was zerrieben werden kann: die Rinde; *Crusta*; v. *θρυπτω*, s. *Trypsis* etc. Das Teutsche *Trümmer* stammt eben daher. Vergl. noch *Tryphera* etc.

Thrypsis, ἡ θρυψις, das Zerbrechen, Zermalmen, Zerreiben, Weich- und Mürbemachen, Weichlichmachen, Verweichlichen usw., s.:

thrypticus, *θρυπτικός*, 1. zerbrechend, zermalmend; vgl. *Lithonthryptica*; 2. zum Zerbrechen geneigt, leicht zerbrechlich, mürbe, nicht haltbar; 3. daher: weichlich, verweichlicht, verzogen; v. (*τριω*, *τριβω* etc.!) *θρυω*, *θρυνω*, *θρυντω*, zerreiben, nahe verwandt mit *tero*, *trivi*, *tritum* etc. — *θρυντομαι*, eine weichliche, wollüstige udgl. Lebensweise führen, (sich in Lüsten umhertreiben u. reiben).

Thunnus, ὁ θυννος, ἡ θυννη, *θυννις* etc., ein Thunfisch; Franz. *le thon*; Engl. *tunny*; Ital. *tonno*, gesalz. Thunfisch: *tonnina*; Span. *atun*; s. *θυν*, *θυνω* = v-Formen v. *θαω*, *θεω* = *σαω*, *σεω*, *σειω*, *σενω* etc. (vgl. *Seisis*.) sich mit Heftigkeit bewegen, anstürmen usw.; wegen der heftigen Sprünge des Thiers. Man findet desshalb auch *θύνος*, dem das Teutsche *Thunfisch* noch mehr entspricht.

Thus, το θυός, genit. *θυεος*, *Thuris*, ein wohlriech. Harz von *Boswellia serrata*; 1. der Weihrauch; eig. der Opferr Rauch; das Rauchopfer; Opfer; — 2. die Wuth, Raserei; v. *θυνω*, *θυειν*, zünden, Duft verbreiten. — *Thus vulgare*, der gemeine, (deutsche, falsche) Weihrauch, Waldweihrauch = *Olibanum sylvestre*; *Manna thuris*, *Thus Judaeorum*, die Weihrauchrinde, (*Cortex thuris Thymiama*). Aus *θυός* wurde *Thyus*, *Thuus*, *Thūs*! s. *Thymiama*, *Thymus vulgaris*, *Th. Serpyllum* etc. Wegen der Einschiebung des r vgl. *Genus*, *Corpus*.

Thygätēr, ἡ θυγατήρ, die Tochter, Niedersächs. Tochter, Engl. *daughter* (däter), Pers. دختر (dochter)! Offenbar immer dasselbe Wort!

Thylaciacarus, *Acarus folliculorum* Simon, die Milbe der Haarwurzelsäcke bei Menschen; v. Thylacion u. Acarus. Simon in *Froriep's* Notizen 1695, pag. 1—4. mit Abbildd.

Thylactitis, *Acne rosacea*, die Entzündung einer Talgdrüse; eines Talgbeutels; v. Thylax, der Talgbeutel usw.

Thylacium, Thyläcus, Thylax etc., ὁ θυλάξ, θυλάς, auch θυλάκος, Demin. θυλλίς, θυλίξ, θυλλίξ, θυλίς, θυλακίον, θυλακισκος, θυλακισκη, θυλακισκίον etc., 1. der Sack, das Säckchen, der Beutel, das Beutelchen = bei *Moschion* u. A.: die (unter dem Kopfe des Kindes in der Geburt) sich stellende Wasserblase; man meint v. θυω, räuchern, (s. Thus,) Opfer bringen (in einem Säckchen!).

Thylosis, falsch statt: Tylosis.

Thýma, το θυμα, genit. -ατος, -ατις, bei *Hippokr.*: eine (kleine?) juckende brennende Pustel, die Hitzblatter; v. θυω, θυμω, τυφω etc., s. thymus 1. 2. 3. Ecthyma etc.

Thymalops, ὁ θυμαλωψ, gen. -ωπος, -ῶπις, eine Hitzblatter; gleichsam Augmentativum von Thyma! vgl. auch Haemalops etc.

Thymasthma, das von Affection der Thymusdrüse herrührende Asthma, Asthma thymicum *Koop*; v. Thymus 2. u. Asthma.

Thymbra, ἡ θυμβρα, der Saturey, *Satureja Thymbra* Bot.

Thymelaea, Thymelea, ἡ θυμελαία, θυμελη, in Verbindung mit Elaion, Oelbaumharz, ein angenehmes Räucher-mittel.

Thymelcōsis, die Vereiterung der Glandula Thymus; v. Thymus 3. u. Helcōsis.

thymelcoticus, Thymelcōsis betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Thymiāma, το θυμιαμα, 1. das Rauchwerk; ein Räuchermittel; 2. = Gummi-Resina, wie Ammoniacum, Galbanum, Mastiche etc., weil die meisten Gummiharze als Räuchermittel ge-

braucht wurden; v. θυμιαω, θυμιαζω, räuchern; v. θυω, τυφω etc., sausen machen, brausen machen, aufsteigen machen usw., räuchern!

Thymiasiotechnia, die Räuchercur; besser: Thymiasis; v. Techne u.:

Thymiāsīs, ἡ θυμιασις, gen. -εως, -ιος, 1. das Räuchern, die Räucherung; 2. die Räuchercur, *Cura fumigatoria*; v. θυμιαζω, s. unter Thymia-ma.

Thymiatechnia, bei *Bégin* etc. (Dict. méd.) u. a. Franz. Schriftstellern unrichtig statt: Thymiasis 2. od. Thymiasiotechnia.

thymicus, zur Brustdrüse gehörig, davon herrührend usw.; v. Thymus 3. — Bei den Griechen bedeutete jedoch θυμικος, heftig, hitzig, zornig, muthig, v. Thymus 1.

Thymiōma Indicum, s. Thymiosis Indica.

Thymion, το θυμιον, ein Hitzblätterchen, bes. ein blutendes an den Augenlidern (vgl. Acrochordon), an den Genitalien usw.; eig. aber: = Thyma, Thymalops, Thymus 3. u. blosses Demin. davon.

Thymiōsis, die Bildung von Hitzblätterchen; sehr passend gebildet v. Thymion mittelst des eingebildeten Zeitworts θυμιοω, fut. -ωσω! — **Thymiōsis Indica**, die sog. *Pians* (s. *Schmalz's* Diagnostik oder ähnliche Schriften) = *Elephantiasis Indica*, *Scrofula Moluccana*, *Variola Amboinensis*. Richtiger würde man die ausgebildete Krankheit *Thymiōma Indicum* nennen, da *Thymiosis*, wie alle ähnliche Verbal substantive, bloss den Act der Bildung oder des Werdens bezeichnet.

thymioticus, Thymiosis betreffend, davon herrührend usw.

thymiticus, Thymitis betreffend, daher rührend usw.

Thymitis, eine Entzündung der Thymusdrüse; v. Thymus 3.; vgl. Iritis.

Thymium, s. Thymion.

thymōdes, θυμοειδής, θυμωδής, 1. zornig, hitzig; muthig. — **Thymōdes** (*hominis facultas, quousque avaropon θυμωδής*), το θυμωδες, die Fähigkeit oder Eigenschaft zu zürnen; deren Sitz Einige im Herzen, Andere in der Leber suchten; — 2. thymianartig, nach Thymian riechend denselben enthaltend usw.; — also vor

Thymus 1. 2. Man accentuirte in neuern Zeiten Thymus 1. auf der zweiten, Thymus 2. auf der ersten Sylbe ohne Noth u. Nutzen, wie bes. *thymodes* u. das Aeol. *θυμός*, statt *θυμὸς* zeigen.

Thymopathia, das Gemüthsleiden; die Seelenstörung; v. Thymos u. Pathos = Psychopathia.

thymopathicus, Thymopathie betreffend, davon herrührend, dazu gehörig usw.

Thymōsis, ἡ θυμωσις, 1. die heftige Aufwallung, der Zorn; — 2. der heftige Gemüthscharakter; = 3. bei *van Helmont*: das Archäus; — 4. bei *Hippokrates*: der beständige heftige Drang zum Husten; v. Thymos.

Thȳmum, το θυμόν, s. Thymus 2.

Thȳmus, ὁ θυμός, (*Suidas* etc. wollen: *θυμὸς*, aber:) Aeol. *θυμός*! das (begehrende) Gemüth, die Seele, insofern sie Begierden und Leidenschaften hat; die Leidenschaft; der Zorn; auch das Begehrungsvermögen usw.; bei *Hippokr.* auch: ein beständiger Drang zum Husten, ohne Auswurf, der Blasehusten unserer gemeinen Leute! v. *θυω*, (*θυμω*.) in heftige Bewegung setzen, aufsteigen machen, (s. Thyma, Thymia, Thymus 2!) unruhig u. ungestüm usw. machen; blosser v- u. θ-Formen v. *θαω*, *θηω*, *σαω*, *σεω*, *ζαω*, *ζεω*, *ζωω*, s. Theos, Seisis, Zoon, Zy-mosis etc.

Thȳmus, Thȳmum, ὁ θυμός, το θυμόν, (*Suidas* etc. wollen *θυμός*, *θυμόν*, aber s. Thymus 1. u. thymodes!) bei den Alten: ein stark riechendes (gleichsam räucherndes) Kraut, wie manche Zwiebelgewächse, wildes Lauch usw.; — jetzt ein Pflanzengeschlecht, dessen fast sämmtl. Species einen starken ziemlich angenehmen Geruch verbreiten, wie *Thymus Serpyllum* u. *Thymus vulgaris*, Thymian! v. (*θυω*, *θυμω*.) *θυμιαω*, s. Thymia! Es wäre bequemer, wenn man von Pfl. immer *Thymum* brauchte!

Thymus, ὁ θυμός, (το θυμόν), 1. jede schnell aufschliessende, Jucken und Brennen verursachende Hitzblätter, s. Thymion; — 2. die Brustdrüse, *Glandula thymus*; man meint: wegen Formähnlichkeit mit den Blüthenköpfen der Thymusarten. Obgleich auch das Wort *θυω* unmittelbar auf Thymus hindeutet.

Bei der Brustdrüse könnte noch der Sitz in der Brust, der man ja immer den Sitz des Gemüths zuschrieb, geleitet haben. Man findet ja sogar: *Ἀδην θυμὸν*, *Glandula thymi*! Die verschiedene Quantität des *v* ist wol hier, wie in manchen ähnl. Fällen, nicht entscheidend?

Thynnus, ὁ θυννος = Thunnus.

Thȳra, ἡ θυρα, die Thür! verwandt (s. die Bemerk. S. 721 u. 1026.) mit *περὶ*, *γορὴ*, *Porta*, Pforte etc. — Das daraus entstandene Niedersächs. *Dēr* nähert sich wieder dem Pers. *دەر* (*dēr*), die Thür!

Thyreadēnoscirrhus, *Scirrhus glandulae thyreodis*, der Schilddrüsen-Skirrhus, Schilddrüsenkrebs; v. Thyreaden u. Scirrhus.

thyrearytaenōdes, zum Schildknorpel u. zum giesskannenförmigen Knorpel gehörig, beide Knorpel zugleich betreffend usw.; v. Thyreos u. arytaenodes.

Thyreīchthyōsis, *Ichthyosis scutellata*, der schildförmige Fischeausschlag; v. Thyreos u. Ichthyosis.

Thyremphraxis, richtiger: *Thyreoncus*; v. Thyreos u. Emphraxis.

Thyreoaden, die Schilddrüse; v. Thyreos u. Aden.

Thyreoadenitis, die Entzündung der Schilddrüse; v. Thyreoaden; vgl. Iritis.

thyreoarytaenōideus, falsch statt: *thyrearytaenodes*.

Thyreocēle, der sogen. Kehlenbruch, Luftröhrenbruch, der Windbruch (am Halse); v. Thyreos u. Cele = Thyreoncus.

Thyreodeocynanche, *Angina thyreodea*, die Schilddrüsenbräune; v. Thyreodes u. Cynanche.

thyreōdes, *θυρεοειδής*, *θυρεωδής*, *scutiformis*, schildförmig; v. Thyreos u. *Eidos*. — *Cartilago thyreodea*, *scutiformis*, der schildförmige Knorpel. — *Glandula thyreodea*, die Schilddrüse.

Thyreoditis, eine Schilddrüsenentzündung; v. Thyreodes. Vgl. Iritis.

thyreoepiglotticus, falsch statt: *thyrepi-glotticus*.

thyreōideus, richtiger u. kürzer: *thyreodes*.

thyreōīticus, Thyreoiditis betreffend, damit behaftet, dahin gehörig.

Thyreoiditis, *Inflammatio glandulae scutiformis*, die Entzündung der Schilddrüse; v. Thyreos. Vergl. Iritis. Auch Thyreoncus, Bronchocele, *Struma*.

Thyreoncus, 1. jede, nicht kropfartige Geschwulst der Schilddrüse; 2. der Kropf; 3. mit Unrecht = Bronchocele; v. Thyreos u. Oncus.

thyreopharyngeus, was zugleich den Schildknorpel und den Schlundkopf angeht; v. Thyreos u. Pharynx. — **Thyreopharyngeus** (musculus), ein Theil des untern Schlundschliessers, der sich an beide Theile ansetzt.

Thyreophraxis = Thyremphraxis.

Thyreophyma, eine (grosse u. weiche) Geschwulst der Schilddrüse; v. Thyreos u. Phyma.

thyreophymaticus, Thyreophyma betreffend, damit behaftet, dazu gehörig.

Thyreos, ὁ θυρεος, ein Schild; bes. ein länglicher Schild, wie eine lange schmale Thür, od. ein länglicher Thürstein (θυρεος) oder wie ein Fenster (θυρίς)! v. Thyra.

thyrepiglotticus, (oder thyreëpiglotticus? die Griechen würden sicher beide ee in η oder ει; θυρηπ. oder θυρειπιγλωττικός, zusammengezogen haben?) was zugleich dem Schildknorpel u. dem Kehledeckel angehört; v. Thyreos u. Epiglottis. — **Ligamentum thyrepiglotticum**, das Schildknorpelkehledeckelband.

Thyris, ἡ θυρίς, 1. die kleine Thür; 2. das Fenster; Demin. v. Thyra.

thyroarytaenoides, bei Bartholin u. A. mehrfach unrichtig statt: thyrearytaenodes.

Thyrocele, unrichtig statt: Thyreoecele.

thyroides, bei Warthon, Bartholin u. A. falsch statt: thyreodes.

Thyroncia, Gallicismus st.: Thyreoncus.

Thyroncus, falsch statt: Thyreoncus.

Thyrophraxis, bei Alibert unrichtig statt: Thyreophraxis.

Thyrus, ὁ θυρσος, τυρσος, 1. ein grünender blühender Zweig; auch der mit Laub und Blumen umwundene, wie ihn die Bakchanten trugen; 2. in der neuern Bot.: der Strauss, eine Blumenrispe mit kurzen gedrängt stehenden Aesten, deren mittlere etwas länger sind, so dass das Ganze fast eiförmig erscheint; v. (θυω,) θυρω, τυρω, (turo, turgo,) turgeo, turgesco, schwellen; vgl. Thymus, Thunnus etc.

Thysanos, ὁ θυσανος, Fimbria, Limbus, die Franze (u. n. Zierrathen am Körper usw.) Scheint verwandt mit θεω, θωω; vgl. Thymus etc., wegen des Schwankens und Flatterns der

Franzen, Bänder, Quäste usw. — Manche halten es für verwandt mit dem Hebr. צנן (chezen oder chozen, statt: צנן thezen), der Arm, Busen usw.

Thysanosōma, etwa der Franzenwurm? ein von Joh. Natterer in Brasilien im Blind- und Mastdarm von *Cervus dichotomus* entdecktes Entozoon: v. Thysanos u. Soma.

Thysanūrus, ὁ θυσανουρος, bei Hesychius: der Zottelschwanz; v. Thysanos u. Ura.

Tibia, das Schienbein, *Os tibiae*, das Röhrenbein, *Focile majus*; Cneme, Anticnemium, Pericnemium, Procnemium, *Tibia minor*, das Wadenbein, *Fibula*.

tibiacus, tibialis, zur Tibia gehörig. — **Musculus tibialis**, der Schienbeinmuskel.

ticticus, soll bedeuten: durch Gebären verursacht; übel gebildet aus τικτω, s. Tocos etc.

Tictologia, die Lehre von der Zahl der Geburten und der davon abhängigen Bewegung in der Bevölkerungssumme; ein wunderliches Plouquet'sches Wort! s. ticticos u. Logos. Vgl. Plouquet's Liter. med. dig., Art. Tictologia!

Tigllum, Croton, *Semina Crotonis Tigllii*, die Purgierkörner. — *Ol. crotonis*, das Krotonöl, Purgieröl.

Tilcherri (v. einem indischen Worte?) = *Cortex Conessi*, *C. codagapalae*, *C. profluvii*, Durchlaufrinde.

Tillōsis = Tilmus, Tilsis.

Tilma, το τιλμα, etwas Gezupftes, Charpie oder Wundfäden; und der Plural:

Tilmata, τα τιλματα, plur. von Tilma, 1. = Tilma; 2. die Zerreissung einzelner Muskelfasern, z. B. in den Wadenmuskeln; s.:

Tilmos, ὁ τιλμος, das Zupfen oder Rupfen, bes. der Wundfäden, das Ausrupfen der Federn usw.; s.:

Tilos, ὁ τιλος, die Faser, Zaser; ein ausgerupfter Faden; das Haar (auch πιλος, *Pilus*!) bes. ein Augenbrauenhaar; v. τιλλω, (τιλω,) (Fäden, Federn oder Haare aus-) rupfen, pflücken; eine weichere Form v. πιλω, ψιλω, s. Ptilosis, Psilosis etc.

Tilsis, ἡ τιλσις = Tilmos.

Tiltōn, το τιλτον = Tilma; von τιλτος, gezupft, gerupft; s. Tilma etc.

timoreticus, τιμωρητικός, rächend, straffend; v. Timoria. — *Organa timoretica*, vergeltende Organe, Wechsel- Organe.

Timoria, ἡ τιμωρία, die Hülfe, der Beistand, die Unterstützung; v. τιμωρος,

(contr. aus τιμαστος, τιμηστος,) ehrend, schätzend; deshalb: beistehend, helfend; v. ἡ τιμη, die Ehre, Schätzung; τιμᾶν, ehren, schätzen; nicht (wie Pinzger, (Passow?) u. a. Lexikographen mit dem Etym. m. Sylb. annehmen) mit Beihülfe von ωρεω, bewachen, bewahren. — Τιμη stammt dann wieder von τιω, wägen, abwägen, abschätzen, schätzen, als einfacher und ι-Form v. τεινω, τεω, τᾶω, τῶω, τονῶ etc.; vgl. Tendo, Tasis, Tetanus, Tonus etc. — Τῷ τιμῶρειν ἀντι τοῦ βοηθεῖν οἷτε ἄλλοι παλαιοὶ καὶ ὁ Ἰπποκράτης πολλακίς κεχρηνται. Galen. Τιμῶρειν brauchten Hippokr. u. die übrigen Alten oft statt βοηθεῖν = helfen. — Ἦν οὐρα λεπτα καὶ ἀνυποστατα καὶ ὀλιγα, τῷ ὑδρωπι τιμῶρει. Aretaeus = Wenn [bei chronischen Leberleiden Wassersucht entsteht und nun] der Urin dünn und wenig wird und keinen Bodensatz bildet, so vermehrt er die übeln Folgen des hydropischen Zustandes. — Vgl. timoreticus etc.

Tinagnus, ὁ τιναγμος, das in Bewegung Setzen; v. τινασσω, τινασσειν, in Bewegung setzen; — 2. der Stuhlzwang, Tenesmus, der Krampf im Mastdarme beim Stuhlgange.

Tinasmus, ὁ τεινασμος, τινασμος = Tenesmus; v. (τιω, τινω, τινᾶω, τινᾶζω,) τινασσω, schwenken, in starke Bewegung setzen; blosser ι-Formen v. τεινω etc.

Tinea, die Schleihe; *Cyprinus Tinea*, — *Os tinae* = *Orificium uteri*, der Muttermund.

Tinctura, die Tinctur, gefärbte geistige Flüssigkeit von mehr dunkler Farbe, als die Essenz, und von weniger Consistenz als das Elixir.

Tinea, 1. ein nagender Wurm; — 2. der Grind, Erbgrind. — *Tinea capitis*, der Kopfgrind, der Kopfausschlag. — *Tinea lactea*, der Milchschorf. — *T. crustacea*, d. Borkenausschlag. — *T. favosa*, die gallenförmige Cruste. — *T. furfuracea*, der Kleingrind. — *T. humida*, der feuchte Kopfgrind. — *Lactumina volatica*, der flüchtige Milchschorf. — *T. infantum*, die Milchborke der Kinder.

Tinesmus, ὁ τεινεσμος = Tenesmus.

Tinnitus, das Klingen; v. tinnio, tinnire, klingen. — *Tinnitus aurium*, das Ohrenklingen. — *Susurrus aurium* = *Streptus aur.*, Sirigmus, das Ohrensausen.

Tintinnabulum, 1. die Schelle. — 2. das Klingen einer Schelle.

Tinus, Tinnus, Tynnus, der wilde Lorbeerbaum.

Titane, ἡ τιτανη, Calx, der Kalk.

Titanydör, siehe: Hydrotitane.

Tithonescentia, bei Draper: die Wirkung des sog. Tithons; v. Tithonum.

Tithonicitas, bei Draper: das Wesen u. die Wirkung des Tithons; v. Tithonum.

Tithonographia, bei Draper: das Bewirken von sogen. Lichtbildern durch das sogen. Tithon; v. Tithonum u. Graphe.

Tithonometrum, das Tithonomet, bei Draper: ein Werkzeug zum Messen der Wirkung des sog. Tithons; v. Tithonum u. Metrum.

Tithonoscopium, das Tithonoskop, bei Draper: ein Werkzeug zur Untersuchung des sog. Tithons; v. Tithonum u. Scope.

Tithonum, das Tithon, nennt J. W. Draper eine vermeintl. von ihm entdeckte imponderable chemische Substanz, welche analog den dunkeln Wärmestrahlen in den hellen Lichtstrahlen (der Sonne) versteckt sein und verändernd auf verschiedene chemische Stoffe wirken sollen; v. Tithonus, weil das Tithon bei seiner Thätigkeit einschrumpfen u. verschwinden soll. (S. Froriep's Not. Nr. 1629. S. 1—3.)

Tithonus, ὁ τιθωνος, τιθος, der (sanfte) Gemal der Aurora, der aber im Alter sehr einschrumpfte und in eine Heuschrecke verwandelt wurde; v. tithos.

tithos, τιθος, (τιθασος, τιθασσος,) sanft, weich, weichlich, (weiblich, mütterlich, nährend;) wahrscheinl. verwandt mit Titthe?

Tithos, ὁ τιθος = Tithonus.

Tithymalus, die Wolfsmilch, deren Saft und Beere als Purgirmittel diente = Euphorbia L.

Titillamentum, der Kitzel = Gargale, Gargalismus; v. titillare, kitzeln.

Titillatio, das Kitzeln, v. τιλλω (s. Tilos) mit der Reduplication τι (Heidelb. J. 29, 7. p. 705).

Titthe, Titthos, Titthion, Titthis, ἡ τιτθη, ὁ τιτθος, Deminut. το τιτθιον, ἡ τιτθις = Thele; 1. die Brustwarze, Zitze! 2. die Amme; s. Thele!

Titthozōon, *Animal lactans*, das Säugethier; v. Titthe u. Zoon.

Titubatio, 1. das Wanken, Taumeln; 2. das Stammeln; v. titubare, wanken, taumeln.

Tmetica (medicamenta), einschneidende auflösende, verdünnende Mittel = *Incidentia*, *Resolventia*, *Attenuantia*; v.:

tmeticus, einschneidend; *τμήτικος*, v. *τεμνω*, schneiden.

Tocadomycodorit, die Schleimhautentzündung der Wöchnerinnen; v. *τοκος*, = *μυκας* u. *δορα*; vgl. Iritis.

Tocētos, ὁ τοκετος = *Tocos*.

Tocologia, die Lehre von den Geburten; sie zerfällt nach *Kilian* in: *Dystociologia*, die Lehre von den schweren Geburten. Sie zerfällt wieder in: *Mogostocologia*, die Lehre von den schweren Geburten; v. *mogos*, schwer, mühsam, u. *Tocologia*; u. *Deinotocologia*: die Lehre von den Geburten mit gefährlichen Zufällen; v. *Deinos* u. *Tocologia*.

Tocos, ὁ τοκος, τοκετος, das Gebären, die Niederkunft; v. *τεχω*, (*τοχω*) *τικτω*, erzeugen, gebären; vgl. *Techne* etc.!

Tola, Toles, Tolles, Tolium, Tollum, die Mandel, innere Halsdrüse = *Tonsilla*.

Tolitanus balsamus, der Balsam v. Tolu in America; ein harziger Saft von *Toluisera balsamum* L. s. *Myroxylum toluiferum* Spr.

Tōme, Tōmus, ἡ τομη, ὁ τομος, der Schnitt; das Geschnittene, die Wunde; das Abgeschnittene, der einzelne (getrennte) Theil; v. (*τεμνω*, *τομω*) *τεμνω*, schneiden; vgl. *Anatomia*, *Metrotonia* etc., z. B. auch: *Tomotocia*.

tomicus, *τομικος*, zum Schneiden geschickt; v. *τεμνω*, ich schneide. — *Dentes tomici* = *Dentes incisores*, s. *incisivi*.

Tomogynia, die Tomogynie, nennt *Richard* d. Vater: die Ordnung der didynamischen Pflanzen (= 14. Kl.), welche einen in verschiedene Lappen tief gespaltenen oder getheilten Eierstock haben, wobei der Griffel aus dem vertieften Mittelpunkt des Eierstocks entspringt und die reife Frucht eine Tetrachene ist, und welche alle Flores labiatos umfasst; v. *Tome*, *Gyne* etc.

Tomomania, die Schneidesucht, Operir-

sucht, vollständiger: *Chiromania*, von den Parisern jetzt genannt: *Bistourimanie*, *la Rage bistourisante*; hätte schon unter *Bistouri* oder doch unter *Chiromania* erwähnt werden können; v. *Chir*, *Tome* u. *Mania*.

Tomotocia = *Hysterotomia*, eig.: eine Geburt durch den Schnitt! v. *Tocos* u.:

Tomus, ὁ τομος, s. Tōmē.

Tonica, *Tonotica*, τα (τονικά?) *τονωτικά*, stärkende, tonische Mittel, *Tonica*: v. *tonicus*.

Tonicitas = *Tonus*; übel gebildet aus *Tonus*.

tonicus, (*τονικος*?) 1. = *tonoticus*, stärkend, tonisch, den *Tonus* vermehrend usw.; 2. Ton haltend, (wie in der Musik, so auch) von Krämpfen: *Spasmitonici*, tonische Krämpfe, Krämpfe mit anhaltender Zusammenziehung der Muskeln, als Gegensatz der klonischen; v. *Tonus*; ob *τονικος* bei Alt-Griechen vorkommt, scheint fast zweifelhaft.

Tonopsychagogia, die Leitung der Töne auf die Seele, oder die eigenthümliche Affection der Seele durch (gewisse) Töne; v. *Tonus* u. *Psychagogia*, nicht eben passend gebildet.

Tonōsis, ἡ τονωσις, die Bewirkung oder Herstellung des *Tonus*, die Stärkung usw.; v. *τονωω*, fut. -ωσω, den gehörigen *Tonus* geben oder herstellen, stärken usw.; s. *Tonus*.

Tonotica, τα τονωτικά = *Tonica*; s.:

tonoticus, *τονωτικός* = *tonicus*, den (gehörigen) *Tonus* gebend oder herstellend; stärkend; v. *τονωω*, s. *Tonosis*.

Tonsilla, die Mandel, Halsmandel, Halsdrüse = *Amygdala*, *Glandula colli*, *Antias*, *Amphibrachium*, *Paristhmium*. *Tonsillae pestilentes* s. *Gangraena tonsillarum* = *Angina tonsillaris gangraenosa*, die brandige Mandelbräune.

Tonsillitis, die Entzündung der Mandeln; s. d. vorherg. Wort.

Tōnus, ὁ τονος, die Spannkraft der thierischen Theile, *Tenor partium*, bes. der thierischen Faser, der *Tonus*, Ton; eig. ein gespannter Theil, eine gespannte Saite u. das dadurch Hervorgebrachte; der Ton in der Musik; v. (*τενω*, *τονω*) *τεινω*, dehnen, spannen usw., vgl. *Tasis*, *Tetanus*, *Tendo* etc. — Man meint, *Hippokr.* habe damit bes. die Ner-

ven bezeichnet, weil manche Stellen sich so erklären lassen. Aber *Hippokr.* meint offenbar nur etwas, das sich durch das Fleisch hindehnt, was dann Flechsen, Nerven, Arterien usw. sein können.

Topasius, der Topas, ein bekannter Edelstein, dem man ehemals stärkende Eigenschaften zuschrieb.

tophaceus, **tophicus**, tophusartig, tuffsteinartig; von Tophus herrührend usw.; v.:

Tophus, ὁ τοφος, 1. der Tuff, Tuffstein; 2. = Pörus, παρος, ein lockeres brüchiges Gewächs, besond. an Knochen. 'Ob Dialekt v. τοφος, κοῦφος, κῶφος, hohl etc.?' *Riemer*. Andere meinen: 'von Topus', weil man den Fundort des Steins vorzugsweise: den Ort = und danach dann auch das Gefundene benannt habe!!

Tophyperidrosis, *Hyperidrosis topica*, das örtliche Uebermaass des Schweisses, z. B. Podyperidrosis, Maschalyperidr. etc., v. Topos u. Hyperidrosis.

Topica, τα τοπικά, örtliche od. örtlich wirkende, bes. äussere, Mittel; v.:

topicus, τοπικός, örtlich, topisch, örtlich wirkend, örtlich anzuwenden usw.; v. Topos.

Topinaria = Talpa, die flache Balgeschwulst am Kopfe.

Topios, ὁ ιος κατα τον. *Ritgen's* Stellengift, Miasma, (welches sich durch örtliche Verhältnisse, wie z. B. in den Pontinischen Sümpfen im Kirchenstaate, entwickelt); v. Topos u. Ios.

Topographia, ἡ τοπογραφία, die Beschreibung eines Orts, einer Gegend, Ortsbeschreibung; v. Topos u. Grāphē. *Hippokr.* empfiehlt vor Allem das Studium der *medizinischen Topographie* seines Wirkungskreises jedem prakt. Arzte, und umsichtige Regierungen, wie z. B. die *Bayrische*, verlangen mit Recht Beweise eines solchen Studiums von den vom Staate besoldeten Aerzten.

topographicus, topogrāphus, τοπογραφος, Topographie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. Topographia.

Topologia, die Ortslehre; vgl. Phytotopologia! v. Topos u. Logos.

Toponarcosis, *Torpefactio localis*, die örtliche Narkotisirung, Toponarkose; v. Topos u. Narcosis.

Toponeurōsis, *Affectio nervosa localis*, das topische Nervenleiden, v. Topos u. Neurosis.

Tōpos, ὁ τοπος, der Ort, die

Stelle, (Stätte, Statt u. Stadt!) nahe verwandt mit Typus! nämlich ebenfalls der mechan. oder materielle Eindruck (*Impressio*), den etwas Thätiges oder Bewegtes in einer weniger belebten Masse zurückgelassen hat.

Torcular, Torcūlum, Tornacūlum, die Aderpresse, das Tourniquet, der Drehstock = *Fascia tortilis*; von torqueo, ich drehe. — *Torcular Herophili*, die Presse des Herophilus, die Vereinigungsstelle der grossen Blutleiter.

torcularis, torcularius, zum Pressen dienlich, das Pressen betreffend usw.

Tordylium, der Samen des cretischen Seseli; *T. officinale*, das officinelle Drehkraut, auch Torgylium.

Tormen = Tormentum. — *Torminalvi* = Colica, das Bauchgrimmen, Kneipen im Leibe; *T. Celsi* = Dysenteria, die Ruhr; *T. hysterica*, die hysterischen Zufälle; *T. parturientium*, die scheinbaren Wehen; *T. post partum* = Dolores post p., die Nachwehen.

Tormentilla, die Birkwurz, Ruhrwurz, das Siebenfingerkraut. — *T. erecta* L., die aufrechte Tormentilla.

Tormentum, die Marter, Folter, Plage; v. torquere, drehen usw. — *T. acutum* = Ileus, die Darmgicht, das Kothbrechen. — *Tormenta intestinorum*, das Bauchgrimmen.

tormentuosus, voller Schmerzen usw.; s. das vorherg. Wort.

torminalis, torminosus, das Bauchgrimmen betreffend, zu Bauchgrimmen geneigt usw., s. Tormen.

torosus, muskelstark = musculosus; v. Torus.

torpidus, erstarrt, gefühllos; v.:

Torpor, die Trägheit, Gefühllosigkeit, Reizlosigkeit = *Lentor*, *Debilitas vera*; v. torpere, erstarren.

Torsio, die Drehung; v. torquere, drehen. — *T. arteriarum*, die Drehung, Zudrehung der Schlagadern.

Torticollis, einer, der einen schiefen Hals hat; v. tortus, torquere u. collum.

tortilis, gedreht, gekrümmt, gebogen. *Fascia tortilis* = *Torcular*, das Tourniquet.

Tortuositas anfractuum, die gewundene Beschaffenheit der Samenblüthen.

Tortura, das Verziehen, Verzerren;

u. torquere. *T. oculorum* = *Hippus*, das Verdrehen der Augen; *T. oris*, das Verziehen des Mundes; *T. oris paralytica*, das Schiefstehen des Mundes in Folge von Lähmung; *T. oris spasmodica* = *Sardiasis*, der Mundkrampf.

Torulus, die kleine, fleischige Wulst; Demin. v. Torus. *T. glandis* = *Corona gl.*, die Eichelkrone; *T. stramineus* = *Lectulus prominens*, die Strohlade.

Torus, 1. die Wulst; 2. der Muskel. *T. manus* = *Metacarpus*, die Mittelhand.

Totum carnosum = Pancreas, die Magendrüse; v. totus, ganz.

Toxa? 'Toxen'! bei *Eisenmann*: 'Gifungen'! = Krankheiten von Giften; Plural von Toxon! — Das Wort bezeichnet also eig.: 'Gifte'! und kann nicht wohl im obigen Sinne gebraucht werden!

Toxica, τα τοξικά, die Gifte; Plur. v. Toxicum.

Toxicatio = Veneficium, die Vergiftung; vgl. Toxicum.

toxicatmīcus, giftige Dünste enthaltend oder gebend, dadurch verursacht usw.; übel gebildet aus Toxicum u. Atmos.

Toxichaematis, *Haematis toxica*, Vergiftung des Bluts; v. Toxicon u. Haematis.

Toxichaemia, *Venenatio sanguinis*, die Blutvergiftung; Vergiftung des Bluts; v. Toxicon u. Haema.

Toxicocolica, *Colica venenosa*, *C. toxica*, die Giftkolik; v. Toxicum u. Colica.

Toxicodendron, der Giftsumach, *Rhus Toxicod.* Bot.; eig.: Giftbaum! v. Toxicum u. Dendron. Vgl. noch Rhūs.

Toxicodermis, *Dermatitis venenata*, Entzündung der Haut durch ein scharfes Gift; v. Toxicon u. Dermis.

Toxico-hemia, la-toxico hémie, bei *Piorry* sehr übel gebildet statt: *Toxichaemia*.

Toxicologia, die Giftlehre, Toxikologie; v. Toxicum u. Logos.

Toxicophthisis, *Tabes venenata*, *Atrophia ex veneno*.

Toxicorrheumatismus, *Rheumatismus toxicus*, *Rh. a veneno*, der Gift-Rheumatismus, *Rh.* von genommenen Gifte; v. Toxicum u. Rheumatismus.

Toxicum, το τοξικόν, ein Gift; bei den Alten jedoch nur ein Gift zum

Vergiften der Pfeile; v. τοξά, die Pfeile; s. Toxon. Manche leiteten es her v. Taxus, wegen der (doch nicht so bedeutend) giftigen Eigenschaften desselben. Aber schon *Jul. Scaliger* (de plant. 1.) sagte mit Recht davon: 'arbitror τοξικόν, non a taxo, quemadmodum Grammatici pueris narrabant olim nobis, sed παρα τα τοξά.'

toxicus, τοξικός, giftig; durch Gifte entstanden usw.; eig.: was zu Pfeilen gehört; s. Toxicum.

Toxodon, das Toxodon, ein Thier der Vorwelt in Südamerika aus dem Geschlecht der Nagethiere, eig. der Pfeilzahn! v. Toxon u. οδούς, s. Dens.

Toxon, το τοξόν, der Bogen (zum Schiessen); im Plur. τα τοξά, die Pfeile; also etwa: das Deutsche: Geschoss; wahrscheinl. vom Hebr. טחא (tachah), spannen (den Bogen); sicher nahe verwandt mit dem Arab. طأ (tāhā), ausdehnen; schießen (den Pfeil). Wegen der Ableitung v. Taxus vgl. Toxicum!

Trabeculae (cordis carnea), die Fleischbalken; Demin. v. Trabs, der Balken.

Trachēa, ἡ (αεττήρια) τραχεία, Ion. τροχηία, die Luftröhre; 2. bei Franz. Physiologen auch; die Spiralgefäße der Pflanzen; eig. das Foemin. von τραχύς, rauh, uneben; weil die Luftröhre wegen ihrer Knorpelringe sich so anfühlt; τραχύς ist aber bloss eine noch holperigere Form v. ῥαχος, ῥαχίς, ῥασσω etc., s. Rhachis!

Tracheale (os), le trachéal, nennt *Geoffroy-Saint-Hilaire*: die Theile, welche in den Fischen als Rudimente der Luftröhrenknorpel erscheinen, eig.: Ossa trachealia, les os trachéaux; v.:

tracheālis, zur Luftröhre gehörig usw.; v. Trachea.

Tracheis, bei *Albers* unr. st.: Tracheitis. **tracheiticus**, die Tracheitis betreffend usw.; s.:

Trachēitis, die Luftröhrenentzündung = *Angina trachealis*; von Trache, vgl. Iritis. — *Tr. exsudativa*, *humida*, *infantium*, *membranosa* = *Angina polyposa*, die häutige Bräune, der Croup; *Tr. ulcerosa*, *phthisica* = *Ulcus tracheale*, *Trachelcus*, die Verschwärung der innern Luftröhrenhaut, das Luftröhrengeschwür.

Trachelägra, das gichtische od. rheum.

Halsweh, bes. im Nacken; v. *Trachelus* u. *Agra*.

Trachelcōsis, s. *Trachielcosis*.

Trachelcus, unrichtig statt: *Trachielcus*.

Trachelia, ἡ τραχηλία, ein festes (hartes) Stück Fleisch vom Halse (des Rindviehes), welches man nicht ass; eig.: das Halsstück! wahrcheinl. eine starke Flechse? v. *Trachelus*.

tracheliacus, **trachelimaeus**, τραχηλιαῖος, τραχηλιμαῖος, zum Halse gehörig, dens. betreffend; s. *Trachelus*.

Trachelismus, das Umbiegen, Zurückbiegen des Halses.

Trachelitis, richtiger: *Tracheitis*.

Trachelium = *Cervaria*, das Halskraut.

Trachelocyllosis, die Krümmung des Halses; v. *Trachelus* u. *Cyllosis*.

Trachelocyphosis u.:

Trachelocyrtosis, die Krümmung des Halses nach hinten, der sog. Halsbuckel; v. *Trachelus* u. *Cyphosis*, *Cyrtosis*.

trachelodiaphragmaticus, was zugleich den Hals (den Nacken) und das Zwerchfell betrifft; v. *Trachelus* u. *Diaphragma*. — *Nervus trachelodiaphragmaticus*, bei *Chaussier*: das vierte Paar der Cervicalnerven.

Trachelodynia, der Halsschmerz, das Halsweh; v. *trachelus* u. *Odyne*.

trachelodynicus, **trachelodynus**, an Halsschmerz leidend usw.; s. d. vorhergeh. Wort.

trachelomastōdes, was zugleich die Halswirbel u. den Zitzenfortsatz betrifft; v. *Trachelus* u. *mastodes* (*processus*). — *Trachelomastōdes* (*musculus*), der Halswirbelzitzenfortsatzmuskel, der von beiden Theilen entspringt.

trachelomastōideus, kürzer u. richtiger: *trachelomastodes*.

trachelomyiticus, die *Trachelomyitis* betreffend usw.; s.:

Trachelomyitis, die Entzündung der Halsmuskeln; v. *trachelos*, u. *μῦς*, Muskel vgl. *Iritis*.

trachelopanīcus, an *Trachelopanus* leidend usw.; s.:

Trachelopānus, die Halsdrüsen- geschwulst, *Scrophula fugax*; von *Trachelus* u. *Panus*.

Trachelophŷma, 1. = *Trachelopanus*; 2. eine Anschwellung des hin-

tern Theils des Halses überhaupt; von *Phyma*. — *Tr. ventosum*, der Luft- od. Windkropf = *Struma emphysematica*, *Hernia colli emphysematica*; *Tr. devium*, die Schwerbeweglichkeit des Halses von gewaltthätiger Verletzung = *Obstipitas violenta*; *Tr. strumosum* = *Struma*.

trachelophymaticus, u.:

trachelophymatosus, das *Trachelophyma* betreffend usw.; s. d. vorh. W.

Tracheloschisis, die Spaltung der Luftröhre, v. *Trachelos* u. *Schisis*.

Trachelostrophosis, die Verdrehung des Halses; v. *Trachelus* u. *Strophosis*.

trachelostrophoticus, die *Trachelostrophosis* betreffend usw.; s. d. vorh. W.

Trachelotomia, falsch statt: *Cystidauchenotomia*; v. *Trachelus* u. *Tome*.

Trachēlus, ἡ τραχηλος, der Nacken, hintere Theil des Halses; Hals; bloss holperigere u. erweiterte Form v. *ῥαχος*; s. *Rhachis*, *Rhachos* etc., wegen der höckerigen Form des Nackens. Kann aber nicht Blasenhalz bedeuten, wie Einige wollen.

Tracheoaërocele = *Hernia trachealis*, die luftartige Anschwellung des Halses; v. *Trachea*, *Aër* u. *Cele*.

tracheoaërocelicus, die *Tracheoaërocele* betreffend usw.; s. das vorherg. W.

Trachēoblennorrhoea, der Luftröhrenschleimfluss, *Phthisis tracheae pituitosa*; v. *Trachea* u. *Blennorrhoea*.

trachēoblennorrhōicus, die *Tracheoblennorrhoea* betreffend usw.; s. d. vorherg. Wort.

Trachēocēlē, 1. der Luftröhrenbruch, eine Erweiterung der *Trachea*; 2. mit Unrecht oft: = *Struma*; v. *Trachea* u. *Cele*.

tracheocelicus, *Tracheocele* betreffend usw.; s. d. vorherg. W.

Tracheocholosis = *Catarrhus biliosus*, der Luftröhrenkatarrh mit Gallenreiz.

tracheocholoticus, *Tracheocholosis* betreffend usw.; s. d. vorherg. W.

Tracheocynanche (*infantum*), *Angina membranacea infantum*, *A. trachealis infantum inflammatoria*, die Luftröhrenbräune; v. *Trachea* u. *Cynanche*.

tracheophthisicus, an Tracheophthisis leidend usw.; s.:

Tracheophthisis = Phthisis bronchialis, die Luftröhrenschwindsucht; v. Trachea u. Phthisis.

Trachēopyōsis, die Luftröhrenvereiterung, *Phthisis tracheae purulenta*, z. B. nach Tracheitis; v. Trachea u. Pyosis.

tracheopyoticus, an Tracheopyosis leidend usw.; s. d. vorherg. W.

Tracheopyra (intermittens), bei Eisenmann (s. dessen Pyra!): = Croup, Tracheitis etc. (Der Croup wäre also nach Eisenmann als Entzündung der Schleimhaut der Luftröhre anzusehen!) v. Trachea u. Pyra.

Tracheorrhagia = Haemoptysis, s. Haemorrhagia trachealis, der Luftröhrenblutfluss; v. Trachea u. Rhage.

tracheorrhagicus, Tracheorrhagia betreffend usw.; s. d. vorherg. W.

Tracheotōme, Trachēotomīa, der Luftröhrenschnitt; v. Trachea u. Tome.

tracheotomicus, tracheotōmus, die Tracheotomie ausübend usw.; s. d. vorh. W.

tracheotypicus, den Tracheotypus betreffend; s. Tracheotypus.

tracheotypōdes, dem Tracheotypus gleichend usw.; s.:

Tracheotypus, bei Eisenmann (s. dessen Krankheitsfamilie Typhus!): *Garotillo* = *Angina maligna*, die bösartige, nervöse Halsentzündung; v. Trachea u. Typhus (*Eisenmanni*!)

Trachia, ἡ τραχεία = Trachēa.

Trachielcōsis = Tracheopyosis (maligna); v. Trachea u. Helcosis; s.:

Trachielcus, das Luftröhrengeschwür oder eig.: = Trachielcosis; v. Trachea u. ἔλκος, s. *Ulcus*; aber nicht Trachelcus! denn die Griechen würden haben schreiben müssen: *Τραχετελκος*.

Trachinōtus (piscis), der Stachelrücken, ein Fischgeschlecht aus der Familie der Atraktosomen; s. Trachinus u. Notos.

Trachinus (piscis), ein Petermännchen, ein Fischgeschlecht aus der Familie der Auchenopteren; s. Trachynus.

Trachōma, το τραχῶμα, die Rauigkeit oder der krätzigte Zustand, bes. der Augenlider, Augenliderkrätze; sollte sein ein niederer Grad von Dasymma und ein höherer Grad von Sykosis und Tylosis; v. τραχῶω, fut. -ωσω, rauh u.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

uneben machen; v. τραχῦς, s. unt. Trachea, Trachelus etc. *Tr. carunculorum* = *Morum*.

Trachomatium, το τραχωματιον, bei Galen.: ein Mittel (eine Augensalbe) gegen das Trachōm; v.:

trachomaticus, τραχωματικός, mit Trachom behaftet, dasselbe betreffend, dasselbe heilend usw.; v. Trachoma.

Trachophonia, falsch statt: Trachyphonia.

Trachynus = Trachinus, u. wol eig. richtiger, als dieses, weil es v. trachys hergeleitet werden muss. Obgleich der Fisch den Namen von den Stacheln an der Rückenflosse und an den Kiemendeckeln bekam.

Trachyphonia, ἡ τραχυφωνία, eine heisere Stimme; v. τραχῦς, s. unter Trachea, u. v. Phonē.

trachys, τραχῦς, -ια, -υ, rauh, uneben, s. unter Trachēa.

Trachysma, το τραχυσμα = Trachoma (in allen Bedeutungen); v. τραχῦω, τραχυνω = τραχῶω.

Trachysmus, s. Trechysmus.

Tractus, genit. -us, 1. der Zug; 2. die Strecke; v. trahere, ziehen. — *Tr. intestinorum* = *Canalis intest.*, der Darmkanal; *Tr. medullaris corporis callosi*, die länglichen Seiten des Hirnbalkens.

Tragacantha, ἡ τραγακάνθα, 1. der Bocksdoorn, *Astragalus Tragacantha* Bot., von welcher man sonst herleitete: 2. das Tragacanthgummi, gew. abgekürzt: Traganth. Die Pfl., von welcher letzteres kommt, heisst jetzt *Astragalus creticus*, *A. verus* Oliv. Ist aber wahrscheinlich die alte Tragacantha, weil anders nicht leicht derselbe Name für den Strauch und das Gummi (das man übrigens sonst besser *Tragacanthum* nannte!) gebraucht sein mögte? — v. Tragus u. Acantha; weil die Ziegen gern von dem Strauche naschen.

Tragacanthina, der eigenthüml. Traganthstoff, welchen man neuerdings im Gummi tragacanth. entdeckte u. mit Unrecht: Adraganthine nannte; v. Tragacantha.

Tragacanthum, το τραγακάνθοον, sehr passend: = Tragacantha 2.

Tragæa, Tragēma, ἡ τραγᾶα, το τραγῆμα, 1. bei Galen u. a. Alten: feines Backwerk aus Mandeln udgl., das nach Tische genossen wurde, um zum

Trinken zu reizen; 2. bei den Neueren: das sog. Trisenet, ein vermeintl. magenstärkendes u. blähungtreibendes Pulver aus Gewürzen u. Zucker; nach den Alten v. Tragus, weil, wer z. B. Pfefferkuchen isset, knuppert, wie leckernde Ziegen! v. (τραγεω,) τραγω, vgl. Trogalia.

Tragis = Tragis.

Tragiānus (musculus), bei *Chaussier*: der Muskel, welcher an der Basis des Tragus entspringt, fast die ganze äussere Fläche dess. bedeckt und sich an der Spitze desselben endigt; von Tragus. *Chaussier* scheint mit Recht Anstand genommen zu haben, ihn 'Tragicus' zu nennen, obgleich dieser Name sprachlich näher gelegen hätte.

tragicus, Tragus betreffend, davon herrührend usw.; s. Tragus. — **Musculus tragicus**, der vordere Ohrblattmuskel.

Tragocēros = Aloë, der Gestalt der Blätter wegen so benannt; v. Tragus, Bock u. Ceras, Horn.

Tragomaschalia, ἡ τραγομασχαλία, der Bocksgeruch der Achselhöhlen, der sog. *Hircus* (alarum)! v.:

Tragomaschalus, ὁ τραγομασχαλος, wer einen Bocksgeruch (übeln Geruch) der Achselhöhlen hat; v. Tragus u. Maschale.

Tragophonia, die Bockastimme; das starke Stottern (das Meckern) im Reden; v. Tragus u. Phonē.

Tragopodia, die Einwärtsbiegung der Kniee; v. Tragopus.

Tragopōgōn, ὁ τραγοπωγων, gen. -ωνος, -ōnis, der Bocksbart, die Haberwurz, bekannte Pfl.; v. Tragus u. Pogon.

Tragopus, bocksfüssig, mit einwärts gebogenen Knieen, v. Tragus u. ποῦς.

Tragopyrum, das Haidekorn, der Buchwaizen = Fagopyrum; v. Tragus u. Pyrus, Waizen.

Tragus, ὁ τραγος, 1. der Bock; v. (τραγεω, τραγω,) τραγω, nagen, benagen, (benaschen, Niedersächs. auch: knuppeln!) 2. der vordere Ohrknorpel, der sog. Ohrbock, (theils wegen des Vorstehens dieses Knorpels, theils weil sich die ganze Hervorragung bei alten Leuten mit Haaren bedeckt!) 3. der Achselgestank, *Hircus*! 4. eine grosse sog. (doch nicht krankhafte) Geil-

heit; 5. die Brunnst; Brunnstzeit; usw.

Tramē, *Tramis*, ἡ τραμη, τραμης, 1. = Rhaphe (penis, scroti et perinei!) v. (τραω,) τρεω, τιτραίνω, durchbohren; (τραομαι,) τιτραίνομαι, durchdringen, sich durchwinden; vergl. Trepanum etc. Die Rhaphe windet sich nämlich über verschiedenartige Theile hinweg und geht noch dazu nach Innen zwischen die Corpora cavernosa, das Septum scroti etc. gleichsam trennend hindurch, wie das Lat. *Trames* oder *Tramis*, ein sich durch Bergschluchten, an Bergen, zwischen Flüssen durchwindender Fusspfad, und wie die Franz. *Trames* oder Schleichwege! — 2. Bei Manchen bedeutet Tr. auch: = Orchos (Ura) oder Perineum oder Taurus 2.

Transfusio sanguinis = Diachysis, Haemometachysis, das Ueberleiten des Blutes aus einem lebenden Geschöpfe in ein anderes; v. trans u. fundere, schütten, giessen.

transfusoria chirurgia, der Theil der Chirurgie, welcher von der Transfusion des Blutes handelt; s. d. vorh. W.

Transpiratio = Diaphoresis, Perspiratio, die Ausdünstung; *Tr. cutanea* = *Perspiratio insensibilis*, die (unmerkliche) Hausausdünstung; von trans und spirare, hauchen.

Transplantatio, die Ueberpflanzung eines Theils auf einen andern, wie dies in der plastischen Chirurgie geschieht; v. trans u. plantare. — *Tr. dentis* = *Insitio d.*, die Einsetzung eines Zahnes; *Tr. medicaminum*, die Uebertragung von (mittelst des Galvanismus u. der Elektrizität zerlegten) Heilmitteln in den Organismus.

Transsudatio, das Durchschwitzen; v. trans u. sudare.

transversalis, transversarius, transversus, querlaufend; v. trans u. vertere. **Musculi transversales**, die Quermuskeln.

Trapeza, ἡ τραπεζα, ein Tisch: eig. τετραπεζα, der Vierfuss! von tetra- u. ποῦς, s. *Pes*, Pedion etc. und die Bemerkk. bei Z (u. D).

trapeziformis, unricht. st.: trapezodes.

Trapezium, το τραπεζιον, 1. ein kleiner Tisch; 2. ein ungleichseitiges, bes. das geschobene, Viereck, das Trapezium; Demin. v. Trapeza.

trapezius, τραπεζιος, geschoben-viereckig, trapezisch; v. Trapezium. —

Trapezius oder **Cucullaris** (*musculus*), der Mönchskappenmuskel, wegen seiner Form.

trapezōdes, *τραπεζοειδής*, *τραπεζωδής* = trapezius; v. Trapeza u. *Eidos*. — **Ligamentum trapezōdes**, der vordere Theil des Lig. coraco clavicular, welcher schräg zwischen dem Akromion und dem Schlüsselbein liegt. — **Os trapezōdes**, der zweite Knochen in der zweiten Reihe der Handwurzel.

Traulismus, *ὁ τραυλισμός*, das Lispeln; v. *τραυλιζω*, fut. -ισω, lispeln, r oder l udgl. Buchstaben nicht gehörig aussprechen können; s.:

Traulotes, *ἡ τραυλοτής*, gen. -ητος = Traulismus; s.:

Traulotis, richtiger: Traulotes; v.:

traulus, *τραυλος*, lispelnd; vgl. Traulismus; v. (*τραω*, *τρεω*, vgl. Trepanum etc.! *τρανω*,) *τιτραω*, drehen und wenden (die Buchstaben gleichsam im Munde umwenden, statt sie auszusprechen!).

Trauma, *το τραῦμα*, *τῶμα*, gen. -ατος etc., eine Wunde; eig.: etwas Gebohrtes! v. (*τραω*, *τρεω*, *τρανω*, *τιτραω*,) *τιτραίνω* etc., s. Traulus, Trepanum etc.!

Traumacace, Traumatocæce, Traumocæce, besser: Cacotrauma, Traumosaprosia.

Traumatias, *ὁ τραυματίας*, genit. -ιου, -ae, 1. ein Verwundeter; 2. wer oft verwundet wird! v. *τραυματιω*, *τραυματιζω*, (oft und viel) verwunden; siehe Trauma.

traumaticus, *τραυματικός*, zu Wunden gehörig, davon herrührend, dieselben heilend, damit behaftet (wie Traumatias), usw.; v. Trauma.

Traumaticholosis = Traumocholosis.

traumatopoeus, verwundend; v. Trauma u. *ποιεῖν*.

Traumatopyra = Traumopyra.

Traumätosaprosia, *Putrescentia vulneris*, die Wundfäulniss; v. Trauma u. Saprois.

Traumätosepsis = Traumatosa-prosis; v. Trauma u. Sepsis.

Traumatotyphus = Traumotyphus.

Traumocholosis, der gallige Process in den Wunden; v. Trauma u. Cholosis.

traumocholoticus, die Traumocholosis betreffend usw.; s. d. vorherg. W.

Traumodyspnoea, *Dyspnoea traumatica*, *D. ex vulnere*, das Schwerathmen wegen Verwundung (der Lungen, des Brustkastens usw.); v. Trauma und Dyspnoea.

Traumopyra, bei Eisenmann (s. dessen Pyra!): die Entzündung der Schleimhäute als Folge einer Verwundung (und wol bes. in der Wunde oder doch im verwundeten Gliede selbst?); v. Trauma u. Pyra.

Traumorthopnoea, *Orthopnoea traumatica* (Schmalz 1496).

Traumotyphus, bei Eisenmann (s. dessen Krankheitsfamilie Typhus!): = Hospitalbrand, Sphacelus nosocomialis; v. Trauma u. Typhus.

Trausis, *ἡ τραυσίς*, genit. -εως, -ιος, -ίος, -is, die Verwundung (als Act), die Bildung des Trauma; von *τιτραίνω*, s. Trauma.

Trechōma, *Trechysma*, *το τρηχῶμα*, *τρηχυσμα*, Ion. statt: *Trachoma*, *Trachysma*.

Trechysmus, *ὁ τρηχυσμός*, Ion. statt: *τραχυσμός*, s. *Trachysma*, 1. das Rauhmachen, Rauhwerden, die Bewirkung oder Entstehung von *Trachoma*; missbrauchsweise auch: = *Trachoma* etc.; 2. bei Hippokr.: eine (wirkliche? od. vermeintliche!) Rauigkeit der Därme.

Trēma, *το τρημα*, genit. -ατος, -ātis, das Durchbohrte, Gebohrte, das (durchgehende) Loch; v. *τρεω*, s. Tre-sis etc.

Trematopnēi (piscis), eine Ordnung von Knorpelfischen ohne Kiemendeckel und ohne Kiemenhaut, welche das Wasser durch runde Oeffnungen athmen; v. Trema u. *πνεω*, s. unt. Pneuma etc. etc.

Tremella, der Gallertpilz; *Tr. auricula*, der Hollunderschwamm.

Tremor, *ὁ τρομος*, das Zittern; die Furcht; v. (*τρεω*, drehen, in eine drehende Bewegung setzen, s. Trepanum, *τρενω*, *τροπω*, *τρομω*,) *τρεμω*, zittern machen, *tremefacio* etc. — *Tr. cordis* = *Cardiotromus*; *Tr. iridis* = *Iridotromus*.

Trepanatio, richtiger: *Trypesis*, *ἡ τρυπησις*, das Durchbohren der Kopfknochen, des Brustbeins usw.; zunächst v.:

Trepānum, richtiger: *Trypānum*, *ἡ τρυπανη*, *το τρυπανον*, *τρυπανιον*, der Drehbohrer, Drell-

bohrer, der mit Hülfe eines Riemens, oder anderer Handhaben gedreht wird, bes. der noch jetzt sogen. Trepan oder Kopfborher; v. *τρῶω*, *τρῶπω*, *τρῶ-πᾶω*, *τρῶπανω*, ein Loch bohren (Franz. *trou*!) alles v-Formen v. *τρεω*, bohren, und *τρεπω*, drehen, wenden, die freilich beide wieder nahe verwandt sind. — *Tr. cum corona*, der Kronentrepan, der Schneideborher; *Tr. exfoliativum*, der Abblätterungstrepan; *Tr. perforativum*, der Spitztrepan.

Trep̄hina, die Trep̄hine, der Handtrepan, kleine Trepan; gleichsam diminutive Hauchform v. Trepanum.

Trep̄hographium, falsch statt: Brep̄hographium.

Trepidatio, das Zittern, die Angst; v. *trepidare*, zittern; *Tr. cardiaca* = *Palpitatio cardiaca trepidans*, das Herzklopfen aus Angst.

Trēs̄is, ἡ *τρεῖς*, genit. -εως, -ιος, -ios, -is, das Durchbohren; v. *τρεω*, s. unter Trepanum etc.

tri-, *τρι*, in Zusammensetzungen: drei; v. *τρεῖς*, neutr. *τρια*, *tres*, *tria*, drei, Plattdeutsch: *dré*, *dri*, Engl. *three*, u. so durch alle mit dem Griech. Verwandte abendländ. Sprachen. Zunächst stammen noch davon her: *τρεις*-, *ter*-, dreimal; *τριταῖος*, *tritaeus*, am dritten Tage, 3-tägig; *τριχα*, (*τριχθα*, *τριχθαδιος*; *τριχῆ*, *τριχου*.) dreifach; dreimalig usw.

Triadelphi, dreifache Monstra, 3 mit einander verwachsene Leibesfrüchte; v. *τρεῖς*, s. *tres*, u. *Adelphos*; vgl. *Heteradelphi*.

Triandria, im Linné'schen Systeme: die Klasse für die Pfl. mit 3 Staubfäden u. deshalb die dritte Klasse; s. *tri*- u. *Andria*.

triandricus, zur Triandrie gehörig, dieselbe betreffend usw.; v. *Triandria*.

triangularis, *triangulatus*, dreieckig, dreiwinkelig; *Musculi triangulares*, die dreieckigen Muskeln an verschiedenen Theilen des Körpers; *Ossiculum triangulare*, das dreieckige Schädelknöchelchen zwischen der Pfeil- u. der Lambdanaht.

trianthērus = *triandricus*; von *tri*- u. *Anthera*.

Trias, ἡ *τρεῖς*, genit. -αδος, -adis, die Dreiheit, Dreizahl, *Trias*; von

τρεῖς, *τρια*, (s. *tria*-) gebildet wie *Henas* oder *Monas*, *Dyas*, *Pentas* etc. Unsere Formalnaturphilosophen, z. B. *Hegel*, halten die *Trias* (u. noch dazu als eine dreimalgedrehte Dreidreilichkeit) eben so hoch, als Andere die *Dyas*, Andere die heilige *Tetraktys*. Aus solchem Bettel wird nie eine Naturphilosophie werden!

Tribadismus, *Confricatio*; s.:

Tribas, ein Frauenzimmer mit ungewöhnlich grossem Kitzler, das sich desselben bedient, um mit andern Frauenzimmern Unzucht zu treiben = *Fricatrix*, *Fricatrix*; v. *τριβειν*, reiben.

Triblion (*animal*), ein dreilebiges (dreifach belebtes) Thier, wie *Nathan* (oder *C. G. Carus*? s. *Fricke's* u. *Oppenheim's* Zeitschr. f. d. ges. Medic. XII, 4. pag. 545) die Schlange nennt; v. *τρεῖς*, *tres*, und *Bios*, nach Analogie von *Amphibium*, *Pambium* usw. gebildet.

Tribulcon, von *Percy* f. st.: *Trielcon*, *Triplulcon*, *Sphaerulcon*.

tribulus, 1. das Burzelkraut; 2. die Wassernuss.

Tributum lunare, s. *menstruum* = *Menstruatio*; v. *tribuere*, liefern.

Tricae = *Plica*, ὁ *πλοκαμος*, eine Falte; ein verwirrter Haarzopf; v. *Trix* etc. Man leitet, mit gewöhnlicher etymol. Unart, das Wort v. *Trica*, einer Stadt in Apulien, deren Einwohner viel *Intriguen* (die auch von *Trica* u. *Thrix* stammen!) gespielt haben sollen. Könnten aber nicht die Intricaner durch den Namen erst *Intrigans* geworden sein? Schwache und rohe Menschen werden leicht Schelme, wenn du sie täglich so schiltst. Weshalb Krüppel, Unterdrückte, Diener schlechter Herren so leicht auch moralisch verkrüppeln. — *Tricae incuborum* = *Plica polonica*, der Weichselzopf.

triceps, dreiköpfig; v. *tri*-, *tres* und *Caput*; *Musc. tricipites*, die 3köpfigen Muskeln.

tricha, *τριχα*, *τριχθα*, dreitheilig; s. *tri*-.

Trichangia, 1. *Vasa pilorum*, Haargefässe, nämlich: Gefässe der Haare; v. *Thrix* u. *Angion*; — 2. unrichtig statt: *Trichodangia*.

Trichangiectasia, die krankhafte Erweiterung der Haargefässe = *Angiectasia*; v. *Trichangia*, s. vorher, u. *Ectasia*.

Tricharteria, 1. *Arteria pilorum*, eine Haararterie; v. *Thrix* u. *Arteria*. — 2. unrichtig statt *Trichodarteria*.

Trichēchus, (*Trichēcus*, *Tricēchus*.) ein bekanntes Meer-Säugthiergeschlecht, zu welchem z. B. das Wallross, *Tr. Rosmarus*, und die Seekuh, *Tr. Manatus*, gehören; v. *Thrix* u. *εχω*,

weil die Haare an einem Meerthiere auffielen.

Trichia, ἡ τριχία = Trichiasis!

Trichiasis, Trichosis, ἡ τριχίασις, 1. eig. Haarkrankheit überhaupt; 2. jetzt gewöhnlich: ein Leiden des Augapfels von den Haaren der Auglider, wenn diese sich nach innen umgestülpt haben (= Entropium) oder eig., wenn sich an der innern Fläche ders. Haare gebildet haben, die Trichiasis; 3. bei *Hippokr.* auch noch: das Abgehen von (wirklichen? oder vermeinten!) Haaren mit dem Harne, eig. wol nur: das Abgehen weisser Schleimfäden mit dem Harne; 4. bei Einigen (nur ja nicht bei *Hippokr.*!) = Trichia oder ein Brustabscess (Absc. mammae), der von einem verschluckten Haar herrühren sollte! nachher jeder Abscessus mammae! v. τριχιάω, τριχιάζω, an (den) Haaren leiden; s. Thrix.

trichiasticus, an Trichiasis leidend, daher entstanden usw.; s. Trichiasis.

Trichidium, bei neuern Botanikern: die Grundborste, *Pecten*, sehr zarte einfache, zuweilen auch mit wenigen Aesten versehene, Haare, womit die Samen einiger Bauchpilze, z. B. *Lycoperdon*, *Geastrum*, besetzt sind; eig. Demin. v. Thrix.

Trichilia emetica, Botan., die ausleerende Trichilie.

Trichina, *Pilaria*? *Pilina*? ein Haarwurm; *R. Owen* (s. Transact. of the philos. Soc. in Lond. . . . = Edinb. philos. Mag. . . . = *Müller's Archiv f. Anat., Physiol.* etc. 1835, 5. Nr. 8. S. 526—8.) nennt so einen haarförmigen Wurm, welchen man in grosser Menge im Zellgewebe der Willkürmuskeln in sehr ausgemergelten Leichen fand; v. Thrix; vgl. Trichodina, Myotrichodina etc.

Trichismus, ὁ τριχισμός, der Haarspalt, Haarbruch, feine Spalt in Knochen, *Fissura pilaris*, auch Thrix, wie Ital. *Pelo* (v. *Pilus*!) genannt; v. (τριχίζω, Haare bilden usw.) s. Thrix.

Trichitis, eine Haarkrankheit, Haarentzündung! v. Thrix vgl. Iritis.

Trichiurus, unrichtig bei *Dumeril*, v. *Froriep* u. A. statt: Trichurus.

Trichocardia, *Cor hirsutum*, das Herz wie mit Haaren bewachsen, wie es bei

übermässiger Fettleibigkeit, Wassersucht usw. öfters vorkommt; v. Thrix (trichodes) u. Cardia.

Trichocephalus = Trichūris; v. Thrix u. Cephalē. *Tr. hominis* s. *dispar*, der menschl. Haarkopfwurm, ein Eingeweidewurm.

Trichocircus, bei *Dzondi* (Aesculap. I, 1. pag. 52.): eine krankhafte Ausdehnung der Haargefässe!! sehr übel gebildet aus Thrix u. Circos.

Trichocysta, die Tricho-Kyste, Haar-Kyste, *Cysta crinita*, z. B. die von *Clairat* (Gaz. des hôpit. 1838, Nr. 42. — *Schmidt's Jahrb.* 1839, VIII. S. 164—5. etc.) im Hirne beobachtete; von Thrix u. Cysta.

Trichodangia, *Vasapiliformia*, Haargefässe, haarfeine Gefässe; v. trichodes u. Angion.

Trichodangiitis, *Inflammatio vasorum piliformium*, eine Haargefässentzündung, Entz. haarfeiner Gefässe; v. Trichodangion, vgl. Iritis.

Trichodarteria, *Arteria piliformis*, eine haarfeine Schlagader; v. trichodes u. Arteria.

Trichodarteriitis, *Inflammatio arteriarum piliformium*, die Entzündung der haarfeinen Arterien; v. Trichodarteria, vgl. Iritis.

Trichodina = Trichina, und wol genauer bezeichnend, da *Owen's* Trichina mit Thrix nichts gemein hat, als die Formähnlichkeit, welche näher hinweist auf trichodes.

Trichōdophlebitis, *Inflammatio venarum piliformium*, die Entzündung der haarfeinen Blutadern; v.:

Trichōdophlebs, *Vena piliformis*, eine haarfeine Blutader; v. trichodes u. Phlebs.

Tricholabis, ἡ τριχολαβίς, genit. -ιδος, -idis =:

Tricholabium, το τριχολαβιον, die Haarzange; v. Thrix u. (λαβω,) λαμβανω, s. Labis.

Tricholeucōsis pilorum, das oft auch angeborne Weisssein der Haare, die Haarbleichsucht, wobei meistens auch die darunter befindliche Haut flechtenartig, an sog. Leuce leidet, wobei die Haare selbst fein und flachsartig bleiben; vgl. Trichopoliosis, *Canities* etc.; v. Thrix u. Leucosis.

Tricholīthus, das haarartige feste Concrement; v. Thrix u. Lithos.

Trichologia, ἡ τριχολογία, 1. bei Hippokr.: das Flockenlesen = Carphologia; — 2. Bei neuern Physiologen auch: die Lehre von den Haaren; v. Thrix u. Logos; λεγω, (λογω,) (auf-)lesen, sammeln; τριχολογεω, (gleichsam) Haare sammeln.

Trichōma, το τριχωμα, gen. -ατος, -ātis, eig.: die Behaarung, das Behaartsein! v. τριχωω, fut. -ωσω, Haare machen, mit Haaren versehen! s. Thrix. Mit Unrecht auch: = Trichiasis; noch unrichtiger: = Plica Polonica, der Weichselzopf, den man übrigens eig. Trica Polonica nennen sollte! vgl. Trica, Trichosis.

Trichomānes, der rothe Widerthon, Widerstoss, rothe Steinbrech, (Polytrichum officinarum Bauh., Asplenium trichomanes L.

trichomaticus, an Trichoma leidend; daher rührend usw.; v. Trichoma.

Trichomōnas, Monas crinita, die Haarmonade, behaarte Monade; v. Thrix u. Monas. — *Trichomonas vaginalis*, die Scheidenhaarmonade, ein von Al. Donné (récherches microscop. sur la nat. des mucus et la matière des divers écoulemens des organes génito-urinaires; Paris 1837.) im krankhaften Scheidenschleim gefundenen Infusorium. (Vgl. Jul. Vogel über Eiter usw.; Erlangen 1838, pag. 129—131).

Trichonōsi od. Trichonūsi, plur. v.:

Trichonōsos, nach dem Ion.: Trichonūsos, soll bedeuten: Haarkrankheit, v. Thrix u. Nosos. Besser: Trichiasis, Trichitis etc.

Trichophyēa, Trichophytica, τα τριχοφυεα, Haarmittel, den Haarwuchs befördernde Mittel; v. Thrix u. φυω, s. fio! Physis etc.: τριχοφυεω, Haare erzeugen, die Haare wachsen machen.

Trichophyia, der Haarwuchs; vgl. d. vorh. W.

trichophyllus, mit behaarten Blättern versehen; v. Thrix u. Phyllon.

Trichophytica = Trichophyēa.

Trichopōdes (pisces), die Fadenflosser, eine Fischgattung aus der Familie der Leiopomen, z. B. *Labrus trichopterus* L.; v. Thrix u. πούς, s. Pes.

Trichopōdi, bei Lacépède, Duméril, v. Froriep u. A. unrichtig statt: Trichopodes.

Trichopoliōsis, Canities, das Grau- (und Weiss-) werden der Haare (vor Alter), wobei die Haut scheinbar gesund bleibt, die Haare selbst merklich dicker werden usw.; vgl. Tricholeucosis etc.; v. Thrix u. Poliosis.

trichoptērus, mit behaarten Flügeln oder Flossen; v. Thrix u. Pteryx.

Trichorrhāgē, Trichorrhagia, *Fissura pilorum*, bei Felix Adalb. Senftleben (Nosol. System der Wundarzneikde, in Gräfe's und Walther's chir. Journal, XXI, 3. S. 361—404): das Aufspalten der Haare; von Thrix u. Rhāgē. — Trichoschisis drückt den Begriff wol noch bestimmter aus?

Trichorrhoea, Trichorrhysis, ἡ τριχορροια, τριχορροισις, das Ausfallen der Haare, *Defluvium capillorum*; v. Thrix, Rhoëa oder Rhoë u. Rhysis.

Trichoschisis, das Aufspalten der Haare; v. Thrix u. σχίζω, s. Schisma etc.

Trichōsis, ἡ τριχωσις, eig.: die Behaarung, das Behaartwerden, die Bildung des Trichoma; jetzt oft mit Unrecht: = Trichiasis; v. τριχωω, s. unter Trichoma.

Trichosterēsis, die Beraubung, (das Ausreissen, das Ausfallen-machen) der Haare; v. Thrix u. Steresis.

trichostereticus, haarraubend, die Haare ausfallen machend; v. Thrix und stereticus. — *Zea trichosteretica* od. *Maïs trichostereticum*, könnte man das *Maïs peladero* (Maïs-Mutterkorn) der Südamericaner nennen, weil es vom Ausgehen der Haare nach seinem Genusse so benannt wurde.

Trichotomia, ἡ τριχοτομία, 1. das Haarschneiden; auch das (gelehrte) Haarspalten oder die ernsthafte Behandlung unbedeutender Dinge; 2. dieerspaltung in 3 Zweige; auch: die wiederholte Eintheilung u. Untereintheilung in 3 Theile, wie in der Hegel'schen u. a. sog. Naturphilosophien; — v. Thrix oder tricha u. v. Tome. Also zwei ganz verschiedene Wörter, die die Accentler nicht unterscheiden!

trichotōmus, 1. dreitheilig; 2. haarschneidend, haarspaltend; s. Trichotomia.

Trichōton, το τριχωτον, der behaarte Theil des Kopfes, *Capillitium*; v.:

trichōtus, τριχωτος, behaart, v. τριχωω, s. Trichosis etc.

Trichūris, plur. Trichurīdes, ein Haarwurm, Haarschwänzchen, eine Trichuride; (s. *Schmalz's Diagnostik* u. ähnl. Schriften; v. Thrix u. Ura.

Trichus, soll bedeuten: ein borstiges Haar, ein steifes Haupthaar; bloss willkürlich u. sprachwidrig gebildet aus Thrix.

Trichygmeterum, das Haarhygrometer, ein aus Haaren bereiteter Luftfeuchtigkeitsmesser; z. B. von *Saussure*; v. Thrix u. Hygrometerum.

tricolor, dreifarbig; *Viola tr.*, das Stiefmütterchen, der Freisam, dessen Kraut (*Herba jaceae*) officinell ist.

Tricomonas, bei *Al. Donné* u. A. f. st. Trichomonas.

Tricongius, ein Maass von 18 Sextarien.

tricuspidalis, u.:

tricuspidatus, dreispitzig; *Valvula tricuspidalis cordis*, die dreispitzige Herzklappe.

tridactylus, τριδακτυλος, mit 3 Fingern oder 3 Zehen; v. tri-, tris- u. Dactylus.

Tridymus, der Drilling; v. tris- tri-, ter- u. vgl. Didymus.

Trielcon, eig.: der dreifache oder dreiarmige Zieher, Kugelzieher; v. τρις-, τρι- u. ελκω, s. Ulcus etc. Vgl. Tribulcon, Triplulcon, Sphaerulcon etc.

Triencephalus, nennt *Geoffroy St. Hilaire*: Missgeburten mit kugelförmigem Kopf ohne Antlitz, ohne Schmeck- und Riechwerkzeuge und ohne Augen, deren Ohren nach oben durch verlängerte Hautlappen vereinigt sind, mit Einem Hörloche und Einer Trommelhöhle; sonderbar gebildet aus tri- u. Encephalon.

Trifolium, das Dreiblatt, der Klee; v. tri- u. Folium. — *Tr. fibrinum*, der Fieberklee, Bitterklee (*Menyanthes trifoliata* L.); *Tr. melilotus officinarium* s. *odoratum*, der ächte, gelbe Steinklee.

Trigemini, die Drillinge; v. tri- u. gignere.

Triglochin, dreispitzig; v. tri- u. γλωχιν, Spitze. *Valvulae triglochines* = *V. tricuspidalis*.

Trigonella, das Bockshorn; Dem. v. Trigonum. *Tr. foenum graecum*, das gemeine Bockshorn, griechisches Heu, Kuhhorn.

Trigonocoela, Trigonocoelia, das

Dreieckgrübchen, eine neue von *Nyst* und *Galeotti* beschriebene Molluskengattung aus der Familie Araces; von trigonus u. κοίλος, s. *Coelum* etc.

Trigōnum, (Trigōnus), το τριγωνον, ὁ τριγωνος, ein Dreieck, *Triangulum*; v.:

trigōnus, τριγωνος, dreieckig; v. tri- u. Gōnē.

Trigynia, die Trigynie, im Linné'schen Systeme: eine Unterabtheilung für die Pfl. mit 3 Pistillen; v. tri- u. Gynē.

trigynicus, trigynus, dreiweibig, zur Trigynie gehörig, v. Trigynia.

trimestris, dreimonatlich; v. tri- u. Mensis.

Trinitas, 1. die Dreiheit, Dreieinigkeit; 2. = Trifolium; Trinitatis flos = *Viola tricolor*, das Stiefmütterchen; von tri- u. unus.

Triobolum, ein Gewicht von 3 Obolen oder einer halben Drachme; v. tri- u. Obolus.

Trioecia, die Trioecie oder Trioikie, in Linné's System eine Unterabtheilung (in der 23. Kl.) für die Pfl., welche theils in ganz getrennten Geschlechtern, theils als Hermaphroditen blühen und also gleichsam eine dreifache Haushaltung führen! v. tri- u. οἶκος, s. unter Oeconomia.

Triorchis, ὁ τριορχης, τριορχος, (τριορχις?) genit. τριορχου, (τριορχιδος?) 1. wer mit 3 Hoden versehen ist, ein Dreihodiger; 2. sehr geil; v. tri- u. Orchis.

Tripes, Tripūs, Tripus, ὁ τριπους, τριπος, genit. Tripēdis, τριποδος, τριπου, der Dreifuss; alles eig. dass. Wort! aus tri- u. ποῦς, vgl. Polypus! bedeutet übrigens verschiedene Werkzeuge in der Chirurgie, in der Kochkunst u. im heidn. u. a. Altardienst mit 3 wirklichen oder sog. Beinen.

tripetalus, mit 3 Blumenblättern; v. tri- u. Petalon.

Tripharmacum, ein aus 3 Ingredienzien zusammengesetztes Heilmittel; von tri- u. Pharmacum.

Triphyllum = Trifolium; v.:

triphyllus, mit 3 Kelchblättern; von tri- u. Phyllon.

triplex, dreifach; v. tri- u. Plica.

Triploides instrumentum, das drei-

füssige Hebezeug, ein chirurgisches Instrument, dessen man sich früher zur Entfernung eingedrückter Kopfknochenstücke bediente; v. *τριπλοος* u. s. *εἶδος*.

Triplulcon = Trielcon; v. *τριπλ...*, s. *triplex*, u. *έλκω*, s. *Ulcus*.

Tripölis, Tripöla, der besonders aus Tripolis kommende und daher benannte Tripplisstein oder Trippel = Terra s. *Argylla Tripolitana*.

Tripsis, ἡ *τριψις*, das Reiben, Zerreiben; v. (*τερω*, *tero!* *τρεω*, *τριω*,) *τριβω*, fut. *τριψω*, reiben, zerreiben; also fast: = *Thrypsis!* vgl. *Thrimma* etc.

tripticus, durch Reiben entstanden usw.; v. *Tripsis*.

Tripudiatio spastica = Chorea Sti Viti, der St. Veitstanz; v. *tripudium*, das Stampfen auf der Erde.

tripyrēnus, mit 3 Beerenkernen; v. tri- u. *Pyren*.

triquēter oder **triquetrus**, dreieckig, dreikantig; v. tri- u. *quadra*, Viereck. *Ossa triquetra*, dreikantige Knochen, welche zuweilen in dem Zwischenraume zwischen der Pfeil- u. Lambdanaht gefunden u. gewöhnlich *Ossicula Wormiana* genannt werden.

Triraphis, bei R. Brown, *Ant. Sprengel* u. a. Botanikern, falsch statt:

Trirrhapis (nicht: *Triraphis!* *Ant. Sprengel*, Tentam. Suppl. ad Syst. Vegetab. Linn. ed. XVI.)

Trisbion, richtiger: *Tribion*.

Trisis, ἡ *τρισις*, das Knirschen (mit den Zähnen) = *Trismus*.

trismicus, mit *Trismus* behaftet, daher rührend usw.; v.:

Trismus, ὁ *τρισμος*, *τριγμος*, ἡ *τρισις*, eig.: das Knirschen (mit den Zähnen); v. (*τριω*,) *τριζω*, fut. *τρισω*, (reiben,) knirschen machen, knirschen; theils Lautnachbildung; theils v. *τερω*, *τρεω*, etc., s. *Tripsis!* — Jetzt meint man damit allgemein, obgleich etwas sprachwidrig: den Kinnbackenkrampf (= *Spasmus*, *Rigor* s. *Tetanus maxillae inferioris*, *Capistrum!*), weil zu Anfang desselben viel Zähneknirschen Statt findet. —

Tr. crepitans, das Zähneklappern; *Tr. cynicus* = *Spasmus cyn.*, der Hundskampf; *Tr. devius* = *Luxatio maxillae inferioris*, die Ausrenkung der untern Kinnlade, die Mundsperrre im engern Sinne des Worts; *Tr. dolorificus* = *Prosopal-*

gia Fothergilli, der Fothergillsche Gesichtsschmerz; *Tr. nascentium s. recens natorum*, der Kinnladenkrampf der Neugeborenen, die Wangenschäuerchen; *Tr. sardonicus* = *Risus sard.*, der Lachkrampf.

trispermus, mit 3 Samen; v. tri- u. *Spermus*.

Trisplanchnia, bei *Scipion Pinel*: = *Cholera orientalis*, weil er ein tiefes Leiden des Nervus trisplanchnicus (= N. sympathicus magnus) für die nächste Ursach der orient. Brechrubr hält. (*Scipion Pinel's* Schreiben an den Geh. R. v. Gräfe zu Berlin, in *Gräfe's* u. *Walther's Journ. der Chir.* XV, 4. p. 691—696).

Trisplanchnicus (nervus), bei *Chaussier*: N. sympathicus magnus; v. tri- u. *Splanchnon*, weil dieser Nerv mit den Organen aller drei grossen Höhlen des Körpers in Verbindung steht!

Tristernale (os), bei *Béclard*: das dritte Stück des Brustbeins; unpassend gebildet aus tri- u. *Sternum*.

Tristimania, bei Französ. Aerzten falsch statt: *Dysthymia*, *Mania dysthymica*; barbar. gebildet aus *tristis* u. *Mania*.

Tritaeophya (febris, ὁ πυρετός) *τριταιοφυης*, eig.: das dreitägige (dreitägliche) Fieber; gewöhnlich bezeichnete man aber damit eine Febris remittens, die jeden dritten Tag eine Exacerbation hatte; v. *tritaeus* u. *φύω*, s. *φία*, *Physis*; also eig.: was alle 3 Tage entsteht!

Tritaeus, ὁ (πυρετός) *τριταῖος* = *Tritaeophya*; s. unter tri-

Triticum, der Waizen.

tritoeothicus, falsch statt:

tritoeothionicus, im dritten Grade schwefelweinsauer; v. *tritoe* u. *oenothionicus*.

Triton, ὁ *τριτων*, genit. -ωνος, -ōnos, -ōnis, 1. bei den Alten: a) ein sog. Meergott, welcher auf einer Muschel blasend das stürmische Meer beruhigen, das ruhige aufregen sollte! b) ein Fisch aus der Gattung der *Pelamyden* (= Schlammfische, od. welche doch im Schlamme, *εν πηλῳ*, in *palude*, gefangen werden, wie bes. die jungen Thunfische); 2. jetzt das Geschlecht der sog. Wassersalamander aus der Familie der geschwänzten *Batrachier* (*Batrachii*

urodēli od. B. delūri), weil diese wenigstens während der Begattungszeit im Wasser leben. *Conrad Gesner* meint, er sei 'dictus απο της ρυσεως, a fluxu, & litera superiuncta; vel απο του τρειν, per antiphrasin (!), quod non timeat.' Andere meinten: v. τερας u. τεινω, so dass Triton wäre: = *Monstrum extensum*, ein ausgedehntes od. grosses Ungeheuer. Viel näher liegt aber: τρεις, τρια, τριτος etc. und die gleichsam als dreifach, als Mensch, Fisch und Gott, gedachte Natur der Tritonen. Bei *Aelian* (animal. 3, 21.) heisst der Triton: 'Θερμια Ποσειδαωνος υγρον τερας ηνυτα Τριτων.' und nachher wieder: 'Ιχθυκενταυρος, ein Fischkentauro.' Auch *Minerva* hiess: Τριτωνια, Τριτωνις und Τριτογενεια!

tritos, τριτος, der Dritte, *tertius*; immer dasselbe Wort! vgl. tri- etc. etc.

Tritoxydum, in der neuern Chemie: ein Oxyd des dritten Grades; v. tritos u. Oxydum.

Tritura, Trituratio, Tritus, die Zerstörung, Zerreibung; v. terere.

Trix, zuweilen: 1. = Thrix; 2. = Trica, s. Tricae.

Trizolaryngismus, besser wol: Crazolaryngismus? v. τριζω u. Laryngismus.

Trochanter, ὁ τροχαντηρ, genit. -ῆρος, -ῆρις, ein Rollhügel am Schenkelknochen; v. τρεχω, (τροχω,) τροχω, τροχαζω, τροχαινω, laufen, (laufen machen, zum Laufen dienen!) Doch muss man zugleich denken an: τροχος, das umlaufende Rad, der umlaufende Kreisel usw.; vgl. alle folgenden zunächst verwandten:

trochanteriānus, Französ. *trochantérien*, Gallicismus statt:

trochantericus, den Trochanter betreffend, dazu gehörig usw.; v. Trochanter.

trochantiniānus, bei *Chaussier*: was den Trochantinus betrifft, dazu gehört usw.; v.:

Trochantinus (musculus), bei *Chaussier*: = M. Trochanter minor; gleichsam Demin. v. Trochanter!

trochiniānus, bei *Chaussier*: den Trochinus betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

Trochinus, bei *Chaussier*: die kleinere der beiden oberen Erhabenheiten

Kraus's etym. med. Lexic. 3te Aufl.

am Os humeri; v. τροχαιω etc., s. unter Trochanter.

Trochiscus, ὁ τροχισκος, ein rundes Küchelein, ein Zeltchen = Pastillus; eig.: ein kleines Rad! Demin. v. τροχος, s. unter Trochanter. *Trochisci bechici*, s. pectorales, die Brustküchelchen.

Trochiter, bei *Chaussier*: die grössere der beiden obren Erhabenheiten am Os humeri; v. τροχαιω etc., s. unt. Trochanter, vgl. Troxinus.

trochiteriānus, bei *Chaussier*, wofür besser:

trochitericus, den Trochiter betreffend, dazu gehörig usw.; v. Trochiter.

Trochites, Rädersteine, gewisse Thierversteinerungen; v. Trochos. — Entrochites, Walzensteine, wahrscheinl. aus den vorigen zusammengesetzte Versteinerungen; v. en-, in- u. Trochites.

Trochlēa, ἡ τροχαλεα, τροχιλια, eine Rolle, etwas leicht Umlaufendes; gleichsam Demin. v. τροχος, s. unt. Trochanter. *Tr. labyrinthi*, die Gehörschnecke = Cochlea.

trochleāris, die Trochlea betreffend, dazu gehörig usw.; v. Trochlea. — *Musculus trochleāris*, der Rollmuskel des Auges.

Trochleātor (musculus) = Musc. trochlearis; s. trochlearis.

Trochōdes, Trochōides (articulatio, διαρθρωσις) τροχοσιδης od. τροχωσδης, eine Gelenkverbindung, wobei ein Knochen sich in od. auf dem andern wie in einer Rolle bewegt, wie z. B. die beiden ersten Halswirbel; v. τροχος, s. unter Trochanter, u. v. Ειδος.

Trocta, τα τροκτα = Trogalia.

Trōctesthiomēnus = *Esthiomenus*; v. Troctes, s. Trogalia u. Esthiomenus.

Troctosyphilochthus = Phagosyphilochthus; v. τρωγω, rodo, corrodo, fressen, zerfressen, u. Syphilochthus.

Trogalia, τα τρογαλια, Früchte, welche roh, bes. zum Nachtische, genossen werden, wie Nüsse, Mandeln, in Griechenland, Kleinasien usw., bes.: (wasserhelle) grosse Rosinen, Feigen, Datteln; v. τρωγω etc., knuppeln (wie die Ziegen!) vgl. Tragus etc. auch:

Tröglē, ἡ τρογλη, die Erdhöhle, Höhle: v. τρωγω, s. Trēma etc.; also

ein Hineinbohren, Hineingraben u. das Product davon.

Trogodyta, Trogodytes, Troglodytes, ὁ τρωγλοδυτης, τρωγλοδυτος, der Troglodyt, Erdhöhlenbewohner; v. Trogly u. δύω, s. unter Dysis etc. etc.

Trogoctönium, J. B. Wattebled's (zu Paris) Trogoctön oder Kornwurmtödter, eine mechan. Vorrichtung, die Kornwürmer (mit Hülfe der Wärme) zu tödten; etwas dreist gebildet aus τρώγω, zernagen, verzehren (s. Trocta etc.) u. πτείνω, tödten, (s. Ctonos etc.). Vergl. *Moniteur de l'industrie*, 1828. p. 243. *Bull. d. sc. techn.*, 1830, Janv. p. 69. *Polytechn. Journ.* 36, 3. p. 252.

Trōma, το τρώμα. — 'Τρώμα', sagt Galen und nach ihm Eustathius u. A., sprechen die Ionier statt 'Τραύμα' (s. Trauma!) — Die Ionier machen es da, wie in vielen andern Fällen, wie wir Niedersachsen: während sie sonst die Vocale so viel als möglich häufen, ziehen sie τραύμα in τρώμα zusammen, wie unsere Leute z. B. aus 'Buch (liber) = Bauk', aus 'Bauch (venter) = Bäk' machen.

Trombus, falsch statt: Thrombus.

Tromiscus, Vibratiuncula, das Zittern, Flimmern; Demin. v. Tromos.

Tromomania, sehr unpassend statt: Tromoparanoea, Pototromoparanoea.

Tromoparanoea = Pototromoparanoea, Delirium tremens (potatorum).

Tromule, Materia vibratoria, der Zitterstoff, die Zittermaterie, Flimmersubstanz, eine der neueren materialistischen Suppositionen, welche man zur Erklärung der von Purkinje und Valentin zuerst beobachteten Flimmerbewegungen erdacht hat, um so den Hylozoismus noch einige Zeit gegen den edleren Dynamismus zu schützen. (M. s. meine Bemerkungen zu Piorry's hypostatischer Lungenentzündung, a. dem Franz. v. Gustav Krupp; Götting. 1835. S. 85 — 87.) Von τρομος, s. Tremor u. Hyle.

Trōmus, ὁ τρομος; das Zittern; s. Tremor!

Tromyle, richtiger: Tromüle, weil das o von τρομος mit dem υ von ὑλῆ in ου = u zusammenfällt.

Trōpē, ἡ τροπή, das Drehen, Wenden, Umwenden, Umkehren; v. τρεπω, drehen, wenden; erweiterte Form v. τρεω etc., s. Trepanum, Trësis etc.

Trōphē, ἡ τροφή, 1. die Nahrung; 2. die Ernährung; v. τρεφω, (τροφω,) fut. θρεψω, ernähren; eig.: fest machen, gerinnen machen, eine Gerinnung oder einen Ansatz von Masse veranlassen; vgl. Trepis etc. — Piorry's falscher Gebrauch des Worts als = Volumen! s. bei Hypertrophia etc.

Trophia, ἡ τροφή, s. Atrophia, Hypertrophia etc. — Piorry u. a. Franz. Aerzte meinen mit Unrecht, durch das Wort den 'Umfang eines Theils (= le volume d'une partie) ausdrücken zu können, wozu der Folgeumstand, dass durch Hypertrophie gewöhnlich ein vermehrtes, durch Atrophie in gewissen Theilen ein vermindertes Volumen entsteht, noch gar nicht berechtigt.

trophicus, zur Ernährung gehörig, sich darauf beziehend usw.; v. Trōphē. — *Sensus trophicus* nennt Recamier (sur le traitement du cancer; Paris, 1828. T. 2. p. 287 etc.) den dreizehnten seiner 16 Sinne, welcher sich besonders auf die Ernährungsvorgänge beziehen soll!

Trophonōsi; plur. v.:

Trophonōsos, nach dem Ion.: Trophonūsos, eine Krankheit der Ernährung; übel gebildet aus Trōphē u. Nosos.

Trophonūsi, Ion. statt: Trophonōsi.

Trophospermium, bei Richard: die Placenta in den Körnerfrüchten; gleichsam: Samennährer! v. Trōphē u. Spermus. Richtiger wäre deshalb: Spermotrōphē!

Trophosyphar, Tropheima, -īma, st. Sette's: Imetrofa. s. Zoogalactina.

Tropicus, tropisch; ὁ κυκλος τροπικος, der Wendekreis; v. τρεπω, s. Trōpē etc.; weil die Sonne sich darin gleichsam zu wenden scheint.

Tropidūrus, etwa: der Wendeschwanz? ein von J. Natterer in Brasilien zwischen den Magenhäuten von Cathartes Urubu entdecktes Entozoon, das er jedoch oder K. Moritz Diesing unrichtig Tropisurus benennen; v. Tropis u. Ura. Vgl. Tropiurus.

Trōpis, ἡ τροπὶς, genit. -ιος oder -ιδος, Carina, der Schiffsboden; v. τρεπω, s. Trope, tropicus, (weil dazu gebogene gewundene udgl. Holzstücke gebraucht werden).

Tropisurus, f. st. Tropidurus oder:

Tropiūrus = Tropidurus.

Troponomîa, 1. eig.: die Gesetzmässigkeit in bestimmten Veränderungen; — 2. = Methodus troponomica; s.:

troponomîcus, die Gesetze bestimmter Veränderungen betreffend; v. Trope

u. Nomos. — *Methodus troponomica*, bei *Ampère*, *H. Pidoux* u. A.: die Forschungsweise in der Natur- u. Heilkunde, bei welcher bes. die Veränderungen in den verschiedenen Thätigkeitsercheinungen betrachtet und zu erklären versucht werden. Vgl. *crypthoristicus* etc.

Trunculus, Demin. v.:

Truncus, der Stamm; *Trunci arteriarum et venarum*, die Arterien- u. Venenstämme.

Trepanum = *Trepanum*, *Modiolus*.

Trypēsis, ἡ τρυπησις, das Bohren = *Trepanatio*; v. τρυπᾶω, s. *Trepanum* etc. etc.

Tryphēra, eine alte latwergenartige Zusammensetzung eines Mittels, welche das Ansehen des Gesichts und ganzen Körpers verschönern sollte; v. τρυφήρος, angenehm.

Tuba, die Röhre, Trompete. *T. acustica*, das Hörrohr; *T. Eustachiana* s. *Eustachii* = *Canalis* s. *Ductus Eustachii*; *Ductus palatinus auris*, die Ohrtrompete, der Gaumen- oder Wassergang des Ohres; *T. Fallopii* s. *Fallopiana uterina* = *Meatus seminalis*, *Cornu uteri*, die Muttertrompete, der Eiergang, Eileiter.

Tuber, *Tuberositas*, die Knolle, der Höcker, die Beule; v. *tumēre*. *T. cinereum*, der gräulige Hirnhügel auf dem Türkensattel; *Tubera candicantia* = *Processus mammillares cerebri*, die Markhügel des Gehirns; *T. frontalia* = *Protuberantia* s. *Eminentia frontalis*, die Stirnhöcker.

Tuberculosis, *Morbus tuberculosus*, die Tuberkelsucht; ein übel gebildetes Wort aus dem Latein. *Tuberculum* mit der Griech. Endung -osis, das man jedoch kaum wird entbehren können, wenn man sich nicht noch entschliesst, *Tylosis* od. *Sphongiosis*, od. das freilich schon zu speciell gebrauchte *Phymosis* dafür zu nehmen.

tuberculosus, *tuberculatus*, mit Tuberkeln behaftet usw.; s.:

Tuberculum, 1. der kleine Höcker; 2. die krankhafte Verhärtung, der Knoten; Demin. v. *Tuber*. *Tubercula pulmonum* s. *pulmonalia*, die Lungenknoten.

Tuberositas = *Tuber*.

Tubulus, das Röhrchen; Demin. von *Tubus*. *Tubuli Bellini* = *Ductus B.*, die Harngänge; *T. lactei* s. *lactiferi* = *Ductus lactiferi*, *Vasa galactophora*, die

Milchgänge; *T. nasi* = *Conchae*, die Nasenmuscheln.

Tubus, die Röhre, der Kanal. *T. alimentaris* s. *intestinorum*, der Nahrungs- oder Darmkanal; *T. vermicularis coeci* = *Processus vermiformis*, der wurmförmige Darmanhang.

Tufus = *Typhus*.

Tulus = *Tylos*, *Tyloma*.

Tumescencia, die Anschwellung; *T. pituitosa* = *Leucophlegmatia*, die bleiche Gedunsenheit.

tumidus, *tumidosus*, *tumidulus*, geschwollen usw.; s.:

Tumor, genit. -ōris, die Geschwulst; v. θύω, s. *Thyma*, *Ecthyma* etc.! — *T. albus* = *Arthrospongus*, die weisse Geschwulst, chron. Gelenkentzündung; *T. anomalus* = *Fungus haematodes*, der Blutschwamm; *T. blennorrhagicus genu* = *Gonocoele*, die Kniegeschwulst; *T. capsularis* = *Lupia*, die Kapselgeschwulst; *T. carunculae lacrymalis*, die Geschwulst der Thränenkarunkel; *T. ficosus venereus* = *Condyloma*, die venerische Feigwarze; *T. flatusosus mammarum* = *Mastodynia emphysematica*, die Windgeschwulst der Brüste; *T. lingualis* = *Glossococcus*, die Zungengeschwulst; *T. prostatae* = *Prostatocoele*, *Prostatagia* = *T. saccatus*, *cysticus*, *tunicatus*, *capsulatus*, die Sack-, Balggeschwulst.

Tunda oculi = *Coniunctiva oc.*, die Bindehaut des Auges.

Tundus cordis = *Apex cordis*, die Spitze des Herzens.

Tunica, die Haut; offenbar v. χιτων, s. *Chiton*. Dieses ist vom Hebr. כִּתּוֹן (k'toneth u. küttoneth), der Leibrock, u. dieses nahe verwandt mit dem Arab. كِطَان (kattan) = Chald. כִּתָּן oder כִּתּוֹן (k'tan oder kīton) = Syr. ܟܬܢܐ (ketōnō), das leinene Zeug. Auch das Arab. (und Indische?): كُطْن (kot'n od. koton), der Kattun, *Cotton*, verdient wol verglichen zu werden?

tunicatus, mit einer Tunica versehen usw.; s. *Tunica*. — *Tumor tunicatus* = *T. cysticus*, die Balggeschwulst.

Tunicula, 1. die dünne, feine Haut; 2. = *Clitoris*; Demin. v. *Tunica*.

Tuphus = *Tufus*, *Typhus*.

Tupinaria = *Talpa*.

Turba, s. Tyrbe.

Turbiditas humoris aquei oculi, die Trübheit der wässerichten Feuchtigkeit des Auges; v. turbidus, trübe.

Turbith, s. Turpethum.

Turbo, der Wirbel. *T.* = *Turbinatum cerebri* = Glandula pinealis, die Zirbeldrüse des Gehirns; *Turbines nasi* s. *narium*, die Nasenmuscheln.

Turgescencia, **Turgentia**, die Aufschwellung, das Aufgeschwollensein. *T. humorum* = Orgasmus, die Wallung der Säfte; *T. corporis vitrei serosa* = Hydrophthalmia, die Augenwassersucht.

Turgor, das Strotzen; *T. vitalis*, das natürliche, gesunde Strotzen der Theile.

Turio, der Sprosse, der Keim = Conus, Cyma, Gemma, Ramusculus, Strobulus.

Turpethum minerale, der mineralische Turbith, ein Quecksilberpräparat, der sog. Mercur. praecipit. flavus.

Turritis, **Turrīta**, der Thurmsenf.

Turunda, **Turundula**, die Wieke, d. Charpiemeissel; *T. intumescens* s. *tumens* = Dilatorium, der Quellmeissel, der Pressschwamm.

Tussēdo = Tussis.

Tussicula, das Hüsteln; Dem. v. Tussis.

Tussilago, der Rosshuf, Brandlattig, Hufblattig, *T. Farfara*, der gemeine Hufblattig; *T. Petasites*, die Pestilenzwurzel.

Tussis, der Husten; *T. anhelata*, *clamosa*, *clangosa*, *convulsiva*, *suffocativa*, *strangulans*, der Keich-, Stick-, Krampfhusten.

Tutia, die graue Tutia, der graue Tutz; der Ofenbruch; *T. alexandrina* = *Oxydum zinci impurum*, *Nihilum griseum*, *Cadmia factitia*, der graue Ofenbruch.

tychaeus, *τυχαίος*, zufällig, *fortuitus*; v.:

Tychē, ἡ *τυχη*, das Glück, *Fortuna*; der Zufall, *Casus* (*fortuitus*); v. (*τεκω*, *τεχω*; *τυχω*, *τυγχω*, *τυγχάω*) *τυγχάνω*, es gelingt mir; vergl. *Techne*, *Tecnon* etc.

Tyle = Tylos.

tylōdes, *τυλοειδης*, *τυλωδης*, poet. *τυλοεις*, schwielig, verhärtet, *callosus*; v. Tylos u. *Eidos*.

Tylōma, το *τυλωμα*, *Callus*, *Callositas*, die Schwieler oder Verhärtung, bes. an Händen u. Füßen; daher bei den Alten auch: die flache Hand, die Fusssohle, (jedoch wol nur der harte

Theil ders.? oder wenn man bes. von Arbeitern oder Läufern sprach?) s. Tylosis.

Tylos, Tylus, ὁ *τυλος*, *Tulus*, die Schwieler, Verhärtung der Haut, *Callus*; *τυλος*, *Callus* u. Schwieler scheinen unter sich u. wieder mit *τιλος*, *πιλος* (vgl. *Tilosis*, *Ptilosis*!) verwandt.

Tylōsis, ἡ *τυλωσις*, eig.: die Bildung oder das Entstehen eines Tyloma oder Tylos, das Schwieligwerden; bei Nachlässigen: = Tylos oder Tyloma; häufig sogar bloss: die Augenschwieler oder = *Pachyblepharon*; v. *τυλωω*, fut. -ωσω, Schwieler machen; v. Tylos.

Tylosterēsis, die Ausrottung der sog. Krähenaugen u. ähnl. Hautschwieler; v. Tylos u. *Steresis*.

tylostereticus, zur Tylosteresis gehörig, dieselbe bewirkend usw. (Die Pariser Zeitungen brauchen dafür jetzt häufig das sonderbar gebildete Wort: *'tyloneen!'*) — S. Tylosteresis.

tyloticus, (*τυλωτικός*) schwielig, verhärtet, mit Schwieler behaftet, davon herrührend usw.; zunächst v. Tylosis.

Tylus, ὁ *τυλος*, s. Tylos.

Tymma, το *τυμμα*, ἡ *τυμμη*, genit. -ατος u. *τυμμης*, -ατις u. -ae, *Plaga*, die Verletzung durch Schlagen, eine (mürbe oder wund) geschlagene Stelle; v. (*τυπω*,) *τυπτω*, perf. pass. *τετυμμαι*, schlagen; vgl. *Typus*!

Tympanias, ὁ *τυμπανιας* = Tympanites.

tympanicus, das Trommelfell od. die Trommelhöhle betreffend, daher rührend usw.; v. Tympanum.

Tympanites, *Tympanitis*, ὁ *τυμπανιτης*, *τυμπανιας*, ἡ *τυμπανοεις* od. *τυμπανωδης* (*νοσος*), die Trommelsucht; von Tympanum. — *Hydrops tympanites* od. *tympanodes*, ὁ *ὕδρωψ* oder *ὕδερως* *τυμπανοεις* oder *τυμπανωειδης* oder *τυμπανωδης*, eine sehr starke, trommelsuchtähnliche Bauchwassersucht. *T. asciticus* = *Hydropneumatosi*, die Bauchluftwassersucht; *T. enterophysodes*, die Luftanhäufung zwischen den Darmhäuten; *T. intestinalis* = *Cholera sicca*, die Darmwindsucht; *T. omentalis* s. *peritonealis*, die Luftanhäufung im Netze u. in der Bauchhöhle; *T. uteri-*

nus = Physometra, Hysteropsophia, Aedoeopsophia uterina, die Mutterwindsucht; *T. ventriculi* = Cardialgia flatulenta, hypochondriaca, hysterica, Inflatio s. Meteorismus ventriculi, Colica stomachi ventosa, die Aufblähung des Magens; *T. vesicalis* = Aedoeopsophia vesicalis, die Harnblasenwindsucht.

Tympanōsis = Tympanites oder Tympanitis; v.:

Tympānum, το τυμπανον, ὁ τυμπανος, το τυμπανιον, auch τυπανον etc., die Pauke, Trommel; die sogen. Ohrpauke, Ohrtrommel. Einige nannten sonst auch schon das Trommelfell, die *Membrana tympani*, so; v. (τυπω, etc.) τυπτω, schlagen; das zwischen zu denkende τυμπανω, ist lautnachbildende Erweiterung v. τυπω, u. müsste, wenn es vorkäme, etwa übersetzt werden: schlagen, dass es tönt, klingt, brummt usw. — *T. minus* s. *secundarium* = Membrana fenestrae rotundae, die vor dem runden Fenster im Ohre gespannte Haut, das Nebentrommelfell.

Typhaementeritis = Haemotyperenteritis und aus dens. Bestandtheilen.

Typhaemia, typhose Erscheinungen in der Blutmasse; v. typhus u. haema.

Typhaestheses, die Typhästhesen, bei *C. H. Schultz*: die Nebelungen, Nebelfieber, wie Hypnotyphus, Nervenfieber, Typotyphus (= Wechselfieber!), Thanatotyphus, gelbes Fieber, Pest usw.; v. Typhus u. Aesthesia.

Typhangone, nach *Eisenmann* der sog. Rachentyphus; v. Typhos u. Angos, Gefässe, Rachen.

Typhcephlogia, *Variola typhosa*, *V. nervosa*, die typhose Blatternkrankheit; v. Typhus u. Ecephlogia.

typhicus = typhodes od. typhosus.

Typhlaena, Typhlina, Typhlinus, ἡ τυφλαίνα, τυφλήνη, ὁ τυφλίνος = Typhlops.

Typhlectypographia, der Druck mit erhobenen Figuren für Blinde; v. Typhlos u. Ectypographia.

Typhliater, *Caecorum medicus*, ein Blindenarzt; v. Typhlos u. Iatros.

Typhlōps, ὁ τυφλωψ, genit. -ωπος, -ῶpis, 1. der Blinde; 2. eine vermeintl. blinde Schlange, wie unsere sog. Blindschleiche; v. Ops (ωψ) u.:

typhlos, typhlus, τυφλος, blind; v. τυφω, umnebeln (Augen, Hirn usw.), s. Typhus; τυφελος, contr. τυφλος, umnebelt, dunkel usw.

Typhlōsis, ἡ τυφλωσις, die Blindheit; v. typhlos; τυφλω, fut. -ωσω, erblinden machen.

Typhlōtes, ἡ τυφλωτης, gen. -ητος, -ētis, die Blindheit; v. typhlos.

typhloticus, durch Blindheit entstanden? dazu gehörig; übel gebildet aus Typhlotes.

Typhlotrophium, eine Blinden-Anstalt, eine Unterhalts-Anstalt für (unheilbare) Blinde; s. typhlos, Trophe etc.

typhlus, τυφλος, s. typhlos.

typhodes, τυφωδης, typhusähnlich; auch betäubt usw. Einige nannten auch so das Schweissfieber; Andere: ein hitziges Fieber mit rosenartiger Entzündung der Leber, bloss wegen der allg. Symptome und eig. mit ungebührlicher Einschränkung des Begriffs, der im Worte liegt; v. Typhus (u. *Eidos*).

Typhodysenteria, *Dysenteria typhosa*, die typhose Ruhr; v. Typhus u. Dysenteria.

Typhohemia, bei *Piorry* mehrfach f. st. Typhaemia.

Typhoïs, *Morbus (externus) putridus*, äussere fauligte Krankheit der Haut, das äussere Typhoid.

Typhomania, ἡ τυφομανία, ein heftiges Deliriren mit abwechselnder Schlafsucht; jetzt jedoch nur, wenn dieser *Stupor attonitus* Begleiter eines entschiedenen Typhus ist. Die Griechen brauchten das Wort bes. häufig in psycholog. Hinsicht von einer an Raserei gränzenden Hoffart und Ungeberdigkeit dummer Menschen; v. Typhus u. Mania.

typhomaniacus, τυφομανης, an Typhomanie leidend; s. Typhomania, auch maniacus etc.

Typhonia, bei Einigen: = Typhomania.

Typhophthalmia, nach *Eisenmann* = Ophthalmotyphus, die Augenpest; v. Typhus u. Ophthalmia.

Typhosepsis, *Putredo (Putrefactio) typhica*, die typhose Fäulnis, bei *L. Buzzorini* (der Typhus oder die Typhoseptosen; Stuttg. u. Lg., 1836.): die Annäherung zur Paralyse des Nervensystems und des Bluts mit den Reactionerscheinungen des Organismus und den Folgen dieser Vereinigung; v. Typhus u. Sepsis.

typhosepticus, *ad putredinem typhicam pertinens* etc., zur Typhosepsis ge-

hörig, davon herrührend usw.; v. Typhus u. septicus; s. Typhosepsis.

Typhoseptōsis, eine Kht mit dem Charakter der Typhosepsis, eine Typhoseptose; v. Typhus u. Septosis.

typhōsus, mit Typhus behaftet, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v.:

Typhus, ὁ τυφός, eig.: ein Fieber mit Betäubung; jetzt: jedes Fieber mit Herabstimmung der Lebensthätigkeit, bes. der Blut- u. Muskelthätigkeit, als Gegensatz der Synocha; ziemlich = Brown's Asthenie = Adynamia der Franz. Pathologen. (Gute Beschreibungen des Typhus und seiner Nebenarten gibt Schmalz's Diagnostik.) — Das Wort hat einerlei Wurzel mit Thymus v. θυω, Rauch machen; τυφω, (statt θυπω, θυφω,) fut. θυψω, Nebel machen, umnebeln, die Sinne benehmen; den Geist betäuben. (Der Grundbegriff des typhösen Fiebers bedarf indessen noch vieler Aufklärung, bes. in Hinsicht auf seine Gegensätze, wovon in des Verf. allg. Nosologie u. Therapie ausführlich gehandelt wird.) — *T. abdominalis*, *sporadicus*, *ganglionaris abdominalis* = Gastrenteritis s. Enterecolosis nervosa, die typhöse Darmverschwörung; *T. acutus* = Febris nervosa acuta, das hitzige Nervenfieber; *T. anthracicus* s. *bubonicus* = *Pestis orientalis*; *T. anthropophthoraeus*, *contagiosus*, *bellicus*, das ansteckende Nervenfieber; *T. bengalensis*, die asiatische Cholera; *T. biliosus*, *contagiosus Indiarum occidentaliū* = *Febris flava*; *T. cerebialis*, der Hirntyphus, *T. icterodes tropicorum* v. *Hildenbrand*, das (tropische) gelbe Fieber; *T. lentus* = *Febris nervosa lenta*, das schleichende Nervenfieber; *T. pestilentialis* s. *anthracicus*, v. *Hildenbrand*, die orientalische Bubonenpest. *T. putridus* = *Synochus putris*, das Faulfieber.

Typi (morbi)? 'Typen'! nennt Eisenmann, sehr auffallend, die intermittirenden Krankheiten! v. Typus.

typicus, τυπικός, 1. eig.: einem Vorbilde (Typus) entsprechend; daher: 2. zu bestimmten Zeiten wiederkehrend, periodisch, typisch; v. Typus.

Typolithus, ein Spurenstein, Typolith, ein Stein mit Abdrücken organ., vegetab. oder animal. Körper; v. Typus u. Lithos.

Typōsis, ἡ τυπωσις, 1. der Abdruck, eig.: die Bildung (das Zustandebringen) eines Abdrucks, *Impressio*; 2. in der alten stoischen Philosophie: der wirkliche Abdruck der Gegenstände, insofern solcher (nach den Epikureern! (vgl. Lueret. de nat. rerum, passim) die sinnliche Vorstellung bilden soll; s. J. Ruhn's Jacobi usw.; Mainz, 1834. S. 18. = Ernst Plattner's Logik u. Meta-

physik; Lg. 1795. S. 6 ff.; — 3. bei Eisenmann: die Familie der Wechselkrankheiten; 4. bei Andern daher: eine Wechsel-Krankheit überhaupt; v. τυπωω, fut. -ωσω, einen Abdruck (= Typus) machen; v. Typus. — Vgl. noch: Heterōsis, Prolepsis etc.

Typotyphus, bei C. H. Schultz: das Wechselfieber, das doch bei weitem nicht immer Typhus ist! v. Typus u. Typhus.

Typus, ὁ τυπος, auch: κτυπος, bei den Aerzten: die Ordnung od. Zeitfolge, in welcher die Anfälle der Krankheiten, bes. fieberhafter, wiederkehren; v. (τυπω,) τυπωω, schlagen, durch Schlagen einen Eindruck auf eine Masse machen; prägen, (Geld schlagen!) den Tact schlagen od. treten! usw. — *Τυπος* heisst deshalb auch: der Fussstapfen, die Spur od. Fährte eines Thiers; das Gepräge einer Münze = *Tymma*; ein Vorbild, sowohl materielles, als geistiges usw. usw. *T. vitae* = *Forma vitae*, die Lebensweise.

Tyrbasia, ἡ τυρβασία, *Turbatio*! = Tyrbe u. bloss erweiterte Form davon; zunächst v. τυρβαζω, fut. -ασω, eig. = *ταρασσω*, *turbo*! s. *Taraxacum*! bes. aber: einen wilden bakchant. Tanz aufführen.

Tyrbē, eig. *Turba*! ἡ τυρβα, τυρβη, τυρβα, τυρβη, τυρβασία, die Unruhe, Unordnung, wilde Verwirrung; bes. der wilde ausgelassene Tanz (der Bakchanten) = *Scelotyrbe*; — v. (τυρω,) τυρβω, *turbo*! Unruhe machen, wild machen usw.; blosse v-Formen v. *τερω*, *ταρω*, *ταραω*, *ταραζω*, *ταρασσω* etc., s. *Taraxacum* etc.

Tyreina, *Tyreinum*, *Caseina*, *Caseinum*, der organ. Käsestoff; v. Tyros.

Tyremesis infantium, das käsichte Erbrechen der Kinder; die gemeinen Leute nennen es: das Käsen; von Tyros u. Emesis.

Tyreusis, ἡ τυρευσις = Tyrosis.

Tyria, *Tyriasis*, das krankhafte Ausfallen der Haare; bei *Forestus*, *Fabric. van Hilden* u. A.: = *Elephantiasis* oder *Lepra Arabum*; bei Andern: = *Ophiasis*. Man leitet es her: vom verdorbenen *Satyriasis*; v. Tyros, verdorben aus Thēr, v. *Tyrus*, weil dort Schlangen u. Tyriasis häufig, seien! usw.

tyrōdes, τυροειδής, τυρωδής, käsig, *caseosus*; v. Tyros (u. *Eidos*). — *Lac tyrōdes* oder *caseosum*, το

γαλα τυρωδες, eine käsige, sehr käsehaltige Milch.

Tyroma, das krankhafte Ausfallen der Haare = Tyria.

Tyros, ὁ τυρός, der Käse; v. τυρω, rühren; ungebräuchliche v-u-ρ-Form zu τερω, ταρω etc., s. Trepanum! Taraxacum! etc. etc. Nach alter Etymologienart leitet man Tyros von *Tyrus* her, weil die Tyrier zuerst oder viel Käse gemacht hätten! Eher mag man Tyrus u. Sidon (Sindon, auch: Indus, Hindostan, etymologisch dieselben Wörter!) vom Käse u. von der Leinwand oder dem Baumwollengewebe, so wie Halle vom Salze u. den Kuckuk vom 'kuk, kuk!' benannt haben. — Diese fast scherzhaft lautende Vermuthung benimmt sicher der wahren Ableitung des Namens der Stadt *Tyrus* vom Hebr. צור oder צר (*tsūr*, *tsor*), nach Aramäischer Aussprache: טר oder טרא (*tor*, *türa*),

vom Hebr. צור (*tsūr*), der Fels, der Thurm, *Turris*! nichts. — Die Zeitung f. d. eleg. Welt 1823 berichtet übrigens (aus *Niebuhr's* Reisen) mit Unrecht, dass *Tyrus* den Namen צור erst in neuern Zeiten bekommen habe, da es doch schon im alten Testamente überall (z. B. 2 Sam. 5, 11. Psalm 45, 13 usw.) so heisst.

Tyrōsis, Tyreusis, ἡ τυρωσις, τυρευσις, eig.: das Käsemachen; daher auch das Gerinnen der Milch im Magen, das käsichte Erbrechen der Kinder; v. τυρω, τυρεω, fut. -ωσω, -εωσω, Käse machen, Käse rühren; auch: rühren überhaupt, was gerade nicht, wie man es gewöhnlich nimmt, erst vom Käse rühren hergeleitet werden muss, sondern auch unmittelbar erweiterte Form von ταρω, τερω, τυρω, rütteln, reiben, rühren, sein kann.

Tyrotemesis, falsch statt: Tyremesis.

U.

Ist das Griech. *ov* oder über einander gesetzt: *o' = u*, das freilich oft, bes. mittelst des vocalisirenden Ionischen Dialekts, (Dialectus Ionia oder gar Iaonia, fünfsylbig) erst wieder aus *o*, und so mittelbar auch aus andern Vocalen, entsteht; wie in *Ulcus* usw. Vgl. die Bem. S. 672! — In der Regel ist deshalb das in den aus dem Griechischen herstammenden Wörtern vorkommende *u* lang und kann nöthigenfalls wieder in *o* und *y* aufgelöst werden.

Die alten Römer bildeten das *u* auch oft geradezu aus dem kurzen *o* und aus *y*, weil sie solche in den breiten Dorischen und Aeol. Aussprachen überkamen. In diesen ist dann auch das *u* oft kurz; z. B. in *Satūra*, etc.

Uas, το οὔας, genit. -ατος, -ātis, statt οὔς, das Ohr; s. noch:

Uāta, τα οὐατα, 1. *Aures*, die Ohren; 2. nach *Foësius* bei *Hippokrates*: = Otitis, Ohrentzündung. — Jedoch meint *Hipp.* wahrsehnl. Ohrdrüsengeschwülste? Von den Citaten bei *Foës.* ist übrigens das erste (Aph. 6, 14) offenbar falsch, das andere (Epid. 6) Plur. v. *Uas*. — Wegen der ältern Art, überall *v* statt *u* zu schreiben, schrieb man und sprach auch (zweisyblig): *Vata*. Vgl. noch *Vas*.

Uaterium, (το οὐατηριον?) *Remedium pro auribus*, ein Ohrmittel; v. Ionischen *ouas*; s. *Uas*, *Auris* etc.

Über, bes. im Plur. *Ubēra*, die vollen Brüste; v. *Uthar*!

Udetērum, το ουδετερον = *Status sanitatis neuter*, nennen Manche die relative Gesundheit; v. ου-δ-ετερον, nec alterum, weder eins noch das andere, weder krank noch gesund.

Ulaemorrhagia, τα απ' ουλων αιματα, 'Ιπποκρ. (*Kwax. προγνωσ.*) *Haemorrhagia gingivarum*, Blutung

aus dem Zahnfleisch; v. *Ulon* und *Haemorrhagia*.

Ulaganactēsis, ἡ περι τα οὔλα (των οδοντων) αγανακτησις, das lästige Jucken und Gefühl von Spannung am Zahnfleisch; v. *Ulon* u. *Aganactesis*.

Ulcera, ἡ ἐλκωσις, *Exulceratio*, die Vereiterung, Verschwärung, v. *ulcero*, ἐλκωω, vereitern od. verschwären machen; v. *Ulcus*. — *Ulcera intestinalis*, die Darmverschwärung = Enterelcosis.

ulcerōsus, verschwärend = helcōdes; s.:

Ulcus, το ἐλκος, genitiv. ἐλκος, ἐλκους, *Ulcēris*, 1. das Geschwür; ἐλκος, wurde ὄλκος und ολκος, und daraus *Hulcus* und *Ulcus*, s. *Helcos*. Wegen des -r in *Ulcēris*, vgl. *Genus* und bes. die Bemerkungen über den *R.* 2. Die Eiterbeule; — 3. jede länger daurende offene Wunde. —

Ulcus callosum, das schwielige oder harte Geschwür. — *Ulcus canerosum*, *Ulcus carcinomatosum*, das Krebsgeschwür. — *Ulcus cariosum*, das Knochengeschwür. — *Ulcus corneae*, das Hornhautgeschwür = *Bothrium*. — *Ulcus cum excrecentiis* oder *cum hypersarcosi*, *Ulcus fungosum*, das schwammige Geschwür. — *Ulcus depascens* oder *phagedaenicum*, *Ulcus mali moris*, das fressende Geschwür = *Lupus*. — *Ulcus habituale* oder *inveteratum*, das alte, eingewurzelte Geschwür. — *Ulcus serpiginosum* oder *herpeticum*, das Flechtengeschwür. — *Ulcus perniosum*, das Frostbeulengeschwür. — *Ulcus fistulosum* oder *sinuosum*, das Hohlgeschwür = *Syrinx*. — *Ulcus sphacelolum*, *Ulcus gangraenosum*, das brandige Geschwür. — *Ulcus syriacum*, die brandige Bräune = *Angina gangraenosa maligna*. — *Ulcus torpidum*, das unempfindliche Geschwür. — *Ulcus trichomatiolum*, das Koltungeschwür, Weichselzopfgeschwür. — *Ulcus varicosum*, das Krampfadergeschwür. — Uebrigens vgl. noch *Abcessus*!

Ulcusculum, το ἐλκιδιον, das kleine Geschwür; Demin. v. *Ulcus*.

Ulē, ἡ οὐλή, die Narbe, bes. der Hornhaut; statt Σαρκὸς οὐλή, *Caro solida*! v. ὅλος, Ion. οὖλος, ganz, heil, wieder geheilt; (*solus*!) *solidus*.

uleticus, soll bedeuten: das Zahnfleisch betreffend, davon herrührend usw. usw.; οὐλητικος, muss man aber, wenn man es überhaupt brauchen will, nothwendig von οὐλω, (οὐλεω, fut. οὐλησω,) heil u. gesund werden oder sein (oder machen), herleiten und dann vernarbend, heilend, übersetzen.

ulicus, soll bedeuten: das Zahnfleisch betreffend! übel gebildet aus *Ulon*.

Ulitis, 1. eine Entzündung des Zahnfleisches; v. *Ulon*; 2. Entzündung einer Narbe, z. B. der Narbe schon verheilte Bisse eines tollen Hundes; v. *Ule*; vgl. *Iritis*. — *Ulitis septica*, die Mundfäule, der Wasserkrebs = *Noma* = *Ulocace*.

Ulmariā, der Geissbart, die Wiesenkönigin = *Spiraea Ulmaria*, wegen der Aehnlichkeit der Blätter.

ulmēus, von *Ulmēn*.

Ulmīna, *Ulmīnum*, das *Ulmīn*, die gewöhnliche Pflanzenerde, die *Klapproth* zuerst in einer alten Ulme, *Berzelius* u. A. aber auch nachher in alten Weiden, im Torf usw. fanden. Vgl. *Humus*.

Ulmus (*campestris* L.), die Ulme, der Ulmenbaum, Rüster. — *Ulmus suberosa* Willd., die Korkrüster.

Ulna, cubitus, 1. das Ellenbogenbein; 2. die Elle! v. *Olene*.

Ulocāce, s. unter *Ulitis*.

Ulocarcinōma, *Carcinoma alveolare*, *Cancer alveolarum*, *C. gingivae*, der Zahnhöhlen- oder Zahnfleisch-Krebs; v. *Ulon* u. *Carcinoma*.

Ulon, το οὐλον, das Zahnfleisch; man meint v. οὖλος, statt ὠλος, gewickelt, kraus, *crispus*, (v. ἔλω, εἰλω, ὠλω, οὖλω etc. volvo! s. *Helios* etc.), weil es den Alten so erschienen sei! viel näher liegt aber οὖλος, Ion. statt ὅλος, heil usw. s. *Ule*; da das Zahnfleisch wirklich ein narbenfleischähnliches Ansehen hat! Diese Ableitung könnte dann noch mit den verschiedenen Bedeutungen von *Ulitis* u. den folgenden neuen Verbindungen aussöhnen.

Uloncīa, Gallicismus statt:

Uloncus, 1. die Geschwulst des Zahnfleisches; 2. die Anschwellung oder ungestaltete Form einer Narbe; von *Ulon* oder v. *Ule* u. *Oncus*.

Ulorrhagia, eine Blutung aus dem Zahnfleische; v. *Ulon* u. *Rhagia*, *Rhage*.

Ulorrhoea, die Blutung aus dem Zahnfleisch = *Stomatorrhoea*, *Haemorrhagia gingivarum*.

ulorrhōicus, *Ulorrhagie* betreffend, davon herrührend usw.

Ulōsis, 1. *Cicatrissatio*, die Vernarbung; bei *Grossi* (*Pathol. gener. p. 159*): *Crispatio*, die Runzelung? ein Krauswerden durch Krampf; v. *Ulon*: οὐλω, fut. -ωσω, vernarben.

Ulotica, vernarbende Mittel; v.:

uloticus, (οὐλωτικός?) vernarbend; wol nicht: durch Narben verursacht! v. οὐλω, fut. -ωσω, vernarben.

Ulotrichi, bei *Bory St. Vincent*: die kraushaarigen (Menschen); s. unter *Leiotrichi*! v. οὖλος, s. *Ulon* u. v. *Thrix*.

umbilicalis, zum Nabel gehörig; *Funiculus umbilicalis*, der Nabelstrang, die Nabelschnur. — *Art. umbil.*; *Vena umbil.* = *Vasa umbilicalia*, die Nabelgefäße.

Umbilicus, ὁ ομφαλος, der Nabel. *Umbilicus retractus*, der Nabelkrampf = *Omphalospasmus*. — *Umbilicus marinus* s. *Veneris*, die Meerbohnen, die Decke von *Turbo Cochlus*, einer Meer- schnecke. — *Umbilicus terrae* = *Cyclamen*, die Erdscheibe. — *Umbilicuria*, das gemeine Nabelkraut = *Cotyledon Umbilicus*.

Umbo, ὁ αὐβων, 1. eig. der umherlaufende Rand um ein Gefäß udgl., der Ellbogen, *Ulna*.

Uncia, ἡ οὐγκία, οὐγγία, 1. die Unze; ist wieder aus dem Lat. in das Griech. aufgenommen; — 2. der Zoll.

Uctio, *Inunctio*, das Salben.

Uncus, der Haken; ist eig.: = *αγκος* oder *ογκος*!

Undimia, die Welle, *Unda*; 2. die Wassergeschwulst, *Oedema*.

Undulatio cordis, das wallende Herzklopfen, das Herzwallen = *Palpitatio cordis undosa*.

undulatus, **undōsus**, wellenförmig. — **Pulsus undosus**, der wellenförmige Puls.

Unedo, der Erdbeerbaum, Meerkirschenbaum, Hagapfelbaum, *Arbutus Unedo* Bot.; soll kommen v. *unus* u. *edere*, weil man nur Eine Frucht essen dürfe!

Unguēdo, **Unguen**, die Salbe, Schmiere. — **U. articularis** od. **Haversiana**, die Gelenkschmiere = *Synovia*.

Unguentum, die Salbe; s. *Unguedo* etc.

Unguiculus, 1. der kleine Nagel; Dem. v. *Unguis*; — 2. = *Os unguis*, *Os lacrymale*.

Unguis, der Nagel an Fingern oder Zehen; v. *Onyx*.

Ungŭla, 1. der Huf, die Klaue; 2. ein Haken zum Herausziehen der todten Leibesfrucht; *Embryulcus*, *Embryorrectes*, *Helcyster*, *Piestrum*. — **Ungula caballina** = *Tussilago Farfara*, der Huflattig. — **Ungula oculi**, das Augenfell = *Pterygium*.

Unio, **Reunio**, **Conjunctio**, die Vereinigung, Verbindung.

Unisonus, eintönig.

Univalvis, einklappig.

Unocŭlus, das Einauge, eine bekannte Binde = *Monoculus*, *Monophthalmus*.

Ura, ἡ οὐρα, Ion. οὐρη, d. Schwanz, der hinterste od. letzte Theil einer Sache; eig. Ion. Form statt *Orrhos* 2.; v. *opos*, *οῦρος*, der Hintere, Pürzel, Schwanz der Vögel; v. (*opw*, *apw*) *αιρω*, in die Höhe heben, auf und nieder bewegen.

Urachus, ὁ οὐραχος, οὐραγος, der Harnstrang, Nabelleiter; v. *Uron* u. *αγω*, führen, leiten, *ago*! od. v. *εχω*, haben, halten, enthalten. Der erste Theil des Worts wurde auch von *Ura* gebildet, wo denn beide Wörter, bes. aber *Ura*.

gos, auch bedeuteten: Anführer des Hintertreffens udgl.; mit Unrecht leiten nun aber Manche, selbst *Riemer*! das Wort auch in der anat. Bedeutung v. *Ura* ab!

Uracrasia, 1. die Entmischung oder üble Mischung des Harns, wenn der Harn sichtlich fette u. dgl. Theile enthält; v. *Uron* u. *Acrasia*; 2. falsch statt *Uracratia*.

uracrasicus, *Uracrasia* betreffend, dazu gehörig usw.

Uracratia = *Enuresis*; v. *Uron* u. *Acratia*.

Uräna, ἡ οὐρανῆ, 1. der Nachttopf; 2. die Harnleiter, als Plur. v. *οὐρανῆ*; — 3. = *Uroedema*. **Abscessus urinosus**, **Urapostema**, der Harnabscess.

uranios, οὐρανιος, s. *uranus*.

uranisciniticus, *Uraniscinitis* betreffend, dazu gehörig usw.

Uraniscinitis, die Entzündung des Gaumens; v. *Uraniscus*; vgl. *Iritis*.

Uraniscochasma = *Hyperochochasma*; die Gaumenspalte, der Wolfsrachen; v. *Uraniscon* u. *Schasma*.

Uraniscoplasticæ, die (künstliche) Gaumenbildung.

Uraniscorrhaphæ, *Uraniscorrhaphia*, die Gaumennath; v. *Uraniscos* u. *Rhaphe*.

uraniscorrhaphicus, zur Gaumennath gehörig, daher rührend usw.

Uraniscos, *Uraniscus*, ὁ οὐρανισκος, 1. der kleine Himmel: die Decke des Zimmers, der Kutsche, der Baldachin, Regenschirm usw.; 2. der Gaumen, bei *Nikander*: ἡ ἐπὶ τῆς οὐρανοεσσα; Demin. v. *Uranos*.

Uranium, das *Urān*, *Urānmetall*; ein von *Klapproth* 1789 entdecktes und nach dem *Uranus*, wie andere Metalle nach andern Planetennamen, benanntes Metall; also: v. *Uranus* oder v.:

uranius, οὐρανιος, 1. himmlisch; 2. jetzt auch: den Planeten *Uranus* betreffend, v. *Uranus*.

Uranorrhaphæ, falsch statt:

Uranorrhaphē, die Gaumennath; v. *Uranos* (*Uraniscos*) u. *Rhaphē*.

Uranorrhaphia = *Uranorrhaphæ*.

Urānos, ὁ οὐρανός = *Uranus*.

Urānoscöpi (*pisces*), die Sternseher, eine Fischgattung aus der Familie der Auchenopteren; eig.: Himmelschauer! v. *Uranos* u. *σκοπεω*, s. *Scöpe*.

Urānus, ὁ οὐρανός, Dor. *ωρανός*, 1. bei den Alten: der Himmel, *Coelum*; nach der Fabel: der Vater des Saturn; 2. auch: = *Uraniscos*, bes. in Zusammensetzungen; 3. jetzt auch: der 1781 von *Herschel* entdeckte, ausserhalb der Bahn des Saturn seinen Umlauf habende Planet. Wahrscheinl. nahe verwandt mit *Urane* etc., wegen des Runden und Hohlen, wie *Coelum* mit *κοίλος*. Vielleicht auch mit dem Hebr. *אור* (*ōr*), hell werden, in den Derivatis: erhellen, entzünden; Arab. *أور* (*awwāra*, *aura*), contr. *أ* (*āra*), anzünden. *Aristoteles* macht sich zwar die Ableitung sehr leicht, wenn er sagt: *Ετυμῶς καλοῦμεν οὐρανὸν ἀπὸ τοῦ ὀρόν εἶναι αὐτῷ*. (Wahrhaft oder mit Grund nennen wir *οὐρανός* so, weil der Himmel die Grenze nach oben ist!) Etwa so wahr und witzig, nur, mit Unrecht, ernsthafter, als Jener den Rheinbauern, um sie abzukühlen, die bekannte Ueberschrift der Aufrufe der zum ersten Mal im letzten Decennium des vorigen Jahrhunderts in Teutschland einrückenden Franzosen erklärte, als *Brüder schafft!* und — *gleich heut!* (= Bruderschaft u. Gleichheit!) oder, wie *Riemer* passend bemerkt, wenn man *Leidenschaft* so genannt glaubte, weil sie Leiden schafft, oder Krieg so, weil man, wie es in Sachsen heisst, darin etwas *kriegt*, oder doch *abkriegt!*

Urarōma, *Aroma urinae*, ein Harnarom; einen moschusartig riechenden Harnstoff wollen Manche im Harne alter Gichtkranker, einiger Thiere usw. entdeckt haben; v. *Uron* u. *Aroma*.

Uras, genit. -atis, nach Französischemischer Nomenclatur: ein harnsaurer Salz; v. *Uren*, *Uron* etc.; vgl. *iodas*, *Murias* etc. etc.

Urea, Franz. *Purée*, bei Franz. Chemikern und Aerzten: = *Urea*, *Uricum*.

Urecchýsis, die Harnergiessung, bes. in das Zellgewebe; v. *Uron* u. *Ecchýsis*.

urecchyticus, *Urecchýsis* betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Urēdo 1. der Brand im Getraide; v. *uro*, *urere*, brennen. — 2. das Hautbrennen.

Urelcōsis, die Verschwärung in den Harnwegen; v. *Uron* u. *Helcosis*.

Urēma, το οὐρημα, genit. -ατος, -άτις, bei *Hippokr.*: = *Uron*; eig. das Geharnzte, v. *οὐρεω*, s. *Uresis*.

Urēn, *Urenium*, bei *Ficinus*: = *Uricum*.

urens, brennend. — *Urentia* (*remedia*), *Pyrotica*, *Caustica*, Brennen erregende Mittel.

Ureorrhoea, der reichliche Harnabgang, die Harnruhr = *Diabētes*; von *Uron* u. *Rhoea*.

ureorrhoeicus, *Ureorrhoea* betreffend, daher rührend, daran leidend usw.

Uresiaesthēsis, nach *Lor. Martini*, (welcher freilich unpassend dafür hat: *Diureticaesthesis!*): das zum Harnlassen auffodernde Gefühl. — Zu viel sagt der Ausdruck unserer Büchersprache: *Harndrang*. Passend bezeichnen es unsere gemeinen Leute durch den Ausdruck: das *Pisserig-sein*, das *Pissern*. Von *Uresis* u. *Aesthesis*.

uresiaestheticus, *Uresiaesthesis* betreffend, oft daran leidend.

Uresis, ἡ οὐρησις, gen. -εως, -ιος, -is, das Harnen; v. *οὐρεῖν*, fut. *οὐρησειν*, harnen; s. *Uron*.

Urēter, ὁ οὐρητηρ, genit. -ῆρος, -eris, plur. -ῆρες, *Uretēres*, der Harnleiter, Harngang zwischen den Nieren und der Blase; eig.: der Harnlasser, *mingens*; v. *οὐρεω*, s. *Uresis*.

Ureteralgia, ein Schmerz in den Harnleitern; v. *Ureter* u. *Algos*.

ureteralgicus, *Ureteralgie* betreffend, daran leidend usw.

Ureterarectia, sprachwidrig statt: *Ureterostagnosis*.

Uretēres, die Harnleiter; s. *Ureter*.

uretericus, die Harnleiter betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. *Ureter*.

ureteriticus, *Ureteritis* betreffend, daran leidend usw.

Ureteritis, die Harnleiterentzündung; v. *Ureter*, vgl. *Iritis*.

Ureterodialýsis, 1. = *Ureterolýsis*; 2. Verletzung oder eig. Zertrennung eines oder beider Harnleiter; v. *Ureter* u. *Dialýsis*.

ureterodialyticus, durch *Ureterodialýsis* entstanden; v. *Ureterodialýsis*.

Ureterolithiāsis, die Erzeugung von Steinen in den Harnleitern; v. *Ureter* u. *Lithiasis*.

Ureterolithus, ein Harnleiterstein; v. *Ureter* u. *Lithos*.

Uretērolýsis, die Harnleiterlähmung; v. *Ureter* u. *Lýsis*.

ureterolyticus, Ureterolysis usw. betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Ureterophlegma, der Schleim in den Harnleitern, übel gebildet v. Ureter u. Phlegma.

Uretērophlegmasia = Uretritis (im geringeren Grade); v. Ureter u. Phlegmasia.

uretērophlegmaticus, 1. Ureterophlegma betreffend, dav. herrührend usw.; 2. Ureterophlegmasia betreffend, davon herrührend usw.; 3. beide Wörter vorher.

uretēropyicus, Ureteropyosis betreffend, daran leidend usw.; s.:

Uretēropyōsis, eine Vereiterung in den Harnleitern; v. Ureter u. Pyosis.

Ureterorrhagia, falsch statt:

Uretēorrhagia, eine Blutung aus den Harnleitern; eig.: Harnleiterriß! s. Ureter u. Rhagē etc.

ureterorrhagicus, die Ureterorrhagie betreffend, dav. herrührend, daran leidend.

Uretērostegnōsis, 1. eig.: die Bildung des Ureterostenoma; 2. oft gebraucht statt: Ureterostenoma; v. Ureter u. Stegnosis.

Uretērostēnōma, *Coarctatio ureterum*, der verengerte Zustand der Harnleiter; v. Ureter u. Stenoma.

Uretērostōma, die Mündung eines Harnleiters (im Nierenbecken od. in der Harnblase); v. Ureter u. Stoma.

uretērostomaticus, die Mündung der Harnleiter betreffend, dazu gehörig usw., s. Ureterostoma. Mit Unrecht erklären *Bégin* etc. (*Dictionn. méd.*) das ohnehin nicht eben empfehlenswerthe Wort durch: 'von Verschlüssung der Harnleitermündung herrührend = *causé par l'oblitération de l'orifice de l'urètre*.'

Urethra, ἡ οὐρηθρα, die Harnröhre *Canalis* oder *Meatus* oder *Ductus urinarius*, *Fistula urinaria*, *Iter urinarium*; v. οὐρεω, οὐρεῖν, Harn lassen. — *Ὁκοοιοισιν ἐν τῇ οὐρηθρῇ φῦμα φεσται, τουτειοσι, διαπυσαντος και εκραγεντος*. — *λυσις!* *Ἰπποκρ.* (*Αφορ.*, 8, πβ.) = Wo sich (in schweren acuten Khtn) eine entzündl. Geschwulst in der Harnröhre bildet, welche nachher vereitert und aufbricht, da entscheidet sich die Kht durch Lysis [??].

Urethralgia, der Harnröhrenschmerz; v. Urethra u. Algos.

urethralgicus, Urethralgie betreffend, dazu gehörig usw.

urethralis, **urethricus**, zur Harnröhre gehörig, die Harnröhre betreffend usw.

urethremphracticus, **Urethremphraxis** betreffend, davon herrührend usw.

Urethremphraxis, die Harnröhrenverstopfung; v. Urethra u. Emphraxis.

Urethreurynter, *Dilatator urethrae*, ein Harnröhrenausdehner; v. Urethra u. Eurynter. — **Urethreurynter permanens Desrouelle**, *Desrouelle's permanenter* (= einige Zeit sitzen bleibender) Harnröhrendehner, (s. *Froriep's* Notizen 27, 9. S. 144).

Urethraemorrhagia, Blutung aus der Harnröhre; v. Urethra u. Haemorrhagia.

urethriticus, Urethritis betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.

Urethritidocolica, *Colica urethritica*, die Tripperkolik, contagiose Harnröhrenentzündungskolik; v. Urethritis (contagiosa) u. Colica.

Urethritidoprostatitis, s. Urethritoprostatitis.

Urethritidorchitis, s. Urethritorchitis.

Urethritis, genit. Urethritidis, eine Harnröhrenentzündung; v. Urethra, vgl. Iritis. — **Urethritis acuta virorum**, der männliche Tripper. — **Urethritis maligna** od. **venerea** od. **contagiosa**, der unrichtig so genannte Tripper.

Urethritoprostatitis, eig.: Urethritidoprostatitis! **Prostatitis urethritica**, (*Pr. gonorrhoeica*), die aus Urethritis entstand'ne Vorsteherdrüsenentzündung; v. Urethritis u. Prostatitis.

Urethritorchitis, **Orchitis urethritica**, (*O. gonorrhoeica*), die aus Urethritis entstand'ne Hodenentzündung; v. Urethritis u. Orchitis.

Urethritorrhinorrhoea, **Rhinorrhoea urethritica**, (*Rh. gonorrhoeica*), der Nasentripper, der vom sogen. Tripper herrührende Nasenschleimfluss; v. Urethritis u. Rhinorrhoea.

Urethritosyphilis, **Syphilis cum urethritide**, Syphilis mit sog. Tripper; von Urethritis u. Syphilis. Vgl. Gonorrhosisyphilis.

Urethroblennorrhoea, der Harnröhrenschleimfluss, z. B. der sog. chronische Tripper oder ein hämorrhoidalischer Schleimabgang aus der Harnröhre; v. Urethra u. Blennorrhoea. — **Urethroblennorrhoea maligna**

oder *venerea* oder *acuta*, unpassend statt: *Urethritis maligna* etc.

Urethrocatarrhus, *Catarrhus urethrae*, der Harnröhren-Katarrh, Harnröhrenschleimfluss, v. *Urethra* u. *Catarrhus*.

Urethro-cystolaparotomia, richtiger: *Urethro-laparocystidotomia*.

Urethro-laparocystidotomia, d. Seitenstein- u. Bauchblasenschnitt! eine Verbindung des Seitensteinschnitts mit dem Blasenschnitt über dem Schaambogen, wie ihn *Mandt* zu Greifswald (s. *Rust's Mag.* 42, 1.) verrichtete; von *Urethra* u. *Laparocystidotomia*.

Urēthromelānorrhoea, *Fluxus urethrae niger*, *Gonorrhoea nigra*, der sog. schwarze Tripper; v. *Urethra* u. *Melanorrhoea*.

Urethrophraxia, *Urethrophraxis*, richtiger: *Urethremphraxis*.

Urethrophyma, eine Harnröhrengeschwulst, Anschwellung (einzeln Theile oder Stellen) in der Harnröhre; v. *Urethra* u. *Phyma*.

urethrophymaticus, zu *Urethrophyma* gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Urethropisthorrhexis, *Disruptio urethrae (coarctatae) retrorsum facta*, die Rückwärtszerreissung der (verengerten) Harnröhre; s. *Urethra* u. bes. *Opisthorrhexis*.

Urethroplastica, die durch künstl. Hülfe bewirkte neue Harnröhrenbildung, wie sie *Ricord* (*Gaz. méd. de Paris*, 1843, *Mars* = *Froiep's Not.* 1658, pag. 128) gelungen ist; v. *Urethra* u. *Plastica*.

Urethrorrhagia, f. st.: *Urethrorrhagia*.

Urethrorrhagia, ein Harnröhrenblutfluss; ein Blutfluss aus der Harnröhre; eig.: Harnröhrenriss! v. *Urethra* u. *Rhagē* etc.

urethrorrhagicus, *Urethrorrhagie* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. *Urethrorrhagia*.

Urethrorrhoea, f. st.: *Urethrorrhoea*.

Urethrorrhoea, ein Ausfluss (von Schleim, Eiter, Harn, Samen udgl.) aus der Harnröhre, bes. wenn die Quelle der ausfliessenden Feuchtigkeit in der Harnröhre ist, wie z. B. beim sog. Tripper; v. *Urethra* u. *Rhōē* etc.

urethrorrhoeicus, *Urethrorrhoe* be-

treffend, daran leidend, davon herrührend usw.; s. *Urethrorrhoea*.

urethrospasmicus, *Urethrospasmus* betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v.:

Urethrospasmus, der Harnröhrenkrampf; v. *Urethra* u. *Spasmus*.

urethrospasticus = *urethrospasmicus*.

Urethrostenosis, *Stricture urethrae*, die Harnröhrenverengung, v. *Urethra* u. *Stenosis*.

urethrostenoticus, *Urethrostenosis* betreffend, daran leidend usw.

Urethrostenotōmum, ein Messer zur Operation der Harnröhrenverengung; v. *Urethra* u. *Stenotōmum*.

Urethrosystoleus (*musculus*), *Musc. compressor urethrae Guthrie*, der von *Guthrie* entdeckte oder doch als besonderer Muskel so benannte Zusammendrucker der Harnröhre; von *Urethra* u. *Systoleus*, *Compressor*, vgl. *Systole* etc.

Urethrotōmē, *Urethrotomia*, der Harnröhrenschnitt, die sog. *Boultonnière*! v. *Urethra* u. *Tōmē*.

Urethrotōmus, das *Urethrotōm*, ein Instrument zur Verrichtung der *Urethrotomie*; s. *Urethrotome*.

Urethrymenia, die Bildung einer Haut in der Harnröhre (und dadurch verursachte theilweise oder gänzliche Verschlussung der Harnröhre); etwas dreist gebildet aus *Urethra* u. *Hymen*.

urethrymenicus, *Urethrymenia* betreffend, davon herrührend usw.; v. *Urethrymenia*.

urethrymenōdes, bei Einigen: = *urethrymenicus*.

Uretica, τα ουρητικά = *Diuretica*; v.:

ureticus, ουρητικός, 1. den Harn betreffend, davon herrührend; 2. harn-treibend usw.; zunächst v. ουρητιω, ουρητιζω, geneigt machen (od. sein) zum Harnen; (so wie gemeine Leute bei uns 'pissern' sagen;) s. *Uron* etc.

Urētra, (ἡ ουρητρα) = *Urethra*. (Scheint nicht gerade sprachwidrig?)

Uretreurynter, f. st. *Uretreurynter*.

Urētris, ἡ ουρητρικ, genit. -ιδος, -idis, ein Nachtopf; ein Harnglas, v. ουρεω, s. *Uresis* etc.

Urhelcosis, richtiger: Urelcosis.

Urhidrosis, richtiger: Uridrosis.

Urias, ἡ οὐρίας, genit. -ადო, -ადის, eine Harnfistel; v. (οὐρίαω,) οὐρη-
τιαω, s.:

Uriasis, 1. = Uresis; 2. nach *Bégin* etc. (Dict. méd.) mit Unrecht: = Lithiasis; v. (οὐρίαω,) οὐρητιαζω, s. unt. ureticus etc.

Uricum, der Harnstoff, das Uri-
kon; = *Materia urinosa*, *Sal uri-
nosum*; v. Uron; s.:

uricus, 1. den Harn betreffend, dazu
gehörig, daher rührend usw.; 2. harn-
sauer; v. Uron.

Uridrōsis, *Sudor urinosus*, das Harn-
schwitzen; v. Uron u. Hidrosis.

Urina, το οὔρον, der Harn, Urin,
immer dasselbe Wort! = *Lotium*, Uron,
Urema, *Recrementa* oder *Retrimenta
vesicae*. — *Urina diabetica*, der Harn-
ruhrharn. — *Urina pericardii*, das Herz-
beutelwasser = *Liquor* oder *Aqua pe-
ricardii*. — *Urina jumentōsa* oder *ju-
mentaria*, der lehmichte, trübe, gelbliche
(Lastthier-) Harn.

Urinaculum, 1. = Urachus; 2. =
Urodochium od. Uretris; v. *Urina*.

Urināle (vas), Urodochium; von
Urina.

urinarius, 1. = uricus; 2. ureti-
cus; v. *Urina*.

Urinoscopia, falsch statt: Uroscopia.

urinōsus, harnartig, harnähn-
lich; v. *Urina*.

Urischēsis = Uroschēsis; v. Uron
u. Ischesia.

Uritides, soll bedeuten: Bläschen auf der
Hornhaut und Conjunctiva, welche ein bren-
nendes Jucken verursachen; sehr übel gebil-
det aus *uro*, brennen!!

Urocēlē, ein sog. Harnbruch = *Oe-
dema scroti urinosum*, eine Anschwellung
des Hodensacks durch Ergiessung des
Harns in denselben oder in das Zellge-
webe; v. Uron u. Cele.

Urochēras, *Sabulum urinae*, *Gran-
do* u., der Harngrand, gröbere Harngruess;
v. Uron u. Cheras.

urochesia, besser:

Urochezia, ein Abgang von Harn
durch den After; v. Uron u. Chezia.

Uroclepsia, Uroclepsis, der un-
merkliche (langsame) Abgang des Harns,
das Entschlüpfen des Harns; v. Uron u.
Clepsis.

uroclepticus, Uroclepsis betreffend,
daran leidend, davon herrührend; s. Uro-
clepsis.

Urocoelia, der Harnbauch, eine
Ergiessung des Harns in den Unterleib
(und die dadurch verursachte Auftreibung
desselben); v. Uron u. Coelia.

urocoelicus, Urocoelia betreffend, daran
leidend, davon herrührend usw.; v. Uro-
coelia.

Urocrisis, Urocrisis, 1. die Ent-
scheidung einer Krankheit (durch einen,
oder richtiger:) mit einem sog. kritischen
Harne, die Harnkrise; 2. die Beurthei-
lung des Harns, oder einer Krankheit
nach dem Harne; v. Uron u. Crisis.

Urocriterium, 1. Urocrisia 2.; 2.
ein Harnzeichen, ein Krankheitszei-
chen, das sich aus dem Harne ergibt, v.
Uron u. Criterium.

urocriticus, die Urocrisis betreffend,
davan herrührend usw.; s. Urocrisis. —
Signa urocritica, die kritischen
Zeichen aus dem Harne. — *Remedia
urocritica*, Mittel, welche die Krise
durch den Harn befördern.

Urocysthaemorrhoides, die Blasen-
hämorrhoiden = *Haemorrhoides ve-
sicae*.

urocysticus, die Harnblase betreffend,
dazu gehörig usw.; v.:

Urocystis, *Vesica urinaria*, die Harn-
blase; v. Uron u. Cystis.

urocystiticus, Urocystitis betreffend,
davan herrührend, daran leidend usw.

Urocystitis, die Harnblasenentzündung;
v. Uron u. Cystitis.

Urocystocatarrhus, der Blasenkatarrh;
v. Uron u. Catarrhus.

Urocystostenochoria, die Verdickung
der Blasenhäute; v. Urocyste u. Steno-
choria.

Urodēa (spermatozoa), die Schweif-
ler, ist nach *J. J. Czermak* (vergl.
Cephalodea, *Cephalurodea*!) die
II. Ordnung der Spermatozoen (bei den
Weichthieren, den meisten Amphibien u.
mehren Vögeln) zu benennen, weil bei
ihnen der Längendurchmesser und die
Schweifbildung vorherrschen; v. Ura, vgl.
Eidos.

Urodēli (batrachii), die Familie der
froschartigen Thiere mit deutlichen Schwän-

zen, wie die Salamander, die Proteus usw.; v. Ura u. dēlos.

Urodialysis, bei Einigen: der von den Nieren ausgehende Harnzwang = *Dysuria renalis*. — 2. Urodialysis, die Auflösung des Harns? *Urinae dissolutio*? v. Uron u. Dialysis. — **Urodialysis neonatorum**, nennt Schönlein die (in den Nieren) verzögerte Harnabsonderung, bei Andern: *Anuria renalis infantium*, oder im höhern Grade: *Stranguria infantium* od. *Ischuria inf.* genannt. Da 'Dialysis' eig. den Zustand des 'Sich-gehen-lassens' bezeichnet, so würde 'Urodialysis' vielmehr als gleichbedeutend mit *Uracratia*, *Polyuria* od. dgl. anzusehen sein.

Urodochium, το ουροδοχον, ουροδοχειον, ουροδοχιον, η ουροδοχη, ein Harngefäß, ein Harnglas, bes. aber ein Gefäß zum Auffangen des Harns bei unwillkürlichem Abgange desselben, Harn-Recipient; v. Uron u. δεχομαι, s. decem! Dōchē etc.

Urodrimytes, die Schärfe des Harns, Harnschärfe, der scharfe Harn; v. Uron u. Drimytes.

urodrimycticus, Urodrimytes betreffend, davon herrührend usw.; s. Urodrimytes.

Uroedēma, *Oedema urinosum*, eine ödematöse Geschwulst von infiltrirtem Harn, Harnoedem; v. Uron u. Oedema; vgl. Schmalz's Diagn. 245. 1428.

Urogaea, Urögē, *Humus urinae*, die Harnerde? ein im Harn sich absetzender (?), dem Schleimzucker nahe verwandter Stoff (?); s. Grossi: (Pathol. gener. pag. 60;) v. Uron u. γαια od. γῆ.

Urohyāle, Franz. *Pourohyal*, nennt Geoffroy-Saint-Hilaire den Anhang (*la queue!*) des Os hyodes; von Ura u. hyodes, sehr sonderbar gebildet!

Uroidea, kürzer: Urodea.

Uroleucorrhoea, der Abgang von Schleim mit dem Harne, der sog. *Morbus Brightii*.

Urolithiasis, die Harnsteinkrankheit, die Harnsteinbildung und die Neigung dazu; s. Urolithus.

urolithicus, 1. Harnsteine betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; 2. in der neuern Chemie: harnsteinsauer, z. B. *Acidum urolithicum*, die Harnsteinsäure; — v.:

Urolithus, *Calculus urinae*, der Harnstein; v. Uron u. Lithos.

Urolythiasis, urolythicus, Urolythus, falsch statt: Urolith. . . etc.

Uromantes, richtiger: Uromantis.

Uromantia, eig.: das Wahrsagen aus dem Harne; daher spottweise: die vorgebliche Kunst, aus dem Harne alle Modificationen der verschiedenartigsten Krankheiten zu erkennen, die Dauer und den Ausgang derselben vorher zu sagen; s.:

Uromantis, der Harnprophet; v. Uron u. Mantis.

Uromphalon, der Harnnabel, die Harngeschwulst des Nabels = *Hernia urachi*.

Uromphalus, 1. eine Anschwellung des Nabels durch (wirklichen? oder angeblichen!) Harn, die Harnnabelanschwellung; 2. der Abgang von (wirklichem oder vermeintl.) Harn durch den Nabel; — eig.: der Harnnabel! v. Uron u. Omphalos.

Uron, το οὔρον, *Urina*, der Harn, Urin; s. *Urina!* Ion. Form v. ορος, s. Orrhos.

Urophelma, die Harnruhr; v. Uron u. Ophelma, die Förderung.

Urophrenēsis, die Versetzung des Harns zum Hirne; v. Uron u. Phrenesis.

urophthisicus, Urophthisis betreffend, davon herrührend, daran leidend usw.

Urophthisis, *Tabes diuretica* od. *diabetica*, the urinary (od. diabetical) consumption = Diabetes.

Uroplania, das Austreten u. Verbreiten des Harns in andere Theile; v. Uron u. πλανω, s. Planeta etc.

uroplanicus, Uroplanie betreffend, davon herrührend usw.; v. Uroplania.

Uroplatus, ein Gecko mit plattem Schwanz, ein Eidechseengeschlecht; von Ura u. platys.

Uropodes, die Steissfüsse; eine Familie (und darin als besondere Gattung: die Taucher, *Colymbi*,) der Schwimmvögel, deren Füße ganz am Hintertheile des Körpers sitzen, wobei der Schwanz so kurz ist, dass sie, von hinten angesehen, auf diesem zu stehen scheinen; plur. v. Uropūs, v. Ura u. πούς, s. Pes etc.

Uropoësis, die Harnbereitung; v. Uron u. Poësis.

uropoëticus, Uropoësis betreffend, daher rührend usw.

Uropsammos, *Arena urinae*, Harnsand; v. Uron u. Psammos.

Urorrhagia, ein starker Harnabgang = Diabetes; s. Uron u. Rhägē etc. Jedoch ist bei Urorrhagia die schnelle Abmagerung nicht so nothwendige Erscheinung, als bei Diabetes.

urorrhagicus, Urorrhagie betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Urorrhagia.

Urorrhoea, der Harnfluss, Abgang des Harns ohne Drang dazu, Enuresis; v. Uron u. Rhōē etc.

urorrhōicus, Urorrhöe betreffend, daran leidend, davon herrührend usw.; v. Urorrhoea.

Urorrhorrhoea, *Seri* (oder *Albuminis*) *cum urina excretio*, *Urina albuminosa*, *Morbus Brighthii*, die *Brighth'sche* Krankheit, der Eiweiss-harn; v. Uron u. Orrhorrhoea.

Uroscheocēlē, *Oscheocele urinialis*, der Harnhodensacksbruch, Anschwellung des Hodensacks von dahin ergossenem Harne; vgl. *Schmalz's* Diagnostik 1316; v. Uron u. Oscheocele.

Uroscopia, die Untersuchung des Harns; v. Uron u. Scope.

Uroscopium, *Matracium*, d. Harnglas.

Uroscopius, *uroscōpus*, Uroskopie betreffend, dies. verstehend od. übend usw.

Urōses, bei *Alibert*: die Krankheiten der Harnwerkzeuge, Harnkrankheiten; plur. v. *Urōsis* und dieses etwas dreist gebildet v. Uron. *Ουρῶσω*, fut. *ουρῶσω*, wovon es eigentlich zunächst abgeleitet werden müsste, heisst nicht: harnen, sondern: einen günstigen Wind zur See haben; so dass also *Urōsis* eig.: günstige Seefahrt bedeuten würde!

Urospasmus, ein Krampf in den Harnwegen; v. Uron u. Spasmus.

uroticus, Harnkrankheiten betreffend, dazu gehörig usw.

Urozemia, *Diabetes*, der Harnverlust, die Harnruhr, die Harnvergeudung; von Uron u. Zemīa, od. Zemiosis.

Ursus Taurus, *Meles*, der Dachs = *Meles vulgaris*. — *Axungia ursina*, das Dachsfett.

Urtica, die Brennessel; v. *uro* etc. — *Urtica febris*, das Nesselnfieber = *Urticaria vulgaris*, die gemeine Nesselsucht. — *Urticaria porcellanea*, das Porcellan-Nesselfieber, die Flugbeulen = *Essëra*, *Sora*, *Morbus porcīnus*, *Rosa saltans*. —

Febris urticata, das Purpurfieber = *Purpura urticata*, *Scarlatina urticata*.

urticariodes, richtiger: *cnidomodes*, *urticariiformis*.

Urticatio, das Peitschen mit Nesseln, gegen Paralysen.

Us, το οὐς, genit. *ωτος*, Lakedäm. u. Kretisch: *αυς*, genit. *αυτος*, woher das Lat. *Auris*! Alt-Latein.: *Ausis* und *Audis* (-r-, -s-, -d- sind hier bloss eingeschoben, um die Vocale zu trennen; vgl. *Genus* und die Einleitung zu *R*!) Dor. *ῶς*; das Ohr; Gothisch: *Auso*; Hebr. *אָזן* (*azen*), sind wahrscheinl. alle verwandt!

Usnea (Arab.), das Moos; (*Lichen saxatilis* oder *omphalodes* L.)

Ustilago, der Brand im Waizen, Gersten usw.

Ustio, das Brennen, Aetzen = *Cauterisatio*, das Aetzen, Verbrennen = *Combustio*.

Uter, *Uterus*, 1. der Schlauch; — 2. die Gebärmutter, *Hystera*, *Matrix*.

uterinus, den Uterus betreffend, dazu gehörig usw.; v.:

Uterus, ἡ ὑστερα, die Gebärmutter, Bärmutter; v. *Hystera* und eig. dasselbe Wort! — *Uterus bifidus*, die doppelte Gebärmutter. — *Uterus crepitans*, der hörbare Abgang von Luft aus der Gebärmutter = *Aedoeopsophia uterina*, *Hysteropsophia*. — *Uterus inclinatus* = *Hysteroloxia*. — *Collum uteri*, der Mutterhals. *Cavum uteri*, *Fundus uteri* etc. — *Ligamentum uteri*, die Mutterbänder. — *Osculum uteri*, der Muttermund. — *Procidencia* od. *Prolapsus uteri*, der Vorfall der Gebärmutter. Vgl. noch:

Uthar, το οὐθαρ, genit. -ατος, der Euter, *Uber*, die volle Mutterbrust, *Mammæ*. *Uthar*, *Euter*, *Uber*, *Uterus* sind sehr nahe verwandt; stammen aber sicher vom Hebr. *יֹתֵר* (*jōthēr*), der Ueberfluss, Chald. *אֹתָר* (*āthār*), reichlich vorhanden sein; Arab. *أَتَر* (*ät'r*), die Kraft, Macht; (woher: *أَتَيْرَة* [*ätireth*], ein fettes, starkes Opferthier!)

Utio, το ουτιον = *Uaterium*; v.:

utios, ουτιος, *auricularis*, das Ohr betreffend, dazu gehörig usw.; vom Ion. *ουας*; s. *Us*, *Auris* etc. *Ganglion oticum*.

Utitis, bei *Wilhelm* u. A. wol nur Druckfehler statt *Utitis*?

Utricularia vulgaris L., der Wasserschlauch.

Utriculus, ein kleiner Schlauch; Bot.: eine kleine Hülse, frei liegende Zelle; — **Utriculus lacteus**, der Milchsaftbehälter, Receptaculum chyli. Demin. v. **Uterus**.

Uva, ἡ σταφυλή; 1. die Beere; — 2. das Zäpfchen im Halse, Cion, **Uvula**. — **Ribes uva crispa**, **Uva intorta** oder **Grossularia**. — **Uva ursi** = **Arbutus** **Uva ursi**, die Bärentraube. — **Uvae passae**, die Rosinen = **Passae**.

uvālis, **uvaeformis**, traubenförmig.

Uvatio, das durchsichtige Hornhautstaphylom = **Staphyloma iridis verum**,

Cerätocele, **Hernia corneae**, **Staphyloma corneae pellucidum**.

Uvea (**membrana** oder **tunica**), die Traubenhaut = **Tunica uvalis** od. **aciniiformis** od. **oviformis**, der hintere Ueberzug der Iris im Auge.

Uveitis, soll bedeuten: die Entzündung der Traubenhaut, v. **Uvea** (**tunica**) mit der Griech. Endung -τις, vgl. **Iritis**! Ist also ein Hybridum statt: **Rhagodeitis**.

Uvula, das Zäpfchen, wegen Gestalt und Farbe.

Uvularia (**herba**), das Zapfenkraut, Zungenkraut = **Laurus alexandrina**, **Ruscus hypoglossum** L.

Uvularis, das Zäpfchen angehend. — **Angina uvularis**, die Zäpfchenbräune.

V, v.

Ist eig. kein Griech. Buchstab; entsteht aber beim Uebergange Griechischer Wörter in die Lateinische Schreibweise häufig aus:

β, z. B. in **volo** aus (βολω, βουλω,) βουλομαι, wollen!

vado aus (βαω, βαδω,) βαινω, gehen.

π, z. B. in **Vulgus** (**Volgus**) aus οἱ πολλοί, das gemeine Volk.

φ, z. B. in **Vesica** aus ἡ φυσα, die Blase.

ϗ, z. B. in **vannus**, vielleicht aus κενος, leer; etel.

ϗov, z. B. in **Vas**, vielleicht aus ουας, (Gefäss-) Henkel.

ov, z. B. in **valeo** aus ουλεω, wohl, (heil) sein.

dem **Spiritus asper**, z. B. **Vespera** aus ἰσπερα, Abend.

— sog. **Spirit. lenis** und aus dem **Digamma Aeolicum**, z. B. **Ver** aus ἦρ, **Vis** aus ις, **Venter** aus φεντερος, **vapulo** (sehr geschlagen werden) aus φαπολω, seinem Untergange nahe sein.

Uebrigens vgl. noch die allgemeinen Vorbemerkungen zu den angeführten Buchstaben.

Das **V**, als Grenze der Hand (= Daumen u. kleiner Finger), bedeutet "fünf." — Ueber einander gekreuzt **X**, anscheinend als **X**, bedeutet es "zehn."

Vacca, die Kuh; aus dem Indischen.

Vaccina, die Kuhblatter, Schutzpocke; v. **Vacca**.

Vaccinatio, das Einimpfen der Kuhpocken.

Vaccinella, die falsche unächte Schutzpocke = **Vaccinois**.

Vaccinia, **Vaccinium**, die Heidelbeere, Blaubeere, Myrthenbeere, schwarze Preiselbeere, **Vaccinium Myrtillus** Bot. — **Vaccinium uliginosum** oder **officinale**, die Trunkelbeere, Sumpfspreiselbeere, Moorbeere.

Vacciola, die ursprüngliche Kuhpocke, der Euterausschlag der Kühe = **Vaccina primigena antivariolosa** oder **Vaccinatoria**. — **Vacciola spuria** oder **leprosa**, die unächte Kuhpocke.

Vacillatio, das Wanken. — **Vacillatio anatica**, **Titubatio**. — **V. dentium**, das Zähnewackeln.

Vacuatio, **Evacuatio**, die Ausleerung, (bes. des Stuhlganges).

Vacuitas affectuum, die Affectlosigkeit. — **Vacuitates**, die Zwischenräume = **Interstitia Intervalla**.

vacuus, leer, ledig. — **Vacuum**, der leere Raum. — **Dies vacui**, bei den Hippokratischen Aerzten: die leeren Tage, an welchen weder Krisen noch deren Vorboten den Gebrauch der Arzneien stören.

Vagina, die Scheide. — **Vagina muliebris**, **V. uterina**, Penis? die Mutterscheide, weibliche Scheide = **Cunus**, **Sinus pudendi**. — **Vagina arteriarum**, die äussere Arterienhaut. — **Vagina cordis**, **Pericardium**, der Herzbeutel. — **Vagina cruris**, **Fascia cruris**, die Muskelscheide des Unterschenkels. — **Vagina femoris**, die Muskelscheide des Oberschenkels, **Fascia lata femoris**, die

breite Schenkelbinde. — *Vaginaemusculorum* od. *musculares*, die Muskelscheiden.

vaginālis, zu einer Scheide gehörig. — *Tunica vaginalis testis*, die Scheidenhaut des Hodens.

Vaginula, die kleine, schwache, dünne Scheide; Demin. v. *Vagina*.

Vagitus, das Wimmern, Winseln, schwache Schreien; v. *vagio*, *vagire*, wimmern. — *V. uterinus*, das Schreien des Kindes im Mutterleibe.

vagus, umherschweifend. — *Nervi vagi*, *Par vagum nervorum*, das (zehnte) oder umherschweifende Nervenpaar.

Valeriana, der Baldrian; v. *valeo*, *valere*, kräftig sein. — *V. minor* oder *officinalis*, der gemeine oder kleine Katzen-Baldrian.

Valetudinarius, der Kränkliche. — *Valetudinarium*, das Krankenhaus, *Nosocomium*.

Valetudo (nicht: *Validudo*!) der Gesundheitszustand. — *Valetudo adversa*, der krankhafte Zustand. — *V. bona*, *secunda*, *commoda*, das Wohlbefinden = *Sanitas*.

Valgus, ein Mensch mit auswärts gebogenen Füßen. — *Valgitas pedis*, der Klumpfuß = *Pes valgus*.

validus, stark, kräftig.

vallatus, mit einem Walle umgeben. — *Vallatae papillae*, eingezäunte Wärzchen; v. *Vallum*, der Wall!

Vallícula, die Vertiefung, die kleine Grube; Demin. v. *Vallis*.

Valva, die Klappe. — *Valva vaginae*, die Scheidenklappe, das Jungfernhäutchen = *Hymen*.

Valvula, Demin. v. *Valva*. *V. Cerebelli*, das markichte Plättchen des kleinen Gehirns, das vordere Marksegel. — *Valvula faucium*, das Gaumensegel = *Velum palati* oder *palatinum*. — *Valvula mitralis cordis*, die mützenförmige Klappe des Herzens. — *Valvula pylori*, die Klappe des Pfortners im unteren Magenmundringe. — *Valvula tricuspidalis*, die dreizipfelförmige Klappe der Lungenkammer des Herzens. — *Valvulae intestinorum*, die Darmklappen.

Vaniglia, *Vanilla*, *Vanilia*, v. *Vanilla aromatica*, s. *Epidendron Vanilla*, die Vanille, aus Neuspanien.

vapidus, lehmig, fade; s. *Vappa*.

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

Vapor, der Dampf, Dunst. — *V. abdominalis*, der Hauch der Bauchhöhle = *Humor peritonaei*. — *Vapor sanguinis*, der Blutdunst = *Gas sanguinis*. *vaporēus*, *vaporarius*, *vaporōsus*, dampfartig, zum Dampfe gehörig.

Vaporinum (*balneum*), das Dampfbad, Schwitzbad = *Aestuarium*.

Vappa, der lehmige, verdorbene, umgeschlagene Wein.

Varicella, *Ecphlogiscon*, die falsche Blatter; s. *Eulogia*, richtiger: *Ecphlogia* etc. = *Variolae spuriae* oder *nothae*, die falschen, wilden Pocken. Windpocken. *Varicell. miliares*, die Friesel oder Hirsenpocken.

Varico-blepharon, richtiger: *Cirso-blepharon*; (vgl. jedoch: *Fr. Wilh. Heidenreich* in v. *Ammon's Monatschrift f. Medicin, Augenheilkunde* usw., II, 1. S. 12.) v. *Varix* u. *Blepharon*.

Varicocēle, der sog. Krampfadernbruch; übel gebildet aus *Varix* u. *Cele*; besser ist: *Cirsocele* = *Oscheocle varicosa*, Krampfadern-Hodensacksbruch.

varicocelicus, zu *Varicoccele* gehörig, davon herrührend, daran leidend usw.

Varicomphālus, der Krampfadernabelbruch = *Cirsomphālus*.

Varicositas oculi universalis = *Cirsophthalmia*, die Varikosität der Venen im Auge.

varicosus, krampfartig; v. *Varix*.

Variola, die Menschenblatter, natürliche Pocke; gewöhnl. im Plural: *Variolae*. *Variolae depressae*, die eingefallenen Pocken. — *V. discretae*, die einzeln stehenden Pocken. — *V. emphysematicae*, *aëreae*, *ventosae*, die Windpocken. — *V. nigrae*, die schwarzen Pocken. — *Variolarum insitio*, die Einimpfung der Pocken. — *Variolarum notae*, *vestigia*, *cicatrices*, die Pockennarben. — *Pemphigus variolodes*, der pockenähnliche Blasenausschlag. — *V. vaccinae*, die Kuhpocken, Schutzpocken.

Variolaria (*planta*) *amara*, die bittere Pockenflechte.

Variolōis, *Ecphlogiois*, die sog. Varioloide; Demin. v. *Variola*. — *Varioloides vaccinae*, die durch die vorherige Vaccination modificirten Pocken, die Halbpocken.

variolōsus, blatterig, voll Blattern; v. *Variola*.

Vārix, (wahrscheinlich auch *Vārix*, wie *Martini* geradezu behauptet,) genit. *Varicis*, die Krampfadern, Kropfadern, der Aderknoten; wahrscheinl. v. *Vārus*, weil durch dergl. Aderknoten der sich vielfältig krümmende Gang der Gefässe bes. sichtbar wird, so dass Nicht-Anatomen leicht glauben können, die Krümmungen der Gefässe seien erst durch den (die) Varix verursacht. *Celsus* braucht das Wort abwechselnd als Mascul. und als Foemin. — *V. aneurysmaticus*, die krampfadrige Pulsadergeschwulst, das Krampfaderaneurysma.

vārus, 1. sperrbeinig, grätschelnd; man meint v. *βαρυς*, s. *barys*, weil dgl. Menschen einen schwerfälligen Gang haben. Die verschiedene Quantität des -a- und -α- bildet bekanntlich kein Hinderniss gegen die Annahme dieser Ableitung. — 2. mit krummen eingebogenen Füßen; — 3. die wandernde Gicht = *Arthritis vaga*. — 4. die Finne im Gesicht, Venusblume, Hoppe = *lonthos*, *Acne*.

Vas, *Vasum*, das Gefäss; s. *Uas* etc. unter *U*. — *Vasa capillaria*, die Haargefässe. — *Vasa deferentia*, die samenführenden Gefässe. — *Vasa exhalantia*, die aushauchenden Gefässe. — *Vasa lactea*, die Milchgefässe. — *Vasa lymphatica*, die Lymphgefässe. — *Vasa praeparantia* oder *seminalia*, die Samen Gefässe. — *Vasa umbilicalia*, die Nabelstranggefässe. — *Vasa vorticosas*, v. *Vortex*.

vasculosus, voll Gefässe; v.:

Vasculum, ein kleines Gefäss; Demin. v. *Vas*. — *V. testium*, der Hodensack.

vastus, sehr gross, sehr weit. — *Musculi vasti*, die grossen Muskeln des Schenkels.

Vates, der Wahrsager, Prophet; vom Griech. *παῶν*, *φημι*.

Vaticinium, die Wahrsagung; v. *Vates*. — *V. chiromanticum*, die Wahrsagung aus der Hand.

Vectis, der Hebel; v. *veho*, *vehere*, heben, bewegen. — *Vectis Elevator*, der Beinheber für niedergedrückte Knochenstücke usw.

vegetabilis, zu Pflanzen gehörig, davon herkommend.

Vegetatio, d. Pflanzenleben u. ähnliches.

Vegetativus, pflanzenartig.

vegēto-mineralis, was zugleich aus pflanzen- und mineralischen Theilen besteht. — *Aqua veg.-min. Goulardi*, *Aqua plumbica* s. *saturnina*, das Bleiwasser, (aus Wasser u. essigsaurem Blei).

veheterinarius, das Zug- und Lastvieh betreffend; v. *veho*, *vehere*, ziehen, schleppen. — *Medicina* oder *Ars veheterinaria*, die Thierheilkunde. — *Medicus veheterinarius*, der Thierarzt. S. *veterinarius*.

Vehicūlum, das Vehikel, Gestaltgebende Mittel = *Constituens*, *Ochēma*.

Velamen, *Velamentum*, die Hülle; v. *velo*, *velare*, bedecken. — *V. nativum*, die äussere Haut = *Corium*. — *Velamina cerebralia*, die Hirnhäute. — *V. infantis*, die Kindshäute im Mutterleibe, Eihäute. — *V. oder Integumenta communia*, die allgemeinen Hautbedeckungen.

Velosynthesis, f. st. *Urānorrhaphia*, die Gaumennath.

Velum, το αριμενον, bei *Plutarch*, το βηλον (= das Lat. Wort!) das Segel; der Vorhang, der Schleier; sicher von *ἐλω*, *εἰλω*, *εἰλεω* etc., umwickeln, s. *Helosis* etc.! — *Velum palātī* od. *palatīnum*, das Gaumensegel, der weiche oder häutige Gaumen.

velutinus, sammtartig.

Vēna, ἡ φλεψ, die Blutader; wol nicht v. *venio*, kommen: *quod sanguis (vel spiritus) per ipsam veniat!* sondern v. *veho*, in Bewegung setzen: *quod per venas vehitur sanguis*; vgl. *veterinarius*. — *V. arteriosa*, die Lungenader. — *V. azygos* oder *sine pari*, die ungepaarte Blutader. — *V. cava*, die grosse Hohlader. — *V. haemorrhoidalis*, die Goldader, güldene Ader. — *V. jugularis*, die Drosselader. — *V. Medinensis*, der Fadenwurm von Medina = *Dracunculus*, *Gordius Medinensis*, der Medinensische Knoten. — *V. portae* od. *V. portarum*, die Pfortader. — *V. umbilicalis*, die Nabelblutader.

Venaesectio, *Phlebotomia*, der Aderlass; *Missio sanguinis e vena*.

Veneficium, die Vergiftung = *Toxicatio*; v. *Venenum* u. *facio*.

Venenatus = *virosus*, *virulentus*, giftig; v.:

Vēnenum, *Virus*, *Toxicum*, das Gift. — *Venena acra*, *V. corrosiva*, scharfe od. ätzende Gifte. — *V. animalia*, thierische Gifte. — *V. narcotica*, *V. stupefacientia*, betäubende Gifte.

venerens s. *Lues*.

Venetus, ὁ Ένστος, 1. ein Venetianer, Venedisch; 2. blau, bläulich. (Man meint, diese Farbe sei bei den *Henetern* bes. beliebt gewesen. Viell. lieferten sie auch ein dergl. Pigment, wie die *Berliner Blau*, die *Braunschweiger Grün* usw. —?) 3. bei *Lucret.* meerfarben, thalassinus. Ableitung scheint von der Localität hergenommen.

Venositas, das Vorherrschen des venosen Blutlebens.

venosus, blutaderig; vgl. *vena*.

Venter, der Bauch, Unterleib = *Abdomen*. — *V. infimus*, *V. imus*, der Unterbauch, Hypogastrium. — *V. pendulus*, der Hängebauch. — *Ventris profluvium*, der Durchfall.

ventosus, windig, Wind od. Luft enthaltend. — *Ventosa* = *Cucurbita sicca*, der trockne Schröplkopf.

Ventrāle, zum Bauche gehörig. — *Cingulum ventrāle*, die Bauchbinde, der Bauchgurt, Bauchgürtel, s. unter *Venter*!

Ventriculus, 1. = *Venter*; — 2. der Magen; — 3. die Höhlung, Kammer. — *Ventriculi cerebri*, die Hirnkammern, Hirnhöhlen. — *V. cordis*, die Herzkammern; Demin. v. *Venter*.

Ventrilöquus, Gastrolöquus, Engastrimythus, der Bauchredner.

Venula, das Aederchen, die kleine Ader; Demin. v. *Vena*.

Venus, 1. die Göttin der Liebe, das Schöne, Angenehme überhaupt. — 2. der Beischlaf, Coitus. — 3. das Kupfer, Cuprum. — *Defectus Veneris*, der Mangel der Geschlechtslust = *Anaphrodisia*.

Ver, το εαρ, (εταρ,) ἦρ, genit. *Vēris*, εαρος, ἥρος etc., der Frühling; v. ἦρ, mit dem Digamma Aeolicum: εἶῆρ oder βἦρ. *Eap* kommt aber vom Hebr. אור, אורה (ōr, ōrā), Licht, Morgenlicht; auch: Lebenslicht (*Iob*, 3. 16. 20) so wie das Teutsche *Lenz* vom Alt-Teutschen *Glanz* in der Bedeutung Frühling, von glänzen, weil 'Omnia tunc florent, tunc formosissimus annus!' nicht v. *lenis*, wie Manche wollen. Um so mehr darf man diese Ableitung für die richtige halten, da leuchten und glänzen in den Orientalischen Sprachen zugleich zur Bezeichnung des Grünens u. Blühens, und so auch der Plural der obigen Hebr. Wörter zur Bezeichnung von Kräutern u. Gemüse dient.

Veratrum, die weisse Niesswurz = *Helleborus albus*. — *Veratrum Sabadilla*, der Sabadillniesswurz.

Veratrina, *Veratrinum*, das Veratrin.

Verbena officinalis, das Eisenkraut, Heiligenkraut, statt: *Herbena* (nach dem Spanischen).

Verenda = *Genitalia*, die (äussern) Schaamtheile, Geschlechtstheile.

Veretrum, (der Spiess!) das Schaamglied, die männliche Ruthe = *Penis*.

Vermis, der Wurm; v. *verto*, *vertere*, sich wenden u. drehen! — Auch könnte es einfach das erweiterte *Ver* sein? — Manche Neuere leiten es von *Helmins* her! — Nach Einigen ist es wahrscheinlich von ἐργω, kriechen, s. *Herpes*, *Serpens* etc.; auch das Böhmische: *ezerw*, Wurm, vom Latein. *serpo*, kriechen. Auch im Hebr. (Talmud.) soll הרמה (*hermah*), Eingeweidewurm bedeuten. — *Verdigi*, der sog. Wurm am Finger = *Paronychia*, *Panaritium*. — *Vermis cerebelli*. — *V. cerebri*, das ungarische Fieber, *Febris Hungarica*. — *V. intestinalis*, der Eingeweidewurm. — *Vermes cerebri*, die Adergeflechte des Gehirns = *Plexus chorodes cerebri*.

vermicularis, zu Würmern gehörig. — *Crusta vermicularis*, die innere Darmhaut.

Vermiculus, das Würmchen; Demin. v. *Vermis*. — *Vermiculi spermatici*, die Samenthierchen = *Animalcula spermatica*.

vermiformis, wurmförmig. — *Appendicula vermiformis*, der wurmförmige Fortsatz am Blinddarme. — *Processus cerebelli vermiformis*, der wurmförmige Anhang des kleinen Gehirns.

vermifugus, wurmtreibend. — *Vermifuga (remedia)*, Wurmmittel.

Verminatio, *Vermitio*, Helminthiasis, die Wurmkrankheit, Wurmsucht, = *Morbus* oder *Status verminosus*.

verminosus, voll Würmer.

vernaculus, inländisch, einheimisch. — *Morbus vernaculus* od. *endemius*, eine einheimische Krankheit.

vernalis, *vernus*, zum Frühling gehörig. — *Morbus vernus*, die Frühlingskrankheit.

Vernix, *Vernisium*, das glänzende Harz, der Firniss. — *Rhus Vernix*, der

Firnissbaum, Giftbaum. — *Vernix caseosa*, die Hautschmiere des Fötus im Mutterleibe.

vernus, εαρινος, ηρηνος, im Frühling vorkommend; v. *Ver*.

Veronica, der Ehrenpreis; ein bekanntes Pflanzengeschlecht, welches man, wegen der vermeintlich grossen heilenden Eigenschaften, die man mehreren Arten desselben (z. B. *V. Beccabunga*, *V. officin.*) zuschrieb, nach einer heiligen *Veronica* benannte. Zuerst entstand jedoch dieser Name nicht aus *Vironica* oder *viribus*, wie berühmte Philologen behauptet haben, sondern aus einem leicht verzeihlichen Irrthum: Die Kreuzfahrer hatten das Schweisstuch Jesu, wie sie es nannten, aus dem Orient mit nach Rom gebracht. Es war darin ein rothes Angesicht (= von dem blutigen Schweisse des Heilandes) zu sehen. Man hing es in den Kirchen unter dem Namen: *Vera icon* oder *Vera unica icon*, zur Verehrung auf. Der gemeine Mann verstand den Namen nicht, vergass, wie es denn so geht, bald die Bedeutung desselben u. hielt das rothe Bild auf dem weissen Sinden für das Bild einer Heiligen, welche er *Vernica* oder *Veronica* und nach ihr wieder seine Töchter benannte. Vgl. *Fr. Buchholz's* philosophische Betrachtungen über das Mittelalter; ein Werk voll der tiefsten physiologischen Blicke, angewandt auf Völkerleben, welches jeder wahre Physiolog und Arzt gelesen haben muss.

verriculāris, netzförmig; v.:

Verriculum, das Netz, Fischnetz.

Verruca, die Warze. — *V. pensilis*, die Stielwarze = *Acrochordon*. — *V. carnosa*, die Feigwarze = *Condyloma*. — *V. sessilis*, die flachaufsitzende Warze = *Porrum*.

Ferrucaria, die Sonnenwendeblume, das Warzenkraut, (die zerstoßenen Blätter sollen die Warzen vertreiben.) = *Heliotropium*.

Ferrucula, das Wärrchen; Demin. v. *Verruca*.

versatilis, wandelbar, veränderlich; v. *versare*, sich wenden. — *Febris versatilis nervosa*, das asthenische sehr veränderliche Fieber.

Versio, die Wendung. — *V. foetus*, die Wendung des Kindes im Mutterleibe. — *V. uteri*, die Umwendung od. Schiefelage des Uterus = *Hysteroloxia*.

Versorium, die Magnetnadel = *Acus magnetica*.

Vertebra, 1. das Gelenk, um welches sich ein Theil des Körpers dreht; — 2. der Wirbel, das Wirbelbein = *Spondylus*. — *Vertebra dentata*, der ge-

zähnte Wirbel, zweite Halswirbel = *Epistropheus*. — *Vertebrae colli* oder *cervicis*, die Halswirbel. — *Vertebrae dorsi* oder *costales*, die Brustwirbel. — *V. lumborum* od. *lumbares* od. *abdominis*, die Bauch- oder Lendenwirbel. — *V. spuriae* oder *nothae*, die falschen oder unächten Wirbel.

Vertebrum, der Gelenkkopf = *Caput ossis vertebrarum*, der oberste Wirbel des Kreuzbeins.

Vertex, das äusserste Ende eines Theils, der Scheitel des Kopfes, der Wirbel = *Coryphe*. — *V. cordis* od. *Apex cordis*, der Wirbel oder die Spitze des Herzens. — *Vertex* od. *Apex cubiti* = *Olecranon*. — *V. ossis sacri*, das Steissbein. — *V. palpitans*, die Vorkopffontanelle.

Vertibulum, 1. der runde Gelenkkopf eines Knochens; — 2. der Bogen des Trepan, der Trepan.

Verticillum, *Fascia tortilis*, das *Tourniquet*, *Torcular*, *Tornaculum*.

Vertigo, der Schwindel, *Dinus*, *Scotodinus*, *Scotomia*. — *Vertigo caduca*, der Schwindel mit Niederfallen u. Verlust des Bewusstseins. — *Vertigo tenebrosa* od. *caliginosa*, der Schwindel mit Dunkelwerden vor den Augen.

Veru, der Spiess. — *Veru montanum*, der sog. Schnepfenkopf in der männlichen Harnröhre = *Caput gallinaginis*.

vervecinus, vom Hammel. — *Sevum vervecinum*, Hammeltalg.

Vesania, der Wahnsinn = *Insania*; v. *vesānus*, *insanus*, *male sanus*, wahnsinnig; — *vesaniens* = *vesānus*.

Vesca, die Erdbeere, *Fragaria V.* Bot.; v. *frangere*, (leicht abbrechen), u. v. *vescor*, *vesci*, geniessen.

Vesica, die Blase; soll kommen von *Ventus* u. *siccus*? — *V. biliaria* oder *fellea*, die Gallenblase. — *V. cordis*, der Herzbeutel = *Pericardium*. — *V. intestinalis*, das Nabelbläschen = *Vesicula umbilicalis*. — *V. urinaria*, die Harnblase.

Vescans, *vesicatorium*, ein blasenziehendes Mittel. — *Vesicantia*, *Vesicatoria (remedia)*, blasenziehende Mittel, Blasenpflaster.

Vesicaria = *Malva Alcea*, *A. Veneta*, das Sigmarskraut, ein Harnblasenmittel?

Vesicula, das Bläschen, die Wasserblatter; Dem. v. *Vesica*. — *Vesiculae pul-*

monales, die Lungenbläschen. — *Vesiculae seminales* oder *spermaticae*, die Samenbläschen.

Vesper, *Vesp̄era*, ἡ ἑσπερα, der Abend; s. *Hespera*.

Vespertilio, die Fledermaus. — *Alae Vespertilionum*, die breiten Mutterbänder; von ihrer Gestalt.

Vestibulum, der Vorhof; v. *vestio*, *vestire* (*januam*), die Thür bekleiden; v. *Vesta*, die Göttin *Vesta*, Göttin der Thüren. — *V. labyrinthi*, der Vorhof des Irrganges im Ohre. — *V. vaginae*, der Vorhof der Scheide, der Schaamvorhof.

Vestigium, 1. der Schritt, die Fussstapfen, die Spur; — 2. die Fusssohle = *Planta pedis*. — *V. pedis*, der Mittelfuss = *Metatarsus*.

Vestimentum, *Vestis*, το εσθημα, ἡ εσθης, die Bekleidung, das (kurze) Kleid, die *Westel*! v. (*ἔω*, *ἔσθω*, *εσθω*), *εσθω*, bekleiden, anziehen. Wahrscheinlich schwebte bei dem ersten Gebrauche des Worts zugleich *εἰς*, *εἰς*, in, hinein, u. *θεω* = *τιθημι*, setzen, (hinein-) stellen, vor dem Geiste?

veterinarius, das Zugvieh betreffend; v. *veterinus*. — *Medicus veterinarius*, *Veterinarius*, ein Thierarzt, eig. Zugvieharzt, *Mulomedicus*; richtiger: *veheterinarius*.

veterinus, das Zugvieh betreffend; zusammengezogen aus *veheterinus* od. *veterinus* v. *veho*, ziehen, fortschaffen, und dieses v. *οἶω* = *veho*, und dieses die o-Form v. *εἶω*!

Veternus, die tiefe Schlafsucht = *Lethargus*, *Coma*.

Veteromania = *Typhomania* = *Veternus* mit Fieber.

Vetula, 1. die alte Frau; v. *vetus*, alt. — 2. (Missbrauchsweise) das heilige Bein, *Os sacrum*.

vetus, alt, (bejahrt); v. *ετος*, oder *ετος*, s. *Etos*! Auch *Scaliger's* (bei *Varro*) Vermuthung: *vetus* sei aus *βου-*, sehr, überaus, und *ετος* entstanden, hat viel für sich.

Vexatio, die heftige Quetschung? von *vexo*, *vexare*, erschüttern, quetschen.

Vexillum, das Segel, der Vorhang, die Fahne; vgl. *Velum* etc. — *Vexilla tubarum Fallopii*, die Franzen an den Fallopischen Muttertrompeten = *Fimbriae tubariae*.

Via, der Weg. — *Viae chyloferae*, die Milchgefäße = *Vasa chylofera*. — *Viae clandestinae* od. *urinariae secundae*, die geheimen Harnwege. — *Viae primae*, die ersten Wege, der Darmcanal = *Canalis intestinalis*. — Im Alt-Latein.: *Veha*, der Weg! immer dasselbe Wort! v. (*εω*), *εο!* *εμ*, gehen.

Vibex, *Vibix*, die Strieme, die Blut-
schwiele = *Stria*, *Molops*, *Ecchymoma*.

Vibrāmen, *Vibratio*, das Erzittern, Erschüttern = *Oscillatio*. — *Vibratio cordis* od. *cardiaca*, das Herzzittern = *Cardiogmus*.

Vibrator, *Canalis deferens*, der Ausführungsgang des Samens.

Vibrissae, die Haare in den Nasenlöchern, die Nasenhärchen.

vicarians, *vicarius*, abwechselnd, stellvertretend.

Vicissitudo, der Wechsel.

Victorialis, *Gladiolus communis* L., der Allermannsharnisch.

Victus, die Nahrung; v. *vivo*, leben.

Vigiliae, die Nachtwachen. — *V. nimiae*, die Schlaflosigkeit = *Agrypnia*.

Vigor, die Lebhaftigkeit, Munterkeit. — *Vigor morbi*, die Höhe der Krankheit = *Acme*.

Villus, die Zotte. — *Villi intestinorum*, die Darmzotten.

Vincetoxicum, die gemeine Schwalbenwurz; *Asclepias V.* = *Hirundinaria*.

Vinctura, die Binde, *Fascia*, *Deligatio*.

Vinculum, *Ligamentum*, der Verband, *Ligatura*. — *Vinculum linguae*, das Zungenbändchen = *Frenulum linguae*. — *Vinculum praeputii* oder *glandis*, das Eichelbändchen. — *Vinculum umbilicale* = *Funiculus umbilicalis*, der Nabelstrang.

Violentia (= *Ebrietas iterata*), die Gewohnheit des Trunkenseins.

Vinum, der Wein, ὁ οἶνος, Kolchisch: *گوین* (*guin*!) — immer dasselbe Wort! vgl. *Oenos*. — *Vinum crematum* = *Spiritus vini*, der Brantwein. — *Vinum emeticum* oder *stibiātum*, der Brechwein oder Spiessganzwein. — *Vinum Campanum* = *campanense*, der Champagner. — *V. Hippocraticum* oder *saccatum*, der Aromatische Wein, *Hippokras*. — *V. Hispanicum*, *V. malacense*, der Mallaga. — *V. martiatum*, d. sog. Stahlwein. — *V. medicatum*, der Kräuterwein.

Viola, das Veilchen. — *V. tricolor*, das Freysamkraut.

Violacia = *Viola*; το ιον, s. Iodina.

Vipera, die Viper, Otter.

Viperaria (*Scorzonera hispanica* L.), die Schwarzwurzel.

Virago, das Mannweib.

Virga, 1. die Ruthe. — 2. = Penis. —

V. aurea = *Solidago* *V. aurea*. —

V. cerebri = *Glandula pinealis*. — *V. muliebris* = Clitoris.

Virginia = Hymen.

Virginitas, die Jungfräulichkeit. — *V. deflorata*, die Entjungferung.

Virgo, die Jungfrau. — **Clastrum virginale** = Hymen, das Jungfernhäutchen. — **Morbus virgineus** od. **virginalis**, die Bleichsucht, die Jungfernkrantheit.

viridis, grün. — **Viride aeris**, der Grünspan = **Aerugo**. — **Viride montanum**, das Kupfer = **Cuprum**.

virile (**Membrum**), das männl. Glied.

Virilitas, die Mannbarkeit. — *V. excisa*, die Entmannung.

Virtus, 1. die Tugend; — 2. die Mannhaftigkeit, Tapferkeit; — 3. die Eigenschaft = **Facultas**, **Vis**.

Virus, 1. Ichor, die Jauche; — 2. **Venenum**, das Gift; — 3. **Miasma**, das krankmachende Luftgift = **Miasma**, auch wol: **Contagium**.

Vis, die Kraft usw. — *Vis nutrix*, die nährende Kraft. — *V. elastica*, die Federkraft. — *V. formativa* oder *plastica*, die bildende Kraft. — *V. generatrix*, die zeugende Kraft. — *V. inertiae*, die sog. Trägheitskraft. — *V. vitalis*, die Lebenskraft.

visceralis, zu den Eingeweiden gehörig, darauf wirkend. — **Visceralia** (**remedia**) = **Stomachica**, Magenmittel.

Viscum, το ιξος, ἡ ιξια, 1. die Mistel, *Viscum album* Bot.; 2. der Vogelleim, welcher daraus bereitet wird; v. ιχω, (σχω, οψεω) fest (zusammen) halten! ιξος ist nämlich = ιξος oder ιξος, versetzt: ιχος, ικος, ικον = **Viscum**! Vgl. die Bemerkk. üb. X.

Viscus, das Eingeweide. — *V. linguosum*, die Milz. — **Viscera abdominalia**, die Unterleibseingeweide.

Visio, 1. das Sehen; — 2. das Sehvermögen = **Opsis**, **Visus**. — 3. die Erscheinung.

Visum, 1. das Gesehene, das (vermeintlich) Gesehene. — *V. repertum*, der gerichtliche Fundschein.

Visus, das Sehen, das Gesicht. — *V. decolor*, **Achromatopsia**, das Unvermögen, einzelne Farben zu unterscheiden. — *V. dimidiatus*, **Hemiopia**, die Halbsichtigkeit. — *V. diurnus* = **Hemeralopia**, die Nachtblindheit. — *V. duplicatus*, **Diplopia**, das Doppeltsehen. — *V. inversus*, **Anacatopsia**, das Verkehrtsehen. — *V. lucidus*, **Photopsia**, das Lichtsehen, Funkensehen. — *V. muscarum* = **Myodeopsia**, das Mückensehen.

Vita, das Leben. — *V. animalis*, das thierische Leben. — *V. psychica*, das geistige Leben. — *V. vegetabilis* oder *vegetativa*, das Pflanzenleben.

Vitalis, 1. lebendig; — 2. lebensfähig; v. **Vita**. — **Facultas vitalis**, die Lebensthätigkeit. — **Indicatio vitalis**, die Anzeige von Heilmitteln, welche das bedrohte Leben erfordert. — **Partus vitalis**, eine lebensfähige Leibesfrucht.

Vitalitas, die Lebensfähigkeit.

Vitellum oder **Vitellus ovi**, das Eidotter, das Eigelb.

Vitiligo, der Nebelfleck, Mahlfleck, Kälberfleck auf dem Auge; v. **Vitulus**. — *V. alba*, **Lepa alba**, **Morphaena alba Arabum**, die weisse Räude.

Vitium, der Fehler. — *V. caducum*, die Fallsucht = *V. herculeum*, **Epilepsia**. — *V. organicum*, ein organischer, ein in der Masseveränderung bestehender Fehler.

Vitriolum, der Vitriol (ein glasähn. Salz). **Demin.** v. **Vitrum**. — *V. album*, der weisse Vitriol, Zinkvitriol = **Zincum sulfuricum**. — *V. caeruleum*, der (schwefels.) Kupfervitriol = **Cuprum sulfuricum**. — *V. viride*, der (schwefels.) Eisenvitriol = **Ferrum sulfuricum**.

Vitrum, das Glas. — *V. Saturni*, das Bleiglas. — **Tabula vitrea**, die innere Knochentafel des Schädels. — **Corpus vitreum oculi**, der Glaskörper des Auges = **Humor vitreus**, die Glasfeuchtigkeit des Auges.

Vitta, die sog. Glückshaube des Kindes in der Geburt.

Vitulus, **Vitula**, das Kalb.

Vivacitas, die Lebhaftigkeit.

Viverra, **Zibetha**, die Zibethkatze.

Vivisectio, die Eröffnung eines leben-

digen Thiers zum Behufe physiologischer Untersuchungen.

Vociferatio, Clamor, das Schreien.

Vola (manus), 1. die hohle Hand, der Handteller = *Palma*. — 2. **V. pedis** = *Planta pedis*, die Fusssohle.

volaticus, volatilis, flüchtig. — **Lichen volaticus**, die flüchtige Flechte. — **Volatilia (remedia)**, die flüchtigen Mittel.

Volsella, Vulsella, die Haarzange usw.; v. *vello, vellere*, zupfen.

Voluntas, Volentia, der Wille, die Willkür = *Arbitrium, Thelēma*. — **Musculi voluntarii**, die willkürlichen Muskeln.

Voluptas, Delectatio, Hedōne, die Wollust, das Vergnügen.

Volvulus = *Ileus*, die Gedärmverschlingung, und eig. dasselbe Wort, aus *ἔλω, (ὀλω, ὀλω,*) *volvo!* etc., s. *Ileus*.

Vomer, 1. das Pflugschaarbein, Scheidebein der Nase. — 2. = *Penis, Mentula*.

Vomica, ein verschlossenes Eitergeschwür in den Lungen und anderen Eingeweiden, bei dessen Aufgehen der Eiter oft wie durch Erbrechen oder mit wirklichem Erbrechen ausgeleert wird; v. *vomo*; s.:

Vomica (nux), von *Strychnos Nux Vomica*, die Brechnuss; v. *vomo, vomere*, erbrechen.

Vomitus, Emetus, das Erbrechen. — **V. acidus**, das saure Erbrechen. — **V. biliosus**, das gallichte Erbrechen. — **V. crapulosus**, das Erbrechen der Schlemmer und Trinker. — **V. cruentus**, das Bluterbrechen = *Haematemesis*. — **V. faeculentus**, das Kotherbrechen = *Misc-*

rere. — **V. marinus, Morbus nauticus**, die Seekrankheit. — **V. profusus**, das übermässige Erbrechen = *Hyperemesis*.

Vopiscus, eine Zwillingssfrucht, welche nach einer andern natürlich geboren wird.

Voracitas, die Gefrässigkeit; v.:

vorax, gefrässig.

Vortex (= Vertex) purulentus, der Eiterpfropf. — **Vasa vortiosa**, die büschelförmigen Gefässe in der tunica choroidea des Auges.

Vox, ἡ φωνή, die Stimme, Sprache, Sōnus, Loquēla. — **Vox choleric**, die Cholerastimme (durch die Nase). — **Vox nasalis**, die Nasensprache = *Paralalia nasalis, Mycterophonia*.

Vulneratio, die Verwundung.

Vulnus, Volnus, die Wunde, Plaga; v. *vello, vellere*, rupfen, reißen. — **Vulnera caesa**, Hiebwunden. — **Vulnera lacerata**, gerissene Wunden. — **Vulnera morsa**, gebissene Wunden. — **Vulnera puncta**, Stichwunden.

Vulnuscūlum, die kleine Wunde.

Vultur, eig. *Accipiter*, 1. der Habicht; — 2. die Habichtsbinde, zum chirurgischen Verbande.

Vultus, Voltus, der Blick = *Facies, Adspectus*. — **Vultus attonitus**, der starre Blick. — **V. mortis**, das Todtengesicht.

Vulva, die weibl. Schaam, Schaamspalte = *Pudendum muliebre, Cunnus*. — **V. cerebri**, der Spalt in dem hintern Theile der dritten Hirnhöhle, welche zur vierten führt.

Vulvaria, Chenopodium Vulv., die stinkende Melde.

X, x = Ξ, ξ.

Dieser dem Griech. eigenthümliche Buchstab ist eine Zusammensetzung aus einem Gaumenlaut: *c* oder *k*, *ch*, *g*, und einem Zischlaut, besonders *s*, und löst sich desshalb auch oft wieder darin auf, wie z. B. *Axis* in *Achse*. Oft gehen bei solchen Auflösungen Versetzungen vor, so dass z. B. aus *ἄξος* (= *ἰσος*) *Viscum* wird! — Wegen des im Griech. oft statt findenden Wechsels zwischen *k* und *p*, *ch* und *ph* usw. kann *x* auch mit *ps* wechseln. — Wenn es aus *ss* oder *z* oder, wie oft im Ion. und Dor., aus *s* entstand, so setzte man wahrscheinlich einen ausgelassenen Gaumenlaut hinzu, vgl. z. B. *συρ, ξυρ, cum* etc.! — Vgl. noch die Bemerkung über *V*, wegen *V* und *X* = 5 und 10.

Xanthaematina, Xanthaematīnum, das Xanthämatin, ein gelber bitterer Stoff, welchen *Brett u. Bird* (Lond. med. Gaz., Vol. 15, 1835, Jul. — Vgl. *Schmidt's Jahrbh. d. Med.*, Suppl. I, S. 4.) aus der Lösung des Haematines in verdünnter Salpetersäure ausschieden;

v. *Xanthos* u. *Haematina*. (Vgl. noch: *Chloraeamatina*!)

Xanthippa, Xanthippe, ἡ Χανθίππη, die Xanthippe, die bekannte (als böse verrufene) Frau des *Sokrates* und daher dann scherzweise: jede böse oder für böse gehaltene Hausfrau; v. *Xanthos* u. *Hippa*, also eigentlich: die gelbe Stute, die Fuchsstute. — (Men-

schenfreundlichere oder eigentlich weiberfreundlichere neuere Ausleger des Xanthippencharakters, entschuldigen die Frau sehr damit, dass sie, als gute und brave Hausfrau, wohl einige Strenge habe exerciren müssen, da es ihr Magen nur zu sehr gefühlt habe, wie ihr thörichter Hausvater zu wenig mit dem nährenden Meissel und zu viel mit der brodlosen Philosophie verkehre. Wenn dem so ist, so kann das Manchen zum Hinduglauben an die Seelenwanderung bekehren; da die Seelen der alten Xanthippen augenscheinlich in die Körper unserer neuesten Buchstabenmenschen übergewandert sind, welche ja bekanntlich ebenfalls jeden Collegen, an welchem sie etwas Philosophie zu riechen glauben, mit ihrem *Eau de Xanthippe* beschütten, um ihm den Kopf zu waschen und sein Hirn geniessbarer zu machen).

Xanthogenium, das Xanthogon, nennt Prof. Zeise zu Kopenhagen: eine Verbindung von Kali, Kohlenstoff und Schwefel, welche mit Wasserstoff die von demselben (Zeise) sog. Xanthogensäure, *Acidum xantogenicum* bildet, die sich durch verschiedene Verbindungen von gelber Farbe auszeichnet, (*Schweigger's N. Journ. f. Chemie u. Physik*, n. Reihe 6, f. p. 1-67.) v. xanthos u. *γενναω* etc., s. *Genus* etc.

Xantho-Haematina, Xantho-Haematinum = Xanthaematina.

Xanthophyllina, -um, richtiger: Phylloxanthina.

Xanthopieritum, das Xanthopikrit, ein (gelbes) Pigment aus *Xanthoxylum caribaeum* Bot. (Karäibischem Zahnwehholz), zuerst von *Chevallier* und *G. Pelletan*, dargestellt. Von xanthos (oder eig. v. *Xanthoxylum*!) u. *picros*.

Xanthopsydracia, *Psydracia flavescens*, *Ps. flava*, die gelbe Wasserkrätze; v. xanthos etc.

Xanthorrhiza, die Gelbwurzel; v. xanthos u. *Rhiza*.

Xanthorrhoea, die Gelbharzpflanze; v. xanthos u. *Rhoea*.

xanthos, ξανθος, ξουθος, gelb; v. ξαω (= ψαω, s. *Psammos*, *Psalmos* etc.!) ξεω, ξυω, glätten, poliren, s. *Xyster* etc. Ursprünglich hiess nämlich ξανθος u. bes. ξουθος glatt, polirt, glänzend wie polirtes Metall, wie Gold, wie *ηλεκτρον*, s. *Electrum*! Auch das Hebr. (Chald., Syr. usw.) זָהָב oder זָיִת (zōth od. zājith) mildes Oel, Olivenöl, verdient wol verglichen zu werden?

Xanthoxydum, bei *Marcet*: = *Cysticoxydum*; v. xanthos u. *Oxydum*.

Xanthoxylum, *clava Herculis* oder *caribeum*, die Herculeskeule, das Westindische Zahnwehholz. — *X. fraxineum*, das Eschenblättrige Zahnwehholz. — *X. piperitum*, der Japanische Pfefferbaum = *Fagara piperita*.

Xenemböle, *Alienorum corporum illatio* (in corpus), das Eindringen fremder Körper; v. *xenos* u. *Embole*.

Xenenthesis = *Xenembole*; von *xenos* u. *Enthesis*.

Xenicum, *Venenum cervarium*, das eigenthümliche Pfeilgift der alten Celten, das sie als fremdes Geheimniss auf der Jagd brauchten.

Xenodochium, und

Xenodocium, το ξενοδοχεῖον, ξενοδοχεῖον, ein Ort zur Aufnahme von Fremden, ein Wirthshaus; mit Unrecht bei Manchen: = *Nosodochium*, *Locheutrium* etc.; s. *xenos* u. *Döche*, *δοχεῖαι* etc. Freilich entspricht *Xenodochium*, dem Buchstaben nach, dem Worte *Hospitale* (ubi recipiuntur hospites!) und wurde von frühern Philologen gewöhnlich so übersetzt. Allein jetzt, wo *Hospital* = Krankenhaus gilt, kann man *Xenodochium* nicht so übersetzen oder dafür brauchen, wenn man nicht, ohne Noth, auch dessen Bedeutung verändern will.

Xenonomia = *Heteronomia*; v. *xenos* u. *Nomos*.

Xenophthalmia, beschreibt *Felix Plater* (*Prax. med. II*, p. 238.) eine falsche Augenentzündung mit sehr intensiver, oft blutfarbiger Röthe des Weissen im Auge oder der innern Augenliderfläche oder beider Theile (also der ganzen *Conjunctiva*), aber mit nicht so sichtbarer Gefässdehnung, wobei wenig Hitze, aber wiederholte stechende Schmerzen, welche, wie *Pl.* sagt, von den Teutschen *Schmirtzen* genannt würden, und als ein quälendes Jucken in den Augenwinkeln vorkämen. Das Wort wäre also zusammengesetzt aus *xenos* u. *Ophthalmia*. Man könnte das Wort für verschrieben halten statt *Xerophthalmia*, wenn es nicht *Pl.* mehrmals so wiederholte und wenn er nicht nachher noch besondere Arten der *Xerophthalmia* unter den Namen v. *Xiophthalmia* u. *Sclerophthalmia* beschrieb.

Xenopneumonypostasis, *Subsidentia rerum peregrinarum in pulmonibus*, die Senkung und Verhaltung

fremder Dinge in den untern Theilen der Lungen; vgl. Pneumonypostasis etc. etc.; v. xenos u. Pneumonypostasis.

xēnos, ξενος, Aeol. σκενος! fremd; ursprünglich eig.: benachbart, angrenzend; also: (ausserhalb der Gränzen liegend oder herkommend =) ausländisch, fremd; vom Hebr. שָׁכָן (schākan, Chald. sprich: sch'kan), Arab. سَكَنَ (ssākāna), wohnen, anwohnen, benachbart sein; שָׁכֵן (schakēn), Arab. سَاكِنَ (ssāken), der Anwohner, Nachbar.

Xenōsis, ἡ ξενωσις, die Entfremdung, das Fremdmachen, Fremdwerden; v. xenos: ξενωω, fut. -ωσω, fremd machen.

xerampelinus, ξηραμπελινος, nelkenbraun, dunkelroth; eig.: die (feuerrothe) Farbe der absterbenden Weinblätter bezeichnend; v. xeros u. Ampelos.

Xeransis, Xerāsis, Xerasia, Xerasmus, ἡ ξηρανσις, ξηρασις, ξηρασμος, das Trockenwerden, *Exsiccatio*; — 2. die Trockenheit, *Siccitas*; — 3. die Trockenheit der Haare, Dünghaarigkeit, *Alopecia*.

Xeraphium, Xerium, το ξηραφιον, ξηριον, (remedium), das trockne Heilmittel, bes. das Streupulver, Kräuterkissen; ein Heilmittel zum Austrocknen der Hautausschläge am Kopfe u. Kinne.

Xeroclyster, Clyster siccus, a dry clyster, ein trocknes Klystir! nennen manche Engl. Aerzte das Stuhlzäpfchen; v. xeros u. Clyster.

Xerocollyrium, ein trocknes Augenmittel; v. xeros u. Collyrium.

Xerōma, το ξηρωμα, genit. -ατος, -ατις, 1. eig.: das Getrocknete; 2. = Xerotes; 3. bei Einigen: = Xerophthalmia; v. ξηρωω, s. Xerosis.

Xeromycter, plur. Xeromyctēres, bestimmter:

Xeromycteria, die Trockenheit der Nase; v. xeros u. Mycter.

Xeronosos, der richtige Name für Steinheim's Nosoxēra, mit welchem Namen ders. den krankhaft trocknen, durren Zustand des Körpers bezeichnen will, wobei die Säurebildung vorherrscht; v. xeros u. Nosos. (Siehe H. Haeser's Archiv f. d. ges. Medicin 5, 2. p. 279-85.)

Xerophagia = Xerotrophia.

Xerophthalmia, (ἡ ξηροφθαλμία?)

Kraus's etym. med. Lexic. 3te Aufl.

die trockne Augenentzündung; v. Xerophthalmus.

xerophthalmicus, Xerophthalmie betreffend, daran leidend usw.

Xerophthalmus, ὁ ξηροφθαλμος, 1. ein trocknes (entzündetes) Auge; 2. = Xerophthalmia; v. xeros u. Ophthalmos.

Xeroplasta (nosemata), die Xeroplasten, bei C. H. Schultz: die Bildungstrocknungen, zu welchen er z. B. Atrophie, Darre, Sterilitas! Agalactia, Anuria! Marasmus rechnet; v. xeros, Plasma etc.

xēros, ξηρος, auch ξερος, trocken, dürr; nahe verwandt mit (σκερος, σκιρος,) σκιρρός! σκληρος etc. Sehr gut zeigt Riemer die Verwandtschaft dieser Wörter auch mit ξενος, ξινος, welche nachzuweisen hier jedoch der Raum fehlt. Man vergl. Taraxis, Tarsus etc. — Ξηρα δυσκρασια εν τῷ τα τῆς στερόδασ ουσις των ὁμοιομερων σωματων γεγονεναι, ὁλον το γῆρας, ξηροτερα. — Ἐτερα εστιν ἡ ξηροτης των εκ τῆς ὑγραπαγους ουσις συνεστωτων, ὁποιον εστι πιμελη και σαρξ εκ τακεντων. Γαλην. (θεραπευτ. μεθοδ., ζ.) = Die trockne Dyskrasie besteht in einem Säftemangel in den gleichartigen starren Theilen, wie sie z. B. durch das Alter herbeigeführt wird. Eine andere Trockenheit entsteht aus der Erstarrung flüssiger Theile, wie z. B. das Fett und das Fleisch bei Hektischen [??].

Xerōsis, ἡ ξηρωσις, das Trocknen, Austrocknen; v. xeros: ξηρωω, fut. -ωσω, trocken machen, ausdörren.

Xerōtes, ἡ ξηροτης, genit. -ητος, -ετις, die Trockenheit, Dürre; v. xeros.

xerōticus, bei Ploucquet: durch Ausdörren entstanden; zu frei gebildet v. Xerotes.

xerōticus, (ξηρωτικός?) austrocknend, ausdörrend; zum Ausdörren tauglich od. geschickt usw.; v. ξηρωω, s. Xerosis.

Xerotribia, ἡ ξηροτριβια, bei Galen: das trockne Reiben, die trocknen Frictionen; s.:

Xerotripsis, ἡ ξηροτριψις = Xerotribia; v. xeros u. τριβω, Tripsis etc.

Xēsis, ἡ ξεσις = Xysis; v. ξεω = ξυνω, s. Xysis etc.

Xesten, ὁ ξεστης = Sextarius.

Xestron, το ξεστρον = Xyster; v. ξεω, s. Xesis etc.

Xiphias, ὁ ξιφιας, genit. -ου, -ae,

der Schwertfisch, *Xiphias Gladius* L.; v. Xiphos.

Xiphisternalis (appendix), bei *Béclard* unrichtig statt: Xiphosternalis.

xiphōdes, xiphōides, xiphoideus, ξιφοειδής, ξιφωδής, schwertförmig, ensiformis; v. Xiphos u. Eidos. — *Cartilago xiphōdes* oder ensiformis, der Schwertknorpel (am Unterende des Brustbeins).

xiphodiānus, xiphoīdiānus, zum Schwertknorpel gehörig, dens. betreffend; v. xiphodes. — *Ligamentum xiphodiānum*, das Schwertknorpelband (zwischen dem Schwertknorpel und dem Knorpel der siebenten Rippe).

Xiphos, το ξιφος, (ξυφος, Dor. auch: σκιφος?) genit. -εος, -ούς, 1. der Degen, das Schwert; 2. Naturproducte von ähnlicher Form, wie: manche Pflanze, Fische usw. und einzelne Theile derselben, z. B. die in einen langen festen Knochen ausgestreckte Oberlippe des Schwertfisches (s. Xiphias), des Prestiophorus; v. (ξωω, ξεω, ξιω,) ξυω, schaben, poliren, glänzend machen; vgl. Xesis, Xysis etc., auch die Verwandten durch ψαω in Psammos, Psalmus, psathyros etc. etc.

Xiphosternalis (processus), nach *Béclard*: = Processus xiphōdes, s. xiphōides; unpassend gebildet aus Xiphos u. Sternum.

Xirophthalmia, bei *Felix Plater* f. st. Xerophthalmia.

Xylalōē, das Aloëholz, ein vorzüglich angenehmes Räucherwerk von *Aloëxylum Agallochum* Lour., *Aquilaria ovata* Willden., u. *Excoecaria Agallocha* L. kommend; v. Xylon u. Aloë.

Xyleurōs, genit. -ῶτος od. -ῶτια, *Lignorum caries*, der Trockenmoder des Bauholzes, Engl. the dry-rot (of the timbre); v. Xylon u. Eurōs.

Xylobalsamum, kleine Zweige von Balsambäumen, bes. vom Judäabalsambaum, *Styrax officinale* L.; v. Xylon u. Balsamum.

Xylocassia, die Holzkassie, *Cassia lignea*, v. *Laurus Malabathrum* Burm.; v. Xylon u. Cassia.

Xylocinnamōmum, το ξυλοκινναμωμον, bei *Galen*: das Zimmetholz; auch = *Cassia cinnamomēa* v. *Laurus Cassia* L.? v. Xylon u. Cinnamomum.

Xyloīdina, Xyloīdīnum, das Xyloīdīn, die Xyloīdine, nennt *Braconnot* (*Annales de Chimie et de Ph.*, t. 52. p. 290 = *Schweigger-Seidel's* n. Jahrb. d. Chemie u. Physik, 8, 7 = 1833, 15, pag. 368–371.) eine eigenthüml. Substanz, welche er aus Amylum,

Sagespähnen, Baumwolle, Linnen, Arab. Gummi, Traganth, Inulin usw. durch Behandlung mit concentr. Salpetersäure erhielt; v. Xylon, vgl. Eidos! Der Name scheint sehr unpassend gebildet nach der jetzt bekannten Herkunft des Stoffes. Entsprechender seiner glasähnlichen Natur würde man ihn: 'Hyaloidine' nennen.

Xylomȳci, die Holzpilze, Gewächse ohne Laub von convexer oder flacher Gestalt, welche auf Baumrinden, Holz usw. wachsen u. aus Samen od. Früchten zusammengesetzt sind; v. Xylon u. Mycos.

Xylon, το ξυλον, 1. das Holz; 2. bes.: verarbeitetes Holz, wie unsere sog. Möbeln; desshalb bes. noch 3. = Scamnum Hippocratis, βαθρον 'Ιπποκράτους, die Bank des Hippokrates, zum Einrichten von Verrenkungen. — Man leitet es her v. ξυω, schaben; v. Xyster etc., weil man die Holzarbeiten behobelte, polirte usw., wie jetzt; sicher schwebte aber zugleich ὕλη, s. Hyle, vor dem Geiste! Jedoch liegt die Wurzel von ξυλον sowohl, als von ὕλη wol im Hebr. עֵלֶה, עֵלֶה, עֵלֶה, (allā' u. elāh, allōn u. elōn, ejōl,) die Eiche, der starke Baum, die Kraft = *Quercus* u. *Robur* etc.! Chald. ܝܠܢ (ilōn,) Syr. ܝܠܢ (ijolno), der Baum.

Xylygrotos, *Liquor xylineus*, bei *Schultz*: der sog. rohe Nahrungsaft der Pflanzen, der Holzsafte der Bäume, der (meistens mehr zuckerhaltig) im Frühjahr mit grosser Kraft in den Bäumen aufsteigt, der Fröhsaft der Bäume; v. Xylon u. Hygrotos.

Xymnoea, unrichtig oder doch Ion. statt: Xynnoea.

Xympathia, ἡ ξυμπαθεια, bei *Hippokrates* u. n. Ion. Schriftstellern: = Sympathia.

Xymphysis, ἡ ξυμφυσις, bei *Hippokr.*: = Symphysis.

Xymptōma, το ξυμπτωμα, bei *Hippokr.* etc.: = Symptoma.

ξυυ, Dor. u. Ion.: = συυ.

Xynnoea, ἡ ξυννοια, bei *Hippokr.* etc.: = Synnoea.

Xynologia, ὁ ξυνος λογος, Ionische Form für Coenologia, κοινος λογος, die gemeine Rede, allgemeine Sage.

Xyntasis, ἡ ξυντασις, bei *Hippokr.* etc.: = Syntasis.

Xynthesis, ἡ ξυνθεσις, bei *Hippokr.* etc.: = Synthesis.

Xyrēsis, ἡ ξυρῃσις, die Reinigung, das Abkratzen; v. ξυρω, abkratzen.

Xyris, ἡ ξυρίς, 1. der Reiniger, Abkratzer; — 2. das Rasirmesser, Schaabeisen.

Xyrophthalmia, sogar bei J. Zach. Platner! falsch statt: Xerophthalmia.

Xyrrhoea, ἡ ξυρρόεια, bei Hippokr. etc.: = Syrrhoea.

Xysis, ἡ ξυσις, genit. -σεως, -ιος, -ios, -is, das Schaben, Kratzen, Poliren; ξυω, fut. ξυσω, schaben; vgl. Xesis, Psammos, psathyros etc. etc.

Xysma, το ξυσμα, genit. -ατος, -ātis, 1. das Geschabte, Abgeschabte; 2. daher die gezupfte Leinwand, Charpie = Tilma; 3. ein Sonnen-

stäubchen, bes. im Plural: ξυσματα, v. ξυω, s.:

Xyster, Xysterion, Xystron, Xystrum, ὁ ξυστηρ, ξυστης, το ξυστρον, ξυστηριον, ein Schabeisen, ein Krätzer, z. B. bei Trepanationen, zum Reinigen der Zähne usw.; v. ξυω, s. Xysis.

Xystos, bei Bégin etc. (Dict. méd.) unpassend statt: Xysma, da ὁ ξυστος (δρομος) eig. einen geebneten Weg bezeichnet; v. ξυω, s. Xysis.

Xystron, Xystrum, s. Xyster.

Oben ist noch gehörigen Orts einzuschalten:

Xanthium, die Spitzklette; v. xanthos. — **X. Strumarium** L., die Kropfklette. (Die Römer färbten mit der Frucht die Haare gelb).

Y, y = T, v.

Ist zunächst dem i, auch dem o, noch näher aber dem Lat. u, verwandt und geht oft darin über. In den neuern abendländ. Sprachen entspricht es bes. dem Deutschen ü od. Franz. u, auch dem Engl. w, wenigstens insofern das v von den Neugriechen in vielen Fällen, bes. zu Ende der Sylben, wie v ausgesprochen wird. — Mit o bildet es ov = u s. pag. 1071, was dann von den Griechen oft gebraucht wird, um das Lat. v auszudrücken.

Man schreibt jetzt das y zu Anfange nicht ohne Hauchlaut, nämlich nicht ohne h, wesshalb die eig. hierher gehörigen Wörter bereits oben pag. 477 bis 519 vorgekommen sind. Sicher unterschied man aber früher dieses aspirirte und ein glattes Y, (wie schon pag. 879. vom r vermuthet wurde,) bis die Grammatiker jedem Anfangs-Y den Hauch andichteten, und in die älteren Manuscripte zum Theil hineincorrigirten. Schon der Name des Buchstabens: Ypsilon, also glattes Y, (s. oben psilos etc.), das man also doch vom Y-δασυ oder dem rauhen, aspirirten Y unterschied, (s. oben dasys etc.) spricht beweisend dafür.

Y oder 'T, auch: 'T oder 'Ty. bedeutet in Hippokrates Beobachtungen: genesen, als Abkürzung von υγιης oder υγιος, s. hygios etc., und als Gegensatz des Θ, s. pag. 1038.

Ychthysaurus, f. st. Ichthyosaurus.

Yonthos, f. st. Ionthos.

ypsilōdes, richtiger: hypsilodes, ὑψιλωδης.

Ysop, Isop, s. Hyssopus.

Z, z = Z, ζ.

Ist aus d-s, t-s oder th-s zusammengezogen und zerfällt desshalb oft wieder in dieselben. Auch wir bildeten Räzel aus Rāth-sel, hunzen aus hund-sen, Präzel aus Brätsel = Gebrätsel usw. Da die Griechen ihre Buchstaben noch häufiger versetzten, und z. B. ds nicht so genau von sd unterschieden, so entstand Z auch aus sd usw. oder ging nach der Auflösung in sd über, wenn es auch aus ds usw. entstanden war. Einige Dialekte behielten dann oft nur Einen der beiden Laute bei; vgl. z. B. Theus, Zeus, Deus unter Theos, oder gleich unter Zamia, Zemina etc. — Bes. oft wechselt z mit s oder th, weil es diesen am ähnlichsten, etwa wie im Franz. und sicher weicher als unser Z, ausgesprochen wurde.

ZZ, siehe die letzte Pag. zu Ende.

Zacchārum = Saccharum, Zucker.

Zacharum = Sacharum, soll nach Einigen doch ganz Griechisch sein: indem χαρις, neben der gewöhnlichen Bedeutung, auch Süßigkeit bedeute, u. dann mit dem Vorsatz von Za = Zachār, Sacchārum.

Zacintha (verrucosa), die Warzenmilch = Lapsana zacintha L.; ob von der Insel Zacynthos so genannt?

Zamia, ἡ ζαμία, Dor. statt: ζημία, s. Zemina. Daher: Zamiae, αἱ ζαμιαί, die aufgesprungenen und ausgefallenen Zirbelnüsse, Nucces (Pini) Cembrae, u. Pinien, Nu-

ces (*Pini*) *Pineae*, welche selbst bald verderben und dann auch die übrigen, nicht ausgefallenen, mit Verderbniss anstecken, wenn sie nicht davon abgesondert werden.

Zantho-haematina, *Zantho-haematinum*, richtiger: *Xanthhaematina* etc.

Zanthoriza, mehrfach falsch statt: *Xanthorrhiza*.

Zanthoxylon, falsch st.: *Xanthoxylon*.

Zaogalactina, bei *Sette* f. st. *Zoogalactina*.

Zarāthān, richtiger: *Zarrāthān*, Arab. *ظرتان* (*zaerrētān*), eine bösertige skirrhose Verhärtung in beiden Brüsten, *Durities scirrhusa utriusque mammae*; Dualis v. *ضرث* (*zaerreth*), eine harte Brust; und das v. *ضر* (*zaerra*), schaden; *ضر* (*zorr, zorron*), der Schaden. Vergl. das Hebr. *צָרָר* (*zārār*), feindlich behandeln; beängstigen. *سرطن* (*ssaratōn*) Freitag lexic. arab. (II, 2. p. 309).

Zarsa = *Sarsa parilla*.

Zēa, ἡ *ζεα*, *ζετα*, 1. eine Art Spelz oder dgl. Getraide u. das feine Mehl davon, auch: *Far*, *Ador*, *Adorcum* genannt; 2. jetzt auch: ein bekanntes Pflanzengeschlecht, wovon bes. *Z. Mays*, das Türkenskorn, viel gebraucht wird; ob verwandt mit *ζεω*, kochen, Speisen bereiten? vgl. *Zema* etc.

Zedoaria, die Zittwerwurzel, v. *Amomum Zedoaria* L., *Kämpferia rotunda* Bot.

Zēina, die Zeīne, das eigenthümliche Stärkemehl oder *Amylum* in den Samen von *Zea Mays*; v. *Zea*.

Zelōsis, ἡ *ζηλωσις*, die Eiferung, das Eifern (für eine Sache); die heftige Eifersucht überhaupt: = *Zelotypia*; v. *Zelus*: *ζηλω*, fut. -*ωσω*, sehr eifern (für etwas), etwas sehr hoch und glücklich preisen.

Zelōta, ὁ *ζηλωτης*, genit. -*ου*, -*ae*, ein heftiger Eiferer (für etwas), ein *Zelōt*; ein leidenschaftlich Eifersüchtiger; v. *ζηλω*, s. *Zelosis*.

Zelotypia, ἡ *ζηλοτυπια*, 1. der leidenschaftliche Eifer für etwas (besond. mit dem Bestreben, es Andern darin zuvor zu thun); 2. die leidenschaftliche Eifersucht, als krankhafte Erscheinung an körperlich- oder noch mehr an geistig Schwachen; v. *Ze-*

lus u. (*τυπω*, *τυπω*,) *τυπω*, schlagen (nach etwas, etwas nachformen, einen Typus oder ein Vorbild von etwas oder zu etwas machen): *ζηλοτυπω*, nacheifern, eifersüchtig sein auf —.

Zēlus, ὁ *ζηλος*, der heftige leidenschaftliche Eifer, besond. der Eifer für etwas; v. *ζεω*, kochen, in's Kochen bringen, in heftige Bewegung setzen usw.; — *ζελω*, *ζηλω*, *ζηλω*, sind nur erweiterte liquide λ-Formen und gleichsam Augmentativa v. *ζεω*.

Zēma, το *ζεμα*, genit. -*ατος*, -*ātis*, das Gesottene, Abgesottene; auch: = *Apozema*, *Decoctum*; doch unterscheiden Manche sehr bequem: *Apozema*, als die mit festen Sachen abgekochte Flüssigkeit, das eigentliche *Decoct*; *Zema* hingegen als die gekochten festen Dinge; ersteres z. B. das Rübedecoct; letzteres die gekochten Rüben; v. *ζεω*, s. *Zesis* etc.

Zēmia, ἡ *ζημια*, Dor. *ζαμια*, Kretensisch: *δαμια*, woher das Latein. *Damnum*! der Schaden, der Verlust; höchst wahrscheinlich vom Arab.: *أزم* (*ā-zhema*), Hebr. *אָשָׁמָה* (*āschāma* und *āschēma*), eine Schuld (ein Vergehen) auf sich laden; *אָזָמָה* (*ā-zhāma*), die Schuld büßen, zu Schaden kommen.

zēmīcus, bei *Plouquet*: durch Verlust entstanden, vgl.: *haematozemicus*, *spermiozemicus* etc.; übel gebildet v. *Zemia*.

Zēda, (Arab.?) die Erzeugung ohne Samen bei *Paracelsus*.

Zēolith, Brausestein, ein zum Kieselgeschlecht gehöriges Mineral, das auf der glühenden Kohle aufbläht, v. *ζεω*, *ζειν* kochen u. *λειθος* Stein.

Zēopyron, το *ζεοπυρον*, *triticum Spelta* L., der Spelt, der Dinkel, der Spelzweizen.

Zēsīs, ἡ *ζεσις*, genit. -*εως*, -*ιος*, -*ios*, -*is*, das Kochen, *Coctio*: das Abkochen, *Decoctio*; v. *ζεω*, fut. *ζεσω*, kochen; verwandt mit *ζαω*, *ζωω*, leben, in Bewegung setzen; *ζυω*, (*ζυμω*,) *ζυμωω*, in Gährung bringen usw.; vergl. noch: *Zema*, *Zomos*, *Zymoma*, *Zythos* etc.!

Zestae, vielleicht das Richtige für *Zetae*?

Zestolusia, ἡ *ζεστολουσια*, 1. ein heisses Bad; 2. das heisse Wasser überhaupt; v. *zestos* u. *λουω*, fut. *λουσω*, *luo*, *lavo*, waschen, baden.

zestos, ζεστος, gekocht; kochend heiss usw.; v. ζω, s. unter Zesis etc.

Zetae, vielleicht eig.: Zestae? heisse Dampfbäder (mit Inbegriff mehrerer anderer Genüsse); wahrscheinlich v. ζω, s. Zestolusia.

Zeus, ὁ Ζεὺς, 1. der höchste Gott der alten Griechen und Römer; 2. ein sogen. Pflugschaarfisch (wegen der schönen glänzenden Farben!) — Bei den Alten vorzugsweise nur = *Zeus Faber*; bei *Linneé*: das ganze Geschlecht der von *Lacépède* in drei Geschlechter (Pflugschaarfische = *Argyræosus*, Hahnfische = *Gallus*, Spiegelfische = *Zeus*) getrennten Fische. Scheint dasselbe Wort mit Theos etc.; vgl. auch die Bemerk. über Z, S. 1091. Wahrscheinlich ist die ganze Wörterfamilie: Zeus, Deus, Dies, divus etc., Semitischen Ursprungs: das Pronomen demonstrat. זֶה (zēh), er selbst, αὐτός, gab das Chald. ܕܝ (dī), Herr, Machthaber, Arab. ܙܐܢܐ contrah. ܙܐ (zawānā), zāna, zu); woraus sich zugleich das Dor. Ζαν, Ζάνα statt Ζεὺς, sehr einfach erklärt.

Zibethum, das Zibeth von *Viverra Civetta* oder *Zibetha*. — *Zivettum caballinum*, der ausgepresste Saft des Pferdedrecks, ein ehemal. Volksmittel gegen Epilepsie.

Zikrizi, in Konstantinopel: Leute, welche sich bloss mit der Einrichtung von Dislocationen u. Fracturen beschäftigen.

Zimomum, bei *Ure* u. A. falsch statt: Zymoma.

Zincophoron, der Zinkhalter, sollte wol eig. *Po h p's* sog. Siderophor genannt werden? v. Zincum u. φερω.

Zincum, der Zink, das Zinkmetall, Späuter. — *Flores zinci*, die Zinkblumen, *Zincum oxydatum album*. — *Zincum sulfuricum*, der Zinkvitriol.

Zingiber, Zinziber, ζιγγίβερις, genit. -σως, -is, der Ingwer, die Ingberwurzel, *Radix zingiberis*, die Wurzelknollen von *Amomum Zingiber* L., *Zingiber officinar*. *Roscoe*; vom Arab. زنج (zēnēdsch od. zindsch), ein heftiger verzehrender Durst; زنجي (zin-dschī), eine (heisse) Sandgegend in Aethiopien u. deren Bewohner; زنجبيل (zin-dschēbīl), der Ingwer, eig.: die Frucht aus Zindschi!

Ziphar, s. Siphar.

Zoagria, τὰ ζωαγρία, 1. nach *Eustach.*: die Rettung und Erhaltung des Lebens, der Lebensgeister; 2. die Belohnung dafür oder für die Rettung eines Menschen aus dem Wasser usw.; v. Ζῶε u. (αγρεω,) αγρευνω, vgl. Agra etc.: ζωαγρεω oder ζωαγρεω, lebendig fangen; am Leben erhalten!

Zoanthropia, ein melancholischer Wahnsinn mit der fixen Idee: in ein Thier verwandelt zu sein; die allgemeinere Form zu Cynanthropia, Lycanthropia etc.; v. Zoon u. Anthropos.

Zodiacus (circulus), ὁ ζωδιακος (κυκλος), der Thierkreis; eig. Adject. v.:

Zodion, τὸ ζωδιον, 1. das Thierchen; 2. das Thierbild; 3. das Sternbild (insofern es einen Thiernamen hat); Demin. v. Zoon; beim Gebrauch in der 2. u. 3. Bedeutung dachte man vielleicht zugleich an *Eidos*.

Zōe, ἡ ζωη, das Leben; auch: das Lebensvermögen; s. Zoon etc. etc.!

Zographia, ἡ ζωογραφία, ζωογραφία, die Beschreibung (des Aeussern u. Abbildung) der Thiere, das Zeichnen od. Malen der Thiere; v. Zoon u. Grāphē. Bei den Alten scheint Zographia oft auch zu bedeuten, was wir das Malen nach dem Leben nennen.

Zoiatrēa, Zoiatreia, Zoiatrīa, Zoiatrīa = Zoiatrica.

Zoiatrica, Zoietrica, die Thierheilkunde. *Ars* (oder *Medicina*) *veterinaria*, (*Mulomedicina*). — Sollte eig. als allgemeiner Ausdruck für Thierheilkunde, mit Inbegriff der Menschenheilkunde, und als Correlativ der Phytiaatria gebraucht werden.

Zoiatros, (*Medicus*) *veterinarius*, (*Mulomedicus*), ein Thierarzt; v. Zoon u. latros.

zōicus, ζωικος, 1. thierisch, animalisch; von Thieren herrührend, wie z. B. von Krätzmilben usw.! v. Zoon; 2. Leben fristend, Lebensunterhalt gebend, ernährend usw.! v. Ζῶε.

Zoismus, *Processus vitae animalis* der thierisch-animalische Lebensprocess; v. Zoon etc.

Zomodmon, der extractive rothbraune, aromatisch und wie *Fleischbrühe* riechende Farbestoff aus dem Muskelfleische, (der Galle u. a. thier. Substanzen); von

Zomos, Odme etc. — Gegen die gewöhnliche verkehrte Benennung: Osmozoma, oder gar Osmazoma eifert mit Recht *K. G. Kühn* in s. akadem. Programmen, in s. Ausgabe des *Blancard* u. a. O.

Zomopoeus, ὁ ζωμοποιος, ein guter (feiner) Koch, bes. unser sog. *Restaurateur*! v. Zomos u. ποιεω, s. Poësis etc.

Zōmos, ὁ ζωμος, Demin. το ζωμιδιον, eine nahrhafte Suppe, heisse Fleischbrühe, starke *Bouillon*; von ζω, ζενω, ζεννω, ζενννω, ζενννμι etc., (ferner Ion. ζωω, ζωω, ζωνω, ζωννμι etc.) kochen, vgl. Zesis etc., nahe verwandt von Einer Seite mit σεω, etc., s. Seisis, von andern Seiten mit ζωω, s. Zona etc., mit ζυω, ζυμωω, s. Zymus, Zelus etc. — *Eustathius* erinnert zugleich sehr passend an den zischenden Laut, mit welchem ζω u. die verwandten Wörter das Geräusch des siedenden Wassers, wie das Teutsche: *sieden*, nachahmen.

Zōna, ἡ ζωνη, der Gürtel; v. (ζωω, ζωνω, ζωννω,) ζωνννω, ζωνννμι, umgürten; obgleich die letzteren Formen das Ansehen v. ζωνη abgeleitet haben; daher dann: 1. die Gegend unter den Rippen, wo der Gürtel angelegt wird; 2. eine herpetische Krankheit, welche diese Gegend befällt, auch: Zoster, das Antoniusfeuer usw. genannt; (s. *Schmalz's Diagnostik*.) 3. mehrere chirurg. Verbände für den Unterleib; 4. ein Himmelsstrich auf der Erd- u. Himmelskugel, weil solcher im Bilde gleichsam als Gürtel erscheint. — Uebrigens scheinen ζωω, ζωνννμι umgürten, u. ζαω, ζωω, ζῶ, leben, aus ders. Wurzel und aus dems. Grundbegriffe hervorgegangen zu sein, weil man durch mehrere Ursachen veranlasst wurde, den Magen oder die Leber usw. (wie der gemeine Mann noch jetzt!) für den Sitz des Lebens zu halten, den der Gurt (= Leibharnisch!) schützte und stärkte. — *Zona pellucida ovi animalis lactantis*, *Diaphanozōna ovi animalium lactantium*, die durchscheinende Zone des Säugethier-eies.

zonātus, in der Mitte umreift, gegürtelt; v. Zona.

Zonula, Gürtelchen. Dem. v. Zona. *Zonula ciliaris*, ein an der innern Seite

des corpus ciliare im Auge befindliches Häutchen.

zoobioticus, thierischlebend; v. Zoon u. Bioticus.

Zoobiotismus, bei Graf *G. v. Buquoy*: der (phanerobiotische) Zustand des Thiers, das Thierleben; s. zoobioticus.

Zoocambium, *Plasma zoocambium*, der thier. Lebenssaft, der Stoff, aus welchem sich die Blutzellen bilden und in welchem sie sich bewegen; v. Zoon u. Cambium.

Zoocarpon, nach *Bory de Saint-Vincent*: ein (thierisch-!) belebtes Samenkorn, welches sich aus einer Pflanze (nach *Agardh* aus Wasseralgen, nach *Gaillon's* Beobachtungen bes. aus *Conserva comodes* Dillwyn) als Infusions-thier entwickelt und nachher wieder in dieselbe übergeht; v. Zoon u. Carpos. (*Leng's* Jahrb. der Erfindungen, II. Jahrg.; Ilmenau 1825).

Zoochemia, die Thierchemie, Zoochemie, chemische Zerlegung thierischer Substanzen; v. Zoon u. Chemia. (Eine sehr achtbare Disciplin; wenn nur die Chemiker, wie der treffliche *Liebig*, unterliessen, für den Physiologen gar zu voreilige Schlüsse aus dem, was sie gefunden zu haben vermeinen, zu ziehen!).

Zoochirurgia, die Thierchirurgie; v. Zoon u. Chirurgia.

Zoodianassologia, schlägt *Müllner* (od. wer sonst? im Mitternachtblatt 1826, Nr. 30. S. 118.) vor statt: *Dianassologia* = *Dermotaxis*; jedoch mit mehr als halbem Unrecht, da meistens nicht die Thiere selbst, sondern nur ihre Häute auszustopfen sind. Auch scherzt der Auctor, wie billig, über seine eigne Schöpfung.

Zoodynamia, das thierische Lebensvermögen; die thier. Lebensthätigkeit, v. Zoon u. Dynamis.

Zoogaea, Zoogē, *Humus animalis*, *Terra animalis*, 1. die Thiererde, thier. Erde, als Residuum verweseter thierischer Körper; v. Zoon u. γαια od. γῆ. — 2. *Grossi* (Pathol. gener. p. 71) bezeichnet damit: erdähnliche Stoffe, welche man in sphacelosen und anthrakonekrotischen Theilen fand.

Zoogalactina, nach *Sette* (zu Venedig): eine Tremellenart, welche man Mehlspeisen roth färben sah; v. zoos u. Galactina (also gleichsam: *belebte Gelatina*! so wie man neuerlich organische

Bildungen in mehreren mineralischen Quellen entdeckt hat). — Die von *Sette* auf verdorbenen Mehlspeisen beobachtete Species (s. *Schweigger-Seidel's* Jahrb. f. d. Chemie u. Physik, 1827, 8.), welche er: '*Zoogalactina Imetrofa*' nennt, müsste wenigstens: '*Zoogalactina Trophosyphar*' heissen.

Zoogenia, die Thierzeugung, Zeugung oder Erzeugung des Belebten; s.:

Zoogenium, das Zoogen: 1. *Gimbernati* nannte so eine der Menschenhaut ähnlich scheinende Masse, die er vor einigen Jahren in Italien auf Felsen, früher auch schon im Badener (nicht auch im Aachener?) Wasser fand, und welche ein empyreumatisches Oel und thier. Gallerte (also Stickstoffhaltiges!) lieferte; 2. der Verf. nennt so schon seit mehreren Jahren den bisher sehr unpassend sogenannten Stickstoff oder gar Salpeterstoff! als Coordinat des Phytogens, weil das das Thierleben so nahe Angehende, nicht aber das Erstickenmachen oder das Vorhandensein auch im Salpeter, das Charakteristische dieses Stoffes ausmacht. — Zoogen und contagioses Zoogen nennt *H. Klencke*, einen aus einem Bettkissen von Typhus-Kranken mittelst einer untergelegten heissen Eisenplatte ausgetriebenen u. mittelst einer kalten Glascheibe aufgefangenen Stoff, der sich theils als Protein dargestellt, theils bald zwischen Albumin, bald zwischen Fibrin geschwankt haben soll, den er jedoch später in ders. Abhandl. lieber Contagen benannt wissen will. — v. Zoon u. γεννῶν etc., s. unter *Genus*, Hydrogenium etc. Des trefflichen *Gimbernati's* Beobachtung beruht sicher auf Täuschung; er hat wol nur irgend eine Pilzmasse (*Fungus*, *Uva*, *Tremella*, *Conserva*), kein im Freien entstandenes animalisches Product beobachtet. Dass aber Pilze, mehr als andere Pfl., Stickstoff liefern, ist längst bekannt. So verleitet aber das Hinken auf dem einen praktischen Beine, wie ich es vor meiner Biodynamik glauben zu müssen, selbst die umsichtigsten Männer noch immerhin zu den wunderlichsten Missgriffen. — Was der würdige *Döllinger* (über die Absonderung; Würzb. 1819.) Thierstoff, nennt, darf man nach meiner Ansicht nicht Zoogen, sondern etwa Zoogenonomen, oder Zoogenonema, übersetzen, weil man es nach eben dieser Ansicht schon als secundaires Erzeugniss ansehen muss.

Zoogenesis, ἡ ζωογονησις = Zoogonia.

zoogeneticus, ζωογονητικος = zoogonus.

Zoogonia, ἡ ζωογονία, 1. das Gebären der lebendigen Jungen; im Gegensatz des Eierlegens; — 2. bei v. *Schmidt gen. Phiseldes*: das Bestreben, die Entstehung der belebten Natur zu erklären; was richtiger durch Zoogonologia ausgedrückt werden würde; — v. Zoon u. Gōnē, s. *Genus*, etc.

Zoogonologia, die Lehre von der Entstehung des thier. Lebens; v. Zoogonia u. Logos; vgl. noch Zoogonia 2.

zoogonus, ζωογονος, Lebendiges erzeugend, lebendige Junge gebärend; s. Zoogonia.

Zoographia, ἡ ζωογραφία = Zoographia.

Zoolithus, ein Zoolith, die Versteinigung eines Thiers od. thierischen Theils; v. Zoon u. Lithos.

Zoologia, die Thierlehre, die Naturgeschichte (u. Physiologie) der Thiere; v. Zoon u. Logos.

zoologicus, zoolōgus, die Zoologie betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend = ein Thierforscher; v. Zoologia.

Zoologista, ein Zoolog, Thierforscher; s. Zoologia.

zoomagneticus, zum Zoomagnetismus gehörig, von demselben durchdrungen, dens. bewirkend usw.; v.:

Zoomagnetismus, der sog. animalische Magnetismus, Lebensmagnetismus; v. Zoon od. besser v. Zōē u. Magnetismus.

Zoomephitis, *Mephitis animalis*, *Miasma mephiticum animale*, eine verdorbene Luft, welche aus der Zersetzung thierischer Körper, besond. in septischen Krankheiten, in Sümpfen entstanden ist; v. Zoon u. Mephitis.

Zoomineralia nannte *Andr. Cassius*: (*Cogitata de auro* c. 6. p. 67.) die Korallen, Muschelschalen usw.; v. Zoon u. Minerale.

Zoomorphismus, die Thiergestaltung; v. Zoon u. Morphe.

zoomorphus, ζωομορφος, thierförmig, die Gestalt eines Thiers habend; v. Zoon u. Morphe.

Zoomyces, der Thierschleim; v. Zoon u. Mycos.

Zoomyxa = Zoomycos; v. Zoon u. Myxa.

Zoon, το ζῶον, das Thier; eig. das substantivirte Neutrum v. zoos (als animalisch Belebtes oder allgemeines Coordinat der Pflanze!)

zoonicus, 1. blausauer = hydrocyanicus; 2. blausäurehaltig. — *Acidum hydrocyanicum*, Blausäure. — *Ferrum hydrocyanic.* blausaures Eisen. *Kali hydrocyanic.* blausaures Kali. *Hydrargyrum hydrocyanicum*, blausaures Quecksilber.

Zoonomia, die Lehre von den Gesetzen des thierisch-organischen Lebens; v. Zoon u. Nomos 2.

zoonomicus, zoonōmus, die Zoonomie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; s. Zoonomia.

Zoonosemata, die Zoonosemen, bei *C. H. Schultz*: Krankheiten mit thierischem Heerde, wohin er seine Myosen u. Neurosen rechnet; v. Zoon u. Nosema.

Zoonosologia, die Lehre von den Krankheiten der Thiere, oder von der Natur der Thierkrankheiten; v. Zoon u. Nosologia.

zoonosologicus, zoonosolōgus, die Zoonosologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; und:

Zoonosologista, ein Zoonosolōg, wer sich mit Untersuchungen über die Natur der Thierkrankheiten beschäftigt; v.:

zoonosolōgus = zoonosologicus; s. Zoonosologia.

Zoopathologia, die Lehre von den Krankheiten der Thiere, insofern solche in die Erscheinung fallen; v. zoopathologus.

zoopathologicus, zoopatholōgus, die Zoopathologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; u.:

Zoopathologista, ein Zoopathalōg, wer sich mit Thierkrankheiten beschäftigt (ohne gerade ausübender Arzt zu sein); v.:

zoopatholōgus = zoopathologicus; v. Zoon u. Pathologia.

Zoopelicometria = Zoopelyometria.

Zoopelicometrum = Zoopelyometrum.

Zoopeliometria, Zoopeliometrum, eben so: Zoopeloimetria, Zoopeloime-

trum, u. noch mehr: *Zoopelvimetria*, *Zoopelvimetrum*, alle falsch statt:

Zoopelycometria = Zoopelyometria; und:

Zoopelycometrum = Zoopelyometrum.

Zoopelyometria, das Ausmessen des Beckens der Thiere; v.:

Zoopelyometrum, ein Werkzeug zum Ausmessen des Beckens bei Thieren (also auch bei Menschen), die allgemeinste Bezeichnung des: Beckenmessers! von Zoon u. Pelyometrum.

Zoophacnomenologia, die Lehre von den Lebenserscheinungen (im gesunden u. krankhaften Zustande); v. Zoon od. besser: Zōē u. Phaenomenologia.

Zoopharmacologia, die Thierarzneimittelkunde, Zoopharmacologie; v. Zoon u. Pharmacologia. Gut Griechisch würde das Wort eig. bedeuten: 1. die Lehre von den Arzneimitteln aus dem Thierreiche; 2. die Lehre von den Arzneimitteln für Thiere überhaupt, also auch von den Arzneimitteln für Menschen.

zoopharmacologicus, zoopharmacolōgus, die Zoopharmacologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; v. Zoopharmacologia.

Zoophilus, (ὁ ζωοφιλος?) d. Thierfreund; v. Zoon u. philos, (φιλεω). Sonderbar genug benannte *Quercetan* (= *du Chesne*) ein angeblich von ihm erfundenes Arcanum gegen Epilepsie, Apoplexie, Paralysen, Pest, Lepra usw.! welches aus Spiessglanz u. v. a. Dingen bereitet wurde, 'Zoophilos' (eig. 'Antidotus ζωφιλος' schrieb er!) oder Lebensbalsam. Vgl. *Schroeder Thesaur. pharmacologicus*, 3, 17. p. m. 440.

Zoophthalmos, ὁ ζωοφθαλμος, bei *Plin.* (H. N. 25, 13) = Bupthalmus oder Aizoon, das Thierauge, Ochsenauge; v. Zoon u. Ophthalmos.

Zoophylacium, ein Behältniss zur Aufbewahrung lebender, oder todter, oder bloss ausgestopfter Thiere, ein Thierbehältniss; v. Zoon u. Phylacium.

Zoophysiologia, 1. die Physiologie der Thiere; 2. eig.: = Zoonomia; v. Zoon u. Physiologia.

zoophysiologicus, zoophysiolōgus, die Zoophysiologie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; v. Zoophysiologia.

Zoophyta, τὰ ζωοφυτά, die Thierpflanzen; plur. v. Zoophyton.

zoophyticus, Zoophyten betreffend, dazu gehörig, davon herrührend usw.; v. Zoophyton.

Zoophytologia, die Lehre von den Zoophyten; v. Zoophyton u. Logos.

zoophytologicus, zoophytologus, die Zoophytologie betreffend, sich damit beschäftigend usw.; v. Zoophytologia.

Zoophyton, Zoophytum, το ζωοφυτον, ein Zoöphyt, eine Thierpflanze, ein vermeintl. zwischen Thier und Pflanze mitten inne stehendes lebendes Wesen; bei Einigen ganz = Phytozoon; bei Genaueren steht das Phytozoon oder Pflanzenthier dem Thiere, das Zoophyt od. die Thierpflanze der Pflanze näher; v. Zoon u. Phytion.

Zooproteinēma, eine animal. Proteinverbindung; v. Zoon u. Proteinema.

Zoopsychologia, *Doctrina de anima brutorum*, die Thierseelenkunde; v. Zoon u. Psychologia.

Zoopyrus, ein gewisser berühmter Physiognom?

zōos, ζωος, auch: ζαος, ζοος, ζως, (ζῶς) (auch: σαος, σοος, σῶς oder σως! s. unt. Sostrum etc.) lebendig, lebend; gesund; lebend u. gesund erhalten = gerettet; v. ζαω, ζωω, ζωω, leben (und sich und Anderes bewegen!) nahe verwandt mit ζεω, s. Zesis, mit Zōmos, Zyma, selbst mit Zono!

Zooscoria, bei *Ritter*: dessen sog. Thierschlacke, was bei den organischen Functionen an den Organen zersetzt, gleichsam davon abgerieben wird; v. Zoon u. Scoria.

zooscoriōdes, der Thierschlacke ähnlich; v. Zooscoria u. *Eidos*.

Zoōsis, ἡ ζωσις, genitiv. -σις, -ιος, -ios, -is, 1. die Belebung, die Bildung des Thierlebens, *Vivificatio*, *Animatio*; 2. die Rettung od. Erhaltung des Lebens; v. Ζοε; ζωω, fut. -ωσω, beleben, das Leben retten oder erhalten; auch: nach dem Leben malen; das Medium: ζωῦμαι, an Eingeweidewürmern leiden!

Zoosophia, bei *B. van Helmont*: die Thierkunde, welche *Adam* und *Eva* im Stande der Unschuld gehabt haben sollen; v.:

zoosōphos, ζωσοφος, 1. bei den Alten: mit Lebensweisheit begabt und darnach handelnd; 2. nach *B.*

Kraus's etym. med. Lexicon. 3te Aufl.

v. *Helmont* (s. Zoosophia!): thierkundig; v. Zoon u. sophos.

Zoosperma, 1. *Semen animale*, der Thiersamen, im Gegensatz des Pflanzensamens; — 2. bei *Bory St. Vincent* u. A. unpassend statt Spermooon oder Spermatozoon; v. Zoon u. Sperma.

Zoōtes, ἡ ζωότης, genit. -ητος, -ētis, die thierische Natur, das thierische Wesen, Thierleben; v. ζωω, s. unter Zoosis.

Zoothēca, ein Thierbehältniss, Thiercabinet, besonders ein Aufbewahrungsort für todtet Thiere und einzelne belehrende Theile derselben; v. Zoon u. Theca.

Zoothecula, ein kleines Thierbehältniss; Demin. v. Zootheca.

Zootherapia, die Thierheilkunde (aber eig.: mit Einschluss der Menschenheilkunde!) v. Zoon u. Therapia.

zooticus, 1. = zoticus? 2. = zootinicus; v. Zootes etc.

Zootōca, τα ζωοτοκα, Thiere, welche lebendige Junge gebären, im Gegensatz der Eierlegenden; plur. v. Zootocon.

Zootocia, ἡ ζωοτοκία, das Lebendig-Gebären; s.:

Zootōcon, το ζωοτοκον, ein lebendige Junge gebärendes Thier; v.:

zootōcos, ζωοτοκος, lebendiggebärend, (nicht eierlegend;) v. zoos u. τεκω, (τοκω,) gebären; vgl. Tecnon, Techne! etc.

Zootōmē, Zootomia, die Thierzergliederung, anatom. Zerlegung thierischer Körper, eig. mit Einschluss der sog. Anatomie; was wir jetzt Zootomie od. Anatomia comparata nennen, wird eig. durch Theriotomia bezeichnet; v. Zoon u. Tome.

zophēros, ζοφερος, bei *Hippokr.* (bei Andern auch: ζοφεος, ζοφιος): = zophodes.

zophōdes, zophōides, ζοφοειδης, ζοφωδης, bei *Hippokr.* vom Harne, dem Menstruationssecret usw.: dunkel, trübe, schwärzlich; von Zophos, vgl. *Eidos*!

Zophomenia, ἡ ζοφομηνία, die Mondfinsterniss; v. Zophos u. Mēn, s. *Mensis* etc.

Zophos, ὁ ζοφος, die Dunkelheit, Finsterniss; die Sturmnacht; — di-

Abendgegend; vom Hebr. שָׁפָן (saphan), verbergen, sich bergen (im Dunkeln), dunkel machen.

Zopissa, ἡ ζωπίσσα, das Schiffpech, *Pix navalis*, *Aporhyma*; eig. lebendiges Pech, *Pix viva*! v. *zōos* u. *Pissa*, weil man glaubte, das Harz habe durch das Meerwasser besondere reizende u. belebende Kräfte erlangt. Doch könnte das Wort auch unmittelbar aus dem Hebr. (oder Punischen) צֶפֶת (zepheth) = Arab. زَفْت (zeft, zeft'n), das Pech, entstanden und nach vergessenem Ursprunge das *ζωος* hineingedeutet sein; wie dergl. ja sehr oft vorkommt. Es würde dann v. צֶפֶת = Arab. وَظْفَا (wazāfa), träufeln, sich in Tropfen sammeln, wie das Harz an Bäumen, herzuleiten sein.

Zopyron, το ζωπυρον, 1. alles, was das Feuer unterhält, z. B.: das Brennmaterial, die Feuerung, Engl. *the fuel*; die Funken unter der Asche; der Blasebalg der Schmiede usw.; 2. was die Fortdauer derselben Sache möglich macht und begünstigt; z. B. der Sauerteig, die Essigmutter, der Stammhalter einer Familie, ein Arabischer Hengst usw.; 3. was das schwache Leben erhält und das unterdrückte anfacht, wie Wein u. dgl.; deshalb bei *Plin.* (H. N. 24, 15.) ein erwärmendes aromatisches Kraut, von welchem *Hesych.* sagt: Ζωπυρα, βοτάνη, ὑποενίων: καίνοποδιον = (Statt: καίνοποδιον hat man nachher nach einer einfachen und auch realiter passenden Conjectur: κλινόποδιον gesetzt, welches *Dodonaeus*: Marum vulgare od. *Fomes vitae* (*quod excalfacit et resiccat*!) nennt. Nach *Billerbeck* (Fl. class.) ist *Plin.* *Clinopodium*: = *Σκίμνοειδες Dioscorides* (IV, 28) = *Perilla Ocymoides* L. = *Ocimum frutescens* L. = *Mentha perilloides* L.; 4. sehr passend nennt nach allem diesen der Dr. *Reid Clanny* sein Werkzeug zur Erhaltung des Athemholens in allen Fällen, wo der Lebensprocess gestört ist: *Zopyron*, (s. vorläufig den Hamb. Correspond. 1826. Nr. 41) v. *zōos* u. *Pyr*.

Zoropota, *Zoropotes*, ὁ ζωροποτικός, ἡ ζωροποτική, bei *Hesych.* wer reinen, starken Wein od. dgl. trinkt, *Me-*

ribibus, der Säufer, v. *Zoros* u. ποταω, πινω, s. *Potus* etc.

Zoros, ὁ ζωρος (οἶνος), der reine unvermischte, starke Wein; von *ζωρος*, rein, unvermischt, ungeschwächt (nach den Meisten bloss vom Weine gebraucht; nach Andern auch von Speisen usw. gebraucht; vgl. *Hippokr.* de nat. mul. 64, 2. 3.) Wahrscheinlich v. ζωή s. *Zoon* etc., so dass *ζωρος* wäre = *ζωηρος*, lebhaft, belebend.

Zosimaura, *Aura vitalis* = *Biotaura*; v. *zosimus* u. *Aura*.

Zōsma, το ζῶσμα = *Zoster* oder *Zona*, *Zōma*.

Zōster, ὁ ζωστήρ, genit. -ῆρος, (also im sog. Lat. *Zostēris*,) = *Zona*, bes. Nr. 2. (u. 3.) und aus ders. Wurzel.

Zostērocanthma, *Zoster (simplex)*, *Canthma Zoster*, *Uredo Zoster*, der Gürtel, Brenngürtel; v. *Zoster* u. *Canthma*.

Zostron, το ζωστρον = *Zoster*.

Zotica (vis), ἡ ζωτική δύναμις bei *Galen.* ἡ τῆς ψυχῆς ενεργεία, ἡ ζωή, das Leben, die Lebenskraft. (= die Kraftäusserung der Seele!) v. *zoticus*.

Zoticaura = *Zosimaura*; v. *zoticus* u. *Aura*.

zoticus, ζωτικός, zum Leben gehörig, das Leben befördernd, lebendig machend usw.; v. *ζωω*, s. *Zoos* etc.

Zozotropia, bei *Ritgen*, wol nur verdrukt? statt: *Sozotropia*.

Zuccarum = *Saccharum*.

Zulapium, το ζουλαπίον, der *Julap*, *Julap*, od. richtiger: *Julāb*, Arab. خلّاب (dschulāb oder dschüllāb). Man sollte also den sog. Lat. Namen nicht, wie gewöhnlich: *Julēpus*, sondern: *Julābus* oder *Julabium* aussprechen und schreiben. Das Arab. entstand aus dem Pers. کلاب (chjül.āb), *Rosenwasser*, und dieses aus dem Pers. چل (chjül), die *Rose*, u. آب (āb), das *Wasser*; vgl. *Aqua*!

Zuma, *Zyma*, *Zema*, genit. *Zumōrum*, *Zymōrum* u. *Zymātis*, *Zemātis*, das Kochgeschirr (bei *Trebellius Pollio*); v. *ζεω*, s. *Zema* etc.

Zumas, bei vielen Franz. Schriftstellern: = *Zymas*.

zumicus, bei Manchen: **zymicus**.

Zuphion, Zuphium, το ζουφιον, ζουφιον, ein Thierchen; Neu-Griech. bes.: ein Schmetterling, eine Fliege, Mücke, ein kleiner Käfer; Diminutivum v. Zoon. Hat man aber, nach dem Scholiasten zu *Aristophanes* Wolken, vorzugsweise oder allein einen goldglänzenden Käfer (τινες δὲ λεγουσιν, ὅτι ζουφιον εἰσι χρυσοῖζον, καθ' αὐτὸν ὁμοιον.) damit bezeichnet, so würde es auch vom Hebr. זָהָב (zāhōv), Arab. دَهْو (dāhov?) das Gold, vom ungebr. זָהָב (zāhāb), glänzen, wovon das Arab. زَهْو (zahwu), der Glanz, hergeleitet werden können.

Zygaena, ἡ ζυγαίνα, 1. der Hammerfisch, Jochfisch, Französ.: *le marteau*, Ital.: *il pesce martello, balista*, *Squalus Zygaena* Physiogr., wegen seines in die Quere stehenden Kopfes! desshalb bei *Gaza* u. *Rondelet* auch: *Libella* = gleichsam: Wagebalken! 2. bei *Fabric.*: ein Abend-schmetterlingsgeschlecht, die Kolben-schwärmer; v. *Zygos*, weil der Querkopf des Fisches das Ansehen des bejochten Ochsenkopfes hat.

Zygodon, das Jochzahn, ein Thiergeschlecht mit verbundenen Zähnen; v. *Zygos* u. *Odon*.

Zygōma, το ζυγωμα, genit. -ατος, -ātis, das Jochbein; v. *ζυγω*, *ζυγωω*, fut. -ωσω, zusammen jochen, zwei zusammen binden, s. *Zygos*! Die ursprüngliche Bedeutung von *Zygoma* ist: langer Riegel, welcher zwei Thürflügel mit einander verbindet und zugleich verschliesst; woraus die Anatomen die obige Bedeutung recht gut herüber gebildet haben.

zygomatīcus, zum Jochbein (zum Jochbogen usw.) gehörig; v. *Zygoma*. — *Arkus zygomatīcus*, der Jochbogen, Franz.: *parcade zygomatique*. — *Apophysis zygomatīca* od. *Processus zygomatīcus*, der Jochfortsatz des Schläfenbeins. — *Zygomatīcus* (musculus) *maior* u. *minor*, der grosse u. der kleine Jochmuskel.

Zygomatocolpos, Zygōmocolpos, *Meyer's Sinus jugalis* (s. *Neumann's* usw. Organ f. d. ges. Hlkde I, 1. S. 114), die Jochbeinhöhle; v. *Zygoma* u. *Colpos*.

Zygos, ἡ ζυγος, *Jugum*, Pers.

یوگ (jūgh), das Joch. Sind wol alle dasselbe Wort!? Jedoch scheint die Selbstständigkeit des Griech. Ausdrucks entschieden als zusammengesetzt aus *δυο* u. *αγειν*, od. *δυναι αγωγή*, s. *duo* u. *Agōgē*, so dass es die zusammengezogene Zischform v. *δυογος* (s. die Bemerk. über *D* u. über *Z*) ist. Vom Pers. scheint dann noch ferner das Türk. یوغ oder یوق (jōgh oder jōk), (unterjochen,) vernichten usw., herzustammen.

Zyma, Zymē, ἡ ζυμη, der Gährstoff, das Ferment; der Sauerteig usw.; v. (ζωω,) *ζωω* etc., s. *Zymosis* etc. Es ist nicht ganz *Zymoma*, wie man gewöhnlich angibt.

Zymas, Zumas, genit. -atis, nach der Nomenclatur der Französ. Chemiker: ein gährstoffsaures Salz; v. *Zyma*, vgl.:

zymīcus, 1. die Gährung betreffend, dazu gehörig; 2. nach *Plouquet*: durch gährende Stoffe verursacht; 3. in der neuern Chemie: gährstoffsauer, vielleicht blosser Modification des Essigsauren? — v. *Zyma* etc.

Zymologia, die Lehre von der Gährung, Gährungslehre; v. *Zyma* u. *Logos*.

zymologīcus, zymolōgus, die Zymologie betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend usw.; v. *Zymologia*.

Zymōma, το ζυμωμα, genit. -ατος, -ātis, der Gährstoff, das Ferment, wie: Sauerteig, Gäscht usw.; eig.: das Gegohrne, welches dann, — weil alle Thätigkeit sich weiter zu verbreiten strebt, — wieder Gährung macht u. befördert; v. *ζυμωω*, s. *Zymosis*.

Zymosimetrum, unrichtig statt:

Zymosimētrum, das Zymosimeter, der Gährungsmesser; ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Gährung bestimmter Flüssigkeiten; von *Metrum* u.:

Zymōsis, ἡ ζυμωσις, genit. -εως, -ιος, -ios, -is, 1. im Allgemeinen: die Gährung, das Gähren; 2. jeder einzelne Grad der Gährung für sich: das Aufbrausen, die Säuerung usw.; v. *ζυμωω*, fut. -ωσω, gähren, in Gährung od. in starke innere Bewegung versetzen = erweiterte Form v. *ζωω*, und dieses blosser *v*-Form v. *ζωω*, *ζωω*, *ζωω*, s. *zoos*! so wie v. *ζεω*, *ζωω*, kochen, s. *Zema*,

Zomos etc. Denn kochen und gähren und leben und wachsen (wie Pflanzen, wie Thiere) und denken — sind alles Erscheinungen derselben allgemeinen Thätigkeit auf verschiedenen Höhen der Ausbildung! s. die allgemeine Biologie und die Einleitung zur allgemeinen Nosologie u. Therapie.

Zymotechnia, die Gährkunst, die Lehre von Beförderung der Gährung durch passende Mittel, als deren Theile z. B. die Braukunst, die Weinbereitungskunst, die Branntweinbereitungskunst, eig. auch der vorzüglichste Theil der Kunst zu backen, anzusehen sind; v. Zyma u. Technē.

zymotechnicus, die Zymotechnie betreffend, dazu gehörig, dieselbe ausübend usw.; v. Zymotechnia.

Zymothermae, *Balnea fermentantia*, die warmen Gescht-Bäder; allenfalls auch die warmen Branntweinspühlbäder; v. Zymos u. Thermae.

zymoticus, ζυμωτικός, gährend, Gährung machend oder befördernd; von ζυμοω, s. Zymosis.

zythicus, bei *Ploucquet*: durch übermässiges Biertrinken entstanden! übel gebildet aus Zythos.

Zythogala, 1. bei *Sydenham* und *Pecquet*: Birnmolken? od. Essigmolken; 2. bei *Bégin* etc. (*Diet. méd.*): ein Gemisch von Bier und Milch (?); v. Gala u.:

Zythos, Ζύθος, ὁ ζυθος, ein durch Gährung bereitetes flüssiges Nahrungsmittel, also: Bier, Obstwein udgl.; aber auch: Bieressig, Obstessig, *Cyder*! Essig überhaupt; wol sicher v. ζυω, (ζυθω?) s. unter Zymosis etc. Denn dass die Aegyptier das Bier erfunden haben sollen, beweist noch nicht, dass auch das Wort ζυθος, wie Manche wollen, Aegyptischen Ursprungs sei; obgleich das Hebr. und zugleich Chald., Syr., Aethiop. ḥṣṭāh (schātah), trinken, allerdings der Vergleichung werth ist!

ZZ bedeutet: 1. in den Griech. Manuscripten der alten Aerzte: Myrrhe; v. Συμυρρη, was man auch Ζμυρρη schrieb, wegen naher Verwandtschaft beider Buchstaben; 2. in den Griech. Manuscripten späterer Aerzte meistens: Zingiber.

Εἰτ' ἐκ τῆς τῶν Ἀσσυρίων φωνῆς ἢ τ' οὐνομα, παρὰ τῶν Ἀσσυρίων αὐτῶν μάθανιν χρῆ το πρᾶγμα, καθ' οὗ το ὄνομα λεγούσιν. Εἰτ' ἐκ τῆς τῶν Περσῶν, ἢ Ἰνδῶν, ἢ Ἀραβῶν, ἢ Αἰθιοπῶν, ἢ ὅλως ὁσίων, ἐκείνων πυνθανισθαι.

GALENUS AD THRASIBULUM, C. XXXII.

Während des Abdrucks der beiden letzten Lieferungen befand sich der Verf. einige Zeit etwas fieberkrank; wollte aber doch dieserhalb den Druck nicht stören. Doch rächte sich die Ungeduld durch folgende etwas störende Druckfehler, um deren gefällige Verbesserung vor dem Gebrauch des Buchs er daher bitten muss:

S.	805	Spalte	2.	Zeile	25	l. <i>Epsom</i>
—	—	—	2.	—	8	v. u. l. Galle im <i>Munde</i>
—	840	—	1.	—	9	l. <i>Tourniquet</i> .
—	844	—	1.	—	11	l. <i>Proctocleisis</i> = <i>Procatresia</i>
—	880	—	1.	—	6	v. u. l. <i>Hohlwurz</i>
—	—	—	2.	—	8, 9	l. <i>quinque aperientes</i>
—	884	—	1.	—	1	v. u. l. <i>specifica</i>
—	896	—	2.	—	1	v. u. l. <i>R</i> statt <i>Ph</i>
—	897	—	1.	—	1	l. <i>Ozaena</i>
—	899	—	1.	—	2	l. <i>Nagelwurz</i>
—	905	—	1.	—	25	l. <i>Ledum palustre</i>
—	—	—	1.	—	33	l. <i>R. pallida</i>
—	—	—	2.	—	12	l. <i>Purpureae</i>
—	906	—	1.	—	21	l. <i>a Lycopodon</i>
—	—	—	1.	—	15	l. der <i>Wanst</i>
—	907	—	2.	—	9	v. u. l. <i>Ebn Sina</i>
—	909	—	2.	—	1	muss das Persische Wort <i>سلو</i> geschrieben sein.
—	917	—	1.	—	21	l. <i>Fleischnabel</i>
—	921	—	2.	—	2	l. <i>Lasseisen</i>
—	922	—	2.	—	23	l. <i>Handwurz</i> und <i>Fusswurz</i>
—	923	—	1.	—	8	v. u. l. <i>stercoraria</i>
—	925	—	2.	—	1	v. u. l. <i>scherlievo</i>
—	956	—	2.	—	11, 12	l. mineralische, = Soda
—	961	—	2.	—	4	v. u. l. <i>Metastasis lactea</i>
—	962	—	2.	—	32	v. o. l. Auftreibung
—	965	—	1.	—	28	l. <i>Vaucuelin</i>
—	967	—	1.	—	11	l. <i>Spermophlebs</i>
—	—	—	2.	—	11	l. <i>Sphacelus</i> .
—	977	—	2.	—	17	v. u. l. milzfarbig entzündlicher Zustand) des Eierstocks.
—	978	—	1.	—	5	l. <i>Milzschmerz</i>
—	981	—	1.	—	11	l. ' <i>spuria</i> '
—	985	—	1.	—	28	l. <i>Dieffenbach</i> statt <i>Tieffenbach</i>
—	—	—	2.	—	20, 21	'Stockung der Säfte im Körper'.
—	—	—	2.	—	27	v. o. l. ohne zurückzuweichen.
—	986	—	1.	—	13	v. u. l. <i>inflammatorius</i>
—	—	—	1.	—	21	l. <i>Statura procera</i>
—	987	—	1.	—	11	v. u. l. <i>steatomatodes</i>
—	987	—	1.	—	22	l. <i>Speckgeschwulst</i>
—	—	—	2.	—	19	v. o. l. der Fettdurchfall, als krankhafte Erscheinung; v. <i>Stear</i> u. <i>Rhoea</i> .
—	992	—	1.	—	5	v. u. l. <i>Landuzy</i>
—	997	—	1.	—	10, 11	l. <i>Zungenblutung</i>
—	—	—	1.	—	23	l. <i>Stomatotismus</i>
—	999	—	2.	—	4	v. u. l. <i>Hopfenkätzchen</i>
—	999	—	2.	—	18	v. u. l. <i>aussaugen</i> .
—	1000	—	2.	—	2	v. u. l. <i>Halsskrofelbruch</i>
—	1001	—	1.	—	10	v. u. l. <i>Strychnos</i> .
—	1007	—	1.	—	10	v. u. l. <i>schwelsauer</i>
—	1008	—	1.	—	15	v. u. l. <i>Medicus</i>
—	1009	—	1.	—	17	v. u. l. <i>Feigwarze</i>
—	1047	—	2.	—	17	v. u. l. <i>Thoracoatromus</i>
—	1048	—	2.	—	14	v. u. l. <i>Boswellia</i>
—	1063	—	1.	—	12	v. u. l. <i>officinarum</i>
—	1067	—	2.	—	24	ist zu streichen =
—	1070	—	2.	—	6	v. oben <i>Heterosis</i>
—	1080	—	2.	—	17	ist ein Comma zwischen zu setzen.

Princeton University Library



32101 074755339

